Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches

Wörterbuch

von

Newton Ivory Lucas,
ordentlichem Lehrer an der Hauptschule zu Bremen.

In zwei Bänden.

Band I.

Englisch-Deutsch.

Zweite Abtheilung.

L—Z.

Bremen.
C. Schünemann's Verlag.

LONDON.
LONGMAN, BROWN, GREEN AND LONGMANS.
1856.

☞ [Die]ser Titel ist für Diejenigen bestimmt, welche diesen ersten Band in 2 Theile binden lassen.

L (ĕl) *s.*, das L, l, der zwölfte Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen bedeutet L 50, L 50.000; als *abbr.* steht L. oder l. für liber, das Buch; für libra, das Pfund (der englische Souverain, meist. vor der angegebenen Summe, z. B. £ 30, dreißig Pfund); l. oder lb. für libra, das Pfund (als Gewicht nach der Zahl gesetzt, z. B. 1 lb., 3 lbs., ein Pfund, drei Pfund); für last, letzt, letzte; für load, Ladung; für line, Zeile; l. oder L. für Leeward, unter dem Winde; für Latitude, die geographische Breite; La. für Louisiana, der sogenannte nordamerik. Staat; l/a. für last account, letzte Rechnung; Lat. für Latitude, die geographische Breite; für Latin, das Lateinische, lateinisch; Lbs., lbs., *v.* L., lb.; L. C. für light Cavalry, leichte Cavallerie, leichte Reiterei; L. D. für Lady-Day, Mariä Verkündigungstag; für light Dragoons, leichte Dragoner; Ld. oder L. D. für Lord, Lord, Herr; Ldp. für Lordship, *q. v.*; Lev. für Leviticus, das 3te Buch Mosis; Lieu., Lieut., für Lieutenant, Lieutenant; L. H. für left hand, die linke Hand oder Seite (Angabe der Stellung auf der Bühne); L. H. D. für left hand door, die Thür zur Linken auf der Bühne; L. I. oder L. Inf. für light Infantry, leichte Infanterie; L. L. D. für Legum Doctor, i. e. Doctor of Laws, Doctor beider Rechte; L. L. S. für Sesterce, Sesterzie (duae librae cum semissae) 2½ Aß; L. M. für last month, vergangenen Monat; Lon., Long. für Longitude, die geographische Länge; Lp. für Lordship, *q. v.*; Lpool. für Liverpool, Liverpool; Lr., Lt. für Letter, Brief; der Buchstabe; Lr. oder Lvr. für Livre, Livre (eine französische Münze); L. S. für loco sigilli, an Siegels Statt; L. S. D. für pounds, shillings, pence, z. B. £ 3. 4 s. 2 d., drei Pfund, vier Schillinge und zwei Pence; Ls. St. für pound sterling, Pfund Sterling; L^t. für last, Last; L^t. F^t. für light regiment of foot, leichtes Infanterie-Regiment; L. Y. oder l. y. für last year, voriges Jahr, im vorigen Jahre.

La (lâ; meist. lå) *int.*, (*vulg.*) siehe! sieh da! ach je!

La (lå) *s.*, (*Mus.* in der guidonischen Solmisation) der Ton A. D. oder E., je nachdem das Hexachord von C. F. oder G. anfängt.

Laas (lås) *s.*, (*Arch.*) das Schnürchen; der Strick, Fallstrick.

Lab (låb) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer, der Plapperer, das Plappermaul (*Chaucer;* auch Lab-o-the tongue; *West.*).

Labadists (låb' â dĭsts) *s.*, (*Krchg.*) Labadisten (Mystiker und Separatisten des 17. Jahrh., Anhänger des Jean de Labadie).

Labar | låb' âr | *s.*, die Kriegsfahne (besonders
Labarum | låb' â rŭm | unter den späteren Kaisern, vornämlich Constantins des Großen); eine Umgangsfahne bei den Katholiken.

Labarraque's-Disenfecting-Liquid (låb â råks' dĭs' ĭn fĕk tĭng lĭk' kŭĭd) *s.*, Labarraque'sches Wasser (ein von dem französischen Chemiker Labarraque zur Desinficirung angewandtes Chlorwasser).

Labber (låb' bŭr) *v. a.* u. *n.*, baden; sich baden (*Northumberl.*); die Zunge ausstecken; auflecken (*Somerset*); spritzen, bespritzen; beschmutzen, besudeln (*North.*).

Labdanum | låb' dâ nŭm | *s.*, (*pharm. Bot.*) das Laden-
Ladanum | låd' dâ nŭm | harz, das Ladengummi (ein Harz, welches von mehren Sträuchern, besonders der gemeinen Cistrose, Cistus creticus und anderen, gesammelt wird).

Labefaction (låb ê fåk' schŭn) *s.*, die Schwächung, die Entkräftung; der Verfall.

Labefy (låb' ê fī) *v. a.*, (*Arch.*) schwächen, entkräften, wankend machen, labefactiren.

Label (lâ' b'l) *s.*, das von irgend einer Sache herabhängende Streifchen Seide oder Papier, wodurch der Inhalt oder die Gebrauchsweise des Inhalts angezeigt, angegeben wird, daher bes. der an Arzneimittel enthaltenden Fläschen angehängte, die Gebrauchsweise derselben angebende Zettel; das angehängte Stückchen Papier oder Pergament, worin das Siegel einer Urkunde befestigt ist; der Nachtrag zu einem Testament, die Testaments-Beilage, das Codicill; die Waaren-Etiquette; die Vignette; das Schild an Weinflaschen; (*Hrld.*) der Rand des Feldes, die Bank, der Steg, der Turnierkragen; (*Geom.*) ein Astrolabium mit Diopter-Lineal.

Label, *v. a.*, mit einem Zettel, Zettelchen, Schilde versehen, bezetteln, etiquiren, (Waaren) bezeichnen, Preise anheften.

Labelled, *pp.* d. V. Label, *q. v.*

Labelling, *ppr.* d. V. Label, *q. v.*

Labellum (lå bĕl' lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Lippchen (ein vorgezogenes, einer vorgestreckten Lippe ähnelndes Anhängsel bei Blüthentheilen).

Labent (lâ' bĕnt) *a.*, gleitend, schlüpfend, entschlüpfend.

Labial (lâ' bê ŭl) *a.*, zu den Lippen gehörig; mit den Lippen ausgesprochen; - letters, -s, die Lippenbuchstaben.

Labiate | lâ' bê ĕt | *a.*, (*bot. Term.*) lippenförmig,
Labiated | lâ' bê â tĭd | lippig.

Labile (låb' ĭl) *a.*, wankelmüthig, apostatisch (*n. g.*).

Labiodental (låb bê ô dĕn' t'l) *a.*, mit den Lippen und Zähnen zugleich ausgesprochen oder gebildet werdend, z. B. f u. v.

Lable, *v.* u. *s.*, *v.* Label.

Labor, *v.* u. *s.*, *v.* Labour.

Laborage, *s.*, *v.* Labourage.

Laborant (låb' ô rŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Laborant, der Schmelzkünstler, der Scheidekünstler, der Chemist.

Laboratory (låb' ô rå tŭr rê) *s.*, das Laboratorium, die Werkstatt oder Werkstube des Scheidekünstlers, des Feuerwerkers; die Gewehrfabrik; (*bildl.*) die Werkstatt, the stomach is the - of the human body, der Magen ist die Werkstatt des menschlichen Körpers.

Laborious (lå bôr' rê ŭs) *a.*, arbeitsam, fleißig, emsig; (*bildl.*) mühsam, mühevoll.

Laboriously, *adv.*, *v.* Laborious.

Laboriousness (lå bôr' rê ŭs nĕs) *s.*, die Arbeitsamkeit, die Emsigkeit, der beharrliche, unverdrossene Fleiß; die Mühsamkeit, die Schwierigkeit.

Labour (lâ' bŭr) *s.*, die (anstrengende) Arbeit, die Mühe; das zu verrichtende Werk; die Anstrengung (of body or of mind, des Körpers oder des Geistes); die Beschwerde; die große, heroische That; die Wehen, die Geburtsschmerzen (auch - pains); (*Rel.*) die Mühsale, die Drangsale (*Rev.* 14. XIII.); (*S.-A.*) die schwere, starke Bewegung eines Schiffes zur See; to lose one's -, sich umsonst abmühen.

Labour, *v. n.*, arbeiten; sich anstrengen, sich bemühen; sich abmühen, sich Mühe geben, sich quälen (for, um); sich mühsam bewegen; mühselig sein, in Noth sein; (*S.-A.*) arbeiten, heftig stampfen, schlingern (*v.* Roll); to - at a thing, an einer Sache arbeiten, sich gewaltig anstrengen, um sie zu begreifen, auszuführen, zu vollenden; to - under difficulties, mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben; to - under bad health, kränkeln; to - with great or mighty projects, mit großen Plänen schwanger gehen; to - (with child), in Kindesnöthen sein.

Labour, *v. a.*, arbeiten, bearbeiten, ausarbeiten, verfertigen; schlagen, durchprügeln (*v.* d. ü. Belabour); mit großer Mühe ausarbeiten (*v.* Laboured); to - a person, Einem beschwerlich fallen, ihn belästigen (*n. v. g.*); to - the earth, a field, land, das Land bauen, bestellen (*n. v. g.*).

Labourage (lå′ bŭr rĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Arbeitslohn in Spesenrechnungen.

Laboured, *pp.* d. V. Labour, *q. v.*; a - composition, ein sorgsam ausgearbeiteter Aufsatz; a - style, eine steife Schreibart (Gegens. von Free, Graceful, Flowing, *q. v.*).

Labourer (lå′ bŭr rŭr) *s.*, der Arbeiter; der Arbeitsmann, day -, der Tagelöhner; der Landmann, der Ackermann.

Labouring, *ppr.* d. V. Labour, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) a - vessel, ein schwer stampfendes oder schlingerndes Schiff, ein Schlingerer; - men, - people, die arbeitende Classe, Arbeitsleute.

Labourless (lå′ bŭr lŭs) *a.*, nicht mühsam; ohne Mühe, mühelos.

Labourous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Laborious.

Labour-Saving (-′- så vĭng) *a.*, arbeitsparend.

Laboursome (lå′ bŭr sŭm) *a.*, (*Arch.*) mit großem Fleiß gearbeitet, *Sh.* C. 3. IV., H. 1. II.; *v.* Laborious (*North.*).

Labradorite | låb′ råd ŏ rĭt | *s.*, (*Min.*) der Labradorstein,
Labrador-Stone | låb′ rå dŏr stŏn |
Labrador-Felspar | -′ - - fĕl′ spår | der Labradorfeldspath (Opalescent felspar).

Labrador-Tea (låb′ rå dŏr tē) *s.*, der Labradorthee (bes. in Amerika aus Blättern des breitblätterigen Porst - Ledum latifolium - bereitet).

Labras (lå′ brås) *s. pl.*, (*sp.*) *Sh.* die Lippen, W. 1. I.

Labridans (låb′ rē dŭnz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Lippfische (*v.* Wrasses).

Labrose (lå′ brōs) *a.*, dicklippig.

Laburnum (lå bŭr′ nŭm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Bohnenbaum, der Goldregen (Cytisus laburnum).

Labyrinth (låb′ ē rĭnth) *s.*, das Labyrinth; der Irrgang, der Irrgarten; (*Metall.*) das Gerinne; (*Anat.*) der Irrgang im Ohr, das Irrgeschlängel; (*bildl.*) die Verwirrung, die Verwickelung, die verworrene Sache, der Wirrwarr.

Labyrinthian | låb ē rĭn′ thē ŭn | *a.*, labyrinthisch, verwirrt, verworren.
Labyrinthic | låb ē rĭn′ thĭk |
Labyrinthine | låb ē rĭn′ thĭn |

Labyrinthiform (låb ē rĭn′ thē fŏrm) *a.*, labyrinthartig; zu einem Labyrinthe gehörig, labyrinthisch.

Lac (låk) *s.*, der Lack, der Gummilack; dye -, die ostindische Lackfarbe; seed -, der Körnerlack; shell -, der Tafellack; der Plattlack; stick -, der Stocklack, der Holzlack; - dye, Lackdye (ein aus dem Gummilack gewonnenes Produkt, welches zum Rothfärben - vorzüglich der Wolle - verwandt wird); - lake, der Lack-Lack (ein in Indien aus dem Gummilack gewonnenes Produkt, welches einen der Cochenille ähnlichen, färbenden Körper enthält).

Laccic (låk′ sĭk) *a.*, (*Chem.*) aus Lack gewonnen; - acid, die Lacksäure.

Laccine (låk′ sĭn) *s.*, (*Chem.*) der Lackstoff (eine von Unverdorben im Schellack entdeckte Substanz).

Lace (lås) *s.*, die Spitze, Spitzen; die Borte, Borten, die Tresse, Tressen; die Schnur, das Schnürband, daher boot -, stay -, Stiefelschnür-, Corsettschnürband; (*Arch.*) der Strick, Fallstrick; der Riemen (*v.* Leash); (*Arch.*) der einer andern Flüssigkeit (Kaffee, Thee 2c.) zugegebene Spiritus (*v.* Laced).

Lace, *v. a.*, schnüren, zuschnüren; mit Spitzen, Tressen 2c. besetzen, verbrämen, einfassen; galloniren; (*prov.*) ausprügeln, wamsen, daher to - a person's jacket, Einem die Haut vollschlagen, ihn tüchtig durchprügeln; (*vulg.*) to - the skin, sich vollstopfen (beim Essen); (*Arch.*) einer Flüssigkeit (Kaffee, Thee 2c.) Spiritus zugeben; (*bildl.*) besetzen, mit Streifen versehen, säumen, *Sh.* R. J. 3. V.; (*S.-A.*) to - on a bonnet, eine Bonnette anreihen.

Lace-Bark-Tree (lås′ bårk trē) *s.*, (*Bot.*) der Spitzenbaum, Spitzenstrauch (baumartiger Strauch auf hohen Bergen Westindiens; der Bast - lace-bark - welcher sich in ein spitzenartiges Gewebe ausbreiten läßt, wird zu Manschetten, Kokarden 2c. benutzt; Daphne lagetta, Lagetta lintearia).

Lace-Bobbins (-′ bŏb bĭnz) *s. pl.*, Spitzenklöppel.

Lace-Cravat (-′ krå våt) *s.*, das Spitzenhalstuch.

Laced (låst) *pp.* d. V. Lace, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) beschmutzt, beklunkert (*North.*); - boots, Schnürstiefeln, Halbstiefeln; (*Arch.*) - coffee, - tea, Kaffee, Thee mit Spiritus vermischt; (*cant*) - mutton, das gemeine, liederliche Mädchen, das Freudenmädchen, *Sh.* G. V. 2. I.; (*Chir.*) a - stocking (for suppression of the leg), Schnürstiefeln für krumme, verwachsene Beine.

Lace-Frame (-′ fråm) *s.*, eine Maschine zur Verfertigung des Spitzengrundes.

Lace-Maker (-′ må kŭr) *s.*, der Spitzenklöppler, die Spitzenklöpplerin; narrow - maker, der Zwirnspitzenklöppler.

Laceman (lås′ m′n) *s.*, der Spitzenhändler (im Kleinen), der Bandhändler; der Bortenwirker, der Posamentirer.

Lace-Merchant (-′ mŭr tschŭnt) *s.*, der Spitzenhändler (im Großen).

Lace-Pillow (-′ pĭl lŏ) *s.*, das Klöppelkissen.

Lacerable (lås′ sŭr rå b′l) *a.*, zerreißbar.

Lacerate (lås′ sŭr råt) *v. a.*, zerreißen, zerfleischen (auch *bildl.*).

Lacerate (lås′ sŭr rĕt) *a.*, (*bot. Term.*) zerfetzt, durch tiefe Einschnitte unordentlich in verschieden gestaltete Zacken getheilt.

Lacerated, *pp.* d. V. Lacerate, *q. v.*

Lacerating, *ppr.* d. V. Lacerate, *q. v.*

Laceration (lås sŭr rå′ schŭn) *s.*, das Zerreißen; die Zerreißung; der Riß.

Lacerative (lås′ sŭr rå tĭv) *a.*, zerreißend; zerstörend (humours, Säfte; *Harvey*).

Lacerta (lå sŭr′ tå) *s.*, (*Amph.*) die Eidechse (auch *Astr.*).

Lacertian | lå sŭr′ schŭn | *a.*, eidechsenartig.
Lacertine | lås′ sŭr tĭn |

Lacertus (lå sŭr′ tŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Stöker (*v.* Gir-rock); *v.* Lizard-Fish.

Lace-Runners (-′ rŭn nŭrz) *s. pl.*, Stickerinnen in den englischen Fabriken, welche den Spitzengrund nach eingedruckten Mustern ausnähen.

Lace-Veil (-′ vål) *s.*, der Spitzenschleier.

Lace-Winged (-′ ŭĭngd) *a.*, spitzenartige Flügel habend.

Lace-Woman (-′ ŭŭm m′n) *s.*, die Spitzenhändlerin, die Spitzenklöpplerin.

Laches (låtsch′ ĭz) *s. pl.*, schmutzige, sumpfige Plätze (*Yorksh.*); (*Rchtsspr.*) die Nachlässigkeit, die Saumseligkeit, die Trägheit.

Lachrymable (låk′ rē må b′l) *a.*, beweinenswerth, jämmerlich, kläglich.

Lachrymabund (låk rē må bŭnd′) *a.*, weinend.

Lachrymal (låk′ rē m′l) *a.*, Thränen erzeugend, zu den Thränen gehörig, Thränen...; - ducts, die Thränengänge; - fistula, die Thränenfistel; - glands, Thränendrüsen.

Lachrymary | (låk′ rē mŭr rē) | *a.*, Thränen enthaltend, thränenreich.
Lacrymary |

Lachrymation (låk rē må′ schŭn) *s.*, das Weinen.

Lachrymatory (låk′ rē må tŭr rē) *s.*, (*alt. Gesch.*) der Thränenkrug, das Thränengefäß, die Thränenurne.

Lachrymose (låk′ rē mŏs) *a.*, thränenerzeugend, thränenreich.

Lacing (lå′ sĭng) *ppr.* d. V. Lace, *q. v.*; - chain, die Schnürkette.

Lacing, *s. pl.*, (*S.-A.*) die Litzung des Besansegels (ein Tau oder eine Schnur, womit das Besansegel an den Besanmast gereiht ist).

Lacinia (lå sĭn′ ē å) *s.*, (*bot. Term.*) der Zipfel, der Fetzen (jeder durch tiefe Einschnitte entstandene Zacken, der nicht sehr breit oder nicht stumpf zugerundet ist).

Laciniate (lă sĭn' ĕ ĕt) | *a.*, geschlitzt, mit tiefen,
Laciniated (lă sĭn' ĕ ā tĭd) | ungleichen Einschnitten und Zacken; gesäumt, mit Fransen besetzt.

Lacinula (lă sĭn' ēū lă) *s.*, (*bot. Term.*) das Zipfelchen, das Fetzchen.

Laciniulated (lă sĭn' ēū lā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) feinschlitzig, fein geschlitzt.

Lack (lăk) *v. a.*, ermangeln, Mangel an etwas haben, etwas bedürfen, nicht besitzen, nicht haben, entbehren; verlangen, wünschen; (*Arch.*) tadeln (auch *South.*).

Lack, *v. n.*, Mangel leiden, mangeln, fehlen.

Lack, *s.*, der Mangel, das Bedürfniß, die Noth (of a thing, an etwas); there was no - of spectators, es fehlte nicht an Zuschauern; a - of money, Geldmangel; (*ostind. Num.*) a - of rupees, 100,000 Rupien, = £ 10,000.

Lackadaisical (lăk ă dā' zĕ k'l) *a.*, (*scherzw.*) geziert, albern, schmachtend; a - tone of voice, eine gezierte, langsam gedehnte Sprache; a - kind of fellow, ein bämeliger Mensch, ein alberner Geck.

Lackadaisy (lăk ă dā' zĕ) *int.*, (*prov. vulg.*) ach! leider! Himmel!

Lackaday (lăk' ă dā) *int.*, (*vulg.*) *v.* Lackadaisy.

Lackbeard (lăk' bērd) *s.*, der Bartlose, der Milchbart, das Löffelbärtlein, *Sh.* M. N. 5. I.

Lackbrain (lăk' brān) *s.*, der Dummkopf, *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Lacker (lăk' ŭr) *s.*, der Fehlende; der Bedürftige; der Lackirer; der Lack; der Goldlack; - hat, der schlaffe, unzugerichtete Hut.

Lacker, *v. a.*, lacken, lackiren.

Lackey (lăk' kĕ) *s.*, der Lackei, der Bediente.

Lacquey | *v. n.*, als Diener folgen, als Diener hin und
Lackey | her laufen; Lackei sein, dienen, *Sh.* A. C. 1. IV.

Lackey, *v. a.*, Einem als Diener folgen, dienen, aufwarten.

Lackeyed, *pp.* d. V. Lackey, *q. v.*

Lackeying, *ppr.* d. V. Lackey, *q. v.*

Lacking (lăk' ĭng) *ppr.* d. V. Lack, *q. v.*; - but a little, bis auf eine Kleinigkeit, fast ohne Ausnahme.

Lackits (lăk' ĭts) *s. pl.*, Kleinigkeiten; allerlei Reste, Enden; nichtsnützige Sachen (*North.*).

Lackland (lăk' lănd) *s.*, John -, Johann ohne Land.

Lacklatin (lăk' lăt tĭn) *s.*, (*Arch.*) der Ignorant.

Lack-Linen (-' lĭn nĭn) *a.*, (*Arch.*) ohne Hemd, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Lack-Love (-' lŭv) *s.*, (*Arch.*) der lieblose Mensch, *Sh.* M. D. 2. III.

Lacklustre (lăk' lŭs tŭr) *a.*, glanzlos, matt, *Sh.* A. L. 2. VII.; *s.*, (*Min.*) der Schneckentopas.

Lackwit (lăk' ŭĭt) *s.*, *v.* Lackbrain.

Lackwitted (lăk' ŭĭt tĭd) *a.*, dummköpfig.

Lacky (lăk' kĕ) *v. a.*, tüchtig durchprügeln (*Devon.*).

Lacmus (lăk' mŭs) *s.*, das Lackmuß (*v.* Litmus).

Laconic | (lă kŏn' ĭk | *a.*, lakonisch, kurz und nach-
Laconical | (lă kŏn' ĕ k'l | drücklich, förmig, gedrängt, wortkarg, mit wenigen Worten viel sagend.

Laconically, *adv.*, *v.* Laconic.

Laconicism (lă kŏn' ĕ sĭzm) *s.*, der Lakonismus, die sinnreiche Kürze und Bündigkeit im Reden und Schreiben, die Redekürze.

Laconics (lă kŏn' ĭks) *s.*, die Laconica (ein Buch des Pausanias über Lacedämon).

Laconicum (lă kŏn' ĕ kŭm) *s.*, (*Ant.*) das Laconicum (ein kleiner Raum in den Gymnasien und Bädern zum Behuf eines trockenen Schwitzbades).

Lacquer, *s.* u. *v.*, *v.* Lacker.

Lacquey, *s.* u. *v.*, *v.* Lackey.

Lactage (lăk' tĭdj) *s.*, das Milchproduct, der Ertrag der milchgebenden Thiere.

Lactant (lăk' tŭnt) *a.*, (*Arch.*) säugend.

Lactary (lăk' tă rĕ) *a.*, Milch enthaltend, milchig; der Milch ähnlich, milchicht.

Lactary, *s.*, die Milchkammer, das Milchhaus.

Lactate (lăk' tāt) *s.*, (*Chem.*) das milchsaure Salz; *a.*, milchsauer.

Lactation (lăk tā' schŭn) *s.*, das Säugen, das Stillen; die Säugezeit.

Lacteal (lăk' tĕ ŭl) *a.*, zur Milch gehörig; Milch enthaltend; (*Anat.*) Milch führend; - vessels, Milchgefäße; - fever, das Milchfieber.

Lacteals, *s. pl.*, (*Anat.*) die Milchgefäße.

Lactean (lăk' tĕ ŭn) *a.*, milchicht.

Lacteous (lăk' tĕ ŭs) *a.*, die Milch betreffend; der Milch ähnlich, milchicht; (*Anat.*) Milchsaft enthaltend, führend; (*Astr.*) the - circle, die Milchstraße.

Lactescence (lăk tĕs' sŭns) *s.*, die milchichte Beschaffenheit, die Milchartigkeit.

Lactescent (lăk tĕs' sŭnt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) milchend, milchgebend, einen milchartigen Saft gebend, einen Milchsaft ausfließen lassend.

Lactic (lăk' tĭk) *a.*, milchig; (*Chem.*) - acid, die Milchsäure.

Lactiferous (lăk tĭf' fŭr rŭs) *a.*, (bes. *bot. Term.*) *v.* Lactescent; the - duct, der Milchgang.

Lactific | (lăk tĭf' fĭk | *a.*, Milch führend, Milch ent-
Lactifical | (lăk tĭf' fĕ k'l | haltend.

Lactive (lăk' tĭv) *s.*, (*Chem.*) der Milchzucker.

Lactometer (lăk tŏm' ĕ tŭr) *s.*, (*Chem.*) der Lactometer (ein Instrument, um die verschiedenen Eigenschaften der Milchsorten genau zu prüfen).

Lactoscope (lăk' tŏ skŏp) *s.*, (*Chem.*) der Milchmesser (ebenfalls ein Instrument zur Prüfung der besonderen Eigenschaften der verschiedenen Milchsorten).

Lactuca (lăk tū' kă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Lettuce.

Lactucarium (lăk tŭ kăr' rĕ ŭm) *s.*, (*Chem.*) der getrocknete Milchsaft mehrer Lactucaarten.

Lactucella (lăk tŭ sĕl' lă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sow-Thistle.

Lactucic-Acid (lăk tū' sĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Lactucasäure.

Lactucine (lăk' tŭ sĭn) *s.*, (*Chem.*) der Lactucin, der wirksame Bestandtheil des Lactucariums.

Lactumen (lăk tū' mĕn) *s.*, (*med. Term.*) der Kopfgrind (*v.* Milk-Scab).

Lacunae (lă kēū' nĕ) *s. pl.*, (*lat.*; *bot. Term.*) Lücken, Zwischenräume in Pflanzentheilen, durch Zerreißung des Zellengewebes entstanden.

Lacunar (lă kēū' năr) *s.*, (*Archit.*, *röm. Ant.*) die gewölbte Decke, die Decke mit vertieften Feldern.

Lacunous | (lă kēū' nŭs | *a.*, (*bot. Term.*) grubig, groß-
Lacunose | (lăk ēū nŏs' | grubig, mit länglichen, ziemlich starken Vertiefungen oder Aushöhlungen auf der Oberfläche versehen.

Lacustral | (lă kŭs' trŭl | *a.*, zu einem See gehörig, in
Lacustrine | (lă kŭs' trĭn | denselben gebildet.

Lad (lăd) *s.*, der Junge, der Knabe, der Bursche; der junge Mann, der Jüngling; der Geliebte (eigentl. Laddie; *North.*).

Ladanum (lăd' ă nŭm) *s.*, das Ladanharz, Labdangummi (*v.* Labdanum).

Ladder (lăd' dŭr) *s.*, die Leiter; (*S.-A.*) die Schiffsleiter, Schiffstreppe; the companion -, *v.* unter Companion; accomodation -, das Falltau, die Fallreepstreppe; - ropes, das Fallreepstau (welches an beiden Seiten der Fallreepstreppe hängt, um sich beim Auf- und Niedersteigen derselben daran halten zu können); - ways, die Treppenlukeu; (*bildl.*) der Stufengang, die Stufenleiter; (*Bot.*) - to heaven, die Himmelsleiter, der blaue griechische Baldrian (Polemonium coeruleum); (*cant*) to go up the - to rest, gehängt werden.

Laddie (lăd' dĕ) *s.*, *dim.* von Lad, *q. v.* (bes. *North.*).

Lade (lăd) *s.*, (*Arch.*) die Mündung eines Flusses; der Abzugsgraben (*Norfolk.*).

Lade, *v. a.*, (*imp.* Laded; *pp.* gew. Laden, zuw. auch Laded) laden, beladen, befrachten (*v.* Load); ausladen, ausleeren; to - out water, Wasser ausschöpfen; (*Arch.*) Einen tüchtig ausschelten.

Lade, *v. n.*, (*Arch.*) Wasser schöpfen.

Laded (*n.v.g.*) / **Laden** } *pp.* v. V. Lade, *q. v.*; *a.*, beladen; belastet; heavy -, schwer beladen; (*cant*) stark betrunken.

Lade-Saddle (låd' såd d'l) *s.*, (*Arch.*) der Packsattel, Saumsattel.

Ladge (lådj) *v. n.*, Eier legen (*Devon.*).

Ladies (lå' dĭz) *s. pl.*, *v.* Lady, *q. v.*; (als Anrede an mehrere Damen) meine Damen! geehrte Damen! (*Techn.*) Schiefertafeln (15 Zoll lang und 8 Zoll breit); (*Bot.*) - thistle, *v.* Lady's-Thistle.

Ladify (lå' dė fi) *v.a.*, zur gnädigen Frau (my Lady) machen, erheben.

Ladily / **Laidly** } (låd'lė) *a.*, (*Arch.*) häßlich.

Ladines (lå' dĭnz) *s.*, (*Arch.*) geköpertes, buntgestreift oder getupft gewebtes Wollenzeug.

Lading, *ppr.* v. V. Lade, *q. v.*

Lading (lå' dĭng) *s.*, die Ladung, Schiffsladung; die Fracht; (*Hdlsspr.*) the bill of -, der Verladungsschein, das Connoissement; as per bill of -, laut Frachtbriefs.

Ladkin (låd'kĭn) *s.*, das Bürschchen, der Jüngling (*w.g.*).

Ladle (lå' d'l) *s.*, der große Löffel, der Kochlöffel; der Schöpflöffel (in mehreren Zusammens., punch -, soup - etc., der Punschlöffel, Suppenlöffel ꝛc.); die Schaufel am Wasserrade einer Mühle; (*Mil.*) the gunner's -, die Ladeschaufel der Kanone (um die Pulverladung bis in die innerste Seele der Kanone zu bringen und dort auszuschütten); to make wax-candles with the -, Wachskerzen mit dem Löffel machen; (*Müll.*) - board, das Schöpfbrett.

Ladle, *v. a.*, mit dem großen Löffel ausschöpfen (gew. mit out); to - wax upon the cotton, die zweite Lage Wachs an die Dochte angießen.

Lad's-Love (lådz' lův) *s.*, (*prov. Bot.*) die Stabwurz, die Eberraute (*v.* Southernwood).

Lady (lå' dė) *s.*, die Lady, die Edelfrau, Freifrau, Frau von..., gnädige Frau; die Dame, die Frau von Bildung und Stande; die Gattin, die Gemahlin; die Hausfrau (auch - of the house); die Herrin, die Gebieterin, our sovereign -, unsere souveraine Herrin; my - (mė lå' dė), gnädige Frau; how is your (good) -? wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin? (*kath. Rel.*) our (blessed) -, unsere liebe Frau, die Jungfrau Maria; - author, eine Schriftstellerin; (*arch. cant*) - of the lake, die Buhlerin; - of the wicket, die Hebamme.

Lady-Bird (-'- bůrd) / **Lady-Bug** (-'- bůg) / **Lady-Cow** (-'- kou) / **Lady-Fly** (-'- flī) } *s.*, (*Entom.*) der Sonnenkäfer, Sommerkäfer, Marienkäfer; (*cant*) lady-bird, die Geliebte.

Lady-Bird's (-'- bůrdz) *s.pl.*, (*cant*) Buhlerinnen.

Lady-Buddick (-'- bůd dĭk) *s.*, (*prov. Pom.*) eine Frühapfelsorte.

Lady-Clock (-'- klŏk) *s.*, *v.* Lady-Bird (*Yorksh.*).

Lady-Dacre's-Wine (-'- då' kůrz ůīn) *s.*, (*cant*) der Genever, Wachholderbranntwein.

Lady-Day (-'- då) *s.*, Mariä Verkündigung (25. März).

Lady-Fowl (-'- foul) *s.*, (*Ornith.*) das Weibchen des Ostvogels (eine schmackhafte Entenart).

Lady-Friend (-'- frĕnd) *s.*, die Quäkerin.

Lady-Killer (-'- kĭl lůr) *s.*, (*cant*) der (Männer-) Halskragen, der Vatermörder.

Ladylike (lå' dė līk) *a.*, wie eine gebildete, vornehme Dame, zart, sanft, weiblich, mädchenhaft; weibisch, verweichlicht.

Lady-Mender (-'- mĕn důr) *s.*, (*cant*) der Maler.

Lady-Patroness (-'- påt' rō nĕs) *s.*, die Frau Vorsteherin der vornehmen Bälle bei Almacks, *q. v.*

Lady-Queen (-'- kůėn) *s.*, die Frau Königin.

Lady's-Bed-Straw (lå'dĭz bĕd'strå) *s.*, (*Bot.*) das gelbe Labkraut, gelbe Waldstroh, der gelbe Butterstiel, das Frauenbettstroh, Liebfrauen-Bettstroh, das Liebkraut, Meierkraut, Megerkraut, Labmeyerkraut, Rainritzkraut (Galium verum).

Lady's-Bower (lå' dĭz bou ůr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Waldrebe, die wilde Hagseilrebe, das gemeine Brennkraut (auch Traveller's-Joy; Clematis vitalba).

Lady's-Comb (-'- kōm) / **Venus-Comb** (vė' nůs kōm) } *s.*, (*Bot.*) der Nadelkerbel, Jungfernkamm (auch Shepherd's needle; Scandix pecten veneris).

Lady's-Cushion (-'- kůsch' ůn) *s.*, (*Bot.*) der Nabelsteinbrech, der Frauennabel, das Frauenkraut (Saxifraga cotyledon).

Lady's-Finger (-'- fĭng' gůr) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wundklee (auch Kidney-Vetch; Anthyllis vulneraria).

Lady's-Foxglove (-'- fŏks' glův) *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut, die Königskerze (Verbascum thapsus).

Lady's-Glove (-'- glův) *s.*, (*Bot.*) das Lungenkraut (Pulmonaria).

Lady's-Hair (-'- hår) *s.*, (*Bot.*) das Frauenhaar (Adiantum capillus veneris); das Zittergras (Briza media).

Ladyship (lå' dė schĭp) *s.*, der Titel, der Stand einer adeligen Dame; (*scherzw.*) die bürgerliche Frau; her -, die gnädige Frau; your -, gnädige Frau; gnädiges Fräulein.

Lady's-Laces (-'- lå' sĭz) *s.*, (*Bot.*) der Frauenflachs, das Flachskraut (Antirrhinum linaria).

Lady's-Looking-Glass (-'- lůk' ĭng glås) *s.*, (*Bot.*) der Frauenspiegel, Venusspiegel (Campanula specula).

Lady's-Maid (-'- måd) *s.*, das Kammermädchen.

Lady's-Mantle (-'- mån' t'l) *s.*, (*Bot.*) der Frauenmantel, der gemeine Löwenfuß, Sinau, Marienmantel (Alchemilla vulgaris).

Lady's-Milk, *s.*, (*Bot.*) *v.* Lady's-Thistle.

Lady's-Seal (-'- sėl) *s.*, (*Bot.*) die schwarze Stickwurz (auch Black-Bindweed, Black-Bryony; Tamus).

Lady's-Slipper (-'- slĭp' půr) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Frauenschuh, Marienschuh (Cypripedium calceolus).

Lady's-Smock (-'- smŏk) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Schaumkraut, die gemeine Wiesenkresse (auch Lady's-Nightcap; Cardamine pratensis).

Lady's-Thistle (-'- thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Frauendistel, Mariendistel (Carduus marianus).

Lady's-Traces (-'- trå'sĭz) *s.*, (*Bot.*) die Ragwurz, das gewundene Knabenkraut (Ophrys spiralis); der Nestdrehling, die Vogelwurz, Stendelwurz (Neottia; *Am.*).

Lady's-Tresses (- - trĕs' sĭz) *s.*, (*Bot.*) das Bandgras, das englische Gras (Neottia spiralis).

Lady's-Twist (-'- tůĭst) / **Ladytwist** (lå' dė tůĭst) } *s.*, (*Waarenk.*) der feinste gesponnene Tabak; eine Art Kautabak.

Lady's-Water (- - ůå'tůr) *s.*, eine Art Liqueur.

Lag (låg) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) langsam, saumselig, hinterherschleichend; schlaff, träge; *Sh.* to come too -, zu spät kommen, R. III. 2. I.; I am some twelve or fourteen moonshines - of a brother, ich bin zwölf oder vierzehn Monde jünger als mein Bruder, K. L. 1. II.; the - end of life, die Neige des Lebens, H. IV. I. 5. I.

Lag, *s.*, der Letzte, Unterste, Hinterste; die unterste, niedrigste Classe, *Sh.* the common - of people, die Hefe des Volks, T. A. 3. VI.; the - of a form, der Unterste in einer Schulklasse; (*cant*) der Deportirte; der zurückkehrende Deportirte.

Lag, *v.n.*, sich langsam bewegen, zaudern, zögern; zurückbleiben (behind).

Lag, *v. a.*, (*cant*) gefangen nehmen, arretiren (einen Verbrecher); deportiren; zerbrechen, spalten (*West.*).

Lagabag (låg' å båg) *s.*, der faule Mensch, der Faulenzer; der Müßiggänger (*Suffolk.*).

Lagan / **Lagon** } (lå'gůn) *s.*, (*Arch.*) das Strand-Wrackgut; der Auswurf des Meeres; das Strandrecht; die Strandgerechtigkeit.

Lage (låj) *s.*, (*arch. cant*) das Wasser; a - of duds, ein Korb Wäsche.

Lagenaria (lådjé når'ré å) *s.*, (*Bot.*) der Flaschenkürbis (*v.* Gourd).

Lag-Fever (låg' fé vůr) *s.*, (*cant*) die von den zum Deportiren verurtheilten Verbrechern vorgeschützte Krankheit, um eine Verschiebung ihres Urtheils zu bewirken.

Laggard (låg'gůrd) *a.*, (*Arch.*) langsam, zaudernd, zögernd, träge, spät.

Lagged (lågd) *a.*, (*prov.*) beschmutzt, beklunkert, bespritzt; (*cant*) deportirt.

Lagger (låg'gůr) *s.*, der Zauderer, der Zögerer, der Nachzügler; der grüne Feldweg; der kleine Streifen Landes (*West.*); (*cant*) der Arbeitsmann auf dem Wasser, der Matrose.

Lagging (låg'gìng) *ppr.* d. V. Lag, *q. v.*; (*cant*) a - matter, ein Verbrechen, worauf die Deportation steht.

Laglast (låg'låst) *s.*, der Nachzügler, der Zauderer, der Zögernde (*North.*).

Lagomys (låg' ò mîs) *s.*, (*Säugeth.*) der Pfeifhase, die Hasenmaus (*v.* Rat-Hare).

Lagoon (lå gůn') *a.*, (*S.-A.*) niedrig, flach.

Lagoons | **Lagunes** (lå gůnz') *s. pl.*, Lagunen (Küstenstrecke am adriatischen Meere, von der Meerfluth durchbrochen und im Sommer durch ihre Ausdünstung sehr ungesund).

Lagopthalmia (låg òp thål'mé å) | **Lagopthalmy** (låg òp thål'mé) *s.*, (*Med.*) das Hasenauge (auch Hare's-Eye; eine Augenkrankheit oder Beschädigung, wobei das obere Augenlid das Auge nicht deckt).

Lagostoma (låg òs' tò må) *s.*, (*Med.*) die Hasenscharte (*v.* Hare-Lip).

Lagothrix (låg' gò thrîks) *s.*, (*Säugeth.*) der Wollaffe (*v.* Weeping-Monkeys; in Brasilien Caparro, Barigudo genannt).

Lagrimoso (låg ré mò' sò) *a.*, (*ital.*, *Mus.*) klagend, rührend.

Lag-Teeth (-'téth) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) die Backenzähne.

Lagurus (lå gůr' růs) *s.*, (*Bot.*) das Sammetgras (*v.* Hare's-Tail-Grass).

Lag-Wood (-' ůůd) *s.*, die größern Aeste von der Krone eines gefällten Eichenbaums (*Dorset.*).

Lagwort (låg' ůůrt) *s.*, (*Bot.*) die Pestilenzwurz, die Roßpappel (Tussilago petasites).

Laic (lå'îk) | **Laical** (lå' é k'l) *a.*, weltlich.

Laic, *s.*, der Laie.

Laicality (lå é kål'é té) *s.*, der Laienstand, die Weltlichkeit.

Laid (låd) *imp.* u. *pp.* v. Lay, *q. v.*; to be - up, krank darniederliegen (with, an); (*S.-A.*) a ship - up, ein abgetakeltes Schiff; - on the shelf, - up in lavender, verpfändet; land - up, das Brachland; money - up, aufgehäuftes, gesammeltes Geld; eben übergefroren (*Norfolk.*); - out, aufgeputzt, (*vulg.*) aufgedonnert; mit Spitzen, mit Treffen besetzt; a garden tastefully - out, ein geschmackvoll angelegter Garten; money well - out, gut angewandtes Geld; - paper, Papier mit der Wasserlinie.

Laidly, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ladily.

Laier (lì'ůr; lå'ůr) *s.*, der Mist, Dünger (*East.*).

Laigh (lå) *a.*, niedrig, klein (von Statur; *North.*).

Lain (lån) *pp.* d. V. Lie, *q. v.*; (*vulg.*) st. Laid, *q. v.*

Lainers, *s. pl.*, (*Arch.*) Riemen (*Chaucer*).

Lair (lår) *s.*, das Lager, der Lagerplatz (of a wild beast, eines wilden Thieres); die Weide, die Gemeindeweide (*v.* Laier); das Grab (*North.*).

Laird (lård) *s.*, (*arch. Prov.*, bes. *North.*) der Grundherr, der Gutsherr; der Herr, der Edelmann.

Lairly (lår'lé) *a.*, faul, träge; niedrig, gemein (*Cumb.*).

Laitch (låtsch) *v. n.*, faulenzen, tändeln, die Zeit vertrödeln; lachen, kichern (*North.*).

Laitchety (låtsch'ìt té) *a.*, faul, nachlässig, sorglos, unaufmerksam (*South.*).

Laiter (lå'tůr) | **Lafter** (låf' tůr) *s.*, das Gebrüt Eier (*North.*).

Laith (låth) *v. a.*, einladen, bitten (*Yorksh.*).

Laity (lå' é té) *s.*, die Laien; der Laienstand, der weltliche Stand (*n. v. g.*).

Lake (låk) *v. n.*, spielen (*North.*); verstopft sein, hartleibig sein (*North.*).

Lake, *s.*, der Landsee; der Malerlack (*v.* Lac); (*engl. Literat.*) the - school of poetry, die neuere romantische Dichterschule; (*Arch.*) eine Art feines Leinenzeug, bes. zu Hemden (*Chaucer*).

Lake-Craters (-'kråtůrz) *s. pl.*, (*geol. Term.*) kraterförmige Maare (in ihrem Grunde oft mit Wasser erfüllte Vertiefungen in nicht vulkanischen Gesteinen, wie sie sich z. B. in der Eifelgrauwacke nicht selten finden).

Lake-Lawyer (-'lå yůr) *s.* (*Ichth.*) *v.* unter Lawyer (*Am.*)

Lakelet (låk' lět) *s.*, der kleine See.

Lake-Like (-' lìk) *a.*, seeähnlich.

Lakers (lå' kůrz) | **Lakists** (lå' kîsts) *s. pl.*, die zu der neuern romantischen englischen Dichterschule gehörenden Poeten.

Lake-Wake (-' ůåk) *s.*, (*Arch.*) das Wachen bei einer Leiche.

Lakin (lå' kîn) *s.*, *contr.* von Ladykin, *dim.* von Lady; by'r -! bei unserer lieben Frau!

Lakke, *s.*, (*Arch.*) der Fehler; die entehrende That (*Chaucer*).

Lakke, *v. a.*, (*Arch.*) tadeln (*Chaucer*).

Laky (lå' ké) *a.*, zu einem See gehörig.

Lal (lål) *s.*, das verzogene Kind (*East.*).

Laldrum (lål'drům) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel (*East.*)

Lall (lål) *v. n.*, schlendern; faulenzen (*Norfolk.*).

Lallation (lål lå'schůn) *s.*, das unvollkommene, unrichtige Aussprechen des Buchstabens r wie l; das Stammeln.

Lallop (lål' lůp) *v. a.*, (*prov. vulg.*) schlagen, prügeln, wammsen.

Lallops (lål' lůps) *s.*, die Schlampe, die Schlumpe (*North.*).

Lam (låm) *v. a.*, (*pròv. vulg.*) tüchtig durchprügeln (auch *Am.*).

Lam, *s.*, der Gold- oder Silber-Lahn.

Lama (lå'må; lå'må) *s.*, der Lama, der mongolische Priester; (*Säugeth.*) die Kameelziege, das Lama (Camelus lama).

Lamaism (lå' må ìz'm) *s.*, der Lamaismus, der eigenthümlich ausgebildete Buddhismus in China, der Mongolei, bei den Kirgisen und bes. in Tibet, nach den Lamen, den Priestern dieser Religionsform, benannt).

Lamantin (lå mån' tìn) | **Lamentin** (lå mĕn' tìn) *s.*, (*Zool.*) das Lamantin, die Seekuh (Manatus).

Lamb (låm) *s.*, das Lamm; das Lammfleisch; (*bibl.*) the -, the - of God, das Lamm Gottes, Christus.

Lamb, *v. n.*, lammen, lämmern.

Lamb-Ale (-' ål) *s.*, das Schafschurfest; das Lämmerfest.

Lambative (låm' bå tìv) *a.*, (*med. Term.*) was geleckt oder durch Lecken eingenommen wird; - medicines, Leckarzneien (*w. g.*).

Lambaste (låm' båst) | **Lambeak** (låm' bék) *v. a.*, (*cant*) durchprügeln (*v.* Lam, *v. a.*).

Lambent (låm' bånt) *a.*, was geleckt wird; leckend, darüber hinspielend, leicht berührend (flames, Flammen); (*bildl.*) flüchtig, momentan, ephemer, ephemerisch.

Lambert (låm' bůrt) *s. p.*, Lambert, Lambrecht; *Sh.* -'s day, der 17te September, R. II. 1. I.

Lambert-Pine (-' - pìn) *s.*, (*Bot.*) die Lambertsfichte; die kalifornische Kiefer (Pinus lambertiana).

Lamb-Fold (-' fòld) *s.*, die Lämmerhürde.

Lamb-Hogs (-' hògz) *s. pl.*, Lämmer, ehe sie geschoren werden (*North.*).

Lambkin (låm' kìn) *s.*, das Lämmchen.

Lamblike (låm′lĭk) *a.*, lammartig, lammähnlich; (*bildl.*) lammfromm, sanft.

Lamb's-Lettuce (lămz′lĕt tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Feldsalat, der Ackersalat, der Lämmerlattich, das Schmalzkraut, die Nüsschenkresse (*v.* Corn-Salad; Fedia olitoria; Valeriana locusta).

Lamb's-Quarters (- kuå′tŭrz) *s.*, (*Bot.*) der weiße Gänsefuß, die wilde Melde (Atriplex hastata); (*S.-Am.*) der wurmwidrige Gänsefuß, Wurmschmergel (Chenopodium anthelminticum, auch Worm-Seed und Jerusalem-Oak genannt).

Lamb's-Skin (-′skĭn) *s.*, das Lämmerfell; dressed -, die Schmasche; (*Anat.*) die Wasserhaut, die Schafhaut; (*cant*) - - men, die Richter (wegen der Pelzverbrämung an ihren Amtskleidern).

Lamb's-Stone (-′stōn) *s.*, die Lammsniere.

Lamb's-Storms (-′stŏrmz) *s. pl.*, Frühlingsstürme (weil den jungen Lämmern sehr schädlich; *East.*).

Lamb's-Tongue (-′tŭng) *s.*, (*Bot.*) der Spitzwegerich (*v.* Rib-Grass; *South.*).

Lamb's-Wool (-′ŭŭl) *s.*, die Lämmerwolle; (*prov.*) ein Getränk aus süßem Bier und gebratenen Aepfeln; - - sky, Schäfchen am Himmel (*Devon.*).

Lamb-Vulture (-′vŭl tschŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Lämmergeier, der Bartgeier (Gypaetus barbatus).

Lamdoidal (låm doi′d′l) *a.*, (*Anat.*) lambdaförmig, wie das griechische Lambda geformt; - suture (Lamdoides), die Lambdanaht, die Nahtverbindung der Scheitelbeine und der Schuppe des Hinterhauptbeines.

Lame (lām) *a.*, lahm, hinkend; - of, lahm an; (*bildl.*) unvollkommen, mangelhaft, nicht hinlänglich, schlecht, unvollständig, elend, erbärmlich; nichtig (excuse, Entschuldigung); hinkend, holperig, unrythmisch (verse, Verse); to go, walk -, hinken; to be - at a thing, unerfahren in einer Sache sein, ein Stümper sein; (*cant*) a - duck, ein ruinirter, bankerottirter Actienspieler an der Londoner Stocksbörse.

Lame, *v. a.*, lähmen, lahm machen, verkrüppeln, zum Krüppel machen; (auch *bildl.*) lähmen, hindern, hinderlich sein, paralysiren, schwächen, entkräften.

Lamed, *pp.* d. V. Lame, *q. v.*

Lamellae (lă mĕl′lē) *s. pl.*, (bes. *bot. Term.*) Blättchen, Lamellen.

Lamellar (lăm′mĕl lŭr) *a.*, (*min. Term.*) blätterartig, blätterig, tafelartig; (*Min.*) - virgin silver (black tellurium ore), das Blättererz.

Lamellate | lăm′mĕl lāt | *a.*, (bes. *bot.* und *min.*
Lamellated | lăm′mĕl lā tĭd | *Term.*) plattig, aus Blättchen bestehend, mit Blättchen versehen; - turf, der Blättertorf.

Lamellicorns (lă′mĕl′lē kŏrnz) *s. pl.*, (*Entom.*) blattförmige Käfer.

Lamelliferous (lăm mĕl lĭf′fŭr rŭs) *a.*, mit Lamellen versehen.

Lamelliform (lă mĕl′lē fŏrm) *a.*, lamellenartig, blätterig (bes. *min. Term.*); (*bot. Term.*) tellerförmig.

Lamellirostrals (lă mĕl lē rŏs′trălz) *s. pl.*, (*Ornith.*) die Schwimmvögelfamilie.

Lamely (lām′lē) *adv.*, lahm, hinkend; (*bildl.*) lahm, unvollständig, unvollkommen, mangelhaft; elend, erbämlich, stümperhaft; armselig, erbärmlich.

Lameness (lām′nĕs) *s.*, die Lahmheit, die Lähmung, die Gelähmtheit, die Krüppelhaftigkeit; (*bildl.*) die Unvollständigkeit, die Unvollkommenheit, die Mangelhaftigkeit, die Schwäche (of an argument, eines Beweises).

Lament (lă mĕnt′) *v. a.*, beklagen, bejammern, bedauern.

Lament, *v. n.*, klagen, wehklagen, trauern (for, um); sich härmen.

Lament, *s.*, (fast nur in der Poesie gebr.) die Klage, die Wehklage; das Klagegeschrei, das Klagelied.

Lamentable (lăm′ĕn tă b′l) *a.*, bedauernswürdig, bedauernswerth, bejammernswürdig; kläglich, jämmerlich (tone, cries, Ton, Geschrei); (*scherzw.*) erbärmlich, kläglich.

Lamentably, *adv.*, *v.* Lamentable.

Lamentation (lăm ĕn tā′schŭn) *s.*, die laute Klage, die Wehklage; -s, die Klagelieder Jeremiä.

Lamented, *pp.* d. V. Lament, *q. v.*

Lamenter (lă mĕn′tŭr) *s.*, der Wehklagende.

Lamenting, *ppr.* d. V. Lament, *q. v.*

Lamentingly (lă mĕnt′ĭng lē) *adv.*, mit Wehklagen.

Lamia (lā′mē ă) *s.*, (*Myth.*) die Lamie, die Hexe, die Zauberin (bes. Schreckbild für Kinder).

Lamin | lăm′ĭn | *s.*, (*Mech.*) das Blättchen, Plättchen,
Lamina | lăm′ē nă | ein dünnes Stück Metall, Stein, Horn &c.; das Ohrläppchen; (*bot. Term.*) die Platte (der ausgebreitete Theil bei einem Blatte oder blattförmigen Organe); Laminae, die Barten der Wallfische.

Laminability (lăm ĭn ă bĭl′ē tē) *s.*, die Fähigkeit in dünne Plättchen ausgedehnt zu werden, die Plättbarkeit, die Streckbarkeit.

Laminable (lăm′ē nă b′l) *a.*, sich in dünne Plättchen bearbeiten lassend.

Laminae (lăm′ē nē) *s. pl.*, *v.* Lamina.

Laminar (lăm′ē năr) *a.*, aus dünnen Plättchen bestehend.

Laminaria (lăm ē năr′rē ă) *s.*, (*Bot.*) der Riementang (*v.* Tangle).

Laminate (lăm′ē nāt) *v. a.*, laminiren, mit dünnen Plättchen überziehen, plätten, verblechen; *v. n.*, blätterig sein.

Laminate (lăm′ē nĕt) *a.*, aus dünnen Plättchen bestehend, blätterig.

Laminated, *pp.* d. V. Laminate, *q. v.*

Laminater (lăm′ē nā tŭr) *s.*, der Drahtplätter.

Laminating, *ppr.* d. V. Laminate, *q. v.*; *s.*, das Drahtplätten.

Lamination (lăm ē nā′schŭn) *s.*, das Laminiren, das Strecken, das Plätten, das Schlagen zu Blech.

Laming (lā′mĭng) *ppr.* d. V. Lame, *q. v.*

Lamish (lā′mĭsch) *a.*, etwas lahm, hinkend.

Lamium (lā′mē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Bienensaug, die Blindnessel (*v.* Deadnettle, unter Dead).

Lamm (lăm) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Lam; *v. n.*, Aale fangen (*Suffolk.*).

Lammas (lăm′mŭs) *s.*, - day, - tide, Petrifettenfeier (1. August); (*Sprichw.*) at latter -, auf St. Nimmerstag, niemals; - men, Lachsforellen (*Scott.*).

Lammergeir, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Lamb-Vulture, Bearded-Vulture.

Lamp (lămp) *s.*, die Lampe; (*Poes.*) das Licht; the - of heaven, der Mond, die Leuchte des Himmels (*Gay*); the - of life, das Lebenslicht (*Rowe*); (*cant*) das Auge; the - of safety, die Sicherheitslampen (in den Kohlenbergwerken).

Lamp, *v. n.*, (*Arch.*) leuchten, scheinen, glänzen (*Spenser*).

Lampadary (lăm′pă dŭr rē) *s.*, (*röm. Ant.*) der Lampadarius, der Sklave, der seinem Herrn die Fackel vortrug; der Lampenstock; der Küster in den morgenländischen Kirchen.

Lampadias (lăm pă′dē ăs) *s.*, das Flammenbild.

Lampadist (lăm′pă dĭst) *s.*, (*gr. Ant.*) der Lampadist, der Sieger beim Fackellauf, Wettrennen (auch zu Pferde) mit brennender Fackel.

Lampadrome (lămp′ă drōm) *s.*, (*gr. Ant.*) der Fackellauf, das Wettrennen mit brennender Fackel.

Lampas (lăm′păs) *s.*, (*arch. Thierarzneik.*) der Frosch (die Geschwulst im Maule des Pferdes), *Sh.* T. S. 3. II.

Lampate (lămp′ăt) *s.*, (*Chem.*) Lampensäure mit einer Base.

Lampblack (lămp′blăk) *s.*, der Lampenruß, Kienruß, die Kupferdruckerfarbe.

Lamp-Burners | -′bŭr nŭrz | *s. pl.*, die Lampenröhren.
Lamp-Tubes | -′tūbz |

Lamp-Cottons (-′kŏt t′nz) *s. pl.*, baumwollene Lampendochte.

Lamper-Eel (låm'pûr êl) *s.*, *v.* Lamprey (*East.* u. *Am.*).

Lampern (låm'pûrn) *s.*, (*Ichth.*) die kleine Lamprete, das Neunauge (Petromyzon branchialis).

Lamp-Furnace (-'fûr nîs) *s.*, (*Chem.*) der Lampenofen.

Lamplate (låm'pê åt) *s.*, (*Chem.*) ätherſaures Salz.

Lampic (låm'pîk) *a.*, (*Chem.*) - acid, Lampenſäure, Aetherſäure.

Lampin (låm'pîn) *s.*, (*Mollusk.*) die Tellermuſchel, Patelle.

Lamping (låmp'îng) *ppr.* d. V. Lamp, *q. v.*; *a.*, funkelnd, glänzend, leuchtend (eyes, Augen; *Spenser*).

Lampless (låmp'lûs) *a.*, (*Arch.*) nicht leuchtend.

Lamplighter (låmp'lî tûr) *s.*, der Lampenwärter, Lampenanſtecker; (*vulg.*) to run like a -, laufen wie ein Bürſtenbinder.

Lamplit (låmp'lît) *a.*, von Lampen, durch Laternen erleuchtet.

Lampmaker (låmp'må kûr) *s.*, der Lampenverfertiger, der Blechner, der Klempner.

Lampoon (låm pûn') *s.*, das Pasquill, die Schmähſchrift, das Spottgedicht.

Lampoon, *v. a.*, pasquilliren, pasquiniren, läſtern, Einen in einem Spottgedichte durchhecheln.

Lampooned, *pp.* d. V. Lampoon, *q. v.*

Lampooner (låm pû'nûr) *s.*, der Pasquillant, der Verfaſſer von Spottgedichten.

Lampooning, *ppr.* d. V. Lampoon, *q. v.*

Lampoonry (låm pûn'rê) *s.*, Pasquinaden, Schmähungen.

Lamp-Post (-'pôst) *s.*, der Laternenpfahl.

Lamprel | **Lampril** | **Lampron** } *s.*, *v.* Lampern, Lamprey.

Lamprey (låm'prê) *s.*, (*Ichth.*) die Lamprete (Petromyzon marinus); river -, das Neunauge (P. fluviatile).

Lampsed (låmpst) *a.*, gelähmt; beſchädigt (*West.*).

Lamp-Wick (-'ûîk) *s.*, der Lampendocht.

Lamp-Waster (-'ûås tûr) *s.*, (*bildl.*) der Oelverſchwender, der Nachtſitzer.

Lampyris (låm pîr'rîs) *s.*, (*Entom.*) der Leuchtkäfer (*v.* Fire-Fly; Glow-Worm).

Lams (låmz) *s.*, (*prov.*) *v.* Hiddles.

Lams-Grass (-'grås) *s.*, das junge Gras, Frühlingsgras (*West.*).

Lana (lå'nå) *s.*, (*Bot.*) die Wolle.

Lanar | **Lanaret** } *s.*, *v.* Lanner.

Lanarious (lå når'rê ûs) *a.*, ſich auf Wolle beziehend; Wolle tragend.

Lanary (lå'nûr rê) *s.*, der Wollboden, die Wollniederlage.

Lanate (lå'nåt) | **Lanated** (lån'å tîd) } *a.*, (*bot.* u. *zool. Term.*) wollig, mit Wolle überkleidet.

Lancashire-Asphodel (lån'k'sch schûr ås'fô d'l) *s.*, (*Bot.*) die Sumpf-Aehrenlilie, der Knochenbrecher, das Beinbrechgras (Narthecium ossifragum).

Lance (låns) *s.*, die Lanze; der Wurfſpieß; *Sh.* lances, die Lanzenreiter, L. 5. II.; to couch a -, eine Lanze einlegen; (*Arch.*) die Wage (*Spenser*).

Lance, *v. a.*, mit einer Lanze, einem Wurfſpieß ſtechen, durchſtechen, durchbohren, durchſtoßen; ein Geſchwür aufſchneiden, mit einer Lancette öffnen; (*bildl.*) verwunden (the heart, das Herz).

Lance-Corporal (-'kôr pûr r'l) *s.*, (*Mil.*) der Vicecorporal, der Gefreite.

Lanced, *pp.* d. V. Lance, *q. v.*

Lance-Flag (-'flåg) *s.*, das Fähnlein an der Spitze einer Lanze.

Lancegay (låns'gå) *s.*, (*Arch.*) der Lanzenſchmuck.

Lance-Knight (-'nît) *s.*, (*Arch.*) der Lanzenknecht, der Lanzenreiter (auch Lansquenet).

Lancelet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lancet.

Lancely (låns'lê) *a.*, (*Arch.*) zu einer Lanze gehörig, von einer Lanze ertheilt, z. B. a - blow, ein Stoß mit der Lanze (*Sidney*).

Lanceolar (lån'sê ô lûr) | **Lanceolate** (lån'sê ô låt) | **Lanceolated** (lån'sê ô lå tîd) } *a.*, (*bot. Term.*) lanzettlich, lanzenförmig (ein krummliniges Zweieck darſtellend, welches drei- bis viermal länger als breit iſt); (*Archit.*) a - window, ein Spitzbogen-Fenſter.

Lancepesade (låns pê såd') | **Lancepesado** (låns pê så'dô) } *s.*, (*Arch.*) *v.* d. j. ü. Lance-Corporal.

Lancer (lån'sûr) *s.*, der Lanzenträger; der Lanzreiter; der Lanzknecht; (*Arch.*) die Lanzette.

Lancet (lån'sît) *s.*, (*Chir.*) die Lanzette; (*Archit.*) - arch, der Spitzbogen; - style, der Spitzbogen-Bauſtyl; - windows, Spitzbogen-Fenſter, lanzettenförmige Fenſter.

Lance-Wood (-'ûûd) *s.*, (*Bot.*) die Guatterie (in Oſtindien, Weſtindien und Südamerika; Guatteria).

Lanch, *s.* u. *v.*, *v.* Launch.

Lancers (lån sêrz') *s. pl.*, (*Mil.*) Lanciers, eine Art leichter Reiterei.

Lanciform (lån'sê fôrm) *a.*, (beſ. *bot. Term.*) ſpeerförmig, linienförmig, dünn zugeſpitzt, an der Baſis abgeſchnitten oder ſanft ausgebuchtet.

Lancinate (lån'sê nåt) *v. a.*, zerreißen.

Lancination (lån sê nå'schûn) *s.*, das Zerreißen, die Zerreißung.

Lancing, *ppr.* d. V. Lance, *q. v.*

Land (lånd) *s.*, das feſte Land (im Gegenſ. von Water, Waſſer); irgend ein beſtimmter, abgeſchloſſener Theil Landes, die Gegend, der Bezirk, die Landſchaft, das Land, the - of freedom, das Land der Freiheit; der Boden, der Grund, das Ackerland, das Land; das Gut, das Grundſtück, Ländereien, - of inheritance, das Erbgut; die Einwohner eines Landes, die Nation, das Volk; der zwiſchen Furchen ungepflügt gelaſſene Boden (beſ. *North.*); (*Arch.*) der Harn, der Urin (*v.* Land-Damn); to go by -, to send by -, zu Lande reiſen, zu Lande ſchicken, mit Fuhrgelegenheit, zur Achſe verſchicken; (*S.-A.*) to make the -, to make -, das Land anthun; das Land zu erreichen ſuchen; das Land entdecken; to lay (shut in) the -, das Land legen, das Land aus dem Geſichte verlieren; to raise the -, das Land näher zu Geſichte bekommen; to set the - (to observe the bearings of the coasts, to survey the coasts), das Land peilen; (*S., cant*) how lies the -? wie hoch beläuft ſich die Rechnung? wie ſieht die Sache aus? wie verhält ſich die Sache?

Land, *v. a.* u. *n.*, landen; an das Land bringen, beſorgen, verſchaffen, ausladen, ausſchiffen, löſchen.

Land-Agent (-'å jûnt) *s.*, der Gutsverwalter, Einer, der die Geſchäftsangelegenheiten eines Gutsherrn in ſeinem Namen beſorgt.

Landam(m)an (lån'då mån) *s.*, der Landamann (in der Schweiz, ein Beamter, der für das Land - im Gegenſatz zur Stadt - in einem größeren Bezirk die oberſte Behörde bildet; der Präſident in den Kantonen; der Vorſtand der Tagſatzung).

Landau (lån då'; lån'då) *s.*, der Landauer, ein vierſitziger Reiſewagen, deſſen Verdeck ſich in der Mitte theilt und daher nach vorn und hinten niederſchlagen läßt (ſo benannt, weil Kaiſer Joſeph I., als er 1702 von Landau zog, in einem ſolchen Wagen fuhr).

Landaulet (lån då lêt') *s.*, ein Wagen, deſſen Verdeck nach Art eines Landauers ſich niederſchlagen läßt.

Land-Beef (-'bêf) *s.*, (*Bot.*) der Borago, der Borratſch, die Ochſenzunge (Borago).

Land-Bred (-'brêd) *a.*, einheimiſch, inländiſch.

Land-Breeze (-'brêz) *s.*, der Landwind (der vom Lande her nach der See zu weht).

Land-Cape (-'kåp) *s.*, das Vorgebirge.

Land-Carrack (-'kår råk) *s.*, (*bildl.*) *Sh.* eine reiche Ladung auf dem Lande, O. 1. II.

Land-Carriage (lånd'kår rîdj) *s.*, der Landtransport; die Landfuhr; der Lohn dafür; to send by -, per Achse, mit Fuhrgelegenheit versenden, verschicken.

Land-Chain (-'tschân) *s.*, die Meßkette.

Land-Cheap (-'tschêp) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Lehnwaare, eine Abgabe bei Gutsveräußerungen.

Land-Cod (-'kŏd) *s.*, (*Ichth.*) der Kabeljau.

Land-Conveyance(-'kŭn vâ'ŭns)*s.*,*v.*Land-Carriage.

Land-Cress (-'krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Winterkresse (*v.* Winter-Cress; *South.*).

Land-Damn (-'dåm) *v. a.*, (*Arch.*) den Uringang verstopfen; (nach Andern) des Landes verweisen; tödten, umbringen, *Sh.* W. T. 2. I.

Land-Draining (-'drâ nîng) *s.*, (*Ackerb.*) die Entwässerung, Trockenlegung, Entsumpfung.

Land-Drake, *s.*, *v.* Land-Rail (*Gloucest.*).

Landed (lånd'îd) *pp.* d. V. Land, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) gelöscht; *a.*, Ländereien besitzend, dazu gehörig; a - man, ein begüterter Mann, Grundeigenthümer, *Sh.* K. J. 1. I.; - interest, das Interesse des Grundbesitzes, die Landinteressen; - proprietor, Landeigenthümer, der Grundbesitzer; - property, Ländereien.

Land-Fall (-'fål) *s.*, (*Rchtsspr.*)die Erbschaft an Ländereien; (*S.-A.*) die Aufdunung des Landes (looming of the land), das Anthun des Landes, das erste Land, welches man nach einer Seereise entdeckt; to make a good -, a bad -, das erwartete, ein anderes Land als das erwartete anthun.

Land-Fish (-'fîsch) *s.*, (*bildl.*) *Sh.* der Landlümmel, der Bauer, Tr. Cr. 3. III.

Land-Floods (-'flŭdz) *s. pl.*, große Ueberschwemmungen.

Land-Forces (-'fôr sîz) *s. pl.*, die Landmacht, das Landheer.

Land-Gable (-'gâ b'l) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Grundsteuer.

Landgrave (lånd'grâv) *s.*, (*dtsch.*) der Landgraf.

Landgraviate (lånd grâ'vê ĕt) *s.*, die Landgrafschaft.

Landgravine (lånd'grâ vîn) *s.*, die Landgräfin.

Land-Guard (-'gârd) *s.*, der Flußdamm, der Deich.

Land-Herd(-'hŭrd)*s.*,das auf Grundstücken weidende Vieh.

Land-Holder (-'hôl dŭr) *s.*, der Gutsbesitzer,Landbesitzer.

Land-Ice (-'îs) *s.*, die am Ufer festliegenden Eismassen.

Landing (lånd'îng) *ppr.* d. V. Land, *q. v.*

Landing (-'-) / **Landing-Place** (-'- plâs) *s.*, die Anfurt, die Schiffslände, der Landungsplatz; der Absatz einer Treppe, die Treppenruhe, der Vorplatz; (*Hdlsspr.*) landing, das Ausladen, die Löschung; die Löschungskosten; - certificate, der Landungsschein; charges at -, die Löschungsspesen.

Landing-Net (-'- nĕt) *s.*, (*Fischf.*) der Kesser, Ketscher, der Hamen.

Landing-Waiters, *s. pl.*, *v.* Land-Waiters.

Landing-Weight (-'- ŭât) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Gewicht der Waare bei der Einfuhr.

Land-Jobber (-'jŏb bŭr) *s.*, der Gütermakler, der Wucherer mit Ländereien.

Land-Jobbing (-'jŏb bîng) *s.*, der Güterverkauf und der damit verbundene Wucher.

Land-Journeys (-'jŭr nîz) *s. pl.*, Landreisen (*n. v. g.*).

Landlady (lånd' lâ dê) *s.*, die Gutsbesitzerin; die Gastwirthin; die Hauswirthin.

Land-Laid (-'lâd)*a.*,(*S.-A.*) aus dem Gesichte des Landes.

Landless(lånd'lĕs)*a.*,ohne Land,unbegütert, *Sh.*K.J.1.I.

Land-Locked (-'lŏkt) *a.*, vom Lande eingeschlossen, mit Land umgeben; a - - harbour, ein vom Winde gesicherter Hafen, ein Landflott.

Landloper (lånd' lô pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Landstreicher; (*S.*, *cant*) der Landlümmel, der Landwurm (auch Landlubber).

Landlord (lånd'lŏrd) *s.*, der Gutsherr, der Gutsbesitzer, der Grundherr; der Gastwirth; der Hauswirth.

Land-Lung (lånd' lŭng) *s.*, (*Bot.*) das aschfarbige Leberkraut (*Suffolk.*).

Landman (lånd'mån) *s.*, der Landmann, der Landbewohner (Gegens. von Seaman).

Landmark (lånd'mårk) *s.*, die Gemarkung; der Grenzstein, der Merkstein; to mark out with -s, absteinen (auch to pick the stones); -s, Merkmale, um einen Ort wiederfinden zu können; (*S.-A.*) Landmarken.

Land-Mate (-'mât) *s.*, (*Arch.*) der Feldnachbar; der Schnitter, der mit einem andern auf demselben Rain beim Abschneiden der Erndte arbeitet (*Hereford.*).

Land-Measurer (-'mĕzh ŭr rŭr) *s.*, der Landmesser.

Land-Measuring (-'mĕzh ŭr rîng) *s.*, das Landmessen, die Landmessung.

Land-Men (-'mĕn) *s. pl.*, Landsoldaten; Bewohner des festen Landes (Gegens. von Seamen, Sea-Faring-Men).

Landocracy (lånd ŏk'râ sê) *s.*, (neues Wort) die grundbesitzende Aristokratie.

Land-Office (-'ŏf fîs) *s.*, das Landamt (wo die der Regierung gehörenden Ländereien vergeben werden; *Am.*).

Landowner(lånd'ô nŭr)*s.*,der Gutsbesitzer,der Grundherr.

Land-Pirate (-'pîr rŭt) *s.*, (*cant*) der Straßenräuber.

Land-Plate (-'plât) *s.*, die Kappe zwischen dem Pflugschar und Streichbrett.

Landrail (lånd'râl) *s.*, (*Ornith.*) die Ralle, der Wiesenläufer (Rallus crex).

Land-Raker (-'râ kŭr) *s.*, der Landstreicher, *Sh.* H. IV. I. 2. I. (*n. g.*).

Land-Rat (-'råt) *s.*, (*vulg.*) der Landsoldat, die Landratte.

Land-Reeve (-'rêv)*s.*, der Gehülfe eines Landrentmeisters.

Landress, *s.*, *v.* Laundress.

Landry, *s.*, *v.* Laundry.

Land-Revenue (-'rĕv ê nŭŭ) *s.*, das Grundeinkommen, der Grundertrag.

Land-Roller (-'rôl lŭr) *s.*, (*Ackerb.*) die Ackerwalze.

Landscape (lånd' skîp) *s*, die Landschaft; (*Mal.*) das Landstück, Landschaftsstück, Landschaftsgemälde.

Landscape, *v. a.*, Landschaften malen (*n. g.*).

Landscape-Gardener (-'- gârd nŭr) *s*, der Lustgärtner, der Landschaftsgärtner.

Landscape-Gardening (-'- gârd nîng) *s.*, die landschaftliche Gartenbaukunst.

Landscape-Painter (-'- pån tŭr) *s.*, der Landschaftsmaler.

Land-Service (-'sŭr vîs) *s.*, der Landdienst, der Dienst bei den Landtruppen.

Land-Share (-'shâr) *s.*, der Streifen ungepflügten Landes am Ende der Furche (*Devon.*).

Land-Sharkers (-'schâr kŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Landschnapphähne, Wucherer in Ländereien.

Land-Sharking (-'schårk îng) *s.*, (*cant*) die Landgaunerei.

Land-Sharks (-'schårks) *s. pl.*, (*cant*) die Aussauger; die Advokaten.

Landshut (lånd' schŭt) *s.*, die Ueberschwemmung (*Hereford.*).

Land-Sick (-'sîk) *a.*, (*S.-A.*) landkrank.

Landslide (lånd' slîd) / **Landslip** (lånd' slîp) *s.*, der Landsturz, Bergsturz, Erdsturz.

Landslopes (lånd'slôps) *s. pl.*, Abhänge.

Landsman (låndz' m'n) *s.*, der Matrose, der seine erste Seereise macht.

Land-Soldier (-'sôljŭr) *s.*, der Landsoldat.

Land-Spaniel (-'spån yŭl) *s.*, der Wachtelhund.

Land-Spout (-'spout) *s.*, die Wind- oder Wasserhose auf dem Lande.

Land-Springs (-'sprîngz) *s. pl.*, nach schweren Regengüssen ergiebige Wasserquellen.

Land-Steward (-'stŭ ŭrd) *s.*, der Landrentmeister.

Landstrait | **Landstreight** (lånd' stråt) *s.*, (*Arch.*) die Land- oder Erdzunge, Erdenge.

Landsurveying (lånd'sůr vå ĭng) *s.*, das Grenzmarken, die Grenzmarkung; die Landmessung.

Landsurveyor (lånd' sůr vå ůr) *s.*, der Landmesser.

Land-Tax (-' tåks) *s.*, die Land-Grundsteuer.

Land-Tenant (-' tĕn ůnt) *s.*, der Landbesitzer, der Pächter von Ländereien.

Land-Thief (-' thêf) *s.*, der Landdieb, *Sh.* S. 1. III.

Land-Trade (-' tråd) *s.*, der Landhandel.

Landturn (lånd' tůrn) *s.*, der Landwind.

Land-Valuer (-' vål ėůůr) *s.*, der Land-Grundtaxator.

Land-Waiters (-' ůå tůrz) *s. pl.*, Zollaufseher, Zollaufpasser, Strandwächter, Strandreiter.

Landward (lånd' ůůrd) *adv.*, landwärts.

Land-Warrant (-' ůår růnt) *s.*, die schriftliche Ermächtigung, ein Stück Land in Besitz zu nehmen (*Am.*).

Land-Whin (-' ůĭn) *s.*, (*Bot.*) die Hauhechel (*v.* Rest-Harrow; *East.*).

Land-Wind (-' ůĭnd) *s.*, der Landwind.

Landworker (lånd' ůůrk ůr) *s.*, der Landbauer.

Lane (lån) *s.*, der schmale (gew. zwischen Hecken laufende) Weg, der Landweg, der Feldweg; die Gasse, das Gäßchen (in Städten); to make a -, ein Spalier bilden, sich in zwei Reihen aufstellen (bes. *Mil.*).

Laneret (lån' ůr rĕt) *s.*, *v.* Lanner.

Lang (lång) *a.*, lang (*North.*); - syne, lange her; the days of auld - syne, die Tage der Vorzeit, die Vergangenheit (*North.*).

Langar (lång' gůr) *s.*, die Schmitze an einer Peitsche (*Cumberl.*).

Langets (lång' gĭts) *s. pl.*, Stricke zum Festbinden der Beine der Pferde (während des Beschlagens, so wie auch auf der Weide; *North.*); schmale Streifen Landes (*West.*).

Langle (lång'g'l) *v.n.*, schlendern (*v.* Saunter; *East.*).

Langot, *s.*, *v.* Langets.

Langrage | **Langrel** (lång' grĭdj | lång' gr'l) *s.*, Kettenkugeln, Kartätschen, Traubenhagel, Nägelhagel; langrel-bag, der Schrotsack; - case, der Schrotköcher.

Langrel (lång'gr'l) *a.*, lang und mager, klapperbeinig (*Lincoln.*).

Langrels (lång' grĕts) *s. pl.*, (*Arch.*) falsche Würfel.

Langteraloo | **Lanterloo** | **Langtra** (lång tůr rå lů' | lån tůr lů' | lång' trå) *s.*, (*Arch.*) eine Art Kartenspiel, das Luhspiel.

Language (lång' gůĭdj) *s.*, die Sprache; die Sprechart, die Ausdrucksweise, der Ausdruck, der Styl; die Reden, die Worte; (*bibl.*) ein durch die Sprache unterschiedenes Volk (*Dan.* 3. IV.); to make use of bad -, Schimpfwörter sich bedienen; to give a person bad (abusive) -, Einen schimpfen; to give a person good -, Einen freundlich anreden.

Language, *v.a.*, (*Arch.*) ausdrücken.

Languaged (lång' gůĭdjd) *a.*, eine Sprache habend; mit der Sprache vertraut, sprachkundig; von verschiedenen Sprachen, viele Sprachen sprechend oder verstehend (many -); ill -, von schlechtem Styl; well -, von gutem Styl, gut stylisirt.

Languageless (lång' gůĭdj lůs) *a.*, keine Sprache habend; sprachlos, stumm, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.

Language-Master (-' - mås tůr) *s.*, der Sprachlehrer (*n. v. g.*).

Languager (lång' gůĭdj ůr) *s.*, (*Arch.*) der Linguist.

Langued (lång' gůĕd) *a.*, (*Hrld.*) mit herausgestreckter Zunge (wobei die Zunge von einer andern Farbe ist, als die des übrigen Körpers).

Languente (lång gůĕn' tė) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) sehnsuchtsvoll, schmachtend.

Languet (lång' gůĕt) *s.*, etwas Zungenähnliches; the - in an organpipe, die Lefze einer Orgelpfeife.

Languid (lång' gůĭd) *a.*, schlaff, matt, schwach, kraftlos; muthlos, verzagt; schmachtend, affectirt, geziert; langsam; (*Hdlsspr.*) flau, nicht begehrt; trade is in a very - state, der Handel liegt darnieder.

Languidly, *adv.*, *v.* Languid.

Languidness (lång' gůĭd nůs) *s.*, die Mattigkeit, die Schwäche, der entkräftete Zustand, die Kraftlosigkeit; die Muthlosigkeit, die Verzagtheit; die Langsamkeit.

Languish (lång' gůĭsch) *v. n.*, matt, schwach werden, abzehren, an Kräften nach und nach abnehmen, verwelken, dahinschwinden, vergehen, verschmachten, hinschmachten, leiden (häufig mit away); schmachtend blicken, sich ansehen (von Liebenden); sich härmen, abhärmen (for, um); sich in die Länge ziehen, in's Stocken gerathen, erschlaffen, darniederliegen (bes. *Hdlsspr.*).

Languish, *v. a.*, schwächen, entkräften, entmuthigen (*w. g.*).

Languish, *s.*, die Mattigkeit, die Erschlaffung, die Kraftlosigkeit; der schmachtende Blick, das Schmachten (of the eye, des Auges); die Sehnsucht.

Languished, *pp.* d. V. Languish, *q. v.*

Languisher (lång' gůĭsch ůr) *s.*, der, die Schmachtende; der, die Sehnsüchtige, Sehnsuchtsvolle.

Languishing, *ppr.* d. V. Languish, *q.v.*; *a.*, schmachtend.

Languishingly, *adv.*, schwach, kraftlos, matt; schmachtend; sehnsüchtig, sehnsuchtsvoll; langsam, träge, schläfrig.

Languishment (lång' gůĭsch mŭnt) *s.*, das Schmachten, der schmachtende Zustand, das Sichabhärmen; das schmachtende Aussehen; die Kraftlosigkeit, die Mattigkeit, die Entkräftung, die Schwäche.

Languor (lång' gůůr) *s.*, die Schwäche, die Entkräftung, die Mattigkeit, die Kraftlosigkeit, die Schlaffheit, die Abgespanntheit; die geistige Stumpfheit; die Niedergeschlagenheit; die Trägheit, die Schläfrigkeit; das Schmachten, das Sehnen, die Sehnsucht.

Languorous (lång' gůůr rŭs) *a.*, (*Arch.*) langweilig; traurig; verdrießlich (*Chaucer* u. *Spenser*).

Langure, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Languish (*Chaucer*).

Langwort (lång' ůůrt) *s.*, (*Arch.*) die (weiße) Nieswurz (*v.* Hellebore).

Laniards | **Lanyards** (lån' yůrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Taljereepen (dünne Taue, welche dazu dienen, zwei Jungfern eines Wanttaues mit einander zu verbinden); the - of the buoy, der Katsteert, Kattenstehrt der Boye (womit man dieselbe in's Boot zieht, wenn der Anker mit demselben gelichtet werden soll); - of the gun ports, *v.* d. ü. Port-Tackle; - of the stopper, *v.* d. ü. Pointed stoppers; - of the cat-head, die Läufer, der Pentertalje.

Laniary (lån' ė ůr rė) *s.*, die Fleischbank, der Fleischscharren.

Laniary, *a.*, zerfleischend, zerreißend; (bes. *Anat.*) the - teeth, die Hundszähne, die Eckzähne, die Augenzähne des Menschen.

Laniate (lån' ė åt) *v. a.*, zerreißen, zerfleischen (*w. g.*).

Laniation (lån ė å' schůn) *s.*, das Zerreißen, das Zerfleischen (*w. g.*).

Laniferous (lå nĭf' fůr rŭs) *a.*, Wolle tragend, Wolle erzeugend, wollig.

Lanifical (lå nĭf' fė k'l) *a.*, in Wolle arbeitend.

Lanifice (lån' ė fĭs) *s.*, die Wollarbeit; das Wollenzeug (*w. g.*).

Lanigerous (lå nĭd' jůr rŭs) *a.*, Wolle tragend, wollig.

Lanius (lån' ė ůs) *s.*, (*Ornith.*) der Würger, Neuntödter.

Lank (långk) *a.*, dünn, mager, schlank, schmächtig, schlaff, lose, a - bladder, eine schlaffe Blase; - purse, schlaffe Börse, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; - hair, schlichte Haare; - ears, dünne Kornähren; schwach, schmachtend (st. Languid; *Milton*, *n.g.*).

Lank, *s.*, der Schambug, die Schamseite, Leisten, Weichen (*Devon.*).

Lank, *v.n.*, (*Arch.*) abmagern, abfallen, *Sh.* A.C. 1. IV.

Lank-Bodied (-' bŏd dĭd) *a.*, dünnleibig.

Lankish (lång' kĭsch) *a.*, etwas dünn, schlank, schlaff.

Lank-Jawed (långk′ jåd) *a.*, schmalbackig.

Lankly (långk′ lė) *adv.*, schmächtig; lose, schlaff.

Lankness (långk′nůs) *s.*, die Schmächtigkeit; die Schlaffheit; die Dünnleibigkeit.

Lank-Sleeve (-′ slėv) *s.*, (*cant*) der leere Aermel eines Armlosen.

Lanky (lång′ kė) *a.*, (*vulg.*; st. Lank) dünnleibig, klapperbeinig.

Lannard | lån′ nůrd | *s.*, (*Ornith.*) der Schwimmer,
Lanner | lån′ nůr | der Mausadler, der Wachtelfalk
Lanneret | lån′ nůr rėt | (Falco lanarius).

Lannock (lån′ nůk) *s.*, ein langer schmaler Streifen Landes (*Wiltsh.*).

Lansium(lån′sė ům)*s.*,(*Bot.*)der Läusebaum,die Obstbiefe.

Lansquenet | (lån′ skė nėt) *s.*, der Landsknecht (sonst
Lanskenet | übl. Benennung eines gemeinen Soldaten zu Fuß); (*Kartensp.*) der Landsknecht.

Lant (lånt) *s.*, (*Arch.*) der Harn, der Urin (*North.*); (*prov. Kartensp.*) das Luhspiel.

Lant, *v. a.*, (*Arch.*) mit Urin vermischen (*North.*).

Lantana (lån tå′ nå) *s.*, (*Bot.*) die Bergsalbei.

Lantanium | lån tå′ nė ům | *s.*, (*Chem.*) das Lanthan
Lantane | lån′ tån | (ein einfacher metallischer Körper von Mosander 1839 im Cerit entdeckt).

Lantern (lån′ tůrn) *s.*, die Laterne, die Leuchte; die Feuerbake, die Seeleuchte, das Leuchtfeuer; der Leuchtthurm; (*Archit.* u. *Mech.*) die Laterne, das Stockgetriebe, der Drehling, der Drilling; (*Müll.*) der Treibling; dark -, Jack -, magic -, *v.* d. W.; (*S.-A.*) the poop -, die Hinter- oder große Laterne.

Lantern, *v. a.*, Einen am Laternenpfahl aufknüpfen, aufhängen (*Am.*).

Lantern-Bearer (-′- bår rūr) *s.*, der Laternenträger.

Lantern-Braces (-′- brå sīz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Laterneisen, der eiserne Arm oder Scepter am Heck und auch am großen Mars, auf welchem die Laterne steckt.

Lanterned, *pp.* d. V. Lantern, *q. v.*

Lantern-Fish (-′- fīsch) *s.*, (*Ichth.*) der Laternenfisch, der mittelländische oder gemeine Bonit (Scomber sarda).

Lantern-Fly (-′- flī) *s.*, (*Entom.*) die engl. Benennung des surinamischen Laternenträgers (Fulgora laternaria).

Lantern-Girdles (-′- gůr dl′z) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Kleid einer Laterne, die Kappe, welche bei Tage über die Hinterlampe gezogen wird; das von eisernen Stangen gebildete Gitterwerk um die Hinterlaterne.

Lanterning, *ppr.* d. V. Lantern, *q. v.*

Lantern-Jawed (-′- jåd) *a.*, (*vulg.*) schmalbackig.

Lantern-Jaws (-′- jåz) *s. pl.*, (*vulg.*) eingefallene Backen.

Lantern-Wheel (-′- ůėl) *s.*, (*Mech.*) das Triebrad.

Lanuginous | lå nů′ jė nůs | *a.*, milchhaarig, wollig (bes.
Lanuginose | lå nů′ jė nös | *bot. Term.*).

Lanyards, *v.* Laniards.

Lanyels (lån′ yůlz) *s. pl.*, Pferdefesseln (*Yorksh.*).

Lap (låp) *s.*, der Schooß, der Zipfel eines Kleides (fast *Arch.*); der Schooß einer sitzenden Person; (*bildl.*) Schooß; - of the ear, das Ohrläppchen; (*vulg.*) die Suppe, daher cat -, schwacher Thee, schwache Fleischbrühe; (*cant*) Buttermilch, Molken; (*Sprichw.*) every thing falls into her -, es geht ihr Alles nach Wunsch; to lay any thing in a person's -, etwas dem Willen, der Macht eines Anderen übertragen.

Lap, *v. a.* u. *n.*, umschlagen; wickeln, einwickeln; lecken, schlappen (wie ein Hund oder eine Katze); to - boards, Bretter über einander schlagen; to - about, aufwickeln, herumwickeln; to - over, überwickeln, falten; überhängen; to - up, einwickeln, aufwickeln; überschlagen, flechten; auflecken, aufschlappen; durchprügeln (*Somerset*).

Lap-Clap (-′ klåp) *s.*, der laute Kuß (*Devon.*).

Lap-Cloth(-′klòth)*s.*,(*Arch.*)die Schürze(*Chaucer*).

Lapdog (låp′ dôg) *s.*, der Schooßhund.

Lap-Eared (-′ ėrd) *a.*, mit Hängeohren.

Lapel (lå pėl′) *s.*, der Aufschlag an einem Rocke.

Lapelled (lå pėld′) *a.*, mit Aufschlägen versehen.

Lap-Feeder (-′ fė důr) *s.*, (*cant*) der Löffel.

Lapful (låp′ fůl) *s.*, ein Schooß voll.

Lapicide (låp′ ė sīd) *s.*, (*Arch.*) der Steinschneider; der Steinmetz, der Steinhauer.

Lapidable (låp′ ė då b′l) *a.*, (*Arch.*) mannbar.

Lapidarious (låp ė dår′ rė ůs) *a.*, steinig, aus Steinen bestehend.

Lapidary (låp′ ė důr rė) *s.*, der Steinschneider; der Steinhändler, der Juwelier; der Stein- oder Gemmenkundige.

Lapidary, *a.*, zur Steinschneidekunst gehörig; lapidarisch, Lapidar...; - cut, der Steindruck; - style, der Lapidarstyl, die Steinschreibart, die Inschriftensprache; die Steinschrift.

Lapidate (låp′ ė dåt) *v. a.*, (*Arch.*) steinigen.

Lapidation (låp ė då′ schůn) *s.*, die Steinigung.

Lapideous (lå pīd′ ė ůs) *a.*, steinig, steinartig (*w. g.*).

Lapidescence (låp pė dės′ sůns) *s.*, die Versteinerung, das Versteinern; das Petrefact.

Lapidescent (låp pė dės′ sůnt) *a.*, versteinend, versteinernd; sich versteinernd.

Lapidescent, *s.*, das Versteinerungsmittel.

Lapidific (låp pė dīf′ fīk) *a.*, versteinernd, steinbildend, versteinend.

Lapidification (låp pė dīf fė kå′ schůn) *s.*, die Versteinerung, die Versteinung, die Erzeugung der Steine.

Lapidified, *pp.* d. V. Lapidify, *q. v.*

Lapidify(lå pīd′ė fī)*v.a.*,versteinern; *v.n.*, sich versteinern.

Lapidifying, *ppr.* d. V. Lapidify, *q. v.*

Lapidist (låp′ pė dīst) *s.*, der Steinhändler, der Juwelier.

Lapilli (lå pīl′ lī) *s. pl.*, (*lat.*, *Geogn.*) Steinchen, die kleinen Schlackenstückchen, welche von Vulkanen ausgeschleudert, an deren Abhängen umherliegen und große Anhäufungen bilden.

Lapis (lå′ pīs) *s.*, (*lat.*) der Stein; - Bononiensis, Bologneserspath; - calcarius, der Kalkstein; - haematites, der Blutstein; - hepaticus, der Leberstein; - infernalis (lunar-caustic), der Höllenstein; - lazuli, der Lasurstein; - lydius, der Basanit, der Kupferstein; - sardius, Karneol; - variolites, der Warzenstein.

Lapland (låp′ lůnd) *s. p.*, Lappland.

Laplandur (låp′lån důr) *s.*, der Lappe, der Lappländer, die Lappländerin.

Lapling (låp′lĭng)*s.*,(*Arch.*)der Lüstling, der Wüstling.

Laplove (låp′ lův) *s.*, (*Bot.*) die Ackerwinde (*North.*).

Lapped, *pp.* d. V. Lap, *q. v.*; *Sh.* - in proof, in erprobter Rüstung, stahlbewehrt, M. 1. II.

Lapper (låp′ půr) *s.*, der Einwickelnde, Aufwickelnde, Aufwickler; der Leckende, der Lecker, der Schlapper.

Lappet (låp′ pīt) *s.*, der Zipfel (eines Rockes), der Flügel (einer Haube); (*Waarenk.*) -s, eine Art schottischer Muslin zu Vorhängen.

Lapping (låp′ pĭng) *ppr.* d. V. Lap, *q. v.*; - department, die Wickelstube (wo das Band auf Rollen abgefaßt wird); (*Mech.*) - engine, die Feinwollmaschine, die Doublirmaschine.

Lapsable (låp′ så b′l) *a.*, fallbar, dem Falle, dem Rückfalle unterworfen.

Lapsana (låp så′ nå) *s.*, (*Bot.*) der Rainkohl (*v.* Nipple-Wort).

Lapse (låps) *s.*, der Fall, das Gleiten (of a stream, eines Stromes); der Verlauf (of time, der Zeit); der (moralische) Fehltritt, der Fehler; die Pflichtvergessenheit; die Abweichung von der Wahrheit; (*Theol.*) der Sündenfall (of Adam, Adams); (*Rchtsspr.*) der Verfall; the - of right, der Heimfall, die Vernachlässigung der Ausübung des Patronatrechts, eine Pfründe, innerhalb der gesetzmäßigen Zeit, zu vergeben.

Lapse, *v. n.*, fallen, gleiten; (*bildl.*) verlaufen, verfließen, verstreichen (von der Zeit); verfallen, gerathen, fallen (into, in); fallen, straucheln, fehlen, Fehler begehen; sich verschlechtern; *Sh.* to - in fulness is sorer than to lie for need, im Reichthum Fehler zu begehen ist schlimmer, als in der Noth zu lügen, C. 3. VI.

Lapse, *v. a.*, die rechte, gesetzmäßig bestimmte Zeit verfließen lassen, versäumen; Einen anklagen, eines Verbrechens überführen (*n. g.*).

Lapsed, *pp.* d. V. Lapse, *q. v.*; (*Rchtsspr.*) a - benefice, eine Pfründe, über deren Verfügung der Patronat das Recht verloren hat, weil er die gesetzmäßige Frist, innerhalb welcher dieselbe hätte besetzt werden müssen, versäumt hat; a - legacy, ein verfallenes Vermächtniß.

Lapside (låp′ sīd) *s.*, (*S.-A.*) die Schlagseite (ein Schiff hat eine Schlagseite, wenn es ohne allen Druck eines Seitenwindes stets auf einer Seite liegt).

Lapsided (låp sī′dĭd) *a.*, überhängend, klappend; (*S.-A.*) eine Schlagseite habend.

Lapsing, *ppr.* d. V. Lapse, *q. v.*

Lap-Stone (-′stón) *s.*, der Klopfstein (der Schuhmacher).

Lapsus-Linguae (låp′sůs lĭng′gůé) *s.*, (*lat.*) ein Versprechen, ein Sprachfehler.

Lapwing (låp′ůĭng) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (Tringa vanellus); - plovers, Kibitze mit kaum merklichem Daumen und aufgetriebenem Schnabel (Squatarola).

Lapwork (låp′ůůrk) *s.*, die übergeschlagene, geflochtene Arbeit.

Laquear, *s.*, *v.* Lacunar.

Lar (lår) *s.*, der Hausgott (*v.* Lares, *pl.*).

Larboard (lår′ bórd) *s.*, (*S.-A.*) das Backbord, die linke Seite eines Schiffes, wenn man sich mit dem Gesichte nach dem Vordersteven wendet; - quarter, das Backquartier; the - tack, der Backgang; the - watch, die Backwache.

Larceny (lår′s′n né) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Diebstahl; simple -, der einfache, gemeine Diebstahl, der Diebstahl ohne erschwerende Umstände; grand -, Diebstahl über 12 d.; petit -, Diebstahl unter 12 d.; compound -, der Diebstahl mit verschlimmernden Umständen.

Larch (lårtsch) *s.*, (*Bot.*) - fir, - tree, der Lärchenbaum (Pinus larix); the black American - (tree), der kleinzapfige Lärchenbaum, der schwarze Lärchenbaum, die amerikanische Lärchenfichte (Pinus microcarpa).

Larching (lår′ tschĭng) *s.*, (*Fechtk.*) das Geben einer Blöße, um den Feind zu täuschen.

Lard (lård) *s.*, das Schweineschmalz, zerlassenes Schweinefett; das Schweinefleisch, der Speck (*v.* Bacon).

Lard, *v. a.*, (*Kochk.*) spicken; fett machen, mästen; *Sh.* düngen, H. IV. I. 2. II.; (*bildl.*) mit Floskeln überladen, spicken.

Lard, *v. n.*, fett werden.

Lardaceous (lår då′schůs) *a.*, schmalzartig; aus Schmalz bestehend.

Larded, *pp.* d. V. Lard, *q. v.*

Larder (lår′důr) *s.*, die Fleischkammer, die Speisekammer; der Speise- oder Fliegenschrank.

Larderer (lår′důr růr) *s.*, der Aufseher über die Fleisch- oder Speisekammer; der Wirthschaftsführer, die Wirthschaftsführerin, die Ausgeberin (of provisions, der Lebensmittel).

Lardery } **Lardry** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Larder.

Lardiners (lår′ dó nůrz) *s. pl.*, chief -, die Erbspeckmeister (Hofamt bei der Krönung der englischen Könige).

Larding (lår′ dĭng) *ppr.* d. V. Lard, *q. v.*; - bacon, Speck zum Spicken; (*Arch.*) - money, das Mastgeld für in den Wald getriebene Schweine; - pin, - stick, die Specknadel; - swine, das Mastschwein.

Lardon (lår′ d′n) } **Lardoon** (lår důn′) } *s.*, (*Kochk.*) das schmale Stück Speck zum Spicken, das Speckstück, die Speckschnitte, das Filet.

Lare (lår) } **Lear** (lėr) } *s.*, (*Arch.*) die Gelehrtheit, die Gelehrsamkeit; das Lager (*v.* Lair; *Spenser*); der Sumpf, der Morast (*North.*).

Lare (lår) *s.*, (*Mech.*) das Drehrad.

Lareabell (lår′å bėl) *s.*, die Sonnenblume (*Lincoln.*).

Larefather (lår′fâ *th*ůr) *s.*, der Schullehrer (*North.*).

Lares (lår′ réz) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Hausgötter.

Large (lårdj) *a.*, groß (in Bezug auf Dimension und Zahl, z. B. a - man, mountain, room, family etc., ein großer [starker] Mann, Berg, ein großes Zimmer, eine große, zahlreiche Familie ꝛc.); groß, weit, breit, ausgedehnt (field, plain, extent of territory, ein großes Feld, eine ausgedehnte Ebene, ausgedehnter Länderbesitz); (*bildl.*) groß, bedeutend, volkreich (cities, Städte); reich, reichlich (a - supply of provisions, ein reichlicher Vorrath von Lebensmitteln); überflüssig; dick, stark; - of limb, *v.* Large-Boned; schwanger, a woman - in the family-way, eine hochschwangere Frau; to be at -, frei sein, der Haft entlassen sein (to be set at -); (*vulg.*) to be -, hochschwanger sein; to go at -, sich ausdehnen; in die weite Welt gehen; to confer at -, weitschweifig sich besprechen, ausführlich besprechen (auch to talk at -); to be left at -, sich selbst überlassen bleiben; in the air at -, in der freien Luft; a gentleman at -, Einer, der sein eigner Herr ist, der nicht mehr zu arbeiten nöthig hat; (*S.-A.*) to go or sail at -, alle Segel aussetzen; business transacted at -, Absatz im Großen; a - conscience, ein weites Gewissen; a - discourse, eine weitläuftige, ausführliche Unterhaltung; a - heart, ein großes, edles Herz; *Sh.* - lengths of sea and shore, große Strecken See und Landes, K. J. 1. I.; *Sh.* - jests, derbe Späße, M. N. 2. III.; - money, grobes, ganzes Geld, grobe Münze; - speeches, große Reden; *Sh.* viel Versprechen, K. L. 1. I.; *Sh.* - tongue, freigebige, zügellose Zunge, L. 5. II.; (*S.-A.*) - wind, Backstagswind (*v.* Quartering-Wind); - word, ein freies Wort, zügelloses, unkeusches Wort, *Sh.* M. N. 4. I.

Large, *v. n.*, (*S.-A.*) mit halbem Winde segeln.

Large-Boned (-′ bónd) *a.*, von starkem Gliederbau, stark knochicht.

Large-Handed (-′hånd ĭd) *a.*, langhändig (*Sh.* - - robbers, Räuber, T. A. 4. I.).

Large-Hearted (-′hår tĭd) *a.*, großherzig, hochherzig.

Large-Heartedness (-′hår tĭd nůs) *s.*, die Hochherzigkeit (*n. g.*).

Large-Limbed (-′ lĭmd) *a.*, groß-, starkgliederig.

Largely (lårj′lé) *adv.*, auf eine weite, ausführliche Weise; reichlich, in vollem Maße; the subject was - discussed, der Gegenstand wurde ausführlich erörtert.

Largeness (lårj′nůs) *s.*, die Größe, die Dicke, die Stärke (des Umfangs); die Weite, die Ausdehnung; der weite Umfang, die Größe (of our wishes, unserer Wünsche); die Freigebigkeit (of an offer, eines Anerbietens); die Größe (of mind, capacity, des Geistes, der geistigen Fähigkeiten; of views, der viel umfassende Blick); die Weite, die Breite (of a river, eines Flusses).

Large-Sized (-′ sīzd) *a.*, von großem Format; groß, stark.

Largess (lår′jės) *s.*, das Geschenk, die Gabe, die Schenkung; die Freigebigkeit.

Larghetto (lår gėt′ tó) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) etwas langsam; *s.*, das Larghetto.

Largifluous (lår jĭf′ lů ůs) *a.*, reichlich fließend.

Largish (lår′jĭsch) *a.*, (*vulg.* u. *ungew.*) etwas groß.

Largition (lår jĭsch′ ůn) *s.*, (*Arch.*) das Schenken, das Beschenken, die Schenkung, die Beschenkung.

Largo (lår′ gó) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) langsam, gedehnt; *s.*, das Largo.

Lariat (lår′ ré åt) *s.*, *v.* Lasso.

Lark (lårk) *s.*, (*Ornith.*) die Lerche (Alauda); (*cant*) das Boot; (*cant*) der lustige Streich (bes. von jungen, muthwilligen, zuw. auch betrunkenen Leuten zur Nachtzeit ausgeführt); überh. der Spaß, die joviale, vergnügte Partie; der Schabernack, daher to be out for a -, Abends ausgehen, um lustige

Streiche auszuführen; (*Sprichw.*) a - is better than a kite, das Kleine ist oft vorzuziehen, eine Laus im Kohl ist doch besser als gar kein Fleisch.

Lark, *v.n.*, Lerchen fangen; (*cant*) lustige Streiche ausführen.

Larking, *ppr.* v. V. Lark, *q.v.*; *s.*, das Lerchenstreichen, der Lerchenstrich; (*cant*) der Schabernack (*v.* Lark, *s.*, *cant*); - glass, der Lerchenspiegel.

Larklike (lârk'lîk) *a.*, einer Lerche ähnlich, gleich.

Lark's-Heel (lârks'hél) *s.*, (*Bot.*) die indianische Kresse (*v.* Indian-Cress).

Larkspur (lârk'spûr) *s.*, (*Bot.*) der Rittersporn (Delphinium).

Larmier (lâr'mîr) *s.*, (*Archit.*) das Traufdach, der Mauerkranz, die Mauerleiste; (*Thierarzneik.*) -s, die Augenadern eines Pferdes.

Larmy (lâr'mé) *a.*, traurig, weinerlich (*Somerset*).

Larrick (lâr'rîk) *a.*, sorglos, unbekümmert (*Yorksh.*).

Larrup (lâr'rûp) *v. a.*, (*prov.*) schlagen, prügeln, durchprügeln, wammsen.

Larry (lâr'ré) *s.*, die Schelte, der derbe Verweis (*West.*).

Lart (lârt) *s.*, die Diele, der hölzerne Fußboden (*Somerset*).

Lartin-Nails (lâr'tîn nâlz) *s. pl.*, Nägel zum Befestigen der Fußdielen (*Somerset*).

Larum (lâr'rûm) *s.*, der Lärm, das Geräusch; die Lärmglocke (*v.* d. ü. Alarum).

Larva (lâr'vâ) *s.*, (*zool. Term.*) die Larve (*pl.* Larvae).

Larvae (lâr'vé) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Larven, die Nachtgeister.

Larval (lâr'v'l) *a.*, zu einer Larve gehörig.

Larvated (lâr'vâtîd) *a.*, verlarvt; (*bot. Term.*) larvig, maskirt.

Larvin (lâr'vîn) *s.*, die Insekten-Zange.

Lary (lâr'ré) *a.*, leer (*West.*).

Laryngean (lârîn'jé ân) *a.*, (*anat. Term.*) zu der Kehlkopfschlagader gehörig; - arteries, die Kehlkopfschlagader.

Laryngitis (lârîn jî'tîs) *s.*, (*med. Term.*) die Luftröhrenentzündung.

Laryngophony (lârîn gôf'fô né) *s.*, (*med. Term.*) der durch das Stethoskop gehörte Schall.

Laryngotomy (lârîn gôt'ô mé) *s.*, (*med. Term.*) der Luftröhrenschnitt, die Oeffnung der Luftröhre.

Larynx (lâr'rîngks) *s.*, (*Anat.*) der Kehlkopf, der Luftröhrenkopf.

Las, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lace, Snare (*Chaucer*).

Lascar (lâs'kûr) *s.*, der Laskar, der indische Matrose im Dienste der englischen Compagnie.

Lasciviency, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lasciviousness.

Lascivient, *a.*, (*Arch.*) *v.* Lascivious.

Lascivious (lâs sîv'vé ûs) *a.*, wollüstig, geil, üppig, unzüchtig, unkeusch, lasciv; muthwillig, ausgelassen; *Sh.* angenehm, wonnig, R. III. 1. I.

Lasciviously, *adv.*, *v.* Lascivious.

Lasciviousness (lâs sîv'vé ûs nâs) *s.*, die Wollust, die Geilheit, die Ueppigkeit, die Unkeuschheit, die Unzüchtigkeit, die Lascivität; der Muthwille, die Ausgelassenheit.

Laser-Wort (lâ'zûr ûûrt) *s.*, (*Bot.*) das Laserkraut, der Bergkümmel (Laserpitium); (*pharm. Bot.*) das Silphium (der Alten, Produkt des falschen Tarpiths - Thapsia garganica - ein Schleimharz, welches gegen verschiedene Krankheiten angewendet wurde).

Lash (lâsch) *s.*, die Schmitze, die Schmicke (an einer Peitsche); der Hieb, der Streich mit derselben oder sonstigem biegsamen Instrument; (*Arch.*) der Riemen, die Schlinge; (*bildl.*) die Geißel, die Ruthe; die beißende Spötterei, die Stachelrede, der Sarkasmus; to be under a person's -, unter Jemandes Gewalt stehen; to have a - at a person, sarkastisch über Einen sich äußern.

Lash, *v. a.*, peitschen, hauen, geißeln; (*Poes.*) schlagen (an), peitschen, the waves - the shores, die Wellen peitschen das Ufer; die Geißel schwingen (über); to - on, to, anbinden, festbinden, festmachen (an); to - up, mit einem schnellen Satz in die Höhe ziehen; (*S.-A.*) to - up the hammocks (in order to make a clear passage between decks), die Hängematten aufsorren, zusammenschnüren; to - the hair, das Haar kämmen (*North.*).

Lash, *v. n.*, klatschen, knallen; (*bildl.*) die Geißel schwingen (at, über); to - on, darauf loshauen; to - out, ausholen; hintenausschlagen; (*bildl.*) ausschweifen; to - out into, sich in etwas begeben, verfallen, gerathen.

Lash, *a.*, weich; wässerig; unschmackhaft (*East.*).

Lash-Comb (lâsch'kôm) *s.*, der weitgezähnte Haarkamm (*North.*).

Lashed (lâscht) *pp.* v. V. Lash, *q.v.*; *a.*, (*bot. Term.*) bewimpert, mit Wimpern versehen.

Lash-Egg (-'êg) *s.*, ein weichschaliges Ei (*Suffolk.*).

Lasher (lâsch'ûr) *s.*, der Peitschende; der Klatschende; der Platz-Gußregen.

Lashers (lâsch'ûrz) / **Lashings** (lâsch'îngz) } *s. pl.*, (*S.-A.*) Sorrtaue; Tromptaue (kurze Taue, womit der Kopf der Kanonen gegen die Seite des Schiffes aufgebunden wird, wenn sie ab und an festgemacht werden); lashing of a tail-block, der Katsteert eines Blocks; - to wring two cables together, das Kneifbindsel; - of the voyal's eyes, die Nähungen der Kabelaring; (*bildl.*) the lashings out, die Ausbrüche (of passion, der Leidenschaft), die Ausschweifungen.

Lashfree (lâsch'fré) *a.*, von der Satyre befreit.

Lashing, *ppr.* v. V. Lash, *q.v.*; *s.*, die Ausschweifung; die Unfügsamkeit.

Lask (lâsk) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Durchfall, der Durchlauf (*North.*).

Lasket (lâs'kît) *s.*, (*Arch.*) die Schnur, die Litze; (*S.-A.*) -s, die doppelten Parten am Segel, um die Bonnette anzureihen.

Lass (lâs) *a.*, *v.* Lazy (*Isle of Wight*).

Lass, *s.*, das junge Mädchen (meist, niedern Standes).

Lassie (lâs'sé) *s.*, das Mädchen; die Geliebte (*North.*).

Lassitude (lâs'sé tûd) *s.*, die Müdigkeit, die Ermüdung, die Mattigkeit; die Abspannung.

Lasslorn (lâs'lôrn) *a.*, *Sh.* vom Mädchen, von der Geliebten verlassen, T. 4. I. (*n. g.*).

Lasso (lâs'sô) *s.*, der Lasso (ein lederner Riemen, dessen sich die Südamerikaner beim Einfangen der wilden Pferde, Büffel etc. bedienen).

Last (lâst) *a.*, letzt, der, die, das letzte (der Zeit nach); der, die, das hinterste, letzte (der Ordnung nach); das letzte (keinen Andern mehr nach sich habend); der, die, das äußerste, genauste, geringste; vergangen, verflossen, vorig (week, Woche); the - day of this month, der letzte Tag des gegenwärtigen Monats; (*Hdlsspr.*) our - respects, unser ergebenstes Letztes; the - but one, der, die, das vorletzte; the - but two, der, die, das vorvorletzte; at -, zuletzt, am Ende, endlich; - of all, zu allerletzt; to the - degree, im höchsten Grade; a matter of the - (best. greatest) importance, eine Sache von der größten Wichtigkeit; to be upon one's - legs, sich nicht mehr zu helfen wissen; in den letzten Zügen liegen; aus dem letzten Loche pfeifen; to breathe one's -, den Geist aufgeben, sterben; (*Sprichw.*) that is not lost which comes at -, besser spät als gar nicht; to the -, bis an's Ende.

Last, *adv.*, zuletzt, zum letzten Male, when did I see you -? wann habe ich Sie zuletzt gesehen?; endlich, zum Beschlusse, schließlich.

Last, *v. n.*, dauern, bleiben, bestehen, währen, verharren; sich halten, erhalten, nicht verderben (von Früchten); stehen, halten (von Farben); hinreichen, ausreichen, zureichen (von Vorräthen, Kräften), ausdauern.

Last, *v. a.*, über den Leisten schlagen; (*S.-A.*) mit Ballast beladen.

Last, *s.*, die Schiffslast (gew. von zwei Tonnen); die Schiffsladung; zuw. der Ballast; überh. ein Gewicht oder Maß, z. B. a - of cod-fish, meal, herrings, ashes, 12 Fässer Stockfisch, Mehl, Häringe, Pottasche; a - of corn, 10 Malter oder 80 Bushel Getreide; a - of gunpowder, 24 Fässer Schießpulver (à 100 ℔); a - of herrings, 20 (cades) Fässer Häringe; a - of hides, 12 Dutzend rohe Häute oder Felle; a - of leather, 20 Decher (dickers à 12 Stück) gegerbte Häute; a - of pitch, tar, 14 Fässer Pech, Theer; a - of flax, feathers, 1700 ℔ Flachs, Federn.

Last, *s.*, der Leisten (der Schuhmacher); to put (set on) upon the -, über den Leisten schlagen; - maker, der Leistenschneider.

Lastage (lâs'tîdj) *s.*, das Lastgeld, die Lastgebühr; (*Arch.*) der Ballast; (*Arch.*) die Schiffsladung.

Lastage, *v. a.*, (*Arch.*) mit Ballast beladen.

Lastaged, *pp.* d. V. Lastage, *q. v.*

Last-Day (-'dâ) *s.*, Gestern (*West.*).

Laster (lâs'tûr) *s.*, das Einlaufen der Fluth (*North.*).

Lastery (lâs'tûr rê) *s.*, (*Arch.*) eine rothe Farbe (*Spenser*).

Lasting (lâs'tîng) *ppr.* d. V. Last, *q. v.*; *a.*, dauernd, dauerhaft; beständig, immerwährend; a - colour, eine echte, feste Farbe.

Lasting, *s.*, (*Waarenk.*) der Lasting (eine Art Wollenzeug zu Frauenschuhen rc.).

Lastingly, *adv.*, *v.* Lasting, *a.*

Lastingness (lâs'tîng nûs) *s.*, die Dauerhaftigkeit, die Dauer.

Lastly (lâst'lê) *adv.*, zuletzt; endlich, schließlich.

Lat, *s.*, (*vulg.*) st. Lath, die Latte.

Lat, *a.*, langsam; langweilig (*West.*); naß, feucht; nicht zeitgemäß (vom Wetter; *North.*).

Latbrods (lât'brôdz) *s. pl.*, (*vulg. prov.*) Lattennägel.

Latch (lâtsch) *s.*, die Klinke, der Drücker, der Schnapper, die Schnalle an den Thüren; die Falle am Schloß; falling -, die Fallklinke; - bolt, der Fallriegel; der Geschmack; der Wunsch (*Somerset*); -es, *v.* Laskets; - down and bolt shot, riegelfest.

Latch, *v. a.*, klinken, zuklinken, zuschließen; *Sh.* auffangen, aufnehmen, M. 4. III. (*n. g.*); bestreichen, M. D. 3. III. (*n. g.*).

Latch-Drawer, *s.*, (*arch. cant*) *v.* Draw-Latches.

Latchet (lâtsch'ît) *s.*, der Schuhriemen, Bindriemen; die elastische Schuhschnalle.

Latching, *ppr.* d. V. Latch, *q. v.*; *a.*, ansteckend (*North.*).

Latchings / **Latches** } *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Laskets.

Latch-Pan (-'pân) *s.*, *v.* Dripping-Pan (*East.*).

Late (lât) *a.*, (*comp.* Later, Latter; *sup.* Latest, Last) spät; verspätet; spät reifend (fruit, Früchte); letzt, ehemalig, vormalig; kürzlich verstorben, selig, the - Mr. N. was a very good friend of mine, der selige Herr N. war ein sehr guter Freund von mir; jüngst, neulich; neu, frisch; of - years, seit einigen Jahren; to keep - hours, eine Gewohnheit daraus machen bis tief in der Nacht aufzubleiben; to come at a - hour, sehr spät kommen; a - author, ein junger, neuer Schriftsteller; (*Sprichw.*) better - than never, besser spät als nie; it is never too - to mend, Besserung kommt nie zu spät.

Late, *adv.*, neulich, kürzlich, unlängst, jüngst; spät ankommen, reifen; zuletzt.

Late, *v. a.*, suchen, aufsuchen (*North.*).

Latebrous (lâ'tê brûs) *a.*, voller Höhlen, Schlupfwinkeln.

Lated (lâ'tîd) *a.*, (st. Belated) *Sh.* verspätet, von der Nacht überfallen, M. 3. III., A. C. 3. IX.

Lateen (lâ tên') *a.*, (*S.-A.*) - sails, lateinische oder Antennensegel, Hasenöhrchen (dreieckige Ruthensegel, welche die meisten Fahrzeuge auf dem mittelländischen Meere führen).

Lately (lât'lê) *adv.*, neulich, unlängst, kürzlich, vor Kurzem.

Latency (lâ't'n sê) *s.*, der Zustand der Verborgenheit, die Verborgenheit; die Dunkelheit.

Lateness (lât'nûs) *s.*, die Späte, die späte Zeit; die Neuheit (of a discovery, einer Entdeckung).

Latent (lâ't'nt) *a.*, verborgen, geheim, versteckt; (*Phys.*) latent (heat, Hitze, Wärme).

Later (lâ'tûr) *a.*, (*comp.* von Late, *q. v.*).

Lateral (lât'tûr rûl) *a.*, zur Seite gehörig; (*bot. Term.*) seitenständig, seitlich; aus der Seite entspringend; - judge, der Beisitzer, der beisitzende Richter; (*Chir.*) - operation, die Vorrichtung und Ausführung des Steinschnitts.

Laterality (lât tûr râl'ê tê) *s.*, (*Arch.*) die Verschiedenseitigkeit.

Laterally, *adv.*, *v.* Lateral.

Lateran (lât'tûr rûn) *s.*, der Lateran (der an die Johanniskirche grenzende Palast des Papstes in Rom); (*Krchg.*) - councils, lateranische Koncilien (die im Lateran gehaltenen und von der römischen Kirche als ökumenische Koncilien betrachteten Kirchenversammlungen).

Latered (lâ'tûrd) *a.*, (*Arch.*) verspätet, verzögert (*Chaucer*).

Laterifolious (lât tûr rê fô'lê ûs) *a.*, (*bot. Term.*) neben dem Blatte stehend, nebenblattständig.

Lateritious (lâ tûr rîsch'ûs) *a.*, (*bot.* u. *med. Term.*) ziegelartig, ziegelroth; - sediment, der ziegelmehlartige Harnsatz.

Latesome (lât'sûm) *a.*, *v.* Loathful; Tiresome, Tedious (*Warwick.*).

Latest (lâ'tîst) *a.*, *sup.* von Late, *q. v.*

Late-Wake (-'ûâk) *s.*, (*Arch.*) die von den Blutsverwandten eines Verstorbenen an dem Abend nach seiner Verscheidung üblich vorgenommenen Feierlichkeiten (*Scotl.*).

Lateward (lât'ûârd) *adv.*, etwas spät; (auch zuw. als *a.* gebr., - hay, das Spätheu).

Latex (lâ'têks) *s.*, (*lat.*; *bot.* u. *med. Term.*) die Feuchtigkeit, die Flüssigkeit; der Saft, der Milchsaft.

Lath (lâth) *s.*, die Latte; -s under the beams, Klabaien; (*S.-A.*) the -s of the chainwales, die Latten der Rüsten (*v.* Chainwales); (*Arch.*) die Scheune (*Chaucer*); die Ruhe (*North.*); die Distel (Unkraut überh., *Somerset*); (*Maur.*) - floated and set fair, - pricked up and set fair for paper, der dreimalige Kalkwurf; - laid and set, der zweimalige Kalkwurf.

Lath, *v. a.*, latten, mit Latten beschlagen; to - the ceiling, die Decke in einem Zimmer ausschalen, beschalen; bitten, einladen (*Chesh.*).

Lath-Back (-'bâk) *s.*, (*vulg. scherzw.*) der lange, dünne, aufgeschossene Mensch.

Lath-Bricks (-'brîks) *s. pl.*, Lattenziegel (zu Malzbarren gebr., 22 Zoll lang und 6 Zoll breit).

Lathe (lâ*th*) *s.*, (*Mech.*) die Drechselbank, die Drehbank; turned by the -, gedrechselt; chasing -, pressing -, die Druckdrehbank; (*Arch.*) der Bezirk von mehreren hundert Häusern in einer Grafschaft.

Lathed (lâtht) *pp.* d. V. Lath, *q. v.*

Lathe-Manderil (-'mân drîl) *s.*, (*Bot.*) die Hohldocke.

Lather (lâ*th*'ûr) *v. n.*, schäumen; *v. a.*, einseifen; (*vulg.*) schlagen, prügeln.

Lather, *s.*, der Schaum, der Seifenschaum; (*vulg.*) der dicke Schaum erhitzter Pferde; (*vulg.*) to be all in a -, in vollem Schweiße sein.

Lathered, *pp.* d. V. Lather, *q. v.*

Lathering, *ppr.* d. V. Lather, *q. v.*

Lathe-Spindle (-'spîn d'l) *s.*, (*Mech.*) die Drehbankspindel.

Lathing, *ppr.* d. V. Lath, *q. v.*; -s, die Einladung (*Chesh.*, *Stafford.*, *North.*).

Lath-Nails (-'nâlz) *s. pl.*, Lattennägel.

Lath-Wood (-'ûûd) *s.*, das Splittholz.

Lath-Work (-'ûûrk) *s.*, das Lattenwerk; das Staket.

Lathy (lăth' ė) *a.*, (*prov.*) dünn, schmächtig, lattenartig (auch und meist *scherzw.* von Personen); stark, stämmig (*Herefordsh.*); schlotterig, schwach (*Am.*).

Lathyrus (lă thir' rŭs) *s.*, (*Bot.*) die Platterbse (auch Vetchling u. Everlasting-Pea).

Latibulize (lă tĭb' ėŭ līz) *v. n.*, sich in eine Höhle zurückziehen, um den Winter über zu schlafen (von Thieren).

Latibulum (lă tĭb' ėŭ lŭm) *s.*, (*lat.*) die Winterhöhle (der den Winter hindurch schlafenden Thiere).

Laticiferous-Vessels (lăt tė sĭf' fŭr rŭs vĕs' s'lz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die den Milchsaft enthaltenden Gefäße oder Röhren.

Laticlave (lăt' tė klâv) *s.*, (*röm. Ant.*) der breitsäumige Purpurrock der römischen Senatoren.

Latin (lăt' tĭn) *a.*, lateinisch.

Latin, *s.*, das Lateinische, die lateinische Sprache; das lateinische Exercitium auf Schulen.

Latin, *v. a.*, in's Lateinische übersetzen; latinisiren, lateinischer Redensarten sich bedienen.

Latiner | **Latinier** (lăt' tĭn ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Erklärer, der Ausleger.

Latinism (lăt' tĭn ĭzm) *s.*, der Latinismus, die Eigenthümlichkeit der lateinischen Sprache, die lateinische Sprachwendung.

Latinist (lăt' tĭn ĭst) *s.*, der Lateiner, der gründliche Kenner der lateinischen Sprache.

Latinity (lă tĭn' ė tė) *s.*, das Latein, die Latinität, die Reinheit der lateinischen Sprache.

Latinize (lăt' tĭn īz) *v. a.* u. *n.*, latinisiren, lateinische Wörter brauchen, Wörter einer andern Sprache mit lateinischen Endungen versehen.

Latinized, *pp.* d. V. Latinize, *q. v.*

Latinizing, *ppr.* d. V. Latinize, *q. v.*

Latinly (lăt' tĭn lė) *adv.*, (*Arch.*) lateinisch (sich ausdrücken).

Latirostrous (lăt tė rŏs' trŭs) *a.*, (*ornith. Term.*) breitschnäbelig.

Latish (lâ' tĭsch) *a.*, etwas spät.

Latitancy (lăt' tė tăn sė) | **Latitation** (lăt tė tâ' schŭn) *s.*, die Verborgenheit (*n. g.*).

Latitant (lăt' tė tănt) *a.*, verborgen, versteckt (*n. v. g.*).

Latitat (lăt' tė tăt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der an einen vermeintlich Versteckten erlassene Vorladungsbefehl, sich vor des King's (Queen's) Bench-Gericht zu stellen; (*cant*) der Advokat; der Spektakel; die Schelle (*West.*).

Latitate (lăt' tė tât) *v. n.*, versteckt, verborgen sein, sich verstecken (*n. v. g.*).

Latitude (lăt' tė tŭd) *s.*, (*Arch.*) die Breite, die Weite; (*bildl.*) die Breite, die Weite, der Umfang, die Ausdehnung, die Ungebundenheit; die Uneingeschränktheit; der weite Sinn; die Freiheit; a - of construction, eine freie Deutung oder Auslegung; to indulge in great -s, sich große Freiheiten erlauben; die geographische Breite, die Polhöhe.

Latitudinal (lăt tė tŭ' dė nŭl) *a.*, zur geographischen Breite gehörig, Breiten- ...

Latitudinarian (lăt tė tŭ dė nâr' rė ăn) *a.*, ungebunden, uneingeschränkt, frei; freisinnig, freigeisterisch.

Latitudinarians, *s.*, (*Krchw.*) Latitudinarier (die gemäßigte Partei der englischen Hochkirche, welche in den Streitigkeiten zwischen dieser und den Presbyterianern den Mittelweg zu halten und eine Vermittelung herbeizuführen suchte); diejenigen Morallehrer, welche schlaffen Grundsätzen und Unsittlichkeit zugethan sind (Gegens. von Rigorists); diejenigen, welche zu einer freien Erklärungsart mancher Dogmen geneigt sind.

Latitudinarianism (lăt tė tŭ dė nâr' rė ă nĭzm) *s.*, die Freigeisterei, die Meinungsfreiheit in Glaubenssachen, die von der Orthodoxie abweichenden Prinzipien.

Latitudinous (lăt tė tŭ' dė nŭs) *a.*, breit, weit, von großem Umfange, umfangreich.

Latrant (lâ' trănt) *a.*, bellend; (*bildl.*) geifernd, zänkisch.

Latrate (lâ' trât) *v. n.*, (*Arch.*) bellen.

Latration (lă trâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Bellen.

Latria (lâ' trė ă; lă trī' ă) *s.*, die Gott zukommende Verehrung (Gegens. von Dulia, die Verehrung der Heiligen, Reliquien &c.).

Latrobite (lă trô' bĭt; lăt' rô bĭt) *s.*, (*Min.*) der Latrobit (eine Kieselspathgattung).

Latrocination (lă trô sė nâ' schŭn) | **Latrociny** (lăt' rô sĭn nė) *s.*, (*Arch.*) der Diebstahl, die Räuberei, die Dieberei.

Latten (lăt' t'n) *s.*, das Messing, das Messingblech; rolled -, Rollmessing.

Latten, *a.*, messingen.

Latten-Brass (-' - brăs) *s.*, das Lattunmessing, das geschlagene Messingblech.

Latten-Shavings (-' - schâ vĭngz) *s. pl.*, Messingschabsel.

Latten-Wire (-' - ŭīr) *s.*, Messingdraht.

Latter (lăt' tŭr) *a.*, (*comp.* von Late, aber ohne Vergleichung und absolut gebr.) später; letzt; neuer, modern; die von zwei Sachen oder Personen zuletzt Erwähnte, diese (Gegens. former); the - end, der Schluß, das Ende; (*vulg.*) der Schluß des Lebens; die Todesstunde; (*vulg.*) der Hintere (bes. *South.*); towards the - end of the week, gegen das Ende der Woche; in these - ages, in diesen neueren Zeiten; the - crop, das Nachheu, das Grummet; *Sh.* the - day, der jüngste Tag, H. V. 4. I.

Latterly (lăt' tŭr lė) *adv.*, in der letzten Zeit, zuletzt, gegen das Ende. I have not seen you -; where have you been? ich habe Sie kürzlich nicht gesehen; wo sind Sie gewesen?

Lattermath (lăt tŭr măth) *s.*, das Nachheu, das Grummet.

Lattice (lăt' tĭs) *s.*, das Gitter, die Tralje; (*Arch.*) die Bierschenke; das (Gitter-) Fenster (auch - window); die Sprosse einer Windmühle.

Lattice, *v. a.*, gittern; to - up, vergittern.

Latticed, *pp.* d. V. Lattice, *q. v.*

Lattice-Like (-' - līk) *a.*, gitterartig.

Lattice-Window (-' - ŭĭn' dô) *s.*, das Gitterfenster.

Lattice-Work (-' - ŭŭrk) *s.*, das Gitterwerk, Bindwerk.

Latting (lăt' tĭng) *a.*, spät, langsam, träge (*West.*).

Laud (lâd) *s.*, das Lob, der Ruhm, der Preis (*w. g.*); das Lob Gottes, die Lobpreisung, der Lobgesang.

Laud, *v. a.*, loben, preisen, rühmen; to - a person (up) to the skies, Einen in den Himmel erheben.

Laudable (lâ' dă b'l) *a.*, lobenswerth, löblich, lobenswürdig, empfehlungswerth; (*med. Term.*) heilsam, gesund (- pus, gutartiger Eiter).

Laudableness (lâ' dă b'l nĕs) | **Laudability** (lâ dă bĭl' lė tė) *s.*, die Lobenswürdigkeit, die Löblichkeit, die Preiswürdigkeit.

Laudably, *adv.*, *v.* Laudable.

Laudanum (lâd' nŭm) *s.*, (*Chem.*) das Laudanum, die Opiumtinctur; der Schlaftrunk.

Laudation (lâ dâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Lob, die Empfehlung; die Ehrenbezeugung.

Laudative (lâ' dă tĭv) *a.*, lobend, preisend.

Laudative, *s.*, die Lobrede, die Lobschrift (*w. g.*).

Laudatory (lâ' dă tŭr rė) *a.*, lobend, preisend; - prayers, Lobgebete.

Laudatory, *s.*, die Lobpreisung (*Milton; n. g.*).

Lauded, *pp.* d. V. Laud, *q. v.*

Lauder (lâ' dŭr) *s.*, der Lober, der Preiser.

Laud(e)s (lâdz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Frühmesse (*Chaucer*).

Laugh (lâf) *v. n.*, lachen; (*Poes.*) lachen, fröhlich, heiter sein, heiter ansehen; fruchtbar sein; to - at, über etwas lachen, es belachen; to - at a person to (in) his face, Einem in's Gesicht lachen; to - at a feather, über eine Kleinigkeit lachen; to - down, auslachen; to - out, to - outright, laut, aus vollem Halse lachen; to - a person out, Einen auslachen; ihn zum Gespötte machen; to - to scorn, als verächtlich verlachen, zum Gespötte machen; (*vulg.*) to - on the wrong

side of the mouth, schreien, weinen; to - in one's sleeve, in's Fäustchen lachen; (*Sprichw.*) let him - that wins, wer zuletzt lacht, lacht am besten, der Glückliche möge sich freuen; - away! lach' nur zu! a thing to - at, eine Sache, worüber man sich lustig machen kann, der Gegenstand des Gelächters; eine unbedeutende Sache, die Kleinigkeit.

Laugh, *s.*, das Lachen, das Gelächter; to break out into a loud -, laut auflachen; (*vulg.*) a horse -, ein lautes, unanständiges Lachen; to have a - at a person, über Einen lachen, ihn belachen, auslachen.

Laughable (lâf' â b'l) *a.*, lächerlich.

Laughableness (lâf' â b'l nĕs) *s.*, die Lächerlichkeit.

Laughably, *adv.*, *v.* Laughable.

Laugher (lâf' fŭr) *s.*, der Lacher.

Laughing (lâf' fĭng) *ppr.* d. V. Laugh, *q. v.*; *s.*, das Gelächter; to fall a -, zu lachen anfangen, in's Lachen gerathen.

Laughing-Gas (-' - gâs) *s.*, (*Chem.*) das Lachgas, oxydirte Stickstoffgas.

Laughing-Stock (-' - stŏck) *s.*, der Gegenstand des Gelächters, die Zielscheibe des Spottes, das Stichblatt.

Laugh-Provoking (- prŏ vō' kĭng) *a.*, Gelächter erregend, zum Lachen herausfordernd.

Laughter (lâf' tŭr) *s.*, das Gelächter; to break out into a fit of -, in ein lautes Lachen ausbrechen; roars of -, schallendes Gelächter.

Laughter-Compelling (-' - kŭm pĕl' lĭng) *a.*, Gelächter hervorrufend.

Laughterless (lâf' tŭr lĕs) *a.*, ohne Lachen, kein Gelächter erregend.

Laughter-Loving (-' - lŭv ĭng) *s.*, am Lachen Freude empfinden; the - - mood, die lächerliche Stimmung, die Lachhaftigkeit.

Laugh-Worthy (-' wŭr *thĕ*) *a.*, belachenswerth.

Lauk (lŏrk) *int.*, (*vulg.*) ach ja! potz tausend!

Lauk, *v. a.* u. *n.*, (*prov.*) gäten, vom Unkraut befreien.

Laum (lâm) *v. n.*, ohnmächtig werden (*Somerset*).

Laumonite (lâ' mŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Laumontit, der Lomontit, diatomer Kuphonspath, Eutomzeolit (eine Kieselspathgattung).

Launce (lâns) *s.*, (*Ichth.*) der Sandaal (*v.* Sand-Eel; bes. *West.*); the small-mouthed - (riggle), der gemeine Sandaal, Sandfisch (Ammodytes lancea); the wide-mouthed - (horner), der Tobiasfisch (A. Tobianus).

Launch (lântsch) *v. a.*, schleudern, schießen, werfen (Pfeile); ablaufen, vom Stapel laufen lassen (von Schiffen); aussetzen (a boat, ein Boot); (*bildl.*) to - a wit, einen witzigen Einfall äußern, zum Besten geben.

Launch, *v. n.*, sich in etwas hineinbegeben; schießen, hinschießen, fortschießen, to - out, fortschießen; ausschweifen (into extravagances); to - out of ..., abschweifen von ...; to - out beyond ..., hinausschweifen über ...; (*Poes.*) to - into eternity, in die Ewigkeit gehen; to - into the world, in die weite Welt gehen; to - leeks, Lauche in Gruben, etwa wie Selleriepflanzen (*West.*).

Launch, *s.*, das Ablaufen eines Schiffes, das vom Stapel lassen; das lange Boot eines Schiffes; (*vulg.*) die Entbindung; (*cant*) das Geschrei, das Gewinsel; (*prov.*) eine Art Aalreuse.

Launched, *pp.* d. V. Launch, *q. v.*

Launching, *ppr.* d. V. Launch, *q. v.*; (*Schiffsb.*) the - planks, Ablaufsplanken.

Laund, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lawn.

Lander (lân' dŭr; *vulg.* lăn' dăr) *s.*, die Wäscherin; (*Min.*) der Wassertrog; (*cant*) der Abzugskanal.

Launder, *v. a.*, waschen, *Sh.* (*bildl.*) waschen, benetzen.

Laundered, *pp.* d. V. Launder, *q. v.*; (*scherzw.* von Stutzern) starched and -, gestärkt und rein gewaschen.

Launderer (lân' drŭr) *s.*, der Wäscher.

Laundress (lân' drĕs) *s.*, die Wäscherin.

Laundress, *v. n.*, sich mit Waschen der Wäsche abgeben.

Laundry (lân' drĕ) *s.*, das Waschhaus, die Waschküche; das Waschen, die Wäsche (*n. v. g.*); - maid, - woman, das Waschmädchen, die Waschfrau, die Wäscherin.

Laup, *v. a.* u. *n.*, *v.* Leap (*Yorksh.*).

Laura (lâ' râ) *s. p.*, Laura.

Laureate (lâ' rĕ ŭt) *a.*, mit Lorbeer geschmückt, gekrönt; poet -, *v.* Laureate, *s.*

Laureate, *s.*, der gekrönte Dichter; der Hofdichter (*Engl.*).

Laureate, *v. a.*, mit Lorbeeren krönen.

Laureated, *pp.* d. V. Laureate, *q. v.*

Laureateship (lâ' rĕ ŭt schĭp) *s.*, das Amt und die Würde eines gekrönten Dichters, eines Hofdichters.

Laureating, *ppr.* d. V. Laureate, *q. v.*

Laureation (lâ rĕ â' schŭn) *s.*, (auf schott. Universitäten und ehem. zu Oxford) die Magister- oder Doctor-Promotion.

Laurel (lâ' rŭl) *s.*, (*Bot.*) der Lorbeerbaum (Laurus nobilis, auch Sweet-Bay); Sheep -, *v.* d. W.; - wreath, crown of -, der Lorbeerkranz; the cherry -, der Kirschlorbeer (Padus cerasus); the - of Alexandria, der stachelige Mäusedorn, der Myrtendorn, die wilde Myrte, die Bruchwurz, das Brustkraut (auch Butcher's-Broom; Ruscus aculeatus); - herb, das Lorbeerkraut; - water, ein Decoct von den Blättern des Kirschlorbeerbaumes.

Laurel(l)ed (lâ' rŭld) *a.*, mit Lorbeer geschmückt, gekrönt.

Laurence (lâ' rŭns) *s. p.*, Lorenz, Laurentius.

Laurer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Laurel (*Chaucer*).

Laureta (lâ rĕt' tâ) *s. p.*, Lauretta.

Laurets (lâ' rĕts) *s. pl.*, Goldmünzen Jacob I.

Lauriferous (lâ rĭf' fŭr rŭs) *a.*, Lorbeer tragend.

Laurin (lâ' rĭn) }
Laurine (lâ' rĭn) } *s.*, (*Chem.*) das Laurin (die scharfe, fette, in den Blättern des Lorbeerbaumes enthaltene Substanz).

Laurustin (lâ' rŭs tĭn) }
Laurustine (lâ' rŭs tĭn) }
Laurustinus (lâ rŭs tī' nŭs) } *s.*, (*Bot.*) der Laurustinus, der immergrüne Schlingbaum, der Bastard-Lorbeer (Viburnum tinus).

Lauskraut (lâs' krout) *s.*, (*Bot.*) das Läusekraut, der scharfe Rittersporn, das Stephanskraut, der Rattenpfeffer (Delphinium staphisagria).

Lautu (lâ' tŭ) *s.*, die Kopfbinde der Incas in Peru, das Abzeichen ihrer königlichen Würde.

Lava (lâ' vâ; lâ' vâ) *s.*, die Lava (eine geschmolzene Masse, die bei einer vulkanischen Eruption ausfließt und sodann erkaltend erstarrt); - like, der Lava ähnlich; glossy -, *v.* Obsidian.

Lavandula (lâ vân' dŭ lâ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Lavender.

Lavatera (lâv â tēr' râ) *s.*, (*Bot.*) die Staudenpappel (*v.* Sea-Tree-Mallow).

Lavation (lâ vâ' schŭn) *s.*, das Waschen, das Reinigen durch Abwaschen.

Lavatory (lâv' â tŭr rĕ) *s.*, der Waschplatz; die Waschbank, das Waschfaß; (*Min.*) die Wäsche, das Abwaschen der Erze; (*Med.*) das Waschwasser (für kranke Theile des Körpers).

Lavatrin (lâv' â trĭn) *s.*, der Waschplatz (*n. g.*).

Lave (lâv) *v. a.*, (bes. *Poes.* u. *Rhet.*) waschen; baden; benetzen; überwaschen; (*Arch.*) Wasser schöpfen, ausschöpfen (*Chaucer*).

Lave, *v. n.*, (*Poes.*) sich baden; laufen (wie ein Licht; *Wiltsh.*); (*Arch.*) herunterhängen, lose, schlaff herabhängen.

Lave, *s.*, der Bodensatz, der Rest, das Uebergebliebene (*North.*).

Lave-Eared (-' ērd) *a.*, lange Ohren habend (von Thieren; *North.*).

Laveer (lâ vēr') *v. a.*, (*arch. S.-A.*) laviren; sich drehen, im Zickzack gehen.

Laveerer (lâ vēr' rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Lavirende.

Lavement (lâv' mĕnt) *s.*, das Waschen, das Baden; *v.* Glyster.

Lavender (lâv' ĕn dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Lavendel (Lavandula); french -, der Schopflavendel, Stöchaskraut

(Lavandula stoechas); (*Sprichw.*) to lay up in –, sorgfältig aufbewahren, aufheben; (*cant*) verpfänden, versetzen; (*Arch.*) die Wäscherin (*Chaucer*).

Lavender-Cotton (lăv' ĕn dŭr kŏt' t'n) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Cypressenkraut, die gemeine Heiligenpflanze, das Staubwurzweiblein, der Meerwermuth (Santolina chamae cyparissus).

Lavender-Spike (-' - - spīk) *s.*, (*Bot.*) echter oder schmalblätteriger Lavendel, gemeine Spike, Spikenarde (Lavandula spica).

Lavender-Thrift (-' - - thrĭft) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Strandnelke, der Widerstoß, der Seelavendel (Statice limonium).

Lavender-Water (-' - - ŭâtŭr) *s.*, das Lavendelwasser.

Laver (lā'vŭr) *s.*, das Waschbecken; (*Arch.*) die Wäscherin; *v.* Lave, *s.* (*North.*); (*Bot.*) der Quell-Ehrenpreis, der Wassergeuchheil, Bachbungen, Bachbohnen (*v.* Brooklime; Veronica beccabunga); der Meerlattich (Ulva lactuca).

Laver, *v. a.*, waschen, baden; benetzen, besprengen (*w. g.*).

Laverbread (lā' vŭr brĕd) *s.*, (*Arch.*) eine Art Kuchen oder Speise aus einer Art Meerlattich (auch Oyster-green und Sea-liverwort genannt) bereitet.

Laver-Lip (lăv' ŭr lĭp) *s.*, (*vulg. prov.*) eine herunterhängende Lippe.

Laverock (lăv' ŭr rŏk) *s.*, die Lerche (*North.*, auch *Arch.*; *Gower*, *Chaucer*).

Laving (lā' vĭng) *ppr.* d. V. Lave, *q. v.*

Lavish (lăv' ĭsch) *a.*, freigebig; verschwenderisch; – of expence, viel Geld verthun; to be – of one's health, mit seiner Gesundheit verschwenderisch umgehen; to be – of one's promises, mit Versprechung verschwenderisch sein; he is not – of his compliments, er geizt nicht mit seinen Complimenten; he is – on others, er ist gegen Andere unüberlegt freigebig; to be too – with one's tongue, zu frei sprechen; frei, unzähmbar, wild; (*bildl.*) zügellos, übermüthig; geil wachsend, üppig (vom Gras; *West.*).

Lavish, *v. a.*, verschwenden, vergeuden; durchbringen, he has –ed his fortune (häufig mit away), er hat sein Vermögen vergeudet; to – favours, kindness upon a person, Einen mit Gunstbezeugungen überhäufen, sie an ihn verschwenden.

Lavished, *pp.* d. V. Lavish, *q. v.*

Lavisher (lăv'ĭsch ŭr) *s.*, der Verschwender, der Vergeuder.

Lavishing, *ppr.* d. V. Lavish, *q. v.*

Lavishly (lăv' ĭsch lĕ) *adv.*, verschwenderisch.

Lavishment (lăv' ĭsch mĕnt), **Lavishness** (lăv' ĭsch nĕs) *s.*, die Verschwendung; (*bildl.*) die Ungebundenheit, die Freiheit.

Lavolta, **Lavolte** (lă vŏl' tă) *s.*, (*Arch.*) ein Tanz mit vielen Drehungen und Sprüngen, eine Art Hopser, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.

Lavy (lā' vē) *a.*, *v.* Lavish (*North.*).

Law (lā) *s.*, das Gesetz, das Statut, das Edict; das Gesetz, das Recht; das gerichtliche Verfahren, der Rechtsgang, der Proceß (daher to go to – etc., *q. v.* unten); die Rechtswissenschaft, die Rechtsgelehrsamkeit, die Rechte; (*bibl.*) das Wort Gottes, das Gesetz; das alte Testament; das mosaische Gesetz; das Buch der Gesetze; die fünf Bücher Mosis; die Vorschrift, die Verhaltungsregel (überh.); die rechtmäßige Sache; civil –, das weltliche, bürgerliche Recht; ceremonial –, das mosaische Gesetz; common (unwritten) –, das gemeine Recht, das Herkommen; commercial –, das Handelsrecht; criminal –, das Criminalrecht; ecclesiastical (canon) –, das kanonische oder römische Recht, das Kirchenrecht; municipal –s, die Stadtrechte, Stadtgesetze; martial –, military –, das Kriegsrecht; marine –, das Seerecht; moral –, das moralische Gesetz; physical –s, physische, natürliche Gesetze; written (statute) –, das geschriebene oder parlamentarische Recht; – of arms, das Kriegsrecht; –s of customs, Zollgesetze; – of faith, das Glaubensgesetz; – of honour, das Ehrengesetz; – of libel, das gegen Schmähschriften gerichtete Gesetz; – of nations, das Völkerrecht; – of nature, das Naturgesetz; – of mark, of mart, reprisals, das Recht der Repressalien; (*bibl.*) – of works, das Werkgesetz (*Röm.* 3. XXVII.); Doctor of –s, Doctor der Rechte; a man learned in the –, ein Rechtsgelehrter, Rechtskundiger; to follow the –, die Rechte studiren (auch to study the –); als Advocat practiciren; to go to –, processiren; to go to – with a person, Einen gerichtlich belangen, ihn verklagen; to sue a person at –, Einen gerichtlich belangen; (*bildl.*) to take the – into one's own hands, sich selber Recht zu verschaffen, absolut handeln; at –, gerichtlich; to be at –, processiren; good in –, rechtsgültig; brother, daughter, father, mother, sister, son in –, *v.* unter Brother etc.; – charges, expences, die Gerichtskosten, Proceßkosten; (*arch. Jgdspr.*) to give a hare good –, Einem Hasen Zeit zum Entkommen geben, indem man die Hunde später losläßt; (überh.) to give a person good –, Einem einen billigen Vortheil gewähren.

Law (lā) *v. a.*, (*Jgdspr.*) den Jagdhunden die Ballen an den Füßen ausschneiden.

Law-Breaker (-' brā kŭr) *s.*, der Gesetzverletzer, *Sh.* C. 4. II.

Law-Day (-' dā) *s.*, der Gerichtstag, der Termin.

Law-Dog (-' dŏg) *s.*, (*Jgdspr.*) der Jagdhund, dem die Ballen an den Füßen ausgeschnitten sind.

Lawful (lā' fŭl) *a.*, gesetzlich, gesetzmäßig; rechtmäßig, rechtsgültig; erlaubt, gestattbar; (*Rchtsspr.*) – children, eheliche Kinder (*Scotl.*); (*Rchtsspr.*) – days, alle Tage bis auf die ersten Tage der Woche und die von der Regierung sanctionirten Festtage (*Scotl.*); a – owner, ein rechtmäßiger Besitzer.

Lawfully, *adv.*, *v.* Lawful.

Lawfulness (lā' fŭl nĕs) *s.*, die Gesetzlichkeit, die Rechtmäßigkeit, die Rechtsgültigkeit; die Gültigkeit (überh.).

Law-Giver (-' gĭv ŭr), **Law-Maker** (-' mā kŭr) *s.*, der Gesetzgeber.

Lawgiving (lā' gĭv ĭng) *a.*, gesetzgebend, gesetzgeberisch.

Lawing (lā' ĭng) *s.*, das Processiren (*Lincoln.*).

Lawing, *ppr.* d. V. Law, *q. v.*; *s.*, *v.* Expeditation.

Lawless (lā'lĕs) *a.*, gesetzlos, den Naturgesetzen ununterworfen, von denselben unabhängig; gesetzwidrig, ungesetzlich, unrechtmäßig, illegal; (*Arch.*) geächtet.

Lawlessly, *adv.*, *v.* Lawless.

Lawlessness (lā' lĕs nĕs) *s.*, die Gesetzlosigkeit.

Law-Lords (-' lŏrdz) *s. pl.*, rechtsgelehrte Lords (zum Unterschiede von Lay-Lords).

Law-Lore (-' lōr) *s.*, die alte Rechtsgelehrsamkeit.

Law-Maker, *s.*, *v.* Law-Giver.

Law-Monger (-' mŭng gŭr) *s.*, der Winkeladvocat; (überh.) der Zungendrescher.

Lawn (lān) *s.*, der freie, ebene, offene Platz in einem Gehölze oder Park, die Lichtung; die Aue, die Weide, der Rasenplatz; (*Waarenk.*) die Schleierleinwand; French –, Linon; Silesia –, Estopillas, Schleier, wovon man wieder schlichte (plain) und geblümte (flowered) hat; cobweb –, klare Schleier; (*cant*) das feine weiße Taschentuch.

Lawn, *a.*, aus Schleierleinwand gefertigt (*v.* Lawny).

Lawn-Sleeved (-' slēvd) *a.*, mit Aermeln von Schleierleinwand.

Lawny (lā' nē) *a.*, wie ein freier, offener, glatter Rasenplatz, einer Lichtung ähnlich; von Schleierleinwand gefertigt.

Lawsonia (lā sō' nĕ ā) *s.*, (*Bot.*) die Lawsonie, die Farb-Göbe.

Lawsuit (lā' sūt) *s.*, der Proceß, die Rechtsklage, der Rechtshandel; to bring in or enter a – against a person, gegen Einen klagbar werden, ihn gerichtlich belangen, gegen ihn Klage erheben.

Lawter (lā' tŭr; *vulg.* lāf' tŭr) *s.*, das Gebrüt von 13 Eiern, welches einer Henne zum Ausbrüten untergelegt wird (*North.*).

Lawyer (lâ′ yûr) *s.*, der Rechtsgelehrte, der Advocat, der Jurist, der Sachwalter, der Anwalt (der allgem. Ausdruck für Attorney, Counsellor, Solicitor, Barrister, Sergeant und Advocate); (*Ornith.*) der amerikanische Strandreiter (auch Black-necked Stilt, Tilt, Longshank; Himantopus nigricollis; *Am.*); (*Ichth.*) lake -, der Moderfisch (auch Mudfish; Amia calva; *Am.*).

Lawyer-Like (-′- lîk) *a.*, wie ein Jurist.

Lawyerly (lâ′ yûr lê) *a.*, juridisch, gerichtlich.

Lax (lâks) *a.*, schlaff (flesh, fibre, Fleisch, Fiber); nicht gespannt, los, schlaff (cord, Seil); nicht fest verbunden, locker (stuffs, Stoffe); (*bildl.*) nicht streng genau, unbestimmt; ungebunden, nicht eingeschränkt; nicht streng, lax, schlaff (principles, Grundsätze); (*med. Term.*) den Durchfall habend, laxirend; (*Anat.*) the - membrane, der Erschlaffer.

Lax, *s.*, (*Med.*) der Durchfall, die Diarrhöe; (*arch. Ichth.*) der Lachs.

Laxation (lâk sâ′ schŭn) *s.*, das Los-, Locker- oder Schlaffmachen; die Schlaffheit, die Lockerheit.

Laxative (lâks′ â tĭv) *a.*, abführend, eröffnend, laxirend.

Laxative, *s.*, (*Med.*) das Abführungsmittel, das Laxirmittel, die Purganz.

Laxativeness (lâks′ â tĭv nŭs) *s.*, die Eigenschaft, die Kraft zu laxiren, abzuführen.

Laxity (lâk′ sê tê) | **Laxness** (lâks′ nŭs) *s.*, die Lockerheit, die lockere Beschaffenheit; die Schlaffheit, die Erschlaffung, die Abspannung; (*bildl.*) die Ungenauigkeit, die Unbestimmtheit (of expression, im Ausdrucke); die Schlaffheit (of morals, der Grundsätze); (*Med.*) laxness, die Leibeseröffnung, der offene Leib.

Laxly (lâks′ lê) *adv.*, *v.* Lax.

Lay (lâ) *imp.* v. V. Lie, *q. v.*

Lay, *a.*, nicht geistlich, nicht kirchlich, weltlich; - brother, der Laienbruder; - clerk, der Laie, der die Responsen in der Kirche liest; - elder, der Kirchenälteste; - habit, die weltliche Kleidung; - investiture, die Investitur durch weltliche Autorität; - preacher, der Laienprediger; - prince, der weltliche Fürst; - sermons, weltliche Reden.

Lay, *s.*, das Wiesenland, Grasland; die rasige Anhöhe (bes. *West.*; *v.* Lea); die Lage, die Reihe, die Schicht; (*Arch.*) die Wette, der Einsatz, *Sh.* O. 2. III.; (*Arch.*) der Rang, der Stand; (*Arch.*) das Lied, der Gesang; (*cant*) das (diebische) Unternehmen; das besondere Fach in Diebesgeschäften; he stands a queer -, er ist in großer Gefahr; die Armensteuer (*Lincoln.*); das Sommerfutter für Vieh (*North.*); ein großer Teich, Kolk (*Norfolk*); (*S.-A.*) a - of wind, eine nach heftigen Stürmen eingetretene Windstille; (*vulg.*) der Preis; die Bedingung; der Antheil (*Am.*).

Lay, *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* Laid) legen, stellen; niederlegen; umlegen; belegen, auflegen; einlegen; anlegen; veranstalten, ersinnen, aussinnen, machen, einrichten; darlegen; legen, löschen; dämpfen (heat, Hitze); mäßigen, legen (wind, den Wind); stillen (the hunger, den Hunger; *v.* Allay); lindern, besänftigen, beruhigen (the passions, die Leidenschaften); wetten (a wager); (*Hortik.*) absenken (Nelken); fächsen (Weinstöcke); beschuldigen, zurechnen; (*S.-A.*) to - a ship ahold, ein Schiff hart an den Wind legen; to - apart, bei Seite legen, für sich legen; (*bildl.*) ablegen, sich entäußern; to - aside, bei Seite legen, weglegen; (*bildl.*) bei Seite setzen; unterlassen; aufgeben, fahren lassen; to - asleep, einschläfern; to - bare, entblößen, bloßstellen; to - blows, Schläge geben, ertheilen; (*S.-A.*) to - a cable (a rope, a splice), ein Tau anschlagen, zusammendrehen; to - the cloth, den Tisch decken; to - the corn, das Korn durch Regen, Wind niederschlagen; (*S.-A.*) to - the course, ohne Abweichung vom Cours direct nach dem bestimmten Hafen segeln; to - a ship's deck, die Schiffsdeckplanken legen; to - the devil (evil spirits), den Teufel (böse Geister) bannen; to - eggs, Eier legen; to - hold of (*vulg.* on) a person or thing, eine Person oder Sache ergreifen, packen, festhalten; he has done nothing that you can - hold of, er hat nichts gethan, in Folge dessen Ihr ihm etwas anhaben könnt; to - hands on, die Hände auf etwas legen; in die Hand nehmen, in Besitz nehmen, ergreifen, packen, festhalten; to - the heads together, die Köpfe zusammenstecken, sich berathschlagen; (*S.-A.*) to - the land, das Land aus dem Gesichte verlieren; to - one's life upon a thing, sein Leben für etwas einsetzen; to - low, stürzen, der Erde gleich machen; (*Poes.*) tödten; (*Poes.*) to be laid low, sterben; to - open, offen darthun, darstellen, enthüllen, offenbaren; to - a plot, ein Complott machen; to - a rope, a splice, *v.* to - a cable; to - siege to, belagern; to - snares, Schlingen legen, stellen; to - the table (the cloth), den Mittagstisch decken; to - taxes, Auflagen machen; to - the tire of a wheel, beschienen, mit Eisenschienen belegen; to - wait for, auflauern; to - waste, verheeren, zerstören, vernichten, plündern, verwüsten; to - the wind, den Wind mäßigen; to - a woman, einer Frau in Kindesnöthen beistehen; *Sh.* to - knife aboard, erobern, R. J. 2. IV.; to - about one, um sich schlagen, um sich greifen; to - a crime against any one, Einen eines Verbrechens beschuldigen; to - an indictment against a person, eine gerichtliche Klage gegen Einen vorbringen; he laid about him at random on all sides, er schlug um sich her auf's Gerathewohl nach allen Seiten hin; to - against, einwenden; Einem etwas vorwerfen, Einen eines Verbrechens beschuldigen; to - along (to - flat), hinstrecken; ausbreiten; to - at, berechnen zu, the plaintiff -s her damages at £ 1500, die Klägerin verlangt £ 1500 Schadloshaltung; to - at a person, nach Einem schlagen; to - the sin of one's own delinquency at another person's threshold, seine eigenen Sünden einem Andern in die Schuhe gießen (*W. Irving*); to - one's self at a person's mercy, sich auf Gnade und Ungnade ergeben; to - at stake, auf's Spiel setzen; to - away, ablegen, weglegen; aufheben; to - before, (Einem etwas) vorlegen; to - by, beilegen; weglegen; aufheben; (*bildl.*) bei Seite legen, abschaffen, sich einer Sache entledigen; (*S.-A.*) beilegen; to - by a ship, ein Schiff abdanken; to - by a business, ein Geschäft aufgeben, liegen lassen; to - by money, Geld zurücklegen, erübrigen, ersparen; to - great store by a thing, eine Sache hoch schätzen; to - down, niederlegen; to - down an office, a situation, eine Stelle, ein Amt niederlegen; I will take the bet with the condition that you - the money down, ich will die Wette eingehen unter der Bedingung, daß Sie den Einsatz baar deponiren; I have laid down the money into the hands of a banker, ich habe das Geld bei einem Banquier niedergelegt; to - down one's life, sein Leben hingeben, sein Leben als Opfer bringen; to - a thing down as a rule, etwas zur Regel machen; to - down the law, Gesetze vorschreiben; absolut herrschen, tyrannisch regieren; das Gesetz erklären, auslegen; (*Schiffsb.*) to - down, die Größe und Gestalt der Hölzer auf die Mallen zeichnen, bemallen; to - one's self down, sich niederlegen (um zu ruhen); (*Ackerb.*) to - down land, Ackerland zu Weideland machen; to - down reasons, Gründe anführen; to - wait for, nachstellen, auflauern; to - forth, zur Schau legen; eine Leiche ausstellen; to - one's self forth upon a subject, sich weitläufig über einen Gegenstand auslassen; to - in, einlegen; eintragen; einsammeln, anschaffen (a good store of provisions, einen guten Vorrath von Lebensmitteln); to - in goods, Waaren einkaufen; (*Arch.* u. *vulg. prov.*) to - in one's dish (in one's light), Einem etwas vorwerfen, vorrücken; to - in for, Einem nachstellen, (ihn) zu fangen suchen; to - a thing in steep, einweichen, einwässern; to - in order, ordentlich legen, in Ordnung bringen; gehörig vorbereiten, ordnen; (*Ackerb.*) to - in ridges, rajolen, riolen; to - off, ablegen, weglegen; ausziehen (Zeug); to - on (upon), auflegen; anwenden, anlegen; auftragen; to - on blows (*arch. Prov.* load), derb darauf schlagen, zuschlagen; (*vulg.*) to - on to some tune, mit aller Gewalt darauf losschlagen;

Sh. my father hath made her mistress of the feast and she -s it on, mein Vater hat sie zur Wirthin beim Feste gemacht, und sie versteht's, sie zeigt sich splendid, W.T. 4.II.; (*vulg.*) to - it on thick, mit dem großen Messer schneiden, tüchtig lügen; fürchterlich übertreiben; to - a thing on the shelf, als unnütz bei Seite legen, weglegen; to be laid on the shelf, bei Seite geschoben werden, nicht beachtet werden (bes. von Frauenzimmern gesagt, welche über die Jahre der Ehe hinaus sind); to - blame (fault) upon a person, Einen tadeln; Einem die Schuld zuschieben; to - a command on a person, Befehl geben, einschärfen; to - violent hands on one's self, sich das Leben nehmen; to - one on the face, Einem Maulschellen geben; to - a favour on a person, Einem eine Gunstbezeugung erweisen; to - one's excuse upon a thing, sich mit etwas entschuldigen; to - out, herauslegen, zur Schau stellen; to - out goods for sale, Waaren zum Verkauf ausstellen; to - out money, Geld auslegen, ausgeben, verwenden; how much did you - out for this article? wie viel haben Sie für diesen Artikel gegeben? he has laid out considerable property on his estate, er hat bedeutende Summen auf sein Gut verwendet; (*Arch.*) sichtbar machen, enthüllen, entfalten; (*bildl.*) Maßregeln nehmen, treffen; beabsichtigen, vorhaben; to - out a garden, einen Garten anlegen; to - one's self out for, sich bemühen um; sich aufopfern für; to - one's self out to please, sich Mühe geben um zu gefallen; to - out one's cards, seine Karten ablegen; to - out one's thoughts upon a thing, seine Gedanken richten auf (*Addison; ungew.*); to - out a child, ein Kind auswickeln, frisch legen, reines Zeug ihm anlegen; to - out a corpse, einer Leiche das Todtenhemd anziehen, überh. sie ordnen, um in den Sarg gelegt zu werden; (*S.-A.*) to - out a vessel (upon the road), ein Schiff auf die Rhede legen; to - out all one's strength, seine ganze Kraft anstrengen (bes. put out); to - over, decken, bedecken, überdecken; belegen; to - to, nahe legen, legen an; (*S.-A.*) beilegen; to - a thing to a person's charge, Einem etwas zur Last legen, ihm Schuld geben; to - claim to a thing, Anspruch auf etwas machen; to - to heart, zu Herzen nehmen; to - together, zusammen legen; gegen einander legen, vergleichen; to - under, unterwerfen; to - under obligations, verbindlich machen; to - up, hinlegen, aufbewahren, aufheben, verwahren; sich zueignen, sammeln (knowledge, Kenntniß; money, Geld); to - up land, Land brach liegen lassen; to - a person up, Einen krank machen, this cold weather has completely laid him up, diese kalte Witterung hat ihn auf's Krankenlager gestreckt; he has been laid up with the gout, er hat einen Anfall von Podagra gehabt; Einen verhaften, einstecken (*vulg.* to - a person up by the heels); (*S.-A.*) to - up a fleet, eine Flotte abtakeln; to - up a vessel, ein Schiff abdanken; to - upon, auflegen, aufladen, aufbürden (*v.* - on); (*Arch.*) Einen mit Bitten belästigen.

Laydays (lā'dāz) *s. pl.*, (*Hdlsspr.*) die Liegetage, die Liegezeit.

Laydland, *s.*, (*Arch.*) *v.* Layland.

Layen, *s.*, *v.* Layer (*South.*).

Layer (lā'ŭr) *s.*, der Legende; die Leghenne; die Lage, die Schicht (of earth, clay, sand, stone etc., von Erde, Thon, Sand, Stein ꝛc.); das Viehlager, das Bett; (*bot. Term.*) das Senkreis, der Ableger; das Klee- oder Grasfeld (*East.*); (*prov.*) ein Schnitt Fleisch; der Kuhmist (*North.*); - out, der Ausgeber; der Haushofmeister, die Wirthschafterin; - up, der Sammler, der Aufhäufer, der Aufbewahrer; - over, die Ruthe, die Peitsche (zur körperlichen Züchtigung; *East.*); - board (auch Larboard), das hölzerne Bett der Dachrinnen oder Gossen.

Layering (lā'ŭr ring) *s.*, (*bot. Term.*) die Ablactation, das Ablactiren, die Fortpflanzung der Gewächse durch Ablegen.

Laying (lā'ing) *ppr.* d. V. Lay, *q. v.*; *s.*, (*Maur.*) das Bewerfen mit Mörtel; (*Seilm.*) das Anschlagen, Zusammendrehen eines Taues, daher - poles, die Drehpfähle; - top, das Hoofd (der Reepschläger); staff of the - top, der Knüppel am Hoofd; - walk, die Seilerbahn; - days, *v.* Laydays; hens past -, Hennen, welche nicht mehr legen.

Laying-Hook (lā'ing hŭk) *s.*, (*Mech.*) der Drehling, die Kurbel; der Dreher (beim Reepschläger).

Laying-Press (-'-prĕs) *s.*, (*Buchb.*) die Beschneidepresse.

Layman (lā'm'n) *s.*, *v.* unter Lay, *a.*; (*Mal.*) der Gliedermann, die Gliederpuppe (auch Lay-Figure).

Laystall (lā'stål) *s.*, die Mistgrube, der Misthaufen.

Lazar (lā'zŭr) *s.*, der Aussätzige.

Lazaret | lăz'ŭr rĕt; lăz ŭr rĕt' | *s.*, das Lazaret, das
Lazaretto | lăz ŭr rĕt'tō | Krankenhaus, das Spital; die Quarantaineanstalt; das Hospitalschiff.

Lazar-House, *s.*, *v.* Lazaret.

Lazarists (lăz'ŭr rĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Lazaristen, Lazariten (in Frankreich die von Vincent de Paula gestifteten Priester der Missionskongregationen, die ihren Namen von ihrer Priorei St. Lazarus zu Paris haben).

Lazar-Like | lā'zŭr līk |
Lazarly | lā'zŭr lē | *a.*, aussätzig.

Lazarwort |
Laserwort | (lā'zŭr wŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Laserwort.

Laze (lāz) *v. n.* u. *a.*, faulenzen, müssig gehen (*East.* u. *Am.*); to - one's self, der Faulheit fröhnen; (*vulg.*) durch Faulheit verderben.

Lazerole (lăz ŭr rōl') *s.*, (*Bot.*) die Lazerole, Azarol-Mispel; die Azarol-Birne (Crataegus azarolus).

Lazily (lā'zē lē) *adv.*, faul, träge; schläfrig; langsam.

Laziness (lā'zē nĕs) *s.*, die Faulheit, die Trägheit, die Schläfrigkeit, die Lässigkeit, der Müssiggang; die Saumseligkeit, die Langsamkeit.

Lazing, *ppr.* d. V. Laze, *q. v.*; *a.*, faul, träge (*n. g.*).

Lazule |
Lazuli | (lăz'ū lē) *s.*, *v.* Lapis-Lazuli.

Lazulite (lăz'ū līt) *s.*, (*Min.*) der Lazulith, der Blauspath, prismatischer Lasurspath, Klaprothit, die Goldlasur.

Lazy (lā'zē) *a.*, faul, träge, laß, lässig, schläfrig, müssig; langsam, träge; - bones, der Erzfaulenzer.

Lazzaroni (lăz ā rō'nē) *s. pl.*, (*ital.*) die berühmte und berüchtigte Straßenbevölkerung von Neapel.

Lea (lē) *s.*, die Wiese, das Wiesenland, das Grasland; der Gras- oder Rasenplatz; (*Arch.*) das eingehägte Feld, *Sh.* H. V. 5.II., T. A. 4.III.; (*Poes.*) die Ebene, die Aue; die Flur; (*Arch.*) the watery -, die Wasserebene (*Spenser*); die Sense (*Yorksh.*); der siebente Theil eines Stranges Wollengarns (*North.*).

Leach (lētsch) *v. a.*, Holzasche auslaugen, entlaugen; (*vulg.*) vorschneiden, zerlegen.

Leach, *s.*, das Quantum Holzasche, aus der die Aschenlauge gewonnen werden soll (auch u. gewöhnl. Letch); der öffentliche (Gemeinde-) Weg (*Devon.*); die schwere Arbeit (*North.*).

Leach-Basket | -'bås kĭt |
Leach-Trough | -'trŏf | *s.*, das Laugenfaß, der Laugenkorb, der Laugentrog.
Leach-Tub | -'tŭb |

Leach-Brine (-'brīn) *s.*, die Muttersole, Mutterlauge.

Leacher, *v.* Lecher.

Leacherous, *v.* Lecherous.

Leachman (lētsch'măn) *s.*, (*Arch.*) der Chirurg.

Leach-Road (-'rōd) *s.*, der Leichenweg (auf dem die Leiche zum Grabe getragen werden muß; *Devon.*).

Lead (lĕd) *s.*, (*Min.*) das Blei; (*S.-A.*) das Bleiloth, das Senkblei; the deep sea -; das tiefe Loth, schwere Loth; the hand -, das Handloth; to heave the -, lothen, das Loth werfen; -s, *s. pl.*, das Bleidach, Bleidächer; (*Zollw.*) das Bleisiegel, daher to seal with -, plombiren; (*Typ.*) der Durchschuß, -s, die Durchschußlinien, Regletten, Spatien, Füllstifte;

(*Chem.*) acetate of -, das Bleiacetat; (*Chem.*) aluminate of -, das Bleialuminat, thonsaures Bleioxyd; (*Chem.*) antimoniate of -, spießglanzsaures Bleioxyd; (*Chem.*) arseniate of -, arsenikfaures Bleioxyd; (*Min.*) earthy arseniate of -, irdenes Flockenerz, irdenes Traubenblei, irdene Bleiblüthe; (*Min.*) filamentous arseniate of -, das Flockenerz, Traubenerz, die Bleiblüthe; reniform arseniate of -, die Bleinieren (dichter, gemeiner Arsenikbleispath, das Grünbleierz); (*Chem.*) arsenical -, das Bleiarsenik; (*Metall.*) ashes of -, die Bleiasche; (*Min.*) bar -, Stangenblei; black -, der Graphit; black - pencils, Graphitstifte, Bleistifte, Bleifedern; (*Chem.*) borate of -, borsaures Bleioxyd; (*Chem.*) calcinated -, der Bleikalk; (*Chem.*) carbonate of -, kohlensaures, neutrales Bleioxyd; (*Min.*) das Bleicarbonat, der Carbonbleispath; (*Chem.*) chambers of -, Bleikasten; (*Chem.*) chloride of -, das Bleichlorid; (*Chem.*) chromate of -, chromsaures Bleioxyd; (*Chem.*) citrate of -, citronsaures Bleioxyd; (*Min.*) corneous -, corneous - ore, das Bleihornerz, der Bleihornspath, das Hornblei, Chlorblei, salzsaures Blei, der Phosgenspath; (*Bgb.*) crystallized -, der Bleifluß; (*Chem.*) disprimatic - spar, *v.* Sulphate of -; dross of -, die Bleischlacke; (*Chem.*) flowers of -, Bleiblumen (Bleioxyd, welches durch Verbrennen des Bleies an der Luft erzeugt wird); (*Min.*) gemeiner, krystallinischer Arsenikbleispath; das Flockenerz, Grünbleierz, das Traubenblei (welches in haarförmigen Krystallchen erscheint); (*Min.*) grain of -, das Bleikorn; (*Chem.*) iodide of -, das Bleiiodid; (*Min.*) keswick -, eine Art Graphit; (*Chem.*) magistery of -, der Bleiniederschlag; (*Chem.*) malate of -, apfelsaures Bleioxyd; milled -, geplättetes Blei; milled sheet -, ausgewalztes Tafelblei; (*Chem.*) molybdate of -, molybdansaures Bleioxyd; (*Chem.*) muriate (hydrochlorite) of -, salzsaures Bleioxyd; (*Chem.*) native red oxyde of -, das Bleioxyd, der natürliche Mennig; (*Min.*) ocher of -, der Bleiocher, rothes Bleioxyd; (*Min.*) stalactical ocher of -, der Bleisinter; (*Chem.*) peroxyde of -, das Bleiüberoxyd; (*Chem.*) phosphate of -, phosphorsaures Bleioxyd; native phosphate of -, *v.* Pyromorphite; green or brown phosphate of -, phosphorsaures Blei, Traubenblei; plate of -, die Bleiplatte; (*Min.*) potters - ore, *v.* Lead-Powder; (*Chem.*) protoxyde of -, das Bleioxyd, gelbes Bleioxyd; (*Giess.*) raw -, das Werk, (*Hüttenw.*) das Werkblei; (*Min.*) red - spar, red - ore, das Bleiroth, rothe Mennige; (*Chem.*) salt of -, das Bleisalz; schlich of -, der Bleischlich (der Maler); (*Chem.*) seleniurate of -, das Bleiselenid; (*Chem.*) sesquioxyde of -, das Bleisesquioxyd, das Bleisuperoxyd; sheet - (- in sheets), das Tafelblei, Blei in Tafeln (*v.* milled sheet -), sheet of -, die Bleitafel; das Bleiblatt; (*Metall.*) shine of -, der Bleiblick (bei Kupferproben mit Blei der Moment, wo das Blei verflogen oder verschlackt ist und der König nicht mehr raucht); (*Chem.*) silicate of -, kieselsaures Bleioxyd; (*Hüttenw.*) skimmed -, das Abstrichblei (das Produkt des Abstrichs; the second outcast of ore); solder of -, die Bleilöthung; (*Chem.*) solution of acetate of - in oil or vinegar, der Bleibalsam; (*Chem.*) solution of - with vinegar, die Bleimilch (eine durch Essig getränkte Auflösung des Bleizuckers); spun -, der Bleidraht; (*Chem.*) subacetate of -, drittel-essigsaures Bleioxyd; (*Chem.*) subchromate of -, halbchromsaures Bleioxyd; (*Chem.*) sugar of -, der Bleizucker, neutrales, essigsaures Bleioxyd; (*Chem.*) sulfate of -, schwefelsaures Bleioxyd; (*Chem.*) sulphate of -, der Bleivitriol, schwefelsaures Bleisalz; (*Chem.*) sulphurate of -, das Bleisulfid; (*Bgb.*) sulphurous -, das Sprotterz; (*Min.*) striated sulphurous -, das Spröderz; (*Hüttenw.*) uncalcined -, der Bleistein; (*Bgb.*) vein of -, die Bleiader, der Bleigang; (*Chem.*) vinegar of -, neutrales, essigsaures Bleioxyd; (*Chem.*) white - (ceruse), das Bleiweiß; (*Min.*) white - ore (spar), der Kohlenbleispath; (*Min.*) yellowish-green -, das Grünbleierz; yellow - (massicot), das Bleigelb.

Lead (lĕd) *v.a.*, mit Blei überziehen, bedecken, verbleien; mit Blei ausgießen; mit Blei auslegen, füttern; (*Typ.*) durchschießen; (*Zollw.*) plombiren.

Lead (lēd) *v. a.*, (*imp.* und *pp.* Lead [lĕd], Led), leiten, führen; anführen (an army, a political party etc., eine Armee, das Haupt einer politischen Partei sein ꝛc.); vorangehen und dadurch Andern gleichsam den Weg zeigen (to - the way); führen, this road -s to N., dieser Weg führt nach N.; anlocken, verleiten (zuw. mit on); bewegen, vermögen, veranlassen; (*Kartensp.*) ausspielen, anspielen; to - aside, astray, away, abführen, ableiten, verführen, irre leiten; (*Arch.*) to - apes to hell, *v.* unter Apes; to - captive, gefangen mit sich fortführen; to - a life of gaiety, ein fröhliches Leben führen; to - a sedentary life, ein sitzendes Leben führen; to - a person a sad (dog's) life (of it), Einen ein Hundeleben führen lassen; to - a dance (to - off the ball), vortanzen, aufführen; den Ball eröffnen; to - by force, gewaltsam fortschleppen; to - in, into, einführen, hineinführen; to - a person into a mistake, Einen zum Irrthume verleiten; to - a person into difficulties, Einen zum Unglücke verleiten; this -s me into the belief that etc., dies veranlaßte mich zu glauben, daß ꝛc.; to - off, ableiten, abführen; den Anfang machen, eröffnen, beginnen; to - out, hinausführen, ausführen; to - out of the way, irre führen; to - up, hinaufführen.

Lead, *v.n.*, vorausgehen, vorangehen; anführen, der Anführer sein, die Leitung haben; (*Kartensp.*) die Vorhand haben, anspielen, ausspielen; (*Arch.*) herrschen (*Spenser*); to - off, - out, den Anfang machen, anfangen; to - on (along), vorangehen.

Lead (lēd) *s.*, die Führung, die Leitung, die Anführung; das Vorangehen; (*Kartensp.*) die Vorhand; (*Spiel.*) der erste Wurf; das Ausspielen, der Aussatz, Acquit (beim Billardspiel), daher to have the -, ausspielen, die Vorhand haben; anwerfen; Acquit setzen; (*bildl.*) der Erste sein, den Vorrang haben; to take the -, Anführer sein; die Honneurs machen; die Mode angeben; den ersten Platz einnehmen; die Initiative ergreifen; Einem zuvorkommen (of, in); this takes the - of anything I ever saw, dies übertrifft Alles, was ich je gesehen habe (*B. Jonson*); (*Mech.*) the - of the slide, das Voreilen des Schiebers (bei den Dampfmaschinen).

Lead-Ashes (lĕd'ăsch ĭz) *s.pl.*, (*Metall.* u. *Chem.*) die Bleiasche (ein Gemenge von Blei, Bleisuboxyd und Bleioxyd).

Lead-Ball (-'bål) } **Lead-Shot** (-'schŏt) } *s.*, die Bleikugel.

Lead-Colour (-'kŭl ŭr) *s.*, die Bleifarbe.

Lead-Crystal (-'krĭs t'l) *s.*, (*Min.*) die Bleidrüse.

Lead-Drawer (-'drå ŭr) *s.*, (*Techn.*) der Bleizieher (der Handwerker, welcher das Fensterblei zieht).

Lead-Eater (-'ē tŭr) *s.*, das Federharz, das Gummielasticum (*Yorksh.*).

Leaded (lĕd' dĭd) *pp.* d. V. Lead (lĕd), *q.v.*; *a.*, (*Typ.*) durchschossen; (*Zollw.*) plombirt.

Leaden (lĕd' d'n) *a.*, bleiern, von Blei; (*bildl.*) schwerfällig, unbehülflich; träge; einfältig, dumm; albern, aberwitzig; - eyes, todte, glanzlose Augen.

Leaden-Hearted (-'- hâr tĭd) *a.*, (*bildl.*) unempfindlich, gefühllos.

Leaden-Heeled (-'- hēld) *a.*, (*bildl.*) schwerfällig, langsam, träge, bleiern.

Leaden-Stepping (-'- stĕp pĭng) *a.*, (*Poes.*) sich langsam hinziehend (hours, Stunden; *Milton*).

Leader (lē' dŭr) *s.*, der Führer, der Anführer, der Heerführer, der Leiter; der Wegweiser; das Haupt einer Partei; der Rädelsführer; (überh.) der Vormann, der Director, Capellmeister (of a band etc., einer Musikbande ꝛc.); der Tonangeber, die Tonangeberin; der leitende Zeitungsartikel (*v.* Leading articles, unter Leading); the - of a dance, der Vortänzer; - at bowls, Einer, der beim Kegelspiele zuerst wirft; - at cards, Einer, der die Vorhand hat; -s, die vorderen Pferde

eines vierspännigen Fuhrwerks; children's -s, Gängelbänder für Kinder.

Lead-Fume (lĕd' fèûm) *s.*, (*Hüttenw.*) der Bleirauch (Bleidämpfe, welche sich beim Schmelzen des Bleies entwickeln).

Lead-Glance (-' glâns) *s.*, (*Min.*) der dichte Bleiglanz.

Lead-Glass (-' glâs) *s.*, (*Min.*) das Bleiglas, der Vitriolbleispath; das Bleisilikat.

Leadhillite (lĕd' hĭl lĭt) *s.*, (*Min.*) das Leadhillit, axotomer Bleibaryt, Axotombleispath.

Leading (lè' dĭng) *ppr.* v. V. Lead (lèd), *q. v.*; *a.*, (*Hdlsspr.*) - articles, gangbare Waarenartikel; the - articles in a newspaper, die leitenden Artikel einer Zeitung; (*Kartensp.*) the - card, die erste, ausgespielte Karte; a - fact, eine Haupt-Thatsache; - fashion, die herrschende Mode; (*Kartensp.*) the - hand, die Vorhand; to have the - hand, die Vorhand haben; the - horses, die Vorderpferde eines vierspännigen Fuhrwerks; - man, der Vormann; der Anführer; der Vortänzer; - question, die Hauptfrage; - trait, der Hauptzug; (*S.-A.*) - wind, der günstige Wind; - word, das erste Wort, das Schlagwort.

Leading (lĕd' ĭng) *ppr.* v. V. Lead (lĕd), *q. v.*

Leadingly (lè' dĭng lè) *adv.*, durch Führen.

Leading-Note (-' - nòt) *s.*, (*Mus.*) die große Septime.

Leadings (lĕd' ĭngz) *s. pl.*, schmale Erztrümmer im Quergestein (*Derbysh.*).

Leading-Strings (lè' dĭng strĭngz) *s. pl.*, Gängelbänder, das Gängelband; (*bildl.*) to be still in one's - -, die Kinderschuhe noch nicht ausgezogen haben; der Leitung eines Andern unterworfen sein.

Lead-Line (lĕd' lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Lothleine.

Leadman (lèd' mân) *s.*, (*Arch.*) der Vortänzer (*B. Jonson*).

Lead-Mine (-' mĭn) *s.*, die Bleigrube.

Lead-Nails (-' nàlz) *s. pl.*, die beim Verbleien eines Daches üblichen Nägel.

Lead-Ore (-' òr) *s.*, (*Min.*) das Bleierz; black - -, die Bleischwärze; dunkler Bleispath, das Schwarzbleierz; blue - -, das Blauerz; red - -, rother Mennig; antimonial-sulphuret - -, Antimonialschwefelbleierz, Spießglanzbleierz, der prismatische Kupferglanz, der Bournonit (auch Diprismatic copper-glance).

Lead-Pencil (-' pĕn s'l) *s.*, die Bleifeder.

Lead-Pipe (-' pĭp) *s.*, die Bleiröhre.

Lead-Plant (-' plânt) *s.*, (*Bot.*) die Bleipflanze (Amorpha canescens).

Lead-Plate (-' plàt) *s.*, das Bleiblech, Blei in platten Tafeln oder Blättern.

Lead-Plug (-' plŭg) *s.*, der Bleipfropf.

Lead-Powder (-' pou dŭr) *s.*, das Bleipulver (giebt eine ordinäre Töpferglasur).

Leads (lĕdz) *s. pl.*, (*Typ.*) *v.* unter Lead.

Lead-Spar (-' spâr) *s.*, (*Min.*) der Bleispath, Kohlenbleispath; prismatic - -, hemisprismatischer Bleibaryt; pyramidal - -, gelbes Bleierz, gelber Bleispath; rhomboidal - -, phosphorsaures Bleioxyd.

Lead-Tree (-' trè) *s.*, (*Chem.*) der Bleibaum (eine blumen- und blattartige Formation bei Auflösung eines essigsauren Bleisalzes mit einer Zinkstange oder einem sonstigen Metall).

Lead-Vitriol (-' vĭt rè ŭl) *s.*, (*Min.*) das Bleivitriol, Vitriolerz; (*Chem.*) schwefelsaures Bleisalz.

Leadwort (lĕd' ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) die europäische Bleiwurz, Zahnwurz, das Antonkraut (Plumbago europaea).

Leady (lĕd' dè) *a.*, bleifarben, bleifarbig.

Leaf (lèf) *s.*, (*pl.* Leaves), das Blatt (of a tree or book, eines Baumes oder Buches); (*Bot.*) double -, das Zweiblatt; der Flügel (of a door, einer Thür); das Blatt (of a table, eines Tisches); der Schaft (am Webestuhl); ein dünnes, flaches Metallblatt, das Blättchen, die Folie; (*prov.*) das um die Nieren eines Schweines befindliche Fett; die Nieren; (*prov.*) das Fett in der Brust einer Gans; (*Sprichw.*) to turn over a new -, sich ändern, sich bessern; I'll make him turn over a new -, ich will ihm was Anderes beibringen, bei mir soll er anders pfeifen; the fall of the - (the fall), der Herbst (*Am.*); (*cant*) to go off with the fall of the -, gehängt werden (*Irl.*); a - beater, ein Folienschläger; - brass, das Flittergold; - gilding, die Steinvergoldung; - gold, das Blattgold; - light step, der leise, leichte Tritt, der Schleichtritt; - metal, das Blattmetall, unechtes Metallgold, der Goldschaum; - silver, das Blattsilber; - tobacco, Blättertabach.

Leaf, *v. a.*, blatten, (*bes.*) den Weinstock der überflüssigen Blätter berauben.

Leaf, *v. n.*, Blätter bekommen, Blätter ausschlagen.

Leafage (lèf' ĭdj) *s.*, das Laubwerk, das viele Laub.

Leaf-Bud (-' bŭd) *s.*, (*Bot.*) die Blätterknospe.

Leaf-Clad (-' klâd) *a.*, (*Poes.*) belaubt, laubbekleidet.

Leaf-Crowned (-' kround) *a.*, mit Laub gekrönt, geschmückt.

Leafed (lèft; lè' fĕd) *a.*, beblättert, belaubt.

Leafiness (lè' fè nŭs) *s.*, der Zustand des Belaubtseins, das Belaubte.

Leafing (lè' fĭng) *ppr.* v. V. Leaf, *q. v.*; *s.*, - of trees, die Belaubung der Bäume.

Leafless (lèf' lŭs) *a.*, blätterlos.

Leaflessness (lèf' lŭs nŭs) *s.*, der Zustand des Blätterlosseins.

Leaflet (lèf' lĕt) *s.*, das Blättchen (*dim.* von Leaf).

Leaf-Stalk (-' ståk) *s.*, (*bot. Term.*) der Blattstiel.

Leafy (lè' fè) *a.*, voll Blätter, blätterig, blattreich, belaubt.

League (lèg) *s.*, der Bund, das Bündniß (between princes, states or private persons, zwischen Prinzen, Staaten oder Privatpersonen); die heilige Ligue (das Bündniß der katholischen Fürsten gegen die Union der protestantischen, 1610 zu Würzburg geschlossen); das Bündniß der guisischen katholischen Partei gegen die Hugenotten; to enter into a -, to join in a -, sich verbünden, sich verbinden; ein Längemaß, the german -, die französische Meile, die Seemeile (3 englische Meilen).

League, *v. n.*, sich verbünden, sich verbinden, ein Bündniß machen, eingehen (with, mit).

League-Breaker (-' brà kŭr) *s.*, der Bündnißbrecher.

Leagued, *pp.* v. V. League, *q. v.*

Leaguer (lè' gŭr) *s.*, der Verbündete, der Bundesgenoß; *Sh.* das Feldlager, A. W. 3. VI. (*n. g.*); to hold in -, belagert halten.

Leaguing, *ppr.* v. V. League, *q. v.*

Leak (lèk) *s.*, die Spalte, die Ritze, der Leck; (*S.-A.*) to spring a -, einen Leck bekommen; to stop a -, einen Leck stopfen; die Rinne, die Gosse (*Durham*); (*Hydr.*) - of a dike, die Schlope.

Leak, *a.*, (*Arch.*) st. Leaky, leck (*Spenser*).

Leak, *v. n.*, lecken, einen Leck haben, leck sein, Wasser ziehen, tröpfeln; - out, auslaufen; (*bildl.*) bekannt werden, auskommen, ruchbar werden; *Sh.* Urin lassen, H. IV. I. 2. I. (*n. g.*); lecken (von einer Flamme).

Leak, *v. a.*, Luft hindurch lassen.

Leakage (lè' kĭdj) *s.*, das Lecksein, das Leckwerden; die Quantität Flüssigkeit, welche eindringt oder ausläuft; (*Hdlsspr.*) die Leckage, die Leckasie, die Vergütung für den durch Ausrinnen erlittenen Verlust an flüssigen Waaren.

Leaky (lè' kè) *a.*, leck, Wasser eindringen lassend; to become -, leck werden; (*cant*) schwatzhaft, plapperhaft.

Leal (lèl) *a.*, (*Arch.*) treu, treugesinnt; ehrlich, aufrichtig (*Scott.*).

Leam (lèm) *s.*, (*Arch.*) der Blitzstrahl (*v.* Gleam); (*Jgdspr.*) die Leine für Jagdhunde, daher Leam-Hound, *v.* Leamer.

Leamer (lè' mŭr) *s.*, (*Jgdspr.*) der Leithund.

Lean (lèn) *v. n.* u. *a.*, (*imp.* u. *pp.* gew. Leant [lĕnt], zuw. regelm. Leaned) lehnen, sich lehnen (against, to, an); sich neigen (auf eine Seite); (*bildl.*) sich verlassen (upon, on, auf); biegen, krümmen, wanken; (*Arch.*) verbergen (*Ray*);

to - over, überhängen; to - to an opinion, sich zu einer Meinung neigen, einer Meinung sein, einer Meinung beipflichten; to - to one's case, sich Jemandes annehmen; I - to you in opinion, ich bin Ihrer Meinung; he -s to old customs, er hängt an alten Gebräuchen.

Lean, *a.*, mager, dürre; unfruchtbar (earth, soil, Boden); armselig, erbärmlich, elend, gemein; fade, trocken, geistlos, dumm (discourse, Rede); as - as a rake, nur in Haut und Knochen hängen; (*S.-A.*) a - bow, ein scharfer oder schmaler Bug.

Lean, *s.*, das Magere (Gegens. von fat, das Fette), das magere Fleisch.

Lean-Bones (lén'bónz) *s.*, (*vulg.*) der magere, dürre Mensch.

Leaned, *pp.* d. V. Lean, *q. v.*

Lean-Faced -'fåst
Lean-Looked -'lůkt
Lean-Visaged -'vĭz ĭdjd
} *a.*, hager im Gesichte.

Lean-Fleshed (-'flĕscht) *a.*, mager, abgezehrt.

Leaning (lén'ĭng) *ppr.* d. V. Lean, *q. v.*

Leaning-Staff (-' - ståf) *s.*, der Krückstock.

Leaning-Stock (-' - stŏk) *s.*, die Stütze, die Lehne.

Leanish (lén'ĭsch) *a.*, etwas mager.

Leanly (lén'lé) *adv.*, mager, dürre.

Leanness (lén'nŭs) *s.*, die Magerkeit, die Dürre; (*bildl.*) die Magerkeit, der Mangel (of, an); *Sh.* - of the purse, die Leere des Geldbeutels, H. VI. II. 1. I.

Leant (lĕnt) *pp.* d. V. Lean, *q. v.*

Leanto (lén'tů) *s.*, (*Arch.*) der Anbau; das Wetterdach, das Hängedach (*East.*).

Leany (lén'né) *a.*, (*Arch.*) flink, hurtig, behend, munter (*Spenser*).

Leap (lép) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* gew. Leapt, zuw. Leaped) springen, hüpfen, (*bildl.*) hervorschießen; to - down, hinabspringen; to - for joy, vor Freude hüpfen, außer sich sein; to - on, upon, auf . . . losspringen; to be ready to - out of one's skin, vor Freude aus der Haut springen mögen; (*Sprichw.*) to - out of the frying pan into the fire, aus dem Regen in die Traufe laufen.

Leap, *v. a.*, überspringen (meist. mit over), wegsetzen über; (*Arch.*) to - the hatch, weglaufen, fortlaufen; bespringen, belegen (von Pferden ꝛc.).

Leap, *s.*, der Sprung, der Satz; der übersprungene Raum, die Springweite; (*bildl.*) der Sprung, der plötzliche Uebergang; das Bespringen, der Sprung (der Thiere); (*Arch.*) der Korb; die Fischreuse (*Lancash.*); der halbe Bushel; to take a -, einen Sprung thun; to take a - at, sich auf . . . stürzen; by -s, sprungweise.

Leaped, *pp.* d. V. Leap, *q. v.*

Leaper (lé'pŭr) *s.*, der Springer; das Pferd, welches gut über Gräben ꝛc. setzt; (*scherzw.*) der Tänzer, die Tänzerin; -s, graue Erbsen (*West.*).

Leap-Frog (-'frŏg) *s.*, der Springfrosch (ein Knabenspiel).

Leaping (lé'pĭng) *ppr.* d. V. Leap, *q. v.*

Leaping-Beetle (-' - bé t'l) *s.*, (*Entom.*) der Springkäfer, der Schnellkäfer (Elater).

Leaping-Block (-' - blŏk) *s.*, (*Arch.*) der Aufsteigeblock (um auf's Pferd zu kommen).

Leaping-House (-' - hous) *s.*, (*vulg.*) das Bordell *Sh.* H. IV. I. 4. II.

Leapingly (lé'pĭng lé) *adv.*, sprungweise, in Sätzen.

Leapt (lĕpt) *pp.* d. V. Leap, *q. v.*

Leap-Year (-'yér) *s.*, das Schaltjahr.

Lear (lér) *v. a.*, (*Arch.*) st. Learn, lernen (*North.*).

Lear, *a.*, hohl, leer (*Dorset.*).

Lear, *s.*, die Schafweide (*Chesh.*); -s, Stoppelfelder (*Chesh.*).

Lear-Board (-'bŏrd) *s.*, *v.* Layer-Board.

Learn (lůrn) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* Learnt und auch regelm. Learned) lernen, erfahren; (*vulg.* u. *n. r.*) lehren, *Sh.* C. 1. VI.; to - of, von . . . lernen; zum Vorbilde nehmen; von . . . erfahren, vernehmen, hören; to - from, ersehen aus, I - from your favour of . . . that . . ., ich ersehe aus Ihrem Geehrten von . . ., daß . . .; I am still to -, das weiß ich noch nicht, das muß ich noch erfahren, es ist mir noch unbekannt; to - how to do a thing, erfahren, wie eine Sache sich bewerkstelligen läßt; to - by heart, auswendig lernen; to - wit, gescheiter, klüger werden.

Learned lůrnt; lůr'nĭd
Learnt lůrnt
} *pp.* d. V. Learn, *q. v.*

Learned (lůr'nĭd) *a.*, gelehrt, erfahren, bewandert, kundig (in any branch of knowledge, in irgend einem Zweige der Wissenschaft); kenntnißreich; in Schul- und gelehrten Wissenschaften erfahren; the -, *s. pl.*, die Gelehrten.

Learnedly (lůr'nĭd lé) *adv.*, auf eine gelehrte Weise, als Gelehrter.

Learnedness (lůr'nĭd nŭs) *s.*, die Gelehrsamkeit, die Klugheit, die Erfahrenheit.

Learner (lůr'nŭr) *s.*, der Lernende; der Lehrling, der Schüler; der Anfänger, der Neuling.

Learning (lůr'nĭng) *ppr.* d. V. Learn, *q. v.*

Learning, *s.*, die Schulgelehrsamkeit, die Wissenschaft; die Erfahrenheit, die Geschicklichkeit (in gutem und übelem Sinne); das Lernen, die Erlernung; das zum Lernen Aufgegebene; *Sh.* - place, die Lernanstalt, A. W. 1. I.

Learnt, *v.* Learned, *pp.* d. V. Learn, *q. v.*

Leasable (lé'så b'l) *a.*, verpachtbar, vermiethbar.

Lease (lés) *s.*, die Vermiethung, die Verpachtung, die Miethe, der Pacht; der Pacht- oder Miethvertrag, der Miethcontract, der Pachtbrief; die Pachtzeit, Miethzeit, die Frist (*Sh.* - of nature, die von der Natur gesetzte Lebenszeit, M. 4. I.); (*Web.*) das Fadenkreuz; das Gelehn; (*prov.*) die Weide, das Weideland; to let by -, to let out to -, vermiethen, verpachten; to have the - of, to take the - of, pachten, miethen.

Lease, *v. a.*, verpachten, vermiethen (häufig mit out).

Lease (léz) *v. a.*, (*Arch.*) Aehren lesen, die Nachlese halten, nachlesen; lügen.

Leased (lést) *pp.* d. V. Lease, *q. v.*; (lézd) *pp.* d. V. Lease (léz), *q. v.*

Leasehold (lés'hŏld) *a.*, gepachtet; a - estate, ein Pachteigenthum.

Leasehold, *s.*, die Pachtung, das Pachtgut.

Leaseholder (lés'hŏl dŭr) *s.*, der Pächter, der Miether.

Lease-Parole (-'på rŏl) *s.*, die mündliche Verpachtung.

Leaser (lé'zŭr) *s.*, (*Arch.*) der Aehrenleser, der Nachleser; der Lügner, die Lügnerin.

Leash (lésch, auch lés) *s.*, (*Jgdspr.*) der Riemen, der Strick, die Leine (für Jagdhunde), die Koppel, das Band; die Koppel (3 Stück, a - of hares, partridges etc., Hasen, Rebhühner ꝛc.).

Leash, *v. a.*, koppeln, an einer Koppel führen, halten; zusammenbinden.

Leashed, *pp.* d. V. Leash, *q. v.*

Leashing, *ppr.* d. V. Leash, *q. v.*

Leasing (lé'sĭng) *ppr.* d. V. Lease (lés), *q. v.*

Leasing (lé zĭng) *ppr.* d. V. Lease (léz), *q. v.*

Leasing-Making lé'zĭng må'kĭng
Verbal-Sedition vŭr'b'l sé dĭsch'ŭn
} *s.*, (*Rechtsspr.*) die Verleumdung gegen den König oder die Regierung (*Scotl.*).

Leasing-Time (lé'zĭng tím) *s.*, (*Arch.*) die Aehrenlesezeit.

Leasow (lé'só) *s.*, (*Arch.*) die Weide, die Hutweidung, die Hutung (*West.*).

Least (lést) *a.*, (*sup.* von Little) der, die, das kleinste, geringste, mindeste, wenigste.

Least, *adv.*, am Wenigsten; at -, at the -, wenigstens, zum Wenigsten; not in the -, not the -, nicht im Geringsten, nicht im Mindesten, durchaus nicht, keineswegs; - of all, das Allerwenigste, am Wenigsten; the - culpable, der

am Wenigsten Strafbare; to say the - of it, wenigstens; (*Arch.*) - and most, Alle zusammen, sämmtlich; (*Sprichw.*) to play - in sight, sich wenig sehen lassen; Versteckens spielen, immer ausweichen; *v.* Lest.

Least, *s.,* der Atom, das Sonnenstäubchen.

Leastest (lés'tŭst) *a.,* (*vulg.* u. *incorr.*) *v.*Smallest.

Least-Gentian (lést' jĕn schŭn) *s.,* (*Bot.*) *v.* Marsh-Centaury.

Least-Stitchwort (-' stĭtsch ŭŭrt) *s.,* (*Bot.*) eine kleine unbedeutende, europäische und nordafrikanische einjährige Pflanze der nelkenblüthigen Gewächse (Moenchia erecta).

Leastways | lést' ŭáz | *adv.,* (*arch. vulg.*) wenigstens, zum Wenigsten.
Leastwise | lést' ŭīz |

Leasty (lés' té) *a.,* trübe, naß, schmutzig (vom Wetter; *East.*).

Leasy (lé' zé) *a.,* (*Arch.*) locker, dünne, schlaff (*v.* Sleazy).

Leat (lét) *s.,* der Mühlgraben (of a mill); (*Bgb.*) der Fluthgraben; die Schoßgerinne.

Leat, *v. a.* u. *n., v.* Leak; Pour (*Dorset.*).

Leath (léth) *s.,* die Ruhe (*North.*); die Scheuer, die Scheune (*North.*).

Leath, *a., v.* Lithe(*Derbysh.*); *v.* Loath(*Yorksh.*); die Unterlassung, das Aufhören (of pain, des Schmerzes; *North.*).

Leather (lĕth' ŭr) *s.,* das Leder; das gegerbte Leder; das ungegerbte Leder, das Fell (*North.*); grained -, *v.* Grained; sleek -, *v.* Sleek; (*iron.*) die Haut, das Fell, daher (*scherzw.*) to lose -, sich wund reiten, sich einen Wolf reiten; of -, ledern; the upper - (-s), das Oberleder, der Vorderschuh an Stiefeln; (*scherzw.*) his shoes are made of running -, er ist zum Davonlaufen bereit; to spare no -, eiligst davon laufen, weglaufen.

Leather, *a.,* von Leder, ledern, Leder....

Leather, *v. a.,* (*prov. vulg.*) schlagen, durchprügeln; *v. n.,* (*vulg.*) eiligst davon laufen, sich schnell aus dem Staube machen.

Leather-Bag (-'- băg) *s.,* der lederne Beutel.

Leather-Bottle (-'- bŏt' t'l) *s.,* der lederne Schlauch.

Leather-Braces (-'- brá sĭz) *s. pl.,* Hängeriemen.

Leather-Breeches (-'- brĭtsch ĭz) *s. pl.,* Lederhosen, lederne Kniehosen (*scherzw.* Leathers).

Leather-Coat (-'- kót) *s.,* (*Pom.*) der Lederapfel. *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; eine Art hart- oder rauhschaliger Kartoffeln.

Leather-Cutter (-'- kŭt tŭr) *s.,* der Riemer.

Leather-Cuttings (-'- kŭt tĭngz) *s. pl.,* der Abfall vom Leder.

Leather-Dresser (-'- drĕs sŭr) *s.,* der Lederbereiter, der Gerber.

Leather-Eaters (-'- é tŭrz) *s. pl.,* (*Entom.*) Hautkäfer (Dermestes).

Leather-Girths (-'- gŭrths) *s.,* (*Typ.*) die Kurbelbänder.

Leatherhead (lĕth' ŭr hĕd) *s.,* (*vulg.*) der Dummkopf (*North.*).

Leather-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.,* (*vulg.*) dumm.

Leather-Hungry (-'- hŭng gré) *s.,* eine von abgerahmter Milch verfertigte geringere Käsesorte(*North.*).

Leatherlng (lĕth' ŭr rĭng) *a.,* (*vulg.*) groß, ungeheuer.

Leather-Jacket (-'- jăk kĭt) *s.,* (*Ichth.*) ein Fisch des stillen Meeres.

Leather-Jerkin (-'- jŭr kĭn) *s.,* der lederne Wamms, das Koller.

Leather-Mouthed (-'- mouthd) *a.,* (*ichth. Term.*) mit Zähnen in der Kehle (wie the chub, barbel, gudgeon etc.).

Leathern (lĕth' ŭrn) *a.,* ledern, von Leder.

Leathern-Bird | -'- bŭrd | *s.,* die Fledermaus
Leathern-Mouse | -'- mous | (*Somerset*).
Leathern-Wings | -'- ŭĭngz |

Leathern-Convenience (-'- kŏn vé' né ĕns) *s.,* (*cant*) die Landkutsche.

Leather-Rollers (lĕth' ŭr rŏl lŭrz) *s. pl.,* lederne Haarwickel.

Leather-Seller | -'- sĕl lŭr | *s.,* der Leder-
Leather-Merchant | -'- mŭr tschănt | händler.

Leather-Shavings | -'- schá vĭngz | *s. pl., v.* Leather-
Leather-Parings | -'- pár rĭngz | Cuttings.

Leather-Stockings (-'- stŏk kĭngz) *s.,* (*scherzw.*) der nordamerikanische Indianer (*Am.*).

Leather-Stumps (-'- stŭmps) *s. pl.,* die Wischer zum Nachhelfen des Crayons.

Leather-Trade (-'- tråd) *s.,* der Lederhandel.

Leather-Winged (-'- ŭĭngd) *a.,* Flügel wie Leder habend (*Spenser*).

Leatherwood (lĕth' ŭr ŭŭd) *s.,* (*Bot.*) das Lederholz, das Sumpflederholz, der Sumpf-Seidelbast, das Mäuseholz, der virginische Kellerhals (Dirca palustris).

Leathery (lĕth' ŭr ré) *a.,* lederartig, wie Leder.

Leave (lév) *s.,* die Erlaubniß, die Bewilligung, die Einwilligung, to ask -, um Erlaubniß bitten; to give a person -, Einem die Erlaubniß ertheilen; to beg -, sich erlauben, sich die Freiheit nehmen; by your -, mit Ihrer Erlaubniß; der Urlaub (auch - of absence), to be out on -, auf Urlaub vom Dienste sich entfernen; der Abschied beim Weggehen; das Lebewohl; to take -, Abschied nehmen, sich empfehlen, beurlauben; (*scherzw.*) to take French -, weggehen ohne Abschied zu nehmen; sich aus dem Staube machen, weglaufen; ticket of -, das Entlassungsattest in den Strafcolonien; - taking, das Abschiednehmen.

Leave, *v. a.* u. *n.,* (*imp.* u. *pp.* Left) lassen, verlassen, we shall - this place to morrow, morgen verlassen wir diesen Ort; when do you think of leaving home? wann gedenken Sie von Hause abzureisen? I - (this) for London to morrow, morgen reise ich nach London; I could not think of leaving him there, ich konnte nicht daran denken, ihn dort zu lassen; verlassen, aufgeben, in der Gefahr, im Unglücke, im Stiche lassen; aufgeben, we have left all to follow thee, wir haben Alles aufgegeben und sind dir gefolgt; zurücklassen, übrig lassen; bei seinem Tode hinterlassen (a good name, einen guten Namen); vermachen, testamentarisch hinterlassen; überlassen, I - it to you (your judgment) to arrange the affairs, ich überlasse es Ihnen (Ihrer Einsicht) die Sachen zu ordnen; I - the matter at your discretion, ich gebe Ihnen freie Hand, ich überlasse die Sache Ihrer besseren Einsicht; anheimstellen; verstatten, daß etwas in einem gewissen Zustande verbleibe, bestehen lassen; zufrieden lassen, ungestört lassen, in Ruhe lassen, - me alone, I can't attend to it now, laß mich in Ruhe, ich kann auf diese Sachen jetzt nicht achten; to - things alone, Sachen unangerührt lassen, sie nicht anfassen; aufhören, abstehen (von), ablassen (bes. mit einem darauf folgenden *ppr.* und häufig mit off, z. B. - off crying, laß das Weinen); verwerfen, nicht wählen lassen; to - a person in the lurch, Einen in Gefahr verlassen, ihn im Stich lassen; to - one's card, one's name, seine Visitenkarte, seinen Namen abgeben; to - word, sagen lassen; this boy -s the others considerably behind him, dieser Knabe überflügelt die Anderen bedeutend; where have I left my hat? wo habe ich meinen Hut liegen lassen? to - hold of, loslassen; to - off, aufhören, einstellen, einhalten; abbrechen (im Reden, Lesen, Schreiben, in der Verrichtung irgend einer Arbeit); to - off clothes, Kleidungsstücke ablegen; to - off work, die Arbeit einstellen; to - off the room, sich aus dem Zimmer entfernen; to - off business, aus dem Geschäfte zurücktreten; to - off a business, ein Geschäft aufgeben; to - off service, aus dem Dienste treten; abgehen (von Dienstleuten); to - off an old acquaintance, den Umgang mit einem alten Bekannten aufgeben; to - open, unerörtert lassen; to - out, auslassen, weglassen; ausschließen; nicht an etwas Theil nehmen lassen; vernachlässigen, vergessen; to - with, Einem etwas überlassen, übergeben, der Besorgung eines Andern anvertrauen; (*Arch.*) Truppen ausheben (*v.* Levy; *Spenser*)

Leaved (lêvd) *a.*, beblättert; blätterig, mit Blättern, mit Flügeln, a two - gate, ein Thor mit zwei Flügeln.

Leaveless (lêv' lûs) *a.*, *v.* Leafless.

Leaven (lĕv' v'n) *s.*, der Sauerteig, die Hefen; (*bildl.*) das Gährungsmittel; das Verschlimmerungsmittel; pestilential -s, der Gift- oder Pestſtoff; die Verdächtigung, *Sh.* C. 3. IV.

Leaven, *v. a.*, säuern, gähren lassen; (*bildl.*) durch Vermischung verderben; vergiften, anstecken; (im guten Sinne) erfüllen (*n. g.*).

Leavened, *pp.* d. V. Leaven, *q. v.*; - bread, gesäuertes Brod; - drink, gegohrnes Getränk; *Sh.* a - and prepared choice, eine wohl und reiflich überlegte Wahl, M. M. 1. I. (*n. g.*).

Leavening, *ppr.* d. V. Leaven, *q. v.*

Leavening (lĕv'nĭng) *s.*, der Gährungsstoff (*Bacon*, *n. g.*).

Leavenor (lĕv' nûr) *s.*, das Zwischenessen, der Imbiß, das zweite Frühstück (*Kent.*).

Leavenous (lĕv'v'n ŭs) *a.*, Sauerteig enthaltend; (*bildl.*) verderblich (doctrine, Lehre; *Milton*).

Leaver (lê' vûr) *s.*, der Verlasser; der Ausreißer, der Ueberläufer (*v.* Lever).

Leaves (lêvz) *s. pl.* von Leaf, die Blätter; die Flügel; die Blätter, die Klappen (*v.* Leaf).

Leaviness (lê' vê nûs) *s.*, das Belaubte, die Belaubtheit, die Blätterfülle.

Leaving (lê' vĭng) *ppr.* d. V. Leave, *q. v.*; -s, *s. pl.*, die Ueberreste, die Ueberbleibsel; die Neigen.

Leavy (lê' vê) *a.*, (*n. r.*) st. Leafy, *q. v.*

Lecanora (lĕk å nôr' rå) *s.*, (*Bot.*) die Schüsselflechte, Schüsselraspe.

Lecanorine (lĕk å nôr'rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Valiolarin (ein in der Blätterflechte - Valiolaria dealbata - entdeckter krystallinischer, den Fetten ähnlicher Körper).

Lech (lĕtsch) *v. a.*, (*Arch.*) lecken, belecken; heilen (*Chaucer*).

Lecher (lĕtsch' ûr) *s.*, der Wollüstling, der Wüstling, (*vulg.*) der Hurenjäger.

Lecher, *v. n.*, der Wollust nachgehen, liederlich, unzüchtig leben.

Lecherous (lĕtsch' ûr rûs) *a.*, wollüstig, liederlich, unzüchtig, geil, buhlerisch, verbuhlt; (*Arch.*) Wollust erregend, zur Wollust reizend (*Chaucer*).

Lecherously, *adv.*, *v.* Lecherous.

Lecherousness (lĕtsch' ûr rûs nûs) *s.*, die Wollust, die Liederlichkeit, die Unzucht, die Hurerei, das Hurenleben.

Lechery (lĕtsch' ûr rê) *s.*, *v.* Lecherousness.

Lectern | lĕk' tûrn | *s.*, das Vorlesepult, das Pult im
Lettern | lĕt' tûrn | Chore der Kirche, von wo aus die besondern Capitel aus der Bibel vorgetragen werden.

Lection (lĕk' schûn) *s.*, das Lesen; die Lesart, die Variante; das besondere Capitel aus der Bibel, welches beim Gottesdienste in der Kirche vorgelesen wird (*v.* d. ü. Lessons).

Lectionary (lĕk' schûn ûr rê) *s.*, (*kath. Krchw.*) eine Sammlung von Bibelabschnitten, welche der Gemeinde vorgelesen werden.

Lector (lĕk' tûr) *s.*, der Lector (in der alten Kirche; derjenige, dessen Amt es war, biblische Stücke und andere kirchliche Urkunden der Gemeinde vorzulesen).

Lectorne | *s.*, *v.* Lectern.
Lecturn |

Lecture (lĕk' tschûr) *s.*, das Lesen (of holy scriptures, der heiligen Schrift, *n. g.*); die Vorlesung (on, über); die Predigt, (gew.) die Nachmittags- oder Abendpredigt; (*vulg.*) die Strafpredigt, der Verweis, der Ausputzer, daher (*scherzw.*) the curtain -, die Gardinenpredigt; der obrigkeitliche Verweis; die Wiederholung einer Lection, die Repetition; to read a -, to hold a -, eine Vorlesung halten; a reader of -s, der Vorlesungen Haltende, der Professor, der Docent.

Lecture, *v. n.*, Vorlesungen halten (on, über); durch Vorlesungen belehren, unterrichten, (*vulg.*) Einem den Text lesen, einen Verweis geben (for, wegen).

Lectured, *pp.* d. V. Lecture, *q. v.*

Lecturer (lĕk' tschûr rûr) *s.*, der Vorlesungen Haltende, der Professor, der Docent, der Lector, der öffentliche Lehrer; der Hülfsprediger (bes. der Nachmittags- oder Abendprediger); der Capellan, der Adjunct, der Katachet.

Lectureship (lĕk' tschûr schĭp) *s.*, das Vorleseramt, das Lectorat, die Professur; das Hülfspredigeramt, die Capellanstelle.

Lecturing, *ppr.* d. V. Lecture, *q. v.*

Lecturn, *s.*, *v.* Lectern.

Lecythis (lĕ kĭ' thĭs) *s.*, (*Bot.*) der Topfbaum, die Büchsentoppe (*v.* Monkey-Pot-Tree; Lecythis ollaria).

Led (lĕd) *imp.* u. *pp.* d. V. Lead, *q. v.*

Led-Captain (-' kăp' t'n) *s.*, *v.* unter Captain.

Ledden (lĕd'd'n) *s.*, (*Arch.*) die Sprache, der Sinn (*Chaucer*, *Spenser*).

Leddy (lĕd' dê) *s.*, st. Lady, *q. v.* (*North.*).

Led-Farm (-' fârm) *s.*, (*prov.*) ein von einem Verwalter administrirtes Pachtgut.

Ledge (lĕdj) *s.*, das Lager, die Schicht, die Lage; a - of rocks, ein Felsenriff, eine in's Meer hineinlaufende Klippenreihe; die Leiste, der hervorragende Rand; der vorspringende Theil; (*Schiffsb.*) die Rippen zwischen den Deckbalken (kleine Balken, welche zwischen zwei Deckbalken in die Balkwangen - clamps - eingeschwelbt werden).

Ledge, *v. a.*, (*prov.*) niederlegen, niederschlagen (the corn, das Korn); schlagen; Eier, legen (*Somerset*); (*Arch.*) *v.* Alledge (*Chaucer*).

Ledger (lĕd' jûr) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Hauptbuch; *v.* Leger und Ligger.

Ledger-Lines (-' - lĭnz) *s. pl.*, (*Mus.*) die Nebenlinien, die kleinen Linien, welche unter oder über den fünf Hauptlinien der Klangleiter gemacht werden, um die Höhe oder Tiefe der Noten zu bezeichnen (auch Leger-Lines).

Led-Horse (-' hôrs) *s.*, das Handpferd.

Ledum (lê' dûm) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfporst, Kienporst, wilder Rosmarin, das Brauerkraut, die Gichttanne (gew. Marsh - genannt; Ledum palustre).

Lee (lê) *s.*, (meist. nur im *pl.*, *v.* Lees); die Hefen; (*prov.*) *v.* Lea; (*Arch.*) die Freude, das Vergnügen, die Wonne; die Lüge (auch *North.*); (gew.) der windstille Ort, daher (*S.-A.*) die Lee, die Leeseite, die Seite eines Schiffes, welche vom Winde nicht getroffen wird, oder von ihm abgekehrt ist, die Seite unter dem Winde; to be in the -, sich unter dem Winde befinden; to be under the - of the land or shore, windsicher am Lande, am Ufer liegen; to come by the - (to make leeway, to drive to leeward), abtreiben, vom Winde abkommen; to go by the -, to come off by the -, den Wind verlieren; (*bildl.*) seinen Zweck verfehlen; to lay a ship by the -, die Segel eines andern Schiffes in Lee bringen; to make a - shore, unter dem Winde an der Küste hinsegeln; to sink on a - shore, vom dem Winde an die Küste getrieben werden; a - shore, ein Lager-Wall (ein Ufer, eine Küste, welche an der Leeseite des Schiffes liegt).

Lee, *v. n.*, (*Arch.*) lügen (*North.*).

Lee-Boards (-' bôrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Schwerter (bei Schmacken, Kuffen und ähnlichen Fahrzeugen; ein länglichrundes Brettgefüge, welches dazu dient, die zu große Abtrift zu verhindern).

Lee-Bralls (-' brâlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Geitaue unter dem Winde.

Leech (lêtsch) *s.*, der Arzt, der Vieharzt (fast *Arch.* oder nur in Zusammens., z. B. cow -, horse -, der Kuharzt, Pferdearzt); der Blutegel (Hirudo medicinalis); (*S.-A.*) der Bauch eines Segels, der aufgeblasene Theil desselben.

Leech, *v. a.*, (*vulg.*) medicinisch behandeln, curiren, doctern.

Leech-Craft (lėtsch' kråft) *s.*, (*Arch.*) die (bes. Thier-) Arzneikunst.

Leechee | lėtsch' ė | *s.*, die Frucht des Longanbaumes,
Litchi | lîtsch' ė | des Longaniers (eines 30 bis 40 Fuß hohen Baumes in Südchina und Südasien mit Kirschen großen Früchten; Euphoria longan).

Leech-Lines (-' līnz) *s.pl.*, (*S.-A.*) die Nockgordingen (Taue, mit denen die äußeren Theile der Segel aufgegeit werden).

Leech-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) der Uhu.

Leech-Ropes (-' rôps) *s.*, (*S.-A.*) das stehende Leik (eigentl. die beiden senkrechten Leike, womit das Segel eingefaßt wird und woran die Kanten festgenäht sind).

Leechway (lėtsch' ůå) *s.*, (*vulg.prov.*) der Weg, auf dem die Leiche zum Kirchhofe getragen werden muß.

Leech-Worm (-'ůůrm) *s.*, (*prov.*) der Blutegel.

Leed (lėd) *s.*, (*Arch.*) der Monat März.

Leef (lėf) *a.*, (*Arch.*) lieb, theuer; *adv.*, willig, gern (*v.* Lief).

Leefall (lė' fâl) *v. n.*, (*S.-A.*) vom Winde abkommen, auf die Seite fallen.

Lee-Fang (-' fång) *s.*, (*S.-A.*) der Lauwagen der Besanschote, der Pferdebügel, Giekbaumbügel (gew. the iron horse for the mizen sheet or for the spanker-boom).

Lee-Gage (-'gâdj) *s.*, (*S.-A.*) die günstigere Lage unter dem Winde, die größere Entfernung von dem Punkte, woher der Wind bläst; to have the -, unterm Winde eines andern Schiffes, einer Flotte sein.

Leek (lėk) *s.*, (*Bot.*) der Lauch, Aschlauch, der Fleischlauch (Allium porrum); (*bildl.*) das Abzeichen der Walliser; - green, lauchgrün; - pottage, die Lauchsuppe.

Leelite (lė' līt) *s.*, (*Min.*) der Leelit (ein nach Dr. Lee von Cambridge so genanntes Mineral; eine Art Adeler oder edlen Feldspaths).

Lee-Lurch (-' lůrtsch) *s.*, (*S.-A.*) der Gierschlag vor Anker; - lurches, die Ueberhellingen (das plötzliche Umlegen eines Schiffes) nach Lee.

Leemer (lėm'ůr) *a.*, geizig, filzig; eigen, genau (*North.*).

Leemers, *s.pl.*, (*prov.*) reife Nüsse.

Leer (lėr) *s.*, (*Arch.*) die Wange; (*Arch.*) das Aussehen, die Gesichtsfarbe, das Gesicht; (gew.) der schiefe Blick, der Seitenblick; der verliebte Blick; (*Jgdspr.*) *v.* Lair; eine Abtheilung im Kühlofen; das Leder (*North.*); die Lende; das Lendenstück (*Somerset*).

Leer, *a.*, (*arch. Prov.*) leer; fade, nichtssagend, albern, thöricht; unvernünftig; - drunkards, Betrunkene, welche weder gehen, noch stehen können (*B. Jonson*); - horse, das Handpferd.

Leer, *v. n.*, von der Seite sehen, blicken, schielen, Seitenblicke werfen (on, upon, at, auf, nach), Einen anschielen; Einen verliebt ansehen.

Leer, *v. a.*, durch Seitenblicke, Liebesblicke verlocken, anlocken, zu verstehen geben.

Leered, *pp.* d. V. Leer, *q. v.*

Leerers (lėr' rûrz) *s. pl.*, (*cant*) die Augen.

Leering, *ppr.* d. V. Leer, *q. v.*

Leeringly (lėr' rîng lė) *adv.*, mit einem schlauen oder verliebten Seitenblicke.

Leero (lėr'rô) *s.*, die Leier (- viol).

Leero, *v. n.*, leiern.

Lees (lėz) *s. pl.*, die Hefen, der Bodensatz; die Gemeinwiese (*Kent.*); - of old wine, die Weinhefenasche.

Leese, *v. a.*, (*Arch.*) verlieren (*v.* Lose); verletzen, vernichten.

Leesheets (lė' schėts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Leeschoten.

Leet (lėt) *s.*, das Gericht auf einem adeligen Lehngute, das adelige Lehngericht; das Patrimonialgericht; der Gerichtstag (auch - day); der Punkt, wo mehrere Wege sich kreuzen (*South.*); *v.* Lot (*North.*); to put a person on the -, Einen auf die Wahlliste setzen (*North.*); -s, Fenster; überh. Löcher zum Einlassen des Lichtes (*North.*).

Leet, *v. a.* u. *n.*, heucheln, erheucheln, zum Schein thun (*Yorksh.*); sich ereignen, geschehen (*North.*); (*Arch.*) st. Alight, absteigen.

Leet-Ale (lėt' âl) *s.*, (*Arch.*) das Festgelag am Gerichtstage.

Leetle (lė' t'l) *a.*, (*affect.* u. *vulg.*) st. Little, *q. v.*

Lee-Tide (-' tīd) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Leeward-Tide.

Leeward (lė' ůård; *vulg.* lů' ård) *a.* u. *adv.*, (*S.-A.*) leewärts (auch to -), in der Richtung der Leeseite eines Schiffes; nach dem Winde gerichtet, in Lee; to fall to the -, vom Winde abkommen, den Vortheil des Windes verlieren; (*bildl.*) einen Vortheil verlieren, in Ungnade verfallen; - Islands, die antillischen Inseln, welche am weitesten nach Westen, d. h. von dem dort wehenden Passatwinde abliegen.

Leeward-Tide (-' - tīd) *s.*, (*S.-A.*) die Leewärtsfluth (wenn Wind und Strom einerlei Richtung haben).

Leeway (lė'ůå) *s.*, der Abfall, die Abtrift (der Winkel, den der Kiel des Schiffes mit der wahren Richtung macht); to make - (to drive to leeward), abtreiben, Wrack machen (wenn das Schiff nicht nach der Richtung seines Kiels fortgeht, sondern nach der Seite hingetrieben wird, wo der Wind geht).

Lefe, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) *v.* Lief.

Left (lĕft) *imp.* u. *pp.* d. V. Leave, *q. v.*

Left, *a.*, links; on the -, links, auf (an) der linken Seite; to the -, links, auf die linke Seite; (*vulg.*) to believe a person over the -, Einem gar nicht glauben, keinen Glauben schenken; the - bank of a river, das linke Ufer (wenn man mit dem Gesichte nach der Mündung des Flusses hinsieht); the - hand, die linke Hand; to marry with the - hand, sich zur linken Hand trauen lassen.

Left-Handed (-'hån dīd) *a.*, link, links; linkhändig; (*bildl.*) unglücklich, ungünstig; unzeitig; (*Mollusk.*) the - - fig, die Linkfeige (Murex perversus); the - - marriage, die morganatische Ehe, die Ehe zur linken Hand; (*cant*) a - - wife, eine Concubine.

Left-Handedly, *adv.*, links, linkhändig; (*bildl.*) linkisch, auf eine ungeschickte Weise.

Left-Handedness (- hån'dīd nûs) *s.*, das Linksein, die Linkhändigkeit.

Left-Handiness (- hån'dė nûs) *s.*, die Ungeschicklichkeit, das unbeholfene, plumpe Wesen (*Lord Chesterfield*).

Lefull (lė' fûl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Lawful. (*Chaucer*).

Leg (lĕg) *s.*, das Bein, der Schenkel (von Menschen und Thieren); die Keule, der Schlägel, der Schenkel (von geschlachteten Thieren und Vögeln, z. B. a - of mutton, the - of a goose, die Hammelkeule, Gänsekeule); das Bein (of a table, of a chair, eines Tisches, eines Stuhles); der Schaft, der Stock; the -s of a pair of compasses, die Schenkel eines Zirkels; the -s of a triangle, die Schenkel eines Dreiecks; the -s of a flail, der Klöppel am Dreschflegel, das Holz; die Strumpfform; (*vulg.*) die Verbeugung, der Kratzfuß, daher (*vulg.*) to make a - (to scrape a -), einen Kratzfuß machen, *Sh.* R. II. 3. III.; to stand on one's own -s, selbstständig sein, auf eignen Füßen stehen; to have not a - to stand on, to be on one's very last -s, völlig erschöpft sein, nicht weiter gehen können; aus dem letzten Loche pfeifen; to use one's -s, sich der Beine bedienen, davon laufen, weglaufen, (*vulg.*) auskratzen; to make a person find his -s, Einem Beine machen, Einen zum Laufen zwingen; to betake one to one's -s, ausreißen, *Sh.* R. J. 1. IV.; to march wide between the -s, kniebuchtig gehen, mit ausstehenden Knieen gehen, *Sh.* H. IV. I. 4. II.; (*vulg. cant.*) to give - bail and land security, sich aus dem Staube machen, ausreißen, Fersengeld bezahlen; (*cant*) to break a -, ein uneheliches Kind gebähren; he has broken his -, er hat sich zum Vater eines unehelichen Kindes bekannt; to put the best - foremost, schnell, geschwind gehen, (meist. *bildl.*) energisch handeln.

* **Leg**, *v. a.*, (*vulg.*) to - it, tanzen; gehen, schnell gehen.

Legacy (lĕg' å sė) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Vermächtniß, das Legat; - duty, die Legatabgabe; - hunter, der Erbschleicher.

Legal (lē′g'l) *a.*, gesetzlich, gesetzmäßig, legal, rechtskräftig; rechtsgültig (of - force); (*Theol.*) auf die eignen Werke (ausschließlich des Glaubens) bauend, die Hoffnung auf Seligkeit gründend; a - claim, ein Rückforderungsrecht; - debt, die rechtsgültige Schuld; a - decision, ein rechtskräftiges Urtheil; - documents, Actenstücke; - force, die Rechtsgültigkeit; - money, gesetzliches Geld; - proceedings, das Rechtsverfahren; - procedure, der Rechtsgang; - profession, die Rechtsgelehrsamkeit, der Beruf eines Rechtsgelehrten; - remedy, das Rechtsmittel; - tender, das gesetzliche Zahlungsmittel.

Legalness, *s.*, *v.* d. ü. Legality.

Legality (lē găl′ ė tė) *s.*, die Legalität, die Gesetzlichkeit, die Gesetzmäßigkeit; die Rechtmäßigkeit, die Rechtskräftigkeit; (*Theol.*) das Bauen auf eigne Werke, die äußere Gesetzlichkeit.

Legalization (lē gāl ė zā′ schŭn) *s.*, die Legalisation, die gerichtliche Beglaubigung der Gesetzmäßigkeit einer Urkunde, die Vidimation, die Fidemation.

Legalize (lē′g'l īz) *v. a.*, legalisiren; gesetzlich, gesetzmäßig machen; rechtskräftig machen; gerichtlich beglaubigen, bestätigen, beurkunden, vidimiren, homologiren.

Legalized, *pp.* d. V. Legalize, *q. v.*

Legalizing, *ppr.* d. V. Legalize, *q. v.*

Legally, *adv.*, *v.* Legal.

Legatary (lĕg′ ă tŭr rė) *s.*, *v.* d. ü. Legatee.

Legate (lĕg′g't) *s.*, der Gesandte, (bes.) der päpstliche Legat, der Nuntius; - a latere, ein päpstlicher Botschafter oder Gesandter erster Classe, der Kardinal-Botschafter; - de latere, der Internuntius (der nicht Kardinal ist).

Legatee (lĕg ă tē′) *s.*, der Vermächtnißnehmer, der Erbgenosse, der Legatar.

Legateship (lĕg′ g't schĭp) *s.*, das Amt und die Würde eines päpstlichen Gesandten, die Legatenwürde.

Legatine (lĕg′ ă tĭn) *a.*, zu einem päpstlichen Gesandten, Legaten gehörig; durch denselben gemacht oder verordnet; - power, die Macht eines Legaten; - constitution, die Verordnung desselben.

Legation (lē gā′ schŭn) *s.*, die Legation, die Gesandtschaft, die Botschaft.

Legato (lē gā′ tō) *adv.*, (*Mus.*) gezogen, gebunden.

Legator (lē gā′ tŏr) *s.*, der Legator, der Erblasser, der Vermächtnißmacher (Gegens. von Legatee).

Legatura | lĕg gā tŭr′ rā | *s.*, (*Mus.*) *v.* Driving-
Legature | lĕg′ gā tschŭr | Notes.

Lege, *v. a.*, (*Arch.*) st. Alledge, anführen, behaupten; erleichtern.

Legend (lĕd′jŭnd) *s.*, (*röm. Krchw.*) die Legende, die Heiligengeschichte; das alberne Heiligenmärchen; (überh.) die Erzählung, die Geschichte; die unglaubliche Geschichte, das Märchen; die Inschrift, die Umschrift (auf Münzen).

Legend, *v. a.*, wie eine Legende erzählen, in eine Legende einkleiden.

Legendary (lĕd′jŭn dŭr rė) *a.*, zu einer Legende gehörig, aus Legenden bestehend, märchenhaft, romanhaft, fabelhaft; - stories, Märchen; - tales, Volkssagen; - writers, Legendenschreiber.

Legendary, *s.*, das Legendenbuch, Geschichtenbuch; der Erzähler von Legenden.

Leger (lĕd′jŭr) *s.*, Etwas, welches an einem Orte liegt oder beständig liegen bleibt (meist. als *a.* in Zusammens.); - ambassador, der residirende Gesandte; - bait, der festliegende Köder; (*Hdlsspr.*) - book, *v.* Ledger; (*Mus.*) - lines, *v.* Ledger-Lines.

Legerdemain (lĕd jŭr dė mān′) *s.*, der Taschenspielerstreich, das Kunststück; die Gaukelei; zuw. auch als *a.*, z. B. - trick, *v.* Legerdemain, *s.*

Legerity (lē jĕr′ rė tė) *s.*, (*frz.*) die Leichtigkeit, Schnelligkeit, Behändigkeit, *Sh.* H. V. 4. I.

Legge (lĕg) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Lay; Ease (*Chaucer*).

Legged (lĕgd) *a.*, beinig, mit Beinen; (*Hrld.*) *v.* Membered; (in Zusammens.) bandy -, krummbeinig; strong -, stark-, dickbeinig; two -, zweibeinig.

Legget (lĕg′ g't) *s.*, ein Werkzeug der Stroh- oder Rohrdecker (*Norfolk*).

Leggings | lĕg′ gĭngz | *s. pl.*, (*prov.*) lederne
Leggins (*vulg.*) | lĕg′ gĭnz | Gamaschen.

Leg-Harness (-′hăr nĭs) *s.*, der Beinharnisch.

Leghorn (lĕg hŏrn′) *s. p.*, Livorno; - hats, italienische Strohhüte; - sheets, italienische Hutspäne.

Legibility (lĕd jė bĭl′ lė tė) *s.*, die Leserlichkeit.

Legible (lĕd′jė b'l) *a.*, leserlich, lesbar; durch Zeichen erkennbar, bemerkbar, deutlich.

Legibleness (lĕd′jė b'l nŭs) *s.*, die Leserlichkeit, die Lesbarkeit; die Deutlichkeit.

Legibly, *adv.*, *v.* Legible.

Legion (lē′jŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Legion, die Kriegsschaar; (*bildl.*) die Legion, die große Menge, die Schaar, das Heer.

Legionary (lē′jŭn ŭr rė) *a.*, zu einer Legion gehörig; eine Legion, Legionen enthaltend; (*bildl.*) sehr viel, eine große Masse enthaltend (body of errors, viele Irrthümer enthaltend).

Legionary, *s.*, (*röm. Ant.*) der zu einer Legion gehörende Soldat.

Legislate (lĕd′jĭs lāt) *v. n.*, Gesetze geben, machen.

Legislated, *pp.* d. V. Legislate, *q. v.*

Legislating, *ppr.* d. V. Legislate, *q. v.*

Legislation (lĕd jĭs lā′ schŭn) *s.*, die Gesetzgebung.

Legislative (lĕd′jĭs lā tĭv) *a.*, legislativ, Gesetze gebend; the - body, der gesetzgebende Körper, die Legislatur; - council, der gesetzgebende Rath; - power, die gesetzgebende Macht, die Legislation.

Legislator (lĕd′jĭs lā tŭr; lĕd jĭs lā′ tŭr) *s.*, der Gesetzgeber.

Legislatorship (lĕd jĭs lā′ tŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Gesetzgebers (*n. g.*).

Legislatress | lĕd′jĭs lā trŭs; lĕd jĭs lā′trŭs | *s.*, die
Legislatrix | lĕd′jĭs lā trĭks; lĕd jĭs lā′trĭks | Gesetzgeberin.

Legislature (lĕd′jĭs lā tschŭr) *s.*, die Gesetzgebung; die gesetzgebende Macht, die Legislatur, die Regierung; die Gesetze.

Legist (lē′jĭst) *s.*, der Rechtskundige, Gesetzkundige, der Rechtsgelehrte.

Legitim (lĕd′jė tĭm) *s.*, (*schott. Rchtsspr.*) der einem Jedem der Kinder eines verstorbenen Vaters zukommende Theil dessen hinterlassenen Vermögens.

Legitimacy (lė jĭt′ tė mā sė) *s.*, die Legitimität; die Gesetzmäßigkeit, die Rechtmäßigkeit; die gesetzmäßige Geburt (Gegens. von Bastardy).

Legitimate (lė jĭt′ tė mĭt) *a.*, legitim; ehelich geboren; gesetzlich, rechtmäßig; echt, begründet (arguments, Beweise); - course of proceedings, gesetzmäßige Proceduren; - portion, der Pflichttheil.

Legitimate, *v. a.*, legitimiren; Kinder für ehelich erklären, sie ehelich machen; für gesetzmäßig erklären, gültig machen.

Legitimated, *pp.* d. V. Legitimate, *q. v.*

Legitimately, *adv.*, *v.* Legitimate.

Legitimateness (lė jĭt′ tė mĭt nŭs) *s.*, *v.* Legitimacy.

Legitimates (lė jĭt′ tė mĭts) *s. pl.*, die frei gewordenen Verbrecher auf Neu-Südwales.

Legitimation (lė jĭt tė mā′ schŭn) *s.*, die Legitimation; die Echtigung eines Kindes, die Erklärung der ehelichen Geburt; die eheliche Geburt, *Sh.* K. J. 1. I.

Legless (lĕg′lŭs) *a.*, ohne Beine.

Leg-Rester (-′ rĕs tŭr) *s.*, der Faulenzer (ein gepolstertes Fußbänkchen).

Leg-Trapes (-′trāps) *s.*, die Schlumpe (*Somerset*).

Legume | lĕg′ gėūm | *s.*, (*bot. Term.*) die Hülse;
Legumen | lė gėū′ mĕn | legumes, Hülsenfrüchte.

Legumine (lé géû' mîn) *s.*, (*Chem.*) der Kleber, der Gluten (ein erdartiger Pflanzenstoff).

Leguminous (lé géû' mé nûs) *a.*, (*bot. Term.*) hülsenartig, hülsentragend, zu den Hülsenfrüchten gehörig; - plants, Hülsenpflanzen, Hülsengewächse.

Leg-Weary (lĕg' ûér ré) *a.*, vom Gehen ermüdet.

Leige (lédj) *s. p.*, Lüttich.

Leipothymia | **Lipothymia** (li pó thî' mé â) *s.*, (*med. Term.*) die Ohnmacht.

Leipothymic (li pôth' é mîk) *a.*, (*med. Term.*) zu Ohnmachten geneigt, Ohnmachten betreffend, davon herrührend.

Leipsic | **Leipsick** (lîp' sîk) *s. p.*, Leipzig.

Leiser, *s.*, (*Arch.*) *v.* Leisure (*Chaucer*).

Leisurable (lĕzh' ûr râ b'l) *a.*, unbeschäftigt, müssig; Muße habend, Muße... (hours, Stunden; *n. g.*).

Leisurably, *adv.*, mit Muße, gemächlich (*w. g.*).

Leisure (lĕzh' ûr) *s.*, die Muße, die müssige, freie Zeit; die gelegene Zeit (*n. g.*); *Sh.* der Mangel an Zeit, R. III. 5. III.; at -, mit Muße; to be at -, Muße haben.

Leisure, *a.*, müssig, gemächlich; - hours, Mußestunden; - time, die Muße.

Leisurely, *a.* u. *adv.*, mit Muße, gemächlich.

Leite, *s.*, (*Arch.*) *v.* Light; thunder -, der Blitz (*Chaucer*).

Leman (lé' m'n) *s.*, (*Arch.*) der, die Liebste, das Liebchen, Schätzchen; die Concubine, die Beischläferin.

Lembeck (lĕm' bĕk) *s.*, *v.* Alembic.

Leme (lém) *s.*, (*Arch.*) der Strahl, der Schimmer (*Chaucer*).

Leme, *v. n.*, (*Arch.*) schimmern, scheinen.

Lemma (lĕm' mâ) *s.*, das Lemma, die Annahme, der Vordersatz (aus dem man etwas folgert); der Lehnsatz, der Hülfssatz.

Lemman, *s.*, (*Arch.*) der, die Geliebte (*Chaucer*).

Lemming (lĕm' mîng) *s.*, (*Säugeth.*) der Lemming, die norwegische und schwedische Bergmaus (Mus lemnus); the - of Hudson's bay, der hudsonische Lemming (L. hudsonius).

Lemna (lĕm' nâ) *s.*, (*Bot.*) die Wasserlinse, Meerlinse, die Entengrütze, das Entengrün (*v.* Duck-Weed).

Lemnian (lĕm' né ân) *a.*, lemnisch; (*Min.*) - earth (Sphragide), lemnische Erde, Bolaerde (Bolus und Ocher).

Lemniscate (lĕm' nîs kât) *s.*, (*Geom.*) die Lemniskate (krumme Linie des 4ten Grades, welche die Gestalt einer quer liegenden Achte ∞ hat, also eine Art Schleife, woher ihr Name).

Lemon (lĕm' m'n) *s.*, die Limone, die Citrone.

Lemon-Acid (-'- âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Citronensäure.

Lemonade (lĕm m'n âd') *s.*, die Limonade.

Lemon-Grass (-'- grâs) *s.*, (*Bot.*) das ostindische wohlriechende Bartgras (Andropogon calamus aromaticus).

Lemon-Scoop (-'- skûp) *s.*, der Citronenstecher.

Lemon-Squeezers (-'- skûé zûrz) *s. pl.*, die Citronenpresser.

Lemon-Tree (-'- tré) *s.*, (*Bot.*) der Limonen-, Citronenbaum, der Citratbaum (Citrus medica); *v.* Verbena (*South.*).

Lemur (lé' mûr) *s.*, (*Säugeth.*) der Mati, Maki, Zungenaffe.

Lemures (lĕm' éû réz) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Spuckgeister, wie die Larvä, zum Schrecken der Menschen.

Len (lĕn) *s. p.*, *dim.* von Leonhard, Leonhard.

Len, *v. a.*, st. Lend; st. Lean, *q. v.*

Lench (lĕnsch) *v. n.*, gebückt gehen (*Lincoln.*).

Lend (lĕnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Lent) leihen, lehnen, borgen, verborgen, verleihen; geben, ertheilen, reichen; to - an ear, zuhören, ein Ohr leihen, aufmerksam zuhören; to - assistance, Hülfe leisten; to - a (helping) hand, behülflich sein, in der Noth beistehen; to - (money out upon) on interest, (Geld) auf Zinsen ausleihen; to - one's name to a thing, seinen Namen zu einer Sache hergeben; to - (on hire), vermiethen, ausmiethen.

Lendable (lĕn' dâ b'l) *a.*, verleihbar, geliehen werden könnend, ertheilbar.

Lender (lĕn' dûr) *s.*, der Leiher, der Ausleiher, der Darleiher; der Geldverleiher, der Verborger, der Vorstrecker; (*Hdlsspr.*) - on bottomry, der Bodmereigeber, der Bodmerist, Einer, der Geld auf Bodmerei ausgiebt.

Lending, *ppr.* v. V. Lend, *q. v.*; *s.*, das Geliehene.

Lends, *s. pl.*, (*Arch.*) die Lenden; Lendes (*Chaucer*).

Lene, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Lean (*Chaucer*); *v. a.*, *v.* Lend, Grant (*Chaucer*).

Lenger, *a.*, (*Arch.*) *v.* Longer (*Chaucer*).

Length (lĕngth) *s.*, die Länge (ohne Plural); die gewisse Ausdehnung, die Strecke; die Zeitdauer (- of time); die Entfernung (*n. g.*); at -, der Länge nach; to converse at -, ausführlich sprechen (on, über); endlich, zuletzt, at - the news has arrived, endlich ist die Nachricht angekommen; (*Mal.*) in full -, whole -, in Lebensgröße; at half -, als Kniestück; (*Sprichw.*) to have the - of a person's foot, Jemanden sehr genau kennen; I cannot go that -, ich kann Ihnen nicht so weit beistimmen; to go to the full - of a doctrine, einer Lehre bis zum Aeußersten beipflichten, sich für dieselbe in allen Beziehungen erklären; you go to great -s, Sie erlauben sich große Freiheiten, Sie dehnen die Sache zu weit aus, Sie sind zu ausschweifend; to lie at one's -, der Länge nach da liegen; to the - of, bis nach; that will carry you greater -s than..., das wird Sie weiter bringen als..., damit werden Sie weiter gelangen als ....

Length, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Lengthen.

Lengthen (lĕng' th'n) *v. a.*, verlängern, ausdehnen; (*bildl.*) verlängern (hinsichtlich der Dauer, z. B. time, life, Zeit, Leben); dehnen, lang, gedehnt aussprechen; ausspinnen, ausdehnen (a discourse, eine Rede); to - one's stay, seinen Besuch verlängern, länger verweilen.

Lengthen, *v. n.*, sich verlängern, länger werden, sich ausdehnen (auch *bildl.*).

Lengthened, *pp.* v. V. Lengthen, *q. v.*; a - vista, eine fernschauliche Aussicht.

Lengthening, *ppr.* v. V. Lengthen, *q. v.*

Lengthful (lĕngth' fûl) *a.*, von großer Länge, eine große Länge habend.

Lengthiness (lĕng' thé nûs) *s.*, die Länge; das Langsein.

Lengthwise (lĕngth' ûîz) *adv.*, der Länge nach, in der Länge.

Lengthy (lĕng' thé) *a.*, langweilig, langwierig, gedehnt, über die Maßen in die Länge gezogen (bes. von Reden und schriftlichen Aufsätzen, bes. *Am.*); ziemlich lange, ausführlich (*Byron*); a name somewhat -, ein ziemlich langer Name (*Bulwer*).

Leniency (lé' né ûn sé) *s.*, *v.* Lenity.

Lenient (lé' né ûnt) *a.*, lindernd, mildernd, besänftigend; mild, gelind; (*med. Term.*) erweichend, lindernd; (zuw. mit of) - of grief, kummerstillend (*Milton*).

Lenient, *s.*, (*med. Term.*) das Erweichungsmittel, das Linderungsmittel.

Lenify (lĕn' é fî) *v. a.*, mildern, lindern, stillen, besänftigen (*w. g.*).

Leniment (lĕn' é mûnt) *s.*, *v.* Lenient, *s.*

Lenitive (lĕn' é tîv) *a.*, lindernd, mildernd, besänftigend; (*med. Term.*) erweichend.

Lenitive, *s.*, (*med. Term.*) das Erweichungs-, Linderungsmittel; (*bildl.*) das Linderungsmittel, das Palliativ.

Lenity (lĕn' é té) *s.*, die Milde, die Gelindigkeit, die Sanftmuth (auch Lenitude).

Lennock (lĕn' nûk) *a.*, schlank, biegsam (*North.*).

Lenocinant (lé nôs' sé nûnt) *a.*, zur Unzucht geneigt.

Lens (lĕnz) *s.*, (*pl.* Lenses), (*Opt.*) das Linsenglas, die Linse; (*bot. Term.*) - shaped, linsenförmig.

Lent (lĕnt) *imp.* u. *pp.* v. V. Lend, *q. v.*

Lent, *a.*, (*ital.*, *Mus.*) *adv.*, langsam, lento; (*Arch.*) *a.*, langsam; mild, gelinde.

Lent, *s.*, die Fasten, Fastenzeit, daher - sermon, die Fastenpredigt; das Darlehen (*Somerset*); (*Arch.*) - evil, das kalte Fieber; - rose, - lily, die gelbe Narcisse (*Devon.*).

Lenten (lĕn′t′n) *a.*, zur Fasten gehörig, in der Fastenzeit gebräuchlich, fastenmäßig; sparsam, spärlich, knapp, kümmerlich; - fare, - feast, - entertainment, die magere Kost, die Fastenmahlzeit; - fig, die Dattel; (*Arch.*) - lover, der schüchterne, bescheidene Liebhaber.

Lenticular (lĕn tĭk′ éù lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) linsenartig; linsenförmig; the - glands, die Lenticellen, Linsenkörper, Rindenhöckerchen; - stone, der Linsenstein; (*Drechsl.*) - tool, der Linsenstahl.

Lenticular, *s.*, (*Chir.*) das Lenticularmesser, Linsenknopfmesser.

Lenticularly, *adv.*, *v.* Lenticular, *s.*

Lenticulites (lĕn tĭk′ éù lits) *s. pl.*, versteinerte Schalen.

Lentiform (lĕn′ té fŏrm) *a.*, linsenförmig.

Lentiginous (lĕn tĭd′ jé nŭs) *a.*, (*med. Term.*) räudig, grindig, fleckig.

Lentigo (lĕn tī′ gó) *s.*, (*med. Term.*) das Lebermal, die größere Art der Sommersprossen; der Grind.

Lentil (lĕn′tĭl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Linse (Ervum lens).

Lentiscus (lĕn tĭs′ kŭs) | **Lentisk** (lĕn′ tĭsk) *s.*, (*Bot.*) die Mastix-Pistazie, der Mastixbaum, das ewige Holz (Pistachia lentiscus).

Lentitude (lĕn′ té tùd) *s.*, (*Arch.*) die Langsamkeit, die Trägheit.

Lentner | **Lentiner** (lĕnt′ nŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Lennert (eine Art kleiner Falke).

Lenton, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lent, *s.* (*Chaucer*).

Lentor (lĕn′ tŭr) *s.*, die Zähe, die Zähigkeit, die zähige Beschaffenheit, die zähe Flüssigkeit, daher (*med. Term.*) die Zähigkeit des Blutes, der Säfte und die dadurch veranlaßte Langsamkeit der Bewegungen; die Langsamkeit; die Trägheit; das Phlegma.

Lentous (lĕn′ tŭs) *a.*, zähe, klebrig, leimig.

Lenvoy (lĕn′voi) *s.*, (*frz.* l'envoy; *Arch.*) der Anhang prosaischer und poetischer Stücke, der Ausgang eines Gedichtes.

Lenzinite (lĕn′zé nit) *s.*, (*Min.*) der Lenzinit, der Hallopsit.

Leo (lé′ ó) *s.*, (*Astr.*) der Löwe (das 5te Zeichen des Thierkreises).

Leod (léd; lé′ òd) *s.*, (*Arch.*) das Volk, die Nation.

Leof (léf; lé′ òf) *s.*, (*Arch.*) die Liebe.

Leofston (lĕft′ stŭn) *s.*, (*Arch.*) der Geliebte, Vielgeliebte; der Edelstein.

Leonard (lĕn′ nŭrd) *s. p.*, Leonhard; *s.*, *v.* Lennert.

Leonine (lé′ ó nin) *a.*, löwenartig, löwenmäßig; (*Poes.*) - verses, leoninische Verse (deren Schluß mit dem Mittel reimt, nach einem Dichter Leo des Mittelalters so genannt).

Leoninely, *adv.*, löwenmäßig.

Leontodon (lé ŏn′ tó dŏn) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn (*v.* Lion's-Tooth).

Leonurus (lé ó nŭr′ rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Wolfstrapp, der Löwenschweif (*v.* Motherwort).

Leopard (lĕp′ ŭrd) *s.*, (*Säugeth.*) der Leopard, der Parder.

Leopard's-Bane (lĕp′ ŭrdz bàn) *s.*, (*Bot.*) die Gemswurz (Doronicum).

Lepadites (lĕp′ à dits) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Entenmuscheln, Meereicheln, Seepocken (Goose-Barnacles, Acorn-Barnacles).

Leper (lĕp′ pŭr) *s.*, der Aussätzige.

Leper-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Ränbel.

Leperous, *a.*, *v.* Leprous.

Lepid (lĕp′pĭd) *a.*, scherzhaft, vergnügt, artig, munter (*w. g.*).

Lepidity (lĕp pĭd′ é té) *s.*, die Artigkeit, die Munterkeit, die Feinheit, die Anmuth (*w. g.*).

Lepidium (lé pĭd′ é ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kresse; - latifolium (poor man's pepper), die breitblätterige Kresse, das Pfefferkraut; - sativum (garden-cress), zahme Kresse, Gartenkresse.

Lepidolite (lĕp′ ĭd ó lit) *s.*, (*Min.*) der Lepidolith, lepidotischer Felsglimmer, Lithionglimmer, der Schuppenstein.

Lepidopters (lĕp é dŏp′ tŭrz) | **Lepidoptera** (lĕp é dŏp′ tŭr rà) *s. pl.*, (*Entom.* Schuppenflügler, Faller, Schmetterlinge.

Lepidopteral (lĕp é dŏp′ tŭr r′l) *a.*, zu den Schuppenflüglern, Schmetterlingen gehörig.

Lepidote (lĕp′ é dót) *a.*, (*bot. Term.*) schülferig, schilferig, mit Schülfern bekleidet.

Leporine (lĕp′ ó rin) *a.*, hasenartig, hasenmäßig, zu den Hasen gehörig.

Lepory (lĕp′pó ré) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) das Hasengehäge.

Leprosed (lĕp′ rózd) *a.*, aussätzig.

Leprosity (lé prŏs′ sé té) *s.*, das Schuppige, das Schuppenartige; der unreine Beisatz in den Metallen; die Aussätzigkeit.

Leprosy (lĕp′ pró sé) *s.*, der Aussatz; *Sh.* die Lustseuche T. A. 4. III.

Leprous (lĕp′ rŭs) *a.*, aussätzig; - disease, der Aussatz; - house, das Hospital für Aussätzige oder Venerische; *Sh.* - distillment, giftige Tropfen, H. 1.V.; (*bot. Term.*) *v.* Lepidote.

Leprously, *adv.*, ansteckend.

Leprousness (lĕp′ rŭs nĕs) *s.*, die Aussätzigkeit, der Aussatz.

Lept (lĕpt) *imp.* u. *pp.* d. V. Leap, *q. v.*

Leptocephalus (lĕp tó sĕf′ fà lŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Schmalkopf, der Glasfisch.

Leptology (lĕp tŏl′ ó jé) *s.*, die langweilige Rede über nichtsbedeutende Sachen.

Lerch (lŭrtsch) *v. a.*, betrügen, prellen (*North.*).

Lere (lér) *s.*, (*Arch.*) die Lehre; das zum Lernen Aufgegebene, das Pensum; die Kunde (*Chaucer*).

Lere, *v. a.*, (*Arch.*) lernen; lehren (*Chaucer*).

Lerep (lĕr′ rĕp) *v. a.* u. *n.*, schleppen; hinken, lahm gehen (*South.*).

Lerrick (lĕr′ rĭk) *v. a.*, züchtigen, schlagen, peitschen (*Devon.*).

Lerry (lĕr′ ré) *s.*, (*Arch.*) *v.* Lere; (*vulg.*) das Geräusch, das Geschrei; (*vulg.*) der Verweis, die Züchtigung (bes. *Devon.*).

Lesinage (lĕs′ sé nĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Emsigkeit, die Betriebsamkeit.

Lesinge (lé′ sĭng) *s.*, (*Arch.*) das Verlieren; der Verlust; die Lüge (*Chaucer*).

Lesion (lé′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Beschädigung; der Nachtheil (*Scotl.*); (*Pathol.*) die Beschädigung.

Lesk (lĕsk) *s.*, die Schamseite, die Leisten, die Weichen; die weibliche Scham (*Lincoln.*).

Less (lĕs) *conj.*, st. Unless, wenn nicht.

Less, *a.*, (*comp.* von Little) kleiner, geringer, weniger; to do with -, mit wenigerm auskommen; to make -, kleiner machen; I esteem him - than his brother, ich achte ihn weniger als seinen Bruder; what he said was little - than treason, was er sagte, war fast Hochverrath; I could not write, much - could I come, schreiben konnte ich nicht und kommen noch weniger; it was no - a person than the professor himself, es war keine geringere Person als der Professor selbst; I am a loser no - than you, ich verliere eben so gut als Sie; he says he cannot sell it for -, er sagt, er kann es nicht billiger abgeben.

Less, *adv.*, in einem geringen Grade; the - one praises one's self the more one is esteemed by others, je weniger man sich selber lobt, desto mehr wird man von Andern geachtet; she is - obliging than her sister, sie ist weniger gefällig als ihre Schwester.

Less, *s.*, das Wenige, Wenig (*n. g.*); der Geringere, der Niedrigere.

Less, *v. a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Lessen.

Less-Burnet (-′ bŭr nĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Becherblume (Poterium sanguis orba).

Lessee (lĕs sé′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Pächter, der Miethsmann.

Lessen (lĕs' s'n) *v. a.*, kleiner, geringer machen, verkleinern, verringern, vermindern; schmälern, schwächen, Abbruch thun; herabsetzen (a person's power, Jemandes Macht); demüthigen (a person's pride, Jemandes Stolz); ermäßigen (the price, den Preis); mildern, lindern (the pain, den Schmerz).

Lessen, *v. n.*, kleiner, geringer werden, schwächer werden, abnehmen, sich vermindern, eingehen.

Lessened, *pp.* d. V. Lessen, *q. v.*

Lessening, *ppr.* d. V. Lessen, *q. v.*

Lesser (lĕs' sŭr) *a.* u. *adv.*, (eigentl. *n. r.* st. Less, aber häufig von guten Schriftstellern gebr.) kleiner, geringer, weniger; the - Asia, Klein-Asien; (*Astr.*) the - bear, der kleine Bär; (*Mus.*) the - comma, *v.* Diaschism.

Lesseron (lĕs' sŭr rŏn) *s.*, (*Bot.*) das Lorbeerkraut.

Lesses (lĕs' sĭz) *s. pl.*, (*Jgdpsr.* u. *Hrld.*) die Losung wilder Thiere (bes. des Ebers).

Lessest (lĕs' sĕst) *a.*, (*prov. vulg.*) st. Least, *q. v.*

Lessil (lĕs' sĭl) *s.*, ein leichtfertiges, wollüstiges Frauenzimmer (*Cumberl.*).

Lesson (lĕs' s'n) *s.*, das Vorgelesene; das Vorzulesende, daher die für den Tag bestimmten Capitel aus der Bibel, welche beim Gottesdienst in der engl. Kirche der Gemeinde vorgelesen werden; das aufgegebene Lehrstück, die Aufgabe, das Pensum (sowohl das zu memorirende als auch zu schreibende Exercitium), die Uebung; die Lehrstunde, der Unterricht, die Stunde; die Lehre; die Vorschrift; der strenge Verweis, die Schelte, (*vulg.*) der Text, daher to read a person a -, Einem den Text lesen; die für ein Instrument geschriebene Stimme.

Lesson, *v. a.*, unterrichten, belehren, unterweisen; (*vulg.*) Einen vornehmen, ihm den Text lesen, den Kopf waschen.

Lessoned, *pp.* d. V. Lesson, *q. v.*

Lessoning, *ppr.* d. V. Lesson, *q. v.*

Lessor (lĕs' sŏr) *s.*, der Verpachter, der Vermiether.

Lessow (lĕs' sō) *v. n.*, (*Arch.*) weiden.

Lest (lĕst) *conj.*, damit nicht, daß nicht; aus Furcht daß; take care - you fall, hütet euch, daß ihr nicht fallt; I am afraid - he do it, ich befürchte, er möchte es thun.

Lest | **List** | **Lust** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Pleasure (*Chaucer*); *v. a.*, *v.* Please (*Chaucer*).

Lestage (lĕs' tĭdj) *s.*, *v.* d. richt. Lastage.

Lestal (lĕs' t'l) *a.*, verkäuflich; vom gesetzmäßigen Gewichte (*North.*).

Lestal, *s.*, die Abtrittsgrube (*North.*).

Leste, *v. a.*, (*Arch.*) gefallen (*Chaucer*).

Lestris (lĕs' trĭs) *s.*, (*Ornith.*) die Raubmöve.

Let (lĕt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Let) lassen; zulassen, gestatten, erlauben (wonach das folgende Verbum im Inf. ohne to steht und sich nach dem Object richtet; ist dies thätig, so muß das folgende Verbum die thätige Form annehmen und umgekehrt, z. B. - him come, laßt ihn kommen; - it be done directly, laß es gleich geschehen); veranlassen; vermiethen, verpachten, verheuern (to, an); ablassen; to - alone, zufrieden lassen, in Ruhe lassen; sich mit einer Sache nicht abgeben; eine Sache nicht anrühren (*v.* unter Alone); - me alone for managing these matters, laß mich dafür sorgen, diese Angelegenheiten zu ordnen; to - be, fahren lassen; - it be! fasse es nicht an! - me be! laß mich zufrieden! to - blood, zur Ader lassen; - come, what may, es mag daraus entstehen, was es will; (*vulg.*) to - drive at a person, mit aller Gewalt auf Einen losfahren; to - fall, fallen lassen; (*S.-A.*) - fall the mainsail! laß das große Segel los! - her fall! fall ab! to - fly, fliegen lassen; loslassen, losschießen, losdrücken; (*vulg.*) to - fly at a person, Einen tüchtig ausschimpfen; to - go, fahren lassen; loslassen; in Freiheit setzen; abgehen lassen; vorübergehen lassen; verkaufen lassen; - us have, laßt uns geben; to - a person know, Einen wissen lassen, ihm Bescheid geben, ihn unterrichten, berichten; *Sh.* I am - to know, ich bin unterrichtet, H. 4. VI. (*n. g.*); to - loose, loslassen; in Freiheit setzen; to - pass, to - slip, fahren lassen, entwischen lassen, entschlüpfen lassen; to - see, sehen lassen, zeigen; to - down, niederlassen, herunter lassen, hinunterschaffen; to - one's self down, sich herablassen, demüthigen; sich seiner unwürdig benehmen; sich vergeben; to be - down to, zurückgeführt werden auf (*Pope*); to - in, einlassen; hineinlassen, Einem den Zutritt gestatten; (*vulg.*) to - a person in, Einen betrügen, prellen, (*vulg.*) anschmieren; (*bildl.*) to be - into, eingeweiht werden in; to - off, ablassen, loslassen, abschießen, losdrücken, abfeuern; verabschieden; Einem die verdiente Strafe erlassen, sie ihm zu Gute halten; (*vulg.*) to - on, erwähnen, verrathen, sich merken lassen (daß man etwas weiß, *Am.*); to - out, herauslassen; auslassen; to - out a secret, ein Geheimniß ausplaudern; (*vulg.*) to - the cat out of the bag, das Geheimniß verrathen; (*S.-A.*) to - all sails out, alle Segel beistehen lassen, ausgespannt haben; (*vulg.*) zu erzählen anfangen, (*anal.*) loslassen (*Am.*); vermiethen, verpachten; verleihen; to - out money on interest, to use, Geld auf Zinsen anlegen, ausleihen; to - a ship to freight, ein Schiff verfrachten.

Let, *v. n.*, (*Arch.*) meiden, ablassen, sich enthalten (*Bacon*).

Let, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Letted), (*Arch.*) hindern, verhindern, abhalten; *Sh.* what -s but one may enter? was hindert Einen einzutreten? G. V. 3. I., T. N. 5. I.

Let, *s.*, (*Arch.*) das Hinderniß, *Sh.* H. V. 5. II.; Verzug (*Chaucer*).

Let-Alone (-' ă lōn) *s.*, (*Arch.*) das Hinderniß, der Widerstand, der Einspruch, *Sh.* K. L. 5. III.

Letany, *s.*, (*Arch.*) *v.* Litany.

Letch (lĕtsch) *s.*, (auch - tub) der Laugentrog (*East.*); der wasserreiche Graben (*North.*); (*Arch.*) der Morast; die alberne Grille (*Lincoln.*).

Letch (lĕtsch) *v. a.*, (*prov.*) *v.* Leach.

Letgame (lĕt' gām) *s.*, (*Arch.*) der Freudenstörer (*Chaucer*).

Lethal (lē' thăl) *a.*, (*Arch.*) tödtlich.

Lethality (lē thăl' ĕ tē) *s.*, die Sterblichkeit, der Tod (*n. v. g.*).

Lethargic | lē thăr' jĭk | **Lethargical** | lē thăr' jē k'l } *a.*, lethargisch, schlafsüchtig; schläfrig, sorglos, gefühllos.

Lethargically, *adv.*, *v.* Lethargic.

Lethargicalness | lē thăr' jē k'l nŭs | **Lethargicness** | lē thăr' jĭk nŭs } *s.*, *v.* Lethargy.

Lethargied, *pp.* d. V. Lethargy, *q. v.*

Lethargy (lĕth' ŭr jē) *s.*, die Lethargie, die Schlafsucht, der krankhafte Schlaf, der Todesschlaf, (auch *bildl.*) die Schläfrigkeit, die Unempfindlichkeit.

Lethargy, *v. a.*, lethargisch machen, einschläfern.

Lethe (lē thē) *s. p.*, (*Myth.*) Lethe, der Fluß der Vergessenheit in der Unterwelt; *s.*, (*Poes.*) die Vergessenheit; *Sh.* (lēth) der Tod; das Blut, J. C. 3. I.

Lethean (lē thē' ŭn) *a.*, Vergessenheit erzeugend, verursachend.

Lethed (lē' thēd) *a.*, in Lethe eingetaucht, vergessend, *Sh.* a - dullness, dumpfe Vergessenheit, A. C. 2. I. (*n. g.*).

Lethiferous (lē thĭf' fŭr rŭs) *a.*, den Tod verursachend, tödtlich.

Lethy (lē' thē) *a.*, schmutzig, kothig, dreckig (*Cumberl.*); (*Arch.*) schwach; biegsam.

Letitia (lē tĭsch' ē ā) *s. p.*, Lätitia.

Letted, *pp.* d. veralt. V. Let, *q. v.*

Letter (lĕt' tŭr) *s.*, der Lassende, der Zulassende, Einer, der gestattet, gewährt, erlaubt; der Vermiether; (*Arch.*) der Verhinderer; a blood -, ein Aderlassender; (*Arch.*) a - go, ein Verschwender (*B. Jonson*).

Letter, *s.*, der Buchstabe; (*Typ.*) die Letter, die Schrift, -s of a small, large size, feine, grobe Schrift; body of

the -s, der Schriftkegel; the -s are broken, die Schrift fällt ab; to rectify the turned -s, Fliegenköpfe berichtigen; (*bildl.*) der Buchstabe, der buchstäbliche Sinn, die wörtliche Bedeutung, daher to the very -, buchstäblich; it must not be taken to the very -, es ist nicht buchstäblich zu nehmen; der Brief, das Schreiben; die Urkunde, die Vollmacht (*v.* under - of attorney); -s, Briefschaften, Papiere; die Literatur, die Wissenschaft; a man of -s, ein Gelehrter; when a child he was very slow at his -s, als Kind lernte er nur sehr langsam; (*Typ.*) proofs before the -s, Abzüge vor der Schrift; to inform a person by -, Einen brieflich wissen lassen; (*Hdls- u. Rchtsspr.*) a - of advice, ein Avisbrief; - of attorney, die schriftliche Vollmacht; - citatory, die gerichtliche Vorladung, die Edictalladung; - of safe conduct, der Geleitsbrief; - of conveyance, der Frachtbrief; - of credit, der Creditbrief, das Creditiv; a - of grace (of protection, of respite), der Anstands- oder Aufschubsbrief, das Moratorium; - of instructions, das Verhaltungsschreiben; - of license, der Freibrief; das Moratorium; - of mark (marque, of reprisals), der Kaperbrief, der Kaper; dead -, der todte Buchstabe (of a law, eines Gesetzes); -s patent, -s overt, -s open, -s of grant, offene königliche Schreiben, Freiheitsbriefe, Erlaubnißbriefe, Patentbriefe; -s rogatory, das Rogatorium, das Bittschreiben, Ersuchungsschreiben, Gesuchschreiben; -s testamentary, testamentarische Vollmacht; - missive in chancery, die Vorladung eines Pairs von Seiten des Lordkanzlers.

Letter, *v. a.*, mit Buchstaben bezeichnen, drucken, versehen; (*Buchb.*) to - a book, ein Buch betiteln, den Titel auf den Rücken des Buches drucken.

Letter-Bag (lĕt′ tŭr băg) *s.*, der Briefbeutel, der Briefsack, das Brieffelleisen.

Letter-Bearer (-′- bâr′ rŭr) / **Letter-Carrier** (-′- kăr rê ŭr) *s.*, der Briefträger (*v.* Postman).

Letter-Book (-′- bŭk) *s.*, der Briefsteller, die Briefsammlung.

Letter-Box (-′- bŏks) *s.*, der Briefkasten.

Letter-Brush (-′- brŭsch) *s.*, (*Typ.*) die Abziehbürste (womit die Correcturen abgeklopft werden).

Letter-Case (-′- kās) *s.*, die Brieftasche; (*Typ.*) der Schriftkasten.

Lettered, *pp.* d. V. Letter, *q. v.*; *a.*, gelehrt, wissenschaftlich gebildet, studirt; die Wissenschaften betreffend, dazu gehörig; (*Buchb.*) betitelt.

Letter-Folder (-′- fôl dŭr) *s.*, der Briefstreicher, das Falzbein.

Letter-Founder (-′- foun dŭr) *s.*, der Schriftgießer.

Letter-Foundery (-′- foun drê) *s.*, die Schriftgießerei.

Lettering, *ppr.* d. V. Letter, *q. v.*

Letter-Keyed-Locks (-′- kêd lŏks) *s. pl.*, Alphabetenschlösser.

Letter-Learned (-′- lŭrnd) *a.*, buchgelehrt.

Letter-Learning (-′- lŭrnĭng) *s.*, die Buchgelehrsamkeit.

Letterless (lĕt′ tŭr lŭs) *a.*, ungelehrt, unwissend (*n. v. g.*).

Letter-Mark (-′- mârk) *s.*, das Postzeichen.

Lettern / **Lectern** *s.*, *v.* Lectern.

Letter-Paper (-′- pā pŭr) *s.*, das Brief-Postpapier.

Letter-Press (-′- prĕs) *s.*, die Buchdruckerpresse; die Briefpresse; (*Typ.*) der Druck, der Text; - - printer, der Buchdrucker.

Letter-Presser (-′- prĕs sŭr) *s.*, der Briefbeschwerer.

Letter-Sorter (-′- sŏr tŭr) *s.*, der Brieffortirer.

Letter-Writer (-′- rl tŭr) *s.*, der Briefschreiber (*v.* Letter-Book).

Lettice, *s.*, st. Lettuce, *q. v.*

Letting, *ppr.* d. V. Let, *q. v.*, u. d. veralt. V. Let, *q. v.*; - of blood, der Aderlaß, das Aderlassen; - vines blood, das Beschneiden der Weinstöcke, wobei aus denselben der Saft fließt.

Lettuce (lĕt′ tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Lattich (Lactuca); cabbage -, der Kopfsalat (L. sativa); cos -, der Bindsalat; red capuchin -, rothgefleckter Bindsalat; langer Sommerendivien, Forellenbindsalat; garden -, der Kopfsalat (L. sativa); the strong-scented -, der giftige Lattich, der Stinksalat (L. verosa); the prickly -, der wilde oder Zaunlattich, der Scariol (L. scariola); ivy-leaved wall -, der Mauer-, Wald-Lattich (Prenanthes muralis).

Leucadendron (lŭ kă dĕn′ drŏn) *s.*, (*Bot.*) der Weißbaum, die Silberalbe, der Silberbaum, Atlasbaum.

Leucic (lŭ′ sĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, Leucinsäure; nitro - acid, salpetersaures Leucin.

Leucin / **Leucine** (lŭ′ sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Leucin (eines der gewöhnlichsten Zersetzungsprodukte der stickstoffhaltigen thierischen und vegetabilischen Substanzen).

Leuciscus (lŭ sĭs′ kŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Weißfisch.

Leucite (lŭ′ sĭt) *s.*, (*Min.*) der Leucit, der weiße Granat, trapezoidaler Kupferspath.

Leucitic (lŭ sĭt′ ĭk) *a.*, Leucit enthaltend; (*Min.*) - lava, die Leucitlava.

Leuco-Ethiop (lŭ kô ê′ thê ŏp) / **Leucaethiop** (lŭk′ ê thê ŏp) *s.*, der weiße Neger, der Weißsüchtige (*v.* Albinos).

Leuco-Ethiopic (lŭ kô ê thê ŏp′ ĭk) *a.*, schwarz-weiß (wie die Albinos).

Leucojum (lŭ kô′ jŭm) *s.*, (*Bot.*) die Knotenblume.

Leucoma (lŭ kô′ mă) *s.*, (*med. Term.*) die Hornhauttrübung, die Hornhautverdunkelung, der Hornhautfleck.

Leucophlegmacy (lŭ kô flĕg′ mă sê) / **Leucophlegmasia** (lŭ kô flĕg mă′ zhê ă) *s.*, (*med. Term.*) die Hautwassersucht, die Bleichwassersucht.

Leucophlegmatic (lŭ kô flĕg măt′ ĭk) *a.*, hautwassersüchtig.

Leucorrhoea (lŭ kŏr rê′ ă) *s.*, (*med. Term.*) der weiße Fluß.

Leucostine (lŭ kŏs′ tĭn) *s.*, (*Min.*) der Phonolith.

Leucothiop (lŭ kô′ thê ŏp) *s.*, der Nachtmensch, der Kakerlake.

Leuthrite (lŭ′ thrĭt) / **Leuttrite** (lŭ′ trĭt) *s.*, (*Min.*) der Leuthrit.

Levant (lĕ′ vŭnt) *a.*, levantisch, von der Levante; östlich.

Levant (lê vănt′) *s. p.*, die Levante, das Morgenland; -traders, Schiffe, welche nach der Levante fahren, Levantefahrer.

Levanter (lê văn′ tŭr) *s.*, der Ostwind im mittelländischen Meere; (*cant*) Einer, welcher beim Wettrennen verliert und sich aus dem Staube macht, ohne seinen Verlust zu bezahlen.

Levantine (lĕv′ ăn tĭn; lê văn′ tĭn) *a.*, zur Levante gehörig, levantisch, morgenländisch, östlich; den Levantin bezeichnend.

Levantine (lĕv′ ăn tĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Levantin (ein glatt geköpertes Seidenzeug, eine Art seidener Gersche); -s, die Bewohner der Levante.

Levator (lê vā′ tŭr) *s.*, (*Anat.*) der Aufhebemuskel.

Leve, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Leave, Believe, Live; *adv.*, (*Arch.*) *v.* Lief, Leef (*Chaucer*); *s.*, *v.* Desire, Inclination (*Chaucer*).

Levee (lĕv′ ê) *s.*, die Zeit des Aufstehens, die Morgenstunde; der Morgenbesuch, die Früh-Aufwartung, das Lever (bes. am Hofe oder bei andern hohen Personen); (*Am.*) der Ufer- oder Hafendamm, der Damm an Flüssen um Ueberschwemmung zu verhindern; (*frz.*) - en masse, das allgemeine Aufgebot, der Landsturm; a lady's -, eine Morgen-Aufwartung bei einer Dame; die Toilette; - hunter, der unermüdliche Hofschranz.

Level (lĕv′ v'l) *a.*, gleich, eben, flach, gerade, wasserrecht, wasserpaß, wagerecht; (*bildl.*) erreichbar, angemessen, gemäß; gleich (an Würde oder Vorzügen); to make -, ebenen, gleich machen; to make - with the ground, dem Boden gleich machen; to make - to, angemessen, passend machen; to be - to our wishes, unseren Wünschen entsprechend; a knowledge, which lies - to human understanding, eine Wissenschaft, welche dem menschlichen Verstande angemessen ist; to be - in preferments, Keinem einen Vorzug geben (*n. g.*);

Level, *v. a.*, gleich, gerade, eben, wasserrecht, wasserpaß machen, ebenen; nivelliren; flach machen, abtragen; (*bildl.*) gleich machen (hinsichtlich des Ranges); to - against (at), richten (gegen), zielen (auf); angemessen, gemäß, passend machen, to - observations to the capacity of children, Bemerkungen dem Verstandsvermögen der Kinder faßlich machen; to - with, Einen vergleichen, gleichstellen (mit); etwas ausgleichen (mit); to - with the ground, dem Boden gleichmachen, schleifen, abtragen; (Einen) auf den Boden werfen; *v.* Levy (*East.*).

Level, *v.n.*, die Gleichheit einführen; passend, angemessen sein; dazu stimmen; zielen (at, nach, auf); nachtrachten, (*bildl.*) nach etwas trachten, streben, *Sh.* H. VI. III. 2. II.; (*Arch.*) schließen (at, auf), *Sh.* S. 1. II.

Level, *s.*, die ebene, wagerechte Fläche; die gleiche Höhe, die Gleichheit, die Richtung, das Ziel, die Schußlinie; die gerade oder Gesichtslinie; die Wasserwage, Bleiwage, Richtwage, Setzwage, Schrotwage, das Richtscheit, der Wasserpaß; das Nivellirinstrument; (*bildl.*) die Vorschrift, die Richtschnur, der Maßstab; die Absicht; der Bereich; (*Min.*) der Flügelort; to be upon the -, auf gleicher Höhe stehen; (*bildl.*) gewachsen sein; on (upon) the same -, auf gleichem Fuße; to be on a - with, sich richten nach; to set one's self above the - of, sich über ... hinausschwingen; somebody of his own -, Jemand seines Gleichen; (*vulg.*) that's above my -! das geht über meinen Horizont!

Level-Coil (lĕv' v'l koil) *s.*, (*Arch.*) ein lärmendes Weihnachtsspiel, wobei die Spielenden zur Veränderung ihrer Plätze gezwungen werden, daher *adv.*, wechselsweise, Einer nach dem Andern.

Level-Crossing (-' - krŏs sing) *s.*, die Kreuzung oder der Uebergang im Niveau.

Level(l)ed, *pp.* d. V. Level, *q. v.*

Level(l)er (lĕv' lŭr) *s.*, Einer, der ebnet, gleichmacht, abträgt; (*bildl.*) der Gleichmacher, der Einführer der Gleichheit, der Vertheidiger der Volksrechte (bes. die sogenannte politische Partei zu Karl I. Zeiten, 1647).

Level(l)ing (lĕv'lĭng) *ppr.* d. V. Level, *q.v.*; *s.*, (*Geom.*) das Nivelliren; die Abwägung; art of -, die Abwägungskunst.

Level(l)ing-Instrument (-' - ĭn strŭ mŭnt) *s.*, das Nivellirungsinstrument.

Level(l)ing-Poles (-' - pôlz), **Level(l)ing-Staves** (-' - stâvz) *s. pl.*, Nivellirstäbe, Zielstangen (auch Station-Poles, Station-Staves).

Levelness (lĕv'v'l nŭs) *s.*, die Ebenheit, die Ebene; die Gleichheit, die gleiche Höhe.

Leven, *s.*, *v.* Leaven; (*Arch.*) der Blitz; - brond, der Donnerkeil (*Spenser*).

Lever (lê' vŭr) *s.*, (*Mech.*) der Hebel, der Hebebaum, das Hebeeisen, die Hebestange; (*Münzw.*) der Anwurfschlüssel; (*Horol.*) die Abgleichstange; - handle, die Hebel-Handhabe; (*Bot.*) -s, die gelbe Schwertlilie (*South.*).

Lever, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) lieber; vielmehr (*Chaucer*).

Leverage (lĕv' vŭr rĭdj) *s.*, (- power) die Hebekraft, die Hebelkraft.

Lever-Brace (-' - brâs), **Lever-Drill** (-' - drĭl) *s.*, (*Mech.*) der Bohrer mit Hebel.

Leveret (lĕv' vŭr rĭt) *s.*, der junge Hase, das Häschen.

Leverock, **Laverock** (lĕv' vŭr rŏk) *s.*, die Lerche (eig. *North.*).

Lever-Range (-' - rânj) *s.*, die wagerechte Schußweite.

Lever-Topped (-' - tŏpt) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Fastigiated.

Levet (lĕv'vĕt) *s.*, (*Arch.*) der Trompetenstoß (*Butler*).

Leviable (lĕv' ê â b'l) *a.*, zu erheben, auszuheben, hebbar.

Leviathan (lê vī' â thŭn) *s.*, der Leviathan (nach Einigen die vorweltliche Rieseneidechse, nach Anderen das Krokodil; *v. Job.* 12.); (*Poes.* gew.) der große Wallfisch; *a.*, (*bildl.*) übermäßig, ungeheuer groß, Riesen....

Levied (lĕv'vĭd) *imp.* u. *pp.* d. V. Levy, *q. v.*

Levies (lĕv' vĭz) *s. pl.* von Levy, die Aushebung von Truppen; die ausgehobenen Truppen.

Levigate (lĕv'vê gât) *v. a.*, (*Pharm.* u. *Chem.*) zu Staube reiben, levigiren, zerpulvern; glätten, poliren; Flüssigkeiten vollkommen mischen.

Levigate (lĕv' vê gêt) *a.*, (*bildl.*) erleichtert.

Levigated, *pp.* d. V. Levigate, *q. v.*

Levigating, *ppr.* d. V. Levigate, *q. v.*

Levigation (lĕv vê gâ' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Levigation, die Zerreibung, das Pulvern; die Glättung.

Levigator (lĕv' vê gâ tŭr) *s.*, ein mit einem Schutzblatt versehenes Rasirmesser (um das Einschneiden beim Rasiren zu verhindern).

Levin, *s.*, (*Arch.*) *v.* Leven.

Levitation (lĕv vê tâ' schŭn) *s.*, die Leichtheit, das Leichtmachen, die Leichtigkeit.

Levite (lê' vīt) *s.*, der Levit, der Nachkomme des Levi's; der jüdische Priester.

Levitical (lê vĭt' tê k'l) *a.*, levitisch; priesterlich (*Milton*).

Levitically, *adv.*, nach Art der Leviten.

Leviticus (lê vĭt' tê kŭs) *s.*, (*bibl.*) das dritte Buch Mosis.

Levity (lĕv' vê tê) *s.*, die Leichtheit, die Leichtigkeit; (*bildl.*) die Leichtfertigkeit, der Leichtsinn, die Flatterhaftigkeit; der Unbestand, die Veränderlichkeit; der Hang zu (läppischen) Vergnügungen.

Levy (lĕv' vê) *v. a.*, heben, erheben (taxes, Steuern); ausheben (troops, Truppen); anfangen, anheben (war, Krieg; a suit, einen Rechtsstreit); to - a ditch, einen Graben aufwerfen.

Levy, *s.*, die Hebung, die Auflage (of taxes, von Steuern); die Aushebung, die Werbung (of troops, von Truppen); *Sh.* der angefangene Krieg, der Angriff, der Sturm, M. 3. II. (*n. g.*).

Levying, *ppr.* d. V. Levy, *q. v.*

Levyne (lê' vĭn) *s.*, (*Min.*) eine Varietät des Chabasit (*v.* Chabasie).

Lew (lû) *a.*, (*arch. Prov.*) lau, lauwarm; schwach; blaß, verschossen.

Lew, *s.*, (*prov.*) der vor dem Winde geschützte Ort; to get into the -, Obdach, Schutz finden.

Lewd (lûd) *a.*, liederlich, unzüchtig, geil, ausschweifend; gottlos, schlecht; böse, sträflich; to lead a - life, ein ausschweifendes Leben führen; - in life, liederlich; - words schlüpfrige Worte, Redensarten, Zoten; (*Arch.*) weltlich (Gegens. von Clerical, geistlich); (*Arch.*) unwissend; a - horse, ein falsches Pferd (*Yorksh.*).

Lewdly, *adv.*, *v.* Lewd.

Lewdness (lûd' nŭs) *s.*, die Liederlichkeit, die Unzucht, die Geilheit, die Ausschweifung; die Gottlosigkeit, die Schlechtigkeit, die Bosheit; die Schamlosigkeit; (*Arch.*) die Unwissenheit, die Thorheit; (*bibl.*) die Abgötterei.

Lewdster (lûd' stŭr) *s.*, *Sh.* der Wüstling, der Wollüstling, W. 5. III. (*n. g.*).

Lewer (lû' ŭr) *s.*, (*Hutm.*) der Polster; -s, die Kattunweberbürste.

Lewed, **Lewd** *a.*, (*Arch.*) unwissend (*Chaucer.*).

Lewet (lû' ĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Wiedehopf, der Rothoder Stinkhahn, die Baumschnepfe (Upupa epops; *v.* Hoopoe).

Lewis (lû' ĭs) *s. p.*, Ludwig; *s.*, (auch Lewisson) eine eiserne Hebemaschine zum Aufziehen großer Steine beim Bauen.

Lexical (lĕk' sê k'l) *a.*, ein Lexicon, Wörterbuch betreffend, lexicalisch.

Lexicographer (lĕk sê kŏg' grâ fŭr) *s.*, der Lexicograph, der Wörterbuchschreiber.

Lexicographic (lĕk sê kô grâf' fĭk), **Lexicographical** (lĕk sê kô grâf' fê k'l) *a.*, lexicographisch, lexicalisch, zu einem Lexicon gehörig.

Lexicography (lĕk sê kŏg' grâ fê) *s.*, die Lexicographie, die Wörterbuchschreibung, die Verfassung eines Wörterbuches.

Lexicological (lĕk sê kô lŏd' jê k'l) *a.*, lexicologisch, wörterwissenschaftlich.

Lexicology (lĕk sė kŏl′ŏ jė) *s.*, die Lexicologie, die Lehre von den Wörterbüchern und deren Abfassung.

Lexicon (lĕk′sė k′n) *s.*, das Lexicon, das Wörterbuch.

Lexiconist (lĕk′ sė k′n ĭst) *s.*, der Verfasser eines Wörterbuches (*w. g.*).

Lexigraphy (lĕk sĭg′grå fė) *s.*, die Lexigraphie, die Wörtererklärung.

Lexipharmac (lĕk sė får′måk) *s.*, (*med. Term.*) das Gegengift.

Ley (lė) *s.*, die Lauge (*v.* Lay, Lea); **- jar**, der Laugentopf.

Leyden-Jar | **Leyden-Phial** } *s.*, *v.* Electrical-Jar.

Leystal, *s.*, (*Arch.*) die Abtrittsgrube (*B. Jonson*).

Leze-Majesty (lėz mâd′jĭs tė) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Hochverrath.

Lherzolite (lŭr′zó lĭt) *s.*, (*Geogn.*) der Lherzolith, der klein- und feinkörnige Augitfels vom See Lherz, im Thale Viedessos in den Pyrenäen.

Li (li) *s.*, ein chinesisches Längemaß (= 1896 Fuß).

Liability (li å bĭl′ė tė) *s.*, die Verantwortlichkeit; die Verpflichtung, die Verbindlichkeit; das Ausgesetztsein; die Unterworfenheit; die Neigung, der Hang (to, zu).

Liable (li′å b′l) *a.*, verantwortlich (for, für); verpflichtet, verbunden; ausgesetzt, unterworfen (to censure, to calamities, to misconstruction, to misinterpretation, dem Tadel, den Unglücksfällen, den Mißdeutungen); - to impost, to a tax, steuerpflichtig.

Liableness, *s.*, *v.* Liability.

Liana (li å′nå) *s.*, (*Bot.*) das Schlinggewächs, die Schlingpflanze, Liane.

Liar (li′ŭr) *s.*, der Lügner, die Lügnerin; (*bibl.*) der Verleugner Christi (1. *Joh.* 2.); (*Jgdspr.*) der Klaffer, Kläffer; (*Sprichw.*) show me a - and I'll show you a thief, wer lügt, der stiehlt auch.

Liard (li′ŭrd) *a.*, (*Arch.*) rothgrau; a - horse, ein Rothschimmel (*Chaucer*).

Liard, *s.*, (*Num.*) der Liard (eine kleine franz. Scheidemünze).

Lias (li′ås) *s.*, (*Geogn.*) der Lias, die Unterlage der Juragebirge.

Lib (lĭb) *v. n.*, verschneiden, castriren (*North.*); (*cant*) beischlafen.

Lib, *s.*, der Korb, die Kiepe, die Küpe (*South.*); der halbe Scheffel (bushel).

Libanus (lĭb′å nŭs) *s. p.*, der Berg Libanon.

Libardine (lĭb′ŭr dĭn) *s.*, (*Arch.*) die Wolfswurz (*v.* Wolf's-Bane).

Libation (li bå′schŭn) *s.*, die Libation, der Opferguß, Weinguß, das Trankopfer der alten Römer.

Libavius (li bå′vė ŭs) *s.*, (*Chem.*) liquor of -, das Zinnbichlorid; the fuming liquor of -, rauchendes Zinnchlorid (bei Kattundruckern gebr.).

Libbard, *s.*, (*Arch.*) *v.* Leopard.

Libbard's-Bane (-′-z bån) *s.*, (*Arch.*) *v.* Leopard's-Bane.

Libbege, *s.*, (*arch. cant*) das Bett.

Libber (lĭb′bŭr) *s.*, der Gelter, der Verschneider (*North.*).

Libbet (lĭb′bĭt) *s.*, das Reisholz, Reisbund; der Stock, die Keule (*South.*); -s, Fetzen von Lumpen (*West.*).

Libel (li′b′l) *s.*, die Schmähschrift, das Libell, das Pasquill; die Klageschrift, die Rechtsklage (im bürgerlichen Recht und Admiralitätsgericht); der Klagegrund (*Scotl.*).

Libel, *v. a.*, (Einen) schriftlich schmähen, beschimpfen, pasquilliren; eine Klageschrift dem (bes. Admiralitäts-) Gerichte einreichen (against, gegen).

Libel, *v. n.*, Schmähschriften schreiben, verbreiten (against, gegen; *n. v. g.*).

Libel(l)ed, *pp.* d. V. Libel, *q. v.*

Libel(l)er (li′blŭr) *s.*, der Schmähschriftsteller, der schriftliche Verleumder, der Libellist, der Pasquillenschreiber.

Libel(l)ing, *ppr.* d. V. Libel, *q. v.*

Libel(l)ous (li′blŭs) *a.*, schmähend, ehrenrührig, Schmäh....

Libellula (li bĕl′lŭ lå) *s.*, (*Entom.*) die Wasserjungfer (Dragon-Fly).

Liber (li′bŭr) *s.*, (*lat.; bot. Term.*) der Bast, die innerste, dem Splinte zunächstliegende und von der Borke bedeckte Schicht der Rinde.

Liberal (lĭb′bŭr r′l) *a.*, freigebig, freisinnig, hochherzig, großmüthig (mit of - *Sh.* in, S. 4. I. - vor der Sache und to vor der Person, z. B. - of praise, freigebig mit dem Lobe; he was very - to the poor, er war sehr freigebig gegen die Armen); edelgeboren, edel (hinsichtlich der Denkungsart); reichlich, nicht beschränkt, nicht knapp (allowance, Taschengeld); frei, freisinnig, liberal (education, Erziehung; the - arts, die freien Künste); rühmlich, ehrwürdig, anständig, schön; (*Arch.*) ausgelassen; unzüchtig (bes. im Sprechen).

Liberal, *s.*, (*Polit.*) der Liberale, der Freisinnige, der Reformer.

Liberal-Hearted (-′- - hår tĭd) *a.*, hochherzig, großmüthig, edel gesinnt.

Liberalism (lĭb′bŭr r′l ĭzm) *s.*, die Freisinnigkeit (*v.* Liberality).

Liberalist (lĭb′bŭr r′l ĭst) *s.*, der Liberale, der freisinnig Denkende, Einer, welcher freisinnige Grundsätze hat.

Liberality (lĭb bŭr rål′ė tė) *s.*, die Liberalität, die freie, edle Gesinnung, die Großmuth, die Hochherzigkeit, die Freigebigkeit; liberalities, die freigebigen Geschenke; die Freisinnigkeit; das Freisein von Vorurtheilen; die Unparteilichkeit; die Biederkeit, die Offenheit.

Liberalize (lĭb′bŭr r′l iz) *v. a.*, freisinnig, großherzig machen; von Vorurtheilen befreien.

Liberalized, *pp.* d. V. Liberalize, *q. v.*

Liberalizing, *ppr.* d. V. Liberalize, *q. v.*

Liberally, *adv.*, *v.* Liberal.

Liberal-Minded (-′- - min dĭd) *a.*, freisinnig; großmüthig.

Liberate (lĭb′bŭr råt) *v. a.*, befreien (from, von); freigeben, frei lassen, frei machen (slaves, Sclaven).

Liberated, *pp.* d. V. Liberate, *q. v.*

Liberating, *ppr.* d. V. Liberate, *q. v.*

Liberation (lĭb bŭr rå′schŭn) *s.*, die Befreiung; die Freilassung (from slavery, of a slave, aus der Sclaverei, eines Sclaven).

Liberator (lĭb′bŭr rå tŭr) *s.*, der Befreier.

Libertarian (lĭb bŭr tår′rė ŭn) *a.*, zur Freiheit gehörig, die Lehre von dem freien Willen, der Verhängnißlehre gegenüber, betreffend.

Libertarian, *s.*, Einer, der zu der Lehre von dem freien Willen hält.

Libertarianism (lĭb bŭr tår′rė å nĭzm) *s.*, die Lehre von dem freien Willen.

Liberticide (lĭb′bŭr tė sĭd) *a.*, die Freiheit tödtend, zerstörend.

Libertinage (lĭb′bŭr tė nĭdj) *s.*, *v.* d. ü. Libertinism.

Libertine (lĭb′bŭr tĭn) *a.*, ungebunden, ausschweifend, locker, liederlich, wüst, ruchlos; freigeisterisch (principles, Grundsätze).

Libertine, *s.*, (*röm. Gesch.*) der Freigelassene, der Sohn eines Freigelassenen; *Sh.* der vom Zwange Befreite, der Freie, H. V. 1. I.; der Liederliche, der Wüstling, der Lockerling, der Lüstling, der Wildfang; der Freigeist.

Libertinism (lĭb′bŭr tė nĭzm) *s.*, der Zustand eines Freigelassenen, eines Freien (*w. g.*); die Zügellosigkeit, die Ungebundenheit, die Lockerheit, die Liederlichkeit, die Ausschweifung, der Lockersinn, das Lockerleben; die Freigeisterei.

Liberty (lĭb′bŭr tė) *s.*, die Freiheit (auch *bildl.*); das Recht, das Vorrecht, das Privilegium; die Freiheit, Ungebührlichkeit (meist. *pl.*), daher to take liberties, sich Freiheiten erlauben; die Zügellosigkeit, die Ausgelassenheit; der freie Raum, der zu einem Gefängniß gehörige und von den Insassen

zu benutzende Raum oder Bezirk (meist. Liberties, *pl.*); der Spielraum; to be at -, frei sein; freie Hand haben; I am not at - to disclose the particulars, die näheren Umstände darf ich nicht enthüllen; to set a person at -, Einen befreien; - of the press, die Preßfreiheit; - trade, die Handelsfreiheit; - of the will, die Willensfreiheit.

Libidinist (lé bĭd′ é nĭst) *s.*, der Wollüstling.

Libidinous (lé bĭd′ é nŭs) *a.*, wollüstig, ausschweifend, unzüchtig.

Libidinously, *adv.*, *v.* Libidinous.

Libidinousness (lé bĭd′ é nŭs nŭs) *s.*, die Wollust, die Ausschweifung, die Unzüchtigkeit, die Geilheit.

Libra (lī′ brå) *s.*, ein altrömisches Gewicht (ungefähr $^3/_4$ Pfund); (*Astr.*) die Wage.

Libral (lī′ brŭl) *a.*, ein Pfund am Gewichte haltend, pfündig.

Librarian (lī brå′r′ré ăn) *s.*, der Bibliothekar, der Bücheraufseher; (*Arch.*) der Bücherabschreiber.

Librarianship (lī brå′r′ ré ăn schĭp) *s.*, das Amt eines Bibliothekars.

Library (lī′ brŭr ré) *s.*, die Bibliothek, die Büchersammlung; das Bibliothekgebäude, das Zimmer oder die Zimmerreihe im Hause, wo die Bibliothek aufgestellt ist (daher häufig als *a.* in Zusammens., z. B. - table, - chairs, der Tisch, die Stühle, welche ihrer besonderen Form oder sonstigen Eigenschaften wegen sich für das Bibliothekzimmer eignen); a circulating -, eine Leihbibliothek; - keeper, der Besitzer einer Büchersammlung; der Bibliothekar.

Librate (lī′ bråt) *v. a.*, im Gleichgewichte erhalten, schwebend erhalten, schwanken lassen; wägen.

Librate, *v. n.*, im Gleichgewichte erhalten werden, schwebend erhalten werden, schwanken.

Librated, *pp.* d. V. Librate, *q. v.*

Librating, *ppr.* d. V. Librate, *q. v.*

Libration (lī brå′schŭn) *s.*, das Schwanken, das Schweben; das Wägen, das Gleichgewicht; (*Astr.*) the - of the moon, die Libration, die Schwankung des Mondes.

Libratory (lī′ brå tŭr ré) *a.*, schwankend.

Lice (līs) *s. pl.* von Louse, die Läuse.

Lice-Bane (-′ bån) *s.*, (*Bot.*) das Läusekraut (*v.* Louse-Wort).

Licence | **License** (lī′ sŭns) *s.*, die Licenz, die Erlaubniß, die Freiheit, die obrigkeitliche Verwilligung, die Genehmigung, die Concession, die Vollmacht; der Erlaubnißschein, der Vollmachtsbrief, der Gewerbsschein, der Freibrief, das Patent; die Censurfreiheit; die Ausgelassenheit, die Zügellosigkeit, die Freiheit, die Ausschweifung; poetical -, die Dichterfreiheit, dichterische Freiheit; - to print a book, die Druckerlaubniß; letter of -, der Freibrief, das Patent, der Gewerbsschein; - for trading, das Handelsprivilegium, die Handelsgerechtsame; to get a letter of - from one's creditors, von seinen Gläubigern Zahlungsfristen erhalten; - outwards, der Erlaubnißschein zur Waarenausfuhr.

Licensable (lī′ sŭn så b′l) *a.*, in Folge eines ertheilten Erlaubnißscheines gestattet werden könnend.

License, *v. a.*, obrigkeitlich bewilligen, (Einem) eine obrigkeitliche Bewilligung, einen Erlaubniß- oder Gewerbsschein, einen Freibrief, ein Patent ausstellen; (Einen) berechtigen, (ihm) erlauben (etwas zu thun); Vollmacht ertheilen, bevollmächtigen; (*Arch.*) entlassen, verabschieden, fortschicken; to - a book, Erlaubniß zum Drucke eines Buches geben, ein Buch censiren.

Licensed, *pp.* d. V. License, *q. v.*

Licensee (lī sĕn sé′) *s.*, der Inhaber eines Freibriefes oder Patents.

Licenser (lī′ sŭn sŭr) *s.*, der Aussteller einer Licenz, einer obrigkeitlichen Bewilligung, eines Erlaubnißscheines; - of the press, der Censor.

Licensing, *ppr.* d. V. License, *q. v.*; - act, das Censuredict.

Licensure (lī′ sĕn schŭr) *s.*, das Ertheilen von Erlaubnißscheinen.

Licentiate (lī sĕn′ sché ĕt) *s.*, der Licentiat, der Genehmigte (Einer, der sich auf Universitäten die Erlaubniß erworben hat, Doctor zu werden und seine Wissenschaft, bes. die Rechtskunde oder Theologie, auszuüben oder zu lehren); der practicirende Arzt; der licenzirte Prediger (*Scotl.*); (*Arch.*) Einer, der sich Freiheiten herausnimmt.

Licentiate, *v. a.*, die Erlaubniß, Befugniß ertheilen, (Einem etwas) freigeben, verstatten.

Licentious (lī sĕn′schŭs) *a.*, zügellos, ungebunden, unbändig, ausschweifend; vermessen, frech (language, Sprache); liederlich, wüst; (*Poes.*) ungezähmt, uneingeschränkt.

Licentiously, *adv.*, *v.* Licentious.

Licentiousness (lī sĕn′ schŭs nŭs) *s.*, die Zügellosigkeit, die Ausgelassenheit, die Ungebundenheit, die Unbändigkeit, die Ausschweifung.

Lich (lĭtsch) *a.*, (*Arch.*) gleich, ähnlich (*Gower*).

Lich, *s.*, (*Arch.*) die Leiche.

Lichen (lĭtsch′ĕn; lĭk′ĕn; lī′k′n) *s.*, (*Bot.*) die Flechte, die Baumflechte, das Leberkraut; (*Chir.* lī′ k′n) die Flechte, die Schwinde, das Zittermal, das Schwindknötchen, Knötchenflechten (*v.* Tetter, Ringworm).

Lichenate (lĭk′ ĕn åt) *a.*, (*chem. Term.*) flechtensauer; *s.*, (*Chem.*) flechtensaures Salz.

Lichenic-Acid (lī kĕn′ nĭk ås′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Lichenínsäure, Lichensäure, Fumarsäure, Malealsäure, Equitetsäure, Flechtensäure.

Lichenin (lĭk′ ĕn nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Lichenin, die Lichenstärke, Flechtenstärke, das Flechtenstärkemehl.

Lichenographic | **Lichenographical** (lĭk ĕn ò gråf′ fĭk | lĭk ĕn ò gråf′ fé k′l) *a.*, die Lehre der Flechten betreffend.

Lichenographist (lĭk ĕn ŏg′ grå fĭst) *s.*, Einer, der die Lehre von den Flechten beschreibt.

Lichenography (lĭk ĕn ŏg′ grå fé) *s.*, die Lehre von den Baumflechten.

Lich-Field (-′ féld) *s.*, (*Arch.*) das Leichenfeld.

Lich-Foul | **Lich-Owl** (-′ foul | -′ oul) *s.*, (*Arch.*) die Leicheneule, das Leichenhuhn.

Lich-Gate (-′gåt) *s.*, (*Arch.*) das Leichenthor (durch welches die Leiche in die Kirche getragen werden mußte).

Lich-Wake (-′ wåk) *s.*, (*Arch.*) die Leichenwache.

Licit (lĭs′ sĭt) *a.*, (*lat.*) erlaubt, gesetzlich.

Licitly, *adv.*, *v.* Licit.

Licitness (lĭs′ sĭt nŭs) *s.*, die Gesetzlichkeit.

Lick (lĭk) *v. a.*, lecken, belecken; - up, auflecken; (*bildl.*) einen Anstrich geben, bestreichen; (*vulg. prov.*) schlagen, durchprügeln, durchwichsen, durchwammsen; (*vulg.*) übertreffen; to - over, abputzen, ausfeilen; (*bildl.*) to - the dust, in's Gras beißen (*Ps.* 72. IX.).

Lick, *s.*, (*vulg.*) das Lecken; der oberflächliche Anstrich (mit dem Farbepinsel); die Schminke, die Schmiere; das oberflächliche, unvollkommene Waschen irgend eines Theiles des Körpers; (*vulg.*) der Schlag, die Prügel; (*cant*) a - of the tarbrush, die Einmischung von Negerblut; - or salt -, der Salzquell, Salzdämpfel (von den Büffelochsen aufgesucht, um das Salzwasser zu lecken; *Am.*); (*vulg.*) to put the -s in, sehr schnell laufen; to go a pretty good -, schnell segeln (von einem Schiffe).

Lick-Dish | **Lick-Plate** | **Lick-Sauce** | **Lick-Spittle** (-′ dĭsch | -′ plåt | -′ sås | -′ spĭt t′l) *s.*, (*prov. vulg.*) der Tellerlecker, der Schmarotzer, der Speichellecker.

Licked, *pp.* d. V. Lick, *q. v.*

Licker (lĭk′ kŭr) *s.*, der Lecker.

Lickerish | **Lickerous** (lĭk′ ŭr rĭsch | lĭk′ŭr rŭs) *a.*, lecker, leckerhaft, leckerig; naschhaft, gierig nach Leckereien; verführerisch, lockend (baits, Köder; *Milton*).

Lickerishly | **Lickerously** } *adv.*, *v.* Lickerish, Lickerous.

Lickerishness lĭk' ŭr rĭsch nĕs | **Lickerousness** lĭk' ŭr rŭs nĕs } *s.*, die Leckerhaftigkeit, die Leckerheit.

Licking, *ppr.* d. V. Lick, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) to give a person a –, Einen durchprügeln.

Licksome (lĭk' sŭm) *a.*, angenehm (*Chesh.*).

Lick-Up (–' ŭp) *s.*, das Wenige, das Bischen; das geringe Auskommen (*East.*).

Licorice lĭk' ŭr rĭs | **Licorish** lĭk' ŭr rĭsch } *s.*, (*Bot.*) die Lakritze, das Süßholz, der Bärenzucker (Glycyrrhiza); juice of –, of the – root, der Lakritzensaft; – powder, pulverisirtes Süßholz.

Lictor (lĭk'tŭr) *s.*, (*röm. Gesch.*) der Lictor, der Stockbündelträger, der Gerichtsdiener.

Lid (lĭd) *s.*, der Deckel; eye –, – of the eye, das Augenlid.

Lidless (lĭd' lĕs) *a.*, ohne Deckel.

Lie (lī; lé) *s.*, die Lauge; to wash with –, einlaugen, beuchen; washed in –, gebeucht; – lip (– latch, – dropper), der Laugenkorb (*West.*); – washed, neugewaschen.

Lie (lī) *s.*, die Lüge; (*scherzw.*) die Erdichtung, die Fabel, das Märchen; to give a person the – (to give the – to), Einen Lügen strafen; to tell –s, lügen; (*prov.*) a – with a latchet, eine große Lüge.

Lie (lī) *v. n.*, lügen; (*prov.*) to – with a latchet, mit dem großen Messer schneiden, fürchterlich lügen.

Lie (lī) *v. n.*, (*imp.* Lay, *pp.* Lain) liegen, gelegen sein, the house –s at the foot of the hill, das Haus liegt am Fuße des Hügels; liegen, ruhen, sitzen, schlafen (on, auf); (in etwas) bestehen, sein, liegen; vorliegen, anhängig sein, rechtsgültig sein (von Klagen, *v.* Phrasen); gefänglich sitzen, gefangen liegen (*n. g.*); wohnen, sich aufhalten; (*Mil.*) im Quartier liegen; to – idle, faulenzen; her talents do not – that way, dazu hat sie keine Anlagen, kein Geschick; there –s my way, dahin führt mein Weg; an action –s against him, es ist ein Proceß gegen ihn anhängig gemacht; to – concealed, to – hid, verborgen sein; to – pining, grieving, sich abhärmen; to – about, herumliegen, in Unordnung sein; (*S.-A.*) to – along (over), schief liegen, vom Winde auf die Seite geworfen werden; (*Arch.*) to – at a person, Einem anliegen, Einen belästigen; to – at one's heart, am Herzen liegen; to – at one's length, ausgestreckt daliegen; to – at the mercy of a person, von Jemandes Gnade abhängen, von Jemandes Gewalt völlig abhängig sein; to – at the point of death, in den letzten Zügen liegen; to – at stake, auf dem Spiele stehen; my honour –s at stake, es gilt meiner Ehre; to – by, neben liegen; I have a great number still lying by me, ich habe noch viele bei mir liegen; (*S.-A.*) vor Anker liegen; stille liegen; to – down, liegen, ruhen, sich niederlegen; im Grabe ruhen; to – in, in Wochen, im Kindbett liegen; it does not – in my way, es schlägt nicht in mein Fach; I'll do what –s in my way, ich will mein Möglichstes thun; as much as in me –s, so viel ich nur vermag, so viel an mir liegt, in meinen Kräften steht; to – in state, auf dem Paradebette liegen; to – in wait of one's self, Acht auf sich geben; to – in wait for a person, Einem auflauern; to – in the warehouse, auf dem Lager liegen, lagern; to – on hand, unverkauft liegen bleiben (von Waaren), vorräthig liegen; to – on one's head, Einem angerechnet, zugeschrieben werden; to – hard or heavy on, drücken, lasten; beunruhigen; (*bildl.*) to – open, offen stehen; (*Hdlsspr.*) to let a bill – over (for non payment), einen Wechsel protestiren lassen; (*S.-A.*) to – to, beilegen (beim Sturme mit möglichst wenigen Segeln nahe beim Winde liegen, damit das Schiff beinahe auf derselben Stelle bleibt); to – to under a foresail, vor der Fock beilegen; to – under, unterworfen sein; (*Mil.*) to – under cover, von Batterien gedeckt sein; to – under a person's displeasure, in Ungnade bei Einem sein, Einem mißfallen; to – under an imputation of..., (einer Sache) angeklagt, beschuldigt sein; to – under a mistake, im Irrthume sein, sich irren; to – under the necessity, genöthigt, gezwungen sein; to – under prejudices, ungünstigen Vorurtheilen ausgesetzt sein; to – under obligations, Verbindlichkeiten auf sich haben, zu etwas verpflichtet sein; to – up and down, in Unordnung sein; to – upon, drücken; beschweren; to – upon one's hands, Einem auf dem Halse liegen; (*Hdlsspr.*) unverkauft daliegen; time –s heavy upon my hands, die Zeit wird mir lang; to – with, liegen, schlafen bei; beischlafen; angehen, betreffen; to – with one's fathers, bei den Vätern ruhen, schlafen.

Lie-Box (lī' bŏks) *s.*, der große, unverschämte Lügner (*West.*); (*prov.*) *v.* Lie-lip unter Lie.

Lief | **Lefe** } (lēf) *a.*, (*Arch.*) lieb, theuer, geliebt; *adv.*, gern, willig; I'd as – go as stay, ich ginge eben so gern, als daß ich bliebe; I n'am not lefe to gabble, ich habe keine Lust zu schwatzen (*Chaucer*).

Liefest (lé' fĕst) *a.*, (*Arch.*; *sup.* von Lief) theuerste, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Liefraught (lī' frârt) *a.*, voller Lügen (*n. g.*).

Liege (léj) *a.*, lehnspflichtig, unterthänig; oberherrlich, daher – lord, der Lehnsherr; der Fürst, der Souverain; – homage, die persönliche Lehnspflicht; – people, die Lehnsleute, Vasallen; – man, der Vasall, der Lehnsmann.

Liege, *s. p.*, Lüttich; *s.*, der Lehnsmann, der Vasall; der Lehnsherr (*n. r.*).

Liegeancy (lé' jŭn sé) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Lehnspflicht, die Lehnstreue; die Hörigkeit; das Gebiet des Lehnsherrn.

Lieger (lé' jŭr) *s.*, der residirende Gesandte (*v.* Leger-Ambassador).

Lien (lén) veralt. *pp.* d. V. Lie, *q. v.*

Lien (lén; lé' ĕn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Retentionsrecht, Zurückhaltungsrecht, Beibehaltungsrecht, der gesetzliche Anspruch auf einen verpfändeten Gegenstand; (*med. Term.*) die Milzsucht.

Lienteric (lī ĕn tĕr' rĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Magenruhr betreffend, lienterisch.

Lientery (lī' ĕn tŭr ré) *s.*, (*med. Term.*) die Magenruhr, die Lienterie.

Lier (lī' ŭr) *s.*, der Liegende, der Ruhende; a – in wait, in ambush, ein Auflaurer.

Lieu (lù) *s.*, (nur in Verbind. mit in gebr.) in – of, anstatt.

Lieutenancy (lū tĕn' nŭn sé) *s.*, die Lieutenantsstelle; die Statthalterschaft; das Corps der Lieutenants; the – of London, die Artillerie-Officiere der Londoner Stadtsoldaten.

Lieutenant (lé tĕn' nŭnt; lĕf tĕn' nŭnt) *s.*, der Lieutenant; der Statthalter, der Stellvertreter, the Lord – of Ireland, der Vicekönig von Irland; – Colonel, der Oberstlieutenant; – General, der Generallieutenant.

Lieutenantship, *s.*, *v.* Lieutenancy.

Lieve, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) *v.* Lief.

Lievrite (lév' rĭt) *s.*, (*Min.*) der Lievrit, Ilvait, Kieselkalkstein, dysprismatisches Eisenerz (*v.* Yenite).

Life (lĭf) *s.*, (*pl.* Lives) das (animalische und vegetabilische) Leben; das gegenwärtige Leben, die Lebenszeit, die Zeit von der Geburt bis zum Tode; die Lebensweise, der Lebenswandel, daher to lead a good, bad –, ein gutes, tugendhaftes, schlechtes, lasterhaftes Leben führen; das moralische Verhalten; das Leben (der allgemeine Zustand des Menschen); (*Poes.*) das Leben, das Blut (als Quelle des Lebens); die lebende Person, das lebende Wesen (häufig im *pl.*, z. B. we have not heard of any –s having been lost, wir haben nicht gehört, daß Menschen dabei umgekommen sind); (*Poes.*) das System der lebenden Natur, das Leben; (*bildl.*) die Lebhaftigkeit, die Aufgeräumtheit, die Munterkeit, daher to be all – and gladness, voller Lebhaftigkeit und Freude; (*vulg.*) der Lärm, das Geräusch; (*Mal.* u. *Bildh.*) das Leben, das Original, daher drawn from –, nach dem Leben gezeichnet; ein lebensgroßes Gemälde; eine Statue in Lebensgröße; das

Leben, der Ausdruck (in der Beschreibung, Schilderung, im Gemälde ꝛc.); der Rang, der Stand (in der menschlichen Gesellschaft), daher high –, das vornehme Leben, die vornehme Welt, die Aristokratie; low –, die niederen Classen; high – above stairs, der Titel eines engl. Possenspiels, worin die Dienerschaft die Manieren und Lebensweise ihrer Herrschaften auf eine höchst ergötzliche Weise nachäfft; die Lebensbeschreibung; (*bibl.*) die Nahrung (als Erhaltung des Lebens; *Deut.* 20.); der Magen, der Appetit (*Job.* 33.); die höchste Glückseligkeit des gegenwärtigen Lebens (1. *Tim.* 4.); die himmlische Glückseligkeit (*Röm.* 5.); der Urheber der höchsten Glückseligkeit (*Joh.* 14.); das Lebensprincip; as large as –, in Lebensgröße (von einem Gemälde, *v.* Full-length); to come to – again, wieder aufleben; to depart this –, sterben, aus der Welt gehen; the – of an execution, die Dauer einer gerichtlichen Execution; for –, auf Lebenszeit; um's Leben, I could not do it for the – of me, ich könnte es nicht thun, und sollte es mir das Leben kosten; to fly for one's –, sein Leben durch die Flucht zu retten suchen; to give – to, Entstehung geben; beleben; to keep a heavy – at one, Einem immer in den Ohren liegen; he kept a heavy – with me, er machte mir das Leben sauer; (*vulg.*) to lead a person a dog's – of it, Einen ein Hundeleben führen lassen; to keep – and soul together, kümmerlich leben; (*cant*) to know –, alle Arten von Betrügereien auszuüben verstehen; to put – into a person or thing, eine Person oder Sache beleben; (*Mal.*) still –, die Malerei lebloser Gegenstände; to sit upon – and death, Halsgericht über Einen halten; (*Mal.*) to the –, nach dem Leben, nach der Natur; *Sh.* I see my – is death, in meinem Tode erblicke ich mein Leben, H. VI. II. 3. II.; to seek a person's –, Einem nach dem Leben trachten; a – and death-struggle, ein Kampf auf Leben und Tod; to take a person's –, Einen des Lebens berauben, tödten; the – to come, das zukünftige Leben.

Life-Annuitant (līf' ăn nū ĕ tănt) *s.*, der Leibrentner.

Life-Annuities (-' ăn nū ĕ tĭz) *s.*, Leibrenten.

Life-Blood (-'blŭd) *s.*, das Lebensblut; (*bildl.*) die Lebenskraft, Lebensstärke; *Swift* nennt money das – – einer Nation.

Life-Boat (-'bōt) *s.*, das Rettungsboot, Hülfsboot.

Life-Book (-'bŭk) *s.*, das Tagebuch (*n. g.*).

Life-Breath (-'brĕth) *s.*, der Lebenshauch.

Life-Buoy (-'boi) *s.*, die Rettungsboye.

Life-Consuming (-'kŏn sū mĭng) *a.*, das Leben verzehrend.

Life-Ending (-'ĕn dĭng) *a.*, das Leben beschließend.

Life-Estate (-'ĕs tāt) *s.*, das unvererbliche, lebenslängliche Gut.

Life-Everlasting (-'ĕv ŭr lăs'tĭng) *s.*, (*Bot.*) das Immergrün; der Amaranth (*v.* Eternal-Flower, Goldy-Locks).

Life-Giving (-'gĭv ĭng) *a.*, belebend.

Life-Guard (-'gård) *s.*, die Leibwache; life-guardsman, der Leibgardist.

Life-Insurance (-'ĭn schŭr rŭns) *s.*, die Lebensversicherung; – – company, die Lebensversicherungsgesellschaft.

Lifeless (līf'lĕs) *a.*, leblos, starr, todt; (*bildl.*) unwirksam, ohnmächtig, kraftlos; träge, unthätig, matt, schlaff; abgestanden (von Getränken).

Lifelessly, *adv.*, *v.* Lifeless.

Lifelessness (līf'lĕs nĕs) *s.*, die Leblosigkeit; (*bildl.*) die Unwirksamkeit, die Kraftlosigkeit.

Lifelike (līf'līk) *a.*, wie lebend, wie ein lebendes Wesen.

Lifelikins (līf'lĭk ĭnz) *int.*, (*vulg.*) so wahr ich lebe! meiner Treu! ach je!

Life-Lines (-'līnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Rückenpaarden, die Staunpaarden (die unter den Raaen befindlichen Taue, damit sich die Matrosen beim heftigen Schlingern und Stampfen des Schiffes mit dem Rücken dagegen lehnen können).

Lifelong (līf'lŏng) *a.*, lebenslänglich; auch *s.*, die Lebensdauer.

Life-Maintaining (līf' mĕn tān' ĭng) } *a.*, das Leben
Life-Sustaining (līf' sŭs tān' ĭng) } erhaltend.

Life-Pensioner (-' pĕn schŭn ŭr) *s.*, der Leibrentner.

Life-Preserver (-' prĕ zŭr vŭr) *s.*, eine Schwimmblase oder Jacke, um sich im Wasser das Leben zu retten; der Lebensrettungsapparat; ein Stock, dessen beide Enden mit Blei ausgegossen sind.

Liferent (līf'rĕnt) *s.*, die Leibrente.

Liferenter (līf'rĕn tŭr) *s.*, der Leibrentner.

Lifespring (līf'sprĭng) *s.*, die Lebensquelle.

Lifestring (līf'strĭng) *s.*, der Lebensfaden.

Lifetime (līf'tīm) *s.*, die Lebenszeit.

Lifeweary (līf'wēr rē) *a.*, lebenssatt, lebensmüde.

Liffy (lĭf'fē) *v. a.*, ein Mädchen verführen und hinterher verlassen (*Devon.*).

Lift (lĭft) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* meist. regelm., zuw. Lift) heben, aufheben, etwas Schweres in die Höhe heben, bringen (häufig pleonastisch mit up); (*bildl.*) erheben (in Rang oder Würde); (*Arch.*) tragen; stützen (*Spenser*); (*vulg.*) stehlen, rauben, daher a shop lifter, shop lifting, ein Ladendieb, der Ladendiebstahl; (*prov.*) helfen, beistehen, Einem behülflich sein; to – a person into notice, Einen öffentlich bekannt machen, ihn zur öffentlichen Kenntniß bringen; (*Arch.*) to – a swan, einen Schwan tranchiren; to – taxes (st. to levy), Steuern erheben; (*Typ.*) to – out, die Form ausheben; to – up, erheben, aufheben; to – up the eyes, die Augen aufschlagen; (*bildl.*) to – up the mind, den Geist aufrichten; to – up one's head, den Kopf aufrichten; (*bildl.*) sich aufmuntern, aufheitern; to – up the voice, die Stimme erheben; to – up the hand, schwören; die Hände zum Gebete aufrichten; to – up one's hand against a person, gegen Einen sich erklären; beeinträchtigen, bedrücken (*Job.* 31.); to – up the horn, stolz, arrogant sich benehmen (*Ps.* 75.); (*vulg.*) to – one's hand, one's elbow to one's head, übermäßig trinken, Eins über den Durst trinken; to – up one's heel against a person, Einen verächtlich behandeln; to – up with pride, stolz machen, aufblasen.

Lift, *v. n.*, an etwas heben, zu heben suchen; (*vulg.*) to – for the deal at cards, die Karten aufheben, um zu sehen, wer geben soll.

Lift, *s.*, das Heben, das Aufheben; der Hub, der Schub; (*Mech.*) das Hebemittel, Hebewerkzeug; der Hebebaum, der Daumen, Däumling, (*S.-A.*) -s, Toppenanten (Taue, welche von beiden Nocken einer Raa nach dem Topp, oder auch unter das Eselshoofd des betreffenden Mastes oder der betreffenden Stenge gehen und dort durch einen Block hinabfahren); die Last, die Ladung (überh. was aufgehoben werden soll); (*vulg.*) to give (lend) a person a –, Einem beim Aufheben helfen; (*bildl.*) Einem behülflich, förderlich sein; a dead –, eine vergebliche Mühe etwas aufzuheben, das Unvermögen, der Zustand der Unmacht; die zwecklose Anstrengung; die große Noth, daher to help a person at a dead –, Einem aus der Noth helfen; der Lufthimmel, das Firmament (*North.*); eine Thür oder Pforte ohne Angeln, welche in Kerbe eingehängt wird (*East.* u. *Am.*); ein Ochsenbraten (*West.*); eine Lüge (*Somerset*); eine Person schlechten Rufes (*Devon.*); – of the locks in canals, die Hubhöhe bei Schleusen; (*prov.*) he has got a great –, er ist sehr betrunken.

Lifted, *pp.* d. V. Lift, *q. v.*

Lifter (līf'tŭr) *s.*, der, die, das Hebende; (*bildl.*) Aufhebende, Aufrichtende; die Krücke; der Dieb (nur in der Zusammens. Shop –, der Ladendieb).

Lifting (līf'tĭng) *ppr.* d. V. Lift, *q. v.*; *s.*, (*bildl.*) die Hülfe, der Beistand, to give (lend) a person a – hand, Einem helfen, ihm behülflich sein; (*Mech.*) machine for –, der Hebebock.

Lifting-Gear (-'-gēr; -'-jēr) *s.*, das Hebezeug.

Lifting-Piece (-'-pēs) *s.*, (*Horol.*) der Schöpfer, Schöpper.

Lifting-Ring (-'-rĭng) *s.*, (*Mil.*) der Hebering an der Lafette.

Lifting-Roller (lĭf'tĭng rôllŭr) *s.*, (*Mech.*) die Hebewalze.

Lifting-Rope (-'- rôp) *s.*, (*Mil.*) das Hebeseil.

Lifting-Screw (-'- skrû) *s.*, (*Mech.*) die Hebewinde; Hebeschraube.

Lifting-Shovels (-'- schŭv'v'lz) *s. pl.*, (*Hydr.*) Hebeschaufeln.

Lifting-Spike (-'- spīk) *s.*, die Hebestange.

Lig (lĭg) *v. n.*, (*arch. vulg.*) *v.* Lie, liegen.

Lig, *s.*, (*cant*) das Bett; (*Arch.*) die Lüge.

Ligament (lĭg'â mŭnt) *s.*, das Ligament, das Band; (*Anat.*) die Flechse, die Sehne, das Band; die Faser; die Fessel, Kette (häuf. *pl.*); (*bildl.*) das Band, die Verbindung, die Verkettung.

Ligamental | lĭg â mĕn't'l | *a.*, (*Anat.*) flechsig, sehnig; faserig.
Ligamentous | lĭg â mĕn'tŭs |

Ligation (lī gâ'schŭn) *s.*, das Binden; der Zustand des Gebundenseins, die Gebundenheit.

Ligature (lĭg'â tschŭr) *s.*, das Band, die Binde; das Binden, die Bindung; die Gebundenheit; (*Chir.*) der Verband; das Binden, das Bewindeln; (*med. Term.*) die Steifheit eines Gelenkes; (*Mus.*) die Bindung; (*Mag.*) das Nestelknüpfen, die geknüpfte Nestel, der Zauberknoten; (*Typ.*) der Doppelbuchstabe, die Ligatur; (*Jgdspr.*) das Band, die Bande.

Ligeance | *s.*, (*Arch.*) *v.* Liegeancy.
Ligeancy |

Light (līt) *s.*, das Licht; das Tageslicht (- of day), der Tag; die Morgendämmerung; ein leuchtender Körper, ein Licht, eine brennende Kerze, eine Lampe; (*Poes.*) das Leben, das Lebenslicht; (*Mal.*) das Licht, die Lichtseite, die Beleuchtung; (*bildl.*) die Erleuchtung (of the mind, des Verstandes); die Belehrung, die Kenntniß, die Aufklärung, der Aufschluß, daher to throw - upon a subject, Licht auf einen Gegenstand werfen, um denselben aufzuklären; der Sinn, der Verstand; das Erkenntnißvermögen; das Mittel zur Erkenntniß, Aufklärungsmittel; der sichtbare Zustand; der Gesichtspunkt (auch Point of -); die Fensterscheibe, die Luftscheibe (the - s of a window); (*bibl.*) das Licht, Christus; die Freude, die Wonne, der Trost; das Evangelium; das Wohl, das Gedeihen; die Hülfe, die Befreiung von Drangsalen; der wahre, aufgeklärte Christ; der gute König (als Leiter seines Volkes); the - of the countenance, die besondere Gunst, die Begünstigung; to begin to be -, tagen; to bring to -, an das Tageslicht bringen, bekannt machen; to come to -, an den Tag, an's Licht kommen, bekannt werden; to stand in a person's -, Einem im Lichte stehen; (*bildl.*) to stand in one's own -, sich selbst im Lichte stehen; to set a thing in a bad -, etwas in ein schlechtes Licht stellen; to keep a fire a--, ein Feuer brennend erhalten; (*S.-A.*) to carry the - at sea, die Schiffslaterne anzünden; to carry a - before a person, Einem leuchten.

Light, *a.*, licht, hell; licht (von Farben); blond (vom Haare); heiter, froh (heart, Herz); klar, offenbar; glänzend.

Light, *a.*, leicht (auch *bildl.*); leicht verdaulich (food, Nahrung); leicht bewaffnet (troops, Truppen); behende, hurtig, schnell, daher - of foot, *v.* Light-Footed; leicht beladen (von Schiffen); unbedeutend, unwichtig, geringe, klein (error, rain, snow, Fehler, Regen, Schnee); sanft, mild (wind, Wind); (*bildl.*) matt, kraftlos, oberflächlich krank, schwächlich (*Somerset*); leicht, leichtsinnig, leichtfertig, flüchtig, oberflächlich, obenhin; unstät, veränderlich; unkeusch, unsittlich; - of belief, leichtgläubig; - of carriage, leicht zu tragen; *Sh.* - of ear, zur Aufnahme übler Gerüchte bereit, K.L.3.IV.; - in (of) spirit, *v.* Light-Spirited; to make - account of a thing, eine Sache gering schätzen (auch to set - by a thing); he made - of my well intended advice, er schlug meinen gutgemeinten Rath in den Wind; (*Sprichw.*) - gains make a heavy purse, aus kleinen Bächen werden große Flüsse, aus Pfennigen werden Thaler; a horse - upon the hand, ein leichtmäuliges Pferd.

Light, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* zuw. regelm. Lighted und auch Lit) anzünden, in Flammen setzen, to - a candle, a cigar, ein Licht, eine Cigarre anzünden; to - a fire, ein Feuer anmachen; (*bildl.*) to - (up), erleuchten, erhellen; entflammen, entzünden (the passions, die Leidenschaften); Einem leuchten, durch Leuchten den Weg zeigen; (*Arch.*) erleichtern, einer Bürde, einer Last entledigen; (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker lichten (besser to weigh, *q. v.*); *v. n.*, hell werden, tagen (*n. v. g.*).

Light, *v. n.*, fallen, stoßen, gerathen, treffen (on, upon, auf), antreffen; zufällig begegnen, unvermuthet mit ... zusammentreffen; sich niederlassen auf ... (von Vögeln und Insecten); herabfallen (on, upon, auf); fallen, to - on one's feet, auf die Füße fallen; absteigen, aussteigen (down, from, off); to - from one's horse, from a carriage, vom Pferde absteigen, aus dem Wagen steigen.

Light-Armed (līt' ârmd) *a.*, leicht bewaffnet.

Light-Bearer (-' bâr rŭr) *s.*, der Fackelträger.

Light-Blue (-' blû) *a.*, hellblau; *s.*, (*cant*) der Genever, (*vulg.*) der blaue Zwirn.

Light-Bob (-' bŏb) *s.*, (*cant*) der Infanterist.

Light-Bodied (-'bŏd dĭd) *a.*, leicht, schwach (wine, Wein).

Light-Borne (-' bŏrn) *a.*, (*Reitk.*) weichmäulig (horse, Pferd).

Light-Brain (-' brân) *s.*, der Hohlkopf, der unwissende Mensch.

Light-Brained (-' brând) *a.*, leichtsinnig, gedankenlos, flüchtig; leichtfertig.

Light-Brown (-' broun) *a.*, hellbraun.

Light-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, hellfarbig, lichtfarben.

Lighted (lī' tĭd) *pp.* d. V. Light, *q. v.*; *a.*, entbunden (*North.*).

Lighten (lī't'n) *v. n.*, blitzen; (*bildl.*) blitzen, wie Blitz leuchten; (*Arch.*) *v.* Light, *v. n.*; *Sh.* to - forth, hervorblitzen, R. II. 3. III.; (*bildl.*) to - up, sich aufklären, aufheitern; strahlen.

Lighten, *v. a.*, erleuchten, erhellen; (*bildl.*) erleuchten (the mind, den Geist); erfreuen (the heart, das Herz); aufklären, aufheitern (up).

Lighten, *v. a.*, leichter machen; (*S.-A.*) lichten; löschen; (*bildl.*) erleichtern (the cares of life, the burden of grief, die Sorgen des Lebens, die Last des Kummers); erheitern, aufheitern.

Lightened, *pp.* d. V. Lighten, *q. v.*

Lightening, *ppr.* d. V. Lighten, *q. v.*

Lightening, *s.*, die Morgendämmerung (*North.*).

Lighter (lī'tŭr) *a.*, *comp.* von Light, *q. v.*

Lighter, *s.*, der Leuchtende; der Anzünder; lamp -, der Lampenanzünder, der Lampenwärter; der Lichter, der Kahn, das Lichterfahrzeug; der Auslader; der Berger.

Lighterage (lī' tŭr rĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Lichtergeld, der Lichterlohn.

Lighterman (lī' tŭr m'n) *s.*, der Lichterschiffer; der Auslader.

Lightfingered (līt' fĭng gŭrd) *a.*, leichtfingerig, diebisch; the - gentry, Diebe.

Lightfoot | līt' fŭt | *a.*, leichtfüßig.
Lightfooted | līt' fŭt tĭd |

Light-Grey (-' grâ) *a.*, hellgrau.

Light-Green (-' grēn) *a.*, pistaziengelb.

Light-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, leicht bemannt, wenig Mannschaft habend (von Schiffen).

Light-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, gedankenlos, unbesonnen, leichtsinnig, flüchtig; verrückt, wahnsinnig, irre.

Light-Headedness (- hĕd' dĭd nŭs) *s.*, die Gedankenlosigkeit, die Unbesonnenheit, der Leichtsinn; die Verrücktheit, die Sinnlosigkeit.

Light-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, lustig, fröhlich, leicht, wohlgemuth, froh.

Light-Heartedly, *adv.*, *v.* Light-Hearted.

Light-Heartedness (- hâr' tĭd nŭs) *s.*, der Frohsinn.

Lightheeled (līt' hēld) *a.*, *v.* Light-Footed.

Light-Horse (lît′ hǒrs) *s.*, die leichte Reiterei.

Light-House (-′ hous) *s.*, der Leuchtthurm, der Feuerthurm, die Feuerwarte, die Bake, die Blüse.

Lighting (lî′ tĭng) *ppr.* v. V. Light, *q. v.;* - stock, der Aufsteigeblock (*West.*).

Lightlegged (lît′ lĕgd) *a.*, *v.* Lightfooted.

Lightless (lît′ lûs) *a.*, ohne Licht, lichtlos, finster; (*bildl.*) blind.

Lightly (lît′ lê) *adv.*, leicht (auch *bildl.*); (*bildl.*) behend, flink, hurtig; oberflächlich, obenhin; leichtsinnig, unbesonnen, sorglos; geringschätzend, höhnend, verächtlich, spöttisch; unbeständig, veränderlich; leise, sanft; fröhlich, freudig; (*Arch.*) gewöhnlich; unkeusch, unsittlich; (*Sprichw.*) - come, - go, wie gewonnen, so zeronnen; to talk -, unbesonnen reden, dummes Zeug schwatzen; to treat a matter -, einen Gegenstand als unerheblich behandeln; mit keinem Ernste betreiben; to take a thing -, etwas auf die leichte Achsel nehmen.

Lightmans (lît′ m′nz) *s.*, (*cant*) der Tag.

Lightminded (lît′mîn dĭd) *a.*, leichtsinnig.

Lightness (lît′ nûs) *s.*, die Leichtigkeit, die Leichtheit; die Behendigkeit, die Flinkheit, die Hurtigkeit; der Leichtsinn, die Unbesonnenheit, die Gedankenlosigkeit, die Flüchtigkeit; die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit; die Leichtfertigkeit, die Unkeuschheit (*v.* Levity); - of belief, die Leichtgläubigkeit; - of the head, der Aberwitz, die Geistesabwesenheit, ein leichter Grad des Wahnsinns.

Lightning (lît′ nĭng) *s.*, der Blitz; forked -, der Zickzack-Blitz; sheet -, das Wetterleuchten; die Erleichterung; (*cant*) der Genever; (*cant*) a flash of -, ein Schnapps Genever; - before death, das letzte Aufflammen des Lebensfunkens vor dem Tode, *Sh.* R. J. 2. II.

Lightning-Glance (-′ - glâns) *s.*, der Blitzstrahl.

Lightning-Rod (-′ - rǒd) *s.*, der Blitzableiter (*v.* Conductor in diesem Sinne).

Light-O'Love (-′ ô lŭv) *s.*, (*Arch.*) die Benennung eines Tanzstückes; (*bildl.*) die leichtsinnige Frauensperson, *Sh.* M. N. 3. IV.

Lightports (lît′ pôrts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Lichtpforten (of a galley, einer Galeere).

Lightroom (lît′ rŭm) *s.*, (*S.-A.*) der Erleuchtungsplatz der Pulverkammer, die Laternenkammer.

Lights (lîts) *s. pl.*, die Lunge der Thiere; Fensterscheiben (bes. an einer Kutsche); (*Mal.*) das Licht.

Lightsome (lît′ sûm) *a.*, licht, hell (*w. g.*); (*Poes.*) licht, klar; fröhlich, heiter, lustig, froh.

Lightsomeness (lît′ sûm nûs) *s.*, die Helle, die Klarheit (Gegens. Darksomeness; *w. g.*); (*bildl.*) die Fröhlichkeit, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Lightspirited (lît spĭr′ rĭt tĭd) *a.*, fröhlich gestimmt, heiter von Gemüth.

Light-Wet (-′ ŭĕt) *s.*, (*cant*) der Branntwein.

Lign-Aloes (lĭg nâl′ ôz) *s. pl.*, (*bibl.*) das Aloeholz (*Numb.* 24. VI.; *Chaucer*).

Ligneous (lĭg′ nê ûs) *a.*, hölzern, holzen; holzig, holzähnlich.

Ligniferous (lĭg nĭf′ fŭr rûs) *a.*, Holz erzeugend.

Lignification (lĭg nĭf fê kâ′ schûn) *s.*, das sich Verwandeln in Holz.

Lignified (lĭg′ nê fîd) *pp.* v. V. Lignify, *q. v.*

Ligniform (lĭg′ nê fǒrm) *a.*, holzähnlich, holzartig.

Lignify (lĭg′ nê fî) *v. a.* u. *n.*, in Holz verwandeln; sich in Holz verwandeln.

Lignifying, *ppr.* v. V. Lignify, *q. v.*

Lignin | lĭg′ nĭn | *s.*, das Lignin (Bezeichnung für die
Lignine | lĭg′ nĭn | Faser des Holzes, wie sie zurückbleibt, wenn dem eigentlichen Holze durch Aufeinanderfolgen der Behandlung mit gewissen Aethern und Säuren die darin löslichen Stoffe entzogen sind).

Ligniperdous (lĭg nê pŭr′ dûs) *a.*, holzverderbend, holzfressend (Bezeichnung derjenigen Mottenarten oder Schaben, welche ihr Futteral aus Holzsplittern machen).

Lignite (lĭg′ nît) *s.*, (*Min.*) der Lignit, fossiles, erdpechhaltiges Holz, die Braunkohle; trapezoidal -, die Moorkohle; papyraceous -, die Papierkohle.

Lignitic (lĭg nĭt′ tĭk) *a.*, Lignit enthaltend, lignitähnlich.

Lignone (lĭg′ nôn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Xylite.

Lignus (lĭg′ nûs) *a.*, *v.* Ligneous.

Lignum-Vitae (lĭg′ nûm vî′ tê) *s.*, (*lat.*, *Bot.*) das Guajakholz, Pockenholz, Blatternholz, Franzosenholz, Heiligenholz, indianisches Holz (Guaiacum officinale).

Ligulate | lĭg′ êû lêt | *a.*, (*bot. Term.*) bandförmig,
Ligulated | lĭg′ êû lâ tĭd | zungenförmig, geschweift.

Ligule (lĭg′ êûl) *s.*, (*bot. Term.*) das Blatthäutchen, Blattzüngelchen (ein auf der Grenze zwischen der Blattscheide und Blattscheibe stehendes häutiges Anhängsel von verschiedener Größe und Gestalt, bes. bei Gräsern); (*Zooph.*) der Riemenwurm.

Ligure (lĭg′ êûr) *s.*, (*Min.*) der Luchsstein (*v.* Lyncuris).

Ligurite (lĭg′ êû rît) *s.*, (*Min.*) der Ligurit, (nach Einigen) der Sphen, edler Titanit; (nach Anderen) ein chrysolithartiger Sklerolith.

Ligustrum (lî gûs′ trûm) *s.*, (*Bot.*) die Rainweide; der Liguster, Hartriegel, das Beinholz, die Beinweide, der Tintenbeerstrauch (*v.* Privet; Ligustrum vulgare).

Ligwort (lĭg′ ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Königskerze (Verbascum).

Like (lîk) *a.* u. *adv.*, gleich (in Bezug auf Quantität und Qualität und den Grad), men of - excellence, Männer von gleicher Vortrefflichkeit; gleich, ähnlich (zuw. mit to, häufiger aber ohne Präp.); derselbe, dieselbe, dasselbe; ebensoviel; glaublich, wahrscheinlich, vermuthlich (st. Likely, *v.* die Phrasen unten); in - manner, auf gleiche Weise, eben so; - a man, männlich, wie ein Mann; that's just - him! das sieht ihm ähnlich! he had - to have been killed, er war nahe daran getödtet zu werden; he is - to die, er wird wohl sterben; I am not - to see you again, ich werde Sie wahrscheinlich nicht wiedersehen; I had - to have forgotten it, ich hätte es beinahe vergessen; he is nothing - so large as his brother, er ist bei weitem nicht so groß als sein Bruder; he acted - himself, er handelte seiner würdig; nothing -, keineswegs; - a gentleman, auf eine anständige Weise; such -, dergleichen; there's nothing - travelling for improving the mind, nichts geht über das Reisen, um den Geist auszubilden; that's something -! das laß ich mir wohl gefallen! to give - for -, Gleiches mit Gleichem vergelten; I never saw the - in my life, nie habe ich so was gesehen; 'tis - enough, es ist wohl glaublich; this is something - it, dies ist fast eben so; (*Sprichw.*, *vulg.*) he is as - his father as if he had been spit out of his mouth, er ist seinem Vater aus dem Gesichte geschnitten; - cover, - cup; - master, - man, wie der Herr, so der Knecht; - mother, - child, wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen; - Sire, - son, der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; - author, - work, wie der Meister, so das Werk; (*Arch.*) - lettuce, - lips, auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.

Like, *s.*, (*ellipt.*) das Gleiche, das Aehnliche; die Aehnlichkeit; *Sh.* to look upon a person's -, Jemandes Gleichen sehen, H. 1. II.; (*Sprichw.*) - will to -, Gleich und Gleich gesellt sich gern; (*vulg.*) to go upon -s, auf Probe sich stellen; *v.* Like, *a.* u. *adv.*

Like, *v. a.* u. *n.*, leiden mögen (Personen und Sachen), gern haben, gern sehen, Gefallen finden (an), etwas nach seinem Geschmack finden; (*Arch.*) Einem gefallen, belieben, his countenance -s me not, sein Gesicht gefällt mir nicht, *Sh.* K. L. 2. II., G. V. 4. II.; if it - you, wenn es Euch beliebt (*Spenser*); to - to (st. Liken), vergleichen mit; gleich achten; I should - to know, ich möchte gern wissen; this is not at all as I - it, dies ist durchaus nicht nach meinem Wunsche, es gefällt mir keineswegs; how would you - to have it? wie möchten Sie es gern haben? (*arch. Prov.*) to - of, Ge-

fallen an etwas finden; it is not well -d of, es ist nicht beliebt, es gefällt nicht.

Likelihood (līk'lė hůd) *s.*, der Schein, der Anschein, die Wahrscheinlichkeit, there is no - of finer weather, es ist nicht wahrscheinlich, daß wir besseres Wetter bekommen; there is but little - of his returning to day, es ist kaum wahrscheinlich, daß er heute zurückkehren werde; there is but little - of success, die Wahrscheinlichkeit des Erfolges ist nur gering; in all -, aller Wahrscheinlichkeit nach; (*Arch.*) die Aehnlichkeit.

Likeliness (līk'lė nůs) *s.*, die Annehmlichkeit; gefällige Eigenschaften; *v.* Likelihood.

Likely (līk'lė) *a.* u. *adv.*, wahrscheinlich, dem Anschein nach, it is very - he may come, höchst wahrscheinlich wird er kommen; it is - the wind will soon change, es scheint, als wollte der Wind umspringen; (*vulg.*) angenehm, hübsch, gefällig (vom Aeußern, von Personen, Thieren und Sachen); (*Am.*) verständig, geistreich, gebildet; gescheut, einnehmend (durch körperliche, meistens aber durch geistige Vorzüge).

Like-Minded (-'mīn dĭd) *a.*, gleichgesinnt.

Liken (lī'k'n) *v.a.*, vergleichen (to, mit); *v.n.*, gleichen.

Likened, *pp.* d. V. Liken, *q. v.*

Likeness (līk'nůs) *s.*, die Aehnlichkeit, die Gleichheit; die Copie; das Abbild, das Ebenbild, das Portrait, daher to have one's - taken, sich abmalen lassen; die Vergleichung, die Parabel; die Gestalt, die Außenseite, das Aeußere; der Schein, der Anschein; begotten in his father's -, seinem Vater sprechend ähnlich.

Likening (līk'nĭng) *ppr.* d. V. Liken, *q. v.*

Likewise (līk'ůlz) *adv.*, gleicherweise, ebenso, gleichfalls, ebenfalls.

Liking (lī'kĭng) *ppr.* d. V. Like, *q. v.*

Liking, *a.*, wohlbeleibt, wohlgenährt, feist, dick, fett (*n.v.g.*)

Liking, *s.*, das Gefallen, das Belieben, die Lust, die Neigung, der Hang; die Genehmhaltung, die Genehmigung, der Beifall; das Vergnügen, die Freude (to a thing, an etwas); (*Arch.*) die Wohlbeleibtheit; to get a - for a thing, Lust an etwas gewinnen; to take - a to, Gefallen an etwas finden; to do a thing to a person's -, etwas nach dem Geschmack eines Andern thun; to create a -, sich gefällig machen; to go upon -, to take upon -, auf Probe sich stellen, nehmen; *Sh.* to be in some -, ziemlich beliebt sein, H. IV. I. 3. III.

Lilac (lī'lâk) *s.*, (*Bot.*) der spanische Flieder, der Hollunder (Syringa vulgaris).

Lilac, *a.*, lila, hollunderfarbig.

Lilacine (lī'lâ sīn) *s.*, (*Chem.*) das Lilacin.

Lilalite (lĭl'â līt) *s.*, (*Min.*) der Lilalith, Lapidolith.

Liliaceous (lĭl lė â'schůs) *a.*, (*bot. Term.*) lilienartig, lilienförmig; a - coral, eine Lilienblüthe (aus sechs freien, korallenartigen Perigonblättern bestehend).

Lilied (lĭl'lĭd) *a.*, mit Lilien geschmückt, geziert, bewachsen (*Milton*).

Lill (lĭl) *s.*, (*cant*) das Taschenbuch, die Brieftasche.

Lill, *v.a.*, keuchen; die Zunge herausstrecken (*Wiltsh.*); lindern (pain, Schmerzen; *North.*).

Lilliputian (lĭl lė pėů'schůn) *a.*, lilliputanisch, äußerst klein, winzig.

Lilliputian, *s.*, der Lilliputianer, der kleine, winzige Mensch.

Lilt (lĭlt) *v.n.*, etwas schnell, hurtig, behend verrichten (*North.*); auf der Sackpfeife spielen (*North.*).

Lilt, *s.*, eine lustige, muntere Arie, Melodie, ein heiteres Lied (*North.*).

Lily (lĭl'lė) *s.*, (*Bot.*) die Lilie; the - of the valley (*corr.* Lilyconvally, *prov.* the may -), das Maiblümchen (Convallaria majalis); day -, *Sh.* Bruno's -, die gelbe Affodille; -daffodil, die Narcißlilie (Amaryllis); -hyacinth, die Hyacinthlilie.

Lily-Handed (-'- hân'dĭd) *a.*, Lilien- (zarte) Hände habend (*Spenser*).

Lily-Livered (lĭl'lė lĭv vůrd) *a.*, (*Arch.*) weißleberig, hasenherzig, feige, *Sh.* M. 5. III., K. L. 2. II.

Lily-White (-'- ůlt) *a.*, lilienweiß, *Sh.* M. D. 3. I.; *s.*, (*cant scherzw.*) der Schornsteinfeger; der Neger.

Limail (lī'mâl) *s.*, der Feilstaub, die Feilspäne (*Chaucer, n. g.*).

Limate (lī'mât) *v. a.*, glatt feilen, glätten, poliren.

Limation (lī mâ'schůn) *s.*, das Feilen, das Poliren mit der Schlichtfeile.

Limature (lī'mâtschůr) *s.*, die Feilspäne, der Feilstaub.

Limax (lī'mâks) *s.*, (*Mollusk.*) die Wegschnecke, Egelschnecke, Nachtschnecke (*v.* Slug).

Limb (lĭm) *s.*, das Glied; (*Astr.* u. *Mathem.*) der Rand (of the moon, of a planet, des Mondes, eines Himmelskörpers); der Rand des Sehfeldes in astronomischen Instrumenten; der eingetheilte Bogen eines Meßinstruments; (*bot. Term.*) der Rand, der Saum; der Baumast; *Sh.* -s of limehouse, das Gesindel, H. VIII. 5. III.; (*cant*) duke of -s, ein langer, magerer Mensch; (*cant*) - of the law, der Winkel-Advocat.

Limb, *v. a.*, gliedern, mit Gliedern versehen; zergliedern, zerstückeln.

Limbat (lĭm'bât) *s.*, ein periodischer, aus dem Nordwesten wehender Wind auf Cypern.

Limbec (lĭm'bėk) *s.*, *contr.* von Alembic, *q.v.*; *Sh.* M. N. 1. VII.

Limbec, *v. a.*, (*Arch.*) destilliren.

Limbed (lĭmd) *a.*, (in Zusammensetzungen) mit Gliedern, gliederig; large-, großgliederig; well -, gut gebaut; strong-, starkgliederig.

Limber (lĭm'bůr) *a.*, biegsam, geschmeidig (auch *bildl.*).

Limber, *v. a.*, (*Mil.*) eine Kanone auf dem Protzwagen befestigen, festprotzen.

Limber-Boards (-'- bórdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Füllungen der Nüsterlöcher.

Limber-Holes (-'- hólz) | **Limbers** (lĭm'bůrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Nüstergatten (die in allen Bauchwegern unten gemachten Einschnitte, wodurch das Wasser zu den Pumpen läuft).

Limber-Irons (-'- ī ůrnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Kette, welche durch die Nüsterlöcher geht.

Limberness (lĭm'bůr nůs) *s.*, die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit.

Limbers, *s. pl.*, die Gabeldeichsel (*West.*); (*Mil.*) der Protzwagen.

Limber-Shaft (-'- schâft) *s.*, (*Mil.*) der Schwungbaum; strap of the - -, das Schwungbaumband.

Limber-Strake (-'- strâk) *s.*, (*S.-A.*) die erste Planke am Kielschwein, worauf die Füllings der Nüsterlöcher liegen.

Limbilite (lĭm'bĭl līt) *s.*, (*Min.*) der Limbilith, der Chrysolith von Limburg.

Limbless (lĭm'lůs) *a.*, gliederlos, ohne Glieder, der Glieder beraubt.

Limb-Meal (-'mėl) *adv.*, gliedweise, stückweise, Glied für Glied, *Sh.* C. 2. IV.

Limbo (lĭm'bó) *s.*, die Hölle, die Vorhölle, *Sh.* A. W. 5. III., C. E. 2. IV.; (*kath. Rel.*) der Ort, wo die ungetauften Kinder und diejenigen Tugendhaften hinkommen, welche die Erlösung durch Christus abwarten; (*cant*) das Gefängniß.

Lime (līm) *s.*, der Leim, der Vogelleim; der Kalk; acetate of -, essigsaurer Kalk; arseniate of -, arseniksaurer Kalk; (*Chem.*) das Kalkarseniksalz; borate of -, borsaurer Kalk; (*Chem.*) der Kalkborax; carbonate of -, kohlensaurer Kalk; pearled carbonate of -, der Schaumkalk; chlorate of -, chlorsaurer Kalk; chloride of -, chlorigsaurer Kalk; citrate of -, citronensaurer Kalk; cream of -, der Kalkrahm; dead -, todtgebrannter Kalk; hydraulic -, hydraulischer Kalk; hydrochlorate (muriate) of -, salzsaurer Kalk; hydrofluate of -, flußsaurer Kalk; malate of -, apfelsaurer Kalk; micaceous -, der Glimmerkalk; muriate of -, salz-

saurer Kalk; (*Chem.*) das Kalkkochsalz; nitrate of -, salpetersaurer Kalk; der Kalksalpeter; nummulitic -, der Nummulitenkalk; oxalate of -, sauerkleesaurer Kalk; oxymuriate of -, oxydirt salzsaurer Kalk; parget of -, der Kalkanwurf; phosphate of -, phosphorsaurer Kalk; quick -, ungelöschter Kalk; silicate of -, kieselsaurer Kalk; slacked -, gelöschter Kalk; crumbly slack -, der Staubkalk; - slacked in the air, verwitterter Kalk; subchlorite of -, unterchlorigsaurer Kalk; succinate of -, bernsteinsaurer Kalk; sulphate of -, schwefelsaurer Kalk; sulphite of -, schwefeligsaurer Kalk; (*Min.*) sulphurate of -, die Kalkleber; tannate of -, gerbsaurer Kalk; tartrate of -, weinsteinsaurer Kalk; tungstenate of -, wolframsaurer Kalk; ulmate of -, humussaurer Kalk; der Weinstein an den Zähnen; (*bot. Term.*) *v.* Linden-Tree; die Lime, die Limone (eine Art hellgelber Citrone).

Lime, *v. a.*, mit Vogelleim bestreichen, leimen; (*bildl.*) verstricken, berücken, fangen, *Sh.* T. N. 3. IV., M. N. 3. I.; verkitten, kitten, mit Kalk verbinden, mit Kalk düngen.

Lime, *v. n.*, zusammenhängen (wie die Hunde, *n. g.*).

Lime-Ash (lîm'åsch) *s.*, eine Composition von Steinkohlenasche und Kalk zum Belegen von Fußböden (*West.*)

Lime-Burner (-'bûr nŭr) *s.*, der Kalkbrenner.

Limed (limd) *pp.* d. V. Lime, *q. v.*; *a.*, leimig.

Lime-Gravel (-'gråv v'l) *s.*, der Sandmergel.

Lime-Hawk (-'hâk) | **Lime-Moth** (-'mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Lindenschwärmer (Sphinx).

Limehound (lîm'hound) *s.*, (*Jgdspr.*) der Spürhund, der Leithund; der Saubeller, Saurüde.

Limejuice (lîm'jûs) *s.*, der Limonensaft.

Limekiln (lîm' kiln) *s.*, der Kalkofen; *Sh.* -s i'the palm, die Krätze, Tr. Cr. 5. I.

Limepit (lîm' pĭt) *s.*, (*Gerb.*) die Kalkbrühe, die Schwödegrube.

Limeputty (lîm'pŭt té) *s.*, der Kalkkitt.

Limer (lî'mŭr) *s.*, der Bluthund (*Chaucer*).

Lime-Sieve (-'sĭv) das Kalksieb.

Limespar (lîm' spâr) *s.*, (*Min.*) der Kalkspath.

Limestone (lîm' stón) *s.*, der Kalkstein; aluminous -, der Alaunstein; bituminous -, der Kieselschiefer; carboniferous -, der Bergkalk; fibrous -, der Faserkalk; foliated granular -, körniger Kalk; magnesian -, der Bitterkalk; mountain -, der Flötzkalk; pea -, der Erbsenstein; pisiform -, der Erbsenstein, der Schalenkalk; red -, der rothe Kalkstein; sparry -, castiller Schieferkalkstein; shelly -, der Muschelkalk; transition -, der Mittelkalkstein; tufaceous -, der Kalktuff, der Duckstein.

Lime-Tree (-'tré) *s.*, *v.* Linden-Tree; the - - of the West-Indies, der westindische Citronenbaum (Citrus americana).

Limetwig (lîm'tŭĭg) | **Limerod** (lîm'rŏd) *s.*, die Leimruthe; (*vulg.*) his fingers are -s, er macht lange Finger, er stiehlt.

Limetwigged (lîm'tŭĭgd) *a.*, mit Vogelleim bestrichen.

Limewater (lîm'ŭå tŭr) *s.*, das Kalkwasser.

Liming, *ppr.* d. V. Lime, *q. v.*

Limit (lĭm'ĭt) *s.*, die Grenze; (*bildl.*) die Grenze, das Ziel, die Schranke; die bestimmte Zeit; (*Hdlsspr.*) -s, der angegebene, vorgeschriebene Preis, das Limitum, I could not obtain the goods at your -, ich konnte die Waaren zu Ihrem Limitum nicht erhalten; to give more -, mehr Spielraum geben; to run out of all -, über alle Grenzen gehen, ausschweifen; to set a - to a thing, etwas beschränken; (*Arch.*) st. Limb, *q. v.* (bes. im *pl.*); *Sh.* the -s of the charge, der Kostenanschlag, H. IV. I. 1. I.; -s of a prison, das Gebiet eines Gefängnisses; (*Astrol.*) -s of a planet, die größte heliocentrische Breite eines Planeten.

Limit, *v. a.*, begrenzen, beschränken, einschränken, Grenzen setzen; to - the sense, meaning of a word, den Sinn eines Wortes einengen; bestimmen, vorschreiben, fest angeben, limitiren.

Limitable (lĭm' ĭt tå b'l) *a.*, begrenzbar, beschränkt, umschränkt werden könnend.

Limitaneous (lĭm ĭt tå'né ŭs) *a.*, zu den Grenzen gehörig.

Limitarian (lĭm ĭt tår'ré ŭn) *a.*, begrenzend, beschränkend.

Limitarian, *s.*, der Beschränkende; Einer, welcher glaubt, daß nur ein Theil des Menschengeschlechts selig werden könne (Gegensatz von Universalist).

Limitary (lĭm' ĭt tŭr ré) *a.*, an der Grenze aufgestellt; zur Grenze dienend, die Grenze ausmachend; Grenzen setzend.

Limitary, *s.*, der Grenzort, das Grenzland.

Limitation (lĭm mé tå'schŭn) *s.*, das Beschränken; die Beschränkung, die Einschränkung; die bestimmte, vorgeschriebene Zeit; (*Rchtsspr.*) die bestimmte Zeit, innerhalb welcher eine Klage eingereicht werden muß; (*Arch.*) der gewisse Bezirk, worin die Bettelmönche ihren Beruf (das Betteln) ausüben durften.

Limited (lĭm'ĭt tĭd) *pp.* d. V. Limit, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) beschränkt; (*Geom.*) a - problem, ein Problem, welches nur auf eine Weise gelöst werden kann.

Limitedly, *adv.*, *v.* Limited, *a.*

Limitedness (lĭm'ĭt tĭd nŭs) *s.*, die Beschränktheit.

Limiter (lĭm'mé tŭr) *s.*, der, die, das Begrenzende, Beschränkende; (*Arch.* auch Limitour) der Mönch, der nur innerhalb eines gewissen Bezirks betteln durfte (*Chaucer*).

Limitless (lĭm'ĭt lŭs) *a.*, grenzenlos.

Limmer (lĭm'mŭr) *s.*, der Blendling, der Hund zweierlei Art; der Mastize (*v.* Limehound); (*prov.*) das Deichselpferd; a pair of -s, die Gabeldeichsel; (*vulg.*) der Taugenichts, der Schurke; die Hure; der Dieb (*North.*).

Limmer, *a.*, (*arch. Prov.*) schlecht; gemein, niedrig.

Limmock (lĭm'mŭk) *a.*, (*prov.*) sehr biegsam.

Limn (lĭm) *v. a.*, mit Wasserfarben malen; illuminiren; Portraits malen, abmalen.

Limned (lĭmd) *pp.* d. V. Limn, *q. v.*

Limner (lĭm'nŭr) *s.*, der Maler; der Illuminirer; der Portraitmaler.

Limning (lĭm'nĭng) *ppr.* d. V. Limn, *q. v.*; *s.*, das Malen mit Wasserfarben; das Illuminiren; die Portraitmalerei.

Limnites (lĭm'nîts) *s. pl.*, Limniten (Steine mit Abdrücken, welche die Form von Buschwerk und Seen haben).

Limonite (lĭm'ó nît) *s.*, der Limonit, der Raseneisenstein, das Sumpferz, Morasterz.

Limosa (lî mó'så) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Godwit.

Limosella (lî mó sĕl' lå) *s.*, (*Bot.*) das Schlickkraut (*v.* Mudwort).

Limous (lî'mŭs) *a.*, schlammig, lehmig.

Limp (lĭmp) *v. n.*, hinken, lahm gehen, humpeln.

Limp, *s.*, das Hinken, der hinkende Gang, das Humpeln; to have a - in one's gait (walk, walking), hinken, humpeln.

Limp, *a.*, (*prov.*) biegsam; (*Arch.*) schwach, kraftlos; unwirksam, unvermögend (*Somerset*).

Limper (lĭm'pŭr) *s.*, der Hinkende.

Limpet (lĭm'pĭt) *s.*, (*Mollusk.*) die Napf- oder Tellermuschel, die Napfschnecke (Patella); chambered -s, Haubenschnecken, Mützenschnecken (Calyptraea).

Limpid (lĭm'pĭd) *a.*, rein, klar, hell, durchsichtig (vom Wasser).

Limpidity (lĭm pĭd'é té) *s.*, *v.* Limpidness.

Limpidness (lĭm'pĭd nŭs) *s.*, die Reinheit, die Klarheit, die Durchsichtigkeit (des Wassers).

Limping, *ppr.* d. V. Limp, *q. v.*

Limpingly, *adv.*, hinkend, lahm.

Limsy (lĭm'zé) *a.*, biegsam; schwach (*Am.*).

Limy (lî'mé) *a.*, kleberig, leimig, mit Leim bestrichen; kalkig, Kalk enthaltend (soil, Boden); kalkartig.

Lin (lĭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Linen; (*Arch.*) der Pfuhl, die Lache; die baumreiche Schlucht (*North.*).

Lin, *v. n.*, (*Arch.*) aufhören, ablassen, ruhen (*North.*); sich ergeben.

Linage (lĭn'ĭdj) *s.*, *v.* Lineage.

Linament (lĭn'ă mŭnt) *s.*, die Zaser (an einer Wurzel oder Ader); (*Chir.*) die Wieke, die Meißel.

Linaria (lĭ nâr'ré ă) *s.*, (*Bot.*) das Leinkraut, der Frauenflachs, das gelbe Löwenmaul, gelbe Flachskraut (*v.* Toad-Flax).

Linch (lĭntsch) *s.*, der Rain (als Landgrenze; *Kent*); das Dickbein eines geschlachteten Hammels (*North.*); der Weiler, das Dörfchen (*Gloucest.*); der schmale Tritt; der schmale Fußweg; der schmale Damm (*West.*); der hervorragende Rand, die Leiste.

Lincher (lĭntsch'ŭr) | **Linchet** (lĭntsch'ĭt) *s.*, *v.* die erste Bedeutung von Linch (*Kent.*).

Linchpin (lĭntsch'pĭn) *s.*, die Lünse, der Achsnagel, Haltnagel; der Penis eines Rehbocks (*Salop.*).

Lincoln (lĭng'k'n) *s. p.*, die Stadt Lincoln in England und Amerika; - green, das Lincolngrün, die Farbe eines ehemals daselbst verfertigten Tuches.

Lincture (lĭngk'tschŭr) *s.*, die Arznei, welche durch Lecken eingenommen werden muß.

Linctus (lĭngk'tŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Leckfaft, die Leckarznei.

Linden-Tree (lĭn'd'n tré) *s.*, (*Bot.*) die Linde, der Lindenbaum (Tilia).

Line (lĭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Linen; die Linie, die Schnur; die Angelschnur; (*S.-A.*) die Leine, Lien (dünnes Tauwerk); die Reihe, die Ordnung, daher (*Mil.*) the - of battle, die Schlachtlinie; to keep in the -, Schritt halten; to break the -, den Feind über den Haufen werfen; der Strich, die Richtschnur; die Linie im Gesicht, in der Hand; der Riß, der Entwurf; der Umriß, die Skizze; der Strich, die Linie (als zwölfter Theil eines Zolles); (*Rhythm.*) die Zeile, daher -s, Verse, das Gedicht; -s, das Geschriebene, die Zeilen, der Brief, daher to drop a person a -, Einem etwas schreiben; I learn by your -s that..., aus Ihrem Briefe erfahre ich, daß...; marriage -s, der Trauschein (*Yorksh.*); der Aequator; die Geschlechtslinie, die Familie, der Stamm; die Dynastie; das Fach, it does not lie in my -, es schlägt nicht in mein Fach; die Art, die Methode; the - of beauty, die Schönheitslinie; a - of buildings, eine Häuserreihe; - of business, - of trade, Geschäftszweig; (*Festungsw.*) - of circumvallation, die Umwallungslinie; - of conduct, das Verfahren, die Verfahrungsart, die Lebensweise, die Aufführung; - of demarcation, die Demarcationslinie; the - of life, die Lebenslinie (in der Hand), *v.* - of conduct; - of march, die Marschlinie; - of mountains, die Bergkette; - of operation, die Operationslinie; - of a post, der Postenlauf, die Postenroute; the - of a railway, die Eisenbahnroute; - of steam-packets, die Dampfschifffahrtslinie; - of telegraphs, die Telegraphenlinie; by -, nach der Schnur; to lay out by the -, nach der Schnur abstecken; *Sh.* in all - of order, der Ordnung gemäß, Tr. Cr. 1. III.; a ship of the -, ein Linienschiff; (*Stechk.*) in the - manner, in Linearmanier.

Line, *v. a.*, auf der Innenseite oder der Länge nach mit Tuch oder sonstigen Stoffen Metall, Stein rc. überziehen, besetzen; belegen, bekleiden, bedecken; füttern, ausfüttern; einfassen; polstern, auspolstern, *Sh.* the -d crutch, die gepolsterte Krücke, T. A. 4. I.; spicken; füllen, daher to - one's purse, den Beutel spicken; a man well -d, ein vermögender Mann; (*S.-A.*) to - a sail at the edges, ein Segel banden; (*Bgb.*) to - a shaft or pit, einen Schacht austonnen; (*vulg.*) to - the stomach, den Magen voll stopfen; belegen, belaufen (von Hunden); decken, rüsten; stärken, to - hedges, Truppen hinter Hecken postiren; the port was -d with shipping, der Hafen war mit Schiffen besetzt; (*bildl.*) unterstützen, verstärken; *Sh.* to - one's self with hope, sich mit Hoffnung stärken, H. IV. II. 1. III.; (*Mech.*) mit einer Kreidefschnur eine Linie schlagen, abschnüren; (*Mil.*) in eine Linie formiren; (*Festungsw.*) mit einem Graben umziehen; to - bees, die wilden Bienen nach ihren Nestern verfolgen (*Am.*).

Lineage (lĭn'né ĭdj) *s.*, die Stammlinie; das Geschlecht, die Familie, der Stamm, die Abkunft.

Lineal (lĭn'é ăl) *a.*, aus Linien bestehend; nach Linien abgemessen; in der Richtung einer Linie; in gerader Linie abstammend (of, von), verwandt (to, mit); angestammt, ererbt; - consanguinity, die Blutsverwandtschaft in auf- oder absteigender Linie; - descent, die Lineal-Erbfolge; - measure, das Längemaß; - succession, die Nachfolge in gerader Linie.

Lineality (lĭn é ăl'é té) *s.*, das Sein in der Gestalt einer Linie.

Lineally, *adv.*, *v.* Lineal.

Linealness (lĭn'é ăl nĕs) *s.*, die Abstammung in gerader Linie.

Lineament (lĭn'é ă mŭnt) *s.*, der Gesichtszug, (auch *bildl.*) der Charakterzug (häufig *pl.*).

Linear (lĭn'é ŭr) *a.*, zu einer Linie gehörig; aus Linien bestehend; in gerader Richtung, Linear...; (*bot. Term.*) linienförmig, lineal, linealisch oder gleichbreit; (*Arithm.*) - equations, lineare Gleichungen; (*Mathem.*) - numbers, Linearzahlen; - perspective, Linear-Perspective; - shaped, linearförmig.

Lineate (lĭn'é ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) gestrichelt, liniirt, mit feinen, gefärbten Strichen durchzogen; mit parallelen, feinen Nerven durchzogen.

Lineation (lĭn é ă'schŭn) *s.*, der Linienzug, die Liniirung (*v.* Delineation).

Lineature (lĭn'é ă tschŭr) *s.*, der Gesichtszug.

Lined (lĭnd) *pp.* d. V. Line, *q. v.*; berauscht, betrunken (*North.*).

Linen (lĭn'nĭn) *s.*, die Leinwand; das Leinen, das Leinenzeug; die Wäsche; to change one's -, sich reine Wäsche anziehen; dirty -, foul -, schmutzige Wäsche; (*Min.*) fossil -, der Steinflachs, Erdflachs.

Linen, *a.*, leinen, flächsen; leinwanden; (*bildl.*) weiß, bleich, *Sh.* - cheeks, weiße Wangen, M. 5. III.

Linen-Armourer (-'- âr mŭr rŭr) *s.*, (*cant*) der Schneider.

Linen-Cloth (-'- klŏth) *s.*, die Leinwand.

Linen-Draper (-'- drâ pŭr) | **Linen-Merchant** (-'- mŭr tschŭnt) *s.*, der Leinwandhändler.

Linen-Drapery (-'- drâ pŭr ré) *s.*, der Leinwandhandel.

Linener (lĭn'ĭn nŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Linen-Draper.

Linen-Pincers (-'- pĭn sŭrz) | **Linen-Tweezers** (-'- twé zŭrz) *s. pl.*, Leinweberzangen.

Linen-Prover (-'- prŭ vŭr) | **Linen-Teller** (-'- tĕl lŭr) *s.*, das Leinwandmikroskop, zur Bestimmung der Qualität der Leinwand.

Linen-Weaver (-'- wé vŭr) *s.*, der Leinweber.

Liners (lĭ'nŭrz) *s. pl.*, regelmäßige Packetschiffe; *v.* Bundles (*Devonsh.*).

Linet (lĭn'ĭt) *s.*, der Zunder (*Wiltsh.*).

Ling (lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Leng (Gadus molva); (*Bot.*) gemeine Haide, gemeines Haidekraut, Immerschönkraut (Erica vulgaris).

Linge (lĭnj) *v. n.*, tüchtig arbeiten (*Yorksh.*); die Zunge herausstrecken (*Oxford.*).

Linger (lĭng'gŭr) *v. n.*, zögern, zaudern, säumen; unschlüssig sein, sich besinnen, anstehen; lange warten, weilen, harren; lange leiden, sich nach und nach abzehren (in Folge von langwierigen Krankheiten); langsam wirken (von Gift); to - after, schmachten nach, sich nach etwas sehnen (bes. *Kent.*).

Linger, *v. a.*, in die Länge ziehen, verlängern, verzögern, hinaus- oder hinziehen (mit out, away); to - out one's days, sein Leben verschmachten, seine Tage verkümmern.

Lingered, *pp.* d. V. Linger, *q. v.*

Lingerer (lĭng'gŭr rŭr) *s.*, der Zauderer.

Lingering (lĭng'gŭr rĭng) *ppr.* d. V. Linger, *q. v.*; *a.*, sich in die Länge ziehend, langwierig (disease, Krankheit); matt, schwach; langsam; langweilig; - poisons, Schleichgifte; - fever, Schleichfieber; *s.*, das Schmachten; das Zaudern, das Zögern; die Verzögerung, die Verlängerung; -s, das noch übrig Bleibende, Ueberreste, Ueberbleibsel; the -s

of decent pride were visible in her appearance, ihr Aeußeres bekundete noch immer das (schwache) Vorhandensein eines anständigen Stolzes (*Irving*).

Lingeringly, *adv.*, langsam, zögernd, zaudernd; langweilig.

Linget (lĭng′ gĕt) *s.*, das Zünglein; der Flachsfink, Hänfling (*Somerset*).

Lingle | **Lingel** (lĭng′ g'l) *s.*, (*Arch.*) das Schuhmachergarn, der Pechdraht.

Lingo (lĭng′ gō) *s.*, (*vulg.*) die Sprache; das Gewäsch, das Rauderwälsch; (*cant*) the parlezvous -, die französische Sprache.

Linguacious (lĭng gŭā′ schŭs) *a.*, redselig, geschwätzig, schwatzhaft.

Linguaciousness (lĭng gŭā′ schŭs nĕs) | **Linguacity** (lĭng gŭăs′ sĕ tĕ) *s.*, die Redseligkeit, die Geschwätzigkeit.

Linguadental (lĭng gŭă dĕn′ t'l) *a.*, mit der Zunge und den Zähnen zugleich ausgesprochen (z. B. *th*).

Linguadental, *s.*, der Zungenzahnlaut.

Linguaform (lĭng′ gŭă fŏrm) | **Linguiform** (lĭng′ gŭĕ fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) zungenförmig.

Lingual (lĭng′ gŭăl) *a.*, (bes. *anat. Term.*) zur Zunge gehörig; - arteries, die Zungenschlagader; - muscle, der Zungenmuskel; (*sprachw. Term.*) Zungen...; sprachlich (affinity, Verwandtschaft).

Lingual, *s.*, (*Gr.*) der Zungenlaut.

Linguist (lĭng′gŭĭst) *s.*, der Linguist, der Sprachkenner, der Sprachkundige, Sprachgelehrte.

Linguistic (lĭng gŭĭs′ tĭk) *a.*, linguistisch, sprachkundlich, sprachwissenschaftlich; - study, das Sprachstudium.

Lingulate (lĭng′ gŭ lĕt) *a.*, (*bot. Term.*) zungenförmig (v. d. ü. Ligulate).

Lingwort (lĭng′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Engelwurz, heilige Geistwurzel, Brustwurz.

Lingy (lĭn′ jĕ) *a.*, groß, lang (von Statur); thätig, behende, stark (*North.*); müßig, schlendernd, faul (*v.* Limber; *Kent.*).

Liniment (lĭn′ ĕ mĕnt) *s.*, das Liniment, die flüssige Salbe zum Einreiben, Einschmieren.

Lining (lī′ nĭng) *ppr.* d. B. Line, *q. v.*

Lining, *s.*, das Futter, die Fütterung, das Unterfutter; die Bekleidung, die Futtermauer (of a ditch, eines Grabens); (*arch. bildl.*) der Inhalt; (*S.-A.*) the - of the bow, die Ankerfütterung, Ankerscheuer (Schutzplanken, welche vorne an jeder Seite des Bugs über die Haut- oder Außenplanken gespickert sind, um diese letzteren vor den Beschädigungen durch die Ankerflügel beim Aufsetzen und Niederlassen des Ankers zu schützen); the - of a sail, *v.* Tabling of a sail, unter Tabling; the - of a ship, der Weger eines Schiffes (auch Ceiling); die Lende (*Somerset*).

Link (lĭngk) *s.*, das Gelenk, das Glied (of a chain, ring, einer Kette, eines Ringes); (*Schloss.*) der Anwurf; die Kette, das Band; der Knoten; die Wurst (*East.* u. *Am.*); das Schlagloth, Löthkorn; *Sh.* die Pechfackel, H.IV.I.3.III.; der Ruß an einer ausgebrannten Pechfackel zum Schwärzen der Hüte angewandt, T. S. 4. I.; die Reihe, die Schlußfolge; die Bänder am Parallelogramm.

Link, *v. a.*, verketten, mit einander verbinden, ketteln; (*bildl.*) verketten, verbinden (to, mit), fesseln (with, mit, durch); (*cant*) eine Tasche ausleeren.

Link, *v. n.*, sich verbünden, verketten, schnell gehen (*North.*).

Link-Boy (-′ boi) | **Link-Man** (-′ măn) *s.*, der Fackelträger.

Link-Buttons (-′ bŭt t'nz) *s. pl.*, doppelte Hemdknöpfe.

Linked (lĭngkt) *pp.* d. B. Link, *q. v.*; - in consanguinity, blutsbefreundet; - in friendship, befreundet.

Linkering (lĭng′ kŭr rĭng) *a.*, faul, müßig (*Salop.*).

Linking (lĭng′ kĭng) *ppr.* d. B. Link, *q. v.*

Linkpins, *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Linchpin.

Links (lĭngks) *s.*, Sandhügel (*North.*).

Linman (lĭn′ măn) *s.*, der Flachshändler (*West.*).

Linn-Board (lĭn′ bōrd) *s.*, (*prov.*) das Zuschneidebrett (der Schuhmacher).

Linnean (lĭn nĕ′ ăn) *a.*, den berühmten Botaniker Linné oder sein System betreffend.

Linnet (lĭn′ nĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Flachsfink, der Hänfling, der Bluthänfling (Fringilla linota).

Linnit (lĭn′ nĭt) *s.*, Charpie (st. Lint); der Zunder (*Dorset*).

Linseed (lĭn′ sēd) *s.*, der Leinsame; - cakes, Leinkuchen (zur Viehmast); - oil, das Leinöl.

Linsey-Woolsey (lĭn′ zĕ ŭŭl′ zĕ) *s.*, ein aus Flachs und Wolle bestehendes Zeug, der Petermann.

Linsey-Woolsey, *a.*, halb leinen, halb wollen; (*bildl.*) schlecht, gemein, ordinär, verächtlich.

Linstock (lĭn′ stŏk) *s.*, der Luntenstock, die Zündruthe (womit die Stücke abgefeuert werden).

Lint (lĭnt) *s.*, der Flachs; der zubereitete Flachs; (gew.) die Charpie, gezupfte Leinwand, Wundfäden; (*prov.*) der Strick.

Lintel (lĭn′ t'l) *s.*, (*Archit.*) der Sturz (die Oberschwelle) einer Thür oder eines Fensters; die Bogenrolle; der Oberbalken (upper - rafter); (*Schloss.*) bar of the -, die Sturzstange; (*prov.*) die Linse (*v.* Lentil).

Lint-White (-′ ŭĭt) *s.*, die Lerche (*Suffolk.*).

Linty (lĭn′ tĕ) *a.*, (*prov.*) faul, träge, lässig; feist.

Lion (lī′ ŭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Löwe; (*Poes.*) der Leu; (*Astr.*) der Löwe; (*Modespr.*) der Modemann, der Stutzer, eine Person oder Sache, welche sich durch etwas Außergewöhnliches bemerkbar macht; -s, die Merkwürdigkeiten, Wunderthiere; -s of the day, die Helden des Tages; literary -s, Modeschriftsteller; (*cant*) -s, Philister, die Stadtbürger, Gäste (*Oxford*); (*cant*) to tip the -, Einem die Nase breit drücken; to shew the -s and tombs, Fremden die Ortsmerkwürdigkeiten zeigen, den Ciceronen machen; to send any one to see the -s washed, Einen in den April schicken; to patch a fox's-tail to a -'s-skin, den Fuchspelz anziehen, durch List etwas zu erreichen suchen, wo die Gewalt nichts hilft.

Lion-Ant (-′- ănt) *s.*, der Ameisenlöwe (*v.* Formica-Leo).

Lionced (lī′ ŭn sĕd) | **Leonced** (lĕ′ ŭn sĕd) *a.*, (*Hrld.*) mit Löwenköpfen geschmückt.

Lioncelles (lī′ ŭn sĕlz) *s. pl.*, (*Hrld.*) junge Löwen.

Lioness (lī′ ŭn nĕs) *s.*, die Löwin; (*Modespr.*) die Heldin des Tages (*v.* Lion).

Lion-Hearted (-′- hăr tĭd) *a.*, löwenherzig, muthig; Richard the -, Richard Löwenherz.

Lionism (lī′ ŭn ĭzm) *s.*, (*Modespr.*) der Zustand eines Modemannes oder einer Modefrau (*v.* Lion).

Lionize (lī′ ŭn īz) *v. n.*, einem Fremden die Merkwürdigkeiten eines Ortes zeigen; die Ortsmerkwürdigkeiten besehen.

Lionize, *v. a.*, als Wunderthier anstaunen, angaffen; merkwürdig machen.

Lionizer (lī′ ŭn ī zŭr) *s.*, Einer, der die Merkwürdigkeiten eines Ortes zeigt; Einer, der die Ortsmerkwürdigkeiten besieht.

Lionlike (lī′ ŭn līk) | **Lionly** (lī′ ŭn lĕ) *adv.*, löwenartig, wie ein Löwe; - like courage, der Löwenmuth.

Lion-Mettled (-′- mĕt t'ld) *a.*, löwenmuthig, *Sh.* M.4.I.

Lion's-Den (-′-z dĕn) *s.*, die Löwengrube.

Lion's-Foot (-′- fŭt) *s.*, (*Bot.*) die Raffelblume (Catananche); der Waldlattig, der Hasensalat (Prenanthes).

Lion's-Leaf (-′-lēf) | **Lion's-Paw** (-′-pā) *s.*, (*Bot.*) das Löwenblatt (Leontice); die Löwenklaue (Acanthus).

Lion's-Mouth (-′- mouth) *s.*, (*Bot.*) das Löwenmaul (Antirrhinum).

Lion's-Share (-′- schār) *s.*, (*scherzw.*) die größere Hälfte, der größere Vortheil.

Lion's-Tail (-′- tāl) *s.*, (*Bot.*) der Löwenschweif (Leonurus).

Lion's-Tooth (-′- tŭth) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn (Leontodon; Taraxacum dens leonis).

Lip (lĭp) *s.*, die Lippe, die Lefze; (*Bot.*) die Lippe; der Rand (of a vessel, of a wound, eines Gefäßes, einer Wunde); die Schneppe oder Schnauze an einem Topfe; (*bildl.*) der Mund (als Sprachorgan), daher I heard it from his own -s, ich hörte es aus seinem eigenen Munde; die Sprache (*Job.* 11.); to make a -, to hang the - at, das Maul ziehen, das Maul hängen lassen über..., ein schiefes Gesicht machen zu..., schmollen, brummen; to depend upon the -s of another, von dem Ausspruch eines Andern abhängen; to keep a thing within one's -s, etwas geheim halten; it has never passed over my -s, es ist mir nie über die Lippen gekommen; (*scherzw.*) the best remedy for parched -s is the essence of two -s, das beste Mittel gegen aufgesprungene Lippen ist, sich küssen zu lassen (Wortspiel auf tulips und two lips); to part with dry -s, ungeküßt scheiden; to bite one's -, sich auf die Lippe beißen.

Lip, *v. a.*, (*Arch.*) küssen, *Sh.* O. 4. 1., A. C. 2. V.

Lipary (lĭp'å rê) *a.*, naß; regnicht (*Somerset*).

Lip-Clip (-'klĭp) *s.*, (*arch. cant*) der Kuß.

Lip-Deep (-'dêp) *a.*, bloß im Munde, his honour is but - -, er führt die Ehre bloß im Munde.

Lip-Devotion (-'dê vó'schŭn) *s.*, das Lippengebet, die Lippenandacht.

Lip-Good (-'gŭd) *a.*, (*Arch.*) bloß in Worten gut, nur in Worten bestehend, zungendrescherisch (*B. Jonson*).

Lipic-Acid (lĭp'ĭk ås'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Lipinsäure.

Lip-Labour (-'lå bŭr) *s.*, eitles Geschwätz.

Liplaps (lĭp'låps) *s. pl.*, in Java und bes. Batavia die Abkömmlinge von Europäern und Eingebornen.

Lipless (lĭp'lŭs) *a.*, ohne Lippen.

Liplet (lĭp'lĕt) *s.*, (*dim.* von Lip) das Lippchen.

Lipogram (lĭp'ó gråm) *s.*, das Lipogramm, ein Schreiben, in welchem ein einziger Buchstabe gänzlich vermieden ist.

Lipogrammatic (lĭp ó gråm måt'tĭk) *a.*, lipogrammatisch, mit geflissentlicher Vermeidung gewisser Buchstaben.

Lipogrammatist (lĭp ó gråm'må tĭst) *s.*, der Lipogrammatist, der Vermeider gewisser Buchstaben.

Lipothymous (lĭ pŏth'ê mŭs) *a.*, ohnmächtig; Ohnmacht verursachend.

Lipothymy (lĭ pŏth'ê mê) *s.*, die Ohnmacht.

Lipped (lĭpt) *a.*, Lippen habend, mit Lippen versehen; (*bot. Term.*) lippenförmig; (meist. in Zusammens.) great-, großmäulig; *v.* Lip, *v. a.*

Lipping, *ppr.* d. V. Lip, *q. v.*

Lippish (lĭp'pĭsch) *a.*, (*cant*) frech, impertinent.

Lippitude (lĭp'pê tŭd) *s.*, (*med. Term.*) das Augentriefen, das Triefauge, Schleimauge, die Ophthalmie.

Lip-Salve (-'sårv) *s.*, Lippenpomade.

Lipsey (lĭp'sê) *v. n.*, *v.* Lisp (*Somerset*).

Lip-Shord (-'schŏrd) *s.*, *v.* Chip (*Devon.*).

Lip-Wingle (-'ŭîng g'l) *s.*, *v.* Lapwing (*Beaford.*).

Lip-Wisdom (-'ŭîz dŭm) *s.*, die Lippenweisheit, ungründliche Kenntniß.

Lip-Wise (-'ŭîz) *a.*, redselig, gesprächig (*I. of Wight*).

Liquability (lĭk kŭå bĭl'ê tê) *s.*, die Schmelzbarkeit.

Liquable (lĭk'kŭå b'l) *a.*, schmelzbar.

Liquableness, *s.*, *v.* Liquability.

Liquate (lĭ'kŭåt) *v. n.*, schmelzen, vergehen (*n. g.*).

Liquation (lĭ kŭå'schŭn) *s.*, das Schmelzen, die Schmelzung; to reduce by -, ausseigern.

Liquefaction (lĭk kŭê fåk'schŭn) *s.*, die Schmelzbarkeit (*v.* Liquation).

Liquefiable (lĭk kŭê fĭ'å b'l) *a.*, schmelzbar.

Liquefied, *pp.* d. V. Liquefy, *q. v.*

Liquefier (lĭk'kŭê fĭ ŭr) *s.*, das Schmelzmittel.

Liquefy (lĭk'kŭê fĭ) *v. a.*, schmelzen.

Liquefy, *v. n.*, flüssig werden.

Liquefying, *ppr.* d. V. Liquefy, *q. v.*

Liquescency (lĭk kŭĕs'sĕn sê) *s.*, die Schmelzbarkeit.

Liquescent (lĭk kŭĕs'sĕnt) *a.*, schmelzend, flüssig werdend.

Liqueur (lê kéŭr') *s.*, (*frz.*) der Liqueur.

Liquid (lĭk'kŭĭd) *a.*, flüssig, fließend; (*bildl.*) sanft (music, Musik); (*Gr.*) flüssig; (*Rchtsspr.*) klar, unbestritten, erwiesen, liquid, zahlungsfähig; - debts, liquide, erwiesene Schulden.

Liquid, *s.*, die Flüssigkeit, der flüssige Körper; (*Gr.*) der flüssige Buchstabe.

Liquidamber (lĭk kŭĭd åm'bŭr) *s.*, (*Bot.*) der Amberbaum, der Storaxbaum; (*pharm. Bot.*) die flüssige Ambra (ein aus dem Storaxbaum - Liquidamber styraciflua - fließender Balsam).

Liquidate (lĭk'kŭê dåt) *v. a.*, klar machen, aufklären, aufhellen; in's Reine bringen, schlichten, berechnen, abthun (accounts, Rechnungen), abbezahlen, abtragen, liquidiren, saldiren (debts, Schulden); sanft machen, schmelzen (the harshness of a sound, die Härte eines Tones).

Liquidated, *pp.* d. V. Liquidate, *q. v.*

Liquidating, *ppr.* d. V. Liquidate, *q. v.*

Liquidation (lĭk kŭê då'schŭn) *s.*, der Rechnungsabschluß, die Berechnung, die Ausgleichung einer Schuld oder Forderung, die Liquidation, die Liquidirung, die Abwickelung des Geschäfts.

Liquidator (lĭk'kŭê då tŭr) *s.*, Einer, der berichtiget, abträgt, liquidirt.

Liquidity (lê kŭĭd'ê tê) *s.*, die Flüssigkeit; die feine, dünne Beschaffenheit.

Liquidly (lĭk'kŭĭd lê) *adv.*, *v.* Liquid.

Liquidness (lĭk'kŭĭd nŭs) *s.*, die Flüssigkeit; das Flüssige.

Liquor (lĭk'kŭr) *s.*, die Flüssigkeit, der flüssige Körper, der Saft, die Auflösung, das Decoct; das gebrannte Wasser, der Branntwein, (*Umgspr.*) das starke Getränk (überh.); to be in -, betrunken sein; *Sh.* the grand -, das trinkbare Gold, das Aurum potabile der Alchymie, T. 5. I.

Liquor, *v. a.*, befeuchten, näßen, tränken; einschmieren (leather, boots, Leder, Stiefeln, *Sh.* W. 4. V.); *v. n.*, (*vulg.*) geistige Getränke zu sich nehmen, trinken; (*Am.* to - up).

Liquor-Case (-'-kås) *s.*, der Flaschenkeller.

Liquorice, *s.*, *v.* Licorice.

Liquorish, *a.*, *v.* Lickerish.

Liricon-Fancy (lĭr'rê kŭn fån'sê) | **Liricum-Fancy** (lĭr'rê kŭm -' -) *s.*, (*Bot.*) das Maiblümchen (Convallaria).

Liriodendrine (lĭr rê ó dĕn'drĭn) *s.*, (*Chem.*) das Liriodendrin (ein von Emmet aus der Wurzel des Tulpenbaums dargestellter Stoff).

Liriodendron (lĭr rê ó dĕn'drŏn) *s.*, (*Bot.*) der Tulpenbaum (*v.* Tulip-Tree).

Liripoop (lĭr'rê pŭp) | **Liripipium** (lĭr rê pĭp'ê ŭm) *s.*, eine auf Universitäten sonst übliche Kopfbedeckung von Magistern und Baccalaureen getragen; (*arch. bildl.*) der albeme Geck.

Lisbon (lĭz'b'n) *s. p.*, Lissabon; *s.*, ein weißer Wein von Lissabon; (*Arch.*) der Puderzucker.

Lish (lĭsch) *a.*, stark, stämmig (*North.*).

Lisle (lĭl) *s. p.*, die Stadt Lille.

Lisne (lĭn) *s.*, (*Arch.*) die Höhle.

Lisp (lĭsp) *v. n.*, lispeln; *Sh.* süß oder affectirt sprechen, A. L. 4. I.

Lisp, *v. a.*, lispeln, unvollständig, unvollkommen aussprechen, mit der Zunge anstoßen.

Lisp, *s.*, das Lispeln.

Lisped, *pp.* d. V. Lisp, *q. v.*

Lisper (lĭs'pŭr) *s.*, der, die Lispelnde, der Lispler, die Lisplerin.

Lisping, *ppr.* d. V. Lisp, *q. v.*

Lispingly, *adv.*, lispelnd, auf eine lispelnde Weise.

Lispound (lĭs'pound) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Liespfund, Ließpfund, Lispfund (ein im nördlichen Deutschland, Dänemark, Schweden und den russischen Ostseehäfen bei Bestimmung der Landfracht übliches Gewicht, gewöhnlich der 20ste, im Oldenburgischen aber der 29ste Theil des Schiffspfundes).

Lisse, *s.*, (*Arch.*) die Unterlassung (*Chaucer*); *v. n.*, sich beruhigen (*Chaucer*).

Lissed, *a.*, (*Arch.*) beruhigt; leicht geworden (*Chaucer*).

Lissom (lĭs'sŭm) *a.*, biegsam, geschmeidig (*North.*).

List (lĭst) *s.*, die Liste, die Rolle, das Verzeichniß; der Rand, der Saum, die Sahlleiste, das Sahlband, die Anschrote, der Schrot; (*Reepschl.*) der Spinnlappen; (*Archit.*) die Leiste, der Streif (*v.* Listel); (*Poes.*) die Grenze; das Ziel, der Zweck, *Sh.* T. N. 3. I.; die Lust, das Verlangen, die Neigung (*v.* Lust); (*S.-A.*) the ship has a - to port, das Schiff hat eine Schlagseite nach Backbord (*v.* Lapside); *v.* Lists.

List, *v. a.*, mit Saumstreifen besetzen, streifen; to - a door, eine Thür mit Sahlleiste versehen; mit Schranken umgeben (a field, einen Kampfplatz); (*vulg.*) *v.* Enlist; (*Arch.*) *v.* Listen, lauschen, *Sh.* H. 1. III.

List, *v. n.*, (*vulg.*) *v.* Enlist; lüsten, Lust haben, gelüsten, wollen, wünschen; (*arch. imp.*) es gelüstet, es gefällt.

List, *int.*, horch! horch auf!

Listado(e)s (lĭs tâ'dôz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Listados, Listaos (eine der gangbarsten Sorten bunt gewirkten Leinens zur Ausfuhr nach Südamerika und Ostindien).

Listed, *pp.* d. V. List, *q. v.*

Listel (lĭs't'l) *s.*, (*Archit.*) die Leiste, der Streif, der Untersaum (an einem Säulenschafte).

Listen (lĭs's'n) *v. n.*, horchen, lauschen (to, auf); hören, merken (to, auf, zuw. auch after, z. B. the audience -s after nothing else, das Publikum hat für nichts Anderes Ohr); (*bildl.*) Gehör geben Einem, einer Sache (to the voice of reason, der Stimme der Vernunft); gehorchen, (dem Rathe eines Anderen) folgen.

Listen, *v. a.*, (Einem) zuhören, hören, vernehmen; (*bildl.*) belauschen, *Sh.* -ing their fears, ihre Angst belauschend, M. 2. II. (*n. g.*).

Listened, *pp.* d. V. Listen, *q. v.*

Listener (lĭs'nŭr) *s.*, der Horcher, der Lauscher; der Zuhörer; (*cant*) das Ohr; (*Sprichw.*) -s never hear any good of themselves, der Horcher an der Wand hört seine eigne Schand.

Listening (lĭs'nĭng) *ppr.* d. V. Listen, *q. v.*

Lister (lĭs'tŭr) *s.*, der Einschreiber; der Verzeichnißmacher (*Am.*).

Listful (lĭst'fûl) *a.*, (*Arch.*) aufmerksam.

Listing, *ppr.* d. V. List, *q. v.*; *s.*, das Abschneiden des Splintholzes von beiden Seiten einer Planke.

Listless (lĭst'lŭs) *a.*, nicht zuhörend, unaufmerksam (gegen das, was vorgeht), achtlos, gleichgültig; sorglos, unbekümmert; theilnahmlos, apathetisch, passiv; neigungslos, unentschieden; - of, unbekümmert um.

Listlessly, *adv.*, *v.* Listless.

Listlessness (lĭst'lŭs nŭs) *s.*, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Neigungslosigkeit, der Mangel an Theilnahme (an dem, was vorgeht); die Sorglosigkeit; das Unbekümmertsein, der Zustand der Passivität; die Nachlässigkeit; die Verdrossenheit.

Listly (lĭst'lè) *a.*, scharfhörig; leicht; deutlich (*East.*).

Listpot (lĭst'pôt) *s.*, (*Blechfabr.*) die Abwerfpfanne.

Lists (lĭsts) *s. pl.*, die (Turnier-) Schranken, (*bildl.*) der Kampfplatz (überh.); to enter the -, in die Schranken treten; to enter the - against a person, es mit Einem aufnehmen.

Listy (lĭs'tè) *a.*, stark, rüstig, kräftig (*North.*).

Lit (lĭt) *imp.* u. *pp.* d. V. Light, *q. v.*

Litany (lĭt'tâ nè) *s.*, die Litanei.

Litarge, *s.*, *v.* Litharge.

Litchen (lĭtsch''n) *s.*, (*Bot.*) das Leberkraut (*v.* Litchen).

Lite (lĭt) *a.*, (*Arch.*) klein; wenig (*North.*).

Lite, *s.*, (*Arch.*) ein kleiner Theil, ein Wenig; der Streit, der Hader (*North.*).

Liten (lĭ't'n) *s.*, der Garten (*North.*).

Liter, *s.*, *v.* Litre.

Literal (lĭt'tŭr r'l) *a.*, buchstäblich, wörtlich, dem Buchstaben nach; den Buchstaben betreffend, Buchstaben...; a - fault (in printing), ein Druckfehler; a - translation, eine wörtliche Uebersetzung.

Literal, *s.*, (*Arch.*) die buchstäbliche Bedeutung.

Literalism (lĭt' tŭr r'l ĭz'm) *s.*, die Uebereinstimmung mit dem Buchstaben, die buchstäbliche Bedeutung.

Literalist (lĭt' tŭr r'l ĭst) *s.*, Einer, der sich an den Buchstaben hält.

Literality (lĭt tŭr râl'è tè) *s.*, der ursprüngliche Sinn; die buchstäbliche Bedeutung, der buchstäbliche Verstand.

Literally, *adv.*, *v.* Literal, *a.*

Literalness (lĭt' tŭr r'l nŭs) *s.*, das Wörtliche, der wörtliche Verstand; der wörtliche Sinn.

Literary (lĭt' tŭr rŭr rè) *a.*, buchstäblich; literarisch, zur Literatur gehörend, aus literarischen Schriften bestehend, von der Gelehrsamkeit herkommend; - history, Literaturgeschichte; - conversation, gelehrte Unterhaltung; a - man, ein Gelehrter, ein Literat; - property, das Schrifteigenthum.

Literate (lĭt'tŭr rât) *a.*, literarisch; gelehrt.

Literate, *s.*, der Literat, der nicht graduirte Gelehrte.

Literati (lĭt tŭr râ'tì; lĭt tŭr râ' tè) *s. pl.*, Literatoren, Gelehrte.

Literatim (lĭt'tŭr râ tĭm) *adv.*, (*lat.*) buchstabenweise, ein Buchstabe nach dem andern.

Literator (lĭt' tŭr râ tŭr) *s.*, der Schulfuchs, das Schulmeisterchen (*Burke*).

Literature (lĭt' tŭr râ tschùr) *s.*, die Literatur, die Gelehrsamkeit.

Lith (lĭth) *s.*, (*Arch.*) das Glied, das Gelenk.

Lithagogue (lĭth' â gôg) *a.*, (*med. Term.*) den Stein vertreibend.

Lithagogue, *s.*, (*med. Term.*) ein Stein vertreibendes Mittel.

Lithanthrax (lĭth ân'thrâks) *s.*, (*Min.*) die Steinkohle.

Litharge (lĭth' ârdj) *s.*, die Bleiglätte, der Bleischaum (d. h. die beim Einschmelzen des Werkbleies auf dem Treibheerde nach Entfernung des Abzuges zurückbleibende Masse); - of gold, - of silver, die Gold-, die Silberglätte; wet -, die Fließglätte; solution of - in vinegar, die Bleiauflösung.

Lithargy, *s.*, *v.* Litharge.

Lithate (lĭth' ât) *s.*, (*chem. Term.*) lithonsaures Salz.

Lithe (lĭ*th*) *a.*, biegsam, geschmeidig, gelenkig; (*arch. bildl.*) sanft, zart; froh, vergnügt; fügsam, folgsam, gehorsam (*North.*).

Lithe, *v. a.*, (*Arch.*) lindern, besänftigen, beschönigen; zuhorchen (st. Listen); to - (lithen) broth with meal, Hafermehl in Brühe anrühren, um sie compacter zu machen.

Litheness (lĭ*th*'nŭs) *s.*, die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit, die Gelenkigkeit; (*Arch.*) die Fröhlichkeit, die Munterkeit, die Lebhaftigkeit.

Lither (lĭ*th*' ŭr) *a.*, (*Arch.*) biegsam, geschmeidig (*South.*); schlecht, verdorben (auch *North.*); faul, schlaff, träge (auch *North.*).

Litherly, *adv.*, *v.* Lither.

Litherness (lĭ*th*' ŭr nŭs) *s.*, die Faulheit, die Trägheit, die Schlaffheit, die Verdrossenheit (*North.*).

Lithesome (lĭ*th*'sŭm) *a.*, biegsam, geschmeidig (*v.* Lither); froh, heiter, munter (*Yorksh.*).

Lithewale (lĭth'ùâl) *s.*, (*Arch.*) der Steinsamen (*v.* Gromwell).

Lithewort, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Forget-Me-Not.

Lithia (lĭth' è â) *s.*, (*Chem.*) das Lithon, Steinkali.

Lithiasis (lè thì' â sĭs) *s.*, (*Med.*) die Steinkrankheit.

Lithiate, *s.*, *v.* Lithate.

Lithic (lĭth'ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) lithonsauer; - acid, die Lithonsäure, Harnsteinsäure, lithische Säure, Harnsäure (auch Uric acid); - salts, Lithiumsalze.

Lithium (lĭth′ė ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Lithium; oxyd of -, das Lithiumoxyd; hydrated -, das Lithiumoxydhydrat.

Lithobiblion (lĭth ŏ bĭb′ lė ŏn) *s.*, *v.* Lithophyl.

Lithocarp (lĭth′ ŏ kârp) *s.*, (*Min.*) die Steinfrucht.

Lithochromatics | lĭth ŏ krŏ măt′ ĭks | *s.*, die Kunst,
Lithochromics | lĭth ŏ krŏ′ mĭks | mit Oelfarben auf Stein zu malen und das Gemälde auf Leinwand abzudrucken, die Lithochromie, die farbige Steindruckerei.

Lithochromical (lĭth ŏ krŏm′ ė k'l) *a.*, lithochromisch.

Litholast (lĭth′ ŏ klăst) *s.*, (*chir. Term.*) der Steinzermalmer.

Lithocolla (lĭth′ŏ kŏl lă) *s.*, der Steinkitt, der Steinleim.

Lithodendron (lĭth ŏ dĕn′ drŏn) *s.*, (*Min.*) das Steinholz, versteinertes Holz; die Koralle.

Lithofellic-Acid (lĭth ŏ fĕl′ lĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Lithofellirsäure, Bezoarsäure.

Lithogenesy | lĭth ŏ jĕn′ ė sė | *s.*, die den Ursprung
Lithogenesia | lĭth ŏ jė nė′ zė ă | der Steine und Mineralien betreffende Lehre.

Lithoglyph (lĭth′ ŏ glĭf) *s.*, die Lithoglyphik, die Steinschneidekunst.

Lithoglyphite (lĭth ŏ glĭf′ ĭt) *s.*, (*Min.*) der Lithoglyph, Lithoglyphit, der Bildstein.

Lithograph (lĭth′ ŏ grăf) *v. a.*, lithographiren, auf den Stein schreiben, zeichnen, drucken.

Lithograph, *s.*, die Lithographie, der Steinabdruck, der Steindruck.

Lithographed, *pp.* d. V. Lithograph, *q. v.*

Lithographer (lė thŏg′ grăf fŭr) *s.*, der Lithograph, der Steinschreiber, der Steinzeichner, der Steindrucker.

Lithographic | lĭth ŏ grăf′ fĭk | *a.*, lithographisch,
Lithographical | lĭth ŏ grăf′ fė k'l | steinbeschreibend; - art, *v.* Lithography; - artist, der Lithograph; - drawings, engravings, prints (Lithographs), Steinabdrücke, Lithographien; - paper, die von Sennefelder bei der Verfertigung von papyrographischen Abdrücken (*v.* Papyrography) mit einer thonkalkartigen Masse überzogenen Pappendeckel.

Lithographically, *adv.*, *v.* Lithographic.

Lithographing, *ppr.* d. V. Lithograph, *q. v.*

Lithography (lė thŏg′ gră fė) *s.*, die Lithographie, die Steinschreibung, die Steinzeichnung; der Steinabdruck, der Steindruck; die Steinschneidekunst.

Lithoidal (lĭth oi′ d'l) *a.*, steinähnlich, steinförmig.

Lithologic | lĭth ŏ lŏd′ jĭk | *a.*, lithologisch, stein-
Lithological | lĭth ŏ lŏd′ jė k'l | lehrig, steinkundlich; die Steindrücke betreffend.

Lithologist (lė thŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Litholog, der Steinkenner, der Steinkundige.

Lithology (lė thŏl′ ŏ jė) *s.*, die Lithologie, die Steinlehre, die Steinkunde; die Abhandlung über Blasensteine.

Lithomancy (lĭth′ ŏ măn sė) *s.*, die Lithomantie, die Steinwahrsagung, die Wahrsagung aus oder nach Steinen.

Lithomarga | lĭth ŏ măr′ gă | *s.*, (*Min.*) das Steinmark,
Lithomarge | lĭth′ ŏ mârj | der Steinbrausestein.

Lithonthriptic | (lĭth ŏn thrĭp′ [trĭp] tĭk) *a.*, (*chir.*
Lithontriptic | *Term.*) den Blasenstein zerreibend, zermalmend, auflösend.

Lithonthriptic | *s.*, (*med. Term.*) das Steinauflösungs-
Lithontriptic | mittel.

Lithontriptor (lĭth′ ŏn trĭp tŭr) *s.*, (*chir. Term.*) der Lithotriptor, der Lithotripter, der Steinzertrümmerer.

Lithophagous (lė thŏf′ ă gŭs) *a.*, steinfressend.

Lithophosphor (lĭth′ ŏ fŏs fŭr) *s.*, ein durch Hitze phosphorisch werdender Stein, der Phosphorstein.

Lithophosphoric (lĭth ŏ fŏs fŏr′ rĭk) *a.*, in Folge von Hitze phosphorisch werdend, lithophosphorisch.

Lithophyl (lĭth′ ŏ fĭl) *s.*, das versteinerte Baumblatt, das Lithobiblion, der Blätterabdruck.

Lithophyte (lĭth′ ŏ fĭt) *s.*, die Steinpflanze, das Korallengewächs.

Lithophytic | lĭth ŏ fĭt′ ĭk | *a.*, Steinpflanzen, Ko-
Lithophytous | lė thŏf′ ė tŭs | rallengewächse betreffend.

Lithotome (lĭth′ ŏ tŏm) *s.*, der Lithotom (ein Stein, der wie ein künstlich geschliffener aussieht).

Lithotomic (lĭth ŏ tŏm′ ĭk) *a.*, lithotomisch, zum Steinschnitt gehörig.

Lithotomist (lė thŏt′ ŏ mĭst) *s.*, (*chir. Term.*) der Lithotom, der (Blasen-) Steinschneider, der Steinoperateur.

Lithotomy (lė thŏt′ ŏ mė) *s.*, (*chir. Term.*) die Lithotomie, die Kunst, den (Blasen-) Stein zu schneiden; der Steinschnitt.

Lithotripsy | lĭth′ ŏ trĭp sė | *s.* (*chir. Term.*) die Litho-
Lithotrity | lĭth′ ŏ trĭt ė | tritie, die Kunst, den Bla-
Lithontripty | lĭth′ ŏn trĭp tė | senstein zu zerhämmern.

Lithotriptist | lĭth′ ŏ trĭp tĭst | *s.*, (*chir. Term.*) der
Lithontriptist | lĭth′ ŏn trĭp tĭst | Lithotritist, der Blasen-
Lithotritist | lĭth′ ŏ trĭt ĭst | stein-Vertreiber.

Lithotriptor, *s.*, *v.* Lithontriptor.

Lithotritor, *s.*, *v.* Lithontriptor.

Lithotrity, *s.*, *v.* Lithotripsy.

Lithoxyle (lė thŏk′ sĭl) *s.*, das Lithoxylon, versteinertes Holz, der Holzstein.

Lithuania (lĭth ŭ ā′ nė ă) *s. p.*, das Großherzogthum Lithauen.

Lithuanian (lĭth ŭ ā′ nė ŭn) *a.*, lithauisch.

Lithuanian, *s. p.*, der Lithauer.

Lithy (lĭ′*thė*) *a.*, biegsam, geschmeidig, sanft (*South.*); trübe, bedeckt und dabei schwül (v. Lufthimmel; *South.*).

Litigant (lĭt′ ė gŭnt) *a.*, streitend, processirend; the - parties, die streitenden Theile.

Litigant, *s.*, der Proceßführende, der Streitende vor Gericht.

Litigate (lĭt′ tė gāt) *v. a.*, rechten, streiten, einen Rechtshandel führen, vor Gericht verfechten, bestreiten, processiren um.

Litigate, *v. n.*, processiren, einen Proceß führen, in einen Proceß verwickelt sein.

Litigated, *pp.* d. V. Litigate, *q. v.*

Litigating, *ppr.* d. V. Litigate, *q. v.*

Litigation (lĭt tė gā′ shŭn) *s.*, der Streit vor Gericht, der Rechtsstreit, der Rechtshandel, der Proceß.

Litigious (lė tĭd′ jŭs) *a.*, streitsüchtig; proceßsüchtig; streitig, worüber ein Proceß geführt werden kann; (*Rchtsspr.*) streitig in Bezug auf das Präsentationsrecht zu Pfründen; - concerns, Streitsachen; - grounds, streitige Aecker (*Dryden*).

Litigiously, *adv.*, *v.* Litigious.

Litigiousness (lė tĭd′ jŭs nŭs) *s.*, die Streitsucht, die Proceßsucht.

Litispendence (lĭt ĭs pĕn′ dŭns) *s.*, die Dauer, die Anhängigkeit, das Schweben eines Processes.

Litling, *a.* u. *s.*, (*Arch.*) sehr wenig, das kleine Bischen (*Chaucer*).

Litmus | lĭt′ mŭs | *s.*, das Lackmuß.
Lacmus | lăk′ mŭs |

Litoral (lĭt′ ŏ rŭl) *v.* Littoral.

Litorn (lĭt′ tŭrn) *s.*, (*Ornith.*) die Wachholderdrossel (*v.* Fieldfare).

Litotes (lĭt′ ŏts) *s.*, (*Rhet.*) die Milderung, die Verkleinerung (bes. ein scheinbar verkleinernder Ausdruck, um eine Sache desto mehr zu erheben).

Litre (lė′ tŭr) *s.*, (*frz.*) das Litre (die Einheit des Hohl- oder Faßmaßes zu trockenen und flüssigen Dingen in Frankreich, 61 engl. Kubikzoll groß und etwa 2 Pfund Wasser oder 25 Unzen Getreide enthaltend).

Litten (lĭt′t'n) *s.*, der Kirchhof, der Gottesacker (*South.*); *v.* Liten.

Litter (lĭt′ tŭr) *s.*, die Sänfte; die Tragbahre; die Streu (als Lager für das Vieh); die Strohmatte, Strohdecke (für Gewächse); die Brut, die Tracht, der Wurf, der Satz (bes. von kleineren Thieren, z. B. - of cats, dogs, foxes, pigs, von Hunden, Katzen, Füchsen, Ferkeln); at a -, auf einen Wurf; zerstreut auf der Erde umherliegende Dinge, Papierschnitzel &c.,

daher (*bildl.*) die Unordnung, to be in a -, in Unordnung sein, bunt durcheinanderliegen; to make a -, allerlei Sachen, Schnitzel (in der Stube) umherwerfen, Alles in Unordnung bringen; Unsinn, dummes Zeug, Gewäsch (*Somerset*).

Litter, *v. a.*, Junge werfen; *Sh.* auch im verächtlichen Sinne von Menschen, T. 1. II.; unordentlich bedecken, überstreuen, durch Bestreuung von Sachen, Schnitzeln &c. in Unordnung bringen, to - a room, ein Zimmer durch derartiges Bestreuen in Unordnung bringen; mit Stroh bedecken, belegen; (einen Stall) streuen, eine Streu machen (zum Lager des Viehs), mit Streu versehen (*vulg.*, bes. *West.* mit up oder down).

Litter, *v. n.*, mit einer Streu versehen werden; auf Streu gebettet werden.

Littered, *pp.* d. V. Litter, *q. v.*

Littering, *ppr.* d. V. Litter, *q. v.*; *s.*, *v.* Litter, *s.*; -s, *s. pl.*, das Webgesteck der Weber, das Spannholz am Webstuhl.

Litterman (lĭt'tŭr m'n) *s.*, der Stallknecht (*Warwick.*).

Little (lĭt't'l) *a.*, klein, geringe; kurz (time, sleep, Zeit, Schlaf); wenig, unbedeutend, geringfügig, unwichtig; a - one, ein Kleines, ein Kind; my - ones, meine (kleinen) Kinder; a - matter, eine Kleinigkeit; by - and -, allmälig, nach und nach; - less, fast eben so; *Sh.* picture in -, Miniaturbild, H. 2. II. (*n. g.*); drawn in -, in Miniatur (*n. v. g.*); never (ever) so -, auch noch so wenig; (*cant*) - breeches, der kleine Junge; (*cant*) - clergyman, der Schornsteinfegerjunge; (*Arch.*) - ease, der Pranger, der Zwangklotz; (*Arch.*) ein so benanntes Gefängniß für widerspenstige Lehrjungen in Guildhall zu London, worauf in den älteren Schriftstellern häufige Anspielungen geschehen; (*Acad.*) - go, *v.* Go, *s.*; (*prov.*) - house, der Abtritt, das Apartement; (*Arch.*) - master, der Schulmeister, Schullehrer; - silver, ein niedriger Preis (*East.*); (*Arch.*) - wale, *v.* Gromwell.

Little, *adv.*, wenig.

Little, *s.*, Wenig, das Wenige; die Kleinigkeit, das Geringe, das Unbedeutende; der enge, der kleine Raum; - or nothing, Wenig oder Nichts; (*Sprichw.*) many a - makes a mickle, viele Körnchen machen einen Haufen.

Littleness (lĭt't'l nŭs) *s.*, die Kleinheit; die Geringfügigkeit, die Unbedeutendheit; die Kargheit, die Knappheit (of one's means, seiner Mittel); die Niedrigkeit, der Mangel an Würde, an Größe; die Filzigkeit.

Littlest (lĭt't'l'st) *a.*, (*sup.* von Little; unricht., *vulg.*, *Arch.* und *prov.*) *v.* Least, *Sh.* H. 3. II.

Littocks (lĭt'tŭks) *s. pl.*, Fetzen (*Berksh.*).

Littoral (lĭt'tō r'l) *a.*, zum Ufer gehörig, am Ufer liegend.

Littoral, *s.*, das Littorale, das Strandland, Küstenland, Gestade.

Litty (lĭt'tē) *a.*, leicht, behend, flink (*West.*).

Lituite (lĭt'tŭ īt) *s.*, die Schalthierversteinerung.

Liturgic | lĭ tŭr'jĭk | *a.*, liturgisch, zur Liturgie
Liturgical | lĭ tŭr'jē k'l | gehörig.

Liturgy (lĭt'ŭr jē) *s.*, die Liturgie, die Verwaltung des Gottesdienstes, der Kirchengebrauch, der Kirchendienst, die Kirchenordnung, die vorschriftsmäßige Ordnung des Gottesdienstes; das die Liturgie enthaltende Buch (Common prayer-book).

Livand, *a.*, (*Arch.*) *v.* Living (*Chaucer*).

Live (lĭv) *v. n.*, leben; sich aufhalten, wohnen, where do you -? wo wohnen Sie? leben, fortkommen, gedeihen (von Pflanzen, Bäumen), aushalten, ausdauern; das Leben, die Zeit auf eine besondere Weise zubringen (mit Rücksicht auf Gewohnheiten oder Stand); das Leben genießen, glücklich, vergnügt leben; (*bibl.*) wahrhaft oder ewig leben, der himmlischen Glückseligkeit theilhaftig werden; sich nähren, leben (on, upon, by, of), he is forced to - on a small salary, er muß sich von einem sehr kleinen Gehalt nähren; it was shown that they had long been living by robbery, es zeigte sich, daß sie sich lange Zeit vom Raub genährt hatten; (*S.-A.*) to - at sea, seetüchtig sein; a ship that will - in any sea, ein Schiff, welches in jeder See aushält; (*bildl.*) fortdauern, fortleben; bleibend sein, these impressions - long upon the mind, diese Eindrücke bleiben lange im Gemüthe; lebensvoll erscheinen; leben und weben, lebendig sein; lebhaft brennen, glühen (bes. von Kohlen); to be well to -, in guten Umständen leben, *Sh.* S. 2. II., W. T. 3. III.; to - a bachelor, to - a maid, als Junggesell, als Jungfer leben, bleiben; he is as good a man as -s, er ist einer der besten Menschen von der Welt; to - at rest, sein Leben in Ruhe zubringen; to - by one's wits, von geistiger Arbeit sich ernähren; (*vulg.*) durch Anwendung allerlei (meist. geistreicher) Kniffe seinen Lebensunterhalt sich erwerben; to - by one's work, von seiner Arbeit leben; to - in common, aus einem Beutel zehren; *Sh.* to - i' th' sun, im Schweiße seines Angesichts sein Brod essen, A. L. 2. V.; he -s not in them, sein Ansehen hängt nicht davon ab, *Sh.* M. M. 4. III.; to - on one's income, von seinem Einkommen leben; to - to see, erleben, God grant I may never - to see it! Gott gebe, daß ich es nie erleben möge! you may - to repent it yet, die Zeit kann doch kommen, wo du es bereuen wirst; (bes. *bildl.*) to - up to, nach... leben, gemäß leben; to - with, (zusammen) leben, umgeben (mit); wohnen (bei); beiwohnen (einem Frauenzimmer; *n. g.*).

Live, *v. a.*, leben, durchleben (ein Leben), to - (lead) a life of ease, ein gemächliches Leben führen; *Sh.* to - the lease of nature, das Lebensziel erreichen, M. 4. I.; nach... leben, gemäß leben, nachkommen, it is not enough to say prayers unless they - them too, es ist nicht genug, Gebete herzusagen, wenn man ihnen nicht gemäß lebt (*Parker*; *n. g.*); to - out, überleben.

Live (līv) *a.*, (in Zusammens.) lebendig; glühend (coal, Kohle); lebhaft (colour, Farbe); brennend, steigend (rockets, Raketen); - bark, die innere, zum Gerben taugliche Rinde; - hair, eigenes Haar; (*S.*, *cant*) - lumber, Nicht-Seeleute am Bord; (*Bot.*) - oak, die Weideneiche (Quercus phelos).

Lived (līvd) *a.*, (in Zusammens.) lebend, dauernd; high -, vornehm, modisch; long -, lange dauernd; low -, niedrig, gemein; short -, von kurzer Dauer.

Liveless (līv'lŭs) *a.*, *v.* Lifeless (*n. g.*).

Livelihood (līv'lē hŭd) *s.*, der Unterhalt, das Auskommen; das Gewerbe, die Lebensart, die Handthierung; to get (earn) one's -, seinen Unterhalt verdienen; (*Arch.* st. Lively-Head) die Lebhaftigkeit, das Leben, die Lebensfarbe, *Sh.* A. W. 1. I.

Livelily (līv'lē lē) *adv.*, *v.* Lively.

Liveliness (līv'lē nŭs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit; das Leben (in Gemälden), das Feuer (of liquors, geistiger Getränke).

Livelode, *s.*, (*Arch.*) *v.* Livelihood.

Livelong (lĭv'lŏng) *a.*, lang, lange dauernd, the - day, den lieben langen Tag; (*Arch.*) dauerhaft.

Livelong, *s.*, (*Bot.*) das Dickblatt, die fette Henne (Sedum telephium).

Lively (līv'lē) *a.*, lebhaft, munter, heiter, fröhlich; lebend, lebendig; leibhaft, stark ähnlich, the child is a - image of its father, das Kind ist das leibhafte Bild seines Vaters; stark, eifrig, heftig (faith, hope, Glaube, Hoffnung).

Lively, *adv.*, *v.* Lively, *a.*

Livelyhood, *s.*, *v.* Livelihood.

Liver (lĭv'vŭr) *s.*, der Lebende; (sehr häufig in Verbindung mit einem Adjectiv) a bad -, ein schlechter, lasterhafter Mensch; a christian -, Einer, der ein christliches Leben führt; a good -, ein tugendhafter Mensch; ein wohlhabender Mann; a high -, Einer, der flott lebt, ein Prasser, Vergeuder; the longest (longer) -, der Ueberlebende; a loose -, Einer, der ein liederliches Leben führt.

Liver, *s.*, die Leber; (*bildl.*) die Leber (ehem. als Sitz der Liebe und Leidenschaften angesehen), *Sh.* T. N. 1. I. etc.; - of antimony, die Spießglanzleber, das Schwefelspießglanz (Oxysulphuret of antimony); - of sulphur, die Schwefelleber.

Liver-Brown | -'- broun | *a.*, leberbraun, leber-
Liver-Coloured | -'- kŭl lŭrd | farben.

Liver-Brown |
Liver-Colour | *s.*, die Leberfarbe, das Leberbraun.

Liver-Eater (lĭv′ vŭr ê tŭr) *s.*, der Leberesser (indianischer Zauberer).

Livered (lĭv′ vŭrd) *a.*, eine Leber habend; leberfarben; nicht ausgebacken, schwer (von Brod, *South.*); (*bildl.*) white- (lily -), feige; matt; mißgünstig, neidisch.

Liver-Fluke (-′- flûk) *s.*, (*Zooph.*) der Leberegel (Distoma hepaticum).

Liver-Freckles | -′- frĕk k'lz | *s. pl.*, Leberflecken.
Liver-Spots | -′- spŏts |

Livergrown (lĭv′ vŭr grôn) *a.*, eine sehr große Leber habend.

Livering (lĭv′ vŭr ĭng) *s.*, (*Arch.*) die Leberwurst, der Leberpudding.

Liver-Pyrites (-′- pé rî′ téz) *s. pl.*, (*Min.*) der Leberkies.

Liversick (lĭv′ vŭr sĭk) *s.*, der Nietnagel (*South.*).

Liverstone (lĭv′ vŭr stôn) *s.*, (*Min.*) der Leberstein, Hepatit.

Liverwort (lĭv′ vŭr ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) die Leberblume (Hepatica; *v.* Noble -).

Livery (lĭv′ vŭr rê) *s.*, (urspr. *Rchtsspr.*) die Uebergabe, die Uebernahme, die Ueberlieferung, - of seisin, die Uebergabe von Ländereien (*v.* Feoffment); - in deed, die wirkliche Uebergabe einer Länderei; - in law, die Uebergabe durch Worte im Gesichtsbereiche des Besitzthumes; to receive -, in den Besitz treten, übernehmen; to sue one's -, die Uebergabe ererbter Lehne nachsuchen, *Sh.* H. IV. I. 4. III.; die Befreiung von der Vormundschaft; der gerichtliche Befehl (writ), wodurch man in Besitz gesetzt wird, die Besitzurkunde; die Wahlbürgerschaft der City of London; das Halten und Vermiethen von Pferden, daher to keep horses at -, Miethpferde halten; Pferde auf Haltung ausgeben; Pferde um einen gewissen Preis in Futter halten (*v.* Livery-Horse, Livery-Stable); ein gewisses Quantum Futter für ein Pferd; die Livree, die Dienstkleidung; die Dienstkleidung, die Tracht (der katholischen Beichtväter); (*Poes.*) das Kleid, das Gewand; die Tracht, die Farbe.

Livery, *a.*, leberig (*South.*).

Livery, *v. a.*, in Livree kleiden, eine Livree anziehen; (*bildl.*) sich in eine (bes. Partei-) Farbe kleiden; to - falseness in a pride of truth, Falschheit in einen Uebermuth von Wahrheit kleiden.

Livery-Horse (-′- - hŏrs) *s.*, das Miethpferd; das in Futter gehaltene Pferd.

Livery-Lace (-′- - lâs) *s.*, die Bandtresse, die Livreeborte.

Liveryman (lĭv′ vŭr rê mân) *s.*, der Livreebediente; ein Wahlbürger der City of London; der Stadtverordnete.

Livery-Stable (-′- - stâ b'l) *s.*, der Miethstall; der Stall, wo Pferde in Futter gehalten werden.

Lives (lîvz) *s. pl.* von Life, *q. v.*; how many - were lost? wie viele Menschen kamen dabei um? die Lebensbeschreibungen (of the Roman Emperors, der römischen Kaiser).

Livestock (lĭv′ stŏk) *s.*, der Viehstand; Thiere, welche lebendig auf fremde Märkte gebracht werden können (*Am.*); (*cant*) Läuse, Flöhe.

Livia (lĭv′ ê â) *s. p.*, (*dim.* von Olivia) Olivia.

Livid (lĭv′ ĭd) *a.*, schwarzgelb, blau und braun, bleifarbig, wetterblau, blaßblau (bes. in Folge von Contusionen, einem Schlage *rc.*).

Lividity | lê vĭd′ ê tê | *s.*, die schwarzgelbe Farbe, die
Lividness | lĭv′ ĭd nŭs | Bleifarbe, die Entfärbung (der Haut in Folge von Contusionen *rc.*).

Living (lĭv′ ĭng) *ppr.* v. V. Live, *q. v.*; *a.*, lebend, lebendig; (*bildl.*) brennend, glühend (coal, Kohle); frisch (green, Grün); thätig, kräftig; wirklich; sprechend, deutlich; the - death, der Tod beim Leben; the - (als Hauptw. *pl.*), die Lebendigen; to be still in the land of the -, noch am Leben sein.

Living, *s.*, das Leben; der Aufenthalt, der Wohnort; das sich Aufhalten an einem Orte; die Lebensweise (mode, manner of -); Nahrungsmittel, Speise, daher good -, üppige Kost; der Unterhalt, das Vermögen, to earn (get) one's -, seinen Unterhalt verdienen; she gets her - by needlework, sie ernährt sich mit Näharbeit; to have one's -, sein Auskommen haben; it is - and that's all, man kann dabei eben leben und weiter nichts; die Pfründe, die Pfarre, die Pfarrstelle; die Kirchenagende; der Meierhof (*Leicest.*); -s, Einkünfte der Geistlichen (von mehreren Ortschaften).

Livingly, *adv.*, bei Lebzeiten.

Livonia (lĭv vô′ nê â) *s. p.*, das Herzogthum Liefland.

Livonian (lĭv vô′ nê ŭn) *a.*, liefländisch.

Livonian, *s. p.*, der Liefländer.

Livonica-Terra, *s.*, (*lat.*, *Min.*) livonische Erde.

Livor (lĭv′ ŭr) *s.*, die schwarzgelbe Farbe.

Livraison (lĭv′ râ zôn) *s.*, (*frz.*) das Heft eines (heftweise ausgegebenen) literarischen Werkes, die Lieferung.

Livre (lê′ vŭr) *s.*, der Livre (franz. Pfund, auch franz. Münze).

Livy (lĭv′ vê) *s. p.*, Livius; *dim.* von Olivia.

Lixivial | lĭk sĭv′ ê ăl | *a.*, (*chem. Term.*) aus-
Lixiviate | lĭk sĭv′ ê ât | gelaugt; laugenartig, lau-
Lixiviated | lĭk sĭv′ ê â tĭd | gicht, alkalisch, alkalinisch;
Lixivious | lĭk sĭv′ ê ŭs | laugenfarbig; Lixivial salts, Laugensalze.

Lixiviate (lĭk sĭv′ ê ât) *v. a.*, (*chem. Term.*) auslaugen; mit Lauge schwängern.

Lixiviating, *ppr.* v. V. Lixiviate, *q. v.*

Lixiviation (lĭk sĭv ê â′ schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Auslaugung.

Lixivium (lĭk sĭv′ ê ŭm) *s.*, (*chem. Term.*) die Lauge.

Lixom (lĭk′ s'm) *a.*, liebenswürdig (*Herefordsh.*).

Lizard (lĭz′ zŭrd) *s.*, (*Zool.*) die Eidechse; nimble -, sand -, die gemeine europäische Eidechse (Lacerta agilis); nocturnal -, der Gecko, der gemeine Fächerfinger (Ptyodactylus gecko).

Lizard-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Eidechsenfisch (aus der Familie der Häringe); the facetan - fish, der Wassermolch.

Lizard-Flower (-′- flou ŭr) *s.*, (*Bot.* eigentl. the lesser - -) das stinkende Knabenkraut.

Lizard-Point (-′- point) *s. p.*, das sogenannte südliche Vorgebirge von England.

Lizard-Stone (-′- stôn) *s.*, der Eidechsenstein (eine Art Bezoare von der Gestalt eines halben Eies, die sich bisweilen in den Eingeweiden der gemeinen Kammeidechse finden).

Lizard-Tail | (-′- tâl) | *s.*, (*Bot.*) der Eidechsenschwanz,
Lizard's-Tail | | Wadelschwibel (Saururus).

Lizzie | (lĭz′ zê) | *s. p.*, *dim.* von Elisabeth, Lieschen,
Lizzy | | Liesbeth.

Llama (lâ′ mâ) *s.*, *v.* Lama.

Llewellin (lû ĕl′ lĭn) *s. p.*, Leonellus.

Lloyd's | loidz | *s.*, geräu-
Lloyd's-Coffee-House | loidz kŏf′ fê hous | mige Zimmer in der königl. Börse in London, wo Alles, was sich auf den Seeverkehr, Seeassecuranzen *rc.* bezieht, verhandelt wird.

Lloyd's-List (-′ lĭst) *s.*, Lloyd's Liste, ein Handels- und Schifffahrts-Anzeigeblatt.

Lo (lô) *int.*, siehe! seht da! schau!

Lo, *s.*, eine besondere, sogenannte Art engl. Näh- und Stricknadeln; ein großer Teich (*Yorksh.*).

Loach | (lôtsch) | *s.*, (*Ichth.*) der Bartgründel, die Schmerle
Loche | | (Cobitis barbatula); the pond -, der Schlammbeißer, der Wetterfisch, die größere Schmerle (C. fossilis); (*arch. verächtl.*) der Pinsel, der Tropf.

Load (lôd) *s.*, die Last, die Bürde, die Ladung (eines Schiffes, *v.* Loading, Lading, Freight); cart -, wagon -, das Fuder, die Fuhr; (*bildl.*) die Bürde, die Last, die Schwere; heftige Streiche (*Milton*); a - on the spirits, die Niedergeschlagenheit; (*cant*) he has got his -, er hat schwer geladen, er ist sehr betrunken; a - of ore, Benennung der Bergleute für ungefähr $4^1/_2$ Centner Erz; -s, Abzugscanäle, Abzugsgraben; (*vulg.*) -s, eine große Menge, ungeheuer viel, -s of money, Massen von Geld *rc.*

Load, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Loaded, *pp.* zuw. *Poes.* Loaden) laden, beladen, befrachten (a ship, a vessel, ein Schiff); ein Feuergewehr laden; überladen, beschweren (the memory, das Gedächtniß); überhäufen (a person with reproaches, Einen mit Vorwürfen); überfüllen (the stomach, den Magen); verwirren; einen Griff mit Blei ausfüllen (*v.* Loaded-whip, unter Loaded); (*Typ.*) das Papier beschweren; (*Seidenfabr.*) mit den nöthigen Spulen versehen.

Loaded (lô′ dĭd) *pp.* d. V. Load, *q. v.*; *a.*, aufgeschwollen, aufgedunsen (*Devon.*); a - cane, ein auf der einen Seite mit Blei ausgegossener Stock; (*scherzw.*) der Friedensrichter; - dice, auf einer Seite mit Blei beschwerte (daher falsche) Würfel; a - whip, eine am Griff mit Blei ausgegossene Peitsche.

Loaden (lô′ d′n) *pp.* d. V. Load, *q. v.*

Loader (lô′ dŭr) *s.*, der Auflader, Aufläder; (*S.-A.*) the - of a ship, der Schiffslader, der Arbeiter auf Schiffswerften.

Loading (lô′ dĭng) *ppr.* d. V. Load, *q. v.*

Loading, *s.*, die Ladung; die volle Ladung eines Schiffes; die Verladung; das Aufladen; der Aufladerlohn; (*Hdlsspr.* u. *S.-A.*) the ship is in - for, das Schiff liegt in Ladung nach…, nimmt Ladung ein für…, (auf); a ship without -, ein unbeladenes Schiff, ein unbefrachtetes Fahrzeug; book of -, das Frachtbuch.

Loadmanage (lôd′ mån ĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Lootsen, die Lootsenkunst, die Steuermannskunde; die Schifffahrtskunde.

Load'sman (lôdz′ m′n) *s.*, (*Arch.*) der Lootse.

Loadstar | **Lodestar,** *Sh.* (lôd′ står) *s.*, (*Arch.*) der Leitstern, *Sh.* M. D. 1. I., der Nordstern.

Loadstone | **Lodestone** (lôd′stôn) *s.*, (*Min.*) der Polstein, der Magnet.

Load-Water-Line (-′ ŭå tŭr lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Ladewasserlinie (die Wasserlinie eines Schiffes, welche bei seiner völligen Ladung den Wasserspiegel berührt).

Loady (lô′ dê) *a.*, (*arch. Prov.*) schwer (von Gewicht).

Loaf (lôf) *s.*, (*pl.* Loaves, *q. v.*) der Laib (Brod); (*Sprichw.*) half a - is better than no -, besser etwas als gar nichts haben; (*cant*) to be in a bad -, übel daran sein, in großer Noth sein; a - of sugar, ein Brod Zucker, Zuckerhut.

Loaf, *v. n.*, (*vulg.*) müssig, träge umherstreifen, faulenzen (*Am.*).

Loafer (lô′ fŭr) *s.*, der Landstreicher, der Taugenichts, der Strömer (*Am.*).

Loaferess, *s.*, die Landstreicherin (*Am.*).

Loaf-Sugar (-′ schŭg gŭr) *s.*, der Hutzucker, Zucker in Broden.

Loam (lôm; *vulg.* lûm) *s.*, der Lehm.

Loam, *v. a.*, mit Lehm verstreichen, überscheuern, lehmen, mit Lehm tünchen.

Loamed, *pp.* d. V. Loam, *q. v.*

Loaming, *ppr.* d. V. Loam, *q. v.*; *s.*, die Tünche mit Lehm.

Loamy (lô′ mê) *a.*, lehmig, aus Lehm bestehend, mit Lehm vermischt; mit Lehm verstrichen; feucht (*Suffolk.*).

Loan (lôn) *s.*, die Anleihe, das Anlehen; die Darleihung; das Geborgte, will you favour me with the - of this book? wollen Sie die Güte haben, mir dieses Buch zu leihen? to put money out to -, Gelder ausleihen, verleihen; a government -, eine Staatsanleihe; - of credit, die Erlaubniß Jemandes Credit benutzen zu dürfen (*Kent.*); (*vulg.*) - of civility, die erzeigte Höflichkeit; *v.* Lone (*North.*).

Loan, *v. a.*, leihen; to - on interest, auf Zinsen ausleihen (*Am.*).

Loan-Office (-′ ŏf fĭs) *s.*, die Leihbank, das Leihhaus (bes. *Am.*).

Loan-Officer (-′ ŏf fĭs sŭr) *s.*, der Beamte in einer Leihanstalt (bes. *Am.*).

Loan-Societies (-′ sô sĭ ĕ tĭz) *s. pl.*, Anleihen-Gesellschaften.

Loap (lôp) *v.*, *v.* Lope.

Loast (lôst) *s.*, das Wagengeleise, die Spur (*Sussex*).

Loath (lôth) *a.*, abgeneigt, unwillig, to be - to do a thing, keine Lust haben eine Sache zu thun, sie ungern thun.

Loathe (lô*th*) *v. a.*, hassen, verabscheuen, mit Ekel ansehen, Abneigung, Ekel vor etwas empfinden, I - the sight of it, der Anblick ekelt mich an, widert mir.

Loathe, *v. n.*, (*Arch.*) Ekel, Abneigung, Widerwillen empfinden; sich ekeln.

Loathed, *pp.* d. V. Loathe, *q. v.*

Loather (lô*th*′ ŭr) *s.*, Einer, der sich vor etwas ekelt, der Widerwillen vor etwas empfindet.

Loathful (lô*th*′ fŭl) *a.*, hassend, verabscheuend; gehässig, ekelhaft; verhaßt, gehaßt, verabscheuet.

Loathing (lô*th*′ ĭng) *ppr.* d. V. Loathe, *q. v.*

Loathing, *s.*, der Ekel, der Widerwille, der Abscheu (*Ezek.* 16.).

Loathingly, *adv.*, mit Ekel, mit Widerwillen.

Loathliness (lôth′ lê nŭs) *s.*, die Gehässigkeit (*v.* Loathness).

Loathly (lôth′ lê) *a.*, (fast *Arch.*) gehässig, verhaßt, abscheulich, Abscheu erregend.

Loathly, *adv.*, mit Ekel, mit Widerwillen.

Loathness (lôth′ nŭs) *s.*, der Ekel, der Widerwille, der Abscheu.

Loathsome (lô*th*′ sŭm) *a.*, ekelig, ekelhaft, Widerwillen, Abscheu erregend; verhaßt, gehässig, abscheulich.

Loathsomely, *adv.*, *v.* Loathsome.

Loathsomeness (lô*th*′ sŭm nŭs) *s.*, die Ekelhaftigkeit; die Gehässigkeit, die Abscheulichkeit.

Loaves (lôvz) *s. pl.* von Loaf, *q. v.*; sugar in -, Zucker in Broden, Hutzucker; (*vulg.*) the - and fishes, der materielle Vortheil, Gewinn; to have an eye to the - and fishes, auf seinen Vortheil bedacht sein, geldsüchtig.

Loaza (lô′ åzå) *s.*, (*Bot.*) die chilische Nessel, die Nesselnalle.

Lob (lôb) *s.*, der Lümmel, der Flegel, der Grobian, der Bauer; eine große, dicke Masse (*v.* Lump; *Lincoln.*); der Theil des Baumstammes, wo die ersten Zweige sich ausbreiten (*Bedford.*); eine große Schnellkugel (*v.* Taw; *Hantsh.*); (*cant*) die Laden-Casse eines Krämers (*v.* Till), daher to frisk a -, die Ladenkasse plündern, stehlen; der Regenwurm (*v.* Lob-Worm).

Lob, *v. a.*, träge hängen lassen (den Kopf, die Ohren), *Sh.* H. V. 4. II. (*n. g.*).

Lobate (lô′ bât) | **Lobated** (lô′ bâ tĭd) | **Lobed** (lôbd) *a.*, (*bot. Term.*) lappig, gelappt.

Lobbating (lôb′ bâ tĭng) *a.*, groß, schwerfällig (*West.*).

Lobbing (lôb′ bĭng) *s.*, (*Arch.*) das Geräusch, der Lärm, der Tumult.

Lobby (lôb′ bê) *s.*, das Vorzimmer; der Vorplatz; die Vorhalle; der Gesellschaftssaal; (*S.-A.*) ein kleines Zimmer vor der Brodkammer für den Wundarzt; (*Ackerb.*) der Viehhof, das Gehäge für das Vieh nahe am Meierhofe; - member, Einer, der sich in den Vorzimmern bei Sitzungen im Congresse aufhält (*Am.*).

Lobby, *v. a.*, auf die Mitglieder des gesetzgebenden Körpers Einfluß auszuüben suchen (*Am.*).

Lobby-Cloth (-′- klôth) *s.*, die Matte, das Wachstuch für den Vorplatz, die Flurmatte.

Lobcock (lôb′ kôk) *s.*, (*Arch.*) der Lümmel, der Flegel, der bäurische Mensch, der Bauer.

Lobe (lôb) *s.*, (*anat. Term.*) der Lungen-, der Leberflügel; das Ohrläppchen; (*bot. Term.*) der Samenlappen, das Läppchen.

Lobed, *a.*, *v.* Lobate.

Lobelets (lôb′ lêts) *s. pl.*, (*bot. Term.*) kleine Läppchen.

Lobelia (lô bê′ lĭ å) *s.*, (*Bot.*) die Lobelia, Milchkoffe (auch Cardinal's flower).

Lobkin (lôb′ kĭn) *s.*, (*Arch.*) das Haus, Logis.

Lob-Like (lôb'lîk) *a.*, plump, grob.

Loblolly (lôb lôl'lê) *s.*, zu einem Brei gekochte Speise (bes. auf Seeschiffen), das Muß.

Loblolly-Bay (- -'- bâ) *s.*, (*Bot.*) die langstielige Gordonie (Gordonia lasyanthus).

Loblolly-Boy (- -'- boi) *s.*, (*S.-A.*) der Aufwärter eines Schiffschirurgen und seiner Gehülfen.

Loblolly-Tree (- -'- trê) *s.*, (*Bot.*) der weiße Brustbeerbaum (Varronia alba).

Lob's-Course (lôbz'kôrs) *s.*, (*Arch.*) ein Gericht aus Fleischstücken, Kartoffeln, Zwiebeln &c. bestehend (*Smollet*).

Lobsided (lôb sîd'îd) *a.*, *v.* Lapsided.

Lobspound (lôbz'pound) *s.*, (*Arch.*) das Gefängniß.

Lobster (lôbs'tŭr) *s.*, der Hummer, der Meer-Seekrebs (Cancer gammarus); (*scherzw.*) der Fußsoldat, Infanterist, der Rothrock; das große Wiesel (*East.*); -s, junge Jungenfische (*Suffolk.*); (*cant*) to boil one's -, die Bibel mit dem Gewehr vertauschen, aus einem Theologen zum Soldaten werden.

Lobule (lôb'ûûl) *s.*, (*anat. Term.*) das Lungenläppchen, der Lungenflügel; (*bot. Term.*) das Läppchen.

Lob-Worm (-'ŭûrm) *s.*, der Regenwurm.

Local (lô'k'l) *a.*, lokal, örtlich, topisch, räumlich, Orts..., auf einen bestimmten Ort beschränkt; - diseases, Ortskrankheiten, endemische Krankheiten; - medicaments, die äußerlichen Arzneimittel; - theorem, der auf eine Fläche sich beziehende Lehrsatz; - preacher, der dissidirende Geistliche.

Localism (lô'k'l îz'm) *s.*, der Zustand des Lokalseins; die Liebhaberei für einen Ort; ein irgend einem Orte eigenthümlicher Ausdruck oder Dialect.

Locality | lô kăl'ê tê | *s.*, die Oertlichkeit, die Räum-
Localness | lô'k'l nŭs | lichkeit, die Lokalität, die Ortsbeschaffenheit; localities, *s. pl.*, örtliche Vorfälle; Lokalverhältnisse; (*Phren.*) organ of localness, der Ortsinn.

Localize (lô'k'l îz) *v. a.*, örtlich machen.

Locally, *adv.*, dem Orte nach, örtlich.

Locals (lô'k'lz) *s. pl.*, örtliche Vorfälle, Lokalverhältnisse.

Locate (lô kât') *v. a.*, lociren, (an einen Ort) setzen, stellen, zusammenstellen; versetzen, verlegen (einen Auftritt, einen Vorfall in der Erzählung); die Grenzen von Ländereien ausmessen und bestimmen (*Am.*); ein Stück Land durch Urkunden bestimmen (*Am.*); sich niederlassen, ansiedeln (bes. *Am.*).

Located, *pp.* d. V. Locate, *q. v.*

Locating, *ppr.* d. V. Locate, *q. v.*

Location (lô kâ'schŭn) *s.*, das Setzen, Stellen; die örtliche Lage, die Stellung; (*Rchtsspr.*) die Location, die Vermiethung, die Verdingung, die Verpachtung; das Ausmessen und Bestimmen der Grenzen eines Landstriches; der ausgemessene und durch Urkunden bestimmte Landstrich (*Am.*); die Niederlassung, die Ansiedelung (*Am.*).

Loch (lôk) *s.*, der See (*North.*); das Wagengeleise, die Wagenspur (*Sussex*); der Bruch in einer Erzader (*Derbysh.*).

Lochaber-Axe (lôk'â bŭr âks) *s.*, die Streitaxt (*Scotl.*).

Loche, *s.*, *v.* Loach; (lôk) der Brustsaft (*v.* Lohock); -s, (*med. Term.*) die Nachgeburt.

Lochia (lô kî'â) *s. pl.*, (*med. Term.*) Lochien, der Geburtsfluß (die Reinigung der Kindbetterinnen nach der Geburt).

Lock (lôk) *s.*, das Schloß (an Thüren und an Gewehren, *v.* Stock-Lock unter Stock; Spring-Lock unter Spring; Mortise-Lock unter Mortise); der Hafen; die Spannkette; die Schleuse, das Wehr; das Schlußbrett, Schleusenbrett; das Umfassen, die Umfassung, das Umschließen, Umspannen, der Kunstgriff (beim Ringen); der eingeschlossene Ort (*Dryden*; *n. g.*); (*Arch.*) ein Bündel Heu, ein Fließ Wolle; (*cant*) die Niederlage von gestohlenen Sachen; der Käufer von gestohlenen Sachen; der Diebeshehler; (*cant*) der Plan, der Kniff, die Art und Weise, I must fight that -, ich muß diesen Plan versuchen; (*cant*) der Ruf, das Renommée, he stood a queer -, er hatte einen schlechten Ruf; seine Sachen standen schlecht, mißlich; die Haarlocke; die Flocke; der Busch, der Schopf; das Schlammloch (*Herefordsh.*); -s, Wolllocken (die kurze, gelbe Wolle vom Bauch und von den Beinen der Schafe); Fesseln, Spannstricke (die man Pferden auf der Weide um die Füße legt); to be under - and key, unter Schloß und Riegel sein; goods under the king's (queen's) -, Waaren im königlichen Verschlusse; to be at a -, in Noth sein, schlecht daran sein; I have him at a -, ich habe ihn auf der schwächsten Seite gefaßt.

Lock, *v. a.*, schließen, zuschließen, verschließen, zumachen (a door, a lock, eine Thür, ein Schloß); einschließen, verschließen (Personen), (*bildl.*) verschließen (the secret in one's breast, das Geheimniß in der Brust); fest umfassen, schließen, einschließen (a person in one's arms, Einen in die Arme); hemmen (wheel of a carriage, das Rad eines Wagens); mit Schleusen versehen (a canal, einen Kanal); to - in, einschließen; to - out, ausschließen, aussperren; to - up, verschließen, zuschließen, einschließen; sperren, den Lauf eines Flusses in Folge des Frostes hemmen; durch Verschluß (embargo) entziehen; (*Typ.*) zuschrauben, schließen (the types, die Form); (*Hdlsspr.*) to - up one's capital in goods, sein Capital in Waaren verstecken.

Lock, *v. n.*, schließen; sich schließen; eingreifen, in einander eingreifen (von gezähnten Rädern).

Lockage (lôk'îdj) *s.*, das Material zum Schleusenbau; die Schleusenwerke; das Schleusengeld, der Schleusenzoll; die Schleusenhöhe.

Lockbands (lôk'băndz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Bindesteine bei Mauerarbeiten (auch Lockbonds).

Lockboxes (lôk'bôk sîz) *s. pl.*, Schließkästchen.

Lockchain (lôk'tschân) *s.*, die Hemmkette.

Lock-Chamber | -'tschâm bŭr | *s.*, die Schleusen-
Lock-House | -'hous | kammer.

Lock-Dues (-'dûz) *s. pl.*, das Schleusengeld, der Schleusenzoll.

Locked (lôkd) *pp.* d. V. Lock, *q. v.*

Locked-Jaw | lôkd'jâ | *s.*, (*med. Term.*) der Kinn-
Lock-Jaw | lôk'jâ | backenkrampf, die Mundklemme.

Locker (lôk'kŭr) *s.*, der (zum Schließen eingerichtete) Schrank, das Behältniß, die Schieblade; die Proviantkiste (bes. auf Schiffen); -s, kleine Gehäuse für Tauben (an die äußere Hausmauer befestigt); (*S.-A.*) shot - (*v.* Shot-Garland).

Locker-Gowlans (-'- gou lŭnz) *s.*, (*Bot.*) der süße Hahnenfuß (Trollius).

Locket (lôk'ît) *s.*, das Schlößchen, das Häkchen, die Feder an einem Halsbande; das Kleinod, das Armband; das Medaillon.

Lockfast (lôk'fâst) *a.*, durch ein Schloß befestigt, verschlossen.

Lock-Furniture (-'fŭr nê tschŭr), Schloßbeschläge.

Lock-Gates (-'gâts) *s. pl.*, die Schleusenthore.

Lock-Hospital (-'hôs pê t'l) *s.*, (*cant*) das Hospital für Venerische.

Locking (lôk'îng) *ppr.* d. V. Lock, *q. v.*; *s.*, das Hüftgelenk (*Somerset*).

Locking-Pole (-'- pôl) *s.*, der Klapperstecken (zum Hemmen der Wagenräder).

Locking-Spring (-'- spring) *s.* (*Horol.*) die Schließfeder.

Locking-Wheel (-'- ŭêl) *s.*, (*Horol.*) *v.* Count-Wheel.

Lockist (lôk'îst) *s.*, ein Anhänger des Philosophen Locke.

Lockjaw, *s.*, *v.* Locked-Jaw.

Lock-Keeper (-'kêp ŭr) *s.*, der Schleusenmeister; der Kanalwärter.

Lockless (lôk'lŭs) *a.*, ohne Schloß.

Lock-Nut (-'nŭt) *s.*, die Nuß am Flintenschloß.

Lock-Paddle (-'păd d'l) *s.*, die Schleusenschaufel.

Lock-Pit (-'pît) *s.*, die ausgegrabene Fläche einer Schleuse.

Lock-Plate (-'plât) *s.*, das Schloßblech.

Lockram (lôk'rŭm) *s.*, eine Art grober Sackleinewand.

Lockram-Jawed | **Lockeram-Jawed** (lŏk' rŭm jåd) *a.*, (*cant*) hohlbackig, dürrbackig (*v.* Lanthorn-Jawd).

Lockron (lŏk'rŏn) *s.*, (*Bot.*) die runde Ranunkel.

Lockrum (lŏk'rŭm) *s.*, (zuw. auch Lockrums) albernes Gewäsch, dummes Zeug, Unsinn, grobe Lügen, Aufschneidereien (*Bedfordsh.*).

Locks and Keys, *s. pl.*, *v.* Ash-Keys (*West.*).

Lock-Saw (-' så) *s.*, die Schloßsäge, Lochsäge, Bremse.

Lock-Sil (-' sĭl) *s.*, der Schleusendrempel (das Schwellengerüst, gegen welches die Schleusenthore anschlagen).

Locksmith (lŏk' smĭth) *s.*, der Schlosser; (*cant*) -'s daughter, der Schlüssel.

Lockspit (lŏk' spĭt) *s.*, der mit dem Spaten aufgeworfene Graben, als Grenzbestimmung eines vorzunehmenden Werkes.

Lock-Up-House (-' ŭp hous) *s.*, das Stockhaus, das Gefängniß, die Wache.

Lock-Wear | **Lock-Weir** (-' ŭêr) *s.*, das Wehr, die Schleuse.

Locky (lŏk' ĕ) *a.*, lockig, buschig, wollig.

Lococession (lŏ kŏ sĕsch' ŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Weichen, das Platzmachen.

Locodescriptive (lŏ kŏ dĭs krĭp'tĭv) *a.*, einen bestimmten Ort beschreibend.

Locofocos (lŏ kŏ fŏ' kŏz) *s. pl.*, (*scherzw.*) die Radikaldemokraten, die ultra-demokratische Partei (*Am.*); daher Locofocoism, ultra-demokratische Principien, und Locofoco-Matches, Streichzündhölzchen (*Am.*).

Locomotion (lŏ kŏ mŏ' schŭn) *s.*, die Ortsveränderung; das Vermögen, die Fähigkeit, den Ort zu verändern.

Locomotive (lŏ kŏ mŏ' tĭv) *a.*, den Ort verändernd, der Ortsveränderung fähig, the - faculty (locomotivity), die Ortsveränderungsfähigkeit, die Kraft freiwilliger Bewegung; - engine, *v.* Locomotive, *s.*; - propensity, die Neigung zum Reisen.

Locomotive, *s.*, die Locomotive, die Locomotiv-Maschine, der Dampf-Maschinen-Wagen.

Locomotivity (lŏ kŏ mŏ tĭv' ĕ tĕ) *s.*, die Ortsveränderungsfähigkeit; die Kraft freiwilliger Bewegung.

Loculament (lŏk' ĕŭ lå mŭnt) *s.*, (*bot. Term.*) das Fach.

Loculicidal (lŏk ĕŭ lĭs' sĕ d'l) *a.*, (*bot. Term.*) fachspaltig.

Locum-Tenens (lŏ' kŭm tĕ' nĕnz) *s.*, (*lat.*) der Stellvertreter.

Locust (lŏ' kŭst) *s.*, (*Entom.*) die Heuschrecke (Gryllus); (*bot. Term.*) die Grasblüthe; die Benennung mehrerer Pflanzen und Bäume, z. B. honey -, die Honigblume (*v.* Locust-Tree); -s, die amerik. Acacienwälder; Maikäfer (*North.*).

Locusta (lŏ kŭs' tå) *s.*, (*bot. Term.*) die Grasblüthe; das Grasährchen.

Locust-Tree (-' trĕ) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Erbsenbaum, der unächte Acacienbaum, der virginische Heuschreckenbaum oder Schotenbaum (Robinia pseudacacia); der gemeine Locust- oder Heuschreckenbaum (Hymenaea courbaril); the honey - -, the - - of Virginia, die dreidornige Gleditschie, der Zuckerschotenbaum, der Schotendorn (auch Three-thorned American acacia, Gleditschia triacanthos).

Locution (lŏ kĕŭ' schŭn) *s.*, der Ausdruck, die Redensart.

Locutory (lŏk' ĕŭ tŭr rĕ) *s.*, das Sprechzimmer, der Sprechsaal in Klöstern, das Locutorium.

Lode (lŏd) *s.*, der Minengang, die Erzader.

Lodemanage, *s.*, *v.* Loadmanage.

Lodeship, *s.*, (*Arch.*) der Fischerkahn.

Lodesman, *s.*, (*Bgb.*) der Ganghauer (*v.* Load'sman).

Lodestar, *v.* Loadstar.

Lode-Stone, *s.*, *v.* Fin-Stone.

Lodeworks (lŏd'ŭŭrks) *s. pl.*, Zinngruben (bes. *Cornw.*).

Lodewort (lŏd' ŭŭrt) *s.*, (*arch. Bot.*) der Wasserhahnenfuß (*v.* Water-Crow-Foot).

Lodge (lŏdj) *v. a.*, (auf längere oder kürzere Zeit) niederlegen, in Verwahrung geben; verwahren; hineintreiben, hineinpflanzen, hineinsenden, eingraben (an arrow, a spear, einen Pfeil, einen Speer); eingraben, einprägen (in the mind, the memory, dem Gemüth, dem Gedächtniß); hineinwerfen (a ball or bomb in a fort, eine Kugel oder Bombe in eine Festung); *Sh.* umlegen (wie Regen oder Hagel das Korn), R. II. 3. III. (*n. g.*); Einen beherbergen, logiren; (gastlich) aufnehmen; unterbringen; einlegen, einquartieren (troops, Truppen); (*Jgdspr.*) in's Lager aufnehmen, einstallen; (*Hdlsspr.*) to - a credit in a house for the benefit of another, einen Credit bei einem Hause eröffnen zur Benutzung eines Andern; to - goods in the warehouse, Waaren auf das Lager bringen; to - money, Geld anlegen, belegen; to - an information against a person, Einen (beim Gerichte) angeben, gegen ihn eine Anzeige machen, in Folge dessen er vor's Gericht citirt wird; Einen verklagen; to - power in a person's hands, Einem Gewalt (Vollmacht) geben, ihn bevollmächtigen.

Lodge, *v. n.*, wohnen, logiren (bes. auf kurze Zeit); einkehren, Nachtlager nehmen; liegen, einquartiert sein (von Soldaten); (*Jgdspr.*) lagern, liegen, wohnen (bes. von dem Hirsch); sich lagern, sich umlegen (vom Getreide); (im Fallen) bleiben, festbleiben, the snow -s on the roofs of the houses, der Schnee bleibt auf den Dächern der Häuser liegen; in Verwahrung sein; to have money lodging with . . ., Geld stehen haben bei . . . .

Lodge, *s.*, die Hütte, das Häuschen (bes. in einem Parke, als Wohnung des Gärtners, des Försters, des Thorschließers ꝛc.); das Kämmerchen, das Stübchen eines Thürstehers (porter's -); die Loge, Freimaurer-Loge; das Versammlungshaus; die Landwohnung, der Landwohnsitz (meist. in Verbindung mit Ortsnamen; *v.* Cottage); (*Jgdspr.*) das Lager (des Hirschbockes).

Lodgeable (lŏd'jå b'l) *a.*, wohnbar, bewohnbar (*n. g.*).

Lodged, *pp.* d. V. Lodge, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) gelagert (vom Hirsche); gelegt (vom Grase oder Getreide; *West.*).

Lodgement (lŏdj' mŭnt) *s.*, die Stellung, die Lage; die Aufhäufung, die Sammlung; (*Mil.*) das Logement, die Verschanzung, die Befestigung eines von den Belagerern eroberten Postens; der verschanzte Ort.

Lodger (lŏdj' ŭr) *s.*, der Miethsmann; der Bewohner, der Hausgenoß; der Verwahrer.

Lodging (lŏdj' ĭng) *ppr.* d. V. Lodge, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) - knee, *v.* unter Knee.

Lodging, *s.*, die Wohnung, das Logis (meist. *pl.*); a night's -, ein Nachtquartier, Nachtlager; to take -s, ein Logis nehmen, sich einmiethen; to take up one's - in a place, sich in einem Ort auf unbestimmte Zeit einmiethen; der Aufenthalt, der Wohnort; (*bildl.*) der Sitz, der Wohnsitz; das Lagern (von Waaren).

Lodgment, *s.*, *v.* Lodgement.

Lodicula (lŏ dĭk' ĕŭ lå) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Dachspelze, die eigentliche Blüthenhülle der Gräser.

Loffe, *v. a.*, (*Arch.*) lachen (*v.* Laugh).

Loffer, *a.*, (*vulg. prov.*) st. Lower, *v.* Low, *a.*

Loft (lŏft) *s.*, das Stockwerk (meist. das oberste Stockwerk); der Korn- oder Heuboden, der Boden (überh.), der Speicher; (*Arch.*) der Fußboden (*Spenser*); on - (aloft), in der Höhe.

Loftily (lŏf' tĕ lĕ) *adv.*, hoch; in der Höhe; stolz, erhaben, auf eine erhabene Art und Weise; hochmüthig.

Loftiness (lŏf' tĕ nĕs) *s.*, die Höhe; die Erhabenheit; der Stolz, der Hochmuth; - of carriage, der stolze Gang; - of sentiment, die edle Denkungsweise; his -, seine Hoheit (Titel des Großsultans).

Lofty (lŏf' tĕ) *a.*, hoch; erhaben; vornehm, stattlich; stolz, hochmüthig (looks, Blicke; *Is.* 2.); the high and - one, der Hohe und Erhabene (*Is.* 47. XV.); a - style, eine erhabene Schreibweise.

Log (lŏg) *s.*, der Holzklotz, der Klotz, der Stamm, der Block; (*bildl.*) der Dummkopf, der Klotz; ein sogenanntes hebräisches Flüssigkeitsmaß (= $^3/_4$ oder $^5/_6$ Pinte); ein sogenanntes Längemaß von $16^1/_2$ Fuß (*Wiltsh.*); (*S.-A.*) das

Log, die Logge, das Lock (ein Instrument zur Messung der Geschwindigkeit des Schiffslaufes).

Log, *v.n.*, (*S.-A.*) loggen, die Logge hinauswerfen (um die Geschwindigkeit des Schiffes zu messen); sich hin- und herbewegen (*Cornw.*); *v.a.*, to - wood, Holz fällen (bes. Blauholz).

Logarithmetic | lŏg ă rĭth mĕt' ĭk
Logarithmetical | lŏg ă rĭth mĕt' ĕ k'l
Logarithmic | lŏg ă rĭth' mĭk
a., logarithmisch, die Verhältnißzahlen (Logarithmen) betreffend oder dazu gehörig; - (logistic) curve, die logarithmische Linie (jede Krumme, bei welcher die Ordinaten in geometrischer Progression fortschreiten); - (logistic) spirals, logarithmische Spirale, Spirallinien.

Logarithms (lŏg' ă rĭthmz) *s.pl.*, Logarithmen, Verhältnißzahlen, Verhältnißzähler.

Log-Board (-'bōrd) *s.*, (*S.-A.*) die Logtafel, das Logbrett, die Wachttafel.

Log-Book (-'bŭk) *s.*, das Logbuch (in welches der Inhalt der Logtafel geschrieben wird), das Schiffsjournal.

Log-Building | -'bĭl dĭng
Log-Cabin | -'kăb bĭn
Log-House | -'hous
Log-Hut | -'hŭt
s., eine aus übereinander gelegten Baumstämmen errichtete Hütte, ein Blockhaus.

Loggats (lŏg' gĕts) *s.*, (*Arch.*) eine Art Pflock- oder Zapfenspiel (*v.* Kittle-pins), *Sh.* H. V. 1.

Loggerhead (lŏg' gŭr hĕd) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tölpel, der Tropf; (*S.-A.*) eine eiserne, mit einer Stange versehene Kugel, welche glühend gemacht und dann in das im Kessel befindliche Pech gebracht wird, um dies schneller flüssig zu machen; (*Ornith.*) eine Specht- oder Meisenart; to go (to fall) to -s, sich raufen, sich balgen.

Loggerhead-Duck (-' - - dŭk') *s.*, (*Ornith.*) die dickköpfige Ente (Anas cineria).

Loggerheaded (lŏg' gŭr hĕd ĭd) *a.*, dumm, einfältig, tölpelhaft, tölpisch.

Loggerhead-Turtle (-' - - tŭr' t'l) *s.*, die Karettschildkröte, die schieferartige Schildkröte (Testudo imbricata).

Logging, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lodging (*Chaucer*).

Logging-Stones, *s.pl.*, *v.* Rocking-Stones.

Loggy (lŏg' gĕ) *a.*, klein und untersetzt (vom Vieh; *West.*).

Logic (lŏd' jĭk) *s.*, die Logik, die Vernunftlehre, die Denklehre.

Logical | lŏd' jĕ k'l
Logically | lŏd' jĕ k'l lĕ
a. u. *adv.*, logisch, vernunftgemäß; zu der Logik gehörig; in der Logik erfahren, bewandert.

Logician (lŏ jĭsch' ŭn) *s.*, der Logiker; - like, wie ein Logiker.

Log-Islands (-' ī lăndz) *s. pl.*, Inseln aus zusammengetriebenen Baumstämmen oder Flößen (*Am.*).

Logist (lŏ' jĭst) *s.*, der Logist, der Algebraist, der Buchstabenrechner; -s, (*gr. Ant.*) Rechnungsbeamte.

Logistic | lŏ jĭs' tĭk
Logistical | lŏ jĭs' tĕ k'l
a., logistisch, algebraisch; (*Arithm.*) - logarithms, gewisse bei astronomischen Berechnungen übliche Logarithmen.

Logistics, *s.*, die Logistik, Algebra, Buchstabenrechenkunst.

Log-Line (-'līn) *s.*, (*S.-A.*) die Logleine (die durch Knoten abgetheilte Linie des Logs, an welcher die Geschwindigkeit des Laufes eines Schiffes gemessen wird).

Logman (lŏg' m'n) *s.*, der Holzträger; Einer, der Holzflöße schneidet und sie nach der Sägemühle schafft (*Am.*).

Logographic | lŏ gŏ grăf' fĭk
Logographical | lŏ gŏ grăf' fĕ k'l
a., logographisch, die Logographie betreffend.

Logography (lŏ gŏg' grăf fĕ) *s.*, die Logographie, die Geschwindschreibekunst.

Logogriph | (lŏg' ŏ grĭf)
Logogryph (*a.*) |
s., der Logogryph, das Worträthsel, Buchstabenräthsel.

Logomachist (lŏ gŏm' ă kĭst) *s.*, der Wort- oder Buchstabenklauber, der Silbenstecher.

Logomachy (lŏ gŏm' ă kĕ) *s.*, die Logomachie, der Wortstreit, der Wortzank.

Logometer (lŏ gŏm' ĕ tŭr) *s.*, (*Mathem.*) das Logometer, der Verhältnißmesser, ein logarithmischer Maßstab.

Logometric (lŏ gŏ mĕt' rĭk) *a.*, logometrisch; - scale, die logometrische Leiter.

Log-Reel (-'rēl) *s.*, (*S.-A.*) die Logrolle (um welche die Logleine läuft).

Log-Roll (-'rōl) *v. a.*, beim Zusammenrollen der Holzklötze sich gegenseitig beistehen; daher (*bildl.*) sich gegenseitig helfen (*Am.*).

Logwood (lŏg' ŭŭd) *s.*, das Campecheholz, Blauholz (Haematoxylon campechianum).

Lohock (lŏ' hŏk) *s.*, (*med. Term.*) der Brustsaft, der Lecksaft.

Loimic (loi' mĭk) *a.*, die Pest, ansteckende Krankheiten betreffend.

Loin (loin) *s.*, (*anat. Term.*) die Lende, das Kreuz (meist. Loins); das Lendenstück (eines geschlachteten Thieres - bes. eines Schafes, Kalbes - mit der Keule), der Lendenbraten; a - of mutton, ein Hammelbraten mit dem Nierenstück; a - of veal, ein Kalbsnierenbraten.

Loined (loind) *a.*, (in Zusammensetzungen) die Lenden, das Kreuz betreffend; (*Arch.*) st. Lined, bedeckt; weak -, schwache Lenden habend, lendenlahm.

Loiter (loi' tŭr) *v. n.*, zaudern, zögern, tändeln, trödeln.

Loiter, *v. a.*, (gew. mit away) vertrödeln (the time, die Zeit).

Loitered, *pp.* d. V. Loiter, *q. v.*

Loiterer (loi' tŭr rŭr) *s.*, der Zauderer, der Trödler; der Faulenzer, der Müssiggänger.

Loitering, *ppr.* d. V. Loiter, *q. v.*

Loiteringly (loi' tŭr rĭng lĕ) *adv.*, auf eine zaudernde Art und Weise.

Loke | (lŏk)
Lok |
s., (*skand. Myth.*) Loka, Loki (der böse Geist); ein Privatweg (*East.*); (*prov.*) das schmale Gäßchen.

Loligo (lŏ lī' gŏ) *s.*, (*Ichth.*) der Kalmar, der Blackfisch (*v.* Cuttle-Fish).

Lolium (lŏl' lĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Darnel, Rye-grass.

Loll (lŏl) *v. n.*, sich träge, nachlässig lehnen, liegen, hängen; sich dehnen, strecken, nach Bequemlichkeit sich hinstrecken, sich im Bette strecken, der Ruhe pflegen; to - about, herumlungern; heraushängen (von der Zunge, bes. der Hunde).

Loll, *v.a.*, (meist. mit out) heraushängen lassen, ausstrecken (die Zunge).

Loll, *s.*, das verzogene Kind, der Verzug (*Oxford*).

Lollards (lŏl' lŭrdz) *s.*, (*Krchg.*) die Lollarden (seit dem 14. Jahrhundert Namen für verschiedene fromme Genossenschaften von Laien, welche sich besonders der Krankenpflege und Leichenbestattung widmeten); eine Spottbenennung der Anhänger Wickliff's in England; (*bildl.*) der Faulenzer (*n. g.*).

Lollardy (lŏl' lŭr dĕ) *s.*, die Lehre der Lollarden.

Loller (lŏl' lŭr) *s.*, Einer, der sich träge, nachlässig lehnt, liegt rc.; der Faulenzer.

Lolling, *ppr.* d. V. Loll, *q. v.*

Lollipop (lŏl' lĕ pŏp) *s.*, (*vulg. prov.*) Syrup, Butter und Mehl zu einem Brei gerührt und dann hart gebacken.

Lollop (lŏl' lŭp) *v. n.*, (*vulg. prov.*) herumlungern, faulenzen.

Lollpoop (lŏl' pŏp) *s.*, der Faulenzer; das sich einschmeichelnde Kind (*Suffolk:* Lollypot, *Somerset*).

Lolly-Banger (lŏl' lĕ băng ŭr) *s.*, Pfefferkuchen mit Rosinen (*Somerset*).

Lolly-Cock (-' - kŏk) *s.*, der Puterhahn (*Devon.*).

Lolly-Sweet (-' - suēt) *a.*, überfüß (*East.*).

Lombard (lŏm' bŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Wechsler, der Banquier; die Leihbank, das Leihhaus; (*bildl scherzw.*) to be sick of the - fever, das Faulfieber haben.

Lombardic (lŏm bârd'ĭk) *a.*, lombardisch.
Lombards, *s. pl.*, die Lombarden; (*Arch.*) Banquier.
Lombardy (lŏm'bŭr dė) *s. p.*, die Lombardei; (*Bot.*) - poplar, die italienische Pappel (Populus pyramidalis).
Lome, *s.*, *v.* Loam.
Loment | lō' mĕnt
Lomentum | lō mĕn'tŭm | *s.*, (*bot. Term.*) die Gliedhülse (eine Hülse, die durch Querwände oder Verengerungen in Fächer abgetheilt ist).
Lomentaceous (lō mĕn tā'schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gliedhülsig.
Lomey (lō'mė) *s.*, ein verzogenes Kind (*Devon.*).
Lommakin (lŏm'mā kĭn) *s.*, die Liebelei (*Hereford.*).
Lommakin, *a.*, (*prov.*) sehr groß und plump.
Lomonite (lŏm'ō nīt) *s.*, (*Min.*) der Lomonit, Laumontit (diatomer Kupferspath, Eutomzeolith).
Lomp (lŏmp) *s.*, (*Ichth.*) der Kugelfisch.
Lomper (lŏm'pŭr) *v. n.*, (*Arch.*) faulenzen; schwerfällig sich bewegen, gehen.
Lompy (lŏm'pė) *a.*, dick, plump; unbehülflich, ungeschickt (*Kent.*).
Lond, *s.*, (*Arch.*) *v.* Land.
Londenoys, *s.*, (*Arch.*) *v.* Londoner (*Chaucer*).
London (lŭn'd'n) *s. p.*, London.
London, *a.*, von London; londner.
London-Clay (-'- klā) *s.*, (*Geogn.*) Londonthon (Thonschichten, worauf London steht).
Londoner (lŭn' d'n ŭr) *s. p.*, der Londner.
London-Flitting (-'- flĭt tĭng) *s.*, (*cant*) das heimliche Ausziehen der Miethsleute ohne Miethzinsentrichtung.
Londonism (lŭn'd'n ĭzm) *s.*, eine den Londnern eigenthümliche Redensart, der londner Dialect.
Londonize (lŭn'd'n īz) *v. a.*, die besondere Eigenthümlichkeit im Aeußern, so wie auch im Dialect verleihen, welche die Londner characterisiren.
London-Pride (-'- prīd) *s.*, (*Bot.*) der Steinbrech (Saxifraga umbrosa, auch None-So-Pretty).
London-Rocket (-'- rŏk ĭt) *s.*, (*Bot.*) die Rauche, der Hederich (Sisymbrium irio).
Lone (lōn) *a.*, einsam, einzeln, abgeschieden; ledig, unverheirathet, verwittwet, verwittibt, *Sh.* H. IV. II. 2. I.
Lone, *s.*, (*prov.*) *v.* Lane; (*Arch.*) die flache Hand; das Logirhaus, die Herberge (*Somerset*); eine Bitte um Almosen (*Devon.*).
Loneliness (lōn'lė nĕs) *s.*, die Einsamkeit, die Abgeschiedenheit; der Hang, die Liebe zur Einsamkeit; die Menschenscheu, *Sh.* A. W. 1. III.
Lonely (lōn'lė) *a.*, einsam; die Einsamkeit liebend; der Hang, die Liebe dazu empfindend.
Loneness (lōn'nĕs) *s.*, die Einsamkeit, die Abgeschiedenheit.
Lonesome (lōn'sŭm) *a.*, einsam, abgeschieden.
Lonesomely, *adv.*, *v.* Lonesome.
Lonesomeness (lōn'sŭm nĕs) *s.*, die Einsamkeit.
Long (lŏng) *a.*, lang (in Bezug auf die Ausdehnung, dem Short entgegengesetzt); (*bildl.*) lang (in Bezug auf die Zeit); lang, gedehnt (in Bezug auf die Dauer des Tones, *v.* - drawn); (*Hdlsspr.*) lang, auf lange Sicht (bills at - dates, - sighted bills, lange Wechsel); to draw at a - date, langsichtig ziehen (bills, Wechsel); langsam; lang, langwierig; sehnsüchtig, sehnsuchtsvoll, Sehnsucht verrathend (look, Blick); weit umfassend, weit sehend (views, Ansichten); (*cant*) groß, a - price, a - figure, ein großer Preis, eine große Figur; (*cant*) - in the mouth, zähe (auch *East.*); 'tis as broad as 'tis -, es kommt auf Eins heraus, es ist Alles Eins; to draw the - bow, mit dem großen Messer schneiden, aufschneiden; - clothes, lange Kleider für Säuglinge beiderlei Geschlechts; to put a thing off to a - day, etwas auf eine unbestimmte Zeit aussetzen, verschieben; (*cant*) - ears, der Esel; - eyes, Nähnadeln mit langen Augen; to lie in the - feathers, auf Stroh schlafen; - glass, das Fernrohr; (*bildl.*) - head, der Spitzkopf, der Schlaukopf; persons of - heads, kluge, gescheute Köpfe (meist. aber im verächtlichen Sinne: spitzfindige Köpfe); to go to one's - home, sterben, in die Ewigkeit gehen; a - hundred, hundertundzwanzig; (*cant*) - lane, die Kehle, die Gurgel; (*Sprichw.*) it's a - lane that has no turning, das Unglück dauert nicht ewig; to borrow a thing for the - lane, etwas borgen, ohne die Absicht zu haben, es wieder zu erstatten; - lease, die Erbpacht; - length, der ganzen Länge nach; (*cant*) - meg, die langbeinige Frauensperson; (*vulg.*) - pated, *v.* - headed; (*Jgdspr.*, *cant*) a - one, ein Hase; a - range, ein Fernireffer; in the - run, am Ende, zuletzt, endlich; a - sea, eine lange Seewelle; (*vulg.*) - shanks, der langbeinige Mensch; - stomach, der Heißhunger; - streaked, der ganzen Länge nach; - Tom, ein Apparat für die Goldwäsche, aus drei über einander zusammengesetzten Trögen bestehend; (*vulg.*) a - way, viel; a - way about, viel um, ein großer Umweg; a - while, lange, lange Zeit.
Long, *adv.*, lang (in Bezug auf die Ausdehnung); lange (von der Zeit); (nach dem Hauptworte gesetzt) über, hindurch, z. B. all night -, die ganze Nacht hindurch; - ago, - since, vor langer Zeit, längst; einst; ere -, in Kurzem, bald; (*vulg.* st. along) it's - of you, es ist deine Schuld, *Sh.* M. D. 3. II.; I thought the time very -, mir kam die Zeit sehr lange vor.
Long, *s.*, die Länge, das Lange; (*arch. Mus.*) die ganze Note; to know the - and short of a thing, von einer Sache genau unterrichtet sein; (*cant*) Tom Long, Hans Langsam; a baby in -s (long clothes), ein Säugling oder Kind mit langem Kleidchen; (*cant*) -s and broads, Spielkarten.
Long, *v. n.*, verlangen, sich sehnen, gelüsten (for, after, nach); I - to see you, es verlangt mich sehr, Sie zu sehen; we - for your arrival, wir sehnen uns nach Ihrer Ankunft; (*Arch.*) st. Belong, *q. v.*, zugehören.
Longan (lŏn'gān) *s.*, Benennung des Obstes des chinesischen Longanbaumes (Euphoria longan).
Longanimity (lŏng gā nĭm'ĕ tė) *s.*, die Langmuth, die Langmüthigkeit.
Long-Armed (-'ârmd) *a.*, mit langen Armen versehen, ausgerüstet; (*Zool.*) - - gibbon, der Ungka-Puti (eine Affenart; Hylobates lenciscus).
Long-Boat (-'bōt) *s.*, (*S.-A.*) das große Boot, die Barkasse; the keeper of the - -, der Bootswächter.
Long-Bow | (lŏng' bō) *s.*, die große Armbrust; to draw
Longbow | the long-bow, *v.* unter Long, *a.*
Long-Breathed, *a.*, *v.* Long-Winded.
Long-Concealed (-'kŭn sēld) *a.*, lang verborgen.
Long-Continued (-' kŭn tĭn' ŭŭd) *a.*, lange dauernd.
Long-Cripple (-'krĭp p'l) *s.*, die gesprenkelte Natter (*Devon.*).
Long-Cross (-'krŏs) *s.*, (*Typ.*) der Mittelsteg.
Long-Crown (-'kroun) *s.* (*cant*) der verschmitzte Mensch.
Long-Delayed (-' dė lād) *a.*, lange verzögert.
Long-Dog (-'dŏg) *s.*, (*prov.*) der Windhund, das Windspiel.
Long-Drawn, *a.*, *v.* Long-Spun.
Longe (lŭnj) *s.*, (*Fechtk.*) der Stoß, der Ausstoß; das Ausschlagen der Pferde.
Longe, *v. n.*, (*Fechtk.*) stoßen, ausstoßen.
Long-Eared (-'ērd) *a.*, lange Ohren habend; (*bildl.*) ein scharfes Gehör habend.
Long-Eared-Bat (-'- bāt) *s.*, (*Zool.*) die geöhrte Fledermaus (Vespertilio auritus).
Long-Eared-Owl (-'- oul) *s.*, (*Ornith.*) die mittlere Ohreule, der kleine Uhu (Strix otus).
Longer (lŏng'gŭr) *a.*, *comp.* von Long, *q. v.*, länger; I saw him no - ago than yesterday, ich sah ihn erst gestern.
Longest (lŏng'gĭst) *a.*, *sup.* von Long, *a.*, *q. v.*
Longeval | lŏn jē'v'l
Longevous | lŏn jē'vŭs | *a.*, lange lebend, langlebig.
Longevity (lŏn jĭv' ė tė) *s.*, das lange Leben, das hohe Alter, die Wohlbetagtheit.

Long-Fanged (lŏng′făngd) *a.*, mit langen Fängen oder Fangzähnen, mit langen Krallen, langen Hauern.

Long-Forgotten (-′fŭr gŏt t'n) *a.*, lange vergessen.

Longful (lŏng′fŭl) *a.*, (*prov.*) lang, langwierig; langweilig.

Long-Gallery (-′găl ŭr rḗ) *s.*, (*cant*) der Fall der Würfel über den ganzen Tisch.

Long-Gangrel (-′găngr'l) *s.*, (*cant*) der Langbein.

Long-Headed (-′hĕd ĭd) *a.*, einen langen Kopf habend; (meist. *bildl.*) scharf denkend, klug, gescheut (häufig in verächtlichem Sinne), schlau, verschmitzt, spitzköpfig.

Longimanous (lŏn jĭm′ ă nŭs) *a.*, langhändig, lange Hände habend.

Longimetry (lŏn jĭm′ĕtrḗ) *s.*, die Longimetrie, die Längemessung, die Längemeßkunst, die Feldmeßkunst.

Longing (lŏng′ĭng) *ppr.* v. V. Long, *q. v.*; *a.*, sehnsüchtig; verlangend; lüstern; a - desire, ein sehnsüchtiges Verlangen; - expectation, die Ungeduld.

Longing, *s.*, die Sehnsucht, das Verlangen; das Gelüste, die Aussteuer (der Schwangeren).

Longingly, *adv.*, mit Sehnsucht, mit heftigem Verlangen, sehnlichst.

Longinquity (lŏn jĭn′kwĭ tḗ) *s.*, die Entfernung, die Weite, die Abgelegenheit.

Longish (lŏng′ĭsch) *a.*, etwas lang, ziemlich lang, länglich.

Longitude (lŏn′jḗ tŭd) *s.*, die Länge (*v.* Length, *n. g.*); die geographische Länge; degree of -, der Grad der Länge; - watch, die Längeuhr, der Chronometer, die Seeuhr; - of motion, der Raum, den ein Körper in gerader Linie durchläuft.

Longitudinal (lŏn jḗ tŭ′dḗ n'l) *a.*, die Länge (meist. die geographische Länge) betreffend; der Länge nach fortlaufend, sich erstreckend; - section, der Längendurchschnitt.

Longitudinally, *adv.*, *v.* Longitudinal.

Long-Jointed (-′join tĭd) *a.*, langschenkelig, mit langen Fesseln (bes. von Pferden).

Long-Knives (-′nīvz) *s. pl.* u. *p.*, die indianische (Spott-) Benennung der Amerikaner.

Long-Legged (-′lĕgd) *a.*, langbeinig.

Long-Lived (-′lĭvd) *a.*, lange lebend.

Long-Lost (-′lŏst) *a.*, lange verloren.

Longly (lŏng′ lḗ) *adv.*, langweilig (*n. g.*); sehnsüchtig, schmachtend, lüstern (*n. g.*).

Long-Measure (-′mĕzh ŭr) *s.*, das Längemaß.

Long-Necked (-′nĕkt) *a.*, langhalsig.

Longness (lŏng′ nŭs) *s.*, die Länge (*n. g.*).

Longobardi (lŏng gŏ băr′ dḗ) *s. p.* u. *pl.*, die Longobarden (Longobards).

Long-Pated (-′ pā tĭd) *a.*, (*bildl.*) spitzköpfig, schlau, verschmitzt.

Long-Plane | lŏng′ plān | *s.*, der lange Hobel.
Jointer | join′ tŭr |

Long-Primer (- prĭm′ ŭr) *s.*, (*Typ.*) eine sogenannte Druckschrift, die Corpus oder Garmond.

Long-Shanked (-′ schănkt) *a.*, mit langen Beinen, langbeinig.

Long-Sight (-′ sīt) *s.*, die Fernsichtigkeit.

Long-Sighted (-′ sī tĭd) *a.*, fernsichtig; (*Hdlsspr.*) - - bills, Wechsel auf lange Sicht gezogen.

Long-Sightedness (-′ sī tĭd nŭs) *s.*, die Fernsichtigkeit.

Longsome (lŏng′ sŭm) *a.*, (*arch. Prov.*) langweilig, wegen der Ausdehnung, Länge widrig, ekelhaft.

Long-Spun (-′ spŭn) *a.*, (*bildl.*) ausgedehnt, in die Länge gezogen und dadurch langweilig.

Long-Stretching (-′ strĕtsch ĭng) *a.*, sich weit ausdehnend, erstreckend.

Long-Sufferance (- sŭf′ fŭr rŭns) *s.*, die Langmuth.

Long-Suffering (- sŭf′ fŭr rĭng) *a.*, langmüthig.

Long-Suffering, *s.*, *v.* Long-Sufferance.

Long-Tail (-′ tāl) *s.*, (*Arch.*) Benennung für den Hund eines vermögenden Mannes, der das Jagdrecht genoß, zum Unterschiede von Cut-Tail, Bezeichnung für solche Hunde, deren Eigenthümer besagtes Privilegium nicht hatten; diesen letzteren mußten die Schwänze gestutzt werden, daher (*bildl.*) - - and cut, vornehme Leute und Leute niedrigen Standes, Kreti und Pleti, *Sh.* W. 3. IV.; (*Arch.*) - -s, Spottname der Einwohner von Kent.

Long-Tailed (lŏng′ tāld) *a.*, mit langem Schwanz; (*vulg.*) a - - coat, ein langschößiger Rock.

Long-Tongue (-′ tŭng) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer.

Long-Tongued (-′ tŭngd) *a.*, (*vulg.*) geschwätzig, schwatzhaft, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Long-Waisted (-′ wās tĭd) *a.*, langleibig.

Longways (lŏng′ wāz) *adv.*, unricht. für Longwise, *q. v.*

Long-Winded (-′ wīn dĭd) *a.*, langathmig, frei athmend; (*bildl.* -′ wīn dĭd) weitschweifig, langweilig.

Longwise (lŏng′ wīz) *adv.*, der Länge nach (*n. v. g.*).

Longwort (lŏng′ wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Engelwurz, heilige Geistwurzel, die Brustwurz (Angelica).

Loning (lŏn′ ĭng) *s.*, (*prov.*) *v.* Lane.

Lonish (lŏn′ ĭsch) *a.*, (*Arch.*) etwas einsam.

Lonk (lŏngk) *s.*, das Hüftgelenk (*Heref.*); das kleine Thal (*West.*).

Lonning, *s.*, *v.* Loning (*North.*).

Lont-Figs (lŏnt fĭgz′) *s. pl.*, getrocknete Feigen (*Somerset*).

Loo (lū) *s.*, (*Kartensp.*) das Luh, Loo.

Loo, *int.*, (*Jgdspr.*) ein Anruf an die Windhunde, wenn man den Hasen sieht, *Sh.* Tr. Cr. 5. VIII., K. L. 3. IV.

Loo, *v. a.*, (*Kartensp.*) beim Luhspiel alle Stiche machen; (*Jgdspr.*) die Windhunde auf den Hasen hetzen.

Loobily (lū′ bḗ lḗ) *a.*, plump, tölpisch, tölpelhaft, ungeschickt, dumm.

Loo-Box (-′ bŏks) *s.*, das Markenkästchen beim Luhspiel.

Looby (lū′ bḗ) *s.*, der Tölpel, der Dummkopf.

Loo-Counters (-′ koun tŭrz) *s. pl.*, Spielmarken beim Luhspiel.

Looed (lūd) *a.*, verdrängt, ausgestochen (*West.*).

Loof (lūf) *s.*, (*S.-A.*) die Luv, Luff, die Windseite (*v.* Weather-gage, Weather-side); to spring the -, to bring the - round (to gain the wind or the weather side), die Luv gewinnen, dem Winde näher kommen.

Loof, *v. a.*, (*S.-A.*) ein Schiff an den Wind bringen (auch mit up, auch to - a lee); *v. n.*, to - into a port, dicht beim Winde in einen Hafen segeln.

Loofed (lūfd) *a.*, (*Arch.*) entfernt, weg, fort, *Sh.* A. C. 3. VIII.

Loof-Frame (-′frām) *s.*, (*S.-A.*) die Vorder-Balanzier-Spannte, die Luvspannte.

Loof-Hook (-′ hūk) *s.*, (*S.-A.*) die Halstalje (auch Tack-Tackle, *q. v.*); - - rope, das Bullentau am Fockhals.

Loof-Tackle (-′ tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) ein loses Takel.

Loof-Timbers (-′ tĭm bŭrz) *s.*, (*S.-A.*) Luvbäume.

Look (lūk) *v. n.*, sehen, schauen, blicken (mit at und on; *Arch.* to, wenn der Gegenstand, worauf die Augen gerichtet sind, unmittelbar sichtbar ist, z. B. to - at a picture, ein Bild beschauen, ansehen, to - at a person with attention, mit Aufmerksamkeit Einen ansehen, betrachten; to - on hat ebenfalls denselben Sinn, es kommt aber häufiger in der feierlichen Schreibeform vor, *v.* unter to - on; to - at findet man ebenfalls bei entfernteren Gegenständen); nachsehen (um etwas zu finden), suchen (for, nach, wenn der Gegenstand nicht sichtbar oder abwesend, und after, wenn er schon etwas entfernt ist); (*bildl.*) schauen, betrachten, blicken; entgegensehen, zu erwarten haben (*n. g.*); erwarten, *Sh.* we - to hear from you, wir erwarten von Ihnen zu hören, G. V. 2. IV.; Sorge tragen, darauf sehen, zusehen (daß etwas geschehe); *Sh.* let him - he keep his day, laß ihn dafür sorgen, daß er seine Termine hält, S. 2. VIII.; aussehen, das Ansehen haben; (*bildl.*) scheinen; sehen (into, to, upon, on, nach,

auf), nach einer gewissen Richtung sehen, gelegen sein, gehen (auf), my windows - into the garden, meine Fenster gehen auf den Garten, von meinen Fenstern sieht man auf den Garten; (*bildl.*) eine Richtung haben, gerichtet sein (auf); to - big, sich brüsten, trotzig aussehen; (*vulg.*) to - as big as bull beef, sehr trotzig aussehen; to - black, verstimmt, verdrießlich, ärgerlich aussehen, ein saures Gesicht machen, finster hinsehen, grollen, schmollen (at, auf); to - as black as a funeral, finster aussehen; to - great, ein großes, edles Ansehen haben; to - like, ähnlich aussehen; to - as if one could not say bo to a goose, aussehen, als könnte man nicht drei zählen; (*vulg.*) to - sharp, sich sputen; - before you leap, prüfe, ehe du handelst; - about you! sehen Sie sich vor! - about your business, geben Sie auf Ihr Geschäft Acht; I -ed about me for a better situation, ich sah mich nach einer besseren Stellung um; to - after, nach... sehen; it will be your duty to - after the boys when I am absent, es wird Ihre Pflicht sein, auf die Knaben zu achten, wenn ich abwesend bin; he is a boy that must be well -ed after, er ist ein Knabe, worauf man besonders achten muß; I have no time to - after him, ich habe keine Zeit, mich nach ihm umzusehen; to - after the luggage, auf das Gepäck achten; in Erwartung sein, warten (der Dinge, die da kommen sollen, *Luk.* 21.); to - at, ansehen, the quality of the article is so indifferent that nobody will - at it, die Qualität der Waare ist so schlecht, daß Niemand sie ansehen wird, daß keine Frage darnach ist; - at me, sehen Sie mich an; - at this action, erwägen Sie diese Handlung; to - back, zurücksehen, sich umsehen; to - back upon, auf... zurückblicken, erwägen; to - down, niedersehen; die Augen niederschlagen; to - down upon a person, auf Einen verächtlich herabblicken; to - for, erwarten; suchen, what are you -ing for? was suchen Sie? I shall be -ing for a letter from you very shortly, baldigst werde ich von Ihnen einen Brief erwarten; this was -ed for at your hands, dies erwartete man von dir; to - in a person's face, Einem in's Gesicht sehen; how dare you - in my face? wie kannst du es wagen, mir unter die Augen zu treten? to - in upon a person, Einem einen kurzen Besuch machen; to - into, hineinsehen; untersuchen, prüfen, erwägen, genau beobachten, it is very necessary that we - into these things, es ist sehr nöthig, daß wir diese Sachen untersuchen; to - into a book, ein Buch nachschlagen, oberflächlich lesen; to - on (upon), ansehen, auf... sehen, zusehen; gering oder hoch ansehen, schätzen, achten; betrachten (als), halten (für), I - upon him as a man of probity, ich sehe ihn als einen rechtschaffenen Mann an, ich halte ihn dafür; I - upon it as a lie, ich halte es für eine Lüge; I - upon it as a great honour, ich sehe es als eine große Ehre an; to - out, hinaussehen; sich umsehen, spüren (for, nach), suchen, I must - out for another servant, ich muß mich nach einem andern Bedienten umsehen; I have been -ing out for you, ich habe mich nach Ihnen umgesehen, ich habe Sie erwartet, (*vulg.*) to - out for squalls, sich vor (eigentl.) bösem Wetter, (*bildl.*) Unannehmlichkeiten in Acht nehmen, sich darauf vorbereiten; (*S.-A.*) wachen; ausgucken; - out afore there! guck wohl aus! to - out at the window, zum Fenster hinaussehen; to - over, durchsehen; durchlesen, durchgehen; nachsehen, to - over accounts, Rechnungen durchgehen; to - over imperfections, Unvollkommenheiten nachsehen; to - through, durchsehen; (*bildl.*) durchblicken, durchschauen (persons, plans, Personen, Pläne); to - to, zusehen, sehen auf..., beachten, Acht auf... geben, in Acht nehmen, sich (einer Sache) annehmen; - well to it, nehmen Sie es ja in Acht; - well to him, achte ja auf ihn; - well to the consequences, erwäge wohl die Folgen; - to your own home, bekümmern Sie sich um sich; - to your lesson, geben Sie auf Ihre Aufgabe Acht; - to it, lest you forget his orders, nehmen Sie sich in Acht, daß Sie seine Befehle nicht vergessen; to - to one's self, für sich selbst sorgen; I shall - to you for the payment of the account, für die Bezahlung der Rechnung werde ich mich an Sie wenden, mich an Sie halten; (*Arch.*) - to (into), erblicken, ansehen; to - up, aufsehen, aufblicken, aufschauen, in die Höhe sehen; (*Hdlsspr.*) aufschlagen, in die Höhe gehen, prices are -ing up, die Preise sind im Steigen begriffen; (*bildl.*) to - up to a person, Einen als Muster ansehen; let us - up to God, erheben wir uns zu Gott; he was much -ed up to in the whole country, in der ganzen Gegend hielt man sehr viel auf ihn, galt er sehr viel.

Look, *v. a.*, (*Arch.*) sehen, suchen (nach, *Spenser*); durch Blicke einwirken (auf), vermögen, bestimmen, durch Blicke beherrschen; (*arch. Poes.*) to - babies in a person's eyes, Einem zu tief in die Augen gucken (auch *T. More*); to - daggers at a person, Einen mit Blicken durchbohren wollen, Einen ansehen, als könnte man ihn mit seinem Blick erdolchen; to - a person down, Einen mit Blicken niederschlagen; to - out, aufsuchen, ausfindig machen; aussuchen; nachschlagen (a word in the dictionary, ein Wort im Lexicon); to - a person out of countenance, Einen durch Blicke verwirren, aus der Fassung bringen, zurückweisen, entmuthigen, my daughters had early learnt the lesson of -ing presumption out of countenance, früh hatten meine Töchter gelernt, Vermessenheit durch Blicke zu entwaffnen (*Goldsmith*); to - up, suchen nach...; I must - up my latin, ich muß mich auf's Latein wieder legen (um das Verlorene wieder in's Gedächtniß zurückzurufen); I have been -ing up my old friends, ich habe mir die alten Freunde wieder aufgesucht.

Look, *s.*, der Blick; das Ansehen, das Aussehen, die Miene; die Gestalt; -s, das Gesicht; die Aussicht (*v.* View); the - out, die Aussicht; die Warte; die Lauer, daher to be on the - out, auf der Lauer sein; die Wache, die Acht, daher to keep a good - out, ein wachsames Auge haben, sich wohl vorsehen; gute Wache halten; (*S.-A.*) der Ausguck, Ausgucker (der Posten auf einem Schiffe, um Alles, was demselben gefährlich werden kann, schon von ferne zu entdecken); the - out, the - out man, the - out watch, der Ausgucker, die Aussichtwache; that's your own - out, dafür mußt du selbst sorgen, das ist deine Sache, das geht nur dich an.

Look, *int.*, sieh! sieh da! sehet!

Looked (lůkt) *pp.* d. V. Look, *q. v.*; - for, not - for, erwartet, unerwartet; well -, ill -, gut, schlecht aussehend.

Looker (lůk'ůr) *s.*, der Schauer, der Beschauer, Einer, welcher sieht; the - on, der Zuschauer, der Beistehende; der Schafhirt (*South.*).

Looking (lůk'ĭng) *ppr.* d. V. Look, *q. v.*; good -, ill -, gut, schlecht aussehend.

Looking-Glass (-'- glâs) *s.*, der Spiegel; (*cant*) der Nachttopf; - - maker, der Spiegelmacher.

Look-Out (- out') *s.*, *v.* unter Look, *s.*

Lool (lůl) *s.*, (*Metall.*) der Trog, der Graben.

Loom (lům) *s.*, der Webstuhl, Weberstuhl, Weberbaum; hand -, common -, der Handwebstuhl; jacquard -, *v.* Jacquard -; power -, der Maschinenwebstuhl, die Webemaschine; - of a ribbon-weaver, die Schnürmühle; (*Tuchm.*) the beam of a -, die Giebe; das Ingut, der Hausrath; (*Ornith.*) die Lomme, die Lumme, die graue oder dumme Lumme (Colymbus troile); (*S.-A.*) der obere Theil eines Riemes (*v.* Looming, *s.*).

Loom, *v. n.*, (*S.-A.*) sichtbar werden, sich aufthun (vom Lande, von der Küste); the ship -s large (a great sail), das Schiff sieht sehr groß aus; the ship -s large afore the wind, das Schiff scheint mit breitem Winde zu segeln; the land -s high, das Land zeigt sich hoch.

Loom-Earth (-'ůrth) *s.*, der Lehm (*v.* Loam).

Loom-Gale (-'gâl) *s.*, (*S.-A.*) der frische Wind, die Bramsegelkühlte.

Looming (lů'mĭng) *ppr.* d. V. Loom, *q. v.*

Looming, *s.*, (*S.-A.*) das Sichtbarwerden (des Landes vom Schiffe, eines Schiffes zur See vom Lande); der sichtbar

gewordene Gegenstand (*v.* Mirage); the - of the land is high above water, das Land zeigt sich hoch über dem Wasser.

Loon (lůn) *s.*, der Bengel, der Taugenichts, der faule Mensch, der Fant, *Sh.* M. 5. III.; (*Ornith.*) *v.* Loom; die Laune, die Stimmung.

Loop (lůp) *s.*, die Schlinge; die Schnur, die Rundschnur; das Loch, die Spalte; die Oese, *Sh.* H. IV. I. 4. I., M. 3. III.; der Gimpf (zur Einfassung von Knopflöchern); die Franse; der Ring (am Laufe eines Gewehrs); (*Eisenh.*) die Luppe, der Deil, der Teul (das einmal gereinigte Roheisen, ein Eisenblock von 100 bis 116 Pfund); *v.* Loophole.

Looped (lůpt) *a.*, voll Löcher, löcherig, *Sh.* K. L. 3. IV.

Loophole (lůp'hōl) *s.*, das Loch, das Guckloch, die Oeffnung; die Spalte, der Riß; (*bildl.*) die Ausflucht; die Schießscharte; die Luke (in Backhäusern).

Loopholed (lůp'hōld) *a.*, viele Löcher habend, mit Löchern; mit Schießscharten.

Looping (lůp'ĭng) *s.*, (*Eisenh.*) das Zusammenschmelzen des Eisens zu Luppen (*v.* Loop); - needles, Hutmachernadel.

Loop-Lace (-'lās) *s.*, die Borte.

Loop-Maker (-'mā kůr) *s.*, der Posamentirer.

Loop-Mill (lůp'mĭl) *s.*, die Gimpfmühle, Gimpelmühle, Knopf-Spinnmühle (der Posamentirer).

Loord (lůrd) *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer, der Müssiggänger, der Tagedieb.

Loos (lůs) *s.*, (*Arch.*) das Lob, der Ruhm.

Loose (lůs) *v. a.*, lösen, auflösen, aufbinden; losbinden, losmachen; erlösen, entledigen, befreien; (*S.-A.*) beisetzen, ausspannen (a sail, ein Segel); to - one's hold, loslassen, fahren lassen; den Leib öffnen, laxiren; *v.* Lose.

Loose, *v.n.*, (*Arch.*) einen Pfeil abschießen, losschießen; (*S.-A.*) die Anker lichten, abschiffen (*Acts.* 13.)

Loose, *a.*, los, locker, nicht zusammenhängend, frei, schlaff; weit, fliegend (garment, hair, Kleid, Haar, *v.* unten); zerstreut, vereinzelt; weitschweifig; frei, ledig (from u. of, von); unbestimmt, schwankend; nachlässig; liederlich, ausschweifend, unkeusch, schlüpfrig, zotig (expressions, language, Ausdrücke, Sprache); weichleibig, offenen Leib, Stuhlgang habend; (*Arch.*) to be at a - end, sehr faul sein; to get -, loskommen, sich losmachen (from, von); to grow -, lose, locker werden; liederlich werden; to hang -, schlaff hangen, schleppen; to let -, loslassen; in Freiheit setzen, fliegen lassen (a bird, an arrow, einen Vogel, einen Pfeil); to be let -, frei sein, seinen Willen haben; in Freiheit gesetzt werden; wüthen, toben; to let - upon, über Einen schicken, heimsuchen (von Prüfungen, Klagen 2c.); to stand -, entledigt sein; - articles, lose, nicht eingepackte Waaren, Waaren ohne Emballage; - gown, der Schlafrock, das Morgenkleid (der Damen); a - bodied gown, ein leichter Ueberwurf (für Damen), *Sh.* T. S. 4. III.; - ice, offenes Eis; - jointed, - limbed, gelenkig; - livers, Verschwender; - money, einzelnes Geld; - mould, die Brauseerde, Blaseerde; - papers, einzelne, zerstreute Papiere; - style, die unzusammenhängende Schreibweise.

Loose, *s.*, die Freiheit, die Befreiung, die Entlassung, die Loslassung; der Abschied, das Ende; to give a - to one's indignation, to one's sorrow, seinem Unwillen, seinem Kummer Luft machen, ihn nicht zurückhalten.

Loosed, *pp.* d. V. Loose, *q. v.*

Loosely (lůs'lē) *adv.*, *v.* Loose, *a.*

Loosen (lů's'n) *v.a.*, lösen, losmachen, aufmachen, losbinden (a string, a knot, ein Band, einen Knoten); lockern, auflockern (the earth about the roots of a tree, die Erde um die Wurzeln eines Baumes); nachlassen; öffnen, laxiren (the bowels, den Leib); frei machen, befreien (the hands, die Hände).

Loosen, *v. n.*, aufgehen, losgehen; sich lösen, trennen.

Loosened, *pp.* d. V. Loosen, *q. v.*

Looseness (lůs'nůs) *s.*, das Lossein, das Lockersein, die Lockerheit, die Ungebundenheit, die Schlaffheit; (*bildl.*) der Leichtsinn; die Liederlichkeit; die Zügellosigkeit (- of morals); der Durchfall; die Diarrhöe.

Loosening, *ppr.* d. V. Loosen, *q. v.*

Loosestrife (lůs'strīf) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut (Lysimachia); der Weiderich (Lythrum); creeping -, das gemeine Pfennigkraut, Wiesengold, Münzkraut, Nattergold, Nagelkraut, Egelkraut (Lysimachia nummularia); podded -, das Weidenkraut; spiked or purple -, der rothe Weiderich (auch Willow-Herb, Lythrum salicaria).

Loosing, *ppr.* d. V. Loose, *q. v.*

Looty (lů'tē) *s.*, (*ostind.*) *v.* Pindarees.

Loover, *s.*, *v.* Louver.

Lop (lŏp) *v. a.*, beschneiden, behauen, kappen, kuppen, köpfen (die Bäume); (*bildl.*) beschneiden, abschneiden, ausschneiden; herabfallen lassen (the ears, die Ohren).

Lop, *v.n.*, herabfallen, schlaff herunterhangen (the ears, die Ohren).

Lop, *s.*, das Abgeschnittene, der abgeschnittene Baumzweig; das Abschnitzel; der Floh (*North.*).

Lope (lōp) veralt. *pp.* d. V. Leap, *q. v.*

Lope, *s.*, der lange Schritt, der Sprung.

Lope (lōp) *v. n.*, (*vulg.*) sich wegschleichen, wegwischen, sich davon machen; (*Arch.*) springen (*Am.*).

Lop-Eared (-'ērd) *a.*, (*prov.*) mit herabhängenden Ohren.

Lopestaff (lōp'ståf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Leaping-Staff.

Loping (lō'pĭng) *ppr.* d. V. Lope, *q.v.*; a - trot, ein weit ausgreifender Trab (*Cooper; Am.*).

Loplolly (lŏp'lŏl lē) *s.*, der Faulenzer, der Tagedieb (*West.*).

Lopped (lŏpt) *pp.* d. V. Lop, *q. v.*

Lopper (lŏp'půr) *s.*, der Beschneider, der Behauer, bes. der Baumbeschneider, der Baumkapper.

Loppered (lŏp'pūrd) *a.*, (*arch. Prov.*) geronnen, gestanden (von der Milch).

Lopping (lŏp'pĭng) *a.*, lahm, hinkend (*Dorset.*).

Lopping-Machine (-'- måschēn') *s.*, (*Flachsspinn.*) die Bandvereinigungsmaschine.

Loppings (lŏp'pĭngz) *s.pl.*, die abgeschnittenen Baumzweige, der Abfall von gekappten Bäumen.

Lopsided (lŏp'sī dĭd) *a.*, (*vulg.*) einseitig, schief.

Lopstart (lŏp'stårt) *s.*, das große Wiesel (*v.* Stote; *East.*).

Loquacious (lō kwā'schůs) *a.*, geschwätzig, schwatzhaft, redselig; geneigt Geheimnisse zu verrathen, geschwätzig, klatschhaft; (*Poes.*) gesprächig, lauttönend.

Loquaciousness (lō kwā'schůs nůs) *s.*, *v.* Loquacity.

Loquacity (lō kwås'sē tē) *s.*, die Schwatzhaftigkeit, die Geschwätzigkeit, die Klatschhaftigkeit.

Lor (lŏr) *int.*, (*vulg.*) achje! guter Himmel!

Lora (lōr'ůr) *s. p.*, Laura.

Lorane, *s.p.*, *v.* Lorraine.

Lord (lŏrd) *s.*, der Herr; der Oberherr; (*bibl.*) Gott, der Herr; Christus; daher in the year of our -, im Jahre Christi, nach Christi Geburt; the -'s day, der Tag des Herrn, der Sonntag; the -'s house, das Haus des Herrn, das Gotteshaus; the day of the -, das jüngste Gericht; the -'s prayer, das Vaterunser; the -'s supper, das Abendmahl; der Monarch, der Souverain; der Tyrann, der Unterdrücker; der Eheherr, Ehemann, der Gatte (zuw. *scherzw.* - and master); Einer des höheren Adels; ein Pair des brittischen Reiches; (als Ehrentitel) der Pair, Herzog, Marquis, Graf, Viscount, Baron; (höflichkeitshalber) Ehrentitel der Söhne der Herzöge und Marquis, so wie auch der ältesten Söhne der Grafen; als Ehrentitel gewisser höherer Beamten, z. B. - chamberlain, der Oberkammerherr; - chancellor, der Lord Kanzler; - chief justice, der Lord Oberrichter; - high treasurer, der erste Lord der Schatzkammer; - mayor, der Lord Mayor; - steward, der Hofmarschall; - chief Baron, der Lord Oberrichter im Schatzkammergericht; my- (mē lŏrd'), gnädiger Herr, Milord (als Anrede); - of the manor, der Grundherr, der Lehn- oder Zinsherr, der Rittergutsbesitzer;

(*Arch.*) - of misrule, der Anführer der Weihnachtslustbarkeiten; (*Arch.*) - s and ladies, *v.* Bulls and Cows; (*Astrol.*) the - of the year, der regierende Planet; - have mercy upon us, Herr, erbarme dich unsrer; - paramount, der Oberlehnsherr; the house of - s, das Oberhaus.

Lord, *v. a.*, zum Lord machen; to - over, beherrschen; triumphiren (über).

Lord, *v. n.*, (to - it) den Lord, den großen Herrn spielen, herrschen, sich herrisch benehmen, *Sh.* H. VI. II. 4. VIII.

Lordane (lŏr'dăn) | **Lordant** (lŏr'dŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer, der Müssiggänger, der Tagedieb.

Lorded, *pp.* d. V. Lord, *q. v.*

Lording (lŏrd'ĭng) *ppr.* d. V. Lord, *q. v.*

Lording, *s.*, das Herrchen; der Herr, der Lord, *Sh.* H. VI. II. 1. I., W. T. 1. II. (*w. g.*).

Lordlike (lŏrd'lĭk) *a.*, wie ein Lord; herrisch, gebieterisch, stolz, hochmüthig.

Lordliness (lŏrd'lĕ nŭs) *s.*, die Hoheit, der hohe, erhabene Stand, die hohe Würde, *Sh.* A. C. 5. II.; der Stolz, das herrische, gebieterische Wesen, der Hochmuth.

Lordling (lŏrd'lĭng) *s.*, das Herrchen, das Lordchen.

Lordly (lŏrd'lĕ) *a.* u. *adv.*, wie ein Lord; stolz, herrisch, gebieterisch, hochmüthig, tyrannisch, despotisch.

Lordship (lŏrd'schĭp) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt; das Gebiet eines Lords; beim Anreden der Ehrentitel des höheren Adels (mit Ausnahme der Herzöge, welche den Titel Grace bekommen), der Oberrichter und gewisser höherer Beamten, your -, Ew. Gnaden, Ew. Herrlichkeit.

Lore (lŏr) *s.*, die Lehre, die Kenntniß, die Kunde, die Wissenschaft; die Unterweisung; man's divinest -, der Menschheit heiligstes Wissen (*Lord Byron* Ch. H. I. 61.); (*Arch.*) künstliche Arbeit (*Spenser*); (*Arch.*) st. Lost, *v.* Lose.

Lorel (lŏr'r'l) *s.*, (*Arch.*) der Taugenichts, der Schuft, der Lump.

Lorer, *s.*, (*Arch.*) der Lorbeerbaum (*Chaucer*).

Loresman (lŏrz'm'n) *s.*, (*Arch.*) der Lehrer.

Loricate (lŏr'rĕ kăt) *v. a.*, bepanzern, verpanzern, Einen mit einem Panzer versehen, loriciren; Gläser mit Thon umgeben (damit sie beim Gebrauch im Feuer nicht springen), inkrustiren.

Loricated, *pp.* d. V. Loricate, *q. v.*

Loricating, *ppr.* d. V. Loricate, *q. v.*

Lorication (lŏr rĕ kă'schŭn) *s.*, die Verpanzerung; die panzerähnliche Oberfläche; das Beschlagen der Retorten beim Destilliren; die Inkrustirung; das Bewerfen (der Wände mit Mörtel, Cement 2c.).

Lorimer (lŏr'rĕ mŭr) | **Loremar** | **Lorinur** (lŏr'rĕ nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Sporer.

Loring (lŏr'rĭng) *s.*, (*Arch.*) die Lehre, der belehrende Unterricht (*Spenser*).

Loriot (lŏr'rĕ ŭt) *s.*, (*frz.; Ornith.*) der Grünspecht (*v.* Witwal).

Loris (lŏr'rĭs) *s.*, *v.* Lemur.

Lorn (lŏrn) veralt. *pp.* d. V. Lose, *q. v.*

Lorraine (lŏr'răn) *s. p.*, Lothringen.

Lorty (lŏr'tĕ) *a.*, schmutzig, kothig (*Northumberl.*).

Lory (lŏr'rĕ) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Papagei, der Lori (Psittacus garrulus).

Losable, *a.*, *v.* Loseable.

Lose (lŭz) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Lost) verlieren; verlegen; verspielen, einbüßen; einer Sache verlustig gehen; vergeuden (one's fortune, sein Vermögen), vertändeln (one's time, seine Zeit), unnütz anwenden (one's labour, seine Mühe); to make a person -, Einen um etwas bringen; to - a person (to - sight of a person), Einen aus dem Gesichte verlieren; to - sight of a thing, etwas aus den Augen lassen, vernachlässigen; to - company at sea, sich von einem Convoy trennen; to - one's debts, unbezahlt bleiben; to - ground, weichen; (*vulg.*) to - leather, sich einen Wolf reiten; to - one's longing, vergebens wünschen; to - one's soul, erstarren; (*S.-A.*) to - water, das Wasser verlieren, trocken werden (von einer Schiffspumpe); to - one's way, sich verirren; (*bildl.*) to - one's self, sich in Gedanken vertiefen; einschlafen, einschlummern; (*Billsp.*) seinen eigenen Spielball machen (bei der russischen oder sogenannten Fuchspartie).

Lose, *v. n.*, verlieren, den Kürzeren ziehen.

Loseable (lŭz'ă b'l) *a.*, verlierbar (*n. v. g.*).

Losel (lŏz'z'l; lŭ'z'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Lorel.

Losel, *a.*, (*Arch.*) faul, träge, müssig.

Losenger | **Losengeour** (lŏz'z'n jŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schmeichler, der Heuchler, der Sykophant.

Loser (lŭ'zŭr) *s.*, der Verlierende, der Verlierer; to come off a -, den Kürzeren ziehen, verlieren; he was a - to a considerable amount, er verlor einen bedeutenden Betrag.

Losh-Hides (lŏsch'hĭdz) *s. pl.*, Büffelhäute, fettgares Leder.

Losing (lŭ'zĭng) *ppr.* d. V. Lose, *q. v.*; *a.*, a - bargain, business, concern, ein Handel, welcher mit Verlust verbunden ist; (*Billsp.*) the - game, die russische Partie, die Fuchsparthie; - prices, verlustbringende Preise.

Losings, *s. pl.*, die Verluste, (bes.) das beim Spiel verlorene Geld, das Eingebüßte.

Loss (lŏs) *s.*, der Verlust, die Einbuße; der Nachtheil, der Schaden; der Verfall, der Untergang, der Ruin; die Verlegenheit, die Ungewißheit, daher to be at a -, in Verlegenheit sein, he was at a - how to act under these circumstances, er wußte nicht wie er unter diesen Umständen handeln sollte; - of appetite, die Appetitlosigkeit; - of time, der Zeitverlust; to go by the -, verlieren, Verlust erleiden; (*Jgdspr.*) to be at a -, verloren jagen; to make (suffer) a -, Verlust erleiden; to stand to the -, für den Schaden oder Verlust haften; *Sh.* but in the - of question, nur beispielsweise, M. M. 2. IV.

Losse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lynx.

Lossful (lŏs'fŭl) *a.*, (*Arch.*) schädlich, nachtheilig.

Lossless (lŏs'lŭs) *a.*, (*Arch.*) ohne Verlust (*Milton*).

Lost (lŏst) *pp.* d. V. Lose, *q. v.*; to be -, verloren sein, verloren gehen; geblieben, gescheitert sein (von Schiffen); (*bildl.*) sich verirren; to be - to all sense of shame, keine Scham mehr haben; (*Sprichw.*) better - than found, daran ist nichts verloren; all is not - that is delayed, aufgeschoben ist nicht aufgehoben; there's no love - between them, sie lieben sich gegenseitig nicht; (*Arch.*) he looks as if he had neither - nor won, er sieht sehr gleichgültig, theilnahmlos aus (*B. Jonson*); - strains, regellose Verse.

Lot (lŏt) *s.*, das Loos; (*bildl.*) das Loos, das Geschick, das Schicksal; der Theil, der Antheil, die Partie; (*vulg.*) eine große Menge, sehr viel, - s of money, Geld in Ueberfluß; der Verhältnißtheil, der Steuerantheil; die Baustelle, Bauparcelle; eine Landabtheilung, ein ausgemessenes Stück Ackerland (bes. *Am.*); *Sh.* it is - s to blanks, es ist Zehn gegen Eins, Cor. 5. II.; to cast - s, loosen, das Loos werfen; to draw - s, die Loose ziehen; by - s, nach dem Loose; it fell to my -, es fiel mir zu, es wurde mir zu Theil; it may come to be your -, es kann dir noch zu Theil werden, es kann dich noch treffen; (*Hdlsspr.*) in - s, in Parteien; to sell in or by small - s, in kleinen Posten verkaufen; to pay scot and -, Steuern und Abgaben entrichten, *Sh.* H. IV. I. 5. IV.

Lot, *v. a.*, in Loose theilen, in Partien abtheilen, verloosen; (Einem etwas) zutheilen, aussetzen (*v.* Allot); (Einem) ein Loos, einen Antheil geben.

Lote (lŏt) | **Lotus** (lŏ'tŭs) *s.*, (*Bot.*) der Lotusbaum (Lotus-Tree), der gemeine Zürgelbaum (Celtis australis); bastard -, die indische Dattelpflaume (Diospyros); (*Ichth.*) Lote, die Quappe, die Aalraupe, Aalquappe.

Loth (lŏth; lŏth) *a.* u. *v.*, *v.* Loath, Loathe.

Lotherwit (lŏth'ŭr ŭĭt) *s.*, (*Arch.*) die Geldbuße für die Beschlafung einer Leibeignen.

Lothly, *a.*, (*Arch.*) *v.* Loathsome (*Chaucer*).

Lotion (lō′ schŭn) *s.*, die Abwaschung, das Baden (bes. der Haut); (*med. Term.*) die Waschmittel, das Waschmittel; das Schönheitswasser.

Lotted (lŏt′ tĭd) *pp.* v. V. Lot, *q. v.*

Lottery (lŏt′ tŭr rē) *s.*, die Lotterie; (*Arch.*) das Loos, die Loosung; der Gewinn, *Sh.* A. W. 1. III.; (*Arch.*) to go to -, sich zanken; - ticket, das Lotterieloos.

Lotting, *ppr.* v. V. Lot, *q. v.*

Loud (loud) *a.* u. *adv.*, laut, laut tönend; lärmend, geräuschvoll.

Louder (loud′ ŭr) *a.*, *comp.* von Loud, *q. v.*

Loudest (loud′ ĭst) *a.*, *sup.* von Loud, *q. v.*

Loudly, *adv.*, *v.* Loud, *a.*

Loudness (loud′nĕs) *s.*, der laute Schall oder Ton; das Geschrei; der Lärm, das Geräusch, das Getöse; - of voice, die Stärke der Stimme.

Loud-Voiced (-′ voist) *a.*, starkstimmig.

Lough (lŏk) *s.*, der See, der Meeresarm (*Scott.* u. *Irl.*); (*Jgdspr.*: lūf) das Blendlicht (um Vögel damit in das Garn zu treiben).

Louisa (lū ē′ zā) *s. p.*, (Louise) Luise.

Louisd'or (lū ē dōr′) *s.*, (*frz.*, *Num.*) der Louisd'or.

Louk (louk) *s.*, der Schlag, der Stoß (*North.*); das Moorgras (*Lincoln.*); das Fenstergitter (*Suffolk.*).

Louking (louk′ ĭng) *a.*, dumm, einfältig, tölpelhaft, ungeschickt (*North.*).

Loun, *s.*, *v.* Loon.

Lounge (lounj) *v. n.*, faulenzen, müssig gehen; to - about, herumliegen, auf der Bärenhaut liegen; to - out the time, die Zeit vertrödeln.

Lounge, *s.*, der faule, müssige Gang; der Ruheplatz, der Ort, den man besucht, wenn man nichts weiter vor hat, als auf eine müssige Art und Weise die Zeit hinzubringen, z. B. das Zeitungszimmer, die Wohnung eines guten Freundes &c. kann man a lounge benennen, wenn man sie bloß zu diesem Zwecke aufsucht.

Lounger (loun′ jŭr) *s.*, der Faulenzer, der Müssiggänger.

Lounging, *ppr.* v. V. Lounge, *q. v.*

Loup, *s.*, *v.* Loop.

Lour (lŭr) *s.*, (*cant*) das Geld; *v.* Lordane.

Lour (lou′ ŭr) *v. a.*, hängen lassen; *v. n.*, *v.* Lower.

Lourdy (lŭr′ dē) *a.*, (*prov.*) plump, tölpisch; träge, faul (*Sussex*).

Lourge (lŭrj) *s.*, (*prov.*) der grobe Mensch, der Tölpel.

Louring, *ppr.* v. V. Lour, *v.* Lower.

Loury (lour′ rē) *a.*, (*prov.*) *v.* Lowery.

Louse (lous) *s.*, (*pl.* Lice) die Laus; (*cant*) - land, Schottland; (*cant*) - trap, der enge Kamm.

Louse (louz) *v. a.*, lausen; to - one's self, sich lausen; (*vulg.*) he will never - a grey head of his own, er wird nicht alt werden.

Louse-Wort (lous′wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Läusekraut (Pedicularis); marsh - -, das Sumpfläusekraut, die Sumpfdrobel (P. halustris); common - -, das Waldläusekraut, die Walddrobel (P. sylvatica).

Lousily (louz′ ē lē) *adv.*, lausig, lumpig, niedrig, gemein.

Lousiness (louz′ ē nŭs) *s.*, die Lausigkeit.

Louster (lous′ tŭr) *v. n.*, faulenzen, herumschlendern (*Devon.*).

Lousy (lou′ zē) *a.*, lausig; (*bildl.*) gemein, niedrig, lumpig, erbärmlich, armselig, verächtlich; filzig, knickerig.

Lout (lout) *s.*, der tölpelhafte, ungeschickte, bäuerische Mensch; der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Lümmel, *Sh.* G. V. 4. IV.

Lout, *v. a.*, übertölpeln, betölpeln; verächtlich behandeln; vernachlässigen, *Sh.* H. VI. I. 4. III. (*n. g.*).

Lout, *v. n.*, (*Arch.*) sich biegen, bücken, verneigen; (*bildl.*) sich unterwerfen; *v.* Loiter.

Louted, *pp.* v. V. Lout, *q. v.*

Loutish (lout′ ĭsch) *a.*, tölpisch, ungeschickt, linkisch, bäuerisch, plump.

Loutishly, *adv.*, *v.* Loutish.

Loutishness (lout′ ĭsch nŭs) *s.*, das tölpelhafte, bäuerische, ungeschickte, plumpe Benehmen.

Louvre | **Loover** | **Lover** (lū′ vŭr) *s.*, das Thürmchen (auf dem Dache eines Hauses, urspr. eine Luke zur Abführung des Rauches); - holes, Taubenlöcher (*North.*); - windows, die offenen Fenster in den Kirchenthürmen.

Lovable | **Loveable** (lŭv′ ā b'l) *a.*, liebenswürdig.

Lovage | **Loveage** (lŭv′ ĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Liebstöckel, das Badekraut, das Saukraut, Leberstockkraut (Ligusticum levisticum).

Lovain (lŭv′ ĭn) *s. p.*, die Stadt Löwen.

Love (lŭv) *v. a.*, lieben, lieb haben, gern mögen, gern haben; geneigt sein; Vergnügen finden an; vorziehen, den Vorzug geben (*East.*); (*Sprichw.*) - me, - my dog, wenn du mich liebst, so mußt du alles das Meinige lieben; he -s thee well, who makes thee weep, wen Gott lieb hat, den züchtigt er; - me little and - me long! liebe mich beständig! to - mischief, schadenfroh sein.

Love, *v. n.*, lieben, Vergnügen daran finden, etwas gern thun (mit einem darauf folgenden Inf.). I - to hear the birds sing, ich höre gern die Vögel singen; salmons - to get into rivers, Lachse gehen gern in Flüsse; we - to see them so united, gern sehen wir sie so vereint.

Love, *s.*, die Liebe; die Liebschaft; die Freundschaft; der geliebte Gegenstand; das Liebchen; my -! mein Herzchen! mein Schätzchen! a - of a child, ein allerliebstes Kind; (*Myth.*) Amor, der Liebesgott; (*Arch.*) eine Art dünner Seidenzeug; the - of approbation, der Beifallstrieb; the - of country, die Vaterlandsliebe; the - of home, der Heimathstrieb; - of riches, die Liebe zu Reichthümern; for - of, aus Liebe zu, vor Liebe; for the - of God, um Gotteswillen; for the - of life, um's Lebenswillen, um's Himmelswillen; - for -, die Gegenliebe; for - or money, für Geld und gute Worte; *Sh.* of all -s, um aller Liebe willen, W. 2. II., O. 3. I., M. D. 2. III.; to be in -, verliebt sein (with a person, in eine Person); to be out of - with a person or thing, einer Person oder Sache überdrüssig sein, sie nicht mehr gern haben; to fall in -, sich verlieben (with a person, in eine Person); to make -, liebeln; den Hof machen; to make - to a person, sich um Eine bewerben; to make a person in - with a thing, Einem Liebe für eine Sache einflößen; to send one's - to a person (to give etc.), Einen freundlich grüßen lassen; (*Sprichw.*) - will creep where it can not go, Liebe drängt sich überall ein; - and a cough can not be hid, Liebe und der Husten lassen sich nicht verbergen; (beim Spiel) Nichts, à point; to play for -, um Nichts spielen; (*Billsp.*) four to -, vier gegen nichts (wenn der eine Spieler vier Points und der andere gar keinen gemacht hat); (*vulg. prov. Bot.*) - in a mist, die Liebe im Nebel, die Passionsblume; - in idleness, das Stiefmütterchen, die dreifarbige Blume, *Sh.* M. D. 2. II.; - lies a bleeding, das Tausendschön (*v.* Amaranth, Flower-gentle).

Love-Ache, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Lovage, Loveage.

Love-Affair (-′ ăf făr) *s.*, der Liebeshandel.

Love-Apple (-′ ăp′ p'l) *s.*, (*Bot.*) der Liebesapfel (Solanum lycopersicum, Lycopersicum esculentum).

Love-Bed (-′ bĕd) *s.*, (*Arch.*) das Liebeslager, *Sh.* R. III. 3. VII.

Love-Begotten (-′ bē gŏt t'n) *a.*, außer der Ehe erzeugt; a - - child, ein Bastard.

Love-Bind (-′ bīnd) *s.*, (*arch. Bot.*) die Bindweide (*v.* Traveller's-Joy).

Love-Book (-′ bŭk) *s.*, (*Arch.*) das Liebesbuch, die Liebesgeschichte, *Sh.* G. V. 1. I.

Love-Broker (lův'brŏ kŭr) *s.*, der Kuppler, die Kupplerin, *Sh.* T. N. 3. II.

Loved (lůvd) *pp.* v. V. Love, *q. v.*

Love-Darting (-' dâr tĭng) *a.*, (*Poes.*) liebestrahlend.

Love-Day (-' dā) *s.*, (*Arch.*) der Freudentag; der Versöhnungstag, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Love-Devouring (-' dĕ vour rĭng) *a.*, (*Poes.*) liebezerstörend. *Sh.* R. J. 2. VI.

Love-Discourse (-' dĭs kōrs) *s.*, das Liebesgespräch, *Sh.* G. V. 2. IV.

Lovee | **Lovey** (lův' vē) *s.*, (*Liebkos.*) Herzchen, Liebchen.

Love-Enkindled (-' ĕn kĭn d'ld) *a.*, (*Poes.*) liebentbrannt.

Love-Entangle (-' ĕn tăng g'l) *s.*, (*Bot.*) der Schwarzkümmel (Nigella; *Cornw.*).

Love-Favour (-' fā vŭr) *s.*, das Liebesandenken, das Liebeszeichen.

Love-Feast (-' fēst) *s.*, das Liebesmahl, das Liebesfest (*v.* Agapy).

Love-Feat (-'fēt) *s.*, die Liebesgroßthat, die That aus Liebe, *Sh.* L. 5. II.

Love-Fit (-'fĭt) *s.*, die Liebeshitze, der Liebesschwindel.

Love-Flame (-'flām) *s.*, (*Poes.*) die Liebesflamme.

Love-Gage (-'gāj) *s.*, das Liebespfand.

Love-Glowing (-'glō ĭng) *a.*, (*Poes.*) liebeglühend.

Love-God (-'gŏd) *s.*, der Liebesgott, *Sh.* M. N. 2. I.

Lovehood (lův' hŭd) *s.*, (*Arch.*) eine Art dünnes Seidenzeug.

Love-Killing (-'kĭl lĭng) *a.*, (*Poes.*) liebetödtend.

Love-Kiss (-'kĭs) *s.*, der Liebeskuß.

Love-Knot (-'nŏt) *s.*, der Liebesknoten, das Liebeszeichen.

Love-Laboured (-'lā bŭrd) *a.*, (*Poes.*) liebegequält (*Milton*).

Love-Lass (-'lās) *s.*, die Geliebte, das Liebchen.

Love-Led (-'lĕd) *a.*, von der Liebe geleitet.

Loveless (lův'lĕs) *a.*, lieblos (*n. v. g.*).

Love-Letter (-'lĕt tŭr) *s.*, der Liebesbrief.

Loveller (lův'lē ŭr) *a.*, *comp.* von Lovely, *q. v.*

Lovellest (lův'lē ŭst) *a.*, *sup.* von Lovely, *q. v.*

Lovelily (lův' lē lē) *adv.*, liebenswürdig, auf eine reizende Weise.

Loveliness (lův'lē nĕs) *s.*, die Liebenswürdigkeit; die Lieblichkeit, der Reiz, *Sh.* O. 2. I.

Love-Linked (-'lĭngkt) *a.*, (*Poes.*) durch Liebe verbunden.

Love-Lit (-'lĭt) *a.*, liebentglüht, liebeglühend.

Love-Lock (-' lŏk) *s.*, (*Arch.*) die Liebeslocke, die Schmachtlocke (von Geliebten beiderlei Geschlechts zur Zeit Elisabeths getragen; *v.* Heart-Breaker).

Love-Longing (-'lŏng ĭng) *a.*, liebesehnend; *s.*, (*Arch.*) die Sehnsucht der Liebe.

Love-Lorn (-'lŏrn) *a.*, von dem oder der Geliebten verlassen; liebesiech.

Lovely (lův'lē) *a.*, liebenswürdig; lieblich, hold, reizend.

Love-Making (-'mā kĭng) *s.*, das Courmachen, das Liebeln, die Liebesaufmerksamkeiten zwischen Verlobten.

Love-Match (-'mătsch) *s.*, die Neigungsheirath.

Love-Monger (-'mŭng gŭr) *s.*, (*Arch.*) der Kuppler, *Sh.* L. 2. I.

Love-Performing (-'pŭr fŏrm ĭng) *a.*, der Liebe pflegend, *Sh.* R. J. 3. II.

Love-Pined (-'pīnd) *a.*, (*Poes.*) von der Liebe abgehärmt.

Love-Potion (-'pō schŭn) *s.*, der Liebestrank.

Love-Powder (-'pou dŭr) *s.*, das Liebespulver.

Love-Prate (-'prāt) *s.*, das Liebesgeschwätz, *Sh.* A. L. 4. I.

Love-Quick (-'kwĭk) *a.*, (*Poes.*) liebebegeistert.

Lover (lův'ŭr) *s.*, der Liebende, der Verliebte; der Freund; der Liebhaber, der Dilettant; -s, ein Liebespaar, Verliebte.

Love-Ribbon (-'rĭb b'n) *s.*, Florband, Trauerband.

Love-Secret (-' sē krĭt) *s.*, das Liebesverständniß.

Love-Shaft (lův'schăft) *s.*, der Liebespfeil, *Sh.* M. D. 2. II.

Love-Sick (-'sĭk) *a.*, liebeskrank, liebesiech.

Lovesome (lův' sŭm) *a.*, (*Arch.*) liebenswürdig.

Love-Song (-' sŏng) *s.*, das Liebeslied, Minnelied.

Love-Suit (-' sūt) *s.*, die Liebesbewerbung, der Liebesantrag, *Sh.* C. 3. IV.

Love-Tale (-'tāl) *s.*, die Liebesgeschichte.

Love-Thought (-'thŏrt) *s.*, (*Arch.*) der Liebesgedanke, *Sh.* T. N. 1. I.

Love-Token (-'tō k'n) *s.*, das Liebeszeichen, das Liebesgeschenk, *Sh.* M. D. 1. I.

Love-Toy (-'toi) *s.*, das Liebesgeschenk.

Love-Tricks (-'trĭks) *s. pl.*, Liebesstreiche, verliebte Geberden.

Love-Wounded (-'wūn dĭd) *a.*, (*Poes.*) liebeswund, *Sh.* G. V. 1. II.

Loving (lův'ĭng) *ppr.* v. V. Love, *q. v.*; *a.*, liebend; verliebt; gütig, liebevoll, zugethan; zärtlich, freundschaftlich.

Loving-Cup (-'- kŭp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Grace-Cup.

Loving-Kindness (- - kīnd'nĕs) *s.*, (*bibl.*) die Güte, die Gnade, die Liebeshuld.

Lovingly (lův' ĭng lē) *adv.*, *v.* Loving.

Lovingness (lův' ĭng nĕs) *s.*, die Liebe, die Güte, die Zärtlichkeit.

Low (lō) *a.* u. (zuw., bes. im *comp.* Lower) *adv.*, niedrig (im Gegens. zu High, hoch); tief (von Tönen); leise (von der Stimme); seicht (vom Wasser); klein, geringe; niedrig, wohlfeil (im Preise); (*bildl.*) kärglich, sparsam, mager (diet, Kost); niedergeschlagen, gedrückt (spirits, Muth); gemein, niedrig, niedrig denkend, schändlich, niederträchtig, erbärmlich, schlecht; niedrig, mäßig (demand, charge, Forderung, Anschlag, Berechnung); schwach (pulse, Puls); entkräftet; in Verfall; to be -, tief am Horizonte stehen, niedrig liegen; (*bildl.*) niedergeschlagen, mißmüthig, verstimmt sein; knapp mit Geld versehen sein; heruntergekommen, verarmt (to be reduced to a - condition); to bring -, herunterbringen; (*bildl.*) demüthigen; to buy (sell) at a - rate, wohlfeil kaufen (verkaufen); to keep a person -, Einen in Unterwürfigkeit erhalten; Einen bei einfacher Diät halten; to speak in a - tone of voice, leise sprechen, mit gedämpfter Stimme sprechen; a - bow, eine tiefe Verneigung; - countries, niedrige Gegenden, Niederungen; the Low-Countries, die Niederlande; a - fever, ein schleichendes Fieber; (*chem. Term.*) - furnace, der Streichofen, der Reverberirofen; - gamblers, falsche Spieler; - language, die Pöbelsprache; unanständige Redensarten; - spirits, die Niedergeschlagenheit, die Schwermuth; a - temperature, eine mäßige Temperatur; - tide, die niedrigste Ebbe, (*cant*) der Geldmangel; die Fastenzeit.

Low, *v. a.*, (*Arch.*) erniedrigen, herunterbringen, herabsetzen (*v.* Lower); aufhäufen, aufstapeln (*Devon.*).

Low, *v. n.*, brüllen, blöken (wie eine Kuh oder ein Ochs).

Low, *s.*, das Gebrüll (einer Kuh &c.); (*Arch.*) die Flamme, die Lohe (*North.*); der kleine Hügel, die sanfte Anhöhe (daher als Endung von Orts- und Personennamen, z. B. Lud*low*, Mar*low*, Ons*low* etc.).

Lowance (lou'ŭns) *s.*, (*prov.* st. Allowance) das Einem Zukommende; das Trinkgeld.

Low-Arched (-'ârtscht) *a.*, einen tiefen Bogen habend, tiefgewölbt.

Lowbell (lō'bĕl) *s.*, (*Arch.*) die Fangglocke (bei der Fackeljagd); das Vogelfangen mittelst einer Glocke beim Fackelschein.

Lowbell, *v. a.*, (*Arch.*) auf benannte Weise Vögel aufschrecken, um sie zu fangen.

Lowbeller (lō' bĕl lŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der mit der Fangglocke Vögel fängt.

Low-Born (-'bŏrn) *a.*, niedrig geboren, von geringer Herkunft.

Lowbote (lō'bōt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Geldbuße für einen Todtschlag im Tumulte.

Low-Bred (lô' brĕd) *a.*, niedrig erzogen, ungebildet, gemein, roh.

Low-Browed (-'broud) *a.*, (*Poes.*) tief herabhängend (von Felsen).

Low-Built (-'bĭlt) *a.*, klein, niedrig gebaut.

Lowe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Low, *s.* (*Arch.*).

Lower (lô'ŭr) *a.*, *comp.* von Low, *q. v.*; the - House, das (engl.) Unterhaus; (*Arch.*) - chair, eine Art niedriger Lehnsessel; (*S.-A.*) the - counter, die Gilling, Hinter-Gilling (*v.* Counter); - jaw, das Hahnenmaul am Flintenschloß; (*S.-A.*) - mast, der untere Mast, der Hauptmast; (*Min.*) - new red sandstone, Rothtodtliegendes, Todtliegendes, rother Sandstein, Rothsandstein, älterer Sandstein, Kieselgebirg (eine Formation, die bald als oberstes Glied der Kohlengruppe, bald als unterstes Glied des stermischen Systems betrachtet worden ist); (*S.-A.*) the - studding-sails, die Unter-Leesegel, Groß-Leesegel; Fockleesegel; - transoms, die Querbalken am Spiegel.

Lower, *v. a.*, niederlassen, herablassen, hinablassen; senken, fallen lassen, sinken lassen; niederschlagen (the eyes, die Augen); (*bildl.*) erniedrigen, demüthigen (a person's pride, Jemandes Stolz); herab-, heruntersetzen (the price, value, den Preis, den Werth); verringern (a person's character, reputation, Jemandes guten Ruf); to - casks (into the cellar), Fässer (in den Keller) hinabschroten; (*S.-A.*) to - the flag, die Flagge streichen; to - the sails, die Segel streichen; to - one's self, sich erniedrigen, sich vergeben.

Lower, *v. n.*, abnehmen; fallen, abschlagen, heruntergehen (vom Preise).

Lower (lou'ŭr) *v. n.*, trübe, finster, düster, nebelig werden oder aussehen, sich verfinstern, dunkel werden (bei annäherndem Gewitter); (*bildl.*) die Stirn runzeln, finster, düster, griesgrämlich aussehen (bes. *West.*).

Lower (lou'ŭr) *s.*, die Düsterheit, das trübe Wetter; (*bildl.*) der düstere, finstere Blick, die gerunzelte Stirn; *v.* Lever (*North.*).

Lowered (lô'ŭrd; lou'ŭrd) *pp.* d. V. Lower, *q. v.*

Lowering (lô'ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Lower, *q. v.*; *s.*, (*Hdlsspr.*) the - of the prices, das Fallen der Preise; the - of liquors, das Verdünnen der geistigen Getränke durch Mischung mit Wasser *ꝛc.*

Lowering (lour' rĭng) *ppr.* d. V. Lower, *q. v.*; *a.*, trübe, düster, finster (countenance, appearance, Gesicht, Ansehen).

Loweringly (lour'rĭng lê) *adv.*, *v.* Lowering (lour' rĭng) *a.*

Lowermost (lô'ŭr môst) *a.*, niedrigste, unterste; *adv.*, am niedrigsten; in den untersten Theilen.

Lowery (lour'rê) *a.*, trübe, düster, sturm- oder regendrohend.

Lowest (lô'ĭst) *a.*, *sup.* von Low, *q. v.*; the - bidder, der Mindestbietende; - contractor, der Mindestfordernde; (*S.-A.*) the - of the ebb, die Hinterebbe (auch End of the ebb).

Low-Hung (-'hŭng) *a.*, tiefhängend (von Wolken).

Lowing (lô'ĭng) *ppr.* d. V. Low, *v. n.*, *q. v.*

Lowing, *s.*, das Brüllen, das Blöken (einer Kuh, eines Ochsen *ꝛc.*); (*Arch.*) -s, Falkenleine.

Lowlands (lô' lăndz) *s. p.* u. *pl.*, das niedriggelegene, platte Land, Niederungen; das Marschland; die Niederlande.

Lowl-Eared (loul' êrd) *a.*, langohrig (*Wiltsh.*).

Lowlihood (lô' lê hŭd) *s.*, (*Arch.*) der niedrige Stand (*v.* Lowliness).

Lowlily (lô' lê lê) *adv.*, demüthig; kriechend; gemein.

Lowliness (lô'lê nŭs) *s.*, die Demuth; die Erniedrigung, die Niedrigkeit; - of fortune, die geringen Vermögensumstände.

Lowly (lô' lê) *a.* u. *adv.*, niedrig, nieder, tief; leise; klein, gering; demüthig, sanft, bescheiden; - born, von niedriger Abkunft; *Sh.* - taught, bescheiden erzogen, A. W. 2. II.; to speak -, leise sprechen; to bow -, sich tief verneigen, eine tiefe Verbeugung machen.

Low-Men (lô'mĕn) *s.*, (*arch. cant*) falsche Würfel, so eingerichtet, daß nur niedrige Nummern damit geworfen werden können.

Low-Minded (-'mind ĭd) *a.*, niedrig, gemein, schlecht gesinnt.

Low-Muttered (-'mŭt tŭrd) *a.*, mit leiser Stimme ausgesprochen.

Lown (loun) *s.*, der Taugenichts, der Lump, der Bengel, der Schuft, der Schelm.

Lownd (lound) *a.*, (*prov.*) vor Wind gesichert, geschützt (bes. *North.*); heiter, ruhig, mild.

Lowness (lô' nŭs) *s.*, die Niedrigkeit (of birth, der Geburt; of mind, des Geistes; of style, der Schreibart); - of means, of circumstances, die Beschränktheit der Vermögensumstände; die Unterwürfigkeit (- of obedience); - of price, die Wohlfeilheit; - of spirits, die Niedergeschlagenheit.

Low-Pressure-Engine (-'prĕsch ŭr ĕn jĭn) *s.*, gew. Benennung der condensirenden Dampfmaschine, Niederdruckmaschine.

Low-Priced (-'prīst) *a.*, niedrig im Preise, wohlfeil.

Lowr (lour) *v. n.*, *v.* Lower, *v. n.*

Low-Rated (-'râ tĭd) *a.*, *v.* Low-Priced.

Lowre, *s.*, (*arch. cant*) das Geld.

Low-Roofed (-'rûft) *a.*, mit niedrigem Dache.

Lowry (lô' rê) *s.*, (*Eisenb.*) eine Art Blockwagen zum Transport für Reisewagen und andere schwere Güter.

Lows (lôz) *s. pl.*, niedriges, flaches, plattes Land, Niederungen (*Suffolk.*).

Lowsen, *v. n.*, *v.* Listen (*Dorset.*).

Low-Spirited (- spĭr' rĭt tĭd) *a.*, niedergeschlagen, traurig, muthlos.

Low-Spiritedness (- spĭr'rĭt tĭd nŭs) *s.*, die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit, die Schwermuth.

Low-Sunday (- sŭn' dê) *s.*, der erste Sonntag nach Ostern, der Sonntag Quasimodogeniti.

Low-Thoughted (-'thât ĭd) *a.*, (*Poes.*) niedrig denkend.

Low-Water (-' ŭâ tŭr) *s.*, der niedrigste Wasserstand (zur Ebbezeit); (*bildl.*) der Geldmangel.

Low-Wines (-'ŭīnz) *s. pl.*, der Vorlauf, der Vorlaß.

Loxia (lŏk' sê â) *s.*, (*Ornith.*) der Kreuzschnabel (*v.* Cross-Bill).

Loxodromic (lŏk sô drŏm' ĭk) *a.*, loxodromisch; the - curve, die loxodromische Linie (eine Linie oder Kurve von doppelter Krümmung, die alle auf einer Kugeloberfläche oder einem elliptischen Sphäroid gezeichneten größten Kreise unter demselben Winkel durchschneidet); - tables, Tafeln, womit der Schiffer den Lauf des Schiffes bezeichnet.

Loxodromics (lŏk sô drŏm' ĭks) *s. pl.*, die Loxodromie, die Kunst, in schiefer Linie zu segeln.

Loyal (loi' ăl) *a.*, treu, getreu, pflichtig, gehorsam (to a prince or superior, to faith, duty or love, dem Landesherrn, dem Glauben, der Pflicht, der Liebe); *Sh.* - to possession, dem Besitzer der Krone pflichtgetreu, H. IV. I. 3. II.

Loyalist (loi' ăl ĭst) *s.*, der Treugesinnte, der Königgesinnte (bes. in Zeiten der dem Landesherrn drohenden Gefahren).

Loyally, *adv.*, *v.* Loyal.

Loyalty (loi' ăl tê) *s.*, die Vaterlands-, Unterthanstreue; der schuldige Gehorsam; der Bürgersinn (to, gegen); die Liebestreue.

Lozel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lorel.

Lozenge (lŏz' ĭnj) *s.*, (*Geom.*) die Raute, die Rautenvierung, die Rhomboide, der Rhombus; (*hrld. Term.*) die Raute; (*med. Term.*) das kleine, rautenförmige Täfelchen, Küchelchen; (*Zuckerb.*) ein Küchelchen mit eingedicktem Fruchtsaft; (*Arch.*) die kleine rautenförmige Glasscheibe; (*Zool.*) - scaled crocodile, das Rautenkrokodil (Crocodilus rhombifer); - shaped, rautenförmig.

Lozenged (lŏz' ĭnjd) *a.*, rautenförmig.

Lozengy (lŏz' 'n jê) *a.*, (*hrld. Term.*) rautenförmig abgetheilt.

Lu (lû) *s., v.* Loo.

Lubbard (lŭb' bŭrd) *s.*, (*Arch.* st. Lubber) der Faulenzer, der Bärenhäuter (*North.*).

Lubber (lŭb'bŭr) *s.*, der dicke, faule Lümmel, der Schlingel; der ungeschickte, linkische, tölpelhafte Mensch; der Grobian; (*S., cant*) die Landratte (im verächtlichen Sinne), daher Lubber's-Hole, *q. v.*

Lubber-Cock (-' - kŏk) *s.*, der Puterhahn (*Cornw.*).

Lubberhead (lŭb' bŭr hĕd) *s.*, (*prov.*) der dumme, einfältige Mensch, der Tropf, der Einfaltspinsel.

Lubber-Land (-' - lănd) *s.*, (*vulg. scherzw.*) das Land der Lümmel, Schlaraffenland.

Lubberly (lŭb' bŭr lĕ) *a.* u. *adv.*, (eigentl.) groß, lang, plump und faul, träge; unbeholfen, schwerfällig; tölpisch, linkisch, ungeschlachtet, ungehobelt.

Lubber's-Hole (-' -z hōl) *s.*, (*S., cant*) das Soldatengat (die in der Mitte eines Marses befindliche Oeffnung, durch welche der Top des Mastes und der Fuß der Stenge geht).

Lubby (lŭb' bĕ) *s., v.* Lubber (*Devon.*).

Lubric | lû' brĭk | *a.*, schlüpfrig, glatt; (*bildl.*)
Lubrical | lû' brĕ k'l | schwankend, unbeständig, wankelmüthig; unzüchtig, unkeusch, liederlich (*n. v. g.*).

Lubricant (lû' brĕ kŭnt) *s.*, das schlüpfrig, geschmeidig machende Mittel.

Lubricate (lû' brĕ kāt) *v. a.*, schlüpfrig, geschmeidig machen, glätten.

Lubricated, *pp.* d. V. Lubricate, *q. v.*

Lubricating, *ppr.* d. V. Lubricate, *q. v.*

Lubrication (lû brĕ kā' schŭn) *s., v.* Lubrification.

Lubricator (lû' brĕ kā tŭr) *s.*, das Glatt- oder Schlüpfrigmachende.

Lubricious (*n. g.*) | lû brĭsch' ŭs | *a., v.* Lubric, Lu-
Lubricous | lû' brĕ kŭs | brical.

Lubricity (lû brĭs' sĕ te) *s.*, die Schlüpfrigkeit; (*bildl.*) die Unbeständigkeit (of fortune, des Glücks); der Wankelmuth, der Unbestand, die Schlüpfrigkeit; die Liederlichkeit, die Geilheit (*n. v. g.*).

Lubrifaction | lû brĕ făk' schŭn | *s.*, das Schlüpfrig-
Lubrification | lû brĭf fĕ kā' schŭn | machen, das Glätten.

Lucanus (lû kā' nŭs) *s.*, (*Entom.*) der Hirschkäfer (Stag-Beetle).

Lucarne (lû' kărn) *s.*, (*frz.*) das Dachfenster (*v.* Dormer).

Luce (lûs) *s.*, (*Ichth.*) der ausgewachsene Hecht; die Wagenspur (*South.*); (*Bot.*) die Lilie (flower de -).

Lucent (lû' sŭnt) *a.*, (*Poes.*) glänzend, leuchtend, strahlend.

Lucern (lû' sŭrn) *s.*, (*Zool.*) der moskowitische Luchs.

Lucern (lû sŭrn'; lû' sŭrn) *s.*, (*Bot.*) die Luzerne, der blaue Schneckenklee (Moon-trefoil; Medicago saliva).

Lucid (lû' sĭd) *a.*, licht, hell, leuchtend, glänzend, strahlend; klar, durchsichtig (stream, Strom); (*bildl.*) hell, licht (intervals of a deranged man, Augenblicke eines Wahnsinnigen); - vision, das Hellsehen; lichtvoll, deutlich, übersichtlich (arrangement, Anordnung).

Lucidity (lû sĭd' ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) der Glanz.

Lucidly, *adv., v.* Lucid.

Lucidness (lû' sĭd nŭs) *s.*, die Helle, das Licht, der Glanz; die Klarheit; die Durchsichtigkeit; die Uebersichtlichkeit.

Lucifer (lû' sĕ fŭr) *s.*, (*Astr.*) der Morgenstern; der Abendstern; Lucifer, Satan, der Teufel; - matches, Phosphor- (Reib-, Streich-) Zündhölzchen.

Luciferian (lû sĕ fĕr' rĕ ŭn) *a.*, den Lucifer, den Teufel, oder auch die Luciferianer (*v.* Luciferians) betreffend, teuflisch.

Luciferians, *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) Luciferianer (Anhänger des Lucifers, Bischofs von Cagliari, welcher im 4ten Jahrhundert lebte).

Luciferous (lû sĭf' fŭr rŭs) *a.*, Licht gebend (*n. g.*); (*bildl.*) aufklärend (*n. g.*).

Lucifers, *s. pl., v.* Lucifer-matches unter Lucifer, *s.*

Lucific (lû sĭf' fĭk) *a.*, Licht erzeugend, leuchtend (*n. g.*).

Luciform (lû' sĕ fŏrm) *a.*, lichtartig (*n. v. g.*).

Lucify (lû' sĕ fĕ) *v. a.*, hell machen, erleuchten.

Lucimeter (lû sĭm' ĕ tŭr) *s.*, der Lichtmesser (Benennung eines von Bouguer erfundenen Apparats zur Messung der Intensität des aus verschiedenen Körpern herausströmenden Lichtes).

Lucina (lû sī' nă) *s.*, (*Arch.*) der Mond (*Chaucer*).

Luck (lŭk) *s.*, das (plötzliche, oft unerwartete) Glück, der Glücksfall (good -, das Glück, das glückliche Ereigniß; bad -, das Unglück); das Schicksal, das Geschick; as (good) - would have it, glücklicherweise; by -, von Ungefähr; (*Sprichw.*) - for the fools and chance for the ugly, je größer der Narr, desto größer das Glück.

Luckily (lŭk' ĕ lĕ) *adv.*, zum Glücke, glücklicherweise; - for me, zu meinem Glücke.

Luckiness (lŭk' ĕ nŭs) *s.*, das Glück; das Glückliche, die glückliche Beschaffenheit; der glückliche Zufall (*v.* d. ü. Luck).

Lucking-Mills (lŭk' ĭng mĭlz) *s. pl.*, Walkmühlen (*Kent.*).

Luckless (lŭk' lŭs) *a.*, unglücklich; unheilvoll, unglücklich, unglückselig.

Luck-Penny (-' pĕn nĕ) *s.*, der kleine Nachlaß, eine dem Einkäufer von dem Verkäufer zurückgegebene Kleinigkeit, um Kundschaft anzuziehen &c.

Lucky (lŭk' kĕ) *a.*, glücklich; a - hit, ein Glücksfall; to be -, Glück haben; (*cant*, als *s.*) to make one's -, sich schnell aus dem Staube machen, fortlaufen.

Lucky-Proach, *s.*, (*Ichth.*) *v.* Fatherlasher (*Scott.*)

Lucrative (lû' kră tĭv) *a.*, einträglich, Gewinn bringend, gewinnreich, Gewinn versprechend, vortheilhaft, ergiebig, lucrativ; to be -, einträglich sein.

Lucre (lû' kŭr) *s.*, der Gewinn, der Geldvortheil (stets im üblen Sinne); given to -, geld-, gewinnsüchtig.

Lucre, *v. n.*, (*Arch.*) geldsüchtig sein.

Lucriferous | lû krĭf' fŭr rŭs | *a.*, einträglich; ergie-
Lucrific (*Arch.*) | lû krĭf' fĭk | big (*n. g.*); *v.* Lu-
Lucrous | lû' krŭs | crative.

Luctation (lŭk tā' schŭn) *s.*, der Kampf, das Ringen (*n. g.*).

Luctual | lŭk' tschû ŭl | *a.*, traurig, kläglich (*n. g.*).
Luctuous | lŭk' tschû ŭs |

Lucubrate (lû' kĕû brāt) *v. n.*, bei Lichte, bei Nacht studiren, arbeiten.

Lucubration (lû kĕû brā' schŭn) *s.*, das Nachtsitzen, Nachtarbeiten, das Nachtstudiren beim Lichte; das bei Nacht Gearbeitete, die Nachtarbeit, die Lucubration.

Lucubratory (lû' kĕû brā tŭr rĕ) *a.*, bei Lichte gearbeitet, geschrieben, verfaßt.

Luculent (lû' kĕû lŭnt) *a.*, hell, klar, durchsichtig (water, Wasser); (*bildl.*) klar, deutlich, augenscheinlich.

Luculite (lû' kĕû līt) *s.*, (*Geogn.*) der Lucullit, Lucullan (bituminöser dichter Kalkstein).

Lucy (lû' sĕ) *s. p.*, Lucie.

Lud (lŭd) *int.*, (*vulg.*, st. Lord) o je! O! ach Jesus! potztausend!

Ludibrious (lû dĭb' rĕ ŭs) *a.*, spielsüchtig; lächerlich, albern (*n. g.*).

Ludibund (lû' dĕ bŭnd) *a.*, drollig, spaßhaft, possirlich, lustig (*n. g.*).

Ludicrous (lû' dĕ krŭs) *a.*, spaßhaft, drollig, possirlich, lustig; lächerlich, Lachen erregend.

Ludicrously, *adv.*, auf eine spaßhafte, drollige, komische Weise.

Ludicrousness (lû' dĕ krŭs nŭs) *s.*, das Spaßhafte, Drollige, Possirliche, die spaßhafte, kurzweilige Eigenschaft, Beschaffenheit; der burleske Charakter (einer Scene).

Ludification (lû dĭf fĕ kā' schŭn) *s.*, das Verspotten, die Verspottung, der Spott, die Neckerei, das Gespött; die Täuschung, der Betrug.

Ludificatory (lû dĭf' fĕ kā tŭr rĕ) *a.*, spottend, verspottend, neckend, aufziehend; täuschend, betrügend.

Luen (lū′ ĕn) *s.*, (*Ornith.*) der Pfaufasan (Phasianus argus).

Lues (lū′ ēz) *s.*, (*med. Term.*) die Seuche, (im Allgemeinen) jede ansteckende und epidemische Krankheit; - venerea, die Lustseuche, venerische Krankheit, Syphilis.

Luff (lŭf) *s.*, die offene Hand, die flache Hand (*North.*); (*arch. Prov.*) das Blendlicht (beim Vogelfang); (*S.-A.*) *v.* Loof.

Luff, *v. n.*, *v.* Loof.

Luffer-Boarding (lŭf′ fŭr bōrd ĭng) *s.*, *v.* Lever-Boards und Louvre.

Luff-Tackle, *s.*, *v.* Loof-Tackle.

Lug (lŭg) *v. a.*, zerren, schleppen, schleifen (gew. mit off); (*vulg. prov.*) zausen, bei den Ohren zupfen, zausen.

Lug, *v. n.*, sich schwerfällig, langsam bewegen; (*vulg. prov.*) trinken, saufen; (*vulg.*) to - out, vom Leder ziehen.

Lug, *s.*, (*Entom.*) der Sandwurm (Lumbricus marinus); (*Arch.*) ein Längemaß, die Ruthe (= $16^1/_2$ Fuß); das Ohr (*North.*); das Oehr, der Henkel (*North.*); eine lange Stange (*Wiltsh.*); (*vulg.*) der Ruck, to give a person a -, Einen beim Ohre zupfen; (*vulg. prov.*) der (tüchtige) Schluck (beim Trinken).

Lugeous (lū′ jē ŭs) *a.*, schwer; schwerfällig (*Devon.*).

Luggage (lŭg′ gĭdj) *s.*, das Gepäck, das Geschlepp, der Troß; das Reisegepäck, das Passagiergut; (*bildl.*) der Plunder, der Kram, die Bagage, *Sh.* T. 4. 1.; (*Eisenb.*) - train, der Pack-, Güterzug; - waggon, der Pack-, Güterwagen.

Luggard (lŭg′ gārd) *s.*, (*Arch.*) der faule, träge Mensch, der Faulenzer.

Lugge (lŭg) *s.*, (*Arch.*) der Zauberer, der Faulenzer.

Lugger (lŭg′ gŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Logger, der Lugger (ein kleineres Fahrzeug, welches auch zum Kriege ausgerüstet und zur Küstenbewachung, so wie zum Avisjachtendienst bei Flotten und als Packetboot gebraucht wird).

Luggish (lŭg′ gĭsch) *a.*, (*arch. Prov.*) *v.* Sluggish.

Luggs, *s. pl.*, *v.* Lug, *s.* (*Entom.*).

Lug-Loaf (-′ lōf) (*Arch.*) ein unbeholfener, schwerfälliger, träger Mensch.

Lug-Sail (-′ sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Lugger- oder Emersegel, Raasegel.

Lugsome (lŭg′ sŭm) *a.*, schwer; schwerfällig; lästig (*East.*)

Lugubrious | lū gēū′ brē ŭs | *a.*, traurig, betrübt, kläglich, düster.
Lugubrous | lū′ gēū brŭs |

Luke (lūk) *s. p.*, Lucas.

Luke, *a.*, lau; *v.* Lukewarm (*n. g.*).

Lukeness (lūk′ nĕss) *s.*, *v.* Lukewarmness (*n. g.*).

Lukewarm (lūk′ ŭām) *a.*, lau, lauwarm, laulich; (*bildl.*) lau, gleichgültig, kaltsinnig.

Lukewarmly, *adv.*, *v.* Lukewarm.

Lukewarmness (lūk′ ŭām nĕss) *s.*, die Lauigkeit, die Laulichkeit; (*bildl.*) die Lauheit, die Gleichgültigkeit, der Kaltsinn.

Lull (lŭl) *v. a.*, einlullen, einsingen (a person asleep or to sleep); (*bildl.*) einschläfern, beruhigen.

Lull, *v. n.*, sich legen (vom Winde).

Lull, *s.*, das Einschläfernde, die beruhigende, besänftigende Eigenschaft; the - (lulling) of a stream, das sanfte, den Geist beruhigende, einschläfernde Rieseln eines Stromes.

Lullaby (lŭl′ lā bē) *s.*, das Wiegenlied (auch - song); das Beruhigungsmittel; (*cant*) - cheat, der Säugling, das Kind.

Lull-Bag (-′ băg) *s.*, ein großer, weiter Leinensack, mittelst dessen der zerschnittene Wallfischspeck in ein großes offenes Faß im Kielraum gelassen wird (*Flügel*).

Lulled, *pp.* d. V. Lull, *q. v.*

Luller (lŭl′ lŭr) *s.*, Einer, der einlullt, einschläfert; der Kinderfreund; der Tändler; der Liebkoser.

Lulling, *ppr.* d. V. Lull, *q. v.*

Lully (lŭl′ lē) *s.*, (*cant*) nasse Wäsche; (*cant*) - priggers, Diebe, welche Kinder nach einem abgelegenen Orte hinlocken und ihnen die Kleidungsstücke rauben; - prigging, das Entwenden von nasser Wäsche, welche zum Trocknen auf die Leine gehängt worden ist.

Lum (lŭm) *s.*, (*Arch.*) ein waldreiches Thal; der Rauchfang einer Hütte (*North.*).

Lumachel | lŭm′ ā k′l | *s.*, (*Min.*) Lumachell,
Lumachella | lŭm ā kĕl′ lā | Lumachello (opalisirender Muschelmarmor).

Lumbaginous (lŭm băd′ jē nŭs) *a.*, (*med. Term.*) das Hüft- oder Lendenweh betreffend.

Lumbago (lŭm bā′ gō) *s.*, (*med. Term.*) das Hüftweh, Lendenweh, Kreuzweh, Rückenreißen.

Lumbal | lŭm′ b′l | *a.*, (*med. Term.*) zu den Lenden
Lumbar | lŭm′ bŭr | gehörig, sie betreffend, von oder
Lumbary | lŭm′ bŭr rē | an denselben.

Lumber (lŭm′ bŭr) *s.*, das Gerümpel, der Plunder, der unnütze Hausrath, der Polterkram; das Stabholz, Bauholz, Bretter, Dauben, Sparren *x.* (*Am.*); (*prov.*) der Schaden, das Unheil; das unnütze Gespräch, das Gewäsch (*East.*); (*cant*) - ken, der Laden eines Pfandverleihers; (*S., cant*) Soldaten oder Passagiere am Bord des Schiffes (meist. live -).

Lumber, *v. a.*, unordentlich zusammenwerfen, aufstapeln; mit Gerumpel *x.* vollpacken; (*cant*) zum Pfande einsetzen.

Lumber, *v. n.*, sich schwerfällig bewegen, sich fortschleppen; hinken.

Lumbered, *pp.* d. V. Lumber, *q. v.*

Lumbering, *ppr.* d. V. Lumber, *q. v.*

Lumberer (lŭm′ bŭr rŭr) *s.*, Einer, der mit rohem Bauholz handelt; der Holzschläger; Holzflößer (*Am.*).

Lumber-Garret | -′ - găr rĕt | *s.*, die Polterkammer,
Lumber-House | -′ - hous | das Plunderhaus, die
Lumber-Room | -′ - rūm | Rumpelkammer.

Lumbering, *ppr.* d. V. Lumber, *q. v.*; a - crash, ein polterndes Gekrach, ein schwerer Schlag.

Lumbric (lŭm′ brĭk) *s.*, (*Entom.*) der Regenwurm (*v.* Dew-Worm).

Lumbrical (lŭm′ brē k′l) *a.*, (*anat. Term.*) zu den Lenden gehörig; wurmförmig, - muscles, die vier Spulmuskeln der Hohlhand.

Lumbrical, *s.*, *v.* Lumbrical-muscles, unter Lumbrical, *a.*

Lumbriciform (lŭm brĭs′ sē fŏrm) *a.*, wurmförmig.

Luminary (lū′ mē nŭr rē) *s.*, das Licht, der leuchtende Körper; (*bildl.*) das Licht gebende, aufklärende Zeichen, Merkmal; der Aufklärer; der Mann von glänzenden Fähigkeiten, das Lumen.

Luminate | lū′ mē nāt | *v. a.*, leuchten, erleuchten, erhellen,
Lumine | lū′ mĭn | aufklären (*v.* Illuminate).

Lumination (lū mē nā′ schŭn) *s.*, die Erhellung, das Leuchten (*v.* d. ü. Illumination).

Luminiferous (lū mē nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Licht erzeugend, Licht gebend.

Luminous (lū′ mē nŭs) *a.*, glänzend, leuchtend; hell, licht (colours, Farben); (*bildl.*) klar, lichtvoll, lichtverbreitend, aufgeklärt; (*Phys.*) - matter, der Lichtstoff.

Luminously, *adv.*, *v.* Luminous.

Luminousness (lū′ mē nŭs nĕss) *s.*, der Glanz, die Helle, die Klarheit (auch *bildl.*).

Lummack (lŭm′ măk) *v. a.*, in Unordnung bringen, zerdrücken, zerknittern (*Suffolk.*).

Lummakin (lŭm′ mā kĭn) *a.*, (*prov.*) schwerfällig, plump, linkisch, ungeschickt, unbeholfen.

Lummox (lŭm′ mŭks) *s.*, der ungeschickte, unbeholfene Mensch; der Lümmel, der Bauer (*East.*).

Lump (lŭmp) *s.*, der Klumpen, die Masse; das (große, unförmliche) Stück, das Stückchen; eine Masse unordentlich unter einander geworfener oder gemischter Dinge; (*Ichth.*) *v.* Lumpfish; by the -, in the -, im Ganzen, in Bausch und Bogen, im Rummel, Eins in's Andere gerechnet; purchase in the -, der Bauschkauf; to sell by the -, ungezählt, ungewogen verkaufen; all in a -, zusammen auf einem Brette.

Lump, *v. a.*, im Ganzen, zusammennehmen, zu einer Gesammtmasse schlagen; (*prov.*) tüchtig schlagen, durchbläuen;

(*vulg.*) liegen lassen, if you don't like it you may - it, wenn es dir nicht gefällt, kannst du es liegen lassen.

Lump, *v. n.*, sich klumpenweise ansetzen; (*bildl.*) mürrisch, ärgerlich aussehen, schmollen, grollen (*Devon.*).

Lumped, *pp.* v. V. Lump, *q. v.*

Lumpen (lŭm'p'n) *s.*, (*Ichth.*) ein langer, grüner, gestreifter Fisch.

Lumpers (lŭm'pŭrz) *s. pl.*, Arbeiter auf den Schiffswerften, welche beim Laden und Löschen der Schiffe Beschäftigung erhalten.

Lumpfish | lŭmp'fĭsch | *s.*, (*Ichth.*) der gemeine
Lumpsucker | lŭmp'sŭk kŭr | Bauchsauger, der Klumpfisch, der Seehase (auch Cock-Padle, Sea-Owl; Cyclopterus lumpus).

Lumping (lŭmp'ĭng) *ppr.* v. V. Lump, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) schwer, groß, dick, reichlich, viel; (*vulg.*) a - pennyworth, viel für's Geld.

Lumpish (lŭmp'ĭsch) *a.*, plump, schwer; schwerfällig, unbehülflich, träge, schläfrig, gleichgültig, dumm, *Sh.* G.V.3.II.

Lumpishly, *adv.*, *v.* Lumpish.

Lumpishness (lŭmp'ĭsch nŭs) *s.*, die Plumpheit, die Schwerfälligkeit, die Trägheit, die Schlaffheit, Schläfrigkeit, Dummheit.

Lumps (lŭmps) *s. pl.*, harte Backsteine (eine Art Klinker) zur Belegung der Fußböden (*East.*).

Lump-Sugar (-'schŭg gŭr) *s.*, der Lumpenzucker.

Lumpy (lŭmp'ė) *a.*, klümperig, klumpig; (*bildl.*) schwerfällig; unbeholfen, ungeschickt (*South.*).

Lun (lŭn) *s.*, (*cant*) der Harlekin.

Luna (lŭ'nă) *s.*, (*lat.*) der Mond; (*hrld.* u. *chem. Term.*) das Silber; - cornea, - cornua, Hornsilber, Chlorsilber.

Lunacy (lŭ'nă sė) *s.*, die Mondsucht; der Wahnsinn, Irrsinn (im Allgemeinen); die Tollheit; commission of -, *v.* unter Commission.

Lunar (lŭ'nŭr) *a.*, den Mond betreffend, Mond..., Mondes...; mondförmig; (*Arch.*) unter dem Einflusse des Mondes, demselben unterworfen (*Bacon*); (*anat. Term.*) - bone, das halbmondförmige Bein, das Mondbein (in der Hand); (*med. Term.*) - caustic, der Höllenstein, salpetersaures Silberoxyd; - cycle, ein Zeitraum von 19 Jahren; - month, der Mondmonat (28 Tage, *v.* Solar-Month); - tables, Mondtafeln (welche dazu dienen, den jedesmaligen Stand des Mondes am Himmel im Voraus zu berechnen); - year, das Mondjahr.

Lunaria (lŭ năr'rė ă) *s. pl.*, (*Bot.*) Mondviolen, (*v.* Moon-Wort).

Lunarian (lŭ năr'rė ŭn) *s.*, der Mondbewohner.

Lunary (lŭ'nŭr rė) *a.*, *v.* Lunar.

Lunary, *s.*, (*Bot.*) *v.* Lunaria.

Lunate | lŭ'nāt | *a.*, (*bot. Term.*) halbmondförmig,
Lunated | lŭ'nā tĭd | sichelförmig (von den Blättern).

Lunatic (lŭ'nă tĭk) *a.*, mondsüchtig; wahnsinnig, verrückt; - asylum, das Irrenhaus, die Irrenanstalt.

Lunatic, *s.*, der Mondsüchtige; der Wahnsinnige, Verrückte; der Narr; -s, die Wahnsinnigen.

Lunaticness, *v.* Lunacy (*n. g.*).

Lunation (lŭ nā'schŭn) *s.*, (*Astr.*) der Mondeswechsel (die Zeit, in welcher der Mond die ganze Reihe seiner Phasen einmal durchmacht), der Mondeslauf; das Mondlicht.

Lunch | lŭnsch | *s.*, das Zwischenessen, das zweite
Luncheon | lŭnsch'ŭn | Frühstück, der Imbiß; (*prov.*) ein großes, dickes, abgeschnittenes Stück, der Runken (Brod); so viel man auf einmal hinunterschlucken kann.

Lunch, *v. n.*, das Zwischenessen, den Imbiß einnehmen.

Lundy (lŭn'dė) *a.*, (*prov.*) schwerfällig; unbeholfen, ungeschickt.

Lune (lŭn) *s.*, etwas Halbmondförmiges, der Halbmond (*n. g.*); (*Arch.*) ein Anfall von Mondsucht, von Wahnsinn, *Sh.* W.4.II., W.T.2.II., H.3.II.; -s of a hawk, Falkenriemen, Falkenleinen.

Lunette | (lŭ nĕt') | *s.*, (*Festungsw.*) die Brille (meist
Lunet | | *pl.*); der kleine Mond, der Halbmond, der Trabant eines Planeten (Lunet); (*Reitk.*) das Scheuleder; der Mond (ein abgekürztes Hufeisen).

Lung (lŭng) *s.*, die Lunge, die Lungen (meist *pl.* oder auch a pair of -s); (*cant*) der Schreier, daher to have a good pair of -s, eine laute, sonore Stimme haben; to cry at the top of one's -, aus vollem Halse schreien; (*Arch.*) -s, der Diener eines Alchymisten, der das Feuer anblies.

Lunge, *v. a.* u. *n.*, *v.* Longe; tüchtig schlagen, durchprügeln (*East.*); (*prov.*) st. Plunge, *q. v.*; sich verbergen, sich verstecken (*Northampt.*); (*arch. Prov.*) to - a colt, ein Füllen abrichten, einreiten.

Lunged (lŭngd) *a.*, Lungen habend; lungenähnlich, lungenartig.

Lungeous (lŭn'jŭs) *a.*, (*arch. Prov.*) ungeschickt, unbeholfen, linkisch; roh, bäuerisch; grausam; rachsüchtig; mißgünstig; schadenfroh; zanksüchtig, boshaft.

Lung-Glasses (-'glăs sĭz) *s. pl.*, Lungengläser.

Lung-Grown (-'grōn) *a.*, mit angewachsener Lunge.

Lungis (lŭn'jĭs) *s.*, (*Arch.*) der große, unbeholfene, rohe, faule, träge Mensch, der Schwengel, der Langbein.

Lungless (lŭng'lŭs) *a.*, ohne Lungen.

Lung-Sick (-'sĭk) *a.*, lungensüchtig.

Lung-Sickness (-'sĭk nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Lungensucht (bes. beim Vieh).

Lungwort (lŭng'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Lungenkraut (Pulmonaria).

Luniform (lŭ'nė fŏrm) *a.*, mondförmig, halbmondförmig.

Lunisolar (lŭ nė sō'lăr) *a.*, (*astr. Term.*) Mondsonnen..., den Mond- und Sonnenlauf betreffend, aus dem Mond- und Sonnenlauf zusammengesetzt, berechnet; - cycle, der Mondsonnenzirkel; - period, eine Zeit von 532 gewöhnl. Jahren; - year, das Mondsonnenjahr (*v.* - period).

Lunistice (lŭ'nĭs tĭs) *s.*, (*astr. Term.*) die Mondswende, das Apogäum, die Erdferne (der Punkt in der Bahn des Mondes, wo dieser von der Erde am weitesten entfernt ist).

Lunkers (lŭng'kŭrz) *s. pl.*, die größeren, losen Stücke, in welchen sich der Eisenstein vorfindet.

Lunt (lŭnt) *a.*, mürrisch, ärgerlich, kurz angebunden (*East.*).

Lunt, *s.*, die Lunte, der Zundstrick.

Lunular | lŭ'nŭ lŭr | *a.*, (*bot. Term.*) halbmond-
Lunulate | lŭ'nŭ lĕt | förmig; (*geom. Term.*) -
Lunulated | lŭ'nŭ lā tĭd | angle, der aus zwei Kurven gebildete Winkel.

Lupercal (lŭ'pŭr k'l) *a.*, die römischen, zur Ehre des Gottes Pan veranstalteten Feste (Lupercalien) betreffend.

Lupercals, *s. pl.*, die römischen Lupercalienfeste, Lupercalien.

Lupia (lŭ'pė ă) *s.*, (*Med.*) die Balggeschwulst.

Lupine (lŭ'pĭn) *s.*, (*Bot.*) die Lupine, die Feigbohne, die Wolfsbohne (Lupinus).

Lupine, *a.*, wolfsartig.

Lupinite (lŭ'pė nĭt) *s.*, (*Chem.*) das Lupinin (Bitterstoff, aus dem Mehle der weißen Feigbohne; Lupinus albus).

Lupulin | lŭ'pėŭ lĭn | *s.*, (*Chem.*) das Lupulin, Lupulit,
Lupuline | lŭ'pėŭ lĭn | das Hopfenbitter (der im gelben
Lupulite | lŭ'pėŭ lĭt | Staube des Hopfens enthaltene bittere Extraktivstoff).

Lurch (lŭrtsch) *s.*, das Bete, der Matsch (im Spiele; *n. g.*), daher to save the -, sich gegen den Matsch sichern, aus dem Matsche kommen; to win the -, Matsch machen (*n. g.*); die Lauer, das Versteck, daher to lie at -, to lie upon the -, auf der Lauer sein; (*S.-A.*) das plötzliche Rollen oder Schlingen (eines Schiffes); to leave a person in the -, Einen im Stiche, in der Noth lassen; (*Arch.*) to give a -, lügen; betrügen, hintergehen.

Lurch, *v. n.*, (*S.-A.*) sich plötzlich umlegen, auf die Seite über hellen, krengen (von einem Schiffe); auf der Lauer sein (*v.* d. ü. Lurk); Kniffe anwenden, *Sh.* W. 2. II.

Lurch, *v. a.*, täuschen, hintergehen; ausweichen (the expectation, der Erwartung, *n. g.*); (beim Spiele) Matsch, Bete machen (*n. g.*); (*Arch.*) prellen, mausen, bemausen, *Sh.* Cor. 2. II.; (*Arch.*) verschlingen, (*vulg.*) fressen.

Lurched, *pp.* v. V. Lurch, *q. v.*

Lurcher (lůrtsch'ŭr) *s.*, der Laurer; der Strauchdieb; der Spürhund; (*Arch.*) der Vielfresser, der Fresser; (*cant*) der Häscher, Gerichtsdiener.

Lurching, *ppr.* v. V. Lurch, *q. v.*

Lurch-Line (-'līn) *s.*, (*Arch.*) die Schnur, um ein Vogelnetz zuzuziehen.

Lurdan | **Lurdain** | **Lurden** (lŭr'd'n) *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer, der Müssiggänger; der Grobian; als *a.*, *v.* Lurdy.

Lurdy (lŭr'dė) *a.*, (*Arch.*) müssig, träge, faul; schwerfällig, einfältig, dumm.

Lure (lůr) *s.*, der Vorlaß, das Federspiel (ein mit einem Paar Vogelflügel besetzter eirunder Körper, der dazu dient, den Falken, der ihn von weitem für einen Vogel hält, wieder anzulocken); daher (*bildl.*) die Lockung, die Lockspeise, der Köder, der Reiz; eine Geschwulst oder Wunde am Hufe einer Kuh (*West.*); die flache Hand (*North.*); die Zuberstange, die Hebestange (*East.*).

Lure, *v. a.*, den Falken mittelst des Federspiels zurücklocken (auch als *v. n.*); (*bildl.*) locken, anlocken, reizen, ködern.

Lured (lůrd) *pp.* v. V. Lure, *q. v.*

Lurid (lŭr'rĭd) *a.*, (*Poes.*) grau, blaßgrau, bleich (*n. g.*); finster, düster.

Luring, *ppr.* v. V. Lure, *q. v.*

Lurk (lůrk) *v. n.*, lauern, auf der Lauer liegen, auflauern (for a person, Einem); (*bildl.*) lauern, lauschen, versteckt liegen; sich verstecken, verborgen halten, sich nicht sehen oder blicken lassen.

Lurked, *pp.* v. V. Lurk, *q. v.*

Lurker (lůrk'ŭr) *s.*, der Laurer, der Strauchdieb; Einer, der sich versteckt, verborgen hält, der sich nicht blicken läßt.

Lurking, *ppr.* v. V. Lurk, *q. v.*; - rocks, blinde Klippen.

Lurking-Hole (*vulg.*) | lůrk'ĭng hól | *s.*, das Versteck, der **Lurking-Place** | -' - plås | Schlupfwinkel.

Lurries (lŭr'rĭz) *s. pl.*, (*arch. cant*) Kleider, Kleidungsstücke; Geld, Uhren, Ringe und sonst leicht fortzuschaffende Kostbarkeiten.

Lurry (lŭr'rė) *s.*, (*Arch.*) der Haufen; der Lärm, der Tumult.

Lurry, *v. a.*, beschmutzen, beschmieren (*East.*); zerren, ziehen, schleppen (*Northumberl.*); nachlässig, oberflächlich verrichten (*South.*).

Lusatia (lů så' schė å) *s. p.*, die Lausitz, Upper -, Lower -, Ober-, Nieder-Lausitz.

Luscious (lůsch'ŭs) *a.*, übersüß, allzusüß; (*bildl.*) wonniglich, reizend; widerlich (süß), ekelhaft (flattery, Schmeichelei); schmutzig, unanständig, obscön (*ungew.*).

Lusciously, *adv.*, *v.* Luscious.

Lusciousness (lůsch'ŭs nůs) *s.*, die allzugroße Süße oder Süßigkeit, die Ueberfüßigkeit.

Lusern, *s.*, *v.* Lucern.

Luserne, *s.*, *v.* Lucerne.

Lush (lůsch) *a.*, (*Arch.*) saftig, üppig, *Sh.* T. 2. I.

Lush, *s.*, (*cant*) starkes Bier, Getränke (überh.), daher (*cant*) - crib, - ken, das Bierhaus, Weinhaus, die Kneipe.

Lush, *v. a.* u. *n.*, (*cant*) trinken, saufen.

Lushey (lůsch'ė) *a.*, (*cant*) betrunken, besoffen.

Lusitania (lů zė tån' ė å) *s. p.*, (*Poes.*) Portugal.

Lusk (lůsk) *a.*, (*Arch.*) träge, müssig, faul.

Lusk, *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer, der Tagedieb, der Taugenichts.

Lusk, *v. n.*, (*Arch.*) träge, müssig, faul sein.

Luskish (lůs'kĭsch) *a.*, (*Arch.*) zum Faulenzen geneigt, träge, lässig.

Luskishly, *adv.*, *v.* Luskish.

Luskishness (lůs'kĭsch nůs) *s.*, (*Arch.*) die Trägheit, der Hang zum Faulenzen.

Lusorious (lů sór'rė ŭs) *a.*, zum Spiele gehörig; dem Spielen geneigt, spielsüchtig; - lots, Hazardspiele (*n. g.*).

Lusory (lů'sŭr rė) *a.*, Spiele betreffend, im Spiele üblich; spielend, im Spiele, im Scherze, scherzhaft, kurzweilig, lustig; - lots, *v.* unter Lusorious (*n. g.*); - skirmishes, Scheingefechte.

Lust (lůst) *s.*, die Lust, das Verlangen (meist. im schlechten Sinne, z. B. the - of gain, - of lucre, Gewinnlust); die sinnliche Begierde, die Wollust; (*Arch.*) die Lebenskraft, die Ueppigkeit (einer Pflanze); (*Arch.*) die Kraft, die Rüstigkeit, die Munterkeit (*v.* Lustiness); to satisfy one's - upon a person, seinen Muth an Einem fühlen, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Lust, *v. n.*, lüsten, gelüsten, heftig begehren (meist. mit after, zuw. to, sowie auch mit einem folgenden Inf.), unordentliche Gelüste haben, sinnliche Begierde empfinden, fleischlich begehren (*Prov.* 6., *Math.* 5.).

Luster (lůst'ŭr) *s.*, Einer, der sinnliche Begierde hegt; der Wollüstling.

Lustful (lůst'fůl) *a.*, wollüstig, liederlich, geil; zur Wollust anreizend; (*Arch.*) stark, kräftig, kraftvoll, gesund, üppig.

Lustfully, *adv.*, *v.* Lustful.

Lustfulness (lůst'fůl nůs) *s.*, die Wollust, die Geilheit, die Liederlichkeit, die Unkeuschheit.

Lustic (lůst'ĭk) *a.*, (*Arch.*) gesund, kräftig; munter, lustig, froh, ausgelassen.

Lustihood (lůst'ė hůd) *s.*, (*Arch.*) die Lebenskraft, die Thätigkeit, die Rüstigkeit; die Munterkeit, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Lustily (lůst'ė lė) *adv.*, rüstig, kräftig, stark, frisch, gesund, derb, stämmig; wacker, weidlich, tapfer, tüchtig, to drink -, to eat -, tapfer trinken, sich gut schmecken lassen.

Lustiness (lůst'ė nůs) *s.*, die Rüstigkeit, die Kraft, die Stärke; die Munterkeit.

Lusting, *ppr.* v. V. Lust, *q. v.*

Lusting (lůst'ĭng) *s.*, das heftige Verlangen; die sinnliche Begierde.

Lustless (lůst'lůs) *a.*, ohne Wollust; kraftlos, schwach; (*Arch.*) willenlos, gleichgültig.

Lustling (lůst'lĭng) *s.*, der Wollüstling.

Lustral (lůs'tr'l) *a.*, zur Reinigung (der heidnischen Priester) gehörig, Reinigungs..., - water, das Reinigungswasser, (*kath.*) das Weihwasser.

Lustrate (lůs'tråt) *v. a.*, reinigen, weihen; besichtigen.

Lustrated, *pp.* v. V. Lustrate, *q. v.*

Lustrating, *ppr.* v. V. Lustrate, *q. v.*

Lustration (lůs trå'schŭn) *s.*, die Reinigung, die Reinwaschung, die Weihe; das Reinigungsopfer, Weihopfer.

Lustre (lůs'tŭr) *v. a.*, erleuchten, erhellen.

Lustre, *s.*, der Glanz, der Schimmer (of the sun, der Sonne, of silken stuffs, der Seidenzeuge); (*bildl.*) der Glanz, der Ruhm (of birth, deeds, fame, der Geburt, der großen Thaten, des Ruhmes); der Kronleuchter; (*Waarenk.*) ein engl. geköpertes Zeug aus Baumwollengarn, mit Einschuß von Schafwolle, meist. von dunkler Farbe und glänzender Appretur; das Lustrum (Zeit von 5 Jahren).

Lustreless (lůs'tŭr lůs) *a.*, glanzlos, matt, todt, ausdruckslos (eyes, Augen).

Lustre-Ware (-'- ŭår) *s.*, (*Waarenk.*) mit Gold oder Silber oder glänzenden Substanzen überzogene Waare.

Lustrical | lůs'trė k'l | *a.*, zur Reinigung gehörig, **Lustrifical** | lůs trĭf'ė k'l | reinigend (vermittelst Weihwassers).

Lustring (lůst'rĭng) *s.*, (unricht. Lutestring geschrieben und ausgesprochen; *Waarenk.*) ein glänzendes, figurirtes, atlasartiges Zeug sowohl von Seide, als auch von Kammgarn, der Lustring, Glanztaffet.

Lustrous (lŭst′rŭs) *a.*, glänzend, scheinend, leuchtend, schimmernd, strahlend, *Sh.* T. N. 4. II.

Lustrum (lŭs′trŭm) *s.*, (*lat.*) das Lustrum, das Jahrfünf.

Lust-Stained (-′ stând) *a.*, wolluſtbefleckt, *Sh.* O. 5. I.

Lust-Wearied (-′ ŭêr rĭd) *a.*, wollustmüde, *Sh.* A. C. 2. I.

Lustwort (lŭst′ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) der Sonnenthau (Drosera).

Lusty (lŭs′tê) *a.*, stark, kräftig, rüstig, stämmig, heftig, derb; dick, korpulent; lustig, munter; (*Arch.*) angenehm, schön; üppig, geil; trotzig, *Sh.* H. V. 4. VIII.; reichlich, tüchtig (draught, Zug, Schluck); (*vulg.*) schwanger; - voices, starke Stimmen (*Dickens*).

Lutanist (lŭ′tânĭst) *s.*, der Lautenspieler, der Lautenist.

Lutareous (lŭ târ′rê ŭs) *a.*, im Kothe lebend; kothartig; kothähnlich, kothfarben.

Lutation (lŭ tâ′schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) das Verkitten von Destillirkolben, das Lutiren, Verkleben.

Lute (lŭt) *s.*, (*Mus.*) die Laute; (*Chem.* auch Lutum) das Klebwerk für Destillationsapparate, der weiße Lehm.

Lute, *v. a.*, (*chem. Term.*) verkitten, lutiren, verkleben.

Lute-Case (-′kâs) *s.*, der Lautenkasten, das Lautenfutteral.

Luted, *pp.* d. V. Lute, *q. v.*

Lute-Maker (-′ mâ kŭr) *s.*, der Lautenmacher.

Lutenist (lŭ′t′n ĭst), **Luter** (lŭ′tŭr), **Lutist** (lŭ′tĭst) *s.*, der Lautenspieler.

Luteoline (lŭ tê′ô lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Luteolin (ein im Wau - weld or dyer's-weed, Reseda luteoli - entdeckter Farbestoff).

Luteous (lŭ′tê ŭs) *a.*, braungelb, lehmfarbig.

Lute-String (-′ strĭng) *s.*, die Lautensaite, die Darmsaite; *v.* Lustring.

Luther (lŭ′thŭr) *a.*, (*Arch.*) böse, gottlos, lasterhaft, verrucht (*Chaucer*).

Lutheran (lŭ′thŭr r′n) *a.*, lutherisch.

Lutheran, *s.*, der Lutheraner.

Lutheranism (lŭ′thŭr ŭn ĭz′m), **Lutherism** (lŭ′thŭr ĭz′m) *s.*, das Lutherthum, die lutherische Glaubenslehre.

Luthern (lŭ′thŭrn), **Lutheran** (lŭ′thŭr ŭn) *s.*, (*Archit.*) das Dachfenster, Kappfenster.

Luting (lŭ′tĭng) *ppr.* d. V. Lute, *q. v.*

Lutose (lŭ′tôs) *a.*, (*bot. Term.*) kothfarbig, kothig, von trüber, schmutziger Farbe.

Lutter (lŭt′tŭr) *v. a.*, umherstreuen, umherwerfen (*Gloucest.*).

Lutter-Putch (-′- pŭtsch) *s.*, der unordentliche, schmutzige, schlurige Mensch.

Lutulent (lŭ′tŭ lŭnt) *a.*, kothig, schlammig, trübe.

Lux (*w. g.*) (lŭks), **Luxate** (lŭks′ ât) *v. a.*, verrenken, ausrenken (a joint, ein Glied).

Luxated, *pp.* d. V. Lux, Luxate, *q. v.*

Luxating, *ppr.* d. V. Lux, Luxate, *q. v.*

Luxation (lŭks â′schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die Verrenkung, die Ausrenkung; das verrenkte Glied.

Luxe (lŭks) *s.*, (*frz.; Arch.*) der Luxus (*v.* Luxury).

Luxuriance (lŭg zŭr′ rê ŭns), **Luxuriancy** (lŭg zŭr′ rê ŭn sê) *s.*, die Ueppigkeit, der geile Pflanzenwuchs; (*chir. Term.*) der übermäßige Wuchs des wilden Fleisches, das Luxuriiren; (*bildl.*) die Ueppigkeit.

Luxuriant (lŭg zŭr′rê ŭnt) *a.*, üppig, geil wachsend; (*bildl.*) überreich, übervoll, überfließend; - health, die Fülle der Gesundheit; (*bot. Term.*) - flowers, üppige Pflanzen; - way of speaking, blühende, wortreiche Beredtsamkeit.

Luxuriantly, *adv.*, *v.* Luxuriant.

Luxuriantness (lŭg zŭr′rê ŭnt nŭs) *s.*, die Ueppigkeit.

Luxuriate (lŭg zŭr′rê ât) *v. n.*, üppig, geil wachsen, wuchern; üppig sein; (*bildl.*) überschwänglich sein, sich ergießen; schwelgen (in bliss, in Seligkeit).

Luxuriation (lŭg zŭr rê â′schŭn) *s.*, der üppige, geile Wuchs.

Luxurious (lŭg zŭr′rê ŭs) *a.*, üppig, reich, verschwenderisch; schwelgerisch; prachtlustig, prachtliebend; wollüstig, geil; den Luxussinn fördernd, ihm dienend (- wealth, Reichthümer); überschwänglich, übermäßig (*n. g.*); a - table, ein üppig besetzter Tisch.

Luxuriously, *adv.*, *v.* Luxurious.

Luxuriousness (lŭg zŭr′ rê ŭs nŭs) *s.*, *v.* Luxury.

Luxurist (lŭk′schŭ rĭst) *s.*, der üppige Mensch, der Schwelger, der Lüstling; der Wollüstling.

Luxury (lŭk′schŭr rê) *s.*, der Luxus, das Wohlleben, die Prunkliebe, die Prunksucht, die Ueppigkeit, die Verschwendung, die Schwelgerei, die Pracht, die Prachtliebe, die Prachtlust, der Aufwand, Prachtaufwand, der Ueberfluß; die Köstlichkeit, der kostbare Gegenstand, Luxusartikel (articles of -, luxuries); (*Arch.*) die Ueppigkeit, die Geilheit, die Wollust, *Sh.* K. L. 4. VI.; der üppige Wuchs.

Luzula (lŭ′zŭ lâ) *s.*, (*Bot.*) die Hainbinse, Hainsimse (*v.* Wood-Rush).

Ly, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Lie.

Lyam (lĭ′âm) *s.*, der Leitriemen für Jagdhunde.

Lyart, **Liart** (lĭ′ârt) *a.*, grauhaarig, silberhaarig (*North.*).

Lybian (lĭb′ê ŭn) *a.*, lybisch.

Lycanthropist (lĭ kân′thrô pĭst) *s.*, (*Myth.*) der Währwolf; (*bildl.*) der Währwolfsnarr, der Wahnsinnige, der Wolfswahnsinnige.

Lycanthropy (lĭ kân′ thrô pê) *s.*, (*med. Term.*) die Lykanthropie, die Währwolfschaft (die vermeintliche Verwandlung in einen Wolf, eine Art des Wahnsinns).

Lyceum (lĭ sê′ ŭm) *s.*, das Lyceum, die Gelehrtenschule, das Progymnasium.

Lychnis (lĭk′nĭs) *s.*, (*Bot.*) das Lichtröschen, die Lichtnelke, Raden (*v.* Catch-Fly, Campion, Ragged-Robin).

Lycium (lĭ′ sê ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Bocksdorn, der Teufelszwirn.

Lycoperdon (lê kô pŭr′dŏn) *s.*, (*Bot.*) der Flockenstreuling, Staubpilz (gew. Puff-Balls).

Lycopersicon (lĭ kô pŭr′sê kŏn) *s.*, (*Bot.*) der Liebesapfel (*v.* Love-Apple; Tomato).

Lycopodium (lĭ kô pô′dê ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Bärlapp (*v.* Club-Moss).

Lycopsis (lĭ kŏp′ sĭs) *s.*, (*Bot.*) der Krummhals (*v.* Bugloss).

Lycopus (lĭ′kô pŭs) *s.*, (*Bot.*) der Wolfsfuß (*v.* Gipsy-Wort, Water-Horehound).

Lydford (lĭd′ fŭrd) *s. p.*, die Stadt Lydford in Devonshire; (*scherzw.*) - law, zuerst hängen, dann richten.

Lydia (lĭd′ê â) *s. p.*, Lydien.

Lydian (lĭd′ê ŭn) *a.*, lydisch; (*Mus.*) - mood, die lydische Tonart (ernste, klägliche Melodie der alten Griechen); (*Min.*) - stone, der lydische Stein, edler Kieselschiefer, der Lydit.

Lye (lĭ) *s.*, die Lauge; die Lüge (*v.* d. ü. Lie); (*cant*) der Urin.

Lyer (lĭ′ŭr) *s.*, der, die, das Liegende (*v.* Liar); a - in, eine Wöchnerin.

Lying (lĭ′ ĭng) *ppr.* d. V. Lie, *q. v.*; - in, das Kindbett, die Entbindung, das Wochenbett; - in charity, - in hospital, die Entbindungs-Anstalt oder Hospital; - in woman, die Wöchnerin; - in visits, die Wochenbesuche; (*S.-A.*) - to, das Beilegen vor der Fock.

Lyingly (lĭ′ ĭng lê) *adv.*, fälschlich, lügenhaft.

Lyke-Wake, **Lyk-Wake** (lĭk′ ŭâk) *s.*, die Leichenwache, Todtenwache (*Wales, Scotl., Irl.*).

Lym (lĭm) *s.*, (*Arch.*) der Spürhund, *Sh.* K. L. 3. VI.

Lyme, *s.*, *v.* Lyam.

Lyme-Grass (lĭm′grâs) *s.*, (*Bot.*) Haargras (Glymus).

Lymph (lĭmf) *s.*, (*anat. Term.*) die Lymphe, das Blutwasser, die wässerige Feuchtigkeit im Geblüt.

Lymphate (lĭm′ fêt), **Lymphated** (lĭm′ fâ tĭd) *a.*, wahnsinnig, rasend.

Lymphatic (lĭm fắt' ĭk) *a.*, (*anat. Term.*) lymphatisch, zu den Blutwassergefäßen im Körper gehörig; - ducts, die lymphatischen Gefäße; (*bildl.*) wahnsinnig, toll, verrückt.

Lymphatic, *s.*, das Blutwassergefäß; (*Arch.*) der Wahnsinnige.

Lympheduct (lĭm' fė dŭkt) *s.*, (*anat. Term.*) die Blutwasserröhre, das Blutwassergefäß, der Blutwassergang.

Lymphography (lĭm fŏg' grăf fė) *s.*, die Beschreibung der Blutwassergefäße.

Lymphy (lĭm' fė) *a.*, Lymphe enthaltend, Lymphe ähnlich.

Lyncean | lĭn' sė ŭn | *a.*, den Luchs betreffend, dazu
Lynceous | lĭn' sė ŭs | gehörig, luchsartig; luchsäugig; (*Min.*) - stone, der Luchsstein (alte Benennung für Belemniten).

Lynch (lĭnsch) *v. a.*, ohne die gebräuchlichen Gerichtsformalitäten zu beobachten, ohne weiteren Proceß strafen, hinrichten (*Am.*).

Lynched, *pp.* v. V. Lynch, *q. v.*

Lynchet (lĭn' schĭt) *s.*, (*prov.*) der Rain; der Grenzstein.

Lynching, *ppr.* v. V. Lynch, *q. v.*

Lynch-Law (-' lå) *s.*, das Lynchgesetz; die Selbstjustiz, Volksjustiz (diese Benennung soll von einem gewissen John Lynch herstammen, der gegen das Ende des 16. Jahrhunderts, als der regelmäßige Gang der Colonialgesetze keinen genugsamen Schutz gegen die Verwüstungen gewährte, welche flüchtige Sklaven und Verbrecher, die in der Nähe des Dismal-Swamp, eines ungeheuren Sumpfes in Nordcarolina, sich sammelten, an den benachbarten Pflanzungen verübten, von den Bewohnern erwählt und mit unumschränkter Macht, als Gesetzgeber, Richter und ausführende Gewalt in Civil- und Criminalsachen bekleidet wurde).

Lyncuris (lĭng' kėŭ rĭs) *s.*, (*Min.*) der Lynkur (eine Art Hyacinth oder ein grauer Chalcedon).

Lynx (lĭngks) *s.*, (*Zool.*) der Luchs (Felis lynx).

Lynx-Eyed (-' ĭd) *a.*, luchsäugig.

Lyon (lĭ' ŭn) *s.*, *v.* Lion; (*Hrld.*) - king at arms, der schottische Kron-Wappenherold.

Lyons (lĭ' ŭnz) *s. p.*, die Stadt Lyon.

Lyra (lir' rå) *s.*, (*Astr.*) die Leier.

Lyrate | lir' rắt | *a.*, (*bot. Term.*) leierförmig.
Lyrated | lir' rắ tĭd |

Lyre (lir) *s.*, die Leier, die Lyra; (*bildl.*) to touch the -, die Leier schlagen, dichten, singen; (*astr. Term.*) die Leier; (*Ichth.*) der gemeine Spinnenfisch (Caltionymus lyra).

Lyre-Shaped (-' schắpt) *a.*, leierförmig.

Lyre-Tail (-' tắl) *s.*, (*Ornith.*) der Leierschwanz (Maenura superba).

Lyribliring (lĭr' rė blĭr rĭng) *a.*, (*Arch.*) singend, trillernd.

Lyric | lĭr' rĭk | *a.*, lyrisch; - poetry, die lyrische
Lyrical | lĭr' rė k'l | Poesie.

Lyric, *s.*, der Lyriker, der lyrische Dichter.

Lyricism (lĭr' rė sĭz'm) *s.*, die lyrische Dichtung.

Lyrics (lĭr' rĭks) *s. pl.*, lyrische Gedichte.

Lyrist (lir' rĭst; lĭr' rĭst) *s.*, der Leier- (Lyra-) Spieler.

Lys (lĭs) *s.*, ein chinesisches Längemaß (= 533 Yards).

Lysimachia (lĭs sė mắk' ė å) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut (*v.* Loosestrife).

Lyssa (lĭs' så) *s.*, (*med. Term.*) die Hundswuth.

Lysses (lĭs' sėz) *s. pl.*, (*neugr.; med. Term.*) die vermeintlichen Wuthblasen unter der Zunge der Hunde und anderer Thiere, welche mit Hundewuth angesteckt sind.

Lyterian (lĭ tėr' rė ŭn) *a.*, (*med. Term.*) lytherisch, Vorzeichen einer guten Krise bei einer gefährlichen Krankheit anzeigend.

Lythrode (lĭth' rŏd) *s.*, (*Min.*) eine Varietät des Fettsteins (*v.* Elaolite).

Lythrum (lĭ' thrŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Loosestrife.

M

M (ĕm) *s.*, der dreizehnte Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen bedeutet es: im Hebräischen 40, im Griechischen (μ') 40, ($,\mu$) 40,000; im Lateinischen (eigentlich CIↃ, als Anfangsbuchstabe von Mille) 1000, daher M. M. 2000, M. 1,000,000; in der Rubricirung 12; als *abbr.* steht M. für Mace, Madam, Majesty, Manlius, Marcus, Marquis, Mercurio, Meridiem, Mille, Minute, Mix, Mixture, Monday, Morning, *q. v.;* M. A. für Magister Artium, Master of Arts, Magister (*v.* auch A. M.); Ma. für Mathew, Madam, Matthäus, Madame; m/a. für my account, meine Rechnung; Mac. für Maccabees, das Buch der Maccabäer; Maj*y*. für Majesty, Majestät; Mar. für March, Mark, März, Marcus; Mart. für Martin, Martyr, Martin, Märtyrer; M. A. S. für Member of the Astronomical Society, Mitglied der astronomischen Gesellschaft; Mas. für Master, *q. v.;* Mass. für Massachusets, Staat in Nordamerika; Mat. für Mathew, Matthäus; Math. für Mathematics, die Mathematik; M. B. für Medicinae Bacalaureus, Bachelor of Medicine, oder auch Musicae Bacalaureus, Bachelor of Music, Baccalaureus der Medicin oder der Musik; M. C. für Member of Congress, Congreßmitglied (*Am.*); Master of the Ceremonies, Ceremonienmeister; M. D. für Medicinae Doctor, Doctor of Medicine, Doctor der Medicin; für Measured distance, die abgemessenen, ausgemessenen Gründen; (auf der Bühne) für Middle-Door, Mittelthür; Md. für Maryland, Staat in Nordamerika; Mdize., Mdze. für Merchandize, Waaren; Mdm. für Madam, Madame; Mem. für Memento, remember, gedenke; Memo. für Memorandum, *q. v.;* Mess., Messrs., Mssrs. für Messieurs (bei Adressen auf Briefen an mehrere Herren, an Compagniehandlungen, sowie auch als Ueberschrift in Briefen an dieselben vor dem Eigennamen), Herren; Mich. für Michael, Michael, Michaelmas, Michaelis; Min. für Minister, Minister, Prediger; Mkt. für Market, Markt; Mllr. für Millerees, Milrees; M. M. Bd. für Member of the medical Board, Mitglied des medicinischen Collegiums; mo nach Zahlen, z. B. 12mo, duodecimo (twelves), Duodez; Mo., Mos. für Month, Months, Monat, Monate; Mo. für Missouri, Staat in Nordamerika; M. O. S., Mot. Ob[t]. Serv[t]. für Most obedient servant, gehorsamer Diener (als Schluß eines Briefes); M. P. für Member of Parliament, Parlamentsmitglied; M[r]. für Master (mås' tŭr), (vor dem Eigennamen) Herr; für Master (mås' tŭr) *s.*, der Capitain eines Kauffahrers (*v.* d. W.); M. R. A. S. für Member of the Royal Asiatic Society, Mitglied der königl. asiatischen Gesellschaft; M. R. C. S. für Member of the Royal College of Surgeons, Mitglied des königl. Collegiums der Chirurgen; M. R. I. für Member of the Royal Institution, Mitglied des königl. Instituts (von Großbritannien); M. R. I. A. für Member of the Royal Irish Academy, Mitglied der königl. irländischen Akademie; M. R. S. L. für Member of the Royal Society of Literature, Mitglied der königl. Gesellschaft der Literatur; M[rs]. für Mistress (mĭs' sĭz), Frau, Madame (als Prädikat vor den Familiennamen verheiratheter Damen); Ms. für Miss, Mademoiselle, Fräulein, auch als Anrede: mein Fräulein! Ms., M. S. für Manuscript, Manuscript, Handschrift, a. M. S. work, ein Werk im Manuscript; M. S. für Memoriae sacrum, sacred to the memory, dem Andenken geheiligt; Mss., M. S. S. für Manuscripts, Handschriften; Mty. für Majesty, Majestät; Mus. D[r]. für Musicae Doctor, Doctor of Music, Doctor der Musik; My. für Money, Geld.

Ma (må) *s.*, (Lieblingsausdruck in der Kindessprache) st. Mamma, *q. v.*

Maak, *s.*, *v.* Maggot (*Yorksh.*).

Ma'am (mắm; måm) *s.*, *abbr.* von Madam, *q. v.*

Maar (må) *s.*, (*geol. Term.*) *v.* Lake-Craters.

Maasha (mårsch' å) *s.*, (*Num.*) eine ostindische Münze.

Mab (måb) *s.*, die Feenkönigin, *Sh.* R. J. 1. IV.; das schmutzige, schlurige Mädchen, die Schlumpe (*North.*); *abbr.* für Mabel, ein Frauenname.

Mab, *v. n.*, sich sorglos, nachlässig, unordentlich kleiden, schlumpig einhergehen (*North.*); mabbed up, schlumpig gekleidet, schlotterig (*North.*).

Mabble, *v. a., v.* Mobble.

Mabby (måb' bė) *s.*, (*prov.*) Kartoffelwein.

Mac (måk) *s.*, Sohn, daher - Adam, Adam's Sohn (*Scotl.*)

Macacus | må kå' kůs | *s.*, (*Säugeth.*) der Makak, der
Macaque | må kåk' | Macaco; the maned -, der schwarze Bartaffe, der Nil-Bander (Macacus silenus).

Macadamize (måk åd' å mīz) *v. a.*, macadamisiren (eine Kunststraße von Steinschutt erbauen, nach dem Verfahren des Erfinders Mac-Adam).

Macadamized, *pp.* d. V. Macadamize, *q. v.*

Macadamizing, *ppr.* d. V. Macadamize, *q. v.*

Macadam-Road | *s.*, eine von Steinschutt nach dem
Macadam's-Road | Verfahren des Mac-Adam erbaute Kunststraße.

Macaroni (måk å rò' nė) *s.*, Macaroni (eine Art dicker Nudeln, welche von Mehl, bes. Reismehl oder feinem Weizenmehl bereitet werden); (*ital.*) der Hanswurst, daher der Stutzer, der Geck, der Zieraffe (auch *Arch.* Macaroon, *q. v.*).

Macaronic (måk å rôn' ĭk) *a.*, läppisch, eitel, geckenhaft, affectirt; macaronisch, eine regellose Mischung von Wörtern allerlei Sprachen mit lateinischen Endungen enthaltend; - poem, ein macaronisches (auf besagte Weise zusammengesetztes) Gedicht scherzhaften Inhalts.

Macaronic, *s.*, das Gemengsel; *v.* Macaronic poem, unter Macaronic, *a.*

Macaroon (måk å rûn') *s.*, die Macarone (eine Art Zuckergebackenes von Mandelteig); (*Arch.*) der Geck, der Stutzer, der Zierbengel.

Macassar-Poison (må kås' sůr poi' z'n) *s.*, (auf Celebes) eine pechartige Substanz von einem unbekannten Baume, womit die Einwohner ihre Pfeile vergiften.

Macaw | må kå' | *s.*, (*Ornith.*) der Macao (eine Pa-
Maccaw | |
Macao | må kå' ò | pageienart; Psittacus macao).
Maccao | |

Macaw-Tree (- -' trė) *s.*, (*Bot.*) der Mackabaum, die S[illegible] (eine Art Palme; Acrocomia sclerocarpa).

Maccabees (måk' å bėz) *s.*, (*bibl.*) das Buch der Maccabäer.

Maccaboy | måk' kò boi | *s.*, Makuba (eine Schnupf-
Maccouba | måk' kû bå | tabacksorte mit Veilchengeruch, die besonders in Makuba verfertigt wird).

Mace (mås) *s.*, die Keule; das Scepter, das obrigkeitliche Machtzeichen; (*Billsp.*) das große Queue; eine chinesische Münze (*v.* Maasha); (*cant*) to buy upon the -, auf Credit kaufen; to live on the -, durch Betrug, Schwindelei sich ernähren.

Mace, *s.*, (*pharm. Bot.*) der Samenmantel der Muskatnüsse, die Muskatenblüthe, Muskatenblume.

Mace, *v. a.*, (*cant*) rauben, stehlen; Schulden machen.

Mace-Ale (-' ål) *s.*, mit Muskatenblüthe gewürztes Bier.

Mace-Bearer (- bår rûr) *s.*, der Scepterträger, Stabträger, der Bedell.

Mace-Cove (-' kòv) *s.*, (*cant*) der Betrüger, der Schwindler.

Maceoil (mås' oil) *s.*, Muskatenöl.

Mace-Proof (-' prûf) *a.*, frei vom Arrest, nicht verhaftbar.

Macer (må' sůr) *s.*, der Gerichtsdiener; *v.* Mace-Bearer (*Scotl.*).

Macerate (mås' sůr råt) *v. a.*, ausmergeln, abzehren, abmatten, entkräften; den Körper kasteien; maceriren, einweichen, verdünnen, beizen; (*bildl.*) quälen, plagen, sich abhärmen (one's self).

Macerated, *pp.* d. V. Macerate, *q. v.*

Macerating, *ppr.* d. V. Macerate, *q. v.*

Maceration (mås sůr rå' schůn) *s.*, die Ausmergelung, die Abzehrung; die Kasteiung (des Körpers); die Maceration, die Einweichung, die Einwässerung, die Auflösung, die Beizung, die Verdünnung.

Mace-Reed | (mås' rėd) *s.*, (*Bot.*) die Rohrkolbe, Teich-
Reed-Mace | kolbe (*v.* Cat-Tail; Typha).

Mâche (måsch) *s.*, (*frz.*) Feldsalat (*v.* Lamb's-Lettuce).

Machelin (måk' lĭn) *s. p., v.* d. ü. Mechlin.

Machetes (må kė' tėz) *s.*, (*Ornith.*) der Kampfhahn, Kößler (*v.* Ruffs, Reeves).

Machiavelian (måk kė å vėl' lė ůn) *a.*, machiavellistisch, hinterlistig.

Machiavelian, *s.*, der Machiavellist.

Machiavelism (måk' kė å vėl ĭzm) *s.*, der Machiavellismus, die hinterlistige Politik oder Staatsklugheit.

Machicolated (måk' kė kò lå tĭd) *a.*, mit viereckigen Oeffnungen versehen (*v.* Machicolations).

Machicolations (måk kė kò lå' schůnz) *s. pl.*, viereckige Oeffnungen in den Gewölben der Thore, oder zwischen den Kragsteinen der Zinnen, auf alten englischen Burgen, wodurch bei Vertheidigung derselben Wurfgeschosse oder siedendes Blei auf die Feinde geworfen wurde.

Machinal (måk' kė n'l) *a.*, maschinenmäßig, Maschinen betreffend.

Machinate (måk' kė nåt) *v. a.*, etwas Böses künstlich ersinnen oder aussinnen, anspinnen, anzetteln, entwerfen, aushecken, vorhaben, anstiften.

Machinate, *v. n.*, Ränke schmieden, spinnen, auf etwas Böses denken, es künstlich darauf anlegen.

Machinated, *pp.* d. V. Machinate, *q. v.*

Machinating, *ppr.* d. V. Machinate, *q. v.*

Machination (måk kė nå' schůn) *s.*, die Machination, die Anzettelung, die Anstiftung, die listige Unternehmung, die Ränkeschmiedung, die Hinterlist, die Arglist; der böse oder listige Anschlag.

Machinator (måk' kė nå tůr) *s.*, der Anstifter, der Ränkeschmied.

Machine (må schėn') *s.*, die Maschine, das Kunstgetriebe, das Treibwerk, Kunstgerüst; (*bildl.*) die Maschine; der Kunstgriff, der Anschlag; (*Poes.*) die Maschinerie (Einführung übernatürlicher Wesen in Gedichten).

Machine, *v. a.*, vermittelst einer Maschine drucken; (*Arch.*) ersinnen, aussinnen.

Machine-Lace (- -' lås) *s.*, Maschinenspitzen.

Machinery (må schėn' ůr rė) *s.*, die Maschinerie; (*Poes.*) die Maschine.

Machine-Shop (- -' schôp) *s.*, die Maschinenfabrik, Maschinenbauwerkstätte.

Machining (må schėn' ĭng) *ppr.* d. V. Machine, *q. v.*; (*Poes.*) die Maschinerie in Gedichten betreffend (*n. g.*).

Machinist (måsch ė nĭst'; må schėn' ĭst) *s.*, der Maschinenbauer; der Maschinenführer, der Maschinist.

Macigno (må sĭg' nò) *s.*, (*Geogn.*) Macigno (fukoidenreiche Mergel-, Kalk- und Sandsteinschichten an der mittelmeerischen Küste Italiens).

Maciloncy (mås' sė lůn sė) *s.*, die Magerkeit.

Macilent (mås' sė lůnt) *a.*, mager.

Mackerel (måk' kůr r'l; måk' rĭl) *s.*, (*Ichth.*) die Makrele (Scomber scombrus); (*Ornith.*) der Meerteufel (eine Art Wasserhuhn); (*arch. bildl.*) der Kuppler, die Kupplerin; die Hure.

Mackerel-Back (-'- båk) *s.*, (*vulg.*) der lange, dürre Mensch.

Mackerel-Backed (-'- båkt) *a.*, (*vulg.*) lang und mager.

Mackerel-Gale | -'- gål | *s.*, ein zum Fangen der
Mackerel-Breeze | -'- brėz | Makrele passender Wind, der frische Wind (*Dryden, n. g.*).

Mackerel-Gull (måk'rŭl gŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Lachmöve, die rothfüßige Möve (Larus ridibundus).

Mackerel-Sky (-' - skī) *s.*, der gestreifte Himmel.

Mackish (måk'ĭsch) *a.*, hübsch, schmuck, geputzt, geschniegelt (*Warwick.*).

Mackle (måk k'l) *s.*, (*Typ.*) der duplirte Druck.

Mackle, *v. a.*, (*Typ.*) dupliren, schmitzen.

Mackle, *v. n.*, gewebte Waaren an Kleinhändler verkaufen (*n. g.*).

Mackled, *pp.* d. V. Mackle, *q. v.*

Mackler (måk'klŭr) *s.*, (*Arch.*) der Hausirer, der Trödler.

Mackling, *ppr.* d. V. Mackle, *q. v.*

Mackling (måk'klĭng) *s.*, (*Typ.*) der unreine, geschmitzte Druck, die Sudelei.

Mackrel, *s.*, *v.* Mackerel.

Macle (måk'k'l) *s.*, (*Min.*) der Chiastolith, der Hohlspath.

Maclurite | **Maclureite** (måk lūr'rīt) *s.*, (*Min.*) der Maclurit (ein blaßgrünes, augitartiges Mineral von Franklin in Neu-Jersey).

Macmillanites, *s. pl.*, (*Krchg.*) *v.* Cameronians.

Macow, *s.*, *v.* Macaw, Maccaw.

Macrocephalus (måk rō sĕf' fă lŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Groß- oder Dickkopf.

Macrocosm (måk'rō kŏz'm) *s.*, (*Phys.*) die große Welt, die Welt im Allgemeinen (als Gegensatz des Einzelwesens, des Individuums oder des Mikrokosmus), die Außenwelt, der Makrokosmus.

Macrocystis (måk rō sĭs' tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Blasenflöder.

Macrology (må krŏl'ŏ jē) *s.*, das weitläufige Geschwätz, das Wortgepränge, die Redseligkeit, die Weitschweifigkeit in der Rede.

Macronosia (måk rō nō' zhē å) *s.*, (*med. Term.*) die langwierige chronische Krankheit.

Macropus (måk' rō pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Känguruh.

Macroscelides (måk rō sĕl' lē dēz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Springfüßler, Röhrrüffler.

Macroura | **Macrourans** (må krūr'rå | må krūr'rūnz) *s. pl.* (*Krust.*) Langschwänze (Hummer, Krabben ꝛc.).

Macry (måk' rē) *s.*, (*cant*) das Land (Gegensatz von City, Town).

Macstar (måk' stūr) *s.*, (*Arch.*) der Geflügelhändler; der Eierverkäufer.

Mactation (måk tā' schŭn) *s.*, die Opferschlachtung, das Schlachten der Opferthiere.

Macula (måk' éŭ lå) *s.*, (*pl.* Maculae) der Fleck, Flecken; (*Typ.*) der Mißdruck; (*astr. Term.*) der Sonnen- oder Mondflecken; (*bildl.*) der Makel.

Maculate (måk' éŭ lāt) *v. a.*, beflecken.

Maculate | **Maculated** (måk' éŭ lĕt | måk' éŭ lå tĭd) *a.*, befleckt, fleckig, beschmutzt.

Maculation (måk kéŭ lå' schŭn) *s.*, das Beflecken, die Befleckung; der Flecken, der Makel.

Maculatures (måk' éŭ lå tschūrz) *s. pl.*, das Makulatur.

Macule, *s.*, *v.* Macula.

Maculose | **Maculous** (måk' éŭ lōs | måk' éŭ lŭs) *a.*, *v.* Maculate, Maculated.

Mad (måd) *a.*, toll, wahnsinnig, unsinnig, verstandlos, wahnwitzig; wild, grimmig, wüthend, rasend; (*prov.*) böse, zornig, erbost (at, auf); (*vulg.*) erpicht, versessen (auf), etwas leidenschaftlich liebend (after, on, for, of); albern, dumm, possenhaft; to be - with joy, außer sich vor Freude sein; to go (run) -, toll, verrückt werden; to be as - as a march-hare, fuchswild sein; (*vulg.*) to run like -, wie ein Rasender dahinlaufen.

Mad, *s.*, der Regenwurm; die Made (*North.*); (*arch. Bot.*) eine Art Nachtschatten.

Mad, *v. a.*, toll machen, rasend machen, *Sh.* Ti. An. 3. I., K. L. 4. II.

Mad, *v. n.*, toll werden, rasen, toben, wüthen, wie ein Rasender sich benehmen.

Madagascar-Plum (måd å gås' kŭr plŭm) *s.*, (*Bot.*) die madagaskarische Obstpflaume oder Flakurtie (Flacourtia ramontchi).

Madam (måd'd'm; in der *Umgspr.* mårm, måm; *vulg.* mŭm) *s.*, Madame! Fräulein! (als Anrede); oft mit einer fragenden Betonung gebr., wenn man eine Dame nicht verstanden hat, wo es dem deutschen „was beliebt?" entspricht.

Mad-Apple (-'åp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Tollapfel, Nachtschatten, die Eierpflanze (auch Egg-plant; Solanum melongena).

Mad-Brain | **Mad-Brained** (-'brån | -'brånd) *a.*, toll, tollköpfig, wahnsinnig, unsinnig, *Sh.* T. S. 3. II., T. A. 5. II.

Mad-Bred (-'brĕd) *a.*, tollentstanden, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Madcap (måd' kåp) *a.*, tollköpfig, wahnsinnig, unsinnig; wild, ausgelassen freudig, unbändig munter.

Madcap, *s.*, der Tollkopf; der Wagehals; der Eisenfresser; der Possenreißer; der Querkopf; (häufig *scherzw.* für ein ausgelassenes, munteres Mädchen) die kleine Närrin.

Madden (måd' d'n) *v. a.*, toll, rasend machen; (*vulg.*) böse, grimmig machen.

Madden, *v. n.*, toll, rasend werden.

Maddened, *pp.* d. V. Madden, *q. v.*

Maddening, *ppr.* d. V. Madden, *q. v.*

Madder (måd' dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Krapp, die Färberröthe, die Färberwurzel (Rubia tinctorum); petty -, das Kreuzblatt (Crucianella); wild -, die fremde Röthe (Rubia perigrina); das weiße Labkraut, weiße Waldstroh, der Glasstern, weiße Butterstiel (Gallium mollugo); -s, die stinkende Kamille (Anthemis cotula; *West.*).

Madder, *a.*, *comp.* von Mad, *q. v.*

Madder-Lake (-'- låk) *s.*, der Krapplack (in der Kattundruckerei viel gebräuchlich).

Maddest (måd' dĭst) *a.*, *sup.* von Mad, *q. v.*

Madding, *ppr.* d. V. Mad, *q. v.*; (*vulg.*) to run (a-) - after..., rasend, erpicht, versessen auf..., rasend verliebt, vernarrt, geschossen sein in....

Maddish (måd' dĭsch) *a.*, etwas verrückt, närrisch.

Maddishly, *adv.*, *v.* Maddish.

Maddle (måd' d'l) *v. n.*, närrisch verliebt sein; - after, (für etwas) schwärmen; phantasiren; irre, verwirrt sein (*North.*).

Maddle, *v. a.*, verwirren (*North.*).

Made (måd) *imp.* u. *pp.* d. V. Make, *q. v.*; (*cant*) gestohlen; a - man, ein gemachter Mann, ein Mann, dessen Glück gemacht ist; *Sh.* I am - to understand, es ist mir gesagt worden, man hat mir zu verstehen gegeben, M. M. 3. II.; - dishes, Gerichte, zu deren Zubereitung mehrere Bestandtheile gehören (wie z. B. Hachees, Ragouts ꝛc.); (*S.-A.*) a - mast, ein zusammengesetzter oder gemachter Mast; - out, ausgemacht, erwiesen (*v.* Make out); - up, ausgemacht; in Ordnung gebracht, geschlichtet, arrangirt (*v.* Make up); - up clothes, fertige Kleidungsstücke; to be - up of..., bestehend aus...; (*Arch.*) - sure, copulirt.

Madefaction (måd ē fåk' schŭn) *s.*, die Benetzung, die Befeuchtung, die Anfeuchtung.

Madefication (måd ē fē kå' schŭn) *s.*, das Benetzen, Anfeuchten.

Madefied (måd' ē fīd) *pp.* d. V. Madefy, *q. v.*

Madefy (måd' ē fī) *v. a.*, befeuchten, benetzen (*w. g.*).

Madefying, *ppr.* d. V. Madefy, *q. v.*

Madeira (må dēr'rå) *s. p.*, Madeira; *s.*, der Madera-Wein.

Madeline (måd' d'l lĭn) *s. p.*, Madelaine.

Mader-Wort, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Mugwort.

Mad-Flower (-'flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Rachenlilie (Antholyza).

Madge (mådj) *s. p.*, *abbr.* für Marjery, Grete, Gretchen; (*arch.* u. *prov. Ornith.*) die Schleiereule, die Perleule (auch - owlet; Strix flammea); (*bildl.*) die Nachtläuferin.

Madgetin (mådj'tĭn) *s.*, (*Pom.*) der Margaretbenapfel (ein wohlschmeckender Sommerapfel; *East.*).

Mad-Headed (måd'hėd dĭd) *a.*, tollköpfig.

Madhouse (måd'hous) *s.*, das Tollhaus, Irrenhaus.

Madhuca-Tree (måd hù'kå trė) *s.*, (*Bot.*) der breitblättrige Butterbaum (Bassia latifolia).

Madia (må'dė å) *s.*, (*Bot.*) die Madie (eine Oelpflanze).

Madid (måd'ĭd) *a.*, (*Arch.*) naß, feucht.

Madidity (må dĭd'ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Feuchtigkeit.

Madify | **Maditate** } *v.a.*, *v.* Madefy.

Madly (måd'lė) *adv.*, toll, auf eine tolle, wahnsinnige, verrückte Weise; auf eine wüthende Art.

Madman (måd'm'n) *s.*, der Wahnsinnige, der Tolle, der Narr, der Verrückte; der Tollkühne, der Wagehals, der Narr.

Madness (måd'nůs) *s.*, die Tollheit, der Wahnsinn, die Verrücktheit, die Raserei; die Wuth; die Narrheit, der Unsinn.

Madning-Money (måd'nĭng mŭn nė) *s.pl.*, (*prov.*) Benennung der in der Nähe von Dunstable gefundenen römischen Münzen.

Madona (må dò'nå) | **Madonna** (må dŏn'nå) } *s.*, die Madonna (Mutter Gottes); *Sh.* gnädige Frau (als Anrede gebr.), T. N. 1. V., 5. I.

Madour (måd'ůr) *s.*, (*Arch.*) die Näße, die Feuchtigkeit.

Mad-Pash (-'påsch) *s.*, der wahnsinnige, verrückte Mensch (*North.*).

Madrepore (måd'rėpór) *s.*, die Madrepore, die Sternkoralle.

Madreporic (måd rė pŏr'rĭk) *a.*, madreporisch, aus Sternkorallen bestehend.

Madreporite (måd'rė pò rīt) *s.*, (*Min.*) der Madreporit, anthrakonitischer, blätteriger Kalkspath, der Madreporstein.

Madrier (må drér'; måd'rér; måd'rė ůr) *s.*, (*Mil.*) das Madrillbrett (ein starkes eisenbeschlagenes eichenes Brett, welches durch Nietschrauben an die, um die obere Oeffnung herumsitzenden 4 Handhaben der Petarde befestigt wird).

Madrigal (måd'rė g'l) *s.*, (*Poes.* u. *Mus.*) das Madrigal (ein kleines lyrisches Gedicht, dessen Gegenstand meist die Liebe oder wenigstens eine andere zartere Empfindung ist; ein jetzt ziemlich veraltetes lyrisches Tonstück, theils für Vokal-, theils für bloße Instrumentalmusik).

Madrill, st. Madrid (*Jonson, Middleton*).

Mads (mådz) *s.*, die Drehkrankheit der Schafe.

Madwort (måd'ůůrt) *s.*, (*Bot.*) das Steinkraut, Alyssenkraut (Alyssum).

Maenura (mė nùr'rå) *s.*, (*Ornith.*) der Leierschwanz.

Maes (méz) | **Maese** (máz) } *s.p.*, die (der Fluß) Maas.

Maestoso (mâĭs tò'zò) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) majestätisch, feierlich, erhaben, mit Würde; *s.*, das Maestoso.

Maestricht-Beds (må'strĭkt bėdz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Mastrichter Schichten (zuoberst eisenführender Sand, röhrenartiger und knotiger Sandstein, Glauconie und chloritischer Thon, knotiger Grobkalk, Puddingstein).

Maffle (måf'f'l) *v.n.*, stammeln; murmeln, brummen, unverständlich für sich sprechen (*North.*).

Maffler (måf'lůr) *s.*, der Stammler, der Stotterer (*North.*).

Maffling (måf'lĭng) *s.*, der Dummkopf, der Tropf, der Einfaltspinsel (*North.*).

Mafted (måf'tĭd) *a.*, von der Hitze überwältigt (*Yorks.*).

Mag (måg) *v.a.u.n.*, (*prov. vulg.*) schwatzen, schnacken; schimpfen, ausschimpfen; aufziehen, necken; *s.*, (*cant*) *v.* Halfpenny.

Magazine (måg å zén') *s.*, das Magazin, das Vorrathshaus, Lagerhaus, die Waarenniederlage, das Packhaus, der Speicher; (*S.-A.*) die Pulverkammer; (*Liter.*) die Sammelschrift, die Zeitschrift für ein bestimmtes Fach, das Journal, das Repertorium.

Magaziner (måg å zén'ůr) *s.*, der Journalist.

Magbote (måg'bòt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Manngeld, das Wehrgeld (übliche Geldstrafe für Beschädigung eines Andern an Leib und Leben).

Magdalen (måg'då lĕn) *s. p.*, Magdalene.

Magdalenism (måg'då lĕn ĭz'm) *s.*, der Magdalenismus, die Prostitution.

Mage (måj) *s.*, (*Arch.*) statt Magician, *q. v.* (*Somerset*).

Magellanic-Clouds (måg gĕl lån'ĭk kloudz) *s. pl.*, magellanische Wolken (Lichthaufen am südlichen Himmel, die einer dunkleren und zwei weißlichen Wolken gleichen, genauer betrachtet aber einen hellen Ring bilden, in welchem die dunkle Mitte desto deutlicher hervortritt).

Maggie (måg'gė) *s. p.*, *abbr.* für Margery, *q.v.*

Maggot (måg'gůt) *s.*, die Made; (*bildl.*) die Grille, der wunderliche Einfall; (*cant*) - boiler, der Lichtgießer.

Maggotiness (måg'gůt tė nůs) *s.*, der Zustand, da eine Sache voll Maden ist, das Wimmeln von Maden; (*bildl.*) die Grillenfängerei.

Maggotry (måg'gůt rė) *s.*, *v.* Maggotiness.

Maggoty (måg'gůt tė) *a.*, voller Maden, madig; (*bildl. vulg.*) grillenhaft, wunderlich, launig, eigensinnig; (*Arch.*) - pie, (*Sh.* Magot-Pie) die Elster, M. 3. IV.

Maggoty-Headed (-'- - hėd dĭd) *a.*, (*bildl. vulg.*) phantastisch, grillenhaft, wunderlich, eigensinnig, launig.

Maggy-Many-Feet (måg'gė mĕn'nė fét) *s.*, die Assel, der Kellereſel (*West.*).

Magi (må'jī) *s. pl.*, die Magier (eigentl. Mitglieder der Priesterklasse bei den Persern); Zauberer.

Magian (må'jė ůn) *a.*, die Magier betreffend.

Magian, *s.*, ein Magier (*v.* Magi).

Magianism (må'jė å nĭz'm) *s.*, die Lehre der Magier.

Magic (måd'jĭk) *a.*, die Magie betreffend, magisch, zauberisch, geheimkünstlich, nekromantisch, Zauber...; - lantern, die Zauberlaterne; - square, das magische Viereck.

Magic, *s.*, die Magie; die Zauberkunst, die Zauberei, die Geheimnißkunst, die Blendwerkskunst, die schwarze Kunst (auch - art).

Magical (måd'jė k'l) *a.*, *v.* Magic.

Magically, *adv.*, *v.* Magical, Magic.

Magician (må jĭsch'ůn) *s.*, der Magiker, der Zauberer, der Schwarzkünstler.

Magilp (må gĭlp') *s.*, eine Art Leinölfirniß.

Magisterial (måd jĭs tér'rė ůl) *a.*, herrisch, gebieterisch, einem Herrn zukommend, Herren...; obrigkeitlich (authority, capacity, power, Macht, Eigenschaft, Gewalt); stolz, hochmüthig, herrisch, strenge, hart; (*Arch.*) das Magisterium, das Meisterpulver, den gepulverten Niederschlag der edelsten Theile einer Masse betreffend.

Magisterially, *adv.*, *v.* Magisterial.

Magisterialness (måd jĭs tér'rė ůl nůs) *s.*, das herrische Wesen, das stolze Wesen.

Magistery (måd'jĭs tůr rė) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt (*n. g.*); (*arch. Chem.*) das Magisterium, das Meisterpulver.

Magistracy (måd'jĭs trå sė) *s.*, die Magistratur, das obrigkeitliche Amt, die obrigkeitliche Würde; der Magistrat, die Obrigkeit.

Magistral (måd'jĭs trůl) *a.*, (*Arch.*) gebieterisch, herrisch; obrigkeitlich, der obrigkeitlichen Würde zukommend; meisterhaft, künstlich; - remedies (magisterials), Universalmedicinen.

Magistral, *s.*, (*arch. med. Term.*) das Magistral, eine Universalarznei.

Magistrality (måd jĭs trål'ė tė) *s.*, (*Arch.*) die despotische Autorität in Meinungen.

Magistrally, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Magistral, *a.*

Magistrate (måd'jĭs tråt; måd'jĭs tr't) *s.*, der Magistrat, die Magistratsperson, der Rathsherr; die Obrigkeit, die obrigkeitliche Behörde.

Magistratic (måd jĭs tråt'ĭk) *a.*, obrigkeitliche Gewalt habend, mit obrigkeitlicher Gewalt versehen, obrigkeitlich.

Magistrature (måd'jĭs trå tschůr) *s.*, *v.* Magistracy.

Magma (mǎg'mǎ) *s.*, (*gr.*, *Pharm.*) das Magma (eig. der Teig, bes. aber eine dicke Salbe, ein Pflaster, welches sich zusammenkneten läßt).

Magna-Charta (mǎg'nǎ kâr'tǎ) *s.*, (auch the great charter) der englische Staatsgrundvertrag, den 1215 Adel und Geistlichkeit dem Könige Johann abnöthigten, und welcher die Grundlage der freien englischen Verfassung geworden ist.

Magnality (mǎg nǎl' ė tė) *s.*, (*Arch.*) etwas Großes, Wichtiges, eine große Sache.

Magnanimity (mǎg nǎ nǐm' ė tė) *s.*, die Großmuth, Edelmuth, Hochherzigkeit, die Seelengröße; die Tapferkeit.

Magnanimous (mǎg nǎn' ė mǔs) *a.*, großmüthig, edelmüthig, edel, hochherzig, großherzig; tapfer.

Magnanimously, *adv.*, *v.* Magnanimous.

Magnanimousness (mǎg nǎn' ė mǔs nǔs) *s.*, *v.* Magnanimity.

Magnates (mǎg nā'tėz) *s.pl.*, die Adligen, die Granden.

Magnesia (mǎg nė' zhė ǎ) *s.*, die Magnesia, Bittererde, Bittersalzerde; hydrate of -, native -, der Talk-Hydrat, Magnesia-Hydrat, Magnesiumoxydrat, Talkerdehydrat; sulphate of -, schwefelsaure Magnesia, schwefelsaure Bittererde, das Bittersalz (Epsom-Salt).

Magnesian (mǎg nė' zhǔn) *a.*, Magnesia betreffend oder enthaltend; (*Geogn.*) - limestone, der Magnesiakalk, Magnesiakalkstein.

Magnesite (mǎg' nė zīt) *s.*, (*Min.*) der Magnesit, der Talkspath.

Magnesium (mǎg nė' zhė ǔm) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) das Magnesium, Magnium, Talcium (die metallische Grundlage der Magnesia oder Bittererde).

Magnet (mǎg' nět) *s.*, der Magnet.

Magnetic (mǎg nět'ǐk), **Magnetical** (mǎg nět'ė k'l) *a.*, magnetisch; (*bildl.*) magnetisch, anziehend; - compensator, das Deklinationsinstrument (ein von Barlow in die Nautik eingeführtes Instrument, mittelst dessen man die Abweichung der Magnetnadel zu bestimmen im Stande ist); - effluvia, der magnetische Stoff; - fluid, das magnetische Fluidum; - iron ore, - pyrites, gemeiner Magnetkies, Pyrrhotin; - needle, die Magnetnadel.

Magnetically, *adv.*, *v.* Magnetic, durch Magnetismus.

Magneticalness (mǎg nět'ė k'l nǔs) *s.*, die magnetische Eigenschaft, das Anziehende.

Magnetics, *s. pl.*, die Lehre vom Magnetismus.

Magnetiferous (mǎg nė tǐf' fǔr rǔs) *a.*, Magnetismus hervorbringend oder leitend.

Magnetism (mǎg' nė tǐz'm) *s.*, der Magnetismus, die magnetische, anziehende Kraft (auch *bildl.*); animal -, der thierische Magnetismus.

Magnetization (mǎg nět ė zā' schǔn) *s.*, das Uebertragen der magnetischen Kraft auf andere Körper, das Magnetisiren.

Magnetize (mǎg' nė tīz) *v.a.*, magnetisiren, einem Körper magnetische Kraft mittheilen.

Magnetize, *v. n.*, magnetisch werden.

Magnetized, *pp.* d. V. Magnetize, *q. v.*

Magnetizer (mǎg' nė tī zǔr) *s.*, der Magnetiseur.

Magnetizing, *ppr.* d. V. Magnetize, *q. v.*; - tub, das magnetische Baquet.

Magneto-Electric-Induction (mǎg nė' tȯ ė lěk' trǐk ǐn dǔk' schǔn) *s.*, die Magneto-Elektricität oder Inductionserscheinungen.

Magneto-Electricity (mǎg nė' tȯ ė lěk trǐs' sė tė) *s.*, (*Phys.*) der Elektromagnetismus.

Magnetometer (mǎg nė tȯm' ė tǔr) *s.*, (*Phys.*) der Magnetometer (ein von Saussure erfundenes Instrument, um damit die relative Stärke magnetischer Anziehung zu schätzen; ein von Gauß erfundenes Instrument, welches zur genauen Bestimmung des Erdmagnetismus, der Deklination und der Veränderungen in der magnetischen Richtung überhaupt dient).

Magnifiable (mǎg' nė fī ǎ b'l) *a.*, der Erhebung, des Preises würdig oder fähig (*u. g.*).

Magnific (mǎg nǐf' ǐk), **Magnifical** (mǎg nǐf' fė k'l) *a.*, prächtig, herrlich, glänzend.

Magnifically, *adv.*, *v.* Magnific, Magnifical.

Magnificat (mǎg nǐf' ė kǎt) *s.*, das Magnificat, der Lobgesang der Maria.

Magnificate (mǎg nǐf' ė kāt) *v.a.* (*Arch.*) verherrlichen.

Magnificence (mǎg nǐf' fė sěns) *s.*, die Herrlichkeit, die Pracht, die Großartigkeit, der Glanz.

Magnificent (mǎg nǐf' fė sěnt) *a.*, herrlich, prächtig, groß, großartig, glänzend, prangend; prachtliebend (*Sidney*); *Sh.* pomphaft, hochtrabend, prahlerisch, L. 1. I., 3. I.

Magnificently, *adv.*, *v.* Magnificent.

Magnifico (mǎg nǐf' fė kȯ) *s.*, der venetianische Edelmann, Nobile.

Magnified, *pp.* d. V. Magnify, *q. v.*

Magnifier (mǎg' nė fī ǔr) *s.*, der Vergrößerer; der Lobredner, Lobpreiser, Lobhudler; das Vergrößerungsglas.

Magnify (mǎg' nė fī) *v. a.*, vergrößern; erheben, preisen, rühmen; (*vulg.*) fruchten, vermögen, helfen, ausrichten (*Devon.*), this magnified but little with my father, dies wirkte nur wenig auf meinen Vater; (*bibl.*) to - one's self, sich in seinem Herzen erheben, sich aufblähen (*Dan.* 8. XXV.).

Magnifying, *ppr.* d. V. Magnify, *q. v.*: a - glass, ein Vergrößerungsglas; - lens, die Vergrößerungslinse.

Magniloquence (mǎg nǐl' ȯ kwěns) *s.*, die Großsprecherei; die hochtrabende Schreibart, die schwulstige Sprache, der Bombast.

Magniloquent (mǎg nǐl' ȯ kwěnt) *a.*, großsprecherisch, prahlerisch; schwulstig, bombastisch.

Magniloquous (mǎg nǐl' ȯ kwǔs) *a.*, *v.* Magniloquent.

Magnitude (mǎg' nė tūd) *s.*, die Größe; die Wichtigkeit, affairs of -, wichtige Angelegenheiten; - of mind, die Seelengröße.

Magnolia (mǎg nȯ' lė ǎ) *s.*, (*Bot.*) die Magnolie (auch Laurel-leaved tulip-tree), der Biberbaum (*v.* Beaver-Tree, Beaver-Wood, unter Beaver).

Magnum-Bonum (mǎg' nǔm bȯ' nǔm) *s.*, (*Pom.*) Benennung einer schönen und großen Pflaumensorte; (*cant*) eine große, 2 Quart enthaltende Flasche.

Magog (mā' gȯg) *s.*, *v.* Gog.

Magpie (mǎg' pī) *s.*, (*Ornith.*) die Elster (Corvus pica); (*bildl. vulg.*) die Plaudertasche, die Schwätzerin.

Maguey (mǎg' ūī) *s.*, (*Bot.*) die amerikanische Agave (von den Mexicanern so genannt, und von den meisten Gärtnern jetzt Great aloe; Agave americana).

Magus (mā' gǔs) *s.*, ein morgenländischer Philosoph (*v.* Magi, *pl.*).

Magyar (mǎd' jâr) *s. p.*, der Magyar (ein ungarischer Volksstamm).

Magydare (mǎg' gė dâr) *s.*, (*Bot.*) der Teufelsdreck (Ferula asa foetida).

Mahabharat (mǎ hǎb' hâr rǎt) *s. p.*, ostindische Benennung für das größte historische Gedicht der Indier, welches ungefähr 100,000 Verse enthält; der Name bedeutet: der große Bharatide, und wahrscheinlich bezieht sich der Inhalt auf die Ereignisse, welche unter dem Geschlechte des indischen Königs Bharatas vorgingen.

Mahaleb-Cherry (mǎ' hǎ lěb tschěr rė) *s.*, (*Bot.*) der Mahaleb-Kirschbaum (Cerasus mahaleb).

Mahogany (mǎ hȯg' ǎ nė) *s.*, (*Bot.*) der Mahagonibaum (Swietenia mahogani); das Mahagoniholz; (*bildl.*) der Mahagonitisch, daher to place one's feet under another person's -, bei Einem zu Mittag essen; (*S.*, *cant*) altes, zähes Fleisch; bastard -, das Zuckerkistenholz.

Mahogany, *a.*, von Mahagoni.

Mahomet (mǎ hȯm' ǐt), **Mohammed** (mȯ hȯm' mǐd) *s. p.*, Mahomed, Muhammed.

Mahometan (mǎ hȯm' ė t'n), **Mohammedan** (mȯ hǎm' ė d'n), **Mahumetan** (mǎ hūm' ė t'n), **Mahometist** (mǎ hȯm' ė tǐst) *s.*, der Mahomedaner, der Mohammedaner, der Muhammedaner.

Mahometan, *a.*, muhammedanisch; (*cant*) - gruel, der Kaffee.

Mahometanism | má hòm' é tá nĭzm | *s.*, der Mu-
Mohammedanism | mò hăm' é dá nĭzm | hammedanismus, die Lehre des Muhammed, die muhammedanische Religion.

Mahometanize | má hòm' é tá nīz | *v.a.*, muhamme-
Mohammedanize | mò hăm' é dá nīz | danisch machen.

Mahone (má' hòn) *s.*, ein türkisches Ruderfahrzeug.

Mahoun | *s.*, (*Arch.*) Muhammed (im verächtlichen
Mahound | Sinne); Satan, der Teufel (*Scotl.*).

Mahwa | mâ' ŭá | *s.*, der Mahwabaum, der
Mohwa-Tree | mò' ŭá tré | Butterbaum (Bassia latifolia).

Maid (mád) *s.*, die Jungfrau, die Jungfer, das Mädchen; die Magd, Dienstmagd (auch Maidservant); - of honour, die Ehrendame; (*Ichth.*) die Glattroche, Flete (Raja batis); Dornroche, Nagelroche (Raja rubus); *v.* Maiden.

Maid, *a.*, weiblich, das weibliche Geschlecht andeutend (*v.* Maiden, *a.*).

Maidekin (mád' é kĭn) *s.*, (*Arch.*) ein kleines Mädchen.

Maiden (má'd'n) *s.*, die Jungfrau, die Jungfer, das Mädchen; die Magd, Dienstmagd (*v.* Hand -); (*prov.*) die Waschmaschine, Waschküche; (*Arch.*) die Jungfernart, das Fallbeil (eine Enthauptungsmaschine); (*S.-A.*) -s, gefährliche Klippen an der nördlichen Küste von Irland.

Maiden, *a.*, jungfräulich, mädchenhaft, Mädchen-...; unverheirathet; (*bildl.*) rein, unbefleckt; uneinnehmbar; uneingenommen (fortresses, Festungen); zum ersten Male geschehend; - assizes (- sessions), die Assisen, wobei Keiner von den Angeklagten zum Tode verurtheilt worden, oder wenn überh. kein Criminalfall zu entscheiden ist (unter solchen, leider nur selten vorkommenden Umständen war es ehemals gebräuchlich, daß der Sheriff dem Richter ein Paar weiße Handschuhe als Geschenk überreichte); - aunt, die unverheirathete Tante; - lady, die unverheirathete Dame; - name, der Vatername, her - name is A., sie ist eine geborene A.; - plate, der erste Preis, welchen ein Pferd beim Wettrennen gewinnt; (*Jgdspr.*) - run, die erste Hetze, welche ein Hirsch oder Reh empfängt; - speech, die Erstlingsrede, die erste Rede eines Parlamentsmitgliedes im Unterhause oder eines Pairs im Oberhause; - tree, ein Baum, dessen überflüssige Aeste noch nicht abgehauen worden sind.

Maiden, *v.n.*, wie eine Jungfrau sprechen oder handeln, sich jungfräulich benehmen (*n. g.*).

Maidenhair (má'd'n hár) *s.*, (*Bot.*) das Frauenhaar (eine Farrnkrautart; Adiantum capillus Veneris); black -, das schwarze Frauenhaar (Asplenium adianthum nigrum); white -, die Mauerraute, Mauer-Strichraute (Asplenium ruta muraria).

Maidenhead | má'd'n hĕd | *s.*, die Jungferschaft, Jung-
Maidenhood | má'd'n hŭd | frauschaft, die jungfräuliche Reinheit; (*vulg.*) die Neue, die Frische.

Maidenlike (má'd'n līk) *a.*, jungfräulich; züchtig, sittsam; bescheiden.

Maidenlip (má' d'n lĭp) *s.*, (*Bot.*) das Klebkraut (Valantia).

Maidenly (má'd'n lé) *a.*, jungfräulich, mädchenhaft; keusch, züchtig, sittsam, bescheiden.

Maidenly, *adv.*, *v.* Maidenly, *a.*

Maidenpink (má'd'n pĭngk) *s.*, (*Bot.*) die Jungfernnelke (Dianthus virgineus).

Maiden-Plum (-' - plŭm) *s.*, (*Bot.*) die ungezähnte Tintenspille (Comocladia integrifolia).

Maiden-Rent (-' - rĕnt) *s.*, (*Arch.*) die Jungfersteuer (eine Abgabe, welche der Vater bei der Verheirathung seiner Tochter an den Lehnsherrn zu entrichten hatte).

Maiden's-Blush | -' - z blŭsch | *s.*, (*Bot.*) die Jungfern-
Maiden-Blush | -' - - | rose.

Maiden-Widowed (-' - ŭĭd dŏd) *a.*, *Sh.* jungfräulich verwittwet, R. J. 3. II.

Maidenwort (má'd'n ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Gauklerblume, die Affenblume (Mimulus).

Maidhood (mád' hŭd) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* die Jungfräulichkeit, T. N. 3. I., O. 3. I.

Maid-Marian (- már' ré ăn) *s.*, (*Arch.*) die Maikönigin (eine Haupt-Figurantin in den ehem. am 1. Mai gehaltenen Aufzügen und sogenannten Morris dances; da die Rolle häufig von einer verkleideten Mannsperson und immer von einer in zweideutigem Rufe stehenden Person dargestellt wurde, so wurde das Wort als Appellativ für liederliches Gesindel beiderlei Geschlechtes gebraucht).

Maidpale (mád' pál) *a.*, jungfräulich blaß, bleichsüchtig, *Sh.* R. II. 3. III. (*n. g.*).

Maidpaleness (mád' pál nŭs) *s.*, die Bleichsucht (*n. g.*).

Maidservant (mád' sŭr vŭnt) *s.*, die Dienstmagd.

Mail (mál) *s.*, das Panzerringelchen; der Panzer; die Rüstung (überh., auch *bildl.*); a coat oder shirt of -, ein Panzer, ein Panzerhemd; glove of -, der Panzerhandschuh; (*Seem.*) ein aus zusammenhängenden eisernen Ringen bestehendes Viereck zum Abreiben der neuen Taue; (*Arch.*) der Fleck, der Flecken; (nach *Blome*) die Brustfedern des Falken; die Augenschwäche, die Blindheit (*Devon.*); (*Arch.*) der Miethzins, Pachtzins (bes. *North.*), daher grass -, das Weidegeld, der Weidezins; black -, *v.* d. W.; das Felleisen, die Briefpost, daher to answer by return of -, mit umgehender Post oder umgehend antworten; by this day's -, mit heutiger Post.

Mail, *v.a.*, panzern, bepanzern; (*bildl.*) einhüllen (up), *Sh.* H. VI. II. 2. IV.; Briefe, Packete ꝛc. zur Beförderung an die Post abgeben, mit der Post verschicken; (*arch. Jgdspr.*) einem Falken die Flügel binden; beflecken (*Northumberl.*).

Mailable (mál' á b'l) *a.*, mit der Briefpost befördert werden könnend (*Am.*).

Mail-Clad (-' klăd) *a.*, bepanzert, bewaffnet (überh.; auch *bildl.*).

Mail-Coach (-' kòtsch) *s.*, die Briefpostkutsche, Briefpost.

Mail-Day (-' dá) *s.*, der Posttag.

Mailed, *pp.* d. V. Mail, *q. v.*; *a.*, fleckig, gefleckt; zur Weiterbeförderung mit der Post eingepackt, verpackt, abgeschickt; - up, eingeschnürt.

Mailin | mál' ĭn | *s.*, das Pachtgut (*Scotl.*).
Mailling | mál' ĭng |

Mailing, *ppr.* d. V. Mail, *q. v.*

Mail-Sheathed (-' schéthd) *a.*, (*Poes.*) bepanzert.

Mail-Stocks (-' stŏks) *s. pl.*, Backsteine, welche hinsichtlich der Qualität als die vorzüglichsten angesehen werden (*v.* Cutters, unter Cutter in diesem Bd.).

Mail-Trains (-' tránz) *s. pl.*, die Eisenbahn-Postzüge.

Maim (mám) *v.a.*, verstümmeln, lähmen, zum Krüppel machen; (*bildl.*) lähmen, einschränken, schwächen; *Sh.* beschimpfen, H. VI. II. 4. II.

Maim, *s.*, die Verstümmelung, die Lähmung; (*bildl.*) die Lähmung, die Verkürzung; der Nachtheil, der Verlust, das Unglück; der Mangel, die Lücke; die Beschimpfung, die Beleidigung; (*Arch.*) der wesentliche Fehler, der Hauptfehler.

Maim, *a.*, verstümmelt, gelähmt, lahm.

Maimed, *pp.* d. V. Maim, *q. v.*; *s.*, the maimed, die Krüppel.

Maimedness (má'mĭd nŭs) *s.*, der verstümmelte, krüppelhafte Zustand.

Main (mán) *a.*, hauptsächlichste, wichtigste, größte, vorzüglichste, vornehmste, Haupt-...; gewaltig, mächtig, stark, groß; überwiegend, wichtig; herrschend (opinion, Meinung); the - abyss, der gewaltige Abgrund; (*Mil.*) - body, das Haupt-Corps (of an army, einer Armee); - breadth, die größte Breite eines jeden Spannes; the - business, das Hauptgeschäft; the - chance, die Hauptsache; to look to the - chance, auf die Hauptsache sehen; (*Mech.*) the - cylinder, die große Trommel an Krempelmaschinen, die mit feinen Drahthäkchen besetzte Trommel; - gallop, der gezogene

Gallop; - guard, die Hauptwache; die Vorhut; - sea, die hohe oder offene See; - stream, der Hauptstrom.

Main, *s.*, der Haupttheil, der größte Theil; das Ganze; der Kern einer Sache; die Kraft, die Stärke, die Macht, die Gewalt; die offene See, das Meer; das feste Land, Festland, Continent (üblicher - land); der große Korb, der Packkorb (*v.* Hamper); der Wassergang, die Wasserleitung, der Canal; (*Spiel.*) die Hand, der Wurf (im Würfelspiel); das Hahngefecht; in the -, überhaupt, im Grunde, hauptsächlich; upon the -, am Ende; as to the -, was das Ganze betrifft; the - of them, die meisten von ihnen; with might and -, mit aller Gewalt.

Main-Bar (mân' bâr) *s.*, (*Schloss.*) die Hinterlage der Gatter.

Main-Beam (- bém') *s.*, (*S.-A.*) der Segelbalken (auch Mid-Ship-Beam genannt); (*Bgb.*) der Tremmbaum; stay of the - -, die Tremmsäule.

Main-Bits (-' bîts) *s. pl.* (*S.-A.*) die große Bäting (*v.* Bits).

Main-Braces (- brâ' sîz) *s. pl.*, die Schwungriemen, Hängeriemen, das Schwellerband einer Kutsche; (*S.-A.*) die großen Braffen, die Braffen des Großsegels.

Main-Capstan (- kâp' st'n) *s.*, die große Winde, doppeltes Gangspill, großes Gangspill.

Main-Couple (-' kŭp p'l) *s.*, (*Archit.*) die Haupt-Dachbalken, der Dachstuhl.

Main-Hatchway (- hâtsch' ŭâ) *s.*, (*S.-A.*) die große Luke.

Main-Keel (-' kél) *s.*, (*S.-A.*) der feste Kiel.

Main-Land (-' lând) *s.*, das feste Land, Festland, der Continent.

Mainly (mân' lé) *adv.*, hauptsächlich, vornehmlich, besonders; ungemein, gewaltig, gar sehr.

Main-Mast (-' mâst) *s.*, (*S.-A.*) der große Mast, der Hauptmast.

Mainor / **Mainour** (mân' ŭr) *s.*, (*frz.*; *arch. Rchtsspr.*) das gestohlene Gut, das Raubgut, das Maingut.

Mainpernable (mân pûrn' â b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) bürgschaftsfähig, fähig zur Bürgschaftsleistung zugelassen zu werden, einen Bürgen für sich zu stellen.

Mainpernor (mân pûrn' ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bürge, die Bürgschaft.

Main-Post (-' póst) *s.*, (*S.-A.*) der Hintersteven (auch Stern-Post).

Mainprise (mân' prîz) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein gerichtlicher Befehl (writ) an den Sheriff, wodurch diesem anbefohlen wird, den Gefangenen gegen Bürgschaft freizulassen; die Freilassung gegen Bürgschaft.

Mainprise, *v. a.*, (*Rchtsspr.*) sich für das Erscheinen eines freizulassenden Gefangenen verbürgen; gegen eine derartige Bürgschaft freilassen.

Main-Royal (- roi' 'l) *s.*, (*S.-A.*) das große Oberbramsegel (auch Main-top-gallant-royal); - - stay, das große Oberbramstengestag.

Main-Sail (-' sâl) *s.*, das große Segel, das Schönfahrsegel, das Schooversegel (*v.* Main-Top).

Main-Sheets (-' schéts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die großen Schoten.

Main-Shrouds (-' schroudz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die große Want, die Want des großen Mastes.

Mainspring (mân' sprîng) *s.*, die Hauptfeder, die Spirale (einer Uhr); die Schlagfeder (einer Flinte); curb of the -, der Rücker.

Main-Stay (-' stâ) *s.*, (*S.-A.*) das große Stag; main-royal-stay, das große Oberbramstengestag; the - - sail, das große Stagsegel, der Dod-Schwabber.

Main-Stem (-' stĕm) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Main-Topmast.

Main-Studding-Sail (-' stŭd dîng sâl) *s.*, (*S.-A.*) das große Leesegel.

Main-Swear (-' sŭâr) *v. n.*, falsch schwören.

Main-Sworn (-' sŭórn) *pp.* d. V. Main-Swear, *q. v.*; *a.*, meineidig.

Maintain (mĕn tân') *v. a.*, in irgend einem Zustande erhalten; unterhalten (a conversation, ein Gespräch); fortsetzen, aufrechterhalten, durch Kostenbestreitung unterhalten; beibehalten; bewahren; ernähren, verpflegen, unterhalten, alimentiren; behaupten (one's ground, one's post, sein Terrain, seinen Posten); behaupten, vertheidigen, verfechten, rechtfertigen (an argument, one's opinion, seine Meinung); ausführen; (*Mus.*) durchführen (a fugue, eine Fuge).

Maintain, *v. n.*, behaupten, als Grundsatz aufstellen, eine Ansicht verfechten; (*Hdlsspr.*) sich behaupten (von Preisen).

Maintainable (mĕn tân' â b'l) *a.*, zu behaupten, zu erhalten, haltbar, zu rechtfertigen.

Maintained, *pp.* d. V. Maintain, *q. v.*

Maintainer (mĕn tân' ŭr) *s.*, der Erhalter, der Unterhalter, der Versorger; der Beschützer; der Behaupter, der Verfechter, der Vertheidiger, der Rechtfertiger.

Maintaining, *ppr.* d. V. Maintain, *q. v.*

Maintenance (mân' té nŭns) *s.*, die Erhaltung, die Unterhaltung; das Unterhaltungsmittel, die Beköstigung, die Alimentirung; der Unterhalt; die Vertheidigung, die Verfechtung, die Behauptung; die Fortdauer, die Aufrechterhaltung; (*Hdlsspr.*) die Erhaltung (der Preise); (*Rchtsspr.*) das unbefugte, unrechtmäßige Einschreiten in einen Rechtsstreit oder durch Unterstützung eines Processirenden durch einen Dritten, der daran nicht betheiligt ist; cap of -, *v.* unter Cap; (*Arch.*) *v.* Behaviour (*Chaucer*).

Main-Top (-' tŏp) *s.*, (*S.-A.*) der große Mars, der Mars am großen Mast; the - - gallant-mast, die große Bramstenge; the - - gallant-sail, das große Bramsegel; the - - gallant-stay, das große Bramstengestag; - - gallant-stay-sail, das große Bramstenge-Stagsegel; - - gallant-studding-sail, das große Bram-Leesegel; - - mast, die große Stenge; - - mast-stay-sail, das große Stenge-Stagsegel; - - yard, die große Mars-Raa; - - gallant-yard, die große Bram-Raa; the - - gallant-royal-yard, die große Oberbram-Raa.

Main-Wale (-' ŭâl) (*S.-A.*) das große Bergholz.

Main-Wheel (-' ŭél) *s.*, (*Horol.*) das Schneckenrad.

Main-Yard (-' yârd) *s.*, (*S.-A.*) das große Raa.

Maist (mâst) *a.* u. *adv.*, (*vulg. prov.*) st. Most und Almost, *q. v.*

Maister, *s.*, (*arch. vulg.*) *v.* Master.

Maisterful, *a.*, (*Arch.*) herrisch, gebieterisch (*Chaucer*).

Maisterie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Mastery.

Maistlins, *adv.*, *v.* Mostly, Generally (*North.*).

Maistress, *s.*, *v.* Mistress.

Maize (mâz) *s.*, (*Bot.*) der Mais, türkische Weizen, das Welschkorn (Zea mays).

Majestic (mâ jĕs' tîk) / **Majestical** (mâ jĕs' té k'l) *a.*, majestätisch, königlich, fürstlich; groß, erhaben, würdevoll; prächtig, herrlich, glänzend.

Majestically, *adv.*, *v.* Majestic.

Majesticalness (mâ jĕs' té k'l nŭs) *s.*, das Majestätische, Erhabene, Würdevolle.

Majesty (mâd' jîs té) *s.*, die Majestät; die Macht, die höchste Gewalt, die Souverainetät; Titel der Kaiser und Könige; (*bildl.*) das Erhabene, die Erhabenheit, die Hoheit, die Würde; (*hrld. Term*) an eagle in her -, ein im Wappen stehender Adler mit Krone und Scepter.

Major (mâ' jŭr) *a.*, größer (hinsichtlich der Zahl, Quantität und Ausdehnung); the - part, der größte Theil; (*Mus.*) - mode, die harte oder Dur-Tonart (im Gegensatz zu minor, Moll-); the - triad, der große harmonische Dreiklang; (*bildl.*) erhabener, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.

Major, *s.*, (*Mil.*) der Major, der Oberstwachtmeister; (*Arch.*) st. Mayor, *q. v.*; (*Rchtsspr.*) der Mündige; (*Log.*) der Obersatz in einem Schlusse; Aid -, der Adjutant eines Regiments; brigade -, der Brigademajor; drum -, der Regimentstambour; fife -, der Regimentspfeifer; general -, der Generalmajor; sergeant -, der Oberfeldwebel.

Majoram (mă'jŏ răm) *s., v.* Marjoram.

Majorat (mădjŏ răt') *s., (Rchtsspr.)* das Majorat, der Altersvorzug (des Aeltesten unter mehreren gleich nahen Erben).

Majoration (mădjŏ ră'schŭn) *s., (Arch.)* die Vergrößerung, die Verstärkung, die Erweiterung.

Major-Domo (-'- dŏ'mŏ) *s., (lat.)* der Haushofmeister, der Oberhofmeister; der Major-Domus, der Reichshofmeister (bei den alten fränkischen Königen der Titel des angesehensten Hofbeamten).

Majority (mă jŏr' rĕ tĕ) *s.,* die Mehrheit, die Mehrzahl, der größere Theil; die Majorität, die Stimmenmehrheit (- of votes); *(Rchtsspr.)* die Mündigkeit, to come to one's -, majorenn werden; die Majorstelle; das Größersein, die größere Beschaffenheit; *(Arch.)* die Vorfahren, Voreltern; *(Arch.)* der erste Rang, der Vorrang, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Majorship (mă'jŭr schĭp) *s.,* die Majorstelle.

Majyars (mădzh'yărz) *s.pl.,* die Magyaren (*v.* Magyar).

Make (măk) *v.a., (imp.* u. *pp.* Made) machen (in allen Bedeutungen des Wortes); verfertigen, anfertigen, fabriciren, bilden, zusammensetzen, componiren, dichten, formen, zurichten, einrichten, zubereiten, schmieden, anrichten, veranstalten; erzeugen; schaffen, in's Leben rufen; machen, ausmachen, auch *(bildl.)* das Glück eines Menschen machen, glücklich machen, beglücken, reich machen, in Ansehen bringen; Einem aus der Noth helfen; künstlich machen, bilden, hervorbringen; verschaffen, geben; zu Wege bringen, hervorbringen; zu etwas machen, ernennen, bestimmen, they made him their chief, sie machten ihn zu ihrem Anführer; who made you a judge between us? wer ernannte Sie zum Schiedsrichter zwischen uns? beabsichtigen, vorhaben, machen, thun (häufig bei älteren Schriftstellern, z. B. what dost thou - here? was machst du hier? was hast du hier zu schaffen? wo jetzt do gebraucht wird); wozu machen, darstellen, schildern, vorstellen als; lassen, veranlassen, heißen, (Einen) zwingen (etwas zu thun, wobei das darauf folgende Verbum im Inf. ohne to steht; bei älteren Schriftstellern mit to, z. B. I made him write to you, ich ließ ihn an Sie schreiben; he -s us rise betimes, er läßt uns früh aufstehen (zwingt uns früh aufzustehen); machen, abgeben (sein), I have no doubt but that he will - an excellent husband and father, daß er ein vortrefflicher Gatte und Vater wird, bezweifle ich gar nicht; this fellow will - an excellent soldier, dieser Mensch wird einen vortrefflichen Soldaten abgeben; ausrichten, beitragen, wirken; machen, begehen (faults, Fehler); *(Arch.)* erdulden, leiden (a loss, einen Verlust); construiren, beschreiben (Winkel, Figuren); machen, zurücklegen (eine Strecke, einen Weg); wohin gelangen, ein Ziel erreichen; gewinnen, sich erwerben; machen, schließen (acquaintance, friendship, Bekanntschaft, Freundschaft); zumachen (the door, die Thür, *nrdg.*); dabei sein, *v.* to - one; to - abode, sich aufhalten, bleiben, wohnen, leben, *Sh.* H. VI. I. 5. IV.; to - much ado about a thing, viel Lärm, viel Wesens um etwas machen, *Sh.* G. V. 4. IV., H. VIII. 5. II.; to - amends, ersetzen, wieder gut machen; to - angry, ärgern, böse machen; to - answer, antworten, erwiedern; to - an appointment, sich (mit Einem) verabreden; to - arrangements, Anstalten treffen; to - an assignation with a person, sich mit Einem (zu einem gewissen Zwecke) verabreden; to - an assignation to one, Einen wohin bestellen; to - atonement for, für etwas büßen, abbüßen; to - away, wegschaffen; to - away with, durchbringen; to - away with one's self, sich das Leben nehmen, tödten, umbringen; to - believe, verstellen, sich verstellen, heucheln, sich einen gewissen Schein geben; to - the best of a thing, den bestmöglichsten Gebrauch von einer Sache machen, sich so gut wie möglich in eine Sache fügen; to - the best of a bad bargain, sich so gut wie möglich (aus einem schlechten Handel, überh. aus Schwierigkeiten) herausziehen; *(S.-A.)* to - a board, einen Gang beim Laviren machen (auch to - a tack); to - boast, prahlen, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; to - a thing one's boast, sich einer Sache rühmen; to - bold, sich erkühnen, erdreisten, die Freiheit nehmen, sich erlauben; - the case yours, stellen Sie sich in die Lage, *Sh.* H. IV. II. 5. II.; to - a challenge, fordern, herausfordern; to - cheer, heiter, vergnügt sein; to - one's choice, wählen, seine Wahl treffen; to - a complaint, klagen, Klage führen; to - a conscience of, sich ein Gewissen aus . . . machen; to - count of a thing, auf etwas rechnen; *(Arch.)* to - danger, wagen, versuchen; to - denial, verneinen, verleugnen, verweigern, *Sh.* A.W. 1. II.; *(vulg.)* to - a die of it, sterben; to - a dinner, ein Mittagessen zubereiten; zu Mittag essen (a meal, a supper etc., gewöhnl. mit einem Adj., z. B. to - a good or hearty meal, a bad or poor meal, tüchtig essen, wenig essen); to - the door upon (against) a person, Einem die Thür verschließen, versperren; *Sh.* to - the door upon a woman's wit, dem Witze eines Weibes die Thür verschließen, A. L. 4. I.; to - no doubt of a thing, eine Sache gar nicht bezweifeln; I - no doubt but he will come, daß er kommen werde, bezweifele ich keineswegs; to - an end of a person, Einen tödten, umbringen; to - an end of one's life, sich um's Leben bringen; - an end of it! höre auf! to - both ends meet, mit seinen Einkünften, mit seinem jährlichen Gehalte auskommen; to - enquiry, sich erkundigen (of a person, bei Einem, about a person, über Einen, after a person, nach Einem); to - an estate, sich ein Vermögen erwerben; to - one's escape, entwischen, entkommen; to - an excuse, sich entschuldigen; to - faces, Gesichter schneiden; to - a wry face, ein schiefes Gesicht machen, unzufrieden, bitterböse, sauertöpfisch, ärgerlich, mürrisch aussehen; to - fair, darauf ausgehen (gew. to bid fair, *v.* Bid); *(Arch.)* to - fair weather into a person, Einem schmeicheln, ihm Honig um den Bart schmieren; to - fish, Fische für den Handel zubereiten (salzen, trocknen etc., *Am.*); *(S.-A.)* to - foul water, muddern (wenn das Schiff in der Fahrt den Grund berührt und durch dessen Aufregung das Wasser trübe macht); to - free, befreien; to - free with a person, Einen zu frei behandeln, keine Umstände mit Einem machen; to - free with other person's goods and chattels, anderer Leute Eigenthum als das Seinige benutzen, entwenden, stehlen; to - free with the bottle, der Flasche zu häufig zusprechen, zu viel trinken, sich betrinken, sich einen Rausch antrinken; we - free to trouble you with these lines, wir nehmen uns die Freiheit, Ihnen diese Zeilen zu schreiben; to - friends, Freunde machen; sich versöhnen, aussöhnen, sich wieder vertragen; *Sh. (scherzw.)* to - fritters of a language, eine Sprache radebrechen, W. 5. V.; to - a fuss, viel Lärm machen, schlagen, Wesens machen (about, um); - gain of a thing, an oder bei etwas gewinnen; to - game of a person, Einen zum Besten haben, ihn zur Zielscheibe des Gelächters machen; to - good, bewähren, beweisen; ersetzen, vergüten; belohnen; to - haste, eilen, beeilen, sich beeilen, sich sputen (auch - speed); to - hay, Heu machen; *(Sprichw.)* to - hay while the sun shines, das Eisen schmieden, da es noch heiß ist; to - head, Trotz bieten, sich widersetzen, opponiren, *Sh.* Mannschaft ausheben, H. IV. I. 4. I., II. 1. I., J. C. 1. I.; I can't - head or tail of it, ich kann gar nicht daraus klug werden; *(bildl.)* to - (gew. pick) a hole in a person's coat, Einem etwas anhaben, seinen guten Ruf schmälern, ihn verleumden, *Sh.* W. 3. V.; to - a holiday, feiern, *Sh.* J. C. 1. I.; to - incision, Ader schlagen; *(S.-A.)* to - land, von See aus des Landes ansichtig werden; to - light of, als unbedeutend, gering, unwichtig ansehen, sich wenig aus . . . machen, geringschätzen, mit Verachtung behandeln; to - a lip, das Maul ziehen; das Maul hängen (at, über), schmollen (mit); to - a litter, Sachen unordentlich umherwerfen, in Unordnung bringen; to - love, liebeln; to - love to a lady, einer Dame den Hof machen, sich um sie bewerben; to - a person in love with a thing, Einem eine Liebe für eine Sache beibringen; to - a person out of love with a thing, Einem die gefaßte Liebe zu einer

Sache benehmen; to - one's march towards a place, sich wohin begeben, seine Schritte nach einem Orte hinrichten, *Sh.* M. 5. II.; to - a match, eine Heirath zu Stande bringen; eine Wette machen; einen Handel schließen, *Sh.* I'll - my match to live, ich will so tauschen, daß ich dabei bestehen kann, Tr. Cr. 4. V.; (*vulg.*) to - a matter with a person, Streit, Händel mit Einem suchen; to - means, durch Kunstgriffe etwas zu erreichen suchen; to - meat, Büffelfleisch an der Sonne trocknen lassen (zum spätern Gebrauch der Jäger; *Am.*); to - merry, sich belustigen, sich gütlich thun; to - merry with a person, sich über Einen lustig machen, ihn aufziehen; to - moan, klagen, *Sh.* S. 1. I.; to - money of, etwas zu Gelde machen, veräußern; to - mouths at a thing, ein schiefes Gesicht bei einer Sache machen, *Sh.* H. 4. IV.; to - mouths at a person, Einen verhöhnen; to - much of, viel machen aus, viel Wesens machen von; verhätscheln; viel halten auf, Einem mit vieler Aufmerksamkeit begegnen, ihm Ehre und Achtung erweisen; to - much of the time, die Zeit gut benutzen; to - much of one's self, viel auf sich halten; sich gütlich thun; to - nice, Scrupel machen, scrupulös sein, Bedenken tragen, einwenden, Einwand machen; to - nothing, nichts ausrichten; to - nothing of a thing, sich nichts aus einer Sache machen, I - nothing of walking six hours a day, ich mache mir nichts daraus, ich sehe es gar nicht als etwas Großes an, sechs Stunden des Tages zu gehen; I can - nothing of him, ich kann nichts mit ihm anfangen; ich kann nichts mit ihm ausrichten; I can - nothing of it, ich kann es nicht verstehen, ich weiß den Sinn nicht zu deuten; (*vulg.*) to - a noise, schelten, schimpfen, Lärm schlagen; to - one, dabei sein, dazu gehören, sich dabei betheiligen; to - one in a dance, mittanzen; to - one at a game of cards, Karten mitspielen; he will - one of us, er ist mit dabei, er gehört mit dazu; to - offence, beleidigen, *Sh.* A. L. 3. V.; to - one's peace, sich versöhnen, *Sh.* T. N. 3. IV.; to - a pen, eine Feder schneiden; to - a piece of work, Lärm schlagen, viel Wesens machen, schelten, schimpfen; (*S.-A.*) to - a port, einen Hafen erreichen, in einen Hafen einlaufen; to - provision, sorgen für; Vorkehrungen treffen gegen; (*vulg.*) to - a raise, (mit Mühe) sich etwas anschaffen (*Am.*); to - ready, fertig, bereit machen; sich fertig machen; (*Typ.*) zurichten (the form, die Form); to - reply, erwidern, antworten; to - road upon, anfallen, angreifen, *Sh.* H. VI. I. 1. II.; to - room, Platz machen; to - room for, Einem (einer Sache) ausweichen; (*S.-A.*) to - sail, mehr Segel beisetzen; to - satisfaction, Genugthuung geben, *Sh.* C. E. 5. I.; (*vulg. cant*) to - one's self scarce, weggehen, weglaufen, sich aus dem Staube machen; to - shift, sich bemühen, sich mit etwas behelfen; sich mit Mühe durcharbeiten; he made shift to reach the place in time, mit genauer Noth erreichte er den Ort zu rechter Zeit; I shall - shift to do it, ich werde mir alle Mühe darum geben; to - shift to live, sich mühsam, kümmerlich ernähren; she can - shift with anything, sie kann sich mit Allem behelfen; I can - shift without it, ich kann es schon entbehren; I shall - hard shift but I will compass it, es mag kosten, was es will, ich werde es doch erlangen, *Sh.* S. 1. II., A. W. 2. V., M. 2. III., H. IV. II. 2. I., H. VI. II. 4. VIII.; to - shipwreck, Schiffbruch leiden (*n. g.*); to - a show, Gepränge machen; den Schein an sich haben; versprechen; to - shrift, beichten, *Sh.* R. III. 3. IV.; to - a speech, eine Rede halten; to - sport of (at, *Sh.* W. 3. III.) a person, Einen aufziehen; to - a stand, Halt machen, *Sh.* S. 2. VI.; to - a stay, sich aufhalten, *Sh.* T. A. 3. VI.; (*S.-A.*) to - sternway, deinsen, deisen (wenn ein Schiff rückwärts geht); to - a stranger of a person, Einen als Fremden behandeln; to - sure of, als gewiß betrachten; sich vergewissern; sich versichern; sich einer Sache bemächtigen, ergreifen; (*S.-A.*) to - a tack, *v.* to - a board; to - a trial of a thing, eine Sache probiren, einen Versuch damit machen; to - a virtue of necessity, aus der Noth eine Tugend machen, *Sh.* G. V. 4. V.; to - a vow, geloben, ein Gelübde thun; to - war, Krieg führen, bekriegen; to - waste, verschwenden, vergeuden, *Sh.* H. VI. I. 1. II.; to - water, sein Wasser abschlagen; (*S.-A.*) leck werden; to - way, Platz machen; den Weg bahnen; vorrücken, vorwärts kommen; to - one's way in the world, fortkommen; to - way (for a person, a thing, Einem, einer Sache) den Durchgang verstatten, durchgehen lassen; every thing must - way for him, Alles muß sich ihm unterwerfen, ergeben; to - wing, auffliegen, *Sh.* W. 3. II.; to - words, (viele) Worte machen; don't - many words with him, fassen Sie sich kurz mit ihm; to - out, ausfindig machen, herausfinden; erfahren, lernen, I was looking for you the whole day, but I could not - out where you were residing, ich suchte dich den ganzen Tag, konnte aber nicht erfahren, wo du wohntest; herausbekommen, entziffern, verstehen, this letter is written so badly, I can't - it all out, dieser Brief ist so schlecht geschrieben, ich kann ihn nicht völlig lesen; I can't - out the meaning of this passage, ich verstehe den Sinn dieser Stelle nicht; erklären, erläutern; beweisen, erweisen, it will be difficult for the plaintiff to - out his case, es wird dem Kläger schwer werden, seine Klage zu beweisen; this author - s out that it is owing to the rays of the sun, dieser Schriftsteller beweist, daß es den Sonnenstrahlen zuzuschreiben ist; auswirken, effectuiren; ausfertigen, ausziehen (an account etc., eine Rechnung 2c.); beischaffen, herbeischaffen, beibringen, auftreiben (money, Geld); to - over, übergeben, abgeben, übertragen, anvertrauen, abtreten, überlassen; überweisen, bonis cediren; to - up, machen, verfertigen, bereiten; zusammenmachen; zusammenlegen; zusammenpacken; zusammennähen; zusammenfalten, zumachen (a letter, a packet, einen Brief, ein Packet); in eine Form bringen, zurecht-, in Falten legen (auch *bildl.*, *v.* to - up a face, a lip, a mouth); ausbessern (a hedge, eine Hecke); vervollständigen, ergänzen, what the conversation wanted in wit was made up by laughter, was der Unterhaltung an Witz abging, wurde durch Gelächter ergänzt (*Goldsmith*), completiren; ausfüllen; nachholen, I shall soon be able to - up what I have forgotten, bald werde ich das Vergessene nachholen können; ausfüllen, voll machen; zusammenbringen; zu Stande bringen, abmachen; ausgleichen, beilegen; sich versöhnen, sich wieder vertragen; bilden, ausmachen; ersetzen, wieder gut machen, einbringen; to - up an account, eine Rechnung schließen, ausgleichen, saldiren; to - up (one's) accounts with a person, sich mit Einem abrechnen, sich berechnen; to - up a difference, einen Streit beilegen, schlichten; to - up a face, a mouth, das Mäulchen spitzen; to - up a game, eine Partie vollständig machen; to - five games up, die Partie zu fünf Spielen spielen; to - up goods, beschädigte Waaren accommodiren; to - up an inventory, Inventur halten; (*bildl.*) to - up a lip, schmollen; to - up a loss, einen Verlust wieder gut machen, ersetzen; to - up the mess, die Schüssel voll machen, *Sh.* L. 4. III.; (*S.-A.*) to - up a mess, ein Back (4 Tischgenossen) ausmachen; (*bildl.*) to - up one's mind, beschließen, sich entschließen, sich bestimmen, sich vornehmen; to - up a payment, voll bezahlen.

Make, *v. n.*, sich wohin machen, begeben, richten, wenden, wohin gehen, reisen; eilen, sich sputen (gew. mit at oder toward, nach; bei älteren Schriftstellern mit away, on, forth, about); beitragen, wirken (*v.* - against, for, to, with); (*Arch.*) dichten, Verse machen (*Chaucer, Spenser*); fördern, förderlich sein, beglücken (meist. nur in Verbindung und als Gegensatz zu mar, z. B. I. will neither - nor mar, ich will nichts dabei zu thun haben, weder für noch gegen handeln, *Sh.* O. 5. I.); to - as if, sich stellen, thun als wenn, als ob; (*Jgdspr.*) läufisch sein (von einer Wölfin); the tide - s, die Fluth tritt ein; to - after a person, Einem folgen; Einen verfolgen; to - against, schaden (Einem), zuwider sein, sprechen gegen, this circumstance will - much against you, dieser Umstand wird Ihnen schaden, gegen Sie sprechen; to - at a person, auf Einen losgehen, losstürzen; to - away, entfliehen, sich fortmachen; - away! geh' fort!

packe dich! to - for (a place), auf einen Ort zugehen, wollen, sich ihm nahen, seinen Weg dahin nehmen; (*bildl.*) Einem frommen, nützen, vortheilhaft sein, zu Statten kommen, dienen, gereichen; begünstigen; to - forth, forteilen (*n. g.*); to - forth to . . . , zugehen auf, auf . . . zukommen, zueilen; to - from, sich fortmachen, fliehen, von einem Orte abkommen; von der Küste abtreiben; to - off, weggehen, abgehen; sich fortmachen, aus dem Staube machen; (*Arch.*) to - on, zugehen auf . . . ; mit Ungestüm laufen, stürzen; - on! vorwärts! (*Jonson*); to - out, in einer Sache Erfolg haben, in einem Vorhaben glücklich sein; (*S.-A.*) to - out of a harbour, aus einem Hafen laufen; to - over, hinübergehen, sich hinübermachen, sich hinüberbegeben; (*S.-A.*) to - to some port, einen Hafen ansegeln; to - to some purpose, einem Zwecke dienen, ihn fördern; to - towards, sich Einem nähern, nahen, zugehen auf . . . ; to - up, aufbrechen, sich aufmachen; to - up to (towards), sich Einem nahen, auf ihn zugehen (reiten, fahren); to - up for, ersetzen, als Ersatz dienen für . . . , die Stelle (eines Andern) vertreten; to - up for a deficiency, das Fehlende ergänzen; to - up for a loss, einen Verlust gut machen; he is exerting himself so now to - up for lost time, er strengt sich jetzt so sehr an, damit er die verlorengegangene Zeit wieder nachhole; to - up with one, sich mit Einem ausgleichen, sich mit ihm wieder vertragen; to - with, sich in etwas mischen; sich damit abgeben; sich vereinigen, übereinstimmen mit . . . , sprechen für . . . .

Make, *s.*, das Machen, das Gemachte, das Machwerk; die Arbeit, die Art und Weise, auf welche eine Sache gemacht ist; der Bau (of the body, des Körpers), die Form, die Gestalt; (*bildl.*) der Bau; das Macherlohn; (*Arch.*) der Genoß, der Gesellschafter; der Gatte, die Gattin (*Chaucer, Spenser, B.Jonson*); (*Arch.*) der, die Geliebte; das Gelichter; (*Arch.*) der halbe Pfennig (Halfpenny).

Makeable (måk' å b'l) *a.*, machbar.

Makebate (måk'båt) *s.*, der Friedensstörer, der Unruhstifter, der Aufrührer, der Meuterer.

Make-Beggar (-'bĕg gûr) *s.*, (*arch.* u. *prov. Bot.*) der Bierling, der Mastspergel (*v.* Pearl-Wort).

Make-Belief (-'bė lėf) *s.*, die Verstellung; der Vorwand.

Make-Count, *s.*, (*Arch.*) *v.* Make Weight.

Make-Fray, *s.*, (*Arch.*) *v.* Makebate.

Make-Hawk, *s.*, (*Arch.*) der alte Falke (zum Abrichten).

Makeless (måk'lûs) *a.*, (*Arch.*) unvergleichlich (*Chaucer*); ohne Genossen (*Sh.* Sonnet 9.).

Makepeace (måk'pės) *s.*, der Friedensstifter, *Sh.* R.II.1.I. (*v.* Peace-Maker).

Maker (måk' ûr) *s.*, der Schöpfer (Gott, the - of heaven and earth, der Schöpfer des Himmels und der Erde); der Macher, der Verfertiger (von Waaren rc. und bes. in Zusammensetzungen, hat -, brush - etc.), der Manufacturist, der Fabrikant; der Bildner, der Ordner; (*Arch.*) der Dichter (*Jonson*); a - of compliments, ein Complimentenschneider; (*Hdlsspr.*) the - of a bill, der Wechselaussteller.

Makeshift (måk'schĭft) *s.*, der Nothbehelf; *a.*, als Nothbehelf dienend, zeitig, interimistisch.

Makeweight (måk' ůåt) *s.*, die Zulage, die Zugabe (beim Maß und Gewicht; (*scherzw.*) der kleine, magere Knirps.

Maki (må'kl) *s.*, (*Säugeth.*) der Maki, Zungenaffe (Lemur).

Making (måk'ĭng) *ppr.* d. V. Make, *q. v.*; its a -, es ist in der Arbeit, (*vulg.*) in der Mache; of my own -, von meiner eignen Arbeit; that was the - of him, das hat ihn gehoben, ihn auf die Beine gebracht, ihn zu einem Manne gemacht.

Making, *s.*, das Machen, (*vulg.*) die Mache, die Arbeit; die Verfertigung, die Fabrikatur; der Bau, die Gestalt; das Macherlohn; (*Arch.*) das Gedicht (*Chaucer*); (*S.-A.*) the - iron, *v.* Calking-iron.

Malabar-Plum (mål' å bår plûm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder Rosenapfel-Janbose, der gemeine Jambusenbaum (Eugenia jambus); die Frucht dieses Baumes.

Malabathrum (mål å båth' rûm) *s.*, (*pharm. Bot.*) der Mutterzimmt (die Rinde des Tamala-Zimmtbaumes; Cinnamonium tamala).

Malacca-Bean (mål låk' kå bėn) *s.*, (*Bot.*) der Malakkanußbaum (Semecarpus anacardium).

Malacca-Root (- -' - rût) *s.*, (*Bot.*) das malakkaische Pfeilkraut (Sagittaria alexipharmaca).

Malachi (mål' å kl) *s. p.*, Malachi.

Malachite (mål' å klt) *s.*, (*Min.*) der Malachit, der Pappelstein, Schreck- oder Schreckenstein, das Atlaserz (ein grünes, kohlensaures Kupfererz).

Malacia (mål å'schė å) *s.*, (*med.Term.*) die Erweichung.

Malacolite (mål' å kô llt) *s.*, (*Min.*) der Malacolith (der Grünspath oder Sahlaugit).

Malacologist (mål å kôl' ô jĭst) *s.*, Einer, der sich mit dem Studium der Molluskeu oder Weichthiere abgiebt.

Malacology (mål å kôl' ô jė) *s.*, die Molluskenkunde, die naturgeschichtliche Kunde der Weichthiere.

Malacone (mål' å kôn) *s.*, (*Min.*) das Malakon (ein pyramidaler Zirkon); - blend, der Niolith (*v.* Red-Silver).

Malacopterygians (mål å kôp tė rĭd' jė ûnz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Weichflosser.

Malacopterygious (mål å kôp tė rĭd' jė ûs) *a.*, (*ichth. Term.*) weichflössig, mit stumpfen Flossenstrahlen versehen.

Malacosteon (mål å kôs' tė ûn) *s.*, (*med. Term.*) die Knochenerweichung.

Malacostomous (mål å kôs' tô mûs) *a.*, (*ichth.Term.*) weichmäulig, ein weiches Maul ohne Zähne habend.

Malacostracous (mål å kôs'trå kûs) *a.*, zu den Schalenkrebsen gehörig.

Maladjustment (mål åd jûst' mûnt) *s.*, die schlechte oder verkehrte Anordnung, Einrichtung, Eintheilung.

Maladministration (mål åd mĭn ĭs trå' schûn) *s.*, die schlechte, verkehrte Verwaltung (besonders in Bezug auf den Staat).

Maladroitness (mål å droit' nûs) *s.*, die Ungeschicklichkeit, die schlechte oder verkehrte Anwendung der Geschicklichkeit.

Malady (mål' å dė) *s.*, die Krankheit (des Körpers sowie auch des Geistes).

Malaeic-Acid / **Maleic-Acid** (må lė' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) ein Absud der Apfelsäure (*v.* Malic-Acid).

Mala-Fide (må' lå fl' dė) *a.* u. *adv.*, (*lat.*) treulos, hinterlistig, tückisch, in böser Absicht, wider besseres Wissen und Gewissen; (*schott. Rchtsspr.*) a - - possessor, ein wissentlich unrechtmäßiger Besitzer.

Malaga (mål' å gå) *s. p.*, die Insel und Stadt Malaga; *s.*, der Malaga-Wein, Malaga.

Malagma (må låg' må) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) der erweichende Breiumschlag.

Malanders (må lån'dûrz; mål'ån dûrz) *s.pl.*, (*Thierarzneik.*) die Mauke, die Struppe (Pferdekrankheit).

Malapert (mål' å pûrt) *a.*, ungezogen, unartig, unverschämt, naseweis, vorlaut; to play the -, sich unartig benehmen, vorlaut sein; miss -, Jungfer Naseweis.

Malapertly, *adv.*, *v.* Malapert.

Malapertness (mål' å pûrt nûs) *s.*, die Ungezogenheit, die Naseweisheit, die Unverschämtheit, das vorlaute Wesen, die Unart.

Malapropos (mål åp prô pô') *a.* u. *adv.*, zur Unzeit, ungelegen, undienlich, unschicklich, ungehörig.

Malar (må' lûr) *a.*, die Backen betreffend, dazu gehörig.

Malaria (mål år' ė å) *s.*, (*ital.*) die ungesunde, fiebererzeugende Sumpfluft.

Malarious (mål år' rė ûs) *a.*, von der schädlichen Sumpfluft inficirt; Krankheiten betreffend, die dadurch erzeugt sind.

Malate (mål' åt) *s.*, (*chem.Term.*) eine französische Benennung des apfelsauren Salzes, Malas.

Malaxate (mål' åks åt) *v. a.*, (*Arch.*) malaxiren, erweichen, geschmeidig machen.

Malaxation (mål åks å'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Malaxation, die Erweichung, das Weichkneten von Pflastern.
Malaxis (mål åk'sĭs) *s.*, (*Bot.*) die Spartelmarge.
Malay (mål'å) *a.*, malaiisch.
Malay, *s. p.*, der Malaie; die malaiische Sprache.
Malcomia (mål kō'mē å) *s.*, (*Bot.*) die Meerstrands-Levkoje (*v.* Sea-Rocket).
Malconformation (mål kŏn fŏr må'schŭn) *s.*, die Verbildung, das Mißverhältniß in den Theilen eines Baues.
Malcontent (mål'kŭn tĕnt) | **Malcontented** (mål kŭn tĕnt'ĭd) *a.*, mißvergnügt, unzufrieden (bes. mit der Staatsverwaltung, daher) aufrührerisch gesinnt.
Malcontent, *s.*, der Unzufriedene, der Mißvergnügte (über die Staatsverwaltung).
Malcontentedly, *adv.*, *v.* Malcontent, Malcontented.
Malcontentedness (mål kŭn tĕnt'ĭd nŭs) *s.*, die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen (über die Staatsverwaltung).
Male (mål) *a.*, männlich, männlichen Geschlechts; (*bot. Term.*) männlich; - child, der Knabe; - horse, der Hengst; - issue (descendants), männliche Nachkommen, der Mannsstamm; (*Mech.*) - screw, die Schraube, Schraubenspindel; - servant, der Bediente.
Male, *s.*, das Männchen (der Thiere, im Gegensatze zu Female, das Weibchen); das Individuum männlichen Geschlechts überh.; (*bot. Term.*) die männliche Pflanze; *v.* Mail.
Male-Cotoon, *v.* Melicotony.
Maledicensy (mål ē dĭs'sŭn sē) *s.*, das Schmähen, die Lust zu schimpfen (*n. g.*).
Maledicent (mål ē dĭ'sŭnt; mål'ē dĭs sŭnt) *a.*, schmähend, verleumderisch (*n. g.*).
Maledicted (mål ē dĭk'tĭd) *a.*, verflucht (*n. v. g.*).
Malediction (mål ē dĭk'schŭn) *s.*, die Verfluchung, die Verwünschung, der Fluch; die üble Nachrede, die Verleumdung.
Malefaction (mål ē fåk'schŭn) *s.*, die Uebelthat, die Missethat, das Verbrechen (*n. v. g.*).
Malefactor (mål ē fåk'tŭr) *s.*, der Uebelthäter, der Missethäter, der Verbrecher.
Malefeasance (mål ē fē'zŭns) *s.*, die Uebelthat, die Missethat.
Male-Fern (-' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Tüpfelfarrn (Polypodium).
Malefic (mål ĕf'fĭk) *a.*, bösartig, böse, schädlich.
Malefice (mål'ē fĭs) *s.*, (*Arch.*) die Uebelthat; die Bosheit; die Zauberei (*Chaucer*).
Maleficence (mål ĕf'fē sŭns) *s.*, die Boshaftigkeit, die Bösartigkeit.
Maleficent (mål ĕf'fē sŭnt) *a.*, boshaft, bösartig, übelthätig.
Maleficiate (mål ē fĭsch'ē åt) *v. a.*, (*Arch.*) bezaubern, behexen.
Maleficiation (mål ē fĭsch ē å'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Bezauberung, die Behexung, die Zauberei.
Maleficience, *s.*, *v.* Maleficence.
Maleficient, *a.*, *v.* Maleficent.
Male-Hemp (-'hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der Saabling.
Malenders, *s.*, *v.* Malanders.
Malengine (mål ĕn'jĭn) *s.*, (*Arch.*) der Trug, die List, die Arglist, der Kniff, der Betrug.
Male-Orchis (-'ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) Bocksgeilen, Bockstragen (Satyrium).
Male-Speedwell (-'spēd ŭĕl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Ehrenpreis (Veronica officinalis).
Male-Spirited (- spĭr'rĭt tĭd) *a.*, hochherzig, hochsinnig.
Malesworn (mål'sŭŏrn) *a.*, (*Arch.*) meineidig.
Malet (mål'ĭt) *s.*, (*Arch.*) das Felleisen, der Mantelsack.
Malevolence (må lĕv'ō lŭns) *s.*, die Böswilligkeit, die Abneigung, die Mißgunst, die Scheelsucht, die feindliche Gesinnung gegen Jemand, die Malevolenz.
Malevolent (må lĕv'ō lŭnt) *a.*, böswillig, übelwollend, mißgünstig, scheelsüchtig, feindsinnig; nachtheilig, schädlich.
Malevolently, *adv.*, *v.* Malevolent.
Malevolentness (må lĕv'ō lŭnt nŭs) *s.*, *v.* Malevolence.
Malevolous (må lĕv'ō lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Malevolent.
Malexecution (mål ĕk sē kĕŭ'schŭn) *s.*, die schlechte, verkehrte Ausführung.
Malfeasance, *s.*, *v.* Malefeasance.
Malformation (mål fŏr må'schŭn) *s.*, die Verbildung, die schlechte oder unregelmäßige Bildung.
Malgoozars (mål gŭ'zŭrz) *s. pl.*, (in Ostindien) Pächter der Kron-Ländereien.
Malic (mål'ĭk; må'lĭk) *a.*, (*chem. Term.*) apfelsauer; - acid, die Apfelsäure.
Malice (mål'ĭs) *s.*, die Bosheit, die Arglist; der Haß, der Groll; (*Rchtsspr.*) die böse Absicht; - prepense, der vorsätzliche Todtschlag; express -, der unvorsätzliche Todtschlag; to bear - (against, to), Groll hegen (gegen), hassen; (*Bot.*) der Eibisch, die Sammetpappel (*Devon.*); (*Arch.*) die Zauberei, die Hexerei.
Malice, *v. a.*, (*Arch.*) anfeinden; hassen; etwas boshaft auslegen (*B. Jonson*).
Maliceful, *a.*, st. Malicious, *q. v.* (*North.*).
Malicious (må lĭsch'ŭs) *a.*, boshaft, hämisch, arglistig, tückisch, heimtückisch, schadenfroh.
Maliciously, *adv.*, *v.* Malicious.
Maliciousness (må lĭsch'ŭs nŭs) *s.*, die Bosheit, die Boshaftigkeit, die Heimtücke.
Malicho | **Mallecho** (mål'ē kō) *s.*, (*sp.*) *Sh.* this is miching-, dies ist eine arge Spitzbüberei, H. 3. II. (*n. g.*).
Malign (må lĭn') *a.*, boshaft, hämisch, übelwollend, gehässig; ungünstig, schädlich, schlimm, nachtheilig; bösartig (ulcer, Geschwür).
Malign, *v. a.*, anfeinden, *Sh.* Cor. 1. I.; hassen; verleumden, verschreien, verlästern, verrufen; Einem boshafterweise schaden.
Malign, *v. n.*, Groll hegen (*Milton*).
Malignancy (må lĭg'nŭn sē) *s.*, die Bosheit, die Arglist, die Feindseligkeit, das heimtückische Wesen; *Sh.* die Ungunst, die Feindseligkeit (of my fate, meines Geschicks), T. N. 2. I.; die Bösartigkeit (of an ulcer, of a fever, eines Geschwürs, eines Fiebers).
Malignant (må lĭg'nŭnt) *a.*, boshaft, böslich; ungünstig, feindselig (fate, Geschick); bösartig (disease, Krankheit, fever, Fieber); gehässig (sin, Sünde); *Sh.* - stars, Unglückssterne, H. VI. I. 4. V.
Malignant, *s.*, (*Arch.*) der Uebelgesinnte (von den Puritanern zu Zeiten Cromwells der Königspartei beigelegt).
Malignantly, *adv.*, *v.* Malignant.
Malignantness (må lĭg'nŭnt nŭs) *s.*, *v.* Malignancy.
Maligned, *pp.* d. V. Malign, *q. v.*
Maligner (må lĭn'ŭr) *s.*, der hämische Feind; der Verleumder, der Lästerer, der Ehrenschänder.
Malignity (må lĭg'nē tē) *s.*, die Bosheit, die Feindseligkeit, die Schadenfreude; die Bösartigkeit (of an ulcer, of a disease, of a fever, eines Geschwürs, einer Krankheit, eines Fiebers); die Gehässigkeit, die verhassenswürdige Beschaffenheit (of fraud, der Betrügerei, of wickedness, der Gottlosigkeit, of sin, der Sünde).
Malignly, *adv.*, *v.* Malign.
Malikana (mål ē kå'nå) *s.*, (in Ostindien) die den Zemindaren (Pächter der Regierungs-Ländereien) ausgesetzte Summe zum Lebensunterhalt, wenn die Regierung die Aufsicht und Verwaltung ihrer Pachtungen übernimmt.
Malinger (mål'ĭn jŭr) *s.*, der sich krank stellende Soldat.
Malingering (mål'ĭn jŭr rĭng) *s.*, das Sichkrankstellen eines Soldaten, um der Dienstpflicht zu entgehen.
Malison (mål'ē s'n) *s.*, (*Arch.*) der Fluch, die Verfluchung, die Verwünschung.
Malkin (må'kĭn) *s. p.*, (ehem.) *dim.* von Mary, Mariechen; *s.*, der Ofenwisch, der Scheuerlappen; die Vogelscheuche (*Somerset*); (*bildl. vulg.*) die Schlumpe, (*vulg.*)

Küchendragoner; (*vulg.*) die Katze (*v.* Grimalkin); der Hase (*North.*).

Mall (mål; mål) *s.*, der Schlägel, der Klöppel, Klöpfel, der Bläuel, der Kolben, die Kolbe; (*Arch.*) der Schlag, der Streich, der Schmiß (mĕl); (*Arch.*) das Mail-, Maille- oder Kolbenspiel, daher die Mailbahn, Kolbenbahn (eine im Mittelalter mit Brettern beschlagene Bahn zum Ball-, Kegel- und dergleichen Spielen, und daher ein gehegter schattiger Spaziergang überh., *v.* Pall-Mall, mĕl); - stick (mål'stĭk), der Mailstock, der Kolben.

Mall (mål) *v. a.*, mit einem Schlägel, Kolben schlagen; (*vulg.*) durchhauen, durchbläuen.

Mallard (mål lůrd) *s.*, (*Ornith.*) der wilde Enterich; die gemeine Ente, *Sh.* A. C. 3. VIII.

Malleability (mål lė å bĭl' ė tė; mål yå bĭl' ė tė) *s.*, die Hämmerbarkeit, die Dehnbarkeit, die Streckbarkeit, die Malleabilität.

Malleable (mål' lė å b'l; mål' yå b'l) *a.*, hämmerbar, schmiedbar, dehnbar, streckbar, geschmeidig; (*bildl.*) geschmeidig, biegsam.

Malleableness (mål'lė å b'l nůs) *s.*, *v.* Malleability.

Malleate (mål'lė åt) *v. a.*, hämmern, schmieden.

Malleated, *pp.* d. V. Malleate, *q. v.*

Malleating, *ppr.* d. V. Malleate, *q. v.*

Malleation (mål lė å'schůn) *s.*, das Hämmern, das Schmieden.

Mallenders, *s.*, *v.* Malanders.

Malleolus (mål lė' ò lůs) *a.*, (*anat. Term.*) der Knöchel am Schien- und Wadenbein.

Mallet (mål'lĭt) *s.*, der hölzerne Hammer, Schläger (bes. der Steinarbeiter, Tischler, Schreiner &c.); der Mailstock (*v.* Mall-stick, unter Mall); (*S.-A.*) calking -, der Bruers-Hammer, der Kalfat-Hammer; the serving (driving) -, die Klopfkeule (um das stehende große Tauwerk, welches um einen Mast oder eine Stenge gelegt wird, an denselben fest zu klopfen); (*Typ.*) the driving -, der Preßhammer; (*Tuchm.*) wool -, das Scherholz.

Malleus (mål'lė ůs) *s.*, (*anat. Term.*) das Gehörknöchelchen, der Hammer; (*Mollusk.*) die Hammermuschel.

Mallow } mål'lò } *s.*, (*Bot.*) die Malve, die Pappel
Mallows } mål' lòz } (Malva); marsh -, der gemeine Eibisch, die weiße Pappel (Althea officinalis); rose -, die Stockrose, Pappelrose, Rosenmalve (Althea rosea); round-leaved -, die Roßpappel; tree -, die Staudenpappel (Lavatera arborea).

Malls, *s. pl.*, st. Measles, *q. v.* (*Exmoor.*).

Mallum (mål' lům) *s.*, im Mittelalter der Ort zu öffentlichen Gerichtsverhandlungen unter freiem Himmel.

Malmbricks (måm' brĭks) *s. pl.*, gelbe Backsteine.

Malmsey (måm' zė) *s.*, Malvasier (Benennung mehrerer Traubensorten und daraus erzeugten Weines); (*vulg.*) -nose, die Kupfernase.

Malocotoon, *s.*, *v.* Melicotony.

Malodour (mål ò' důr) *s.*, der schlechte, widrige Geruch.

Malposition (mål pò zĭsch' ůn) *s.*, die schlechte, verkehrte Stellung.

Malpractice (mål pråk' tĭs) *s.*, die gesetzwidrige Handlung oder Handlungsweise; die üble, schlechte Gewohnheit; Schliche, Kniffe; der Unterschleif.

Malster, *s.*, *v.* Maltster.

Malt (målt) *s.*, das Malz.

Malt, *v. a.*, malzen, mälzen, Malz machen.

Malt, *v. n.*, zu Malz werden.

Malta (mål'tå) *s. p.*, die Insel Malta.

Maltage (målt'ĭdj) *s.*, die Malzsteuer, Tranksteuer.

Maltalent (mål'tål lůnt) *s.*, (*Arch.*) die üble, schlechte Laune.

Malt-Bug (-'bůg) *s.*, (*arch. cant*) der Säufer.

Malt-Drink (-'drĭngk) *s.*, der Malztrank, das Bier.

Malt-Dust (-'důst) *s.*, der Malzstaub, Darrstaub.

Malter, *s.*, (*prov.*) *v.* Malster.

Maltese (mål tėz') *a.*, maltesisch.

Maltese, *s.*, der Malteser; the Maltese, die Malteser.

Malt-Floor (-'flòr) *s.*, die Malztenne.

Maltha (mål' thå) *s.*, das Bergpech, der Bergtheer oder zähes, flüssiges Erdöl (*v.* Mineral-Pitch).

Malt-Horse (-' hòrs) *s.*, das Pferd zum Schroten des Malzes, das Mühlpferd; (*bildl.*) *Sh.* der Tölpel, der Dummkopf, C. E. 3. VI.; *a.*, tölpelhaft, T. S. 4. I.

Malting, *ppr.* d. V. Malt, *q. v.*

Malt-Kiln (-' kĭln) *s.*, die Malz-Darre.

Malt-Liquor (-' lĭk kůr) *s.*, *v.* Malt-Drink.

Malt-Long (-' lòng) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Schrunde (am Pferdeschenkel).

Maltman } målt' m'n } *s.*, der Mälzer, Malzer, Malz-
Maltster } måls' tůr } händler.

Malt-Mill (-' mĭl) *s.*, die Malzmühle.

Maltreat (mål trėt') *v. a.*, übel, schlecht behandeln, mißhandeln.

Maltreated, *pp.* d. V. Maltreat, *q. v.*

Maltreating, *ppr.* d. V. Maltreat, *q. v.*

Maltreatment (mål trėt' můnt) *s.*, die üble, schlechte Behandlung, die Mißhandlung.

Malt-Roller (-' ròl lůr) *s.*, die eiserne Malzwalze.

Malt-Spirits (- spĭr' rĭts) *s.*, der aus Malz gebrannte Branntwein, der Kornbranntwein.

Maltster, *s.*, *v.* Maltman.

Malt-Tax (-'tåks) *s.*, die Malzsteuer.

Malt-Worm (-' ůůrm) *s.*, *v.* Malt-Long; (*bildl. cant*) der Bierzecher, der Säufer (überh.), *Sh.* H. IV. I. 2. II., H. IV. II. 2. IV.

Malty-Coves (mål'tė kòvz) *s. pl.*, (*cant*) Biertrinker.

Malva (mål' vå) *s.*, (*Bot.*) die Malve (*v.* Mallow).

Malvaceous (mål vå' schůs) *a.*, malvenartig.

Malversation (mål vůr så' schůn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die schlechte Verwaltung, die Veruntreuung, die Verschleuderung (öffentlicher Gelder und Güter), der betrügerische Mißbrauch der Amtsgewalt, der Unterschleif, die Malversation.

Mam (måm) *s.*, st. Mammy, Mutter (*North.*).

Mamaluke } måm' å lůk }
Mameluke } måm' ė lůk } *a.*, mameluckisch; *s. p.*, der
Mamlouk } måm' lůk } Mameluck.
Mamluke }

Mamble (måm' b'l) *a.*, kleberig (vom Erdreich, Ackerland, wenn es sich dem Geräthe anklebt; *East.*).

Mamma (må må') *s.*, die Mama, Mutter.

Mammal (måm' m'l) *s.*, das Säugethier; *s. pl.*, Mammalia oder auch Mammals (måm må' lė å; måm' m'lz).

Mammalian (måm må' lė ůn) *a.*, zu den Säugethieren, Mammalien gehörig.

Mammalogist (måm mål' ò jĭst) *s.*, der Säugethierkundige, der Mammalog.

Mammalogy (måm mål' ò jė) *s.*, die Mammologie, die Naturgeschichte der Säugethiere.

Mammary (måm' må rė) *a.*, zu der weiblichen Brust gehörig; - veins, die Brustblutadern.

Mammea (måm' mė å) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Mammeibaum, die Apfelgulle.

Mammee (måm mė') *s.*, (*Bot.*) *v.* Mammea (auch Mammee-Tree, Mammea americana).

Mammer (måm' můr) *v. n.*, (*Arch.*) zaudern, unschlüssig sein, Bedenken tragen, *Sh.* O. 3. III.

Mammering, *ppr.* d. V. Mammer, *q. v.*

Mammet (måm' mĭt) *s.*, (*Arch.*) die Puppe; (*bildl.*) das Püppchen, *Sh.* H. IV. I. 2. III., R. J. 3. V.

Mammifer (måm' mė fůr) *s.*, das Säugethier.

Mammiferous (måm mĭf' fůr růs) *a.*, Brüste habend, säugend, zu den Säugethieren gehörig.

Mammiform (måm' mė fòrm) *a.*, zitzenförmig.

Mammilla (måm mĭl' lå) *s.*, die kleine Brust.

Mammillary (mắm′ mĭl lŭr ré) *a.*, zu den Brustwarzen gehörig; (*anat.* und *min. Term.*) (brust-) warzenähnlich, halbkegelig.

Mammillated (mắm′ mĭl lā tĭd) *a.*, kleine Brustwarzen habend; (*min. Term.*) mit warzenförmigen Halbkugeln versehen.

Mammock (mắm′ mŭk) *s.*, (*prov.*) das unförmliche Stück, die Scholle, der große, unförmliche Brocken.

Mammock, *v. a.*, (*prov.*) in Stücke reißen, zerbrechen, *Sh.* Cor. 1. III.; etwas sehr ungeschickt verrichten.

Mammock, *v. n.*, unvernehmlich sprechen, murmeln (*Suffolk.*).

Mammodis (mắm′mó dĭs) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grober indischer Mousseline.

Mammon (mắm′m′n) *s.*, der Mammon, der Geldgott; die zeitlichen, irdischen Güter, Reichthümer.

Mammonism (mắm′m′n ĭzm) *s.*, der Mammonismus, das Hängen an zeitlichen Gütern.

Mammonist (mắm′m′n ĭst) *s.*, der Mammonist, der Mammonsdiener, Mammonsknecht; der Geizhals, der Irdischgesinnte, das Weltkind.

Mammoth (mắm′mŭth) *s.*, das Mammut, Mammuth (ein ungeheuer großes, elephantenähnliches Thier der Vorwelt).

Mammy (mắm′mé) *s.*, (*prov. vulg. Kinderspr.*) die Mutter; (*prov. vulg.*) - sick, unglücklich in der Abwesenheit der Mutter, überh. von einem Kinde gesagt, welches von der Mutter verhätschelt ist.

Mam's-Fool (mắmz′fôl) *s.*, (*prov.*) der Mutter Verzug.

Mam-Sworn, *a.*, *v.* Man-Sworn (*North.*).

Man (mắn) *s.*, (*pl.* men) der Mensch, das menschliche Wesen (im Allgemeinen); die Menschen, das Menschengeschlecht; der Mann (Gegens. zu woman, Frau, Weib), die Mannsperson; der Bediente, der Diener, der Knecht (auch - servant); der Soldat, der Matrose (bes. *pl.* men, Leute, Mannschaft); (als Anrede) Mann! Mensch! Freund!, Kerl! Bursche!; eine Person, ein Individuum, Jemand, Einer, man, a - often thinks his follies reasonable, oft hält man seine Thorheiten für vernünftig (in dieser Bedeutung häufig im *pl.*); der Mann (mit dem Nebenbegriffe der Stärke, der Ueberlegenheit, der männlichen Würde, des Ernstes, z. B. be a -! sei ein Mann! prove, show yourself a -, zeige, daß du ein Mann bist!); der (gemachte, geborgene, reiche) Mann; (*vulg.*) der Ehemann (häufig the good -, my good -, mein Mann); (*Acad.*) der Nichtgraduirte (*Cambridge*); in Zusammensetzungen mit einigen Hauptwörtern bedeutet es Händler, ...Mann, the oil -, der Oelhändler, the oyster -, der Austernverkäufer, potatoe -, der Kartoffelhändler; der Bauer (beim Schachspiel); der Stein (beim Brett- und Backgammonspiel), daher (*Brettsp.*) to crown a -, aufdamnen; (*Backgammonsp.*) to take up a -, einen Stein schlagen; - alive! bester Mann! guter Mensch! a - at arms, ein Bewaffneter; a - of cash, ein reicher Mann; ein glücklicher Spieler; (*scherzw.*) a - of figures, ein speculativer Kaufmann, ein Zahlenmann; the good - of the house, der Hausvater; a - of letters, ein Gelehrter; a - of many words, ein Vielsprecher; a - of pleasure, ein Vergnügungssüchtiger; a - of the town, ein Wollüstling; a - of the turf, ein Liebhaber des Wettrennens, der sich mit allem, was darauf Bezug hat abgiebt, und Vergnügen daran hat; der Jockei, der das Rennpferd reitet; a - of war, ein Kriegsmann; ein Kriegsschiff; (*Ornith.*) - of war bird, der Fregattenvogel (Pelicanus aquilus); (*Zooph.*) the portuguese - of war bird, die gemeine Seeblase (Holothuria physalis); (*vulg.*) a - of wax, ein gescheuter Kopf; a - of the world, ein Weltmann; (*cant*) der ausgelernte Spitzbube; to a -, bis auf den letzten Mann; einmüthig, einstimmig; to be one's own -, sein eigener Herr sein; Herr über sich sein; sich selber bedienen; he is not his own - (he is not himself), er ist nicht bei Sinnen, er ist außer sich; to find one's -, seines Gleichen finden; to live like a -, der Würde eines Mannes geziemend leben, rechtschaffen leben; to make one a - (to make a - of one), Einen zum Manne (glücklich, reich) machen; to stand one's -, (in seiner eignen Vertheidigung) es mit Einem aufnehmen; any -, irgend Einer, irgend Jemand; each -, every -, ein Jeder, Jedermann; never a -, Keiner; no -, Niemand; so much a -, so viel auf Jeden, auf den Mann; - by -, Mann für Mann; to come to -'s estate, das Mannesalter erreichen; (*Sprichw.*) a - or a mouse, Alles oder Nichts.

Man, *v. a.*, bemannen; besetzen (with troops, mit Truppen), ausrüsten, equipiren (a ship, ein Schiff); (*bildl.*) stärken, befestigen (the mind, den Geist); *Sh.* mit Truppen bewachen, vertheidigen; *Sh.* zielen, O. 5. II. (*n. g.*); (*Arch.*) to - a hawk, einen Falken abrichten; (*Arch.*) mit Bedienten versehen, aufwarten, bedienen; (*S.-A.*) to - the capstan, Volk an das Gangspill stellen; to - the shrouds, das Volk in der Wand zur Parade stellen, oder um Hurrah! zu rufen; to - the top, Volk auf das (den) Mars laufen lassen; to - the yards, das Volk auflaufen lassen, um an den Segeln zu arbeiten.

Manacle (mắn′ā k′l) *s.*, die Handfessel, die Handschelle, das Handeisen (eigentl. nur im *pl.* gebr.); (*bildl.*) Fesseln, *Sh.* M. M. 2. IV.

Manacle, *v. a.*, Einem Handfesseln anlegen, fesseln (überh.); to - together, zusammenfesseln.

Manacled, *pp.* d. V. Manacle, *q. v.*

Manacling, *ppr.* d. V. Manacle, *q. v.*

Manage (mắn′ ĭdj) *v. a.*, handhaben, leiten, verwalten, führen, betreiben (a concern, a business etc., ein Geschäft rc.), verwesen, (einer Sache) vorstehen; regieren, dirigiren, die Aufsicht (über etwas oder eine Person) haben, controlliren; einrichten, einleiten, einfädeln; gebrauchen, brauchen; abrichten, zureiten, einüben, einfahren, dressiren (horses, Pferde); bändigen, zähmen (wild beasts, wilde Thiere, zuw. auch von eigensinnigen Personen); schonen, zu Rathe halten; sparsam gebrauchen; Einen mit Schonung, behutsam behandeln; (*vulg.*) Einen herumkriegen, leiten, lenken, stimmen.

Manage, *v. n.*, handeln, die Aufsicht (über), die Führung, die Ausführung einer Sache übernehmen; I don't know how I shall - to see you, ich weiß nicht, wie ich es einrichten soll, daß ich dich sehen kann; if I can, I shall - to come this evening, wenn ich es nur kann, werde ich die Sachen so einrichten, daß ich diesen Abend komme; he -d to creep up the sides, es gelang ihm mit Mühe, die Seiten hinauf zu klettern, zu kriechen; I can't - to live upon so small a sum, es ist mir nicht möglich, mit einer so kleinen Summe auszukommen.

Manage, *s.*, die Handhabung, die Leitung, die Führung, die Verwaltung; die Aufsicht, die Controlle, die Regierung; die Einrichtung; die Anwendung, der Gebrauch; die Vorkehrung, die Maßnahme, Maßregel (in allen Bedeutungen fast veraltet, *v.* d. ü. Management); *v.* Manege.

Manageable (mắn′ ĭdj ā b′l) *a.*, handlich, leicht zu handhaben, zu regieren; (*bildl.*) lenksam, biegsam, fügsam.

Manageableness (mắn′ ĭdj ā b′l nĕs) *s.*, die Handlichkeit; (*bildl.*) die Lenksamkeit, Biegsamkeit, Fügsamkeit, Folgsamkeit.

Manageably, *adv.*, *v.* Manageable.

Managed, *pp.* d. V. Manage, *q. v.*

Manageless (mắn′ ĭdj lĕs) *a.*, nicht zu handhaben, zu regieren, zu leiten, zu lenken.

Management (mắn′ ĭdj mĕnt) *s.*, die Handhabung, die Führung, die Leitung, die Verwaltung, die Regierung, die Behandlung; die Verhandlung, Unterhandlung, der Verkehr; die Handlungsweise (im Geschäfte); die Feinheit, die Klugheit; die Kunst, die Geschicklichkeit; die Schonung, das kluge Betragen; das Verhalten; - of the voice, die Behandlung der Stimme, die Modulation.

Manager (mắn′ ĭdj ŭr) *s.*, der Verwalter, der Führer, der Leiter, der Vorsteher, der Director; der Geschäftsführer, der Dirigent, der Disponent; der Unterhändler, der Expe-

dient; der Intendant (of a theatre, eines Theaters); der gute, vorsichtige, sparsame Hausvater oder Wirth, ebenso die Haushälterin; der Anführer, der Führer einer Partei (*n. v. g.*).

Manageress (mån′ ĭdj ŭr rŭs) *s.*, die Führerin, Leiterin, Vorsteherin, Haushälterin (*n. v. g.*).

Managerial (mån å jér′ ré ŭl) *a.*, directorial, die Geschäfte eines Vorstehers, Dirigenten, Intendanten &c. betreffend.

Managery (mån′ ĭdj ŭr ré) *s.*, die Handhabung, die Verwaltung, die Leitung, die Führung, die Betreibung; der Gebrauch, die Gebrauchsweise (of weapons, der Waffen); die Wirthlichkeit, die Haushältigkeit, die Sparsamkeit (*w. g.*, fast in allen Bedeutungen veraltet).

Managing (mån′ ĭdj ĭng) *ppr.* d. V. Manage, *q. v.*; *a.*, (*Hdlsspr.*) - clerk, der (mit-) dirigirende Commis, der Geschäftsführer; - owner, der die Correspondenz führende Mitrheder; - partner, der das Geschäft führende Associé; *s.*, die Geschäftsführung.

Manakin (mån′ å kĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Manakin, die Zahnmeise (eine von Linné aufgestellte südamerikanische Gattung der betreffenden Kegelschnabler; Pipra); *v.* Mannikin.

Manatee | mån′ å té
Manati | må nå′ tĭ
Manatin | mån′ å tĭn
s., (*Zool.*) die Seekuh, die Manatie (Manatus).

Manation (må nå′ schŭn) *s.*, das Ausfließen, der Ausfluß (*w. g.*).

Manbote, *s.*, *v.* Magbote.

Manche | **Maunch** (månsch) *s.*, (*hrld. Term.*) der Aermel.

Manchet (måntsch′ ĭt) *s.*, (*Arch.*) das feinste, weiße Brod, das Semmelbrod (auch - bread, - loaf).

Man-Child (-′ tschild) *s.*, der Knabe, *Sh.* Cor. 1. III.

Manchineel | **Manchioneel** (måntsch é nél′) *s.*, (*Bot.*) der Maschinellenbaum, der Maschinellbaum (auch - tree; Hippomane mancinella).

Mancipate (mån′ sé påt) *v. a.*, unterwerfen, beknechten, zum Sclaven, abhängig machen; (*bildl.*) binden, fesseln (to, an; *w. g.*).

Mancipation (mån sé på′ schŭn) *s.*, die Unterwürfigkeit, die Knechtschaft, die Sclaverei, die unfreiwillige Abhängigkeit (*w. g.*).

Manciple (mån′ sé p′l) *s.*, der Verwalter; der Oekonom (eines Collegiums).

Mandamus (mån då′ mŭs) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) der Befehl des King's- (Queen's-) Bench-Gerichtes zu London; ein Befehl eines höheren Gerichtes an ein geringeres oder an eine Körperschaft oder einzelne Person (*Am.*).

Mandant (mån dånt′) *s.*, der Auftraggeber, der Bevollmächtiger, der Vollmachtgeber.

Mandarin (mån då rén′) *s.*, der Mandarin (chinesischer Beamter vom Adel).

Mandarin-Duck (- - -′ dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die chinesische Kragenente, die Mandarinente (Anas galericulata).

Mandarin-Orange (- - -′ ŏr rĭnj) *s.*, die Frucht des edlen Orangenbaumes (Citrus nobilis).

Mandatary | **Mandatory** (mån′ då tŭr ré) *s.*, Einer, der in Folge eines päpstlichen Mandats eine Pfründe erhalten hat; (*Rchts-* u. *Hdlsspr.*) der Mandatar.

Mandate (mån′ dåt) *s.*, das Mandat; der Befehl, die Vorschrift; (*Rchtsspr.*) der Auftrag, die Commission, die Weisung, die Anweisung.

Mandator (mån då′ tŭr) *s.*, der Director, der Vorsteher.

Mandatory (mån′ då tŭr ré) *a.*, befehlend, gebietend, einen Befehl enthaltend, vorschreibend.

Mandatory, *s.*, *v.* Mandatary.

Mander, *v. n.*, weinen, heulen; *v.* Maunder (*Suffolk.*).

Manderil | mån′ dŭr rĭl
Manderel | mån′ dr′l
s., (*mech. Term.*) die Docke, die Hohldocke (der Drechsler).

Mandible (mån′ dé b′l) *s.*, der Kinnbacken, die Kinnlade (bes. der Vögel und Insekten).

Mandible, *a.*, eßbar, gut zu essen.

Mandibular (mån dĭb′ éŭ lŭr) *a.*, den Kinnbacken betreffend, dazu gehörig.

Mandil (mån′ dĭl) *s.*, (*frz.*) die Mandille, der Oberrock, der Mantel (*n. g.*).

Mandilion (mån dĭl′ yŭn; mån′ dĭl yŭn) *s.*, der weite Ueberwurf, eine Art Mantel, Soldatenrock; der Rock ohne Aermel (*n. g.*).

Mandioc (mån′ dé ŏk) *s.*, amerikanische Benennung des Cassavabaums (Jatropha manihot).

Mandlestone (mån′ d′l stón) *s.*, (*Geogn.*) der Mandelstein.

Mandment (månd′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Befehl (*v.* Commandment).

Mandolin | **Mandoline** (mån′ dó lĭn) *s.*, (*Mus.*) die Mandoline (ein lautenartiges Instrument, welches der Guitarre ähnlich war).

Mandore (mån dór′) *s.*, (*Mus.*) die Mandore, Pandore, die kleine Laute, Panburzither.

Mandragora | mån dråg′ ó rå
Mandrake | mån′ dråk
s., (*Bot.*) der Alraun, der Hundsapfel, das Hexenkraut, die Wolfskirsche (Atropa mandragora).

Mandrel, *s.*, *v.* Manderil.

Mandrice (mån′ drĭs) *s.*, Mandrise (feines, grün geadertes, zu feinen Tischlerarbeiten sehr brauchbares Holz von Madagaskar).

Mandrill (mån′ drĭl) *s.*, (*Säugeth.*) der Mandrill, der Hundskopfaffe (eine Affenart; Cynocephalus mormon).

Manducable (mån′ dŭ kå b′l) *a.*, zu kauen, eßbar.

Manducate (mån′ dŭ kåt) *v. a.*, kauen, essen.

Manducated, *pp.* d. V. Manducate, *q. v.*

Manducating, *ppr.* d. V. Manducate, *q. v.*

Manducation (mån dŭ kå′ schŭn) *s.*, das Kauen, das Essen.

Manducators (mån′ dŭ kå tŭrz) *s. pl.*, (*scherzw.*) die Zähne.

Mandy (mån′ dé) *a.*, trotzig; naseweis; ausgelassen vergnügt; unlenksam (*West.*); *v.* Maundy.

Mane (mån) *s.*, die Mähne; - comb, die Striegel; - hair, das Mähnenhaar.

Man-Eater (mån′ é tŭr) *s.*, der Menschenfresser.

Maned (månd) *a.*, eine Mähne habend; (*hrld. Term.*) vom Menschenhaar, sowie auch von der Mähne eines Thieres gebr., wenn diese eine andere Farbe hat, als die des übrigen Körpers (auch Crined).

Manege (mån åzh′) *s.*, (*frz.*) die Abrichtung, das Zureiten eines Pferdes; die Reitbahn, die Reitschule; die Reitkunst.

Manege, *v. a.*, zureiten, einfahren (Pferde).

Manerial, *a.*, *v.* Manorial.

Manes (må′ néz) *s. pl.*, die Manen, die abgeschiedenen Seelen oder Schatten der Verstorbenen; die sterblichen Ueberreste (*Dryden*).

Manful (mån′ fŭl) *a.*, mannhaft, männlich, herzhaft, beherzt, tapfer, kühn; edel, ehrenvoll.

Manfully, *adv.*, *v.* Manful.

Manfulness (mån′ fŭl nŭs) *s.*, die Mannhaftigkeit, die Männlichkeit, die Herzhaftigkeit, die Tapferkeit.

Mang (mŭng) *s.*, ein aus Kleien oder Malz bestehendes Mengfutter für Schweine (*West.*); - corn, das Mengkorn (*West.*); - fodder, Winterfütterung für Kühe, mit Heu und Stroh gemengt (*Yorksh.*).

Mang, *v. a.*, mischen, unter einander mischen (*West.*).

Mangaby (mång′ gå bé) *s.*, (*Zool.*) der Mangabei (Cercopithecus aethiops).

Manganesate (mång gå né′ zåt) *s.*, (*Chem.*) Mangansäure mit einer Base.

Manganese (mång′ gå néz) *s.*, (*Min.*) das Mangan, Manganesium, das Braunsteinmetall, der Braunsteinkönig; bromide of -, das Manganbromür; carbonate of -, kohlensaures Manganoxydul; chloride of -, das Manganchlorür, salzsaures Manganoxydul; cyanide of -, das Mangancyanür;

deutoxyde of -, das Manganoxyd; (*Min.*) epidote of -, das Manganepidot; fluoride of -, das Manganfluorür; iodide of -, das Manganiodür; peroxyde of -, das Manganhyperoxyd; peroxyde of hydrated -, das Manganüberoxydhydrat; phosphate of -, phosphorsaures Manganoxydul; protoacetate of -, essigsaures Manganoxydul; protocitrate of -, citronensaures Manganoxydul; prototartrate of -, weinsteinsaures Manganoxydul; protoulmate of -, humussaures Manganoxydul; protoxyde of -, Manganoxydul; sesquioxyde of hydrated -, das Manganüberoxydulhydrat; silicate of -, kieselsaures Manganoxydul; sulphate of -, schwefelsaures Manganoxydul; - ore, das Manganerz.

Manganesian (mång gå né′ zhé ŭn) *a.*, zum Mangan gehörig; Mangan enthaltend; braunsteinartig; - iron, das Manganeisen.

Manganesiate (mång gå né′zhé ĕt) *s.*, (*Chem.*) das mangansaure Salz.

Manganesic (mång gå né′sĭk) *a.*, das Mangan betreffend (*v.* Manganic).

Manganic-Acid (mång′ gå nĭk ås′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Mangansäure (auch Manganesic-Acid).

Mange (månj) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Raude, die Räude, die Krätze (der Thiere).

Mangel-Wurzel (mång′g'l ůůr′z'l) *s.*, (*Bot.*) die Mangoldwurzel (Beta hybrida).

Manger (mån′jůr) *s.*, die Krippe, der Futtertrog; (*S.-A.*) die Wasserback, die Pißback; (*Sprichw.*) to be like the dog in the -, selbst nicht genießen, noch Andere genießen lassen; to leave all at rack and -, Alles im Stiche lassen, auf's Gerathewohl gehen lassen; to live at rack and -, verschwenderisch leben.

Manger-Board (-′- bórd) *s.*, (*S.-A.*) das Schott der Wasserback.

Mangery (mån′jůr ré) *s.*, (*Arch.*) das Fest; das Festmahl.

Manginess (mån′jé nůs) *s.*, die Räudigkeit, die Krätze.

Mangle (mång′g'l) *v. a.*, (mit einem stumpfen Werkzeuge) zerstücken, zerfetzen, zerreißen, zerhauen, verstümmeln; (*bibl.*) geißeln; (*bildl.*) verstümmeln, entstellen (die Form, den Inhalt und Sinn eines Buches, einer Schilderung 2c.); mangen, rollen (clothes, Wäsche).

Mangle, *s.*, die Mange, die Rolle, die Waschrolle; *v.* Mangrove.

Mangler (mång′glůr) *s.*, der Verstümmler; der Manger, der Waschrollendreher.

Mangling, *ppr.* d. V. Mangle, *q. v.*; - board, das Rollbrett.

Mango (mång′gó) *s.*, die (eingelegte) Frucht des Mangobaumes; die eingelegte Bisammelone; (*Arch.*) der Sclavenverkäufer; (*Bot.*) - tree, der Mangobaum (Mangifera indica).

Mangonel (mång′gó nĕl) *s.*, (*Arch.*) eine Art Wurfgeschütz oder Steinschleudermaschine (*Chaucer*).

Mango-Fish (-′- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Mangofisch, Paradiesfisch (Polynemus paradiseus).

Mangonism } mång′ gôn ĭz′m } *s.*, (*Arch.*)
Mangonization } mång gó né zå′schůn } das Herausputzen alter Waaren, um sie besser zu verkaufen; der Handel mit solchen Sachen.

Mangonize (mång′gó nīz) *v. a.*, (*Arch.*) alte Sachen zum vortheilhafteren Wiederverkauf herausputzen, aufstutzen; *v. n.*, (*Arch.*) Sclavenhandel treiben.

Mangostan } mång′ gôs stån } *s.*, (*Bot.*) der Mango-
Mangosteen } mång gôs tén′ } stanabaum, die wohlschmeckende Garcinie oder Apfeldrute (Garcinia mangostana).

Mangouste (mån′gůst) *s.*, (*Säugeth.*) der Ichneumon, Manguste (Herpestes).

Mangrove (mång′gróv) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Mangelbaum, Wurzelbaum, der Licht-, Leuchter-, Austerbaum (Rhizophora mangle); the red -, der stumpfblätterige Mangelbaum (R. candel); the white - of Brazil, der filzige Salzbaum (Avicennia tomentosa); the - grape (tree), der gemeine Trauben-Ampfer (Coccoloba uvifera); (*Mollusk.*) - oysters, Baumaustern, Mangleaustern (in Westindien diejenigen Austern, welche die Stürme von den Austernbänken losgerissen und auf die Mangelbäume geworfen haben); - ropes, Stricke aus der Rinde des weißen Wurzelbaumes; (*Ichth.*) - snapper, der aschgraue Lippfisch (Labrus griseus).

Mangy (mån′jé) *a.*, räudig, krätzig; (*bildl.*) filzig, schäbig.

Manhater (mån′hå tůr) *s.*, der Menschenhasser, der Menschenfeind, der Misanthrop.

Man-Hole (-′hól) *s.*, (*Mech.*) das Mannsloch, Fahrloch, Arbeitsloch, Reinigungsloch in einem Dampfkessel.

Manhood (mån′hůd) *s.*, die Mannheit (Gegensatz von Womanhood, die Weiblichkeit); die Männlichkeit, das Mannesalter (Gegens. von Boyhood, Childhood, Knabenalter, Kindheit); die menschliche Natur, die Menschheit, das Menschwerden (of Christ, Christi); (*bildl.*) die Mannhaftigkeit, die Herzhaftigkeit, der Muth, die muthige Entschlossenheit; (*Arch.*) die Männer (*Sidney*).

Manhunter (mån′hůn tůr) *s.*, der Menschenjäger, der Menschenverfolger.

Manhunting (mån′hůn tĭng) *s.*, die Menschenjagd.

Mania (må′ né å) *s.*, der Wahnsinn, der Irrsinn, der Wahnwitz, die Raserei; (*bildl.*) die Manie, die Sucht, die Wuth, die leidenschaftliche Liebe, der übertriebene Hang.

Maniable (mån′é å b'l) *a.*, (*Arch.*) zu behandeln, lenksam, folgsam, fügsam.

Maniac (må′né åk) *a.*, wahnsinnig, verrückt, toll, rasend.

Maniac, *s.*, der Wahnsinnige, der Verrückte, der Tolle.

Maniacal (må nī′ å k'l) *a.*, wahnsinnig (*v.* Maniac, *a.*).

Manichean (mån é ké′ ůn) *a.*, manichäisch, die Manichäer betreffend.

Manichean } mån é ké′ ůn } *s.*, der Manichäer (der An-
Manichee } mån é ké′ } hänger einer von dem persischen Manes gestifteten Religionspartei).

Manicheism (mån′é ké ĭzm) *s.*, der Manichäismus, das System des Manes, die Lehre der Manichäer.

Manichord } mån′ né kórd } *s.*, (*Mus.*) das Mani-
Manichordon } mån né kór′d'n } chordium, ein clavierähnliches Seiten- oder Tonwerkzeug.

Manicle, *v.*, *v.* Manacle.

Manicon (mån′ é kón) *s.*, (*Bot.*) eine Art Nachtschatten (*n. g.*).

Manifest (mån′é fĕst) *a.*, offenbar, augenscheinlich, klar, deutlich, handgreiflich, offenkundig, zweifellos, - to sight, dem Auge klar, sichtbar; - of shame, der Schmach überführt; sichtbar verschämt (*ungew.*); to make -, offenbaren.

Manifest } mån′ é fĕst } *s.*, das Manifest, eine öffent-
Manifesto } mån é fĕs′ tó } liche Machterklärung, Staatserklärung, landesherrliche Bekanntmachung, das Staatsschreiben; das Kriegsmanifest; (*Hdlsspr.*) manifest, das Manifest (das Verzeichniß von allen Gütern, die ein Schiff geladen hat).

Manifest, *v. a.*, offenbaren, bekannt machen, kund thun, entdecken, anzeigen; darlegen, darthun, an den Tag legen, bezeigen.

Manifestation (mån é fĕs tå′schůn) *s.*, die Offenbarung, die Bekanntmachung, die Kundmachung, die Entdeckung; die Darlegung, das Darthun, das Bezeigen, das an den Tag legen.

Manifested, *pp.* d. V. Manifest, *q. v.*

Manifestible (mån é fĕs′té b'l) *a.*, augenscheinlich, offenbar gemacht werden könnend, offenbart.

Manifesting, *ppr.* d. V. Manifest, *q. v.*

Manifestly (mån′é fĕst lé) *adv.*, auf eine klare, augenscheinliche, deutliche Weise.

Manifestness (mån′ é fĕst nůs) *s.*, die Augenscheinlichkeit, die Klarheit, die Deutlichkeit.

Manifesto, *s.*, *v.* Manifest.

Manifold (mån′ é fóld) *a.*, mannigfaltig, mannigfach, vielfältig, vielfach; - writer, eine patentirte Vorrichtung zur Verfertigung von Duplicaten und Triplicaten.

Manifolded (mǎn'nė fôl dĭd) *a.*, (*Arch.*) a-shield, ein Schild mit vielen Falten und Verdoppelungen (*Spenser*); zuw. st. Manifold.

Manifoldly, *adv.*, *v.* Manifold.

Manifoldness (mǎn'ė fôld nŭs) *s.*, die Mannigfaltigkeit, die Vielseitigkeit, das Vielfache.

Maniglions (mǎ nĭg'lė ŭnz) *s. pl.*, die Handhaben oder Delphine an einer Kanone.

Manihot (mǎ'nė hŏt), **Manihoc**, **Manioc** (mǎ'nė ŏk) *s.*, (*Bot.*) die Manihot, Maniok, Cassavawurzel (Jathropha, Cassado).

Manikin (mǎn'nė kĭn) *s.*, das Männchen, der kleine Mann, der Zwerg; (*Mal.*) der Gliedermann, die Gliederdocke; (*Ornith.*) *v.* Manakin.

Manils, **Manilles** (mǎ nĭlz'), **Manilio** (mǎ nĭl'yô) Manillen (messingene Ringe, welche die Neger um Arme und Beine zu tragen pflegen, von den Holländern in Afrika eingeführt).

Manille (mǎ nĭl') *s.*, (*Kartensp.*, bes. L'hombre) die Manille (in den rothen Farben die Sieben, in den schwarzen die Zwei; die höchste Trumpfkarte nach der Spadille).

Maniple (mǎn'ė p'l) *s.*, eine Handvoll; (*röm. Ant.*) eine Anzahl Soldaten, die einer Fahne folgten, die Compagnie; der Manipel; (*kath. Rel.*) die breite Binde am linken Arme des Priesters (*v.* Fanon).

Manipular (mǎ nĭp'pėŭ lŭr) *a.*, zu einem Manipel gehörig.

Manipulate (mǎ nĭp'pėŭ lât) *v. n.*, manipuliren, handhaben, mit den Händen arbeiten.

Manipulation (mǎ nĭp pėŭ lâ'schŭn) *s.*, die Behandlung, die Bearbeitung, das Verfahren, die Verfahrungsweise (bes. *chem.*, *pharm.* u. *min. Term.*).

Manis (mǎ'nĭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Schuppenthier, der Pangolin, der Erdkarpfen, die Schuppeneidechse (auch Pangolin, Scaly lizard, Ant-Eater).

Mank (mǎngk) *s.*, der Streich, der Possen, die Schelmerei (*Yorksh.*).

Man-Keen (-'kėn) *a.*, heirathsfähig (von jungen Mädchen; *North.*).

Man-Killer (-'kĭl lŭr) *s.*, der Mörder, der Todtschläger.

Man-Killing (-'kĭl'lĭng) *a.*, mordend, todtschlagend (*ungew.*).

Mankind (mǎn kĭnd'; mǎn'kĭnd) *s.*, das Menschengeschlecht, die Menschen; (*bibl.*) das männliche Geschlecht (Gegensatz zu Womankind, weibliches Geschlecht, *Levit.* 17. XX.); Leute (im unbestimmten Sinne, st. Men oder People); (*Arch.*) die Menschlichkeit.

Mankind, *a.*, männlich, einem Manne ähnlich; (*arch. Prov.*) wild, wüthend, rasend, heftig, unverschämt; *Sh.* are you -? bist du von menschlicher Art, von Mannesart? Cor. 4. II.; a - maid, ein männliches Mädchen (*Jonson*); *Sh.* a - witch, ein Mannweib, W. T. 2. III.

Manless (mǎn'lŭs) *a.*, ohne Mannschaft, unbemannt (*n. g.*); unmännlich (*n. g.*).

Manlike (mǎn'lĭk) *a.*, männlich; mannhaft.

Manliness (mǎn'lė nŭs) *s.*, die Männlichkeit, die Mannhaftigkeit, das männliche Betragen.

Manling (mǎn'lĭng) *s.*, der kleine Mann, das Männchen.

Manly (mǎn'lė) *a.*, männlich, mannhaft, beherzt, tapfer, kühn; edel, würdevoll (*Dryden*).

Manly, *adv.*, männlich, mannhaft, einem Manne würdig.

Man-Mender (-'mĕn dŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Menschenflicker, der Arzt, der Wundarzt.

Man-Midwife (-'mĭd ŭĭf) *s.*, der Geburtshelfer.

Man-Milliner (- mĭl'lė nŭr) *s.*, der Modewaarenhändler, der Putzhändler, der Modist.

Manna (mǎn'nǎ) *s.*, (*bibl.*) die (das) Manna, das Himmelbrod, der Himmel- oder Honigthau; (*pharm. Bot.*) die Manna (ein zuckerartiger Pflanzenstoff, hauptsächlich aus der Manna-Esche; Fraxinus ornus); - grass, das Mannagras, Mannaschwingel (Glyceria fluitaus); - groats, Saamen des Mannagrases.

Manned (mǎnd) *pp.* d. V. Man, *q. v.*; bedient, *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Manner (mǎn'nŭr) *s.*, die Art, die Weise, in this -, auf diese Weise; - of proceeding, Verfahrungsweise; die Sitte, die Gewohnheit, die Manier, die Art, die Weise, die besondere Weise, ein gewisser Grad, ein gewisses Maß, in a certain -, gewisser Maßen, gleichsam, fast; etwa, ungefähr; die Miene, die Gerberde; das Wesen; in like -, ebenso; in the same - as, ebenso; gerade so wie; in such a -, that..., so daß...; in what -? wie? auf welche Art? there is no - of doubt, da kann kein Zweifel obwalten; to do a thing in the best - possible, etwas auf's Beste, bestens thun; (*Mal.*) die Manier; (*arch. Rchtsspr.*) to be taken with (in) the -, auf frischer That ertappt werden, *Sh.* H.IV.I.2.IV.; *v.* Manners.

Manner, *v. a.*, gesittet machen, moralisch bilden.

Mannered (mǎn'nŭrd) *pp.* d. V. Manner, *q. v.*; gesittet, von feinen Sitten, *Sh.* C. 1. VII., P. 3. III.; (*Mal.*) manierirt; ill -, ungesittet.

Mannerism (mǎn'nŭr rĭz'm) *s.*, (bes. *Mal.* u. *Poes.*) der Manierism, die besondere Vorliebe zu einer gewissen Manier, das Gesuchte, das Gezierte.

Mannerist (mǎn'nŭr rĭst) *s.*, der Manierist, der Verfolger einer gewissen Manier in der Kunst, der Künstler oder Schriftsteller, der, durch seine Manier verleitet, sich zu viel von der wahren Natur des Gegenstandes entfernt.

Mannerliness (mǎn'nŭr lė nŭs) *s.*, die Manierlichkeit, die feine Lebensart, die Höflichkeit, das gesittete Betragen.

Mannerly (mǎn'nŭr lė) *a.* u. *adv.*, gesittet, wohlgesittet, manierlich, wohlanständig, höflich, artig.

Manners (mǎn'nŭrz) *s. pl.*, die Sitten, die Manieren, die Lebensart (good -) bad -, die schlechte, vulgäre, ordinäre Lebensart; der Gemüthscharakter; (*vulg.*) die Verbeugung, die Verneigung, das Compliment, make your -! verbeuge dich! (*vulg.*) to leave no - in the dish, Alles rein aufzehren, aufessen.

Mannikin, *s.*, *v.* Manakin.

Manning (mǎn'nĭng) *ppr.* d. V. Man, *q. v.*

Manning, *s.*, (*Arch.*) das Tagewerk, Mannwerk.

Manning-Tree-Ox (-'-trė ŏks) *s.*, (*Arch.*) ein ganzer, gebratener Ochs, daher (*bildl.*) etwas sehr groß, corpulent, dick, massiv, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Mannish (mǎn'nĭsch) *a.*, männisch, mannweiblich, keck, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; männlich, C. 4. II.; (*Arch.*) menschlich.

Mannite (mǎn'nĭt) *s.* (*Chem.*) der Mannit, der Mannazucker.

Manoeuvre (mǎ nŭ'vŭr) *s.*, (*Mil.* u. *Mar.*) das Manoeuvre, Manöver, die künstliche Bewegung, Wendung oder Lenkung eines Schiffes oder Kriegsheeres, die Schiffslenkung, die Heerschwenkung; (*bildl.*) das Manöver, die geschickte Verfahrung oder Verfahrungsweise, der Kunstgriff, der Umtrieb; -s, Kunstgriffe, Streiche, Schliche.

Manoeuvre, *v. n.*, manövriren (auch *bildl.*).

Manoeuvre, *v. a.*, manövriren lassen, Heer- oder Schiffsschwenkungen machen lassen; (*bildl.*) geschickt handhaben, leiten, lenken; (*cant*) manoeuvring the apostles (robbing Peter to pay Paul), von Einem borgen um einem Andern zu bezahlen, mit erborgtem Gelde Schulden bezahlen.

Manoeuvred, *pp.* d. V. Manoeuvre, *q. v.*

Manoeuvrer (mǎ nŭv'rŭr) *s.*, Einer, der manövrirt.

Manoeuvring, *ppr.* d. V. Manoeuvre, *q. v.*

Manometer (mǎ nŏm'ė tŭr), **Manoscope** (mǎn'ŏs kŏp) *s.*, (*Phys.*) das Manometer (ein Instrument, welches zum Zwecke hat, die Stärke des Druckes, den verdichtete Luft, Dampf oder irgend ein Gas ausübt, zu messen), der Luftdichtigkeitsmesser, das Dasymeter.

Manometrical (mǎn ŏ mĕt'rė k'l) *a.*, manometrisch.

Manor (mǎn'ŏr; mǎn'ŭr) *s.*, das adelige Gut, das Rittergut; die Grundgutsherrschaft; das Landgut, Landbesitz-

thum (überh.); das Revier; the lord of the –, der Gutsherr; (*Rchtsspr.*) – in gross, die Patrimonialgerichtsbarkeit.

Man-Orchis (mån' ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die Ragwurz (eine Gattung der Orchideen; Ophrys anthropophora).

Manor-House | -′- hous | *s.*, das Herrenhaus, das herr-
Manor-Seat | -′- sĕt | schaftliche Schloß.

Manorial | mån ŏr′ré ŭl | *a.*, zu einem Ritter-
Manerial(*Arch.*) | mån ĕr′ré ŭl | gute(Manor)gehörig; – lord, der Grundherr, der Gutsherr.

Manoscope, *v.* Manometer.

Manpleaser (mån′ plè zŭr) *s.*, der Liebe-Diener.

Manqueller(mån′kŭĕllŭr)*s.*,derMörder,*Sh.*H.IV.II.2.I.

Manrope (mån′ rŏp) *s.*, (*S.-A.*) das Fallreep; the –s of the bowsprit, der Lauf- oder Klimmstag.

Mansard-Roof (mån′ sård rŭf) *s.*, (*Archit.*) das Mansard-Dach, Mansardendach, das gebrochene Dach (nach dem französischen Architekten Mansart oder Mansard genannt).

Manse (måns) *s.*, die Wohnung, das Wohnhaus, (bes.) das Landhaus; das Pfarrhaus (bes. in Schottland); das Bauerhaus, der Meierhof; (*Arch.*) das Herrenhaus, das herrschaftliche Schloß.

Manservant (mån′sŭr vŭnt) *s.*, der Bediente, der Diener, der Knecht.

Manshen (mån′sch′n) *s.*, eine Art Kuchen (verw. mit Manchet, *q. v.: Somerset*).

Manship (mån′schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Mannhaftigkeit, die Beherztheit, der Muth.

Mansion (mån′ schŭn) *s.*, das Wohnhaus, die Wohnung; das Herrenhaus (*v.* Manor-House); die Wohnstätte, der Aufenthalt; (*Poes.*) – of rest, der Hafen der Ruhe.

Mansion, *v. n.*, wohnen (*w. g.*).

Mansionary (mån′ schŭn ŭr ré) *a.*, wohnend, beständig wo bleibend, seßhaft, z. B. the – canons, die in ihrem Kanonikat residirenden Stiftsherren.

Mansionary | mån′ schŭn ŭr ré | *s.*, (*Arch.*) der
Mansionry | mån′ schŭn ré | Wohnort, der Wohnplatz, die Residenz, *Sh.* M. I. VI.

Manslaughter (mån′ slå tŭr) *s.*, der Menschenmord, der Todtschlag; (*Rchtsspr.*) der unvorsätzliche Todtschlag.

Manslayer (mån′ slå ŭr) *s.*, der Mörder, der Todtschläger.

Manstealer (mån′ stè lŭr) *s.*, der Menschenräuber; der Seelenverkäufer.

Manstealing (mån′ stèl ĭng) *a.*, menschenraubend; *s.*, der Menschenraub.

Mansuete (mån′ sŭèt) *a.*, zahm; (*bildl.*) sanft, freundlich (*n. g.*).

Mansuetude (mån′ sŭè tŭd) *s.*, (*bildl.*) die Sanftmuth, die Milde, die Freundlichkeit.

Manswear, *s.*, *v.* Mainswear.

Mansworn, *pp.*, *v.* Mainsworn.

Manteau (mån′tŏ) *s.*, (*frz.*) der Frauenmantel.

Mantel, *s.*, *v.* Mantle.

Mantelet | mån′ tè lĕt | *s.*, das Mäntelchen, das Mänte-
Mantlet | månt′lĕt | lein; (*Festungsb.*) die Blendung, die Schutzwehr von Faschinen; (*Archit.*) die Kamineinfassung (*v.* Mantle-Piece).

Mantel-Piece, *s.*, *v.* Mantle-Piece.

Mantel-Tree, *s.*, *v.* Mantle-Tree.

Mantiger (mån′ tĭ gŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Choras (*v.* Mandrill).

Mantilla (mån tĭl′lå) *s.*, die Mantille, kurzer, mantelähnlicher Ueberwurf für Frauenzimmer.

Mantis (mån′ tĭs) *s.*, (*Entom.*) die Fangheuschrecke (*v.* Praying-Cricket).

Mantissa (mån tĭs′så) *s.*, die Mantissa, die Decimalziffern eines Logarithmen, der einem Bruche anhängende Bruch.

Mantle (mån′ t′l) *s.*, der Mantel; das Tauftuch, der lange Schleier; *v.* Mantle-Piece; (*bildl.*) der Mantel, der Schleier, die Hülle, die Decke, the – of charity, der Mantel der christlichen Liebe; *Sh.* the night's black –, der Nacht schwarze Schleier, H. VI. III. 4. II.; (*hrld. Term.*) –s, die herabhängenden Enden der Helmdecke; der Ueberzug, die Haut (der Weichthiere).

Mantle, *v. a.*, verhüllen, umhüllen, bedecken (bes. *bildl.*), to – the reason, die Vernunft umhüllen, T. 5. I.; umarmen (*North.*).

Mantle, *v. n.*, die Flügel ausbreiten, sich dehnen, sich recken (wie größere Vögel vor Lust; *Milton*); (*bildl.*) schwärmen, sich belustigen (*Spenser*); sich schwellen, sich ausbreiten; wallen (vom Blute), *Sh.* S. 1. I.; schäumen (vom Wein im Glase); gähren, brausen; mit einer Röthe überziehen, erröthen, zu Gesicht schießen (vom Blute); sich zieren, die Manieren einer gebildeten Dame nachäffen (*Lincoln.*); wüthen, toben, rasen (*Lincoln.*).

Mantle-Piece | mån′ t′l pès | *s.*, das Kamingesims,
Mantle-Shelf | mån′ t′l schĕlf | Simswerk.

Mantle-Tree (-′ - trè) *s.*, der Mantel eines Kamins.

Mantling (månt′lĭng) *ppr.* d. V. Mantle, *q. v.*

Mantology (mån tŏl′ ŏ jè) *s.*, das Wahrsagen, Weissagen (*w. g.*).

Mantrap (mån′ tråp) *s.*, das Falleisen, um Menschen zu fangen, die Fußangel.

Mantras (mån′ trås) *s. pl.*, (*ind. Rel.*) Gebete in dem Vadem (einem der heiligen Bücher der Hindus, welches die Offenbarung ihrer Götter enthält).

Mantua (mån′tŭ å; mån′ tschŭ å) *s.*, der Frauenmantel, das Frauenkleid.

Mantua-Maker (mån′tŭ må kŭr; *vulg.* mån′tè må kŭr) *s.*, der Damenschneider, die Schneiderin, die Kleidermacherin; die Putzmacherin.

Manual (mån′ ĕŭ ŭl) *a.*, mit der Hand gemacht, verrichtet, Hand . . .; eigenhändig (sign –, eigenhändiges Schreiben, eigenhändige Unterschrift); – aid, händliche Beihülfe; – articles, – goods, courante, gangbare Waaren; – exercise, das Exercitium der Infanterie; to go through the – exercise, die Tempo (Schule) des Exercitiums durchmachen; – labour, Handarbeit; without the assistance of – operation, ohne Mithülfe der Hände.

Manual, *s.*, das Handbuch, das Manual; (*kath. Rel.*) das Manual.

Manualist (mån′ ĕŭ å lĭst) *s.*, der Handwerker, Handarbeiter.

Manuary (mån′ ĕŭ å rè) *a.*, (*Arch.*) mit der Hand verrichtet.

Manubial (må nŭ′bè ŭl) *a.*, im Kriege erbeutet, zur Kriegsbeute gehörig (*w. g.*).

Manubrium (må nŭ′brè ŭm) *s.*, (*lat.*) das Heft, die Handhabe, der Griff (*w. g.*).

Manucaption (mån ŭ kåp′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Bürgschaft durch Handschrift.

Manucaptor (mån ŭ kåp′ tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bürge durch Handschrift.

Manuduction (mån ŭ dŭk′ schŭn) *s.*, die Handleitung, die Führung.

Manuductor (mån ŭ dŭk′tŭr) *s.*, der Führer, der Leiter, (bes. *Mus.*) der Tactschläger, der Dirigent.

Manufact (mån′ŭ fåkt) *s.*, (*Arch.*) das Manufact, das Fabrikat.

Manufactory (mån′ŭ fåk tŭr rè) *s.*, die Manufactur, die Fabrik, das Fabrikgebäude, das Gewerkhaus, das Werkhaus; die Fabrikation; the owner of a –, der Besitzer einer Fabrik.

Manufactory, *a.*, eine Manufactur, eine Fabrik betreffend, a – man, ein Fabrikarbeiter, Manufacturarbeiter.

Manufactural (mån ŭ fåk′ tschŭr r′l) *a.*, Manufacturen betreffend, zu denselben gehörig.

Manufacture (mån ŭ fåk′ tschŭr) *s.*, die Fabrikation, die Verfertigung, die Manufactur, die Fabrikatur; das Fabrikat, die gefertigte Waare, das Manufakt, das Kunst- oder Industrieerzeugniß; (*cant*) der einheimische Branntwein; (unricht.) st. Manufactory, *q. v.*

Manufacture, *v. a.,* fabriciren, fertigen, verfertigen, bearbeiten, verarbeiten (out of... into, aus... zu).

Manufacture, *v. n.,* Fabrikarbeit treiben, sich damit beschäftigen.

Manufactured, *pp.* d. V. Manufacture, *q. v.*

Manufacturer (mån ů fåk'tschůr rŭr) *s.,* der Manufacturarbeiter, der Fabrikarbeiter; der Fabrikant, der Fabrikbesitzer, der Manufacturist; der Werkmeister, der Vorarbeiter.

Manufacturing (mån ů fåk'tschůr rĭng) *ppr.* d. V. Manufacture; *a.,* Fabrik..., - states, - town, Fabrikstaaten, Fabrikstadt.

Manul (mån'ůl) *s.,* der Pelz wilder Katzen.

Manumise, *v. a.,* (*Arch.*) *v.* Manumit.

Manumission (mån ů mĭsch'ŭn) *s.,* die Manumission, die Entlassung, die Freilassung oder Freigebung eines Sclaven oder Leibeigenen.

Manumit (mån'ů mĭt; mån ů mĭt') *v. a.,* der Sclaverei oder Leibeigenschaft entlassen, freigeben.

Manumitted, *pp.* d. V. Manumit, *q. v.*

Manumitting, *ppr.* d. V. Manumit, *q. v.*

Manumotive (mån ů mô'tĭv) *a.,* mit der Hand bewegend; a - carriage, ein mittelst Federkraft durch die Hand in Bewegung zu setzender Wagen.

Manumotor (mån'ů mô tŭr) *s.,* die Benennung eines mittelst Federkraft durch die Hand in Bewegung zu setzenden Wagens.

Manurable (må nůr'rå b'l) *a.,* baubar, culturfähig, zum Anbauen geschickt (*w. g.*); durch Dünger verbessert werden könnend.

Manurage (må nůr'rĭdj) / **Manurance** (må nůr'rŭns) *s.,* der Ackerbau, der Anbau (*n. g.*); die Urbarmachung mittelst Düngung (*n. g.*).

Manure (må'něůr; må nůr') *s.,* der Dünger, der Dung, der Mist.

Manure, *v. a.,* bauen, anbauen, urbar machen (*n. g.*); düngen, misten; (*bildl.*) düngen, fruchtbar machen.

Manured, *pp.* d. V. Manure, *q. v.*

Manurement (må něůr'mŭnt) *s.,* die Cultur, der Anbau (des Feldes, *w. g.*); die Ausbildung (des Geistes, *w. g.*).

Manurer (må něůr'rŭr) *s.,* Einer, der das Land düngt, daher der Landmann, der Feldbauer (überh.).

Manuring, *ppr.* d. V. Manure, *q. v.*

Manuscript (mån'ů skrĭpt) *s.,* die (eigene) Handschrift; das Manuscript, das Geschriebene, die Schrift.

Manuscript, *a.,* im Manuscript, handschriftlich, nicht gedruckt.

Manutenency (mån ů tĕn'ĕn sê) *s.,* (*Arch.*) die Unterstützung, die Erhaltung.

Manworship (mån'ůůr schĭp) *s.,* die Menschenanbetung, die Anthropolatrie; die Menschendienerei.

Many (mĕn'nê) *a.,* viel, viele (die Mehrzahl von Much ausdrückend); mancher, manche, manches (mit dem unbestimmten Artikel a oder an), - a man, mancher Mann; - a time, manchmal, mehrmals; as - as, so viel als; twice as -, zweimal so viel; a great -, a good -, sehr viele; too - by half, um die Hälfte zu viel; I have not seen him these - years, ich habe ihn seit vielen Jahren nicht gesehen; (*vulg.*) he is too - for me, er ist mir zu stark; it can be done in - ways, es kann auf vielerlei Weise geschehen; (*Sprichw.*) - drops make a shower, viele Bäche machen einen Strom; hands make light work, viele Hände machen bald ein Ende; - men, - minds, viele Köpfe, viele Sinne.

Many, *s.,* die Menge, der große Haufe, *Sh.* H.IV.II.1.III., Cor. 3.I.; (*Arch.*) *v.* Meiny, das Hausgesinde, das Gefolge (*Chaucer*).

Many-Cleft (-'- klĕft) *a.,* vielspaltig.

Many-Coloured (-'- kŭl lŭrd) *a.,* vielfarbig, bunt, *Sh.* T. 4. I.

Many-Cornered (-'- kôr nŭrd) *a.,* vieleckig, polygonisch.

Many-Flowered (-'-flou ŭrd) *a.,* vielblumig, vielblüthig; (*Bot.*) the - - lily, die Martagons-Lilie, der Türkenbund, die Goldlilie, die Krulllilie, die rothe Berglilie (Lilium martagon).

Many-Headed (mĕn' nê hĕd dĭd) *a.,* vielköpfig, *Sh.* Cor. 2. III.

Many-Languaged (-'- lån gŭĭdjd) *a.,* viele Sprachen redend.

Many-Leaved (-'- lêvd) *a.,* vielblätterig.

Many-Legged (-'- lĕgd) *a.,* vielbeinig.

Many-Lettered (-'- lĕt tŭrd) *a.,* mit vielen Buchstaben.

Many-Mastered (-'- mås tŭrd) *a.,* viele Herren habend.

Many-Parted (-'- pår tĭd) *a.,* (*bot. Term.*) vieltheilig, vielfach getheilt.

Many-Peopled (-'- pê p'ld) *a.,* volkreich.

Many-Petaled (-'- pĕt t'ld) *a.,* (*bot. Term.*) vielblätterig (von der Blumenkrone).

Many-Seeded (-'- sê dĭd) *a.,* vielsamig.

Many-Sided (-'- sĭ dĭd) *a.,* vielseitig.

Many-Sidedness (-'- sĭ dĭd nŭs) *s.,* die Vielseitigkeit (*Bulwer*).

Many-Tailed-Bandage (-'- tåld bån'dĭdj) *s.,* (*chir. Term.*) die vielköpfige Binde.

Many-Titled (-'- tĭ t'ld) *a.,* titelreich.

Many-Toned (-'- tônd) *a.,* vieltönend.

Many-Tribed (-'- trĭbd) *a.,* viele Stämme habend.

Many-Twinkling (-'- tŭĭngk lĭng) *a.,* (*Poes.*) verschiedenartig blinkend.

Many-Valved (-'- vålvd) *a.,* (*bot. Term.*) vielklappig; vielspelzig.

Many-Veined (-'- vånd) *a.,* viele Adern habend.

Many-Voiced (-'- voist) *a.,* vielstimmig.

Map (måp) *s.,* die Landkarte (zum Unterschied von Chart, die Seekarte); - of the globe, die Weltkarte; (*bildl.*) das Muster; *Sh.* - of honour, Muster der Ehre, R. II. 5. I.; - engraving, der Landkartenstich.

Map, *v. a.,* zeichnen, abzeichnen, aufreißen, abzirkeln; aufzeichnen; (*bildl.*) bezeichnen (of a place, einen Ort), *Sh.* C. 4. I.

Map, *v. n.,* Karten machen, entwerfen.

Maple (må'p'l) *s.,* (*Bot.*) der Ahorn (Acer); the sugar or rock -, der Zuckerahorn (A. saccharinum); the great - or sycamore, der weiße oder gemeine Ahorn (A. pseudoplatanus); the common -, der Feldahorn (A. campestris); - sugar, der Ahornzucker.

Mapped, *pp.* d. V. Map, *q. v.*

Mappery (måp'pŭr rê) *s.,* das Kartenzeichnen, die Reißkunst, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Mapping (måp'pĭng) *ppr.* d. V. Map, *q. v.; s., v.* Mappery.

Mar (mår) *v. a.,* verderben, zerstören, vernichten, verstümmeln, beschädigen; (*bildl.*) verdünnen, schwächen (Getränke oder deren Bestandtheile), *Sh.* K. L. 3. II.; stören (pleasure, joy, Vergnügen, Freude); entstellen (*Milton*).

Mar, *s.,* (*Arch.*) der Schaden, der Nachtheil; der kleine See (*v.* Mere).

Marabuts (mår'rå bŭts) / **Maraboots** (mår'rå bůts) *s. pl.,* Benennung der Priester des Islam unter den Negern an der Küste von Guinea und in den Barbaresken-Staaten.

Maracan (mår'rå kån) *s.,* (*Ornith.*) der Maracan (Papageienart; Ara severus).

Maracock (mår'rå kôk) *s.,* (*Bot.*) die fleischfarbige Passionsblume (Passiflora incarnata).

Maranatha (mår rå nå'thå) *s.,* (*syr.*) eine jüdische Bannformel (der Herr kommt).

Maranon (mår'rå nôn) *s. p.,* der (Fluß) Maranon, Maranjon, Maranhon, Marannon, (unricht.) der Amazonenstrom (der größte Fluß der ganzen Erde).

Maranta (må rån'tå) *s.,* (*Bot.*) die Maranta, Pfeilwurz (*v.* Arrow-Root).

Marasmus (må rås'mŭs) *s.,* (*med. Term.*) die Schwindsucht, die Abzehrung, die Auszehrung.

Maraud (må råd′) *v. n.*, maraudiren, marodiren, plündern, auf Raub und Plünderung ausgehen.

Marauder (må rå′ dŭr) *s.*, der Marodeur, der Nachzügler, der Plünderer, der Feld- oder Landstreicher.

Marauding (må rå′ dĭng) *ppr.* d. V. Maraud, *q. v.*; - parties, Räuberhorden.

Maravedi (mår rå vé′ dé) *s.*, (*Num.*) der Maravedis (eine spanische Kupfermünze).

Marble (mår′ b′l) *s.*, der Marmor (dichter Kalkstein); artificial -, der Gipsmörtel; bituminous -, der Steinkalk; fibrous -, der rissige Marmor; figured -, der Bildmarmor; forest -, Glied der Oolithformation (*v.* Corn-Brash); rigid -, der spröde Marmor; done with -, marmorirt; der Marmel, die Schnellkugel, der Schusser (der Knaben beim Spiel); (*Typ.*) der Marmorstein, der Setzstein, der Schließstein; -s, marmorne Kunstwerke, Statuen, Steine mit Inschriften, arundel -s, elgin -s, *v.* Arundel, Elgin; (*arch. cant*) -s, die venerische Krankheit.

Marble, *a.*, marmorn; marmorirt, buntfarbig wie Marmor; (*bildl.*) steinern, hart, hartherzig.

Marble, *v. a.*, marmoriren.

Marble-Breasted, *a.*, *v.* Marble-Hearted, *Sh.* T. N. 5. I.

Marble-Constant (-′- kŏn stănt) *a.*, *Sh.* marmorfest, unerschütterlich, A. C. 5. II.

Marble-Cutter (-′- kŭt tŭr) *s.*, der Marmorarbeiter, Marmorschleifer.

Marbled (mår′ b′ld) *pp.* d. V. Marble, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) marmorirt; - china, marmorirtes Porzellan; - paper, mamorirtes Papier (*v.* Marble-Paper).

Marble-Edged (-′- ĕdjd) *a.*, mit buntem Schnitt (von eingebundenen Büchern).

Marble-Hearted (-′- hårt ĭd) *a.*, hartherzig, gefühllos, marmorherzig, *Sh.* K. L. 1. IV.

Marble-Paper (-′- på pŭr) *s.*, türkisches, buntes Marmorpapier.

Marble-Quarry (-′- kŭår ré) *s.*, der Marmorbruch.

Marbler (mårb′ lŭr) *s.*, - of paper, der Papierdrucker (*v.* Paper-Stainer).

Marble-Slab (-′- slăb) *s.*, die Marmorplatte, der Marmortisch.

Marbling (mår′ blĭng) *ppr.* d. V. Marble, *q. v.*

Marbly (mår′ blé) *adv.*, wie Marmor, marmorirt.

Marc (mårk) *s.*, die Weinträber, Weintrester.

Marcasite (mår′ kå sĭt) *s.*, (*Min.*) der Markasit, der Schwefelkies (*n. g.*).

Marcasitic (mår kå sĭt′ ĭk) *a.*, Markasit betreffend, dazu gehörig.

Marcescent (mår sĕs′ sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) welkend, verwelfend.

Marcessible (mår sĕs′ sé b′l) *a.*, verweslich, dem Verwelken unterworfen.

March (mårtsch) *s.*, der (Monat) März, Frühlingsmonat; der Marsch; der Zug (of soldiers, von Soldaten); der zurückzulegende, zurückgelegte Weg, die Reise (zu Fuß), der Marsch; der feierliche Schritt (*Pope*); der langsame, mühsame Gang (*Addison*); (*bildl.*) der Fortschritt, die Fortschritte (of intellect, der Intelligenz); (*Mus.*) der Marsch (ein Tonstück zur Begleitung feierlicher, bes. kriegerischer Aufzüge); to strike up the -, den Marsch schlagen; to steal a - upon a person, Einem den Vortheil heimlich abgewinnen; *v.* Marches.

March, *v. n.*, marschiren, ziehen (von Soldaten); gehen, schreiten; (*bildl.*) voran-, vorwärtsschreiten; to - in the rear, den Zug schließen, hinten nachziehen; to - off, abmarschiren, abziehen; (*scherzw.*) sich aus dem Staube machen, auskratzen; sterben; to - on, anmarschiren; fortziehen, abziehen; to - out, ausmarschiren.

March, *v. a.*, marschiren lassen, in Marsch setzen; (*bildl.*) vorführen, aufziehen lassen; to be -d off, abgeführt werden.

March, *v. n.*, (*Arch.*) grenzen (on, upon, an).

Marchantia (mår tschăn′ sché å) *s.*, (*Bot.*) die Marchantie, Steinlasche, das Steinleberkraut (*v.* Liverwort).

March-Beer (-′ bér) *s.*, das Märzbier, Lagerbier.

March-Bird (-′ bŭrd) *s.*, die Frösche (*East.*).

March-Chick (-′ tschĭk) *s.*, (*Arch.*) das Märzküchlein; (als liebkosende Anrede) liebes Mädchen, *Sh.* M. N. 1. III.

Marched, *pp.* d. V. March, *q. v.*

Marcher (mår′ tschŭr) *s.*, Einer, der (gut) marschiren kann; der Grenzaufseher, Markmann; (*ehem.*) the lord -s, - lords, die souverainen Edelleute an den Grenzen von Schottland und Wales.

Marches (mårtsch′ ĭz) *s. pl.*, die Marken, die Grenzen.

March-Hare (-′ hår) *s.*, der Märzhase (*v.* unter Mad).

Marching, *ppr.* d. V. March; - regiment, das Infanterieregiment.

Marchioness (mår′schŭn ŭs) *s.*, die Marquise, Marchesa; (*ehem.*) die Markgräfin.

Marchland (mårtsch′ lănd) *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Mercia.

Marchpane (mårtsch′ pån) *s.*, (*Arch.*) der Marzipan.

Marcid (mår′ sĭd) *a.*, welk, verwelkt, verfallen, ausgezehrt, abgemagert, mager; auszehrend (vom Fieber).

Marcionist } (mår′ schŭn ĭst / mår sĭ′ ô nĭt) *s.*, (*Krchg.*) der Marcionit, der Anhänger des Marcion.
Marcionite

Marcor } (mår′ kŭr) *s.*, (*lat.*) die Magerkeit, die Abzehrung, die Abmergelung (*w. g.*).
Marcour

Mare (mår) *s.*, die Stute, das Mutterpferd; *v.* Nightmare; a -'s nest, dem deutschen Worte Zeitungsente ziemlich analog; (*Sprichw.*) to have found a -'s nest, eine wichtige Entdeckung gemacht zu haben glauben, wähnen, welche sich nachher als unsinnig oder unmöglich erweist; he has found a -'s nest and is laughing at the eggs, er lacht und weiß nicht warum, er lacht über seine eigne Dummheit; to win the - or lose the halter, doppelt oder quitt spielen.

Mareca (mår′ ré kå) *s.*, (*Ornith.*) die brasilianische wilde Ente.

Mare-Colt (-′ kôlt) *s.*, das Stutenfüllen.

Marefaced (mår′ fåst) *a.*, mit flacher Stirn.

Marefart (mår′ fårt) *s.*, (*Arch.*) das gelbe Jacobskraut; *v.* (yellow) Ragwort.

Marekanite (mår′ ré kå nĭt) *s.*, (*Min.*) Marekanit, durchsichtiger Obsidian (*v.* Obsidian).

Maremma } (må rĕm′ må / må rĕm′ mé) *s. pl.*, (*ital.*) Maremmen (ungesunde Gegenden in Italien); *v.* Malaria.
Maremme

Marena (må ré′ nå) *s.*, (*Ichth.*) die große Maräna, der Bratfisch, das Weißfelchen (Salmo maraena).

Mareschal, *s.*, *v.* Marshal.

Maresco (må rĕs′ kô) *s.*, die schwarz und weiß eingelegte Tischlerarbeit.

Mare's-Tail (mårz′ tål) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Tannenwedel, das große Kannenkraut, der Katzenzahl, Roßschweif, die Seetanne, der Wasserschwanz (Hippuris vulgaris).

Mare's-Tails, *s. pl.*, (*prov.*) lange, schmale, unregelmäßige, schwarze Wolken.

Marestone (mår′stôn) *s.*, (*Geogn.*) der verhärtete Mergel.

Margarate (mår′ gå rĕt) *s.*, (*Chem.*) das margarinsaure Salz.

Margaret (mår′ gå rĭt; mår′ grĭt) *s. p.*, Margaretha; (*Pom.*) - apple (madgetin), der Margarethenapfel (wohlschmeckender Sommerapfel).

Margaric (mår går′ rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) das Margarin betreffend; - acid, Margarinsäure.

Margarin } (mår′ gå rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Margarin (eine besondere, feste, von dem Stearin verschiedene Fettart, welche im Menschenfett gefunden wird).
Margarine

Margarite (mår′ gå rĭt) *s.*, die Perle; (*Min.*) der Margarit (Species des Rhombenglimmers).

Margarites (mår' gå rī tėz) | **Margaronet** (mår' gå rō nĭt) s., (*Bot.*) das Tausendschönchen (Bellis).

Margaritic-Acid (mår gå rĭt' ĭk ås' sĭd) s., (*Chem.*) die Margaritinsäure, Ricinussalzsäure.

Margarone (mår' gå rōn) s., (*Chem.*) das Margaron (eine Destillation der Margarinsäure für sich oder mit Kalk, sowie auch des Hammel- oder Ochsentalgs).

Margary | **Margery** (mår' jŭr rė) s. p., Margaretha, Gretchen.

Margatiferous (mår gå tĭf' ŭr rŭs) a., Perlen liefernd.

Margay (mår' gå) s., (*Säugeth.*) der Margay, der Maracaya (Felis tigrina, Felis maracaya).

Marge, s., v. Margin.

Margent (mår' jĕnt) s., v. Margin, *Sh.* M. D. 2. I., L. 2. I., H. 5. II.

Margin (mår' jĭn) s., der Rand (of a book, of a leaf, eines Buches, eines Blattes); der Rand, die äußerste Seite (of a river or lake, eines Flußes, eines Sees, of a meadow, of a wound, einer Wiese, einer Wunde); *Sh.* die Randglosse, M. D. 2. I. (v. Margent); to offer a fair - of, einen schönen Nutzen bieten von...; as per -, wie nebenstehend; named in the -, nebenstehend genannt.

Margin, v. a., mit einem Rande versehen, beranden, berändern, begrenzen, einfassen; am Rande bemerken, schreiben, Randglossen machen.

Marginal (mår' jė nŭl) a., zu einem Rande gehörig; auf den Rand geschrieben oder gedruckt; a - fold, ein eingeschlagenes Blatt; - gloss, - note, die Randbemerkung, Randglosse, Marginal-Anmerkung.

Marginally, adv., am Rande (eines Buches).

Marginate (mår' jė nåt) v. a., marginiren, mit einem Rande versehen, beranden, rändern.

Marginate | **Marginated** a., (bes. *bot. Term.*) mit einem Rande versehen, berandet, berändert.

Margined, pp. d. V. Margin, q. v.

Marginella (mårjė nĕl' lå) s., (*Mollusk.*) die Gurkenmuschel.

Margining, ppr. d. V. Margin, q. v.

Margode (mår' gōd) s., (*Min.*) der Mergelschiefel.

Margosa-Tree (mår gō' så trė) s., (*Bot.*) der gemeine Zedrach, der Paternosterbaum (Melia azedarach).

Margot (mår' gŏt) s., (*Ichth.*) eine Art Barsch (*S.-Carol.*).

Margrave (mår' gråv) s., der Markgraf.

Margraviate (mår grå' vė ĕt) s., die Markgrafschaft.

Margravine (mår' grå vĭn; mår' grå vėn) s., die Markgräfin.

Marian (mår rė ån') s. p., Mariane; v. Maid-Marian.

Mariets (mår' rė ĕts) s., (*Bot.*) die großblumige Glockenblume, die Mariette, Marienveilchen (Campanula medium).

Marigenous (må rĭd' jė nŭs) a., in oder von der See erzeugt.

Marigold (mår' rė gold) s., (*Bot.*) die Ringelblume (Calendula); the African -, die Sammetblume, die Todtenblume (Tagetes patula); corn -, die Goldblume, die Wucherblume (Chrysanthemum); fig -, die eßbare Zaserblume, die Feigen-, Mittagsblume (Mesembryanthemum edule); the marsh -, die gemeine Dotterblume, die Wiesen-, Kuh-, Bach- oder Moosblume, die große Butter- oder Schmalzblume (Caltha palustris); (*Ornith.*) - bird, der Haubenkönig, das Goldhähnchen (Motacilla regulus); (*Archit.*) - window, v. Rose-Window.

Marikin (mår' rė kĭn) s., das Löwenäffchen, der Rosenaffe, der Marikina, der rothgelbe Seidenaffe (Hapale rosalia).

Marinate (mår' rė nåt) v. a., mariniren, mit Essig (bes. Fische) einsäuren, einmachen.

Marine (må rėn') a., zur See gehörig; zum Seewesen gehörig, Marine..., See...; - acid, v. Muriatic-Acid; - alps, die Seealpen; - barometer, der Seebarometer; - board, das Marinebureau; die Marinebehörde; - commerce, v. Maritime commerce, unter Maritime; - cotton, v. Adenos; - court, v. unter Maritime; - glue, der Schiffsleim; - insurance, die Seeassecuranz; - law, das Seerecht; - love-apple, der See-Liebesapfel (eine Art Zoophit); - officer, der Seeofficier; (*cant*) die leere Flasche; - policy, die Seepolice; - surveyor, der Seemesser, der Fahrtmesser, das Fahrtmaß (ein Werkzeug, mittelst dessen die Strecke bemessen werden kann, welche ein Schiff in einer bestimmten Zeit zurückgelegt hat).

Marine, s., der Seesoldat; -s, Seetruppen; die Marine, das Seewesen.

Marined (må rėnd') a., (*hrld. Term.*) fischartig, die Gestalt eines Fisches habend (von irgend einem Thiere im Wappen, dessen Untertheile die Gestalt eines Fisches annehmen).

Mariner (mår' rė nŭr) s., der Seemann, der Seefahrer, der Matrose; -s, Seeleute; -'s compass, der Seecompaß; -'s needle, die Magnetnadel.

Marinorama (mår rė nō rå' må) s. pl., See-Ansichten.

Mariotte's-Law (mår' rė ŏts lå) s., (*Phys.*) ein von dem französischen Physiker Mariotte darüber aufgestelltes Gesetz, in welchem Verhältnisse die Volumina zusammengedrückter Gase zu den Druckkräften stehen.

Mariput (mår' rė pŭt) s., (*Zool.*) eine Art Stinkthier, die Zorilla (Mephitis zorilla).

Marischal, s., v. Marshal.

Marish (mår' rĭsch) s., v. Marsh.

Marish, a., v. Marshy.

Marital (mår' rė t'l) a., zum Ehemann gehörig, ihm gebührend, ehelich.

Maritated (mår' rė tå tĭd) a., verheirathet; einen Mann habend (w. g.).

Maritimal (må' rĭt tė mŭl) a., (*Arch.*) v. Maritime.

Maritime (mår' rė tĭm) a., zur See gehörig; das Seewesen, die Nautik betreffend; an der See gelegen, an die See grenzend; - affairs, das Seewesen; - commerce, der Seehandel; - court, das Assecuranzgericht; - law, das Seerecht; - laws, Assecuranzgesetze; - nations, - powers, Seemächte; - service, der Seedienst; - state, der Seestaat; - town, die Seestadt; - trade, der Seehandel.

Marjoram (mår' jŭr råm) s., (*Bot.*) der Majoran, Maieran, das Mariankraut, Maserankraut, Wurstkraut (Origanum majorana).

Mark (mårk) s. p., Marcus; s., die Marke, das Kennzeichen, das Mal, das Merkmal; -s, Marken, Zeichen an der Küste, Marken (alle Zeichen oder Merkmale am Lande oder in der See, wie Landmarken, Baaken, Tonnen und Bojen, welche den Schiffen zur Richtung dienen); die Strieme, die Schwiele; die Marke, die Zahl, die Nummer, das Zahlzeichen (auf Waaren); der durch Nummern bezeichnete Waarenpreis; das Brandmal; die Fußstapfe (v. Footmarks); (*Jgdspr.*) die Spur; (*Thierarzneik.*) die Bohne, die Kennung, der Kern (an den Zähnen der Pferde); das Zeichen, das Handzeichen, das Kreuz (als Unterschrift von Personen, die nicht schreiben können); (*bildl.*) die Aufmerksamkeit, die Bemerkung, die Beachtung, *Sh.* M. M. 5. I.; das Ziel, der Fleck, die Zielscheibe; der Zielpunkt, der Leitpunkt; die Bedeutung, die Wichtigkeit, *Sh.* a man of no -, ein unbedeutender Mensch, H. IV. I. 3. II.; (*Num.*) eine (ehem.) englische Rechnungsmünze von 13 s. 4 d.; die Mark (ein Gewicht von 8 Unzen); (ehem.) die Grenze, die Mark (v. March); (*S.-A.*) st. letter of -, der Caperbrief; das Caperschiff; (*bildl.*) to be quite beside the -, weit vom Ziele sein, sich irren; to hit the -, das Ziel treffen (auch *bildl.*); to miss the -, das Ziel verfehlen, fehlschießen (auch *bildl.*); to offer (present) a good -, ein gutes Ziel abgeben; to shoot above (below, beside, beyond) the -, zu hoch (niedrig, weit) schießen; God save (bless) the -! Gott bewahre uns! Gott sei bei uns! (*bildl.*) speaking below the -, wenigstens, mindestens.

Mark, v. a., zeichnen, bezeichnen, marken, merken, anzeichnen, anstreichen; vorstreichen, anmerken (with a dash, mit einem Striche bezeichnen); (*bildl.*) bezeichnen; sich merken,

bemerken, beachten; hohen oder geringen Werth auf etwas legen; anmerken, notiren; to - with a hot iron, brandmarken; -me! achtedarauf! höre mich! gieb Acht!; (*Jgdspr.*) to - game, auf dem Anstand sein; to - out, bezeichnen; ausmerzen; (*Hdlsspr.*) to - out goods, Waaren auszeichnen, Preise anheften, numeriren; (*Typ.*) to - out the prima, die Prima im Manuscript auszeichnen; (*Mil.*) to - time, Schritt halten.

Mark, *v.n.*, auf. . . Acht geben, merken, sich etwas merken; kritisch bemerken; zeichnen.

Markable (mårk′å b′l) *a.*, (*Arch.*) bemerkenswerth, außerordentlich.

Mark-Banco (- bång′kô) *s.*, Mark-Banco oder Banco-Mark (eine fingirte Rechnungsmünze in Hamburg).

Mark-Boy (-′boi) *s.*, (*Arch.*) der Marqueur (beim Billardspiel).

Marked (mårkt) *pp.* d. V. Mark, *q. v.*

Markedly (mår′kĭd lê) *adv.*, bezeichnend.

Markee, *s.*, *v.* Marquee.

Marker (mårk′ŭr) *s.*, der Bezeichner, Einer, der ein Zeichen auf etwas setzt, (*Hdlsspr.*) the - of goods, der Waarenzeichner; (*bildl.*) der Bemerker, Beobachter, der Anmerker; der Marqueur, der Spielaufwärter.

Market (mårk′ĭt) *s.*, der Markt, der Marktplatz; der Handelsplatz (Land, wo Handel getrieben wird, der Markt); der Markt, die Messe; der Kauf und Verkauf, der Handelsverkehr, der Waarenabsatz, der Abgang, der Debit; der Marktpreis, Kaufpreis, der gangbare Preis; das Marktrecht, die Marktgerechtigkeit; (*bildl.*) der Preis, der Vortheil, der Gewinn; - for cattle, der Viehmarkt; - for herbs, der Kräutermarkt; clerk of the -, der Marktvogt, Marktschreiber; to come to a good, bad -, gut, schlecht verkaufen; (*vulg.*) to forget one's -, seine Einkäufe (auf dem Markte) zu machen vergessen; to make one's -s, seine Einkäufe besorgen; to make a good -, einen guten Handel machen, mit Nutzen verkaufen; to meet with a ready -, schnellen Absatz finden; to understand the -, die Marktpreise wissen; (*Sprichw.*) good wares make quick -s, gute Waare verkauft sich selbst; (*vulg.*) to bring one's hogs to a fine -, schön daran sein, in die Patsche gerathen.

Market, *v. n.*, zu Markte sitzen, Märkte beziehen, kaufen, handeln, einkaufen und verkaufen, markten.

Marketable (mårk′ĭt å b′l) *a.*, verkäuflich, preiswerth, preiswürdig, gut, gangbar, in gutem Stande, von guter Qualität (articles, Waaren); the - value of an article, die Preiswürdigkeit einer Waare; to render -, beschädigte Waaren accommodiren.

Marketableness (mårk′ĭt å b′l nĕs) *s.*, der Zustand, da eine Waare verkäuflich, preiswürdig ist.

Market-Basket (-′- bås kĭt) *s.*, der Marktkorb.

Market-Bell (-′- bĕl) *s.*, die Marktglocke, Meßglocke, *Sh.* H. VI. I. 3. II.

Market-Beter, *s.*, (*Arch.*) der Pflastertreter (*Chaucer*); (*bildl.*) der Prahlhans, der Eisenfresser.

Market-Crier (-′- krī ŭr) *s.*, der Marktschreier.

Market-Cross (-′- krŏs) *s.*, das Marktkreuz (zum Zeichen, daß auf dem Platz Markt gehalten wird).

Market-Day (-′- dâ) *s.*, der Markttag.

Market-Dues (-′ - dûz) *s. pl.*, Marktgebühren, das Standgeld.

Market-Folks (-′ - fôks) *s. pl.*, Marktleute, *Sh.* H. VI. I. 3. II.

Market-Fresh (-′ - frĕsch) *a.*, benebelt, berauscht (*Salop.*).

Market-Gardener (-′- gård nŭr) *s.*, der Handelsgärtner, der Gemüsegärtner, der Kohlhöfer.

Market-Geld, *s.*, (*Arch.*) der Marktzoll.

Market-House (-′- hous) *s.*, das Markthaus, Kaufhaus, Lagerhaus.

Marketing (mårk′ĭt ĭng) *ppr.* d. V. Market, *q. v.*

Marketing, *s.*, das Besuchen eines Marktes, das Handeln daselbst; die Marktwaaren, Marktvorräthe; -s, Korbpfennige, Schwänzelpfennige, der Einkaufsunterschlag des Gesindes.

Market-Maid (mårk′ĭt mâd) *s.*, das Marktmädchen, das Mädchen, welches die Einkäufe (und Verkäufe) auf dem Markte besorgt, *Sh.* A. C. 3. VI.

Market-Man (-′- m′n) *s.*, der Handelsmann, der Ein- und Verkäufer, *Sh.* H. VI. I. 3. II., 5. V.

Market-Merry (-′- mĕr rê) *a.*, (*Arch.*) *v.* Market-Fresh.

Market-Penny (-′- pĕn nê) *s.*, das Marktgeld; der Korbpfennig, Schwänzelpfennig (*v.* Marketings).

Market-Place (-′- plâs) *s.*, der Marktplatz; (*vulg.*) die Vorderzähne (*Lincoln.*).

Market-Price (-′- prīs) | **Market-Rate** (-′- rât) } *s.*, der Marktpreis.

Market-Stede, *s.*, (*Arch.*) der Marktplatz.

Market-Town (-′- toun) *s.*, die Marktstadt, der Marktflecken; die Handelsstadt, der Stapelplatz.

Market-Woman (-′- ŭûm′ ŭn) *s.*, die Marktfrau, die Höferin, die Verkäuferin (auf dem Markte).

Marking (mårk′ĭng) *ppr.* d. V. Mark, *q. v.*; *a.*, a - eye, ein forschendes Auge (*ungew.*; *James*).

Marking-Hammer (-′- hăm mŭr) *s.*, der Zeichenhammer.

Marking-Ink (-′- ĭngk) *s.*, (unauslöschliche) Zeichen-Tinte.

Marking-Iron (-′- ī ŭrn) *s.*, das Brenneisen, Reißeisen, der Krabber; (*Bgb.*) das Ritzeisen (Ra[illegible]e); das Zeicheneisen.

Marking-Nut (-′- nŭt) *s.*, (*Bot.*) die [illegible] (Frucht des Tintenbaumes, Semecarpus anacardi[illegible] Färben gebraucht).

Markings (mårk′ ĭngz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) [illegible]los (Koth) der Schnepfen.

Marking-Thread (-′- thrĕd) *s.*, das Zeich[illegible].

Marksman (mårks′m′n) *s.*, der Schütze (go[illegible] bad); der Zieler; Einer, der seinen Namen nicht schreiben [illegible]n und statt dessen ein Kreuz macht.

Markworthy (mårk′ ŭûr *thê*) *a.*, (*Arch.*) bemerkenswerth.

Marl (mårl) *s.*, (*Min.*) der Mergel, Märgel; argillaceous -, das Steinmark; compact (indurated) -, Steinmergel; red -, der bunte Sandstein, Flötzsandstein.

Marl, *v. a.*, mit Mergel düngen, mergeln; (*S.-A.*) marlen (etwas mit einer Leine vermittelst Marlschlägen [illegible] marling-knots - zusammen befestigen).

Marlaceous (mår lâ′ schŭs) *a.*, mergelartig.

Marled, *pp.* d. V. Marl, *q. v.*

Marleon | **Marlion** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Merlin.

Marline (mår′lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Marlien, Marling, das Raaband.

Marline, *v. a.*, (*S.-A.*) *v.* Marl.

Marline-Knot (-′ - nŏt) | **Marling-Knot** (mår′lĭng -) } *s.*, (*S.-A.*) der Marlschlag, der Marlingsknoten.

Marline-Spike (-′- spīk) | **Marling-Spike** (-′ - -) } *s.*, (*S.-A.*) der Marlpfriem (eine Art eiserner Bolzen zum Spliffen des Tauwerks zur Takelage).

Marling (mår′lĭng) *ppr.* d. V. Marl, *q. v.*; *s.*, *v.* Marline.

Marlite (mår′lĭt) *s.*, (*Min.*) der Marlit, der Stinkschiefer; bituminous -, der Stinkkalk, bituminöser, dichter Kalkstein.

Marlitic (mår lĭt′ĭk) *a.*, marlitartig, stinkschieferartig.

Marlock (mår′ lŏk) *s.*, der Narr (*Yorksh.*); der Spaß, der Scherz, die Spielerei (*North.*).

Marlpit (mårl′pĭt) *s.*, die Mergelgrube.

Marls (mårlz) | **Marl-Bricks** (-′brĭks) } *s. pl.*, eine vorzügliche Art Backsteine.

Marlslate (mårl′slât) *s.*, (*Min.*) der Mergelschiefer; bituminous -, bituminöser Mergelschiefer, Kupferschiefer.

Marlstone (mårl′ stôn) *s.*, (*Min.*) ein eisenschüssiger,

sandiger Kalkstein, Mergel und kalkiger und mergeliger Sandstein mit untergeordneten Kohlenflößen (auch Marly-Sandstone).

Marly (mår'lė) *a.*, aus Mergel bestehend; mergelig, mergelartig; voll Mergel.

Marm (mårm) *s.*, das Gelee, der verdickte Saft (*Kent*).

Marmalade (mår'må låd) | **Marmelade** | **Marmalat** (mårm'lėt) | **Marmalet** } *s.*, die Marmelade (ein mit Zucker bis zu einer ziemlich festen Consistenz eingedicktes Muß von Obstfrüchten); (*Bot.*) marmalade-apple, der gemeine Breiapfel (ein westindischer und südamerikanischer Baum, auch Sapodilla, Star-Apple, Surinam-Medlar genannt; Achras sapota).

Marmalite (mår'må lit) *s.*, (*Min.*) der Marmalit, Marmolith, Hydro-Magnesit.

Marmonites, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Mormonites.

Marmons, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Mormons.

Marmoraceous (mår mó rà'schŭs) *a.*, *v.* Marmorean.

Marmorate (mår'mó rėt) | **Marmorated** (mår'mó rå tĭd) } *a.*, marmorirt (*w. g.*).

Marmoration (mår mó rå'schŭn) *s.*, das Ueberziehen, das Belegen mit Marmor (*w. g.*).

Marmoratum (mår mó rå'tŭm) *s.*, ein in früherer Zeit gebrauchter Cement, bestehend aus pulverisirtem Marmor u. Kalk.

Marmorean (mår mór'rė ŭn) *a.*, zum Marmor gehörig; aus Marmor gemacht, marmorn.

Marmose (mår'mós) *s.*, (*Säugeth.*) die Mausbeutelratte, der Mausschupati (Didelphys murina).

Marmoset (mår'mó zĕt; mår mó zĕt') *s.*, eine Art kleiner Affe oder Meerkatze, das Aeffchen; (*bildl.*) die kleine, groteske Figur, das Aeffchen, *Sh.* (Marmozet) T. 2. II.

Marmot (mår'mŏt; mår mŏt') *s.*, (*Säugeth.*) das Murmelthier, die Bergratte, Bergmaus (Arctomys marmota); alpine -, die Alpmaus (Mus alpinus); casan -, earless -, variegated -, der Ziesel, die Zieselratte, Zieselmaus (Mus citillus); arctic -, *v.* (ground) Squirrel; *v.* Woodchuck.

Marmot-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Zahnbrasse (Sparus dentex).

Marocco, *s.*, *v.* Morocco und Marroquin.

Maronites (mår'ró nīts) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Maroniten.

Maroon (må rūn') *s.*, der Maron, der Maronneger; der entflohene Neger, der Buschneger.

Maroon, *v. a.*, Verbrecher, Matrosen an einer unbewohnten Küste zur Strafe aussetzen und daselbst verlassen.

Marooned, *pp.* d. V. Maroon, *q. v.*

Marooning, *ppr.* d. V. Maroon, *q. v.*; (*vulg. S.-Am.*) to go -, eine Picnicpartie auf mehrere Tage mitmachen; die Partie selbst heißt ebenfalls a - party.

Marow (mår'ró) *s.*, der Landstreicher, der Lumpenkerl (*n. g.*).

Marplot (mår'plŏt) *s.*, ein Mensch, der alle Anschläge vereitelt; der Friedenstörer, der Störenfried.

Marque | **Mark** } (mårk) *s.*, der Caperbrief (letter of -); das Caperschiff.

Marquee (mår kė') *s.*, (*frz.*) eine Zeltdecke, ein Ueberzelt, ein Ueberzug über ein Officierzelt; -s, Marquisen (leinene Schirme, welche vor Fenstern angebracht werden und mittelst eiserner Stäbe nach Belieben auf- und zurückgeschlagen werden können).

Marquess, *s.*, *v.* Marquis.

Marquetry (mår'kĕt rė; mår kĕt'trė) *s.*, (*frz.*) die Marqueterie, eingelegte (Tischler-) Arbeit.

Marquis (mår'kwĭs) *s.*, der Marquis (rangirt nach dem Herzog und vor dem Grafen; kommt in England erst im Jahre 1585 unter Richard II. vor; der älteste Sohn eines Marquis heißt Earl or Lord of ..., die jüngeren Söhne dagegen heißen einfach Lord John, Lord Robert etc.); (*Arch.*) die Marquisin (*v.* Marchioness).

Marquisate (mår'kwė zåt) | **Marquisdom** (mår'kwĭs dŭm) } *s.*, das Marquisat.

Marquisship (mår'kwĭs schĭp) *s.*, die Würde und der Titel eines Marquis.

Marr, *v. a.*, *v.* Mar.

Marram (mår'r'm) *s.*, das Riedgras (*Norfolk*).

Marred, *pp.* d. V. Mar, *q. v.*

Marrer (mår'rŭr) *s.*, der Verderber, der Beschädiger; der Störende, der Störenfried.

Marriable, *a.*, *corr.* von Marriageable, *q. v.*

Marriage (mår'rĭdj) *s.*, die Ehe, der Ehestand; die Heirath, die Hochzeit, die Vermählung; (*bibl.*) das Hochzeitsfest (*Math.* 22.); the - of the lamb, die Hochzeit des Lammes (Verbindung Christi und seiner Kirche, *Rev.* 19. VII.); - of love, die Hochzeit aus Liebe; - of reason, die Vernunftheirath; - articles (contract, settlement), der Ehe- oder Heirathsvertrag; - bed, das Ehebett, *Sh.* K. J. 5. II.; - chamber, die Brautkammer; - day, der Hochzeitstag; - dress, das Hochzeitskleid; - good, - portion, - dowry, das eingebrachte Vermögen einer Frau; - hater, der Ehefeind, Hagestolz; (*scherzw.*) - music, Kindergeschrei, - ring, der Trauring; - song, das Hochzeitslied; - tie, das Eheband; - vow, das Ehegelübde, *Sh.* W. 2. II., H. 3. IV.

Marriageable (mår'rĭdj å b'l) *a.*, mannbar, heirathsfähig; zur Vereinigung geschickt (*Milton*).

Marriageableness (mår'rĭdj å b'l nĕs) *s.*, die Mannbarkeit, die Heirathsfähigkeit.

Married (mår'rĭd) *pp.* d. V. Marry, *q. v.*; (*bildl.*) vereint, ein harmonisches Ganze bildend, *Sh.* K. J. 3. I.; (*cant*) - together, durch Handschellen an einander gefesselt (von den zu deportirenden Verbrechern); the - life, - state, der Ehestand.

Marrier (mår'rė ŭr) *s.*, der Heirathslustige, Heirathscandidat.

Marring, *ppr.* d. V. Mar, *q. v.*

Marroquin (mår'ró kīn) *s.*, das Maroccoleder, der Saffian.

Marrow (mår'ró) *s.*, das Mark; (*bildl.*) das Mark, der Kern; das Beste, die Hauptsache, Hauptpointe (of a history, einer Geschichte); (*bot. Term.*) das Herz; (*arch. Prov.*, bes. *North.*) der Gefährte, der Genoß; der Liebhaber; der Gemahl, die Gemahlin (*B. Jonson*); der, die, das Gleiche, daher these gloves are not -s, diese Handschuhe passen nicht zusammen; eine Art Wurst (*Westmorel.*); (*prov. vulg.*) to meet with one's -, seines Gleichen finden.

Marrow, *v. a.*, mit Mark füllen, überfüllen.

Marrow-Bone (-'-bón) *s.*, der Markknochen; (*scherzw.*) das Knie; (*scherzw.*) - -s, der Fleischer; (*vulg. scherzw.*) to bring a person down on his - -s, Einen zwingen, um Verzeihung zu bitten, ihn demüthigen; (*vulg.*) - -s and cleavers, die Hauptinstrumente bei einer sogenannten Katzenmusik.

Marrow-Fat (-'- fåt) | **Marrow-Fat-Pea** (-'- - pė) } *s.*, (*Bot.*) die große englische Gartenerbse, die große englische weißblühende Zuckererbse.

Marrowish (mår'ró ĭsch) *a.*, markartig, markicht.

Marrowless (mår'ró lĕs) *a.*, marklos, (*bildl.*) kraftlos; ohne Gefährte, ohne Genoß (*North.*).

Marrow-Stone (-'- stón) *s.*, (*Min.*) das Steinmark (*v.* Lithomarge).

Marrowy (mår'ró ė) *a.*, markig; (*bildl.*) kernhaft, kräftig, stark.

Marrubium (mår'rū bė ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Andorn (*v.* Horehound).

Marry (mår'rė) *v. a.*, copuliren, trauen; eine Tochter, Nichte &c. verheirathen, vermählen (to, mit, an); einem Sohne zur Frau geben; heirathen, nehmen; (*bibl.*) innig verbinden (*Jerem.* 3. XIV.).

Marry, *v. n.*, heirathen, sich verheirathen; to - below one's self, eine Mißheirath schließen; we shall be married from their house, wir werden uns von ihrem Hause zur Trauung nach der Kirche begeben; (*Sprichw.*) - in haste and repent at leisure, Heirath in Eile bereut man mit Weile, schnell gefreit wird meist bereut.

Marry, *int.*, (*vulg.*) für wahr! wahrlich! ei ja doch! - come up! nun seht mal! daß dich! - come up, my dirty cousin! na, seht mir das zimperliche Wesen an! - muff! Unsinn! - come up with such! das wären mir die Rechten! - trap! wahrlich, du hast dich fangen lassen! *Sh.* W. 1. I.

Marrying (mâr'ré ĭng) *ppr.* v. V. Marry, *q. v.*

Mars (märz) *s.*, (*Myth.*) Mars, der Kriegsgott; (*Astr.*) Mars; (*arch. chem. Term.*) das Eisen, *v.* Marsh; - red, rother Eisenocher; - yellow, gelber Eisenocher.

Marsdenia (märz dĕ' nĕ â) *s.*, (*Bot.*) die Marsdenie (Gattung der Asclepiadeen).

Marsh (mârsch) *s.*, der Morast, der Sumpf, die Marsch.

Marshal (mâr'schŭl) *s.*, (urspr. Einer, der die Aufsicht über die Pferde und über den Stall führte, der Stallmeister), der Marschall, der Turnier-Aufseher und Spruchvollzieher; der Ceremonienmeister, der Aufzug- oder Festordner; der Hofmarschall; der Hofcourier; (*bildl.*) der Herold, der Vorbote, Vorläufer; (*frz.*) auch field -, der Feldmarschall (die höchste militärische Würde); ein vom Präsidenten und Senat der Vereinigten Staaten ernannter Civilbeamter, dessen Functionen denen eines Sheriffs entsprechen (*Am.*); Lord or Earl - of England, der achte Reichsbeamte in England; knight -, or - of the king's household, (ehem.) ein Hofbeamter, der über Streitsachen unter der königlichen Hausgenossenschaft zu entscheiden hatte; - of the Queen's- (King's-) Bench, der Aufseher über das Gefängniß des königlichen Oberhofgerichts zu Southwark in London.

Marshal, *v. a.*, ordnen, in Ordnung stellen (an army, troops, ein Heer, Truppen); *Sh.* leiten, führen, anführen, voraufgehen. M. 2. I.

Marshalled, *pp.* v. V. Marshal, *q. v.*

Marshaller (mâr'schŭl lŭr) *s.*, der Anordner.

Marshalling, *ppr.* v. V. Marshal, *q. v.*

Marshalsea (mâr'schŭl sĕ) *s.*, der Marschallsitz; das Marschallgefängniß (zu Southwark in London); court of -, (ehem.) das Hofmarschallgericht.

Marshalship (mâr'schŭl schĭp) *s.*, das Amt und die Würde eines Marschalls.

Marsh-Bent (-'bĕnt) *s.*, (*Bot.*) das Sumpfstraußgras (Agrostis alba).

Marsh-Bilberry (- bĭl'bĕr rĕ) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfpreißelbeere, Moorbeere (Vaccinium uliginosum).

Marsh-Bred (-'brĕd) *a.*, im Sumpfe erzogen.

Marsh-Centaury (-'sĕn târ rĕ) *s.*, (*Bot.*) die Kugelröhre (Exacum filiforme).

Marsh-Cinquefoil (- sĭngk' foil) *s.*, (*Bot.*) das Sumpffünffingerkraut, das Fünfblattkraut (Comarum palustre).

Marsh-Crowfoot (-'krô fût) *s.*, (*Bot.*) der blasenziehende, verruchte, sellerieblätterige Hahnenfuß, der Wasserhahnenfuß, die Giftblume, Giftranunkel, der Froschpfeffer, Froscheppig, das Knackenknie (Ranunculus sceleratus).

Marsh-Dandelion (- dân' dĕ lĭ ŭn) *s.*, der Sumpflöwenzahn (Leontodon lividus).

Marsh-Elder (-'ĕl dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Wasserhollunder, der gemeine Schlingbaum, Wasserholder, Hirschholder, der Schneeball, das Kalinkenholz, Galingenholz (Viburnum opulus; *v.* Guelder-Rose).

Marsh-Fever (-'fĕ vŭr) *s.*, die Marschkrankheit, das Marschfieber (eine hitzige Krankheit in Marschländern).

Marsh-Gentian (-'jĕn schŭn) *s.*, (*Bot.*) die Lungenblume (Gentiana pneumonanthe).

Marsh-Ground (-'ground) *s.*, der Sumpfboden.

Marsh-Groundsel (-'groun s'l) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfjakobsblume, das Sumpfkreuzkraut (Senecio palustris).

Marsh-Hare (-'hâr) *s.*, (*Säugeth.*) der Sumpfhase (Lepus palustris).

Marsh-Horsetail (-'hôrs tâl) *s.*, (*Bot.*) Sumpfkatzenwedel, Sumpfschafthalm, Sumpfschachtelhalm (Equisetum palustre).

Marsh-Land (mârsch' lând) *s.*, das Sumpfland, Marschland.

Marsh-Laurel (-'lâ r'l) *s.*, (*Bot.*) die langstielige Gordonie oder Gerberflinne (Hypericum lasianthus, *L.*; Gordonia lasianthus).

Marsh-Mallow (-'mâl lô) *s.*, (*Bot.*) die Sammetpappel, die Pappelrose, der Eibisch (Althaea).

Marsh-Marigold (- mâr'rĕ gôld) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Dotterblume, die Kuhblume, große Butter- oder Schmalzblume (Caltha palustris).

Marsh-Miasma (- mĕ âz'mâ) *s.*, die Sumpfluft, Sumpfmiasma.

Marsh-Mint (-'mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Gartenmünze (Mentha sativa).

Marsh-Moss (-'môs) *s.*, (*Bot.*) das Sternmoos, der Streifkopf (Mnium).

Marsh-Pennywort (-pĕn'nĕ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Wassernabel, die Nabelnecke (auch White-Rot; Hydrocotyle).

Marsh-Pine (-' pīn) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfkiefer (Pinus palustris).

Marsh-Ranunculus (-' râ nŭng' kĕŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Wiesen-Ranunkel.

Marsh-Rocket (- rôk' ĭt) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfklee, Bitterklee (Menyanthes trifoliata).

Marsh-Rosemary (- rôz'mŭr rĕ) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfrosmarin, Sumpfporst, Kienporst, Kienrost, das Brauerkraut, die Gichttanne (Ledum palustre).

Marsh-Samphire (- sâm' fīr) *s.*, (*Bot.*) das Glasschmalz, das Meersalzkraut, Seekrappe (Salicornia herbacea).

Marsh-Spurge (-' spŭrj) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfeuphorbie, die Sumpfwolfsmilch (Euphorbia palustris).

Marsh-Tare (-'târ) *s.*, (*Bot.*) die Sumpf- oder Wasserwicke (Lathyrus palustris).

Marsh-Thread (-' thrĕd) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfaden, die Filzschlinke (Conferva).

Marsh-Titmouse (- tĭt' mous) *s.*, (*Ornith.*) die Sumpfmeise (Parus palustris).

Marsh-Trefoil (- trĕ' foil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Marsh-Rocket, Bog-bean.

Marsh-Tway-Blade (- tŭâ' blâd) *s.*, (*Bot.*) die Sumpf-Spatelmarge (Malaxis paludosa).

Marsh-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, der Sumpfwurm.

Marshy (mârsch' ĕ) *a.*, sumpfig, morastig; in Sümpfen entstehend, wachsend; - ground, Sumpfboden; - plants, Sumpfgewächse.

Marsupial (mâr sŭ' pĕ ŭl) *a.*, Beutelthiere betreffend.

Marsupials, *s. pl.*, Beutelthiere.

Marsupites (mâr' sŭ pīts) *s. pl.*, (*foss. Strahlth.*) Marsupiten (Tortoise-Encrenites, und in Sussex Cluster-stones genannt; ausgestorbene Krinoidengattung).

Mart (mârt) *s.*, der Markt, die Messe (ehem.); der Stapelplatz, die große Handelsstadt, das Emporium, der Nationalmarkt; (*Arch.*) der Handel, der Verkehr; das Schweinschmalz (*South.*); (*Arch.*) der Kriegsgott, *v.* Mars; law of -, letter of -, *v.* Marque.

Mart, *v. a.*, (*Arch.*) handeln, verhandeln; *Sh.* to - for gold, verkaufen, J. C. 4. III.; *v. n.*, Handel treiben, schachern.

Martagon (mârt' â gôn) *s.*, (*Bot.*) die Martagonlilie, die Berglilie, der Türkenbund (Lilium martagon).

Martel (mâr't'l) *v. a.* (*Arch.*) schlagen, hämmern (*Spens.*)

Martello-Towers (mâr tĕl' lô tou' ŭrz) *s.*, (*Mil.*) Martellothürme (die zur Vertheidigung der Küsten Englands an mehreren Punkten liegenden runden Thürme).

Marten | mâr' tĭn | *s.*, (*Säugeth.*) der Marder
Martern | mâr' tŭrn | (Mustela martes); *v.* Martin.

Martial (mâr' schŭl) *a.*, zum Kriegsgotte, zum Planeten Mars gehörig; martialisch, kriegerisch, Kriegs-...; tapfer; (ehem. *chem. Term.*) eisenartig, eisenhaltig; - balls, Eisenkugeln, Eisenweinsteinkugeln, Stahlkugeln; - law, das Kriegs-

recht; - music, militärische Musik; - pyrites, der Eisenkies, Markasit, der Gesundheitsstein.

Martialed (mâr' schûld) *a.*, krieggewohnt, zum Kriege abgerichtet, abgehärtet (*n. g.*).

Martialism (mâr' schûl ĭz'm) *s.*, das kriegerische, militärische Wesen (*n. g.*).

Martialist (mâr' schûl ĭst) *s.*, der Krieger, der Kämpfer (*n. g.*).

Martially, *adv.*, *v.* Martial.

Martialness (mâr' schûl nûs) *s.*, das Kriegerische, Martialische.

Martin | mâr' tĭn | *s.*, (*Ornith.*) die Mauerschwalbe
Martlet | mârt' lĕt | (House -; Hirundo urbica).

Martinate (mâr' tê nât) *v.a.*, (eines Verbrechens wegen) in eine auswärtige Colonie versetzen.

Martinet | mâr' tê nĕt | *s.*, der Officier, der unter seinen
Martlet | mârt' lĕt | Leuten strenge Zucht hält.

Martinets, *s. pl.*, (*S.-A.*) Geitaue (*v.* Brails).

Martingal | mâr' tĭn g'l | *s.*, der Sprungriemen (eines
Martingale | mâr' tĭn gâl | Pferdes); (*S.-A.*) ein vor dem Eselshaupt des Bugspriets befestigter Streber; - stays, die Stempstage des Klüverbaums und Außenklüverbaums (um den Klüverbaum nach unten hin zu befestigen).

Martinmas (mâr' tĭn mûs) *s.*, das Martinsfest, der Martinstag (11. Nov.); auch Martinmas-Day und (*vulg.*) Martlemas; St. Martin's-Summer, der Spätsommer; (*bildl.*) das Glück, *Sh.* H. VI. I. 1. II.

Martlet (mârt' lĕt) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Martin; (*Hrld.*) der Vogel ohne Füße oder Schnabel.

Martner (mârt'nûr) *s.*, (*Arch.*) der Ein- und Verkäufer.

Martyr (mâr' tûr) *s.*, der Märtyrer, der Blutzeuge, der Glaubenszeuge; (*bildl.*) der Dulder, das Opfer; to die a - to, als Opfer (etwa seiner Grundsätze) sterben.

Martyr, *v. a.*, zum Märtyrer machen; martern, quälen, peinigen; -ed with, gepeinigt von.

Martyrdom (mâr' tûr dûm) *s.*, das Marterthum, Märtyrerthum, der Märtyrertod.

Martyred, *pp.* d. B. Martyr, *q. v.*

Martyring, *ppr.* d. B. Mártyr, *q. v.*

Martyrize (mâr' tûr rīz) *v. a.*, als Opfer darbringen, opfern (*Spenser*, *n. g.*).

Martyrologe, *s.*, *v.* Martyrology.

Martyrological (mâr tûr rôl lôd' jê k'l) *a.*, märtyrologisch, ein Märtyrerregister enthaltend.

Martyrologist (mâr tûr rôl' ô jĭst) *s.*, der Märtyrolog, der Verfasser einer Märtyrergeschichte.

Martyrology (mâr tûr rôl' ô jê) *s.*, das Märtyrologium, das Märtyrerbuch, das Marterbuch (eine Geschichte, ein Verzeichniß der Blutzeugen oder Glaubenshelden).

Marum (mâr' rûm) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Saturei, das Pfefferkraut, Bohnenkraut, Kölleenkraut, Wurzelkraut (*v.* Savory; Satureja hortensis); the small -, *v.* Matgrass.

Marvel (mâr' v'l) *s.*, das Wunder; das Wunderding; die Verwunderung, das Staunen; (*Bot.*) - of Peru, die gabelspaltige Wunderblume (Mirabilis dichotoma); the common -, die gemeine Wunderblume, die falsche Jalappe, die Schweizerhosen (Mirabilis jalapa); - lovers, - mongers, Wundersüchtige.

Marvel, *v.n.*, sich wundern (at, über).

Marvelling, *ppr.* d. B. Marvel, *q. v.*

Marvellist (mâr' v'l lĭst) *s.*, der Wundererzähler.

Marvellous (mâr' v'l lûs) *a.*, wunderbar, erstaunlich, unglaublich; übernatürlich.

Marvellous, *a.*, (*arch. vulg.*) st. Marvellously.

Marvellous, *s.*, das Uebernatürliche.

Marvellously, *adv.*, *v.* Marvellous, *a.*

Marvellousness (mâr' v'l lûs nûs) *s.*, das Wunderbare, Erstaunliche.

Mary (mâr' rê) *s. p.*, Marie; (*Bot.*) - bud, *v.* Marigold, *Sh.* C. 2. III.; (*Arch.*) - mass, Mariä Verkündigung.

Mascagnine (mâs' kâg nĭn) *s.*, (*Min.*) der Mascagnin (ein pikrofulphatisches Hydrolyt).

Mascal (mâs' k'l) *s.*, die Raupe (*Devon.*).

Mascle (mâs' k'l) *s.*, (*hrld. Term.*) die ausgebrochene Raute.

Masculate (mâs' kêû lât) *v.a.*, stark machen, kräftigen (Gegensatz von Emasculate, *q. v.*).

Masculated, *pp.* d. B. Masculate, *q. v.*

Masculating, *ppr.* d. B. Masculate, *q. v.*

Masculer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Masker.

Masculine (mâs' kêû lĭn) *a.*, männlich, daher stark, kräftig, mannhaft, kühn, tapfer; männlich, grob (features of a woman, Gesichtszüge eines Frauenzimmers); (*Gr.*) männlich, männlichen Geschlechts; the - gender, das Masculinum, das männliche Geschlecht; (*astrol. Term.*) - planets, die Sonne, Mars, Jupiter und Saturn; - signs, der Widder, die Zwillinge, die Wage, der Schütz und Wassermann.

Masculine, *s.*, (*Gr.*) das Masculinum; (*vulg. scherzw.*) das Männchen.

Masculinely, *adv.*, wie ein Mann, männlich, mannhaft.

Masculineness (mâs' kêû lĭn nûs) *s.*, die Männlichkeit, das Mannhafte.

Masculy | (mâs' kêû lê) *a.*, (*hrld. Term.*) mit ausge-
Mascaly | brochenen Rauten bedeckt.

Mase, *v.*, (*Arch.*) *v.* Maze.

Mash (mâsch) *s.*, das Gemisch, das Gemengsel, (*vulg.*) der Mischmasch; das Mengfutter (bes. für Pferde); (*Brauer.*) der Meisch; (*prov.*) *v.* Marsh.

Mash, *v. a.*, (zu einem Brei) zerstoßen, zerquetschen, mengen, mischen, (*vulg.*) matschen; (*Brauer.*) einmeischen.

Mashed (mâscht) *pp.* d. B. Mash, *q. v.*; - potatoes, Kartoffelmuß, Kartoffelbrei.

Mashel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Mashing-Staff, unter Mashing.

Mashes, *s. pl.*, *v.* Meshes.

Mashing (mâsch' ĭng) *ppr.* d. B. Mash, *q. v.*; - staff, das Meischholz; - tub, das Meischfaß, die Meischkufe.

Mashy (mâsch' ê) *a.*, zu einem Brei zerstoßen, gemischt, gemengt, (*vulg.*) matschig.

Mask (mâsk) *s.*, die Maske, die Larve; (*bildl.*) die Maske, der Schein, der Deckmantel, der Vorwand, die Ausflucht; die Maskerade, der Maskenball; die maskirte Person, die Maske; das Possenspiel, der Schwank, die Mummerei; (*Arch.*) ein dramatisches Spiel tragischer Art; ein opernartiges Schauspiel; (*Archit.* u. *Mal.*) der (Menschen-) Kopf ohne Hinterhaupt, der Fratzenkopf; to put on a -, sich maskiren; to pull of one's -, sich entmaskiren.

Mask, *v. a.*, maskiren, verlarven, verkleiden, vermummen; (*bildl.*) verbergen, verdecken, verhüllen, verstecken, verstellen, *Sh.* M. 3. I.; (*S.-A.*) to - a ship, falsche Flagge führen; meischen, einmeischen (*North.*).

Mask, *v. n.*, sich maskiren, sich verlarven; (*bildl.*) sich verstellen.

Masked (mâskt; mâsk'ĕd) *pp.* d. B. Mask, *q. v.*; a - ball, ein Maskenball; (*mil. Term.*) a - battery, eine maskirte, verdeckte Batterie; - ship and property, falsch angegebenes Schiff und Gut.

Masker (mâsk' ûr) *s.*, die Maske, die maskirte Person; der Maskenspieler, *Sh.* L. 5. II., J. C. 5. I.

Maskered (mâs' kûrd) *a.*, betäubt; beinahe erstickt (*North.*).

Maskery (mâs' kûr rê) *s.*, der Maskenanzug; die Mummerei (*n. v. g.*).

Mask-House (-'hous) *s.*, ein zu Maskeraden eingerichtetes Haus.

Masking, *ppr.* d. B. Mask, *q. v.*; *s.*, die Maskerade; das Possenspiel; *a.*, - habit, der Maskenanzug, das Maskenkleid.

Maslin (mâs' lĭn) *a.*, gemischt, gemengt, vermischt.

Maslin, *s.*, *v.* Meslin.

Mason (mâ' s'n) *s.*, der Maurer; der Freimaurer; - work, die Mauerarbeit.

Masoned (må' s'nd) *a.*, (*hrld. Term.*) gemauert (auch überhaupt).

Masonic (må sŏn' ĭk) *a.*, die Freimaurer betreffend, freimaurerisch; - hall, - lodge, die Freimaurerloge.

Masonry (må' s'n ré) *s.*, die Maurerei, das Maurerhandwerk, die Maurerkunst; das Mauerwerk, Gemäuer, *Sh.* A.W. 2. I.; solid -, das massive Mauerwerk; die Freimaurerei.

Masora | **Masorah** (mås' sŏ rå) *s.*, (*hebr.*) die Masora (eine Sammlung der nach Feststellung der Punktation des alten Testaments von den Rabbinern beigebrachten kritischen Bemerkungen über Verse, Vokale, Accente, grammatikalische Formen und Buchstaben).

Masoretic | **Masoretical** (mås sŏ rĕt' ĭk | mås sŏ rĕt' té k'l) *a.*, masoretisch, zu der Masora gehörig.

Masorite (mås' sŏ rīt) *s.*, der Masoret, einer der Verfasser der Masora.

Masque, *s.*, *v.* Mask.

Masquerade (mås kŭr råd') *s.*, die Maskerade, der Maskenball; die Verkleidung; in -, verkleidet (*Dryden*).

Masquerade, *v. n.*, sich maskiren, maskirt gehen; Maskeraden halten, sich in Masken versammeln; to go masquerading, maskirt sein; auf die Maskerade gehen.

Masquerade, *v. a.*, maskiren, verlarven; (*bildl.*) verlarven, verkleiden, verstellen, verhüllen, bemänteln.

Masquerader (mås kŭr rå' dŭr) *s.*, die Maske, die maskirte Person.

Masquerading, *ppr.* d. V. Masquerade, *q. v.*

Mass (mås) *s.*, die Masse, der Klumpen; a - of blood, eine Blutmasse; (*bildl.*) a - of flame, ein Flammenmeer; (*Mal.*) a - of colours (-es), Licht- und Schattenpartieen; (*vulg.*) a - of money, eine Masse Geldes; (*bildl.*) die (große) Menge, der Haufen; die Größe (numerisch und physisch), *Sh.* H. 4. IV.; (*Billsp.*) *v.* Mace; (*chir. Term.*) der Einsatzstift (Pyramide) an einem Trepan; der Satz, der Einsatz (im Spiele); (*S.-A.*) *v.* Mess; (*kath. Rel.*) die Messe; high -, das Hochamt, daher to attend -, in die Messe gehen; to say -, die Messe lesen; - book, das Meßbuch; (*Arch.*) das Fest (jetzt nur als Endwort in Zusammensetzungen gebr., z. B. Christmas, Michaelmas etc.).

Mass, *v. a.*, (st. Amass; *arch. vulg.*) häufen, anhäufen; anfüllen, verdicken, verstärken; im Würfelspiel setzen.

Mass, *v. n.*, (*Arch.*) die Messe lesen.

Massa, *s.*, in der Negersprache *corr.* von Master, *q. v.*

Massacre (mås' så kŭr) *s.*, das Blutbad, Gemetzel, Morden; *Sh.* der Mord, H. VI. I. 2. II., R. III. 2. IV., 4. III.

Massacre, *v. a.*, niedermetzeln, niedermachen, niederhauen.

Massacred, *pp.* d. V. Massacre, *q. v.*

Massacrer (mås' så krŭr) *s.*, der Mordende, der Schlachtende (*s. W.*).

Massacring, *ppr.* d. V. Massacre, *q. v.*

Masser (mås' sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Meßpriester; *v.* Mercer (*Lancast.*); der Abtritt (*Somerset*).

Masseter (mås' sĭt tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) der Kaumuskel.

Massicot | **Masticot** (mås' sé kŏt | mås' té kŏt) *s.*, (*Chem.*) das Massicot, gelbes Bleioxyd (welches durch Umrühren des geschmolzenen Bleies gewonnen wird).

Massiness | **Massiveness** (mås' sé nŭs | mås' sĭv nŭs) *s.*, das Massive, das Schwere, das Dichte, Feste, Plumpe, Derbe, die Derbheit.

Massive | **Massy** (mås' sĭv | mås' sé) *a.*, massiv, dicht, schwer, derb, fest, gediegen, gewichtig; plump; in Massen.

Massively, *adv.*, *v.* Massive.

Massiveness, *s.*, *v.* Massiness.

Massy, *a.*, *v.* Massive.

Mast (måst) *s.*, die Mast, Eichel- oder Buchmast, *Sh.* Ti. An. 4. III.; (*S.-A.*) der Mast, der Mastbaum; die Stenge; a made -, ein zusammengesetzter oder gemachter Mast; the main -, der große Mast; the mizen -, der Besanmast; the try-sail -, der Schnaumast; to step or set up a -, einen Mast einsetzen; the quoins or wedges of the -, die Mastenkeile; coats of the -, Kragen oder Segeltuchkragen der Masten; the wooden - coat, der Spielkragen oder Wendelkragen; - cleats, Mastklampen; - head, der Topp, die Spitze des Mastbaumes; - hoops, die Bügel um die Masten, die Mastenbügel (eiserne Banden, welche an verschiedenen Stellen um die Masten geschlagen werden); - maker, der Mastenmacher; - props (for careening), Mastenstützen (beim Kielholen eines Schiffes gebr.); - step, die Mast-Spuhr, Spur (eine Zusammensetzung von starken Holzstücken, welche da angebracht wird, wo der Fuß eines Mastes oder eines Gangspills oder derjenige der großen Bäting auftritt); - trunk, der Mastenkoker, das Gehäuse, in welchem der Mast steht.

Mast, *v. a.*, (*S.-A.*) bemasten, mit Masten versehen.

Masted, *pp.* d. V. Mast, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) gemästet.

Master (mås' tŭr; må' stŭr) *s.*, der Herr, der Eigenthümer, der Besitzer, der Gebieter, der Leibeigenthümer; der Herrscher, Beherrscher; (*vulg.*) der Sieger, daher to be the -, to get the -, Sieger sein, die Oberhand erlangen; to get the - of a person, Einen beherrschen, unterwürfig machen; to get the - of a thing, etwas überwinden, besiegen; the - of a ship, der Capitän eines Kauffahrteischiffes, der Schiffs-Patron; der Führer einer Lootsenbarke; der Schiffsherr, der Rheder (*v.* d. ü. Owner); der Officier eines Kriegsschiffes, der dasselbe unter des Capitäns Leitung führt; -'s store-room, Schiffers-Gatt (die Kammer im Raume eines Kriegsschiffes, in welcher der Schiffer das Reservegut verwahrt); der Lehrer, der Vorsteher einer Schule, der Director (*v.* Teacher, Instructor, Preceptor); der Präsident eines Collegiums; der Hausherr, der Brodherr, der Lehrherr; das Haupt, der Obere, der Vorgesetzte, der Präsident; der Meister (in irgend einer Kunst oder Wissenschaft); der Virtuose; der Meister (eines Handwerks); der Werkmeister, der Vorarbeiter; (als Anrede) Junker, Herrchen, Monsieur; der Sohn eines vornehmen Herrn, so lange er noch eine Schule besucht oder dessen Erziehung nicht vollendet ist; (*Acad.*) ein gewisser Titel, z. B. - of arts (M. A.), Magister; (*scherzw.*) lord and -, der Eheherr; - at arms, der Exerciermeister auf einem Kriegsschiffe; - of the buck-hounds, der Oberjägermeister (am englischen Hofe); - of the ceremonies, der Oberceremonienmeister; - in chancery, ein Beisitzer des Kanzleigerichts; - of faculty, ein unter dem Erzbischof von Canterbury stehender Beamte, welcher Licenzen und Dispensationen erläßt; - of fence, der Fechtmeister, *Sh.* W. 1. I.; - of the horse, der Oberstallmeister; - of the [illegible] der Hausherr; ([illegible]-*A.*) - of a mess, der Backsmei[illegible] älteste Matrose an einer Back (mess); - of the mint, [illegible] Obermünzwardein; (*cant*) der Gärtner; - of misrule, [illegible] Vorsitzer einer lustigen Gesellschaft; - general (of [illegible]nance), der General-Feldzeugmeister; - of the rolls, [illegible] Oberkanzleidirector, der Groß- oder Oberarchivar; ([illegible]) der Bäcker; - of the wardrobe, der Garderobenmeister; (*cant*) Einer, der seine Kleider versetzt, um mit dem Erlös sich Branntwein zu kaufen; to be - of a thing, Herr über etwas sein; etwas ganz inne haben, in etwas bewandert sein; to be - of a language, einer Sprache mächtig sein; to be - of one's work, seiner Arbeit gewachsen sein; to be one's own -, sein eigener Herr sein; *Sh.* to be - of one's time, über seine Zeit verfügen können; what ever I am - of, alles, was ich vermag; (*Sprichw.*) like -, like man, wie der Herr, so der Knecht.

Master, *v. a.*, meistern, bemeistern, überwältigen (auch *bildl.*); sich bemächtigen, bewältigen, sich bemeistern; geschickt ausführen, ausarbeiten (*Bacon*); *Sh.* beherrschen, regieren, als Gebieter besitzen, C. 4. II.

Master, *v. n.*, (*Arch.*) sich auszeichnen, meisterhaft sein (*Spenser, Jonson*).

Master-Attendant (-' - åt tĕn' d'nt) *s.*, der Hafenaufseher, der Hafenmeister.

Master-Builder (-' - bĭl dŭr) *s.*, der Baumeister.

Master-Chord (-' - kŏrd) *s.*, der Haupt-Accord; (*anat. Term.*) der Hauptnerv, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Master-Cook (mås'tůr kůk) *s.*, der Küchenmeister.

Masterdom (mås'tůr dům) *s.*, (*Arch.*) die Herrschaft, die Obergewalt, *Sh.* M. 1. V.

Mastered, *pp.* v. V. Master, *q. v.*

Master-Fiend (-'- fénd) *s.*, der Erzfeind (*Bulwer:* Zanoni).

Masterful (mås'tůr fůl) *a.*, (*Arch.*) meisterhaft, geschickt; herrisch, gewaltthätig.

Master-Gunner (-'- gůn nůr) *s.*, der Büchsenmeister, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.

Master-Hand (-'- hånd) *s.*, (*bildl.*) die Meisterhand, der geschickte Mann.

Mastering (mås'tůr rĭng) *ppr.* v. V. Master, *q. v.*

Mastering, *s.*, die Beize der Lebergerber; - pit, die Lebergrube.

Master-Jest (-'- jěst) *s.*, der Hauptspaß.

Master-Key (-'- ké) *s.*, der Haupt-Capitalschlüssel.

Master-Leaver (-'- lé vůr) *s.*, der entlaufene Diener, *Sh.* A. C. 4. IX.

Masterless (mås'tůr lůs) *a.*, herrenlos; (*bildl.*) unbändig, halsstarrig.

Masterlessness (mås'tůr lůs nůs) *s.*, die Herrenlosigkeit; (*bildl.*) die Unbändigkeit, die Halsstarrigkeit.

Master-Like (-'- lĭk) *a.*, meisterhaft; herrisch, gebieterisch.

Masterliness (mås'tůr lé nůs) *s.*, das Meisterhafte, die besondere Geschicklichkeit.

Master-Lock (-'- lǒk) *s.*, das Thürschloß.

Master-Lode (-'- lód) *s.*, die Haupterzader.

Masterly (mås'tůr lé) *a.*, meisterhaft, meisterlich; herrisch, gebieterisch.

Masterly, *adv.*, *v.* Masterly, *a.*

Master-Mason (-'- må s'n) *s.*, der Maurermeister; der Freimaurer im dritten Grade.

Master-Mind (-'- mĭnd) *s.*, der Hauptverstand, der geistig am meisten Befähigte.

Master-Note (-'- nót) *s.*, (*Mus.*, ehem.) die Maxima, die größte, längste Note, eine Note von 8 schweren Taktschlägen oder 8 Takten.

Master-Passion (-'- påsch ůn) *s.*, die herrschende Leidenschaft.

Master-Piece (-'- pés) *s.*, das Meisterstück, Meisterwerk; das Haupttalent (*Clarendon*).

Master-Reason (-'- ré z'n) *s.*, der Hauptgrund, *Sh.* P. 4. VI.

Master-Rogue (-'- rǒg) *s.*, der Erzspitzbube.

Master-Root (-'- růt) *s.*, die Hauptwurzel.

Master-Sin (-'- sĭn) *s.*, die Erbsünde.

Mastership (mås'tůr schĭp) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt, die Macht; der Vorzug, der Vorrang; das Vorsteheramt, Aufseheramt; die Meisterschaft, die Vortrefflichkeit, die Geschicklichkeit; die Meisterwürde; (*Arch.*) das Meisterstück; (*iron.* als Titel) die Meisterschaft, *Sh.* G. V. 3. I.

Master-Sinew (-'- sĭnyů) *s.*, die Hauptsehne, die große Beugesehne des Fußes (bei Pferden).

Master-Spirit (-'- spĭr rĭt) *s.*, der hervorragende Geist, *Sh.* J. C. 3. I.

Master-String (-'- strĭng) *s.*, (*Mus.*) die Hauptsaite.

Master-Stroke } -'-strǒk } *s.*, der Meisterstreich, Meister-
Master-Touch } -'-tůtsch } zug; (*bildl.*) das Meisterstück.

Master-Tooth (-'- tůth) *s.*, der Backenzahn, Fangzahn, Eckzahn.

Master-Warden (-'- ůår d'n) *s.*, der Oberaufseher.

Master-Work (-'- ůůrk) *s.*, das Meisterwerk.

Master-Wort (-'- ůůrt) *s.*, (*Bot.*) die Meisterwurz, Kaiserwurz, Ostrizwurzel, Magistranzwurzel, das Meisterkraut (Imperatoria ostruthium).

Mastery (mås'tůr ré) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt, die Macht; das Eigenthum, der Besitz; der Vorrang, der Vorzug; die Meisterschaft, die ausgezeichnete Geschicklichkeit; die Erlangung einer besonderen Geschicklichkeit (of, in); die wissenschaftliche Uebung; der Musterplatz; to get (obtain) the - of a thing, etwas in seine Gewalt bekommen, zu dem Besitze einer Sache gelangen, etwas vollkommen erlernen; to try masteries with a person, mit Einem um den Vorzug streiten; allerlei Uebungen mit Einem vornehmen; to attain to a - in a thing, es in einer Sache weit bringen.

Mastful (måst' fůl) *a.*, mastreich, eichelreich.

Mastic } (mås' tĭk) } *s.*, der Mastix, Mastich, das Mastix-
Mastich } harz (Resina mastix); das Mastich-Cement (eine Mischung von Sand, Kalkstein und etwas Bleiglätte, welche mit Leinöl angemacht, verarbeitet wird); (*Bot.*) - thyme, - herb, herb -, Mastixthymian (Thymus mastichina); - tree, die Mastix-Pistazie, der Mastixbaum, ewiges Holz (Pistacia lentiscus); - wood, das Holz dieses Baumes.

Masticable (mås'té kå b'l) *a.*, gekaut werden könnend.

Masticador } (mås té kå' důr) } *s.*, die Stange, das
Mastigadour } Kaugebiß.

Masticate (mås'té kåt) *v. a.*, kauen.

Masticated, *pp.* v. V. Masticate, *q. v.*

Masticating, *ppr.* v. V. Masticate, *q. v.*

Mastication (mås té kå'schůn) *s.*, das Kauen.

Masticator (mås'té kå tůr) *s.*, der Kauende.

Masticatory (mås'té kå tůr ré) *a.*, kauend.

Masticatory, *s.*, (*med. Term.*) das Kaumittel.

Masticine (mås'té sĭn) *a.*, von, aus Mastix.

Masticot, *s.*, *v.* Massicot.

Mastiff (mås' tĭf) *s.*, der Bullenbeißer, der Kettenhund.

Mastless (måst'lůs) *a.*, mastlos (von Schiffen); keine Mast tragend (von Bäumen).

Mastlin (måst'lĭn) *s.*, *v.* Meslin.

Mast-Maker (-'må kůr) *s.*, der Mastenmacher.

Mastodon (mås' tó dǒn) *s.*, (*foss. Säugeth.*) das Mastodon, der Zitzenzahn (ausgestorbenes Pachydermengeschlecht aus der Familie der Proboscidea).

Mastoid (mås'toid) *a.*, (*anat.* u. *med. Term.*) mastoidisch, was sich auf den zitzenförmigen Fortsatz (Mastoid process) des Schläfenbeines bezieht.

Mastology (mås tǒl'ó jé) *s.*, die Mastologie, die Mammologie, die Lehre von den Säugethieren.

Mastress, *s.*, (*Arch.*) *v.* Mistress.

Mastupration (mås tů prå' schůn) *s.*, die Selbstbefleckung, die Onanie.

Masty (mås' té) *a.*, mastreich; groß, grob, dick, plump (*Lincoln.*); *s.*, *v.* Mastiff (*North.*).

Mat (måt) *s. p.*, *abbr.* für Matthew und Martha, Mathias, Martha.

Mat, *s.*, die Matte, Strohmatte, Binsendecke; (*S.-A.*) a -, a wrought - (a panch), eine Matte, Stoßmatte (zur Bekleidung der Ankertaue, Wanttaue, Masten und Raaen an solchen Stellen, wo sie durch vorbeifahrendes Tauwerk schadhaft werden könnten); a chaped -, eine gespickte Matte; - bed, die Matratze (*v.* d. ü. Matress); (*Giess.*) - scoria, Rohschlacken; to roast the -, den Stein treiben.

Mat, *v. a.*, mit Matten bedecken, belegen, überziehen; ineinanderflechten, verflechten; zusammenpressen, niederlegen.

Mat, *v. n.*, Matten machen, flechten; in einander sich flechten, wie ein Flechtwerk sich zusammenlegen, sich verflechten.

Matachin (måt' å kĭn; måt' å schén) *s.*, (*Arch.*) der Schwertertanz, Waffentanz; der Gaukeltanz.

Matador (måt' å dǒr) *s.*, (*sp.*) der Todtschläger, der Stiertödter (Hauptkämpfer bei den spanischen Stiergefechten).

Matadore (måt å dǒr') *s.*, der Matador, eine der drei (vier) obersten Trumpfkarten (beim L'hombrespiel; *v.* Spadilla, Manilla, Basta).

Match (måtsch) *s.*, (*Mil.*) die Lunte, die Zündruthe, der Zündstock; das Schwefelhölzchen, Zündhölzchen, der Dacht, Docht; (*S.-A.*) the fore castle -, - of the fore castle, der Wacher (eine Lunte, welche auf der Back oder vorne im Schiffe zu jedem vorkommenden Dienste brennend erhalten

wird); - box, die Zundbüchse; (*S.-A.*) - chests, Luntenkisten; - girl, das Mädchen, welches mit Schwefelhölzchen hausirt.

Match, *s.*, eine Person, welche einer andern an Stärke oder geistigen Eigenschaften gleichkommt, sich mit ihr messen kann; das Gleiche, das Passende (von zwei zu einander passenden Gegenständen); die Heirath, die eheliche Verbindung; die Verlobung (zweier Geliebten unter sich); die zu verheirathende Person, die Partie; das Spiel, der Wettstreit, die Wette, die Partie (bes. in Verbindung mit einem *ppr.*, z. B. a hunting -, eine Jagdpartie rc.); he has not his -, er hat nicht seines Gleichen; he's more than a - for you, er ist dir zu überlegen; he is not is -, er ist ihm nicht gewachsen; he has met with his -, er hat seinen Mann gefunden; a rich -, eine reiche Partie; will it be a -? wird eine Heirath daraus entstehen? the - is broken off, die Heirath ist rückgängig geworden; is it a -? soll es gelten? -! (it's a -!) topp! es gilt! to set a -, eine Bestellung machen, bestellen; a pair of - horses, zwei egale Pferde.

Match, *v. a.*, (einem Gegenstande) gleich kommen, gleichen, gleich sein, (ihn) erreichen; ein Gleiches zeigen, haben, finden, aufweisen; zusammenpassen, gleich und gleich zusammenstellen oder legen, paaren, sortiren; entsprechend machen oder wählen; es mit ... aufnehmen, (Einem) die Spitze bieten, (ihm) gewachsen sein, sich (mit ihm) messen; verbinden, zusammengeben, verheirathen (with, mit); to - a cask, ein Faß ausschwefeln; to - a gun, rackets, eine Kanone, Raketen mit Lunte versehen, *Sh.* H. V. 1. II.; I know nothing to - it, ich kenne nichts, das damit zu vergleichen wäre; ich kenne seines Gleichen nicht; not to be -ed, unvergleichbar, unvergleichlich; I'll - this horse against the field, ich halte (wette) auf dies Pferd gegen alle Mit-Rennpferde; to - cocks, Hähne von gleicher Größe und Stärke zusammenbringen; a well -ed couple, ein gut zusammenpassendes Paar; they are paired, not -ed, sie sind gepaart, sie passen indeß nicht für einander.

Match, *v. n.*, sich verbinden, sich verheirathen, (von Thieren) sich paaren (with, mit), verheirathet, gepaart sein; zusammenpassen, passen, sich schicken; gemäß sein, entsprechen; to - into a family, in eine Familie heirathen; (*Jgdspr.*) the wolf goes to -, die Wölfin ist läufig.

Matchable (mâtsch' â b'l) *a.*, vergleichbar, seines Gleichen habend, was man vergleichen kann; entsprechend, angemessen, passend (*n. g.*); - to none, ohne seines Gleichen.

Matchableness (mâtsch' â b'l nŭs) *s.*, die Vergleichbarkeit; die Angemessenheit, das Passende, Entsprechende (*n. g.*).

Matched (mâtscht) *pp.* v. V. Match, *q. v.*

Matcher (mâtsch'ŭr) *s.*, Einer, der vereinigt, paart; Einer, der Wetten macht.

Matching, *ppr.* v. V. Match, *q. v.*

Matchless (mâtsch'lŭs) *a.*, ohne Gleichen, unvergleichlich; (*Arch.*) ungleich (*Spenser*).

Matchlessly, *adv.*, *v.* Matchless.

Matchlessness (mâtsch'lŭs nŭs) *s.*, die Unvergleichlichkeit.

Matchlock (mâtsch'lŏk) *s.*, das Luntenschloß.

Matchmaker (mâtsch' mâ kŭr) *s.*, der Zündhölzchenverfertiger; der Ehestifter, die Ehestifterin.

Match-Planes (-'plânz) *s. pl.*, (*Tischl.*) Nuth-, Falz-, Grund-, Grathobel.

Mate (mât) *s.*, der Gefährte, der Gespiele, der Genoß, die Gespielin, der Kamerad; der Gatte, die Gattin; das Männchen, das Weibchen (der Thiere); der Tischgenoß; der Gehülfe, der Gesell; (*S.-A.*) der Steuermann, the second -, der Untersteuermann, Steuermannsmaat, zweite Steuermann; (*Schachspiel*) das Matt.

Mate, *a.*, (*Schachsp.*) matt.

Mate, *v. a.*, sich ehelich verbinden, heirathen, (bei Thieren) paaren, sich gatten; (einer Sache, Person) gleichen, gleichkommen, sich gleich stellen; Einem die Spitze bieten, es aufnehmen mit, *Sh.* H. VIII. 3. II.; (*Schachsp.*) matt machen; (*Arch.*) niederdrücken, niederbeugen, überwältigen; bestürzt machen, verwirren, erschrecken (*Bacon*).

Mate (mât'tê) *s.*, (*Bot.*) Benennung einer brasilianischen Stechpalme (Ilex paraguayiensis), deren Blätter den sogenannten Paraguay-Thee liefern.

Mateless (mât' lŭs) *a.*, ohne Gefährten, Genossen; unverheirathet.

Matelote (mât' ê lôt) *s.*, (*frz.*) ein Fischgericht (bes. der Matrosen).

Mateology (mâ tê ŏl' ŏ jê) *s.*, die vergebliche Untersuchung oder Nachfrage, die Rückenfängerei.

Mateotechny (mâ tê ŏ tĕk'nê) *s.*, die unnütze Wissenschaft.

Material (mâ têr'rê ŭl) *a.*, materiell, körperlich, stofflich (dem Spiritual entgegengef.); (*bildl.*) wesentlich, wichtig (to, for, für); materiell, nicht formell, sächlich; the - action, die Handlung an sich; Materialien liefernd; *Sh.* a - fool, ein sinnreicher Narr (*Schlegel*), ein sinnlicher, auf das Materielle bedachter Narr, A. L. 3. III.

Material, *s.*, das Material, der Bestandtheil (meist. *pl.*, *q. v.*); (*vulg.*) der Hintere.

Materialism (mâ têr'rê â lĭzm) *s.*, (*Phys.*) der Materialismus, die Stofflehre.

Materialist (mâ têr'rê â lĭst) *s.*, (*Phys.*) der Materialist, der Anhänger oder Bekenner des Materialismus.

Materiality (mâ têr rê âl' ê tê) *s.*, (*Phys.*) die Materialität, die Körperlichkeit, die Stoffhaltigkeit, das Bestehen aus bloßer Materie.

Materialize (mâ têr' rê â lîz) *v. a.*, materialisiren, materiell machen, verkörpern.

Materialized, *pp.* v. V. Materialize, *q. v.*

Materializing, *ppr.* v. V. Materialize, *q. v.*

Materially (mâ têr' rê ŭl lê) *adv.*, *v.* Material.

Materialness (mâ têr'rê ŭl nŭs) *s.*, das Materielle; (*bildl.*) das Wesentliche, Wichtige, die Wichtigkeit.

Materials, *s. pl.*, Materialien, Bestandtheile.

Materia-Medica (mâ têr' rê â mĕd' ê kâ) *s.*, (*lat.*) die Heilmittel-Lehre oder Kunde, die Kenntniß der Arzeneimittel und ihrer Wirkungen; das Heilmittel, der Heilstoff.

Materiate | mâ têr'rê ât | *a.*, materiell, stoffartig;
Materiated | mâ têr'rê â tĭd | a - adjective, ein stoffbezeichnendes Adjectiv (*w. g.*).

Materiation (mâ têr rê â' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erschaffung der Materie.

Materiel, *s.*, (*frz.*) *v.* Material, *s.*

Maternal (mâ tŭr' n'l) *a.*, mütterlich; mütterlich gesinnt (aunt, Tante); - love, Mutterliebe.

Maternally, *adv.*, von Mutter Seite.

Maternalness (mâ tŭr' n'l nŭs) *s.*, die mütterliche Zärtlichkeit.

Maternity (mâ tŭr' nê tê) *s.*, die Mutterschaft, die Maternität, die Mütterlichkeit, die Mutterwürde, der Mutterstand.

Matfelon (mât' fĕl l'n) *s.*, (*Bot.*) die braune Flockenblume, die Eisenwurzel (Centaurea scabiosa; *v.* Knapweed).

Matgrass (mât' grâs) *s.*, (*Bot.*) das Borstengras (Nardus stricta).

Math (mâth) *s.*, die Mahd (bes. in Zusammensetzungen; *v.* Aftermath).

Mathematic | mâth ê mât' ĭk | *a.*, mathematisch;
Mathematical | mâth ê mât' ê k'l | unumstößlich (certainty, Gewißheit).

Mathematically, *adv.*, *v.* Mathematical.

Mathematician (mâth ê mâ tĭsch' ŭn) *s.*, der Mathematiker.

Mathematics (mâth ê mât' ĭks) *s. pl.*, die Mathematik, die Größenlehre; mixed -, die angewandte Mathematik; pure or speculative -, die reine Mathematik.

Mathemeg (mâth'ê mĕg) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Kabeljau.

Mather (mâ*th*'ŭr) *s.*, (*arch. Bot.*) die große Maßliebe; *v.* Madder.

Mathes (mā'thēz) *s.*, (*Bot.*) die wilde Kamille (Matricaria chamomilla).

Mathesis (mā thē'sĭs; māth'ē sĭs) *s.*, die Mathesis, Mathematik.

Mathilda | **Matilda** (mā tĭl'dă) *s. p.*, Mathilde.

Mathurins (māth'ū rĭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Mathuriner, Trinitarier.

Matin (māt'ĭn) *a.*, zum Morgen gehörig, früh.

Matin, *s.*, (*Arch.*) der Morgen.

Matins (māt'ĭnz) *s. pl.*, der Morgengesang, das Morgengebet; (*kath. Rel.*) die Mette, Frühmette.

Matmaker (māt'mā kŭr) *s.*, der Mattenmacher.

Matrass (māt'răs) *s.*, (*chem. Term.*) das Destillirglas, der Destillirkolben (*v.* Cucurbit); *v.* Matress.

Matreed (māt'rēd) *s.*, (*Bot.*) das Strandgras (Arundo arenaria).

Matress | **Mattress** (māt'rŭs) *s.*, die Matratze.

Matricaria (māt rē kār'rē ă) *s.*, (*Bot.*) das Mutterkraut, Kamillenmutterkraut.

Matrice (mā'trĭs) | **Matrix** (mā'trĭks) *s.*, (*anat. Term.*) die Gebärmutter; (*Typ.*) die Matrize; die Gießmutter, Schriftmutter; (*Färb.*) die Haupt- oder Urfarbe; (*Min.*) die Erzmutter; (*Münzw.*) der Abschlag, der Prägestock.

Matricidal (māt'rē sī d'l) *a.*, muttermörderisch.

Matricide (māt'rē sīd) *s.*, der Muttermord; der Muttermörder, die Muttermörderin.

Matricious (mā trĭsch'ŭs) *a.*, (*anat. Term.*) zur Gebärmutter gehörig.

Matricular (mā trĭk'ēū lŭr) *a.*, zur Matrikel gehörig.

Matricular, *s.*, die Matrikel.

Matriculate (mā trĭk'ēū lāt) *v. a.*, immatrikuliren, einschreiben.

Matriculate (mā trĭk'ēū lĕt) *a.*, immatrikulirt, eingeschrieben.

Matriculate, *s.*, der Immatrikulirte, der Eingeschriebene.

Matriculated, *pp.* d. V. Matriculate, *q. v.*

Matriculating, *ppr.* d. V. Matriculate, *q. v.*

Matriculation (mā trĭk ēū lā'schŭn) *s.*, die Immatrikulation, die Einschreibung.

Matrimonial (māt rē mō'nē ŭl) *a.*, ehelich, die Ehe oder den Ehestand betreffend; vom Ehestande.

Matrimonially, *adv.*, *v.* Matrimonial.

Matrimonious (māt rē mō'nē ŭs) *a.*, *v.* Matrimonial (*w. g.*).

Matrimony (māt'rē mŭn nē) *s.*, der Ehestand, die Ehe; to be united in the bands of -, ehelich verbunden sein, getraut sein; (*Arch.*) die Ehefrau.

Matrix, *s.*, *v.* Matrice.

Matron (mā'trŭn; māt'rŭn) *s.*, die Matrone, die ältliche, verheirathete Frau; die Krankenwärterin, die Hospitalmutter; die Hebamme.

Matronage (mā'trŭn ĭdj; māt'rŭn ĭdj) *s.*, der Zustand, die Würde einer Matrone.

Matronal (mā'trŭn ŭl; māt'rŭn ŭl; mā trō'nŭl) *a.*, eine Matrone betreffend; matronenhaft, wie eine Matrone, der Würde einer Matrone angemessen; ehrbar, gesetzt, ernst.

Matronhood (mā'trŭn hŭd; māt'rŭn hŭd) *s.*, der Zustand einer Matrone.

Matronize (mā'trŭn īz; māt'rŭn īz) *v. a.*, zur Matrone machen, ernst, gesetzt machen.

Matronized, *pp.* d. V. Matronize, *q. v.*

Matronizing, *ppr.* d. V. Matronize, *q. v.*

Matronlike (mā' (māt') trŭn līk) | **Matronly** (mā' (māt') trŭn lē) *a.*, *v.* Matronal.

Matrosses (mā trŏs'sĭz) *s. pl.*, Handlanger bei der Artillerie (*v.* Gunner).

Mattamore (māt'tă mōr) *s.*, (im Orient) ein unterirdisches Kornbehältniß.

Matted (māt'tĭd) *pp.* d. V. Mat, *q. v.*

Matter (māt'tŭr) *s.*, die Materie, der Eiter; (*Phys.*) die Materie, der Urstoff, der Grundstoff; der Stoff, der Gegenstand, die Sache, die Angelegenheit, das Geschäft; die Ursache (of a complaint, demand, event, einer Beschwerde, Klage, Forderung, eines Ereignisses); der Gegenstand eines Streites, der Streitpunkt, der Fragepunkt, der Grund; der Betrag, die Anzahl, die Menge, der Zeitraum; Manuscript für den Setzer; a - of astonishment, eine Sache, worüber man sich wundert; a - of consideration, ein Punkt, der wohl zu überlegen wäre; a - of consequence, eine Sache von Wichtigkeit; as a - of consequence, wie eine Sache, die sich von selbst versteht, ganz natürlich; (*Rchtsspr.*) - in deed, die beweiskundige, aber nicht durch Urkunden darzuthuende Thatsache; a - of doubt, eine Sache, an der gezweifelt werden kann; I make no - of doubt, ich bezweifle gar nicht; - of fact, die Thatsache, der Verhalt einer Sache, der Thatbestand, -s of fact, Thatumstände, Facta; a - of fact-man, ein genauer, umständlicher Erzähler oder Forscher; der gewöhnliche Mensch ohne Phantasie, der prosaische Mensch; - of fact occurrence, Thatsächliches; the - in hand, die vorliegende Sache, die vorzunehmende Sache; -s of law, Rechtssachen; in - of law, was Rechtssachen anbelangt; - of moment, die wichtige Angelegenheit; - of record, die mit Urkunden belegte Thatsache; what's the -? was ist's? was giebt's? warum handelt es? wovon ist die Rede? what's the - with you? was fehlt dir? something's the -, or I am sure he would not have staid away, es muß etwas vorgefallen sein, sonst wäre er sicherlich nicht weggeblieben; no -! es thut nichts, es hat nichts zu sagen, schadet nichts; I make no - of it, ich mache mir nichts daraus; it's a - of indifference to me, es ist mir ganz einerlei; bring me one of the books, no - which, bringe mir eins von den Büchern, es ist mir einerlei welches; no such -, mit nichten, nicht doch; (*vulg.*) a - of seven pounds, ein Gegenstand von sieben Pfund; for the - of that, was das anbelangt; (*Arch.*) upon the -, im Ganzen, genau betrachtet; to make -s up, Streitigkeiten schlichten; to carry -s so far that..., die Sachen so weit treiben, daß...; to go from the -, abschweifen (*Sh.* to speak off the -, M N. 3.V.); a small -, eine Kleinigkeit, ein Wenig; to resolve into (to grow to) -, eitern.

Matter, *v. n.*, von Bedeutung sein, daran gelegen sein; what -s it? was thut es? was liegt daran? it -s little what he does, es ist ziemlich einerlei, was er thut; it -s not, es thut nichts; eitern (*v.* d. ü. Maturate).

Matter, *v. n.*, (*Arch.*) achten, beachten, sich etwas aus einer Sache machen.

Mattered, *pp.* d. V. Matter, *q. v.*

Matterless (māt'tŭr lĕs) *a.*, stofflos, gehaltlos.

Mattery (māt'tŭr rē) *a.*, eiterig, Eiter erzeugend; (*Arch.*) wichtig, inhaltsreich.

Matthew, *s. p.*, Matthäus.

Matthiola (māt thĭ' ō lă) *s.*, (*Bot.*) die Levkoje (*v.* Stock).

Matting (māt' tĭng) *ppr.* d. V. Mat, *q. v.*

Mattings, *s. pl.*, Matten, Mattenwerk.

Mattock (māt' tŭk) *s.*, die Haue, der Karst, die Hacke.

Mattress, *s.*, *v.* Matress.

Matty (māt' tē) *a.*, (*prov.*) st. Matted, in einander verflochten, verworren.

Maturants (māt'ū rănts) *s. pl.*, (*chir. Term.*) reifende Mittel (Heilmittel, deren man sich zur Beförderung der Eiterung solcher entzündlichen Geschwülste bedient, bei welchen der Ausgang in Eiterung eingetreten ist oder bewirkt werden soll).

Maturate (māt ū rāt) *v. a.* zeitigen, reifen, zur Reife bringen; die Eiterung befördern.

Maturate, *v. n.*, reifen, zur Reife kommen; eitern.

Maturated, *pp.* d. V. Maturate, *q. v.*

Maturating, *ppr.* d. V. Maturate, *q. v.*

Maturation (mät ú rā' schŭn) *s.*, das Zeitigen, das Reifen, die Zeitigung, die Reife; (*med. Term.*) die Eiterung; to grow to -, zur Reife kommen.

Maturative (mät' ú rā tĭv; mă túr'rā tĭv) *a.*, zeitigend, reifend; (*med. Term.*) zum Eitern bringend.

Mature (mă tschúr') *a.*, reif, zeitig; (*bildl.*) reif, *Sh.* Cor. 4. III., reiflich (consideration, Ueberlegung); to grow -, reif werden.

Mature, *v. a.*, reifen, zeitigen; (*bildl.*) zur Reife bringen, befördern, vervollkommnen, veredeln (wine, Wein, the judgment, das Urtheil, den Verstand).

Mature, *v. n.*, reifen, reif werden, sich veredeln, vervollkommnen (auch *bildl.*).

Matured, *pp.* d. V. Mature, *q. v.*

Maturely (mă tschúr' [túr'] lé) *adv.*, auf eine zeitige, reife, vollständige Weise; (*bildl.*) reiflich, wohl überlegt; (*lat.*) früh (*w. g.*).

Matureness, *s.*, *v.* d. ü. Maturity.

Maturescent (mät' ú rĕs sŭnt; mät' tschú rĕs sŭnt) *a.*, reif werdend, der Reife sich nähernd.

Maturing, *ppr.* d. V. Mature, *q. v.*

Maturity (mă tschúr' ré té) *s.*, die Reife; (*bildl.*) die Reife, die Vollkommenheit; (*Hdlsspr.*) der Verfall, die Verfallzeit, Zahlungszeit eines Wechsels, to pay a bill at -, einen Wechsel zur Verfallzeit bezahlen, einlösen.

Matutinal | mät' tú tī nŭl | *a.*, zum Morgen gehörig,
Matutine | mät' tú tīn | den Morgen betreffend, Morgen-..., Früh-..., - hours, Frühstunden.

Matweed (mät' ŭéd) *s.*, (*Bot.*) das Flechtgras (Lygeum).

Maud (måd) *s. p.*, *abbr.* von Matilda, Mathilde; *s.*, ein bunt karrirter Mantel der Schäfer in den Hochgebirgen Schottlands.

Maudle (må' d'l) *v. a.*, (*arch. vulg.*) betäuben, benebeln, den Kopf schwer machen, einnehmen.

Maudled, *pp.* d. V. Maudle, *q. v.*

Maudlin (måd' lĭn) *s. p.*, *corr.* u. *abbr.* von Magdalen, Magdalene, Lenchen; *s.*, (*Bot.*) die Schafgarbe, Balsamgarbe, das Leberbalsamkraut (Achillea ageratum).

Maudlin, *a.*, benebelt, betrunken, (meist.) - drunk, weinerlich betrunken; - fair, ein großer Lärm, Tumult (*North.*).

Maudlinism (måd' lé nĭzm) *s.*, der Zustand der weinerlichen Betrunkenheit (*Dickens*).

Maudring (måd' rĭng) *a.*, stotternd, unvernehmlich sprechend (*Kent.*).

Maug (måg) *s.*, der Schwager (*North.*).

Maugre (må' gŭr) *adv.*, *prp.*, (*arch. vulg.*) trotz, ungeachtet, *Sh.* T. N. 3. I.

Maukin | (må' kĭn) *s.*, *v.* Malkin.
Maulkin |

Mauky (må' ké) *a.*, launig, eigen; schal, unschmackhaft; *v.* Mawky.

Maul (mål) *s.*, der Schlägel (*v.* d. ü. Mall); - stick, der Malerstock, der Lehrstock; *v.* Mallow und Moth (*North.*); Kleiboden (*East.*); Maules, st. Measles, die Masern (*Somerset*).

Maul, *v. a.*, mit einem Schlägel schlagen, klopfen, hämmern (*v.* Mall); (*vulg.*) durchbläuen, durchprügeln, durchgerben; (*bildl.*) züchtigen; verletzen; (*vulg.*) besudeln, beschmutzen, in Unordnung bringen; zerzausen.

Mauled (måld) *pp.* d. V. Maul, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) völlig betrunken.

Mauling, *ppr.* d. V. Maul, *q. v.*

Maum | mâm | *a.*, kleberig (*East.*); ernst, ruhig, gesetzt (*North.*); schwammig, verfault (*North.*).
Maumish | mâm' ĭsch |
Maumy | må' mé |

Maumletdars (mâm' lĕt dârz) *s. pl.*, (in Ostindien) öffentliche Beamte, welche die Staatsabgaben eincassiren, Zollbeamte.

Maunch (mânsch) *s.*, (*Arch.*) der Rockärmel, weite Aermel eines Chorhemdes; (*hrld. Term.*) der Aermel.

Maunch, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Munch.

Maund (månd) *s.*, ein in Vorder- und Hinterindien, so wie in Arabien gebräuchliches Handelsgewicht; in Bombai = 28 engl. Pfund; in Kalkutta = $74^3/_4$ engl. Pfd.; in Madras = 25 engl. Pfd.; in Surate = $37^1/_3$ engl. Pfd.; auf Prince of Wales Island, an der Nordwestküste von Malakka = 82 engl. Pfd.; der Handkorb, Butter- oder Eierkorb (*North.*).

Maund, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Command.

Maund | månd | *v. n.*, (*Arch.*) murren, brummen (at, über); in den Bart hinein reden; laut für sich reden (*North.*); (*Arch.*) betteln, to - upon the pad, auf der Landstraße betteln (*B. Jonson*).
Maunder | mån' dŭr |

Maunder (mån' dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bettler (auch *Gloucest.*); der laut für sich Redende (*North.*).

Maunderer (mån' dŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Murrende.

Maunderings (mån' dŭr rĭngz) *s. pl.*, das Gemurr.

Maundle (mân' dé) *s.*, (*Arch.*) das Almosen.

Maundril (mån' drĭl) *s.*, der doppelspitzige Spitzhammer, die Spitzaxt.

Maundy (mån' dé) *a.*, (*Arch.*) schmähend, schimpfend; trotzig, frech (*Chaucer*).

Maundy-Thursday (-'- thŭrz' dé) *s.*, der grüne Donnerstag, Gründonnerstag.

Maunge (mânj) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) gierig essen, fressen (*Lincoln.*).

Maup, *v. n.*, *v.* Mope (*North.*).

Maurice (mŏr' rĭs) *s. pl.*, Mauritius, Moritz; *v.* Morris.

Mausolean (må sŏ lé' ŭn) *a.*, zu einem Grabmal, Denkmal gehörig, dasselbe betreffend.

Mausoleum (må sŏ lé' ŭm) *s.*, das Mausoleum, das Prachtgrabmal, Prachtdenkmal.

Mauther (må' *th*ŭr) *s.*, (*Arch.*) das Mädchen (*East.*); das alberne Mädchen.

Mauthern (må' *th*ŭrn) *s.*, (*arch. Bot.*) die große Maßliebe.

Mavin (måv' ĭn) *s.*, der Rand, der Saum (*Sussex*).

Mavis (må' vĭs) *s.*, (*Ornith.*) die Singdrossel, Zippe, Zippdrossel, Weißdrossel (Turdus musicus; *v.* d. ü. Throstle).

Maw (må) *s.*, der Magen (eines Thieres); der Kropf (eines Vogels); (*vulg.*) der Magen eines Menschen, der Bauch (bes. von gefräßigen Menschen), *Sh.* T. A. 3. IV.; (*vulg.*) a - to..., eine Lust zu....

Maw-Bound (-' bound) *a.*, hartleibig, verstopft (*Chesh.*).

Mawk (måk) *s.*, (*arch. Prov.*) die Made.

Mawken | *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Mawks.
Mawkin |

Mawkingly (må' kĭng lé) *a.*, (*Arch.*) schmutzig, schlumpig, schlurig, ekelhaft.

Mawkish (måk' ĭsch) *a.*, widerlich, ekelhaft; (*bildl.*) abgeschmackt, geschmacklos, matt; abgestanden (von Getränken &c.); flau, (*vulg.*) katzenjämmerlich.

Mawkishly, *adv.*, *v.* Mawkish.

Mawkishness (måk' ĭsch nŭs) *s.*, das Widrige, Ekelhafte; (*bildl.*) die Abgeschmacktheit, die Geschmacklosigkeit; die Flauheit.

Mawks (måks) *s.*, (*prov.*) die Schlumpe; der Ofenwisch.

Mawky (må' ké) *a.*, (*prov.*) madig, voll Maden; *v.* Mawkish.

Mawl (mål) *v. a.*, beschmutzen, (besond.) beklunkern (*Lincoln.*).

Mawley (må' lé) *s.*, (*cant*) die Hand, daher tip us your -, gieb mir die Hand; to fam the -, die Hände schütteln.

Mawlin, *s.*, *v.* Maudlin.

Mawmet (må' mĕt; *vulg.* mŏm' mĭt) *s.*, (*Arch.*) das Götzenbild; die Puppe, das Püppchen; - s, Kleinigkeiten, Lappalien (*North.*).

Mawmetry (må′ mė trė) *s.*, (*Arch.*) der Muhammedanismus; der Götzendienst (*Chaucer*).

Mawmish (må′ mĭsch) *a.*, albern, läppisch, kindisch; widrig, ekelhaft.

Mawmouth (må′mouth) *s.*, (*cant*) der im Sprechen Stotternde.

Mawn (mån) *s.*, der (brennbare) Torf (*v.* Peat; *Heref.*).

Mawpuses (må′ pŭs sĭz) *s. pl.*, (*vulg.*) Geld; (*vulg.*) Moneten, Moses und die Propheten (*Lincoln.*).

Mawroll (må′rȯl) *s.*, (*arch.Bot.*) der weiße Andorn.

Mawsey (må′ zė) *a.*, geschmacklos, unschmackhaft, abgestanden (*Worcest.*).

Mawskin (må′ skĭn) *s.*, (*prov.*) das Lab, das Käselab.

Mawth (måth) *s.*, (*arch. Bot.*) die stinkende Kamille (*v.* Dog's-Fennel).

Mawworm (må′ ůůrm) *s.*, (*Zool.*) der Spulwurm (Ascaris vermicularis).

Max (måks) *s. p.*, *abbr.* von Maximilian, Maximilian; (*cant*) der Genever, Wachholderbranntwein.

Maxel (måk′ s'l) *s.*, der Misthaufen (*Kent.*).

Maxilla (måk sĭl′ lå) *s.*, (*anat Term.*) die Kinnlade, der Kinnbacken.

Maxillar } måk′ sĭl lůr } *a.*, zu den Kinnbacken ge-
Maxillary } måk′ sĭl lůr rė } hörig.

Maxilliform (måk sĭl′lė fȯrm) *a.*, kinnbackenförmig.

Maxim (måk′ sĭm) *s.*, die Maxime, der Grundsatz, der Bestimmungsgrund, das Axiom; (*mus. Term.*) die Maxima, die achtschlägige Note, die Note von acht schweren Taktschlägen oder acht Takten.

Maxim-Monger (-′- mŭng gŭr) *s.*, der Maximenkrämer (*Chesterfield*).

Maximum (måk′ sė mŭm) *s.*, das Maximum (Gegens. von Minimum), das Größte, Höchste seiner Art, die höchste Zahl, die größte Menge, der höchste Satz, der höchste Preis, das höchste Gebot, das Limitum, die höchste Summe, Maximalsumme.

May (må) *s.*, der Mai, der Maimonat, Wonnemonat; (*Poes.*) der Lenz (of youth, der Jugend), *Sh.* M. N. 5. I.; (*Arch.*) das Mädchen, die Maid; die Blüthe des Weißdorns; (*Sprichw.*) as welcome as flowers in -, herzlich willkommen.

May, *v. n.*, Blumen am Maimorgen pflücken, daher to go a -ing, auf das Blumenpflücken am Maimorgen ausgehen, maien gehen.

May, *v. aux.*, (*imp.* Might) mögen, können, dürfen; wünschen (wenn von Erlaubniß, Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit oder Freiheit die Rede ist), you - do it if you please, Sie können es thun, wenn es Ihnen gefällt; it - be that he will not see him, es könnte sein, daß er ihn nicht zu sehen bekommt; - we take a walk when we have written our exercise? dürfen wir spazieren gehen, wenn wir unsere Uebung geschrieben? you - for me, meinetwegen; - be we shall have rain, es könnte Regen geben, vielleicht wird es regnen; (und hierin unterscheidet sich May von Can, welches gebraucht wird, wenn das deutsche „können" ein Vermögen, eine Fähigkeit, Kraft oder Unmöglichkeit ausdrückt, *v.* Can); we must go early that we - get a good place, wir müssen früh hingehen, damit wir einen guten Platz bekommen; as fast as - be, so geschwind, so schnell als möglich; - it please your Majesty, wenn es Ew. Majestät gefällt; Ew. Maj. geruhen; if I - say so, wenn ich so sagen darf.

May-Apple (-′ åp p'l) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Fußblatt, der schildblätterige Entenfuß (auch Duck's-Foot, *Am.*; Podophyllum peltatum).

May-Beetle, *s.*, der Maikäfer (*Oxford*).

May-Bloom (-′ blům) *s.*, die Weißdornblüthe.

May-Blossoms (-′ blȯs sůmz) *s.*, (*arch. Bot.*) das Maiblümchen.

May-Bug } -′ bŭg } *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (*v.* Cock-
May-Bee } -′ bė } chaffer).

May-Bush (må′ bůsch) *s.*, (*Bot.*) der Weißdorn (Crataegus).

May-Day (-′ då) *s.*, der erste Mai; (*bildl.*) - -s, Freudentage, Festtage; the - - of youth, der Jugendlenz.

May-Dew (-′ dů) *s.*, der Maithau.

May-Duke (-′ důk) *s.*, (*Pom.*) die Maikirsche, eine Varietät der gemeinen Kirsche.

May-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Alse, Alose (Clupea alosa).

May-Flower (-′ flou ůr) *s.*, die im Mai blühende Blume; der Weißdorn; das Maiblümchen.

May-Fly (-′ flī) *s.*, (*Entom.*) die Maifliege; die Wassermotte, Wassergrille.

May-Fool (-′fůl) *s.*, der Mainarr (*West.*, in andern Theilen Englands dem April-Fool analog).

May-Game (-′ gåm) *s.*, das Maispiel; der Scherz, der Spaß, die Posse, die Belustigung; (*Arch.*) a - - person, ein Spaßmacher; to make a - - of a person, Einen zum Besten haben, ihn foppen, narren (häuf. *corr.* in Make-Game).

Mayhap (må håp′) *adv.*, vielleicht, möglich (*corr.* von may happen, kann sein).

Mayhem } *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) *v.* Maim.
Mayhim }

Maying, *ppr.* d. V. May, *q. v.*

May-Lady (-′ lå dė) *s.*, die Maikönigin, die Königin des Maifestes.

May-Lily (-′ lĭl lė) *s.*, (*Bot.*) das Maiblümchen (Convallaria majalis).

May-Morn (-′ mȯrn) *s.*, der Maimorgen; (*bildl.*) *Sh.* - - of his youth, die Jugendfrische, H. 5. V. (Chor.).

Mayor (mår; må′ůr) *s.*, der Mayor, der Maire, der Bürgermeister; (die Mayors von London, York und Dublin heißen Lord-Mayors); lord -'s day, der Einführungstag des neugewählten Mayor von London, ein Festtag des Volkes, daher (*bildl.*) der Fest- oder Jubeltag (überh.).

Mayorally (mår′rŭl lė) *s.*, das Amt und die Würde eines Mayors; the seal of the office of -, das amtliche Siegel des Mayors.

Mayoress (mår′rės; må′ůr rės) *s.*, die Frau eines Mayors.

May-Pole (-′ pȯl) *s.*, der Maibaum, die Maistange; (*scherzw.* von langen, mageren Personen) as long as a -, wie eine Hopfenstange lang; (*Arch.*) der Bierpfahl (als Schild dienend).

May-Weed (-′ ůėd) *s.*, (*Bot.*) die stinkende Kamille (Anthemis arvensis); (*prov.*) das Fieberkraut, Mutterkraut (*v.* Feverfew).

May-Worm (-′ ůůrm) *s.*, (*Entom.*) der Maiwurm (eine Käfergattung; Meloe).

Mazagan (måz′ å gån) *s.*, (*Bot.*) die Ackerbohne, Saubohne, Buffbohne (Vicia faba).

Mazard (måz′ zůrd) *s.*, (*Arch.*) der Kinnbacken; der Kopf. *Sh.* (Mazzard) H. 5. I., O. 2. III.; die Schwarzkirsche (*Gloucest.*).

Mazard, *v. a.*, (*Arch.*) auf den Kopf schlagen.

Mazarine (måz zå rėn′) *s.*, das Dunkelblau (auch - blue); das Zuckerpapier, blaue Papier; eine Art halbrunder Backformen, deren eine in die andere paßt; eine Art Mandelkuchen; eine besondere Art Geflügel für den Tisch zubereitet; die Beischüssel; der Busenstreif.

Mazarine, *a.*, dunkelblau.

Maze (måz) *s.*, der Irrgang, Irrgarten, das Labyrinth, das Irrgewinde, *Sh.* M. D. 2. II.; (*bildl.*) die Verwirrung (of thought, des Gedankens), die Bestürzung, die Verlegenheit, die Klemme, das Gedränge, der Wirrwarr, to be in a -, bestürzt, verlegen, verdutzt sein.

Maze, *v. a.*, irre machen, verwirren, bestürzen, in Erstaunen setzen, staunen machen, verdutzen.

Maze, *v. n.*, (*Arch.*) bestürzt sein (*Chaucer*).

Mazed, *pp.* d. V. Maze, *q. v.*; *a.*, bestürzt, erschrocken, *Sh.* M. D. 2. II., H. VI. I. 4. II.

Mazedness (mâ'zĭd nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Verwirrung; die Verwunderung (*Chaucer*).

Mazer (mâ' zŭr) *s.*, (*Arch.*) ein aus Ahorn gefertigter Becher (*Spenser*).

Mazily (mâ' zĕ lĕ) *adv.*, (*Arch.*) voll Verwunderung.

Maziness (mâ' zĕ nŭs) *s.*, die Verwirrung, die Verlegenheit.

Mazological (mâz ŏ lŏd'jĕ k'l) *a.*, die Lehre von den Säugethieren betreffend.

Mazologist (mâ zŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Säugethierkundige.

Mazology (mâ zŏl' ŏ jĕ) *s.*, die Säugethierkunde (*v.* Mammalogy).

Mazur | mâ' zŭr | *s.*, der Masurka (Nationaltanz
Mazurka | mâ zŭr' kâ | der Polen).

Mazy (mâ' zĕ) *a.*, labyrinthisch, voll Irrgänge; (*bildl.*) verwickelt; bestürzt, verwundert, erstaunt, verdutzt.

Mazzard, *s.* u. *v.*, *v.* Mazard.

Me (mĕ) *prn. pers.*, (der Objectiv von I) mich; to - (häufig mit Weglassung des to), mir; for -, für mich, mir, it was intended for -, es war für mich bestimmt; es galt mir; you may do it for -, meinetwegen können Sie es thun; he was ashamed of -, er schämte sich meiner; in der vulgären Umgangssprache, ja sogar nicht selten bei den besten Schriftstellern findet man me unrichtig statt I gebraucht, z. B. it is -, ich bin es; you or -, Sie oder ich; sehr häufig bei den älteren Schriftstellern pleonastisch gebraucht, z. B. what does - Aesop? was meint ihr, was mein Aesop that?

Meacock (mĕ'kŏk) *s.*, (*Arch.*) der weibische Mensch, der unter dem Pantoffel stehende Ehemann; der Feigling, die Memme.

Meacock, *a.*, (*Arch.*) weibisch, weichlich, furchtsam, feige.

Mead (mĕd) *s.*, der Meth, der Honigtrank; (*Poes.*) *v.* Meadow.

Mead | mĕd |
Meadow | mĕd' dŏ | *s.*, die Wiese, der Anger, die Matte.

Meader (mĕ' dŭr) *s.*, der (Gras-) Mäher (*Cornw.*).

Meadow-Bouts (-' - bouts) *s. pl.*, (*Bot.*) die Dotterblume, Butterblume (Caltha palustris).

Meadow-Bugle (-'- bĕŭ g'l) *s.*, (*Bot.*) der blaue Günsel, das Zapfenkraut (Ajuga reptans).

Meadow-Campion (-' - kâm' pĕ ŭn) *s.*, (*Bot.*) die Kuckucksblume, Fleischblume, der Gauchraben (auch Meadow-Lychnis, Ragged-Robin; Lychnis flos cuculi).

Meadow-Cresses (-' - krĕs sĭz) *s. pl.*, (*Bot.*) gemeine Wiesenkresse, gemeines Schaumkraut (Cardamine pratensis).

Meadow-Grass (-' - grâs) *s.*, (*Bot.*) das Rispengras, Viehgras (Poa); great - -, smooth-stalked - -, Wiesen-Rispengras, glattes Viehgras, Wiesenviehgras, großes Viehgras (Poa pratensis); rough-stalked - -, roughish - -, gemeines Rispengras (Poa trivialis).

Meadow-Ground (-' - ground) *s.*, das Wiesenland, die Wiese.

Meadow-Iron-Ore (-'- l ŭrn ŏr) *s.*, (*Min.*) *v.* Meadow-Ore.

Meadow-Lark (-' - lârk) *s.*, (*Ornith.*) die Feldlerche (Alauda campestris).

Meadow-Lychnis, *s.*, (*Bot.*) *v.* Meadow-Campion.

Meadow-Mouse (-' - mous) *s.*, (*Säugeth.*) die kurzschwänzige Feldmaus (Mus arvalis).

Meadow-Ore (-' - ŏr) *s.*, das Sumpferz, verunreinigtes Wiesenerz, der Raseneisenstein.

Meadow-Rue (-' - rŭ) *s.*, (*Bot.*) die Wiesenraute, Feldraute, Wasserraute, Feldrhabarber (auch poor man's rhubarb; Thalictrum flavum).

Meadow-Saffron (-' - sâf frŭn) *s.*, (*Bot.*) die Zeitlose, die Lichtblume (Colchicum).

Meadow-Sage (-' - sâj) *s.*, (*Bot.*) die Wiesen- oder wilde Salbei, das Scharlachkraut (Salvia pratensis).

Meadow-Saxifrage | mĕd' dŏ zâk' sĕ frĕdj |
Meadow-Pepper-Saxifrage | -' - pĕp pŭr -' - - |
s., (*Bot.*) der Wiesen-Silau, der gemeine Roßkümmel, die falsche Bärwurz, der Mattensteinbrech (Peucedanum silaus).

Meadow-Sweet (-' - sŭĕt) *s.*, (*Bot.*) die Spierstaude (Spiraea); the common - -, die Ulmenspierstaude, Matten- oder Sumpfspierstaude, das Krampf- oder Wurmkraut, der Geißbart, Geißfuß, die Wiesenkönigin (Spiraea ulmaria).

Meadow-Trefoil (-' - trĕ foil) *s.*, (*Bot.*) der Futter- oder Wiesenklee, Kopfklee (auch Common clover; Trifolium pratense).

Meadow-Wort (-' - ŭûrt) *s.*, *v.* Meadow-Sweet.

Meadowy (mĕd' dŏ ĕ) *a.*, wiesenreich, Wiesen enthaltend.

Meagre (mĕ' gŭr) *a.*, mager, dürre; mager, unfruchtbar (soil, Boden); mager, arm, armselig (style, Schreibart); - days, Fasttage.

Meagre, *v.a.*, (*Arch.*) mager machen, ausdörren.

Meagrely, *adv.*, *v.* Meagre.

Meagreness (mĕ' gŭr nŭs) *s.*, die Magerkeit; die Unfruchtbarkeit, Unergiebigkeit (of the soil, des Bodens); die Armseligkeit, die Geringfügigkeit.

Meak (mĕk) *s.*, (*prov.*) eine Art Sichel mit langem Stiel (bes. *Suffolk.*).

Meaker (mĕ' kŭr) *s.*, die Ellritze (*v.* Minnow; *Devon.*).

Meaking (mĕ' kĭng) *a.*, kränklich, hinfällig (*West.*).

Meal (mĕl) *s.*, das Mahl, die Mahlzeit, das Essen; die Speise; das Futter (der Thiere); der Sandhaufen (*Norfolk.*); der Flecken (*Westmorel.*); ein Theil, Bruchstück (in dem Worte piece-meal); (*vulg.*) to eat a horse -, essen, ohne dabei zu trinken; das (ungebeutelte) Mehl; das (ungebeutelte) Maismehl (*Am.*); *v.* Oatmeal; die Quantität Milch, welche die Kuh bei jedesmaligem Melken giebt.

Meal, *v.a.*, mit Mehl vermengen; mit Mehl bestreuen (*w.g.*)

Meal-Bread (-' brĕd) *s.*, (*Arch.*) Brod von ungebeuteltem Weizenmehl.

Meal-Brimstone (-' brĭm stŭn) *s.*, gestoßener Schwefel.

Mealiness (mĕ' lĕ nŭs) *s.*, die Mehligkeit, das Mehlichte.

Meal-Kale (-' kâl) *s.*, *v.* Hasty-Pudding (*North.*).

Meal-Man (-' mân) *s.*, der Mehlhändler.

Meal-Mouthed, *a.*, *v.* Mealy-Mouthed.

Meal-Powder (-' pou dŭr) *s.*, (*Arch.*) feingeriebenes Pulver.

Meal's-Meat (-z' mĕt) *s.*, (*Arch.*) die zu einer Mahlzeit hinreichende Speise (*Jonson*).

Meal-Time (-' tīm) *s.*, die Eßzeit.

Meal-Tub (-' tŭb) *s.*, der Mehlkasten.

Meal-Worm (-' ŭûrm) *s.*, der Mehlwurm.

Mealy (mĕ' lĕ) *a.*, mehlig, dem Mehle ähnlich; mehlicht, wie mit Mehl bestreut, the - wings of an insect, die (gleichsam) bestäubten Flügel eines Insekts.

Mealy-Guelder-Rose, *s.*, (*Bot.*) *v.* Wayfaring-Tree.

Mealy-Mouthed (-' - mou*th*d) *a.*, verzagt im Reden, mit der ganzen Wahrheit nicht herausrücken wollend, durch mildernde Ausdrücke den wahren Thatbestand verschönernd; schmeichlerisch, heuchlerisch.

Mealy-Mouthedness (-' - mou*th* ĭd nŭs) *s.*, die Verzagtheit im Reden; der Widerwille, mit der ganzen Wahrheit einer Sache herauszurücken, das Verschönern des Thatbestandes, wobei die volle Wahrheit einigermaßen verhüllt wird; die Schmeichelei, die Heuchelei.

Mealy-Tree (-' - trĕ) *s.*, (*Bot.*) der Mehlbaum (Pyrus aria); der gemeine Weißdorn (Crataegus); die Gerbermyrthe (auch Tanner's-Sumach; Coriaria myrtifolia).

Mean (mĕn) *a.*, gemein, niedrig, gering (dem Stande nach); niedrig, gemein (von der Sinnesart); werthlos, gering, geringfügig, verächtlich, elend, armselig (abode, Wohnung), erbärmlich, schlecht (fellow, Kerl); - apparelled, schlecht gekleidet, *Sh.* T. S. 3. II.; - born, von geringer Herkunft, niedrig geboren; - proportion, das Durchschnittsverhältniß; - stature, die Mittelstatur.

Mean, *a.*, mittel, mittler, Mittel..., - time, - while, - space oder in the - time etc., mittler Weile, inzwischen, einstweilen, in der Zwischenzeit, indessen, vorläufig.

Mean, *s.*, die Mittelmäßigkeit, die Mittelstraße; die Mitte einer Sache; die Mittelstraße; die Zwischenzeit; (*mus. Term.*) die Mittelstimme, der Tenor, *Sh.* L. 5. II.; (*Arch.*) die Maßregel (*Spenser*); (*Arch.*) daß Ziel und Maß, *v.* Means; in the -, inzwischen, indessen, mittlerweile; the golden -, die goldene Mittelstraße; (*Sprichw.*) there's a - in all things, in allen Dingen giebt es eine Mittelstraße.

Mean (mên) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Meant) meinen, denken, gesinnt sein, Willens sein; vorhaben, beabsichtigen, wollen; sagen wollen, andeuten wollen, verstehen; bedeuten, anzeigen; (*arch. Prov.*) trauern, wehklagen; what do you - by this? was wollen Sie damit sagen? wie soll ich das verstehen? I did not - to wound you, ich hatte nicht die Absicht, Sie zu verletzen; what I - to say is, I don't think he has had justice done him, was ich sagen wollte ist, ich glaube nicht, daß man ihm Gerechtigkeit hat widerfahren lassen; I - you no ill, ich will Ihnen nichts Böses; he meant it for our good, er meinte es gut mit uns, er wollte nur unser Bestes fördern; to - honestly, es ehrlich, aufrichtig meinen.

Mean, *v. n.*, gedenken, denken, gesinnt sein; lahm gehen, humpeln (*North.*).

Mean-Cliff (-′klĭf) *s.*, (*mus. Term.*) der Tenorschlüssel.

Meander (mē ăn′dŭr) *s. p.*, der Mäander, ein Fluß in Kleinasien mit bedeutendem Schlangenlauf, daher (*bildl.*) der Schlangenlauf, der Schlängelweg, die geschlängelte Krümmung, das Irrgewinde, der Irrgang; -s, die Winkelzüge (of the law, des Gesetzes); (*Archit.*) -s, architectonische Verzierungen, durchbrochene Arbeit.

Meander, *v. a.*, krümmen, winden.

Meander, *v. n.*, sich winden, sich schlängeln.

Meandering, *ppr.* d. V. Meander, *q. v.*

Meandrian (mē ăn′drē ŭn), **Meandrous** (mē ăn′drŭs), **Meandry** (mē ăn′drē) *a.*, sich windend, sich schlängelnd, krumm.

Meandrina (mē ăn′drē nă; mē ăn drī′nă) *s.*, (*Zooph.*) der Hirnkorall (Brain-Stone, Brain-Coral).

Meaner (mên′ŭr) *a.*, *comp.* von Mean, *q. v.*

Meanest (mên′ĭst) *a.*, *sup.* von Mean, *q. v.*

Meaning (mên′ĭng) *ppr.* d. V. Mean, *q. v.*

Meaning, *s.*, die Meinung, die Absicht, das Vorhaben, die Gesinnung, der Wille; der Sinn, die Bedeutung (of a word, of a passage, eines Wortes, einer Stelle); das Denkvermögen, der Verstand (*w. g.*); der Wink (*East.*); full of -, fraught with -, bedeutungsvoll, bedeutsam; want of -, Unsinn; what's the - of all this? was soll dies bedeuten? was heißt dies? well -, wohlwollend, aufrichtig.

Meaningless (mên′ĭng lŭs) *a.*, bedeutungslos; ausdruckslos (features, Gesichtszüge).

Meaningly, *adv.*, bedeutungsvoll.

Meanly (mên′lē) *adv.*, *v.* Mean, *a.*: to act -, gemein handeln; to speak - of a person, geringschätzend, unehrerbietig von Einem, über Einen sprechen; to think - of a person, eine geringe Meinung von Einem haben, Einen gering schätzen.

Meanness (mên′nŭs) *s.*, die Gemeinheit, die Niedrigkeit, der niedrige, geringe Stand (- of birth or condition); die Gemeinheit, Niedrigkeit des Gemüthes, der Sinnesart, die Niederträchtigkeit; die Geringheit, Werthlosigkeit einer Sache; die Geringfügigkeit; die Armseligkeit, die Aermlichkeit (of dress etc., der Kleidung rc.); die Kargheit, die Filzigkeit, der Geiz.

Means (mênz) *s. pl.*, (mit dem nicht bestimmenden Artikel a gebr.) das Mittel (zum Zweck); das Vermögen; die Vermögensumstände, die Mittel; das Ausfunftsmittel, der Ausweg; das Werkzeug, die Ursache; by this -, durch dieses Mittel, dadurch; by - of, vermittelst, durch; by all -, auf jedenfall, durchaus, schlechterdings, platterdings; by no -, not by any -, by no - whatever, by no manner of -, auf keine Weise, durchaus nicht, ganz und gar nicht; by our -, by your -, durch uns, durch Sie; by fair -, durch gelinde Mittel, im Guten; by foul -, mit Strenge, mit Gewalt; by some - or other, auf irgend eine Weise, auf eine oder die andere Weise; by which -, wodurch; to be the - of a person's ruin, die Ursache zu dem Verderben einer Person sein; to make - for a thing, sich Mühe um eine Sache geben, sich für etwas interessiren; the end justifies the -, der Zweck heiligt das Mittel; the ways and -s, die Art und Weise, das Mittel, um etwas zu erreichen, the committee of ways and -, *v.* unter Way.

Mean-Spirited (mên spĭr′ rĭt tĕd) *a.*, niederträchtig, von gemeiner, schlechter Denkungsart; verzagt, muthlos.

Meant (mĕnt) *pp.* d. V. Mean, *q. v.*

Mear (mêr) *s.* u. *v.*, *v.* Mere; *v. a.* u. *n.*, messen (*Somerset*).

Mearl (mŭrl) *s.*, (*Ornith.*) die Amsel; *v.* Merle.

Mease (mêz; mês) *s.*, (*Arch.*) *v.* Messuage; a - of herrings, ein Maß von 500 Stück Häringen.

Measels, *s. pl.*, *corr.* von Measles, *q. v.*

Measle (mē′ z'l) *s.*, (*Arch.*) der Aussätzige; *Sh.* (Meazle) Cor. 3. I.

Measled (mē′ z'ld) *a.*, an Masern krank, mit den Masern behaftet; (*prov.*) finnig (von Schweinen); maserig, gemasert (vom Holze).

Measledness (mē′ z'ld nŭs) *s.*, (*prov.*) die Finnenkrankheit der Schweine.

Measles (mē′ z'lz) *s. pl.*, die Masern; die Finnen (Krankheit der Schweine); die Masern (im Holze); die Narben (im Leder).

Measlings, *s. pl.*, st. Measles, *q. v.* (*East.*).

Measly (mêz′ lē) *a.*, mit den Masern behaftet; mit den Finnen behaftet; räudig (von Schweinen); maserig, fleckig (vom Holz, Leder).

Measurable (mĕzh′ ŭr ră b'l) *a.*, meßbar, zu messen, zu ermessen, ermeßlich; mäßig.

Measurableness (mĕzh′ ŭr ră b'l nŭs) *s.*, die Meßbarkeit, die Ermeßlichkeit.

Measurably (mĕzh′ ŭr ră blē) *adv.*, mäßig.

Measure (mĕzh′ ŭr) *s.*, das Maß (die ganze Größe, Ausdehnung einer Sache); das Maß (womit eine Sache gemessen wird); das Maß (als bestimmte Quantität einer Sache, einer Flüssigkeit, z. B. a - of wine, ein Maß Wein); das Verhältniß; der Maßstab; der bestimmte Antheil, die Portion; die Mäßigkeit, die Grenze, *Sh.* in -, mäßig, S. 3. II.; (*Gr.* u. *Metr.*) das Silbenmaß; (*Geom.*) das Maß; (*Mus.*) das Zeitmaß, der Tact; (*Arch.*) ein langsamer, feierlicher Tanz, *Sh.* T. N. 5. I., M. N. 2. I.; (*Typ.*) die Breite einer Columne; (*bibl.*) das Lebensziel (- of one's days; *Ps.* 39. IV.); die Grenze amtlicher Gewalt (2. *Cor.* 10. XIII.); die Maßregel, Maßnahme, die Verfahrungsweise (bes. im *pl.*), to take other -s, andere Maßregeln ergreifen; beyond all -, out of all -, über die Maßen; in some -, in a certain -, gewisser Maßen; in a great -, größtentheils, meistentheils; überaus, sehr; without -, ohne Maß und Ziel; *Sh.* there's a - in every thing, jedes Ding hat sein Maß und Ziel, M. N. 2. I.; to have hard -s dealt one, schlecht, unrecht behandelt werden; to take a person's - for a suit of clothes, Einem das Maß zu einem Anzuge nehmen; to have one's - taken for a pair of boots, sich zu einem Paar Stiefeln das Maß nehmen lassen; to take legal -s against a person, Einen gerichtlich verklagen; to take one's -s accordingly, sich demnach richten, seine Maßregeln darnach nehmen; (*arch. Sprichw.*) - for -, Gleiches für Gleiches, Wurst wieder Wurst.

Measure, *v. a.*, messen, abmessen, ausmessen; durchlaufen, zurücklegen (einen Raum, eine Strecke Weges), *Sh.* L. 5. II., S. 3. IV.; ermessen, aburtheilen, *Sh.* M. N. 2. III.; abmessen, abwiegen (by, nach); (*bibl.*) with what - ye mete, it shall be -d to you again, mit welcherlei Maß ihr messet, wird euch gemessen werden (*Math.* 7. II.).

Measure, *v. n.*, messen, an Maß enthalten, groß sein; (*S.-A.*) an Tonneninhalt haben.

Measured, *pp.* d. V. Measure, *q. v.;* with - steps, gemessenen Schrittes.

Measureless (mĕzh'ŭr lŭs) *a.*, unermeßlich, *Sh.* M. 2. I., Cor. V. 5.

Measurement (mĕzh'ŭr mŭnt) *s.*, das Maß, die Messung, die Vermessung; - of a ship, der Tonneninhalt eines Schiffes; charge for -, - charge, der Aichlohn.

Measurer (mĕzh'ŭr rŭr) *s.*, der Messer, der, die, das Messende; land -, - of land, der Landmesser; (*Entom.*) der Spanner (Geometra).

Measuring (mĕzh'ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Measure, *q. v.; s.*, (*Hdlsspr.*) der Meßlohn; - cast, der Richtwurf; - chain, die Meßkette; - tape, das Meßband; (*Mech*) - wheel, das Meßrad.

Meat (mēt) *s.*, die Nahrung, die Speise (überh.); das zum Essen bestimmte Fleisch; das Gericht; (*vulg.*) das Viehfutter; (*bibl.*) die geistige Nahrung (*Joh.* 6.); der geistige Trost (*Joh.* 4.); die zur menschlichen Nahrung dienenden Erzeugnisse der Erde (*Hab.* 3.); to sit at -, sich zu Tische setzen; minced -, gehacktes Fleisch; roast -, der Braten; to forbear -, fasten; it is - and drink to him, er lebt ganz davon, *Sh.* W. 1. I.; an egg full of -, ein volles Ei; *Sh.* he eats his - without grudging, er verzehrt sein Essen ohne Murren, d. h. er lebt in Liebesgedanken ohne Widerwillen; (*vulg. Sprichw.*) after - comes mustard, Sauce hinter dem Braten, d. h. zu spät; - chopper, das Hackmesser; - hastener, eine Vorrichtung zum schnelleren Braten des Fleisches; - pie, die Fleischpastete; - safe, der Speise-, Fliegenschrank; - sausage, Fleischwurst; - scales, die Fleischwage; - screen, der Speiseschrank.

Meate, *v.*, *v.* Mete.

Meat-Earth (-'ŭrth) *s.*, bebautes Land (*Devon.*).

Meated (mē'tĭd) *a.*, (*Arch.*) gespeist, gefüttert; gemästet.

Meath (mē*th*) *s.*, der Math (*v.* Mead; *B. Jonson*); der Vorzug, das Vorkaufsrecht (*Lincoln.*); (*Arch.*) das Getränk (*Milton*).

Meat-Jack (-'jăk) *s.*, der Bratenwender.

Meat-List (-'lĭst) *s.*, der Appetit (*Devon.*).

Meat-Market (-'măr kĭt) *s.*, der Fleischmarkt.

Meat-Offering (-'ŏf fŭr rĭng) *s.*, (*jüd. Rel.*) das Speiseopfer.

Meatus (mē ā'tŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Gang, der Canal.

Meat-Ware (-'ŭăr) *s.*, Erbsen oder Bohnen (*West.*).

Meaty (mē'tē) *a.*, (*prov.*, bes. *West.*) fleischig, ohne fett zu sein (vom Vieh).

Meaw } mē yă' } *v. n.*, miauen (wie eine Katze); *v.* d. ü.
Meawl } mē yăl' } Mew.

Meazles, *s. pl.*, *v.* Measles.

Meazling, *a.*, *v.* Mizzling.

Mebby-Scales (mĕb'bē skălz) *s. pl.*, (*vulg. prov.*) to be in the - - (*corr.* v. May be), zwischen zwei Meinungen schwanken.

Mebles, *s. pl.*, (*Arch.*) die bewegliche Habe (*Chaucer*).

Mechanic } mē kăn'ĭk } *a.*, mechanisch; zur Mechanik
Mechanical } mē kăn'ē k'l } gehörig; in der Mechanik erfahren; nach den Gesetzen der Mechanik gefertigt; zur Handarbeit angehalten; durch physische Kraft wirkend, triebwerks-, maschinen- oder handwerksmäßig; (*vulg.*) mechanisch, gemein, niedrig, schlecht; - press, die Schnellpresse; - science, die Mechanik.

Mechanic, *s.*, der Mechaniker, der Maschinen- oder Triebwerkmacher, der Triebwerker; der Handwerker, Handarbeiter; -s' institution, die Gewerbschule, polytechnische Schule.

Mechanical, *s.*, (*Arch.*) der Handwerker, *Sh.* M. D. 3. II.; *v.* Mechanic.

Mechanically, *adv.*, nach den Gesetzen der Mechanik; mechanisch, durch physische Kraft; handwerksmäßig, maschinenmäßig, wie eine Maschine.

Mechanicalness (mē kăn'ē k'l nŭs) *s.*, das Mechanische, das Uebereinstimmen mit den Gesetzen der Mechanik; (*bildl.*) das Gemeine, das Schlechte.

Mechanician (mĕk ă nĭsch'ŭn) *s.*, der Mechaniker, der Mechanikus.

Mechanics (mē kăn'ĭks) *s. pl.*, die Mechanik, die Bewegungswissenschaft, die Maschinen- oder Triebwerkslehre, die Gerüstwissenschaft.

Mechanism (mĕk'ă nĭz'm) *s.*, der Mechanismus, der Bau, das Getriebe, das Triebwerk, die innere Einrichtung oder künstliche Zusammensetzung einer Maschine.

Mechanist (mĕk'ă nĭst) *s.*, der Mechaniker, Mechanikus.

Mechanographist (mĕk ă nŏg'ră fĭst) *s.*, der Mechanograph (der Künstler, welcher durch Anwendung der Mechanik Abdrücke von Kunstsachen bewerkstelligt).

Mechanography (mĕk ă nŏg'ră fē) *s.*, die Mechanographik, die mechanische Abdruckerei.

Mechlin (mĕk'lĭn) *s. p.*, die Stadt Mecheln (auch Malines); *s.*, - oder - lace, Brabanter Spitzen.

Mechlinet (mĕk lē nĕt') *s.*, (*Waarenk.*) das Mechlinet (feines Westenzeug von Leinen und Baumwolle, welches früher in Gloucestershire fabricirt wurde).

Mechloic-Acid (mē klō'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Mechlorinsäure, Mechlorsäure (Zersetzungsprodukt des Mekonins durch Chlor).

Mechoacan (mē kō'ă kăn) *s.*, (*Bot.*) die weiße Mechoacanna, weiße Jalappenwurzel, weiße Rhabarber, weiße Purgirwurzel, die indianische oder amerikanische Zaunrübe (Convolvulus mechoacanna).

Meconate (mĕk'ō nāt) *s.*, (*Chem.*) meconsaures Salz.

Meconic-Acid (mē kŏn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Meconsäure, Mohnsäure, Opiumsäure.

Meconine } mĕk'ō nin } *s.*, (*Chem.*) das Meconin (ein
Meconin } mĕk'ō nĭn } indifferenter Theil des Opiums).

Meconite (mĕk'ō nit) *s.*, (*Min.*) der Kalktuff; -s, die Körnchen des cenchritischen Rogensteins (angeblich versteinerter Mohn).

Meconium (mē kō'nē ŭm) *s.*, das Opium; (*med. Term.*) das Kindspech.

Mecrede, *s.*, (*Arch.*) *v.* Reward (*Gower*).

Med, st. May (*Isle of Wight*).

Medal (mĕd'd'l) *s.*, die alte Münze; die Medaille, Schaumünze, Denkmünze, Gedächtnißmünze; *Sh.* das Portrait, W. T. 1. II.

Medalist (mĕd'd'l ĭst) *s.*, der Münzkenner, der Münzliebhaber.

Medallic (mē dăl'lĭk) *a.*, münzkundig, numismatisch.

Medallion (mē dăl'yŭn) *s.*, die große, alte Schau- oder Denkmünze; das Medaillon.

Medallurgy (mĕd d'l ŭr' jē) *s.*, die Prägekunst, Münzprägekunst.

Meddle (mĕd'd'l) *v. n.*, sich mengen, sich abgeben (with, mit), sich einlassen (with, in); to - in things that don't concern one, sich mit Sachen abgeben, die Einen nichts angehen; mind your own business, don't - with mine, achte auf deine Sachen, mische dich nicht in die meinigen; don't - with her, gieb dich nicht mit ihr ab; - not with wine, hüte dich vor dem Wein; I will neither - nor make, ich will ganz und gar mit der Sache nichts zu thun haben, ich will mich nicht hineinmischen, *Sh.* W. 1. IV.

Meddle, *v. a.*, (*Arch.*) mischen, mengen (*Spenser*).

Meddled, *pp.* d. V. Meddle, *q. v.*

Meddler (mĕd'lŭr) *s.*, Einer, der sich in fremde Angelegenheiten, in Sachen, welche ihn nichts angehen, mischt, der Zwischenträger, der Einmenger, der Kuppler, der Händelsucher, *Sh.* M. M. 5. I., W. T. 4. III., T. A. 4. III.

Meddlesome (mĕd'd'l sŭm) *a.*, sich in fremde Sachen, in Angelegenheiten, die Einen nichts angehen, gern mischend, abgebend, lästig, naseweis; a - body, *v.* Meddler.

Meddlesomeness (mĕd'd'l sŭm nŭs) *s.*, die Geneigtheit, die Sucht, sich in fremde Sachen einzumischen.

Meddling, *ppr.* d. V. Meddle, *q. v.*; a-body, *v.* Meddler; you must always be -! du mußt die Nase in Alles stecken!

Mede, *s.*, *v.* Meed.

Mediaeval | **Medieval** (mé dé ĕ′ v'l) *a.*, mittelalterlich, sich auf das Mittelalter beziehend.

Medial (mé′dé ŭl) *a.*, mittel, mittler, Mittel....

Median (mé′dé ŭn) *a.*, in der Mitte, von mittler Größe; - paper, das Medianpapier; (*anat. Term.*) the - vein, die Mittelarmblutader.

Mediant (mé′dé ŭnt) *s.*, (*mus. Term.*) die Mediante (Bezeichnung der dritten Stufe - Terz - jeder Tonart, der Mittelton zwischen dem Grundton und seiner Quinte).

Mediastine (mé dé ăs′tĭn) | **Mediastinum** (mé dé ăs tī′nŭm) *s.*, (*anat. Term.*) die Mittelwand oder Scheidewand der Brust; (*bot. Term.*) die Mittelklappe.

Mediate (mé′dé ăt) *v. a.*, vermitteln, durch Vermittelung bewirken, zu Stande bringen (a peace, einen Frieden); (*Arch.*) durch etwas in der Mitte Befindliches begrenzen, einschränken.

Mediate, *v. n.*, sich in's Mittel schlagen, die Mittelperson abgeben, den Vermittler machen, vermitteln (between, zwischen); in der Mitte von zwei Dingen sich befinden (*w. g.*).

Mediate, *a.*, in der Mitte oder dazwischen befindlich, dazwischenliegend, dazwischenkommend; mittler, Mittel..., a - state, ein Mittelzustand; mittelbar, als Mittel wirkend, the - cause, die mittelbare Ursache.

Mediated, *pp.* d. V. Mediate, *q. v.*

Mediately, *adv.*, mittelbar, mittelbarer Weise.

Mediating (mé′dé ă tĭng) *ppr.* d. V. Mediate, *q. v.*

Mediation (mé dé ă′schŭn) *s.*, die Vermittelung; die Dazwischenkunft, die Mitwirkung, die Beihülfe; die Fürbitte, die Fürsprache; (*Arithm.*, *Geom.* u. *Mus.*) die Durchtheilung.

Mediatisation (mé dé ăt é ză′schŭn) *s.*, die Mediatisation, die Mediatisirung, die Aufhebung der (deutschen) Reichsunmittelbarkeit, die Verwandlung eines (deutschen) selbstständigen Staates in einen abhängigen.

Mediatise | **Mediatize** (mé′dé ă tīz) *v. a.*, mediatisiren (unmittelbare Reichsstände der Oberherrschaft eines andern Staates unterwerfen).

Mediatising | **Mediatizing** *ppr.* d. V. Mediatise, *q. v.*

Mediator (mé′dé ă tŭr) *s.*, der Vermittler, der Unterhändler; der Fürbitter; (*Theol.*) der Mittler (Christus).

Mediatorial (mé dé ă tŏr′ré ŭl) *a.*, zu einem Vermittler gehörig; (*Theol.*) the - office of Christ, das Mittleramt Christi.

Mediatorship (mé dé ă′tŭr schĭp) *s.*, das Mittleramt, die Vermittelung.

Mediatory (mé′dé ă tŭr ré) *a.*, *v.* Mediatorial.

Mediatress (mé′dé ă trĕs) | **Mediatrix** (mé′dé ă trĭks) *s.*, die Vermittlerin, Unterhändlerin; die Fürbittende.

Medic | **Medick** (mĕd′ĭk) *s.*, (*Bot.*) der Schneckenklee, die Luzerne (Medicago); black -, der Hopfenschneckenklee, der Steinklee (*v.* Nonsuch; M. lupulina); purple -, blauer Schneckenklee (*v.* Lucerne; M. sativa); yellow -, sichelförmiger Schneckenklee, schwedische Lucerne, schwedisches Heu (M. falcata); - vetch, der spanische Klee (Hedysarum); sea -, der Seeschneckenklee (M. marina).

Medicable (mĕd′ é kă b'l) *a.*, heilbar.

Medical (mĕd′é k'l) *a.*, medicinisch, ärztlich, zur Heilkunde gehörig; heilend, Heil...; - board, die Sanitätsbehörde; - properties, die Heilkräfte; - staff, der Medicinalstab.

Medically, *adv.*, *v.* Medical.

Medicament (mĕd′ é kă mŭnt) *s.*, das Heilmittel, die Arzenei, das Arzeneimittel.

Medicamental (mĕd é kă mĕn′ t'l) *a.*, medicinisch; heilend; heilsam.

Medicamentally, *adv.*, *v.* Medicamental.

Medicaster (mĕd′ é kăs tŭr) *s.*, der Quacksalber.

Medicate (mĕd′ é kăt) *v. a.*, mit Arzenei vermischen, vermengen, versetzen, schwängern; medicinisch behandeln, heilen.

Medicated, *pp.* d. V. Medicate, *q. v.*: - herbs, Heilkräuter; - vapour-bath, das Kräuter-Dampfbad; - waters, Gesundbrunnen.

Medicating, *ppr.* d. V. Medicate, *q. v.*

Medication (mĕd é kă′schŭn) *s.*, das Vermischen, Vermengen, Versetzen, Schwängern mit medicinischen Substanzen; das Mediciniren, der Arzneigebrauch, die Cur.

Medicative (mĕd′ é kă tĭv) *a.*, heilend; heilsam.

Medicinable (mé dĭs′ é nă b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Medicinal.

Medicinal (mé dĭs′ é n'l) *a.*, medicinisch, heilkräftig, heilsam, heilbringend; - days, - hours, fieberlose Tage, Stunden, in welchen man den Kranken Arzenei reichen darf; - chest (medicine-chest), die Arzeneikiste; - drugs, Medicinalwaaren; - herbs, Heilkräuter; - plants, Heilpflanzen; - springs, Heilquellen; - weights, Apothekergewichte.

Medicinally, *adv.*, medicinisch, ärztlich; auf medicinische Weise; in der Absicht zu heilen, z. B. to use a mineral -, eine mineralische Substanz medicinisch gebrauchen.

Medicine (mĕd′ sĭn; mĕd′ é sĭn) *s.*, die Medicin, die Arzenei; die Arzeneiwissenschaft, daher to study -, die Heilkunde studiren; a doctor of - (M. D.), ein Doctor der Medicin; (*Arch.*) der Arzt, *Sh.* W. 3. III.; *Sh.* - potable, ein ehemaliges Arzeneimittel oder Lebenselixir, worin das Gold vermischt war (Aurum potabile), H. IV. II. 4. IV.

Medicine, *v. a.*, (*Arch.*) Einen medicinisch behandeln, heilen, curiren (zuw. mit to, *Sh.* O. 3. III.); helfen.

Mediciner (mé dĭs′ sé nŭr) *s.*, der Arzt (*n. v. g.*).

Medick (mĕd′ĭk) *s.*, (*Bot.*; *corr.* v. Medicago) *v.* Medic.

Medico-Botanical (mĕd′ é kŏ bŏ tăn′ é k'l) *a.*, medicinisch-botanisch.

Medico-Chirurgical (-′ - - kĕ rŭr′ jé k'l) *a.*, medicinisch-chirurgisch.

Medico-Forensic (-′ - - fŏ rĕn′ zĭk) *a.*, medicinisch-gerichtlich.

Medics (mĕd′ĭks) *s. pl.*, (*Arch.*) die Arzeneiwissenschaft, die Heilkunde.

Mediety (mé dī′ é té) *s.*, der Mittelstand, das Mittel; die Hälfte; (*Arithm.*) die Proportion zwischen drei Gliedern, die stätige Proportion; der Durchschnitt (*w. g.*).

Medieval, *a.*, *v.* Mediaeval.

Medin (mé′ dĭn) *s.*, (*Num.*) eine sogenannte ägyptische Münze = $^1/_2$ d.; ein ägyptisches Kornmaß = 1 bushel.

Mediocral (mé dé ŏ′ kr'l) *a.*, mittelmäßig, beschränkt (intellect, Verstand; *n. v. g.*).

Mediocre (mé dé ŏ′ kŭr; mé′ dé ŏ kŭr) *a.*, mittelmäßig.

Mediocrist (mé′ dé ŏ krĭst) *s.*, der geistig Beschränkte, Bornirte (*Swift*, *n. g.*).

Mediocrity (mé dé ŏk′ ré té) *s.*, die Mittelmäßigkeit, der Mittelstand, das Mittelmaß; die Mäßigkeit, die Mäßigung (in materiellen Genüssen); - of success, mittelmäßiges Glück.

Medisance (mĕd′ é săns) *s.*, (*frz.*) die Afterrede, üble Nachrede, die Verunglimpfung, die Anschwärzung, die Verleumdung, die Lästerung; die Schmähsucht.

Meditate (mĕd′ é tăt) *v. n.*, nachdenken, nachsinnen, Betrachtungen anstellen (on, über), überlegen, erwägen.

Meditate, *v. a.*, im Sinne haben, beabsichtigen.

Meditated, *pp.* d. V. Meditate, *q. v.*

Meditating, *ppr.* d. V. Meditate, *q. v.*

Meditation (mĕd é tă′schŭn) *s.*, das Nachdenken, Nachsinnen, die Ueberdenkung, die Betrachtung; (*Theol.*) die Andacht, das stille Gebet, die Anschauung Gottes; books of -, Erbauungsbücher.

Meditative (mĕd′é tă tĭv) *a.*, nachdenkend, nachsinnend, in tiefen Gedanken oder in Nachdenken vertieft, ernst.

Mediterrane (*n. g.*) (mĕd é tŭr răn′) | **Mediterranean** (mĕd é tŭr răn′ é ŭn) | **Mediterraneous** (mĕd é tŭr răn′ é ŭs) *a.*, mittelländisch, mit Land umgeben; - mountains, inländische Gebirge; mediterranean sea, das mittelländische Meer.

Mediterranean, *s. p.*, das mittelländische Meer.

Medium (mé' dé ŭm) *s.*, das Medium, das Mittlere; das Mittel (wodurch etwas bewirkt wird), das Hülfsmittel; das Zwischenmittel, der Leiter; der Mittelgrad, die Mittelstraße; (*Log.*) der Mittelsatz; ein jeder Beweisgrund; by or through the - of..., durch die Vermittelung von..., vermittelst; at a -, im Durchschnitt; - paper, das Medianpapier; a - price, ein Mittel- oder Durchschnittspreis; a - midshipman, ein Seekadett, der schon längere Zeit gedient hat (*Flügel*).

Medlar (mĕd'lŭr) *s.*, (*Bot.*) die Mispel, Wispel; - tree, der Mispelbaum (Mespilus germanica).

Medle, *v. a.*, *v.* Meddle.

Medley, *v. a.*, *v.* Meddle.

Medley (mĕd'lé) *s.*, das Gemisch, Gemengsel, der Mischmasch (*v.* Chance-Medley).

Medley, *a.*, (*Arch.*) gemischt, gemengt, bunt durcheinander; - cloth, in der Wolle gefärbtes Tuch.

Medulla (mé dŭl' lâ) *s.*, (*lat.; anat.* u. *bot. Term.*) das Mark.

Medullar | mé dŭl' lŭr
Medullary | mĕd' ŭl lŭr ré | *a.*, (*anat.* u. *bot. Term.*) das Mark betreffend, zum Mark gehörig; markartig, markig; (*bot. Term.*) - sheath, der Markfortsatz, der Markstrahl (eine schmale Platte von Zellgewebe, welche zwischen den Holzbündeln der Jahrringe von der Markröhre nach der Rinde hinzieht); - substance, die markige Substanz.

Medullin | mé dŭl' lĭn
Medulline | mé dŭl' lĭn | *s.*, (*bot. Term.*) das Medullin (das mit Wasser und Alkohol ausgezogene Mark der Sonnenblume und des Hollunders).

Medusa (mé dú' sâ) *s.*, (*Zooph.*) die Medusa.

Medusidans (mé dú' sé dănz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Quallen.

Meech | métsch
Meecher | métsch' ŭr | *v. n.*, leise umherschleichen (in böser Absicht, *v.* Miche; *East.*).

Meed (méd) *s.*, (*Poes.*) die Belohnung, der Preis, der Lohn, *Sh.* W. 2. II.; das Verdienst, *Sh.* H. VI. III. 2. I.; (*Arch.*) das Geschenk, die Gabe.

Meed, *v. a.*, (*Arch.*) verdienen (*Hay*).

Meek (mék) *a.*, sanft, sanftmüthig, milde, freundlich, hold, leutselig; (*bibl.*) demüthig, bescheiden (*Math.* 5.).

Meek, *v. a.*, demüthigen, erniedrigen (*n. v. g.*).

Meeken (mé'k'n) *v. a.*, sanft machen, erweichen; besänftigen.

Meek-Eyed (-'īd) *a.*, mit sanften Augen, bescheiden, sittsam; (*Poes.*) - - peace, holder Friede.

Meekly, *adv.*, *v.* Meek.

Meekness (mék' nŭs) *s.*, die Sanftmuth, die Milde; (*bibl.*) die Demuth (*Gal.* 5., 1. *Cor.* 10.).

Meek-Spirited (-spĭr'rĭt tĭd) *a.*, sanftmüthig, weichherzig.

Meel, *v. a.* u. *n.*, st. Meddle, *q. v.* (*Devon.*).

Meening (mén' ĭng) *s.*, der Fieberschauer (*Kent.*).

Meer, *a.* u. *s.*, *v.* Mere.

Meere, *v.*, *v.* Mere.

Meerschaum (mér' schoum) *s.*, (*Min.*) der Meerschaum (*v.* Keffekill).

Mees |
Meese | (méz) *s.*, (*Arch.*) die Wiese, das Wiesenland, das Feld; die Gefilde.

Meet (mét) *a.*, paßlich, schicklich, tauglich, dienlich, nützlich, geeignet, übereinstimmend, brauchbar; to think -, für gut, passend erachten, *Sh.* G.V. 2. VII.; (*vulg.*) to be - with a person, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten; Einem etwas gedenken, mit Einem fertig werden.

Meet, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Met) begegnen; entgegengehen (auch to go to - a person, Einem); treffen, antreffen, finden, stoßen (auf), zusammenkommen, zusammentreffen (mit); feindlich zusammentreffen (mit); befallen, überfallen werden (von); versammeln, zusammenberufen; to - contempt, Verachtung finden, verächtlich behandelt werden; to - one's reward, seinen Lohn bekommen; I shall - him to morrow, ich werde morgen mit ihm zusammenkommen; where did you - him? wo sahen Sie ihn? (*Hdlsspr.*) your draft shall - (with) due protection, Ihre Tratte soll schuldigst honorirt werden; *Sh.* to - the old course of death, eines natürlichen Todes sterben, K. L. 3. VII.

Meet, *v. n.*, sich begegnen, sich treffen, sich zusammentreffen; zusammenkommen; zusammenstoßen; sich vereinigen; feindlich zusammentreffen, aufeinanderstoßen; sich versammeln; at what time do we - ? um welche Zeit kommen wir zusammen, versammeln wir uns? the two armies met on this plain, die beiden Armeen wurden handgemein, kämpften auf dieser Ebene; to - with a kind reception, gütig aufgenommen werden; to - again, sich wiedersehen; it is very unpleasant to - with a refusal, es ist sehr unangenehm, eine abschlägige Antwort, einen Korb zu bekommen; the new singer has met with great applause, der neue Sänger hat großen Beifall gefunden; the numerous acts of kindness I have met with at your hands, die zahlreichen Gefälligkeiten, die Sie mir haben zu Theil werden lassen; copies of this work are now very rarely to be met with, Exemplare dieses Werkes findet man jetzt sehr selten; it was the greatest ingratitude, I had ever met with, es war die größte Undankbarkeit, die ich je erlebt habe; I fear you will have many difficulties to - with, Sie werden, befürchte ich, mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen haben; you will - with still stranger things, Sie werden noch seltsamere Dinge erleben; to - with an accident, Unglück haben, plötzlich von einem Unfall betroffen werden; to - with a loss, Verlust erleiden; to - with a storm, von einem Sturme befallen werden; (*vulg.*) to - with a person, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten, (*vulg.*) ihn kriegen; (*Sprichw.*) to - as one merits, seinen verdienten Lohn bekommen; they are met with, sie haben ihren Mann, ihres Gleichen gefunden; they are well met, sie passen zu einander; to make both ends -, mit seinen Einkünften auskommen, Ausgabe und Einnahme wett machen; (*Arch.*) entgegenarbeiten; entgegentreten, zuvorkommen (*Bacon*).

Meeter (mét' ŭr) *a.*, *comp.* von Meet, *q. v.*

Meeter, *s.*, *v.* Metre; (*Arch.*) der Begegnende.

Meeterly (mét'ŭr lé) *adv.*, (wahrsch. *corr.* v. Meetly) ziemlich, mittelmäßig; hübsch; bescheiden (*North.*).

Meetiner (mét' ĭn ŭr) *s.*, der Dissident (der ein Bethaus besucht; *East.*).

Meeting (mét' ĭng) *ppr.* d. V. Meet, *q. v.*

Meeting, *s.*, die Zusammenkunft, die Versammlung, die Unterredung, die Berathung, Berathschlagung, die Conferenz, die Sitzung (der Berathenden, Versammelten); das Zusammentreffen (of two lines, zweier Linien); der Zusammenfluß (of two rivers, zweier Flüsse); der Punkt des Zusammentreffens, der Zusammenstoß (auch point of -); camp -s, gottesdienstliche Versammlungen (der Methodisten) auf freiem Felde (*Am.*); das Stelldichein, das Rendezvous, daher to appoint a person a -, Einen an einen bestimmten Platz zu einer bestimmten Zeit bestellen; the - again, das Wiedersehen; (*Hdlsspr.*) a - of creditors, eine Zusammenkunft der Gläubiger, der Concurs; to call a - of the creditors, die Gläubiger convociren.

Meeting-House (-'-hous) *s.*, das Versammlungshaus; das Bethaus (der religiösen Dissidenten); - for journeymen, die Herberge der Handwerker.

Meeting-Place (-'-plás) *s.*, der Sammelplatz.

Meetly (mét' lé) *adv.*, *v.* Meet, *a.*; leidlich, ziemlich.

Meetness (mét' nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, Paßlichkeit, Tauglichkeit, die Füglichkeit; die Geeignetheit, Richtigkeit.

Meg (mĕg) *s. p.*, *abbr.* von Margaret, Gretchen; *s.*, das Ziel beim Ballspiel, wonach geworfen wird (*West.*); (*Arch.*) - with the wad, das Irrlicht.

Megacosm (mĕg' â kŏzm) *s.*, die große Welt (Gegens. von Microcosm, *q. v.*).

Megalichthys (mĕg â lĭk' thĭs) *s.*, (*foss. Ichth.*) Megalichthys (fossiles Ganoidengeschlecht aus der Familie der Sauroiden mit fußlangem Kopfe, ungeheuren Zähnen und grubigen Schuppen).

Megalonyx (mĕg ăl ŏ′ nĭks) *s., (foss. Säugeth.)* der Megalonyx (ein ausgestorbenes Edentatengeschlecht aus der Familie der Gravigraden, von der Größe eines Ochsen).

Megalopolis (mĕg ăl ŏp′ ŏ lĭs) *s. p.,* die Megalopolis (die spätere Hauptstadt Arkadiens); *s., (Arch.)* die Hauptstadt, Metropole (überh.).

Megalosaurus (mĕg ăl ŏ să′ rŭs) *s., (foss. Amph.)* der Megalosaurus (ausgestorbene Sauriergattung aus der Familie der Squamata).

Megascope (mĕg′ ă skŏp) *s., (Phys.)* das Megaskop, Sonnenmikroskop von großen Dimensionen.

Megatherium (mĕg ă thĕr′ rĕ ŭm) *s., (foss. Säugeth.)* das Riesenfaulthier (ein ausgestorbenes Edentatengeschlecht aus der Familie der Gravigraden).

Meggy-Monny-Legs (mĕg′ gĕ mŏn′ nĕ lĕgz) *s.,* der Kellerwurm *(North.).*

Meg-Harry (- hăr′ rĕ) *s., (vulg.)* das rohe, ausgelassene Mädchen, der Husar *(Lancast.).*

Megrim (mĕ′ grĭm) *s.,* die Migräne, das einseitige Kopfweh; -s, Grillen, Einfälle; die Verstimmtheit, Niedergeschlagenheit *(West.).*

Meine (mĕn) *v. a., (Arch.)* vermischen.

Meine | **Meiney** | **Meiny** } (mĕ′nĕ) *s., (Arch.)* die Dienerschaft, das Gesinde, das Gefolge, *Sh.* K.L.2.IV.; die Kriegsschaar *(Chaucer).*

Meint, veralt. *pp.* d. V. Meine, mengen *(Chaucer).*

Meionite (mĭ′ ŏ nīt) *s., (Min.)* der Meionit (eine Varietät des Feldspaths).

Meiosis (mī ŏ′ sĭs) *s., (Rhet.)* die Verkleinerung, die Verminderung (eine Figur, bei welcher man sich in der Rede eines scheinbar verringernden Ausdrucks bedient, um denselben dadurch hervorzuheben).

Mela (mĕ′ lă) *s.,* die Sonde, das Sucheisen der Chirurgen.

Melaena (mĕ lĕ′ nă) *s., (lat.; med. Term.)* das Blutbrechen, der Magenblutfluß.

Melah (mĕ′ lă) *s.,* (in Ostindien) eine Zusammenkunft von Pilgern, theils zu religiösen, theils zu commerciellen Zwecken.

Melain (mĕl′ ăn) *s., (chem. Term.)* das Melanin, das Sepienschwarz (ein eigenthümlicher, in der Sepientinte - sepia officinalis - entdeckter Stoff).

Melaleuca (mĕl ă lū′ kă) *s., (Bot.)* der Kajaputbaum, Silber-Irgel.

Melam (mĕ′ lăm) *s., (chem. Term.)* das Melam (Zersetzungsproduct des Schwefelcyanammoniums in der Hitze).

Melamine (mĕl′ ă mīn) *s., (chem. Term.)* das Melamin (Zersetzungsproduct des Melams durch Alkalien und verdünnte Säuren).

Melampode (mĕl′ ăm pŏd) *s., (Bot.)* der Geisfuß; ältere Benennung der schwarzen Nieswurz.

Melampyrine (mĕl ăm pīr′ rīn) *s., (chem. Term.)* das Melampyrin (ein in dem Wachtelweizen - Melampyrum nemorosum - entdeckter Stoff).

Melampyrum (mĕl ăm pīr′ rŭm) *s., (Bot.)* der Kuhweizen, Wachtelweizen (auch Cow-Wheat).

Melanagogues (mĕ lăn′ ă gŏgz) *s. pl., (med. Term.)* vermeintliche Mittel für Ausführung der schwarzen Galle oder überh. schwarzer Excremente.

Melancholian (mĕl ăng kŏ′ lĕ ŭn) *s.,* der Melancholikus *(n. g.).*

Melancholic (mĕl ăng kŏl′ ĭk) *a.,* melancholisch; schwermüthig, trübsinnig; traurig, düster, aus der Schwermuth entstehend, entspringend; unglücklich, unselig, schmerzlich, betrübend, tragisch.

Melancholic, *s.,* der Schwermüthige *(n. g.)*; die Schwermuth, die Melancholie *(n. g.).*

Melancholily (mĕl′ ăng k′l ĕ lĕ) *a.,* schwermüthig, traurig; düster.

Melancholiness (mĕl′ ăng k′l ĕ nĕs) *s.,* die Anlage zur Schwermuth; das Melancholische.

Melancholious (mĕl ăng kŏ′ lĕ ŭs) *s., (Arch.) v.* Melancholy.

Melancholist (mĕl′ ăng k′l ĭst) *s.,* der Schwermüthige.

Melancholize (mĕl′ ăng k′l īz) *v. n.,* schwermüthig werden *(n. g.)*; *v. a.,* schwermüthig machen *(n. g.).*

Melancholy (mĕl′ ăng k′l lĕ) *s.,* die Melancholie, die Schwermuth, der Trübsinn; *Sh.* die Sucht, die Manie, A.L.4.I.

Melancholy, *a.,* melancholisch, schwermüthig, trübsinnig; schmerzlich, betrübend, traurig, düster; *(Bot.)* - thistle, die alantartige Distel (Carduus helenioides).

Melangallic-Acid (mĕl ăn găl′ lĭk ăs′ sĭd) | **Metagallic-Acid** (mĕ tă găl′ lĭk - ′ -) } *s., (Chem.)* die Melangallus-, Metagallussäure.

Melange (mĕ lănj′) *s., (frz.)* die Mischung, das Gemisch, Gemeng.

Melanic-Acid (mĕ lăn′ ĭk ăs′ sĭd) *s., (Chem.)* die Melansäure.

Melanite (mĕl′ ă nīt) *s., (Min.)* der Melanit, Pyrenäit (Varietät des Granats).

Melanitic (mĕl ă nĭt′ ĭk) *a.,* zu Melanit gehörig, Melanit enthaltend.

Melanosis (mĕl ă nŏ′ sĭs) *s., (med. Term.)* die Melanosis, Melanose, die Schwarzsucht, das Schwarzwerden der Eingeweide.

Melanteri (mĕl′ ăn tĕr rĕ) *s., (Min.)* die Melanterie, die Metallschwärze, Eisenschwärze, das Kupferschwarz.

Melanterite (mĕ lăn′ tĕ rīt) *s.,* gediegenes, schwefelsaures Eisenoxydul.

Melanure (mĕl′ ă nūr) | **Melanurus** (mĕl ă nūr′ rŭs) } *s., (Ichth.) v.* Sea-Bream.

Melanurin (mĕl ă nūr′ rĭn) *s., (Chem.)* das Melanurin (eine im blauen Harn gefundene Substanz).

Melas (mĕ′ lăs) *s., (Med.)* der schwarzfleckige Aussatz.

Melasma (mĕ lăs′ mă) *s., (med. Term.)* der Schwarzfleck, der Altersfleck (der bei Greisen zuweilen an Händen und Füßen entsteht und nach 10-14 Tagen wieder verschwindet).

Melasses, *s., v.* Molasses.

Melassic-Acid (mĕ lăs′ sĭk ăs′ sĭd) *s., (Chem.)* die Malasinsäure (Zersetzungsproduct des Traubenzuckers).

Melchisedecians (mĕl kĭz zĕ dĕ′ schŭnz) *s. p.* u. *pl., (Krchg.)* Melchisedekiten, Melchisedekianer.

Meleagrina, *s., v.* Pearl-Oyster.

Meleagris (mĕ lĕ ă′ grĭs) *s., (Ornith.)* der Truthahn, Truthuhn, der Puter *(v.* Turkey).

Melee (mĕ lă′) *s., (frz.)* das Gemisch; das Handgemenge, Gefecht, Getümmel.

Meleket (mĕl′ ĕ kĕt) *s., (Mus.)* das Melikel, das Kenet oder Kenthorn (eine in Aegypten und Abyssinien einheimische, aber nur von dem Militär oder den Kriegern überh. gebrauchte Trompete, welche aus Rohr verfertigt wird).

Meles (mĕ′ lĕz) *s., (Säugeth.)* der Dachs *(v.* Badger).

Meletians (mĕ lĕ′ schĕ ŭnz) *s. p.* u. *pl., (Krchg.)* Melitianer.

Melia (mĕ′ lĕ ă) *s., (Bot.)* der gemeine Zedrach, der Paternosterbaum (auch Persian-Lilac; Pride of India; Common bead-tree).

Meliceris (mĕl ĕ sĕr′ rĭs) *s., (chir. Term.)* die Honiggeschwulst, der Honigabsceß (eine Balggeschwulst mit honigähnlichem Inhalt).

Melicerous (mĕ lĭs′ sĕ rŭs) *a.,* eine Honiggeschwulst anzeigend.

Melic-Grass (mĕl′ ĭk grăs) *s., (Bot.)* das Perlgras (Melica); purple - -, der blaue Steifhalm, das Blaugras, die blaue Bandschmiele (Melica coerulia).

Melilite (mĕl′ ĕ līt) *s., (Min.)* der Melilit (ein scapolithartiger Pyromachit).

Melilot (mĕl′ ĕ lŏt) *s., (Bot.)* der Steinklee, Honigklee *(v.* Honey-Lotus); greater-sweet-scented -, der blaue Honigklee (Trifolium melilotus coerulea).

Meliorate (mĕ′ lĕ ŏ rāt) *v. a.,* verbessern, veredeln.

Meliorate, *v. n.*, besser werden, sich bessern.

Meliorated, *pp.* d. V. Meliorate, *q. v.*

Meliorating, *ppr.* d. V. Meliorate, *q. v.*

Melioration (mē lē ō rā' schŭn) *s.*, die Verbesserung, die Veredelung.

Meliority (mē lē ŏr' rē tē) *s.*, (*Arch.*) das Bessersein, der Vorzug, die Vorzüglichkeit.

Melitoea (mĕl lē tē' ā) *s.*, (*Zooph.*) Knotenkoralle.

Mell (mĕl) *v. a.* u. *n.*, *v.* Meddle (*North.*); (*Arch.*) *v.* Mix; langsam drehen (*East.*).

Mell, *s.*, (*lat.*, *Arch.*) der Honig; die Wärmpfanne für's Bett (*Somerset*); der Flecken im Leinenzeug (*North.*); (*cant*) die Nase; - supper, das Erntefest (*Yorksh.*).

Mellate (mĕl' lāt) *s.*, (*Chem.*) mellitsaures Salz, honigsteinsaures Salz.

Mellation (mĕl lā' schŭn) *s.*, die Zeit der Honigernte.

Mellean | mĕl' lē ŭn | *a.*, vom Honig, honigähnlich,
Melleous | mĕl' lē ŭs | honigsüß.

Melliferous (mĕl lĭf' fŭr rŭs) *a.* honigerzeugend, honigreich.

Mellific (mĕl lĭf' ĭk) *a.*, honigmachend.

Mellification (mĕl lĭf fē kā' schŭn) *s.*, das Honigmachen; (*bildl.*) die Versüßung.

Mellifluence (mĕl lĭf' flū ŭns) *s.*, der Honigfluß, das Fließen des Honigs; (*bildl.*) der Fluß der Süßigkeit.

Mellifluent | mĕl lĭf' flū ŭnt | *a.*, von Honig fließend;
Mellifluous | mĕl lĭf' flū ŭs | (*bildl.*) honigsüß, höchst angenehm, lieblich (voice, Stimme).

Mellifluousness (mĕl lĭf' flū ŭs nŭs) *s.*, balsamische Düfte.

Melligenous (mĕl lĭd' jē nŭs) *a.*, honigartig.

Mellit (mĕl' lĭt) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Art trockener Mauke, zu deren Heilung Honig und Essig gebraucht wird.

Mellitate (mĕl' lē tāt) *s.*, (*Chem.*) mellitsaures Salz.

Mellite | mĕl' līt | *s.*, (*Min.*) der Mellit, der Honig-
Mellilite | mĕl' lē līt | stein (Honeystone).

Mellitic-Acid (mĕl lĭt' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Mellitsäure, Honigsteinsäure.

Mellitis (mē lī' tĭs) *s.*, (*Bot.*) das Immenblatt, Bienenblatt (auch Bastard-Balm).

Mellitism (mĕl' lē tĭzm) *s.*, der Honigwein.

Mellon (mĕl' lŏn) *s.*, (*chem. Term.*) das Melon (Zersetzungsprodukt des Schwefelcyans, eincitronengelbes, leichtes, stark abfärbendes Pulver).

Mellow (mĕl' lō) *a.*, reif, (und daher) mürbe, saftig (vom Obst); weich, locker (ground, Boden); (*bildl.*) sanft, weich, zart, milde, wohlthätig, wohlthuend, angenehm (to the ear, the eye, the taste, für das Ohr, das Auge, den Geschmack); betrunken, berauscht, benebelt (*Addison*).

Mellow, *v. a.*, reif und mürbe machen, zur Reife bringen (vom Obst); reif, locker machen (vom Boden); (*bildl.*) reifen; to - into a reputation, zu einem Rufe heranreifen (*Dryden*).

Mellow, *v. n.*, reif, mürbe werden, reifen, mild werden (auch *bildl.*).

Mellowed, *pp.* d. V. Mellow, *q. v.*

Mellowing, *ppr.* d. V. Mellow, *q. v.*

Mellowly, *adv.*, *v.* Mellow, *a.*

Mellowness (mĕl' lō nŭs) *s.*, die Reife, die Mürbigkeit, die Weichheit (of fruit, des Obstes); die Milde (von abgelagertem Weine); die Zartheit, die Sanftheit, die Weichheit (of sound, des Tones); (*bildl.*) das reife Alter.

Mellowy (mĕl' lō ē) *a.*, sanft, milde, weich.

Melocotone (mĕl lō kō tōn') *s.*, die Quitte; die große gelbe Pfirsiche.

Melodious (mē lō' dē ŭs) *a.*, melodisch, wohlklingend.

Melodiously, *adv.*, *v.* Melodious.

Melodiousness (mē lō' dē ŭs nŭs) *s.*, das Melodische, Wohlklingende, der Wohlklang, der Einklang, die Harmonie.

Melodist (mĕl' ō dĭst) *s.*, der Tonkünstler, der Melodien schreibt oder singt.

Melodize (mĕl' ō dīz) *v. a.*, melodisch machen.

Melodramatic (mĕl ō drā măt' ĭk) *a.*, melodramatisch.

Melodramatist (mĕl ō drăm' ā tĭst) *s.*, der Melodramatist, der Melodramenschreiber.

Melodrame | mĕl' ō drăm | *s.*, das Melodram, das
Melodrama | mĕl ō drăm' mā | Schauspiel mit Musikbegleitung, das Singspiel (ein Gemisch von Lustspiel, Oper und Geberdenspiel).

Melody (mĕl' ō dē) *s.*, die Melodie, die Tonfolge, der Tongang; die Tonart, Singart.

Meloe (mĕl' lō ē) *s.*, (*Entom.*) der Maiwurm, der Oelkäfer.

Melon (mĕl' ŭn) *s.*, (*Bot.*) die Melone (Cucumis melo); - thistle, die Melonendistel (Cactus melocactus); the - tree, der gemeine Melonenbaum (Carica papaya); water -, musk -, *v.* Water-Melon, Musk-Melon; (*Mollusk.*) - tun, die philippinische Kahnschnecke (Valuta olla).

Melopes (mĕl' ō pēz) *s. pl.*, (*med. Term.*) die Fieberflecken.

Melothria (mē lŏ' thrē ā) *s.*, (*Bot.*) die Kummergurke.

Melotypes (mĕl' ō tīps) *s. pl.*, Melotypen (zum Notendruck).

Melrose (mĕl' rōz) *s.*, (*Pharm.*) der Rosenhonig.

Melt (mĕlt) *v. a.*, (*imp.* Melted, *pp.* Melted u. Molten, *q. v.*) schmelzen, flüssig machen; auflösen, auf die Urbestandtheile zurückführen; (*bildl.*) schmelzen, rühren, zur Zärtlichkeit bewegen, zum Mitleiden rühren (away, to); to - down, einschmelzen; (*bildl.*) auflösen in..., *Sh.* M. N. 4. I.; vergeuden, verschwenden, zu Grunde richten, zerstören, *Sh.* T. A. 4. III.; entmuthigen, verzagt machen; to - God's anger into mercy, Gottes Zorn besänftigen.

Melt, *v. n.*, schmelzen, flüssig werden; to - away, verschmelzen, zerschmelzen; (*bildl.*) gerührt, bewegt werden, zerschmelzen, zerfließen (with love, tenderness, vor Liebe, Zärtlichkeit, *Sh.* R. III. 4. III.); to - into (in) tears, in Thränen zerfließen; sich auflösen, vergehen, *Sh.* M. 1. III.; (*bibl.*) my soul -eth for heaviness, ich gräme mich, daß mir das Herz verschmachtet (*Ps.* 69. XXVIII.).

Meltable (mĕlt' ā b'l) *a.*, schmelzbar.

Meltableness (mĕlt' ā b'l nŭs) *s.*, die Schmelzbarkeit.

Melted, *pp.* d. V. Melt, *q. v.*; *a.*, dicht (vom Brode, welches nicht gut gerathen ist; *Devon.*).

Melter (mĕlt' ŭr) *s.*, der Schmelzer.

Melting (mĕlt' ĭng) *ppr.* d. V. Melt, *q. v.*; a - furnace, ein Schmelzofen; a - fruit, saftiges, reifes, mürbes Obst; - house, die Schmelzhütte; - language, rührende, einnehmende Sprache; the - mood, die weiche, weinerliche Stimmung, *Sh.* O. 5. II.; the - pot, der Schmelztiegel.

Meltingly, *adv.*, schmelzend; rührend.

Meltingness (mĕlt' ĭng nŭs) *s.*, das Schmelzende, das Rührende; die Weichheit des Gemüthes.

Melwel (mĕl' wĕl) *s.*, (*Ichth.*) der Rothschär, Rothscheer (eine Art Stockfisch); der Klippfisch (Gadus merlucius).

Memaws (mē' māz) *s. pl.*, Kleinigkeiten (*Yorksh.*); (*prov.*) Grimassen.

Member (mĕm' bŭr) *s.*, das Glied (of the body, des Körpers); das Satzglied, Versglied (of a discourse, of a verse); das Mitglied (of a society, einer Gesellschaft); (*bibl.*) -s, die sinnlichen Gelüste (*Röm.* 7., *Col.* 3.).

Membered (mĕm' bŭrd) *a.*, gegliedert, mit Gliedern versehen; (*hrld. Term.*) Schnabel und Beine von anderer Farbe habend.

Memberhood (mĕm' bŭr hŭd) *s.*, die Gemeinschaft, die Gesellschaft, die Vereinigung (*n. v. g.*).

Membership (mĕm' bŭr schĭp) *s.*, die Mitgliedschaft; *v.* Memberhood.

Membranaceous | mĕm brā nā' schŭs | *a.*, (*anat.* u.
Membraneous | mĕm brā' nē ŭs | *bot. Term.*)
Membranous | mĕm' brā nŭs | aus Membranen bestehend, häutig, pergamentartig.

Membrane (mĕm' brān) *s.*, die Membrane, die zarte Haut, das Häutchen; (*bot. Term.*) das Pergamenthäutchen; (*anat. Term.*) the winking -, das Augenhäutchen.

Membraniform (mĕm brā' nē fōrm) *a.*, hautartig, hautförmig.

Memento (mē mĕn′ tō) *s.*, die Erinnerung, das Gedächtnißzeichen, Denkzeichen; a - mori, ein Todesgedächtniß.

Memoir (mĕm′ûūr) *s.*, (*frz.*) die Denkschrift, die Erinnerungsschrift, der Aufsatz, das Memoire, die Notiz; -s, die Memoiren, die Denkwürdigkeiten, Denkschriften, Denkbücher.

Memoirist (mĕm′ûūr rĭst) *s.*, der Verfasser von Memoiren.

Memorabilia (mĕm ō rā bĭl′ ē ā) *s. pl.*, (*lat.*) Memorabilien, Denkwürdigkeiten.

Memorability (mĕm ō rā bĭl′ē tē) *s.*, die Denkwürdigkeit.

Memorable (mĕm′ ō rā b′l) *a.*, denkwürdig, merkwürdig.

Memorableness (mĕm′ō rā b′l nŭs) *s.*, die Denkwürdigkeit, die Merkwürdigkeit.

Memorably (mĕm′ ō rā blē) *adv.*, *v.* Memorable.

Memorandum (mĕm′ ō răn dŭm) *s.*, (*pl.* Memorandums oder Memoranda) das Memorandum, die Anmerkung, die Note, die Bemerkung; - book, das Notizbuch, Denkbuch, (*Hdlsspr.*) das Notirbuch, die Kladde, das Manual.

Memorate (mĕm′ ō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) erwähnen, als Notiz anführen.

Memorative (mĕm′ ō rā tĭv) *a.*, geeignet, das Andenken an etwas zu erhalten, Erinnerungs- . . .; zur Erinnerungskraft gehörig; die Erinnerung befördernd; the - power, die Erinnerungskraft.

Memorial (mē mōr′ rē ŭl) *a.*, das Andenken an etwas erhaltend, zum Andenken dienend, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; zum Andenken (of, an); im Gedächtniß aufbewahrt, enthalten.

Memorial, *s.*, das Denkmal; das Denkzeichen, Merkmal, die Nota; die Denkschrift, die Bittschrift, das Memorial, das Gesuch, die Eingabe; to give as a -, etwas zum Andenken schenken; (*Arch.*) der Speisezettel.

Memorialist (mē mōr′ rē ā lĭst) *s.*, der Memorialist, der Denkschriftenschreiber, der Uebergeber einer Eingabe, eines Gesuches, der Bittsteller.

Memorialize (mē mōr′ rē ā līz) *v. a.*, eine Eingabe, Bittschrift, ein schriftliches Gesuch (bei einer Behörde, der Regierung) einreichen, dieselbe gesuchsweise angehen.

Memorialized, *pp.* d. V. Memorialize, *q. v.*

Memorializing, *ppr.* d. V. Memorialize, *q. v.*

Memorist (mĕm′ ō rĭst) *s.*, der Erinnerer (*n. g.*).

Memorize (mĕm′ō rīz) *v. a.*, zur Erinnerung aufzeichnen oder errichten, *Sh.* H. VIII. 3. II.; für die Erinnerung aufbewahren, feiern, denkwürdig machen, *Sh.* M. 1. II.

Memorized, *pp.* d. V. Memorize, *q. v.*

Memorizing, *ppr.* d. V. Memorize, *q. v.*

Memory (mĕm′ ŭr rē) *s.*, das Gedächtniß, die Erinnerungskraft; das Gedächtniß, Andenken, die Erinnerung; das Gedenken; das Denkmal, das Denkzeichen, in - of, for -'s sake, zum Andenken an . . .; das Nachdenken, die Aufmerksamkeit; the art of -, die Mnemonik, die Gedächtnißkunst; that's out of my -, das ist mir entfallen; beyond -, über Menschengedenken; within the - of men, bei Menschengedenken; George the third of blessed -, Georg der Dritte, seligen Andenkens; to call to -, in's Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern; (*Poes.*) the book of -, die Gedächtnißtafel, das Gedächtniß, daher to blot from out the book of -, aus dem Gedächtnisse verwischen, *Sh.* H. VI. II. 1. I.; (*vulg.*) the - box, der Kopf.

Memory, *v. a.*, (*Arch.*) im Gedächtnisse aufbewahren.

Memphian (mĕm′ fē ŭn) *a.*, Memphis (die alte Hauptstadt Aegyptens) betreffend; (*bildl.*) dunkel.

Memphite (mĕm′ fīt) *s.*, (*Min.*) der Memphit (eine Varietät des Onyx).

Men (mĕn) *s. pl.* von Man, Männer; die Menschen; die Arbeitsleute, die Leute, die Mannschaft; die Bewohner eines gewissen Districtes, z. B. - of Kent, Bewohner von Kent.

Menace (mĕn′ ĭs) *v. a.*, drohen (Einem), bedrohen (Einen).

Menace, *s.*, die Drohung; das Drohende; -s, Drohworte, Drohungen.

Menaced, *pp.* d. V. Menace, *q. v.*

Menacer (mĕn′ ĭs sŭr) *s.*, der Droher; der, die, das Drohende.

Menachanite (mĕn′ ā kā nīt) *s.*, (*Min.*) der Menakanit, der Menakan, Menakeisenstein, Titaneisenstein, Eisentitan, das Schwarztitanerz (ein siderischer Orybolith).

Menachanitic (mĕn ā kā nĭt′ ĭk) *a.*, Menakanit enthaltend, titaneisensteinartig.

Menachine (mĕn′ ā kĭn) *s.*, (*Min.*) *v.* Titanium, Titan.

Menacing, *ppr.* d. V. Menace, *q. v.*

Menacingly, *adv.*, auf eine drohende Weise, durch Drohungen.

Menage (mĕn′ āzh; mē nāzh′) *s.*, der Thiergarten, die Menagerie (*n. g.*); *v.* Manage, Manege.

Menagery (mē nāzh′ ŭr rē) *s.*, die Menagerie, der Thiergarten.

Menagogue (mĕn′ ā gŏg) *s.*, (*med. Term.*) das Beförderungsmittel der monatlichen Reinigung.

Menald / **Menild** (mĕn′ ŭld) *a.*, buntgefleckt (vom Rothwild).

Menaltie (mĕn′ ŭl tē) *s.*, (*Arch.*) der Mittelstand, Mittelstandsleute (*Hall*, 1548).

Mench (mĕntsch) *v. a.*, quetschen, zerquetschen; zusammenrühren, durcheinander rühren, schlagen (*Lincoln.*).

Mend (mĕnd) *v. a.*, ausbessern, repariren; flicken, ausflicken; (*bildl.*) bessern, verbessern; wieder einrichten; wieder herstellen, gesund machen; helfen, unterstützen; verstärken; *Sh.* vermehren, erhöhen (wages, Lohn), A. L. 2. IV.; den Werth einer Sache erhöhen, T. A. 1. I.; beschönigen, H. IV. I. 5. II.; to - one's cheer, einen besseren Tisch führen; to - one's draught, noch einmal trinken; to - a fault, einen Fehler bessern, wieder gut machen; to - one's life, sich bessern; to - one's manners, sich bessern, eine bessere Lebensweise annehmen; to - one's market, vortheilhafter handeln; to - one's pace, seine Schritte beschleunigen, rascher gehen; to - a pen, eine Feder zuschneiden; (*vulg.*) where will you - yourself? wo wirst du es besser treffen?

Mend, *v. n.*, besser werden, sich bessern; genesen.

Mend, *s.*, (*vulg.*) to be on the -, auf dem Wege der Besserung sein.

Mendable (mĕnd′ ā b′l) *a.*, verbesserlich.

Mendableness (mĕnd′ ā b′l nŭs) *s.*, die Verbesserlichkeit.

Mendacious (mĕn dā′ schŭs) *a.*, lügenhaft, lügnerisch, falsch.

Mendacity (mĕn dās′ sē tē) *s.*, die Lügenhaftigkeit, die Neigung zum Lügen; mendacities, Lügen.

Mended, *pp.* d. V. Mend, *q. v.*

Mender (mĕn′ dŭr) *s.*, der Ausbesserer, der Flicker.

Mendiants (mĕn′ dē ŭnts) *s. pl.*, (*Arch.*) Bettelmönche.

Mendicancy (mĕn′ dē kŭn sē) *s.*, der Bettelstand, die Bettelei, der Bettel.

Mendicant (mĕn′ dē kŭnt) *a.*, bettelnd, bettelarm. Bettel- . . .; - state, der Bettelstand, reduced to a - state, an den Bettelstab gebracht; - friars (orders) Bettelmönche.

Mendicant, *s.*, der Bettler; *v.* Mendicant-friars, unter Mendicant, *a.*

Mendicate (mĕn′ dē kāt) *v. n.*, (*Arch.*) betteln gehen, betteln, sich vom Ertrage des Bettelns ernähren.

Mendicity (mĕn dĭs′ sē tē) *s.*, die Bettelei, der Bettelstand; das Bettlerleben; (*bildl.*) der Bettelstab.

Mending (mĕnd′ ĭng) *ppr.* d. V. Mend, *q. v.*; *s.*, die Ausbesserungskosten, der Flicklohn; *a.*, genesend, sich bessernd, z. B. to be in a - condition, auf dem Wege der Besserung, der Genesung sein.

Mendment (mĕnd′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Amendment.

Mends (mĕndz) *s. pl.*, (*vulg. arch.*) *v.* Amends; *Sh.* she has the - in her own hands, sie wird schon wissen, wie sie sich helfen kann, Tr. Cr. 1. I.

Menever, *s.*, *v.* Meniver.

Menhaden (mĕn′ hā d′n) *s.*, (*Ichth.*) der Alatfisch, der Maifisch (*Am.*; auch Bony-Fish, White-Fish, Hardhead, Moss-bonker, Panhager, Skippaugs).

Menial (mé'né ŭl) *a.*, zum Gesinde gehörig, häuslich, Haus...; niedrig, gemein, knechtisch; – work, gemeine, häusliche Arbeit.

Menial, *s.*, der Hausknecht, der Bediente; das Dienstmädchen, die Dienstmagd; -s, die Dienerschaft.

Menilite (mĕn'ĕ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Menilit, der Leberopal, der Knollenstein (eine Varietät des Halbopals).

Meninges (mĕn ĭn'jĕs) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Hirnhäutchen.

Meningitis (mé nĭn jĭ'tĭs) *s.*, (*Med.*) die Gehirnentzündung (durch Einwirkung äußerer Gewaltthätigkeit auf den Kopf und dadurch bedingte Verletzung der äußeren Theile desselben).

Meninx (mé'nĭngks) *s.*, (*anat. Term.*) die Hirnhaut; (sonst) die Haut, das Häutchen (überh.).

Meniscal (mé nĭs' k'l) *a.*, den Meniskus betreffend.

Meniscus (mé nĭs' kŭs) *s.*, (*Opt.*) der Meniscus, das Mondglas, der Mond (ein Glas, welches auf der einen Seite erhaben, auf der anderen hohl geschliffen ist).

Menispermate (mé nĭs spŭr' mât) *s.*, (*Chem.*) das kockelssaure Salz.

Menispermic (mé nĭs spŭr'mĭk) *a.*, kockelssauer, mohnsamensauer; – acid, die Kockelssäure, die Menispermsäure.

Menispermina (mé nĭs spŭr'mé nă) | **Menispermine** (mé nĭs spŭr' mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Menispermin (eine organische Pflanzenbase, welche sich in den Schalen der Kockelskörner – Menispermum cocculus – findet).

Menispermum (mé nĭs spŭr' mŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Moon-Seed.

Meniver | **Miniver** (mĕn'é vŭr) *s.*, das Grauwerk (des russischen Eichhörnchens).

Mennonites (mĕn' nó nĭts) | **Mennonists** (mĕn' nó nĭsts) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) Mennoniten, Wiedertäufer, Taufgesinnte (eine deutsche von Menno Simonis 1537 gestiftete religiöse Sekte).

Menology (mé nŏl' ó jé) *s.*, das Verzeichniß der Monate, Monatsregister; (*gr. Krchg.*) eine nach den Monatstagen geordnete Heiligengeschichte.

Menorrhagia (mĕn ŏr râd' jé å) *s.*, (*med. Term.*) der Mutterblutfluß.

Menow | **Minnow** (mĭn' nó) *s.*, (*Ichth.*) die Ellritze (Lenciscus phoxinus).

Menpleaser (mĕn'plé zŭr) *s.*, der Augendiener.

Mensal (mĕn' s'l) *a.*, (*lat.*) zum Tische gehörig, bei Tische, Tisch... (*w. g.*).

Mense (mĕns) | **Mensk** (mĕnsk) *s.*, (*Arch.*) die Schicklichkeit, das feine Benehmen, der Anstand (*North.*).

Menseful (mĕns' fŭl) *a.*, (*Arch.*) artig, anständig (*North.*).

Menseless (mĕns' lĕs) *a.*, (*Arch.*) unartig, unanständig (*North.*).

Menses (mĕn'séz) *s. pl.*, (*lat.; med. Term.*) die monatliche Reinigung der Frauen, die Regeln.

Mensil (mĕn' sĭl) *s.*, der Hausrath (*n. g.*).

Menstrual (mĕn' strŭ ŭl) *a.*, monatlich, monatlich geschehend; the – flux, die monatliche Reinigung; einen Monat dauernd; (*chem. Term.*) auflösend.

Menstruant (mĕn'strŭ ŭnt) *a.*, dem Monatsflusse unterworfen.

Menstruous (mĕn'strŭ ŭs) *a.*, die monatliche Reinigung habend; die monatliche Reinigung betreffend.

Menstruum (mĕn' strŭ ŭm) *s.*, die Auflösungs- oder Extractionsflüssigkeit.

Mensurability (mĕn schŭr rå bĭl'é té) *s.*, die Meßbarkeit.

Mensurable (mĕn' schŭr rå b'l) *a.*, meßbar.

Mensural (mĕn' schŭr rŭl) *a.*, zu einem Maße gehörig, zum Maße dienend, Maß...

Mensurate (mĕn'schŭr rât) *v. a.*, messen, vermessen (*w. g.*).

Mensuration (mĕn schŭr rå' schŭn) *s.*, das Messen, die Messung, die Abmessung; die Landmessungskunst; die Meßkunst (überhaupt).

Ment, *pp.* d. V. Meine, *q. v.*

Mentagra (mĕn tå'grå) *s.*, (*med. Term.*) die Bartflechte, Bartkrätze, der Kieferaussatz, das Feigmal des Kinnes (Sycosis menti).

Mental (mĕn't'l) *a.*, zu dem Geiste gehörig, geistig, innerlich, in der Seele, in Gedanken, intellectuel; – alienation, Geistesabwesenheit; – computation, das Kopfrechnen; – devotion, stille Andacht; – power, die Geisteskraft; – reservation, der geheime Vorbehalt; – sight, das geistige Auge.

Mentally, *adv.*, *v.* Mental.

Mentha (mĕn' thå) *s.*, (*Bot.*) die Münze (*v.* Mint).

Mention (mĕn'schŭn) *s.*, die Erwähnung, die Meldung, die mündliche oder schriftliche Anzeige; to make – of a thing, einer Sache erwähnen, Erwähnung thun; o, pray, don't make – of it (besser don't – it), bitte, erwähnen Sie es nicht, (als Erwiederung des Dankes) keine Ursache, bitte! at –, bei Erwähnung.

Mention, *v. a.*, erwähnen, Erwähnung thun, gedenken, melden, anzeigen; not to – their avarice, geschweige ihres Geizes.

Mentionable (mĕn' schŭn å b'l) *a.*, erwähnbar, zu erwähnen.

Mentioned, *pp.* d. V. Mention, *q. v.*

Mentioning, *ppr.* d. V. Mention, *q. v.*

Mentor (mĕn' tŏr) *s.*, der weise, treue Rathgeber.

Mentorial (mĕn tŏr'ré ŭl) *a.*, berathend, ermahnend.

Mentz (mĕnts) *s. p.*, Mainz.

Menuet, *s.*, *v.* Minuet.

Menura | **Maenura** (mé nŭr'rå) *s.*, (*Ornith.*) der Leierschwanz (*v.* Lyre-Tail).

Menyanthes (mé né ăn'théz) *s.*, (*Bot.*) die Zottenblume, der Bitterklee (auch Bog-Bean, Buck-Bean, Water-Trefoil, Marsh-Trefoil).

Menziesia (mĕn zé é' zé å) *s.*, (*Bot.*) die Menziesia, die irländische Haide.

Mephitic (mé fĭt'ĭk) | **Mephitical** (mé fĭt' é k'l) *a.*, mephitisch, verpestet, verpestend, giftig, stinkend, (*vulg.*) müffig (von der Luft); mephitic acid, die mephitische Säure; – gas, Stickgas, Kohlenstoffgas; – waters, luftsaure Wasser.

Mephitis (mé fĭ' tĭs) *s.*, die Stickluft, mephitische Luft; das Kohlenstoffgas; (*Säugeth.*) das Stinkthier (*v.* Shunk).

Mephitism (mĕf' fé tĭz'm) *s.*, der Mephitismus, die Erstickungskraft, die Stickkraft.

Mephostophilus (mĕf fŏs tŏf' fé lŭs) *s.*, (*Arch.*) ein Dämon, der böse Feind, der Teufel, Mephistopheles, *Sh.* W. 1. I.

Meracious (mé rå' schŭs) *a.*, stark (von Geruch und Geschmack; *v.* d. ü. Racy); stark (von Wein).

Meracity (mé rås' sé té) *s.*, die Stärke und Klarheit (des Weines).

Mercable (mŭr' kå b'l) *a.*, käuflich, verkäuflich, womit sich Handel treiben läßt.

Mercantante (mŭr kăn tăn'té) *s.*, (*Arch.*) der fremde Handelsmann, *Sh.* T. S. 4. II.

Mercantile (mŭr' kăn tĭl; mŭr' kăn tĭl) *a.*, den Handel betreffend, merkantilisch, Handel treibend; kaufmännisch, commerciell; – advices, – reports, Handelsberichte; – business, Handelsgeschäfte; – class, die Handel treibende Classe, Handelsleute, der Handelsstand, die Kaufmannschaft; – community, der Handelsverband, Handelsverein; – connexions, Geschäftsverbindungen, Handelsfreunde; – court, das Handelsgericht; – letters, Handlungsbriefe; – line, der Handelsstand; das Handelsfach; – negociation, das Geschäft, der Verkehr; – pursuits, das Handelsfach, das Kaufmännische; – term, – expression, der kaufmännische Ausdruck; – town, die Handelsstadt.

Mercaptan (mŭr kăp' tăn) *s.*, (*Chem.*) das Mercaptan, Aethylmercaptan, Aethylsulphydrat, Schwefelwasserstoffweinäther (auch und gew. Hydrosulphuret of Ethule).

Mercaptide (mŭr kăp' tĭd) *s.*, (*Chem.*) die Mercaptide (nach Zeise die durch Einwirkung des Mercaptans auf Metalloxyde entstehenden Verbindungen).

Mercat (mŭr′kăt) *s.*, (*Arch.*) der Handel, die Handelschaft.

Mercative (mŭr′kă tĭv) *a.*, (*Arch.*) *v.* Mercantile.

Mercator's-Chart | mŭr kă′ tŭrz tschărt | *s.*, die
Mercator's-Projection | - -′ - prŏ jĕk′ schŭn | Karte in Mercator's Projection (mit wachsenden Graden); Mercator's-Sailing, das Segeln nach Karten in Mercator's Projection.

Mercature (mŭr′ kătschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Mercatur, der Kaufhandel, der Handelsverkehr.

Mercenarily (mŭr′ sė nŭr rė lė) *adv.*, *v.* Mercenary.

Mercenariness (mŭr′ sė nŭr rė nŭs) *s.*, das Feilsein, die Feilheit, die Käuflichkeit; die Lohn- oder Geldsucht.

Mercenary (mŭr′ sė nŭr rė) *a.*, feil, käuflich; gedungen, Lohn...; lohnsüchtig, geldsüchtig, gewinnsüchtig, a - marriage, eine Geldheirath; - soldiers, Söldner (auch Mercenaries).

Mercenary, *s.*, der Lohnarbeiter, der Gedungene; der Söldner, mercenaries, Söldner, Miethlingstruppen.

Mercer (mŭr′ sŭr) *s.*, der Seidenhändler; der Krämer, (gew. überh.) der Ausschnitthändler; -s' gild, die Kramerinnung, das Krameramt.

Mercership (mŭr′sŭr schĭp) *s.*, die (Seiden-) Krämerschaft.

Mercery (mŭr′ sŭr rė) *s.*, der Seidenhandel; der Ausschnitthandel (überh.), der Kleinhandel; Kramwaaren.

Merchand, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Merchandise.

Merchandable, *a.*, (*Arch.*) *v.* Merchantable.

Merchandise (mŭr′tschŭn dīz) *s.* (ohne *pl.*), die Waare, Waaren, Kaufmannsgüter; der Handel, der kaufmännische Verkehr, die Handlung, die Handelschaft.

Merchandise, *v. n.*, Handel treiben, handeln.

Merchandising, *ppr.* v. V. Merchandise, *q. v.*; *s.*, das Handeln.

Merchandry (mŭr′tschŭn drė) *s.*, (*Arch.*) der Handel.

Merchant (mŭr′ tschŭnt) *s.*, der Kaufmann, Handelsmann (eigentl. im Großen; gew. überh.); (*Arch.*) Kerl, Bursche (wie Chap, Fellow, *q. v.*), *Sh.* R. J. 2. IV.; ft. - man; - vessel, das Kauffahrteischiff; the whole body of -s, die gesammte Kaufmannschaft; -'s accounts, die kaufmännische Buchhaltung; - adventurer, der Unternehmer auf Speculation, auf gut Glück; - fleet, die Handelsflotte, Kauffahrteiflotte; - goods, Kaufmannsgüter, Waaren; - law, das Handelsrecht; - marring, Kaufleute oder Handelsschiffe verderbend, *Sh.* S. 3. II.; - tailor, der Handelsschneider (der Schneider, der zugleich mit den Zeugen, die er verarbeiten läßt, Handel treibt).

Merchant, *v. n.*, (*Arch.*) Handel treiben, handeln.

Merchantable (mŭr′ tschŭnt ă b'l) *a.*, gangbar, preiswürdig, verkäuflich.

Merchantableness (mŭr′tschŭnt ă b'l nŭs) *s.*, die Gangbarkeit, die Preiswürdigkeit, die Verkäuflichkeit (einer Waare).

Merchantlike | mŭr′tschŭnt līk | *a.*, kaufmännisch,
Merchantly (*n. g.*) | mŭr′tschŭnt lė | wie ein Kaufmann, *Sh.* H. VI. II. 4. I.

Merchantman (mŭr′ tschŭnt m′n) *s.*, das Kauffahrteischiff, der Kauffahrer.

Merciable (mŭr′ sė ă b'l) *a.*, (*Arch.*) barmherzig (*Chaucer, Gower, Bacon*).

Merciful (mŭr′sė fŭl) *a.*, barmherzig, mitleidsvoll; gnädig (von Gott).

Mercifully, *adv.*, *v.* Merciful.

Mercifulness (mŭr′ sė fŭl nŭs) *s.*, die Barmherzigkeit, das Erbarmen, das Mitleid; die Gnade (Gottes).

Mercify (mŭr′ sė fī) *v. a.*, (*Arch.*) bemitleiden, sich erbarmen (*Spenser*).

Merciless (mŭr′ sė lŭs) *a.*, unbarmherzig, mitleidslos, hartherzig, grausam, unmenschlich, unnatürlich; schonungslos.

Mercilessly, *adv.*, *v.* Merciless.

Mercilessness (mŭr′ sė lŭs nŭs) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Mitleidslosigkeit, die Hartherzigkeit, die Grausamkeit; die Schonungslosigkeit.

Mercurial (mŭr kėŭr′ rė ŭl) *a.*, aus Quecksilber bereitet, von Quecksilber, merkurialisch, Quecksilber enthaltend, Quecksilber...; unter dem Einflusse des Planeten Merkur, daher (*bildl.*) lebhaft, flüchtig, munter, beweglich; (*Arch.*) Nachricht gebend, daher - statue, der Wegweiser (*Chillingworth*); - medicines, - prepartions (-s), Merkurialmittel.

Mercurial, *s.*, (*Arch.*) der lebhafte, muntere, stets bewegliche Mensch.

Mercuriale (mŭr kėŭr rė ăl′) *s.*, (*frz.*) Benennung der Parlamentsversammlungen, welche vor der Revolution in Frankreich bei verschlossenen Thüren gehalten zu werden pflegten, und in welchen sich der Generalprocurator des Königs über die disciplinarische Führung des Gerichtspersonals lobend und tadelnd aussprach, daher (*bildl.*) der Verweis, der Tadel (überh.).

Mercurialist (mŭr kėŭr′rė ă līst) *s.*, der unter dem Einflusse des Merkurs geborene Mensch, der Unruhige, Unbeständige; der Arzt, der seine Arzeneien mit Quecksilber vermischt, der Merkurialmittel verschreibt.

Mercurialize (mŭr kėŭr′ rė ă līz) *v. n.*, launig, phantastisch sein (*n. g.*).

Mercurialize, *v. a.*, (*med. Term.*) Merkurialmittel eingeben.

Mercuriate (mŭr kėŭr′ rė ăt) *s.*, (*Chem.*) das Quecksilberoxydsalz.

Mercuric-Acid (mŭr′ kėŭ rĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Quecksilbersäure.

Mercuried (mŭr′ kėŭ rĭd) *pp.* v. V. Mercury, *q. v.*

Mercurification (mŭr kėŭ rĭf fė kă′ schŭn) *s.*, das Merkurificiren, das Verquecksilbern, die Verquecksilberung, die Verquickung; die Verbindung mit Quecksilber.

Mercurify (mŭr kėŭr′ rė fī) *v. a.*, (*chem. Term.*) merkurificiren, verquecksilbern, in Quecksilber verwandeln.

Mercury (mŭr′ kėŭ rė) *s.*, (*Myth.*) Merkur; (*Astr.*) der Planet Merkur; (*Chem.*) das Quecksilber, corneous -, muriate of -, das Hornquecksilber; native -, gediegenes Quecksilber; (*bildl.*) die Beweglichkeit, die Flüchtigkeit, der Unbestand; (*Bot.*) das Bingelkraut (Mercurialis); annual -, die Speckmelde, Schweißmelde, Mist-, Hundsmelde, der Hundskohl, das Kuhkraut (Mercurialis annua); perennial - (auch gew. Dog's -), ausdauerndes Bingelkraut, Waldbingelkraut (M. perennis); -'s finger, der wilde Saffran (Iris hermodactylus); - goose-foot, der Dorfgänsefuß, der gute Heinrich, Allzeit-Schmergel, die Hundsmelde, der wilde Spinat, die Schmeerwurz (Chenopodium bonus Henricus); der Bote (überh.); (*cant*) der Zeitungsträger, die Zeitungsträgerin (- woman).

Mercury, *v. a.*, mit einem Präparat von Quecksilber waschen.

Mercy (mŭr′ sė) *s.*, die Barmherzigkeit, das Mitleiden; die Gnade, der Gnadenact; die Verzeihung, die Vergebung; die Gewalt, die Willkür, to be at a person's -, in Jemandes Gewalt sein, von Jemandes Willkür abhängig sein; to be at the - of the enemy, in der willkürlichen Gewalt des Feindes sein; to be at the - of the waves, den Wellen Preis gegeben; to beg for -, um Gnade flehen; I cry your -! ich bitte um Verzeihung, entschuldigen Sie! - o 'me! gnädiger Himmel! *Sh.* H. VIII. 5. III.; Lord have - upon us! Herr, erbarme dich unser! (*bibl.*) the gate of -, die Gnadenpforte; - seat, der Gnadenstuhl, die Decke der Bundeslade, der Versöhnungsdeckel, (*bildl.*) der Gnadenthron, der Thron Gottes.

Merd (mŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Koth, der Unrath, der Dünger.

Mere (mėr) *a.*, bloß, nichts als, lauter, unvermischt, allein; völlig, gänzlich, vollkommen, ganz; bestimmt, entschieden, ausgemacht, a - knave, ein Erzschurke; *Sh.* he speaks the - contrary, er spricht gerade das Gegentheil, L. 1. II.; he shall have - justice, es soll ihm nur Gerechtigkeit zu Theil werden, S. 4. I.

Mere, *s.*, der kleine See; der Teich, der Pfuhl, der Weiher; die Grenze, daher - stone, der Grenzstein.

Mere, *v. a.*, (*Arch.*) begrenzen, beschränken (*Spenser*).

Mered, *pp.* v. V. Mere, *q. v.*

Meredith | (mĕr′ rė dĭth) *s. p.*, Mereducius.
Meridith |

Merely (mĕr′ lé) *adv.*, bloß, lauter, allein, nichts als, nur; völlig, ganz, gänzlich, *Sh.* T. 1. I.

Merer (mér′ rŭr) *comp.* von Mere, *q. v.*

Meresauce (mér′ sâs) *s.*, (*Arch.*) die Salzbrühe (zum Einpökeln des Fleisches).

Merest (mér′ rĭst) *a.*, *sup.* von Mere, *q. v.*

Meretricious (mĕr ré trĭsch′ ŭs) *a.*, hurerisch, liederlich, unzüchtig; durch falschen Schein verführerisch, täuschend.

Meretriciously, *adv.*, *v.* Meretricious.

Meretriciousness (mĕr ré trĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, das hurerische, unzüchtige, liederliche Wesen, die anlockenden Künste einer Buhlerin, die Anlockungen durch falschen Schein.

Merganser (mŭr găn′ sŭr; mŭr′ g′n sŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Gänsesäger, der große Säger, Meerrachen (auch Goosander; Mergus merganser); the red breasted -, der langschnäbelige Säger, die Tauchente, der Schwarzkopf (Mergus serrator).

Merge (mûrj) *v. a.*, eintauchen, untertauchen, versenken; (*bildl. Rchtsspr.*) verschmelzen (in, mit); to - one's self in state affairs, sich in Staatsangelegenheiten einlassen.

Merge, *v. n.*, versinken, untergehen, verschwinden, verloren gehen; (*bildl. Rchtsspr.*) sich verschmelzen (in, mit).

Merged (mûrjd) *pp.* v. V. Merge, *q. v.*

Merger (mŭr′ jŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Verschmelzung eines kleinen Gutes in ein größeres.

Mergin (mŭr′ jĭn) *s.*, der in alten Mauern gefundene Kitt oder Cement (*Norfolk.*).

Merging, *ppr.* v. V. Merge, *q. v.*

Mergus (mŭr′ gŭs) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Goosander, Diver.

Meridian (mé rĭd′ é ŭn) *s.*, (*Astr.* u. *Geogr.*) der Meridian, die Mittagslinie, der Mittagskreis; die Mittagszeit, der Mittag; (*bildl.*) die Höhe, die höchste Stufe, der höchste Grad, der Gipfel, daher the - of life, der Mittag des Lebens; the - of glory, of power, der Gipfel des Glanzes, der Macht; der eigenthümliche Standpunkt, der Zustand (in Beziehung auf örtliche Umstände oder Dinge, z. B. this is not adapted, calculated to our -, dies ist unserm Orte nicht angemessen).

Meridian, *a.*, mittägig, Mittags...; zum Mittagskreise gehörig, südlich, südwärts sich erstreckend; (*bildl.*) auf dem höchsten Gipfel sich befindend; the - altitude, die Mittagshöhe (der Sonne oder eines Sternes); the - heat, die Mittagshitze; the - line, die Mittagslinie.

Meridional (mé rĭd′ é ŭn n′l) *a.*, mittäglich, südlich, südwärts gelegen, gerichtet; zum Meridion gehörig; - distance, die Entfernung vom Meridian; - journey, die Reise nach Süden.

Meridionality (mé rĭd é ŏ năl′ é té) *s.*, der Zustand, da etwas im Meridian befindlich ist; die südliche Lage.

Meridionally, *adv.*, in mittägiger Richtung, südlich.

Merillion (mé rĭl′ yŭn) *s.*, ein bei den Hutbandfabrikanten gebr. Instrument, eine Art Häkchen.

Merils (mĕr′ rĭlz) *s. pl.*, das Mühlenspiel, die Mühle, der neunte Stein (*v.* unter Morris).

Merino (mé ré′ nó; mé rĭ′ nó) *s.*, (*Waarenk.*) der Merino (ein geköpertes, der Serge ähnliches Wollenzeug, welches aus feiner Kammwolle gewebt wird und durch gelinde warme Presse eine etwas glänzende Appretur erhält); - sheep, das spanische Schaf; - wool, spanische (feine Kamm-) Wolle.

Meriones (mé rĭ′ ó néz) *s.*, (*Säugeth.*) die Hüpfmaus, das Schenkelthier, die Schenkelmaus (auch Jumping-Mouse).

Merit (mĕr′ rĭt) *s.*, das Verdienst (moralischer, intellectueller Werth eines Menschen, häufig im *pl.*); der Werth, die Vortrefflichkeit, die Vorzüglichkeit (von Sachen, ebenfalls häufig im *pl.*); das Verdienst, der verdiente Lohn, die verdiente Belohnung; (*Arch.*) der Vortheil, der Gewinn; the -s of a cause, die Beschaffenheit, der Grund einer Sache; to enquire into the -s of a cause, auf den wahren Grund einer Sache zu kommen suchen; on the -s of the case, aus materiellen Gründen; to make a - of, sich ein Verdienst machen aus, sich etwas zu Gute thun auf; to make a - of necessity, aus der Noth eine Tugend machen; according to one's -s, nach Verdienst.

Merit, *v. a.*, verdienen; to - much of, sich sehr verdient machen um.

Meritable (mĕr′ rĭt ă b′l) *a.*, verdienstlich (*n. g.*).

Merited, *pp.* v. V. Merit, *q. v.*

Meriting, *ppr.* v. V. Merit, *q. v.*

Merit-Monger (-′- mŭng gŭr) *s.*, (*Theol.*) der Vertheidiger der Ansicht, daß das Verdienst menschlicher Handlungen zur Erlösung hinlänglich ist.

Meritorious (mĕr ré tór′ ré ŭs) *a.*, verdienstlich.

Meritoriously, *adv.*, *v.* Meritorious.

Meritoriousness (mĕr ré tór′ ré ŭs nŭs) *s.*, die Verdienstlichkeit, das Verdienstliche.

Meritory (mĕr′ ré tŭr ré) *a.*, (*Arch.*) verdienstlich.

Meritot (mĕr′ ré tŏt) *s.*, (*Arch.*) die Schaukel (*Chaucer*).

Merk | **Merke** } *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Mirk, Murky.

Merkin (mŭr′ kĭn) *s.*, die Kanonenbürste, der Wischer; (*Arch.*) die (Damen-) Perücke, falsche Locken.

Merle (mŭrl) *s.*, (*Ornith.*) die Amsel (Turdus merula).

Merlin (mŭr′ lĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Zwergfalk, Schmerling (Falco aesalon).

Merling (mŭr′ lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Wittling (*v.* Whiting; Gadus merlangus).

Merlion, *s.*, (*Arch.*) *v.* Merlin (*Chaucer*).

Merlon (mŭr′ lŏn) *s.*, (*frz.*, *Festungsw.*) das Stück Brustwehr zwischen zwei Schießscharten, die Schartenzeile.

Mermaid (mŭr′ mád) *s.*, die Meerfrau, die Wassernixe, das Seefräulein, die Seejungfer, die Sirene; (*arch. cant*) die Lustdirne; -'s head, der Meerigel; (*Conch.*) -s' heads, Meerigelsteine; -'s trumpet, die Meerschnecke.

Merman (mŭr′ m′n) *s.*, der Triton, Meermann.

Mermidon, *s.*, *v.* Myrmidon.

Merocele (mé rró sél′) *s.*, (*chir. Term.*) der Schenkelbruch.

Merops (mé′ rŏps) *s.*, (*Ornith.*) der Bienenfresser (*v.* Bee-Eater).

Merrily (mĕr′ ré lé) *adv.*, froh, fröhlich, lustig, vergnügt; scherzend, spaßend, im Spaße.

Merrimake (mĕr′ ré mák) *s.*, die Lustbarkeit, die vergnügte Partie, der Schmaus, das Gelag.

Merrimake, *v. n.*, sich belustigen, lustig sein; schmausen.

Merriment (mĕr′ ré mŭnt) *s.*, die Fröhlichkeit, die Lustigkeit; die Lustbarkeit; der lustige Spaß oder Scherz.

Merriness (mĕr′ ré nŭs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Lust, der Frohsinn, die Lustigkeit.

Merry (mĕr′ ré) *a.*, lustig, fröhlich, aufgeweckt, munter; spaßhaft, scherzhaft, kurzweilig, lachenerregend, ergötzlich; angenehm, lieblich (*Chaucer*); lebhaft, frisch (gale, Wind); to make -, *v.* unter Make; to lead, to live a - life, lustig leben, ein vergnügtes Leben führen; to take a - cup, lustig trinken, zechen; to be set on the - pin, lustig, aufgeräumt sein; to sell a - pennyworth, spottwohlfeil verkaufen; - dancers, lustige Tänzer; (*vulg.*) das Nordlicht; (*arch. cant*) -go-down, starkes Bier; - grig, der Spaßmacher, Spaßvogel; - jest, der Erzspaß; - trotter, die Schaukel.

Merry, *s.*, (*Arch.*) die wilde Kirsche.

Merry-Andrew (- - ăn′ drú) *s.*, der Lustigmacher, der Hanswurst.

Merry-Begotten (-′- bé gŏt t′n) *a.*, außer der Ehe erzeugt; *s.*, das Kind der Liebe (*North.*).

Merry-Making (-′- má kĭng) | **Merry-Meeting** (-′- mét ĭng) } *s.*, die Lustbarkeit, das Fest.

Merry-Thought (-′- thŏrt) *s.*, das Brustbein eines Huhns (welches Mädchen und Knaben mit einander brechen, um zu sehen, wer Hoffnung hat - das längste Stück in der Hand behält - sich zuerst zu verheirathen).

Merry-Wing (-′- wĭng) *s.*, eine Mückenart auf der Insel Barbadoes.

Mersement, *s.*, (*Arch.*) *v.* Amercement.

Mershall, *s.*, (*Arch.*) der Stallknecht; der Roßarzt; der Grobschmied.

Mersion (mür'schûn) *s.*, das Eintauchen, das Untertauchen, das Versenken.

Merulius (mè rû'lè ûs) *s.*, (*Bot.*) der Aderschwamm, Holz-, Netz- oder Faltenschwamm; Thränenschwamm, Hausschwamm (M. lacrymans).

Mesaraeum (mèz â rè'ûm) *s.*, *v.* Mesentery.

Mesaraic (mèz â rå'ïk) *a.*, (*anat. Term.*) zu dem Gekröse gehörig; – artery, die Gekröspulsader.

Meseems (mè sèmz') *v. impers.*, mir däucht, mich dünkt, es kommt mir vor; messemed, es däuchte mir 2c.

Mesembryanthemum (mès êm brî ân'thè mûm) *s.*, (*Bot.*) die Zaserblume, die Mittagsblume (*v.* d. g. Benenn. Fig-Marigold).

Mesenteric (mèz zên têr'rïk) *a.*, (*anat. Term.*) *v.* Mesaraic; – glands, die Gekrösdrüsen.

Mesentery (mèz' z'n têr rè) *s.*, (*anat. Term.*) das Gekröse.

Mesh (mèsch) *s.*, die Masche (im Netz oder Netzwerk); (*bildl.*) das Netz, *Sh.* S. 3. II., *v.* Marsh (*South.*); das Loch in einer Hecke (*West.*); *v.* Mash.

Mesh, *v. a.*, in einem Netze fangen, bestricken, umgarnen; *v.* Mash, *v. a.*, *Sh.* Ti. An. 3. II.

Meshed, *pp.* d. V. Mesh, *q. v.*

Meshing, *ppr.* d. V. Mesh, *q. v.*

Meshy (mèsch'è) *a.*, netzförmig gestrickt.

Mesitule (mès'è tûl) *s.*, (*Chem.*) das Mesityl (ein hypothetisches Radikal des Mesitalkohols – Acetons – und der damit erzeugten Producte).

Mesityline (mè sït'è lîn) *s.*, (*Chem.*) das Mesitylen (Ptelylwasserstoff; eine farblose, ölige Flüssigkeit von schwachem Knoblauchgeruch).

Meslin | mès'lïn | *s.*, das Mischkorn, Mengkorn (gew.
Maslin | mâs'lïn | Weizen und Rocken).

Mesmeree (mès mûr rè') *s.*, der (die) Magnetisirte.

Mesmeric (mès'mûr rïk; mès mêr'rïk) *a.*, den thierischen Magnetismus betreffend.

Mesmerise | (mès'mûr rîz) *v. a.*, magnetisiren.
Mesmerize |

Mesmerism (mès'mûr rïzm) *s.*, der thierische Magnetismus, die durch denselben bewirkte Cur.

Mesmerizer (mès'mûr rî zûr) *s.*, der Magnetiseur.

Mesnality | mè nâl'è tè | *s.*, (*Rchtsspr.*) die After-
Mesnaly | mèn'âl lè | lehnbarkeit.

Mesne (mèn) *a.*, (*Rchtsspr.*) dazwischen kommend; – lord, der Afterlehnsherr; – process, der Nebenprozeß, welcher während eines Rechtsstreits entsteht; – profits, der Ertrag eines Gutes, welcher dem im Besitze stehenden Pächter nach dem Tode des Grundherrn zukommt.

Mesocarp (mès'ò kârp) *s.*, (*bot. Term.*) die Mittelhaut, die mittlere Fruchthaut, die Mittelschicht der Fruchthülle.

Mesocolon (mès'ò kò lôn) *s.*, (*anat. Term.*) das Grimmdarmgekröse.

Mesolabe (mès'ò lâb) *s.*, (*Geom.*) das Mesolabium (ein Werkzeug um mittlere Proportional-Linien zwischen zwei gegebenen zu finden).

Mesole (mè'sôl) *s.*, (*Min.*) die Mesole, der Kalknatronmesotyp, der Comptonit, peritomer Kuphonspath.

Mesoleucys (mès sò lû'sïs) *s.*, (*Min.*) ein schwarzer Edelstein mit einem in der Mitte befindlichen weißen Streifen.

Mesolite (mès'ò lît) *s.*, (*Min.*) der Mesolith, der Kalknatronzeolith.

Mesologarithms (mès sò lôg'â rïth'mz) *s. pl.*, die Logarithmen der Cosinen und Tangenten.

Mesomelas (mè sòm'è lâs) *s.*, ein Edelstein mit einer schwarzen Ader in der Mitte.

Mesophyllum (mès ò fïl'lûm) *s.*, (*bot. Term.*) die Mittelschicht des Blattes, die mittlere Blattschicht.

Mesosperm (mès'ò spûrm) *s.*, (*bot. Term.*) die mittlere Samenhaut.

Mesothenar (mès ò thè'nâr) *s.*, (*Anat.*) der Mittelklopfer.

Mesotype (mès'ò tîp) *s.*, (*Min.*) der Mesotyp, Faser-Nadel-Mehl-Zeolith, der Nadelstein, Andelith, prismatischer Kuphonspath.

Mesoxalic-Acid (mès ôk sâl'ïk âs'sïd) *s.*, (*Chem.*) die Mesoxalsäure (eine Substanz, welche fast das Mittel hält zwischen der Oxalsäure und dem Kohlenoxydgas).

Mespilus (mès'pè lûs) *s.*, (*Bot.*) die Mispel (*v.* Medlar).

Mesprise (mès prîz') *s.*, (*Arch.*) die Verachtung, der Hohn (*s. W.*).

Mess (mès) *s.*, das Gericht, das auf einmal und (gew.) zusammen Gekochte oder Gebratene, und welches als ein Gericht vorgesetzt wird (meistens nur von ordinären Speisen und in kleinen Häusern, z. B. a – of broth, a – of herbs etc., eine Fleisch- oder Kräuterbrühe); das Gemisch, Gemengsel, der Mischmasch; die gemischte Masse, die Portion, die Quantität; ein Futter (für das Vieh); (*Mil.*) die Tischgesellschaft, die Zusammenessenden, der Regimentstisch nebst den dazu gehörigen Officieren; (*S.-A.*) die Back, daher the master of a –, der Backmeister (der älteste Matrose an einer Back, der das Haupt derselben ist); die Truppe, die Rotte, die Compagnie (*East.*); (*vulg.*) der Schmutz, der Schmier, der Koth; die Sippschaft, *Sh.* L. 4. III.; (*vulg. bildl.*) die Patsche, to be in a pretty –, schön in der Patsche sitzen; (*vulg.*) to make a –, Schmutz machen, to make a – of one's self, sich beschmutzen, besudeln, beschmieren; you've made a pretty – of it! ihr habt eine schöne Geschichte daraus gemacht!

Mess, *v. n.*, speisen, essen; an einem gemeinschaftlichen Tische speisen (von Officieren); gemeinschaftlich zu den Tischausgaben beitragen.

Mess, *v. a.*, speisen, (bes. *S.-A.*) das Volk in Backen theilen; dem Vieh Heu zur Fütterung geben (*West.*).

Message (mès'sïdj) *s.*, die Botschaft, die Sendung, der Bescheid (verbal or written, mündlich oder schriftlich); die Botschaft (des Präsidenten; *Am.*); (*Arch.*) der Bote (*Chaucer*); to go of –s, to run –s, Botschaften ausrichten; a boy to go of –s, der Ausläufer-Junge; to send a – to a person, Einen etwas wissen lassen, benachrichtigen; zu einem Duell herausfordern.

Messager (mès'sïdjûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Messenger.

Mess-Beef (–'bèf) *s.*, irländisches eingesalzenes Ochsenfleisch zur Verproviantirung der Schiffe.

Messed, *pp.* d. V. Mess, *q. v.*

Messel (mès's'l) *s.*, (*Arch.*) der Aussätzige.

Messenger (mès'sïn jûr) *s.*, der Bote, Eilbote, Postbote, der Ueberbringer, (überh.) der Courier (king's–); der Botschafter, der Gesandte; (*bildl.*) der Bote, der Vorbote, der Vorläufer, die Vorläuferin, *Sh.* J. C. 2. I.; der Rathsdiener, der Gerichtsdiener; (*S.-A.*) die Kabelaar, Kabelaring (das kleinere Tau, mit dessen Hülfe ein schweres Tau eingewunden wird, auch Voyol), to heave upon the cable with the –, das Ankertau mit der Kabelaring einwinden; to surge the – at the capstern, die Kabelaring aufschricken; to clap a – on the cable, einen Knoten in das Ankertau machen; (*Ornith.*) – pigeon, die Brief- oder Posttaube (Columba tabellaria).

Messiah (mès sî'â) *s.*, der Messias.

Messiahship (mès sî'â schïp) *s.*, das Amt, die Würde des Messias.

Messieurs (gew. mès'sûrz; auch mèsch'schûrz) *s. pl.*, (*frz.*) die Herren (gew. *abbr.* Messrs.).

Messmate (mès'mât) *s.*, der Tischgenoß; der Camerad; (*S.-A.*) –s, Backsgesellen, Backsmaten.

Messmate, *v. a.*, zu Tischgenossen machen (*n. g.*).

Messuage (mès'swâj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Wohnhaus nebst Angebäuden und Grundstücken, das Vorwerk (*v.* Manor-House).

Mestee (mĕs tē'), **Mestizo** (mĕs tē' zō) s., der Mestize, der Mestiz (Abkömmling von Europäern und Malayen, oder auch von Amerikanern und Mulatten).

Mestling (mĕst'lĭng), **Mastlin** (măst' lĭn) s., das zu den Kirchen-Gefäßen und Zierathen des Mittelalters gebrauchte Messing.

Mesymnicum (mė sĭm' nė kŭm) s., die Wiederholung am Ende einer Stanze.

Met (mĕt) *imp.* u. *pp.* v. V. Met, *q. v.*: well -! willkommen! ein Glück, daß wir uns getroffen haben! not to be - with, nicht zu finden; vergriffen sein (von Büchern, Schriften etc.); they are well -, sie schicken sich gut zusammen.

Metabasis (mė tăb' ā sĭs) s., (*Rhet.*) das Uebergehen, der Uebergang.

Metabola (mė tăb' ō lā) s., (*med. Term.*) die Umänderung einer Krankheit, jede im Verlaufe der Krankheit eintretende Erscheinung, welche mit einer Umänderung des krankhaften Processes verbunden ist (*n. v. g.*).

Metabolians (mĕt ā bŏ' lė ănz) *s. pl.*, (*entom. Term.*) Insecten mit vollkommener Verwandlung.

Metacarpal (mĕt ā kăr'p'l) *a.*, (*anat. Term.*) zur Mittelhand gehörig; - bone, der Mittelhandknochen; - saw, die Mittelhandsäge.

Metacarpus (mĕt ā kăr' pŭs) *s.*, (*anat. Term.*) die Mittelhand, die Handwurzel.

Metacetone (mĕt ā sė' tōn) *s.*, (*Chem.*) das Metaceton (ein Zersetzungsprodukt des Zuckers durch Kalk in der Hitze).

Metachronism (mė tăk' rō nĭz'm) *s.*, der Metachronismus (der Fehler in einer historischen Angabe, daß etwas in eine spätere Zeit gesetzt wird, wo es nicht geschehen konnte).

Metagallic-Acid (mĕt ā găl' lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metagallussäure, Melangallussäure (Zersetzungsprodukt der Gerbesäure und Brenzgallussäure.

Metage (mė' tĭdj) *s.*, das Messen (gew. von Kohlen, zuw. vom Getreide); der Meßlohn.

Metagrammatism (mĕt ā grăm' mā tĭz'm) *s.*, die Buchstaben-Veränderung, die Kunst, Metagrammen zu bilden (*v.* Anagrammatism).

Metal (mĕt' t'l) *s.*, das Metall; die Metallverbindung, Metall-Composition; die Glasmasse in flüssigem Zustande; dutch - parings, das Schabinpapier; road -, Materialien, Steine zur Straßenpflasterung (*North.*); (*bildl.*) der Muth, die Herzhaftigkeit (*v.* Mettle); (*Arch.*) der Traum.

Metaldehyde (mĕt ăl' dė hīd) *s.*, (*Chem.*) der Metaldehyd (Produkt der Umsetzung der Elemente des Aldehyds).

Metalepsis (mĕt ā lĕp' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Metalepsis, die Metalepse, die Vertauschung, die Verwechselung (wenn man das Folgende für das Vorhergehende setzt, z. B. Aehren statt Sommer, Grab statt Tod).

Metaleptic (mĕt ā lĕp' tĭk), **Metaleptical** (mĕt ā lĕp' tė k'l) *a.*, metaleptisch; (*anat. Term.*) querlaufend, transversal.

Metaleptically, *adv.*, *v.* Metaleptic.

Metalled, *a.*, *v.* Mettled.

Metallic (mė tăl' ĭk), **Metallical** (mė tăl' lė k'l) *a.*, metallisch, metallen, Metall...; - acids, Metallsäuren (diejenigen Sauerstoffverbindungen der Metalle, welche sich gegen Basen entschieden negativ verhalten und mit ihnen Salze binden); - beds, Metallschichten; - brightness, - lustre, der Metallglanz; - currency, klingende Münze; - oxide, Metalloxyd, Metallkalk; - pens, Stahlfedern; - pistons, mit Metalliderung versehene Cylinder; - salts, Metallsalze (die Verbindung sämmtlicher Metalloxyde mit Säuren); - tractors, Heilstäbe oder eigentlich Nadeln von zwei verschiedenen Metallen zur Heilung von gichtischen Beschwerden (von Dr. Perkins in Amerika erfunden).

Metalliferous (mĕt ăl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, Metall enthaltend, erzeugend, metallhaltig; - deposits, metallhaltige Ablagerungen; - veins, Erzadern.

Metalliform (mė tăl' lė fŏrm) *a.*, metallartig, metallförmig.

Metalline (mĕt' tăl lĭn) *a.*, metallen, aus Metall bestehend; metallisch, metallig, erzhaltig; - waters, Mineralwasser.

Metallist (mĕt' tăl lĭst) *s.*, der Metallarbeiter; der Metallkundige.

Metallization (mĕt ăl lė zā' shŭn) *s.*, die Metallerzeugung, Metallbildung; Metallisirung; die Verwandlung in Metall.

Metallize (mĕt' tăl līz) *v. a.*, metallisiren, in Metall verwandeln.

Metallized, *pp.* v. V. Metallize, *q. v.*

Metallizing, *ppr.* v. V. Metallize, *q. v.*

Metallography (mĕt tăl lŏg' rā fė) *s.*, die Metallographie, die Beschreibung der Metalle.

Metalloid (mĕt' tăl loid) *s.*, (*Chem.*) das Metalloid, die metallischen Grundlagen der Kalien und Erden; eine brennbare, nicht metallische Substanz (Sulphur, Phosphorus).

Metalloidal (mĕt ăl loid' d'l) *a.*, zu einem Metalloide gehörig.

Metallurgic (mĕt' tăl lŭr jĭk) *a.*, metallurgisch.

Metallurgist (mĕt' tăl lŭr jĭst) *s.*, der Metallurgist, der Hüttenkundige, Bergwerkskundige, Erzscheidekünstler.

Metallurgy (mĕt' tăl lŭr jė; mė tăl' lŭr jė) *s.*, die Metallurgie, die Hüttenkunde, die Schmelzkunst, die Hüttenwissenschaft, die Erzscheidekunst.

Metalman (mĕt' t'l măn) *s.*, der Metallarbeiter, der Kupferschmied; der Zinngießer.

Metal-Visaged (-' - vĭz ĭdjd) *a.*, (*scherzw.*) höchst unverschämt, äußerst frech (*Dickens*).

Metamargaric-Acid (mĕt ā măr găr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metamargarinsäure (Zersetzungsprodukt der Margarinsäure).

Metameconic-Acid (mĕt ā mė kŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metameconsäure (*v.* Komenic-Acid).

Metamorphic (mĕt ā mŏr' fĭk), **Metamorphosic** (mĕt ā mŏr' fō sĭk) *a.*, metamorphosirend, umgestaltend.

Metamorphose (mĕt ā mŏr' fŭs), **Metamorphise** (mĕt ā mŏr' fīz) *v. a.*, verwandeln, umschaffen, umgestalten, metamorphosiren.

Metamorphosed, *pp.* v. V. Metamorphose, *q. v.*

Metamorphoser (mĕt ā mŏr' fō sŭr) *s.*, der Verwandler, der Umschaffer, der Umgestalter.

Metamorphosing, *ppr.* v. V. Metamorphose, *q. v.*

Metamorphosis (mĕt ā mŏr' fō sĭs) *s.*, die Verwandlung, die Umschaffung, die Umgestaltung, die Metamorphose; die Verwandlung (der Insecten).

Metamorphostical (mĕt ā mŏr fŏs' tė k'l) *a.*, die Metamorphose betreffend, dazu gehörig, durch dieselbe bewirkt.

Metaphor (mĕt' ā fŭr) *s.*, (*Rhet.*) die Metapher, die Uebertragung, die bildliche, verblümte Redeart, die Trope.

Metaphoric (mĕt ā fŏr' rĭk), **Metaphorical** (mĕt ā fŏr' rė k'l) *a.*, metaphorisch, bildlich, figürlich, uneigentlich, tropisch.

Metaphorically, *adv.*, *v.* Metaphoric.

Metaphorist (mĕt' ā fŭr rĭst) *s.*, Einer, der Metaphern macht oder anwendet.

Metaphosphoric-Acid (mĕt ā fŏs fŏr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metaphosphorsäure (wasserfreie Phosphorsäure).

Metaphrase (mĕt' ā frāz), **Metaphrasis** (mė tăf' rā sĭs) *s.*, die wörtliche Uebersetzung (Gegens. von Paraphrase).

Metaphrast (mĕt' ā frăst) *s.*, der wörtliche Uebersetzer.

Metaphrastic (mĕt ā frăs' tĭk) *a.*, wörtlich übersetzt.

Metaphysic (mĕt ā fĭz' ĭk), **Metaphysical** (mĕt ā fĭz' ė k'l) *a.*, metaphysisch; *Sh.* übernatürlich, M. 1. V. (*ungew.*).

Metaphysically, *adv.*, *v.* Metaphysical.

Metaphysician (mĕt ā fė zĭsh' ŭn) *s.*, der Metaphysiker.

Metaphysics (mĕt ā fĭz' ĭks) *s.*, (*Phil.*) die Metaphysik, die Wissenschaft des Uebersinnlichen, die Wesenlehre.

Metaphysis (mė tăf' fė sĭs) *s.*, die Umwandlung.

Metaplasm (mĕt′ å plåz′m) *s.*, (*Rhet.*) die Umbildung, die Veränderung der Gestalt eines Wortes durch Weglassung eines Buchstabens oder einer Silbe.

Metaptosis (mĕt åp tô′sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Umgestaltung, die Formveränderung, die Umwandlung einer Krankheit in eine andere.

Metastasis (mĕt ås′ tå sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Metastase, die Umwandlung einer allgemeinen Krankheit in eine örtliche; (nach Anderen) die Wanderung einer Krankheit von einem Theile des Körpers zu einem andern.

Metatarsal (mĕt å tår′ s'l) *a.*, (*anat. Term.*) zum Mittelfuße gehörig.

Metatarsus (mĕt å tår′ sŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Mittelfuß.

Metathesis (mė tåth′ ė sĭs) *s.*, (*gram. Term.*) die Verstellung, die Umstellung von Buchstaben, die Buchstabenversetzung (z. B. Heracles für Hercules ꝛc.); (*med. Term.*) die Versetzung, die Umsetzung einer Krankheitsform auf eine weniger wichtige Stelle.

Metayer (mė tå′ ŭr) *s.*, (*frz.*) der Landbauer, der gutsherrlichen Boden unter der Bedingung ackert, daß der Grundbesitzer die nöthigen Kosten der Bebauung trägt und den Ertrag mit ihm theilt.

Mete (mėt) *v. a.*, messen, abmessen; – out, ausmessen; (*bildl.*) -d out for . . ., bestimmt für . . . (fast *Arch.*).

Mete, *v. n.*, (*Arch.*) zielen (at, nach), *Sh.* L. 4. I.

Mete, *s.*, (*Arch.*) das Maß; (*bildl.*) die Grenze (meist. *pl.*).

Mete-Corn (-′ kôrn) *s.*, (*Arch.*) das Meßkorn, die Schenkung in Korn.

Meted, *pp.* d. V. Mete, *q. v.*

Mete-Gavel (-′ gåv v'l) *s.*, (*Arch.*) die Abgabe in Naturalien.

Metempsychose (mė tĕmp′ sė kôz) *v. a.*, aus einem Körper in einen andern versetzen (into).

Metempsychosis (mė tĕmp sė kô′ sĭs) *s.*, die Metempsychose, die Seelenwanderung.

Metemptosis (mė tĕmp tô′sĭs) *s.*, die Metemptose, die Aus- oder Weglassung des Schalttages in 134 Jahren.

Meten (mė′t'n) *v. n.*, (*Arch.*) träumen.

Meteor (mĕt′ė ŭr; mė′ tė ŭr) *s.*, (*Phys.*) das Meteor, die Lufterscheinung; (*bildl.*) die Erscheinung.

Meteoric (mĕt′ė ŏr ĭk; mė′tė ŏr ĭk) *a.*, Meteore betreffend, von Meteoren herkommend, meteorisch; (*Min.*) -iron, Meteoreisen; (*Geogn.*) - stones, Meteorsteine, Meteoriten, Meteorolithen, Luftsteine.

Meteorite (mė′tė ô rīt) *s.*, (*Geogn.*) der Meteorit, Meteorstein.

Meteorize (mė′tė ŭr rīz) *v. n.*, (*Arch.*) verdunsten, sich zum Meteor gestalten.

Meteorolite (mė tė ŏr′rô līt) *s.*, (*Geogn.*) *v.* Meteorite.

Meteorologic | mė tė ô rô lŏd′jĭk | *a.*, meteoro-
Meteorological | mė tė ô rô lŏd′jė k'l | logisch, die Witterung betreffend, zur Lufterscheinungslehre gehörig.

Meteorologist (mė tė ô rŏl′ ô jĭst) *s.*, der Meteorolog, der Witterungsbeobachter, der Lufterscheinungsforscher.

Meteorology (mė tė ô rŏl′ ô jė) *s.*, die Meteorologie, die Lufterscheinungslehre, die Witterungslehre, die Wetterkunde.

Meteoromancy (mė tė ô rôm′ ăn sė) *s.*, die Meteoromantie, die Vorausverkündigung der Witterung; die Wahrsagung aus den Lufterscheinungen.

Meteoroscope (mė′tė ô rôs kôp; mė tė′ô rôs kôp) *s.*, das Meteoroskop (jeder Apparat, mittelst dessen man den Zustand und die Beschaffenheit der Atmosphäre erforscht); das Astrolabium.

Meteoroscopy (mĕt tė ô rôs′ kô pė) *s.*, die Meteoroskopie (die Lehre von der Astronomie, welche die Entfernung der Fixsterne behandelt).

Meteorous (mė tė′ ô rŭs) *a.*, meteorisch, meteorartig, die Eigenschaft einer Lufterscheinung habend.

Meter (mė′ tŭr) *s.*, der Messer, bes. in Zusammens., z. B. coal -, der Kohlenmesser, land -, der Landmesser (*ungew.*); *v.* Metre.

Metewand | mėt′ ŭånd | *s.*, die Meßruthe, der Maßstab,
Meteyard | mėt′ yård | der Meßstock (*v.* d. j. ü. Yard).

Methe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Metheglin.

Metheglin (mė thĕg′ lĭn) *s.*, der Meth, Wassermeth.

Methinks (mė thĭngks′) *v. impers.*, mir däucht, mich dünkt, es scheint mir (*imp.* Methought).

Methionic-Acid (mė thė ŏn′ ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Methionsäure.

Method (mĕth′ ŭd) *s.*, die bestimmte Ordnung, der Plan, die Methode; die Art und Weise; die Verfahrungsweise; die Lehrart, Lehrweise, die Lehrmethode; - of cure, Heilmethode; the Linnean -, das Linné'sche System.

Methodic | mė thŏd′ ĭk | *a.*, ordnungsmäßig, metho-
Methodical | mė thŏd′ ė k'l | disch, plangemäß; (*med. Term.*) methodic, zu den Methodikern gehörig, sich auf die methodische Medicin oder auf die methodische Schule beziehend.

Methodically, *adv.*, auf eine ordentliche, plangemäße Weise, methodisch.

Methodism (mĕth′ô dĭz′m) *s.*, die Lehre der Methodisten.

Methodist (mĕth′ ô dĭst) *s.*, der Methodiker; (*med. Term.*) der Methodiker, der methodische Arzt, ein Anhänger der methodischen Schule; (*Krchg.*) der Methodist (Anhänger der von den Brüdern Karl und Johann Wesley in England gestifteten kirchlichen Partei, eine Art Puritaner-Secte); (*cant*) der Pietist, der Fromme.

Methodistic (mĕth ô dĭs′ tĭk) *a.*, methodistisch, zur Methodisten-Secte gehörig.

Methodistic | mĕth ô dĭs′ tĭk | *a.*, *v.* Methodical.
Methodistical | mĕth ô dĭs′ tė k'l |

Methodistically, *adv.*, *v.* Methodically.

Methodize (mĕth′ ô dīz) *v. a.*, methodisch ordnen, anordnen.

Methodized, *pp.* d. V. Methodize, *q. v.*

Methodizing, *ppr.* d. V. Methodize, *q. v.*

Methought (mė thôrt′) *imp.* d. unpers. V. Methinks, *q. v.*

Methule (mė′ thŭl) *s.*, (*Chem.*) das Methyl (nach Leibig das Radikal des Holzgeistes und seiner Verbindung; in seinem chemischen Charakter entspricht es dem Aethyl).

Methylal (mė′thė lål) *s.*, (*Chem.*) das Methylal (entsteht durch Einwirkung von Kali auf eine wässerige Auflösung von Formomethylal bei gewöhnlicher Temperatur).

Methylene (mė′ thė lėn) *s.*, (*Chem.*) das Methylen (das Radikal des Holzgeistes); chloride of -, das Methylchlorür; cyanide of -, das Methylcyanür; fluoride of -, das Methylfluorür; hydrate of -, das Methyloxyd; iodide of -, das Methyliodür; sulphide of -, das Methylsulfür; sulphuric acid of -, Methylschwefelsäure.

Metics (mė′tĭks) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) die Metöken (die in Athen ansässigen Fremden oder Schutzverwandten).

Meticulous (mė tĭk′kė ŭ lŭs) *a.*, (*Arch.*) furchtsam, schüchtern, blöde.

Metoleic-Acid (mĕt ô lė′ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Metolainsäure, Metoleinsäure, Paralipinsäure.

Metonic (mė tŏn′ĭk) *a.*, metonisch; - cycle, der metonische Mondcykel; - year, das metonische Jahr.

Metonymic | mĕt ô nĭm′ ĭk | *a.*, (*rhet. Term.*) me-
Metonymical | mĕt ô nĭm′ ė k'l | tonymisch, namen- oder worttauschend, um nennend, eine Metonymie enthaltend.

Metonymically, *adv.*, auf eine metonymische Weise.

Metonymy (mĕt′ ô nĭm mė; mė tŏn′ ė mė) *s.*, (*Rhet.*) die Metonymie, der Namenwechsel, der Namentausch, die Wortverwechselung, die Um*na*mung, z. B. graue Haare st. Alter; Mitleid st. Thränen ꝛc.

Metope (mĕt′ô pė) *s.*, (*Archit.*) die Metope, das Zwischenfeld, die Zwischenweite, die Zwischentiefe (Bezeichnung der zwischen den mit Triglyphen versehenen Balkenköpfen befindlichen Theile des dorischen Frieses).

Metoposcopist (mĕt ŏ pŏs′kŏ pĭst) *s.*, der Metoposkop, der Stirnschauer, der Gesichtsforscher, der Gesichtsdeuter, der Physiognomiker.

Metoposcopy (mĕt ŏ pŏs′kŏ pē) *s.*, die Metoposkopie, die Stirnschau, die Untersuchung der Stirn in physiognomischer und nosognostischer Hinsicht, die Physiognomik.

Metre (mē′tŭr) *s.*, (*frz.*) das Meter (Längemaß = $39^{37}/_{100}$ engl. Zoll); (*Poes.*) das Metrum, Silbenmaß; die Dichtung.

Metrical (mĕt′rē k'l) *a.*, metrisch; zu dem Silbenmaße, zu Versen gehörig; gebunden, in gebundener Sprache.

Metrically, *adv.*, *v.* Metrical.

Metrician | mē trĭsch′ŭn | *s.*, der Versschreiber, der
Metrist | mē′trĭst | Versmacher.

Metrology (mē trŏl′ŏ jē) *s.*, die Metrologie, die Maßkunde.

Metromania (mē trŏ mā′nē ă) *s.*, (*Med.*) die Verswuth, die Versmachertollheit; die Mutterwuth.

Metronome (mĕt′rŏ nŏm) *s.*, (*Mus.*) das Metronom (ein Tact- oder Zeitmesser, wodurch das Tempo der Tonstücke genau bestimmt werden kann).

Metronomy (mē trŏn′ŏ mē) *s.*, (*Mus.*) die Metronomie (die genaue Abmessung des Tactes eines Tonstückes).

Metropolis (mē trŏp′ŏ lĭs) *s.*, (ohne *pl.*) die Hauptstadt eines Reiches; der erzbischöfliche Sitz.

Metropolitan (mĕt rŏ pŏl′ĕ t'n) *a.*, zu einer Hauptstadt oder zur Mutterkirche gehörig; - bishop, der Metropolit, der Erzbischof; - church, die Mutter- oder Hauptkirche, die Metropolitankirche.

Metropolitan, *s.*, der Metropolit, der Erzbischof.

Metropolitanship (mĕt rŏ pŏl′ĕ t'n schĭp) *s.*, die erzbischöfliche Würde.

Metropolite (mē trŏp′ŏ lĭt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Metropolitan, *s.*

Metropolitic | mĕt rŏ pŏl′ĕ tĭk | *a.*, zu einer Haupt-
Metropolitical | mĕt rŏ pŏ lĭt′ĕ k'l | stadt gehörig oder dieselbe bezeichnend; erzbischöflich.

Metroscope (mĕt′rŏs kŏp) *s.*, (*Chir.*) das Metroskop (ein Werkzeug zur Untersuchung des Uterus).

Metrosiderus (mĕt rŏ sē dĕr′ŭs) *s.*, (*Bot.*) das Eisenmaß (*v.* Iron-Wood; Botany-Bay-Willow).

Mettle (mĕt′t'l) *s.*, (*corr.* von Metal, *q. v.*); (*bildl.*) die Kraft; der Muth, die Herzhaftigkeit; das Feuer, der Eifer, die Hitze, die Heftigkeit, die Lebhaftigkeit; die innere, natürliche Beschaffenheit, das Wesen, *Sh.* T. N. 5. I.; das Gemüth; das Wesen, die Materie (woraus etwas gemacht wird; *n. g.*); (*cant*) der (Leibes-) Samen; a man of -, ein Hitzkopf; *Sh.* of unimproved -, hot and full, voller Geist und Leben, aber ohne Erfahrung, H. 1. I.; - of youth, Jugendhitze; to behave with -, sprudeln; that horse has too much -, das Pferd hat zu viel Feuer.

Mettled (mĕt′t'ld) *a.*, feurig, muthig, a fine - horse, ein feuriges, muthiges Pferd.

Mettlesome (mĕt′t'l sŭm) *a.*, feurig, muthig (bes. wie Mettled, von Pferden).

Mettlesomely, *adv.*, *v.* Mettlesome.

Mettlesomeness (mĕt′t'l sŭm nĕs) *s.*, das Feurige, Lebhafte, die Hitze, die Heftigkeit, die frische Stärke, der Muth.

Meum (mē′ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Bärwurz (*v.* Bald-Money und Spignel).

Mew (mū) *s.*, (*Bot.*) *v.* Meum; (*Ornith.*) die Möve (Larus); der (Falken-) Käfig (zur Mauserzeit); der Käfig, das Gehege, die Einfriedigung, der Platz, wo etwas eingeschlossen ist (überh.); der Kanal, die Schleuse; der Stall, daher the king's -, die königlichen Marställe; (*Arch.*) in -, in's Geheim (*Chaucer*).

Mew, *v. a.*, einschließen, einsperren, einstecken (häufig mit up), *Sh.* T. S. 1. I.; to - one's self up from the world, sich von der Welt abschließen, sich aller Gesellschaft entziehen, einsam leben; sich mausen, sich federn, sich haaren (von Vögeln, Katzen, Hunden ꝛc.); (*Poes.*) abstreifen, ablegen, abwerfen (von den Strahlen der Sonne; von den Hörnern des Mondes, *Dryden*; in der letzten Bedeutung häufig als *v. n.* gebr.).

Mew, *v. n.*, sich erneuern, ein neues Ansehen bekommen, sich verändern, sich verjüngern; miauen (wie eine Katze), *Sh.* M. 4. I.

Mewing (mū′ĭng) *ppr.* d. V. Mew, *q. v.*

Mewl (mūl) *v. n.*, schreien, heulen (wie ein Kind), *Sh.* A. L. 2. VII.

Mewler (mū′lŭr) *s.*, das schreiende, heulende Kind, der Schreihals.

Mexican-Cherry (mĕk′sē k'n tschĕr′rē) *s.*, (*Bot.*) die Kapollin-Kirsche (Cerasus capollin).

Mexican-Lily (-′- - lĭl lē) *s.*, (*Bot.*) die königliche Narcißlilie (Amaryllis regina).

Mexican-Tea (-′- - tē) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Ziegenschrebe (auch Sweetwood; Capraria biflora).

Mexican-Tiger-Flower (-′- - tī′gŭr flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die rothe Tigerblume, die Pfauenlilie (Tigridia-Ferraria pavonia).

Meynd | veralt. *pp.* d. V. Meine, vermischt.
Meynt |

Mezereon | mē zĕr′rē ŏn | *s.*, (*Bot.*) der gemeine
Mezereum | mē zĕr′rē ŭm | Seidelbast, der Kellerhals, der wilde Pfefferstrauch (Daphne mezereum).

Mezzanine (mĕt′ză nĭn) *s.*, (auch - floor) das Halb- oder Zwischengeschoß, das Entresol.

Mezzo (mĕt′zŏ) *a.*, (*ital.*; *mus. Term.*) mittel, mäßig, z. B. - forte, mittel oder mäßig stark; - piano, mittel-sacht, halbschwach, mittelmäßig, schwach.

Mezzorilievo (mĕt′zŏ rē lēv′ŏ) *s.*, (*Bildh.*) die halberhabene Arbeit.

Mezzotinto (mĕt zŏ tĭn′tŏ) *s.*, (*Stechk.*) die Schwarzkunst, der Kupferstich in schwarzer Manier.

Miasm | mī′ăz'm | *s.*, das Miasma, der Ansteckungs-
Miasma | mē ăz′mă | stoff, in der Luft verbreiteter Krankheits- oder Seuchenstoff, die bösartige Ausdünstung.

Miasmal (mē ăz′m'l) *a.*, Miasma enthaltend, miasmatisch.

Miasmatical (mē ăz măt′ĕ k'l) *a.*, miasmatisch, ansteckend, giftig.

Mica (mī′kă) *s.*, (*lat.*, *Min.*) der Glimmer, das Katzengold, Katzensilber; der Glimmersand, die Glimmererde; copperish -, das Linsenoliveneerz; yellow -, der Goldglimmer; - slate, der Glimmerschiefer (auch Mica-schist).

Micaceous (mī kā′schŭs) *a.*, glimmerartig; - earth, die Glimmererde; - grit, das Silbersanderz; - iron-ore, das Eisenglanzerz; - lime, der Glimmerkalk; - lime mixed with tourmaline, der Schörlquarz; (*Min.*) - uranite, der Chalcolith.

Micarel (mĭk′ă rĕl) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Pinit, die Mikarelle, der Mikanit.

Mice (mīs) *s. pl.* von Mouse, die Mäuse.

Michael (mī′k'l) *s. p.*, Michael.

Michaelite (mī′k'l īt) *s.*, (*Min.*) der Michaelit (eine Varietät des Kieselsinters).

Michaelmas (mĭk′k'l mŭs) *s.*, das Michaelisfest (der 29. September); (*Umgspr.*) der Herbst.

Michaelmas-Daisy (-′- - dā′zē) *s.*, (*Bot.*) die großblätterige, im Juli blühende amerikanische Sternblume (Aster tradescanti).

Michaelmas-Day (-′- - dā) *s.*, der Michaelistag.

Miche (mītsch; mĭtsch) *v. n.*, (*Arch.*) sich verstecken; in böser Absicht umherschleichen, verstohlen thun; mausen, stehlen; hinter die Schule laufen, schwänzen; schmollen, grollen, brummen.

Micher (mĭtsch′ŭr; mī′tschŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) der Dieb, der Mauser (bes. *Norfolk.*); der Auflaurer, der Strauchdieb, der Vagabund; der Schleicher; der Schulschwänzer (bes. *West.*), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Michery (mĭtsch′ŭr rē) *s.*, (*Arch.*) die Dieberei, der Diebstahl, die Mauserei, das Mausen; die Betrügerei.

Miching (mītsch'ĭng) *ppr.* v. V. Miche, *q. v.*

Mickle (mĭk'k'l) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) viel, bedeutend, ansehnlich (*Scotl.*); (*Sprichw.*) many a little makes a -, viele Körnchen machen einen Haufen, viele Bäche machen einen Strom.

Mickled (mĭk'k'ld) *a.*, erstarrt (*Exmoor.*).

Mico (mī'kō) *s.*, (*Säugeth.*) der Miko (eine Affenart; Hapale argentata).

Microcosm (mī'krō kŏz'm) *s.*, (*Physiol.*) der Mikrokosmus, die kleine Welt, die Welt im Kleinen, das einzelne lebende Individuum, der Mensch.

Microcosmical (mī krō kŏz'mĕ k'l) *a.*, mikrokosmisch, den Mikrokosmus betreffend oder dazu gehörig.

Microcosmic-Salt (mī krō kŏz'mĭk sâlt) *s.*, (*Chem.*) mikrokosmisches Salz, Harnsalz; phosphorsaures Ammonium-oxyd-Natron (Sal microcosmicum).

Microcosmography (mī krō kŏz mŏg'râ fē) *s.*, (*Physiol.*) die Mikrokosmographie, die Beschreibung (oder auch Abbildung) lebender, besonders menschlicher Theile.

Microcoustic (mī krō kous'tĭk) *s.*, das Mikrophonium, Mikrophon (auch Microphone; eine feine Stimmgabel, welche die schwächsten Töne hörbar macht, wenn sie mit tönenden Körpern unmittelbar in Berührung kommt); ein schallverstärkendes Werkzeug, ein Hörrohr.

Micrography (mī krŏg'râ fē) *s.*, (*Physiol.*) die Mikrographie (die Beschreibung und Abbildung sehr kleiner, nur mit bewaffnetem Auge sichtbarer, sogenannter mikroskopischer Gegenstände).

Micrometer (mī krŏm'ē tŭr) *s.*, das Mikrometer (ein Werkzeug zum Messen sehr kleiner Quantitäten).

Micrometrical (mī krō mĕt'rē k'l) *a.*, mikrometrisch.

Microphone (mī'krō fōn) *s.*, *v.* Microcoustic.

Micropyle (mī'krō pīl) *s.*, (*bot. Term.*) das Keimloch (die punktförmige Stelle auf der Samenhaut, wo sich früher der Eimund befand).

Microscope (mī'kr's kōp) *s.*, das Mikroskop, das Vergrößerungsglas.

Microscopic | mī krŏs kŏp'ĭk | *a.*, mikroskopisch,
Microscopical | mī krŏs kŏp'ē k'l | mit Hülfe oder vermittelst des Mikroskops gemacht oder angestellt; einem Mikroskope ähnlich; nur mit Hülfe des Mikroskops zu erkennen; a - eye, ein mikroskopisches, dem Mikroskope ähnliches Auge; a - insect, ein nur mit Hülfe des Mikroskops zu erkennendes Insekt.

Microscopically, *adv.*, mit dem Mikroskop.

Microscopist (mī krŏs'kō pĭst) *s.*, der Mikroskopiker, Einer, der in dem Gebrauch des Mikroskops bewandert ist.

Microscopy (mī krŏs'kō pē) das Handhaben, der richtige Gebrauch des Mikroskops.

Mictuaries (mĭk'tū â rīz) *s. pl.*, Harnplätze.

Micturition (mĭk tū rĭsch'ŭn) *s.*, (*med. Term.*) der Drang zum Harnlassen.

Mid (mĭd) *s.*, *abbr.* von Midshipman, *q. v.*

Mid, *prp.*, *abbr.* von Amid, Amidst.

Mid, *a.*, mitten, in der Mitte befindlich; *s.*, die Mitte; the - hour of night, die Mitternachtstunde; lifting in - air, in den Lüften schwebend.

Mida (mī'dâ) *s.*, (*Entom.*) die Larve der Purpurfliege, der Midas.

Mid-Age (-'âdj) *s.*, das mittlere Alter, die Mitte des Lebens; Personen in diesem Alter, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Mid-Course (-'kōrs) *s.*, (*Mil.*) die Hälfte des Weges.

Mid-Day (-'dâ) *s.*, der Mittag; *a.*, mittägig (- - sun, Mittagssonne).

Midden | mĭd'd'n | *s.*, der Misthaufen (*North.*);
Midding | mĭd'dĭng | (*bildl.*) die Schlumpe (*North.*).

Middest (mĭd'dĭst) *a.*, (*Arch.*) *sup.* von Mid, *v.* Midst.

Middle (mĭd'd'l) *a.*, mittel, mittler, in der Mitte befindlich; (*bildl.*) mittelmäßig (understanding, Verstand); mittelbar, dazwischenkommend; - ends, Mittelendzwecke (*Davies*); - age, das mittlere Alter; - ages, das Mittelalter; - class, der Mittelstand; - course, der Mittelweg; - point, der Mittelpunkt; - post, der Mittelständer; - sort, die Mittelsorte; - station (rank) of life, der Mittelstand.

Middle, *s.*, die Mitte, das Mittelstück; (*bildl.*) die Mitte, die Zwischenzeit, der Zwischenraum; the - of the month, die Mitte des Monats.

Middle-Aged (mĭd'd'l âdjd) *a.*, im mittleren Alter; a - - person, eine Person in den mittleren (besten) Jahren.

Middle-Deck (-'-dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das Mitteldeck.

Middle-Earth (-'-ŭrth) *s.*, die Erde (als Mittelpunkt der Welt oder als zwischen dem Aether und der Unterwelt belegen), *Sh.* W. 5. V.

Middle-Finger (-'-fĭng gŭr) *s.*, der Mittelfinger.

Middle-Man (-'-mân) *s.*, der Mittelmann; (*Arch.*) der Mittelsmann, der Vermittler; (*Mil.*) middle-men, die im mittleren Gliede stehenden Soldaten.

Middlemost (mĭd'd'l mōst) *a.*, mittelste, in der Mitte befindlich.

Middle-Sized (-'-sīzd) *a.*, von mittlerer Größe.

Middle-Stay-Sail (-'-stâ sâl) *s.*, (*S.-A.*) der Flieger (alle solche Stagsegel, welche zwischen den eigentlichen Stagen und deren Segeln an eigenen Leiterstagen oder Leitern angebracht werden).

Middle-Stead (-'-stĕd) *s.*, die Dreschtenne (*East.*).

Middle-Watch (-'-ŭâtsch) *s.*, die Wache von 12 Uhr Mitternachts bis 4 Uhr Morgens, die Hunde-Wache (auch Second-watch).

Middle-Witted (-'-ŭĭt tĭd) *a.*, von mittelmäßigem Verstande.

Middling (mĭd'lĭng) *a.*, mittelmäßig, Mittel..., von mittlerer Art, von mittlerer Größe; (*vulg.*) *adv.*, *v.* Middlingly; - bread, eine mittlere Sorte Schiffszwieback; the - class, der Mittelstand, the - size, die mittlere Größe, - sized, of the - size, von mittlerer Größe.

Middlingly, *adv.*, ziemlich, leidlich, erträglich.

Middlings (mĭd'lĭngz) *s. pl.*, das Mittelmehl, groberes Mehl.

Middy (mĭd'dē) *s.*, *abbr.* von Midshipman, *q. v.*

Midge (mĭdj) *s.*, die Mücke; (*bildl.*) der Zwerg, der Dreikäsehoch (*North.*).

Mid-Heaven (-'hĕv'n) *s.*, (*Poes.*) die Mitte des Himmels.

Midland (mĭd'lând) *a.*, mitten im festen Lande befindlich, binnenländisch; vom Lande umgeben, mittelländisch, the - sea, das mittelländische Meer (*Dryden*); - town, die Binnenstadt.

Midleg (mĭd'lĕg) *s.*, die Mitte des Beines, die Wade; to stand - in the water, bis zur Mitte des Beines im Wasser stehen.

Midlent (mĭd'lĕnt) *s.*, die Mitte der Fasten; - sunday, der Sonntag Lätare.

Midlenting (mĭd'lĕn tĭng) *s.*, das Besuchen der Verwandten zur Fastenzeit (*v.* Mothering).

Midmost (mĭd'mōst) *a.*, *contr.* von Middlemost, *q. v.*

Midnight (mĭd'nīt) *a.*, mitternächtig; (*bildl.*) schwarz, dunkel (z. B. - gloom, mitternächtiges Dunkel); - revels, Nachtschwärmereien; (*Astr.*) - sun, die Nordsonne.

Midnight, *s.*, die Mitternacht.

Midrib (mĭd'rĭb) *s.*, (*bot. Term.*) die Mittelrippe.

Midriff | (mĭd'rĭf) *s.*, (*anat. Term.*) das Zwerchfell,
Midrif | der Zwerchmuskel.

Midsea (mĭd'sē) *s.*, *v.* Mediterranean.

Midship (mĭd'schĭp) *s.*, (*S.-A.*) der mittlere Theil des Schiffes; - beam, - frame, der Hauptbalken, Lehrspannt, Mittelspannt, der Segelbalken (der längste von allen Deckbalken, der in dem Mittelspannt in der größten Breite des Schiffes liegt); - man, der Seekadett.

Midships, *adv.*, (*S.-A.*) mittschiffs.

Midst (mĭdst) *s.*, die Mitte, das Mittelste; in the - of, mitten in, mitten unter; from the -, aus der Mitte.

Midst, *a.* u. *adv.*, mittelste, in der Mitte, mitten.

Midst, *prp.*, st. Amidst, *q. v.*

Midstream (mĭd' strēm) *s.*, die Mitte des Stromes, die Strömung.

Midsummer (mĭd' sŭm mŭr) *s.*, die Mitte des Sommers (21. Juni); - day, der Johannistag; it is - moon with you, Sie sind ja wohl nicht ganz bei Sinnen, Sie sind verrückt.

Midward (mĭd' ŭūrd) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) nach der Mitte zu; auf der Hälfte des Weges.

Midway (mĭd' ŭā) *s.*, die Mitte oder Hälfte des Weges, der halbe Weg; (*bildl.*) die Mittelstraße; to be in the -, dazwischen liegen.

Midway, *a.*, in der Mitte (zweier Sachen) befindlich.

Midway, *adv.*, auf halbem Wege, in der Mitte des Weges.

Midwife (mĭd' ŭīf; mĭd' ŭĭf) *s.*, die Hebamme, die Wehmutter; a man -, ein Geburtshelfer.

Midwife, *v. a.*, entbinden; (*bildl.*) zu Tage fördern (into); to - out, herausgeben (eine Schrift).

Midwife, *v. n.*, als Hebamme, Geburtshelfer dienen.

Midwifery (mĭd' ŭĭf rĕ) *s.*, die Hebammenkunst; die Geburtshülfe; (*bildl.*) die Beiwirkung, die Mithülfe.

Mid-Winter (-' ŭĭn tŭr) *s.*, die Mitte des Winters (21. December).

Mid-Wood (-' ŭŭd) *s.*, (*Poes.*) die Mitte des Waldes; the - - shade, das Schattendunkel des Waldes.

Miemite (mī' ĕ mīt) *s.*, (*Min.*) der Miemit (grobkörniger Bitterspath von Miemo in Toskana).

Mien (mēn) *s.*, die Miene, das Ansehen, das Aussehen, die Gesichtsbildung.

Miff (mĭf) *s.*, (*prov.*) die üble Laune, der Mißmuth, das Mißvergnügen; he went away in a -, er ging verdrießlich fort.

Miffed (mĭft) *a.*, (*prov.*) etwas beleidigt.

Miff-Maff (mĭf' măf) *s.*, dummes Zeug, Unsinn (*North.*).

Miffy (mĭf' fĕ) *a.*, (*prov.*) mißvergnügt, übel gelaunt, verdrießlich.

Miffy, *s.*, der Teufel (*Gloucest.*).

Might (mīt) *imp.* d. V. May, *q. v.*; he - have gone, er hätte gehen können.

Might, *s.*, die Macht, die Gewalt, die Stärke, die Kraft; (*Arch.*) *Sh.* die bindende Kraft eines Eides (jetzt Strength oder Force), H. V. 2. I.; with - and main, mit aller Gewalt, aus Leibeskräften; *Sh.* der gute Wille, M. D. 5. I.; to take in - not merit, den guten Willen für die That nehmen; (*Sprichw.*) - is right, der Stärkste hat Recht.

Mightful (mīt' fŭl) *a.*, *Sh.* mächtig, machtvoll, Ti. An. 4. IV. (*ungew.*).

Mightily (mī' tĕ lĕ) *adv.*, mächtig; heftig, gewaltig, stark; (*vulg.*) mächtig, überaus.

Mightiness (mī' tĕ nŭs) *s.*, die Macht, die Gewalt, die Größe, die hohe Würde, die Hoheit; their High Mightinesses, Titel der Generalstaaten, (auch *iron.*) hochmögende Herren.

Mighty (mī' tĕ) *a.*, mächtig, gewaltig, kräftig, stark, heftig; stark an Zahl, volkreich, zahlreich, groß; (in physischen oder Geisteskräften) stark, groß; heftig, gewaltig, ungestüm (thunderings, Wind); wirksam, viel vermögend (von leblosen Dingen); sehr drückend, schrecklich (famine, Hungersnoth, *Luk.* 15.); wichtig, bedeutend (*Rev.* 6.); *adv.*, (*vulg.*) mächtig, sehr groß, gewaltig, ungeheuer, überaus, mächtig.

Migniard (mĭn' yŭrd) *a.*, (*Arch.*) sanft, zart, zierlich (*B. Jonson*).

Mignlardize (mĭn' yŭr dīz) *s.*, (*Arch.*) die Zartheit (*B. Jonson*).

Mignon (mĭn' yŭn) *v. a.*, schmeicheln (*n. g.*).

Mignonette (mĭn yŭn nĕt') *s.*, (*Bot.*) die Reseda, die wohlriechende Reseda (Reseda odorata); tree -, gelbliche Reseda, Färberwau, das Gelbkraut (auch Wild-Wood; Reseda luteola).

Migrate (mī' grāt) *v. n.*, (aus)wandern, fortziehen (to, nach); wandern, umherwandern, nomadisch umherziehen.

Migrating, *ppr.* d. V. Migrate, *q. v.*

Migration (mī grā' schŭn) *s.*, das Wandern, die Wanderung, das Ziehen, das Fortziehen, der Zug; die Ortsveränderung; die Verrückung (of the centre of gravity, des Schwerpunktes; *ungew.*).

Migratory (mī' grā tŭr rĕ) *a.*, auswandernd; umherziehend, umherwandernd; zum Wandern gewohnt, geneigt, nomadisch; fortziehend (in ein anderes Clima), Zug..., z. B. - birds, Zugvögel (auch Birds of passage).

Miguel (mĭg' gĕŭ ŭl) *s. p.*, Michael.

Mike (mīk) *s. p.*, *abbr.* von Michael, *q. v.*

Milage, *s.*, *v.* Mileage.

Milan (mĕ lăn') *s. p.*, Mailand; (*Arch.*) - skins, Luxusartikel zur Kleidung (*B. Jonson*).

Milanese (mĭl ă nēz') *a.*, mailändisch.

Milanese, *s.*, das Mailändische; die Mailänder.

Milch (mĭlsch) *a.*, Milch gebend (nur von Thieren); (*Arch.*) mitleidig, weichherzig, *Sh.* thränenfeucht, H. 2. II.; milchartig; voll Milch; - cow, die Milchkuh; (*cant*) Einer, der sich um sein Geld leicht prellen läßt, der Gimpel; (*Arch.*) - hearted, weichherzig; - kine, milchende Kühe; (*Arch.*) - woman, die Säugerin.

Mild (mīld) *a.*, milde, gelinde, sanft (climate, air, light, Klima, Luft, Licht); (*med. Term.*) erweichend, gelinde wirkend, nicht stark angreifend; freundlich, liebreich, gütig, zärtlich, nachsichtig, mitleidig, schonend, sanftmüthig; sanft (look, aspect, Blick, Gesichtsausdruck); ruhig, sanft, leidenschaftslos (temper, character, Temperament, Character); angenehm, lieblich, mäßig süß (to the taste, dem Geschmacke).

Milder (mĭl' dŭr) *v. n.*, *v.* Moulder (*Lincoln.*).

Mildew (mĭl' dū) *s.*, der Mehlthau; (*Bot.*) - of corn, der Grasrost (Puccinia graminis); der Schimmel; der Brand (im Getreide); Moderflecke im Papier, Stockflecke in Zeugen.

Mildew, *v. a.*, mit Mehlthau überziehen, brandig machen, durch Mehlthau verderben, beschimmeln, verstocken, *Sh.* H. 3. IV.

Mildewed, *pp.* d. V. Mildew, *q. v.*

Mildewing, *ppr.* d. V. Mildew, *q. v.*

Mildly (mīld' lĕ) *adv.*, *v.* Mild.

Mildness (mīld' nŭs) *s.*, die Milde, die Gelindigkeit (of the air, climate, der Luft, des Climas); die Sanftheit (of the voice, der Stimme); die Sanftheit, die Sanftmuth, die Herzensgüte (of temper); die Lieblichkeit, die Süßigkeit (of taste, des Geschmacks); (*med. Term.*) die Gelindigkeit, die lindernde, erweichende Beschaffenheit (of a medicine, einer Arzenei).

Mild-Spirited (- spĭr' rĭt tĭd) / **Mild-Tempered** (-' tĕm pŭrd) *a.*, sanftmüthig.

Mile (mīl) *s.*, die Meile, the english -, 1760 Yards; the scottish and irish -, 2200 Yards (= 2 russische, ½ polnische und ¼ ungarische Meile); the italian -, 1467 Yards; the spanish -, 5028 Yards; the swedish and danish -, 7233 Yards; the german -, 5866 Yards.

Mileage (mīl' ĭdj) *s.*, das Meilengeld, das Fuhrlohn per Meile; die den Congreßmitgliedern nach der Meile berechnete Reisevergütung (*Am.*); - duty, der Meilenzoll.

Milestone (mīl' stōn) *s.*, der Meilenstein, der Meilenzeiger.

Milfoil (mĭl' foil) / **Yarrow** (yăr' rō) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Garbe, Schafgarbe (Achillea millefolium).

Miliary (mĭl' yŭr rĕ) *a.*, (*med. Term.*) hirsenförmig, hirsenartig; - fever, das Frieselfieber, das Friesel; - glands, Hirsendrüsen an den Augenlidern; - herpes, Hirsenflechte, Mehlflechte, Griesflechte; (*bot. Term.*) kleine, den Hirsenkörnern ähnliche Drüsen der Gewächse.

Milice, *s.*, *v.* d. ü. Militia.

Militancy (mĭl' ĕ tŭn sĕ) *s.*, das Kriegführen, der Kriegsstand (*n. v. g.*).

Militant (mĭl' ĕ tŭnt) *a.*, streitend, kämpfend; (*theol. Term.*) the church -, die streitende Kirche (Gegensatz von Church triumphant).

Militarily (mĭl′ ė tŭr rė lė) *adv.*, militärisch, soldatisch, kriegerisch.

Military (mĭl′ ė tŭr rė) *a.*, militärisch, soldatisch, kriegerisch; - architecture, die Kriegsbaukunst; - cap, der Tschako; - chest, die Kriegscasse; - man, der Krieger, der Soldat; - stores, Kriegsbedürfnisse, Munition, Proviant; - tenure, der Erbbesitz mit militärischer Hörigkeit.

Military, *s.*, das Militär, Soldaten, Truppen.

Militate (mĭl′ ė tåt) *v. n.*, streiten, kämpfen (against, zuw. with, gegen); widersprechen (einer Sache).

Militia (mė lĭsch′ ŭr) *s.*, die Miliz, Landmiliz, Bürgerwehr, Bürgersoldaten, die Landwehr; - man, der Landwehrmann, der Bürgersoldat.

Milium (mĭl′ lė ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Millet.

Milk (mĭlk) *s.*, die Milch (säugender Geschöpfe); (*bot.* u. *chem. Term.*) die Pflanzenmilch; aus Kernen bereiteter Saft, almond -, die Mandelmilch; - of sulphur, Schwefelmilch; (*bildl.*) *Sh.* the - of human kindness, die zärtliche Menschenliebe, M. 1. V.; the sweet - of concord, der Eintracht süße Milch, M. 4. III.; a cow in -, eine neumilchende Kuh; fresh -, new -, frische Milch; skimmed -, abgerahmte Milch; clotted -, geronnene Milch; (*vulg. scherzw.*) to send a person to buy pigeon -, Einen in den April schicken.

Milk, *v. a.*, melken; saugen (vom Kinde), *Sh.* M. 1. VII.; (*Sprichw.*) to - the pigeon, to - bulls, Unmögliches thun, verrichten, Mohren weiß waschen.

Milk-Broth (-′ brŏth) *s.*, Haferschleim mit Milch gekocht (bes. *East.*).

Milk-Cow (-′kou) *s.*, die Milchkuh, Melkkuh; (*bildl.*) Einer, der sich um sein Geld leicht prellen läßt, der Gimpel.

Milk-Diet (-′dl ėt) *s.*, die Milchspeise, Milchkost.

Milked (mĭlkt) *pp.* d. V. Milk, *q. v.*

Milken (mĭl′k′n) *a.*, (*Arch.*) aus Milch bestehend; - diet, Milchspeisen.

Milker (mĭlk′ ŭr) *s.*, der Melker; (*prov.*) die Milch gebende Kuh.

Milk-Ewer (-′ ėū ŭr) *s.*, der Milchguß, Milchgießer.

Milk-Farm (-′fårm) *s.*, die Meierei (wo Milchvieh gehalten wird).

Milk-Fever (-′fė vŭr) *s.*, (*med. Term.*) das Milchfieber.

Milk-Food (-′fůd) *s.*, *v.* Milk-Diet.

Milk-Gage (-′gåj) *s.*, der Milchmesser, der Galaktometer.

Milk-House (-′hous) *s.*, die Milchkammer.

Milkiness (mĭlk′ė nŭs) *s.*, das Milchichte, Milchartige.

Milking, *ppr.* d. V. Milk, *q. v.*; - time, die Melkzeit.

Milk-Lead (-′lĕd) *s.*, der mit Blei ausgelegte Behälter für Milch.

Milk-Livered (-′lĭv ŭrd) *a.*, (*bildl.*) feige, feigherzig, *Sh.* K. L. 4. II.

Milk-Maid (-′måd) *s.*, die Milchmagd; das Milchmädchen.

Milk-Man (-′m′n) *s.*, der Milchverkäufer, der Milchmann.

Milk-Pail (-′pål) *s.*, der Milcheimer.

Milk-Pan (-′pån) *s.*, die Milchschüssel, Milchpfanne.

Milk-Pap (-′påp) *s.*, die milchweiße Brust, *Sh.* T. A. 4. III.

Milk-Parsley (-′pårs lė) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Sumpfsilge, Elsenich, Oelnitz, Olsenik, Elsnach, Alfsnak (Selinum palustre).

Milk-Plant (-′plånt) *s.*, (*Bot.*) die Schwalbenwurz (Asclepias); die Schuhhülle (*v.* Jew-Bush; Pedilanthus padifolius).

Milk-Porridge (-′pŏr rĭdj), **Milk-Pottage** (-′pŏt tĭdj) *s.*, die Milchsuppe.

Milk-Quarz (-′kůŏrts) *s.*, (*Min.*) der Milchquarz (milchweiße Varietät des Fettquarzes).

Milk-Room (-′rům) *s.*, die Milchkammer.

Milk-Score (-′skŏr) *s.*, die Milchrechnung.

Milk-Sickness (-′sĭk nŭs) *s.*, eine den westlichen Staaten Amerika's eigenthümliche und sehr oft tödtliche Krankheit; ebenfalls eine Viehseuche daselbst.

Milksop (mĭlk′ sŏp) *s.*, die eingebrockte Milch; (*bildl. cant*) der weibische Mann, der Weichling; die Memme, *Sh.* M. N. 5. I., R. III. 5. III.

Milk-Tare (-′tår) *s.*, (*Bot.*) das Milchkraut, Salzkraut, Mutterkraut (Glaux).

Milk-Teeth (-′tėth) *s. pl.*, Milchzähne.

Milk-Thistle (-′thĭs s′l) *s.*, (*Bot.*) die Milchdistel, Marien-, Frauen- oder Silberdistel (Carduus marianus).

Milk-Tree (-′trė) *s.*, (*Bot.*) der amerikanische Milch- oder Kuhbaum (Galactodendron utile).

Milk-Trefoil (-trė′foil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Milk-Tare.

Milk-Vessels (-′vĕs s′lz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Milchsaftgefäße.

Milk-Vetch (-′vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) das Wirbelkraut (Astragalus).

Milk-Weed (-′ůėd) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (Tithymalus); die syrische Seidenpflanze (Asclepias syriaca).

Milkwhite (mĭlk′ůit) *a.*, milchweiß, *Sh.* M. D. 2. II.; (*Min.*) - amber, der Kornst; - crystal, der Milchkrystall; - glass, das Milchglas.

Milkwoman (mĭlk′ůům m′n) *s.*, die Milchfrau, Milchverkäuferin.

Milk-Wood (-′ůůd) *s.*, (*Bot.*) die linksblätterige Milchkasse (Lobelia scaevolaefolia).

Milk-Wort (-′ůŭrt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kreuzblume, das Natterblümchen, die Milchblume, das Himmelfahrtsblümchen (Polygala vulgaris).

Milky (mĭlk′ ė) *a.*, von Milch, milchig, aus Milch bestehend; der Milch ähnlich, milchicht; viel Milch gebend, voll Milch, milchreich; (*bildl.*) sanft, weich, mild, zärtlich, *Sh.* T. A. 3. I., K. L. 1. IV.; schüchtern, ängstlich.

Milky-Way (-′-ůå) *s.*, (*Astr.*) die Milchstraße.

Mill (mĭl) *s.*, (*Num.*) Mille (eine Rechnungsmünze in Nordamerika, deren 10 auf einen Cent und 1000 auf einen Dollar gehen).

Mill, *s.*, die Mühle, die Mahlmaschine; die Mühle (als Wohnung); die Fabrik; das Mühlwerk, Getriebe; das Hammerwerk; das Prägewerk, das Stoßwerk; friezing -, die Kräuselmühle; (*Mech.*) die Molette (auch Milling-Wheels; Prägwalzen von Stahl, um in Druckplatten oder Druckcylinder von Kupfer oder Messing vertiefte Zeichnungen zu pressen, welche die Farbe aufnehmen und auf Zeuge wiedergeben).

Mill, *v. a.*, mahlen, zerreiben, klein reiben, zermalmen; querlen (Chokolade); prägen, schlagen (Geld); rändeln, kräuseln (Münzen); walken (Tuch); (*vulg.*) durchprügeln, durchwalken; (*cant*) stehlen, rauben; tödten, (*cant*) I'll - your glaze, ich will dir das Auge ausschlagen; to - a bleating cheat, ein Schaf schlachten; to - a ken, ein Haus bestehlen; to - doll, Hanf im Zuchthaus schlagen.

Mill-Boards (-′bŏrdz) *s. pl.*, die stärkste Art Pappe (zu Büchérschalen 2c.).

Mill-Brook (-′brůk) *s.*, der Mühlbach, das Mühlwasser.

Mill-Clack (-′klåk), **Mill-Clapper** (-′klåp pŭr) *s.*, die Mühlklapper, der Anschlag, der Rührstock; (*bildl. vulg.*) die Frauenzunge.

Mill-Cog (-′kŏg) *s.*, der Kamm, Zapfen am Mühlrade.

Mill-Courses (-′kŏr sĭz) *s. pl.*, die Mahlgänge.

Mill-Crank (-′krångk) *s.*, das Mühleisen.

Mill-Dam (-′dåm) *s.*, der Mühldamm, das Mühlwehr.

Mill-Dust (-′dŭst) *s.*, der Mühlstaub.

Milled (mĭld) *pp.* d. V. Mill, *q. v.*; *a.*, benebelt, betrunken (*Newcastle*); - pasteboards, *v.* Mill-Boards; (*Tuchm.*) - ratteen, der Tuchrattin; - serge, der Tuchrasch; - shalloon, der Walkrasch; - sheet lead, ausgewalztes Tafelblei; - slates, ausgesägte Schiefertafeln.

Millenarian (mĭl lė når′ rė ån), **Millenist** (mĭl′lė nĭst) *s.*, der Chiliast, der Anhänger oder Verfechter der Lehre vom tausendjährigen Reiche Christi auf Erden.

Millenarian, *a.*, tausendjährig; zum tausendjährigen Reiche gehörig.

Millenarianism (mĭl lĕ nâr'rĕ ă nĭzm) *s.*, der Chiliasmus, der Glaube an ein künftiges tausendjähriges Reich auf Erden, in welchem die verklärten und auferweckten Frommen unter der Herrschaft des Messias im Genusse der vollkommensten irdischen Glückseligkeit und Macht leben werden.

Millenary (mĭl' lĕ nâr rĕ) *a.*, aus Tausend bestehend.

Millenary, *s.*, das Jahrtausend; *v.* Millenarian, *s.*

Millener, *s.*, *v.* Milliner.

Millenist, *s.*, *v.* Millenarian, *s.*

Millennial (mĭl' lĕn nĕ ŭl) *a.*, zum tausendjährigen Reiche gehörig, tausendjährig.

Millennialist (mĭl lĕn'nĕ ălĭst) *s.*, *v.* Millenarian, *s.*

Millennist (mĭl' lĕn nĭst) *s.*, *v.* Millenarian, *s.*

Millennium (mĭl'lĕn nĕ ŭm) *s.*, das Jahrtausend; das tausendjährige Reich.

Millepede | **Millipede** (mĭl' lĕ pĕd) *s.*, der Kellerassel, Kelleresel, die Kellerschabe, der Tausendfuß.

Millepoint (mĭl'point) *s.*, (*Waarenk.*) geköpertes, atlasartiges, ganz klein gemustertes Wollenzeug, besonders zu Zeugschuhen.

Millepores (mĭl' lĕ pŏrz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Punktkoralle.

Milleporite (mĭl' lĕ pŏ rĭt) *s.*, (*foss.*) der Milleporit.

Miller (mĭl' lŭr) *s.*, der Müller; (*cant*) der Schläger, der Boxer, der Faustkämpfer; (*Entom.*) der Müller, der Mühler (eine große weiße Motte).

Miller's-Head (-'-z hĕd) | **Miller's-Thumb** (-'- thŭm) *s.*, (*Ichth.*) der Kaulkopf (auch Bull-Head; Cottus gobio); daher (*Sprichw.*) no bigger than a miller's thumb, sehr klein.

Miller's-Scuttle (-'- skŭt t'l) *s.*, die Mühlenröhre.

Millessimal (mĭl lĕs' sĕ m'l) *a.*, der, die, das Tausendste; aus Tausendsten bestehend; tausendfach.

Millet (mĭl'lĭt) | **Millet-Grass** (-'- grăs) *s.*, (*Bot.*) das Flattergras, Miliesgras (Milium); the spreading -, gemeines Flattergras (M. effusum); the common Indian -, die gemeine Moorhirse, das Durregras (Holcus sorghum); panic -, die gemeine Hirse (Panicum miliaceum).

Mill-Geering (-'gĕr rĭng) *s.*, (*Mech.*) gangbares Zeug.

Mill-Grate (-'grăt) *s.*, der Mühlrechen.

Mill-Handle (-' hăn d'l) *s.*, der Sterz an einer Windmühle.

Mill-Hopper (-'hŏp pŭr) *s.*, der Mühltrichter, der Rumpf, die Gosse; the spout of a - -, der Mühltrogschuh.

Mill-Horse (-'hŏrs) *s.*, das Mühlenpferd.

Milliard (mĭl' yŭrd) *s.*, ein tausend Million Franken (£ 40,000,000).

Milliary (mĭl' lĕ ă rĕ) *a.*, Meilen andeutend, a - column, ein Meilenstein, Meilenzeiger.

Milligram (mĭl' lĕ grăm) *s.*, (*frz.*) die kleinste Unterabtheilung des französischen metrischen Gewichts, der zehnte Theil eines Centigramm.

Millilitre (mĭl' lĕ lĕ tŭr) *s.*, (*frz.*) die kleinste Unterabtheilung des französischen metrischen Hohlmaßes, der zehnte Theil des Centelitres.

Millimetre (mĭl' lĕ mĕ tŭr) *s.*, (*frz.*) die kleinste Unterabtheilung des französischen metrischen Längemaßes, der zehnte Theil eines Centimetres.

Milliner (mĭl' lĕ nŭr) *s.*, die Putzhändlerin, die Modistin, die Putzmacherin; man -, der Mode-Putzhändler, der Modist.

Millinery (mĭl' lĕ nŭr rĕ) *s.*, Modewaaren, Putzwaaren; die Mode-Putzwaarenhandlung; der Putzhandel, Putzkram.

Milling (mĭl' lĭng) *ppr.* d. V. Mill, *q. v.*; *s.*, (*Münzw.*) das Kräuselwerk.

Million (mĭl' yŭn) *s.*, die Million; eine große Menge, Unzahl (häufig -s of..., unzählige...).

Millionaire (mĭl yŭn năr') *s.*, (*frz.*) der Millionär.

Millionary (mĭl'yŭn ŭr rĕ) *a.*, zu Millionen gehörig, daraus bestehend.

Millioned (mĭl'yŭnd) *a.*, (*Arch.*) *Sh.* mit Millionen vermehrt.

Millionth (mĭl'yŭnth) *a.*, der, die, das Millionste.

Mill-Leat (-'lĕt) *s.*, der Mühlgraben, das Mühlgerinne, Stoßgerinne.

Mill-Moth (-'mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Schabe, der Kakerlak (Blatta).

Mill-Mountain (-'moun tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Purgirlein, Purgirflachs, Wiesenflachs (Linum catharcticum).

Millocrats (mĭl' lŏ krăts) *s. pl.*, Fabrikaristokraten.

Mill-Pond (-'pŏnd) *s.*, der Mühlteich.

Mill-Puff (-'pŭf) *s.*, Scherwolle (zum Ausstopfen der Matratzen), a - - bed, ein mit Scherwolle ausgestopftes Bett.

Mill-Race (-'răs) *s.*, das Mühlgerinne, das Fluthwasser (die Wassermasse, die das Rad treibt).

Millreas | **Millrees** (mĭl rĕz') *s. pl.*, (*Num.*) Millereis, Milreis (1000 Reis = 1 Thlr. 14 Ggr. 11 Pf. preuß. Courant).

Millrod (mĭl' rŏd) | **Millrudder** (mĭl' rŭd dŭr) *s.*, das Mühlruder.

Millsaw (mĭl' să) *s.*, die Mühlsäge.

Mill-Sixpence (-' sĭks pŭns) | **Milled-Sixpence** (mĭld'- -) *s.*, eine so genannte, im J. 1561 zuerst geprägte englische Münze.

Millstone (mĭl' stŏn) *s.*, der Mühlstein (*v.* Buhrstone); (*Sprichw.*) to see into a -, einen scharfen Blick haben, die dunkelsten Sachen durchschauen; to weep -s, nicht weinen, Krokodilsthränen weinen.

Milltax (mĭl' tăks) *s.*, die Fabriksteuer.

Mill-Tooth (-'tŏŏth) *s.*, (*pl.* Mill-Teeth) der Backenzahn.

Mill-Wheel (-'ŭĕl) *s.*, das Mühlrad.

Mill-Wright (-'rĭt) *s.*, der Mühlenbauer, der Mühlzeugarbeiter.

Milt (mĭlt) *s.*, (*anat. Term.*) die Milz; der Same in den männlichen Fischen, die Milch; die Egelkrankheit der Schafe (*West.*).

Milt, *v. a.*, laichen, streichen, den Rogen der weiblichen Fische mit Milch befruchten.

Milter (mĭl'tŭr) *s.*, das Männchen der Fische, der Milcher, Milchner.

Miltpain (mĭlt' păn) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Milzbrand (Krankheit der Schweine).

Miltwort (mĭlt'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Milzkraut, die Milzwurz (Asplenium).

Milvine (mĭl' vĭn) *a.*, geierartig.

Milvines (mĭl' vĭnz) | **Milvini** (mĭl vĭ'nĭ) *s. pl.*, (*Ornith.*) geierartige Vögel.

Milwel (mĭl'ŭĕl) *s.*, (*Ichth.*) der Meeraal.

Mim (mĭm) *a.*, (*prov.*) schweigsam, wortkarg.

Mimam (mĭm' ăm) *s.*, der Sumpf (*Berksh.*).

Mime (mĭm) *s.*, (*Arch.*) der Possenmacher, der Possenreißer; die Posse, das Possenspiel, das Geberdenspiel.

Mime, *v. n.*, (*Arch.*) Possen reißen (*v.* Mimic).

Mimer (mĭ'mŭr) *s.*, (*Arch.*) der Mime.

Mimesis (mĭ mĕ' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Nachahmung, die nachahmende Darstellung oder spottende Wiederholung der Rede eines Andern.

Mimetic (mĭ mĕt'ĭk) | **Mimetical** (mĭ mĕt'ĕ k'l) *a.*, zur Nachahmung geneigt oder geschickt; nachahmend.

Mimetically, *adv.*, *v.* Mimetic.

Mimic (mĭm'ĭk) | **Mimical** (mĭm'ĕ k'l) *a.*, nachahmend, nachgeberdend, zum Nachahmen geneigt; mimisch, aus Nachahmung bestehend; mimic art, die Mimik; (*Chem.*) mimic gold, eine Metallmischung mit dem Gold.

Mimic, *s.*, der Mimiker, Geberdenmacher, Geberdenspieler; der Possenreißer, Possenmacher; der Nachäffer, der sclavische Nachahmer; (*Arch.*) der Schauspieler, *Sh.* M. D. 3. II.

Mimic, *v. a.*, nachahmen, nachmachen, nachäffen; Possen reißen, Possen machen.

Mimically, *adv.*, *v.* Mimic, *a.*

Mimicked, *pp.* d. V. Mimic, *q. v.*

Mimicker (mĭm'ĭkŭr) *s.*, der Nachahmer, der Nachäffer; der Mimiker.

Mimicking, *ppr.* d. V. Mimic, *q. v.*

Mimickry (mĭm' ĭk ré) *s.*, die possenhafte Nachahmung oder Darstellung durch lächerliches Geberdenspiel, die Nachäfferei.

Mimics / **Mimicks** *s. pl.*, die Mimik, die Geberdenkunst.

Mimmocking (mĭm' mŭk ĭng) *a.*, kränklich, schwach, zart (*West.*).

Mimographer (mé môg'rå fŭr) *s.*, der Mimenschreiber, Mimendichter, der Possenschreiber, Possendichter.

Mimosa (mé mô'så) *s.*, (*Bot.*) die Sinnpflanze (*v.* Sensitive-Plant).

Mimulus (mĭm'éŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Gauklerblume, die Affenblume.

Mina (mī'nå) *s.*, (*Num.*) eine altgriechische Münze = über £ 3.

Minacer (mĭn'å sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Drohende.

Minacious (mé nå'schŭs) *a.*, drohend, Drohungen enthaltend.

Minacity (mé nås' sé té) *s.*, die Neigung zum Drohen.

Minaret (mĭn'nå rĕt) *s.*, das Minaret (ein runder Thurm an türkischen Bethäusern oder Moscheen).

Minating (mé nåt'ĭng) *a.*, drohend.

Minatorially (mĭn nå tôr'ré ŭl lé) *adv.*, mit, durch Drohungen.

Minatory (mĭn' nå tŭr ré) *a.*, drohend.

Mince (mĭns) *v. a.*, in kleine Stücke schneiden, hacken, kurz und klein hacken (meat, Fleisch), zerstücken, zerhauen, zerschneiden, zerfetzen, *Sh.* H.2.II.; (*bildl.*) mildern, beschönigen, bemänteln, einer Sache einen andern Anstrich zu geben suchen; eine Sache nur halb aussprechen oder verkleinert, verblümt geben, schildern, *Sh.* H.V. 5.II.; speak to me home, don't - the matter, rede geradezu, mache keine Umstände, *Sh.* A.C. 1.II.; etwas affectirt oder geziert thun, geziert reden, affectiren, to - one's words, die Worte zierlich setzen, (*scherzw.*) Zimmt sprechen, *Sh.* to - a virtue, sich tugendhaft zieren, sich als tugendhaft geberden, K. L. 4.VI.; to - one's steps (eigentl. bloß to -, *v. n.*), zimperlich gehen.

Mince, *v. n.*, geziert oder zimperlich gehen, trippeln, leise auftreten; (*bibl.*) walking and mincing as they go, treten einher und schwänzen (*Is.* 3. XVI.); sich im Reden zieren, affectiren, zimperlich thun.

Minced (mĭnst) *pp.* d. V. Mince, *q. v.*; (*Kochk.*) -meat, gehacktes Fleisch; - (mince-) pie, gehackte Fleischpastete mit Rosinen und Gewürz (ein gew. Gericht der Engländer, bes. zur Weihnachtszeit).

Mincing (mĭn'sĭng) *ppr.* d. V. Mince, *q. v.*; *s.*, das Affectiren, die Ziererei, *Sh.* H. VIII. 2. III.; - knife, das Hackmesser; *Sh.* - steps, zimperliche Tritte, S. 3. IV.

Mincingly, *adv.*, in kleinen Stücken, stückweise; affectirt, geziert, nur oberflächlich, obenhin; beschönigend, bemäntelnd, verkleinernd.

Mind (mīnd) *s.*, die Absicht, das Vorhaben, der Zweck; die Meinung, die Gesinnung, der Wille; das Verlangen, die Neigung, die Lust; die Meinung, die Ansicht, das Urtheil; das Gedächtniß, die Erinnerung, die Erinnerungskraft, die Gedanken; der Verstand; die Seele, der Geist; das Gemüth, das Herz, der Sinn; die Eigenschaft, die Gemüthsanlage; der Edelmuth (- of honour, *Sh.* M. M. 2. IV.); - of love, ein liebendes Gemüth, S. 2. VIII.; he has an honourable -, er ist von edlem Sinne; true of -, edelgesinnt, O. 3. IV.; grief of -, Herzenskummer, Herzeleid; readiness of -, die Bereitwilligkeit; to be of a -, der Meinung sein, to be of a - with a person, mit Einem dieselbe Meinung theilen; to be of one -, einstimmig sein, übereinstimmen; to be against one's -, Einem unlieb sein, Einem nicht in den Kopf wollen, I did it, because you wished it, but it was very much against my -, ich that es, weil Sie es wünschten, es war aber sehr gegen meinen Willen; to be in one's (perfect) -, to be in sound -, bei vollem Verstande sein; to be out of one's -, nicht bei Verstande sein, verrückt sein; to be of a great -, große Lust haben; she is of a great many -s, sie weiß nicht, was sie will; to call to -, in's Gedächtniß zurückrufen; to change (alter) one's -, sich anders besinnen; to come into one's -, Einem in den Sinn fallen; to disclose one's -, to express one's -, to speak one's -, to say one's -, seine Gedanken ausdrücken, seine Meinung äußern, seine Ansicht über eine Sache mittheilen, frei heraussprechen; the -'s eye, der Geist, *Sh.* H. 1. II.; to follow one's -, seinem Kopfe folgen; to fulfil a person's -, den Wunsch eines Andern erfüllen, *Sh.* C. E. 4. I.; to have a - to do a thing, Lust haben, etwas zu thun; he has his -, er hat seinen Willen; (*vulg.*) to have a month's - to a person, großes Verlangen nach Einem haben, *Sh.* G. V. 1. II.; to keep in -, bedenken; to keep a person in - of a thing, Einen an etwas erinnern; to know a person's -, Jemandes Meinung, Sinn, Ansicht, Urtheil kennen; know your own -, kenne deine eignen Wünsche; it lies upon my -, es liegt mir auf dem Herzen; to my -, nach meinem Sinne; meiner Meinung nach; my - is heavy, ich bin mißmüthig, *Sh.* W. 4. VI.; the tranquil -, des Herzens Ruhe, *Sh.* O. 5. III.; to make up one's -, sich entschließen, über sich gewinnen, über's Herz bringen; my - misgives (*Arch.* gives) me, es ahnt mir; to put a person in - of a thing, Einen an etwas erinnern; to relieve one's -, sich beruhigen (durch Enthüllung eines Geheimnisses oder geschehenen Unrechts); it will not out of my -, es will mir nicht aus dem Sinne, ich kann es nicht vergessen, nicht aus dem Sinne schlagen; time out of -, seit undenklichen Zeiten; (*Sprichw.*) so many men, so many -s, viele Köpfe, viele Sinne.

Mind (mīnd) *v. a.*, achten, merken (auf), beachten, beobachten; in Acht nehmen, sich bekümmern um ..., Sorge tragen für ..., sich beschäftigen mit ...; (*vulg.* st. Remind) erinnern, - me of it, erinnere mich daran; (*Arch.*) vorhaben, beabsichtigen, meinen, im Sinne haben; never - (it)! es thut nichts! macht nichts aus! laß es gut sein! erwähne es nicht wieder! to - one's book, in's Buch sehen; to - the door, auf's Haus passen; - your own business! bekümmere dich um deine Sachen! I don't - giving something towards the support of the family, ich habe ganz und gar nichts dagegen zur Unterstützung der Familie etwas beizutragen; I don't - saying, ich möchte wohl behaupten; (*vulg.*) - your eye! vorgesehen!

Mind, *v. n.*, Willens, geneigt, gesinnt sein, *Sh.* H. VI. III. 4. I.; einer gewissen Meinung sein.

Mind-Complaint (-'kŭm plānt) *s.*, die Gemüthskrankheit.

Mind-Consuming (-'kŭn sūm ĭng) *a.*, (*Poes.*) geistverzehrend.

Mind-Development (-' dé vĕl'ŭp mĕnt) *s.*, die Geistesentwickelung.

Minded (mīnd' dĭd) *a.*, gesinnt, gewillet, Willens, geneigt; to be -, Lust haben; besonders in Zusammensetzungen; double -, feeble -, high -, low -, *v.* d. W.

Mindedness (mīnd'dĭd nĕs) *s.*, die Gesinnung, die Stimmung (meist. nur in Zusammens., z. B. Heavenly -, *q. v.*

Mindererus'-Spirit (mĭn dŭr rér'rŭs spĭr'rĭt) *s.*, (ein von Minderer in Schottland eingeführtes Arzeneimittel) eine Auflösung von essigsaurem Ammoniumoxyd in Wasser, ein fiebervertreibendes Mittel.

Mind-Expanding (-' ĕk spånd ĭng) *a.*, (*Poes.*) seelerweiternd.

Mind-Filling (-'fĭl lĭng) *a.*, (*Poes.*) herzerfüllend.

Mindful (mīnd'fŭl) *a.*, aufmerksam, achtsam, geflissen; eingedenk (of a thing, einer Sache).

Mindfully, *adv.*, *v.* Mindful.

Mindfulness (mīnd'fŭl nĕs) *s.*, die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit, die Sorgfalt, die Geflissenheit.

Minding (mīnd'ĭng) *ppr.* d. V. Mind, *q. v.*

Minding, *s.*, die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit; (*Arch.*) die Erinnerung.

Mindless (mīnd'lŭs) *a.*, unachtsam, achtlos, unbesorgt; uneingedenk (*Sh.* of thy worth, deines Werthes, T. A. 4. III.); ohne Verstand, unvernünftig; dumm, geistlos, *Sh.* W. T. 1. II.

Mindlessness (mīnd'lŭs nŭs) *s.*, die Unachtsamkeit, die Sorglosigkeit.

Mind-Stricken (-' strĭk k'n) *a.*, im Innersten gerührt (*n. g.*).

Mine (mīn) *prn. adj.* oder *poss.*, mein, meiner, der, die, das meinige (in der feierlichen Schreibart, so wie auch in der Poesie findet man es häufig statt my vor Wörtern, welche mit einem Vokale oder stummen h anfangen, z. B. - eyes, meine Augen; vor host [- host, Herr Wirth] wird es noch immer gebraucht); a book of - (oder one of my books), eins meiner Bücher; I lent him a drawing of - (one of my drawings), ich lieh ihm eine meiner Zeichnungen; he sacrificed his life to preserve -, er opferte sein Leben auf, um das meinige zu retten; als *s.*, die Meinigen, meine Angehörigen, meine Familie.

Mine, *s.*, die Mine, das Bergwerk, die Erzgrube; (*Festungsw.*) die Mine; (*bildl.*) die Mine, Goldmine, Goldgrube, Fundgrube; the lodes of a -, die Erzgänge, heaped -, das Stockwerk, der Stock, die Gestöcke.

Mine, *v. n.*, miniren, Gruben graben, Sprenggraben machen; Löcher, Höhlen in die Erde machen (von Thieren); (*bildl.*) geheime, einem Andern schädliche Mittel anwenden, Einem eine Grube graben, Ränke schmieden.

Mine, *v. a.*, unterminiren, untergraben, unterhöhlen; (*bildl. v.* d. ü. Undermine).

Mine-Captain (-' kăp t'n) *s.*, der Obersteiger.

Mine-Dial (-' dī ŭl) *s.*, (*Bgb.*) die Bohrmaschine.

Mine-Digger (-' dĭg gŭr), **Mine-Man** (-' m'n) *s.*, der Bergmann.

Mine-Pit (-'pĭt) *s.*, die Erzgrube.

Miner (mīn'ŭr) *s.*, der Bergmann, der Bergknappe, der Grubenarbeiter; (*Festungsw.*) der Minirer, der Minengräber.

Mineral (mĭn' ŭr rŭl) *a.*, mineralisch; - acids, Mineralsäure; - adipocire, das Hatchettin (*q. v.*); - alkali, das Natrumsalz; - caoutchouc, der Elaterit, elastisches Erdpech; - charcoal, mineralische Holzkohle, Faserkohle; - chamaeleon, die ehemalige Benennung für eine Verbindung von Mangansäure mit Kali; - green, das Mineralgrün; arsenikfaures Kupferoxyd; - kingdom, das Mineralreich; - mummy, das Erdpech vom Kaukasus; - pitch, der Asphalt, das Erdpech; yellow - resin, der Bernstein; - salt (rock-salt), das Bergsalz, Steinsalz; - spring, der Gesundbrunnen; - tallow (mountain-tallow), der Bergtalg; - waters, Mineralwasser.

Mineral, *s.*, das Mineral, das Berggut, Grubengut; *Sh.* a mortal -, ein Klumpen rohen Metalls, ein tödtliches Mineral, C. 5. V.

Mineralist (mĭn' ŭr rŭl ĭst) *s.*, der Mineralog, der Erzkundige, der Hüttenkundige.

Mineralization (mĭn ŭr rǎl ĭ zā' schŭn) *s.*, die Mineralisation, die Vererzung; die Versteinerung, die Schwängerung mit mineralischen Bestandtheilen.

Mineralize (mĭn' ŭr rŭl īz) *v. a.*, mineralisiren, vererzen; versteinern; mit mineralischen Bestandtheilen schwängern.

Mineralized, *pp.* d. V. Mineralize, *q. v.*

Mineralizer (mĭn' ŭr rŭl ī zŭr) *s.*, das Vererzungsmittel; der Versteinerungsstoff.

Mineralizing, *ppr.* d. V. Mineralize, *q. v.*

Mineralogical (mĭn ŭr rŭl lŏd'jĕ k'l) *a.*, mineralogisch.

Mineralogist (mĭn ŭr rǎl' ŏ jĭst) *s.*, der Mineralog, der Erzkundige.

Mineralogy (mĭn ŭr rǎl'ŏ jĕ) *s.*, die Mineralogie, die Mineralienkunde.

Mine-Ship (-' schĭp) *s.*, das Sprengschiff, Minenschiff, der Sprenger.

Minever, *s.*, *v.* Meniver.

Ming (mĭng) *v. a.*, (*Arch.*) mischen; kneten (bread, Brod; *East.*).

Minge (mĭnj) *v. a.*, (*Arch.*) st. Mention, erwähnen.

Mingle (mĭng' g'l) *v. a.*, mischen, mengen, vermischen; (*bildl.*) vermischen, sich vermischen (mit), mischen (unter); sich verbinden, sich befreunden (with, mit); durch Mischung verringern; verfälschen; verwirren, verwickeln, Verwirrungen anstiften; *Sh.* to - sums, Geld zusammenthun, zusammenschießen, contribuiren, C. 1. VII.; to - eyes, kokettiren, A. C. 3. XI.

Mingle, *v. n.*, sich mischen, sich mengen; sich vermischen, sich vereinigen; (*bildl.*) verkehren mit..., abgeben mit....

Mingle, *s.*, (*Arch.*) das Gemisch, *Sh.* A. C. 1. V., 4. VIII.; - mangle, das Gemengsel, der Mischmasch; auch *v. a.*, (*arch. vulg.*) mischen; *adv.*, - mangle wise, auf eine verworrene Weise, bunt durcheinander.

Mingled (mĭng' g'ld) *pp.* d. V. Mingle, *q. v.*

Mingledly (mĭng' g'ld lĕ) *adv.*, verwirrt, verworren.

Minglement (mĭng' g'l mŭnt) *s.*, das Mischen, das Mengen; das Vermischt- oder Vermengtsein.

Mingler (mĭng' glŭr) *s.*, der Vermischer, der Vermenger.

Minglet (mĭng' glĕt) *s.*, (*Waarenk.*) ein (ehem.) festes, geköpertes Baumwollenzeug (in der Kette aus Twist und im Einschlag aus Weftgarn so gewebt, daß der letztere wechselweise um drei Kettenfäden ging).

Mingwort (mĭng'ŭŭrt) *s.* (*Bot.*) der Wermuth (*North.*).

Miniard (mĭn' yŭrd) *a.*, (*frz.*) sanft, zart, zärtlich, geziert, zimperlich (*n. g.*).

Miniardize (mĭn' yŭr dīz) *v. a.*, verzärteln, verweichlichen.

Miniardized, *pp.* d. V. Miniardize, *q. v.*

Miniate (mĭn' ĕ ăt) *v. a.*, hochroth malen, färben.

Miniated, *pp.* d. V. Miniate, *q. v.*

Miniature (mĭn' ĕ tschŭr) *s.*, (*Mal.*) die Miniatur, das Kleingemälde; die Miniaturmalerei; (*Typ.*) der rothe Initialbuchstabe; in -, im Kleinen; - painter, der Miniaturmaler, Kleinmaler.

Minifer-Pin, *s.*, *v.* Minikin, *s.* (*East.*).

Minikin (mĭn' ĕ kĭn) *a.*, sehr klein, winzig, *Sh.* K. L. 4. VI.; zierlich; zimperlich.

Minikin, *s.*, die Jungfernnadel (eine Art kleiner Stecknadeln); der Liebling, der Günstling; der kleine Knirps; (*Arch.*) die Darmsaite (einer Laute oder Geige).

Minim (mĭn'ĭm) *s.*, der Zwerg, der Knirps; (*mus. Term.*) die Minima, die halbe Tactnote; st. Minnow oder Menow, *q. v.* (*Somerset*); (*Arch.*) eine kleine poetische Lobschrift; (*Typ.*) *v.* Minion.

Minim, *a.*, goldgelb (*n. g.*).

Miniment, *s.*, *v.* Muniment.

Minimi (mĭn' ĕ mī), **Minims** (mĭn' ĭmz) *s. pl.*, (*Krchg.*) mindeste Brüder (minimi fratres Eremitae, ein von Franz von Paula 1493 gestifteter Orden).

Minimum (mĭn' ĕ mŭm) *s.*, das Minimum, das Kleinste, Geringste, Mindeste, der niedrigste Preis, geringste Satz.

Minimus (mĭn'ĕ mŭs) der Knirps, *Sh.* M. D. 3. II. (*n. g.*).

Mining (mīn' ĭng) *ppr.* d. V. Mine, *q. v.*; *a.*, - district, der Bergbezirk; - ladder, die Fahrt; - officers, Bergbeamte; - town, die Bergstadt.

Mining-Ant (-' - ǎnt) *s.*, (*Entom.*) die Minirameise (Formica cunicularis).

Minion (mĭn' yŭn) *s.*, der Liebling, der Günstling (meist. im verächtlichen Sinne, z. B. the - of a prince, der Günstling eines Fürsten); das Liebchen, Schätzchen; (*cant*) the moon's -s, Nachtwächter; Diebe, welche ihr Handwerk zur Nachtzeit treiben; (*Typ.*) eine Gattung der kleinsten Buchdruckerlettern; (*Min.*) eine Art Eisenerz (mit Kalk vermischt und als Wassercement gebr.).

Minion, *a.*, (*frz.*; *Arch.*) niedlich, nett, hübsch.

Minioning (mĭn' yŭn ĭng) *s.*, die zärtliche Behandlung.

Minionlike (mĭn' yŭn līk), **Minionly** (mĭn' yŭn lĕ) *a.*, geziert, niedlich, nett (*n. g.*).

Minionship (mĭn′ yŭn schĭp) *s.*, der Stand eines Günstlings; das Favoritenthum.

Minious (mĭn′ yŭs) *a.*, mennigfarben.

Minish (mĭn′ ĭsch) *v. a.*, (*arch. vulg.* st. Diminish) vermindern.

Minister (mĭn′ ĭs tŭr) *s.*, (eigentl.) der höhere Diener (*n. g.*); (*bildl.*) das Werkzeug; der Minister, der Staatsminister (- of state, Staatsminister); - plenipotentiary, der bevollmächtigte Minister oder der Gesandte; - resident, der Ministerresident; (*bibl.*) der Diener, der Priester (of God, Gottes, d. h. die Obrigkeit, *Röm.* 13., 7.; Gottesboten, *Ps.* 104.; - of Christ, Diener Christi; - of the sanctuary, Pfleger der heiligen Güter, *Hebr.* 8. II.); (*theol. Term.*) - of the Gospel, der Geistliche, der Priester; der Pfarrer, der Prediger (bes. *Scotl.*); (*Arch.*) -s, st. Minstrels, *q. v.* (*Chaucer*); (*Arch.*) Gerichtsdiener (*Chaucer*).

Minister, *v. a.*, geben, darreichen, darbieten, verschaffen; to - a cure, Heilung bringen; to - occasion of ..., Gelegenheit geben zu ...

Minister, *v. n.*, dienen (in any office, in irgend einem Amte), aufwarten; ministriren, den Kirchendienst verwalten; to - to, (einer Sache) dienlich, förderlich sein, (sie) unterstützen, Mittel schaffen, helfen (zu), Einem das Nöthige reichen, helfen, beispringen; Einen ärztlich behandeln, ihm Heilmittel reichen, ihn durch Heilmittel curiren, *Sh.* canst thou not - to a mind diseased? kannst du das kranke Gemüth nicht heilen? M. 5. III. (in allen Bedeutungen findet man ebenfalls Administer).

Ministered, *pp.* d. V. Minister, *q. v.*

Ministerial (mĭn ĭs tér′ rė ŭl) *a.*, dienend, aufwartend; untergeordnet, untergeben, unter höherer Gewalt wirkend; zu einem vollziehenden Amte gehörig; kirchlich; geistlich, priesterlich; ministeriell, die Staatsminister betreffend; the - benches (in Parliament), die Sitze im Parlament, wo die Anhänger des Ministeriums ihren Platz einnehmen, daher (*bildl.*) die Ministerialpartei; mittelbar (causes, Ursachen); - garments, Kirchengewände; - officers, Staatsbeamte.

Ministerially, *adv.*, *v.* Ministerial, *a.*

Ministering (mĭn′ ĭs tŭr rĭng; mĭn′ ĭs trĭng) *ppr.* d. V. Minister, *q. v.*

Ministery, *s.*, *v.* Ministry.

Ministral (mĭn′ ĭs trŭl) *a.*, ministeriell, zu einem Geistlichen, einem Diener gehörig (*n. g.*).

Ministrant (mĭn′ ĭs trŭnt) *a.*, dienend, dienstbar.

Ministration (mĭn ĭs trā′ schŭn) *s.*, der Dienst, das Amt, das Handeln unter einem Höheren; die Mitwirkung; die Hülfe, die Handreichung, die Aufwartung; das Kirchenamt, die Verwaltung des Kirchendienstes.

Ministress (mĭn′ ĭs trŭs) *s.*, (*Poes.*) die Dienerin; die Geberin, die Vertheilerin, die Spenderin.

Ministry (mĭn′ ĭs trė) *s.*, der Dienst, das Amt, die Amtsgeschäfte eines untergeordneten Dieners; (*bildl.*) die Mitwirkung, die Dazwischenkunft; das geistliche Amt, Predigeramt; das Ministerium, die gesammten Staatsminister; die Staatsverwaltung; die Dauer der Staatsverwaltung; die Beschäftigung, das Geschäft; - of arms, der Kriegsdienst, das Kriegshandwerk (*Dryden*); - at large, die Armengeistlichkeit (*Am.*).

Ministryship, *s.*, unricht. st. Ministry, *q. v.* (*Swift*).

Miniver, *s.*, *v.* Meniver.

Minium (mĭn′ ė ŭm) *s.*, (*Min.*) der Mennig, Bleiocher, rothes Bleioxyd (Red-lead).

Mink (mĭngk) *s.*, (*Säugeth.*) der Mink, der Nörz (Mustela lutreola); - skins (auch Minks), amerikanische Wieselfelle.

Minnekin, *s.*, *v.* Minekin.

Minnets (mĭn′ nĕts) *s. pl.*, (*prov.*) kleine Kieselsteine.

Minning (mĭn′ nĭng) *s.*, (*med. Term.* gew. *pl.*) das Symptom einer Krankheit; (*Krchg.*) - day, der Gedächtnißtag, die Gedächtnißfeier eines Verstorbenen.

Minnoc } **Minnock** } (mĭn′ nŏk) *s.*, der, die sich Zierende, Affectirende (*East.*); *Sh.* st. Mimic, M. D. 3. II.

Minnow } **Minim** } *s.*, *v.* Menow.

Minor (mī′ nŭr) *a.*, kleiner, geringer; klein, unbedeutend; unmündig, minderjährig, minorenn; jünger; untere, Unter...; (*mus. Term.*) moll, weich (von der Tonart), the - third, die kleine Terz; (*geogr. Term.*) Asia -, Kleinasien; (*cant*) the - clergy, die Schornsteinfegerjungen.

Minor, *s.*, (*Rchtsspr.*) der, die Minderjährige, Unmündige; (*Log.*) der Untersatz, der Minor; (*Krchg.*) der Minorit (*v.* Minorite); (*mus. Term.*) Moll, die Molltonart; (*Ornith.*) der Mino, der indische Mainate (Eulabes indicus).

Minorate (mī′ nō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) verringern, vermindern.

Minoration (mī nō rā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verringerung, die Verminderung, die Verkleinerung.

Minorite (mī′ nŏr rīt) *s.*, (*Krchg.*) der Minorit, der Franziskanermönch.

Minority (mė nŏr′ rė tė) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Unmündigkeit, die Minderjährigkeit; die Minorität; die Minderzahl, die Minderheit, die kleinere oder geringere Zahl oder Anzahl; die Kleinheit (*n. g.*); to be in the -, in der Minorität, Minderheit sein.

Minotaur (mĭn′ ō tŭr; mī′ nō târ) *s.*, (*Myth.*) der Minotaur (fabelhaftes Ungeheuer, halb Mensch und halb Stier).

Minster (mĭn′ stŭr) *s.*, das Münster; ein großes Kloster nebst Kirche; die Kathedralkirche, Hauptkirche (einer bedeutenden Stadt, z. B. Lincoln, York etc.); eine geistliche Brüderschaft.

Minstrel (mĭn′ str′l) *s.*, der Sänger, der Barde; der Gassensänger, der Spielmann, der Musikant.

Minstrelsy (mĭn′ str′l sė) *s.*, die Sängerschaft, die Minnesängerei; der Bardengesang; das Musik- oder Sängerchor; Instrumentalmusik.

Mint (mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Münze, Krausemünze (Mentha); *v.* die Zusammens. unter dem ersten Namen; - drops, Pfeffermünzküchelchen; - julap, ein mit Münze *rc.* bereitetes Getränk, bes. der Amerikaner.

Mint, *s.*, die Münze, das Münzgebäude, die Münzstätte, Prägeanstalt; (*bildl.*) die Fabrik, die Werkstätte; die Quelle des Zuflusses, Zuschusses, die Fundgrube; (*cant*) das Gold; (*vulg.*) a - of money, viel Geld; (*vulg.*) to take a - of interest in a person or thing, großen Antheil an einer Person oder Sache nehmen; *Sh.* a - of phrases, eine Fülle von Redensarten, L. 1. I.; - price, der Münzpreis, der Münzwerth.

Mint, *v. a.*, münzen, Geld schlagen, prägen; (*bildl.*) schmieden, erfinden; (*prov.*) to - at a thing, nach etwas verlangen, trachten, Lust zu etwas haben.

Mintage (mĭnt′ ĭdj) *s.*, das Münzen; das geprägte Geld, das Gepräge (überh.); die Münzgebühr, der Schlagschatz; (*bildl.*) der Abdruck (*Milton*).

Minted, *pp.* d. V. Mint, *q. v.*; - money, geprägtes Geld.

Minter (mĭnt′ ŭr) *s.*, der Münzer; (*bildl.*) der Erfinder.

Minting, *ppr.* d. V. Mint, *q. v.*

Mintman (mĭnt′ m′n) *s.*, der Münzer.

Mintmaster (mĭnt′ mås tŭr) *s.*, der Münzmeister; (*bildl.*) der Erfinder.

Minuend (mĭn′ ėŭ ĕnd) *a.*, (*Arithm.*) die Zahl, von der eine andere abgezogen werden soll, der Minuendus.

Minuet (mĭn′ ėŭ ĕt) *s.*, (*Tanzk.*) die Menuet, der Führungs- oder Führtanz; ein zur Begleitung dieses Tanzes geeignetes Tonstück.

Minum (mĭn′ nŭm) *s.*, (*Typ.*) *v.* Minion; *v.* Minim.

Minute (mĭn′ nĭt) *s.*, die Minute; (*bildl.*) jeder kleine Theil, ein Augenblick; der kurze Entwurf, das Concept; die Notiz; die Clausel; to make a - of, to take -s of a thing, etwas notiren, aufschreiben, vermerken, anmerken; (*Rchtsspr.*) -s, das Protokoll, das Vernehmungsschreiben.

Minute (mê nût′) *a.*, sehr klein, winzig; (*bildl.*) klein, unbedeutend, kleinlich; sehr genau, haarklein; umständlich; (*Rchtsspr.*) - tithes, der kleine Zehente.

Minute (mĭn′ nĭt) *v. a.*, in kurzen Worten aufzeichnen; anmerken, notiren, bemerken, verzeichnen; zu Protokoll schreiben, protokolliren; Einem eine gewisse Zeit, bestimmte Minuten einräumen, um innerhalb derselben etwas zu verrichten; die Zeit minutenweise eintheilen.

Minute-Book (mĭn′ nĭt bŭk) *s.*, die Kladde; das Notizbuch, Merkbuch, die Notiztafel.

Minute-Glass (-′ - glâs) *s.*, die Minuten-Sanduhr.

Minute-Guns (-′ - gŭnz) *s. pl.*, Signalschüsse (die jede Minute abgefeuert werden).

Minute-Hand (-′ - hånd) *s.*, (*Horol.*) der Minutenzeiger (auch Minute-Finger).

Minute-Line (-′- lĭn) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Logline.

Minutely (mê nût′ lê) *adv.*, sehr genau, umständlich, haarklein; pünktlich.

Minutely (mĭn′ nĭt lê) *adv.*, jede Minute; minutenweise; alle Augenblicke.

Minute-Men (mĭn′ nĭt mĕn) *s.*, (zur Zeit der amerik. Revolution in Massachusetts) Mannschaften, welche, ihrer Verpflichtung gemäß, jede Minute sich schlagfertig zu halten hatten.

Minuteness (mê nût′ nŭs) *s.*, die Kleinheit, die Winzigkeit; die Umständlichkeit (of details in narration, der Darstellung); die kritische Genauigkeit (of observation, der Beobachtung).

Minute-Watch (mĭn′ nĭt ŭâtsch) *s.*, die Minutenuhr.

Minutiae (mê nû′ schê ê) *s. pl.*, (*lat.*) die kleinsten Umstände, die umständlichsten Kleinigkeiten, die besonderen Details.

Minx (mĭngks) *s.*, das kecke, naseweise Mädchen; die kleine Närrin; das lose Weibsbild, *Sh.* T. N. 3. IV., O. 3. III., 4. I.; die junge Hündin; (*Säugeth.*) der Vison, der nordamerikanische Iltis (gew. White vision; Mustela lutreola).

Miny (mĭn′ ê) *a.*, reich an Bergwerken, Gruben, Minen; (*Poes.*) unterirdisch.

Miocene (mĭ′ ô sên) *a.*, (*geogn. Term.*) miocen, miocän, mitteltertiär, der Tegelformation angehörig.

Miquelets (mêk′ lĕts) *s. pl.*, Name der kriegerischen und räuberischen Gebirgsbewohner in den südlichen Pyrenäen, in Katalonien, so wie in den französischen Departements der oberen und östlichen Pyrenäen auf den Höhen des die Grenze, zwischen Frankreich und Spanien bildenden Gebirgskammes.

Mira (mĭr′ râ) *s.*, (*Astr.*) ein wandelbarer Stern im Bilde des Wallfisches.

Mirabile (mĭr′ râ bĭl) *s.*, (*Pom.*) die Mirabelle (eine vorzügliche Pflaumensorte).

Mirable (mĭr′ râ b′l) *a.*, (*Arch.*) bewunderungswürdig, wundervoll, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Miracle (mĭr′ râ k′l) *s.*, das Wunder, die wunderbare Sache, die Wunderthat; (*Theol.*) das Wunderwerk; (*Arch.*) ein Schauspiel aus der Heiligengeschichte, die Heiligenkomödie; to work -s, Wunder thun; next to a -, an das Wunderbare grenzend.

Miracle, *v. a.*, (*Arch.*) zum Wunder machen, wundervoll machen, *Sh.* C. 4. II.

Miracle, *v. n.*, (*Arch.*) Wunder wirken.

Miracle-Monger (-′- - mŭng gŭr) *s.*, ein Betrüger, welcher vorgiebt, Wunder zu bewirken.

Miraculous (mê râk′ êû lŭs) *a.*, wunderbar, wundersam, erstaunlich; wunderthätig; übernatürlich.

Miraculously, *adv.*, auf eine wunderbare, übernatürliche Weise, durch ein Wunder; durch außerordentliche Mittel.

Miraculousness (mê râk′ êû lŭs nŭs) *s.*, das Wunderbare, das Wunder; das Uebernatürliche, das Außerordentliche.

Mirador (mĭr râ dôr′) *s.*, (*sp.*) der Balkon, der Söller, der Erker.

Mirage (mĭr′ rîdj) *s.*, (*frz.*) die Luftspiegelung, das Gesicht, die Kimmung (*ital.* Fata Morgana; die aus den von der Sonne emporgezogenen Dünsten des Meeres bei heiterem, warmem und stillem Wetter entstehenden Lufterscheinungen, welche sich oft zu den seltsamsten Bildern von Schiffen, Thürmen, Schlössern, Wäldern gestalten, und die der Aberglaube für das Werk der Fata oder Fee Morgana hielt; der englische Seemann nennt sie Looming).

Mirchivous (mĭr′ tschê vŭs) *a.*, st. Mischievous, *q. v.* (*Devon.*).

Mire (mĭr) *s.*, der Schlamm, der Koth; die Pfütze, die Lache; (*Entom.*) die Ameise (*v.* Pismire); (*bildl.*) to be deep in the -, in großer Verlegenheit sein, tief in der Tinte sitzen; to draw (help) a person out of the -, Einem aus der Noth helfen.

Mire, *v. a.*, in den Schlamm bringen, fahren, setzen; mit Schlamm oder Koth besudeln, (auch *bildl.*) besudeln, beschimpfen, *Sh.* M. N. 4. I.

Mire, *v. n.*, im Schlamme stecken bleiben, (nach Einigen Koth machen), *Sh.* T. A. 4. III.

Mire-Crow (-′ krô) *s.*, (*Ornith.*) die Lachmöve (Larus melanocephalus).

Mired (mĭrd) *pp.* d. V. Mire, *q. v.*

Mire-Drum (-′ drŭm) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdommel (auch Mire-Snipe; *v.* Bittern; bes. *North.*).

Mirifical (mê rĭf′ fê k′l) *a.*, wunderbar; wunderthätig.

Mirificent (mê rĭf′ fê sŭnt) *a.*, Wunder erregend.

Miriness (mĭr′ rê nŭs) *s.*, das Schlammige, Kothige.

Mirk / **Mirke** (mŭrk) *a.*, (*arch. Prov.*) dunkel, düster (*v.* Murky); *s.*, die Dunkelheit; *v. a.*, dunkel machen, verdunkeln.

Mirkshut (mŭrk′ schŭt) *s.*, das Zwielicht (*Gloucest.*).

Mirksome (mŭrk′ sŭm) *a.*, (*Arch.*) dunkel, düster, finster (*v.* Murky; *Spenser*).

Mirksomeness (mŭrk′ sŭm nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Dunkelheit, die Finsterniß.

Mirky (mŭr′ kê) *a.*, (*Arch.*) *v.* Murky.

Mirl (mŭrl) *v. n.*, sich abzehren, abhärmen (*North.*).

Mirmidon, *s.*, *v.* Myrmidon.

Mirobolan (mê rôb′ ô lân) *s.*, (*Bot.*) die Kirschpflaume (Prunus cerasifera; *v.* Myrobalan).

Mirror (mĭr′ rŭr) *s.*, der Spiegel; (*bildl.*) der Spiegel, das Bild, das Vorbild, das Muster.

Mirror, *v. a.*, sich abspiegeln.

Mirrored, *pp.* d. V. Mirror, *q. v.*

Mirror-Plate (-′- plât) *s.*, die Spiegelplatte.

Mirror-Stone (-′- stôn) *s.*, (*Min.*) ehem. Benennung des Spiegelsteins.

Mirth (mŭrth) *s.*, die Fröhlichkeit, die Freude, die Lust, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Mirthful (mŭrth′ fŭl) *a.*, fröhlich, freudig, lustig.

Mirthfully, *adv.*, *v.* Mirthful.

Mirthfulness (mŭrth′ fŭl nŭs) *s.*, die Fröhlichkeit, Freudigkeit, Lustigkeit.

Mirth-Inspiring (-′ ĭn spĭr rĭng) / **Mirth-Moving** (*Sh.* L. 2. I.) (-′ mû vĭng) / **Mirth-Provoking** (-′ prô vô kĭng) / **Mirth-Waking** (-′ ûâ kĭng) *a.*, Freude erregend, erweckend.

Mirthless (mŭrth′ lŭs) *a.*, freudenlos, freudenleer.

Mirthlessness (mŭrth′ lŭs nŭs) *s.*, die Freudenlosigkeit.

Mirtle (mŭr′ t′l) *v. n.*, sich krümeln, bröckeln (vom Boden; *North.*).

Mirtle, *s.*, *v.* Myrtle.

Miry (mĭr′ rê) *a.*, schlammig, kothig, morastig; aus Koth oder Schlamm bestehend; mit Koth oder Schlamm beschmutzt.

Mirza (mĭr′ zâ) *s.*, (*pers.*; *corr.* von Emirzadeh, Prinzensöhne) ein persischer Ehrentitel (vor dem Vornamen der Person); der Fürst (dem Vornamen angehängt).

Misacceptation (mĭs âk sĕp tâ′ schŭn) *s.*, der Mißverstand, die Mißdeutung.

Misadventure (mĭs âd vĕn′ tschŭr) *s.*, das Unglück, das Mißgeschick, *Sh.* R. J. 5. I., 5. III.; (*Rchtsspr.*) der unvorsätzliche Todtschlag (auch gew. Excusable homicide).

Misadventured (mĭs ăd vĕn'tschûrd) *a.*, unglücklich, *Sh.* R. J. (Prol.).
Misadventurous (mĭs ăd vĕn'tschûr rŭs) *a.*, das Unglück betreffend.
Misadvice (mĭs ăd vīs') *s.*, der schlechte Rath, die böse Nachricht, der üble Bericht (*n.v.g.*).
Misadvise (mĭs ăd vīz') *v. a.*, schlecht rathen, schlechten Rath geben.
Misadvised, *pp.* d. V. Misadvise, *q.v.;* schlecht berathen.
Misaffect (mĭs ăf fĕkt') *v.a.*, nicht lieben, nicht gern haben.
Misaffected (mĭs ăf fĕk'tĭd) *a.*, mißvergnügt, übel aufgelegt, gestimmt oder gesinnt.
Misaffirm (mĭs ăf fĭrm') *v.a.*, unrichtig, falsch angeben, behaupten.
Misagree, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Disagree.
Misaimed (mĭs āmd') *a.*, nicht richtig, falsch gezielt.
Misallegation (mĭs ăl lĕ gā'schŭn) *s.*, die falsche Angabe.
Misallege (mĭs ăl lĕdj') *v. n.*, falsch angeben.
Misalliance (mĭs ăl lī'ŭns) *s.*, die Mißverbindung, die Mißheirath.
Misallied (mĭs ăl līd') *a.*, übel verbunden, übel zusammen gepaart.
Misanthrope (mĭs' ăn thrōp) | **Misanthropist** (mĭs ăn'thrō pĭst) *s.*, der Misanthrop, der Menschenhasser, Menschenfeind.
Misanthropic (mĭs ăn thrŏp' ĭk) | **Misanthropical** (mĭs ăn thrŏp' ĕ k'l) *a.*, misanthropisch, menschenfeindlich.
Misanthropize (mĭs ăn' thrō pīz) *v. n.*, den Misanthropen spielen.
Misanthropos, *s.*, *Sh.* Misanthrope, T. A. 4. III.
Misanthropy (mĭs ăn' thrō pē) *s.*, die Misanthropie, der Menschenhaß, die Menschenscheu.
Misapplication (mĭs ăp plĕ kā' schŭn) *s.*, die verkehrte, unrechte, schlechte, fehlerhafte, falsche Anwendung; der verkehrte Gebrauch.
Misapplied (mĭs ăp plīd') *pp.* d. V. Misapply, *q. v.*
Misapply (mĭs ăp plī') *v. a.*, verkehrt, unrecht, fehlerhaft, falsch anwenden, gebrauchen, mißbrauchen, zu schlechten oder unerlaubten Zwecken verwenden.
Misapplying, *ppr.* d. V. Misapply, *q. v.*
Misapprehend (mĭs ăp prĕ hĕnd') *v. a.*, mißverstehen.
Misapprehended, *pp.* d. V. Misapprehend, *q. v.*
Misapprehending, *ppr.* d. V. Misapprehend, *q. v.*
Misapprehension (mĭs ăp prĕ hĕn schŭn) *s.*, das Mißverstehen; der Mißverstand, das Mißverständniß.
Misapprehensively (mĭs ăp prĕ hĕn' sĭv lē) *adv.*, durch Mißverständniß.
Misarrange (mĭs ăr rānj') *v.a.*, verkehrt, unrichtig ordnen, anordnen.
Misarranged, *pp.* d. V. Misarrange, *q. v.*
Misarranging, *ppr.* d. V. Misarrange, *q. v.*
Misascribe (mĭs ăs skrīb') *v. a.*, fälschlich, irrig, unrecht zuschreiben.
Misascribed, *pp.* d. V. Misascribe, *q. v.*
Misascribing, *ppr.* d. V. Misascribe, *q. v.*
Misassign (mĭs ăs sīn') *v. a.*, irrig zueignen, nachweisen, falsch anweisen.
Misassigned, *pp.* d. V. Misassign, *q. v.*
Misassigning, *ppr.* d. V. Misassign, *q. v.*
Misattend (mĭs ăt tĕnd') *v. a.*, mißachten, vernachlässigen.
Misbecome (mĭs bē kŭm') *v. n.*, (*imp.* Misbecame, *pp.* Misbecome, *Sh.* Misbecomed, L. 5. II.) Einem schlecht anstehen, *Sh.* H.V. 2. IV.; mißziemen, sich nicht schicken (für); sich nicht vertragen (mit).
Misbecoming, *ppr.* d. V. Misbecome, *q. v.; a.*, unschicklich, unziemlich, unanständig.
Misbecomingly, *adv.*, *v.* Misbecoming, *a.*
Misbecomingness (mĭs bē kŭm'ĭng nŭs) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unziemlichkeit, die Unanständigkeit.

Misbegot (mĭs bē gŏt') | **Misbegotten** (mĭs bē gŏt' t'n) *a.*, unrechtmäßig erzeugt, unehelich.
Misbehave (mĭs bē hāv') *v. n.*, sich schlecht aufführen, benehmen, schlecht handeln; to - one's self, sich schlecht betragen.
Misbehaved, *pp.* d. V. Misbehave, *q. v.; a.*, ungezogen, schlecht erzogen, *Sh.* R. J. 3. III.
Misbehaviour (mĭs bē hāv' yŭr) *s.*, das schlechte Benehmen, Betragen, das üble Verhalten, die Ungezogenheit, die Unart.
Misbeholden, *a.*, (*Arch.*) ungefällig.
Misbelief (mĭs bē lēf') *s.*, der Irrglaube, der falsche Glaube.
Misbelieve (mĭs bē lēv') *v.a.*, falsch glauben, irrig glauben.
Misbeliever (mĭs bē lēv' ŭr) *s.*, der Irrgläubige; der Ungläubige, der Mißgläubige, *Sh.* S. 1. III.
Misbelieving, *ppr.* d. V. Misbelieve, *q. v.; a.*, ungläubig, *Sh.* Ti. An. 5. III.
Misbeseem (mĭs bē sēm') *v. a.*, *v.* Misbecome.
Misbestow (mĭs bē stō') *v. a.*, unrichtig, unpassend geben, vertheilen, verleihen, verwenden.
Misbestowed, *pp.* d. V. Misbestow, *q. v.*
Misbestowing, *ppr.* d. V. Misbestow, *q. v.*
Misboding (mĭs bō'dĭng) *s.*, die schlechte, üble Vorbedeutung, die Ahnung.
Misborn (mĭs bŏrn') *a.*, (*Arch.*) zum Unglücke geboren (*Chaucer*).
Miscal | **Miscall** (mĭs kăl') *v.a.*, falsch, unrichtig, verkehrt nennen, benennen; Einem einen Beinamen geben; schimpfen, schelten (*North.* und *Lancash.*).
Miscalculate (mĭs kăl'kēū lāt) *v. a.*, unrichtig, falsch rechnen; sich verrechnen, irren.
Miscalculated, *pp.* d. V. Miscalculate, *q. v.*
Miscalculating, *ppr.* d. V. Miscalculate, *q. v.*
Miscalculation (mĭs kăl kēū lā' schŭn) *s.*, der Rechnungsfehler, der Irrthum in der Rechnung, die Verrechnung.
Miscalled, *pp.* d. V. Miscal, *q. v.*
Miscalling, *ppr.* d. V. Miscal, *q. v.*
Miscarriage (mĭs kăr'rĭdj) *s.*, das Mißglück, Mißlingen, Fehlschlagen, der schlechte Ausgang (of an undertaking, eines Unternehmens); das Vergehen, das Mißverhalten (meist. *pl.*); das Irrelaufen, das Verlorengehen (of a letter, eines Briefes); die Fehlgeburt, der Abortus.
Miscarried (mĭs kăr' rĭd) *pp.* d. V. Miscarry, *q. v.*
Miscarry (mĭs kăr'rē) *v. n.*, mißlingen, fehlschlagen, mißglücken (von Personen und Sachen); *Sh.* verunglücken, K. L. 5. I. (*ungew.*); fehl oder verloren gehen (von Briefen); scheitern (von Schiffen), *Sh.* S 2. VIII.; fehlgebären, abortiren.
Miscarrying, *ppr.* d. V. Miscarry, *q. v.*
Miscast (mĭs kăst') *v. a.*, falsch, verkehrt rechnen, sich verrechnen.
Miscast, *s.*, die Verrechnung, die falsche Berechnung (*n. g.*).
Miscasted, *pp.* d. V. Miscast, *q. v.*
Miscasting, *ppr.* d. V. Miscast, *q. v.*
Miscellanarian (mĭs sĕl lă nâr'rē ŭn) *a.*, auf Miscellen (vermischte Schriften) sich beziehend, - authors, Miscellenschreiber.
Miscellanarian, *s.*, der Miscellenschreiber, der Verfasser vermischter Schriften.
Miscellane (mĭs'sĕl lăn) *s.*, das Mischkorn (*v.* d. ü. Meslin).
Miscellaneous (mĭs sĕl lā'nē ŭs) *a.*, gemischt, vermischt.
Miscellaneously, *adv.*, *v.* Miscellaneous.
Miscellaneousness (mĭs sĕl lā'nē ŭs nŭs) *s.*, das Gemischte, Vermischte; die Mischung.
Miscellany (mĭs's'l ĕn nē) *s.*, das Gemisch, die Mischung; das Miscellanium, ein Miscellen enthaltendes Buch; Miscellanies, Miscellaneen, Miscellen, vermischte Aufsätze, Schriften.
Miscellany, *a.*, (*Arch.*) *v.* Miscellaneous.
Miscenter | **Miscentre** (mĭs sĕn'tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) seine Hoffnungen irriger Weise auf etwas setzen, unrecht stellen.

Mischance (mĭs tschāns') *s.*, der Unfall, das Mißgeschick, der Querstrich.

Mischaracterize (mĭs kăr' răk tŭr rīz) *v. a.*, unrichtig, irrig, verkehrt charakterisiren, bezeichnen.

Mischarge (mĭs tschărj') *v. a.*, unrichtig, irrthümlich berechnen, in Rechnung bringen, verkehrt oder unrichtig eintragen.

Mischarge (mĭs' tschărj) *s.*, die unrichtige Eintragung eines Postens in die Bücher; der falsch eingetragene Posten.

Mischarged, *pp.* v. V. Mischarge, *q. v.*

Mischarging, *ppr.* v. V. Mischarge, *q. v.*

Mischief (mĭs' tschĭf) *s.*, der Unfug, der Uebelstand, das Unheil, das Böse; der Schaden, der Nachtheil; die üble Folge; Possen; (*Rchtsspr.*) der an fremdem Eigenthum vorsätzlich und aus Bosheit angerichtete Schaden; to delight in –, schadenfroh sein; to do –, Unfug treiben; (*cant*) a man loaded with –, ein Mann mit seiner Frau auf dem Halse; the mother of –, des Teufels Großmutter.

Mischief, *v. a.*, Einem Schaden zufügen, ihm einen Possen spielen, benachtheiligen, Unheil stiften, *Sh.* T. A. 4. III.

Mischief-Devising (-'- dē vīz' ĭng) *a.*, Unheil ersinnend.

Mischief-Loving (-'- lŭv ĭng) *a.*, schadenfroh; muthwillig.

Mischief-Maker (-'- mā kŭr) *s.*, der Unheilstifter, der Unglückstifter, der Störenfried.

Mischief-Making (-'- mā kĭng) *a.*, unheilstiftend, unheilbringend.

Mischievous (mĭs' tschē vŭs) *a.*, schädlich, nachtheilig (von Sachen und Personen); verderblich, unheilbringend; boshaft, heillos, schadenfroh; muthwillig; gottlos.

Mischievously, *adv.*, *v.* Mischievous.

Mischievousness (mĭs' tschē vŭs nĕs) *s.*, die Schädlichkeit, die Nachtheiligkeit, die Verderblichkeit; die Heillosigkeit, die Bosheit, das muthwillige Wesen, die Leichtfertigkeit.

Mischna (mĭsch' nā) *s.*, (*jüd. Rel.*) die Mischna, der erste Theil des Talmud.

Mischoose (mĭs tschūz') *v. a.*, (*imp.* Mischose, *pp.* Mischosen) falsch, unpassend, schlecht, irrig, aus Versehen wählen.

Miscibility (mĭs sē bĭl' ĭ tē) *s.*, die Mischbarkeit.

Miscible (mĭs' sē b'l) *a.*, mischbar.

Miscitation (mĭs sē tā' schŭn) *s.*, die irrige, falsche, unrichtige Anführung.

Miscite (mĭs sīt') *v. a.*, irrig, unrichtig oder falsch anführen.

Misclaim (mĭs klām') *s.*, der falsche Anspruch.

Miscomputation (mĭs kŏm pū tā' schŭn) *s.*, die irrige, falsche Berechnung, die Verrechnung.

Miscompute (mĭs kŭm pūt') *v. a.*, irrig, unrichtig, falsch berechnen; sich verrechnen.

Miscomputed, *pp.* v. V. Miscompute, *q. v.*

Miscomputing, *ppr.* v. V. Miscompute, *q. v.*

Misconceipt (mĭs kŭn sēt') / **Misconception** (mĭs kŭn sĕp' schŭn) *s.*, der Mißverstand, der falsche, irrige Begriff; der Irrthum, die irrige Meinung.

Misconceive (mĭs kŭn sēv') *v. a.*, unrichtig auffassen, begreifen, verstehen, sich einen falschen Begriff machen (von).

Misconceive, *v. n.*, eine falsche, irrige Meinung haben, einen Irrthum nähren.

Misconceived, *pp.* v. V. Misconceive, *q. v.*

Misconceiving, *ppr.* v. V. Misconceive, *q. v.*

Misconduct (mĭs kŏn' dŭkt) *s.*, das Mißverhalten, das schlechte Benehmen, Betragen, die schlechte Führung oder Verwaltung.

Misconduct (mĭs kŭn dŭkt') *v. a.*, schlecht führen oder verwalten; to – one's self, sich schlecht aufführen, betragen.

Misconducted, *pp.* v. V. Misconduct, *q. v.*

Misconducting, *ppr.* v. V. Misconduct, *q. v.*

Misconjecture (mĭs kŭn jĕk' tschŭr) *s.*, die irrige Muthmaßung, die falsche Vermuthung.

Misconjecture, *v. a.* u. *n.*, falsch oder irrig muthmaßen, vermuthen.

Misconjectured, *pp.* v. V. Misconjecture, *q. v.*

Misconjecturing, *ppr.* v. V. Misconjecture, *q. v.*

Misconstruction (mĭs kŭn strŭk' schŭn) *s.*, die falsche, irrige Auslegung, die Mißdeutung.

Misconstrue (mĭs kŏn' strū) *v. a.*, falsch auslegen, mißdeuten.

Misconstrued, *pp.* v. V. Misconstrue, *q. v.*

Misconstruer (mĭs kŏn' strū ŭr) *s.*, Einer, der etwas falsch oder verkehrt auslegt, mißdeutet.

Misconstruing, *ppr.* v. V. Misconstrue, *q. v.*

Miscontent (mĭs kŭn tĕnt') *v. a.*, (*Arch.*) mißvergnügt machen.

Miscontinuance (mĭs kŭn tĭn' ū ŭns) *s.*, das Aufhören, die Unterbrechung, die Aussetzung einer Handlung.

Miscorrect (mĭs kŭr rĕkt') *v. a.*, falsch, irrig, mit Unrecht verbessern (wollen), ballhornisiren.

Miscounsel (mĭs koun' s'l) *v. a.*, übel rathen.

Miscount (mĭs kount') *v. a.*, falsch oder unrichtig rechnen oder zahlen.

Miscount, *v. n.*, sich verrechnen.

Miscount, *s.*, die falsche Rechnung oder Zahlung, die Verrechnung.

Miscounted, *pp.* v. V. Miscount, *q. v.*

Miscounting, *ppr.* v. V. Miscount, *q. v.*

Miscreance (mĭs' krē ŭns) / **Miscreancy** (mĭs' krē ŭn sē) *s.*, der Unglaube, der Irrglaube (*Spenser*); der Abfall von der wahren Religion.

Miscreant (mĭs' krē ŭnt) *s.*, der Ungläubige, der Irrgläubige; der niederträchtige Mensch, der Bösewicht.

Miscreate (mĭs krē āt') / **Miscreated** (mĭs krē ā' tĭd) *a.*, (*Arch.*) ungestaltet, mißgestaltet, ungefüge, *Sh.* H. V. 1. II.; unecht, unehelich.

Miscreative (mĭs krē ā' tĭv) *a.*, zur Ungestaltheit dienend, führend.

Miscriticism (mĭs krĭt' ĭ sĭz'm) *s.*, die kritische Tadelsucht.

Misdate (mĭs dāt') *v. a.*, unrichtig, falsch datiren.

Misdate (mĭs' dāt) *s.*, das unrichtige, falsche Datum.

Misdated, *pp.* v. V. Misdate, *q. v.*

Misdating, *ppr.* v. V. Misdate, *q. v.*

Misdeal (mĭs dēl') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misdealt) die Karten verkehrt geben, unrecht geben, vergeben.

Misdeal, *s.*, das Vergeben der Karten.

Misdealt (mĭs dĕlt') *pp.* v. V. Misdeal, *q. v.*

Misdeed (mĭs dēd') *s.*, die Missethat (häuf. im *pl.*).

Misdeem (mĭs dēm') *v. a.*, mißkennen, verkennen; eine falsche, verkehrte Meinung haben.

Misdemean (mĭs dē mēn') *v. a.*, sich schlecht betragen, übel verhalten (one's self).

Misdemeanour (mĭs dē mēn' ŭr) *s.*, das schlechte, üble Benehmen, Verhalten; (*Rchtsspr.*) das Vergehen, das kleine Verbrechen (geringer als Felony, *q. v.*, welches in der Regel nur mit Gefängniß bestraft wird); (*Arch.*) die falsche Behandlung (des Bodens); high –, das [illegible] Benehmen.

Misderive (mĭs dē rīv') *v. a.*, verkehrt, falsch herleiten.

Misdesert (mĭs dē zŭrt') *s.*, das Vergehen, die Schuld.

Misdevotion (mĭs dē vō' schŭn) *s.*, die irrige Andacht, die Anbächtelei.

Misdiet (mĭs dī' ĕt) *s.* (*Arch.*) die irrige oder falsche Diät.

Misdight (mĭs dīt') *a.*, (*Arch.*) schlecht gekleidet.

Misdirect (mĭs dē rĕkt') *v. a.*, irre leiten, irre führen (the traveller, den Reisenden); eine unrechte Adresse aufschreiben, verkehrt überschreiben (a letter, einen Brief); (*bildl.*) mißleiten; verführen.

Misdirected, *pp.* v. V. Misdirect, *q. v.*

Misdirecting, *ppr.* v. V. Misdirect, *q. v.*

Misdirection (mĭs dē rĕk' schŭn) *s.*, die falsche Adresse (auf einem Briefe).

Misdisposition (mĭs dĭs pō zĭsch' ŭn) *s.*, die Neigung zum Bösen (*n. g.*).

Misdistinguish (mĭs dĭs tĭng' gŭĭsch) *v. a.*, falsch unterscheiden (*n. g.*).

Misdo (mĭs dŭ') *v. a.*, (*v.* Do) unrechter Weise begehen, fehlen.

Misdo, *v. n.*, sich vergehen, Unrecht thun.

Misdoer (mĭs dŭ' ŭr) *s.*, der Missethäter, der Verbrecher.

Misdoing (mĭs dŭ' ĭng) *ppr.* d. V. Misdo, *q. v.*

Misdoing, *s.*, die Missethat, das Vergehen, Verbrechen (häuf. *pl.*).

Misdoubt (mĭs dout') *v. a.*, Einen beargwöhnen, in Verdacht haben; bezweifeln.

Misdoubt, *s.*, der Argwohn, der Verdacht; die Unschlüssigkeit, der Zweifel, das Schwanken, *Sh.* H. IV. II. 4. I., H. VI. II. 3. I.

Misdoubtful (mĭs dout' fŭl) *a.*, (*Arch.*) argwöhnisch; zweifelmüthig; besorglich, Böses ahnend (*Spenser*).

Misdraw (mĭs drâ') *v. a.*, (*imp.* Misdrew, *pp.* Misdrawn) falsch zeichnen, verzeichnen, verziehen.

Misdread (mĭs drĕd') *s.*, (*Arch.*) die Furcht vor dem Bösen, *Sh.* P. 1. II.

Mise (mēz) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein vor dem großen Assisenhof (grand assize) zu führender und von demselben zu richtender Rechtsstreit; das Endurtheil des genannten Gerichtshofes; ein Ausschuß zur Erhebung einer Auflage zum Bestreiten der Gerichtsverwaltungskosten; die Gerichtsunkosten (überh., auch Mise-money); die Abgabe, Auflage; (in Wales) das Antrittsgeschenk an den jedesmaligen neuen Beherrscher, den König, die Königin oder den Prinzen von Wales (ehem. in Naturalien, jetzt in Geld, £ 5000); das Antrittsgeschenk oder der Tribut an den jedesmaligen neuen Inhaber des hohen Landgerichts Chester.

Misease (mĭs ēz') *s.*, (*Arch.*) das Mißbehagen, die Unruhe (*Chaucer*).

Misedition (mĭs ē dĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die verstümmelte Ausgabe eines Buches.

Miseducated (mĭs ĕd' jŭ kā tĭd) *a.*, verkehrt, unrichtig erzogen, eine verkehrte oder schlechte Bildung gehabt habend.

Misemploy (mĭs ĕm ploi') *v. a.*, schlecht oder übel anwenden, mißbrauchen, zu schlechten Zwecken verwenden.

Misemployed, *pp.* d. V. Misemploy, *q. v.*

Misemploying, *ppr.* d. V. Misemploy, *q. v.*

Misemployment (mĭs ĕm ploi' mŭnt) *s.*, die schlechte Anwendung, die Anwendung zu schlechten Zwecken, der Mißbrauch.

Misentry (mĭs ĕn' trē) *s.*, der unrichtige, falsche Eintrag (of an account, einer Rechnung).

Miser (mī' zŭr) *s.*, (*Arch.*) der elende, unglückliche Mensch, der Elende, Unglückliche, Betrübte; (*Arch.*) der Nichtswürdige, der Lump, der verächtliche Mensch; (gew.) der Geizhals, der Filz, der Knicker.

Miserable (mĭz' ŭr rā bl) *a.*, elend, unglücklich; verächtlich, nichtswürdig; erbärmlich, jämmerlich; armselig, bedürftig, schlecht, elend, niedrig; unfruchtbar, dürre (soil, Boden); (*vulg.*) filzig, karg, knickerig; elend oder unglücklich machend, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Miserableness (mĭz' ŭr rā bl nĭs) *s.*, der elende, unglückliche, erbärmliche, jämmerliche Zustand, die Erbärmlichkeit; die Kargheit.

Miserably, *adv.*, auf eine unglückliche, elende, armselige, jämmerliche Weise; (*vulg.*) lumpig; geizig (*n. g.*).

Miserere (mē zē rēr' rē) *s.*, Benennung des 57ten Psalms (anfangend mit den Worten Miserere mei Domini); (*bildl.*) das Klagelied, die Wehklage (*Beaumont* u. *Fletcher; n. g.*); (*med. Term.*) der Darmzwang, die Darmverschließung, Copremesis, das Kotherbrechen.

Misericordia (mĭz ĕr rē kŏr' dē ā) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine kleine Geldbuße; (*Arch.*) ein Dolch; ein Kirchenstuhl auf dem Chor (bes. für ältere und gebrechliche Geistliche beim Gottesdienst, auch Miserere).

Miserly (mī' zŭr lē) *a.*, karg, knickerig, filzig.

Misery (mĭz' ŭr rē) *s.*, das Elend, der höchst unglückliche Zustand, die Noth, die geistige oder körperliche Pein; die Ursache des Elends, Widerwärtigkeit aller Art, der Jammer, die Trübsal; (*Arch.*) die Kargheit, der Geiz.

Misesteem (mĭs ĕs tēm') *v. a.*, mißachten, nicht achten, gering achten, verachten.

Misesteem, *s.*, die Mißachtung, die Verachtung.

Misestimate (mĭs ĕs' tē māt) *v. a.*, unrichtig oder falsch schätzen oder anschlagen.

Misfall (mĭs fâl') *v. a.*, (*imp.* Misfell, *pp.* Misfallen) befallen (*n. v. g.*).

Misfare (mĭs fâr') *s.*, (*Arch.*) der Unfall, das Mißgeschick (*Spenser*).

Misfare, *v. n.*, übel fahren, im Unglück sein (*Spenser*).

Misfashion (mĭs făsch' ŭn) *v. a.*, mißbilden, verunstalten, verderben, verhunzen.

Misfeasance (mĭs fē' zŭns) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Vergehen, die Uebertretung.

Misfeign (mĭs fān') *v. n.*, sich böslich verstellen, heucheln (*n. g.*).

Misfit (mĭs fĭt') *s.*, das Nichtpassen (of a coat etc., eines Rockes 2c.).

Misform (mĭs fŏrm') *v. a.*, schlecht, übel bilden, verunstalten.

Misformed, *pp.* d. V. Misform, *q. v.;* the - shape, die Mißgestalt (*Spenser*).

Misfortunate (mĭs fŏr' tschŭn ĕt) *a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Unfortunate.

Misfortune (mĭs fŏr' tschŭn) *s.*, das Unglück, das Mißgeschick, der Unglücksfall.

Misfortuned (mĭs fŏr' tschŭnd) *a.*, unglücklich.

Misgied, st. Misguided, *q. v.* (*Chaucer*).

Misgive (mĭs gĭv') *v. a.*, (*imp.* Misgave, *pp.* Misgiven) mit Zweifel erfüllen, Böses vorbedeuten, ahnen lassen, *Sh.* my heart (mind) -s me, es ahnet mir, mein Herz sagt mir, H. VI. III. 4. VI., O. 3. IV.; (*Arch.*) verkehrt, unpassend, unrechter Weise geben, ertheilen, bewilligen.

Misgiving (mĭs gĭv' ĭng) *ppr.* d. V. Misgive, *q. v.*

Misgiving, *s.*, die schlimme Ahnung, die Besorgniß, Befürchtung, *Sh.* J. C. 3. I.

Misgo (mĭs gō') *v. n.*, (*Arch.*) irre gehen.

Misgotten (mĭs' gŏt' t'n) *a.*, unrechter Weise erlangt, durch Unrecht erworben, erschlichen.

Misgovern (mĭs gŭv' ŭrn) *v. a.*, übel oder schlecht regieren oder verwalten.

Misgovernance (mĭs gŭv' ŭr nŭns) *s.*, die schlechte Leitung, die Unordnung; die Unregelmäßigkeit; die Ausschweifung.

Misgoverned, *pp.* d. V. Misgovern, *q. v.; a., Sh.* roh, zügellos, R. II. 5. II.

Misgovernment (mĭs gŭv' ŭrn mŭnt) *s.*, die schlechte, üble Regierung, Verwaltung; die schlechte Leitung oder Handhabung (in private affairs, in Privatangelegenheiten); das üble Verhalten, das unordentliche Leben, die Ausschweifung, *Sh.* M. N. 4. I.

Misgraff (mĭs grâf') *v. a.*, (*Arch.*) *Sh.* schlecht einimpfen, mißimpfen, mißpfropfen, M. D. 1. I.

Misground (mĭs ground') *v. a.*, (*Arch.*) unrichtig, irrig gründen, festsetzen, begründen.

Misguidance (mĭs gī' dŭns) *s.*, die Mißleitung; die Verleitung; die falsche Richtung.

Misguide (mĭs' gīd') *v. a.*, mißleiten, irre leiten, einen falschen Weg führen, verleiten, *Sh.* Cor. 1. V.

Misguided, *pp.* d. V. Misguide, *q. v.*

Misguiding, *ppr.* d. V. Misguide, *q. v.*

Misgum } mĭs' gŭm } *s.*, (*Ichth.*) der Schlambeißer, der
Misgurn } mĭs' gŭrn } Wetterfisch, die größere Schmerle (Cobitis fossilis).

Mish (mĭsch) *s.*, (*cant*) das Hemd; das Betttuch.

Mishap (mĭs hăp') *s.*, der Unfall, das Unglück (meist. *pl.*), *Sh.* Ti. An. 1. II.

Mishappen (mĭs hăp' p'n) *v. n.*, unglücklich sich zutragen, fehlschlagen.

Mishear (mĭs hēr') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misheard) mißhören, verkehrt hören, verhören, *Sh.* K. J. 2. II.

Mishmash (mĭsch′ măsch) *s.*, (*vulg.*) der Mischmasch; das Gewirre.
Mishna (mĭsch′ nă) *s.*, *v.* Mischna.
Mishnic (mĭsch′ nĭk) *a.*, die Mischna betreffend.
Misimprove (mĭs ĭm prŭv′) *v. a.*, (die Zeit) schlecht, übel, zu unrechten oder schlechten Zwecken anwenden, schlecht benutzen.
Misimproved, *pp.* d. V. Misimprove, *q. v.*
Misimprovement (mĭs ĭm prŭv′ mŭnt) *s.*, die schlechte oder üble Anwendung, die Anwendung zu schlechten oder verkehrten Zwecken.
Misinfer (mĭs ĭn fŭr′) *v. a.*, falsch oder irrig folgern, schließen, einen falschen Schluß machen.
Misinform (mĭs ĭn fŏrm′) *v. a.*, falsch berichten; *v. n.*, - against, falschen Bericht machen von.
Misinformation (mĭs ĭn fŏr mā′ schŭn) *s.*, der falsche Bericht, die falsche Nachricht.
Misinformed, *pp.* d. V. Misinform, *q. v.*
Misinformer (mĭs ĭn fŏrm′ ŭr) *s.*, Einer, der falsche Berichte erstattet oder falsche Nachrichten verbreitet.
Misinforming, *ppr.* d. V. Misinform, *q. v.*
Misinstruct (mĭs ĭn strŭkt′) *v. a.*, falsch belehren oder unterrichten; zu einem verkehrten Zwecke lehren.
Misinstruction (mĭs ĭn strŭk′ schŭn) *s.*, die falsche, irrige Belehrung.
Misintelligence (mĭs ĭn tĕl′ lé jŭns) *s.*, der falsche Bericht, die falsche Nachricht; das Mißverständniß, die Mißhelligkeit.
Misinterpret (mĭs ĭn tŭr′ prĭt) *v. a.*, falsch oder irrig auslegen, erklären, mißdeuten, *Sh.* R. II. 3. I.
Misinterpretable (mĭs ĭn tŭr′ prė tă b′l) *a.*, mißdeutet werden könnend; - words, zweideutige, doppelsinnige Worte.
Misinterpretation (mĭs ĭn tŭr prė tā′ schŭn) *s.*, die falsche Auslegung, die Mißdeutung.
Misinterpreted, *pp.* d. V. Misinterpret, *q. v.*
Misinterpreter (mĭs ĭn tŭr′ prė tŭr) *s.*, Einer, der etwas falsch auslegt, der Mißdeuter.
Misinterpreting, *ppr.* d. V. Misinterpret, *q. v.*
Misjoin (mĭs join′) *v. a.*, unpassend, ungeschickt verbinden.
Misjudge (mĭs jŭdj′) *v. a.*, falsch beurtheilen.
Misjudge, *v. n.*, falsch urtheilen, im Irrthum sein.
Misjudged, *pp.* d. V. Misjudge, *q. v.*
Misjudging, *ppr.* d. V. Misjudge, *q. v.*
Misjudgment (mĭs jŭdj′ mŭnt) *s.*, das falsche, unrichtige Urtheil, die ungerechte Entscheidung.
Misken (mĭs kĕn′) *v. a.*, mißkennen, mißverstehen; nicht wissen (*North.*).
Miskenning (mĭs kĕn′ nĭng) / **Miskonning** (mĭs kŏn′ nĭng) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Unbestand einer Aussage, der Widerspruch in derselben.
Miskin (mĭs′ kĭn) *s.*, die kleine Sackpfeife (*n. g.*); der Misthaufen (*v.* Mixen).
Miskindle (mĭs kĭn′ d′l) *v. a.*, unrechter Weise entflammen, zu schlechten Zwecken entflammen oder aufhetzen.
Misknow (mĭs′ nō) *v. a.*, (*imp.* Misknew, *pp.* Misknown) verkennen, mißkennen.
Mislaid (mĭs lād′) *pp.* d. V. Mislay, *q. v.*
Mislay (mĭs lā′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Mislaid) unrecht legen, nicht an den rechten Ort legen, verlegen; (*bildl.*) mit Unrecht (the fault, die Schuld) schieben (upon a person, auf Einen), (ihm etwas) andichten.
Mislayer (mĭs lā′ ŭr) *s.*, Einer, der etwas an einen unrechten Ort legt, verlegt.
Mislaying, *ppr.* d. V. Mislay, *q. v.*
Misle (mĭz′ z′l) *v. n.*, stäubern, staubregnen.
Misle, *s.*, der Staubregen, Nebelregen.
Mislead (mĭs lēd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misled) irre führen; (*bildl.*) mißleiten, verleiten, verführen.
Misleader (mĭs lēd′ ŭr) *s.*, der Verleiter, der Verführer, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. VI. II. 5. I.
Misleading, *ppr.* d. V. Mislead, *q. v.*

Mislearned (mĭs lŭrnd′) *a.*, nicht richtig gelernt; nicht wirklich gelehrt, verbildet.
Misled (mĭs lĕd′) *pp.* d. V. Mislead, *q. v.*; - by, verleitet von, durch.
Mislen, *s.*, *v.* Meslin.
Mislest, *v. a.*, (*prov. vulg.*) st. Molest, belästigen.
Misletoe, *s.*, *v.* Mistletoe.
Mislike (mĭs lĭk′) *v. a.*, nicht mögen, nicht gern haben oder sehen; mißbilligen, tadeln, *Sh.* S. 2. I., H. VI. II. 1. I., A. C. 3. XI. (*v.* d. ü. Dislike).
Mislike, *v. n.*, keinen Gefallen an etwas haben.
Mislike, *s.*, die Abneigung, das Mißfallen, Mißbelieben, die Mißbilligung, der Widerwille, *Sh.* H. VI. III. 4. I.
Misliker (mĭs lĭk′ ŭr) *s.*, der Mißbilliger, der Tadler.
Misliking, *ppr.* d. V. Mislike, *q. v.*
Mislin, *s.*, *v.* Meslin; - bush, *v.* Mistletoe (*East.*).
Misling (mĭz′ zlĭng) *ppr.* d. V. Misle, *q. v.*; - rain, *v.* Misle, *s.*
Mislive (mĭs lĭv′) *v. n.*, (*Arch.*) einen schlechten Lebenswandel führen, unmoralisch leben.
Misluck (mĭs lŭk′) *s.*, das Unglück.
Misly (mĭz′ lé) *a.*, fein oder staubregnend, stäubernd.
Mismanage (mĭs măn′ ĭdj) *v. a.*, schlecht verwalten, handhaben, einrichten, führen, leiten (public or private affairs, öffentliche oder Privatangelegenheiten).
Mismanage, *v. n.*, sich schlecht betragen, benehmen, aufführen.
Mismanaged, *pp.* d. V. Mismanage, *q. v.*
Mismanagement (mĭs măn′ ĭdj mŭnt) *s.*, die schlechte Verwaltung, Handhabung, Führung oder Leitung (of a business, eines Geschäftes); das schlechte Verhalten, Betragen.
Mismanager (mĭs măn′ ĭdj ŭr) *s.*, der schlechte Verwalter oder Führer.
Mismanaging, *ppr.* d. V. Mismanage, *q. v.*
Mismark (mĭs mărk′) *v. a.*, verkehrt, unrecht, falsch, irrig bezeichnen.
Mismatch (mĭs mătsch′) *v. a.*, unpassend, ungeschickt verbinden, paaren, schlecht zusammenpassen; mißvermählen.
Mismeasure (mĭs mĕzh′ ŭr) *v. a.*, unrichtig, verkehrt, falsch messen.
Mismetre (mĭs mé′ tŭr) *v.* [illegible], (*Arch.*) gegen das Metrum verstoßen (*Chaucer*).
Misname (mĭs nām′) [illegible] unrichtig, falsch, verkehrt nennen, benamen.
Misnamed, *pp.* d. V. M[illegible]e, *q. v.*
Misnaming, *ppr.* d. V. [illegible], *q. v.*
Misnia (mĭs′ né ă) *s. p.* [illegible] Stadt) Meißen.
Misno[illegible] (mĭs nō′ mŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die falsche Benennung (des Klägers oder Angeklagten, in Folge dessen die ganze Klage ungültig gemacht wird); das Versehen, der Irrthum (überh., *n. v. g.*).
Misobedience, *s.*, (*Arch.*) *v.* [illegible]isobedience.
Misobserve (mĭs ŏb zŭrv′) *v.* [illegible], unrichtig, falsch, ungenau beobachten, nicht richtig ben[illegible].
Misobserved, *pp.* d. V. Mis[illegible]serve, *q. v.*
Misobserving, *ppr.* d. V. M[illegible]serve, *q. v.*
Misochymist (mé sŏk′ kĭm mĭst) *s.*, der Feind der Chemie.
Misogamist (mé sŏg′ ă mĭst) *s.*, der Ehefeind, Eheverächter.
Misogamy (mé sŏg′ ă mé) *s.*, der Ehehaß.
Misogynist (mé sŏd′ jé nĭst) *s.*, der Weiberfeind, der Weiberhasser.
Misogyny (mé sŏd′ jé né) *s.*, der Weiberhaß, die Weiberscheu.
Misopinion (mĭs ŏ pĭn′ yŭn) *s.*, die irrige, falsche Meinung.
Misorder (mĭs ŏr′ dŭr) *v. a.*, (*Arch.*) schlecht verwalten oder anordnen; schlecht führen, anwenden, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; a -ed life, ein unordentliches Leben.
Misorder, *s.*, (*Arch.*) *v.* d. ü. Disorder.
Misordered / **Misorderly** *a.*, *v.* d. ü. Disordered, Disorderly.

Mispell, *v.* Misspel.

Mispend, *v.* Misspend.

Mispersuade (mĭs pŭr swād′) *v. a.*, auf eine irrige, falsche Meinung bringen.

Mispersuasion (mĭs pŭr swā′ zhŭn) *s.*, die irrige, falsche Meinung oder Ueberzeugung; der falsche Glaube; die Täuschung, der Irrthum.

Mispikel (mĭs pĭk′ k′l) *s.*, (*Min.*) der Mispickel, Arsenikkies, Giftkies (Verbindung von Arsenikeisen mit Schwefeleisen).

Misplace (mĭs plās′) *v. a.*, an den unrechten Ort, die unrechte Stelle legen oder setzen, versetzen, verrücken, verschieben; (*bildl.*) übel anbringen (confidence, charity, Vertrauen, Mildthätigkeit).

Misplaced, *pp.* d. V. Misplace, *q. v.*

Misplacement (mĭs plās′ mĕnt) *s.*, das Unrechtstellen, das Versetzen.

Misplacing, *ppr.* d. V. Misplace, *q. v.*

Misplay (mĭs plā′) *v. a.* u. *n.*, unrecht oder falsch spielen.

Misplead (mĭs plēd′) *v. a.*, falsch, irrig plaidiren.

Mispleading (mĭs plēd′ ĭng) *ppr.* d. V. Misplead, *q. v.*

Mispleading, *s.*, das falsche, irrige Plaidiren.

Mispoint (mĭs point′) *v. a.*, falsch, unrichtig interpunktiren.

Misprint (mĭs prĭnt′) *v. a.*, verdrucken, mißdrucken, falsch drucken.

Misprint, *s.*, der Mißdruck; der Druckfehler.

Misprinted, *pp.* d. V. Misprint, *q. v.*

Misprinting, *ppr.* d. V. Misprint, *q. v.*

Misprise | **Misprize** (mĭs prīz′) *v. a.*, unrichtig verstehen, irriger Weise aufnehmen; geringschätzen, mißachten, verachten, *Sh.* A. W. 3. II., A. L. 1. II. (*n. g.*).

Misprised, *pp.* d. V. Misprise, *q. v.; Sh.* you spend your passion on a mispris'd mood, an einem Wahn verschwendst du deine Wuth, M. D. 3. II.

Misprision (mĭs prĭzh′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verachtung, Mißachtung; der Irrthum, *Sh.* A. W. 2. III.; (*Rchtsspr.*) jedes große, doch unter dem Criminalverbrechen stehende Vergehen, sowohl positiv als negativ, z. B. maladministration in offices of high public trust, Mißbrauch der Amtsgewalt, the concealment of something, which ought to be revealed, die Verheimlichung oder Nichtangabe eines Vergehens, welches hätte angegeben werden müssen, auch - of treason genannt.

Misproceeding (mĭs prō sē′ dĭng) *s.*, das unregelmäßige Verfahren, das schlechte Verhalten.

Misprofess (mĭs prō fĕs′) *v. a.*, fälschlich erklären, versichern; sich (einer Sache, Kunst rc.) fälschlich anmaßen.

Mispronounce (mĭs prō nouns′) *v. a.*, falsch, verkehrt aussprechen.

Mispronounce, *v. n.*, unrichtig, falsch, schlecht sprechen.

Mispronounced, *pp.* d. V. Mispronounce, *q. v.*

Mispronunciation (mĭs prō nŭn sē ā′ shŭn) *s.*, die falsche, unrichtige Aussprache.

Misproportion (mĭs prō pōr′ shŭn) *v. a.*, verhältnißwidrig einrichten.

Misproportioned, *pp.* d. V. Misproportion, *q. v.*

Misproud (mĭs′ proud) *a.*, verkehrt stolz; (nach Einigen) hochmüthig, überstolz, arrogant, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.

Misquotation (mĭs kwō tā′ shŭn) *s.*, die unrichtige Anführung, das falsche Citat.

Misquote (mĭs kwōt′) *v. a.*, unrichtig anführen, falsch citiren.

Misquoted, *pp.* d. V. Misquote, *q. v.*

Misquoting, *ppr.* d. V. Misquote, *q. v.*

Misrate (mĭs rāt′) *v. a.*, mißschätzen, falsch, unrichtig schätzen.

Misreceive (mĭs rē sēv′) *v. a.*, übel aufnehmen (*n. g.*).

Misrecital (mĭs rē sī′ t′l) *s.*, die unrichtige, ungenaue Herzählung.

Misrecite (mĭs rē sīt′) *v. a.*, unrichtig, ungenau, falsch herzählen, hersagen.

Misreckon (mĭs rĕk′ k′n) *v. a.*, unrichtig, falsch rechnen, mißrechnen.

Misreckon, *v. n.*, sich verrechnen.

Misreckoned, *pp.* d. V. Misreckon, *q. v.*

Misreckoning, *ppr.* d. V. Misreckon, *q. v.*

Misrelate (mĭs rē lāt′) *v. a.*, falsch, unrichtig berichten, beschreiben, erzählen.

Misrelation (mĭs rē lā′ shŭn) *s.*, die unrichtige, falsche Beschreibung, Erzählung, der falsche Bericht.

Misremember (mĭs rē mĕm′ bŭr) *v. a.*, sich unrichtig, falsch (einer Sache) erinnern, sich irren, einen Gedächtnißfehler begehen.

Misreport (mĭs rē pōrt′) *v. a.*, falsch, unrichtig berichten, *Sh.* M. M. 5. I.

Misreport, *s.*, der unrichtige, falsche Bericht, die falsche (böswillige) Darstellung.

Misrepresent (mĭs rĕp rē zĕnt′) *v. a.*, unrichtig, falsch vorstellen, verzeichnen; (*bildl.*) unrichtig (vorsätzlich, böswillig) falsch darstellen, verdrehen; - into, mißdeuten, fälschlich darstellen als...; do my eyes -? täuschen mich meine Augen? (*Milton*).

Misrepresentation (mĭs rĕp rē zĕn tā′ shŭn) *s.*, die falsche, unrichtige Vorstellung; (*bildl.*) die unrichtige (vorsätzliche, böswillige) Darstellung, daher (als gelinder Ausdruck) die Unwahrheit, die Lüge; die irrige Angabe, die falsche Nachricht; die Mißdeutung, die Verdrehung (einer Thatsache, der Wahrheit).

Misrepresented, *pp.* d. V. Misrepresent, *q. v.*

Misrepresenter (mĭs rĕp rē zĕn′ tŭr) *s.*, Einer, der etwas irrthümlich oder vorsätzlich falsch darstellt, berichtet oder vorstellt, der Verdreher.

Misrepresenting, *ppr.* d. V. Misrepresent, *q. v.*

Misrepute (mĭs rē pūt′) *v. a.*, fälschlich, irrthümlich halten für...

Misreputed, *pp.* d. V. Misrepute, *q. v.*

Misrule (mĭs rūl′) *s.*, die (aus Ungehorsam, Ungesetzlichkeit, Unfügsamkeit entstehende) Unordnung, Verwirrung; der Unfug, der Tumult; die ungerechte Herrschaft, die unordentliche Regierung, die mißbrauchte Gewalt; (*Arch.*) lord of -, der Anführer der zu Weihnachten stattfindenden Lustbarkeiten; master of -, der Vorsitzer in einer lustigen Gesellschaft.

Misruly (mĭs rū′ lē) *a.*, unruhig, lärmend, unfügsam, unlenksam, unbändig, widerspenstig, tumultuarisch, aufrührerisch.

Miss (mĭs) *s.*, (ehem.) die Benennung eines Mädchens bis zum 10ten Jahre, im Gegens. zu Mistress, *q. v.;* (jetzt) Prädikat vor den Vor- oder Eigennamen unverheiratheter Damen, analog dem deutschen „Fräulein", „Jungfer", „Demoiselle"; (ohne Zusatz des Eigennamens und in vertrauter Rede) Mamsell; (*vulg.*) die öffentliche Buhlerin (- of the town), die Maitresse (kept -), die Metze, die Hure.

Miss, *s.*, der Mangel, der Verlust, *Sh.* I should have a heavy - of thee, ich würde deinen Verlust tief empfinden, H. IV. I. 5. IV.; der Fehler, der Irrthum, das Versehen, (*vulg.*) der Pudel (*w. g.*); (*Arch.*) das Leid, die Verletzung aus Versehen (*Spenser*).

Miss, *v. a.*, missen, entbehren, *Sh.* T. 1. II.; vermissen; plötzlich vermissen, verlieren; verfehlen (the right way, den rechten Weg); verfehlen, nicht treffen (the mark, *bildl.* the object intended, das Ziel); *Sh.* you - my sense, Sie verstehen mich nicht, T. S. 5. II.; verfehlen, nicht erhalten, nicht bekommen; sich versagen, entrathen; verlustig gehen (one's dinner, seines Mittagsessens); auslassen, überspringen, überhüpfen; to - one's step, one's footing, ausgleiten; to - fire versagen (von Gewehren); I shall - no opportunity, ich werde keine Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen; he -es their good word, sie sind nicht gut auf ihn zu reden; (*S.-A.*) to - stays, das Wenden versagen.

Miss, *v. n.*, fehlen, nicht da sein, verloren sein; fehlgehen, verfehlen, nicht treffen (von Kugeln); (*bildl.*) mißglücken, mißlingen, fehlschlagen; verfehlen, ermangeln; Einen oder

etwas verfehlen, nicht treffen; nicht erhalten (mit of; *w. g.*); nicht finden, auffinden, nicht verstehen, nicht einsehen, sich entgehen lassen (mit of; *w. g.*); (*bildl.*) fehlen, einen Fehltritt thun.

Missaid (mĭs sĕd′) *pp.* d. V. Missay, *q. v.*

Missal (mĭs′s′l) *s.*, das Missale, das Meßbuch.

Missay (mĭs sā′) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Missaid) sich versprechen (*w. g.*); (*Arch.*) Böses nachsagen oder sprechen (*Spens.*)

Missay, *v. a.*, (*Arch.*) verleumden, übel (von Einem) reden; unrichtig sagen (*Spenser*).

Missayer (mĭs sā′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Verleumder (*Chaucer*).

Missayings (mĭs sā′ĭngz) *s. pl.*, unrichtige Ausdrücke; üble Reden.

Missed (mĭst) *pp.* d. V. Miss, *q. v.*

Misseem (mĭs sēm′) *v. n.*, (*Arch*) anders aussehen, sich verstellen (*Spenser*); übel stehen, kleiden, mißziemen (*Spenser*).

Missel | mĭs′s′l | *s.*, (*Ornith.*) die Mistelbrossel,
Missel-Bird | -′- bĭrd | der Mistelfink, Mistelziemer (Turdus viscivorus); Missel, der Kuhstall (*Yorksh.*).

Misselden | **Misseldine** | *s.*, *v.* Mistletoe.

Missemblance (mĭs sĕm′ blŭns) *s.*, die Unähnlichkeit (*w. g.*).

Missen, *s.*, *v.* Mizzen.

Missend (mĭs sĕnd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Missent) unrichtig versenden.

Misserve (mĭs sŭrv′) *v. a.*, Einem schlecht, untreu dienen.

Misshape (mĭs schāp′) *v. a.*, (*imp.* Misshaped; *pp.* Misshaped und auch Misshapen) verunstalten, mißgestalten, entstellen; *Sh.* übel leiten, übel anordnen, R. J. 3. III.

Misshaped | **Misshapen** | *pp.* d. V. Misshape, *q. v.*

Misshapement (mĭs schāp′mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Ungestaltheit, die Verunstaltung, die Häßlichkeit.

Misshaping, *ppr.* d. V. Misshape, *q. v.*

Missheathed (mĭs′schēthd) *a.*, unrecht eingescheidet (von einem Dolche). *Sh.* R. J. 5. III.

Missile (mĭs′ sĭl) *a.*, geschleudert, geworfen, - dart, - weapons, der Wurfspeil, die Wurfwaffen.

Missile, *s.*, das Wurfgeschoß; -s, Wurfwaffen.

Missing (mĭs′sĭng) *ppr.* d. V. Miss, *q. v.*; there are many books -, es fehlen viele Bücher; how came you to be - ? wie kam es, daß Sie nicht da waren? he was long -, er war lange Zeit abwesend.

Missingly, *adv.*, *Sh.* (nach Einigen) obenhin, nebenher, gelegentlich; (nach Andern, worunter auch Delius) vermissend, I have - noted he is of late much retired from court, ihn vermissend, habe ich bemerkt, daß in der letzten Zeit er sich vom Hofe sehr zurückgezogen hat, W. T. 4. I.

Mission (mĭsch′ŭn) *s.*, die Sendung, die Absendung; die Gesandtschaft; der Zweck der Sendung, der Auftrag; (*bildl.*) der Beruf, die Bestimmung; die Mission, (bes.) die Bekehrungsgesandtschaft; die Missionsgesellschaft, Bekehrungsgesellschaft; (*Arch.*) die Dienstentlassung; (*Arch.*) die Faction, die Partei.

Missionary (mĭsch′ŭn ŭr rē) *a.*, eine Mission betreffend, Missions...; - society, die Missionsgesellschaft.

Missionary, *s.*, der Missionär, der Glaubensbote, Glaubenswerber, Heidenbekehrer.

Missionate (mĭsch′ŭn āt) *v. n.*, als Missionär handeln (*n. g.*).

Missioner, *s.*, *v.* Missionary (*n. g.*).

Missis (mĭs′sĭz) *s.*, (*vulg.*) st. Mrs., *abbr.* für Mistress, *q. v.*

Mississippi (mĭs sĭs sĭp′pĭ) *s. p.*, der Mississippi.

Missive (mĭs′ sĭv) *a.*, gesandt, geschickt, Send...; geworfen, Wurf...; a letter -, ein Sendschreiben; - weapons, Wurfwaffen.

Missive, *s.*, (*Arch.*) das Sendschreiben; der Gesandte, der Bote, *Sh.* A. C. 2. II.

Missletoe, *s.*, *v.* Mistletoe.

Missouri (mĭs sŭr′ rē) *s. p.*, der Missouri; (*foss. Säugeth.*) - leviathan oder Missourium, das Missourium (ausgestorbenes Pachydermengeschlecht aus der Familie der Rüsselthiere; von Owen zu Mastodon gezogen).

Misspeak (mĭs spēk′) *v. a.*, (*imp.* Misspoke, *pp.* Misspoke und auch gew. Misspoken) falsch sprechen, falsch aussprechen.

Misspeak, *v. n.*, sich versprechen.

Misspel(l) (mĭs spĕl′) *v. a.*, unrichtig, falsch buchstabiren, unorthographisch schreiben.

Misspelled | **Misspelt** | *pp.* d. V. Misspel, *q. v.*

Misspelling, *ppr.* d. V. Misspel, *q. v.*

Misspend (mĭs spĕnd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misspent) übel anwenden, verschwenden (life, time, Leben, Zeit); verzehren, verthun, vergeuden (money, property, Geld und Gut); (*bildl.*) to - itself in..., verloren gehen in...

Misspender (mĭs spĕnd′ŭr) *s.*, der Verschwender, der Vergeuder.

Misspending, *ppr.* d. V. Misspend, *q. v.*

Misspense (mĭs spĕns′) *s.*, das Verschwenden, die schlechte Anwendung (*n. g.*).

Misspent, *pp.* d. V. Misspend, *q. v.*

Misstate (mĭs stāt′) *v. a.*, unrichtig, falsch, irrig angeben, unrichtig darstellen, aufstellen.

Misstated, *pp.* d. V. Misstate, *q. v.*

Misstatement (mĭs stāt′ mŭnt) *s.*, die unrechte, falsche, irrige Angabe, Darstellung, Aufstellung.

Misstating, *ppr.* d. V. Misstate, *q. v.*

Misstayed (mĭs stād′) *a.*, (*S.-A.*) das Wenden versagt habend.

Misswear (mĭs sŭār′) *v. a.*, (*imp.* Misswore; *pp.* Missworn) falsch schwören.

Missy (mĭs′ sē) *s.*, (*Min.*) *v.* Misy; (vertraut) st. Miss, Jungferchen, Töchterchen.

Mist (mĭst) *s.*, der feine Nebel, der Nebeldunst; (*bildl.*) der Nebel; (*cant*) scotch -, der dicke, feuchte Nebel; (*scherzw.*) starker Regen; (*bildl.*) to be in a -, ganz irre, verdutzt sein, to cast a - before a person's eyes, Einem einen blauen Dunst vormachen, ihm Sand in die Augen streuen; to cast a - before a person's sense, Einem den Verstand umnebeln, umhüllen, umdüstern; to go away in a -, bei Nacht und Nebel fortziehen, heimlich sich fortschleichen.

Mist, *v. a.*, umnebeln, umwölken; *Sh.* befeuchten, wie mit Nebel, K. L. 5. III.

Mista'en (mĭs tān′) *pp.* (*Poes.* st. Mistaken) d. V. Mistake, *q. v.*

Mistakable (mĭs tāk′ ā b′l) *a.*, mißkenntlich, verkennbar.

Mistake (mĭs tāk′) *v. a.*, (*imp.* Mistook, *pp.* Mistaken) Eins für das Andere, Einen für den Anderen nehmen, verwechseln, verkennen, mißkennen; unrecht, verkehrt, irrig wählen, verfehlen; unrecht verstehen, mißverstehen; mißgreifen; to - one person for another, Einen für einen Andern halten, ihn mit einem Andern verwechseln; to - one's mark, fehltreffen; to - a person's character, sich in Jemand irren; to - one's way, sich verirren, den rechten Weg verfehlen; (*Arch.*) unrechtmäßiger Weise oder aus Versehen wegnehmen.

Mistake, *v. n.*, sich irren, sich versehen, sich verschreiben, sich verrechnen.

Mistake, *s.*, der Irrthum; das Versehen, Mißverständniß, der Mißgriff; der Schreib-, Sprach- oder Rechnungsfehler; by -, aus Versehen; to make a -, sich versehen; that's your -, darin irrst du dich.

Mistaken (mĭs tā′k′n) *pp.* d. V. Mistake, *q. v.*; to be -, (von Personen) im Irrthume sein; (von Sachen) unrecht verstanden, mißverstanden, daher you are - if you suppose that he will accede to your demand, Sie irren

sich, wenn Sie glauben, daß er in Ihre Forderung eingehen werde, und the sense of the passage has been -, der Sinn der Stelle ist mißverstanden worden; - ideas, notions, falsche Ideen, irrige Begriffe.

Mistakenly, *adv.*, *v.* Mistakingly.

Mistaker (mĭs tá'kŭr) *s.*, Einer, der etwas mißversteht, verkennt, der (sich) Irrende.

Mistaking (mĭs tá'kĭng) *ppr.* d. V. Mistake, *q. v.*

Mistaking, *s.*, der Irrthum; der Mißgriff, *Sh.* T. 1. II. (meist. *pl.*).

Mistakingly, *adv.*, irriger Weise, aus Versehen, irrthümlich.

Mistaught (mĭs tåt') *pp.* d. V. Misteach, *q. v.*

Misteach (mĭs tėtsch') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Mistaught) falsch, irrig unterrichten, lehren, belehren.

Misteaching, *ppr.* d. V. Misteach, *q. v.*

Mistell (mĭs tĕl') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Mistold) falsch oder unrichtig sagen, erzählen.

Mistemper (mĭs tĕm'pŭr) *v. a.*, schlecht vermischen oder temperiren; in Unordnung bringen, zerrütten.

Mistempered, *pp.* d. V. Mistemper, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - humour, Verstimmtheit, die üble Laune, K. J. 5. I.; *Sh.* weapons, mißgestählte Waffen; (nach Andern) zum Unfug gewetzte Waffen, R. J. 1. I.

Mist-Encumbered (-' ĕn kŭm bŭrd) *a.*, (*Poes.*) nebelumhüllt.

Mister (mĭs'tŭr) *s.*, (*Arch.*) die Art, die Gattung, der Schlag; das Handwerk; die Noth, Nothwendigkeit.

Mister, *s.*, st. Mr., *abbr.* von Master, *q. v.*

Mister, *v. n.*, (*Arch.*) bedeuten, daran liegen; it mistreth not, es liegt nichts daran (*Spenser*).

Misterm (mĭs tŭrm') *v. a.*, falsch oder unrichtig nennen, benennen; die richtige Benennung verdrehen.

Mistership (mĭs'tŭr schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Gattung.

Mistery (mĭs'tŭr rė) *s.*, (*Arch.*) das Handwerk, Gewerbe, Geschäft; *v.* Mystery.

Mistful (mĭst'fŭl) *a.*, umnebelt, trübe, vom Nebel feucht, *Sh.* (*bildl.*) thränenfeucht, H. V. 4. VI.

Misthink (mĭs thĭngk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misthought) unrichtig beurtheilen, mißkennen; Einem etwas verdenken, verargen (for), *Sh.* H. VI. III. 2. V. (*w. g.*).

Misthought (mĭs thåt') *pp.* d. V. Misthink, *q. v.*

Misthought (mĭs'thåt) *s.*, (*Arch.*) die üble Meinung, der arge Gedanke.

Mistily (mĭs'tė lė) *adv.*, nebelig, dunkel, trübe.

Mistime (mĭs tīm') *v. a.*, zur Unzeit thun, zur ungelegenen Zeit (etwas) vorbringen.

Mistime, *v. n.*, die rechte Zeit versäumen.

Mistimed, *pp.* d. V. Mistime, *q. v.*; *a.*, unzeitig.

Mistiming, *ppr.* d. V. Mistime, *q. v.*

Mistiness (mĭs'tė nŭs) *s.*, das Nebelige, Neblichte, Trübe; das Angelaufensein (von Glas oder Metall).

Mistion (mĭs'tschŭn) *s.*, der Zustand des Gemischtseins; die Mischung.

Mistitle (mĭs tī'tl) *v. a.*, falsch, unrichtig betiteln, benennen.

Mistitled, *pp.* d. V. Mistitle, *q. v.*

Mistle, *v. n.*, *v.* Misle.

Mistle-Bird, *s.*, *v.* Missel-Bird.

Mistletoe (mĭz'z'l tó) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Mistel (Viscum album).

Mistletoe-Berry (-'- - bĕr rė) *s.*, die Mistelbeere.

Mistletoe-Thrush (-'- - thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Missel-Bird.

Mistlike (mĭst'līk) *a.*, nebelicht, nebelhaft.

Mistold (mĭs tóld') *pp.* d. V. Mistell, *q. v.*

Mistook (mĭs tŭk') *imp.* d. V. Mistake, *q. v.*

Mistrain (mĭs trán') *v. a.*, mißerziehen, schlecht erziehen, verziehen.

Mistral (mĭs'trŭl) *s.*, der Mistral (kalter Nordwestwind, der bes. auf dem Mittelmeere weht und im untern Rhonethal namentlich im Frühlinge der Gesundheit und dem Gedeihen der Vegetation sehr nachtheilig ist).

Mistranslate (mĭs trăn slát') *v. a.*, falsch oder unrichtig übersetzen.

Mistranslated, *pp.* d. V. Mistranslate, *q. v.*

Mistranslating, *ppr.* d. V. Mistranslate, *q. v.*

Mistranslation (mĭs trăn slá'schŭn) *s.*, die falsche oder unrichtige Uebersetzung.

Mistreat (mĭs trėt') *v. a.*, schlecht behandeln, (einen Gegenstand) unrichtig oder verkehrt behandeln; (Personen oder Thiere) schlecht behandeln.

Mistreated, *pp.* d. V. Mistreat, *q. v.*

Mistreating, *ppr.* d. V. Mistreat, *q. v.*

Mistreatment (mĭs trėt'mŭnt) *s.*, die unrichtige, falsche, schlechte Behandlung (von Personen, Thieren und Sachen).

Mistress (mĭs'trŭs) *s.*, die Herrin, Gebieterin, Beherrscherin; die Hausfrau, die Frau vom Hause; die Meisterin, d. h. ein Frauenzimmer, welches einer Sprache mächtig ist oder sich eine Kunst oder Wissenschaft zu eigen gemacht hat, at the age of twenty years she was - of seven languages, in ihrem zwanzigsten Jahre war sie sieben Sprachen mächtig; die Lehrmeisterin, Lehrerin; die Geliebte, die Braut; die Maitresse, die Beischläferin; die Haushälterin (vornehmer Familien); die vornehme Pachtersfrau (bes. *Scott.*); (*Arch.*) die Zielkugel (jetzt Jack); (als Anrede mĭs'sĭs, stets *abbr.* Mrs.) Madame, Frau; - of the robes, die oberste Kammerfrau; Rome was the - of the world, Rom war die Beherrscherin der Welt; she was - of herself, sie wußte sich zu beherrschen; she left her all she was - of, sie hinterließ ihr Alles, was sie besaß.

Mistress, *v. a.*, (*Arch.*) einer weiblichen Person den Hof machen (*Donne*); to - it, die Herrscherin spielen.

Mistress-Piece (-'- pés) *s.*, das Muster der weiblichen Vollkommenheit (*n. g.*).

Mistress-Ship (-'- schĭp) *s.*, die weibliche Herrschaft.

Mistrust (mĭs trŭst') *s.*, das Mißtrauen.

Mistrust, *v. a.*, mißtrauen, nicht trauen, Mißtrauen (in eine Person oder Sache) setzen.

Mistrusted, *pp.* d. V. Mistrust, *q. v.*

Mistrustful (mĭs trŭst'fŭl) *a.*, mißtrauisch, argwöhnisch.

Mistrustfully, *adv.*, *v.* Mistrustful.

Mistrustfulness (mĭs trŭst'fŭl nŭs) *s.*, das Mißtrauen (to, in).

Mistrusting, *ppr.* d. V. Mistrust, *q. v.*

Mistrustingly (mĭs trŭst'ĭng lė) *adv.*, mißtrauend; mit Mißtrauen, Argwohn.

Mistrustless (mĭs trŭst'lŭs) *a.*, ohne Mißtrauen, arglos, getrost.

Mistry (mĭs'trė) *v. a.*, täuschen; hintergehen, betrügen (*Devon.*).

Mistry, *a.*, betrügerisch; hinterlistig (*Devon.*); schwachsichtig, kurzsichtig (*Devon.*).

Mistune (mĭs tūn') *v. a.*, verstimmen.

Mistuned, *pp.* d. V. Mistune, *q. v.*

Misturn (mĭs tŭrn') *v. a.*, (*Arch.*) verdrehen, verkehren.

Mistutor (mĭs tū'tŭr) *v. a.*, falsch unterrichten, unterweisen.

Mistutored, *pp.* d. V. Mistutor, *q. v.*

Misty (mĭs'tė) *a.*, nebelig, wolkig, feucht, dampfend; (*bildl.*) dunkel, trübe, unklar, undeutlich.

Misunderstand (mĭs ŭn dŭr stănd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Misunderstood) mißverstehen, sich irren (a person's character, in Jemand).

Misunderstanding (mĭs ŭn dŭr stănd'ĭng) *ppr.* d. V. Misunderstand, *q. v.*

Misunderstanding, *s.*, der Mißverstand, der Irrthum, der Mißgriff; das Mißverständniß, die Mißhelligkeit, die Uneinigkeit.

Misunderstood (mĭs ŭn dŭr stŭd') *pp.* d. V. Misunderstand, *q. v.*

Misusage (mĭs ŭú'zĭdj) *s.*, die Mißhandlung; die schlechte Behandlung; der Mißbrauch (*v.* Misuse).

Misuse (mĭs éûz') *v. a.*, mißbrauchen; mißhandeln, schlecht behandeln.

Misuse (mĭs éûs') *s.*, der Mißbrauch, der unrichtige Gebrauch; die Mißhandlung (richtiger Misusage).

Misused, *pp.* d. V. Misuse, *q. v.*

Misusing, *ppr.* d. V. Misuse, *q. v.*

Misvouch (mĭs voutsch') *v. a.*, falsch bezeugen, bekräftigen.

Miswear (mĭs uâr) *v. n.*, (*Arch.*) sich schlecht tragen (von Kleidern).

Miswed (mĭs uĕd') *v. a.*, mißheirathen.

Misween (mĭs uén') *v. n.*, (*Arch.*) falsch urtheilen, sich irren; *v. a.*, mißtrauen (Einem).

Misweening (mĭs uén'ĭng) *s.*, (*Arch.*) der Mißbegriff, der Irrthum.

Miswend (mĭs uĕnd') *v. n.*, (*Arch.*) irre gehen, sich verirren; (*bildl.*) mißlingen, fehlschlagen.

Miswrite (mĭs rīt') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Miswrote, Miswritten) falsch schreiben, (sich) verschreiben.

Miswritten (mĭs rĭt't'n) *pp.* d. V. Miswrite, *q. v.*

Miswrought (mĭs rôrt') *a.*, schlecht gearbeitet.

Misy (mĭs'sé) *s.*, (*Min.*) der Atramentstein, der grüne Vitriol oder das schwefelsaure Eisen (Atramentarius lapis).

Misyoke (mĭs yók') *v. a.*, unpassend zusammenjochen; eine Mißheirath thun (*Milton*).

Miszealous (mĭs zĕl' lûs) *a.*, von einem falschen Eifer angetrieben.

Mitaine, *s.*, (*Arch.*) *v.* Mittens.

Mitch, *v. a.*, *v.* Miche.

Mitchels (mĭtsch'ĭlz) *s. pl.*, gehauene, zum Bau fertige Purbecksteine (*v.* Purbeck-Stones).

Mite (mĭt) *s.*, (*Entom.*) die Milbe, die Miete (im Käse; Acarus); der Kornwurm, der Wibel (Curculio); der 20ste Theil eines engl. Troygrains (*n. m. g.*); (*bibl.*) der Heller, das Scherflein; (*bildl.*) die Kleinigkeit, *Sh.* P. 2. (*Gower*); (*cant*) der Käsekrämer.

Mitella (mĭ tĕl'lâ) *s.*, (*Bot.*) die Franzen-Zwiere, die Bischofsmütze, der Bischofshut.

Miter, *s.* u. *v.*, *v.* Mitre.

Mither (mĭ*th*'ûr) *v. a.*, einhüllen, verhüllen; dicht zudecken; ersticken; belästigen; (*bildl.*) verwirren (*Northampt.*).

Mithers (mĭ*th*'ûrs) *s. pl.*, to be in the -, völlig betrunken sein (*Lincoln.*).

Mithic, *a.*, *v.* Mythic.

Mithridate (mĭth'ré dât) *s.*, (*med. Term.*) der Mithridat (Electuarium Mithridatis, ein ehemals als Universalmittel und bes. als giftwidriges, in hohem Rufe stehendes Latwerg); (*Bot.*) - mustard, das Acker-Täschelkraut, Pfennigkraut, der Bauernsenf, die Bauernkresse, das Hellerkraut, der Klaffer (auch Penny-Cress; Thlaspi arvense).

Mithridatic (mĭth ré dât'ĭk) *a.*, zum Mithridat gehörig, mithridatisch.

Mitigable (mĭt' é gâ b'l) *a.*, milderungsfähig.

Mitigant (mĭt'é gânt) *a.*, mildernd, lindernd.

Mitigate (mĭt'é gât) *v. a.*, mildern, lindern (pain, suffering, punishment, grief, Schmerz, Leiden, Körperstrafe, Kummer); beruhigen, besänftigen (anger, the fierceness of party-spirit, Zorn, Parteiwuth); erleichtern (a penalty, eine Geldstrafe); erweichen; mäßigen (the severity of the weather, die Strenge des Wetters, sowie auch *bildl.* the calamities of life, pride etc., die Leiden des Lebens, den Stolz &c.).

Mitigated, *pp.* d. V. Mitigate, *q. v.*

Mitigating, *ppr.* d. V. Mitigate, *q. v.*

Mitigation (mĭt é gâ' schûn) *s.*, die Milderung, die Linderung; die Erleichterung; die Beruhigung, Besänftigung; die Mäßigung; die Erweichung.

Mitigative (mĭt' é gâ tĭv) *a.*, mildernd, lindernd, erleichternd.

Mitigator (mĭt'é gâ tûr) *s.*, der, die, das Lindernde, Mildernde, Beruhigende, Besänftigende.

Mitral (mĭ'trâl) *a.*, zu einer Bischofsmütze gehörig; (*bot. Term.*) mützenförmig; (*anat. Term.*) - valves, die mützenförmigen Klappen im Herzen.

Mitre (mĭ'tûr) *s.*, der Kopf- oder Hauptschmuck, (bes.) die Bischofsmütze, der Bischofshut, die Infel, Inful; (*bildl.*) die Würde eines Bischofs oder Abtes; (*Archit.*) der halbe rechte Winkel, der Winkel von 45 Grad; (*Tischl.*) das Eingefüge, die Fuge; (*Num.*) eine Art (irländischen) schlechten Geldes.

Mitre, *v. a.*, mit einem Hauptschmucke, der Mitre, der Infel zieren; (*Archit.*) in einen halben rechten Winkel (Winkel von 45 Grad) zusammenfügen.

Mitre-Aloe (-'- âl ó) *s.*, (*Bot*) die Mützenaloe (Aloe mitraeformis).

Mitred (mĭ' tûrd) *pp.* d. V. Mitre, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Mitral.

Mitre-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Papstkrone (Mitra papalis).

Mitre-Valve (-'- vâlv) *s.*, (*mech. Term.*) das Kegelventil.

Mitre-Wheel (-'- uél) *s.*, (*mech. Term.*) das Diagonal- oder Winkelrad.

Mitriform (mĭ' tré fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) mützenförmig (von Gestalt eines hohlen Kegels, dabei entweder ganzrandig oder am Rande gleichmäßig gezähnt, gespalten, gelappt &c.).

Mits | **Mitts** (mĭts) *s. pl.*, (*vulg. prov.*; *contr.* von Mittens) halbe Handschuhe, Handschuhe mit halben Fingern für Damen.

Mittens (mĭt' t'nz) *s. pl.*, Fausthandschuhe, Pelzhandschuhe, Winterhandschuhe, (*vulg.*) Tapphandschuhe; Klappen- oder Stolpenhandschuhe (für das Militär); (*vulg.*) to handle a person without -, Einen grob behandeln, derb angreifen, ihn mißhandeln; (*vulg.*) to get the -, einen Korb bekommen (*Am.*).

Mittent (mĭt' t'nt) *a.*, (*Arch.*) hervorsendend, aussendend, austreibend, ausströmend, ausfließend.

Mittimus (mĭt' té mûs) *s.*, (*lat., Rchtsspr.*) der richterliche Befehl an den Gefängnißschließer zur Aufnahme eines Verbrechers in das Gefängniß; der Verhaftsbefehl; der Befehl zur Abschickung von Acten an einen anderen Gerichtshof.

Mitting (mĭt' tĭng) *s.*, (*Arch.*) der Liebling.

Mitu (mĭ' tû) *s.*, (*Ornith.*) das brasilianische Baumhuhn (Crax alector).

Mity (mĭt' é) *a.*, milbig, miethig, voller Milben.

Mix (mĭks) *v. a.*, mischen, vermischen, mengen, versetzen (with, mit); durcheinander mengen; (*bildl.*) mischen (with, unter), verbinden (with, mit); to - wine, Wein mischen, (häufig) verfälschen.

Mix, *v. n.*, sich mischen, sich vereinigen, to - among the crowd, sich unter die Menschen mischen; to - in good society, guten (vornehmen) Umgang haben; he never -es in society, er läßt sich in Gesellschaft nie sehen.

Mixed (mĭkst) *pp.* d. V. Mix, *q. v.*; *a.*, (*Rchtsspr.*) a - action, eine zugleich dingliche und persönliche Rechte betreffende Klage; (*Waarenk.*) - checks, die in England und Schottland fabricirten ordinären Matrosenleinen, bei welchen die weißen Fäden von flächsenem Garne, die bunten Fäden aus Baumwolle bestehen; - pickles, mit Essig und Gewürz auf besondere Weise eingelegte unreife Gemüsesorten, z. B. Bohnen, Gurken, Blumenkohl, Zwiebeln &c.; - wheat, bunter (gemischter) Weizen; high - wheat, hochbunter, hochroth gemischter Weizen.

Mixedly (mĭkst' lé; mĭks' ĭd lé) *adv.*, *v.* Mixtly.

Mixen | mĭks''n | **Mixhill** | mĭks' hĭl | *s.*, der Misthaufen, die Mistgrube (fast *Arch.* und bes. *Kent.*).

Mixer (mĭks'ûr) *s.*, der Mischer, der Menger.

Mixing, *ppr.* d. V. Mix, *q. v.*

Mix-Metal (-' mĕt' t'l) *s.*, (*cant*) der Gold- oder Silberarbeiter, Goldschmied.

Mixt (mĭkst) *contr.* von Mixed, *pp.* d. V. Mix, *q. v.*

Mixtilineal | mĭks tė lĭn′ ė ŭl | *a.*, (*geom. Term.*) ge-
Mixtilinear | mĭks tė lĭn′ ė ŭr | mischtlinig (aus geraden und krummen Linien bestehend).

Mixtion (mĭks′tschŭn) *s.*, die Mischung; die Vermischung.

Mixtly (mĭkst′lė) *adv.*, gemischt, vermischt (richt. Mixedly).

Mixture (mĭks′tschŭr) *s.*, die Mischung; das Mischen; das Gemisch, (auch *bildl.*); der Zusatz, das Beigemischte; (*pharm.* u. *med. Term.*) der Mischtrank, die Mixtur, *Sh.* R. J. 4. III.; -s, melirte Tücher.

Mizmaze (mĭz′ máz) *s.*, (*cant*) das Labyrinth, der Irrgang; (*arch. bildl.*) die Verwirrung.

Mizzen (mĭz′ z'n) *s.*, (*S.-A.*) das Besansegel (auch - sail); the brails of the -, die Dempgordingen der Besan, die Geitaue der Besan; the throat-brail of the -, das Brokh der Besan (das stärkste Tau, womit die Besan aufgegeit wird); the - top-sail, das Kreuzsegel; the - top-gallant-sail, das Kreuzbramsegel, das Gretchen; the - top-gallant-royal, the - royal, das Oberkreuzbramsegel; the - stay-sail, das Besanstagsegel; the - top-gallant-stay-sail, das Kreuzbramstangestagsegel; the - top-mast-stay-sail, das Kreuzstangestagsegel.

Mizzen-Mast (-′- måst) *s.*, (*S.-A.*) der Besanmast (der hinterste Mast eines dreimastigen Fahrzeuges).

Mizzle (mĭz′ z'l) *v. n.*, *v.* Misle; (*cant*) sich davon machen, laufen; sich ergeben; sich betrinken.

Mizzle, *s.*, *v.* Misle, *s.*

Mizzling, *v.* Misling.

Mizzy (mĭz′ zl) *s.*, der Sumpf, der Morast (*North.*).

Mnemograph (nĕm′ ò gráf) *s.*, der Mnemograph (eine sinnreiche Vorrichtung, mittelst welcher Blinde in den Stand gesetzt werden, ihre Gedanken niederzuschreiben).

Mnemonic | nė mŏn′ ĭk | *a.*, mnemonisch, die Ge-
Mnemonical | nė mŏn′ ė k'l | dächtnißkunst betreffend.

Mnemonics (nė mŏn′ ĭks) *s.pl.*, die Mnemonik, Mnemotechnik, die Gedächtnißkunst, die Gedächtnißlehre.

Mnemosyne (nė mŏs′ sė nė) *s.*, (*Myth.*) Mnemosyne (die Mutter der Musen).

Mo (mò) *a.*, (*Arch.*) mehr; *adv.*, ferner, weiter, länger (*Spenser*).

Moa (mò′ å) *s.*, (*Ornith.*) neuholländischer Kasuar (Dromaeus novae Hollandiae).

Moabites (mò′ å bits) *s. pl.*, (*cant*) Häscher, Polizeidiener.

Moak (mòk) *a.*, nebelig, düster, trübe (*Lincoln.*).

Moam (mòm) *a.*, reif, weich, saftig (*North.*).

Moan (mòn) *v. a.*, betrauern, beklagen, wehklagen (the death of a person, the loss of a thing, über den Tod einer Person, den Verlust einer Sache).

Moan, *v. n.*, wehklagen, winseln, jammern, *Sh.* M. D. 5. I.

Moan, *s.*, die Wehklage, das Winseln; to make -, wehklagen.

Moaned, *pp.* d. V. Moan, *q. v.*

Moanful (mòn′ fŭl) *a.*, wehklagend, kläglich.

Moanfully, *adv.*, wehklagend; auf eine klägliche Weise.

Moaning, *ppr.* d. V. Moan, *q. v.*

Moant (mònt) st. Might not, könnte nicht, dürfte nicht; (*vulg.*) Must not, muß nicht (*Yorksh.*).

Moat (mòt) *s.*, der Wassergraben, Schloß- oder Festungsgraben, Stadtgraben.

Moat, *v. a.*, mit einem Festungsgraben oder überh. mit einem Wassergraben umziehen.

Moated (mòt′ ĭd) *pp.* d. V. Moat, *q. v.*; *Sh.* the - grange, der einsame, mit einem Wassergraben umzogene Meierhof, M. M. 3. I.

Mob (mŏb) *s.*, der Pöbel, das Pöbelvolk, das gemeine Volk, das Gesindel; der Pöbelhaufen, die lärmende, tumultuarische Versammlung des gemeinen Volkes, die lärmende Rotte; (*cant*) die Hure (auch Miab); *v.* Mob-Cap.

Mob, *v. a.*, der Wuth des Pöbels Preis geben; durch Pöbelgeschrei übertäuben, mißhandeln, quälen, in die Enge treiben, eine dem Volke mißliebige Person durch rohes, lärmendes Betragen, durch ungestümes Andrängen, laut ausgestoßene Schimpfwörter und nicht selten mit groben Thätlichkeiten verbundene Mißhandlung dermaßen verfolgen und heimsuchen, daß zu ihrer Rettung polizeiliche Hülfe durchaus erforderlich ist; verhüllen, einmummen.

Mob, *v. n.*, sich lärmend, tumultuarisch zusammenrotten, wild hausen, tumultuiren.

Mobbed (mŏbd) *pp.* d. V. Mob, *q. v.*

Mobbing (mŏb′ bĭng) *ppr.* d. V. Mob, *q. v.*

Mobbing, *s.*, die Pöbelwuth, das pöbelhafte Mißhandeln; *a.*, pöbelhaft.

Mobbish (mŏb′ bĭsch) *a.*, pöbelhaft, gemein; roh, grob; tumultuarisch, aufrührerisch, wild.

Mobbishness (mŏb′ bĭsch nŭs) *s.*, die Pöbelhaftigkeit, die Rohheit, die Grobheit, das wilde Wesen.

Mobbocracy (mŏb bŏk′ rå sė) *s.*, die Pöbelherrschaft.

Mobby (mŏb′ bė) *s.*, ein aus Kartoffeln gezogenes Getränk (*Am.*).

Mob-Cap (-′ kåp) *s.*, eine Morgenhaube (mit einem breiten Bande unter dem Kinne festzubinden).

Mob-Courting (-′ kòrt ĭng) *a.*, nach der Volksgunst trachtend, demagogisch.

Mobile (mò bėl′; mò′ b'l; mŏb′ ĭl) *s.*, das bewegliche Ding; der Pöbel, der große Haufe (*n. v. g.*); (ehem. *astr. Term.*) Primum mobile et movens, die Urkraft.

Mobile, *a.*, beweglich (*n. g.*).

Mobility (mò bĭl′ ė tė) *s.*, die Beweglichkeit; die Lebhaftigkeit, die Behendigkeit; der Unbestand, die Unbeständigkeit, die Flüchtigkeit; (*cant*) der Pöbel, der große Haufe (Wortspiel mit Nobility).

Moble (mò′ b'l; mŏb′ b'l) *v. n.*, (*Arch.*) sich nachlässig, schlotterig ankleiden; *Sh.* the -d queen, die schlotterige Königin, H. 2. II.; einhüllen, einmummen, verschleiern.

Mob-Writers (-′rĭ tŭrz) *s.pl.*, demagogische Schriftsteller.

Moccasons (mŏk′ kå sŭnz) *s. pl.*, Sandalen von Pelzwerk bei den nordamerikanischen Wilden; moccason (snake), die Benennung einer giftigen Wasserschlange der südlichen Staaten Amerikas (auch Moccasin-Snake; Trigonocephalus piscivorus).

Mocha-Stone (mŏk′ kå stòn; mò′ kå stòn) *s.*, (*Min.*) der Mochastein, Mochhastein, der Baumchalcedon (ein dendritisch gezeichneter Onyx oder Chalcedon).

Mock (mŏk) *v. a.*, (eigentl.) nachahmen, nachmachen, daher Einem nachspotten, nachäffen, (mit ihm) seinen Spott treiben; verspotten, verhöhnen, zum Gelächter machen; necken, aufziehen, zum Besten haben, narren; täuschen, vereiteln (one's expectations, Eines Erwartungen), *Sh.* M. M. 5. I.; (*vulg.*) to - the church, nach gehörig geschehenem Aufgebot sich doch nicht trauen lassen (bes. (*Norfolk* u. *Suffolk*); it -s the weather, es widersteht dem Wetter (von wasserdichten Stoffen).

Mock, *v. n.*, spotten, spötteln (at, über).

Mock, *s.*, der Spott, der Hohn, das Gespött; der Gegenstand des Spottes; die Nachäffung, Nachahmung zum Spotte; Possen (*w. g.*), to make a - of a person, of a thing, seinen Spott mit Einem, einer Sache treiben; in -, zum Spotte; -s, Kleinigkeiten, Lappalien (*Somerset*); *corr.* von Mokes, Maschen.

Mock, *a.*, nachgemacht, falsch, scheinbar, Schein...

Mockable (mŏk′ å b'l) *a.*, dem Spotte ausgesetzt, *Sh.* A. L. 3. II. (*w. g.*).

Mockadees | mŏk kå dėz′ | *s.pl.*, eine Art Trippsammet;
Mockadoes | mŏk kå′ dòz | Enden an gewebten Zeugen.

Mockage (mŏk′ kĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Spott, das Gespött, die Verspottung, der Hohn; in -, zum Spott.

Mock-Beggar (-′ bĕg gŭr) *s.*, der Scheinbettler; der Bettelmönch; (*Arch.*) die Vogelscheuche.

Mock-Bidders (-′ bĭd dŭrz) *s. pl.*, die bei öffentlichen Versteigerungen betheiligten Personen, welche mit bieten, um den Preis zu erhöhen.

Mock-Bird, *s.*, *v.* Mocking-Bird.

Mock-Combat | môk' kŭm bŭt | *s.*, das Scheingefecht;
Mock-Fight | môk' fit | die Spiegelfechterei.

Mocked, *pp.* v. V. Mock, *q. v.*

Mocker (môk' kŭr) *s.*, der Spötter, der Spottvogel; der Betrüger, der Gauner.

Mockery (môk' kŭr rê) *s.*, die Nachäfferei, das Nachspotten; das Gespött, die Spötterei, der Spott, der Hohn, der bittere Scherz; die Neckerei; der Gegenstand des Spottes, das Stichblatt des Spottes; die vergebliche Nachahmung, die fruchtlose Bemühung; das Blendwerk, das Scheinbild, die Gaukelei; a -, ein Possenspiel; to make a - of a thing, etwas verhöhnen, lächerlich machen; a - upon, eine Satyre auf; to turn into -, verlachen, lächerlich machen, verhöhnen; fortune's -, des Schicksals Tücke (*Spenser*).

Mockeson, *s.*, (*Amph.*) die gemeine Stiefelschlange (Cenchris marmorata); *v.* Moccason (Snake).

Mocket (môk' kĭt) *s.*, (*Arch.*) das Handtuch, die Serviette.

Mocket-Head (-'- hĕd) *s.*, (*Eisenh.*) eine an den Enden noch nicht ausgeschmiedete Eisenstange (*v.* Ancony, Chafery; *Staffordsh.*).

Mock-Garnets (-' går nĕts) *s. pl.*, Glasgranaten.

Mock-Heroic (-' hê rô' ĭk) *a.*, heroisch-komisch; a - - poem, ein komisches Heldengedicht.

Mocking (môk' ĭng) *ppr.* v. V. Mock, *q. v.*

Mocking, *s.*, der Spott, das Gespött, der Hohn.

Mocking-Bird (-'- bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Spottvogel, die Spottdrossel (Turdus polyglottus).

Mockingly (môk' ĭng lê) *adv.*, zum Spotte, spottweise.

Mockingstock (môk' ĭng stôk) *s.*, der Gegenstand, die Zielscheibe des Gespöttes, das Gespött.

Mock-King (-' kĭng) *s.*, der Schein- oder Schattenkönig, der Kartenkönig.

Mockle, *v.* Mickle.

Mock-Lead | -' lĕd | *s.*, (*Min.*) das Katzenerz, die Blende
Mock-Ore | -' ôr | (*v.* Blend).

Mock-Modest (-' môd ĭst) *a.*, scheinsittsam.

Mock-Modesty (- môd' ĭs tê) *s.*, die Scheinsittsamkeit.

Mock-Moon (-' mŭn) *s.*, der Nebenmond.

Mock-Mourners (-' mōr nŭrz) *s. pl.*, die gedungenen Leichenbegleiter.

Mock-Music (-' mêŭ sĭk) *s.*, das Hohnständchen, die Katzenmusik.

Mock-Nightingale (-' nĭ tĭn g'l) *s.*, (*Ornith.*) der Mönch, die braune Grasmücke (Motacilla atricapilla).

Mock-Orange (-' ŏr rĭnj) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Pfeifenstrauch (Philadelphus coronarius).

Mock-Poem (-' pô ĕm) *s.*, das Spottgedicht.

Mock-Praise (-' pråz) *s.*, das satyrische Lob, die Ironie.

Mock-Privet (-' prĭv vĭt) *s.*, (*Bot.*) die breitblätterige Steinlinde (Phillyrea latifolia).

Mock-Reasoning (-' rê z'nĭng) *s.*, der Aberwitz, das Schwatzen in den Tag hinein.

Mock-Romance (-' rô måns) *s.*, der satyrische, komische Roman.

Mock-Satins (-' såt tĭnz) *s. pl.*, schmale Damaste.

Mock-Shade (-' schåd) *s.*, der lange Schatten, die Abendzeit (Mock-Shadow; *Herefordsh.*).

Mock-Song (-' sông) *s.*, das travestirte Gedicht.

Mock-Sovereign (-' sŏv r'n) *s.*, der Scheinherrscher.

Mock-Style (-' stĭl) *s.*, die burleske Schreibart.

Mock-Thaw (-' thå) *s.*, das nicht anhaltende Thauwetter.

Mock-Trial (-' trī ŭl) *s.*, das Scheinverhör.

Mock-Turtle (-' tŭr t'l) *s.*, (*Kochk.*) eine Art Ragout, ein piquantes Gericht (auf Art der Schildkrötensuppe, Turtle-Soup).

Mock-Velvet (-' vĕl vĭt) *s.*, der Trippsammet.

Mock-Visit (-' vĭz ĭt) *s.*, der Scheinbesuch, Kartenbesuch (durch Uebersendung einer Visitenkarte).

Mock-Willow (môk' ŭĭl lô) *s.*, (*Bot.*) *v.* Mock-Privet.

Modal (mô' d'l) *a.*, (*Log.*) die Form (nicht das Wesen) betreffend, modal, durch Verhältnisse bedingt oder davon abhängig, zufällig.

Madality (mô dål' ê tê) *s.*, (*Log.*) die Modalität, die Art und Weise, wie etwas existirt oder geschieht oder gedacht wird, die zufällige veränderliche Bestimmung einer Sache, die Beschaffenheit, die Bedingtheit.

Modder (môd' dŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) das junge Mädchen, die Dirne (*v.* Mauther); das weibliche Thier (nach *Grose*).

Mode (môd) *s.*, die Art, die Weise, die Art und Weise, die Beschaffenheit; die Form, die Gestalt der Dinge, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; die Sitte, die Mode, die Gewohnheit, der Gebrauch; der Grad, der Stufengang, die Abstufung; der Modus; (*Metaphys.*) die zufällige Eigenschaft; (*Mus.*) der Ton, die Tonart; (*Gr.*) die Sprechart, Form, - of speaking, die Redeweise; (*Waarenk.*) eine Art englischer Modetaffet; engl. Taffetband, Gazeband; -s of dress, Trachten; to be in the -, Mode sein, nach der Mode sein.

Model (môd' d'l) *s.*, das Modell, das Muster; der (nach einem Muster gefertigte) Abdruck, das Bildwerk, die Abformung, die Form; (*bildl.*) das Vorbild (überh.), der Abriß; der Maßstab; der Gliedermann, das Modell (für Künstler).

Model, *v. a.*, modelliren, modeln, abformen, nachbilden, abbilden, im Kleinen vorstellen oder machen; ein Modell zu etwas machen; to - a building, einen Plan, Riß von einem Gebäude machen; (*bildl.*) modeln, nach einer gewissen Vorschrift, einem Muster einrichten.

Model-Farm (-'- fårm) *s.*, die Mustermeierei; Musterwirthschaft.

Modelled, *pp.* v. V. Model, *q. v.*

Modeller (môd' d'l lŭr) *s.*, der Modellirer, der Modellmacher, der Modler, der Vorbildner, der Mustermacher, der Vorformer, der Vorzeichner, Zeichner, der Erfinder.

Modelling, *ppr.* v. V. Model, *q. v.*

Model-Mapping (-'- måp pĭng) *s.*, Modellkarten mit Darstellung aller Erhöhungen.

Model-School (-'- skŭl) *s.*, die Musterschule.

Moder (mô' dŭr) *v. a.*, (*Arch.*) mäßigen, beruhigen, besänftigen (bes. die Leidenschaften).

Moderable (môd' dŭr rå b'l) *a.*, (*Arch.*) mäßig; lenkbar.

Moderate (môd' dŭr rŭt) *a.*, mäßig (in eating, drinking and other gratifications, im Genuße überhaupt); gemäßigt, nicht heftig (in passion, ardour, temper, in der Sinnesart); einfach, frugal (table, Tafel, Tisch, Kost); mittelmäßig (abilities, Fähigkeiten); mäßig, mild, gelinde, temperirt (wind and weather, Wind und Wetter); bescheiden (pretensions, Ansprüche); billig (price, Preis); mäßig, nicht geschwind (pace, walk, Gang, Schritt).

Moderate (môd' dŭr råt) *v. a.*, mäßigen, mildern (heat, wind, Hitze, Wind); besänftigen, beruhigen, im Zaume halten, hemmen, einschränken (rage, passion, desires, Zorn, Leidenschaft, Wünsche); to - one's expenses, sich einschränken; ermäßigen (the price, den Preis); mildern, temperiren (the quality of a thing, die Beschaffenheit einer Sache); (*bildl.*) entscheiden, als Wortführer schlichten (disputes, Streitfragen).

Moderated, *pp.* v. V. Moderate, *q. v.*

Moderately (môd' dŭr rŭt lê) *adv.*, *v.* Moderate, *a.*

Moderateness (môd' dŭr rŭt nŭs) *s.*, die Mäßigkeit, die Gelindigkeit (of the weather, des Wetters); die Mittelmäßigkeit (bes. von Sachen, wie Moderation von Personen).

Moderating, *ppr.* v. V. Moderate, *q. v.*

Moderation (môd dŭr rå' schŭn) *s.*, die Mäßigung; die Mäßigkeit (im Genuße überh.); der Gleichmuth, die Gelassenheit, die Gemüthsruhe; die Sparsamkeit.

Moderato (mô dê rå' tô) *a.*, (*ital.; mus. Term.*) mäßig, gemäßigt, moderato; *s.*, das Moderato.

Moderator (mŏd′dŭr rā tŭr) *s.*, der, die, das Mäßigende; der Vorsitzer, der Worthalter, der Wortführer, der Präses (bei den Disputationen auf der Universität Cambridge); der Consistorialpräsident (*Scotl.*).

Moderatorship (mŏd dŭr rā′tŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Vorsitzers oder Worthalters (bei den Disputationen auf der Universität Cambridge).

Moderatrix (mŏd′dŭr rā trĭks) *s.*, die Mäßigende, Mäßigerin.

Modern (mŏd′dŭrn) *a.*, neu, heutig, modern, neubräuchlich, nach neuer Art oder Kunst, im neusten Geschmack; (*Arch.*) gemein, ordinär, alltäglich, abgedroschen, *Sh.* A. W. 2. III.; the - fair ones, die Schönen der Jetztzeit (*Goldsmith*); the - languages, die neueren, lebenden Sprachen; the - writers, die neueren Schriftsteller.

Modern, *s.*, eine Person der jetzigen Zeit (meist. *pl.* the -s, die Neuern, im Gegens. zu Ancients).

Modernism (mŏd′dŭr nĭz′m) *s.*, die Neuerung, der Hang zur Neuerung, (bes.) die Abweichung von den Regeln der alten Classiker (*Swift*).

Modernist (mŏd′dŭrn ĭst) *s.*, ein Bewunderer der Neuern (*Swift*).

Modernization (mŏd dŭr nē zā′schŭn) *s.*, die Modernisirung, die Verheutigung.

Modernize (mŏd′dŭr nīz) *v. a.*, modernisiren, verheutigen, verneuern, nach dem neuesten Geschmack einrichten.

Modernized, *pp.* d. V. Modernize, *q. v.*

Modernizer (mŏd′dŭr nī zŭr) *s.*, der Neuerer, Einer, der etwas modernisirt.

Modernizing, *ppr.* d. V. Modernize, *q. v.*

Modernly (mŏd′dŭrn lē) *adv.*, (*Arch.*) in neuerer Zeit (*Milton*).

Modernness (mŏd′dŭrn nĕs) *s.*, die Neuheit, das Moderne.

Moderns, *s. pl.*, *v.* Modern, *s.*

Modest (mŏd′dĭst) *a.*, bescheiden, anspruchslos; sittsam, ehrbar, keusch; bescheiden, mäßig; geziemend, gehörig, *Sh.* with all - haste, mit geziemender Eile, K. L. 2. IV.

Modestly, *adv.*, *v.* Modest.

Modesty (mŏd′dĭs tē) *s.*, die Bescheidenheit; die Sittsamkeit, die Keuschheit, die Sittenreinheit; die Bescheidenheit, die Einfachheit, die Anspruchslosigkeit; die Anständigkeit; *Sh.* die Mäßigung (im Ausdrucke); die Maßhaltung, die ruhige Haltung.

Modesty-Piece (-′--pēs) *s.*, der Busenstreif (der Damen).

Modge (mŏdj) *v. a.*, zerquetschen, zerdrücken (*Warwick.*)

Modiation (mō dē ā′schŭn) *s.*, (*Arch.*) ein Maß.

Modicity (mō dĭs′sē tē) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Mäßigkeit, die Geringheit.

Modicum (mŏd′ē kŭm) *s.*, (*lat.*) das Wenige, das Bischen.

Modifiable | mŏd′ē fī ā b′l | *a.*, modificirbar, ab-
Modificable | mō dĭf′fē kā b′l | geändert, eingeschränkt werden könnend.

Modification (mŏd dĭf fē kā′schŭn) *s.*, die Modification, die Abmäßigung, die Abänderung, die Gestaltung, die nähere Bestimmung; die Einschränkung, die Beschränkung, die Milderung; - of the voice, - of light, die Veränderung der Stimme, des Lichtes.

Modified (mŏd′ē fīd) *pp.* d. V. Modefy, *q. v.*

Modifier (mŏd′ē fī ŭr) *s.*, der, die, das Modificirende.

Modify (mŏd′ē-fī) *v. a.*, modificiren; abändern, anders oder näher bestimmen, die Art oder Gestalt geben; einschränken, beschränken; mäßigen, mildern.

Modify, *v. n.*, modeln, ändern, Aenderungen treffen (upon, an).

Modifying, *ppr.* d. V. Modify, *q. v.*

Modillion (mō dĭl′yŭn) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der Sparrenkopf (am korinthischen Gesimse).

Modish (mō′dĭsch) *a.*, modisch, nach der Mode, im neuesten Geschmack.

Modishly, *adv.*, *v.* Modish.

Modishness (mō′dĭsch nĕs) *s.*, das Modische; die Modesucht.

Modular (mŏd′ŭ lŭr) *a.*, das Modelliren, die Modellirkunst betreffend.

Modulate (mŏd′ŭ lāt) *v. a.*, moduliren, die Stimme steigen und fallen lassen, abwechselnd mit steigender und fallender Stimme vortragen, die Töne durchführen, lenken, beugen.

Modulated, *pp.* d. V. Modulate, *q. v.*

Modulating, *ppr.* d. V. Modulate, *q. v.*

Modulation (mŏd ŭ lā′schŭn) *s.*, die Modulation, die Veränderung, die Gestaltung nach gewissen Verhältnissen; (bes. *Mus.*) die Modulation, das Steigen und Fallen der Stimme, der Uebergang von einer Tonart zur andern, die Tonbeugung, die Stimmbeugung, die Ausweichung oder Durchführung der Töne; (*Poes.*) die Melodie (*Thomson*).

Modulator (mŏd′ŭ lā tŭr) *s.*, die Person oder Sache, welche Modulationen macht; der Stimmleiter; der Tactführer, Tactschläger.

Module (mŏd′ŭl) *s.*, (*Archit.*) der Model, Modul (ein Maß von relativer Größe, welches für die Dimensionen der Säulen gilt); *v.* Model, *Sh.* K. J. 5. VII., A. W. 4. III.

Module, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Model, *v. a.*

Modus (mō′dŭs) *s.*, der Modus; (*Log.*) die veränderliche Art und Weise eines Dinges zu sein (Modus essendi) oder zu handeln (M. agendi); (*Rchtsspr.*) die Vergütung in Geld für Zehnten in Natura (eigentl. M. decimandi).

Modwall (mŏd′wāl) *s.*, (*Ornith.*) der Bienenspecht (*v.* Mud-Wall).

Moe (mō) *a.*, (*Arch.*) mehr.

Moe, *s.*, (*Arch.*) das verzerrte Gesicht (*v.* Mow, *s.*).

Moe, *v. a.*, (*Arch.*) Gesichter schneiden, *Sh.* T. 2. II. (*v.* Mow).

Moffle (mŏf′f′l) *v. a.* u. *n.*, (*prov.*) etwas schlecht oder halb thun, verrichten; (*vulg.*) pfuschen, verpfuschen.

Mofussil (mō fŭs′sĭl) *s.*, (in Ostindien) die untergeordneten Abtheilungen oder Kreise eines Districtes (Gegens. zu Sudder, Sitz der Regierung).

Mog (mŏg) *v. n.*, sich hinwegbegeben, wegziehen (*West.*); *s.*, (*cant*) die Lüge.

Mog-Shade, *s.*, *v.* Mock-Shade.

Mogul (mō gŭl′) *s.*, der Mogul (ostind. Kaiser).

Mogwed, *s.*, *v.* Mugwort.

Mohair (mō′hār) *s.*, das Angoraziegenhaar; das Haartuch, der Mohr; das Kameelgarn (auch - yarn); - buttons, Rohrknöpfe; (*Mollusk.*) - shell, die Mohrschnecke (Cassidaria); - twist, Rohr für Knopfmacher.

Mohammedan, *v.* Mahomedan.

Mohammedanism, *v.* Mahomedanism.

Mohammedize, *v. a.*, *v.* Mahomedize.

Mohawk | mō′hāk | *s. p.*, der Mohawk (ein nordameri-
Mohock | mō′hŏk | kanischer Wildenstamm); (*bildl.*) Benennung der Straßenräuber, Nachtraufer, welche ehem. die Straßen Londons beunruhigten.

Mohsite (mō′zīt) *s.*, (*Min.*) der Mohsit (ein dem Crichtonit sehr nahe verwandter siderischer Oxydalith).

Mohur (mō′hŭr) *s.*, (*Num.*) der Mohur (eine persische und indische Goldmünze zu Calcutta = 16 Rupien).

Moider (moi′dŭr) *v. a.*, verwirren, confus machen (*North.*).

Moidore (moi′dōr) *s.*, (*Num.*) der Moidor (eine portugiesische Goldmünze = £ 1. 7 s.).

Moiety (moi′ē tē) *s.*, die Hälfte, der Theil, der Antheil, die Theilung; (*vulg.*) die Portion.

Moil (moil) *v. a.*, mit Koth besudeln, beschmutzen (*w. g.*); abmatten, quälen.

Moil, *v. n.*, sich abmühen, abquälen, abarbeiten, sich placken (gew. mit toil, z. B. to - and toil, sich placken und plagen).

Moil, *s.*, (*Arch.*) der Schmutzfleck; (*arch. Prov.*) der Maulesel; (*prov.*) die schwere Arbeit, die Plackerei.

Moine (moin) *s.*, der Misthaufen (*Berksh.*).

Moineau (moin'ô) *s.*, (*frz.*, *Festungsw.*) ein kleines, flaches Bollwerk, welches vor der Mitte einer zu langen Courtine angebracht wird.

Moiree-Metallique (moi râ' mĕt t'l lêk') *s.*, (*frz.*) Metallmohr, krystallisirte Zinnplatten.

Moise (mois) *v. n.*, sich bessern (*East.*).

Moise, *s.*, (*Arch.*) eine Art Pfannkuchen; der Brei, das Muß; der Apfelwein (*v.* Apple-Moise).

Moist (moist) *a.*, feucht, naß; staubregnerisch; saftig; *Sh.* the - star, der Mond, H. 1. I.; - sugar, Puderzucker.

Moist, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Moisten.

Moisten (moĭs's'n) *v. a.*, feuchten, anfeuchten, befeuchten, naß machen, nässen; (*cant*) to - one's chaffer, trinken.

Moistened, *pp.* d. V. Moisten, *q. v.*

Moistener (mois'nŭr) *s.*, der Befeuchter, der Anfeuchter, der, die, das Anfeuchtende.

Moistening, *ppr.* d. V. Moisten, *q. v.*

Moist-Eyed (-'îd) *a.*, mit thränenfeuchten Augen.

Moistful (moist' fŭl) *a.*, voll Feuchtigkeit, Nässe.

Moistness (moist'nŭs) *s.*, die Feuchtigkeit, die Nässe.

Moisture (mois'tschŭr) *s.*, die Feuchtigkeit, die Nässe; - in plants, der Pflanzensaft.

Moisty (mois'tê) *a.*, nässend, sprühend (*n. g.*).

Moity, *s.*, *v.* Moiety.

Mokes (môks) *s. pl.*, Maschen (an Netzen; *Norfolk*.).

Moky (mô'kê) *a.*, düster, trübe, nebelig (*Lincoln.*).

Molar (mô' lăr) *a.*, zermalmend; mahlend; (*anat. Term.*) - glands, die Backendrüsen (kleine Speicheldrüsen in der Backengegend); - nerves, die Wangen- und Backennerven; - teeth, die Backenzähne.

Molars, *s.*, die Backenzähne.

Molasse (mô lâs') *s.*, (*Geogn.*) die Molasse (ein einförniger, meist grauer Sandstein, von dem die sonst tertiär genannte Molassengruppe ihren Namen erhalten hat).

Molasses (mô lăs' sĭz) *s.*, die Melasse, Melassen, der flüssige Zuckersatz, der Syrup (*v.* Treacle).

Mold, *s.* u. *v.*, *v.* Mould.

Moldavia | mŏl dâ' vê â | *s. p.*, die Moldau.
Moldau | mŏl' dâ |

Moldavian (mŏl dâ' vê ŭn) *a.*, moldauisch.

Moldwarp, *s.*, *v.* Molewarp, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Moldy, *a.*, *v.* Mouldy.

Mole (môl) *s.*, das Mal, Muttermal, der Fleck; (*anat.* u. *chir. Term.*) die Mole, das Mondkalb, die Klumpfrucht, die falsche Birne; (*Säugeth.*) der gemeine Maulwurf (Talpa europaea); the radiated - (of North-America), die amerikanische Strahl-Spitzmaus (Sorex cristatus); der Steindamm, Hafendamm, Wehrdamm, der Molo, das Höft, das Wehr; (*röm. Ant.*) das Grabmal, der Grabthurm, das Mausoleum; der Fleck (im Leinenzeug; richtiger Mould).

Mole, *v. a.*, von Maulwurfshaufen befreien, Maulwürfe vertreiben, zerstören (*North.*).

Mole-Bat (-'bât) *s.*, (*Ichth.*) der Klumpfisch, Mondfisch, der schwimmende Kopf (Tetraodon mola).

Mole-Cast (-' kâst) *s.*, der Maulwurfshaufen.

Mole-Catcher (-'kâtsch ŭr) *s.*, der Maulwurfsfänger.

Mole-Cowry (-' kourrê) *s.*, (*Mollusk.*) die maulwurfsartige Porzellanschnecke (Cypraea talpa).

Mole-Cricket (-' krĭk kĭt) *s.*, (*Entom.*) die Maulwurfsgrille, die Warre (Gryllotalpa communis).

Molecular (mô lĕk' ĕû lăr) *a.*, Molekülen betreffend.

Molecules (mŏl' ê kêûlz; mŏl' kêûlz) *s. pl.*, (*Phys.*) Molekülen (Bezeichnung der kleinsten, durch mechanische und optische Werkzeuge nicht mehr unterscheidbaren Theilchen der Materie), Atome, Atomgruppen.

Moleday (môl'dâ) *s.*, der Begräbnißtag (*West.*).

Mole-Eyed (-'îd) *a.*, Maulwurfsaugen habend; (*bildl.*) blind; - - critics, kurzsichtige, blinde Recensenten.

Mole-Hill (-' hĭl) *s.*, der Maulwurfshügel, Maulwurfshaufen; (*Sprichw.*) to make a mountain of a - -, to turn - - s into mountains, aus einer Mücke einen Elephanten machen.

Mole-Like (môl' lîk) *a.* u. *adv.*, wie ein Maulwurf.

Molendinaceous (mô lĕn dê nâ'schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) windmühlenflügelig (wenn sich zwei Flächen in einem Durchmesser durchschneiden).

Mole-Rat (-' rât) *s.*, (*Säugeth.*) die Maulwurfsmaus, die Blindmaus, der Blindmoll, die Reitmaus (Mus talpinus).

Moleskin (môl'skĭn) *s.*, (*Waarenk.*) englisches wollenes oder baumwollenes Westenzeug von spanischer Wolle auf einem Grund von Baumwolle; ein tuchartiger Rockstoff; ein sehr gut gedeckter Köperstoff zu Beinkleidern.

Molest (mô lĕst') *v. a.*, belästigen, beunruhigen, Einem beschwerlich fallen, Einem Verdruß machen.

Molestation (mô lĕs tâ'schŭn) *s.*, die Belästigung, die Beunruhigung; die Störung, das Hinderniß; der Verdruß, die Beschwerde, die Ungelegenheit.

Molested, *pp.* d. V. Molest, *q. v.*

Molester (mô lĕs'tŭr) *s.*, der Beläſtiger, der Störer, der Ueberläſtige.

Molestful (mô lĕst' fŭl) *a.*, beschwerlich, lästig.

Molesting, *ppr.* d. V. Molest, *q. v.*

Mole-Track (-' trăk) *s.*, der Maulwurfsgang.

Mole-Warp (-' ûârp) *s.*, der Maulwurf (*n. g.*, *v.* Moldwarp).

Moliminous (mô lĭm'ê nŭs) *a.*, (*Arch.*) äußerst wichtig.

Moline-Cross (mô lîn' krŏs) *s.*, (*hrld. Term.*) das windmühlenflügelige Kreuz.

Molinists (mŏl' ê nĭsts) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) Molinisten (Anhänger des Jesuiten und Lehrers der Theologie Ludwig Molina, eines Gegners des Jansenismus).

Molisite (mŏl' ê sît) *s.*, (*min. Term.*) krystallisirtes Titaneisen.

Molition (mô lĭsch'ŭn) *s.*, das Mahlen, Zermalmen (*n. v. g.*).

Molkit (môl'kĭt) *s.*, der Weichling (von Knaben; *West.*).

Moll (môl) *s. p.*, (*vulg.*) *abbr.* von Mary, Mariechen, Miekchen; (*arch. cant*) die Hure; (*Arch.*) ein Maß Holz; (*cant*) - Thompson's mark (M. T.), leer, take away this bottle, it has - Thompson's mark upon it, bringt diese Flasche weg, sie ist leer; - andrew, der Hanswurst (*South.*).

Mollah (mŏl'lâ) *s.*, bei den Türken und Persern Titel des Oberrichters, der in den Städten und in ganzen Distrikten die bürgerliche und peinliche Jurisdiction übt.

Mollar (mŏl'lăr) *s.*, (*Ichth.*) der Blackfisch, Tintenfisch (*v.* Cuttle-Fish).

Molle (môl) *s.*, (*mus. Term.*) die Molltonart.

Mollicrush (mŏl'lê krŭsch) *v. a.*, (*vulg.*) tüchtig abbläuen (*West.*).

Mollient (mŏl'lê ŭnt) *a.*, erweichend, lindernd, mildernd (*v.* d. ü. Emollient).

Mollifiable (mŏl lê fî' â b'l) *a.*, erweichbar.

Mollification (mŏl lê fê kâ' schŭn) *s.*, die Erweichung; *Sh.* das Besänftigungsmittel, T. N. 1. V.

Mollificative (mŏl lĭf' ê kâ tĭv) *a.*, erweichend, lindernd.

Mollified, *pp.* d. V. Mollify, *q. v.*

Mollifier (mŏl'lê fî ŭr) *s.*, der Besänftiger, der Ruhestifter; das Linderungs- oder Erweichungsmittel.

Mollify (mŏl'lê fî) *v. a.*, erweichen, lindern; mildern, lindern, erleichtern (pain, Schmerzen); beruhigen, besänftigen (the mind, das Gemüth); weich machen, die Härte (of an expression, of a figure of speech, eines Ausdrucks, einer Redefigur) mildern.

Mollifying, *ppr.* d. V. Mollify, *q. v.*

Mollusca | mŏl lŭs' kâ | *s. pl.*, (*Zool.*) Weichthiere,
Molluscans | mŏl lŭs' kŭnz | Mollusken, Schleimthiere
Mollusks | mŏl' lŭsks | (die zweite Hauptordnung des Thierreichs).

Molluscan | mŏl lŭs'kŭn | *a.*, zu den Weich- oder
Molluscous | mŏl lŭs' kŭs | Schleimthieren gehörig.

Mollwasher (môl′ùåsch ŭr) *s.*, die Bachstelze (*v.* Water-Wagtail; *South.*).

Molly (môl′lè) *s. p.*, (*vulg.*) *abbr.* von Mary; (*cant*) der Sodomit; (*cant*) miss -, der Weichling.

Mollycoddle (môl′lè kôd d′l) *s.*, (*prov.*) der Weichling.

Moloch (mô′ lôk) *s.*, (*hebr.*) der Moloch, Molech (der bekannte, von den Ammoniten durch Menschenopfer verehrte Götze).

Molossus | mô lôs′ sŭs | *s.*, (*Metr.*) ein Versfuß von
Molosse | mô′ lôs | drei Längen (- - -).

Molt (môlt) *v. n.*, schwitzen, transpiriren (*East.*); (*Arch.*) *imp.* d. V. Melt, *q. v.*: *v.* Moult.

Moltable (môlt′å b′l) *a.*, (*Arch.*) schmelzbar.

Molten (môl′t′n) veralt. *pp.* d. V. Melt, *q. v.*

Molten, *a.*, geschmolzen, Schmelz... (in Zusammens.).

Molten-Calf (-′- kårf) *s.*, (*bibl.*) das gegossene (goldene) Kalb.

Molten-Copper (-′- kôp pŭr) *s.*, das Erz.

Molten-Grease (-′- grès) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Fettschmelzen (Diarrhöe bei Pferden).

Molter (môl′ tŭr) *s.*, das Mahlgeld, der Müllerlohn (*North.*); *v.* Moulter.

Molt-Water (-′ùå tŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) Schweißtropfen.

Molucca (mô lŭk′ kå) *a.*, - islands, die Molukken, Gewürzinseln, Ternate-Inseln; (*Bot.*) - wood, der moluckische Purgirholzbaum (ein Strauch der Molukken, Ceylon's und Cochinchina's, dessen Samen Purgiren erregt; Croton moluccanum).

Molunghies (mô lŭng′ gèz) *s. pl.*, Salzfabrikanten (in Ostindien).

Moly (mô′lè) *s.*, (*Bot.*) der goldgelbe Lauch (Allium moly).

Molybdate (mô lĭb′ dåt) *s.*, (*Min.*) - of ammonia, das Molybdänammoniak; - of iron, das Molybdäneisen; - of lead, der Molybdänbleispath, das Gelbbleierz, das Bleigelb, das Bleimolybdat, der Xanthinspath, molybdänsaures Blei; - of oxydated tin, molybdänsaures Zinnoxyd.

Molybden | mô lĭb′dĕn | *s.*, Molybdän (ein von
Molybdena | mô lĭb dè′nå | Scheele in einem Mineral, dem Wasserblei, entdecktes, elektropositives Metall, welches wegen seiner Aehnlichkeit mit Graphit mit diesem verwechselt worden war, und dem er daher den griechischen Namen des Graphits gab).

Molybdenite (mô lĭb′dè nĭt) *s.*, (*Min.*) der Molybdänglanz.

Molybden-Ochre (- -′- ô kŭr) *s.*, (*Min.*) der Molybdänocher, Wasserbleiocher.

Molybdenous | mô lĭb′dè nŭs | *a.*, (*chem. Term.*)
Molybdous | mô lĭb′dŭs | molybdänsauer; molyb-
Molybdic | mô lĭb′dĭk | denous salt, das Molybdänsalz; molybdic salt, das Molybdänoxydsalz.

Molybdenum (mô lĭb dè′nŭm) *s.*, (*Min.*) das Molybdänmetall.

Molybdic-Acid (- -′- ås′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Molybdänsäure.

Molybdic-Silver (- -′- sĭl vŭr) *s.*, (*Min.*) die alte Benennung füe Tellurwismuth.

Mome (môm) *s.*, (*Arch.*) der Einfaltspinsel, der Dummkopf.

Moment (mô′mŭnt) *s.*, der Moment, der Augenblick; (*bildl.*) die wirkende, antreibende Kraft, die Stärke, der Nachdruck; die Wichtigkeit (einer Sache; an affair of great -, eine sehr wichtige Sache); to be a - to..., Veranlassung, Antrieb sein zu...; upon far poorer -s, bei einer weit unbedeutendern Veranlassung; by the -s of truth, durch den Eindruck der Wahrheit (*n. g.*).

Momental (mô mĕn′ t′l) *a.*, (*Arch.*) wichtig, bedeutungsvoll.

Momentally (mô mĕn′t′l lè) *adv.*, (*Arch.*) auf einen Augenblick.

Momentaneous | mô mĕn tå′ nè ŭs | *a.*, (*Arch.*) *v.*
Momentany | mô mĕn′ tå nè | Momentary.

Momentaneousness (mô mĕn tå′ nè ŭs nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Dauer eines Augenblicks.

Momentarily (mô′mĕn tŭr rè lè) *adv.*, jeden Augenblick.

Momentary (mô′ mŭn tŭr rè) *a.*, momentan, augenblicklich, in einem Augenblick gethan, einen Augenblick dauernd; in einem Augenblick vergehend, flüchtig, vergänglich; fliegend (heat, Hitze).

Momently (mô′ mŭnt lè) *adv.*, auf, für einen Augenblick; jeden Augenblick, z. B. the post is - expected, die Post wird mit jedem Augenblick erwartet.

Momentous (mô mĕn′ tŭs) *a.*, wichtig, von Bedeutung, von Folgen.

Momentousness (mô mĕn′ tŭs nŭs) *s.*, die Wichtigkeit (*n. v. g.*).

Momentum (mô mĕn′ tŭm) *s.*, (*lat.; mech. Term.*) die bewegende Kraft, Triebkraft eines Körpers, der Bewegungstrieb.

Momiers (mô′ mè ŭrz) *s. pl.*, Mummerei, Freibande, heuchlerische Schauspieler (spöttische Benennung einer Methodistenpartei in der Schweiz).

Mommery, *s.*, *v.* Mummery.

Mommick (môm′mĭk) *s.*, die Vogelscheuche (*Somerset*).

Mommick, *v. a.*, ungeschickt schneiden, zerschneiden, zerhauen (*South.*).

Momordica (mô mŏr′ dè kå) *s.*, (*Bot.*) die Balsamgurke, der Balsamapfel (*v.* Wild-squirting-cucumber, unter Cucumber).

Momots (mô′ môts) *s.*, (*Ornith.*) Großschnäbler, Leichtschnäbler, Tukane.

Momus (mô′ mŭs) *s.*, (*gr. Myth.*) Momus (Gott des Lachens, des Spottes rc.).

Monachal (môn′ å k′l) *a.*, mönchisch, klösterlich.

Monachism (môn′ å kĭz′m) *s.*, das Mönchswesen, das Mönchsleben; das Mönchthum, der Mönchs- oder Klosterstand.

Monad | (môn′ åd) | *s.*, (*gr. Phil.*) die Monade, die
Monade | | Einheit, der untheilbare Bestandtheil der Materie, das Atom.

Monadelphia (môn å dĕl′ fè å) *s.*, (*bot. Term.*) Benennung der 16ten Klasse des Linné'schen Pflanzensystems.

Monadelphian | môn å dĕl′ fè ŭn | *a.*, (*bot. Term.*)
Monadelphous | môn å dĕl′ fŭs | monadelphisch, einbrüderig (wenn von allen Staubgefäßen einer Blüthe die Träger zu einer Röhre verwachsen sind).

Monadelphs (môn′ å dĕlfs) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Monadelphisten (Pflanzen, welche in die Klasse Monadelphia gehören).

Monadic | mô nåd′ ĭk | *a.*, monadisch, monadenartig.
Monadical | mô nåd′ è k′l |

Monander (mô nån′ dŭr) *s.*, (*bot. Term.*) eine monandrische oder einmännige Pflanze (mit einem Staubgefäße in den einzelnen Blüthen).

Monandria (mô nån′drè å) *s.*, (*bot. Term.*) Benennung der ersten Klasse des Linné'schen Pflanzensystems.

Monandrian | mô nån′ drè ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) mo-
Monandrous | mô nån′ drŭs | nandrisch, einmännig.

Monarch (môn′nårk) *s.*, der Monarch, der Alleinherrscher; der Herrscher (überh.); (*Poes.*) der König, das Haupt, *Sh.* the lordly - of the north, der Geisterkönig, H.VI.I. 5. III.; - of the vine, Bacchus, A. C. 2. VII. (Lied); the - of wild beasts, der Löwe; the - of the forest, die Eiche.

Monarch, *a.*, königlich, gleich einem Monarchen.

Monarchal (mô′ når k′l) *a.*, monarchisch.

Monarchess (môn′ år kĕs) *s.*, die Monarchin, die Alleinherrscherin.

Monarchial (mô når′ kè ŭl) *a.*, *v.* Monarchical (*w. g.*).

Monarchic | mô når′ kĭk | *a.*, monarchisch, von einem
Monarchical | mô når′ kè k′l | Alleinherrscher regiert.

Monarchist (môn′ år kĭst) *s.*, der Monarchist, Anhänger der Monarchie oder des Königthums.

Monarchize (mŏn′ år kīz) *v. n.*, den Monarchen spielen, *Sh.* R. II. 3. II.

Monarchize, *v. a.*, allein herrschen; in eine Monarchie verwandeln.

Monarchized, *pp.* d. V. Monarchize, *q. v.*

Monarchizing, *ppr.* d. V. Monarchize, *q. v.*

Monarcho (mō nâr′ kō) *s.*, Beiname eines phantastischen Engländers, der den Italiener spielte, *Sh.* L. 4. I.

Monarchy (mŏn′ år kė; gew. mŏn′ ŭr kė) *s.*, die Monarchie, die Ein-, Alleinherrschaft; das Reich, Königreich.

Monasterial (mŏn ås tėr′ rė ŭl) *a.*, monastisch, klösterlich.

Monastery (mŏn′ ŭs tŭr rė) *s.*, das Kloster.

Monastic (mō nås′ tĭk) *a.*, monastisch, klösterlich; a - life, ein Klosterleben.

Monastic, *s.*, der Mönch.

Monastical (mō nås′ tė k′l) *a.*, klösterlich, zu einem Kloster gehörig; wie in einem Kloster, zurückgezogen, einsam.

Monastically, *adv.*, *v.* Monastical.

Monasticism (mō nås′ tė sĭz′m) *s.*, das Mönchsleben, Klosterleben.

Monday (mŭn′ dė) *s.*, der Montag; plough -, saint -, *v.* unter Plough u. Saint.

Monde (mŏnd) *s.*, (*frz.*) die Welt, die Leute, die menschliche Gesellschaft; beau -, *v.* Beau; die Weltkugel, der Reichsapfel (Zeichen der königlichen Würde).

Mone (mōn) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Advise, Explain, Tell, Relate, Admonish; *s.*, (*Arch.*) *v.* Mind, Opinion, Month.

Monecious, *a.*, *v.* Monoecious.

Monetary (mŭn′ nė tŭr rė) *a.*, sich auf Geld (-Sachen) beziehen, zum Gelde gehörig, aus Geld bestehend, geldlich, Geld…

Money (mŭn′ nė) *s.*, das (gemünzte oder Papier-) Geld, die Währung; (*bildl.*) das Geld, der Reichthum, das Vermögen; bei *Sh.* und älteren Schriftstellern auch im *pl.* monies gebraucht; - of account, die Rechnungsmünze, das Rechnungsgeld; - down (*vulg.* - down upon the nail), - out of hand, ready -, baares Geld; to be out of -, ohne baar Geld sein, keine Baarschaft haben; I was - out of hand by that bargain, ich verlor an dem Handel; to keep a person out of his -, Einen mit der Zahlung hinhalten; to make - of an article, an einer Waare verdienen; eine Waare zu Gelde machen; the Duke for my - ! ich lobe mir den Herzog!

Money, *v. a.*, (*Arch.*) mit Geld versehen (*Tyndal*).

Moneyage (mŭn′ nė ĭdj) *s.*, eine ehemalige allgemeine Landsteuer.

Money-Bag (-′- băg) *s.*, der Geldsack, der Geldbeutel, *Sh.* S. 2. V.

Money-Balance (-′- băl ŭns) *s.*, die Geldwage.

Money-Bill (-′- bĭl) *s.*, die Geldbill (im englischen Parlament, zur Geldbewilligung für den König, die Königin); - -s, Nothsteuerbefehle.

Money-Box (-′- bŏks) *s.*, das Geldkästchen; die Sparbüchse; die Geldschublade.

Money-Broker (-′- brō kŭr) *s.*, der Geldmäkler.

Money-Changer (-′- tschān jŭr) *s.*, der Geldwechsler.

Money-Cowry (-′- kour rė) *s.*, (*Mollusk.*) das Otterköpfchen (dessen sich die Hindu und Neger statt Geldes bedienen; Cypraea moneta).

Money-Droppers (-′- drŏp pŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Betrüger, welche Geld fallen lassen, und unter dem Vorwande, es mit dem Finder theilen zu wollen, diesen um seine Baarschaft prellen.

Moneyed / **Monied** } (mŭn′ nĭd) *a.*, reich, vermögend, bedeutende Baarschaft besitzend; aus baarem Gelde bestehend, z. B. - capital, - fortune, - men, - people, baares Capital, Vermögen, vermögende, geldreiche Leute, Capitalisten.

Moneyer (mŭn′ nė ŭr) *s.*, der Münzer (*w. g.*); der Wechsler, der Banquier, der Bankner (*n. g.*).

Money-Lender (mŭn′ nė lĕn dŭr) *s.*, der Geldverleiher.

Moneyless (mŭn′ nė lŭs) *a.*, geldlos, ohne Geld.

Money-Making (-′- mā kĭng) *a.*, gelderwerbend; *s.*, der Gelderwerb.

Money-Matter (-′- măt tŭr) *s.*, die Geldsache; die Rechnung, Schuld und Schuldforderung.

Money-Order-Office (-′- ŏr dŭr ŏf fĭs) *s.*, das Geldanweisungsbüreau im englischen Postamte, von wo aus Geldanweisungen an alle Postämter des Königreichs ertheilt werden.

Money-Proof (-′- prŭf) *a.*, unbestechlich.

Money-Scrivener (-′- skrĭv nŭr) *s.*, der Geldmäkler, der Notar.

Money-Spider / **Money-Spinner** (*vulg.*) } *s.*, die Glücksspinne.

Money's-Worth (mŭn′ nĭz ŭŭrth) *s.*, Geldeswerth; das Gewinnbringende.

Money-Wort (-′- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut, das Münzkraut, Nattergold, Wiesengold, Nagelkraut, Egelkraut (auch Creeping loosestrife, Lysimachia nummularia).

Mongcorn (mŭng′ kŏrn) *s.*, (*prov.*) das Mischkorn.

Monger (mŭng′ gŭr) *s.*, der Krämer, Handelsmann (jetzt nur in Zusammensetzungen gebräuchlich, z. B. cheese -, fish -, news -, miracle -, states - etc., *q. v.*); (*Arch.*) ein kleines Fischerboot; (*Arch.*) der Kuppler (*B. Jonson*).

Mongrel (mŭng′ gr′l) *a.*, von zweierlei Art oder Gattung, von gemischtem Geschlecht; (*bildl.*) zweideutig (*n. g.*); ausgeartet, niedrig; - breed, die Bastardrace; *Sh.* a - cur, - dog, ein Blendling, K. L. 2. II.; a - tongue, eine Zwittersprache, das Sprachgemenge.

Mongrel, *s.*, der Mischling, (überh.) der Bastard; der Blendling; der Mestize.

Monial, *s.*, *v.* Mullion.

Monied, *a.*, *v.* Moneyed.

Monier, *s.*, *v.* Moneyer.

Monies, *s. pl.* von Money, *q. v.*

Moniliform (mō nĭl′ ė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) rosenkranzförmig, perlschnurförmig, kurzgegliedert.

Moniment (mŏn′ ė mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Aufschrift, die Ueberschrift; das Denkmal (*Spenser*).

Monish (mŏn′ ĭsch) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Admonish; *s.*, (*cant*) das Geld.

Monishment, *s.*, *v.* Admonishment.

Monition (mō nĭsch′ ŭn) *s.*, die Ermahnung, die Mahnung, die Warnung; der Wink, die Nachricht, die Kunde (*n. v. g.*).

Monitive (mŏn′ ė tĭv) *a.*, ermahnend, warnend, zur Warnung dienend, Warnung enthaltend.

Monitor (mŏn′ ė tŭr) *s.*, der Ermahner, Erinnerer; der Warner; (in Schulen) der Aufseher, Observator, ein Schüler, der ein inspicirendes Amt über seine Mitschüler und besonders während der Abwesenheit des Lehrers in seiner Klasse ausübt; (*Amph.*) -s, Warneidechsen (so genannt, weil man ehemals glaubte, daß sie durch Zischen vor der Annäherung der gefährlichen Krokodile warnten; Lacerta teguixin).

Monitorial (mŏn ė tŏr′ rė ŭl) *a.*, ermahnend, erinnernd, warnend, eine Warnung oder Ermahnung enthaltend; durch Observatoren, d. h. aus der Klasse gewählte höhere Schüler lehrend (nach dem Ball'schen oder Lancaster'schen System); - instruction, der durch Observatoren mitgetheilte Unterricht; - schools, Schulen, in welchen der Unterricht durch Observatoren den Schülern mitgetheilt wird.

Monitory (mŏn′ ė tŭr rė) *a.*, ermahnend, erinnernd, warnend; - letters, Ermahnungsschreiben; to be -, zur Warnung dienen.

Monitory, *s.*, die Ermahnung, die Mahnung; die Warnungsschrift.

Monitress (mŏn′ ė trŭs) *s.*, die Ermahnerin, die Warnerin; (in Schulen) die Aufseherin, Observatorin.

Monk (mŭngk) *s.*, der Mönch; (*Typ.*) der Mönch (der Flecken im Druck, wenn die Buchstaben ausgewischt oder zu

schwarz sind); -s and friars, der Mißbrauch, Ausschuß; pulling of -s, der Mönchsschlag.

Monkery (mŭng′ kŭr rē) *s.*, das Mönchswesen, Mönchsthum, das Klosterleben.

Monkey (mŭng′ kē) *s.*, (*Säugeth.*) der Affe; (*Mech.*) der Bär, der Rammblock; (*bildl.*) der Affe, Maulaffe; (*Liebkos.*) little - ! kleines Aeffchen! to play the -, Possen treiben; (*cant*) to suck the -, mittelst eines Strohhalms rc. Wein aus einem Fasse ziehen, mausen; sich heimlich, hinter den Rücken der Officiere betrinken; to be - led, sich am Narrenseile herumführen lassen; (*cant*) -'s allowance, mehr Schläge als Brod; (*cant*) to have one's - up, to get one's - up, zornig, heftig, wüthend sein oder werden.

Monkey-Block (-′- blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Grenadierblock (*v.* unter Block).

Monkey-Flower (-′- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Affenblume, Gauklerblume (Mimulus).

Monkey-Pot (-′- pŏt) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des gemeinen Topfbaums; - - tree, der gemeine Topfbaum, die Büchsentoppe (Lecythis ollaria).

Monkey's-Bread (mŭng′kĭz brĕd) *s.*, (*Bot.*) das Affenbrod (Adansonia).

Monkey-Trick (-′- trĭk) *s.*, die Posse, der Bubenstreich.

Monk-Fish (-′ fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Meerengel, der Engelfisch (Squalus squatina).

Monkhood (mŭngk′ hŭd) *s.*, der Mönchsstand, das Mönchswesen.

Monkish (mŭngk′ kĭsch) *a.*, mönchisch, Mönchs. . . .

Monk-Seam (-′ sēm) *s.*, (*S.-A.*) die durchgenähte Nath (eines Segels), die Papenaht (*v.* Prick the seams, unter Prick, *v. a.*).

Monk's-Head (-'s′ hĕd) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn, die Hundsblume (Leontodon).

Monk-Sheet (-′ schēt) *s.*, (*Typ.*) der blinde Bogen, der Mönchsbogen, Ausschußbogen.

Monk's-Hood (-′hŭd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Eisenhut (Aconitum napellus); die Mönchskappe; (*Ichth.*) der Meerfrosch, der Seeteufel (Lophius piscatorius).

Monk's-Rhubarb (-′ rū bŭrb) *s.*, (*Bot.*) der Alpenampfer, die Alpengrindwurz, das Geduldkraut, der Purgirampfer (Rumex alpinus).

Monky, *s.*, *v.* Monkey.

Monocarpous (mō nō kâr′pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einfrüchtig, nur eine Frucht auf einmal tragend.

Monoceros | mō nŏs′ sĕ rŏs | *s.*, (*Säugeth.*) der Narwall
Monocerot | mō nŏs′ sĕ rŏt | (Monedon monoceros).

Monochlamydeous (mō nō klăm ĭd′ ē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einblüthdeckig, perigonblüthig.

Monochord (mŏn′ ō kŏrd) *s.*, (*Mus.*) das Monochord (ein akustisches Instrument, mittelst dessen man Länge, Schwingungen, Spannung, Dicke einer schwingenden Saite mit den diesen Bedingungen entsprechenden Tönen vergleicht).

Monochroma | mō nŏk′ krō mă | *s.*, das einfarbige Ge-
Monochrome | mŏn′ ō krōm | mälde.

Monochromatic (mŏn ō krō măt′ tĭk) *a.*, einfarbig.

Monoclinous (mō nŏk′lē nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einbettig, monoklinisch (wenn beiderlei Befruchtungsorgane in der nämlichen Blüthe enthalten sind).

Monocoes (mŏn′ ō kōz) *s. pl.*, Bündel von Tabacksblättern (*Am.*).

Monocotyle | mŏn′ ō kŏt tĭl | *a.*, (*bot.*
Monocotyledonous | mŏn ō kŏt tē lĕd′ ō nŭs | *Term.*)
einsamenlappig, einkeimblättrig, monokotyledonisch.

Monocotyledon (mŏn ō kŏt tĭl′ lē dŏn) *s.*, (*bot. Term.*) eine einsamenlappige Pflanze.

Monocrasy (mō nŏk′ rā sē) *s.*, die Alleinherrschaft.

Monocular | mō nŏk′ ēū lŭr | *a.*, einäugig.
Monoculous | mō nŏk′ ēū lŭs |

Monocule (mŏn′ ō kēūl) *s.*, (*Entom.*) das Einauge, der Schildfloh, Wasserfloh (*v.* Water-Flea).

Monodactylous (mŏn ō dăk′ tē lŭs) *a.*, einzehig.

Monodist (mŏn′ ō dĭst) *s.*, der Monodienschreiber (*v.* Monody).

Monodon (mŏn′ ō dŏn) *s.*, (*Säugeth.*) der Narwall, Einhornfisch (auch Sea-Unicorn; Monoceros).

Monodramatic (mŏn ō dră măt′ tĭk) *a.*, monodramatisch.

Monodrame (mŏn′ ō drăm) *s.*, das Monodram, das Einzelspiel, Melodrama (welches nur von einer Person gespielt wird).

Monody (mŏn′ ō dē) *s.*, die Monodie, der einstimmige Gesang, das eintönige Lied.

Monoecia (mō nē′schē ă) *s.*, (*bot. Term.*) Bezeichnung der 21sten Klasse des Linné'schen Pflanzensystems.

Monoecian (mō nē′ schē ŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das einhäufige Gewächs.

Monoecian | mō nē schē′ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) einhäufig,
Monoecious | mō nē′ schŭs | monöcisch (wenn zweierlei, männliche und weibliche Blüthen auf der nämlichen Pflanze vorkommen).

Monogam (mŏn′ ō găm) *s.*, (*bot. Term.*) die monogamische Pflanze, die Pflanze mit einfachen Blumen.

Monogamian (mŏn ō găm′ ē ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) monogamisch.

Monogamist (mō nŏg′ ă mĭst) *s.*, der Monogamist, Einer, der eine zweite Ehe für unerlaubt ansieht.

Monogamous (mō nŏg′ ă mŭs) *a.*, monogamisch, die Einweiberei betreffend.

Monogamy (mō nŏg′ ă mē) *s.*, die Monogamie, die Einweiberei, die einmalige Ehe.

Monogram (mŏn′ ō grăm) *s.*, das Monogramm, der Namenszug, die in einem Zuge verschlungenen Anfangsbuchstaben eines Namens bei Unterschriften, auf Petschaften, alten Gemälden rc., die bloß aus Linien bestehende Federzeichnung, der Umriß.

Monogrammal | mŏn ō grăm′ m'l | *a.*, aus
Monogrammatic | mŏn ō grăm măt′ tĭk | Umrissen
bestehend, in Umrissen; in Umrissen zeichnend.

Monogrammic (mŏn ō grăm′ mĭk) *s.*, zu einem Monogramm gehörig.

Monograph (mŏn′ ō grăf) *s.*, die Monographie, die Eigenschrift, die Einzelschrift, Besonderschrift, die Beschreibung oder Abhandlung eines einzelnen oder besonderen Gegenstandes.

Monographic | mŏn ō grăf′ fĭk | *a.*, in Umrissen,
Monographical | mŏn ō grăf′ fē k'l | ohne Farben, gezeichnet; zu einer Monographie gehörig; monographic picture, *v.* Monography.

Monographist (mō nŏg′ ră fĭst) *s.*, der Verfasser einer Einzelschrift, Besonderschrift.

Monography (mō nŏg′ ră fē) *s.*, das bloß durch Striche oder Umrisse, ohne Farben, angezeigte Gemälde (auch monographic picture).

Monogyn (mŏn′ ō jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die einweibige, monogynische Pflanze.

Monogynia (mō nō jĭn′ ē ă) *s.*, (*bot. Term.*) Bezeichnung der ersten Ordnung der 13 ersten Klassen des Linné'schen Pflanzensystems, welche immer nur Phanerogamen mit einem Pistille enthält.

Monogynian (mō nō jĭn′ ē ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) einweibig, monogynisch (mit einem Pistille oder auch nur mit einem Griffel versehen).

Monolith (mŏn′ ō lĭth) *s.*, der Monolith (Bezeichnung solcher Monumente oder Kunstwerke, welche aus einem einzigen Steinblocke gehauen werden).

Monolithal | mŏn ō lĭth′ 'l | *a.*, monolitisch, aus einem
Monolithic | mŏn ō lĭth′ ĭk | einzigen Steinblocke gehauen, einsteinig.

Monologist (mō nŏl′ ō jĭst) *s.*, der Alleinredner.

Monologue (mŏn′ ō lŏg) *s.*, der Monolog, das Alleingespräch, Selbstgespräch.

Monomachist (mō nŏm′ ă kĭst) *s.*, der Duellist.

Monomachy (mŏ nŏm' ā kė) *s.*, der Zweikampf, die Monomachie, das Duell.

Monomania | mŏn ŏ mā' nė ā | *s.*, die Monomanie, das
Monomany | mŏ nŏm' mā nė | partielle Delirium, das Irrsein, die fixe Idee, der fixe Wahn.

Monomaniac (mŏn ŏ mā' nė ăk) *a.*, mit partiellem Irrsein, Wahnsinn behaftet.

Monomaniac, *s.*, die an Monomanie, partiellem Wahnsinn leidende Person.

Monomaniacal (mŏn ŏ mā nī' ā k'l) *a.*, *v.* Monomaniac; – delusion, der fixe Wahn.

Monome (mŏn' nōm) *s.*, (*Mathem.*) jede einzelne Größe.

Monomial (mŏ nŏ' mė ăl) *a.*, (*mathem. Term.*) aus einer einzelnen Größe bestehend.

Monopathy (mŏ nŏp' ā thė) *s.*, die Monopathie, das Einzelleiden, das Erkranktsein eines einzelnen Menschen, eines einzelnen Thieres 2c.; (*Physiol.*) die Unempfänglichkeit für fremdes Leiden (Gegens. Sympathy).

Monopetalous | mŏn ŏ pĕt' ā lŭs | *a.*, (*bot. Term.*)
Gamopetalous | găm ŏ pĕt' ā lŭs | einblätterig (von der Blume, daher eigentl.) einblumblätterig.

Monophthong (mŏn' ŏf thŏng) *s.*, der einfache Vocallaut, der Monophthong.

Monophthongal (mŏn ŏf thŏng' g'l) *a.*, aus einem einfachen Vocallaut bestehend.

Monophyllous (mŏ nŏf' fĭl lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einblätterig, nur aus einem Blatte bestehend; aus einem oder mehren Kreisen verwachsener Blätter gebildet.

Monophysites (mŏ nŏf' fė sīts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Monophysiten (eine ehem. Christensecte, welche in der Person Christi nur eine Natur annahm).

Monopoler, *s.*, (*Arch.*) *v.* Monopolizer.

Monopolist | mŏ nŏp' ŏ lĭst | *s.*, der Monopolist, der
Monopolizer | mŏ nŏp' ŏ lī zŭr | Alleinhändler; der Auf- oder Vorkäufer.

Monopolize (mŏ nŏp' ŏ līz) *v. a.*, Alleinhandel treiben; (Waaren) aufkaufen, um (sie) theurer wieder zu verkaufen, wucherlich aufkaufen; an sich reißen, sich anmaßen, ganz ausschließlich besitzen; (*bildl.*) to – advantage, den Vortheil ganz auf seiner Seite haben.

Monopoly (mŏ nŏp' ŏ lė) *s.*, das Monopol, der Alleinhandel, ausschließender Handel; die Vorkäuferei.

Monopolylogue (mŏn ŏ pŏl' ė lŏg) *s.*, eine sceenische Darstellung, wobei ein Schauspieler mehre Rollen spielt.

Monoptere | mŏn ŏp tėr' | *s.*, (*Archit.*) ein runder
Monopteros | mŏn ŏp' tŭr rŏs | Tempel aus einer Säulenreihe bestehend und ohne Seitenmauern.

Monoptic (mŏ nŏp' tĭk) *s.*, der Einäugige.

Monoptote (mŏ nŏp' tŏt; mŏn' ŏp tŏt) *s.*, (*gr. Gr.*) das Monoptoton (ein Substantiv, welches nur in einem Casus vorkommt).

Monorhyme (mŏn' ŏ rīm) *s.*, die Monorime, ein einreimiges oder gleichreimiges Gedicht.

Monosepalous (mŏn ŏ sĕp' ā lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einblätterig, einkelchblätterig (für einen aus mehren zusammengewachsenen Blättern bestehenden Kelch gebr.).

Monosperm (mŏn' ŏ spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die einsamige Pflanze.

Monospermous (mŏn ŏ spŭrm' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einsamig, nur einen Samen einschließend.

Monostachous (mŏ nŏs' tā kŭs; mŏn ŏs tā' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einährig, nur eine Blüthenähre tragend.

Monostich | mŏn' ŏs tĭk | *s.*, das Monostichon,
Monostichon | mŏ nŏs' tė kŏn | der Einzelvers, der einzeilige Vers.

Monostrophic (mŏn ŏ strŏf' fĭk) *a.*, aus einer Strophe bestehend, nur ein Strophe habend; in demselben Versmaße geschrieben.

Monosyllabic | mŏn ŏ sĭl lăb' ĭk | *a.*, monosyllabisch,
Monosyllabical | mŏn ŏ sĭl lăb' ė k'l | einsilbig.

Monosyllabicism (mŏn ŏ sĭl lăb' bė sĭz'm) *s.*, die Einsilbigkeit.

Monosyllable (mŏn ŏ sĭl' lă b'l) *s.*, das einsilbige Wort.

Monosyllabled, *a.*, einsilbig gemacht.

Monothalamous (mŏn ŏ thăl' ā mŭs) *s.*, (*mollusk. Term.*) einkämmerig; – shells, Schale mit einer Kammer, äußerlich und ganz frei oder nur ein im Mantel verstecktes Kalkstück.

Monotheism (mŏn' ŏ thė ĭzm) *s.*, der Monotheismus, die Verehrung eines einzigen Gottes, der Ein-Gottesglaube.

Monotheist (mŏn' ŏ thė ĭst) *s.*, der Monotheist, Einer, welcher an einen Gott glaubt.

Monotheistic (mŏn ŏ thė ĭs' tĭk) *a.*, monotheistisch, eingottgläubig.

Monothelites (mŏ nŏth' ė līts) *s. pl.*, die Monotheleten (eine christliche Secte im 7ten Jahrhundert, welche nur einen Willen in Christo annahm.

Monothelitism (mŏ nŏth' ė lė tĭzm) *s.*, der Monotheletismus, die Lehre der Monotheleten.

Monotomous (mŏ nŏt' ŏ mŭs) *a.*, (*min. Term.*) nur nach einer Richtung vollkommen spaltbar.

Monoton (mŏn' ŏ tŏn) *s.*, das Eintönige (*v.* Monotony).

Monotonic | mŏn ŏ tŏn' ĭk | *a.*, *v.* Monotonous
Monotonical | mŏn ŏ tŏn' ė k'l | (*w. g.*).

Monotonous (mŏ nŏt' ŏ nŭs) *a.*, eintönig; einförmig.

Monotony (mŏ nŏt' ŏ nė) *s.*, die Eintönigkeit; die Einförmigkeit.

Monotrematous (mŏn ŏ trĕm' ā tŭs) *a.*, (*zool. Term.*) nur eine einzige Oeffnung habend für den Abgang des Urins, des Kothes, der Frucht 2c.; – animals, Monotremen.

Monotriglyph (mŏn ŏ trī' glĭf) *s.*, (*Archit.*) der Monotriglyph (der bei gedrängter Säulenstellung in der Mitte zwischen zwei Säulen stehende Triglyph, *v.* Triglyph).

Monotype (mŏn' ŏ tīp) *s.*, – press, die Buchdruckerpresse für Schriften, von welchen nur ein Abdruck nöthig ist.

Monoxylon (mŏn ŏks' sė lŏn) *s.*, (*gr. Ant.*) ein aus einem Baumstamme ausgehöhlter Flußkahn.

Monseigneur *s.*, (*frz.*) Titel französischer fürstlicher Personen; (früherhin) ausschließlicher Titel des Dauphins und des ältesten Bruders des französischen Königs (wenn man diesen anredete).

Monsieur, *s.*, (*frz.*) Monsieur, Herr; (als Anrede) mein Herr; der Franzose, der Monsieur; (unter der Dynastie der Bourbonen) Titel des ältesten Bruders des Königs von Frankreich, wenn man von ihm sprach; redete man ihn aber an, so bediente man sich des Ausdrucks Monseigneur; (*Kochk.*) die grüne, fette Substanz an der Schildkröte.

Monsoons (mŏn sŭnz') *s. pl.*, die in den tropischen Gegenden, namentlich des atlantischen und stillen Oceans, regelmäßig 5 bis 6 Monate lang (von April bis October Südwest, von October bis April Nordost) wehenden Passatwinde, Monsoons, Monsuhns (auch Trade-Winds).

Monsope, *s.*, (*Arch.*) *v.* Orobus.

Monster (mŏn' stŭr) *s.*, das Ungeheuer, das Wunderthier; die Mißgeburt, Mißgestalt; (*bildl.*) das Ungeheuer, der Unmensch, das Scheusal.

Monster, *a.*, ungeheuer, übergroß, riesenmäßig, Riesen...; – meetings, große Volksversammlungen (bes. die von Daniel O'Connel geleiteten Versammlungen der sogenannten Repealers).

Monster, *v. a.*, (*Arch.*) *Sh.* zum Ungeheuer machen, K. L. 1. I.; (*bildl.*) übermäßig vergrößern, herausstreichen, C. 2. II. (*n. g.*).

Monster-Like (-'-līk) *a.*, wie ein Unthier, *Sh.* A. C. 4. X.

Monster-Taming (-'-tām ĭng) *a.*, Ungeheuer zähmend, bändigend.

Monstrance (mŏn' strŭns) *s.*, (*kath. Rel.*) die Monstranz (das meistens aus Gold, Silber oder anderem edlen Metalle verfertigte Gefäß, worin die geweihete Hostie aufbewahrt und dem Volke gezeigt wird).

Monstroferous (mŏn strŏf′ fŭr rŭs) *a.*, Ungeheuer zeugend.

Monstrosity (mŏn strŏs′ sė tė) *s.*, das Widernatürliche, die widernatürliche Beschaffenheit, die Mißbildung, Mißgestaltung; das Ungeheure, das Gräßliche, das Scheußliche, die Ungeheuerlichkeit, *Sh.* T. A. 3. II.; die Mißgestalt, Mißgeburt.

Monstrous (mŏn′ strŭs) *a.*, mißgestaltet, mißgebildet, ungestaltet, unnatürlich, widernatürlich, ungeheuer; seltsam, wunderlich (mit dem Nebenbegriff des Widerigen); voll Ungeheuern (*Milton*); (*vulg.*, auch als *adv.*) ungeheuer, außerordentlich, erstaunlich, kolossal.

Monstrously, *adv.*, *v.* Monstrous, *a.*

Monstrousness (mŏn′ strŭs nŭs) *s.*, die unnatürliche, widernatürliche Beschaffenheit, das Ungeheure, das Scheußliche, die Abscheulichkeit; das Erstaunliche.

Monstruosity, *s.*, (*Arch.*) *v.* Monstrosity.

Montanic (mŏn tăn′ ĭk) *a.*, zu Bergen gehörig, daraus bestehend, gebirgig, Berg. . . .

Montanism (mŏn′ tă nĭz′m) *s.*, (*Krchg.*) der Montanismus, die Lehre des Montanus, eines Ketzers des 2ten Jahrhunderts.

Montanist (mŏn′ tă nĭst) *s.*, (*Krchg.*) der Montanist, Anhänger des Montanus.

Montanistic (mŏn tă nĭs′ tĭk) *a.*, montanistisch, zu den Montanisten gehörig, dieselben betreffend.

Montanize (mŏn′ tă nīz) *v. a.*, sich zu den Lehren des Montanus bekennen, denselben folgen.

Montant (mŏn′ tănt) *s.*, (*Fechtk.*) das Andringen, Vorrücken (auf den Gegner), *Sh.* W. 2. III.; (*Arch.*) Montanto.

Montem (mŏn′ t′m) *s.*, *v.* Eton-Montem.

Montero } mŏn tėr′ rŏ } *s.*, die Reitmütze, Reise-
Monteer-Cap } mŏn tėr′ kăp } mütze, die Jagdmütze.

Monteth (mŏn tėth′) der Schwankkessel, die Kühlwanne, der Gläserabkühler (nach dem Namen des Erfinders).

Montgolfier's-Ram (mŏnt gŏlf′ ė ŭrz răm) *s.*, die Montgolfier'sche Wassermaschine, der hydraulische Widder (nach dem Namen des Erfinders).

Month (mŭnth) *s.*, der Monat; lunar -, der astronomische Monat; solar -, der Sonnenmonat, bürgerliche Monat; calendar -, der Kalendermonat; a twelve -, ein Jahr; women's -s, die monatliche Reinigung des weiblichen Geschlechts; -'s mind, der Gedächtnißtag, die Monatsfeier zum Andenken an Verstorbene; (*Arch.*) die Lüsternheit, das heftige Verlangen, Gelüst, *Sh.* to have a -'s mind to a person, heftig nach Einem verlangen, G. V. 1. II.; who hath not a -'s mind to . . . ? wem gelüstet nicht zu . . . ?

Monthling (mŭnth′ lĭng) *s.*, das monatalte Wesen.

Monthly (mŭnth′ lė) *a.*, monatlich; jeden Monat geschehend; - flowers, der Monatsfluß (des weiblichen Geschlechts); - nurse, eine Sechswochenfrau bei Wöchnerinnen.

Monthly, *adv.*, jeden Monat, alle Monate; wie ein Mondsüchtiger (*ungew.*).

Montia (mŏn′ tė ă) *s.*, (*Bot.*) Quellengrensel (gew. Water-Chickweed, Water-Blinks, *q. v.*).

Monticle (mŏn′ tė k′l) *s.*, der kleine Berg, das Hügelchen.

Monticulous (mŏn tĭk′ ėŭ lŭs) *a.*, voll kleiner Berge, hügelig.

Montigenous (mŏn tĭd′ jė nŭs) *a.*, auf Bergen erzeugt.

Montmartrite (mŏnt′ măr trīt) *s.*, (*Min.*) der Montmartrit (ein inniges Gemenge von Kalk und Gyps, bei Paris und Aix vorkommend).

Montoir (mŏng′ twă) *s.*, (*frz.*) der Auftritt, der Stein zum Aufsteigen auf's Pferd (*n. g.*).

Mont-Pagnel } mŏnt păg′ nŭl } *s.*, (*Mil.*) Abrahams
Mont-Pagnote } mŏnt păg′ nŏt } Schooß (in Festungen ein vor den feindlichen Kugeln völlig gesicherter Ort, von wo aus man des Feindes Bewegungen und die Wirkungen seiner Batterien ruhig beobachten kann).

Montrosses, *s. pl.*, *v.* Matrosses.

Monture, *s.*, (*Arch.*) das Reitpferd (*Spenser*).

Monument (mŏn′ ėŭ mŭnt) *s.*, das Denkmal, Grabmal; der Grenzstein, Markstein (*Am.*).

Monumental (mŏn ėŭ mĕn′ t′l) *a.*, zu einem Denkmal gehörig, ein Denkmal betreffend, Denkmals . . .; das Andenken erhaltend oder dazu dienend, Gedächtniß . . .; (*Poes.*) - rest, die Grabesruhe.

Monumentally, *adv.*, als Denkmal, zum Andenken.

Moo (mŭ) *v. n.*, brüllen, blöken (wie eine Kuh; *North.*); (*Arch.*) *v.* Moe, Mock.

Mooch (mŭtsch) *v. n.*, die Schule schwänzen (*Gloucest.*).

Mood (mŭd) *s.*, der Modus, die Art und Weise; (*Log.*) die Form, die Art eines Vernunftschlusses; (*Gr.*) der Modus (in der Conjugation); (*Mus.*) die Tonart, der Styl; die Gemüthsstimmung, die Laune; die Gesinnung, die Sinnesart; der Zorn, die Hitze, die Wuth (*w. g.*); to be in a melancholy -, traurig, niedergeschlagen sein; to be in a drinking -, zum Trinken aufgelegt sein; die Brustdrüse eines Kalbes, die Midder (*Devon.*).

Moodily (mŭ′ dė lė) *adv.*, (*Arch.*) düster, betrübt, schwermüthig, traurig, muthlos, niedergeschlagen.

Moodiness (mŭd′ ė nŭs) *s.*, der Aerger, die üble Laune, das mürrische Wesen.

Moody (mŭ′ dė) *a.*, launisch, eigensinnig, mürrisch, verdrießlich, ärgerlich; zornig, heftig, wüthend; traurig, betrübt, niedergeschlagen, schwermüthig; nachdenklich; den Geist betreffend; *Sh.* - food, des Geistes Nahrung, die geistige Erquickung, A. C. 2. V.; - mad, toll, wuthentbrannt, H. VI. I. 4. II.

Moon (mŭn) *s.*, der Mond; (*Poes.*) der Monat; (*Sprichw.*) to level at the -, to cast beyond the -, ehrgeizigen Plänen nachhängen, exaltirt in seinen Erwartungen sein.

Moon-Beam (-′ bėm) *s.*, der Mondstrahl.

Moon-Blasted (-′ blăs tĭd) *a.*, durch den Einfluß des Mondes vernichtet, verdorben.

Moon-Blind (-′ blīnd) *a.*, blödsichtig; (bei Pferden) schwachsichtig.

Moon-Calf (-′ kăf) *s.*, (*Anat.*) *v.* Mole; der Dummkopf, der Tölpel, der Einfaltspinsel; das weinende, plärrende Kind (*Somerset*).

Moon-Curser (-′ kŭr sŭr) *s.*, (*arch. cant*) der Fackelträger, der Führer mit der Fackel.

Mooned (mŭnd) *a.*, für den Mond gehalten; mondähnlich.

Moonet (mŭn′ ĕt) *s.*, der kleine Mond.

Moon-Eye (-′ ī) *s.*, das Mondauge.

Moon-Eyed (-′ īd) *a.*, mondäugig, mondblind; schwachsichtig (von Pferden); (*bildl.*) blödsichtig; (*cant*) a - - hen, ein schielendes Mädchen.

Moon-Fern (-′ fŭrn) *s.*, (*Bot.*) das halbe Mondkraut (Hemionitis).

Moon-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Mondfisch (Tetraodon mola).

Moon-Flower (-′ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wucherblume, die große Maßliebe, große Kamille, Johannisblume, Marienblume (auch Great white ox-eye; Chrysanthemum leucanthemum).

Moong (mŭng) *s.*, (*Bot.*) ostind. Benennung der Mungobohne, der rauchhaarigen Bohne (Phaseolos mungo).

Moonish (mŭn′ ĭsch) *a.*, dem Monde ähnlich, daher (*bildl.*) veränderlich, wandelbar, flüchtig, unbeständig, *Sh.* A. L. 3. II.

Moonless (mŭn′ lŭs) *a.*, ohne Mond, mondlos, dunkel.

Moonlight (mŭn′ līt) *s.*, das Mondenlicht, der Mondenschein.

Moonlight, *a.*, mondhell; (*Poes.*) - days, die Tage der Liebe; (*vulg.*) - flitting, das Ausziehen bei Nacht und Nebel, ohne seine Miethe bezahlt zu haben; *Sh.* - revels, Lustbarkeiten beim Scheine des Mondes, M. D. 2. II.

Moonlighted (mŭn′ lī tĭd) *a.*, mondhell.

Moon-Like (-′ līk) *a.*, mondähnlich, daher (*bildl.*) veränderlich, *Sh.* L. 4. III.

Moonling (mŭn′ lĭng) *s.*, der Einfaltspinsel, der Dummkopf; der Wahnsinnige.

Moonlit (mŭn′ lĭt) *a.*, mondhell, vom Monde erleuchtet.

Moon-Men (mūn′ mĕn) *s.*, (*cant*) Diebe, Straßenräuber.

Moon-Night (-′nĭt) *s.*, die Mondnacht.

Moon-Seed (-′sēd) *s.*, (*Bot.*) der Mondsamen (Menispermum).

Moon-Shaped (-′schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) halbmondförmig.

Moon-Shee (-′schē) *s.*, der Dolmetscher (in Ostindien).

Moonshine (mūn′schīn) *s.*, der Mondschein; (*bildl.*) der trügerische Schein, daher a matter of -, etwas Unbedeutendes, Unwichtiges, eine Nebensache; that's all -! das ist dummes Zeug, leeres Gewäsch! (*Arch.*) der Monat, *Sh.* K. L. 1. II.; heimlich gebrannte oder eingeschmuggelte Spirituosen (*South.*); (*arch. Kochk.*) ein hauptsächlich aus Eiern bestehendes Gericht; *Sh.* I'll make a sop of the - of you, ich will eine Mondscheinstunke aus dir machen, K. L. 2. II. (*Schlegel*).

Moonshine (mūn′ schīn) / **Moonshiny** (mūn′schīnē) *a.*, mondhell; -night, mondhelle Nacht, Mondnacht.

Moonstone (mūn′stōn) *s.*, (*Min.*) der Mondstein, der edle Adular, der Selenit, das Fraueneis (Selenite).

Moonstruck (mūn′strŭk) *a.*, mondsüchtig.

Moon-Trefoil (- trē′foil) *s.*, (*Bot.*) der baumartige Schneckenklee (Medicago arborea).

Moon-Wort (-′ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) die Mondviole (Lunaria); die Mondraute (Osmunda lunaria).

Moony (mūn′ ē) *a.*, zum Monde gehörig, den Mond bezeichnend, Mond...; (*hrld. Term.*) halbmondförmig, einen halben Mond im Schilde führend; (*Poes.*) türkisch; (*cant*) berauscht, benebelt, betrunken.

Moor (mōr; mūr) *s.*, das Moor, der Sumpf, Morast; die Haide, die Gemeindeweide, unbearbeitetes, nicht eingehegtes Land (überh.; *Suffolk.*); der Gutsverwalter (*North.*); der Mohr, der Neger (*vulg.* Black-a-moor); (*Jgdspr.*) der Hiefstoß, *v.* Mort.

Moor (mōr; mūr) *v. a.*, (*S.-A.*) ankern, Anker werfen, vor Anker legen, ein Schiff anlegen, anbinden, mit einem Tau (am Ufer) festmachen, to - a ship, to - by the head and by the stern, mit Ankern vorne und hinten verteien; to - against ebb and flood, vor Ebb- und Fluth-Anker liegen; to - with a spring on the cable, mit einem Spring auf dem Taue ankern; to - by the head, vor einem Hahnpoot verteit liegen; to - quarter shot, backstagsweise mit einem Anker verteien.

Moor, *v. n.*, (*S.-A.*) vor Anker liegen.

Moorage (mōr′rĭdj; mūr′rĭdj) *s.*, (*S.-A.*) der Ankerplatz.

Moor-Berry, *s.*, *v.* Cranberry.

Moor-Buzzard (-′ bŭz zārd) *s.*, (*Ornith.*) die Sumpfrostweihe (Falco aeruginosus).

Moor-Chalk (-′ tschāk) *s.*, (*Min.*) die Guhr (Mineralien, welche in Wasser aufgelöst, warm und breiartig wieder ausgeschieden durch das Gestein dringen).

Moor-Coal (-′ kōl) *s.*, (*Geogn.*) die Moorkohle.

Moor-Cock (-′ kŏk) / **Moor-Fowl** (-′ foul) / **Moor-Hen** (-′ hĕn) *s.*, (*Ornith.*) das Wasserhuhn, der Wasserhahn, das Birkhuhn; moorfowl, Moorvögel, Haidegeflügel (überh.; Tetrao scoticus).

Moor-Coot (-′ kūt) *s.*, *v.* Moor-Hen (*Somerset*).

Moored, *pp.* d. V. Moor, *q. v.*

Moor-Fish, *s.*, *v.* Mole-Bat.

Moor-Grass (-′grās) *s.*, (*Bot.*) das Elfengras (Sesleria).

Mooring, *ppr.* d. V. Moor, *q. v.*; - block, - stone, der Anbindeblock; the - rope of a boat, das Dregtau eines Bootes oder einer Schaluppe.

Mooring (mōr′ rĭng; mūr′ rĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Ankern; - a fair berth, auf einer guten Stelle, wo kein Hinderniß im Wege ist, verteiet liegen; -s, die Hafenanker (ein oder mehrere durch Ketten verbundene, beständig im Hafen liegende Anker, an denen man die Schiffe, nachdem sie abgetakelt worden, befestigt).

Moorish (mōr′ rĭsch; mūr′ rĭsch) *a.*, moorig, sumpfig, morastig; mohrisch, wie ein Mohr; sich auf die Mohren beziehend, Mohren....

Moorland (mōr′lānd; mūr′lānd) *s.*, das Moorland, Marschland; -s, ein hochgelegener, sumpfiger Landstrich in Staffordshire.

Moor-Like (-′lĭk) *a.*, wie ein Mohr, mohrenschwarz.

Moorlore (mōr′lōr) *s.*, eine Art Brand im Getreide.

Moor's-Head (-z′ hĕd) *s.*, der Mohrenkopf, das schwarzköpfige Pferd.

Moorstone (mōr′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Moorstein, das Sumpferz (bes. *Devon.*).

Moor-Titling (-′tĭt lĭng) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Chat oder Chatter.

Moory (mōr′rē; mūr′rē) *a.*, moorig, sumpfig, morastig.

Moose (mūs) *s.*, (*Säugeth.*) das Musethier, der Elennhirsch (die größte Art der Hirschgattung; Cervus alces).

Moot (mūt) *v. a.* u. *n.*, (zur Uebung) debattiren, verhandeln, erörtern; anregen, the -ed question, die angeregte Frage; mit einer Radehacke ausgäten (*West.*).

Moot, *s.*, die Disputirübung, die Debatte (*v.* Mote); der Stumpf eines Baumes (*West.*); (*arch. Jgdspr.*) der Hiefstoß (*v.* Mort); - case (auch -), die aufgeworfene Rechtsfrage, der Streitpunkt; (*vulg.*) - end, der Hintere, der Steiß; (*Arch.*) - hall, - house, das Versammlungshaus, die Gerichtshalle, der Justizsaal (*North.*).

Mooted (mū′tĭd) *pp.* d. V. Moot, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) mit den Wurzeln ausgerissen (auch Moulted).

Mooter (mūt′ ŭr) *s.*, der Disputant; der Rabulist; (*S.-A.*) der Nagelschneider (der Arbeiter, welcher die hölzernen Nägel mit einem Schneidemesser rund und passend schneidet).

Mooting, *ppr.* d. V. Moot, *q. v.*

Mooting-Axe (mūt′ĭng āks) *s.*, die Gätaxt, Radehacke, Radehaue (*West.*).

Moozles (mū′z′lz) *s.*, eine einfältige, dumme, schlurige Person, die Schlumpe (*Lincoln.*).

Mop (mŏp) *s.*, der Fegewisch, der Hader, der Scheuerlappen; pitch-, die Theerquaste; ein Jahrmarkt, wo Gesinde gemiethet wird (*West.*); (*Arch.*) der verzerrte Mund, die Fratze, *Sh.* T. 4. I.; das Handtuch, die Serviette (*Gloucest.*); -s and mows, schiefe Gesichter, Fratzengesichter; (*arch. vulg.*) all -s and brooms, berauscht, benebelt; in the -s, mürrisch, verdrießlich.

Mop, *v. a.*, mit einem Fegewisch, Scheuerlappen abreiben, abwischen, abscheuern; (*prov. vulg.*) to - up, gierig austrinken; (*Arch.*) einhüllen, verhüllen (st. Mob, *q. v.*).

Mop, *v. n.*, den Mund verziehen, ein schiefes Maul machen, das Maul ziehen, to - at a person, Einen anblacken (*n. v. g.*); in beständiger Bewegung, unruhig sein (*North.*).

Mope (mōp) *v. n.*, träumerisch, traurig, betäubt, gleichgültig sein, träumen, faseln, *Sh.* H. 3. IV.

Mope, *v. a.*, dumm machen, betäuben, bethören.

Mope, *s.*, der Träumer, der träge, gleichgültige Mensch, der Tropf, der Kloß, die Schlafmütze.

Moped (mōpt) *pp.* d. V. Mope, *q. v.*; *a.*, dumm, gleichgültig, abgestumpft gemacht; traurig, trübsinnig.

Mope-Eyed (-′īd) *a.*, kurzsichtig, blödsichtig.

Moping (mōp′ĭng) *ppr.* d. V. Mope, *q. v.*; *a.*, träumend, tiefsinnig, in Gedanken versunken (mit dem Nebenbegriff der Traurigkeit); to sit -, in tiefen Gedanken, traurig sitzen.

Mopish (mōp′ĭsch) *a.*, träumerisch, unthätig, gleichgültig, muthlos, niedergeschlagen.

Mopishly, *adv.*, *v.* Mopish.

Mopishness (mōp′ĭsch nĕs) *s.*, der Zustand der Träumerei, die Unthätigkeit, die Gleichgültigkeit, die Abgestumpftheit, die Muthlosigkeit, die Niedergeschlagenheit.

Mopped, *pp.* d. V. Mop, *q. v.*

Moppet (mŏp′pĭt) / **Mopsey** (mŏp′sē) *s.*, die Puppe; (*Liebkos.*) das Püppchen, das kleine, artige Mädchen; my-, mein Täubchen; (*prov.*) mopsey, die Schlumpe.

Mopping, *ppr.* v. V. Mop, *q. v.*

Mopsical (mŏp′sĕ k'l) *a.*, niedergeschlagen (*Suffolk.*); *v.* Mope-Eyed.

Mop-Spinner } -′ spĭn nŭr } *s.*, (*vulg. cant*) die
Mop-Squeezer } -′ skŭēz ŭr } Scheuermagd.

Mopt (mŏpt) *a.*, betrogen, geprellt, hinter's Licht geführt (*Devon.*).

Mopus (mō′pŭs) *s.*, der Träumer, der Faulenzer, die Schlafmütze; (*cant*) der halbe Pfennig.

Mora (mŏr′rå) *s.*, (*ital.*) das Spiel Gerade oder Ungerade.

Moraines (mŏr rānz′) *s. pl.*, (*Geogn.*) Moränen (Anhäufungen von Schutt und Steinblöcken, welche die Gletscher theils vor sich herschieben, theils tragen).

Moral (mŏr′r'l) *a.*, moralisch, sittlich, gesittet; geistig, innerlich; in der Moral oder Wahrscheinlichkeit gegründet; dem Moralgesetze unterworfen; moralisirend, lehrreich; a - certainty, eine moralische Gewißheit; - philosopher, der Moralphilosoph; - philosophy, die Moralphilosophie.

Moral, *s.*, die Moral, die Tugend-, Sittenlehre; (*Arch.*) die Nutzanwendung, die Auslegung, die Erklärung, der Sittenspruch, die Bedeutung, *Sh.* T. S. 4. IV., M. N. 3. IV.

Moral, *v. n.*, (*Arch.*) moralisiren (*v.* d. ü. Moralize), eine Nutzanwendung machen, *Sh.* A. L. 2. VII.

Moraler (mŏr′r'l lŭr) *s.*, *v.* Moralizer, *Sh.* O. 2. III.

Moralist (mŏr′r'l lĭst) *s.*, der Moralist; der Sittenlehrer; der Sittenrichter; der moralisch gute Mensch.

Morality (mō răl′ĕ tĕ) *s.*, die Moral; die Sittenlehre, Tugendlehre, Pflichtenlehre; die Moralität, die Sittlichkeit (of a person, einer Person), die sittliche Reinheit (of an action, einer Handlung); die Nutzanwendung (of a fable or tale, einer Fabel oder Erzählung); (*Arch.*) moralities, dramatische Spiele, worin Tugend und Laster personificirt wurden.

Moralization (mŏr răl ĕ zā′ schŭn) *s.*, das Moralisiren, die moralische Betrachtung, die Sittenlehre; die Nutzanwendung, die moralische Auslegung (of a fable etc., einer Fabel &c.).

Moralize (mŏr′r'l līz) *v. a.*, moralisch, zu einem moralischen Zwecke anwenden, in einem moralischen Sinne erklären, *Sh.* A. L. 2. I.; versittlichen, sittlich machen (*s. g.*); moralische Betrachtungen anstellen (on, upon, über, *v. v. n.*).

Moralize, *v. n.*, moralisiren, moralische, sittliche Betrachtungen anstellen, moralische Gegenstände besprechen, beschreiben, darüber sprechen oder schreiben (on oder upon); (*Arch.*) mit Beispielen versehen (*Spenser*).

Moralized, *pp.* d. V. Moralize, *q. v.*

Moralizer (mŏr′r'l lī zŭr) *s.*, der Moralisirer, der Sitten- oder Tugendlehrer, der Sittenprediger, Tugendprediger.

Moralizing, *ppr.* d. V. Moralize, *q. v.*

Morally (mŏr′r'l lĕ) *adv.*, moralisch, in einem moralischen Sinne; sittlich, sittlich-gut, tugendhaft; dem gewöhnlichen Gange der Dinge, den gewöhnlichen Vorstellungen gemäß; - certain, - impossible, moralisch gewiß, moralisch unmöglich.

Morals (mŏr′r'lz) *s. pl.*, die Sittenlehre, die Moralität, die Moral; das sittliche Verhalten, der sittliche Lebenswandel; die Sitten.

Morass (mō răs′) *s.*, der Morast, der Sumpf; - ground, das Sumpfland, das Moor.

Morassy (mō răs′ sĕ) *a.*, morastig, sumpfig.

Moravia (mō rā′vĕ å) *s. p.*, Mähren.

Moravian (mō rā′vĕ ŭn) *a.*, mährisch; zu der Sekte der mährischen Brüder (Herrnhuter) gehörig; (*Min.*) - quarz agate, der Amiesterstein (ein Granulit).

Moravian, *s. p.*, der Mährer; the -s, die mährischen Brüder, die Herrnhuter.

Morbid (mŏr′bĭd) *a.*, krankhaft, kränklich; - anatomy, die pathologische Anatomie.

Morbidezza (mŏr bĕ dĕz′zå) *s.*, (*ital.*) die Mürbigkeit, Weichheit, Sanftheit (an gemaltem Fleische).

Morbidness (mŏr′bĭd nŭs) *s.*, die Kränklichkeit, das krankhafte Wesen.

Morbific } mŏr bĭf′ĭk } *a.*, Krankheit erzeugend,
Morbifical } mŏr bĭf′ĕ k'l } krank machend.

Morbilli (mŏr bĭl′lī) *s. pl.*, (*med. Term.*) die Masern (*v.* Measles).

Morbillous (mŏr bĭl′lŭs) *a.*, (*med. Term.*) sich auf die Masern beziehend, zu den Maserflecken gehörig.

Morbose (mŏr′bōs) *a.*, (*med. Term.*) von einer Krankheit herrührend, krankhaft, ungesund.

Morbosity (mŏr bŏs′ sĕ tĕ) *s.*, der krankhafte Zustand.

Morbus (mŏr′bŭs) *s.*, (*lat.: med. Term.*) die Krankheit; - aetatis, das Alter; - arcuatus, die Gelbsucht; - articularis, die Gicht; - cardiacus, der Magenschmerz; die Herzentzündung; - contagius, die Ansteckung; - coxarius, die Krankheit des Hüftgelenkes; - cucullus, der Keuchhusten.

Morceau (mŏr′sō) *s.*, (*frz.*) das Bischen, das Stückchen (*v.* Morsel).

Mordaceous (mŏr dā′schŭs) *a.*, beißend, beißig; (*bildl.*) beißend, sarkastisch.

Mordaceously, *adv.*, *v.* Mordaceous.

Mordacity (mŏr dăs′ sĕ tĕ) *s.*, die beißende Schärfe, der beißende Zustand, die zerfressende Eigenschaft; (*bildl.*) das Beißende, Sarkastische, das sarkastische Wesen.

Mordant (mŏr′dŭnt) *s.*, die Beize, die Schutzbeize, das Beizmittel (der Färber); (zuw.) der Grund zum Vergolden und Versilbern.

Mordantly, *adv.*, wie eine Beize, auf eine beizende Weise.

Mordente (mŏr dĕn′tĕ) *s.*, (*ital.*; *mus. Term.*) der Halbtriller, Pralltriller (Verzierung im Vortrag des Spiels oder Gesanges).

Mordexyn (mŏr dĕks′ĭn) *s.*, (*med. Term.*) die Mordexia (eine in und um Goa, im portugiesischen Ostindien, endemische, meist tödtliche Krankheit mit heftigem Erbrechen), die orientalische Cholera.

Mordicancy (mŏr′ dĕ kŭn sĕ) *s.*, *v.* Mordacity.

Mordicant (mŏr′ dĕ kŭnt) *a.*, beißend, scharf.

Mordicate (mŏr′dĕ kāt) *v. a.*, beißen, einfressen; (*bildl.*) beißende Bemerkungen, Vorwürfe machen.

Mordication (mŏr dĕ kā′ schŭn) *s.*, das Zerfressen, das Anfressen.

Mordicative (mŏr′ dĕ kā tĭv) *a.*, beißend, zerfressend; (*bildl.*) beißend, scharf, sarkastisch.

More (mōr) *a.* u. *adv.*, mehr; (*Arch.*) größer (der Zahl nach, z. B. the children of Israel are - than we, des Volkes der Kinder Israels ist mehr denn wir, *Exod.* 1. IX.; the - part knew not why they had come together, der mehrere Theil wußte nicht, warum sie zusammen gekommen waren, *Acts.* 19. XXXII.); noch, noch dazu, one dollar -, noch ein Dollar; I have promised you six, I will give you two -, ich habe dir sechs versprochen, ich will dir noch zwei geben; not a word -! no -! kein Wort mehr! ferner, wieder, wiederum, öfter; das Bildungswort des Comparativs der meisten mehrsilbigen Adjective und Adverbien, z. B. - agreeable, angenehmer; - successful, glücklicher, erfolgreicher; - efficaciously, wirksamer, - perseveringly, ausdauernder; - contemptible, verächtlicher; - lasting, dauernder; the -, je mehr, the - he has, the - he wishes to have, je mehr er hat, desto mehr wünscht er zu haben; so much the -, um so viel mehr; (*Arch.*) - above, überdieß; - to the purpose, zweckmäßiger; no -, nicht mehr, nicht länger; nicht mehr vorhanden, todt, gestorben, *Sh.* Cassius is no -, Cassius ist todt, J. C. 5. III.; it will - than pay the trouble, es wird die Mühe hinlänglich bezahlen; you are - than a match for him, Sie sind ihm zu überlegen, Sie stehen mit ihm nicht auf derselben Stufe; that's - than every one will believe, das wird man wohl so leicht nicht glauben; and - than that, und was noch mehr ist; to make - of a thing than it is, eine Sache übertreiben, überschätzen; (*Sprichw.*) the - haste, the worse (less) speed, Eilen thut kein gut; - hair than wit, mehr Haare als Verstand; - kicks than halfpence, mehr Prügel als zu essen.

More, *s.*, das Mehr, Größere (*v. a.* u. *adv.*); die Wurzel (*West.*); der Hügel (*North.*); (*Arch.*) - and less, Vornehme und Geringe.

More, *v. a.*, (*Arch.*) mehren.

Moreen (mó rén′) *s.*, (*Waarenk.*) der wollene Mohr, Moiré, moirirter Möbelstoff.

More-Having (-′håv ĭng) *s.*, der Mehrbesitz, *Sh.* M. 4. III.

More-Hough (-′hŏk) *s.*, *v.* Blend-Water (*North.*).

Morel (mó rĕl′) *s.*, (*Bot.*) der Nachtschatten, das Nachtkraut, Saukraut (Solanum nigrum); die Morchel (*v.* d. ü. Moril; Phallus esculentus); die Morelle, die saure Kirsche; — berry, - cherry, die Judenkirsche (Physalis alkekengi).

Moreland (mór′lånd) *s.*, die hügeligen Theile der Grafschaft Stafford (*v.* Moorland).

Moreness (mór′nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Größe.

Moreover (mór ó′vŭr) *adv.*, überdieß, weiter, ferner, noch mehr, noch dazu.

Moresque | mó rĕsk′ | *a.*, mohrisch, nach Art der Mauren,
Moresk | | moresk, grotesk; - work, das
Moresco | mó rĕs′kó | Moresko-Gemälde.

Moresque, *s.*, die mohrische Malerei, das mohrische Schnitzwerk, das ungestalte Schnitzwerk; -s, Arabesken.

Morgage, *s.*, *v.* Mortgage.

Morgana, (Fata -) *v.* Mirage.

Morganatic-Marriage (mŏr gå nåt′ĭk mår′rĭdj) *s.*, die morganatische Ehe, die Ehe zur linken Hand.

Morgive (mŏr′gĭv) *s.*, (*Arch.*) das Hochzeitsgeschenk.

Morglay (mŏr′glå) *s.*, das Mordschwert, Schlachtschwert.

Morgray | mŏr′grå | *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Dornhai,
Morgay | mŏr′gå | Hundshai (auch Rough hound-fish; Squalus acanthias).

Moribund (mŏr′ré bŭnd) *a.*, sterbend, sterbenskrank.

Moribund, *s.*, der Sterbende.

Moric-Acid, *s.*, *v.* Moroxylic-Acid.

Morice, *v.* Maurice, Morris, Morisco.

Morigerate (mó rĭd′jŭr råt) *v. a.*, (*Arch.*) gehorchen, Folge leisten.

Morigeration (mó rĭd jŭr rå′schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Gehorsam, die Folgsamkeit.

Morigerous (mó rĭd′jŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) gehorsam, folgsam.

Moril (mŏr′rĭl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Morchel, Speisemorchel (Morchella esculenta oder Phallus esculentus).

Moriliform (mŏr rĭl′lé fŏrm) *a.*, morchelförmig.

Morillon (mŏr′rĭl lŭn) *s.*, (*Ornith.*) eine Benennung der eigentl. Schallente, der Backelmann (Anas clangula oder Anas glaucion).

Morinel (mŏr′ré nŭl) *s.*, (*Ornith.*) der Mornell, das gelbe Dütchen (auch Dotterel, Green-Plover, Spotted-Plover; Charadrius morinellus).

Moringa (mó rĭng′gå) *s.*, (*Bot.*) der Behennußbaum (Guilandia moringa).

Moring-Axe (mŏr′rĭng åks) *s.*, eine Axt zum Ausroden der Baumwurzeln (*Gloucest.*).

Morion (mŏr′ré ŭn) *s.*, der Helm, die Sturmhaube; (*Min.*) Morion, die schwarze Varietät des Bergkrystalls.

Morisco (mó rĭs′kó) *a.*, mohrisch, maurisch, grotesk (*v.* Moresque).

Morisco, *s.*, die maurische Sprache; der Mohrentanz (*v.* Morris-Dance); der Mohrentänzer, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; das Moresko-Gemälde.

Morish (mŏr′rĭsch) *adv.*, (*vulg.*) it tastes -, es schmeckt nach mehr, so gut, daß man mehr davon essen möchte.

Morkin (mŏr′kĭn) *s.*, (*Jgdspr.*) das Fallwild (ein durch Krankheit oder Zufall umgekommenes Thier); -s, das Abdeckerleder, Fallleder (auch Skin of dead beasts).

Morland | *v.* Moorland.
Moreland |

Morling | mŏr′lĭng | *s.*, (*Arch.*) die Wolle von todten
Mortling | mŏrt′lĭng | Schafen, Sterblingswolle.

Mormal (mŏr′m′l) *s.*, (*Arch.*) das Geschwür; der Krebsschaden (*Chaucer*).

Mormo (mŏr′mó) *s.*, das Schreckbild, der Popanz.

Mormon (mŏr′mŏn) *s.*, (*Ornith.*) der Larventaucher (*v.* Puffin).

Mormonism (mŏr′mŭn ĭz′m) *s.*, die Lehre der Mormonen.

Mormons | mŏr′mŭnz | *s. p.* u. *pl.*, die Mormonen
Mormonites | mŏr′mŭn īts | oder Mormoniten (eine fanatische, religiöse Sekte Nord-Amerikas).

Mormyre (mŏr′mīr) *s.*, (*Ichth.*) die Spitzschnauze (Marmorfisch; Mormyrus).

Morn (mŏrn) *s.*, (*Poes.*) der Morgen.

Morning (mŏrn′ĭng) *s.*, der Morgen, auch (*bildl.*) the - of life, der Morgen des Lebens; die Göttin Aurora; das Morgenschlückchen, Morgengläschen (*North.*); in the -, des Morgens; to morrow -, Morgen früh.

Morning, *a.*, frühe, zu den Morgenstunden gehörig, darin geschehen oder zu geschehen (in Zusammensetzungen).

Morning-Cloud (-′- kloud) *s.*, die Morgenwolke.

Morning-Draught (-′- dråft) *s.*, der Morgentrunk.

Morning-Drop (-′- drŏp) *s.*, der Galgen.

Morning-Gown (-′- goun) *s.*, das Morgenkleid, der Schlafrock.

Morning-Gun (-′- gŭn) *s.*, der Reveilleschuß.

Morning-Light (-′- līt) *s.*, das Morgenlicht.

Morning-Prayers (-′- prå ŭrz) *s.*, der vormittägige Gottesdienst; das Morgengebet.

Morning-Star (-′- står) *s.*, (*Astr.*) der Morgenstern, der Planet Venus zu der Zeit, in welcher er vor der Sonne aufgeht.

Morning-Twilight (-′- tŭi līt) *s.*, die Morgendämmerung (*w. g.*).

Morning-Watch (-′- ŭåtsch) *s.*, (*S.-A.*) die Tag- oder Morgenwache (von 4-8 Uhr Morgens).

Morocco (mó rŏk′kó) *s. p.*, Marokko; *s.*, das Marokkoleder, der Saffian; - paper, das Saffianpapier; (*Pom.*) - plum, die damascener Pflaume.

Morone (mó rón′) *s.*, die Maulbeerfarbe.

Morose (mó rós′) *a.*, morös, mürrisch, verdrießlich, finster, grämlich; (*Arch.*) ausschweifend, zügellos, unzähmbar, unlenksam; - desires, sinnliche Begierden (*Sheldon; n. g.*).

Morosely, *adv.*, *v.* Morose.

Moroseness | mó rós′nŭs | *s.*, die Grämlichkeit, das
Morosity | mó rŏs′é té | finstere, mürrische Wesen, die mürrische Gemüthsbeschaffenheit.

Moroxite (mó rŏks′īt) *s.*, (*Min.*) der Moroxit (eine Varietät des edlen Apatits).

Moroxylic (mó rŏks′ĭl ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) maulbeerholzsauer; - acid, die Moroxylsäure, Maulbeerholzsäure.

Morpheus (mŏr′fé ŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Morpheus (der Gott des Schlafes und der Träume).

Morphew (mŏr′féŭ) *s.*, (*med. Term.*) das Feuermal, Zittermal, die Schwinde, der Mehlfleck, Leberfleck.

Morphew, *v. a.*, mit Zittermalen, mit Flechten bedecken.

Morphia | mŏr′fé å | *s.*, (*chem. Term.*) das Morphin
Morphine | mŏr′fīn | (das schlafmachende Princip des Opiums).

Morphological (mŏr fó lŏd′jé k′l) *a.*, morphologisch, die Morphologie betreffend.

Morphologist (mŏr fŏl′ó jĭst) *s.*, der Morphologist, Einer, welcher in der Bildungs- oder Gestaltlehre der organischen Körper bewandert ist oder darüber schreibt.

Morphology (mŏr fŏl′ó gé) *s.*, die Gestaltlehre, die Lehre von der Bildung und Umbildung der organischen Stoffe; die Gestaltlehre der Pflanzen.

Morpion (mŏr′pé ŏn) *s.*, (*frz.*, *Entom.*) die Filzlaus (Pediculus pubis).

Morris | mŏr′rĭs | *s.*, der Mohrentanz; nine
Morrise | | men's -, eine Art des
Morris-Dance | -′- dåns | Mühlenspiels.

Morris-Dancer (mŏr′ rĭs dân sŭr) *s.*, der Tänzer im Mohrentanz.

Morris-Pike (-′-‚plk) *s.*, die Maurenpieke (eine ehem. Waffe, bes. der Seeleute).

Morrow (mŏr′rô) *s.*, der morgende Tag; to -, morgen; to - morning, to - evening, morgen früh, morgen Abend; the day after to -, übermorgen; (*arch. Poes.*) der Morgen, daher good -, st. good morning, guten Morgen; on the -, morgen; des Morgens, in der Frühe.

Morse (mŏrs) *s.*, (*Säugeth.*) das gemeine Wallroß (auch Walrus, Sea-Horse, Sea-Cow; Trichechus rosmarus); - skins, - teeth, Wallroßhäute, Wallroßzähne.

Morsel (mŏr′s′l) *s.*, der Bissen, der Mundvoll; (unricht.) das Stückchen, Bischen; (*vulg.*) to be brought to a - of bread, an den Bettelstab gebracht werden, am Hungertuche nagen.

Morsure (mŏr′schûr) *s.*, das Beißen, der Biß (*n. v. g.*).

Mort (mŏrt) *s.*, (*Jgdspr.*) der Jagdruf bei Erlegung des Wildes, der Hiefstoß, das Hallali, *Sh.* W.T. 1. II.; (*vulg.*, bes. *Kent.*) die Menge, eine große Anzahl, a - of good things, a - of money, eine Menge guter Sachen, ungeheuer viel Geld; (*prov.*) der dreijährige Lachs; (*cant*) das Frauenzimmer, die Dirne; das Schweinefett, Schweineschmalz (*Devon.*); *v.* Amort.

Mortal (mŏr′t′l) *a.*, dem Tode unterworfen, sterblich, menschlich, irdisch; den Tod verursachend, herbeiführend, tödtlich, *Sh.* W. T. 3. II.; (auch *bildl.*) vernichtend, gefährlich, Tod...., Todes...; (*vulg.*) äußerst, außerordentlich, gewaltig, heftig; *Sh.* - act (to finish), das Leben (beschließen), T.N. 5.I.; - arbitrement, Kampf auf Leben und Tod, T.N. 3.IV.; *Sh.* the - coil, der Drang des Irdischen, H. 3.I.; a - coldness, eine Todtenkälte; I never saw such a thing in all my - days, ich habe mein Lebelang so was nie gesehen; - drugs, tödtliche Giftmischungen; a - enemy, a - foe, ein Todfeind; - fright, die Todesangst (*Dryden*); (*vulg.*) - hatred, ein tödtlicher Haß; - hour, die Todesstunde; a - injury, ein wesentlicher Nachtheil; ein tödtlicher Schaden; - sin, die Todsünde; *Sh.* - staring, tödtlich blickend, R. III. 5. III.; (*Poes.*) - vessel, der Leib; *Sh.* to be - in folly, in Thorheit untergehen, A. L. 2. VII.

Mortal, *s.*, der Sterbliche, der Mensch.

Mortality (mŏr tâl′ ĭ tĕ) *s.*, die Sterblichkeit (des Menschen); die Sterblichkeit, das Sterben, Absterben, die ungew. häufigen Todesfälle (zur Zeit einer Pest, Cholera 2c.); (*Poes.*) der Tod; die Macht, Gewalt, das Recht zu tödten, *Sh.* M. M. 1. I.; die menschliche Natur, die Menschheit; bills of -, die Sterbelisten; within the bills of -, innerhalb des Weichbildes einer Stadt, bes. des Londoner Bezirks.

Mortalize (mŏr′ t′l līz) *v. a.*, sterblich machen.

Mortalized, *pp.* d. V. Mortalize, *q. v.*

Mortalizing, *ppr.* d. V. Mortalize, *q. v.*

Mortally (mŏr′ t′l lĕ) *adv.*, sterblich, tödtlich; (*vulg.*) außerordentlich, äußerst, ungemein, überaus, sehr.

Mortar (mŏr′tŭr) *s.*, der Mörser; (*Mil.*) der Mörser, Bombenmörser; Schiffsmörser; (*Maur.*) der Mörtel, hard -, der Steinmörtel, Grundmörtel; (*Mil.*) - beds, der Mortierkloß, Mortierstuhl; (*Maur.*) - buffer, der Maurerarbeiter, der die Mörtelgrube zu besorgen hat.

Mort d'Ancestor, *s.*, (*frz.*, *Rchtsspr.*) ein Befehl (writ), wodurch ein Kläger in den Besitz eines Gutes, aus dem er bei dem Ableben seines Vorfahrs vertrieben worden ist, wieder eingesetzt wird.

Morter, *s.*, (*Arch.*) die Wachskerze, das Nachtlicht, die Nachtlampe (*Chaucer*).

Mortgage (mŏr′gĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das verpfändete Gut, Grundstück, das unbewegliche Unterpfand, die Hypothek; die Pfandverschreibung, der Pfandbrief; der Zustand des Verpfändetseins, die Pfandbelastung; to give in -, verpfänden, hypotheciren; to be in -, verpfändet sein; tenant in -, der Pfandsaß.

Mortgage, *v. a.*, verpfänden, zum Pfande setzen, auf Hypothek geben, hypotheciren; zum Pfande verschreiben.

Mortgaged (mŏr′gĭdjd) *pp.* d. V. Mortgage, *q. v.*

Mortgagee (mŏr gâ jĕ′) *s.*, der Hypothekargläubiger, Pfandgläubiger.

Mortgager (mŏr′ gâ jŭr) *s.*, der Hypotheken- oder Pfandschuldner.

Mortice, *s.*, *v.* Mortise.

Mortiferous (mŏr tĭf′ fŭr rŭs) *a.*, tödtlich, todtbringend, höchst verderblich.

Mortification (mŏr tĭf fĕ kâ′ schŭn) *s.*, (*med. Term.*) das Absterben (organischer Theile, das Verschwinden jeder Lebensspur in denselben, so daß sie in Fäulniß übergehen); der kalte Brand; die Zerstörung der wirkenden Kraft (*Bacon*); die Veränderung der äußeren Form der Metalle; (*bibl.*) die Ertödtung der sinnlichen Begierden, die Kasteiung, das Fasten, das Geißeln, die Kreuzigung des Fleisches; die Demüthigung, die Erniedrigung; die Beleidigung, die Beschimpfung, die Kränkung; der Aerger, der Verdruß; (*Rchtsspr.*) *v.* Mortmain.

Mortified (mŏr′ tĕ fīd) *pp.* d. V. Mortify, *q. v.*; *Sh.* the - man, der Welt Abgestorbene, der für sinnliche Genüsse Abgestumpfte, M. 5. II.; - with, entkräftet von; gekränkt durch.

Mortifiedness (mŏr′tĕ fīd nĕs) *s.*, die Demüthigung, die Kränkung; die Abtödtung, Unterdrückung der Leidenschaften.

Mortifier (mŏr′tĕ fī ŭr) *s.*, der, die, das, was die Leidenschaften tödtet, der Zähmer seiner Leidenschaften.

Mortify (mŏr′ tĕ fī) *v. a.*, (*med. Term.*) unempfindlich machen, tödten (die organischen Theile, das Fleisch); die wirkende Kraft zerstören; (Metalle, Perlen 2c.) auflösen (*n. g.*); (*Kochk.*) mürbe werden lassen (Fleisch); (*bildl.*) kasteien, geißeln, kreuzigen (den Leib, das Fleisch); unterdrücken, unterjochen, zähmen (the passions, die Begierden, die Leidenschaften); beleidigen, kränken, wehe thun, ärgern; demüthigen (a person's pride, Jemandes Stolz).

Mortify, *v. n.*, (*med.* u. *chir. Term.*) absterben, brandig werden (vom Fleisch); (*Kochk.*) mürbe werden (vom Fleisch); (*bildl.*) absterben; sich kasteien, geißeln, fasten 2c.

Mortifying (mŏr′ tĕ fī ĭng) *ppr.* d. V. Mortify, *q. v.*; *a.*, kränkend; ärgerlich, verdrießlich.

Mortise (mŏr′ tĭs) *s.*, (*Tischl.* u. *Zimmerm.*) das Zapfenloch; - and tenon, Nuth und Zapfen; to hold the -, im Zapfenloche, in der Fuge bleiben, (*bildl.*) widerstehen.

Mortise, *v. a.*, mit einem Zapfenloche versehen; verzapfen, durch Nuth und Zapfen zusammenfügen.

Mortise-Chisel (-′-tschĭz z′l) *s.*, (*Tischl.* u. *Zimmerm.*) der Lochmeißel, Lochbeutel.

Mortised, *pp.* d. V. Mortise, *q. v.*

Mortise-Lock (-′- lŏk) *s.*, das Einsteckschloß.

Mortising, *ppr.* d. V. Mortise, *q. v.*

Mortling, *s.*, *v.* Morling, Morkin.

Mortmain (mŏrt′ mân) *s.*, (*Rchtsspr.*) die todte Hand, das unveräußerliche Gut; alienation in -, die Veräußerung an eine geistliche oder weltliche Körperschaft.

Mortpay (mŏrt′ pâ) *s.*, (*Arch.*) der Rückstand, die rückständige Zahlung (*v.* Dead-Pay).

Mortress / **Mortrewes** (mŏr′ trĕs) *s.*, (*Arch.*) ein aus verschiedenen unter einander gerührten Fleischstücken bestehendes Gericht, Hühnerbrei.

Mortuary (mŏr′ tschû ŭr rĕ) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Vermächtniß an eine Kirche oder geistliche Corporation (urspr. als Ersetzung der im Leben nicht bezahlten Zehnten); der Begräbnißplatz, die Grabstätte.

Mortuary, *a.*, zu Leichenbegängnissen gehörig, Leichen...., Begräbniß....

Mortwool, *s.*, *v.* Morling.

Mortuum-Caput, *s.*, *v.* Caput-Mortuum.

Mosahs (mô′ sâz) *s. pl.*, (*ostind.*) Lederstiefel.

Mosaic (mô zâ′ĭk) *a.*, mosaisch, sich auf Moses beziehend; musiv, musivisch, - gold, mosaisches Gold (eine messingähnliche Legirung von angeblich 100 Theilen Kupfer und 52-55 Theilen Zink, auch Or-Molu genannt); Musivgold, Malergold, un-

echtes Muschelgold (aus Zinn, Quecksilber, Schwefel und Salmiak); - law, das mosaische Gesetz; - work (auch -, s.), Mosaik, mosaische Arbeit, musivische Arbeit, Musivarbeit.

Mosaic, *s.*, *v.* Mosaic-work, unter Mosaic, *a.*

Mosaical (mō zā′ ė k'l) *a.*, *v.* Mosaic, *a.*

Mosasaurus (mō zā sā′ rŭs) | **Mososaurus** (mō zō sā′ rŭs) *s.*, (*foss. Amph.*) die Maaseidechse (ausgestorbenes Sauriergeschlecht aus der Familie der Squamata).

Moschatel (mŏs′ kā tĕl) *s.*, (*Bot.*) das Bisamkraut, Bisamhahnenfuß (auch Musk-Crowfoot; Adoxa moschatelina).

Moschey (mŏs′ kė) *s.*, *v.* Mosque.

Moschus (mŏsch′ ŭs) *s.*, *v.* Musk.

Moscovite (mŏs′ kō vīt) *a.*, moskowitisch, aus Moskau.

Moscovite, *s. p.*, der Moskowit, Moskowiter.

Moscovy (mŏs′ kō vė) *s. p.*, Moskau, Moskovien; - ashes, russische Potasche; (*Ornith.*) - duck, die Bisamente (Anas moschata); - glass (specular-stone), Frauenglas, Marienglas; - hides, Juchten; - talc, der Schminkstein.

Moscow (mŏs′ kō) *s. p.*, Moskau.

Mose (mōs) *s.*, (*arch. Thierarzneik.*) die Rücken- oder Lendendarre (eine Pferdekrankheit); *Sh.* (als *v. n.*) an dieser Krankheit leiden, T. S. 3. II.

Moselle (mō zĕl′) *s. p.*, die Mosel (Fluß).

Moses (mō′ zĭz) *s. p.*, Moses; (*cant*) to stand -, zu einem von einem Anderen erzeugten unehelichen Kinde Vater sein müssen.

Mosey (mō′ zė; mō′ sė) *a.*, mehlig (*Gloucest.*); rauh; haarig (*Suffolk.*); *v. n.*, (*vulg.*) sich davon machen (*Am.*).

Mosker (mŏs′ kŭr) *v. n.*, verfaulen, verfallen (*North.*); -ed teeth, angefaulte, brüchige Zähne (*North.*).

Moslem (mŏs′ l'm) *s.*, *v.* Mussulman.

Mosque (mŏsk) *s.*, *v.* Mosk, die Moschee.

Mosquito (mŏs kė′ tō) *s.*, (*Entom.*) die Moskite, die Stechmücke der Tropenländer (Culex pipiens); - curtains, - nets, - netting, eine Art Netz- oder Flechtwerk zum Schutz gegen den Moskitenstich.

Moss (mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Moos (Muscus); *v.* Morass (*North.*); (*cant*) Blei; (*arch. Sprichw.*) I can make neither - nor sand of him, ich kann nichts mit ihm machen; ich kann nicht klug aus ihm werden; a rolling stone gathers no -, ein stets sich wälzender Stein bemooset nicht, d. h. ein unstäter Mensch kommt zu nichts.

Moss, *v. a.*, mit Moos bedecken, bemoosen, *Sh.* A.L. 4.III., T. A. 4. III.

Moss-Begrown, *a.*, (*Arch.*) *v.* Moss-Grown.

Moss-Berry (-′ bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die Moosbeere, Kranichbeere (Vaccinium oxycoccos).

Mossbonker (mŏs′ bŭng kŭr) *s.*, *v.* Menhaden.

Moss-Campion (-′ kăm pė ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Gartenleimkraut, die Pechnelke, Klebnelke, das Morgenröschen (Silene alpestris).

Moss-Capped (-′ kăpt) *a.*, mit Moos bedeckt, moosbedeckt.

Moss-Clad (-′ klăd) *a.*, moosbedeckt, moosbewachsen.

Moss-Crop (-′ krŏp) *s.*, *v.* Cotton-Grass (*North.*).

Mossed (mŏst) *pp.* d. V. Moss, *q. v.*

Moss-Grown (-′ grōn) *a.*, bemoost, mit Moos bewachsen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Moss-Hag (-′ hăg) *s.*, der Moorbruch.

Mossiness (mŏs′ sė nĕs) *s.*, das Moosige, die Moosbedeckung, die bemooste Rinde; das Wollige, Weichhaarige (vieler Früchte und Gewächse); das Milchhaar.

Moss-Land (-′ lănd) *s.*, das Torfland.

Moss-Rose (-′ rōz) *s.*, (*Bot.*) die Moosrose (Rosa centifolia muscosa).

Moss-Rush (-′ rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Moosbinse, Nadelbinse (Juncus squarrosus).

Moss-Troopers (-′ trū pŭrz) *s. pl.*, (ehem.) berittene Straßenräuber, Banditen, Grenzfreibeuter.

Moss-Wood (mŏs′ ŭŭd) *s.*, in Sümpfen und Morästen gefundene Baumstümmel und Wurzeln.

Mossy (mŏs′ sė) *a.*, mit Moos bewachsen, moosig, bemoost; moosicht, wollig, - down, das Wollige (an manchen Früchten); das weiche Haar.

Most (mōst) *a.*, (*sup.* von More) der, die, das meiste, die meisten; größte, the - part, der größte Theil, die meisten; for the - part, größtentheils, meistentheils, gemeiniglich; - men, die meisten Menschen, die Menschen im Allgemeinen; als Bildungswort des Superlativs der meisten mehrsilbigen Adjective und Adverbien, z. B. - distinguished, ausgezeichnetste; - probably, höchst wahrscheinlich; - commonly, gemeiniglich.

Most, *adv.*, meist, meistens, am meisten; meistentheils; größtentheils; - of all, am meisten; at (the) -, höchstens; im besten, glücklichsten Falle; - an end, die meiste Zeit; fortwährend (*n. g.*).

Most, *s.*, das Meiste; die Meisten; das Höchste, Aeußerste; that's the - I'll give, das ist das Höchste, was ich dafür geben werde; to make the - of a thing, den besten Nutzen aus einer Sache ziehen; (*Arch.*) the - and least, die Vornehmsten und Geringsten (*Spenser*).

Mostacho, *s.*, *v.* Mustachio.

Mostachoes, *s.*, *v.* Mustachio.

Mostick | **Mostic** (mŏs′ tĭk) *s.*, *v.* Maulstick.

Mostly (mōst′ lė) *adv.*, meist, meistens, meistentheils, größtentheils.

Mostwhat (mōst′ ŭăt) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Mostly.

Mot (mŏt) *s.*, *v.* Motto (*B. Jonson*); (*prov.*) *v.* Moat; (*cant*) die Dirne (*v.* Moot); (*cant*) -s, liederliche Mädchen, Huren.

Motacil (mō′ tā sĭl) *s.*, (*Ornith.*) die Bachstelze (*v.* Wagtail).

Motation (mō tā′ schŭn) *s.*, die Bewegung.

Mote (mōt) *s.*, das Atom, das Sonnenstäubchen; (*bibl.*) der Splitter (*Math.* 7. III.), das Stäubchen; das Stückchen, das Bischen (*South.*); eine große, weiße Motte (*West.*); der Pflanzenstengel (*Devon.*); (*Arch.*) die (große Volks-) Versammlung (*v.* Folk -, Burgh -, Gemote).

Mote (*Arch.*) st. Might oder Must.

Motet (mō tĕt) | **Motetto** (mō tĕt′ tō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Motette (eine geistliche, aus mehreren getrennten Sätzen verschiedener Form bestehende Kantate), ein fugenartiges Tonstück.

Moth (mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Motte (Phalaena tinea); the slender-bodied -, der Spanner (Geometra); (*bildl.*) der Makel, Flecken; der Ruin, der Verderb, Krebsschaden.

Moth-Eat (-′ ēt) *v. a.*, (*bildl.*) zerstören, vernichten, zu Grunde richten.

Moth-Eaten (-′ ē t'n) *a.*, von Motten zerfressen; (*bildl.*) verderbt.

Mothen (mŏth′ 'n) *a.*, (*Arch.*) voll Motten.

Mother (mŭth′ ŭr) *s.*, die Mutter; die als Mutter gegen Einen handelnde Frauensperson, daher she has ever been a - to me, sie ist mir stets eine Mutter gewesen; die Person, welche Mutterstelle vertritt, Pflegemutter, Adoptivmutter; die Person oder Sache, von der ein Ursprung herzuleiten ist, z. B. necessity is the - of invention, die Nothwendigkeit ist der Erfindung Mutter; Eve is the - of all living, Eva ist die Mutter aller Lebendigen (in diesem Sinne kommt es häufig als Adj. vor, *v.* die Zusammensetzungen); die Matrone, das Mütterchen, good -! gute Frau! (als famil. Anrede); die Klostermutter, die Aebtissin; (*cant*) die Hurenwirthin, die Hurenmutter; - abbess, die Kupplerin; (*S.-A.*) - Carey's chickens, *v.* unter Carey; (*anat. Term.*) die Gebärmutter; (*arch. med. Term.*) die Mutterbeschwerde, Mutterkrankheit, Hysterie, *Sh.* K. L. 2. IV. (*v.* Hysterics); a fit of the -, a - fit, eine Mutterbeschwerung (*n. g.*); (*chem. Term.*) die Mutter, der dicke Bodensatz, welcher sich vom Wein und Essig

absetzt, Essigmutter; the - of a family, die Hausmutter; - in-law, die Schwiegermutter; (*vulg.*) - in-law's bit, der magere Bissen; (*vulg.*) every -'s child, every -'s son, Jeder, jeder Erdensohn, jedes Mutterkind, *Sh.* M. D. 1. II.; the - of the maids of honor, die Oberaufseherin der Hoffräulein; *Sh.* all my - came into my eyes, meine ganze Mutter (die von der Mutter ererbte Weichheit des Gemüths) kam mir in die Augen, d. h. ich weinte, H. V. 4. VI.

Mother, *a.*, Mutter..., Haupt... (*v.* d. Zusammens.).

Mother, *v. a.*, an Kindes Statt annehmen, ankinden, adoptiren.

Mother, *v. n.*, sich verdicken, sich setzen, gerinnen, eine Mutter absetzen.

Mother-Church (mŭ*th*'ŭr tschŭrtsch) *s.*, die Mutterkirche.

Mother-City (-'- sĭt té) *s.*, die Hauptstadt.

Mother-Clove (-'- klôv) *s.*, (*Bot.*) die Mutternelke, das Mutternäglein (Caryophyllus aromaticus).

Mother-Country (-'- kŭn tré) | **Motherland** (*Poes.*) (mŭ*th*' ŭr lănd) *s.*, das Mutterland, Heimaths- oder Vaterland.

Motherhood (mŭ*th*' ŭr hŭd) *s.*, die Mutterschaft, der Mutterstand, die Mutterpflicht.

Motheriness (mŭ*th*' ŭr ré nŭs) *s.*, die hefige Beschaffenheit.

Mothering (mŭ*th*' ŭr rĭng) *s.*, to go a -, seine Verwandten am vierten Fastensonntage besuchen und sie beschenken (*v.* Midlenting; *West.*); - sunday, *v.* Midlent-sunday.

Mother-Law, *s.*, st. Mother-in-law, die Schwiegermutter (*West.*).

Motherless (mŭ*th*' ŭr lŭs) *a.*, mutterlos.

Motherlike (mŭ*th*' ŭr lĭk) *a.*, mütterlich.

Motherliness (mŭ*th*' ŭr lé nŭs) *s.*, die Mütterlichkeit, die mütterliche Liebe und Zärtlichkeit.

Mother-Lobster (-'- lŏb stŭr) *s.*, (*Crust.*) der Bärenkrebs (Scyllarus arctus).

Motherly (mŭ*th*' ŭr lé) *a.* u. *adv.*, mütterlich; zärtlich (wie eine Mutter); im reifen Alter, ehrbar (wie eine Matrone).

Mother-Midnight (- - mĭd' nĭt) *s.*, (*cant*) die Hebamme.

Mother-of-Pearl (-'- ŏv pĕrl') *s.*, die Perlenmutter; (*Entom.*) - - - moth, der Perlenmutterfalter (Phalaena verticalis); (*Conch.*) - - - shell, die Perlenmuschel.

Mother-of-Thyme (-'- - tĭm) *s.*, (*Bot.*) der wilde Quendel (Thymus serpyllum).

Mother-Plant (-'- plănt) *s.*, die Mutterpflanze.

Mother's-Pains (-'-z pānz) *s. pl.*, die mütterliche Sorgfalt, *Sh.* K. L. 1. IV.

Mother-Spot (-'- spŏt) *s.*, das Muttermal.

Mother-Tongue (-'- tŭng) *s.*, die Muttersprache, Stammsprache.

Mother-Water (-'- ŭâ tŭr) *s.*, (*chem. Term.*) die Mutterlauge (die Lauge, welche beim Krystallisiren eines Salzes zuletzt übrig bleibt).

Mother-Wit (-'- ŭĭt) *s.*, der Mutterwitz.

Mother-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) gemeiner Wolfstrapp, Löwen- oder Wolfsschweif, Herzgespann, wildes Mutterkraut (Leonurus cardiaca).

Mothery (mŭ*th*' ŭr ré) *a.*, dick, hefig.

Mothmullen (mŏth' mŭl l'n) *s.*, (*Bot.*) das Mottenkraut (Verbascum blattaria).

Mothworm (mŏth' ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Larve des Schnurrkäfers.

Mothwort (mŏth' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder rothe Beifuß, das Mutterkraut (Artemisia vulgaris).

Mothy (mŏth' é) *a.*, voll Motten, mottenfräßig.

Motific (mó tĭf' fĭk) *a.*, Bewegung verursachend, erzeugend.

Motility (mó tĭl' é té) *s.*, die Bewegungsfähigkeit.

Motion (mó' schŭn) *s.*, die Bewegung, der Gang (of a body from one place to another, eines lebenden oder leblosen Körpers von einem Orte zum andern; Gegens. von Rest, Ruhe); (*Mech.*) die Bewegung, der Gang (of a piece of machinery, eines Getriebes); die Bewegung, die Veränderung der Lage, der Marsch; die Bewegung, die Haltung des Körpers (beim Gehen, Tanzen rc.); das thierische Leben, der Trieb, der Antrieb, die innere Regung, die thierische Thätigkeit; die Lüsternheit, die Lust, das Gelüst; (*Arch.*) die Ahnung, die Empfindung; der Vorschlag, der Antrag, die Motion (bei berathenden Versammlungen); der Stuhlgang; (*Arch.*) der Tanz; (*Arch.*) das Puppenspiel, *Sh.* G.V. 2. I.; die (im Puppenspiel spielende) Puppe; to put in -, in Gang bringen, in Bewegung setzen; to watch a person's -s, Jemandes Gänge belauern; to make a -, sich bewegen; einen Antrag stellen; to make a - for ..., beantragen, in Vorschlag bringen; to carry a -, einen Vorschlag durchsetzen; the - was carried, der Vorschlag ging durch; to second a -, einen Vorschlag unterstützen; of one's own -, aus eigenem Antriebe; unshaked of -, durch Bitten nicht bewegt, *Sh.* J. C. 3. I.

Motion, *v. a.*, in Vorschlag bringen, etwas vorschlagen (*w. g.*); hinweisen, hinzeigen, anweisen, to - a person to a seat, Einem einen Sitz, einen Stuhl anweisen.

Motion, *v. n.*, zu etwas rathen, Anträge, Vorschläge machen (*w. g.*).

Motioned, *pp.* d. V. Motion, *q. v.*

Motioner (mó' schŭn ŭr) *s.*, Einer, der etwas vorschlägt oder proponirt, der Antragsteller (*n. g.*).

Motioning, *ppr.* d. V. Motion, *q. v.*

Motionist (mó' schŭn ĭst) *s.*, *v.* Motioner.

Motionless (mó' schŭn lŭs) *a.*, bewegungslos, unbeweglich; regungslos.

Motive (mó' tĭv) *a.*, bewegend, Bewegung verursachend, Bewegungs...; beweglich, die Kraft sich zu bewegen besitzend; - argument, der Bewegungsgrund; - power, - force, die Bewegungskraft.

Motive, *s.*, der Beweggrund; der Bewegungsgrund; der Antrieb, der Grund, die Motive; die Ursache; das Antriebsmittel; (*Arch.*) das Werkzeug; (*Arch.*) das bewegliche Glied, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Motivity (mó tĭv' é té) *s.*, die Bewegungskraft, die Bewegungsfähigkeit.

Motley (mŏt' lé) *a.*, buntscheckig, scheckig, a - coat, ein buntscheckiges Kleid (Tracht der ehem. Narren); a - style, eine gemischte, buntscheckige Schreibweise (*Dryden*); - minded, närrisch, *Sh.* A. L. 5. IV.

Motley, *s.*, das buntscheckige Kleid (der ehem. Hausnarren), *Sh.* A. L. 2. VII.; men of -, Narren.

Motor (mó' tŏr) *s.*, der, die, das Bewegende; die Bewegkraft; (*Phys.*) - of electricity, der Electricitätserreger.

Motory (mó' tŭr ré) *a.*, Bewegung veranlassend; (*anat. Term.*) - muscles, die Beweger.

Mottled (mŏt' t'ld) *a.*, gemischt, bunt; - grey (horse), der Muskatenschimmel; - soap, bunte Seife.

Motto (mŏt' tó) *s.*, das Motto, der Sinnspruch.

Mouch (moutsch) *v. a.*, (*vulg.*) gierig verschlingen, fressen (*Lincoln.*); streicheln (*West.*); mausen, stehlen (*Berksh.*).

Mouching (moutsch' ĭng) *a.*, blöde, zurückhaltend (*Lincoln.*).

Moudy (mou' dé) *s.*, (*arch. Prov.*) der Maulwurfsfänger; - rat, der Maulwurf; - hill, der Maulwurfshaufen.

Mought (mŏrt) (*arch. vulg.*) *imp.* v. May (*v.* Might).

Mought, *s.*, (*Arch.*) die Motte.

Moul, *s.*, *v.* Mould; *v. a.*, st. Maul, *q. v.*

Mould (móld) *s.*, die Dammerde, Gartenerde; der Stoff, das Wesen, die Materie (woraus etwas gebildet wird), (*Poes.*) men of -, Erdensöhne, *Sh.* H. V. 3. II.; der Schimmel (bei trockenen Körpern); der Moder, der Kahm (auf Flüssigkeiten); to contract -, schimmelig werden, schimmeln (*v.* Mole); die

Form, die Gußform; die Schablone; (*S.-A.*) die Mall (ein von dünnen Brettern gemachtes Modell nach dem Belauf oder der Bucht irgend eines Stück Bauholzes, um darnach die Hölzer mit Linien zu beziehen); (*anat. Term.*) die Hirnschädelnaht; (*bildl.*) die Körperform, der Bau; die Bildung, das Bild; *Sh.* the - of form, das Musterbild, Vorbild, H. 3. I. (*n. g.*); (*Goldschl.*) - of about a thousand leaves, die Hautform; vellum -, die Quetschform; - board, das Streichbrett (am Pfluge); das Formbrett (beim Formen der Mauersteine); - candles, gegossene Lichter; - shot, das Formschrot; shot -, die Schrotform; bullet -, die Kugelform.

Mould, *v. a.*, mit Damm- oder Gartenerde bedecken; schimmelig, kahmig machen; gießen, formen, bilden, gestalten; to - candles, Lichte gießen; to - dough, Teig kneten; to - leather, das Leder ausbauchen; (*S.-A.*) to - a piece of wood, ein Stück Holz bemallen; (*bildl.*) bilden, gestalten, formen, to - into a form, in eine gewisse Form bringen; den Geist bilden.

Mould, *v. n.*, schimmeln, schimmelig, kahmig werden; (*Poes.*) verrosten.

Mouldable (mōld'ă b'l) *a.*, was sich formen läßt, bildsam.

Moulded, *pp.* d. V. Mould, *q. v.*

Moulder (mōld' ŭr) *s.*, der Former, der Bildner, der Gießer; (*bildl.*) der Modler.

Moulder, *v. n.*, modern, vermodern, in Staub verfallen, zerstieben; (*bildl.*) vergehen, sich verlieren, abzehren, verschwinden, zergehen; to - away, in Nichts zerfallen, wegfaulen.

Moulder, *v. a.*, in Staub verwandeln, zerbröckeln; (*bildl.*) zerstören, vernichten, verzehren, verwüsten.

Mouldered, *pp.* d. V. Moulder, *q. v.*

Mouldering, *ppr.* d. V. Moulder, *q. v.*

Mouldiness (mōld'ē nŭs) *s.*, das Schimmelige, die schimmelige Beschaffenheit, der Moder.

Moulding (mōld' ĭng) *ppr.* d. V. Mould, *q. v.*

Moulding, *s.*, (*Arch.*) das Simswerk, die Eckzierath; der Tragstein des Bogens; -s of a gun (cannon), die Zierathen einer Kanone; the breech -s, die Zierathen des Stoßes der Kanone; the muzzle -s, die Kopffriesen der Kanone; (*Mil.*) the - frame, die Formbank, base of the - frame, die Unterlage der Formbänke; (*Tischl.*) - bit, der Kehlbohrer; the - plane, der Kehlhobel; (*Giess.*) - spar, der Formspath.

Mould-Loft (-' lŏft) *s.*, (*Schiffsb.*) der Boden oder Saal, auf welchem die Mallen gezeichnet und zusammengesetzt werden.

Mould-Timbers (-' tĭm bŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Schiffsformen, Schiffshölzer.

Mould-Warp (-' ŭarp) *s.*, *v.* Molewarp.

Mouldy (mōl'dē) *a.*, schimmelig, moderig, kahmig (bread, cheese etc., Brod, Käse &c.); to smell -, dumpfig riechen; - pudding, die Schlumpe (*Yorksh.*).

Moulinet (mō' lē nĕt) *s.*, (*Mech.*) der Drehbaum, das Drehkreuz; der Kreuzbaum an Winden.

Moult (mōlt) *v. n.*, sich mausen, mausern, sich federn, abfedern, sich abhaaren, abhörnen.

Moulter (mōl' tŭr) *s.*, der sich mausende Vogel.

Moulting (mōl' tĭng) *ppr.* d. V. Moult, *q. v.*; *a.*, - season, die Mausezeit.

Moulting, *s.*, das Ablegen, Abwerfen der Federn, Haare, Haut, Hörner (der Thiere), das Mausen, Mausern.

Mounch | **Maunch** | (mŭntsch) *v. a.*, (*Arch.*) kauen (*v.* Munch).

Mound (mound) *s.*, der Damm, der Wall, der Erdwall, der Erdhügel, die Bank; die Hecke, die Befriedigung (*East.*); (*hrld. Term.*) der Reichsapfel (*v.* Monde).

Mound, *v. a.*, umdämmen, verschanzen.

Mounded, *pp.* d. V. Mound, *q. v.*

Mounding, *ppr.* d. V. Mound, *q. v.*

Mount (mount) *s.*, der Berg (groß oder klein; häufig *Poes.* für Mountain; stets vor der Benennung gewisser Berge, z. B. - Blanc [in Savoyen], - Aetna [in Sicilen], - Vesuvius [in Neapel] und *bibl.* in Verbindung mit den kleinen Hügeln, worauf geopfert wurde, - Sinai); die Höhe, die künstliche Erhöhung (in Gartenanlagen, eigentl. Mound); (*Festungsw.*) die Katze (ein hohes Werk auf dem Hauptwalle); (*Arch.*) die (Geld-) Bank (*Bacon*); (*prov.*) der Aufsteigestein oder Klotz (zum Aufsteigen auf's Pferd); (*Arch.*) eine Art Kartenspiel (auch Mount-Cent und Cent-Foot).

Mount, *v. n.*, steigen, aufsteigen (auch mit up); auf ein Pferd oder anderes Thier steigen, aufsitzen, to - on horseback, zu Pferde steigen; daher -! aufgesessen! (militärischer Ausruf); sich erheben, sich aufthürmen, sich erstrecken; aufstreben; (*bildl.*) to - too high, sich versteigen; zu übermüthig werden; to - the great horse, sich auf den hohen Gaul setzen, sich stolz erheben, übermüthig sein; st. Amount, betragen, see to what they -, sieh' nur, worauf sie sich belaufen (*Pope*).

Mount, *v. a.*, besteigen (a horse, a throne, ein Pferd, einen Thron); ersteigen (a hill, mountain, einen Hügel, Berg); steigen machen, heben, erheben; (*bildl.*) erhöhen, beritten machen, mit Pferden versehen; to - a gun, ein Gewehr anschäften; Kanonen auf die Lafette bringen, aufprotzen; Kanonen führen (von Schiffen); the frigate is -ed with a hundred guns, die Fregatte führt 100 Kanonen; (*cant*) falsches Zeugniß ablegen; besetzen, belegen, beschlagen, auslegen (mit Verzierungen von Metall, Horn &c.); to - maps, Landkarten auf Leinwand oder Pappe aufziehen; globes -ed on stands, Weltkugeln auf Gestellen; (*Mil.*) to - (the) guard, die Wache besetzen, auf die Wache ziehen; to - the breech, Sturm laufen; to - the trenches, die Laufgräbenwache beziehen; (*bildl.*) a beggar -ed, ein aufgeblasener, durch besondere Glücksfälle aus seiner früheren Armuth zu Reichthümern gehobener, ungebildeter Mensch.

Mountable (mount' ă b'l) *a.*, ersteigbar, zu ersteigen.

Mountain (moun' tĭn) *s.*, der Berg; (*bildl.*) der Berg, überh. etwas Schweres und Großes, der Stein, z. B. a - is raised off my spirits, mir ist ein großer Stein vom Herzen gehoben; *Sh.* a - of affection, eine Fülle von Liebe, M. N. 2. I.; (*Sprichw.*) to make a - of a mole-hill, aus einer Mücke einen Elephanten machen.

Mountain, *a.*, zu einem Berge, den Gebirgen gehörig, gebirgig, auf Bergen.

Mountain-Air (-'- âr) *s.*, die Bergluft.

Mountain-Antelope (-'- ăn' tē lōp) *s.*, (*Säugeth.*) die kurzschwänzige Antilope (Antelope montana).

Mountain-Ash (-'- ăsch) *s.*, (*Bot.*) der Vogelbeerbaum, die gemeine Eberesche, der wilde Spierling, der Vogel-Spierling, die Drosselbeere, der Maalbaum, der Güreschbaum, Abschbaum, Aebschbaum, die Ebschbeere (auch Wild-Service, Quick-Beam, Rowantree; Sorbus aucuparia).

Mountain-Avens (-' - ă vĕnz) *s.*, (*Bot.*) die Hirschbrome (Dryas).

Mountain-Balm (-'- bârm) *s.*, (*Bot.*) der Kalaminth, die Bergmelisse, Bergmünze (Melissa calamintha).

Mountain-Blue (-'- blū) *s.*, (*Min.*) das Bergkupferblau, das Bergblau (Malerfarbe aus blauem Kupferoxyd).

Mountain-Bramble (-'- brăm b'l) *s.*, (*Bot.*) die Zwergbrombeere, die Zwerg-Maulbeere, Maltabeere, Walkenbeere, Torfbeere (Rubus chamaemorus).

Mountain-Chickweed (-'- tschĭck ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das moosartige Bergmeierkraut (Moeringia muscosa).

Mountain-Cock (-' - kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Auerhahn (Tetrao urogallus).

* **Mountain-Cork** (-'- kŏrk) *s.*, (*Min.*) der Bergkork, das Bergleder (eine Varietät des Asbestes).

Mountain-Crystal (-' - krĭs t'l) *s.*, (*Min.*) der Bergkrystall.

Mountain-Damson (-' - dăm z'n) *s.*, (*Bot.*) die ächte oder gebräuchliche Simarube (Quassia simaruba).

Mountain-Dew (-' - dū) *s.*, (*cant*) Schnapps.

Mountain-Ebony (moun′ tĭn ĕb′ ō nē) *s.*, (*Bot.*) die Bouhinie, die Schlingkäfe (Bouhinia); das Holz des Heuschreckenbaumes (Hymenaea).

Mountaineer } moun tĭn nēr′ } *s.*, der Bergbewohner;
Mountainer } moun′ tĭn nŭr } der Wilde; der Räuber, der Freibeuter, der Buschklepper, der Bandit; (*Ornith.*) der Bergfalk (*v.* Stone-Falcon).

Mountain-Egg (-′ - ĕg) *s.*, das Bergei (ei- oder kugelförmige Mineralien).

Mountainet (moun′ tĭn nĕt) *s.*, (*Arch.*) der kleine Berg, der Hügel.

Mountain-Everlasting (-′ - ĕv ŭr lås′ tĭng) *s.*, (*Bot.*) das zweihäusige Ruhrkraut, das Katzenpfötchen, Hasenpfötchen, das bergliebende Ruhrkraut, das Engelsblümchen (Gnaphalium divicum).

Mountain-Finch (-′ - fĭnsch) *s.*, (*Ornith.*) der Berg-, Tannen-, Roth-, Gold-, Buch- oder Mistfink (auch gewöhnlich Brambling, *q. v.*).

Mountain-Flesh (-′- flĕsch) *s.*, (*Min.*) *v.* Mountain-Cork).

Mountain-Fox (-′ - fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Bergfuchs, der Eisfuchs, der Steinfuchs (Canis lagopus).

Mountain-Goat (-′ - gōt) *s.*, (*Säugeth.*) die Bergziege, Bezoarziege, der Paseng (Capra aegagrus).

Mountain-Grass (-′ - grås) *s.*, (*Bot.*) das Berggras, das Ruchgras (Anthoxantum odoratum); das haarförmige Straußgras (Agrostis capillaris); Schafschwingel (Festuca ovina); das isländische Moos (Lichen islandicus).

Mountain-Green (-′ - grēn) *s.*, (*Min.*) das Berggrün, Kupfergrün, erdiges Kupfererz.

Mountain-Heath (-′ - hēth) *s*, (*Bot.*) der Steinbrech (Saxifraga).

Mountain-Lake (-′ - lāk) *s.*, der Bergsee.

Mountain-Leather (-′ - lĕ*th* ŭr) *s.*, das Bergleder (*v.* Mountain-Cork).

Mountain-Limestone (-′- līm stōn) *s.*, (*Geogn.*) der Bergkalk, Kohlenkalkstein (auch Carboniferous limestone).

Mountain-Linnet (-′ - lĭn nĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Leinhänfling, Flachshänfling, Bergzeisig, Flachsfink, das Zitscherlein, Schösserlein (Fringilla linaria).

Mountain-Man (-′ - mån) *s.*, der Bergbewohner.

Mountain-Meadow-Saxifrage, *s.*, *v.* Saxifrage.

Mountain-Milk (-′- mĭlk) *s.* (*Min.*) die Bergmilch, Mondmilch, Mehlkreide (ein erdiger Kalkspath, welcher als Farbe dient).

Mountain-Oak (-′ - ōk) *s.*, (*Bot.*) die Bergeiche, Steineiche (Quercus robur).

Mountainous (moun′ tĭn nŭs) *a.*, bergig, gebirgig; berghoch; (*bildl.*) sehr groß, ungeheuer; Berge bewohnend (*n. g.*); a - country, - land, eine gebirgige Gegend, das Gebirgsland; - people, das Bergvolk.

Mountainousness (mou′ tĭn nŭs nŭs) *s.*, das Gebirgige.

Mountain-Paper (-′- pā pŭr) *s.*, (*Min.*) *v.* Mountain-Cork.

Mountain-Parsley (-′ - pārs lē) *s.*, (*Bot.*) die Bergpetersilie (Athamanta cervaria); (*Bot.*) - stone-parsley, Augenwurzel (A. libanotis).

Mountain-Pine (-′ - pīn) *s.*, (*Bot.*) die Bergfichte, die Bergkiefer (Pinus mughus); the siberian - -, sibirische Bergkiefer (P. cembra).

Mountain-Rat (-′ - råt) *s.*, (*Säugeth.*) die Bergratte, das Murmelthier (Mus marmotta).

Mountain-Rose (-′ - rōz) *s.*, (*Bot.*) die Bergrose, die vielstachlige Rose (Rosa spinosissima); die Alpenrose (Rhododendron hirsutum et ferrugineum).

Mountain-Sides (-′ - sīdz) *s. pl.*, Bergabhänge.

Mountain-Soap (-′ - sōp) *s.*, (*Min.*) die Bergseife, Bockseife.

Mountain-Sorrel (-′ - sŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der Säuerling (Oxyria); the kidney-leaved - -, der nierenblätterige Säuerling (Oxyria reniformis, Rumex digynus).

Mountain-Tallow (moun′ tĭn tål′ lō) *s.*, (*Min.*) der Bergtalg (auch Mineral-Tallow, *q. v.*).

Mountain-Tea (-′ - tē) *s.*, ein aus den Blättern der niederliegenden Gaultherie (Gaultheria procumbens) zubereiteter und in Nordamerika gebräuchlicher Thee (auch Canadian-Tea).

Mountain-Valleys (-′ - vål lĭz) *s. p.*, Gebirgsthäler.

Mountain-Wine (-′ - ůīn) *s.*, der Malaga-Wein, der Malaga.

Mountain-Wormwood (-′ - ůŭrm ůŭd) *s.*, (*Bot.*) der Alpenbeifuß, Alpenwermuth (Artemisia alpina).

Mountain-Yellow (-′ - yĕl′ lō) *s.*, (*Min.*) das Berggelb, der gelbe Ocher.

Mountance, *s.*, (*Arch.*) der Betrag (*Chaucer*).

Mountant (moun′ tŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) steigend, in die Höhe gerichtet, sich erhebend, emporragend, *Sh.* T. A. 4. III.

Mountebank (moun′ tē bångk) *s.*, der Marktschreier; der Quacksalber; der Prahler, Prahlhans; der Betrüger.

Mountebank, *v. a.*, durch Quacksalbereien, Prahlereien ꝛc. betrügen, hintergehen, prellen.

Mountebankery (moun′ tē bångk ŭr rē) *s.*, die Marktschreierei, die Quacksalberei und damit verbundene Betrügerei, Prellerei.

Mounted, *pp.* d. V. Mount, *q. v.*

Mountenance } (moun′ tē nŭns) *s.*, (*Arch.*) der
Mountenaunce } Betrag (hinsichtlich des Werthes); die Größe, Höhe; die Strecke (of a shot, eines Schusses; *Spenser*).

Mounter (mount′ ŭr) *s.*, der Steigende, Besteigende, Ersteigende, der Steiger; (*cant*) Einer, der falsches Zeugniß ablegt.

Mounting, *ppr.* d. V. Mount, *q. v.*; *s.*, *v.* Mountings.

Mountingly, *adv.*, aufsteigend.

Mountings (mount′ ĭngz) *s. pl.*, Beschläge; (*Mil.*) die Montirungsstücke; an instrument etc. with ivory etc. -, ein mit Elfenbein ꝛc. belegtes Instrument ꝛc.; (*Web.*) mounting, das Werk.

Mounty (moun′ tē) *s.*, (*Jgdspr.*) das Steigen des Falken.

Mourdant (mōr′ dŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Zunge einer Schnalle (*Chaucer*).

Mourn (mōrn) *v. a.*, betrauern, beklagen; in einer klagenden Stimme vortragen, besingen (*Milton*).

Mourn, *v. n.*, trauern, sich grämen (at, über, for, um); in Trauer gehen, Trauerkleider anlegen (for, für).

Mourne, *s.*, (*Arch.*) das runde Ende eines Stockes; der oberste Theil einer Lanze, der Beschlag, das umgebogene Ende.

Mourned, *pp.* d. V. Mourn, *q. v.*

Mourner (mōr′ nŭr) *s.*, der Trauernde; der Leichenfolger, der Leidtragende, chief -, der erste Leidtragende, der Anführer eines Leichenzuges; mock -s, gedungene Leichenfolger; das bei Begräbnissen zu Verwendende, bei Leichenfeierlichkeiten Uebliche.

Mournful (mōrn′ fŭl) *a.*, Trauer ausdrückend oder andeutend, traurig; Trauer verursachend, unglücklich; Kummer, Trauer empfindend, kummervoll.

Mournfully, *adv.*, *v.* Mournful.

Mournfulness (mōrn′ fŭl nŭs) *s.*, das Traurige; die Traurigkeit, der Kummer.

Mourning (mōr′ nĭng) *ppr.* d. V. Mourn, *q. v.*; *a.*, trauernd, Trauer... (*v.* die Zusammensetzungen).

Mourning, *s.*, die Trauer, die Trauerkleidung, das Trauerkleid, Trauergewand; to go into -, trauern, Trauer anlegen; first or deep -, tiefe Trauer; second, half or court -, die Halbtrauer.

Mourning-Dove (-′- dŭv) *s.*, (*Ornith.*) die carolinische oder Trauertaube (Columba carolinensis).

Mourningly (mōr′ nĭng lē) *adv.*, trauernd, traurig, betrübt.

Mourning-Suit (-′ - sūt) *s.*, der Traueranzug.

Mourning-Veil (-′ vāl) *s.*, der Trauerschleier.

Mourning-Weeds (-′ - ůēdz) *s. pl.*, die Wittwentrauer.

Mournival, *s.*, *v.* Murnival.

Mouse (mous) *s.*, (*pl.* Mice); (*Säugeth.*) die Maus; (*Liebkos.*) Mäuschen, Liebchen, Schätzchen; (*S.-A.*) the - of a stay, die Maus oder Stagmaus (eine ringförmige Erhöhung, welche oben um ein Stag gemacht wird, damit das am Ende des Stags befindliche Auge sich dagegen stemmt und das Stag sich also nicht zuschliert); the -s of the voyal or messenger, die Mäuse der Kabelaring; *v.* Mouse-Buttock; (*arch. Sprichw.*) as drunk as a -, total betrunken; to speak like a - in a cheese, unvernehmlich, affectirt sprechen.

Mouse (mouz) *v. n.*, Mäuse fangen, mausen.

Mouse, *v. a.*, zerreißen, zerzausen (wie eine Katze die Maus); (*S.-A.*) sorren (etwas mit einem Tau festbinden, so daß es von selbst nicht wieder losgeht (auch Lash und Seize).

Mouse-Bat (mous' bât) *s.*, die Fledermaus (gew. nur Bat, *q. v.*).

Mouse-Buttock (-' bŭt tŭk) *s.*, ein Stück vom Hintertheile eines Rindes, das Schwanz- oder Lendenstück, die Maus.

Mouse-Colour (-' kŭl lŭr) *s.*, die Mausefarbe.

Mouse-Cowry (-' kour ré) *s.*, (*Mollusk.*) die Maus (eine Porzellanschneckenart; Cypraea mus).

Mouse-Ear (-' ér) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Habichtskraut, einblumige Habichtskraut, das Nagelkraut, das kleine gelbe Mausöhrchen, das Dukatenröschen (auch - - hawkweed; Hieracium pilosella); umbelliferous - - (jagged chickweed), die doldenförmige Spurre (Holosteum umbellatum); the creeping - -, das filzige Hornkraut, Schneekraut (Cerastium tomentosum); - - chickweed, das Hornkraut (Cerastium); - - scorpion grass, das Ackermäuseohr, das gemeine Vergißmeinnicht, das Sumpfmäuseohr (Myosotis scorpioides).

Mouse-Hawk (-' hâk) *s.*, (*Ornith.*) der Mäusefalk (Falco buteo).

Mouse-Hole (-' hōl) *s.*, das Mäuseloch; (auch *bildl.*).

Mouse-Hound (-' hound) *s.*, *v.* Weasel (*East.*).

Mouse-Hunt (-' hŭnt) *s.*, die Mäusejagd; der Mauser, der Mäusefänger, *Sh.* (*bildl.*) der Mädchenfänger, R. J. 4. IV.

Mouser (mou' zŭr) *s.*, der Mauser, der Mäusefänger; der Mausehund, die Mausekatze (überh. jedes Thier, welches Mäuse gut fängt, auch die Eule); (*prov.*) die Katze (überh.).

Mouse-Tail (-' tâl) *s.*, (*Bot.*) der Mäuseschwanz (Myosurus minimus).

Mouse-Trap (-' trăp) *s.*, die Mäusefalle; (*cant*) the parson's - -, der Ehestand.

Mousing (mou' zĭng) *ppr.* d. V. Mouse, *q. v.*; *a.*, (*vulg. bildl.*) habsüchtig, an sich reißend.

Moustache (mŭs tâsch') *s.*, *v.* Mustache; *v.* Mustac.

Mouster, *v. n.*, *v.* Moulder (*West.*); sich bewegen, in Bewegung sein (*Somerset*).

Mout, *v. n.*, (*prov.*) *v.* Moult.

Moutch (moutsch) *s.*, to be on the -, Winkelzüge machen (*Wiltsh.*).

Mouth (mouth) *s.*, der Mund (bei Menschen und Thieren, bes. der kleineren und Insekten); das Maul, der Rachen (bei Thieren); die Mündung (of a river, eines Flusses, of a cannon, einer Kanone, of a bottle, einer Flasche); die Oeffnung (of a bag, eines Sackes); das Loch (of a furnace, die Gicht eines Hochofens, of a well, eines Brunnens); die Einfahrt (of a port, eines Hafens, das Hafengatt); das Mundstück (of wind instruments, an Blasinstrumenten, auch - piece); (*bildl.*) die Stimme, *Sh.* G. V. 3. I.; die Gesichtsverzerrung, daher to make -s at a person, Einem Gesichter schneiden, *Sh.* H. 3. II.; to make wry -, ein schiefes Maul machen, sein Mißfallen durch unzufriedene Blicke kund thun; the - of a stair-case, der Austritt einer Treppe; the - of the stomach, der Magenmund; the - of the womb, der Muttermund; (*vulg.*) der Sprecher, der Redner, he is the - of his party, er redet für seine Partei, er ist der Redner bei seiner Partei, *Sh.* Cor. 3. I.; (*Jgdspr.*) das Hundegebell; (*cant*) der lärmende Mensch, der Prahlhans; (*cant*) der Dummkopf, der Tölpel, der Grünschnabel, daher to stand -, sich leicht übertölpeln lassen; a horse with a fine -, ein weichmäuliges Pferd; a horse with a foul -, ein hartmäuliges Pferd; (*bibl.*) Wünsche, Begierden, Bedürfnisse (*Ps.* 103. V.); überwiegende, überzeugende Gründe (*Luk.* 21. XV.); das Prahlen, (*Luther*) das Maul (*Judg.* 9. XXXVIII.); die Zeugenaussage (*Deut.* 17. VI.); to be in every body's -, Gegenstand des allgemeinen Gespräches sein, allgemein bekannt, besprochen; every body's - will be full of it, Jedermann wird darüber sprechen; by word of -, mündlich; (*cant*) - half cocked, der sich über Alles Verwundernde; to be ready to creep into a person's -, Einen leidenschaftlich, wahnsinnig lieben; to be down in the -, niedergeschlagen sein, das Maul hängen lassen; (*bibl.*) to draw near to God with the -, sich durch Reden den äußern Schein der wahren Frömmigkeit geben (*Is.* 29.); to foam at the -, den Schaum (aus Wuth oder Erschöpfung) am Munde stehen haben; to have a foul -, sich unanständiger Redensarten oder Schimpfwörter bedienen; von anderen Leuten gern Uebles nachreden, sie schmähen, verleumden; (*bibl.*) a froward -, ein Widersprecher; der Widerspruch; der Ungehorsam (*Prov.* 4.); to have ... in one's -, im Munde ... führen; to have one's - out of taste, einen schlechten Geschmack haben; to hear (have) a thing from a person's own -, etwas aus dem eignen Munde einer Person erfahren; (*bibl.*) to lay the hand on the -, vor Scham verstummen (*Mich.* 7.); to live from hand to -, aus der Hand in den Mund leben; to make a person laugh on the wrong side of his -, Einen weinen machen; he has made his -, er hat sich gut dabei gestanden, sein Schäfchen geschoren; to make up one's - with a thing, eine Sache zu seinem Vortheil benutzen; the roof of the -, der Gaumen; (*bibl. bildl.*) a smooth -, ein Schmeichler; die Schmeichelei (*Prov.* 5.); to set the - against the heavens, gotteslästerliche Sprache führen (*Ps.* 73.); (*bildl.*) to stop a person's -, Einem das Sprechen verbieten; ihm in die Rede fallen, ihn beim Reden unterbrechen, ihn am Sprechen hindern; to stand with open -, mit offenem Munde (vor Verwunderung) dastehen; (*Sprichw.*) he that sends -s, sends meat, viele Kinder, viel Segen.

Mouth (mou*th*) *v. a.*, mit vollem Munde laut (affectirt) aussprechen, declamiren, herausschreien; to - it, den Mund voll nehmen, *Sh.* H. 3. II.; mit dem Maule erhaschen, erschnappen (wie ein Hund); in den Mund nehmen; kauen, essen, fressen, auffressen (- up); (*Arch*) mit dem Maule (durch Lecken) bilden, formen; ausschimpfen, anmurren, anschnauzen.

Mouth, *v. n.*, laut reden, schreien; to - at a person, auf Einen schelten, über Einen schreien, ihn barsch anlassen.

Mouthed (mou*th*d) *pp.* d. V. Mouth, *q. v.*; *a.*, bes. in Zusammens., z. B. a foul - person, ein Schmäher, Verleumder; Einer, welcher unanständiger Redensarten sich bedient; a hard - horse, ein hartmäuliges Pferd; mealy -, blöde, zurückhaltend; schweigsam; die ganze Wahrheit verhüllend, bemäntelnd; well -, gut bellen könnend (von Hunden); wide -, großmäulig; wry -, schiefmäulig; *Sh.* - wounds, klaffende Wunden, H. IV. I. 1. III.

Mouther (mou*th'* ŭr) *s.*, Einer, der beim Reden den Mund voll nimmt und dabei affectirt sich geberdet.

Mouth-Expenses (-' ĕk spĕn sĭz) *s. pl.*, Kosten für Essen und Trinken; Kostgeld, Tafelgelder (*n. v. g.*).

Mouth-Friend (-' frĕnd) *s.*, der Scheinfreund, der Zungenfreund, *Sh.* T. A. 3. VI.

Mouthful (mouth' fŭl) *s.*, der Mundvoll; (*bildl.*) das Wenige, das Bischen.

Mouthglue (mouth' glū) *s.*, der Mundleim.

Mouth-Harmonica (-' hâr mŏn' nĕ kă) *s.*, (*Mus.*) die Mundharmonika.

Mouth-Honour (-' ŏn ŭr) *s.*, *Sh.* die Scheinlehre, leere Complimente, M. 5. III. (*ungew.*).

Mouthing (mou*th'* ĭng) *ppr.* d. V. Mouth, *q. v.*

Mouthless (mouth' lĕs) *a.*, mundlos, ohne Mund, ohne Maul, ohne Mündung, keinen Aus- od. Eingang habend, verstopft.

Mouth-Made (mouth'måd) *a.*, mit dem Munde ausgesprochen, ohne dabei aus dem Herzen zu fließen, verstellt, heuchlerisch, leer, zum Scheine gebildet, *Sh.* A. C. 1. III.

Mouth-Maul (-'mål) *v.a.*, schlecht reden; mit falscher Betonung reden oder lesen; falsch singen (*West.*).

Mouth-Organ, *s.*, *v.* Pandean-Pipes.

Mouth-Piece (-'pês) *s.*, das Mundstück, der Ansatz (of a musical wind-instrument, an einem Blasinstrumente); das Mundstück (of a horse's bit, am Pferdegebiß); (*bildl. vulg.*) die Zunge; Einer, der für Andere spricht, der seine ganze Partei im Reden vertritt, der Sprecher; (*iron.*) die Keiferin.

Movable (mův'å b'l) *a.*, bewegbar; beweglich; a - feast, ein bewegliches Fest; - goods, die fahrende Habe, die Fahrniß; (*hebr. Gr.*) a - letter, ein Buchstabe, welcher ausgesprochen wird (als Gegensatz eines stummen); the - property of a bankrupt, die Mobiliarmasse eines Falliten.

Movable, *s.*, die bewegliche Kraft; -s, bewegliche Güter, bewegliches Vermögen, Mobilien; (überh.) kleine, bewegliche Sachen; Hausgeräth, *Sh.* C. 2. II.

Movableness (mův' å b'l nůs) *s.*, die Beweglichkeit.

Movably, *adv.*, beweglich, auf eine bewegliche Art und Weise.

Move (mův) *v.a.*, bewegen, fortbewegen, von einem Orte zum andern schaffen; rücken; in Bewegung setzen, erregen; (*bildl.*) in Gang bringen, in Bewegung setzen; vorschlagen, vorbringen (a resolution), einen Antrag stellen; zur Berathschlagung empfehlen oder beantragen; anregen, antreiben (the passions, die Leidenschaften); ergreifen, rühren, erregen, bewegen, hinreißen (the feelings generally, die Gefühle im Allgemeinen, mit to, zu); aufbringen, erzürnen, reizen; aufhetzen (mit to, bes. *bibl.*); erschüttern (*Ps.* 46.); to - one's chair, seinen Stuhl rücken; to - one's hat, den Hut rücken; to - a person to do a thing, Einen vermögen, bewegen oder anregen etwas zu thun; the spirit -s him, der heilige Geist ist in ihn gefahren, ist über ihn gekommen; to - a person in one's favour, Einen günstig für Jemanden stimmen; to be -d at a thing, von etwas gerührt sein; to be -d to pity, sich zum Mitleiden hinreißen lassen; to be -d to laughter, zum Lachen gereizt werden; (*cant*) to - one's chalks, one's stumps, davon gehen.

Move, *v. n.*, sich bewegen, sich rühren, sich regen; gehen, einhergehen, sich im Gehen bewegen; marschiren, sich in Bewegung, in Marsch setzen, aufbrechen; ausziehen, die Wohnung ändern; to - into new rooms, eine neue Wohnung beziehen; to - off, sich davon machen; to - on, weiter gehen, fortziehen, fortrücken; to - to, ziehen nach; to - up and down, auf- und abgehen, hin- und herwandern; (*bildl.*) to - for a person, sich vor Einem beugen.

Move, *s.*, das Bewegen, die Bewegung; das Ziehen, das Fortziehen; der Zug (bes. im Schach-, Backgammon- und Brettspiele); to be on the -, in Bewegung sein; im Fortziehen begriffen sein; im Aus- und Einziehen begriffen sein; auf einem Marsche, auf einem Zuge sein.

Moved, *pp.* d. V. Move, *q. v.*

Moveless (mův'lůs) *a.*, nicht zu bewegen, unbeweglich, bewegungslos; unerschütterlich.

Movement (mův'můnt) *s.*, das Bewegen, die Bewegung (auch *bildl.*); (*Mil.*) die Bewegung (einer Armee), die Truppenbewegung; die Art und Weise der Bewegung; (*mus. Term.*) das Tempo, Zeitmaß; der Satz, z. B. a quick or slow -, ein lebhafter oder langsamer Satz; (*Horol.*) the -s of a watch, das Gehwerk einer Uhr, to regulate the -s of a clock, eine Schlaguhr reguliren; to watch a person's -s, Jemandes Schritte befolgen, verfolgen.

Movent (mô'vůnt) *a.*, bewegend, sich bewegend, Beweg . . .

Movent, *s.*, die bewegende Kraft, die Bewegkraft, Triebkraft.

Mover (mův'ůr) *s.*, der, die, das (sich) Bewegende; der Beweger; der nicht Stand Haltende, *Sh.* Cor. 1. V.; der, die, das Anregende, Rührende; der (einen Antrag zur Berathung) Vorschlagende, der Antragsteller.

Moving, *ppr.* d. V. Move, *q. v.*; *a.*, beweglich, rührend (address, speech etc., Rede, Vortrag *rc.*); a - reason, ein Beweggrund.

Movingly (mův'ing lê) *adv.*, auf eine rührende, eindringliche Weise.

Movingness (mův'ing nůs) *s.*, das Bewegliche, Rührende.

Movings, *s.pl.*, die Regung; der Beweggrund, der Antrieb.

Mow (mô; mou) *s.*, die in einer Scheune oder auf einem Boden gehäufte Heu- oder Kornmasse, der Heu- oder Kornstock, der Boden oder Schoppen, wo das Heu oder Korn zur Aufbewahrung so aufgehäuft ist, daher hay or corn in -, aufgespeichertes Heu oder Korn, zum Unterschiede von hay or corn in rick or stack, auf freiem Felde gehäuftes Heu oder Getreide; (*Arch.*) die Schwägerin; (*arch. Ornith.*) die Seemöve (st. Mew).

Mow (mô; mou) *v. a.*, Heu oder Korn auf einen Boden zum Aufbewahren bringen und es daselbst aufhäufen.

Mow (mô) *v. a.*, (*imp.* Mowed, *pp.* Mowed und auch häufig Mown) mähen, abmähen; (*bildl.*) - down, niedermähen, niederhauen; to - off, abschlagen, abschneiden.

Mow, *v. n.*, mähen; heuen, die abgemähte und getrocknete (Heu-) Ernte einbringen.

Mow (mô; mou) *s.*, (meist. *pl.*) das verzerrte Gesicht, das schiefe Maul, die Grimasse; to make -s at a person, Einem Gesichter schneiden, *Sh.* T. 4. I., M. D. 3. II. (*n. g.*).

Mow, *v. n.*, das Gesicht verzerren, ein schiefes Maul machen; to - at (upon) a person, Einen schief ansehen.

Mow (mô) *v. n.*, (*vulg.*) brüllen (wie eine Kuh).

Mowburn (mô'[mou'] bůrn) *v. n.*, sich auf dem Boden, auf der Banse entzünden (von Heu, wenn es zu feucht eingebracht ist), daher mowburnt-hay, Heu, welches sich, in Folge der Feuchtigkeit zur Zeit des Einbringens, auf der Banse entzündet hat (bes. *Yorksh.*).

Mowe / **Mowen** / **Moun** *v.n.*, (*Arch.*) tauglich, geschickt sein; müssen, mögen (must, may).

Mowed, *pp.* d. V. Mow, *q. v.*

Mower (mô'ůr) *s.*, der Mäher, der Mähder, der Schnitter; (*arch. Prov.*) die Kuh; (*Arch.* auch mou'ůr) Einer, der Grimassen macht, Gesichter schneidet, ein schiefes Maul macht; (*Arch.*) der Spötter; der Schmäher.

Mowhay (mô'[mou'] hå) *s.*, ein Wirthschaftsgebäude, ein Schoppen zum Aufbewahren des eingebrachten Heues (*Devon.*).

Mowing (mô'ing) *ppr.* d. V. Mow, *q. v.*; *s.*, die Mahd; das Mähfeld, Gras- oder Heuland; (*vulg.*) das Brüllen (der oder wie eine Kuh); (*Arch.*) die Fähigkeit (*Chaucer*); (*Arch.*) das Gesichterschneiden.

Mowing-Cradle (-'- krå d'l) *s.*, das Sensengerüst (zum Zusammenfassen der Schwaden).

Mowing-Machine (-'- må schên') *s.*, die Mähmaschine (eine neue Erfindung, welche die Stelle des Mähers vertritt).

Mowing-Time (-'- tim) *s.*, die Mähezeit, Heuerntezeit, Erntezeit (überh.).

Mowl, st. Mould, *q. v.* (*Kent.*); to - bread, Teig kneten (*Yorksh.*).

Mowland (mô'land) *s.*, (*prov.*) das Mähfeld, Grasfeld, Heuland.

Mow-Steads (mô' stêdz) *s. pl.*, junge, starke Bäume (*v.* Staddles; *Devon.*).

Moxa (môk'så) *s.*, (*chin.* oder *japan. Urspr.-Bot.*) der (chinesische) Beifuß (Artemesia vulgaris); (*chir. Term.*) die Moxa (das Brennen des besagten Krauts auf der Haut, als Heilmittel gegen Gicht und Podagra gebr.).

Moy (moi) *s.*, *contr.* von Moidore, *q. v.*. *Sh.*; *a.*, dumpfig (von der Luft; *North.*).

Moyle, *s.*, (*Arch.*) der Maulesel (*v.* Mule).

Mubble-Fubbles (můb'b'l fůb'b'lz) *s. pl.*, (*cant*) to be in the - -, traurig, niedergeschlagen sein, ohne dafür einen Grund angeben zu können.

Mucate (můů'kåt) *s.*, (*Chem.*) das schleimsaure Salz.

Much (mŭtsch) *a.*, viel (hinsichtlich der Quantität, der Masse, des Betrages und der Dauer); (*Arch.*) viel (hinsichtlich der Zahl, jetzt Many, *q. v.*); (*iron.*) fein, feiner, feine, feins.

Much, *adv.*, viel, weit, bei Weitem (um Adjective, welche im Comparativ stehen, näher zu bezeichnen, z. B. the weather is - better than it was yesterday, das Wetter ist viel besser, als es gestern war; you are - stronger than I am, Sie sind viel stärker als ich); oft, viel oder lange, think -, speak little, denke viel, rede wenig; fast, beinahe, gar, schier; (*iron.*) nichts, nichts weniger als, gar nicht, keineswegs; as -, so viel, as - as, so viel wie; as - more, as - again, noch einmal so viel; by -, bei Weitem; so -, so sehr; so - the better, um so besser, desto besser; not so - as one, nicht einmal Einer, gar Keiner; it was not so - as in use, man hat es nicht einmal im Gebrauche; so - for the present, genug für jetzt; he thinks it - to get up at six o'clock, er glaubt viel gethan zu haben (meint Wunder, was er thut), wenn er um 6 Uhr des Morgens aufsteht; I thought as -, das habe ich mir wohl gedacht; - less, geschweige denn; (*Arch.*) - at one, eben so gut, eben so sehr, eben so viel (*Dryden*); he is - of a scholar, er ist sehr gelehrt; he is not - of a soldier, er ist kein besonderer Soldat; you are too - for me, Sie sind mir zu stark, zu überlegen; the work is too - for him, er ist der Arbeit nicht gewachsen; to make - of, viel Wesens, Rühmens aus ... machen; viel halten auf, hochschätzen; mit besonderer Aufmerksamkeit behandeln; zu Rathe halten, gut benutzen, auf's Beste und Vortheilhafteste anwenden; to make - of one's self, viel aus sich machen, auf sich halten; sich gütlich thun; - good may it do you! wohl bekomme es Ihnen! too - of one thing is good for nothing, allzu viel ist ungesund; - would have more, wer Viel hat, will Alles haben; it is - the same, es ist ziemlich einerlei.

Much, *s.*, das Viel, die Menge, ein großer Theil; das Mehr als zu Viele, das Lästige, die Bürde, die Last, der schwere Dienst; etwas Ungewöhnliches, Seltsames, Wichtiges, Bedenkliches, Großes; to whom - is given, - will be required, welchem Viel gegeben ist, bei dem wird man Viel suchen (*Luk.* 12. XLVIII.).

Muchness (mŭtsch'nŭs) *s.*, (*arch. Prov.*) die Vielheit, die Menge; die Gattung, die Art, (*vulg.*) much of a -, so ziemlich von derselben Art, there is much of a - between them, der Eine ist Stroh und der Andere ist eben so.

Muchwhat (mŭtsch'ŭăt) *adv.*, (*Arch.*) beinahe, fast, so ziemlich, schier.

Mucic-Acid (méŭ'sĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Schleimsäure, die Milchzuckersäure; mucic-salt, das Schleimsalz.

Mucid (méŭ'sĭd) *a.*, muffig, müffig, dumpfig, schimmelig; (*bot. Term.*) moberig (dem Geruche und Geschmacke nach).

Mucidness (méŭ'sĭd nŭs) *s.*, die Muffigkeit, Müffigkeit, der Schimmel, der dumpfige Geruch, Geschmack.

Mucilage (méŭ'sé lĭdj) *s.*, der Pflanzenschleim (die Auflösung durch Wasser von vegetabilischen Gummiarten); der Schleim in animalischen Körpern.

Mucilaginous (méŭ sé lăd'jé nŭs) *a.*, (*bot.* u. *med. Term.*) schleimig; (*anat. Term.*) the - glands, die (Gelenk-) Schleimdrüsen.

Mucilaginousness (méŭ sé lăd'jé nŭs nŭs) *s.*, die Schleimigkeit, das Zähe.

Muciparous (méŭ sĭp'ă rŭs) *a.*, (*med. Term.*) Schleim absondernd; (*anat. Term.*) the - glands, die Schleimdrüsen oder Schleimbälge.

Mucite (méŭ' sĭt) *s.*, (*Chem.*) ein mit Schleimsäure verbundener Stoff.

Muck (mŭk) *s.*, der nasse, feuchte Dung, Mist, Koth; (*bildl.*) das Schmutzige, Gemeine, Erbärmliche, Niedrige, der Dreck; (*cant*) das Geld, daher (*vulg. cant*) - and pelf, zusammengescharrter Reichthum; (*vulg.*) to be in a - of sweat, to be in a - sweat, vom Schweiße triefen; (*vulg.*) to run a- -, *v.* Amock.

Muck, *a.*, (*vulg. prov.*) naß, feucht (bes. *Lancash.*); - cheap, sehr wohlfeil.

Muck, *v. a.*, misten, düngen; (*vulg.*) to - one's self, sich beschmutzen, beklunkern, (*vulg.*) bebrabbeln, dreckig machen; sich abarbeiten (*Kent*); (*cant.*) to - a person (out), Einem seine ganze Baarschaft abgewinnen.

Muckender (mŭk'ĭn dŭr) *s.*, (*Arch.*) das Taschentuch; das Schweißtuch, Wischtuch; das Geiferläppchen der Kinder.

Mucker (mŭk'ŭr) *v. a.*, (*Arch.*) auf unerlaubte, gemeine Weise Geld zusammenscharren, zusammenkratzen (*Chaucer*); sich beschmutzen (*West.*).

Muckerer (mŭk'ŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Geizhals, der Filz (*Chaucer*).

Mucketty (mŭk'ĭt té) *a.*, schmutzig, dreckig; schlurig, schlumpig (*Suffolk.*).

Muck-Fly (-'flĭ) *s.*, (*vulg.*) die Schmeißfliege.

Muck-Fork (-'fŏrk) *s.*, (*vulg.*) die Mistgabel.

Muck-Grubber (-'grŭb bŭr) *s.*, (*vulg.*) der Geizhals, der Filz.

Muck-Heap (-'hép) *s.*, (*vulg.*) der Mist-, Dreckhaufen; (*bildl.*) die Schlumpe.

Muckhill (mŭk'hĭl) *s.*, (*vulg.*) der Misthaufen, Dünghaufen.

Muckiness (mŭk'é nŭs) *s.*, (*vulg.*) das Schmutzige, das Dreckige, der Schmutz, der Koth, der Unflath.

Muckinger (mŭk'ĭnjŭr) *s.*, (*vulg.*) das Taschentuch.

Muckle (mŭk'k'l) *a.*, (*arch. Prov.*) viel.

Muckle, *v. a.*, in Unordnung bringen, verwirren (*East.*).

Muck-Midden, *s.*, *v.* Muckhill, Dunghill (*North.*).

Muckscutcheon (mŭk skŭsch'schŭn) *s.*, die schmutzige Person, der Schmutzfink; die Schlumpe (*Lincoln.*).

Mucksen (mŭk's'n) *a.*, (*prov.*) schmutzig, dreckig, kothig.

Muckshade | mŭk'schád | *s.*, (*vulg. prov.*) das Zwielicht, die Abenddämmerung
Muckshut | mŭk'schŭt |
(bes. *North.* u. *Gloucest.*).

Muck-Spout (-'spout) *s.*, (*vulg. prov.*) Einer, der sich unanständiger Redensarten bedient, der Zotenreißer.

Muck-Suckle (-'sŭk k'l) *s.*, (*vulg. prov.*) die Schlumpe; der Schmutzfink.

Mucksweat (mŭk'suĕt) *s.*, (*vulg.*) der starke Schweiß.

Muckwater (mŭk'ŭă tŭr) *s.*, (*vulg.*) die Mistjauche.

Muckwet (mŭk'ŭĕt) *a.*, (*vulg.*) mistnaß, madennaß.

Muck-Worm (-'ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Mistkäfer; (*bildl. vulg.*) der Geizhals, der Filz, der Knicker; der Emporkömmling (im verächtlichen Sinne).

Mucky (mŭk'ké) *a.*, schmutzig, kothig, dreckig; (*vulg.*) - white, schmutzig-weiß.

Muco-Purulent-Expectoration (méŭ'kó péŭ'rŭ lŭnt ĕk spĕk tó rá'schŭn) *s.*, (*med. Term.*) der eiterartige Lungenauswurf.

Mucor (méŭ'kŏr) *s.*, (*bot. Term.*) der Kopfschimmel.

Mucoso-Saccharine (méŭ kó'só săk'ă rĭn) *a.*, schleim- und zuckerartig.

Mucous (méŭ'kŭs) *a.*, schleimig, rotzig; Schleim absondernd; (*anat. Term.*) the - glands, die Schleimdrüsen; the - ligaments, die Schleimbänder; the - membrane, die Schleimhaut; - substance, der Schleimstoff.

Mucousness | méŭ'kŭs nŭs | *s.*, das Schleimige, das
Mucosity | méŭ kŏs'sé té | Zähe, die Schleimigkeit,
der Schleim, der Rotz.

Mucro (méŭ'kró) *s.*, (*lat.*) die Spitze, die Schneide; (*bot. Term.*) die Weich- oder Stachelspitze (an der Spitze von Blättern und deren Zacken).

Mucronate | méŭ'kró nĕt | *a.*, (*bot. Term.*) weich-
Mucronated | méŭ'kró ná tĭd | spitzig, stachelspitzig.

Muculency (méŭ'kéŭ lŭn sé) *s.*, das Schleimige, das Zähe (*w. g.*).

Muculent (méŭ'kéŭ lŭnt) *a.*, schleimig, zähe.

Mucus (méŭ'kŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Schleim; vegetable -, der Pflanzenschleim.

Mud (mŭd) *s.*, der Schlamm, der nasse Koth, der Moder, der Modder, der Schlick; der Lehm; der Dummkopf, der Einfaltspinsel (*Isle of Wight*); der Schusterpflock (*North.*); to stick fast in the -, im Schlamme stecken bleiben, (*bildl.*) sich nicht mehr zu helfen wissen, tief in der Tinte sitzen.

Mud, *v. a.*, im Schlamme begraben, in den Schlamm werfen, mit Schlamm bedecken, *Sh.* T. 3. III.; trübe, schlammig machen, den Unrath, Absatz aufrühren.

Mudar (mŭd'âr) *s.*, (*Bot.*) die indianische Benennung der riesigen Kielkrone (Calotropis oder Asclepias gigantea), von deren Wurzel die weiße Rinde - Radix mudarii - gegen krampfartige und Lähmungsleiden, so wie auch gegen Hautausschläge und Wurmbeschwerden gebraucht wird.

Mudarine (mŭd'â rin) *s.*, (*Chem.*) das Mudarin, Madarin (eine von Dunkan in der Wurzel der so eben erwähnten Pflanze entdeckte, eigenthümliche Substanz).

Mud-Bath (-'bâth) *s.*, das Schlammbad.

Mud-Boots (-'bûts) *s. pl.*, Schlammstiefel, Wasserstiefel.

Mud-Dab (-'dâb) *s.*, (*Entom.*) eine Art Wespe (*Am.*).

Mudderer (mŭd'dŭr rŭr) *s.*, der Moderprahm, der Schlammheber.

Mud-Devil (-'dĕv v'l) *s.*, (*Amph.*) der Schlammteufel, der Hellbender (in Nordamerika; Menopoma giganteum).

Muddied (mŭd'dĭd) *pp.* d. V. Muddy, *q. v.*

Muddily (mŭd' dė lė) *adv.*, schlammig, trübe, unrein; (*bildl.*) unklar, unrein (von der Schreibart); verdrießlich, mürrisch (aussehen).

Muddiness (mŭd'dė nĕs) *s.*, das Schlammige, das Trübe; (*bildl.*) das verdrießliche, grämliche, mürrische Wesen.

Muddle (mŭd'd'l) *v. a.*, trüben, trübe machen (a stream, einen Strom); berauschen, halb betrunken machen, benebeln, betäuben; in Unordnung bringen, verwirren (*East.*).

Muddle, *v. n.*, im Schlamme wühlen; (*bildl.*) in Schriften wühlen; to be muddling about, sich mit allerlei unnützen Sachen abgeben.

Muddle, *s.*, (*vulg.*) die Unordnung, die Verwirrung; die schlammige, trübe Beschaffenheit.

Muddled (mŭd'd'ld) *pp.* d. V. Muddle, *q. v.*; halb betrunken, berauscht, benebelt.

Muddling, *ppr.* d. V. Muddle, *q. v.*

Muddly (mŭd'lė) *a.*, trübe, nebelig (vom Wetter; *North.*).

Muddy (mŭd'dė) *a.*, schlammig, trübe (water, Wasser); Schleim enthaltend, voll Schlamm oder Schlick (ditch, Graben); kothig, dreckig (road, Weg); mit Koth befleckt, bespritzt, besudelt, beschmutzt; (*bildl.*) unklar, undeutlich, verworren (style, Schreibart, ideas, Begriffe); verdrießlich, grämlich, düster, finster (looks, Aussehen); dumm, *Sh.* W. T. 1. II.; hinfällig, irdisch, *Sh.* S. 5. I.

Muddy-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, dumm, schwachköpfig.

Muddying, *ppr.* d. V. Muddy, *q. v.*

Muddy-Mettled (-'- mĕt t'ld) *a.*, gefühllos, stumpf, *Sh.* H. 2. II.

Mud-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schlammbeißer, der Wetterfisch, die größere Schmerle (Cobitis fossilis); der Schlammfisch (ein Süßwasserfisch in Carolina; Amia calva); der Schlammfisch (aus den Flüssen von Jamaica; Periophthalmus).

Mud-Floor (-'flôr) *s.*, der Lehmfußboden.

Mudge (mŭdj) *s.*, der Schmutz, Koth, Unrath (*Derbysh.*).

Mudgelly (mŭd' j'l lė) *a.*, zerdrückt, zertreten (wie das Stroh vom Vieh; *South.*).

Mud-Heads (-'hĕdz) *s. pl.*, (*vulg.*) Benennung der Bewohner von Tenessee (wegen der in einigen Theilen vorkommenden schlammigen Beschaffenheit ihres Bodens).

Mud-Hen (-'hĕn) *s.*, (*Ornith.*) das virginische Rohrhuhn.

Mud-House (-'hous) *s.*, die Lehmhütte.

Mud-Lamb (-'lâm) *s.*, das Hauslamm (*South.*).

Mud-Lark (-'lârk) *s.*, (*vulg.*) eine Person, welche im Schlamm, Koth rc. nach Kohlen, Nägeln und sonstigen verkäuflichen Sachen sucht; (*cant*) die Ente; das Schwein.

Mud-Pads (mŭd'pâdz) *s. pl.*, (*cant*) die Füße; schlechte, abgetretene Schuhe.

Mud-Pattens (-'pât t'nz) *s. pl.*, (*cant*) hölzerne Schlammschuhe (*Hantsh.*).

Mud-Pipes (-'pīps) *s. pl.*, *v.* Mud-Boots.

Mud-Puddle (-'pŭd d'l) *s.*, (*vulg.*) die Kothlache, die Pfütze.

Mud-Sill (-'sĭl) *s.*, (*Archit.*) die Rostschwelle (im Brückenbau).

Mudstone (mŭd'stôn) *s.*, (*prov.*) ein weicher Stein, der sich leicht auflösen läßt und schlammig wird (zu der silurischen Grauwackengruppe gehörig).

Mud-Sucker (-'sŭk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Moderente (Anas fusca); (*bildl. vulg.*) *v.* Muck-Suckle.

Mud-Turtle (-'tŭr t'l) *s.*, (*Amph.*) die Salzwasserschildkröte, der Teregin (Emys concentrica).

Mud-Wall (-'ŭâl) *s.*, die Lehmwand, Wellerwand; to make - -s, wellern; (*Ornith.*) der Baumläufer, Baumhacker, Bienenspecht (Apiaster).

Mud-Walled (-'ŭâld) *a.*, mit Lehm gemauert; von einer Lehmmauer umgeben.

Mudwork (mŭd'ŭŭrk) *s.*, die Wellerarbeit; ceiling of -, die Wellerdecke.

Mud-Wort (-'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Schlickkraut (Limosella aquatica).

Mue (mėŭ) *v. n.*, *v.* Mew, Moult; (mŭ) brüllen (wie eine Kuh).

Muezzin (mėŭ ĕz'zĭn) *s.*, der Muhammedaner, der die Gebetstunde ausruft, durch Ausrufen angiebt.

Muff (mŭf) *s.*, der Muff; (*vulg. prov.*) der Dummkopf; -s, *v.* Mittens (*Yorksh.*).

Muff, *v. n.*, (*vulg. prov.*) unvernehmlich, undeutlich sprechen.

Muff-Coated-Ducks, *s. pl.*, *v.* Muscovy-Ducks.

Muffetees (mŭf fė tēz') *s. pl.*, das Müffchen, Pulswärmer.

Muffin (mŭf' fin) *s.*, ein aus leichtem Teige zwiebackartig gebackener, gerösteter und mit Butter bestrichener, beim Frühstück oder Thee von den Engländern gegessener Kuchen.

Muffle (mŭf' f'l) *v. a.*, bedecken; einhüllen, verhüllen, vermummen, einmuffeln; verbinden (the eyes, die Augen), *Sh.* R. J. 1. I.; to - a bell, den Klöpfel einer Thürglocke umbinden, umwickeln (wo schwere Kranke im Hause sind); to - a drum, die Trommel verhüllen (zum Dämpfen des Schalles bei militärischen Leichenzügen); to - the oars, die Ruder bewickeln (zur Verhinderung des Geräusches beim Rudern); to - up, verhüllen, einhüllen, einwickeln, vermummen; (*bildl.*) to be -d up to a blind obedience, blindlings gehorchen müssen.

Muffle, *v. n.*, undeutlich, unvernehmlich reden, sprechen, murmeln, mummeln, brummen; in sich hinein sprechen.

Muffle, *s.*, (*Chem.*) die Muffel (Schale von gebranntem Thone, unter die beim Kapelliren die Kapelle gestellt wird, damit keine Asche und Kohlen hineinfallen).

Muffled, *pp.* d. V. Muffle, *q. v.*; a - man, ein Verkleideter.

Muffler (mŭf' lŭr) *s.*, die Binde, die Hülle (for the eyes or face, für die Augen oder das Gesicht); der Schleier; ehem. eine Art Maske, ein Tuch, dessen sich die Frauenzimmer bedienten, um den untern Theil des Gesichts zu bedecken, *Sh.* W. 4. II., H. V. 3. VI.; (*cant*) -s, Handschuhe, welche beim Boxen gebraucht werden.

Muffling, *ppr.* d. V. Muffle, *q. v.*

Mufflon (mŭf' lŏn) *s.*, (*Säugeth.*) das wilde Schaf, der Muflon (auch Musmon; Ovis musimon).

Mufti (mŭf' tė) *s.*, der Mufti (in der Türkei, Titel des Oberhauptes der Gesetze und der Religion).

Mug (mŭg) *s.*, der Krug, der Becher, die Kanne (gew. ohne Gießer); der Nebel (*North.*); (*vulg. prov.*) der Mund; das Gesicht, daher (*vulg.*) to cut -s, komische Fratzen machen; der hornlose Widder (*Yorksh.*); der Steiß (eines Thieres; *Devon.*).

Muggadooties (mŭg gă dŭ́′ tîz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) in Ostindien eine aus wilder Seide fabricirte Tuchsorte.

Muggard (mŭg′ gŭrd) *a.*, (*Arch.*) mürrisch, unzufrieden (*Exmoor.*).

Mugger (mŭg′ gŭr) *s.*, der Hausirer mit Steinzeug (*North.*).

Muggets (mŭg′ gîts) *s. pl.*, die Kaldaunen (*West.*).

Muggish | mŭg′ gîsch | *a.*, feucht, naß; dumpfig; moderig; nebelicht, trübe (vom Wetter); dumpfig (von der Luft); halb betrunken (*Essex*).
Muggy | mŭg′ gė |

Muggletonians (mŭg g′l tó′nė ănz) *s. pl. u. p.*, Muggletonianer (Anhänger des Schneidergesellen John Muggleton, der in England 1657 eine besondere religiöse Sekte stiftete).

Mughouse (mŭg′ hous) *s.*, (*Arch.*) das Bierhaus, die Schenke; die Töpferei, die Töpferwerkstätte (*West.*).

Mugient (méŭ′ jė ănt) *a.*, (*Arch.*) brüllend.

Mugil (méŭ′ jîl) *s.*, (*Ichth.*) die Meeräsche, der Harder (*v.* Mullet).

Muglard (mŭg′ lŭrd) *s.*, (*vulg. prov.*) der Geizhals.

Mugweed (mŭg′ ŭėd) *s.*, (*Bot.*) das haftende Labkraut, Klebkraut, das Nabelsamenkraut, die Zungenpeitsche (Galium aparine).

Mugwort (mŭg′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder rothe Beifuß, das Mutterkraut (Artemisia vulgaris).

Mulatto (méŭ lăt′ tó) *s.*, der Mulatte, der Halbmohr.

Mulberry (mŭl′ bŭr rė) *s.*, die Maulbeere; (*Bot.*) - tree, der Maulbeerbaum (Morus).

Mulberry-Blight (-′ - - blît) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerspinat, die Beermelde, die Schminkbeere (Blitum virgatum).

Mulberry-Calculus (-′ - - kăl′ kéŭ lŭs) *s.*, (*med. Term.*) maulbeerartige Harnsteine, oxalsaure Kalksteine im Urin.

Mulch (mŭltsch) *s.*, der halb verfaulte Strohmist (*East.*).

Mulct (mŭlkt) *s.*, die Strafe, (bes.) die Geldstrafe; (*Arch.*) der Schandfleck, der Makel; der Fehler.

Mulct, *v. a.*, strafen, (bes.) mit einer Geldstrafe belegen, an Gelde strafen.

Mulcted, *pp.* d. V. Mulct, *q. v.*

Mulctuary (mŭlk′ tschŭ ŭr rė) *a.*, eine Geldstrafe auferlegend; - punishment, die Geldstrafe.

Mule (méŭl) *s.*, (*Säugeth.*) der Maulesel, das Maulthier; (*bot. Term.*) die Bastardpflanze (*v.* Hybrid); (*Mech.*) die (Bastard-) Spinnmaschine (auch - spinning frame, - jenny); (*Ornith.*) - bird (auch -), der Halbschläger; (*Bot.*) fair child's -, die wilde Pechnelke (Dianthus armeria); - driver, *v.* Muleteer; - track, der Saumweg; - twist, Maschinengarn.

Mules, *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) Schrunden an den Hinterfüßen der Pferde.

Muleteer (méŭ lĕt tér′) *s.*, der Mauleseltreiber.

Muletto (méŭ lĕt′ tó) *s.*, der große Maulesel, Packesel.

Mulewort (méŭl′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) eine Art Gitterfarrn, die eckige Hirschzunge (Hemionitis).

Muliebrity (méŭ lė ĕb′ rė tė) *s.*, der weibliche Stand, die Weiblichkeit.

Mulier (méŭ′ lė ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die rechtmäßige Ehefrau; das im Ehestande der Eltern geborne, wenn gleich früher erzeugte Kind.

Mulish (méŭl′ îsch) *a.*, wie ein Maulesel; (*bildl.*) eigensinnig, halsstarrig, störrig.

Mull (mŭl) *v. a.*, glühen, heiß machen, mit Zucker und Gewürz versetzen (wine, spirits etc., Wein, Spirituosen &c.), dadurch der Kraft berauben, abschwächen, (auch *bildl.*) *Sh.* Cor. 4. V.; entmuthigen; zerreißen, in Unordnung bringen, zerknittern; zerbrechen (*West.*); zerreiben, zerquetschen, zerstoßen (*West.*); (*prov.*) fein regnen (*v.* Misle).

Mull, *s.*, (*Arch.*) der Staub, der Schutt, das Kehricht, der Abfall (auch *North.*); die hörnerne Tabacksdose (*Scotl.*); das Kap, das Vorgebirge (*Scotl.*); leicht zerbröckelnder Erdboden (*Norfolk.*); der Fehler, der Bock und die dadurch entstehende Unannehmlichkeit, (*vulg.*) die Patsche (*South.*).

Mulled, *pp.* d. V. Mull, *q. v.*; - wine, Glühwein.

Mullein | (mŭl′ lîn) | *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut (Verbascum).
Mullin |

Muller (mŭl′ lŭr) *s.*, die Reibkeule, der Läufer zu einem Reibstein (der Maler, Apotheker &c.); - (auch Mulling pot), ein Gefäß zum Wärmen des Weines in Flaschen.

Mullet (mŭl′ lît) *s.*, (*Ichth.*) die Meeräsche, der Harder (Mugil); (*hrld. Term.*) das Spornrädchen; (*Arch.*) -s, Sporen; -s, Zangen, Eisen zum Brennen des Haares; eine kleine Zange der Augenärzte.

Mulley (mŭl′ lė) *s.*, die Kuh (*Staffolk.*).

Mull-Head (-′ hĕd) *s.*, der Dummkopf (*West.*).

Mulligrubs (mŭl′ lė grŭbz) *s. pl.*, (*vulg.*) das Kneipen im Leibe, das Bauchgrimmen; (*bildl.*) to be in the (one's) -, übel gelaunt sein, schlecht aufgelegt; sick of the - with eating chopped hay, niedergeschlagen sein; sich krank einbilden.

Mulling, *ppr.* d. V. Mull, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) ein an einen Knaben gerichtetes Liebkosungswort.

Mullion | mŭl′ yŭn | *s.*, (*Archit.*) die verzierte Fensterpfoste an gothischen Fenstern, Fensterkreuze.
Munnion | mŭn′ yŭn |
Monial | mŏn′ y′l |

Mullion, *v. a.*, in besondere Abtheilungen durch Fensterpfosten abtheilen, wie Fensterpfosten eintheilen.

Mullioned, *pp.* d. V. Mullion, *q. v.*; - lacework, die Zierathen an gothischen Fenstern.

Mullock (mŭl′ lŭk) *s.*, der Schutt, das Kehricht, der Dreck, der Auswurf, die Asche; (*bildl.*) der Fehler, die Verlegenheit, (*vulg.*) die Patsche, die böse Geschichte; der Stumpf eines Baumes (*West.*).

Mull-Wine, *s.*, *corr.* von Mulled-wine, *v.* Mulled.

Mully (mŭl′ lė) *v. n.*, brüllen (wie ein Ochse; *Suffolk.*).

Mulmul (mŭl′ mŭl) *s.*, (*Waarenk.*) ostindische klare und feine Mousselines.

Mulp (mŭlp) *v. n.*, schmollen, maulen (*East.*).

Mulse (mŭls) *s.*, (*Arch.*) Wein mit Honig vermischt, der Honigwein, Weinmeth.

Mulsy (mŭl′ sė) *s.*, der Schmutz, das Kehricht, der Dreck, der Auswurf, der Schutt (*Bedfordsh.*).

Multangular (mŭl tăng′ géŭ lŭr) *a.*, vieleckig, vielwinkelig, polygonisch.

Multangularly, *adv.*, *v.* Multangular.

Multangularness (mŭl tăng′ géŭ lŭr nŭs) *s.*, das Vielwinkelige.

Multicapsular (mŭl tė kăp′ sŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) mit vielen Kapseln versehen, vielkapselig.

Multicavous (mŭl tė kă′ vŭs) *a.*, viele Höhlungen habend.

Multicolo(u)r (mŭl tîk′ kŭl lŭr) *a.*, vielfarbig (*n. v. g.*).

Multifarious (mŭl tė făr′ rė ŭs) *a.*, mannigfaltig.

Multifariously, *adv.*, *v.* Multifarious.

Multifariousness (mŭl tė făr′ rė ŭs nŭs) *s.*, die Mannigfaltigkeit.

Multifid | mŭl′ tė fîd | *a.*, vielfach getheilt, gespalten; (bes. *bot. Term.*) vielspaltig.
Multifidous | mŭl tîf′ fė dŭs |

Multiflorous (mŭl tė flór′ rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) viel- oder reichblüthig.

Multifold (mŭl′ tė fóld) *a.*, vielfach, vielfältig.

Multiform (mŭl′ tė fŏrm) *a.*, vielförmig, vielgestaltig, verschiedenartig.

Multiformity (mŭl tė fŏrm′ ė tė) *s.*, die Vielförmigkeit, die Verschiedenartigkeit.

Multiformous (mŭl tė fŏrm′ ŭs) *a.*, *v.* Multiform.

Multigenerous (mŭl tė jĕn′ ŭr rŭs) *a.*, vielartig.

Multijugous (mŭl tė jŭ′ gŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielpaarig (wenn ein gefiedertes Blatt aus zahlreichen Blättchenpaaren besteht).

Multilateral (mŭl tė lăt′ ŭr rŭl) *a.*, vielseitig (figures, Figuren).

Multilineal (mŭl tė lîn′ nė ŭl) *a.*, viellinig.

Multilocular (mŭl tė lŏk′ éŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) viellöcherig.

Multiloquence (mŭl tĭl′ ŏ kŭŭns) *s.*, die Geschwätzigkeit.

Multiloquous (mŭl tĭl′ ŏ kŭŭs) *a.*, redselig, geschwätzig.

Multinomial (mŭl tė nŏ′ mė ŭl), **Multinominal** (mŭl tė nŏm′ ė nŭl), **Multinominous** (mŭl tė nŏm′ ė nŭs) *a.*, vielnamig.

Multinomial, *s.*, (*Alg.*) die vielnamige Größe.

Multiparous (mŭl tĭp′ å rŭs) *a.*, vielgebährend, viele Junge auf einmal werfend.

Multipartite (mŭl tĭp′ år tĭt) *a.*, vieltheilig, vielfach getheilt.

Multiped (mŭl′ tė pĕd), **Multipede** (mŭl′ tė pėd) *s.*, (*Entom.*) der Vielfuß.

Multipede, *a.*, vielfüßig.

Multiple (mŭl′ tė p′l) *a.*, vielfach, mannigfach.

Multiple, *s.*, (*Arithm.*) die mehrfache Zahl.

Multiplex (mŭl′ tė plĕks) *a.*, (*bot. Term.*) vielfach (aus mehreren gleichartigen Theilen oder Kreisen solcher Theile bestehend).

Multipliable (mŭl tė plĭ′ å b′l) *a.*, vermehrbar, sich vermehren oder vervielfältigen lassend.

Multipliableness (mŭl tė plĭ′ å b′l nĕs) *s.*, die Vermehrbarkeit.

Multiplicable (mŭl′ tė plė kå b′l) *a.*, vervielfältigt, multiplicirt werden könnend.

Multiplicand (mŭl′ tė plė kånd) *s.*, (*Arithm.*) der Multiplicand, die zu vervielfältigende Zahl.

Multiplicate (mŭl′ tė plė kĕt) *a.*, vielfach, mehrfach; (bes. *bot. Term.*) vermehrt, voll.

Multiplication (mŭl tė plė kå′ schŭn) *s.*, die Vervielfältigung, die Vermehrung; (*Arithm.*) die Multiplication; (*Arch.*) die Gold- und Silbermacherkunst (*Chaucer*); the - table, das Einmaleins.

Multiplicative (mŭl′ tė plė kå tĭv) *a.*, vermehrend, vervielfältigend.

Multiplicator (mŭl′ tė plė kå tŭr) *s.*, (*Arithm.*) der Multiplikator, die Vervielfältigungszahl.

Multiplicious (mŭl tė plĭsch′ ŭs) *a.*, (*Arch.*) vielfältig, mannigfaltig.

Multiplicity (mŭl tė plĭs′ sė tė) *s.*, die Vielfältigkeit, die Mannigfaltigkeit; die Menge, die Vielheit.

Multiplied (mŭl′ tė plĭd) *pp.* d. V. Multiply, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) gefüllt (von Blüthen, Blumen); (*mus. Term.*) - parts, vielstimmige Musik.

Multiplier (mŭl′ tė plĭ ŭr) *s.*, der Vermehrer; (*Arithm.*) der Multiplicator.

Multiply (mŭl′ tė plĭ) *v. a.*, vermehren, vervielfältigen; (*Arithm.*) multipliciren; (*Arch.*) Geld machen.

Multiply, *v. n.*, sich vermehren (hinsichtlich der Zahl, *Genes.* 1.); sich verbreiten, ausbreiten, ausdehnen, zunehmen.

Multiplying, *ppr.* d. V. Multiply, *q. v.*; *a.*, vielfältig, *Sh.* the - villanies of nature, die wimmelnde, furchtbare Menge Schlechtigkeiten der menschlichen Natur, M. 1. II.

Multiplying-Glass (mŭl′ tė plĭ ĭng glås) *s.*, (*Opt.*) das Vervielfältigungsglas.

Multipotent (mŭl tĭp′ ŏ tŭnt) *a.*, großmächtig, vielvermögend, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Multipresence (mŭl′ tė prĕz ŭns; mŭl tė prĕz′ ŭns) *s.*, die Gegenwart an vielen Orten zugleich.

Multiscious (mŭl tĭsch′ ŭs) *a.*, vielwissend.

Multisiliquous (mŭl tė sĭl′ ė kŭŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielhülsig, viele Samengehäuse habend, - plants, Gewächse, deren Samengehäuse von Außen in mehrere Stücke zertheilt sind.

Multisonous (mŭl tĭs′ sŏ nŭs) *a.*, vieltönig.

Multispiral (mŭl tė spĭr′ r′l) *a.*, (*mollusk. Term.*) viele Gewinde habend.

Multistriate (mŭl tė strĭ′ ĕt) *a.*, (*zool. Term.*) vielstreifig.

Multisyllable (mŭl tė sĭl′ å b′l) *s.*, das vielsilbige Wort.

Multitude (mŭl′ tė tŭd) *s.*, die Vielheit, die Mehrheit; eine Collectivzahl von Mehreren; eine große, unbestimmte Menge; der große Haufen, das gemeine Volk; der Pöbel.

Multitudinary (mŭl tė tŭ′ dė nŭr rė) *a.*, *v.* Multitudinous.

Multitudinous (mŭl tė tŭ′ dė nŭs) *a.*, aus einer großen Anzahl, einer unbestimmten Menge bestehend, zahlreich; den Schein der Menge habend, ungeheuer, *Sh.* M. 2. II.; vielfältig, vielfach, mannigfach, *Sh.* Cor. 3. I.; the - press, der Andrang der Menge.

Multivagant (mŭl tĭv′ å gŭnt), **Multivagous** (mŭl tĭv′ å gŭs) *a.*, viel herumschweifend, unstät (*n. g.*).

Multivalve (mŭl′ tė vålv) *s.*, (*Mollusk.*) die vielschalige Muschel.

Multivalve (mŭl′ tė vălv), **Multivalvular** (mŭl tė vål′ véŭ lŭr) *a.*, vielschalig (*bot. Term.*) vielklappig.

Multiversant (mŭl tė vŭr′ sŭnt; mŭl tĭv′ ŭr sŭnt) *a.*, viele Gestalten annehmend, proteusartig.

Multivious (mŭl tĭv′ ė ŭs) *a.*, viele Wege habend, vielfach (*n. g.*).

Multivolent (mŭl tĭv′ ŏ lŭnt) *a.*, wandelbar, unbeständig (*n. g.*).

Multocular (mŭlt ŏk′ kéŭ lŭr) *a.*, vieläugig.

Multum-in-Parvo (mŭl′ tŭm ĭn pår′ vŏ) *s.*, (*lat.*) viel in wenig (Raum).

Multungulate (mŭlt ŭng′ géŭ lĕt) *a.*, (*zool. Term.*) vielspaltig, mehr als zweispaltig (von dem Hufe des Elephanten, Rhinoceros rc.).

Multure (mŭl′ tschŭr) *s.*, das Mahlen; das gemahlene Korn (*Scotl.*); (*Rechtsspr.*) das Mahlgeld (*Scotl.*); to take the -, ausmetzen; - chest, der Metzkasten.

Muly (méŭ′ lė) *a.*, - cattle, Rindvieh ohne Hörner; - cow, die Kolbenkuh (*Am.*).

Mum (mŭm) *int.*, 'st! still!

Mum, *a.*, ganz still, stumm, *Sh.* R. III. 3. VII.; to be -, ganz still sein, stumm sein, nichts verlauten lassen; -'s the word! nichts gesagt! - is the order of the day! man muß schweigen können!

Mum, *s.*, das Stillschweigen, die Stille; die Mumme (ein in Braunschweig gebrautes dickes, süßliches Bier); der Käfer (*South.*); der Groll (*Essex*).

Mumble (mŭm′ b′l) *v. n.*, mummeln, murmeln, unvernehmlich sprechen, brummen; mummeln, muffeln, mit verschlossenem Munde kauen; sich ankleben, aneinanderkleben (*Suffolk.*).

Mumble, *v. a.*, Worte unvernehmlich, unverständlich hervorbringen, hermurmeln, unvollkommen aussprechen, beim Aussprechen gleichsam Silben verschlucken; mit verschlossenem Munde kauen; (*vulg.*) durchprügeln, ausprügeln.

Mumbled, *pp.* d. V. Mumble, *q. v.*

Mumble-Matins (-′- måt tĭnz) *s.*, (*arch. vulg.*) der katholische Priester.

Mumble-News (-′- nŭz) *s.*, (*vulg.*) der Neuigkeitskrämer, die Stadtklatsche, die Trätsche, das Klatschweib, die Schwatzbase, *Sh.* L. 5. II.

Mumbler (mŭm′ blŭr) *s.*, der Mummelnde, der Murmelnde, Muffelnde.

Mumbling, *ppr.* d. V. Mumble.

Mumblingly (mŭm′ blĭng lė) *adv.*, unvernehmlich, mummelnd, murmelnd.

Mum-Budget (-′ bŭd jĭt) *s.*, (*vulg.*) die Schweigsamkeit; *int.*, 'st! still!

Mum-Chance (-′ tschånz) *s.*, (*vulg.*) die Schweigsamkeit; (*Arch.*) eine Art Kartenspiel; der blöde, schweigsame Mensch, der Dummkopf (*Devon.*); *a.*, (*vulg.*) stumm, daher to sit - -, stumm da sitzen; *int.*, (*vulg.*) 'st! still! kein Wort!

Mum-Glass (-′ glås) *s.*, (*vulg.*) das Paßglas, lange Bierglas; (*cant*) das zu London zum Andenken an die daselbst 1666 verheerende Feuersbrunst errichtete Denkmal.

Mumia (mŭ′ mė å) *s.*, (*Min.*) das Erdpech vom Kaukasus.

Mumial (mú'mé ŭl) *a.*, zu einer Mumie gehörig.
Mumm (mŭm) *v. a.*, vermummen, verkleiden, maskiren, verkappen.
Mummer (mŭm'mŭr) *s.*, der Mummer, der Vermummte, Maskirte, Verkappte; der Possenreißer, *Sh.* Cor. 2. I.; (*cant*) der Mund.
Mummery (mŭm'mŭr ré) *s.*, die Mummerei; (*Arch.*) die Vermummung; der Maskenball, die Maskerade; (*bildl.*) das Blendwerk, die Verblendung, die Heuchelei, die Verstellung.
Mummification (mŭm mĭf fé ká'schŭn) *s.*, die Mumification, Mumifation, die Einbalsamirung der Leichen.
Mummified (mŭm'mé fld) *pp.* d. V. Mummify, *q. v.*
Mummiform (mŭm'mé fŏrm) *a.*, mumienförmig.
Mummify (mŭm'mé fl) *v. a.*, mumificiren, zur Mumie machen, einbalsamiren.
Mummifying, *ppr.* d. V. Mummify, *q. v.*
Mumming, *ppr.* d. V. Mumm, *q. v.*; to go a -, verkleidet, maskirt einhergehen.
Mummy (mŭm'mé) *s.*, die Mumie, die einbalsamirte Leiche; (vegetable -) die vegetabilische Mumie, der Mumiensaft, das Baumwachs, Impfwachs (eine zur Beförderung des Wachsthums von Bäumen dienende Salbe); das Harz, das Gummi (überh.); mineral -, *v.* unter Mineral; (*vulg.*) to beat a person to a -, Einen breitweich schlagen.
Mummy-Chog (-'- tschŏg) *s.*, (*Ichth.*) ein kleiner Fisch vom Karpfengeschlecht.
Mump (mŭmp) *v. a.*, knappern, schnell benagen, (wie ein Eichhörnchen, eine Ratte) fressen; mummeln, murmeln; überlisten, hintergehen, übervortheilen, berücken, betrügen (of, um); schlagen, stoßen, zerstoßen (*North.*).
Mump, *v. n.*, mit den Zähnen klappern, grinsen (wie ein Affe), grimassiren; betteln gehen (auch to go a mumping); schmarotzen (bes. *West.*); mürrisch, verdrießlich, übel gelaunt sein (*Suffolk.*).
Mump, *s.*, der Höcker, der Auswuchs (*v.* Mumps, *Somerset*); ein knorriges, astiges Holzstück, eine Baumwurzel (*Gloucest.*).
Mumper (mŭm'pŭr) *s.*, (*vulg. cant*) der Bettler, der Schmarotzer; (*cant*) -s' hall, die Bettlerherberge.
Mumping (mŭmp'ĭng) *ppr.* d. V. Mump, *q. v.*; (*cant*) -cant, verstelltes Bettlergewinsel; -houses, Bettlerherbergen; - tricks, Bettlerstreiche, Bettlerkniffe; Narrenstreiche.
Mumpings, *s. pl.*, *v.* Mumping-tricks, unter Mumping, *a.*
Mumpish (mŭmp'ĭsch) *a.*, grämlich, verdrießlich, übellaunig.
Mumpishness (mŭmp'ĭsch nŭs) *s.*, das grämliche, mürrische Wesen.
Mumps (mŭmps) *s. pl.*, (*Med.*) die Ohrendrüsenbräune, die Ohrspeicheldrüsenentzündung (Parotitis); (*bildl. vulg.*) to be in the -, übel gelaunt sein, mürrisch, verdrießlich sein.
Mum-Ruffin (-'rŭf fin) *s.*, die langschwänzige Meise (*Worcest.*).
Mun (mŭn) (*vulg. prov.*) st. Must, *q. v.*; *s.*, (*vulg. prov.*) der Mund, das Maul, das Gesicht.
Munch (mŭntsch) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) gierig essen, fressen; schmatzen, *Sh.* M. 1. III., M. D. 4. I.
Munchatoes, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Mustache.
Muncher (mŭntsch'ŭr) *s.*, (*vulg.*) der gierig, mit vollem Munde Essende, Kauende, der Fresser.
Munching, *ppr.* d. V. Munch, *q. v.*
Muncorn (mŭn'kŏrn) *s.*, Mischkorn (*North.*); *a.*, a - team, ein Gespann von Pferden und Ochsen zusammen (*Herefordsh.*).
Mund (mŭnd) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Friede; - brece, der Friedensbruch, der Angriff auf die öffentliche Sicherheit.
Mundane (mŭn'dán) *a.*, zur Welt gehörig, weltlich, Welt...; *Sh.* worth all our - cost, werth alle Schätze der Welt, P. 3. II.; - soul, die Weltseele; - space, der Weltenraum; - sphere, irdischer Wirkungskreis; - pleasures, Weltfreuden.
Mundanity (mŭn dăn'ĕté) *s.*, (*Arch.*) das Weltliche, die Weltlichkeit.
Mundation (mŭn dá'schŭn) *s.*, die Säuberung, die Reinigung (*n. v. g.*).
Mundatory (mŭn'dá tŭr ré) *a.* säubernd, reinigend (*n. v. g.*).
Mundic (mŭn'dĭk) *s.*, (*arch. Min.*) eine Art Markasit; yellow -, Schwefelkies; white -, Arsenikkies.
Mundification (mŭn dĭf fé ká'schŭn) *s.*, die Säuberung, die Reinigung.
Mundificative (mŭn dĭf' fé ká tĭv) *a.*, reinigend.
Mundificative, *s.*, das Reinigungsmittel.
Mundify (mŭn'dé fl) *v. a.*, reinigen, säubern (*w. g.*).
Mundillion, *s.*, *v.* Modillion.
Mundivagant (mŭn dĭv' á gŭnt) *a.*, in der Welt umherstreifend, die Welt durchstreifend.
Mundul (mŭn'd'l) *s.*, (in Ostindien) der Landesbezirk, der Landeskreis; der oberste Beamte eines solchen Kreises.
Mundungus (mŭn dŭng'gŭs) *s.*, (*cant*) der schlechte, übel riechende Rauchtabak.
Munerary (méŭ'nŭr rŭr ré) *a.*, die Eigenschaft eines Geschenkes habend, als Geschenk.
Munerate, *v.* Remunerate.
Muneration, *v.* Remuneration.
Mung / **Mung-Corn** (mŭng / -'kŏrn) *s.*, (*prov.*) das Mischkorn (bes. zum Hühnerfutter); Mung, eine Masse Volkes (*Chesh.*).
Munge, (*prov.*) *v.* Munch.
Mungrel, *a.* u. *s.*, *v.* Mongrel.
Mungy (mŭng'gé) *a.*, schwül (*West.*).
Munich (méŭ'nĭk) *s. p.*, München.
Municipal (méŭ nĭs' sé p'l) *a.*, zu einer Stadt, zu einer Gemeinde gehörig, municipal, stadtobrigkeitlich; zu einem Staate gehörig; - court, das Stadtgericht; - constitution, die städtische Verfassung; - laws, Stadtgesetze; Landesgesetze; - officers, Stadt-Municipalbeamte.
Municipality (méŭ nĭs sé păl' é té) *s.*, die Municipalität, die Municipalbehörde; (in Frankreich) die eine Municipalstadt oder einen Gemeindebezirk überhaupt vertretende Obrigkeit; das Rathhaus.
Munificate (méŭ nĭf' fé kát) *v. a.*, (*Arch.*) bereichern.
Munificence (méŭ nĭf' fé sŭns) *s.*, die Freigebigkeit, die Milde, die Mildthätigkeit, die Großmuth; (*Arch.*) die Stärke; die Verstärkung, die Befestigung (*Spenser*).
Munificent (méŭ nĭf' fé sŭnt) *a.*, freigebig, mildthätig, großmüthig.
Munificently, *adv.*, *v.* Munificent.
Munificentness (méŭ nĭf' fé sŭnt nŭs) *s.*, *v.* Munificence.
Muniment (méŭ'né mŭnt) *s.*, die Festung, die Befestigung; die Unterstützung, die Vertheidigung, das Schutz- oder Hülfsmittel, *Sh.* Cor. 1. I.; (*Rchtsspr.*) -s, Urkunden, Documente; - (auch - house, - room), das Archiv.
Munite (méŭ'nĭt; méŭ nlt') *v. a.*, (*Arch.*) befestigen, schützen, stärken.
Munition (méŭ nĭsch'ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Festung, die Schanze, die Befestigung; Kriegsvorräthe (*v.* d. ü. Ammunition); der Mundbedarf (einer Armee); - bread, das Commißbrod; - ships, Munitionsschiffe.
Munity (méŭ'né té) *s.*, (*Arch.*) die Freiheit; die Sicherheit (*v.* Immunity).
Munjeet (mŭn'jét) *s.*, (*Farbestoff*) das Munjeet (eine neue, im Handel vorkommende Krappsorte; Rubia cordifolia).
Munkey, *s.*, unricht. st. Monkey, *q. v.*
Munnion (mŭn'yŭn) *s.*, *v.* Mullion.
Muns / **Munds** *s.*, (*cant*) *v.* Mun (*cant*).
Munsiff (mŭn' sĭf) *s.*, (in Ostindien) eine eingeborne richterliche Person, deren Gerichtsbarkeit sich auf die Entscheidung von Rechtssachen bis zum Belaufe von 50 Rupien erstreckt.

Munster-Plumbs (mŭn' stŭr plŭmz) *s. pl.*, (*cant*) Kartoffeln (*Irl.*).

Muntjach | **Muntjak** (mŭnt' jăk) *s.*, (*Säugeth.*) das indische Reh (Cervus muntjac).

Mur (mŭr) *s.*, (*Arch.*) der starke Schnupfen (auch Murr); die Maus (*Devon.*).

Murage (méŭr' rĭdj) *s.*, der Mauerschoß, der Mauerzins.

Mural (méŭr'rŭl) *a.*, zu einer Mauer gehörig, Mauer...; mauerähnlich, mauerartig, steil, jäh wie eine Wand oder Mauer; an einer Mauer gezogen (fruit, Obstbäume); - arch, - quadrant, der Mauerquadrant; (*röm. Gesch.*) - crown, die Mauerkrone.

Murchisonite (mŭr' tschĭs ŏ nĭt) *s.*, (*Min.*) der Murchisonit (eine Varietät des farbenspielenden gemeinen Feldspaths).

Murchy (mŭr' tsché) *s.*, das Unheil; der Unfug (*Devon.*); the old -, der Teufel (*Devon.*).

Murder (mŭr' dŭr) *s.*, der vorsätzliche Todtschlag, der Mord; *int.*, Mordio!

Murder, *v.a.*, vorsätzlich (Einen) tödten, morden, ermorden; (*bildl.*) zerstören, vernichten, verderben; *Sh.* canst thou - thy breath in the middle of a word? kannst du mitten im Worte deinen Athem würgen? R.III. 3.V.; to - a language, eine Sprache radebrechen; to - a song, ein Lied sehr schlecht singen, verhunzen.

Murdered, *pp.* d. V. Murder, *q. v.*

Murderer (mŭr'dŭr rŭr) *s.*, der vorsätzliche Todtschläger, der Mörder; der Feuermörser, eine mit Kartätschen geladene Kanone.

Murderess (mŭr' dŭr rŭs) *s.*, die Mörderin.

Murdering (mŭr' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Murder, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) - pie, der Neuntödter (*v.* Butcher-Bird); *Sh.* - piece, der Feuermörser, H.4.V.; -shot, der Kartätschenschuß.

Murderment (mŭr'dŭr mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Murder.

Murderous (mŭr'dŭr rŭs) *a.*, mörderisch; blutgierig, blutig.

Murderously, *adv.*, *v.* Murderous.

Murderousness (mŭr' dŭr rŭs nŭs) *s.*, das Mörderische, die Blutgierigkeit.

Mure (méŭr) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Mauer, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Mure, *a.*, st. Demure, *q.v.* (*East.*).

Mure, *v. a.*, mauern, einmauern; - up, vermauern, zumauern (*v.* d. ü. Immure).

Murenger (méŭr' rĕn jŭr) *s.*, der Mauerauffseher (bes. in der Stadt Chester).

Murex (méŭr' rĕks) *s.*, (*pl.* Murices; *Mollusk.*) die Stachelschnecke, Leistenschnecke, Felsenschnecke (auch Rock-Shell).

Murexan (méŭ rĕk' s'n) *s.*, (*Chem.*) die Purpursäure (Zersetzungsprodukt des Murexids).

Murexide (méŭ rĕks' ĭd) *s.*, (*Chem.*) das Murexid (purpursaures Ammoniak).

Murfles (mŭr' f'lz) *s. pl.*, Sommersprossen (im Gesichte), Bläschen (*Devon.*).

Murgin (mŭr' jĭn) *s.*, der Sumpf (*Chesh.*).

Muria (méŭ' ré ă) *s.*, das Salzwasser, die Salzlake, das Meerwasser, Salzquellwasser, der Salzbrunnen.

Muriacite (méŭ' ré ă sĭt) *s.*, (*Min.*) der Muriacit, der würfelige Muriacit, der Anhydrit (bes. die blätterige oder spathige Varietät desselben).

Muriate (méŭr' ré ăt) *s.*, (*Chem.*) das salzsaure Salz; - of ammonia (auch Sal-Ammoniac), salzsaures Ammonium, Salmiak; - of baryta, salzsaurer Baryt; - of bismuth, salzsaures Wismuthoxyd; - of cadmium, salzsaures Kadmiumoxyd; - of cobalt, salzsaures Kobaltoxyd; white oxydulated - of copper, salzsaures Kupfer; - of gold, salzsaures Goldoxyd; - of lead, salzsaures Bleioxyd; - of lime, salzsaurer Kalk; - of magnesia, salzsaure Magnesia; - of mercury, Chlormerkurspath; - of oxygen of tin, salzsaures Zinnoxyd; - of platina, salzsaures Platinoxyd; - of soda (Chloride of sodium), salzsaures Natron; - of tin, salzsaures Zinnoxydul; - of zinc, salzsaures Zinkoxyd.

Muriated (méŭr' ré ă tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) mit Salzsäure verbunden, geschwängert, gesättigt, salzsauer; in eine Salzbrühe gelegt.

Muriatic (méŭr ré ăt' tĭk) *a.*, salzsauer, zum Seesalze gehörig; (*Chem.*) - acid, die Salzsäure; - acid gas, salzsaures Gas.

Muriatiferous (méŭ ré ă tĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) salzsaure Substanzen erzeugend.

Muricalcite (méŭr ré kăl' sĭt) *s.*, (*Min.*) der Bitterkalk (auch Rhomb-Spar, *q. v.*); crystallized -, der krystallisirte Bitterspath.

Muricated (méŭr' ré kă tĭd) *a.*, spitzig, stachelig; (bes. *bot. Term.*) weichstachelig, mit Weichstacheln besetzt.

Muricites (méŭr' ré sĭts) *s. pl.*, (*Foss.*) versteinerte Stachelschnecken, fossile Murex- und ähnliche Arten.

Murine (méŭr' rĭn) *a.*, mäuseartig, zu den Mäusen gehörig.

Murio-Carbonate (méŭr' ré ŏ kăr' bŏ nĕt) *s.*, (*chem. Term.*) salzsauer-kohlensaures Salz; - - of lead, *v.* Muriate of lead, unter Muriate.

Murio-Sulphate (-'- - sŭl'fĕt) *s.*, (*chem. Term.*) salzsauer-schwefelsaures Salz.

Murk (mŭrk) *s.*, (*Arch.*) die Finsterniß, die Dunkelheit, *Sh.* A. W. 2. I.

Murkins (mŭrk' ĭnz) *adv.*, im Dunkeln, bei der Nacht (*North.*).

Murky (mŭr' ké) *a.*, dunkel, finster, trübe, *Sh.* M. 5. I., T. 4. I.

Murlin (mŭr' lĭn) *s.*, eine Art Schleier (bei den türkischen Frauen).

Murmur (mŭr' mŭr) *s.*, das Gemurmel, Murmeln; das (leise) Rauschen (of a stream, eines Stromes, of the wind, des Windes); (*bildl.*) das Murren, Gemurr.

Murmur, *v. n.*, murmeln, (leise) rauschen (vom Wasser und Winde); (*bildl.*) murren (at a thing, über eine Sache; at or against a thing or person, gegen eine Sache oder Person).

Murmured, *pp.* d. V. Murmur, *q. v.*

Murmurer (mŭr'mŭr rŭr) *s.*, der Murmler; der Murrende, der mürrische Mensch, der Murrkopf, *Sh.* H. VIII. 2. II.

Murmuring (mŭr' mŭr rĭng) *ppr.* d. V. Murmur, *q. v.*; *s.*, smothered -s, halb unterdrückte Klagen.

Murmuringly, *adv.*, murmelnd; murrend, mit Murren.

Murmurous (mŭr' mŭr rŭs) *a.*, Murren erregend, Unzufriedenheit verursachend.

Murnival (mŭr' nĕ v'l) *s.*, (*Arch.*, beim Kartenspiel) vier gleiche Karten, a - of aces, vier Asse.

Murphies (mŭr'fĭz) *s.pl.*, (*cant*) Kartoffeln (*Irl.*).

Murr (mŭr) *s.*, (*Arch.*) die schwere Erkältung mit Katarrh.

Murrain (mŭr' rĭn) *s.*, die Viehseuche, Rinderseuche; (*vulg.*) with a - to you! der Henker hole dich! - berries, die Beeren der schwarzen Zaunrübe (*Isle of Wight*).

Murre, *s.*, *v.* Murry-Bird.

Murrey (mŭr' ré) *a.*, dunkelroth, braunroth (bes. *hrld. Term.*); *s.*, die dunkelrothe Farbe.

Murrhine (mŭr' rĭn) *a.*, (*röm. Ant.*) murrhinisch, aus einer Steinmasse, einem Feldspath - Murrha genannt - gefertigt (von Vasen).

Murrion, *s.*, *v.* Morion.

Murry-Bird (mŭr' ré bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Scheermesserschnäbler (Alca torva).

Murs (mŭrs) *s. pl.*, die Hülsen, die Träber (*North.*).

Murth (mŭrth) *s.*, (*Arch.*) die Menge, die Fülle, der Ueberfluß (of, an; *North.*).

Murther, *v.* Murder.

Murtheress, *v.* Murderess.

Musa (méŭ' să) *s.*, (*Bot.*) der Pisang, die Paradiesfeige, die Obstbanane, der Plantain (*v.* Banana).

Musard (mŭz' zŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Landstreicher; der Träumer; der Dummkopf (*Devon.*).

Muscadel mŭs' kă dĕl, **Muscadine** mŭs' kă dĭn, **Muscat** mŭs' kĕt; mŭs kăt', **Muscatel** mŭs' kă tĕl *s.*, der Muskatwein; muscadel-grape, - pear, die Muskatellertraube, die Muskatellerbirne; muscadine-wine, Muskatwein.

Muscardine (mŭs' kă dĭn) *s.*, eine eigenthümliche, meistens tödtliche Krankheit der Seidenraupen in Folge von feuchtem Futter und nassem Wetter.

Muscary (mŭs' kŭr ré) *s.*, (*Bot.*) die Muskathyacinthe, Traubenhyacinthe (*v.* Grape-flower; Muscari).

Muscato, *s.*, *v.* Musquito.

Muschelkalk (mŭsch''l kălk) *s.*, (*dtsch.; Geogn.*) der Muschelkalk.

Muscicapidae (mŭs sé kăp' é dé) *s. pl.*, (*Ornith.*) Fliegenfänger (*v.* Flycatcher).

Muscle (mŭs' s'l) *s.*, (*anat. Term.*) der Muskel; (*Mollusk.*) die Muschel, the common or eatable -, die eßbare Miesmuschel (Mytilus edulis); the duck - (small horse -), der Entenschnabel (M. anatinus); the deep furrowed cap -, die zweizähnige Miesmuschel (M. bidens); the swan - (great horse -), die große Teichmuschel (M. cygneus); the swallow - (flying -), die Schwalbe (M. hirundo); the brown -, die Steinmuschel, Steindattel, der Steinbohrer, Steinfresser (M. lithophagus); (*Pom.*) the - plum, eine dunkel-purpurne Pflaume mit großem Kerne; - shell, die Muschelschale.

Muscle-Band -'- bănd, **Muscle-Bind** -'- bĭnd *s.*, (*Geogn.*) die Benennung einer aus unvollkommenem Eisenstein und fossilen Schalen bestehenden in den Steinkohlengruben von Derbyshire und Yorkshire vorkommenden Erdschichte.

Muscle-Fish (-'- fĭsch) *s.*, die Muschel.

Muscling (mŭs' slĭng) *s.*, (*Mal.*) der Muskelbau.

Muscoid (mŭs' koid) *a.*, (*bot. Term.*) moosartig; moosähnlich; *s.*, die moosähnliche Pflanze.

Muscosity (mŭs kŏs' sé té) *s.*, das Moosige, die moosige Beschaffenheit.

Muscovado (mŭs kó vă' dó) *s.*, der rohe Zucker, der Muskovade-Zucker.

Muscovite, *v.* Moscovite.

Muscovy, *v.* Moscovy.

Muscular (mŭs' kéŭ lŭr) *a.*, zu den Muskeln gehörig, durch einen Muskel verrichtet, Muskel...; muskelstark, muskulös; - fibres, die Muskelfasern; - motion, die Bewegung der Muskeln.

Muscularity (mŭs kéŭ lăr' ré té) *s.*, das Muskelige, die muskelhafte Beschaffenheit.

Muscularly, *adv.*, *v.* Muscular.

Musculite (mŭs' kéŭ lĭt) *s.*, die versteinerte Muschel, der Muskulit.

Musculous (mŭs' kéŭ lŭs) *a.*, muskelstark, muskulös, voller Muskeln, muskelhaft; die Muskeln betreffend; - power, die Muskelkraft.

Muse (méŭz) *s.*, (*Myth.*) die Muse; (im engeren Sinne) die Muse, die Göttin der Dichtkunst; das Nachdenken, das Sinnen, der Tiefsinn, to be in a -, in Gedanken vertieft, versunken sein.

Muse, *v. n.*, sinnen, nachsinnen, nachdenken, (über)denken (on, upon, über, auf); in Gedanken vertieft, versunken sein; (*Arch.*) *Sh.* sich wundern, staunen, K. J. 3. I., H. VI. I. 2. II., R. III. 1. III.; to - at, sich wundern, stutzen (über), M. 3. IV.

Muse, *v. a.*, überdenken, nachsinnen (über).

Mused, *pp.* d. V. Muse, *q. v.*

Museful (méŭz' fŭl) *a.*, nachdenkend, nachsinnend, tiefsinnig.

Musefully, *adv.*, *v.* Museful.

Museless (méŭz' lĕs) *a.*, die Macht der Dichtkunst verachtend, unempfindlich für Poesie.

Muser (méŭz' ŭr) *s.*, der Nachsinnende; der Träumer.

Muse-Rid (-' rĭd) *a.*, unter dem Einfluß der Musen, poetisch gestimmt.

Muset (méŭ' zĕt) *s.*, (*Jgdspr.*) das Schlupfloch, der Schlupf (of a hare, eines Hasen).

Museum (méŭ zé' ŭm) *s.*, das Museum, die Naturalien- und Kunstsammlung.

Mush (mŭsch) *s.*, ein Brei von Maismehl und Wasser oder Milch (*Am.*); das Muß (überh., *Lancash.*); der Schmutz, der Staub, der Auswurf, das Kehricht (*North.*).

Mush, *a.*, *v.* Mum, *a.* (*East.*).

Mushquash (mŭsch' kŭăsch) *v. a.*, (*vulg.*) to - about, müssig umherziehen, herumschlendern, faulenzen, stromen (*Am.*).

Mushroom (mŭsch' rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Erdschwamm, der Pilz, der Champignon (Agaricus campestris), the edible, agaric or common -, der eßbare Blätterschwamm (A. esculentus); (*bildl.*) der Emporkömmling, der Glückspilz.

Mushroom, *a.*, aus Erdschwamm gemacht, z. B. - catchup, *v.* unter Catchup; (*bildl.*) neu, plötzlich entstanden; - gentry, - nobility, neuer Adel; flüchtig; unbedeutend; - gills, die Blätter eines Erdschwammes.

Mushroom-Spawn (-'- spăn) *s.*, (*Bot.*) der ziegeldachförmige Stachelpilz, der Hirschschwamm, Habichtsschwamm (Hydnum imbricatum).

Mushroom-Stone (-'- stón) *s.*, (*Min.*) der Schwammstein, der Spongit (Spongites).

Music (méŭ' zĭk) *s.*, die Musik, die Tonkunst (auch practical -); das Tonstück, Musikstück, das Concert (überh.); die Tonwissenschaft (theoretical or speculative -); Noten, Musiknoten; (*bildl.*) die Musik, der Wohlklang, die Harmonie, die Ordnung; - of the spheres, die Sphärenmusik (nach der pythagoräischen Lehre); - book, das Notenbuch, Notenheft; - of the chamber (chamber -), Kammermusik; - master, der Musiklehrer; - paper, Notenpapier; - pen, das Rostral; - room, das Musikzimmer, der Concertsaal; - seller, Musikalienhändler; (*Mollusk.*) - shell, die Notenschnecke (Voluta musica); - stand, das Notengestell, Notenpult; - strings, Darmsaiten; - wire, Clavierdraht, Drahtsaiten.

Musical (méŭ' zé k'l) *a.*, zur Musik gehörig, musikalisch; harmonisch, wohlklingend; - composer, der Componist; - festival, das Musikfest; - glasses, die Glasharmonika; - instrument, das Tonwerkzeug; - part, die Musikstimme.

Musically, *adv.*, *v.* Musical.

Musicalness (méŭ' zé k'l nĕs) *s.*, das Musikalische, Harmonische, die Harmonie.

Music-Book, *s.*, *v.* unter Music.

Musician (méŭ zĭsch' ŭn) *s.*, der Musiker, der Tonkünstler, ein in der Theorie der Musik bewanderter Spieler oder Sänger; der Musiker, Musikant (der die Musik handwerksmäßig betreibt); the - of the chapel, der Kammermusikus.

Music-Master, *s.*, *v.* unter Music.

Musimon (mŭs' é mŏn) *s.*, (*Säugeth.*) der Musimon, Musmon, der Muflon, das wilde Schaf (Ovis musimon).

Musing (méŭ' zĭng) *ppr.* d. V. Muse, *q. v.*

Musing, *s.*, das Nachdenken; das Grübeln, die Grübelei (oft *pl.*), *Sh.* W. 1. IV., H. VIII. 3. II.

Musingly, *adv.*, nachdenkend, sinnend, grübelnd.

Musit, *s.*, *v.* Muset.

Musk (mŭsk) *s.*, der Moschus, der Bisam; (*Bot.*) die Muskathyacinthe (auch Grape-Hyacinth, Grape-Flower; Hyacinthus muscari); (*Säugeth.*) -, - deer or Thibet -, das Moschusthier, Bisamthier (Moschus moschiferus); - in bags, Beutelbisam; - in cods, Bisamnieren.

Musk, *v. a.*, mit Moschus parfümiren.

Musk-Animal (-' ăn né m'l) *s.*, das Bisamthier, das Moschusthier.

Musk-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Muskatellerapfel.

Muskat (mŭs' kăt) *s.*, der Muskatellerwein, Muskatwein.

Musk-Ball (-' băl) *s.*, der Bisamknopf, die Bisamkugel.

Musk-Beaver (-' bé vŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Bisam- oder Muskusbiber (Sorex moschatus); die Zibethmaus (Mus zibethicus).

Musk-Beetle (můsk′bė t'l) *s.*, (*Entom.*) der Moschus-Bockkäfer (liefert das auf die Verdauungsorgane vortheilhaft wirkende Ceramb-Elixir; Cerambyx moschatus).

Musk-Cabbage (-′ kâb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Bisamkohl (Brassicus peregrinus).

Musk-Cat (-′ kât) *s.*, (*Säugeth.*) die Bisamkatze, die Zibethkatze.

Musk-Cherry (-′ tschèr rė) *s.*, (*Pom.*) die Muskatellerkirsche.

Musk-Crawfoot (-′ krå fůt) *s.*, (*Bot.*) das Bisamkraut, der Bisambahnenfuß (Adoxa moschatelina).

Musk-Deer, *s.*, *v.* unter Musk.

Musk-Duck (-′ důk) *s.*, (*Ornith.*) die Bisamente (Anas moschata).

Musked (můskt; mûs kĭd) *pp.* d. V. Musk, *q. v.*

Musket (mûs′ kĭt) *s.*, die Muskete, die Flinte; (*Ornith.*) das Sperbermännchen, der Sperber, der Finkenfalk, Lerchenfalk (Falconisus).

Musket-Ball (-′- bål) *s.*, die Musketenkugel.

Musket-Barrel (-′- bâr r'l) *s.*, der Flintenlauf.

Musket-Basket (-′- bås kĭt) *s.*, der Schanzkorb.

Musketeer (mûs kĭt tér′) *s.*, der Musketier.

Musket-Lock (-′- lòk) *s.*, das Flintenschloß.

Musketoe, *s.*, *v.* Mosquito.

Musketoon (mûs kė tůn′) *s.*, das Musketon (ehem. ein kleines Geschütz, welches 10 Loth Eisen oder 15 Loth Blei mit gleicher Pulverladung im Visirschuß 292 Schritt trug); der mit einem Musketon Bewaffnete.

Musket-Proof (-′- průf) *a.*, schußfrei, schußfest.

Musketry (mûs′ kĭt rė) *s.*, das Musketenfeuer; die Musketiere.

Musket-Shot (-′- schòt) *s.*, der Flintenschuß; die Schußweite einer Muskete; a volley of - -, eine Musketensalve.

Musket-Stock (-′- stòk) *s.*, der Gewehrschaft.

Muskin (mûs′ kĭn) *s.*, (*Ornith.*) die Meise.

Muskiness (můsk′ ė nûs) *s.*, der Moschus- oder Bisamgeruch.

Muskitto, *s.*, *v.* Mosquito.

Musk-Melon (-′ mėl ůn) *s.*, (*Bot.*) die Bisammelone (Cucumis melo).

Musk-Orchis (-′ ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die einknollige Flügelrage (Herminium monorchis).

Musk-Ox (-′ òks) *s.*, (*Säugeth.*) der Moschusochs, der Moschochs (Bos moschatus).

Musk-Paste-Pellet, *v.* Musk-Ball.

Musk-Pear (-′ pâr) *s.*, (*Pom.*) die Muskatellerbirne.

Muskrat | můsk′ rât | *s.*, (*Säugeth.*) die Bisamratte (Fiber zibethicus).
Musquash | mûs′ kůåsch |

Musk-Rose (-′ ròz) *s.*, (*Bot.*) die Moschusrose (Rosa moschata).

Musk-Seed (-′ séd) *s.*, der Abelmosch, die Ambralle oder Bisamkörner (der nierenförmige Same giebt beim Reiben und wenn man damit räuchert einen angenehmen, bisamartigen oder Ambrageruch; Hibiscus abelmoschus).

Musk-Thistle (-′thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Bisamdistel, überhängende Distel, Eselsdistel (Carduus nutans).

Musk-Wood (-′ ůůd) *s.*, (*Bot.*) die bisamartige Brechhiefe auf Jamaica (Trichilia moschata).

Musky (mûs′ kė) *a.*, nach Moschus, Bisam riechend, duftend, wohlriechend.

Muslin (mûz′ lĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Mousseline, das Nesseltuch.

Muslin, *a.*, aus Mousseline bestehend, gemacht, gefertigt.

Musmon, *s.*, *v.* Musimon.

Musnud (mûs′ nůd) *s.*, der Thron, Thronhimmel, der Staatsstuhl (in Ostindien).

Musquash, *s.*, *v.* Muskrat (*Am.*).

Musrol / **Musrole** / **Musroll** (mûz′ ròl) *s.*, der Nasenriemen am Zaume eines Pferdes.

Muss (mûs) *s.*, (*Arch.*) das Aufraffen, das Geraffe, die Rappuse; to make a -, etwas in die Rappuse geben, Geld unter das Volk werfen; (*vulg.*) st. Mess, die Unordnung (*Am.*).

Mussalchees (mûs sâl tschėz′) *s. pl.*, die Fackelträger (in Calcutta).

Mussel, *s.*, die Muschel (*v.* Muscle).

Musselin, *s.*, *v.* Muslin.

Mussers (mûs′ sûrz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) Versteckörter des Wildes.

Mussite (mûs′ sīt) *s.*, (*Min.*) der Mussit, edler Augit oder Diopsid.

Mussitation (mûs sė tå′ schůn) *s.*, (*Arch.*) das Murmeln, Gemurmel.

Mussulman (mûs′ s'l mûn) *s.*, (*pl.* Mussulmans) der Muselmann, Muhammedaner, Moslem.

Mussulmanish (mûs′ s'l mûn ĭsch) *a.*, muselmännisch; - faith, der Islam.

Mussulwomen (mûs′ s'l ůĭm mĭn) *s.pl.*, Mosliminnen.

Must (mûst) *v. aux.*, I -, ich muß; I was obliged, ich mußte; I have been obliged, ich habe müssen; mustn't, st. must not, muß nicht.

Must, *s.*, der Weinmost; der Most, Obstmost; das angegohrne Bier.

Must, *v. a.*, dumpfig, schimmelig machen.

Must, *v. n.*, dumpfig, schimmelig werden, schimmeln.

Mustac (mûs′ tåk) *s.*, (*Säugeth.*) der Mustak (eine Meerkatzenart; Simia cephus, Cercopithecus cephus).

Mustache | mûs tåsch′ | *s.*, der Schnurrbart (*pl.* Mustaches).
Mustachio | mûs tåsch′ ė ò |

Mustachioed, *a.*, mit einem Schnurrbarte.

Mustang | mûs′ tång | *s.* (*Säugeth.*) das halbwilde Pferd in den amerikanischen Prairien.
Mustan | mûs′ tån |

Mustard (mûs′ tůrd) *s.*, (*Bot.*) der Senf (Sinapis); der (für den Tisch zubereitete) Senf; (*Bot.*) mithridate -, *v.* unter Mithridate; (*Bot.*) treacle -, *v.* Treacle-Mustard; oil of -, Senföl (aus dem Samen des schwarzen Senfes; Sinapis nigra); - pot, der Senftopf; - cataplasm, - blister, - poultice, das Senfpflaster; - seed, Senfsamen.

Mustee, *s.*, *v.* Mestee, Mestizo.

Mustela (mûs′ tė lå) *s.*, (*Säugeth.*) der Marder (*v.* Weasel).

Musteline (mûs′tė lĭn) *a.*, zu dem Wieselgeschlechte gehörig.

Muster (mûs′ tůr) *v. a.*, (*Mil.*) mustern; zur Schau ausstellen, auslegen; zusammenbringen, aufbringen, versammeln (Personen, zuw. mit up); aufbieten (money, means, Geld, Hülfsmittel); zusammenraffen (courage, Muth).

Muster, *v. n.*, sich versammeln, sich sammeln, sich zusammenziehen; *Sh.* in das Gesicht steigen (vom Blute), M.M.2.IV.

Muster, *s.*, (*Mil.*) die Musterung, die Heerschau; die Musterrolle; das Aufgebot; der Haufe, der Trupp, daher (*arch. Jgdspr.*) a - of peacocks, ein Geheck Pfauen; to pass -, die Revue passiren lassen; Musterung halten; (*bildl.*) mustern, durchlaufen, überblicken; verstattet, geduldet werden, these excuses will not pass - with him, solche Entschuldigungen läßt er nicht hingehen; he passes - for a man of learning, er gilt für einen Gelehrten; it may pass - for a while, eine Zeitlang kann es wohl geduldet werden.

Muster-Book | -′- bůk | *s.*, (*Mil.*) die Musterrolle (Namensverzeichniß der Soldaten, auch Matrosen, Arbeitsleute x.).
Muster-Roll | -′- ròl |

Mustered, *pp.* d. V. Muster, *q. v.*

Muster-Master (-′ - mås tůr) *s.*, (*Mil.*) der Muster-Inspector.

Mustiler, *s.*, (*Arch.*) Leibrüstung, Leibharnisch.

Mustily (mûs′ tė lė) *adv.*, muffig, müffig, dumpfig, schimmelig.

Mustiness (mûs′ tė nûs) *s.*, die muffige, dumpfige, schimmelige Beschaffenheit, der muffige Geschmack, Geruch.

Musty (mûs′ tė) *a.*, muffig, dumpfig, schimmelig; (*bildl.*)

abgenutzt, abgedroschen, oft gebraucht, *Sh.* the proverb is something –, das Sprichwort ist etwas abgenutzt, H. 3. II., abgestanden, schal (wine, Wein); schwerfällig, träge; trocken; verdrießlich, mürrisch.

Mutability (méū tă bĭl' ĕ tē) *s.*, die Veränderlichkeit, (*bildl.*) die Veränderlichkeit des Gemüthes, die Wandelbarkeit, der Wankelmuth.

Mutable (méū'tă b'l) *a.*, veränderlich, (*bildl.*) wandelbar, wankelmüthig, unbeständig.

Mutableness (méū' tă b'l nūs) *s.*, *v.* Mutability.

Mutation (méū tā'schŭn) *s.*, die Veränderung; der Wechsel.

Mutatis-Mutandis (méū tā'tĭs méū tăn' dĭs) *adv.*, (*lat.*) nach oder mit Veränderung des Zuverändernden.

Mutch (mŭtsch) *s.*, die Frauenhaube (*Scolch*).

Mutchkin (mŭtsch'kĭn) *s.*, ein ehem. in Schottland gebrauchtes Flüssigkeitsmaß = 1 engl. Pinte.

Mute (méūt) *a.* u. *adv.*, stumm, sprachlos; (für den Augenblick oder mit Vorsatz) stumm, nicht sprechend, schweigend, nicht aussagen oder gestehen wollend; (*gram. Term.*) stumm, nicht ausgesprochen; (*bildl.*) – sorrow, der stille Kummer, der innere, geheime Gram; *Sh.* all the rest is –, das Uebrige kann man sich denken, A. W. 2. III.

Mute, *s.*, der Stumme; die stumme, nicht sprechende Person, der stumme Bote, Diener, Zuschauer; der Leichenwärter; (*Gr.*) der stumme, nicht ausgesprochene Buchstabe; (*Jgdspr.*) der Vogelkoth (bes. der Falken); (*Arch.*) Koppelhunde, die Meute; das Gebell der Jagdhunde; (*Mus.*) der Dämpfer, die Sordine (for a violin, für eine Geige); (*Horol.*) die Schlagsperre.

Mute, *v. n.*, (*Jgdspr.*) den Koth von sich geben (von Vögeln, bes. Falken); (*Arch.*) *v.* Moult.

Mutely (méūt'lē) *adv.*, *v.* Mute.

Muteness (méūt' nūs) *s.*, die Stummheit; die vorsätzliche Schweigsamkeit.

Mutilate (méū' tē lāt) *v. a.*, verstümmeln (the body, the person, statue or building, den Körper, die Person, die Bildsäule, das Gebäude); (*bildl.*) verstümmeln, entstellen (the works of an author by altering the text, distortion of the original meaning, by omission of parts etc., die Werke eines Schriftstellers durch Aenderung des Textes, Verdrehung des Sinnes, durch Auslassung von Theilen &c.).

Mutilate | méū' tē lāt | *a.*, (*bot. Term.*) verstümmelt; verkümmert.
Mutilated | méū' tē lā tĭd |

Mutilated, *pp.* d. V. Mutilate, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) gelähmt; mangelhaft, unvollkommen.

Mutilating, *ppr.* d. V. Mutilate, *q. v.*

Mutilation (méū tē lā' schŭn) *s.*, die Verstümmelung (auch *bildl.*).

Mutilator (méū'tē lā tŭr) *s.*, der Verstümmeler (auch *bildl.*).

Mutilous (méū' tē lūs) *a.*, *v.* Mutilated.

Mutine (méū' tĭn) *s.*, (*Arch.*) der Meuterer, *Sh.* H. 5. II., K. J. 2. II.

Mutine, *v. n.*, (*Arch.*) sich empören, *Sh.* H. 3. IV.

Mutineer (méū tē nēr') *s.*, der Meuterer, der Aufwiegler, der Aufrührer, der Empörer, der Rebell, *Sh.* T. 3. II., Cor. 1. I.

Muting (méū' tĭng) *s.*, (*Jgdspr.*) der Vogelkoth (*v.* Mute, *v. a.*).

Mutinous (méū' tē nūs) *a.*, meuterisch, aufrührerisch (bes. von Soldaten und Matrosen).

Mutinously, *adv.*, *v.* Mutinous.

Mutinousness (méū' tē nūs nūs) *s.*, das aufrührerische Wesen, die Meuterei, die Neigung zur Meuterei.

Mutiny (méū' tē nē) *s.*, die Meuterei, der Aufruhr (bes. unter Soldaten und Seeleuten); (ehem.) Aufruhr (im Allgemeinen), *Sh.* L. 1. I.

Mutiny, *v. a.*, Meuterei anstiften, sich empören, Aufruhr stiften (bes. unter Soldaten und Seeleuten; ehem. im Allgemeinen).

Mutter (mŭt'tŭr) *v. n.*, unverständlich reden, sprechen, murmeln, brummen; (*Poes.*) rollen (vom Donner); murren (at, über); to – to one's self, für sich hinbrummen.

Mutter, *v. a.*, unvernehmlich, unverständlich aussprechen, murmeln, *Sh.* O. 3. III.; sagen, erzählen, munkeln, it is -ed, man munkelt davon, es munkelt.

Mutter, *s.*, das Murmeln, das Gemurmel; das Murren.

Muttered, *pp.* d. V. Mutter, *q. v.*

Mutterer (mŭt' tŭr rŭr) *s.*, der Murmelnde; der Murrende.

Muttering (mŭt' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Mutter, *q. v.*

Mutteringly (mŭt'tŭr rĭng lē) *adv.*, murmelnd; murrend.

Mutting (mŭt' tĭng) *a.*, mürrisch, verdrießlich, grollend (*Cornw.*).

Mutton (mŭt't'n) *s.*, das Hammelfleisch, Schöpfenfleisch; (*arch. scherzw.*) der Hammel, der Schöps, *Sh.* S. 1. III.; (*arch. vulg.*) die Hure (*v.* Laced-Mutton, unter Laced).

Mutton-Chops (-'- tschŏps') *s. pl.*, Hammelcarbonaden, Hammelrippchen.

Mutton-Fish (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Röthling, eine Art Klippfisch (Labrus anthias).

Mutton-Fist (-'- fĭst) *s.*, (*vulg.*) die plumpe, rothe, fleischige Faust, die dicke Pfote.

Mutton-Head (-'- hĕd) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf, Schafskopf.

Mutton-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, (*vulg.*) dummköpfig, dumm.

Mutton-Monger (-'- mŭng gŭr) *s.*, (*Arch.*) der starke (Hammel-)Fleischesser; (*bildl. vulg.*) der Hurenjäger.

Mutton-Pie (-'- pī) *s.*, die Hammelfleischpastete; (*bildl. vulg.*) as dark as a – –, höchst unklar, undeutlich.

Mutton-Tops (-'- tŏps) *s. pl.*, (*arch. prov. Bot.*) die zarten Sprossen des Gänsefußes (Chenopodium).

Mutty-Calf (mŭt' tē kārf) *s.*, das junge Kalb; (*bildl.*) der Einfaltspinsel, das Kalb (*Yorksh.*).

Mutual (méū' tschū ŭl) *a.*, gegenseitig, beiderseitig, wechselseitig, gemeinschaftlich (friend, Freund); by – consent, durch gegenseitige Uebereinkunft.

Mutuality (méū tschū ăl' ĕ tē) *s.*, die Gegenseitigkeit; *Sh.* der Austausch, die Vergeltung, die Erwiederung, O. 2. I.

Mutually, *adv.*, *v.* Mutual.

Mutualness (méū' tschū ŭl nūs) *s.*, das gegenseitige Verhältniß.

Mutuate (méū' tschū ĕt) *a.*, (*Arch.*) geborgt.

Mutuation (méū tschū ā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Borgen.

Mutuatitious (méū tschū ā tĭsch' ŭs) *a.*, geliehen, geborgt.

Mutule (méū' tūl) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der viereckige Sparrenkopf, der Dielenkopf am dorischen Gebälk.

Mux (mŭks) *s.*, (st. Muck) der Schmutz, der Koth (*West.*)

Muxen (mŭk' s'n) *s.*, der Misthaufen (*West.*).

Muxy (mŭk' sē) *a.*, kothig; (*bildl.*) düster (*Devon.*).

Muzzweb (mŭz' ŭĕb) *s.*, das Spinngewebe (*North.*).

Muzzle (mŭz'z'l) *s.*, das Maul, die Schnauze, der Rüssel (of bears, dogs, pigs etc., von Bären, Hunden, Schweinen &c.); (*vulg.*) der Mund, (*vulg.*) das Maul (von Menschen); das Gesicht; die Mündung (of a gun, pistol, tube, a pair of bellows etc., einer Flinte, Pistole, eines Tubus, der Röhre an einem Blasebalg &c.); (*cant*) der Bart; der Maulkorb, der Beißkorb; the – astragal and fillets, das Halsband der Kanone; the – mouldings, die Kopffriesen der Kanone (auch – ornaments, – patches, – rings); – lashes, – straps, Riemen, womit der Maulkorb um den Hals einer Kanone geschlungen wird.

Muzzle, *v. a.*, das Maul verbinden, mit einem Maulkorbe versehen, (einem Hunde &c.) einen Maulkorb anlegen; *Sh.* die Spitze eines Dolches verwahren, denselben in die Scheide schließen, W. T. 1. II.; (*vulg.*) mit geschlossenem Munde liebkosen, küssen; tüchtig trinken, saufen (*Lincoln.*); mit der Schnauze aufwühlen (von Schweinen; *Devon.*).

Muzzle, *v. n.*, schnoppern, schnuffeln, schnüffeln; schlendern (*Am.*); faulenzen.

Muzzled, *pp.* d. V. Muzzle, *q. v.*

Muzzler (mŭz'lŭr) *s.*, (*cant*) ein tüchtiger Schlag auf den Mund.

Muzzling, *ppr.* v. V. Muzzle, *q. v.*

Muzzy (mŭz'zē) *a.*, (*vulg.*) zerstreut, abwesend, verwirrt (im Kopfe); (*prov. vulg.*) benebelt, berauscht.

My (mī, ohne Nachdruck, so wie auch als Prädikat stets mē, z. B. this is my [mī] book [not yours], dies ist mein Buch; give me my [mē] hat, gieb mir meinen Hut; my [mē] lady; my [mē] lord) *prn. poss.*, mein, meine; my head aches, mir thut der Kopf weh; I have hurt - arm, ich habe mir den Arm verletzt; (*cant*) - (mē) nabs, ich selbst; (*vulg.*) its all - eye! lauter Lügen! dummes Zeug!

Mya (mī' ă) *s.*, (*Mollusk.*) die Klaffmuschel (Gaper).

Mycelium (mī sē'lē ŭm) *s.*, (*pl.* Mycelia; *bot. Term.*) das Schwammgewebe (das fadige Gewebe, welches sich bei vielen Pilzen als die erste Unterlage bildet und woraus die übrigen Theile hervorgehen).

Mycomelinic-Acid (mī kŏm ē lĭn' ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Mykomelinsäure (Zersetzungsprodukt des Alloxans mit Ammoniak).

Mynchen (mĭn' schĭn) *s.*, (*Arch.*) die Nonne.

Mynheer (mĭn' hēr; mĭn' hăr) *s.*, der Holländer.

Myographical (mī ō grăf' fē k'l) *a.*, zur Muskelbeschreibung gehörig.

Myographist (mī ŏg' ră fĭst) *s.*, der Muskelbeschreiber.

Myography (mī ŏg' ră fē) *s.*, die Myographie, die Muskelbeschreibung.

Myological (mī ō lŏd'jē k'l) *a.*, myologisch, die Muskellehre betreffend.

Myology (mī ŏl' ō jē) *s.*, die Myologie, die Muskellehre, Muskelkunde.

Myomancy (mī ō' mŭn sē) *s.*, die Myomantie, die Wahrsagerei nach Mäusen oder durch Mäuse.

Myope (mī' ōp) } *s.*, der Kurzsichtige (*pl.* Myopes).
Myops (mī' ōps) }

Myopodiorthoticon (mī ō pō dē ŏr thŏt' ē kŏn) *s.*, (*Opthalm.*) das Myopodiorthotikon (eine Vorrichtung zur Verbesserung myopischer Augen).

Myopolyplasiasm (mī ō pŏl lē plā' zē ăz'm) *s.*, (*gr. Anat.*) die Darstellung der Muskeln in mehreren über einander liegenden Abbildungen.

Myopy (mī' ō pē) } *s.*, (*med. Term.*) die Kurzsichtigkeit.
Myopia (mī ō' pē ă) }

Myosotis (mī ō sŏ' tĭs) *s.*, (*Bot.*) das Mauseohr (*v.* Scorpion-Grass).

Myothera (mī ŏth' ŭr ră) *s. pl.*, (*Ornith.*) Ameisenfänger, Ameisenfresser (Ant-Catcher).

Myotomy (mī ŏt' ō mē) *s.*, (*anat. Term.*) die Zerlegung der Muskeln.

Myoxus (mī ŏk' sŭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Schlafmaus, der Siebenschläfer (*v.* Dormouse).

Myriad (mĭr' rē ŭd) *s.*, die Myriade, die Zahl von 10,000; (*bildl.*) die ungeheure, unzählbare Menge.

Myriagramme (mĭr rē ă grăm') *s.*, (*frz.*) die Myriagramme, = 10,000 Grammen.

Myriametre (mĭr rē ăm'ē tŭr) *s.*, (*frz.*) die Myriameter, = 10,000 Metre.

Myriapods (mĭr'rē ă pŏdz) *s. pl.* (*Entom.*) Tausendfüßler.

Myriarch (mĭr' rē ărk) *s.*, der Befehlshaber über 10,000 Mann.

Myriare (mĭr'rē ăr) *s.*, (*frz.*) die Myriare (ein Maß von 10,000 Aren).

Myrica (mĭr'rē kă) *s.* (*Bot.*) die Wachsmyrte (*v.* Candle-Berry-Tree und Wax-Myrtle).

Myricine (mĭr' rē sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Myricin (Bestandtheil des Wachses von den Beeren der im südlichen Afrika einheimischen Wachsmyrte, Myrica cordifolia, später auch in dem Bienenwachse gefunden).

Myriometer (mĭr rē ŏm' ē tŭr) } *s.*, *v.* Kaleidoscope.
Myriomorphoscope (mĭr rē ō mŏr' fŭs kŏp) }

Myriophyllum (mĭr rē ō fĭl' lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Tausendblatt, die Wassergarbe (*v.* Water-Milfoil).

Myriorama (mĭr rē ō ră'mă) *s.*, das Myriorama (die Benennung einer Art von landschaftlichem Kaleidoskop, welches aus einer auf einem langen Streifen in den buntesten Farben ausgemalten Landschaft besteht, welche in viele Theile zerschnitten ist, aber so, daß die Durchschnittslinien überall an einander passen und so die einzelnen Landschaftsstücke vielfach von Neuem zusammengesetzt werden können).

Myriospermine (mĭr rē ō spŭrm' ĭn) *s.*, (*Chem.*) das Myriospermin, Myrospermin (ein Bestandtheil des Perubalsamöls im rectificirten Zustande).

Myristica (mī rĭs' tē kă) *s.*, (*Bot.*) der Muskatnußbaum (Nutmeg-Tree).

Myristic-Acid (mī rĭs' tĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) *v.* Sericic-Acid.

Myrmeleon (mĭr mē' lē ŏn) *s.*, (*Entom.*) der Ameisenlöwe (Lion-Ant).

Myrmidon (mĭr'mē dŭn) *s.*, der rohe, ungebildete Mensch, der rohe Soldat, der Wütherich; der Zwerg, der Knirps; der Naseweis.

Myrmidonian (mĭr mē dō'nē ŭn) *a.*, klein, winzig (von Statur), knirpsig.

Myrmidons, *s. pl.* u. *p.*, die Myrmidonen (alte achäische Völkerschaft in Griechenland); (*cant*) Häscher, *Sh.* T. N. 2. III.

Myrobalan (mē rŏb' ă lăn) *s.*, (*Bot.*) die Früchte des gemeinen Catappenbaums (Terminalia catappa) in Ostindien, welche ehemals als abstringirendes Mittel gebraucht wurden.

Myropolist (mī rŏp' ō lĭst) *s.*, (*gr.*) der Salbenhändler (*n. g.*).

Myrospermum (mī rŏs spŭr' mŭm) } *s.*, (*Bot.*) das Balsamholz (Balsam-Tree of Peru).
Myroxylon (mī rŏk' sē lŏn) }

Myroxylin (mī rŏk' sē lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Myroxylin (eine unlösliche, talgartige Masse, welche bei der Auflösung des Perubalsamöls mit Alkohol zurückbleibt).

Myrrh (mŭr) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Myrrhe, das Myrrhengummi, Smyrnengummi.

Myrrhine (mŭr' rĭn) *a.*, von Myrrhen (*v.* Murrhine).

Myrrhis (mŭr' rĭs) *s.*, (*Bot.*) die Süßdolde, der Myrrhenkerbel (*v.* Sweet-cicely, unter Cicely).

Myrtiform (mŭr' tē fŏrm) *a.*, myrtenförmig, myrtenartig.

Myrtle (mŭr' t'l) *s.*, (*Bot.*) die Myrte; dutch -, die Myrtenheide, brabanter Myrte, gemeiner Gagel (Myrica gale); candleberry - (auch Wax-Myrtle), der wachstragende Gagel, der Kerzenbeerstrauch (Myrica cerifera); - leaved sumach, der Gerbersumach (Rhus coriaria).

Myrtle-Berry (-'- bĕr rē) *s.*, Myrtenbeere.

Myrtle-Grove (-'- grōv) *s.*, die Myrtenlaube (Bleaberry).

Myrtle-Wax (-'- ŭăks) *s.*, der die Früchte des Kerzenbeerstrauchs (Candleberry-myrtle, *v.* unter Myrtle) überziehende Reif, welcher durch Abschöpfen des Wassers, worin die Früchte gekocht, gewonnen wird, und alsdann ein Wachs von grüner Farbe bildet, welches zur Verfertigung von Kerzen dient und in Nordamerika zur Bereitung von Salben und Pflastern angewandt wird.

Mys (mĭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Klaffmuschel (Mya).

Myself (gewöhnlich und ohne Nachdruck mē sĕlf') *prn.*, gew. nach I des Nachdrucks wegen, I -, ich selbst; auch zuw. ohne I, ich selbst; als Objectiv von I, mich, mir; zuw. auch, des größeren Nachdrucks wegen, in Verbindung mit own, I my own self, ich selbst, ich in eigener Person.

Mystagogical (mĭs tă gŏg' ē k'l) *a.*, mystagogisch, zur Geheimnißlehre gehörig.

Mystagogue (mĭs' tă gŏg) *s.*, der Mystagog, der Geheimnißlehrer, der Geheimnißzeiger, der Einführer in die Geheimnisse, der Geheimnißforscher, der Geheimnißdeuter; (*bildl.*) der Geheimnißkrämer; der Aufbewahrer, der Verwahrer von Kirchen-Reliquien.

Mysterial (mĭs tēr' rē ŭl) *a.*, geheimnißvoll, räthselhaft.

Mysteriarch (mĭs tėr′ rė ărk) *s.*, der Oberaufseher über die Mysterien.

Mysterious (mĭs tėr′rė ŭs) *a.*, geheimnißvoll, dem Verstande dunkel, unklar, unerklärbar; verwickelt, verworren; räthselhaft; unerforschlich; aus einer Sache ein Geheimniß machend.

Mysteriously, *adv.*, *v.* Mysterious.

Mysteriousness (mĭs tėr′ rė ŭs nŭs) *s.*, das Geheimnißvolle, das heilige Geheimniß, das Dunkel; das Räthselhafte; das Unerforschliche.

Mysterize (mĭs′ tŭr rīz) *v. a.*, als ein Geheimniß auslegen, erklären, in Räthsel hüllen.

Mysterized, *pp.* d. V. Mysterize, *q. v.*

Mysterizing, *ppr.* d. V. Mysterize, *q. v.*

Mystery (mĭs′ tŭr rė) *s.*, das Geheimniß; das Räthsel; das Geheimspiel; (*Arch.*) die Mysterie, die geistliche dramatische Vorstellung, das biblische Schauspiel; (*Arch.*) das Handwerk (*v.* Mistery); mysteries, die Religionsgeheimnisse, die Geheimnißlehren.

Mystic (mĭs′ tĭk) *s.*, der Mystiker.

Mystic | mĭs′ tĭk | *a.*, mystisch, geheimnißvoll, dunkel,
Mystical | mĭs′ tė k′l | verborgen, in Dunkel gehüllt; geheimsinnig, eine geheime Deutung enthaltend; sinnbildlich; – characters, Hieroglyphen.

Mystically, *adv.*, *v.* Mystical.

Mysticalness (mĭs′ tė k′l nŭs) *s.*, das Mystische, das Geheimnißvolle, das Dunkle.

Mysticism (mĭs′ tė sĭz′m) *s.*, der Mysticismus, der Geheimnißglaube, der Hang zum Wunderglauben, die Geheimelei.

Mystification (mĭs tĭf fė kā′schŭn) *s.*, die Mystification, die Schrauberei, die Fopperei, das Foppen.

Mystified, *pp.* d. V. Mystify, *q. v.*

Mystify (mĭs′ tė fī) *v. a.*, in Dunkel hüllen; mystificiren, foppen.

Mystifying, *ppr.* d. V. Mystify, *q. v.*

Myth (mĭth) *s.*, die Mythe, die Sage (aus dem Alterthume), die Dichtung.

Mythic | mĭth′ ĭk | *a.*, mythisch, sagenhaft, zur Sagen-
Mythical | mĭth′ė k′l | geschichte gehörig, fabelhaft, erdichtet.

Mythographer (mĭth ŏg′ grā fŭr) *s.*, der Fabelnschreiber.

Mythologic | mĭth ŏ lŏd′ jĭk | *a.*, mythologisch,
Mythological | mĭth ŏ lŏd′ jė k′l | götter-, fabel- oder sagenkundlich.

Mythologically, *adv.*, *v.* Mythological.

Mythologist (mė thŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Mytholog, der Sagen- oder Fabelkenner oder Fabellehrer.

Mythologize (mė thŏl′ŏ jīz) *v. n.*, mythologisiren, fabeln, fabel- oder sagenmäßig behandeln oder deuten; die Mythologie erklären, Mythen erzählen.

Mythology (mė thŏl′ ŏ jė) *s.*, die Mythologie, die Götterlehre, die Fabellehre, die Sagenkunde.

Mythoplasm (mĭth′ŏ plăz′m) *s.*, die fabelhafte Erzählung.

Mytilite (mĭt′ė līt) *s.*, (*Geol.*) die versteinerte Miesmuschel.

Mytilus (mī′ tė lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Miesmuschel.

Myxine (mĭks′ īn) *s.*, (*Ichth.*) der Inger (*v.* Hag u. Borer).

N.

N (ĕn) *s.*, das N, n, der vierzehnte Buchstabe in den meisten abendländischen Alphabeten; als Zahlzeichen bei den Römern N = 900 (bisweilen auch 90), N = 900,000 (auch 90,000); in der Rubricirung = 13; als Abkürzung steht N. für North, Nord, note, Note, nail, Maß von $2^1/_4$ Zoll, number, Nummer, noun, Nomen; N. A. für North-America, Nord-Amerika; ’n für him und them, ihn, ihm, sie, ihnen; narr. für narration, Erzählung; Nat. für Nativity, Geburt, und Nathaniel, Nathaniel; N. B. für Nota bene (take notice), wohl zu merken; N. C. für North-Carolina, der so genannte Staat in Nord-Amerika; N. D. für no demand, nicht begehrt, keine Frage, flau; N. E. für North-East, Nordost, und New-England, Neu-England; Nem. Con. für Nemine contradicente (unanimously), einstimmig, ohne allen Widerspruch; ne’r, ne’er für never, nie; Nic. für Nicolas, Nikolaus; N. H. für New-Hampshire, der so benannte Staat in Nord-Amerika; N. Hants. für North-Hampshire, eine Grafschaft in England; N. I. für Native Infantry, Infanterie der Eingebornen Ostindiens; N. J. für New-Jersey, Staat in Nord-Amerika; N. L. für North oder Northern Latitude, nördliche Breite; n. l. für non liquet (not clear), erhellet nicht; n. n. für nomen nescio, den Namen weiß ich nicht, und notetur nomen, der Name ist zu merken; N. O. für New-Orleans, Stadt in Louisiana in Nord-Amerika; No., Nro. für numero (number), Nummer, Zahl; Not., Nott. oder Nottsh. für Nottinghamshire, Grafschaft in England; Nov. für November, November; N. P. für notary public, öffentlicher Notar, für New-Providence, eine Stadt in Nord-Amerika; eine von den Bahamainseln; N. S. für new-style, neuen Styls; N. T. für New-Testament, neues Testament; Nt. für neat, net, netto; Num. für Number, Numbers, Zahl, Zahlen, Gesänge; N. Y. für New-York, Newyork.

Naam (nām) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Beschlagnahme beweglicher Güter.

Nab (năb) *s.*, die Spitze, der Gipfel (eines Berges oder Felsens (*North.*); (*cant*) der Kopf; (*cant*) der Hut; *s. p.*, *abbr.* von Abigail und Abel.

Nab, *v. a.*, (*vulg. prov.*) erhaschen, erwischen, erschnappen; (*cant*) to – the bib, weinen und die Augen abtrocknen; to – the bung, einen Geldbeutel erhaschen; to – the clout, ein Taschentuch stehlen; to – the cramp, zum Tode verurtheilt werden; (*vulg.*) to – the dust, Geld in Empfang nehmen; (*Arch.*) to – the rust, unerwarteter Weise bestraft werden; (*cant*) stätig, stätisch werden (von Pferden); (*cant*) to – the snow, Leinwand (oder auch überh. Wäsche) von der Bleiche stehlen; (*cant*) to – the stoop, am Pranger stehen; (*cant*) to – the teaze, im Geheim gepeitscht werden.

Nabbed, *pp.* d. V. Nab, *q. v.*

Nabbing, *ppr.* d. V. Nab, *q. v.*

Nabbity (năb′ bė tė) *a.*, winzig, knirpsig (*East.*).

Nab-Nanny (-′năn nė) *s.*, (*vulg.*) die Laus (*East.*).

Nabob (nā′ bŏb) *s.*, der Nabob (im Reiche des Großmoguls der den Subahdars oder Statthaltern der großen Landschaften untergeordnete Befehlshaber und Administrator einer Provinz, der auch die Truppen befehligte; nach dem Falle des großmogulischen Reichs Titel derjenigen indischen Häuptlinge, welche sich der britischen Oberherrschaft als Vasallen unterwarfen; in England mit einer gewissen spöttischen Nebenbedeutung Bezeichnung eines Jeden, der in Ostindien zu Macht und Reichthum gelangt ist).

Nabobess (nā′bŏb bĕs) *s.*, die Frau eines Nabob.

Nabobship (nā′ bŏb schĭp) *s.*, die Würde, der Rang eines Nabob.

Nacarat (năk′ ā răt) *s.*, die Nacaratfarbe, die hellrothe, in’s Pomeranzengelbe fallende Farbe.

Nache (nātsch) *s.*, *v.* Natch.

Nack, *s.*, *v.* Knack.

Nacker (năk′ŭr) *s.*, das Hengstfüllen (*Devon.*); (*prov.*) der Sattler (bes. *Norfolk.*).

Nacker, *v. n.*, ein Schnippchen schlagen (*Wiltsh.*).

Nacking (năk′ kĭng) *s.*, das Taschentuch (*Cornwall.*).

Nacre (nā′ kŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die runde Steckmuschel (Pinna rotundata); *v.* Mother of Pearl.

Nacreous (nā′ krė ŭs) *a.*, perlenartig glänzend, perlmutterartig; – alabaster, der Perlenmutteralabaster.

Nacrite (nā′ krīt) *s.*, (*Min.*) der Nakrit, der Talkit, der Schalentalk, Skolontalk.

Nadir (nā′ dŭr) *s.*, (*Astr.*) der Nadir, der Fußpunkt (derjenige Punkt unserer senkrechten Scheitellinie, welcher dem

Zenith gerade entgegengesetzt, sich also auf der Oberfläche der Erde befindet).

Nadle-Stein, *s.*, *v.* Needle-Stone.

Naeve (nėv) *s.*, der Fleck, der Fehler (*Dryden; n. g*).

Naevose (nė′ vôs) *a.*, fleckig; sommerfleckig, sommersprossig (*n. g.*).

Naevus (nė′ vŭs) *s.*, (*med. Term.*) das Mal, der Fleck; - maternus, das Muttermal.

Nafe | nâf | *s.*, (*Ornith.*) der gehaubte Taucher, der
Naff | nâf | Haubentaucher (Colymbus cristatus).

Naffing (nâf′ fĭng) *a.*, murrend, brummend; zankend; dingend (*North.*).

Nag (nâg) *v. a.*, hacken, ungeschickt schneiden, beim Schneiden verstümmeln; abbrechen, spalten (*Lincoln.*); *v. n.*, (*vulg.*) zanken, streiten (*North.*).

Nag (nâg) *s.*, (*Umgspr.*) das kleine Pferd, das Pferdchen; der Klepper, der Gaul, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; *Sh.* (*verächtl.*) die Metze, die Buhlerin, A. C. 3. VIII.

Nagging-Pain (nâg′gĭng pân) *s.*, ein unbedeutender, aber anhaltender Schmerz, z. B. Zahnschmerz (*West.*).

Naggle (nâg′g′l) *v. a.* u. *n.*, kauen; nagen (*North.*); den Kopf affectirt hin- und herwerfen (*East.*).

Naggy (nâg′ gė) *a.*, zänkisch, streitsüchtig (*North.*).

Naia | nâ′ ė â | *s.*, (*Amph.*) die ägyptische Brillenschlange
Naja | nâ′jâ | (Coluber haje).

Naiad | nâ′ âd | *s.*, (*gr. Myth.*) die Najade, Flußgöttin;
Naid | nâd | Wassergöttin, Wassernymphe.

Naiades (nâ′ â dėz) *s. pl.*, (*Bot.*) im Wasser wachsende Gewächse (*v.* Pond-Weed und Sea-Wrack); (*Mollusk.*) Flußmuscheln.

Naif, *a.*, *v.* Naive.

Nail (nâl) *s.*, der Nagel (an Fingern und Zehen); die Kralle (der Vögel, *v.* d. ü. Claw oder Talon); die Klaue (an den Pfoten der Hunde, Katzen 2c.); der (bes. eiserne) Nagel, der Spiker (*v.* auch Brad und Spike); the head of a -, der Nagelkopf; der Knopf, der Knauf, der Buckel; ein Längemaß von $2^1/_4$ Zoll; ein Gewicht von 8 Pfund (bes. von Nahrungsmitteln; *South.*); (*Sprichw.*) on the -, auf der Stelle; to pay down upon the -, baar bezahlen; dead as a door -, mausetodt, *Sh.* H. VI. II. 4. X.; one - drives out another, ein Keil treibt den andern; to labour tooth and -, sich blutsauer werden lassen; to fall at a thing tooth and -, mit aller Gewalt über etwas herfallen; (*vulg.*) to pare a person's -s, Einem die Flügel beschneiden, ihn der Freiheit berauben, ihm den Brodkorb höher hängen; to hit the - on the head, den Nagel auf den Kopf (auf den rechten Fleck) treffen; (*cant*) to add another - to the coffin, stark (einen Schnapps nach dem andern) trinken.

Nail, *v. a.*, nageln, annageln; mit Nägeln befestigen, beschlagen, benageln; Kisten 2c. mit Reifen belegen; (*cant*) treffen (bes. beim Schießen); ergreifen, festhalten; bestehlen, berauben; festnehmen, arretiren, verhaften; to - a horse in shoeing, ein Pferd beim Beschlagen stechen, (überh.) verkehrt beschlagen; (*vulg.*) to - a person (down), Einen beim Worte halten; to - a cannon, eine Kanone vernageln; to - down, zunageln; to - to the cross, kreuzigen; to - to the ground, niederspießen; to - up, aufnageln, annageln; zunageln.

Nailage (nâl′ ĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Tara vom Taback.

Nail-Bit (-′ bĭt) *s.*, der Nagel- oder Fritbohrer (*Hereford.*).

Nail-Blade (-′ blâd) *s.*, die Feilklinge (an Federmessern, um den Rand der Nägel damit abzufeilen).

Nail-Bore (nâl′ bôr) *s.*, die Nagelform.

Nailbourn | (nâl′ bŭrn) *s.*, (*prov.*) die Hungerquelle,
Nailburn | der Maibrunnen (eine periodische Quelle, welche während der trockenen Jahreszeit versiegt; bes. in Kent vorhanden).

Nail-Driver (-′ drĭ vŭr) *s.*, das Düpeisen, der Düpnagel.

Nailed, *pp.* d. V. Nail, *q. v.*; *a.*, (*cant*) verhaftet, festgesetzt.

Nailer (nâl′ ŭr) *s.*, der Nagelschmied, der Nagler.

Nailery (nâl′ ŭr rė) *s.*, die Nagelfabrik.

Nail-Headed-Characters (-′ hĕd dĭd kâr′ âk tŭrz) *s. pl.*, die Keilschrift (*v.* Arrow-Head).

Nailing, *ppr.* d. V. Nail, *q. v.*

Nail-Mark (-′ mârk) *s.*, der Einschnitt in der Klinge des Federmessers, worein der Nagel greift, um sie zu öffnen.

Nail-Mould (-′ môld) *s.*, das Nageleisen, das Einsatzeisen, der Lüfter (der Nagelschmiede).

Nail-Nippers (-′ nĭp pŭrz) *s. pl.*, die Nagelzange.

Nail-Passer (-′ pâs sŭr) *s.*, der Nagel- oder Fritbohrer (*West.*).

Nail-Rods (-′ rôdz) *s. pl.*, eiserne Stangen, woraus Nägel geschmiedet werden.

Nail-Smith (-′ smĭth) *s.*, der Nagelschmied.

Nail-Spring (-′ sprĭng) *s.*, der Nietnagel, Neidnagel (*v.* Hang-Nail; *Devon.*).

Nail-Trade (-′ trâd) der Nagelhandel, der Eisenkram.

Naissant (nâ sânt′) *a.*, (*frz.*; *hrld. Term.*) emporsteigend, heraussteigend.

Naive (nâv; nâ ėv′) *a.*, (*frz.*) naiv, kunstlos, natürlich, unbefangen, arglos, treuherzig.

Naively (nâv′ lė) *adv.*, *v.* Naive.

Naivety | (nâv′ tė) *s.*, (*frz.*) die Naivetät, die Kunstlosig-
Naivty | keit, die Unbefangenheit, die natürliche Treuherzigkeit, das natürliche Wesen.

Nake (nâk) *v. a.*, (*Arch.*) bloß machen, entblößen (auch Naken).

Naked (nâ′ kĭd) *a.*, nackt, bloß, unbedeckt, kahl (auch *bot.* u. *bildl.*); wehrlos, unbewehrt, unbewaffnet; schutzlos, ausgesetzt, preisgegeben; my bosom - to your swords, meine Brust ihren Schwertern wehrlos ausgesetzt (*Addison*); unverborgen, unverstellt, dem Auge klar, deutlich (*Hebr.* 4.), unvermischt, rein, ächt, the - truth, die reine Wahrheit; einfach, bloß, nackt, lediglich, abstrakt, the - belief, der einfache Glaube; der irdischen Güter beraubt; nackt (*Job.* 1. XXI.); der Schande preisgegeben (*Exod.* 32. XXV.); schuldig, dem Zorne Gottes ausgesetzt (*Rev.* 3. XVII.); to strip -, sich gänzlich entblößen, ganz ausziehen; to distinguish with the - eye, mit unbewaffnetem Auge wahrnehmen; (*Entom.*) the - bee, die ungeflügelte Biene (Mutilla); (*Säugeth.*) the - dog, der Cyperhund (Canis aegypticus); (*chem. Term.*) the - fire, das offene Feuer; (*typ. Term.*) the - form, die lose Form; (*prov. Bot.*) - ladies, der Wiesensaffran, die Zeitlose (Colchicum autumnale).

Naked, *s.*, (*Archit.*) der Schaft, der Stamm (of a pillar, einer Säule); the - of a wall, die glatte (unverzierte) Mauerseite.

Nakedly, *adv.*, *v.* Naked, *a.*

Nakedness (nâ′ kĭd nŭs) *s.*, die Nacktheit, die Blöße; die Vertheidigungslosigkeit, die Wehrlosigkeit; die Unverborgenheit, die Offenheit; die Augenscheinlichkeit; (*bibl.*) to uncover -, unerlaubten Umgang pflegen, einem Weibe beiwohnen (*Lev.* 18. VI.).

Naker, *s.*, *v.* Nacre.

Nakir (nâ′ kŭr) *s.*, (*med. Term.*) ein heftiger Schmerz, welcher von einem Gliede zum anderen übergeht.

Nal (nâl) *s.*, *abbr.* von Helena, Eleonore.

Nall (nâl) *s.*, (*arch. Prov.*) der Pfriem, die Pfrieme.

Nam (nâm) *s. p.*, *abbr.* von Ambrose, Ambrosius; *s.*, *v.* Naam.

Namby-Pamby (nâm′ bė pâm′ bė) *a.*, (*vulg.*) geziert, affectirt; einfältig, albern, kleinlich.

Namby-Pambyism (-′- pâm′ bė ĭzm) *s.*, (*vulg.*) die Ziererei.

Name (nâm) *s.*, der Name, die Benennung (of a thing or person, einer Sache oder Person); der Titel; die Person; der gute Name, der Ruf; (*Sprichw.*) a good - is better than riches, der gute Ruf gilt mehr als Reichthümer; give a dog a bad - and hang him, der im schlechten Rufe Stehende kommt nirgends an; die Berühmtheit, der Ruf, das

Ansehen, das Lob, die Auszeichnung, *Sh.* men of -, berühmte Männer, Männer von großem Ansehen, R.III. 4.V.; die übertragene Gewalt, die Vollmacht, der Auftrag, z. B. in the - of the owner, im Auftrage des Eigners, im Namen des Besitzers; der angenommene (und gemißbrauchte) Name eines Andern; to borrow money under another person's -, unter dem Namen eines Anderen Geld borgen; der Schein, der Vorwand, die Beschönigung; (*Gr.*) das Nennwort; -s, Schimpfnamen, daher to call a person -s, Einem Schimpfnamen geben; (*bibl.*) die Erinnerung, das Gedächtniß, das Andenken, the Lord shall blot out his - from under heaven, der Herr wird seinen Namen austilgen unter dem Himmel (*Deut.* 29. XIX.); die Nachkommenschaft (*Deut.* 25. X.); the - of God, der Name Gottes (seine Attribute), to take the - of God in vain, fälschlich schwören, den Namen Gottes leichtsinnig oder mit Verachtung gebrauchen; in God's - (*vulg.* a God's -)! in Gottes Namen! a friend in -, ein Freund dem bloßen Namen nach; by -, mit Namen; to go (pass) by the - of..., den (angenommenen) Namen von ... führen; what's your -? wie heißen Sie? that's not its proper -, das ist sein eigner Name nicht; to know a person by -, Einen seinem Namen nach kennen; (*bibl.*) Gnade vor den Augen Gottes finden (*Exod.* 33. XVII.); may I crave your -? dürfte ich Sie um Ihren Namen bitten? to give a -, in Aufnahme, in Ansehen bringen; to give (tell) one's -, sich nennen; to leave one's -, seinen Namen abgeben (beim Besuche); to have one's - up, bekannt sein, im Rufe stehen; (*Sprichw.*) if one's - be up, one may lie a bed, wer einmal einen Ruf hat, dem kommt's im Schlafe.

Name, *v. a.*, nennen, benamen, benennen, einen Namen geben; namhaft machen, nennen, sagen; (einer Sache oder Person) erwähnen, Meldung thun; zu etwas ernennen; den Namen nebst Stammregister (of a horse, eines Pferdes) angeben; (*vulg.*) - the child! heraus damit! gieb's von dir!

Named (nåmd) *pp.* d. V. Name, *q. v.*; - N., Namens N.

Nameless (nåm' lůs) *a.*, namenlos, dem Namen nach unbekannt; ungenannt; unberühmt; I have heard it from a gentleman, who shall be -, ich habe es von einem Herrn gehört, den ich nicht nennen will.

Namelessness (nåm' lůs nůs) *s.*, die Namenlosigkeit.

Namely (nåm' lè) *adv.*, namentlich, mit Namen; insbesondere.

Namer (nåm'ůr) *s.*, der Nennende; Benennende, der Namengeber; der Ernenner.

Namesake (nåm' såk) *s.*, der Namensvetter.

Naming (nåm' ĭng) *ppr.* d. V. Name, *q. v.*

Nan (nån) *s. p.*, *abbr.* von Nancy.

Nan, *int.*, st. Anan; (*arch. Prov.*, *Am.* u. *vulg.*) wie? was? wie beliebt?

Nancy (nån' sè) *s. p.*, Nannette, Aennchen; *s.*, ein kleiner Hummer (*East.*); (*scherzw.*) miss -, der weibische Mann, Jungfer Johannis.

Nang (nång) *v. a.*, beleidigen (*West.*).

Nangnail (nång' nål) *s.*, (*prov.*) der Nietnagel.

Nankin / **Nankeen** (nång' kėn) / **Nanqueen** (nång kėn') *s.*, (*Waarenk.*) der Nankin (Baumwollenzeug, welches seinen Namen von der Stadt Nankin in China hat, aus der in Siam, Bengalen und bes. in der Provinz Kiangnau in China wachsenden Baumwolle: Gossypium religiosum).

Nankeens, *s. pl.*, Nankinhosen.

Nannacks (nån'nåks) *s. pl.*, Kleinigkeiten, Lappalien, werthlose Sachen (*East.*).

Nannle-Berries (nån' n'l bĕr rĭz) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) *v.* Ambury.

Nanny (nån' nè) *s. p.*, *abbr.* von Nancy; (*prov.*) die Ziege (auch - goat); (*vulg.*) die Maitresse; die Hure, daher (*vulg.*) - house, das Bordell.

Nan-Pie (-' pl) *s.*, die Elster (*v.* Magpie; *North.*).

Nantle (nån' t'l) *v. a.*, liebkosen, schmeicheln, verzärteln; vertändeln (*North.*).

Nap (nåp) *s.*, die Noppe, die Tuchflocke, *Sh.* H.VI.II.4.II.; (*bot. Term.*) der Filz; der Knopf; die kleine Anhöhe, das Hügelchen (*West.*); das Schläfchen, der Mittagsschlaf, to take a -, ein Schläfchen halten; der Schlag, der Stoß (*Devon.*); (*prov. Bot.*) - at noon, der purpurne Bocksbart (*v.* Goat's-Beard).

Nap, *a.*, geschickt, bewandert, geübt (*Yorksh.*).

Nap, *v. a.*, to - cloth, Tuch noppen, durchrauhen, ratiniren; ergreifen, erhaschen (*v.* Nab, *North.*); (*cant*) you've napt it, du bist angesteckt (von der venerischen Krankheit).

Nap, *v. n.*, schlummern, nicken; (*bildl.*) unbekümmert, sorglos sein, nicht auf der Hut sein (*v.* Napping); (*Arch.*) im Spiele betrügen (bes. beim Würfelspiele).

Nape (nåp) *s.*, das Genick, der Nacken, die Krümmung des Nackens; das Loch; der Bruch (*Devon.*).

Napery (nå' půr rė) *s.*, (*Arch.*) leinenes Tischzeug; Wäsche, Weißzeug (überh. noch gebr. *North.*).

Naphew (nåf' yů) *s.*, (*Bot.*) *v.* Navew.

Naphtha (nåf' thå) *s.*, die (das) Naphtha (auch Fossil tar; Bezeichnung der dünnflüssigern reinern Arten des Steinöls).

Naphthalamide (nåf thål' å mld) *s.*, (*Chem.*) das Naphthalamid, Phthalamid (wasserfreie Phthalinsäure).

Naphthalase (nåf' thå låz) *s.*, (*Chem.*) das Naphthalas, Ikodukatessaryl (eine Verbindung, welche durch Einwirkung von Brom, Chlor oder Salpetersäure auf Naphthalin entsteht).

Naphthalate (nåf' thå låt) *s.*, (*Chem.*) naphthalinsaures Salz.

Naphthalic-Acid (nåf thål' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Naphthalinsäure, Phthalinsäure.

Naphthaline (nåf' thå lln) *s.*, (*Chem.*) das Naphthalin (Bestandtheil des Steinkohlentheeres); hyposulphate of -, naphthalinunterschwefelsaures Salz; hyposulphuric acid of -, die Naphthalinunterschwefelsäure.

Napier's-Bones (nå' pėrz bònz) / **Napier's-Rods** (-' - ròdz) *s. pl.*, (*Mathem.*) die Naperschen Stäbchen (zur Erleichterung des Multiplicirens und Dividirens großer Zahlen).

Napiform (nåp' è fòrm) *a.*, (*bot. Term.*) rübenförmig (von den Wurzeln).

Napkin (nåp' kĭn) *s.*, die Serviette, das Tellertuch; das Handtuch; (*Arch.*) das Taschentuch, *Sh.* O. 3. III., J. C. 3. II.

Naples (nå' p'lz) *s. p.*, Neapel; - yellow, das Neapelgelb (ein in Neapel fabricirtes zum Malen gebrauchtes gelbes Pigment).

Napless (nåp' lůs) *a.*, ungenoppt, glatt; kahl, abgetragen, fadenlos, fadenscheinig, *Sh.* Cor. 2. I.

Nappal (nåp' p'l) *s.*, *v.* Soap-Rock, Soap-Stone.

Napped, *pp.* d. V. Nap, *q. v.*; - cloths, grober Fries; - coating, ein flanellartiger Stoff mit Knötchen auf der rechten Seite.

Napper (nåp' půr) *s.*, (*prov. vulg.*) der Kopf; (*cant*) der Betrüger; der Dieb.

Nappers, *s. pl.*, die Knie (*Lincoln.*).

Nappery (nåp' půr rė) *s.*, (-ware) zerbrechliche Waaren, wie Porzellan, Glas &c. (*Yorksh.*); *v.* Napery.

Nappiness (nåp' pė nůs) *s.*, das Wollige, das Krause (of cloth, des Tuches); die Schläfrigkeit, das Nicken; die schäumige Beschaffenheit, der Schaum (des Bieres).

Napping (nåp' pĭng) *ppr.* d. V. Nap, *q. v.*; (*vulg.*) to take (catch) a person -, Einen unversehens überfallen, ihn (auf Fehlern) ertappen.

Nappy (nåp' pė) *a.*, wollig, kraus (cloth, Tuch); (*bot. Term.*) filzig; schäumend, stark (beer, Bier); (*prov.*) betrunken.

Naps (nåps) *s. pl.*, *v.* Napped-cloths, unter Napped.

Nap-Taking (-' tå kĭng) *a.*, ein Schläfchen machend; *s.*, die Ueberrumpelung, der unerwartete Ueberfall.

Nar (når) *a.*, (*Arch.*) *comp.* von Near, *q. v.* (*Spenser*).

Narceia | når sī'å | *s.*, (*Chem.*) das Narcein (ein von
Narceine | når' sīn | Pelletier 1832 entdeckter, neutraler aber stickstoffhaltiger Körper des Opiums).

Narcissus (når sĭs' sŭs) *s. p.*, Narciß; (*scherzw.*) der selbstgefällige, in sich verliebte Geck; (*bildl.*) der Inbegriff der Schönheit, *Sh.* A. C. 2. 5.; (*Bot.*) die Narcisse; the poetic - (white -), die weiße Narcisse, die Sternblume (Narcissus poeticus); *v.* Jonquil, Polyanthus, Primrose-Peerless.

Narcosis (når kō' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Betäubung (in Folge von Krampf oder Schwäche, von physischen Aufregungen oder besonders von narkotischen Mitteln).

Narcotic | når kŏt' ĭk | *a.*, (*med. Term.*) narkotisch,
Narcotical | når kŏt' ĭ k'l | betäubend, einschläfernd, schlafwirkend; schmerzstillend; - salt, das Narcotinsalz.

Narcotic, *s.*, (*med. Term.*) das narkotische Einschläferungs- oder Schlafmittel; das schmerzstillende Mittel.

Narcotically, *adv.*, *v.* Narcotic, *a.*

Narcoticalness (når kŏt' ĭ k'l nĕs) *s.*, das Narkotische, Betäubende; das Schmerzstillende.

Narcoticness (når kŏt' ĭk nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Narcoticalness.

Narcotine (når' kō tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Narcotin, das Opium, Desrosne's Salz (eine von Desrosne entdeckte organische Salzbase des Opiums).

Narcotism (når' kō tĭzm) *s.*, die Wirkung eines narkotischen Mittels, der narkotische Zustand, der Narkotismus (*w. g.*).

Nard | nård | *s.*, (*Bot.*) die Narde, die Spieke (Nar-
Nardus | når' dŭs | dus jatamansi); die Nardensalbe; celtic -, celtischer Baldrian, Narden-Baldrian (Valeriana celtica).

Nardine (når' dĭn) *a.*, nardenartig, die Eigenschaften der Narde enthaltend.

Nardus, *s.*, (*Bot.*) das Borstengras (*v.* Mat-Grass).

Nare (når) *s.*, (*Arch.*) das Nasenloch; die Nase (*B. Jonson*, *Butler*).

Narrable (når' rå b'l) *a.*, (*Arch.*) erzählbar.

Narrate (når' råt; når råt') *v. a.*, (eine Geschichte oder Begebenheiten mündlich oder schriftlich) erzählen.

Narrated, *pp.* d. V. Narrate, *q. v.*

Narrating, *ppr.* d. V. Narrate, *q. v.*

Narration (når rå' schŭn) *s.*, das (mündliche oder schriftliche) Erzählen; die Erzählung, die Schilderung, die Geschichte.

Narrative (når' rå tĭv) *a.*, erzählend, Erzählungen enthaltend; gern erzählend, geschwätzig, schwatzhaft (*Pope*, *Dryden*).

Narrative, *s.*, die Erzählung (einer Geschichte, Begebenheiten), die (mündlich oder schriftlich erzählte) Geschichte; die Art der Erzählung.

Narratively, *adv.*, erzählend, erzählender Weise.

Narrator (når rå' tŭr) *s.*, der Erzähler.

Narratory (når' rå tŭr rē) *a.*, erzählend.

Narre, *a.*, (*Arch.*) *comp.* von Near, *q. v.*

Narrel (når' r'l) *s.*, (*Arch.*) das Nasenloch (besonders eines Falken).

Narrify (når' rē fĭ) *v. a.*, (*vulg.*) st. Narrate, erzählen.

Narrow (når' rō) *a.*, enge, schmal (auch *bildl.*); klein, kurz, knapp (in Bezug auf Raum, Zeit, Vermögen und Mittel); (*bildl.*) engherzig, kleindenkend, gemein, niedrig; beschränkt (mind, Verstand, *v.* Narrow-Minded); geizig; nahe, dicht; (*bildl.*) aufmerksam, sorgfältig, genau; to go -, nicht ausgreifen, sich streichen (von Pferden); to have (make) a - escape, mit genauer Noth entkommen; to bring into a - compass, kurz zusammenziehen; to make -, engen, verengen; a - channel, eine Priel, ein ganz enger Kanal zwischen zwei Sandbänken oder Klippen oder Eisfeldern; - fortune, das kleine Vermögen, knappe Mittel; - sea, die Meerenge, der Engpaß.

Narrow, *v. a.*, engen, verengen, enger oder schmäler machen; schmälern, verringern; (beim Stricken eines Strumpfes) einziehen; (*bildl.*) zusammenfassen, zusammenziehen; begrenzen, beschränken, verkürzen (into, auf).

Narrow, *v. n.*, sich verengen, enger oder schmäler werden; (*Reitk.*) nicht genug ausgreifen, kurz treten; (beim Stricken) einziehen.

Narrow-Bottomed (når' rō bŏt tŭmd) *a.*, mit schmalem Boden.

Narrow-Breasted (-'- brĕs tĭd) *a.*, schmal- oder engbrüstig; (*bildl.*) engherzig; geizig.

Narrow-Brimmed (-'- brĭmd) *a.*, mit schmalem Rande; a - - hat, ein Hut mit schmaler Krämpe.

Narrowed, *pp.* d. V. Narrow, *q. v.*

Narrower (når' rō ŭr) *a.*, *comp.* von Narrow, *q. v.*

Narrower, *s.*, der, die, das Einziehende, Zusammenfassende, Zusammenziehende.

Narrow-Hearted | -'- hårt ĭd | *a.*, engherzig, klein-
Narrow-Minded | -'- mīn dĭd | denkend, verzagt, klein-
Narrow-Souled | -'- sōld | müthig, zaghaft; geizig.

Narrow-Heeled (-'- hēld) *a.*, hufzwängig.

Narrow-Heeledness (-'- hēl ĭd nĕs) *s.*, der Hufzwang (der Pferde).

Narrowing, *ppr.* d. V. Narrow, *q. v.*; *s.*, -s, der abgenommene Theil eines Strumpfes.

Narrow-Leaved (-'- lēvd) *a.*, (*bot. Term.*) schmalblätterig; (*Bot.*) - - Solomon's seal, *v.* d. W.

Narrowly (når' rō lē) *adv.*, enge, schmal; (*bildl.*) beschränkt, auf eine beschränkte Weise; genau, sorgfältig, aufmerksam, to look (search) - into an affair (a matter), eine Sache genau untersuchen; nahe, dicht, to escape -, nur so eben entkommen; (*bildl.*) geizig; genau, pünktlich.

Narrow-Mindedness (-'- mīnd ĭd nĕs) *s.*, die Engherzigkeit.

Narrowness (når' rō nĕs) *s.*, die Enge, die Schmale, die schmale Beschaffenheit, die Klammheit; (*bildl.*) die Beschränktheit (of capacity, comprehension, des Verstandes, des Begriffvermögens); die Knappheit, die Beschränktheit (of means, circumstances, der Vermögensumstände); the - of heart, of mind, of soul, die Engherzigkeit, die unedle, gemeine Denkungsweise oder Gesinnung; die Filzigkeit.

Narrows (når' rōz) *s. pl.*, die schmale Meerenge, die enge Durchfahrt.

Narrow-Sighted (-'- sī tĭd) *a.*, kurzsichtig (meist. nur *bildl.*).

Narrow-Spirited (-'- spĭr rĭt tĭd) *a.*, einen beschränkten Verstand habend, geistesschwach; kleinmüthig.

Narrow-Spiritedness (-'- spĭr rĭt tĭd nĕs) *s.*, die Geistesschwäche.

Narrow-Wriggle (-'- rĭgg'l) *s.*, der Ohrwurm (*East.*)

Narthecium (når thē' schē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Aehrenlilie, Aehrenrinse (*v.* Bog-Asphodel).

Narthex (når' thĕks) *s.*, (*christl. Ant.*) der äußere Raum vor einer Kirche und der innere Vortempel derselben, wo Katechumenen, Büßende, Ungläubige, Ketzer und alle diejenigen, welche die Predigt zwar anhören, aber die Kirche nicht betreten durften, ihren Platz hatten.

Narwal | når' wâl | *s.*, (*Säugeth.*) der Narwall, der
Narwhal | når' hwâl | Einhornfisch (auch Sea-Unicorn und
Narwhale | | Unicorn-Fish; Monodon monoceros).

Nas, st. Ne has, (*Arch.*) hat nicht.

Nasal (nå' z'l) *a.*, zu der Nase gehörig, Nasen..., a - tone, ein durch die Nase gesprochener Ton; (*scherzw.*) a - solo, ein Nasensolo (*W. Irving*); (*Anat.*) the - veins, die Nasenadern.

Nasalize (nå' zå līz) *v. a.*, durch die Nase aussprechen.

Nasals, *s. pl.*, (*Gr.*) die Nasallaute, Nasenlaute; (*med. Term.*) die durch die Nase wirkenden Arzneimittel.

Nascal (nås' k'l) *s.*, (*Chir.*) eine Art Charpiebausch (zum Aufrichten der gedrückten Nase; *v.* Pessary).

Nascency (nås' sŭn sē) *s.*, die Erzeugung, die Entstehung.

Nascent (nås' sŭnt) *a.*, werdend, entstehend, wachsend.

Naseberry (nåz' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die wohlschmeckende

Frucht des in Westindien einheimischen Breiapfels (*v.* Sapodilla; Achras sapota).

Nash (näsch) *a.*, kältlich, fröstelnd (*Wiltsh.*); fest, steif, hart (*Derbysh.*); (*Arch.*) *v.* Nesh.

Nasicornous (nâz zê kôrn' ŭs) *a.*, mit einem Horne auf der Nase.

Nasiform (nâz' zê fôrm) *a.*, nasenförmig.

Nask | nâsk | *s.*, (*arch. cant*) das Gefängniß,
Naskin | nâs' kĭn | das Zuchthaus.

Nass (nâs) *s.*, (*Ichth.*) der Seeteufel, der Meerfisch, Froschfisch (Lophius piscatorius).

Nast (nâst) *s.*, der Unflath, der Schmutz (*West.*).

Nastic (nâs' tĭk) *a.*, engbrüstig, kurzathmig, asthmatisch (*Devon.*).

Nastily (nâs' tê lê) *adv.*, schmutzig, unfläthig; (*bildl.*) unsittlich, zotenhaft.

Nastiness (nâs' tê nŭs) *s.*, der Schmutz, der Unflath; das Widrige, Ekelhafte; (*bildl.*) die Unfläthigkeit, Zoten.

Nasturtium (nâs tŭr' schê ŭm) *s.*, die (Wasser-)Kresse (*v.* Cress); die große Kresse, spanische oder indianische Kresse, unächte Kaper (auch Indian-Cress; Tropaeolum majus).

Nasty (nâs' tê) *a.*, schmutzig, garstig; (*bildl.*) schmutzig, unfläthig, unsittlich, schlüpferig, zotenhaft; (*prov.*) mürrisch, übel gelaunt, ärgerlich.

Nasua (nâ' sŭ â) *s.*, (*Säugeth.*) der Cuati, Coati, das Nasenthier, der Nasenbär (*v.* Coati).

Nasus (nâ' sŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Nasenfisch, die Nase (Cyprinus nasus).

Nasute (nâ' sût; nâ sût') *a.*, tadelsüchtig, zänkisch, spitzfindig.

Nat (nât) *s. p.*, *abbr.* von Nathaniel, Nathaniel.

Natal (nâ' t'l) *a.*, zur Geburt, Nativität gehörig, Geburts...; - day, Geburtstag; - place, Geburtsort.

Natalitial | nâ tâ lĭsch' ŭl | *a.*, zur Geburt oder Na-
Natalitious | nâ tâ lĭsch' ŭs | tivität gehörig; dem Geburtstage geweiht, Geburts..., Geburtstags...

Natals (nâ' t'lz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Geburtszeit und der Geburtsort.

Natant (nâ' tŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) schwimmend; (*hrld. Term.*) in einer schwimmenden Lage, gleichsam wie schwimmend.

Natatic (nâ tât' ĭk) *a.*, schwimmend; the - art, die Schwimmkunst.

Natation (nâ tâ' schŭn) *s.*, das Schwimmen (*w. g.*).

Natatores (nâ tâ tôr' rêz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Schwimmvögel.

Natatory (nâ' tâ tŭr rê) *a.*, zum Schwimmen dienlich; the - bladder, die Schwimmblase.

Natch (nâtsch) *s.*, das Hintertheil, das Kreuz (eines Ochsen); das Knopflochholz, die Knopflochschraube (der Schneider).

Nathless (nâth' lŭs) *adv.*, (*Arch.*) nichts desto weniger.

Nathmore (nâth' môr) *adv.*, (*Arch.*) nichts desto mehr.

Nation (nâ' schŭn) *s.*, die Nation, das Volk, die Völkerschaft; (*emphat.*) eine große Menge (*v.* d. f. W.).

Nation, *a.*, (*vulg.*, *contr.* von Damnation) sehr, außerordentlich, überaus, verdammt, - fine, - good, sehr schön, sehr gut (bes. *Kent, Norfolk, Suffolk*).

National (nâsch' ŭn ŭl) *a.*, eine Nation betreffend, dazu gehörig, national, volksthümlich, vaterländisch, Staats...; allgemein, öffentlich, Land...; seinem Vaterlande zugethan, patriotisch; - debt, die Staatsschuld; - economy, Staatswirthschaft.

Nationalism (nâsch' ŭn â lĭz'm) *s.*, *v.* Nationality.

Nationality (nâsch ŭn âl' ê tê) *s.*, die Nationalität, der Nationalcharakter; das Volksthümliche, die Volksthümlichkeit; die Vaterlandsliebe, der Patriotismus.

Nationalization (nâsch ŭn âl ê zâ' schŭn) *s.*, die Nationalisirung, die Naturalisation, die Einbürgerung, die Aufnahme unter die Landeskinder.

Nationalize (nâsch' ŭn â lĭz) *v. a.*, nationalisiren, naturalisiren, einbürgern, in eine Nation aufnehmen.

Nationalized, *pp.* d. V. Nationalize, *q. v.*

Nationalizing, *ppr.* d. V. Nationalize, *q. v.*

Nationally, *adv.*, *v.* National.

Nationalness (nâsch' ŭn ŭl nŭs) *s.*, das Nationale, die Volksthümlichkeit, der Nationalcharakter; der Patriotismus.

Native (nâ' tĭv) *a.*, natürlich, angeboren, eingeboren; bergfein, gediegen (metals, Metalle, *v.* unten); zur Geburt gehörig, durch die Geburt ertheilt oder verliehen, heimisch, einheimisch, heimathlich, gebürtig, Vater..., Mutter..., Geburts..., - country, Vaterland, - language, Muttersprache; - soil, der Mutterboden; ursprünglich (*Milton*); *Sh.* verwandt, eng verbunden (to), H. 1. II.; *Sh.* angemessen, H. V. 4. I.; (*Chem.*) - alum, der Jungferalaun; (*Min.*) - antimony, der Spiegel; - carbonate of soda, das Natrumsalz; - copper, gediegenes Kupfer, Bergkupfer; - forests, Urwälder; - gold, gediegenes Gold, Jungfergold; (*Chem.*) - lead, das Jungferblei; - massicot, das Arsenikblei, die Bleiblüthe, das Glockenerz; - nickel, der Schwefelnickel; - minium, rothes Bleioxyd; - troops, Landestruppen.

Native, *s.*, der Eingeborne, das Landeskind; (*Arch.*) der Abkömmling; das Erzeugniß; *Sh.* der Grund, Cor. 3. I.; (*prov.*) der Geburtsort; a - of Bremen, ein geborner Bremer.

Natively (nâ' tĭv lê) *adv.*, natürlich, von Natur, ursprünglich.

Nativeness (nâ' tĭv nŭs) *s.*, das Natürliche, Angeborne.

Natives, *s. pl.*, die Nativisten (amerikanische Eingeborne, welche den Adoptivbürgern die bisher genossenen Rechte streitig machen); Benennung der besten Sorte der Colchester Austern.

Nativity (nâ tĭv' ê tê) *s.*, die Geburt; (*Astrol.*) die Nativität, die Geburtsstunde; der Geburtsort; to cast (calculate) a person's -, Einem die Nativität stellen, Jemandes Schicksale aus dem Gestirnstande seiner Geburtsstunde vorhersagen; (*Arch.*) die Weihnachtspastete (*Jonson*).

Natka (nât' kâ) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Würger oder Bergelster (*v.* Shrike).

Natop (nâ' tŏp) *s.*, (*cant*) Freund (amerikanische Benennung der Indianer); what cheer -? wie geht's Freund?

Natrium (nâ' trê ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Natrium, Sodium (Radikal der Soda; *v.* Sodium).

Natrolite (nâ' trô lĭt; nât' rô lĭt) *s.*, (*Min.*) der Natrolith, Natronmesotyp (eine Varietät des Mesotyps und Zeoliths).

Natron | nâ' trŭn | *s.*, (*Chem.*) das Natrum, das Laugen-
Natrum | nâ' trŭm | salz (auch Mineral alkali; Native sesqui-carbonate of soda).

Nattered (nât' tŭrd) *a.*, mürrisch, ärgerlich, verdrießlich, schlecht gelaunt (*North.*).

Natterjack | nât' tŭr jâk | *s.*, (*Amph.*) die
Natterjack-Toad | nât' tŭr jâk tôd | stinkende Kröte, die Kreuzkröte, Rohrkröte, der Röhrling (Bufo calamites; Laurentii).

Nattle (nât' t'l) *v. a.*, schlagen, klopfen (*North.*); *v. n.*, sich mit Kleinigkeiten beschäftigen (*East.*).

Natty (nât' tê) *a.*, (*Umgspr.* st. Neat) nett, schmuck, reinlich, sauber; (*cant*) - lads, junge Diebe.

Natural (nâtsch' ŭr rŭl) *a.*, natürlich, zur Natur gehörig, der Natur gemäß, in der Natur gegründet, von der Natur erzeugt; physisch; physikalisch; ungekünstelt, ungezwungen; unehelich (child, Kind); a - body, ein Naturkörper; - consequences, die natürlichen Folgen; - day, der natürliche (wirkliche) Tag (vom Aufgange bis zum Untergange der Sonne); - death, der natürliche (nicht gewaltsame) Tod, to die a - death, eines natürlichen Todes sterben; (*Theol.*) der leibliche, zeitliche Tod; (*geol. Term.*) - deposits, Anschwemmungen, Ablagerungen; - disposition, die natürliche Eigenschaft, Eigenthümlichkeit (des Charakters); das Natural; a - fool, ein des natürlichen Verstandes Beraubter, ein Idiot; - functions, natürliche oder physische Verrichtungen; - history, die Naturgeschichte; (*mus. Term.*) - intervals, die natürlichen Intervalle (Prime, Terz, Quinte und Septime); - keys, die Untertasten; one's - language (*Swift*, st. native language), Jemandes Muttersprache; (*mus. Term.*) - note, das Wiederherstellungszeichen; die Note ohne Erhöhungs-

oder Erniedrigungszeichen; - parts, Naturanlagen, Naturgaben; - philosopher, der Naturphilosoph, der Naturforscher, der Physiker; - philosophy, die Naturphilosophie, die Naturforschung; - religion, die natürliche (nicht geoffenbarte) Religion; - sciences, die Naturwissenschaften; *Sh.* - touch, das natürliche Gefühl, die natürlichen Regungen der Menschlichkeit und Liebe, M. 4. II.; (*Astr.*) the - year, das natürliche oder tropische Jahr, das Naturjahr.

Natural, *s.*, der des natürlichen Verstandes Beraubte, der Narr, der Idiot; (*Arch.*) der Eingeborne; (*Arch.*) die Naturanlage, die Naturgabe; (*mus. Term.*) *v.* - note, unter Natural, *a.*; (*cant*) die Maitresse; (*cant*) das Kind; Benennung bei dem französischen Hazardspiel Vingt un, wenn der Pointeur oder Banquier die Zahl von 21 in den ihm gegebenen (also nicht etwa nachher gekauften) zwei Karten hat; -s, die natürlichen Dinge (Gegens. von Non-Naturals, *q. v.*).

Naturalism (nâtsch' ūr rŭl ĭzm) *s.*, der Naturzustand; (*Phys.*) der Naturalismus, der Naturglaube, die natürliche Religion, der Vernunftglaube.

Naturalist (nâtsch' ūr rŭl ĭst) *s.*, der Naturalist, der Naturkundige, der Naturforscher; der Naturgläubige, Vernunftgläubige.

Naturality (nâtsch ūr răl' ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Natürlichkeit.

Naturalizable (nâtsch' ūr rŭl ī ză b'l) *a.*, naturalisirbar.

Naturalization (nâtsch ūr ăl ė ză' schŭn) *s.*, die Naturalisation, die Naturalisirung, die Einbürgerung, die Aufnahme unter die Landeskinder.

Naturalize (nâtsch' ūr rŭl līz) *v. a.*, naturalisiren, nationalisiren, einbürgern, in eine Nation aufnehmen, einem Fremden das Recht der Nation, das Indigenat geben, ertheilen; ein fremdes Wort in eine Sprache aufnehmen, einführen; natürlich machen, zur andern Natur machen; acclimatisiren (von Personen, Thieren und bes. Pflanzen).

Naturalized, *pp.* d. V. Naturalize, *q. v.*

Naturalizing, *ppr.* d. V. Naturalize, *q. v.*

Naturally (nâtsch' ūr rŭl lė) *adv.*, natürlich, dem gewöhnlichen Gange der Dinge gemäß; von Natur; naturgemäß, ungekünstelt, ohne Zwang; von selbst, ohne künstliche Mittel, ohne Pflege, wild (wachsend); natürlicher Weise, selbstverstandener Weise.

Naturalness (nâtsch' ūr rŭl nŭs) *s.*, die Natürlichkeit; das natürliche, ungekünstelte, ungezwungene Wesen, die Ungezwungenheit; die Naturgemäßheit.

Nature (nă' tschūr) *s.*, die Natur, die (sichtbare) Schöpfung, das Weltall, die Welt; (*meton.*) der Schöpfer, Gott; (*Poes.*) die Göttin der Natur; die wesentliche Eigenschaft eines Dinges, die Eigenthümlichkeit; der gewöhnliche Lauf der Dinge, die Natur; das Naturgesetz, die Naturordnung; die Beschaffenheit eines thierischen Körpers, die Leibesbeschaffenheit; die ursprüngliche Beschaffenheit und Erscheinung der Dinge; die natürliche Liebe, das natürliche Gefühl; die Art, die Weise einer Sache; das System der geschaffenen Dinge, das Natursystem; die Gemüthsart, Gemüthsanlage, das Naturell, Temperament; naturgemäße Vorstellungen, Gefühle oder Bilder, welche der Natur, der Wahrheit oder Wirklichkeit angepaßt oder gemäß sind; die Geburt, no man is noble by -, Keiner ist von Geburt edel; *Sh.* das Leben (im Gegens. zu Death), M. 2. II.; good -, *v.* d. W.; ill -, *v.* d. W.; benefit of -, ein offener Leib; beyond -, übernatürlich; by -, von Natur; of this -, dieser Art; in the - of..., der Eigenschaft des ...gemäß, in der Eigenschaft, als, kraft; in a state of -, nackend; to draw from -, to copy from -, nach der Natur zeichnen; to go the way of -, sterben; *Sh.* -'s mischief, die Störung der natürlichen Ordnung, M. 1. V.; -'s sale-work, nachlässige Werke in der Natur, A. L. 3. V.

Nature, *v. a.*, (*Arch.*) mit natürlichen Eigenschaften begaben (*Gower*).

Natured, *a.*, (nur in Zusammens.) geartet, good -, ill -, *v.* diese Wörter.

Naturist (nă' tschūr rĭst) *s.*, (*Arch.*) der Naturalist, Einer, der der Natur Alles zuschreibt.

Naturity (nă tschūr' rė tė) *s.*, (*Arch.*) die Eigenschaft oder der Zustand eines Naturproduktes.

Naufrage (nâ' frĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Schiffbruch.

Naufragiate (nâ fră' jė ăt) *v. n.*, (*Arch.*) Schiffbruch leiden.

Naufragous (nâ' fră gŭs) *a.*, (*Arch.*) Schiffbruch verursachend.

Naught (nât) *a.*, (fast nur scherzw. oder burlesk gebr.) schlecht, böse, nichtswürdig, nichtsnutzig, nichtig, falsch, verderbt; unzüchtig, liederlich, *Sh.* C. 5. V. (steht nach dem Hauptw.; *v.* Naughty); - for the eyes, den Augen schädlich; - money, falsches Geld.

Naught, *adv.*, nichts; *Sh.* be - awhile! hol' euch der Teufel! A. L. 1. I.; to be - with a woman, verbotenen Umgang mit einem Weibe pflegen (*n. g.*); to call a person all to - (naughts), Einen schimpfen, tüchtig heruntermachen; to come to -, zu nichts werden, mißlingen, mißglücken, ein schlechtes Ende nehmen; to set at -, nicht achten, für nichts achten, verachten, verlachen, in den Wind schlagen.

Naught, *s.*, Nichts; die Null (*v.* d. richt. Nought).

Naughtily (nâ' tė lė) *adv.*, schlecht, böse, verderbt; unartig, ungezogen (bes. von Kindern); leichtfertig.

Naughtiness (nâ' tė nŭs) *s.*, die Schlechtigkeit, die Verderbtheit, die Bosheit; die Ungezogenheit, die Unartigkeit (der Kinder); die Leichtfertigkeit.

Naughty (nâ' tė) *a.*, schlecht, boshaft, böse; (*arch. bibl.*) schlecht, in schlechtem Zustande befindlich (*Jer.* 24. II.); unartig, ungezogen, unlenksam, ungehorsam (von Kindern, fast nur in dieser Bedeutung jetzt gebr.); (*Arch.*) - pack, liederliches Volk, Hurenpack; - tricks, schlechte Streiche, Ungezogenheiten.

Naulage (nâ' lĭdj) *s.*, das Fährgeld, Schiffgeld (wenig, fast gar nicht gebr.).

Naumachy { nâ' mă kė } *s.*, (*röm. Ant.*) die Seeschlacht, das Schiffgefecht,
Naumachia { nâ mă' kė ă } das See- oder Wasserkampfspiel, das Lustgefecht zu Schiffe; der Ort, wo dasselbe gehalten wurde.

Naun (nân) *s.*, st. Nothing, Nichts (*Suffolk*).

Naunt { nânt } *s.*, *contr.* von My aunt, (*arch.*
Naunty { nân' tė } *Prov.*) Tante, Gevatterin.

Nauscopy (nâ' skŏ pė) *s.*, die Nauskopie, die Schiffwahrsagerei, die vermeintliche Kunst, weit entfernte Schiffe zu entdecken.

Nausea (nâ' schė ă) *s.*, (urspr. und richt.) die Seekrankheit, daher die Uebelkeit, Neigung zum Erbrechen (überh.).

Nauseate (nâ' schė ăt) *v. n.*, Ekel, Uebelkeit empfinden, zum Erbrechen geneigt sein; (*bildl.*) Ekel haben (at, vor), anekeln.

Nauseate, *v. a.*, Ekel empfinden, haben (gegen etwas); mit Ekel erfüllen, ekel machen.

Nauseated, *pp.* d. V. Nauseate, *q. v.*

Nauseating, *ppr.* d. V. Nauseate, *q. v.*

Nauseation (nâ schė ă' schŭn) *s.*, das Anekeln, die Anekelung.

Nauseative (nâ' schė ă tĭv) *a.*, (*Arch.*) *v.* Nauseous.

Nauseous (nâ' schŭs) *a.*, ekelhaft, widerlich, widrig.

Nauseously, *adv.*, mit Ekel.

Nauseousness (nâ' schŭs nŭs) *s.*, das Ekelhafte, das Ekelige, das Widrige.

Nautic { nâ' tĭk } *a.*, nautisch, schifffahrtskundig, zum
Nautical { nâ' tė k'l } Schiffs- oder Seewesen gehörig; - almanac, der Schiffskalender; - chart, die Seekarte; nautical indicator, ein Instrument, um auf der See die richtige Breite und Länge, so wie auch die Abweichungen der Magnetnadel richtig beobachten und festsetzen zu können; nautical terms, nautische Ausdrücke, die nautische Terminologie.

Nautiform (nâ' tė fōrm) *a.*, wie der Rumpf eines Schiffes geformt.

Nautilite (nå' tĭl lit) *s.*, (*foss. Mollusk.*) der Nautilit, die versteinerte Nautilus-Schnecke.

Nautiloid (nå' té loid) *a.*, nautilusartig.

Nautilus (nå' té lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) der Nautilus, die Schiffschnecke, der Segler, der Venuswagen (N. pompilius; *v.* Argonauta, Paper-Nautilus).

Naval (nå' v'l) *a.*, aus Schiffen bestehend; zu Schiffen, zur See oder Marine gehörig, See..., Schiff..., Schiffs...; - architecture, die Schiffsbaukunst; - army, die Kriegsflotte; - asylum, eine Seeschule (zu Greenwich in England bes. für die Waisen verdienstvoller Seeofficiere); (*röm. Ant.*) - crown, die Schiffskrone; - engagement, das Seegefecht; - expedition, die Seeunternehmung, der Seezug; - forces, Seetruppen; (*S.-A.*) - line, der Aufholer des Racks (*v.* d. ü. Parrel-Truss); - officers, Seeofficiere; - signals, Seesignale; - station, die Marinestation; - stores, Schiffsvorräthe, Schiffsbedürfnisse; - tactics, Seetaktik; (*Schiffsb.*) - timbers, die Schiffsrippen, die Bauchstücke (*v.* Floortimber).

Navals, *s. pl.*, (*Arch.*) Marineangelegenheiten.

Navarch (nå'vårk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Anführer, Befehlshaber einer Flotte.

Navarchy (nåv' år ké) *s.*, die Steuermannskunst (*n. g.*).

Nave (nåv) *s.*, die Nabe (of a wheel, eines Rades, auch Hob und Hub); the hollow of the -, das Nabenloch; - borer, der Nabenbohrer; - hole, das Nabenloch; - hoop, der Nabenring; - shaped, nabenförmig; - wood, das Nabenholz; das Schiff (of a church, einer Kirche).

Navel (nå' v'l) *s.*, der Nabel; (*bildl.*) die Mitte, der innere Theil, *Sh.* Cor. 3. I. (*n. v. g.*).

Navel-Gall (-'- gål) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Nabelgalle; die wunde (wund geriebene) Stelle auf dem Rücken eines Pferdes (hinter dem Sattel).

Navel-Laver (-'- låv ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Meernabel (Ulva umbilicalis).

Navel-String (-'- strĭng) *s.*, die Nabelschnur.

Navel-Woods (-'- ŭŭdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) dicke Hölzer, in welche die Klüsen gebohrt sind.

Navel-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Nabelkraut, die Scheibenzumpe (*v.* Venus - -; Cotyledon); common - -, aufrechtstehendes Nabelkraut (C. umbilicus repens).

Navet (nå' vĭt) *s.*, die Weihrauchbüchse; das Schiffchen an einem Räucherfäßchen (*n. v. g.*); (*Arch.*) *v.* Navew.

Navew (nåv' ŭŭ) *s.*, (*Bot.*) die Gartenrübe, die Steckrübe (Brassica campestris; B. napus).

Navicular (nå vĭk' ŭ lŭr) *a.*, zu Schiffchen oder Nachen gehörig, dieselben betreffend; (*bot.* u. *anat. Term.*) schiffförmig, nachenförmig, - bone, das Schiffbein, Kahnbein (Os naviculare).

Navies (nå' vĭz), **Navvies** (nåv' vĭz) *s. pl.*, (*vulg. prov.*) st. Navigators; Canal- oder Eisenbahnarbeiter, Erdarbeiter.

Navigable (nåv' é gå b'l) *a.*, schiffbar (rivers etc., Flüsse ꝛc.); (unricht.) seehaltend, seetauglich (*Bulwer*); zur Luftschifffahrt tauglich; - water, fahrbares, offenes, eisfreies Wasser.

Navigableness (nåv' é gå b'l nŭs) *s.*, die Schiffbarkeit, die Fahrbarkeit.

Navigably, *adv.*, *v.* Navigable.

Navigate (nåv' é gåt) *v. n.*, zu Wasser fahren, schiffen, segeln.

Navigate, *v. a.*, beschiffen, befahren (the sea, the ocean, das Meer, den Ocean); steuern, führen (a ship, ein Schiff); (*bildl.*) steuern.

Navigated, *pp.* d. V. Navigate, *q. v.*

Navigating, *ppr.* d. V. Navigate, *q. v.*

Navigation (nåv é gå' schŭn) *s.*, das Schiffen, das Beschiffen, die Schifffahrt; die Schiffkunde, Steuermannskunde, Steuermannskunst (auch Art of -); *Sh.* die auf der Fahrt begriffenen Schiffe, M. 4. I.; aerial -, die Luftschifffahrt; Luftschifferei; - acts, - laws, die Schifffahrtsgesetze.

Navigator (nåv' é gå tŭr) *s.*, der Seefahrer, der Schiffer, der Seemann; der Steuermann; der Matrose (überhaupt); -s, Canal- oder Eisenbahnarbeiter (meist. *contr.* Navies, Navvies).

Navigerous (nå vĭd' jŭr rŭs) *a.*, Schiffe tragend, schiffreich (*n. v. g.*).

Navy (nå' vé) *s.*, die Flotte, (bes.) Kriegsflotte; die Marine, die Seemacht; das Seewesen; (*coll.*) die Seeofficiere; - bills, Schiffsnoten (vom Civilcollegium der Marine, als Zahlung für Schiffsbedürfnisse ausgestellt); - board, das Civilcollegium der Marine, die Admiralitätsbehörde; - office, ein der Admiralität untergeordnetes Seegericht; (*cant*) das ehem. Fleet-Gefängniß in London.

Nawl (nål) *s.*, (*Arch.*) die Ahle, der Pfriem; der Nabel (*Somerset*).

Nay (nå) *adv.*, nein (*v.* d. ü. No); (um eine Steigerung zu bezeichnen) ja, sogar, vielmehr, he requested an answer, - he urged, er bat um eine Antwort, ja er drang sogar auf eine; she has enough, -, in sooth, too much, sie hat genug, ja, fürwahr zu viel.

Nay, *s.*, die abschlägige Antwort, die Verweigerung, das Nein; (*Sprichw.*) he that will not when he may, when he would he shall have -, wer nicht will, wenn er kann, soll nicht können, wenn er möchte, man schmiede das Eisen, da es noch heiß ist; he would not be said -, er ließ sich nicht abweisen; it is no -, es ist nicht zu leugnen.

Nay, *v. a.*, (*Arch.*) abschlagen, verweigern, verneinen.

Naysay (nå' så) *s.*, (*Arch.*) die Verweigerung, die Verneinung (*North.*).

Nayward (nå' ŭŭrd) *s.*, (*Arch.*) die Neigung zum Verneinen, zum Widerspruch, die Neinseite, *Sh.* to lean to the -, zum Widerspruche neigen, W. T. 2. I.

Nayword (nå' ŭŭrd) *s.*, (*Arch.*) die abschlägige Antwort; *Sh.* das Stichwort, Sprichwort, if I do not gull him into a -, wenn ich ihm nicht solche Streiche spiele, daß er zum Sprichworte wird, T. N. 2. III.; das Losungswort, die Parole, *Sh.* W. 2. II., 5. II.

Nazal (nå' z'l; nåz' z'l) *s.*, das Nasenstück am Helme.

Nazarean (nåz å ré' ŭn), **Nazareen**, **Nazarene** (nåz å rén') *s. p.*, der Nazaräer, Nazarener.

Nazarite (nåz' å rit) *s. p.*, der Nazarite.

Nazaritism (nåz' å ré tĭz'm) *s.*, die Lehre der Nazariten.

Naze (nåz) *s.*, die in die See hineinragende Klippe, Landspitze.

Nazy (nå' zé) *a.*, benebelt, betrunken (*North.*).

Nazzard (nåz' zŭrd) *s.*, der Dummkopf, Einfaltspinsel (*North.*).

Ne (né) *adv.*, (*Arch.*) nicht, auch nicht, weder... noch (bei älteren Schriftstellern häufig für not gebr. und bes. in Zusammens. als ein Präfixum, z. B. n'ill oder nil, st. ne will, d. h. will not; n'as oder nas, st. ne has, d. h. has not; n'is oder nis, st. ne is, d. h. is not; n'ot, n'ote, st. ne wote).

Neaf (néf) *s.*, (*arch. Prov.*) die Hand, die Faust.

Neal (nél) *v. a.*, (*v.* d. j. ü. Anneal) temperiren, auswärmen, ausglühen, brennen; to - glass, das Glas nach und nach abfühlen; to - metals, Metalle ausglühen; to - steel, Stahl enthärten, weich machen.

Neal, *v. n.*, im Feuer temperirt, allmälig heiß werden, erglühen (*v.* d. j. ü. Anneal); (*S.-A.*) the sounding being nealed-to, beim Lothen vom Strande gesagt, wenn das Meer dicht bei demselben sehr tief oder abschüssig ist, oder auch wenn das Ufer unter dem See eines Schiffes sandig, schlammig oder felsig ist (*Flügel*).

Nealed (néld) *pp.* d. V. Neal, *q. v.*; - brass-wire, der Bindedraht.

Neamel (né' m'l) *a.*, st. Nimble, *q. v.* (*Yorksh.*).

Neap (nép) *s.*, (*S.-A.*) die Ebbe (*v.* Neap-tide, unter Neap, *a.*); die Wagendeichsel (*Am*); die Rübe (*Cornw.*).

Neap, *a.*, (*S.-A.*) niedrig, abnehmend, daher - tide, oder dead -, das Todtwasser (die schwächsten Fluthen, welche

anderthalb Tage nach dem ersten und letzten Mondviertel eintreten; Gegens. *v.* Spring-tide).

Neaped | népt | **Beneaped** | bé'népt | *a.*, (*S.-A.*) benept sein (wenn ein Schiff bei hohem Wasser auf den Grund gerathen ist, also auch nur bei hohem Wasser wieder loskommen kann).

Neapolitan (né å pôl'é tůn) *a.*, neapolitanisch.

Neapolitan, *s. p.*, der Neapolitaner.

Near (nér) *a.*, *adv.* u. *prp.*, nahe (der Zeit, dem Raume, dem Grade nach, zuw. mit to, bei, meist. aber mit Auslassung desselben); (*bildl.*) gerade (road, path, Weg); nahe verwandt; (*bibl.*) zu helfen bereit, nahe; vertraut, befreundet, innig, genau (friend, Freund); theuer, werth, schätzbar; genau, treu (translation, Uebersetzung); sparsam, karg, geizig; link (von Pferden, in Bezug auf die Stellung desjenigen, der auf's Pferd steigen will oder darauf sitzt, z. B.) the - foot of a horse, der linke Vorderfuß eines Pferdes, im Gegensatz zu off, *q. v.*; the - horse or ox in a team, das Handpferd, der Handochs; a woman - her reckoning (time), eine Frauensperson, die ihrer Entbindung nahe ist; to be - at hand, bei der Hand sein; to come - (draw) a person, sich Einem nähern; to come - one's heart, Einem zu Herzen gehen; to come - to..., sich fast auf... belaufen; it does not come - to..., es steht in keinem Verhältniß zu...; he was - being killed, er war nahe daran, getödtet zu werden; far and -, weit und breit; nothing - so bad, bei Weitem nicht so schlecht; to be - of kin, nahe verwandt sein; it will go - to finish the matter, es wird fast dahin reichen, die Sache zu enden; this will go - to ruin him, dies wird ihn fast zu Grunde richten; (*Sprichw.*) to go as - the wind as one can, sich so gut als möglich zu behelfen wissen, so ökonomisch wie möglich leben, sich nach der Decke strecken; (*Sprichw.*) - is my coat, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock, ein Jeder ist sich selbst der Nächste; (*S.-A.*) no - (nearer)! vom Winde abgehalten!

Near, *v. a.*, (Einem) näher kommen, sich (Einem, einer Sache) nähern.

Near, *v. n.*, (*S.-A.*) sich nähern, den Vortheil des Windes verlieren.

Nearer (nér'růr) *a.*, *comp.* von Near, *q. v.*; the - particulars, das Nähere; to go - into a matter, eine Sache genauer untersuchen.

Nearest (nér'rĭst) *a.*, (*sup.* von Near) der, die, das nächste; (*Hdlsspr.*) the - price, der niedrigste Preis; the - way, der nächste Weg.

Near-Hand (-'hånd) *adv.*, (*Arch.*) beinahe, fast.

Nearly (nér'lé) *adv.*, nahe, in der Nähe, nicht weit entfernt; beinahe, fast, ungefähr; knapp, genau; sehr sparsam, karg; they are - related, sie sind nahe verwandt; I had - caught you, ich war nahe daran, Sie einzuholen; it - concerns me, es geht mich nahe an, es kümmert mich sehr.

Nearness (nér'nůs) *s.*, die Nähe (to, bei, an); (*bildl.*) die nahe Verwandtschaft; die Innigkeit, die innige Liebe und Vertraulichkeit (of brothers and sisters, parents and children, zwischen Geschwistern, Eltern und Kindern); die Sparsamkeit, die Kargheit, der Geiz; die Genauigkeit, die Sorgfältigkeit.

Near-Now (-'nou) *adv.*, nicht lange her (*Norfolk.*).

Nears (nérz) *s. pl.*, (*prov.*) Nierenkartoffeln.

Near-Sighted (-'sī tĭd) *a.*, kurzsichtig.

Near-Sightedness (-'sī tĭd nůs) *s.*, die Kurzsichtigkeit.

Neat (nét) *s.*, Rindvieh (auch - cattle); das Rind, der Ochs, die Kuh (wenig anders als in Zusammens. gebr.); - dung, die Kuhfladen (*n. v. g.*); - herd, der Kuhhirt (*n. v. g.*); - hides, Rindshäute; - house, der Ochsen- oder Kuhstall (*n. v. g.*); -'s foot, -'s feet, Rindsklaue(n); -'s foot oil, das Klauenfett (zum Reinigen des Leders, Kutsch- und Pferdegeschirrs); -'s leather, Rindsleder; -'s tongue, Rindszunge.

Neat, *a.*, nett, sauber, rein, reinlich; zierlich, artig; (*bildl.*) zierlich (style, Schreibart); geschickt; niedlich, klein und dabei zierlich; rein, unvermischt, unverfälscht (wine, spirits, Wein, Spirituosen); echt (gold, silver, Gold, Silber); (*Hdlsspr.*) - netto (*v.* Net oder Nett).

Neat, *v. a.*, den Nettobetrag bestimmen; reinen (Netto-) Ertrag abgeben (gew. Net).

Neat-Handed (nét'hånd ĭd) *a.*, reinlich; geschickt.

Neat-Handedness (-hånd'ĭd nůs) *s.*, die Reinlichkeit; die Geschicklichkeit.

Neatly (nét'lé) *adv.*, nett, reinlich, sauber; artig, zierlich; niedlich; (*bildl.*) zierlich (reden).

Neat-Master (-'mås tůr) *s.*, der Kleinmeister (*n. g.*).

Neatness (nét'nůs) *s.*, die Nettigkeit, die Reinlichkeit, die Sauberkeit; (*bildl.*) die Zierlichkeit (of style, der Schreibart); die Niedlichkeit, die Zierlichkeit; (*Arch.*) die Reinheit (des Gewissens, *Bacon*).

Neatress (nét'rĕs) *s.*, (*Arch.*) die Viehhirtin.

Neat-Weight, *s.*, *v.* unter Net.

Neaving (név'ĭng) *s.*, (*prov.*) der Bierschaum, der Gäscht.

Neb (nĕb) *s.*, der Schnabel (eines Vogels, *v.* Nib); (*bildl.*) die Nase, die Schneppe (an Gefäßen); (*vulg.*) der Mund, *Sh.* W. T. I. II.; die Wagendeichsel (*South.*); der Schaft einer Sense (*North.*).

Neb, *v. a.* u. *n.*, (*bildl. vulg.*) küssen (*North.*).

Nebula (nĕb'éů lå) *s.*, (*pl.* Nebulae; *med. Term.*) der nebelichte Ueberzug; das Häutchen im Auge; (*astr. Term.*) der Nebelfleck, der Nebelstern.

Nebular (nĕb'éů lůr) *a.*, das Häutchen im Auge oder auch den Nebelfleck betreffend.

Nebule | nĕb'éůl | **Nebulee** | nĕb éů lé' | *a.*, (*hrld. Term.*) gewölkt, im Doppelwolkenschnitt getheilt.

Nebulous (nĕb'éů lůs) *a.*, nebelig, wolkig.

Nebulousness | nĕb'éů lůs nůs | **Nebulosity** | nĕb éů lŏs'é té | *s.*, des Nebelige, die wolkige Beschaffenheit.

Necessarian (nĕs sĕs sår'ré ůn) *s.*, *v.* das richtigere Wort Necessitarian.

Necessaries (nĕs'sĕs sĕr rĭz) *s. pl.*, die Nothwendigkeiten, die Bedürfnisse, die Erforderniße; - of life, Lebensbedürfnisse.

Necessarily (nĕs'sĕs sĕr ré lé) *adv.*, nothwendig, nothwendiger Weise, unfehlbar, durchaus, unumgänglich.

Necessariness (nĕs'sĕs sĕr ré nůs) *s.*, die Nothwendigkeit.

Necessary (nĕs'sĕs sĕr ré) *a.*, nothwendig, durchaus, schlechterdings, unumgänglich nöthig oder erforderlich; unumgänglich, unvermeidlich; nicht frei, gezwungen handelnd; unumstößlich (*w. g.*).

Necessary, *s.*, das heimliche Gemach, der Abtritt (auch - house); *v.* Necessaries.

Necessitarian | nĕs sĕs sé tår'ré ůn | **Necessarian** | nĕs sĕs sår'ré ůn | *s.*, der Vertheidiger der Verhängnißlehre, Einer, der keinen freien Willen annimmt.

Necessitate (né sĕs'sé tåt) *v. a.*, nothwendig machen; nöthigen, zwingen.

Necessitated, *pp.* d. V. Necessitate, *q. v.*

Necessitating, *ppr.* d. V. Necesitate, *q. v.*

Necessitation (né sĕs sé tå'schůn) *s.*, das Nöthigmachen, die Nöthigung, der Zwang (*w. g.*).

Necessitied (né sĕs'sé tĭd) *a.*, *v.* Necessitous.

Necessitous (né sĕs'sé tůs) *a.*, dürftig, bedürftig, arm, im Mangel; - circumstances, die Dürftigkeit.

Necessitously, *adv.*, *v.* Necessitous.

Necessitousness (né sĕs'sé tůs nůs) *s.*, die Dürftigkeit, die Armuth, der Mangel.

Necessitude (né sĕs'sé tůd) *s.*, (*Arch.*) das Bedürfniß, der Mangel; die besondere Verbindung, die Freundschaft.

Necessitudinary (né sĕs sé tů'dé nůr ré) *a.*, (*Arch.*) zur Freundschaft gehörig.

Necessity (nĕ sĕs′ sĕ tĕ) *s.*, die Nothwendigkeit; die Unumgänglichkeit; die Unvermeidlichkeit; die Nothwendigkeit, der Zwang; die Dürftigkeit, die äußerste Armuth, die Noth; die Nothdurft, die Bedürfnisse; of –, nothwendiger Weise; (*Sprichw.*) – has no law, Noth bricht Eisen; to make a virtue of –, aus der Noth eine Tugend machen.

Neck (nĕk) *s.*, der Nacken, der Hals; das Halsstück (*v.* – of mutton, unten); der weibliche Busen; der Hals (of an instrument, eines Werkzeuges, *v.* unten); the – of a barber's basin, der Ausschnitt, die Krinne an einem Barbierbecken; (*Archit.*) the – of the capital, der Hals an dorischen und toskanischen Säulen; (*Mil.*) the – of a cascabel, der Traubenhals; (*arch. Prov.*) the – of the foot, der Spann, die Fußbiege; the – of a guitar, der Hals einer Guitarre; a – of land, eine Landzunge, Landenge; – of mutton, das Halsstück von einem Hammel; the – of a spur, der Hals an einem Sporn; the – of a wig, das Hintertheil einer Perücke; (*anat. Term.*) – of the womb, der Hals der Gebärmutter; (*vulg.*) – and crop, gänzlich, Haut und Haare, Stumpf und Stiel; (*Mil., cant*) – and heels, krumm geschossen; to come in – or nothing, zusammen, zu gleicher Zeit an das Ziel gelangen (besond. von Rennpferden gebr.); (*bildl.*) to break the – of an affair, eine Sache vereiteln, verhindern; (*Sprichw.*) one mischief comes on the – of another, ein Unglück kommt selten allein; on the –, gleich darauf; to fall about one's –, Einem um den Hals fallen; (*bibl.*) to harden the –, trotzig, ungehorsam, aufrührerisch werden (*Neh.* 9.); to lie on one's –, Einem zur Last, auf dem Halse liegen; to slip one's – out of the collar, den Kopf aus der Schlinge ziehen; to take any one by the –, Einen beim Kragen fassen.

Neckabout (nĕk′ ă bout) *s.*, (*arch. Prov.*) das Frauenhalstuch oder der Halskragen (*Sheffield*).

Neckatee (nĕk′ ă tĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Neckerchief.

Neckband (nĕk′ bănd) *s.*, der Hals am Hemde, der Hemdkragen; (*Arch.*) der Ringkragen (*v.* Gorget).

Neckbeef (nĕk′ bēf) *s.*, das grobe Fleisch vom Halse eines Ochsen; (*vulg.*) as cheap as –, spottwohlfeil (*Swift*).

Neckbreak (nĕk′ brāk) *s.*, der totale Untergang, die gänzliche Ruine (*East.*); häufig als *a.*, (*prov. Umgspr.*) a – affair, eine Sache, die den Hals kostet, ein gefährliches Unternehmen.

Neckcloth (nĕk′ klŏth) *s.*, das Mannshalstuch.

Neck-Collar (–′ kŏl lŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Gorget.

Neck-Deep (–′ dēp) *a.*, bis an den Hals.

Necked (nĕkt) *a.*, mit einem Halse; meistens nur in Zusammensetzungen, – bolt, der gekröpfte Riegel; stiff –, *v.* d. W.

Neckerchief (nĕk′ ŭr tschĭf) *s.*, das Halstuch (ehem. nur für Frauen; *n. v. g.*).

Neckhandkerchief (nĕk′ hăng kŭr tschĭf) *s.*, das Halstuch (Gegensatz von Pockethandkerchief, *q. v.*).

Necking (nĕk′ ĭng) *s.*, *v.* Neckhandkerchief (*East.*).

Necklace (nĕk′ lās) *s.*, das Halsband, die Halsschnur (von Korallen &c.).

Necklaced (nĕk′ lāst) *a.*, wie mit einem Halsbande gezeichnet; mit einem Halsbande geschmückt.

Neckland (nĕk′ lănd) *s.*, die Landzunge, die Landenge.

Neckpiece (nĕk′ pēs) *s.*, das Halsstück am Harnische, Brustschild.

Neckstock (nĕk′ stŏk) *s.*, die Halsbinde.

Neckstrap (nĕk′ străp) *s.*, der Genickriemen (am Pferdegeschirr).

Neck-Towel (–′ tou ĭl) *s.*, ein feines Handtuch zum Abwischen der feineren Porzellansachen (*Lincoln.*).

Neck-Twine (–′ twĭn) *s.*, (*Web.*) der Aufheber.

Neck-Verse (–′ vŭrs) *s.*, (*Arch.*) der Galgen-Psalm (der Anfangsvers des 51. Psalms „Miserere mei", der von einem Verbrecher abgelesen wurde, um der Rechtswohlthat der Klerisei theilhaftig zu werden).

Neck-Weed (nĕk′ wēd) *s.*, (*vulg. scherzw.*) der Hanf.

Neck-Wool (–′ wŭl) *s.*, die Nackenwolle der Schafe.

Necrolite (nĕk′ rŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Nekrolith (eine Varietät des Trachyts).

Necrological (nĕk rŏ lŏd′ jĕ k′l) *a.*, nekrologisch, todtenbeschreibend, Berichte von Todten betreffend.

Necrologist (nĕk rŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Nekrolog, der Todtenbeschreiber.

Necrology (nĕk rŏl′ ŏ jĕ) *s.*, das Todtenbuch, das Todtenverzeichniß, Todtenregister; die Nekrologie, die Geschichte Verstorbener.

Necromancer (nĕk′ rŏ măn sŭr) *s.*, der Schwarzkünstler, der Zauberer, der Geisterbeschwörer, der Geisterbanner.

Necromancy (nĕk′ rŏ măn sĕ) *s.*, die Schwarzkunst, die Zauberkunst, die Geisterbeschwörung, die Geisterbannung.

Necromantic (nĕk rŏ măn′ tĭk) } **Necromantical** (nĕk rŏ măn′ tĕ k′l) } *a.*, schwarzkünstlerisch, zauberisch.

Necromantic, *s.*, die Zauberei, das Zaubermittel, die Bezauberung, die Beschwörung.

Necromantically, *adv.*, durch Zauberei.

Necronite (nĕk′ rŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der stinkende Feldspath (ein übelriechendes Mineral bei Baltimore im Urkalkstein aufgefunden).

Necrophagous (nĕk krŏf′ fă gŭs) *a.*, (*zool. Term.*) aasfressend (Gegensatz von Zoophagous, *q. v.*).

Necrophorus (nĕk rŏ′ fŏ rŭs) *s.*, (*Entom.*) der Todtengräber, der Leichenkäfer (auch Burying-Beetle).

Necropolis (nĕ krŏp′ ŏ lĭs) *s.*, die Todtenstätte (*v.* Cemetery).

Necroscopic (nĕk rŏ skŏp′ ĭk) *a.*, die Todtenschau betreffend, zu der Untersuchung eines Leichnams gehörig.

Necrosis (nĕk rŏ′ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) der trockene Brand (auch Dry-Gangrene); (*chir. Term.*) das Knochenabsterben, der Knochenbrand, der Knochenfraß; (*bot. Term.*) der Brand.

Nectandra (nĕk tăn′ dră) *s.*, (*Bot.*) der große Pichurimbohnenbaum.

Nectar (nĕk′ tŭr) *s.*, (*Myth.*) der Göttertrank, Götterwein, der Nektar; (*bildl.*) jedes angenehme Getränk (überh.); (*bot. Term.*) der Nektar, der Honigsaft.

Nectareal (nĕk tăr′ rĕ ŭl) } **Nectarean** (nĕk tăr′ rĕ ŭn) } **Nectareous** (nĕk tăr′ rĕ ŭs) } *a.*, dem Nektar ähnlich, nektarartig; (*bildl.*) süß, angenehm.

Nectared (nĕk′ tŭrd) *a.*, mit Nektar versetzt, vermischt, nektarisch.

Nectareously, *adv.*, auf nektarähnliche Weise.

Nectareousness (nĕk tăr′ rĕ ŭs nĕs) *s.*, die nektarartige Beschaffenheit.

Nectarial (nĕk tăr′ rĕ ŭl) *a.*, (*bot. Term.*) zum Honigbehälter der Blumen (Nectarium) gehörig.

Nectariferous (nĕk tă rĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Nektar tragend, Honigsaft hervorbringend, Honigsaft führend, nektarführend; – glands, Nektar-Honigdrüse.

Nectarine (nĕk′ tă rĭn) *a.*, nektarsüß.

Nectarine, *s.*, (*Pom.*) die Nektarpfirsiche, die Mandelpfirsiche (Persica laevis).

Nectarize (nĕk′ tă rīz) *v. a.*, versüßen (*n. v. g.*).

Nectarized, *pp.* d. V. Nectarize, *q. v.*

Nectarizing, *ppr.* d. V. Nectarize, *q. v.*

Nectarous (nĕk′ tă rŭs) *a.*, nektarsüß.

Nectary (nĕk′ tă rĕ) } **Nectarium** (nĕk tăr′ rĕ ŭm) } *s.*, (*bot. Term.*) das Nektarium, das Honiggefäß, der Honigbehälter der Blumen, das Honigwerkzeug.

Ned (nĕd) *s. p.*, *abbr.* von Edward, Eduard, und Edwin, Edwin.

Nedder (nĕd′ dŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) die Natter (*North.*).

Neddy (nĕd′ dĕ) *s. p.*, *abbr.* von Edward, Eduard; (*prov.*) der Esel.

Nede (*Arch.*) *v.* Need.

Nedeful (*Arch.*) *v.* Needful.

Need (nêd) *s.*, die Noth, die Nothdurft, die äußerste Armuth; der Mangel, der Bedarf, das Bedürfniß; in case of -, im Fall der Noth; (*Hdlsspr.*) address in case of -, die Nothadresse, Nebenadresse; (*Sprichw.*) a friend in - is a friend in deed, ein Freund in der Noth ist ein wahrer Freund; to be in - of a thing, etwas nöthig haben, einer Sache bedürfen; I fear the family is in great -, ich befürchte, daß die Familie höchst dürftig ist; to stand in - of advice, des Rathes bedürfen; if - (needs) be, wenn es nöthig ist, wenn die Noth es erfordert; there's no - for you to go, es ist nicht nöthig, daß ihr hingeht; you had - (to) mind your own business, es thäte Noth, daß ihr euch um euer eignes Geschäft bekümmertet; (*vulg.*) to do one's -s, seine Nothdurft verrichten; (*Sprichw.*) - makes the naked man run, the naked queen spin and the old wife trot, Noth bricht Eisen (*v.* Needs).

Need, *v. a.*, nöthig haben, brauchen, bedürfen, Noth oder Mangel (an etwas) leiden.

Need, *v. n.*, (jetzt meistens mit Auslassung des to vor dem folgenden Verbum) brauchen, nöthig, nothwendig sein; dürfen, müssen, gezwungen sein, what - I care? was brauche ich darnach zu fragen? was geht es mich an? you - not tell him this, Sie brauchen nicht ihm das zu sagen (*v.* Needs).

Needam's-Shore (nêd'âmz schôr') *s.*, (*arch. bildl.*) eine dürftige Lage; to be on - -, in Noth sein.

Needed (nê' dĭd) *pp.* d. V. Need, *q. v.*; this is more than's -, dies ist mehr als nöthig; your assistance will not be -, man wird eure Hülfe nicht nöthig haben.

Needer (nê' dŭr) *s.*, Einer, der etwas braucht, der Mangel leidet, der Bedürftige, *Sh.* Cor. 4. I.

Need-Fire (-' fîr) *s.*, das Lärmfeuer (*v.* Beacon, *Scotl.*); das durch Zusammenreiben von Holzstücken hervorgebrachte Feuer (*North.*).

Needful (nêd' fŭl) *a.*, nöthig, nothwendig (for, to, zu).

Needful, *s.*, das Nöthige, das Erforderliche; (bes. *Hdlsspr.*) to do (procure, provide) the -, das Nöthige besorgen; (*vulg.*) das Geld, to be in want of the -, Mangel an Geld leiden, ohne Baarschaft sein.

Needfully, *adv.*, nothwendiger Weise.

Needfulness (nêd'fŭl nŭs) *s.*, die Nothwendigkeit, die Noth.

Needily (nêd' ĕ lê) *adv.*, bedürftig, armselig, dürftig (*v.* Needy).

Neediness (nêd' ĕ nŭs) *s.*, die Dürftigkeit, die Armuth (auch *bildl.*).

Needing (nêd'ĭng) *ppr.* d. V. Need, *q. v.*

Needle (nê' d'l) *s.*, die Nähnadel (auch Sewing -); die Stricknadel (auch Knitting -); (*S.-A.*) bolt-rope -s, Leiknadeln (um die Segel an das Leik zu nähen); cartridge -s, Kardusnadeln (um die Kardusen zu nähen); closing -, die Stammnadel (der Schuhmacher); darning -, die Stopfnadel; (*S.-A.*) the dipping -, die Neigungsnadel; (*chir. Term.*) dotting -, die Punktirnadel; dry -, engraving -, die Radirnadel; flat -, die Schneidnadel (*v.* closing -); mariner's - (auch -), die Magnetnadel, die Nadel im Compasse; packing -, die Packnadel; sail -s, Segelnadeln; touch -, die Probirnadel, die Probenadel (der Goldarbeiter); turning -, die Schaftnadel (der Strumpfwirker); der Sonnenzeiger, der Sonnenweiser (an Sonnenuhren); eine nadelförmige, krystallisirte Substanz (überh.); der Stützpfeiler (*East.*); (*Arch.*) das Centrum der Zielscheibe, daher (auch *bildl.*) to hit the -, das Centrum treffen; (*cant*) a rank -, ein Erzschelm.

Needle, *v. a.* u. *n.*, (*Kryst.*) nadelförmig bilden und anschießen; (*cant*) betrügen, prellen.

Needle-Case (-'- kâs) *s.*, die Nadelbüchse, das Nadelbuch.

Needle-Chervil (-'- tschŭr vĭl) *s.*, (*Bot.*) der kammförmige Nadelkerbel, der Venuskamm, Venusstrahl, die Hirtennadel (auch Shepherd's- und Venus'-Comb; Scandix pecten Veneris).

Needle-Drill (-'- drĭl) *s.*, (*Mech.*) der Stielkloben, Feilkloben, das Stielkörbchen.

Needle-Factory (nê' d'l fâk tŭr rê) *s.*, *v.* Needle-Mill.

Needle-File (-'- fîl) *s.*, die Nadelfeile.

Needle-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch, die Seenadel (Syngnathus acus); (*Zooph.*) *v.* Sea-Urchin.

Needleful (nê' d'l fŭl) *s.*, die Nadel voll Faden, der Näbling, Nadling.

Needle-Furze (-'- fŭrz) *s.*, (*Bot.*) der Ginster (Genista anglica).

Needle-Green-Weed (-'- grên ŭêd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Petty-Whin (Genista anglica).

Needle-House (-'-hous) *s.*, (*Arch.*) *v.* Needle-Case.

Needle-Maker (-'- mâ kŭr) *s.*, der Nadler.

Needle-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Nadelfabrik, die Nadelmühle.

Needle-Ore (-'- ôr) *s.*, (*Min.*) das Nadelerz (Acicular bismuth glance).

Needle-Paper (-'- pâ pŭr) *s.*, das Papier zum Aufstecken der Nadeln.

Needle-Point (-'- point) *s.*, die Nadelspitze; (*cant*) der Betrüger, der Gauner (auch Needle-Pointer und Needler).

Needler (nêd' lŭr) *s.*, der Nadler; (*cant*) *v.* Needle-Point (*cant*).

Needle-Shaped (-'- schâpt) *a.*, (*bot.*, *min.* u. *kryst. Term.*) nadelförmig.

Needle-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Zooph.*) der Seeigel (auch Sea-Urchin, *q. v.*).

Needless (nêd' lŭs) *a.*, unnöthig, vergeblich; *Sh.* nicht bedürftig, A. L. 2. I. (*n. g.*).

Needlessly, *adv.*, unnöthiger Weise, vergeblich.

Needlessness (nêd' lŭs nŭs) *s.*, die Unnöthigkeit.

Needle-Stone (-'- stôn) *s.*, (*Min.*) der Nadelstein, Bolstein.

Needle-Tin (-'- tĭn) *s.*, (*Min.*) das Nadelzinnerz, der Zinnstein (in nadelförmigen Krystallen).

Needle-Weed (-'- ŭêd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Needle-Chervil.

Needle-Wire (-'- ŭîr) *s.*, der Stahldraht zu Nähnadeln.

Needle-Woman (-'- ŭŭm ŭn) *s.*, die Näherin, die im Nähen Bewanderte.

Needle-Work (-'- ŭŭrk) *s.*, die Näherei, die Näharbeit (überh.), die Stickerei; die Kunst zu sticken.

Needle-Worked (-'- ŭŭrkt) *a.*, mit Nähnadeln gefertigt.

Needle-Worm (-'- ŭŭrm) *s.*, der Nadelwurm (eine Art Spulwurm; Ascaris acus).

Needle-Zeolite (-'- zê' ô lît) *s.*, (*Min.*) der Nadelzeolith, der Strahlenmosotyp.

Needling (nêd' lĭng) *ppr.* d. V. Needle, *q. v.*

Needly (nêd' lê) *adv.*, (*Arch.*) nothwendiger Weise, *Sh.* R. J. 3. II.

Needment (nêd' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Bedürfniß, der Bedarf, das Erforderliche.

Need-Not (-' nôt) *s.*, (*prov.*) der Taugenichts.

Needs (nêdz) *s. pl.*, *v.* Need; *adv.*, nothwendiger Weise, schlechterdings, durchaus, if it - must be, wenn es durchaus nöthig ist.

Needy (nê' dê) *a.*, dürftig, arm, armselig, hülfsbedürftig.

Neel / **Neele** } *s.*, (*Arch.*) die Nadel (*Sh.* Neeld).

Neem-Tree (nêm' trê) *s.*, (*Bot.*) Benennung des indischen Zedrachs oder Paternosterbaums (Melia azedarach).

Neen (nên) *s. pl.*, die Augen (*Yorksh.*).

Neep, *s.*, *v.* Neap.

Ne'er (nêr; nâr) *contr.* v. Never, *q. v.*; -do-well, der Taugenichts.

Neese (nêz) *v. n.*, niesen (st. Sneeze, *q. v.*; *North.*).

Neesewort (nêz' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Nieswurz.

Neesing (nêz' ĭng) *s.*, das Niesen (*North.*).

Nef (nĕf) *s.*, (*Arch.*) das Schiff einer Kirche (*v.* Nave).

Nefand (nê fând' / **Nefandous** (nê fân' dŭs) } *a.*, (*lat.*) unsäglich, abscheulich, verrucht, gräulich.

Nefarious (nê fâr' rê ŭs) *a.*, böse, boshaft, ruchlos, abscheulich, heillos, gottlos, schändlich, gräulich.

Nefariously, *adv.*, schändlicher Weise, abscheulich.

Nefariousness (nē fâr' rē ŭs nŭs) *s.*, die Schändlichkeit, die Abscheulichkeit.

Neganipauts (nē' gân ē pâts) *s.*, ein ostindisches Baumwollenzeug.

Negation (nē gā'schŭn) *s.*, die Verneinung, die Negation.

Negative (nĕg' â tĭv) *a.*, verneinend; negativ (Gegens. von Positive, *q. v.*); ausschließend, versagend; (*Phys.*) - electricity, die negative Electricität, die Harzelectricität; - voice, die verneinende Stimme.

Negative, *s.*, die Negative, die Verneinung, die verneinende Behauptung; die Ausschließung, die Versagung; der Verneinungssatz; (*Gr.*) das Verneinungswort; die verneinende Stimme, das Veto; to answer in the -, mit Nein antworten, verneinend antworten; (*Rchtsspr.*) - pregnant, die Verneinung eines Dinges, welche die Bejahung eines andern in sich schließt.

Negative, *v. a.*, verneinen, mit Nein beantworten; das Gegentheil beweisen, widerlegen, nichtig machen; durch Abstimmen verwerfen, ausschlagen.

Negatived, *pp.* d. V. Negative, *q. v.*

Negatively (nĕg' â tĭv lē) *adv.*, verneinend, mit Nein antworten, verneinende Weise.

Negativeness (nĕg' â tĭv nŭs) *s.*, die Eigenschaft negativ zu sein, die negative Beschaffenheit.

Negatory (nĕg'â tŭr rē) *a.*, verneinend, Verneinungs... (*n. v. g.*).

Neger (nē' gŭr; *vulg.* nĭg' gŭr) *s.*, *v.* Negro.

Neglect (nĕg lĕkt') *v. a.*, vernachlässigen, aus der Acht lassen, hintansetzen, versäumen (one's duties, seine Pflichten); mit Geringschätzung behandeln; verfehlen (an opportunity, eine Gelegenheit); (*Arch.*) verschieben, *Sh.* R. III. 3. IV., to - one's self, sich vernachlässigen, nachlässig werden.

Neglect, *s.*, die Vernachlässigung, die Hintansetzung, die Verwahrlosung (of business, des Geschäftes); die geringschätzende, achtungslose Behandlung; die Nachlässigkeit; die Unterlassung, die Versäumung; der verlassene Zustand, die Verlassenheit.

Neglected, *pp.* d. V. Neglect, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) this article is -, nach dieser Waare ist keine Frage.

Neglectedness (nĕg lĕk' tĭd nŭs) *s.*, der verlassene Zustand, die Verlassenheit.

Neglecter (nĕg lĕk' tŭr) *s.*, der Vernachlässiger, der Versäumer.

Neglectful (nĕg lĕkt'fŭl) *a.*, nachlässig, sorglos, gleichgültig, unaufmerksam, unbekümmert (mit of); mit Gleichgültigkeit behandelnd.

Neglectfully, *adv.*, auf eine nachlässige, gleichgültige Art und Weise.

Neglectfulness (nĕg lĕkt' fŭl nŭs) *s.*, *v.* Negligence.

Neglecting (nĕg lĕk' tĭng) *ppr.* d. V. Neglect, *q. v.*

Neglectingly, *adv.*, *v.* Neglectfully.

Neglection (nĕg lĕk'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Nachlässigkeit, *Sh.* H. VI. I. 4. III.

Neglective (nĕg lĕk' tĭv) *a.*, nachlässig, unaufmerksam, sorglos, gleichgültig (mit of).

Negligee (nĕg lē jē') *s.*, (*Frz.*) das Haus- oder Nachtkleid, das Frühgewand, Schlafgewand, Kammerkleid (der Frauen).

Negligence (nĕg' lē jŭns) *s.*, die Nachlässigkeit, die Unachtsamkeit, die Fahrlässigkeit, die Sorglosigkeit, die Vernachlässigung, die Versäumung, die Verwahrlosung.

Negligent (nĕg' lē jŭnt) *a.*, nachlässig, unachtsam, fahrlässig, sorglos; gleichgültig (of, gegen), verachtend, nicht achtend (of).

Negligently, *adv.*, auf eine nachlässige, gleichgültige, geringschätzende Weise.

Negoce (nē gōs') *s.*, (*Arch.*) der Handel, das Gewerbe.

Negociable / **Negotiable** (gew.) } (nē gō' schē â b'l) *a.*, verhandelbar, verkäuflich; (*Hdlsspr.*) zu begeben (bills, Wechsel); - notes, - paper, gutes Papier, Wechsel von soliden Häusern.

Negociant / **Negotiant** } (nē gō' schē ănt) *s.*, *v.* d. ü. Negotiator.

Negociate / **Negotiate** } (nē gō' schē āt) *v. a.* u. *n.*, verhandeln, einhandeln, negociren; handeln, Handel treiben, Geschäfte treiben, to - bills, Wechsel begeben, negociren, verkaufen.

Negociated / **Negotiated** } *pp.* d. V. { Negociate, / Negotiate, } *q. v.*

Negociating / **Negotiating** } *ppr.* d. V. { Negociate, / Negotiate, } *q. v.*

Negociation / **Negotiation** } (nē gō schē ā' schŭn) *s.*, das Handeln, Unterhandeln, die Unterhandlung, der Handel, das Geschäft; das Verhandeln, Einhandeln, die Negocirung, die Verwechselung (of a bill, eines Wechsels); (*Hdlsspr.*) in - of, als Gegensatz für; - for time, der Zeitkauf, der Prämien- oder Lieferungsvertrag; to enter into (upon) a -, in Unterhandlung treten.

Negociator / **Negotiator** } (nē gō' schē â tŭr) *s.*, der Verhandler, der Käufer und Verkäufer; der Unterhändler, der Mäkler.

Negociatrix / **Negotiatrix** } (nē gō'schē â trĭks) *s.*, die Unterhändlerin.

Negress (nē' grĕs) *s.*, die Negerin (*v.* d. ü. Negro-Woman).

Negro (nē' grō; *vulg.* nĭg' gŭr) *s.*, der Neger, der Mohr; female - (- woman), die Negerin; (*bildl.*) der Sclave.

Negro-Beans (-' - bēnz) *s. pl.*, große Pferdebohnen.

Negro-Driver (-' - drī vŭr) *s.*, der Negeraufseher (in den amerikanischen und westindischen Pflanzungen).

Negro-Fish (-' - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der amerikanische Barsch (Perca punctata).

Negroland (nē' grō lănd) *s. p.*, das Negerland, Nigritien.

Negro-Pepper (-' - pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der spanische Pfeffer, die Beißbeere (Capsicum).

Negro's-Head (-' -z hĕd) *s.*, (*Bot.*) Benennung der gemeinen Elfenbeinpalme (Ivory-Palm; Phytelephas macrocarpa); (*cant*) braune Schiffsbrode.

Negro-Woman (-' - ŭŭm ŭn) *s.*, die Negerin.

Negundo / **Negundium** } nē gŭn' dō / nē gŭn' dē ŭm } *s.*, (*Bot.*) der eisenblätterige Ahorn (Acer negundo).

Negus (nē' gŭs) *s.*, der Negus (ein Getränk aus Wein, Wasser, Zucker, Citronen und Muskatennuß; nach seinem Erfinder, dem englischen Obersten Negus, genannt).

Nehemia (nē hē mī' â) *s. p.*, Nehemia; (*bibl.*) das Buch Nehemia.

Neif (nēf) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Leibeigene, Sclavin; (*Arch.*) die Faust, *Sh.* M. D. 4. I., H. IV. II. 2. IV.

Neigh (nā) *v. n.*, wiehern.

Neigh, *s.*, das Wiehern.

Neighbour (nā' bŭr) *s.*, der Nachbar, die Nachbarin; *Sh.* der Vertraute, der Freund. Cor. 1. I. (*n. g.*); (*bibl.*) der Mitmensch, der Nächste (*Acts.* 7.); das Nachbarland; (*Hdlsspr.*) der Geschäftsfreund, das benachbarte Handelshaus; der Concurrent.

Neighbour, *a.*, nahe, benachbart, *Sh.* L. 5. II., A. L. 4. III., H. 3. IV. (*n. g.*; *v.* d. ü. Neighbouring).

Neighbour, *v. a.*, angrenzen, stoßen an etwas; (*Arch.*) benachbart machen, benachbaren, nahe bringen (to, mit), *Sh.* H. 2. II.; (*vulg.*) to - it, Nachbarschaft halten.

Neighbour, *v. n.*, in der Nachbarschaft wohnen, benachbart sein, *Sh.* H. V. 1. I.

Neighboured, *pp.* d. V. Neighbour, *q. v.*

Neighbourhood (nā' bŭr hŭd) *s.*, die Nachbarschaft, die Nähe, der nahe gelegene Ort; die Nachbarschaft (Nachbarn); das Verhältniß als Nachbar; (*bibl.*) die Nächstenliebe; one in the -, ein Nachbar; in the - of death, dem Tode nahe.

Neighbouring (nå'bůr rĭng) *a.*, benachbart, in der Nähe oder Nachbarschaft gelegen, sich befindend (von Personen und Sachen); schwatzhaft (*Yorksh.*); things of a - value, Dinge von ziemlich gleichem Werthe (*ungew.*); the - parts, die Umgegend, Umgebungen.

Neighbourliness (nå'bůr lė nůs) *s.*, die Nachbarlichkeit, das nachbarliche Betragen, die gute Nachbarschaft, das freundliche Verhältniß unter Nachbarn.

Neighbourly (nå' bůr lė) *a.*, nachbarlich, einem Nachbar geziemend; gesellig, freundnachbarlich, als Nachbar dienstfertig.

Neighbourly, *adv.*, nachbarlich, auf eine einem Nachbar ziemliche Weise, freundschaftlich, dienstfertig.

Neighbourship (nå' bůr schĭp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Neighbourhood.

Neighing (nå' ĭng) *ppr.* d. V. Neigh, *q. v.*

Neilghau (nėl' gå) *s.*, *v.* Nylgau.

Neither (nė' *th*ůr) *conj.*, weder, (neither, nor, weder, noch); auch nicht (häufig am Ende eines Satzes, verneinend, wo es unrichtiger Weise eine Verneinung vor sich hat, st. either, z. B.) you did not think so, nor I -, Sie dachten es nicht und ich auch nicht; nor that -, und das auch nicht; (*bibl.* st. nor), ye shall not eat of it, - shall ye touch, esset nicht davon, rührt's auch nicht an (*Genes.* 3. III.); what not yet -? auch jetzt nicht einmal?

Neither, *prn.*, keiner, keine, keines von beiden, häufig auch von mehreren; *Sh.* - of either, keiner von beiden, L. 5. II.; - of both (st. neither), keiner von beiden (*East.*); - of them, keiner von ihnen; I shall take - part, ich werde neutral bleiben.

Neive (nėv) *s.*, (*Arch.*) *v.* Neif.

Neivel (nė'v'l) *v. a.*, mit der Faust schlagen (*Cumberl.*).

Neld (nĕld) *s.*, (*Arch.*) *v.* Neel, Neele.

Nell (nĕl) *s. p.*, *abbr.* von Eleanor, Helen, *v.* Nelly; *abbr.* von Oliver, Olivier.

Nell-Kneed (-'nėd) *a.*, *v.* Knock-Kneed (*North.*).

Nelly (nĕl' lė) *s. p.*, *abbr.* von Eleanor, Helen, Helena, Leonore, Lehnchen.

Nelumbium (nė lům' bė ům) *s.*, (*Bot.*) die Nelumbo, Nußmummel, die ägyptische Bohne (die Früchte heißen the sacred beans of Pythagoras).

Nemaline (nĕm' å lĭn) *a.*, (*min. Term.*) faserig.

Nem-Con, *abbr.* v. Nemine contradicente, *v.* unter N.

Nemean | **Nemaean** } (nė mė' ůn) *a.*, nemäisch; the - games, die nemäischen Spiele der alten Griechen.

Nemesis (nĕm' ė sĭs) *s.*, (*Myth.*) die Nemesis, die Ahndungs- oder Rügegöttin, die gerechte Vergelterin des Bösen.

Nemis (nė' mĭs) *conj.*, damit nicht (*Suffolk.*).

Nemolite (nĕm' ò lĭt) *s.*, (*Min.*) der Nemolith, der Waldbildstein, der Dandrit.

Nemoral (nĕm'ò růl) *a.*, zu einem Walde gehörig, Wald…

Nemorous (nĕm' ò růs) *a.*, waldig, in einem Walde gelegen.

Nempne (nĕm; nĕm' nė) *v. a.*, (*Arch.*) nennen; Nempt, *pp.*, genannt.

Nenewhare (nė' nė ůår) *s.*, (*Bot.*) *v.* Nenuphar.

Nenia | **Naenia** } (nė'nė å) *s.*, (*Arch.*, *gr.*) der Todten- oder Leichengesang, das Trauer- oder Klagelied, die Elegie.

Nenuphar (nĕn' ů får) *s.*, (*Bot.*) die große, weiße Wasserlilie (Nymphaea alba).

Neodamode (nė ŏd' å mòd) *s.*, (*gr. Ant.*) der Neodamode (die durch besondere Verdienste zum Bürgerrecht zugelassene Person).

Neogamist (nė ŏg' å mĭst) *s.*, (*gr.*) der Neuvermählte.

Neologian (nė ŏ lò' jė ůn) *s.*, *v.* Neologist.

Neologic | nė ò lŏd' jĭk | **Neological** | nė ò lŏd' jė k'l } *a.*, neologisch, neuerungssüchtig, neulehrig, fehlerhaft neugebildete Wörter gebrauchend; a - dictionary, ein Wörterbuch von neuen Wörtern und Ausdrücken.

Neologically, *adv.*, *v.* Neologic.

Neologism (nė ŏl' ò jĭzm) *s.*, der Neologismus, das neugebildete Wort, der neue Gebrauch eines Ausdruckes; -s, sprachwidrig gebildete neue Wörter.

Neologist (nė ŏl' ò jĭst) *s.*, der Neolog, der Neuerer (in einer alten Lehre), (bes.) der Sprachneuerer, der Lehrneuerer.

Neologize (nė ŏl' ò jĭz) *v. n.*, neologisiren, Neuerungen machen, bes. neugebildete (fehlerhafte) Ausdrücke gebrauchen.

Neology (nė ŏl' ò jė) *s.*, die Neologie, die Sprachneuerung, der Gebrauch neuer (bes. fehlerhaft gebildeter) Wörter und Ausdrücke.

Neomenia (nė ò mė' nė å) *s.*, die Zeit des Neumondes, der Anfang des Mondes (bei den Juden).

Neonomianism (nė ò nò' mė å nĭzm) *s.*, *v.* Antinomianism.

Neonomians (nė ò nò' mė ůnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Neonomisten (Anhänger des neuen Gesetzes; *v.* Antinomians).

Neophyte (nė' ò fĭt) *s.*, der Neophyt (eigentl. Neugepflanzte), der Neubekehrte; der Noviz; der Neuling, Anfänger (überh.).

Neophyte, *a.*, neu, angehend.

Neorama (nė ò rå' må) *s.*, das Neorama, das Tempelrundbild, die Tempelansicht (ein aus der Vereinigung des Panorama und Diorama von dem Pariser Künstler Allaux erfundenes Rundbild, welches das Innere eines Gebäudes, einer Tempelhalle ꝛc. darstellt, in deren Mitte der Zuschauer sich befindet).

Neoteric | nė ò tĕr' rĭk | **Neoterical** | nė ò tĕr' rė k'l } *a.*, neoterisch, neu, modern.

Neoteric, *s.*, der Neue, Neuere, Moderne.

Neottia (nė ŏt' tė å) *s.*, (*Bot.*) der Nestdrehling, die Nestwurz, Vogelwurz, Wurmwurz (*v.* Lady's-Tresses).

Nep (nĕp) *s.*, (*Bot.*) der Nept, die Katzenmünze (auch Cat-Mint; Nepeta).

Nepa (nė' på) *s.*, (*Entom.*) der Wasserskorpion (Water-Scorpion).

Nepenthe (nė pĕn' thė) *s.*, (*gr.*) das Linderungsmittel (der Schmerzen), das Erheiterungsmittel, der Sorgenbrecher (*Milton, Pope*); (*bildl.*) das Arzneimittel (überh.).

Nepenthes (nė pĕn' thėz) *s.*, (*Bot.*) das Kannenkraut, der Kannenträger, die Kannenstaude (*v.* Pitcher-Plant).

Nepeta (nĕp'ė tå) *s.*, (*Bot.*) die Katzenmünze (Cat-Mint).

Nephelin | nĕf' fė lĭn | **Nepheline** | nĕf' fė lĭn } *s.*, (*Min.*) der Nephelin, der Nebelstein.

Nephelium (nĕf fė' lė ům) *s.*, (*Bot.*) die Zwillingspflaume, die Obstknippe, der Litchibaum, der Longenbaum.

Nephew (nĕv' ėů) *s.*, der Neffe; (*Arch.*) der Enkel, *Sh.* O. 1. I.; der Abkömmling (*Spenser*); - in law, der Gatte der Nichte.

Nephralgia (nė frål' jė å) *s.*, (*med. Term.*) die Nephralgie, der Nieren- oder Lendenschmerz.

Nephrite (nĕf' rĭt) *s.*, (*Min.*) der Nephrit, der Jade, der Nierenstein, der Bitterstein, der Dyskolith, Lemanit (auch Kidney-Stone).

Nephritic | nĕf rĭt' tĭk | **Nephritical** | nĕf rĭt' tė k'l } *a.*, (*med. Term.*) nephritisch, Nieren betreffend; nierenkrank; gut gegen den Nierenschmerz; - disease, die Nierenkrankheit; - pains, Nierenschmerzen; - patient, der Nierenkranke; (*Min.*) - stone, *v.* Jade; - wood, der Behennußbaum, der blaue Sandel (Guilandina moringa).

Nephritic, *s.*, (*med. Term.*) das Nierenmittel, ein Mittel wider den Nieren- oder Steinschmerz.

Nephritis (nė frĭ' tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Nierenentzündung.

Nephrotomy (nė frŏt' ò mė) *s.*, (*chir. Term.*) der Nierenschnitt, Nierensteinschnitt.

Nepotism (nĕp' ò tĭzm) *s.*, der Nepotismus, die Neffen- oder Vetterngunst, Neffenbegünstigung (urspr. die Neigung regierender Päpste ꝛc. ihre Nepoten, Neffen oder Vettern zum Nachtheil anderer, verdienterer Männer zu erheben und zu

bereichern, daher überhaupt das Bestreben großer Herren, ihre nächsten Verwandten zu Aemtern und Würden zu befördern.

Neppered (nĕp'pŭrd) *a.*, mürrisch, verdrießlich (*Yorks.*).

Neptune (nĕp' tschūn) *s. p.*, (*Myth.*) Neptun, der Meergott.

Neptunian (nĕp tū' nē ŭn) *a.*, zum Neptun oder zum Meere gehörig; (*geol. Term.*) neptunisch, durch das Wasser gebildet.

Neptunian | nĕp tū' nē ŭn | *s.*, der Neptunist, Anhän-
Neptunist | nĕp' tschūn ĭst | ger des Neptunismus oder der wissenschaftlichen Ansicht, daß die Erde ihre jetzige Gestalt durch das Wasser erhalten habe.

Nere (*Arch.*) st. Nearer, näher; st. ne were, were not, wäre nicht.

Nereids (nēr' rē ĭdz) *s. pl.*, (*Myth.*) die Nereiden, Wassernymphen, Seenymphen.

Nerfling (nŭrf' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Nörfling, Würfling, die Orphe (Cyprinus orphus).

Nerita | nĕr' rē tă | *s.*, (*Mollusk.*) die Nabelschnecke,
Nerite | nĕr' rīt | die Schwimmschnecke; the black-furrowed -, die gesprenkelte Schnecke (Nerita grosea); the deep-ridged -, die breitgefurchte Schnecke (N. exuvia); the livid -, die bläuliche Schnecke, das Auge der Nachteule (N. glaucina); the mountain -, die glatte Schnecke (N. polita); the peloroon -, der blutige Zahn (N. peloronta); the red -, das Rothauge (N. pulligera); the white-nipple -, die Mutterbrust (N. mammilla); the yelk -, die Dotterschnecke (N. vitellus).

Neritites (nĕr'rē tīts) *s.pl.*, versteinerte Schwimmschnecken.

Nerium (nēr' rē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Oleander, die Lorbeerrose (auch Rose-Ray).

Neroli | (nĕr'rō lē) | *s.*, das Neroliöl, die Neroliessenz,
Neroly | | das Pomeranzenblüthenöl.

Nerval (nŭr' v'l) *a.*, zu den Nerven gehörig.

Nervation | nŭr vā' schŭn | *s.*, (*bot. Term.*) die Be-
Venation | vē nā' schŭn | nervung, die Berippung (die Anordnung der Hauptnervung in der Blattscheibe).

Nerve (nŭrv) *s.*, (*anat. Term.*) der Nerv, die Nerve; die Flechse, die Sehne; (*bildl.*) die Kraft, die Stärke; die Geisteskraft, die Seelenstärke, der Muth; der Nachdruck; (*archit. Term.*) -s, die Schnüre, die Rippen (der Pfeilerbogen); of great -, starknervig.

Nerve, *v. a.*, stärken.

Nerved (nŭrvd) *pp.* d. V. Nerve, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) nervig, gerippt.

Nerveless (nŭrv' lĕs) *a.*, nervenlos, kraftlos, entnervt, schwach.

Nervine (nŭr' vīn) *a.*, (*med. Term.*) nervenstärkend.

Nervine, *s.*, (*med. Term.*) das nervenstärkende Mittel.

Nervose | nŭrv' ōs | *a.*, (*bot. Term.*) nervig, gerippt.
Nervous | nŭrv' ŭs |

Nervosity (nŭr vŏs' ē tē) *s.*, *v.* Nervousness.

Nervous (nŭrv' ŭs) *a.*, zu den Nerven gehörig, Nerven...; nervig, nervenreich; (*bildl.*) nervig, kräftig, stark, geisteskräftig, kraftvoll; (*Umgspr.*) nervös, nervenschwach; schüchtern, unruhig, reizbar; (*bot. Term.*) *v.* Nervose; the man is -, his case is -, der Mann leidet an den Nerven, ist nervenkrank.

Nervously, *adv.*, *v.* Nervous.

Nervousness (nŭrv' ŭs nĕs) *s.*, die Nervigkeit; die Stärke, die Kraft; (*Umgspr.*) die Nervenschwäche.

Nervy (nŭrv' ē) *a.*, nervig; kräftig, stark, *Sh.* Cor. 2. I.

Nescience (nĕsch' ē ĕns) *s.*, die Unwissenheit.

Nesh (nĕsch) *a.*, (*Arch.*) zart, schwach, schwächlich; feig, schüchtern; hungrig (*Suffolk.*).

Nesh, *v. a.*, (*Arch.*) schwächen, verzärteln (*Chaucer*).

Neshin (nĕsch' ĭn) *v. a.*, verzärteln (*Chesh.*).

Ness | *s. p.*, *abbr.* von Agnes, Agnes.
Nest |

Nessle (nĕs's'l) *v.a.* u. *n.*, vertändeln; tändeln (*Sussex*).

Nessletripe, *s.*, *v.* Nestling (*West.*).

Nest (nĕst) *s.*, das Nest (of birds, der Vögel, of insects, der Insekten); (*Jgdspr.*) der Satz (of rabbits, Kaninchen); (gew. im übl. Sinne) das Nest, der Schlupfwinkel, z. B. a - of thieves, eine Diebeshöhle; der Aufenthaltsort, die (ruhige, gemüthliche, behagliche) Wohnung, der Wohnsitz; (*S.-A.*) der Mars, der Mastkorb; das Kästchen, Kistchen, der kleine Behälter, die Schublade, daher a - of boxes, der Satz Schachteln, mehrere Schachteln in einander; a - of drawers, ein Schrank mit Schubladen; a - of goblets, mehrere Pokale von abnehmender Größe, welche sich in einander stellen lassen; brass weights in -s (cup-weights), Einsatzgewichte; kettles in -s, Einsatzkessel (Kessel von abnehmender Größe); to make (to build) one's -, nisten; (*bildl.*) to feather one's -, sich bereichern.

Nest, *v. n.*, ein Nest bauen, nisten, horsten.

Nest-Boxes (-' bŏk sĭz) *s. pl.*, Einsatzschachteln.

Nest-Chicken (-' tschĭk ĭn) *s.*, das Nestküchlein.

Nest-Cock (-' kŏk) *s.*, das Nestküchlein; (*bildl.*) der Zärtling, der Jüngling, der Neuling.

Nest-Egg (-' ĕg) *s.*, das Nestei; (*bildl.*) der Heckpfennig.

Nest-Tables (-' tā b'lz) *s. pl.*, Einschiebtische.

Nestle (nĕs' s'l) *v. n.*, nisten, sein Nest machen; sich an einem Orte niederlassen (zuw. mit down); sich an einem Orte aufhalten, ruhig liegen oder wohnen bleiben; nisteln (von Kindern); unruhig sein (*v.* Fidget; *North.*).

Nestle, *v. a.*, to - one's self, sich einnisten; zärtlich pflegen, hegen, füttern (wie ein Vogel seine Jungen).

Nestled, *pp.* d. V. Nestle, *q. v.*

Nestling, *ppr.* d. V. Nestle, *q. v.*

Nestling (nĕst' lĭng) *s.*, der Nestling, der junge, nackte Vogel (auch Nest-Cock); (*Arch.* st. Nest) der Schlupfwinkel; das Behältniß; die Schublade.

Nestling, *a.*, neu ausgebrütet, eben aus dem Ei gekrochen; (*bot. Term.*) a - root, eine nistende Wurzel.

Nestorian (nĕs tōr' rē ŭn) *a.*, nestorianisch.

Nestorians, *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Nestorianer (relig. Sekte des 5ten Jahrh.).

Net (nĕt) *s.*, das Netz (überh.); etwas Netzförmiges; die netzartige Arbeit; (*bildl. bibl.*) der Fallstrick (*Micah.* 7.); to lay or spread a -, ein Netz legen oder stellen; to dance under a -, verkappt tanzen; a - of wire, ein Drahtnetz, ein Gitter; - lace, der Tüll; - maker (man), der Netzstricker.

Net, *a.*, rein, unverfälscht, echt (*w. g.*); rein, nicht fleckig (*w. g.*); (*Hdlsspr.*) netto, - amount, der Nettobetrag; - balance, der reine Saldo; - proceeds, der Nettoertrag; - profit, der reine Gewinn; - receipts, die Nettoeinnahme; - weight, das Nettogewicht.

Net, *v. a.*, ein Netz stricken; Netzwerk verfertigen (*v.* Knot); mit einem Netze fangen; (*Hdlsspr.*) rein einbringen, eintragen; to have netted, netto gewogen haben; reinen Gewinn gegeben haben.

Nether (nĕ*th*' ŭr) *a.*, der, die, das niedere, untere; Nieder..., Unter... (*w.g.*); zur Unterwelt gehörig (*Milton*); the - empire, die Unterwelt; - lip, die Unterlippe; *Sh.* - stocks, Strümpfe, K. L. 2. IV., H. IV. I. 2. IV.

Nethered (nĕ*th*' ŭrd) *a.*, erstarrt (*North.*).

Netherlands (nĕ*th*' ŭr lăndz) *s. p.* u. *pl.*, die Niederlande.

Nethermost (nĕ*th*' ŭr mōst) *a.*, der, die, das niedrigste, unterste; the - abyss, der tiefste Abgrund, die Hölle (*Milton*).

Netlike (nĕt' līk) *a.*, netzförmig.

Net-Making (-' mā kĭng) *s.*, das Netzstricken.

Net-Stamper (-' stăm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Netztute, der Kaufmann (Conus mercator).

Netted, *pp.* d. V. Net, *q. v.*

Netting (nĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Net, *q. v.*

Netting, *s.*, das Netzwerk; das Netzförmige, Netzartige; der Urin (*North.*); (*S.-A.*) das Finkenetz, Finkenett; crotches for the -, Finknettstützen oder Stieper; -s, die Flechting, das Flechtwerk.

Netting, *a.*, netzförmig, netzartig geschlungen; strickend, Strick...; - box, das Strickkästchen; - needles, Filetnadeln; - pin, der Filetstock; - vices, - stretcher, - stirrup, Strick- oder Filetschrauben.

Nettle (nĕt′ t'l) *s.*, (*Bot.*) die Nessel (Urtica); blind (dead) -, die Taubnessel (Lamium); (*S.-A.*) -s, *v.* Knittles.

Nettle, *v. a.*, wie oder mit Nesseln stechen, brennen; (*bildl.*) ärgern, verdrießlich machen, erbittern, wurmen; to be -d at, erbittert, ärgerlich sein, sich ärgern über.

Nettle-Bush (-′- bŭsch) *s.*, der Nesselbusch, der Nesselstrauch.

Nettle-Creeper (-′- krēp ŭr) *s.*, (*Ornith.*) das Goldhähnchen, der Weidenzeisig (Motacilla regulus); das Weißkehlchen, das Mütterchen, die Klapper-Grasmücke (Motacilla curruca).

Nettled (nĕt′ t'ld) *pp.* d. V. Nettle, *q. v.*

Nettle-Hemp (-′- hĕmp) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Hanfnessel, der gemeine Hohlzahn (Galeopsis tetrahit).

Nettle-House (-′- hous) *s.*, der Abtritt (*North.*).

Nettle-Monger (-′- mŭng gŭr) *s.*, (*prov. Ornith.*) der Rohrsperling.

Nettler (nĕt′ lŭr) *s.*, der Erbitterer, der, welcher ärgert oder reizt, der Aufhetzer.

Nettle-Rash (-′- rāsch) *s.*, (*med. Term.*) die Nesselkrankheit, das Nesselfieber, die Nesselsucht.

Nettle-Springe (-′- sprĭnj) *s.*, *v.* Nettle-Rash (*East.*).

Nettle-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Zürgelbaum (Celtis).

Nettling (nĕt′ lĭng) *ppr.* d. V. Nettle, *q. v.*

Netways (nĕt′ ŭāz) / **Netwise** (nĕt′ ŭīz) *adv.*, wie ein Netz, netzförmig.

Network (nĕt′ ŭŭrk) *s.*, das Netzwerk.

Neuralgia (nū răl′ jē ā) / **Neuralgy** (nū răl′ jē) *s.*, (*med. Term.*) die Neuralgie, der Nervenschmerz.

Neuralgic (nū răl′ jĭk) *a.*, (*med. Term.*) neuralgisch; - disease, die Neuralgie.

Neuritic (nū rĭt′ tĭk) *a.*, *v.* Nervine.

Neurography (nū rŏg′ grăf fē) *s.*, die Neurographie, die Nervenbeschreibung.

Neurological (nū rō lŏd′ jē k'l) *a.*, neurologisch, nervenkundlich, die Nervenlehre betreffend.

Neurologist (nū rŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Neurolog, der Nervenbeschreiber.

Neurology (nū rŏl′ ŏ jē) *s.*, die Neurologie, die Nervenlehre, die Nervenkunde.

Neuroma (nū rō′ mā) *s.*, (*med. Term.*) die Nervengeschwulst.

Neuroptera (nū rŏp′ tē rā) / **Neuropters** (nū rŏp′ tŭrz) *s. pl.*, (*Entom.*) Netzflügler (Ziefer mit vier durchsichtigen, netzförmigen Flügeln.

Neuropteral (nū rŏp′ tŭr rŭl) / **Neuropterous** (nū rŏp′ tŭr rŭs) *a.*, zu den Netzflüglern gehörig, netzflügelig.

Neurospast (nūr′ rŏs păst) *s.*, die Marionette, die durch Fäden bewegte Gliederpuppe.

Neurotic (nū rŏt′ tĭk) *a.*, neurotisch, nervenstärkend.

Neurotic, *s.*, (*med. Term.*) die Nervenkrankheit; -s, nervenstärkende Mittel, auf die Nerven wirkende Mittel.

Neurotomical (nū rō tŏm′ ē k'l) *a.*, neurotomisch, die Anatomie der Nerven betreffend.

Neurotomist (nū rŏt′ ŏ mĭst) *s.*, der Nervenzergliederer, der Neurotomist.

Neurotomy (nū rŏt′ ŏ mē) *s.*, (*anat. Term.*) die Neurotomie, die Nervenzergliederung, die Nervendurchschneidung.

Neuter (nū′ tŭr) *a.*, neutral, unparteiisch, parteilos; (*Gr.*) geschlechtlos, sächlich, ungewissen Geschlechts, the - gender, das Neutrum, das Sachgeschlecht, - verb, das Intransitivum, Mittelzeitwort; to stand -, neutral bleiben, unparteiisch sein.

Neuter, *s.*, der Parteilose; das geschlechtlose, der Fortpflanzung unfähige Thier; (*Gr.*) das Neutrum, das geschlechtlose Wort.

Neutral (nū′ trŭl) *a.*, neutral, parteilos; theilnahmlos, gleichgültig (weder gut, noch böse); (*chem. Term.*) neutral, - salts, Neutralsalze, Mittelsalze, Mischsalze (Verbindung der sauren Salze mit Laugensalzen; - states, neutrale Mächte; - tint, die (unbestimmte) blaue Farbe (of distant hills, entfernter Hügel).

Neutral, *s.*, der Parteilose, die parteilose, neutrale Nation; -s, neutrale Mächte.

Neutralist (nū′ trā lĭst) *s.*, der Neutrale, der Parteilose (*w. g.*).

Neutrality (nū trăl′ ĕ tē) *s.*, die Neutralität, die Parteilosigkeit, die Unparteilichkeit, die Keinseitigkeit; die Theilnahmlosigkeit, die Antheillosigkeit, die Gleichgültigkeit; der Mittel- oder gleichgültige Zustand (weder gut, noch böse); an armed -, eine bewaffnete Neutralität.

Neutralization (nū trăl ē zā′ schŭn) *s.*, die Neutralisation, die Neutralisirung, die Parteilosmachung; (*chem. Term.*) die Neutralisation (die Verbindung eines sauren Körpers mit einem kalinischen zu einem Mittelsalze).

Neutralize (nū′ trŭl īz) *v. a.*, neutralisiren, neutral oder parteilos machen, in den Zustand der Parteilosigkeit versetzen; gleichgültig machen; unwirksam machen, to - each other, sich gegenseitig aufheben; (*chem. Term.*) neutralisiren (die eigenthümlichen Eigenschaften zweier Körper durch Verbindung derselben in einem gewissen Verhältniß aufheben, der Säure berauben).

Neutralized, *pp.* d. V. Neutralize, *q. v.*

Neutralizer (nū′ trŭl ī zŭr) *s.*, (*chem. Term.*) der (das, welches), welcher neutralisirt, besondere Eigenschaften aufhebt.

Neutralizing, *ppr.* d. V. Neutralize, *q. v.*

Neutrally (nū′ trŭl lē) *adv.*, *v.* Neutral, *a.*; (*Gr.*) als Neutrum, im sächlichen Sinne.

Neutra-Skins (nū′ trā skĭnz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Felle des Sumpfbibers (*v.* Coypou).

Neuvaines (nū vānz′) *s. pl.*, (*kath. Rel.*) neuntägige Gebete oder Seelenmessen.

Neveled (nĕv′ 'ld) *v.* Kneveled.

Never (nĕv′ ŭr) *adv.*, nie, niemals, nimmer, zu keiner Zeit; in Verbindung mit so, auch noch so, so sehr auch, z. B. - so much, - so little, auch noch so viel, auch noch so wenig, be he - so bad, sei er noch so schlecht, let the distance be - so far, möge die Entfernung noch so groß sein (in solchen Sätzen findet man selbst bei den besten Schriftstellern ever, obwohl unrichtig, sehr häufig gebraucht); auf keine Weise, ganz und gar nicht (st. not), - a one, kein Einziger; - a word, kein Wort, - a whit, nicht das Geringste, durchaus nicht; - more, nimmermehr; - since, seitdem nie wieder; - fear! nur nicht ängstlich! - mind! es thut nichts! hat nichts zu sagen; - heard of, ganz unerhört; - to be mistaken, unverkennbar.

Never-Blushing (-′- blŭsch ĭng) *a.*, (*bildl.*) schamlos.

Never-Ceasing (-′- sēs ĭng) *a.*, unaufhörlich, fortdauernd; langweilig.

Never-Daunted (-′- dān tĭd) *a.*, nie erschreckt, unerschrocken, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Never-Dying (-′- dī ĭng) *a.*, (*bildl.*) unverlöschlich, unverlöschbar; unsterblich, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Never-Ending (-′- ĕn dĭng) *a.*, unaufhörlich; *s.*, (*Mech.*) the - - screw, die Schraube ohne Ende.

Never-Fading (-′- fā dĭng) *a.*, unverwelklich.

Never-Failing (-′- fāl ĭng) *a.*, unfehlbar; untrüglich.

Never-Heeded (-′- hēd ĭd) *a.*, nie beachtet, *Sh.* Cor. 5. I.

Never-Meaning (-′- mēn ĭng) *a.*, nichtssagend, ausdruckslos (vom Gesichte; *n. g.*).

Never-Needed (-′- nēd′ĭd) *a.*, nie bedurft, *Sh.* Cor. 5. I.

Never-Quenching (-′- kwĕnsch ĭng) *a.*, nie erlöschend, *Sh.* R. II. 5. V.

Never-Sated (-′- sā tĭd) *a.*, nie befriedigt.

Never-Surfeited (- - sŭr′ fĭt tĭd) *a.*, nie übersättigt, *Sh.* T. 3. III.

Nevertheless (nĕv ŭr *thē* lĕs') *adv.*, nichtsdestoweniger, dessen ungeachtet, dennoch.

Never-Tiring (-' - tīr rĭng) *a.*, nie ermüdend, unermüdlich, unverdrossen.

Never-Wasting (-' - ŭās tĭng) *a.*, nie verderbend.

Never-Withering (-' - ŭĭ*th* ŭr rĭng) *a.*, nie verwelkend, *Sh.* C. 5. IV.

Nevy (nĕv' vē) *s.*, (*vulg. prov.*) st. Nephew, der Neffe.

New (nū) *a.*, neu (Gegensatz von old, alt, also neu oder vor Kurzem entdeckt, gemacht, erschienen, von Sachen); neu, modern, zu der neuen Zeit gehörig; neu, frisch (oft in Zusammensetzungen und adverbial. gebräuchl., z.B. a - laid egg, ein frisches Ei); neu, von dem vorigen verschieden, daher to lead a new life, ein neues (d. h. besseres) Leben führen, to turn over a - leaf, sich ändern, sich moralisch bessern; (*bibl.*) to put on the - man, den neuen Menschen anziehen; to put on a - face, das Gesicht verändern, einen neuen Anblick gewähren; genesend, in der Genesung befindlich, daher - from sickness, sich erholend, genesend (*Dryden, ungew.*); nicht vertraut (to a thing, mit einer Sache), unerfahren, ungeübt (in), daher - to the plough, des Pfluges ungeübt (*Pope*, eher *Poes.*); von keiner alten Herkunft, daher a - man, ein Emporkömmling; neu, fremd, unbekannt, (*bibl.*) they shall speak with - tongues, sie werden mit neuen Zungen reden (*Mark.* 16. XVII.); dem Gedächtniß stets neu, gegenwärtig; this is something - to me, dies ist mir etwas Neues, dies hätte ich nicht erwartet; (*Sprichw.*) - brooms sweep clean, neue Besen fegen rein; (*Hdlsspr.*) a - account, eine neue Rechnung, to carry forward to a - account, auf's Neue vortragen; (*Theol.*) - birth, die Wiedergeburt; - bread, frisches Brod; - building, der Neubau, - buildings, Neubauten; - convert, der Neubekehrte; (*Umgsspr.*) a - cut, eine neue Mode, (*Arch.*) ein Kartenspiel; - drop, der Galgen (überh., auch *cant* - man's lift).

New, *adv.*, neu, frisch, auf's Neue; so eben, *Sh.* but - struck nine, so eben neun geschlagen, R. J. 1. I.; - killed, so eben getödtet, R. J. 5. III.; - sad, seit Kurzem traurig, *Sh.* L. 5. II. (*v.* die Zusammensetzungen).

New, *v. a.*, (*Arch.*) neu machen, gestalten, umarbeiten; erneuern.

New-Added (-' ăd dĭd) *a.*, durch neuen Zutritt vermehrt, *Sh.* J. C. 4. III.

New-Adopted (- ă dŏp' tĭd) *a.*, neu adoptirt, - - to our hate, neuverschwistert unserem Haß, *Sh.* K. L. 1. I. (*Schlegel*).

New-Apparelled (- ăp păr' r'ld) *a.*, neu geschmückt, *Sh.* C. E. 4. III.

New-Begot (-' bē gŏt) *a.*, neu erlangt (honours, Ehren), *Sh.* H. VI. I. 1. I.

New-Beloved (-' bē lŭvd) *s.*, der Neugeliebte, *Sh.* R. J. 1. V.

New-Born (-' bŏrn) *a.*, neugeboren; (*Poes.*) the - - day, der junge Tag; a - - babe, ein so eben geborenes Kind, ein Säugling, *Sh.* H. 3. III.

New-Built (-' bĭlt) *a.*, neu gebildet, *Sh.* T. S. 5. II.

New-Coin (- koin') *v. a.*, neu prägen, umprägen.

New-Coined, *pp.* d. V. New-Coin, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) neu erfunden, - words, neugeschaffene Wörter.

New-Coining, *ppr.* d. V. New-Coin, *q. v.*

New-Come (-' kŭm) *a.*, neu gekommen, neu angekommen, *Sh.* R. II. 5. II., H. VI. I. 2. II.

New-Comer (- kŭm' ŭr) *s.*, der Ankömmling, der Fremde.

New-Create (- krē ăt') *v. a.*, neu schaffen, *Sh.* O. 4. I., T. 1. II., H. VIII. 5. IV.; - -d, neu erschaffen.

New-Dated (- dā' tĭd) *a.*, neugeschrieben, von neuem Datum, *Sh.* H. IV. II. 4. I.

New-Delivered (- dē lĭv' ŭrd) *a.*, neu entbunden, *Sh.* R. II. 2. II.; neu befreiet, R. III. 1. I.

New-Devised (- dē vīzd') *a.*, neu erdacht, *Sh.* L. 1. II.

New-Dress (-' drĕs) *v. a.*, neu aufputzen, auf's Neue zurichten.

Newel (nū' ĭl) *s.*, (*Archit.*) die Spille, Spindel, der Mönch, der Wendelbaum (an Wendeltreppen); (*Arch.*) die Neuheit (*Spenser*).

New-England (nū ĭng' lŭnd) *s. p.*, Neu-England; (*Bot.*) - - pine, die weiße Kiefer, Weymouths-Kiefer, Weymouths-Fichte (auch Lord Weymouth's Pine, Pinus strobus); - - sumach, der glatte Sumach, der glatte nordamerikanische Essigbaum (Rhus glabra).

New-Englander (- ĭng' lŭn dŭr) *s.*, der Neu-Engländer.

Newer (nū' ŭr) *a.*, *comp.* von New, *q. v.*

Newest (nū' ĭst) *a.*, *sup.* von New, *q. v.*

New-Fangle (- făng' g'l) *v. a.*, Neuerungen machen (im verächtl. Sinne).

New-Fangled (- făng' g'ld) *a.*, neumodisch, neugebacken, neu ausgeheckt; grillenhaft, *Sh.* L. 1. I., A. L. 4. I.

New-Fangledness (- făng' g'ld nŭs) *s.*, die Neuerungsliebe, die Neuerungssucht; die Neuerung; die eitle affectirte Mode oder Gestalt, die neue Mode.

New-Fangleness, *s.*, (*Arch.*) *v.* New-Fangledness.

New-Fashioned (- făsch' ŭnd) *a.*, neumodisch.

New-Fired (- fīrd') *a.*, neubefeuert, *Sh.* J. C. 2. I.

New-Formed (- fŏrmd') *a.*, neugebildet, *Sh.* T. 1. II.

New-Found (- found') *a.*, neuerfunden; - - lands, neuentdeckte Länder.

Newfoundland (nū found' lŭnd) *s. p.*, die Insel Neufundland; (*Säugeth.*) - dog, der Neufundländer, der nordamerikanische Hund; (*Bot.*) - spruce, die Schierlingstanne (gew. Hemlock-Spruce-Fir; Pinus canadiensis).

Newgate (nū' gĭt) *s.*, ein Gefängniß in London; (*cant*) -bird, der öfters im Gefängnisse gewesene Gauner; *Sh.* -fashion, auf Art und Weise, wie man es bei den Gefangenen in Newgate macht, welche zwei bei zwei an einander geschlossen sind, H. IV. I. 3. III.

New-Grown (-' grōn) *a.*, frisch gewachsen; - - plants, junge Pflanzen.

New-Hatched (-' hătscht) *a.*, eben ausgebrütet, *Sh.* H. 1. III.

New-Healed (-' hēld) *a.*, neugeheilt.

Newing (nū' ĭng) *s.*, der Gäscht, die Hefen (*East.*).

New-Inspired (- ĭn spīrd') *a.*, neubegeistert.

New-Invented (- ĭn vĕn' tĭd) *a.*, neu erfunden.

Newish (nū' ĭsch) *a.*, etwas, fast, ziemlich neu, frisch, jung.

New-Jersey (- jŭr' zē) *s. p.*, Neu-Jersey; (*Bot.*) - - tree, die gemeine Seckelblume, die Rothwurzel (Ceanothus americanus; - - tea, ein Aufguß der Blätter dieser Pflanze.

New-Laid (-' lād) *a.*, frisch gelegt (eggs, Eier).

New-Lighted (- lī' tĭd) *a.*, eben ab- oder niedergestiegen, *Sh.* H. IV. I. 1. I., H. 3. IV.

New-Line (- līn') *v. a.*, neu futtern (clothes, Kleider).

Newly (nū' lē) *adv.*, neulich, kürzlich, jüngst, frisch; mit einer neuen Form; auf eine neue Art und Weise.

New-Made (-' mād) *a.*, neu gemacht, neu geschaffen.

New-Make (- māk') *v. a.*, neu machen, umschaffen.

New-Married (-' măr rĭd) *a.*, neu vermählt.

New-Model (- mŏd' d'l) *v. a.*, neu modeln, umwandeln.

New-Modelled, *pp.* d. V. New-Model, *q. v.*

New-Modelling, *ppr.* d. V. New-Model, *q. v.*

New-Mould (- mōld') *v. a.*, umgießen, umformen.

New-Mown (-' mōn) *a.*, frisch gemäht.

Newness (nū' nŭs) *s.*, die Neuheit, die Frische (of a thing, einer Sache); die Neuerung, *Sh.* K. J. 5. IV.; die Unerfahrenheit, die Ungeübtheit; die Neuheit, das Neue; das neu im Druck Erschienene (*Dryden*); die Neuigkeit; (*bibl.*) to walk in - of life, in einem neuen Leben wandeln (*Röm.* 6. IV.).

New-Point (- point') *v. a.*, auf's Neue spitzen, schärfen.

New-Raised (-' rāzd) *a.*, neuerworben (levies, Truppen).

New-Red-Conglomerate (- rĕd kŏn glŏm' ŭr rĕt) *s.*, (*geogn. Term.*) das Rothliegende.

New-Red-Sandstone (- rĕd sănd' stōne) *s.*, (*geogn. Term.*) der bunte Sandstein (in England eine Formation, welche in ihren unteren Theilen dem deutschen Rothliegenden

entspricht, während die oberen Schichten dem bunten Sandstein parallel sind).

New-Repair (nů rė pår') *v. a.*, wiederherstellen, *Sh.* H. V. 2. IV.

New-Risen (-'rīz z'n) *a.*, ebenerstanden, *Sh.* T. S. 4. I.; - - up, jüngst aufgekommen, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.

News (nůz) *s.*, (mit einem Zeitwort im Singular gebr.) die Neuigkeit, Neuigkeiten, die Nachricht; das Neue, etwas Neues, do you know any -? wissen Sie etwas Neues? what's the -? was giebt's Neues? a piece of -, eine Neuigkeit, etwas Neues; good -, erfreuliche Nachricht, bad -, schlimme Nachricht; we have had - that..., wir erhielten Nachricht, es ist mitgetheilt worden, wir haben gehört, daß...; die Zeitung, das Zeitungsblatt (auch gew. Newspaper; Printed -); (*vulg.*) to bring - from the Queen of Spain, rülpsen.

News-Boy (-' boi) *s.*, der Zeitungsträger.

News-Crammed (-' kråmd) *a.*, mit Neuigkeiten vollgestopft, *Sh.* A. L. 1. II.

New-Shed (-'schêd) *a.*, jüngst vergossen, *Sh.* Ti. An. 2. IV.

News-Man (-' m'n) *s.*, der Zeitungsverkäufer; der Zeitungsträger.

Newsmonger (nůz' mŭng gŭr) *s.*, der Neuigkeitskrämer, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Newspaper (nůz' på pŭr) *s.*, die Zeitung; - report, die Zeitungsnachricht, (*scherzw.*) die Ente, die Lüge.

Newsroom (nůz' rŭm) *s.*, das zum Lesen der Zeitungen bestimmte Cabinet, das Lesezimmer.

New-Style (-' stīl) *s.*, die neue Zeitrechnung (nach dem Gregorianischen oder Julianischen Kalender).

News-Vender (-' vên dŭr) *s.*, der Zeitungsverkäufer.

News-Writer (-' rī tŭr) *s.*, der Zeitungsschreiber.

Newt (nůt) *s.*, (*Amph.*) die Sumpfeidechse (Lacerta palustris); the smooth -, der gefleckte, getüpfelte Molch (Triton punctuatus).

Newtonian (nů tȯ' nė ŭn) *a.*, Newtonisch, das Newtonische System betreffend; - philosophy, - system, die Newtonische Lehre, das Newtonische System.

Newtonian, *s.*, ein Anhänger des Newtonischen Systems.

New-Transformed (-' trâns fŏrmd) *a.*, neuverwandelt, *Sh.* T. A. 2. III.

New-Trimmed (-' trīmd) *a.*, neu ausgerüstet, *Sh.* H. VIII. 1. II.

New-Trothed (-' trȯ*th*d) *a.*, neu vermählt, *Sh.* M. N. 3. I.

New-Tuned (-' tůnd) *a.*, neu gestimmt, *Sh.* H. V. 3. VI.

New-Vamp (-' våmp) *v. a.*, ausbessern, ausflicken.

New-Varnished (- vår' nīscht) *a.*, neu gefirnißt, *Sh.* S. 2. IX.

New-Year's-Day (- yėrz då') *s.*, der Neujahrstag.

New-Year's-Gift (- - gīft') *s.*, das Neujahrsgeschenk.

New-Zealand-Flax (- zêl' lŭnd flåks') *s.*, (*Bot.*) die zähe Flachslilie, der neuseeländische Flachs oder Hanf (Phormium tenax).

New-Zealand-Tea (- -' - tė') *s.*, ein Aufguß der Blätter der besenartigen Südseemyrte (Leptospermum scoparium; von Capitain Cook auf seinen Seereisen als sehr heilsam gegen den Skorbut gebraucht).

Nexible (nêks' ė b'l) *a.*, sich vereinigen lassend.

Next (nêkst) *a.*, (eigentl. *sup.* v. Nigh, *q. v.*) nächst (dem Orte, Raume, der Zeit, der Güte, der Eigenschaft, der Würde, dem Range nach); the - day, den Tag darauf; übermorgen (*Sussex*); the - day after (before) christmas, der Tag nach (vor) Weihnachten; second -, nachnächst; the second -, der Nachnächste; - to, der, die, das Nächste (bei, nach); dicht oder nahe (bei), grenzend an; it is - to an impossibility, es ist fast unmöglich, es grenzt an das Unmögliche; - door, neben an; - door to death, dem Tode nahe, in den letzten Zügen; - to hopeless, fast hoffnungslos; - to a miracle, an's Unglaubliche grenzend; - to nothing, fast gar nichts; he - of kin, der nächste Verwandte; - time, ein andermal, in der Zukunft, künftighin; better luck - time! mehr Glück das nächste Mal! I'll do better - time, in Zukunft will ich es besser machen; *Sh.* the - way (st. Nearest), der kürzeste Weg, W. T. 3. III.

Next, *adv.*, zunächst; gleich darauf, unmittelbar hernach; ohne Umschweife, gerade heraus.

Ni (nī) *s.*, (*Arch.*) eine Kette Rebhühner.

Nias (nī' ås) *s.*, (*Arch.*; vielleicht st. Eyas) der junge Falke, der Nestling; (*bildl.*) der Einfaltspinsel.

Nias, *a.*, (*Arch.*) einfältig, dumm (*B. Jonson*).

Nib (nīb) *s.*, der Schnabel eines Vogels (auch Neb); die Spitze (einer Sache, bes.) die Spitze einer Schreibfeder; der Schaft einer Sense (*Derbysh.*); die Wagendeichsel (*South.*); *s. p.*, *abbr.* von Isabel, Isabella.

Nib, *v. a.*, in kleine Stücke schneiden (*Lincoln.*); (*vulg.*) eine Schreibfeder zuspitzen; (*vulg.*) etwas beurtheilen, tadeln, kritisiren, klügeln.

Nibbed (nībd) *a.*, einen Schnabel, eine Spitze habend; a hard - pen, eine Schreibfeder mit harter Spitze.

Nibble (nīb' b'l) *v. a.*, nagen, benagen, begnabbeln, begnabbern; langsam essen oder fressen, in kleinen Bissen fressen (wie Schafe, Ziegen ꝛc. das Gras), *Sh.* T. 4. I.; anbeißen, beißen, beißend festhalten (wie Fische den Köder, *v. v. n.*); naschen, *Sh.* A. L. 3. III.

Nibble, *v. n.*, an etwas beißen, anbeißen, nagen (at, an); (*bildl.*) klügeln, tadeln, kritisiren (at, über), bekritteln; (*cant*) mausen, stehlen (meist. von Kleinigkeiten).

Nibble, *s.*, das Anbeißen (besonders des Fisches an den Köder).

Nibbler (nīb' blŭr) *s.*, der Nager, der Benager; (*bildl.*) der Tadler, der Krittler; der Näscher; (*cant*) der Dieb im Kleinen, der Mauser.

Nibbling (nīb' līng) *ppr.* d. V. Nibble, *q. v.*

Nibblingly (nīb' līng lė) *adv.*, (meist. nur *bildl.*) tadelnd, bekrittelnd.

Nibblings, *s. pl.*, angenagte, abgenagte Stücke.

Nicaragua-Wood (nīk kå rå' guå ůůd) *s.*, das Rothholz, Fernambukholz, Braunholz (das Holz der brasilianischen Färbekäse - Caesalpina brasiliensis - auch Peach-Wood genannt).

Niccanees (nīk kå nėz') *s.*, (*Waarenk.*) ein ostindischer Kattun.

Niccolas, *s. p.*, st. Nicolas, Nicholas, *q. v.*

Nice (nīs) *s. p.*, (*gr. Geogn.*) Nicäa, Nikäa; Nizza (in Sardinien).

Nice, *a.*, (eigentl.) zart, sanft, schwach, (*bildl.*) zart, empfindlich, leicht zu beschädigen, verletzbar (a maiden's reputation, eines Mädchens Ruf); lecker, köstlich, lieblich (to the taste, dem Geschmacke); niedlich, nett, hübsch, artig, freundlich, einnehmend (in Bezug auf das Aeußerliche von Personen und Sachen); lecker, leckerhaft; ekel, wählerisch, he is very - in his diet, er ist sehr lecker im Essen, *Sh.* O. 3. III.; zart, zierlich, fein (texture, composition or colour, Gewebe, Composition oder Farbe); genau, richtig, regelrecht, pünktlich (proportions, Verhältniß, symmetry, Ebenmaß, workmanship, Arbeit, Vollendung, rules, Regel); schwierig, mißlich, kritisch, kitzelig, bedenklich, a - point, ein kitzeliger Punkt; scharf, fein, kunstsinnig, den geringsten Unterschied bemerkend, a - eye, ein scharfes Auge; a person of - taste, eine Person von feinem, geläutertem Geschmack; scharf beurtheilend, subtil, kritisch, a - judge of a subject, ein scharfer Beurtheiler, ein Kunstkenner; a - discernment, ein subtiles, scharfes Beurtheilungsvermögen; behutsam, ängstlich, vorsichtig, bedenklich, daher to make - of a thing, scrupulös, bedenklich in einer Sache sein; *Sh.* he that stands upon a slippery place makes - of no vile hold to stay him up, wer auf einer glatten Stelle steht, verschmäht den schnödesten Halt zur Stütze nicht, K. J. 3. IV.; (*Arch.*) witzig, *Sh* H. VI. I. 2. IV.; (*Arch.*) närrisch, albern, kindisch; (*Arch.* unbedeutend, geringfügig, unerheblich, *Sh.* J. C. 4. III)

A. C. 3. III.; (*Arch.*) weibisch, weichlich; (*Sprichw.*) to be more - than wise, die Vorsicht übertreiben.

Nicea (nī sē' ă) *s. p.*, Nicäa, Nikäa.

Nicely (nīs'lē) *adv.*, zart, auf eine zarte, feine Weise; genau, richtig, vollkommen; pünktlich; nett, hübsch, artig, nieblich, zierlich; to be - sensible of ..., fein fühlen, zart empfinden.

Nicene (nī sēn') *a.*, nicäisch; the - council, das nicäische Concilium; the - creed, das nicäische Glaubensbekenntniß.

Niceness (nīs'nĕs) *s.*, die Zartheit, die Feinheit (of taste, des Geschmacks), die Schärfe (of judgment, des Urtheils, of discernment, der Einsicht); die Aengstlichkeit, die übertriebene Genauigkeit, die Bedenklichkeit, die Behutsamkeit, die Pünktlichkeit; die pünktliche Genauigkeit, die Richtigkeit (of proportion, des Verhältnisses); die übertriebene Zärtlichkeit, die Ziererei; die Empfindlichkeit; die Nieblichkeit, die Nettigkeit, die Zierlichkeit; die Lieblichkeit, die Köstlichkeit.

Nicety (nī' sē tē) *s.*, die Feinheit, die Schärfe (of perception, der Einsicht); die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Richtigkeit (*v.* Niceness); die Weichlichkeit, die Zärtlichkeit, die Verzärtelung; die übertriebene Genauigkeit, Bedenklichkeit, daher (*Arch.*) die Albernheit; to a -, bis auf's Haar; niceties (ohne Sing.), Delicatessen; niceties of words, Spitzfindigkeiten, Subtilitäten; niceties of honor, das zarte Gefühl im Punkte der Ehre; niceties in politics, politische Grübeleien; to stand upon niceties, die Sachen allzu genau nehmen; one must not stand upon niceties, man muß fünf gerade sein lassen.

Nichar, *s.*, *v.* Nickar-Tree.

Niche (nēsch) *s.*, (*Archit.*) die Nische, die Wandvertiefung.

Nicholas (nĭk'kō lŭs) *s. p.*, Nikolaus; St. -, der heilige Nikolaus (Schutzheiliger der Gelehrten, bes. der Schuljugend); St. -' clerks, (urspr.) bettelnde, umherreisende Studenten, *Sh.* (*iron.*) Diebe, Spitzbuben, H. IV. I. 2. I.

Nick (nĭk) *s. p.*, *abbr.* von Nicholas, *q. v.*; (*nord. Myth.*) der Nix, der böse Geist, der Dämon, daher (*vulg.*) old -, der Teufel; *s.*, (*Arch.*) die Kerbe (*v.* Notch); (*Arch.*) die mittelst des Kerbstocks geführte Rechnung oder Zeche, daher (*Arch.*) to deal honestly in the -, ehrlich Buch führen; der rechte, passende Augenblick, daher in the - (of time), zur rechten Zeit, gerade recht, wie gerufen; *Sh.* out of all -, über alle Berechnung, über alle Maßen, G.V. 4. II.; (*Würfelspiel*) der höchste Wurf, der Treffer (*v.* Nick, *v. a.*).

Nick, *v. a.*, recht, zu gelegener Zeit treffen (the time); (überh. und bes. *vulg.*) treffen; kerben, einkerben, einschneiden (*v.* d. ü. Notch); (*vulg. prov.*) auf der That ertappen; (*arch. vulg. prov.*) betrügen, prellen (bes. beim Würfelspiel), und daher (*vulg.*) betrügen (überh.), Hoffnungen vereiteln, *Sh.* C. E. 5. I.; im Würfelspiel gewinnen; (*Arch.*) sich zu etwas schicken, dazu passen; (*Arch.*) ähneln, gleichen; übereinstimmen; to - a horse's tail, ein Pferd englisiren.

Nickar-Tree (nĭk'kŭr trē) *s.*, (*Bot.*) die Guilandine, Schnellerkäse, der Schüsserbaum (Guilandina bonducella).

Nicked (nĭkt) *pp.* d. V. Nick, *q. v.*

Nickel (nĭk'k'l) *s.*, (*Min.*) der Nickel; (*Chem.*) - antimonia, der Nickelantimoniumglanz; (*Min.*) copper -, das Nickelkupfer; - gold, das Nickelgold; - green, das Nickelgrün; - iron, das Nickeleisen; - platina, das Nickelplatina; - silver, das Argentan, das Neusilber (auch German-Silver); white - ore, der Nickelarsenikkies; arseniate of -, die Nickelblüthe; (*Chem.*) arseniuret of -, der Nickelkies; arseniureted -, der Nickelarsenik; biarseniate of -, das Nickelbiarseniat; chloride of -, das Nickelchlorür; deutosulphurate of -, das Nickelübersulfid; flower of -, die Nickelblume; (*Min.*) manganese of -, das Nickelmangan; (*Chem.*) nitrate of -, salpetersaures Nickeloxyd; (*Färb.*) nitre of -, der Nickelsalpeter; ochre of -, der Nickelocher; ore of -, das Nickelerz; (*Chem.*) protosulphuret of -, das Nickelsulfid; protoxyd of -, das Nickeloxydul; sulphate of -, schwefelsaures Nickeloxyd.

Nickelic (nĭk' k'l ĭk; nĭk kĕl' lĭk) *a.*, (*chem. Term.*) nickelsauer; - acid, die Nickelsäure.

Nicker (nĭk'kŭr) *s.*, das Schnellkäulchen (*v.* Marble); (*cant*) Einer, der auf's Mausen, auf kleine Diebereien ausgeht; der Ränkeschmieder.

Nicker-Pecker (-'- pĕk'kŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Baumhacker (*v.* Wood-Pecker; *North.*).

Nickey (nĭk'kē) *s. p.*, *abbr.* v. Isaac, Isaac (auch Nickin).

Nickin (nĭk'ĭn) *s.*, (*cant*) der Einfaltspinsel, der Tropf.

Nicking (nĭk'ĭng) *ppr.* d. V. Nick, *q. v.*; *a.*, bequem, gelegen (*Somerset*); *s.*, das Englisiren der Pferde, daher - machine, eine Maschine zum Aufrechthalten des Pferdeschweifes während der Operation des Einkerbens, das Ritzwerkzeug.

Nicknackatory, *s.*, *v.* Knick-Knackatory.

Nick-Nacks, *s. pl.*, *v.* Knick-Knacks.

Nickname (nĭk'nām) *s.*, der Spottname, Spitzname.

Nickname, *v. a.*, Einem einen Spottnamen geben; fälschlich benennen, *Sh.* L. 5. II.; schimpfen, schelten.

Nicknamed, *pp.* d. V. Nickname, *q. v.*

Nicknaming, *ppr.* d. V. Nickname, *q. v.*

Nickninny (nĭk'nĭn nē) *s.*, der Einfaltspinsel, der Tropf (*South.*); Hahnrei.

Nickopit (nĭk'ō pĭt) *s.*, der Sumpf (*Kent.*).

Nick-Stick (nĭk'stĭk) *s.*, (*Arch.*) der Kerbstock, das Kerbholz.

Nickumpoop, *s.*, (*vulg.*) *v.* Nickninny.

Nicky (nĭk'kē) *s.*, das Reisbund, Reisbündel (*West.*).

Nicolaitans (nĭk ō lā'ē tănz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Nikolaiten (eine christliche Sekte des ersten Jahrhunderts).

Nicotian (nē kō' schē ăn; nē kō' schăn) *a.*, Tabak betreffend; *s.*, (*Arch.*) der Tabak (*B. Jonson*).

Nicotianin | nē kō' schē ă nĭn |
Nicotianine | nē kō' schē ă nĭn | *s.*, (*Chem.*) das Nicotianin, der Tabackskampher (ein indifferenter, flüchtiger Bestandtheil des Tabacks).

Nicotina | nĭk ō tĭ'nă |
Nicotine | nĭk' ō tĭn | *s.*, (*Chem.*) das Nicotin (ein im Taback enthaltenes flüchtiges Alkaloid).

Nictate (nĭk'tāt) *v. n.*, wimpern, blinzen, blinken, die Augen auf- und zumachen.

Nictating |
Nictitating | *ppr.* d. V. Nictate, *q. v.*; *a.*, (*anat. Term.*) the nictitating membrane, die Blinzhaut, die Nickhaut.

Nictation | nĭk tā' schŭn |
Nictitation | nĭk tē tā' schŭn | *s.*, das Wimpern, das Blinzen, das Blinken, das Auf- und Zumachen der Augen.

Niddered (nĭd'dŭrd) *a.*, erstarrt, ausgehungert (*North.*).

Niddick (nĭd' dĭk) *s.*, der Nacken (*West.*).

Niddy (nĭd'dē) *s.*, der Thor, der Tropf (*Devon.*).

Nide (nīd) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) die Brut, ein Nest voll; a - of pheasants, ein Geheck Fasanen.

Nidering | nĭ'dŭr rĭng |
Niderling | nĭ'dŭr lĭng | *s.*, (*arch. Prov.*) der gemeine Mensch, der Schuft; der Knicker, der Filz; der Tropf.

Nidgeries (nĭd'jŭr rĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) Lappalien, Kindereien, Spielereien, Narrenpossen.

Nidget (nĭd'jĭt) *s.*, (*Arch.*) der Feigling, die Memme; der Schuft; der Geizhals, der Knicker; (*Ackerb.*) ein Werkzeug, um den Hopfenboden zu reinigen.

Nidget, *v. a.*, einer Wöchnerin beistehen (*East.*).

Nidificate (nĭd' ē fē kāt) *v. n.*, ein Nest bauen, nisten.

Nidification (nĭd ē fē kā' schŭn) *s.*, das Nisten, das Nestmachen.

Nidifice (nĭd' ē fĭs) *s.*, (*Arch.*) das Nest.

Niding (nī'dĭng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Nidget; *a.*, (*Arch.*) feige, niederträchtig.

Nidor (nī'dŭr) *s.*, (*lat.*) der Geruch (bes. von verbrannten fettigen Substanzen).

Nidorosity (nī dō rŏs' ē tē) *s.*, das Aufstoßen aus dem Magen von unverdauten fetten Speisen.

Nidorous (nī'dŭr rŭs) *a.*, nach verbrannten fettigen Substanzen riechend; übel nachschmeckend.

Nidour, *s.*, *v.* Nidor.

Nidulant (nĭd'jŭ lŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) nistend (wenn Theile in größerer Anzahl und meist. ohne Ordnung in einem gemeinschaftlichen Behälter beisammen liegen); eingebettet.

Nidulate (nĭd'jŭ lāt) *v. n.*, (*Arch.*) ein Nest bauen, nisten.

Nidulation (nĭd jŭ lā'schŭn) *s.*, die Nestzeit, die Brützeit, Brutzeit.

Nidus (nī'dŭs) *s.*, (*lat.*) das Nest; (*Bot.*) das Vogelnest, die Knabenwurz (Ophrys nidus avis).

Niece (nēs) *s.*, die Nichte; (*Arch.*) die Verwandte, *Sh.*

Nief, *s.*, *v.* Neif.

Niello (nē ĕl'lō) *s.*, das Niello (eine Composition aus Silber, Kupfer und Blei bestehend); - (- work), die Nielloarbeit (*frz.* Email noir; Zweig der bildenden Kunst, besteht in dem zarten Eingraben von Zeichnungen und Figuren in Gold-, Silber- und andere Metallplatten und in dem Ausfüllen des Eingegrabenen mit einer schwarzen Masse, dem Niello, damit jenes deutlicher hervortrete).

Niff (nĭf) *v. n.*, sich zanken, überwerfen; übel nehmen (*West.*).

Niffer (nĭf' fŭr) *v. a.* u. *n.*, tauschen, austauschen, umtauschen (*North.*).

Niffle (nĭf' f'l) *v. a.* u. *n.*, stehlen, mausen (*North.*); hastig, schnell essen (*Bedfordsh.*); (*Arch.*) wimmern (*v.* Sniffle); vertändeln, verzetteln, verlappern.

Niffle, *s.*, der Sporn.

Niff-Naffs (nĭf' năfs) *s. pl.*, Kleinigkeiten, Lappalien (*v.* Knick-Knacks).

Niffy-Naffy (nĭf'fē năf'fē) *s.*, der Tändler, der Kleinigkeitskrämer; *a.*, läppisch; wählerisch, ekel (*North.*).

Nifle (nĭf' f'l) *s.*, (*arch. vulg.*) *v.* Niff-Naffs; -s, Drüsen (*Yorksh.*); *v. a.* u. *n.*, *v.* Niffle.

Nig (nĭg) *s.*, (*cant*) der Abschnitzel (bes. vom Gelde); (*cant*) der Geizhals, der Knicker.

Nig, *v. a.*, (*cant*) Geldstücke beschneiden.

Nigella (nē jĕl'lă) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder echte Schwarzkümmel, der schwarze oder römische Koriander, der Rabensamen, das Nonnenäuglein (auch Fennel-Flower).

Nigg (nĭg) *s.*, ein kleines Stück, ein Bischen (*Essex*).

Niggard (nĭg' gŭrd) *s.*, der Geizhals, der Filz, der Knicker; to be a - of ..., haushälterisch sein mit ...; be - of advice, rathet sparsam (*Pope*); *Sh.* be not a - of your speech, haltet mit der Sprache nicht zurück hinter'm Berg, M. 4. III.

Niggard, *a.*, geizig, filzig, knickerig, karg; haushälterisch, sparsam, schonend (in, *Sh.* of), H. 3. I.

Niggard, *v. a.*, beknappen, geizen, sparsam darreichen, sparsam zumessen, *Sh.* J. C. 4. III. (*w. g.*).

Niggardise (nĭg' gŭr dīz) *s.*, (*Arch.*) *v.* Niggardliness.

Niggardish (nĭg' gŭrd ĭsch) *a.*, etwas karg oder filzig.

Niggardliness (nĭg'gŭrd lē nŭs) *s.*, der Geiz, die Filzigkeit, die Kargheit, die Knickerei.

Niggardly (nĭg' gŭrd lē) *a.* u. *adv.*, geizig, knickerig, karg, filzig; (*bildl.*) sparsam, karg; *Sh.* kaum, W. 2. II.; a - answerer, Einer, der behutsame, nur spärliche Antworten giebt; - doings, Erbärmlichkeiten, Armseligkeiten, die Knauserei.

Niggardness (nĭg' gŭrd nŭs) *s.*, *v.* Niggardliness.

Niggardship | **Niggardly** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Niggardliness.

Nigged-Ashlar (nĭd'jĭd ăsch' lŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) der mit dem Hammer behauene Stein (*v.* Hammer-Dressed).

Nigger (nĭg' gŭr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Negro; -s, Feuerböcke (*North.*); (*cant*) -s, Geldbeschneider, Kipper und Wipper.

Nigging (nĭg' gĭng) *s.*, (*cant*) das Geldbeschneiden, das Kippen und Wippen.

Niggle (nĭg' g'l) *v. a.*, verspotten, zum Besten haben (*North.*); betrügen; stehlen, mausen.

Niggle, *v. n.*, tändeln, spielen; geziert, affectirt gehen (*North.*); mit großer Sparsamkeit wirthschaften (*East.*); nagen, benagen, geziert, affectirt essen; geziert handeln (überh.; *West.*); mürrisch, verdrießlich sein, brummen (*Dorset.*).

Niggled, *pp.* d. V. Niggle, *q. v.*

Niggler (nĭg' lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Tändler (bei der Arbeit); (*cant*) *v.* Nigger; der gewandte Mensch (*North.*).

Niggling, *ppr.* d. V. Niggle, *q. v.*; *a.*, verächtlich; niederträchtig, gemein (*West.*).

Nigh (nī) *a.* u. *adv.*, (*comp.* Nigher, *sup.* Next) nahe (in place or time, dem Orte, der Zeit nach, zuw. mit to); nahe (hinsichtlich der Verwandtschaft, *v.* Near), *Eph.* 2.; fast, beinahe; (*bibl.*) leicht zu erhalten, zu erlernen, bereit (*Deut.* 30.); zu helfen, beizustehen, zu vergeben bereit (*Ps.* 34. XVIII.); he was sick - unto death, er war todtkrank (*Phil.* 2. XXVII.); to draw -, sich nähern; winter is - at hand, der Winter ist vor der Thür, rückt heran.

Nigh, *v. n.*, (*Arch.*) nahen, nahe kommen, sich nähern, heranrücken.

Nigh, *v. a.*, (*Arch.*) Einem oder einer Sache nahe kommen, berühren; Einem etwas anhaben.

Nigher (nī' ŭr) *comp.* des Adject. Nigh, *q. v.*

Nighest (nī' ĭst) *sup.* des Adject. Nigh, *q. v.*

Nighly (nī' lē) *adv.*, (*Arch.*) nahe, fast, beinahe.

Nighness (nī' nŭs) *s.*, die Nähe (von Ort und Zeit); die nahe Verwandtschaft.

Night (nīt) *s.*, die Nacht; der Abend (sehr häufig in diesem Sinne gebr., *v.* unten); (*bildl.*) die Nacht, das Schattenreich, der Tod (häufig *bibl.*); die geistige Nacht, die Unwissenheit, (bes.) die heidnische Unwissenheit; das Verborgene, das Dunkle, das Unverständliche, z. B. nature's works lay hid in -, die Naturwerke waren in Dunkelheit (in dunkle Nacht) gehüllt (*Pope*); (*bibl.*) das Unglück, die Bedrängniß, die Widerwärtigkeit, die betrübte Zeit (*Is.* 21. IV., *Mich.* 3. VI.); to be of the -, ein gottloses Leben führen (*Thess.* I. 5. V.); to -, heute Abend, are you going to the play to -? gehen Sie heute Abend in's Theater? we are to have company to -, wir sollen heute Abend Gesellschaft haben; in dieser Nacht; last -, gestern Abend; in der vorigen Nacht; by -, in the -, bei Nacht, Nachts; to lodge all - (for the -), übernachten; in the dead of -, in der Stille der Nacht; *Sh.* the odd even of -, die Zeit um Mitternacht, die Zwischenzeit von 12 bis 1 Uhr Abends, O. 1. I.; to wish (bid) a person good -, Einem gute Nacht wünschen; to make a - of it, die ganze Nacht durch schwelgen; the players had a full -, das Schauspielhaus war gut besetzt.

Night-Angle | -' ăng g'l
Night-Line | -' līn
Night-Hooks | -' hŭks } *s.*, die Nachtangel, Nachtschnur.

Night-Angling (-' ăng glĭng) *s.*, das Nachtangeln, das Angeln mit der Nachtschnur.

Night-Bat (-' băt) *s.*, das Gespenst, der Kobold (*North.*).

Night-Bell (-' bĕl) *s.*, die Nachtglocke.

Night-Bird (-' bŭrd) *s.*, der Nachtvogel, die Eule, *Sh.* P. 4. (*Gower*).

Night-Blindness (-' blīnd nŭs) *s.*, (*med. Term.*) die Nachtblindheit, die Hühnerblindheit, die Hemeralogie (auch Nocturnal-Blindness, Crepusculary-Blindness).

Night-Bolt (-' bōlt) *s.*, der Nachtriegel (*v.* Drop-Night-Bolts).

Night-Born (-' bŏrn) *a.*, (*Poes.*) nachtgeboren.

Night-Brawler (-' brå lŭr) *s.*, der Nachtschwärmer, *Sh.* O. 2. III.

Night-Butterfly (nit'bŭt tŭr flī) *s.*, (*Entom.*) der Nachtfalter (Phalaena).

Nightcap (nit' kăp) *s.*, die Nachtmütze, Schlafmütze; (*scherzw.*) irgend ein spirituoses Getränk vor dem Schlafengehen.

Night-Crow (-' krō) *s.*, (*Ornith.*) der Nachtrabe, *Sh.* H. VI. III. 5. VI. (*v.* Night-Jar).

Night-Dew (-' dū) *s.*, der Nachtthau.

Night-Dog (-' dŏg) *s.*, der Wächterhund; für die Nachtjagd abgerichtete Jagdhunde (bes. der Wilddiebe), *Sh.* W. 5. V.

Night-Dress (-' drĕs) *s.*, das Nachtkleid, Nachtzeug, die Nachtkleidung.

Nighted (nit' ĭd) *a.*, *Sh.* verdunkelt, umnachtet, K. L. 4. V.; nachtfarbig, dunkel, schwarz, H. 1. II.

Nightfall (nit'fål) *s.*, der Einbruch der Nacht, der Tagesschluß.

Night-Faring (-' fâr rĭng) *a.*, bei Nacht reisend.

Night-Faring, *s.*, die Nachtreise, die Nachtfahrt.

Night-Fairs (-'fârz) *s. pl.*, die Nachtmärkte in Aegypten (große Märkte, welche in Booten bei herrlicher Erleuchtung auf dem Nil gehalten werden).

Night-Fire (-' fīr) *s.*, das Nachtfeuer; das Irrlicht (*v.* Jack with a lantern, unter Jack).

Night-Flutterer (-' flŭt tŭr rŭr) *s.*, (*Entom.*) der Nachtfalter (Lepidophera nocturna).

Night-Fly (-' flī) *s.*, die Nachtmotte, *Sh.* H. IV. II. 3. I.

Night-Flyer (-' flī ŭr) *s.*, das zur Nachtzeit fliegende Insekt.

Night-Foe (-' fō) *s.*, (*bildl.*) der heimliche Feind, *Sh.* H. VI. III. 4. III.

Night-Foundered (-' foun dŭrd) *a.*, in der Nacht verirrt (*Milton*).

Night-Glass (-' glås) *s.*, das Nachtfernrohr.

Night-Gown (-' goun) *s.*, das Nachtkleid, der Schlafrock, der Hausrock.

Night-Hag (-' hăg) / **Night-Witch** (-' ŭitsch) } *s.*, die Nachthexe.

Night-Hawk (-' håk) *s.*, (*Ornith.*) der gewürfelte Ziegenmelker (Caprimulgus carolinensis).

Night-Heron (-' hĕr r'n) *s.*, (*Ornith.*) der Nachtreiher (Ardea nycticorax).

Nightingale (nit' ĭn gāl; nit' ĭn g'l) *s.*, (*Ornith.*) die Nachtigall (Motacilla luscinia); (*Liebkos.*) my -! mein Engel! *Sh.* A. C. 4. VIII.

Night-Irons (-' ī ŭrnz) *s. pl.*, Haaraufwickler.

Nightish (nit' ĭsch) *a.*, zur Nacht gehörig, nächtlich, Nacht...

Night-Jar (-' jār) *s.*, (*Ornith.*) der Ziegenmelker, der Geißmelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer, der Schwalk (auch Goat-Sucker, Night-Raven, Fern-Owl, Night-Crow; Caprimulgus).

Nightless (nit' lĕs) *a.*, keine Nacht habend, nachtlos.

Night-Light (-' līt) *s.*, das Nachtlicht.

Nightly (nit' lē) *a.*, nächtlich, Nacht..., in der Nacht geschehen; *Sh.* - revels, Nachtvergnügungen, M. D. 5. I.; to go the - round, die nächtliche Runde machen; *Sh.* - wearing, Nachtzeug, Schlafzeug, O. 4. III.

Nightly, *adv.*, bei oder in der Nacht, Nachts; alle Nächte, jede Nacht.

Night-Magistrate (-' măd jĭs trāt) *s.*, der Constabel (*n. g.*).

Night-Man (-' măn) *s.*, der Nachtarbeiter, (bes.) der Abtrittsräumer.

Nightmar / **Nightmare** } (nit' mâr) *s.*, (*med. Term.*) der Alp, das Alpdrücken, der Nachtmahr, das Nachtmännchen, die Drule.

Night-Pendent (-' pĕn dŭnt) *s.*, (*S.-A.*) der Katsteert, der Wacher, Waker (ein kurzer Wimpel, den die Schiffe, wenn sie auf einer Rhede liegen, nach Sonnenuntergang aufhissen).

Night-Piece (-' pēs) *s.*, (*Mal.*) das Nachtstück.

Night-Rail (-' rāl) *s.*, (*Arch.*) der Nachtmantel (der Frauen), der Pudermantel.

Night-Raven (nit' rā v'n) *s.*, (*Ornith.*) der Nachtrabe, *Sh.* M. N. 2. III.

Night-Rest (-' rĕst) *s.*, die Nachtruhe.

Night-Revel (-' rĕv v'l) / **Night-Reveling** (-' rĕv lĭng) } *s.*, die Nachtschwärmerei, das nächtliche Gelag; das Hexengelag.

Night-Robber (-' rŏb bŭr) *s.*, der Nachträuber, der Nachtdieb.

Night-Rule (-' rūl) *s.*, der Nachttumult, das Nachtgelag, *Sh.* M. D. 3. I.

Nightshade (nit' schād) *s.*, (*Bot.*) der Nachtschatten (Solanum); american -, der amerikanische Nachtschatten, die gemeine Kermesbeere, Scharlachbeere (Phytolacca decandra); aethiopian -, der äthiopische Nachtschatten (Solanum aethiopicum); bastard -, die Beerengirre (Rivina); climbing -, die Klimmmelde mit herzförmigen Blättern (Basella cordifolia); the common or garden -, der schwarze Nachtschatten, das Nachtkraut, Berstekraut, Saukraut (Solanum nigrum); the deadly -, die gemeine Tollkirsche, das Tollkraut, die Wolfswuth, die Sau- oder Teufelskirsche (Atropa belladonna); the enchanter's -, das Hexenkraut (Circaea lutetiana); false quina -, der brasilianische, dornenlose Nachtschatten (Solanum pseudoquina); malabar -, die Klimmmelde (Basella); the three-leaved -, das Dreiblatt (Trillium cernuum); woody -, der kletternde Nachtschatten, das Bittersüß, Alfranken, Alpranken, Wasserranken, das Hirschkraut, Hinschkraut, Mäuseholz (Solanum dulcamara); (*Arch.*) die Dunkelheit der Nacht; (*Arch.*) das Freudenmädchen, die Hure.

Night-Shining (-' schīn ĭng) *a.*, in der Nacht, bei Nacht glänzend.

Night-Shriek (-' schrēk) *s.*, das nächtliche Geschrei, *Sh.* M. 5. V.

Night-Signals (-' sĭg nŭlz) *s. pl.*, Nachtsignale.

Night-Smelling-Rocket (-' smĕl lĭng rŏk' kĭt) *s.*, (*Bot.*) die traurige Nachtviole, abendsduftende Nachtviole (Hesperis tristis).

Night-Snap (-' snăp) *s.*, (*arch. vulg.*) der Nachtdieb.

Night-Sneakers (-' snē kŭrz) *s. pl.*, (*arch. vulg.*) Nachtschwärmer; Nachtdiebe; Hurenjäger.

Night-Soil (-' soil) *s.*, der (zum Düngen des Landes gebr.) Inhalt der Abtritte, daher - - men, Abtrittsreiniger.

Night-Spell (-' spĕl) *s.*, der Zauber gegen nächtliche Zufälle, wider den Alp &c.

Night-Stand (-' stănd) *s.*, der Nachttisch, die Nachttoilette.

Night-Studies (-' stŭd dĭz) *s. pl.*, Nachtstudien, das Nachtstudiren.

Night-Sweat (-' sŭĕt) *s.*, der Nachtschweiß.

Night-Swellings (-' sŭĕl lĭngz) *s. pl.*, (*med. Term.*) die Nachtblatter (*v.* Epinyctis).

Night-Taper (-' tā pŭr) *s.*, die Nachtkerze, *Sh.* M. D. 3. I.

Night-Time (-' tīm) *s.*, die Nachtzeit; die Abendzeit.

Night-Tripping (-' trĭp pĭng) *a.*, bei Nacht schleichend, umherwandernd, *Sh.* H. IV. I. 1. I.

Night-Vision (-' vĭzh ŭn) *s.*, das Nachtgesicht, die nächtliche Erscheinung.

Night-Waking (-' ŭā kĭng) *s.*, die Nachtwache; *a.*, in der Nacht wachend.

Night-Walk (-' ŭåk) *s.*, der Spaziergang bei Nacht, am Abend, im Dunkeln.

Night-Walker (-' ŭåk ŭr) *s.*, der Nachtwandler, der Schlafwandler, der Mondsüchtige; der Nachtdieb; die Gassenhure; - -s, Nachtschleicher.

Night-Walking (-' ŭåk ĭng) *a.*, bei Nacht schleichend, herumstreichend, *Sh.* R. III. 1. I.

Night-Walking, *s.*, das Herumwandeln bei Nacht in böser Absicht; das Nachtwandeln, Schlafwandeln (eines Mondsüchtigen).

Night-Wanderer (-' ŭăn dŭr rŭr) *s.*, der Nachtwanderer, *Sh.* M. D. 2. I.; der Nachtwandler.

Night-Wandering (nīt' ùân dûr rĭng) *a.*, bei Nacht wandernd.

Night-Warbling (-' ùâr blĭng) *a.*, bei Nacht singend.

Nightward (nīt' ùûrd) *a.*, nächtlich, sich der Nacht nähernd; abendlich.

Nightward, *s.*, (*Arch.*) die Nachtwache.

Night-Watch (-' ùâtsch) *s.*, die Nachtwache; eine Schlaguhr für die Nacht, ein Wecker; (*bibl.*) - -es, die Schlafzeit (im Allgemeinen); mine eyes prevent the - -es, that I might meditate on thy word, ich wache früh auf, daß ich rede von deinem Worte (*Luther, Ps.* 119. CIIL.); *Sh.* - - constable, der Nachtwächter, L. 3. I.

Night-Watcher (-' ùâtsch ûr) *s.*, Einer, der (bes. in böser Absicht, obwohl nicht immer) die Nacht durchwacht.

Night-Witch (-' ùĭtsch) *s.*, *v.* Night-Hag.

Night-Work (-'ùûrk) *s.*, die Nachtarbeit, (bes.) das Reinigen der Abtrittsgruben; to do - -, Abtritte reinigen.

Nigmenog (nĭg' mé nôg) *s.*, (*arch. vulg. cant*) der Dummkopf, der Tropf, der Einfaltspinsel.

Nigrescent (nī grĕs' sŭnt) *a.*, schwarz werdend, schwärzlich.

Nigrification (nī grĭf fé kâ' schûn) *s.*, das Schwarzmachen.

Nigrin | nĭg' rĭn | *s.*, (*Min.*) das Titaneisen, der Nigrin
Nigrine | nĭg' rĭn | (*v.* Titan).

Nigritia (né gré' schê â) *s. p.*, (*arch. Geogr.*) Nigritien, (*mod.*) Sudan (im Inneren Afrika's).

Nihilism | nī' hé lĭzm | *s.*, das Nichts, die Nichtigkeit,
Nihility | nī hĭl' é té | das Nichtsein.

Nile (nīl) *s. p.*, der Nil, Nilstrom.

Nill (nĭl) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*, *v.* Ne und Will) nicht wollen, verwerfen, ausschlagen, weigern; will he, - he, er mag wollen oder nicht, *Sh.* H. 5. I.

Nill, *s.*, die glänzenden Funken beim Probiren und Schmelzen des Erzes; das Flockengestäube, Flockengestiebe, Flockengestübe; *v.* Nail (*Somerset*); (*arch. Prov.*) *v.* Needle.

Nilometer (nī lôm' é tûr) *s.*, das Nilometer, der Nilmesser (eine Säule zur Messung der Nilüberschwemmungen).

Nilotic (nī lôt' tĭk) *a.*, zum Nil gehörig; - inundations, Nilüberschwemmungen.

Nim (nĭm) *v. a.*, (*arch. cant*) nehmen; entwenden, stehlen, mausen, wegstipitzen; *v. n.*, (*Arch.*) sich in Acht nehmen; mit schnellen, hastigen Schritten gehen (*North.*).

Nimbiferous (nĭm bĭf' fûr rûs) *a.*, Sturm bringend.

Nimble (nĭm' b'l) *a.*, schnell, flink, hurtig, behend, gewandt, lebhaft; - footed, schnellfüßig, *Sh.* G. V. 5. III., H. IV. I. 4. I.; - limbed, behend, schnellthätig; - pinioned, schnellbeflügelt, *Sh.* R. J. 2. V.; - witted, lebhaft, vorwitzig.

Nimbleness (nĭm b'l nûs) *s.*, die Schnelligkeit, Flinkheit, Hurtigkeit, Behendigkeit, Gewandtheit, *Sh.* J. C. 4. III.

Nimblesse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Nimbleness.

Nimbly (nĭm' blé) *adv.*, *v.* Nimble.

Nimbus (nĭm' bûs) *s.*, der Nimbus, der Heiligenschein, der Strahlenkranz, der Strahlenschein; der Hauptzirkel, Hauptbof; die Regenwolke.

Nimgimmer (nĭm' jĭm mûr) *s.*, (*cant*) der Arzt, der Wundarzt (bes. einer, der sich mit der Heilung der venerischen Krankheit abgiebt).

Nimiety (né mī' é té) *s.*, (*Arch.*) das Zuviel, der Ueberfluß.

Nimious (nĭm' é ûs) *a.*, übermäßig, außerordentlich, ungeheuer (*n. g.*).

Nimmer (nĭm' mûr) *s.*, (*cant*) der gemeine Dieb.

Nincompoop (nĭn' kûm pûp) *s.*, (*vulg.*) der Tropf, der Einfaltspinsel.

Nine (nīn) s., die Neun; (*Poes.*) die neun Musen (auch the sacred -).

Nine, *a.*, neun; cat o' - tails, *v.* unter Cat; a - day's wonder, eine Neuigkeit, welche nach wenigen Tagen vergessen ist.

Nine-Eyes (nīn' īz) *s.*, (*arch. Ichth.*) das Neunauge (*v.* Lamprey).

Nine-Fold (-' fôld) *a.*, neunfach, neunfältig; *s.*, neun Kinder, neun Füllen, *Sh.* K. L. 3. IV.

Nine-Holes (-' hôlz) *s. pl.*, ein ehem. ländliches Spiel, wobei neun Löcher in die Erde, und in die Ecken und Seiten eines Vierecks gemacht wurden, und worauf man nach gewissen Regeln Steine oder Kügelchen warf; nach *Nares* ist es das Nine-Men's-Morris, *q. v.*

Nine-Killer (-' kĭl lûr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Butcher-Bird (*Am.*).

Nine-Men's-Morris, *s.*, *v.* Morris.

Nine-Murder (-' mûr dûr) *s.*, (*Arch.*) der Neuntödter, der Buschfalke, der große, graue Würger (Lanius excubitor).

Nine-Pence (-' pĕns) *s.*, das Neunpencestück (eine ehem. Silbermünze).

Nine-Pins (-' pĭnz) *s. pl.*, das Kegelspiel und die dazu gehörigen Kegel; to play at - - (a game of - -), kegeln, ein Kegelspiel machen.

Nine-Score (-' skôr) *a.*, neunmal 20 oder 180.

Nine-Score, *s.*, drei Schock (die Zahl 180).

Nineted (nīn' tĭd) *a.*, gottlos, böse, schlecht, eigensinnig (*South.*).

Nineteen (nīn' tén) *a.*, neunzehn.

Nineteenth (nīn' ténth) *a.*, der, die, das neunzehnte.

Ninetieth (nīn' té ûth) *a.*, der, die, das neunzigste.

Nineting (nīnt' ĭng) *s.*, (*vulg.* wahrsch. st. Anointing) eine tüchtige Tracht Prügel (*West.*).

Ninety (nīn' té) *a.*, neunzig.

Ningle (nĭn' g'l) *s.*, (*Arch.*; *contr.* von Mine ingle) Liebchen, Freundchen.

Ninny (nĭn' né) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tropf (auch - hammer).

Ninny-Nonny (-'- nôn' né) *a.*, schwankend, unentschlossen (*Lincoln.*).

Ninnyvers (nĭn' né vûrz) *s.*, (*arch. Bot.*) die weiße Wasserlilie.

Ninnywatch (nĭn' né ùâtsch) *s.*, die eitle Hoffnung, die thörichte Erwartung, das heftige Verlangen (nach Unmöglichkeiten; *Devon.*).

Nint (nĭnt) *v. a.*, (*vulg. prov.*) st. Anoint, *q. v.*; (bes. *vulg.*) tüchtig durchprügeln.

Ninth (nīnth) *a.*, der, die, das neunte.

Ninth, *s.*, (*mus. Term.*) die None (der neunte Ton vom Grundton); der Nonenaccord.

Ninthly (nīnth' lé) *adv.*, neuntens, zum neunten.

Niobe (nī' ô bé) *s.*, (*Myth.*) Niobe.

Nip (nĭp) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Nipped u. Nipt) kneipen, zwicken, klemmen, pressen; die Spitzen der Gewächse durch Frost beschädigen, verderben, tödten (auch *bildl.*); schneiden (von der Luft, Kälte); *Sh.* erstarren machen, den Umlauf des Blutes hemmen, L. 5. II. (Lied; *ungew.*); (*Arch.*) quälen, plagen (*Spenser*); Einen durchhecheln, über Einen spötteln, sticheln auf; (*S.-A.*) to - the cable, das Ankertau an die Kabelaring seisen; to - off, abkneipen, abzwicken, abklemmen, abbeißen, abschneiden; abschälen (mit den Nägeln); to - in the bud, im Keime ersticken, zerstören, (*bildl.*) in der Jugend den Lebenskeim vernichten; to be nipped by the ice, vom Eise eingeschlossen sein.

Nip, *s.*, der Kniff, der Knipp, der Zwick, der Zweck, die Klemmung, die Verwundung vom Klemmen; der Schnitt, das abgeschnittene Stück, das Schnitzel, die Schnitte; die Beschädigung der äußern Enden, der Spitzen eines Gewächses durch Kälte; die Stichelei, der beißende Sarkasm, Spott; das Schlückchen, das Schlürfchen, der Nipp, der Nipf; (*arch. cant*) der Betrüger, der Dieb; die kurze steile Anhöhe, (gew.) der Hügel, der Berg (*North.*); die Rübe (*Suffolk.*); die genaue Hausfrau (*Norfolk.*); (*prov.*) der Geizhals; (*S.-A.*) *v.* Nipper; (*Bot.*) *v.* Nep.

Nip-Cheese | nip'tschēz | *s.*, (*prov.*) der Knauser,
Nip-Squeeze | -'skŭēz | der Knicker; (*cant*) der
Nip-Farthing | -'fār*th*ing | Proviantmeister eines Kriegsschiffes.

Nipped | **Nipt** (nipt) *pp.* v. V. Nip, *q. v.*

Nipper (nip'pŭr) *s.*, die Kralle, die Klaue (eines Vogels); (*Arch.*) der Spötter, der Stichler; -s (auch pair of -s), die Zange, Draht- oder Haarzange; die vier Mittelzähne der Pferde, die Fohlenzähne; (*S.-A.*) die Seising (auch Point und Gasket; ein kurzes, aus Fuchsjes geflochtenes, plattes und spitz zulaufendes Tau); die Kabelarseising (zum Seisen des Ankertaues an die Kabelaring); daher - men, die damit beschäftigte Mannschaft; (*cant*) der Taschendieb; (*cant*) -s, Handschellen.

Nipperkin (nip'pŭr kin) *s.*, (*arch. Prov.*) ein kleines Trinkgefäß, das Becherchen; ein kleines Biermaß.

Nippet (nip'pit) *s.*, eine kleine Quantität; ein Schluckchen (*Essex*).

Nipping (nip'ping) *ppr.* v. V. Nip, *q. v.*

Nipping, *a.*, scharf, beißend, strenge, hart, schneidend (air, cold, Luft, Kälte), *Sh.* H. VI. II. 2. IV., H. 1. IV.; (*bildl.*) stichelnd, beißend, sarkastisch, a - jest, ein beißender Scherz, eine Stichelei.

Nippingly (nip'ping lē) *adv.*, beißend, scharf, bitter, sarkastisch.

Nipple (nip'p'l) *s.*, die Brustwarze (des weiblichen Geschlechts; ungew. von einem Manne); die Warze, die Oeffnung, durch welche ein animalischer Saft sich absondert; der Piston, Pistill am Percussionsschlosse; - caps, - shells, - shields, Brustwarzendeckel, Brustwarzenhütchen, Brusthütchen.

Nipple-Shell (-'schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Napfschnecke.

Nipplewort (nip'p'l ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) der Rainkohl (Lapsana); common -, der gemeine Rainkohl (auch Dock-Cresses; L. communis); dwarf -, der Zwerg-Rainkohl (L. pusilla).

Nipps (nips) *s. pl.*, (*cant*) die Scheere zum Geldbeschneiden.

Nippy (nip'pē) *a.*, hungrig (*v.* Neb; *Dorset.*).

Nirrup (nir'rŭp) *s.*, der Esel (*Dorset.*).

Nis, (*Arch.*) *abbr.* st. is not, ist nicht.

Nisan (nis''n; ni's'n) *s.*, (nach dem jüdischen Kalender) der Frühlingsmonat (die letzte Hälfte unseres März und die erste Hälfte des April).

Nisberry-Tree (niz'bĕr rē trē) *s.*, (*Bot.*) *v.* Naseberry und Sapodilla.

Nisgal (nis'g'l) *s.*, *v.* Nestling (*Salop.*).

Nisi-Prius (ni'sē pri'ŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein gerichtlicher Befehl (writ) nebst Vollmacht (commission) an den Sheriff, die ernannten (impanneled) Geschwornen an einem bestimmten Tage zur Abhörung einer Sache vor die Richter zu Westminster zu laden, nisi prius, d. h. es sei denn, daß die Richter die Assisen in der Grafschaft, wo die Sache anhängig ist, vorher abhalten; daher sind courts of - - oder - - courts, diejenigen Gerichtshöfe, vor welchen, und während der Ferien der Gerichtshöfe zu Westminster, eine Sache abgehört wird.

Nit (nit) *s.*, die Niß, die Nisse (die Eier einer Laus oder eines andern kleinen Insekts).

Nit, *v.n.*, Nisse legen; *v.a.*, schlürfen, hinunter schlürfen (*n.g.*)

Nitch (nitsch) *a.*, st. Neat (*Dorset.*).

Nitch, *s.*, *corr.* st. Niche, *q.v.*; (*prov.*) ein kleines Bündel, das Päckchen; (*vulg.*) he has got a -, er ist benebelt.

Nitency (ni't'n sē) *s.*, der Glanz (*w.g.*); das Streben, sich auszudehnen (*w. g.*).

Nit-Grass (-'grās) *s.*, (*Bot.*) eine Art Fingergras (Gastridium).

Nithing (ni*th*'ing) *s.*, (*Arch.*) der Feigling, die Memme.

Nithing, *a.*, (*Arch.*) geizig, filzig; feig; schurkisch, schuftig, niederträchtig.

Nitid (ni'tid) *a.*, glänzend, blank (von Sachen); blank geputzt, nett, fein (von Personen); lebhaft, munter.

Nitle (ni't'l) *a.*, (*prov.*) blank, geputzt, fein, nett (von Personen).

Nitrate (ni'trāt) *s.*, (*Chem.*) das salpetersaure Salz; - of alum (vitrous alum), der Salpeteralaun; - of ammonia, das salpetersaure Ammonium; - of baryta, salpetersaures Baryt; - of bismuth, salpetersaurer Wißmuth; - of cadmium, salpetersaures Kadmiumoxyd; - of cobalt, salpetersaures Kobaltoxyd; - of lead, salpetersaures Blei; - of lime, salpetersaurer Kalk; - of lithine, salpetersaures Lithion; - of magnesia, salpetersaure Talkerde; - of mercury, salpetersaures Quecksilber; - of nickel, salpetersaures Nickeloxyd; - of potash, salpetersaures Kali; - of silver, salpetersaures Silber; - of soda, salpetersaures Natron; - of strontian, salpetersaures Strontian; - of tin, salpetersaures Zinnoxydul; - of zinc, salpetersaures Zinnoxyd.

Nitrate | ni'trāt | **Nitrated** | ni'trā tid | *a.*, (*chem. Term.*) salpetersauer.

Nitre (ni'tŭr) *s.*, (*Chem.*) der (rohe) Salpeter (stone-salt, saltpetre); spirits of -, der Salpetergeist; - salt, der Kalisalpeter; - vein, die Salpetergrube, Salpeterader.

Nitric (ni'trik) *a.*, (*chem. Term.*) salpetersauer; - acid, die Salpetersäure; - base, Salpetergrundlage; - ether, der Salpeteräther; - vapour, der Salpeterdampf.

Nitrification (ni trif fē kā'schŭn) *s.*, die Umwandlung in Salpeter.

Nitrify (ni'trē fi) *v. a.*, in Salpeter umwandeln, verwandeln.

Nitrite (ni'trit) *s.*, (*Chem.*) das salpetrigsaure Salz; *a.*, *v.* Nitrate, Nitric, Nitrous.

Nitro-Benzide (ni trō bĕn'zid) *s.*, (*Chem.*) das Nitrobenzid (eine flüssige Substanz, Produkt des Benzoes mit heißer, concentrirter Salpetersäure.

Nitrobenzule (ni trō bĕn'zŭl) *s.*, (*Chem.*) das Nitrobenzoyl, Benzoyl-Azotid (Einwirkung von Aetzammoniak auf blausäurehaltiges Bittermandelöl; ein weißes, geschmack- und geruchloses Pulver).

Nitrogen (ni'trō jĕn) *s.*, (*chem Term.*) das Nitrogen, der Salpeterstoff, der Stickstoff; - gas, das Stickstoffgas, Stickgas.

Nitrogenous (ni trŏd'jē nŭs) *a.*, stickstoffhaltig, Salpeter erzeugend.

Nitro-Hematic-Acid (ni'trō hĕm'ă tik ăs'sid) *s.*, (*Chem.*) die Hämatinsalpetersäure (Verbindung der Pikrinsalpetersäure mit schwefelsaurem Eisenoxydul).

Nitroleucic (ni trō lŭ'sik) *a.*, (*chem. Term.*) - acid, die Leucinsalpetersäure, salpetersaures Leucin (eine einfache Verbindung der Säure mit Leucin).

Nitromeconic-Acid (ni trō mē kŏn'ik ăs'sid) *s.*, (*chem. Term.*) die Nitromeconinsäure, Meconinsalpetersäure, Hyponitromeconsäure, Untersalpetermeconsäure (Zersetzungsprodukt des Meconins durch Salpetersäure).

Nitrometer (ni trŏm'ē tŭr) *s.*, der Nitrometer, der Salpetermesser.

Nitro-Muriate (ni'trō mŭŭr'rē ēt) *s.*, (*Chem.*) salpetersaures Kochsalz.

Nitro-Muriatic-Acid (-'- mŭŭr rē ăt'ik ăs'sid) *s.*, (*Chem.*) die Salpetersalzsäure, das Goldscheidewasser, das Königswasser (aqua regia, aqua regis; eine Mischung von Salzsäure und Salpetersäure).

Nitro-Naphthalase (-'- năf'thă lāz) *s.*, (*Chem.*) salpetersaures Naphthalin.

Nitro-Naphthalese (-'- năf'thă lēz) *s.*, (*Chem.*) das Nitronaphthalas, salpetersaures Naphthalas oder Dekahexyl (Einwirkung der Salpetersäure auf Naphthalas).

Nitro-Naphthalic-Acid (-'- năf thăl'ik ăs'sid) *s.*, (*Chem.*) die Nitronaphthalinsäure, Naphthalinsalpetersäure.

Nitropicric-Acid (ni trō pik'rik ăs'sid) *s.*, (*Chem.*) *v.* Picric-Acid.

Nitro-Saccharic-Acid (nī' trō sǎk' ǎ rǐk ǎs' sǐd) *s.*, (*Chem.*) die Salpeterzuckersäure, Leimzuckersalpetersäure.

Nitro-Saliculic-Acid (-' - sǎl ǐk' éū lǐk ǎs'sǐd) *s.*, (*Chem.*) salicyligsaures Natron, die Nitrosalicylsäure.

Nitrosity (nī trǒs' sé té) *s.*, die salpetrige Beschaffenheit, die Salpeterhaltigkeit.

Nitro-Sulphuric-Acid (-' - sǔl' fūr rǐk ǎs' sǐd) *s.*, (*Chem.*) die Nitroschwefelsäure, Salpeterschwefelsäure.

Nitrous (nī' trǔs) *a.*, (*chem. Term.*) salpeterhaltig, Salpeter enthaltend, salpeterig; salpeterartig, salpetericht; - acid, die concentrirte Salpetersäure, Nitrylsäure, das Scheidewasser; - air, die Salpeterluft; - ether, Salpeteräther, Salpeternaphtha, salpetrigsaures Anthyloxyd (auch Hyponitrite of oxide of ethule, und Hyponitrous ether); - gas, das Salpetergas; - oxide, Stickstoffoxydgas, Salpetergas; - oxyd gas, oxydirtes Stickstoffgas, Stickstoffoxydulgas.

Nitry (nī' tré) *a.*, *v.* Nitrous.

Nit-Squeezer (nǐt'skùéz ūr) *s.*, (*cant*) der Friseur.

Nitter (nǐt' tūr) *s.*, (*Entom.*) die Pferdefliege (*v.* Horse-Fly).

Nittical (nǐt' té k'l) *a.*, (*prov.*) *v.* Nitty.

Nittily (nǐt' té lé) *adv.*, (*Arch.*) lausig.

Nittiness (nǐt' té nǔs) *s.*, der Zustand, da etwas, Jemand voller Läuse ist.

Nitty (nǐt' té) *a.*, lausig, nissig, voll Nisse; (*bildl.*) lausig, verlauset.

Nival (nī' v'l) *a.*, (*Arch.*) schneeig, voll Schnee.

Niveous (nǐv' vé ǔs) *a.*, schneeicht, schneeweiß.

Nix (nǐks) *adv.*, (*cant*) nichts.

Nizy (nǐz' zé) *s.*, (*arch. vulg.*) der Tropf, der Einfaltspinsel.

No (nō) *a.* u. *adv.*, kein, keine, keins; nein; nicht; (*iron.*) ja, allerdings, freilich; - longer, nicht länger; I saw him - longer ago than yesterday, ich habe ihn erst gestern gesehen; - more, nicht mehr; - one, - body, nicht Einer, keiner, niemand; I have - time over, ich habe keine Zeit über; that's - concern of yours, es geht Sie nichts an; it will do you - harm, es wird Ihnen nicht schaden; you shall come to - harm, es soll Ihnen kein Leid widerfahren; I meant - wrong, ich hatte nichts Böses vor; it is to - purpose that you tease him, Sie quälen ihn umsonst; it is by - means the case, es ist durchaus nicht der Fall; by - means, in - manner, in - case, in - wise, auf keine Weise; by - manner of means, auf keinerlei Weise; 'tis - matter, es hat nichts zu bedeuten, es schadet nichts, es thut nichts; - such thing, - such matter, mit nichten, durchaus nicht, keineswegs; in - time, in sehr kurzer Zeit; - where, nirgends.

No, *s.*, das Nein; the ayes and noes, die Stimmen für und gegen einen Vorschlag.

Noachian (nō ǎ' kè ǔn), **Noachic** (nō' ǎk ǐk), **Noahic** (nō' ǎ ǐk) *a.*, noachitisch (deluge oder flood, Sündfluth).

Noah (nō' ǎ) *s. p.*, Noah.

Noah's-Arch (-'-z ǎrtsch), **Noah's-Lighter** (-'-z lī' tūr) *s.*, (*Molusk.*) die Archenmuschel, die Noahsarche, das Schiffchen.

Noa's-Arks (-'- ǎrks) *s.*, Regenwolken (*Suffolk.*).

Nob (nǒb) *s. p.*, *abbr.* von Robert u. Obadiah, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) der Kopf, daher (*vulg. prov.*) der Mann vom Stande, von Bedeutung, von Einfluß; das Hengstfüllen (*Herefordsh.*); a fellow of little -, ein Dummkopf; there is no - in this matter, es ist weder Sinn noch Verstand in dieser Sache; *Sh.* Sir -, Hans Dummbart, K. J. 1. I.

Nob, *v. a.*, schlagen, stoßen (*North.*).

Nobble (nǒb' b'l) *v. a.*, schlagen; reiben (*North.*).

Nobble, *s.*, ein großes, dickes Stück (*East.*).

Nobble-Tree (-'- tré) *s.*, der Kopf (*Suffolk.*).

Nobby (nǒb' bé) *a.*, *corr.* von Noble, (*vulg. prov.*) fein, artig; hübsch und modisch angekleidet.

Nobby (nǒb' bé) *s.*, der Tropf, der Einfaltspinsel (*East.*).

Nobby-Colt (-'- kōlt) *s.*, das Hengstfüllen (*Gloucest.*).

Nobiliary (nō bǐl' yūr ré) *s.*, das Adelsbuch, das Adelslexicon, die Geschichte adliger Familien.

Nobilitate (nō bǐl' é tāt) *v. a.*, adeln, in den Adelstand versetzen.

Nobilitation (nō bǐl é tā' schǔn) *s.*, das Adeln, die Erhebung in den Adelsstand.

Nobility (nō bǐl' é té) *s.*, der Adel, Leute von adeliger Abstammung; der Adelstand, der hohe Adel; die Größe, das Edle, die Erhabenheit, - of soul, der Seelenadel.

Noble (nō' b'l) *a.*, adelig, von hohem Adel; (*bildl.*) edel, groß, erhaben; berühmt; prächtig, prachtvoll, herrlich; großmüthig, freigebig; offenherzig, aufrichtig, für Wahrheit empfänglich (bes. *bibl.*; *Acts.* 17.); vortrefflich, von der besten Art oder Gattung, (*bibl.*) a - vine, ein süßer Weinstock (*Luther, Jerem.* 2. XXI.); to make -, adeln; - acts, - deeds, Edelthaten; a - style, eine erhabene Rede- oder Schreibart; *Sh.* friends of - touch, edelgesinnte Freunde, Cor. 4. I.

Noble, *s.*, (*Num.*) der Nobel, Rosenobel (eine alte Goldmünze = 6 s. 8 d.); der Edle, der Adelige (gew. the -, der Adel); (*Sprichw.*) to bring one's - to ninepence, den Groschen auf einen Batzen bringen, d. h. bei einem Handel Geld verlieren, einbüßen.

Noble, *v. a.*, *v.* Ennoble.

Noble-Liverwort (-'- lǐv' ūr ùūrt) *s.*, (*Bot.*) das Edelleberkraut (Anemone hepatica).

Nobleman (nō' b'l m'n) *s.*, der Edelmann.

Noble-Minded (- - mīnd ǐd) *a.*, edelgesinnt, hochherzig, *Sh.* H. VI. I. 4. IV.

Noble-Mindedness (-'- mīnd' ǐd nǔs) *s.*, der Edelsinn, die Hochherzigkeit.

Nobleness (nō' b'l nǔs) *s.*, der Adel, die hohe, adelige Abstammung; (*bildl.*) der Adel, die edle Denkart; der Edelsinn, der Edelmuth; die Größe, die Erhabenheit, die Würde; - of soul, die Seelengröße, der Seelenadel; the - of structure, die edle Bauart.

Noblesse (nō blěs') *s.*, der Adel; die Adeligen; *Sh.* nobless, R. II. 4. I., H. V. 3. I.

Noblewoman (nō' b'l ùǔm m'n) *s.*, die Edelfrau.

Nobly (nō' blé) *adv.*, *v.* Noble, *a.*

Nobody (nō' b'd dé) *s.*, Niemand; ein Mensch ohne alle Bedeutung, ohne Rang oder Stand, ohne Charakter; *Sh.* picture of -, ein auf Hausschildern und Büchertiteln oft angebrachtes, so bezeichnetes Carricaturbild, T. 3. II.; the nobodies sind Personen, welche, wenn auch wohlhabend, doch zurückgezogen leben und überhaupt keinen Aufwand machen; scherzweise nennt die vornehme Welt auch alle diejenigen Personen, welche, selbst nach der eigentlichen Saison, in London wohnen bleiben.

Nobs (nǒbz) *s. p.*, *abbr.* von Obadiah; (*cant*) old -, der Alte; -s, Arbeiter, welche (bes. in den schottischen Bergwerken) zu geringerem Lohn arbeiten, die sich also den Gesetzen des Arbeitervereins untreu bleiben, oder sich dem Verein selbst nicht anschließen; (*cant*) *abbr.* von Noblemen, vornehme Herren.

Nobson (nǒb' s'n) *s.*, der Schlag (*North.*).

Nob-Thatcher (-'thǎtsch ūr) *s.*, (*vulg.*) der Perückenmacher.

Nocent (nō' sǔnt) *a.*, schädlich, verderblich; schuldig, strafbar; *s.*, (*Arch.*) der Schuldige, Strafbare.

Nocive (nō' sǐv) *a.*, schädlich, verderblich.

Nock (nǒck) *s.*, (*Arch.*) die Kerbe, der Einschnitt (*v.* Notch); die Nuß einer Armbrust; beyond the -, unvernünftig; (*S.-A.*) the -s of a sail (auch und gewöhnl. the cringles), die Nocken eines Segels, Nockohren, Nocklagel (die beiden oberen Enden eines viereckigen Segels, wo das Leik ein Auge bildet, *v.* Earings); (*arch. vulg.*) der Hintere (*Butler*).

Nock, *v. a.*, (*Arch.*) auf die Kerbe legen, einpassen.

Nocked (nŏkt) *a.*, (*Arch.*) eingekerbt.

Nockle (nŏk'k'l) *s.*, der Schlägel, der hölzerne Hammer (*Norfolk.*).

Nocky (nŏk'kē) *a.*, (*prov. vulg.*) einfältig, dumm.

Nocky-Boy (-'- boi) *s.*, (*vulg.*) der dumme Junge.

Noctambulation (nŏk tăm bēū lā'schŭn) *s.*, das Nachtwandeln.

Noctambulist (nŏk tăm'bēū lĭst) *s.*, der Nachtwandler.

Noctidial (nŏk tĭd'ē ŭl) *a.*, einen Tag und eine Nacht enthaltend; the - day, der astronomische Tag (24 Stunden).

Noctiferous (nŏk tĭf'fŭr rŭs) *a.*, Nacht bringend.

Noctiluca (nŏk tĭl'lū kā) *s.*, der bei Nacht leuchtende Körper (ehemalige Benennung des Phosphors).

Noctilucous (nŏk tĭl' lū kŭs) *a.*, bei Nacht leuchtend.

Noctivagant | nŏk tĭv' ā gănt | *a.*, nachtschwärmend, bei
Noctivagous | nŏk tĭv'ā gŭs | Nacht umherwandernd.

Noctivagant, *s.*, der Nachtschwärmer; das bei Nacht umherwandernde Thier.

Noctivagation (nŏk tĭv ā gā'schŭn) *s.*, das Nachtschwärmen, das Umherwandern zur Nachtzeit.

Noctuary (nŏk'tschū ŭr rē) *s.*, das Verzeichniß nächtlicher Vorfälle, der Nachtsbericht.

Noctule (nŏk'tschūl) *s.*, (*Säugeth.*) die Speckfledermaus.

Nocturlabe (nŏk'tŭr lāb) *s.*, das Nocturlabium (ein ehem. gebr. Gradbogen zur Messung der Polarsternhöhe; auch Nocturnal).

Nocturn (nŏk'tŭrn) *s.*, die Nachtmatte (ein Nachtgesang in Klöstern).

Nocturnal (nŏk tŭrn'ŭl) *a.*, nächtlich, was in der Nacht geschieht, Nacht...; (*Amph.*) - lizard, *v.* Lizard und Gecko; (*Ornith.*) - swallow, die Nachtschwalbe, der gemeine Ziegenmelker, der Nachtschatten (Caprimulgus europaeus).

Nocturnal, *s.*, *v.* Nocturlabe.

Nocturnous (nŏk tŭr'nŭs) *a.*, nächtlich (*n. g.*).

Nocument (nŏk'ēū mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Schaden.

Nocuous (nŏk'ēū ŭs) *a.*, (*Arch.*) schädlich (*v.* Noxious).

Nod (nŏd) *v. n.*, mit dem Kopfe nicken (als Begrüßung in Folge der Schläfrigkeit); schwenken, sich neigen; durch Winken oder Kopfnicken bejahen, einwilligen (in); to - at oder to a person, Einem zuwinken, zunicken, Einen durch Kopfnicken begrüßen (*Sh.* on, J. C. 1. II.).

Nod, *v. a.*, neigen, nicken, schütteln (den Kopf); to - one's assent, durch Kopfnicken seine Einwilligung zu erkennen geben, Beifall zunicken.

Nod, *s.*, das Kopfnicken; das Winken oder Nicken (als Zeichen der Bejahung); das Neigen, Nicken mit dem Kopfe im Schlummer; to give a person a -, Einem zunicken; (*scherzw.*) he's gone to the land of -, er ist zu Bett (nach Bethlehem) gegangen.

Nodated (nō'dā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) geknotet.

Nodation (nō dā'schŭn) *s.*, das Knotenmachen, das Knoten; das Geknotetsein.

Nodcock (nŏd'kŏk) *s.*, der Tropf, der Einfaltspinsel (*Somerset*).

Nodden (nŏd'd'n) *a.*, (*Arch.*) gebeugt, gebogen, gekrümmt.

Nodder (nŏd'dŭr) *s.*, der Nickende, der Winkende; der Schläfrige, der Schlaftrunkene.

Nodding (nŏd' dĭng) *ppr.* d. V. Nod, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) niederhängend, gebeugt.

Nodding, *s.*, das wellenartige Schwanken (of a plume of feathers, of a cornfield in the wind, eines Federbusches, eines Kornfeldes im Winde); *v.* Nod, *s.*

Nodding-Squill (-'- skwĭl) *s.*, (*Bot.*) die überhängende Meerzwiebel, die englische oder niederländische Hyacinthe (Scilla nutans).

Nodding-Starwort (-'- stār wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine überhängende Kragenblume (Carpesium cernuum).

Noddle (nŏd'd'l) *s.*, der Kopf (im verächtl. Sinne); cracked in the -, kopfconfus, im Oberstübchen nicht richtig; this won't enter into your -, das geht über deinen Horizont, das verstehst du nicht.

Noddle, *v. n.*, mit dem Kopfe wackeln.

Noddy (nŏd' dē) *s.*, der Tropf, der Einfaltspinsel, daher to play the -, sich närrisch stellen; (*Arch.*) ein Kartenspiel (dem Cribbage, *q. v.*, etwas ähnlich, daher) knave -, der Trumpfbube; (*Ornith.*) die dumme Seeschwalbe, der schwarze Noddi (Sterna stolida); eine Art niedriges Fuhrwerk in und um Dublin.

Noddy-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, betrunken (*Oxfordsh.*).

Noddy-Pate | -'- pāt | *s.*, (*arch. vulg.*) der Dumm-
Noddy-Poll | -'- pōl | bart, der Tropf, der Einfaltspinsel.

Node (nōd) *s.*, der Knoten; (*chir. Term.*) der Knoten, eine harte Geschwulst an den Gelenken und Flechsen, das Ueberbein; (*astr. Term.*) der Knoten (meist. *pl.*, die Durchschnittspunkte); (*dram. Poes.*) die Verwickelung (*v.* Intrigue).

Nodock (nŏd'dŏk) *s.*, (*Arch.*) der Hinterkopf.

Nodose (nō dōs') *a.*, knotig, voll Knoten; (*bot. Term.*) knotig; (*bildl.*) verknotet, verwickelt, schwierig; (*chir. Term.*) - bandage, die Sonnenbinde, Knotenbinde, Sternschlinge, schiefe, zweiköpfige Halfter, sonnenförmige oder knotenförmige Binde.

Nodosity (nō dŏs' sē tē) *s.*, das Knotige, das Knorrige; (*bildl.*) das Verwickelte, das Schwierige.

Nodous | nō' dŭs | *a.*, *v.* Nodose.
Nodosous | nō dō' sŭs |

Nodular (nŏd'jū lŭr) *a.*, zu einem Knoten gehörig, aus Knoten bestehend, knotenartig; (*min. Term.*) - iron-ore, Knoteneisenerz (eine Varietät des kieselsauren Eisenoxyduls).

Nodule (nŏd'jūl) *s.*, das Knötchen, das Klümpchen; (*geol. Term.*) die Niere (ein runder Erzklumpen).

Noduled (nŏd'jūld) *a.*, Knötchen oder Nieren habend.

Noel (nō'ĕl) *s. p.*, Natalis; *v.* Nowel.

Noetic (nō ĕt'ĭk) *a.*, geistig, intellectuell.

Nog (nŏg) *s.*, (*abbr.* von Noggin) der kleine Krug, das Krüglein; (*Arch.*) starkes Bier; der Schüttelstecken, der Ausstoßer aus dem Mühlentrichter; (*S.-A.*) ein hölzerner Nagel am Fuß der Seitenstützen oder Schoren, (*vulg.*) Steefschoren; (*min. Term.*) -s, Kappen zur Verzimmerung der Firsten (*Derbysh.*); -s, Hanf (*Salop.*); das Schenkelbein (*Yorksh.*); *v.* Timber-Bricks (*North.*).

Nog, *v. a.*, (*S.-A.*) die Füße der Seitenstützen annageln.

Nogged (nŏgd) *a.*, von starkem Gliederbau.

Noggen (nŏg'g'n) *a.*, hänfen (*West.*), (*arch. bildl.*) plump, rauh, grob.

Noggerhead (nŏg' gŭr hĕd) *s.*, der Dummkopf (*Dorset.*).

Noggin (nŏg'gĭn) *s.*, der kleine (hölzerne) Krug, die kleine Kanne; die Gelte, der hölzerne Schöpfer (*Chesh.*).

Nogging (nŏg'gĭng) *s.*, die Riegelmauer, das Mauerwerk zwischen den Riegeln und Ständern einer Riegelwand, das mit Riegeln verbundene Ständerwerk.

Noggle (nŏg'g'l) *v. a.*, linkisch, ungeschickt gehen, beim Gehen wackeln (*North.*).

Noggler (nŏg'glŭr) *s.*, der Stümper, der Pfuscher, der Hudler (*North.*).

Noggs (nŏgz) *s.*, der Schaft einer Sense (*Chesh.*).

Noggy (nŏg'gē) *a.*, benebelt, berauscht (*North.*).

No-Go (-'gō) *s.*, (*vulg.*) eine unausführbare Sache, eine Unmöglichkeit; it's - -! es geht nicht!

Noiance (noi'ăns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Annoyance.

Noie (noi) *s.* u. *v.*, (*Arch.*) *v.* Annoy.

Noier (noi'ŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Annoyer.

Noiful (noi'fŭl) *a.*, *v.* Noious.

Noils (noilz) *s. pl.*, der Kammling, die im Kamme hängenbleibende Wolle (*East.*).

Noint (noint) *v. a.*, (*Arch.*) st. Anoint, *q. v.*; (*vulg. prov.*) tüchtig durchprügeln.

Noious (noi'ûs) *a.*, (*Arch.*) lästig, beschwerlich, schädlich.

Noise (noiz) *s.*, der Lärm, das Geräusch, das Getöse; das Summen, das Brummen; das Rauschen; das Brüllen; das Schnarren; das Rollen; der Schall (überh.), jede Art von Ton; (*bildl.*) der laute Zank, der Streit; das Geschrei, das Aufheben, daher to make a - about a thing, viel Aufhebens wegen einer Sache machen; he will make a - in the world, die Welt wird viel von ihm sprechen, er wird sich berühmt machen; das laute Gerücht, daher *Sh.* the - goes, es heißt, das Gerücht sagt, Tr. Cr. 1. II.; (*Arch.*) das Tonspiel, das Concert; (*Arch.*) die Musikbande; - in the ear, das Sausen und Brausen in den Ohren; - of feet, das Getrampel; to make (*vulg.* kick up) a -, Lärm machen; (*vulg.*) to make a - at a person, Einen ausschelten.

Noise, *v. n.*, lärmen, Geräusch machen, schreien, toben, tosen.

Noise, *v. a.*, ausschreien, aussprengen (abroad od. about), *Sh.* H. VIII. 1. II., T. A. 4. III.; *Sh.* to - it, lärmen, A. C. 3. VI.; durch Lärm stören, verwirren (*Dryden, n. r.*); (*Arch.*) mit Musik begleiten.

Noised, *pp.* d. V. Noise, *q. v.*

Noiseful (noiz'fûl) *s.*, geräuschvoll, lärmend.

Noiseless (noiz'lûs) *a.*, geräuschlos, still, *Sh.* A. W. 5. III.

Noiselessly, *adv.*, *v.* Noiseless.

Noiselessness (noiz'lûs nûs) *s.*, der geräuschlose Zustand, die Geräuschlosigkeit.

Noise-Maker (-'mâ kûr) *s.*, der Lärmer, der Schreier.

Noisily (noiz'é lé) *adv.*, lärmend, geräuschvoll, schreiend, mit Geräusch.

Noisiness (noiz'é nûs) *s.*, der Lärm, das Geräusch, das Getöse; das Geschrei.

Noising (noiz'ing) *ppr.* d. V. Noise, *q. v.*

Noisings, *s. pl.*, (*Arch.*) Lärmen, Getöse.

Noisome (noi'sûm) *a.*, schädlich (bes. der Gesundheit), ungesund; verderblich; ekelhaft, widrig (to the smell or other senses, dem Geruchssinne oder sonstigen Sinnen), stinkend, *Sh.* M. N. 5. I.

Noisomely, *adv.*, *v.* Noisome.

Noisomeness (noi'sûm nûs) *s.*, die Schädlichkeit, die nachtheilige, verderbliche Beschaffenheit; die Ekelhaftigkeit, die Widrigkeit; der widrige Gestank.

Noisy (noi'z[illegible]) *a.*, lärmend, Geräusch machend, laut tönend, schallend; a - crowd, eine lärmende Menge; a - fellow, ein Schreier; [illegible]keeler; - town, die geräuschvolle Stadt.

Nokes (nôks) *s.*, (*vulg.*) der Tropf, der Einfaltspinsel.

Nol (nôl) *s. p.*, *abbr.* von Oliver, Olivier; old -, Spitzname Oliver Cromwell's.

Nole (nôl) *s.*, (*Arch.*) der Kopf; (*bildl.*) der Tropf, der Einfaltspinsel (*v.* Noll).

Nolens-V[illegible] (nô'lênz vô'lênz) *adv.*, (*lat.*) wollend oder nicht wolle[illegible] wollen oder nicht.

Noli-Me-T[illegible] (nô'lé mé tân'jûr ré) *s.*, (*bot. Term.*) das w[illegible] oder [illegible]eine Springkraut (Impatiens noli tangere); der [illegible]apfel, [illegible] Balsamapfel, de[illegible]emeine Springkürbis (Mom[illegible]dica [illegible]m); (*chir. Term.*) der Hautkrebs.

Nolition ([illegible]lish'ûn) *s.*, (*Arch.*) das Nichtwollen.

Noll (nôl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Noddle; (*cant*) die Perücke; *v.* No[illegible]

Nomad | n[illegible] | *a.*, nomadisch, herumziehend,
Nomadic | nô mâd'ik | herumwandernd.

Nomads | nô'm[illegible] | *s. pl.*, die Nomaden, die Hirten-
Nomades | nôm'â déz | oder Wandervölker.

Nomadize (nôm'â d[illegible]) *v. n.*, nomadisiren, nach Art der Hirtenvölker herumwandern, herumziehen.

Nomadizing, *ppr.* d. V. Nomadize, *q. v.*

Nomancy (nô'mân sé) *s.*, die Nomantie, die Namenwahrsagerei, die Prophezeiung aus Namenbuchstaben.

No-Man's-Land (nô'mânz lând) *s.*, (*S.-A.*) der Theil des Verdecks zwischen dem Glockengalgen und dem auf dem Decke befindlichen Boote; *v.* Debateable-land, unter Debateable.

Nomarch (nô'mârk) *s.*, der Nomarch (Herr über eine Landschaft in dem alten Aegypten).

Nombles (nôm'b'lz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) das Gescheide, Gedärm eines Hirsches.

Nombril (nôm'bril) *s.*, (*hrld. Term.*) der Nabel, der Mittelpunkt eines Schildes.

Nombscull, *s.*, (*Arch.*) *v.* Numscull.

Nome (nôm) *s.*, die Provinz, der Bezirk, die Landschaft, die Statthalterschaft in Aegypten; (*gr. Mus.*) der Nomos, der zu Ehren Apollo's mit bestimmter Harmonie und Takte componirte Gesang; (*Alg.*) das Glied, der Theil; (*chir. Term.*) die Noma, ein um sich fressendes Geschwür, ein Wasserkrebs.

Nome, (*Arch.*) *imp.* u. *pp.* d. V. Nim, *q. v.*

Nomenclator (nô mên klâ'tûr) *s.*, der Namennenner, der Namenanzeiger; der Namenkundige, der Namenkenner.

Nomenclatress (nô mên klâ'trûs) *s.*, die Namenkundige, Namenkennerin.

Nomenclatural (nô mên klâ'tschûr rûl) *a.*, zu einer Nomenclatur, einem Namenverzeichniß gehörig, demselben gemäß.

Nomenclature (nô mên klâ'tschûr) *s.*, die Nomenclatur, das Namenverzeichniß, das Namenbuch; die Benennung der Dinge nach wissenschaftlichen Grundsätzen, die Technologie in den Künsten und Wissenschaften.

Nomial (nô'mé ûl) *s.*, (*Mathem.*) ein einziges Glied.

Nominal (nôm'é nûl) *a.*, nur den Namen habend, Titular...; angeblich, namentlich, nominell, Nominal... (sum, value, Nominalsumme, Nominalwerth); zu Namen gehörig, aus Namen bestehend, Namen...

Nominalism (nôm'é nâ lizm) *s.*, der Nominalismus, die Lehre der Nominalisten.

Nominalize (nôm'é nâ liz) *v. a.*, (*Arch.*) in ein Hauptwort verwandeln (*s. W.*).

Nominally (nôm'é nûl lé) *adv.*, dem Namen nach; mit Namen, namentlich.

Nominals | nôm'é nûlz | *s. pl.*, Nominalisten,
Nominalists | nôm'é nâ lists | Namengläubige (gewisse Scholastiker des Mittelalters, welche behaupteten, die allgemeinen Begriffe der Dinge seien bloß Wörter und Namen, den Realisten entgegengesetzt).

Nominate (nôm'é nât) *v. a.*, nennen; benennen, benamen, betiteln; bestellen, berufen, ernennen (zu irgend einem Amte); Einen zur Wahl vorschlagen.

Nominated (nôm'é nâ tîd) *pp.* d. V. Nominate, *q. v.*

Nominately (nôm'é nêt lé) *adv.*, namentlich, angeblich, besonders.

Nominating, *ppr.* d. V. Nominate, *q. v.*

Nomination (nôm é nâ'schûn) *s.*, die Nennung; das Benennen, die Benennung; die Ernennung (to an office, zu einem Amte); das Ernennungsrecht; das Vorgeschlagensein zur Wahl, to be in - for..., als Candidat vorgeschlagen sein zu...; *Sh.* die Feststellung des Wahltages, R. III. 3. IV.

Nominative (nôm'é nâ tiv; *Umgspr.* nôm'né tiv) *a.*, benennend; (*Gr.*) the - case, der Nennfall, der Nominativ.

Nominative, *s.*, (*Gr.*) der Nominativ, der Nennfall.

Nominator (nôm'é nâ tûr) *s.*, der Ernenner, Ernennende.

Nominee (nôm é né') *s.*, der zu einer Stelle Ernannte; (*Rchtsspr.*) die Person, an die ein Gut abgetreten wird (zuw. auch Surrenderee, *q. v.*); die Person, auf deren Leben eine jährliche Leibrente haftet; der Vertreter.

Nomocanon (nô'mô kân ûn) *s.*, der Nomokanon, die Staats- und Kirchengesetzsammlung.

Nomographer (nô mòg'grâ fûr) *s.*, der Nomograph, der Gesetzaufzeichner, der Gesetzsammler.

Nomography (nô mòg'grâf fé) *s.*, die Nomographie, die Gesetzschreibung, die schriftliche Gesetzgebung; die Abhandlung über Gesetze.

Nomothetic | nô mô thêt'ik | *a.*, gesetzgebend, zur
Nomothetical | nô mô thêt'é k'l | Gesetzgebung gehörig.

Non (nŏn) *adv.*, (in Zusammensetzung als Vorsetzsilbe) nicht, un...

Non-Ability (- ȧ bĭl' ė tė) *s.*, die Unfähigkeit, das Unvermögen; (*Rchtsspr.*) die Einwendung wegen gesetzlicher Unfähigkeit eines Klägers.

Non-Acceding (- ȧk sė' dĭng) *a.*, nicht beitretend, nicht einwilligend.

Non-Acceptance (- ȧk sĕp' tŭns) *s.*, der Nichtempfang; (*Hdlsspr.*) die Nichtannahme, for -, wegen Mangel an Annahme.

Non-Acquaintance (- ȧk kwān' tŭns) *s.*, die Nichtbekanntschaft, die Unbekanntschaft.

Non-Act (-' ȧkt) *s.*, die unterlassene Handlung.

Non-Admission (- ȧd mĭsch'ŭn) *s.*, die Nichtzulassung.

Nonage (nŏn' ĭdj) *s.*, die Unmündigkeit, die Minderjährigkeit, *Sh.* in his -, als unmündig, R. III. 2. III.

Nonaged (nŏn' ĭdjd) *a.*, minderjährig.

Nonagesimal (nŏn ȧ jĕs' sė m'l) *a.*, der (die, das) neunzigste; *s.*, der neunzigste Grad der Ecliptik.

Nonagon (nŏn' ȧ gŏn) *s.*, das Neuneck.

Non-Appearance (- ȧp pėr'rŭns) *s.*, das Nichterscheinen (bes. vor Gericht), das Ausbleiben.

Non-Appointment (- ȧp point' mŭnt) *s.*, die Nichternennung.

Non-Arrival (- ȧr rī' v'l) *s.*, das Ausbleiben, das Nichteintreffen.

Non-Attendance (- ȧt tĕn' dŭns) *s.*, das Ausbleiben, die Abwesenheit.

Non-Attention (- ȧt tĕn' schŭn) *s.*, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit.

Non-Azotized (- ȧz' ò tīzd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht stickluftig.

Non-Bituminous (- bĭ tū' mė nŭs) *a.*, kein Erdharz enthaltend, nicht erdharzig.

Nonce (nŏns) *s.*, (*arch. Umgspr.*) die Absicht, der Zweck; *Sh.* for the -, für dies Mal, für den Fall, für die Gelegenheit, H. IV. I. 1. II., H. VI. I. 2. III., H. 4. VII.

Nonchalance (nŏng' schȧ lȧngs) *s.*, (*frz.*) die Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, die Gleichgültigkeit.

Nonchalant (nŏng' schȧ lȧng) *a.*, (*frz.*) nachlässig, gleichgültig, rücksichtslos.

Non-Claim (-' clām) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Nichtanspruch zu rechter Zeit.

Non-Cohesion (- kò hė' zhŭn) *s.*, der Mangel an Zusammenhang.

Non-Com (-' kŏm) *a.*, (*abbr.* für Non compos mentis) närrisch, nicht bei Sinnen.

Non-Commissioned (- kŭm mĭsch' ŭnd) *a.*, nicht unmittelbar von dem Könige (der Königin) angestellt; - - officers, Unterofficiere, Subalterne.

Non-Committal (- kŭm mĭt' t'l) *s.*, Einer, der sich nicht vergiebt, compromittirt (*Am.*).

Non-Communion (- kŭm mėŭn' yŭn) *s.*, die Nichtgemeinschaft, der Nichtverkehr.

Non-Compliance (- kŭm plī' ŭns) *s.*, die Unwillfährigkeit; die Nichteinwilligung, die Weigerung; die Nichterfüllung.

Non-Complying (- kŭm plī' ĭng) *a.*, unwillfährig; sich weigernd; nicht erfüllend.

Non-Compos } - kŏm' pŏs } *a.*, (*lat.*)
Non-Compos-Mentis } - kŏm' pŏs mĕn' tĭs } nicht bei gesundem Verstande; *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der Geistesschwäche wegen keinen Vertrag schließen kann.

Non-Con, *s.*, *v.* Non-Conformist.

Non-Condensing (- kŭn dĕn' sĭng) *a.*, (*Mech.*) nicht condensirend, ohne Condensation; - - engine, die Hochdruckmaschine ohne Condensation.

Non-Conducting (- kŭn dŭk' tĭng) *a.*, nicht leitend; (*Phys.*) - - bodies, *v.* Non-Conductors.

Non-Conduction (- kŭn dŭk' schŭn) *s.*, das Nichtleiten.

Non-Conductors (nŏn kŭn dŭk' tŭrz) *s. pl.*, (*Phys.*) die nicht leitenden Körper, Nichtleiter.

Non-Conforming (- kŭn fŏrm' ĭng) *a.*, von der anglikanischen Kirche abweichend, nicht dazu gehörig.

Non-Conformist (- kŭn fŏrm' ĭst) *s.*, (*Krchg.*) der Nonconformist, der Dissenter, der Dissident; der Unwillfährige, der Theilnahmlose (*w. g.*).

Non-Conformity (- kŭn fŏrm' ė tė) *s.*, die Abweichung, die Nichtübereinstimmung, der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungleichförmigkeit; die Abweichung von der anglikan. Kirche.

Non-Contact (- kŏn' tȧkt) *s.*, die Nichtberührung.

Non-Contagious (- kŭn tā' jŭs) *a.*, nicht ansteckend.

Non-Contagiousness (- kŭn tā' jŭs nĕs) *s.*, das Nichtansteckende.

Non-Contemporaneous (- kŏn tĕm pò rā' nė ŭs) *a.*, nicht gleichzeitig.

Non-Content (-' kŭn tĕnt) *s.*, der gegen einen dem Parlamente gemachten Vorschlag Stimmende.

Noncupative, *a.*, (*incorr.*) *v.* Nuncupative.

Non-Delivery (- dė lĭv' vŭr rė) *s.*, die Nichtauslieferung, die Nichtabgabe.

Non-Descript (- dė skrĭpt') *a.*, noch unbeschrieben; *s.*, das noch Unbeschriebene, z. B. Pflanzen, Thiere rc.

Non-Development (- dė vĕl' ŭp mŭnt) *s.*, die Nichtentwickelung, die fehlerhafte Entwickelung.

Non-Discovery (- dĭs kŭv' vŭr rė) *s.*, die Nichtentdeckung, das Nichtentdecktsein.

None (nŭn) *a.*, kein, keine, keines, keiner, nicht Einer; - of them, keiner von ihnen; there's - but knows, ein Jeder weiß; its - of ours, es gehört uns (unser) nicht; it's - of your business, es geht Sie nichts an; it's - of the best, es ist keines von den besten; (*Arch.*, bes. *bibl.*) st. No, thou shalt have - assurance of thy life, du sollst deines Lebens nicht sicher sein (*Deut.* 28. LXVI.), so wie auch st. Nothing, Israel would - of me, Israel will mein nicht (*Ps.* 81. XI.); oft in Bezug auf ein vorangegangenes Hauptwort, in einer Pluralbedeutung, z. B. terms of peace were - vouchsafed, Friedensbedingungen wurden keine gewährt (*Milton*).

None (nōn) *s.*, (in den Klöstern) die neunte Tagesstunde (3 Uhr Nachmittags); der Gesang zu dieser Stunde.

Non-Effectiveness (- ĕf fĕk' tĭv nĕs) *s.*, die Unwirksamkeit.

Non-Elastic (- ė lȧs' tĭk) *a.*, nicht elastisch.

Non-Elect (- ė lĕkt') *s.*, (*Theol.*) der Nichtauserwählte.

Non-Election (- ė lĕk' schŭn) *s.*, die Nichterwählung, das Durchfallen bei einer Wahl (*Am.*).

Non-Electric (- ė lĕk' trĭk) *a.*, nicht [illegible]isch; *s.*, der nicht elektrische Körper.

Non-Emphatic } - ĕm fȧt' tĭk } *a.*, ni[illegible]mphatisch,
Non-Emphatical } - ĕm fȧt' tė k'l } nicht na[illegible]drücklich.

Non-Entity (- ĕn' tė tė) *s.*, das Nichtsein, N[illegible]ichtdasein, Nichtvorhandensein; das Nichts, das nich[illegible]istirende Din[illegible], das Unding, das Nonens.

Non-Entry (- ĕnt' rė) *s.*, die Nichtangabe be[illegible] Zoll.

Non-Episcopal (- ė pĭs' kò p'l) [illegible]nicht [illegible]ch.

Non-Episcopalian (- ė pĭs kò pā' lė [illegible], [illegible] Nichtbischöfliche.

Nones (nōnz) [illegible] (*altröm.* [illegible]) [illegible] Nonen (der 5te Tag in allen Mo[illegible]n, außer im März, Mai, Juli und October, wo es der [illegible]st); *v.* None (nōn).

None-So-Pretty ([illegible]n sò prĕt' tė) *s.*, (*Bot.*) das Jehovahblümchen (bes. *East.*, auch London-Pride, Saxifrage; Saxifraga punctata); die Benennung [illegible]iner vorzüglich schönen Art seidenen Bandes.

None-Sparing (-' spȧr rĭng) *a.*, keinen schonend, *Sh.* A. W. 3. II.

Non-Essentials (nŏn ĕs sĕn' schŭlz) *s. pl.*, un- oder außerwesentliche Dinge.

Non-Established-Church (- ĕs tȧb lĭscht tschȧrtsch') *s.*, die Kirche der Nonconformisten.

Nonesuch (nôn′ sŭtsch) *s.*, das unvergleichliche außerordentliche Ding, etwas, was seines Gleichen sucht; (*Pom.*) der Nonpareilapfel; (*Bot.*) der Hopfenschneckenklee, der Steinklee, der kleine Hopfenklee (auch Black-Medick; Medicago lupulina); black -, Kleesamen (*Norfolk*); Bristol -, die chalcedonische Lychnis, die brennende Liebe, die Jerusalemsblume, das Jerusalemskreuz (Lychnis chalcedonica); white -, Rockengrassamen (*Norfolk.*).

Non-Execution (- ěk sė kėū′schŭn) *s.*, die Nichtausführung, die Nichtvollziehung, die Nichterfüllung.

Non-Existence (- ěgz ĭs′tŭns) *s.*, das Nichtsein, Nichtdasein, Nichtexistiren; das nicht existirende Ding, das Nichts, das Nonens.

Non-Expansive (- ěks spån′sĭv) *a.*, nicht expansiv oder ausdehnend; - - steam engine, die Dampfmaschine ohne Expansion.

Non-Exportation (- ěks pôr tå′schŭn) *s.*, die Nichtausfuhr von Waaren; das Verbot der Waarenausfuhr.

Non-Extensile (- ěks těn′ sĭl) *a.*, nicht ausdehnbar.

Non-Fatality (- få tål′ ė tė) *s.*, die Unschädlichkeit.

Non-Feasance (- fė′ zŭns) *s.*, (*Rchtsspr.*) die pflichtwidrige Unterlassung.

Non-Figured (-′fĭg gŭrd) *a.*, (*mus.Term.*) unbeziffert.

Non-Fulfilment (- fŭl fĭl′ mŭnt) *s.*, die Nichterfüllung (of an engagement, einer Verpflichtung).

Non-Givers (nôn′ gĭv ŭrz) *s. pl.*, die Almosenverweigerer (bes. *Manchester*).

Nonillion (nò nĭl′ yŭn) *s.*, die Nonillion, die Zahl von neun Millionen Millionen.

Non-Importation (- ĭm pôr tå′ schŭn) *s.*, die Nichteinfuhr von Waaren; das Verbot der Einfuhr.

Non-Incident (- ĭn′ sė dŭnt) *a.*, nicht anbelangend, nicht gehörig.

Non-Indebtedness (- ĭn dět′ tĭd nŭs) *s.*, das Nichtverschuldetsein.

Nonino (nôn′ ė nò) *s.*, (*Arch.*) ein Refrain zu ländlichen Balladen und Liebesliedern (bei *Sh.* Nonny, *q. v.*).

Non-Intercourse (- ĭn′ tŭr kòrs) *s.*, die Aufhebung des Verkehrs; - - act oder bill, eine im Congreß 1809 unter Präsident Jefferson erlassene Acte zur Aufhebung des Handels mit fremden Ländern (auch Embargo-Act).

Non-Intrusionists (- ĭn trù′ zhŭn ĭsts) *s. pl.*, die Nichteindränger (eine schottische Kirchenpartei, welche jeden Eingriff der Staatsbehörde in Kirchenangelegenheiten zurückweist).

Nonius (nò′ nė ŭs) *s.*, (*Mathem.*) der Nonius, der Gradtheiler, der Kleintheiler (ein Werkzeug, um die Grade des Bogens in sehr kleine Theile zu theilen. Erfinder Peter Vernier, 1631).

Non-Joinder (- join′ dŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Nichtvereinigung.

Non-Juring (- jŭr′ rĭng) *a.*, eidverweigernd; (*engl. Gesch.*) the - - party, die jakobinische Partei, welche den nach der Vertreibung Jakob II. zur Herrschaft gelangenden Königen den Unterthaneneid verweigerte, daher antihannoverisch.

Non-Juror (- jŭr′ rŭr) *s.*, der Eidverweigerer; (*engl. Gesch.*) ein Anhänger der unter Non-Juring beschriebenen Partei; der heimliche Katholik.

Non-Liability (- lī å bĭl′ ė tė) *s.*, die Nichtverbindlichkeit.

Non-Liquet (- lī′ kwět) (*lat.*) es erhellt nicht, es ist nicht klar (der Spruch einer Jury, wenn die Rechtssache nicht klar ist).

Non-Manufacturing (- mån ù fåk′ tschŭr rĭng) *a.*, keine Fabrik treibend (states, Staaten).

Non-Member (-′ měm bŭr) *s.*, das Nicht-Mitglied.

Non-Membership (- měm′ bŭr schĭp) *s.*, der Zustand, da Einer ein Nicht-Mitglied ist.

Non-Metallic (- mė tål′ lĭk) *a.*, nicht aus Metall bestehend.

Non-Military (nôn mĭl′ ė tŭr rė) *a.*, nicht militärisch, unmilitärisch.

Non-Naturals (- nåt′ tschŭr rŭlz) *s. pl.*, (*med.Term.*) die unnatürlichen Dinge.

Nonnock (nôn′ nŭk) *v. n.*, die Zeit vertändeln, vergeuden (*East.*).

Nonnocks, *s. pl.*, Grillen, Launen (*East.*).

Nonny (nôn′ nė) *s.*, (*Arch.*) der Geliebte, die Liebschaft; *v.* Nonino, *Sh.* M. N. 2. III., K. L. 3. IV.

Non-Obedience (- ò bė′ dė ŭns) *s.*, die Ungehorsamkeit; der Mangel an Gehorsam.

Non-Observance (- ŏb zŭr′ vŭns) *s.*, *v.* Non-Compliance.

Non-Obstante (- ŏb stån′ tė) *adv.*, (*lat.*) des ungeachtet; *s.*, das besondere Vorrecht.

Nonpareil (nôn′ på rěl) *a.*, unvergleichlich.

Nonpareil, *s.*, das Nonpareil, die Unvergleichlichkeit, das Muster (of beauty, der Schönheit, *Sh.* T. N. 1. V.); (*Pom.* u. *Bot.*) *v.* Nonesuch; eine Art Band (*v.* None so pretty); die beste Sorte Federspulen; eine Art farbiger, kleiner Zuckerkörner; (*Typ.*) die Nonpareilschrift, eine Art Perlschrift.

Non-Payment (- på′ mŭnt) *s.*, die Nichtzahlung; (*Hdlsspr.*) for - -, wegen Mangel an Zahlung.

Non-Performance (- pŭr fôrm′ ŭns) *s.*, die Nichterfüllung, Nichtvollziehung.

Nonplus (nôn′ plŭs) *s.*, die unüberwindliche Schwierigkeit, die Verlegenheit, die Klemme; to be at a -, nicht weiter können, nichts mehr zu antworten wissen, in der Klemme sein, verblüfft, verdutzt sein, am Berge stehen; to put a person to a -, Einen in die Enge treiben, ihn in Verlegenheit setzen, ihm das Maul stopfen, verblüffen.

Nonplus, *v. a.*, Einen in die Enge treiben, irre machen, ihm das Maul stopfen.

Nonplussed, *pp.* d. V. Nonplus, *q. v.*

Non-Poetic (- pò ět′ tĭk) *a.*, unpoetisch.

Non-Ponderosity (- pôn dŭr rŏs′ sė tė) *s.*, der Mangel an Schwere, die Leichtigkeit, die Leichtheit.

Non-Ponderous (- pôn′ dŭr rŭs) *a.*, wenig Gewicht habend, leicht.

Non-Production (- prò dŭk′schŭn) *s.*, das Nichtproduciren; die Nichtaufweisung.

Non-Professional (- prò fěsch′ ŭn ŭl) *a.*, nicht professionell, keinen Bezug auf einen besonderen Beruf habend.

Non-Proficiency (-′ prò fĭsch′ ŭn sė) *s.*, das Nichtfortschreiten, Nichtzunehmen.

Non-Proficient (- prò fĭsch′ ŭnt) *a.*, der Nichtfortschreitende, Einer, der in seinem Studium, seinem Fache ꝛc. keinen Fortschritt macht.

Non-Pros (-′ prŏz) *s.*, (*Rchtsspr.; abbr.* von Nolle prosequi oder von Prosequitur) der Kläger wird keine Klage vor Gericht führen; auch als *v.*, nicht klagen, keine Klage führen.

Non-Publication (- pŭb lė kå′ schŭn) *s.*, die Nichtveröffentlichung; - -s, ungedruckte Schriften.

Non-Regardance (- rė gård′ ŭns) *s.*, die Nichtachtung, *Sh.* T. N. 5. I.

Non-Rendition (- rěn dĭsch′ ŭn) *s.*, die Nichtleistung (of a debt, of a service, einer Schuld, eines Dienstes).

Non-Resemblance (- rė zěm′ blŭns) *s.*, die Unähnlichkeit, die Ungleichheit.

Non-Residence (- rěz′ ė dŭns) *s.*, die Nichtanwesenheit (bes. eines Geistlichen) an dem amtlichen Wohnorte, das Nichtwohnen (eines Geistlichen) in seinem Sprengel, in seiner Gemeinde; die Nichtanwesenheit der Begüterten (bes. irischer Gutsherren) in dem Lande, wo ihre Güter liegen.

Non-Resident (- rěz′ ė dŭnt) *s.*, der nicht am amtlichen Wohnorte anwesende Beamte (bes. Geistliche, welche von ihren Gemeinden entfernt wohnen).

Non-Resident, *a.*, von dem amtlichen, pflichtgemäßen Wohnorte abwesend (*v.* Non-Residence).

Non-Resistance (nŏn rė zĭs′ tŭns) *s.*, der Nichtwiderstand, der blinde, passive Gehorsam.

Non-Resistant (- rė zĭs′ tŭnt) *a.*, blind, passiv gehorsam, ohne Widerstand, unbedingt, unterwürfig.

Non-Sane (- sān′) *a.*, geistesschwach, schwachsinnig; a person of - - memory, eine Person mit unvollkommenen Verstandeskräften.

Nonsense (nŏn′ sŭns) *s.*, der Unsinn, dummes Zeug, fades Geschwätz; Possen, Dummheiten; (*vulg.*) give me none of your - ! verschone mich mit allen Ungebührlichkeiten! I shall stand none of your - ! ich werde mir eure Dummheiten keineswegs gefallen lassen! *int.*, dummes Zeug! Possen! Unsinn!

Nonsensical (nŏn sĕn′ sė k'l) *a.*, unsinnig, sinnlos, ungereimt, abgeschmackt, albern, läppisch.

Nonsensicalities (nŏn sĕn sė kăl′ ė tĭz) *s. pl.*, (*vulg. scherzw.*) dummes Zeug, Possen.

Nonsensically, *adv.*, *v.* Nonsensical.

Nonsensicalness (nŏn sĕn′ sė k'l nŭs) *s.*, der Unsinn, die Ungereimtheit, Abgeschmacktheit, Sinnlosigkeit, Albernheit, Thorheit.

Non-Sensitive (- sĕn′ sė tĭv) *a.*, unempfindlich; *s.*, der, die, das Unempfindliche.

Non-Solution (- sŏ lū′ schŭn) *s.*, die Nicht(auf)lösung (of a question, einer Frage), die Nichterklärung (of a difficult passage, einer schweren Stelle).

Non-Solvency (- sŏl′ vŭn sė) *s.*, die Zahlungsunfähigkeit, die Insolvenz.

Non-Solvent (- sŏl′ vŭnt) *a.*, zahlungsunfähig, insolvent.

Non-Solvent, *s.*, der Zahlungsunfähige, der Insolvente.

Non-Sparing, *a.*, *v.* None-Sparing.

Non-Such, *s.*, *v.* None-Such.

Nonsuit (nŏn′ sūt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Aufhebung, Zurückweisung einer Klage, das Nichterscheinen des vor Gericht geladenen Klägers, in Folge dessen alle weiteren Schritte aufgehoben werden und diesem der Proceß verloren geht.

Nonsuit, *v. a.*, den Kläger wegen Nichterscheinung zur Sistirung einer Klage verurtheilen, ihn zum Fallenlassen seines Processes bewegen.

Nonsuit, *a.*, (st. Nonsuited) mit seiner Klage abgewiesen.

Nonsuited, *pp.* d. V. Nonsuit, *q. v.*

Nonterm (nŏn′ tŭrm) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gerichtsferien.

Nontronite (nŏn′ trŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Nontronit, das Eisensilikat.

Non-Usance (- ėū′ zŭns) *s.*, die Nichtbenutzung.

Non-User (- ėū′ zŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Nichterfüllung der Amtspflichten, die Amtspflichtverletzung; der Nichtgebrauch.

Noodle (nū′ d'l) *s.*, (*prov. vulg.*) der Dummkopf, der Tropf, der Einfaltspinsel; stiff-necked noodleism, eigensinnige Dummheit.

Nook (nūk) *s.*, der Nacken; die (einspringende) Ecke, der Winkel; a - of land, eine Landenge, (*vulg.*) irgend ein Stückchen Landes; (*Arch.*) ein Maß Landes von verschiedener Größe, 4 bis 10 Acker.

Nooked (nūkt) *a.*, mit einem Nacken versehen.

Nooked-End (nūkt′ ĕnd) *s.*, (*vulg. prov.*) das äußerste Ende einer Ecke, eines Winkels.

Nook-Shotten (-′ schŏt t'n) *a.*, (*arch. Prov.*) in Buchten auslaufend, gezackt, gekerbt (nach *Knight* in einer Ecke gelegen, also *bildl.* abgelegen, entlegen, verlegen), *Sh.* H. V. 3. V.; (*bildl.*) getäuscht; (*vulg.*) auf einem Holzwege.

Noon (nūn) *s.*, der Mittag; - of night, die Mitternacht (*Dryden*).

Noon, *a.*, mittägig, - bell, die Mittagsglocke; - rest, Mittagsruhe; - scape, die Mittagsruhezeit der Arbeiter (*Lancast.*).

Noonday (nūn′ dā) *s.*, der Mittag.

Noonday, *a.*, mittägig.

Nooning (nūn′ ĭng) *s.*, die Mittagsruhe; (*prov.*) das Mittagsmahl der mit der Ernte beschäftigten Arbeitsleute.

Noonshun, *s.*, (*Arch.*) *v.* Luncheon.

Noonstead (nūn′ stĕd) *s.*, (*Arch.*) der Stand der Sonne am Mittage.

Noontide (nūn′ tīd) *s.*, die Mittagszeit, der Mittag.

Noontide, *a.*, mittägig; (*Arch.*) *Sh.* the - prick, der Mittagspunkt an der Sonnenuhr, H. VI. III. 1. IV.

Noose (nūz) *s.*, die Schlinge, die Schleife; (*bildl.*) der Fallstrick; (*scherzw.*) the - of matrimony, das Eheband; to run one's self into a -, in die Falle gehen, sich fangen lassen.

Noose, *v. a.*, in einer Schlinge fangen; in eine Schlinge schnüren; in eine Schleife binden; (*bildl.*) verstricken.

Noosed (nūzd) *pp.* d. V. Noose, *q. v.*; (*cant*) verheirathet; gehängt.

Noozle (nū′ z'l) *v. n.*, *v.* Nestle (*Somerset*).

Nop (nŏp) *s.*, (*vulg. prov.*) ein Schlag auf den Kopf oder auf die Hand.

Nopal (nŏ′ p'l) *s.*, (*Bot.*) die mexikanische Benennung der indianischen Feige (auch Indian-Fig, Prickly-Pear; Cactus opuntia, Opuntia ficus indica).

Nope (nŏp) *s.*, (*prov. Ornith.*) der Dompfaff (*v.* Bullfinch).

Noper (nŏ′ pŭr) *s.*, ein Rechen, mit welchem die Kohlen beim Einladen in der Grube zusammengebracht werden (*Derbysh.*).

Nor (nŏr) *conj.*, noch (zur Bezeichnung einer Verneinung und meistens mit vorangehendem neither oder not, neither you - I, weder Sie noch ich; auch nicht, - I either, ich auch nicht; zuweilen (bes. in der Poesie) vertritt es die Stelle des neither, z. B. I - love myself - thee, ich liebe weder mich selbst, noch dich.

Noration (nŏ rā′ schŭn) *s.*, (*vulg. prov.*) das Gerücht; das Aufheben.

Norbertin (nŏr′ bŭr tĭn) *s. p.*, (*Krchg.*) der Norbertiner, der Prämonstratenser (eine Art Mönche, deren Orden der heil. Norbert 1120 stiftete).

Norfolk (nŏr′ fŭk) *s. p.*, (die Grafschaft) Norfolk (in England); (*cant*) - capon, der geräucherte Häring; (*geol. Term.*) - crag, die engl. Tertiarformation, zu den älteren Pliocenen gehörig; (*Bot.*) - island pine, die Andentanne (Altingia excelsa); (*Ornith.*) - plover, der Dickfuß, der Triel, der Steinwälzer (eine Art Regenpfeifer, Charadrius oedicnemus).

Norland (nŏr′ lŭnd) *a.*, (*prov.*) nordisch, aus dem Norden.

Normal (nŏr′ m'l) *a.*, normal, vorschriftsmäßig, regelrecht; (*Geom.*) senkrecht, perpendikulär, daher the - line, die Perpendikulärlinie; die Anfangsgründe, die Elemente lehrend; - schools, Normalschulen, Musterschulen.

Norman (nŏr′ m'n) *a.*, normännisch.

Norman, *s. p.*, der Norweger; der Normann (Bewohner der Normandie); *s.*, (*S.-A.*) der Katzenkopf (Kattenkopp, ein kurzer viereckiger Knüppel, der in eines der Brettspillgatten gesteckt wird, um daran das um das Brettspill liegende Ankertau festzubinden).

Normandy (nŏr′ m'n dė) *s. p.*, die Normandie.

Norn (nŏrn) *conj.* u. *adv.*, st. Neither; st. Nothing (*West.*).

Norroy (nŏr′ roi) *s.*, der dritte der drei (englischen) Wappenkönige oder Herolde, dessen Amtsbezirk sich nordwärts über den Fluß Trent erstreckt (auch - king at arms).

Norse (nŏrs) *a.*, norsisch.

Norse, *s.*, die norsische Sprache.

North (nŏrth) *a.*, nördlich, Nord...

North, *s.*, der Nord, der Norden; der Nordwind; - east, Nordost; - by east, Nord zum Osten; - by west, Nord zum Westen; - east by -, Nordost zum Norden; - north-east, Nordnordost; - north-west, Nordnordwest.

North-Caper (- kā′ pŭr) *s.*, *v.* Grampus.

Northerliness (nŏr′ *th*ŭr lė nŭs) *s.*, die nördliche Abweichung eines Sternes.

Northerly (nŏr'*th*ŭr lė) *a.* u. *adv.*, nördlich, nach oder von Norden.

Northern (nŏr'*th*ŭrn) *a.*, nördlich; nordisch; Nord...; to steer a - course, nördlich steuern; (*arch. bildl.*) bäuerisch, dummerhaft, einfältig (*v.* Northern-Man).

Northerner (nŏr'*th*ŭrn ŭr) *s.*, der nördlich Wohnende (im Gegensatz von Southerner).

Northern-Light (-'- līt) *s.*, das Nordlicht.

Northernly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Northerly.

Northern-Madder (-'- măd'dŭr) *s.*, (*Bot.*) das nordische Labkraut (Galium boreale).

Northern-Man (-'- măn) *s.*, (*Arch.*) der Bauer, der Tölpel, *Sh.* L. 5. II.

Northernmost (nŏr'*th*ŭrn mŏst) *a.*, (*sup.* v. Northern) am nördlichsten gelegen.

Northerns (nŏr'*th*ŭrnz) *s. pl.*, Nordländer.

Northing (nŏr'*th*ĭng) *s.*, die Bewegung oder der Abstand (eines Planeten) von dem Aequator nordwärts; (*S.-A.*) der Unterschied der Breite, den ein nach Norden segelndes Schiff bekommt.

North-Pole (-'pŏl) *s.*, (*Astr.*) der Nordstern, Polarstern.

North-Sea (-'sė) *s.*, die Nordsee, das deutsche Meer.

North-Star (-'stăr) *s.*, (*Astr.*) der Nord- oder Polarstern.

North-Sun (-'sŭn) *s.*, (*Astr.*) die Nordsonne (auch Midnight-Sun).

Northumberland (nŏr thŭm'bŭr lŭnd) *s. p.*, die so genannte Grafschaft in England; (*arch. vulg.*) he carries Lord -'s arms in his face, ihm sind die Augen vom Schlagen braun geworden, er ist tüchtig durchgeprügelt worden.

Northward (nŏrth'ŭŭrd) *a.*, nördlich, nach Norden gelegen; *adv.*, (*vulg.* auch Northwards, nŏr'rŭdz) nordwärts.

Northwardly (nŏrth'ŭŭrd lė) *a.*, nördlich; *adv.*, mit (in) nördlicher Richtung.

Northwest (nŏrth ŭėst') *a.*, nordwestlich (der gemeine Matrose spricht nŏr ŭėst' aus); *s.*, Nordwest.

Northwester (nŏrth ŭės' tŭr) *s.*, (*cant*) gew. a stiff -, ein tüchtiger Schnapps.

Northwestern (nŏrth ŭės'tŭrn) *a.*, nordwestlich.

North-Wind (-'ŭĭnd) *s.*, der Nordwind.

Norway (nŏr'ŭă) *s. p.*, Norwegen; *s.*, der Schleifstein (*Devon.*); (*Bot.*) - fir, die Harztanne; - spruce fir, die gemeine Tanne (Abies communis); - maple, der Spitzahorn (Acer platanoides); (*cant*) -neckcloth, der Pranger; (*Zool.*) - rat, die Wanderratte (Mus decumanus).

Norwegian (nŏr ŭė'jė ŭn) *a.*, norwegisch; *s. p.*, der Norweger.

Nose (nŏz) *s.*, die Nase; (*bildl.*) der Geruch, daher to have a good -, gut riechen können; (*cant*) der Angeber, der Mitverbrecher, der, um seine Verzeihung zu erhalten, gegen seine Complicen Zeugniß ablegt; das Ende, die Spitze eines Dinges, z. B. the - of a bellows, die Röhre eines Blasebalges; the - of the snuffers, die Spitze der Lichtputze; die Nase, die Schnauze, die Schneppe (an einem Gefäße); der Schnabel am Faßhahn; die Nase, das Vordertheil (of a ship, eines Schiffes); a flat -, eine Stumpfnase; (*bildl.*) a - of wax, eine fügsame Person; *Sh.* to bite the law by the -, das Gesetz mit Füßen treten, M. M. 3. I.; (*vulg.*) to cut off one's - at the expence of one's face, sich die Rache allzu theuer kosten lassen, sich mit bedeutendem eigenen Nachtheil an Einem rächen; to follow one's -, der Nase nach; to fuddle one's -, sich betrinken; (*vulg.*) to have one's - on the grindstone, mürrisch, verdrießlich, unzufrieden, niedergeschlagen sein; to be lead by the -, sich bei der Nase herumführen lassen, *Sh.* W. T. 4. III., O. 1. III.; (*vulg.*) to make a bridge of any one's -, Einen im Trinken übergehen; (*vulg.*) to make a person's - swell, Einen eifersüchtig machen; (*vulg.*) to measure -s, sich begegnen, sich umarmen, sich küssen; as plain as the - on one's face, sonnenklar; to make a person pay through the -, Einen über den Löffel barbieren, ihn tüchtig bezahlen lassen; to play with a person's -, Einen lächerlich machen; to pluck (*Sh.* tweak, H. 2. II.) a person's -, Einem die Nase drehen; to put a person's - out of joint, Einen ausstechen, ihn aus dem Sattel heben; to speak through the -, durch die Nase sprechen, näseln; to thrust one's - into other persons' affairs (into every corner), seine Nase in Alles stecken; to do a thing under (*Sh.* to, Cor. 4. VI.) one's -, Einem etwas vor der Nase thun; to turn up one's - at a thing, die Nase über etwas rümpfen.

Nose, *v. a.*, mit der Nase ausspüren, riechen, wittern, *Sh.* H. 4. III., Cor. 5. I. (zuw. *vulg.* mit out); beriechen, schnüffeln; sich Einem entgegenstellen, ihm die Spitze bieten; Einen bei der Nase herumführen; (*cant*) den Schritten einer Person zudringlich nachspüren.

Nose, *v. n.*, (*Arch.*) die Nase hochtragen, sich aufblähen; (*cant*) gegen seine Complicen zeugen (upon).

Nose-Bag (nŏz'băg) *s.*, der Futterbeutel der Pferde.

Nose-Band (-'bănd) *s.*, das Nasenband, der Nasenriemen (am Kopfgestell des Zaumes).

Nosebleed (nŏz'blėd) *s.*, das Nasenbluten; (*Bot.*) die gemeine Garbe, die Schafgarbe (Achillia millifolium).

Nose-Cap (-'kăp) *s.*, das Mundblech am Gewehrschaft.

Nosed (nŏzd) *pp.* v. V. Nose, *q. v.*; *a.*, mit einer Nase, nasig; hawk- (auch parrot -), mit einer Habichtsnase; long -, langnasig; well -, eine gute (auch tüchtige) Nase habend; (*bildl.*) Nase (Geruch) habend.

Nose-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Nasenfisch, die Nase (auch Broad-snout; Cyprinus nasus).

Nosegay (nŏz'gă; gew. nŏz'gė) *s.*, der Blumenstrauß; (*cant*) ein derber Schlag auf die Nase; (*vulg.*) it will be a - to him as long as he lives, es bleibt an ihm hängen so lange er lebt.

Nosegent (nŏz'jĕnt) *s.*, (*arch. cant*) die Nonne.

Nosegig (nŏz'jĭg) *s.*, die spitze Kappe (Flickkappe) eines Schuhes (*West.*).

Nosel / **Nosle** (nŏz'z'l) *v.* Nozel, Nozle.

Nose-Herb (-'ŭrb) *s.*, (*Arch.*) ein wohlriechendes Kraut, *Sh.* A. W. 4. V.

Noseless (nŏz'lŭs) *a.*, ohne Nase, keine Nase habend.

Nose-Smart (-'smărt) *s.*, (*Bot.*) die Wasser- oder Brunnenkresse, die Quellenrauche (Sisymbrium nasturtium).

Nosethrils, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Nostrils.

Nosey (nŏ'zė) *s.*, (*scherzw.*) Langnase.

Nosing (nŏ'zĭng) *s.*, (*Archit.*) der hervortretende Theil an der Stufe einer Treppe.

Nosocomical (nŏ zŏ kŏm'ė k'l) *a.*, nosokomisch, die Krankenpflege, die Krankenwartung betreffend oder dazu gehörig.

Nosography (nŏ zŏg'grăf fė) *s.*, (*med. Term.*) die Nosographie, die Krankheitsbeschreibung.

Nosological (nŏ zŏ lŏd'jė k'l) *a.*, (*med. Term.*) nosologisch, pathologisch, krankheitlehrig, die Lehre von den Krankheiten betreffend.

Nosologist (nŏ zŏl'ŏ jĭst) *s.*, (*med. Term.*) der Nosolog, der Patholog, der Krankheitslehrer.

Nosology (nŏ zŏl'ŏ jė) *s.*, (*med. Term.*) die Nosologie, Pathologie, die Krankheitslehre, Krankheitskunde; die Abhandlung über Krankheiten.

Nosopoetic (nŏ zŏ pŏ ĕt'tĭk) / **Nosopoietic** (nŏ zŏ poi ĕt'tĭk) *a.*, Krankheiten verursachend (*w. g.*).

Nosset (nŏs'sĭt) *s.*, ein Leckerbissen; ein leckeres Gericht (*Somerset*).

Nosset, *v. n.*, heimlich schwelgen (*Devon.*).

Nost, (*Arch.*) st. Knowest not.

Nostalgic (nŏs tăl'jĭk) *a.*, (*med. Term.*) nostalgisch, das Heimweh betreffend, davon herrührend.

Nostalgy (nŏs tăl'jė) / **Nostalgia** (nŏs tăl'jė ă) *s.*, (*med. Term.*) die Nostalgie, die Nostomanie, das Heimweh, die schwermüthige Sehnsucht (eine endemische Gemüthskrankheit, bes. der Alpenbewohner) nach der Heimath.

Nost-Cockle (nôst'kôk k'l) *s.*, (*prov.*) *v.* Nestling.

Nostoc (nôs'tôk) *s.*, (*Bot.*) das Nostok, der Schleimling, der Zittertang; common - (Shot-start, Witches' butter, Fallen stars), die Sternschnuppe, der Kuckucksspeichel, die Erdgallerte; yellow -, Gallertpilz (*v.* Tremella; Tremella mesenterica).

Nostrils (nôs'trilz) *s. pl.*, die Nasenlöcher, die Nüstern.

Nostrum (nôs'trŭm) *s.*, (*med. Term.*) das geheime Mittel, das Arcanum, die Quacksalberei.

Not (nôt) *adv.*, nicht; zuw. (bes. *bibl.*) mit darauf folgendem Neither, weder... noch, nicht... auch nicht, - for price nor reward, nicht für Preis, noch Lohn; zuw. st. No more, nicht mehr, stand in awe, and sin -, zürnet ihr, so sündiget nicht (*Ps.* 4. IV.); to be -, vergehen, nicht mehr existiren, (*bibl.*) thine eyes are upon me and I am -, deine Augen sehen mich an, darüber vergehe ich (*Job.* 7. VIII.); st. Not only, nicht nur, (*bibl.*) he therefore that despiseth, despiseth - man, but God, wer nur verachtet, der verachtet nicht nur Menschen, sondern Gott (1. *Thess.* 4. VIII.); I could - but, ich konnte nicht umhin, ich konnte nicht anders als, z. B. I could - but smile to hear (at hearing) them talk so, ich konnte nicht umhin zu (ich mußte) lächeln, als ich sie so sprechen hörte; - that I am - satisfied with what you have done, nicht etwa, daß ich nicht zufrieden wäre mit dem, was Sie gethan haben, zwar bin ich nicht unzufrieden *rc.*; - at all, durchaus nicht, ganz und gar nicht; - as yet, - yet, noch nicht, zur Zeit nicht; - till, erst, nicht eher als bis; - so much as, nicht einmal, - so much as cleansed from sand, nicht einmal vom Sande gereinigt.

Not, *a.*, *v.* Nott.

Notability (nô tă bĭl'ĕ té) *s.*, das Bemerkenswerthe.

Notable (nô'tă b'l) *a.*, bemerkenswerth, merkwürdig (zuw. *iron.*); ansehnlich, wichtig; (*bibl.*) ausgezeichnet, wichtig, groß; offenbar; schreckenerregend; a - horn, ein ansehnliches Horn (*Dan.* 8. V.); a - prisoner, ein sonderlicher Gefangener (*Math.* 27. XVI.); a - miracle, ein Zeichen kund und offenbar (*Acts.* 4. XVI.); the - day of the lord, der offenbarliche Tag des Herrn (*Acts.* 11. XX.).

Notable (nôt'ă b'l) *a.*, fleißig, sorgsam, emsig, betriebsam, geschäftig (zuw. im üblen Sinne); a - woman, eine fleißige, sorgsame (Haus-) Frau.

Notableness (nô'tă b'l nĕs) *s.*, das Bemerkenswerthe, die Merkwürdigkeit.

Notableness (nôt'ă b'l nĕs) *s.*, die Emsigkeit, die Geschäftigkeit, die Betriebsamkeit; das Wichtigthun (*n. v. g.*).

Notables (nô'tă b'lz; nôt'ă b'lz) *s. pl.*, (*frz.*) die Notabeln, die Angesehensten, die Vornehmsten (bürgerliche Mitglieder des von Ludwig XVI. berufenen engeren, ständischen Ausschusses in Frankreich); Merkwürdigkeiten.

Notably (nô'tă blé) *adv.*, merkwürdiger Weise; (*vulg.*) - well, sehr wohl; (nôt'ă blé) fleißig, emsig; mit wichtiger Miene, wichtigthuend.

Notarial (nô târ'ré ăl) *a.*, notarisch, zu einem Notar gehörig, Notariats...; von einem Notar ausgefertigt, beglaubigt; - document, das Notariatsdocument; - seal, das Notariatssiegel.

Notary (nô'tŭr ré) *s.*, der Notar, der Notarius, - public, der öffentliche Notar.

Notation (nô tă'schŭn) *s.*, die Aufzeichnung, das Aufschreiben; (*Arithm.* u. *Geom.*) die Bezeichnung; (*Mus.*) die Bezifferung; (*Arch.*) die Bedeutung, der Sinn (of a word, eines Wortes).

Notch (nôtsch) *s.*, die Kerbe, der Einschnitt; der Einschnitt, Durchschnitt eines Berges (*Am.*); (*Typ.*) *v.* Kern; (*S.-A.*) - of a block, die Keep an einem Block; -es, die Lippen (die besonders an Klampen befindlichen Zähne, welche eine lippenförmige Gestalt haben); cleats with -es, Lippklampen; a - with square sides, eine Fuge oder Keep mit rechten Lippen; a - with tapering sides, eine Fuge oder Keep mit verlorenen Lippen; (*Tischl.*) -es, die Zackenstriche, die der Hobel macht; (*Thierarzneik.*) -es, die Furchen am Gaumen des Pferdes; (*Arch.*) out of -, über alle Maßen.

Notch, *v. a.*, kerben, einschneiden; to - hair, die Haare ungleich schneiden; to - a millstone, einen Mühlstein aufschärfen, ihn frisch behauen.

Notched (nôtscht) *pp.* d. V. Notch, *q. v.*; (*bot. Term.*) - leaves, ausgezackte Blätter.

Notcher (nôtsch'ŭr) *s.*, (*Techn.*) das Bandmesser, Bindemesser (der Böttcher).

Notching, *ppr.* d. V. Notch, *q. v.*; (*Tischl.*) - iron, das Flammeisen; - tools, das Flammengezeug.

Notch-Weed (-'ŭéd) *s.*, (*Bot.*) die Melde (Atriplex).

Notch-Wheel (-'ŭél) *s.*, (*Horol.*) das Steigrad.

Note, (*Arch.*) st. Ne wote, d. h. Knew not oder Could not (*Spenser*).

Note (nôt) *s.*, das Zeichen (überh. um daraus etwas zu erkennen), das Zeichen (in einem Buche), das Merkzeichen, Schriftzeichen, das Merkmal; das Schandzeichen, der Schandfleck; das Brandmal; die Note, die Anmerkung, die kurze Bemerkung; die Erläuterung, die Randglosse (meist. *pl.*); die Notiz, daher to take - of a thing, Notiz von etwas nehmen, etwas (genau) beobachten, notiren; to give a person - of anything, Einen von etwas in Kenntniß setzen, ihn von etwas benachrichtigen; (häufig *pl.*) Notizen; die Kunde, die Kenntniß, die Kenntnißnahme, die Nachricht; das Ansehen, die Wichtigkeit, die Bedeutung, der Ruf, daher a person of -, eine berühmte, bedeutende Person, nothing of -, nichts bedeutendes; (*Arch.*) der Zustand, da man etwas beobachtet; (*Arch.*) die Schande, die Schmach, *Sh.* R. II. 1. I.; (*Mus.*) die Note, das Tonzeichen, daher to play or sing from -s, nach Noten spielen, singen; the blank -, der halbe Tact, die Viertelnote; (*Poes.*) der harmonische Ton, der melodische Gesang (of the birds, der Vögel); der Ton, die Art, Redeweise, daher I will make him change his -, ich will ihn aus einem anderen Tone sprechen machen; das Briefchen, das Billet, die Note; die officielle Note (der Diplomaten); (*Hdlsspr.*) die Nota, die Rechnung, der Rechnungsauszug; der Schein, der Schuldschein, der Zettel, das Papier; das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur; (*Gr.*) - of admiration, das Ausrufungszeichen; - of conjunction, das Bindezeichen; - of interrogation, das Fragezeichen; (*Arch.*) die Nuß (*v.* Nut; *Chaucer*); (*Hdlsspr.*) - of the course of exchange, der Geldcourszettel; - of hand (auch promissory -), der Handschuldschein, der Handwechsel; to compare -s, confer -s, sich berathen, berathschlagen.

Note, *v. a.*, zeichnen, durch Zeichen kenntlich machen, bezeichnen, durch Zeichen unterscheiden; aufzeichnen, vorzeichnen, notiren, aufnotiren, anmerken, anschreiben, belasten, buchen, in die Bücher eintragen (häufig, bes. *Hdlsspr.* mit down); Notiz nehmen (von), merken (auf eine Sache oder Person), bemerken, beobachten; (*Arch.*) beschuldigen (of a crime, eines Verbrechens); tadeln (for a fault, wegen eines Vergehens); (*mus. Term.*) in Noten setzen; mit den Hörnern stoßen (*North.*).

Note-Book (-'bŭk) *s.*, das Notizbuch, Merkbuch, die Agende, Notiztafel, (*Hdlsspr.*) das Manual, die Kladde; das Wechsel-Scontro; das Notenbuch; das Skizzenbuch.

Note-Case (-'kās) *s.*, die Banknotentasche.

Noted (nô'tĭd) *pp.* d. V. Note, *q. v.*: *a.*, berühmt, bekannt, ausgezeichnet; - for, berüchtigt (zuw. auch berühmt) wegen; (*Hdlsspr.*) the - exchange, der verzeichnete Cours; a bill - for protest, ein protestirter Wechsel; the - prices, notirte Preise.

Notedly (nô'tĭd lé) *adv.*, genau, besonders, insonderheit; deutlich, *Sh.* M. M. 5. I.

Notedness (nô' tĭd nĕs) *s.*, die Berühmtheit, die Bekanntheit, der Ruf.

Note-Forger (-'fôr jŭr) *s.*, der Banknotenfälscher.

Noteless (nôt'lĕs) *a.*, unbemerkt, unbemerkbar; unbekannt, nicht berühmt, unangesehen; betäubt; verdummert (*Essex*).

Note-Press (nōt′ prĕs) *s.*, die Banknotenpresse; der Papierbeschwerer.

Noter (nō′tŭr) *s.*, Einer, der von etwas Notiz oder Kenntniß nimmt, der Beobachter; der Erläuterer, der Ausleger, der Commentator.

Noteworthy (nōt′ŭŭr *thē*) *a.*, merkwürdig, bemerkenswerth.

Nothing (nŭth′ĭng) *s.* u. *adv.*, das Nichts (Gegens. von Something, Etwas); die Nichtexistenz, der Zustand des Nichtseins; nichts Besonderes; eine unbedeutende Sache, eine Kleinigkeit; *Sh.* -s, unbedeutende Thaten, Cor. 2. II.; he had - of an educated man about him, es war an ihm nichts, was auf den Mann von Bildung schließen ließe; you are - of a gentleman, or you would not act so, Sie sind keineswegs ein feiner, gebildeter Mann, denn als solcher würden Sie so nicht handeln; *adv.*, nichts, durchaus nicht, keineswegs; - but, nichts als, he does - but eat the whole day, er thut den ganzen Tag weiter nichts als essen; - else, nichts anderes, weiter nichts; this is - to what we have seen elsewhere, dies ist nichts im Vergleich zu dem, was wir anderswo gesehen haben; he is - allied, - akin to me, er ist mir durchaus nicht verwandt, *Sh.* M. M. 2. II.; - at all, ganz und gar nichts; for -, umsonst, gratis; it was not for - that etc., es geschah nicht umsonst, daß ꝛc., *Sh.* S. 2. V.; good for -, untauglich, schlecht, a good for - fellow, ein Taugenichts; it is - to me, es geht mich nichts an; (*Umgspr.*) there's - in it, es ist nichts daran; to come to -, zu nichte, zu Wasser werden; to make - of, gering achten; nicht viel Wesens um..., sich nichts daraus machen, he thinks - of walking ten miles before breakfast, er macht sich nichts daraus, 10 Meilen vor dem Frühstück zu gehen; I can make - of him, ich kann aus ihm nicht klug werden; - like so clean, bei weitem nicht so rein, *Sh.* C. E. 3. II.; that goes for -, das hat keine Geltung, gilt nicht; (*Sprichw.*) - venture, - have, wer nichts wagt, gewinnt nichts; of -, - comes, aus Nichts wird Nichts; where - is to be had, the king must lose his right, wo Nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren.

Nothingarians (nŭth ĭng âr′rē ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Nihilianisten.

Nothingness (nŭth′ĭng nŭs) *s.*, das Nichts, das Nichtdasein; die Nichtigkeit, die unbedeutende, werthlose Sache.

Notice (nō′tĭs) *s.*, die Beobachtung, die Bemerkung; die Notiz, die Nachricht, die Kunde, die Kenntniß, die Anzeige, die Meldung; die Berichterstattung, der Bericht; die freundliche Aufmerksamkeit, die höfliche Behandlung, die Höflichkeit; das Kennzeichen, das Merkmal; at a minute's -, zu jeder Minute, jeden Augenblick; to avoid all -, um Aufsehen zu vermeiden; to give a person -, Einem aufkündigen, aufsagen; Einen etwas wissen lassen, ihm bekannt machen; - to quit, die Aufkündigungsanzeige; to give - of, benachrichtigen von, berichten, anzeigen, avisiren; to receive -, Nachricht bekommen; (*Rchtsspr.*) to serve - upon a person, Einen vorladen; to take - of a thing, etwas bemerken, Notiz von etwas nehmen; to take - of a person, sich um Einen bekümmern, ihn freundlich und höflich behandeln; take no - of it, laß dir nichts merken, ignorire es, thue als bemerktest du es nicht; take - that, (Anfangswörter vieler Documente) kund und zu wissen sei hiemit; upon given -, auf ein gegebenes Zeichen.

Notice, *v. a.*, bemerken, sehen; bemerken, eine Bemerkung machen, erwähnen, berühren; merken, achten, Acht geben (auf); Notiz nehmen (von); Einen mit Aufmerksamkeit behandeln; geistig wahrnehmen.

Noticeable (nō′tĭs â b′l) *a.*, bemerkenswerth; wahrnehmbar.

Noticed, *pp.* d. V. Notice, *q. v.*

Noticing, *ppr.* d. V. Notice, *q. v.*

Notification (nō tĭf fē kâ′schŭn) *s.*, die (mündliche oder schriftliche) Anzeige, Bekanntmachung, Meldung, Berichterstattung; die dieselbe enthaltende Schrift; der gegebene Wink.

Notified (nō′tē fīd) *pp.* d. V. Notify, *q. v.*

Notify (nō′tē fī) *v. a.*, bekannt machen, kund thun, melden, anzeigen, berichten (of, von, über).

Notifying, *ppr.* d. V. Notify, *q. v.*

Noting, *ppr.* d. V. Note, *q. v.*

Notion (nō′schŭn) *s.*, der Begriff, Verstandesbegriff, der Gedanke; die Idee, die Vorstellung; die Meinung, die Idee (von einer Sache oder Person); (*Umgspr.*) die Neigung, die Lust, das Vorhaben, die Absicht; *Sh.* die Fassungskraft, der Sinn, der Verstand, der Geist, M. 3. I., Cor. 5. V., K. L. 1. III. (*n. g.*); -s, Tändeleien, Kindereien (*Am.*); eine aus vielen und allerlei Gegenständen bestehende Schiffsladung (*Am.*); airy -s, Luftschlösser, leere Einfälle; under that -, aus dem Gesichtspunkte; I have a -, he regrets having done it, ich glaube fast, daß er bereut, es gethan zu haben; to have a - for a thing, Verlangen nach etwas haben.

Notional (nō′schŭn ŭl) *a.*, eingebildet, imaginär, idealisch, bloß in der Einbildung, träumerisch, phantastisch, vermeintlich; sich mit imaginären Sachen beschäftigend.

Notionality (nō schŭn ăl′ ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Einbildung, das Idealische, Phantastische, das Hirngespinnst.

Notionally, *adv.*, in der Einbildung.

Notionist (nō′ schŭn ĭst) *s.*, der Phantast (*w. g.*).

Notitia (nō tĭsch′ ē â) *s.*, (*lat.*) die Nachricht, die Kunde.

Notonecta (nō tō nĕk′ tâ) *s.*, (*Entom.*) die Gleise, Ruderwanze, Wasserwanze (gew. Boat-Fly, Boat-Insect).

Notorie, *a.*, (*Arch.*) st. Notorious, *q. v.*

Notoriety (nō tō rī′ ē tē) *s.*, die Offenkundigkeit, die Kundbarkeit, die Kundigkeit, die Notorietät, die Weitkundigkeit, das allgemein Bekannte, das Notorische; (zuw.) die Berühmtheit (of fashion, der Mode); to become a person of -, eine Person werden, von der die ganze Welt spricht (das Wort ist meist. im üblen Sinne gebräuchlich).

Notorious (nō tōr′rē ŭs) *a.*, kundbar, allgemein bekannt, offenkundig, notorisch, allbekannt, offenbar, weltkundig; berüchtigt (meist. nur in diesem Sinne), a - crime, ein abscheuliches Verbrechen; - for..., berüchtigt wegen...

Notoriously, *adv.*, *v.* Notorious.

Notoriousness (nō tōr′ rē ŭs nŭs) *s.*, die Offenkundigkeit; der Zustand, da etwas berüchtigt ist.

Notour (nō tŭr′), **Nottour** (nōt tŭr′) *a.*, (*frz.*) *v.* Notorious (*n. g.*).

Nott (nŏt) *a.*, (*arch. Prov.*, bes. *North.*) geschoren, kurz abgeschnitten, daher - headed, - pated, mit kurz abgeschnittenem Haare; (*prov.*) - cattle, hornlose Rinder; - sheep, hornlose Widder (*Essex*); gut bearbeitet oder gepflügt (von einem Felde; *Berksh.*).

Nott, *v. a.*, (*arch. Prov.*) scheeren; kurz abscheeren, abschneiden (the beard, den Bart).

Nottle (nŏt′ t'l) *a.*, (*Arch.*) thöricht, albern, läppisch, abgeschmackt; muthwillig.

Notus (nō′ tŭs) *s.*, (*lat.*) der Südwind.

Not-Wheat (nŏt′ ŭēt) *s.*, grannloser Weizen.

Notwithstanding (nŏt ŭĭth stăn′ dĭng) (eigentl. *ppr.* d. V. Withstand mit der Vorsilbe Not; gew. als *prp.* angesehen) ungeachtet; (zuw. elliptisch für - that) nichts destoweniger, dessen ungeachtet; dennoch, doch; (zuw. unricht. für Though, Although) obgleich.

Nought (nŏrt) *s.*, das Nichts, *v.* das richt. Naught.

Nought, *adv.*, nichts; durchaus nichts, keineswegs, auf keinerlei Weise.

Noughty (nŏr′tē) *a.*, (*Arch.*) nichts besitzend.

Noul, **Noule**, **Nowle** (noul) *s.*, (*Arch.*) der Kopf (*v.* Noddle); der Scheitel des Kopfes; die Krone der Vögel.

Nould, **N'ould** (*Arch.*) st. Ne would oder Would not.

Noun (noun) *s.*, (*Gr.*) das Nennwort, das Hauptwort, das Nomen.

Nourice (nŭr′rĭs) *s.*, (*Arch.*) st. Nurse, die Amme, Krankenwärterin, Pflegerin.

Nourish (nŭr' rĭsch) *v. a.*, nähren; (*bildl.*) ernähren, erhalten; unterhalten; aufmuntern, erregen; aufziehen, erziehen (up); kräftigen, stärken; pflegen, trösten, lieben, hegen; to - an opinion, eine Meinung hegen; to - the virtues, die Tugenden pflegen; (*bibl.*) ye have -ed your hearts as in a day of slaughter, ihr habt eure Herzen geweidet, als auf einen Schlachttag (*Jam.* 5. V.).

Nourish, *v. n.*, nähren, nahrhaft sein; Nahrung erhalten (*ungew.* u. *n. g.*).

Nourish, *s.*, (*Arch.*) *Sh.* die Amme, die Pflegerin, H. VI. I. 1. I. (*v.* Nourice).

Nourishable (nŭr' rĭsch ā b'l) *a.*, der Nahrung fähig, für Nahrung empfänglich, ernährbar.

Nourished, *pp.* d. V. Nourish, *q. v.*

Nourisher (nŭr' rĭsch ŭr) *s.*, der, die, das Ernährende, der Versorger, der Erhalter, der Brodherr; das Nahrungsmittel.

Nourishing (nŭr' rĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Nourish, *q. v.*; *a.*, nährend, nahrhaft.

Nourishment (nŭr' rĭsch mŭnt) *s.*, die Nahrung, das Nahrungsmittel, der Unterhalt; (*bildl.*) die geistige Nahrung.

Nourishness (nŭr' rĭsch nĕs) *s.*, die Nahrhaftigkeit.

Nouriture (nŭr' rĕ tschŭr) *s.*, *v.* Nurture.

Noursle | nŭr' s'l | *v. a.*, (*Arch.*) pflegen, groß ziehen,
Nousle | nŭz' z'l | aufziehen (up); *v.* Nousle.

Noursling, *s.*, (*Arch.*) *v.* Nurseling.

Nous (nous) *s.*, (*prov. scherzw.*) der Verstand, der Mutterwitz (auch Nouse).

Nousle (nŭz' z'l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Noursle, Nursel; mit der Nase aufwühlen, *Sh.* P. 1. IV.

Nousty (nous' tĕ) *a.*, mürrisch, launig (*North.*).

Novaculite (nŏ văk' ŭ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Wetzschiefer (auch Turkey-hone, Coticular-schist, Whet-slate).

Novale (nŏ văl') *s.*, das Novale oder der Noval-Acker, der Neubruch, Neureutacker, das Neuland.

Novatianism (nŏ vă' schĕ ŭn ĭzm) *s.*, (*Krchg.*) die Lehre der Novatianer.

Novatians (nŏ vă' schĕ ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Novatianer (eine Religionssekte im 3ten Jahrh.).

Novation (nŏ vă' schŭn) *s.*, *v.* Innovation.

Novator (nŏ vă' tŭr) *s.*, *v.* Innovator.

Novel (nŏv' v'l) *a.*, neu, nicht alt, erst eingeführt, daher ungewöhnlich; (im bürgerl. Rechte) novellistisch, zu den Novellen gehörig, daher the - constitutions, die neuen Verordnungen oder Gesetze Justinians (nach Veröffentlichung des zweiten Codex; *v.* Novels); (*Rchtsspr.*) - disseizin, die Wiedervertreibung aus d m Besitze; (*Rchtsspr.*) - assignment, die Veränderung in Angabe der Umstände eines Verbrechens; a - writer, ein Novellenschreiber, Romanschreiber.

Novel, *s.*, die Neuigkeit, die Neuheit (*n. g.*); die Novelle, die romantische Erzählung; *v.* Novels.

Noveler (nŏv' v'l lŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Novelist.

Novelism (nŏv' v'l ĭzm) *s.*, die Neuerung (*w. g.*).

Novelist (nŏv' v'l lĭst) *s.*, der Neuerer (*n. v. g.*); der Novellenschreiber, der Romanschreiber; (*Arch.*) der Neuigkeitsschreiber.

Novelize (nŏv' v'l lĭz) *v. n.*, (*Arch.*) Neuerungen aufbringen, einführen, durch Neuerungen verändern.

Novelness (nŏv' v'l nĕs) *s.*, *v.* Novelty.

Novelries (nŏv' v'l rĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) Neuigkeiten (*Chaucer*).

Novels (nŏv' v'lz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) die Novellen, die neuen Verordnungen oder Gesetze Justinians (ein Theil des Corpus juris).

Novelty (nŏv' v'l tĕ) *s.*, die Neuheit; das Neue, etwas Neues, eine neue Sache; novelties, Novitäten, neuerschienene Bücher *rc.*

Novem | nŏ' vĕm | *s.*, (*Arch.*) ein Würfelspiel, *Sh.*
Novum | nŏ' vŭm | L. 5. II.

November (nŏ vĕm' bŭr) *s.*, der November, der Windmonat.

Novenary (nŏ' vĕn ŭr rĕ) *a.*, zur Zahl neun gehörig.

Novenary, *s.*, eine Zahl von neun; die neuntägige Seelenmesse in der röm. katholischen Kirche.

Novennial (nŏ vĕn' nĕ ŭl) *a.*, neunjährlich.

Novercal (nŏ vŭr' k'l) *a.*, stiefmütterlich.

Novice (nŏv' ĭs) *s.*, der Noviz, der Probemönch; die Novize, die Probenonne, daher (überh.) der Anfänger, der Prüfling, Neuling, der Probelehrling; (*bibl.*) der Neubekehrte.

Noviceship (nŏv' ĭs schĭp) *s.*, *v.* Novitiate.

Novilunar (nŏ vĕ lŭ' năr) *a.*, zum Neumonde gehörig.

Novitiate | (nŏ vĭsch' ĕ ăt) *s.*, das Novitiat, das Neu-
Noviciate | lings- oder Prüfungsjahr, die Prüfungs- oder Probezeit, der Lehrlingsstand in Klöstern, daher (überh.) der Lehrlingsstand; (unr.) die Novize (*Addison*).

Novitious (nŏ vĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) neu erfunden.

Novity (nŏv' ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Neuheit.

Novum, *s.*, *v.* Novem.

Now (nou) *adv.*, nun, jetzt, in diesem Augenblick, gegenwärtig; eben; bald (zu einer Zeit, zu einer andern Zeit); but -, just -, so eben, gerade jetzt, erst jetzt; before -, ehedem; schon einmal; - a days, heutzutage, heutigen Tages; (*Arch.*) - and -, immer wieder, wiederholt; - and then, dann und wann; - at length, jetzt endlich; - for them! nun mögen sie kommen! -, know ye etc., kund und zu wissen sei hiemit; -, -! nun, nun! was soll das! (auch ein Ausruf auf etwas Besonderes, was kommen soll, die Aufmerksamkeit zu richten) Achtung! jetzt! *conj.*, nun (als verbindende Partikel, um eine Folge oder Ursache anzuzeigen).

Now, *a.*, jetzig, gegenwärtig (*w. g.*; *v.* d. j. ü. Present).

Now, *s.*, (*Poes.*) der gegenwärtige Augenblick, das Nu.

Noway | nŏ' ŭă | *adv.*, keineswegs.
Noways | nŏ' ŭăz |

Nowed (nŏ' ĕd) *a.*, (*hrld. Term.*) geschlungen, geknotet, geknüpft (von den Schwänzen, bes. der Löwen und sonst. Thiere).

Nowel (nŏ' ĕl) *s.*, (*Arch.*) Weihnachten; der Weihnachtsgesang.

Nowes (nŏz; nŭz) *s.*, (*Arch.*) das Eheband.

Nowhere (nŏ' ŭăr) *adv.*, nirgends, nirgend.

Nowise (nŏ' ŭĭz) *adv.*, keineswegs, durchaus nicht, auf keine Weise.

Nowl | *s.*, (*Arch.*) *v.* Noul.
Nowle |

Nowp (nŏp; noup) *s.*, (*vulg.*) ein Schlag auf den Kopf (*Lincoln.*).

Nows, *s.*, (*Arch.*) *v.* Noose.

Nowt | nŏt | *s.*, (*Arch.*) Rinder (*North.*).
Nowte |
Nolt | nŏlt |

Noxious (nŏk' schŭs) *a.*, schädlich, verderblich; ungesund (air, food, Luft, Nahrung); verderblich, ungünstig (to, für); (*Arch.*) strafbar, straffällig, schuldig.

Noxiously, *adv.*, auf eine schädliche, nachtheilige Art und Weise.

Noxiousness (nŏk' schŭs nĕs) *s.*, die Schädlichkeit, die Verderblichkeit; die Ungesundheit (of air, of food, der Luft, der Nahrung).

Noy, *s.* u. *v.*, (*Arch.*) *v.* Annoy.

Noyance, *s.*, (*Arch.*) *v.* Annoyance.

Noyau (nŏ' yŏ) *s.*, der Noyau, der Persiko (ein Liqueur, der über Pfirsich- oder bittere Mandelkerne abdestillirt ist).

Noyer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Annoyer.

Noyful | *a.*, (*Arch.*) *v.* Annoyful.
Noyous |

Noysance | *s.*, (*Arch.*) *v.* Nuisance.
Noisance |

Nozzle (nŏz' z'l) *s.*, die Schnauze, der Rüssel (of dogs, pigs etc., der Hunde, Schweine *rc.*); (*vulg.*) die Nase; die Schnauze, Röhre, Schneppe (an einem Gefäße); die Dille (an Leuchtern).

Nub (nŭb) *s.*, der Hals (*East.*); (*cant*) der Ehemann; der Nacken.

Nub, *v. a.*, stoßen (st. Nudge); Einem zuwinken (*North.*).

Nubbing (nŭb'bĭng) *s.*, (*cant*) das Hängen; (*cant*) - cheat, der Galgen; - cove, der Henker; - ken, der Gerichtshof.

Nubbins (nŭb' bĭnz) *s. pl.*, (*vulg.*) unvollkommen gebildete Kornähren (*Am.*).

Nubble (nŭb' b'l) *v. a.*, (*Arch.*) mit der Faust schlagen, wund schlagen (*v.* Knubble).

Nubblings (nŭb' blĭngz) *s. pl.*, kleine Stücke Steinkohlen (*Worcest.*).

Nubecula (nú bĕk'éú lâ) *s.*, (*med. Term.*) das Wölkchen, der Nebelfleck (auf der Hornhaut im Auge und im Urine), das Nephalion, Nephalium.

Nubiferous (nú bĭf' fŭr rŭs) *a.*, Wolken bringend.

Nubilate (nú' bé lât) *v. a.*, umwölken, verdunkeln.

Nubile (nú' bĭl) *a.*, heirathsfähig, mannbar.

Nubility (nú bĭl' é té) *s.*, die Heirathsfähigkeit.

Nubilous (nú' bé lŭs) *a.*, wolkig, trübe, düster.

Nucamentaceous (nú kâ mĕn tá' shŭs) *a.*, Nüsse hervorbringend; zu Nüssen gehörig.

Nuciferous (nú sĭf' fŭr rŭs) *a.*, Nüsse tragend.

Nucleolus (nú klé' ó lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Keim eines Kernes.

Nucleus (nú' klé ŭs) *s.*, der Kern.

Nucula (nú' kéú lâ) *s.*, (*bot. Term.*) das Nüßchen (eine kleine Nuß, von hartschaligen, getrennten Früchten); (*Mollusk.*) die Nußmuschel.

Nudation (nú dá' shŭn) *s.*, die Entblößung.

Nuddle (nŭd' d'l) *s.*, der Hals (*East.*).

Nuddle, *v. n.*, (*vulg. prov.*) gebeugt, gebückt gehen; schlottern, schlendern; to - along, fortschlendern.

Nude (núd) *a.*, nackt, bloß, unbekleidet; (*Rchtsspr.*) ungültig, nicht gültig (compact, contract, Contract); - matter, die bloße Behauptung hinsichtlich des Geschehenen (ohne Beweise).

Nudge (nŭdj) *s.*, (*prov.*) ein leichter Stoß mit dem Elbogen.

Nudge, *v. a.*, (*prov.*) mit dem Elbogen leicht stoßen, durch einen leisen Stoß Einen an etwas erinnern, ihn vor etwas warnen, ihm einen Wink geben.

Nudging (nŭd' jĭng) *ppr.* d. V. Nudge, *q. v.*

Nudities (nú' dé tĭz) *s. pl.*, die Nuditäten; die nackten Theile des Körpers; (*Mal.* u. *Bildh.*) nackte Gestalten, Figuren.

Nudity (nú' dé té) *s.*, die Nacktheit, die Blöße; (*bildl.*) die Armuth, die Dürftigkeit.

Nudum-Pactum (nú'dŭm pâk'tŭm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) der nackte Vertrag (ein Vertrag, bei dem die nöthigen Förmlichkeiten nicht beobachtet sind, und welcher daher ungültig ist).

Nug (nŭg) *s.*, ein rohes, ungestaltetes Holzstück (*Somerset*); der Knoten, der Auswuchs, der Knorren (*v.* Knob; *Devon.*); (*vulg. Liebkos.*) Schätzchen, Liebchen.

Nugacity (nú gâs' sé té) *s.*, das unnütze, leere, eitle Geschwätz, Gewäsch, Geplauder, die Kinderei; die Schwatzhaftigkeit; das läppische, kinderhafte Betragen.

Nugation (nú gá' shŭn) *s.*, das alberne, unnütze Geschwätz, die Kinderei (*w. g.*).

Nugatory (nú' gâ tŭr ré) *a.*, läppisch, albern, kindisch, ungereimt, nugatorisch, eitel, leer; unwirksam, ohne (gesetzliche) Kraft, to render an agreement -, einen Vertrag ungültig machen.

Nugging-Dress (nŭg' gĭng drĕs) *s.*, (*cant*) das aus der Mode gekommene Kleid (gewöhnlich von Freudenmädchen getragen).

Nugging-House (-'- hous) *s.*, (*cant*) das Bordell.

Nughead (nŭg' hĕd) *s.*, der Dummkopf (*Somerset*).

Nuisance (nú' sŭns) *s.*, etwas Beschwerliches, Lästiges, Nachtheiliges, Verdrießliches, Unannehmliches, Anstößiges; (*Rchtsspr.*) jede Handlung, wodurch den öffentlichen oder auch Privat-Interessen Eintrag geschieht, jede Unterlassung von Handlungen, welche das öffentliche Wohl erheischt, z. B. the letting the privy buckets stand in the streets till ten o'clock in the morning is a public -, das Stehenlassen der Abtrittseimer auf den Straßen bis 10 Uhr Morgens ist ein öffentlicher Scandal; to be indicted for a -, wegen eines dem öffentlichen oder Privat-Wohl schädlichen Vergehens, entweder durch Begehung oder Unterlassung einer dahinzielenden Handlung, angeklagt werden; (*bildl.*) a liar is a - to society, ein Lügner ist eine Pest in der Gesellschaft; this man is a public -, dieser Mann ist eine Pest im Staate.

Nuke (núk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Nape.

Nul (nŭl) *a.*, (*Rchtsspr.*) kein.

Null (nŭl) *v. a.*, ungültig machen, aufheben, annulliren (*v.* Annul); (*cant*) tüchtig durchprügeln.

Null, *a.*, ungültig, nichtig (gew. - and void); to declare - and void, ungültig erklären.

Null, *s.*, die Null, der unbedeutende Gegenstand, das Nichts (*n. v. g.*).

Nullahs (nŭl' lâz) *s. pl.*, in Ostindien die Benennung der Arme eines Flusses, welche zwei Flüsse verbinden.

Nullibiety (nŭl lé bĭ' é té) *s.*, (*Arch.*) das Sein an keinem Orte, das Nirgendsein.

Nulliety (nŭl lĭ' é té) *s.*, (*Arch.*) das Nichts, Nichtsein, die Nichtigkeit.

Nullification (nŭl lĭf fé ká' shŭn) *s.*, die Nullificirung, die Aufhebung, die Vernichtung, das Ungültigmachen; die Nichtigkeitserklärung (*Am.*).

Nullifidian (nŭl lé fĭd' é ŭn) *a.*, (*Arch.*) unredlich, ehrlos, weder Treue noch Glauben habend.

Nullifidian, *s.*, (*Arch.*) der Unredliche, der Schuft, der Lump (der weder Treue noch Glauben hat).

Nullified (nŭl'lé fĭd) *pp.* d. V. Nullify, *q. v.*

Nullifier (nŭl'lé fĭ ŭr) *s.*, der Aufheber, der Vernichter, Einer, der etwas ungültig macht; -s, eine politische Partei in den vereinigten Staaten Nordamerikas, welche die Aufhebung der politischen Verbindung der nördlichen und südlichen Staaten erstrebt.

Nullify (nŭl' lé fĭ) *v. a.*, ungültig, unwirksam machen oder erklären, aufheben, vernichten.

Nullifying, *ppr.* d. V. Nullify, *q. v.*

Nullity (nŭl'lé té) *s.*, das Nichtdasein, die Nichtexistenz; die Ungültigkeit, die Nullität, die Nichtigkeit.

Num (nŭm) *a.*, dumm (*East.*).

Num, *v. a.*, *v.* Numb.

Numb (nŭm) *a.*, erstarrt, starr, empfindungslos; - with cold, starr vor Kälte; *Sh.* the - cold night, die starrkalte Nacht, R. III. 2. I. (*n. r.*)

Numb, *v. a.*, erstarren machen, erstarren, *Sh.* K. L. 2. III.

Numbed (nŭmd) *pp.* d. V. Numb, *q. v.*

Numbedness (nŭm' ĭd nĕs) *s.*, die Erstarrung.

Numb-Eel (-' él) *s.*, (*Ichth.*) der Zitteraal (Gymnotus electricus).

Number (nŭm' bŭr) *s.*, die Zahl, die Ziffer, das Zahlzeichen, die Nummer, daher a great - of, viel, viele; die Menge, die Schaar; (*Gr.*) die Zahl, singular -, plural -, die Einzahl, die Mehrzahl; das Redemaß, der harmonische Gang einer Periode; (*Poes.*) das Silbenmaß, Versmaß, der Rhythmus; der Wohlklang, die Harmonie; das Heft, die Lieferung eines Werkes, daher a work published in -, ein heftweise, in Lieferungen erscheinendes Werk; -s, die Numeri, das vierte Buch Mosis; Verse; Zeilen, daher to speak in -, poetisch, rhythmisch sprechen; the golden -, die goldene Zahl; (*Arithm.*) a broken -, ein Bruch; out of -, unzählig, zahllos; to consult the book of -s, (eine im englischen Parlamente gebr. Redensart) abstimmen lassen (ohne auf die von der Opposition vorgebrachten Gründe eine Discussion stattfinden zu lassen).

Number, *v. a.*, zählen, rechnen; mit Nummern oder Zahlen bezeichnen, numeriren; to - with, rechnen zu, unter, mit unter die Zahl rechnen; (*bibl.*) he was numbered with

the transgressors, er wurde den Uebelthätern gleichgerechnet (*Is*. 53. XII.).

Numbered, *pp*. v. V. Number, *q. v.: a.*, zahlreich, reich an Menge, *Sh*. C. 1. VII.

Numberer (nŭm' bŭr rŭr) *s.*, der Zählende, Zähler.

Numberful (nŭm' bŭr fŭl) *a.*, zahlreich (*v*. d. j. ü. Numerous).

Numbering, *ppr*. v. V. Number, *q. v.*

Numberless (nŭm'bŭr lŭs) *a.*, unzählig, zahllos, unzählbar.

Numberlessness (nŭm'bŭr lŭs nŭs) *s.*, die Unzählbarkeit.

Numbing (nŭm' ĭng) *ppr*. v. V. Numb, *q. v.*

Numbles (nŭm' b'lz) *s. pl.*, *v*. Nombles.

Numbness (nŭm' nŭs) *s.*, die Erstarrung, die Betäubung; (*bildl*.) die Betäubung (of conscience, des Gewissens).

Numenius (nū mé'né ŭs) *s.*, (*ornith. Term.*) *v.* Curlew.

Numerable (né' mŭr r'b b'l) *a.*, zählbar.

Numeral (nū' mŭr rŭl) *a.*, zu einer Zahl gehörig, eine Zahl andeutend, anzeigend, Zahl...; - characters, Zahlen; - letters, die Buchstaben, welche als Zahlen gelten, z. B. X st. 10, L st. 50 rc.

Numeral, *s.*, das Zahlzeichen, der Zahlbuchstabe, das Zahlwort, die Ziffer.

Numerally, *adv.*, der Zahl nach, zusammen genommen.

Numerary (nū' mŭr rŭr ré) *a.*, zu einer gewissen Zahl gehörig, in der Zahl begriffen; nicht überzählig.

Numerate (nū' mŭr rát) *v. a.*, *v*. d. ü. Enumerate.

Numerated, *pp*. v. V. Numerate, *q. v.*

Numeration (nū mŭr rá' schŭn) *s.*, das Zählen, die Zählkunst, die Numeration; (*Arithm.*) das Numeriren, die Numeration; (*Arch.*) die Zahl, die Anzahl.

Numerator (nū' mŭr rá tŭr) *s.*, der Zählende, der Zähler; (*Arithm.*) der Zähler (of a fraction, eines Bruches).

Numeric | nū mĕr' rĭk | *a.*, zu einer Zahl gehörig,
Numerical | nū mĕr' ré k'l | eine Zahl andeutend, bezeichnend, in Ziffern bestehend; numerisch, zählbar, durch Zahlen bestimmbar; der Zahl und Art nach Gleiches, eben dasselbe ausmachend, individuell; - characters, Zahlfiguren; - order, die Nummerfolge; - superiority, die überlegene Anzahl.

Numerically, *adv.*, in Zahlen; numerisch (hinsichtlich der Gleichheit der Zahl); genau berechnet; auf eine unzertheilte Art und Weise.

Numericalness (nū mĕr' ré k'l nŭs) *s.*, das Numerische, die Gleichheit der Art, die Unzertheiltheit.

Numerist (nū' mŭr rĭst) *s.*, (*Arch.*) Einer, der mit Zahlen umgeht; der Wahrsager aus Zahlen.

Numero (nū' mŭr ró) *s.*, (*lat.*) die Nummer.

Numerosity (nū mŭr rŏs' sé té) *s.*, (*Arch.*) die Menge, die große Zahl (*v*. Numerousness).

Numerous (nū' mŭr rŭs) *a.*, zahlreich, viel; harmonisch, wohlklingend.

Numerously, *adv.*, zahlreich, a meeting - attended, eine zahlreiche Versammlung.

Numerousness (nū' mŭr rŭs nŭs) *s.*, die Menge, die große Zahl, Anzahl; die Stärke (of an army, einer Armee, eines Heeres); die Harmonie, der Wohlklang.

Numida (nū' mé dá) *s.*, (*Ornith.*) *v*. Guinea-Fowl.

Numidian (nū mĭd'é ŭn) *a.*, numidisch; *s. p.*, der Numidier.

Numidian-Crane | - -'- - krán | *s.*, (*Ornith.*) das
Numidian-Hen | - -'- - hĕn | Frauenzimmer aus Numidien, die numidische Jungfrau (Grus-Psophia-Virgo).

Numismatic | nū mĭs mát' tĭc | *a.*, numismatisch,
Numismatical | nū mĭs mát' té k'l | münzkundlich, münzwissenschaftlich; - collection, Münzsammlung.

Numismatics, *s. pl.*, die Numismatik, die Münzkunde, die Münzwissenschaft.

Numismatography (nū mĭs má tŏg' grá fé) *s.*, die Numismatographie, die Münzbeschreibung.

Numismatologist (nū mĭs má tŏl' ó jĭst) *s.*, der Numismatiker, der Münzenkenner, der Münzkundige.

Numismatology (nū mĭs má tŏl' ó jé) *s.*, die Münzwissenschaft, die Münzkunde.

Nummary (nŭm' mŭr ré) *s.*, zum Gelde gehörig, Geld...

Nummet (nŭm' mĭt) *s.*, *v*. Luncheon (*West.*).

Nummis (nŭmz) *s.*, (*cant*) ein reines Vorhemd oder Kragen (über ein schmutziges Hemd zu tragen).

Nummular (nŭm' méū lŭr) *a.*, *v*. Nummary (*n. g.*).

Nummulite (nŭm'méū lĭt) *s.*, (*Foss.*) der Nummulit, Phacit, Orbitulit, die versteinerte Münzmuschel (Centicular-Stone).

Nummulitic (nŭm méū lĭt' tĭk) *a.*, aus Nummuliten bestehend; - lime, der Nummulitenkalk.

Numness, *s.*, (*n. r.*) *v*. Numbness.

Nump (nŭmp) *s. p.*, *abbr*. für Humfrey, Humfried.

Numpost (nŭm'pōst) *s.*, st. Imposthume, *q. v.* (*East.*).

Numps (nŭmps) *s.*, (*Arch.*) der Dummkopf (*Devon.*).

Numskull (nŭm' skŭl) *s.*, (*vulg.*) der Tropf, der Einfaltspinsel, der Dummkopf.

Numskulled, *a.*, (*vulg.*) dumm, einfältig, tölpelhaft.

Nun (nŭn) *s.*, die Nonne, die Klosterfrau; (*Ornith.*) die Blaumeise (auch Blue titmouse; Parus caeruleus); die Nonnentaube, Schleiertaube (Columba cucullata); the white -, der weiße Säger, die kleine Tauchente, die weiße Nonne (*v*. Smew; Mergus albellus); -'s thread, der Nonnenzwirn, Klosterzwirn (ein sehr feiner Zwirn).

Nunch (nŭntsch) *s.*, (*prov.*) *v*. Luncheon.

Nunchion | (nŭn'schŭn) | *s.*, (*prov.*) das Zwischenmahl
Nuncheon | | (entweder als Luncheon, *q. v.*, oder Vesperbrod); die zu einem solchen Mahle nöthige Speise (*East.*).

Nunciature (nŭn'shé á tschŭr) *s.*, die Nunziatur, Nunciatur, die päpstliche Gesandtschaft, das Amt u. die Würde derselben.

Nuncio (nŭn'shé ó) *s.*, der Nuncius, Nuntius, der päpstliche Gesandte; *Sh*. (geziert) der Bote, T. N. 1. IV.; der Vorbote.

Nuncle (nŭng' k'l) *s.*, (*Arch.*; *contr*. von Mine uncle) Gevatter, *Sh*. K. L. Passim.

Nuncle, *v. a.*, betrügen, prellen (*North.*).

Nuncupate (nŭng' kéū pát) *v. a.*, (*Arch.*) öffentlich oder feierlich erklären.

Nuncupation (nŭng kéū pá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erklärung oder Ernennung; (*Rchtsspr.*) die Erklärung des letzten Willens; die mündliche Annehmung zum Erben.

Nuncupative | nŭng kéū' pá tĭv | *a.*, nur dem Na-
Nuncupatory | nŭng kéū' pá tŭr ré | men nach bestehend; mündlich nennend, erklärend oder ernannt, erklärt; (*Rchtsspr.*) a - will, eine mündliche letztwillige Verordnung.

Nundinal | nŭn' dé nŭl | *a.*, zu einem Jahrmarkte,
Nundinary | nŭn'dé nŭr ré | einer Messe gehörig; - laws, Meßverordnungen; (*röm. Ant.*) - letters, Jahrmarktbuchstaben.

Nundinals (nŭn' dé nŭlz) *s. pl.*, *v*. Nundinal letters, unter Nundinal.

Nundinate (nŭn' dé nát) *v. n.*, (*Arch.*) auf Messen Handel treiben, kaufen und verkaufen.

Nundination (nŭn dé ná' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Meßhandel, Meßverkehr, das Kaufen und Verkaufen auf Jahrmärkten.

Nunks | nŭngks | *s.*, (*cant*) st. Uncle, *q. v.*
Nunky | nŭng' ké |

Nunnation (nŭn ná' schŭn) *s.*, (*arab. Gr.*) die Aussprache des n am Ende der Wörter.

Nunnery (nŭn' nŭr ré) *s.*, das Nonnenkloster; (*cant*) das Bordell.

Nunnishness (nŭn' nĭsch nŭs) *s.*, das den Nonnen eigenthümliche Wesen.

Nunty (nŭn'té) *a.*, (*prov.*) steif, formell, ceremoniös; altmodig; lumpig, gemein, niederträchtig.

Nup | nŭp | *s.*, (*Arch.*) der Narr (*B. Jonson*).
Nupson | nŭp' s'n |

Nuphar (nū' fár) *s.*, (*Bot.*) die Teichrose, Nixblume (*v*. Water-Lily).

Nuptial (nŭp′ schŭl) *a.*, hochzeitlich, ehelich; bräutlich; - bed, das Brautbett; - benediction, die Einsegnung; - ceremony, - rites, die Trauung; - knot, das Eheband, die Ehe, der Ehestand; - repast, der Hochzeitschmaus.

Nuptials, *s. pl.*, die Hochzeit.

Nuremberg (nŭr′ rĕm bŭrg) *s. p.*, Nürnberg.

Nurly (nŭr′ lė) *a.*, knotig, ästig; (*bildl.*) mürrisch (*North.*).

Nurpin (nŭr′ pĭn) *s.*, der Knirps (*Hereford.*).

Nurse (nŭrs) *s.*, die Amme, die Wärterin, die Pflegerin, wet -, die Säugamme; dry -, die Kinderwärterin; sick -, die Krankenwärterin; a monthly -, eine Sechswochenfrau; die Pflegemutter, daher (*bildl.*) die Pflegerin, Beschützerin; die Pflege; (*verächtl.*) das alte Weib; to be at -, in der Pflege sein, der Amme übergeben; (*cant*) an estate at -, ein Gut in der Verwaltung von Curatoren zur Schuldenzahlung des Eigenthümers; to put out to -, in die Pflege geben, in die Milch verdingen, der Amme übergeben; (*cant*) to put an estate out to -, ein Gut der Verwaltung von Curatoren übertragen.

Nurse, *v. a.*, säugen, stillen (a child, ein Kind); aufziehen, aufbringen (zuw. mit up); Pflanzen ziehen; Kindbetterin oder Kranke überh. warten, pflegen; auf den Arm, in die Arme, auf den Schoß nehmen, z. B. Kinder, mit dem Nebenbegriff des Liebkosens, des Schaukelns, und daher (*bildl.*) lieben, pflegen; (*scherzw.*) to - one's leg, das eine Bein über das andere schlagen; (*bildl.*) mit Sorgfalt unterhalten, klug, sparsam verwalten; (*arch. cant*) betrügen.

Nurse-Child (-′ tschĭld) *s.*, der Säugling, das Pflegekind.

Nursed (nŭrst) *pp.* d. V. Nurse, *q. v.*

Nursel (nŭr′ s'l) *v. a.*, (*prov.*) ernähren, unterhalten, aufziehen, erziehen.

Nurse-Like (-′ lĭk) *a.* u. *adv.*, wie eine Pflegerin, *Sh.* C. 5. V.

Nurse-Maid (-′ mȧd) *s.*, das Kindermädchen, die Kindermagd.

Nurse-Pond (-′ pŏnd) / **Nursing-Pond** (nŭrs′ ĭng pŏnd) *s.*, der Streckteich, Erstreckteich (ein Karpfenteich für zweijährigen Samen).

Nurser (nŭrs′ ŭr) *s.*, der Pfleger, Beförderer, *Sh.* H.VI. I. 4. VII. (*n. g.*).

Nursery (nŭrs′ ŭr rė) *s.*, die Kinderstube, Ammenstube, *Sh.* C. 1. I.; die Pflanzschule, Baumschule (auch - of trees, - garden, - ground); (*bildl.*) die Pflegeanstalt, die Pflanzschule, das Seminar; (*Arch.*) die Pflege, die Wartung, das Säugen, *Sh.* K. L. 1. I.; (*Arch.*) der Säugling, Pflegling; - governess, Erzieherin für kleine Kinder; - man, der Baum- oder Kunstgärtner.

Nurse-Skin (-′ skĭn) *s.*, die Fischhaut, der grüne Schagrin.

Nursing (nŭrs′ ĭng) *ppr.* d. V. Nurse, *q. v.*; - chair, *v.* Rocking-Chair; - father, der Pflegevater (*ungew.*); - sisters, Krankenpflegerinnen (*n. g.*).

Nursle, *v. a.*, *v.* Nursel.

Nursling (nŭrs′ lĭng) *s.*, der Säugling, das Pflegekind, der Pflegling; der Liebling, der Günstling.

Nurspell (nŭr′ spĕl) *s.*, eine Art Schlagballspiels (*Lincoln.*).

Nurstle, *v. a.*, *v.* Nursel.

Nurt (nŭrt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Nurture.

Nurture (nŭr′ tschŭr) *s.*, die Nahrung, die Kost; der Lebensunterhalt; (*bildl.*) die geistige Nahrung, die Erziehung, die Lebensart, der Unterricht, *Sh.* A. L. 2. VII.

Nurture, *v. a.*, nähren, ernähren; erziehen, aufziehen (up); -d up in the belief etc., in dem Glauben auferzogen; -d into impudence, in der Unverschämtheit groß geworden.

Nusance, *s.*, (*incorr.*) *v.* Nuisance.

Nuseness (nŭs′ nŭs) *s.*, *v.* Nuisance (*East.*).

Nushed (nŭscht) *a.*, verkommen, verkümmert, in der Auferziehung verdorben (*East.*).

Nuss-Skin, *s.*, *v.* Nurse-Skin.

Nustle (nŭs′ s'l) *v. a.*, (*prov.*) pflegen, hegen, hätscheln, herzen, liebkosen.

Nut (nŭt) *s.*, die Nuß (bei vielen Zusammens. *v.* das erste Wort,* z. B. Chestnut, Earthnut, Walnut etc.); (*Thierarzneik.*) die Eichel an der Ruthe des Pferdes; (*Mech.*) die Mater, die (Schrauben-) Mutter; - shaping machine, die Mutterfräsmaschine; der Drehling, die Kurbel, der Triebel; der Kumpf (in Mühlen, um ein Rad umzutreiben); die Nuß am Gewehrschloß; (*Typ.*) die Schraubenhülse, die Mutter (an der Presse); der Frosch am Violinbogen; die Nuß am Flintenschloß; die Brustdrüse eines Kalbes, die Midder, der Kälberpreis, die Kälbermilch, der Schweder (gew. Sweetbread; *East.*); (*arch. Prov.*) eine mit Fett umgebene Drüse im Dickbein, das fette Stück an einer Hammelkeule (auch Pope's-Eye); der thörichte, leichtsinnige Mensch (*Yorksh.*); (*S.-A.*) die Ankernuß (meist *pl.*); the - of the whipstaff, die Koldernuß; -s, das Angenehme, das Passende, (*Umgspr.*) this news will be -s to him, diese Nachricht wird ihm so recht behagen, sie wird Wasser auf seiner Mühle sein; (*cant*) -s, das Geschenk, um dadurch Einen zu bestechen, zu gewinnen; (*cant*) to be -s upon a person, auf Einen versessen sein.

Nut, *v. n.*, Nüsse sammeln; *v. a.*, (*cant*) Einen durch Artigkeiten, Schmeicheleien, Bestechungen zu gewinnen suchen.

Nutant (nŭ′ tŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) nickend, überhängend (von Blüthen oder Früchten).

Nutation (nŭ tȧ′ schŭn) *s.*, (*Astr.*) die Nutation, das Wanken oder Schwanken der Erdaxe, das Wanken des Mondes (*v.* Precession); (*bot. Term.*) das Hinneigen der Pflanzen zur Sonne.

Nut-Bearing (-′ bȧr rĭng) *a.*, Nüsse tragend.

Nut-Beetle (-′ bė t'l) *s.*, (*Entom.*) der Haselnußrollkäfer (Attelabus coryli).

Nut-Bone (-′ bȯn) *s.*, (*anat. Term.*) das Schiffbein, Kahnbein, Nußbein.

Nut-Breaker (-′ brȧ kŭr) *s.*, *v.* Nut-Cracker (*Ornith.*).

Nut-Brown (-′ broun) *a.*, nußbraun.

Nut-Cracker (-′ krăk ŭr) *s.*, (gew. -s oder a pair of -s) der Nußknacker; (*cant*) - -s, der Pranger; (*Ornith.*) die Nußkrähe, Tannenkrähe (Nucifraga caryocatactes).

Nutgall (nŭt′ gȧl) *s.*, (*bot. Term.*) der Gallapfel.

Nut-Grass (-′ grȧs) *s.*, (*Bot.*) eßbares Cyppergras, die Erdmandel (Cyperus esculentus).

Nut-Hatch (-′ hătsch) / **Nut-Jobber** (-′ jŏb bŭr) / **Nut-Pecker** (-′ pĕk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Spechtmeise, der gemeine Kleiber, der Blauspecht (Sitta Europaea).

Nut-Hook (-′ hŭk) / **Nut-Crook** (-′ krŭk) *s.*, der Nußhaken (Nut-Crome, *East.*); (*cant*) der Dieb, welcher mittelst eines Hakens aus einem Schaufenster stiehlt; (Schimpfwort für Polizeidiener) der Häscher, *Sh.* W. 1. I., H. IV. II. 5. IV.

Nutmeg (nŭt′ mĕg) *s.*, die Muskat(en)nuß; (*Arch.*) -s, die Hoden.

Nutmeg-Cowry (-′- kour rė) *s.*, (*Mollusk.*) die Buchstaben-Porzellanschnecke (Cypraea arabica).

Nutmeg-Grater (-′- grȧ tŭr) *s.*, die Muskatenreibe.

Nutmeg-Oil (-′- oil) *s.*, das Oel aus Muskatennüssen.

Nutmeg-Tree (-′- trė) *s.*, (*Bot.*) der ächte Muskatnußbaum (Myristica officinalis).

Nut-Oil (-′ oil) *s.*, das Nußöl.

Nut-Peach (- pėtsch) *s.*, (*Pom.*) die Nußpfirsiche.

Nutria-Fur, *s.*, *v.* Neutria-Skins.

Nutria-Skins, *s.*, *v.* Neutria-Skins.

Nutrication (nŭ trė kȧ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Nahrungs-, die Ernährungsart, die Fütterung.

Nutrient (nŭ′ trė ŭnt) *a.*, nährend.

Nutrient, *s.*, das Nährende, die nährende Substanz, das Nahrhafte.

Nutriment (nŭ′ trė mŭnt) *s.*, die Nahrung, das Futter; - for the mind, Nahrung für den Geist.

Nutrimental (nŭ trė mĕn′ t'l) *a.*, nährend, nahrhaft.

Nutrition (nú trĭsch'ŭn) *s.*, die Nährung, Ernährung; das Nährende.
Nutritious (nú trĭsch'ŭs) *a.*, nährend, nahrhaft.
Nutritiousness (nú trĭsch'ŭs nĕs) *s.*, die Nahrhaftigkeit, das Nährende.
Nutritive (nú'tré tĭv) *a.*, *v.* Nutritious.
Nutritiveness (nú'tré tĭv nĕs) *s.*, *v.* Nutritiousness.
Nutriture (nú'tré tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die nährende Kraft, die Nährkraft, die Nahrungskraft.
Nut-Shell (-'schĕl) *s.*, die Nußschale; (*bildl.*) das Unbedeutende, Geringfügige.
Nuttallite (nŭt'tă llt) *s.*, (*Min.*) der Nuttalit, der schillernde Skapolith, *v.* Boltonite.
Nutten (nŭt't'n) *s.*, der Esel (*Isle of Wight*).
Nutting (nŭt'tĭng) *ppr.* v. V. Nut, *q. v.*; *s.*, das Nüssepflücken; to go a -, in die Nüsse gehen; - time, die Nußzeit.
Nut-Tree (-'tré) *s.*, (*Bot.*) der Nußbaum, Nußstrauch (Corylus avellana).
Nutty (nŭt'té) *a.*, nußartig; (*cant*) versessen.
Nut-Weevil (-'ŭé v'l) *s.*, (*Entom.*) der Nußkäfer (Balaninus).
Nut-Wood (-'ŭŭd) *s.*, das Nußbaumholz; a copse of - -, ein Gebüsch von Nußsträuchen.
Nux-Vomica (nŭks vŏ'mé kă) *s.*, die Frucht des ächten Krähenaugenbaums, des gemeinen Brechnußbaums (*v.* Strychnos).
Nuzzer | nŭz' zŭr | *s.*, (in Ostindien) das
Nuzzerana | nŭz zŭr rá' nă | einem Vorgesetzten gebrachte Geschenk.
Nuzzle (nŭz'z'l) *v.a.*, (*vulg.*) pflegen, hegen, nähren, aufziehen; den Kopf verstecken oder verbergen (wie das Kind in den Busen der Mutter); einfangen, wie in eine Schlinge (*v.* Noose); einen Ring durch die Nase (eines Schweines, eines Bären *rc.*) stecken, ziehen (damit sie die Erde nicht aufwühlen); to - away the time, die Zeit vertändeln, mit Nichtsthun hinbringen (*North.*).
Nuzzle, *v. n.* (*v.a.*), mit der Nase in der Erde wühlen (*v.* Nousle).
Nyas, *s.*, *v.* Nias.
Nyctalopia | nĭk tă lŏ'pé ă | *s.*, (*gr. med. Term.*) die
Nyctalopy | nĭk tăl'ŏ pé | Nyktalopie, das Nachtsehen, die Tagblindheit; (*bildl.*) die Blödsichtigkeit.
Nyctalops (nĭk'tă lŏps) *s.*, (*gr. med. Term.*) der Tagblinde, Einer, der bei Nacht gut sieht (nach Hippokrates); der Nachtblinde (nach Galen).
Nye (nī) *s.*, (*Jgdspr.*) der Flug, die Kette, das Geheck (Fasanen).
Nykin, Nyckin, Nyky, *v.* Nickey.
Nylgau | (nĭl' gâ) | *s.*, (*Zool.*) das Nylgau, die weiß-
Neelghau | | füßige Antilope (Antilope picta).
Nymph (nĭmf) *s.*, (*Myth.*) die Nymphe; (*Poes.*) das Mädchen, die junge Schöne; cyprian -s, Freudenmädchen.
Nympha (nĭm'fă) *s.*, (*Entom.*) die Nymphe, die Puppe; (*bot. Term.*) die frisch aufgesprungene Rosenknospe; (*anat. Term.*) nymphae (*pl.*), die Nymphen, die kleinen Schamlefzen, Wasserlefzen.
Nymphaea (nĭm fé'ă) *s.*, (*bot. Term.*) die Wasser- oder Seelilie.
Nymphaeum (nĭm fé'ŭm) *s.*, (*Ant.*) das Nymphäum, Nympheum, der Nymphentempel, heiliger Platz der Nymphen.
Nymphal | nĭm'f'l | *a.*, zu Nymphen gehörig.
Nymphical | nĭm'fé k'l |
Nymphal, *s.*, (*Arch.*) ein von Nymphen handelndes Hirtengedicht (*Drayton*).
Nymphean (nĭm fé'ăn) *a.*, zu Nymphen gehörig, sie betreffend, von ihnen bewohnt.
Nymphical, *a.*, *v.* Nymphal.
Nymphiparous (nĭm fĭp'ă rŭs) *a.*, Nymphen erzeugend.
Nymphish (nĭmf'ĭsch) *a.*, nymphenhaft, auf Nymphen sich beziehend.
Nymphlike | nĭmf'lĭk | *a.*, nymphenhaft, nymphenähn-
Nymphly | nĭmf'lé | lich, nymphenartig, mädchenhaft.
Nympholepsy (nĭm'fŏ lĕp sé) *s.*, die Nympholepsie, die Begeisterung, die Verzückung.
Nympholept (nĭm'fŏ lĕpt) *s.*, der Verzückte.
Nymphomania | nĭm fŏ mă'né ă | *s.*, die Nymphomanie,
Nymphomany | nĭm'fŏ m'n né | die Liebeswuth, die Mannsucht.
Nymphous (nĭm'fŭs) *a.*, *v.* Nymphical.
Nys, (*Arch.*) st. None is, oder auch Is not.
Nystagmus (nĭs tăg'mŭs) *s.*, (*gr. med. Term.*) ein krankhaftes Rollen des Augapfels; das Einnicken, Einschlafen.
Nything, (*Arch.*) *a.* u. *s.*, *v.* Nithing.

O

O (ó) *s.*, das O, o; (*Arch.*) *Sh.* die zirkelförmige Spange, A. C. 5. II., der Zirkel, die Figur eines O, das Oval, das Runde, das Halbrund, *Sh.* yon fiery oes and eyes of light, jene feurigen Kreise und Lichtaugen, M. D. 3. II. (auch O's); *Sh.* Pockennarben, Blatternarben, Flecken, Finnen im Gesichte, L. 5. II.; *Sh.* die Null, K.L. 1.IV.; der Schmerz, das Weh, das Ach, *Sh.* T. N. 2. V.; (*Arch.*) häufig pleonastisch, um eine Reimzeile zu ergänzen, z. B. wilt thou be my dearie, o? willst du mein Liebchen sein? (*Arch.*) st. of, wie auch noch heutzutage in der Redensart what o'clock is it? (st. what hour of the clock is it?), was ist die Uhr? O' findet sich vor dem eigentlichen Geschlechtsnamen einer großen Anzahl irischer Familien, wie bei andern das Wort Mac, wo es dem deutschen „von" analog zu sein scheint; oder auch nach Andern der Sohn bedeuten soll, z. B. Daniel O'Connor, Daniel the son of Connor; als Zahlzeichen bei den Römern bedeutete O 11; Ō 11,000; bei den alten Logikern bedeutet O eine partikuläre Verneinung; in der Musik wurde O sonst beim Anfange eines Tonstücks nach dem Schlüssel in Gestalt eines Kreises oder zweier Halbkreise [O oder ()] als Zeichen für das sogenannte Tempus perfectum oder die Trippeltaktart gesetzt, in welcher die Brevis drei Semibreves galt.

Als *abbr.* steht O. für old, alt, Oliver, Olivier; (*Arch.*) ō st. on, auf, an; O.B. st. obivit, obiit, obit, starb; Ob. st. Obolus (Halfpenny), halber Pfennig; ob., obj. st. object, objection, der Gegenstand, der Einwurf; ob^{d}., ob^{t}. st. obedient, gehorsam; (your ob^{t}. Hle. Ser^{vt}., am Schlusse eines Briefes, Ihr ergebener Diener); Oct^{r}. st. October, October; o'er st. over, über; on't, o't, st. on it, of it, darauf, darüber, davon; O. P. (in der Bühnenanweisung) st. opposite the prompter, dem Souffleur gegenüber; ord. st. order, Ordre; O. S. st. old style, alten Styls; O. T. st. old testament, altes Testament; Oxon., st. Oxford, Oxford; oz. st. ounce, Unze.

O, *int.*, (immer groß geschrieben) O! ach! O dear! ach je! (*vulg.*) O Lud! O gemini! ach Herr Je! potz Tausend! O heavens! o Himmel! O me! wehe mir! O sad! welches Unglück! O rare! O wonderful! o Wunder! (elliptisch) O for a horse! hätte ich doch nur ein Pferd! O yes! *v.* Oyes.
Oad (ód) *s.*, (*Arch.*) der Waid (*v.* Woad).
Oaf (óf) *s.*, der Wechselbalg (*w. g.*); der Dummkopf, der Einfaltspinsel.
Oafish (óf'ĭsch) *a.*, dumm, tölpelhaft, einfältig (*w. g.*).
Oafishness (óf'ĭsch nĕs) *s.*, die Dummheit, die Einfalt (*w. g.*).
Oak (ók) *s.*, (*Bot.*) die Eiche, der Eichenbaum; *Sh.* das Eichenlaub, Cor. 1. III.; the barren scarlet -, die immergrüne Eiche, die Stecheiche (Quercus ilex); the bitter -, der gemeine Zürgelbaum (Celtis australis); the black (dyer's) -, die Quercitrineiche (Quercus tinctoria); the common or british -, die Stein- oder Traubeneiche (Quercus robur); the - of Jerusalem, das Traubenkraut, der Trauben-Gänsefuß, eichenblättrige Gänsefuß, Trauben-

Schmergel (Chenopodium botrys); the oriental gall -, die Färbeeiche (Quercus infectoria); the yellow - (Chesnut-mountain -), die kastanienblättrige Eiche (Quercus prinus); (*cant*) der reiche Mann, der Wohlhabende; (*cant*) to sport the -, die äußere Thür einer Studentenwohnung verschließen (d.h. sich gegen das Eindringen Unberufener verschließen; *Cambridge*); (*Kartensp.*) Treffle, Eicheln oder Kreuz (*West.*).

Oak-Agaric (ók å går′ rîk) *s.*, (*Bot.*) der Eichenschwamm (Agaricus quercinus).

Oakam, *s.*, *corr.* von Oakum, *q. v.*

Oak-Apple (-′åp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Gallapfel (auch -ball, -cone, -gomes).

Oak-Bark (-′bårk) *s.*, die Eichenrinde.

Oak-Beauty (-′béû té) *s.*, (*Entom.*) eine Art Spannraupe (Biston).

Oak-Cleaving (-′klév îng) *a.*, Eichen spaltend, *Sh.* K. L. 3. II.

Oaken (ó′ k'n) *a.*, eichen, von Eichenholz; von Eichenlaub, *Sh.* Cor. 2. I.; (*Arch.*) -apple-day, der 29. Mai (Jahrestag der Versteckung und folgl. Wiedereinsetzung des englischen Königs Karl); - garland, der Eichenkranz; (*Pom.*) - pin, eine Art harter Aepfel; (*cant*) - towel, der Eichenstock, der Prügel, daher to rub a person down with an - towel, Einen tüchtig durchprügeln.

Oak-Evergreen (- èv′ ûr grén) *s.*, (*Bot.*) *v.* Barren scarlet oak, unter Oak.

Oak-Fern (-′fûrn) *s.*, (*Bot.*) der Baumfarren, das Engelsüß (Polypodium vulgare).

Oak-Grove (-′ gróv) *s.*, der Eichenhain, das Eichenwäldchen.

Oak-Leather (-′lè*th* ûr) *s.*, (*Bot.*) der Keulenschwamm, die Keulenmorchel, Zweigmorchel (Clavaria botrytis).

Oakling (ók′ lîng) *s.*, die junge Eiche.

Oak-Puceron (- péû′ sûr ûn) *s.*, (*Entom.*) die Eichenblattlaus (Aphis quercus).

Oak-Spangles (-′ spång g'lz) *s.*, die von Insekten verursachten schadhaften Stellen an den Blättern der Eiche.

Oak-Tree (-′ tré) *s.*, (*Bot.*) der Eichenbaum.

Oakum (ó′ kûm) *s.*, das Werg, Kalfaterwerg; black -, getheertes Werg; white -, ungetheertes Werg.

Oak-Web (-′ûéb) *s.*, der Maikäfer (Cockchafer; *West.*).

Oaky (ó′ ké) *a.*, hart, fest (wie Eichenholz).

Oamy (ó′ mé) *a.*, leicht, porös, locker, mürbe, weich (meist. von gepflügtem Ackerland; *Norfolk.*).

Oar (ór) *s.*, (*S.-A.*) das Ruder, der Riem; to ship the -s (to get the -s to pass), die Riemen klar machen (an die Dullen legen, so daß jeden Augenblick angefangen werden kann zu rudern); to unship the -s, die Riemen aus den Dullen nehmen; two rows of -s, zweiruderig; bank of -s, die Ruderbank, die Dullen; boat your -s! (lie on your -s!) hört auf zu rudern! to feather the -s, auf Englisch rudern, die Riemen platt schmeißen; (*vulg. bildl.*) to put in one's -s, sich unberufen einmengen; (*Arch.*) -s, Fahrleute; der Rührstock (überh.); die Malzkrücke (der Brauer 2c.).

Oar, *v. n.*, rudern; *v. a.*, durch Rudern bewegen, kahnen, schiffen, *Sh.* T. 2. I.

Oared (órd) *pp.* d. V. Oar, *q. v.*; *a.*, mit Rudern.

Oar-Finned (-′ fînd) *a.*, (*Poes.*) mit Rudern (gleichsam wie mit Floßfedern) versehen.

Oar-Footed (-′ fût tîd) *a.*, (*ornith. Term.*) riemenfüßig.

Oar-Handle (-′ hån d'l) *s.*, der Ruderstiel.

Oary (ór′ ré) *a.*, ruderförmig; als Ruder dienend.

Oasis (ó′ å sîs) *s.*, (*pl.* Oases) die Oase, der bewohnte und kulturfähige Landstrich in der Wüste.

Oast } (óst) *s.*, die Malz- oder Hopfendarre (bes. *Kent*);
Oust } der Kaselab (*North.*).

Oat (ót) *s.*, der Hafer (meist. *pl.*, *v.* Oats); das Haferrohr, die Hirtenpfeife; (*vulg.*) to feel one's -s, sich einbilden, sich wichtig machen, sich brüsten (*Am.*).

Oatbread (ót′ brêd) *s.*, das Haferbrod.

Oatcake (ót′ kák) *s.*, der Haferkuchen.

Oaten (ó′ t'n) *a.*, von Hafer, aus Hafermehl; aus Haferhalmen bestehend, z. B. - pipe, die Pfeife aus Haferrohr, *Sh.* L. 5. II.; Hafer tragend.

Oat-Flight (-′flît) *s.*, Haferspreu (*East.*).

Oat-Grass (-′grås) *s.*, (*Bot.*) das Hafergras, der Flughafer; the downy - -, das kurzhaarige Hafergras (Avena pubescens); the narrow-leaved - - (auch meadow - -), der Wiesenhafer (A. pratensis); the yellow - -, der Goldhafer (A. flavescens).

Oath (óth) *s.*, der Eid, Eidschwur; der Schwur; - of abjuration, der Abjurationseid (der Schwur eines Verbrechers, binnen bestimmter Zeit das Land zu verlassen); - of abnegation, der Ableugnungseid; - of allegiance, der Huldigungseid; - of fealty, der Lehnseid; - of qualification, der Vermögenseid; - of supremacy, der Eid zur Anerkennung der Obergewalt des Königs in Kirchensachen; to administer an - to a person, Einem einen Eid abnehmen, Einen schwören lassen; to bind a person by -, Einen eidlich verpflichten, in Eid und Pflicht nehmen; to be under an -, sich eidlich verpflichtet haben, he is under an - of secrecy, er hat sich zum Stillschweigen eidlich verbunden; by -, with an -, on -, upon (an) -, eidlich, durch Eidschwur; to deny by -, abschwören; to give a person the -, Einem den Eid abnehmen; to make -, beschwören, eidlich erhärten (to a thing, etwas); this deponent doth make - and say, dieser Zeuge bekennt eidlich und sagt aus; to make - upon average, Verklarung ablegen; to put any one to his -, Einen schwören lassen, ihm den Eid abnehmen; to take an -, schwören, einen Eid leisten, I will take my - that he spoke the truth, ich will darauf schwören, daß er die Wahrheit sprach; I will take my - of it, ich will es eidlich erhärten; you may take your - of (on) it, Sie können darauf schwören; to tender any one the -, Einem den Eid zuschieben.

Oathable (ó*th*′ å b'l) *a.*, (*Arch.*) eidesfähig, *Sh.* T. A. 4. III.

Oathbreaking (óth′brå kîng) *s.*, der Eidbruch, der Meineid, *Sh.* H. IV. I. 5. II.

Oatmalt (ót′ målt) *s.*, das Hafermalz.

Oatmeal (ót′ mél) *s.*, das Hafermehl, die Hafergrütze; (*arch. Bot.*) der Ackerfuchsschwanz (Alopecurus agrestis).

Oats (óts) *s. pl.*, der Hafer; potatoe -, Kartoffelhafer (eine vorzügliche Sorte); (*Sprichw.*) to sow one's wild -, die Hörner ablaufen.

Oats-Chaff (-′ tschåf) *s.*, die Haferspreu.

Oat-Snail (-′snål) *s.*, (*Mollusk.*) die Linksschraube, die links gewundene Erdschraube (Turbo perversus).

Oat-Thistle (-′ thîs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Ackerdistel, Haferdistel (Serratula arvensis).

Obadiah (ôb å dî′ å) *s. p.*, Obadias.

Obambulate (ôb åm′ béû låt) *v. n.*, herumgehen, herumspazieren, lustwandeln (*n. g.*).

Obambulation (ôb åm béû lå′ schûn) *s.*, das Herumgehen, das Lustwandeln (*n. g.*).

Obbligato } (ôb lé gå′ tó) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*)
Obligato } obligato, stimmbegleitend (gew. Obligato).

Obconic (ôb kôn′îk) *a.*, (*bot. Term.*) verkehrt keilförmig.

Obcordate (ôb kôr′ dåt) *a.*, (*bot. Term.*) verkehrt herzrund, umgekehrt herzförmig, an - leaf, ein herzrundes Blatt, welches mit der Spitze an den Stiel angefügt ist, während der ausgeschnittene breitere Theil nach außen gerichtet frei bleibt.

Obdormition (ôb dôr mîsch′ ûn) *s.*, der (feste) Schlaf (*n. g.*).

Obduce (ôb dús′) *v. a.*, überziehen, überdecken (*n. g.*).

Obduct, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Obduce.

Obduction (ôb dûk′ schûn) *s.*, die Ueberziehung, die Bedeckung.

Obduracy (ŏb'dŭ rā sė) *s.*, die Verhärtung, Verstockung im Bösen, die Verstocktheit, die Halsstarrigkeit, die Unbußfertigkeit.

Obdurate (ŏb'dŭ rĕt; ŏb dŭr'rĕt) *a.*, verhärtet, verstockt, halsstarrig, unbußfertig; hart, rauh (auszusprechen; *w. g.*).

Obdurate, *v. a.*, (*Arch.*) verhärten, verstocken.

Obdurately (ŏb'dŭ rĕt lė) *adv.*, verstockt, halsstarrig.

Obdurateness (ŏb'dŭ rĕt nŭs) *s.*, die Verstocktheit, die Unbußfertigkeit.

Obduration (ŏb dŭ rā'schŭn) *s.*, die Verhärtung, die Verstockung, die Halsstarrigkeit, die Unbußfertigkeit.

Obdure (ŏb dŭr') *v.a.*, härten (*w. g.*); verhärten, halsstarrig, unempfindlich machen (*w. g.*).

Obdured, *pp.* d. V. Obdure, *q. v.*

Obduredness (ŏb dŭr'rĭd nŭs) *s.*, die Härte; die Verstocktheit, die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.

Obeah (ŏ'bėā) *s.*, unter den Negern der Westküste Afrika's und den Negersklaven Westindiens ein Fetisch oder Zaubermittel, welches die Kraft hat, Krankheiten hervorzurufen, sie zu heilen, Geheimnisse an den Tag zu bringen, die Zukunft vorher zu bestimmen &c.

Obedience (ŏ bė'dė ăns) *s.*, der Gehorsam; die Unterwerfung (to, unter).

Obedient (ŏ bė'dė ănt) *a.*, gehorsam, in Gehorsam.

Obediential (ŏ bė dė ĕn'schăl) *a.*, (*frz.*) den Regeln des Gehorsams gemäß.

Obediently, *adv.*, *v.* Obedient.

Obedientness (ŏ bė'dė ănt nŭs) *v.* Obedience.

Obeisance (ŏ bā'săns; ŏ bė'săns) *s.*, die Verbeugung, die Kniebeugung, to make – to . . ., sich verbeugen vor . . .

Obeliscal (ŏb ė lĭs'k'l) *a.*, obeliskenförmig, spitzsäulig.

Obelisk (ŏb'ė lĭsk) *s.*, der Obelisk, die Spitzsäule; (*Typ.*) das Kreuz (†).

Obelus (ŏb'ė lŭs) *s.*, (bei den alten Grammatikern) der Obelus (ein liegender Spieß, Anstrich oder Zeichen [—, ÷] verdächtiger, für unächt gehaltener Ausdrücke); (jetzt) der Strich (Zeichen des Unterbrechens), der Gedankenstrich (*v.* Dash).

Obequitate (ŏb ĕk'kwė tāt) *v.n.*, (*Arch.*) herumreiten.

Obequitation (ŏb ĕk kwė tā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Herumreiten.

Oberon (ŏ'bŭr rŏn) *s. p.*, Oberon, König der Elfen.

Oberration (ŏb ĕr rā'schŭn) *s.*, das Herumwandern (*w. g.*).

Obese (ŏ bės') *a.*, sehr fett oder fleischig (*w. g.*).

Obeseness (ŏ bės' nŭs) / **Obesity** (ŏ bĕs'sė tė) *s.*, die zu große Fettigkeit des Leibes.

Obey (ŏ bā') *v. a.*, gehorchen (Einem), Folge leisten (orders, Befehlen), befolgen (instructions, Vorschriften); (*bildl.*) nachgeben, daher (*S.-A.*) a ship that does not – (answer) the helm, ein Schiff, welches hart steuert; the ship -s (answers) the helm readily, das Schiff lüstert gut auf's Ruder; Einem unterthan, unterwürfig sein; he will be obeyed, er fordert Gehorsam.

Obeyed, *pp.* d. V. Obey, *q. v.*

Obeyer (ŏ bā'ŭr) *s.*, der Gehorchende.

Obeying, *ppr.* d. V. Obey, *q. v.*

Obfirm (ŏb fĭrm') / **Obfirmate** (ŏb fĭrm'āt) *v.a.*, (*Arch.*) bestärken (in resolution, im Entschlusse).

Obfuscate (ŏb fŭs'kāt) *v.a.*, verdunkeln, verfinstern.

Obfuscate (ŏb fŭs'kĕt) *a.*, verdunkelt, verfinstert.

Obfuscated, *pp.* d. V. Obfuscate, *q. v.*

Obfuscating, *ppr.* d. V. Obfuscate, *q. v.*

Obfuscation (ŏb fŭs kā'schŭn) *s.*, die Verdunkelung, die Verfinsterung, die Benebelung der Sinne.

Obit (ŏ'bĭt; ŏb'ĭt) *s.*, (*lat.; röm. kath. Rel.*) der feierliche Leichendienst vor dem Leichname im Gotteshause; das jährlich am Sterbetage einer um die Kirche verdienten Person gefeierte Todtenamt.

Obitual (ŏ bĭtsch'ėŭ ăl) *a.*, zu einem Todtenamte gehörig, – days, Begräbnißtage, die Tage, an denen das jährlich gefeierte Todtenamt gehalten wird.

Obituary (ŏ bĭtsch'ėŭ ăr rė) *s.*, das Todtenverzeichniß, die Todtenliste; das Seelenmeßbuch; der Nekrolog.

Obituary, *a.*, den Tod einer Person betreffend, sich darauf beziehend; Todten. . . , Todes. . . ; – notice, die Todesanzeige.

Object (ŏb'jĕkt) *s.*, der Gegenstand, die Sache oder Person, worauf die Betrachtung gerichtet ist; der Zweck, das Ziel, daher to attain one's –, seinen Zweck erreichen; die Hauptsache, daher salary no –, auf Gehalt wird nicht gesehen, das Gehalt wird als Nebensache betrachtet; -s, Gegenstände des Mitleidens; (*Gr.*) der regierte Casus, das Objekt.

Object (ŏb jĕkt') *v. a.*, entgegenstellen, entgegenhalten, vorhalten (to, against); (*bildl.*) einwenden, entgegenhalten; vorbringen, vorrücken (meist. to, zuw. against, gegen); bloßstellen, aussetzen (one's self to reproaches, sich Vorwürfen; *w. g.*).

Object, *v.n.*, Einwendungen, Einwürfe machen (to, gegen), Anstand nehmen (gegen), sich entgegenstellen, widersetzen.

Object (ŏb'jĕkt; ŏb jĕkt') *a.*, (*Arch.*) entgegengehalten.

Objectable (ŏb jĕk'tă b'l) *a.*, wogegen man Einwendungen, Einwürfe machen kann.

Objected, *pp.* d. V. Object, *q. v.*

Object-Glass (-' - glās) *s.*, (*Opt.*) das Objektivglas.

Objecting, *ppr.* d. V. Object, *q. v.*

Objection (ŏb jĕk'schŭn) *s.*, das Einwenden, Entgegenhalten; die Einwendung, der Einwand, der Einwurf, die Gegenrede, der Einspruch; (*Rchtsspr.*) der Vorwurf, die Beschuldigung; to make, to raise, to start, to urge -s, Einwendungen machen; I have no – to your going out, ich habe nichts dagegen, daß Sie ausgehen; there is no – to it, es ist nichts dagegen zu sagen; a married man will be no – (oft in Zeitungsanzeigen vorkommend), ein verheiratheter Candidat wird ebenfalls berücksichtigt.

Objectionable (ŏb jĕk'schŭn ă b'l) *a.*, wogegen Einwendungen gemacht werden können, denselben ausgesetzt, tadelhaft (conduct, Betragen).

Objective (ŏb jĕk'tĭv) *a.*, objektiv, objektivisch, gegenständlich; (*Gr.*) als Objekt dienend, – case, der regierende Casus oder Fall.

Objective, *s.*, (*Gr.*) der Objektiv, der regierende Fall; *v.* Object-Glass.

Objectively, *adv.*, *v.* Objective.

Objectiveness (ŏb jĕk'tĭv nŭs) *s.*, die Objektivität, die Gegenständlichkeit.

Objectivity (ŏb jĕk tĭv'ė tė) *s.*, die Objektivität.

Objectless (ŏb'jĕkt lŭs) *a.*, zwecklos.

Objector (ŏb jĕk'tŭr) *s.*, Einer, welcher Einwürfe macht, der Gegner, der Gegenredner, der Opponent, der Widersprecher.

Objurgate (ŏb jŭr'gāt) *v. a.*, schelten, verweisen, stark tadeln, zur Rede stellen (*w. g.*).

Objurgation (ŏb jŭr gā'schŭn) *s.*, das Schelten, der Verweis, der starke Tadel (*w. g.*).

Objurgatory (ŏb jŭr'gā tŭr rė) *a.*, scheltend, verweisend, starken Tadel enthaltend.

Oblada (ŏb lā'dă) *s.*, (*Ichth.*) der Schwarzschwanz, Brandbrassen (Sparus melanura, *L.;* Oblata melanura, *Cuvier*).

Oblate, *s.*, *v.* Oblati.

Oblate (ŏb lāt') *a.*, abgeplattet, flach gedrückt; (*Geom.*) – spheroid, abgeplattetes Sphäroid.

Oblateness (ŏb lāt'nŭs) *s.*, (*geom. Term.*) die sphäroidische Gestalt oder Beschaffenheit.

Oblati (ŏb lā'tĭ) *s. pl.*, (*Krchg.*) Oblaten, Laienbrüder oder Invaliden zur Versorgung in einem Kloster.

Oblation (ŏb lā'schŭn) *s.*, die Opferdarbringung; das Opfer, die Gabe, die Opfergabe).

Oblationer (ŏb lā'schŭn ŭr) *s.*, der Opfernde (*n. g.*).

Oblatrate (ŏb lā'trāt) *v. a.*, (*Arch.*) (Einen) anbellen; auf Einen sticheln.

Oblatration (ŏb lā trā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Anbellen, die Stichelei, der Spott.

Oblectate (ŏb lĕk'tāt) *v. a.*, (*Arch.*) sehr erfreuen, ergötzen.

Oblectation (ŏb lĕk tā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ergötzung.

Obligant (ŏb lĭ gănt') *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Obligor (*Scott.*).

Obligate (ŏb'lĭgāt) *v. a.*, verbinden, verpflichten (one's self, sich); (*vulg. prov.*) st. Oblige, *q. v.*

Obligated, *pp.* d. V. Obligate, *q. v.*

Obligating, *ppr.* d. V. Obligate, *q. v.*

Obligation (ŏb lĭ gā'schŭn) *s.*, die Verbindlichkeit, die Verpflichtung, die Pflichtobliegenheit; die Obligation, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; to be under an -, verpflichtet sein; to lay a fresh - upon a person, sich Einem auf's Neue verpflichten; to satisfy an -, einer Verpflichtung nachkommen.

Obligato (ŏb lĭ gā'tō) *adv.*, *v.* Obbligato.

Obligatoriness (ŏb'lĭ gā tŭr rĭ nŭs) *s.*, das Verpflichtende, die verbindende, verbindliche Kraft.

Obligatory (ŏb'lĭ gā tŭr rĭ) *a.*, bindend, verbindend, verpflichtend, verbindende, verbindliche Kraft habend; obligatorisch, nöthigend; to be - on (*Arch.* to), Einen verpflichten; an - bill, writing, eine Schuldverschreibung, eine Obligation.

Oblige (ō blīdj') *v. a.*, verbinden, verpflichten, verbindlich machen; will you - me by asking him? wollen Sie die Güte haben, ihn zu fragen? will you - me with the loan of your telescope? wollen Sie so gut sein, mir Ihr Fernrohr zu leihen? I am much -d to you for your kind enquiries, ich bin Ihnen für Ihre freundlichen Nachfragen sehr verbunden; I am -d to you for this, Ihnen habe ich dies zu verdanken; (I will do) any thing to -, Alles, um Ihnen eine Gefälligkeit zu erweisen; nöthigen, zwingen, müssen, I was -d to do it, ich müßte es thun.

Obliged, *pp.* d. V. Oblige, *q. v.*

Obligee (ŏb lĭ jē') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Gläubiger (Gegensatz von Obligor, *q. v.*).

Obligement (ŏb blīdj'mŭnt) *s.*, die Verpflichtung, die Verbindlichkeit (*w. g.*).

Obliger (ŏb blī'jŭr) *s.*, der, die, das Verpflichtende; Einer, der Andere contractlich zu etwas verpflichtet.

Obliging (ō blī'jĭng) *ppr.* d. V. Oblige, *q. v.*; *a.*, verbindlich, gefällig, dienstfertig.

Obligingly, *adv.*, *v.* Obliging, *a.*

Obligingness (ō blī'jĭng nŭs) *s.*, die Verbindlichkeit, die Verpflichtung, das Nöthigende, Zwingende (*w. g.*, *v.* d. ü. Obligation); die Gefälligkeit, die Höflichkeit, die Dienstfertigkeit.

Obligor (ŏb lĭ gŏr') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Schuldner (Gegensatz von Obligee).

Obliquation (ŏb lĭ kuā'schŭn) *s.*, die schiefe Richtung, die Abweichung von einer geraden Linie; (*bildl.*) das Abweichen vom Rechten.

Oblique (ŏb lēk'; ŏb līk') *a.*, schief, schräg; seitwärts (neigend), daher an - hint, ein Seitenwink; mittelbar, versteckt, verdeckt, daher unrecht, verdächtig, betrüglich, *Sh.* T. A. 4. III.; - ways, Schleichwege; (*Gr.*) the - case, der Casus obliquus, der Beugefall; (*S.-A.*) - course, - sailing, der schiefe Lauf eines Schiffes.

Oblique, *v. n.*, (*mil. Term.*) rechts oder links ausschwenken.

Obliquely, *adv.*, *v.* Oblique, *a.*

Obliqueness (ŏb lēk'nŭs) *s.*, die schiefe Richtung, die Schiefheit.

Obliquity (ŏb lĭk'uĕ tĕ) *s.*, die Schiefheit, die Schrägheit, die schiefe Richtung; (*bildl.*) die Abweichung von der Pflicht, der Rechtlichkeit; die Unregelmäßigkeit; die Hinterlist, die Falschheit, die Schlechtigkeit (überh.; *n. v. g.*).

Obliterate (ŏb lĭt'tŭr rāt) *v. a.*, (Buchstaben) auslöschen, tilgen, ausstreichen, wegwischen; (*bildl.*) zerstören, vernichten (from, aus).

Obliterated, *pp.* d. V. Obliterate, *q. v.*; (*med. Term.*) an - pulse, ein äußerst schwacher Puls.

Obliterating, *ppr.* d. V. Obliterate, *q. v.*

Obliteration (ŏb lĭt tŭr rā'schŭn) *s.*, die (Schrift-) Löschung, Auslöschung, das Verwischen; (*bildl.*) die Zerstörung, die Vernichtung, die Vertilgung.

Oblivion (ŏb lĭv'yŭn) *s.*, das Vergessen, die Vergessenheit, die Vergeßlichkeit; act of -, die Amnestie, das Straferlassungsdecret.

Oblivious (ŏb lĭv'yŭs) *a.*, vergessen machend, *Sh.* M. 5. III.; vergeßlich.

Oblocution (ŏb lō kĕū'schŭn) *s.*, (*lat.*) die Einrede, Widerrede; die Schmährede, die übele Nachrede; der Tadel (*n. g.*).

Oblocutor (ŏb'lō kĕū tŭr; ŏb lŏk'ĕū tŭr) *s.*, der Verleumder.

Oblong (ŏb'lŏng) *a.*, länglich rund; an - spheroid, ein verlängertes oder längliches Sphäroid.

Oblong, *s.*, das Oblong, das längliche Viereck.

Oblongish (ŏb'lŏng ĭsch) *a.*, etwas länglich.

Oblongly, *adv.*, *v.* Oblong, *a.*

Oblongness (ŏb'lŏng nŭs) *s.*, das Längliche, der Zustand des Länglichseins.

Oblong-Ovate (-'- ō'vāt) *a.*, (*bot. Term.*) länglich eiförmig.

Obloquious (ŏb lō'kuĕ ŭs) *a.*, schmähend, lästernd, verleumderisch.

Obloquy (ŏb'lō kuĕ) *s.*, der Vorwurf, der Tadel, die üble Nachrede, die Verleumdung; (*Arch.*) die Schande, *Sh.* A. W. 4. II.; to cast - upon a person, Einem Schlechtes nachreden, nachsagen; to fall into (lie under) -, in Verruf kommen, verrufen sein.

Obluctation (ŏb lŭk tā'schŭn) *s.*, das Widerstreben, der Widerstand (*n. g.*).

Obmutescence (ŏb mĕū tĕs'sŭns) *s.*, das Verstummen; (*bildl.*) das Stillschweigen.

Obnoxiety (ŏb nŏk sī'ĕ tĕ) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) das freiwillige Begeben in den Stand der Unfreiheit; die Ergebenheit, die Zuneigung; die Straffälligkeit (*n. g.*).

Obnoxious (ŏb nŏk'schŭs) *a.*, unterworfen, ausgesetzt (to); strafbar, straffällig; berüchtigt, verrufen; verhaßt (to a person, Einem); schädlich; tadelnswerth (authors, Schriftsteller); an - conscience, ein böses Gewissen.

Obnoxiously, *adv.*, *v.* Obnoxious.

Obnoxiousness (ŏb nŏk'schŭs nŭs) *s.*, der Zustand des Unterworfenseins, der Unterworfenheit; die Straffälligkeit; die Verrufenheit; die Verhaßtheit, die Gehässigkeit, die Anstößigkeit.

Obnubilate (ŏb nū'bĕ lāt) *v. a.*, (*lat.*) umwölken, verdüstern, trüben, verdunkeln (auch *bildl.*).

Obnubilated, *pp.* d. V. Obnubilate.

Obnubilation (ŏb nū bĕ lā'schŭn) *s.*, die Umwölkung, die Verdüsterung, die Verdunkelung.

Oboe, *s.*, *v.* Hautboy.

Obole } ŏb'ōl } *s.*, (*Num.*) der Obolus (altgriechische **Obolus** } ŏb'ō lŭs } Münze in Silber und Kupfer, der sechste Theil einer Drachme = $1^1/_4$ engl. Penny); (*Pharm.*) der halbe Skrupel (Obole).

Obovate (ŏb ō'vāt) *a.*, (*bot. Term.*) verkehrt eiförmig (von Blättern, wo der Kreisbogen der Spitze größer ist, als der der Basis).

Obreption (ŏb rĕp'schŭn) *s.*, die Erschleichung, die Einschleichung (auch *bildl.*).

Obreptitious (ŏb rĕp tĭsch'ŭs) *a.*, einschleichend; eingeschlichen; erschlichen.

Obreptitiously, *adv.*, erschlichener Weise.

Obrogate (ŏb'rō gāt) *v. a.*, Vorschlag zu einem Gesetze machen, durch welches ein früheres aufgehoben wird.

Obrogation (ŏb rō gā'schŭn) *s.*, der Vorschlag zum Aufheben eines Gesetzes.

Obruted (ŏb rū'tĭd) *a.*, (*Arch.*) umgeworfen, umgestürzt (*Bacon*).

Obscene (ŏb sēn') *a.*, schmutzig, garstig, unanständig, schlüpfrig, schändlich, unflätig, sudelig, unzüchtig, geil; (*Arch.*) Uebel verkündend, Böses bedeutend (*Dryden*).

Obscenely, *adv.*, *v.* Obscene.

Obsceneness | ŏb sēn'nĕs | *s.*, die Garstigkeit, Unanständigkeit, Unzüchtigkeit,
Obscenity | ŏb sĕn'ĕ tē |

Unehrbarkeit, Schlüpfrigkeit, die Unflätherei, die Obscönität, Obscenität (häufig *pl.*, Zoten).

Obscenous (ŏb sēn'ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Obscene.

Obscurants (ŏb skū̆r'rŭnts) *s. pl.*, Obskuranten, Finsterlinge, Dunkelmänner.

Obscuration (ŏb skū rā'schŭn) *s.*, das Verdunkeln; das Verdunkeltsein, die Verdunkelung.

Obscure (ŏb skūr) *a.*, dunkel, finster, düster; im Dunkeln lebend, daher *Sh.* the - bird, der Nachtvogel, M. 2. III.; (*bildl.*) dunkel, unklar, undeutlich, unverständlich, versteckt, verborgen; unbemerkt, unbekannt; niedrig; unberühmt; - birth, geringe Herkunft; to live in an - condition, in der Stille leben, ein unbemerktes oder unberühmtes Leben führen; an - inn, ein gemeines Wirthshaus; an - retreat, eine einsame Zurückgezogenheit.

Obscure, *v. a.*, verfinstern, verdunkeln, verdüstern; undeutlich, unverständlich, unleserlich machen; (*bildl.*) verheimlichen, verbergen, *Sh.* S. 2. VI.; verkleinern, in den Schatten stellen, den Ruhm schmälern; trüben, beflecken; to - one's self from the world, sich vor der Welt verbergen.

Obscured, *pp.* d. V. Obscure, *q. v.*

Obscurely, *adv.*, *v.* Obscure, *a.*

Obscureness (ŏb skūr'nĕs) *s.*, *v.* Obscurity.

Obscurer (ŏb skūr'rŭr) *s.*, der, die, das Verdunkelnde.

Obscuring, *ppr.* d. V. Obscure, *q. v.*

Obscurity (ŏb skūr'rē tē) *s.*, die Dunkelheit, die Finsterniß; (*bildl.*) die Undeutlichkeit, Unklarheit, Unverständlichkeit; die Verborgenheit, die Unbemerktheit, die Unberühmtheit, die Niedrigkeit (of a person's birth, Jemandes Herkunft).

Obsecrate (ŏb' sē krāt) *v. a.*, beschwören, dringend bitten, anflehen.

Obsecrated, *pp.* d. V. Obsecrate, *q. v.*

Obsecrating, *ppr.* d. V. Obsecrate, *q. v.*

Obsecration (ŏb sē krā'schŭn) *s.*, die Beschwörung, die dringende Bitte, das Anliegen.

Obsequent (ŏb' sē kwĕnt) *a.*, gehorsam, folgsam, unterwürfig (*w. g.*).

Obsequies (ŏb'sē kwĭz) *s. pl.*, (bei *Milton* ungewöhnlich im Singular gebr.) das Todten- oder Seelenamt, die Todtenfeier, das Leichenbegängniß.

Obsequious (ŏb sē'kwē ŭs) *a.*, gehorsam, folgsam, unterwürfig; ehrerbietig; willfährig, nachgiebig, gefällig; (*Arch.*) zu einem Leichenbegängniß gehörig, *Sh.* Ti. An. 5. III., H. 1. II.

Obsequiously, *adv.*, *v.* Obsequious, *a.*, *Sh.* R. III. 1. II.

Obsequiousness (ŏb sē' kwē ŭs nĕs) *s.*, der Gehorsam, die Folgsamkeit; die Willfährigkeit, die Nachgiebigkeit.

Obsequy (ŏb' sē kwĭ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Obsequies; *v.* Obsequiousness.

Obserate (ŏb'sē rāt) *v. a.*, (*Arch.*) verschließen.

Obserated, *pp.* d. V. Obserate, *q. v.*

Obserating, *ppr.* d. V. Obserate, *q. v.*

Observable (ŏb zŭrv' ā b'l) *a.*, zu bemerken, bemerkbar; bemerkenswerth, beachtenswerth, merkwürdig.

Observableness (ŏb zŭrv' ā b'l nĕs) *s.*, die Bemerkung; das Bemerkenswerthe, die Merkwürdigkeit.

Observably (ŏb zŭrv' ā blē) *adv.*, bemerkenswerth, auf eine merkwürdige Art und Weise.

Observance (ŏb zŭrv' ŭns) *s.*, das Bemerken, Beobachten, die Bemerkung, Beobachtung, die Wahrnehmung; die Befolgung, die Folgeleistung, die Beobachtung, die Haltung (of rules, rites, laws, ceremonies, von Regeln, Gebräuchen, Gesetzen, feierlichen Begebenheiten); die Ehrerbietung, die Ehrfurcht, die Achtung, die rücksichtsvolle Aufmerksamkeit, die ehrfurchtsvolle Behandlung; die Observanz, das Herkommen, das Herkömmliche, das Uebliche, Gebräuchliche, der Kirchengebrauch, das Ritual; der Gehorsam, *Sh.* O. 3. IV. (*w. g.*); observances, Ordensregeln, Klosterregeln.

Observancy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Observance.

Observanda (ŏb zŭr văn' dā) *s. pl.*, (*lat.*) zu beobachtende Dinge.

Observant (ŏb zŭrv'ŭnt) *a.*, beobachtend (mit Aufmerksamkeit), sorgfältig; aufmerksam, achtsam (of, auf), befolgend, haltend, he is very - of the rules of his order, er befolgt sehr streng die Regeln seines Ordens; you are not sufficiently - of what I say, Sie achten nicht hinlänglich auf das, was ich sage; you are not - of your word, Sie halten Ihr Wort nicht; rücksichtsvoll, ehrerbietig, gehorsam (of, gegen); unterwürfig, sclavisch gehorchend.

Observant, *s.*, (*Arch.*) der aufmerksame Beobachter; *Sh.* -s, Augendiener, Kriecher, K. L. 2. II.

Observants, *s. pl.*, (*Krchg.*) Observanten, Franciskanermönche von der alten strengen Ordensregel; Eiferer für die ursprüngliche Regel im Franciskanerorden.

Observation (ŏb zŭr vā' schŭn) *s.*, das Bemerken, Wahrnehmen, die Bemerkung, Beobachtung; die gemachte Beobachtung; die Beobachtung von Gebräuchen, die Observanz; die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit; to fall under a person's -, bemerken, wahrnehmen, dahin kommen, (eine Sache) dahin bringen, daß etwas von Einem bemerkt, besprochen, commentirt werde; it did not fall unter my -, es entging mir; it was an - of my father, mein Vater pflegte zu sagen.

Observator (ŏb zŭr vā' tŭr) *s.*, der Beobachter, der Wahrnehmer; Einer, der Bemerkungen, Anmerkungen macht.

Observatory (ŏb zŭrv' ā tŭr rē) *s.*, die Sternwarte.

Observe (ŏb zŭrv') *v. a.*, beobachten, bemerken, wahrnehmen, Notiz nehmen von ...; mündlich bemerken, sagen, äußern; halten, feiern (the holidays of the church, die kirchlichen Festtage); beobachten, befolgen, halten; üben, ausüben; Einem Ehre erweisen, Aufmerksamkeit bezeigen; (*Arch.*) Einem unterthänig gehorchen, sich ihm sclavisch unterwerfen; zur Richtschnur des Verhaltens machen, *Sh.* J. C. 4. III.; to be -d, bemerkenswerth; to - one's master, sich nach seinem Lehrer richten, ihm folgen.

Observe, *v. n.*, aufmerksam sein, aufmerken; sagen, bemerken, eine Bemerkung machen (upon, über); you interrupted me in what I was going to -, Sie unterbrechen mich in dem, was ich sagen wollte.

Observed, *pp.* d. V. Observe, *q. v.*

Observer (ŏb zŭrv' ŭr) *s.*, der Beobachter, Bemerker, Wahrnehmer; Einer, der eine Bemerkung macht, der etwas sagt; der Befolger, der Beobachter (eines Gebrauchs), Einer, der sein Wort hält (of his word or promise); an - of the sabbath, Einer, der den Sabbath feiert (*v.* Observe); der Bewachende, Belauernde, der Spion.

Observing (ŏb zŭrv'ĭng) *ppr.* d. V. Observe, *q. v.*; *a.*, aufmerksam, achtsam, sorgfältig.

Observingly, *adv.*, aufmerksam, *Sh.* H. V. 4. I.

Obsess (ŏb sĕs') *v. a.*, (*Arch.*) belagern.

Obsessed (ŏb' sĕst) *a.*, von einem bösen Geiste besessen, geplagt, gequält (auch Obsest).

Obsession (ŏb sĕsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Belagerung; die Anfechtung eines bösen Geistes, des Teufels.

Obsibilate (ŏb sĭb' bē lāt) *v. a.*, (*Arch.*) anzischen, auszischen.

Obsidian (ŏb sĭd' ē ŭn) *s.*, (*Min.* u. *Geogn.*) der Obsidian, der isländische Achat, der Lux-Sapphir, das Lavaglas, der Glasachat, der Stigmit (auch Glossy lava); granuliformed -, die Perlenschlacke (Vitreous lava, Volcanic glass).

Obsidional (ŏb sĭd'ē ŭn ŭl) *a.*, zur Belagerung gehörig; (*röm. Ant.*) - coins, Belagerungsmünzen (Münzen, welche zum Andenken an eine Belagerung geprägt wurden); - crown, die Belagerungskrone (das höchste und nur selten verliehene militärische Ehrenzeichen, welches dem Anführer zu Theil

wurde, der eine vom Feinde eingeschlossene Stadt oder einen umzingelten Heerhaufen befreit hatte).

Obsigillation (ŏb sĭd jĭl lā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Versiegeln.

Obsignate (ŏb sĭg' nāt) *v. a.*, besiegeln, (daher) genehmigen, bestätigen, bekräftigen (*w. g.*).

Obsignation (ŏb sĭg nā' schŭn) *s.*, die Besiegelung, (daher) die Genehmigung, Bestätigung, Bekräftigung.

Obsignatory (ŏb sĭg' nā tŭr rē) *a.*, besiegelnd, durch Besiegelung bestätigend, bekräftigend.

Obsolescence (ŏb sō lĕs' sŭns) *s.*, der Zustand des Veraltens.

Obsolescent (ŏb sō lĕs' sŭnt) *a.*, veraltend (von Wörtern, Redensarten).

Obsolete (ŏb' sō lēt; ŏb' sō lĕt) *a.*, veraltet (bes. von Wörtern, Redensarten); (*bot.* u. *zool. Term.*) undeutlich, verwischt (hinsichtlich der Form und Farbe).

Obsoleteness (ŏb' sō lēt nŭs) *s.*, der Zustand des Veraltetseins; (*bot. Term.*) die Undeutlichkeit.

Obstacle (ŏb' stā k'l) *s.*, das Hinderniß.

Obstacle, *a.*, (*vulg.* u. *arch. Prov.*) st. Obstinate, eigensinnig, *Sh.* H. VI. I. 5. IV.

Obstancy (ŏb' stŭn sē) *s.*, (*Arch.*) das Entgegenstehen, die Hinderung, das Hinderniß.

Obstetric | ŏb stĕt' rĭk | *a.*, (*med. Term.*)
Obstetrical | ŏb stĕt' rē k'l | zur Geburtshülfe ge-
Obstetricious | ŏb stĕt trĭsch' ŭs | hörig, was auf Geburtshülfe Bezug hat, Entbindungs-. . .; the obstetric art, die Geburtshülfe, die Geburtskunde; - instruments, Entbindungswerkzeuge; - pincers, die Entbindungszange.

Obstetricate (ŏb stĕt' rē kāt) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) Geburtshülfe leisten, entbinden; (*bildl.*) helfen, beistehen.

Obstetrication (ŏb stĕt rē kā' schŭn) *s.*, das Beistehen als Hebamme; die Geburtshülfe.

Obstetrician (ŏb stĕt trĭsch' ŭn) *s.*, der Geburtshelfer; die Hebamme.

Obstetrics (ŏb stĕt' rĭks) *s. pl.*, die Geburtshülfe, die Entbindungskunst, Hebammenkunst.

Obstinacy (ŏb' stē nā sē) *s.*, die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit, der Starrsinn, der Eigensinn; (*bildl.*) die Hartnäckigkeit (of a disease, evil, einer Krankheit, eines Uebels).

Obstinate (ŏb' stē nŭt) *a.*, halsstarrig, hartnäckig, starrsinnig, eigensinnig, starrköpfig, stöckisch, widerspenstig; (*bildl.*) hartnäckig (von einer Krankheit).

Obstinately, *adv.*, *v.* Obstinate.

Obstinateness (ŏb' stē nŭt nŭs) *s.*, *v.* Obstinacy.

Obstipation (ŏb stē pā' schŭn) *s.*, das Verstopfen; (bes. *med. Term.*) die Verstopfung, die Hartleibigkeit.

Obstreperous (ŏb strĕp' pŭr rŭs) *a.*, lärmend, geräuschvoll, überlaut, vorlaut.

Obstreperously, *adv.*, *v.* Obstreperous.

Obstreperousness (ŏb strĕp' pŭr rŭs nŭs) *s.*, das Lärmen, der Lärm, das Geschrei.

Obstriction (ŏb strĭk' schŭn) *s.*, die Verpflichtung, die Verbindlichkeit, die Gebundenheit.

Obstruct (ŏb strŭkt') *v. a.*, verstopfen; versperren (a passage, a way, einen Durchgang); verhauen (a road or highway, einen Weg); hemmen, hindern, (den Lauf eines Flusses) aufhalten, nicht durchlassen; verzögern, unterbrechen, aufhalten, verspäten; to - a person's passage, Einem den Weg vertreten; to - a person's sight, Einem die Aussicht benehmen.

Obstructed, *pp.* d. V. Obstruct, *q. v.*

Obstructer (ŏb strŭkt' ŭr) *s.*, der, die, das Verstopfende; der Hindernde, Einer, der einem Andern Hindernisse in den Weg legt.

Obstructing, *ppr.* d. V. Obstruct, *q. v.*

Obstruction (ŏb strŭk' schŭn) *s.*, das Verstopfen, die Verstopfung, die Verschließung; (*med. Term.*) die Verstopfung, die Hartleibigkeit; die Schwierigkeit; die Hinderung; das Hinderniß; (*bildl.*) der Tod (*Byron*); *Sh.* to lie in cold -, im kalten Banne (im ewigen Grabe) liegen, M. M. 3. I.; to be an - to, einer Sache oder Person hindernd entgegentreten.

Obstructive (ŏb strŭk' tĭv) *a.*, verstopfend; versperrend; hindernd, hinderlich, Hindernisse darbietend.

Obstructive, *s.*, das Hinderniß (*w. g.*).

Obstructively, *adv.*, *v.* Obstructive, *a.*

Obstructiveness (ŏb strŭk' tĭv nŭs) *s.*, das Verstopfende; das Hindernde.

Obstruency (ŏb' strū ŭn sē) *s.*, (*med. Term.*) die verstopfende Eigenschaft.

Obstruent (ŏb' strū ŭnt) *a.*, verstopfend; hindernd; (bes. *med. Term.*) verstopfend.

Obstruent, *s.*, (*med. Term.*) das verstopfende Mittel.

Obstruse (ŏb strūs') *a.*, dunkel, verborgen.

Obstupefaction (ŏb stū pē făk' schŭn) *s.*, das Betäuben, die Betäubung (*v.* d. ü. Stupefaction).

Obstupefactive (ŏb stū pē făk' tĭv) *a.*, betäubend (*v.* d. ü. Stupefactive).

Obstupify (ŏb stū' pē fī) *v. a.*, *v.* Stupify.

Obtain (ŏb tān') *v. a.*, erlangen, erhalten, bekommen, erreichen (in Folge von Bemühungen); zu etwas gelangen; besitzen, haben; to - by flattery, erschmeicheln; to - by labour, erarbeiten, erringen; to - by praying, erbitten; to - of one's self to do a thing, es über das Herz bringen, etwas zu thun; to - the victory, den Sieg davon tragen.

Obtain, *v. n.*, fortdauern, sich behaupten, sich erhalten (von Gebräuchen); stattfinden, herrschen; die Oberhand gewinnen oder behalten (*w. g.*).

Obtainable (ŏb tān' ā b'l) *a.*, erlangbar, erreichbar.

Obtained, *pp.* d. V. Obtain, *q. v.*

Obtainer (ŏb tān' ŭr) *s.*, Einer, der etwas erlangt, erreicht, bekommt, erhält.

Obtaining, *ppr.* d. V. Obtain, *q. v.*

Obtainment (ŏb tān' mŭnt) *s.*, die Erlangung, das Erhalten.

Obtected (ŏb tĕk' tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) bedeckt.

Obtemperate (ŏb tĕm' pŭr rāt) *v. a.*, (*Arch.*) gehorchen, folgen, sich fügen (Einem).

Obtemperation (ŏb tĕm pŭr rā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Gehorsam, die Folgeleistung, die Willfahrung.

Obtend (ŏb tĕnd') *v. a.*, entgegenstellen, einwenden; vorschützen, vorwenden (*w. g.*).

Obtenebrate (ŏb tĕn' ē brāt) *v. a.*, (*Arch.*) verfinstern, verdunkeln.

Obtenebration (ŏb tĕn ē brā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verdunkelung, die Verfinsterung, die Dunkelheit.

Obtension (ŏb tĕnsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Einwendung, der Vorwand.

Obtest (ŏb tĕst') *v. a.*, dringend bitten, anflehen (*Dryden*, *n. g.*).

Obtest, *v. n.*, protestiren, widersprechen (against, gegen; *n. g.*).

Obtestation (ŏb tĕs tā' schŭn) *s.*, die dringende Bitte; die Beschwörung, die feierliche Ermahnung (*n. g.*).

Obtrectation (ŏb trĕk tā' schŭn) *s.*, die Verleumdung, die Schmähung.

Obtrude (ŏb trūd') *v. a.*, aufdringen, aufdrängen, to - new laws upon a people, neue Gesetze einem Volke aufzwingen; to - one's self, sich aufdringen, eindrängen; a jest may be -d upon any thing, man kann Alles lächerlich machen.

Obtrude, *v. n.*, sich aufdringen, zudringlich sein.

Obtruded, *pp.* d. V. Obtrude, *q. v.*

Obtruder (ŏb trū' dŭr) *s.*, Einer, der Anderen etwas aufdringt; der Zudringliche.

Obtruding (ŏb trū' dĭng) *ppr.* d. V. Obtrude, *q. v.*

Obtruncate (ŏb trŭng' kāt) *v. a.*, ein Glied abhauen, verstümmeln (*n. v. g.*).

Obtruncation (ŏb trŭng kā' schŭn) *s.*, das Verstümmeln, die Verstümmelung.

Obtrusion (ŏb trû′ zhŭn) *s.*, die Aufbringung; by way of -, aufdringlicher Weise.
Obtrusive (ŏb trû′ sĭv) *a.*, aufdringlich, aufdringend.
Obtrusively (ŏb trû′ sĭv lĕ) *adv.*, aufdringlicher Weise.
Obtund (ŏb tŭnd′) *v. a.*, stumpf machen, abstumpfen (bes. *bildl.*), betäuben, müde und matt machen, schwach machen, schwächen, der Schärfe (bittern Eigenschaft) berauben.
Obtunded, *pp.* d. V. Obtund, *q. v.*
Obtundents (ŏb tŭn′ dŭnts) *s. pl.*, (*med. Term.*) abstumpfende Mittel.
Obturation (ŏb tù rá′ schŭn) *s.*, die Verstopfung, die Verschließung (bes. *chir. Term.*).
Obturators (ŏb′ tù rá tŭrz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Hüftlochmuskeln.
Obtusangular (ŏb tûs ăng′ gĕù lŭr) *a.*, (*geom. Term.*) stumpfwinkelig, rundeckig.
Obtuse (ŏb tûs′) *a.*, stumpf, an der Spitze rundlich (auch *bot. Term.*); dumpf (vom Tone); betäubt; dumm.
Obtusely, *adv.*, *v.* Obtuse.
Obtuseness (ŏb tûs′nŭs) *s.*, die Stumpfheit; die Dumpfheit; die Dummheit.
Obtusion (ŏb tû′ zhŭn) *s.*, das Abstumpfen, die Stumpfheit.
Obumbrate (ŏb ŭm′ brát) *v. a.*, beschatten, verdunkeln, bewölken (*w. g.*).
Obumbration (ŏb ŭm brá′ schŭn) *s.*, die Beschattung, Umschattung, die Verdunkelung, die Umwölkung (*w. g.*).
Obvallation (ŏb văl lá′ schŭn) *s.*, die Verschanzung (*n. g.*).
Obvention (ŏb vĕn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das zufällig sich Ereignende; -s, die Sporteln, die Accidenzien einer Kirche, das Kirchenopfer.
Obversant (ŏb vŭr′ sŭnt) *a.*, (*Arch.*) vertraut, bekannt (towards, mit).
Obverse (ŏb vŭrs′) *a.*, (*bot. Term.*) verkehrt, entgegenstehend, an der Grundfläche breiter, als an der Spitze.
Obverse, *s.*, der Avers, die Bildseite einer Münze (Gegensatz von Reverse).
Obvert (ŏb vŭrt′) *v. a.*, zuwenden, zukehren (towards, gegen).
Obverted, *pp.* d. V. Obvert, *q. v.*
Obverting, *ppr.* d. V. Obvert, *q. v.*
Obviate (ŏb′ vĕ át) *v. a.*, (einer Sache) begegnen, entgegenkommen, zuvorkommen, vorbeugen, abhelfen, (sie) verhindern, (alle Schwierigkeiten, Hindernisse) beseitigen.
Obviated, *pp.* d. V. Obviate, *q. v.*
Obviating, *ppr.* d. V. Obviate, *q. v.*
Obvious (ŏb′ vĕ ŭs) *a.*, (*Arch.*) entgegengestellt, gegenüber gestellt, entgegenkommend; offen, ausgesetzt (*w. g.*); klar, deutlich, einleuchtend, unverkennbar, augenfällig, begreiflich; - to dispute, streitig; - to the eye, in die Augen springend; - to all the world, Jedermann bekannt.
Obviously, *adv.*, deutlich, augenscheinlich, offenbar; natürlich.
Obviousness (ŏb′ vĕ ŭs nŭs) *s.*, die Augenscheinlichkeit, die Deutlichkeit, die Begreiflichkeit.
Obvolute } ŏb′ vŏ lût } *a.*, (*bot. Term.*) über einander
Obvoluted } ŏb′ vŏ lù tĭd } gerollt, zwischen gerollt.
Occamy, *s.*, *v.* Ochimy.
Occasion (ŏk ká′ zhŭn) *s.*, der Vorfall, die Vorfallenheit, der Zufall; die (bequeme) Gelegenheit, der günstige Umstand; die zufällige Ursache, die Veranlassung, der Anlaß; das (zufällige) Bedürfniß; -s, die Geschäfte, die Angelegenheiten; (*arch. vulg.*) die Nothdurft; by -, gelegentlich, bei Gelegenheit; zufällig; on -, im Nothfalle; on an -, gelegentlich; on the spur of the -, in aller Eile; to be the - of, etwas veranlassen; there is no - for you to come, es ist nicht nöthig, daß Sie kommen; as you see -, nach Umständen; if - serves, wenn sich die Gelegenheit darbietet; when - offers, wenn sich die Gelegenheit darbietet, bei vorkommender Gelegenheit; to give -, Anlaß, Gelegenheit geben; to have - for, nöthig haben, bedürfen, brauchen, gebrauchen; to take (embrace) the -, die Gelegenheit benutzen; you have no -, (als Antwort auf erwiederten Dank) Sie haben nicht Ursache, keine Ursache.
Occasion, *v. a.*, veranlassen, Anlaß, Gelegenheit geben; verursachen, bewirken; erregen; Einen wozu veranlassen, bewegen.
Occasionable (ŏk ká′ zhŭn á b′l) *a.*, veranlaßt werden könnend (*w. g.*).
Occasional (ŏk ká′ zhŭn ŭl) *a.*, gelegentlich, von Zeit zu Zeit; zufällig; eine besondere Gelegenheit betreffend, Gelegenheits. . .; veranlassend, verursachend.
Occasionally, *adv.*, *v.* Occasional.
Occasioned, *pp.* d. V. Occasion, *q. v.*
Occasioner (ŏk ká′ zhŭn ŭr) *s.*, der Veranlasser, der Urheber.
Occasioning, *ppr.* d. V. Occasion, *q. v.*
Occasive (ŏk ká′ sĭv) *a.*, (*astr. Term.*) untergehend, sinkend (von der Sonne), daher abendlich, westlich, the - amplitude, die Abendweite (der Abstand eines Gestirns im Augenblicke seines Unterganges vom wahren Westpunkte des Horizonts, auch Western amplitude).
Occecation (ŏk sĕ ká′ schŭn) *s.*, das Blenden, die Blendung; (*bildl.*) die Verblendung (*w. g.*).
Occident (ŏk′ sĕ dŭnt) *s.*, der Occident, Abend, Westen, *Sh.* R.II.3.III., C.4.II.; das Abendland (Gegens. von Orient).
Occidental (ŏk sĕ dĕn′ t′l) *a.*, occidentalisch, abendlich, westlich; abendländisch; - diamonds, jewels, stones, occidentalische, unechte Diamanten, Juwelen, Steine.
Occidentalness (ŏk sĕ dĕn′t′l nŭs) *s.*, die westliche Lage.
Occiduous (ŏk sĭd′ jù ŭs) *a.*, westlich, gegen Abend gelegen; hinfällig, abnehmend (*w. g.*).
Occipital (ŏk sĭp′ pĕ t′l) *a.*, (*anat. Term.*) das Hinterhaupt betreffend, dazu gehörig; the - bone, das Occipitalbein, das Hinterhauptsbein.
Occiput (ŏk′ sĕ pŭt) *s.*, der Hinterkopf.
Occision (ŏk sĭzh′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Tödten, die Tödtung, die Ermordung.
Occlude (ŏk klûd′) *v. a.*, schließen, verschließen, versperren (*w. g.*).
Occluse (ŏk klûs′) *a.*, verschlossen, versperrt (*w. g.*).
Occlusion (ŏk klû′ zhŭn) *s.*, die Verschließung, Versperrung (*w. g.*).
Occult (ŏk kŭlt′) *a.*, geheim, verborgen, unbekannt; (*med. Term.*) - diseases, verborgene, verdeckte Krankheiten; (*geom. Term.*) - lines, blinde Linien; - philosophy, die Geheimlehre; - sciences, die geheimen Wissenschaften (bes. Zauberkunst, schwarze Kunst).
Occultation (ŏk kŭl tá′ schŭn) *s.*, die Verdeckung, die Verbergung, die Verhehlung; (bes. *Astr.*) die Verdeckung, Verfinsterung von Himmelskörpern (bes. vom Monde); die Zeit der Verdeckung.
Occulted (ŏk kŭlt′ ĭd) *a.*, (*Arch.*) verborgen, geheim, *Sh.* H. 3. II.
Occultly (ŏk kŭlt′ lĕ) *adv.*, auf eine verborgene, heimliche Weise.
Occultness (ŏk kŭlt′ nŭs) *s.*, die Verborgenheit, die Heimlichkeit.
Occupancy (ŏk′ kĕù pŭn sĕ) *s.*, die Besitznahme; to hold land by right of -, Land in der Eigenschaft als erster Besitzergreifer inne haben.
Occupant (ŏk′ kĕù pŭnt) *s.*, der Besitznehmer, Besitzergreifer; der Besitzer, der Inhaber; (*Arch.*) die Hure.
Occupate (ŏk′ kĕù pát) *v. a.*, (*Arch.*) inne haben, besitzen; (Raum) einnehmen.
Occupation (ŏk kĕù pá′ schŭn) *s.*, die Besitznahme, die Einnehmung; der Besitz; das Geschäft, der Beruf, das Handwerk; die Beschäftigung, die Verrichtung; by -, von Profession, dem Berufe nach; (*mil. Term.*) - army, army of -, die Occupationsarmee (zur Besetzung eines Landes); - road, ein Privatweg auf einem Gute, zum alleinigen Gebrauche der auf demselben beschäftigten Arbeitsleute.

Occupative (ŏk′kéù på tĭv) *a.*, (*Rchtsspr.*) in Besitz genommen.

Occupied (ŏk′kéù pid) *pp.* d. V. Occupy, *q. v.*: - in meditation, in Gedanken vertieft.

Occupier (ŏk′kéù pi ŭr) *s.*, der Besitznehmer, Besitzergreifer; der Besitzer, der Inhaber; Einer, der sein Geschäft betreibt; der Benutzer; der Anbauer.

Occupy (ŏk′kéù pi) *v. a.*, in Besitz nehmen, Besitz ergreifen (von); besitzen, inne haben; einnehmen, ausfüllen (a space, einen Raum); bewohnen (a house, apartments, ein Haus, Zimmer); bewirthschaften (an estate, land, ein Gut, Ländereien); beschäftigen (workmen, hands etc., Arbeitsleute 2c.); etwas als sein Geschäft treiben, zu seiner Beschäftigung machen; gebrauchen, benutzen, anwenden (*n. g.*); (*Arch.*) beiwohnen (a woman, einem Frauenzimmer), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; to - one's self in (with) any thing, sich mit etwas beschäftigen.

Occupy, *v. n.*, Geschäfte treiben, handeln (*Luk.* 19. XIII.).

Occupying, *ppr.* d. V. Occupy, *q. v.*

Occur (ŏk kŭr′) *v. n.*, zusammenstoßen, zusammentreffen (*n. g.*); vorkommen, vorfallen, sich finden (von einem Worte), sich ereignen; beifallen, einfallen, in die Gedanken kommen; (*Arch.*) einem Einwurfe, Einwande begegnen, vorbeugen, entgegenarbeiten; it does not - to my recollection, ich kann mich dessen nicht besinnen; it -s to me (my mind), es fällt mir ein.

Occurrence (ŏk kŭr′rŭns) *s.*, der Vorfall, das zufällige Ereigniß, der Zufall, die Gelegenheit, der Anlaß, *Sh.* T. N. 5. I.; die gelegentliche Erscheinung, das zufällige Vorkommen; -s, Umstände, *Sh.* H. V. 5. (Chor.).

Occurrent (ŏk kŭr′rŭnt) *a.*, vorfallend, vorkommend, sich ereignend.

Occurrents, *s. pl.*, (*Arch.*) zufällige Ereignisse, Vorfälle, Umstände, *Sh.* H. 5. II.

Occursion (ŏk kŭr′schŭn) *s.*, das Zusammenstoßen (of bodies, von Körpern); der Vorübergang; das Vorkommen, das Aufstoßen; der Vorfall, das Ereigniß (*w. g.*).

Ocean (ŏ′schŭn) *s.*, der Ocean, das Weltmeer; (*bildl.*) die ungeheure Ausdehnung; (*vulg.*) eine große Menge, eine Unzahl.

Ocean, *a.*, zum Ocean gehörig, Meeres . . .

Oceanic (ŏ schė ån′ĭk) *a.*, zum Ocean gehörig, Meeres . . .

Oceanica (ŏ schė ån′ė kå) *s. p.*, Oceanien.

Ocellated (ŏ′sĕl lå tĭd; ŏ sĕl′lå tĭd) *a.*, einem Auge ähnlich, äugicht; (*bot. Term.*) augenfleckig.

Ocelot (ŏ′sė lŏt) *s.*, (*Säugeth.*) der Ozelot, die kleine Unze, die amerikanische Berg- oder Pantherkatze (Felis pardalis; *Cuvier*).

Ocher, *s.*, *v.* Ochre.

Ochimy (ŏk′ kė mė) *s.*, ein vermischtes, schlechtes Metall (auch Ochymy).

Ochlocracy (ŏk lŏk′ rå sė) *s.*, (*gr.*) die Ochlokratie, die Pöbelherrschaft.

Ochone (ŏk kŏn′) *int.*, ach! o weh! (*Irl.*).

Ochra } ŏk′ rå } *s.*, (*Bot.*) der eßbare Eibisch, die eßbare
Okro } ŏk′ rŏ } Rosenflitte (auch Gombo in *S.-Am.*; Hibiscus esculentus).

Ochraceous (ŏ krå′ schŭs) *a.*, okerfarbig.

Ochre (ŏ′kŭr) *s.*, (*Min.*) der Ocher, Oker; - of copper, Kupferoker; - of iron, Eisenoker; green -, der grüne Kupferoker; red -, der Röthel, das Braunroth; yellow - (- de lace), der gelbe Oker, das Berggelb.

Ochrea (ŏ′ krė å; ŏk′ krė å) *s.*, (*bot. Term.*) die Tute oder Schiene (eine scheidenförmige Verwachsung der Nebenblätter).

Ochreous (ŏ′ krė ŭs) *a.*, aus Oker bestehend, okerhaltig; okerartig.

Ochrey } (ŏ′ krė) *a.*, (*Arch.*) *v.* Ochreous.
Ochry }

Ochroite (ŏk′ rŏ ĭt; ŏ′ krŏ ĭt) *s.*, (*Min.*) der Ochroit, der Cererit, Cerinstein, untheilbares Cerinerz.

Ochymy, *s.*, *v.* Ochimy.

Ockam, *s.*, *corr.* von Oakum, *q. v.*

Ocra, *s.*, *v.* Ochra.

Ocrea (ŏ′ krė å; ŏk′ rė å) *s.*, (*bot. Term.*) eine (meist verkehrt-kegelförmige) hohle, dünne Wand (Schiene), welche die Spitzen der Wurzeln bedeckt.

Octachord (ŏk′ tå kŏrd) *s.*, (*arch. Mus.*) die Octave oder Tonreihe von 8 diatonischen Stufen; die pythagorische Lyra (bei den alten Griechen das von Pythagoras berichtigte und aus 8 Stufen bestehende Tonsystem).

Octaeteris (ŏk tė tėr′ rĭs) *s.*, (*Astr.*) der Mondcyclus, ein Achtjahrkreis, Kreis von 8 Jahren.

Octagon (ŏk′ tå gŏn) *s.*, das Achteck; (*Festungsw.*) das Octagon, der Platz mit 8 Bastionen.

Octagonal (ŏk tåg′ ŏ n'l) *a.*, achteckig, achtseitig.

Octahedral } (ŏk tå hė′ dr'l) *a.*, achtflächig, achtseitig.
Octaëdral }

Octahedrite } (ŏk tå hė′ drĭt) *s.*, (*Min.*) der Octaëdrit,
Octaëdrite } der Anatas, der Oisanit, Dauphinit, pyramidalisches Titanerz (auch Pyramidical ore of titanium).

Octahedron } (ŏk tå hė′ drŏn) *s.*, (*geom. Term.*) das
Octaëdron } Octaëdron (derjenige der 5 regulären Körper, der von 8 gleichseitigen Dreiecken begrenzt wird).

Octander (ŏk tån′dŭr) *s.*, (*bot. Term.*) die achtmännige Pflanze.

Octandria (ŏk tån′ drė å) *s.*, (*bot. Term.*) die achte Klasse des Linné'schen Pflanzensystems, diejenigen Gattungen enthaltend, deren Blüthen achtmännig (Flores octandri) sind.

Octandrian } ŏk tån′ drė ŭn } *a.*, (*bot. Term.*) acht-
Octandrous } ŏk tån′ drŭs } männig (8 unverwachsene und freie Staubfäden enthaltend).

Octangular (ŏk tång′ gėù lŭr) *a.*, achteckig, achtwinkelig.

Octangularness (ŏk tång′ gėù lŭr nŭs) *s.*, das Achteckige, Achtwinkelige.

Octant (ŏk′ tŭnt) *s.*, (*astr. Term.*) der Octant (ein Werkzeug, welches den achten Theil des Umkreises enthält, *v.* Quadrant); (*Astrol.*) der Octilschein (*v.* Aspect).

Octant, *a.*, (*astr. Term.*) den achten Theil des Himmels einschließend.

Octanus (ŏk tå′ nŭs) *s.*, (*med. Term.*) das achttägige Fieber.

Octastyle } ŏk′ tå stĭl } *s.*, (*gr. Ant.*) ein Tempel mit 8
Octostyle } ŏk′ tŏ stĭl } Säulen an der Fronte.

Octateuch (ŏk′ tå tùk) *s.*, Benennung der ersten acht Bücher des alten Testaments.

Octave (ŏk′ tåv) *a.*, acht andeutend; - rhyme, der achtzeilige Vers.

Octave (gew. ŏk′ tĭv) *s.*, (*mus. Term.*) die Octave (der achte Ton im diatonischen Tonsystem von einem beliebigen Grundton); (*Orgelb.*) die Octave (eine kleinere Principalstimme, die um 1, 2, 3 Octaven höher steht als das Prinzipal auf demselben Manual); (*arch. Krchspr.*) die Octave (die mit einem Festtage anhebende Zeit von 8 auf einander folgenden Tagen, wo man täglich den Festgottesdienst hielt); der letzte Tag jener Festzeit.

Octavo (ŏk tå′ vŏ) *s.*, (*Typ.*) das Octav (-Format); ein Octavband (auch an - volume); demi -, das Median-Octavformat; foolscap -, das Roman-Octavformat.

Octennial (ŏk tĕn′ nė ŭl) *a.*, achtjährlich; achtjährig.

Octile (ŏk′ tĭl) *s.*, *v.* Octant.

Octillion (ŏk tĭl′ yŭn) *s.*, die Octillion (Name des Stellenwerthes einer in der 48sten Stelle rechts von den Einern stehenden Ziffer, also 1 mit 48 folgenden Nullen).

October (ŏk tŏ′ bŭr) *s.*, der October, der Weinmonat; (*scherzw.*) das im Monat October gebraute (gewöhnlich starkes, gutes) Bier.

Octodecimal (ŏk tŏ dĕs′ sė m'l) *a.*, (*kryst. Term.*) in der Mitte achtflächig, an den beiden Spitzen zehnflächig.

Octodecimo (ŏk tô dĕs′ sĕ mô) *s.*, (*Typ.*) das Octodez (Format, zu welchem der Druckbogen in 18 Blätter oder 36 Columnen gebrochen wird).

Octodentate (ŏk tô dĕn′ tāt) *a.*, achtjährig.

Octoedrical (ŏk tô ĕd′ rĕ k′l) *a.*, achtflächig, achtseitig.

Octofid (ŏk′tô fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) achtspaltig, achttheilig.

Octogenarian (ŏk tô jĕ nâr′ rĕ ŭn) *s.*, die achtzigjährige Person; ein achtsaitiges Instrument.

Octogenary (ŏk′tô jĕ nŭr rĕ; ŏk tŏd′ jĕ nŭr rĕ) *a.*, achtzigjährig.

Octogenary, *s.*, die achtzigjährige Person.

Octogon, *s.*, *v.* Octagon.

Octogonal, *s.*, *v.* Octagonal.

Octolocular (ŏk tô lŏk′ kĕû lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) achtfächerig, achtzellig.

Octonary (ŏk′ tô nŭr rĕ) *a.*, zur Zahl acht gehörig.

Octonocular (ŏk tô nŏk′ kĕû lŭr) *a.*, achtäugig.

Octopetalous (ŏk tô pĕt′ â lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit acht Blumenblättern.

Octopods (ŏk′ tô pŏdz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Achtfüßer.

Octoradiated (ŏk tô râ′ dĕ â tĭd) *a.*, achtstrahlig.

Octospermous (ŏk tô spŭrm′ ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) achtsamig.

Octostyle, *s.*, *v.* Octastyle.

Octosyllable (ŏk tô sĭl′ lâ b′l) *a.*, achtsilbig; *s.*, das achtsilbige Wort.

Octroi (ŏk′ troi) *s.*, (*frz.*) eine Jemandem verliehene Begünstigung, ein Privilegium; das einer Commune bewilligte Recht, von gewissen Gegenständen zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse eine Abgabe erheben zu dürfen; die Abgabe selbst.

Octuple (ŏk′ tŭ p′l) *a.*, achtfach, achtfältig.

Ocular (ŏk′ĕû lŭr) *a.*, zu den Augen gehörig, auf dasselbe bezüglich, Augen...; sichtbar, augenscheinlich; – evidence, der sichtbare Beweis; – intercourse, die Augensprache; – witness, der Augenzeuge.

Ocularly, *adv.*, durch den Augenschein, mit eignen Augen; augenscheinlich, sichtbar.

Ocularness (ŏk′ kĕû lŭr nŭs) *s.*, die Augenscheinlichkeit (*w. g.*).

Oculate (ŏk′ kĕû lāt) *a.*, Augen habend, mit Augen versehen; scharfsichtig.

Oculi-Cancrorum, *s. pl.*, *v.* Crab's-Eyes.

Oculiform (ŏk′ kĕû lĕ fŏrm) *a.*, augenförmig.

Oculist (ŏk′ kĕû lĭst) *s.*, der Augenarzt.

Oculus-Beli (ŏk′ kĕû lŭs bĕ′ lī) *s.*, (*lat.*, *Min.*) der schillernde Augit.

Oculus-Cati (-′ - - kâ′ tī) *s.*, (*Min.*) das Katzenauge (Cat's-Eye, Bastard opal).

Oculus-Caesius (-′ - - sĕ′ zĕûs) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) der grüne Staar.

Oculus-Christi (-′ - - krĭs′ tī) *s.*, (*Bot.*) das Christauge (Inula; auch gew. Austrian-Fleabane).

Oculus-Mundi (-′ - - mŭn dī) *s.*, (*Min.*) *v.* Hydrophane.

Ocymum | **Ocimum** (ŏ′ sĕ mŭm) *s.*, (*Bot.*) das Basilienkraut (*v.* Basil).

Odalisk (ŏ′ dâ lĭsk) | **Odalisque** (ŏ dâ lĭsk′) *s.*, die Sclavin, Concubine im türkischen Harem.

Odd (ŏd) *a.*, ungerade, ungleich (von Zahlen); mehr als eine runde, angegebene Zahl, was darüber hinaus ist; *pl.*, einige, etliche, z. B. he is four score and –, er ist etliche und 80 Jahre alt; ten pounds – money, zehn Pfund und darüber; we won't say any thing about the – shillings, von den paar Schillings mehr oder weniger wollen wir nichts sagen; vereinzelt, nicht mitgerechnet, unbeachtet, unbekannt, unberücksichtigt; ungewöhnlich, außerordentlich, daher befremdlich, seltsam, wunderlich, furios, scheinbar unpassend, an – kind of a man, an – fellow, an – fish, (*vulg.*, *Am.*) an – stick, ein wunderlicher Kauz, ein sonderbarer Mensch; this is certainly an – way of doing things, dies ist sicherlich eine ungewöhnliche, seltsame Art und Weise zu handeln, etwas zu thun; 'tis – if he don't do it, ein Wunder, wenn er es nicht thut; unausgefüllt, frei, nicht bestimmt angegeben, I will take some – time to answer his letter, ich will eine etwaige freie Zeit benutzen, um seinen Brief zu beantworten; to do a thing at – times, etwas dann und wann thun; schlimm, übel, unglücklich (Geschäft); einsam, entlegen (*Lincoln.*); to play at even and –, gerade und ungerade spielen; (*Whistsp.*) the – trick, der Trick (auch bloß the trick); an – glove (boot, shoe etc.), ein einzelner Handschuh (Stiefel, Schuh rc.); (*vulg. prov.*) – come shortly (auch *pl.*, – come shortlys), bald, ein anderes Mal; *Sh.* the – even of night, die Zwischenzeit von 12 bis 1 Uhr Nachts, O. 1. I.; (*vulg.*) – come shorts, Bruchstücke, Abfälle; the independent order of – fellows, ein Wohlthätigkeitsorden, welcher sich in neuerer Zeit in Großbritannien und Neu-England gebildet hat; *Sh.* – conceited, voll seltsamer Einbildung, G. V. 2. VII.; – number, die ungerade Zahl; (*Typ.*) the – page, die ungerade Columne; (*Mus.*) – time (measure), die ungerade Zeit.

Oddity (ŏd′ dĕ tĕ) *s.*, die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit; oddities, wunderliche Einfälle; (*Umgspr.*) an – (a man of great –), ein seltsamer Mensch, ein wunderlicher Kauz.

Odd-Looking (-′ lŭk ĭng) *a.*, seltsam aussehend.

Oddly (ŏd′ lĕ) *adv.*, ungerade, ungleich (*w. g.*); seltsam, wunderlich; schlimm, böse, häßlich; (*Arithm.*) the – odd number, die durch eine ungerade Zahl theilbare ungerade Zahl (15 durch 3).

Oddments (ŏd′ mŭnts) *s. pl.*, Ueberbleibsel, Abfälle, Brocken (*North.*).

Oddness (ŏd′ nŭs) *s.*, das Ungerade, der Zustand, da etwas ungerade ist; die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit, die Wunderlichkeit; die Mißhelligkeit, der Zwist, das gespannte Verhältniß (*n. v. g.*).

Odds (ŏdz) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) die ungleiche Zahl, das Ungerade, daher (überh.) die Ungleichheit, die Verschiedenheit, der Unterschied; die ungleiche Wette, die ungleiche Partie; die Ueberlegenheit, die Uebermacht, der Vortheil; der Streit, der Hader, das gespannte Verhältniß, daher to be at –, sich zanken, gespannt sein; to set at –, uneinig machen, zusammenhetzen; to fall at –, uneinig werden; there's not much – between them, sie sind so ziemlich gleich, der Eine ist von Stroh und der Andere ist ebenso; what's the –? was thut's? was macht es aus? it is no –, es hat nichts zu bedeuten, es thut nichts; the – are on his side, die Wahrscheinlichkeit ist auf seiner Seite; on which side do the – lie? wer hat die größte Wahrscheinlichkeit (zu siegen)? to take the –, eine Wette eingehen gegen denjenigen, der die wahrscheinliche Uebermacht (Vortheil) hat (in welchem Falle natürlich der Einsatz desjenigen, der auf den wettet, welcher den wahrscheinlichen Vortheil hat, verhältnißmäßig größer ist, als der des Anderen); to lay – with a person, eine (auf einen wahrscheinlichen Vortheil begründete und daher) ungerade Wette mit Einem machen; to supply –, Nachtheile vergüten; to give any one – in any game, Einem bei einem Spiele etwas vorgeben, ihm besondere Vortheile gewähren, daher to take –, vornehmen, sich (beim Spiele) Vortheile gewähren lassen; to have the – of a person, Einem überlegen sein; it is –, es ist ungewiß (eher wahrscheinlich als nicht); – and ends, Brocken, abgefallene Stücke, Abfälle, Reste, Ueberbleibsel.

Odds, *v. a.*, anpassen; gerade machen, (zuw. auch) umändern (*West.*).

Odds, *int.*, (in Zusammensetzungen; *corr.* von God's) – fish! – heart! – (my) life! – slanders and lies (Sheridan)! potz Tausend! potz Fischchen! – pittikins! (God's little pity!) du lieber Gott! du meine Güte!

Oddy (ŏd′ dĕ) *s.*, die Schnecke (*Oxford.*).

Oddy, *a.*, frisch, munter, rüstig (bes. von alten Personen, *Oxford.*).

Oddy-Doddy (-′ dŏd dĕ) *s.*, die Flußschnecke (*Oxford.*)

Ode (ŏd) *s.*, die Ode, der Hochgesang, das Hochlied; (*Arch.*) *v.* Wood.

Odeon (ŏ dė′ ŭn) *s.*, (*gr. Archit.*) das Odeon, Odeum (der Sing- und Lesesaal).

Oderite (ŏ′ dŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Oderit (eine Varietät des schwedischen schwarzen Glimmers).

Odible (ŏ′ dė b′l) hassenswerth, verhaßt.

Odin | ŏ′ dĭn | *s. p.*, (*nord. Myth.*) Odin, Woden
Woden | ŭŏ′ d′n | (Kriegsgott der germanischen Völker); Woden (Handelsgott der Angloſachsen).

Odious (ŏ′ dė ŭs) *a.*, verhaßt, gehässig; abscheulich, hassenswerth; widrig, ekelhaft (dem Geschmacke, dem Geruche, *East.*); haßerregend; dem Hasse ausgesetzt.

Odiously, *adv.*, *v.* Odious.

Odiousness (ŏ′ dė ŭs nŭs) *s.*, die Gehässigkeit, die Verhaßtheit; die Abscheulichkeit; die Ekelhaftigkeit, die Widrigkeit.

Odium (ŏ′ dė ŭm) *s.*, (*lat.*) der Haß; das Gehässige; die Gehässigkeit; der Vorwurf, der Tadel, die Schuld; to bring - upon any thing, etwas gehässig machen.

Odometer (ŏ dŏm′ ė tŭr) *s.*, der Wegmesser, der Schrittzähler, der Hodometer.

Odometrical (ŏ dŏ mĕt′ rė k′l) *a.*, zu einem Wegmesser gehörig oder denselben betreffend.

Odontagma (ŏ dŏn tăg′ mā) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Zahnbruch.

Odontagra (ŏ dŏn′ tă grā) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der (bes. gichtische oder rheumatische) Zahnschmerz.

Odontalgia | ŏ dŏn tăl′ jė ă | *s.*, (*med. Term.*) der Zahn-
Odontalgy | ŏ dŏn tăl′ jė | schmerz, das Zahnweh.

Odontiasis (ŏ dŏn tī′ ă sĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) das Zahnen (jetzt bes. das Schwerzahnen).

Odontalgic (ŏ dŏn tăl′ jĭk) *a.*, den Zahnschmerz betreffend, dazu gehörig.

Odontalgic, *s.*, (*med. Term.*) Mittel gegen den Zahnschmerz.

Odontic (ŏ dŏn′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) Zahnschmerzen lindernd.

Odontic, *s.*, (*med. Term.*) *v.* Odontalgic.

Odonto (ŏ dŏn′ tŏ) *s.*, ein Präservativmittel für die Zähne.

Odontograph (ŏ dŏn′ tŏ grăf) *s.*, (*Mech.*) ein Instrument, um das richtige Verhältniß der Zähne eines Rades einzurichten.

Odontoid (ŏ dŏn′ toid) *a.*, zahnförmig, zahnähnlich.

Odontology (ŏ dŏn tŏl′ ŏ jė) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Odontologie, die Lehre von den Zähnen.

Odor, *s.*, *v.* Odour.

Odorament (ŏ′ dŏ ră mŭnt) *s.*, der Wohlgeruch, der starke Geruch; das Räucherwerk.

Odorate (ŏ′ dŏ răt) *a.*, stark riechend (*w. g.*).

Odorating (ŏ′ dŏ ră tĭng) *a.*, Duft verbreitend; wohlriechend.

Odoriferous (ŏ dŏ rĭf′ fŭr rŭs) *a.*, stark riechend; wohlriechend; Wohlgeruch verbreitend; Wohlgeruch mit sich führend.

Odoriferously, *adv.*, *v.* Odoriferous.

Odoriferousness (ŏ dŏ rĭf′ fŭr rŭs nŭs) *s.*, der Wohlgeruch, das Wohlriechende.

Odorin | ŏd′ ŏ rĭn | *s.*, (*Chem.*) das Odorin (eine farb-
Odorine | ŏd′ ŏ rīn | lose, ölartige Flüssigkeit von starkem Lichtbrechungs-Vermögen, widrigem Geruche und einem unangenehmen brennenden Geschmacke; ein Bestandtheil des rectificirten Brandöls).

Odorous (ŏ′ dŭr rŭs) *a.*, wohlriechend; st. Odious, *q. v.*, *Sh.* M. D. 3. I.

Odorousness (ŏ′ dŭr rŭs nŭs) *s.*, der Wohlgeruch, das Wohlriechende.

Odour (ŏ′ dŭr) *s.*, der Geruch; der Wohlgeruch; -s, wohlriechende Dinge, Parfümerien, feines Räucherwerk.

Odourless (ŏ′ dŭr lŭs) *a.*, geruchlos.

Od-Rabbit | - răb′ bĭt | *int.*, (*vulg.*) hol's der Henker!
Od-Rot-It | - rŏt′ ĭt |

Odsniggers | ŏd snĭg′ gŭrz | *int.*, (*vulg.*) potz Tausend!
Odso | ŏd sŏ′ |
Odsooks | ŏd zŭks′ |
Odzooks |

Oeconomical, *v.* Economical.

Oeconomy, *v.* Economy.

Oecumenical, *v.* Ecumenical.

Oedema, *v.* Edema.

Oedematic, *v.* Edematic.

Oedematose, *v.* Edematose.

Oedematous, *v.* Edematous.

Oecus (ė′ kŭs) *s.*, (*gr.*) das Haus, die Wirthschaft, der Hausstand; der große Speisesaal.

Oeiliad (ė ĭl′ yăd; ĭl′ yăd) *s.*, der Seitenblick, der verstohlene, verliebte Blick, der Liebesblick, der Wink, *Sh.* K. L. 4. V., W. 1. III. (*n. g.*).

Oelic-Acid (ė′ lĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Eleinsäure, Oleinsäure, Oelsäure.

Oenanthate (ė năn′ thăt) *s.*, (*Chem.*) önanthsaures Salz.

Oenanthe (ė năn′ thė) *s.*, (*Bot.*) die Rebendolde (*v.* Dropwort).

Oenanthic-Acid (ė năn′ thĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oenanthsäure.

Oenomancy (ė′ nŏ m′n sė) *s.*, das Wahrsagen aus der Farbe des Opfer-Weins.

Oenometer (ė nŏm′ ė tŭr) *s.*, ein (von Taberié erfundener) Aräometer für Weine (zur Bestimmung des Alkoholgehalts desselben).

Oenothera (ė nŏ′ thŭr ră) *s.*, (*Bot.*) die Nachtkerze (*v.* Evening-primrose, unter Evening).

Oenothionic-Acid (ė nŏ thė ŏn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oenothionsäure, Weinblumensäure, Schwefelweinsäure (gew. Sulphovinic-Acid).

O'er (ŏr) *contr.* von Over, *q. v.*

Oes (ŏz) *s. pl.*, *v.* O, *s.*

Oesophagotomy, *s.*, *v.* Esophagotomy.

Oesophagous, *s.*, *v.* Esophagous.

Oestrus (ĕs′ trŭs) *s.*, (*Entom.*) die Bremse (*v.* Gad-Fly).

Of (ŏv) *prp.*, von (ausgehend von, die Ursache andeutend, *v.* Phrasen unten; daher die verschiedenen Verhältnisse des Genitivs und Ablativs ausdrückend); aus, unter, durch, über, für, auf, an, um, in, zu; betreffend, wegen; vermittelst; (in Verbindung mit Adjectiven und Verben, *v.* dieselben); to be - age, mündig (majorenn) sein; to be 5 years - age, 5 Jahre alt sein; to be - good humour, gut gelaunt, gestimmt, freundlich sein; to be - a serious cast (turn), ernst, trübe gesinnt sein; to be - opinion, der Meinung sein; to be - a party, zu einer Gesellschaft gehören, als Mitglied derselben dabei sein; to be ignorant - a thing, etwas nicht wissen; to be proud - a thing, person, auf eine Sache, Person stolz sein; to be in need (want) - a thing, einer Sache bedürfen; the best - all, der (das) Beste von (unter) Allen; that's no child - mine, das ist mein Kind nicht; to die - a disease, an einer Krankheit sterben; that's none - my doing, das habe ich nicht gethan; a man - courage, ein muthiger Mann; a man - rare endowments, ein mit seltenen Gaben ausgestatteter Mann; a man - education, ein gebildeter Mann; a man - genius, ein begabter Mann, ein Genie; a man - honor, ein Ehrenmann; a man - letters, ein Gelehrter, ein wissenschaftlich gebildeter Mann; a man - respectability, ein geachteter Mann, ein Mann von gutem Ruf und Ansehen; a man - wealth, ein wohlhabender Mann; - one's own ability, aus eignem Vermögen, aus eigner Kraft, selbst; - one's own accord, aus eignem Antriebe, freiwillig, von selbst; - all things, vor allen Dingen, über Alles; - an afternoon, an einem Nachmittage, eines Nachmittags; - charity, aus christlicher Liebe; - one's own choice, aus eigner, freier Wahl; - custom, aus Gewohnheit; - an ancient family, von altem Stamm; - late, neulich; - the name..., mit Namen...; - necessity,

nothwendiger Weise, - his great mercy, nach seiner großen Barmherzigkeit; - old, vor Alters, vor alten Zeiten, weiland; - (set) purpose, absichtlich; - right, von Rechtswegen; - no value, von keinem Werth, werthlos; - small value, von geringem Werthe; - yore, ehemals, vor Alters; a pair -, ein Paar...; plenty -, Ueberfluß an..., eine Menge von..., viel; to put in mind -, erinnern an; to repent - a thing, eine Sache bereuen; to wish one joy - a thing, Einem zu einer Sache Glück wünschen.

Off (ŏf) *adv.*, ab, weg, fort, davon (in Zusammensetzungen mit Verben häufig gebr., *q.v.*, z. B. to break -, to get -, to come -, *v.* Break, Get, Come etc.); entlegen, entfernt, fern, weit; dahin, aus, verloren; (*S.-A.*) vom Lande ab (put -, shove -, abstoßen); far -, weit weg; how far is it -? wie weit ist es von hier? a great way -, sehr weit von hier; when I saw him first his coat was -, als ich ihn zuerst sah, hatte er seinen Rock nicht an; the affair is -, die Sache ist aus, rückgängig geworden; (*vulg.*) to be - (at) the hooks (- the hinges), übel gelaunt, verstimmt, mürrisch sein; to be - and on, veränderlich, wankelmüthig sein; to keep a person - and on, Einen hinhalten; to put a thing -, etwas aussetzen, verschieben; to put a person -, Einen auf eine spätere Zeit (bes. hinsichtlich der Bezahlung) vertrösten; (*vulg.*) to be - for a thing, mit etwas versehen sein (*v.* to be - unter Be); to be - for a place, im Begriff sein nach einem Orte abzureisen; I am -, ich mache mich davon; to be ill -, to be well -, schlecht daran sein, in guten Umständen sein; (*vulg.*) to be - with a thing, über etwas hinweg, darüber hinaus sein; to declare -, sich von einer Sache los machen, lossprechen, sich als nicht mehr daran betheiligt erklären; the dinner went - very well, das Mittagsessen ging gut von Statten; how did the play go -? wie gefiel das Schauspiel? was machte es für eine Wirkung auf die Zuschauer? my gun would not go -, meine Flinte versagte; to learn (get) something - by heart, etwas auswendig lernen; to turn one's servants -, seine Dienstleute aus dem Dienste jagen; to play music - at sight, Musikstücke gleich vom Blatte (prima vista) abspielen; to get -, entkommen, entschlüpfen, davon kommen; to take - one's hat, den Hut abnehmen.

Off, *prp.*, von...weg, von...heraus; von...entfernt; (*S.-A.*) auf der Höhe von; to be - one's legs, schlecht zu Fuße sein, (*bildl.*) gänzlich ermüdet, völlig abgerieben sein; I was not - my legs the whole day, ich war den ganzen Tag auf den Beinen; - hand, aus dem Stegreife, auf der Stelle; plötzlich; (*Umgspr.*) to speak - hand, von der Leber weg sprechen; to be - duty, außer Dienst sein.

Off, *a.*, der, die, das entfernteste (Gegens. von Near, *q.v.*); the - eye of a horse, das rechte Auge des Pferdes; the - hand, die rechte Seite (of the rider, des Reiters, of the horse, des Reitpferdes); - handedness, - handishness, die Gewandtheit, Geschicklichkeit; - horse, das dem Kutscher zur Rechten stehende, laufende Pferd (*v.* Near-Horse); (*Arch.*) - reckoning, die Abrechnung; - side of a horse, die rechte Seite eines Reitpferdes; (*Arch.*) - spring, der Ursprung.

Off, *int.*, weg! hinweg! fort! hands -! Hände weg! - with your hat! den Hut ab!

Off, *v. a.*, (beim Dambrettspiel) to - a man at draughts, *v.* Huff.

Offal (ŏf'f'l) *s.*, der Abfall, Abhub, (bes.) der Fleischabfall, *Sh.* W. 3. V.; die Kaldaunen, das Gekröse; der Unrath, der Schund, das Aas, *Sh.* J. C. 1. III.; der Auswurf, der Ausschuß, etwas Werthloses.

Offence (ŏf fĕns') *s.*, die Beleidigung; der Anstoß, das Aergerniß; der Verdruß; das Vergehen, die Sünde, die Missethat, die Mißhandlung; der Angriff, daher weapons of -, Angriffswaffen; to give -, Anstoß geben; no -! nichts für ungut! to take - at a thing, etwas übel nehmen.

Offenceful (ŏf fĕns' fŭl) *a.*, (*Arch.*) anstößig, beleidigend, *Sh.* M. M. 2. III.

Offenceless (ŏf fĕns'lĕs) *a.*, unanstößig, nicht beleidigend; harmlos, unschädlich, unschuldig.

Offend (ŏf fĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) in feindlicher Absicht angreifen; unangenehm berühren, angreifen, beleidigen, verletzen (the ears, the eyes, die Ohren, die Augen); beschweren (the stomach, den Magen); (*bildl.*) beleidigen, Anstoß geben; (Einen) erzürnen, ärgern, (ihm) anstößig, zuwider sein; (Einen) verletzen, kränken; (Einem) mißfallen; übertreten (the laws, die Gesetze; häufig in diesem Sinne als *v. n.* mit against gebr.); (*bibl.*) zur Sünde reizen (*Math.* 5.); I am not aware of having done any thing to - you, ich wüßte nicht, daß ich Ihnen etwas zu Leide gethan hätte; to be -ed at a thing, über etwas aufgebracht sein; to be -ed with a person, Einem zürnen, sich über Einen ärgern.

Offend, *v. n.*, sich vergehen, fehlen, anstoßen, sich versehen (against, gegen); sündigen, verbrechen, mißhandeln (against, gegen); anstoßen, Anstoß geben; Einem Aergerniß verursachen, mißfallen, *Sh.* K. L. 1. II.; Aergerniß nehmen, Anstoß finden.

Offended, *pp.* v. V. Offend, *q. v.; a.*, (*Arch.*) verletzt (*Chaucer*).

Offender (ŏf fĕn' dŭr) *s.*, der Beleidiger; der Verbrecher, der Missethäter, der Sünder.

Offending, *ppr.* v. V. Offend, *q. v.; s.*, das Vergehen, der Verstoß, *Sh.* O. 1. III.

Offendress (ŏf fĕn' drĕs) *s.*, die Beleidigerin; die Verbrecherin, die Missethäterin (*n. g.*).

Offense, *s.*, *v.* Offence.

Offensible (ŏf fĕn'sĕ b'l) *a.*, beleidigend, ehrenrührig (*n. g.*)

Offensive (ŏf fĕn' sĭv) *a.*, anstößig, mißfällig, beschwerlich, widrig; übel, widrig, unangenehm, ekelhaft (taste, smell, Geschmack, Geruch); an - breath, ein übelriechender Athem); widerlich (sight, Anblick, mit to, z. B. - to the taste, to the smell, to the ear, to the eye etc.); schädlich, nachtheilig (to the stomach, dem Magen); angreifend, z. B. an - weapon, eine Angriffswaffe; an - war, ein angreifender Krieg; an - alliance (league), ein Angriffs-Bündniß.

Offensive, *s.*, die Offensive, das Verhalten als Angreifende, daher to act on the -, to keep one's self to the -, angriffsweise zu Werke gehen.

Offensively, anstößig, beleidigend; widrig, ekelhaft; nachtheilig; angriffsweise; to act -, *v.* Offensive, *s.*

Offensiveness (ŏf fĕn' sĭv nĕs) *s.*, das Anstößige, das Beleidigende; die Anstößigkeit, die Widrigkeit, die Ekelhaftigkeit; das Ehrenrührige.

Offer (ŏf'fŭr) *v. a.*, bieten, darbieten, erbieten, darbringen, darlegen (auch *bildl.*); - (up), opfern, aufopfern (auch *bildl.*); bieten (a price, einen Preis, auch in Auctionen); antragen, anbieten; angeben, vorbringen, vortragen (a reason, einen Grund); ausbieten (merchandise for sale, Waaren zum Verkauf); to - abuse to a person, thun, als wolle man Einen mißhandeln; to - one's aid to a person, Einem Hülfe anbieten; to - itself, sich darbieten; to - resistance, Widerstand leisten; to - one's services (to make an - of one's services), Einem seine Dienste anbieten; to - a thing; to a person's consideration, Einem etwas zu bedenken aufgeben, ihm etwas vorschlagen; to - violence to a person, Einem Gewalt anthun, Eine nothzüchtigen; to - wrong, zu Beleidigungen schreiten.

Offer, *v. n.*, (eigentl. elliptisch st. *v. a.* to - itself) sich darbieten, sich zeigen, sich zutragen; sich erbieten, erbötig sein; versuchen, den Versuch machen; sich unterfangen, sich unterstehen, wagen; (*Arch.*) to - at, etwas unternehmen, I will not - at what I cannot master, ich will nicht unternehmen, was ich nicht verrichten kann (*Bacon*); (*Arch.*) - at, sich um... bewerben (jetzt mit for); einen Heirathsantrag machen, um... werben (for).

Offer, *s.*, das Erbieten, Anerbieten, der Antrag; to embrace a person's -, Jemandes Anerbieten annehmen; der Heirathsantrag, daher to make a lady an -, um eine Dame

antragen. he is said to have made Miss N. an –, er soll um Fräulein N. angetragen haben; das Gebot (bei Auctionen); der gebotene Preis; to make –s, Anerbietungen machen; to make a person an – of one's services, Einem seine Dienste anbieten; to make an – at a thing, etwas versuchen, sich einer Sache unterfangen (*n. g.*); *Sh.* the – of the time, der Zeit Gelegenheit, H. VIII. 3. II.

Offerable (ŏf′ fŭr rä b′l) *a.*, dargebracht, dargeboten werden könnend.

Offered, *pp.* d. V. Offer, *q. v.*; – alliance, der Heiraths-antrag; (*Hdlsspr.*) – paper, ausgebotene Wechsel.

Offerer (ŏf′ fŭr rŭr) *s.*, der Darbietende, Darbringende, Darbieter; der Opferer; der Anbieter; der Bieter (in Auctionen).

Offering, *ppr.* d. V. Offer, *q. v.*; *Sh.* the – side, der angreifende Theil, H. IV. I. 4. I. (*n. g.*)

Offering (ŏf′ fŭr rĭng) *s.*, das Opfer; das Anerbieten, der Antrag (*v.* Offer); (*bibl.*) an – for sin, das Schuld-opfer; burnt –, das Brandopfer; thank –, das Dankopfer; –s, die dem Geistlichen bei gewissen amtlichen Verrichtungen zu entrichtenden Gebühren.

Offertory (ŏf′ fŭr tŭr rē) *s.*, das Opfern; die Opfergabe (im beid. Sinne *w. g.*); (*kath. Rel.*) das Offertorium (der erste Haupttheil der Messe, beginnend mit einer Antiphonie – einem Wechselgesang); (*engl. Krchw.*) gewisse Sprüche in dem bei dem Abendmahle vorgeschriebenen Ritus, welche während der Almosenspende vorgelesen werden; (*Arch.*) das Opfertuch (bei Darbringung der Oblation); the – basin, das Becken zum Empfange der während der Abendmahlsfeier gespendeten Almosen.

Offerture (ŏf′ fŭr tschŭr) *s.*, (*Arch.*) das Erbieten, der Antrag (*v.* Offer).

Office (ŏf′ fĭs) *s.*, das öffentliche Amt, die Stelle (im öffentlichen Dienste), daher men in –, Beamte; in virtue of my –, kraft meines Dienstes; *Sh.* der Beamtenstand, the insolence of –, die Unverschämtheit der Beamten, H. 3. I.; das Geschäft (überh.); der auferlegte Dienst, das Geschäft, der Beruf; der Dienst, die Dienstleistung, die Gefälligkeit (meist. *pl.* und im guten Sinne, daher kind –s, pious –s); der feierliche Dienst, der Gottesdienst, die Andachtsübung; die Amtsstube, Geschäftsstube, Canzlei, das Geschäftszimmer, Ausfertigungsbureau, das Comptoir, daher – clerk, der Schreiber bei einem Advokaten, der Handlungsdiener, Comptoirist; – hours, Geschäftsstunden; das Amthaus; die Werkstätte; –s, (in Wohnhäusern) die Bedienten-, Gesindestube, Speisekammer, Silberkammer, überhaupt jede zum Haushaltungsgebrauche bestimmte Stube und Einrichtung; auch Nebengebäude, Stallungen *rc.*; this is not my –, dies kommt mir nicht zu; – of address, das Adreßcomptoir, das Nachweisungsbureau; printing –, die Buchdruckerei; to be in –, ein (öffentliches) Amt bekleiden; (*cant*) to give the –, einen Dieb der Behörde anzeigen; to do the – of another thing, die Stelle einer andern Sache vertreten, *Sh.* O. 1. III.

Office, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) amtlich behandeln, amtlich entfernen, *Sh.* Cor. 5. II.; verrichten, thun, ausrichten, walten, *Sh.* A. W. 3. II.

Office-Badge (-′- bădj) *s.*, das Amtszeichen, *Sh.* H. VI. II. 1. II.

Office-Bearers (-′- bàr rŭrz) *s. pl.*, Beamte.

Officed, *pp.* d. V. Office, *q. v.*; thätig, *Sh.* O. 1. III.; mit einem Amte betraut, *Sh.* W. T. 1. II.

Office-Keeper (-′- kēp ŭr) *s.*, der Inhaber eines Bureaus, Comptoirs *rc.*

Officer (ŏf′ fē sŭr) *s.*, der Beamte, der Officiant (meist. civil –, zum Unterschiede von military –); der Officier; der Kirchendiener; der Gerichtsdiener; *Sh.* – at arms, der Kriegsofficier, bewaffnete Officier, R. II. 1. I.; non-commissioned –s, Unterofficiere.

Officer, *v. a.*, mit Officieren versehen; von Officieren befehligt.

Officered, *pp.* d. V. Officer, *q. v.*

Official (ŏf fĭsch′ ŭl) *a.*, zu einem (öffentlichen) Amte gehörig, amtlich, amtsmäßig, von der regierenden Behörde herrührend, officiell, daher – duties, – functions, Amtsverrichtungen, Amtsfunctionen, – reports, amtliche Berichte; to hold an – situation, ein öffentliches Amt bekleiden; beamtet, amtlich eingesetzt, im Amte stehend; (*Arch.*) dienlich, dienend (to, zu; *v.* Conducive).

Official, *s.*, der Official, der geistliche Stellvertreter eines Bischofs, Capitels oder Archidiakons in weltlichen Gerichtsangelegenheiten; der Gerichtsdiener; *v.* Officials.

Officially, *adv.*, *v.* Official, *s.*

Officials, *s. pl.*, Official-Berichte, Amtsberichte.

Officialty (ŏf fĭsch′ ŭl tē) *s.*, das Officialat, dessen Amt und Würde.

Officiate (ŏf fĭsch′ē āt) *v. n.*, functioniren, ein Amt versehen, (bes.) den Gottesdienst verrichten; to – for another, bei Amtsverrichtungen die Stelle eines Andern vertreten, amtiren.

Officiate, *v. a.*, (unr.) verschaffen, darreichen, gewähren (kraft des Amtes; *Milton*).

Officiated, *pp.* d. V. Officiate, *q. v.*

Officiating, *ppr.* d. V. Officiate, *q. v.*

Officinal (ŏf fĭs′ sē nŭl) *a.*, officinal, officinell, in der Apotheke fertig, vorhanden oder befindlich, gangbar und gebräuchlich; arzneilich, heilkräftig (plants, Heilkräuter).

Officinals, *s. pl.*, Arzneiwaaren, Heilmittel, Officinalia.

Officious (ŏf fĭsch′ ŭs) *a.*, dienstfertig, dienstwillig, dienstbeflissen, willfährig; zudringlich, übertrieben eifrig oder dienstfertig; vorwitzig, zu geschäftig.

Officiously, *adv.*, *v.* Officious.

Officiousness (ŏf fĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, die Dienstfertigkeit, (gew.) die übertriebene Dienstfertigkeit, die Zudringlichkeit, die zudringliche Geschäftigkeit; (*Arch.*) der Dienst, die Dienstleistung.

Offing (ŏf′ fĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Räumte, Seeräumte, der Seeraum (die hohe oder offene See); der Abfall, das Gewinnen der hohen See; to stand for the –, seewärts anliegen; the sea runs high in the –, die See geht draußen sehr hohl; to hold out in the –, See halten.

Offish (ŏf′ fĭsch) *a.*, unzugänglich, zurückhaltend aus Stolz.

Offscouring (ŏf′ skour rĭng) *s.*, das Kehricht, daher (*bildl.*) der Auswurf, der Unrath.

Offscum (ŏf′ skŭm) *s.*, das Abgeschäumte, der oben befindliche Unrath, daher (*bildl.*) der Auswurf, der Abschaum.

Offscum, *a.*, (*bildl.*) schlecht, niederträchtig, zum Abschaum gehörig.

Offset (ŏf′ sĕt) *s.*, der Sprößling, die Sprosse; (*Hdlsspr.*) die Gegenforderung (gew. Set-Off); die Zierde, der Zierath (*North.*); die Verabschiedung, die Entlassung (*n. g.*).

Offset, *v. a.*, (*Hdlsspr.*) in Gegenrechnung bringen, durch Gegenrechnung saldiren.

Offshoot (ŏf′ schūt) *s.*, (*bot. Term.*) die Sprosse, der Sprößling; (*bildl.*) die Sprosse.

Offspring (ŏf′ sprĭng) *s.*, die Fortpflanzung; das Entstehen, der Ursprung; der Nachkömmling, Abkömmling; Kinder, Nachkommen; das Erzeugniß.

Offuscate (ŏf′ fŭs kāt) *v.* Obfuscate.

Offuscation (ŏf′ fŭs kā′ schŭn) *v.* Obfuscation.

Offward (ŏf′ ŭŭrd) *adv.*, abwärts, abgelegen; (*S.-A.*) seewärts, nach der See zu.

Offward, *s.*, (*S.-A.*) *v.* Offing.

Oft (ŏft) | **Often** (ŏf′ f′n) *adv.*, oft, öfters; häufig; never (ever) so –, noch so oft; (oft ist jetzt meist. nur in der *Poes.* gebr.).

Often, *a.*, (unr.) häufig (*comp.* Oftener; *sup.* Oftenest).

Often-Comer (-′- kŭm mŭr) *s.*, Einer, der häufig kommt.

Oftenness (ŏf′ f′n nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Häufigkeit, die oftmalige Wiederholung.

Oftentimes (ŏf′ f′n tīmz) | **Ofttimes** (ŏft′ tīmz) *adv.*, oft, oftmals.

Oft-Tried (-′ trīd) *a.*, viel geprüft.

Og, *s.*, *v.* Ogee.

Ogdoastich (ŏg dō ăs′ tĭk) *s.*, das achtzeilige Gedicht (*w. g.*).

Ogee (ō jē′) *s.*, (*Archit.*) das Karnies, die Kehlleiste (ein Glied, welches an Gesimsen angebracht, bald ein- bald auswärts gebogen ist und die Gestalt eines lateinischen S hat); (*Mil.*) das Metallband an Kanonen, the basering and - of a gun, das hinterste Fries einer Kanone; the - mouldings, die Hohlkehlverzierungen; the - plane, der Hohlkehlhobel.

Ogganition (ŏg gā nĭsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Knurren, Belfern.

Ogham (ŏ′ gām; ŏg′ gām) *s.*, eine Art Stenographie oder Chiffreschrift der Irländer.

Ogival (ō jĭ′ v'l) *a.*, (*archit. Term.*) zu den erhabenen Rippen an Spitzbogengewölben gehörig; the - style of architecture, der Spitzbogen- (gothische) Styl.

Ogives (ŏ′ jīvz) *s. pl.*, (*frz.*, *Archit.*) die erhabenen Rippen an Spitzbogen, Kreuzbogen; Ohrgewölbe.

Ogle (ŏ′ g'l) *v. a.*, beäugeln, anblinzen, anschielen, mit verliebten Augen ansehen.

Ogle, *s.*, der verstohlene, (bes.) der verliebte Blick, der Seitenblick; (*cant*) -s, Augen, daher - in mourning, blau geschlagene Augen; rum -, scharfe, durchdringende Augen.

Ogler (ŏ′ glŭr) *s.*, der Anschielende, der Beäugler, der Liebäugelnde.

Oglery (ŏ′ glŭr rē) *s.*, das Beäugeln, Liebäugeln.

Ogling, *ppr.* d. V. Ogle, *q. v.*

Oglio, *s.*, *v.* Olio.

Ogre (ŏ′ gŭr) *s.*, (bes. in ostindischen Märchen) der Oger, Popanz, der Währwolf, Menschenfresser.

Ogress (ŏ′ grĕs) *s.*, die Ogerin (*v.* Ogre).

Ogresses (ŏ′ grĕs ĕz) *s. pl.*, (*Hrld.*) schwarze Kanonenkugeln, schwarze Bälle (*v.* Pellet).

Ogygian (ō gĭd′ jē ŭn) *a.*, den Ogyges (fabelhaften Beherrscher von Attika) betreffend, daher the - deluge or flood, die ogygische Fluth (welche unter dessen Regierung ganz Attika verwüstet haben soll); (*bildl.*) uralt, ehrwürdig.

Oh (ō) *int.*, oh! ach! - me! weh mir! (*v.* O).

Oho (ō hō′) *int.*, ei, ei! ha! ah!

Oil (oil) *s.*, das Oel, jede ölige Substanz, ein öliger Saft oder Stoff; sweet -, olive -, Olivenöl, Baumöl; (*vulg.*) - of barley (auch Barley-Broth), starkes Bier; - of bricks, das Ziegelöl, Philosophenöl (Ziegelsteinpulver mit Baumöl getränkt, welchem die philosophischen Alchymisten wunderbare Kräfte zuschrieben); (*bibl.*) - of gladness, das Oel der Freuden (*Hebr.* 1. IX.); (*vulg.*) to anoint a person with the - of gladness, Einen tüchtig durchprügeln; - of gaultheria, Gaultherialöl; (*vulg.*) - of hazel, Prügel (*B. Jonson*); - of lavender, das Lavendelöl; (*vulg.*) - of palms, Geld (als Bestechungsmittel); - of roses, Rosenöl; - of spike, das Spicköl, Spieköl (aus dem breitblätterigen Lavendel gewonnen); - of vitriol, Schwefelsäure; - of wine, schwefelsaures Aetheröl; (*vulg.*) - of stirrup, Hiebe mit dem Knieriemen; (*Sprichw.*) to get - out of a flint, Oel aus einem Kieselsteine pressen, eine Laus schinden, um den Balg zu gewinnen (von einem Knicker gesagt); to throw - into the fire, Oel in's Feuer gießen.

Oil, *v. a.*, ölen, mit Oel schmieren, beschmieren, reiben; (*vulg.*) to have a well -ed tongue, eine geläufige Zunge haben, (*vulg.*) ein gutes Mundstück haben; (*vulg.*) to - a person's wig, Einen betrunken machen.

Oil-Bag (-′ băg) *s.*, die Oeldruse, der Bodensatz von Oel, welches lange gestanden hat; (*ornith. Term.*) die Fettdruse am Ende des Rückens der Vögel, welche das Oel enthält, das zum Einschmieren ihrer Feder dient.

Oil-Beetle (-′ bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Oelkäfer, der Maiwurm (Meloe).

Oil-Cake (-′ kāk) *s.*, der Oelkuchen.

Oil-Case (-′ kās) *s.*, der Ueberzug von Wachstuch, Wachsleinwand; the - - cap, die Bademütze, Badekappe.

Oil-Clock (-′ klŏk) *s.*, *v.* Oil-Beetle.

Oil-Cloth (oil′ klŏth) *s.*, das Wachstuch, die Wachsleinwand.

Oil-Colour (-′ kŭl lŭr) *s.*, die Oelfarbe.

Oil-Dried (-′ drīd) *a.*, an Oel vertrocknet; *Sh.* my - - lamp, meine Lampe, deren Oel vertrocknet ist, R. II. 1. III.

Oiled, *pp.* d. V. Oil, *q. v.*

Oiler (oil′ ŭr) *v.* Oil-Man.

Oilet-Hole (oil′ ĕt hōl) *s.*, *v.* Eilet-Hole.

Oil-Gas (-′ gās) *s.*, das Oelgas.

Oiliness (oil′ ē nĕs) *s.*, das Oelige, die Oeligkeit, die ölige Beschaffenheit, die Fettigkeit, das Fette.

Oiling, *ppr.* d. V. Oil, *q. v.*; (*Tuchm.*) - trough, der Einschmelztrog.

Oil-Leather (-′ lĕth ŭr) *s.*, ölgares Leder.

Oillets, *s. pl.*, *v.* Eyelets.

Oilman (oil′ m'n) *s.*, der Oelhändler, Oelfarbenhändler; der Delikatessenhändler.

Oilmill (oil′ mĭll) *s.*, die Oelmühle.

Oil-Nut (-′ nŭt) *s.*, (*Bot.*) der graue Wallnußbaum Nordamerikas (auch Butternut, Shell-bark Walnut-Tree; Inglans cinerea); - -s, Behennüsse.

Oil-Nut | -′nŭt | *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wunderbaum,
Oil-Tree | -′ trē | die Christuspalme (auch Christ's-Palm; Ricinus communis).

Oil-Painting (-′ pān tĭng) *s.*, das Oelgemälde.

Oil-Palm (-′ pārm) *s.*, (*Bot.*) die Oelpalme (Elaeis guineensis).

Oil-Press (-′ prĕs) *s.*, die Oelpresse.

Oil-Rubber (-′ rŭb bŭr) *s.*, *v.* Oil-Stone.

Oil-Seed (-′ sēd) *s.*, Samen des Wunderbaums (*v.* Oil-Nut, Oil-Tree).

Oil-Shop (-′ schŏp) *s.*, der Oelladen; der Delikatessenladen.

Oil-Skin (-′ skĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Wachstaffet.

Oil-Stone (-′ stōn) *s.*, der Oel-, kleine Schleifstein.

Oil-Trade (-′ trād) *s.*, der Oelhandel.

Oily (oil′ lē) *a.*, ölig; ölicht; schlüpfrig; schmierig, schmutzig; (*bildl. prov.*) schmeichlerisch; - skinned, thranhäutig; an - tongue, eine glatte, geläufige Zunge.

Oily-Grain (-′- grān) *s.*, (*Bot.*) der orientalische Sesam, weißer Sesam (Sesamum orientale).

Oily-Palm (-′- pārm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Oil-Palm.

Oint (oint) *v. a.*, salben, mit Salbe beschmieren (*Dryden*, *n. g.*; *v.* Anoint).

Ointed, *pp.* d. V. Oint, *q. v.*

Ointing, *ppr.* d. V. Oint, *q. v.*

Ointment (oint′ mŭnt) *s.*, die Salbe.

Oisanite (oi′ sā nīt) *s.*, (*Min.*) der Oisanit, pyramidales Titanerz (auch Pyramidical ore of titanium).

Oister, *s.*, *v.* Oyster.

Oke (ōk) *s.*, die Okka, Oca, Unze (ein türkisches Gewicht, je nach den verschiedenen Orten, wo es in Brauch ist, an Gehalt verschieden, = circa $2^3/_4$ lbs. engl.).

Oke-Corn, *s.*, (*Arch.*) *v.* Acorn.

Oke-Fern, *s.*, *v.* Oak-Fern.

Oker, *s.*, *v.* Ochre.

Okra (ŏk′ rā) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ochra (*Am.*).

Okum, *s.*, *v.* Oakum.

Oky (ŏ′ kē) *a.*, saftig (*North.*).

Old (ōld) *a.*, alt (in allen Bedeutungen des deutschen Wortes); abgenutzt, verbraucht; (*Arch.*) überflüssig, überreichlich, mehr als erwünscht, *Sh.* an - abusing of God's patience and the king's english, ein gewaltiger Mißbrauch des lieben Gottes Geduld und des Königs Englisch, W. 1. IV., M. 2. III.; (*prov.*) wichtig, groß; (*prov.*) geschickt, gewandt, kundig (*v.* Phrasen); (*vulg.*) selig, verstorben; veraltet (word, phrase, Wort, Redensart); böse, mürrisch, ärgerlich, verdrießlich (*Suffolk.*); (*cant*) häßlich; to be -, alt sein; to grow -, alt werden, altern; to grow - in vice, Laster lange getrieben haben; (*Sprichw.*) - birds are not caught with chaff, alte Füchse fängt man nicht; *Sh.* here will be - utis,

hier wird der Teufel los sein, H. IV. II. 2. IV.; of -, in - time, in days of -, vor Alters, ehedem, vor Zeiten; a friend of -, ein alter Freund; - age, das Alter, das hohe Alter; *Sh.* vergangene Zeiten, T. N. 2. IV.; (*vulg. prov.*) the - boy, - Bendy, - Davy, the - enemy, the - fellow, - Harry, - nick, the - one, - podger, - sam, - scratch, der Teufel, der Gottseibeiuns; (*vulg.*) - blade, - chap, alter Junge, altes Haus; (*vulg.*) an - dog, an - stager, an - hand at a thing, ein alter Praktikus in einer Sache, Einer, der eine Sache durchzuführen weiß, der kein Neuling mehr ist; (*cant*) - doss, das Bridewell-Gefängniß in London; (*cant*) an - file, ein alter Geizhals; (*cant*) - harry, ein Gebräu der Weinhändler; (*arch. vulg.*) - laughter, laughing, großes Gelächter; - land, Ackerland, welches lange unbebaut gelegen hat (*Essex*); - ling, der Urin (*Yorksh.*); (*Ornith.*) - maid, der Kibitz (*Worcest.*); - man, der Alte, der Greis; (*Ornith.*) der Regenvogel (Cuculus pluvialis); (*Bot.*) die Stabwurz (*v.* Southernwood); (*Bot.*) - man's beard, die Waldrebe (Clematis); der Weißbart (Geropogon); (*Zool.*) - man of the woods, der Greis, der rothe Brüllaffe (Mycetes seniculus; *Cuvier*), - milk, abgerahmte Milch (*North.*); (*scherzw.*) - Noll, Oliver Cromwell; - Sarah, der Hase (*Suffolk.*); - shock, ein in der Gestalt eines großen Hundes oder Kalbes erscheinender Kobold (*East.*); (*prov.*) - song, eine Kleinigkeit, etwas von geringem oder keinem Werthe, I got it for an - song, ich habe es spottwohlfeil bekommen; - sow, die Assel, der Kellereſel (*East.*); (*vulg.*) an - trot, eine alte Plaudertasche, Schnacktante; - wife, die geschwätzige Alte; (*Ichth.*) die Meerschleie (Labrus); der gestreifte Hornfisch (Balistes vetula); the little - wife, der bunte, gefleckte Hornfisch (Balistes capriscus); (*Mollusk.*) - wife, - woman, das alte, gerunzelte Weib (Venus paphia); - witch, der Maikäfer (*East.*); - woman, die Alte; (*Bot.*) - woman's bitter, das Geigenholz (auch Fiddle-Wood; Citharexylon).

Old-Beaten, *v.* Beaten.

Olden (ōl'd'n) *a.*, (*Poes.*) alt, ehemalig, the - time, die Vorzeit.

Older (ōl'dŭr) *a.*, *comp.* von Old, *q. v.*

Older-Pliocene, *s.*, (*Geogn.*) *v.* Pliocene.

Old-Faced (-'fāst) *a.*, alt von Aussehen, *Sh.* K. J. 2. I.

Old-Fashioned (- fāsch'ŭnd) *a.*, altmodig.

Old-Fashionedness (- fāsch'ŭnd nŭs) *s.*, das Altmodische.

Oldish (ōld'ĭsch) *a.*, ältlich.

Oldness (ōld'nŭs) *s.*, das Alter, hohe Alter, *Sh.* K. L. 1. II.

Old-Red-Sandstone (- rĕd sănd'stōn) *s.*, (*Geogn.*) alter, rother Sandstein (eine Flötzformation, welche von Einigen der Kohlengruppe, von Andern unter dem Namen obere Grauwacke oder devonisches System der Grauwackengruppe beigezählt wird).

Oldster (ōld'stŭr) *s.*, (*scherzw.*) das bemooste Haupt.

Olea (ō'lē ā) *s.*, (*Bot.*) die Olive, der Oelbaum (*v.* Olive).

Oleagine (ō'lē ā jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Oleagin.

Oleaginous (ō lē ăd'jē nŭs) *a.*, ölig; ölicht.

Oleaginousness (ō lē ăd'jē nŭs nŭs) *s.*, die ölige Beschaffenheit, das Oelichte.

Oleander (ō lē ăn'dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Oleander, die Lorbeerrose (auch Rose-bay; Nerium oleander).

Oleaster (ō lē ăs'tŭr) *s.*, (*Bot.*) der Oleaster, der wilde Olivenbaum (Elaeagnus).

Oleate (ō'lē āt) *s.*, (*Chem.*) ölsaures Salz; - of potash, ölsaure Pottasche, ölsaures Kali.

Olecranon (ō lē krā'nŏn) *s.*, (*gr.; anat. Term.*) der Kopf des Ellenbogenbeins.

Olefiant (ō lĕf'ē ănt; ō lē fī'ănt) *a.*, ölerzeugend; - gas, das Oelgas.

Oleic-Acid (ō'lē ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oelsäure.

Oleine, *s.*, *v.* Elaine.

Oleity (ō lē'ē tē) *s.*, das Oelige; die Oelhefe.

Oleometer (ō lē ŏm'ē tŭr) *s.*, der Oelmesser (*v.* das richt. Eleometer).

Oleon (ō'lē ŏn) *s.*, (*Chem.*) das Oleon (Produkt der mit Kalk versetzten Oelsäure).

Oleophosphate (ō lē ō fŏs'fāt) *s.*, (*Chem.*) ölphosphorsaures Salz.

Oleo-Phosphoric-Acid (ō'lē ō fŏs fŏr'rĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oleophosphorsäure.

Oleoresin (ō'lē ō rĕz'zĭn) *s.*, *v.* Elemi, Elemy.

Oleoricinic-Acid (ō'lē ō rē sĭn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oelricinsäure.

Oleosaccharum (ō'lē ō săk'kā rŭm) *s.*, (*Chem.*) der Oelzucker.

Oleose | ō'lē ōs
Oleous | ō'lē ŭs } *a.*, ölig; ölicht (*w. g.*).

Oleraceous (ō lē rā'schŭs) *a.*, zu Kräutern, Kohlgewächsen gehörig, krautartig.

Oleron (ŏl'ē rŏn) *s.*, the laws of - (- laws), das Oleronische Recht (uralte, nach der Insel Oleron benannte Sammlung von seerechtlichen Bestimmungen, welche Rechtsgewohnheiten und Urtheilssprüche über Schifffahrt und Seehandlung enthält).

Olfact (ŏl făkt') *v. a.*, (*scherzw.*) riechen, schmecken (*Butler*).

Olfactory (ŏl făk'tŭr rē) *a.*, zum Geruche gehörig oder dienend, Geruchs...; the - nerves, die Geruchsnerven.

Oliban | ŏl'ē băn
Olibanum | ō lĭb'ā nŭm } *s.*, (*pharm. Bot.*) der indische Weihrauch, das Weihrauchharz (Produkt der gezahnten Boswellie - Boswellia serrata -, eines ostindischen und auf den Inseln des persischen Meerbusens vorkommenden Baumes; auch Thus u. Frankincense).

Olid | ŏl'ĭd
Olidous | ŏl'ē dŭs } *a.*, stark riechend, stinkend (*w. g.*).

Olidity (ō lĭd'ē tē) *s.*, der Gestank (*w. g.*).

Olifaunt, *s.*, (*Arch.*) *v.* Elephant.

Oligarch (ŏl'ē gărk) *s.*, der Oligarch, das Mitglied einer Oligarchie.

Oligarchal | ŏl ē găr'k'l
Oligarchical | ŏl ē găr'kē k'l } *a.*, oligarchisch, in der Gewalt Weniger, von Wenigen beherrscht.

Oligarchy (ŏl'ē găr kē) *s.*, die Oligarchie, die Herrschaft Weniger, die Ausschußregierung.

Oligist | ŏl'ē jĭst
Oligistic-Iron | ŏl ē jĭs'tĭk ī'ŭrn } *s.*, (*Min.*) krystallisirtes Eisenoxyd.

Olio (ō'lē ō) *s.*, die Olla-Podrida, das Allerlei, das Mischgericht, (bes.) das Potpourri (auch *bildl.*).

Olitory (ŏl'ē tŭr rē) *a.*, zu einem Küchengarten gehörig, was darin wächst, Küchen...

Olitory, *s.*, der Küchengarten (*n. v. g.*).

Olivaceous (ŏl ē vā'schŭs) *a.*, olivenfarben; olivenartig.

Olivaster (ŏl ē văs'tŭr) *a.*, olivenfarben.

Olivaster, *s.*, *v.* Oleaster.

Olive (ŏl'ĭv) *s.*, (*Bot.*) die Olive; die Oelbeere; der Oelbaum (auch - tree; Olea).

Olive-Bark-Tree (- - bārk'trē) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Hornhilpe (Bucida buceras).

Olive-Bit (-'- bĭt) *s.*, das Olivengebiß (eine besondere Art jetzt nicht mehr gebräuchlicher Pferdegebisse).

Olive-Branch (-'- brāntsch) *s.*, der Oelzweig; (*bildl.*) - -es, Kinder.

Olive-Cavy (-'- kā vē) *s.*, (*Zool.*) der Akuschi (ein dem Aguti sehr ähnliches Halbkaninchen aus Guiana).

Olive-Colour (-'- kŭl lŭr) *s.*, die Olivenfarbe.

Olive-Coloured, *a.*, olivenfarben.

Olived (ŏl'ĭvd) *a.*, mit Olivenbäumen verziert.

Olive-Grove (-'- grōv) *s.*, der Olivenhain.

Olive-Husks (-'- hŭsks) *s. pl.*, Oeltrester, Oeldrusen.

Olivenite | ŏl'ē vĕn īt
Oliven-Ore | ŏl'ē vĕn ōr' } *s.*, (*Min.*) der Olivenit, das Olivenerz (prismatischer Olivenmalachit); trihedral -, nadelförmiges Olivenkupfer.

Olive-Oil (ŏl′ĭv oil) *s.*, das Olivenöl, Baumöl.

Oliver (ŏl′ĕ vŭr) *s.p.*, Olivier; *s.*, ein junger Aal (*Devon*); (*cant*) der Mond, daher -'s up (- widdles), der Mond ist aufgegangen (der Mond scheint); - sneaks, der Mond ist bedeckt; (*cant*) -'s skull, der Nachttopf; to give a Rowland for an -, Gleiches mit Gleichem vergelten.

Olive-Season (-′- sē z'n) *s.*, die Olivenernte, Oelernte, Oellese.

Olive-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Olivenwalze (Voluta oliva).

Olive-Snail (-′- snāl) *s.*, (*Mollusk.*) die kleine bedeckte Wasserschnecke (Helix tentaculata).

Olive-Tree, *s.*, *v.* Olive.

Olive-Wood (-′- ŭŭd) *s.*, das Olivenholz.

Olive-Worm (-′- ŭŭrm) *s.*, der Olivenwurm.

Olive-Yard (-′- yârd) *s.*, der Olivengarten.

Olivia (ŏ lĭv′ē â) *s. p.*, Olivia.

Olivile (ŏl′ĭ vĭl) *s.*, (*Chem.*) das Olivil (Bestandtheil des Olivenbaumgummis).

Olivin | ŏl′lĭv vĭn | *s.*, (*Min.*) der Olivin (die derbe,
Olivine | ŏl′ lĭv vĭn | körnige Abänderung des Chrysoliths, welche sich eingewachsen in Basalten findet).

Olivity (ŏ lĭv′ĕ tē) *s.*, (*Arch.*) die Olivenernte, Oellese.

Olla-Podrida, *s.*, (*sp.*) *v.* Olio.

Ollet (ŏl′lĕt) *s.* (*arch. Prov.*) Reisholz, Feuerung (überh.)

Ollite (ŏl′lĭt) *s.*, (*Min.*) der Topfstein, der Talk (Potstone).

Olympiad (ŏ lĭm′pē ŭd) *s.*, (*gr. Ant.*) die Olympiade (Zeitraum von 4 Jahren).

Olympian | ŏ lĭm′pē ŭn | *a.*, olympisch, - games, olym-
Olympic | ŏ lĭm′pĭk | pische Spiele; (*bildl.*) himmlisch; - blue, das Bergblau; - green, das Berggrün.

Olympics, *s. pl.*, *v.* Olympic games, unter d. v. W.

Olympus (ŏ lĭm′pŭs) *s. p.*, der Berg Olymp; (*bildl.*) der Himmel.

Olynthiac (ŏ lĭn′thē ŭk) *a.*, olynthisch; the - discourses of Demosthenes, drei Reden des Demosthenes, welche er hielt, als die Olynthier seine Vaterstadt um Hülfe gegen Philipp baten.

Omagra (ŏ′ mâ grâ) *s.*, (*Med.*) gichtischer Schmerz in der Schulter, die Schultergicht.

Oma-Stamper (ŏ′mâ stămp ŭr) *s.*, (*Mollusk.*) der westindische Admiral (Conus omaicus).

Ombre (ŏm′bŭr) *s.*, das L'hombre (ein Kartenspiel); (*Ichth.*) französische Benennung der Aesche (Salmo thymallus).

Ombrometer (ŏm brŏm′ē tŭr) *s.*, der Ombrometer, Hyetometer, Pluviometer, Regenmesser.

Omega (ŏ mē′ gâ) *s.*, das Omega, das gedehnte O des griechischen Alphabets; der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, daher (*bildl.*) das Ende.

Omelet (ŏm′ē lĕt) *s.*, (*frz.*, *Kochk.*) der Eierkuchen, Pfannkuchen; (*Mollusk.*) - stamper, der Pfannkuchen (Conus bullatus).

Omen (ŏ′mĕn) *s.*, (*lat.*) das Omen, die Vorbedeutung, das Vorzeichen, Anzeichen.

Omenable | ŏm′ē nâ b'l | *a.*, vorbedeutend, eine Vor-
Omened | ŏ′mĕnd | bedeutung enthaltend.

Omentum (ŏ mĕn′tŭm) *s.*, (*lat.*; *anat. Term.*) das Netz, die Netzhaut.

Omer (ŏ′mŭr) *s.*, (*hebr. Ant.*) der Omer (Maß für trockene Sachen, $^1/_{10}$ eines Epha = $1\,^1/_2$ Berliner Metze).

Omiletical (ŏm ē lĕt′ ē k'l) *a.*, (*Arch.*) leutselig; im Sprechen beredt.

Ominate (ŏm′ē nāt) *v. a.*, vorbedeuten, andeuten, anzeigen, weissagen (*w. g.*).

Ominate, *v. n.*, Anzeichen geben, vorbedeuten (*w. g.*).

Omination (ŏm ē nā′schŭn) *s.*, die Vorbedeutung (*w.g.*).

Ominous (ŏm′ ē nŭs) *a.*, vorbedeutend, vordeutend, ominös, Gefahr drohend, Unglück weissagend; (*Arch.*) von guter Vorbedeutung.

Ominously, *adv.*, *v.* Ominous.

Ominousness (ŏm′ ē nŭs nĕs) *s.*, das Vorbedeutende, Weissagende, das Ominöse.

Omissible (ŏ mĭs′ sē b'l) *a.*, ausgelassen, unterlassen werden könnend.

Omission (ŏ mĭsch′ ŭn) *s.*, die Auslassung, die Weglassung, die Uebergehung; das Vergehen, Versehen; die Versäumung, die Unterlassung, sins of -, die Unterlassungssünden.

Omissive (ŏ mĭs′ sĭv) *a.*, auslassend, unterlassend, übergehend.

Omit (ŏ mĭt′) *v. a.*, auslassen, weglassen, übergehen, übersehen; unterlassen, versäumen, vernachlässigen (doing any thing, etwas zu thun).

Omittance (ŏ mĭt′ tŭns) *s.*, (*Arch.*) die Uebergehung, die Unterlassung, die Nachsicht, *Sh.* - is no quittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, A. L. 3. V.

Omitted, *pp.* d. V. Omit, *q. v.*

Omitting, *ppr.* d. V. Omit, *q. v.*

Omnibus (ŏm′nē bŭs) *s.*, der Omnibus (Fuhrwerk, zuerst 1823 für den innern Verkehr in Paris eingeführt); - balloon, der Riesenballon des Luftschiffers Green.

Omnifarious (ŏm nē fâr′rē ŭs) *a.*, von allerlei Art.

Omniferous (ŏm nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Alles hervorbringend, tragend.

Omnific (ŏm nĭf′fĭk) *a.*, (*Poes.*) Alles schaffend, allschöpferisch, the - word, das Allmachtswort (*Milton*).

Omniform (ŏm′nē fŏrm) *a.*, alle Gestalten habend, von allen Gestalten, allgestaltet.

Omniformity (ŏm nē fŏrm′ ē tē) *s.*, die Eigenschaft, alle Gestalten zu haben.

Omnigenous (ŏm nĭd′jē nŭs) *a.*, von allen Arten.

Omniparent (ŏm nĭp′ pâ rŭnt) *a.*, Alles erzeugend, gebärend.

Omniparity (ŏm nē păr′rē tē) *s.*, die allgemeine Gleichheit.

Omnipercipience | ŏm nē pŭr sĭp′pē ŭns | *s.*,
Omnipercipiency (*n.g.*) | ŏm nē pŭr sĭp′ pē ŭn sē | die Allwahrnehmung.

Omnipercipient (ŏm nē pŭr sĭp′ pē ŭnt) *a.*, Alles wahrnehmend.

Omnipotence | ŏm nĭp′ ŏ tŭns | *s.*, die Allmacht, daher
Omnipotency | ŏm nĭp′ ŏ tŭn sē | Gott.

Omnipotent (ŏm nĭp′ ŏ tŭnt) *a.*, allmächtig; the -, der Allmächtige.

Omnipotently, *adv.*, *v.* Omnipotent.

Omnipotentness (ŏm nĭp′ ŏ tŭnt nŭs) *s.*, *v.* Omnipotence.

Omnipresence | ŏm nē prĕz′ŭns | *s.*, die All-
Omnipresency (*n.g.*) | ŏm nē prĕz′ŭn sē | gegenwart.

Omnipresent (ŏm nē prĕz′ŭnt) *a.*, allgegenwärtig.

Omnipresential (ŏm nē prē zĕn′schŭl) *a.*, Allgegenwart in sich schließend.

Omniscience | ŏm nĭsch′ŭns | *s.*, die Allwissenheit.
Omnisciency | ŏm nĭsch′ ŭn sē |

Omniscient (ŏm nĭsch′ŭnt) *a.*, allwissend.

Omnisciently, *adv.*, *v.* Omniscient.

Omniscious (ŏm nĭsch′ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Omniscient.

Omnium (ŏm′nē ŭm) *s.*, das Omnium (Ausdruck im engl. Anleihesystem, bezeichnet die gesammten Vortheile für Alle, welche bei neuen Staatsanleihen oder Umgestaltungen vorhandener den Gläubigern zugesichert werden).

Omnium-Gatherum (-′- - gă*th*′ŭr rŭm) *s.*, (*schrzw.*) eine heterogene Mischung von Personen und (bes.) Sachen, das Sammelsurium.

Omnivagant (ŏm nĭv′â gŭnt) *a.*, allenthalben, hin- und herwandernd.

Omnivorous (ŏm nĭv′ŏ rŭs) *a.*, alles verzehrend, fressend, verschlingend.

Omocotyle (ŏ mŏk′ ŏ tĭl) *s.*, (*Anat.*) die Schultergelenkspfanne.

Omo-Hyoid (ŏ′ mŏ hī′ oid) *a.*, (*anat. Term.*) den Schulterhöhenzungenbeinmuskel betreffend.

Omoplate (ŏm' ŏ plāt) *s.*, (*gr.: anat. Term.*) das Schulterblatt.

Omphacine (ŏm' fā sĭn) *a.*, aus unreifen Früchten (Weinbeeren &c.) ausgepreßt; - oil, das aus unreifen Oliven gepreßte Oel, der Agrestsaft.

Omphacite (ŏm' fā sīt) *s.*, (*Min.*) der Omphacit, Omphazit, der Augit.

Omphalic (ŏm' fă lĭk) *a.*, (*anat. Term.*) den Nabel betreffend oder dazu gehörig.

Omphalocele (ŏm' făl ŏ sēl; ŏm făl' ŏ sēl) *s.*, (*gr.: chir. Term.*) der Nabelbruch.

Omphalode (ŏm' fă lōd) *s.*, (*bot. Term.*) der Grubengrund (gewölbte Stelle im Grunde der Samengrube, wo sich die in die Kernhaut übergehenden Gefäße ablösten).

Omphalopsychites (ŏm fă lŏp' sĕ kīts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Nabelseelen (eine Sekte von Mönchen des 14ten Jahrhunderts, von dem Mönche Barlaam geschildert und so genannt, weil sie bei ihren Gebeten das Kinn auf die Brust legten und das Auge mit dem ganzen Gemüthe auf die Mitte des Bauches gegen den Nabel hin richteten, und so im Innern des Herzens den Sitz aller Seelenkräfte zu erschauen suchten).

Omphalopter | ŏm fă lŏp' tŭr | *s.*, (*Opt.*) ein linsen-
Omphaloptic | ŏm fă lŏp' tĭk | förmig geschliffenes Vergrößerungsglas.

Omphalotomy (ŏm fă lŏt' ŏ mē) *s.*, (*gr.: chir. Term.*) der Nabelschnitt, das Abschneiden der Nabelschnur bei Neugeborenen.

Omy, *a.*, (*prov.*) *v.* Oamy.

On (ŏn) *prp.*, auf, an, bei, zu, in, über, nach, von, um (sehr häufig in Verbindung mit Adjectiven und Verben *vulg.* mit of verwechselt; *v.* die betreffenden Adjective und Verben); my book is - the desk, mein Buch ist auf dem Pult; he put them - the table, er legte sie auf den Tisch; (to pay) - account, abschlägig, à conto (bezahlen); - account of, wegen; - the alert, auf der Hut, in einem Zustande der Aufmerksamkeit, der Wachsamkeit (sein); to be - (the stage), auf der Bühne sein; to bestow favors - a person, Einem Güte erweisen; to call -, anrufen; to call - a person, Einen besuchen; - these conditions, unter diesen Bedingungen; - the contrary, im Gegentheil; - delivery, auf Lieferung; - every account, in jedem Falle; - fire, in Brand, im Brande; to become - fire, sich erhitzen; - the first of April, am ersten April (dahingegen at 2 o'clock, um 2 Uhr); - the stroke of nine, Schlag neun; - foot, zu Fuß; a work - France, ein Werk über Frankreich; - hand, auf dem Lager; vorräthig; in der Arbeit; heaps - heaps, losses - losses, mischief - mischief, Haufen auf Haufen, Verluste auf Verluste, Unglück auf Unglück; - high, hinauf; droben; to have compassion -, bemitleiden, sich annehmen (einer Person); from - high, von oben herab; - my honor, - my word, auf Ehre, auf('s) Wort; - horseback, zu Pferde; to lean - one's elbows, sich auf den Elbogen stützen; to lean - a person's arm, sich an Jemandes Arm lehnen; with a lady - his arm, eine Dame am Arme führend; - the left (right) hand (side), zur Linken (Rechten); hence, - thy life! fort, bei deinem Leben! wenn dir das Leben lieb ist! - pain (of death, of a person's displeasure), bei Strafe (des Todes, Jemandes Mißfallens); - our part, auf unserer Seite, unserer Seits, in Hinsicht auf uns, was uns anbetrifft; - purpose, mit Fleiß, absichtlich; - receipt of this, nach Empfang des Gegenwärtigen; - shore, am, an's Ufer; - a sudden, plötzlich, auf einmal; (*vulg.*) to think - (st. of), denken an . . .; (ebenso *vulg.* he has a bad life - 't, st. of it, es geht ihm schlecht; I heard nothing - 't, st. of it, ich hörte nichts davon; the gamester has a poor trade - 't, der Spieler gewinnt nicht viel dabei; nothing will come - 't, es wird nichts daraus &c.); - the way, unterwegs; - the wing, im Fluge, (auch *bildl.*) in Bewegung, in Thätigkeit.

On, *adv.*, (Gegens. von Off, *q. v.*) an, auf (bes. von Kleidungsstücken, z. B.) he had a blue coat -, er hatte einen blauen Rock an; he kept his hat -, er behielt seinen Hut auf; won't you have your cloak -? wollen Sie nicht Ihren Mantel umhaben? I can't get my boots -, ich kann meine Stiefel nicht anziehen; fort, weiter, ferner, hin, zu; to come -, gedeihen; Fortschritte machen (auch get -); to go -, fortgehen; fortfahren; to lead -, leiten, führen; to play -, sing -, work -, fortspielen, fortsingen, fortarbeiten; and so -, und so weiter; to be off and -, wankelmüthig, unentschlossen sein; to be neither off nor -, unschlüssig, unentschlossen sein; (*vulg. prov.*) to be a little -, etwas benebelt sein (*v.* Onnish).

On, *int.*, voran! vorwärts! daran! darauf! - then! frisch daran!

Onager (ŏn' ā jŭr) *s.*, (*lat., Säugeth.*) der wilde Esel (Equus asinus); (*röm. Kriegsw.*) ein Wurfgeschütz zum Schleudern großer Steinmassen, Feuerbrände, Feuertöpfe.

Onania | ŏ nā' nē ă | *s.*, die Onanie, die Selbst-
Onanism | ŏ' nă nĭz'm | befleckung.

Onbear (ŏn bâr') *v. a.*, aufdecken (einen Steinbruch; *West.*).

Once (wŭns) *adv.*, ein Mal, ein einziges Mal; einst, einmal, vormals, ehedem; irgend mal, gelegentlich; (*Arch.*) künftig, dereinst; at -, all at -, auf einmal, zugleich; plötzlich; for -, dieses Mal; - for all, ein für alle Mal; - upon a time, es war einmal; - more, noch einmal; more than -, mehrmals; this -, dieses eine Mal; - in a while, zuweilen, gelegentlich; (*Sprichw.*) - on shore, we pray no more, einmal erlangt, wird nicht mehr gedankt; - a knave and never an honest man, wer einmal stiehlt, ist immer ein Dieb.

Once, *s.*, *v.* Ounce.

Oncidium (ŏn sĭd' ē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Knorpellippe (*v.* Butterfly-Plant).

Ondé | (ŏn' dē) *a.*, (*hrld. Term.*) wellenförmig.
Ondee |

One (wŭn) *a., prn.* u. *s.*, ein, einer, eine; eins, there is but - God, es giebt nur einen Gott; give me -, gieb mir Eins; einig, einfach, ungetheilt; der-, die-, dasselbe; einzig; Einer, Eine, Jemand; one wird auch im Singular und ones im Plural als Stellvertreter eines vorhinerwähnten oder verstandenen Hauptworts gebraucht, z. B. a round hat is more usual than a cocked - (d. h. hat), ein runder Hut ist gewöhnlicher, als ein dreieckiger, I like little dogs better than large -s (d. h. dogs), ich mag kleine Hunde besser als große; when I saw my little -s around me (d. h. little children), als ich meine Kinder um mich sah; she's expecting a little -, sie erwartet ihre Niederkunft; to bring forth young -s, Junge werfen, hecken; the great -s of the earth, die Großen der Erde; man, Jemand; ein gewisser; - should never think too much of one's self, man sollte nie zu viel von sich denken, sich zu viel einbilden; - cannot know the truth, man kann die Wahrheit nicht erfahren; there was - Mr. N. present, es war ein gewisser Herr N. gegenwärtig; *Sh.* there's not a - of them, es ist kein einziger von ihnen, M. 3. IV. (*ungew.*); any -, irgend Einer, irgend Jemand, ein Jeder, ein Jedes; such a -, so Einer, der und der, die und die; every -, ein Jeder; no -, Keiner, Niemand; 'tis all -, es ist alles eins, einerlei; on the - hand, einerseits; as - man, einstimmig, einmüthig; - day, eines Tages; - of these days, dieser Tage; - or other, Einer oder der Andere; - another, einander; sich; we must love - another, wir müssen uns gegenseitig lieben; we learn of - another, wir lernen von einander (*v.* Each other); - with the other, - with another, Eins in's Andere gerechnet, im Durchschnitt, durchschnittlich; - among another, unter einander; - by -, - after another, Einer nach dem Andern, einzeln; - and the same, ein und derselbe (häufig nur ein mit Nachdruck); - and all, Alle und Jede; the last but -, der Vorletzte; to be - and all with a person, alles bei Einem gelten; to be - of a party, zu einer Gesellschaft gehören, dabei sein; (*ungew.*) to be at - with one's self,

mit sich selbst einig sein; one's own, sein eigenes; one's self, sich; to help one's self, sich selber bedienen; to look to one's self, sich versehen, auf sein eigenes Ich bedacht sein; to picture to one's self, sich vorstellen, einbilden; to be ashamed of one's self, sich seiner schämen; to do a thing of one's self, aus eignem Antriebe, von selbst etwas thun, ohne fremde Hülfe etwas zu Stande bringen; of one's own choice, aus eigner Wahl, aus freien Stücken; to take care of number -, für sich selbst sorgen, sich selbst zuerst bedenken; (*cant*) - in ten, der Pfarrer; (*cant*) - of us (- of my cousins), die Hure; as - would have it, nach Wunsch; (*vulg.*) that's a good -! das heiß' ich mit dem großen Messer geschnitten! a - dollar note, eine einthälerige Banknote; a - horse vehicle (chaise, *vulg.* concern), ein Einspänner.

One-Arched (ŭŭn' ärtscht) *a.*, mit nur einem Bogen.

One-Berry (-' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die gemeine vierblättrige Einbeere, die Wolfsbeere, die Fuchstraube, die Steinbeere (auch *Umgspr.* True-love; Paris quadrifolia).

One-Blade (-' blād) *s.*, (*Bot.*) das Einblatt, das kleine Maiblümchen (Convallaria); das Parnassierkraut (Parnassia).

One-Celled (-' sĕld) *a.*, (*bot. Term.*) einfächerig.

One-Edged (-' ĕdjd) *a.*, einkantig.

One-Eyed (-' īd) *a.*, einäugig.

One-Flowered (-' flourd) *a.*, einblumig.

One-Grained-Wheat (-' grānd ŭĕt) *s.*, (*Bot.*) das Einkorn (Triticum monococcum).

One-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, einhändig.

Oneirocritic | ō nī rō krĭt' ĭk | **Oneirocritical** | ō nī rō krĭt' tē k'l | *a.*, (*gr.*) traumdeutend; aus den Träumen weissagend.

Oneirocritics, *s. pl.*, die Traumdeuterei, Oneirokritie, Oneiromantie.

Oneirodony | ō nī rŏd' ō nē | **Oneirodynia** | ō nī rō dĭ' nē ă | *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Oneirodynie, der Alp, der beängstigende Traum.

Oneiromancy (ō nīr' rō m'n sē) *s.*, die Traumdeuterei, die Weissagung aus Träumen.

Onement (ŭŭn' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Einheit; die Einigung, die Eintracht.

One-Leafed (-' lēft) *a.*, einblätterig.

Oneness (ŭŭn' nŭs) *s.*, die Einheit.

One-Ranked (-' răngkt) *a.*, einreihig, auf einer Seite stehend.

Onerary (ŏn' ŭr rŭr rē) *a.*, geeignet oder bestimmt Lasten zu tragen, Last...; lastbar.

Onerate (ŏn' ŭr rāt) *v. a.*, beladen, belasten; (*bildl.*) belästigen, beschweren.

Onerated, *pp.* d. V. Onerate, *q. v.*

Onerating, *ppr.* d. V. Onerate, *q. v.*

Oneration (ŏn ŭr rā' schŭn) *s.*, die Beladung, die Belastung; (*bildl.*) die Belästigung, die Beschwerung.

Onerous (ŏn' ŭr rŭs) *a.*, lästig, drückend, beschwerlich; (*Rchtsspr.*) bindend, Verbindlichkeit auflegend (*Scotl.*).

One-Seeded (-' sē dĭd) *a.*, einsamig.

One-Sided (-' sī dĭd) *a.*, (*bot. Term.*) nach einer Seite gerichtet; (*bildl.*) einseitig.

One-Sidedness (-' sī dĭd nŭs) *s.*, (*bildl.*) die Einseitigkeit.

One-Valved (-' vălvd) *a.*, einklappig.

Oneyers (ŭŭn' yŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) (nach *Pope*) Bevollmächtigte, Beauftragte; (nach *Theobald*) st. Moneyers, Wohlhabende; (nach *Hanmer*) Besitzende, Eigenthümer; (nach *Malone, Delius* u. A.) Beamte der Schatzkammer; (nach *Knight*) st. great one's, vornehme Leute, *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Onfall (ŏn' fāl) *s.*, (*prov.*) der Angriff.

Ongoings (ŏn' gō ĭngz) *s. pl.*, das Verfahren, die Verfahrungsart (*North.*).

Onguard (ŏn' gārd) *s.*, *corr.* von Vanguard.

On-Hanger (-' hăng gŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hanger-On.

Onion (ŭn' yŭn) *s.*, (*Bot.*) die Zwiebel (Allium cepa); (*cant*) das Siegel, das Petschaft, daher (*cant*) - hunters, Diebe, welche die aus der Tasche herunter hangenden Petschafte stehlen; (*Mollusk.*) -'s peel, die Zwiebelmuschel, Zwiebelschale (Anomia cepa).

Oniscus (ō nĭs' kŭs) *s.*, die Mauerassel (*v.* Cock-Roach).

Onkotomy (ŏn kŏt' ō mē) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) die Abscesseröffnung, die Aufschneidung eines Geschwürs, die Onkotomie.

Only (ŏn' lē) *a.*, einzig (child, Kind etc.); (*Hdlsspr.*) an - bill, ein Sola-Wechsel.

Only, *adv.*, allein, bloß, nur; not -...but..., nicht nur...sondern...; I - want to know, ich will nur wissen.

Only-Begotten (-'- bē gŏt t'n) *a.*, der Einziggeborne; the - - son of God, der eingeborne Sohn Gottes.

Onnish (ŏn' nĭsch) *a.*, etwas benebelt (*North.*).

Onobrychis (ō nŏ' brē kĭs) *s.*, (*Bot.*) der Süßklee, die Esparsette, Futterquelle (*v.* Saintfoin).

Onocrotal (ŏn nō krŏ' t'l) *s.*, (*Ornith.*) die Kropfgans (eine Untergattung vom Pelican; Pelicanus onocrotalus).

Onomancy (ŏn' ō m'n sē) *s.*, die Namendeuterei, das Weissagen aus den Namen oder den Buchstaben eines Namens.

Onomantic | ŏn ō măn' tĭk | **Onomantical** | ŏn ō măn' tē k'l | *a.*, aus den Namen oder den Buchstaben eines Namens weissagend.

Onomasticon (ŏn ō măs' tē kŏn) *s.*, (*gr.*) das Wörterbuch (in welchem bes. die sachliche Erläuterung und mit Rücksicht auf diese vorzüglich die Synonymik einen Hauptgesichtspunkt bildet).

Onomatechny (ŏn ō mă tĕk' nē) *s.*, (*gr.*) das Weissagen aus den Buchstaben eines Namens.

Onomatope | ō nŏm' ă tŏp | **Onomatopoeia** | ŏn ō măt ō pē' yă | **Onomatopeia** | ŏn ō măt ō pī' ă | **Onomatopy** | ŏn ō măt' ō pē | *s.*, (*gr.*) die Onomatopöie (die Bildung eines Wortes nach dem Klange und dem Laute des Dinges, welches das Wort bezeichnet; oder auch die Bildung ganzer Sätze nach der Lautähnlichkeit des zu Beschreibenden, z. B. to buzz, to rustle, to crackle, to neigh, to murmur, to bleat; ein so gebildetes Wort.

Onomatopoetic (ŏn ō măt ō pō ĕt' ĭk) *a.*, nach dem Klanglaut gebildet (von Wörtern).

Ononis (ō nŏ' nĭs) *s.*, (*Bot.*) die Hauhechel (*v.* Rest-harrow).

Onopordon | ō nō pŏr' dŏn | **Onopordum** | ō nō pŏr' dŭm | *s.*, (*Bot.*) die Krebsdistel (*v.* Cotton-Thistle).

Onsay (ŏn' sā) *s.*, (*Arch.*) *v.* Onset.

Onset (ŏn' sĕt) *s.*, der Anfang, der Ansatz (*w. g.*); der Angriff, der Anfall (auch *bildl.*); das Meierhaus mit dessen Nebengebäuden (*North.*); (*prov.*) der Besatz, Aufsatz; to give the -, einen Angriff thun, *Sh.* Hand anlegen, G. V. 3. II.

Onset, *v. a.*, (*Arch.*) ansetzen; anfallen, angreifen.

Onsetten (ŏn' sĕt t'n) *a.*, klein, zwergartig (*North.*).

Onsetting (ŏn sĕt' tĭng) *s.*, der Angriff, der Anfall.

Onslaught (ŏn' slāt) *s.*, der Angriff, der Anfall, der Sturm.

Onstand (ŏn' stănd) *s.*, das von dem abziehenden an den einziehenden Pächter zu entrichtende Ersatzgeld wegen etwaiger Vortheile, z. B. Früherernte, Weidebenutzung etc., welche jener benutzte, diesem aber hätten zu Theil werden sollen (*North.*).

Onstead (ŏn' stĕd) *s.*, der einzelne Pachthof (*North.*).

Ontologic | ŏn tō lŏd' jĭk | **Ontological** | ŏn tō lŏd' jē k'l | *a.*, ontologisch, die Wesenlehre betreffend oder darin begründet.

Ontologically, *adv.*, *v.* Ontological.

Ontologist (ŏn tŏl' ō jĭst) *s.*, der Ontolog, Metaphysiker.

Ontology (ŏn tŏl' ō jē) *s.*, (*Phil.*) die Ontologie, die Wesenlehre, die Lehre vom Sein, die Grundwissenschaft.

Onus (ō' nŭs) *s.*, (*lat.*) die Last, die Beschwerde; (*Rchtsspr.*) - probandi, die Verbindlichkeit zu beweisen, die Beweislast.

Onward (ŏn' ŭŭrd) *adv.*, vorwärts; voraus; weit; weiter; to come -, herbeikommen; directly -, gerade fort.

Onward, *a.*, vorgerückt; vorwärts geschritten; fortschreitend, vorwärts schreitend; (*bildl.*) zur Vollendung führend.

Onwards, *adv.*, *v.* Onward.

Onycha (ŏn'ė kă) *s.*, (*Mollusk.*) die wohlriechende Onyxmuschel (*Exod.* 30. XXXIV., nach der Lutherschen Uebersetzung: Weihrauch).

Onychia (ō nĭ' kė ă) *s.*, (*gr.: chir. Term.*) die Nagelräude (ein Nagelgeschwür, *v.* Whitlow).

Onychite (ŏn' ė kīt) *s.*, (*Min.*) der Onychit, eine Art Alabaster; bei den Alten wahrscheinlich Jaspis, aus welchem Salbenbüchsen verfertigt wurden.

Onychomancy (ō nĭ' kō m'n sė) *s.*, die Wahrsagerei aus den Nägeln der Finger, die Onychomantie.

Onyx (ō'nĭks) *s.*, (*Min.*) der Onyx, der Fingernagel, der Nagelstein (eine Abänderung des Chalcedon von der Farbe der Fingernägel); (*chir. Term.*) der Onyx (eine nagelförmige Eitersammlung zwischen den Platten der Hornhaut); (*Mollusk.*) the - shell, die eiförmig-bauchige, auf dem Rücken röthlich braune Porzellanschnecke (Cypraea onyx).

Oolite (ō' ō līt) *s.*, (*Geogn.*) der Oolith, der Rogenstein, der Eierstein; great -, Hauptrogenstein, lower oder under -, Dogger (*v.* Roe-Stone).

Oolitic (ō ō lĭt' ĭk) *a.*, oolithenförmig, rogenstein-eiersteinartig.

Oolitiferous (ō ō lė tĭf' fŭr rŭs) *a.*, Oolith erzeugend, hervorbringend.

Oon (ûn) *s.*, der Ofen (st. Oven; *North.*).

Oonable (ûn' ă b'l) *a.*, (*prov.*) linkisch, ungeschickt.

Oon-Egg (ûn' ĕg) *s.*, ein weichschaliges Ei (zu früh gelegt; *West.*).

Oont (ûnt) *s.*, das Muttermal; die Warze (*West.*).

Oonty (ûn'tė) *a.*, st. Empty, leer (*Devon.*).

Oost, *s.*, (*prov.*) *v.* Oast; (*Arch.*) *v.* Host.

Ooze (ûz) *v. n.*, langsam ablaufen oder dahinfließen; wegsickern.

Ooze, *s.*, der schlammartige Abfluß, der langsam fließende Ablauf; der Schlamm, der Schlick; die Lohbrühe; leather steeped in -, das Lohbrühleder; der Quell (*Prior, n. g.*).

Ooziness (ûz' ė nŭs) *s.*, das Schlammige; der Schlamm, der Schlick.

Oozing, *ppr.* d. V. Ooze, *q. v.*

Oozings (ûz' ĭngz) *s. pl.*, die wegsickernde Flüssigkeit.

Oozling (ûz' lĭng) *a.*, haarig (*North.*).

Oozy (û'zė) *a.*, schlammig, sumpfig; (*S.-A.*) - bottom, - ground, der Schlick- oder Muddergrund.

Opacate (ō pā'kāt) *v. a.*, (*Arch.*) verdunkeln, beschatten.

Opacity (ō păs' sė tė) *s.*, die Undurchsichtigkeit; die Dunkelheit.

Opacous (ō pā' kŭs) *a.*, undurchsichtig; dunkel, schattig.

Opacousness (ō pā' kŭs nŭs) *s.*, die Undurchsichtigkeit; die Dunkelheit.

Opah (ō' pă) *s.*, (*Ichth.*) ein großer Fisch an der Küste von Guinea.

Opake (ō pāk') *v.* Opaque.

Opakeness (ō pāk' nŭs) *v.* Opaqueness.

Opal (ō' p'l) *s.*, (*Min.*) der Opal (ein milchblauer, wandelfarbiger, durchscheinender Edelstein vom Kieselgeschlecht); precious or noble -, der edle Opal; fire -, Feuer-Opal (honiggelb, hyacinthroth, ohne Farbenspiel); common -, gemeiner Opal (ohne Farbenspiel); ligniform -, der Holzopal; *v.* Hydrophane, Hyalite, Menilite.

Opalescence (ō p'l lĕs' sŭns) *s.*, das Opalisiren (ein schwach bläulicher Lichtschein, welchen manche Mineralien in bestimmten Richtungen wahrnehmen lassen), das Farbenspielen, Schillern.

Opalescent (ō p'l lĕs' sŭnt) *a.*, schillernd, in bunten Farben spielend (von Mineralien); (*Min.*) - shell-marble, *v.* Lumachello.

Opaline (ō' p'l lĭn) *a.*, den Opal betreffend, opalartig.

Opalize (ō' p'l līz) *v. a.*, dem Opal ähnlich machen.

Opalized, *pp.* d. V. Opalize, *q. v.*

Opaque (ō pāk') *a.*, *v.* Opacous.

Opaqueness (ō pāk' nŭs) *s.*, *v.* Opacity.

Ope (ōp) *v. a.*, (*Poes.*) *v.* Open.

Ope, *a.*, (*arch. Poes.*) st. Open, *q. v.*

Opeland (ōp' lănd) *s.*, das alle Jahre bebaute Ackerland (*Suffolk.*).

Open (ō' p'n) *a.*, offen, nicht verschlossen, the gates are -, die Thore sind offen; offen, ausgebreitet, he received him with - arms, er empfing ihn mit offenen Armen; with an - breast, mit offenem, unbedecktem Busen; unter freiem Siegel (letter, Brief); bloß, unbedeckt, frei, the - air, die freie Luft; an - carriage, ein offener Wagen; an - view, ein freier Anblick; offen, frei von Bäumen, an - country, an - field, eine offene Gegend, ein freies Feld; offen, frei vom Eise, an - river, ein offener Fluß; öffentlich, an - sale, eine öffentliche Versteigerung; der gerichtliche Verkauf; in - court, öffentlich vor Gericht; in the - street, auf öffentlicher Straße; weich, mild (weather, Wetter); gelinde (winter, Winter); offen, bestimmt ausgesprochen oder erklärt, an - enemy, ein offener Feind; in - arms, in - war, in offenem Kriege; bewaffnet, with - force, mit bewaffneter Hand, offener Gewalt; offenbar, klar, augenscheinlich, an - theft, ein offenbarer Diebstahl; offen, offenherzig, freimüthig, freigebig, an - hand, eine freigebige Hand, *Sh.* H. IV. 4. IV.; aufrichtig, geradesinnig; offen, offenkundig, allgemein bekannt, *Sh.* H. V. 2. II.; offen, frei, unbeschützt (in Bezug auf die Lage einer Gegend, z. B. an - port, ein offener, nicht vor Winden geschützter Hafen; an - road oder road-stead, eine dem Winde und Meere ausgesetzte Rhede); offen, hell, klar (appearance, look, Blick); offen, bereit zu hören (ear, Ohr); bloßgestellt, ausgesetzt, *Sh.* H. IV. II. 5. II.; offen, gedehnt (von Lauten); (*Hdlsspr.*) offen, laufend (account, Rechnung, *v.* unten); liquid (debts, Schulden); to break -, aufbrechen; to keep -, offen halten, offen lassen; to keep one's eyes -, to have one's eyes -, die Augen offen halten, wachsam, auf der Hut sein; to keep - table, offene Tafel halten; to lay -, darlegen, darthun, zeigen, offenbaren; to lie -, ausgesetzt sein; to lie - to the laws, den Strafgesetzen anheim verfallen, *Sh.* H. VIII. 3. II.; to set -, to throw -, öffnen, aufmachen; a question - to discussion, eine offene Frage, eine Frage, worüber debattirt werden kann; to have an - account with a person, in Rechnung mit Einem stehen; an - credit, ein laufender oder Blanco-Credit; - dealings, ehrliches, rechtliches Verfahren, die Ehrlichkeit, *Sh.* H. VIII. 3. I.; an - gallery, ein Altan; - ice at sea, weiches, mürbes, fahrbares Eis; (*Archit.*) - newelled stairs, eine Wendeltreppe ohne Spille; - penance, die öffentliche Buße, *Sh.* H. VI. II. 2. III.; an - policy, eine untaxirte Police; - temper, die Freimüthigkeit; - work, die durchbrochene Arbeit; wide -, sperrweit offen.

Open, *v. a.*, öffnen, aufmachen; aufschließen; erbrechen, entsiegeln (a letter, einen Brief); loskorken, entstöpfeln (a bottle, eine Flasche); trennen, zertheilen, zerspalten, (pass.) bersten; öffnen, durchstechen (the skin, an abscess, die Haut, ein Geschwür); öffnen, von Hindernissen befreien, dieselben abschaffen, beseitigen (roads, rivers etc., Wege, Flüsse &c.); (*bildl.*) eröffnen, beginnen (*v.* unten); auslegen, erklären; bekannt machen, zeigen, entdecken; aufschließen (one's heart to a person, Einem sein Herz); (*Hdlsspr.*) to - an account, ein Conto aufmachen, eröffnen; (*Mil.*) to - the campaign, den Feldzug eröffnen; to - the body, den Leib öffnen, purgiren, laxiren; (*Hdlsspr.*) to - a credit with a person (in a person's favour), Einem einen Credit bei einem Andern eröffnen; (*Mil.*) to - the files, die Glieder eröffnen; to - a fire upon the enemy, Feuer auf den Feind eröffnen; (*S.-A.*) to - an harbour, a port, einen Hafen anthun, ansichtig werden; to - one's self to a person, sich Einem mittheilen; to - the poem, das Gedicht anfangen; (*S.-A.*) to - a sea-mark, eine Seemarke ansichtig werden;

(*Mil.*) to - the trenches, die Laufgräben eröffnen; to - trees at the root, die Erde um die Bäume aufhacken, dieselben besocken; (*chir. Term.*) to - a vein, eine Ader öffnen, zur Ader lassen.

Open, *v. n.*, sich öffnen, aufgehen, sich aufthun; aufblühen; anfangen, beginnen; (*bildl.*) sich eröffnen, sich zeigen, deutlich werden (upon one, Einem); (*S.-A.*) the harbour -ed to our view, der Hafen zeigte sich uns allmälig; (*Jgdspr.*) anschlagen, anbellen, *Sh.* W. 4. II.; (*vulg.*) to - upon a person, Einen tüchtig ausschmähen.

Open-Arse (ō′p′n ārs) *s.*, (*vulg.*) die Mispel.

Opened, *pp.* v. V. Open, *q. v.*

Opener (ō′p′n ŭr) *s.*, der, die, das Oeffnende, Trennende, Zertheilende; der Ausleger, der Erklärer; (*med. Term.*) das eröffnende Mittel.

Open-Eyed (-′- īd) *a.*, mit offenem Auge, wachsam, *Sh.* T. 2. I.

Open-Handed (-′- hān dĭd) *a.*, freigebig, milde.

Open-Headed (-′- hĕd ĭd) *a.*, (*Arch.*) barköpfig (*Chaucer*).

Open-Hearted (-′- hār tĭd) *a.*, aufrichtig, offenherzig; freigebig.

Open-Heartedly, *adv.*, *v.* Open-Hearted.

Open-Heartedness (-′- hār′ tĭd nŭs) *s.*, die Aufrichtigkeit, die Offenherzigkeit; die Freigebigkeit.

Opening (ōp′ nĭng) *ppr.* v. V. Open, *q. v.*

Opening, *s.*, die Oeffnung, das Loch; (*Archit.*) das Licht, das Fenster, die Fensteröffnung; die Durchfahrt, der Durchgang; die Lichtung (im Walde); das Tagen, die Dämmerung, die aufgehende Kenntniß; die Eröffnung, die Hinweisung, der Anschein, der Anlaß; (*Mil.*) the - of a gun (gew. the bore or caliber), die Seele eines Geschützes; the - of the navigation, das Aufgehen der Schifffahrt; the - speech, die Eröffnungsrede; (*Mech.*) the - machine, der Teufel (eine dem Wolfe ähnliche Maschine, mit der die Wolle aus dem Gröbsten gerissen wird).

Openly (ō′p′n lē) *adv.*, offen; öffentlich; offenbar; offenherzig; frei heraus, ohne Rückhalt.

Open-Mouthed (-′- mou*th*d) *a.*, mit aufgesperrtem Munde, Maule; (*bildl.*) lärmend, schreiend; gierig.

Openness (ō′ p′n nŭs) *s.*, die Offenheit, der offene Zustand; die Offenheit, die Aufrichtigkeit, die Offenherzigkeit; die Klarheit, die Deutlichkeit, the - of the weather, die Milde, Gelindigkeit des Wetters; the - of countenance, das offene Wesen.

Opera (ŏp′ ŭr rā) *s.*, die Oper, das Singschauspiel.

Operable (ŏp′ ŭr rā b'l) *a.*, (*Arch.*) thunlich.

Opera-Baskets (-′- - bās kĭts) *s. pl.*, mit Pelz gefütterte Fußkörbe in den Logen des Opernhauses.

Opera-Dancer (-′- - dān sŭr) *s.*, der Ballettänzer, die Ballettänzerin.

Opera-Glass (-′- - glās) *s.*, das Taschen-Perspektiv, der Operngucker.

Opera-House (-′- - hous) *s.*, das Opernhaus.

Operameter (ŏp ŭr rām′ ē tŭr) *s.*, (*Mech.*) der Operameter (ein von Samuel Walker erfundenes Instrument, um in Fabriken den Fleiß der Arbeiter zu controliren und ihnen die Zahl der Umdrehungen des einen oder des andern Zeigers anzugeben, während welcher ihre Arbeit vollendet sein muß).

Operance (ŏp ′ŭr rŭns) *s.*, (*Arch.*) die Wirkung, die Wirksamkeit.

Operant (ŏp′ŭr rŭnt) *a.*, (*Arch.*) wirkend, wirksam, *Sh.* T. A. 4. III., H. 3. II.

Operant (ŏp′ ŭr rŭnt) *s.*, der, die, das Wirkende; der Operateur.

Operate (ŏp′ ŭr rāt) *v. n.*, wirken, Wirkung haben, in Wirksamkeit treten; to - on (upon), wirken auf (Einen, eine Sache; auch *med. Term.*); (*chir. Term.*) operiren, schneiden.

Operate, *v. a.*, bewirken (*n. q.*); (*chir. Term.*) operiren (auch to - on, upon); (*med. Term.*) wirken.

Operatic | ŏp ŭr rāt′ ĭk | *a.*, zur Oper gehörig,
Operatical | ŏp ŭr rāt′ tē k'l | Opern...

Operating, *ppr.* v. V. Operate, *q. v.*

Operation (ŏp ŭr rā′ shŭn) *s.*, das Wirken, die Wirkung; die Wirksamkeit; die Verfahrungsart, die Verrichtung, der Proceß, die Procedur; (*med. Term.*) die Wirkung; (*chir. Term.*) die Operation; (*Hdlsspr.*) das Unternehmen, das Geschäft; (*Mech.*) die Bewegung eines Getriebes; without the assistance of manual -, ohne die Hand zur Hülfe zu nehmen; in -, in Thätigkeit; -s of exchange, Wechseloperationen; - of the law, der Rechtsgang; (*mil. Term.*) line of -, die Operationslinie.

Operative (ŏp′ ŭr rā tĭv) *a.*, wirksam, wirkend, thätig, kräftig, was sich auf praktisches Handeln bezieht; - surgery, operative Chirurgie, die Lehre von den chirurgischen Operationen; - philosophy, die Operation einer Philosophie (nach *Bacon* die Mechanik und natürliche Magie); die praktische Philosophie.

Operative, *s.*, der Fabrikarbeiter, der Handarbeiter.

Operatize (ŏp′ ŭr rā tīz) *v. a.*, zu einer Oper umarbeiten (einen Gegenstand).

Operator (ŏp′ ŭr rā tŭr) *s.*, der, die, das Wirkende, Bewirkende, Thätige; der Handarbeiter; (*chir. Term.*) der Operateur; der Zahnarzt; der Bruchschneider; (*cant*) -s, Taschendiebe.

Opercular | ō pŭr′ kēū lŭr |
Operculate | ō pŭr′ kēū lāt | *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Deckel versehen.
Operculated | ō pŭr′ kēū lā tĭd |

Operculiform (ō pŭr kēū′ lē fōrm) *a.*, (*bot. Term.*) deckelförmig, deckelartig.

Operculum (ō pŭr′ kēū lŭm) *s.*, (*lat.; bot. Term.*) der oberste, die Oeffnung der Büchse verschließende Theil der Mooskapsel; (*Mollusk.*) die Klappe.

Operetta (ŏp ŭr rĕt′ tā) *s.*, die kleine Oper, die Operette.

Operose (ŏp′ ŭr rōs) *a.*, mühsam, mühselig; arbeitsam, thätig; (*bildl.*) schwerfällig.

Operoseness (ŏp′ ŭr rōs nŭs) *s.*, die Mühsamkeit, Mühseligkeit; die Arbeitsamkeit.

Operosity (ŏp ŭr rŏs′ sē tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Operoseness.

Opertaneous (ŏp ŭr tā′ nē ŭs) *a.*, (*lat.*) geheim.

Opetide (ŏp′ tīd) *s.*, (*Arch.*) der Vorfrühling; die Zeit zwischen Epiphanias und Aschermittwoch, als gewöhnliche Vermählungzeit; (*prov.*) die Zeit nach der Kornernte (auch Open-Tide).

Ophiasis (ō fī′ ā sĭs) *s.*, (*Med.*) das Ausfallen der Haare in einzelnen Streifen auf dem Kopfe.

Ophicephalus (ō fē sĕf′ fā lŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Schlangenkopf.

Ophicleide (ŏ′ fē klīd) *s.*, (*Mus.*) das Ophikleid, die Ophikleide (ein um 1806 von Jean Prospere Guivier erfundenes, sehr umfangreiches Blasinstrument, zunächst für die Musikhalle zu Birmingham bestimmt, von wo es dann bei mehreren Militärmusikchören und Theaterorchestern eingeführt wurde).

Ophidian (ō fĭd′ ē ŭn) *a.*, zu den Schlangen gehörig, Schlangen...; - reptiles, die Ophidier, Schlangen.

Ophidians, *s. pl.*, *v.* Ophidian-reptiles, unter Ophidian.

Ophidion (ō fĭd′ ē ŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Schlangenfisch (Ophidium).

Ophidious (ō fĭd′ ĭ ŭs) *a.*, zu den Ophidien, Schlangen gehörig.

Ophimorphite (ō fē mōr′ fīt) *s.*, der Ammonit (*v.* Ophites).

Ophimorphous, *a.*, *v.* Ophiomorphous.

Ophiocaryon (ō fē ō kăr′ rē ŏn) *s.*, der Schlangennußbaum (auch gew. Snake-Nut-Tree; O. paradoxum).

Ophioglossum (ō fē ō glŏs′ sŭm) *s.*, (*Bot.*) die Natterzunge (auch Adder's-Tongue).

Ophiolite (ō fī′ ō līt) *s.*, (*Min.*) der Ophiolith, Serpentin oder Serpentinfels (*v.* Serpentine, *s.*).

Ophiolitic (ŏ fē ŏ lĭt′ tĭk) *a.*, ophiolithhaltig.

Ophiologic | ŏ fē ŏ lŏd′ jĭk | *a.*, ophiologisch, zur
Ophiological | ŏ fē ŏ lŏd′ jē k′l | Naturgeschichte der Schlangen gehörig.

Ophiologist (ŏ fē ŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der in der Naturgeschichte der Schlangen Bewanderte.

Ophiology (ŏ fē ŏl′ ŏ jē) *s.*, die Ophiologie, die Lehre von der Natur der Schlangen.

Ophiomancy (ŏf fē ŏm′ ăn sē) *s.*, (*gr. Ant.*) die Ophiomantie, die Weissagung durch Schlangen.

Ophiomorphous (ŏ fē ŏ mŏr′ fŭs) *a.*, schlangenartig.

Ophiophagus (ŏ fē ŏf′ fă gŭs) *a.*, schlangenfressend.

Ophiorrhiza (ŏ fē ŏr rī′ ză) *s.*, (*Bot.*) die Schlangenwurzel (auch Snake-Root, *q. v.*).

Ophite (ŏ′ fīt) *a.*, zu einer Schlange gehörig, dieselbe betreffend, Schlangen...

Ophite (ŏ′ fīt) *s.*, (*Min.*) der Ophit, der Schlangenstein, Serpentinstein; (*Krchg.*) -s, Schlangenverehrer, Schlangenbrüder.

Ophiuchus (ŏ fī ŭŭ′ kŭs) *s.*, (*Astr.*) der Schlangenträger (großes Sternbild am nördlichen Theile des Himmels).

Ophiura (ŏ fī ŭŭr′ ră) *s.*, der Schlangenstern (ein stachelartiges Seegewächs).

Ophrys (ŏ′ frĭs) *s.*, (*Bot.*) die Ragwurz, der Flügelregen (*v.* Fly-Orchis, Bee-Orchis, Spider-Orchis, Drone-Orchis, Twyblade).

Ophthalmia | ŏf [ŏp] thăl mē′ ă | *s.*, (*gr.: med.*
Ophthalmitis | ŏf [ŏp] thăl mī′ tĭs | *Term.*) die Augen-
Ophthalmy | ŏf′ [ŏp] thăl mē | entzündung.

Ophthalmic (ŏf thăl′ mĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Augen betreffend, Augen...; - arteries, die Augenarterien; - infirmary, Augenkrankenanstalt; - nerves, Augennerven.

Ophthalmic, *s.*, (*med. Term.*) das Augenmittel.

Ophthalmodynia (ŏf thăl mŏ dĭn′ ē ă) *s.*, (*Med.*) der Augenschmerz, das Augenweh.

Ophthalmography (ŏp [ŏf] thăl mŏg′ gră fē) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Beschreibung des Auges.

Ophthalmology (ŏp [ŏf] thăl mŏl′ ŏ jē) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Lehre vom Auge.

Ophthalmoptosis (ŏp [ŏf] thăl mŏp′ tŏ sĭs) *s.*, (*Med.*) der Augenvorfall.

Ophthalmoscopy (ŏp [ŏf] thăl mŏs′ kŏ pē) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Untersuchung des Auges; (*Physiol.*) die Erkennung des Charakters aus dem Auge.

Ophthalmotologist (ŏp [ŏf] thăl mŏ tŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der in Augenkrankheiten Bewanderte.

Ophthalmotology (ŏp [ŏf] thăl mŏ tŏl′ ŏ jē) *s.*, die Lehre von den Augenkrankheiten, oder eine Abhandlung darüber.

Ophthalmy, *s.*, *v.* Ophthalmia.

Opiate (ŏ′ pē ĕt) *s.*, (*med. Term.*) das Opiat, das Schlafmittel; Einschläferungsmittel (auch *bildl.*).

Opiate, *a.*, Schlaf machend, narkotisch, einschläfernd.

Opiated (ŏ′ pē ā tĭd) *a.*, mit Opium versetzt.

Opie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Opium.

Opiferous (ŏ pĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) helfend, Hülfe leistend.

Opifice (ŏp′ ē fĭs) *s.*, (*Arch.*) die Handarbeit; die Arbeit.

Opificer (ŏ pĭf′ fĭs sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Arbeiter, der Werkmeister.

Opinable (ŏ pīn′ ă b′l) *a.*, (*Arch.*) denkbar, vermuthbar.

Opination (ŏp pē nā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Meinung; das Bedünken.

Opinative (ŏ pīn′ ā tĭv) *a.*, (*Arch.*) *v.* Opinionative.

Opinator (ŏp′ pē nā tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Opiner.

Opine (ŏ pīn′) *v. n.*, (*Arch.*) meinen, der Meinung sein, dafür halten.

Opined, *pp.* d. V. Opine, *q. v.*

Opiner (ŏ pīn′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der eine Meinung hegt oder dieselbe äußert; der Starrsinnige.

Opiniastre | ŏ pĭn yē ăs′ tŭr |
Opiniastrous | ŏ pĭn yē ăs′ trŭs | *a.*, (*Arch.*) starr-
Opiniatre | ŏ pĭn yē ă′ tŭr | sinnig.

Opiniate (ŏ pĭn′ yē ăt) *v. a.*, hartnäckig behaupten.

Opiniated (ŏ pĭn′ yē ā tĭd) *a.*, starrköpfig, starrsinnig.

Opiniative (ŏ pĭn′ yē ā tĭv) *a.*, starrsinnig, starrköpfig, hartnäckig (in der Vertheidigung seiner Meinung); eingebildet, nicht erwiesen.

Opiniatively, *adv.*, *v.* Opiniative.

Opiniativenes (ŏ pĭn′ yē ā tĭv nĕs) *s.*, der Starrsinn, die Hartnäckigkeit; das Eingebildete.

Opiniator (ŏ pĭn′ yē ā tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Starrkopf, der Starrsinnige.

Opiniatre (ŏ pĭn yē ă′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Starrsinnige.

Opiniatrety | ŏ pĭn yē ă′ trē tē | *s.*, (*Arch.*) der Starr-
Opiniatry | ŏ pĭn′ yē ă trē | sinn, der Eigensinn.

Opinicus (ŏ pĭn′ ē kŭs) *s.*, (*hrld. Term.*) ein fabelhaftes Thier, bestehend aus den Vordertheilen eines Drachen, den Hintertheilen eines Löwen und dem Schwanze eines Kameels.

Opining (ŏ pīn′ ĭng) *s.*, (*Arch.*) die Meinung, das Dafürhalten.

Opinion (ŏ pĭn′ yŭn) *s.*, die Meinung, die Ansicht; das Urtheil; das Gutachten (legal -); der Ruf, der gute Name; die günstige Meinung; die gute Meinung von sich selbst, der Dünkel; to be of -, der Meinung sein; in my -, nach meiner Meinung; to have no - of a thing, von einer Sache nicht viel halten.

Opinion, *v. a.*, (*Arch.*) meinen, dafür halten.

Opinionate | ŏ pĭn′ yŭn ăt |
Opinionated | ŏ pĭn′ yŭn ā tĭd | *a.*, *v.* Opinionative.

Opinionately, *adv.*, *v.* Opinionatively.

Opinionatist (ŏ pĭn′ yŭn ā tĭst) *s.*, der auf seiner Meinung Bestehende.

Opinionative (ŏ pĭn′ yŭn ā tĭv) *a.*, starrsinnig, hartnäckig (in der Vertheidigung seiner Meinung).

Opinionatively, *adv.*, *v.* Opinionative.

Opinionativeness (ŏ pĭn′ yŭn ā tĭv nĕs) *s.*, der Starrsinn, die Hartnäckigkeit.

Opinioned (ŏ pĭn′ yŭnd) *a.*, besonderen Meinungen starrsinnig anhängend.

Opinionist (ŏ pĭn′ yŭn ĭst) *s.*, der Starrkopf.

Opiology (ŏ pē ŏl′ ŏ jē) *s.*, die Lehre vom Opium, von dessen Natur, Wirkung und Gebrauche.

Opiparous (ŏ pĭp′ pă rŭs) *a.*, (*lat.*) kostbar, kostspielig.

Opiparously, *adv.*, *v.* Opiparous.

Opisthodome | ŏ pĭs′ thŏ dŏm | *s.*, (*gr. Ant.*) das
Opisthodomus | ŏ pĭs thŏd′ ŏ mŭs | Allerheiligste in den Tempeln des alten Hellas, in welchem sich die Statue der Gottheit, welcher der Tempel geweiht war, befand.

Opisthotonic (ŏ pĭs thŏt′ ŏ nĭk) *a.*, (*med. Term.*) durch den Starrkrampf rückwärts gebogen (*v.* d. f. W.).

Opisthotonos (ŏ pĭs thŏt′ ŏ nŏs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Starrkrampf mit Rückwärtsbiegung.

Opitulation (ŏ pĭtsch ŭ lā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Hülfe, der Beistand.

Opium (ŏ′ pē ŭm) *s.*, das Opium, der Mohnsaft.

Ople-Tree (ŏ′ p′l trē) *s.*, (*arch. Bot.*) der gemeine Schlingbaum, Wasserholder, Kirschholder (*v.* Marsh-Elder, Witch-Hazel; Tiburnum opulus).

Opobalsam | ŏ pŏ băl′ sŭm | *s.*, (*Pharm.*) der
Opobalsamum | ŏ pŏ băl′ să mŭm | Meccabalsam (der Saft eines in Arabien einheimischen, strauchartigen Baumes; auch Balm of Gilead; Balsamodendron giliadense).

Opodeldoc (ŏp pŏ dĕl′ dŏk) *s.*, (*Pharm.*) das Opodeldok (eine salbenartige Masse, welche als äußerliches Arzneimittel zu Einreibungen bei rheumatischen Schmerzen &c. häufige Anwendung findet).

Opopanax | ŏ pŏ′ pă năks | *s.*,
Pastinaca-Opopanax | păs tē nā′ kă - -′- - | (*pharm. Bot.*) das Opopanax, Panaxgummi, der Heilwurzsaft (ein

Gummiharz, welches früher gebraucht, jetzt aber nur noch selten Anwendung findet, da das Ammoniakharz fast dieselbe Wirksamkeit besitzt).

Opossum (ô pŏs′ sŭm) *s.*, (*Säugeth.*) die amerikanische (virginische) Beutelratte (Didelphys virginiana; *vulg.* auch Possum).

Oppidan (ŏp′ pê dŭn) *s.*, (*Arch.*) der Städter; (Ausdruck auf der Schule zu Eton) der Externus, d. h. der in der Stadt wohnende Schüler der Anstalt.

Oppidan, *a.*, (*Arch.*) städtisch.

Oppignerate (ŏp pĭg′ nŭr rât) *v. a.*, (*Arch.*) verpfänden, versetzen.

Oppigneration (ŏp pĭg nŭr râ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verpfändung; das Verpfänden.

Oppilate (ŏp′pê lât) *v. a.*, (*lat.; med. Term.*) verstopfen.

Oppilated, *pp.* d. V. Oppilate, *q. v.*

Oppilating, *ppr.* d. V. Oppilate, *q. v.*

Oppilation (ŏp pê lâ′schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Verstopfung.

Oppilative (ŏp′ pê lâ tĭv) *a.*, verstopfend.

Oppilativeness (ŏp′ pê lâ tĭv nŭs) *s.*, das Verstopfende.

Oppilatives, *s. pl.*, (*med. Term.*) die Poren stopfenden Arzneimittel.

Opplete | ŏp plêt′ } *a.*, (*Arch.*) voll, angefüllt.
Oppleted | ŏp plê′ tĭd }

Oppletion (ŏp plê′ schŭn) *s.*, die Anfüllung, (bes.) die Ueberfüllung.

Oppone (ŏp pôn′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Oppose.

Opponency (ŏp pô′ nŭn sê) *s.*, die Eröffnung eines academischen Streites, die Disputation bei demselben.

Opponent (ŏp pô′nŭnt) *a.*, entgegengesetzt, entgegenstehend.

Opponent, *s.*, der Gegner, der Opponent, der Bestreiter.

Opportune (ŏp pŏr tûn′) *a.*, gelegen, bequem, günstig, passend.

Opportune, *v. a.*, (*Arch.*) anpassen.

Opportunely, *adv.*, eben recht, zu gelegener Zeit (*v.* Opportune).

Opportuneness (ŏp pŭr tûn′ nŭs) *s.*, das Bequeme, Gelegene, die rechte, gelegene Zeit.

Opportunity (ŏp pŏr tû′ nê tê) *s.*, die Gelegenheit, die günstige Zeit oder Gelegenheit; by the first -, mit erster Gelegenheit; to take an - of doing a thing, eine Gelegenheit ergreifen, etwas zu thun; (*Sprichw.*) - makes the thief, Gelegenheit macht Diebe.

Opposable (ŏp pô′zâ b′l) *a.*, entgegenzusetzen, einzuwerfen.

Opposal (ŏp pô′z′l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Opposition.

Oppose (ŏp pôz′) *v. a.*, entgegenstellen, entgegensetzen, gegenüberstellen, darstellen, zeigen; (*bildl.*) entgegensetzen, einwenden, Einsprüche thun (gegen); sich Einem oder einer Sache widersetzen, widerstehen; entgegen, zuwider, dawider sein; opponiren, bestreiten, bekämpfen; eine Sache aufheben, hemmen, ihr Einhalt thun; durchkreuzen (a person's plans, Jemandes Pläne).

Oppose, *v. n.*, (*Arch.*) sich widersetzen (against), *Sh.* W. T. 5. I.; opponiren, Einwendungen machen (bes. bei academischen Disputationen).

Opposed (ŏp pôzd′) *pp.* d. V. Oppose, *q. v.*; *a.*, entgegen, zuwider, dawider.

Opposeless (ŏp pôz′ lŭs) *a.*, unwiderstehlich, *Sh.* K. L. 4. VI.

Opposelessness, *s.*, (*Arch.*) die Unwiderstehlichkeit.

Opposer (ŏp pô′ zŭr) *s.*, der Gegner, der Widersacher; der Gegner, der Feind, der Nebenbuhler, der Mitbewerber.

Opposing (ŏp pô′ zĭng) *ppr.* d. V. Oppose, *q. v.*; *a.*, entgegen, zuwider, the - party, der Gegner; *s.*, der Widerstand, *Sh.* H. 3. I.

Opposite (ŏp′ pô zĭt) *a.*, gegenüber (stehend, liegend, gestellt); (*bot. Term.*) gegenüberstehend, entgegengesetzt (von Blättern, Samenfächern, Staubfäden &c.); (*bildl.*) entgegengesetzt, widerstreitend, feindlich, *Sh.* R. III. 4. IV.; (*Mathem.*) - angles, die Scheitel- oder Vertikalwinkel; - cone, der entgegengesetzte oder Gegen-Kegel; an effect - to what was expected, eine ganz andere Wirkung, als man erwartet hatte.

Opposite, *s.*, die Gegenseite, das Gegenüberliegende; das Entgegengesetzte; der Gegner, der Widersacher, der Feind, der Opponent; - s, Widersprüche; Personen, welche entgegengesetzte Ansichten hegen.

Oppositely (ŏp′ pô zĭt lê) *adv.*, gegenüber; entgegen; (*bot. Term.*) - pinnate, entgegengesetzt gefiedert (von solchen zusammengesetzten Blättern, deren Blättchen einander paarweise entgegenstehen).

Oppositeness (ŏp′ pô zĭt nŭs) *s.*, der Zustand, da ein Ding dem andern gegenüber steht oder entgegengesetzt ist, das Entgegengesetzte, die Gegenseite; der Widerstand.

Oppositifolious (ŏp pŏz zê tê fô′ lê ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) entgegengesetzt (von solchen Pflanzen, deren Blätter einander gegenüberstehen).

Opposition (ŏp pô zĭsch′ ŭn) *s.*, das Gegenüberstehen, Gegenüberliegen; das Entgegenstellen, die Entgegensetzung, die Widersetzung, der Widerstand, das Widerstreben; der Widerspruch, der Widerstreit; das Hinderniß; der Gegensatz, die Verschiedenheit, die Unverträglichkeit; (*Hdlsspr.*) die Concurrenz; die Gegenpartei, die Opposition; die Einrede, die Einsprache, der Einspruch; der Contrast; (*astr. Term.*) der Gegenschein; in - to, im Widerstande, im Kampfe, im Widerspruche mit, im Gegensatz von; to be in - with, einer Sache gegenüberstehen; to make - to a measure, eine Maßregel bekämpfen, gegen dieselbe Einsprache thun.

Oppositionist (ŏp pô zĭsch′ ŭn ĭst) *s.*, ein Mitglied der Oppositionspartei, der Opponirende.

Oppositive (ŏp pŏz′ ê tĭv) *a.*, entgegen zu stellen.

Oppress (ŏp prĕs′) *v. a.*, (*bildl.*) drücken, bedrücken, unterdrücken, quälen, unterjochen, überwältigen; (*med. Term.*) beschweren (the stomach, den Magen); (*Arch.*) nothzüchtigen.

Oppressed, *pp.* d. V. Oppress, *q. v.*

Oppressing, *ppr.* d. V. Oppress, *q. v.*

Oppression (ŏp prĕsch′ ŭn) *s.*, (*bildl.*) das Drücken, die Bedrückung, die Unterdrückung; der Druck; die Härte, die Strenge, die Grausamkeit; (*med. Term.*) die Beengung, die Beklemmung; die Abspannung, die Erschlaffung; die Niedergeschlagenheit; *Sh.* die Bedrängniß, das Elend, R. J. 5. I.; (*Arch.*) die Nothzucht (*Chaucer*).

Oppressive (ŏp prĕs′ sĭv) *a.*, drückend, bedrückend (taxes, Auflagen); grausam, streng, tyrannisch (government, Regierung); schwer zu ertragen, überwältigend (grief, Kummer).

Oppressively, *adv.*, *v.* Oppressive.

Oppressiveness (ŏp prĕs′ sĭv nŭs) *s.*, das Drückende, Bedrückende; die Beklemmung.

Oppressor (ŏp prĕs′ sŭr) *s.*, der Bedrücker, der Unterdrücker, der Quäler.

Opprobrious (ŏp prô′ brê ŭs) *a.*, schimpfend, schmähend; schimpflich, schändlich, ehrlos, schmachbeladen; - language, Schimpfwörter, Schmähreden.

Opprobriously, *adv.*, *v.* Opprobrious, *Sh.* R. III. 3. I.

Opprobriousness (ŏp prô′ brê ŭs nŭs) *s.*, die Schmählichkeit, die Schimpflichkeit, die Schändlichkeit.

Opprobrium (ŏp prô′ brê ŭm) *s.*, der Schimpf, die Beschimpfung, die Schmach, die Schande.

Opprobry (ŏp′ prô brê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Opprobrium.

Oppugn (ŏp pûn′) *v. a.*, (nur *bildl.*) bestreiten, bekämpfen, angreifen; sich einer Sache widersetzen, ihr widerstehen.

Oppugnancy (ŏp pŭg′ nŭn sê) *s.*, das Widerstreben, der Widerstand, die Widersetzung, der Kampf, der Widerstreit, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Oppugnant (ŏp pŭg′ nŭnt) *a.*, bestreitend, widerstrebend, zuwiderlaufend.

Oppugnation (ŏp pŭg nâ′ schŭn) *s.*, *v.* Oppugnancy.

Oppugned (ŏp pûnd′) *pp.* d. V. Oppugn, *q. v.*

Oppugner (ŏp pûn′ ŭr) *s.*, der Gegner, der Widersacher, der Bestreiter, der Angreifer (nur *bildl.*).

Oppugning (ŏp péŭn′ ĭng) *ppr.* v. V. Oppugn, *q. v.*

Opsimathy (ŏp sĭm′ â thé) *s.*, (*gr.*) das Lernen in späterem Lebensalter (*w. g.*).

Opsiometer (ŏp sé ŏm′ é tŭr) *s.*, *v.* Optometer und Visometer.

Opsonation (ŏp só nâ′ schŭn) *s.*, (*lat.; Arch.*) das Einkaufen von Lebensmitteln.

Optable (ŏp′ tâ b′l) *a.*, (*Arch.*) wünschenswerth.

Optate (ŏp′ tât) *v. a.*, (*Arch.*) wünschen, verlangen.

Optation (ŏp tâ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Wunsch, die Aeußerung eines Wunsches, das Verlangen.

Optative (ŏp′ tâ tĭv) *a.*, einen Wunsch ausdrückend, wünschend (*n. v. g.*); (*gr. Gr.*) the - mood, der Optativ (derjenige Modus, welcher das ausdrückt, was sich Einer als möglich denkt, oder dessen Verwirklichung er wünscht).

Optative, *s.*, (*Arch.*) das Wünschenswerthe.

Optic } ŏp′ tĭk } *a.*, optisch, zum Sehen oder zum **Optical** } ŏp′ té k′l } Sehensvermögen gehörig, Seh...; die Lehre des Sehens, des Lichts betreffend; - angle, der Sehwinkel, optische Winkel; - axis, die optische Axe; die Axe der Linsen; optical deception, optische Täuschung, Augentäuschung; optical instruments, optische Instrumente; optic meteors, optische Meteore, Lichtmeteore (Lufterscheinungen, welche durch das Licht hervorgerufen werden); (*anat. Term.*) - nerves, Sehnerven; - pencil, der Strahlenkegel, der Strahlenbüschel; the - place of a planet, die vom Auge beobachtete Stellung eines Planeten; - tools, Werkzeuge zum Schleifen optischer Gläser.

Optic, *s.*, das Sehwerkzeug, das Auge; (*Arch.*) das Vergrößerungsglas.

Optically, *adv.*, *v.* Optic, Optical.

Optician (ŏp tĭsch′ ăn) *s.*, der Kenner der Optik; der Optikus, Optiker.

Optics (ŏp′ tĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Optik, die Lichtlehre, die Sehkunde.

Optimacy (ŏp′ té mâ sé) *s.*, die Optimatie, die Aristokratie, der Adelstand.

Optimates (ŏp′ té mâts) *s. pl.*, die Optimaten, die Gutgesinnten (im römischen Staate, die Partei derjenigen, welche das Wohl des Staates und der Einzelnen in kräftiger Aufrechthaltung der bestehenden Verhältnisse mit umsichtiger Mäßigung und allmälig eingeführter Verbesserung suchten, den Popularen entgegen, deren Princip es war, bloß das zu thun, was der Menge schmeichelte); die Vornehmen, Mächtigen, die Conservativen.

Optime (ŏp′ tĭm) *s.*, (*Acad.*) der Schüler in der ersten mathematischen Classe zu Cambridge.

Optimism (ŏp′ té mĭz′m) *s.*, (*Phil.*) der Optimismus (die philosophische Ansicht, daß Alles in der Welt, sowie die Welt selbst auf's Beste angeordnet ist).

Optimist (ŏp′ té mĭst) *s.*, der Optimist (Vertheidiger oder Bekenner der Lehre des Optimismus).

Optimity (ŏp tĭm′ é té) *s.*, (*Phil.*) der Zustand, da etwas auf's Beste angeordnet ist, der Optimismus.

Option (ŏp′ schŭn) *s.*, das Wahlrecht; die freie Wahl; der Wunsch; the archbishop's -, das Recht eines engl. Erzbischofs, eine in seinem Sprengel erledigte Pfründe besetzen zu dürfen; to be at one's -, Einem freistehen, die Wahl haben; to have one's -, die Wahl haben; to leave a thing to a person's -, Einem die Wahl lassen, etwas zu Jemandes Wahl stellen.

Optional (ŏp′ schŭn ŭl) *a.*, der Wahl überlassen, freigestellt; it is - with you to go or stay, es steht Ihnen frei, zu gehen oder zu bleiben; (*Rchtsspr.*) an - writ, ein richterlicher Befehl, kraft dessen der Beklagte aufgefordert ist, das von ihm Verlangte zu leisten oder den Grund anzugeben, warum es nicht von ihm geschehen ist (Gegens. von Peremptory writ, *q. v.*).

Optionally, *adv.*, *v.* Optional.

Optometer (ŏp tŏm′ é tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Optometer, der Sehmesser (eine Vorrichtung, mit der man die Weite, in welche ein bestimmtes Auge zu sehen vermag, mißt).

Opulence } ŏp′ éŭ lŭns } *s.*, der Reichthum, **Opulency** (*Sh., w.g.*) } ŏp′ éŭ lŭn sé } das große Vermögen, der Wohlstand, die Wohlhabenheit, der Ueberfluß. *Sh.* T. A. 5. I.

Opulent (ŏp′ éŭ lŭnt) *a.*, reich, vermögend, wohlhabend, Alles im Ueberflusse habend, *Sh.* A. C. 5. I., K. L. 1. I.

Opulently (ŏp′ éŭ lŭnt lé) *adv.*, reichlich, im Ueberfluß.

Opulentness, *s.*, *v.* Opulence.

Opunctly (ŏp pŭngkt′ lé) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Opportunely.

Opuntia (ó pŭn′ sché â) *s.*, (*Bot.*) die Feigendistel (*v.* Indian-Fig und Nopal).

Opuscule } ŏp pŭs′ kéŭl } *s.*, das kleine Werk, das **Opusculum** } ŏp pŭs′ kéŭ lŭm } Werkchen, die kleine Schrift.

Or (ŏr) *conj.*, oder, either ... or, entweder ... oder, (*Poes.*) st. Either; - else, oder auch, sonst, wo nicht; *adv.*, (*corr.* aus Ere) bevor, ehe (or ever).

Or, *s.*, (*hrld. Term.*) das Gold, die Goldfarbe.

Ora (ŏr′ râ) *s.*, (*Num.*) eine vormalige Rechnungsmünze der Angelsachsen in Britannien, etwa 16, zuw. 20 Pence.

Orach } (ŏr′ râk) } *s.*, (*Bot.*) die Melde (Atriplex); **Orache** } garden -, die Gartenmelde (A. hortensis); wild -, die Beermelde, der Erdbeerspinat, die Schminkbeere (Blitum).

Oracle (ŏr′ râ k′l) *s.*, das Orakel, der Gottesspruch; die das Orakel ertheilende Gottheit; der Ort, wo das Orakel ertheilt wurde, der Offenbarungsort; (*jüd. Rel.*) das Allerheiligste im Tempel; der weise Rathgeber (auch *scherzw.*, *Sh.* S. 1. I.), der weise Ausspruch; (*cant*) to work the - well, Andere zu seinem Vortheil zu benutzen, zu prellen verstehen.

Oracle, *v. n.*, (*Arch.*) Orakel aussprechen, weissagen.

Oracular } ó râk′ kéŭ lŭr } *a.*, Orakel aussprechend oder **Oraculous** } ó râk′ kéŭ lŭs } ertheilend; orakelmäßig, ehrwürdig; dunkel, geheim, geheimnißvoll; positiv, dogmatisch, pedantisch, anmaßend, gebieterisch, entscheidend.

Oracularly, *adv.*, *v.* Oracular.

Oraculously, *adv.*, *v.* Oraculous.

Oraculousness (ŏr râk′ kéŭ lŭs nŭs) *s.*, das Orakelmäßige.

Oraison, *s.*, *v.* Orison.

Oral (ŏr′ r′l) *a.*, mündlich (Gegens. von Written, schriftlich), - prayer, das mündliche Gebet; - traditions, mündliche Ueberlieferungen, Sagen.

Orally, *adv.*, mündlich; in den Mund (*n. g.*).

Orange (ŏr′ rĭnj) *s.*, (*Bot.*) die Pomeranze, die Orange; der Orangenbaum (*v.* - Tree); the bitter or Seville -, die bittere Pomeranze; the common sweet or China -, die süße Pomeranze, die Apfelsine; *s. p.*, Oranien, the Prince of -, der Prinz von Oranien; (*Mollusk.*) the prince of - flag, die Prinzenfahne, das Jungfernhorn (Bulla virginea).

Orange, *a.*, zu einer Orange oder Pomeranze gehörig; orangenfarben.

Orangeade (ŏr rĭnj âd′) *s.*, (*frz.*) die Orangeade (ein Getränk aus Wein, Pomeranzen und Zucker, so viel als Bischof).

Orange-Admiral-Stamper (-′- âd′ mŭrr′l stâm′pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) der Orangeadmiral (Conus aurisiacus).

Orange-Agaric (-′- â gâr′ rĭk) *s.*, (*Bot.*) der Reißker, Reizker, der schmackhafte Brätling, der Röthling, der Hirschling, der leckere Blätterschwamm (Agaricus deliciosus).

Orange-Boys, *s. pl.*, *v.* Orange-Men.

Orange-Chips (-′tschĭps) *s. pl.*, Orangenschnitte, überzuckerte Pomeranzenschale.

Orange-Colour (-′- kŭl lŭr) *s.*, die Pomeranzenfarbe, das Orangengelb.

Orange-Coloured, *a.*, pomeranzenfarben, orangengelb.

Orange-Flower (-′- flou ŭr) *s.*, die Pomeranzenblüthe.

Orange-House (-′- hous) *s.*, das Gewächshaus (*v.* Orangery).

Orange-Lake (ŏr'rĭnj lāk) *s.*, der Orangenlack (ein aus Orlean bereiteter gelber Lack, welcher gewonnen wird, wenn man von Orlean mittelst Pottaschenlauge eine Auflösung bereitet und diese durch Alaunauflösung niederschlägt).

Orange-Lead (-'- lĕd) *s.*, (*Chem.*) der orangenfarbige Mennig, rothes Bleioxyd.

Orange-Lily (-'- lĭl lé) *s.*, (*Bot.*) die knollentragende Lilie, die Feuerlilie, Goldlilie, die rothe Lilie (Lilium bulbiferum).

Orange-Man (-'- mǎn) *s.*, der Pomeranzenhändler.

Orangemen (ŏr'rĭnj mĕn) *s.pl.* (*engl.Gesch.*) Oranien-Männer (Spottname von den irischen Katholiken gegen ihre protestantischen Landsleute gebr.).

Orange-Musk (-'- mŭsk), **Orange-Pear** (-'- pâr) *s.*, (*Pom.*) die Pomeranzenbirne.

Orange-Oil (-'- oil) *s.*, das Pomeranzenöl.

Orange-Peel (-'- pēl) *s.*, die Pomeranzenschale; - peelings, *s.pl.*

Orangery (ŏr' rĭn jŭr ré; ŏr rǎn' jŭr ré) *s.*, das Orangeriehaus; eine Pflanzung oder Anlage von Orangeriegewächsen.

Orange-Sherbet (-'- schŭr bŭt) *s.*, *v.* Orangeade.

Orange-Snuff (-'- snŭf) *s.*, mit Orangeblüthe angemachter Schnupftabak.

Orange-Stamper (-'- stǎm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die gekrönte Landkartentute (Conus aurantius).

Orange-Tawny (-'- tâ né) *a.*, pomeranzenbraun, *Sh.* M. D. 1. II., 3. I.; *s.*, das Pomeranzenbraun.

Orange-Tip (-'- tĭp) *s.*, (*Entom.*) der Kressenweißling (Papilio cardamines).

Orange-Tree (-'- tré) *s.*, (*Bot.*) der Orangenbaum, Pomeranzenbaum (Citrus aurantium).

Orange-Water (-'- ûâ tŭr) *s.*, Pomeranzenblüthenwasser.

Orange-Wife (-'- ûīf), **Orange-Woman** (-'- ûŭm ŭn) *s.*, die Pomeranzenverkäuferin, *Sh.* Cor. 2. I.

Orang-Outang, **Orangutan** (ŏ rǎng ŭ tǎng') *s.*, (*Säugeth.*) der Orang-Utang (Simia satyrus).

Oration (ŏ rā' schŭn) *s.*, die (öffentlich gehaltene) Rede, die Standrede; (*vulg. prov.*) das Geräusch, der Lärm, der Spektakel.

Oration, *v. n.*, (*Arch.*) eine Rede halten.

Orator (ŏr' rā tŭr) *s.*, der Redner; (*Rchtsspr.*) der Supplikant, der Bittstellende (vor dem Kanzleigericht); - like, rednerisch.

Oratorial (ŏr rā tōr' ré ŭl), **Oratorical** (ŏr rā tōr' ré k'l) *a.*, rednerisch.

Oratorially, *adv.*, *v.* Oratorial.

Oratorian (ŏr rā tōr' ré ŭn) *s.*, der Oratorianer (ein Priester vom Oratorium, Mitglied eines geistlichen Ordens, den Philipp von Neri 1574 in Rom stiftete; sowie auch ein Priester des Oratoriums Jesu, eines 1611 in Paris gestifteten Instituts).

Oratorically, *adv.*, *v.* Oratorical.

Oratorio (ŏr rā tōr' ré ŏ) *s.*, (*mus. Term.*) das Oratorium (ein lyrisches Drama, welches auf Religion Bezug hat und mit Gesang, der von Instrumentalmusik begleitet ist, ausgeführt wird); (*Krchw.*) das Bethaus, der Betsaal, die Hauskapelle.

Oratorious (ŏr rā tōr' ré ŭs) *a.*, *v.* Oratorial.

Oratory (ŏr' rā tŭr ré) *s.*, die Redekunst, die Beredtsamkeit; die Ausübung der Redekunst, das Redehalten, das Reden; das Betzimmer, der Betsaal, die Hauskapelle (*v.* Oratorio); priests of the -, *v.* Oratorian.

Oratress (ŏr' rā trĕs), **Oratrix** (ŏr' rā trĭks) *s.*, die Rednerin; Oratrix, die Bittstellerin (*w. g.*).

Orb (ŏrb) *s.*, der kreis- oder kugelförmige Körper, daher (*bildl.*) der Himmelskörper; der Erdkreis, der Kreis (überh.), das Rund, der Zirkel; das Rad (of a chariot, eines Wagens); die Sphäre; der Reichsapfel; (*Poes.*) das Auge; die Planetenbahn, die Laufbahn; *Sh.* der Zauberkreis, der Tanzkreis (of the fairies, der Feen), M. D. 2. I.; (*Mil.*) die kreisförmige Gestalt einer Truppenabtheilung (*v.* Mound); (*Ichth.*) - or -fish (auch Orbis), der Kugelfisch, der struppige Stachelbauch (Tetrodon hispidus).

Orb, *v. a.*, in einen Kreis formen, runden.

Orbate (ŏr' bēt) *a.*, (*lat.*) der Eltern oder Kinder beraubt.

Orbation (ŏr bā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Verlust der Eltern oder Kinder; das Verwaistsein; die Beraubung.

Orbed (ŏrb'ĕd; ŏrbd) *a.*, kreisförmig, rund, kugelförmig, sphärisch, *Sh.* T. N. 5. I., H. 3. II.; rings umgeben.

Orbic (ŏrb' ĭk) *a.*, kugelförmig, sphärisch.

Orbicular (ŏrb ĭk' kéŭ lŭr) *a.*, kreis- oder kugelförmig, rund; (*anat. Term.*) - bone, das runde Knöchelchen im Ohrfortsatze des Ambosses; the - (constrictor) muscle of the mouth, der Mundschließer; the - muscle of the upper eyelid, der Augenlidschließer; (*bot. Term.*) an - leaf, ein kreisförmiges, kreisrundes Blatt.

Orbicularly, *adv.*, *v.* Orbicular.

Orbicularness (ŏrb ĭk' kéŭ lŭr nĕs) *s.*, das Kreisförmige, die Kreisförmigkeit.

Orbiculate, **Orbiculated** *a.*, (bes. *bot. Term.*) *v.* Orbicular.

Orbiculation (ŏrb ĭk kéŭ lā' schŭn) *s.*, das Gerundetsein, die Rundung.

Orbing, *ppr.* v. V. Orb, *q. v.*

Orbis (ŏrb'ĭs) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Orb oder Orb-fish, unter Orb, *s.*

Orbit (ŏr' bĭt) *s.*, (*astr. Term.*) die Laufbahn, die (Kreis-) Bahn eines Himmelskörpers; ein kleiner, runder Körper (unrichtig Young); (*anat.Term.*) the -s of the eye, die Augenhöhlen; (*ornith. Term.*) die Haut, welche das Auge eines Vogels umringt).

Orbital (ŏr' bé t'l), **Orbitual** (*n. g.*) (ŏr bĭt' schŭ ŭl) *a.*, (*anat. Term.*) zu den Augenhöhlen gehörig oder sie betreffend.

Orbitude (ŏr' bé tŭd), **Orbity** (ŏr' bé té) *s.*, (*lat.*) der eltern- oder kinderlose Zustand; das Verwaistsein (*w. g.*).

Orblike (ŏrb' līk) *a.*, kreisähnlich.

Orby (ŏr' bé) *a.*, kreisförmig, kreisähnlich.

Orc (ŏrk) *s.*, (*Säugeth.*) (nach Plinius) ein Meerthier wie ein großer Fleischklumpen; (nach Festus) eines der größten Meerthiere, das seinen Namen von der Aehnlichkeit mit den runden und unförmlichen Feigen- oder Oeltöpfen trägt; *v.* Grampus.

Orceine (ŏr' sé ĭn) *s.*, (*Chem.*) das Orceïn (ein braunrothes Pulver, welches aus dem Orcin entsteht und mit dem aus dem Erythrin entstandenen Flechtenroth ein Bestandtheil der Orseille ist).

Orchal (ŏr' tsch'l; ŏr' k'l), **Orchel**, **Orchil** (ŏr' tschĭl) *s.*, *v.* Argal, Archil.

Orchanet (ŏr' kǎ nĕt) *s.*, (*Bot.*) die rothe Ochsenzunge (Anchusa tinctoria); (*Chem.*) der aus dieser Pflanze gezogene Bitterstoff.

Orchard (ŏr' tschŭrd) *s.*, der Obstgarten, Baumgarten.

Orchard-Grass (-'- grâs) *s.*, (*Bot.*) gemeines Knaulgras (Dactylis glomerata).

Orcharding (ŏr' tschŭr dĭng) *s.*, der Obstbau, die Obstzucht; Obstgärten (überhaupt; *Am.*).

Orchardist (ŏr' tschŭr dĭst) *s.*, der Obstgärtner, Einer, der sich mit der Cultur der Obstbäume abgiebt.

Orchestra (ŏr' kĕs trā), **Orchestre** (ŏr' kĕs tŭr) *s.*, das Orchester; die dasselbe bildenden Tonkünstler.

Orchestral (ŏr' kĕs trŭl; ŏr kĕs' trŭl) *a.*, zu einem Orchester gehörig, Orchester...

Orchestrino (ŏr kĕs trĭ' [tré] nŏ) *s.*, (*Mus.*) das Orchestrino (ein von dem Franzosen Poulleau in Petersburg erfundenes, mit Darmsaiten bezogenes Tasteninstrument in Form eines Klaviers).

Orchestrion (ŏr kĕs'trė ŏn) *s.*, (*Mus.*) das Orchestrion (eine von Abt Vogler erfundene, tragbare Orgel; unter diesem Namen ist ebenfalls ein mit einem Orgelwerk verbundenes Pianoforte bezeichnet, eine Vervollkommnung eines früher dagewesenen Instrumentes, welches von Kunz in Prag gemacht und von Gebrüder Still daselbst 1798 verfertigt wurde).

Orchideous | ŏr kĭd' ė ŭs | *a.*, (*bot. Term.*) zu
Orchidaceous | ŏr kė dā' schŭs | den Orchideen gehörig; - house, das Gewächshaus für Orchideen; - plants, Orchideen (eine monokotyledonische Pflanzenfamilie).

Orchis (ŏr' kĭs) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut, die Stendelwurz, Ragwurz; the female-handed -, das gefleckte Knabenkraut (O. maculata; *v.* Salep oder Salop); the little purple-flowered -, das Zwergknabenkraut (O. pumila); the male-handed -, das handförmige, breitblätterige Knabenkraut (O. latifolia); the man -, das graue Knabenkraut (O. militaris); the rose -, das gemeine oder weibliche Knabenkraut (O. morio); the stinking -, das stinkende Knabenkraut, das Wanzenknabenkraut (O. coriophora).

Orchotomy (ŏr kŏt' ŏ mė) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) die Orchotomie, das Kastriren (das Wegschneiden eines oder beider Hoden).

Orcin | ŏr' sĭn | *s.*, (*Chem.*) das Orcin (ein aus einer
Orcine | ŏr' sĭn | Art Blatterflechte - Variolaria orcina - gewonnener Färbestoff).

Ord (ŏrd) *s.*, (*Arch.*) die Spitze, der Rand (*Chaucer*); (*bildl.*) der Anfang, daher -s (*corr.* Odds) and ends, Brocken, Ueberbleibsel; das Vorgebirge (*Suffolk.*).

Ordain (ŏr dān') *v. a.*, anordnen, verordnen, festsetzen, bestimmen, verfügen, beschließen; ordiniren, zum Priester machen; anstellen, in ein Amt einsetzen; setzen (over, über); machen, geben (laws, Gesetze).

Ordainable (ŏr dān' ă b'l) *a.*, angeordnet, festgesetzt werden könnend.

Ordained, *pp.* d. V. Ordain, *q. v.*

Ordainer (ŏr dān' ŭr) *s.*, der Anordner, der Beschließende, Einer, der befiehlt; der Ordinirende.

Ordaining, *ppr.* d. V. Ordain, *q. v.*

Ordainment (ŏr dān' mŭnt) *s.*, das Anordnen, die Festsetzung; die Anordnung.

Ordal, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ordeal.

Ordalean (ŏr dā' lė ăn) *a.*, zu einem Gottesurtheil gehörig.

Ordeal (ŏr' dė ăl) *s.*, das Gottesurtheil, die Ordalie, die Unschuldsprobe; (*bildl.*) die Probe, der Prüfstein; fire -, die Feuerprobe; water -, die Wasserprobe; the - of the bier, das Bahrrecht (zur Ermittelung des Thäters bei einer verübten Mordthat); the - of the cross, das Kreuzurtheil; the - by combat, das Kampfordal, Gottesgericht durch Zweikampf.

Order (ŏr' dŭr) *s.*, die Ordnung (regelmäßige Anordnung der Dinge); die Ordnung, der gehörige gute Zustand, daher (*Hdlsspr.*) in good - and well conditioned, gut und wohlbehalten; die Ordnung, die Regelmäßigkeit, der hergebrachte, bestimmte Gang der Dinge (*v.* unten); die Einrichtung, die Regel, die Vorschrift; die Verordnnng, der Befehl, die Order, das Gebot, das Geheiß; (*Hdlsspr.*) der Auftrag, die Order, die Bestellung (on, auf), die Commission; die Instruktion, der Verhaltungsbefehl (meist. *pl.*); die Anweisung; der Ausfolge- oder Lieferungsschein; die Maßregel; die Sitte, die Gewohnheit; die Absicht, das Mittel, der Zweck; der Rang, der Stand, die Classe, daher the higher, the lower -s, die höheren, niederen Classen; die Sorge (*v.* to take - for, unten); (*archit. Term.*) die Säulenordnung; die Anordnung, der Riß (eines Gebäudes); -s, der geistliche Stand, daher to take -s, to enter into holy -s, in den geistlichen Stand treten; to be in -s, zum geistlichen Stande gehören; die religiöse Brüderschaft; - of sailing, der Befehl, unter Segel zu gehen; - of battle, die Schlachtordnung; - of the day, die Tagesordnung; - of succession, die Nummerfolge; - of words, die Wortfolge; der Zusammenhang; (*mil. Term.*) in close -, in dichten Reihen; -s in (of) council, Regierungsbefehle; in - (mit einem darauf folgenden Infinitiv), um, z. B. in - to effect this purpose, um diesen Zweck erreichen zu können; in - to satisfy all demands, um allen Forderungen zu genügen (zuw., bes. in älteren Schriftstellern ist der Infinitiv weggelassen, z. B. to pursue power in - to wealth, i. e. to obtain wealth, um zu Reichthümern zu gelangen); conformably to -, nach Vorschrift; to do or make a thing to -, nach Bestellung etwas thun oder machen; in -, in der Ordnung; abgemacht, regulirt; to be in -, in Ordnung sein; übereinstimmen, in Ordnung gehen; the member is not in -, das Mitglied (bei parlamentarischen Debatten) bleibt nicht bei der Frage; the motion is not in -, der Antrag ist ordnungswidrig; to give -s, Befehle ertheilen; Bestellungen machen; anweisen, anordnen; Order geben; to keep -, Ordnung erhalten; to keep a person in -, Einen in Ordnung halten; to put in -, ordnen, in Ordnung bringen; anordnen, einrichten; to put out of -, in Unordnung bringen; (*Hdlsspr.*) to pay to a person's -, an Jemandes Order bezahlen; to set in -, in Ordnung bringen; to take - (-s) for any thing, Maßregeln ergreifen wegen einer Sache, *Sh.* H. VI. III. 3. I.; to take -s about any thing, für etwas sorgen, gegen etwas Rath schaffen; (*Hdlsspr.*) - book, das Commissionsbuch.

Order, *v. a.*, ordnen, in Ordnung bringen, einrichten, anordnen, bestimmen; verordnen, befehlen, gebieten, verfügen, vorschreiben; bestellen, aufgeben, verschreiben, (*Hdlsspr.*) bestellen, Bestellungen machen, committiren; reguliren, in Ordnung bringen; leiten, regieren, in Ordnung halten; (*bibl.*) züchtigen; (*Arch.*) ordiniren (*Chaucer; v.* Ordain); to - a coach, einen Wagen bestellen; - the carriage to the door, laß vorfahren; - the man to come again, laß den Mann wieder kommen; to - a suit of clothes of a tailor, einen Anzug bei einem Schneider bestellen; to - up, heraufkommen lassen; we were -ed, wir erhielten Befehle.

Order, *v. n.*, befehlen, Befehle ertheilen, gebieten, herrschen.

Ordered, *pp.* d. V. Order, *q. v.*

Orderer (ŏr' dŭr rŭr) *s.*, der Ordner, Anordner; der Befehlgebende; der Gebieter.

Ordering (ŏr' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Order, *q. v.*

Ordering, *s.*, die Anordnung, die Einrichtung; das Gebot.

Orderless (ŏr' dŭr lĕs) *a.*, unordentlich, regellos, *Sh.* K. J. 3. I.

Orderliness (ŏr' dŭr lė nĕs) *s.*, die Regelmäßigkeit; die Ordentlichkeit, das gesittete Wesen.

Orderly (ŏr' dŭr lė) *a.*, ordentlich; regelmäßig, regelrecht, methodisch; lenksam, fügsam; sittsam, bescheiden, ruhig, friedfertig, gesittet; zahm, fromm (von Thieren); (*mil. Term.*) - book, das Ordrebuch (in welches die Unterofficiere die Befehle eintragen); on - duty, auf Ordonanz; the - officer, der Ordonanzofficier; - sergeant, die Ordonanz.

Orderly, *s.*, (*mil. Term.*) die Ordonanz, der Ordonanzsoldat.

Orderly, *adv.*, *v.* Orderly, *a.*

Ordinability (ŏr dė nă bĭl' ė tė) *s.*, die Fähigkeit geordnet, eingerichtet, festgesetzt, ordinirt werden zu können (*w. g.*).

Ordinable (ŏr' dė nă b'l) *a.*, angeordnet, eingerichtet, festgesetzt, ordinirt werden könnend; - to..., führend zu...; - into punishment, der Strafe ausgesetzt (*w. g.*).

Ordinal (ŏr' dė nŭl) *a.*, die Ordnung bezeichnend; - numbers, die Ordinalzahlen.

Ordinal, *s.*, das Ordinal- oder Ordnungszahlwort; das Regelbuch, das Ritual.

Ordinance (ŏr' dė nŭns) *s.*, die Verordnung, die Vorschrift, die Verfügung, das Gesetz; *Sh.* die Schicksalsfügung, C. 4. II., K. L. 4. I.; die Regel, die Bestimmung; *Sh.* der Rang, der Stand, Cor. 3. II.; der vorgeschriebene Gebrauch; (*Arch.*) das schwere Geschütz (*v.* Ordnance); Kleider.

Ordinant (ŏr' dė nănt) *a.*, (*Arch.*) bestimmend, verfügend, waltend, *Sh.* H. 5. II.

Ordinarily (ŏr′ dė nŭr r′l lė) *adv.*, ordentlich, regelmäßig; gewöhnlich, gemeiniglich.

Ordinariness (ŏr′ dė nŭr rė nŭs) *s.*, das Ordentliche, Regelrechte; das Gewöhnliche.

Ordinary (ŏr′ dė nŭr rė) *a.*, ordentlich, regelmäßig; gewöhnlich, gebräuchlich; niedrig, untergeordnet, gemein; herkömmlich; mittelmäßig, nicht ausgezeichnet; alltäglich, von geringem Werth, durch besondere körperliche oder geistige Vorzüge nicht hervorragend; - debts, Buchschulden; an - face, ein alltägliches Gesicht; an - fellow, ein gewöhnlicher Mensch; - sailors, - seamen, minder geübte oder invalide Matrosen, welche für den Dienst der aufgelegten Schiffe verwendet werden.

Ordinary, *s.*, das Ordentliche; das Gewöhnliche; das Bestimmte; die festgesetzte Gewohnheit, der angenommene Gebrauch, das gewöhnliche Amt; der feste Besitz; der gewöhnliche Richter in geistlichen Sachen, der Bischof (in seinem Sprengel), der Erzbischof (in seiner Provinz); der Caplan, daher the - of Newgate, der Geistliche, welcher die verurtheilten Verbrecher zum Tode vorzubereiten hat; the - of assizes and sessions, war früher ein Stellvertreter des Bischofs bei Gerichten, der den Verurtheilten ihre sogen. Neck-Verses, *q. v.*, geben mußte; die Speiseanstalt, das Speisehaus, der Wirthstisch, das Table d'hôte; die in solchen Anstalten genommene Mahlzeit und deren Preis, *Sh.* A. C. 2. II.; *v.* Ordinary sailors or seamen, unter Ordinary, *a.*; a ship in -, ein aufgelegtes Schiff, welches als Hospital-Gefängniß für Verurtheilte oder als Magazin für die Flotte benutzt wird; in -, in activem Dienste, vom Hofe angestellt, Hof..., Leib..., z. B. chaplain in - to the queen, Haus- oder Hofcaplan der Königin; ambassador in -, der residirende Gesandte; physician in -, Leibarzt; to be in - at court, den Dienst bei Hofe haben; freie Tafel bei Hofe haben; (*hrld. Term.*) ordinaries, Heroldsfiguren, Ehrenstücke.

Ordinate (ŏr′dė nāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Ordain, Appoint.

Ordinate, *a.*, ordentlich, regelmäßig, methodisch; (*geom. Term.*) - figure, eine Figur mit gleichen Seiten und Winkeln.

Ordinate, *s.*, (*geom. Term.*) die Ordinate (eine von der Abscissenlinie nach den Punkten des Umfanges einer krummen Linie gezogene, unter einander gleichlaufende gerade Linie).

Ordinately, *adv.*, regelmäßig, ordentlich, methodisch.

Ordination (ŏr dė nā′ schŭn) *s.*, die Bestimmung, die Verordnung; die Ordination, die Priesterweihe, die Einsetzung eines Geistlichen.

Ordinative (ŏr′ dė nā tĭv) *a.*, ordnend, anordnend, verordnend, bestimmend, Befehle gebend.

Ordinator (ŏr′ dė nā tŭr) *s.*, der Anordner, der Verfüger, Einer, der Befehle ertheilt, Verfügungen trifft.

Ordnance (ŏrd′nŭns) *s.*, das (heavy, schwere) Geschütz, die Artillerie; a piece of -, eine Kanone, *Sh.* H.VI.I.1.IV.; board of -, das Artilleriecollegium; - office, office of -, das Artilleriebüreau und Zeughaus (im Tower zu London); the master-general of the -, das vorsitzende Mitglied des Artilleriecollegiums; - debentures, vom Cassirer des Feldzeugmeisteramtes auf dasselbe zur Bezahlung von Vorräthen ausgestellte Anweisungen.

Ordonnance (ŏr′ dŭn nŭns) *s.*, (*mal.* u. *bildh. Term.*) die Anordnung und Vertheilung der Gegenstände auf einem Gemälde, oder der verschiedenen Theile eines Gebäudes oder sonstigen Kunstwerkes; (*frz.*) -s, Ordonanzen (öffentlich gemachte Willenserklärungen des Regenten, die sich auf die Ausübung der ihm zustehenden Hoheitsrechte beziehen).

Ordure (ŏr′dzhŭr) *s.*, der Koth, der Mist, der Dung, der Unflath, der Schmutz.

Ore (ŏr) *s.*, das Erz, das (rohe) Metall; dry -, brüchiges Erz; - rough from the mine, das Pocherz; (*Bot.*) - weed, - wood, (*Arch.*) -wad (*South.* bloß -), das Meergras (bes. als Dünger gebr.); (*Arch.*) eine besondere Art feiner Wolle; (*Arch.*) der schmale Strich Landes, die Grenze, die Küste; (*Arch.*) die Gunst, die Gnade, der Schutz (*Chaucer*); (*Arch.*) das Aeußerste.

Oread (ŏ′rė ăd) *s.*, die Bergnymphe (*Milton*).

Orellana, *s. p.*, *v.* Maranon.

Orexis (ŏ rĕk′ sĭs) *s.*, (*gr.*, *Phys.*) das Verlangen nach etwas, (besonders) der (gesunde) Appetit (zum Essen).

Orf (ŏrf) *s.*, (*Arch.*) das Vieh.

Orfgild (ŏrf′ gĭld) *s.*, (*Arch.*) die Wiedererstattung des bei Tage gestohlenen Gutes oder Geldes.

Orfrays | **Orfraies** (ŏr′ frāz) *s.*, (*Arch.*) die Goldstickerei (*Chaucer*).

Orft (ŏrft) *s.*, (*Ichth.*) die Orphe, der Nörfling, Würfling (*v.* Fin-Scale, Rud, Nerfling; Cyprinus orphus).

Orgal (ŏr′gŭl) *s.*, *v.* Argal.

Orgament (ŏr′gā mŭnt) *s.*, (*arch. bot. Term.*) der Marjoran (*v.* Marjoram).

Organ (ŏr′g′n) *s.*, das Organ, das Werkzeug; das Organ, der Stellvertreter; die Orgel (auch zuweilen a pair of -s); a barrel -, eine Drehorgel; a full -, eine vollständige Orgel, eine Orgel mit vollem Werke; positive -, das Positiv; (*cant*) die Tabackspfeife; (*arch. bot. Term.*) *v.* Penny-Royal.

Organ, *v. a.*, (*Arch.*) organisch bilden.

Organ-Bellows (-′- bĕl lōz) *s. pl.*, der Orgelbalg.

Organ-Blower (-′- blō ŭr) *s.*, der Orgeltreter.

Organ-Builder (-′- bĭl dŭr) *s.*, der Orgelbauer.

Organ-Case (-′- kās) *s.*, der Orgelkasten, das Orgelgehäuse.

Organic (ŏr găn′ ĭk) | **Organical** (ŏr găn′ ė k′l) *a.*, organisch, organisirt (mit Organen oder Werkzeugen zum Wachsen, Leben und Empfinden versehen); durch die Organe hervorgebracht; sich auf ein Organ beziehend; als Werkzeug dienend, wirksam; (*chem. Term.*) - bases, organische Basen, Alkali; - chemistry, organische Chemie, Organochemie; (*med. Term.*) - disease, organische Krankheit, organisches Uebel; (*mathem. Term.*) - geometry, - description of curves, organische Geometrie, organische Beschreibung der Linien; - remains, organische Ueberreste, Petrefacten; die einzelnen Gebirgsgruppen, die Formation und Formationsglieder.

Organically, *adv.*, *v.* Organic.

Organicalness (ŏr găn′ ė k′l nŭs) *s.*, das Organische, die organische Beschaffenheit.

Organism (ŏr′ gā nĭz′m) *s.*, der Organismus.

Organist (ŏr′gā nĭst) *s.*, der Organist, der Orgelspieler.

Organization (ŏr găn nė zā′ schŭn) *s.*, die Organisation, die innere Einrichtung, die Gestaltung, die Bildung, der Bau, der Organismus.

Organize (ŏr′gā nīz) *v. a.*, organisiren; (*bildl.*) einrichten, ordnen, bilden, gestalten.

Organized, *pp.* d. V. Organize, *q. v.*

Organizing, *ppr.* d. V. Organize, *q. v.*

Organling (ŏr′ g′n lĭng) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Orgeis.

Organ-Loft (-′- lŏft) *s.*, der Orgelplatz, das Orgelchor.

Organographic (ŏr găn nō grăf′ ĭk) | **Organographical** (ŏr găn nō grăf′ ė k′l) *a.*, organographisch.

Organographist (ŏr g′n ŏg′ rā fĭst) *s.*, der Organographist, Einer, der die verschiedenen menschlichen und thierischen Organe beschreibt.

Organography (ŏr g′n ŏg′ rā fė) *s.*, (*bot. Term.*) die Organographie, die Beschreibung der pflanzlichen Organe.

Organology (ŏr g′n ŏl′ ō jė) *s.*, (*gr.*, *Phys.*) die Organologie, die Lehre von den menschlichen, thierischen und pflanzlichen Organen.

Organon (ŏr′ gā nŏn) *s.*, (*gr.*) das System, die Methode.

Organ-Pipe (-′- pīp) *s.*, die Orgelpfeife.

Organ-Point (-′- point) *s.*, (*mus. Term.*) der Orgelpunkt (die aushaltende Cadenz beim Orgelspiel, der ausgehaltene Grundton, über welchem in den andern Stimmen eine harmonische Verflechtung von Accorden fortgeführt ist).

Organ-Stop (-′- stŏp) *s.*, (*mus. Term.*) das Orgelregister, die Orgelstimme.

Organy (ŏr′ gå nė) *s.*, (*Bot.*) der Dosten, der Marjoran, Wohlgemuth (*v.* Origanum).

Organzine (ŏr gån zėn′) *s.*, (*Waarenk.*) die Organsine (diejenige Hauptsorte der Seide, welche bei allen Seidenstoffen zur Kette gebraucht wird), die Kettenseide.

Orgasm (ŏr′ gåz′m) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Orgasmus, die starke Wallung des Blutes und anderer Säfte.

Orgeat (ŏr′ jė åt; ŏr′ jė åt) *s.*, die Orgeade (ein Getränk, welches aus abgekochter Gerste, Haselnuß- und anderen Kernen besteht, so wie auch überhaupt jedes aus schleimigen Pflanzenstoffen bereitete Getränk in kaltem Zustande).

Orgeis (ŏr′ jėz) *s.*, der kleine Stockfisch.

Orgies (ŏr′ jėz) *s. pl.*, Orgien (eigentlich die mit trunkener Wildheit gefeierten Bacchusfeste, und daher uneigentlich) nächtliche Schwelgereien, Saufgelage.

Orgillous (ŏr gĭl′ lŭs) *a.*, (*Arch.*) stolz, übermüthig, hochmüthig; bei *Sh.* Orgulous in derselben Bedeutung, Tr. Cr. (Prol.).

Orgues (ŏrgz) *s. pl.*, (*Festungsb.*) das Sturmgatter, Fallgatter mit eisernen Spitzen; (*mil. Term.*) die Todtenorgel, die Karrenbüchse.

Orichalc } ŏr′ rė kålk } *s.*, das Messing (der
Orichalcum } ŏr rė kål′ kŭm } Alten).

Oriel } (ŏr′ rė ŭl) *s.*, die Vorhalle, das Vorhaus (*n. g.*);
Oriol } ein abgesondertes Gemach, ein Nebenzimmer vor dem Speisezimmer in Klöstern, eine vertiefte Abtheilung in dem größeren Speisezimmer; (*archit. Term.*) das vorspringende architektonisch verzierte Fenster (auch - window).

Oriency (ŏr′ rė ŭn sė) *s.*, (*Arch.*) der Farbenglanz.

Orient (ŏr′ rė ŭnt) *a.*, aufgehend (wie die Sonne); östlich, orientalisch, morgenländisch, (daher) prächtig, strahlend, glänzend, *Sh.* A. C. 1. V.

Orient, *s.*, der Osten, der Morgen (Aufgangspunkt der Sonne), *Sh.* H. IV. II. (Ind.); der Orient, das Morgenland.

Oriental (ŏr rė ĕn′ t′l) *a.*, östlich, vom Osten ausgehend; orientalisch, morgenländisch.

Orientalism (ŏr rė ĕn′ tå lĭz′m) *s.*, der Orientalismus, die Spracheigenheit der orientalischen Sprache.

Orientalist (ŏr rė ĕn′ tå lĭst) *s.*, der Morgenländer, der Orientale; der Kenner der orientalischen Sprache.

Orientality (ŏr rė ĕn tål′ ė tė) *s.*, (*Arch.*) das Orientalische, die östliche Lage.

Orientalize (ŏr rė ĕn′ tå līz) *v. a.*, orientalisiren, mit Orientalismen versehen.

Orientals, *s. p.* u. *pl.*, Orientalen, Morgenländer.

Orifice (ŏr′ rė fĭs) *s.*, die Mündung, die Oeffnung (of an artery, of a tube or pipe, of a wound, einer Arterie, eines Rohrs, einer Wunde); (*anat. Term.*) the - of the stomach, der Magenmund.

Oriflamb } (ŏr′ rė flåm) *s.*, (*frz.*) die Oriflamme
Oriflamme } (franz. Heerzeichen von besonderer Berühmtheit, angeblich ein Geschenk des Himmels, ursprünglich das Banner der Abtei des heil. Dionysius).

Origan } ŏr′ rė gŭn } *s.*, (*Bot.*) der Dosten (*v.*
Origanum } ŏ rĭg′ gå nŭm } Marjoram).

Origenism (ŏr′ rė jė nĭz′m) *s.*, (*Krchg.*) die Lehre des Origines.

Origenist (ŏr′ rė jĕn ĭst) *s.*, ein Anhänger der von Origines im 3ten Jahrhundert gestifteten Secte.

Origin (ŏr′ rė jĭn) *s.*, der Ursprung, die Quelle; der Anfang; die Herkunft, die Abstammung; (*Arch.*) das Original, das Urbild.

Originable (ŏr rĭd′ jė nå b′l) *a.*, erzeugt, in's Leben gerufen werden könnend.

Original (ŏr rĭd′ jė nŭl) *a.*, ursprünglich, urbeginnlich, uranfänglich, urständig, urwesentlich, urschriftlich, urbildlich, ureigen; eigenthümlich, originell; the - cause, die Grundursache; - sin, die Erb- oder Ursünde.

Original, *s.*, das Original, die Urschrift, das Urbild, das Urwesen; der Sonderling, der wunderliche Mensch; *v.* Origin.

Originality (ŏ rĭd jė nål′ ė tė) *s.*, die Ursprünglichkeit, Ureigenheit; das Originelle, die Eigenthümlichkeit; - of genius, die Originalität.

Originally (ŏr rĭd′ jė nŭl lė) *adv.*, *v.* Original.

Originalness (ŏ rĭd′ jė nŭl nŭs) *s.*, *v.* Originality.

Originary (ŏ rĭd′ jė nŭr rė) *a.*, ursprünglich, uranfänglich; hervorbringend, erzeugend (*w. g.*).

Originate (ŏ rĭd′ jė nåt) *v. a.*, hervorbringen, erzeugen, den Ursprung geben.

Originate, *v. n.*, entspringen, entstehen (in, aus, with, bei).

Originated, *pp.* d. V. Originate, *q. v.*

Originating, *ppr.* d. V. Originate, *q. v.*

Origination (ŏ rĭd jė nå′ schŭn) *s.*, die Hervorbringung, die Erzeugung, der Ursprung; (*bildl.*) die Abstammung, die Herleitung.

Orillon (ŏ rĭl′ lŭn) *s.*, (*frz., Festungsb.*) das Orillon, das Bollwerksohr, die abgerundete Schulterwehr eines Bollwerks zur Deckung der Flanken desselben.

Oriole (ŏr′ rė ŏl) *s.*, (*Ornith.*) der Pirol; the golden (yellow) -, die Goldamsel, Olimerle, der Pfingstvogel, Loriot, der Kirschvogel (Oriolus galbula); the red-winged -, die Purpurdrossel (O. phoeniceus).

Orion (ŏ rī′ ŭn) *s.*, (*Astr.*) der Orion (das größte und glänzendste Sternbild am südlichen Himmel (*v.* Jacob's-Staff und Yard-Wand).

Orismological (ŏ rĭs mŏ lŏd′ jė k′l) *a.*, die Orismologie oder Terminologie betreffend.

Orismology (ŏ rĭs mŏl′ ŏ jė) *s.*, (*gr.*) die Orismologie, die Terminologie.

Orison (ŏr′ rė zŭn) *s.*, das Gebet, *Sh.* H. 3. I.

Ork (ŏrk) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Orc.

Orkneys } ŏrk′ nĭz } *s. p.* u. *pl.*, die orka-
Orkney-Islands } ŏrk′ nė ī lŭndz } dischen Inseln.

Orlando (ŏr lån′ dŏ) *s. p.*, Roland.

Orle (ŏrl) *s.*, (*hrld. Term.*) der Wappensaum (der den Schildraum nicht berührt).

Orle } ŏrl } *s.*, (*frz.: archit. Term.*) der Riemen,
Orlet } ŏr′ lĕt } der Saum (ein kleines Plättchen, als Ver-
Orlo } ŏr′ lŏ } bindungsglied dienend; *v.* Cincture).

Orlop (ŏr′ lŏp) *s.*, (*S.-A.*) der Ueberlauf, die Kuhbrücke (auf Kriegsschiffen und Fregatten ein leichtes Deck unterhalb der untersten Batterie, welches hauptsächlich zum Aufbewahren von Vorräthen dient); a temporary deck or - made of booms, spare yards etc., eine von Stengen und Raaen gemachte Kuhbrücke; the - beams, die Balken der Kuhbrücke.

Ormolu } (ŏr′ mŏ lū) *s.*, gemahlenes Gold, Muschel-
Ormoulu } gold, Malergold, Malermetall.

Orn (ŏrn) *prn.*, st. Either (*Somerset*).

Ornacy (ŏr′ nå sė) *s.*, (*Arch.*) schöne, classische Sprache.

Ornament (ŏr′ nå mŭnt) *s.*, die Zierath, die Verzierung; der Schmuck, der Putz, der Staat; die Zierde, die Ehre, das Zeichen der Würde; (*archit. Term.*) die Verzierungen; (*mus. Term.*) melodische Verzierungen.

Ornament, *v. a.*, verzieren, schmücken, verschönern.

Ornamental (ŏr nå mĕn′ t′l) *a.*, zur Zierde dienend, zierend, verschönernd, schmückend, zierlich; - painter, der Decorationsmaler.

Ornamentally, *adv.*, auf eine zierende Weise, zierlich.

Ornamentation (ŏr nå mĕn tå′ schŭn) *s.*, (*archit. Term.*) die Verzierung mit Stein- und Bildhauerarbeit.

Ornamented (ŏr′ nå mĕn tĭd) *pp.* d. V. Ornament, *q. v.*; *a.*, geziert, geschmückt.

Ornamenting, *ppr.* d. V. Ornament, *q. v.*

Ornate (ŏr′ nåt) *v. a.*, (*Arch.*) schmücken, zieren.

Ornate (ŏr′ nåt; ŏr nåt′) *a.*, geziert, geschmückt, schön, zierlich.

Ornately, *adv.*, *v.* Ornate.

Ornateness (ŏr′ nåt nŭs; ŏr nåt′ nŭs) *s.*, die Zierlichkeit.

Ornature (ŏr′ nå tschūr) *s.*, die Zierde, die Verzierung, der Zierath, der Schmuck (*w. g.*).

Orniscopics (ŏr nĭs kŏp'ĭks) *s. pl.*, (*gr.*) die Orniskopie, die Vogelwahrsagung.

Orniscopist (ŏr nĭs'kŏ pĭst) *s.*, der Vogelschauer, der Wahrsager aus der Beobachtung der Vögel.

Orniscopy, *s.*, *v.* Ornithomancy.

Ornithicnites (ŏr nŏ thĭk'nīts) *s.*, (*foss. Zool.*) Fußeintritte von Thieren und Abdrücke dieser Fährten im bunten Sandsteine von Massachusetts und Connecticut, die am meisten Vogelfährten gleichen.

Ornithogalum (ŏr nŏ thŏ'gă lŭm) *s.*, (*Bot.*) die Vogelmilch, der Sternlauch (*v.* Star of Bethlehem).

Ornitholites (ŏr nĭth'ŏ līts) *s. pl.*, (*gr.*; *foss. Zool.*) Ornitholithen (die in Knochen, Federschaften &c. bestehenden fossilen Reste von Vögeln).

Ornithological (ŏr nĭth ŏ lŏd'jĕ k'l) *a.*, ornithologisch, vogelkundlich, die Vogelkunde betreffend.

Ornithologist (ŏr nŏ thŏl'ŏ jĭst) *s.*, der Ornitholog (der Naturforscher, welcher sich vorzugsweise mit der Naturgeschichte der Vögel beschäftigt), der Vogelkundige.

Ornithology (ŏr nŏ thŏl'ŏ jĕ) *s.*, die Ornithologie, die wissenschaftliche Kenntniß von den Vögeln.

Ornithomancy (ŏr nĭth'ŏ m'n sĕ) *s.*, (*gr. Ant.*) die Ornithomantie, die Vogelwahrsagung.

Ornithon (ŏr'nŏ thŏn) *s.*, (*gr. Ant.*) das Vogelhaus (*v.* Aviary).

Ornithopus (ŏr nĭth'ŏ pŭs) *s.*, (*Bot.*) der Vogelfuß (*v.* Bird's-Foot).

Ornithorhyncus (ŏr nĭth ŏ rĭng'kŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Schnabelthier (*v.* Duck-Bill, Duck-Billed-Platypus, Water-Mole).

Ornus (ŏr'nŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Flowering-ash, unter Ash.

Orobanch / **Orobanche** (ŏr'rŏ bånsch) *s.*, (*Bot.*) die Sommerwurz (*v.* Broom-Rape).

Orobus (ŏr'rŏ bŭs) *s.*, (*Bot.*) die Walderbse (*v.* Bitter-Vetch, Heath-Pea).

Orography, *s.*, *v.* Orology.

Orological (ŏr rŏ lŏd'jĕ k'l) *a.*, orologisch, die Gebirgskunde betreffend.

Orologist (ŏ rŏl'ŏ jĭst) *s.*, der Orolog, der Gebirgskundige.

Orology (ŏ rŏl'ŏ jĕ) / **Orography** (ŏ rŏg'rå fĕ) *s.*, die Orologie, Orographie, die Gebirgskunde, Gebirgslehre, Lagerungslehre.

Orphan (ŏr'f'n) *a.*, verwaist.

Orphan, *s.*, die Waise.

Orphan, *v. a.*, verwaisen.

Orphanage (ŏr'f'n ĭdj) / **Orphanism** (ŏr'f'n ĭz'm) *s.*, der Waisenstand, die Verwaisung.

Orphaned (ŏr'f'nd) *a.*, verwaist.

Orphanotrophy (ŏr f'n ŏt'rŏ fĕ) *s.*, das Waisenhaus; die Unterstützung für Waisen.

Orpharion (ŏr får'rĕ ŭn) *s.*, (*Mus.*) das Orpha(o)rion (eine veraltete Art Zither mit 8 Metallsaiten).

Orphean (ŏr'fĕ ŭn) / **Orphic** (ŏr'fĭk) *a.*, orphisch, den Orpheus betreffend.

Orpheus (ŏr'fĕ ŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Orpheus; (*Ichth.*) *v.* Orft; (*Ornith.*) der Spottvogel (Orpheus polyglottus).

Orphica (ŏr'fĕ kå) *s. pl.*, gewisse epische Werke, worin Orpheus als Gegenstand behandelt wird.

Orpiment (ŏr'pĕ mŭnt) *s.*, das Operment, das Auripigment, gelbe Arsenikblende (auch King's yellow); red –, *v.* Realgar (auch Ruby of arsenic).

Orpine (ŏr'pĭn; ŏr'pīn) *s.*, (*Bot.*) der Mauerpfeffer, die Fetthenne, Schmeerwurzel, das Geschwulstkraut, der Donnerbart, das Donnerkraut, das Zungenkraut, das Wundkraut (Sedum telephium); bastard –, die candische Sandbeere (Andrachne); the lesser –, das Dickblatt (Crassula).

Orrach, *s.*, *v.* Orach.

Orrery (ŏr'rŭr rĕ) *s.*, das Orrerium (eine nach Lord Orrery benannte Vorrichtung zur Darstellung und Versinnlichung der gegenseitigen Lage und der Bewegung der Himmelskörper in unserem Planetensystem und der daraus hervorgehenden Erscheinungen).

Orris / **Orrice** (ŏr'rĭs) *s.*, (*Bot.*) der Schwertel (wahrscheinlich *corr.* von Iris, *q. v.*; auch Flag-Flower); eine Art breiter Gold- oder Silbertressen (wahrscheinlich *corr.* von Orfrais).

Orris-Root (-'- rût) *s.*, (*Pharm.*) die Veilchenwurzel, florentinische Violwurzel, Violenschwertelwurzel (Iris florentina).

Orsedew / **Orsidue** / **Orsady** (*Arch.*) (ŏr'sĕ dû) *s.*, das Flittergold, Metallgold, Mannheimer Gold (auch Assady, Arsedine, Assidue; *Yorksh.*).

Ort (ŏrt) *s.*, (*Arch.*) der Abhub, der Ueberrest, *Sh.* T. A. 4. III. (*v.* Orts).

Ortalan, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Ortolan.

Orthite (ŏr'thīt) *s.*, (*Min.*) der Orthit (ein tetartoprismatisches Melanerz).

Orthoceratite (ŏr thŏ sĕr'rå tīt) *s.*, (*foss. Zool.*) der Orthoceratit, das Geradhorn (eine Gattung der tetrabranchiaten Cephalopoden aus der Familie der Nautileen).

Orthodox (ŏr'thŏ dŏks) *a.*, orthodox, rechtgläubig.

Orthodoxal, *a.*, *v.* Orthodox.

Orthodoxly, *adv.*, *v.* Orthodox.

Orthodoxness (ŏr'thŏ dŏks nŭs) *s.*, das Orthodoxe, das Rechtgläubige.

Orthodoxy (ŏr'thŏ dŏk sĕ) *s.*, die Orthodoxie, die Rechtgläubigkeit.

Orthodromic (ŏr thŏ drŏm'ĭk) *a.*, (*naut. Term.*) orthodromisch, den geraden Lauf eines Schiffes betreffend (*v.* Orthodromy).

Orthodromics (ŏr thŏ drŏm'ĭks) *s. pl.*, die Kunst, im Bogen eines großen Zirkels zu segeln.

Orthodromy (ŏr'thŏ drŏm ĕ) *s.*, (*naut. Term.*) die Orthodromie, das Segeln in gerader Richtung, der gerade Lauf eines Schiffes nach einer der vier Haupthimmelsgegenden.

Orthoepic (ŏr thŏ ĕp'ĭk) / **Orthoepical** (ŏr thŏ ĕp'ĕ k'l) *a.*, orthoëpisch, rechtsprechend, die Rechtsprechung betreffend.

Orthoepist (ŏr'thŏ ĕ pĭst) *s.*, der Orthoëpist, der Lehrer der richtigen Aussprache.

Orthoepy (ŏr'thŏ ĕ pĕ) *s.*, die Orthoëpie, die Rechtsprechung, die Sprachlehre, die Lehre von der richtigen Aussprache.

Orthogon (ŏr'thŏ gŏn) *s.*, (*geom. Term.*) das Orthogon, das Rechteck, die rechtwinkelige Figur.

Orthogonal (ŏr thŏg'ŏ n'l) *a.*, orthogonal, orthogonisch, rechteckig, rechtwinkelig.

Orthographer (ŏr thŏg'rå fŭr) *s.*, der Orthograph, der Rechtschreiber.

Orthographic (ŏr thŏ gråf'fĭk) / **Orthographical** (ŏr thŏ gråf'fĕ k'l) *a.*, orthographisch, schreibrichtig, schreibrecht, der Rechtschreibung gemäß; (*geom. Term.*) nach dem Aufriß gezeichnet; - projection, orthographische Projection.

Orthographically, *adv.*, *v.* Orthographic.

Orthographist (ŏr thŏg'rå fĭst) *s.*, *v.* Orthographer.

Orthographize (ŏr thŏg'rå fīz) *v. a.*, orthographisch schreiben; *v. n.*, sich mit der Orthographie beschäftigen.

Orthography (ŏr thŏg'rå fĕ) *s.*, die Orthographie, die Rechtschreibung; (*mathem. Term.*) die Kunst, eine aufrechtstehende Seite eines Körpers, wie dieselbe in die Augen fällt, zu verzeichnen; (*Archit.* u. *Festungsb.*) der Riß, Aufriß, Standriß.

Orthology (ŏr thŏl'ŏ jĕ) *s.*, die richtige Beschreibung der Dinge.

Orthometry (ŏr thŏm'ĕ trĕ) *s.*, die Orthometrie, die Kunst, Verse metrisch richtig zu bauen.

Orthopaedic / **Orthopedic** (ŏr thŏ pĕ'dĭk) *a.*, orthopädisch, die Orthopädie (die Kunst, Ungestaltheiten an dem Körper zu heilen) betreffend; - establishment, - institution, orthopädisches Institut.

Orthopnoea | ôr thôp nė′ â
Orthopny | ôr thôp′ nė | *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Orthopnöa (der höchste Grad des Schweratheoens).

Orthopterans | ôr thôp′ tė rünz
Orthoptera | ôr thôp′ tė râ | *s.pl.*, (*Entom.*) Geradflügler, Helmkerfe.

Orthotropous (ôr thôt′ rô pûs) *a.*, (*bot. Term.*) geradläufig (von solchen Embryonen gebr., welche geradlinig sind).

Ortive (ôr′ tîv) *a.*, (*astr. Term.*) aufgehend, zu dem Aufgehen eines Sternes gehörig; - amplitude, auch Eastern amplitude, die Morgenweite (*v.* Amplitude).

Ortolan (ôr′ tô lân) *s.*, (*Ornith.*) der Ortolan, die Fettammer, Gartenammer, der Jufvogel, der Kornfink (Emberiza hortulana).

Orts (ôrts) *s.pl.*, (*arch. vulg.*) der Aufhub, Abhub, die Ueberreste, das Ueberbleibsel, Abgängsel, die Brocken, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Ortyard, *s.*, (*Arch.*) *v.* Orchard.

Orval | ôr′ v'l
Orvial | ôr′ vė ûl | *s.*, (*Bot.*) *v.* Clary.

Orvietan (ôr vė ė′ t'n) *s.*, (*Arch.*) eine Latwerge, welche ein sicheres Gegenmittel bei allen Vergiftungen sein sollte (erhielt ihren Namen von einem italienischen Marktschreier aus Orvieto).

Oryctognostic (ô rĭk tôg nôs′ tĭk) *a.*, oryctognostisch, die Oryctognosie betreffend.

Oryctognosy (ô rĭk tôg′ nô sė) *s.*, (*gr.*) die Oryctognosie, die Unterscheidungskunde oder Erkenntnißlehre der einfachen oder ungemengten Berggüter und Mineralien.

Oryctography (ô rĭk tôg′ râ fė) *s.*, die Oryctographie, die Beschreibung der Berggüter, Steine, Mineralien ꝛc., bes. der Fossilien.

Oryctological (ô rĭk tô lôd′ jė k'l) *a.*, oryctologisch, die Oryctologie, Mineralogie betreffend.

Oryctologist (ô rĭk tôl′ ô jĭst) *s.*, der in der Oryctologie Bewanderte, der Fossilienkundige.

Oryctology (ô rĭk tôl′ ô jė) *s.*, die Oryctologie, die Mineralogie, (bes.) die Lehre oder Wissenschaft von den Versteinerungen, die Petrefactenkunde.

Oryza (ô rī′ zâ) *s.*, (*Bot.*) der Reis.

Os (ôs) *s.*, (*lat.*) der Knochen.

Oscheocele (ôs′ kė ô sėl) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) der Hodensackbruch.

Oschives (ôs′ tschîvz) *s.pl.*, (*arch. cant*) Messer mit beinernen Griffen.

Oscillancy | ôs′ sĭl lûn sė
Oscillation | ôs sĭl lâ′ schûn | *s.*, die Oscillation, die Vibration, die Schwingung, die schwingende Bewegung, das Schaukeln, der Schwung.

Oscillate (ôs′ sĭl lât) *v. n.*, oscilliren, sich schwingen, schaukeln, schwenken.

Oscillators (ôs′ sĭl lâ tûrz) *s.pl.*, (*Bot.*) Schwingfäden.

Oscillatory (ôs′ sĭl lâ tûr rė) *a.*, schwingend, schwenkend, schaukelnd; - motion, die Pendelbewegung.

Oscitancy | ôs′ sė tûn sė
Oscitation | ôs sė tâ′ schûn | *s.*, das Gähnen, daher die Schläfrigkeit, Schlaftrunkenheit; die Nachlässigkeit.

Oscitant (ôs′ sė tûnt) *a.*, gähnend, daher schläfrig; träge, nachlässig, unachtsam.

Oscitantly, *adv.*, *v.* Oscitant.

Oscitate (ôs′ sė tât) *v. n.*, gähnen.

Osculant (ôs′ kėû lûnt) *a.*, küssend.

Osculate (ôs′ kėû lât) *v. a.* u. *n.*, küssen (*n. g.*).

Osculation (ôs kėû lâ′ schûn) *s.*, (*geom. Term.*) die Osculation (die Berührung einer krummen Linie oder Fläche mit andern solchen).

Osculatory (ôs′ kėû lâ tûr rė) *a.*, (*geom. Term.*) osculirend; - circle, der Osculationskreis; - point, der Berührungspunkt.

Osculatory, *s.*, (*Krchg.*) das Osculatorium (ein Täfelchen mit dem Bildnisse Christi, der Jungfrau Mariä, welches zuerst vom Priester und alsdann von der Gemeinde geküßt wird).

Osier (ô′ zhûr) *s.*, (*Bot.*) die Korbweide, Bandweide, Flechtweide, Gartenweide, Fischerweide, Seil-, Armets-, Elbweide (Salix viminalis); basket -, die Korbweide (Salix forbiana); almond-leaved - (willow), die Mandel-, Busch-, Schäl-, Schlickweide (S. amygdalina); the golden and yellow - (willow), die Dotterweide, Goldweide, gelbe Weide, der gelbe Felber (S. vitellina); green-leaved -, die rothe Weide, Rosenweide (S. rubra); purple - (willow), die Purpur- oder Bachweide, rothe Haarweide, rothe Bandweide (S. purpurea); the sharp-leaved -, die zugespitzt blätterige Weide (S. lanceolata); sweet -, die fünfmännige Weide, Lorbeerweide, Baumwollenweide, Färberweide, Halster, Hilster, Jülster (S. pentandria); white - (willow), die weiße Weide, Silberweide, Gerberweide, der Wilgenbaum, Wunschel, Falber (S. alba).

Osier, *a.*, von Korbweiden, Weiden, *Sh.* R. J. 2. III.

Osiered (ô′ zhûrd) *a.*, bedeckt, bewachsen von Weiden.

Osier-Holt (-′- hôlt) *s.*, das Weidengebüsch.

Osiris (ô sīr′ rĭs) *s. p.*, Osiris (ägyptische Gottheit, welche nebst der Iris am höchsten und allgemeinsten verehrt wurde).

Osken, *s.*, *v.* Oxgang.

Oskin, *s.*, *v.* Oxgang.

Osmazome (ôz′ mâ zôm) *s.*, (*Chem.*) das Osmazom, der Fleischextract, der Alkoholextract des Fleisches, thierischer Extractivstoff.

Osmelite (ôz′ mė lĭt) *s.*, (*Min.*) der Osmelit (peristomer Glyphinsteatit, vorkommend bei Wolfstein in Rheinbaiern).

Osmic-Acid (ôz′ mĭk âs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Osmiumsäure.

Osmious-Salt (ôz′ mė ûs sâlt) *s.*, (*Chem.*) das Osmiumsalz.

Osmium (ôz′ mė ûm) *s.*, (*Min.*) das Osmium (ein im Platin entdecktes schwarzes Metall); chloride of -, das Osmiumchlorid; protochloride of -, das Osmiumchlorür.

Osmiuret of Iridium, *s.*, (*Min.*) das Osmiumiridium, Osmiridium, Sissersit, Iridosmin; osmiuret of mercury, das Osmiumquecksilber.

Osmund (ôz′ mûnd) *s. p.*, Osmund.

Osmunda (ôz mûn′ dâ) *s.*, (*Bot.*) der Traubenfarrn (*v.* Flowering-Fern).

Osnaburg (ôz′ nâ bûrg) *s. p.*, Osnabrück; -s, *s. pl.*, Osnabrücker Leinwand.

Ospray | (ôs′ prâ)
Osprey | | *s.*, (*Ornith.*) der Meeradler, der Beinbrecher, der Fischadler (auch Bald-Buzzard; Falco ossifragus).

Oss (ôs) *v. n.*, versuchen, unternehmen, sich anstrengen, sich bemühen (*Chesh.*).

Osselet (ôs′ sė lėt) *s.*, (*Thierarzneik.*) ein knochenartiges Gewächs, Beingewächs an der inneren Seite der Kniee eines Pferdes.

Osseous (ôs′ sė ûs) *a.*, knöchern, beinern, Knochen...; (*bot. Term.*) beinartig, knochenartig; (*min. Term.*) beinhart.

Ossianic (ôsch ė ân′ ĭk) *a.*, ossianisch, den Ossian betreffend.

Ossicle (ôs′ sė k'l) *s.*, das Beinchen, Knöchelchen.

Ossiferous (ôs sĭf′ fûr rûs) *a.*, Knochen erzeugend, mit sich führend.

Ossific (ôs sĭf′ fĭk) *a.*, verknöchernd.

Ossification (ôs sĭf fė kâ′ schûn) *s.*, die Verknöcherung; die Knochenbildung im thierischen Körper.

Ossified (ôs′ sė fīd) *pp.* d. V. Ossify, *q. v.*

Ossifrage (ôs′ sė frâdj) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Ospray; eine Art Habicht (*Levit.* 11. XIII.).

Ossifragous | ôs sĭf′ frâ gûs
Ossifrangent | ôs sė frân′ jûnt | *a.*, Beine zerbrechend.

Ossify (ôs′ sė fī) *v. n.*, verknöchern; *v. a.*, sich verknöchern.

Ossifying, *ppr.* d. V. Ossify, *q. v.*

Ossivorous (ôs sĭv′ ô rûs) *a.*, Knochen fressend.

Ossuary (ôsch′ ėû âr rė) *s.*, das Beinhaus (auf Kirchhöfen).

Ost, *s.*, *v.* Oast.

Ostensibility (ôs tėn sė bĭl′ ė tė) *s.*, die Zeigbarkeit, die Vorzeigbarkeit; die Scheinbarkeit.

Ostensible (ŏs tĕn′ sĕ b′l) *a.*, zeigbar, vorzeigbar; zeigenswerth; vorgeblich, angeblich; plausibel, anscheinend, scheinbar; (*Hdlsspr.*) solidarisch verbindlich (partner, Theilhaber).

Ostensibly (ŏs tĕn′ sĭb lĕ) *adv.*, *v.* Ostensible.

Ostensive (ŏs tĕn′ sĭv) *a.*, zeigend, dazu dienend, etwas anschaulich zu machen, darthuend, ostensiv (argument, Beweis).

Ostent (ŏs′ tĕnt) *s.*, der Anschein, der Schein, die Miene (*w. g.*); *Sh.* das Pfand, das Zeichen, S. 2.VIII.; das Wunderzeichen; die Vorbedeutung (*n. g.*); *Sh.* st. Ostentation, *q. v.*, H. V. 5. (Chor.), P. 1. II.

Ostentate (ŏs′ tĕn tāt) *v. a.*, (*Arch.*) prunken, zur Schau tragen.

Ostentation (ŏs tĕn tā′ schŭn) *s.*, der äußere Schein, der Anschein; die Aeußerung, das äußere Beweisen; die Schaustellung, die Prahlerei, das Gepränge; (*Arch.*) das Schauspiel.

Ostentatious (ŏs tĕn tā′ schŭs) *a.*, prahlhaft, prahlerisch, prahlend, prunkliebend; prangend, übertrieben prächtig; to be - of any thing, mit etwas prahlen.

Ostentatiously, *adv.*, prahlerisch; mit Gepränge.

Ostentatiousness (ŏs tĕn tā′ schŭs nŭs) *s.*, die Prahlsucht, die Großthuerei; das eitle Gepränge.

Ostentative (ŏs tĕn′ tā tĭv) *a.*, prahlend, prangend, prunkend.

Ostentator (ŏs′ tĕn tā tŭr) *s.*, der Prahler, der Großthuer, der Prahlhans.

Ostentous (ŏs tĕn′ tŭs) *a.*, *v.* Ostentatious (*n. g.*).

Osteochemy (ŏs tĕ ŏk′ kĕ mĕ) *s.*, die Osteochemie (der Theil der Chemie, welcher sich mit Untersuchung der Knochen beschäftigt).

Osteocol | ŏs′ tĕ ŏ kŏl | *s.*, (*Min.*) das Beinbrech,
Osteocolla | ŏs tĕ ŏ kŏl′ lā | der Beinbruch, der Bruchstein (das röhrenförmige Vorkommen des Kalktuffs).

Osteocope (ŏs′ tĕ ŏ kŏp) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) schwerer, drückender Knochenschmerz.

Osteogeny (ŏs tĕ ŏd′ jĕ nĕ) *s.*, die Erzeugung und Ausbildung der Knochen; die Lehre davon.

Osteography (ŏs tĕ ŏg′ rā fĕ) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die Osteographie, die Beschreibung der Knochen.

Osteologer | ŏs tĕ ŏl′ ŏ jŭr | *s.*, der Osteolog, der
Osteologist | ŏs tĕ ŏl′ ŏ jĭst | Knochenkenner.

Osteologic | ŏs tĕ ŏ lŏd′ jĭk |
Osteological | ŏs tĕ ŏ lŏd′ jĕ k′l | *a.*, osteologisch.

Osteologically, *adv.*, *v.* Osteological.

Osteologist, *s.*, *v.* Osteologer.

Osteology (ŏs tĕ ŏl′ ŏ jĕ) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die Osteologie, die Knochenlehre; das animalische Knochensystem.

Osteosarcoma | ŏs tĕ ŏ sār kŏ′ mā | *s.*, (*gr.*, *Med.*) die
Osteosarcosis | ŏs tĕ ŏ sār kŏ′ sĭs | Knochengeschwulst; die Umwandlung der Knochen in eine fleischähnliche Masse, die Knochenerweichung.

Ostery | ŏs′ tŭr rĕ | *s.*, (*Arch.*: vom *ital.* Osteria)
Osthouse | ŏst′hous | das Wirthshaus (besonders für
Ostrey | ŏs′ trĕ | die niederen Stände).

Osthexy | ŏs thĕk′ sĕ | *s.*, (*gr.*: *med. Term.*) die
Osthexia | ŏs thĕk′ sĕ ā | Verknöcherung der weichen Theile des Körpers.

Ostiaks (ŏs′ tĕ āks) *s. p.* u. *pl.*, die Ostiaken, Ostjaken (asiatisch-russische Völkerstämme).

Ostiary (ŏs′ tĕ ŭr rĕ) *s.*, die Mündung eines Flusses; (*röm. Ant.*) der Thürhüter, der Portier.

Ostler, *s.*, *v.* Hostler.

Ostlery, *s.*, *v.* Hostlery.

Ostmen (ŏst′ mĕn) *s. pl.*, in Irland angesiedelte Dänen.

Ostracion (ŏs trā′ schŭn) *s.*, (*Ichth.*) der Bein- oder Kofferfisch (*v.* Trunk-Fish).

Ostracism (ŏs′ trā sĭz′m) *s.*, (*gr. Ant.*) der Ostracismus, das Scherbengericht, das Scherbenurtheil; (*bildl.*) die Verbannung.

Ostracite (ŏs′ trā sīt) *s.*, die versteinerte Austerschale.

Ostracize (ŏs′ trā sīz) *v. a.*, (eigentlich) durch Scherbenurtheil verbannen; (*bildl.*) verbannen.

Ostracized, *pp.* d. V. Ostracize, *q. v.*

Ostracizing, *ppr.* d. V. Ostracize, *q. v.*

Ostragoths (ŏs′ trā gŏths) *s. p.* u. *pl.*, Ost-Gothen.

Ostranite (ŏs′ trā nīt) *s.*, (*Min.*) der Ostranit (pyramidaler Zirkon).

Ostregier | ŏs trĕ jĕr′ |
Ostringer | ŏs trĭn′ jŭr | *s.*, (*Arch.*) der Falkner.
Astringer | ās trĭn′ jŭr |

Ostrich (ŏs′ trĭtsch) *s.*, (*Ornith.*) der Strauß (Struthio camelus); the american -, der amerikanische Strauß (S. rhea); (*bildl.*) - policy, das Sicherwähnen bei drohender Gefahr; (*Arch.*) - board, das Getäfel, die hölzerne Verkleidung der Wände eines Zimmers.

Ostriferous (ŏs trĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Austern zeugend oder tragend.

Ostrogoths, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Ostragoths.

Ostrya (ŏs′ trĭ ā) *s.*, (*Bot.*) die Hopfenbuche (*v.* Hop-Hornbeam).

Oswego-Tea (ŏz ŭĕ′ gŏ tĕ′) *s.*, ein aus den Blättern der scharlachrothen Monarde oder virginischen Melisse (Monarda didyma) bereiteter und in Nordamerika getrunkener Thee.

Otacoustic (ŏt ā kou′ stĭk) *a.*, otakustisch, den Gehörsinn verstärkend.

Otacoustic | ŏt ā kou′ stĭk |
Otacousticon | ŏt ā kou′ stĭk ŭn | *s.*, das Hörrohr.

Otaheite (ŏ′ tā hīt; ŏ tā hĭ′ tĕ) *s. p.*, Otaheite, Tahiti.

Otalgia | ŏ tăl′ jĕ ā | *s.*, (*gr.*: *med. Term.*) die Otalgie,
Otalgy | ŏ tăl′ jĕ | der Ohrenschmerz, der Ohrenzwang.

Otary (ŏ′ tā rĕ) *s.*, (*Säugeth.*) der Seelöwe (Sea-lion; Phoca jubata).

Other (ŭth′ ŭr) *prn.*, *a.* u. *s.*, der, die, das andere; *pl.*, andere; *s. pl.*, others, Andere; *a.*, verschieden, nicht derselbe, z. B. an - way of thinking, eine verschiedene Denkungsweise; another, noch einer, noch eins; each -, einander, sich; some body or -, irgend Einer, Jemand, Einer oder der Andere; the - day, vor einigen Tagen, dieser Tage, kürzlich; the - morning, neulich Morgens; on the - hand, dahingegen; andererseits; on the - side, auf der umstehenden Seite, umstehend; every - day, einen Tag um den andern; (*ellipt.*) I could expect no - from you, von Ihnen konnte ich nichts Anders erwarten.

Othergates (ŭth′ ŭr gāts) *adv.*, (*arch. vulg.*) auf eine andere Art, anders, *Sh.* T.N. 5. I.

Otherguise (ŭth′ ŭrglz; *corr.* ŭth′ ŭr gĕs und zuw. auch otherguess geschrieben) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) andere, verschieden, auf andere Art.

Otherways, *corr.* st. Otherwise, *q. v.*

Otherwhere (ŭth′ ŭr ŭār) *adv.*, anderswo, anderwärts.

Otherwhile | ŭth′ ŭr ŭīl | *adv.*, ein ander Mal, zu
Otherwhiles | ŭth′ ŭr ŭīlz | anderer Zeit; bisweilen.

Otherwise (ŭth′ ŭr ŭlz) *adv.*, anders, auf andere Weise; in anderer Beziehung; durch andere Ursachen; sonst, wo nicht.

Otho (ŏth′ ŏ) *s. p.*, Otto.

Otis (ŏ′ tĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Trappe (*v.* Bussard).

Otitis (ŏ tī′ tĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Ohrenentzündung.

Otium (ŏ′ schĕ ŭm) *s.*, (*lat.*) die Ruhe, Muße.

Otomo (ŏ′ tŏ mŏ) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Schneehuhn.

Otomys (ŏ′ tŏ mĭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Ohrmaus.

Otopteris (ŏ tŏp′ tŭr rĭs) *s.*, (*foss. Bot.*) versteinertes Farrnkraut.

Otorrhoea (ŏ tŏr rĕ′ ā) *s.*, (*gr.*: *med. Term.*) der Ohrenfluß.

Otoscope (ŏ′ tŏs kŏp) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Otoskop, der Ohrspiegel, Ohrgucker (Werkzeug zur momentanen Erweiterung des äußeren Gehörganges und Untersuchung desselben, sowie des Trommelfelles).

Ottar of Roses |
Otto of Roses | *s.*, *v.* Attar.

Ottava-Rima (ôt tâ′ vâ rê′ mâ) *s.*, (*ital., Metr.*) achtzeilige Verssätze.

Otter (ôt′ tûr) *s.*, (*Zool.*) die Otter, Fischotter (Mustela lutra); canadian -, der Mink, der nordamerikanische Iltis (M. canadensis); the lesser -, die Sumpfotter, der Nörz (M. lutreola).

Otter, *s.*, (*pharm. Bot.* u. *Waarenk.*) ein aus dem Fruchtmark des sogenannten Orleanbaums gewonnener Farbestoff, das Orlean, Rufu, Mukin (*v.* Anotto).

Otter-Dog (-′- dôg) / **Otter-Hound** (-′- hound) *s.*, der Otterhund.

Otter-Hunting (-′- hûnt ĭng) *s.*, die Otterjagd.

Otter-Pick (-′- pĭk) / **Otter-Pike** (-′- pīk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Weaver-Fish.

Ottoman (ôt′ tô mân) *a.*, ottomanisch.

Ottoman, *s. p.*, der Ottomane, der Türke (*pl.*, -s); *s.*, die Ottomane, ein türkisches Ruhebett.

Ottomised, (*vulg.*) st. Anatomized.

Ottomites, *s. pl., corr.* st. Ottomans, *Sh.* O. 1. III., 2. III.

Ottomy (ôt′ tô mê) *s.*, (*vulg.*) das Skelett.

Otus (ô′ tûs) *s.*, (*Ornith.*) die Horneule (Horned owl; Strix otus).

Oubat, Oubust, Oubut (ou′ bât; ou′ bŭst; ou′ bŭt) *s.*, (*Arch.*) die haarige Raupe.

Ouch (outsch) *s.*, die um Juwelen ꝛc. gemachte goldene Einfassung (*Exod.* 39. VI.); das goldene Halsband, die Spange; die durch den Stoß eines Ebers verursachte Wunde.

Oucher (outsch′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Juwelier.

Ought (åt) *s.* u. *prn.*, Etwas, irgend Etwas (*v.* Aught); das Geringste; for - I care, meinetwegen; for - I know, so viel ich weiß; for - I see, so viel ich sehe.

Ought, veralt. *imp.* u. *pp.* von Owe, schuldig sein; ein Recht besitzen.

Ought, *v. a.*, (bloß im Präs. und Imp. mit einem darauf folgenden Inf. gebr.) soll, sollte, muß, mußte, z. B. I - to do it, ich sollte (mußte) es eigentlich thun; he - to have known better, er hätte es besser wissen müssen; if she had done as she - (to have done), wenn sie gehandelt hätte, wie sie hätte (handeln) müssen; it - to be thus, so sollte es sein; zur Zeit *Chaucer's* als *v. impers.* gebr., z. B. well - us work, wir hätten wohl arbeiten müssen.

Oumer (ou′ mŭr) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Grayling (*North.*); der Schatten (*North.*).

Ounce (ouns) *s.*, die Unze (= 2 Loth); at the - (by the -), nach dem Gewicht; (*Säugeth.*) die Unze, der Parder, das kleine Pantherthier (Felis uncia); -pearls, *v.* Seed-Pearls.

Ounde (ound) *s.*, (*Arch.*) eine Art Spitzen.

Ounded (oun′ dĭd) / **Ounding** (oun′ dĭng) *a.*, (*Arch.*) wellenartig, wellenförmig (*Chaucer*).

Oundy (oun′ dê) *a.*, (*hrld. Term.*) wellenförmig; (*Arch.*) wellenförmig (von Haarlocken).

Ouphe (ûf; ûf′ ê) *s.*, (*Arch.*) der Alp, die Elfe, der Kobold, *Sh.* W. 4. IV., 5. V.

Ouphen (û′ f′n) *a.*, (*Arch.*) koboldmäßig, elfenartig.

Our (our) *prn.*, unser, unsere; -s, unser, der, die, das unsrige; a servant of -s, einer unserer Bedienten; that's -s, das gehört uns; it's none of -s, es gehört uns nicht.

Ouranography (our rân ôg′ grâ fê) *s.*, die Beschreibung des Himmels.

Ourari-Poison / **Urari-Poison** (û râr′ rê poi z′n) / **Wooraly-Poison** / **Wouraly-Poison** (ûûr′ râ lê poi z′n) *s.*, das Urary- oder Wuraly-Gift (von den Indianern am Orinoco aus den Blättern oder der Rinde des Krähenaugenbaumes gewonnen; Strychnos toxifera).

Ourn, (*vulg.*) st. Ours.

Ourology (ou rôl′ ô jê) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Harnlehre (Lehre von der Beschaffenheit des Urins im gesunden und kranken Zustande des Menschen).

Ouroscopy (ou rôs′ kô pê) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Beurtheilung von Krankheiten auf Besichtigung des Urins begründet.

Ourself (our sĕlf′) *prn.*, we -, Wir Höchstselbst (Styl der Könige).

Ourselves (our sĕlvz) *pl.*, we -, wir selbst; uns, uns selbst (*v.* Myself).

Oury (our′ rê) *a.*, schmutzig, schlurig (*Lincoln.*).

Ouse (ûz) *s.*, (st. Ooze) die Lohbrühe.

Ousel (û′ z′l) *s.*, (*Ornith.*) die (Wasser-) Amsel, *Sh.* H. IV. II. 3. II., M. D. 3. I. (Turdus merula); *v.* Dipper.

Ousen, *s. pl.*, st. Oxen, Ochsen (*North.*).

Ouset, *s.*, *v.* Outstead (*North.*).

Oust (oust) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) wegnehmen; abschaffen; (*prov. vulg.*) ausstoßen, aus dem Besitze vertreiben.

Ousted, *pp.* d. V. Oust, *q. v.*

Ouster (ous′ tûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vertreibung aus dem Besitze; Einer, der aus dem Besitze vertreibt; - le main, die Befreiung von Grundeigenthum aus der Verwaltung der Vormünder oder des Königs; das Rechtsmittel, um diese Befreiung zu bewirken.

Ousting, *ppr.* d. V. Oust, *q. v.*

Out (out) *adv.*, (da der Raum es nicht gestattet, sämmtliche Verben, welche mit out gebraucht werden können, hier wieder anzuführen, so sehe man diese selbst nach) aus; hinaus, heraus; draußen; nicht zu Hause; in die Welt eingeführt (von jungen Mädchen, *v.* to come -); zu Ende, vorbei, vorüber (*v.* to be -), verflossen (time, Zeit, service, Dienstzeit); hin, weg, verloren; im Verlöschen (candle, fire, Licht, Feuer); amtlos, dienstlos, daher I care not who is in or -, es ist mir einerlei, wer als Minister angestellt ist oder nicht; he is - of business, er ist aus dem Geschäfte heraus; erschöpft, verbraucht (supplies, Vorräthe); mangelnd, daher to be - of cash, des Geldes bedürfen, ohne Geld sein (*v.* to be - of); bis zu Ende, z. B. hear me -, höre mich bis zu Ende; vermiethet, verpachtet (- at hire, - at lease); ausgeliehen, belegt (at interest, auf Zinsen); laut, ohne Scheu, ohne Zurückhaltung (*v.* to laugh -, to speak -); im Irrthume (*v.* to be -); in Verwirrung, in Verlegenheit (*v.* to put -, to look - of); an den Tag, an's Licht (*v.* to come -); offen, offenkundig, bekannt; zerrissen, fehlend, daher to be - at the elbows, to be - at heels, einen am Elbogen zerrissenen Rock, löcherige Schuhe oder Strümpfe tragen, (*bildl.*) in dürftigen Umständen sein; my hand is -, ich bin nicht mehr in der Uebung, ich bin aus der Gewohnheit; to be - in one's calculation, sich (in der Rechnung) irren, (*vulg.*) sich vergalloppiren, auf dem Holzwege sein; to put a person -, Einen durchherbringen; I was -, ich kam durchher, ich blieb stecken; (*bildl.*) to be - with any person, mit Einem gebrochen haben, mit ihm auf einem gespannten Fuße leben; I never was - at a mad frolic, bei einem tollen Spaße war ich stets dabei; *Sh.* the honorable board of council -, mit Auslassung, Uebergehung, ohne Zustimmung des ehrbaren Rathstisches, H. VIII. 1. I.; - three years, vollkommen drei Jahre, T. 1. I.; right -, gerade aus, gerade weg; (*S.-A.*) to let all sails -, alle Segel beistehen lassen; the sails are -, die Segel sind beigesetzt; to arrive - from sea, seewärts einlaufen oder ankommen; (*Hdlsspr.*) to insure - and home, hin und zurück versichern; - and -, von Grund aus, (auch als *a.*, z. B. he is an - and - fool, er ist ein Erznarr); goings -, *v.* Outgoings; a way -, ein Ausweg.

Out, *a.*, ausgelassen; auswärts stehend (ankles, Knöchel).

Out, *s.*, (*typ. Term.*) die Auslassung, die Leiche, daher -s and ins, Leichen und Hochzeiten; (*vulg.*) die Außenseite (*v.* Outing, *s.*); (*vulg.*) the -s, die Oppositionsmitglieder des Parlaments; the ins and -s of the question, die Frage, fragliche Sache in allen ihren Verhältnissen; (*scherzw.*) a gentleman of three -s, *v.* Gentleman; to be at -s with a person, sich mit Einem überwerfen; (*vulg.*) to make

no -s of a person, aus Einem nicht klug werden; (*cant*) an - and outer, ein außergewöhnlicher Mensch, ein Hauptkerl, eine herrliche Sache.

Out, *int.*, heraus! weg! fort! - of my door! hinaus zu meiner Thür! - of my sight! fort aus meinen Augen! - with it! heraus damit! - alas! ach, wehe mir! - on (upon)! pfui über! Schande über! - upon it! der Henker hole es! -! -! laß ab! genug!

Out, *prp.*, (stets mit of) aus, aus...heraus oder hervor, aus...weg; außer, außerhalb; durch, mit, vermittelst, wegen, halber, in Folge von; von; jenseits, darüber hinaus; nicht gemäß, zuwider, abweichend; (*Hdlsspr.*) - of bond, nicht mehr unter königlichem Verschluß; to be - of breath, athemlos sein; to act - of character, aus seiner Rolle fallen, outriren; - of charity, aus Mitleid; to be - of all charity with one, kein Mitleid mit Einem haben; - of countenance, schlecht (ärgerlich) aussehen; to look a person - of countenance, durch Blicke Einen aus der Fassung bringen, verlegen machen; (*Rchtsspr.*) - of court, von der Instanz abgewiesen; (*vulg.*) - of (o') cry, übermäßig; - of danger, außer Gefahr; - of design, absichtlich, mit Vorsatz; - of doors, außer dem Hause, im Freien befindlich oder vor sich gehend (*v.* Outdoor); - of door sports, work etc., Vergnügungen, Arbeit ꝛc. im Freien; - of doubt, außer Zweifel, ohne Zweifel; - of drawing, verzeichnet, nicht gut getroffen; - of ear-shot, außer Schallweite; - of fashion, aus der Mode; - of favour, in Ungnade; - of fix, *v.* - of order (*Am.*); (*Sprichw.*) - of God's blessing into the warm sun, aus dem Regen in die Traufe, vom Pferde auf den Esel; - of hand, auf der Stelle, augenblicklich, sogleich; - of harm's way, außer dem Bereiche der Gefahr, in Sicherheit; *Sh.* - of all haunt, von der Gesellschaft ausgeschlossen, H. 4. I.; - of hearing, außer dem Bereiche des Gehörs; - of heart, muthlos; (*prov.*) abgemagert (vom Ackerland); - of hope, hoffnungslos, ohne Hoffnung; - of humour, verdrießlich, übler Laune; to physic a person - of his life, Einen zu Tode purgiren, curiren; to tease (tire, worry), a person - of his life, Einen zu Tode quälen, hetzen, ermüden; - of love, aus Liebe; to be - of love with a thing, eine Sache nicht mehr leiden mögen; *Sh.* - of love with life, lebensmüde, M. M. 3. I.; - of measure, übermäßig; - of method, ohne Methode, unsystematisch; time - of mind, seit undenklichen Zeiten; - of sight, - of mind, aus den Augen, aus dem Sinn; to be - of one's mind, vergessen, aus dem Gedächtnisse sein; wahnsinnig sein; - of money, des Geldes baar, ohne Geld; to be - of money (pocket) by a thing, an etwas verlieren, Geld zusetzen müssen; to keep a person - of his money, Einem sein Geld vorenthalten, ihn mit der Bezahlung hinhalten; - of order, in Unordnung; unpäßlich; - of office, außer Amt, außer Dienst (auch - of place); - of pride, aus Stolz; - of print, vergriffen (von Büchern); (*cant*) todt; - of reach, außer dem Bereiche, nicht zu erreichen; (*Typ.*) - of register, nicht Register haltend; - of all rule, ohne alle Regel; - of school-hours, außer der Schulzeit; - of season, der Jahrszeit nicht angemessen; (*bildl.*) unzeitig, zur Unzeit; - of sight, aus dem Gesichte, nicht zu sehen (*v.* - of mind); (*vulg.*) - of sorts, nicht in der Ordnung; (gew.) unpäßlich, (auch) verdrießlich; - of taste, dem Geschmack zuwider, geschmacklos; keinen guten Geschmack habend; - of temper, verdrießlich, ärgerlich, übler Laune, mürrisch; - of time, nicht taktmäßig; to be - of one's time, ausgedient haben (von Lehrlingen); (*S.-A.*) - of trim, aus dem Gleichgewichte, schlecht gestauet (von der Ladung); - of tune, verstimmt (auch *bildl.*); (*cant*) - of twig, verkleidet; - of use, nicht mehr üblich; - of the way, abwesend, nicht da; vom Wege ab, entlegen, versteckt; an - of the way kind of a place, eine entlegene, wunderliche Gegend, Wohnung ꝛc.; - of the way holes, Schlupfwinkel; außerordentlich, übermäßig, übertrieben (demand, price, Forderung, Preis); seltsam, wunderlich (fellow, Bursche); ausgelassen, spaßhaft; it is - of my way, es ist außer meinem Fache; to go - of the way, sich verbergen, verstecken; I would even go - of my way to serve him, ich würde ein Uebriges thun, um Ihnen zu dienen; I shall not go - of my way to please you, ich werde es mir nicht angelegen sein lassen, Ihnen zu gefallen; *Sh.* - of all whooping, außerordentlich, A.L.3.IV.

Out, *v. a.*, vertreiben, austreiben (mit of); wegschaffen; absetzen.

Outact (out åkt') *v.a.*, übertreffen, überschreiten, übertreiben.

Outargue (out år' géû) *v. a.*, durch Gründe besiegen, im Disputiren übertreffen.

Outasked (out' åskt) *a.*, von der Kanzel zum dritten Mal proklamirt (*South.*).

Outbalance (out bål' lûns) *v. a.*, überwiegen.

Outbar (out bår') *v. a.*, aussperren, ausschließen.

Outbear (out bår') *v. a.*, (*Arch.*) unterstützen (mit Wort und That).

Outbid (out bĭd') *v. a.*, überbieten (bei Auctionen), *Sh.* H. IV. II. 2. IV. (*v.* Bid).

Outbidded | **Outbidden** } *pp.* d. V. Outbid, *q. v.*

Outbidder (out bĭd' dûr) *s.*, der (die) Ueberbietende.

Outbidding (out bĭd' dĭng) *s.*, das Höhergebot.

Outblowed (*n. g.*) (out blôd') | **Outblown** (out blôn') } *a.*, aufgeblasen.

Outblush (out blûsch') *v. a.*, an Rosenfarbe übertreffen, rosiger blühen.

Outboard (out' bôrd) *a.*, (*S.-A.*) außer dem Schiffe befindlich (buten).

Outborn (out' bôrn) *a.*, (*Arch.*) ausländisch, fremd.

Outbound (out' bound) *a.*, nach dem Auslande, auswärts bestimmt (von Schiffen, gew. Outward bound).

Outbrave (out bráv') *v. a.*, Trotz bieten, trotzen; übertrotzen, *Sh.* S. 2. I.; an Glanz übertreffen (*Cowley*).

Outbrazen (out brá' z'n) *v. a.*, durch Unverschämtheit überwinden, überwältigen, zum Schweigen bringen, niederschlagen; durch Unverschämtheit Einem Trotz bieten.

Outbreak (out' brák) *s.*, der Ausbruch (auch *bildl.*), *Sh.* H. 2. I.

Outbreaking (out' brá kĭng) *s.*, das Ausbrechen, Hervorbrechen.

Outbreast (out brĕst') *v. a.*, überschreien (*n. g.*).

Outbreathe (out bré*th*') *v. a.*, an Athem übertreffen, durch stärkeren Athem überwinden; (*Arch.*) ausathmen (*Spenser*).

Outbreathed, *a.*, athemlos, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Outbud (out bŭd') *v. n.*, hervorsprossen.

Outbuild (out bĭld') *v. a.*, an dauerhaftem Baue übertreffen, überdauern.

Outburn (out bûrn') *v. a.* u. *n.*, stärker brennen, flammen.

Outburst (out' bûrst) *s.*, der Ausbruch, die Explosion.

Outcant (out kånt') *v. a.*, an affectirter, unverständlicher Sprache übertreffen (*v.* Cant).

Outcase (out' kás) *s.*, das äußere Gehäuse.

Outcast (out' kåst) *pp.* u. *a.*, weggeworfen, verworfen; verstoßen; verbannt, verwiesen, vertrieben.

Outcast, *s.*, die Verwerfung; die Ausstoßung; der Auswurf; der Ausgestoßene, Verstoßene, Verbannte; (*Hüttenw.*) the second - of ore, der Abstrich, der Abzug (die halboxydirten und unreinen Massen, welche auf den schmelzenden Metallen schwimmen und durch Krücken abgezogen werden).

Outcept (out sĕpt') *prp.*, (*Arch.*) st. Except, *q. v.* (*B. Jonson*).

Outclimb (out klĭm') *v. a.*, darüber hinaus klettern, übersteigen.

Outcome (out' kŭm) *s.*, (*vulg.*) der Abf[illegible] goods, von Waaren), die Spillage.

Outcomling (out' kŭm lĭng) *s.*, der F[illegible]de, der Ausländer (*Lancash.*).

Outcompass (out kŭm' pŭs) *v. a.*, die Grenzen überschreiten.

Outcomply (out kŭm plī') *v. n.*, allzu gefällig sein, sich Alles gefallen lassen, mit Allem fürlieb nehmen.

Outcraft (out krâft') *v. a.*, überlisten, *Sh.* C. 3. IV.

Outcrawl (out krâl') *v. a.*, im Kriechen übertreffen, überkriechen.

Outcry (out'krī) *s.*, der laute Schrei, das Geschrei, *Sh.* R. J. 4. III.; die öffentliche Versteigerung, der Ausruf, daher (*Arch.*) Outcrier, der Ausrufer, Auctionator, Ausmiener.

Outcry, *v. n.*, schreien, ausrufen.

Outdare (out dâr') *v. a.*, Einem Trotz bieten, trotzen, ihn übertrotzen, *Sh.* Cor. 1. IV., H. IV. I. 5. I.; mehr wagen als...

Outdate (out dât') *v. a.*, (*Arch.*) aufheben, abschaffen.

Outdated, *a.*, veraltet.

Outdo (out dū') *v. a.*, Einen übertreffen, es ihm zuvorthun, ihm den Rang ablaufen, *Sh.* Cor. 2. I.; verdunkeln.

Outdoer (out dū' ŭr) *s.*, der Uebertreffende.

Outdoing (out dū' ĭng) *s.*, das Uebertreffen.

Outdone (out dŭn') *pp.* d. V. Outdo, *q. v.*

Outdoor (out' dôr) *a.*, außer dem Hause, im Freien befindlich oder zu verrichten; - relief, die Unterstützung der nicht im Armenhause befindlichen Armen; - sports, Vergnügungen, Spiele im Freien; - work, Arbeit außer dem Hause, im Freien.

Outdoor, *s.*, die äußere Thür.

Outdoors (out' dôrz) *adv.*, draußen, nicht im Hause.

Outdrink (out drĭngk') *v. a.*, im Trinken übertreffen, niedertrinken.

Outdwell (out dwĕl') *v. a.*, über die Zeit bleiben, *Sh.* S. 2. VI.

Outer (out' tŭr) *s.*, *v.* Ouster.

Outer, *a.*, der, die, das äußere; - barrister, ein außerhalb der Schranken plaidirender Anwald oder Advokat; (*typ. Term.*) - form, *v.* Tympan; (*Böttch.*) - bottom piece, das Schartstück.

Outerly (out' tŭr lē) *adv.*, außen, auswärts, nach der Außenseite zu.

Outermost (out' tŭr mōst) *a.*, der, die, das äußerste.

Outface (out fās') *v. a.*, trotzen, Trotz bieten; Einen durch Unverschämtheit aus der Fassung bringen, durch starres Ansehen in Verlegenheit bringen; (*Sprichw.*) to - the sun at noonday, den hellen Tag ableugnen.

Outfall (out' fâl) *s.*, der Abzug, der Ableitungsgraben; der Streit, der Kampf (*North.*).

Outfast (out fâst') *v. a.*, durch längeres Fasten übertreffen, länger als ein Anderer fasten.

Outfawn (out fân') *v. a.*, im Schmeicheln übertreffen.

Outfeast (out fēst') *v. a.*, in Schwelgerei übertreffen.

Outfeat (out fēt') *v. a.*, in kühnen Thaten (auch in Kunstgriffen) übertreffen (*n. g.*).

Outfit (out' fĭt) *s.*, die Ausrüstung; (*S.-A.*) die Ausrhebung, -s, die Ausrhebungskosten; der einem Gesandten oder öffentlichen Agenten geleistete Vorschuß (*Am*).

Outflank (out flăngk') *v. a.*, (*mil. Term.*) überflügeln.

Outflow (out' flō) *s.*, der Ausfluß, das Ausströmen.

Outfly (out flī') *v. a.*, überfliegen, im Fliegen übertreffen.

Outfool (out fūl') *v. a.*, an Thorheit übertreffen.

Outform (out' fōrm) *s.*, das Aeußere, der äußere Anschein (*B. Jonson*).

Outfrown (out froun') *v. a.*, überdräuen, durch Dräuen einschüchtern, (*bildl.*) Trotz bieten, *Sh.* K. L. 5. III.

Outgang (out' găng) *s.*, der Ausweg, der Weg (*North.*).

Outgate (out' gât) *s.*, der Ausgang, der Ausweg.

Outgeneral (out jĕn' ŭr rŭl) *v. a.*, an Taktik, Feldherrntalent übertreffen (*Ld. Chesterfield*).

Outgive (out gĭv') *v. a.*, im Geben übertreffen.

Outgo (out gō') *v. a.*, im Gehen übertreffen; (*bildl.*) übertreffen, *Sh.* H. VIII. 1. II.; hintergehen, überlisten; übervortheilen.

Outgoing (out gō' ĭng) *s.*, das Ausgehen; der Ausgang, der Ausweg; das Uebergehen; (*bibl.*) die äußerste Grenze; (*bildl.*) das Hintergehen, die Ueberlistung; -s, die Ausgaben.

Outgrin (out grĭn') *v. a.*, im Grinsen übertreffen.

Outgrow (out grō') *v. a.*, überwachsen, *Sh.* R. III. 3. I.; verwachsen (a defect, einen Fehler); entwachsen; Ueberhand nehmen.

Outgrown, *pp.* d. V. Outgrow, *q. v.*

Outguard (out' gârd) *s.*, die äußerste Wache, der Vorposten.

Outhauler (out' hâl ŭr) *s.*, (*S.-A.*) - of the jib, der Ausholer des Klüvers.

Outhawl (out' hâl) *v. a.*, von Grunde aus reinigen (*Suffolk*.).

Outherod (out hĕr' rŭd) *v. a.*, an Abscheulichkeit, Tyrannei, auch an Schreierei (bes. bei einem schlechten Schauspieler) übertreffen, *Sh.* H. 3. II.

Outheroded, *pp.* d. V. Outherod, *q. v.*

Outhees | **Outheys** (out' hēz) *s. pl.*, (*Arch.*) das Geschrei, der Lärm, der Tumult (*Chaucer*).

Outhest (out' hĕst) | **Outhorn** (out' hōrn) *s.*, (*Arch.*) der Waffenruf durch das Horn.

Outhold (out hōld') *v. a.*, (*Arch.*) aushalten, ertragen; widerstehen.

Outhorne, *s.*, (*Arch.*) der Geächtete.

Outhorror (out hŏr' rŏr) *v. a.*, an Schrecklichkeit übertreffen.

Outhouse (out' hous) *s.*, das Nebengebäude, Hintergebäude.

Outing (out' ĭng) *s.*, das Ausgehen, vom Hause Weggehen; (*prov.*) die Spazierfahrt; die Vergnügungsfahrt und das damit verbundene Fest auf dem Lande; (*prov.*) das am Schlusse seiner Lehrzeit von dem Lehrlinge seinen Collegen gegebene Fest.

Outjeer (out jēr') *v. a.*, durch Spotten besiegen, in die Enge treiben, überwältigen.

Outjest (out jĕst') *v. a.*, an Scherzen übertreffen, *Sh.* K. L. 3 I.

Outjetting (out' jĕt tĭng) | **Outjutting** (out' jŭt tĭng) *a.*, herausstehend, hervorragend.

Outjuggle (out jŭg' g'l) *v. a.*, an Gaukelei übertreffen, überlisten.

Outknave (out nāv') *v. a.*, an Schalkheit, Ränken übertreffen.

Outlance (out lâns') *v. a.*, vorwärts stoßen.

Outland (*n. g.*) (out' lănd) | **Outlandish** (out lăn' dĭsch) *a.*, ausländisch, fremd; im Inneren geboren, daher roh, gemein, ungebildet, grob (*Am.*).

Outlander (out' lăn dŭr) *s.*, der Ausländer, der Fremde.

Outlast (out lâst') *v. a.*, überdauern, länger dauern als . . .

Outlaw (out' lâ) *a.*, geächtet, vogelfrei.

Outlaw, *s.*, der Geächtete, daher auch der Bandit, der Mörder.

Outlaw, *v. a.*, ächten, vogelfrei erklären; (*bildl.*) entfremden, verstoßen, verbannen, *Sh.* K. L. 3. IV.

Outlawry (out' lâ rē) *s.*, die Acht.

Outlay (out' lā) *s.*, die Auslage, das ausgegebene Geld, die Ausgabe (häufig *pl.*).

Outleap (out lēp') *v. a.*, im Springen übertreffen, überspringen.

Outleap (out' lēp) *s.*, (*bildl.*) der Ausweg, die Ausflucht; der Ausbruch (of the passions, der Leidenschaften).

Outlearn (out lŭrn') *v. a.*, im Lernen übertreffen.

Outlers (out' lŭrz) *s. pl.*, ausstehende Schulden.

Outlet (out' lĕt) *s.*, der Ausgang, Ausweg, Ausfluß, Auslauf, Ableitungscanal (auch *bildl.*).

Outlicker (out lĭk' ŭr) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Bumkin.

Outlie (out lī') *v. a.*, im Lügen übertreffen.

Outlier (out' lī ŭr) *s.*, Einer, der da nicht wohnt oder sich aufhält, wo er, seiner Amtspflicht nach, sollte; ein Felsenstück oder eine Schichtenmasse, welche in einer Entfernung von der Hauptfelsen- oder Schichtenmasse sich befindet; das Vieh, welches Nachts nicht unter Dach gebracht wird.

Outline (out' līn) *s.*, die äußere Linie, der Umriß, die Skizze; (*bildl.*) der Entwurf.

Outline, *v. a.*, einen Umriß von etwas machen, skizziren.

Outlined, *pp.* d. V. Outline, *q. v.*

Outlive (out lĭv') *v. a.*, überleben; besser, verständiger leben.

Outliver (out lĭv' ŭr) *s.*, der Ueberlebende.

Outlook (out lůk′) *v. a.*, keck in's Gesicht sehen, durch Blicke entmuthigen, *Sh.* R. J. 1. II.; (*Arch.*) auswählen.

Outlook (out′lůk) *s.*, die Wachsamkeit, die Vorsicht, die Vorsorge (gew. Look out; *v.* unter Look, *s.*).

Outlope (out′lôp) *s.*, (*Arch.*) der Ausflug, der Abstecher.

Outlustre (out lůs′tůr) *v. a.*, an Glanz übertreffen, überglänzen, *Sh.* C. 1. V.

Outlying (out lī′ĭng) *a.*, entfernt oder außerhalb liegend; auswärtig, an der Grenze liegend (*Gibbon*).

Outmarch (out mârtsch′) *v. a.*, im Gehen, Marschiren übertreffen, hinter sich zurücklassen, zuvorkommen.

Outmeasure (out mĕzh′ůr) *v. a.*, an Maß, Ausdehnung übertreffen, mehr messen als...

Outmost (out′môst) *a.*, der, die, das äußerste.

Outname (out nâm′) *v. a.*, im Aufzählen von Begebenheiten übertreffen (*Beaumont* u. *Fletcher*, *n. g.*).

Outner (out′nůr) *s.*, der Fremde, der Ausländer (*North.*).

Outnight (out nīt′) *v. a.*, (*arch. scherzw.*) im Aufzählen von Nächten oder Nachtwachen übertreffen, *Sh.* S. 5. I.

Outnumber (out nům′bůr) *v. a.*, an der Zahl übertreffen.

Out-Offices (-′ŏf fĕ sĭz) *s. pl.*, Nebengebäude.

Outpace (out pâs′) *v. a.*, im Gehen übertreffen, überschreiten, hinter sich zurücklassen.

Outparamour (out pâr′râ můr) *v. a.*, im Buhlen oder an Zahl der Kebsweiber übertreffen, *Sh.* K. L. 3. IV.

Outparish (out′pâr rĭsch) *s.*, das außerhalb der Stadtmauer liegende Kirchspiel.

Outpart (out′pârt) *s.*, der äußere Theil; -s, Vorstädte; Umgebungen.

Outparters (out′pâr tůrz) *s. pl.*, (*Arch.*) gewisse schottische Räuber, Freibeuter (*v.* In-Takers).

Outpass (out pâs′) *v. a.*, Einen übertreffen, ihm zuvorkommen (*v.* Outstrip).

Outpeer (out pêr′) *v. a.*, an Adel oder Talenten übertreffen, *Sh.* C. 3. VI.

Outpension (out′pĕn schůn) *s.*, die außerhalb des Hospitals genossene Pension.

Outpensioner (out′pĕn schůn ůr) *s.*, der nicht im Hospital wohnende Pensionär (bes. zu *Chelsea* u. *Greenwich*).

Outplead (out plêd′) *v. a.*, vor Gericht durch größere Beredtsamkeit überwinden, den Sieg davon tragen.

Outpoise (out poiz′) *v. a.*, überwiegen.

Outporch (out′pôrtsch) *s.*, der Eingang, Eintritt.

Outports (out′pôrts) *s. pl.*, Außen- (Buten-) Häfen Englands (außer London).

Outpost (out′pôst) *s.*, der Außen- oder Vorposten.

Outpour (out pôr′) *v. a.*, ausschütten, ausgießen (auch *bildl.*).

Outpouring (out′pôrrĭng) *s.*, der Erguß (meist nur *bildl.*).

Outpray (out prâ′) *v. a.*, an Andacht oder Wirkung des Gebetes, sowie auch am Eifer des Betens übertreffen, *Sh.* R. II. 5. III.

Outpreach (out prêtsch′) *v. a.*, im Predigen übertreffen.

Outprize (out prīz′) *v. a.*, an Werth übertreffen, *Sh.* C. 1. V.

Outrage (out′rĭdj) *s.*, die Gewaltthätigkeit, der Exceß; der Schimpf, die Beschimpfung, die grobe Beleidigung.

Outrage, *v. a.*, schimpfen, gröblich beleidigen, schmählich behandeln; (*bildl.*) mit Füßen treten.

Outrage, *v. n.*, Ausschweifungen, Excesse begehen, sich dieselben zu Schulden kommen lassen; übertreiben.

Outraged, *pp.* d. V. Outrage, *q. v.*

Outrageous (out râ′jůs) *a.*, wüthend, gewaltig, heftig, gewaltsam, ausschweifend; schimpflich, höchst beleidigend, ehrenrührig, schmählich; abscheulich (crimes, Verbrechen, *Sh.* H. VI. I. 3. I.); übertrieben, unvernünftig.

Outrageously, *adv.*, *v.* Outrageous.

Outrageousness (out râ′jůs nůs) *s.*, die Wuth, die Gewalt, die übertriebene Heftigkeit; das Schimpfliche; die Abscheulichkeit; die Uebermäßigkeit, die Uebertriebenheit.

Outraze (out râz′) *v. a.*, gänzlich ausrotten, mit der Wurzel ausrotten, vertilgen.

Outre (ů trâ′) *a.*, (*frz.*) übertrieben.

Outreach (out rêtsch′) *v. a.*, weiter reichen oder gehen als..., übersteigen (auch *bildl.*).

Outreason (out rê′z′n) *v. a.*, an Urtheilskraft übertreffen, durch schlagendere Gründe besiegen.

Outreckon (out rĕk′k′n) *v. a.*, an Gründlichkeit des Rechnens übertreffen.

Outreign (out rân′) *v. a.*, länger, bis an's Ende von... regieren, herrschen.

Outremarin (ů tůr mâ rĕn′) *s.*, (*frz.; mal. Term.*) das Ultramarin, Lasurblau (*v.* Ultramarine u. Bice).

Outride (out rīd′) *v. a.*, im Reiten überholen (*v.* Ride), *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Outride, *v. n.*, ausreiten, ausfahren.

Outrider (out′rī důr) *s.*, Einer, der zu Pferde oder Wagen herumreist (*n. v. g.*); der Vorreiter, vorreitende Bediente; (*arch. Rchtsspr.*) der Ausreiter, Landreiter (der die Parteien vor's Gericht citirte); der berittene Straßenräuber (*Somerset*).

Outrigger (out′rĭg gůr) *s.*, (*S.-A.*) die Maststütze beim Kielholen (auch Mastprop for careening); die Jütte der Luvparbunen (zum Aussetzen derselben); der Luvbaum; der Auslieger, Küstenbewahrer, das Wachtschiff; the - of the boat's guesswarp or guessrope, die Backspiere.

Outright (out′rīt; out rīt′) *adv.*, auf der Stelle, sogleich, augenblicklich; gänzlich, völlig, *Sh.* H. IV. II. 1. I., H. VI. I. 5. IV.; to laugh -, laut auflachen.

Outrival (out rī′v′l) *v. a.*, Einen übertreffen, ausstechen.

Outroad | **Outrode** (out′ rôd) *s.*, (*Arch.*) der Ausflug, der Streifzug.

Outroar (out rôr′) *v. a.*, überbrüllen.

Outrode (out rôd′) *imp.* u. *pp.* d. V. Outride, *q. v.*

Outroot (out rût′) *v. a.*, ausrotten; (*bildl.*) gänzlich vertilgen.

Outrop, *s.*, (*Arch.*) die öffentliche Versteigerung, der Ausruf (bes. *North.*).

Outrun (out rŭn′) *v. a.*, überlaufen, im Laufen einholen, hinter sich zurücklassen (*v.* Run); überschreiten; to - one's income, (*vulg.*) to - the constable, mehr ausgeben, als man einzunehmen hat, die Rechnung ohne den Wirth machen.

Outsail (out sâl′) *v. a.*, übersegeln, todtlaufen oder segeln.

Outscape (out′skâp) *s.*, (*Arch.*) die Gelegenheit zu entweichen, zu entwischen.

Outscold (out skôld′) *v. a.*, im Schelten übertreffen, *Sh.* K. J. 5. II.

Outscorn (out skôrn′) *v. a.*, an Hohn, Verachtung übertreffen, verächtlicher behandeln als..., *Sh.* K. L. 3. I.

Outscourings (out skour′rĭngz) *s. pl.*, (*geol. Term.*) abgeflößte Substanzen.

Outsell (out sĕl′) *v. a.*, mehr oder theurer verkaufen als; an Werth übertreffen, *Sh.* C. 2. IV., 3. V.

Outset (out′sĕt) *s.*, der Anfang, das Beginnen; (*bildl.*) - in life, der Eintritt in's Leben.

Outsetter (out′sĕt tůr) *s.*, der Auswanderer (*Yorksh.*).

Outshifts (out′schĭfts) *s.*, die Umgebungen (*East.*).

Outshine (out schīn′) *v. a.*, ausstrahlen (*v.* Shine); überstrahlen, an Glanz übertreffen, verdunkeln (bes. *bildl.*).

Outshoot (out schût′) *v. a.*, im Schießen übertreffen (*v.* Shoot); weiter schießen, darüber hinausschießen (auch *bildl.*).

Outshot (out′schôt) *s.*, (*Arch.*) der hervorragende Theil eines Hauses, besonders die höheren hervorstehenden Stockwerke; der Ausschuß (von Waaren).

Outshot (out′schôt) *a.*, ausgeschossen (von Waaren, daher) - hemp, Ausschußhanf; - lambskins, Schimmelfelle; - wool, Auswurfwolle.

Outshut (out schŭt′) *v. a.*, ausschließen.

Outside (out′sīd) *s.*, das Aeußere, die Außenseite (bei *Sh.* auch im *pl.*, T. A. 3. V.), die Oberfläche; (*vulg.*) das Aeußerste, half a dollar is the very -, that I will give, ein halber Thaler ist das Aeußerste, was ich geben werde; this

is the - of his demand, das ist alles, was er verlangt; on the -, außen; (*ellipt.*) st. - place or seat, auf englischen Kutschen der oben auf denselben angebrachte Sitz (auch im *pl.*); st. - passenger, der denselben innehabende Passagier (auch im *pl.*).

Outside, *a.*, in Zusammens. - casks (auch Casing casks), Ueberfässer; (*Festungsb.*) - lines, Gräben gegen das Feld, um Entsatz zu verhindern; - passenger, - place, - seat, *v.* unter Outside, *s.*

Outside, *adv.*, außen, von Außen.

Outsin (out sĭn′) *v. a.*, am Sündigen übertreffen.

Outsit (out sĭt′) *v. a.*, über die Zeit sitzen, länger sitzen als etwas dauert.

Outskip (out skĭp′) *v. a.*, durch die Flucht vermeiden, dadurch einer Sache entgehen, entrinnen.

Outskirt (out′ skĭrt) *s.*, (meist. *pl.*) die Umgebungen; Vorstädte.

Outsleep (out slēp′) *v. a.*, verschlafen, *Sh.* M. D. 5. I.

Outsoar (out sōr′) *v. a.*, höher fliegen, höher schweben.

Outsound (out sound′) *v. a.*, übertönen; überschreien.

Outspan (out spăn′) *v. a.*, ausspannen (*w. g.*).

Outsparkle (out spăr′ k′l) *v. a.*, an Funkeln übertreffen, überfunkeln.

Outspeak (out spēk′) *v. a.*, im Reden übertreffen, hinter sich lassen, lauter reden als. . ., (*bildl.*) übersteigen, übertreffen (*v.* Speak); *Sh.* it -s possession of a subject, es übersteigt den Besitz eines Unterthan, H. VIII. 3. II.

Outspeed (out spēd′) *v. a.*, an Eile, Schnelligkeit übertreffen (*v.* Speed).

Outsport (out spōrt′) *v. a.*, an Scherz zu weit treiben, wegscherzen; *Sh.* to - discretion, sich übermäßig belustigen, O. 2. III.

Outspread (out sprĕd′) *v. a.*, ausbreiten, ausspannen.

Outstand (out stănd′) *v. a.*, widerstehen, aushalten, überstehen (*w. g.*; *v.* Stand); versäumen, über die gewöhnliche Zeit bleiben, *Sh.* C. 1. VII.

Outstand, *v. n.*, hervorragen, hervorstehen.

Outstanding, *ppr.* d. V. Outstand, *q. v.*; - debts, ausstehende Schulden.

Outstare (out stâr′) *v. a.*, an starren, trotzigen Blicken übertreffen; übertrotzen; Einen durch unverschämtes Anstarren aus der Fassung bringen, *Sh.* H. VIII. 1. I., A. C. 3. XI.

Outstart (out′ stărt) | **Outstarting** (out′ stăr tĭng) *s.*, der Anfang, das Beginnen (meist. nur *bildl.*).

Outstarting, *a.*, anfangend, beginnend.

Outstation (out′ stā schŭn) *s.*, die tief im Innern liegende Niederlassung; der äußerste Militair-Posten (in den indischen Colonien).

Outstay (out stā′) *v. a.*, über die Zeit bleiben (the time), *Sh.* A. L. 1. III.

Outstep (out stĕp′) *v. a.*, überschreiten (auch *bildl.*).

Outstorm (out stōrm′) *v. a.*, (*Poes.*) den Sturm an Heftigkeit übertreffen, niederstürmen (*Barlow*).

Outstreet (out′ strēt) *s.*, die abgelegene Straße einer Vorstadt.

Outstretch (out strĕtsch′) *v. a.*, ausstrecken; ausbreiten.

Outstretched (out′ strĕtcht) *a.*, ausgestreckt.

Outstride (out strīd′) *v. a.*, im Schreiten übertreffen.

Outstrip (out strĭp′) *v. a.*, Einen überlaufen, ihm vorlaufen; (*bildl.*) übertreffen; *Sh.* to - death, dem Tode entrinnen, entgehen, R. III. 4. I.

Outswear (out sŭâr′) *v. a.*, im Schwören oder Fluchen übertreffen, durch Schwören überwältigen, *Sh.* S. 4. II. (*v.* Swear).

Outsweeten (out sŭēt′ t′n) *v. a.*, an Süßigkeit übertreffen, *Sh.* C. 4. II.

Outswell (out sŭĕl′) *v. a.*, überströmen, überschwemmen, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Outtake (out′ tāk) *prp.*, (*Arch.*) außer.

Outtake (out tāk′) *v. a.*, (*Arch.*) ausnehmen, befreien, eximiren.

Outtalk (out tāk′) *v. a.*, überplaudern, durch übermäßiges Plaudern Einen zum Schweigen bringen, *Sh.* T. S. 1. II.

Outthrow (out thrō′) *v. a.*, ausstoßen, auswerfen (*v.* Throw); weiter werfen als, an Werfen übertreffen.

Outtongue (out tŭng′) *v. a.*, überschreien, *Sh.* O. 1. II.

Outtop (out tŏp′) *v. a.*, (*arch. bildl.*) Einen über den Kopf wachsen.

Outtrade (out trād′) *v. a.*, Einen aus dem Handel herausſetzen, die Oberhand über ihn im Handel gewinnen.

Outvalue (out văl′ ŭū) *v. a.*, an Werth übertreffen, überwiegen; zu hoch schätzen.

Outvenom (out vĕn′ ŭm) *v. a.*, an Gift oder Giftigkeit übertreffen, giftiger sein als. . ., *Sh.* Cor. 3. IV.

Outvie (out vī′) *v. a.*, übertreffen, überbieten (im Wetteifer oder Spiel), *Sh.* T. S. 2. I.

Outvillain (out vĭl′ l′n) *v. a.*, an Schurkerei übertreffen, *Sh.* A. W. 4. III.

Outvoice (out vois′) *v. a.*, überschreien, überlärmen; an kräftiger Stimme übertreffen, *Sh.* H. V. 5. (Chor.).

Outvote (out vōt′) *v. a.*, überstimmen.

Outwalk (out ŭāk′) *v. a.*, im Gehen übertreffen.

Outwall (out′ ŭāl) *s.*, die äußere Mauer; (*bildl.*) die Außenseite, der äußere Schein (*n. g.*), *Sh.* K. L. 3. I.

Outward (out′ ŭŭrd) *a.*, äußer, äußerlich, daher (*bildl.*) sichtbar; (*Arch.*) fremd, auswärtig (war, Krieg, jetzt external, foreign); nach außen (gerichtet, strebend); (*bibl.*) menschlich (Gegens. von Religious, 1. *Chron.* 26. XXIX.); (*Theol.*) fleischlich, körperlich; an - angle (gew. exterior) *v.* Angle; an - cargo, eine abgehende Ladung; - freight, die Hinfracht, Ausfracht; *Sh.* the - habit of encounter, die äußere Feinheit im Benehmen, H. 5. II.; - trade, der Ausfuhrhandel.

Outward, *s.*, das Aeußere, *Sh.* C. 1. I.

Outward | **Outwards** *adv.*, außen, auswärts; nach außen; nach auswärtigen Gegenden bestimmt; im Aeußerlichen (*v.* Outwardly); a ship - bound, ein in See gehendes Schiff, zu einer Reise in's Ausland bestimmtes Fahrzeug; (*Hdlsspr.*) to clear -, ausclariren; he is a passenger - and homewards (gew. out and home), er reiset hin und zurück; license -, Erlaubnißbrief zur Ausfuhr von Waaren; *Sh.* - sainted, äußerlich fromm, M. 3. I.

Outwardly (out′ ŭŭrd lē) *adv.*, äußerlich; von außen.

Outwash (out ŭăsch′) *v. a.*, reinigen (von), auswaschen (*n. g.*).

Outwatch (out ŭătsch′) *v. a.*, an Wachsamkeit oder im Wachen übertreffen.

Outwear (out ŭâr′) *v. a.*, überdauern, überleben, ausdauern (*v.* Wear); abnutzen, abtragen; beschwerlich und unangenehm hinbringen (the day, den Tag, *Sh.* H. V. 4. II.); (*bildl.*) schwächen, entkräften.

Outweather (out ŭĕth′ ŭr) *v. a.*, das Wetter aushalten, ihm Trotz bieten; (*bildl.*) durchsetzen, ausharren.

Outweed (out ŭēd′) *v. a.*, ausgäten, ausrotten (auch *bildl.*).

Outweep (out ŭēp′) *v. a.*, im Weinen übertreffen (*v.* Weep).

Outweigh (out ŭā′) *v. a.*, überwiegen, Uebergewicht halten; (*bildl.*) überwiegen, *Sh.* H. IV. II. 1. III., Cor. 1. VI.

Outwell (out ŭĕl′) *v. a.*, (*Arch.*) ausgießen, ausschwemmen, auswerfen (*Spenser*).

Outwent (out ŭĕnt′) *imp.* d. V. Outgo, *q. v.*

Outwhore (out hōr′) *v. a.*, an Liederlichkeit, Hurerei übertreffen (*Pope*).

Outwin (out ŭĭn′) *v. a.* (*Arch.*) sich herausziehen (*v.* Win).

Outwind (out ŭīnd′) *v. a.*, herauswinden, losmachen (*v.* Wind).

Outwing (out ŭĭng′) *v. a.*, im Fliegen übertreffen, überflügeln.

Outwit (out ŭĭt′) *v. a.*, überlisten, übertölpeln.

Outwitted, *pp.* d. V. Outwit, *q. v.*

Outwork (out ŭŭrk′) *v. a.*, an Arbeit übertreffen, besser Arbeiten als. . ., *Sh.* A. C. 2. II. (*v.* Work).

Outworks (out′ ŭŭrks) *s. pl.*, (*Festungsb.*) Außenwerke.

Outworn (out ŭórn′) *pp.* v. V. Outwear; *a.*, abgenutzt, abgetragen; - with age, vom Alter gebeugt, altersschwach.

Outworth (out ŭúrth′) *v.a.*, an Werth übertreffen, mehr werth sein als. . ., *Sh.* H. VIII. 1. I.

Outwrest (out rést′) *v. a.*, mit Gewalt (Einem etwas) entreißen, entwinden, entringen; (*bildl.*) abbringen, abzwingen (*n.v.g.*).

Outwrite (out rít′) *v.a.*, im Schreiben übertreffen.

Outwrought (out rórt′) *pp.* v. V. Outwork; *a.*, in der Wirkung übertroffen (*B. Jonson*).

Outzany (out zá′ né) *v. a.*, im Possenreißen übertreffen.

Ouze, *s.*, *v.* Ooze.

Ouzel, *s.*, *v.* Ousel.

Ova (ó′ vâ) *s. pl.*, (*lat.*; *Ntrg.*) Eier.

Oval (ó′v'l) *a.*, oval, eirund, länglich rund; zu Eiern gehörig. Ei...

Oval, *s.*, das Oval, das Eirund, die eirunde Form; das eirunde Fenster, das Ochsenauge.

Ovarian (ó vár′ré ŭn) *a.*, zum weiblichen Eierstock gehörig.

Ovarious (ó vár′ré ŭs) *a.*, aus Eiern bestehend; zum Eierstock gehörig.

Ovarium (ó vár′ré ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Fruchtknoten; (*Anat.*) Ovaria, *s. pl.*, Eierstöcke.

Ovary (ó′ vŭr ré) *s.*, *v.* Ovarium, Ovaria.

Ovate | ó′ vát | **Ovated** | ó′ vá tĭd | *a.*, (bes. *bot. Term.*) eirund, eiförmig.

Ovate-Lanceolate (-′- lân′ sé ó lât) *a.*, (*Bot.*) lanzettförmig.

Ovate-Subulate (-′- sŭb′éŭ lât) *a.*, (*bot. Term.*) eipfriemenförmig.

Ovation (ó vá′ schŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Ovation (eine minder ehrenvolle Art des Triumphes).

Ovato-Acuminate (ó vá′ tó â kéŭ′ mé nât) *a.*, spitz zulaufend, eiförmig.

Ovato-Oblong (- -′- ŏb′ lŏng) *a.*, (bes. *bot. Term.*) länglich wie ein Ei, eirund.

Ovaviparous (ó vâ vĭp′ â rŭs) *a.*, aus Eiern lebendig gebärend.

Oven (ŭv′ v'n) *s.*, der Ofen, (eigentl.) der Backofen; die tragbare Kochmaschine; (*prov. vulg.*) der große Mund; (*prov.*) - bird, die langschweifige Meise; - fork, die Ofengabel; an - ful, ein Ofen voll; - peel, die Brodschaufel, Backschaufel, der Backschieber; (*prov.*) - rubber, der lange Stock zum Anschüren des Feuers eines Backofens; -'s mouth, das Ofenloch; - tender, derjenige, welcher auf den Backofen zu achten hat.

Over (ó′ vŭr) *prp.*, über (in allen seinen verschiedenen Bedeutungen); überhin; auf; durch; hindurch; he lives - the way, er wohnt gerade gegenüber; it will be all - the town by this, es wird jetzt in der ganzen Stadt bekannt; he is - head and ears in debt, er ist bis über die Ohren verschuldet; to be - head and ears in love, (*vulg.*) more than - shoes in love, bis über die Ohren verliebt; we can talk about the matter - a glass of wine, wir können die Sache bei einem Glase Wein besprechen; - night, die Nacht hindurch; übernächtig (*v.* Overnight); den Abend, die Nacht vorher, z. B. we made our prepartions for departure - night, wir trafen die nöthigen Vorbereitungen zur Abreise die Nacht vorher; (*Sprichw.*) - bush and break, über Stock und Stein, - shoes, - boots, durch dick und dünne; man muß das Aeußerste wagen; (*vulg.*) - the bay, betrunken, berauscht; (*vulg.*) to put a person - the door, Einen zur Thür hinaus werfen; (*vulg.*) - the left! prosit die Mahlzeit! (Ausdruck des Hohnes, wenn Einer in seinen Hoffnungen getäuscht ist); (*v.* die Verben, welche mit over gebraucht werden).

Over, *adv.*, über; herüber, hinüber; drüben; darüber, hinaus; vorüber, vorbei, aus, aufgehoben; allzusehr (in Verbindung mit Adjectiven, z. B. - difficult, allzuschwer &c.); ganz, durch, von Anfang bis zu Ende, z. B. to read a book -, ein Buch auslesen; - again, noch einmal; - against, gegenüber; all -, überall, allenthalben; - and above, darüber, außerdem; überdies; to be -, vorüber sein, it is - with him, es ist mit ihm vorbei, aus; darüber oder übrig sein; - and besides, überdies; - and again, - and -, ein Mal über das andere, sehr oft, wiederholt; to be half seas -, halb betrunken sein; 'tis well -, es ist gut abgelaufen; to get - a difficulty, eine Schwierigkeit überstehen, (*vulg.*) sich aus der Patsche ziehen; he will never get - it, er wird es nie vergessen können; er wird sich nie darüber hinwegsetzen können; es wird sein Tod sein, er wird sich in Folge dessen zu Tode grämen; to give -, aufgeben; verloren geben; sich ergeben; to make -, übertragen; vermachen; to pass - in silence, mit Stillschweigen übergehen.

Over, *v.a.*, (*ellipt.*) hinüberkommen, hinüberspringen; (*bildl.*, in Krankheiten) durchkommen, aufkommen (*North.*).

Overabound (ó vŭr â bound′) *v. n.*, im Ueberfluß vorhanden sein.

Overact (ó vŭr âkt′) *v.a.* u. *n.*, zu viel thun, übertreiben.

Overagitate (ó vŭr âd′ jé tât) *v. a.*, zu viel bewegen, (meist *bildl.*) zu viel besprechen, erörtern; to - one's self, sich zu sehr aufregen, ereifern.

Overall (ó′ vŭr âl) *s.*, der Ueberwurf, Ueberrock, Paletot; -s, Ueberziehhosen (bes. beim Reiten, um die Hosen zu schonen).

Overanxious (ó vŭr ângk′ schŭs) *a.*, allzu ängstlich.

Overarch (ó vŭr ârtsch′) *v. a.*, überwölben.

Overawe (ó vŭr â′) *v. a.*, in Furcht halten, *Sh.* H. VI. I. 1. I.

Overbalance (ó vŭr bâl′ lŭns) *v.a.*, überwiegen (meist. *bildl.*).

Overbalance, *s.*, das Uebergewicht, die Ueberlegenheit.

Overbattle (ó vŭr bât′ t'l) *a.*, (*Arch.*) allzu fruchtbar, allzu fett (*Hooker*).

Overbear (ó vŭr bár′) *v. a.*, überwältigen, überwinden (*v.* Bear); unterdrücken, überwinden; niederreißen, fortreißen; (*Arch.*) überhäufen, überladen; to - the laws, die Gesetze mit Füßen treten.

Overbearing (ó vŭr bár′rĭng) *ppr.* v. V. Overbear, *q.v.*; *a.*, anmaßend, trotzend, herrschsüchtig, hochfahrend, gebieterisch.

Overbend (ó vŭr bĕnd′) *v. a.*, zu stark anstrengen, überspannen (*v.* Bend).

Overbid (ó vŭr bĭd′) *v. a.*, zu viel bieten (*v.* Bid); überbieten (a person at an auction, Einen in einer Auction); übertheuern.

Overbidding (ó vŭr bĭd′ dĭng) *s.*, das Höhergebot.

Overbig (ó vŭr bĭg′) *a.*, allzu groß, stark.

Overblow (ó vŭr bló′) *v. a.*, verwehen, wegwehen, verscheuchen (*v.* Blow).

Overblow, *v. n.*, (*S.-A.*) zu stark wehen, rasen, toben; (*Arch.*) austoben, ausgetobt haben.

Overblow (ó′ vŭr bló) *s.*, (*S.-A.*) ein starker Wind, der die Führung der Marssegel hindert.

Overblown (ó vŭr blón′) *pp.* v. V. Overblow, *q. v.*

Overboard (ó′ vŭr bórd; ó vŭr bórd′) *adv.*, über Bord.

Overbodied (ó vŭr bŏd′ ĭd) *a.*, mit einem neuen Leibchen versehen (von einem alten Kleide; *Lancash.*).

Overboil (ó vŭr boil′) *v. a.*, überkochen, zu gar kochen.

Overboil, *v. n.*, überkochen, überlaufen.

Overbold (ó vŭr bóld′) *a.*, überdreist, *Sh.* M. 3. V.

Overboldly, *adv.*, überkühn, vermessen, *Sh.* L. 5. II.

Overborn, *pp.* v. V. Overbear, *q. v.*

Overbrow (ó vŭr brou′) *v. a.*, überhängen, überragen.

Overbuilt (ó vŭr bĭlt′) *pp.*, überbauet.

Overbulk (ó vŭr bŭlk′) *v. a.*, (*Arch.*) durch Gewicht niederdrücken, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Overburden (ó vŭr bŭr′ d'n) *v. a.*, überladen.

Overburdenment (ó vŭr bŭr′ d'n mŭnt) *s.*, die Ueberladung (*n. g.*).

Overburn (ó vŭr bŭrn′) *v.a.*, zu stark brennen (*v.* Burn).

Overbusy (ó vŭr bĭz′ zé) *a.*, allzu geschäftig.

Overbuy (ó vŭr bí′) *v. a.*, zu theuer kaufen, *Sh.* C. 1. II. (*v.* Buy).

Overcame, *imp.* d. V. Overcome, *q. v.*

Overcanopied (ô vûr kân′ ô pîd) *a.,* überdacht (wie mit einem Baldachin), *Sh.* M. D. 2. II.

Overcanopy (ô vûr kân′ ô pé) *v. a.,* wie mit einem Baldachin bedecken, überdecken, überziehen.

Overcare (ô vûr kâr′) *s.,* die übermäßige Sorge; die übertriebene Aengstlichkeit.

Overcareful (ô vûr kâr′ fûl) *a.,* allzu sorglich, ängstlich, behutsam, übersorgsam, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Overcarry (ô vûr kâr′rê) *v. a.,* zu weit fahren, verleiten, overcarried by . . ., verleitet von . . . .

Overcast (ô vûr kâst′) *v. a.,* überwerfen, zu weit werfen (*v.* Cast); überziehen, bedecken, bekleiden (a wall etc., eine Mauer &c.); übernähen, bestechen (a seam, eine Naht); überziehen, bewölken (the sky, den Himmel); (*bildl.*) umwölken, trüben, verdunkeln; zu hoch anschlagen, sich verrechnen.

Overcast, *pp.* d. V. Overcast, *q. v.;* - with melancholy, in Traurigkeit versunken, gehüllt; *a.,* an - seam, eine überwendliche Naht.

Overcatch (ô vûr kâtsch′) *v. a.,* einholen, erreichen.

Overcautious (ô vûr kâ′ schûs) *a.,* allzu vorsichtig.

Overcharge (ô vûr tschârj′) *v. a.,* überladen, zu sehr beschweren, belasten; überfüllen (auch *bildl.*); unterdrücken; zu viel berechnen, zu hoch ansetzen, zu viel fordern; zu theuer verkaufen, übertheuern; zu hoch taxiren, übernehmen.

Overcharge (ô′ vûr tschârj) *s.,* die Ueberladung; die Ueberlast; die Uebertheurung, die zu viel geforderte Summe.

Overcharged, *pp.* d. V. Overcharge, *q. v.*

Overcivility, *s., v.* Overcomplaisance.

Overclimb (ô vûr klîm′) *v. a.,* überklettern (*v.* Climb).

Overcloud (ô vûr kloud′) *v. a.,* überwölken, mit Wolken überziehen; (*bildl.*) verdunkeln, trüben.

Overcloy (ô vûr kloi′) *v. a.,* überfüllen, überladen.

Overcold (ô vûr kôld′) *a.,* außerordentlich kalt.

Overcolour (ô vûr kûl′ lûr) *a.,* überfärben, (*bildl.*) übertünchen.

Overcome (ô vûr kûm′) *v. a.,* plötzlich anfallen, kommen über (*v.* Come), *Sh.* M. 3. IV. (*n. g.*); überwinden, übermannen, besiegen, überwältigen (difficulties, Schwierigkeiten); übersteigen (obstacles, Hindernisse); belasten, überladen, anfüllen, überfüllen (*n. g.*); to be - by, überwältigt, niedergebeugt von . . .; to be - with rage, von Wuth hingerissen werden; this smell completely -s me, dieser Geruch nimmt mir den Kopf ein.

Overcome, *v. n.,* (*bibl.*) die Oberhand behalten, überwinden, siegreich werden (*Röm.* 3. IV.).

Overcomer (ô vûr kûm′mûr) *s.,* der Ueberwinder, Sieger.

Overcoming (ô vûr kûm′ mîng) *a.,* unwiderstehlich.

Overcomingly, *adv.,* mit Ueberlegenheit, als Ueberwinder.

Overcomplaisance (ô vûr kôm′ plâ sâns) | **Overcivility** (ô vûr sê vîl′ ê tê) } *s.,* die allzu große Höflichkeit.

Overconfidence (ô vûr kôn′fé dâns) *s.,* das allzu große Vertrauen; die Vermessenheit.

Overconfident (ô vûr kôn′fé dânt) *a.,* vermessen, dreist; to be - in one's opinion of one's self, eine zu große Meinung von sich haben.

Overcool (ô vûr kûl′) *v. a.,* zu sehr abkühlen, ganz kühl machen, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Overcorned (ô vûr kôrnd′) *a.,* versalzen; (*vulg.*) benebelt, betrunken.

Overcount (ô vûr kount′) *v. a.,* zu hoch rechnen, anschlagen, übertheuren, überschätzen, *Sh.* A. C. 2. VI.

Overcover (ô vûr kûv′ vûr) *v. a.,* überdecken, *Sh.* R. J. 4. I.

Overcredulous (ô vûr krêd′ jù lûs) *a.,* allzu leichtgläubig, *Sh.* M. 4. III.

Overcrow (ô vûr krô′) *v. a.,* überkrähen (wie im Triumphe), *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*).

Overcurious (ô vûr kéûr′ rê ûs) *a.,* allzu neugierig, vorwitzig; zu lecker.

Overcuriousness (ô vûr kéûr′ rê ûs nûs) *s.,* der Vorwitz; die übertriebene Leckerhaftigkeit.

Overdance (ô vûr dâns′) *v. a.,* zu viel tanzen; to - one's self, sich übertanzen, sich krank tanzen.

Overdaring (ô vûr dâr′ rîng) *a.,* allzu dreist, verwegen, kühn, *Sh.* H. VI. I. 4. IV.

Overdate (ô vûr dât′) *v. a.,* über die richtige Zeit hinaus datiren.

Overdight (ô vûr dît′) *pp.* u. *a.,* bedeckt, überdeckt (*Spenser*).

Overdiligent (ô vûr dîl′ ê jânt) *a.,* überfleißig.

Overdiligently, *adv., v.* Overdiligent.

Overdo (ô vûr dû′) *v. a.,* zu viel thun, zu stark thun (*v.* Do); übertreiben; mit Arbeit überladen; zu sehr, zu viel braten, kochen, backen; to - one's self, sich überarbeiten.

Overdo, *v. n.,* zu viel thun.

Overdoing, *ppr.* d. V. Overdo, *q. v.*

Overdone (ô vûr dûn′) *pp.* d. V. Overdo, *q. v.; a.,* übergar (Gegens. von Underdone, *q. v.*).

Overdose (ô′ vûr dôs) *s.,* die allzustarke Dosis.

Overdose (ô vûr dôs′) *v. a.,* (Einem) eine zu starke Dosis geben.

Overdraw (ô vûr drâ′) *v. a.,* (*Hdlsspr.*) für einen höheren Betrag trassiren, als wozu man berechtigt ist, ein Guthaben dadurch überschreiten, to - the sum, standing to one's credit in the books of a banking company, auf eine Bank einen Wechsel ausstellen, dessen Betrag die dem Trassanten zukommende Summe übersteigt.

Overdrawn, *pp.* d. V. Overdraw, *q. v.*

Overdress (ô vûr drês′) *v. a.,* zu sehr putzen; geschmackwidrig sich kleiden.

Overdrink (ô vûr drîngk′) *v. a.,* zu viel trinken, (meist. nur) to - one's self, sich betrinken, sich krank trinken (*v.* Drink).

Overdrive (ô vûr drîv′) *v. a.,* übertreiben, überjagen (*v.* Drive).

Overdry (ô vûr drî′) *v. a.,* zu viel trocknen, zu sehr austrocknen.

Overdue (ô vûr dû′) *a.,* mehr als gebührend; (*Hdlsspr.*) überfällig, längst fällig (bills, Wechsel).

Overdye (ô vûr dî′) *v. a.,* überfärben.

Overeager (ô vûr ê′ gûr) *a.,* allzu eifrig, hitzig.

Overeagerly, *adv., v.* Overeager.

Overeagerness (ô vûr ê′ gûr nûs) *s.,* die allzu große Hitze, der übertriebene Eifer.

Overearnest (ô vûr ûr′nîst) *a.,* allzu eifrig; zu ernst, *Sh.* J. C. 4. III.

Overearnestness (ô vûr ûr′ nîst nûs) *s., v.* Overeagerness.

Overeat (ô vûr êt′) *v. a.,* - one's self, sich überessen.

Overeducate (ô vûr êd′ jù kât) *v. a.,* eine allzu große Bildung geben.

Overelegant (ô vûr êl′ ê gânt) *a.,* allzu zierlich.

Overempty (ô vûr êm′tê) *v. a.,* zu sehr leeren oder ausleeren.

Overenter (ô vûr ên′tûr) *v. a.,* zu viel angeben (beim Zoll).

Overentry (ô vûr ên′trê) *s.,* die Zuvielangabe (beim Zoll).

Overestimate (ô vûr ês′ tê mât) *v. a.,* zu hoch schätzen, überschätzen.

Overexert (ô vûr êg zûrt′) *v. a.,* - one's self, sich zu sehr anstrengen.

Overexhaustion (ô vûr êg zâs′ tschûn) *s.,* die gänzliche oder zu starke Erschöpfung.

Overeye (ô vûr î′) *v. a.,* beaufsichtigen (*w. g.*); betrachten, überblicken, *Sh.* L. 4. III.

Overface (ô vûr fâs′) *v. a.,* betrügen (*Somerset*).

Overfall (ô′ vûr fâl) *s.,* der Wasserfall, Katarakt; the - of a milldam, - weir, der Abschlag an Mühlenwehren, das Ueberfallwehr, Stauwehr.

Overfar (ô vûr fâr′) *adv.,* allzu weit, überweit, *Sh.* T. N. 2. I.

Overfare (ô vûr fâr′) *v. a.,* (*Arch.*) überfahren.

Overfatigue (ô vûr fâ têg′) *v. a.,* übermüden.

Overfatigue, *s.*, die große Müdigkeit.
Overfed (ô vŭr fĕd′) *pp.* d. V. Overfeed, *q. v.*
Overfeed (ô vŭr fêd′) *v. a.*, überfüttern.
Overfierce (ô vŭr fêrs′) *a.*, allzu grimmig; zu begierig, eifrig, hitzig.
Overfiercely, *adv.*, *v.* Overfierce.
Overfill (ô vŭr fĭl′) *v. a.*, überfüllen.
Overfine (ô vŭr fīn′) *a.*, überfein.
Overfloat (ô vŭr flôt′) *v. a.*, überschwemmen, überfluthen.
Overflow (ô vĕr flô′) *v. a.*, überschwemmen, überfluthen; überfüllen; (*bildl.*) übersteigen, übertreffen.
Overflow, *v. n.*, überfließen, überlaufen; im Ueberfluß vorhanden sein.
Overflow (ô′vŭr flô) *s.*, die Ueberschwemmung; (*bildl.*) die Ergießung, der Erguß; der Ueberfluß, die Menge.
Overflowed, *pp.* d. V. Overflow, *q. v.*
Overflowing, *ppr.* d. V. Overflow, *q. v.*; *a.*, überschwänglich; a land - with milk and honey, ein Land, worin Milch und Honig im Ueberfluß vorhanden ist.
Overflowing (ô vŭr flô′ĭng) *s.*, die Ueberschwemmung; der Ueberfluß.
Overflowingly, *adv.*, im Ueberfluß, überfließend, überschwänglich.
Overflown (ô vŭr flôn′) *pp.*, unrichtig st. Overflowed; (*prov. vulg.*) benebelt.
Overflush (ô vŭr flŭsch′) *v. a.*, zu viel od. übermäßig röthen.
Overflush (ô′vŭr flŭsch) *s.*, st. Overplus, *q. v.* (*East.*).
Overflushed, *pp.* d. V. Overflush, *q. v.*; *a.*, überentzückt (*Addison*).
Overfly (ô vŭr flī′) *v. a.*, darüber hinfliegen.
Overfond (ô vŭr fŏnd′) *a.*, allzu zärtlich; allzu verliebt, vernarrt, *Sh.* W. T. 5. II.
Overfondness (ô vŭr fŏnd′nŭs) *s.*, die übertriebene Zärtlichkeit oder Liebe.
Overforward (ô vŭr fŏr′ŭŭrd) *a.*, voreilig, zu schnell, zu rasch; zudringlich, anmaßend.
Overforwardness (ô vŭr fŏr′ŭŭrd nŭs) *s.*, die Voreiligkeit; die Zudringlichkeit.
Overfraught (ô vŭr frât′) veralt. *pp.* d. V. Overfreight, *q. v.*; (meist. aber nur *bildl.*) überladen, unter einer Last erliegend.
Overfree (ô vŭr frê′) *a.*, allzu frei.
Overfreight (ô vŭr frât′) *v. a.*, überladen (bes. a vessel etc., ein Schiff ꝛc.); *v.* Freight.
Overfreight (ô′vŭr frât) *s.*, die Ueberfracht.
Overfreighted, *pp.* d. V. Overfreight, *q. v.*
Overfruitful (ô vŭr frût′fŭl) *a.*, allzu fruchtbar; überreich, üppig (fancy, imagination, Phantasie, Einbildungskraft).
Overfull (ô vŭr fŭl′) *a.*, übervoll, *Sh.* M. D. 1. I.
Overgallant (ô vŭr găl lănt′) *a.*, zu artig, zu galant.
Overgalled (ô vŭr gâld′) *pp.*, geärgert, *Sh.* Tr. Cr. 5. III.
Overget (ô vŭr gĕt′) *v. a.*, (*arch. Prov.*) einholen, erreichen.
Overgild (ô vŭr gĭld′) *v. a.*, übergolden (*v.* Gild); mit Firniß überziehen.
Overgird (ô vŭr gĭrd′) *v. a.*, zu fest binden, zu enge einschließen (*Milton*); *v.* Gird.
Overgive (ô vŭr gĭv′) *v. n.*, gähren; thauen (*East.*).
Overglance (ô vŭr glâns′) *v. a.*, überblicken, *Sh.* L. 4. II.
Overgo (ô vŭr gô′) *v. a.*, gehen über . . . ., übersteigen, übertreffen, *Sh.* R. III. 2. II. (*v.* Go); zurücklegen (distance, miles, Strecke, Meilen), *Sh.* L. 5. II. (*n. g.*); (*Arch.*) bedecken; (*Arch.*) übergehen, nicht berühren.
Overgone (ô vŭr gŏn′) *pp.* d. V. Overgo, *q. v.*; *Sh.* niedergedrückt, H. VI. III. 2. V.
Overgorge (ô vŭr gŏrj′) *v. a.*, an Speisen überladen, *Sh.* H. VI. II. 4. I.
Overgrassed (ô vŭr grâst′) *a.*, mit Gras bewachsen, übergraset; allzu grasreich (*Spenser*).
Overgreat (ô vŭr grât′) *a.*, übergroß, *Sh.* H. VIII. 1. I.
Overgrow (ô vŭr grô′) *v. a.*, überwachsen, bewachsen, über . . . . hinauswachsen, *Sh.* H. VI. II. 3. I. (*v.* Grow).
Overgrow, *v. n.*, sich überwachsen, zu sehr wachsen, über die natürliche Größe hinauswachsen; (*bildl.*) zu hoch steigen.
Overgrown (ô vŭr grôn′) *pp.* d. V. Overgrow; (*S.-A.*) an - sea, eine übermäßig hochgehende See.
Overgrowth (ô′vŭr grôth) *s.*, das übermäßige Wachsthum, der üppige Wuchs; der Ueberfluß (in, an), an - in riches, eine Fülle von Reichthum (*Bacon*).
Overhale, *v.* Overhaul.
Overhand (ô′vŭr hănd) *a.*, (*S.-A.*) an - knot, ein Sackstich (auch a figure of eight knot); an - knot for fixing an odd shroud or swifter (when it has the runner-pendent not in the same piece), ein Knopf zur Anlegung eines Borg-Wantaues oder Knopfspanns.
Overhandle (ô vŭr hăn′d′l) *v. a.*, zu viel berühren; (*bildl.*) zu oft erwähnen, *Sh.*
Overhang (ô vŭr hăng′) *v. a.*, überhängen, über etwas hängen (*v.* Hang); *v. n.*, überhangen.
Overhanging, *ppr.* d. V. Overhang, *q. v.*
Overhappy (ô vŭr hăp′pê) *a.*, überglücklich.
Overharass (ô vŭr hăr′răs) *v. a.*, abplagen, abquälen; abermüden.
Overharden (ô vŭr hâr′d′n) *v. a.*, zu sehr härten, überhärten.
Overhaste (ô vŭr hâst′) *s.*, die allzu große oder übertriebene Eile.
Overhasten (ô vŭr hâs′s′n) *v. a.*, übereilen; übertreiben.
Overhastily (ô vŭr hâs′tê lê) *adv.*, übereilt.
Overhastiness (ô vŭr hâs′tê nŭs) *s.*, die Uebereilung.
Overhasty (ô vŭr hâs′tê) *a.*, übereilt, voreilig; frühzeitig (fruits, Früchte).
Overhaul (ô vŭr hâl′) *v. a.*, überbreiten, überdecken (*Spenser*; *n. g.*); umkehren, um zu untersuchen, nachsuchen, herumstören; von Neuem durchsehen, wieder vornehmen; überholen, einholen (bes. *S.-A.*, ein Schiff im Segeln einholen); (*Jgdspr.*) abjagen, abmatten; (*S.-A.*) to - a rope (tackle), ein Tau schießen lassen, nachlassen, ein Takel verfahren; to - the shrouds, die Wanttaue umbinden oder verbinden.
Overhawl, *v. a.*, *v.* Overhaul.
Overhead (ô vŭr hĕd′) *adv.*, oben, droben, im Zenith.
Overhear (ô vŭr hêr′) *v. a.*, überhören, nur halb hören, verhören (*v.* Hear); behorchen, abhorchen; zufälligerweise hören.
Overheat (ô vŭr hêt′) *v. a.*, zu heiß machen, zu sehr erhitzen.
Overheated, *a.*, übermäßig heiß, sehr erhitzt.
Overheavy (ô vŭr hĕv′vê) *a.*, allzu schwer.
Overhele (ô vŭr hêl′) *v. a.*, (*Arch.*) bedecken (*Jonson*); *v.* Overhaul.
Overhend (ô vŭr hĕnd′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Overget, Overtake.
Overhie, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Overtake (*North.*).
Overhill, *a.*, (*Arch.*) bedeckt.
Overhold (ô vŭr hôld′) *v. a.*, (*Arch.*) zu hoch schätzen, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.
Overhope (ô′vŭr hôp) *s.*, (*Arch.*) die allzu große Hoffnung.
Overhours (ô′vŭr ourz) *s. pl.*, Feierstunden.
Overing (ô′vŭr rĭng) *ppr.* d. V. Over, *q. v.*
Overjoy (ô vŭr joi′) *v. a.*, sehr erfreuen, entzücken, hinreißen.
Overjoy, *s.*, die Entzückung, das Uebermaß von Freude.
Overjoyed, *a.*, überfroh, *Sh.* C. 5. V., P. 5. III.
Overkeep (ô′vŭr kêp) *s.*, (*prov.*) die üppige Kost.
Overkind (ô vŭr kīnd′) *a.*, überfreundlich, *Sh.* W. T. 1. I.
Overkindness (ô vŭr kīnd′nŭs) *s.*, das Uebermaß von Freundlichkeit, *Sh.* M. N. 5. I.
Overlabour (ô vŭr lâ′bŭr) *v. a.* u. *n.*, (sich) abarbeiten, (sich) abquälen; abmatten; mit allzu großer Mühe und Arbeit ausführen.
Overlade (ô vŭr lâd′) *v. a.*, überladen; überfrachten.
Overladen (ô vŭr lâ′d′n) *pp.* u. *a.*, überladen.
Overlaid (ô vŭr lâd′) *pp.* d. V. Overlay, *q. v.*

Overland (ŏ′ vŭr lănd) *a.*, zu Lande geschehen, über Land befördert, sich auf den Landweg beziehend (journey, route, mail, Reise, Weg, Post); an - farm, eine Meierei ohne dazu gehöriges Wohnhaus (*Devon.*).

Overland, *s.*, ein dachloses Gebäude (*Devon.*).

Overland, *v. a.*, die Landung höher nehmen als ein anderes Schiff.

Overlap (ŏ vŭr lăp′) *v. a.*, übergreifen, überschlagen; (*S.-A.*) the sails - or becalm each other, die Segel stehlen einander den Wind, fangen einander den Wind auf.

Overlap | ŏ′ vŭr lăp | *s.*, (*Mech.*) die Bedeckung der
Overlop | ŏ′ vŭr lŏp | Dampföffnung vor den Schiebern, die Deckfläche der Schieber.

Overlarge (ŏ vŭr lârdj′) *a.*, allzu groß, übergroß.

Overlargeness (ŏ vŭr lârdj′nŭs) *s.*, die übermäßige Größe.

Overlash (ŏ vŭr lăsch′) *v. a.*, übertreiben (*w. g.*).

Overlashingly, *adv.*, übertrieben (*n. g.*).

Overlaunching (ŏ vŭr lânsch′ĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Schafwerk (die Zusammensetzung der verschiedenen Holzstücke, woraus große Masten &c. zusammengesetzt werden).

Overlavish (ŏ vŭr lăv′ ĭsch) *a.*, allzu verschwenderisch.

Overlay (ŏ vŭr lā′) *v. a.*, auf oder über etwas legen, zu viel auf etwas legen (*v.* Lay); belegen, bedecken, überlegen, überziehen; bespannen (*Milton*); beschweren, überladen; verdunkeln; erdrücken, ersticken (auch *bildl.*), darnieder drücken.

Overlaying, *ppr.* d. V. Overlay, *q. v.*

Overlaying (ŏ vŭr lā′ ĭng) *s.*, die Belegung, die dünne Bedeckung (*Exod.* 38. XIX.).

Overlays (ŏ′ vŭr lāz) *s. pl.*, das Papier, welches bei Drucksachen zum Ueberlegen gebraucht wird.

Overleap (ŏ vŭr lēp′) *v. a.*, überspringen (*v.* Leap), (auch *bildl.*) umgehen, vermeiden, *Sh.* O'erleap, Cor. 3. II.

Overleather (ŏ′ vŭr lĕ*th* ŭr) *s.*, das Oberleder (auch Upperleather und häufig *pl.*), *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Overleaven (ŏ vŭr lĕv′ v′n) *v. a.*, zu sehr durchsäuern, übergähren lassen; (*bildl.*) zu sehr aufschwellen machen; verderben, verrosten, *Sh.* H. 1. IV.

Overliberal (ŏ vŭr lĭb′ ŭr r′l) *a.*, allzu freigebig; zu frei; übermäßig (diet, Kost).

Overlie (ŏ vŭr lī′) *v. a.*, über... hinweg liegen, bedecken.

Overlight (ŏ vŭr līt′) *s.*, das zu starke Licht (*Milton*).

Overliness (ŏ′ vŭr lē nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Oberflächlichkeit.

Overlive (ŏ vŭr lĭv′) *v. a.*, überleben, länger leben als..., *Sh.* H. IV. II. 4. I. (meist. Outlive).

Overlive, *v. n.*, zu lange leben.

Overliver (ŏ vŭr lĭv′ ŭr) *s.*, der (die) Ueberlebende.

Overload (ŏ vŭr lōd′) *v. a.*, überladen (auch *bildl.*); *v.* Load.

Overloaded, *pp.* d. V. Overload, *q. v.*; (*S.-A.*) an - ship, ein überlastiges Schiff.

Overlong (ŏ vŭr lŏng′) *a.*, zu lange, *Sh.* H. VI. I. 5. III.

Overlook (ŏ vŭr lŭk′) *v. a.*, übersehen, überschauen (von Personen); über... hinausragen (von höher liegenden Gegenständen); durchsehen, durchblicken (mit Genauigkeit); von hinten über Jemandes Schultern weglesen, überblicken; die Aufsicht führen über..., ein wachsames Auge haben auf...; übersehen, nicht sehen wollen, vernachlässigen, verachten, verächtlich auf Einen herabblicken; (*Arch.*) durch Blicke bezaubern, *Sh.* S. 2. II. (auch *West.*).

Overlooked, *pp.* u. *a.*, bezaubert (*West.*).

Overlooker (ŏ vŭr lŭk′ ŭr) *s.*, der Uebersehende; der Aufseher (*v.* d. ü. Overseer).

Overlooking, *ppr.* d. V. Overlook, *q. v.*; *s.*, die Durchsicht, *Sh.* K. L. 1. II., A. W. 1. I.

Overloop, *v.* Orlop.

Overlove (ŏ vŭr lŭv′) *v. a.*, übermäßig lieben, überschätzen.

Overlusty (ŏ vŭr lŭs′tē) *a.*, (*arch. vulg.*) übermüthig, zu ausgelassen, *Sh.* H. V. 4. (Chor.), K. L. 2. IV.; *v.* Lusty.

Overly (ŏ′ vŭr lē) *a.* u. *adv.*, oberflächlich, nachlässig, obenhin, leichthin; unaufmerksam.

Overmarch (ŏ vŭr mârtsch′) *v. a.*, durch zu lange Märsche ermüden.

Overmast (ŏ vŭr măst′) *v. a.*, übermasten, mit zu hohen Masten versehen; an -ed vessel, ein übermastetes Schiff.

Overmaster (ŏ vŭr măs′tŭr) *v. a.*, überwältigen, übermeistern, besiegen, als Sieger beherrschen, tyrannisiren, *Sh.* H. 1. V.

Overmatch (ŏ vŭr mătsch′) *v. a.*, übermannen, überwältigen, übertreffen, *Sh.* H. VI. I. 4. IV., H. VI. III. 1. IV.

Overmatch, *s.*, eine Person oder Sache, welche einer andern überlegen ist.

Overmatched, *pp.* d. V. Overmatch, *q. v.*

Overmeasure (ŏ vŭr mĕzh′ ŭr) *v. a.*, überschätzen.

Overmeasure, *s.*, die Zugabe, Zulage (beim Maß oder Gewicht); das Uebermaß, das reichliche Maß, *Sh.* Cor. 3. I.

Overmerry (ŏ vŭr mĕr′rē) *a.*, überlustig, *Sh.* T. S. 1. (Ind.).

Overmickle, *a.*, st. Overmuch (*North.*).

Overmix (ŏ vŭr mĭks′) *v. a.*, zu sehr mischen, zu viel beimischen.

Overmodest (ŏ vŭr mŏd′ dĭst) *a.*, allzu bescheiden.

Overmost (ŏ′vŭr mŏst) *s.*, der, die, das Höchste.

Overmount (ŏ vŭr mount′) *v. a.*, höher steigen, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Overmuch (ŏ vŭr mŭtsch′) *a.* u. *adv.*, zu viel, zu sehr, gar zu viel.

Overmuch, *s.*, das Allzuviele.

Overmuchness (ŏ vŭr mŭtsch′ nŭs) *s.*, (*Arch.*) der Ueberfluß, das Uebermaß (*B. Jonson; n. r.*).

Overmultitude (ŏ vŭr mŭl′ tē tūd) *v. a.*, (*Arch.*) an Menge übertreffen; durch die Menge überwältigen (*s. W.*).

Overname (ŏ vŭr nām′) *v. a.*, (*Arch.*) hernennen, hersagen, *Sh.* S. 1. II.

Overneat (ŏ vŭr nēt′) *a.*, äußerst, übertrieben nett.

Overnight (ŏ vŭr nīt′) *s.* u. *adv.*, Abends vorher, die Nachtzeit vor dem Schlafengehen; *a.*, übernächtlich.

Overnoise (ŏ vŭr noiz′) *v. a.*, durch Lärm übertäuben, an Lärmen übertreffen.

Overoffice (ŏ vŭr ŏf′ fĭs) *v. a.*, amtlich übertreiben, vermöge seines Amtes Einen meistern, beherrschen, *Sh.* H. 5. I. (*n. g.*).

Overofficious (ŏ vŭr ŏf fĭsch′ ŭs) *a.*, allzu dienstfertig, zudringlich, überlästig.

Overofficiousness (ŏ vŭr ŏf fĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, die zu große Dienstfertigkeit.

Overold (ŏ vŭr ōld′) *a.*, überalt, gar zu alt.

Overpaid (ŏ vŭr pād′) *pp.* d. V. Overpay, *q. v.*

Overpaint (ŏ vŭr pānt′) *v. a.*, (*bildl.*) übertreiben, mit zu starken, grellen Farben schildern oder malen.

Overpart (ŏ vŭr pârt′) *v. a.*, mit einer zu schweren Rolle versehen.

Overparted (ŏ vŭr pâr′ tĭd) *pp.* u. *a.*, mit einer zu schweren Rolle versehen, überbürdet, *Sh.* L. 5. II.

Overpass (ŏ vŭr păs′) *v. a.*, gehen über...; übergehen, übersehen; nicht beachten; auslassen.

Overpassed | (ŏ vŭr păst′) *pp.* u. *a.*, übergangen; ver-
Overpast | gangen, *Sh.* R. III. 4. IV.

Overpay (ŏ vŭr pā′) *v. a.*, zu viel, zu theuer bezahlen; überreich belohnen (*v.* Pay).

Overpayment (ŏ vŭr pā′ mĕnt) *s.*, das Zuvielbezahlte.

Overpeer (ŏ vŭr pēr′) *v. a.*, (*Arch.*) überragen, beherrschen, *Sh.* H. VI. I. 1. IV., Cor. 2. III.; (*bildl.*) herrisch behandeln.

Overpeering, *ppr.* d. V. Overpeer, *q. v.*; *Sh.* the ocean - of his list, der seinen Grenzen entwachsende Ocean, H. 4. V.

Overpeople (ŏ vŭr pē′ p′l) *v. a.*, übervölkern.

Overperch (ŏ vŭr pŭrtsch′) *v. a.*, überfliegen, überschweben, *Sh.* R. J. 2. II.

Overpersuade (ŏ vŭr pŭr suād′) *v. a.*, dringend überreden, (Einem) stark zusetzen.

Overpicture (ŏ vŭr pĭk' tschŭr) *v. a.*, im Malen, in der Darstellung übertreffen, *Sh.* A. C. 2. II.

Overplus (ŏ' vŭr plŭs) *s.*, der Ueberschuß, Ueberrest, das Uebergewicht; das Ueberbleibsel, der Rest.

Overply (ŏ vŭr plī') *v. a.*, zu sehr anstrengen (*v.* Ply).

Overpoise (ŏ vŭr poiz') *v. a.*, überwiegen, das Uebergewicht halten.

Overpoise (ŏ' vŭr poiz) *s.*, das Uebergewicht; das Gegengewicht; to be an - to..., einer Sache die Wage halten.

Overpolish (ŏ vŭr pŏl' ĭsch) *v. a.*, zu sehr poliren; (*bildl.*) ausfeilen.

Overponderous (ŏ vŭr pŏn' dŭr rŭs) *a.*, allzu schwer; (*bildl.*) allzu gewichtig.

Overpopulation (ŏ vŭr pŏp ėŭ lā' schŭn) *s.*, die Uebervölkerung, die zu starke Bevölkerung.

Overpost (ŏ vŭr pōst') *v. a.*, (über etwas) schleunigst hinwegeilen, *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Overpower (ŏ vŭr pou' ŭr) *v. a.*, überwältigen; angreifen (the eyes, die Augen).

Overpoweringly (ŏ vŭr pou' ŭr rĭng lē) *adv.*, auf eine überwältigende Weise.

Overpress (ŏ vŭr prĕs') *v. a.*, zu sehr drücken, bedrücken; (*bildl.*) Einen mit Bitten zu sehr belästigen, ihm zudringlich zusetzen.

Overprize (ŏ vŭr prīz') *v. a.*, zu hoch schätzen, überschätzen, über etwas hinaus schätzen, *Sh.* T. 1. II.

Overprodigal (ŏ vŭr prŏd' ė g'l) *a.*, allzu freigebig, gar zu verschwenderisch.

Overprompt (ŏ vŭr prŏmpt') *a.*, allzu schnell, voreilig, übereilt.

Overpromptness (ŏ vŭr prŏmpt' nŭs) *s.*, die übertriebene Eile, die Uebereilung, die Voreiligkeit.

Overproof (ŏ' vŭr prūf) *a.*, stärker als die festgesetzte Probe von (Spirituosen).

Overproportion (ŏ vŭr prō pŏr' schŭn) *v. a.*, in einem zu großen Verhältniß machen.

Overproud (ŏ vŭr proud') *a.*, überstolz, *Sh.* R. II. 3. IV., Tr. Cr. 2. III.

Overquarter (ŏ vŭr kŭā' tŭr) *v. a.*, zu viel Einquartierung geben.

Overquietness (ŏ vŭr kŭī' ŭt nŭs) *s.*, die allzu große Ruhe.

Overrake (ŏ vŭr rāk') *v. a.*, überrechen, überharken; (*S.-A.*) überstürzen (ein Schiff von den Wellen).

Overrank (ŏ vŭr rāngk') *a.*, zu üppig, zu stark wuchernd (von einer Pflanze).

Overrate (ŏ vŭr rāt') *v. a.*, zu hoch schätzen oder anschlagen, überschätzen (auch *bildl.*); zu hoch beschatzen, überschatzen, übersteuern.

Overrate, *s.*, der zu hohe Preis, die zu hohe Schätzung, die Ueberteuerung.

Overrating, *ppr.* d. V. Overrate, *q. v.*; *s.*, die Ueberschatzung, die Uebersteuerung.

Overraught, veralt. *pp.* d. V. Overreach, *q. v.*

Overreach (ŏ vŭr rētsch') *v. a.*, höher reichen als..., überragen, daher to - one's self, sich übergreifen, zu weit über den Kopf greifen und dadurch sich verrenken, (*bildl.*) sich selber bevortheilen, (*vulg.*) sich schneiden; einholen; (*bildl.*) umgehen (the laws, die Gesetze); prellen, anführen, übervortheilen.

Overreach, *v. n.*, in die Eisen hauen (von Pferden); den Beitritt machen (von Hirschen).

Overreach, *s.*, das Anhauen der Hinterfüße (von Pferden).

Overreacher (ŏ vŭr rētsch' ŭr) *s.*, der Anführende, Ueberlistende, Prellende.

Overreaching, *ppr.* d. V. Overreach, *q. v.*; *s.*, die Prellerei, *Sh.* W. 5. V.

Overread (ŏ vŭr rēd') *v. a.*, (*Arch.*) durchlesen, überlesen, *Sh.* K. L. 1. II. (*v.* Read); to - one's self, sich überstudiren.

Overreckon (ŏ vŭr rĕk' k'n) *v. a.*, zu hoch rechnen, anrechnen.

Overred (ŏ vŭr rĕd') *v. a.*, roth überstreichen (*w. g.*), *Sh.* M. 5. III.

Overrefinement (ŏ vŭr rė fīn' mŭnt) *s.*, die Ueberfeinerung, die allzu große, übertriebene Verfeinerung.

Overrid (ŏ vŭr rĭd') / **Overridden** (ŏ vŭr rĭd' d'n) *pp.* d. V. Override, *q. v.*

Override (ŏ vŭr rīd') *v. a.*, überreiten, über etwas reiten (*w. g.*; *v.* Ride); im Reiten einholen, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; im Reiten übertreffen; zu Schanden reiten (a horse, ein Pferd).

Overrigged (ŏ vŭr rĭgd') *a.*, (*S.-A.*) zu schweres Takelwerk führend.

Overrigid (ŏ vŭr rĭd' jĭd) *a.*, allzu strenge, zu scharf.

Overrigidness (ŏ vŭr rĭd' jĭd nŭs) *s.*, die allzu große Strenge.

Overripe (ŏ vŭr rīp') *a.*, überreif.

Overripen (ŏ vŭr rī' p'n) *v. a.*, überreifen; *v. n.*, zu reif werden.

Overroast (ŏ vŭr rōst') *v. a.*, zu stark braten, rösten, *Sh.* T. S. 4. I., C. 5. IV.

Overrule (ŏ vŭr rūl') *v. a.* u. *n.*, beherrschen, bemeistern, überwiegen, lenken; die Oberhand haben; (*Rchtsspr.*) als ungültig verwerfen.

Overruler (ŏ vŭr rūl' ŭr) *s.*, der Herrscher, Beherrscher, der Leiter, Lenker.

Overruling, *ppr.* d. V. Overrule, *q. v.*; *a.*, Alles lenkend, regierend; the - Infinite, der allbeherrschende Unendliche (*Byron*); an - Providence, eine Alles regierende Vorsehung.

Overrun (ŏ vŭr rŭn') *v. a.*, überlaufen, durchlaufen (*v.* Run); im Laufen übertreffen; überwachsen, ganz bedecken; überschwemmen; überrennen, über den Haufen rennen; verheeren, niedertreten, verwüsten; überwältigen, überwiegen; durchlaufen, wieder übersehen (eine Schrift); (*Typ.*) versetzen, umbrechen (the columns, die Columnen); a face - with wrinkles, ein Gesicht voller Runzeln; to - one's age, growth, strength etc., an Wuchs, Stärke *rc.* über sein Alter vorgerückt sein; a garden - with weeds, ein mit Unkraut überwachsener Garten; unvollendet lassen (eine begonnene Arbeit; *West.*).

Overrun, *v. n.*, überfließen, überlaufen, zu voll sein.

Overrunner (ŏ vŭr rŭn' nŭr) *s.*, der Verheerer, Verwüster.

Oversail (ŏ vŭr sāl') *v. n.*, hervorragen (von Mauerarbeit; bes. *North.*).

Oversaturate (ŏ vŭr săt' tschŭ rāt) *v. a.*, (*chem. Term.*) übersättigen.

Overscrupulous (ŏ vŭr skrū' pėŭ lŭs) *a.*, allzu bedenklich, genau, gewissenhaft.

Overscrupulousness (ŏ vŭr skrū' pėŭ lŭs nŭs) *s.*, die übertriebene Bedenklichkeit, allzu große Gewissenhaftigkeit.

Overscutched (ŏ vŭr skŭtscht') *pp.* u. *a.*, (*Arch.*) ausgepeitscht (bes. von Huren), *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Oversea (ŏ vŭr sē') *a.*, überseeisch.

Oversee (ŏ vŭr sē') *v. a.*, beaufsichtigen (*v.* See); (*Arch.*) übersehen; vernachlässigen, ungesehen vorbeigehen lassen; versäumen.

Overseeing, *ppr.* d. V. Oversee, *q. v.*; *v.* Oversight.

Overseen, *pp.* d. V. Oversee, *q. v.*: getäuscht; versehen (*West.*); (*Arch.*) benebelt.

Overseer (ŏ vŭr sē' ŭr) *s.*, der Aufseher; - of the poor, der Armenpfleger; - of the customs, Zollaufseher, Zollinspector; - of a port, der Hafenmeister; (*Arch.*) der Testamentsvollstrecker; (*cant*) der am Pranger Stehende.

Overseeth (ŏ vŭr *sēth'*) *v. a.*, übersieden.

Oversell (ŏ vŭr sĕl') *v. a.*, zu theuer verkaufen (*v.* Sell).

Overset (ŏ vŭr sĕt') *v. a.*, umwerfen, umstürzen, umstoßen, umkehren, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; (*bildl.*) übermannen, überwältigen; außer Fassung bringen (*v.* Upset).

Overset, *v. n.*, umfallen, umstürzen; umschlagen (von Wagen, Schiffen *rc.*).

Overshade (ŏ vŭr schād') / **Overshadow** (ŏ vŭr schăd' dō) *v. a.*, überschatten; (*bildl.*) verdunkeln,

umdüstern, *Sh.* W. T. 1. II., H. VI. III. 2. VI., R. III. 1. II.; beschirmen, beschützen (*Milton*).

Overshadower (ủ vůr schåd′ ỏ ůr) *s.*, der, die, das Verdunkelnde.

Overshadowing, *ppr.* d. V. Overshadow, *q. v.*

Overshine (ỏ vůr schīn′) *v. a.*, überstrahlen, *Sh.* H. IV. II. 4. III. (*n. g.*).

Overship (ỏ vůr schĭp′) *v. a.*, eine größere Rücksendung machen, als die Hinladung betrug.

Overshoot (ỏ vůr schůt′) *v. a.*, überschießen, zu weit schießen, über's Ziel hinausschießen (auch *bildl.*; *v.* Shoot); über etwas hineilen, wegeilen; to - one's self, sich versehen, verrechnen; in seiner Behauptung zu weit gehen; (*prov.*) sich betrinken, benebeln.

Overshoot, *v. n.*, überschießen, über das Ziel hinwegfliegen.

Overshot (ỏ′vůr schỏt) *a.*, (*mech. Term.*) oberschlächtig, überschlächtig, z. B. an - mill, eine oberschlächtige Mühle; an - wheel, ein oberschlächtiges Rad.

Overshower (ỏ vůr schou′ ůr) *v. a.*, überstreuen, *Sh.* P. 4. IV. (*n. g.*).

Oversight (ỏ′ vůr sīt) *s.*, die Uebersicht; die Aufsicht (1. *Pet.* 5. II.; *n. v. g.*); das Versehen, der Irrthum aus Versehen, der Fehler, *Sh.* H. IV. II. 2. III.

Oversize (ỏ vůr sīz′) *v. a.*, an Größe übertreffen (*n. g.*); übertünchen, überziehen, überstreichen (mit irgend einer klebrigen Flüssigkeit); mit Blut bedecken, *Sh.* H. 2. II.

Overskip (ỏ vůr skĭp′) *v. a.*, überspringen, überhüpfen, *Sh.* K. L. 3. VI; im Lesen etwas auslassen, es überspringen; entgehen, entwischen.

Oversleep (ỏ vůr slēp′) *v. a.*, verschlafen, to - one's self, zu lange schlafen, die rechte Zeit verschlafen (*v.* Sleep).

Overslip (ỏ vůr slĭp′) *v. a.*, entschlüpfen, entwischen, *Sh.* G. V. 2. II.; versäumen (an opportunity, eine Gelegenheit); übersehen, überhüpfen.

Overslip (ỏ′ vůr slĭp) *s.*, das Entschlüpfenlassen, die Vorbeilassung, die Ueberhüpfung, das Uebergehen, die Vernachlässigung.

Overslow (ỏ vůr slỏ′) *v. a.*, (*Arch.*) zurückhalten; hindern, hemmen.

Oversman (ỏ′ vůrz mån) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Obmann, der Oberschiedsrichter (*Scotl.*).

Oversnow (ỏ vůr snỏ′) *v. a.*, (*Arch.*) überschneien, verschneien (*n. v. g.*).

Oversodden (ỏ vůr sỏd′ d'n) *a.*, zu sehr gesotten.

Oversold (ỏ vůr sỏld′) *pp.* d. V. Oversell, *q. v.*

Oversoon (ỏ vůr sůn′) *adv.*, allzu früh, gar zu früh.

Oversorrow (ỏ vůr sỏr′ rỏ) *v. a.*, allzu sehr betrüben, mit zu viel Sorgen belasten (*Milton*).

Overspan (ỏ vůr spån′) *v. a.*, über etwas hinausreichen, überspannen.

Overspan (ỏ′ vůr spån) *s.*, (*Archit.*) das Ueberhängen, das Schief- oder nicht ganz Senkrechtstehen (bes. von Mauern).

Overspeak (ỏ vůr spēk′) *v. a.*, zu viel sprechen, sagen, zu viele Worte gebrauchen (- one's self); *v.* Speak.

Overspent (ỏ vůr spĕnt′) *pp.* u. *a.*, abgemattet, ermüdet, äußerst müde.

Overspread (ỏ vůr sprĕd′) *v. a.*, überbreiten, überdecken, überziehen (*v.* Spread); besetzen, überziehen (a country, ein Land).

Overspread, *v. n.*, sich ausbreiten über...

Overstain (ỏ vůr stån′) *v. a.*, ganz beflecken, *Sh.* K. J. 3. I.

Overstand (ỏ vůr stånd′) *v. a.*, zu sehr auf einem Preise oder auf Bedingungen bestehen, und dadurch einen Handel nicht abschließen (*v.* Stand).

Overstare (ỏ vůr står′) *v. a.*, (*Arch.*) anstarren, durch Anstarren aus der Fassung bringen, *Sh.* S. 2. I.; *v. n.*, starren.

Overstep (ỏ vůr stĕp′) *v. a.*, überschreiten (meist. *bildl.*), *Sh.* H. 3. II.

Overstock (ỏ vůr stỏk′) *v. a.*, überfüllen, zu sehr anfüllen, zu reichlich mit Vorräthen versehen, to - one's self with goods, zu viele Waaren anschaffen, ein zu großes Lager anlegen; to - the market, den Markt überführen; to - a farm, einen größeren Viehstand halten als nöthig ist; to - land with clover, zu viel Klee auf einem Stück Land anpflanzen (*North.*).

Overstocks (ỏ′ vůr stỏks) *s. pl.*, Ueberziehhosen; Pluderhosen.

Overstore (ỏ vůr stỏr′) *v. a.*, zu reichlich versehen, überfüllen.

Overstory (ỏ′ vůr stỏr rė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Clerestory, Upperstory.

Overstrain (ỏ vůr strån′) *v. a.*, zu weit strecken; zu weit ausdehnen; to - one's self, sich verrenken.

Overstrain, *v. n.*, sich zu sehr anstrengen.

Overstrawed (ỏ vůr strȧd′) *pp.* u. *a.*, (*Arch.*) überstreut.

Overstretch (ỏ vůr strĕtch′) *v. a.*, zu weit dehnen; (*bildl.*) übertreiben.

Overstrew / **Overstrow** (ỏ vůr strỏ′) *v. a.*, überstreuen, überbreiten, überziehen (*v.* Strew, Strow).

Overstrike (ỏ vůr strīk′) *v. a.*, hinausschlagen über...

Oversupply (ỏ vůr sůp plī′) *v. a.*, zu reichlich versehen (*v.* Overstock).

Oversway (ỏ vůr sůå′) *v. a.*, überwältigen, regieren, lenken, leiten, *Sh.* J. C. 2. I.; überwiegen; unterjochen.

Overswear (ỏ vůr sůår′) *v. a.*, überschwören, *Sh.* T. N. 5. I. (*v.* Swear).

Overswell (ỏ vůr sůĕl′) *v. a.*, überlaufen, überströmen (*v.* Swell); austreten (von Flüssen); *Sh.* till the wine - the cup, bis der Becher vom Weine überfließt, J. C. 4. III.

Overt (ỏ′ vůrt) *a.*, offenbar; öffentlich; - act, die erwiesene Handlung, die unzweideutige, offenkundige Thatsache; a market -, ein offener Markt; (*hrld. Term.*) aufgeschlagen aber niederwärts gekehrt (von den Flügeln der Vögel = flotant, hovering, displayed, disclosed).

Overtake (ỏ vůr tåk′) *v. a.*, einholen, ereilen, erreichen (*v.* Take); überraschen, überfallen; ertappen; überfallen (von der Nacht); to - a ship, ein Schiff besegeln; the sun has -n the wind, die Sonne ist durch den Strich des Windes gegangen; to be -n in drink (drinking, liquor), betrunken sein.

Overtaker (ỏ vůr tå′ kůr) *s.*, Einer, der einholt, erreicht; (*Hdlsspr.*) der bei der Waaren-Umpackung im Zollhause &c. überzählige Collo, das Faß, Stück &c.

Overtalk (ỏ vůr tåk′) *v. a.*, - one's self, zu viel reden (und dadurch sich schaden).

Overtask (ỏ vůr tåsk′) *v. a.*, zu viel auflegen; überbürden.

Overtax (ỏ vůr tåks′) *v. a.*, zu hoch anschlagen; überschätzen, übersteuern.

Overtaxing (ỏ vůr tåks′ ĭng) *ppr.* d. V. Overtax, *q. v.*; *s.*, die Ueberschätzung, die Uebersteuerung.

Overtedious (ỏ vůr tė′ dė ůs) *a.*, überlästig, zu langweilig, zu weitschweifig, *Sh.* H. VI. I. 3. III.

Overteemed (ỏ vůr tēmd′) *a.*, durch vieles Gebären erschöpft, *Sh.* H. 2. II.

Overth (ỏ′ vůrth) *adv.*, auf eine mürrische, wunderliche, verdrießliche Weise.

Overthrow (ỏ vůr thrỏ′) *v. a.*, umwerfen, umstürzen, umstoßen, umreißen, zu Boden werfen (*v.* Throw); zu Grunde richten, vernichten, zerstören; besiegen, gänzlich schlagen (an army, ein Heer).

Overthrow (ỏ′ vůr thrỏ) *s.*, der Sturz, der Umsturz (auch *bildl.*); die Niederlage; der Untergang, die Vernichtung; die Demüthigung; die Zurücksetzung.

Overthrower (ỏ vůr thrỏ′ ůr) *s.*, der Umwerfer; der Besieger.

Overthrowing (ỏ vůr thrỏ′ ĭng) *ppr.* d. V. Overthrow, *q. v.*

Overthrown (ỏ vůr thrỏn′) *pp.* d. V. Overthrow, *q. v.*

Overthwart (ỏ vůr thůårt′) *v. a.*, (eine Sache) hintertreiben, (ihr) entgegenarbeiten, (sie) hindern; widersprechen, widerstreiten.

Overthwart, *a.* u. *adv.*, überzwerch, quer über; verkehrt, widersinnig; eigensinnig, wunderlich.

Overthwart, *prp.*, quer über.

Overthwart (ô' vŭr thŭârt) *s.*, (*Arch.*) der widrige Umstand; die Verkehrtheit.

Overthwartness (ô vŭr thŭârt' nŭs) *s.*, die quere Lage; (*bildl.*) die Verkehrtheit, der Eigensinn.

Overtire (ô vŭr tīr') *v. a.*, allzu sehr ermüden, abmatten, übermüden.

Overtitle (ô vŭr tī' t'l) *v. a.*, einen zu hohen Titel geben, zu hoch betiteln.

Overtly (ô' vŭrt lê) *adv.*, *v.* Overt.

Overtoil (ô vŭr toil') *v. n.*, sich abarbeiten, abmatten, über seine Kräfte arbeiten.

Overtook (ô vŭr tŭk') *imp.* u. *pp.* d. V. Overtook, *q. v.*

Overtop (ô vŭr tŏp') *v. a.*, überragen, höher sein als..., (*bildl.*) übertreffen, verdunkeln, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.

Overtopped, *pp.* d. V. Overtop, *q. v.*

Overtower (ô vŭr tou' ŭr) *v. a.*, zu hoch streben, überragen.

Overtrade (ô vŭr trâd') *v. a.*, - one's self, allzu große Handlung treiben, sich bankerott handeln.

Overtrading, *ppr.* d. V. Overtrade, *q. v.*; - the market, durch Ueberfüllung des Marktes die Verkaufspreise zum Sinken veranlassen.

Overtrip (ô vŭr trĭp') *v. a.*, überhüpfen, über etwas hinweghüpfen, *Sh.* S. 5. I.

Overtrow (ô vŭr trou') *v. a.*, (*Arch.*) zu viel Selbstvertrauen haben.

Overtrump (ô vŭr trŭmp') *v. a.*, (*Kartensp.*) überstechen.

Overtrust (ô vŭr trŭst') *v. a.*, (Einem) zu sehr vertrauen.

Overture (ô' vŭr tschŭr) *s.*, die Oeffnung; die Entdeckung, die Mittheilung (*n. g.*); die Eröffnung, der Eingang, die Einleitung; der Vortrag, der Antrag, Vorschlag (häufig *pl.*); (*Mus.*) die Ouverture, das Einleitungsstück.

Overturn (ô vŭr tŭrn') *v. a.*, umstürzen, umwerfen, umstoßen, umkehren, umschlagen; vernichten, zu Grunde richten; überwältigen, besiegen.

Overturn (ô' vŭr tŭrn) *s.*, der Umsturz.

Overturnable (ô vŭr tŭrn' â b'l) *a.*, (*Arch.*) umzustürzen; zu zerstören.

Overturner (ô vŭr tŭrn' ŭr) *s.*, Einer, der umstürzt, umstößt, der Zerstörer.

Overturning (ô vŭr tŭrn' ĭng) *ppr.* d. V. Overturn, *q. v.*; *s.*, der Umsturz (meist. *bildl.*).

Overtwattle (ô vŭr tŭât' t'l) *v. a.*, durch Plaudern betäuben, überplaudern, überplappern.

Overvail | (ô vŭr vâl) *v. a.*, umhüllen, umschleiern, *Sh.*
Overveil | H. VI. I. 2. II.

Overvaluation (ô vŭr vâl ĕû â' schŭn) *s.*, die Ueberschätzung.

Overvalue (ô vŭr vâl' ĕû) *v. a.*, überschätzen, *Sh.* C. 1. V.

Overvalue (ô' vŭr vâl ĕû) *s.*, die allzu hohe Schätzung; der zu hohe Preis.

Overvalued, *pp.* d. V. Overvalue, *q. v.*

Overvaluing, *ppr.* d. V. Overvalue, *q. v.*

Overveil, *v. a.*, *v.* Overvail.

Oververt, *s.*, *v.* unter Vert.

Overview (ô vŭr vĕû') *v. a.*, übersehen.

Overview (ô' vŭr vĕû) *s.*, der Ueberblick, die Durchsicht, *Sh.* L. 4. III.

Overviolent (ô vŭr vī' ô lŭnt) *a.*, allzu heftig, gewaltsam.

Overvote (ô vŭr vôt') *v. a.*, überstimmen.

Overwalk (ô vŭr ŭâk') *v. a.*, überschreiten, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Overwatch (ô vŭr ŭâtsch') *v. n.*, zu viel wachen; -ed, vom Wachen müde, *Sh.* J. C. 4. III., K. L. 2. II.

Overweak (ô vŭr ŭêk') *a.*, allzu schwach.

Overweary (ô vŭr ŭêr' rê) *v. a.*, übermüden, abmüden.

Overweather (ô vŭr ŭê*th*' ŭr) *v. a.*, durch widriges Wetter beschädigen, verwittern, *Sh.* S. 2. VI.

Overween (ô vŭr ŭên') *v. n.*, sich zu viel einbilden, eine zu hohe Meinung von sich haben, *Sh.* W. T. 4. I., H. VI. III. 3. II.

Overweening (ô vŭr ŭên' nĭng) *ppr.* d. V. Overween, *q. v.*; *a.*, übermüthig, für sich eingenommen, eingebildet, anmaßend, *Sh.* H. VI. II. 5. I.; *s.*, der Dünkel, der Stolz.

Overweeningly, *adv.*, eingebildet, stolz.

Overweigh (ô vŭr ŭâ') *v. a.*, überwiegen, aufwiegen, *Sh.* M. M. 2. IV., H. 2. III. (*v.* Outweigh).

Overweighing (ô vŭr ŭâ' ĭng) *ppr.* d. V. Overweigh, *q. v.*; *a.*, überwichtig.

Overweight (ô' vŭr ŭât) *s.*, das Uebergewicht.

Overwell (ô vŭr ŭêl') *adv.*, gar zu gut.

Overwent (ô vŭr ŭênt') *imp.* d. V. Overgo, *q. v.*

Overwhelm (ô vŭr ŭêlm') *v. a.*, versenken, begraben, eingraben, bedecken (unter etwas Schwerem, Heftigem, welches das Ganze bedeckt oder umgiebt); überwältigen, unterdrücken, überschütten, zu Boden drücken; überschwemmen; überhäufen; zerschmettern; (*bildl.*) überhäufen, belästigen, niederdrücken, niederbeugen; düster übersehen, finster überblicken, *Sh.* R. J. 5. I.; schwer über etwas liegen od. hangen; (*Arch.*) über... legen, thun.

Overwhelm (ô' vŭr ŭêlm) *s.*, das Unterdrücken, das Ueberwältigen (*n. g.*).

Overwhelmed, *pp.* d. V. Overwhelm, *q. v.*; - with..., niedergebeugt, niedergedrückt von...

Overwhelming, *ppr.* d. V. Overwhelm, *q. v.*

Overwhelmingly, *adv.*, überwältigend; drückend (*n. g.*).

Overwing (ô vŭr ŭĭng') *v. a.*, (*Mil.*) überflügeln.

Overwise (ô vŭr ŭîz') *a.*, überweise, überklug.

Overwiseness (ô vŭr ŭîz' nŭs) *s.*, die Ueberklugheit, die Afterweisheit.

Overword (ô vŭr ŭŭrd') *v. a.*, zu viel sagen über..., zu ausführlich abhandeln.

Overwork (ô vŭr ŭŭrk') *v. a.*, überarbeiten, mit Arbeit überladen; (*bildl.*) abmüden.

Overworked, *pp.* d. V. Overwork, *q. v.*; to be -, der Arbeit unterliegen.

Overworn (ô vŭr ŭôrn') *pp.* d. V. Overwear; *a.*, abgemattet, erschöpft (with, von); abgenutzt, abgetragen; überjahrt, kraftlos vom Alter, *Sh.* R. III. 1. I.; überhäuft, überwältigt.

Overwrest (ô vŭr rêst') *v. a.*, überdrehen, überschrauben, verschrauben, verdrehen (auch *bildl.*), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Overwrestle (ô vŭr rês' s'l) *v. a.*, im Ringen übertreffen, durch Ringen besiegen.

Overwrought (ô vŭr rôrt') *imp.* u. *pp.* d. V. Overwork; *a.*, überarbeitet, überdeckt; zu viel bearbeitet, mühsam verfertigt.

Overyeared (ô vŭr yêrd') *a.*, (*Arch.*) überjahrt.

Overzealed (ô vŭr zêld') *a.*, (*Arch.*) allzu eifrig.

Overzealous (ô vŭr zêl' ŭs) *a.*, allzu eifrig, schwärmerisch.

Ovicular (ô vĭk' ĕû lŭr) *a.*, zu einem Ei gehörig.

Oviduct (ô' vê dŭkt) *s.*, (*anat. Term.*) die Eileiter, die Muttertrompete.

Oviferous | ô vĭf' fŭr rŭs | *a.*, eiertragend.
Ovigerous | ô vĭd' jŭr rŭs |

Oviform (ô' vê fôrm) *a.*, eiförmig; (*Min.*) - limestone, der Oolithenkalk.

Ovine (ô' vīn) *a.*, zu Schafen gehörig; aus Schafen bestehend.

Oviparous (ô vĭp' pâ rŭs) *a.*, eierlegend; - animals, Oviparen, Eierleger.

Oviposit (ô vê pŏz' ĭt) *v. n.*, Eier legen.

Ovipositing, *ppr.* d. V. Oviposit, *q. v.*

Oviposition (ô vê pô zĭsch' ŭn) *s.*, das Eierlegen.

Ovipositor (ô vê pŏz' ê tŭr) *s.*, der Eierleger.

Ovoid (ô' void) *a.*, (*bot. Term.*) eiförmig, ovoidisch.

Ovolo (ô' vô lô; ô vô' lô) *s.*, (*Archit.*) der Viertelstab (auch Quarter-Round).

Ovoviviparous (ô vô vê vĭp' pâ rŭs) *a.*, aus Eiern lebendig gebärend.

Ovule | ô' vĕûl | *s.*, (*bot. Term.*) das Eichen, der
Ovulum | ô' vĕû lŭm | junge Samen in der Blüthe vor seiner Befruchtung.

Ovulite (ô' vĕû līt) *s.*, das versteinerte (Fossil-) Ei.

Owche, *s.*, *v.* Ouche, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Owe (ô) *v. a.*, (veralt. *pp.* Own) ſchulden, ſchuldig ſein; verdanken, zu danken haben; (*Arch.*) beſitzen, der Eigenthümer ſein, *Sh.* T. 1. I. u. Passim (*v.* d. ü. Own); a debt one -s, eine Paſſivſchuld; to - one no good will, to - one a spite, Groll gegen Einen hegen, ihm etwas nachtragen; *Sh.* we - God a death, wir müſſen Alle ſterben, H. IV. II. 3. II.; ourselves we do not -, wir können uns ſelber nicht regieren, T. N. 1. V.; which native she does -, welche ſie von Natur beſitzt.

Owe, *v.n.*, verbunden, verpflichtet ſein, die Obliegenheit haben.

Owed, *pp.* d. V. Owe, *q. v.*

Owing (ô' ĭng) *ppr.* d. V. Owe, *q. v.*; to have a sum of money - to one, Geld ausſtehen haben; what is the amount -? wie viel beträgt die Schuld? to be - to, herrühren von..., wegen...

Owl (oul) *s.*, (*Ornith.*) die Eule (Strix); the barn -, white -, die gemeine Schleiereule, Perleule, Thurmeule, Kircheule, der Schleierkauz (S. flammea); to make an - of a person, Einen aufziehen, zum Beſten haben; (*vulg.*) to take - at a thing, etwas übel nehmen, über etwas maulen; (*vulg.*) I have lived too near a wood to be frightened by an -, Bangemachen gilt nicht; (*Sprichw.*) to take an - for an ivy-bush, den Himmel für eine Baßgeige anſehen.

Owler (oul'ŭr) *s.*, (*corr.* für Wooler) Einer, der wider das Verbot Wolle aus England führt, daher überh. der Schleichhändler (beſ. *South.*); die Erle, der Erlenbaum (ſt. Alder; *North.*).

Owlet (oul' ĭt) *s.*, die kleine Eule; die Eule (überh.); *v.* Owl.

Owl-Eyed (-' ĭd) *a.*, Eulenaugen habend, bei Nacht ſehend.

Owl-Glass (-' glâs) *s.*, Benennung des deutſchen Eulenſpiegels.

Owling (oul' ĭng) *s.*, das verbotene Ausführen der Wolle, daher überh. der Schleichhandel.

Owlish (oul' ĭsch) *a.*, eulenhaft, wie eine Eule.

Owllight (oul' lit) *s.*, die Abenddämmerung, das Zwielicht; to walk by -, umherſchleichen aus Furcht vor Arreſt.

Owl-Like (-' lik) *a.*, *v.* Owlish.

Own (ôn) *a.*, (in Verbindung mit my, thy, his, her, its, one's, our, your, their) eigen; my -, mein Eigenthum; my - country, mein Vaterland; he has nothing of his -, er hat nichts Eigenes; it is his - fault, es iſt ſeine eigne Schuld; my - self, ich ſelbſt; to be one's - man, ſein eigner Herr ſein; to have a reason of one's -, ſeinen beſonderen Grund haben; to make any one one's -, Einen für ſich gewinnen; of one's - accord, aus freien Stücken, freiwillig; to love a person for his - worth, Einen ſeiner perſönlichen Eigenſchaften willen lieben; he has his - troubles, er hat auch ſein Kreuz; you may have it at your - price, Sie können es bekommen, zu welchem Preiſe es Ihnen beliebt; (*S.-A.*) the ship holds her -, das Schiff geht mit dem Winde, bleibt im Cours, bleibt in gleicher Entfernung mit einem anderen Schiffe.

Own, *v. a.*, als Eigenthum oder eigenthümlich beſitzen, zu eigen haben, ſich zueignen; für ſein eigen erkennen, anerkennen (for); geſtehen, bekennen; (überh.) bekennen, zugeſtehen, einräumen; the property is -ed by Mr. N., das Gut gehört einem Herrn N.; who - s this house? wem gehört dies Haus?

Owned, *pp.* d. V. Own, *q. v.*

Owner (ôn' ŭr) *s.*, der Eigenthümer, die Eigenthümerin; der Schiffsrheder (auch - of a ship); part -, der Mitrheder.

Ownership (ôn' ŭr schĭp) *s.*, das Eigenthumsrecht, der rechtmäßige Beſitz.

Owning (ôn'ĭng) *ppr.* d. V. Own, *q. v.*; *s.*, das Geſtändniß.

Owre (our) *s.*, (*Arch.*) der Auerochs.

Owrish (our'rĭsch) *a.*, weich, naß; ſumpfig (*Lincoln.*).

Owse (ouz) *s.*, die Gerberlohe.

Owsel, *s.*, *v.* Ousel.

Owser (ou' zŭr) *s.*, die Lohbrühe der Gerber.

Ox (ôks) *s.*, (*pl.* Oxen) der Ochs, das Rind (überh.); (*vulg.*) the black - has trodden on his foot, es iſt ihm ein Unglück zugeſtoßen.

Oxahevrite (ôk sâ hêv' rĭt) *s.*, (*Min.*) der Oxahevrit, Apophyllit, Albin, Leukocyklit (prismatiſcher Kuphonſpath).

Oxalate (ôks' â lât) *s.*, (*chem. Term.*) oxalſaures, ſauerkleeſaures Salz; - of ammonia, ſauerkleeſaures Ammoniak.

Oxalic (ôks âl' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) ſauerkleeſauer; - acid, die Kleeſäure, Sauerkleeſäure, Zuckerſäure, kohlige Säure; - ether, der Oxaläther, das Aethyloxyd.

Oxalis (ôks' â lĭs) *s.*, (*Bot.*) der Sauerklee (*v.* Sorrel).

Oxaluric-Acid (ôks â lûr' rĭk âs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oxalurſäure.

Oxalyle (ôks' â lĭl) *s.*, (*Chem.*) das Oxalyl (das Doppelatom des Kohlenoxyds).

Oxamide | ôks' â mĭd | **Oxalamide** | ôks âl' â mĭd | *s.*, (*Chem.*) das Oxamid (eine Verbindung des Oxalyls mit Amid).

Oxbane (ôks' bân) *s.*, (*Bot.*) das Rindsgift (Buphonus).

Oxbill (ôks' bĭl) *s.*, eine Art Schildkröten.

Oxbird (ôks' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der afrikaniſche Nimmerſatt (Tantalus ibis).

Oxcheek (ôks' tchêk) *s.*, der Kinnbacken eines Ochſen.

Oxen (ôks' 'n) *s. pl.* von Ox, *q. v.*

Ox-Eye (ôks' ĭ) *s.*, (*S.-A.*) das Ochſenauge (eine Oeffnung, welche ſich bei dickem Wetter in den Wolken zeigt), die Wettergalle; (*Astr.*) das Ochſenauge (ein Geſtirn); (*Bot.*) das Rindsauge (Buphthalmum); die Färber-Chamille (Anthemis tinctoria); (*Ornith.*) die Kohlmeiſe (*North.*); (*Bot.*) the great white -, or the - daisy, die gemeine Wucherblume, die große Maßliebe, die Marienblume (Chrysanthemum leucanthemum); (*Ornith.*) the - creeper, der gemeine Baumläufer, Baumrutſcher, Baumreuter, der Grauſpecht (Certhia familiaris).

Oxeyed (ôks'ĭd) *a.*, volle Augen habend, ochsäugig.

Oxfeet (ôks' fêt) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Ochſenfuß (Fehler in der Feſſel des Pferdes); der Ochſenſpalt.

Oxfly (ôks' flĭ) *s.*, (*Entom.*) die Ochſenbremſe (Tabanus bovinus).

Oxford (ôks' fŭrd) *s. p.*, die Stadt und Univerſität Oxford in England.

Oxford-Clay (-'- klâ) *s.*, (*geol. Term.*) der Oxfordthon (eine Oolithformation mit Septarien und Gypskryſtallen, von Einigen Hauptrogenſtein genannt).

Oxgang | ôks' gâng | **Oxgate** | ôks' gât | *s.*, ſo viel Land als mit einem Geſpann Ochſen in einem Jahre bepflügt werden kann, 15-20-28 Acker.

Oxheal (ôks' hêl) *s.*, (*Bot.*) die ſchwarze Nieswurz.

Ox-House, *s.*, *v.* Ox-Stall (*Exmoor.*).

Oxid | **Oxide** | *v.* Oxyd, Oxyde.

Oxiodic (ôks ĭ ôd' ĭk) *a.*, (*Chem.*) oxiodinſauer; - acid, die Oxiodinſäure; - salt, oxiodinſaures Salz.

Oxisels (ôks' ĭ sêlz) *s. pl.*, (*Chem.*) oxygenirte Salzſäure, Chlor (Gegenſ. von Halosels).

Oxlike (ôks' lĭk) *a.*, wie ein Ochs, ochſenartig.

Oxlip (ôks' lĭp) *s.*, (*Bot.*) die Garten-Primel, hohe Primel, große gelbe Waldſchlüſſelblume (Primula elatior).

Oxolate, *a.*, *v.* Oxalate.

Oxon (ôks' ôn) *s. p.*, *abbr.* von Oxonium, Oxford.

Oxonians (ôks ô'nê ŭnz) *s. p.* u. *pl.*, die Oxforder, Bewohner von Oxford.

Oxpecker (ôks' pêk ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Ochſenhacker (*v.* Beef-Eater).

Ox-Stall (-' stâl) *s.*, der Ochſenſtall.

Oxtail (ôks' tâl) *s.*, der Ochſenſchwanz; (*Kochk.*) - soup, eine beliebte, ſtark gewürzte Suppe in England.

Oxter (ôks' tŭr) *s.*, (*vulg.*) die Achſelgrube, Achſelhöhle (*North.*).

Oxtongue (ôks' tŭng) *s.*, (*Bot.*) das Bitterkraut (Picris); the bristly -, die gelbe, rauhe Ochſenzunge (P. echioides); hawkweed -, das habichtskrautartige Bitterkraut, die gelbe Wegwart (P. hieracioides).

Oxurate (ŏk'schŭ răt) *s.*, (*Chem.*) das oxurinsaure Salz.

Oxuric-Acid (ŏk'schŭr rĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oxurinsäure, die weiße Purpursäure.

Oxy (ŏk'sé) *a.*, naß, feucht, schwämmig (Land; *South.*).

Oxyacanthin (ŏks ĭ ă kăn' thĭn) *s.*, (*Chem.*) das Oxyacanthin (eine organische Basis).

Oxy-Carbureted-Hydrogen-Gas (-' - kăr' béŭ rĕt tĭd hī'drŏ j'n găs') *s.*, (*Chem.*) das oxydirteKohlenwasserstoffgas.

Oxychlorate (ŏk' sé klŏr răt) *s.*, (*Chem.*) oxychloridsaures Salz.

Oxychloric (ŏk' sé klŏr rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) oxychlorinsauer; - kali, oxychlorinsaures Kali.

Oxychloride (ŏks é klŏr'rĭd) *s.*, (*Chem.*) das Oxychlorid, das basische Chlormetall; carbonic -, das Oxychlorcarbon.

Oxycoccus (ŏk sé kŏk'kŭs) *s.*, (*Bot.*) die Moosbeere (*v.* Cranberry).

Oxycrate (ŏks' é krăt) *s.*, (*gr.*) ein Gemisch aus Essig und Wasser.

Oxycrose (ŏks' é krŏs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) das Saffranpflaster.

Oxyd | **Oxyde** (ŏks' ĭd) *s.*, (*Chem.*) das Oxyd, die Halbsäure; - of arsenic, die octaëdrische Arsenik-säure; - of chlor, oxydirte salzige Säure; - of carbon, schwarzoxydirter Kohlenstoff; - of hydrogen, Wasser; - of bismuth, die Wismuthblüthe; siliceous - of zinc, der Galmei; - of tin, das Zinnerz; red - of tin, das Zinnoxyd.

Oxydability (ŏks ĭd ă bĭl'é té) *s.*, die Oxydationsfähigkeit, die Oxydirbarkeit, die Verkalkbarkeit.

Oxydable (ŏks' é dă b'l) *a.*, (*chem. Term.*) oxydirbar, oxydabel, säuerungsfähig, verkalkbar.

Oxydate | **Oxydize** (ŏks' é dăt | ŏks' é dīz) *v. a.*, (*chem. Term.*) oxydiren, säuern, verkalken; *v. n.*, oxydiren, sich mit Sauerstoff verbinden.

Oxydated, *pp.* d. V. Oxydate, *q. v.*; - ether, oxydirter Aether.

Oxydating, *ppr.* d. V. Oxydate, *q. v.*

Oxydation (ŏks é dă' schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Oxydation, die Oxydirung, die Verbindung des Sauerstoffes mit irgend einer andern Substanz, das Verbrennen, Verpuffen; degree of -, die Oxydationsstufe; process of -, der Oxydationsproceß.

Oxydator (ŏks' é dă tŭr) *s.*, (*chem. Term.*) das mit Sauerstoff Verbindende.

Oxydize, *v.* Oxydate.

Oxydizement, *v.* Oxydation.

Oxydoid (ŏks' é doid) *s.*, (*Chem.*) das Oxydoid.

Oxydulate (ŏks ĭd'ŭ lăt) *v. a.*, (*chem. Term.*) oxydulіren, in ein Oxydul verwandeln.

Oxydulated, *pp.* d. V. Oxydulate, *q. v.*; *a.*, oxydulirt.

Oxyfluoride (ŏks é flŭ' ŏ rld) *s.*, (*chem. Term.*) die Fluoröe, das Fluormetall; - of lead, das Fluorblei.

Oxygen (ŏks' é j'n) *s.*, (*Chem.*) das Oxygen, der Sauerstoff; - gas, das Sauerstoffgas.

Oxygenate (ŏks' ĭd jé năt) *v. a.*, (*chem. Term.*) mit Oxygen oder Sauerstoff verbinden.

Oxygenated, *pp.* d. V. Oxygenate, *q. v.*

Oxygenating, *ppr.* d. V. Oxygenate, *q. v.*

Oxygenation (ŏks ĭd jé nă'schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Oxygenirung (*v.* Oxydation); das Ueberfättigen mit Sauerstoff.

Oxygenize, *v. a.*, *v.* Oxygenate.

Oxygenous (ŏks ĭd' jé nŭs) *a.*, (*chem. Term.*) zum Oxygen oder Sauerstoff gehörig, dasselbe betreffend, Oxygen...

Oxygon | **Oxygone** (ŏks' é gŏn | ŏks' é gŏn) *s.*, (*geom. Term.*) das spitzwinkelige Dreieck.

Oxygonal (ŏks ĭg' ŏ n'l) *a.*, spitzwinkelig-dreieckig.

Oxy-Iodine (ŏks é ĭ' ŏ dīn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Oxiodic-Acid.

Oxymanganate (ŏks é măn' gă năt) *s.*, (*Chem.*) oxymangansaures Salz.

Oxymanganic-Acid (ŏks é măn găn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Oxymangansäure.

Oxymel (ŏks' é mĕl) *s.*, (*med. Term.*) das Oxymel, der Sauerhonig.

Oxymeter (ŏks ĭm'é tŭr) *s.*, (*phys. Term.*) der Eudiometer, der Luftgütemesser.

Oxymetry (ŏks ĭm' é tré) *s.*, die Eudiometrie, die Kunst vermittelst eudiometrischer Vorrichtungen die Eigenschaften der Luft wahrnehmen zu können.

Oxymoron (ŏks é mŏr' rŏn) *s.*, (*Rhet.*) das Oxymoron (ein spitzfindiger oder scharfsinniger Gedanke, der einen scheinbaren Widerspruch enthält, z. B. cruel kindness, grausame Güte).

Oxymuriate (ŏks é méŭr' ré ĕt) *s.*, (*Chem.*) das chlorsaure Salz; - of lime, der Chlorkalk, Bleichkalk.

Oxymuriatic (ŏks é méŭr ré ăt' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) - acid, die Chlorine, die übersaure Salzsäure.

Oxyopy (ŏks ĭ' ŏ pé) *s.*, (*gr.*) das scharfe Gesicht, das erhöhte Sehvermögen.

Oxypetra (ŏks' é pé tră) *s.*, der Sauerstein.

Oxyprussic-Acid, *s.*, *v.* Chlorocyanic-Acid.

Oxyrrhodine (ŏks ĭr' rŏ dīn) *s.*, der Rosenessig.

Oxysaccharum (ŏks é săk' kă rŭm) *s.*, der Sauerzucker, Essigzucker.

Oxyton | **Oxytone** (ŏks' é tŏn | ŏks' é tŏn) *a.*, (*Gr.*) oxytonirt, mit dem scharfen Accent auf der letzten Silbe.

Oxyton | **Oxytone** *s.*, der scharfe Accent auf der letzten Silbe.

Oyer (ŏ' yŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Verhör, das Abhören; court of - and terminer, eine königliche Commission in England, welche Sachen abhört und darüber erkennt; justice of - and terminer, der Commissionsrichter; - of record, das Ansuchen im Gerichte, gewisse Acten nachsehen zu dürfen.

Oyes (ŏ' yĕs) *int.*, hört! (*corr.* des franz. Oyez; Ausrufswort bei öffentlichen Verkündigungen); *s.*, (*cant*) der Ausrufer.

Oylet-Hole, *s.*, *v.* Eyelet-Hole.

Oyster (ois' tŭr) *s.*, (*Molusk.*) die Auster (Ostrea).

Oyster-Bed (-'- bĕd) *s.*, das Austerlager.

Oyster-Catcher (-'- kătsch ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Austerfischer, der gemeine Austerdieb (*v.* Firma; Haematopus ostralegus).

Oyster-Dredge (-'- drĕdj) *s.*, das Austernetz, Schleppnetz.

Oyster-Green (-'- grén) *s.*, (*Bot.*) der Meerlattig, das Austergrün (Ulva lactuca).

Oyster-Knife (-'- nīf) *s.*, das Austermesser.

Oyster-Man (-'- măn) *s.*, der Austerhändler.

Oyster-Plant (-'- plănt) *s.*, (*Bot.*) die Stein-, Meer- oder Sonnenhirse, Marienthränen, der wilde Thee (Lithospermum maritimum).

Oyster-Shell (-'- schĕl) *s.*, die Austerschale.

Oyster-Shop (-'- schŏp) *s.*, der Austerladen.

Oyster-Wench (*Sh.*) | **Oyster-Wife** | **Oyster-Woman** (-'- ŭensch | -'- ŭlf | -'- ŭŭm ŭn) *s.*, die Austerverkäuferin; *Sh.* die gemeine Dirne, das Mensch, R. II. 1. IV.

Ozaena (ŏ zé' nă) *s.*, (*gr.*, *Med.*) das stinkende Nasengeschwür.

Ozier, *s.*, *v.* Osier.

Ozmazome, *s.*, *v.* Osmazome.

Ozokerite (ŏ zŏ' ké rīt) *s.*, (*Min.*) der Ozokerit, das Bergwachs, Erdwachs.

P

P (pé) *s.*, das P, p, der sechszehnte Buchstabe des englischen Alphabets; (*vulg.*) to mind one's P's and Q's oder to be on one's P's and Q's, sich vorsehen, auf der Hut sein, hinsichtlich seines Betragens, sich ja in Acht nehmen; auf seinen Vortheil bedacht sein; (*cant*) she has all her P's and Q's, sie ist voller Ränke. Als Zahlzeichen bei den Römern stand P für 400 und $\bar{P}$ für 400,000; als Abkürzung steht P. p. für President, Präsident; Pawn, der Bauer

(im Schachspiel); page, die Blattseite; perch, pole, die (Meß-) Ruthe; pint, die Pinte; pipe, die Röhre; protest, der Protest; protested, protestirt; Publius, Publius; piano, piano; per, pro, für; Pa. für Pennsylvania, die so genannte Grafschaft in Nordamerika; pag. für pagina, page, die Blattseite; par. für paragraph, Paragraph und parish, Kirchspiel, Kirchsprengel; Par., Parl., Parlt. für Parliament, das Parlament; Parl. Deb. für parliamentary debates, parlamentarische Debatten; Pat. für Patriarch, der Patriarch, Patriot, der Patriot und Patience, die Geduld; pble. für payable, zahlbar; P. C. für patres conscripti, Titel des römischen Senats; p. C. oder p. c. oder p.Ct. für per cent (for the hundred), für das Hundert, vom Hundert (%); P. C. für price (prices) current, Preis-Courant, prime cost, Einkaufspreis; p[d]. für paid, bezahlt, quittirt; Pent. für Pentecost, Pfingsten; Pet. für Peter, Peter, und Petrarch, Petrarca; Pl., pl. für plural, die Mehrzahl; Phil. für Philip, Philipp, und Philippians, das Buch der Philipper; Phil. Math. für Philomath, Freund der Gelehrsamkeit; Pk., pk. für peck, Viertel (ein engl. Maß); P. M. für post meridiem (afternoon), Nachmittags; P. M. G. für Professor of Music in Gresham College, Professor der Musik zu Gresham; P. P. für paginae (pages), Seiten (eines Blattes), für pulvis patrum (*v.* Jesuit's-Bark), für post paid, franco, frei (auf Briefcouverten); P. P. C. für pour prendre congé (to take leave), um Abschied zu nehmen; ppt. für praeparatus (prepared), zubereitet, präparirt; Pr. für Priest, Priester, und primitive, Erster; pr. für per, für; P. R. für Prince Regent, Prinz-Regent, Prince Royal, königlicher Prinz, Princess Royal, königliche Prinzessin, und Pugilistic Ring (*v.* Ring); P. R. A. für President of the Royal Academy, Präsident der königlichen Kunstacademie in London; P. R. S. für President of the Royal Society, Präsident der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften; Pres. für President, Präsident; Prob. für problem, Problem; Prof. für Professor, Professor; Prop. für proposition, Vorschlag (*v.* d. Wort); Prov. für Provost, Probst; P. S. für postscriptum (postscript), Nachschrift; Psal. für Psalm, Psalm, und Psalmist, Psalmist; Pt. für part, Theil, pint, die Pinte, payment, Zahlung, present, gegenwärtig, und priest, Priester; p. t. o. für please turn over, wenden Sie gefälligst um (*n. v. g.*); pug. für pugil, *q. v.*; Pun. für Puncheon, *q. v.*; pwt. für pennyweight, Pfenniggewicht.

Pa (på) *s.*, (eigentl. *abbr.* für Papa, in der Kindersprache und als Liebkosungswort) der Papa.

Paage (på'ådj) *s.*, (*Arch.*) das Weggeld, der Wegzoll (um über die Felder eines Andern gehen zu dürfen).

Paat | på'åt | *s.*, die indische Benennung der gemeinen
Jute | jût | Gemüselinde (Corchorus olitorius).

Pabular (påb'éù lår) *a.*, zum Futter, zur Nahrung gehörig; Nahrung gewährend, nahrhaft.

Pabulation (påb éù lå'schûn) *s.*, das Füttern, das Weiden; die Fütterung.

Pabulous (påb'éù lûs) *a.*, nahrhaft, nährend.

Pabulum (påb'éù lûm) *s.*, die Nahrung (auch *bildl.*).

Paca (på'kå) *s.*, (*Säugeth.*) der Arena, der Paka, das Backenthier (Coelogenys paca); -skins (auch Pacan skins), die gefleckten Felle dieser Thiere, sowie auch die Felle der canadischen Wiesel.

Pacate (på'kåt) *a.*, (*Arch.*) ruhig; friedlich.

Pacated (på'kå tîd) *a.*, (*Arch.*) beruhigt.

Pacation (på kå'schûn) *s.*, (*Arch.*) die Beruhigung.

Paccan | påk'kån | *s.*, (*Bot.*) der
Paccan-Nut-Tree | påk'kån nût' trê | olivenförmige Hickorynußbaum in Nordamerika (Carya olivaeformis); paccans oder paccan, die Früchte dieses Baumes.

Pace (pås) *s.*, der Schritt, daher - for -, Schritt für Schritt; to keep (hold) - with a person, mit Einem gleichen Schritt halten (auch *bildl.*); to go at a great -, starke Schritte machen; to go at a slow -, einen langsamen Schritt gehen; to mend one's -, geschwinder gehen; (*S.-A.*) to go a main -, mit vollen Segeln gehen; the wind keeps - against the sun, der Wind krimpt auf; der Schritt (als Maß, = 2 1/2 Fuß); der Gang, die Art des Gehens, der Tritt, der Paßgang; der Grad, die Stufe; der Antritt, der Dreischlag, der gemessene Schritt; (*Archit.*) der erhöhte Theil eines Fußbodens (*v.* Dais; *w. g.*); (*Reitk.*) to put a horse through all his -s, ein Pferd alle Schulen machen lassen; a - of asses, ein Heerde Esel (*n. v. g.*).

Pace, *v. a.*, mit Schritten abmessen, abschreiten; im Gehen leiten; im Schritte halten, *Sh.* M. M. 4. III.; (*Arch.*) st. Surpass, übertreffen (*Chaucer*).

Pace, *v. n.*, schreiten, einherschreiten, einhergehen, gehen, sich bewegen; (*Reitk.*) den Paß gehen; (*Arch.*) st. Pass, vorgehen (away; *Chaucer*).

Paced (påst) *a.*, einen gewissen Schritt habend, gehend; (bes. in Zusammensetzungen); slow (slowly) -, mit langsamen Schritten, daher (*bildl.*) a thorough - intriguer, ein durchtriebener Intrigant.

Pace-Eggs, *s. pl.*, (*Arch.*) *corr.* st. Pasch-Eggs, *q. v.*

Pacer (på'sûr) *s.*, der Schreitende; der Paßgänger, der Zelter.

Pacha (påsch'å) *s.*, (*türk.*) der Pascha, Bassa.

Pachalic (påsch å'lîk) *a.*, zum Amt, der Würde und Provinz eines Paschas gehörig.

Pachalic, *s.*, das Paschalik, das Amt und die Würde eines Paschas.

Pachydactyl (påk é dåk'tîl) *s.*, (*ornith. Term.*) ein mit dicken, fleischigen Klauen versehener Vogel.

Pachydermata (påk é dûr' må tå) *s. pl.*, (*zool. Term.*) Pachydermen, Dickhäuter.

Pachydermatus (påk é dûr' må tûs) *a.*, dickhäutig; - animals, *v.* Pachydermata.

Paciferous (på sîf' fûr rûs) *a.*, Frieden bringend.

Pacific (på sîf' fîk) *a.*, Frieden stiftend, versöhnend; friedlich, friedsam, friedfertig, friedliebend; (*geogr. Term.*) the - ocean, - sea, das stille Meer.

Pacific, *s.*, (*Geogr.*) *v.* Pacific ocean, unter Pacific, *a.*

Pacifical (på sîf fé'k'l) *a.*, *v.* Pacific, *a.* (*w. g.*).

Pacification (på sîf fé kå'schûn) *s.*, die Friedensstiftung, die Wiederherstellung des Friedens; (*bildl.*) die Besänftigung, Beruhigung (of the passions, der Leidenschaften); die Versöhnung.

Pacificator (på sîf' fé kå tûr) *s.*, (*lat.*) der Friedensstifter, der Versöhner, der Vermittler.

Pacificatory (på sîf' fé kå tûr ré) *a.*, zur Friedensstiftung dienend, friedlich, friedsam, Friedens...

Pacificness (på sîf' fîk nûs) *s.*, die Friedfertigkeit.

Pacified, *pp.* d. V. Pacify, *q. v.*

Pacifier (pås' sé fî ûr) *s.*, der Friedensstifter, der Versöhner; der, die, das Beruhigende.

Pacify (pås'sé fî) *v. a.*, zum Frieden bringen, besänftigen, vermitteln, versöhnen; beschwichtigen; stillen (hunger, den Hunger); befriedigen (importunate demands, dringende Forderungen).

Pacifying, *ppr.* d. V. Pacify, *q. v.*

Pacing, *ppr.* d. V. Pace, *q. v.*; *s.*, der Paßgang.

Pack (påk) *s.*, der Pack, der Bündel, das Gebund, das Packet, der (Güter-) Ballen, das Gebünde, (überh.) eine bestimmte zusammengebundene Menge, z. B. a - of wool, ein Sack Wolle (240 Pfund); a - of money, ein Geldpacket, eine Geldrolle; (*bildl.*) die Last, die Bürde, daher a - (gew. *corr.* Peck) of sorrows, eine Last von Kummer, *Sh.* G. V. 3. I.; a - of troubles, große Noth; die Menge, das Uebermaß, die Hülle und Fülle, daher *Sh.* a - of blessings, viel Segen, R. J. 3. III.; a - of nonsense, lauter Unsinn; a - of lies, lauter Lügen; *Sh.* the whole - (of them), die ganze Sippschaft, T. S. 4. III.; die Kuppel, die Rotte (auch von Menschen zu schlechten Zwecken, z. B. a - of thieves, eine Rotte Diebe), das Rudel, z. B. a - of beagles, eine Koppel Stäuber; a - of (fox-) hounds, eine Koppel Fuchshunde; die Kette, die

Kitte, das Volk, z. B. a - of grouse, eine Kette Haselhühner; eine Heerde, bes. eine Holländerei (*Chesh.*); das vollständige Spiel Karten (a - of cards); (*vulg.*) das Pack, das Gesindel, das Lumpenpack, daher naughty -, das Hurenpack; a - of ice, eine Ansammlung von Eisstücken, Treibeis.

Pack, *v. a.*, packen, zusammenpacken; (*bildl.*) eilig fortschicken, fortjagen, wegjagen (*v.* - off); packen (the cards, die Karten), betrügerisch mischen, daher (*bildl.*) anzetteln, abkarten, einfädeln, Personen zu bösen Zwecken vereinigen, zusammenrotten, to - a jury, parteiische oder bestochene Geschworene zusammenbringen; to - a parliament, a house of commons, ein Parlament aus der Regierung oder dem Ministerium ergebenen oder bestochenen Leuten zusammensetzen; (*min.* u. *hydr. Term.*) liedern; to - away, to - off, wegpacken, wegschicken; fortjagen, wegjagen; to - up, einpacken, verpacken; einballiren.

Pack, *v. n.*, sich packen (lassen, von Waaren); (*bildl.*) sich packen, eilig fortgehen; betrügen; (*Jgdspr.*) sich paaren (von Feldhühnern); to - away, sich fortmachen, aufbrechen; to - off, forteilen, davoneilen, sich fortmachen, (*vulg.*) aus der Welt gehen, absegeln, abkratzen; (*bildl. vulg.*) to - up, bankerott sein, einpacken müssen; to - with a person, es mit Einem abkarten, mit Einem ein Complott machen, zu etwas Widerrechtlichem sich mit ihm verbinden, *Sh.* T. A. 4. II.

Package (påk' ĭdj) *s.*, das Packet, der Pack, der (Güter-) Ballen, -s, Colli; das Packzeug, die Verpackung, die Emballage, die Fustagie; das Gepäck (*n. v. g.*); der Packerlohn, Ballenbinderlohn.

Packcloth (påk' klŏth) *s.*, das Packtuch, die Packleinwand.

Packed (påkt) *pp.* d. V. Pack, *q. v.*; *a.*, - ice, Treibeis (*v.* Ice); a - jury, *v.* Pack, *v. a.*; (*vulg.*) to be - with a thing, mit etwas belästigt sein.

Packer (påk' kŭr) *s.*, der Packer, Einpacker, der Ballenbinder; der geschworne Packer der in's Ausland auszuführenden Consumtionsartikel, wie Fleisch, Häringe, Mehl *rc.* (*Am.*); a -'s stick, der Packstock, der Packbengel, der Packknittel, das Packscheit.

Packet (påk' kĭt) *s.*, das Packet, das Päckchen, der kleine (Güter-) Ballen; (*Typ.*) das Schriftstück; (*prov. cant*) das falsche Gerücht; das Packetboot, Postschiff, Avisschiff (ursprüngl. - boat, - ship); - line, die Postpacketbootfahrt; - mark, das Postzeichen.

Packet, *v. a.*, packen, einpacken, ein Packet binden; eine Packetbootschifffahrt anlegen und dieselbe unterhalten (bes. *Am.*; *n. v. g.*).

Packfong (påk' fŏng) *s.*, (*chin. Technol.*) das Pakfong, Pakton, Weißkupfer (eine Metalllegirung, welche in China gefertigt wird, und aus Kupfer, Nickel und Zink besteht).

Packfork (påk' fŏrk) *s.*, der Tragestock, das Reff; (*vulg.*) der Maulesel.

Packhorse (påk' hŏrs) *s.*, das Packpferd, Saumpferd, Saumroß; (*bildl.*) das Lastthier.

Packhouse (påk' hous) *s.*, das Packhaus (bes. in Fabriken); - rent, die Packhausmiethe.

Packing (påk' ĭng) *ppr.* d. V. Pack, *q. v.*; (*vulg.*) to go -, davoneilen, sich eiligst aus dem Staube machen; we must be -, wir müssen machen, daß wir fortkommen; be -! get thee -! packe dich fort! to send a person a -, Einen fortjagen; *s.*, das Packen, die Verpackung; (*bildl.*) das Zusammenrotten, das Abkarten, *Sh.* K. L. 3. I.; der Betrug, der Kniff, der Schelmstreich; (*Mech.*) die Liederung (of the stuffing box, an einer Maschine); (*Maur.*) kleine Steine mit Kalk vermischt, um die Lücken in der Mauerarbeit auszufüllen; - up, das Einpacken, die Verpackung; der Packer-, Aufladerlohn.

Packing-Box (-' - bŏks) *s.*, der Kasten zum Einpacken von Waaren.

Packing-Canvas (-' - kån vås) | **Packing-Cloth** (-' - klŏth) } *s.*, das Packtuch.

Packing-Case (-' - kås) *s.*, der Packkasten.

Packing-Cord (påk' ĭng kŏrd) *s.*, die Ballenschnur, Packschnur.

Packing-House (-' - hous) *s.*, das Haus, wo die auszuführenden Consumtionsartikel verpackt werden (*Am.*).

Packing-Machine (-' - må schēn) *s.*, die Packmaschine, die Packpresse, bes. die Mehlpresse in den amerikanischen Mühlen.

Packing-Needle (-' - nē d'l) *s.*, die Packnadel.

Packing-Paper (-' - på pŭr) *s.*, das Packpapier, Makulatur.

Packing-Rope (-' - rōp) *s.*, der Packstrick.

Packing-Stick (-' - stĭk) *s.*, der Packstock; der Knebel zum Zusammenkoppeln der Pferde.

Packing-Strap (-' - stråp) *s.*, der Packriemen.

Packing-Thread, *s.*, *v.* Packthread.

Packing-Whites (-' - ŭlts) *s.*, eine Art Packleinwand.

Packman (påk' m'n) *s.*, (*prov.*) der Hausirer (*v.* Pedler).

Packneedle, *s.*, *v.* Packing-Needle.

Packpaper, *s.*, *v.* Packing-Paper.

Pack-Rag-Day (påk' råg då) *s.*, der erste Mai (der Tag in England, wo die Domestiken ab- und zugehen; *Lincoln.*).

Packsaddle (påk' såd d'l) *s.*, der Pack-, Saumsattel, *Sh.* Cor. 2. I.

Packstaff (påk' ståf) *s.*, der Packstock; (*Sprichw.*) as plain as a - (jetzt gew. *corr.* Pike-staff), sonnenklar.

Packthread (påk' thrĕd) *s.*, der Packzwirn, der Bindfaden; (*vulg.*) to talk -, Zoten verblümt vortragen; a - gang, eine Rotte Diebe, deren Mitglieder durch Bestechung veranlaßt werden können, sich gegenseitig anzugeben, daher überhaupt eine lose, lockere Verbindung.

Packwax (påk' ŭåks) *s.*, das Haarwachs (gemeine Benennung der sehnigen Theile der Muskeln, bes. im Fleische des Rindviehs).

Packway (påk' ŭå) *s.*, eine schmale Straße bloß für Pferde (*East.*).

Packy (påk' kē) *a.*, schwer überzogen (vom Himmel; *Lincoln.*).

Paco (på' kō) | **Pacos** (på' kōs) } *s.*, (*Säugeth.*) der Pako, Alpaka, das peruanische Schafkameel, die Vikunne, das Vicognethier (eine Abart des Lama; Camelus vicunna); - wool, Pakoshaar, Pakowolle.

Pacos (på' kōs) *s.*, (*Min.*) die peruanische Benennung eines daselbst gefundenen, stark goldhaltigen Erzes, welches aus braunem Eisen-, sowie auch Kupferoxyd und darin eingesprengten feinen Theilchen gediegenen Silbers besteht; zuw. Pacos de oro genannt.

Pact (påkt) *s.*, der Vertrag, die Uebereinkunft, der Vergleich.

Paction (påk' schŭn) *s.*, der Vertrag, der Vergleich, *Sh.* H. V. 5. II.

Pactional (påk' schŭn ŭl) *a.*, vertragsmäßig.

Pactitious (påk tĭsch' ŭs) *a.*, verabredet, verglichen.

Pactolian (påk tō' lē ŭn) *a.*, zum (Flusse) Pactolus gehörig oder denselben betreffend.

Pactum (påk' tŭm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) der Vertrag.

Pad (påd) *s.*, das Kissen (ursprüngl. eine Art mit Stroh gestopfter Sattel), das Polster, der Bausch, der Wulst; der Frauensattel; die Matratze; (*prov.*) die weiche Unterlage beim Schreiben; der Kammdeckel für Kutschpferde, daher - frames, Kammdeckelränder; ein Braufaß (*Devon.*); st. Pannier, *q. v.* (*Norfolk.*); (*prov.*) der Fuß (Läufer) sowie auch die Spur eines Fuchses, daher the fox is on the -, der Fuchs zieht zu Holze; a - of straw, ein Strohsack; (*Eisenb.*) -s, *v.* d. ü. Buffers; (*Arch.*) der (Fuß-) Pfad, Fußweg, Fußsteig (*Lincoln*); daher (*cant*) der Straßenräuber zu Fuß, (*vulg.*) to go upon the -, auf Straßenraub ausgehen; der Paßgänger, der Klepper (auch - nag), daher (*cant*) - borrowers, Pferdediebe; - screws, Endschrauben; - way, die Landstraße.

Pad, *v. a.*, ebnen, bahnen (a way, einen Weg); weich machen; auspolstern; wattiren (a coat, einen Rock); (*scherzw.*) the best -ded man in England, der am besten wattirte Mann ganz Englands (*Bulwer*).

Pad, *v. n.*, zu Fuß reisen, wandern (to - it); (*prov.*) im Gehen wanken (bes. von einem Kinde, wenn es zu gehen anfängt); auf den Landstraßen rauben (bes. zu Fuß); to - the hoof, zu Fuß gehen (*North.*).

Padar (påd′ dûr) *s.*, das Schrot, das grobe Mehl, das Schrotmehl.

Padda, *s.*, *v.* Paddy-Bird.

Padded (påd′ dĭd) *pp.* d. V. Pad, *q. v.*: *a.*, (*vulg.*) ein gutes Mundwerk habend.

Paddee, *s.*, (*ostind.*) der Reis in Hülsen (*v.* Paddy).

Paddel (påd′ d′l) *s.*, (*Ichth.*) der Kugelfisch.

Padder (påd′dûr) *s.*, der Straßenräuber zu Fuß; (*schrzw.*) Einer, der wattirtes Zeug trägt.

Padding (påd′ dĭng) *ppr.* d. V. Pad, *q. v.*

Padding-Machine (-′- må schḗn) *s.*, die Grundir- oder Klatschmaschine zum Kattundruck.

Paddington-Fair (påd′ dĭng t′n får′) *s.*, (*cant*) die Hinrichtung (das Gefängniß Tyburn, wo die Hinrichtungen sonst stattfanden, liegt im Kirchspiele Paddington).

Paddle (påd′ d′l) *v. n.*, rudern; plätschern, plantschen, patscheln; mit der Hand paddeln, tändeln, tätscheln, *Sh.* O. 2. I., H. 3. IV. (in beiden Bedeutungen auch als *v. a.*); *v. a.*, ein Kind (am Gängelbande) führen (*North.*); auf Einen schimpfen (*Exmoor.*); (*arch. vulg.*) he has been paddling, er hat einen Schluck über den Durst gethan.

Paddle, *s.*, das Ruder, das schmale Ruder; die kleine Schaufel, womit das Pflugeisen gereinigt wird (*West.*); die Schaufel (an Dampfschiffen); das Rührholz.

Paddle-Boards (-′- bôrdz) *s. pl.*, die Schaufeln des Ruderrades.

Paddle-Boxes (-′- bŏks ĭz) *s. pl.*, die Rudergehäuse.

Paddled, *pp.* d. V. Paddle, *q. v.*

Paddle-Fish (-′- fĭsch) *s.*, das Meerschwein.

Paddler (påd′dlûr) *s.*, der Ruderer; Einer, der plantscht, tätschelt &c. (*v.* Paddle, *v. n.*).

Paddle-Shaft (-′- schåft) *s.*, die Ruderradwelle.

Paddle-Staff (-′- ståf) *s.*, der Stößel, das Scharreisen.

Paddle-Strings } -′- strĭngz } *s. pl.*, Gängel-
Paddling-Strings } påd′ dlĭng - } bänder (*North.*).

Paddle-Wheels (-′- ŭélz) *s. pl.*, die Ruderräder.

Paddock (påd′ dûk) *s.*, das eingehägte Stück Grasland (meist. in der unmittelbaren Nähe des Wohngebäudes); der Wildgarten, das (Hirsch-) Gehäge; (*Zool.*) die Kröte, der Lorch; (*prov.*) der Frosch, daher your hands are as cold as a -, deine Hände sind eiskalt (*Kent.*); (*prov. Sprichw.*) to bring haddock to -, sein Einkommen überschreiten.

Paddock-Cheese, *s.*, (*arch. prov.*) *v.* Asparagus.

Paddock-Course (-′- kôrs) *s.*, die Hunderennbahn (ein Gehäge, wo Jagdhunde abgerichtet werden).

Paddock-Pipe } -′- pīp } *s.*, (*Bot.*) der Sumpf-
Padow-Pipe } påd′ dô pīp } schachtelhelm (auch Marsh-Horse-Tail; Equisetum palustre).

Paddock-Rug (-′- rŭg) *s.*, der Laich der Frösche (*Cumberl.*).

Paddock-Stool (-′- stûl) *s.*, (*Bot.*) der eigelbe Blätterschwamm, der Pfefferling (auch *vulg.* Toadstool; Agaricus cantharellus).

Paddy (påd′ dé) *s.*, ein Spottname der Irländer (*v.* Patrick); (in Ostindien) der Reis in Hülsen.

Paddy, *a.*, wurmstichig (*Kent.*).

Paddy-Bird (-′- bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Reisvogel, Reismäher (auch Java-sparrow; Rice-bird; Loxia oryzivora).

Pade, *v. a.*, *v.* Pad.

Padellon (påd dé lĭ′ ûn) *s.*, (*Bot.*) der Löwenfuß, der Sinau, der Marienmantel (auch Lion's-Foot, Lady's-Mantle; Alchemilla vulgaris).

Paderero (påd é rér′ rô) *s.*, *v.* Pederero.

Padesoy, *s.*, *v.* Paduasoy.

Padge (pådj) *s. p.*, *abbr.* von Margery, Gretchen.

Padisha (påd′ é schå) *s.*, (vom persischen Pad, Hüter, Wächter, und Schah, Fürst) Bezeichnung des türkischen Souverains (im diplomatischen Verkehr ertheilte der türkische Sultan ehem. nur dem Könige von Frankreich diesen für besonders erhaben geltenden Titel; später erlangte ihn auch Oesterreich und zuletzt auch Rußland).

Padland (påd′ lånd) *s.*, der Pfandstall eines Kirchspiels (*Devon.*).

Padlock (påd′ lŏk) *s.*, das Vorlege-, Vorhängeschloß.

Padlock, *v. a.*, mit einem Vorlegeschloß verschließen, verwahren.

Padma (påd′ må) *s.*, (*Bot.*) indische Benennung der Blüthen der daselbst wachsenden Wasserlilie, so wie auch die der Pflanze selbst (Nelumbium speciosum); (*bildl.*) Symbol der höchsten, erzeugenden und gebärenden Kraft (*Ind.*); das Attribut des Ganges.

Padnag (påd′ någ) *s.*, der Paßgänger, der Klepper.

Padow-Pipe, *s.*, *v.* Paddock-Pipe.

Padra (på′ drå) *s.*, (Padre, Patri-Souchang, Padre-Sutschang, Patri-Ziou-Zioung) Benennung eines schwarzen Thee's vorzüglicher Qualität.

Padua (påd′ éû å) *s. p.*, Padua.

Paduan (påd′ éû ′n) *a.*, paduanisch; (*Num.*) - coins, Paduani, unächte, antike Münzen.

Paduan, *s. p.*, der Paduaner.

Paduasoy (påd éû å soi′) *s.*, (ehem.) eine Art dichtes Seidenzeug; ein Kleid oder bes. Mantel von diesem Zeuge.

Padus (på′ dûs) *s. p.*, der (Fluß) Po.

Paean } *s.*, der Päan, das Triumph- oder Sie-
Paeon } (pé′ ån) geslied (ursprüngl. ein Gesang, welcher
Pean } zu Ehren des Apollo, als des Gottes, welcher die Gefahr fern hält und aus Unglück errettet, später auch zu Ehren anderer Götter gesungen wurde); (*arch. Metr.*) der Päon (ein Versfuß, bestehend aus einer langen und drei kurzen Silben, –◡◡◡).

Paeanism (pé′ ån ĭzm) *s.*, der Triumphgesang, das Gejauchze der Freude.

Paedobaptist, *s.*, *v.* Pedobaptist.

Paedo-Nosology (pé′ dô nô zŏl′ ô jé) *s.*, (*med. Term.*) die Lehre der Kinderkrankheiten.

Paeonia (pé ô′ né å) *s.*, (*Bot.*) die Päonie, Gichtrose (auch Paeony, Peony und Piony).

Paffling (påf′ flĭng) *a.*, albern, läppisch, kindisch (*North.*).

Pag (påg) *v. a.*, auf dem Rücken tragen (von Personen, Kindern &c.; *Lincoln.*).

Pagah (på′ gå) *s.*, (in Ostindien) die Leibwache; die auserlesenen Soldaten einer einheimischen Armee.

Pagan (på′ g′n) *a.*, heidnisch; zum heidnischen Gottesdienste gehörig.

Pagan, *s.*, der Heide.

Paganical (på gån′ é k′l) *a.*, *v.* Paganish.

Paganish (på′ g′n ĭsch) *a.*, heidnisch.

Paganishness (på′ g′n ĭsch nûs) *s.*, das heidnische Wesen.

Paganism (på′ g′n ĭzm) *s.*, das Heidenthum.

Paganize (på′ g′n īz) *v. a.*, heidnisch machen.

Paganize, *v. n.*, sich wie Heiden benehmen.

Paganized, *pp.* d. V. Paganize, *q. v.*

Paganizing, *ppr.* d. V. Paganize, *q. v.*

Page (pådj) *s.*, der Page, der Edelknabe; der Amtsbote (*Am.*, bes. *Massachus.*); (*Arch.*) das Kind männlichen Geschlechts (*Chaucer*); der Hirtenknecht (besond. *Suffolk.*); soldier's -, der Troßbube; die Seite eines Buches, die Blattseite, das Folio; die Columne, die Spaltseite; die Seitenzahl; (*bildl.*) die Schrift, das Buch, the - of history, die Geschichte; (*Typ.*) - cord, die Columnenschnur.

Page, *v. a.*, paginiren, die Seiten eines Buches mit Zahlen bezeichnen; als Page folgen, bedienen, aufwarten, *Sh.* T. A. 4. III.

Pageant (pâd′ jŭnt) *s.*, der Festaufzug, Prachtaufzug, der Prunk, das Gepränge, das Schaugepränge, das Schauspiel, das Mummen-Schauspiel, Puppenspiel, der Maskeradenaufzug; die Marionette; die angeputzte Person oder Sache; (*bildl.*) das Flitterwerk, etwas Glänzendes, Prunkendes (ohne Dauer), das Trug- oder Scheinbild.

Pageant, *a.*, prunkvoll, prunkend, prächtig, glänzend (dem äußeren Scheine nach).

Pageant, *v. a.*, zur Schau darstellen, mit etwas prunken; zum Schauspiel machen, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Pageantry (pâd′ jŭn trê) *s.*, das Gepränge, der Prunk; der bloße, leere Schein.

Paged (pâdjd) *pp.* d. V. Page, *q. v.*

Pagehood (pâdj′ hŭd) *s.*, der Zustand, das Alter eines Pagen oder Edelknaben.

Pagel (pâ′j′l) *s.*, (*Ichth.*) der rothe Meerbrassen (Sparus erythrinus).

Pagetting, *s.*, *v.* Pargetting.

Pagil (pâ′ jĭl) *s.*, *v.* Paigle.

Paginal (pâd′ jê n′l) *a.*, aus Seiten bestehend, mit Seitenzahlen versehen.

Pagel, *s.*, *v.* Paigle.

Pagod (pâ′ gŏd) / **Pagoda** (pâ gŏ′ dă) *s.*, die Pagode, der indische und chinesische Götzentempel; (*Num.*) die Pagode (Gold- und Rechnungsmünze in Ostindien, = von 8 s. bis 9 s.).

Pagodite (pâg′ ô dĭt) *s.*, (*Min.*) der Pagodit, Agalmatolith (chinesischer Speckstein).

Pagotha (pâg′ ô thă) *s.*, *v.* Pagod (*n. g.*).

Pagurians (pâ gêûr′ rê ŭnz) *s. pl.*, (*Crustac.*) Einsiedlerkrebse (*v.* Hermit-Crab).

Paid (pâd) *imp.* u. *pp.* d. V. Pay, *q. v.*; to be -, eingehen (von Geldern); not to be - for, nicht zu bezahlen, unbezahlbar; a - up capital, ein abgetragenes Capital; (*vulg.*) betrunken.

Paie, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Please, Satisfy, Pay (*Chaucer*); *s.*, *v.* Liking, Satisfaction (*Chaucer*).

Paigle (pâ′g′l) / **Pagil** (pâ′jĭl) *s.*, (*Bot.*) die Schlüsselblume (bes. *North.*; Primula veris).

Pail (pâl) *s.*, der Eimer, Milch- oder Wassereimer, die Gelte.

Pailful (pâl′ fŭl) *s.*, der Eimervoll; by -s, eimerweise.

Pailing, *s.*, *v.* Paling.

Pailmail, *v.* Pell-Mell.

Pail-Stake (pâl′ stâk) *s.*, ein in die Erde gelassener Baumast mit vielen Zweigen, um daran Milcheimer zu hängen (*Gloucest.*).

Pain (pân) *s.*, die Pein, der Schmerz, das Leiden, die Qual; die Unruhe, die Sorge, der Kummer; (*Arch.*) die Arbeit, die Beschwerde, die Mühe (jetzt im *pl.* gebr., *v.* unten); die Strafe, daher on, upon, under - of..., bei Strafe von..., on - of death, bei Todesstrafe; on - of my displeasure, wenn Sie mir nicht mißfallen wollen; to be in -, leiden, in Unruhe sein; to give -, schmerzen; to put to -, quälen, peinigen; to have a - in one's head, bowels etc., Kopfweh, Leibweh haben; -s, die Arbeit, die Beschwerde, die Mühe; die Bemühungen, daher to take -s, sich Mühe geben, sich anstrengen; (*vulg.*) he is an ass for his -s, er ist ein Thor, daß er sich dabei so sehr angestrengt, so viel Mühe gegeben hat; (*Sprichw.*) without -s no gains, auch no -s, no profit, ohne Mühe kein Gewinn; to have one's labor for one's -s, sich umsonst abmühen; (*med. Term.*) die Geburtswehen; (*prov.*) ein Pferdegeschwür.

Pain, *v. a.*, (Einen) quälen, peinigen, schmerzen; (*bildl.*) beunruhigen, beängstigen, schmerzen, (Einem) Sorge, Kummer, Verdruß machen; to - one's self, sich Mühe geben, anstrengen (*w. g.*), *Sh.* M. M. 5. I.; we are -ed at the death of a friend, der Tod eines Freundes schmerzt uns, geht uns nahe.

Pained, *pp.* d. V. Pain, *q. v.*

Painful (pân′ fŭl) *a.*, schmerzlich, schmerzhaft, peinlich; mühsam, beschwerlich, lästig; arbeitsam, unverdrossen, emsig; kummervoll, elend.

Painfully, *adv.*, *v.* Painful.

Painfulness (pân′ fŭl nŭs) *s.*, das körperliche Leiden, die Schmerzlichkeit; die (geistige) Unruhe, der Kummer, das Elend, das Leiden, die Sorge; die peinliche Lage; die Beschwerlichkeit, die Mühsamkeit; der Fleiß, die Anstrengung, die Arbeitsamkeit, die Unverdrossenheit.

Painim (pâ′ nĭm) *s.*, (*arch. Poes.*) der Heide, der Ungläubige.

Painim, *a.*, (*arch. Poes.*) heidnisch, ungläubig.

Paining, *ppr.* d. V. Pain, *q. v.*

Painless (pân′ lŭs) *a.*, schmerzlos; ohne Mühe, von Beschwerde frei, leicht.

Painlessness (pân′ lŭs nŭs) *s.*, die Schmerzlosigkeit; das Freisein von Beschwerde, die Mühelosigkeit.

Painstaker (pânz′ tâ kŭr) *s.*, der arbeitsame, unverdrossene, fleißige Mensch.

Painstaking (pânz′ tâ kĭng) *a.*, arbeitsam, unverdrossen.

Painstaking, *s.*, die Arbeitsamkeit, die Unverdrossenheit.

Paint (pânt) *v. a.*, malen, abmalen, abbilden; bemalen, bestreichen, anstreichen, tünchen; bunt malen, färben; (das Gesicht) schminken; (*bildl.*) malen, schildern, vorstellen; to - again, übermalen; to - slightly, die Farben verblasen; to - shoes, die Stiche an den Schuhen färben; to - out, übermalen und dadurch das früher Gemalte ausstreichen, z. B. a name or sign on a door etc., einen Namen oder ein Schild an einer Thür &c.

Paint, *v. n.*, malen; sich schminken; (*bildl.*) sich röthen.

Paint, *s.*, die Farbe; die Schminke; -box, die Schminkdose; - for shoes, das Schwefelwachs, weiße Wachs zum Färben der Nähte.

Painted (pân′tĭd) *pp.* d. V. Paint, *q. v.*; *a.*, - calicoes, eine Art gedruckter Kattune zu Bettvorhängen, Stuhl-, Sopha-, Bettüberzügen, Schlafröcken &c., Indiennes; *Sh.* - cloth, mit Figuren und Sentenzen bemalte Tapeten, A. L. 3. II., Tr. Cr. 5. XI.; (*Ornith.*) - finch, der sogen. Papst (Fringilla ceris); *Sh.* - glass, die schöne Außenseite, H. VIII. 5. II.; (*Entom.*) - lady, der Distelfalter, Distelvogel (Papilio cardui); (*Bot.*) - ladies, eine Nelkenart, die Flameusen oder Fameusen; - lady-grass, das Bandgras (Phalaris picta); - lady-pea, die wohlriechende Platterbse oder spanische Wicke (Lathyrus odorata).

Painter (pân′ tŭr) *s.*, der Maler; der Anstreicher; (*S.-A.*) die Fangleine (des Boots), daher (*vulg.*) I'll cut your - for you! ich werde dich fortschicken! und to cut the -, etwas hindern, verwehren; (*vulg.*) st. Panther, *q. v.* (*Am.*).

Painter's-Colic (-′-z kŏl′ĭk) / **Plumber's-Colic** (plŭm′mŭrz-′-) *s.*, (*med. Term.*) die Malerkolik, Bleikolik.

Painter's-Gold (-′- gŏld) *s.*, das Malergold, Muschelgold (fein geriebene Goldblättchen).

Painter's-Gaper (-′- gâ pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Malermuschel (Unio pictorum).

Painter-Stainer (-′- stân ŭr) *s.*, der Kattunmaler, Leinwandmaler; der Wappenmaler.

Painting (pân′ tĭng) *ppr.* d. V. Paint, *q. v.*; - in oil, die Oelmalerei; - in watercolours, die Wasserfarbenmalerei; - upon glass, die Glasmalerei.

Painting, *s.*, das Gemälde; die Malerei; die Malerfarbe.

Painting-Root (-′- rût) *s.*, (*Bot.*) die Acker-, Stein- oder Feldhirse, die Schminkwurzel, Bauernschminke, das Blutkraut (Lithospermum arvense).

Paintress (pân′ trŭs) *s.*, die Malerin.

Painture (pân′ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Malerei, die Malerkunst.

Pair (pâr) *s.*, das Paar; das Ehepaar; a chaise (coach) and -, ein Zweispänner; mit dem unbestimmenden Artikel a vor allen Hauptwörtern, als Benennung von Sachen, welche gleichsam aus zwei zusammengefügten Theilen bestehen, oder paarweise gebraucht werden, z. B. a - of bellows (dahingegen the bellows), ein Blasebalg; a - of boots, ein Paar Stiefeln; a - of breeches, eine (Knie-) Hose; (*Arch.*)

a - of cards (*v.* Pack); a - of drawers, eine Unterhose; *Sh.* a - of gallows, ein Galgen, H. IV. I. 2. I. (*n. g.*), a - of gloves, ein Paar Handschuhe; a - of scissors, eine Damenscheere; a - of sheers, eine (Schneider-, Garten- &c.) Scheere; (*arch. Sprichw.*) *Sh.* there went but a - of sheers between them, sie sind aus einem Stück geschnitten, über einen Leisten geschlagen, M. M. 1. II.; a - of shoes, ein Paar Schuhe; a - of stockings, ein Paar Strümpfe; *Sh.* a - of stocks, ein Fußblock, T. S. 1.(Ind.), Tr. Cr. 3. I.; a - of stairs, eine Treppe, he lives up three - of stairs, er wohnt drei Treppen hoch; a - of tables, ein Damenbrett, Brettspiel; (*cant*) a - of wings, Ruder; (im Würfeln) a - royal, ein Pasch; a - royal of aces or kings, drei Asse oder Könige; - and -, paarweise.

Pair, *v. a.*, paaren, zusammenfügen; (*Parlamspr.*) to - off, abpaaren, Votum gegen Votum aufheben, sich durch Uebereinkunft des Wegfalls einer Stimme der Gegenpartei versichern.

Pair, *v. n.*, sich paaren, sich gatten; sich verbinden, zusammenpassen; to - off, davon gehen (von einem Paare); paarweise von dannen gehen.

Pair, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impair.

Paired, *pp.* d. V. Pair, *q. v.*

Pairing (pår'rĭng) *ppr.* d. V. Pair, *q. v.*

Pairing-Time (-'-time) *s.*, die Zeit des Paarens, Begattens (der Vögel).

Paisage (på'sĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Landschaft.

Paise (påz) *v. n.*, (*Arch.*) wägen.

Pait, *s.*, *v.* Pate.

Pake (påk) *v. n.*, gucken, spähen (at, nach; *Suffolk.*).

Pal (pål) *s. p.*, *abbr.* von Mary, Mariechen.

Palabras, *s. pl.*, (vielleicht *sp.*) Worte, *Sh.* M. N. 3. V.

Palabrize (pål'å brīz) *v. a.* u. *n.*, *v.* Palaver.

Palace (pål'lås) *s.*, der Palast; das Waarenlager (*Devon.*); - court, der Vorhof eines Hauses oder Palastes; das Hofgericht, der Hausgerichtshof der englischen Könige; - theatre, das Hoftheater; -yard, der Schloßhof.

Palacious (pål lå'schŭs) *a.*, (*Arch.*) palastartig, prächtig; königlich.

Paladin (pål'å dĭn) *s.*, der Paladin, der Ritter von der Tafelrunde des Königs Artus.

Palaemonians | pål é mó'né ŭnz | *s. pl.*, (*Crustac.*)
Palaemonidae | pål é mó'né dé | Sägekrebse.

Palaeography, *v.* Paleography.

Palaeologist, *v.* Paleologist.

Palaeology, *v.* Paleology.

Palaeoniscus (pål é ó nĭs'kŭs) *s.*, (*foss. Zool.*) der Schildflossenfisch (Geschlecht der heterocerken Ganoidenfamilie der Lepidoiden).

Palaeontologist, *v.* Paleontologist.

Palaeontology, *v.* Paleontology.

Palaeotherian, *v.* Paleother.

Palaeotherium (pål é ó thér'ré ŭm) *v.* Paleotherium.

Palaeozoic-Series (pål é óz'ó ĭk sér'ré éz) *s. pl.*, (*geogn. Term.*) paläozoische Gebilde (eine Benennung, unter welcher die ältesten Sedimentgesteine von der silurischen Grauwacke an bis zum bunten Sandsteine zusammengefaßt sind).

Palaestra, *v.* Palestra.

Palamedea (pål å mé'dé å) *s.*, (*Ornith.*) das Straußhuhn (*v.* Horned-screamer, unter Horned).

Palanka (på lång'kå) *s.*, (*türk.*) das Palanka (eine bes. in Ungarn und der Türkei gewöhnliche und zur Umfassung kleiner Städte dienende Verschanzung aus dicht neben einander in die Erde gerammten Pallisaden, mit Erde hinterschüttet, und welche auch zugleich Brustwehr und Wallgang bildet).

Palanquin | (pål ång kén') *s.*, der Palankin, Palanquin
Palankeen | (in China und im übrigen Osten eine Art von Sänften, deren man sich in Gegenden, welche nur für Fußgänger zugänglich sind, selbst bei größeren Reisen bedient).

Palatable (pål'lå tå b'l) *a.*, schmackhaft, wohlschmeckend; (*bildl.*) gefällig, angenehm.

Palatableness (pål'lå tå b'l nŭs) *s.*, die Schmackhaftigkeit, das Wohlschmeckende.

Palatal (pål'lå t'l) *a.*, zum Gaumen gehörig, denselben betreffend; (*Gr.*) mit dem Gaumen ausgesprochen.

Palatal, *s.*, (*Gr.*) der Gaumenlaut.

Palate (pål'lĕt) *s.*, der Gaumen; (*bildl.*) der Geschmack; (*bot. Term.*) der Gaumen (der die Oeffnung verschließende Theil der Unterlippe einer maskirten Blumenkrone).

Palate, *v. a.*, (*Arch.*) schmecken, im Geschmacke unterscheiden, *Sh.* Cor. 3. I., A. C. 5. II., Tr. Cr. 4. I.

Palatial | pål lå'schŭl | *a.*, *v.* Palatal, *a.*; *v.*
Palatic (*Arch.*) | pål'lå tĭk | Palacious.

Palatinate (pål låt'té nåt) *s.*, die Pfalzgrafschaft; *s. p.*, die Pfalz, the - of Bavaria, die Oberpfalz, Rheinbaiern.

Palatine (pål'lå tīn) *s.*, der Pfalzgraf; Bezeichnung mehrer polnischer Woiwodschaften; *s. p.*, der Bewohner der Pfalz, der Pfälzer.

Palatine, *a.*, pfalzgräflich; pfälzisch; count -, der Pfalzgraf; county -, die Pfalzgrafschaft.

Palative (pål'lå tĭv) *a.*, (*Arch.*) wohlschmeckend.

Palaver (pål lå'vŭr) *s.*, (*vulg.*) das unnütze Geschwätz; die Schmeichelei; (zuw.) das Gespräch, die Unterhaltung.

Palaver, *v. a.*, (*vulg.*) (Einem) schmeicheln, (ihn) mit schönen Wörtern beschwatzen, (ihm) Honig um den Bart schmieren.

Palaverer (pål lå'vŭr rŭr) *s.*, der leere Schwätzer; der Schmeichler.

Palch (pålsch) *v. n.*, langsam gehen, watscheln (*Devon.*).

Pale (pål) *a.*, blaß, bleich, entfärbt; (*bildl.*) schwach, matt, to grow (change) -, erblassen; to be - with horror, vor Schrecken blaß werden; to look -, blaß aussehen; - ale (beer), Weißbier, Bier von leicht gedarrtem Malz; - bark, die peruanische Fieberrinde, Chinarinde; - faces, blasse Gesichter (indianische Benennung der Weißen); - red-wine, der Bleicher; - stone, ein blasser Edelstein.

Pale, *s.*, die Blässe.

Pale, *v. a.*, blaß, bleich machen, blässen, *Sh.* H. 1. V.; *v. n.*, erblassen, blaß werden, her cheek -d, sie erblaßte.

Pale, *s.*, der Pfahl; der Schanzpfahl, die Pallisade; der Spitzpfahl (daher Empale, *q. v.*); die Einpfählung (der Zaun, das Pfahlwerk); (*bildl.*) der eingeschlossene Raum; die Sphäre; die Grenze, der Umfang; der Bezirk, der Gau, daher (*irl. Gesch.*) the inhabitants of the -, der hauptsächlich von Engländern oder sonstigen die Souverainität des englischen Königs anerkennenden Unterthanen bewohnte District Irlands (an der Ostküste); parliament of the -, das nur aus englisch Gesinnten oder Engländern bestehende irische Parlament; within the - of society, im Umfange der menschlichen Gesellschaft; within the - of the church, im Schoße der Kirche; (*hrld. Term.*) der Pfahl, der Längsstreif; (*Arch.*) to leap the -, verschwenderisch sein, sein Einkommen überschreiten.

Pale, *v. a.*, pfählen; umpfählen, einpfählen, verpallisadiren; (*bildl.*) umgeben, einschließen, *Sh.* A. C. 2. VII.; (*hrld. Term.*) streifen; to - up trees, Bäume an Spaliere binden, an Spalieren ziehen.

Paleaceous (på lé å'schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit Spreublättern besetzt, daraus bestehend, ihnen ähnlich.

Paleae (på'lé é) *s. pl.*, (*lat.; bot. Term.*) Spreublätter (meist. trockene, zugespitzte, häutige Blättchen, vorzüglich auf dem Fruchtboden, zwischen den Blättchen einer zusammengesetzten Blume).

Pale-Coloured (-'kŭl lŭrd) *a.*, blaßfarbig.

Paled (påld) *pp.* d. V. Pale, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) gestreift, in Pfähle von verschiedenen Farben getheilt.

Pale-Dead (-'dĕd) *a.*, todesmatt, *Sh.* H. V. 4. II.

Pale-Eyed (-'īd) *a.*, von schwachen Augen, blödsichtig (*Milton*).

Pale-Faced (pål'fåst) *a.*, blaß von Ansehen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Pale-Fence -'fĕns
Pale-Fencing -'fĕn sĭng } *s.*, das Pfahlwerk, die Pfählung.

Pale-Hearted (-'hâr tĭd) *a.*, muthlos, mattherzig, *Sh.* M. 4. I.

Palely (pål'lé) *adv.*, blaß, bleich.

Palendar (pål'lĕn dŭr) *s.*, (*arch. S.-A.*) der Palender (? Binnenländer; ein flaches Küstenfahrzeug).

Paleness (pål'nŭs) *s.*, die Bläſſe, die Bleiche; die Farblosigkeit (of a flower, einer Blume), *Sh.* H. VI. I. 4. I.

Paleographical (på lé ó gråf' fé k'l) paläographiſch.

Paleography (på lé ŏg'grå fé) *s.*, (*gr.*) die Paläographie (die Kunde von den verschiedenen Schriftarten des Alterthums, ihrer Entstehung, Beschaffenheit, Genealogie und Geschichte).

Paleologist (på lé ŏl'ó jĭst) *s.*, der Paläolog, der Altlehrige.

Paleology (på lé ŏl' ó jé) *s.*, die Paläologie, die Altlehrigkeit, die Alterthumskunde.

Paleontological (på lé ŏn tó lŏd'jé k'l) *a.*, ſich auf die Paläontologie beziehend.

Paleontologist (på lé ŏn tŏl' ó jĭst) *s.*, der Paläontolog (der Naturforscher, der das Studium der Paläontologie zu seiner Hauptaufgabe macht).

Paleontology (på lé ŏn tŏl' ó jé) *s.*, (*gr.*) die Paläontologie, die Petrefactenkunde, Petrefactologie, Petromatognoſie, die Versteinerungslehre, Versteinerungskunde.

Paleother på'lé ó thŭr
Paleotherium på lé ó *th*ér' ré ŭm } *s.*, (*foss. Zool.*) das Paläotherium (ein ausgestorbenes Säugethiergeschlecht aus der Ordnung der eigentlichen Pachydermen).

Paleous (på'lé ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) ſpreuartig, hülſig.

Palestina pål lĕs tĭ' nå
Palestine pål'lĕs tĭn } *s. p.*, Paläſtina.

Palestine, *a.*, Paläſtina betreffend; (*Bot.*) - egg-plant, die heilige Eierpflanze (Solanum sanctum).

Pale-Stone, *s.*, *v.* unter Pale, *a.*

Palestrian på lĕs'tré ŭn
Palestric på lĕs' trĭk
Palestrical på lĕs' tré k'l } *a.*, das Ringen betreffend, dazu gehörig; the palestric art, die Ringkunſt.

Palet (pål' ĕt) *s.*, (*Arch.*) der Scheitel.

Palette, *s.*, *v.* Pallet.

Pale-Visaged (-'vĭz zĭdjd) *a.*, blaß von Geſicht, *Sh.* K. J. 5. II.

Pale-White (-'ůĭt) *a.*, die blaße Farbe, *Sh.* L. 1. II.

Palfrey (pål' fré; pål' fré) *s.*, das Staatspferd, Paradepferd (*n. g.*); der Zelter, das Reitpferd (beſ. der Frauen).

Palfreyed (pål'frĭd) *a.*, auf einem Zelter reitend.

Palicari (på lé kår'ré) *s. pl.*, die Pal(l)ikaren (in Griechenland vorzugsweiſe die freien Bergbewohner, die Klephten, welche ſich der türkiſchen Regierung nie unterwarfen, wohl aber unter eigenen Anführern bald als Söldner den türkiſchen Paſchas dienten, bald auf eigene Fauſt ein kriegeriſches Räuberleben führten).

Palification (pål ĭf fé kå' schŭn) *s.*, das Einrammen von Pfählen, das Pfählen, die Pfählung.

Palil(l)ogy (pål lĭl' ó jé) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Palilogie (die Wiederholung eines Satzes, beſ. zu Anfang einer Periode, mit dem die vorhergehende ſich endigte).

Palimpsest (på'lĭm psĕst) *s.*, (*gr.*) dasjenige Pergament oder ähnliches Schreibmaterial, von welchem die Schrift, mit der daſſelbe urſprünglich beſchrieben war, weggewiſcht oder ſonſt unſichtbar gemacht wurde, damit man Neues darauf ſchreiben konnte.

Palindrome (pål'ĭn dróm) *s.*, (*gr.*) der Palindrom (ein Wort, Vers oder Satz, welche, rückwärts geleſen, ebenſo lauten, als wenn dieſelben auf die gewöhnliche Weiſe von vorn geleſen werden, z. B. Madam oder Roma tibi subito motibus ibit amor).

Paling (pål'ĭng) *ppr.* d. V. Pale, *q. v.*

Paling, *s.*, der Pfahlzaun, das Stacket; (*arch. hrld. Term.*) *v.* Paly (*Chaucer*).

Palingman (pål'ĭng mån) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Pfahlbürger, (urſpr.) der Vorſtädter; (ſpäter) der in England geborne (eingebürgerte) Kaufmann; der Fiſchhändler (Skinner).

Palingenesia pål ĭn jé né'zhé å
Palingenesis pål ĭn jĕn' é sĭs
Palingenesy pål ĭn jĕn' é sé } *s.*, (*gr.*) die Palingeneſie, die Wiederentſtehung aus dem Alten und Vergangenen; die Wiedergeburt; (*entom. Term.*) die Verpuppung.

Palinode pål' ĭn ŏd
Palinody pål' ĭn ó dé } *s.*, die Palinodie (ein neues, einem früheren ganz entgegengeſetztes und daſſelbe widerrufendes Lied); der Widerruf (überhaupt).

Palinurus (pål é nůr'rŭs) *s.*, (*Crustac.*) der Heuſchreckenkrebs (*v.* Sea-Crawfish).

Palisade pål lé såd'
Palisado pål lé så' dó } *s.*, das Pfahlwerk, das Stacket; (*Festungsw.*) der Schanzpfahl, die Palliſade.

Palisade
Palisado } *v. a.*, verpalliſadiren, verpfählen.

Palisaded
Palisadoed } *pp.* d. V. Palisade, Palisado, *q. v.*

Palisading, *ppr.* d. V. Palisade, Palisado, *q. v.*

Palisander-Wood (pål é sån'dŭr ůůd) *s.*, das Paliſanderholz, Violetholz, Purpurholz, Luftholz, blaues Ebenholz, St. Lucienholz.

Palish (pål'ĭsch) *a.*, etwas blaß, bleich, bläßlich; - blue, blaßblau.

Paliurus (pål é ůůr'rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Judendorn, Stechdorn, Chriſtdorn (auch Christ's-Thorn).

Pall (pål) *s.*, (*röm. Ant.*) das Pallium (weites Oberkleid oder Mantel für vornehme Männer und Frauen); der Mantel eines Erzbiſchofs; der Staatsmantel, der Talar; das Leichentuch; (*hrld. Term.*) die Gabel, das gegabelte Kreuz, der Winkelſtreif (Y); (*cant*) der Diebesgefährte.

Pall, *a.*, ſchal, matt.

Pall, *v. a.*, hüllen, einhüllen, umhüllen, verhüllen, *Sh.* M. 1. V.; ſchal, matt machen; muthlos machen, niederſchlagen; ſchwächen, verderben; ſättigen, überfüllen (the appetite, den Appetit; auch *bildl.*).

Pall, *v. n.*, ſchal, matt werden, *Sh.* H. 5. II., A. C. 2. VII. (zuw. mit upon, für); (*bildl.*) die Kraft verlieren, des Reizes beraubt ſein.

Palla (pål'lå) *s.*, (*röm. Ant.*) die Palla (ein langes, bis über die Füße herabgehendes, viereckig zugeſchnittenes Gewand, welches die Frauen über die andern Kleider trugen).

Palladate (pål'lå dåt) *s.*, (*Chem.*) palladiumſaures Salz.

Palladic-Acid (pål'lå dĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Palladiumſäure.

Palladio-Chloride (pål lå' dé ó klór'rid) *s.*, (*metall.* u. *min. Term.*) das Palladiumchlorid (auch Chloride of Palladium).

Palladious-Salt (pål lå'dé ŭs sålt) *s.*, (*Chem.*) das Palladiumoxydulſalz.

Palladium (pål lå'dé ŭm) *s.*, (*lat.*) das Palladium, das Schutzbild der Pallas, daher (*bildl.*) der Schutz, die Schutzmauer, das Schutzbild; (*metall.* u. *min. Term.*) das Palladium (ein in dem braſilianiſchen Platinerze entdecktes Mineral); iodide of -, das Palladiumiodür; chloride of -, *v.* Palladio-Chloride; protochloride of -, das Palladiumchlorür; cyanide of -, das Palladiumcyanür; deutoxyd of -, das Palladiumoxyd; protoxyde of -, das Palladiumoxydul; sulphuret of -, das Palladiumſulphür.

Pallas (pål'lås) *s. p.*, (*Myth.*) die Göttin Pallas, Minerva; (*Astr.*) der (von Olbers in Bremen am 28. März 1802 aufgefundene) Planet Pallas.

Pallat, *s.*, *v.* Pallet (*Horol.*).

Palled (påld) *pp.* d. V. Pall, *q. v.*; *a.*, ſchal, verrochen (von Getränken); *Sh.* - fortunes, das ſinkende, entſchwindende Glück, A. C. 2. VII.

Pallet (pål'lĕt) *s.*, die Palette, das Farbenbrett (der Maler); - slice, das Streichmesser; (*Töpf.*) die Palette, die Drehscheibe (ein hölzernes Instrument, welches dazu dient, den Gefäßen die gehörige Rundung zu geben); (*Goldarb.*) die Palette, das Vergoldemesser (ein aus dem Schwanze eines Eichhörnchens gemachtes Instrument, welches beim Vergolden gebraucht wird); (*Horol.*) die Palette, (meist. *pl.*) der Spindellappen, der Sperrkegel an einer Repetiruhr (derjenige Theil einer Uhr, durch welchen das Steigrad die Spindel in Bewegung setzt); - plate, die Pfeilerplatte; (*arch. Chir.*) das Aderlaßbecken; (*hrld. Term.; dim.* von Pale, *q. v.*) der kleine Pfahl; (*S.-A.*) ein Platz im Kielraume, der zur bessern Ballastirung dient; (*Mil.*) das Wachbrett, die Pritsche (auch - bed), *Sh.* H. IV. I. 2. III., daher das Bett (überh.; bes.) das Strohbett, das Krankenbett.

Palletting-Hatches (pål'lĕt tĭng hătsch ĭz) *s. pl.*, kleine Luken in dem Vordermagazin eines Schiffes.

Palliament (pål'lé å mȧnt) *s.*, der Mantel, der weiße Anzug, das Gewand, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Palliard (pål'yȧrd) *s.*, (*arch. cant*) der Vagabund; der Hurenjäger; -s, das liederliche Gesindel.

Palliardise (pål'yȧr dīz) *s.*, (*Arch.*) die Hurerei, das liederliche Leben.

Palliass(e) (pål'yås) *s.*, (*mil. Term.*) das Wachbett, der Strohsack.

Palliate (pål'lé åt) *v. a.*, (*Arch.*) bedecken, bekleiden; bemänteln, beschönen, beschönigen, entschuldigen, durch günstige Darstellungen vermindern; die Heftigkeit einer Krankheit auf kurze Zeit lindern, oberflächlich heilen.

Palliate, *a.*, (*Arch.*) gelindert.

Palliated, *pp.* d. V. Palliate, *q. v.*

Palliating, *ppr.* d. V. Palliate, *q. v.*

Palliation (pål lé å'schŭn) *s.*, die Bemäntelung, die Beschönigung, die Entschuldigung, die günstige Darstellung; die zeitige Linderung, die Palliativcur; in - of..., als Entschuldigung für...

Palliative (pål'lé å tĭv) *a.*, bemäntelnd, beschönigend; (bes. *med. Term.*) palliativ, auf kurze Zeit lindernd.

Palliative, *s.*, die Beschönigung, der Behelf, die Ausflucht; das Palliativ, das Linderungsmittel.

Pallid (pål'lĭd) *a.*, (*Poes.*) bleich, blaß; glanzlos (sky, Himmel).

Pallidity (pål lĭd'é té) *s.*, die Blässe, die Bleiche.

Pallidly, *adv.*, *v.* Pallid.

Pallidness (pål'lĭd nŭs) *s.*, die Blässe.

Palling (pål'lĭng) *ppr.* d. V. Pall, *q. v.*

Pallium (pål'lé ŭm) *s.*, (*lat.*) der Mantel eines Erzbischofs der römisch-katholischen Kirche; der Hautsack, der Mantel der Mollusken.

Pall-Mall (pĕl mĕl') *s.*, der Mailstock; das Mailspiel, die Mailbahn.

Pallor (pål'lŏr) *s.*, (*lat.*) die Blässe.

Pallour (pål'lŏr) *s.*, (*Mollusk.*) die Gienmuschel, Blattermuschel (Chama).

Palm (påm) *s.*, (*Bot.*) die Palme, der Palmbaum; the cabbage -, die Kohlpalme (Areca oleracea); the cocoa nut -, die Kokospalme (Cocos nucifera); the doum-palm, die Dumpalme, die gemeine Astpalme (Hyphaene cucifera); der Palmzweig, (*bildl.*) die Siegespalme, der Sieg, das Siegeszeichen, der Triumph; (*prov.*) das Kätzchen, die Blüthenmiezchen, Blüthenknospen an Weiden; die flache Hand, daher (*cant*) oil of -s, das zum Bestechen in die Hand gedrückte Geld; die Handbreite (3 Zoll); die Plate, Platte (eines Segelmachers, statt eines Fingerhutes); das Handleder (der Schuhmacher); (*Jgdspr.*) die Schaufel (am Geweihe des ausgewachsenen Rothwildes), *v.* Palmed; (*S.-A.*) the -s, die Ankerhände, Ankerflügel.

Palm, *v. a.*, in der flachen Hand verbergen (wie Taschenspieler), daher betrüglicher Weise Einem etwas aufheften (to - a thing off upon a person), betrügen, anführen; betasten, berühren, befühlen; mit der Hand streichen, streicheln; (*cant*) bestechen.

Palma-Christi (pål'må krĭs'tī) *s.*, (*Bot.*) die Christpalme, der Wunderbaum (Ricinus communis).

Palmar (pål'mår) *a.*, was auf die flache Hand Bezug hat; handbreit; (*anat. Term.*) - arch, die Palmaraponeurose.

Palmary (pål'må ré) *a.*, wichtigst, vornehmst; zu der Palme gehörig.

Palmate | pål'måt | *a.*, (*bot. Term.*) handförmig,
Palmated | mål'må tĭd | handförmig gelappt (bes. von dem Blatte); schwimmfüßig, Schwimmfüße habend (von Wasservögeln).

Palmatifid (pål måt'té fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) handförmig gespalten.

Palmatory (pål'må tŭr ré) *s.*, die Ruthe, der Pläzer; *v.* Palma-Christi; (*Jgdspr.*) die Krone am Geweihe des Rothwildes.

Palm-Berry | -'bĕr ré |
Palm-Fruit | -'frût | *s.*, die Dattel.

Palmed (påmd) *pp.* d. V. Palm, *q. v.*; *a.*, (*Jgdspr.*) a - deer, ein ausgewachsenes Stück Rothwild; - head, das Palmgehörn, Schaufelgeweih, Handgehörn.

Palmer (påm'ŭr) *s.*, der Pilgrim, der Pilger, der Wallfahrer; die Ruthe, der Pläzer; der Taschenspieler; der Betrüger, der Anführer; (*Entom.*) die Wanderraupe, Zugraupe (auch - worm); -'s walking staff, der Pilgerstab.

Palmester, *v.* Palmister.

Palmettes (pål mĕts') *s. pl.*, (*frz.: archit. Term.*) palmblätterähnliche Verzierungen an Bauten.

Palmetto (pål mĕt'tó) *s.*, (*Bot.*) die Zwergpalme, der Palmetto (Chamaerops); zuw., bes. in Südamerika die Kohlpalme (Areca oleracea); - leaf, - leaves, die Judenpalme (Zweige der Zwergpalme, welche zum Laubhüttenfeste der Juden benutzt werden).

Palmic-Acid (pål'mĭk ås'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Palminsäure.

Palmiferous (pål mĭf'fŭr rŭs) *a.*, Palmen tragend, palmenreich.

Palmin | pål'mĭn | *s.*, (*Chem.*) das Palmin (Produkt
Palmine | pål'mĭn | des Ricinusöls, der Einwirkung von salpetriger oder schwefeliger Säure ausgesetzt).

Palminerved-Leaves (pål'mé nŭrvd lévz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) mit handförmigen Rippen od. Nerven versehene Blätter.

Palming (påm'ĭng) *ppr.* d. V. Palm, *q. v.*

Palmiped | pål'mé pĕd | *a.*, schwimmfüßig, mit
Palmipede | pål'mé péd | Schwimmhäuten versehen, daher - fowls, *v.* Palmipedes.

Palmipeds
Palmipedes } *s. pl.*, Schwimmvögel, Schwimmfüßler.

Palmister (pål'mĭs tŭr) *s.*, der Handwahrsager, der Chiromant.

Palmistry (pål'mĭs tré) *s.*, die Handwahrsagerei, die Chiromantie; (*scherzw.*) die Handbewegung, der Handgriff, Diebesgriff.

Palmitic-Acid (pål mĭt'tĭk ås'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Palmatinsäure (Auflösung von Palmatin und Oelsäure in heißem Alkohol; der wesentlichste Bestandtheil der Palmenwachslichter).

Palmitine (pål'mé tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Palmatin (eine in der Palmbutter entdeckte Substanz).

Palm-Oil (-'oil) *s.*, (*Waarenk.*) das Palmenöl, die Kokosnußbutter, das Kokosnußöl; (*Bot.*) - - tree, die Oelpalme (Elaeis).

Palm-Soap (-'sóp) *s.*, (*Waarenk.*) die Palmenseife.

Palm-Sunday (-'sŭn dé) *s.*, der Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern, der letzte der Fastenzeit.

Palm-Tree (-'tré) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Dattelpalme (Phoenix dactylifera).

Palm-Wine (-'wīn) *s.*, (*Waarenk.*) der Palmenwein (*v.* Toddy).

Palm-Worm (påm′ ůurm) *s.*, (*Entom.*) der Gabiswurm (Calandra palmarum).

Palmy (påm′ mė) *a.*, palmenreich; (*bildl.*) siegesreich, *Sh.* H. 1. I.; blühend, glücklich.

Palmyra-Palm (pål mir′ rå påm) *s.*, (*Bot.*) die von den Europäern in Indien gegebene Benennung der daselbst einheimischen fächerartigen Weinpalme (Borassus flabelliformis), aus deren Saft der sogenannte Goa-Arrak (Toddy) gewonnen wird.

Palmyrene (pål mė rén′) *a.*, palmyrenisch, Palmyra betreffend.

Palmyrene, *s.*, das Palmyrenische.

Palour, *s.*, *v.* Pallour.

Palp (pålp) *v. a.*, fühlen, betasten (*n. r.* u. *n. g.*).

Palpability (pål på bīl′ ė tė) *s.*, die Fühlbarkeit; (*bildl.*) die Handgreiflichkeit.

Palpable (pål′på b′l) *a.*, fühlbar, tastbar, *Sh.* M. 2. I.; (*bildl.*) handgreiflich, offenbar, klar, zum Greifen; *Sh.* - gross, handgreiflich plump, M. D. 5. I.; - to thinking, leicht denkbar, O. 1. II.

Palpableness (pål′ på b′l nůs) *s.*, *v.* Palpability.

Palpably (pål′ på blė) *adv.*, *v.* Palpable, *a.*

Palpation (pål på′ schůn) *s.*, das Anfühlen, Befühlen, Betasten.

Palpi } pål′ pī } *s. pl.*, (*zool. Term.*) Palpen, Taster,
Palps } pålps } Freßspitzen (fühlerähnliche Organe an den Unterkiefern und der Unterlippe).

Palpiform (pål′ pė fŏrm) *a.*, palpenartig, palpenförmig.

Palpigerous (pål pĭd′ jůr rŭs) *a.*, palpentragend.

Palpitate (pål′ pė tåt) *v. n.*, schlagen, klopfen, pochen, zucken, palpitiren (bes. vom Herzen).

Palpitating, *ppr.* d. V. Palpitate, *q. v.*

Palpitation (pål pė tå′schůn) *s.*, das Klopfen, Schlagen, das Zucken, bes. - of the heart, das Herzklopfen.

Palsgrave (pålz′ gråv) *s.*, der Pfalzgraf.

Palsical } pål′ zė k′l } *a.*, schlagflüssig, gichtbrüchig.
Palsied } pål′ zīd }

Palsy (pål′ zė) *s.*, der Schlagfluß, die dadurch entstandene Lähmung; *Sh.* Palsies, *pl.*, Tr. Cr. 5. I.

Palsy, *v. a.*, lähmen (auch *bildl.*), *Sh.* M. M. 3. I., Cor. 5. II.

Palsying, *ppr.* d. V. Palsy, *q. v.*

Palt (pålt) *s.*, (*Arch.*) der Schlag, der Wurf.

Palter (pål′ tůr) *v. n.*, unredlich, hinterlistig handeln, betrügen, Ränke schmieden, hintergehen, *Sh.* M. 5. VII., A. C. 3. IX.; to - with a person, Einen hinter's Licht führen; umschlagen, sich zurückziehen; (*Arch.*) dingen, feilschen; Ausflüchte gebrauchen, mit der Wahrheit nicht heraus wollen (bes. *Lincoln.*).

Palter, *v. a.*, (*Arch.*) verschwenden, durchbringen.

Palterer (pål′ tůr rŭr) *s.*, der Unredliche, Arglistige, der Ausflüchte Gebrauchende.

Paltering, *ppr.* d. V. Palter, *q. v.*; *s.*, die Unredlichkeit, Ausflüchte, *Sh.* Cor. 3. I.

Palterly, st. Paltry, *q. v.* (*North.*).

Palting (pålt′ ĭng) *s.*, (*Arch.*) das Schlagen, Werfen.

Paltring, *s.*, *v.* Paltering.

Paltriness (pål′ trė nůs) *s.*, die Armseligkeit, die Erbärmlichkeit, das Kleinliche.

Paltry (pål′ trė) *a.*, armselig, erbärmlich, lumpig, jämmerlich, elend, schlecht, a - enemy, ein verächtlicher Feind; a - excuse, eine kahle Entschuldigung; *Sh.* a -, insolent fellow, ein nichtswürdiger, frecher Bube, Tr. Cr. 2. III.

Paludal (på lů′ d′l) *a.*, zu Sümpfen gehörend, dieselben betreffend.

Paludina (pål ů dī′ nå) *s.*, (*Mollusk.*) die Sumpfschnecke.

Paly (pål′ lė) *a.*, (*Poes.*) etwas blaß, bleich, bläßlich; (*hrld. Term.*) längsgestreift, durch Pfähle in vier gleiche Theile getheilt.

Pam (påm) *s.*, der Treffbube (im Kartenspiel); old -, der Scharwenzel.

Pame (påm) *s.*, der über das zu taufende Kind geworfene Mantel (*West.*); st. Palm, die flache Hand (*West.*).

Pammy (påm′ mė) *a.*, kleberig; dick, fleischig (von den Beinen; *Lincoln.*).

Pampas (påm′ pås) *s. pl.*, Pampas, die südliche Hauptmasse der südamerikanischen Flach- und Tiefländer.

Pamper (påm′ pŭr) *v. a.*, zu reichlich füttern, stopfen, vollstopfen, mästen, übersättigen, gütlich thun (auch *bildl.*); verzärteln (children, Kinder); to - the imagination, die Phantasie überladen.

Pampered, *pp.* d. V. Pamper, *q. v.*

Pampering, *ppr.* d. V. Pamper, *q. v.*

Pampering (påm′ pŭr rĭng) *s.*, die Ueppigkeit; (*Arch.*) die Kunst, verkäufliche Artikel vortheilhaft auszustellen (*Howel*, 1660).

Pamperos (påm′ pė rōz) *s. pl.*, heftige Südwestwinde, welche (auf den Schneegipfeln der Anden entstanden) über die Pampas brausen.

Pamphlet (påm′ flėt) *s.*, das Pamphlet, die Flugschrift, das Schriftchen, die Broschüre; - hawker, der Flugschriftverkäufer (auf den Straßen); - writer, *v.* Pamphleteer.

Pamphlet, *v. a.*, Pamphlete, Flugschriften schreiben.

Pamphleteer (påm flėt tér′) *s.*, der Flugschriftenschreiber; der Scribler.

Pamphleteering (påm flėt tér′ rĭng) *s.*, das Schreiben und Herausgeben von Flugschriften; *a.*, sich auf das Schreiben und Herausgeben von Flugschriften beziehend.

Pan (pån) *s. p.*, (*Myth.*) Pan, der Gott der Hirten, daher Pan's pipes, *v.* Pandean-Pipes; *s.*, die Pfanne (zum Kochen, Backen rc.; *v.* Frying -, Dripping -); das Becken, die flache Vertiefung; die Zündpfanne an Gewehren; (*Arch.*) die Hirnschale (jetzt Brain -); (*Typ.*) das Pfännchen des Preßtiegels; (*Arch.*) der Schädel, der Kopf (*Gower*, *Chaucer*); (*Ackerb.*) die harte Lage Erde, welche unter dem eigentlichen Fruchtboden liegt (bes. *East.*); the - of the knee, die Kniescheibe; (*cant*) das Geld; *v.* Tadpole u. Frog (*Somerset*); (*Salzw.*) - scratch and pickings, das Bodensalz.

Pan, *v. a.*, verbinden, zusammenfügen, zusammenpassen (*North.*); *v. n.*, übereinstimmen (*North.*).

Panable (pån′ å b′l) *a.*, verträglich; passend (*North.*).

Panacea (pån å sė′ å) *s.*, die Panacea, das allgemeine Arzneimittel, die Wunderarznei; (*Bot.*) das Wohlverleih (was Wohl verleiht; Arnica montana); die Kraftwurzel (Panax).

Panada } på nå′ då } *s.*, (*Kochk.*) die Panade, die Brod-
Panado } på nå′ dō } suppe (Kraft- oder Fleischbrühe mit geriebenem Brode).

Panary (pån′ å rė) *a.*, zum Brode gehörig.

Panax (pån′ åks) *s.*, (*Bot.*) die Kraftwurz, der Ginseng (*v.* Ginseng).

Pancake (pån′ kåk) *s.*, der Pfannkuchen; - ice, junges Eis, dessen dicke, honigähnliche Masse der Oberfläche ein Ansehen wie ein Steinpflaster giebt; - Tuesday, der Fastdienstag.

Pancart (pång′ kårt) *s.*, (*frz.*) der Zolltarif, der Zollanschlag.

Panch (påntsch) *s.* (*S.-A.*) die Stoßmatte (*v.* d. ü. Paunch).

Pancheon (pån′ schůn) *s.*, eine breite, tiefe Pfanne, ein Gefäß (*East.*).

Pancratic } pån kråt′ tĭk } *a.*, in gymnastischen
Pancratical } pån kråt′ tė k′l } Uebungen ausgezeichnet, sehr stark von Gliedern.

Pancratium (pån krå′ schė ům) *s.*, (*lat.*) gymnastische Uebung, Ring- und Faustkampf; (*Bot.*) die Pankrazlilie, die Trichterglitze, Gilgen.

Pancreas (pån′ krė ås) *s.*, (*anat. Term.*) die Bauchspeicheldrüse.

Pancreatic (pån krė åt′ tĭk) *a.*, (*anat. Term.*) pankreatisch, zur Bauchspeicheldrüse gehörig; - juice, pankreatischer Saft.

Pancrock (pån′ krŏk) *s.*, *v.* Pancheon (*Devon.*).

Pancy, *s.*, *v.* Pansy.

Panda (pån'då) *s.*, (*Säugeth.*) der Katzenbär (aus Ostindien; Ailurus fulgens).

Pandanus (pån då' nůs) *s.*, (*Bot.*) der Pandang, Schraubenbaum (in Ostindien, China, Arabien und auf den Inseln des stillen Oceans).

Pandar, *s.*, *Sh.* st. Pander, *q. v.*

Pandarism, *v.* Panderism.

Pandarize (pån' då rīz) *v. n.*, kuppeln.

Pandarous (pån' då růs) *a.*, kupplerisch.

Pandean-Pipes (pån dė'ůn pīps) *s. pl.*, die Panflöte, Pansflöte, Panspfeife, Papagenopfeife.

Pandect (pån'dėkt) *s.*, ein Buch, welches das Ganze einer Wissenschaft umfaßt; -s, die Pandekten (eine Sammlung von Erörterungen, Aussprüchen und Gutachten römischer Rechtsgelehrten, das Corpus Juris).

Pandel (pån' d'l) *s.*, die Krabbe, Garnele (*v.* Shrimp; *East.*).

Pandemic (pån dėm' ĭk) *a.*, pandemisch, ein ganzes Volk betreffend, a - disease, eine allgemeine Volkskrankheit, eine Pandemie.

Pandemonium | **Pandaemonium** } (pån dė mó' nė ům) *s.*, das Pandämonium, ein allgemeiner Dämonen- oder Halbgöttertempel; das Reich des Satans.

Pander (pån' důr) *s.*, der Kuppler, die Kupplerin; der Hehler.

Pander, *v. a.*, verkuppeln.

Pander, *v. n.*, kuppeln, den Kuppler machen; (*bildl.*) to - to a person's vices, Einem in der Befriedigung seiner Laster behülflich sein, ihn darin durch niedrige Schmeichelei bestärken.

Panderage (pån'důr rĭdj) *s.*, das Kuppeln, die Kuppelei.

Panderism (pån'důr rĭzm) *s.*, die Kuppelei, das Kupplerhandwerk, die Hurenwirthschaft.

Panderly (pån' důr lė) *a.*, kupplerisch, *Sh.* W. 4. II.

Pandiculation (pån dĭk ėů lå'schůn) *s.*, (*med. Term.*) das Dehnen und Recken des Körpers (bes. nach einem behaglichen Schlafe); das Gliederstrecken (bei Fiebern).

Pandit | pån' dĭt | **Pundit** | půn' dĭt } *s.*, (*ind.*) der gelehrte Braminer.

Pandoors (pån' důrz) *s. pl.*, Panduren (unregelmäßige ungarische Miliz zu Fuß).

Pandora (pån dór' rå) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Pandora, die Allbegabte.

Pandore | pån' dór | **Pandoran** | pån' dó rån } *s.*, (*Mus.*) die Pandore, Pandure, das Pandoret (ein von den Assyriern auf die Hebräer übergegangenes Saiteninstrument, mit Darmsaiten überspannt).

Panduriform (pån'dů rė fórm) *a.*, (*bot. Term.*) geigenförmig (von Blättern).

Pane (pån) *s.*, die Raute, die Scheibe (of glass, von Glas); (*Archit.*) das Fach, das Feld, die Füllung (of a wall, einer Mauer); der Thürspiegel; der Schlitz (an Kleidern); the - of a roof, die Abseite eines Daches; (*Festungsw.*) the - of a wall, eine flache Mauer von einer Streifwehr zur andern; the - of a hammer, die Pinne eines Hammers.

Paned (pånd) *a.*, aus Rauten, kleinen Vierecken bestehend; gestreift, bunt gestreift, geflecht; (*Arch.*) - curtains, Vorhänge aus langen Streifen buntfarbenen Zeuges; - hose, mit buntem Zeuge durchzogene Beinkleider (*Beaumont* und *Fletcher*).

Panegyric (pån ė jėr' rĭk) *s.*, die Lobpreisung, die Lobrede, die Lobschrift.

Panegyric | pån ė jėr' rĭk | **Panegyrical** | pån ė jėr' rė k'l } *a.*, lobpreisend, lobrednerisch.

Panegyris (pån ė jĭr' rĭs) *s.*, (*gr.*) jede größere öffentliche Versammlung (bes. auf freien Plätzen zur Feier eines Festes).

Panegyrist (pån ė jėr' rĭst; pån ė jĭr' rĭst) *s.*, der Lobredner.

Panegyrize (pån' nė jė rīz) *v. a.*, lobpreisen, sehr loben.

Panegyrize, *v. n.*, Lobeserhebungen machen.

Panegyrized, *pp.* d. V. Panegyrize, *q. v.*

Panegyrizing, *ppr.* d. V. Panegyrize, *q. v.*

Panel (pån' nĭl) *s.*, (*Arch.*) das Feld, das Fach, die Füllung, die Raute, das viereckige Stück zum Einsetzen, das Täfelwerk; das Sattelkissen (*v.* Pannel); (*Arch.*) das liederliche Frauenzimmer (*Lincoln.*); (*Rchtsspr.*) das Verzeichniß der ernannten Geschwornen, daher das Geschwornengericht, die Jury.

Panel, *v. a.*, paneliren, mit hölzernem Wandgetäfel bekleiden, untertäfeln.

Panel-Door (-'- dór) *s.*, eine gestemmte Thür mit Füllung.

Panel-Frame (-'- fråm) *s.*, der Steg an Thüren.

Paneless (pån' lės) *a.*, ohne Glasscheiben.

Panelled, *pp.* d. V. Panel, *q. v.*

Panelling, *ppr.* d. V. Panel, *q. v.*; *s.*, das Täfelwerk (der Wände in einem Zimmer), das Paneel, Paneelwerk.

Panel-Saw (-'- så) *s.*, die Paneelsäge (mit welcher die Bretter zu dem Wandgetäfel zugeschnitten werden).

Panel-Vault (-'- vólt) *s.*, das Fachwerkgewölbe.

Panel-Work (-'- ůůrk) *s.*, das Fachwerk.

Pang (pång) *s.*, die Qual, die Angst, die Pein, der Stich, der plötzliche Schmerz, das Weh; -s of death, die Todesängsten; - of heart, die Herzensangst.

Pang, *v. a.*, quälen, peinigen, martern, *Sh.* H. VIII. 2.III.; stopfen, vollstopfen (bes. mit Speisen, *North.*); drängen (*North.*).

Pangolin (pång' gó lĭn) *s.*, (*Säugeth.*) das kurzschwänzige Schuppenthier (Manis brachyura) aus Ostindien, (auch Scaly-Anteater).

Panguts (pån' gůts) *s. pl.*, (*vulg.*) der Dickwanst.

Panic (pån' ĭk) *s.*, der panische Schrecken; der blinde Lärm, die grundlose Bestürzung.

Panic | pån' ĭk | **Panical** | pån' ė k'l } *a.*, panisch (fear, fright, horror, *v.* Panic, *s.*).

Panic | pån' ĭk | **Panic-Grass** | -' - grås | **Panicum** | pån' ė kům } *s.*, (*Bot.*) das Hirsegras, Panikgras.

Panicle (pån' ė k'l) *s.*, (*bot. Term.*) die Rispe, der Blüthenstand, welcher eine verästelte Traube darstellt.

Panicled (pån'ė k'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit Rispen versehen.

Panic-Makers (-'- må kůrz) *s. pl.*, Verbreiter blinden Lärmens.

Panic-Struck (-'- strůk) *a.*, vom Schreck ergriffen.

Paniculate | pån nĭk' kėů låt | **Paniculated** | pån nĭk' kėů lå tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) rispenförmig, rispentragend.

Panicum, *s.*, (*Bot.*) *v.* Panic-Grass.

Panification (pån ĭf fė kå' schůn) *s.*, das Brodmachen.

Panivorous (pån ĭv' ó růs) *a.*, Brod essend.

Pank (pangk) *s.*, die Elritze (*North.*).

Pankin (pån' kĭn) *s.*, der kleine Krug (*North.*).

Pannade (pån' nåd; pån nåd') *s.*, (*Reitk.*) der Bogensprung.

Pannage (pån' nĭdj) *s.*, die Waldmast, Buchmast, Eichelmast (auch Pawns); das Mastgeld, Fehmgeld; die Abgabe vom Tuche.

Pannam | **Pannum** } (pån'nům) *s.*, (*cant*) das Brod; - struck, sehr hungrig.

Pannel (pån' n'l) *s.*, das Sattelkissen; der Magen eines Habichts oder Falken (*v.* Panel).

Pannellation (pån' n'l lå' schůn) *s.*, die Eintragung der Geschwornen in ein Verzeichniß (*n. g.*).

Pannicle (pån' nė k'l) *s.*, (*anat. Term.*) die feste, dicke Haut, die Fleischhaut, Fetthaut.

Pannier (pån' yůr) *s.*, der (urspr. Brod-) Korb; a pair of -s, Tragkörbe für Saumthiere; (*archit. Term.*) *v.* Corbel; (*Festungsw.*) -s, Schanzkörbe (*w. g.*); (*vulg.*) to fill a woman's -s, eine Frau beschwängern; - man, der unterste Beisitzer in den engl. Juristen-Collegien (Inns of Court);

der Aufwärter bei einem Juristen-Collegium (Inn of Court), dessen Amt es ist, den Mitgliedern das Auftragen des Essens anzukündigen.

Pannikel (pån' nė k'l) *s.*, (*Arch.*) die Hirnschale (*Spenser*).

Panniken | pån' nė k'n | **Pannikin** | pån'nė kīn | *s.*, (*prov.*) das Pfännchen.

Panny (pån' nė) *s.*, (*cant*) das Haus, daher to do a -, in ein Haus einbrechen (um zu stehlen); - men, Hauseinbrecher.

Panophobia (pån ó fó'bė å) *s.*, (*gr.*) die Panophobie, die große Furcht, der heftige Schreck, ohne besonderen äußeren Grund.

Panoplied (pån' ó plīd) *a.*, völlig gerüstet.

Panoply (pån' nó plė) *s.*, die völlige Rüstung.

Panorama (pån ó rå'må) *s.*, das Panorama, das Rundgemälde.

Panoramic (pån nó råm' mīk) *a.*, panoramisch.

Panorpa (pån ŏr' på) *s.*, (*Entom.*) die Scorpionfliege (Scorpion-Fly).

Panpudding (pån' pŭd dīng) *s.*, der in einer Pfanne gebackene Pudding (bes. *Shropsh.*); (*vulg.*) to stand to one's -, auf seinem Satze beharren.

Panshard (pån' schŭrd) *s.*, das Stück einer zerbrochenen Pfanne ꝛc. (*Dorset.*).

Panshon, *s.*, *v.* Pancheon (*Lincoln.*).

Pansophical (pån sŏf' fė k'l) *a.*, Alles zu wissen vorgebend.

Pansophy (pån' só fė) *s.*, (*gr.*) die Pantosophie, die Allweisheit (*w. g.*).

Panstereorama (pån stėr rė ó rå' må) *s.*, (*gr.*) das Panstereorama (Darstellung eines Gegenstandes in ganz erhabener Arbeit).

Pansy (pån' sė) *s.*, (*Bot.*) das Stiefmütterchen, die Dreifaltigkeitsblume (*v.* Hearts-Ease; Viola).

Pant (pånt) *v.n.*, klopfen, pochen, schlagen (wie das Herz, Palpitate); keuchen, schnauben; schwer athmen, to - for breath, nach Athem schnappen, (auch *bildl.*) to - for, after, verlangen, streben, lechzen nach; beben, zittern (for fear, vor Furcht); mit Zwischenpausen spielen, flattern; (*Poes.*) the whispering breeze -s on the leaves, das leise Lüftchen spielt auf den Blättern (*Pope*).

Pant, *s.*, das Herzklopfen, das Wallen des Blutes; der Springbrunnen, die Cisterne, der Wasserbehälter (*North.*); der tiefe Abhang, der Schlund (*West.*).

Pantables (pån'tå b'lz) *s. pl.*, (*Arch.*) Pantoffeln; to stand upon one's -, auf seinem Satze beharren (auch Pantable-Shoes, *v.* auch Pantons).

Pantacosm, *s.*, *v.* Cosmolabe.

Pantagraph | pån' tå gråf | **Pantograph** (*n.r.*) | pån' tó gråf | *s.*, (*Zeichenk.*) der Pantograph, der Allzeichner, der Storchschnabel (ein Werkzeug zum Nachzeichnen und Verkleinern der Risse).

Pantagraphic | pån tå gråf' fīk | **Pantagraphical** | pån tå gråf' fė k'l | **Pantographic** | pån tó gråf' fīk | **Pantographical** | pån tó gråf' fė k'l | *a.*, pantographisch.

Pantais, *s.*, *v.* Pantess.

Pantalogy (pån tål' ó jė) *s.*, die Pantalogie, das Verzeichniß sämmtlicher Wörter einer Sprache.

Pantaloon (pån tå lŭn') *s.*, der Pantalon (die komische Charakterrolle in der Pantomime), der Hanswurst; (*Mus.*) das Kloppelclavier (eine Verbesserung des Hackebretts, 1705); Strumpfhosen, weite Beinkleider (jetzt nur im *pl.*), *Sh.* A. L. 2. VII.

Pantameter (pån tåm' ė tŭr) *s.*, (*Mech.*) die Schmiege (*v.* Bevel).

Pantamorphic (pån tå mŏr' fīk) *a.*, alle Gestalten annehmend.

Pantechnicon (pån tėk' nė kŏn) *s.*, eine Sammlung von allerlei Kunstsachen.

Panter (pån' tŭr) *s.*, der Keucher, Keichende; (*cant*) der Hirsch; das Herz; die Hitze; (*Arch.*) -s, Netze (zum Fangen der Vögel, Thiere; *Chaucer*).

Panterer (pån' tŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pantler.

Pantess | pån' tės | **Pantas** | pån' tås | *s.*, (*Arch.*) das Keichen (Engbrüstigkeit) eines Falken.

Pantheism (pån' thė ĭz'm) *s.*, der Pantheismus, der Allgott- oder Weltgottglaube (die Meinung, daß das Ganze oder das Weltall die Gottheit selbst sei).

Pantheist (pån' thė ĭst) *s.*, der Pantheist, der Allgottgläubige, Weltgottgläubige (dessen Gottheit das Weltall ist).

Pantheistic | pån thė ĭs' tĭk | **Pantheistical** | pån thė ĭs' tė k'l | *a.*, pantheistisch, weltgottgläubig.

Pantheon (pån thė' ŏn) *s.*, das Pantheon (ein der Verehrung aller Götter geweihter Tempel); der Ehrentempel; Benennung eines Gebäudes, wo eine öffentliche Ausstellung stattfindet; Benennung eines, die Mythologie der Alten beschreibenden Buches.

Panther (pån' thŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Panther (Felis pardus).

Pantile | pån' tīl | **Pentile** | pėn' tīl | *s.*, der Hohlziegel; - house, das mit Hohlziegeln bedeckte Haus; (*prov.* auch - shop), das Bethaus der Dissenters; - lath, der Traufhaken.

Panting (pån' tīng) *ppr.* d. V. Pant, *q. v.*; *s.*, das Klopfen; Keichen; *a.*, klopfend; bebend.

Pantingly (pån' tīng lė) *adv.*, mit Herzklopfen, keuchend, *Sh.* K. L. 4. III.

Pantler (pånt' lŭr) *s.*, der Haushofmeister; der Brodmeister, *Sh.* H. IV. II. 2. IV., C. 2. III.; der Kellner; die Haushälterin, Ausgeberin.

Pantochronometer (pån tó krŏ nŏm' ė tŭr) *s.*, (*Mech.*) der Pantochronometer (Benennung eines neulich erfundenen Instruments, welches die Functionen eines Compasses, einer Sonnenuhr und eines Chronometers in sich vereinigt).

Pantofles (pån tŭ' f'lz) *s. pl.*, (*frz.*, *Arch.*) Pantoffeln; to stand upon one's -, sich auf's hohe Pferd setzen; seinen Satz behaupten.

Pantograph, *v.* Pantagraph.

Pantographic, *v.* Pantagraphic.

Pantography (pån tŏg' grå fė) *s.*, (*gr.*) die Pantographie, die Darstellung einer Sache in seiner Ganzheit.

Pantology (pån tŏl' ó jė) *s.*, (*gr.*) die allgemeine Wissenschaft; ein Werk darüber.

Pantometer (pån tŏm' ė tŭr) *s.*, (*gr.*, *Geom.*) der Pantometer, Holometer (ein Allmesser, Winkelmesser, eine Meßscheibe, ein zur Messung von Winkeln, Höhen und Längen bestimmtes Instrument).

Pantometric | pån tó mėt' rĭk | **Pantometrical** | pån tó mėt' rė k'l | *a.*, pantometrisch, durch einen Pantometer ausgemessen.

Pantometry (pån tŏm' ė trė) *s.*, die Pantometrie, die allgemeine Ausmessung.

Pantomime (pån' tó mīm) *s.*, die Pantomime, das Mienen- und Geberdenspiel, die Geberdensprache; der Geberdenspieler, Possenreißer.

Pantomime, *a.*, pantomimisch.

Pantomimic | pån tó mĭm' ĭk | **Pantomimical** | pån tó mĭm' ė k'l | *a.*, pantomimisch, durch Geberden ausgedrückt.

Pantomimist (pån' tó mī mĭst) *s.*, der Pantomim, Pantomimiker, Pantomimist, der Geberdenspieler.

Panton (pån' tŏn) *s.*, der Tagedieb (*Somerset*).

Pantons | pån' tŭnz | **Panton-Shoes** | pån' tŏn schŭz | *s. pl.*, Zwangshufeisen, Pantoffeleisen (bei denen die innere Seite der Stollen sehr dick ist); *v.* Pantables.

Pantophagist (pån tŏf' få jĭst) *s.*, die Person oder das Thier, welches Alles ißt oder frißt.

Pantron (pån' trŏn) *s.*, eine kleine irdene Pfanne (*Lincoln.*).

Pantry (pân'trê) *s.*, die Speisekammer, Vorrathskammer, der Speiseschrank; yeoman of the -, *v.* Purveyor; (*S.-A.*) die Bottlerei.

Panurgy (pân'ûr jê) *s.*, (*gr.*) die Panurgie, die Geschicklichkeit Alles zu thun; arglistige Bosheit.

Panym (pâ'nîm) *s.*, (*Arch.*) der Heide, Götzendiener; (*cant*) Speise.

Panymry(ie) (pâ'nîm rê) *s.*, (*Arch.*) das Heidenthum; die Götzendienerei.

Pap (pâp) *s.*, die Brustwarze, *Sh.* M. D. 5. I., L. 4. III.; (meist. aber an der weiblichen Brust) die Zitze, (*vulg.*) die weibliche Brust (überhaupt); der Brei, Kinderbrei, das Muß; das Fleisch der Früchte; (*vulg.*) his mouth is full of -, er ist noch ganz Kind; (*arch. cant* u. *scherzw.*) the - of a hatchet, Brei von der Art, d. h. das Köpfen, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.; (*Arch.*) to give - with a hatchet, eine freundliche Handlung auf eine unfreundliche Weise thun, (*vulg.*) mit der Mistgabel kitzeln; - boat, das Breischüsselchen.

Pap, *v. a.*, mit Brei, Muß füttern.

Papa (pâ pâ') *s.*, der Papa, der Vater.

Papable (pâ'pâ b'l) *a.*, der päpstlichen Würde fähig.

Papacy (pâ'pâ sê) *s.*, das Papstthum, die päpstliche Würde.

Papal (pâ'p'l) *a.*, päpstlich.

Papalin (pâ'pâ lîn) *s.*, (*Arch.*) der Papist, Päpstler.

Papalist (pâ'pâ lîst) *s.*, der Anhänger der päpstlichen Lehren und Würde.

Papality (pâ pâl'ê tê) *s.*, *v.* Papacy.

Papalize (pâ'pâ lîz) *v. a.*, päpstlich gesinnt machen; *v. n.*, sich zu der päpstlichen Lehre bekennen.

Papat (pâ'pât) *s.*, (*Arch.*) das Papstthum (*Gower*).

Papaver (pâ pâ'vûr) *s.*, (*Bot.*) der Mohn (*v.* Poppy).

Papaverous (pâ pâv'ûr rûs) *a.*, mohnartig.

Papaw (pâ pâ') *s.*, (*Bot.*) der gemeine Melonenbaum (Carica papaya); the - of North-America, oder the triple fruited -, der dreilappige Flaschenbaum (dessen Frucht Custard apples heißt; Anona triloba).

Pape (pâp) *s.*, *v.* Pope.

Papelard, *s.*, (*Arch.*) der Heuchler (*Chaucer*).

Paper (pâ'pûr) *s.*, das Papier; das Stück Papier, das Blättchen, der Zettel; die Zeitung, das Zeitungsblatt, die Zeitschrift; a daily -, weekly -, ein Tageblatt, Wochenblatt; (*Hdlsspr.*) der Wechsel, das Papier, die Anweisung; Papiergeld, Banknoten; das Packet (of needles, pins etc., Näh-, Stecknadeln rc.; -s, *pl.*, Papiere, Schriften, Acten, Documente; -s of value, Werthpapiere; (*Hdlsspr.*) Wechsel, Actien; Haarwickel, Papilloten, daher to put the hair up in -s, die Haare papillotiren, mit Papierstreifen umwickeln; Tapete (auch - hangings, *q. v.*); Preßspäne; clerks of the -s, Actuarien im Oberhofgerichte Queen's-Bench; to commit to -, zu Papier bringen; to set pen to -, die Feder ergreifen; Cambric-, Laid -, Stamped -, Tissue - etc., *v.* das erste Wort.

Paper, *a.*, von Papier, papieren; (*bildl.*) sehr dünn.

Paper, *v. a.*, mit Papier bekleiden, tapezieren; in Papier verpacken; (*Arch.*) zu Papier bringen, einschreiben, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Paper-Boards (-'- bôrdz) *s. pl.*, (*Typ.*) die Feuchtbretter (zwischen welche das gefeuchtete Papier gebracht wird).

Paper-Book (-'- bûk) *s.*, das Schreibbuch; das ungebundene Buch (gew. in sheets).

Paper-Borders (-'- bôr dûrz) *s. pl.*, Tapetenborten (for rooms, für Zimmer).

Paper-Circulation } -'- sûr kéû lâ schûn } *s.*, die Banknoten-Circulation, das Papiergeld.
Paper-Currency } -'- kûr rûn sê }

Paper-Coal (-'- kôl) *s.*, (*Min.*) die Papierkohle, Blätterkohle (Art der Braunkohlen).

Paper-Covers (-'- kûv vûrz) *s. pl.*, Umschläge für Bücher.

Paper-Credit (-'- krêd dît) *s.*, der Credit auf Schuldscheine; der Credit, den Jemandes Wechsel genießt; der offene Credit, der Wechsel-Credit.

Papered (pâ'pûrd) *pp.* v. V. Paper, *q. v.*

Paper-Faced (-'- fâst) *a.*, (*iron.*) blaß von Angesicht, *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Paper-Folder } -'- fôl dûr } *s.*, das Falzbein.
Paper-Knife } -'- nîf }

Paper-Hanger (-'- hâng gûr) *s.*, der Tapezierer.

Paper-Hangings (-'- hâng îngz) *s. pl.*, Tapeten.

Papering (pâ'pûr rîng) *ppr.* v. V. Paper, *q. v.*

Paper-Kite (-'- kît) *s.*, der papierne Drache (der Knaben).

Paper-Knife, *s.*, *v.* Paper-Folder.

Paper-Machee (-'- mâ schâ') *s.*, das Papiermaché, der Papierteig, die zerstampfte Papiermasse.

Paper-Machine (-'- mâ schên') *s.*, die Papiermaschine (zum Fabriciren des Papiers).

Paper-Maker (-'- mâ kûr) *s.*, der Papiermacher.

Paper-Making (-'- mâ kîng) *s.*, die Kunst, Papier zu fabriciren.

Paper-Man (-'- mân) *s.*, der Papier-, Schreibmaterialienhändler (im Kleinen).

Paper-Manufactory (-'- mân û fâk tûr rê) *s.*, die Papierfabrik.

Paper-Merchant (-'- mûr tschûnt) *s.*, der Papierhändler (im Großen).

Paper-Mill (-'- mîl) *s.*, die Papiermühle; (*cant*) - -s, das Archiv im Queen's-Bench-Gefängniß.

Paper-Money (-'- mûn nê) *s.*, das Papiergeld (auch - currency).

Paper-Mould (-'- môld) *s.*, die Papierform.

Paper-Mulbery } -'- mûl bûr rê } *s.*, (*Bot.*) der japanische Papiermaulbeerbaum (Morus papyrifera).
Paper-Tree } -'- trê }

Paper-Nautilus (-'- nâ tê lûs) *s.*, (*Zool.*) der Papiernautilus, das dünnschalige Schiffsboot (Argonauta argo).

Paper-Office (-'- ôf fîs) *s.*, das Staats-Archiv.

Paper-Pins (-'- pînz) *s. pl.*, Stecknadeln in Briefen.

Paper-Prints (-'- prînts) *s. pl.*, Papiertapeten.

Paper-Reed (-'- rêd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Papyrus.

Paper-Royal (-'- roi 'l) *s.*, das Regalpapier.

Paper-Shavings (-'- schâv îngz) *s. pl.*, Papierspäne.

Paper-Shears (-'- schêrz) *s. pl.*, Papierscheere.

Paper-Skull (-'- skûl) *s.*, (*cant*) der Schwachkopf.

Paper-Skulled (-'- skûld) *a.*, (*prov.*) dumm, albern, närrisch.

Paper-Stainer (-'- stân ûr) *s.*, der Papierdrucker (auch Marbler of paper).

Paper-Stamp (-'- stâmp) *s.*, die Papierstampfe (bei der Verfertigung des Papiers).

Paper-Trays (-'- trâz) *s. pl.*, Theebretter von Papiermaché.

Paper-Value (-'- vâl éû) *s.*, die Papiervaluta.

Paper-Ware (-'- ûâr) *s.*, Papiermaché-Waare.

Paper-Weights (-'- ûâts) *s. pl.*, Papier- oder Briefbeschwerer.

Papescent (pâ pês' sûnt) *a.*, breiartig, Brei enthaltend, zu Brei werdend, mußig, saftig.

Papess (pâ' pês) *s.*, die Päpstin.

Paphian (pâ'fê ûn) *a.*, sich auf Paphos oder die paphische Venus beziehend, paphisch; (*bildl.*) die Liebe betreffend; verliebt; buhlerisch, liederlich; venerisch.

Paphian, *s.*, (*cant*) das liederliche Frauenzimmer, die Buhlerin.

Papier-Maché, *s.*, *v.* Paper-Maché.

Papil (pâp'îl) *s.*, die kleine Brustwarze.

Papilio (pâ pîl' yô) *s.*, (*Entom.*) der Schmetterling.

Papilionaceous (pâ pîl yô nâ' schûs) *a.*, (*bot. Term.*) schmetterlingsförmig, schmetterlingsartig; the - corol, die Schmetterlingsblume (eine den Hülsenpflanzen eigenthümliche Blüthenform).

Papillary } pâ pîl' lûr rê } *a.*, (*anat.* u. *bot. Term.*) warzenförmig, warzenartig;
Papillous } pâ pîl' lûs }

(*bot. Term.*) - glands, die Papillardrüsen (kleine, weiche Erhabenheiten an der Oberfläche von Pflanzentheilen).

Papillate (păp'ĭl lāt) *v.n.*, zu einer Warze werden.

Papillose (păp'ĭl lōs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Papillary, Papillous.

Papin's-Digester (păp'pĭnz dĕjĕs'tŭr) *s.*, der papinianische Topf (ein Gefäß, welches 1680 von Dionysius Papin erfunden wurde, worin, seiner eigenthümlichen Einrichtung wegen, Horn, Holz, Knochen und dergleichen zu Brei gekocht werden konnten).

Papism (pā'pĭz'm) *s.*, das Papstthum, der Papismus.

Papist (pā'pĭst) *s.*, der Papist, der Päpstler.

Papistic | pă pĭs'tĭk | *a.*, papistisch, päpstlich.
Papistical | pă pĭs'tĕ k'l |

Papisticalness (pă pĭs'tĕ k'l nŭs) *s.*, das Papistische, die Päpstlerei.

Papistry (pā'pĭs trĕ) *s.*, die Papisterei, Päpstelei, der Papismus, das Papstthum.

Papized (pā'pīzd) *a.*, papistisch.

Papmouth (păp'mouth) *s.*, der Weichling, der verweichlichte Mensch (*North.*).

Papoos | (pā pŭs') | *s.*, (bei den nordam. Indianern)
Papoose | | das kleine Kind; die Europäer gebrauchen es auch, wenn sie von den Kindern der Schwarzen sprechen, und daher to carry on poose-bock, auf dem Rücken tragen (wie die Indianerin ihre Kinder).

Pappiness (păp'pĕ nŭs) *s.*, das Breiartige, Mußartige.

Pappous (păp'pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) weichhaarig, wollig, mit einer Samenkrone versehen.

Pappus (păp'pŭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenkrone, die Wolle, das Haar (Seed-down).

Pappy (păp'pĕ) *a.*, breiartig, weich, saftig.

Papulae (păp'ŭ lĕ) *s. pl.*, (*med. Term.*) Hautknötchen, Hitzbläschen, Hautblätterchen, Quaddeln.

Papulose (păp'ŭ lōs) *a.*, (*bot. Term.*) warzig (*v.* Papillary).

Papulous (păp'ŭ lŭs) *a.*, (*med. Term.*) voller Hautknötchen, Hautbläschen.

Papyrography (păp pĕ rŏg'grā fĕ) *s.*, (*gr.*) die Papyrographie, der Papp-Steindruck (die Anwendung von Pappendeckeln, die mit einer thonkalkartigen Masse überzogen sind, statt der Steinplatten zum Steindruck; eine Erfindung von Sennefelder 1817).

Papyrus (pā pī'rŭs) *s.*, (*Bot.*) die Papyrusstaude, die gemeine Papierschnöte (Cyperus papyrus); Papyri, *s. pl.*, Papyrusrollen, Rollschriften (der alten Aegyptier).

Par (pâr) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Gleichverhältniß im Werthe, der gleiche Werth, das Pari; die Gleichheit dem Range nach; at -, above -, below -, gleich, in gleichem Werthe, al Pari, über Pari, unter Pari; - of exchange, das Wechselpari; to be on a - with a person, Einem gleich, gewachsen sein, mit ihm gleichen Rang haben; der junge Lachs; der junge Kohlfisch (*North.*); die Hürde, der Viehstall (*East.*).

Para (pā'rā) *s.*, (*Num.*) der Para (eine Rechnungsmünze in der europäischen und asiatischen Türkei, Aegypten, Tunis und Tripolis von verschiedenem Werthe).

Parabanic-Acid (pă rā băn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Parabansäure (Produkt der Harnsäure und des Alloxans, durch concentrirte Salpetersäure aufgelöst; von Wöhler und Liebig entdeckt).

Parable (păr'rā b'l) *a.*, (*Arch.*) erlangbar, leicht zu bekommen, zu haben.

Parable, *s.*, die Parabel, die Gleichnißrede, das Gleichniß.

Parable, *v.a.*, durch Gleichnisse versinnlichen, in Parabeln kleiden.

Parabled, *pp.* d. V. Parable, *q. v.*

Parabola (pă răb'ŏ lă) *s.*, (*geom. Term.*) die Parabel (derjenige Kegelschnitt, welcher gleichlaufend einer Seitenlinie des Kegels gelegt ist); - compasses, der Parabelzirkel.

Parabolans (pă răb'ŏ lănz) *s. pl.*, (*gr.*) Tollkühne, Ueberschwengliche (Schimpfname für die alten Christen, insofern sie gern den Märtyrertod erlitten); Priester (bes. der griechischen Kirche), welche das besondere Amt versahen, die von der Pest befallenen Armen zu pflegen.

Parabole (pă răb'ŏ lĕ) *s.* (*Rhet.*) das Gleichniß (*v.* Parable).

Parabolic | pă ră bŏl'ĭk | *a.*, parabolisch, gleichniß-
Parabolical | pă ră bŏl'ĕ k'l | weise; zur Vergleichung gehörig; (*geom. Term.*) kegellinig, parabolisch; - assymptote, die parabolische Assymptote (welche keine gerade Linie, sondern eine parabolische Kurve ist); - conoid, die parabolische Konoide (ein durch Umdrehung einer Parabel um ihre Axe entstehender Körper); the - curve, die Parabel, die Kegellinie; - spindle, die parabolische Spindel (ein Körper, der durch Umdrehung einer Parabel um eine auf der Axe senkrechte Sehne entsteht); - spiral, parabolische Spirale (*v.* Helicoid).

Parabolically, *adv.*, in Form einer Parabel.

Parabolicalness (pă ră bŏl'ĕ k'l nŭs) *s.*, das Parabolische.

Paraboliform (pă ră bŏl'ĕ fŏrm) *a.*, parabolisch, die Gestalt einer Parabel habend.

Parabolism (pă răb'ŏ lĭzm) *s.*, (*alg. Term.*) der Parabolismus (eine gewisse Theilungsart der Gleichung).

Paraboloid (pă răb'ŏ loid) *s.*, (*geom. Term.*) das Paraboloid, der Afterkegel (eine Gattung von Kurven, welche man Parabeln höherer Ordnung nennt); die parabolische Konoide.

Paracelsian (pă ră sĕl'schŭn) *s.*, der Arzt, welcher sich zu den Ansichten des Paracelsus bekennt.

Paracelsian, *a.*, (*med. Term.*) paracelsisch, die Heilmethode des Paracelsus betreffend oder bezeichnend.

Paracentesis | pă ră sĕn tĕ'sĭs | *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*)
Paracentesy | pă ră sĕn'tĕ sĕ | die Paracentese (der Durchstich, Stich oder Schnitt in eine Körperhöhle, um krankhaft angesammelte Flüssigkeiten ꝛc. auszulassen).

Paracentric | pă ră sĕn'trĭk | *a.*, (*geom. Term.*)
Paracentrical | pă ră sĕn'trĕ k'l | paracentrisch, von der Zirkellinie abweichend.

Parachronism (pă răk'krŏ nĭzm) *s.*, (*gr.*) der Parachronismus (die Versetzung eines geschichtlichen Umstandes in spätere Zeit, im Gegens. zu Anachronism, Anachronismus).

Parachrose (păr'rā krōs) *a.*, (*min. Term.*) verfärbend, abfärbend (in Folge der Aussetzung des Wetters).

Parachute (păr'rā schŭt; păr rā schŭt') *s.*, der Fallschirm (an einem Luftballon).

Paraclete (păr'rā klĕt) *s.*, (*gr.*) der Paraklet, (urspr.) der Anwalt, der Schützer, der Beschützer, daher (*Theol.*) der Tröster, Vertreter, Fürsprecher, Vermittler (Benennung für den heiligen Geist).

Paracyanate (pă ră sī'ă nāt) *s.*, (*Chem.*) das Paracyan, paracyansaures Salz.

Paracyanic-Acid (pă ră sĕ ăn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Paracyansäure (Auflösung des Paracyans in Salpetersäure).

Parade (pă rād') *s.*, (*mil. Term.*) die Parade, der Soldatenaufzug, daher das Gepränge, der Prunk, der Staat; der Paradeplatz; (*Arch.*) der öffentliche Spazierort; (*bildl.*) die prunkhafte, geräuschvolle Zurüstung zu etwas; (*Fechtk.*) die Parade, daher (*bildl.*) der Zustand der Vorbereitung oder Vertheidigung; to keep up a -, to make a - of..., Staat machen, prunken mit...; (*Fechtk.*) to be in -, in Parade liegen.

Parade, *v.a.*, (*mil. Term.*) in Parade aufziehen; zur Parade versammeln, paradiren lassen, Parade halten; prunken, auf eine prunkende Art und Weise zur Schau tragen; einherstolziren; (*Fechtk.*) pariren.

Parade, *v. n.*, (*mil. Term.*) paradiren, zur Parade versammeln, in Parade aufziehen; im feierlichen Aufzuge begleiten; prunken, prahlen, paradiren.

Paraded, *pp.* d. V. Parade, *q. v.*

Paradigm (păr'rā dīm) *s.*, das Beispiel, das Muster; (*Gr.*) das Paradigma (ein Wort, Nomen oder Verbum, was ganz durchflectirt wird, damit man daran die Flectirung ähnlicher Wörter lerne); (*Rhet.*) die Beispielsanführung (eines wirklichen Ereignisses).

Paradigmatic | pår rå dĭg måt′tĭk | *a.*, paradigmatisch, vorbildlich, durch Beispiele lehrend (*w. g.*).
Paradigmatical | pår rå dĭg måt′tė k′l |

Paradigmatically, *adv.*, *v.* Paradigmatical.

Paradigmatics (pår rå dĭg måt′tĭks) *s. pl.*, Paradigmatiker (bei den alten Theologen diejenigen Schriftsteller unter ihnen, welche das gottselige Leben frommer Christen Anderen zum Beispiel und zur Ermunterung erzählten).

Paradigmatize (pår rå dĭg′må tīz) *v. a.*, paradigmatisiren, durch aufgestellte Beispiele lehren (*w. g.*).

Parading (på rå′dĭng) *ppr.* d. V. Parade, *q. v.*

Paradise (pår′rå dīs) *s.*, das Paradies, der Aufenthaltsort des ersten Menschenpaares auf Erden; (urspr. in der persischen Sprache) ein großer, schöner Garten oder Park, daher (*bildl.*) das Wonnegefild; der Himmel, der Wohnsitz der Seligen; (*Arch.*) das Bibliothek- oder Studirzimmer; der freie Platz vor der Kirche; (*Ornith.*) birds of –, Paradiesvögel (Paradisea); fool's –, das Schlaraffenland (*v.* Fool's-Paradise); (*Bot.*) grains of –, Paradieskörner (Früchte eines asiatischen Gewürzstrauches; Amomum).

Paradisean (*Arch.*) | pår rå dĭzh′ ŭn | *a.*, paradiesisch.
Paradisian (*Arch.*) |
Paradisiacal | pår rå dė zī′ å k′l |

Paradise-Apple (-′- - åp p′l) *s.*, der Paradiesapfel (Frucht des Paradiesapfel-, Johannisapfel-, Zwergapfel-, Kirschapfel-, Heckenapfelbaums; Pyrus malus paradisiaca).

Paradised (pår′rå dīsd) *a.*, (*Arch.*) paradiesische Wonne fühlend.

Paradise-Grackle (-′- - gråk′k′l) *s.*, (*Ornith.*) die Heuschreckenatzel (von den Philippinen), der Bastard-Paradiesvogel (Paradisea - Gracula - tristis).

Paradise-Jacamar (-′- - jåk′å mår) *s.*, (*Ornith.*) der surinamsche Paradiesjacamar (Alcedo paradisea).

Paradox (pår′rå dŏks) *s.*, (*gr.*) das Paradoxon, der paradoxe Satz, der Scheinwidersinn.

Paradoxical (pår rå dŏk′sė k′l) *a.*, parador, scheinwidrig, der gew. Lehre und Meinung entgegen, abweichend, seltsam, sonderbar, wunderbar, wunderlich, auffallend, zu paradoxen Behauptungen geneigt.

Paradoxically, *adv.*, *v.* Paradoxical.

Paradoxicalness (pår rå dŏk′sė k′l nĕs) *s.*, das Paradoxe, die Seltsamkeit, Sonderbarkeit.

Paradoxology (pår rå dŏks ŏl′ŏ jė) *s.*, die Anwendung paradoxer Sätze; die Geneigtheit sich derselben zu bedienen (*n. g.*).

Paradrome (pår′rå drōm) *s.*, (*gr. Ant.*) die unbedeckte Gallerie, worin die Athleten sich übten.

Paraffine (pår′råf fīn) *s.*, (*Chem.*) das Paraffin (Product der Theerauflösung).

Parage (pår′rĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gleichheit, Ebenbürtigkeit, die Rechtsgemeinschaft, der gleiche Antheil; (*Arch.*) die Verwandtschaft (*Chaucer*).

Paragoge | pår rå gō′jė | *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die Paragoge (die Verlängerung eines Wortes durch Anhängung eines oder mehrerer Buchstaben – paragogical letters, paragogische Buchstaben – an das Ende desselben); (*anat. Term.*) die Ablenkung, das mäßige Auseinanderweichen der Knochen; die Wiedereinrichtung verrenkter Gelenke und gebrochener Knochen.
Paragogy | pår′rå gō jė |

Paragogic | pår rå gŏdj′ĭk | *a.*, paragogisch, zur Paragoge gehörig (*v.* Paragoge).
Paragogical | pår rå gŏdj′ė k′l |

Paragon (pår′rå gŏn) *s.*, das Vorbild, das vollkommene Muster; (*Arch.*) der Gefährte; der Wetteifer; der Wettkampf; (*Typ.*) die Paragone (eine ehem. Schriftart, welche das Mittel zwischen Text und Tertia hielt).

Paragon, *v. a.*, gleichen, gleich sein (*w. g.*); vergleichen, als Muster aufstellen; übertreffen, *Sh.* O. 2. I.

Paragon, *v. n.*, auf Gleichheit Anspruch machen, sich messen mit. . . (*w. g.*).

Paragoned (pår′rå gŏnd) *a.*, unvergleichlich, *Sh.* H. VIII. 2. IV.

Paragram (pår′rå gråm) *s.*, ein Wortspiel (*v.* Anagram).

Paragramatist (pår rå gråm′å tĭst) *s.*, der Wortspieler.

Paragrandine (pår rå grån′dĭn) *s.*, die Benennung einer Erfindung des Italieners Apostolla, wodurch Hagelstürme von Kornfeldern und Weingärten abgeleitet werden sollen.

Paragraph (pår′rå gråf) *s.*, der Paragraph, der Abschnitt, der Absatz (einer Rede oder Schrift); das Paragraphzeichen (§).

Paragraph, *v. a.*, Paragraphen machen, schreiben, einen kurzen Absatz machen über. . .

Paragraphed, *pp.* d. V. Paragraph, *q. v.*

Paragraphic | pår rå gråf′fĭk | *a.*, paragraphisch, in Paragraphen, Abschnitte abgetheilt.
Paragraphical | pår rå gråf′fė k′l |

Paragraphically, *adv.*, in Paragraphen, nach Paragraphen.

Paraguay-Tea (pår′rå gŭå tė) *s.*, (*Waarenk.*) der Paraguaythee (von den Blättern der in Paraguay und Brasilien wachsenden Stechpalme, Ilex paraguayiensis).

Parahelion, *s.*, *v.* Parhelion.

Paraiba (pår rå ė′bå) *s.*, (*Bot.*) die (brasilianische) Simarube, Bitteresche (Simaruba versicolor).

Paralepsis | pår rå lĕp′sĭs | *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Paralepsis, Paraleipsis (die Uebergehung, da man auf etwas aufmerksam macht, was man vorgeblich übergehen will).
Paralepsy | pår′rå lĕp sė |

Paralipomena (pår rå lė pŏm′ė nå) *s. pl.*, (*gr.*) Uebergangenes, Weggelassenes; Nachträge, Ergänzungen (zu einem Buche); (*bibl.*) die Bücher der Chronik.

Parallactic | pår rål låk′tĭk | *a.*, (*astr. Term.*) parallaktisch, auf die Parallaxe bezüglich; (*Geom.*) – angle, der parallaktische Winkel; – instrument, das parallaktische Fernrohr (ein älteres, nicht mehr gebräuchliches Instrument zur Beobachtung der Mondparallaxe).
Parallactical | pår rål låk′tė k′l |

Parallax (pår′rål åks) *s.*, (*gr.*, *Astr.*) die Parallaxe (der Unterschied, die verschiedene Lage, der gegenseitige Abstand zweier Standorte eines Gegenstandes, wenn dieser aus zwei verschiedenen Standpunkten betrachtet wird und seine Stellung auf einer hinter dem Gegenstande befindlichen Linie oder Ebene projectirt); – in altitude, die Höhen-Parallaxe; horizontal –, die Horizontal-Parallaxe (der Unterschied zwischen dem wahren und dem scheinbaren Orte eines Gestirns); the annual –, die jährliche Parallaxe (der Unterschied der optischen Orte eines Gestirns, wenn dasselbe aus der Sonne und aus einem Punkte der Erdbahn betrachtet wird; oder der Unterschied des aus der Sonne und des von der Erde aus gesehenen Ortes eines Gestirns).

Parallel (pår′rål lĕl) *a.*, parallel, gleichlaufend; (*astr. Term.*) – circle, der Parallelzirkel; – iron vice, Parallelschraubstock; – ruler, Parallellineal; (*bildl.*) dieselbe Absicht, Tendenz oder Richtung habend; gleich, ähnlich, *Sh.* O. 2. III.; to run –, parallel laufen, (*bildl.*) sich richten (with, nach), übereinstimmen (with, mit); – passages, Parallelstellen.

Parallel, *s.*, (*Geom.*) die Parallele, die Parallellinie; der Parallelkreis (um die Breite anzuzeigen); die parallele Richtung; (*bildl.*) die Aehnlichkeit, die Gleichheit; das Gleiche; die Vergleichung, der Vergleich, daher to draw a – between two persons, zwei Personen gegenseitig vergleichen; (*Typ.*) –s, die Parallellinien; to put one's self in a – with any one, sich Einem gleichstellen wollen; to find one's –, seines Gleichen finden; it does not meet with a –, es ist unvergleichbar.

Parallel, *v. a.*, in eine parallele Richtung setzen, parallel stellen, gleichlaufend machen; in gleicher Richtung erhalten; parallel, gleich sein (mit), gleichkommen (einer Sache); entsprechen; vergleichen.

Parallelable (pår rål lĕl′lå b′l) *a.*, erreichbar, dem man gleichkommen kann (*n. g.*).

Parallelism (pår′rål lĕl lĭz′m) *s.*, der Parallelismus, der Gleichlauf, die Gleichläufigkeit; die Gleichheit, Aehnlich-

keit, die gleiche Form, der gleiche Stand, die Ebenmäßigkeit; (*mathem. Geogr.*) - of the earth's axis, der Parallelismus der Erdaxe (diejenige Eigenthümlichkeit der Rotationsaxe unserer Erde, vermöge der dieselbe mit der Ebene der Ekliptik stets einen gleichen Winkel bildet, sich also während der ganzen Umlaufszeit der Erde um die Sonne parallel bleibt); (*hebr. Poes.*) das Ebenmaß der Redeglieder, das rhythmische Ebenmaß der größeren Redeabschnitte hinsichtlich des Inhalts und der Form.

Parallelles (pår′rål lėl lŭs) *a.*, unvergleichlich (*n. g.*).

Parallelly, *adv.*, *v.* Parallel, *a.*

Parallelogram (pår rål lėl′ ŏ gråm) *s.*, (*geom. Term.*) das Parallelogramm (gleichläufiges Viereck); (*Phys.*) - of forces, Parallelogramm der Kräfte.

Parallelogrammic | pår rål lėl ŏ gråm′ mĭk
Parallelogrammical | pår rål lėl ŏ gråm′ mė k′l | *a.*, parallelogrammisch, wie ein Parallelogramm.

Parallelopiped | pår rål lėl ŏ pi′pėd
Parallelopipedon | pår rål lėl ŏ pi′ pė dŏn | *s.*, (*gr.*; *geom. Term.*) das Parallelepipedon (ein länglicher Würfel).

Paralogism (pår rål′ ŏ jĭz′m) *s.*, der Fehlschluß, das Fehlschließen, der Trugschluß.

Paralogize (pår rål′ ŏ jīz) *v. n.*, fehlschließen, Trugschlüsse machen.

Paralogy (pår rål′ ŏ jė) *s.*, (*gr.*) die Paralogie, der der Vernunft widerstreitende Irrthum; das Fehlschließen; das Gegentheil von Analogie.

Paralyse | (pår′ rål līz)
Paralyze | *v. a.*, paralysiren, wie mit dem Schlage rühren, lähmen; (*bildl.*) schwächen, entkräften, unwirksam, unnütz machen, die Wirkung aufheben.

Paralys(z)ed, *pp.* d. V. Paralys(z)e, *q. v.*

Paralys(z)ing, *ppr.* d. V. Paralys(z)e, *q. v.*

Paralysis (pår rål′ ė sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Paralysis, die Paralyse, die Gliederlähmung, die lähmende Gicht.

Paralytic | pår rå lĭt′ ĭk
Paralytical | pår rå lĭt′ ė k′l | *a.*, (*med. Term.*) paralytisch, gelähmt, gliederlahm, gichtbrüchig; zu Schlagflüssen geneigt.

Paralytic, *s.*, der Gelähmte, der Gliederlahme, Gichtbrüchige, Gichtgelähmte.

Paramaleic-Acid (pår rå må′ lė ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Paramaloelsäure, Paramaleinsäure, Paraäpfelsäure, Fumarsäure (auch Fumaric-Acid, Lichenic-Acid).

Parament (pår′rå mĕnt) *s.*, (*gr.*, *Arch.*) das Staatskleid, Feierkleid, der Ornat; (*Jgdspr.*) das rothe Fleisch unter der Haut eines Hirsches; -s, die kostbaren Geräthe eines Zimmers, Möbeln, Behänge rc., sowie auch Kirchenkostbarkeiten.

Parameter (på råm′ ė tŭr) *s.*, (*mathem. Term.*) der Parameter (eine gerade Linie, deren man sich zur Messung krummer Linien und zur Erklärung der Eigenschaften der Kegelschnitte bedient; (*alg. Term.*) diejenige Größe, welche bei derselben Kurve stets denselben Werth behält, also gew. die Constante der Kurve.

Paramorphia | pår rå mŏr′fė å
Paramorphine | pår rå mŏr′ fīn | *s.*, (*Chem.*) das Paramorphin, das Thebaïn (auch Thebaia, Thebaine, eine im Opium enthaltene organische Basis).

Paramount (pår′rå mount) *a.*, oberherrlich, höchst, unumschränkt; größer, höher stehend als... (to); übertragend, ausgezeichnet; überwiegend (to); lord -, der Oberherr, Oberlehnsherr; patron -, der geistliche Oberlehnsherr; (*Arch.*) traitor -, der Erzverräther.

Paramount, *s.*, der Oberherr, Oberlehnsherr, das Oberhaupt, der Gebieter.

Paramour (pår′rå mŭr) *s.*, der Geliebte, die Geliebte, das Liebchen (*n. g.*); der Buhler, die Buhle, das Kebsweib; (*Arch.*) die Liebe; die Liebelei.

Paramucic-Acid (pår rå mū′ sĭk ås′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die modificirte Schleimsäure, die Lavaschleimsäure (isomerische Modification der Schleimsäure).

Paranaphthaline (pår rå nåf′ thå lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Paranaphthalin (ein von Dumas und Laurent entdeckter chemischer Stoff, der sich in den zuerst übergehenden Producten der Rectification des Steinkohlentheers findet).

Paranthine (pår′rån thĭn) *s.*, *v.* Scapolite.

Paranymph (pår′ rå nĭmf) *s.*, (*gr.*) der Brautführer; (*bildl.*) der Fürsprecher, der Beistand; der Lobredner bei Ertheilung academischer Würden.

Parapegm | pår′ rå pėm
Parapegma | pår rå pėg′må | *s.*, (*gr.*) das Angeschlagene, der Anschlag; die Tafel, worauf Gesetze, Zeitrechnungen rc. bemerkt waren; eine Tafel, welche bei den Phöniciern, Syrern und andern alten Völkern dazu diente, die Solstitien durch den Schatten eines Zeigers anzudeuten.

Parapet (pår′ rå pėt) *s.*, (*Festungsw.*) die Brustwehr; die Vormauer, der Ausbau (überh.).

Paraph | (pår′råf)
Paraphe | *s.*, (*gr.*) die Paraphe, der bei Namensunterschrift beigefügte Handzug; das eigenthümliche Zeichen, wodurch ehemals Viele die vollständige Ausschreibung ihres Namens ersetzten.

Parapherna (pår rå fŭr′nå) *s.*, *v.* Paraphernalia.

Paraphernal (pår rå fŭr′n′l) *a.*, die Paraphernalien betreffend; - property, *v.* Paraphernalia.

Paraphernalia (pår rå fŭr nå′ lė å) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) Paraphernalien, Paraphernal-Güter, das freiwaltige oder Eigenmachts-Vermögen, Eigen- oder Sondergut einer Frau, worüber sie sich die freie Verwaltung vorbehalten hat, die Gerade; (*bildl.*) Kostbarkeiten irgend welcher Art, welche aus Prunksucht zur Schau getragen oder hingestellt sind (stets im ironischen Sinne); die Ausstaffirungen, Kostbarkeiten, reiche Möbeln rc. eines Galazimmers, welche besonders, um damit zu prunken, gebraucht werden.

Paraphimosis (pår råf fė mŏ′sĭs) *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*) die Paraphimose (die Einschnürung der Vorhaut des männlichen Gliedes hinter der Eichel), der spanische Kragen.

Paraphrase (pår′rå fråz) *s.*, die Paraphrase, die Umschreibung.

Paraphrase, *v. a. u. n.*, umschreiben, paraphrasiren.

Paraphrased, *pp.* d. V. Paraphrase, *q. v.*

Paraphrasing, *ppr.* d. V. Paraphrase, *q. v.*

Paraphraser | pår′ rå frå zŭr
Paraphrast | pår′ rå fråst | *s.*, der Paraphrast, der Umschreiber.

Paraphrastic | pår rå fràs′ tĭk
Paraphrastical | pår rå fràs′ tė k′l | *a.*, paraphrastisch, umschreibend.

Paraphrastically, *adv.*, paraphrastisch, durch Umschreibung.

Paraphrenitis (pår rå frėn nī′tĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Paraphrenesie, die Entzündung des Zwerchfelles und daher entstandene Raserei.

Paraphrosyne (pår rå frŏ′ zĭn) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Ueberschnappen (ein geringer Grad von Verstandesverwirrung).

Paraphyses (pår rå fĭ′ sėz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Saftfäden (fadenförmige, feine, gegliederte, an den männlichen und weiblichen Moosblüthen vorkommende Organe).

Paraplegy | pår′ rå plėd jė
Paraplegia | pår rå plė′jė å | *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Lähmung einiger Glieder nach dem Schlagflusse.

Paraquet | pår rå kėt′
Paraqueto | pår rå kė′ tŏ
Paraquito | | *s.*, (*Ornith.*) der kleine Papagei, *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Parasang (pår′ rå sång) *s.*, die Parasange (ein persisches Längemaß, von dem $22\frac{1}{2}$ auf einen Grad des Aequators gehen, = $3\frac{1}{15}$ engl. Meile).

Parascene | pår rå sėn′
Parascenium | pår rå sė′ nė ŭm | *s.*, (*gr.*) das Anziehezimmer im alten römischen Theater.

Parasceuastic (pår ås sŭ ås′tĭk) *a.*, vorbereitend (*n. g.*).

Parasceve (pår ås sėv′) *s.*, (*gr.*) die Zurüstung, die Vorbereitung; der Sabbatabend der Juden; (*zuw.*) der Charfreitag (im kirchl. Sinne gebr.).

Paraselene (pår rå sė lė′ nė) *s.*, der Nebenmond.

Parasite (pår′ rå sit) *s.*, der Schmarotzer, der Tisch- oder Schüsselfreund, der Mitesser, der Tellerlecker; der Schmeichler; (*bot. Term.*) die Schmarotzerpflanze; (*entom. Term.*) -s, Schlupfwespen.

Parasitic | pår rå sĭt′ ĭk | **Parasitical** | pår rå sĭt′ tė k′l | *a.*, schmarotzerisch; schmeichlerisch; (*bot. Term.*) - plants, Schmarotzerpflanzen.

Parasitically, *adv.*, *v.* Parasitical.

Parasiticalness, *v.* Parasitism.

Parasitism (pår′ rå sĭt ĭz′m) *s.*, die Schmarotzerei.

Parasol (pår′ rå sôl) *s.*, das Parasol, der Sonnenschirm.

Parasynaxis (pår′ rå sĭn åk′ sĭs) *s.*, (*gr.*) die unerlaubte Zusammenkunft.

Parat (pår′ råt) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Seebarbe in den brasilianischen Gewässern.

Paratartaric - Acid (pår rå târ târ′ rĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) *v.* Racemic-Acid.

Parathesis (på råth′ ė sĭs) *s.*, (*Gr.*) die Apposition; (*Rhet.*) die Hinzufügung, die Ansetzung, der Ansatz; die Vergleichung; (*Typ.*) das Wort oder der Satz zwischen der Parenthese.

Paratomous (på råt′ ȯ mŭs) *a.*, (*min. Term.*) paratom (diejenigen Krystalle bezeichnend, deren Spaltungsflächen gegen die Hauptaxe der Grundgestalt gerichtet sind).

Paratout (pår rå tû′) *s.*, (*frz.*) das Paratout (ein von Barnett in Birmingham 1804 erfundener mechanischer Schirm, der, ganz oder theilweise ausgespannt, als Sonnen-, Regen-, Kamin-, Lichtschirm ꝛc. gebraucht werden konnte).

Paravail (pår′ rå vål) *a.*, (*arch. Rchtsspr.*) afterlehnspflichtig; the tenent -, der Afterlehnsmann.

Paravant | (pår′ rå vånt) | **Paravaunt** | *adv.*, (*Arch.*) voraus, voran; öffentlich, in's Angesicht.

Parboil (pår′ boil) *v. a.*, halb sieden oder kochen, aufsieden, aufkochen lassen, abbrühen; (*bildl.*) braten.

Parboiled, *pp.* d. V. Parboil, *q. v.*

Parbreak (pår′ bråk) *v. n.*, (*Arch.*) sich erbrechen, sich übergeben, vomiren; *v. a.*, to - out, herausbrechen.

Parbreak, *s.*, (*Arch.*) das Herausgebrochene (was man in Folge von Erbrechen von sich gegeben hat).

Parbreaking (pår′ bråk ĭng) *a.*, reizbar; ärgerlich, verdrießlich (*Exmoor.*).

Parbuckle | pår′ bŭk k′l | **Parbuncle** | pår′ bŭng k′l | *s.*, (*S.-A.*) das Schrottau (das Tau, womit man schwere Sachen, Ballen ꝛc. aus dem Schiffe an's Land windet); to lower a cask by means of a -, ein Faß an's Land schroten.

Parbuttles (pår bŭt′ tlz) *s. pl.*, (in Ostindien) Bergbewohner.

Parcae (pår′ sė) *s. pl.*, (*lat.*) die Parzen.

Parcel (pår′ s′l) *s.*, der Theil, das Stück; (*Hdlsspr.*) die Partie, Waarenpartie, der Posten; die Quantität; die Masse, die Menge, Anzahl, der Haufen, (*vulg. verächtl.*) der Pack, a - of fools, eine Menge Narren, *Sh.* a - of the fairest dames, eine Gesellschaft der schönsten Damen, L. 5. II.; das Packet, das Bündel; by -s, stückweise; (*Hdlsspr.*) bill of -, die specificirte Waarenrechnung; to buy (purchase) or sell in (by) -s, parcelliren, parcellenweise, in kleinen Posten, Pöstchen kaufen oder verkaufen.

Parcel, *v. a.*, theilen, eintheilen, abtheilen, in Theile zerlegen; vertheilen; austheilen (out); zusammenhäufen, vermehren (up; *n. g.*); (*S.-A.*) to - a seam, a rope, Schmarling, Schlabbing über eine Naht, ein Tau legen (auch to serve a cable with parcelling); (*Hdlsspr.*) parcelliren, abtheilen.

Parcel-Bawd (-′- båd) *s.*, (*Arch.*) Einer, der sich zum Theil mit Kuppeln abgiebt, *Sh.* M. M. 2. I.

Parcel-Gilt (-′- gĭlt) *a.*, (*Arch.*) halb vergoldet, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Parcel(l)ed, *pp.* d. V. Parcel, *q. v.*

Parcel(l)ing, *ppr.* d. V. Parcel, *q. v.*

Parcel(l)ing (pår′ s′l ĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Schmarting (altes, gut getheertes Segeltuch zum Bekleiden einer Naht oder eines alten Taues); - upon the seams, die Nahtpersenning.

Parcel - Maker (-′- må kŭr) *s.*, der Packetmacher; (*Rchtsspr.*) - -s, zwei Beamte beim Schatzamte, welche die Rechnungen der Fiscale herauszuziehen).

Parcenary (pår′ sĕn ŭr rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mitbesitz, der gemeinschaftliche Besitz, to hold land in -, ein Grundstück gemeinschaftlich besitzen.

Parcener (pår′ sĕn ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Miteigenthümer, der Miterbe.

Parch (pårtsch) *v. a.*, dörren, rösten, verbrennen, versengen, austrocknen; (*bildl.*) vertrocknen, -ed with thirst, vor Durst schmachtend.

Parch, *v. n.*, ausdörren, trocknen, (in der Sonne gleichsam) gebraten werden.

Parched (pårtscht) *pp.* d. V. Parch, *q. v.*; - lips, aufgesprungene Lippen.

Parchedness (pår′ tschĭd nŭs) *s.*, das Ausgedörrtsein, Vertrocknetsein, die Dürre.

Parching (pårtsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Parch, *q. v.*; *a.*, sengend, brennend.

Parchment (pårtsch′ mŭnt) *s.*, das Pergament; - glue, der Pergamentleim; - maker, der Pergamentmacher; - making, die Pergamentmacherei; - parer, der Pergamentschaber; - parings, das Pergamentschäbsel; - runners, Pergament-Linienzieher.

Parcity (pår′ sė tė) *s.*, (*Arch.*) die Sparsamkeit.

Parclose | pår′ klôs | **Perclose** | pŭr′ klôs | *s.*, (*Arch.*) die Wohnstube (*v.* Parlour); eine Art Schirm, Befriedigung oder Geländer, womit irgend etwas eingeschlossen wird.

Pard (pård) *s.*, (*Poes.*) der Parder, der Leopard.

Pardal (pår′ d′l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pard.

Pardon (pår′ d′n) *v. a.*, (Einem) vergeben, verzeihen, (ihn) entschuldigen; übersehen, zu Gute halten, nicht übel nehmen; begnadigen, (die Strafe) erlassen, (das Leben) schenken; - me, ich bitte um Verzeihung.

Pardon, *s.*, die Verzeihung, die Vergebung, to beg -, um Verzeihung bitten; to beg a person's -, Einen um Entschuldigung bitten; die Begnadigung, die Erlassung der Strafe, die Gnade; (*röm. kath. Rel.*) der Ablaß; general -, die allgemeine Amnestie; (*Arch.*) - monger, pardoner, der Ablaßkrämer.

Pardonable (pår′ d′n å b′l) *a.*, dem verziehen, vergeben werden kann, zu verzeihen, vergeben (von Personen); verzeihlich (von Sachen).

Pardonableness (pår′ d′n å b′l nŭs) *s.*, die Verzeihlichkeit.

Pardonably, *adv.*, *v.* Pardonable.

Pardoned, *pp.* d. V. Pardon, *q. v.*

Pardoner (pår′ d′n ŭr) *s.*, der Verzeiher; (*Arch.*) der Ablaßkrämer (*Chaucer*).

Pardoning, *ppr.* d. V. Pardon, *q. v.*

Pardy (pår dė′) *int.*, (*Arch.*, *corr.* vom franz. Par dieu) bei Gott! wahrlich.

Pare (pår) *v. a.*, schneiden, beschneiden (the nails, die Nägel, häufig mit off); schälen (apples, pears etc., Aepfel, Birnen ꝛc.); abschärfen; (*Buchb.*) to - the cover of a book, das Leder abschärfen; (*Gerb.*) abziehen (a hide, ein Fell); abraspeln, abschaben; abheben; (*bildl.*) verringern, mindern; to - a horse's foot, den Huf eines Pferdes auswirken (ihn durch Beschneiden für den Beschlag vorbereiten); (*Arch.*) *v.* Impair, Injure.

Pared, *pp.* d. V. Pare, *q. v.*

Paregoric (pår rė gôr′ rĭk) *a.*, (*gr.*; *med. Term.*) schmerzstillend, lindernd, beruhigend.

Paregoric, *s.*, (*med. Term.*) das Schmerzstillende, das Linderungsmittel.

Pareira (på rîr′ rå) *s.*, (*pharm. Bot.*) brasilianische Benennung der Nieswurzel (Cissampelos pareira).

Parelcon (på rĕl' kŏn) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die Beifügung eines Wortes, einer Silbe an das Ende eines andern Wortes &c.

Parell (pår' rĕl) *s.*, ein Gemisch von Eiweis, Salz, Milch und Brunnenwasser (als Mittel zur Verhinderung der Ansetzung des Weinsteins beim Wein; *n. g.*).

Parella | på rĕl' lå | *s.*, (*Bot.*) französische Benennung
Parelle | på rĕl' | der Wandraspe, Erd-Orseille (Lecanora parella).

Parembole (på rĕm' bô lé) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) der Zwischensatz, Nebensatz.

Parements (pår' å münts) *s. pl.*, *v.* Parament.

Parenchyma (på rĕng' kĕ må) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) das Parenchym (die Substanz der Drüsen und drüsigen Gebilde, wie Lunge, Leber, Milz, Nieren &c.); (*bot. Term.*) die Blattmasse (die zwischen der Rinde und dem Mark eines Stengels befindliche, schwammige oder saftige Substanz).

Parenchymatous | på rĕn kĭm' å tûs | *a.*, (*anat.* u. *bot.*
Parenchymous | på rĕng' kĕ mûs | *Term.*) das Parenchym betreffend oder dazu gehörig; schwammig, fleischig.

Parenesis (på rĕn' ĕ sĭs) *s.*, (*gr.*) die Ueberredung; die Ermahnung (*w. g.*).

Parenetic | på rĕn nĕt' ĭk | *a.*, überredend; ermah-
Parenetical | på rĕn nĕt' tĕ k'l | nend; ermunternd.

Parent (pår' r'nt) *s.*, der Vater; die Mutter; -s, Eltern; (*bildl.*) die Quelle, der Ursprung, die Ursache; to be the - of..., erzeugen...; - stock, der Mutterstamm.

Parentage (pår' r'n tĭdj) *s.*, die Abstammung, die Abkunft, die Verwandtschaft, die Familie.

Parental (på rĕn' t'l) *a.*, elterlich, väterlich, mütterlich; Eltern geziemend.

Parentals, *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die jährliche Feier zu Ehren gestorbener Verwandten, das Opfer- und Trauermahl am Grabe der Angehörigen.

Parentation (pår rĕn tå' schûn) *s.*, die Leichenrede, Trauerrede, Standrede.

Parenthesis (på rĕn' thĕ sĭs) *s.*, (*pl.* Parentheses) die Parenthese, das Eingeschaltete, das Einschiebsel, der eingeklammerte Satz; (*Typ.*) das Einschließungszeichen, die Klammer [( )]; (*cant*) wooden -, der Pranger; iron -, der Kerker; (*cant*) to put a man's nose into a -, Einem bei der Nase zupfen.

Parenthetic | pår rĕn thĕt' tĭk | *a.*, eingeschaltet,
Parenthetical | pår rĕn thĕt' tĕ k'l | eingeschoben, eingeklammert.

Parenthetically, *adv.*, in Parenthese.

Parenticide (på rĕn' tĕ sîd) *s.*, der Vater- oder Muttermörder, der Elternmörder.

Parentless (pår' r'nt lĕs) *a.*, elternlos.

Parer (pår' rûr) *s.*, Einer, der schneidet, beschneidet, schält &c. (*v.* Pare, *v. a.*); das Werkzeug, womit man schneidet &c.; das Wirkeisen (der Hufschmiede).

Parergy (pår' rûr jĕ) *s.*, (*Arch.*) das Nebenwerk.

Pargasite (pår' gå sît) *s.*, (*Min.*) der Pargasit (Hornblende von breitstrahliger Absonderung, lauchgrüner Farbe und grünlich-grauem Strich, bei Pargas in Finnland und Warwick in Newyork).

Parget (pår' jĭt) *s.*, der Gyps, der Gypsstein; (*Maur.*) die Tünche, die Bekleidung; der Bewurf, der Putz; die Schminke.

Parget, *v. a.*, (*Maur.*) tünchen, übertünchen, bewerfen, putzen; schminken; *v. n.*, sich schminken (*B. Jonson*, *w. g.*).

Pargeted, *pp.* d. V. Parget, *q. v.*

Pargeter (pår' jĭt tûr) *s.*, der Tüncher, Gypser (*w. g.*).

Pargeting | pår' jĭt tĭng | *s.*, (*Maur.*) das Tünchen,
Pergeting | pĕr' jĭt tĭng | Gypsen (*w. g.*).
Parge-Work | pårj' ûûrk |

Parhelion | pår hé' lé ûn | *s.*, (*astr. Term.*; *pl.* Par-
Parhelium | pår hé' lé ûm | helia) die Nebensonne.

Paria (pår' ré å) *s.*, der Paria, Pariah (der zur niedrigsten Classe gehörende Hindu).

Parial | *s.*, *v.* Pair-royal, unter Pair.
Par-Royal |

Parian (pår' ré ûn) *a.*, parisch, von der Insel Paros; - marble, parischer Marmor.

Parietal (på rî' ĕ t'l; pår ré ĕ' t'l) *a.*, zu einer Wand, einer Seite gehörig oder dieselbe ausmachend; (*anat. Term.*) - bones, die Scheitelwandbeine; (*bot. Term.*) wandständig (an der innern Wand einer gewöhnlichen einfächerigen Frucht stehend).

Parietaria | pår rî ĕ tår' ré å | *s.*, (*Bot.*) das Glaskraut
Parietary | på rî' ĕ tå ré | (*v.* Pellitory).

Parietine (på rî' ĕ tîn) *s.*, (*Arch.*) das Bruchstück einer Mauer.

Parility (på rĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Aehnlichkeit, das Gleichmaß (*w. g.*).

Parilline (på rĭl' lîn) *s.*, (*Chem.*) das Parillin, Pariglin, Sarsaparallin, Salseparin (ein vegetabilisches Alkaloid, 1824 von Galileo Palotta entdeckt; auch Smilacine und Salseparine); - acid (parillinic acid), die Parillinsäure, das Smilacin (*v.* Smilacine).

Paring (pår' rĭng) *ppr.* d. V. Pare, *q. v.*

Paring, *s.*, das Abgeschnittene, Weggeschälte, die Schale, die Rinde, das Schabsel, der Abfall; -s, die Abschnitzel, Späne; (*cant*) das Geld; - and burning, das Schälen der Bodennarbe, das Rasenbrennen (zum Fruchtbarmachen des Bodens; bes. *Yorksh.*).

Paring-Chisel (-'- tschĭz z'l) *s.*, (*Tischl.*) das Balleneisen, der Flachmeißel (welcher bloß mit der Hand geführt und zu leichten Holzarbeiten gebraucht wird).

Paring-Iron (-'- î ûrn) *s.*, das Werkeisen (zum Beschneiden der Pferdehufe beim Beschlag).

Paring-Knife (-'- nîf) *s.*, der Schusterkneif; das Schabeisen (der Lohgerber).

Paring-Shovel (-'- schûv v'l) *s.*, das Scharreisen, die Scharre, die Abschälschaufel (der Gärtner).

Paring-Spade (-'- spåd) *s.*, *v.* Breast-Plough.

Paris (pår' rĭs) *s. p.*, die Stadt Paris; *s.*, (*Bot.*) die Einbeere; the herb - (true-love, one-berry), die vierblätterige Einbeere, die Wolfsbeere, Steinbeere, das Sauauge (Paris quadrifolia); (*Geogn.*) - basin, das Pariser Becken, das sehr abgeschlossene Tief- oder Stufenland der Seine, in welchem Paris liegt.

Paris-Ball (-'- bål) *s.*, (*Arch.*) der Federball, *Sh.* H. V. 2. IV.

Paris-Blue (-'- blû) *s.*, Pariser Blau, Diesbacher Blau.

Paris-Candles, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Perchers.

Paris-Garden (-'- går d'n) *s.*, (*Arch.*) ein sogenannter Bärengarten am südlichen Themseufer, London gegenüber, ein Sammelplatz ausgelassener Leute zur Zeit der Königin Elisabeth, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Paris-Green (-'- grên) *s.*, (*Technol.*) Pariser Grün, Schweinfurter Grün (arsenik- und essigsaures Kupferoxyd).

Parish (pår' rĭsch) *s.*, das Kirchspiel; die Pfarrei, die Pfarre; die Gemeinde; to come upon the -, dem Kirchspiele zur Last fallen; (*vulg. Sprichw.*) to be of two -es, nicht zu einander passen.

Parish, *a.*, zum Kirchspiel, zur Gemeinde gehörig, dieselben betreffend; - bull, der Gemeindeochs; (*cant*) der Pfarrer; - church, die Pfarrkirche; - clerk, der Küster; - duty, die Kirchspielsabgabe; die geistlichen Pflichten eines Predigers in seiner Gemeinde; - poor, die Gemeindearmen; - priest, der Ortspfarrer; - rate, der Kirchspiels-(Armen-)Beitrag; - relief, die Gemeindeunterstützung; - schools, Kirchspielschulen; *Sh.* - top, der Kirchspielskreisel (zur Belustigung der Bauern gehalten), T. N. 1. III.

Parishioner (på rĭsch' ûn ûr) *s.*, das Pfarrkind, der Kirchspielsbewohner.

Parisian (på rĭzh' ûn) *a.*, parisisch, aus Paris.

Parisian, *s.*, der Pariser.

Paris-Ward, *adv.*, in der Richtung nach Paris, *Sh.* H. VI. I. 3. III.

Parisyllabic | på ré sĭl låb′ bĭk
Parisyllabical | på ré sĭl låb′ bé k′l } *a.*, gleichsilbig.

Paritor (pår′ ré tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Gerichtsdiener, *Sh.* K. L. 3. I. (*v.* Apparitor).

Parity (pår′ ré té) *s.*, die Gleichheit, der gleiche Stand oder Grad, das Aequivalent, die Parität.

Park (pårk) *s.*, der Park, der Lustgarten, Thiergarten, die Anlagen; (*New-York*) der öffentliche, freie Platz (analog dem englischen Square); das Gehäge, Lustwäldchen; der Pferch, der Hof; die Meierei (sowie auch einzelne Theile der derselben gehörenden und eingeschlossenen Ländereien; *Devon.*); (*cant*) das Gefängniß (*Yorksh.*); (*mil. Term.*) - of artillery (artillery -), der Artilleriepark; - of provisions, der Provisionspark; (*cant*) - paling, Zähne.

Park, *v. a.*, einpferchen, einhägen, einschließen, umpfählen, *Sh.* H. VI. I. 4. II.

Parked, *pp.* d. V. Park, *q. v.*

Parker (pårk′ ŭr) *s.*, der Parkaufseher (auch Park-Keeper).

Parker's-Cement | pårk′ ŭrz sé mĕnt′
Roman-Cement | ró′ m′n sé mĕnt′ } *s.*, ein aus pulverisirten Septarien (*v.* Septaria) bestehender Wassermörtel, auf dessen Darstellung Parker in London 1796 ein Patent nahm.

Park-Flower (-′ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) das Maiblümchen (Convallaria).

Park-Keeper (-′ ké pŭr) *s.*, *v.* Parker.

Park-Leaves (-′ lévz) *s.*, das (englische) Johanniskraut (Hypericum androsaemum).

Parlance (pår′ lŭns) *s.*, das Gespräch, die Unterredung, die Unterhaltung; die Redeweise, in common -, wie man sich im gewöhnlichen Leben ausdrückt.

Parle (pårl) *s.*, (*Arch.*) die Unterredung, die Unterhaltung, *Sh.* Passim (*v.* Parley, *s.*).

Parle, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Parley, *v. n.*

Parley (pår′ lé) *v. n.*, sich unterreden, unterhalten, sich besprechen; sich in Unterhaltungen einlassen; (*Mil.*) parlamentiren, capituliren.

Parley, *s.*, die Unterredung, die Unterhaltung, das Gespräch; (bes. *mil. Term.*) to beat a -, Schamade schlagen; to desire a -, parlamentiren wollen.

Parliament (pår′ lå m′nt) *s.*, das Parlament; (*S.-A.*) to make a - heel or a boat topping, dem Schiffe eine halbe Kielholung geben (*v.* Keelhaul); - house, das Parlamentshaus; - man (member of -), das Parlamentsmitglied; (*Num.*) - money, die Parlamentsmünze (1653-1656, während des sogenannten Interregnums geschlagen).

Parliamental (pår lå mĕn′ t′l) *a.*, *v.* Parliamentary.

Parliamentarian | pår lå mĕn tår′ ré ŭn
Parliamenteer | pår lå mĕn tér′ } *s.*, der Anhänger des Parlaments zur Zeit Karls I.

Parliamentarian, *a.*, dem Parlamente (Karls I.) ergeben.

Pallamentariness (pår lå mĕn′ tŭr ré nŭs) *s.*, das Parlamentarische, die Ordnung oder Verfassung des Parlaments.

Parliamentary (pår lå mĕn′ tŭr ré) *a.*, parlamentarisch, dem Parlament angemessen, geziemend; - acts, Parlamentsverordnungen; - debates, parlamentarische Debatten; - papers, parlamentarische Dokumente (*v.* Blue-Book).

Parlish (pår′ lĭsch) *a.*, (*Arch.*) gefährlich (*North.*; *v.* Parlous).

Parlour (pår′ lŭr) *s.*, (urspr.) das Sprachzimmer der Nonnen im Kloster; das Wohnzimmer (einer Familie unter sich; Gegens. von Drawing-room, Dining-room etc.); das Eintrittszimmer, Empfangzimmer; - boarders, Pensionäre in den engl. Boarding-schools, welche gewisse Vorrechte genießen; - maid, das Stubenmädchen.

Parlous (pår′ lŭs) *a.*, (*Arch.*) gefährlich, *Sh.* M. D. 3. I., A. L. 3. II., R. III. 2. IV.; verwegen; schlau, fein, schalkhaft (*North.*).

Parlousness (pår′ lŭs nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Verwegenheit; die Schlauheit; die Lebhaftigkeit.

Parmaceti
Parmacitty } *corr.* von Spermaceti, *q. v.*

Parmenianists (pår mé′ né å nĭsts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Parmenianer (Anhänger des Parmenianus; Bezeichnung für Donatisten).

Parmesan (pår′ mé sån) *s. p.*, der Parmesaner.

Parmesan-Cheese (pår mé zån′ tschéz) *s.*, der Parmesankäse.

Parnassia (pår nås′ sé å) *s.*, (*Bot.*) das Einblatt, das Parnasserkraut (*v.* Grass of Parnassus).

Parnassus (pŭr nås′ sŭs) *s. p.*, der Parnaß.

Parnel (pår′ n′l) *s.*, (*Arch.*) das Freudenmädchen, die Buhlerin, die Metze.

Paroche, *s.*, (*Arch.*) *v.* Parish.

Parochial (på ró′ ké ŭl) *a.*, zum Kirchspiele gehörig, parochial, Pfarr. . .; - officers, Kirchspielbeamte; - register, das Pfarr- oder Kirchenbuch; - relief, das Armengeld.

Parochiality (på ró ké ål′ é té) *s.*, das zum Kirchspiele Gehörige.

Parochially, *adv.*, ein Kirchspiel nach dem andern.

Parochian (på ró′ ké ŭn) *a.*, zu einem Kirchspiele gehörig.

Parochian, *s.*, das Pfarrkind, der Pfarrgenoß (*w. g.*).

Parodic | på rŏd′ ĭk
Parodical | på rŏd′ é k′l } *a.*, parodirend.

Parodist (pår′ ró dĭst) *s.*, der Parodist, der Verfasser einer Parodie.

Parody (pår′ ró dé) *s.*, (*gr.*) die Parodie, die Spottnachahmung, die Nachäffung oder spöttische Nachbildung eines ernsthaften Gedichtes; die volksthümliche Maxime, die sprichwörtliche Redensart.

Parody, *v. a.*, parodiren, spöttisch nachbilden, scherzhaft nachahmen, nachäffen, nachspötteln.

Paroket, *s.*, *v.* Paroquet.

Parol (på ról′) *a.*, (*Rchtsspr.*) mündlich; - acceptance, die mündliche Annahme; - arrest, der mündliche Verhaftsbefehl; - evidence, das mündliche Zeugniß, der mündliche Beweis.

Parole (på ról′) *s.*, das gegebene Wort, die mündliche Zusage, das Versprechen, das Ehrenwort; (*mil. Term.*) das Kennwort, Losungswort, die Parole; (*Rchtsspr.* auch Parol) das Plädiren, die mündliche Führung eines Rechtsstreites.

Parole (pår′ ró lé) *s.*, (*Pharaospiel*) das Paroli, das Dreifache des Einsatzes.

Paronomasia (pår ró nó må′ sché å) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Paronomasie, der Gleichklang oder Gleichlaut der Wörter von verschiedener Bedeutung; ein Wortspiel, welches auf der Aehnlichkeit der Laute beruht.

Paronomastic | pår ró nó mås′ tĭk
Paronomastical | pår ró nó mås′ té k′l } *a.*, paronomastisch, zu einer Paronomasie gehörig.

Paronomasy (pår ró nŏm′ å sé) *s.*, (*Arch.*) *v.* Paronomasia.

Paronychia (pår ró nĭk′ é å) *s.*, (*Bot.*) die Knorpelblume; (*chir. Term.*) der Nietnagel, Neidnagel; das Nagelgeschwür.

Paronymous (på rŏn′ é mŭs) *a.*, (*gr.*) paronymisch, stammverwandt, sinnverwandt, gleichlautend (von Wörtern).

Paroquet (pår ró kĕt′) *s.*, (*Ornith.*) eine Art kleiner Papageien (*v.* das richt. Perroquet).

Parotid (på rŏt′ tĭd) *a.*, (*gr.*; *anat. Term.*) zu den Ohrenspeicheldrüsen gehörig; - glands, die Ohrenspeicheldrüsen.

Parotis (på ró′ tĭs) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die Ohrenspeicheldrüse; (*chir. Term.*) die Geschwulst der Ohrenspeicheldrüsen.

Parotitis (pår ró tĭ′ tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Ohrspeicheldrüsenentzündung, die Ohrdrüsenbräune, der Bauernwetzel (*vulg.* Mumps).

Paroxysm (pår′ ŏk sĭz′m) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) der Paroxysmus, der verstärkte Anfall, Anstoß oder Schauer einer Krankheit; der Anstoß, Anfall (überhaupt).

Paroxysmal (pår ŏk sĭz'm'l) *a.*, einen Paroxysmus betreffend, davon herrührend.

Parquetry (pår'kĕt rė) *s.*, die Parquetterie, das Täfelwerk (eines eingelegten Fußbodens).

Parr (pår) *s.*, (*Ichth.*) ein kleiner Fisch (in den englischen und schottischen Flüssen, von Einigen als ein junger Lachs angesehen); der junge Hase (*Devon.*).

Parrel (pår'r'l) *s.*, (*S.-A.*) das Rack einer Raa (eine Vorrichtung von Tauen oder hölzernen Kugeln, womit die Raa am Maste befestigt wird, und welche zugleich das Auf- und Niedersteigen am Maste erleichtert); - rope, das Racktau; a - with trucks and ribs, ein Rack mit Kloten und Schlaten, das Klotenrack; a truss - or truss, ein Tau- oder Schmierrack; a truss - with tackle and pendents, ein loses Taurack; the - truss, der Aufholer des Racks; - trucks, Rackkloten; the downhaul (downhall) of the -, der Rackniederholer; the ribs of a -, die (Rack-) Schlaten; (*arch. archit. Term.*) das Kammstück.

Parrhesia (pår hė'zhė å) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Parrhesie, die Freimüthigkeit, die Dreistigkeit im Reden.

Parricidal (pår rė sī'd'l) | **Parricidious** (pår rė sĭd'ė ŭs) *a.*, vatermörderisch, muttermörderisch; landesverrätherisch.

Parricide (pår'rė sīd) *s.*, der Vater- oder Muttermord; der Mord, die Ermordung einer Person, der man Ehrfurcht schuldig ist, der Regenten-, Kinder-, Verwandtenmord; der Landesverrath (*Blackstone*); der Vater- oder Muttermörder, der Verwandtenmörder; der Landesverräther.

Parried (pår'rĭd) *pp.* d. V. Parry, *q. v.*

Parritch, *s.*, *v.* Porridge (*Scotl.*).

Parrock (pår'rŏk) *s.*, (*prov.*) *v.* Paddock.

Parrot (pår'rŭt) *s.*, (*Ornith.*) der Papagei (Psittacus); the diving -, die Papageiente, der Papageitaucher, die Alke (Alca); (*Ichth.*) der Papageifisch (Scarus); der Goldkarpfen (Coryphaena psittacus, auch - fish); - coal, die Fackelkohle (*v.* Cannel-coal; *Scotl.*); (*vulg. prov.*) -'s bill, die Zahnzange, der Pelican (der Wundärzte); (*Bot.*) - weed, die Bocconie (ein hoher Strauch in Mexico und Peru; Bocconia frutescens).

Parrotry (pår'rŭt rė) *s.*, das Wesen, die Gewohnheiten der Papageien; die Nachahmung derselben.

Parry (pår'rė) *v. a.*, pariren, auspariren, ablenken (a thrust, einen Stoß); (*bildl.*) abwenden, ablenken, abwehren, (einer Sache) ausweichen.

Parry, *v. n.*, pariren; fechten.

Parrying, *ppr.* d. V. Parry, *q. v.*

Parse (pårz) *v. a.*, grammatikalisch analysiren, auflösen, construiren.

Parsees (pår'sėz) *s. p.* u. *pl.*, die Parsen (Bezeichnung der Urbewohner des nördlichen Tybet).

Parseeism (pår'sė ĭz'm) *s.*, der Parsismus (religiöse Lehre der Parsen).

Parsimonious (pår sė mŏ'nė ŭs) *a.*, sparsam; karg.

Parsimoniously, *adv.*, *v.* Parsimonious.

Parsimoniousness (pår sė mŏ'nė ŭs nŭs) *s.*, die Sparsamkeit; die Kargheit.

Parsimony (pår'sė mŭn nė) *s.*, die Sparsamkeit; die Kargheit.

Parsing, *ppr.* d. V. Parse, *q. v.*

Parsli, *s.*, *v.* Parsley (*North.*).

Parsley (pårs'lė) *s.*, (*Bot.*) die Petersilie (Apium petroselinum); the large or carrot-rooted -, die dickwurzelige Petersilie; bastard -, der Klettenkerbel; fool's -, die Hundepetersilie; hill or mountain -, die Bergpetersilie; black mountain -, Augenwurzel (Athamantha); macedonian -, der gemeine Steineppich (Bulion galbanum); stone -, das Amömlein (Amonium verum); - fern, der Traubenfarrn (Osmunda); -leaved grape, der Petersilienwein, die Petersilientraube (Vitis lacinosa); - pert, der gemeine Bibernell, Steinbibernell, die weiße Pimpernelle, die Bockspetersilie (auch Small burnet saxifrage; Pimpinella saxifraga).

Parsnep | **Parsnip** (pårs'nĭp) *s.*, (*Bot.*) der (die) gemeine Pastinak (Pastinaca sativa); cow's -, der Porsch (Ledum palustre); prickly -, die Stachelbolde, Stachelknecke (Echinophora); water -, der Wasserpastinak (Sium latifolium); the shining leaved -, der glänzende Pastinak (Pastinaca lucida).

Parson (pår's'n) *s.*, der Pfarrer, der Geistliche (überh.); (*cant*) der Wegweiser, Wegzeiger.

Parsonage (pår's'n ĭdj) *s.*, die Pfarre, die Pfarrei; das Pfarrhaus (auch - house); die Pfarrstelle.

Part (pårt) *s.*, der Theil, das Stück; die gewisse Anzahl, die Quantität, die Quota, der Antheil; der Theil, das Glied (eines menschlichen oder sonstigen Körpers); die besondere Abtheilung; die Partie, Partei, die Seite; die Gegend (häufig *pl.*, *v.* unten); die Pflicht, die Schuldigkeit, daher to do one's -, das Seinige thun; der Dienst, die Stelle, das Amt; die Rolle (in einem Schauspiel, to act or play a -, eine Rolle spielen); die Stimme (in der Musik); -s, *s. pl.*, die Fähigkeiten, die geistigen Gaben, Anlagen, Eigenschaften, daher a man of -s, ein talentvoller Mann, ein fähiger Kopf; a man of sound -s, ein Mann von gesundem Verstande; die Gegend, Gegenden, daher in these -s, in dieser Gegend, hier zu Lande; in foreign -s, im Auslande, auswärts, (*cant*) gone to foreign -s, deportirt; -s of speech, die Redetheile; -s of mind, die Geistesfähigkeiten; the component -s, die Bestandtheile; for my -, meinetwegen, was mich betrifft; - by -, Stück für Stück; in -, theilweise; in - (of) payment, auf Abschlag, abschläglich; to make a payment in -, abschläglich, à conto zahlen; the most -, die Meisten; for the most -, meistentheils, größtentheils; on the of..., von Seiten...; to take or bear - in anything, an (in) etwas Theil haben, nehmen; to take a person's -, to take - with a person, sich zu Jemandes Partei schlagen, Jemandes Partei ergreifen; to take in good -, gut aufnehmen oder auslegen, genehmigen; to take in ill -, übel nehmen, aufnehmen, auslegen.

Part, *adv.*, theils (*v.* Partly).

Part, *v. a.*, theilen; eintheilen, abtheilen; zertheilen; brechen; trennen, scheiden (auch *Chem.*); aus einander bringen; (*S.-A.*) the ship -ed her cables, das Schiff ist triftig gegangen (in Folge des Brechens der Ankertaue); to - company (at sea), sich von einem Convoy trennen; to - off, trennen, abtheilen.

Part, *v. n.*, sich trennen, sich lösen; scheiden, aus einander gehen; weggehen, abreisen (for, nach); Abschied nehmen; Theil, Antheil an etwas nehmen; (*S.-A.*) aus einander gehen, zerreißen; to - with (zuw. from), sich trennen (von), losschlagen, fahren lassen, aufgeben, verzichten (auf).

Partable (pårt'å b'l) *a.*, *v.* Partible.

Partage (pårt'ĭdj) *s.*, (*frz.*) die Theilung; Austheilung, Vertheilung; der Antheil (*w. g.*).

Partake (pår tåk') *v. n.*, (*imp.* Partook; *pp.* Partaken) Theil nehmen, Theil haben (of, in, an, in); etwas mit Einem gemein haben, von der Natur einer Sache an sich haben, z. B. what brutes - with men, was die Thiere mit den Menschen gemein haben; zu etwas zugelassen sein.

Partake, *v. a.*, (*ellipt.* st. - of) Theil nehmen an...; (*Arch.*) theilhaftig machen; mittheilen.

Partaken, *pp.* d. V. Partake, *q. v.*

Partaker (pår tå'kŭr) *s.*, der Theilnehmer, Theilhaber (meist. mit of, zuw. in, *Sh.* G. V. 1. I.), to make any one - of..., mit Einem etwas theilen; they are -s of his kindness, er läßt ihnen seine Güte zu Theil werden; der Mitschuldige, (*bibl.*) thou hast been - with adulterers, du hast mit Ehebrechern Gemeinschaft gehabt (*Ps.* 50. XVIII.).

Partaking (pår tå'kĭng) *ppr.* d. V. Partake, *q. v.*

Partaking, *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vereinigung zu etwas Unerlaubtem, der Geheimbund.

Partans (pâr'tâns) *s.*, der Krebs, der Taschenkrebs (*North.*).

Parted (pâr'tĭd) *pp.* d. V. Part, *q. v.; Sh.* dearly -, sehr, reichlich begabt, Tr. Cr. 3. III.; st. departed, gestorben; (*bot. Term.*) getheilt (von Blättern).

Partener, *s., v.* Partner.

Parter (pâr'tŭr) *s.*, der, die, das Theilende; der Goldscheider; der Schiedsmann.

Parterre (pâr târ') *s.*, (*frz.*) das Parterre (im Theater); (*Hortik.*) das Blumenbeet, das Rasenstück, a - of tulips, eine Tulpenflur; (*Poes.*) die Flur; Flora (vom schönen Geschlecht).

Parthenic (pâr thĕn'ĭk) *a.*, die Parthenier betreffend.

Parthenon (pâr' thĕ nŏn) *s.*, (*gr. Ant.*) das Parthenon (ein Tempel der jungfräulichen Athene).

Parthian (pâr' thĕ ŭn) *a.*, parthisch.

Parthian, *s. p.*, der Parther.

Partial (pâr'schŭl) *a.*, nur einen Theil betreffend, einzeln, theilweise, partiell, besonder; (*bot. Term.*) was zum Theilstück gehört, besonder, einfach; parteiisch, parteilich (to, gegen, in Beziehung auf); einseitig; (*Arch.*) unparteiisch (*B. Jonson*); (*cant*) krummbeinig, schief; to be - to a thing, besondere Vorliebe für etwas haben; to be - to a person's defects, Jemandes Fehler übersehen; (*Hdlsspr.*) - acceptance, bedingte Annahme; - bonds, Theilschuldscheine; - sales, Partie-Verkäufe.

Partialist (pâr'schŭl lĭst) *s.*, der Parteiische, Parteiliche (*n. g.*).

Partiality (pâr schĕ ăl'ĕ tĕ) *s.*, das Theilweise; die Parteilichkeit; die Vorliebe (to, for, für); die aus besonderer Neigung entstehende Nachsicht, Schonung.

Partialize (pâr' schŭl lĭz) *v. a.*, (*Arch.*) parteiisch machen; *v. n.*, parteiisch sein.

Partially (pâr'schŭl lĕ) *adv.*, *v.* Partial.

Partiary (pâr'schŭr rĕ) *a.*, (*Arch.*) theilhabend, theilhaftig.

Partibility (pâr tĕ bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Theilbarkeit, die Trennbarkeit.

Partible (pâr'tĕ b'l) *a.*, theilbar, trennbar.

Participable (pâr tĭs'sĕ pă b'l) *a.*, woran man Theil nehmen kann.

Participant (pâr tĭs'sĕ pŭnt) *a.*, Theil nehmend oder habend (of, an), mit genießend.

Participant, *s.*, der Theilnehmer, Mitgenoß, der Participiant.

Participate (pâr tĭs' sĕ pât) *v. n.*, Theil haben, Theil nehmen (meist. in, zuw. of, an); etwas (von einer Beschaffenheit) an sich haben, theilhaftig sein (of).

Participate, *v. n.*, Theil haben, nehmen (an).

Participate, *a.*, st. Participant, *q. v.*, *Sh.* Cor. 1. I.

Participated, *pp.* d. V. Participate, *q. v.*

Participating, *ppr.* d. V. Participate, *q. v.*

Participation (pârtĭs sĕ pâ'schŭn) *s.*, die Theilnahme, die Theilnehmung (an etwas); die Theilung, die Austheilung, die Vertheilung; die Theilhaftigkeit.

Participative (pâr tĭs' sĕ pâ tĭv) *a.*, theilnehmungsfähig.

Participator (pâr tĭs' sĕ pâ tŭr) *s.*, der Theilnehmer.

Participial (pâr tĕ sĭp'pĕ ŭl) *a.*, participial; - word, das Participium.

Participially, *adv.*, als Participium.

Participle (pâr' tĕ sĭp p'l) *s.*, das Participium, das Mittelwort; (*Arch.*) das Mittelding.

Particle (pâr'tĕ k'l) *s.*, das Stückchen, Theilchen; (*Phys.*) das Stäubchen, das Atom; organic -s, Infusorien; (*bildl.*) der kleine, geringe Theil, ein Bischen, not a - of. . ., nicht das Geringste, kein Fünkchen von. . .; (*Gr.*) die Partikel.

Particular (pâr tĭk'ĕŭ lŭr) *a.*, besonder, einzeln; genau, eigen; seltsam, sonderbar, vorzüglich, außerordentlich; umständlich, ausführlich; aufmerksam, to be very - about a thing, in einer Sache eigen sein; you must be very - not to forget it, Sie müssen ja vorsichtig sein, daß Sie es nicht vergessen; he is not - in this, hierin hat er nichts Besonderes, nichts Eigenes; to make -, auffallend machen; (*Hdlsspr.*) - average, die einfache oder besondere Haverie; a - friend, ein vertrauter Freund; *Sh.* - scandal, die Verleumdung aus dem Munde eines Einzelnen, M. M. 4. IV.

Particular, *s.*, der einzelne Punkt, der besondere Umstand; (*Arch.*) das besondere Interesse; (*Arch.*) das genaue Verzeichniß, das Inventarium; (*Arch.*) die Privatperson; das einzelne Individuum, *Sh.* for his -, was seine eigene Person betrifft, K. L. 2. IV.; in -, besonders, insbesondere; -s, nähere, besondere Umstände, einzeln angeführte Thatsachen, das Nähere, die umständliche Nachricht, die Details; to enter into -s, in's Einzelne gehen; for -s apply to Mr. N., das Nähere erfährt man bei Herrn N.; for further -s I refer you to your friend A., zur näheren Kenntnißnahme verweise ich Sie auf Ihren Freund A.; -s, *s. pl.*, vertraute Freunde (*North.*).

Particularism (pâr tĭk' ĕŭ lŭr rĭz'm) *s.*, der Particularismus; (*Theol.*) die Lehre von der besonderen Gnade, daß nämlich Christus nur für Etliche gestorben sei und daß nur Einige selig werden.

Particularists (pâr tĭk' ĕŭ lŭr rĭsts) *s. pl.*, Particularisten, Anhänger des Particularismus.

Particularity (pâr tĭk ĕŭ lăr'rĕ tĕ) *s.*, die Besonderheit, das Besondere, die eigenthümliche Beschaffenheit einer Sache, der besondere Umstand, die Einzelheit, der einzelne Fall; die besondere Erwähnung, die Ausführlichkeit; die Seltsamkeit, die Sonderbarkeit; *Sh.* particularities, Persönlichkeiten, Personalitäten, H. V. 3. II.; in -, insonderheit, insbesondere.

Particularization (pâr tĭk ĕŭ lăr rĕ zâ' schŭn) *s.*, die Partikularisation, die umständliche, genaue Erörterung.

Particularize (pâr tĭk' ĕŭ lă rĭz) *v. a.*, particularisiren, umständlich darstellen, anführen, angeben, erzählen, beschreiben, specificiren.

Particularize, *v. n.*, in die Einzelnheiten eingehen, auf Einzelnheiten besonders merken.

Particularized, *pp.* d. V. Particularize, *q. v.*

Particularizing, *ppr.* d. V. Particularize, *q. v.*

Particularly (pâr tĭk' ĕŭ lŭr lĕ) *adv.*, *v.* Particular, *a.*

Particularness (pâr tĭk'ĕŭ lŭr nŭs) *s.*, die Besonderheit, die Eigenheit; die Umständlichkeit, Ausführlichkeit.

Particulate (pâr tĭk' ĕŭ lât) *v. a.*, (*Arch.*) ausführlich angeben, anführen.

Partil (pâr' tĭl) *s.*, das Theilchen, Stückchen (*n. g.*).

Parting (pâr' tĭng) *ppr.* d. V. Part, *q. v.; a.*, - breath, der letzte Lebenshauch; - cup, der Abschiedstrunk; - cups, der Abschiedsschmaus; (*Poes.*) the - day, der scheidende Tag; - kiss, der Abschiedskuß, *Sh.* C. 1. IV.; - tears, Abschiedsthränen, *Sh.* R. III. 1. IV.; (*Hutm.*) - paper, der Filzkegel, Filzkern; - cloth, Filzlappen; - tool, der Geißfuß (Meißel); - money, Scheidemünze.

Parting, *s.*, das Theilen, Scheiden; (*chem. Term.*) die Scheidung; die Trennung, der Abschied, daher at -, beim Scheiden, beim Weggehen; die Abreise; (*S.-A.*) das Triftigsein (der Zustand, da das Schiff mit zerrissenen Ankertauen treibt).

Partisan (pâr' tĕ z'n) *s.*, der Anhänger einer Partei, der Parteigänger, Parteigenoß; der Befehlshaber (von Truppen); der Commandostab; der tüchtige Krieger; der Freibeuter; die Partisane (eine Art Lanze oder Spieß).

Partisanship (pâr' tĕ z'n schĭp) *s.*, der Zustand, da Einer einer Partei anhängt.

Partite (pâr' tĭt) *a.*, (*bot. Term.*) getheilt (durch tiefe, über die Mitte gehende Einschnitte in ziemlich gleiche Theile getrennt; von dem Blatte, dem Kelche und der Blumenkrone im Gebrauch).

Partition (pâr tĭsch' ŭn) *s.*, die Theilung (das Theilen und das Getheiltsein); die Vertheilung; die Trennung, die Absonderung; das Abgesonderte, der Theil; die Querwand, die Scheidewand, der Verschlag; das Regal, das Fach (im Waarenlager etc.); (*mus. Term.*) die Partitur; (*bot. Term.*)

die Scheidewand; (*hrld. Term.*) - lines, die Linien, welche ein Wappenschild theilen; - wall, die Scheidewand.

Partition, *v. a.*, theilen; abtheilen, eintheilen; vertheilen.

Partitioned, *pp.* d. V. Partition, *q. v.*

Partitioning, *ppr.* d. V. Partition, *q. v.*

Partitive (pår'té tĭv) *a.*, abtheilend, eintheilend; vertheilend; (*gram. Term.*) partitiv, a noun -, ein Theilungswort.

Partitively, *adv.*, *v.* Partitive.

Partizan, *s.*, *v.* Partisan.

Partlet (pårt' lĕt) *s.*, (*Arch.*) der Halskragen, die Halskrause; die Henne (scherzhaft für Frau), *Sh.* W. T. 2. III., H. IV. I. 3. III.

Partly (pårt' lé) *adv.*, theils, zum Theil; einigermaßen, gewissermaßen.

Part-Music (-' méú zĭk) *s.*, die mehrstimmige Musik.

Partner (pårt'nŭr) *s.*, der Theilhaber, Theilnehmer, der Mitgenoß; der Gefährte; (*Hdlsspr.*) der Handelsgenoß, Handelsgesellschafter, der Mit-Chef, der Associé, the chief -, der Chef, Principal, Dirigent (auch the managing -; Gegens. von Dormant or sleeping -, der stille Compagnon); der Mitspieler; der Mittänzer, die Mittänzerin; der Gatte, die Gattin; (*S.-A.*) -s, die Fische, Fischungen, Fissen oder Fisser (alle runden Oeffnungen in den Decken, wodurch die Masten, Spille und Pumpen nach ihren Spuren hinabgehen); to be a - in . . ., Theil haben an . . .; to go -s in a game, in Compagnie spielen; - at cards (whist), der Aide, der Mitspieler; to be a lady's -, mit einer Dame tanzen.

Partner, *v. a.* u. *n.*, in Gesellschaft bringen oder treten, sich verbinden mit . . ., *Sh.* C. 1. VII.

Partnership (pårt' nŭr schĭp) *s.*, die Genossenschaft; die Handelsgesellschaft, die Compagnie, die Association, die Maskopei; to go, to enter into - with a person, in Compagnie, in Gesellschaftsverbindung mit Einem treten, gehen, sich mit Einem associiren; deed of -, der Gesellschaftsvertrag, der Gesellschaftscontract.

Partook (pår tŭk') *imp.* d. V. Partake, *q. v.*

Part-Owner (-' ó nŭr) *s.*, der Mitrheder.

Part-Payment (-' pá mŭnt) *s.*, die abschlägliche (à Conto-) Zahlung.

Partrich, *s.*, (*Arch.*) *v.* Partridge.

Partridge (pår'trĭdj) *s.*, (*Ornith.*) das Rebhuhn (Tetra perdix); a covey of -s, eine Kette Rebhühner; - call, der Rebhühnerruf (um eine gesprengte Kette wieder an sich zu ziehen).

Partridge-Berry (-'- bĕr ré) *s.*, (*Bot.*) die niederhängende Gaultherie oder Theeheide (Strauch in Nord-Amerika; Gaultheria procumbens); die Mitchella (Mitchella repens).

Partridge-Breast-Aloes (-'- brĕst ăl lóz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Rebhühneraloe, die vielfarbigen Aloe.

Partridge-Mortar (-'- mŏr tŭr) *s.*, (*Mil.*) der Rebhühnermörser (*n. g.*).

Partridge-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Faßschnecke, das Rebhuhn, die Rebhuhnschnecke (Dolium perdix).

Partridge-Wood (-'- ŭŭd) *s.*, das Holz des Rebhuhnbaumes (Heisteria coccinea).

Parts, *s. pl.*, *v.* unter Part.

Part-Singing (-'- sĭng ĭng) *s.*, der mehrstimmige Gesang.

Part-Song (-' sŏng) *s.*, das mehrstimmige Lied.

Parture, *s.*, (*Arch.*) die Abreise (*Spenser*).

Parturiate (pår túr' ré ắt) *v. n.*, gebären (*n. g.*).

Parturient (pår túr' ré ŭnt) *a.*, gebärend, kreißend, in Kindesnöthen; *s.*, die Gebärende.

Parturition (pår tú rĭsch' ŭn) *s.*, das Gebären, Kreißen, die Geburtsnoth; das Erzeugniß.

Party (pår' té) *s.*, die Partei (eine Anzahl Personen, welche dieselbe Meinung und Ansichten theilt, Andersdenkenden entgegengesetzt, z. B. tory -, whig -, conservative -, liberal -, radical - etc.); der streitende Theil in einer Rechtssache, der Kläger oder Beklagte; eine an einer Sache betheiligte Person, der Theilhaber, Theilnehmer, Interessent, daher the parties concerned, the parties interested, die Betheiligten, die Interessenten; the - offended, der beleidigte Theil, und daher auch to be - to a thing, in einer Sache betheiligt sein; to be a - in . . ., Theil haben an oder in . . .; to make one's self a - in . . ., Partei ergreifen oder nehmen in oder bei . . .; (*Hdlsspr.*) each - to guarantee the payment of the full sum, jeder Partei die Bezahlung der vollen Summe zu bürgen; die Gegenseite, der Gegenpart, die Verbindung Mehrerer; (*mil. Term.*) das Detachement; die Partie, die Gesellschaft (dinner -, tea -, evening - etc.); a pleasure -, eine Lustreise; eine Landpartie; to make one's - good, sich gut vertheidigen.

Party, *a.*, getheilt; (*hrld. Term.*) - per pale, die Schildtheilung der Länge nach; - per bend, die schräge, diagonale Schildtheilung; - per fesse, die horizontale Schildtheilung.

Party-Coated (pår'té kó tĭd) *a.*, bunt gekleidet, *Sh.* L. 5. II.

Party-Coloured (-'- kŭl lŭrd) *a.*, bunt von Farbe, *Sh.* S. 1. III.

Party-Disputes (-'- dĭs péúts) *s. pl.*, Parteikämpfe.

Party-Gold (-'- góld) *s.*, das Zwischengold, Zwischgold, Blattgold.

Party-Jury (-'- júr ré) *s.*, die gemischten Geschwornen (halb Engländer, halb Ausländer).

Party-Man (-'- măn) *s.*, der Parteigänger; der Aufwiegler; Derjenige, der viel in Gesellschaften geht, der gern darin gesehen ist.

Party-Rage (-'- rádj) *s.*, die Parteiwuth.

Party-Spirit (-'- spĭr rĭt) *s.*, der Parteigeist.

Party-Submitters (-'- sŭb mĭt'tŭrz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) Personen, welche sich einer schiedsrichterlichen Entscheidung unterwerfen.

Party-Verdict (-'- vŭr dĭkt) *s.*, das Parteiurtheil, *Sh.* R. II. 1. III.

Party-Wall (-'- ŭål) *s.*, die Scheidewand, die Zwischenwand.

Party-Zealous (-'- zĕl lŭs) *a.*, parteisüchtig, fanatisch (*n. g.*).

Paru (pår' rú) *s.*, (*Ichth.*) der schwarze Deckfisch (aus Indien; Stromateus niger); der schwarze Indian- oder Kuchenfisch (aus Amerika; Chaetenotus paru).

Parus (pår' rŭs) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Titmouse.

Parvenu (pår' vé nú) *s.*, (*frz.*) der Emporkömmling, der Aufkömmling, der Glückling, der Herr von gestern.

Parvis / **Parvise** (pår' vĭs) *s.*, (*Arch.*) die Vorhalle einer Kirche; der freie Platz um eine Kirche; (zuw.) die Kirche (selbst); die Vorhalle der St. Paulskirche in London, welche ehem. zur Disputationshalle der jungen Juristen diente.

Parvitude (pår' vé túd) / **Parvity** (pår' vé té) *s.*, (*Arch.*) die Kleinheit, die Winzigkeit; Parvity, die Minderjährigkeit, Unmündigkeit.

Pas (pås) *s.*, (*arch. bildl.*) der Vortritt; to yield the -, den Vortritt lassen; (*Reitk.*) Vortritt; to make the -, die Volte schlagen.

Pasch (påsch) *s.*, (*Arch.*) das Osterfest (der Juden), das Passa; Ostern; - eggs, Ostereier; - flower, *v.* Pasque-Flower.

Paschal (pås' k'l) *a.*, zum Passa oder Osterfeste (der Juden) gehörig; - cycle, der Ostercyclus, der Osterkanon (die Regel zur Berechnung der Zeit des Osterfestes); - lamb, das Osterlamm; - rents, die von der niedern Geistlichkeit an den Bischof zu Ostern zu zahlenden Abgaben.

Pascuant (pås' kéú ŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) weidend (von Schafen, Kühen ꝛc.).

Pash (påsch) *s.*, (*Arch.*) das Gesicht, *Sh.* W. T. 1. II.; der Kopf (*North.*); der Schlag, der Stoß; das Gehirn, daher a mad -, ein toller Kerl, ein Verrückter (*Chesh.*); der schwere Schneefall, heftige Regenschauer; eine große Menge (*North.*).

Pash, *v. a.*, (*Arch.*) schlagen, stoßen, zerschlagen, zerbrechen, zerschmettern, zermalmen, *Sh.* Tr. Cr. 2. III., 5. V.

Pasha / **Pashaw** s., v. Pacha.

Pashalic, s., v. Pachalik.

Pasigraphy (pås sĭg′ rå fė) *s.*, (*gr.*) die Pasigraphie, die Allgemeinschrift (die Kunst, sich durch eine allgemeine Schrift- und Zeichensprache allen Völkern der Erde verständlich zu machen).

Paskey (pås′ kė) *a.*, engbrüstig, asthmatisch (*West.*).

Pasque-Flower (påsk′ flou ŭr) / **Paschal-Flower** (pås′ k′l - -) *s.*, (*Bot.*) die Osterblume, die Küchenschelle (Anemone pulsatilla).

Pasquil (pås′ kwĭl) / **Pasquin** (pås′ kwĭn) / **Pasquinade** (pås kwė nåd′) *s.*, das Pasquill, die Schmähschrift, die Schandschrift.

Pasquil / **Pasquin** / **Pasquinade** *v. a.*, durch ein Pasquill oder eine Schmähschrift verspotten, ein Pasquill (auf Einen) machen.

Pasquiller (pås′ kwĭl lŭr) *s.*, der Pasquillenmacher.

Pass (pås) *v. n.*, sich bewegen, fort bewegen, von einem Orte zum andern gehen, fahren, reiten, reisen, ziehen, schiffen, segeln, passiren, laufen ꝛc.; übergehen, kommen, verfallen, gerathen (into a person's possession, in Jemandes Besitz); vorübergehen, vorbeigehen (auch - by); fortgehen, fortschreiten; vergehen (*v.* - away), dahinschwinden; verfließen, verstreichen (von der Zeit); (*Arch.*) in's andere Leben übergehen, hinscheiden, verscheiden, sterben, *Sh.* H. VI. II. 3. III.; in einem gewissen Zustande sein, in denselben versetzt werden (*v.* to - under); durchgehen, bewilligt werden, zum Gesetz erhoben werden (von Bills und sonstigen dem Parlamente gemachten Vorschlägen, z. B. the bill has not yet -ed, die Bill ist im Parlamente noch nicht durchgegangen, sie hat noch nicht die Sanction des Hauses erhalten ꝛc.); (*ellipt.* st. to - an examination) bestehen (eine Prüfung); angenommen werden, gelten, Cours haben (vom Gelde, z. B. this money does not - here, dieses Geld gilt hier nicht); gangbar sein, Geltung, Eingang finden (von Grundsätzen ꝛc.); gelten (*Sh.* W. 1. III.), angesehen werden (for, als, für), he passes for a clever man, er gilt für einen gescheuten Mann; sich ereignen, sich zutragen, geschehen, verfallen, stattfinden, vor sich gehen, daher auch die Redensart to come to -, sich ereignen; to bring to -, bewirken; vorgehen (in the mind, in der Seele); angehen, leidlich sein; in erträglichen Umständen sich befinden (*v.* Passing, *adv.*); (*ellipt.* st. to - judgment) entscheiden, aburtheilen (upon, über), *Sh.* K. L. 3. VII.; (*arch. ellipt.*) alle Grenzen übersteigen, Alles übertreffen, zu weit gehen, über alle Maßen gehen, *Sh.* W. 1. I., 4. II., Tr. Cr. 1. II. etc. (*v.* d. j. ü. Surpass); (*Arch.*) auf etwas achten, sich um etwas bekümmern, es berücksichtigen, sich daran kehren, *Sh.* H. VI. II. 4. II.; (*med. Term.*) abgehen, abgeführt werden (aus dem Leibe); sich absondern; (*Fechtk.*) ausfallen, ausstoßen; (*Kartensp.*) passen, nicht spielen; to be well to -, in guten Umständen sein; to let -, vorübergehen lassen, gehen lassen; fahren lassen; weglassen; überhingehen lassen; let that -, reden wir nicht mehr davon; let the world -, es gehe wie es will; to - about, herumgehen, umgehen; to - along, vorbeigehen; as we - along, im Vorbeigehen, unterwegs; to - away, vorübergehen, vorbeigehen, weggehen; vergehen, dahin schwinden, verschwinden; *Sh.* to - away from..., sich entfernt halten von..., L. 1. I.; to - by, vorübergehen, vorbeigehen; to - current, angenommen sein, gelten, gang und gebe sein; geläufig sein; to - for..., gelten, gehalten werden für...; stehen, gutsagen für...; to - in, hineingerathen, hineinkommen; to - into..., übergehen in (a person's possession, Jemandes Besitz); to - into a law, zum Gesetze erhoben werden; to - off, vorübergehen; to - on, fortgehen, fortrücken, fortschreiten; vorgehen, erfolgen, while that -ed on, unterdessen, mittlerweile; *Sh.* entscheiden, aburtheilen (*v.* oben); to - over..., gehen, fahren, reiten, setzen ꝛc. über...; vorübergehen; to - over to the other side, auf die andere Seite hinübergehen, sich hinübermachen; vorbeipassiren; to - through, durchgehen, durchreisen, durchfahren, durchdringen, durchziehen; (*bildl.*) to - under, erleiden, dulden, sich unterziehen müssen, (*bibl.*) I will cause you to - under the rod, ich will euch unter die Ruthe bringen (*Ezek.* 20. XXXVII.); (*Arch.*) to - upon, *ellipt.* st. to - tricks upon, *v.* to - tricks upon a person, unter Pass, *v. a.*, *Sh.* T. N. 3. IV.

Pass, *v. a.*, gehen, fahren, reiten, setzen ꝛc. über, durch, an... vorbei ꝛc., überschreiten, passiren; über... hinausgehen, überschreiten (auch *bildl.*); zubringen, hinbringen, verbringen (the time, die Zeit, he has -ed a very uneasy night, er hat eine sehr unruhige Nacht gehabt, hat wenig geschlafen); verleben, we generally - the summer in the country, wir verleben den Sommer meistens auf dem Lande; in Bewegung setzen, in Umlauf setzen, daher to - a ball at tennis, einen Ball im Ballspiele an die Mauer schlagen (*n. g.*); to - the bottle, die Flasche herumgeben, herumschicken; fortschaffen, daher to - a pauper from one parish to another, einen Armen von einem Kirchspiele nach einem anderen fortschaffen; schnell bewegen (*v.* to - one's eye over a thing); übertragen (from one owner to another, von einem Eigenthümer auf einen andern); durchgießen, seihen, durchseihen, durchschlagen, durchlaufen lassen; äußern, aussprechen, machen, - compliments upon a person, Einem Complimente machen; to - judgment, sentence upon a person, ein Urtheil fällen, aussprechen über Einen, ihn zum Tode verurtheilen; the jury -ed their verdict, die Geschwornen sagten ihre Meinung aus; endigen, zur Entscheidung bringen, abmachen (the business, das Geschäft), *Sh.* T. S. 4. IV.; vorbeilassen, durchlassen; zulassen, gelten lassen, hingehen lassen, anerkennen; durchgehen lassen, z. B. the house -ed the bill, das Unterhaus genehmigte die Bill; durchgehen lassen (z. B. a bill etc. in parliament, the bill has not yet -ed the house, die Bill ist noch nicht im Parlamente durchgegangen); in Rechtskraft treten lassen, rechtskräftig machen, gesetzliche Kraft verleihen (a law, ein Gesetz); überstehen, ausstehen, bestehen, sich unterziehen, aushalten müssen (an examination, eine Prüfung); (*bildl.*) Einen übertreffen, ihm überlegen sein (in, an); (*bildl.*) übergehen, überhingehen, vernachlässigen; auslassen, überschlagen; betrüglicher Weise aufheften, aufbinden (on, Einem); für etwas ausgeben, she -ed herself on him for his sister, sie gab sich bei ihm als seine Schwester aus; *Sh.* eine Rolle im Schauspiele darstellen, Einem im Maskenzuge vertreten, L. 5. I.; (*Fechtk.*) einen Ausfall thun, stoßen, schlagen; Ränke spielen; to - an act, eine Urkunde ausstellen; eine Akte, ein Gesetz machen; (*Arch.*) to - the bell, die Glocke läuten (bei Jemandes Tod, *v.* Passing-Bell); to - the bounds of moderation, die Grenzen der Mäßigung überschreiten; to - censure, tadeln; to - current, für voll anbringen, *Sh.* H. IV. I. 2. III.; to - a jest, a trick upon a person, einen Spaß mit Einem haben, ihn zum Besten halten, ihn aufziehen, ihn einen Streich spielen; to - judgment (sentence) upon a person, Einen verurtheilen; to - a judgment (one's opinion) upon a thing, ein Urtheil (seine Meinung) über etwas fällen, äußern; to - the lips, über die Lippen kommen, it shall never - my lips, ich werde es nie verrathen; to - bad money, falsches Geld in Umlauf setzen, ausgeben; to - muster, die Musterung passiren; *Sh.* to - one's oath, eidlich erhärten, L. 1. I.; *Sh.* to - a person's patience, Jemandes Geduld mißbrauchen, T. S. 1. I.; to - one's promise, sein Versprechen, sein Wort geben; *Sh.* to - shew, an inneren Gehalt den äußeren Schein übertreffen, H. 1. II.; (*S.-A.*) to - a ship under the bowsprit, quer vor einem Schiffe vorübersegeln; to - a severe test, eine schwere Prüfung, ein strenges Verhör ausstehen müssen; to - a vote of thanks, einen Dank votiren; to - one's word, sein Wort geben, gutsagen (for, für), *Sh.* T. N. 1. V.; to - away, verbringen, vertreiben, vorübergehen lassen (the time, die Zeit); to - by, übergehen; übersehen, unbeachtet lassen; verzeihen, entschuldigen (crimes, faults, Verbrechen, Fehler); (*Hdlsspr.*)

to - in conformity, gleichlautend, gleichförmig buchen; to - into the books, in die Bücher eintragen, buchen; to - into a law, zum Gesetze werden; to - on (*v.* to - upon); to - over, über... (hinweg) gehen, über...setzen; übergehen, überhüpfen, übersehen; to - one's hand over a thing, mit der Hand über eine Sache hinfahren, hingleiten lassen; to - one's eye over, überblicken, flüchtig ansehen, übersehen; to - a thing over in silence, eine Sache stillschweigend übergehen; (*S.-A.*) to - a rope round a yard, ein Tau um eine Stange oder Raa schlingen; to - to a person's credit, in Jemandes Guthaben bringen; (*Hdlsspr.*) to - a bill or draft upon a person, einen Wechsel auf Einen ziehen, auf ihn trassiren; to - one's approbation upon (on) a thing, etwas billigen, gutheißen.

Pass, *s.*, der Paß, der Engpaß, der enge Durchgang, die Durchfahrt, der Weg; die Erlaubniß, durch einen Ort zu gehen, daher der Paß, Reisepaß, Schiffspaß *rc.*; der Laufpaß, der Schubpaß; der Geleitsbrief; (*Web.*) der Sprung; (*Fechtk.*) der Stoß, der Ausfall, daher to have a - with a person, mit Einem sich schlagen, *Sh.* T. N. 3. IV.; to make a - at a person, nach Einem stoßen; (*bildl.*) der Zustand, die Lage, die Beschaffenheit, daher matters have come to (reached) such a - that etc., die Lage der Sachen ist der Art, daß *rc.*, she is come to such a - that etc., es ist mit ihr so weit gekommen, daß *rc.*; die Verlegenheit, die traurige Lage, (*vulg.*) die Patsche, I am at a fine -, ich bin schön daran; *Sh.* - of pate, ein witziger Einfall, T. 4. I.; (*Arch.*) das Benehmen, der Schritt, *Sh.* M. M. 5. I.

Passable (pås' så b'l) *a.*, passirbar, zu passiren, worüber man kommen, schiffen, fahren, reisen kann; durchdrungen werden könnend, durchdringlich; gangbar, gültig (von Geldsorten); erträglich, mittelmäßig, ziemlich; populär, wohlgelitten, beliebt (*n. g.*).

Passableness (pås' så b'l nŭs) *s.*, die Passirbarkeit, die Eigenschaft, da etwas passirt werden kann; das Leidliche, die Leidlichkeit, die Erträglichkeit, die Mittelmäßigkeit.

Passably, *adv.*, erträglich, leidlich.

Passade pås såd' | **Passado** pås så' do | **Pass** pås } *s.*, (*Fechtk.*) der Ausfall, der Stoß.

Passade, *s.*, (*Reitk.*) die Passade; (*Arch.*) das Zehrgeld, der Zehrpfennig.

Passage (pås' sĭdj) *s.*, das Sichfortbewegen, das Herein-, Heraus- oder Vorübergehen oder Kommen; der Durchgang, der Uebergang, der Durchzug, die Durchfahrt, die Durchreise; der Gang, die Reise; die Ueberfahrt, daher to take one's -, sich zur Ueberfahrt contrahiren, verpflichten; sich einschiffen; to take a - for..., über See fahren nach...; die Dauer der Reise oder Ueberfahrt; das Ueberfahrgeld, Fahrgeld (auch - money); der Weg, die Straße; (*Hdlsspr.*) der (Waaren-) Transit, der Durchgang; der Ein- oder Ausgang; die Oeffnung, die Röhre, z. B. - of the urine, die Harnröhre; (*bildl.*) der Eingang (in den Verstand, in das Herz); die Stelle (in einem Buche, in Reden und Schriften); -s of proof, Beweisstellen, *Sh.* H. 4. VII.; (*mus. Term.*) die Passage, der Lauf; die Zierathen der Singweise; (*Arch.*) der Vorfall, die Begebenheit, die Vorkommenheit, das Ereigniß; *Sh.* no act of common -, kein Ereigniß von gewöhnlicher Art, G. 3. I.; a - of state, eine Staatsangelegenheit (*Hay*); die Führung, die Leitung (von Geschäften); das Verhalten, das Betragen; (*Arch.*) der Verfall, das Verwelken; das Paschspiel, das Paschen; the - of a bill in parliament, das Durchgehen einer Bill im Parlamente; birds of -, Zugvögel, Strichvögel; traders of -, herumziehende Krämer, Hausirer.

Passage, *v. n.*, (*Reitk.*) das Pferd Passagen machen lassen, passagiren.

Passage-Boat (-'- bót) *s.*, die Fähre, das Fährboot, Marktschiff.

Passager, *s.*, *corr.* von Passenger, *q. v.*

Passant (pås' sŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) gehend, schreitend; (von dem franz. en -), flüchtig, eilig, schnell, oberflächlich, beiläufig.

Passaree (pås så ré') *s.*, (*S.-A.*) das Bollentau.

Pass-Bank (-' bångk) *s.*, (*Arch.*) die Paschbank, Würfelbank; der Satz in diesem Spiel.

Pass-Bill (-' bĭl) *s.*, der Passirzettel, der Zollfreischein.

Pass-By-Hawk (-' bi håk) *s.*, (*Ornith.*) der Wanderfalk (auch Passenger-Falcon, *q. v.*).

Passed | **Past** } (påst) *pp.* d. V. Pass, *q. v.*; *v.* Past.

Passenger (pås' sĭn jŭr) *s.*, der Passagier, der Reisende (zu Wagen oder zu Schiffe); der Durchreisende; der Vorübergehende; - car, - carriages, Personenwagen (auf Eisenbahnen); (*Ornith.*) - hawk, - falcon, der Wanderfalk, Edelfalk (Falco peregrinus); - pigeon, die Wandertaube, Zugtaube (Columba migratoria); -'s room, die Gaststube (in Wirthshäusern), die Poststube; - train, der Personenzug.

Passe-Partout (pås pår tú') *s.*, (*frz.*) bei den Schlossern der sogenannte Haupt- oder Kapitalschlüssel; bei den Buch-, Stein- und Kupferdruckern diejenigen im Druck ausgeführten, gleichsam einen Rahmen bildenden Ornamente oder sonstigen verzierten Einfassungen, deren mittlerer Raum offen gelassen wird, um in denselben später beliebige Gegenstände eindrucken zu können.

Passer (pås' sŭr) *s.*, der Vorbeigehende, der Vorübergehende; der Wanderer, der Reisende; der Bohrer (*Leicest.*); - by, der Vorübergehende; -s to and for, Vorübergehende.

Passerine (pås' sŭr rĭn) *a.*, (*ornith. Term.*) zu dem Sperlingsgeschlechte gehörig.

Passibility (pås sė bĭl' ė tė) *s.*, die Leidsamkeit, die Leidensempfänglichkeit, die Empfindlichkeit, die Passibilität.

Passible (pås' sė b'l) *a.*, leidsam, leidensfähig, empfänglich (für Leiden und Freuden).

Passibleness (pås' sė b'l nŭs) *s.*, *v.* Passibility.

Passiflora (pås sė flór'rå) *s.*, (*Bot.*) *v.* Passion-Flower.

Passifloraceae (pås sė fló rå' schė ė) *s. pl.*, (*Bot.*) Passifloraen, Passionsblumengewächse.

Passiflorin (pås sė flór'rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Passiflorin (ein vegetabilisches Alkaloid, welches in der Wurzel der viereckigen Passionsblume aufgefunden worden ist).

Passim (pås' sĭm) *adv.*, (*lat.*) überall, allenthalben.

Passing (pås' sĭng) *ppr.* d. V. Pass, *q. v.*: *a.*, vortrefflich, vorzüglich, ausnehmend, *Sh.* G. V. 1. II., H. VI. III. 5. I.; a-bow, eine Verbeugung im Vorübergehen; - hours, die dahinschwindenden Lebensstunden; - places, Ausweicheplätze (auf Eisenbahnen).

Passing, *s.*, der Durchgang, die Durchreise; der Umsatz (von Waaren); das Ausgeben (of counterfeit money, falschen Geldes).

Passing, *adv.*, außerordentlich, ausnehmend, ungemein, sehr, - fair, ausnehmend schön, - strange, sehr sonderbar.

Passing-Bell (-'- bĕl) *s.*, die Todtenglocke.

Passingly (pås' sĭng lė) *adv.*, ungemein, überaus, ausnehmend, sehr (*n. g.*).

Passing-Note (-'- nót) *s.*, (*mus. Term.*) die Durchgangsnote; der Leitton.

Passion (påsch' ŭn) *s.*, das Leiden, der leidende Zustand (die Wirkung, welche eine äußere Kraft auf einen Körper hervorbringt); das, was man erleidet; die Leidensfähigkeit (*w. g.*); das Leiden Christi, daher - week, die Charwoche, die heilige Woche; die Leidenschaft, die heftige Gemüthsbewegung, die heftige Neigung, die heiße Liebe, die Sucht, die Hitze, der Eifer, der Trieb, das Verlangen (for, für), der Zorn, daher to be in a -, zornig, ärgerlich, aufgebracht sein; to be in a - with a person, auf Einen böse sein; to get into a - about a thing, böse werden wegen einer Sache; to fly into a -, in Zorn gerathen; to put a person into a -, Einen aufbringen; to have a - for, eine Vorliebe haben zu oder für.

Passion, *v.n.*, (*Arch.*) in heftiger Gemüthsbewegung sein, in Hitze gerathen, leiden, von Leidenschaft afficirt werden, *Sh.* T. 5. I., G. 4. IV.; I - to say, es thut mir Leid zu sagen, *Sh.* L. 1. I.

Passionary (pâsch′ ŭn ŭr rê) *s.*, ein Buch, enthaltend die Lebensbeschreibung christlicher Märtyrer, das Passionsbuch.

Passionate (pâsch′ŭn n′t) *a.*, leidenschaftlich; hitzig, heftig; begierig; lebhaft, warm; zornig; leicht zum Zorn zu bewegen; to be - for any thing, etwas leidenschaftlich lieben.

Passionate, *v.a.*, (*Arch.*) rühren; rührend ausdrücken, beklagen, *Sh.* Ti. An. 3. II.

Passionately, *adv.*, *v.* Passionate, *a.*

Passionateness (pâsch′ŭn n′t nŭs) *s.*, die Leidenschaftlichkeit, das Leidenschaftliche; das Heftige, der Ungestüm.

Passion-Cross (-′- krôs) *s.*, (*hrld. Term.*) das hohe Kreuz, Passionskreuz.

Passioned (pâsch′ŭnd) *a.*, leidenschaftlich; Leidenschaft ausdrückend.

Passion-Flower (-′- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Passionsblume, der Rangapfel (Passiflora).

Passionless (pâsch′ŭn lŭs) *a.*, leidenschaftslos, ruhig, kalt, unempfindlich.

Passion-Week (-′- ûêk) *s.*, *v.* unter Passion, *s.*

Passive (pâs′sĭv) *a.*, passiv, leidend; nicht widerstehend, duldend, passiv (obedience, Gehorsam); (*Gr.*) verb -, das leidende Zeitwort, das Passiv; - commerce, - trade, der Passivhandel, Einfuhrhandel; - debts, Passivschulden, Passiva.

Passively, *adv.*, (*Gr.*) passivisch, als leidendes Zeitwort; *v.* Passive.

Passiveness (pâs′sĭv nŭs) *s.*, die Passivität, der leidende Zustand, das unthätige Verhalten; die Geduld, die Ruhe; die Leidensfähigkeit.

Passivity (pâs sĭv′ĕ tê) *s.*, *v.* Passiveness (*w. g.*).

Pass-Key (-′kê) *s.*, der Hauptschlüssel.

Passless (pâs′ lŭs) *a.*, keinen Durchgang habend, unwegsam.

Passover (pâs′ô vŭr) *s.*, das Passa, jüdische Osterfest; das Osterlamm.

Pass-Parole (pâs pâ rôl′) *s.*, (*Mil.*) die Parole, das Paßwort, Losungswort.

Passport (pâs′pôrt) *s.*, der Reisepaß; der Passirzettel, Freizettel; der Geleitsbrief.

Pass-Rose, *s.*, (*Bot.*) *v.* Pasque-Flower.

Pass-Velours, *s.*, *v.* Velvet-Flower.

Pass-Volant (- vô lânt′) *s.*, (*mil. Term.*) der Blinde (in der Musterrolle eingeschriebene, aber nicht wirklich vorhandene Soldat).

Pass-Word (-′ ûŭrd) *s.*, *v.* Parole.

Passy-Measure (pâs′ sê mĕzh ŭr) *s.*, (*Arch.*) ein ernster, langsamer Tanz, *Sh.* T. N. 5. I.

Past (pâst) *pp.* d. V. Pass, *q. v.*; *a.*, vergangen, verflossen, in times -, in vorigen Zeiten, ehemals; vorbei, hin, dahin.

Past, *prp.*, an . . . vorbei, an . . . vorüber; über . . . hinaus, über . . . hinweg, außer, ohne; über, mehr als . . ., länger als; über, nach (von der Zeit), z. B. half - two, halb drei, three quarters - three, dreiviertel vier; a quarter - twelve, ein Viertel auf eins; - a child, kein Kind mehr; a woman - child bearing, eine Frau, welche keine Kinder mehr gebären kann; *Sh.* - compare, mit nichts zu vergleichen, R. J. 1. V.; it is - comprehension, es geht über alle Begriffe; - depth, bodenlos, T. A. 3. V.; - cure, - help, - recovery, unheilbar, unabhelflich, *Sh.* a - cure malady, eine unheilbare Krankheit, A. W. 2. I.; (*Hdlsspr.*) - due, bereits verfallen, überfällig; - due protest, der zu spät erhobene Protest; - danger, über (alle) Gefahr hinweg, außer der Gefahr; - dispute, unstreitig; - all doubt, außer Zweifel; *Sh.* a joy - joy, Freude über alle Freuden, R. J. 3. III.; - hope, hoffnungslos; - marrying, über das Heirathen hinaus; to be - all shame, alle Scham verloren haben; *Sh.* - thought, über alles Denken, O. 1. I.; he did entreat me - all saying nay, er bat mich darum so flehentlich, daß ich es nicht weigern konnte, S. 3. III.; (*Sprichw.*) there he was - his latin, da standen die Ochsen am Berge.

Past, *s.*, die Vergangenheit; das Vergangene.

Paste (pâst) *s.*, der Teig; der Thon, die zähe Masse; der Kleister, die Pappe (der Buchbinder &c.); die Paste, der Afterstein, falsche Stein, (so wie auch) das Gemisch, woraus die künstlichen Edelsteine gefertigt werden.

Paste, *v. a.*, kleistern, pappen; to - up, aufkleistern; to - on, ankleistern.

Pasteboard (pâst′ bôrd) *s.*, der Pappdeckel, die Pappe, der Carton; - binding, der Pappband; - box, die Pappschachtel, der Pappkasten; - work, die Papparbeit; - worker, der Papparbeiter.

Pasteboard, *a.*, aus Pappe gefertigt, pappen.

Paste-Cutter (-′kŭt tŭr) *s.*, das Teigmesser, Teigrädchen.

Pasted, *pp.* d. V. Paste, *q. v.*

Past-Eel (-′êl) *s.*, (*Zooph.*) das Kleisteraälchen (Anguillula glutinis).

Paste-Eggs, *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Pasch-Eggs.

Pastel (pâs′tĭl) *s.*, (*Bot.*) der Färberwaid (*v.* Woad; Isatis tinctoria); das Waidblau; (*Mal.*) - s, trockene Farben.

Pasteler | **Pasterer** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Pastry-Cook.

Paste-Pot (-′pôt) *s.*, der Kleistertopf.

Pastern (pâs′tŭrn) *s.*, die Fessel (der Pferde, der kurze Theil des Fußes zwischen dem Köthen und dem Hufe), *Sh.* H. V. 3. VII.; (*verächtl.*) der menschliche Fuß; - joint, das Fessel(bein)gelenk, der oder die Fessel; (*Arch.*) - s, Ueberschuhe.

Paste-Roller (-′rôl lŭr) *s.*, die Teigrolle, das Rollholz.

Paste-Work (-′ûŭrk) *s.*, (bei Kattundruckern) das Klebwerk (um weiße Flecke auf einem gefärbten Grunde hervorzubringen).

Pasticcio (pâs tĭt′schê ô) *s.*, das Gemengsel, Gemisch; (*Mal.*) ein in der Manier eines Künstlers verfertigtes und dann für dessen Arbeit ausgegebenes Gemälde; (*Mus.*) ein größeres Tonwerk, welches aus ganzen Tonstücken von verschiedenen Componisten zusammengesetzt ist.

Pastil (pâs′tĭl) | **Pastille** (pâs têl′) *s.*, der Pastell, Farbenstift (auch - crayon); daher - drawing or painting, die Pastellmalerei; das Räucherkerzchen; pastils, kleine rundliche Körner aus Zucker, Zimmt und Wohlgerüchen bereitet, um den Athem wohlriechend zu machen.

Pastime (pâs′tīm) *s.*, der Zeitvertreib, die Kurzweil; by way of -, zum Zeitvertreib.

Pastime, *v. n.*, Kurzweil treiben, spielen, die Zeit vertreiben (*w. g.*).

Pastinaca (pâs tê nâ′kâ) *s.*, (*Bot.*) die Pastinaka (*v.* Parsnep); (*Ichth.* bei den Alten) der Stechrochen (*Plin.* IX. 24. 42. 48.; Raja pastinaca).

Pastination (pâs tê nâ′schŭn) *s.*, das Zubereiten der Erde zum Pflanzen (*n. g.*).

Pasting (pâs′tĭng) *ppr.* d. V. Paste, *q. v.*

Pastophori (pâs tôf′fô rī) *s. pl.*, eine Art von Priestern unter den Aegyptern.

Pastor (pâs′tŭr) *s.*, (*Poes.*) der Hirt, der Schäfer; der Seelenhirt, der Seelsorger, der Pastor, der Pfarrer.

Pastoral (pâs′tŭr rŭl) *a.*, hirtenmäßig, Hirten . . ., Schäfer . . .; ländlich; seelsorgerisch, dem Seelsorger zukommend; zur Seelsorge gehörig, pastoral, - care, die Seelsorge; - letter, - address, der Hirtenbrief eines Bischofs; - duties, die mit dem Amte eines Seelsorgers verknüpften geistlichen Pflichten; (*mus. Term.*) - movement, ein Pastorale, ein Schäferstück; - poet, der Idyllendichter; - poem, *v.* Pastoral, *s.*; - staff, der Hirtenstab, Bischofsstab.

Pastoral, *s.*, das Pastoral, Pastorale, das Schäfer- oder Hirtengedicht, die Idylle; das Hirtenschauspiel, Schäferspiel, das ländliche Schauspiel.

Pastorale, *s.*, (*Mus.*) *v.* Pastoral movement, unter Pastoral, *a.*

Pastorate (pås'tó rât) *s.*, das Pastorat, die Pfarre oder Pfarrei, das Amt, die Würde und der Bezirk eines Pfarrers.

Pasto-Resin (pås'tó rĕz zĭn) *s.*, das Pastoharz (ein von südamerikanischen Indianern als Lack gebrauchtes Harz).

Pastorless (pås'tŭr lŭs) *a.*, ohne Pfarrer, keinen Pastor habend.

Pastor-Like | pås'tŭr lîk | **Pastorly** | pås'tŭr lé | *a.*, hirtenmäßig; einem Seelsorger gemäß.

Pastorship (pås'tŭr schĭp) *s.*, das Pfarramt, die Würde eines Seelsorgers.

Past-Proportion (- pró pôr'schŭn) *s.*, die Unverhältnißmäßigkeit, die Unvergleichlichkeit, *Sh.* Tr. Cr. 2. II. (*n. g.*).

Pastry (pås'tré) *s.*, das Backwerk, Pasteten, das Gebackene; der Teig zu den Pasteten; (*Arch.*) die Pastetenbäckerei.

Pastry-Cook (-'-kŭk) *s.*, der Pastetenbäcker; der Conditor.

Pastry-Work (-'-ŭŭrk) *s.*, das Backwerk, Pastetenbackwerk.

Pasturable (pås'tschŭr rå b'l) *a.*, zur Weide geeignet, grasig.

Pasturage (pås'tschŭr rĭdj) *s.*, das Weiden (of cattle, des Viehes), die Hut, die Hutung; das Weideland, die Weide, die Trift (auch - ground, - land); die Viehzucht; die Weidung, das Futter.

Pasture (pås'tschŭr) *s.*, die Weide; das Viehfutter (Gras &c.); das Weideland (auch - land); (*bildl.*) die Erziehung, die Bildung, die geistige Nahrung (*n. g.*); die Weide, die Hutung; (*schott. Rchtsspr.*) common of -, das Weiderecht (das Recht, sein Vieh auf fremdem Boden zu weiden); - cattle, Vieh, das auf die Weide geht.

Pasture, *v. a.* u. *n.*, weiden, auf die Weide treiben, durch Weidefütterung ernähren, Weidefütterung gewähren.

Pastured, *pp.* d. V. Pasture, *q. v.*

Pasturing, *ppr.* d. V. Pasture, *q. v.*

Pasty (pås'té) *s.*, die Pastete, *Sh.* A. W. 4. III., die Fleischpastete; venison -, die Wildpastete.

Pasty, *a.*, teigig, teigartig, wie Teig.

Pat (påt) *s. p.*, *abbr.* von Patrick u. Martha, *q. v.*; *v.* Paddy.

Pat, *a.* u. *adv.*, passend, treffend, gelegen, bequem, tauglich, gut, eben recht, genau auf's Haar, this comes very -, dies kommt gerade recht, a word - to the purpose, ein dem Zwecke entsprechendes Wort; keck, dreist (st. Pert, *Yorksh.*).

Pat, *s.*, der leichte Schlag, der Patsch, der Tapp (mit den Fingern oder der Hand); das Klümpchen, Theilchen, a - of butter, ein (in eine besondere Form gepreßtes) Stückchen Butter; der Schweinetrog (*Sussex*); (*cant*) der Genosse, Gefährte.

Pat, *v. a.*, gelinde (mit der Hand) schlagen, patschen, antappen; pätscheln, tätscheln, to - at the door, leise an die Thür klopfen; to - mortar, Mörtel rühren; to - paste (dough), den Teig mit der flachen Hand schlagen.

Pataca | på tå'kå | **Patacoon** | påt å kŭn' | *s.*, (*Num.*) der Patacon (eine spanische Silbermünze, ungefähr = 4 s. 8 d.).

Patache (på tåsch') *s.*, (*frz.*) das Wachtschiff (zum Visitiren der ein- und ausgehenden Schiffe, sowie auch zur Aufrechthaltung der Zollgesetze und Verhinderung des Schleichhandels an den Küsten).

Pataud | påt'ånd | **Patin** | påt'ĭn | *s.*, (*Archit.*) das Patin, die Sohlbank od. Schwelle (*v.* Bottom-Plate u. Sill).

Patavinity (påt å vĭn'é té) *s.*, (*lat.*) die Patavinität (die schlechte, verdorbene Aussprache der Bewohner der ital. Stadt Padua, sowie auch die nach den Alten etwas unrömische Schreibart des in Padua gebornen Geschichtsschreibers Livius).

Patch (påtsch) *s.*, der Fleck, Flecken, Lappen, das Läppchen (bes. um Kleider auszubessern, auch zuw. *bildl.*); das eingenähte, eingesetzte, eingelegte Stück; ein kleines (abgesondertes) Stück Land, der Fleck, *Sh.* H. 4. IV.; das Schönpflästerchen; (*Arch.*) der Lump, daher (*vulg.*) cross -, der Querkopf, Murrkopf; (*Arch.*) der Narr, Hanswurst; -es, kleine Steine &c., welche zu Mussiv- und getäfelten Arbeiten gebraucht werden; - of ice, Eismassen (kleiner als Pack, *q. v.*).

Patch, *v. a.*, flicken, Stücke an-, ein- oder aufsetzen, (stümperhaft) ausbessern, daher (*bildl.*) verstümpern, verpfuschen; aus Flecken zusammensetzen, zusammenstücken; (ehem. das Gesicht) mit Schönpflästerchen belegen; to - up, flicken, zusammenflicken; zusammenstoppeln, (*bildl.*) hinsudeln, hinschmieren; obenhin heilen; bemänteln, übertünchen; zu beschwichtigen suchen (a guilty conscience, ein böses Gewissen); (*Sprichw.*) to - a fox's tail to a lion's skin, fuchsschwänzen, wenn Gewalt nichts hilft, mit List und Gewalt zu Werke gehen; to - upon, tadeln, Vorwürfe machen (*East.*).

Patched (påtscht) *pp.* d. V. Patch, *q. v.*; *Sh.* man is but a - fool, der Mensch ist nur ein in Flicken bunt gekleideter Hanswurst, M. D. 4. I.

Patcher (påtsch'ŭr) *s.*, der Flicker, der Ausbesserer; (*bildl.*) der Stümper, der Pfuscher.

Patchery (påtsch'ŭr ré) *s.*, die Flickerei, die Flickarbeit; (*bildl.*) die Stümperei; die Betrügerei, *Sh.* Tr. Cr. 2. III., T. A. 5. I.

Patching, *ppr.* d. V. Patch, *q. v.*

Patch-Work (-'ŭŭrk) *s.*, die zusammengestückte Arbeit; das Flickwerk, die Flickerei, die Stümperei; a - - quilt, eine aus kleinen Stücken (patches) künstlich zusammengesetzte Bettdecke.

Pate (pât) *s.*, (jetzt nur *scherzw.* oder *verächtl.*) der Kopf; der Schädel, die Hirnschale; (zuw. *bildl.*) der Verstand, der Geist (*v.* Pated); die Haut eines Kalbskopfs; der Dachs (*North.*); (*Festungsw.*) das Hufeisen, der Halbmond.

Pated (pâ'tĭd) *a.*, (nur in Zusammens.) köpfig, long -, spitzköpfig, (*bildl.*) verschmitzt, pfiffig; shallow -, flachköpfig, (*bildl.*) schwachköpfig, einfältig, dumm.

Patee | på té' | **Pattee** | påt té' | *s.*, (*hrld. Term.*) das Zackenkreuz (cross -).

Patee (påt'té) *s.*, das Pastetchen.

Patefaction (påt té fåk'schŭn) *s.*, (*lat.*) die Eröffnung, Offenbarung, die Kundmachung, die Aussage, die Entdeckung.

Patella (på tĕl'lå) *s.*, (*anat. Term.*) die Kniescheibe; (*Mollusk.*) die Napfschnecke, die Schüsselschnecke (*v.* Limpet-Shell); das Schüsselchen, die kleine Vase.

Patelliform (på tĕl'lé fŏrm) *a.*, (bes. *bot. Term.*) teller- oder schüsselförmig, scheibenförmig (einen flach gewölbten, im Umkreise runden, in der Mitte vertieften Körper bezeichnend).

Patellite (påt'ĕl lît) *s.*, (*Foss.*) die versteinerte Schüsselschnecke.

Paten | påt't'n | **Patin** | **Patine** (*Sh.*) | påt'tĭn | *s.*, (*Arch.*) der Teller; der teller- oder schüsselförmige Gegenstand, die Platte, *Sh.* S. 5. I.; (*röm. kath. Rel.*) der Hostienteller, das Kelchschüsselchen; der Deckel des Kelches.

Patent (pâ'tŭnt; påt't'nt) *a.*, (*bot. Term.*) offenstehend, klaffend, aus einander stehend, ausgebreitet; offen, öffentlich, letters - (*v.* Patent, *s.*); patentirt, privilegirt, bevorrechtet; offenkundig, sichtbar, allgemein bekannt; - caps, Zündhütchen; - hair-felt, eine Art grober Haarfilz zum Einlegen zwischen die Schienen und Grundschwellen auf Eisenbahnen; - lights, Patentlichter (convex geschliffene Gläser, welche auf Schiffen in dem Boden des Verdecks angebracht sind und zur Erhellung des unter dem Verdeck befindlichen Raumes dienen); - office, das Büreau, wo die Patente ausgefertigt werden; - rolls, das Patentregister; - scale-beam, - weighing-machine, eine patentirte Hebelwage; (*Waarenk.*) - yellow, Turners Patentgelb, Mineralgelb, englisches Gelb, Pariser Gelb, Veroneser Gelb (gelbe Mineralfarben, welche als Hauptbestandtheil basisches Chlorblei enthalten).

Patent, *s.*, das Patent, der offene Brief, das Privilegium, die obrigkeitliche Bewilligung, die Concession.

Patent, *v. a.*, patentiren, bevorrechten, bevorrechtigen, ein Vorrecht oder Privilegium ertheilen; durch ein Patent sichern.

Patentable (påt't'n ta b'l) *a.*, was in Folge eines Patents oder einer obrigkeitlichen Concession vor Nachahmung und Verkauf geschützt werden kann.

Patented, *pp.* d. V. Patent, *q. v.*

Patentee (pă tĕn tê'; păt tĕn tê') *s.*, der Patentirte, der Inhaber eines Patents.

Patenting, *ppr.* d. V. Patent, *q. v.*

Patera (pă'tê ră) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) ein flaches Trink- und Opfergeschirr, eine Schale.

Paterero, *s.*, *v.* Pederero.

Pater-Guardian (pă'tŭr găr'j'n) *s.*, der Pater-Gardian (Oberste eines Franziskanerklosters).

Paternal (pă tŭr'n'l) *a.*, väterlich; von Vater auf Sohn erbend, vom Vater herkommend, ererbt; - care, die väterliche Sorge, die Vaterliebe; - home, das Vaterhaus.

Paternity (pă tŭr'nĕ tĕ) *s.*, die Vaterschaft.

Pater-Noster (pă'tŭr nŏs'tŭr) *s.*, (*röm. kath. Rel.*) das Paternoster, das Vaterunser; der Rosenkranz (eigentl. jede zehnte Kugel desselben, welche etwas größer als die übrigen ist und bei welcher das Vaterunser, dahingegen bei den kleineren das Ave Maria gebetet wird); (*Archit.*) der Perlstab (eine Verzierung, welche aus aneinanderhängenden Kügelchen besteht und einem Perlstabe ähnlich sieht); - work, die Paternosterkunst, das Paternosterwerk, die Paternostermühle, Rosenkranzmühle, die Taschenkunst, Püschelkunst, Heinzenkunst (eine Wasserhebungsmaschine, besonders in alten Zeiten sehr gewöhnlich).

Path (păth) *s.*, der Pfad, der Fußpfad, der Fußweg; (*bildl.*) der Weg, die Bahn; der Lebenslauf (*Job.* 33.); die Vorschrift (*Ps.* 17.); die Regierungsweise des Herrn (*Ps.* 24.); to leave the - to a person, Einem ausweichen, ihm aus dem Wege gehen.

Path, *v. a.*, bahnen, einen Weg machen (*Am.*); (*Arch.*) verfolgen, beschreiten (einen Weg).

Path, *v. n.*, (*Arch.*) wandeln, einhergehen, einherschreiten, *Sh.* J. C. 2. I.

Pathematic (păth ĕ măt'tĭk) *a.*, das Gelittene betreffend oder bezeichnend.

Pathetic | pă thĕt'tĭk | *a.*, pathetisch, empfindend,
Pathetical | pă thĕt'ĕ k'l | lebhaft rührend, erschütternd, nachdrücklich, eindringend, eindringlich; kraftvoll, würdevoll, feierlich; (*anat. Term.*) - nerve, der pathetische Nerv, der Augenrollmuskelnerv.

Pathetic, *s.*, das Pathetische, der pathetische Styl, die rührende Manier.

Pathetically, *adv.*, *v.* Pathetical.

Patheticalness (pă thĕt'ĕ k'l nŭs) *s.*, das Pathetische, das Rührende.

Path-Fly (-'flĭ) *s.*, die Erdfliege.

Pathic (păth'ĭk) *s.*, (*gr.*) der Schandknabe, der zur Unzucht gehaltene Knabe.

Pathless (păth'lŭs) *a.*, pfadlos, unwegsam, ungebahnt.

Pathlessness (păth'lŭs nŭs) *s.*, die Pfadlosigkeit, die Unwegsamkeit.

Pathognomatic (pă thŏg nŏ măt'tĭk) *a.*, die besonderen Zeichen einer Krankheit anzeigend, andeutend.

Pathognomonic (pă thŏg nŏ mŏn'ĭk) *a.*, Krankheiten bestimmend und unterscheidend.

Pathognomonics | pă thŏg nŏ mŏn'ĭks | *s.*, (*gr.*: *med.*
Pathognomy | pă thŏg'nŏ mĕ | *Term.*) die Pathognomik (die Kunst, die Gemüthsbewegungen aus den Veränderungen des Körpers, hauptsächlich der Gesichtszüge zu erkennen).

Pathogony (pă thŏg'ŏ nĕ) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Pathogenie (die Lehre von der Erzeugung und Ausbildung der Krankheiten).

Pathologic | păth ŏ lŏd'jĭk | *a.*, (*med. Term.*) pa-
Pathological | păth ŏ lŏd'jĕ k'l | thologisch, zur Krankheitslehre gehörig.

Pathologically, *adv.*, pathologisch.

Pathologist (pă thŏl'ŏ jĭst) *s.*, (*med. Term.*) der Patholog, der Krankheitslehrer, der Krankheitskenner.

Pathology (pă thŏl'ŏ jĕ) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Pathologie, die Krankheitslehre, Krankheitskunde (die Lehre von den Krankheiten, ihren verschiedenen Gattungen und Arten, ihren Ursachen und Veranlassungen und ihren Anzeichen oder sich äußernden Erscheinungen und Zufällen).

Pathopoeia (pă thŏ pĕ'ĕ ă) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Erweckung, die Erregung der Leidenschaften; die Bildung der Krankheit.

Pathos (pă'thŏs) *s.*, (*gr.*) der Pathos, das Bewegende, Rührende im Ausdruck, die leidenschaftliche Erhabenheit.

Pathway (păth'ŭă) *s.*, der Fußweg, der Pfad, (*bildl.*) der Pfad, die Bahn.

Patible (păt'ĕ b'l) *a.*, (*Arch.*) leidend, leidensfähig; leidlich, erträglich.

Patibulary (pă tĭb'ĕŭ lăr rĕ) *a.*, zum Galgen gehörig, galgenmäßig.

Patibulated (pă tĭb'ĕŭ lă tĭd) *a.*, (*Arch.*) aufgehängt, am Galgen.

Patienate (pă'schŭn ăt) *a.*, st. Patient, *q. v.* (*West.*).

Patience (pă'schŭns) *s.*, die Geduld; die Duldung, die Ertragung von Leiden jeglicher Art; die Nachsicht; die Beharrlichkeit, die Ausdauer; (*Arch.*) die Erlaubniß, by your -, mit Ihrer Erlaubniß; *Sh.* - perforce, die erzwungene Geduld, die Geduld aus Zwang, R. J. 1. V.; to be out of -, to lose one's -, die Geduld verlieren; to put one out of -, Einen um die Geduld bringen; to try a person's -, Jemandes Geduld auf die Probe stellen; (*Bot.*) der Gemüse- oder Gartenampfer, der englische Spinat, der Geduldampfer, das Kräutlein Patientia (auch - dock; Rumex patientia); (*Kartensp.*) ein so genanntes Kartenspiel.

Patient (pă'schŭnt) *a.*, geduldig, geduldig ertragend (mit of vor dem Objekt, z. B. - of cold, die Kälte geduldig ertragend); nachsichtig, duldsam; nicht leicht zu erzürnen; beharrlich.

Patient, *s.*, der, die, das Leidende, daher der Kranke, der Patient (eines Arztes), zuw. der Kranke (überhaupt).

Patient, *v. a.*, (*Arch.*) - one's self, sich beruhigen, sich gedulden, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Patientable (pă'schŭn tă b'l) *a.*, st. Patient (*Devon.*).

Patiently, *adv.*, *v.* Patient, *a.*

Patin, *s.*, *v.* Paten.

Patina (pă'tĭ nă) *s.*, grüne Patina, grüne Bronze, Antikbronze, Antikengrün (der grüne Ueberzug, welcher sich mit der Zeit auf der Oberfläche kupferner und bronzener Gegenstände unter Einwirkung der feuchten atmosphärischen Luft erzeugt).

Patlander (păt'lăn dŭr) *s.*, (*cant*) der Irländer.

Patly (păt'lĕ) *adv.*, bequem, geschickt, paßlich, gelegen (*v.* Pat).

Patness (păt'nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, die Paßlichkeit, die Zeitgemäßheit.

Patney-Barley (păt'nĕ băr'lĕ) *s.*, *v.* Barley.

Patois (păt'tŭă) *s.*, (*frz.*) der Patois, die gemeine, bei den Landleuten und Ungebildeten übliche Sprachweise; die landschaftliche Sprache.

Patonce (pă tŏns') *s.*, (*hrld. Term.* gew. cross -) das Kleeblattkreuz, Dreiblattkreuz.

Patren, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) das Paternoster herbeten (*Chaucer*).

Patriarch (pă'trĕ ărk) *s.*, der Patriarch, der Erz- oder Stammvater; (*Krchg.*) der Oberbischof.

Patriarchal | pă trĕ ăr'k'l | *a.*, patriarchalisch; ober-
Patriarchic | pă trĕ ăr'kĭk | bischöflich, zu einem Patriarchen der ersten christlichen Kirche gehörig; (*hrld. Term.*) patriarchal cross, das Patriarchenkreuz, das lothringische, ungarische, erzbischöfliche, doppelte Kreuz (ein Kreuz mit doppelten Querbalken, von welchen der obere kürzere seinen Ursprung von dem kleinen Querbalken auf dem Kreuze Christi, der die Ueberschrift J. N. R. J. trug, haben soll).

Patriarchate | pă trĕ ăr'kĕt | *s.*, das Patriarchat,
Patriarchship | pă'trĕ ărk schĭp | das Amt und die Würde eines Patriarchen.

Patriarchism (pă'trĕ ăr kĭz'm) *s.*, der Patriarchismus, die patriarchalische Regierungsform.

Patriarchy (pā'tré ār ké) *s.*, der Gerichtsbezirk eines Patriarchen, das Patriarchat.

Patrician (på trīsch'ŭn) *s.*, der Patricier, der Edelbürger, Stadtadelige, der Rathsfähige (im alten Rom); der Adelige, Edle.

Patrician, *a.*, patricisch, edelbürgerlich; adelig, edel.

Patriciate (på trīsch'é ĕt) *s.*, das Patriciat, die Würde eines Patriciers.

Patricide (pā'tré sīd) *s.*, *v.* d. ü. Parricide.

Patrick (pǎt'rĭk) *s. p.*, Patricius; order of St. -, der Patrikorden, Ritterorden des heiligen Patricius (1783 von George III. für Irland gestiftet).

Patrimonial (pǎt ré mó'né ŭl) *a.*, patrimonial, zum väterlichen Erbgut gehörig, (vom Vater) ererbt, angestammt; a - estate, ein Erbgut; - jurisdiction, die Patrimonialgerichtsbarkeit, Erbgerichtsbarkeit, Gutsgerichtsbarkeit.

Patrimonially, *adv.*, durch Erbschaft.

Patrimony (pǎt'ré mŭn né) *s.*, das Erbgut, Erbvermögen, väterliche Erbtheil; St. Peter's -, Petri Erbgut (das vorgebliche Erbtheil des heiligen Petrus, ein Theil des Kirchenstaates, das Gebiet um Rom).

Patriot (pā't'ré ŏt) *s.*, der Patriot, der Vaterlandsfreund.

Patriot | pā't'ré ŏt | *a.*, patriotisch, vaterländisch,
Patriotic | pāt ré ŏt'tĭk | staatsbürgerlich.

Patriotism (pā't' ré ŏ tĭz'm) *s.*, der Patriotismus, die Vaterlandsliebe, die Verwendung für das Vaterland, der Bürgersinn, die Heimhuld.

Patripassians (pǎt ré pǎsch'é ănz) *s.pl.*u.*p.*,(*Krchg.*) die Patripassianer, Patropassianer, Patropaschiten (Parteiname einer theologischen Fraktion im 2ten und 3ten Jahrhundert, welche lehrte, daß Gott der Vater, insofern er in Christus erschienen sei, sich ebenfalls des Letztern Leiden und Tode unterzog).

Patristic | på trĭs'tĭk | *a.*,(*theol.Term.*) patristisch,
Patristical | på trĭs'té k'l | kirchenväterkundig, die Lehren der Kirchenväter betreffend.

Patristics (på trĭs'tĭks) *s.*, (*theol. Term.*) die Patristik, die Patrologie, die Kirchenväterkunde, die Kenntniß der christlichen Kirchenväter und ihrer Lehrmeinungen.

Patrocinate (på trŏs'sé nāt) *v. a.*, (*Arch.*) beschützen, in Schutz nehmen, vertheidigen, beschirmen.

Patrocination (på trŏs sé nā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Schutz, die Unterstützung, die Gönnerschaft.

Patrociny (pǎt'ró sĭn né) *s.*, (*Arch.*) die Gönnerschaft, die Unterstützung.

Patrol | | *s.*, (*mil. Term.*) die Patrouille, die
Patrole | (på tról') | Streif- od. Schaarwache, Sicherwache;
Patroll | | die Runde, der Gang der Patrouille.

Patrol | *v. n.*, patrouilliren, die Runde gehen; *v. a.*, die
Patrole | Runde machen lassen.
Patroll |

Patrolling, *ppr.* d. V. Patrol, *q. v.*

Patron (pā't'r'n; pǎ'tr'n) *s.*, der Patron, der Schutzherr, daher der Beschützer, der Gönner, der Vertheidiger; der Kirchenpatron; (*kath. Rel.*) der Schutzheilige (auch - saint); (*S.-A.*) der Schiffsherr, der Capitain eines Kauffahrteischiffes; (bei den Mohren) der Leibeigenthümer eines Christensclaven.

Patronage (pǎt'r'n nĭdj) *s.*, der Gönnerschutz, die Gönnerschaft, die Beschützung, die Begünstigung, der Schutz; das Patronatrecht, das Recht eine Pfründe zu vergeben.

Patronage, *v. a.*, beschützen, in Schutz nehmen, *Sh.* H. VI. I. 3. I., 3. IV.

Patronal (pǎt'r'n nŭl) *a.*, beschützend, beschirmend; - gods, Schutzgötter (*w. g.*); das Amt eines Kirchenpatrons ausübend.

Patroness (pā't'r'n nĕs) *s.*, die Kirchenpatronin; die Schutzheilige; die Beschützerin, die Gönnerin, the Lady -, die Vorsteherin, Leiterin, Führerin eines Vereins, einer Gesellschaft *rc.* (*v.* Almacks).

Patronise | (pǎt'r'n nīz) | *v. a.*, beschützen, beschirmen; be-
Patronize | | günstigen, unterstützen, fördern; vertheidigen, verfechten.

Patronized, *pp.* d. V. Patronize, *q. v.*

Patronizer (pǎt'ró nī zŭr) *s.*, der Beschützer, der Gönner, der Begünstiger.

Patronless (pā't'r'n lĕs) *a.*, keinen Beschützer, keinen Gönner habend.

Patronship (pā't'r'n schĭp) *s.*, die Schutzherrschaft, der Schutz; die Gönnerschaft; die Würde eines Patrons.

Patronymic (pǎt ró nĭm'ĭk) *s.*, (*gr.*) der Vater-, Geschlechts- oder Stammname, der vom Namen des Vaters abgeleitete Name, z. B. Tydides, der Sohn des Tydeus.

Patronymic | pǎt ró nĭm'ĭk | *a.*, patronymisch, nach
Patronymical | pǎt ró nĭm'é k'l | des Vaters Namen genannt.

Patted (pǎt' tĭd) *pp.* d. V. Pat, *q. v.*

Pattemar | (pǎt' é mār) | *s.*, Benennung eines malabari-
Patamar | | schen Kauffahrteischiffes.

Patte (pǎt) *s.*, die Tatze.

Patten (pǎt't'n) *s.*, (*Archit.*) der Säulenfuß, der Sockel; - of a pedestal, die Unterlage des Säulenstuhls; - s, hölzerne Ueberschuhe mit einem etwa drei Zoll hohen, ringförmigen, eisernen Untersatze (von den Frauen und bes. Dienstmädchen bei schmutzigem Wetter ehem. häufig gebraucht); - maker, der Verfertiger solcher Ueberschuhe.

Patter (pǎt' tŭr) *v. n.*, klappern, pladdern, fladdern, platschend herabfallen (wie Regentropfen oder Schloßen; häufig mit down); *v. a.*, (*arch. vulg.*) murmeln, plappern, to - out prayers, das Gebet herplappern; (*prov.*) dickschlagen, aufschlagen (eggs, Eier); (*cant*) sprechen, to - flash, die Gaunersprache sprechen.

Patter, *s.*, das Klappern, Pladdern, Platschen *rc.* (*v.* d. Verbum); (*vulg.*) - of the drumsticks, der Trommelwirbel; (*cant*) die Gaunersprache.

Pattering (pǎt'tŭr rĭng) *s.*, (*vulg.*) das freche Antworten der Domestiken; (*cant*) das Beschwatzen (in der Absicht, Einen um so leichter zu rupfen, zu betrügen).

Pattering, *ppr.* d. V. Patter, *q. v.*

Pattern (pǎt' tŭrn) *s.*, das Muster; das Musterstück, Modell; die Probe (von Zeugen); die Patrone (der Schneider *rc.*); das Briefmuster; (*bildl.*) das Muster, das Vorbild; book of - s, - card, das Musterbuch, die Musterkarte; answering the -, nach Muster; (*vulg.*) the - man, der Musterreiter; - room, das Modellzimmer; - s for needle work, Stickmuster.

Pattern, *v. a.*, nachahmen, nachbilden, copiren, nachzeichnen (after, *n. g.*); als Muster aufweisen, zum Muster dienen, *Sh.* W. T. 3. II., M. M. 2. I. (*n. g.*).

Patterned, *pp.* d. V. Pattern, *q. v.*

Patterning, *ppr.* d. V. Pattern, *q. v.*

Pattick (pǎt'tĭk) *s.*, der Dummkopf; der Hansnarr; der Schwätzer, der unsinnig Sprechende; ein kleiner Krug (*West.*).

Patty (pǎt'té) *s.*, das Pastetchen; - pan, die Pastetchenpfanne; *s. p.*, *abbr.* von Pat, *q. v.*

Patulous (pǎt' tŭ lŭs; pǎt' tschŭ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) offenstehend, ausgebreitet.

Pauciloquy (pā sĭl' ó kwé) *s.*, (*lat.*) die Redescheu, die Wortkargheit, das wenige Reden.

Paucity (pā' sé té) *s.*, die Wenigkeit, die geringe Zahl; die geringe Quantität.

Paughty (pā' té) *a.*, stolz, hochmüthig (*Scotl.*).

Pauk (pāk) *v. n.*, nach Athem schöpfen (*West.*).

Pauky (pā'ké) *a.*, listig, verschmitzt; launig, eigensinnig; stolz, hochmüthig; frech (*North.*).

Pauky-Bag (-'- bǎg) *s.*, der Sack, worin die Strandbewohner die gesammelten Schiffstrümmer *rc.* zum Nachhausetragen einstecken (*Norfolk.*).

Paul (pāl) *s. p.*, Paul; St. Paul, der heilige Paulus; St. Paul's, die Paulskirche in London; (ehem. ein Verkaufs- und Versammlungsplatz, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. IV. II. 1. II., R. III. 3. VI.); *s.*, (*S.-A.*) *v.* Pawl; (*Bot.*) -'s betony, der Ehrenpreis, der Großbathengel, der Grundheil, Heil aller

Schaden, das Köhlerkraut, Wundkraut, der Frauenbiß, die Hühnerraute (Veronica officinalis).

Paul, *v. a.*, verwirrt machen, verblüffen (*North.*); (*S.-A.*) *v.* Pawl.

Paulianists (pål′ é å nīsts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Paulianisten, Samosatenianer (Anhänger des Paulus von Samosata).

Paulicians (pål lĭsch′ é ŭnz) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Paulicianer (christliche, gnostisch-manichäische Secte im Orient).

Paulina (på lé′ nå) *s. p.*, Pauline.

Pauling (pål′ ĭng) *s.*, der Wagenüberzug, die Wagendecke (*Lincoln.*; *v.* Tarpaulin).

Paullinia (på lĭn′ né å) *s.*, (*Bot.*) die Paullinie, die Giftknippe.

Paulm / **Paum** } *s.* u. *v.*, *v.* Palm.

Paulter, *v. n.*, *v.* Palter.

Paultry, *a.*, *v.* Paltry.

Paultring (pål′ trĭng) *s.*, das Stehlen auf gestrandeten Schiffen (*East.*).

Paumish (påm′ĭsch) *a.*, ungeschickt, linkisch (*Somers.*).

Paun (pån) *s.*, indische Benennung der Arecapalme, Katechupalme (*v.* Betel).

Paunch (pånsch) *s.*, der Wanst, der Bauch, *Sh.* H. IV. I. 2. III.; (*S.-A.*) die Stoßmatte; (*vulg.*) - belly, der Dickwanst; (*vulg.*) - bellied, dickwanstig, dickbauchig; (*vulg.*) - clout, Kaldaunen; der Leibgurt; - guts, *v.* - belly (*South.*).

Paunch, *v. a.*, ausnehmen, ausweiden, *Sh.* T. 3. II.; (*vulg.*) Einen auf den Bauch schlagen, ihn daselbst verwunden.

Paunched (pånscht) *a.*, (nur in Zusammens.) wanstig, bauchig.

Paunching, *ppr.* d. V. Paunch, *q. v.*

Paunchy (pån′ sché) *a.*, dickbauchig, wanstig.

Pauper (på′ pŭr) *s.*, der Arme (bes. von der Almosenpflege unterstützt), der Almosengenoß, der Staatsarme; - children, Armenkinder; - school, die Armenschule.

Pauperism (på′ pŭr rĭz′m) *s.*, der Pauperismus, der Zustand der Armuth, der Verarmung, das Armenthum, das Armenwesen.

Pauperization (på pŭr ré zá′ schŭn) *s.*, das Verarmen; das Verarmtsein.

Pauperize (på′ pŭr rīz) *v. a.* u. *n.*, in den Armenstand bringen, verarmen, der Armenpflege anheimfallen.

Pause (påz) *s.*, die Pause, die Unterbrechung, das Innehalten, der Ruhepunkt, der Stillstand (im Sprechen, Singen, Spielen ꝛc.); (*Typ.*) der Gedankenstrich (—); (*mus. Term.*) das Ruhezeichen, die Fermata (𝄐); (*bildl.*) der Zweifel, die Ungewißheit, die Bedenklichkeit, die Ueberlegung; the -s, die Zwischenakte; by -s, in Zwischenräumen; to make a -, pausiren; to stand in -, ungewiß sein, in Zweifel stehen.

Pause, *v. n.*, pausiren, innehalten; warten; sich überlegen, bedenken, zögern; to - in thought, nachdenken; to - upon a thing, nachsinnen über etwas, es überlegen, überdenken; where was it that we -d? wo sind wir (beim Lesen) stehen geblieben? here we must -, dabei bleibt's.

Pauser (påz′ ŭr) *s.*, der Pausirende; der Zauderer, *Sh.* M. 2. III.; der Nachsinnende, der Bedenkliche.

Pausing, *ppr.* d. V. Pause, *q. v.*

Pausingly (påz′ ĭng lé) *adv.*, nach einer Pause; in Zwischenräumen.

Pavan / **Pavin** / **Pavaln** } (på′ vån; påv′ vĭn) *s.*, (*Arch.*) die Pavane, der Pfauentanz (ein spanischer, sehr ernsthaft sich fortbewegender Tanz); der ernstfeierliche, stolze Gang, der spanische Schritt, der Pfauentritt, *Sh.* T. N. 5. I.

Pave (påv) *v. a.*, pflastern, mit Steinen belegen (a street, eine Straße); (*bildl.*) bahnen (the way, den Weg).

Paved (påvd) *pp.* d. V. Pave, *q. v.*; verhärtet, hart geworden (*Suffolk.*).

Pavement (påv′ mŭnt) *s.*, das Pflaster (of a street, einer Straße); (*Umgspr.*) das Trottoir; - of bricks, das Ziegelpflaster; (*vulg.*) - beater, der Pflastertreter, der Tagedieb; - tiles, Ziegelfliesen.

Pavement, *v. a.*, pflastern (*n. g.*).

Paver / **Pavier** } på′ vŭr / påv′ yŭr } *s.*, der Pflasterer, der Steinsetzer; (*bildl.*) der, die, das (den Weg) Bahnende; -'s hammer, der Pflasterhammer; (*vulg.*) a -'s workshop, eine offene Straße.

Paviage (på′ vé ĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Pflastergeld, der Pflasterzoll, das Chausseegeld.

Pavice, *s.*, *v.* Pavise.

Pavid (påv′ ĭd) *a.*, (*lat.*, *Arch.*) furchtsam, zaghaft, verzagt (*v.* Timid).

Pavidity (på vĭd′ é té) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Furchtsamkeit (*v.* Timidity).

Pavilion (på vĭl′yŭn) *s.*, das Zelt, Gezelt; das Sommer-, Lust- oder Gartenhäuschen (meist. mit zeltförmigem Dache); das Neben- oder Seitengebäude, der Pavillon; (*Mil.*) die Flagge eines hohen Seeofficiers; (*hrld. Term.*) das Wappenzelt, die Wappendecke; (*Juw.*) der Pavillon, die Krone (bei den geschliffenen Steinen der facettirt-gewölbte Oberkörper und Obertheil des Steines).

Pavilion, *v. a.*, mit Zelten versehen, mit Zelten bedecken, *Sh.* H. V. 1. II.

Pavilioned, *pp.* d. V. Pavilion, *q. v.*

Pavin, *s.*, *v.* Pavan.

Paving (påv′ ĭng) *ppr.* d. V. Pave, *q. v.*; *a.*, (in Zusammens.) - beetle, die Handramme, die Jungfer (der Steinsetzer); - bricks, Flurziegel; - marble, marmorne Fliesen; - stones, Pflastersteine; - tiles, Ziegelfliesen.

Pavior, *s.*, *v.* Paver.

Pavise / **Pavais** / **Pavache** } påv′ ĭs / på vá′ / på vásch′ } *s.*, die Pavese, die Setztartsche (im Mittelalter der 6 Fuß lange, 3 Fuß breite, mit starkem Eisenbleche beschlagene Schild, welcher namentlich bei Belagerungen den Armbrustschützen als Deckung diente und mit einem am unteren Ende angebrachten eisernen Stachel in die Erde gestoßen werden konnte).

Pavisor (påv′ é zŭr) *s.*, der mit einem großen Schilde (*v.* d. v. W.) versehene Soldat.

Pavo (på′ vó) *s.*, (*Astr.*) der Pfau (Sternbild am südlichen Himmel); (*Ornith.*) *v.* Peacock; (*Ichth.*) *v.* Peacock-Fish.

Pavone (på′ vón) *s.*, (*Arch.*) der Pfau (*Spenser*).

Pavonia (på vó′ né å) *s.*, (*Zooph.*) die Pfauenfeder (Korallenart); (*Bot.*) die Pavonie.

Pavonine (påv′ ó nīn) *a.*, pfauenschwanzartig; wie ein Pfauenschwanz schillernd.

Pavy (på′ vé) *s.*, (*Pom.*) der Härtling (eine Pfirsichsorte).

Paw (på) *s.*, die Pfote, die Klaue, die Tatze, die Kralle; (*verächtl.*) die Hand.

Paw, *int.*, pfui!

Paw, *a.*, (*vulg.*) garstig (anzurühren, zu essen ꝛc.), daher - tricks, unartige Streiche (kleiner Kinder); - pawthing, das Garstige (bes. von Kinderwärterinnen gegen Kinder gebr.).

Paw, *v. n.*, (mit dem Fuße, der Pfote) scharren, stampfen (bes. von Pferden mit dem Vorderhufe; *Job.* 39.).

Paw, *v. a.*, (mit dem Vorderfuße, der Pfote) scharren, stampfen, hauen, kratzen, to - the ground, sich schonen (von Pferden, wenn sie aus Müdigkeit oder sonstigen Ursachen den Vorderfuß nicht fest auf die Erde hinsetzen); rauh behandeln, ungeschickt, unsanft betasten, anpacken; streicheln; schmeicheln.

Pawed, *pp.* d. V. Paw, *q. v.*; *a.*, mit Pfoten, Klauen, Tatzen; breitfüßig.

Pawing (på′ ĭng) *ppr.* d. V. Paw, *q. v.*

Pawk (påk) *v. a.*, ungeschickt umherwerfen (*Suffolk.*).

Pawky (på′ ké) *a.*, listig, pfiffig (*North.*); ungeschickt, unbeholfen (*Suffolk.*); *s.*, der ungeschickte Mensch (*Suffolk.*).

Pawl } (pål) *s.*, (*S.-A.*, nur *pl.* -s) die Pallen (die
Paul } hölzernen oder eisernen Sparkegel, welche am Bratspill und am Gangspill den Rücklauf der Wellen verhindern); the - bits, die Pallbätinge des Bratspills; a - cleat (- nevil), eine Pallklampe (um den Rücklauf des Spills zu verhindern); to heave a -, Pall winden (ein Brat- oder Gangspill vermittelst der Spaaken soweit herumdrehen, daß die Pallen eingreifen oder einfallen, auch to - the capstan); (*Mech.*) der Einfall, der Einfallshaken (um die Bewegung eines Rades zu hemmen).

Pawn (pån) *s.*, das Pfand, das Unterpfand, daher to be at -, zum Pfande stehen, versetzt, verpfändet sein, *Sh.* H.VI.II.2.III.; to give in -, verpfänden, versetzen; to lend upon -, auf Pfänder leihen; (*Arch.*) der Pfau (*Drayton*); (*Schachsp.*) der Bauer (*v.* Peon); (*prov.*) st. Palm, die flache Hand.

Pawn, *v.a.*, verpfänden, versetzen, zum Pfande einsetzen (auch *bildl.*).

Pawnage (pån′ ĭdj) *s.*, das Verpfänden, Versetzen; *v.* Pannage.

Pawnbroker (pån′ brò kůr) *s.*, der Pfandverleiher, Pfandnehmer; -'s shop (pawn-house), das Leihhaus, die Leihbank.

Pawncock (pån′ kŏk) *s.*, die Vogelscheuche (*Somerset*).

Pawned, *pp.* d. V. Pawn, *q. v.*

Pawnee (pån é′) *s.*, der Pfandinhaber, Pfandbesitzer, der Pfandverleiher.

Pawner (pån′ ůr) *s.*, der Pfandgeber, der Verpfänder.

Pawn-Groper (-′grò půr) *s.*, (*vulg.*) der Lumpenhund.

Pawning, *ppr.* d. V. Pawn, *q. v.*

Pax (påks) *s.*, der Friedenskuß; der Deckel des Meßkelches (welcher nach beendigtem Gottesdienste den Versammelten zum Küssen überreicht wurde); - bread, die Hostie; - wax, *v.* Pack-Wax.

Pay (på) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Paid) zahlen, bezahlen, Zahlung leisten, entrichten, einlösen (a bill, draft, einen Wechsel); lohnen, vergelten (häufig mit for, z. B. I will - you for your trouble, ich will Ihnen die Mühe belohnen); erweisen, bezeigen, zollen (*v.* d. Phrasen unten); zahlen, büßen (*v.* - for…, unten); abbezahlen, ablohnen (workmen, Arbeitsleute, zuw. to - off); (*S.-A.*) überstreichen, antheeren, labsalben, verpichen (with tar); (*vulg.*) schlagen, prügeln, durchwamsen, abbläuen (häufig mit off); to - an account, eine Rechnung bezahlen; to - one's addresses to a lady, einer Dame die Cour machen; sich um sie bewerben; to - attention to…, aufmerksam sein auf…, Acht geben auf…; to - away (out), auszahlen, ausgeben, verausgaben (money, Geld); (*S.-A.*) to - away (out) more cable, dem Anker mehr Tau ausstechen, das Ankertau schießen lassen; to - back, zurückzahlen; to - before hand, im Voraus bezahlen, pränumeriren; (*S.-A.*) to - the bottom of a vessel, ein Schiff labsalben; to - a debt, eine Schuld entrichten, bezahlen; (*bildl.*) to - the debt of nature, die Schuld der Natur bezahlen, sterben; to - down (ready money), baar bezahlen, hinzahlen, *Sh.* to - down penitence, büßen, W. T. 5. I. (*ungew.*); to - for, bezahlen; büßen; lohnen, vergelten; to - honor to a person, Einem eine Ehre erweisen; (*Hdlsspr.*) to - due honor to a draft or bill of exchange, eine Tratte, einen Wechsel honoriren, acceptiren, einlösen; to - in, Einschuß leisten, einschießen; to - a person (off) in his own (in the same) coin, Einem mit gleicher Münze bezahlen, ihn mit seiner eignen Peitsche schlagen; to - off, abzahlen, abtragen (a capital, ein Capital); (*vulg.*) to - a person off, Einen tüchtig durchprügeln, es ihm bitter vergelten lassen; ablohnen, abdanken (the crew, das Schiffsvolk); to - one's self (to make one's self paid), sich bezahlt machen; to - out, ausgeben, verausgaben; (*Sprichw.*) to rob Peter to - Paul, eine Schuld mit geborgtem Gelde bezahlen; to - one's regard (respects) to a person, Einem seine Ehrerbietung bezeigen; (*S.-A.*) to - a seam, eine Naht verpichen; to - a visit, einen Besuch abstatten, einen Besuch erwiedern; to - wages, Gehalt geben, salariren.

Pay, *v. n.*, (*Hdlsspr.*) rentiren, Gewinn abwerfen, sich bezahlen; (*vulg.*) schlagen, hauen; (*vulg.*) to - away, loslegen; gierig fressen; (*S.-A.*) to - off, abfallen; (*vulg.*) to - on, tüchtig losschlagen, prügeln; (*S.-A.*) to - out a little (to ease off a little), abschricken (ein Tau um ein Weniges nachlassen, abvieren).

Pay, *s.*, die Bezahlung; der Lohn, Arbeitslohn; der Sold (*v.* Full -, Half -); (*bildl.*) der Lohn, die Belohnung; (*vulg.*) die Tracht Schläge.

Payable (på′ å b'l) *a.*, zahlbar; fällig, verfallen, abgelaufen (bills, Wechsel); was bezahlt oder entrichtet werden kann; to make -, (einen Wechsel) zahlbar machen, domiciliren.

Pay-Bill (-′ bĭl) *s.*, (*mil. Term.*) eine Verpflegungsliquidation, welche der Regimentsquartiermeister monatlich beim Armeezahlamt einzureichen hat; der den Soldaten einer Compagnie auszuzahlende Löhnungsschein.

Pay-Day (-′ då) *s.*, der Zahltag, (bes. *mil. Term.*) der Löhnungstag.

Payee (på é′) *s.*, die Person, an welche oder zu deren Vortheil eine Summe ausbezahlt worden ist, (bes. *Hdlsspr.*) der Inhaber oder Vorzeiger eines Wechsels, der Nehmer des Geldes.

Payer (på′ ůr) *s.*, der Zahler, Bezahler; der Zahlmeister; (*Hdlsspr.*) der Bezogene, der Trassat (Gegens. von Payee).

Paying (på′ ĭng) *ppr.* d. V. Pay, *q. v.*; (*S.-A.*) - ladle (pitch-ladle), der Pechlöffel (mit welchem das geschmolzene Pech aus dem Kessel genommen wird).

Pay-Master (-′ mås tůr) *s.*, der Zahler, daher to be a bad - -, schlecht mit der Zahlung einhalten; (*mil. Term.*) der Regimentszahlmeister; - - general, der Generalkriegszahlmeister.

Payment (på′ můnt) *s.*, die Zahlung, Bezahlung; die ausgezahlte Summe; der Sold; der Lohn; die Belohnung; (*vulg.*) die Züchtigung, die Tracht Schläge; (*vulg.*) to give a woman her -, eine Frau schwängern; (*Hdlsspr.*) the - of a draft, bill, der Eingang eines Wechsels, daher on -, nach Eingang; - on account, eine à Contozahlung, das eingeschossene Capital, der Einschuß; in part -, auf Abschlag, abschläglich; - at full, die Heimzahlung; in (as) - for, als Gegensatz für, zur Ausgleichung; day of -, der Zahltag; received - (gew. Quittungsform), Zahlung erhalten, quittirt; received - in full of all accounts up to this date, womit sich unsere Rechnung bis auf heutigen Tag saldirt; reserving -, Eingang vorbehalten; to stop -, Zahlung einstellen, falliren; to transgress -, den Zahlungstermin nicht halten.

Pay-Mistress (-′ mĭs trůs) *s.*, die Zahlerin, Zahlmeisterin.

Paynim, *s.*, *v.* Painim.

Pay-Office (-′ ŏf fĭs) *s.*, das Zahlamt.

Payse, *v.* Poise.

Payser, *v.* Poiser.

Pay-Table (-′ tå b'l) *s.*, der Zahltisch.

Pea (pé) *s.*, (regelm. *pl.* Peas; eine unbestimmte Quantität: Pease, z. B. two or three -s, dahingegen give me some -se) die Erbse (Pisum sativum); (*Arch.*) die Pfauhenne; issue -, die Fontanellerbse.

Pea-Bluff (-′ blůf) *s.*, ein Blaserohr, Blasrohr (zum Schießen, *v.* Pea-Shooter; *Suffolk.*).

Pea-Boiler (-′ boil ůr) *s.*, der Dampftopf.

Pea-Bug } -′ bůg } *s.*, (*Entom.*) der Erbsenkäfer
Pea-Weevil } -′ ůé v'l } (Bruchus pisi).

Peace (pés) *s.*, der Friede; der Landfriede (king's -); in time of -, in Friedenszeiten; treaty of -, der Friedensvertrag, justice of the -, der Friedensrichter; die öffentliche Sicherheit, daher to keep the -, sich ruhig verhalten, Ruhe halten, keine Verstöße gegen die Gesetze sich zu Schulden kommen lassen, to bind a person over to keep the -, Einen unter Bürgschaft verpflichten Friede zu halten, nichts gegen die Sicherheit der Gegenpartei zu unternehmen; to swear the - against a person, beim Friedensrichter Einen anklagen, daß man von ihm angefallen worden sei; (*bildl.*) die Ruhe

(of mind oder inward -, des Gemüths); die Versöhnung, Aussöhnung, daher to make one's - with a person, sich mit Einem aussöhnen; to make - between persons, Personen versöhnen; die Eintracht, die Einigkeit, daher to live in - (to be at -) with all men, in Eintracht mit allen Menschen leben; to hold one's -, schweigen.

Peace, *int.*, stille! ruhig! - to his soul! Friede seiner Asche!

Peace, *v. n.*, (*Arch.*) ruhig werden, *Sh.* K. L. 4. VI.

Peaceable (pés'â b'l) *a.*, friedlich, friedsam, friedfertig, friedliebend; ruhig; ungestört.

Peaceableness (pés'â b'l nûs) *s.*, die Friedfertigkeit, die Friedlichkeit; die Ruhe, die Stille (auch *bildl.*).

Peaceably (pés'â blé) *adv.*, friedlich; in Ruhe, in Frieden.

Peace-Breaker (-'brâ kûr) *s.*, der Friedensbrecher; der Ruhestörer.

Peace-Establishment (-'ĕs tâb lĭsch mûnt) *s.*, (*mil. Term.*) der Friedensfuß, die in Friedenszeiten reducirte Heeres- und Flottenmacht.

Peaceful (pés'fûl) *a.*, friedlich, friedsam, ruhig; (*Poes.*) friedvoll (- scenes of rural life, die vom weltlichen Geräusche entfernten Scenen des ländlichen Lebens); sanft, milde.

Peacefully, *adv.*, *v.* Peaceful.

Peacefulness (pés'fûl nûs) *s.*, die Friedlichkeit, der Friede, die Friedsamkeit, die Ruhe (auch *bildl.*).

Peaceless (pés'lûs) *a.*, ruhelos, des Friedens beraubt; unfriedsam.

Peace-Maker / **Peacemaker** } (pés'mâ kûr) *s.*, der Friedensstifter.

Peace-Offering (-'ŏf fûr rĭng) *s.*, das Sühnopfer.

Peace-Officer (-'ŏf fĭs sûr) *s.*, der Gerichtsbeamte.

Peace-Parted (-'pâr tĭd) *a.*, in Frieden geschieden, *Sh.* H. 5. I.

Peace-Party (-'pâr té) *s.*, die Friedenspartei.

Peace-Pipe (-'pīp) *s.*, die Friedenspfeife der Indianer (*v.* Calumet).

Peach (pétsch) *s.*, (*Pom.*) die Pfirsiche; der Pfirsichbaum (*v.* Peach-Tree); - almond, die Pfirsichmandel; - black, pfirsichkernschwarz; - brandy, Persiko (ein Liqueur); - colour, die Pfirsichfarbe; - coloured, pfirsichfarben.

Peach, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impeach, *Sh.* M. M. 4. II.

Peach, *v. n.* (*vulg.*) denunciren, angeben, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Peacher (pétsch'ûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Impeacher; (*vulg.*) der Angeber.

Pea-Chick (-'tschĭk) *s.*, der junge Pfau.

Peach-Tree (-'tré) *s.*, (*Bot.*) der Pfirsichbaum (Amygdalus persica).

Peacock (pé'kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Pfau, der Pfauhahn (Pavo cristatus); (*arch. bildl.*) der Geck, der eitle Mensch.

Peacock-Fish (-'-fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Regenbogenfisch, der Pfaufisch, Meerjunker (Labrus julis, *L.*; Julis ornate, *Cuvier*).

Peacock-Pheasant (-'-fĕz z'nt) *s.*, (*Ornith.*) der Pfaufasan (Phasianus argus); - - of Guiana, *v.* Mitu.

Pea-Esh (-'ĕsch) *s.*, Erbsenstoppel (*West.*).

Peafowl (pé'foul) *s.*, das Pfauengeflügel.

Peagoose (pé'gûs) *s.*, (*Arch.*) der Einfaltspinsel.

Peagreen (pé'grén) *a.*, erbsengrün, maigrün, grasgrün.

Peahen (pé'hĕn) *s.*, die Pfauhenne.

Pea-Jacket (-'jâk kĭt) *s.*, ein aus dickem, grobem Wollenzeuge bestehender Oberrock (bes. der Seeleute; *North.*).

Peak (pék) *s.*, die Spitze, die Koppe, der Gipfel (of a hill or mountain, eines Berges); die Spitze (überhaupt); (*prov.*) Spitzen (*v.* Lace); der (sich erhebende) Vordertheil des Kopfputzes; (*S.-A.*) die Spitze eines Gaffelsegels; das oberste Ende der Gaffel; der Platz im Raume von der Bäting bis zum Vorsteven (*v.* Run, *S.-A.*); the - halliards of a gaff, der Dirk einer Gaffel; - halliards of the mizzen-gaff, der Dirk der Besangaffel, der Pieckfall; (*Ornith.*) der Specht.

Peak, *adv.*, (*S.-A.*) *v.* Apeak.

Peak, *v. n.*, (*Arch.*) kränklich aussehen, kränkeln, dahin schleichen, *Sh.* M. 1. III.; (*Arch.*) schleichen, kriechen, sich in Alles mengen; eine verächtliche Rolle spielen; st. Peep, Pry (*Am.*).

Peak, *v. a.*, (*S.-A.*) toppen, auftoppen, to - up (top) the yards, die Raaen in den Piek setzen oder sie pieken (vermittelst der Toppenanten auf der einen Seite aufholen und an der andern Seite niederlassen, damit sie den im Hafen liegenden Schiffen nicht hinderlich sind (*v.* to ride apeak, unter Apeak).

Peaked (pékt) *a.*, spitz zulaufend, spitz; (*vulg.*) kränklich aussehend (auch *Am.*).

Peak-Goose (-'gûs) *s.*, (*arch. bildl.*) das einfältige Mädchen, das Gänschen (*Beaumont* u. *Fletcher*).

Peaking (pék'ĭng) *a.*, (*vulg.*) kränklich; kriechend; gemein.

Peakingness (pék'ĭng nûs) *s.*, (*vulg.*) die Kränklichkeit.

Peakish (pék'ĭsch) *a.*, hügelig, gebirglich; (*Arch.*) einfach, roh; (*vulg.*) kränklich aussehend; kriechend; gemein.

Peal (pél) *s.*, der wiederholte Schall; das Geläute (of bells, der Glocken); das Getöse, Gekrach (of thunder, des Donners, of cannon, der Kanone); (*bildl.*) a - of applause, ein lauter Beifallsausruf, *Sh.* -s of praise, S. 3. II.; -s of hail, der Hagelschlag; -s of laughter, das schallende Gelächter; - of rain, der Platzregen (*ungew.*); das Gebäck (Brod; *Devon.*); (*vulg.*) to ring a person a -, Einen aushunzen.

Peal, *v. n.*, schallen, krachen, lärmen, donnern, dröhnen.

Peal, *v. a.*, stürmen, bestürmen, betäuben (the ears, die Ohren); (*bildl.*) preisen lobpreisen; kühlen (*Yorksh.*), to - the pot, den kochenden Inhalt eines Kessels durch starkes Umrühren abkühlen lassen.

Pealed (péld) *pp.* d. V. Peal, *q. v.*

Pea-Limestone (- līm'stôn) *s.*, (*Min.*) *v.* Pea-Stone.

Pealing (pél'ĭng) *ppr.* d. V. Peal, *q. v.*; the - organ, die laut schallende Orgel.

Pea-Mineral (-'mĭn nûr r'l) *s.*, (*Min.*) *v.* Pisophalt, Pissasphalt.

Pean (pé'ân) *s.*, das Triumphlied, der Lobgesang; (*hrld. Term.*) das Pelzwerk.

Peanism (pé'â nĭz'm) *s.*, das triumphirende Gejauchse.

Pea-Nut (-'nût) *s.*, *v.* Earth-Nut (*Am.*).

Pea-Ore (pé'ôr) *s.*, (*min. Term.*) das Bohnenerz (kugeliger Thoneisenstein; kugelige, sphäroidische und stumpfeckige Körner).

Pear (pâr) *s.*, (*Pom.*) die Birne (*v.* Pear-Tree); (*Bot.*) prickly -, die gemeine Feigendistel, die indische Feige (Cactus opuntia).

Pear, *v. n.*, *corr.* st. Peer; Appear.

Pear-Bit (-'bĭt) *s.*, das Birnmundstück (an Pferdezäumen).

Pearch, *s.* u. *v.*, *v.* Perch.

Pear-Coloured (-'kûl lûrd) *a.*, (*Arch.*) röthlich.

Peark (pérk) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Peep.

Pearl (pûrl) *s.*, die Perle; ragged -s, Barockperlen, schiefrunde Perlen; seed-ounce -s, *v.* Seed-Pearls; essence of -, die sogenannte, aus den Schuppen des Weißfisches - Cyprinus alburnus - bereitete Perlenessenz; (*Poes.* u. *bildl.*) einer Perle Aehnliches, eine Thräne, ein Thautropfen; etwas Köstliches, die Perle, die Krone, die Zierde; the - of courtesy, die Krone der Höflichkeit; der Fleck im Auge, die Perle, das Gerstenkorn; der Einschlag, den man in den Wein thut, um ihn besser zu machen; (*Typ.*) die Perlschrift, der Perlendruck; (*hrld. Term.*) die Silberfarbe; (*Ichth.*) der Glattbutt, die Glattbutte, das Viereck (Pleuronectes rhombus); (*Jgdspr.*) -s, Perlen (kleine Erhabenheiten, mit denen das Gehörn der Hirsche besetzt ist).

Pearl, *v. a.*, mit Perlen besetzen, verzieren.

Pearl, *v. n.*, perlen, perlähnliche Tropfen bilden.

Pearlaceous (pûrl â'schûs) *a.*, Perlmutter ähnlich, perlmutterartig.

Pearl-Acid (-'âs sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Perlsäure (das zweifach phosphorsaure Natron).

Pearl-Aloe (pŭrl′ ăl ō) *s.*, (*Bot.*) die Perlaloe (Aloe margaritifera).

Pearl-Ash (-′ăsch) *s.*, (*Chem.*) die Perlasche, Perlpottasche (calcinirte Pottasche).

Pearl-Barley (-′bår lē) *s.*, die Perlgerste, Perlgraupe (die feinste Sorte der Graupen).

Pearl-Bubble (-′bŭb b'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Perlenblase (Bulla fontinalis).

Pearl-Coloured (-′kŭl lŭrd) *a.*, perlenfarben.

Pearl-Cowry (-′kour rē) *s.*, (*Mollusk.*) die eiförmigbauchige Porzellanschnecke (Cypraeus globulus).

Pearl-Diver (-′dī vŭr) *s.*, der Perlenfischer.

Pearl-Drill (-′drĭl) *s.*, (*Mech.*) der Perlenbohrer (zum Durchbohren der Perlen).

Pearled (pŭrld) *a.*, mit Perlen besetzt, perlend; (*Min.*) iris-spar, Pfauenfederdrüse; - carbonate of lime, *v.* Lime.

Pearled-Copper (-′kŏp pŭr) *s.*, (*Min.*) das Perlkupfer, Perlenkupfer (Kupfer, welches granulirt ist).

Pearl-Eyed (-′īd) *a.*, einen Fleck im Auge habend.

Pearl-Fishery (-′fĭsch ŭr rē) *s.*, die Perlenfischerei.

Pearl-Fly (-′flī) *s.*, (*Entom.*) die Florfliege, die Perlfliege, die Afterfrühlingsfliege.

Pearl-Grass (-′grås) *s.*, (*Bot.*) das Perlengras (Melica).

Pearl-Mica (-′mī kă) *s.*, (*Min.*) der Perlglimmer.

Pearl-Oyster (-′ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die indische Perlenmuschel (Mytilus margaritiferus).

Pearl-Plant (-′plånt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Pearl-Wort.

Pearl-Powder (-′pou dŭr) *s.*, perlengraues Schminkpulver.

Pearl-Sinter (-′sĭn tŭr) *s.*, (*Min.*) der Perlsinter, der Fiorit (ein Kieselsinter, zum Opal gehörig).

Pearl-Spar (-′spår) *s.*, (*Min.*) der Perlspath, der Bitterspath, der Braunspath.

Pearl-Stone (-′stōn) *s.*, (*Min.*) der Perlstein, der vulkanische Zeolith (auch Pearl-Pitchstone); - - porphyry, der Perlsteinporphyr.

Pearl-Studded (-′stŭd dĭd) *a.*, mit Perlen besetzt.

Pearl-White (-′hŭīt) *s.*, (*Chem.*) das Perlweiß (zweifachbasisches Chlorwismuth).

Pearl-Wort (-′hŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Mastkraut, das Klein-Vogelkraut (Sagina procumbens).

Pearly (pŭrl′ē) *a.*, perlenreich; perlicht, perlenartig, durchsichtig, hell.

Pearmain (pår′mān) *s.*, (*Pom.*) der Birnapfel.

Pear-Making (pår′mā kĭng) *s.*, (*cant*) Handgeld von verschiedenen Regimentern nehmen und damit desertiren.

Pear-Plum (-′plŭm) *s.*, (*Pom.*) die Birnpflaume.

Pear-Quince (-′kuĭns) *s.*, (*Bot.*) die Birnquitte (Pyrus cydonia oblonga).

Pear-Tree (-′trē) *s.*, (*Bot.*) der Birnbaum (Pyrus communis).

Peas (pēz) *s.*, (regelm. *pl.* von Pea) Erbsen.

Peasant (pĕz′z'nt) *s.*, der Landmann, der Bauer.

Peasant | pĕz′z'nt
Peasantlike | pĕz′z'nt lĭk | *a.*, bäuerisch, wie ein Landmann, roh, ungebildet.
Peasantly | pĕz′z'nt lē

Peasantry (pĕz′z'n trē) *s.*, das Bauernvolk, das Landvolk, der Bauernstand; (*Arch.*) das bäuerische Wesen.

Peas-Cod | pēz′kŏd | *s.*, die Erbsenschote, Erbsenhülse;
Pea-Shell | pē′schĕl | *Sh.* peas-cod time, die Zeit der jungen Erbsen, H. IV. II. 2. IV.

Pease (pēz) *s. pl.*, (eine unbestimmte Quantität) Erbsen; *s.*, (*Arch.*) die Erbse (*pl.* Peason; *Spenser*).

Pease-Bolt (-′bōlt) *s.*, (*Arch.*) das Erbsenstroh (auch Pease-Haulm, Pease-Hawm; *East.*).

Pease-Bread (-′brĕd) *s.*, das Erbsenbrod.

Pease-Brush (-′brŭsch) *s.*, Erbsenstoppel (*Heref.*).

Peaseling (pēz′lĭng) *s.*, (*Bot.*) die Walderbse (auch Bitter-Vetch; Orobus).

Pease-Meal (-′mēl) *s.*, das Erbsenmehl; der Erbsenbrei.

Pease-Porridge (pēz′pŏr rĭdj) *s.*, die Erbsensuppe (auch Pease-Soup).

Pea-Shell, *v.* Peas-Cod.

Peason, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Pease.

Pea-Stone (-′stōn) *s.*, (*Min.*) der Erbsenstein, der Pisolith, erbsenförmiger Kalkstein, erbsenförmiger Schalenkalk (Varietät des Aragonits oder auch des Kalkspaths).

Peat (pēt) *s.*, der (Brenn-) Torf; der Lohballen, Lohkuchen; (*Arch.*) der Liebling, das Schoßkind, *Sh.* T. S. 1. I. (*v.* Pet).

Peat-Bog (-′bŏg) *s.*, die Torfgrube.

Peat-Borer (-′bōr rŭr) *s.*, der Torfstecher.

Peat-Hagg (-′hăg) *s.*, (*prov.*) der Moorbruch.

Peat-Land (-′lănd) *s.*, das Torfland.

Peat-Moss (-′mŏs) *s.*, das Torfmoor, die Torfgrube; *v.* Peat.

Peats (pēts) *s. pl.*, Torfbrocken.

Peat-Soil (-′soil) *s.*, der Torfboden.

Peat-Stack (-′stăk) *s.*, der Torfstoß.

Peat-Water (-′ŭå tŭr) *s.*, das Moorwasser, Bruchwasser.

Peaty (pē′tē) *a.*, torfähnlich, torfartig.

Pebble | pĕb′b'l | *s.*, der Kiesel, Kieselstein;
Pebblestone | pĕb′b'l stōn | -s, Gerölle, Geschiebe; (bei den Optikern) der Bergkrystall, der Glasquarz.

Pebble-Crystal (-′- krĭs t'l) *s.*, der Krystallkiesel.

Pebbled | pĕb′b'ld | *a.*, kieselig, voll Kieseln; pebbly
Pebbly | pĕb′blē | bottom, der Kieselgrund.

Pebble-Moth (-′- mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Zickzackspinner (Phalaena).

Pebblestone, *s.*, *v.* Pebble.

Pecan (pē′kăn) *s.*, (*Bot.*) die olivenförmige Hickorynuß (Carya olivaeformis).

Pecary | (pĕk′kă rē) *s.*, (*Säugeth.*) Benennung des
Peccary | Tayetetu (*v.* Tajacu, Tajassu).

Peccability (pĕk kă bĭl′ē tē) *s.*, die Sündigkeit, Sündhaftigkeit.

Peccable (pĕk′kă b'l) *a.*, sündhaft, sündig.

Peccadillo (pĕk kă dĭl′lō) *s.*, die kleine, leichte Sünde, der geringe Fehler; (*Arch.*) eine Art steifer Kragen (*v.* Piccadil).

Peccancy (pĕk′k'n sē) *s.*, (*med. Term.*) die schädliche Eigenschaft (of the humours, der Säfte); das Vergehen.

Peccant (pĕk′kănt) *a.*, sündigend, sündig; (*med. Term.*) böse, verderbt (von den Säften); (*Arch.*) schlecht, fehlerhaft, mangelhaft.

Peccant, *s.*, (*Arch.*) der Sünder.

Peccary, *s.*, *v.* Pecary und Tajacu.

Peccavi (pĕk kā′vī) (*lat.*) ich habe gesündigt; (*vulg.*) to cry -, um Verzeihung bitten; to make a person cry -, Einen zu Kreuze kriechen lassen.

Pechblend (pĕk′blĕnd; pĕtsch′blĕnd) *s.*, (*Min.*) die Pechblende, das Uranpecherz (*v.* Pitch-Ore, Pitch-Blend).

Pecilopodes (pē sē lŏp′ō dēz) *s. pl.*, (*Crustac.*) Rauhfüßer, Stachelfüßer.

Peck (pĕk) *s.*, die Metze (engl. Hohlmaß für Getreide und andere trockene Waaren, welches das Doppelte des Gallons und den vierten Theil des Bushels beträgt); (*vulg. prov.*) eine große Menge, ein Haufen, viel, daher to be in a - of troubles, in großer Noth sein; (*cant*) die Lebensmittel, Speise, - and booze, Speise und Getränk; die Picke, die Spitzaxt (st. Pick-axe; *West.*).

Peck, *v. a.*, (mit dem Schnabel) picken, (mit einer Axt) hacken; - up, aufpicken (food with the beak, as birds, Futter mit dem Schnabel, wie die Vögel); to - down one's head, den Kopf niederbücken; (*prov.*) st. Pitch, werfen, schmeißen.

Peck, *v. n.*, schlagen, hauen, kleine Hiebe geben; (*bildl.*) to - at a person, gegen Einen kämpfen; they lie pecking at one another, sie liegen sich einander in den Haaren; stolpern (bes. von Pferden; *Yorksh.*); (*Arch.*) to - upon a person, Einen beherrschen, tyrannisiren.

Peckage (pĕk′ĭdj) *s.*, (*vulg. cant*) Eßwaaren.

Pecked, *pp.* d. V. Peck, *q. v.*

Pecker (pĕk'kŭr) *s.*, der Picker, Pickende, Hackende; *v.* Wood-Picker.

Pecking, *ppr.* d. V. Peck, *q. v.*; - s, (*s. pl.*) *v.* Placebricks.

Peckish (pĕk'ĭsch) *a.*, (*vulg. cant*) heißhungrig.

Peckled (pĕk'k'ld) *a.*, *corr.* von Speckled, *q. v.*

Pectate (pĕk'tât) *s.*, (*Chem.*) pectinsaures Salz.

Pecten (pĕk'tĕn) *s.*, (*Mollusk.*) die Kammmuschel, Pilgermuschel (Scallop or Comb-Shell); (*anat. Term.*) das Schambein, der Venusberg; (*bot. Term.*) das Haargeflecht.

Pectic-Acid (pĕk'tĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Pectinsäure, Gallertsäure.

Pectin | pĕk'tĭn | *s.*, (*Chem.*) das Pectin, Pektin (eine
Pectine | pĕk'tĭn | in allen fleischigen Früchten und Wurzeln und in der innern Rinde des Stammes der Bäume befindliche Gallerte, vegetabilische oder Pflanzengallerte).

Pectinal (pĕk'tĕ n'l) *a.*, kammförmig (bes. *bot. Term.*; *v.* Pectinate).

Pectinal, *s.*, (*Ichth.*) der Kammfisch; - s, die Kammflossen.

Pectinate | pĕk'tĕ nĕt | *a.*, mit den Zähnen eines
Pectinated | pĕk'tĕ nâ tĭd | Kamms Aehnlichkeit habend; (*bot. Term.*) kammförmig (am Rande herunter so tief und fein eingeschnitten, daß die schmalen Abschnitte nahe an einander stehen, wie Kammzähne); gerippt, gestreift wie ein Kamm (shell, Muschel); - fingers, gefaltene Hände.

Pectination (pĕk tĕ nâ'schŭn) *s.*, das Eingreifen in einander wie die Zähne eines Kamms, das Zusammenschließen; das Kämmen des Kopfes.

Pectinite (pĕk'tĕ nīt) *s.*, (*foss. Zool.*) die versteinerte Kammmuschel.

Pectoral (pĕk'tŭr r'l) *a.*, zur Brust gehörig, Brust..., daher (*anat. Term.*) - muscles, die Brustmuskeln; the - fins of fish, die Brustflossen der Fische; gut, heilsam für die Brust, daher - medicines, Brustmittel; - lozenges, Brustkuchen.

Pectoral, *s.*, der Brustschild; (*jüd. Rel.*) das Pectorale, das Brustkleid; das Brustschild der katholischen Priester; (*med. Term.*) das Brustmittel.

Pectorals, *s. pl.*, *v.* Pectoral fins, unter Pectoral, *a.*

Pectoriloquial (pĕk tôr rĕ lô' kŭĕ ăl) *a.*, die hohle Stimme der Schwindsüchtigen betreffend.

Pectoriloquium | pĕk tôr rĕ lô'kŭĕ ŭm | *s.*, (*med.*
Pectoriloquy | pĕk tô rĭl'lô kŭĕ | *Term.*) die Pectoriloquie, die hohle Stimme der Schwindsüchtigen.

Pectunculus (pĕk tŭng'kĕŭ lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Sammetmuschel.

Peculate (pĕk'kĕŭ lât) *v. n.*, öffentliche Gelder unterschlagen, Cassendiebstähle begehen; stehlen (überhaupt).

Peculating, *ppr.* d. V. Peculate, *q. v.*

Peculation (pĕk kĕŭ lâ'schŭn) *s.*, der Cassendiebstahl, der Unterschleif, die Veruntreuung, die Unterschlagung öffentlicher Gelder.

Peculator (pĕk'kĕŭ lâ tŭr) *s.*, der Cassendieb, Einer, der öffentliche Gelder unterschlägt.

Peculiar (pĕ kĕŭ'lĕ ŭr) *a.*, eigen, eigenthümlich; einem Einzigen als Eigenthum gehörig, *Sh.* O. 4. I.; besonder; eigen, seltsam; intim, vertraut (friend, Freund).

Peculiar, *s.*, das ausschließliche Eigenthum; (*kanon. Rchtsspr.*) eine Kirche, Pfarre oder Kapelle, welche von der Gerichtsbarkeit ihres Bischofs befreit ist, daher court of - s (ein Zweig des Court of arches, *q. v.*), ein geistlicher Gerichtshof, welcher die Gerichtsbarkeit über diejenigen Kirchen &c. hat, welche von der des Bischofs, in dessen Sprengel sie liegen, befreit sind; (*arch. cant*) das Liebchen, die Maitresse.

Peculiarity (pĕ kĕŭ lĕ ăr'rĕ tĕ) *s.*, die Eigenheit, Eigenthümlichkeit, das Besondere, die Besonderheit, das Seltsame.

Peculiarize (pĕ kĕŭ'lĕ ă rīz) *v. a.*, zueignen, eigen machen; (*bildl.*) sondern, bevorrechten.

Peculiarized, *pp.* d. V. Peculiarize, *q. v.*

Peculiarizing, *ppr.* d. V. Peculiarize, *q. v.*

Peculiarly (pĕ kĕŭ'lĕ ŭr lĕ) *adv.*, auf eine eigenthümliche Weise; besonders, vornehmlich.

Peculiarness (pĕ kĕŭ'lĕ ŭr nŭs) *s.*, *v.* Peculiarity (*w. g.*).

Pecuniarily (pĕ kĕŭ'nĕ ŭr rĕ lĕ) *adv.*, auf eine das Geld betreffende Weise.

Pecuniars (pĕ kĕŭ'nĕ ŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) Geldumstände, Geldsachen.

Pecuniary (pĕ kĕŭ'nĕ ŭr rĕ) *a.*, pekuniär, Geld betreffend, den Geldpunkt betreffend; in Geld bestehend, baar, klingend; - affairs, Geldsachen; - consideration, das Aequivalent in Geld; der Geldpunkt; - embarrassment, die Geldnoth, die Geldklemme; - loss, der Geldverlust; - mulct, die Geldbuße; - penalty, die Geldstrafe; in a - point of view, hinsichtlich des Geldes; - property, baares, klingendes Vermögen.

Pecunious (pĕ kĕŭ'nĕ ŭs) *a.*, geldreich; geldsüchtig.

Pecurious (pĕ kĕŭr'rĕ ŭs) *a.*, sehr genau, sehr formell (*East.*).

Ped (pĕd) *s.*, (*Arch.*) der kleine Packsattel (*East.*); der große Korb; die Tubbe, der Fischbehälter (der Fischverkäufer, *East.*); st. Pod, die Hülse, daher - market, der Gemüsemarkt; - ware, Hülsenfrucht (bes. *Norwich*).

Pedagogic | pĕd ă gŏg'ĭk | *a.*, pädagogisch, er-
Pedagogical | pĕd ă gŏg' ĕ k'l | ziehungsmäßig, erziehungskundig, zur Erziehung gehörig, Erziehungs... (establishment, Anstalt).

Pedagogism (pĕd'ă gô gĭz'm) *s.*, das Geschäft, die Würde eines Pädagogen, das Pädagogenamt; die Kinderzucht.

Pedagogue (pĕd'ă gŏg) *s.*, der Pädagoge, der Erzieher; der Pedant, der Schulfuchs.

Pedagogue, *v. a.*, auf eine pedantische Weise unterrichten, hofmeistern, den Pädagogen machen.

Pedagogy (pĕd'ă gô jĕ) *s.*, die vorbereitende Unterweisung, der Unterricht in den Anfangslehren.

Pedal (pĕ'd'l) *a.*, zum Fuße gehörig; einen Fuß lang (bes. *bot. Term.*).

Pedal (pĕd'd'l) *s.*, (*mus. Term.*) das Pedal, das Fußgetaste, die Fußtasten, das Trittbrettchen (an einer Orgel); das Pedal, die Züge (am Pianoforte); - note, der Orgelpunkt (der fortgehaltene Grundton).

Pedalmaschi (pĕ dăl mâsch'ĕ) *s.*, Benennung eines türkischen Beamten, der die Rechte des Sultans bei Erbschaften wahrzunehmen hat.

Pedaneous (pĕ dâ'nĕ ŭs) *a.*, zu Fuß gehend, stehend; (*Arch.*) - judge, der wandernde Richter; der Dorfrichter (der stehend Gericht hält).

Pedant (pĕd'd'nt) *s.*, der Schulmeister; der Pedant, der Schulfuchs.

Pedantic | pĕ dăn'tĭk | *a.*, pedantisch, schulsteif,
Pedantical | pĕ dăn'tĕ k'l | schulfüchsig, silbenstecherisch; steif (überh.).

Pedantically, *adv.*, *v.* Pedantic.

Pedanticalness, *s.*, *v.* Pedantry (*n. g.*).

Pedanticly, *adv.*, *v.* Pedantic.

Pedantism (pĕd'd'n tĭz'm) *s.*, *v.* Pedantry (*n. v. g.*).

Pedantize (pĕd'd'n tīz) *v. n.*, pedantisiren, den Pedanten machen, Pedanterie treiben.

Pedantry (pĕd'd'n trĕ) *s.*, die Pedanterie, die Schulsteifheit, die Schulfuchserei, die Silbenstecherei, der Pedantismus; die Steifheit; der Kleinigkeitsgeist, die geschmacklose Einseitigkeit (die lächerliche Neigung, Alles zu verachten, außer was man selbst kann und treibt).

Pedate (pĕd'ât) *a.*, (*bot. Term.*) fußförmig; a - leaf, ein gefußtes Blatt (dessen in zwei Theile aus einander gehender Stiel auf jeder Spitze ein, an der innern Seite jedes Theils ein, zwei, auch mehre, und an dem Theilungspunkt des Stieles ein Blättchen trägt).

Pedatifid (pĕ dât'ĕ fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fußspaltig (von Palmated, handförmig, nur dadurch unterschieden, daß die Seitenausschnitte weniger eindringend sind).

Pedatinerved (pĕ dât'ĕ nŭrvd) *a.* (*bot. Term.*) dreinervig.

Ped-Belly (pĕd'bĕl lĕ) *s.*, der runde, dicke Bauch (*v.* Ped; *East.*).

Pedder (pĕd'dŭr) *s.*, (*prov.*) *v.* Pedler; der hausirende Fisch- oder Gemüseverkäufer (*East.*); (*Arch.*) der Korb.

Peddle (pĕd'd'l) *v. n.*, sich mit Kleinigkeiten abgeben; hausiren gehen.

Peddle, *v. a.*, hausiren gehen mit ...

Peddle, *s.*, die Beschäftigung (*North.*).

Peddling (pĕd'lĭng) *ppr.* v. V. Peddle, *q. v.*; *a.*, unbedeutend, nichtig, werthlos.

Pedee (pé dé') *s.*, (*Arch.*) der Landbursche; der Schiffsjunge (*North.*).

Pedegree, *s.*, *corr.* von Pedigree.

Peder (pĕd' ŭr) *s.*, der (kleine) Landmann (*Lincoln.*).

Pederast (pĕd' ŭr răst) *s.*, der Päderast, der Knabenschänder, der Sodomit.

Pederastic (pĕd ŭr răs' tĭk) *a.*, päderastisch.

Pederasty (pĕd' ŭr răs té) *s.*, die Päderastie, die Knabenschänderei, die Sodomiterei, die unnatürliche Unzucht.

Pederero (pĕd é rér' ró) *s.*, die Drehbasse, kleine Schiffskanone.

Pedestal (pĕd' ĭs t'l) *s.*, das Piedestal, das Fußgestell; der Säulenfuß, der Säulenstuhl.

Pedestrial (pé dĕs' tré ŭl) *a.*, die Füße betreffend, zu den Füßen gehörig.

Pedestrian (pé dĕs' tré ŭn) *a.*, zu Fuße gehend, zu Fuße gemacht, - journey, - tour, die Fußreise.

Pedestrian, *s.*, der Fußreisende; der tüchtige Fußgänger; der Schnellläufer.

Pedestrianism (pé dĕs' tré ă nĭz'm) *s.*, das Fußreisen; das Schnelllaufen.

Pedestrianize (pé dĕs' tré ă nĭz) *v. n.*, häufige und regelmäßige Fußtouren machen (als Gesundheitsmittel).

Pedestrious (pé dĕs' tré ŭs) *a.*, zu Fuße, auf Füßen (gehend, nicht geflügelt), - animals, Landthiere.

Pedicel } pĕd' é s'l } *s.*, (*bot. Term.*) das Blüthenstielchen;
Pedicle } pĕd' é k'l } der Stempelträger.

Pedicellate (pĕd é sĕl' lăt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Blüthenstielchen versehen.

Pedicular } pé dĭk' kéŭ lŭr } *a.*, lausig, mit Läusen
Pediculous } pé dĭk' kéŭ lŭs } behaftet, the pedicular disease oder distemper, die Läusekrankheit.

Pedicularis (pé dĭk kéŭ lăr' rĭs) *s.*, (*Bot.*) das Läusekraut (*v.* Lousewort).

Pediculation (pé dĭk kéŭ lá' shŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Läusekrankheit.

Pediculous, *a.*, *v.* Pedicular.

Pedigerous (pé dĭd' jŭr rŭs) *a.*, Füße habend.

Pedigree (pĕd' é gré) *s.*, der Stammbaum, die Geschlechtstafel; die Abkunft, Herkunft.

Pedilanthus (pĕd dé lăn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Schuhhülle (ein wolfmilchartiges Gewächs Westindiens und Südamerikas).

Pediluvy (pĕd' é lŭ vé) *s.*, (*med. Term.*) das Fußbad.

Pediment (pĕd' dé mŭnt) *s.*, (*Archit.*) die Verzierung (das Gesims) über Fenstern, Thüren *rc.*, der Thür- oder Fenstergiebel.

Pedipalpi } pĕd dé păl' pl } *s. pl.*, tarantel- oder skorpion-
Pedipalps } pĕd' dé pălps } ähnliche, spinnenartige Thiere mit sehr großen Palpen, von der Gestalt vorgestreckter, in eine Scheere oder Klaue endigender Arme.

Pedipalpous (pĕd dé păl' pŭs) *a.*, zu den Pedipalpi gehörig, sie betreffend.

Pedle, *v.* Peddle.

Pedler } (pĕd' lŭr) } *s.*, der Hausirer, der Tabulettkrämer,
Pedlar } (*Bot.*) -'s basket, das Feldlöwenmaul, die Kalbsnase (*v.* Snap-Dragon); -'s french, das Kauderwälsch, die Gaunersprache; -'s pad, der Spazierstock (auch -'s pony); -'s ware, *v.* Pedlery.

Pedleress (pĕd' lŭr rŭs) *s.*, die Hausirerin.

Pedlery (pĕd' lŭr ré) *s.*, der Tabulettkram, die Waare der Hausirer; der Hausirhandel.

Pedobaptism (pé dó băp' tĭz'm) *s.*, die Kindertaufe.

Pedobaptist (pé dó băp' tĭst) *s.*, der Anhänger der Kindertaufe, Einer, der die Nothwendigkeit derselben behauptet.

Pedomancy (pĕd' ó m'n sé) *s.*, die Wahrsagung aus den Fußsohlen.

Pedometer (pé dŏm' é tŭr) *s.*, (*Techn.*) der Pedometer, Podometer, der Schrittmesser, Schrittzähler.

Pedometrical (pĕd dó mĕt' ré k'l) *a.*, pedometrisch, zu einem Pedometer gehörig oder damit gemessen.

Peduncle (pé dŭng' k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenstiel.

Peduncular (pé dŭng' kéŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) zum Blüthenstiele gehörig, daran befindlich, a - tendril, eine Blüthenstielranke.

Pedunculate (pé dŭng' kéŭ lăt) *a.*, (*bot. Term.*) mit Blüthenstielen versehen.

Pee (pé) *s.*, (*Bergw.*) der Ort, wo sich zwei Erzadern kreuzen.

Pee (pé) *v. n.*, (*Arch.*) mit einem Auge sehen, blinzen (auch *North.*).

Peed (péd) *a.*, (*Arch.*) auf einem Auge blind (auch *North.*).

Peef (péf) *v. n.*, (*prov.*) hüsteln, kurz athmen (*v.* Peffling, Peff).

Peek, *s.* u. *v.*, *v.* Peak u. Pique; (*vulg.*) st. Peep (*Am.*).

Peeked (pékt) *a.*, mager, dünn (*Dorset.*).

Peeking (pék' ĭng) *a.*, (*Arch.*) kriechend, niederträchtig (von Personen, welche durch niedrige Schmeichelei sich bei Andern einzuschmeicheln suchen).

Peeky (pé' ké) *a.*, (*vulg.*) angegangen, faul, morsch (von Holz; *Am.*).

Peel (pél) *v. a.*, schälen, abschälen (meist. ohne Hülfe eines schneidenden Werkzeugs, im Gegens. von Pare, *q. v.*); brechen (hemp, Hanf); (*bildl.*) plündern.

Peel, *v. n.*, sich abschälen, sich schelfern, sich abschuppen, sich schiefern (meist. mit off); (*cant*) sich ausziehen, die Kleider ablegen (bes. von Faustkämpfern gesagt, ehe der Kampf angeht).

Peel, *s.*, die Schale, die Rinde, die Haut; die Backschaufel, Ofenschaufel, die Brodscheibe, der Brodschieber, Brodschießer; (*prov.*) die große Feuerschaufel (überh.); die Backschaufel, der Schlagschieber, der Backschieber, die Schieße (oven -); die Rießhänge (der Papiermacher); ein fester Thurm an den Grenzen zwischen England und Schottland (gew. - tower, pele-tower oder pile-tower); das Kopfkissen, der Pfühl (*West.*); der Spitzenklöppel (*West.*); das Geräusch, der Tumult (*v.* Peal; *Yorksh.*).

Peel-Bears (-' bârz) *s. pl.*, *v.* Pillow-Cases (*Devon.*).

Peel-Cloth (-' klŏth) *s.*, *v.* Pillow-Case (*Devon.*).

Peel-Crow (-' kró) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pilcrow.

Peeled (péld) *pp.* v. V. Peel, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) kahlköpfig, *Sh.* H. VI. I. 1. III.

Peeler (pél' ŭr) *s.*, Einer, welcher schält, abschält *rc.*; (*bildl.*) der Räuber, der Plünderer; a - of land, eine den Boden aussaugende Pflanze; das Hopfeneisen, Pfahleisen; die eiserne Brechstange (*Kent.*).

Peeling (pél' ĭng) *ppr.* v. V. Peel, *q. v.*; -s, *s. pl.*, (*prov.*) Schalen; (*Müll.*) - stone, der Graupenstein.

Peel-Iron (-' ĭ ŭrn) *s.*, (*Gerb.*) das Päleisen, Abschabeisen.

Peep (pép) *v. n.*, gucken, hervorlugen; zum Vorschein kommen, sichtbar werden (häufig mit forth, von Blumen *rc.*) hervorsprossen; hervorschauen, hervorragen; anbrechen, grauen (vom Tage); to - at a thing etc., etwas neugierig oder durch eine kleine Oeffnung aus einem Hinterhalte *rc.* begucken; pipen, pfeifen (von jungen Hühnern, gew. Pip, *q. v.*, geschr.); to - in, hineingucken; to - out, herausgucken; to - over, hinübergucken; (*vulg.*) to - over the fence, sterben (*Am.*); to - through, durchgucken.

Peep, *s.*, der (neugierige, hastige, eilige, verstohlene) Blick; to take a - at a thing, etwas begucken, angucken; to have a - in, eben hineinblicken, hineingucken; das erste Hervorschauen, Hervorgucken, Hervorkommen; der Anbruch, das Grauen

(of day, des Tages); das Pipen, Pfeifen (of birds, der Vögel); (*Arch.*) eine Brut Hühner; (*Ornith.*) das Sammthühnchen (Rallus aquaticus); das Auge (*v.* Peepers; *Somerset*); - bo, *v.* Bo-Peep; - o' day-boys, Benennung gewisser irischer Insurgenten, 1784.

Peeper (pép' ůr) *s.*, der Gucker; das auskriechende oder eben ausgekrochene Küchlein; (*cant*) der Spiegel; -s, Augen; die Eierpastete (*Devon.*).

Peep-Hole (pép' hól) / **Peeping-Hoole** (pép' ìng hól) *s.*, das Guckloch.

Peeping (pép' ìng) *ppr.* d. V. Peep, *q. v.*; (*scherzw.*) - Tom, der neugierige Mensch, der Lauscher.

Peepul-Tree (pé' půl tré) *s.*, (*Bot.*) der heilige Feigenbaum (Ostindiens; Ficus religiosa).

Peepy (pép' pé) *a.*, (*prov.*) schläfrig, to go to - by, schlafen gehen.

Peer (pér) *s.*, der Gleiche, seines Gleichen, daher to be tried by one's -s, von seines Gleichen gerichtet werden; Einer von demselben Range, der gleiche Vorzüge hat, der Ebenbürtige; (*Arch.*) der Gefährte, der Genoß, der Kamerad; der Pair (Mitglied des hohen reichsständischen Adels, welches Sitz und Stimme im Oberhause hat); (*Ichth.*) die Ellritze (*Somerset*).

Peer, *v. n.*, sich zeigen, zum Vorschein kommen (meist. nur in der *Poes.*), *Sh.* T.S.4.III.; anbrechen, grauen (vom Tage); neugierig sehen, nachforschen, mühsam suchen, *Sh.* S. 1. I.; mit unverwandten Augen sehen, gucken, schauen (for, nach); - out, herausgucken, die Hörner zeigen (von Schnecken), *Sh.* W. 4. II.; (*cant*) vorsichtig sein.

Peer, *a.*, zart; mager, dünn (*Lincoln.*).

Peerage (pér' rìdj) *s.*, die Pairswürde; der hohe reichsständige Adel.

Peerdom (pér' dům) *s.*, (*Arch.*) die Pairswürde.

Peeress (pér' rěs) *s.*, die Gemahlin eines Pairs; eine Dame von hohem Adel (- in her own right).

Peerless (pér' lůs) *a.*, unvergleichlich, einzig.

Peerlessly, *adv.*, *v.* Peerless.

Peerlessness (pér' lůs nůs) *s.*, die Unvergleichlichkeit.

Peert (pért) *a.*, (*vulg.*) *v.* Perk (*Am.*).

Peery (pér' ré) *a.*, (*arch. cant*) neugierig; argwöhnisch.

Peet (pét) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pit (*Gower*).

Peet-Weet (pét' ůét) *s.*, (*vulg. Ornith.*) *v.* Sandlark (*Am.*).

Peevish (pé' vìsch) *a.*, verdrießlich, mürrisch, grämlich; leicht beleidigt, empfindlich, reizbar; eigensinnig; zänkisch; kindisch, läppisch, thöricht, armselig, erbärmlich.

Peevishly, *adv.*, *v.* Peevish.

Peevishness (pé' vìsch nůs) *s.*, das verdrießliche, launische, empfindliche Wesen, die Empfindlichkeit; der Eigensinn.

Peewit (pé' ůìt) / **Pease-Weep** (péz' ůép) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Lapwing.

Peff (pěf) *v. n.*, hüsteln, kurz und schwach husten (*North.*).

Peffling (pěf' lìng) *a.*, a - cough, ein kurzer, hektischer Husten (*Lincoln.*).

Peg (pěg) *s. p.*, *abbr.* von Margaret, Gretchen; *s.*, der hölzerne Nagel, der Pflock; der Schuhnagel; square pointed -, der Aufschroter; der kleine Zapfen oder Speiler an einem Fasse, das Luftpflöckchen; der Wirbel an Saiteninstrumenten, *Sh.* O. 2. I., daher (*bildl.*) to come a - or two lower, gelindere Saiten aufziehen; to take a person down a - or two, Einen demüthigen; the - of a violin, die Krücke an der Geige; die hölzerne Klammer (bes. um die Wäsche an einem Seile zu befestigen); der Stoß mit steifem Arme (beim Boxen); -s, (*vulg. cant*) die Beine, to move one's -s, fortgehen, abziehen; (*vulg.*) der Zahn; der Backenzahn; (*cant*) der (engl.) Schilling (auch - stick); (*cant*) old -, harter, magerer Suffolkkäse.

Peg, *v. a.*, festpflöcken, mit einem Pflock befestigen, *Sh.* T. 1. II.; anpflöcken, in etwas pflöcken; einrammen, ein Faß mit einem Luftpflöckchen versehen; (*cant*) to - a hack, eine Lohnkutsche fahren; *v. n.*, (*vulg.*) to - away! tüchtig darauf losschlagen! tüchtig losessen (überh. irgend etwas mit Hast und Eifer betreiben); (*vulg.*) to - into a person, Einen tüchtig durchwamsen.

Pegasus (pěg' å sůs) *s.*, (*Myth.*) der Pegasus, das Musenpferd; (*Astr.*) ein sogenanntes Sternbild des nördlichen Himmels; (*Ichth.*) der Meerdrache (*v.* Sea-Dragon).

Pegged, *pp.* d. V. Peg, *q. v.*

Pegger (pěg' gůr) *s.*, Einer, der mit Pflöcken befestigt.

Pegging, *ppr.* d. V. Peg, *q. v.*; a - awl, eine Pflockahle, Absatzahle.

Peggy (pěg' gé) *s. p.*, *abbr.* von Margaret, Gretchen.

Peg-Ladder (-' låd důr) *s.*, die Leiterstange, Krahnleiter.

Pegm (pěm; pém) *s.*, (*gr. Ant.*) eine Theatermaschine, ein hölzernes Gerüst, aus verschiedenen Stockwerken so zusammengesetzt, daß ein Stockwerk aus dem andern emporgehoben und wieder versenkt werden konnte.

Pegmatite (pěg' må tìt) *s.*, (*Min.*) der Pegmatit, Schriftgranit (grobkörniger, feldspathreicher u. glimmerartiger Granit).

Pego (pé' gó) *s.*, das männliche Glied (*n. g.*).

Peg-Trantum (- trån' tům) *s.*, ein wildes, unbändiges Mädchen (*East.*); (*vulg. Sprichw.*) gone to - -'s, gestorben.

Peirameter (pì råm' é tůr) *s.*, ein von John Macneill erfundenes Instrument, um den Grad des Widerstandes genau zu erfahren, welchen die Oberfläche der befahrenen Straßen den darüber fahrenden Rädern leistet.

Peirastic (pì rås' tìk) *a.*, (*gr.*) versuchend, probirend; von Versuchen handelnd.

Peise / **Peize** (péz) *v. a.*, (*Arch.*) wägen, abwägen (auch *bildl.*); *Sh.* to - down, niederdrücken, R.III.5.III.; die Zeit hinziehen, verlängern, *Sh.* S.3.II.

Peise / **Peize** *s.*, (*Arch.*) das Gewicht (auch *bildl.*); der mächtige, gewaltige Streich.

Peitrell (pì' tr'l) *s.*, (*Arch.*) das Brustschild; das Brustleder (am Geschirr eines Pferdes; *Chaucer*).

Pekan (pěk' kån) *s.*, (*Zool.*) das Zobelwiesel (Mustela zibellina).

Pekea (pé' ké å) *s.*, (*Bot.*) der Mandel- oder Butterahorn.

Pekoe (pék' kó) *s.*, der Peccothee, Pekothee, Peckaothee.

Pel (pěl) *s. p.*, *abbr.* von Peregrine, Peregrinus.

Pelage (pěl' ìdj) *s.*, das Haar, die Wolle, der Pelz (der wilden Thiere; *n. v. g.*).

Pelagian (pé lå' jé ůn) / **Pelagic** (pé lå' jìk; pěl' å jìk) *a.*, pelagisch, pelagianisch, zur See, zum Meere gehörig; - formations, pelagische Formationen, Bildungen, Gebilde, Niederschläge oder Sedimente.

Pelagian, *s.*, (*Krchg.*) der Pelagianer, Anhänger des Pelagius.

Pelagianism (pé lå' jé å nìz'm) *s.*, der Pelagianismus, die Lehre des Pelagius.

Pelagoscope (pěl' å gôs kôp) *s.*, der Meergucker (ein von dem Engländer Collins erfundenes Instrument, welches den Zweck hat, das Sehen in der Tiefe des Meeres zu erleichtern).

Pelargonium (pěl år gó' né ům) *s.*, (*Bot.*) der Kranich- oder Storchschnabel (*v.* Geranium).

Pelecoid (pěl' é koid) *s.*, (*Mathem.*) die Pelecoide (eine axtähnliche Figur, aus einem Halbkreise und zwei Quadranten bestehend, die ihre convexe Seite der concaven des Halbkreises zukehren und sich an dem einen ihrer Endpunkte berühren).

Pelerine (pěl' lůr rén) *s.*, die Pelerine (eine Art Ueberwurf für Frauen).

Pelf (pělf) *s.*, das Geld, der Reichthum, der Mammon; (*bildl.*) die Nichtigkeit, die Eitelkeit, Lappalie.

Pelfish (pěl' fìsch) *a.*, (*Arch.*) albern, läppisch, nichtig.

Pelfry (pěl' fré) *s.*, (*Arch.*) der unredliche, unerlaubte Gewinn, der auf unredliche Weise zusammengescharrte Reichthum.

Pelican (pěl' lé k'n) *s.*, (*Ornith.*) der Pelikan, die Kropfgans (Pelicanus); (*chem. Term.*) der Pelikan (ein

Destillirapparat, bestehend aus einem Kolben mit darauf angeschmolzenem Helm, aus welchem zwei gekrümmte Röhren die verdichteten Dämpfe in den Kolben wieder zurückführen; auch - alembic); (*chir. Term.*) *v.* Forfex.

Peliom (pé′lé ŏm) *s.*, (*Min.*) das Peliom, der Kordierit (prismatischer Quarz); (*gr.; med. Term.*) Ergießung von Blut *rc.* in's Zellgewebe.

Pelisse (pé lés′) *s.*, (*frz.*) ursprünglich der Pelzrock; jetzt ein Damenüberrock.

Pelk (pĕlk) *v. a.*, schlagen, prügeln (*North.*).

Pell (pĕl) *s.*, die Haut; das Pergament (*v.* Pells); (*Arch.*) die Zelle; das Haus (*Chaucer*); ein gewöhnlich tiefes, mit Wasser angefülltes Loch (*Sussex*); ein irdenes Gefäß (*Devon.*); - wool, *v.* Pelt-Wool.

Pell, *v. n.*, unterwühlen (von schnell herabfließendem Wasser; *Sussex.*).

Pellagra (pĕl lă′ grâ) *s.*, (*med. Term.*) die mailändische Rose (ein hauptsächlich in Oberitalien endemisch herrschendes, schweres Hautleiden).

Pellamountain (pĕl ă moun′ tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Bergpolei, Polei-Gamander (Teucrium polium).

Pellet (pĕl′ lĭt) *s.*, das Kügelchen; (*Arch.*) die Flintenkugel, Schrotkugel; (*Arch.*) der Schafmist; (*hrld. Term.*) die schwarze Kugel (auch Ogress und Gunstone).

Pellet, *v. a.*, zu Kügelchen bilden.

Pelleted (pĕl′ lĭt tĭd) *a.*, aus Kügelchen bestehend; *Sh.* - storm, der Kugelregen, A. C. 3. III.

Pellicle (pĕl′ lé k′l) *s.*, (*anat. Term.*) das Häutchen, die feine Haut; (*bot. Term.*) die Oberhaut, die Deckhaut des Samens.

Pellitory (pĕl′ lé tŭr ré) *s.*, (*Bot.*) das Glaskraut, Wandkraut, Mauerkraut, Peters-, Tropf-, Tag- und Nachtkraut (auch - of the wall, und Common -; Parietaria officinalis); bastard- (auch Sneezewort, Goose-Tongue, Milfoil), der weiße Dorant, das Berufungskraut, der deutsche Bertram, der weiße Rainfarrn, der wilde Dragnu, die Sumpfgarbe, die Nieswurz (Achillea ptarmica); - of Spain, die spanische Kamille (Anthemis pyrethrum).

Pell-Mell (pĕl mĕl′) *s.*, *v.* Pall-Mall; *adv.*, (*frz.* Pêle mêle) bunt durcheinander, verworren.

Pells (pĕlz) *s. pl.*, Pergamentrollen (der Schatzkammer; daher) clerk of the -, der Buchhalter der Schatzkammer.

Pellucid (pĕl lŭ′ sĭd) *a.*, durchsichtig, hell, klar.

Pellucidity | pĕl lŭ sĭd′ é té | *s.*, die Durchsichtigkeit.
Pellucidness | pĕl lŭ′ sĭd nŭs |

Pelokonite (pé lŏ′ kŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Pelokonit (unter die brauneisensteinartigen, leichten Oxydolithe, nach Anderen unter die Graphite gehörig).

Pelt (pĕlt) *s.*, das Fell, die Haut, der Pelz; das ungegerbte Schaffell (ehem. zu Buchdruckerballen gebr.); *v.* Pelta; (*Arch.*) die von einem Falken zerrissene Beute; der Schlag, der Streich (von etwas Geworfenem, *East.*; daher *vulg.*) to have a - at a person, nach Einem schmeißen; (*prov. bildl.*) die Hitze, die Wuth, daher (*vulg.*) to be in a -, aufgebracht, ärgerlich sein; (*Arch.*) eine Art Whistspiel en trois; (*Arch.*) der Knicker, der Geizhals.

Pelt, *v. a.*, (mit etwas) werfen, bewerfen, schießen, *Sh.* the chidden billow seems to - the clouds, die zornige Woge sprüht bis an die Wolken, O. 2. I.

Pelt, *v. n.*, wüthen, toben, rasen, to - and chafe, vor Zorn rasen.

Pelta (pĕl′ tâ) *s.*, (*gr. u. röm. Ant.*) ein kurzer, leichter, epheublattförmiger Schild.

Peltate | pĕl′ tât | *a.*, (*bot. Term.*) schildförmig; a
Peltated | pĕl′ tâ tĭd | - stigma, eine tellerförmige, in der Mitte der unteren Fläche festsitzende Narbe; a - leaf, ein nicht an der Basis, sondern mit der untern Fläche am Stiel festsitzendes Blatt.

Peltately, *adv.*, schildförmig.

Pelted, *pp.* d. V. Pelt, *q. v.*

Pelter (pĕl′ tŭr) *s.*, Einer, der nach etwas wirft; der Tobende; der Geizhals, der Knicker, der Knauser.

Peltinerved (pĕl′ té nŭrvd) *a.*, (*bot. Term.*) mit schildförmigen Rippen versehen.

Pelting (pĕl′ tĭng) *ppr.* d. V. Pelt, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) kleinlich, armselig, verächtlich, *Sh.* M. M. 2. II., M. D. 2. II., R. II. 2. I. (*n. r.*); *s.*, das Toben, die Wuth, *Sh.* K. L. 3. IV.

Pelt-Monger (-′ mŭng gŭr) *s.*, der Rauchhändler.

Pelt-Rot (-′ rŏt) *s.*, eine Krankheit bei den Schafen, wobei die Wolle ausfällt (*North.*).

Peltry (pĕl′ tré) *s.*, (*prov.*) das Pelzwerk, Rauchwerk; dealer in -, der Rauchwaarenhändler.

Pelt-Side (-′ sīd) *s.*, (*prov.*) die Fleischseite eines Felles.

Pelt-Wool (-′ ŭŭl) *s.*, die Sterblingswolle, Sterbewolle (Wolle von todten Schafen).

Pelure (pé lŭr′) *s.*, die Schale, die Schelfe, die Rinde.

Pelvic (pĕl′ vĭk) *a.*, (*anat. Term.*) das Becken betreffend oder dazu gehörig.

Pelvimeter (pĕl vĭm′ mé tŭr) *s.*, der Beckenmesser (ein Werkzeug zur Messung des weiblichen Beckens).

Pelvis (pĕl′ vĭs) *s.*, (*anat. Term.*) das Becken.

Pembroke-Table (pĕm′ brŭk tâ′ b′l) *s.*, ein kleiner Tisch mit zwei Klappen.

Pemican }
Pemmacan } (pĕm′ mé kăn) *s.*, bei den nordamerikanischen Indianern der Fleischvorrath, der auf eigenthümliche Weise für längere Aufbewahrung zubereitet worden ist.
Pemmekin }
Pemmican }

Das Fleisch wird in lange Streifen zerschnitten, im Rauche oder an der Luft getrocknet, und dann zwischen Steinen grob zerrieben und durch Beimischung von geschmolzenem Fett wieder zu einer compacten Masse gemacht.

Pemphigus (pĕm′ fé gŭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) ein Blasenausschlag, ein Blasenfieber.

Pen (pĕn) *s. p.*, *abbr.* von Penelope, Penelope; *s.*, die Feder, die Schreibfeder (auch Writing -); to make a -, eine Feder schneiden; to mend a -, eine Feder zuschneiden; to set - to paper, die Feder ansetzen; (*bildl.*) der Styl; der Schreiber, der Schriftsteller; (*arch. Prov.*) die Feder lebendiger Vögel; (*Arch.*) der Flügel; (*prov.*) der Ablauf eines Teiches, der eine Mühle *rc.* treibt; (*prov.*) die Buhne zum Fischfange (am Seeufer); (*prov.*) das Hühnerhaus, der Hühnerkäfig, *Sh.* W. 3. IV.; die Hürde, bes. Schafhürde (zum Aufnehmen derselben auf einem Markte während des Verkaufs); der Zapfen (am Fasse; *Somerset*); (*cant*) das Gefängniß, der Kerker; - and ink portraits, Federzeichnungen.

Pen, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Penned; eingesperrt *rc.*, Pent) schreiben; niederschreiben (auch mit down), aufzeichnen, schriftlich abfassen; befiedern, befedern, bekielen; einpferchen, einsperren, einschließen, einengen (häufig mit up, *Sh.* R. III. 4. III.; auch *bildl.*); to - a fold, eine Hürde einschließen.

Penal (pé′ n′l) *a.*, Strafe betreffend, Straf-..., Strafe verordnend; - code, das Strafgesetzbuch; - law, - statute, das Strafgesetz; - sum, die Straffumme; - colonies, - settlement, Strafcolonien; strafbar, sträflich, eine Strafe sich zuziehend; - act, das Strafvergehen.

Penality | pé năl′ é té | *s.*, die Straffälligkeit,
Penalness (*n. g.*) | pé′ n′l nŭs | die Strafbarkeit, die Strafbestimmung (*n. v. g.*).

Penally (pé′ n′l lé) *adv.*, bei Strafe.

Penalty (pĕn′ n′l té) *s.*, die verwirkte Strafe, die Geldstrafe, das Strafgeld, die Straffumme; die Strafbarkeit, Straffälligkeit (wegen Nichterfüllung eines eingegangenen Vertrages).

Penance (pĕn′ nŭns) *s.*, die Buße, die Büßung; (*Arch.*) die Reue (*Chaucer*); die Pein, der Kummer (*Chaucer*); (*cant*) - board, der Pranger.

Penang (pĕn′ ăng) *s.*, malaische Benennung der Betelnuß.

Penant (pĕn′ nŭnt) *s.*, (*Arch.*) der, die Büßende (*Chaucer*).

Penates (pė nå′ tėz) *s. pl.*, (*röm. Myth.*) die Hausgötter, die Gottheiten, welche den Hausvorrath (Penus) schützten, die Penaten.

Pen-Case / **Pencase** (pĕn′ kås) *s.*, das Pennal, die Federbüchse.

Pence (pĕns) *s.*, (*pl.* von Penny) englische Pfennige (wenn von einer Summe die Rede ist, z. B. eight - a dozen, acht Pfennige das Dutzend; dahingegen sagt man, wenn von einzelnen Stücken die Rede ist, Pennies).

Penchant (pång′ schång) *s.*, (*frz.*) die Neigung.

Pencil (pĕn′ s'l) *s.*, der (Maler-) Pinsel, daher (auch *bildl.*) die Malerkunst; stroke of the -, der Pinselstrich; der (Schreibe-) Stift, lead -, der Bleistift, red -, der Rothstift, der Röthel; (*Arch.*) das Fähnchen, die kleine Fahne; (*geom. Term.*) a - of lines, eine Anzahl Linien, welche in einem Punkte sich vereinigen; (*Opt.*) - of rays, der Strahlenkegel, der Strahlenbüschel (gew. auch Optical pencil).

Pencil, *v. a.*, malen, zeichnen, entwerfen, *Sh.* T. A. 1. I.; mit einem Bleistift zeichnen, anstreichen.

Pencil-Case (-′- kås) *s.*, der Pinselköcher, das Bleistiftfutteral.

Pencil-Cloth (-′- klŏth) / **Pencil-Rag** (-′- råg) *s.*, der Pinselwisch.

Pencil-Colours (-′- kŭl lŭrz) *s. pl.*, Farbenstifte.

Pencilled, *pp.* d. V. Pencil, *q. v.*; *a.*, (*opt. Term.*) Strahlenkegel habend; (*Ornith.*) - pheasant, der Silberfasan (Phasianus nycthemerus).

Pencilling (pĕn′ s'l lĭng) *ppr.* d. V. Pencil, *q. v.*: -s, *s.*, Skizzen, Zeichnungen.

Pencil-Rack (-′- råk) *s.*, das Malerbrettchen (zum Einstecken der Pinsel).

Pencil-Shaped (-′- schåpt) *a.*, (*bot. Term.*) pinselförmig (an der Spitze in viele feine, ziemlich gleiche, einander genäherte Theile getheilt).

Pencraft (pĕn′kråft) *s.*, die Schönschreiberei, Kalligraphie.

Pend (pĕnd) *v. a.* u. *n.*, quälen, plagen, beunruhigen; in Noth sein (*East.*); st. Depend (*Isle of Wight*); sich neigen (*Suffolk.*).

Pend, *s.*, der Nothfall (*East.*); der Druck (*Suffolk.*).

Pendant (pĕn′ dŭnt) *s.*, das Gehänge (als Zierath, bes.) das Ohrgehänge, Ohrgehenk; (*S.-A.*) der Wimpel (eine sehr lange und schmale Art Flagge, welche an einer kleinen Raa vom Topp des großen Mastes weht); a broad -, ein breiter Wimpel, ein Ständer; the stick or stock of a broad -, das Ständerholz; der Schenkel (ein einfaches Tau, welches mit dem einen Ende irgendwo befestigt ist und an dem andern Ende einen einscheibigen Block trägt, durch welchen ein Läufer führt, mit dem man auf den Schenkel holen kann); der Hanger (ein kurzes Stück von einem dicken Tau, wovon das eine Ende um den Topp der Masten gelegt ist und das andere lose bis an die Schwigting herunterhängt); ein Ladetakel (zum Aufwinden von Gütern in das Schiff); (*Arch.*) das Pendulum; (*Arch.*) die Setzwage (eines Tischlers oder Zimmermannes); (*frz.* in der Kunstspr.) das Pendant, das Seiten- oder Gegenstück (von Gemälden oder Kupferstichen).

Pendant, *a.*, (*arch. Jgdspr.*) - feathers, die Schenkelfedern des Falken; - rings, Handgriffe mit Schrauben; - turn, ein Fensterwirbel (mit gebogenem Ringe); *v.* Pendent.

Pendence (pĕn′ d'ns) *s.*, die Neigung, der Hang, Abhang, die Abdachung, die Richtung.

Pendency (pĕn′ d'n sė) *s.*, der Zustand, da etwas noch nicht entschieden ist, das Schweben, das Anhängigsein (bes. of a suit, einer Rechtssache).

Pendent (pĕn′ d'nt) *a.*, hängend, herabhängend; fliegend (wie Bänder), *Sh.* W. 4. VI.; überhängend; schwebend; (*bot. Term.*) herabhängend, a - leaf, ein Blatt, welches sich fast senkrecht gegen die Erde neigt.

Pendent / **Pendant** *s.*, (*Arch.*) die Stütze, der Träger, die Tragsäule; (*bot. Term.*) -s, die Staubbeutel, Staubkolben.

Pendentive (pĕn dĕn′ tĭv) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) das dreieckige Feld, welches zwischen je zwei eine Kuppel tragenden Bogen steht.

Pendice (pĕn′dĭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Penthouse.

Pendil, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pendulum.

Pendiloche (pĕn′ dė lŏk) *s.*, (*Arch.*) das Anhängsel (überh.), die Baumel; die Birne (an einem Kronleuchter).

Pending (pĕn′ dĭng) *ppr.* d. V. Pend, *q. v.*; *a.*, vor Gericht anhängig, schwebend (suit, Prozeß); im Zustande der Berathung, unentschieden; (*Hdlsspr.*) laufend, offen (business, Geschäft), unabgethan, schwebend (debts, Schulden); - transactions, schwebende Verhandlungen.

Pendle (pĕn′d'l) *adv.*, plötzlich, unerwartet (*Hereford.*)

Pen-Driver (-′ drī vŭr) *s.*, (*vulg.*) der Schreiber, der Vielschreiber.

Pen-Driving (-′drī vĭng) *s.*, (*vulg.*) die Vielschreiberei.

Pendule, *s.*, *v.* Pendulum.

Penduline-Titmouse (pĕn′dů lĭn tĭt′mous) *s.* (*Ornith.*) die Beutelmeise (Parus pendulinus).

Pendulosity (pĕn dů lŏs′ sė tė) / **Pendulousness** (pĕn′dů lŭs nŭs) *s.*, das Herabhängen, das Schweben, das Baumeln.

Pendulous (pĕn′dů lŭs) *a.*, hängend, schwebend; (*bildl.*) ungewiß, unschlüssig, unentschieden; (*bot. Term.*) herabhängend, a - stamen, ein Staubfaden, der fadenförmig und zu schwach ist, den Staubbeutel aufrecht zu tragen.

Pendulum (pĕn′dů lŭm) *s.*, (*Phys.*) das Pendel; (*Horol.*) der Perpendikel; die Pendeluhr (auch - clock); (*Mech.*) conical -, der Moderator oder Regulator an einer Dampfmaschine; (*Horol.*) - bob (ball), die Linse, Pendellinse; (*Astr.*) - observations, Pendelbeobachtungen; (*Horol.*) - pliers, die Spitzzange; - rod, die Pendelstange; (*Horol.*) - spring, die Spreißfeder; - watch, die Taschenuhr mit einem Pendel.

Peneth, (*vulg.*) st. Pennyworth, *q. v.*

Penetrability (pĕn ė trå bĭl′ ė tė) *s.*, die Durchdringlichkeit, die Penetrabilität.

Penetrable (pĕn′ ė trå b'l) *a.*, durchdringlich; (*bildl.*) empfänglich (to, für), *Sh.* R. III. 3. VII.

Penetrableness (pĕn′ ė trå b'l nŭs) *v.* Penetrability.

Penetrably (pĕn′ ė trå blė) *adv.*, *v.* Penetrable.

Penetrails (pĕn′ ė trålz) *s. pl.*, (*Arch.*) das Innere.

Penetralia (pĕn ė trå′ lė å) *s. pl.*, (*s.* Penetrale, *lat.*; *röm. Ant.*) das Innere eines Ortes oder Hauses, namentlich das innere Heiligthum eines Tempels.

Penetrancy (pĕn′ė trŭn sė) *s.*, die durchdringende Kraft, die Eindringlichkeit; (*bildl.*) die Scharfsichtigkeit, der Scharfsinn.

Penetrant (pĕn′ ė trŭnt) *a.*, durchdringend, eindringend; (*bildl.*) eindringlich; scharfsichtig.

Penetrate (pĕn′ ė tråt) *v. a.*, durchdringen; eindringen (in); (*bildl.*) rühren; ergründen, durchschauen, to - with..., einnehmen mit..., erfüllen von...; to be -d with..., durchdrungen sein von...

Penetrate, *v. n.*, eindringen, hineindringen, durchdringen; durchschauen, ergründen, erforschen (into); vordringen, sich Weg bahnen.

Penetrated, *pp.* d. V. Penetrate, *q. v.*

Penetrating, *ppr.* d. V. Penetrate, *q. v.*; *a.*, a - mind, ein durchdringender Verstand.

Penetration (pĕn ė trå′ schŭn) *s.*, die Durchdringung, das Eindringen; (*bildl.*) der durchdringende Verstand, der Scharfsinn, die klare Einsicht; die Ergründung (into a thing, einer Sache).

Penetrative (pĕn′ ė trå tĭv) *a.*, durchdringend; scharf, fein; eindringlich, rührend; scharfsinnig.

Penetrativeness (pĕn′ ė trå tĭv nŭs) *s.*, das Durchdringende; die Schärfe; der Scharfsinn.

Pen-Feathered, *a.*, a - - horse, ein Pferd mit rauhen Haaren (*Lincoln.*); *v.* Pin-Feathered.

Penfish (pĕn'fĭsch) *s.*, eine Art Aalquabbe mit glatter Haut.

Penful (pĕn'fŭl) *adv.*, eine Feder voll.

Penguin (pĕn'gŭĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Pinguin, die Fettgans (Aptenodytes); (*Bot.*) die Pinguin-Ananas (Bromelia pinguin).

Pen-Gun (-'gŭn) *s.*, (*prov.*) *v.* Pop-Gun.

Penholder (pĕn'hōl dŭr) *s.*, der (Stahl-) Federhalter.

Penible, *a.* (*Arch.*) fleißig, sich Mühe gebend (*Chaucer*).

Penicil (pĕn'nē sĭl) *s.*, (*Chir.*) der Charpiepinsel, Wundpinsel (zur Reinigung tief gelegener Wunden und Geschwüre); (*Zooph.*) eine so benannte Korallinengattung, Nesäa; (*Bot.*) der Pinselschimmel, das Pinselmoos (Penicillium).

Penicillate (pĕn nē sĭl'lāt) *a.*, (*bot. Term.*) pinselförmig (*v.* Pencil-Shaped).

Peninsula (pē nĭn' sŭ lă) *s.*, die Halbinsel.

Peninsular (pē nĭn'sŭ lŭr) *a.*, halbinselförmig; zu einer Halbinsel gehörig, sich darauf beziehend.

Peninsulate (pē nĭn'sŭ lāt) *v.a.*, zu einer Halbinsel machen.

Peninsulated, *pp.* d. V. Peninsulate, *q. v.*; *a.*, einer Halbinsel ähnlich.

Peninsulating, *ppr.* d. V. Peninsulate, *q. v.*

Penirial, *s.*, *v.* Penny-Royal.

Peniron (pĕn' nē rŭn) *s.*, (*Bot.*) das Wohlgemuth (Origanum vulgare).

Penistons (pĕn'nē stŭnz) *s.*, *v.* Penny-Stones.

Penitence | pĕn'nē tŭns | *s.*, die Buße, die Reue, die
Penitency | pĕn'nē tŭn sē | Zerknirschung.

Penitencer (pĕn'nē tŭn sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Priester, welcher in außergewöhnlichen Fällen Buße auferlegt (*Chaucer*).

Penitent (pĕn'nē tŭnt) *a.*, bußfertig, reuig, zerknirscht.

Penitent, *s.*, der Bußfertige; (*kath. Rel.*) der öffentlich Buße Verrichtende; das Beichtkind, der Beichtende; (*Krchg.*) -s, die Büßer, Büßerschaft; order of -s, der Bußorden (1272).

Penitential (pĕn nē tĕn' schăl) *a.*, Buße ausdrückend, Reue an den Tag legend, andeutend (sorrow, tears, Gram, Thränen); als Buße auferlegt; - psalms, die Bußpsalmen.

Penitential, *s.*, (*kath. Rel.*) das Bußtuch.

Penitentiary (pĕn nē tĕn'schăr rē) *s.*, der Bußpriester; der Büßende, der Bußfertige; ein geistliches Gericht zu Rom (die Ablaßkanzlei), welches darüber zu entscheiden hat, ob, wenn ein sehr schwieriger Collisionsfall der Umstände mit dem Gebot der Kirche vorkommt, Dispensation zu ertheilen ist; der Vorsteher dieses Gerichts; das Besserungshaus, Arbeitshaus, Zuchthaus.

Penitentiary, *a.*, die Buße betreffend, Buß...

Penitently (pĕn' nē tŭnt lē) *adv.*, auf eine bußfertige, reuige Weise.

Penk (pĕngk) *s.*, *v.* Minnow.

Penknife (pĕn'nīf) *s.*, das Federmesser.

Penman (pĕn'm'n) *s.*, der Schreiblehrer; (gew.) der Schönschreiber; der Schriftsteller, der Stylist; the holy (sacred) penmen, die Evangelisten.

Penmanship (pĕn'm'n schĭp) *s.*, die Schreibekunst, (gew.) die Schönschreiberei, die Kalligraphie; die Schriftstellerei.

Pennached (pĕn'născht) *a.*, (*bot. Term.*) buntstreifig (von Blumen; *w. g.*).

Pennant | *s.*, *v.* Pendant (*S.-A.*).
Pennon |

Pennate | pĕn'nāt | *a.*, geflügelt; (*bot. Term.*)
Pennated | pĕn'nā tĭd | gefiedert (*v.* Pinnate).

Pennatula (pĕn năt' tŭ lă) *s.*, (*Zooph.*) die Meerfeder, Seefeder (*v.* Sea-Pen).

Penned (pĕnd) *pp.* d. V. Pen, *q. v.*; *a.*, a well-letter, ein gut stylisirter Brief.

Penner (pĕn'nŭr) *s.*, der Schreiber (überh.; *n. v. g.*); der Schreibmeister (*n. v. g.*); der Verfasser; (*arch. Prov.*) das Pennal (*Chaucer*).

Pen-Nib (-'nĭb) *s.*, die Schreibfederspitze.

Pen-Nibber (-'nĭb bŭr) *s.*, die Federspitzmaschine.

Penniform (pĕn'nē fŏrm) *a.*, federförmig, kielförmig.

Pennigerous (pĕn nĭd'jŭr rŭs) *a.*, Feder tragend, gefiedert.

Penniless (pĕn'nē lĕs) *a.*, geldlos, arm, bedürftig; (*Arch.*) to sit on the - bench, in der größten Armuth sein.

Pennilessness (pĕn'nē lĕs nĕs) *s.*, die Geldlosigkeit, die Armuth.

Penninerved (pĕn'nē nĕrvd) *a.*, (*bot. Term.*) fiederrippig (von Blättern, deren Nerven von der Seite der Mittelrippe entspringen und sich entweder horizontal verbreiten oder schief gegen die Spitze laufen).

Penning (pĕn'nĭng) *ppr.* d. V. Pen, *q. v.*; *s.*, das Schreiben, die Abfassung einer Schrift, *Sh.* K. L. 4. VI.

Pennistone (pĕn' nē stŏn) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art englischer wollener Tücher (*v.* Penny-Stone); sorting -, *v.* unter Sorting.

Pennon (pĕn'nŭn) *s.*, (*Poes.*) der Fittig; (*hrld. Term.*) der Wappenschild; (*S.-A.*) *v.* Pendent.

Penny (pĕn'nē) *s.*, (*pl.* Pennies, die Zahl der Stücke andeutend; pence, dem Betrage nach) der englische Pfennig (der 12te Theil eines englischen Schilling oder der 240ste Theil eines Pfund Sterling); das Geld, die Barschaft (überh.; *v.* die Phrasen unten); das Wenige, das Geringe, das Unbedeutende; eine kleine Summe, eine Kleinigkeit; sehr häufig adjectivisch gebr., z. B. - magazine, das Pfennig-Magazin, zuweilen auch den Begriff von Kargheit, Filzigkeit ausdrückend, z. B. (*scherzw.*) the - coronation of Queen Victoria, so genannt, weil alles viel kostende Gepränge dabei unterlassen blieb; (*cant*) a true -, eine ehrliche Haut; (*vulg.*) as clean as a -, spiegelblank; to make a -, Geld verdienen, Geld machen; to make a - go a great way, sparsam sein, die Sachen ökonomisch einrichten; to turn a (the) -, to wind the -, sein Geld wohl anlegen, den Handel verstehen; sich Geltung zu verschaffen wissen; in for a -, in for a pound, wer A sagt, muß auch B sagen, (*vulg.*) kommt man über den Hund, so kommt man über den Schwanz; a - saved is a - got, besser ersparen als erst erwerben; no -, no pater-noster, umsonst ist der Tod; who will not keep a - shall never have many, wer den Pfennig nicht ehrt, ist den Thaler nicht werth.

Penny-A-Liner (-'- ā līn ŭr) *s.*, (*vulg.*) Notizenschreiber, Berichterstatter von täglichen Vorfällen, welche um eine Kleinigkeit die Londoner Zeitungen damit versorgen (*v.* Accident-Makers); die Schreibweise solcher Berichterstatter ist natürlich nur höchst mittelmäßig und heißt the penny-a-line style.

Penny-Cress (-'- krĕs) *s.*, (*Bot.*) das Acker-Täschelkraut, das Pfennigkraut, der Bauernsenf, die Bauernkresse, das Hellerkraut (auch Mithridate mustard; Thlaspi arvense).

Penny-Dice (-'- dīs) *s.*, der runde Brustkuchen.

Penny-Dog (-'- dŏg) *s.*, (*vulg.*) der gemeine, kriechende Mensch.

Penny-Earth (-'- ŭrth) *s.*, (*Min.*) das Pfennigerz (gew. earthy oxyd of iron, eine Art Eisenerz).

Penny-Father (-'- făr *th*ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Knicker, der Filz.

Penny-Grass | -'- grăs | *s.*, (*Bot.*) das Pfenniggras
Penny-Weed | -'- ŭēd | (*v.* Yellow-Rattle).

Penny-Hop (-'- hŏp) *s.*, (*vulg.*) der Bauertanzverein.

Penny-Lattice-House (-'- lăt'tĭs hous) *s.*, (*arch. vulg.*) die Kneipe, Bauerschenke.

Pennyless, *a.*, *v.* Penniless.

Penny-Poet (-'- pō ĭt) *s.*, (*vulg.*) der Reimler, der Reimschmied.

Penny-Post (-'- pōst) *s.*, die Pfennigpost, die Londoner Stadtpost; der Stadtpostbriefträger.

Penny-Pots (-'- pŏts) *s.*, (*vulg.*) Bläschen im Gesichte eines Betrunkenen.

Penny-Rot, *s.*, *v.* Pennywort.

Penny-Royal (-- roi' ăl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Polei, die Poleiminze, das Flohkraut (Mentha pulegium); the North-American - -, die virginische Poleiminze (Hedeoma pulegioides).

Penny-Stone (pĕn'nė stȯn) *s.*, (*Min.*) das beste Eisenerz; (*Arch.*) - -s, eine Art grobes, wollenes Zeug.

Penny-Wagtail (--ůăg' tål) *s.*, (*Ornith.*) die weiße Bachstelze (*v.* Water-Wagtail; *East.*).

Penny-Weed, *s.*, *v.* Penny-Grass.

Pennyweight (pĕn'nė ůåt) *s.*, das (englische) Pfennig-gewicht (24 Gran Troy-Gewicht).

Pennywhite (pĕn'nė ůīt) *a.*, silberweiß; (*Sprichw.*) gold makes a woman -, Gold macht auch die Häßlichsten schön.

Pennywise (pĕn'nė ůīz) *a.*, in Kleinigkeiten sparend und dabei große Vortheile nicht beachtend, zur Unzeit knickerig; - and pound foolish, Pfennige zu Rathe haltend und große Summen wegwerfend.

Pennywort (pĕn'nė ůůrt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wassernabel (gew. common marsh -; Hydrocotyle vulgaris); wall -, die Nabelpflanze, das Nabelkraut (Cotyledon umbilicus).

Pennyworth (pĕn' nė ůůrth) *s.*, der Pfennigwerth, für einen Pfennig, a - of apples, für einen Pfennig Aepfel; (*bildl.*) die Kleinigkeit, ein Wenig; wohlfeil, der wohlfeile Kauf, a -, a good -, guten Kaufs, wohlfeil; to have a good - of a thing, eine Sache sehr wohlfeil bekommen; to have no mighty - of a thing, keinen bedeutenden Gewinn aus einer Sache (aus einem Handel) ziehen; to give in -s, in Kleinigkeiten geben; to sell a merry -, spottwohlfeil verkaufen; he is not worth a - of dog's meat, er ist keinen Schuß Pulver werth.

Penological (pė nȯ lȯd' jė k'l) *a.*, öffentliche Bestrafung betreffend.

Penology (pė nȯl' ȯ jė) *s.*, (*Gr.*) die Abhandlung über die richtige Ausübung der öffentlichen Bestrafungen in Hinsicht auf den moralischen Einfluß derselben.

Penon } pĕn' nůn } *s.*, der Wappenschild; *v.* Pen-
Penoncel } pĕn' nůn sĭl } dant.

Pensifehed, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pensiveness (*Chaucer*).

Pensil, *s.*, *v.* Pencil.

Pensile (pĕn' sĭl) *a.*, hangend, hängend, schwebend.

Pensileness (pĕn' sĭl nůs) *s.*, das Hangen, Schweben; das Hängende, Schwebende.

Pensility (pĕn sĭl' ė tė) *s.*, *v.* Pensileness.

Pension (pĕn' schůn) *s.*, die Rente, die Zahlung an Gelde; die Pension, das Jahrgeld, der Jahrgehalt, das Monatsgeld; das Gnadengeld, der Gnadengehalt, Ruhegehalt, Ehrengehalt; die an einen Geistlichen zu zahlende Geldsumme statt des Zehnten; das Kostgeld; - of Gray's Inn, der Rath in dem Rechtscollegium Gray's Inn; die Belohnung eines Söldlings (*Pope*).

Pension, *v. a.*, ein Jahrgeld geben (a person, Einem), pensioniren (a person, Einen).

Pensionary (pĕn' schůn ůr rė) *a.*, pensionirt, ein Jahrgeld erhaltend; in einer Pension bestehend, Pensions...

Pensionary, *s.*, der Pensionär, Einer, der ein Jahrgeld bezieht; the grand - (of Holland), der (ehem.) erste Minister von Holland.

Pensioned, *pp.* d. V. Pension, *q. v.*

Pensioner (pĕn'schůn ůr) *s.*, der Pensionär, der Gnadensöldner; der Abhängige; (auf den Universitäten zu Cambridge und Dublin) der Stipendiat; the king's (queen's) -s, die königliche Ehrenwache, *Sh.* W. 2. II., M. D. 2. I.

Pensioning, *ppr.* d. V. Pension, *q. v.*

Pensive (pĕn' sĭv) *a.*, nachdenkend, gedankenvoll, nachsinnend; ernst, trübe, düster, schwermüthig, tiefsinnig, *Sh.* H. VI. III. 4. I., R. J. 4. I.; Schwermuth ausdrückend (tones, Töne).

Pensively, *adv.*, *v.* Pensive.

Pensiveness (pĕn' sĭv nůs) *s.*, der düstere Ernst, das tiefe Nachdenken, die Tiefsinnigkeit; die Schwermuth.

Penstock (pĕn' stȯk) *s.*, das Schutzbrett (einer Wassermühle, bes. *South; v.* d. ü. Mill-Dam, Watergate).

Pensy, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Pansy.

Pent (pĕnt) *pp.* d. V. Pen, *q. v.*

Pentacapsular (pĕn tå kăp' sů lůr) *a.*, (*bot. Term.*) fünffächerig

Pentachord (pĕn' tå kȯrd) *s.*, (*gr. Mus.*) das Pentachordium (ein fünfsaitiges Instrument); eine Tonreihe von 5 Tönen im altgriechischen Tonsystem.

Pentacle (pĕn' tå k'l) *s.*, (*Arch.*) eine geometrische Figur, ehem. als Zaubermittel dienend (*B. Jonson*).

Pentacoccous (pĕn tå kȯk' kůs) *a.*, (*bot. Term.*) mit fünf Körnern versehen.

Pentacrinite (pĕn tăk' rė nīt) *s.*, (*foss. Strahlth.*) der Pentakrinit, die Medusenpalme.

Pentacrostic (pĕn tå krȯs' tĭk) *a.*, pentakrostisch; *s.*, das Pentakrostichon, des fünffache Akrostichon.

Pentadactyl (pĕn tå dăk' tĭl) *s.*, (*Bot.*) eine Benennung des gemeinen Wunderbaums oder der Christuspalme (nach der handförmigen Gestalt der Blätter, auch *vulg.* Five-Fingers); (*Ichth.*) der Fünffingerfisch (Coryphaena pentadactyla).

Pentadesma-Butyracea (pĕn tå dĕz' må bėů tė rå' schė å) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Butterbaum (auch Butter- u. Tallow-Tree).

Pentaedrous, *a.*, *v.* Pentahedral.

Pentagon (pĕn'tå gȯn) *s.*, (*mathem. Term.*) das Fünfeck.

Pentagonal } pĕn tăg' ȯ nůl } *a.*, fünfeckig.
Pentagonous } pĕn tăg' ȯ nůs }

Pentagraph, *v.* Pantagraph.

Pentagraphic, *v.* Pantagraphic.

Pentagraphical, *v.* Pantagraphical.

Pentagyn (pĕn' tå jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die fünfweibige oder fünfweibrige Pflanze (eine mit fünf Fruchtknoten versehene Pflanze).

Pentagynian } pĕn tå jĭn' ė ůn } *a.*, (*bot. Term.*) fünf-
Pentagynous } pĕn tå jĭn' ůs } weibig, fünfweibrig.

Pentahedral } pĕn tå hė' drůl } *a.*, fünfseitig, fünf-
Pentahedrous } pĕn tå hė' drůs } flächig.

Pentahedron (pĕn tå hė' drȯn) *s.*, (*mathem. Term.*) das Pantaedron, das Fünfflach.

Pentahexahedral (pĕn tå hĕk så hė' drůl) *a.*, (*kryst. Term.*) pentahexaedrisch.

Pentameter (pĕn tăm' ė tůr) *s.*, (*Metr.*) der Pentameter, der fünffüßige Vers.

Pentameter, *a.*, pentametrisch, fünffüßig.

Pentander (pėn tăn' důr) *s.*, (*bot. Term.*) die fünfmännige oder fünfmännerige Pflanze (deren Zwitterblumen fünf Staubfäden haben).

Pentandrian } pĕn tăn' drė ůn } *a.*, (*bot. Term.*) fünf-
Pentandrous } pĕn tăn' drůs } männig, fünfmännerig

(Bezeichnung einer Blume, welche fünf Staubfäden hat).

Pentangle (pĕn tăng' g'l) *s.*, (*mathem. Term.*) die fünfwinkelige Figur.

Pentangular (pĕn tăng' gėů lůr) *a.*, fünfwinkelig.

Pentapetalous (pĕn tå pĕt' tå lůs) *a.*, (*bot. Term.*) fünfblätterig, mit fünf völlig von einander getrennten Blumenblättern versehen.

Pentaphyllous (pĕn tå fĭl' lůs) *a.*, (*bot. Term.*) fünfblätterig, mit fünf Blättern versehen.

Pentarchy (pĕn' tår kė) *s.*, die Pentarchie (eine Regierung, welche aus fünf Befehlshabern besteht).

Pentasepalous (pĕn tå sĕp' å lůs) *a.*, (*bot. Term.*) aus fünf Kelchstücken oder Kelchblättern bestehend.

Pentaspast (pĕn' tå spăst) *s.*, (*gr.*) ein Kloben oder eine Flasche mit fünf Rollen.

Pentaspermous (pĕn tå spůr' můs) *a.*, (*bot. Term.*) fünfsamig.

Pentastich (pĕn' tå stĭk) *s.*, (*gr. Poes.*) das Pentastichon, ein Gedicht oder eine Strophe von fünf Versen.

Pentastyle (pĕn'tå stīl) *s.*, (*gr. Archit.*) das Pentastylon (ein Portikus od. anderes Säulenwerk von fünf Säulenreihen).

Pentateuch (pĕn' tå tůk) *s.*, (*gr.*) der Pentateuch, die fünf Bücher Mosis.

Pentathlon (pĕn′tå thlŏn) *s.*, bei den Griechen der Inbegriff der fünf Leibesübungen in der Gymnastik (Springen, Diskuswerfen, Laufen, Ringen und Faustkämpfe).

Pentecost (pĕn′tė kŏst) *s.*, das Pfingstfest, Pfingsten.

Pentecostal (pĕn tė kŏs′t'l) *a.*, zu Pfingsten gehörig, Pfingst...

Pentecostals, *s. pl.*, (ehem.) die Pfingstgeschenke (an den Pfarrer, zuweilen auch die Pfingstgeschenke der untergeordneten Kirchen an die Mutterkirche).

Pentelic-Marble (pĕn′t'l ĭk mâr′ b'l) *s.*, der pentelische Marmor (vom Berge Pentelikon, nordöstlich von Athen).

Penthouse (pĕnt′hous) *s.*, das Wetterdach, Schutzdach, *Sh.* M.N. 3. III., S. 2. VI.; *Sh.* -lid, das obere Augenlid, M. 1. III.; (*cant*) - nab, der Schaubhut; *Sh.* - like, wie ein Schutzdach, K.L. 5. I.; - over the opening of a beehive, die Flugschiene.

Pentice (pĕn′tĭs) | **Penticle** (pĕn′tė k'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Penthouse.

Pentycle (pĕn′tė k'l) *s.*, (*Arch.*) das Dach, die Decke, die Bedeckung.

Pentile (pĕn′tīl) *s.*, *v.* Pantile.

Pentograph, *s.*, *v.* Pantograph.

Pentremites (pĕn′ trė mīts) *s. pl.*, versteinerte Strahlthiere.

Pentroof (pĕnt′ rūf) *s.*, das einhängende Dach.

Pentstemon (pĕnt′stė mŏn) *s.*, (*Bot.*) die Schildblume, der glockenblüthige Bartfaden (Pentastemum campanulatum).

Penult (pė nŭlt′) | **Penultima** (pė nŭl′tė må) *s.*, die vorletzte Silbe eines Wortes.

Penultimate (pė nŭl′ tė mŭt) *a.*, der, die, das vorletzte; auch *s.*

Penumbra (pė nŭm′brå) *s.*, (*astr. Term.*) der Halbschatten.

Penurious (pė nū′rė ŭs) *a.*, geizig, filzig, karg; dürftig, arm; spärlich, knapp.

Penuriously, *adv.*, *v.* Penurious.

Penuriousness (pė nū′rė ŭs nĕs) *s.*, der Geiz, die Filzigkeit, die Kargheit; die Dürftigkeit; die Sparsamkeit; die Unzulänglichkeit.

Penury (pĕn′ ū rė) *s.*, die Dürftigkeit, die Armuth, die drückende Noth, der gänzliche Mangel.

Peon (pė′ ŏn; pŭn) *s.*, (in Ostindien) eine Art Fußsoldat oder Diener; der Bote; (*Schachsp.* häufig Pawn) der Bauer.

Peony (pė′ ŏ nė) *s.*, (*Bot.*) die Päonie, die Gichtrose, die Pfingstrose (Paeonia).

People (pė′ p'l) *s.*, (*collect.*) das Volk (als Gemeinde, Körperschaft, die Bürger eines Staates, eine Nation, in diesem letzten Sinne auch *bibl.* -s, *Rev.* 10. XI.); Menschen (überh.), Leute (men); das gemeine Volk; (*bibl.*) ein Volk (von Thieren, *Prov.* 30.); (*bibl.*) die Heiden; die Dienerschaft, das Gefolge; Arbeitsleute; Personen einer besonderen Classe, z. B. country -, Landleute; - of quality, Standespersonen; a great many -, a world of -, sehr viele Leute; what will - say? was wird man sagen? the favour of the -, die Volksgunst.

People, *v. a.*, bevölkern; *v. n.*, sich bevölkern, volkreich werden.

Peopled (pė′p'ld) *pp.* v. V. People, *q. v.*; well -, stark bevölkert, volkreich.

Peopling (pė′ plĭng) *ppr.* v. V. People, *q. v.*

Peoplish (pė′ plĭsch) *a.*, (*Arch.*) gemein (*Chaucer*).

Pepastic (pė pås′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) pepastisch, verdauend, zum Verdauen dienlich.

Pepastic, *s.*, (*med. Term.*) das zeitigende Mittel, das Verdauungsmittel.

Pepel (pė′p'l) *s.*, (*Bot.*) die laubreiche Rattenhülse (Butea frondosa).

Peperino (pĕp ė rė′ nŏ) *s.*, (*ital.*, *Geogn.*) der Peperin, der Pfefferstein, der Peperit, Tufait (auch - marble).

Peplis (pĕp′lĭs) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfgöbe (*v.* Water-Purslane).

Pepo (pė′ pŏ) *s.*, (*bot. Term.*) die Kürbisfrucht, die Phebe (eine Kapsel mit wandständigen Samenträgern).

Pepper (pĕp′ pŭr) *s.*, der Pfeffer; (*Bot.*) die Pfefferstaude (Piper); poor man's -, die breitblätterige Kresse, das Pfefferkraut (Lepidum latifolium); black -, schwarzer Pfeffer (P. nigrum); whole or round -, ganzer oder grobgestoßener Pfeffer; beaten -, feingestoßener Pfeffer; -s, die Pfefferschoten; (*vulg.*) to take - in the nose, böse werden, sich ärgern; *a.*, - and salt (coloured), pfeffer- und salzfarben; graulöpfig.

Pepper, *v. a.*, pfeffern; (*vulg.*) tüchtig schlagen, durchprügeln, to - a person's jacket, Einen tüchtig durchwichsen; (*vulg.*) betrügen (bes. im Handeln), bevortheilen, prellen (*Lincoln.*); (*vulg. prov.*) ausschelten, (Einem) den Text lesen; (*cant*) venerisch machen, anstecken, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., 5. III., R. J. 3. I.; *v. n.*, (*vulg. prov.*) tüchtig regnen.

Pepper-Bird (-′- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Pfefferfresser, der Leichtschnäbel (*v.* Toucan).

Pepper-Box (-′- bŏks) *s.*, die Pfefferbüchse (auch Pepper-Caster).

Pepper-Cake, *s.*, *v.* Pepper-Gingerbread.

Pepper-Corn (-′ - kŏrn) *s.*, das Pfefferkorn; (*bildl.*) die Kleinigkeit, der Pfifferling.

Pepper-Crop (-′ - krŏp) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Mauerpfeffer, die scharfe oder kleine Fetthenne, der Steinpfeffer, das Katzenträublein, das scharfe Knorpelkraut, das Molbenkraut, das Zungenkraut (Sedum acre).

Pepper-Dulse (-′ - dŭls) *s.*, (*Bot.*) der Pfeffertang (Fucus pinnatifidus).

Pepper-Dust (-′- dŭst) *s.*, der Pfefferstaub.

Peppered (pĕp′ pŭrd) *pp.* v. V. Pepper, *q. v.*; (*cant*) venerisch.

Pepperer (pĕp′pŭr rŭr) *s.* (*Arch.*) der Gewürzhändler.

Pepper-Gingerbread (-′-jĭn′jŭr brĕd) *s.*, der Pfefferkuchen; *Sh.* protest of - -, die Pfeffernußbetheuerung, H. IV. I. 3. I.

Pepper-Grass (-′ - grås) *s.*, (*Bot.*) das Pillenkraut, der Pillenfarrn (Pilularia globulifera).

Pepperidge (pĕp′ pŭr rĭdj) *s.*, (*Bot.*) die Berberitze, die Berbisbeere (*v.* Barberry, *East.*).

Peppering (pĕp′pŭr rĭng) *ppr.* v. V. Pepper, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) hitzig, heftig, leidenschaftlich; (*vulg.*) a - shower, ein heftiger Regenguß; *s.*, (*vulg.*) eine derbe Tracht Prügel.

Peppermint (pĕp′ pŭr mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Pfeffermünze (Mentha piperita).

Peppermint-Tree (-′- - trė) *s.*, (*Bot.*) die pfefferartige Schönmütze (Eucalyptus piperita).

Pepper-Mill (-′ - mĭl) *s.*, die Pfeffermühle.

Pepper-Moth (-′- mŏth) *s.*, (*Entom.*) eine Art Spannraupe (Biston).

Pepper-Mushroom (-′ - mŭsch rūm) *s.*, (*Bot.*) der Pfefferschwamm, Pfefferpilz, der weiße Kuhschwamm, der Bitterling, Täubling, Herbling (Agaricus piperatus).

Peppernel (pĕp′ pŭr nĕl) *s.*, (*Arch.*) die Geschwulst.

Pepper-Plant, *s.*, *v.* Pepper-Tree.

Pepperpod (pĕp′ pŭr pŏd) *s.*, die Pfefferschote.

Pepper-Pot (-′ - pŏt) *s.*, (*Bot.*) der Cayenne-Pfeffer; (*vulg.*) ein stark gewürztes, bes. gepfeffertes Gericht von allerlei Fleischspeisen 2c.

Pepperproof (pĕp′ pŭr prūf) *a.*, des Pfeffers gewohnt, abgehärtet.

Pepperquern (pĕp′ pŭr kŭŭrn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pepper-Mill.

Pepper-Saxifrage (-′- såks ė frĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Wiesen-Silau, der gemeine Roßkümmel, die falsche Bärwurz, der Rattensteinbrech (Peucedanum silaus).

Pepper-Tree (-′- trė) *s.*, (*Bot.*) der Pfefferbaum.

Pepper-Vine (-′- vīn) *s.*, (*Bot.*) der Weinbaum (Vitis arborea).

Pepper-Water (-′- ŭå tŭr) *s.*, das Pfefferwasser.

Pepper-Wort (pĕp' pŭr ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Pfefferkraut, die Pfefferwurz (Lepidium).

Peppery (pĕp' pŭr ré) *a.*, gepfeffert; (*bildl.*) warm, hitzig, leidenschaftlich.

Peptic (pĕp' tĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Verdauung befördernd, dazu dienlich.

Per (pŭr) *prp.*, (*lat.*) für, durch, mit, per, per, laut (häufig in der *Hdlsspr.*); - advance, im Voraus; - annum, für ein (das) Jahr, jährlich; - balance, per Saldo; - bearer, durch den Ueberbringer; - cent, - centage, das Procent, Procente, a certain - centage, gewisse Procente; ein sicherer Gewinn; at 1 s. - pound, zu einem Schilling das Pfund; as - charter-party, laut Carteparthie; as - account, laut Rechnung; - waggon, per Achse, mit Fuhre; - se, für sich, einzig, allein; (*Arch.*) a - se, der, die, das Unvergleichliche.

Pera (pér' rå) *s.*, (*Num.*) *v.* Para.

Peract (pŭr åkt') *v. a.*, (*Arch.*) verrichten, thun.

Peracute (pĕr å kéŭt') *a.*, (*arch. med. Term.*) sehr scharf, sehr hitzig (fever, Fieber), sehr schnell verlaufend.

Peradventure (pĕr åd vĕn' tschŭr) *adv.*, vielleicht, etwa; von ungefähr.

Peradventure, *s.*, (*Arch.*) der Zweifel, die Frage, daher without -, ohne Zweifel.

Peragrate (pĕr' å grát) *v. a.*, (*Arch.*) durchwandern, durchziehen.

Peragration (pĕr å grá' schŭn) *s.*, die Durchwanderung, der Durchzug (*w. g.*); (*astr. Term.*) - month, der monatliche Umlauf.

Perambulate (pŭr åm' béŭ låt) *v. a.*, durchwandern, durchreisen; bereisen, besichtigen, begehen (a parish, or the boundaries of a town, ein Kirchspiel, oder die Grenzen einer Stadt).

Perambulated, *pp.* d. V. Perambulate, *q. v.*

Perambulating, *ppr.* d. V. Perambulate, *q. v.*

Perambulation (pŭr åm béŭ lå' schŭn) *s.*, das Durchwandern, die Durchwanderung, die Durchreise; das Bereisen, die Besichtigung, das Begehen (of the bounds of a parish, der Grenzen einer Gemeinde); die Besichtigungsreise; der Gerichtssprengel.

Perambulator (pŭr åm' béŭ lå tŭr) *s.*, der Durchwanderer; *v.* Pedometer.

Perarate (pŭr år' råt) *v. a.*, durchpflügen.

Peravail, *a.*, *v.* Paravail.

Percals (pŭr kålz') *s. pl.*, (*Waarenk.*) rohe, ostindische Kattune, Perkals.

Percase (pŭr kås') *adv.*, (*arch. Prov.*) vielleicht, etwa.

Perceant (pŭr' sé ŭnt) *a.*, (*Arch.*) durchdringend, stechend, scharf.

Perceivable (pŭr sév' å b'l) *a.*, wahrnehmbar, empfindbar, bemerklich, bemerkbar, merklich, vernehmlich.

Perceivableness (pŭr sév' å b'l nŭs) *s.*, die Vernehmbarkeit, die Empfindbarkeit, die Merklichkeit (*n. v. g.*).

Perceivably, *adv.*, *v.* Perceivable.

Perceivance (pŭr sév' ŭns) *s.*, (*Arch.*) die Wahrnehmungsfähigkeit (*Milton*); die Wahrnehmung (*East.*).

Perceive (pŭr sév') *v. a.*, wahrnehmen, empfinden, vernehmen, gewahr werden, bemerken, merken, erblicken; spüren, verspüren.

Perceived, *pp.* d. V. Perceive, *q. v.*

Perceiver (pŭr sév' ŭr) *s.*, der Wahrnehmer, der Beobachter.

Percepier (pŭr sé' pé ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Ackersinau, der Löwenfuß (auch Colic-Wort; Alchemilla aphanes).

Perceptibility (pŭr sĕp té bĭl' lé té) *s.*, die Bemerkbarkeit, die Wahrnehmbarkeit, die Vernehmlichkeit, die Empfindbarkeit; (zuw. unr.) das Empfindungsvermögen.

Perceptible (pŭr sĕp' té b'l) *a.*, empfindbar, vernehmlich; wahrnehmbar, merklich; - of..., empfindlich für...

Perceptibleness (pŭr sĕp' té b'l nŭs) *s.*, *v.* Perceptibility.

Perceptibly, *adv.*, *v.* Perceptible.

Perception (pŭr sĕp' schŭn) *s.*, die Wahrnehmung, die Empfindung; das Empfindungsvermögen; die Vorstellung, die Idee, der Begriff.

Perceptive (pŭr sĕp' tĭv) *a.*, wahrnehmend, empfindend; begreifend; the - sensation, die Empfindungskraft.

Perceptivity (pŭr sĕp tĭv' é té) *s.*, das Wahrnehmungsvermögen, das Empfindungsvermögen, die Denkfähigkeit, das Denkvermögen, die Fähigkeit Begriffe zu haben.

Percer (pŭr' sŭr) *s.*, (*Arch.*) das Rappier, der Stoßdegen.

Perch (pŭrtsch) *s.*, die Meßruthe, die Ruthe (ein Längemaß von $5^1/_2$ engl. Yards oder $16^1/_2$ engl. Fuß); die Stange, (bes.) die Hühnerstange, die Aufsitzstange (der Vögel in Bauern), daher (*bildl. cant*) to hop the -, sterben; der Langwagen, Langwied (der Stellmacher, das lange Stück Holz an Bauerwagen, welches über der Achse des Hinterwagens befestigt ist und zur Verbindung desselben mit dem Vorderwagen dient); (*Ichth.*) der Börs, Bars, der Barsch (Perca).

Perch, *v. n.*, auffliegen, sitzen, sich setzen (bes. von Vögeln); (*Jgdspr.*) auf Leimruthen fallen (von Vögeln).

Perch, *v. a.*, setzen.

Perchance (pŭr tschåns') *adv.*, vielleicht, etwa; von ungefähr.

Perchant (pŭr' tschŭnt) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der Lockvogel.

Perched, *pp.* d. V. Perch, *q. v.*

Perchers (pŭr' tschŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) große Wachskerzen; Altarkerzen.

Perching (pŭrtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Perch, *q. v.*; *a.*, (*Gerb.*) - knife, der Schlichtmond, - stick, der Schlichtrahmen; - sticks, die Aufsitzstäbe im Vogelbauer.

Perchlorate (pŭr klór' råt) *s.*, (*Chem.*) das überchlorsaure Salz.

Perchloric (pŭr klór' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) überchlorsauer; - acid, die Ueberchlorsäure.

Perchloride of Carbon (pŭr klór' rĭd ŏv kår' bŏn) *s.*, (*Chem.*) der Chlorkohlenstoff.

Perchloride of Tin (- - ' - ŏv tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Chlorzinn.

Percipience (pŭr sĭp' é ŭns) *s.*, das Wahrnehmen, die Wahrnehmung.

Percipient (pŭr sĭp' é ŭnt) *a.*, wahrnehmend, empfindend.

Percipient, *s.*, das wahrnehmende, empfindende Wesen.

Perclose (pŭr klóz') *s.*, (*Arch.*) der Schluß, das Ende; der eingeschlossene Raum; der Schirm; die Scheidewand; (*hrld. Term.*) der Theil eines Kniebandes, welcher zugeschnallt ist (auch Demi-Garter).

Percolate (pŭr' kó låt) *v. a.*, durchseihen, durchschlagen; (*bildl.*) läutern.

Percolate, *v. n.*, durchsintern, durchlaufen, durchsickern.

Percolated, *pp.* d. V. Percolate, *q. v.*

Percolating, *ppr.* d. V. Percolate, *q. v.*

Percolation (pŭr kó lå' schŭn) *s.*, das Durchseihen, die Durchseihung, die Filtrirung, die Filtration.

Percontation (pŭr kŏn tå' schŭn) / **Percunctation** (pŭr kŭngk tå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Nachforschung, die Nachfrage.

Perculaced (pŭr' kéŭ låst) *a.*, (*hrld. Term.*) gegittert.

Perculis (pŭr' kéŭ lĭs) *s.*, der Edelknabe eines Ritters.

Percullis, *s.*, *v.* Portcullis.

Percursory (pŭr kŭr' sŭr ré) *a.*, kursorisch, oberflächlich (*v.* Cursory).

Percuss (pŭr kŭs') *v. a.*, schlagen, stoßen, erschüttern (*w. g.*).

Percussion (pŭr kŭsch' ŭn) *s.*, der Schlag, der Stoß; die Erschütterung (vom Schlage); der Widerhall; (*med. Term.*) die Perkussion (das Mittel, durch den Anschlag an die verschiedenen Körperstellen den Zustand der darunter liegenden Organe zu erkennen); force of -, die Perkussionskraft; instrument of -, das Schlaginstrument (Trommel rc.); - caps, Zündhütchen; - gun, die Perkussionsflinte; - lock, das Perkussionsschloß, Compressions- oder Schlagschloß; - machine,

die Perkussionsmaschine; - powder, das Perkussionspulver; (*med. Term.*) - shell, der Plasimeter, die Erschütterungsschale; - shells, Perkussionsbomben (auch Explosive-Shells).

Percussive (pŭr kŭs′ sĭv) *a.*, schlagend, stoßend, erschütternd; - power, die Stoßkraft, Erschütterungskraft (auch Force of percussion).

Percutient (pŭr kėū′ schė ŭnt) *a.*, *v.* Percussive; *s.*, das Schlagende, Erschütternde.

Perdifoil (pŭr′ dė foil) *s.*, (*Bot.*) die ihre Blätter jährlich verlierende Pflanze (Gegensatz von Evergreen).

Perdition (pŭr dĭsch ŭn) *s.*, das Verderben, die Zerstörung (fast *Arch.*); der Verlust, *Sh.* O. 2. II. (*n. g.*); (*Theol.*) der ewige Tod, die ewige Verdammniß.

Perdu | **Perdue** (pŭr dū′) *a.* u. *adv.*, (*frz.*) auf der Lauer, im Hinterhalte; to be - on one's belly, auf der Erde liegen und lauern.

Perdu, *s.*, (*Mil.*) die verlorne Schildwache, Einer, der auf der äußersten Wache steht; (*Arch.*) der Wüstling; -s, Wagehälse.

Perdulous (pŭr′dūlŭs) *a.*, (*Arch.*) verloren, vergeblich.

Perdurable (pŭr′ dūr rā b′l) *a.*, (*Arch.*) dauernd, dauerhaft, lange dauernd, *Sh.* H.V. 4.V., O. 1. III.; immerwährend.

Perdurably, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Perdurable, *Sh.* M. M. 3. I.

Perduration (pŭr dū rā′schŭn) *s.*, (*Arch.*) die lange Dauer, die Fortdauer.

Perdure (pŭr dūr′) *v. n.*, (*Arch.*) lange dauern, ausdauern.

Perdy (pŭr′ dė) *int.* u. *adv.*, (*Arch.*) *v.* Pardy.

Peregal (pŭr′ ė gāl) *a.*, (*Arch.*) gleich (*Chaucer, Spenser*).

Peregrinate (pĕr′ rė grė nāt) *v. n.*, wandern, herumreisen; in der Fremde leben oder sein.

Peregrinate, *a.*, (*Arch.*) ausländisch, fremd, *Sh.* L. 5. I. (affectirt).

Peregrination (pĕr rė grė nā′ schŭn) *s.*, das Herumreisen, die Wanderung, die Wanderschaft, der Aufenthalt in fremden Ländern.

Peregrinator (pĕr′ rė grė nā tŭr) *s.*, der Wanderer (in ferne Gegenden); der Reisesüchtige.

Peregrine (pĕr′ rė grĭn) *a.*, (*Arch.*) fremd, ausländisch; *s. p.*, Peregrinus (auch Peregrin); *s.*, (*Ornith.*) der Wanderfalke (auch - falcon, - hawk; *v.* Passenger-Hawk).

Peregrinity (pĕr rė grĭn′ė tė) *s.*, (*Arch.*) das Ausländische, das Frembartige.

Pereirin (pė rĭ′ rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pereirin (ein in der Pereirarinde entdeckter Alkaloid).

Perempt (pŭr ĕmt′) *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*) vernichten, aufheben, ungültig machen.

Peremption (pŭr ĕm′ schŭn) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Vernichtung, die Aufhebung, die Verjährung.

Peremptorily (pŭr′ rĕm tŭr rė lė) *adv.*, peremtorisch, entscheidend, durchaus, geradezu; endlich, ohne weitere Frist, ein- für allemal, zum letzten Mal, zu guter Letzt; to speak -, absprechen.

Peremptoriness (pŭr rĕm tŭr rė nŭs) *s.*, das Peremtorische, das Entscheidende, das Absprechende; die Bestimmtheit (in der Behauptung einer Sache); das hartnäckige Beharren (bei einer Behauptung); der Dogmatismus.

Peremptory (pĕr′ rĕm tŭr rė; pŭr rĕm′ tŭr rė) *a.*, peremtorisch, bestimmt, entscheidend, unbedingt, absolut; endlich; (*bildl.*) fest entschlossen, unbeweglich; entschieden; absprechend (im Urtheile); hartnäckig; kühn, vermessen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; unmäßig; to play a - game, das letzte Spiel machen; (*Rchtsspr.*) - challenge, das Recht, gewisse Geschworne zu verwerfen, ohne einen Grund anzugeben; - term, der peremtorische Termin, der letzte oder entscheidende Gerichts- oder Stichtag, die unversäumbare Frist, die Nothfrist; - writ, der peremtorische gerichtliche Befehl (Gegens. von Optional-Writ, *q. v.*).

Perennial (pŭr rĕn′nė ŭl) *a.*, ein Jahr hindurch dauernd, jährlich; immerwährend; anhaltend; (*Bot.*) perennirend, ausdauernd, mehrere oder viele Jahre dauernd; (*Bot.*) - darnel, das Raygras, der ausdauernde Lolch (Lolium perenne).

Perennially, *adv.*, *v.* Perennial.

Perennials, *s. pl.*, (*Bot.*) perennirende, überständige Pflanzen.

Perennity (pŭr rĕn′nė tė) *s*, die Jahrsdauer, Dauer eines ganzen Jahres; die stäte Dauer, immerwährende Dauer.

Perenticide (pŭr rĕn′ tė sīd) *s.*, (*vulg.*) der Beutelschneider.

Pererration (pĕr ĕr rā′ schŭn) *s.*, das Herumwandern, das Durchirren.

Pereterion (pĕr rė tĕr′ rė ŭn) *s.*, (*Chir.*) *v.* Trepan (*n. g.*).

Per Fas et Nefas, (*lat.*) durch Recht und Unrecht, d. h. durch allerlei Mittel, erlaubte und unerlaubte.

Perfect (pŭr′ fĕkt) *a.*, (eigentl. der Steigerung unfähig, obwohl man more - und most - und zuw. auch perfecter, perfectest findet, *Sh.* Cor. 2. I., M. N. 2. I., M. 1. V.); vollkommen; vollendet; gründlich unterrichtet, ausgebildet, sehr geschickt, sehr erfahren; (*bot. Term.*) vollkommen, vollständig ausgebildet; ausgemacht, gewiß (*n. g.*); sicher, außer Gefahr; vollkommen glücklich; (*Theol.*) rein, schuldlos, lauter, unbefleckt; to be - in a thing (to have a thing -), eine Sache gründlich, vollkommen verstehen, *Sh.* in your state of honor I am -, ich kenne Euren Ehrenposten sehr wohl, ich weiß, welche Ehrenbezeugungen ich Euch schulde, M. 4. II.; *Sh.* I am not in my - mind (wits), ich bin nicht völlig bei Sinnen, C.E. 5. I., K.L. 4. VII.; - metals, edle Metalle; (*Gr.*) - tense, das Perfectum, die vollkommen vergangene Zeit.

Perfect (pŭr′ fĕkt; pŭr fĕkt′) *v. a.*, vervollkommnen, vollenden; geschickt, geübt machen; vollständig unterrichten, in Kenntniß setzen, *Sh.* P. 3. II., to - one's self in an art etc., sich in einer Kunst rc. vervollkommnen, ausbilden.

Perfected, *pp.* d. V. Perfect, *q. v.*

Perfecter (pŭr′ fĕk tŭr) *s.*, der Vervollkommner, der Vollender.

Perfectibility (pŭr fĕk tė bĭl′ ė tė) *s.*, die Fähigkeit sich zu vervollkommnen, die Vervollkommlichkeit.

Perfectible (pŭr fĕk′ tė b′l) *a.*, der Vervollkommnung fähig.

Perfecting, *ppr.* d. V. Perfect, *q. v.*

Perfection (pŭr fĕk′ schŭn) *s.*, die Vollkommenheit; die Vervollkommnung; in -, to -, vollkommen, vortrefflich, ausgezeichnet, meisterhaft; to bring to -, vollenden.

Perfection, *v. a.*, vollkommen machen, vollenden.

Perfectional (pŭr fĕk′ schŭn ŭl) *a.*, vollkommen gemacht, vollendet.

Perfectionate (pŭr fĕk′ schŭn ĕt) *v. a.*, unricht. st. Perfect (*Dryden, Tooke*).

Perfectioned, *pp.* d. V. Perfection, *q. v.*

Perfectioning, *ppr.* d. V. Perfection, *q. v.*

Perfectionist (pŭr fĕk′ schŭn ĭst) *s.*, (*bildl.*) eine von dem Geistlichen South gebr. Benennung für Einen, welcher in religiöser Beziehung auf Vollkommenheit Anspruch macht, der Puritaner.

Perfectionment (pŭr fĕk′ schŭn mĕnt) *s.*, der Zustand der Vollkommenheit (*n. g.*).

Perfective (pŭr fĕk′ tĭv) *a.*, zur Vollkommenheit dienlich, dieselbe befördernd, veredelnd (of a thing, etwas).

Perfectively, *adv.*, auf eine die Vollkommenheit, die Veredlung befördernde Art und Weise.

Perfectiveness (pŭr fĕk′ tĭv nŭs) *s.*, die Vervollkommnungsfähigkeit.

Perfectly (pŭr′fĕkt lė) *adv.*, vollkommen, gänzlich, völlig.

Perfectness (pŭr′ fĕkt nŭs) *s.*, die Vollkommenheit, die Vollständigkeit; die Vollendung, *Sh.* L. 3. II.; die Geschicklichkeit, die Fertigkeit.

Perficient (pŭr fĭsch'ŭnt) *s.*, Einer, der ein dauerndes Liebeswerk thut, der eine milde Stiftung begabt.

Perfidious (pŭr fĭd'dė ŭs) *a.*, treulos, verrätherisch, falsch (von Personen); verrätherisch (von Sachen).

Perfidiously, *adv.*, *v.* Perfidious.

Perfidiousness (pŭr fĭd'ė ŭs nŭs) *s.*, die Treulosigkeit, die Falschheit, die Verrätherei, das Verrätherische.

Perfidy (pŭr'fė dė) *s.*, die Treulosigkeit, die Untreue, der Treubruch, der Verrath, die Perfidie.

Perflable (pŭr'flā b'l) *a.*, (*Arch.*) dem Winde ausgesetzt, offen.

Perflate (pŭr flāt') *v.a.*, durchwehen, durchblasen (v. Winde).

Perflated, *pp.* d. V. Perflate, *q. v.*

Perflatile (pŭr flā'tĭl) *a.*, (*Arch.*) durchwehend, durchblasend.

Perflation (pŭr flā'schŭn) *s.*, das Durchwehen, Durchblasen.

Perfoliate (pŭr fō'lė āt) *a.*, (*bot. Term.*) durchwachsen (bes. von einem Blatte, dessen Scheibe oder Fläche den Stengel ganz umschließt und von demselben gleichsam durchbohrt wird).

Perfoliated (pŭr fō'lė ā tĭd) *a.*, blätterähnlich.

Perforate (pŭr'fō rāt) *v.a.*, durchbohren, durchlöchern; durchfressen (von Würmern).

Perforated, *pp.* d. V. Perforate, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) durchstochen, mit Löchern versehen; - boards, Canevas-Cartons zum Sticken.

Perforating, *ppr.* d. V. Perforate, *q. v.*

Perforation (pŭr fō rā'schŭn) *s.*, das Durchbohren, die Durchbohrung, die Durchlöcherung, das Durchstechen; das Durchfressen; die Oeffnung, das Loch.

Perforative (pŭr'fō rā tĭv) *a.*, durchbohren könnend.

Perforator (pŭr'fō rā tŭr) *s.*, der Bohrer, das bohrende Werkzeug, bes. (*chir. Term.*) die Perforativscheere, der Schädelbohrer.

Perforce (pŭr fōrs') *adv.*, mit Gewalt, erzwungen; nothwendiger Weise.

Perform (pŭr fōrm') *v. a.*, machen, thun, verrichten; ausführen, bewerkstelligen, vollenden, fertig machen; vollziehen, vollstrecken, erfüllen, halten (the conditions of a covenant, one's promise, die Bedingungen eines Vertrages, sein Versprechen); nachkommen (a duty, einer Pflicht); spielen (one's part, seine Rolle); to - the duties of an office, ein Amt versehen, fungiren; to - the functions of nature, seine Nothdurft verrichten; to - a victory, einen Sieg erringen.

Perform, *v. n.*, spielen (bes. von Schauspielern, Musikern &c.); öffentlich aufführen, vortragen, (überh.) etwas machen; to - admirably, seine Sache vortrefflich machen, vortrefflich spielen; the machine -s well, die Maschine geht gut.

Performable (pŭr fōrm'ā b'l) *a.*, ausführbar, thunlich; not -, unthunlich.

Performableness (pŭr fōrm'ā b'l nŭs) *s.*, die Ausführbarkeit, die Thunlichkeit.

Performance (pŭr fōrm'ŭns) *s.*, die Ausführung, die Vollführung, die Vollziehung, die Vollendung, die Bewerkstelligung, die Verrichtung; die Erfüllung (of duty, der Pflicht, of a promise, eines Versprechens); die That, die ruhmvolle That, die Heldenthat, die kunstvolle (geschickt ausgeführte) That; das Werk; die Vorstellung, die Darstellung auf der Bühne, das Spiel, die theatralische Aufführung, die Leistung; Kunststücke, - of (in) horsemanship, Reiterkünste; military -s, Kriegsthaten; promises without -, Worte ohne Thaten.

Performed, *pp.* d. V. Perform, *q. v.*

Performer (pŭr fōrm'ŭr) *s.*, Einer, der etwas ausführt, vollzieht, thut oder macht, der Vollbringer; (bes.) der Künstler (der öffentlich seine Geschicklichkeit zeigt), der Schauspieler, der Tonkünstler, der Virtuos; to be the principal -, die Hauptrolle spielen.

Performing, *ppr.* d. V. Perform, *q. v.*

Perfricate (pŭr'frė kāt) *v. a.*, überreiben (*n. g.*).

Perfricated, *pp.* d. V. Perfricate, *q. v.*

Perfricating, *ppr.* d. V. Perfricate, *q. v.*

Perfrication (pŭr frė kā'schŭn) *s.*, die Ueberreibung (*n. g.*)

Perfriction (pŭr frĭk'schŭn) *s.*, die Ueberreibung; der Schaum (*n. g.*).

Perfumatory (pŭr fėŭ'mā tŭr rė) *a.*, Wohlgeruch verbreitend, wohlriechend.

Perfume (pŭr'fėŭm; ehem. pŭr fėŭm') *s.*, der Wohlgeruch, der Duft; das Räucherwerk, Riechwasser, Parfüm.

Perfume (pŭr fėŭm') *v. a.*, durchduften, wohlriechend machen; durchräuchern.

Perfumed, *pp.* d. V. Perfume, *q. v.*; (*Bot.*) the - cherry, die Mahaleb-Kirsche, die Steinweichsel, die Weichselkirsche, die Tintebeere (Prunus mahaleb).

Perfumer (pŭr fėŭ'mŭr) *s.*, der, die, das Durchduftende; der Wohlgeruchs-, Räucherwerkhändler, der Parfümeur.

Perfumery (pŭr fėŭ'mŭr rė) *s.*, das Räucherwerk, Parfümerien.

Perfuming (pŭr fėŭ'mĭng) *ppr.* d. V. Perfume, *q. v.*; *a.*, - pan, das Rauchfaß, die Räucherpfanne (auch gew. Censer); - lamp, die Räucherkerze.

Perfunction (pŭr fŭngk'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erfüllung, die Leistung.

Perfunctorily (pŭr fŭngk'tŭr rė lė) *adv.*, nachlässig, oberflächlich, obenhin, sorglos.

Perfunctoriness (pŭr fŭngk'tŭr rė nŭs) *s.*, die Nachlässigkeit, die Oberflächlichkeit, die Sorglosigkeit.

Perfunctory (pŭr fŭngk'tŭr rė) *a.*, nachlässig, oberflächlich, sorglos.

Perfuse (pŭr fėŭz') *v. a.*, übergießen, besprengen, benetzen, durchströmen.

Perfused, *pp.* d. V. Perfuse, *q. v.*

Perfusion (pŭr fėŭ'zhŭn) *s.*, das Uebergießen, die Durchströmung.

Perfusive (pŭr fėŭ'sĭv) *a.*, übergießend, besprengend, benetzend.

Pergamenous (pŭr gā mė'nŭs) *a.*, (*bot.* u. *entom. Term.*) pergamentartig.

Pergola (pŭr'gō lā) *s.*, (*ital.*) eine Art Laube, eine Ueberdachung von Zweigen.

Perhaps (pŭr hāps'; *vulg.* prāps) *adv.*, vielleicht, möglicher Weise.

Peri (pēr'rė; pēr'rė) *s.*, (*pers. Myth.*) die (der) Peri, Peris (ein gefallener Geist, der vom Paradiese ausgeschlossen ist, bis seine Sühne vollendet ist).

Periagua	pēr rė āg'ėŭ ā	*s.*, *v.* Pirogue.
Periauger	pēr rė ō'gŭr	

Perianth (pēr'rė ānth) *s.*, (*bot. Term.*) die Blumenhülle, die Blumenscheide, die Blüthendecke.

Periapt (pēr'rė āpt) *s.*, (*Arch.*) das Periamma, das Amulet, das umzuhängende Zaubermittel.

Peribolus (pēr rĭb'ō lŭs) *s.*, (*gr. Archit.*) die Umzäunung, die Einhegung (bes. heiliger Bezirke), die Säulenhalle.

Pericard	pēr'rė kārd	*s.*, (*anat. Term.*)
Pericardium	pēr rė kār'dė ŭm	der Herzbeutel.

Pericardian	pēr rė kār'dė ŭn	*a.*, (*anat. Term.*)
Pericardic	pēr rė kār'dĭk	perikardisch, zum Herz-

beutel gehörig, denselben betreffend.

Pericarditis (pēr rė kār dī'tĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Herzbeutelentzündung.

Pericardium, *s.*, *v.* Pericard.

Pericarp	pēr'rė kārp	*s.*, (*bot. Term.*)
Pericarpium	pēr rė kār'pė ŭm	die Fruchthülle, das

Samengehäuse; (*arch. med. Term.*) ein Arzneimittel, Pflaster und dergl., welches um die Handwurzel gelegt wurde.

Pericarpial (pēr rė kār'pė ŭl) *a.*, zur Fruchthülle gehörig, darauf vorkommend.

Perichaetial (pēr rė kė'tė ŭl) *a.*, (*bot. Term.*) Moosfelch bildend (*v.* d. f. W.).

Perichaetium (pēr rė kė'tė ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Moosfelch (eine Anzahl feiner Blättchen, welche um die männlichen Moosblüthen gesammelt sind).

Perichondrium (pĕr rė kŏn'drė ŭm) *s.*, (*anat. Term.*) die Knorpelhaut.

Pericles (pĕr' rė k'lz) *s. pl.*, (*lat.*, *Arch.*) Gefahren.

Periclitate (pĕr rĭk' lė tåt) *v. a.*, (*Arch.*) wagen; gefährden.

Periclitation (pĕr rĭk klė tå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Gefährdung; die Gefahr; das Wagestück, der Versuch, die Probe.

Pericope (pĕr' rė kŭp pė) *s.*, die Perikope (ein Abschnitt aus den Evangelien und Episteln, welcher bestimmt ist, an Sonn- und Festtagen vorgelesen und erklärt zu werden).

Pericranium | pĕr rė krå'nė ŭm | *s.*, (*anat. Term.*)
Pericrany | pĕr' rė krå nė | die Knochenhaut des Schädels, die Haarschwarte.

Periculous (pĕr rĭk' ėŭ lŭs) *a.*, gefährlich, waglich.

Peridodecahedral (pĕr rė dŏ dĕk å hė'drŭl) *a.*, (*kryst. Term.*) dodekaedrisirt, zu einem Dodekaeder ausgebildet.

Peridot (pĕr' rė dŏt) *s.*, (*Min.*) der Peridot, der Chrysolith, Olivin.

Peridrome (pĕr'rė drŏm) *s.*, (*gr. Archit.*) der Säulengang, der Gang zwischen Säulen und Mauer.

Periecians (pĕr rė ė' schŭns) *s. pl.*, *v.* Perioeci, Perioecians.

Periergy (pĕr'rė ŭr jė) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die übertriebene Aengstlichkeit (als Fehler des Styls).

Perigee | pĕr' rė jė | *s.*, (*astr. Term.*) die Erd-
Perigeum | pĕr rė jė' ŭm | nähe, der der Erde am nächsten liegende Punkt der Mondbahn.

Perigord-Stone (pĕr'rė gŏrd stŏn) *s.*, (*Min.*) der Perigordstein, der Braun- oder Schwarzstein (eine Art Manganerze).

Perigraph (pĕr' rė gråf) *s.*, der nachlässige, ungenaue Abriß, die ungenaue Abzeichnung; (*anat. Term.*) die weißen Linien auf dem sogenannten Musculus rectus des Unterleibs.

Perigynium (pĕr rė jĭn' ė ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der häutige oder haar- oder borstenförmige Theil, welcher den Fruchtkern umgiebt.

Perigynous (pĕr rĭd' jė nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) um den Fruchtboden herum eingefügt, denselben umschließend, auf der Korolle oder Nebenkrone stehend.

Perihelion | pĕr rė hė'lė ŭn | *s.*, (*astr. Term.*) die
Perihelium | pĕr rė hė' lė ŭm | Sonnennähe, der der Sonne am nächsten liegende Punkt einer Planeten- oder Kometenbahn (Gegensatz von Aphelium).

Perihexahedral (pĕr rė hĕk så hė' drŭl) *a.*, (*kryst. Term.*) hexaedrisirt.

Peril (pĕr' rĭl) *s.*, die Gefahr; die angedrohte Gefahr, die Verantwortung; at your -, auf Ihre Gefahr; at the - of..., bei Vermeidung von..., auf die Gefahr hin, daß...; -s of the sea (at sea), Seegefahren.

Peril, *v. n.*, in Gefahr sein (*n. g.*).

Peril, *v. a.*, in Gefahr setzen, gefährden; wagen, auf's Spiel setzen.

Periled, *pp.* d. V. Peril, *q. v.*

Periling, *ppr.* d. V. Peril, *q. v.*

Perilous (pĕr' rĭl lŭs) *a.*, gefährlich; (*vulg.*) ungemein ungeheuer, gewaltig (*v.* auch Parlous); frühklug (häufig parlous, boy, Knabe).

Perilously, *adv.*, gefährlich, mit Gefahr.

Perilousness (pĕr' rĭl lŭs nŭs) *s.*, die Gefährlichkeit.

Perimeter (pĕr rĭm' mė tŭr) *s.*, (*geom. Term.*) der Umring, der Umfang einer Figur, die Summe aller der Linien, von denen die Figur eingeschlossen ist.

Perimetric (pĕr rĭm' mė trĭk) *a.*, (*geom. Term.*) perimetrisch, umkreisig, im Umfange.

Perinaeum (pĕr rė nė' ŭm) *s.*, (*anat. Term.*) das Perinäum, die Schamleiste, der Damm, die Dammgegend, Mittelfleischgegend, der Raum zwischen dem After und den Geschlechtstheilen.

Perioctahedral (pĕr rė ŏk tå hė'drŭl) *a.*, (*kryst. Term.*) oktaedrisirt.

Period (pėr' rė ŭd) *s.*, (eigentl.) der Umlauf, der Umkreis, daher (*Astr.*, *Chron.* u. *Med.*) die Periode; der Zeitraum, der Zeitkreis; der Umlauf, Kreislauf (of a planet, eines Planeten); das Ende, der Schluß, der Beschluß; die Periode, der Redesatz, der Sprachsatz, der Absatz; die Zeit der Dauer; der höchste Punkt, die höchste Stufe, der Gipfel (of glory etc., des Ruhmes 2c.); *Sh.* - of ambition, der Gipfel des Ehrgeizes, W. 3. III.; (*Typ*) der Punkt (.); to bring to a -, beschließen, zu Ende bringen; to put a - to a thing, einer Sache ein Ende machen.

Period, *v. a.* u. *n.*, (*arch. vulg.*) beschließen, beenden, *Sh.* T. A. 1. II.

Periodic | pėr rė ŏd' ĭk | *a.*, periodisch; kreislau-
Periodical | pėr rė ŏd' ė k'l | fend, wechselnd, abwechselnd; zu gewissen Zeiten regelmäßig wiederkehrend; in Gliedersätzen, Redesätzen, periodenreich; - motion, der Kreislauf; - papers (*v.* Periodicals); - fountains, periodische Quellen (welche innerhalb bestimmter Zeiträume ein regelmäßig wechselndes Verhalten zeigen).

Periodicals, *s. pl.*, periodische Schriften, Zeitschriften.

Periodically, *adv.*, *v.* Periodic.

Periodicalness (pėr rė ŏd' ė k'l nŭs) *s.*, das Periodische.

Periodicity (pėr rė ŏ dĭs' sė tė) *s.*, die Periodicität, die Wiederkehr in gewissen Zeiträumen, der Kreislauf der Natur.

Perioeci | pĕr rė ė' sė | *s. pl.*, die Periöken,
Perioecians | pĕr rė ė' schė ŭnz | die Nebenbewohner von einerlei Breiten oder Parallelkreisen der Erde.

Periophthalmum (pĕr rė ŏf thål' mŭm) *s.*, *v.* Nictitating-Membrane.

Periosteum (pĕr rė ŏs' tė ŭm) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die Knochenhaut, die Beinhaut.

Peripatetic | pĕr rė på tĕt' tĭk | *a.*, peripatetisch,
Peripatetical | pĕr rė på tĕt' tė k'l | lehrwandelnd, the - philosophy, - school, die peripatetische (aristotelische) Philosophie, Schule.

Peripatetic, *s.*, der Peripatetiker, der Anhänger der aristotelischen Schule; (*scherzw.*) der Fußgänger.

Peripateticism (pĕr rė på tĕt' ė sĭz'm) *s.*, die peripatetische (aristotelische) Philosophie.

Peripetia (pĕr rė pė' schė å) *s.*, (*gr.*) die Peripetie, die unerwartete Veränderung, die Umwandlung, die Auflösung des Knotens in Schauspielen.

Peripheral | pĕr rĭf' fŭr r'l | *a.*, peripherisch, um-
Peripheric | pĕr rė fĕr' rĭk | kreisend, umlaufend, zu
Peripherical | pĕr rė fĕr'rė k'l | einer Peripherie gehörend oder eine enthaltend.

Periphery (pĕr rĭf' fŭr rė) *s.*, (*geom. Term.*) die Peripherie, der Umkreis, die Kreislinie, der Kreisumfang.

Periphrase | pĕr' rė fråz | *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Peri-
Periphrasis | pĕr rĭf' frå sĭs | phrase, die Umschreibung.

Periphrase, *v. a.*, umschreiben.

Periphrase, *v. n.*, Umschreibungen gebrauchen.

Periphrased, *pp.* d. V. Periphrase, *q. v.*

Periphrasing, *ppr.* d. V. Periphrase, *q. v.*

Periphrastic | pĕr rė frås' tĭk | *a.*, periphrastisch,
Periphrastical | pĕr rė frås' tė k'l | umschreibend.

Periphrastically, *adv.*, *v.* Periphrastic, durch Umschreibung.

Periploca (pĕr rė plŏ' kå) *s.*, (*Bot.*) die Schlinge.

Periplus (pĕr' rė plŭs) *s.*, (*gr.*) die Umschiffung.

Peripneumonial | pĕr rĭp nŭ mŏ' nė ŭl | *a.*, (*med.*
Peripneumonic | pĕr rĭp nŭ mŏn' ĭk | *Term.*)
Peripneumonical | pĕr rĭp nŭ mŏn' ė k'l | peripneumonisch, die Lungenentzündung betreffend.

Peripneumony | pĕr rĭp nŭ' mŏ nė | *s.*, (*gr.*; *med.*
Peripneumonia | pĕr rĭp nŭ mŏ' nė å | *Term.*) die Peripneumonie, die Lungenentzündung (*v.* d. j. ü. Pneumonitis).

Peripolygonal (pĕr rė pŏ lĭg' g'n n'l) *a.*, (*kryst. Term.*) peripolygonisch, vielkantig, vielflächig.

Peripteral (pĕr rĭp'tŭr r'l) *a.*, zu einem Peripteron gehörig.

Peripter e | për rĭp têr′ | *s.*, (*gr. Archit.*) das Peripteron (ein mit einem Säulengange umgebenes Gebäude).
Peripteros | për rĭp′ tŭr rôs
Periptery | për rĭp′ tŭr rê

Periscian (për rĭsch′ ê ŭn) *a.*, umschattig (*v.* d. f. W.).

Periscians | për rĭsch′ ê ŭnz | *s. pl.*, die Umschattigen, die Kreisschattigen (nahe an den Polen wohnende Völker, denen die Sonne mehre Tage oder Monate gar nicht untergeht, so daß ihr Schatten in 24 Stunden rings um sie herum läuft).
Periscii | për rĭsch′ ê ī

Periscope (për′ rĭs kôp) *s.*, die Umsicht.

Periscopic (për rĭs kôp′ pĭk) *a.*, periskopisch, umschauend; (*Opt.*) - glasses, periskopische Brillen (mit meniskenförmig geschliffenen, die erhabene Seite nach außen kehrenden Gläsern; eine Erfindung des Optikers Wollaston).

Perish (për′rĭsch) *v. n.*, um's Leben kommen, umkommen, sterben, untergehen, (bes. *S.-A.*) verunglücken (at sea, zur See); to - by cold, erfrieren; to - by the sword, durch das Schwert umkommen; to - by drowning, ertrinken; to - with hunger, verhungern, Hungers sterben; verfallen, vergehen, hinschwinden, absterben, verwelken; (auf irgend eine Weise) verloren gehen; zu Grunde gehen; (*Theol.*) ewig verdammet sein; (*bildl.*) beständig abnehmen; sich (in die Ferne) verlieren.

Perish, *v. a.*, (*Arch.*) zu Grunde richten, vernichten, zerstören, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; verletzen, beschädigen; Schmerzen verursachen (*East.*).

Perishability (për rĭsch â bĭl′ ê tê) *s.*, die Vergänglichkeit.

Perishable (për′ rĭsch â b'l) *a.*, vergänglich; leicht verderblich (goods, fruit etc., Waaren, Frucht *rc.*).

Perishableness (për′ rĭsch â b'l nŭs) *s.*, die Vergänglichkeit; die Hinfälligkeit.

Perished, *pp.* d. V. Perish, *q. v.*

Perishing, *ppr.* d. V. Perish, *q. v.*

Perisperm (për′ rĭs pŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Keimhülle, das Samengehäuse; das Eiweiß (*v.* Albumen).

Perispheric (për rĭs fër′ rĭk) *a.*, kugelförmig, globisch.

Perissological (për rĭs sô lôd′ jê k'l) *a.*, (*gr.*) weitschweifig, viele, überflüssige Worte gebrauchend.

Perissology (për rĭs sôl′ ô jê) *s.*, (*gr.*) der Wortschwall, die Weitschweifigkeit, der Ueberfluß in Worten oder in Reden.

Peristaltic (për rê stâl′ tĭk) *a.*, (*med.* u. *anat. Term.*) peristaltisch, wurmförmig; the - motion of the intestines, die peristaltische, wurmförmige Bewegung der Därme (wodurch der Inhalt der Därme fortgeleitet und zugleich umkleidet wird).

Peristerion (për rĭs têr′ rê ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Eisenkraut (Verbena officinalis).

Peristerite (për rĭs′ tŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Peristerit (ein feldspathähnlicher Körper von Perth in Oberkanada).

Peristome | për′ rĭs tôm | *s.*, (*bot. Term.*) der Mündungskranz, der Mündungsrand (gebildet von den die Mündung der Moosbüchse umgebenden Zähnen, Wimpern oder häutigen Fortsätzen).
Peristomium | për rĭs tô′ mê ŭm

Peristyle (për′ rê stīl) *s.*, (*gr. Archit.*) der Säulengang, die Säulenhalle, der ringsum mit Säulen umgebene, freie Platz.

Perisystole (për rê sĭs′ tô lê) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) der Herzensstillstand, die Zeit zwischen zwei Pulsschlägen (*v.* Diastole und Systole).

Perit (për′rĭt) *s.*, ein kleines Gewicht unter einem Gran.

Perite (për rīt′; për rĭt′) *a.*, (*Arch.*) erfahren, geschickt.

Peritomous (për rĭt′ tô mŭs) *a.*, (*min. Term.*) peritom, nach mehren umschließenden Prismenflächen spaltbar.

Peritoneal (për rê tô′ nê ŭl) *a.*, zum Bauchfell gehörig, Bauchfell...

Peritoneum | (për rê tô nê′ ŭm) | *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) das Bauchfell, die Darmhaut.
Peritonaeum

Peritonitis (për rê tô nī′ tĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Bauchfellentzündung.

Peritrochium (për rê trôk′ ê ŭm) *s.*, (*gr.*, *Mech.*) ein an seiner Axe festes und mit derselben umlaufendes Rad.

Peritropal (për rê trô′ p'l) *a.*, sich im Kreise bewegend, kreisend.

Periwig (për′ rê ŭĭg) *s.*, die Perrücke; - maker, der Perrückenmacher; - pated, mit einer Perrücke versehen, *Sh.* H. 3. II.; - stand, der Perrückenstand; (*Arch.* Periwinke).

Periwig, *v. a.*, mit einer Perrücke bekleiden, eine Perrücke aufsetzen; (*bildl.*) bedecken, überdecken.

Periwinkle (për′ rê ŭĭn k'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Strandmondschnecke (Turbo littoreus); (*Bot.*) das Immergrün, Sinngrün (Vinca); (*scherzw.*) st. Periwig, *q. v.*

Perjure (pŭr′ jŭr) *v. a.*, to - one's self, meineidig werden, einen falschen Eid schwören; *Sh.* meineidig machen, A. C. 3. X.

Perjure, *s.*, (*Arch.*) der (die) Meineidige, *Sh.* L. 4. III.

Perjured (pŭr′ jŭrd) *pp.* d. V. Perjure, *q. v.*; the -, die Meineidigen.

Perjurer (pŭr′ jŭr rŭr) *s.*, der Meineidige.

Perjuring, *ppr.* d. V. Perjure, *q. v.*

Perjurious (pŭr jŭr′ rê ŭs) *a.*, meineidig.

Perjury (pŭr′ jŭr rê) *s.*, der Meineid, der falsche Eid.

Perk (pŭrk) *a.*, (*arch. Prov.*) trotzig, hochmüthig, hochnasig; stolz, aufgeblasen, hochfahrend; geputzt, geschniegelt.

Perk, *v. n.*, sich brüsten, stolz einherschreiten; to - it, stolz thun, sich in die Brust werfen; to - up again, (von einer Krankheit) wieder aufkommen, sich erholen.

Perk, *v. a.*, putzen, schmücken, - up, aufputzen, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Perkers (pŭr′ kŭrz) *s. pl.*, junge Dohlen (*North.*).

Perkin (pŭr′ kĭn) *s.*, eine Art untergeordneten Ciders (*v.* Ciderkin).

Perkinism (pŭr′ kê nĭz′m) *s.*, der Perkinismus (Benennung einer gewissen Heilmethode, welche von dem amerikanischen Arzte Perkins zuerst in Nordamerika in Anwendung gebracht wurde; *v.* Metallic-Tractors).

Perkins-Engine (pŭr′kĭnz ĕn′jĭn) *s.*, (*Mech.*) Perkins' Dampfmaschine mit unbeschränktem Druck.

Perky (pŭr′ kê) *a.*, trotzig; eigensinnig (*West.*).

Perlate-Acid (pŭr′ lât âs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Perlsäure (das zweifach phosphorsaure Natron).

Perlated-Acid (pŭr′ lâ tĭd âs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die zweifach phosphorsaure Soda.

Perlous (pŭr′ lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Perilous.

Perlustration (pŭr lŭs trâ′ schŭn) *s.*, die Durchmusterung, die Durchsicht.

Permagy (pŭr′ mâ jê) *s.*, die Perme (eine Art leichter, mit einem Sonnendeck versehener Gondeln, welche man in Konstantinopel zu Lustfahrten und zum Uebersetzen nach Asien gebraucht).

Permanence | pŭr′ mâ nŭns | *s.*, das beständige Verbleiben, die Fortdauer, die Beharrlichkeit; das Verfahren in Ruhe, der Stillstand.
Permanency | pŭr′ mâ nŭn sê

Permanent (pŭr′mâ n'nt) *a.*, fortdauernd, fortwährend, beständig, bleibend, ständig, stätig; ununterbrochen, unveränderlich; lange dauernd, anhaltend.

Permanently, *adv.*, *v.* Permanent.

Permansion (pŭr mân′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Fortdauer, das Bleiben in einem Zustande.

Permeability (pŭr mê â bĭl′ ê tê) *s.*, die Durchdringbarkeit, die Permeabilität.

Permeable (pŭr′mê â b'l) *a.*, durchdringbar, durchdringlich.

Permeant (pŭr′ mê ănt) *a.*, durchdringend, durchgehend (*n. g.*).

Permeate (pŭr′ mê ât) *v. a.*, durchdringen; durchgehen.

Permeated, *pp.* d. V. Permeate, *q. v.*

Permeating, *ppr.* d. V. Permeate, *q. v.*

Permeation (pŭr mê â′ schŭn) *s.*, das Durchdringen (zweier Körper).

Permiscible (pûr mĭs′ sė b'l) *a.*, vermischbar.
Permissible (pûr mĭs′ sė b'l) *a.*, zulässig.
Permissibleness (pûr mĭs′sė b'l nŭs) *s.*, die Zulässigkeit.
Permissibly, *adv.*, *v.* Permissible.
Permission (pûr mĭsch′ ŭn) *s.*, die Erlaubniß, die Verstattung, die Zulassung, die Genehmigung, die Vergünstigung.
Permissive (pûr mĭs′ sĭv) *a.*, gestattend, verstattend (*Sh.* M. M. 1. IV.), zulassend; gestattet, verstattet, zugelassen.
Permissively, *adv.*, mit Erlaubniß, durch Zulassung.
Permistion | pûr mĭs′ tschŭn | *s.*, die Durchmischung, die
Permixtion | pûr mĭx′ tschŭn | Vermischung.
Permit (pûr mĭt′) *v. a.*, erlauben, gestatten, zugeben, einwilligen; zulassen, geschehen lassen; (*Arch.*) übergeben, anheimstellen, überlassen.
Permit (pûr′ mĭt; pûr mĭt′) *s.*, der Freizettel, der Erlaubnißschein, der Passirzettel (für Waaren vom Zollhause ausgestellt); - for exportation, der Erlaubnißschein zur Ausfuhr von Waaren; - for home consumption, der Zollpassirzettel für im Lande bleibende Waaren; die Erlaubniß (überh.).
Permittance (pûr mĭt′ tŭns) *s.*, die Erlaubniß, die Verstattung, die Zulassung (*n. v. g.*).
Permitting, *ppr.* d. V. Permit, *q. v.*; wind and weather-, Wind und Wetter dienend.
Permixtion, *s.*, *v.* Permistion.
Permutable (pûr mėŭ′ tå b'l) *a.*, vertauschbar, zu verwechseln.
Permutableness (pûr mėŭ′ tå b'l nŭs) *s.*, die Vertauschbarkeit; der Zustand, wo zweierlei Sachen verwechselt werden können.
Permutably, *adv.*, durch Tausch, Umtausch.
Permutation (pûr mėŭ tå′ schŭn) *s.*, der Tausch, der Umtausch; (*kan. Rchtsspr.*) der Pfründentausch; die Vertauschung, Verwechselung; (*alg. Term.*) die Versetzung, die Permutation.
Permute (pûr mėŭt′) *v. a.*, (*Arch.*) vertauschen; verwechseln (*v.* Barter).
Permuter (pûr mėŭ′tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Vertauschende.
Pernam, st. Pernambuco in Zusammensetzungen, z. B. - cotton, - wood, Pernambucwolle, Penambucholz.
Pernancy (pûr′ nŭn sė) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Einnehmen der Zehnten in natura.
Pernel, *s.*, (*Bot.*) *v.* Pimpernel.
Pernicious (pûr nĭsch′ ŭs) *a.*, höchst schädlich, nachtheilig, verderblich; zerstörend (to, für), - to health, ungesund; unheilbringend, *Sh.* M. 4. I.; (*Arch.*) schnell, geschwind (*Milton*).
Perniciously, *adv.*, *v.* Pernicious.
Perniciousness (pûr nĭsch′ŭs nŭs) *s.*, die Schädlichkeit, die Verderblichkeit.
Pernicity (pûr nĭs′ sė tė) *s.*, die Schnelligkeit, die Geschwindigkeit (*w. g.*).
Pernoctation (pûr nŏk tå′ schŭn) *s.*, das Durchwachen der ganzen Nacht; -s, durchwachte Nächte.
Pernor | (pûr′ nŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) - of profit, der
Pernour | Nutznießer, der Nießbraucher.
Peroration (pĕr rŏ rå′ schŭn) *s.*, der Schluß einer Rede, der Redeschluß.
Peroxide | (pûr ŏks′ ĭd) *s.*, (*Chem.*) das Peroxyd, über-
Peroxyde | säuerte Oxyd.
Peroxidize | (pûr ŏks′ ė dīz) *v. a.*, peroxidiren, mit
Peroxydize | Oxyd übersättigen.
Perpend (pûr pĕnd′) *v. a.*, erwägen, bedenken, *Sh.* H. V. 4. IV. (*w. g.*).
Perpend | pûr′ pĕnd | *s.*, (*Archit.*) die aus Streck-
Perpynwall | pûr′ pĭn ŭål | steinen gebaute Mauer (bes. *North.*).
Perpender | pûr pĕn′ dŭr | *s.* (*Arch.*) der Streck-
Perpend | pûr′ pĕnd | stein, der Strecker, der
Perpend-Stone | pûr′ pĕnd stōn | Legestein, der Krag-
Perpent-Stone | pûr′ pĕnt stōn | stein (jetzt gewöhnlich Bond-Stones, Bonders oder Throughs).

Perpendicle (pûr pĕn′ dĭk k'l) *s.*, der Perpendikel; das Bleiloth, die Senkschnur, die Senklinie, die Bleiwage (*n. g.*).
Perpendicular (pûr pĕn dĭk′ ėŭ lŭr) *a.*, perpendikulär, senkrecht, lothrecht; - to, senkrecht stehend auf ...
Perpendicular, *s.*, die Perpendikulärlinie; das Richtscheit.
Perpendicularity (pûr pĕn dĭk ėŭ lår′ rė tė) *s.*, das Perpendikuläre, die senkrechte Lage oder Richtung.
Perpendicularly, *adv.*, perpendikulär, senkrecht; rechtwinkelig schneidend.
Perpend-Stone, *s.*, *v.* Perpender.
Perpension (pûr pĕn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erwägung.
Perpession (pûr pĕsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Leiden.
Perpetrate (pûr′ pė trāt) *v. a.*, begehen, verüben (a crime, ein Verbrechen; stets im übl. Sinne gebr.).
Perpetrated, *pp.* d. V. Perpetrate, *q. v.*
Perpetrating, *ppr.* d. V. Perpetrate, *q. v.*
Perpetration (pûr pė trå′ schŭn) *s.*, das Begehen, die Verübung (of a crime, eines Verbrechens); die böse That, das Verbrechen.
Perpetrator (pûr′ pė trå tŭr) *s.*, der Begeher, Verüber (of a crime, eines Verbrechens), der Thäter.
Perpetual (pûr pĕt′ schŭ ŭl) *a.*, immerwährend, immer fortdauernd, ununterbrochen, unaufhörlich, beständig, stets, ewig; (*Rchtsspr.*) - curacy, eine vom Bischof verliehene Pfründe, welche nicht nach Willkür entzogen werden kann; (*mus. Term.*) - fugue, die Kreisfuge; (*Phys.*) - motion, der ewige Selbstbeweger, das Perpetuum mobile; - screw, die Schraube ohne Ende (auch endless screw); *Sh.* - sober, immer besonnen, stets gerecht, T. A. 4. III.
Perpetually, *adv.*, *v.* Perpetual.
Perpetuana, *s.*, (*arch. Waarenk.*) *v.* Everlasting.
Perpetuate (pûr pĕt′ schŭ åt) *v. a.*, immerwährend erhalten oder fortsetzen; verewigen.
Perpetuated, *pp.* d. V. Perpetuate, *q. v.*
Perpetuating, *ppr.* d. V. Perpetuate, *q. v.*
Perpetuation (pûr pĕt schŭ å′ schŭn) *s.*, die immerwährende Fortdauer oder Fortsetzung; die Verewigung.
Perpetuity (pûr pė tŭ′ ė tė; pûr pė tschŭ′ ė tė) *s.*, die ununterbrochene Fortdauer, die Unaufhörlichkeit, die Beständigkeit, die Unvergänglichkeit, die Ewigkeit; das Endlose; for -, auf ewige Zeiten, auf immer; - fund, die perpetuelle Rente, die unablösbare Rente.
Perphosphate (pûr fŏs′fåt) *s.*, (*Chem.*) das perphosphorsaure Salz.
Perplex (pûr plĕks′) *v. a.*, bestürzt machen, verwirren (the mind, den Geist), verlegen machen (eine Sache); (*Arch.*) quälen, plagen.
Perplex, *a.*, (*Arch.*) verwickelt, verworren.
Perplexed (pûr plĕkst′) *pp.* d. V. Perplex, *q. v.*
Perplexedly (pûr plĕks′ĭd lė) *adv.*, verwickelt, verworren.
Perplexedness (pûr plĕks′ ĭd nŭs) *s.*, die Bestürztheit (of the mind, des Gemüthes), die Unruhe; die Verworrenheit, die Schwierigkeit (from want of order or precision, aus Mangel an Ordnung und Genauigkeit).
Perplexity (pûr plĕks′ ė tė) *s.*, die Bestürzung, die Verlegenheit, die Betretenheit, die Unruhe, - of mind, - of soul, die innere Unruhe, die Gewissensangst; die Verwirrung, die Verworrenheit, die Schwierigkeit, die Noth, (*vulg.*) die Patsche.
Perplexiveness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Perplexity.
Perplexly (pûr plĕks′ lė) *adv.*, *v.* Perplexedly.
Perpotation (pûr pŏ tå′schŭn) *s.*, das unmäßige Trinken, das Zechen; das Zechgelage.
Perquisite (pûr′ kŭė zĭt) *a.*, erforderlich; (*Arch.*) durch Fleiß erworben.
Perquisite, *s.*, (*Rchtsspr.*) das Erwerbniß (*n. g.*); das Accidenz; -s, die Accidenzien, Nebeneinkünfte, Sporteln; (*Typ.*) die Accidenzarbeit.
Perquisited (pûr′ kŭė zĭt tĭd) *a.*, (*Arch.*) mit Accidenzien versehen (*s. W.*).

Perquisition (pûr kúė zĭsch′ ŭn) *s.*, die genaue Nachforschung, Nachsuchung, Untersuchung.

Perquisitor (pûr kŭĭz′zė tŭr) *s.*, der genaue Untersucher, Forscher, Nachforscher.

Perriers (pĕr′rė ŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) Kanonen, woraus Steinkugeln geschossen wurden.

Perron (pĕr′ rŭn) *s.*, (*frz.*) der Auftritt, der Vortritt, die Vortreppe, Freitreppe (vor einem Hause, bes. jetzt auf Eisenbahnstationen).

Perroquet (pĕr rŏ kĕt′) *s.*, der Alk mit dem Sichelschnabel (Alca psittacula); *v.* Paroquet.

Perruquier (pûr rů′kė ŭr) *s.*, (*frz.*) *v.* Periwig-maker, unter Periwig.

Perry (pĕr′ rė) *s.*, der Birnwein, der Birnmost; *v.* Pirrie, Pirry.

Perscrutation (pûr skrů tá′ schŭn) *s.*, die genaue Untersuchung, die gründliche Nachforschung.

Perscrute (pûr skrůt′) *v. a.*, (*Arch.*) genau untersuchen, nachforschen.

Persecute (pûr′ sė kėůt) *v. a.*, verfolgen (auf feindliche Weise; bes. wegen religiöser Meinungsverschiedenheit); plagen, quälen, belästigen, drängen, überlaufen (bes. mit fortdauernden Bitten).

Persecuted, *pp.* d. V. Persecute, *q. v.*

Persecuting, *ppr.* d. V. Persecute, *q. v.*

Persecution (pûr sė kėů′ schŭn) *s.*, die Verfolgung; das Verfolgtsein.

Persecutive (pûr′ sė kėů tĭv) *a.*, verfolgend (in feindlicher Absicht).

Persecutor (pûr′ sė kėů tŭr) *s.*, der Verfolger.

Perseus (pûr′ sė ŭs) *s.*, (*Astr.*) der Perseus (Sternbild am nördlichen Himmel inmitten der Milchstraße).

Persever (pûr sĕv′ ŭr) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Persevere, *Sh.* passim.

Perseverance (pûr sė vėr′ rŭns) *s.*, die Beharrlichkeit, die Ausdauer, die Standhaftigkeit; (*Theol.*) das Verharren in einem Zustande der Gnade.

Perseverant (pûr sė vėr′ rŭnt) *a.*, (*Arch.*) beharrlich, anhaltend, standhaft.

Perseverantly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Perseverant.

Persevere (pûr sė vėr′) *v. n.*, beharren, aushalten, anhalten, ausdauern (in, in, bei, auf).

Persevering (pûr sė vėr′ rĭng) *ppr.* d. V. Persevere, *q. v.*; *a.*, beharrlich, standhaft.

Perseveringly, *adv.*, *v.* Persevering, *a.*

Perseveringness (pûr sė vėr′ rĭng nŭs) *s.*, die Beharrlichkeit.

Persia (pûr′ schė å) *s. p.*, Persien.

Persian (pûr′ schŭn) *a.*, persisch (auch Persic).

Persian, *s. p.*, der Perser; *s.*, (*Waarenk.*) Persienne (seidenes, großmusteriges Zeug); (*Archit.*) -s, *v.* Caryatides.

Persian-Berries (-- bĕr′rĭz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Gelbbeeren, Körner von Avignon (auch Berries of Avignon); Beeren des färbenden Wegdorns (Rhamnus infectoria).

Persian-Lilac (--lĭ′ lăk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Zedrach, der Paternosterbaum (Melia azedarach).

Persian-Lily (-- lĭl′ lė) *s.*, (*Bot.*) die persische Schachblume (Fritillaria persica).

Persian-Wheel (-- ůėl′) *s.*, (*Techn.*) das persische Rad (ein Wasserrad mit Gefäßen statt der Schaufeln, welche beim Durchgange des Wassers dieses schöpfen und auf der andern Seite in ein Gerinne ausgießen; bes. zur Bewässerung von Wiesen benutzt).

Persic (pûr′ sĭk) *s.*, die persische Sprache.

Persica (pûr′ sė kå) *s.*, *v.* Peach.

Persicaria (pûr sė kår′ rė å) *s.*, (*Bot.*) *v.* Knotgrass; das Flohkraut (Polygonum persicaria).

Persiflage (pûr′ sė flådj; pûr′ sė flėdj) *s.*, (*frz.*) die Spötterei, die Hohnneckerei, die Aufzieherei, das Spotten, Foppen.

Persimmon } pûr sĭm′ mŏn } *s.*, (*Bot.*) die Frucht der
Persimon } pûr′ sė mŏn } Persimonpflaume, Dattelpflaume (Diospyrus virginiana).

Persist (pûr sĭst′) *v. n.*, bestehen (in, auf), beharren (in, in, bei).

Persisted, *pp.* d. V. Persist, *q. v.*; *a.*, *Sh.* our most - deeds, das, was wir mit Eifer erstrebt haben. A. C. 5. I. (*ungew.*)

Persistence } pûr sĭs′ tŭns } *s.*, das Beharren (in a
Persistency } pûr sĭs′ tŭn sė } thing, in etwas), die Beharrlichkeit; die Halsstarrigkeit, der Eigensinn, die Verstocktheit. *Sh.* H. IV. II. 2. II.

Persistent } pûr sĭs′ tŭnt } *a.*, (*bot. Term.*) stehen blei-
Persisting } pûr sĭs′ tĭng } bend, dauernd (von solchen Griffeln, Narben, Kelchen u. s. w. im Gebrauche, die an der reifenden Frucht über die Zeit stehen bleiben, wo sie nach den allgemeinen Gesetzen der Vegetation hinwelken und abfallen sollten; Gegensatz von Marcescent, *q. v.*).

Persisting, *ppr.* d. V. Persist, *q. v.*

Persistive (pûr sĭs′ tĭv) *a.*, beharrlich, standhaft, fest. *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Person (pûr′ s'n) *s.*, die Person; das Einzelwesen (Mann, Weib oder Kind, als Gegensatz von Dingen und Thieren); die Person, die Persönlichkeit, das Aeußere; der (menschliche) Körper; Jemand, Einer, Eine; man (auch -s, die Leute, man); der angenommene Charakter, die Rolle, z. B. he appeared in the - of Hamlet, er trat als Hamlet auf; die mit einem gewissen Stande verbundene Eigenschaft, der Charakter; (*Gr.* u. *Theol.*) die Person; (*Rchtsspr.*) die Körperschaft, artificial -s, mystische Personen oder Körperschaften; (*Arch.*) der Pfarrer, *Sh.* L. 4. II.; in -, in eigner Person, persönlich, selbst; no -, Niemand, Keiner; the -, derjenige; for their -s, was sie betrifft, betraf; the safety of their -, ihre persönliche Sicherheit; to have respect to -s, die Person ansehen.

Person, *v. a.*, (*Arch.*) darstellen, vorstellen (*Milton*; *v.* Personate).

Personable (pûr′s'n å b'l) *a.*, eine gute, hübsche Persönlichkeit oder äußere Gestalt habend, wohlgestalt, schön, anmuthig; (*arch. Rchtsspr.*) die nöthigen Eigenschaften besitzend Prozesse zu führen, Schenkungen anzunehmen, (überh.) rechtsfähig; (*Arch.*) körperlich sichtbar.

Personage (pûr′ s'n ĭdj) *s.*, die Standesperson; die körperliche Gestalt, die Person, die Figur, die Persönlichkeit; der angenommene Charakter; die Rolle (in einem Schauspiele); (*Arch.*) die Pfründe (*v.* Parsonage).

Personal (pûr′ s'n ŭl) *a.*, persönlich; Einem eigenthümlich; anzüglich; (*Rchtsspr.*) persönlich, beweglich, Mobiliar ... (goods and chattels, property, das persönliche Eigenthum, bewegliche Güter, Mobiliar-Vermögen); - action, die persönliche Klage; - attachment, der Personal-Arrest; (*Gr.*) persönlich (verb, Zeitwort; pronoun, Fürwort).

Personal, (*Arch.* häufig -s) das bewegliche Gut.

Personality (pûr sŏ năl′ ė tė) *s.*, die Persönlichkeit, die Personalität; das sich auf die Persönlichkeit Beziehende, daher die Anzüglichkeit; (*Rchtsspr.*) *v.* Personalty.

Personally, *adv.*, persönlich, in eigner Person, selbst.

Personalty (pûr′ s'n ŭl tė) *s.*, (*Rchtsspr.*) das persönliche Eigenthum, das Mobiliar-Vermögen; die rechte Person; an action in the -, eine persönliche Klage.

Personate (pûr′ s'n åt) *v. a.*, vorstellen; (*bildl.*) darstellen, *Sh.* C. 5. V.; vertreten; nachmachen, nachahmen; heucheln (*w. g.*); (*Arch.*) beschreiben; (*Arch.*) laut feiern (*Milton*); (*bildl.*) gleichen, ähnlich sein (einer Person oder Sache); to - one's self, sich ausgeben für ... (*w. g.*).

Personate, *v. n.*, spielen, auftreten (als Schauspieler, oder auch überh.) eine angenommene Rolle spielen.

Personate } pûr′ s'n åt } *a.*, (*bot. Term.*) larvig,
Personated } pûr′ s'n å tĭd } maskirt; -d flowers, Larvenblüthler, Larvenblumen.

Personated, *pp.* d. V. Personate, *q. v.*

Personating, *ppr.* d. V. Personate, *q. v.*

Personation (pŭr s'n ā' schŭn) *s.*, die Vorstellung; die Nachahmung.
Personator (pŭr' s'n ā tŭr) *s.*, der einen Charakter oder eine Rolle Darstellende; der Darsteller (überh.).
Personification (pŭr sŏn nĕ fĕ kā' schŭn) *s.*, die Personification, die Personendichtung, die Gestaltung zur Person, die Persopopöie.
Personified (pŭr sŏn' nĕ fīd) *pp.* d. V. Personify, *q. v.*
Personify (pŭr sŏn' nĕ fī) *v. a.*, personificiren, persönlichen, verpersönlichen, in eine Person verwandeln.
Personifying (pŭr sŏn' nĕ fī ĭng) *ppr.* d. V. Personify, *q. v.*
Personize (pŭr' s'n īz) *v. a.*, *v.* Personify (*n. v. g.*).
Perspective (pŭr spĕk' tĭv) *s.*, die Perspective; die Fernscheinlehre; die Ferndarstellung, Fernzeichnung, Fernsichtsmalerei (auch - painting); aerial -, die Luftperspective; der Fernschein, die Fernansicht, die Aussicht in die Ferne; das Fernrohr, Sehrohr, das Fernglas (auch - glass); die optische Täuschung, das Trugbild, *Sh.* T. N. 5. I.
Perspectively, *adv.*, perspectivisch, fernscheinig; in optischer Täuschung.
Perspectograph (pŭr spĕk' tŏ grăf) *s.*, eine Abhandlung über die Perspective.
Perspicable (pŭr' spĕ kā b'l) *a.*, bemerkbar (*n. v. g.*).
Perspicacious (pŭr spĕ kā' schŭs) *a.*, scharfsichtig (auch *bildl.*).
Perspicaciousness (pŭr spĕ kā' schŭs nŭs) } *s.*, die
Perspicacity (pŭr spĕ kās' sĕ tĕ) } Scharf-
Perspicacy (pŭr' spĕ kā sĕ) } sichtigkeit, der Scharfblick.
Perspicience (pŭr spĭsch' ĭns) *s.*, das scharfe Sehen, die Scharfsicht (*w. g.*).
Perspicil (pŭr' spĕ sĭl) *s.*, (*Arch.*) das Fernglas.
Perspicuity (pŭr spĕ kŏŭ' ĕ tĕ) *s.*, die Durchsichtigkeit (*w. g.*); (*bildl.*) die Deutlichkeit, die Klarheit, die Verständlichkeit.
Perspicuous (pŭr spĭk' ĕŭ ŭs) *a.*, durchsichtig, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*w. g.*); (*bildl.*) deutlich, klar, verständlich.
Perspicuously, *adv.*, auf eine deutliche, klare, verständliche Weise.
Perspicuousness (pŭr spĭk' ĕŭ ŭs nŭs) *s.*, *v.* Perspicuity.
Perspirability (pŭr spĕ rā bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Ausdünstbarkeit.
Perspirable (pŭr spīr' rā b'l) *a.*, ausdünstbar; ausdünstend, schwitzig (*n. r.*).
Perspiration (pŭr spĕ rā' schŭn) *s.*, das Ausdünsten, die Ausdünstung; der Schweiß, die Transspiration.
Perspirative (pŭr' spĕ rā tĭv) } *a.*, die Ausdünstung
Perspiratory (pŭr' spĕ rā tŭr rĕ) } befördernd.
Perspire (pŭr spīr') *v. n.*, ausdünsten, schwitzen (auch *v. a.*); verdünsten, durch Ausdünstung sich absondern.
Perspiring, *ppr.* d. V. Perspire, *q. v.*
Per-Stirpes (pŭr stŭr' pĕz) *adv.*, (*lat.*) nach den Stämmen (gew. Ausdruck bei Theilungen, wenn das Ganze nach der Zahl der Stämme und der Antheil eines jeden Stammes nach der Zahl der einzelnen Glieder zerfällt).
Perstringe (pŭr strĭnj') *v. a.*, leicht berühren, mit kurzen Worten erwähnen.
Persuadable (pŭr sūā' dā b'l) *a.*, überredbar, zu überreden.
Persuadably, *adv.*, so, daß Einer überredet werden kann, muß oder wird.
Persuadance, *s.*, *v.* Persuasion.
Persuade (pŭr sūād') *v. a.*, überreden, bereden (to, zu); überzeugen; (*Arch.*) einreden; beibringen, einflößen; to - one's self, sich einbilden, glauben; to - a person of a thing, Einen zu einer Sache bereden; to - from, (Einem etwas) ausreden; to be -d of a thing, von etwas überzeugt sein, fest glauben; be -d, lassen Sie sich überreden.
Persuade, *v. n.*, durch Ueberredungen mit Einem handeln, durch Ueberredung Einen zu gewinnen suchen (with), *Sh.* S. 3. II. (*n. g.*).
Persuade, *s.*, (*Arch.*) *v.* Persuasion.
Persuaded, *pp.* d. V. Persuade, *q. v.*
Persuader (pŭr sūā' dŭr) *s.*, der Ueberreder; der, die, das Antreibende; (*cant*) der Stock; -s, Sporen; Pistolen.
Persuading, *ppr.* d. V. Persuade, *q. v.*
Persuasibility (pŭr sū ā zĕ bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Ueberredbarkeit; die Glaubhaftigkeit.
Persuasible (pŭr sūā' zĕ b'l) *a.*, überredbar, zu überreden; glaubhaft, wahrscheinlich.
Persuasibleness (pŭr sūā' zĕ b'l nŭs) *s.*, *v.* Persuasibility.
Persuasion (pŭr sūā' zhŭn) *s.*, die Ueberredung; die Ueberzeugung; die (bes. Glaubens-) Meinung, der Glaube; die zu einer gewissen Glaubens-Meinung bekennende Partei.
Persuasive (pŭr sūā' sĭv) *a.*, überredend, überzeugend.
Persuasive, *s.*, der überredende, überzeugende Beweisgrund, das Ueberredende.
Persuasively, *adv.*, überredend, beredend, überzeugend, durch Zureden.
Persuasiveness (pŭr sūā' sĭv nŭs) *s.*, die überredende, überzeugende Kraft, das Ueberredende, Ueberzeugende.
Persuasory (pŭr sūā' sŭr rĕ) *a.*, *v.* Persuasive.
Persulphate (pŭr sŭl' fāt) *s.*, (*Chem.*) eine Verbindung der Schwefelsäure mit Eisenperoxyd.
Persulphide (pŭr sŭl' fīd) *s.*, (*Chem.*) das Persulfid (ein Schwefelmetall, in welchem sich der Schwefel in der größten Menge vorfindet).
Persultation (pŭr sŭl tā' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) der Blutsturz (aus einer Arterie).
Persway (pŭr sūā') *v. a.*, (*Arch.*) besänftigen, mildern; lindern (*B. Jonson*).
Pert (pŭrt) *a.*, munter, lebhaft, hurtig, flink, behend; schlau, verschlagen; keck, frech, naseweis, vorwitzig, unverschämt, vorlaut; geschwätzig, schwatzhaft; to grow - upon a person, sich unverschämt gegen Einen benehmen.
Pert, *s.*, das vorwitzige, naseweise, kecke Mädchen, daher Miss -, Jungfer Naseweis.
Pertain (pŭr tān') *v. n.*, gehören, angehören (to a person or thing, einer Person oder Sache); betreffen (eine Sache etc.).
Perterebration (pŭr tĕr rĕ brā' schŭn) *s.*, das Durchbohren, die Durchbohrung.
Pertinacious (pŭr tĕ nā' schŭs) *a.*, halsstarrig, hartnäckig, eigensinnig; beharrlich, standhaft, anhaltend.
Pertinaciously, *adv.*, *v.* Pertinacious.
Pertinaciousness (pŭr tĕ nā' schŭs nŭs) } *s.*, die Hals-
Pertinacity (pŭr tĕ nās' sĕ tĕ) } starrigkeit, Hartnäckigkeit, der Eigensinn, die Verstocktheit; die Beharrlichkeit, die Entschlossenheit, die Standhaftigkeit.
Pertinacy (pŭr' tĕ nā sĕ) *s.*, *v.* Pertinacity.
Pertinence (pŭr' tĕ nŭns) } *s.*, die Angemessenheit, die
Pertinency (pŭr' tĕ nŭn sĕ) } Paßlichkeit, die Schicklichkeit, die Gemäßheit.
Pertinens (pŭr' tĕ nĕnz) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) der (die) Verwandte.
Pertinent (pŭr' tĕ n'nt) *a.*, schicklich, zur Sache gehörig, passend, zweckdienlich, angemessen, füglich, treffend (to, zu); betreffend, sich beziehend, in Bezug auf . . . (*w. g.*).
Pertinents, *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Appurtenances.
Pertinently, *adv.*, *v.* Pertinent.
Pertinentness (pŭr' tĕ n'nt nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, die Angemessenheit, das Passende, das Zweckdienliche.
Pertingency (pŭr tĭn' jŭn sĕ) *s.*, (*Arch.*) das Berühren, das Anstoßen.
Pertingent (pŭr tĭn' jŭnt) *a.*, berührend, anstoßend.
Pertly (pŭrt' lĕ) *adv.*, *v.* Pert, *a.*
Pertness (pŭrt' nŭs) *s.*, die Munterkeit, die Lebhaftigkeit, die Hurtigkeit, die Flinkheit; die Keckheit, der Vorwitz, das vorlaute Wesen, die Dreistigkeit, die Unverschämtheit; die Geschwätzigkeit.

Pertransient (pūrtrån'schē ŭnt) *a.*, vorübergehend (*w. g.*)

Perturb | pūr tŭrb' | *v. a.*, beunruhigen, stören;
Perturbate | pūr tŭr' bât | verwirren, in Unruhe oder Schrecken setzen (meist. nur im *pp.* gebr.).

Perturbation (pūr tŭr bå' schŭn) *s.*, die Unruhe (of mind, des Gemüths, of passions, der Leidenschaften); die Bestürzung, die Unordnung, die Verwirrung; (*astr. Term.*) - of the planets, die Abweichung, welche ein Himmelskörper in seiner Bahn um einen andern durch die Gravitation eines ihm nahen dritten Weltkörpers erleidet; die Besorgniß, *Sh.* R. III. 5. III.

Perturbator | pūr tŭr bå'tŭr | *s.*, der Beunruhiger, der
Perturber | pūr tŭr' bŭr | Störer, Ruhestörer (*w. g.*).

Perturbatrix (pūr tŭr bå' trĭks) *s.*, die Beunruhigerin, die Störerin (*n. g.*).

Perturbed, *pp.* v. V. Perturb, *q. v.*

Perturbing, *ppr.* v. V. Perturb, *q. v.*

Pertuse | pūr tŭs' | *a.*, durchlöchert, durchbohrt; (*bot.*
Pertused | pūr tŭsd' | *Term.*) eingebohrt, mit sehr tief eingegrabenen, oft durchscheinenden Punkten versehen.

Pertusion (pūr tŭ'zhŭn) *s.*, das Durchbohren, die Durchbohrung; das durchgebohrte Loch.

Pertussis (pūr tŭs' sĭs) *s.*, (*lat.; med. Term.*) der starke Husten; der Keichhusten (*v.* Hooping-Cough).

Peru (pē rŭ') *s. p.*, Peru.

Peruke (pūr rŭk') *s.*, die Perrücke; - maker, der Perrückenmacher.

Perulate (pĕr'rŭ lât) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Säckchen versehen (*v.* d. f. W.).

Perule (pĕr'rŭl) *s.*, (*bot. Term.*) das Säckchen, welches an den äußern Theilen oder dem Kelche der Orchideenblüthe befindlich ist.

Perusal (pūr rŭ' z'l) *s.*, das Durchlesen; die Durchsicht, Einsicht, Ansicht, daher (bes. *Hdlsspr.*) for your -, zu Ihrer Ansicht; die genaue Prüfung, die sorgfältige Untersuchung, *Sh.* H. 2. I. (*ungew.*).

Peruse (pūr rŭz') *v. a.*, durchlesen, durchgehen (with attention, mit Aufmerksamkeit); to - hastily, flüchtig durchlaufen; sorgfältig untersuchen, prüfen; genau beobachten (auch mit over), *Sh.* K. J. 5. II.

Perused, *pp.* v. V. Peruse, *q. v.*

Peruser (pūr rŭ'zŭr) *s.*, der Durchleser; der Untersucher, der Prüfer.

Perusing, *ppr.* v. V. Peruse, *q. v.*

Peruvian (pē rŭ' vē ŭn) *a.*, peruvianisch; - balsam (balsam of Peru), peruvianischer Balsam, indischer Balsam (Produkt des Perubalsamholzes; Myroxylon peruiferum); - bark, die Fieberrinde, China (*v.* Cinchona); (*Bot.*) - worm-grass, *v.* Indian pink, unter Pink.

Peruvine (pĕr rŭ' vĭn) *s.*, (*Chem.*) das Peruvin (eine farblose, ölartige Flüssigkeit, welche ein starkes Lichtbrechungsvermögen besitzt und bei der Einwirkung heißer Alkalien auf Perubalsamöl entsteht).

Pervade (pūr våd') *v. a.*, durchgehen, durchdringen, durchstreichen; (*bildl.*) durchdringen, über das Ganze sich verbreiten, sich erstrecken, (den Geist) einnehmen.

Pervaded, *pp.* v. V. Pervade, *q. v.*

Pervading, *ppr.* v. V. Pervade, *q. v.*

Pervasion (pūr vå' zhŭn) *s.*, das Durchdringen, das sich Erstrecken über das Ganze.

Pervasive (pūr vå' sĭv) *a.*, durchdringend.

Perverse (pūr vŭrs') *a.*, (eigentl.) verkehrt, daher (moralisch) verderbt, böse; verkehrt, wunderlich; eigensinnig, widerspenstig, störrig, störrisch; tückisch, verstockt, boshaft.

Perversely, *adv.*, *v.* Perverse.

Perverseness (pūr vŭrs'nŭs) *s.*, die Verkehrtheit, die moralische Verkehrtheit, die Verderbtheit; der Eigensinn, die Halsstarrigkeit, die Unbiegsamkeit, *Sh.* T. N. 5. I.

Perversion (pūr vŭr' schŭn) *s.*, die Verkehrung, Verdrehung (of the laws, der Gesetze); das Verderben.

Perversity (pūr vŭr' sē tē) *s.*, die Verkehrtheit, das verkehrte Wesen, die Wunderlichkeit, Launenhaftigkeit; der Eigensinn, die Halsstarrigkeit, die Widerspenstigkeit; das Verderbniß (of manners, der Sitten).

Perversive (pūr vŭr' sĭv) *a.*, verkehrend, verderbend, verderblich (mit of vor dem folg. Hauptw., - of morals, die Sitten verderbend).

Pervert (pūr vŭrt') *v. a.*, verkehren, verdrehen (laws, the meaning of an author, die Gesetze, den Sinn eines Schriftstellers); moralisch verderben, verführen; *Sh.* (st. Avert) ablenken, abwenden, C. 2. IV.

Perverted, *pp.* v. V. Pervert, *q. v.*

Perverter (pūr vŭr' tŭr) *s.*, der Verkehrer, der Verdreher (of the laws, of the meaning of an author, der Gesetze, des Sinnes eines Schriftstellers); der Verführer, der Verderber.

Pervertible (pūr vŭr'tē b'l) *a.*, verkehrt, verdreht werden könnend; zu verführen, zu verderben.

Perverting, *ppr.* v. V. Pervert, *q. v.*

Pervestigate (pūr vĕs'tē gåt) *v. a.*, erforschen, ausspüren, durch sorgfältige Untersuchung ausfindig machen.

Pervestigation (pūr vĕs tē gå' schŭn) *s.*, die Erforschung, das Ausfindigmachen.

Pervicacious (pūr vē kå' schŭs) *a.*, halsstarrig, eigensinnig, verstockt, hartnäckig.

Pervicaciously, *adv.*, *v.* Pervicacious.

Pervicaciousness | pūr vē kå'schŭs nŭs | *s.*, die Hals-
Pervicacity | pūr vē kås' sē tē | starrigkeit, die
Pervicacy | pūr' vē kå sē | Hartnäckigkeit, die Verstocktheit, der Eigensinn (*w. g.*).

Pervigilation (pūr vĭd jē lå' schŭn) *s.*, das sorgfältige Wachen.

Pervinca |
Pervinke | *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Periwinkle.

Pervious (pūr'vē ŭs) *a.*, den Durchgang gestattend, durchdringlich, offen, frei, wegsam; zugänglich (to, für); durchdringend (*n. r.*); - to the eye, sichtbar, ersichtlich; (*bot. Term.*) offen, zugänglich.

Perviousness (pūr'vē ŭs nŭs) *s.*, die Durchdringlichkeit, the - of glass to light, die Durchsichtigkeit des Glases.

Pervis |
Pervyse | *s.*, *v.* Parvis.

Pery, *s.*, (*Arch.*) der Birnbaum (*Chaucer*).

Pesade (pē såd') *s.*, (*frz.*, *Reitk.*) die Pesade, die Bäumung (das Aufheben der Vorderfüße eines Pferdes ohne Bewegung der hintern).

Pesage (pĕs'sĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Wägegeld, Wagegeld.

Pesen (pē' z'n) *s. pl.*, (*Arch.*) Erbsen (*Chaucer, B. Jonson*).

Peskily (pĕs'kē lē) *adv.*, *v.* Pesky.

Pesky (pĕs' kē) *a.*, (*vulg.*) verteufelt, vertrackt; *adv.*, sehr, überaus (*Am.*).

Peso (pē' sō) *s.*, (*Num.*) eine spanische Silbermünze, der Piaster (von 8 Realen).

Pess (pĕs) *s.*, *v.* Hassock (*Suffolk.*).

Pessary (pĕs' så rē) *s.*, (*chir. Term.*) der Mutterkranz, der Mutterring, der Mutterzapfen, der Mutterhalter.

Pessimist (pĕs' sē mĭst) *s.*, der Pessimist (ein Vertheidiger der Meinung, daß die Welt und Alles in ihr möglichst schlecht sei; Gegensatz von Optimist).

Pest (pĕst) *s.*, die Pest, die Seuche, die Plage (auch *bildl.*).

Pester (pĕs' tŭr) *v. a.*, belästigen, beschweren, beunruhigen, plagen, quälen, beängstigen; überfüllen, vollstopfen (*v.* Pestering, *s.*).

Pesterable (pĕs'tŭr rå b'l) *a.*, lästig, beschwerlich; (*Hdlsspr.*) - goods, Waaren, welche viel Raum im Schiffe einnehmen.

Pestered, *pp.* v. V. Pester, *q. v.*

Pesterer (pĕs' tŭr rŭr) *s.*, der Beunruhiger, der Störer, der Plagegeist.

Pestering, *ppr.* v. V. Pester, *q. v.*; *Sh.* - streets, die Straßen durch die Menge beengend, C. 4. VI.

Pesterous (pĕs'tŭr rŭs) *a.*, lästig, beschwerlich (*n. g.*).

Pesterousness (pĕs'tŭr rŭs nĕs) *s.*, die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit.

Pest-House (pĕst'hous) *s.*, das Pesthaus.

Pestiduct (pĕs'tĕ dŭkt) *s.*, das die Pest oder überhaupt ansteckende Krankheiten Bringende (*n. g.*).

Pestiferous (pĕs tĭf'fŭr rŭs) *a.*, pestilenzialisch, pestartig, pesthaft, pestisch, verpestend, ansteckend, giftig; verderblich, schädlich.

Pestilence (pĕs'tĕ lĕns) *s.*, die Pestilenz, die Pest; (*bildl.*) das Verderbniß, das Gift, *Sh.* O. 2. III.; (*Bot.*) - wort, das Pestilenzkraut, die Pestilenzwurz (Petasites vulgaris; Tussilago petasites, *L.*).

Pestilent (pĕs'tĕlŭnt) *a.*, pestilenzialisch, pestartig, pesthaft, verpestend, bösartig, ansteckend; (*bildl.*) verderblich, schädlich, gefährlich; (*vulg.*) gewaltig.

Pestilential (pĕs tĕ lĕn'schŭl) *a.*, *v.* Pestilent.

Pestilently, *adv.*, *v.* Pestilent.

Pestillation (pĕs tĭl lā'schŭn) *s.*, das Stoßen, Zerstoßen in einem Mörser (*w. g.*).

Pestle (pĕs's'l; pĕs't'l) *s.*, die Mörserkeule, der Stößel; (*Arch.*) der Stab, kurze Stock eines Constabels; (*arch.Prov.*) die Keule eines geschlachteten Thieres, (bes.) a - of pork, eine Schweinskeule, a - pie, eine Schweinefleischpastete; (*arch. Prov.*) a - head, ein Dummkopf.

Pestle, *v. a.*, mit einem Stößel zerstoßen; *v.n.*, sich eines Stößels bedienen.

Pet (pĕt) *s.*, der Unwille, Widerwille, der Verdruß, die Laune, to be in a -, übel gelaunt sein; to take - at a thing, etwas übelnehmen; to do a thing in a -, in einer verdrießlichen Stimmung etwas thun; das Hauslamm, (überh.) irgend etwas Bevorzugtes (auch adjectivisch gebr., a - horse, a - dog etc., ein Lieblings-Pferd, Lieblings-Hund &c.); der Liebling, das Schooßkind, my -! mein Täubchen!

Pet, *v. a.*, verzärteln, liebkosen.

Petal (pĕ't'l; pĕt't'l) *s.*, (*bot. Term.*) das Blumenblatt, Blumenkronenblatt.

Petaled | pĕt't'ld | *a.*, (*bot. Term.*) mit Blumen-
Petalous | pĕt'ă lŭs | blättern versehen; three -, mit dreiblätteriger Blumenkrone.

Petaline (pĕt'ă lĭn) *a.*, (*bot.Term.*) blumenblattständig, auf den Blumenblättern befindlich.

Petalism (pĕt'ă lĭz'm) *s.*, der Petalismus (eine Verbannung auf 5 Jahre aus Syracus, so genannt, weil die Abstimmung auf Olivenblättern geschah).

Petalite (pĕt'ă līt) *s.*, (*Min.*) der Petalit, der Berzelit (die einzige Species des prismatischen Petalinspaths).

Petaloid (pĕt'ă loid) *a.*, (*bot. Term.*) blumenblattartig.

Petalous, *a.*, *v.* Petaled.

Petal-Shaped (-'- schāpt) *a.*, blumenblattförmig.

Petar | pĕ tăr' | *s.*, die Petarde, die Sprengbüchse, das
Petard | pĕ tărd' | Sprengstück, der Thorbrecher.

Petardeer (pĕt tăr dēr') *s.*, der Petardier, der Petardirer, der Feuerwerker.

Petasites (pĕt ă sī' tēz) *s.*, (*Bot.*) die Pestwurz (*v.* Butterbur; Pestilence-wort, unter Pestilence).

Petasus (pĕt' ă sŭs) *s.*, (*gr. Ant.*) der Schirmhut, (bes.) Merkur's geflügelter Reisehut.

Petaurus (pĕ tăr' rŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Flugbeutler (Flying cat, Flying fox, Flying squirrel etc.).

Pete, *s.*, *v.* Peat.

Petechiae (pĕ tĕk' ĕ ĕ) *s. pl.*, (*lat.*; *med. Term.*) Petechien, Petetschen, Blutflecke (kleine rothe Flecke auf der Haut der Menschen, gew. Zeichen von einer Art Nervenfieber).

Petechial (pĕ tĕk'ĕ ăl) *a.*, (*med.Term.*) petechenartig, mit Petechien behaftet; - fever, das Fleckfieber.

Peter (pē'tŭr) *s. p.*, Petrus, Peter; *s.*, (*cant*) der Mantelsack, der Reisekoffer, daher (*cant*) - hunter, der Dieb, der Koffer von Wagen schneidet und stiehlt, und - hunting, das Abschneiden u. Stehlen der Koffer von Wagen; (*Sprichw.*) to go through St. Peter's needle, schwer gezüchtigt werden, von Drangsalen heimgesucht werden; to rob - to pay Paul, von Einem borgen, um einen Anderen zu bezahlen.

Peteraroe, *s.*, *v.* Pederero.

Peter-Boat (pē'tŭr bōt) *s.*, eine Art kleiner Fischerboot (an beiden Enden spitz, so daß es vorwärts und rückwärts getrieben werden kann; bes. *Suffolk.*).

Peterel, *s.*, *v.* Petrel.

Peter-Funk (-- fŭngk') *s.*, (*vulg.*) derjenige, welcher in den kleinen Auctionen, die in den großen Städten Amerikas täglich gehalten werden, nur zum Scheine auf die Waaren bietet, um deren Werth in den Augen der Uneingeweihten zu erhöhen (*Am.*).

Peter-Gunner (-'- gŭn nŭr) *s.*, (*vulg. scherzw.*) Beiname eines unerfahrenen Jägers, Schützen &c.

Peterkin (pē'tŭr kĭn) *s. p.*, *dim.* von Peter, Peterchen.

Peterman (pē'tŭr măn) *s.*, der Fischer (*East.*), bes. Einer, welcher mit verbotenem Zeuge auf der Themse fischt; *v.* Peter-hunter, unter Peter.

Peterpence (pē'tŭr pĕns) *s.*, der Petersgroschen, Peterspfennig, der Römerschoß (auch Romescot), der Heerdpfennig (eine ehem. dem Papste zu entrichtende Abgabe).

Peter-See-Me, *s.*, (*Arch.*) der Peter-Simonswein (Pedro Ximenes, ein spanischer Wein).

Peter's-Wort | -'-'s ŭŭrt | *s.*, (*Bot.*) die Peterswurz
Peterwort | pē'tŭr ŭŭrt | (Hypericum ascyron).

Peth (pĕth) *s.*, der Brunnen, die Pumpe (*West.*); ein steiler Weg (*North.*); die Brodkrume (*Hereford.*).

Peticoat, *s.*, *v.* Petticoat.

Petiol | (pĕt' ĕ ōl) *s.*, (*bot. Term.*) der Blattstiel.
Petiole |

Petiolar | pĕt' ĕ ō lăr | *a.*, (*bot. Term.*) was zum
Petiolary | pĕt'ĕ ō lăr ry | Blattstiel gehört, daraus entspringt oder daran festsitzt.

Petiolate | pĕt' ĕ ō lāt | *a.*, (*bot. Term.*) gestielt, a -
Petioled | pĕt' ĕ ōld | leaf, ein Blatt, welches an seiner Basis am Rande einen Randstiel hat.

Petiolule (pĕt' ĕ ō lūl) *s.*, ein kleiner Blattstiel.

Petit (pĕt' tĕ) *a.*, (*frz.*) *v.* Petty.

Petition (pĕ tĭsch' ŭn) *s.*, die Bitte, (bes. auch) die Bittschrift, das Gesuch; (*Rchtsspr.*) die Anspruchsklage; (*Rchtsspr.*) - of appeal, ein von einer Person, welche sich durch einen Spruch des Kanzleihofes beeinträchtigt glaubt, an das Oberhaus, als den höchsten Gerichtshof, gerichtetes Appellationsgesuch; - of right, Bittschrift um Herstellung des Rechts (Benennung der Beschwerdeschrift, welche das englische Parlament 1628 gegen König Karl I. überreichte).

Petition, *v. a.*, bitten, ansuchen, anhalten, bittweise angehen, petitioniren, suppliciren, eine Bittschrift einreichen, to - for..., bitten um..., schriftlich einkommen um...

Petitionarily (pĕ tĭsch' ŭn ăr rĕ lĕ) *adv.*, bittweise.

Petitionary (pĕ tĭsch'ŭn ăr rĕ) *a.*, bittend, ansuchend, anhaltend, anliegend, *Sh.* Cor. 5. II.; eine Bitte, ein Gesuch enthaltend, Bitt..., a - letter (epistle), ein Bittschreiben; - prayer, das Bittgebet.

Petitioned, *pp.* d. V. Petition, *q. v.*

Petitionee (pĕ tĭsch ŭn nē') *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, welcher sich gegen eine Anspruchsklage zu vertheidigen hat; (*engl. Gesch.*) -s, Benennung derjenigen Volkspartei, welche (zur Zeit Karl II.) Beschwerden gegen die Staatsregierung erhob und um Abhülfe bat (Gegens. von Abhorrers, *q. v.*).

Petitioner (pĕ tĭsch' ŭn ŭr) *s.*, der Bittende, der Bittsteller, der Supplicant.

Petitioning (pĕ tĭsch' ŭn ĭng) *ppr.* d. V. Petition, *q. v.*; auch als *s.*

Petitio-Principii (pĕ tĭsch' ĕ ō prĭn sĭp'pĕ ī) *s.*, (*lat.*, *Log.*) der Fehler im Beweise, daß man einen Satz durch einen anderen noch zu beweisenden Satz beweisen will.

Petit-Maitre (pĕt tĕ mā' tŭr) *s.*, (*frz.*) der Stutzer, der Zierbengel.

Petitory (pĕt′ tō tŭr rē) *a.*, ansuchend, anhaltend (*n. g.*); - action, die Anspruchsklage.

Pet-Lip (-′lĭp) *s.*, die herunterhängende Lippe (*North.*).

Petman (pĕt′ m′n) *s.*, das kleinste Ferkel des Wurfs (*East.*).

Petong (pē tŏng′) *s.*, (*Min.*) chinesische Benennung für Packfong, Pakton, Weißkupfer, Neusilber.

Petre (pē′ t′r) *s.*, der (rohe) Salpeter (*v.* Nitre); - salt, der raffinirte Salpeter.

Petrean (pē trē′ ŭn) *a.*, einen Fels oder Stein betreffend.

Petrel (pĕt′ r′l; pē′ tr′l) *s.*, (*Ornith.*) der Sturmvogel (Procellaria); the stormy -, die Sturmschwalbe, der St. Petersvogel (P. pelagica).

Petrescence (pē trĕs′ sŭns) *s.*, die Versteinerung.

Petrescent (pē trĕs′ sŭnt) *a.*, versteinernd, sich versteinernd.

Petrifaction (pĕt rē făk′ schŭn) *s.*, die Versteinerung; das Versteinerte, Petrefact.

Petrifactive (pĕt rē făk′ tĭv) *a.*, versteinernd.

Petrific (pē trĭf′ fĭk) *a.*, versteinernd (*n. g.*).

Petrificate (pĕt′ rĭf fē kāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Petrify.

Petrification (pĕt rĭf fē kā′ schŭn) *s.*, *v.* d. ü. Petrifaction; (*bildl.*) die Verhärtung (des Gemüthes).

Petrified (pĕt′ rē fīd) *pp.* d. V. Petrify, *q. v.*

Petrify (pĕt′ rē fī) *v. a.*, versteinen, versteinern; (*bildl.*) verhärten (the heart, das Herz); to - with astonishment, vor Erstaunen starr machen; to be -ied with horror, außer sich vor Schreck sein.

Petrify, *v. n.*, sich versteinen, versteinern, zu Stein werden.

Petrifying, *ppr.* d. V. Petrify, *q. v.*

Petrilite (pĕt′ rē līt) *s.*, (*Min.*) der Petrilith, der Feldspath.

Petrol | pē′ trŏl | *s.*, das Bergöl, Steinöl (*v.*
Petroleum | pē trō′ lē ŭm | Barbadoes-Tar); elastic -, elastisches Bergpech.

Petrolene (pē′ trō lēn) *s.*, (*Chem.*) das Petrolen (das in dem Bergtheer enthaltene, dem Bergöl sehr ähnliche flüssige Oel).

Petroline (pē′ trō līn) *s.*, (*Chem.*) das Petrolein, das Pareffin (eine aus dem Theer gewonnene Masse).

Petromyzon (pĕt rō mī′ zŏn) *s.*, (*Ichth.*) die Lamprete, Pricke (*v.* Lamprey).

Petronel (pĕt′ rō nŭl) *s.*, die Reiterpistole, die Stutzbüchse (eines Reiters).

Petronella (pĕt rō nĕl′ lă) *s. p.*, Petronelle.

Petroselinum (pē trō sē lī′ nŭm) *s.*, (*Bot.*) Petersilie (*v.* Parsley).

Petrosiderite (pē trō sĭd′ ē rīt) *s.*, (*geogn. Term.*) der Petrosiderit (ein körniges, aus Titaneisen und Feldspath gemengtes Gestein).

Petrosilex (pĕt′ rō sē lĕks; pē trō sī′ lĕks) *s.*, (*min.* u. *geogn. Term.*) der dichte Feldspath, Felsitfels, der Hornfels, der Hornstein, der Cererit; calcariferous -, der Kalkhornfels.

Petrosilicious (pē trō sē lĭsch′ ŭs) *a.*, dichten Feldspath, Hornstein ꝛc. enthaltend (*v.* Petrosilex).

Petrous (pē′ trŭs) *a.*, steinig; steinhart.

Petted (pĕt′ tĭd) *pp.* d. V. Pet, *q. v.*; *a.*, verzärtelt; verzogen.

Pettedly, *adv.*, *v.* Petted.

Petticoat (pĕt′ tē kōt) *s.*, der Unterrock (der Frauen); daher (*scherzw.*) - government, die Weiberherrschaft; (*Rchtsspr.*) - hold, das Weiberlehen, Kunkellehen; (*scherzw.*) - pensioner, der Weibersöldling.

Petticoatocracy, *s.*, (*scherzw.*) *v.* Petticoat-government, unter Petticoat.

Petticotty (pĕt′ tē kŏt tē) *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut, das Wallgras, das Filzkraut, Schimmelkraut (auch Petty-Coy; Filago).

Pettifog (pĕt′ tē fŏg) *v. n.*, (*vulg.*) den Zungendrescher machen.

Pettifogger (pĕt′ tē fŏg gŭr) *s.*, der Zungendrescher, der Rabulist, der Winkeladvocat.

Pettifoggery (pĕt′ tē fŏg gŭr rē) *s.*, die Zungendrescherei, die Kniffe, die Pfiffe, Chicane eines Rabulisten, die Rabulisterei.

Pettifogging, *ppr.* d. V. Pettifog, *q. v.*

Pettily (pĕt′ tē lē) *adv.*, *v.* Petty.

Pettiness (pĕt′ tē nŭs) *s.*, die Geringfügigkeit, die Unbeträchtlichkeit, *Sh.* H. V. 3. VI.

Petting (pĕt′ tĭng) *ppr.* d. V. Pet, *q. v.*

Pettish (pĕt′ tĭsch) *a.*, verdrießlich, mürrisch, launig, eigensinnig, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; (*prov.*) leidenschaftlich.

Pettishly, *adv.*, *v.* Pettish.

Pettishness (pĕt′ tĭsch nŭs) *s.*, die Verdrießlichkeit, die Empfindlichkeit, das launische, mürrische Wesen.

Pettitoes (pĕt′ tē tōz) *s. pl.*, Ferkelfüße; (*verächtl.* u. *scherzw.*) die Pfoten, die menschlichen Füße, *Sh.* W.T. 4. III.

Petto (pĕt′ tō) *s.*, (*ital.*) die Brust, daher to keep in -, bei sich, in Petto, geheim, verschwiegen halten.

Petty (pĕt′ tē) *a.*, klein, kleinlich, geringfügig, unbedeutend; untergeordnet; von geringem Werthe; - advocate, der Winkeladvocat; (*Hdlsspr.*) - average, die kleine, gemeine Haverie (*v.* Average); - cash-book, das kleine Cassabuch; - charges (expences), kleine Kosten, Spesen; - constable, der Unterconstabel; - debts, kleine Schulden; (*Rchtsspr.*) - Jury, die kleine Jury (Gegens. von grand Jury, *q. v.*); - larceny, der kleine Diebstahl; (*Hdlsspr.*) - ledger, das Briefportobuch; - prince, der kleine, unbedeutende Fürst; - traders, kleine Handelsleute; (*Rchtsspr.*) - treason, der kleine Hochverrath (Gegens. von High-Treason); - wares, kurze Waaren.

Petty-Bag (-′ - băg) *s.*, ein Bureau auf dem englischen Canzleigericht, wo die gerichtlichen Befehle, welche die Krone betreffen, ausgefertigt und aufbewahrt werden.

Petty-Chaps (-′ - tschăps) *s.*, (*Ornith.*) die graue Grasmücke (*v.* Beam-Bird; Motacilla hippolais); lesser - -, die Bastardnachtigall (Silvia hippolais).

Petty-Coy, *s.*, (*Bot.*) *v.* Petticotty.

Petty-Madder (-′ - măd dŭr) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzblatt (Crucianella).

Petty-Morel (-′ - mō rĕl′) *s.*, (*Bot.*) die Beer-Angelica, die Doldenrebe (Aralia nigra).

Petty-Muguet (-′ - mŭū gĕū ĭt) *s.*, (*Bot.*) das gelbe Labkraut, gelbe Waldstroh, der gelbe Butterstiel, das Liebfrauen-Bettstroh (Galium verum).

Petty-Mullein (-′ - mŭl lĭn) *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut (Verbascum).

Petty-Spurge (-′ - spŭrdj) *s.*, (*Bot.*) die Garten-Wolfsmilch (Euphorbia peplus).

Petty-Tally (-′ - tăl lē) *s.*, (*S.-A.*) die Beknappung (wenn wegen eintretenden Lebensmittelmangels die Rationen kleiner als gewöhnlich gemacht werden).

Petty-Whin (-′ - ŭīn) *s.*, (*Bot.*) der englische Ginster (auch Needle-Green-Weed, Genista anglica); die dornige oder gemeine Hauhechel, der Weiberkrieg, der Ochsenbrech, das Harnkraut (Ononis spinosa).

Petulance | pĕt′ schŭ lŭns | *s.*, der Muthwille; die
Petulancy | pĕt′ schŭ lŭn sē | Ausgelassenheit; die Keckheit, die Unverschämtheit.

Petulant (pĕt′ tschŭ lŭnt) *a.*, muthwillig; ausgelassen; trotzig, keck, unverschämt.

Petulantly, *adv.*, *v.* Petulant.

Petulcous (pē tŭl′ kŭs) *a.*, (*Arch.*) muthwillig.

Petunse | | *s.*, (*geogn. Term.*) die Petuntse,
Petuntse | (pē tŭns′) | Petunze (ein dem Quarz, Feldspath
Petuntze | | und Talk ähnliches Gemenge, welches in China zur Porzellanbereitung verwendet wird).

Petworth-Marble (pĕt′ ŭŭrth măr′ b′l) *s.*, (*engl. geogn. Term.*) der Wälderthon (auch Sussex-Marble); die dem Wälderthon untergeordneten Lagen von Kalkstein.

Peucedanin | pĕū sĕd′ ă nĭn | *s.*, (*Chem.*) das Peuce-
Peucedanine | pĕū sĕd′ ă nīn | danin (eine eigenthümliche, indifferente Substanz in der Wurzel des gebräuchlichen Haarstrangs (Peucedanum officinale).

Peucedanum (péŭ sĕd′ â nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Haarstrang (*v.* Hog's-Fennel od. Sea-Sulphur-Wort, P. officinale; Marsh-Hog's-Fennel oder Milk-Parsley, P. palustre; Broad-Leaved-Hog's-Fennel oder Master-Wort, Imperatoria astruthium).

Peucyl } péŭ′ sĭl } *s.*, (*Chem.*) das Peucyl, Peu-
Peucylene } péŭ′ sé lén } cylin, Terebilen (ein mit dem Terpentinöl gleich zusammengesetztes Oel).

Peurmican, *s.*, *v.* Pemmican.

Pevets (pĕv′ ĭts) *s. pl.*, die kleinen Zapfen an der Spindel des Rädchens in einer Uhr.

Pew (péŭ) *s.*, der Kirchenstuhl, der Kirchensitz; das Kuheuter (*Gloucest.*); - fellow, Einer, der in demselben Kirchenstuhle sitzt, daher (*arch. bildl.*) der Gefährte, der Genoß, der Theilhaber, *Sh.* R. III. 3. IV.; - keeper, der Inhaber eines Kirchenstuhls; - opener, der Aufschließer (die Aufschließerin) des Kirchenstuhls.

Pew, *v. a.*, mit Kirchenstühlen versehen.

Pewit (pé′ŭĭt) *s.*, der Kibitz (*v.* Lapwing); die Lachmöve, die rothfüßige Möve (Larus ridibundus).

Pewter (péŭ′ tŭr) *s.*, das (sogen.) englische Zinn, das vermischte, verarbeitete Zinn; das zinnerne Geräth, das Zinn; (*cant*) das Silber (als Geld); - dish, die zinnerne Schüssel; (*Bot.*) - grass, das Zinnkraut, Kannenkraut, Scheuerkraut, Kandelwisch, kleines Schaftheu, Zinnheu, Katzenwedel, der Pferdeschwanz (Equisetum arvense); - mould, die zinnerne Lichtform (der Lichtgießer); -'s chips, Abdraht von Zinn.

Pewterer (péŭ′ tŭr rŭr) *s.*, der Zinngießer, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; -'s bench, die Feilbank.

Pexity (pĕk′sé té) *s.*, die Noppen, das Haarige des Tuches.

Peziza (pé zĭ′ză) *s.*, (*Bot.*) *v.* Funneltop.

Phaenogamous, *s.*, *v.* Phanerogamic.

Phaenomenon, *s.*, *v.* Phenomenon.

Phaeton (fá′ é tŭn) *s.*, der Phaeton (ein leichter, sehr eleganter Wagen zum Spazierenfahren, gewöhnlich etwas hoch gestellt, oben entweder offen oder mit einem auf vier Säulen ruhenden zierlichen Himmel versehen); (*Ornith.*) der Tropikvogel (Tropic- oder Tropical-Bird).

Phagedena } (făg é dé′nă) } *s.*, (*gr.; med. Term.*) ein
Phagedaena } } um sich fressendes Geschwür, (bes.) die fressende Flechte.

Phagedenic (făg é dĕn′ĭk) *a.*, (*med. Term.*) um sich fressend (von scharfem Eiter); dagegen dienend; - water, phagedänisches Wasser (24 Gran Aetzsublimat u. 16 Unzen Kalkwasser).

Phagedenics, *s. pl.*, (*med. Term.*) Aetzmittel (auch Phagedenic-Medicines).

Phagedenous (făg é dé′nŭs) *a.*, *v.* Phagedenic.

Phalaena (fă lé′nă) *s.*, (*Entom.*) der Nachtfalter, der Nachtvogel.

Phalangal } fă lăng′g′l } *a.*, (*anat. Term.*) zu den
Phalangial } fă lăng′gé ŭl } Finger- und Zehenknochen gehörig.

Phalangarian (fă lăng găr′ ré ŭn) *s.*, der Soldat von einem Phalanx, der Phalangit.

Phalanger (făl′ lăn gŭr) *s.*, (*Säugeth.*) das Taschenthier.

Phalangery } fă lăn′jŭr ré } *a.*, zu einem Phalanx ge-
Phalangous } fă lăng′gŭs } hörig.

Phalanges (fă lăn′jéz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Finger- und Zehenknochen.

Phalangious (fă lăn′jé ŭs) *a.*, zu der Familie der Afterspinnen gehörig.

Phalangite (făl′ ăn jĭt) *s.*, *v.* Phalangarian.

Phalangium (fă lăn′jé ŭm) *s.*, (*Arachn.*) die Afterspinne, der Weberknecht (Shepherd-Spider).

Phalansterian (fă lăn stér′ ré ŭn) *a.*, das Phalansterium (Organisation der Arbeitskraft) betreffend; *s.*, ein Anhänger des Fourierschen Systems des Socialismus.

Phalansterianism (fă lăn stér′ ré ă nĭz′m) *s.*, der Phalansterianismus (das von Fourier aufgestellte socialistische System).

Phalanx (fá′lăngks; făl′lăngks) *s.*, (*gr. Ant.*) der Phalanx der geschlossene Haufe oder die geschlossene Schaar; (*anat. Term.*) *v.* Phalanges, *pl.*; (*Entom.*) die Afterspinne (*v.* Phalangium); (*foss. Arachn.*) ein so benanntes fossiles Spinnengeschlecht aus dem lithographischen Schiefer.

Phalaris (făl′ă rĭs) *s.*, (*Bot.*) das Glanzgras (*v.* Canary-Grass).

Phalarope (făl′ ă rŏp) *s.*, (*Ornith.*) der Wassertreter.

Phalecian (fă lé′ schŭn) *s.*, (*gr. Metr.*) phalecisch, eilfsilbig (‿̄‿̄ - ‿‿ - ‿ - ‿ - ‿̄).

Phallus (făl′lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Gichtschwamm, der Eichelpilz (*v.* Stinkhorn).

Phanerogamian } făn é rŏ găm′é ŭn } *a.*, (*bot. Term.*)
Phanerogamic } făn é rŏ găm′ĭk } mit sichtbaren oder
Phanerogamous } făn é rŏ gă′ mŭs } gewöhnl. geform-
Phaenogamous } fé nŏg′ ă mŭs } ten Geschlechtsorganen (Gegens. von Cryptogamous, *q. v.*).

Phansigars (făn′ sé gŭrz) *s. pl.*, *v.* Thugs.

Phantasm } făn′ tăz′m } *s.*, das Trugbild, Scheinbild,
Phantasma } făn tăz′ mă } das Bild der Phantasie.

Phantasmagoria (făn tăz mă gŏr′ ré ă) *s.*, *v.* Fantasmagoria).

Phantasmagorial, *s.*, *v.* Fantasmagorial.

Phantasmatography (făn tăz mă tŏg′ ră fé) *s.*, die Beschreibung von Erscheinungen am Himmel, z. B. des Regenbogens.

Phantastic, *s.*, *v.* Fantastic.

Phantasy (făn′ tă sé) *s.*, *v.* Fancy.

Phantom (făn′ tŭm) *s.*, *v.* Fantom.

Pharao } *s.*, *v.* Faro.
Pharaon }

Pharao's-Rat (fár′ rŏz răt) *s.*, (*Säugeth.*) die Pharaonsratte (*v.* Ichneumon).

Phare, *s.*, *v.* Pharos.

Pharisaic } făr ré să′ ĭk } *a.*, pharisäisch, daher (*bildl.*)
Pharisaical } făr ré să′é k′l } gleißnerisch, scheinheilig.

Pharisaically, *adv.*, *v.* Pharisaical.

Pharisaicalness (fă ré să′ é k′l nŭs) *s.*, die Gleißnerei, die Scheinheiligkeit.

Pharisaism (făr′ ré să ĭz′m) *s.*, der Pharisäismus, die Lehre der Pharisäer; (*bildl.*) die Scheinheiligkeit.

Pharisean (făr ré sé′ ŭn) *a.*, pharisäisch; *s. p.*, *v.* Pharisee.

Pharisee (făr′ré sé) *s. p.*, der Pharisäer; *s.*, (*bildl.*) der Gleißner, der Scheinheilige, der Heuchler; -s, st. Fairies, Feen (*Sussex.*).

Pharmaceutic } făr mă sŭ′tĭk } *a.*, pharmaceutisch,
Pharmaceutical } făr mă sŭ′ té k′l } arzneikundlich, die Arzneibereitung betreffend, zur Apothekerkunst gehörig; - chemistry, die pharmaceutische Scheidekunst.

Pharmaceutically, *adv.*, pharmaceutisch.

Pharmaceutics (făr mă sŭ′ tĭks) *s. pl.*, die Pharmaceutik, die Apotheker- oder Arzneibereitungskunst.

Pharmaceutist (făr mă sŭ′ tĭst) *s.*, der Pharmaceut, Pharmakeutiker, der Apotheker, der Arzneibereiter.

Pharmaceuty, *s.*, *v.* Pharmacy.

Pharmacolite (făr măk′ ŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Pharmakolith, der Giftstein, arsenikfaurer Kalk, der Arsenicit, die Arsenikblüthe.

Pharmacologist (făr mă kŏl′ŏ jĭst) *s.*, der Pharmakolog, Einer, der mit den Eigenschaften und der Zubereitung der Arznei gut bekannt ist.

Pharmacology (făr mă kŏl′ ŏ jé) *s.*, die Pharmakologie, die Kenntniß der Arzneien, die Lehre von den Arzneimitteln.

Pharmacopoeia } făr mă kŏ pé′yă } *s.*, die Pharma-
Pharmacopy } făr′ mă kŏ pé } kopöie, die Arzneibereitungslehre; das Arzneibereitungsbuch, das Dispensatorium.

Pharmacopolist (făr mă kŏp′ ŏ lĭst) *s.*, der Arzneiverkäufer, der Apotheker.

Pharmacy (făr′ mă sé) *s.*, die Pharmacie, die Arzneibereitungskunst, die Apothekerkunst.

Pharos (får′rŏs) *s.*, der Pharos, Pharus, der Leuchtthurm (auch zuw. Pharo u. Phare).

Pharsang, *s.*, *v.* Parasang.

Pharyngeal (få rĭn′jé ŭl) *a.*, (*gr.; med. Term.*) auf den Schlundkopf sich beziehend.

Pharyngitis (få rĭn jí′tĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Entzündung des Schlundkopfes.

Pharyngotomy (få rĭn gŏt′tó mé) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) der Schlundkopfschnitt.

Pharynx (får′rĭngks; får′rĭngks) *s.*, (*gr.; anat. Term.*) der Schlundkopf.

Phase | fáz | *s.*, (*pl.* Phases; *astr. Term.*) die Phase,
Phasis | fá′sĭs | die Ansicht, (meist. *pl.*) die Phasen, Lichtgestalten, die verschiedenen, regelmäßig abwechselnden Erscheinungen des Mondes und einiger Planeten, welche von ihrer Stellung gegen die Sonne herrühren.

Phasel (fås′′l; fá′z′l) *s.*, die Schminkbohne (*v.* French- oder Kidney-Bean; Scarlet-Runner).

Phasianella (få sé å nĕl′lå) *s.*, (*Mollusk.*) die Fasanenschnecke.

Phasm | fåz′m | *s.*, die Erscheinung, das Trugbild,
Phasma | fåz′ må | das Phantom (*w. g.*).

Phassachate (fås′så kåt) *s.*, (*Min.*) der bleifarbige Achat.

Phatagin (fåt′ å jĭn) *s.*, (*frz., Zool.*) das ostindische kurzschwänzige Schuppenthier (Manis brachyura).

Pheasant (fĕz′z′nt) *s.*, (*Ornith.*) der Fasan (Phasianus colchicus); golden -, der Goldfasan (P. pictus); silver (or pencilled) -, der Silberfasan (P. nycthemerus); the argus -, der Pfauenargus, Argusfasan, Junovogel (in den Gebirgen Sumatras und einigen andern Gegenden des südöstlichen Asiens); - powt, der junge Fasan; -walk, die Fasanerie.

Pheasantry (fĕz′ z′n tré) *s.*, die Fasanerie.

Pheasant's-Eye (-′-s ĭ) *s.*, (*Bot.*) das Adonisröschen (auch Adonis-Flower), das Teufelsauge (Adonis autumnale); die Federnelke, die Pinksnelke (Dianthus plumarius).

Phebe (fé′ bé) *s. p.*, Phöbe.

Pheer (fér) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte, der Genoß (*v.* Peer), *Sh.* Pheere, die Gefährtin, P. 1. (*Gower*).

Pheesar (fé′ zŭr) *s.*, (*Arch.*) der Raufer.

Pheese (féz) *v. a.*, (*Arch.*) striegeln, kämmen; schlagen, züchtigen; raufen, zausen; (*bildl.*) demüthigen, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; *s.*, (*vulg.*) der Unwille, die Reizbarkeit (*Am.*).

Pheesy (fé′ zé) *a.*, (*Arch.*) reizbar, empfindlich, übelnehmend.

Phellandrium (fĕl lån′ dré ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Fennel.

Phelloplastics (fĕl ló plås′ tĭks) *s.*, die Phelloplastik, die Korkschneidekunst, die Korkbildnerei (von Agostino Rosa um 1780-90 erfunden).

Phengite (fĕn′ jĭt) *s.*, (*Min.*) der Phengit (bei den Alten ein gelblicher Marmor; nach Einigen so viel als Anhydrit; nach Andern der edle Topas.

Phenicia (fé nĭsch′ é å) *s. p.*, Phönizien.

Phenicine (fé′né sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phönicin, der Indigopurpur, die Purpurschwefelsäure (auch Purple of Indigo).

Phenicopter (fé né kŏp′tŭr; fĕn′é kŏp tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Flamingo (Phoenicopterus).

Phenix, *s.*, *v.* Phoenix.

Phenogamian | fé nó gåm′ é ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) *v.*
Phenogamic | fé nó gåm′ĭk | Phanerogamic.
Phenogamous | fé nŏg′ å mŭs |

Phenomenal (fé nŏm′ é nŭl) *a.*, zu einem Phänomen gehörig oder es betreffend.

Phenomenology (fé nŏm é nŏl′ ó jé) *s.*, die Phänomenologie, die Erscheinungslehre, die Lehre von Naturerscheinungen.

Phenomenon (fé nŏm′ é nŏn) *s.*, (*pl.* Phenomena) das Phänomen, die (Wunder-) Erscheinung.

Pheon (fé′ ŏn) *s.*, (*hrld. Term.*) die (mit Widerhaken versehene) Spitze eines Wurfspießes.

Phewterer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Feuterer.

Phial (fí′ ŭl) *s.*, die Phiole, das Fläschchen; (*Phys.*) the Leyden -, die Leidener Flasche, Ladungsflasche.

Phial, *v. a.*, in einer Phiole aufbewahren.

Phigalian-Marbles (fé gá′ lé ŭn mår′ b′lz) *s. pl.*, *v.* Elgin-Marbles.

Phil | fĭl | *s. p.*, *abbr.* von Philip, Philipp; auch
Phily | fĭl′ lé | *abbr.* von Phyllis, Phyllis.

Philadelphia (fĭl å dĕl′ fé å) *s. p.*, Philadelphia (Hauptstadt und Grafschaft von Pennsylvania).

Philadelphian (fĭl å dĕl′fé ŭn) *a.*, zu Philadelphia gehörig.

Philadelphian, *s.*, der Bewohner von Philadelphia; -s, Engelsbrüder (Anhänger der engl. Schwärmerin Johanna Leade).

Philadelphus (fĭl å dĕl′fŭs) *s.*, (*Bot.*) der Pfeifenstrauch (*v.* Syringe).

Philander (fé lån′ dŭr) *v. a.*, den Liebhaber machen, den Schäfer spielen, liebeln; *s.*, der Courmacher.

Philanthropic | fĭl ån thrŏp′ĭk | *a.*, philanthropisch,
Philanthropical | fĭl ån thrŏp′ é k′l | menschenfreundlich.

Philanthropinism (fĭl ån thrŏp′é nĭz′m) *s.*, der Philanthropinismus (das Erziehungs- und Unterrichtssystem Basedow's und seiner Freunde).

Philanthropist (fĭl ån′ thró pĭst) *s.*, der Philanthrop, der Menschenfreund.

Philanthropy (fĭl ån′ thró pé) *s.*, die Philanthropie, die Menschenliebe.

Philauty (fĭl′ lå té) *s.*, die Eigenliebe, die Selbstsucht.

Philharmonic (fĭl hår mŏn′ ĭk) *a.*, philharmonisch, die Tonkunst liebend.

Philhellenes (fĭl hĕl lé′ néz) *s. pl.*, Philhellenen, Griechenfreunde.

Philhellenic (fĭl hĕl lĕn′ ĭk) *a.*, philhellenisch, griechenfreundlich.

Phil(l)-Horse, *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Thill-Horse, *Sh.* S. 2. II.

Philibeg, *s.*, *v.* Filibeg.

Philip (fĭl′ lĭp) *s. p.*, Philipp; St. Philippstag, *Sh.* M. M. 3. II.; *s.*, (*arch. Prov.*) der Sperling, *Sh.* K. J. 1. I.

Philippa (fĭl lĭp′ på) *s. p.*, Philippine.

Philippic (fĭl lĭp′ pĭk) *s.*, die philippische Rede, Strafrede (urspr. des Demosthenes gegen Philipp von Macedon, daher überh.) die Schmährede, Schmähschrift.

Philippize (fĭl′ lĭp pĭz) *v. n.*, heftig gegen Jemand schreiben oder reden (*ungew.*); es mit Philipp halten.

Philistine (fĭl′ lĭs tĭn) *s.*, der Philister; (*cant*) der Philister, der ruhige Spießbürger; (*cant*) -s, Gerichtsdiener.

Philistinism (fĭl′ lĭs té nĭzm) *s.*, die Sitten und Gebräuche, so wie auch die Lehre der Philister.

Phillipsite (fĭl′lĭp sĭt) *s.*, (*Min.*) der Phillipsit, der Normalin (nach Levy), der Kalkkreuzstein (nach Breithaupt), der Abrecit, Aricit, Morvenit (nach Andern).

Phillyrea (fĭl lé ré′ å) *s.*, (*Bot.*) die Steinlinde (*v.* Mock-Privet).

Phillyrine (fĭl′ lé rĭn; fĭl lĭr′ rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phillyrin (ein in den Blättern und der Rinde der schmalblätterigen, breitblätterigen und mittleren Steinlinde - Phillyrea angustifolia, latifolia u. media - entdeckter krystallinischer Bitterstoff).

Philogyny (fé lŏd′jé né) *s.*, die Weiberliebhaberei (*Byron*).

Philologer | fé lŏl′ ló jŭr | *s.*, der Philolog, der Sprach-
Philologist | fé lŏl′ ló jĭst | kundige, der Sprachgelehrte; der Gelehrte (bes.) in alten Sprachen und in der alten Geschichte.

Philologic | fĭl ló lŏd′jĭk | *a.*, philologisch, wort- oder
Philological | fĭl ló lŏd′jé k′l | sprachkundig, sprachgelehrt.

Philologically, *adv.*, *v.* Philologic.

Philologize (fé lŏl′ ló jĭz) *v. n.*, kritische Bemerkungen machen, schreiben, Kritiken liefern.

Philology (fé lŏl′ ló jé) *s.*, die Philologie, die Sprach- und Alterthumskunde, die Sprachwissenschaft, die Sprachgelehrsamkeit (bes. der alten Sprachen).

Philomath (fĭl' lŏ măth; fĭ' lŏ măth) *s.*, der Philomath, der Freund der Gelehrsamkeit.

Philomathic | fĭl lŏ măth' ĭk | *a.*, philomatisch, die
Philomathical | fĭl lŏ măth' ĕ k'l | Liebe zur Gelehrsamkeit betreffend; lernlustig, lernbegierig, wißbegierig.

Philomathy (fĭl' lŏ mă thĕ) *s.*, die Philomathie, die Lernlust, die Lernbegier, die Wißbegier.

Philomel | fĭl' lŏ mĕl | *s.*, (*Poes.*) Philomele, die
Philomela | fĭl lŏ mĕ' lă | Nachtigall.

Philomot (fĭl' lŏ mŏt) *a.*, *corr.* von Feuillemort, *q. v.*

Philomusical (fĭl lŏ mŭ' zĕ k'l) *a.*, musikliebend.

Philopolemic (fĭl lŏ pŏ lĕm' mĭk) *a.*, krieg- oder streitliebend.

Philoprogenitiveness | fĭl lŏ prŏ jĕn' nĕ tĭv nŭs | *a.*,
Philoprogeniture | fĭl lŏ prŏ jĕn' nĕ tschŭr | (*phren. Term.*) die Liebe zur Nachkommenschaft.

Pphilosophaster (fĭl lŏs' sŏ făs tŭr) *s.*, der Philosophaster, der Afterphilosoph.

Philosophate (fĭl lŏs' sŏ făt) *v. n.*, (*Arch.*) den Philosophen spielen, moralisiren.

Philosophation (fĭl lŏs sŏ fă' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die philosophische Erörterung.

Philosopheme (fĭl lŏs' sŏ fĕm) *s.*, (*Arch.*) das Philosophem, die Lehre oder der Ausspruch eines Philosophen.

Philosopher (fĕ lŏs' sŏ fŭr) *s.*, der Philosoph, der Weise, der Begriffs- oder Vernunftforscher, der Vernunft- oder Weisheitslehrer; moral -, der Sittenlehrer; natural -, der Naturforscher; (*Arch.*) -'s egg, Benennung einer Arznei wider die Pest; (*Arch.*) -'s game, eine Art Schachspiel; - like, philosophisch; -'s stone, der Stein der Weisen; -'s wool, ehemals das beim Verbrennen des Zinks entstehende und in weißen Flocken in der Luft umherfliegende Zinkoxyd (Lana philosophica).

Philosophic | fĭl lŏ sŏf' fĭk | *a.*, philosophisch; ver-
Philosophical | fĭl lŏ sŏf' fĕ k'l | nunftwissenschaftlich, vernunftmäßig, begriffsmäßig; naturwissenschaftlich, physikalisch (instruments, Instrumente); mäßig, enthaltsam (fare, Kost); kalt, ruhig.

Philosophically, *adv.*, *v.* Philosophic.

Philosophism (fĕ lŏs' ŏ fĭz'm) *s.*, der Philosophismus, die vermeinte oder Scheinphilosophie, die Vernünftelei, die Sophisterei; die Uebung der Sophisterei.

Philosophist (fĕ lŏs' sŏ fĭst) *s.*, der Philosophist, der Scheinweise, der Vernünftler, der Sophist.

Philosophistic | fĭl lŏs sŏ fĭs' tĭk | *a.*, philosophi-
Philosophistical | fĭl lŏs sŏ fĭs' tĕ k'l | stisch, den Hang oder die Uebung der Vernünftelei, Sophisterei betreffend.

Philosophize (fĕ lŏs' sŏ fĭz) *v. n.*, philosophiren, gründlich, vernunftmäßig denken, aus Gründen erkennen, schließen; moralisiren (on, über).

Philosophizer (fĕ lŏs' sŏ fĭ zŭr) *s.*, der Moralisirende (*v.* Philosopher).

Philosophizing, *ppr.* d. V. Philosophize.

Philosophy (fĕ lŏs' sŏ fĕ) *s.*, die Philosophie, die Weltweisheit, die Vernunftwissenschaft; die Naturwissenschaft; das philosophische System; der philosophische Cursus; die Beweisführung, das Philosophiren; die der Philosophie gemäße Enthaltsamkeit, Ruhe und Fassung (of the mind, des Gemüths); moral -, die Moralphilosophie, die Ethik; natural -, die Naturphilosophie, Naturwissenschaft.

Philostorgy (fĭl lŏs tŏr' jĕ) *s.*, die Philostorgie, die Neigung oder Geneigtheit zur Liebe, die Verliebtheit (z. B. of a mother to her infant, einer Mutter zu ihrem Kinde).

Philotechnic (fĭl lŏ tĕk' nĭk) *a.*, kunstliebend, philotechnisch.

Philter | (fĭl' tŭr) *s.*, der Liebes- oder Zaubertrank.
Philtre |

Philter | *v. a.*, (ein Getränk) mit einem Liebestranke oder
Philtre | Zaubermittel schwängern; durch einen Liebestrank bezaubern; - charmed, durch einen Liebestrank bezaubert.

Philtered | *pp.* d. V. Philter, Philtre, *q. v.*
Philtred |

Phip (fĭp) *s. p.*, *abbr.* von Philip, Philipp; *s.*, (*arch. Prov.*) der Sperling; das Zwitschern eines Sperlings.

Phip, *v. n.*, (*Arch.*) ein Schnippchen schlagen.

Phiz (fĭz) *s.*, (*contr.* von Physiognomy) das Gesicht (im verächtlichen Sinne), die Larve, die Fratze.

Phiz-Gig (-' gĭg) *s.*, eine alte, jugendlich aufgeputzte Frau (*Lincoln.*).

Phlebitis (flĕ bĭ' tĭs) *s.*, (*Med.*) die Venenentzündung.

Phleborrhage (flĕ bŏr' rĭdj) *s.*, (*chir. Term.*) der Aderbruch; der Blutfluß aus den Venen.

Phlebotomist (flĕ bŏt' tŏ mĭst) *s.*, der Aderlasser.

Phlebotomize (flĕ bŏt' tŏ mĭz) *v. a.*, (Einem) zur Ader lassen, eine Ader schlagen oder öffnen.

Phlebotomized, *pp.* d. V. Phlebotomize, *q. v.*

Phlebotomizing, *ppr.* d. V. Phlebotomize, *q. v.*

Phlebotomy (flĕ bŏt' tŏ mĕ) *s.*, (*chir. Term.*) die Aderlaßkunst; das Aderlassen.

Phlegethon (flĕd' jĕ thŏn; flĕg' gĕ thŏn) *s.*, (*gr. Myth.*) das Phlegethon (ein fabelhafter Feuerfluß, Höllenfluß).

Phlegm (flĕm) *s.*, (*Chem.*) das Phlegma; (*Physiol.*) der Schleim, (bes.) der Schleim im Blute (als Grundlage des phlegmatischen Temperaments); (*bildl.*) das Phlegma, die natürliche Unempfindlichkeit und Trägheit, die Gleichgültigkeit, die Lässigkeit, die Verdrossenheit.

Phlegmagogues (flĕg' mă gŏgz) *s. pl.*, (*arch. med. Term.*) abführende Mittel, um Schleimausleerungen zu bewirken.

Phlegmasia (flĕg mă' zhĕ ă) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Entzündung (*n. g.*); *v.* Puerperal tumid leg, unter Puerperal.

Phlegmatic | flĕg măt' tĭk | *a.*, phlegmatisch;
Phlegmatical | flĕg măt' tĕ k'l | (*Physiol.*) schleimblutig; Schleim od. Schleimblut erzeugend; (*Chem.*) wässerig; (*bildl.*) unempfindlich, natürlich, träge, unthätig, lässig, schwerfällig, gefühllos, kalt, stumpf.

Phlegmatically, *adv.*, *v.* Phlegmatical.

Phlegmaticly, *adv.*, *v.* Phlegmatic.

Phlegmon (flĕg' mŏn) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Entzündung, die Blutgeschwulst (auch Healthy inflammation).

Phlegmonous (flĕg' mŏ nŭs) *a.*, (*med. Term.*) phlegmonös, entzündlich.

Phleme, *s.*, *v.* Fleam.

Phleum (flĕ' ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Lieschgras (*v.* Cat's-Tail-Grass).

Phlogistian (flŏ jĭs' tschĕ ŭn) *s.*, die Anhänger der phlogistischen Theorie.

Phlogistic (flŏ jĭs' tĭk) *a.*, phlogistisch, auf das Phlogiston sich beziehend, brennbar, mit Brennstoff angefüllt; the -system, die Phlogistik.

Phlogisticate (flŏ jĭs' tĕ kăt) *v. a.*, phlogistisiren, mit Brennstoff verbinden.

Phlogisticated (flŏ jĭs' tĕ kă tĭd) *pp.* d. V. Phlogisticate, *q. v.*; (*chem. Term.*) - alkali, *v.* Prussiate of potash; - gas, Stickgas (*v.* Nitrogen oder Azote).

Phlogistication (flŏ jĭs tĕ kă' schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) das Phlogistisiren, die Vereinigung mit Brennstoff.

Phlogiston (flŏ jĭs' tŏn) *s.*, (*chem. Term.*) das Phlogiston, der Brennstoff, das brennbare Wesen.

Phlomis (flŏ' mĭs) *s.*, (*Bot.*) das Filzkraut, der Salbeystrauch (*v.* Jerusalem-Sage, unter Jerusalem).

Phloretine (flŏr' rĕ tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phloretin (ein Zersetzungsprodukt des Phlorrhizins durch verdünnte Säuren in der Wärme).

Phloridzeine (flŏ rĭd' zĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phlorrhizein (ein rother Farbestoff).

Phloridzine (flŏ rĭd' zĭn) *s.*, (*Chem.*) das Phlorrhizin, Phlorizin, Phlorrizin, Phloridzin (ein indifferenter krystallinischer Stoff in der Wurzelrinde der Aepfel-, Birn-, Kirsch- und Pflaumenbäume, von de Koninck entdeckt).

Pho (fô; fû) *int.*, ha! ah! pah! huh!

Phoca (fô'kă) *s.*, (*Säugeth.*) die Robbe, der Seehund (*v.* Seal).

Phocenic-Acid (fô sĕn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Phocensäure, Delphinsäure.

Phocenine | fô sĕn'ĭn | *s.*, (*Chem.*) das Phocenin, Pho-
Phocenin | fô sĕn'ĭn | cenil, Delphinöl.

Phoebe (fê'bê) *s. p.*, Beiname des Mondes, die Mondgöttin, *Sh.* M. D. 1. I.; Diana, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Phoebus (fê'bŭs) *s. p.*, Beiname des Apollo, der Sonnengott, die Sonne.

Phoenicopterus (fê nê kŏp'tŭr rŭs) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Phenicopter, Flamingo.

Phoenix (fê'nĭks) *s.*, der Phönix (fabelhafter Wundervogel, daher) das Sinnbild der Vortrefflichkeit, der Seltenheit und Unvergänglichkeit; (*Bot.*) die Dattelpalme (*v.* Date-Tree).

Pholadite (fô'lă dĭt) *s.*, die versteinerte Bohrmuschel, Fingermuschel, Pholade.

Pholarite (fô'lă rĭt) *s.*, (*Chem.*) die hydrat-kieselsaure Alaunerde.

Pholas (fô'lăs) *s.*, (*Mollusk.*) die Dattelmuschel, Bohrmuschel, Fingermuschel, Pholade (auch Stone-Borer, Stone-Piercer).

Phonetic | fô nĕt'ĭk | *a.*, phonetisch, lautend, den
Phonetical | fô nĕt'ê k'l | Sprachlaut betreffend oder darstellend, lautlich.

Phonic (fŏn'ĭk) *a.*, *v.* Phonetic.

Phonics (fŏn'ĭks) *s. pl.*, die Phonik, die Schall-, Gehör- oder Tonlehre, die Akustik; die Kunst musikalische Töne mit einander zu verbinden.

Phonocamptic (fô nô kămp'tĭk) *a.*, den Schall brechend; -s, *s. pl.*, die Schallbrechungslehre.

Phonographic | fô nô grăf'ĭk | *a.*, phonographisch,
Phonographical | fô nô grăf'ê k'l | die Phonographie betreffend (*v.* Phonography).

Phonographist (fô nŏg'ră fĭst) *s.*, der in der Schalllehre Bewanderte.

Phonography (fô nŏg'ră fê) *s.*, die Schalllehre; die Phonographie, Pasigraphie, die Lautschrift, die schriftliche Darstellung der Töne.

Phonolite (fŏn'ô lĭt) *s.*, (*Min.* u. *Geogn.*) der Phonolith, der Klingstein (auch Clinkstone, Sounding stone; eine gemengte Felsart).

Phonologic | fŏn ô lŏd'jĭk | *a.*, phonologisch, die
Phonological | fŏn ô lŏd'jê k'l | Phonologie betreffend.

Phonology (fô nŏl'ô jê) *s.*, die Phonologie, die Schall- oder Tonlehre.

Phonotypic (fô nô tĭp'ĭk) *a.*, die Phonotypie betreffend.

Phonotypy (fô'nô tĭp ê) *s.*, die Phonotypie (das Schreiben und bes. Drucken von Worten in Gemäßheit mit deren Aussprache und nicht nach deren Ableitung).

Phoo (pû; fû) *int.*, ha! ah! eh! pah! huh!

Phormium (fŏr'mê ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Flachslilie (*v.* New-Zealand-Flax, unter Flax).

Phoronomics (fô rô nŏm'ĭks) *s. pl.*, (*gr.*) die Phoronomie, die Lehre von den Gesetzen der Bewegung an sich (Theil der höheren Mechanik).

Phosbottle (fŏs'bŏt t'l) *s.*, (*cant*) das Phosphorfläschchen.

Phosgene (fŏs'jĕn) *a.*, (*Chem.*) lichterzeugend; - ether, der Phosgenäther, Chlorkohlenoxydäther; - gas, das Phosgengas, Chlorkohlenoxyd.

Phosphate (fŏs'făt) *s.*, (*Chem.*) das phosphorsaure Salz; - of copper, phosphorsaures Kupfer; - of iron (phosphureted iron), phosphorsaures Eisen; - of lime, phosphorsaurer Kalk; - of lime fibrous and compact (apatite), der Phosphorkalkstein; (*Min.*) - of lead, der Pyromorphit; (*Min.*) - of yttria, der Yttерspath.

Phosphated (fŏs'fă tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) phosphorsauer.

Phosphite (fŏs'fĭt) *s.*, (*Chem.*) das phosphorigsaure Salz.

Pholpholite (fŏs'fô lĭt) *s.*, die phosphorsaure Erde.

Phosphor (fŏs'fŭr) *s.*, der Morgenstern; (*Chem.*) der Phosphor (auch Phosphorus).

Phosphorate (fŏs'fô răt) *v. a.*, mit Phosphor schwängern.

Phosphorated, *pp.* d. V. Phosphorate, *q. v.*

Phosphorating, *ppr.* d. V. Phosphorate, *q. v.*

Phosphoresce (fŏs fô rĕs') *v. n.*, phosphoresciren, im Dunkeln oder Finstern leuchten.

Phosphorescence (fŏs fô rĕs'sŭns) *s.*, das Phosphoresciren, die Phosphorescenz, das Finsterleuchten.

Phosphorescent (fŏs fô rĕs'sŭnt) *a.*, phosphorescirend.

Phosphorescing, *ppr.* d. V. Phosphoresce, *q. v.*

Phosphoric (fŏs fŏr'rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) phosphorisch, phosphorhaltig, den Phosphor betreffend; - acid, Phosphorsäure; - salts (phosphites), phosphorsaure Salze.

Phosphorite (fŏs'fô rĭt) *s.*, (*Min.*) der Phosphorit, der faserige Apatit; der erdige Apatit.

Phosphoritic (fŏs fô rĭt'ĭk) *a.*, den Phosphorit betreffend, phosphoritartig.

Phosphorous (fŏs'fô rŭs) *a.*, phosphorisch; - acid, phosphatische Säure, phosphorige Säure, die Phosphorsäure.

Phosphorus, *s.*, *v.* Phosphor (*Chem.*).

Phosphovinic-Acid (fŏs fô vĭn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Phosphorweinsäure, Aetherphosphorsäure, Weinphosphorsäure.

Phosphuret (fŏs'fêû rĕt) *s.*, (*Chem.*) phosphorhaltiges Metall (auch Metallic phosphate); - of ammoniac, Phosphorammoniak; - of chromium, das Phosphorchrom; - of iron, phosphorhaltiges Eisen; - of copper, das Phosphorkupfer; - of sulphur, der Phosphorschwefel; - of silver, das Phosphorsilber.

Phosphureted (fŏs'fêû rĕt tĭd) *a.*, mit Phosphor verbunden; - hydrogen, der Phosphorwasserstoff; - iron, Phosphor mit Eisen verbunden.

Photic (fô'tĭk) *a.*, das Licht betreffend, Licht...; - halo, der Lichtkreis.

Photizite (fô'tê zĭt) *s.*, (*Min.*) der Photizit, der dichte Manganolith oder Mangankflarit, der Mangankiesel.

Photogenic | fô tô jĕn'ĭk | *a.*, durch Einwirkung des
Photogenical | fô tô jĕn'ê k'l | Lichtes entstehend; zur Lichtbilderzeichnung geeignet; - drawings or pictures, die Lichtbilder; - paper, das Lichtpapier (*v.* Calotype, Electrotype).

Photogeny | fô tŏd'jê nê | *s.*, die Photographie, die
Photography | fô tŏg'ră fê | Daguerreotypie.

Photograph (fô'tô grăf) *s.*, das Lichtbild (*v.* Daguerreotype und Calotype).

Photographic | fô tô grăf'ĭk | *a.*, photographisch;
Photographical | fô tô grăf'ê k'l | - picture, portrait, das Lichtbild.

Photographist (fô tŏg'ră fĭst) *s.*, der Photograph, der Daguerreotypist.

Photography (fô tŏg'ră fê) *s.*, die Photographie, die Daguerreotypie, die Kunst Lichtbilder zu erzeugen.

Photologic | fô tô lŏd'jĭk | *a.*, photologisch, die Pho-
Photological | fô tô lŏd'jê k'l | tologie, die Lichtlehre betreffend.

Photology (fô tŏl'ô jê) *s.*, (*Phys.*) die Photologie, die Lichtlehre.

Photometer (fô tŏm'ê tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Photometer, der Lichtmesser.

Photometric | fô tô mĕt'rĭk | *a.*, photometrisch,
Photometrical | fô tô mĕt'rê k'l | lichtmessend, Lichtmessungs...

Photometry (fô tŏm'ê trê) *s.*, (*Phys.*) die Photometrie, die Lehre von der Messung der Stärke des Lichts.

Photophobia | fô tô fô'bê ă | *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die
Photophoby | fô tŏf'ô bê | Photophobie, die Lichtscheu (der Augenkranken).

Photopsy (fô tŏp'sê) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Photopsie (ein krankhaftes Lichtsehen, ein Leuchten vor den Augen).

Phragmites (frăg mĭ'têz) *s.*, (*Bot.*) das Rohrschilf (*v.* Reed).

Phrantic, *a.*, *v.* Frantic.

Phrase (frâz) *s.*, die Phrase, die Redensart, die Redeweise, der Ausdruck; der Styl; *Sh.* K. L. 4. VI.; (*vulg.*) to learn the -s of the house, die Gewohnheiten der Familie kennen lernen (bes. *Cornwall*); *Sh.* taffeta-s, tafftne Phrasen, L. 5. II.; red-lattice -s, Bierhausphrasen, W. 2. II.

Phrase, *v. a.*, ausdrücken, nennen, heißen, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Phrase, *v. n.*, besondere, eigenthümliche Redensarten gebrauchen.

Phrase-Book (-'bûk) *s.*, das Phrasenbuch, die Phraseologie.

Phrased, *pp.* d. V. Phrase, *q. v.*

Phrase-Hunter (-'hûn tûr) *s.*, (*scherzw.*) der Phrasenbrechsler.

Phrase-Hunting (-'hûn tîng) *a.*, (*scherzw.*) geziert sprechend oder schreibend (*Bulwer*).

Phraseless (frâz' lûs) *a.*, (*Arch.*) unbeschreiblich, nicht auszudrücken, über allen Preis erhaben.

Phraseologic | frâ zé ô lôd'jîk | **Phraseological** | frâ zé ô lôd'jé k'l | *a.*, phraseologisch, einer Phrase oder Sprache eigenthümlich.

Phraseologist (frâ zé ôl' ô jîst) *s.*, der Phraseologist, Einer, der sich eigenthümlicher Phrasen bedient und deren Richtigkeit hartnäckig vertheidigt.

Phraseology (frâ zé ôl' ô jé) *s.*, die Phraseologie, die Redeweise, der Ausdruck, der Styl, die Wortstellung; die Phrasensammlung, die Sammlung von Redensarten.

Phrenetic (fré nêt'îk) *a.*, *v.* Frantic.

Phrenic (frên' îk) *a.*, (*anat. Term.*) das Zwerchfell betreffend; - nerves, die Halsnerven; - veins, die phrenischen oder Zwerchfellarterien.

Phrenitis (fré nî'tîs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Phrenesie, der Phrenitismus, die Tobsucht, die Hirnwuth, der Wahnsinn, das Tollfieber.

Phrenologic | frên ô lôd'jîk | **Phrenological** | frên ô lôd'jé k'l | *a.*, phrenologisch, die Phrenologie betreffend.

Phrenologically, *adv.*, *v.* Phrenological.

Phrenologist (fré nôl' ô jîst) *s.*, der Phrenolog, der Schädellehrer, der Schädelkenner.

Phrenology (fré nôl' ô jé) *s.*, die Phrenologie, die Schädellehre, die Lehre vom Bau des Gehirns.

Phrensy (frên'zé) *s.*, *v.* Frenzy.

Phrentic, *a.*, *v.* Phrenetic.

Phrontistery (frôn'tîs tûr ré) *s.*, (*gr.*; *Arch.*) das Phrontisterium (ein Ort, wo gedacht, geforscht oder gegrübelt wird, die Grübelbude; im ernsteren Sinne: das Studirzimmer, der Hörsal, die Schule).

Phryganea (fré gâ'né â) *s.*, (*Entom.*) die Frühlingsfliege, die Wassermatte, die Maifliege.

Phrygia (frîd'jé â) *s. p.*, Phrygien.

Phrygian (frîd'jé ân) *a.*, phrygisch; (*Mus.*) - mood, die phrygische Tonart; (*Min.*) the - stone, der phrygische Stein (zum Rothfärben).

Phrygian, *s. p.*, der Phrygier.

Phthiriasis (tî rî' â sîs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Läusesucht.

Phthisic (tîz'zîk) *s.*, (*med. Term.*) das Schweräthmen; *v.* Phthisis.

Phthisical (tîz'zé k'l) *a.*, (*med. Term.*) auszehrend, schwindsüchtig.

Phthisis (tî'sîs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Schwindsucht, die Auszehrung.

Phulwara-Tree, *s.*, *v.* Butter-Tree (Bassia butyracea).

Phylacter | fé lâk'tûr | **Phylactery** | fé lâk'tûr ré | *s.*, (*jüd. Rel.*) der Denk- oder Gedenkzettel (Pergamentstreifen mit gewissen Bibelsprüchen beschrieben, welche, in ein Kästchen gelegt, besonders von dem männlichen Geschlechte beim Geben an die Stirn gerade zwischen die Augenbraunen und an den linken Arm mit ledernen Riemen festgebunden wurden, um an die Pflicht zu erinnern, daß man das Gesetz mit Kopf und Herz erfüllen müsse); (bei den früheren Christen) eine Lade, in welcher man Reliquien von Todten aufbewahrte; das Zauberzeichen, das Amulet (überh.).

Phylactered (fé lâk' tûrd) *a.*, einen Denkzettel tragend (*v.* d. v. W.); wie die Pharisäer gekleidet.

Phylacteric | fé lâk' tûr rîk | **Phylacterical** | fé lâk tẽr' ré k'l | *a.*, einen Denkzettel betreffend (*v.* Phylacter, Phylactery).

Phylarch (fî' lârk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Anführer der athenischen Reiterei.

Phyllade (fîl' lâd) (*frz.*; *geogn. Term.*) der Thonschiefer (Clayslate).

Phyllanthus (fîl lân'thûs) *s.*, (*Bot.*) die Blattblume, die Gröpslorsche.

Phyllite (fîl'lît) *s.*, (*foss. Bot.*) das versteinerte Blatt, die Blattversteinerung.

Phyllodium (fîl lô' dé ûm) *s.*, (*bot. Term.*) das Stielblatt, die Blattscheibe.

Phyllophorous (fîl lôf' fô rûs) *a.*, blättertragend.

Phylloretine (fîl'lô ré tîn) *s.*, (*Chem.*) das Phylloretin (ein Körper, welcher in den dänischen Torfmooren als Ueberrest eines früher vorhandenen Tannenwaldes vorkommt).

Phyllosoma (fîl lô sô' mâ) *s.*, (*Crustac.*) der Blattkrebs (auch Glass-Crab).

Phyma (fî' mâ) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die (engbegrenzte, schnell entstandene) Geschwulst; die Drüsengeschwulst.

Physalis (fî' sâ lîs) *s.*, (*Zooph.*) die Seeblase, Kammqualle, Galeere (auch Portuguese man of war; Holothuria physalis); (*Bot.*) die Blasenkirsche, Schlatte, Schlutte, Judenkirsche (auch Winter-Cherry; P. alkekengi).

Physalite (fîs' â lît) *s.*, (*Min.*) der Physalit, der gemeine Topas (auch Pyrophysalite).

Physconia | fîs kô'né â | **Physcony** | fîs' kô né | *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Physkonie, die Hypertrophie, die Substanzzunahme (bes. der Leber und Milz).

Physeter (fîs' sé tûr) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Cachelot.

Physianthropy (fîz é ân'thrô pé) *s.*, die Physianthropie (Lehre von dem Baue und den Krankheiten des Menschen und den Heilmitteln).

Physic (fîz' zîk) *s.*, die Medicin, die Arzneikunde, Arzneiwissenschaft; die Arznei, das Arzneimittel, das Heilmittel; (*vulg.*) das Abführungsmittel, die Purganz, das Laxirmittel; *v.* Physics; to practise -, als Arzt prakticiren; to take (use) -, einnehmen, medicinirén.

Physic, *v. a.*, (Einem) Arznei eingeben; heilen, curiren; auch (*bildl.*), *Sh.* W. T. 1. I., M. 2. III.; (*vulg.*) purgiren.

Physical (fîz' é k'l) *a.*, physisch, natürlich; physikalisch, naturlehrig; ärztlich, medicinisch; officinell, heilkräftig (herbs, Heilkräuter); heilsam, gesund; - education, physische Erziehung; - instruments, physikalische Instrumente; - philosophy, die Physik; a - taste, ein Arzneigeschmack.

Physically, *adv.*, physisch; medicinisch; nach den Vorschriften der Medicin; diätetisch.

Physicalness (fîz' zîk k'l nûs) *s.*, das Physische, das Medicinische.

Physic-Drink (-'- drîngk) *s.*, der Arzneitrank, die Mixtur.

Physician (fé zîsh' ûn) *s.*, der Physikus, der Arzt (auch *bildl.*); der Physiker, der Naturforscher.

Physic-Nut (-'- nût) *s.*, die Purgirnuß (*v.* Jathropa).

Physico-Logic (fîz zé kô lôd' jîk) *s.*, die Physikologik.

Physico-Logical (fîz zé kô lôd'jé k'l) *a.*, physikologisch.

Physico-Mathematics (- - - mâth é mât' îks) *s. pl.*, *v.* Mixed-Mathematics, unter Mathematics.

Physico-Theology (- - - thé ôl' ô jé) *s.*, die Physikotheologie (natürliche Gotteserkenntniß im Gegensatz der geoffenbarten und positiven Religionslehre).

Physic-Pork (-'- pôrk) *s.*, (*Bot.*) die amerikanische Kermesbeere.

Physics (fîz' zîks) *s. pl.*, die Physik, die Naturlehre, Naturwissenschaft, Naturkunde; (*Arch.*) medicinische Schriften.

Physiognomer } fĭz zē ŏg′nō mŭr } s., der Physiognom,
Physiognomist } fĭz zē ŏg′nō mĭst } der Gesichtsspäher, Gesichtsforscher, der Gesichts- oder Mienendeuter.

Physiognomic } fĭz zē ŏg nŏm′ ĭk } a., physiognomisch,
Physiognomical } fĭz zē ŏg nŏm′ ē k′l } gesichtskundlich, mienendeutend.

Physiognomics (fĭz zē ŏg nŏm′ ĭks) s. pl., die Physiognomik, die Gesichts- oder Mienenkunde (die Wissenschaft oder Kunst, aus den Gesichtszügen auf die Anlagen ꝛc. des Menschen zu schließen).

Physiognomonic, a., v. Physiognomic.

Physiognomy (fĭz zē ŏg′nō mē; *vulg.* fĭz zē ŏn′ō mē) s., die Physiognomie, die Gesichtsbildung; (*Arch.*) v. Physiognomics.

Physiognotype (fĭz zē ŏg′ nō tīp) s., die Physiognotype, Physionotype (ein neu erfundenes Werkzeug zur schnellen Auffassung der Gesichtszüge und Ausführung von Brustbildern).

Physiographical (fĭz zē ō grăf′fē k′l) a., physiographisch, naturbeschreibend.

Physiography (fĭz zē ŏg′ grā fē) s., die Physiographie, die Naturbeschreibung.

Physiologer (*n. v. g.*) } fĭz zē ŏl′ ō jŭr } s., der Physiolog, der
Physiologist } fĭz zē ŏl′ ō jĭst } Kenner oder Forscher der menschlich-thierischen Natur.

Physiologic } fĭz zē ō lŏd′jĭk } a., physiologisch,
Physiological } fĭz zē ō lŏd′jē k′l } naturlehrig, gesundheitskundig.

Physiologically, *adv.*, v. Physiological.

Physiologist, s., v. Physiologer.

Physiology (fĭz zē ŏl′ō jē) s., die Physiologie (die Lehre von den Lebensverrichtungen der gesunden organischen Körper).

Physnomy (fĭz′ nō mē) s., (*arch. vulg.*) v. Physiognomy.

Physog (fĭz′ zŏg) s., (*vulg. cant*) *abbr.* von Physiognomy, *q. v.*

Physospermum (fī sō spŭr′ mŭm) s., (*Bot.*) v. Bladder-Seed.

Physy, s., v. Fusee (*n. g.*).

Phytelephas (fī tĕl′ē fās) s., (*Bot.*) die Elfenbeinpalme.

Phyteuma (fī tū′ mā) s., (*Bot.*) die Rappwurzel, Rapunzel (*v.* Rampion).

Phytivorous (fī tĭv′ ō rŭs) a., Pflanzen oder Gras fressend.

Phytochimy (fī tŏk′ ē mē) s., die Pflanzenchemie.

Phytogeny (fī tŏd′ jē nē) s., die Phytogenie, die Lehre von der Pflanzenerzeugung.

Phytographical (fī tō grăf′ fē k′l) a., phytographisch, pflanzenbeschreibend.

Phytography (fī tŏg′ grā fē) s., die Phytographie, die Pflanzenbeschreibung.

Phytolacca (fī tō lăk′ kā) s., (*Bot.*) die Kermesbeere, Scharlachbeere, der amerikanische Nachtschatten (*v.* Pocan, Poke-Weed).

Phytolite (fī′ tō līt) s., (*foss. Bot.*) der Phytolith, die Pflanzenversteinerung.

Phytologist (fī tŏl′ ō jĭst) s., der Pflanzenkundige, der Botaniker.

Phytology (fī tŏl′ ō jē) s., die Pflanzenkunde, die Pflanzenlehre, die Botanik.

Phytoness, s., v. Pythoness.

Phytophagous (fī tŏf′ fā gŭs) a., pflanzenfressend.

Phytosaurus (fī tō sā′ rŭs) s., (*foss. Amph.*) der Belodon (foss. Sauriergeschlecht).

Phytotomy (fī tŏ′ tō mē) s., die Anatomie der Pflanzen.

Phytozoa (fī tō zō′ ā) s., der Zoophyt.

Phyz } s., v. Phiz.
Phyzz }

Piaba (pī′ ā bā) s., (*Ichth.*) eine kleine Salmenart mit silberweißem Bauche, welche in Brasilien vorkommt.

Piacle (pī′ ā k′l) s., (*Arch.*) das schwere Verbrechen, die Frevelthat, die Todsünde.

Piacular } pī ăk′ ū lŭr } a., (*Arch.*) frevelhaft;
Piaculous } pī ăk′ ū lŭs } Sühne fordernd; zur Versöhnung dienend.

Pia-Mater (pī′ ā mā′ tŭr) s., (*anat. Term.*) die Gehirnhaut.

Pianet (pī′ ā nĕt) s., (*Ornith.*) der kleine Grasspecht (Lesser woodpecker, *q. v.*; auch Pianot); die Elster (*North.*).

Pianist (pē′ ān ĭst) s., der Pianist, der Clavierspieler.

Piano (pē ăn′ nō) *adv.*, (*mus. Term.*) piano, schwach, leise; pianissimo, sehr schwach, sehr leise.

Piano-Forte (- -′- fŏr′ tē; - -′- fŏrt) s., das Pianoforte, das Fortepiano; grand -, der Flügel; cottage (upright) -, das aufrechtstehende oder Wand-Piano; square -, das tafelförmige Piano.

Piaster } (pē ās′ tŭr) } s., (*Num.*) der Piaster, der spa-
Piastre } } nische Thaler.

Piation (pī ā′ schŭn) s., die Sühnung, die Sühne.

Piazza (pē ăz′ zā) s., der Säulengang, die Säulenlaube; (*ital.*) der Platz, der Marktplatz.

Pibble (pĭb′ b′l) s., v. Pebble; *Sh.* - pabble, st. Bibble-Babble, das Wischiwaschi.

Pib-Corn (pĭb′ kŏrn) s., ein Windinstrument der Walliser (mit einem Horn an beiden Enden).

Pibroch } pī′ brŏk; pĭb′ rŏk } s., eine Kriegsmusik der
Pibrach } pī′ brăk; pĭb′ răk } Bergschotten (für die Sackpfeife).

Pica (pī′ kā) s., (*med. Term.*) das Gelüste (bes. der Schwangeren); (*Ornith.*) v. Magpie; - marina, v. Oyster-Catcher; (ehem. so wie Pye, Pie) das Meßbuch; ein alphabetisches Inhaltsverzeichniß in Akten; (*Typ.*) die grobe Ciceroschrift; double -, die Textschrift; middle -, die Mittelciceroschrift; small -, die kleine Cicero, Brevier; two lines -, die Doppelcicero; two lines double -, die Sabon; nine lines -, die Imperial; eight lines -, die Real.

Picamar (pī′ kā măr) s., (*Chem.*) das Picamar (der bitter schmeckende Bestandtheil des Theeres und überhaupt der brennlichen Produkte aller organischen Körper).

Picards (pē kărdz′) s. p. u. *pl.*, (*Krchg.*) böhmische Brüder (Ueberreste der Taboriten, Hussiten).

Picaroon (pĭk kā rūn′) s., der Seeräuber; das Raubschiff; der Wracker; der Spitzbube (überh.).

Piccadil } pĭk′ kā dĭl
Piccadilloe } pĭk kā dĭl′ lō } s., (ehem.) eine Art hoher
Piccadel } pĭk′ kā dĭl } Halskragen, steifer Spitzen-
Pickardil } } kragen, Halskrause.
Piccadilly } pĭk kā dĭl′ lē

Piccage (pĭk′ kĭdj) s., das Standgeld, Budengeld.

Piccolo (pĭk′ kō lō) s., (*ital.*, *Mus.*) die Oktavflöte.

Pice (pīs) s., ostindische Kupfermünze.

Pick (pĭk) v. a., picken, hacken, hauen; (mit dem Schnabel) picken (gew. Peck, *q. v.*); spießen, stechen, durchstoßen; stochern (the teeth, die Zähne); (mit dem Schnabel) aufpicken, daher (*bildl.*) auflesen, aufsuchen, sammeln (meist. mit up, *v.* - up); auswählen, aussuchen (meist. mit out); werfen, schleudern, schießen, *Sh.* Cor. 1. I., C. 5. V. (st. Pitch, *q. v.*); abpicken (mit off), daher pflücken, abpflücken, abbrechen; ablesen; ziehen, herausziehen; klauben; rupfen (birds, Vögel); nagen, abnagen, knaupeln (a bone, einen Knochen); lesen (salad etc., Salat ꝛc.), *Sh.* H.V. II. 4. X.; säubern, reinigen; bestehlen (pockets, Taschen, *v.* Pickpocket); Aehren lesen (*v.* Glean, *West.*); to - acquaintance with a person, Bekanntschaft mit Einem machen; (*Sprichw.*) to give a person a bone to -, Einem etwas zu verdienen geben (*n. g.*); Einem viel zu schaffen machen, ihm etwas zu rathen aufgeben, ihm eine Nuß zu knacken geben; (*Tuchm.*) to - (woolen) cloth, die Flockwolle ausziehen; die hervorstehende Baumwollenstaude abschneiden; to - one's ears, sich die Ohren ausputzen, ausräumen; to - a hole in a person's coat, Einen tadeln, an ihm Fehler finden, etwas auszusetzen haben, (*vulg.*) Einen abmeiern; to - a lock, ein Schloß mit einem Dietrich auf-

machen; to - a matter with a person, (gew.) to - a quarrel with a person, Händel mit Einem anfangen; *Sh.* to - occasion, die Gelegenheit aufsuchen, H. V. 3. II.; to - oakum, Werg zupfen; to - a secret out of a person, ein Geheimniß aus Einem herauspressen (*West.*); (*Arch.*) to - a thank (gew. thanks), fuchsschwänzen; to - one's way, (beim Gehen auf der Straße) den besten, reinlichsten Weg aussuchen; to - out, auspicken; herausreißen; aussuchen, auswählen; ausfindig machen, hernehmen; (*Typ.*) herausheben (die Buchstaben mit der Ahle); to - out a livelihood, sich mühsam durchschlagen; to - up, auflesen, aufsammeln; (etwas Gefallenes wieder) aufnehmen; sammeln; (*vulg.*) to - up one's crumbs, sich (von einer Krankheit) wieder erholen; to - up the freight of another, einem Andern die Fracht wegnehmen, wegkapern; (*Typ.*) to - up the pies, die Zwiebelfische auslesen; (*bildl.*) to - up straws, umsonst arbeiten, sich vergebliche Mühe geben; (*vulg.*) to - up a wench, sich an ein liederliches Frauenzimmer hangen.

Pick, *v. n.*, langsam, in kleinen Bissen essen, knaupeln (*Dryden*); eine Sache langsam, sorgfältig thun, mit Bedachtsamkeit zu Werke gehen; (*vulg.*) to - up, *v.* to - up one's crumbs, unter Pick, *v. a.*

Pick, *s.*, (*Mech.*) der Spitzhammer, das Spitzeisen; der Spitzmeißel; (*Typ.*) der Spieß, -s, die Putzen; sculptor's -, das Zwercheisen; (*bildl.*) die Auswahl, das Recht auszuwählen, (*vulg.*) you may have your -, Sie können darunter auswählen; die Landspitze, das Vorland; der Zahnstocher (gew. tooth -); (*Arch.*) die Schildspitze; die Gabel (*Beaumont* u. *Fletcher*); *v.* Pique oder Spades.

Pickaninny (pĭk ă nĭn' nê) *s.*, (*Negerspr.*) das kleine Kind.

Pickapack } *adv.*, (*vulg.*) Huckepack.
Pick-A-Back }

Pickaxe (pĭk'åks) *s.*, die Spitzaxt, die Picke.

Pick-Cheese (-'tschêz) *s.*, die Meise (*East.*).

Pick-Dark, *a.*, st. Pitch-Dark, *q. v.* (*North.*).

Picked (pĭkt) *pp.* d. V. Pick, *q. v.*; - men, auserlesene Soldaten; *a.*, spitzig; (*Arch.*) geputzt, geschniegelt, *Sh.* L. 5. I.

Pickedevant, *s.*, *v.* Pike-Devant.

Pickedness (pĭk'ĭd nĕs) *s.*, die Spitzigkeit; (*Arch.*) das Geschniegeltsein, der Schmuck, der Putz.

Pickeer (pĭk kêr') *v. n.*, (*Arch.*) Seeräuberei treiben; scharmützeln; (*bildl.*) to - with the eyes, liebäugeln.

Pickeerer (pĭk kêr' rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Seeräuber.

Picker (pĭk'kŭr) *s.*, Einer, welcher pickt, sticht, rupft, pflückt, abpflückt, abzupft, stochert, klaubt, säubert, liest ꝛc. (*v.* Pick, *v. a.*); (*Mech.*) die Spitzaxt, die Picke, die Haue (überh. ein spitzes Werkzeug); (*Bgb.*) der Klaubehammer (auch Sifter); (*Tuchm.*) das Noppeisen (gew. -s, auch Pincers); (*Typ.*) der Plattenausputzer (der Stereotypplatten); (*bildl.*) -s, die Finger (als Werkzeuge des Stehlens), *Sh.* H. 3. II.; a - of quarrels, der Zänker.

Pickerel (pĭk'kŭr rĭl) *s.*, (*Ichth.*) der Grashecht (der Hecht bis zum ersten Jahre); (*Bot.*) - weed, das Hechtkraut (Pontederia).

Pickery (pĭk'kŭr rê) *s.*, (*schott. Rchtsspr.*) der kleine Diebstahl.

Picket (pĭk'kĭt) *s.*, der Pflock, der Absteckpfahl, der Pfahl (überh.); - fence, der Pfahlzaun; (bes. -s) der Zeltpflock; (*bildl.*) *v.* Picketing; (*Mil.*) das Piquet, die Feldwache; (*Kartensp.*) *v.* Piquet.

Picket, *v. a.*, mit Pfählen befestigen; einpfählen; mit Pfählen abstecken; an einen Pfahl anbinden; (*Mil.*) ein Piquet stationiren.

Picketed, *pp.* d. V. Picket, *q. v.*

Picketing, *ppr.* d. V. Picket, *q. v.*

Picketing (pĭk' kĭt tĭng) *s.*, (*Rchtsspr.*) ehemals eine Militärstrafe, wobei der Delinquent mit einem Fuße auf einem spitzigen Pfahl stehen mußte; eine ehemalige Torturart in Irland, wo der Verbrecher an der einen Hand aufgehängt wurde, während der entgegengesetzte Fuß auf einem Stachel ruhte, die andere Hand aber mit dem andern Fuß zusammengebunden war.

Pickfork, *s.*, (*prov. vulg*) *v.* Pitchfork.

Pickhammer, *s.*, *v.* Pickaxe.

Pickhatch | pĭk'håtsch } *s.*, ein zur Zeit Shakspere's
Pickthatch | pĭk'thåtsch } verrufener Stadttheil Londons, *Sh.* W. 2. II.

Picking (pĭk'ĭng) *ppr.* d. V. Pick, *q. v.*; *s.*, das Stochern der Zähne, *Sh.* W. T. 4. III.; das Bestehlen der Taschen, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; the - season, die Hopfenernte; (*bildl. scherzw.*) good -s, bedeutende Sporteln, der Gewinn; (*Hdlsspr.*) -s, das Weggelesene, das Unreine (einer Waare).

Pickle (pĭk'k'l) *s.*, die Salzbrühe, der Pökel; das Eingepökelte; -s, eingemachte Vegetabilien verschiedenerlei Arten; (*prov.*) das eingezäunte Stückchen Land, das Zaunland; die Heugabel (*Somerset*); der ungezogene Knabe, der Bengel (*Devon.*); (*vulg.*) der mißliche Zustand, (*vulg.*) die Patsche, *Sh.* T. 5. I.; to be in a sad -, in großer Noth sein, in der Patsche (Tinte) stecken; a pretty - ! eine saubere, schöne Geschichte! (*Sprichw.*) to have a rod in - for one, Einem eine Ruthe binden.

Pickle, *v. a.*, pökeln, einpökeln, einlegen, einsalzen; (Blechtafeln, zu vergoldenes Metall) abbeizen; (*prov.*) *v.* Pick; (Aehren) lesen (*East.*); *v. n.*, *v.* Pick, *v. n.*

Pickled, *pp.* d. V. Pickle, *q. v.*; - cucumbers, Essiggurken; - herring, der Pökelhäring, (*cant*) a - rogue, ein Erzschelm.

Pickle-Herring (-' - hĕr rĭng) *s.*, (*Arch.*) der Pickelhäring, der Hanswurst, *Sh.* T. N. 1. V.

Pickling, *ppr.* d. V. Pickle, *q. v.*; *s.*, das Abbrennen, Abbeizen, Gelbbrennen der Metalle.

Pickling-Tub, *s.*, (*cant*) die Speichelcur, der Schwitzkasten; (*cant*) - -s, Stülpstiefel.

Picklock (pĭk'lŏk) *s.*, der Dietrich, die Krücke, der Hakenschlüssel, *Sh.* M. M. 1. V.; Einer, der Schlösser aufbricht, in der Absicht zu stehlen, der Dieb, der Spitzbube (überh.), he is a - of the law, er macht Rechtskniffe.

Pickpocket (pĭk'pŏk ĭt) *s.*, der Taschendieb, der Beutelschneider; *a.*, verstohlen.

Pickpurse (pĭk' pŭrs) *s.*, der Beutelschneider, *Sh.* A. L. 3. IV.; (*Bot.*) der Ackerspörgel (*v.* Spurry, *Norfolk.*).

Picksome (pĭk' sŭm) *a.*, *v.* Peckish (*Sussex.*).

Pickt, *contr.* für Picked, *pp.* d. V. Pick, *q. v.*

Pickthank (pĭk'thångk) *s.*, der Fuchsschwänzer, der Liebediener, Ohrenbläser, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; *a.*, fuchsschwänzerisch.

Pickthankly, *adv.*, wie ein Fuchsschwänzer.

Picktooth (pĭk'tŭth) *s.*, *v.* d. ü. Toothpick; (*Bot.*) spanish -, der spanische Kerbel (Daucus visnaga).

Picnic } (pĭk'nĭk) *s.*, der Picknick, das Zuschußmahl
Picknick } (eine Gesellschaft, meist. im Freien, wozu jeder Theilnehmer an Speisen ꝛc. beiträgt).

Pico (pê'kô) *s.*, die Spitze, (bes.) die Bergspitze, der Spitzberg; the - of Teneriffe, der Pik von Teneriffa.

Picory (pĭk'kô rê) *s.*, das Plündern (*n g.*).

Picque (pêk) *v. a.*, (im Piquetspiel) einen Sechziger machen; (*bildl.*) Einen überlisten.

Picric-Acid (pĭk' rĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Pikrinsäure, Bittersäure (*v.* Carbazotic-Acid).

Picris (pĭ'krĭs) *s.*, (*Bot.*) das Bitterkraut (*v.* Ox-Tongue).

Picrolichenine (pĭk rô lĭk' ê nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pikrolichenin, das Flechtenbitter (das bittere Princip der Bitterflechte, Variolaria amara).

Picrolite } (pĭk'rô lĭt) *s.*, (*Min.*) der Pikrolith, der
Pikrolite } prismatische Serpentinsteatit.

Picromel (pĭk'rô mĕl) *s.*, (*Chem.*) der Bitterstoff, der Gallenstoff, das Pikromel (ein eigenthümlicher Stoff in der Ochsengalle).

Picrosmine (pĭk'rŏs mĭn) *s.*, (*Min.*) der Pikrosmin (ein Amphibolit).

Picrotoxine } pĭk rò tŏk′ sĭn } *s.*, (*Chem.*) das Pikrotoxin
Pictrotoxia } pĭk rò tŏx′ é å } (ein eigenthümlicher, neutraler, krystallinischer Stoff, welcher sich in den Kokkelskörnern, - Menispermum cocculus - findet).

Pict (pĭkt) *s.*, die bemalte Person; (*arch. vulg.*) das Gemälde.

Picts, *s. pl.* u. *p.*, die Pikten; -'wall, die Piktenmauer, der Piktenwall (eine Verschanzung, welche der römische Feldherr Agricola an der Grenze zwischen England und Schottland aufführen ließ, um die Provinz Britannien gegen die Einfälle der Pikten zu schützen).

Pictish (pĭk′tĭsch) *a.*, zu den Pikten gehörig, piktisch.

Pictorial (pĭk tór′ rè ŭl) *a.*, malerisch, den Maler betreffend, von einem Maler hervorgebracht; durch Bilder erläutert, illustrirt.

Pictural (pĭk′ tschûr rŭl) *s.*, (*Arch.*) das Gemälde (*Spenser*).

Picture (pĭk′ tschûr) *s.*, das Gemälde, das Bild, das Bildniß, das Portrait, daher to have one's - taken, sich malen lassen, to sit for one's -, dem Maler sitzen, to draw, to take a person's -, Einen portraitiren; das Ebenbild, z. B. the child is the very - of its mother, das Kind ist das Ebenbild seiner Mutter; die Darstellung, die Schilderung; die Malerei, die Malerkunst; die Malerarbeit; to draw a - of..., ein Gemälde entwerfen von..., malen, schildern.

Picture, *v. a.*, malen, abmalen; (*bildl.*) darstellen, schildern; to - to one's self, sich vorstellen.

Picture-Card (-′- kård) *s.*, (*vulg.*) Coat-Card.

Pictured, *pp.* d. V. Picture, *q. v.*

Picture-Dealer (-′- dé′ lŭr) *s.*, der Bilderhändler, Kunsthändler.

Picture-Drawer (-′- drå′ ŭr) *s.*, der Maler.

Picture-Drawing (-′- drå ĭng) *s.*, die Malerei.

Picture-Frame (-′- fråm) *s.*, der Gemälderahmen, Bilderrahmen; (*cant*) the sheriff's - -, der Galgen.

Picture-Gallery (-′- gål lŭr rè) *s.*, die Bildergallerie, die Gemäldesammlung.

Picturelike (pĭk′ tschûr lîk) *a.*, bildartig, malerisch.

Picturer (pĭk′ tschûr rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Maler.

Picturesque (pĭk tschûr rĕsk′) *a.*, malerisch, pittoresk.

Picturesquely, *adv.*, *v.* Picturesque.

Picturesqueness (pĭk tschûr rĕsk′ nŭs) *s.*, das Malerische, das Pittoreske.

Picture-Work (-′- ŭŭrk) *s.*, das Gemalte; das Sinnbild.

Picture-Writing (-′- rî tĭng) *s.*, die Bilderschrift.

Picul (pĭk′′l) *s.*, ein chinesisches Gewicht (= $133\frac{1}{2}$ lbs.).

Picus (pî′kŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Specht (*v.* Woodpecker).

Piddle (pĭd′ d'l) *v. n.*, sich mit Kleinigkeiten abgeben, die Zeit mit unwesentlichen Angelegenheiten vertrödeln, sich mehr an Nebendinge als an die Hauptsache halten (*w. g.* und nur im *ppr.*, z. B. to go piddling about, arbeiten, ohne jedoch etwas Wesentliches zu beschicken); in kleinen Bissen, langsam, ohne besonderen Appetit, geziert essen (*Swift*); (*vulg.*, besonders von Kindern) das Wasser abschlagen oder laufen lassen, pinkeln.

Piddler (pĭd′lŭr) *s.*, der Kleinigkeitskrämer, der Tändler; Einer, der langsam, ohne Appetit ißt.

Piddling (pĭd′ lĭng) *ppr.* d. V. Piddle, *q. v.*; *a.*, gering, unbedeutend, a - business, eine Lappalie; a - fellow, Einer, der sich an Nebendinge hält; a - sum, eine kleine Summe, ein Pöstchen.

Pidgeon, *s.*, *v.* Pigeon.

Pie (pî) *s.*, die Pastete; minced -, *v.* unter Minced; -crust, die Pastetenkruste; (*vulg.*) - house, die Pastetenbäckerei; (*Typ.*) die verschobene Form; -s, *pl.*, unordentlich durch einander liegende Schriften und Lettern, Zwiebelfische; to pick up the -s, die Zwiebelfische auslesen; (*Ornith.*) die Elster (gewöhnlich Magpie, *q. v.*), (*bildl.*) der Schwätzer, (meist.) die Schwätzerin, die Klatsche; etwas Buntes, daher das Meßbuch (von den verschiedenen Farben der Lettern); die Kartoffelgrube (zur Aufbewahrung der Kartoffeln während des Winters; *Lincoln.*); (*Arch.*) by cock and -! bei Gott! alle Wetter! *Sh.* W. 1. I.

Piebald (pî′ båld) *a.*, buntscheckig, gescheckt; - horse, der Schecke.

Piece (pés) *s.*, das Stück, das Stückchen, das Bruchstück; der Fetzen, der Lappen; die Flinte (a fowling-, eine Vogelflinte); das Gewehr, die Muskete (battering -, das Batteriestück; field -, das Feldstück); das Stück, Geschütz, die Kanone (- of ordnance); das Stück Geld, das Geldstück (- of eight, das Achterstück, der Achter, Piaster); a broad -, ein Jacobiner (eine alte engl. Münze = 25 s. 8 d.); (*Arch.*) das Schloß, das stattliche Gebäude (überh., *Spenser*); (*Arch.*) das Weinfaß, Stückfaß; (*vulg.*) das liederliche Frauenzimmer, die Hure; a - of advice, ein Rath, Rathschlag; a - of bread and butter, ein Butterbrod; a - of candle, ein Lichtstumpf; a great - of folly, ein sehr alberner Streich, eine große Dummheit; a - of iniquity, eine Schlechtigkeit; a - of knavery, eine Schelmerei, ein Bubenstück; a - of a latin poet, eine Stelle aus einem lateinischen Dichter; (*scherzw.*) a - of a lawyer, ein Stückchen von einem Advocaten; a - of music, ein Musikstück; a - of news, eine Neuigkeit, a - of good news, eine gute, erfreuliche Nachricht; a - of negligence, eine Nachlässigkeit, ein nachlässiger Streich; a - of poetry, eine Poesie, ein Gedicht; a - of wit, ein witziger Einfall, witziger Gedanke; a - of work, eine Arbeit; eine That; a pretty - of work! eine saubere Geschichte! a bloody - of work, eine blutige That, *Sh.* M. 2. III.; a -, stückweise; he gave them a dollar a -, er gab einem Jeden von ihnen einen Thaler; by the -, Stück für Stück, stückweise; all of a -, von einem Stücke, von einer Art, gleichartig; (*Hrld.*) -s, Ehrenstücke; to break to -s, zerbrechen; to cut to -s, zerschneiden; to fall, go (*vulg.* tumble) to -s, in Stücke gehen; (*vulg.*) to fall (to) -s, niederkommen; to take to -s, auseinander nehmen, zergliedern; to tear in (to) -s, zerreißen; stay a -, bleib ein Weilchen (*North.*).

Piece, *v. a.*, stücken, flicken, ansetzen; vereinigen, verbinden; (*vulg.*) einem Frauenzimmer beiwohnen; to - out, ausrecken, verlängern, die Zeit in die Länge ziehen, ausdehnen (auch ohne out, *Sh.* W. T. 5. II.); to - up, ausflicken, ausbessern; (*bildl.*) verdecken, bemänteln.

Piece, *v. n.*, verbunden sein, schließen, passen, in Zusammenhange sein.

Pieced, *pp.* d. V. Piece, *q. v.*

Piece-Goods (-′gûdz) *s. pl.*, (*Hdlsspr.*) Stückgüter.

Pieceless (pés′lŭs) *a.*, aus einem Stücke bestehend.

Piecely (pés′ lè) *adv.*, (*Arch.*) stückweise, in Stücken.

Piecemeal (pés′ mél) *a.* u. *adv.*, stückweise, in Stücken, einzeln.

Piecemeal, *s.*, (*Arch.*) das Stück.

Piecemealed, *a.*, in kleine Stücke zertheilt, zerstückt.

Piecer (pés′ ŭr) *s.*, der Stücker, der Flicker, der Ansetzer, der Anstücker, der Andreher (bei den Webern).

Piecework (pés′ ŭŭrk) *s.*, die Stückarbeit.

Pied (pîd) *a.*, bunt, scheckig, gescheckt, *Sh.* T.3.II., L.5.II., S. 1. III.; (*Ornith.*) the - bunting, der Schneehammer (Emberiza nivalis); the - fly catcher, der schwarzrückige Fliegenfänger (Muscicapa atricapilla); the - oyster-catcher, der gemeine Austerndieb (Haematopus ostralegus); - horse, der Schecke.

Pied-Powder, *s.*, (*Arch.*) der Landstreicher (*v.* Piepowder-Court).

Piedmont (pîd′ mŏnt) *s. p.*, Piemont (in Italien).

Piedmontese (péd mŏn téz′) *s. p.*, (*sing.* u. *pl.*) der (die) Piemonteser; *a.*, piemontesisch.

Piedness (pîd′ nŭs) *s.*, das Bunte, das Scheckige, die Buntfarbigkeit, *Sh.* W. T. 4. III.

Piefinch (pî′fĭnsh) *s.*, *v.* Chaffinch (*North.*).

Pieled (péld; pîld) *a.*, (*Arch.*) beschoren, kahl, glatzköpfig, *Sh.* H. VI. 1. III.

Pieno (pé é'nó) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) voll, stark, mit vollem Tone.

Pie-Pickled (-'pĭk k'ld) *a.*, *v.* Piebald (*Devon.*).

Piepoudre-Court / **Piepowder-Court** / **Pipowder-Court** (pĭ'pou dūr kórt) *s.*, (*Rchtsspr.*, ehem.) das Meß- oder Marktgericht.

Pier (pér) *s.*, der Pfeiler, der Brückenpfeiler; der Damm, Hafendamm, der Molo, das Höft; der Thürpfeiler, Thürpfosten; - glass, der Trümeauspiegel, Pfeilerspiegel; - table, der Pfeilertisch, Trümeautisch.

Pierage (pér'rĭdj) *s.*, das Dammgeld, Ufer- oder Kaigeld.

Pierce (pérs) *v. a.*, stechen, bohren; anbohren, anzapfen (a hogshead, a cask of wine, ein Faß Wein), *Sh.* L.4.II.; (*Gerb.*) aufstechen; - through, durchstechen, durchbohren, durchstoßen; eindringen in. . ., durchdringen, durchschneiden (the heart, das Herz); durchdringen (the ear, das Ohr); bewegen, rühren, *Sh.* S. 4. I.; durchschauen, durchblicken, ergründen, erforschen.

Pierce, *v. n.*, dringen, eindringen, durchdringen (zuw. mit into); *Sh.* H. VIII. 1. I., H. VI. III. 3. I.; tief bewegen, schwer treffen.

Pierceable (pérs'â b'l) *a.*, durchdringlich.

Pierced (pérsd) *pp.* d. V. Pierce, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) ausgebrochen; - work, durchbrochene Arbeit; (*S.-A.*) a ship - for a hundred guns, ein zur Aufnahme von hundert Kanonen eingerichtetes Kriegsschiff.

Piercer (pérs'ūr) *s.*, der, die, das Durchbohrende, Durchstechende; der Bohrer, Faßbohrer, die Pfrieme; der Stachel (der Insekten); (*scherzw.*) -s, durchbohrende Augen, Knallaugen.

Piercing (pérs'sĭng) *ppr.* d. V. Pierce, *q. v.*; *a.*, schneidend, durchstechend, durchdringend, scharf (auch *bildl.*); (*bildl.*) eindringlich, rührend; scharf, strenge; a - cold, eine strenge Kälte; (*Mech.*) - saw, die Lochsäge; - words, Stachelreden; *s.*, das Durchstechen.

Piercingly, *adv.*, durchdringend, eindringend, scharf.

Piercingness (pérs'sĭng nūs) *s.*, die durchdringende Kraft, das Durchdringende.

Pierian (pi ér'ré ūn) *a.*, zu den Musen gehörig oder sie betreffend.

Pierides (pi ér'ré déz) *s. pl.*, (*gr. Myth.*) Pierides (Beiname der Musen).

Piet / **Piot** / **Pyot** (pĭ'ūt) *s.*, (*Ornith.*) die Elster (*North.*; *n. g.*).

Pietism (pĭ'é tĭz'm) *s.*, der Pietismus, die Pietisterei, die Frömmelei.

Pietist (pĭ'é tĭst) *s.*, der Pietist, der Frömmling, Frömmler.

Pietistic (pi é tĭs'tĭk) *a.*, pietistisch, frömmelnd.

Piety (pĭ'é té) *s.*, die Gottesfurcht, die Frömmigkeit; die kindliche Liebe (filial-); das liebevolle Andenken; die Ehrfurcht.

Piewipe (pĭ'ŭlp) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Lapwing (*East.*).

Piezometer (pé zŏm'mé tūr) *s.*, (*Phys.*) der Piezometer, der Wasserdruckmesser.

Piezometry (pé zŏm'mé tré) *s.*, die Piezometrie, die Lehre von der Zusammendrückbarkeit des Wassers.

Piffero (pĭf'fé ró) *s.*, (*ital.*) die Querpfeife.

Pifle (pĭ'f'l) *v. a.* u. *n.*, stehlen, rauben (*North.*); wählerisch sein (*North.*).

Pig (pĭg) *s.*, das Ferkel; das Schwein (überh.); sucking -, das Spanferkel; die Gans, die Sau, die Mulde (eine längliche Masse rohen Metalls, *v.* Pig-Brass, Pig-Iron, Pig-Lead); a - of lead, eine Mulde, ein Block Blei (= $^1/_8$ Fodder oder 250 lbs.); a - of iron, ein Block Eisen (= 12 bis 1800 lbs.); (*prov.*) die Assel, die Kellerassel; (*cant*) das Sechspencestück; der Polizeibeamte; (*vulg. Sprichw.*) to buy a - in a poke, die Katze im Sack kaufen; to bring one's -s to a fine market, eine schlechte Spekulation haben, schön daran sein; -s love to (that) lie together, Gleich und Gleich gesellt sich gern; to sleep like a -, wie ein Dachs schlafen; as happy as a - in muck, herzensvergnügt (von einer zufriedenen, schmutzigen Person gesagt); he's like a -, he'll do no good alive, er gleicht dem Schweine, welches erst dann nützt, wenn es geschlachtet ist (von einem Geizhals gesagt); he can have boiled - at home, er ist Herr in seinem eigenen Hause; -s play upon the organ, der Esel schlägt die Laute, oder bläst den Dudelsack.

Pig, *v. a.*, ferkeln, werfen; (*vulg.*) to - together, beisammen schlafen (von Mehreren); *v. a.*, to - together, zusammenpferchen (viele Personen in einen kleinen, schmutzigen Raum).

Pig-All (pĭg'âl) *s.*, die Beere des Weißdorns (*West.*).

Pig-Back (-'băk) *s.*, der gewölbte Rücken.

Pig-Badger (-'băd jūr) *s.*, der Dachs, das Dachsschwein.

Pig-Brass (-'brăs) *s.*, Messing in Mulden.

Pig-Cheer (-'tschér) *s.*, aus Schweinefleisch bestehende Speisen aller Art, z. B. Pasteten von Schweinefleisch, Würste, Spanferkel &c., welche als Weihnachtsgeschenke unter befreundeten Familien circuliren (*Lincoln.*).

Pigcote (pĭg'kŏt) *s.*, *v.* Pigsty (*West.*).

Pigeon (pĭd'jūn) *s.*, (*Ornith.*) die Taube (Columba); the cock -, der Tauber; the hen -, die Taube; (*cant*) der leicht zu betrügende Mensch, der Grünschnabel, der Einfaltspinsel; (*cant*) to milk the -, Tauben melken, d. h. Unmögliches verrichten; (*cant*) to fly a blue -, das Blei vom Dache einer Kirche stehlen.

Pigeon, *v. a.*, (*cant*) betrügen.

Pigeon-Cove, *s.*, *v.* Pigeon-House.

Pigeon-Fancier (-'- făn sé ūr) *s.*, der Taubenliebhaber; der Taubenhändler.

Pigeon-Foot (-'- fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Taubenfuß, der weiche Storchschnabel (Geranium molle).

Pigeon-Hawk (-'- hâk) *s.*, (*Ornith.*) der Taubenfalk, Taubengeier (Falco palumbarius).

Pigeon-Hearted (-'- hâr tĭd) *a.*, feige; furchtsam, blöde.

Pigeon-Hole (-'- hól) *s.*, das Taubenloch (an Taubenschlägen, meist. *pl.*); das Fach in Schreibtischen zum Aufbewahren von Briefen &c., meist. *pl.*); (*Arch.*) - -s, *pl.*, das Trou-Madame (ein Spiel mit kleinen Kugeln, dem jetzigen Bagatellespiel ähnlich).

Pigeon-House (-'- hous) *s.*, der Taubenschlag, das Taubenhaus.

Pigeon-Livered (-'- lĭv vūrd) *a.*, (*bildl.*) sanftmüthig, *Sh.* H. 2. II.

Pigeon-Match (-'- mătsch) *s.*, das Taubenschießen (um die Wette).

Pigeon-Pea (-'- pé) *s.*, (*Bot.*) die Taubenerbse (auch Angola-Pea; Cytisus cajan).

Pigeon-Pie (-'- pĭ) *s.*, die Taubenpastete.

Pigeonry (pĭd'jūn ré) *s.*, der Taubenschlag, das Taubenhaus.

Pigeon's-Herb (-'-z ūrb) *s.*, (*Bot.*) das Taubenkraut, Eisenkraut (Verbena officinalis).

Pigeon-Toed (-'- tŏd) *a.*, den Fuß gerade hinsetzend, die Spitze des Fußes beim Gehen nach auswärts drehend.

Pig-Eyed (-'ĭd) *a.*, kleine Schweinsaugen habend.

Piggatory (pĭg'gâ tūr ré) *s.*, (*vulg.*) große Noth, Unruhe, Verlegenheit (*Essex.*).

Piggery (pĭg'gūr ré) *s.*, die Schweinewirthschaft, (bes.) die Zucht und Stallung der Schweine auf einer Meierei.

Piggin (pĭg'gĭn) *s.*, die Gelte, der hölzerne Schöpfer; der Milcheimer (*Scott.*); -s, die Balken, worauf die Fußdielen ruhen (*Devon.*).

Piggish (pĭg'ĭsch) *a.*, schweinisch.

Pig-Headed (-'hĕd dĭd) *a.*, (*vulg.*) dumm, dickköpfig, eigensinnig.

Pight (pĭt) veralt. *pp.* d. V. Pitch, *Sh.* erpicht, entschlossen, Tr. Cr. 5. XI., K. L. 2. I.

Pight, *v. a.* (*Arch.*) durchbohren, durchstechen, durchstoßen.

Pight, *s.*, (*Arch.*) die Stärke, die Kraft.

Pightle (pĭ't'l) *s.*, das Zaunland (*East.*).

Pig-Hull, *s.*, *v.* Pigsty (*North.*).

Pig-Iron (-'ĭ ūrn) *s.*, rohes Eisen; grey - -, gares Roheisen.

Pig-Lead (pĭg′lĕd) *s.*, das Block- oder Muldenblei.
Pig-Leaves (-′lēvz) *s. pl.*, die Zellblume, Krebsdistel, weiße Wegedistel (*v.* Cotton-Thistle, *North.*).
Pigling (pĭg′lĭng) *a.*, (*prov.*) *v.* Piddling, *a.*
Pigman (pĭg′m'n) *s.*, (*cant*) der Gerichtsdiener; der Polizeidiener.
Pigmean (pĭg mē′ăn) *a.*, pigmäisch, sehr klein, winzig.
Pigment (pĭg′mănt) *s.*, der Farbestoff, die Farbe; die Schminke.
Pigmy (pĭg′mē) *s.*, der Pigmäe, der Zwerg, der Knirps; (*Säugeth.*) *v.* Chimpanzee.
Pigmy, *a.*, *v.* Pigmean; (*Säugeth.*) the - Antelope, die Zwergantilope (Antilope pigmaea).
Pignoration (pĭg nō rā′schŭn) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) die Verpfändung.
Pignorative (pĭg′nō rā tĭv) *a.*, verpfändend, pfändlich, pfandweise, Pfand... (*w. g.*).
Pignut (pĭg′nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß, Erd- oder Saukastanie, der Nußkümmel (Bunium bulbocastinum); eine Art Hickorynuß (Carya).
Pig-Poker (-′pō kŭr) *s.*, (*vulg. prov.*) der Schweinetreiber.
Pig-Running (-′rŭn nĭng) *s.*, (*Arch.*) das Ferkelrennen (ein auf Jahrmärkten sonst übliches Spiel, wobei man ein Schwein bei dem eingeseiften Schwanze festzuhalten suchte).
Pigsconce (pĭg′skŏns) *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf.
Pig's-Crow (-z′krō) *s.*, *v.* Pigsty (*Devon.*).
Pig's-Loose (-z′lūs) *s.*, *v.* Pigsty (*West.*).
Pig's-Louse (-z′lous) *s.*, die Assel (*Somerset*).
Pigsney / **Pigsnie** (pĭgz′nē) / **Pigny** (pĭg′nē) } *s.*, (*arch. Liebkos.*) das Liebchen, das Holdchen.
Pig's-Parsnip (-z pārs′nĭp) *s.*, *v.* Cow-Parsnip (*West.*).
Pigsty (pĭg′stī) *s.*, der Ferkelstall, der Schweinestall (überh.)
Pig's-Whisper (-z′hwĭs pŭr) *s.*, (*vulg.*) ein sehr leises Flüstern.
Pigtail (pĭg′tāl) *s.*, (*vulg.*) der Zopf; ein dünngerollter Tabak zum Kauen.
Pigtailed (pĭg′tāld) *a.*, dünnschwänzig, nacktschwänzig; (*Säugeth.*) the - baboon, the - monkey, der Schweinschwanzaffe (Cercopithecus oder Inuus nemestrinus).
Pigtree (pĭg′trē) *s.*, *v.* Pigsty (*North.*).
Pigwidgeon (pĭg wĭd′j'n) *a.*, klein, winzig; *s.*, das kleine, winzige Ding; der Zwerg; (*cant*) der Einfaltspinsel; die Fee (*Drayton*).
Pik, *s.*, st. Pitch, *q. v.* (*North.*).
Pike (pīk) *s.*, die Pieke, Pike; die Heugabel (nur in *Gloucest.*; jetzt Pitchfork); die Spitze (eines Dinges überh., daher [*arch. Sprichw.*] to pass many - s, viel Leiden ausstehen müssen); der Stachel, der Dorn, die Pinne, das spitzige Eisenzäpfchen in der Docke der Drehbank; ein großer Heuschober (*North.*); (*prov.*) st. Turnpike, *q. v.*; (*Arch.*) die Bergspitze; (*Ichth.*) der Hecht (Esos lucius).
Pike, *v. a.*, zuspitzen (*n. g.*).
Pike, *v. n.*, (*Arch.*) stehlen (*Chaucer*); st. Peep, *q. v.* (*Chaucer.*); (*cant*) to - off, sich davonmachen, ausreißen, auskratzen.
Piked (pīkt) *pp.* d. V. Pike; *a.*, zugespitzt.
Pike-Devant, *s.*, (*Arch.*) der Spitzbart.
Pikelit (pīk′lĭt) / **Pikelin** (pīk′lĭn) } *s.*, eine Art Kuchen (*v.* Crumpet, Muffin; *North.*).
Pikeman (pīk′măn) *s.*, der Pikenier.
Piker (pī′kŭr) *s.*, *v.* Tramp (*Essex*); (*prov.*) ein kleines Fischerboot.
Pikestaff (pīk′stăf) *s.*, der Piekschaft, der Schaft einer Pieke; der spitzige Stab; (*vulg.*) as plain as a -, sonnenklar, so deutlich als möglich.
Pik-Iron, *s.*, *v.* Bick-Iron.

Pikrel, *s.*, *v.* Pickerel.
Pikrolite, *s.*, (*Min.*) *v.* Picrolite.
Piky (pī′kē) *s.*, der Zigeuner (*East.*).
Pilaster (pē lăs′tŭr) *s.*, (*Archit.*) der (viereckige) Wandpfeiler, der Pilaster; - brick (buttress-brick), der Bindeziegel.
Pilastered, *a.*, mit Wandpfeilern versehen.
Pilau (pĭ′lou) *s.*, das Pilau (ein bei den Türken, Arabern und Persern beliebtes Gericht von Reis mit gehacktem Hammelfleisch gekocht).
Pilch (pĭlsch) *s.*, (*Arch.*) ein (zuw. mit Pelz gefüttertes) Kleid (*Chaucer*); eine gefütterte Scheide (*v.* Pilcher); der Flanelllappen (zur Unterlage der kleinen Kinder; *Kent.*); die über den Sattel geworfene gefütterte Decke (*Midland Count.*); (*Arch.*) die lederne Jacke.
Pilchard (pĭltsch′ŭrd) *s.*, (*Ichth.*) der Pilchard, der Pilscher (auch Gipsy herring; ein dem Häring ähnlicher Fisch, der an der Küste von England gefangen und gleich dem Häring zubereitet wird; Clupea pitchardus); - oil, der Pilchardthran, Häringsthran.
Pilcher (pĭltsch′ŭr) *s.*, (*Arch.*) etwas mit Pelz Gefüttertes, der Pelzrock; *Sh.* die (gefütterte) Degenscheide, R. J. 3. I.; *v.* Pitch.
Pilcrow (pĭl′krō) *s.*, (*arch. Typ.*) das Paragraphzeichen.
Pile (pīl) *s.*, der Pfahl, der Grundpfahl; to beat down (to ram) -s into the ground, Pfähle einrammen; to strengthen with -s, unterpfählen, verpfählen; (*Arch.*) der Pfeil; die Pfeilspitze; der Haufen (überh.), (*Mil.*) the - of ball or shells, der Kugelhaufen, die Kugelpyramide; der Stoß (of books, of papers, Bücher, Papier); der Holzstoß, daher funeral -, der Scheiterhaufen (zuw. auch bloß -); das große, prachtvolle Gebäude, eine Masse von Gebäuden; die Kehrseite, Rückseite (auf Münzen, Gegens. von Cross, *q. v.*; *v.* auch Cross and -); das Halmchen, Blättchen (*North.*); (*hrld. Term.*) die Spitze, der Spitzpfahl, per -, in Pfähle getheilt; (*Typ.*) das Kreuz (ein hölzernes Werkzeug, von der Form eines T, um damit die nassen Bogen zum Trocknen auf die Schnüre zu hängen); *v.* Piles; das Haar, das Haarige, das Rauhe am Tuche, die Fiber der Wolle, Baumwolle rc., daher heißen die schweren Manchesterzeuge ihrer wollichten Oberfläche wegen Piled goods.
Pile, *v. a.*, einpfählen, einrammen; in Haufen legen, werfen oder setzen, stapeln, häufen; anhäufen, aufhäufen (up), ausfüllen; überfüllen; (*prov.*) die Grannen gedroschener Gerste (mit einem eisernen Werkzeug) abbrechen; (*Mil.*) to - arms, die Gewehre aufstapeln; (*Gerb.*) to - the hides, die Häute alaungar machen, sie in die Alaunbeize legen.
Pileate (pĭl′ē āt) / **Pileated** (pĭl′ē ā tĭd) } *a.*, (bes. *bot. Term.*) huttragend, mit einer hutähnlichen Bedeckung versehen.
Piled (pīld) *pp.* d. V. Pile, *q. v.*; mill built on a - ground, die Pfahlmühle; - up, aufgehäuft; - goods, *v.* unter Pile, *s.*
Pile-Driver (-′drī vŭr) *s.*, die Pfahlramme, der Rammblock, Rammkloß, der Rammel.
Pilement (pīl′mănt) *s.*, (*Arch.*) die Aufhäufung.
Pileopsis (pī lē ŏp′sĭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Mützenschnecke (*v.* Foolscap limpet, unter Foolscap).
Piler (pī′lŭr) *s.*, der Aufhäufer, Aufschichter, Aufsteller.
Piles (pīlz) *s. pl.*, (*med. Term.*) die Goldader, goldene Ader.
Pile-Shoe (-′schū) / **Pile-Ferrule** (-′fĕr rŭl) } *s.*, der Pfahlschuh (ein eiserner Beschlag der Pfähle zum besseren Eindringen).
Pile-Side (-′sīd) *s.*, die glatte Seite eines Feder- oder Taschenmessers (als Gegens. von Mark-Side).
Pile-Tower / **Peel-Tower** / **Pele-Tower** / **Peel** } *s.*, *v.* Peel, Peel-Tower.

Pileus (pĭ'lê ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) der Hut (ein glockenförmig ausgebreiteter Theil gewisser Pilze, Hutpilze).

Pile-Warp (-'ŭârp) *s.*, (*Web.*) die Sammetkette.

Pilework (pīl'ŭŭrk) *s.*, das Pfahlwerk, die Verpfählung; der Holzrost; (*Hydr.*) der Stubelbau.

Pileworm (pīl'ŭŭrm) *s.*, (*Mollusk.*) der Schiffsbohrwurm, der Pfahlwurm (Teredo navalis).

Pilewort (pīl'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Feigwarzenkraut, Scharbockkraut, der Pfennigsalat, die Schmalzsternblume (Ranunculus ficaria).

Pilfer (pĭl'fŭr) *v. n.*, stehlen, mausen, Kleinigkeiten entwenden, *Sh.* H. V. 1. II.

Pilfer, *v. a.*, stehlen, mausen, entwenden; (*bildl.*) erstehlen.

Pilfered, *pp.* d. V. Pilfer, *q. v.*

Pilferer (pĭl'fŭr rŭr) *s.*, der Mauser, der Dieb im Kleinen.

Pilfering (pĭl'fŭr rĭng) *ppr.* d. V. Pilfer, *q. v.*

Pilfering, *s.*, der kleine Diebstahl, das Mausen, die Veruntreuung, *Sh.* K. L. 2. II.

Pilferingly, *adv.*, diebischer Weise.

Pilfery (pĭl'fŭr rê) *s.*, *v.* Pilfering, *s.*

Pil-Garlick | pĭl gâr'lĭk | *s.*, der Kahlkopf (in Folge
Pilled-Garlick | pĭld' - - | der Lustseuche); der Tropf, der arme Schelm oder Teufel, poor - - must bear the consequences! ich Armer muß die Folgen tragen!

Pilgrim (pĭl'grĭm) *s.*, der Pilger, der Pilgrim, der Wallfahrer; (*bibl.*) der Erdenpilger (*Heb.* 11.); der Wanderer, der Reisende; (*Mollusk.*) die Pilgermuschel (Pecten maximus).

Pilgrim, *v. n.*, (*Arch.*) pilgern, wandern, herumreisen.

Pilgrimage (pĭl'grĭm ĭdj) *s.*, die Pilgerschaft, die Wallfahrt; (*bibl.*) die Pilgerschaft auf Erden (*Genes.* 47.); *Sh.* die peinlich verlebte Zeit, H. IV. I. 2. V.

Pilgrimize (pĭl'grĭm īz) *v. n.*, als Pilger umherwandern.

Pili (pī'lī) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Haare.

Piliferous (pī lĭf'fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) haartragend.

Piliform (pĭ'lê fôrm) *a.*, haarartig, wie Haare.

Piligerous (pī lĭd'jŭr rŭs) *a.*, haartragend.

Piling (pīl'ĭng) *ppr.* d. V. Pile, *q. v.*; *s.*, (*Gerb.*) die Schwitze; (*Mil.*) the - of balls or shells, die Kugelaufhäufung, die Kugelpyramide; (*Arch.*) die Pilotirung eines Grundbaues.

Pill (pĭl) *s.*, die Pille, (*bildl.*) die Pille, etwas Widriges; der Vorwurf, der Verweis; eine Art Krug (*South.*); der kleine Meerbusen, die Bucht, die Bai (*Hereford.*); (*Arch.*) der Wasserabzugsgraben; der Felsen (*Somerset*); die Schale, die Haut, die Rinde (*v.* Peel).

Pill, *v. a.*, (Einem) Pillen eingeben, verschreiben, (ihn) mit Pillen curiren; (*Arch.*) plündern, rauben, *Sh.* T. A. 4. I. (*v.* Peel); to - and poll, rauben und plündern; *v. n.*, (*arch. Prov.*) *v.* Peel.

Pillage (pĭl'lĭdj) *s.*, das Plündern, die Plünderung; die durch Plünderung gewonnene Beute, der Raub; (*Archit.*) der viereckige Pfeiler hinter einer Säule, um die Bögen zu tragen.

Pillage, *v. a.*, plündern, rauben, brandschatzen, verheeren.

Pillaged, *pp.* d. V. Pillage, *q. v.*

Pillager (pĭl'lĭd jŭr) *s.*, der Plünderer, der Räuber.

Pillaging, *ppr.* d. V. Pillage, *q. v.*

Pillaloo (pĭl lâ lû') *s.*, das Leichengeheul der Irländer.

Pillar (pĭl'lŭr) *s.*, der Pfeiler, der Ständer, die Säule; die Stütze, (*Dampfm.*) der Support (auch *bildl.*); etwas Säulenartiges; (*Reitk.*) der Mittelpunkt der Volte.

Pillared (pĭl'lŭrd) *a.*, von Pfeilern unterstützt, getragen; mit Pfeilern versehen; säulenförmig.

Pillau, *s.*, *v.* Pilau.

Pill-Coal (-'kôl) *s.*, eine Art Torf (*West.*).

Pill-Corn (-'kŏrn) *s.*, der nackte Hafer (Avena nuda; *Cornwall.*).

Pilled (pĭld) *pp.* d. V. Pill, *q. v.*; abgeschält, daher kahl (*Chaucer*); - garlick, *v.* Pil-Garlick.

Piller (pĭl'lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Plünderer, der Räuber (*Chaucer*; Pillours, *v.* Pill, *v. a.*).

Pillerds (pĭl'lŭrdz) *s.*, die Gerste (*Cornwall*).

Pillery (pĭl'lŭr rê) *s.*, (*Arch.*) die Plünderung.

Pilliard (pĭl'yŭrd) *s.*, (*Arch.*) eine Art Mantel.

Pillion (pĭl'yŭn) *s.*, das Sattelkissen, der innere Theil eines Sattels; das Reitkissen; der Hintersattel für ein Frauenzimmer, hinter dem Sattel des Reiters.

Pilloried (pĭl'lŭr rĭd) *pp.* d. V. Pillory, *q. v.*

Pillory (pĭl'lŭr rê) *s.*, der Pranger, der Schandpfahl, das Halseisen.

Pillory, *v. a.*, an den Pranger stellen, mit dem Pranger bestrafen.

Pillow (pĭl'lô) *s.*, das Kopfkissen, der Pfühl; (*S.-A.*) der Lapp, das Kissen des Bugspriets (eine Schale, die zur Verstärkung auf die obere Seite des Bugspriets vom Fuß bis an die Mitte gelegt wird); the - of a stay, das Bekleidungskissen eines Stags; (*Ackerb.*) the - of a plough, die Pfülbe, der Pfülb eines Pfluges; (*Mech.*) die Pfanne; to advise with one's -, oder to take - counsel, etwas im Bette überlegen, beschlafen.

Pillow, *v. a.*, auf ein Kissen, Kopfkissen legen.

Pillow-Bier | -'bêr | *s.*, der Kopfkissen-Ueberzug (*Arch.*
Pillow-Case | -'kâs | - slip, - tie).

Pillow-Block, *s.*, *v.* Plumber-Block.

Pillowed (pĭl'lôd) *pp.* d. V. Pillow, *q. v.*

Pillowing, *ppr.* d. V. Pillow, *q. v.*

Pillow-Lace (-'- lâs) *s.*, geklöppelte Spitzen, Kissen-Spitzen (zum Unterschied von Machine-Lace).

Pillow-Lier (-'- lī ŭr) *s.*, der Faulenzer, Bärenhäuter.

Pillows (pĭl'lôz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) halb leinenes, halb baumwollenes Zeug, eine Art Barchent oder Biber, entweder kurzhaarig geschoren (shorn -), oder langhaarig mit Karden geraubet (beavered -), aus Manchester u. Lancashire.

Pillowy (pĭl'lô ê) *a.*, wie ein Kissen.

Pill-Pates (-'pâts) *s. pl.*, (*Arch.*) geschorene Köpfe, Mönche.

Pill-Wort (-'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Pillenkraut, der Pillenfarrn; creeping -, das kriechende Pillenkraut (Pilularia globulifera).

Pilm (pĭlm) *s.*, der Staub (*Devon.*).

Pilmer (pĭl'mŭr) *s.*, der Staubregen (*Devon.*).

Pilmy (pĭl'mê) *a.*, staubig (*Devon.*).

Pilose | pê lôs' | *a.*, haarig, voll Haare; (bes. *bot. Term.*)
Pilous | pī' lŭs | behaart (mit langen biegsamen, meist etwas entfernt stehenden Haaren bekleidet).

Pilosity (pê lŏs' sê tê) *s.*, das Haarige, die haarige Beschaffenheit.

Pilot (pī'lŭt) *s.*, (*S.-A.*) der Pilot, der Lootse; der Steuermann; (*Umgspr.*) der Führer, Leiter, Mentor.

Pilot, *v. a.*, (*S.-A.*) lootsen, steuern; to - out (of a harbour or river), auslootsen (aus einem Hafen oder Fluß); (*bildl.*) führen, leiten, lenken, regieren.

Pilotage (pī'lŭt tĭdj) *s.*, das Lootsengeld, die Lootsengebühr, - inwards, das Lootsengeld beim Eingang, - outwards, das Lootsengeld beim Ausgang; (*Arch.*) die Steuerkunde, Steuermannskunst.

Pilot-Boat (-'- bôt) *s.*, das Lootsenboot, die Lootsenbarke.

Pilot-Bread (-'- brĕd) *s.*, die beste Sorte Schiffszwieback.

Pilot-Cloth (-'- klŏth) *s.*, ein dickes Tuch für Seeleute.

Pilot-Fish (-'- fĭsh) *s.*, (*Ichth.*) der Pilotfisch, der Lootsenfisch (Gasterosteus ductor).

Piloting (pī' lŭt ĭng) *ppr.* d. V. Pilot, *q. v.*; *s.*, die Lootsenkunst (common -); die Steuermannskunst (proper -).

Pilotism (pī' lŭt tĭz'm) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pilotage.

Pilotry (pī' lŭt rê) *s.*, *v.* Pilotage.

Pilous, *a.*, *v.* Pilose.

Pilrag (pĭl' răg) *s.*, das Brachfeld (*Sussex*).

Pilser (pĭl' sŭr) *s.*, (*Entom.*) die Lichtmotte (auch - fly).

Pilularia (pĭ lŭ lâr' rê â) *s.*, (*Bot.*) das Pillenkraut, der Pillenfarrn (*v.* Pill-Wort).

Piluliferous (pĭ lŭ lĭf' fŭr rŭs) *a.*, runde Beeren tragend.

Pilwe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pillow (*Chaucer*).

Pimaric-Acid (pi'må rik ås'sid) *s.*, (*Chem.*) die Pimarinsäure, Pimarsäure (eine in dem Terpentin des kleinen Meerkiefers - Pinus maritima - gefundene neue Harzsäure).

Pimelia (pi mé' lé å) *s.*, (*Entom.*) der Feistkäfer.

Pimelic-Acid (pi'mé lik ås'sid) *s.*, (*Chem.*) die Pimelinsäure (Zersetzungsprodukt der Elainsäure durch Salpetersäure).

Pimelite (pim'é lit) *s.*, (*Min.*) der Pimelith (ein Talkthon oder Steatit).

Piment (pi' månt) *s.*, (*Arch.*) ein gewürzter und mit Honig versüßter Wein (*Chaucer*).

Pimenta | pé mĕn' tå | *s.*, der Piment, Jamaica-Pfeffer,
Pimento | pé mĕn' tó | Nelkenpfeffer, die neue Würze, Modenwürze (die Beere des gewürzreichen Pimentbaumes; Myrtus pimenta).

Pimerone (pim' mé rón) *s.*, (*Chem.*) das Pimaron (ein durch Destillation der Pimarinsäure gewonnener, indifferenter Körper).

Pimlico (pim' lé kó) *s.*, Name eines öffentlichen (Vergnügungs-) Ortes, daher (*arch. vulg.*) set out in -, geputzt, geschniegelt; (*Arch.*) eine Art süßen Bieres (*B. Jonson*).

Pimp (pimp) *s.*, der Kuppler, der Hurenwirth.

Pimp, *v. n.*, kuppeln, Hurenwirthschaft treiben.

Pimpernel | pim' pûr nĕl | *s.*, (*Bot.*) die Pimpinelle (*v.*
Pimpinel | pim' pé nĕl | Burnet-Saxifrage; Sanguisorba pimpinella); scarlet -, das Gauchheil (auch Shepherd's or Poor man's Hour-Glass; Anagallis arvensis).

Pimpillo (pim pil' ló) *s.*, (*Bot.*) die indianische Feige (Cactus opuntia).

Pimping, *ppr.* v. V. Pimp, *q. v.*; *a.*, klein, gering, erbärmlich (*West.*).

Pimpingly, *adv.*, kupplerisch, unzüchtig, frech.

Pimpinella, *s.*, *v.* Pimpernel.

Pimpingness (pimp' ing nŭs) *s.*, die Unverschämtheit, die Frechheit.

Pimple (pim' p'l) *s.*, die Finne, das Bläschen; (*prov. vulg.*) der Kopf.

Pimpled (pim' p'ld) *a.*, finnig.

Pimplike (pimp' lik) *a.*, wie ein Kuppler, kupplerisch; frech, unzüchtig.

Pin (pin) *s.*, die Stecknadel; der (meist. hölzerne) Nagel, Pflock; der (metallene) Bolzen; der Achsnagel, die Lünse (*v.* Linch -); der Stift in einer Blockscheibe oder Rolle (the - of a block, der Nagel eines Blocks); der Wirbel (an Saiteninstrumenten), die Schraube; der Zeiger, der Weiser (of a dial, einer Sonnenuhr); der Stift (an Uhren); der Kegel (zum Kegeln, daher Ninepins, *q. v.*); das Rollholz, die Teigrolle (rolling -), die Walze; der Griffel (zum Schreiben); (*Arch.*) das Centrum, der Pflock (of the target, der Schießscheibe), daher (*bildl.*) der Mittelpunkt, das Innerste, *Sh.* R. J. 2. IV. und (im üblen Sinne) *Sh.* L. 4. I.; (*Arch.*) der Nagel (ein Fell oder Fleck im Auge; auch - and web), *Sh.* W. T. 1. II., K. L. 3. IV.; (*Arch.*) ein Geschwür am Fuße der Falken; die Hüfte (*Somerset*); (*bildl. vulg.*) eine Kleinigkeit, z. B. I care not (don't care) a - about it, ich frage nichts darnach; it's not a -'s matter, es ist eine Kleinigkeit; (*vulg. bildl.*) die Laune, die Gemüthsstimmung, daher to be in a merry -, bei lustiger Laune sein, (zuw. *scherzw.*) fast betrunken sein; to be in a peevish -, verdrießlich, übler Laune sein; to be in a laughing -, zum Lachen gestimmt sein.

Pin, *v. a.*, stecken, anstecken; heften, anheften (mit Stecknadeln); befestigen, zusammenbinden, festmachen; annageln; einschrauben; einsperren, einpferchen (*v.* Pen und Pound); (*Archit.*) to - a house (under the groundsel), ein Haus verschwellen; (*vulg.*) to - the basket (zuw. to - up the basket), den Sack zubinden, die Sache beschließen, nicht mehr gebären (*v.* Pin-Basket); to - one's opinion upon another person's sleeve, eines Andern Meinung blindlings folgen; to - one's self (one's reason) to a petticoat, sich unter den Pantoffel begeben; to - a story on a person, Einem eine Geschichte aufheften; to - a person by the throat, Einen bei der Kehle packen; a dog that -s a bull by the nose, ein Hund, der einen Ochsen bei der Nase faßt; to - down, fest machen, binden; to - a person down to a bargain, Einen zur Erfüllung eines Contracts verbindlich machen; to - up, aufheften, aufstecken, aufschürzen.

Pinace, *s.*, *v.* Pinnace.

Pinacotheca (pin å kó thé' kå) *s.*, (*gr.*) die Gemäldegallerie.

Pinafore (pin' å fór) *s.*, das Lätzchen (zum Vorstecken der Kinder), die Schürze.

Pinang | (pé nång') *s.*, (*Bot.*) eine ostindische Benennung
Penang | der Kaupalme (*v.* Betel-Nut; Areca catechu).

Pinaster (pin ås' tûr) *s.*, (*Bot.*) die Strand- oder Meerkiefer (auch Cluster-Pine, Morentum, Wild-Pine; Pinus pinaster, Pinus maritima).

Pin-Basket (-' bås kit) *s.*, (*vulg.*) das Nestküchlein (ein zuletzt gebornes Kind).

Pin-Bit (-' bit) *s.*, die Bohrspitze, das Bohreisen.

Pin-Bone (-' bón) *s.*, das Hüftbein (*West.*).

Pin-Buttock (-' bût tûk) *s.*, (*vulg.*) der spitze Hintere, *Sh.* A. W. 2. II.

Pincase (pin' kås) *s.*, die Nadelbüchse.

Pincers (pin' sûrz) *s. pl.*, (*sing.*, a pair of -), (*chir. Term.*) die Zahnzange, der Pelican; das Blasensteinzängelchen; die Kneipzange, Zange (überh.); die Gäbelchen, die Fühlhörner (der Thiere, Insecten); die Krebsscheeren.

Pinch (pinsch) *v. a.*, kneifen, kneipen, zwicken, klemmen, quetschen; (*bildl.*) quälen, drücken, pressen; in die Enge treiben; darben, hungern, in Noth sein (to be -ed); to - off, abkneipen, abklemmen, abzwicken; to - one's self of any thing, sich etwas versagen; to - the belly, sich's am Leibe abdarben; to - any one by the hand, Einem die Hand drücken.

Pinch, *v. n.*, drücken; (*prov.*) geizen, knickern; (*vulg.*) to - and pare, schinden und schaben; (*cant*) Geld stehlen (unter dem Vorwande, ein Geldstück wechseln zu lassen); (*Arch.*) to - at, bekritteln, tadeln (*Chaucer*).

Pinch, *s.*, der Kniff, der Knipp, der Zwick; (*bildl. vulg.*) der Druck, die Klemme, die Angst, die Noth; die Prise (of snuff, Schnupftaback); (*vulg.*) to be at (on) a -, in der Noth, in der Klemme sein; to assist a person at a -, Einem in der Noth helfen; if it ever comes to the -, wenn es je zur Untersuchung kommen sollte.

Pinchbeck (pinsch' bĕk) *s.*, (von dem Namen des Erfinders) das Pinchbeck, das Gelbkupfer, das Prinzmetall (eine geschmeidige, goldfarbige Legirung, etwas feiner als Tomback); (*arch. vulg.*) Pinch-Beck, der Knicker.

Pinch-Belly | -' bĕl lé |
Pinch-Fist | -' fist | *s.*, (*vulg.*) der Geizhals,
Pinch-Gut | -' gût | der Knicker, der Filz.
Pinch-Penny | -' pĕn né |

Pinched (pinscht) *pp.* v. V. Pinch, *q. v.*; to be - for want of food, Hunger leiden; to be - with hunger, vom Hunger geplagt; a - face, ein langes und schmales Gesicht.

Pincher (pinsch' ûr) *s.*, der Kneipende; (*vulg.*) der Geizhals; (*cant*) der Spitzbube, welcher beim Wechselnlassen eines Geldstückes Diebereien begeht; -s, *v.* Pincers.

Pinching (pinsch' ing) *ppr.* v. V. Pinch, *q. v.*; *a.*, a - cold, eine schneidende Kälte; - tongs, das Kräuseleisen.

Pinch-Spotted (-' spŏt tĭd) *a.*, fleckig vom Zwicken, *Sh.* T. 4. I.

Pin-Cloth (-' klŏth) *s.*, *v.* Pinafore (*Somerset*).

Pincod (pin' kŏd) *s.*, *v.* Pincushion (*North.*).

Pin-Cracks (-' kråks) *s.*, (*min. Term.*) die kleinen Spalten in Steinkohlenbergwerken, aus welchen böse Wetter aufziehen.

Pincurtle, *s.*, *v.* Pinafore (*Devon.*).

Pincushion (pin' kûsch ûn) *s.*, das Stecknadelkissen; - vise, die Nähschraube.

Pind (pĭnd) *v. a.*, (*arch.vulg.*) *v.* Pound.

Pind, *a.*, verdorben, schimmelig (bes. von Fleisch; *West.*)

Pinda (pĭn'dâ) *s.*, (*ind.Rel.*) der Kuchen, den die Indier jeden Neumond den Seelen der Verstorbenen als Opfer bringen.

Pindar (pĭn'dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Erdeichel, Erdnuß (Arachis hypogaea).

Pindarees (pĭn dâ rêz') *s. pl.*, Pindarees (ein vorderindischer, räuberischer Volksstamm).

Pindaric (pĭn dăr'rĭk) *a.*, pindarisch; *s.*, die pindarische Ode.

Pinder, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pounder.

Pindust (pĭn'dŭst) *s.*, der Feilstaub der Nadler.

Pine (pīn) *s.*, (*Bot.*) die Fichte, der Fichtenbaum (*v.* Fir; Pinus).

Pine, *v. n.*, sich abzehren, abhärmen; sich grämen (at, über); sich sehnen, schmachten (for, after, nach); to - away, vor Gram vergehen.

Pine, *v. a.*, hinschwinden lassen, *Sh.* R. II. 5. I., ausmergeln, verschmachten lassen; (*Poes.*) bejammern, betrauern (eigentl. *ellipt.*, *Milton*); to - one's self to death, sich zu Tode grämen.

Pine, *s.*, (*Arch.*) der Schmerz, die Pein, der Gram; die Nothdurft (*Chaucer*).

Pineal (pĭn'ê ŭl; pĭn'yŭl) *a.*, (*anat.Term.*) - gland, die Pinealdrüse, Zirbeldrüse.

Pine-Apple (-'ăp p'l) *s.*, der Fichtenapfel, Fichtenzapfen; (*Bot.*) die Ananas (Bromelia ananas); - - yarn, Ananasflachs, Ananasgarn (die bereiteten Fasern der trockenen Blätter der Ananaspflanze, in Ostindien wie Flachs behandelt, versponnen und zu Zeugen verwebt).

Pineaster, *s.*, *v.* Pinaster.

Pine-Barrens (-'băr rŭnz) *s.pl.*, Fichtenhaide (*Am.*).

Pine-Branch (-' brăntsch) *s.*, der Fichtenzweig.

Pine-Clad (-'klăd) | **Pine-Crowned** (-'kround) *a.*, mit Fichten verziert, von Fichten bewachsen.

Pine-Creeper (-'krêp ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Fichtenläufer, der Blauflügel (Certhia pinus).

Pineful (pīn'fŭl) *a.*, (*Arch.*) schmerzlich, peinlich.

Pine-Grosbeak (-'grôs bêk) *s.*, (*Ornith.*) der Hakenfink, der Hakengimpel, großer Kernbeißer (Loxia enucleator).

Pine-Grove (-'grôv) *s.*, der Fichtenwald, der Fichtenhain.

Pine-Kernel (-'kŭr n'l) *s.*, *v.* Pineal-Gland.

Pine-Marten (-'mâr tĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Kiefernmarder, der Baummarder (Mustela martes).

Pinery (pīn'ŭr rê) *s.*, das Treibhaus für Ananas.

Pine-Thistle (-'thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Kratzdistel, blaue Distel (Atractylis gummifera).

Pine-Tree (-'trê) *s.*, (*Bot.*) der Fichtenbaum; the five-leaved - -, der Zirbelbaum (Pinus cembra).

Pine-Warbler (-'ŭâr blŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Pine-Creeper.

Piney (pī'nê) *a.*, *v.* Piny; *s.*, (*Bot.*) der Ackerspargel (Spergula).

Piney-Tallow (*Sh.*) (-'- tăl lô) | **Piney-Varnish** (-'- vâr nĭsch) *s.*, der Fichtentalg, Pineytalg (malabrischer Talg; Baumwachs des gemeinen indischen Kopalbaumes - Vateria indica - durch Auskochen der Frucht erhalten).

Pinfeather (pĭn'fĕth ŭr) *s.*, die kleine, kurze Feder, Stoppelfeder junger Vögel.

Pinfeathered, *a.*, nicht ganz flügge.

Pin-Files (-'fīlz) *s.pl.*, Spitzringe für Nadler.

Pinfold (pĭn'fôld) *s.*, die Hürde zur Einsperrung des gepfändeten Viehes, *Sh.* G. V. 1. I. (*v.* Pound).

Ping (pĭng) *v. a.* u. *n.*, *v.* Push (*West.*).

Pinge (pĭnj) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Prick.

Pingle (pĭn'g'l) *s.*, das kleine (gew. lange und schmale) eingezäunte Feld (*North.*).

Pingle, *v. n.*, (*Arch.*) mit wenigem Appetit und langsam essen; schwer arbeiten, ohne Bedeutendes zu bewerkstelligen (*North.*).

Pingot (pĭn'gôt) *s.*, *v.* Pingle (*Lancash.*).

Pingswig (pĭngz'ŭĭg) *s.*, die Vogelscheuche (*Yorksh.*)

Pinguicula (pĭng gŭĭk' ĕŭ lâ) *s.*, (*Bot.*) das Fettkraut (*v.* Butter-Wort).

Pinguid (pĭng'gŭĭd) *a.*, (*Arch.*) fett, feist.

Pinguidinous (pĭng gŭĭd' ê nŭs) *a.*, (*Arch.*) fettig, Fett enthaltend.

Pinguitude (pĭng' gŭê tŭd) | **Pinguedo** (pĭng gŭê' dô) *s.*, die fette Beschaffenheit, die Feistigkeit, die Beleibtheit; die Fettsucht.

Pin-Head (*Sh.*) (pĭn'hĕd) | **Pin's-Head** (pĭnz'hĕd) *s.*, der Stecknadelkopf; (*bildl.*) die Kleinigkeit, it is not worth a pin's-head, es hat gar keinen Werth.

Pinhole (pĭn'hôl) *s.*, der Nadelstich, das durch die Stecknadel gemachte Loch.

Pinic-Acid (pĭn'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Pininsäure (Alphaharz des Kolophoniums, ein Bestandtheil des Fichten- und Tannenharzes).

Pinikin (pĭn' ê kĭn) *a.*, zart, schwach (von Gesundheit; *West.*).

Pining (pīn'ĭng) *ppr.* d. V. Pine, *q. v.*; (*Arch.*) - stool, *v.* Cucking-Stool.

Pinion (pĭn'yŭn) *s.*, die Flügelspitze; der Flügel, der Fittig; die Feder, der Federkiel, *Sh.* A. C. 3. X.; (*bildl. scherzw.*) *v.* Wing; (*Mech.*) das Getriebe, der Eingriff an Rädern, der Drehling, der Triebel; -s, Eckfedern, Stockposen; (*Horol.*) six-toothed -, der Sechser; (*Müll.*) bevelled wheel of six -s, der Sechser, Sechster; (*Dampfm.*) internal -, das innere Vorgelege; rack and -, die Zahnstange und das Rad, (*Horol.*) the - of report, die Zeigerstange einer großen Uhr; der Schneckenzapfen; (*Arch*) Handfesseln; Holzabfälle (*Somerset*); (*Arch.*) der Schoß eines Kleides.

Pinion, *v. a.*, die Flügel binden oder befestigen, festmachen; die Hände (auf den Rücken oder sonst) binden, zusammenschnüren, fesseln (überh.), *Sh.* K. L. 3.VII.; anbinden (*Pope*; *n. r.*).

Pinioned, *pp.* d. V. Pinion, *q. v.*

Pinion-Facing-Tools (-'- fâ'sĭng tôlz) *s.pl.*, Facetten-Polirmaschine.

Pinion-Gage (-'- gâdj) *s.*, (*Mech.*) das Treibmaß, der Getriebzirkel.

Pinioning (pĭn'yŭn ĭng) *ppr.* d. V. Pinion, *q. v.*

Pinionist (pĭn'yŭn ĭst) *s.*, (*Arch.*) das geflügelte Thier, der Vogel.

Pinion-Plate (-'plât) *s.*, (*Horol.*) die Getriebscheibe.

Pinion-Wire (-'- ŭīr) | **Pinion-Steel** (-'- stêl) *s.*, der Triebdraht (für Uhrmacher).

Pinious (pĭn'ê ŭs) *a.*, unbedeutenden Appetit habend (*North.*).

Pinirolo (pĭn ê rô'lô) *s.*, (*Ornith.*) der italiänische Stranbläufer.

Pinite (pĭn'īt) *s.*, (*Min.*) der Pinit (rhomboëdrischer Serpentinsteatit, sonst Mikarelle, Mikanit).

Pink (pĭngk) *s.*, das kleine Auge, das Aeuglein (jetzt nur in Zusammensetzungen gebr., *Sh.* - eyne, blinzelnde Augen, A. C. 2. VII.); (*S.-A.*) die Pinke (ein ziemlich scharf gebautes Schiff in den nordischen Gewässern), daher - sterned, mit scharfem Hintertheil; (*bildl.*) die Spitze, der Gipfel, der höchste Grad, *Sh.* I am the very - of courtesy, ich bin die Krone der Höflichkeit, R. J. 2. IV.; (*Arch.*) das Schwarze in der Scheibe, der Mittelpunkt; (*Ichth.*) die Ellritze (Cyprinus [Leuciscus] phoxinus); (*Bot.*) die Nelke (Dianthus); indian -, die wurmtreibende Spigelie, das Wurmkraut (auch Peruvian-Worm-Grass; Spigelia anthelmia); die Nelkenfarbe, das Blaßroth, Rosenroth; english -, dutch -, das Schüttgelb; (*prov. Ornith.*) *v.* Linnet, Chaffnich.

Pink, *a.*, blaßroth.

Pink, *v. a.*, aushacken, ausschneiden, *Sh.* H. VIII. 5. III.; (eine Arbeit) durchstechen, durchbrechen; (*cant*) durchbohren, verwunden (mit einem Degen), niederstechen; aufschmücken, aufputzen (*Somerset*).

Pink, *v. n.*, blinzen (auch Pinker; *North.*).

Pink-Colour (pĭngk′kŭl lŭr) *s.*, die Fleischfarbe, das Blaßroth, Rosenroth.

Pinked, *pp.* d. V. Pink, *q. v.*

Pinker (pĭng′kŭr) *s.*, Einer, der künstlich durchbrochene Arbeit verfertigt; (*cant*) Einer, der einen Andern durchbohrt, verwundet.

Pink-Eyed (-′îd) *a.*, kleinäugig, blinzäugig.

Pinking, *ppr.* d. V. Pink, *q. v.*; *s.*, die ausgeschnittene Arbeit; *a.*, unpäßlich, krank (*Dorset.*); - iron, das Kuchenrädchen (zum zierlichen Ausschneiden des Teiges); (*Sattl.*) das Ausschartungseisen, Ausschneideeisen.

Pink-Needle (-′nê d'l) *s.*, (*Thierarzneik.*) die dreischneidige Zapfnadel eines Schäfers &c. für aufgeblähtes Vieh; (*Bot.*) *v.* Shepherd's-Needle.

Pink-Paper (-′ pâ pŭr) *s.*, blaßrothes Papier (bes. zur Verfertigung künstlicher Blumen).

Pink-Root (-′rût) *s.*, (*Bot.*) das maryländische Wurmkraut, der indianische Pink (Spigelia marylandica).

Pink-Salt (-′ sâlt) *s.*, (*Chem.*) das Pinksalz (Ammoniumzinkchlorid, welches in der Kattundruckerei als Beize gebraucht wird).

Pink-Saucer (-′ sôr sŭr) *s.*, das Schminkschälchen.

Pink-Sterned (-′stŭrnd) *a.*, (*S.-A.*) *v.* unter Pink, *s.*

Pink-Tape (-′ tâp) *s.*, das Kanzleiband (ein schmales Leinenband von rother Farbe).

Pink-Underwing (-′ŭn dŭr ŭĭng) *s.*, (*Entom.*) der Jacobskrautspinner (Callimorpha jacobaeae).

Pin-Maker (pĭn′mâ kŭr) *s.*, der Nadler.

Pin-Making (-′mâ kĭng) das Nadlerhandwerk.

Pin-Money (-′mŭn nê) *s.*, das Nadelgeld.

Pinna (pĭn′nâ) *s.*, (*bot. Term.*) der Fieder, das Fiederblatt; (*Mollusk.*) die Steckmuschel (auch Wing-Shell).

Pinnace (pĭn′âs) *s.*, (*S.-A.*) die Pinasse, das Jagdschiff; the - of a galley, das Galeerenboot.

Pinnacle (pĭn′nâ k'l) *s.*, der Spitzthurm (eines Gebäudes), die Zinne; (*bildl.*) die Spitze, der Gipfel.

Pinnacle, *v. a.*, mit Zinnen versehen oder schmücken.

Pinnacled, *pp.* d. V. Pinnacle, *q. v.*

Pinnacling, *ppr.* d. V. Pinnacle, *q. v.*

Pinnage (pĭn′ ĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Hürdenschlag (*v.* Poundage).

Pinnate | pĭn′ nât | **Pinnated** | pĭn′ nâ tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) gefiedert (wenn ein gemeinschaftlicher Blattstiel oder eine Hauptspindel sich fiedernervig verzweigt und die Aeste der ersten Verzweigung zu Mittelnerven einfacher Theilblätter werden).

Pinnated-Grouse (-′- -grous) *s.*, (*Ornith.*) das Haidehuhn (in Nordamerika; auch Prairie-Hens; Terao cupido).

Pinnatifid (pĭn′nâ tê fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fiederspaltig, halbgefiedert (leaf, Blatt).

Pinnatiped (pĭn′ nâ tê pĕd) *a.*, Flossenfüße habend, schwimmfüßig.

Pinned (pĭnd) *pp.* d. V. Pin, *q. v.*

Pinner (pĭn′nŭr) *s.*, Einer, welcher ansteckt, aufsteckt, anheftet, befestigt; (*Umgspr.*) der Nadler; der Haubenflügel; die Flügelhaube (auch Lappet of a head-dress); (*prov.*) der Schäfer, der Hürdenaufseher.

Pinninerved (pĭn′nê nŭrvd) *a.*, (*bot. Term.*) fiedernervig.

Pinning (pĭn′ĭng) *ppr.* d. V. Pin, *q. v.*; *s.*, (*Archit.*) das Verschwellen (*v.* Underpinning).

Pinnite (pĭn′ nît) *s.*, (*foss. Mollusk.*) die versteinerte Steckmuschel.

Pinnock (pĭn′ nŭk) *s.*, (*arch. Ornith.*) die Meise (*v.* Tomtit); der Abzugsgraben (*Sussex.*).

Pinnold (pĭn′nôld) *s.*, die kleine Brücke (*Sussex.*).

Pinnonade (pĭn nô nâd′) *s.*, (*Arch.*) ein aus Mandeln und Ananas bestehendes Confect.

Pinnote-Tree (pĭn′nôt trê) *s.*, (*arch. Bot.*) die rundblätterige Rebe.

Pinnotheres (pĭn nô thêr′rêz) *s. pl.*, (*Crustac.*) Muschelwächter, Pinnenwächter.

Pinnulate (pĭn′nû lât) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Fiederblättchen versehen.

Pin-Patches (-′pâtsch ĭz) *s. pl.*, *v.* Periwinkle (*East.*).

Pin-Pillow (-′pĭl lô) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pincushion.

Pins (pĭnz) *s. pl.*, (*prov. cant*) die Beine.

Pinsons (pĭn′sônz) *s. pl.*, (*Arch.*) dünne, leichte Schuhe.

Pint (pînt) *s.*, die Pinte, das Nößel (engl. Weinmaß); (*Pharm.*) zwölf Unzen; *Sh.* -pot, die Bierkanne, H. IV. 1. 2. IV.

Pintado (pĭn tâ′ dô) *s.*, (*Ornith.*) das Perlhuhn (*v.* Guinea-Hen).

Pin-Tail-Duck (-′tâl dŭk′) *s.*, (*Ornith.*) die Spießoder Spitzente (Anas acuta).

Pintle (pĭn′ t'l) *s.*, der kleine Bolzen, der eiserne Zapfen, der Pflock; (*Mil.*) der Protznagel; - plate, die Protzscheibe; (*S.-A.*) the -s of the rudder, die Ruderhaken.

Pintle-Pantle | pĭn′ t'l pân′t'l | **Pintledy-Pantledy** | pĭn′t'l dê pân′t'l dê | *adv.*, (*vulg. Umgspr.*) tick-tack, flipp-flapp.

Pintle-Smith | -′- smĭth | **Pintle-Tagger** | -′- tâg gŭr | *s.*, (*cant*) der Wundarzt.

Pin-Tongs (-′ tôngz) *s. pl.*, (*Mech.*) die Schiebzangen.

Pinules (pĭn′yûlz) *s. pl.*, (*astr. Term.*) die Visire an einem Astrolabium.

Pin-Vise (-′vîs) *s.*, der Federfeilkloben.

Pin-Wheel (-′ûêl) *s.*, (*Horol.*) das Hebenägelrad (in einer Schlag- oder Repetiruhr).

Pin-Wire (-′ îr) *s.*, der Nadeldraht.

Piny (pîn′nê) *a.*, fichtenreich, reich an Fichtenbäumen.

Piny, *s.*, (*vulg. prov.*) *v.* Piony.

Pion, *v. a.*, (*Arch.*) graben, *Sh.* T. 4. I.

Pioneer (pî ô nêr′) *s.*, (*Mil.*) der Schanzgräber, der Pionier; (*bildl.*) der Vorarbeiter, der Vorläufer.

Pioneer, *v. n.* u. *a.*, als Pionier vorangehen, Pionierdienst verrichten; (*bildl.*) einen Weg bahnen.

Pioneered, *pp.* d. V. Pioneer, *q. v.*

Pioning (pî′ô nĭng) *s.*, (*Arch.*) die Schanzgräberarbeit.

Piony | pî′ŭn nê | **Peony** | pê′ŭn nê | *s.*, (*Bot.*) die Pfingstrose (*v.* Peony; Paeonia).

Piophila (pî ô′fê lâ) *s.*, (*Entom.*) die Käsefliege (*v.* Cheese-Fly, Cheese-Hopper).

Piot (pî′ ŭt) *s.*, die Elster (*North.*); (*vulg.*) der Frömmling.

Piotin (pî′ ô tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Piotin (ein hypothetisches Radikal der fetten Säuren); - acid, Piotinsäure, Hydromargaritinsäure.

Piotty (pî′ ŏt tê) *a.*, buntfarbig, scheckig (*Yorksh.*).

Pious (pî′ŭs) *a.*, fromm, gottesfürchtig, gottselig (von Personen, Dingen und Handlungen); liebevoll, kindlich, zärtlich; - fraud, der unter dem Mantel der Religion geschehene Betrug; *Sh.* - chanson, geistlicher Gesang, H. 2. II.

Piously, *adv.*, *v.* Pious, *a.*

Pious-Minded (-′- mîn dĭd) *a.*, fromm gesinnt.

Piousness (pî′ŭs nĕs) *s.*, die Frömmigkeit, die Gottesfurcht, die Religiosität; die kindliche Liebe (*v.* d. ü. Piety).

Pip (pĭp) *s.*, der Pips, Pipps (eine Krankheit der Vögel, bes. der Hühner); das Auge (in der Spielkarte), *Sh.* T. S. 1. II.; daher (*Umgspr.*) -s, die Kartenblätter ohne Figuren; der Apfelkern, Obstkern (überh.); die venerische Krankheit (*South.*); (*bildl. vulg.*) der Zorn; die üble Laune (*Exmoor.*); (*vulg.*) the green -, die Bleichsucht.

Pip, *v. a.*, (gew. pêp) einem Huhne den Pipps nehmen; *v. n.*, pipen, zirpen, pfeifen (wie ein Vogel); (*Arch.*) auf einer Pfeife spielen, die Pfeife blasen; to - in an ivy lefe, etwas Unnützes verrichten (*Chaucer*).

Pipa-Toad (pî′pâ tôd) *s.*, (*Amph.*) die Wabenkröte.

Pipe (pîp) *s.*, (*Mus.*) die Pfeife (*v.* Bag-Pipe, Horn-Pipe), rural (oaten) -, die Hirtenpfeife, das Schäferrohr,

das Haferrohr; die Röhre (um Wasser und sonstige Flüssigkeiten fortzuleiten, *v.* Gas-Pipe, Service-Pipe, Soil-Pipe, Waste-Pipe, Water-Pipe); der Ladestockring, die Ladestocknuth; die Spritze; die Tabackspfeife; die Luftröhre, die Kehle (*v.* Wind-Pipe); (*cant*) der Klang der Stimme, *Sh.* A. L. 2. VII., daher (*vulg.*) to have a fine -, eine schöne Stimme haben; to exhibit one's -, sich als Sänger hören lassen; die Pipe (ein Weinfaß = 126 Gallonen); eine Urkunde in der englischen Schatzkammer (*v.* Pipe-Office).

Pipe, *v. a.* u. *n.*, pfeifen, auf der Pfeife spielen; quieken, schreien; (*Hortik.*) to - pinks, Nelkenableger machen.

Pipe-Boards (pīp'bórdz) *s. pl.*, (eichenes, buchenes &c.) Klappholz (6 Fuß lang).

Pipe-Bowl (-'ból) *s.*, der Pfeifenkopf.

Pipe-Clay (-'klá) *s.*, die Pfeifenerde, der Pfeifenthon; (*mil. Term., scherzw.*) der im Dienste beliebte Soldat.

Pipe-Cleanser (-'klĕn zŭr) *s.*, der Pfeifenräumer.

Piped (pīpd) *a.*, mit einer Röhre, röhrenförmig.

Pipe-Dead-Lock (-'dĕd lŏk) | **Pipe-Keyed-Lock** (-'kéd -) } *s.*, das Dornschloß.

Pipe-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Pfeifenfisch (Fistularia; *v.* Needle-Fish).

Pipe-Glaze (-'gláz) *s.*, die Pfeifenglasur.

Pipe-Maccaronies (-'măk kă ró'nĭz) *s. pl.*, Röhrchennudeln.

Pipe-Office (-'ŏf fĭs) *s.*, die Ausfertigungskanzlei in der englischen Schatzkammer.

Pipe-Picker (-'pĭk kŭr) *s.*, *v.* Pipe-Cleanser.

Piper (pī'pŭr) *s.*, der Pfeifer, Sackpfeifer, *Sh.* M.N.5.IV.; (*vulg. cant*) der Schreier, bes. das schreiende Kind; (*vulg.*) der Tabacksraucher; der Gastwirth (*Devon.*); (*Bot.*) *v.* Pepper.

Piperidge | **Pipperidge** } (pĭp'ŭr rĭdj) *s.*, (*Bot.*) *v.* Berberis, Barberry (bes. *East.*).

Piperin (pĭp'ŭr rĭn) | **Piperine** (pĭp'ŭr rĭn) } *s.*, (*Chem.*) das Piperin (ein krystallinischer, stickstoffhaltiger Bestandtheil des schwarzen, weißen und langen Pfeffers); eine Concretion vulkanischer Asche.

Pipe-Stake (-'sták) *s.*, der Hornamboß (*v.* Bickern).

Pipe-Staves (-'stávz) *s. pl.*, Pipenstäbe.

Pipe-Stick (-'stĭk) | **Pipe-Tube** (-'tūb) } *s.*, das Pfeifenrohr.

Pipe-Stone (-'stón) *s.*, (*Min.*) der Pfeifenstein (ein thonsteinartiger Karamit).

Pipe-Stopper (-'stŏp pŭr) *s.*, der Pfeifenstopfer.

Pipe-Tree (-'tré) *s.*, (*Bot.*) der spanische Hollunder (Syringa vulgaris).

Pipe-Tube, *s.*, (*v.* Pipe-Stick); - - borer, der Pfeifenrohrbohrer.

Pipe-Vein (-'vān) *s.*, bei den englischen Bergleuten ein verhältnißmäßig schmales, ziemlich mächtiges und gewöhnlich auf der Grenze zwischen andern Gebirgslagern eingebettetes Erzlager, welches dem Einfallen dieser Lager folgt, sonst auch jeder liegende Stock überhaupt.

Pipe-Weed (-'ŭéd) *s.*, (*Bot.*) die Seegallerte.

Pipe-Wine (-'ŭīn) *s.*, Wein vom Fasse, *Sh.* W. 3. II.

Pipe-Wort (-'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Wollsende (Eriocaulon).

Piping (pī'pĭng) *ppr.* d. V. Pipe, *q. v.*; *a.*, schwach, matt, erschöpft, kränklich; siedend, wallend, daher (*vulg.*) - hot, brühheiß; (*Ornith.*) - crow, der gemeine Krähenwürger, der Wecker (Barita streperus).

Pipistrel (pĭ pĭs'tr'l) *s.*, (*frz., Säugeth.*) die Zwergfledermaus (Vespertilio pipistrellus).

Pipkin (pĭp'kĭn) *s.*, der irdene Topf, das irdene Töpfchen; (*vulg. Sprichw.*) - is -, and -'s - to the last, Art läßt nicht von Art; she has cracked her -, sie ist zu Falle gekommen.

Piplin (pĭp'lĭn) *s.*, *v.* Poplar (*Somerset*).

Pippin (pĭp'pĭn) *s.*, (*Pom.*) der Pipping-Apfel; *v.* Pipkin (*Lincoln.*); (*cant*) how are you, my -? was machst du, alter Junge?

Pippit (pĭp'pĭt) *s.*, (*Ornith.*) die kleine Lerche, die Piplerche (Alauda trivialis).

Pipra (pī'prā) *s.*, (*Ornith.*) die Zahnmeise (*v.* Manakin).

Piquancy (pĭk'kŭn sé) *s.*, die beißende Eigenschaft, das Beißende, Scharfe, Stechende; (*bildl.*) das Anzügliche, die Anzüglichkeit, die Stichelei.

Piquant (pĭk'kānt; pĭk kānt') *a.*, scharf, beißend, stechend; (*bildl.*) beißend, anzüglich.

Piquantly, *adv.*, *v.* Piquant.

Pique (pék) *s.*, der Groll, der Haß, to have a - against a person, Groll gegen Einen hegen; out of - to a person, aus Groll gegen Einen; die Hitze, der Ungestüm; die Reizbarkeit, die Empfindlichkeit (bes. im Punkte der Ehre, daher) der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl; das starke Gelüste; (*Piquetsp.*) der Sechziger.

Pique, *v. a.*, reizen, aufreizen, empfindlich machen, spornen, anspornen, antreiben; beleidigen, aufbringen, kränken, sticheln; to - one's self on (upon, zuw. in) a thing, sich etwas auf eine Sache zu Gute thun, seine Ehre daran setzen, sich darauf viel einbilden, sich darauf pikiren; (*Piquetsp.*) to - one, einen Sechziger machen (auch Picque).

Pique, *v. n.*, reizen, anreizen, kränken.

Piqued, *pp.* d. V. Pique, *q. v.*

Piqueer, *v.* Pickeer.

Piqueerer, *v.* Pickeerer.

Piquet | **Picket** } *s.*, (*mil. Term.*) *v.* Picket.

Piquet (pé kĕt') *s.*, (*Kartensp.*) das Piquetspiel.

Piquing, *ppr.* d. V. Pique, *q. v.*

Piracy (pīr'rā sé; pīr'rā sé) *s.*, die Seeräuberei; die Räuberei (überh., bes. aber) der literarische Diebstahl, der unerlaubte oder diebische Nachdruck.

Pirate (pīr'r't) *s.*, der Seeräuber, der Raubschiffer, der Corsar; fresh water -, der Räuber auf Flüssen; das Seeräuberschiff, Raubschiff; der literarische Dieb, der Ausschreiber, der Nachdrucker (- printer).

Pirate, *v. n.*, Seeräuberei treiben; das Nachdruckergewerbe treiben.

Pirate, *v. a.*, rauben (bes. zur See); ausschreiben, einen literarischen Diebstahl begehen, nachdrucken (auf diebische Weise).

Pirated, *pp.* d. V. Pirate, *q. v.*; a - edition, ein diebischer Nachdruck.

Piratical (pī rāt'ĭ k'l) *a.*, seeräuberisch; räuberisch; diebisch nachdruckend; - commander, der Befehlshaber eines Seeräuberschiffes; - printer, der diebische Nachdrucker.

Piratically, *adv.*, *v.* Piratical.

Pirating, *ppr.* d. V. Pirate, *q. v.*

Pirl (pĭrl) *v. n.*, sich drehen, kreisen (wie ein Kreisel; *West.*).

Pirled (pĭrld) *a.*, flach, eben (*Devon.*).

Pirly (pŭr'lé) *a.*, klein und rund (*Northumberl.*).

Pirn (pĭrn) *s.*, die Spule, das Rohr, worauf das Garn gewickelt ist, daher a - of fishing-line, eine aufgewickelte Angelschnur (*North.*).

Pirned (pĭrnd) *a.*, gedörrt; (*bildl.*) verkümmert (*Cumberl.*).

Pirogue (pé rōg') | **Piragua** (pé rāg'géŭ ă) } *s.*, der Pirog (ein aus einem Baumstamme gemachtes Fahrzeug der Wilden); ein schmales, zweimastiges und mit einem Schwerte versehenes Fährboot (*Am.*).

Pirouette (pĭr rŭ ĕt') *s.*, (*frz., Tanzk.*) die Pirouette, der Kreisschwung, Drehschwung, Hackenschwung; (*Reitk.*) die Pirouette (das schnelle Herumwerfen des Pferdes, so daß es mit dem Kopfe auf dieselbe Stelle zu stehen kommt, wo es zuvor mit dem Schweife stand).

Pirouette, *v. n.*, pirouettiren, sich im Kreise herumdrehen, einen Kreisschwung machen.

Pirrie | **Pirry** } (pĭr'ré) *s.*, (*Arch.*) der plötzliche Windstoß, Sturm (zur See).

Pirty (pŭr'té) *a.* u. *adv.*, (*vulg. prov.*) *v.* Pretty.

Piscary (pĭs' kŭr rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Fischrecht, die Fischberechtigung; (*Arch.*) der Fischmarkt; (*Arch.*) der Fischbehälter.

Piscation (pĭs kā' schŭn) *s.*, das Fischen, die Fischerei, der Fischfang.

Piscatory (pĭs' kā tŭr rē) *a.*, Fische, die Fischerei oder den Fischfang betreffend, Fischer . . . ; - eclogues, Fischergedichte.

Pisces (pĭs' sēz) *s.pl.*, (*Astr.*) die Fische.

Piscina | pĭs sī' nā | *s.*, (*kath. Rel.*) das Spülwasserbehältniß.
Piscine | pĭs' sīn |

Piscinal (pĭs' sē n'l) *a.*, zu einem Fischteich gehörig.

Piscine (pĭs' sīn) *a.*, zu Fischen gehörig.

Piscivorous (pĭs sĭv' ō rŭs) *a.*, Fische fressend.

Pise (pē zā') *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der Erdbaustoff (gestampfte Erde zum Bauen); to build in -, in Lehm bauen, wellern; building in -, die Wellerarbeit, der Wellerwandbau.

Pish (pĭsch) *int.*, pfui! bah! weg damit!

Pish, *v.a.*, Pfui ausrufen, seine Verachtung dadurch ausdrücken.

Pisiform (pĭs' sē fŏrm) *a.*, erbsenförmig; - iron-ore, das Bohnerz (*v.* Pea-Ore); - lime-stone, der Erbsenstein (*v.* Peastone, Pisolite).

Pismire (pĭs' mīr) *s.*, (*Entom.*) die Ameise (*v.* Ant, Emmet).

Pisolite (pĭs' sō līt) *s.*, (*Min.*) der Pisolith, der Erbsenstein (ein großkörniger Rogenstein oder Oolith).

Pisolitic (pĭs sō lĭt' tĭk) *a.*, aus Pisolith oder Erbsenstein bestehend; Pisolith enthaltend; dem Pisolith ähnlich, pisolithartig.

Pisophalt (pĭs' ō fălt) *s.*, *v.* Pissasphalt.

Pisper (pĭs' pŭr) *v.n.*, Unheil zwischen befreundeten Personen stiften, den Frieden stören (*Devon.*).

Piss (pĭs) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) Wasser machen, harnen, sein Wasser laufen lassen, (*vulg.*) pissen; (*cant*) to - down a person's back, Einem schmeicheln; to - upon . . . , etwas bepissen, (*cant*) Einen zum Besten haben; (*cant*) I shall - upon your grave, hoffentlich werde ich dich überleben; (*vulg.*) he shall not have my money to - against the wall, ich werde ihm kein Geld zum Trinken geben; (*Jgdspr.*) to - tallow, nach der Brunst mager werden (von Hirschen), *Sh.* W. 5. V.; (*vulg. cant*) to - through one quill, unter einer Decke liegen; (*vulg. bildl.*) to - against the wind, wider den Strom schwimmen.

Piss, *s.*, (*vulg.*) der Urin, der Harn, (*vulg.*) die Pisse, die Seiche.

Piss-A-Bed (-' ā bĕd) *s.*, (*vulg.*) der Bettpisser; (*Bot.*) *v.* Dandelion.

Pissasphalt | pĭs' ăs fălt | *s.*, (*Min.*) der Bergtheer.
Pissasphaltum | pĭs ăs făl' tŭm |

Piss-Burnt (-' bŭrnt) *a.*, (*vulg.*) harnfleckig.

Pisser (pĭs' sŭr) *s.*, (*vulg.*) der Pisser.

Pissing (pĭs' sĭng) *ppr.* d. V. Piss, *q.v.*; *Sh.* - conduit, die (damalige) Benennung eines Brunnens in der Nähe der Londoner Börse, H. VI. II. 4. VI.; (*vulg.*) - place, der Pißwinkel; (*vulg.*) a - while, ein Weilchen, *Sh.* G.V. 4. IV.

Piss-Maker (-' mā kŭr) *s.*, (*vulg.*) der Säufer.

Pissmote (pĭs' mōt) *s.*, *v.* Pismire (*West.*).

Pisspot (pĭs' pŏt) *s.*, (*vulg.*) der Nachttopf.

Piss-Prophet (-' prŏf fĭt) *s.*, (*vulg.*) der Harndoctor, der Quacksalber (überh.).

Pist | (pĭst) *s.*, der Hufschlag, die Spur des Pferdehufes.
Piste |

Pistachia | pĭs tā' tschē ā | *s.*, (*Bot.*) die Pistazie, der Pistazien- oder Terpentinbaum und die Frucht des Baumes (Pistacia).
Pistachio | pĭs tā' tschē ō |
Pistachio-Nut | pĭs tā' tschē ō nŭt |

Pistacite | pĭs' tā sīt | *s.*, (*Min.*) der Pistazit, Eisenepidot, der Thallid, Arendalit, Delphinit, Oisinit.
Pistazite | pĭs' tā zīt |

Pistareen (pĭs tā rēn') *s.*, (*Num.*) der Pistarin (eine portugiesische Silbermünze = 9 d.).

Pistell, *s.*, (*Arch.*) st. Epistle (*Chaucer*).

Pister (pĭs' tŭr) *v. a.* u. *n.*, flüstern (*Exmoor.*).

Pistil (pĭs' tĭl) *s.*, (*bot. Term.*) das Pistil, der Stempel, die weibliche Befruchtungsröhre.

Pistillaceous (pĭs tĭl lā' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) auf einem Pistil wachsend.

Pistillate (pĭs' tĭl lāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Pistil versehen.

Pistillation, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pestillation.

Pistilliferous (pĭs tĭl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Pistil versehen; - plants, Pflanzen, welche bloß Stempel in ihren Blüthen haben.

Pistol (pĭs' t'l) *s.*, die Pistole; (*Arch.*) der Prahlhans, der Eisenfresser.

Pistol, *v. a.*, mit einer Pistole schießen, *Sh.* T.N. 2.V.

Pistol-Bag | -'- băg | *s.*, die Pistolenhalfter.
Pistol-Case | -'- kās |

Pistol-Barrel (-'- băr r'l) *s.*, der Pistolenlauf.

Pistole (pĭs tōl') *s.*, (*Num.*) die Pistole (span. Goldmünze).

Pistolet (pĭs tō lĕt') *s.*, die kleine Pistole, das Terzerol.

Pistolled, *pp.* d. V. Pistol, *q. v.*

Pistolling, *ppr.* d. V. Pistol, *q. v.*

Pistol-Shot (-'- schŏt) *s.*, der Pistolenschuß (auch die Schußweite).

Piston (pĭs' tŭn) *s.*, (*Mech.*) der Stempel, der Pumpenstock (auch - rod); der Kolben (einer Dampfmaschine); - rod-collar (stuffing-box), die Stopfbüchse an einer Dampfmaschine; der Piston (am Gewehr, wo das Zündhütchen hinein paßt); - valve, das Kolbenventil.

Pisum (pī' sŭm) *s.*, (*Bot.*) die Erbse (*v.* Pea).

Pit (pĭt) *s.*, die Grube (*v.* Clay -, Coal -, Stone - etc.); boarded -, die Back, ausgeschalte Grube; die Höhle, das Loch (in der Erde); die Wassergrube, der Teich; die Tiefe, die Vertiefung (überh.); die (Blatter-) Narbe; (*anat. Term.*) die Grube, z. B. - of the stomach, die Herzgrube, arm -, die Achselgrube; das Grab; der Abgrund (bottomless -); (*bildl.* u. *bibl.*) die Hölle; der Kampfplatz beim Hahnengefecht, die Bühne, daher to fly the -, den Kampf aufgeben; das Parterre im Schauspielhause; das Loch unter dem Galgen (als Begräbnißplatz der Hingerichteten); to be at the -'s brink, am Rande des Abgrundes, des Grabes stehen.

Pit, *v.a.*, Gruben oder Grübchen drücken, machen, löchern; mit Narben zeichnen; feindlich gegenüberstellen (im Kampfe).

Pit, *v.n.*, Gruben, Narben, Grübchen bekommen (*v.* Pitted).

Pitahaya (pĭt ā hā' yā) *s.*, (*Bot.*) Vulgärbenennung für alle hohen Cactusarten (nach A. v. Humboldt).

Pitapat (pĭt' ā păt) *adv.* u. *a.*, tick-tack, flipp-flapp; his heart went -, sein Herz schlug tick-tack; a pretty - step, ein zierlicher, trippelnder Schritt.

Pitapat, *s.*, das Schlagen, Pochen, Klopfen des Herzens; der Trippeltritt, das Trippeln, das geschwinde Gehen.

Pitch (pĭtsch) *s.*, das Pech, - and tar, das Schiffspech; Burgundy -, burgundisches Pech (fettes Pech vom Lärchenbaum, ein dichtes, weiches, gelblich-braunes Harz, das wie Terpentin riecht und schmeckt); jew's -, *v.* Asphaltum; mineral -, das Erdpech, der Bergtheer; balsam of -, oil of -, *v.* Pitch-Oil; as dark as -, pechschwarz.

Pitch, *v. a.*, pechen, pichen, verpechen, verpichen, (*bes.* *S.-A.*) to - a ship, ein Schiff theeren; to - the seams (of a ship), die Naht verpechen (mit Pech bestreichen, um sie vor dem Eindringen des Wassers und der Fäulniß zu schützen); (*bildl.*) verdunkeln (*n.g.*).

Pitch, *s.*, der Gipfel, die Spitze, die Höhe, daher to fly, soar to a high -, hochfliegen, (*bildl.*) sich hoch aufschwingen, *Sh.* R. II. 1. I.; to cry out at the - of one's voice, so laut als möglich ausschreien; to the highest -, auf's Aeußerste; to strain one's skill to the highest -, sein Möglichstes thun; die Statur, die Größe, die Länge, der Wuchs; die Stufe,

der Grad; der Anhang (of a hill, eines Hügels); (*mus. Term.*) die Tonstufe, die Höhe oder Tiefe eines Tones, die Tonart.

Pitch, *v. a.*, (ehem. Pight) werfen, stürzen, schleudern (einen langen oder spitzen Gegenstand, daher) in den Boden stecken, befestigen, einschlagen, feststecken, einsetzen, stellen, aufstellen, aufschlagen (a camp, a tent, ein Lager, ein Zelt); stellen, aufspannen (a net, ein Netz); auf die Spitze werfen; mit einer Heugabel werfen, gabeln, auf- oder abladen; (*Mus.*) den Grundton angeben; die Tonart bestimmen; daher to - the text, den Ton angeben, anstimmen, intoniren; ein Instrument stimmen; eine Straße mit unbehauenen Steinen pflastern (*South.*); (*bildl.*) ordnen, in Schlachtordnung stellen (*v.* pitched battle, unter Pitched); to - upon, wählen, bestimmen, ansetzen (a day, a certain time, a person, einen Tag, eine gewisse Zeit, eine Person auserseben, dazu bestimmen).

Pitch, *v. n.*, sich niederlassen, sich setzen; sich lagern (von einem Heere); fallen, stürzen (mit dem Kopfe voran); schießen, stürzen (von Flüssen); to - upon one's head, auf den Kopf stürzen, sich überschlagen; (*vulg.*) to - into a person, auf Einen tüchtig losschlagen; (*S.-A.*) stampfen; to - a stern, auf's Gatt stampfen (*v.* unter Shake, *s.*); to - at anchor, stampfreiten; abfallen; abzehren, mager werden (von Krankheit, *Somerset*); (*Arch.*) - and pay, hinlegen, baar auszahlen, *Sh.* H. V. 2. III.

Pitchats (pĭtsch'ăts) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) zerbrochenes Glas, Steinzeug ꝛc.

Pitch-Ball (pĭtsch'bål) *s.*, die Pechkugel, Treibekugel (der Goldarbeiter; eine steinerne oder hölzerne Halbkugel, auf welcher beim Eiseliren der Pechkuchen ruht).

Pitch-Barrel (-'băr r'l) *s.*, die Pechtonne.

Pitch-Black (-'blăk) *a.*, pechschwarz.

Pitch-Blend (-'blĕnd) / **Pitch-Ore** (-'ŏr) *s.*, (*Min.*) die Pechblende, das Uranpecherz.

Pitch-Block (-'blŏk) *s.*, die Treibekugel (der Blecharbeiter).

Pitch-Cake (-'kāk) *s.*, der Pechkuchen, der Pechklumpen, das Treibepech (der Goldarbeiter).

Pitch-Cap (-'kăp) *s.*, die Pechhaube, Pechmütze (ehem. zur Heilung des Kopfgrindes auf den kahlgeschorenen Kopf gelegt).

Pitch-Coal (-'kōl) *s.*, (*Min.*) die Pechkohle, der Gagat (*v.* Jet).

Pitch-Dark (-'dārk) *a.*, pechschwarz, pechfinster.

Pitched (pĭtscht) *pp.* v. V. Pitch, *q. v.*; *a.*, a - battle, eine regelmäßige Schlacht; - hoops or garlands, Pechkränze; - and tarred fascines, Pechfaschinen; - thread (shoemaker's thread), der Pechdraht; (*S.-A.*) a mast - too far off, ein Mast, der zu weit nach hinten steht.

Pitcher (pĭtsch'ŭr) *s.*, der, die, das Werfende, Schleudernde ꝛc. (*v.* Pitch, *v. a.*); der (Wasser-) Krug (gew. mit Henkeln); (*S.-A.*) der Stampfer, das heftig stampfende Schiff; die Brechstange, das Hebeeisen; die Haue, die Hacke; (*cant*) das Newgate-Gefängniß; (*vulg.*) she's cracked her - (pipkin), sie ist zu Falle gekommen; (*Sprichw.*) small -s have great ears, stille Wasser sind tief, *Sh.* T. S. 4. IV., R. III. 2. IV.; the - goes often to the well, but is broken at last, oder the - that goes too often to the well comes home broken at last, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

Pitcher-Man (-'- măn) *s.*, (*vulg.*) der Zecher.

Pitcher-Plant (-'- plănt) *s.*, (*Bot.*) das Kannenkraut, der Kannenträger, die Kannenstaude, die Bandure, Badure (Nepenthes destillatoria).

Pitcher-Shaped (-'- schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) krugförmig, napfförmig.

Pitch-Farthing (-'făr *th*ĭng) *s.*, das Grübchenspiel (wobei mit Geldstücken nach einem Ziel - Grübchen - geworfen wird; auch Pitch and toss oder Chuck-Farthing genannt).

Pitchfork (pĭtsch'fŏrk) *s.*, (*Ackerb.*) die Heugabel; (*mus. Term.*) die Stimmgabel.

Pitch-Hoe (-'hō) *s.*, die Pechscharre, das Harzmesser (ein Instrument zum Abschaben des Harzes von den Bäumen).

Pitchiness (pĭtsch'ĕ nĕs) *s.*, das Pechichte, das Schwarze, die große Dunkelheit (*w. g.*).

Pitching (pĭtsch'ĭng) *ppr.* v. V. Pitch, *q. v.*; *a.*, abhängig, abschüssig.

Pitching, *s.*, (*S.-A.*) das Stampfen eines Schiffes; das Pflastern einer Straße mit kleinen, unbehauenen Steinen (bes. *South.*).

Pitching-Axe (-'ăks) *s.*, eine große Axt zum Niederhauen von Bäumen (*Salop.*).

Pitching-Net (-'- nĕt) *s.*, (*prov.*) das Schleppnetz (bes. beim Lachsfang).

Pitching-Pence (-'pĕns) *s.*, (ehem.) das Standgeld, Budengeld.

Pitching-Piece (-'- pēs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Apron-Pieces.

Pitching-Prong (-'- prŏng) *s.*, *v.* Pitchfork (*South.*).

Pitch-Kettle (-'kĕt t'l) *s.*, der Pechkessel.

Pitch-Kettled (-'kĕt t'ld) *a.*, (*cant*) verwirrt, verlegen, verblüfft, beschämt.

Pitch-Ladle (-'lā d'l) *s.*, der Pechlöffel, die Pechkelle.

Pitch-Line (-'līn) *s.*, (*Mech.*) der Theilriß, Theilungsriß.

Pitch-Maker (-'mā kŭr) *s.*, der Pechbrenner.

Pitch-Note (-'nōt) *s.*, (*Mus.*) der Grundton.

Pitch-Oil (-'oil) *s.*, das Pechöl, Kienöl (ein Gemisch von Terpentinöl, Brandöl und Brandharz).

Pitch-Ore (-'ōr) *s.*, (*Min.*) *v.* Pitch-Blend; das Pecherz (Ore of uranium).

Pitch-Oven (-'ŭv v'n) / **Pitch-Kiln** (-'kĭln) *s.*, der Pechofen.

Pitch-Pan (-'păn) *s.*, die Pechpfanne.

Pitch-Pine (-'pīn) *s.*, (*Bot.*) die Pechtanne, die Harztanne (Pinus picea, P. abies, P. rigida - der Ver. Staaten - P. palustris).

Pitch-Pipe (-'pīp) *s.*, (*Mus.*) die Stimmpfeife.

Pitch-Pot (-'pŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Pechkessel.

Pitch-Ring (-'rĭng) / **Pitch-Wreath** (-'rēth) *s.*, der Pechkranz.

Pitch-Scraper (-'skrā pŭr) *s.*, die Pechkrücke (der Böttcher).

Pitch-Stone (-'stōn) *s.*, (*Min.*) der Pechstein (zuw. auch Resinite u. Aequinolite genannt).

Pitch-Tree, *s.*, *v.* Pitch-Pine.

Pitch-Tow (-'tō) *s.*, (*S.-A.*) das Pechwerg.

Pitch-Trough (-'trŏf) *s.*, der Pechtrog.

Pitchwood (pĭtsch'ŭŭd) *s.*, das Pechholz.

Pitchy (pĭtsch'ē) *a.*, pechig, Pech enthaltend; pechartig, pechicht; pechschwarz, dunkel.

Pit-Coal (-'kōl) *s.*, die (gew.) Steinkohle, Grubenkohle, Plenterkohle.

Piteous (pĭt'tē ŭs) *a.*, kläglich, traurig; erbärmlich, armselig, jämmerlich (amends, Vergeltung); Mitleid erregend; mitleidig, Mitleiden empfindend (of, für, mit).

Piteously, *adv.*, *v.* Piteous.

Piteousness (pĭt'tē ŭs nĕs) *s.*, das Klägliche, Kummervolle, die Traurigkeit; das Erbärmliche, Jämmerliche, die Armseligkeit; das Mitleiden, Erbarmen.

Pitfall (pĭt'fāl) *s.*, die Fallgrube, die Falle.

Pitfall, *v. a.*, (*bildl.*) in eine Fallgrube führen (*Milton*).

Pit-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schlammspringer (im indischen Ocean, Periophthalmus).

Pith (pĭth) *s.*, das Mark, Knochenmark; the spinal -, das Rückenmark; (*bot. Term.*) das Mark, der Pebbig (of a tree, eines Baumes); (*bildl.*) das Innere, der Kern, die Kraft, die Stärke, *Sh.* O. 1. III.; das Beste, das Vorzüglichste (einer Sache); der Nachdruck, das Gewicht; die Wichtigkeit, die Bedeutung, *Sh.* H. 3. I.; the - of the business, der Hauptzweck eines Geschäfts, einer Handlung, *Sh.* M. M. 1. V.; the - of a quill, die Seele einer Feder; die Brodkrume (*Devon.*).

Pith, *v. a.*, das Rückenmark verletzen, sondern.

Pither (pĭth′ ŭr) *v. a.* u. *n.*, den Boden leicht aufgraben, aufwerfen (*Kent.*).

Pither, *v. n.*, sich unruhig hin und her bewegen (*v.* Fidget; *West.*).

Pithily (pĭth′ ė lė) *adv.*, markig; kräftig, mit Nachdruck, energisch.

Pithiness (pĭth′ ė nŭs) *s.*, das Markige, die markige Beschaffenheit; (*bildl.*) die Kraft, die Stärke, die Energie, der Nachdruck.

Pithless (pĭth′ lŭs) *a.*, marklos; (*bildl.*) kraftlos, schwach, *Sh.* H. VI. I. 2. V.

Pithlessness (pĭth′ lŭs nŭs) *s.*, die Marklosigkeit; (*bildl.*) die Kraftlosigkeit, die Schwäche, das Unvermögen.

Pithole (pĭt′ hōl) *s.*, die (Blatter-) Narbe (*n. g.*); (*prov.*) das Grab, die Gruft.

Pithy (pĭth′ ė) *a.*, markig; (*bildl.*) kräftig, kraftvoll, stark, energisch, nachdrücklich (speech, word, Rede, Wort); sich kräftiger Worte bedienen (*Addison*).

Pitiable (pĭt′ tė å b′l) *a.*, Mitleid verdienend; erbarmenswerth, erbärmlich, elend, jämmerlich (persons, condition, Personen, Lage).

Pitiableness (pĭt′ tė å b′l nŭs) *s.*, der elende, erbärmliche, erbarmenswerthe, jämmerliche Zustand, die Erbärmlichkeit, die Armseligkeit.

Pitied (pĭt′ tĭd) *pp.* d. V. Pity, *q. v.*

Pitiedly, *adv.*, auf eine Mitleid erregende Weise (*n. g.*).

Pitier (pĭt′ tė ŭr) *s.*, der Erbarmer, der Bemitleidende.

Pitiful (pĭt′ tė fŭl) *a.*, (*bibl.*) mitleidig (*Jam.* 5., *Pet.* 3.), *Sh.* W. 3. III.; erbärmlich, kläglich, elend; jämmerlich, verächtlich; unbedeutend, läppisch, verächtlich, *Sh.* H. 3. II.; - hearted, weichherzig.

Pitifully, *adv., v.* Pitiful.

Pitifulness (pĭt′ tė fŭl nŭs) *s.*, die Mitleidigkeit; die Erbärmlichkeit; die Verächtlichkeit.

Pitiless (pĭt′ tė lŭs) *a.*, mitleidslos, unbarmherzig, gefühllos; kein Mitleid erregend, unbemitleidet.

Pitilessly, *adv., v.* Pitiless.

Pitilessness (pĭt′ tė lŭs nŭs) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Gefühllosigkeit, die Strenge, die Härte.

Pitman (pĭt′ m′n) *s.*, der Säger, welcher beim perpendikulären Sägen unten in der Grube steht; pitmen, Schachtarbeiter, Abteufer.

Pitous, *a.*, (*Arch.*) mitleidig, barmherzig (*Chaucer*); Mitleid erweckend (*Chaucer*).

Pit-Saw (-′ så) *s.*, die Brettsäge, Blocksäge (auch Mill-Saw, Plank-Saw).

Pit's-Eye (pĭts′ l) *s.*, (*min. Term.*) die Stelle, wo die Gänge in den Schacht münden.

Pit-Stead (-′ stĕd) *s.*, die Stelle, wo ehemals eine Grube war (*Chesh.*).

Pittacal (pĭt′ tå k′l) *s.*, (*Chem.*) das Pittakal (ein von Reichenbach in dem letzten schweren Destillate des Theers entdeckter Stoff, zum Färben gebr.).

Pittance (pĭt′ tåns) *s.*, (urspr.) die Portion, die Mundgabe (in Klöstern); das kleine Gericht; der kleine Theil, das Wenige, das Bischen.

Pittancer (pĭt′ tån sŭr) *s.*, der Speisemeister (in Klöstern).

Pitted (pĭt′ tĭd) *pp.* d. V. Pit, *q. v.*; - with the small pox, blatternarbig, pockennarbig.

Pitter (pĭt′ tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) sich mit Geräusch bewegen; plätschern (*v.* Patter); (*Arch.*) sich härmen; (*Arch.*) schreien (*East.*).

Pitter-Patter (-′- păt′ tŭr) } *adv., v.* Pitapat.
Pitty-Pat (pĭt′ tė păt) }

Pituitary (pė tŭ′ ė tŭr rė) *a.*, (*anat. Term.*) schleimabsondernd; - gland, die Schleimdrüse; - membrane, die Schleimhaut, die schneiderische Haut.

Pituite (pĭt′ ŏŭ ĭt) *s.*, (*med. Term.*) der Schleim.

Pituitous (pė tŭ′ ė tŭs) *a.*, (*med. Term.*) schleimig; schleimartig; - fever, das Schleimfieber.

Pit-Work (pĭt′ ŭŭrk) *s.*, das Kunstgezeug in einem Wasserhaltungsschacht, das Gestänge.

Pity (pĭt′ tė) *s.*, das Mitleid, Mitleiden, Erbarmen; die Ursache des Mitleidens (in diesem Sinne auch im *pl.* gebr., it is a thousand pities that..., es ist ewig Schade, Jammerschade, daß...); to have - on a person, mit Einem Mitleid haben (auch to take - on); it is a -, es ist Schade; the more is the -, desto schlimmer; for -'s sake, um der Barmherzigkeit willen; to move to -, Mitleid erregen; (*Arch.*) 'twere - on my life! es wäre Jammerschade! *Sh.* M. D. 5. I.

Pity, *v. a.*, bemitleiden, bedauern.

Pity, *v. n.*, (eig. *ellipt.*) Mitleid haben, mitleidig sein, sich erbarmen.

Pityable (pĭt′ tė å b′l) *a., v.* Pitiable.

Pitying (pĭt′ tė ĭng) *ppr.* d. V. Pity, *q. v.*

Pityriasis (pĭt tė rī′ å sĭs) *s.*, (*med. Term.*) der Kleiengrind, die Hautkleie (gew. Dandriff, *q. v.*).

Piu (pė′ yŭ) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) mehr, etwas mehr, - allegro, etwas geschwinder; - lento, etwas langsamer; - piano, schwächer.

Pivot (pĭv′ vŭt; gew. pĭv′ vĭt) *s.*, (*Mech.*) der Zapfen, die Angel, der Stift, auf welchem sich etwas dreht; (*mil. Term.*) der Stützpunkt, der Drehpunkt; (*S.-A.*) the - of the capstan, *v.* Spindle, Tenant, Tenon; the sole or socket of a -, die Zapfenmutter.

Pivot-File (-′- fĭl) *s.*, die Zapfenfeile (der Schlosser).

Pivot-Gun (-′- gŭn) *s.*, die Drehbasse (*v.* Swivel-Gun).

Pivot-Hole (-′- hōl) *s.*, das Zapfenloch.

Pivot-Screw (-′- skrŭ) *s.*, die Zapfenschraube.

Pix (pĭks) *s.*, (*kath. Rel.*) die Monstranz (das Behältniß, worin sich die geweihte Oblate befindet), *Sh.* H. V. 5. VI.; (*Münzw.*) die Büchse, in welcher sich die zur Probe dienenden, neugeprägten Gold- und Silbermünzen befinden, daher the trial of the -, die Prüfung der neugeprägten Geldsorten; (*Arch.*) das Compaßhäuschen.

Pixing (pĭks′ ĭng) *s.*, die Prüfung des Gewichts der neugeprägten Geldstücke, ehe dieselben der Circulation übergeben werden.

Pixy (pĭk′ sė) *s.*, (*Arch.*) die Fee; - rings, *v.* Fairy-Rings; - stool, *v.* Toadstool.

Pize (pĭz) *a.*, reizbar, verdrießlich, launig (*West.*).

Pizzle (pĭz′ z′l) *s.*, der Ziemer, die Ruthe (der größeren vierfüßigen Thiere); bull's -, der Ochsenziemer; der Pinsel eines Wallfisches.

Placability (plå kå bĭl′ lė tė) } *s.*, die Versöhnlichkeit.
Placableness (plå′ kå b′l nŭs) }

Placable (plå′ kå b′l) *a.*, versöhnlich.

Placard (plăk kård′) *s.*, das Plakat, der Anschlag, Anschlagzettel; ein (oft während der Nacht angeheftetes) Pasquill, Libell; (*Arch.*) ein obrigkeitlicher Befehl, das Edikt; (*Archit.*) das Verdachungsgesims über einer Thür oder einem Fenster.

Placard, *v. a.*, öffentlich anschlagen, durch Anschlag öffentlich bekannt machen.

Placarded, *pp.* d. V. Placard, *q. v.*

Placarding, *ppr.* d. V. Placard, *q. v.*

Placate (plå′ kåt) *v. a.*, versöhnen, besänftigen (*n. g.*).

Place (plås) *s.*, der Platz, der Raum (überh.); der Ort, der Wohnort, das Wohnhaus, der Wohnsitz; die Statt, die Stätte, die Stelle; der Dienst, das Amt, die Stelle, daher in -, angestellt, in Diensten, (in engerer Bedeutung) im Ministerium; out of -, außer Diensten; die Stelle (in Schriften); die Stelle, der Theil (am Körper); der Rang, der Stand; (*mil. Term.*) der feste Platz, die Festung; der freie Platz (*v.* Square); die breite Straße (z. B. Portland -, Sussex - in London); (*vulg.*) der Abtritt; (*Arch.*) die höchste Höhe, die ein Raubvogel ersteigen kann, *Sh.* M. 2. IV.; (*Hdlsspr.*) - of exchange, der Wechselplatz; - of payment, das Zahlungsdomicil; - of refuge, der Zufluchtsort; - of scripture, die Bibelstelle, Schriftstelle; at this -, hier, hiesigen Ortes;

at your -, auf Ihrem Platze, daselbst, dort; for this -, auf hier; in the first -, second -, last -, erstens, zuvörderst, zweitens, letztens, letzlich; in some -, irgendwo; in another -, anderswo; in all -, überall; in his -, an seiner Stelle; of this -, von hier, hiesig, hiesigen Ortes; of that -, dort, dasig, dortig; in - (*v.* oben); (*Arch.*) gegenwärtig sein, da sein; (*bildl.*) it will not be out of - to mention this here, es wird nicht am unrechten Orte sein, diese Sachen hier zu erwähnen; to give -, Platz machen; den Rang lassen, weichen; give -! Platz! Platz gemacht! aus dem Wege! to have -, Statt haben, wirklich bestehen; (*bibl.*) my word hath no - in you, meine Rede hat nicht Statt unter euch, findet bei euch keinen Eingang; to take -, Statt finden, Platz greifen, sich ereignen, geschehen, in Erfüllung gehen; festen Fuß fassen; to take - of a person, den Vortritt vor Einem haben, Einem vorgehen; to take a person's -, Jemandes Stelle einnehmen, Einen vertreten.

Place, *v. a.*, stellen, setzen, legen; anstellen; anlegen, belegen (Geld, Capitalien); unterbringen, anbringen; to - a cannon, eine Kanone aufpflanzen; to - one's affections upon..., seine Zuneigung werfen auf...; to - confidence in a friend, Vertrauen auf einen Freund setzen; to - in order, ordnen; to - behind, hintansetzen; (*Hdlsspr.*) to - to a person's account, auf Jemandes Rechnung stellen, setzen; to - a sum against..., eine Summe validiren, gültig sein lassen gegen...; to - anew, umsetzen; to - out, versorgen, unterbringen; versetzen; aussetzen, belegen, unterbringen; to - up, aufstellen.

Placebo (plå sē' bō) *s.*, ein eher einzunehmen angenehmes als wirklich zuträgliches Arzneimittel; (*arch. bildl.*) to cry (sing) -, sich einschmeicheln wollen.

Place-Bricks (-'briks) *s. pl.*, Kreuzsteine (welche nicht völlig ausgebrannt sind; auch Peckings, Sandel- or Samel-Bricks genannt).

Placed (plåst) *pp.* d. V. Place, *q. v.*

Place-Hunters (-'hŭn tŭrz) *s. pl.*, Stellenjäger.

Placeman (plås'm'n) *s.*, der öffentliche Beamte, der Angestellte; (*S.-A.*) ein auf einer gewissen Station befindliches Schiff.

Placenta (plå sĕn' tå) *s.*, (*anat. Term.*) der Mutterkuchen, die Nachgeburt; (*bot. Term.*) der Samenträger, der Fruchtboden.

Placental (plå sĕn't'l) *a.*, (*anat. Term.*) den Mutterkuchen, die Nachgeburt betreffend; (*bot. Term.*) den Samenträger oder Fruchtboden betreffend.

Placentation (plå sĕn tå'schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Art und Weise, wie sich der Samenträger gestaltet, die Anordnung oder Stellung der Samenblätter.

Placentiferous (plå sĕn tĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Samen(träger) tragend.

Placer (plå'sŭr) *s.*, der Stellende *rc.* (*v.* Place, *v. a.*); (*Arch.*) - of plants, der Versetzer, Pflanzer von Gewächsen (*Spenser*).

Placid (plås'sĭd) *a.*, sanft, ruhig, gelassen, heiter (von Personen und Sachen).

Placidly, *adv.*, *v.* Placid.

Placidness | plås' sĭd nŭs | *s.*, die Sanftheit, die Gelassenheit, die Sanftmuth, die Ruhe.
Placidity | plå sĭd' dē tē |

Placidous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Placid.

Placination (plås sē nå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Genugthuung; die Zufriedenheit; die Versöhnung.

Placing (plås'ĭng) *ppr.* d. V. Place, *q. v.*

Placit (plås' sĭt) *s.*, (*Arch.*) der Beschluß; das Gutachten; die Verordnung.

Placitory (plås'sē tŭr rē) *a.*, (*Rchtsspr.*) das Plaidiren in Gerichtshöfen betreffend.

Plack (plåk) *s.*, eine ehem. schottische Kupfermünze; der Theil, das Stück (einer Sache, bes. ein Stück Landes; *West.*).

Placket (plåk' kĭt) *s.*, (*Arch.*) der Schlitz, die Tasche an einem Frauenkleide; der Unterrock, *Sh.* W.T.4.III.; affairs of the -, eheliche Vertraulichkeiten.

Placoidians (plåk ō ĭ' dē ŭnz) *s. pl.*, (*foss. Ichth.*) Plakoiden, Körnerschupper, Knorpelfische.

Plad, *s.*, *v.* Plaid.

Plafond | plå fŏnd' | *s.*, (*Arch.*) die Decke eines innern Gebäuderaumes, das Plafond; (*Mal.*) das Deckengemälde.
Platfond | plåt' fŏnd |

Plagal-Melodies (plå'g'l mĕl'ō dĭz) *s. pl.*, (*Mus.*) die plagalische Tonart.

Plagiarian, *s.* u. *a.*, *v.* Plagiary.

Plagiarism (plå'jē å rĭz'm) *s.*, das Plagiat, der literarische Diebstahl, das Ausschreiben, die Ausschreiberei.

Plagiarist (plå'jē å rĭst) *s.*, der Plagiarius; *v.* Plagiary.

Plagiarize (plå'jē å rīz) *v. a.*, einen literarischen Diebstahl begehen, ausschreiben.

Plagiarized, *pp.* d. V. Plagiarize, *q. v.*

Plagiarizing, *ppr.* d. V. Plagiarize, *q. v.*

Plagiary (plå'jē å rē) *s.*, der Plagiarius, der Schriftsteller, der aus fremden Werken Gedanken, Worte *rc.* entwendet und für sein Eigenthum ausgiebt; (*Arch.*) der literarische Diebstahl; (*Arch.*) der Menschendieb.

Plagiary, *a.*, (*Arch.*) Menschen stehlend; plagiarisch, ausschreibend.

Plagionite (plåd'jē ō nīt) *s.*, (*Min.*) der Plagionit (hemiprismatischer Distoniglanz, antimonischer Lamprochalcit).

Plagioplatous (plåd jē ŏp' lå tŭs) *a.*, (*ichth. Term.*) eingedrückt.

Plague (plåg) *s.*, die Pest, die Seuche; (*bildl.*) die Plage, das Weh; a - on it! zum Henker damit! der Teufel hol' es! what the - are you doing here? was in des Teufels Namen macht ihr hier? *Sh.* T. N. 1. III. u. Passim.

Plague, *v. a.*, mit der Pest anstecken, verpesten; (*bildl.*) plagen, quälen, peinigen; aufziehen, hänseln, necken, ärgern; to - a person into a thing (doing a thing), Einen durch beständiges Quälen zu etwas bewegen.

Plague-Boil | -'boil | *s.*, die Pestbeule; (*bildl.*) der Schandfleck.
Plague-Sore (*Sh.* K.L.2.IV.) | -'sōr |
Plague-Spot | -'spŏt |
Plage-Token | -'tō k'n |

Plagued (plågd) *pp.* d. V. Plague, *q. v.*

Plagueful (plåg' fŭl) *a.*, ansteckend, verpestet; (*bildl.*) unglücksvoll.

Plagueless (plåg'lĕs) *a.*, frei von der Pest.

Plaguily (plå' gē lē) *adv.*, (*vulg.*) auf eine ärgerliche Weise, abscheulich, schmählich; sehr, verteufelt.

Plaguy (plå'gē) *a.*, mit der Pest behaftet, ansteckend, giftig; die Pest betreffend; (*vulg.*) widerlich, unleidlich, garstig, beschwerlich, lästig; sehr, außerordentlich, verteufelt, verrucht, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Plaice | (plås) *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Scholle, die Platteiße (Pleuronectes platessa); (*Arch.*) - mouth, der verzogene Mund (*B. Jonson*).
Plaise |

Plaid (plåd) *s.*, (*Waarenk.*) ein gestreiftes schottisches oder irländisches Wollenzeug; der aus bes. Zeuge bestehende Mantel der Bergschotten.

Plaiding (plåd' dĭng) *s.*, (*Waarenk.*) ein grobes, wollenes, flanellartiges Zeug (zu Decken, Mänteln *rc.* in Schottland gebr.).

Plain (plån) *a.* u. *adv.*, eben, platt, flach; gleich, glatt; einfach, schlicht (dress, diet, story, song etc., Kleidung, Kost, Erzählung, Gesang *rc.*); häßlich (face, Gesicht); ungekünstelt, ungeziert, schmucklos; rein, nackt (truth, Wahrheit); offen, offenherzig, ehrlich, treuherzig, gerade heraus; klar, deutlich, offenbar, daher (*vulg.*) as - as the nose on your face, sonnenklar; einfältig, ungelehrt; glatt (von Zeugen), daher - crape, der glatte Flor, Milchflor; - goods, - stuffs, glatte, ungemusterte Waaren (Gegens. v. Figured); - (bobbin) net, der glatte Spitzengrund; einfarbig (im Gegens. zu

Coloured; auch zum Unterschied von Fancy, *q. v.*); (*hrld. Term.*) ohne Beizeichen; mittelmäßig, leidlich (in Bezug auf die Gesundheit; *Dorset.*); to be - with a person, to speak - with him, ehrlich gegen Einen handeln, gerade heraus gegen ihn sprechen, ihm seine Meinung offen sagen; to make -, ebnen; deutlich machen; in - fight, in offener Schlacht; in - terms, rund heraus.

Plain, *s.*, die Ebene, die Fläche; das Schlachtfeld; (in Norwich in England so viel als Square) der Platz; - s, schmales Tuch; (*Arch.*) eine Art Flanell.

Plain, *v. a.*, ebnen, gleich machen; erklären, aufhellen, klar, deutlich machen (*n. g.*); (*Typ.*) to - down, die Form klopfen.

Plain, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Complain.

Plain-Chant (plån' tschånt) *s.*, *v.* Plain-Song.

Plain-Chart (-' tschårt) *s.*, die platte, gleichgradige Seekarte.

Plain-Dealer (-'dèl ůr) *s.*, der ehrliche Mann, *Sh.* C.E.2.II.

Plain-Dealing (-'dèl ĭng) *a.*, ehrlich, offen, aufrichtig, bieder.

Plain-Dealing, *s.*, die Ehrlichkeit, die Offenheit, die Aufrichtigkeit, die Biederkeit.

Plainfield (plån' fèld) *s.*, das Blachfeld.

Plain-Hearted (-' hår tĭd) *a.*, offenherzig, aufrichtig.

Plain-Heartedness (- hår' tĭd nůs) *s.*, die Offenherzigkeit.

Plaining, *ppr.* d. V. Plain, *v. a.* u. *n.*, *q. v.*

Plaining (plån' ĭng) *s.*, (*Arch.*) die Klage, *Sh.* R. II. 1. III.

Plainly (plån'lè) *adv.*, eben, flach (*w. g.*); einfach, schlicht; offenherzig, aufrichtig; gerade, rund heraus; deutlich, klar, offenbar (*v.* Plain, *a.* und *adv.*).

Plainness (plån' nůs) *s.*, das Ebene, das Flache, das Platte, das Glatte; die Einfachheit, das Einfache, die Schlichtheit; die Offenheit, die Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Geradheit, die Offenherzigkeit, Ehrlichkeit, Biederkeit; die Klarheit, die Deutlichkeit.

Plain-Sailing (- sål' ĭng) *s.*, (Plane -) *v.* unter Sailing.

Plain-Song (-'sŏng) *s.*, der Choralgesang (in den engl. Domkirchen), *Sh.* H. V. 3. II., H. VIII. 1. III.; *Sh.* the - - cuckoo, der Kuckuck mit seinem eintönigen Gesange, M.D. 3.I.

Plain-Spoken (-' spò k'n) *a.*, ehrlich, gerade, von der Leber weg sprechend; a - - man, Einer, der seine Meinung unverhohlen, gerade heraussagt.

Plaint (plånt) *s.*, die Klage, die Wehklage, die Beschwerde; (*Rchtsspr.*) die schriftliche Klage, die Klageschrift.

Plain-Table, *s.*, *v.* Plane-Table.

Plaintful (plånt' fůl) *a.*, klagend, Klagen, Beschwerden ausdrückend.

Plaintiff (plån' tĭf) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Kläger, die Klägerin; - in the cross, der Wiederkläger; - in error, der Appellant.

Plaintiff, *a.*, unricht. st. Plaintive (*Prior*).

Plaintive (plån' tĭv) *a.*, klagend, kläglich (sound, song, Ton, Gesang); klagend, jammernd (von Personen).

Plaintively, *adv.*, *v.* Plaintive.

Plaintiveness (plån' tĭv nůs) *s.*, das Klagende, der klägliche Zustand.

Plaintless (plånt' lůs) *a.*, klaglos, ohne Klage.

Plain-Work (-' ůůrk) *s.*, das Weißnähen, die schlichte Näherei (Gegens. von Embroidery, Fancy-Work, *q. v.*).

Plaise, *s.*, *v.* Plaice.

Plaister, *s.*, *v.* Plaster.

Plait (plåt) *s.*, die Falte; die Haarflechte; (*Tuchm.*) die Walkrippe.

Plait, *v. a.*, falten; das Haar flechten; (*bildl.*) verflechten, verwirren, *Sh.* R. J. 1. IV.

Plaited (plå' tĭd) *pp.* d. V. Plait, *q. v.*; ränkevoll, *Sh.* K. L. 1. I.; *a.*, (*bot. Term.*) gefaltet.

Plaiter (plå' tůr) *s.*, Einer, der faltet oder flicht.

Plaiting, *ppr.* d. V. Plait, *q. v.*

Plan (plån) *s.*, der Plan, der Entwurf, der Riß.

Plan, *v. a.*, einen Plan von (zu) etwas machen, entwerfen; abreißen, abmodeln.

Planary (plån' å rè) *a.*, zu einer Ebene oder Fläche gehörig.

Planceer, *v.* Plancher.

Planch (plånsch) *v. a.*, dielen (*v.* d. ü. Plank); Hecken beschneiden (*v.* Plash).

Planched, *pp.* d. V. Planch, *q. v.*; *Sh.* a - gate, ein Bretter-Thor, M. M. 4. I.

Plancher (plånsch' ůr) | **Planceer** (plån' sèr) } *s.*, der bretterne Fußboden (*n. g.*).

Plancher (plån' schůr) *v. a.*, dielen (*n. g.*).

Planchet (plån' schĕt) *s.*, der Schrötling, die Münzplatte.

Planching, *ppr.* d. V. Planch, *q. v.*

Plane (plån) *s.*, (*geom. Term.*) die Fläche, die Ebene; (*Techn.*) der Hobel (*v.* Bead -, Bench -, Block -, Compass -, Jack -, Jointer -, Long -, Moulding -, Rebate -, Trying -); - iron, das Hobeleisen; - stock, der Hobelkasten, das Hobelgehäuse; das Streichholz (der Ziegelbrenner); die hölzerne Klinge (der Töpfer); (*Bot.*) *v.* Plane-Tree; (*vulg. Bot.*) *v.* Sycamore.

Plane, *v. a.*, ebenen, glätten, planiren; hobeln, behobeln; to - off the edges, mit dem Orthobel abhobeln, ortern.

Plane, *v. n.*, (*Poes.*) schweben (von Vögeln in der Luft).

Plane-Chart, *s.*, *v.* Plain-Chart.

Planed (plånd) *pp.* d. V. Plane, *q. v.*

Plane-Number (-' nům bůr) *s.*, (*Arithm.*) das Multiplications-Produkt.

Planer (plån' ůr) *s.*, Einer, der ebenet, glättet, hobelt; (*Typ.*) das Klopfholz.

Planet (plån' ĭt) *s.*, (*Astr.*) der Planet, der Wandelstern.

Plane-Table (-' tå b'l) *s.*, (*geom. Term.*) der Meßtisch.

Planetarium (plån nè tår' rè ům) *s.*, (*Astr.*) das Planetarium, die Planetenmaschine (ein Kunstgetriebe zur Darstellung der Bewegung der Planeten um die Sonne).

Planetary (plån' nè tůr rè) *a.*, planetarisch, planetisch, die Planeten betreffend; unter planetarischem Einfluß; durch Planeten bewirkt; herumirrend, umherschweifend (wie die Planeten).

Planeted (plån' ĭt tĭd) *a.*, zu den Planeten gehörig.

Planetical (plån ĕt' tè k'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Planeted.

Plane-Tree (-' trè) *s.*, (*Bot.*) die Platane (Platanus); the occidental - -, die abendländische Platane, die Wasserbuche, der Kleiderbaum (Button-Wood, Button-Tree; P. occidentalis; *Am.*); the false - -, der Bergahorn (Acer pseudo platanus).

Planet-Struck (-'- strůk) *a.*, gelähmt, paralytisch (*Lincoln.*); (*Arch.*) bestürzt; verrückt (von Personen); (vom Wetter, Mehlthau *rc.*) beschädigt.

Planifolious (plån nè fò' lè ůs) *a.*, (*bot. Term.*) flachblätterig.

Planimetric (plån è mĕt' rĭk) | **Planimetrical** (plån è mĕt' rè k'l) } *a.*, planimetrisch, flächenmäßig, flächenmeßkundig.

Planimetry (plå nĭm' è trè) *s.*, (*mathem. Term.*) die Planimetrie, die Flächenmeßkunst, die Flächenmessung.

Planing (plån' ĭng) *ppr.* d. V. Plane, *q. v.*

Planing-Engine (-'- ĕn jĭn) | **Planing-Machine** (-'- må schèn) } *s.*, (*Mech.*) die Eisenhobelmaschine.

Planipennes (plån è pĕn' néz) | **Planipennates** (plån è pĕn' nå téz) } *s. pl.*, (*Entom.*) Blattflügler.

Planipetalous (plån è pĕt' å lůs) *a.*, (*bot. Term.*) plattblätterig.

Planish (plån' ĭsch) *v. a.*, platt schlagen, glätten, poliren, planiren.

Planished, *pp.* d. V. Planish, *q. v.*

Planisher (plån' ĭsch ůr) *s.*, der Glätter, der Polirer, der Planirer; der Plankolben (der Zinngießer).

Planishing (plån' ĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Planish, *q. v.*; the - hammer, der Planirhammer, der Spannhammer; der Abschlichthammer (der Weißgerber); - mallet, der Polter-

hammer (der Kupferstecher); the - stake, der Planirambos (auch Flattening anvil).

Planisphere (plăn'nĕ sfĕr) *s.*, das Planisphärium, die Erd- oder Himmelskugelkarte.

Plank (plăngk) *s.*, die Planke, die Bohle; (*Typ.*) das Laufbrett, das Schienenbrett; -s, Dielen; - saw, die Brettsäge; (*S.-A.*) - sheers, das Schandbeck, der Schandbeckel (*v.* Gunnel oder Gunwale); - timber, Sägeblöcke (zu Brettern); (*S., cant*) to walk the -, gehenkt werden; the -way of the grain, das Aderholz; (*S.-A.*) -s of the bottom, Flachgänge (die Außenplanken, welche das Flach des Schiffes bedecken).

Plank, *v. a.*, mit Bohlen belegen, dielen; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff mit Planken aufbujen, mit Planken belegen; (*cant*) to - it, auf der Erde, auf dem Fußboden liegen; (*vulg.*) to - down the cash, das Geld baar hinlegen (gew. auch - up; *Am.*).

Planked, *pp.* d. V. Plank, *q. v.*; (*cant*) verborgen (von gestohlenen Sachen).

Planking, *ppr.* d. V. Plank, *q. v.*

Plankets, *s.*, *v.* Plonkets.

Planless (plăn'lĕs) *a.*, ohne Plan, planlos.

Plan-Monger (-'mŭng gŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Projectenmacher.

Planned, *pp.* d. V. Plan, *q. v.*

Planner (plăn'nŭr) *s.*, der Planmacher, der Projectmacher; Einer, der einen Riß entwirft.

Planning (plăn'nĭng) *ppr.* d. V. Plan, *q. v.*

Plano-Compressed (plā'nō kŏm prĕsd') *a.*, (*bot. Term.*) flach-, zusammengedrückt.

Plano-Concave (-'- kŏng'kāv) *a.*, planconcav (auf der einen Seite flach, auf der andern hohl).

Plano-Conical (-'- kŏn'ĭ k'l) *a.*, plankonisch (auf der einen Seite eben, auf der andern konisch).

Plano-Convex (-'- kŏn'vĕks) *a.*, planconvex (auf der einen Seite eben, auf der andern convex, runderhaben).

Plano-Horizontal (-'-hŏr rĕ zŏn't'l) *a.*, planhorizontal.

Planorbis (plăn ŏr'bĭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Tellerschnecke.

Plano-Subulate (-'-sŭb'ŭ lāt) *s.*, (*bot. Term.*) eben und pfriemenförmig.

Plant (plănt) *s.*, die Pflanze, das Gewächs; der Setzling, der Steckling, das Steckreis; (*bibl. bildl.*) der Nachkomme, der Sprößling; (*Arch.*) die Fußsohle; der Fuß (*B. Jonson*); die Geräthschaften, das Werkzeug, das Inventar (nöthig zur Betreibung irgend eines mechanischen Geschäfts 2c.); (*prov.*) der Stock, der Knüttel; der Zweck (*Middles.*); (*cant*) der Aufbewahrungsort gestohlener Sachen, daher (*cant*) to spring a -, verborgene und gestohlene Sachen entdecken; (*bildl.*) to water one's -s, Thränen vergießen; - animal, submarine -, der Zoophyt, die Thierpflanze.

Plant, *v. a.*, pflanzen; bepflanzen; anpflanzen; (*bildl.*) stellen, hinpflanzen; aufpflanzen (cannon, a flag, Kanone, eine Fahne); feststellen, einrichten; stiften, anstiften, einführen, verbreiten; (*cant*) verbergen.

Plant, *v. n.*, pflanzen.

Plantable (plănt'ā b'l) *a.*, pflanzbar.

Plantage (plăn'tĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Wegerich, das Wegebreit, *Sh.* Tr. Cr. 3. II. (*n. g.*); die Gewächse im Allgemeinen.

Plantago (plăn tā'gō) *s.*, (*Bot.*) der Wegerich (*v.* Plantain).

Plantain (plăn'tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Wegerich, das Wegebreit, der Wegtritt; water -, der Wasser-Wegerich, der Froschlöffel (Alisma plantago); (*Ornith.*) the - bird, der afrikanische Beutelstaar (Icherus xanthornus); - tree, der Pisang, die Paradiesfeige (Musa paradisiaca).

Plantal (plăn't'l) *a.*, (*Arch.*) zu den Pflanzen gehörig.

Plantar (plăn'tăr) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf die Fußsohle bezieht.

Plantation (plăn tā'schŭn) *s.*, das Pflanzen, die Anpflanzung; die Pflanzung, die Pflanzschule; die Ansiedelung, die Colonie; (in Amerika und Westindien) die von Sclaven bearbeitete Plantage oder Pflanzung; (*bildl.*) die Einführung, die Gründung, die Stiftung, die Verbreitung; - trade, der Colonienhandel.

Plant-Cane (plănt'kān) *s.*, die ursprünglichen Zuckerrohrpflanzen (im Gegensatz von Ratoon-Canes).

Planted (plăn'tĭd) *pp.* d. V. Plant, *q. v.*; *a.*, wohlbegründet; wohlerfahren, *Sh.* L. 1. I.

Planter (plăn'tŭr) *s.*, der Pflanzer; der erste Bebauer eines neuen Landes, der Ansiedler, der Colonist; der Plantagenbesitzer; (*bildl.*) der Gründer, der Stifter; (in Newfoundland) Einer, der an dem Fischfang betheiligt ist; -s, *v.* Snag und Sawyer (*Am.*).

Plantership (plăn'tŭr schĭp) *s.*, das Geschäft eines (westindischen) Pflanzers oder Plantagenbesitzers; die Verwaltung, Betreibung, Führung einer Plantage.

Planticle (plăn'tĕ k'l) *s.*, die junge Pflanze, das Pflänzchen.

Plantigrade (plăn'tĕ grād) *a.*, auf den Fußsohlen gehen; *s.*, -s, (*s. pl., Säugeth.*) Plattfußgänger, Sohlengänger.

Planting (plăn'tĭng) *ppr.* d. V. Plant, *q. v.*; *s.*, - states, Pflanzenstaaten; - stick, der Pflanzstock.

Planting, *s.*, das Pflanzen; *v.* Plantation (*East.*); (*Arch.*) die Grundlegung.

Plantlet (plănt'lĕt) *s.*, die kleine Pflanze.

Plant-Louse (-'lous) *s.*, die Blattlaus (Aphis).

Plantule (plănt'yŭl) *s.*, die kleine Pflanze (bes. von dem sich im Kleinen entwickelnden Embryo).

Planxty (plăngks'tĕ) *s.*, ein irländischer Tanz.

Plaquet, *s.*, *v.* Placket.

Plase, *s.*, (*Arch.*) *v.* Palace (*Spenser*).

Plash (plăsch) *s.*, die Pfütze, die Lache, der Pfuhl, *Sh.* T.S.1.I.; der zum Flechten halb eingeschnittene gebogene Zweig.

Plash, *v. a.*, die Zweige (bes. einer Dornhecke) biegen, flechten, in einander schlingen; (dieselben) beschneiden, kappen; anfeuchten, befeuchten; (Mörtel) einrühren; *v.n.*, *v.*d.ü. Splash.

Plashed, *pp.* d. V. Plash, *q. v.*

Plashing (plăsch'ĭng) *ppr.* d. V. Plash, *q.v.*; *s.*, der geflochtene Zaun.

Plashy (plăsh'ĕ) *a.*, wässerig, sumpfig, pfützig, schlammig.

Plasm (plăz'm) *s.*, die Form (in der etwas geformt wird; *n. g.*).

Plasma (plăs'mā) *s.*, (*Min.*) der lauchgrüne Chalcedon, der Plasma.

Plasmatic (plăs māt'tĭk) / **Plasmatical** (plăs māt'tĕ k'l) *a.*, bildend, die Form gebend (*v.* Plastic).

Plaster (plăs'tŭr) *s.*, (*Pharm.*) das Pflaster; der Mörtel; der Gyps, (daher) die Tünche; - cast, der Gypsabdruck, Gypsabguß; - casting, der Gypsguß; - lime, der Gypskalk; - of Paris, der Gyps, Gypsmörtel (*v.* Plaster-Stone); - figures, Gypsfiguren; - wall, die Gypswand; - work, Stuckaturarbeit; die Gypswaare.

Plaster, *v. a.*, bepflastern (a wound, eine Wunde), ein Pflaster auflegen, mit einem Pflaster belegen, daher (*bildl.*) übertünchen, überziehen (- over, - up), *Sh.*H.3.I., Cor.1.IV., mit Mörtel oder Gyps überziehen, begypsen, berappen, tünchen, abputzen.

Plastered, *pp.* d. V. Plaster, *q. v.*

Plasterer (plăs'tŭr rŭr) *s.*, der Gypser, der Gypsarbeiter; der Stuckaturarbeiter; -'s shovel, die Gypsschaufel; -'s trowel, die Gypskelle.

Plastering, *ppr.* d. V. Plaster, *q.v.*; a - brush, ein Filzstock.

Plastering (plăs'tŭr rĭng) *s.*, der Gypsanwurf, der Bewurf.

Plaster-Stone (plăs'tŭr stōn) *s.*, *v.* Gypsum.

Plastic (plăs'tĭk) / **Plastical** (plăs'tĕ k'l) *a.*, plastisch, bildend, bildnerisch, schöpferisch; the - art (plastics), die bildende Kunst, die Plastik; the - virtue of nature, die Bildungskraft der Natur (Plastic ist das übliche Wort).

Plastic-Clay (-'- klā) *s.*, (*geol. Term.*) der plastische Thon, der Töpferthon.

Plasticity (plås tĭs'sĕ tė) *s.*, die Plasticität, die bildende Eigenschaft.

Plastics, *s. pl.*, die Plastik, die Bildekunst, die Modellirkunst, die Bildnerkraft, die Bildnerei.

Plastography (plås tŏg'rå fė) *s.*, die Modellirkunst.

Plastron (plås' trŏn) *s.*, (*Fechtk.*) das Bruststück (ein starkes Stück Leder zum Schutze der Brust beim Stoßfechten); (*zool. Term.*) das Bruststück.

Plat (plåt) *a.*, (*Arch.*) flach; breit; the - veins of a horse, die Bug- oder Schrankadern eines Pferdes.

Plat, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) schlicht, geradezu; eben, glatt, sanft (*Chaucer*).

Plat, *s.*, *v.* Platting; (*Arch.*) die Ebene, die Fläche; (*Arch.*) *v.* Plan; das kleine, ebene Stück Land (*v.* d. ü. Plot); die Matte; das Flechtstroh (für Hüte, *Lincoln.*; *v.* Platting); das Streichbrett eines Pfluges (*Norfolk.*; *v.* Mould-Board); *v.* Place (*North.*); die kleine Brücke (*Chesh.*); die Fladen (des Rindviehs; *North.*); (*S.-A.*) die Serving (dicke, von alten Kabelgarnen geflochtene, platte, aber nicht spitz zulaufende Taue, welche bes. zur Bekleidung der Ankertaue rc. dienen; auch Platting); (*S.-A.*) die Seekarte (*n. g.*).

Platane (plå' tån) *s.*, *v.* Plane-Tree.

Platband (plåt' bånd) *s.*, (*Hortik.*) die Rabatte, das schmale Beet, das Einfassungsbeet, das Blumenstück; (*Archit.*) der Streifen, die Binde; der Sturz, der Stumpf (an Fenstern, Thüren); die Kranzleiste, die Einfassungsleiste.

Plat-Blind (-' blīnd) *a.*, (*arch. vulg.*) ganz blind, stockblind.

Plate (plåt) *s.*, die Platte (bes. die Metallplatte, zuw. auch die gestochene Platte); der Stich, daher copper -, Kupferstich, steel -, Stahlstich; der (metallne, irdene oder silberne) Teller, daher (*Sprichw.*) a fish in the - is worth three in the stream, hab' ich ist besser als hätt' ich; (*collect.*) das Silbergeschirr, Tafelgeschirr, Tischgeschirr; (*Arch.*) das Stück Silbergeld, *Sh.* A. C. 5. II.; (*cant*) das Geld; das verarbeitete Silber; der Panzer, der Harnisch, die Rüstung; (*Arch.*) das Nebengericht, das Zwischengericht; die Einlage, der Einsatz (beim Wettrennen); (*hrld. Term.*) der Silberpfennig; der Deckel (am Schlosse); (*Arch.*) die Mauerlatte, die Fette, Pfette (*v.* Platform); (*Typ.*) die Platte, die Form (*v.* Platen); the - of a watch, die Bodenscheibe einer Taschenuhr; drawing -, die Scheibe (der Drahtzieher); die Scheibenbank (der Drahtzieher); cast -, die gegossene Platte; iron -, das Eisenblech; white iron -, verzinntes Eisenblech; rolled -, gewalztes Blech; thin -, das Blech; tin -, Weißblech; a vessel of tin -, ein Blechgefäß, Blechgeschirr.

Plate, *v. a.*, plattiren, belegen, überziehen (bes. mit Silber); panzern, mit einem Harnisch waffnen oder bekleiden (auch *bildl.*), *Sh.* K. L. 4. VI., R. II. 1. III.; zu Blech schlagen.

Plateau (plå tŏ') *s.*, (*frz.*) die Hochebene; das Tafelbrett, Theebrett; der Tischaufsatz.

Plate-Basket (-' bås kĭt) / **Plate-Carrier** (-' kår rė ŭr) *s.*, der Tellerkorb.

Plate-Button (-' bŭt t'n) *s.*, der silberne oder goldene Knopf.

Plate-Candlestick (-' kån d'l stĭk) *s.*, der silberne Leuchter.

Plate-Cover (-' kŭv vŭr) *s.*, der Tellerdeckel.

Plate-Cutter, *s.*, *v.* Plate-Shears.

Plated (plå' tĭd) *pp.* d. V. Plate, *q. v.*; *a.*, plattirt; in Platten; schuppig, geschuppt.

Plated-Spar (-'- spår) *s.*, (*Min.*) der Schieferspath, blätteriger Aphrit, schälig-blätteriger Kalkspath, Varietät des Karbonspaths.

Plate-Fire (-' fīr) *s.*, (*Hüttenw.*) das Blechfeuer.

Plate-Fleet (-' flėt) *s.*, (ehem.) die spanische Silberflotte, daher (*Umgspr.*) when the - - comes in, wenn das Geldschiff ankommt.

Plateful (plåt' fŭl) *s.*, der Teller voll.

Plate-Gilder (-' gĭl dŭr) *s.*, der Plattirer.

Plate-Glass (plåt' glås) *s.*, das Spiegelglas.

Plate-Layer (-' lå ŭr) *s.*, (*Eisenb.*) der Schienenleger.

Plate-Machine (-'må schėn) *s.*, die Scheiben-(Electrisir-) Maschine.

Plate-Mail (-' mål) *s.*, der Schuppenpanzer.

Platen (plåt' t'n) *s.*, (*Typ.*) der Tiegel, die Drucktafel.

Plate-Paper (-' på pŭr) *s.*, das Kupferdruckpapier.

Plater (plå' tŭr) *s.*, der Plattirer.

Plate-Rack (-' råk) *s.*, der Tellerrack, der Tellerrechen.

Plate-Rails (-' rålz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Plattschienen.

Plate-Roller (-' rŏl lŭr) *s.*, das Blechwalzwerk.

Plate-Shears (-' schėrz) *s. pl.*, die Blechscheere.

Plate-Vice (-' vīs) *s.*, die Blechbiege (ein kleiner Amboß, worauf die Achselbleche gebogen werden).

Plate-Warmer (-' wårm ŭr) *s. pl.*, die Tellerwärmer.

Plate-Wheel (-'ŭėl) *s.*, (*Horol.*) das Stundenrad.

Platey (plå' tė) *a.*, platt, flach.

Plat-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, plattfüßig (*Devon.*).

Platform (plåt'fŏrm) *s.*, der Grundriß, Aufriß, überh. die Darstellung einer Form auf einer Ebene, die Ichnographie (*n. g.*); (*Arch.*) der Plan, der Entwurf, *Sh.* H. VI. I. 2. I.; (in einigen neuenglischen Staaten) die Kirchenverfassung (auch Hooker); die Anlage, der nach einem Muster angelegte Ort; die Platte, der platte Gipfel; (*Archit.*) die Plattform, das platte Dach; der Altan; die Mauerlatte; (*Mil.* u. *Festungsb.*) die Bettung, -s of oak-planks for the guns in the gun-room, die Bettungen der Kanonen; (*S.-A.*) *v.* Orlop; die Brücke, an welche Schiffe zum Löschen anlegen; die Rednerbühne (bei öffentlichen Versammlungen); (*Eisenb.*) a turning -, eine Drehscheibe (zum Wenden der Wagen).

Platfound, *s.*, *v.* Plafond, Platfond.

Platic-Aspect (plåt' tĭk ås' pĕkt) *s.*, (*Astr.*) der platische Aspect (derjenige Stand eines Planeten gegen einen andern, wo er diesem nicht selbst, sondern nur seiner Atmosphäre Licht zuwerfen kann).

Platillas (plå tĭl' låz) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art schlesischer und böhmischer Leinwand, besonders für den südamerikanischen Markt.

Platina (plåt'ė nå; plå tī'nå) / **Platinum** (plåt' ė nŭm) *s.*, (*Min.*) das Platin, die Platina, das Schwersilber, Halbsilber, das weiße Gold; (*Chem.*) deutochloride of platinum, das Platinchlorid; deutoxyd of platinum, das Platinoxyd; chloride of platinum and ammonia, das Platinchlorürammoniak; ether of platine, der Platinäther; fulminating platinum, platinsaures Ammoniak, das Knallplatin; muriate or hydrochlorate of platinum, das salzsaure Platinoxyd; platina coin, die Platinmünze; platino-match-box, das Platinfeuerzeug; (*Chem.*) - black, das Platinschwarz, Platinmohr, Platinsuboxyd; (*Techn.*) platinum wire, Platinadraht; (*Chem.*) protochloride of platinum, das Platinchlorür; protoxyde of platinum, das Platinoxydul; sulphuret of platina, das Platinsulfur.

Plating (plå' tĭng) *ppr.* d. V. Plate, *q. v.*; *s.*, die Plattirkunst.

Platiniferous (plåt ė nĭf' fŭr rŭs) *a.*, platinahaltig.

Platinum, *s.*, *v.* Platina.

Platitude (plåt' tė tŭd) *s.*, die Flachheit (auch *bildl.*).

Platly, *adv.*, (*arch. vulg.*) *v.* Plat, *a.*

Platness (plåt' nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Flachheit.

Platonic (plå tŏn' ĭk) / **Platonical** (plå tŏn' ė k'l) *a.*, platonisch; (*Mathem.*) - bodies, die platonischen, pythagorischen Körper; - love, die platonische Liebe, geistige Verbindung zwischen Personen; - year (auch great year), das platonische Jahr, große Jahr (die Periode, in welcher die Fixsterne, die in Folge des beständigen Rückganges der Nachtgleichen auf der Ekliptik nach Osten hin jährlich scheinbar vorrücken, einen vollen Umlauf an dem Himmel vollenden, vorausgesetzt, daß dieses Vorrücken ein gleichmäßig fortschreitendes ist, - eine Periode von 25,800 Jahren).

Platonically, *adv.*, platonisch.

Platonism (plā'tō nĭz'm) *s.*, der Platonismus, das System des Plato, die platonische Lehre oder Philosophie.

Platonist } plā'tō nĭst } *s.*, der Platoniker, Anhänger
Platonizer } plā'tō nī zūr } der platonischen Philosophie.

Platonize (plā'tō nīz) *v.n.*, platonisiren, sich zu der platonischen Philosophie bekennen; geistig lieben.

Platonize, *v. a.*, nach den Grundsätzen der platonischen Schule oder Lehren erklären, diesen Grundsätzen anpassen.

Platonized, *pp.* d. V. Platonize, *q. v.*

Platonizer, *s.*, *v.* Platonist.

Platonizing, *ppr.* d. V. Platonize, *q. v.*

Platoon (plā tūn') *s.*, (*Mil.*) das Peloton, die Rotte; in -s, pelotonweise; to fire by -s, pelotonweise schießen.

Platter (plăt'tūr) *s.*, die (große, flache) Schüssel; der Flechter, der Verfertiger von Geflechten.

Platter-Face (-'-fās) *s.*, (*vulg.*) das breite Gesicht.

Platter-Faced (-'-fāst) *a.*, (*vulg.*) ein breites Gesicht habend.

Platter-Mouthed (-'-mouthd) *a.*, (*vulg.*) mit breitem Munde; eine breite Aussprache habend.

Platting (plăt'tĭng) *ppr.* d. V. Plat, *q. v.*; *s.*, *v.* Plat.

Platypus (plăt'ĕ pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Schnabelthier (Ornithorhyncus paradoxus, O. fuscus).

Plaudit } (plā'dĭt) *s.*, der laute Beifall, das Zuklatschen.
Plaudite }

Plauditory (plā'dĕ tūr rĕ) *a.*, mit lautem Beifall, Beifalls...

Plausibility (plā zĕ bĭl'ĕ tĕ) *s.*, die Scheinbarkeit, der Anschein von Recht oder Billigkeit, die Wahrscheinlichkeit, die Plausibilität, die Beifallswürdigkeit, die Glaubwürdigkeit.

Plausible (plā'zĕ b'l) *a.*, beifällig, beifallswürdig, plausibel, annehmlich, glaubwürdig, scheinbar, wahrscheinlich; scheinbar richtige Beweisgründe anführend.

Plausibleness (plā'zĕ b'l nĕs) *s.*, *v.* Plausibility.

Plausibly (plā'zĕ blĕ) *adv.*, scheinbar, mit einem guten äußeren Scheine, auf eine beifallswerthe Weise; (*Arch.*) hoffentlich.

Plausive (plā'sĭv) *a.*, Beifall gebend; beifällig, beifallswerth, *Sh.* A.W. 1. II., 4. I.; H. 1. IV.

Play (plā) *v. n.*, spielen; to - on an instrument (zuw. ohne *prp.*, z. B. to - the piano, the violin), auf einem Instrumente spielen; ein Spiel spielen (meist. mit at vor dem Spiele, z. B. to - at cards, dice, billiards, chess etc., zuw. ohne *prp.*); spielen, sich belustigen, sich erholen; to - in colours, schillern; tändeln, scherzen, schäkern; spielen, spaßen, leichtsinnig (mit etwas) umgehen, (eine Sache) muthwillig auf's Spiel setzen, to - with one's health, mit seiner Gesundheit spielen; sich bewegen, in voller Thätigkeit sein, im Gange sein (besonders von Wasserkünsten, Maschinen *rc.*); sich flüchtig über etwas hinbewegen, *Sh.* T. S. 2. (Ind.); to - fair, ehrlich spielen; ehrlich, treu gegen Einen handeln (auch im ehelichen Sinne), *Sh.* M. M. 3. I.; to - false, unehrlich, falsch spielen; Einen hintergehen, täuschen, *Sh.* to - false with..., verbotenen Umgang haben mit..., S. 1. II.; *Sh.* to - fast and loose with, verspielen, K. J. 3. I.; to - loosely, Schelmereien treiben, schäkern; to - against, gegen (Einen) spielen, beim Spiele (Jemandes) Gegner sein; wirken, in Bewegung gesetzt sein gegen...; to - at (*v.* oben); (*Sprichw.*) to - with a man at his own weapons, Einen mit seinen eigenen Waffen schlagen; to - for, um (etwas) spielen, to - for love, um nichts spielen, to - for money, um Geld spielen; to - on oder upon (*v.* oben); to - upon a person, Einen aufziehen, ihn zum Besten haben, *Sh.* H. 3. II.; täuschen (upon the sight, das Gesicht, das Auge), *Sh.* H. IV. I. 5. IV.; to - upon words, mit Worten spielen, Wortspiele anwenden.

Play, *v. a.*, spielen; vorstellen, machen, abgeben; thun, verrichten, bewirken; spielen lassen, in Bewegung setzen oder bringen, daher to - the water, das Wasser springen lassen (bei Wasserkunstwerken); (*cant*) to - booty, verspielen in der Absicht, später um so mehr zu gewinnen; to - the devil, Teufeleien ausüben, (*vulg.*) to - the devil (hell) with, schändlich zurichten, fuchteln, auf eine jämmerliche Weise zu Grunde richten, zerstören; to - the fool, sich albern stellen, albern handeln, to - the fool with one's self, Thorheiten begehen, närrisches Zeug machen; to - a game (a set), eine Partie spielen; to - game, sich verstellen, heucheln; (*vulg.*) to - the whole game, betrügen; they - the game into each other's hands, sie spielen sich einander in die Hände; to - the hypocrite, heucheln; *Sh.* to - the jack with a person, Einen wie ein Irrlicht in den Sumpf locken, führen, T. 4. I.; to - the knave, den Schalk spielen, als Spitzbube handeln; to - least in sight, Versteckens spielen; immer ausweichen; to - the man, wie ein Mann handeln, tapfer sein, sich wacker halten; to - music at sight, vom Blatte spielen; to - a part, eine Rolle spielen; to - foul play, falsch spielen; (*bildl.*) unredlich handeln, betrügen; to - sure play, ein sicheres Spiel haben, sicher zu Werke gehen; to - pranks, Streiche, Possen ausführen, Thorheiten, Unzuträglichkeiten begehen; *Sh.* to - one's prize, seinen Lohn durch die Fechtkunst erkämpfen, Ti. An. 1. II.; to - the thief, den Dieb machen, stehlen; to - tricks, Schelmereien treiben; to - the truant, die Schule schwänzen, hinter die Schule laufen; (*bildl.*) faulenzen; to - the whore, das Hurenhandwerk betreiben; to - the woman, sich wie ein Weib benehmen, feig, muthlos sein, *Sh.* M. 4. III.; to - away, verspielen.

Play, *s.*, das Spiel, Spielwerk; das Schauspiel, die Tragödie, Komödie; die Spielweise, Darstellungsweise, das Spielen (als Kunst); die Rolle (eines Schauspielers); (*Mus.*) das Tonspiel; die Belustigung, die Erholung; der Spaß, der Scherz, daher to do a thing in -, zum Scherze etwas thun; der Zeitvertreib; die Beschäftigung, das Thun; das Spiel, das Verfahren, die Handlungsweise, daher fair -, das ehrliche Verfahren; foul -, das falsche Spiel, die Büberei, Schelmerei; die Wirkung, die Thätigkeit, daher to bring in -, in Gang bringen, to come in -, in Gang kommen; die Bewegung, die Anregung; die Freiheit, sich zu bewegen, zu handeln, der Spielraum, der freie Lauf (auch full -), daher to give full - (free -) to one's imagination, der Einbildungskraft freien Spielraum geben; to be at -, spielen, beim Spiele sein; to give any one fair -, Einen rechtlich behandeln; to keep or hold a person in -, Einen hinhalten, vergeblich aufhalten; to put a person out of his -, Einen aus der Fassung bringen; to leave off boys' -, die Kinderschuhe ausziehen, ablegen; to love rough -, ein rohes Verfahren lieben; they found it the best of their -, sie fanden, daß es ihnen den größten Nutzen, Vortheil bringe; full of -, spielerisch, voller Muthwillen.

Play-Actor, *s.*, (*vulg.*) *v.* Actor.

Play-Actress, *s.*, (*vulg.*) *v.* Actress.

Play-Bill (plā'bĭl) *s.*, der Theaterzettel, Komödienzettel.

Play-Book (-'bŏŏk) *s.*, das Komödienbuch.

Play-Day } plā'dā } *s.*, der Spieltag, Schul-
Playing-Day } plā'ĭng dā } feiertag.

Playdebt (plā'dĕt) *s.*, die Spielschuld.

Played (plād) *pp.* d. V. Play, *q. v.*

Player (plā'ūr) *s.*, der Spieler; der Schauspieler; der Tonkünstler; der Müßiggänger, der Faulenzer, der Tändler.

Playfellow (plā'fĕl lō) *s.*, der Spielkamerad, der Gespiele; der Mitspieler.

Playfere, *s.*, (*Arch.*) *v.* Playfellow.

Playful (plā'fŭl) *a.*, spielerisch, spielend, muthwillig; scherzhaft, spaßhaft.

Playfully, *adv.*, *v.* Playful.

Playfulness (plā'fŭl nĕs) *s.*, die scherzhafte Stimmung, Scherzhaftigkeit, die Muthwilligkeit.

Playgame (plā'gām) *s.*, das Kinderspiel.

Playgoer (plā'gō ūr) *s.*, die das Theater oft besuchende Person.

Playgoing (plā'gō ĭng) *a.*, das Theater, Schauspiel besuchend.

Playhour (plā'our) *s.*, die Spiel-, Erholungsstunde.
Playhouse (plā'hous) *s.*, das Schauspielhaus, das Theater.
Playing (plā'ĭng) *ppr.* v. V. Play, *q. v.*
Playing-Cards (-'- kārdz) *s. pl.*, Spielkarten.
Playing-Day, *s.*, *v.* Play-Day.
Playing-Hot (-'- hŏt) *a.*, (*vulg.*) siedend heiß.
Playmate (plā'māt) *s.*, *v.* Playfellow.
Playnight (plā'nīt) *s.*, der Schauspielabend.
Playpleasure (plā' plĕzh ūr) *s.*, (*Arch.*) der müssige, eitle Zeitvertreib (*Bacon*).
Playsome (plā'sŭm) *a.*, spielerisch, leichtfertig, muthwillig.
Playsomeness (plā' sŭm nĕs) *s.*, die Spielerei, die Leichtfertigkeit, der Muthwille.
Plaything (plā'thĭng) *s.*, das Spielzeug, Spielwerk.
Playwright (plā'rīt) *s.*, (*verächtl.*) der Schauspielschreiber.
Play-Writer (-'rī tūr) *s.*, der dramatische Dichter.
Plea (plē) *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) der Rechtshandel, der Proceß, der Rechtsstreit; die Vertheidigungsrede; der Einwurf, die Einrede; die Ausrede, die Entschuldigung, der Entschuldigungsgrund, die Ausflucht, der Vorwand; das Gesuch, die dringende Bitte, die dringende Vorstellung; (*Rchtsspr.*) – dilatory, die verzögerliche Einrede; – in abatement, das Cassationsgesuch; – in bar, die peremptorische Einrede; -s of the crown, peinliche Rechtssachen; to put in a –, eine Einrede vorbringen; to take up any one's –, Einen rechtfertigen, in Schutz nehmen; court of common -s, *v.* unter Court; – side (Gegens. von Crown-Side, *q.v.*).
Pleach (plētsch) *v.a.*, (*Arch.*) verflechten, in einander legen, durchschlingen, verschlingen, *Sh.* (von Hecken) M. N. 3. I.; (von den Armen) A. C. 4. XII.
Plead (plēd) *v. a.*, (vor Gericht) vertheidigen, erörtern, führen (a case before a court, eine Rechtssache); als Beweisgrund beibringen, anführen; vorgeben, vorschützen, to – ignorance, sich mit der Unwissenheit entschuldigen; to – sickness, sich mit Krankheit entschuldigen; (*bibl.*) die Sache der Gerechten führen, vertreten.
Plead, *v. n.*, vor Gericht reden, antworten, processiren, rechten, streiten; einen Proceß als Advokat führen; zu Gunsten Jemandes sprechen, ihn vertheidigen (for); to – in bar, peremptorisch excipiren; to by – covin, colludiren, mit der Gegenpartei einverstanden sein; to – guilty, die Klage anerkennen.
Pleadable (plē' dā b'l) *a.*, anführbar, rechtsgültig, triftig (als Rechtsgrund); vorgebracht, erörtert, vertheidigt werden könnend; entschuldbar.
Pleaded (plē'dĭd) *pp.* v. V. Plead, *q. v.*
Pleader (plē' dūr) *s.*, der Advokat, der Sachwalter, der Sachführer, der Anwalt, der Vertheidiger (vor Gericht); der Gegner, die processirende Partei; (*bildl.*) der Vertheidiger, *Sh.* Cor. 5. I.; (*Rchtsspr.*) special –, der Advocat, Jurist, der Processe ausarbeitet.
Pleading (plē'dĭng) *ppr.* v. V. Plead, *q. v.*; *s.*, (*Rchtsspr.*) der Rechtshandel, der Proceß; die Erwiederung des Gegners; -s, (*Rchtsspr.*) das ganze processuarische Verfahren vor einem Gerichtshofe, die Streitschriften, die Acten; – place, das Forum, die Behörde, die Gerichtsstelle, der Gerichtshof.
Plean (plēn) *s.*, der Ohrenbläser, der Zwischenträger, (bes.) die Frau Gevatterin, die Schwätzerin.
Pleasance (plĕz'zŭns) *s.*, (*Arch.*) die Lust, die Lustbarkeit, die Annehmlichkeit, die Munterkeit, der Scherz, der Spaß.
Pleasant (plĕz' z'nt) *a.*, angenehm (to, für); lustig, froh, munter, vergnügt; scherzhaft, spaßhaft, komisch.
Pleasantly, *adv.*, *v.* Pleasant.
Pleasantness (plĕz' z'nt nĕs) *s.*, die Annehmlichkeit, die Anmuth; die Lieblichkeit; die Fröhlichkeit, die Lustigkeit, die Munterkeit; die Lebhaftigkeit.
Pleasantry (plĕz' z'n trē) *s.*, die Lustigkeit, die Munterkeit; der Scherz, der Spaß, der Witz, der lustige Einfall, die Neckerei.

Pleasant-Spirited (plĕz' z'nt spĭr rĭt tĭd) *a.*, lustig gelaunt, *Sh.* M. N. 2. I.
Pleasant-Tongued (-'- tŭngd) *a.*, eine angenehme, gefällige Sprache führend, schön redend.
Please (plēz) *v. a.*, (Einen) vergnügen, ergötzen, (Einem) gefallen, Freude machen; (Einen) befriedigen, besänftigen, (Einem) Genüge thun, seinen Willen thun; belieben; may it – your Majesty, Ew. Majestät geruhen; (may it) – your honour, Ew. Gnaden belieben; Ew. Gnaden verzeihen; to – one's self, oder to be -d with..., Gefallen, Vergnügen an etwas finden; I did it only to – you, ich that es bloß aus Gefälligkeit gegen Sie; to be -d at..., Gefallen an etwas haben, Freude über etwas empfinden; – yourself, bedienen Sie sich, handeln Sie nach Ihrem Gefallen, wählen Sie für sich; I am not -d with it, es gefällt mir nicht; you are -d to say so, das beliebt Ihnen zu sagen; are you not yet -d? haben Sie noch nicht genug? be -d to sit down, setzen Sie sich gefälligst, nehmen Sie gefälligst Platz; ill-pleased, mißvergnügt; hard to be -d, schwer zu befriedigen; launisch, wunderlich; desirous to –, dienstfertig, gefällig; (*scherzw.*) -d as Punch, kreuzfidel; (*Sprichw.*) the devil himself is good when he is -d, der Teufel selbst ist gut, wenn man thut, was er will.
Please, *v. n.*, gefallen, Gefallen erregen, Anklang finden; gefallen, für gut finden, gut dünken, mögen, Lust haben; geruhen, belieben, sich herablassen; if you –, wenn es Ihnen gefällt; gefälligst; haben Sie die Güte; as you –, wie es Ihnen gefällt; – be seated, setzen Sie sich gefälligst; – to enter, treten Sie gefälligst herein; if God –, oder – God, so Gott will!
Pleased (plēzd) *pp.* v. V. Please, *q. v.*
Pleasedly (plē'zĭd lē) *adv.*, auf eine Gefallen erregende Weise.
Pleaseman (plēz' m'n) } *s.*, der Gefallsüchtige, der
Pleaser (plēz' ūr) } Schmeichler, der Fuchsschwänzer, der Speichellecker, der Augendiener (*v.* Pick-Thank, Men-Pleaser); *Sh.* Pleaseman, L. 5. II.
Pleasing (plēz'ĭng) *ppr.* v. V. Please, *q. v.*
Pleasing, *a.*, gefällig, angenehm, einnehmend, hold.
Pleasing, *s.*, das Gefallen, Belieben.
Pleasingly, *adv.*, gefällig, angenehm.
Pleasingness (plēz'ĭng nĕs) *s.*, die Annehmlichkeit, die Lieblichkeit, die Anmuth, das Einnehmende.
Pleasurable (plĕzh'ūr rā b'l) *a.*, angenehm, reizend, ergötzlich; vergnüglich.
Pleasurableness (plĕzh'ūr rā b'l nĕs) *s.*, die Annehmlichkeit; das Vergnügliche.
Pleasurably, *adv.*, *v.* Pleasurable.
Pleasure (plĕzh'ūr) *s.*, das Vergnügen, die Freude, die Lust; der Gefallen, die Gefälligkeit; das Gefallen, Gutdünken, Belieben, der Wille; die Willkür, daher at –, nach Willkür, nach Belieben; at his own –, nach seinem Belieben; speak your –, sagen Sie, was Sie (haben) wollen; (what's) your –? was beliebt? use your –, thut, was euch gefällt; to wait a person's –, auf Jemandes Belieben warten; according as every man's – is, nach eines Jeden Geschmack; you may say your –, Sie mögen sagen, was Sie wollen; to take – in a thing, Vergnügen an etwas haben, finden.
Pleasure, *v. a.*, (Einem) gefallen, willfahren, einen Gefallen thun, gefällig sein, (Einen) vergnügen; to – a person with a thing, Einem aushelfen mit etwas, ihm damit einen Gefallen thun (*n. v. g.*).
Pleasure-Boat (-'- bōt) *s.*, das Lustboot.
Pleasure-Carriage (-'- kăr rĭdj) *s.*, das Lustfuhrwerk.
Pleasureful (plĕzh'ūr fŭl) *a.*, angenehm (*w. g.*).
Pleasure-Garden (-'- gār d'n) *s.*, der Lustgarten.
Pleasure-Ground (-'- ground) *s.*, der Lustplatz (gew. die Anlagen vor einem Landsitz).
Pleasure-House (-'- hous) *s.*, das Lusthaus.
Pleasure-Lady (-'- lā dē) *s.*, (*Arch.*) das Freudenmädchen.

Pleasure-Meetings (plězh'ŭr mét ĭngz) *s. pl.*, Zusammenkünfte zum gemeinschaftlichen Vergnügen, Lustpartieen.

Pleasure-Seeker (-'- sék ŭr) *s.*, der Vergnügungssüchtige.

Pleasuring (plězh'ŭr rĭng) *s.*, to go out a -, eine Lustpartie machen; to be out a -, auf einer Lustpartie sein, sich im Freien belustigen; day of -, der Belustigungstag, der lustige Tag, der Freudentag.

Pleasurist (plězh'ŭr rĭst) *s.*, der Vergnügungssüchtige, der Vergnügling, der Weltling (*w. g.*).

Plebeian (plé bé'yŭn) *a.*, plebeisch; aus dem Volke, bürgerlich; gemein, pöbelhaft.

Plebeian, *s.*, der Plebeier, der gemeine Mann; -s, gemeines Volk.

Plebeiance (plé bé'yŭns) *s.*, (*Arch.*) das gemeine Volk.

Plebeianism (plé bé'yŭn ĭz'm) *s.*, die plebeische Gesinnung (*Bulwer; n. g.*); (*Arch.*) das gemeine Volk, der Pöbel.

Plebeity (plé bé'é té) *s.*, *v.* Plebeianism.

Plebs (plěbz) *s.*, (*vulg.*) der Pöbel, Plebs.

Pleck (plěk) *s.*, der Platz (*North.*); das eingezäunte Stück Land, das Feld (*Warwick.*).

Plectognathes (plěk' tŏg nâthz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Haftkiefer, Freikiemer ohne Bauchflossen.

Plectrum (plěk'trŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) das Stäbchen von feinem Holze oder auch von Elfenbein, womit bei den Alten, ehe das Spiel mit den Fingern auffam, die Lyra gespielt wurde.

Pledge (plědj) *s.*, das Pfand, das Unterpfand (auch *bildl.*); die Bürgschaft, die Sicherheit; der Bürge, der Geißel; das Zutrinken; der Bescheid (Erwiderung auf zugebrachten Trunk); (*mod.*) das Gelübde (bei Aufnahme in den Mäßigkeitsverein); to hold in -, als Unterpfand in Händen haben; to put in -, give in -, verpfänden.

Pledge, *v. a.*, verpfänden, versetzen, zum Pfande setzen, einsetzen; durch ein Unterpfand sichern, *Sh.* H. VI. III. 3. III. (*ungew.*); sich verbürgen für..., Bürgschaft leisten für Einen; zutrinken; (Einem) Bescheid thun, auf den zugebrachten Trunk erwidern.

Pledged (plědjd) *pp.* d. V. Pledge, *q. v.*

Pledgee (plěd jé') *s.*, der Pfandnehmer, Pfandhalter.

Pledger (plěd'jŭr) *s.*, der Pfandgeber, der Verpfänder; der Zutrinkende; Einer, der beim Trinken einem Andern Bescheid thut.

Pledgery (plěd'jŭr ré) *s.*, (*Arch.*) die Bürgschaft.

Pledget (plěd'jĭt) *s.*, (*Chir.*) der Federmeißel, die Compresse, das Bäuschen von ausgefaselter Leinwand, das Drucklappchen.

Pledging (plěd'jĭng) *ppr.* d. V. Pledge, *q. v.*

Pledgor, *s.*, *v.* Pledger (*Blackstone*; *n. r.*).

Pleiads | plé'yădz | *s.*, (*Astr.*) die Plejaden, das
Pleiades | plé'yă déz | Siebengestirn.

Pleiocene, *v.* Pliocene.

Plenal (plé'nâl) *a.*, (*Arch.*) ganz, vollkommen, vollständig.

Plenarily (plé'nâ rĭl lé; plěn'nâ rĭl lé) *adv.*, gänzlich, völlig, vollkommen, vollständig, ganz und gar.

Plenariness (plé'nâ ré nŭs) *s.*, die Vollständigkeit.

Plenarty (plěn'âr té) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Zustand, da eine Pfründe besetzt ist.

Plenary (plé'nâ ré; plěn'nâ ré) *a.*, völlig, vollkommen, vollständig; (*kath. Rel.*) the - indulgence, der vollkommene (Plenar-) Ablaß.

Plenary, *s.*, das Vollständige; der entscheidende Beweis.

Plenilunar | plěn é lú'nâr | *a.*, den Vollmond betref-
Plenilunary | plěn é lú'nâ ré | fend oder dazu gehörig.

Plenilune (plěn'é lún) *s.*, (*Arch.*) der Vollmond (*B. Jonson.*).

Plenipotence (plé nĭp'ó tŭns) *s.*, die Machtvollkommenheit, die unbeschränkte Vollmacht, die volle Macht und Gewalt, die freie Hand.

Plenipotent (plé nĭp'ó tŭnt) *a.*, bevollmächtigt, Machtvollkommenheit besitzend.

Plenipotential (plěn né pó těn'schŭl) *a.*, Vollmacht gebend.

Plenipotentiary (plěn né pó těn'schŭr ré) *a.*, volle Macht enthaltend.

Plenipotentiary, *s.*, der mit unbeschränkter Machtvollkommenheit versehene Minister oder Gesandte, der Bevollmächtigte.

Plenish (plěn'ĭsch) *v. a.*, (*Arch.*) aufmöbeln (ein Haus; *v.* Replenish); ein Landgut mit den nöthigen Thieren versehen (*Scotl.*).

Plenishing (plěn'ĭsch ĭng) *s.*, das Hausgeräth, die Möbeln (*Scotl.*).

Plenist (plé'nĭst) *s.*, der Plenist, der Philosoph, der die Möglichkeit, daß der Raum größer sei als die Welt, leugnet.

Plenitude (plěn'é tŭd) *s.*, das Vollsein, Erfülltsein; die Fülle, der Ueberfluß; die Vollständigkeit, die Vollkommenheit; (*med. Term.*) die Vollblütigkeit; the - of the pope's power, die päpstliche Machtvollkommenheit.

Plenteous (plěn'té ŭs) *a.*, voll, reich, reichlich, überflüssig, ausreichend, zureichend; ergiebig, fruchtbar.

Plenteously, *adv.*, reichlich, im Ueberflusse.

Plenteousness (plěn'té ŭs nŭs) *s.*, die Fülle, die Reichlichkeit, der Ueberfluß; die Ergiebigkeit.

Plentiful (plěn'té fŭl) *a.*, reichlich, voll, im Ueberfluß vorhanden, überflüssig, überhäuft; in Fülle, im Ueberfluß spendend; fruchtbar, ergiebig.

Plentifully, *adv.*, *v.* Plentiful.

Plentifulness (plěn'té fŭl nŭs) *s.*, die Fülle, der Ueberfluß; die Ergiebigkeit, die Fruchtbarkeit.

Plenty (plěn'té) *s.*, die Fülle, der Ueberfluß, die Menge, der Reichthum (of, an); (*bildl.*) die Fruchtbarkeit; to have - of..., reichlich versehen sein mit...; in -, reichlich, im Ueberfluß; the horn of -, das Füllhorn; (*Sprichw.*) - often lacketh virtue, viel und gut ist nicht immer beisammen.

Plenty, *a.*, im Ueberfluß vorhanden (stets nach dem Hauptworte; bei den besten Schriftstellern gebr., obwohl unr. statt Plentiful).

Plenum (plé'nŭm) *s.*, (*Phil.*) das Plenum, der volle Raum.

Pleonasm (plé'ó năzm) *s.*, (*Gr.* u. *Rhet.*) der Pleonasmus, der Wortüberfluß, der überflüssige Ausdruck.

Pleonasmic, *a.*, (*Arch.*) *v.* Pleonastic.

Pleonaste (plé'ó năst) *s.*, (*Min.*) der Pleonast, der schwarze Spinell, der Eisenspinell (*v.* Ceylonite).

Pleonastic | plé ó năs'tĭk | *a.*, pleonastisch, über-
Pleonastical | plé ó năs'té k'l | flüssig, zu wortreich.

Pleonastically, *adv.*, *v.* Pleonastic.

Pleorama (plé ó râ'mâ) *s.*, das Pleorama, eine Art Panorama (wobei der Zuschauer in einem Schiffe sitzend und vor einer Gegend vorbeifahrend gedacht wird).

Plerophory (plé rŏf'fŭr ré) *s.*, die feste Ueberzeugung (*n. g.*).

Plesh, *s.*, (*Arch.*) *v.* Plash (*Spenser*).

Plesiomorphism (plé zé ó mŏr'fĭzm) *s.*, der Zustand, da die Formen von krystallisirten Substanzen, wenn auch sehr ähnlich, doch nicht identisch sind.

Plesiomorphous (plé zé ó mŏr'fŭs) *a.*, sehr ähnlich, doch nicht identisch (von der Form der Krystalle).

Plesiosaur | plé'sé ó zŏr | *s.*, (*foss. Rept.*) der
Plesiosaurus | plé sé ó zŏr'rŭs | Meerdrache (welcher nach dem gefundenen Ueberreste den Kopf einer Eidechse, die Zähne des Krokodils, einen dem Körper einer Schlange ähnlichen Hals, den Rumpf und Schwanz eines Säugethieres, die Rippen des Chamäleons und die Flossenfüße des Wallfisches gehabt zu haben scheint).

Plete, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Plead (*Chaucer*).

Plethora | plěth'ó râ | *s.*, (*med. Term.*) die Vollblütig-
Plethory | plěth'ó ré | keit, die Vollsaftigkeit.

Plethoretic | plěth ó rět'tĭk | *a.*, vollblütig, vollsaftig.
Plethoric | plé thŏr'rĭk |

Plethron | plĕth′ rŏn | *s.*, ein griechisches Längemaß von
Plethrum | plĕth′ rŭm | 100 Fuß; ein Flächenmaß von 10,000 in's Geviert.

Pleura (plūr′ rå) *s.*, (*anat. Term.*) das Brustfell.

Pleurisy | plūr′ rē sē | *s.*, (*med. Term.*) die Brustfell-
Pleuritis | plūr rī′ tĭs | entzündung, die Pleurisie.

Pleuritic | plūr rĭt′ tĭk | *a.*, die Brustfellentzündung,
Pleuritical | plūr rĭt′ tē k′l | die Pleurisie betreffend, sie anbeutend, davon behaftet.

Pleuronectidae (plūr rō nĕk′ tē dē) *s. pl.*, (*Ichth.*) Schollen, Butte (*v.* Flounders).

Plevin (plĕv′ ĭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Replevin.

Plexiform (plĕk′ sē fōrm) *a.*, wie Flechtwerk, verflochten.

Plexus (plĕk′ sŭs) *s.*, (*anat. Term.*) das Geflecht (von Gefäßen, besonders venösen und lymphatischen, und von Nerven).

Pliability (plī å bĭl′ ē tē) *s.*, die Biegsamkeit (*v.* Pliableness).

Pliable (plī′ å b′l) *a.*, biegsam, geschmeidig, weich; (*bildl.*) nachgiebig, willig, folgsam.

Pliableness (plī′ å b′l nĕs) *s.*, die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit; (*bildl.*) die Nachgiebigkeit, die Folgsamkeit.

Pliably, *adv.*, *v.* Pliable.

Pliancy (plī′ ăn sē) *s.*, die Biegsamkeit (auch *bildl.*; *v.* Pliableness).

Pliant (plī′ ănt) *a.*, biegsam (auch *bildl.*; *v.* Pliable).

Pliantness (plī′ ănt nĕs) *s.*, *v.* Pliableness.

Plica (plī′ kå) *s.*, (*med. Term.*) der Wichtelzopf, Weichselzopf, Höllenzopf, Alpzopf, die Marenlocke, Marenflechte, der Schrötleinzopf (eine chronische, wahrscheinlich ansteckende Krankheit der behaarten Körpertheile, bes. in Polen vorherrschend, daher die lat. Benennung: Polonica).

Plicate | plī′ kåt | *a.*, (*bot. Term.*) gefaltet oder
Plicated | plī′ kå tĭd | faltig, in Falten gelegt.

Plication | plē kå′ schŭn | *s.*, das Falten; die Falte.
Plicature | plĭk′ kå tschūr |

Plicipennes (plĭs sē pĕn′ nēz) *s. pl.*, (*Entom.*) Faltflügler (*v.* Caddice-Fly, Caddice-Worm, Cade-Worm, Cadew-Worm).

Plied (plīd) *pp.* d. V. Ply, *q. v.*

Plier (plī′ ŭr) *s.*, der Lastträger, der Eckensteher; die Nachläuferin; das segelnde Schiff (*v.* Ply, *v. a.*); a good -, ein Schiff, welches gut beim Winde segelt (*Flügel*).

Pliers (plī′ ŭrz) *s. pl.*, die Zange, Drahtzange (round-nosed -), die Biegzange, die Flachzange, Stockzange (plat-nosed -); (*Festungsb.*) die Wippebäume einer Zugbrücke.

Pliform (plī′ fōrm) *a.*, faltenartig, faltenförmig.

Plight (plīt) *v. a.*, verpfänden, angeloben, schwören (faith, hand, honor, truth, troth, vows, Treue, Hand, Ehre, Wort ꝛc., nie von Waaren oder Eigenthum); (*Arch.*) flechten, winden (*v.* Plait).

Plight, *s.*, (urspr.) die Falte (*Spenser*; *n. g.*); (*Arch.*) das Kleid; der Mantel; das Pfand, *Sh.* K. L. 1. I.; das Versprechen, das Jawort; (gew.) der Zustand, die Beschaffenheit (gut oder schlecht, zuw. aber) der gedeihliche Zustand, das Gedeihen; to keep cattle in -, Vieh in gutem Stande halten; in a good -, gesund und stark; in a woeful -, in einem jämmerlichen Zustande.

Plight, (*Arch.*) *pp.* d. V. Pluck, geflochten, gewunden (*Chaucer*).

Plighted (plī′ tĭd) *pp.* d. V. Plight, *q. v.*

Plighter (plī′ tŭr) *s.*, der Verpfänder, der Verpflichter, *Sh.* A. C. 3. XI.

Plighting, *ppr.* d. V. Plight, *q. v.*

Plim (plĭm) *a.*, biegsam (*Hereford.*); senkrecht (*Warwick.*); (*prov.*) dick, fett, feist.

Plim, *s.*, *v.* Plummet (*Warwick.*).

Plim, *v. n.*, (*prov.*) schwellen, an Umfang zunehmen.

Plinth (plĭnth) *s.*, (*Archit.*) der Sockel, das Fußgesims, das Fußgestell; die untere Platte bei Säulenfüßen, die Säulenplatte, die Plinthe, Plinte, der Ziegel; der Leisten an der Mauer, der Gurtsims.

Pliny (plĭn′ nē) *s. p.*, Plinius.

Pliocene (plī′ ō sēn) *s.*, (*geogn. Term.*) das Pliocen (die obere Abtheilung des Molassegebirgs; *v.* Miocene, Eocene).

Plite (plīt) *s.*, (*Arch.*) ein Ellenmaß; *v.* Plight; *v. a.*, (*Arch.*) st. Plight, flechten, winden (*Chaucer*).

Plock (plŏk) *s.*, ein kleines (eingezäuntes) Feld (*Hereford.*); der Hackblock, Haublock (*West.*).

Plod (plŏd) *v. n.*, langsam oder mühsam arbeiten; sich anstrengen, sich durchquälen, sich abplacken; sich matt laufen; übermäßig studiren; to - at one's books, über den Büchern liegen; to - upon a matter, über eine Sache nachgrübeln; sich in einer Sache viele Mühe geben, sich den Kopf darüber zerbrechen, davon voll haben.

Plodder (plŏd′ dŭr) *s.*, der sauer Arbeitende; der emsig Studirende; *Sh.* der Grübler, L. 1. I.

Plodding (plŏd′ dĭng) *ppr.* d. V. Plod, *q. v.*; *a.*, mühsam, sauer arbeitend, arbeitsam; grübelnd, forschend.

Plodding, *s.*, (meist. *pl.*) mühsame, anhaltende Arbeit; mühsame Forschungen (upon, über).

Plog (plŏg) *v. a.*, *v.* Clog (*Sussex.*).

Plombgomme (plŏm′ gŏm) *s.*, (*frz.*, *Min.*) das Bleigummi, der Gummibleispath, Gummispath (Hydrated aluminate of lead).

Plonkets (plŏng′ kĭts) *s.*, grobes, wollenes Tuch.

Plook (plūk) *s.*, das Bläschen, die Finne (*North.*).

Plooky (plū′ kē) *a.*, finnig (*North.*).

Plot (plŏt) *s.*, der Fleck, das Stückchen (Land), das Plätzchen, daher garden -, der Gartenplatz; grass -, der Rasenplatz (*v.* Plat); die Anlage, die Anpflanzung; der Plan, der Riß, Grundriß, der Entwurf; die (See-) Karte; das Complott, der Geheimbund, die Verschwörung, der Anschlag; die Verwickelung, die Intrigue, der Knoten (of a play, eines Schauspiels ꝛc.); der Tiefsinn, die Erfindungskraft, daher a man of much -, ein Schlaukopf, ein Fuchs; -s, lustige Streiche; Ränke; a layer of -s, ein Ränkemacher, Ränkeschmieder; to lay a -, complottiren; the - takes, das Spiel schlägt ein.

Plot, *v. a.*, entwerfen, abreißen; anzetteln, spinnen, anspinnen, aushecken; sinnen (auf), brüten (über), heimlich ausgehen, umgehen (auf).

Plot, *v. n.*, ein Complott machen, complottiren, sich verschwören, eine Verschwörung anzetteln (against, gegen), Anschläge machen (against, auf); intriguiren, Ränke schmieden; auf etwas sinnen, den Plan machen, damit oder darauf umgehen, etwas vorhaben.

Plot-Catcher | -′ kătsch ŭr | *s.*, der Spion, der Angeber
Plot-Hunter | -′ hŭn tŭr | eines Complotts.

Plotful (plŏt′ fŭl) *a.*, voll Intriguen, Ränke, ränkevoll.

Plot-Proof (-′ prūf) *s.*, gegen Anschläge sicher, *Sh.* W. T. 2. III.

Plot-Swearer (-′ swår rŭr) *s.*, der Mitverschworene.

Plotted, *pp.* d. V. Plot, *q. v.*

Plotter (plŏt′ tŭr) *s.*, der Verschwörer, die Verschworenende; der Ränkemacher; der Erfinder, der Urheber; der Anstifter, *Sh.* Ti. An. 5. III.

Plotting (plŏt′ tĭng) *ppr.* d. V. Plot, *q. v.*; *a.*, erfindsam (head, Kopf); a - scale, eine Scala zu Rissen und Zeichnungen.

Plotton | plŏt′ tŭn | *s.*, der Knäuel; das Nadelkissen;
Plottoon | plŏt tūn′ | *v.* Platoon.

Plotus (plō′ tŭs) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Darter.

Plough (plou) *s.*, der Pflug; digging -, der Riolpflug, Saatpflug, die Säemaschine; hook -, der Rührhaken; scoop -, der Schaufelpflug; snow -, der Schneckenpflug; double -, der Wendepflug; (*bildl.*) der Ackerbau, das Ackern; (*Technol.*) der Falz-, Kehl- oder Nuthhobel mit Stellung (der Tischler); der Beschneidehobel (der Buchbinder, auch - knife, Cutting-knife); to go to one's -, an die Arbeit gehen; to put

one's hand to the -, eine Arbeit beginnen; to return to one's -, sich wieder in das Joch spannen; the axle of a -, die Pflugachse; the axle-tree of a -, das Pflughaupt; the fore axle-tree of a -, das Pflugstöckchen; balance of the -, die Pflugwage; the tree of a -, der Pflugbaum (auch - beam); the ground-wrist of a -, der Scherbaum.

Plough, *v. a.,* pflügen, ackern; (*bildl.*) pflügen, ackern; furchen, to - the watery way, the sea, die See durchschiffen; (*bibl.*) in irgend einem Berufe arbeiten (1. *Cor.* 9.); to - on the back, geißeln, quälen (*Ps.* 129.); to - with one's heifer, mit eines Andern Kalbe pflügen (eigentl. mit der Frau handeln, um von dem Manne etwas zu erlangen; *Jud.* 14. XVIII.); to - iniquity, eine Schlechtigkeit ersinnen (*Job.* 14.); to - up, auspflügen, ausackern, aufgraben; (*bildl.*) aufkratzen, zerkratzen, *Sh.* A. C. 4. X.; (im obscönen Sinne) *Sh.* he -ed her and she cropped, er erkannte sie und sie wurde schwanger, A. C. 2. II.

Plough, *v. n.,* pflügen.

Ploughable (plou′ å b'l) *a.,* pflügbar, ackerbar, artbar.

Plough-Alms (-′ årmz) *s. pl.,* der (ehem.) Pflugzehnte.

Plough-Beam (-′ bėm) *s.,* der Pflugbaum, Pflugbalken, der Grendel; chain on the - -, die Grendelkette.

Plough-Bit (-′ bĭt) *s.,* (*Tischl.*) das Nutheisen.

Plough-Bote (-′ bȯt) *s.,* (ehem.) das Holz, welches dem Lehensmanne zur Ausbesserung seines Ackergeräthes zugestanden wurde.

Ploughboy (plou′ boi) *s.,* der Pflüger, der Ackerknecht; (*bildl.*) der Bauer, der Lümmel.

Plough-Coulter (-′ kȯl tůr) *s.,* das Pflugmesser, das Pflugeisen, der Sech.

Plough-Drag (-′ drȧg) *s.,* die Pflugschleife.

Ploughed (ploud) *pp.* d. V. Plough, *q. v.*

Plougher (plou′ ůr) *s.,* der Pflüger, der Ackersmann.

Plough-Gang } -′ gȧng } *s.,* die Quantität Landes, welche
Plough-Gate } -′ gåt } mit einem Pfluge im Laufe des Jahres bearbeitet werden kann.

Plough-Handle -′ hȧn d'l
Plough-Hale (*prov.*) -′ hål
Plough-Neck -′ nĕk
Plough-Staff -′ ståf } *s.,* die Pflugsterze.
Plough-Stilt (*prov.*) -′ stĭlt
Plough-Start (*Arch.*) -′ stårt
Plough-Tail -′ tål

Plough-Hatchet (-′ hȧtsch ĭt) *s.,* das Pflugbeil.

Ploughing (plou′ ĭng) *ppr.* d. V. Plough, *q. v.*

Ploughing, *s.,* das Pflügen; first and second -, das Pflügen zum ersten und zweiten Male; - over again, das Zweibrachen, Wenden, Rühren.

Plough-Iron (-′ ĭ ůrn) *s.,* der Beschneidehobel (der Buchbinder; auch Plough-Knife); *v.* Ploughshare.

Plough-Jobber } -′ jȯb bůr } *s., v.* Ploughman
Plough-Jogger } -′ jȯg gůr } (*Norfolk.*).

Plough-Knife (-′ nĭf) *s.,* (*Buchb.*) der Beschneidehobel.

Plough-Land (-′ lȧnd) *s.,* das gepflügte oder pflügbare Land, das Acker- oder Getreideland; der Pflug Landes (*v.* Plough-Gang).

Plough-Mallet (-′ mȧl lĭt) *s.,* der Pflugklöpfel, das Pflugbeil.

Ploughman (plou′ m'n) *s.,* der Pflüger; der Landmann, der Ackersmann; (*bildl.*) der Bauerlümmel.

Ploughman's-Spikenard (-′-z spĭk nård) *s.,* (*Bot.*) die gemeine Dürrwurz, sparrige Dürrwurz, großes Mücken- oder Flohkraut (*v.* Fleabane); die gelbe Münze (Conyza squarrosa).

Plough-Monday (- můn′ dė) *s.,* der erste Montag nach den heiligen drei Königen.

Plough-Paddle (-′ pȧd d'l) *s.,* (*prov.*) *v.* Plough-Raker.

Plough-Plane (-′ plån) *s.,* die Pflugkehre.

Plough-Pole (-′ pȯl) *s.,* die Pflugdeichsel.

Plough-Raker (plou′ rå kėr) *s.,* die Pflugreute, Ackerreute, der Pflugreitel (ein kleines, spatenförmiges Eisen zum Abkratzen der an den Streichbrettern, der Pflugschar &c. sich anhängenden Erde).

Ploughshare (plou′ schår) *s.,* die Pflugschar; cramp of the -, die Scharkramme; - pin, der Scharriegel.

Plough-Silver (-′ sĭl vůr) *s., v.* Plough-Alms.

Plough-Staff (-′ ståf) *s., v.* Plough-Handle, Plough-Raker.

Plough-Tail (-′ tål) *s., v.* Plough-Handle.

Plough-Torn (-′ tȯrn) *a.,* vom Pfluge aufgerissen, *Sh.* T. A. 4. III.

Plough-Traces (-′ trå sĭz) *s. pl.,* Pflugstränge, Pflugketten.

Plough-Wedge (-′ ůĕdj) *s.,* der Pflugkeil.

Plough-Wheel (-′ ůėl) *s.,* das Pflugrad.

Plough-Wright (-′ rĭt) *s.,* der Pflugmacher, Stellmacher.

Plounce (plouns) *v. n.,* (*prov.*) *v.* Flounce (about).

Plout (plout) *s.,* die Pflanze (*Somerset*).

Plouter (plou′ tůr) *v. n.,* waten, durchwaten; mit schmutziger Arbeit beschäftigt sein (*North.*).

Plover (plův′ vůr) *s.,* (*Ornith.*) der Kibitz, der Brachvogel (Tringa squatarola); der Regenpfeifer (Charadrius); the chattering -, der Schreier (C. vociferus); the dotterel -, der Mornell, das gelbe Dütchen (C. morinellus); the golden - (green -, spotted -), der Goldregenpfeifer, das grüne Dütchen (C. auratus, C. pluvialis; *L.*); the long-legged -, der rothfüßige Strandreiter, der Riemenfuß (Himantopus); (*cant*) die liederliche Dirne.

Plow, *s.* u. *v.,* alte (*bibl.*) Orthographie für Plough, *q. v.*

Pluck (plůk) *v. a.,* pflücken, abpflücken, abbrechen, abreißen; rupfen (einen Vogel), zupfen, zerren, raufen, ziehen, reißen (from, von); (*Acad., cant*) durchfallen lassen (einen Studenten, der sich zum Promoviren gemeldet hat, wegen erwiesenen Mangels an den gehörigen Kenntnissen, meist. *pass.* he was -ed, er fiel durch); to - a crow with a person, ein Hähnchen mit einem pflücken, *Sh.* C. E. 3. I.; (*Arch.*) to - a rose, von Frauen gesagt, wenn sie sich aus der Gesellschaft zu einem gewissen Zwecke entfernen (weil der Abtritt bei englischen Landhäusern meistens im Garten sich befindet); to - asunder, zerreißen, entzwei reißen; to - away, wegreißen; to - down, niederreißen, (*bildl.*) Einen stürzen; demüthigen; (*Jgdspr.*) zu Pferde verfolgen und mit Hunden fangen; to - off, abpflücken, abbrechen, abreißen, abschinden, ausraufen; *Sh.* to - on, herbeiziehen, bringen über ..., T. N. 5. I.; to - out, ausreißen, herausreißen; to - up, aufziehen; ausreißen, herausreißen, ausgäten (weeds), auswurzeln (plants), (*bildl.*) ausrotten, vertilgen; to - up (one's spirit, a heart), Muth fassen; sich erheitern.

Pluck, *s.,* der Zug, der Ruck, der Riß, das Rupfen, das Ziehen, das Raufen; das Geschlinge eines Thieres; (*Jgdspr.*) das Geräusch; (*bildl. vulg.*) der Muth, daher to have a good deal of -, viel Muth haben; to gather -, Muth fassen; he wants -, er ist feige.

Plucked (plůkd) *pp.* d. V. Pluck, *q. v.*

Plucker (plůk′ ůr) *s.,* der Pflückende, der Abpflückende, Raufende &c. (*v.* Pluck, *v. a.*); (*Mech.*) *v.* Opening-Machine; *Sh.* - down of kings, der König-Stürzer, H. VI. III. 2. III.

Plucking (plůk′ ĭng) *ppr.* d. V. Pluck, *q. v.*; *Sh.* - off, das Abreißen, T. S. 4. I., - up, das Ausreißen, Ti. An. 3. I.

Pluf(f) (plůf) *s.,* das Blasrohr (auch Pluffer; *Lincoln.*).

Pluffy (plůf′ fė) *a.,* schwammig, porös (*Devon.*).

Plug (plůg) *s.,* der Pflock; der Leistnagel; der Stöpsel, der Zapfen (*v.* Fire-Plug, Hawse-Plug, Shot-Plug); der Pfropf (bei Schießgewehren); der Knirps (*East.*).

Plug, *v. a.,* zupflöcken, verstopfen; einpfropfen, etwas dicht machen durch Einschlagen eines Pflockes oder Pfropfens; to - a tooth, einen Zahn plombiren.

Plugging (plůg′ gĭng) *ppr.* d. V. Plug, *q. v.*: the - of coin, das Durchlöchern der Münzen, um geringeres Metall einzupflöcken.

Plum (plŭm) *s.*, die Pflaume, die Zwetsche; die Rosine; die Korinthe; (*cant*) die Summe von £ 100,000; der Besitzer dieser Summe (auch - man); (*Arch.*) ein Spiel.

Plum, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) leicht, sanft (*West.*); ehrlich, verständig (*North.*); sehr, überaus, ungemein (*Kent.*); *v.* Plumb.

Plumage (plū'mĭdj) *s.*, das Gefieder (der Vögel); der Federbusch; (*chir. Term.*) die Wieke.

Plumassier (plū mȧs sēr') *s.*, der Federschmücker.

Plumb (plŭm) *a.* u. *adv.*, lothrecht, bleirecht, senkrecht; plump, platsch (*vulg.* plump); - down, gerade nieder; - over, gerade über; to fall - into . . ., hinein fallen, hinein plumpen.

Plumb, *s.*, das Stückchen Blei (an Angelleinen); das Bleiloth (- level, - rule), die Bleiwage, Wasserwage, Setzwage.

Plumb, *v. a.*, nach der Bleiwage richten, lothrecht machen; sondiren, mit dem Bleiloth, Senkblei ergründen, erforschen, austiefen (*n. v. g.*).

Plumbagine | **Plumbagin** (plŭm' bȧ jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Plumbagin (ein in der Wurzel der europäischen Bleiwurz, des Antonkrauts - Plumbago europaea - enthaltener krystallinischer, flüchtiger, brennend scharfer Stoff).

Plumbaginous (plŭm bȧd'jė nŭs) *a.*, wasserbleiartig.

Plumbago (plŭm bā' gō) *s.*, (*Min.*) *v.* Graphite oder Black-Lead; - ore, das Schmererz; (*Bot.*) die Bleiwurz (*v.* Lead-Wort).

Plumbean | plŭm' bė ăn | **Plumbeous** | plŭm' bė ŭs | *a.*, bleiern, bleiartig; (*bildl.*) dumm, schwerfällig.

Plumbed (plŭmd) *pp.* d. V. Plumb, *q. v.*

Plumber (plŭm'mŭr) *s.*, der Bleiarbeiter, der Bleigießer; - block, das Zapfenlager an einer Dampfmaschine.

Plumbery (plŭm'mŭr rė) *s.*, die Bleigießerarbeit, die Bleiarbeit; die Bleigießerei; die Bleiwaarenfabrik; die Bleigießerkunst.

Plumbiferous (plŭm bĭf' fŭr rŭs) *a.*, bleihaltig (auch Plumbeous).

Plumbing (plŭm' mĭng) *ppr.* d. V. Plumb, *q. v.*: - blocks of the framing or of the supporters, die Deckstücke einer Maschine.

Plumb-Line (-'līn) *s.*, die Bleischnur (auch Plummet, Plumb-Rule).

Plumb-Rule (-'rūl) *s.*, die Lothleine, das Bleiloth, Senkblei.

Plumb-Shaft (-' schȧft) *s.*, (*Bgb.*) der Seigerschaft, der Kunstschaft (auch Perpendicular-Shaft).

Plum-Cake (-' kāk) *s.*, der Rosinenkuchen.

Plume (plūm) *s.*, die (bes. große) Feder (eines Vogels); die Hutfeder, (bes.) Straußfeder (als Schmuck); der Federbusch; (*Poes.*) das Gefieder; (*bildl.*) der Stolz; das Ehrenzeichen, Siegeszeichen; (*bot. Term.*) das Federchen, das Blattfederchen (auch Plumule).

Plume, *v. a.*, (sich) die Federn putzen (von Vögeln); mit Federn versehen, schmücken, putzen, (*bildl.*) to - one's self on a thing, sich einer Sache rühmen, sich mit etwas brüsten, sich auf etwas zu Gute thun; abfiedern, rupfen (Vögel), (*bildl. cant*) rupfen, betrügen; (wie eine Feder) aufsetzen, aufstellen, anstellen (*Milton*); to - out, herausputzen; to - up, aufstützen, ausschmücken, *Sh.* O. 1. III.

Plume-Alum (-'ăl ŭm) *s.*, (*Min.*) der Federalaun, Keramohalit; der Fasergyps.

Plumed (plūmd) *pp.* d. V. Plume, *q. v.*

Plumeless (plūm'lĕs) *a.*, ohne Federn, ohne Gefieder.

Plumelet (plūm'lĕt) *s.*, der kleine Federbusch.

Plumener (plūm'nŭr) *s.*, der Federhändler.

Plume-Pluckt | **Plume-Plucked** | (-' plŭkt) *a.*, (*bildl.*) entfiedert, seines Schmuckes beraubt, stolzberaubt, niedergebeugt, gedemüthigt, *Sh.* R. II. 4. I.

Plume-Striker (-' strī kŭr) *s.*, der Fuchsschwänzer, der Schmeichler.

Plumigerous (plū mĭd'jŭr rŭs) *a.*, gefiedert, mit Federn.

Pluming (plūm' ĭng) *ppr.* d. V. Plume, *q. v.*

Plumiped (plūm' ė pĕd) *a.*, federfüßig, rauchfüßig.

Plumiped | plūm' ė pĕd | **Plumipede** | plūm' ė pĕd | *s.*, der federfüßige Vogel.

Plum-Man, *s.*, *v.* unter Plum.

Plummer, *s.*, *v.* Plumber.

Plummery, *s.*, *v.* Plumbery.

Plummet (plŭm'mĭt) *s.*, (*S.-A.*) das Loth, das Bleiloth, das Senkblei; (*Technol.*) die Bleiwage; das Bleigewicht; das Gewicht (überh.); ein Stück Blei (zum Liniren des Papiers), der ungefaßte Bleistift.

Plumming (plŭm' mĭng) *s.*, (*Bgb.*) das Bohren, der Bohrversuch vermittelst des Bergbohrers, der Bohrmaschine.

Plumose | plū' mōs | **Plumous** | plū' mŭs | *a.*, gefiedert, federig; (*bot. Term.*) federig (wenn Haare, Borsten oder haar- und borstenförmige Theile ihrer Länge nach mit feinen, abstehenden Härchen besetzt sind), federicht, federartig.

Plumosity (plū mŏs' ė tė) *s.*, der Zustand des Gefiedertseins; die Menge Federn.

Plump (plŭmp) *a.*, fett, feist, fleischig, dick; (*bildl.*) derb, plump, grob, handgreiflich (lie, Lüge).

Plump, *adv.*, plump, platsch (*v.* d. r. Plumb).

Plump, *s.*, (*arch. Prov.* st. Clump) der Klump, der Klumpen; der Haufen; die Baum-Gruppe (*North.*); (*Arch.*) der Haufen (Volks); das Rudel, der Trupp; *v.* Pump (*Cornw.*); (*vulg.*) der derbe Schlag, Stoß.

Plump, *v. a.*, schwellen, aufschwellen, aufblasen, auftreiben, ausdehnen (häuf. mit out); dick, fett, feist machen; vollstopfen, pfropfen (up); (*vulg.*) to - a thing down, etwas plump hinsetzen; to - one's self down, sich hinplumpen; to - one's vote, bei Parlamentswahlen von zwei Candidaten nur einem Candidaten seine Stimme geben; (*cant*) schlagen; schießen, - his peepers, schlag' ihn in die Augen.

Plump, *v. n.*, aufschwellen, dick werden; in's Wasser (etwa wie ein Stein) fallen, plumpen.

Plumped, *pp.* d. V. Plump, *q. v.*

Plumper (plŭm'pŭr) *s.*, der, die, das Aufschwellende, Ausdehnende, Auftreibende 2c., daher der Busenschweller (falsche Busen für Damen); etwas, was Frauenzimmer ehemals in den Mund legten, um sich den Schein von runden Backen zu geben; (*vulg.*) die derbe, grobe, handgreifliche Lüge; bei Parlamentswahlen von zwei Candidaten die nur einem Candidaten gegebene Stimme; der so Stimmende.

Plump-Faced (-' fāst) *a.*, (*vulg.*) dickbackig.

Plum-Pie (-'pī) *s.*, die Rosinenpastete; (*incorr.*) die Pflaumenpastete.

Plumply (plŭmp'lė) *adv.*, (*Umgspr.*) rund heraus, gerade heraus, gerade zu, unverhohlen; rund, voll.

Plumpness (plŭmp' nĕs) *s.*, die Dicke, die Fleischigkeit, die Wohlbeleibtheit.

Plum-Porridge (- pŏr' rĭdj) *s.*, die Rosinensuppe; (*incorr.*) die Pflaumensuppe.

Plump-Pate (-' pāt) *s.*, (*vulg.*) der Dickkopf, der Dummkopf.

Plum-Pudding (- pŭd' dĭng) *s.*, der Plumpudding, Rosinenpudding; (*Min.*) *v.* Pudding-Stone.

Plumpy (plŭm'pė) *a.*, dick, feist, fleischig, *Sh.* A. C. 2. VII.

Plum-Shaft, *s.*, *v.* Plumb-Shaft.

Plum-Tree (-'trē) *s.*, (*Bot.*) der Pflaumenbaum (Prunus domestica).

Plumule (plū' mūl) *s.*, (*bot. Term.*) das Federchen; das Blattfederchen.

Plumy (plū'mė) *a.*, federig, gefiedert; mit Federn geschmückt.

Plunder (plŭn'dŭr) *v. a.*, plündern, berauben (of a thing, einer Sache); rauben; ausziehen, Beute machen; ausplündern.

Plunder, *s.*, der Raub; die (Kriegs-) Beute; (*vulg.*) das Gepäck eines Reisenden (*S.*- und *W.-Am.*).

Plundered, *pp.* d. V. Plunder, *q. v.*

Plunderer (plŭn' dŭr rŭr) *s.*, der Plünderer, der Beutemacher; der Räuber, der Dieb.

Plundering, *ppr.* v. V. Plunder, *q. v.*; to go a -, auf Raub ausgehen, marodiren.

Plunge (plŭnj) *v. a.*, tauchen, senken (into, in, bes. vom Wasser oder sonstiger Flüssigkeit, auch in's Feuer stoßen), stoßen, he -d his sword into his breast, er stieß ihm den Degen in die Brust; (*bildl.*) stürzen, to - one's self or other persons into difficulties, sich oder andere Personen in Schwierigkeiten stürzen; untertauchen (*v.* Baptize by immersion).

Plunge, *v. n.*, (plötzlich und mit Gewalt) eintauchen, hineintauchen, untertauchen, sinken, fallen (into, in, in); (*bildl.*) sich stürzen; springen, stoßen, ausschlagen (von Pferden).

Plunge, *s.*, das Eintauchen, das Untertauchen, das Senken; der plötzliche Sturz, daher to take a -, einen Sturz thun, sich stürzen; der Sprung, das Ausschlagen (eines Pferdes); der (plötzliche, unerwartete und heftige) Stoß beim Fechten; der tiefe Teich, Graben (*Somerset*); (*arch. bildl.*) die Noth, die Klemme, die Verlegenheit, daher to be put to a -, in Noth sein; by -s, stoßweise; a - (plunging) bath, ein Sturzbad.

Plunged, *pp.* v. V. Plunge, *q. v.*

Plungeon (plŭn'jŭn) *s.*, (*Ornith.*) der Taucher (Colymbus).

Plunger (plŭn'jŭr) *s.*, der Taucher; (*Mech.*) der Druckstempel, der Druckkolben, die Pumpenstange, Kolbenstange.

Plunging, *ppr.* v. V. Plunge, *q. v.*; *s.*, (*Mil.*) - fire, der Senkschuß.

Plungy (plŭn'jé) *a.*, (*Arch.*) naß; regnicht (*Chaucer*).

Plunket (plŭng'kĭt) *s.*, (*Arch.*) grobes Wollenzeug; das Wasserblau.

Plunky (plŭng'ké) *a.*, kurz und dick; schwer (*East.*).

Plunt (plŭnt) *s.*, der Spazierstock mit großem Knopf (*Gloucest.*).

Pluperfect (plù pŭr'fĭkt) *s.*, (*Gr.*) das Plusquamperfectum, die dritte Vergangenheit (auch - tense).

Plural (plùr'r'l) *a.*, mehr, mehrfach; mehrheitlich, Plural...; Mehreren gehörig, *Sh.* G. V. 5. IV.; (*Gr.*) the - number, der Plural, die Mehrzahl.

Plural, *s.*, (*Gr.*) der Plural, die Mehrzahl.

Pluralist (plùr'r'lĭst) *s.*, der Pluralist, der Inhaber mehrer Pfründen.

Plurality (plùr răl'é té) *s.*, die Mehrheit; die Vielheit; die Mehrzahl; - of benefices, der Besitz mehrer Pfründen; - of gods, die Vielgötterei; - of votes, die Stimmenmehrheit; - of wives, die Vielweiberei.

Pluralize (plùr'r'l līz) *v. a.*, pluralisiren, den Plural bilden.

Plurally (plùr'r'l lé) *adv.*, in der Mehrzahl.

Pluriliteral (plùr ré lĭt'tŭr r'l) *a.*, mehr als drei Buchstaben enthaltend; *s.*, ein mehr als drei Buchstaben enthaltendes Wort.

Plurisy (plùr'ré sé) *s.*, (*Arch.*) das Uebermaß, *Sh.* H. 4. VII.

Plus (plŭs) *adv.*, (*lat.*) mehr (+); *s.*, das Plus, das Mehr.

Plush (plŭsch) *s.*, (*Waarenk.*) der Plüsch; (*bot. Term.*) das Sammetartige, die sammetartige Oberfläche (an vielen Blumen).

Plusher (plŭsch'ŭr) *s.*, eine Art Seehund.

Pluteus (plù'té ŭs) *s.*, (*röm. Ant.*) die Zwischenwand zwischen zwei Säulen, die Brustlehne, das Geländer; ein Schutzdach von Brettern, welches bei Belagerungen gebraucht wurde, um die Belagerer bei ihrer Arbeit vor den Geschössen der Feinde zu sichern.

Pluto (plù'tó) *s.*, (*röm. Myth.*) Pluto, Gott der Unterwelt.

Plutonian (plù tó' né ăn) *a.*, *v.* Plutonic.

Plutonian, *s.*, der Plutonist (der Geognost oder Geolog, der dem Plutonismus - *v.* Plutonism - huldigt).

Plutonic (plù tŏn'ĭk) *a.*, den Pluto betreffend; plutonisch, das System der Plutonisten bezeichnend; - rocks, plutonische Gesteine; - theory, *v.* Plutonism.

Plutonism (plù'tó nĭzm) *s.*, der Plutonismus (die Ansicht, daß die Bildung der Erde durch Feuer bewirkt worden sei).

Plutonist (plù'tó nĭst) *s.*, *v.* Plutonian, *s.*

Plutus (plù'tŭs) *s.*, (*gr.* u. *röm. Myth.*) Plutus, Gott des Reichthums.

Pluvial (plù'vé ăl) | **Pluvious** (plù'vé ŭs) *a.*, regnig, regnerisch, regenhaft, Regen...

Pluvial, *s.*, (*Krchw.*) das Pluviale (ein mantelähnliches, vorn offenes Priestergewand).

Pluviameter (plù vé ăm'é tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Pluviometer, der Regenmesser (*v.* Rain-Gauge).

Pluviametrical (plù vé ă mĕt'ré k'l) *a.*, zu dem Regenmesser gehörig; durch denselben angestellt oder untersucht.

Ply (plī) *v. a.*, (Einem) anliegen, zusetzen, (ihn) bearbeiten, *Sh.* S. 3. II.; anstrengen, anhalten (a person hard, eine Person scharf); fleißig handhaben, eifrig treiben, obliegen, sich (einer Sache) befleißigen, to - one's books, fleißig studiren; überhäufen (a person with work, Einen mit Arbeit); to - one's oars, aus allen Kräften rudern; to - the bottle, der Flasche zusprechen, sie fleißig umhergehen lassen; to - the feet, schnell laufen; to - one with glasses, Einem fleißig zutrinken; to - a journey, eine Reise schnell zu beenden suchen; - you! frisch daran! macht fort!

Ply, *v. n.*, sich biegen, sich krümmen, (*bildl.*) nachgeben (in *Dorset* st. Comply, *q. v.*); emsig arbeiten, sich anstrengen; sich bemühen, beschäftigt, geschäftig sein; sich (eiligst wohin) begeben, eilen, fortgehen; (regelmäßig) fahren, segeln (von Wagen und Fahrzeugen, welche gewisse, regelmäßige Fahrten zwischen gewissen Orten machen); to - at a place, irgendwo liegen, seinen Stand haben; (*S.-A.*) to - off and on, laviren; to beat or - to windward by boards, laviren, den Wind abkneifen; to - to the south, west etc., sich nach Süden, Westen ꝛc. wenden.

Ply, *s.*, die Falte (*n. g.*); (*bildl.*) die Neigung, die Gewohnheit, der Hang (*n. g.*); to take the -, sich gewöhnen, seine Gewohnheiten annehmen, he has not taken his -, er kann sich noch anders machen (*n. g.*).

Plyer (plī'ŭr) *s.*, *v.* Plier; (*Festungsb.*) -s, die Ständer einer Zugbrücke; (*Arch.*) die gemeine Hure.

Plying (plī'ĭng) *ppr.* v. V. Ply, *q. v.*

Pneumatic (nù măt'ĭk) | **Pneumatical** (nù măt'té k'l) *a.*, (*phys. Term.*) pneumatisch, sich auf die Luft, den Wind beziehend, dazu gehörig, vermittelst der Luft in Bewegung gesetzt, gespielt; aus Luft bestehend, luftig, geistig; - engine, die Luftpumpe; - parts, - substance, geistige Theile; - trough, die pneumatische Wanne (ein Gasentwickelungsapparat); hydro-pneumatic apparatus oder pneumato-chemical apparatus, pneumatisch-chemischer Apparat, Gasentwickelungsapparat.

Pneumatics (nù măt'ĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Pneumatik (die Lehre von der Bewegung elastisch-flüssiger Körper); (*gr. Philol.* u. *theol. Dogmat.*) die Pneumatologie; die Engel- und Dämonenlehre.

Pneumatocele (nù'măt ó sél; nù măt' ó sél) *s.*, (*chir. Term.*) der Windbruch.

Pneumatological (nù mă tó lŏd'jé k'l) *a.*, pneumatologisch.

Pneumatologist (nù mă tŏl' ó jĭst) *s.*, der Pneumatolog.

Pneumatology (nù mă tŏl' ó jé) *s.*, die Pneumatologie (*v.* Pneumatics); eine Abhandlung über die Pneumatik; (*Philol.*) die Geisterlehre.

Pneumatometer (nù mă tŏm' é tŭr) *s.*, *v.* Gasometer.

Pneumatomphalos (nù mă tŏm'fă lŭs) *s.*, (*chir. Term.*) der Nabelwindbruch.

Pneumatosis (nù mă tó'sĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Blähung, die Windgeschwulst, die Luftgeschwulst.

Pneumonia (nù mó'né ă) | **Pneumony** (nù'm'n né) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Pneumonie, die Lungenkrankheit, bes. die Lungenentzündung.

Pneumonic (nù mŏn'ĭk) *a.*, die Lunge betreffend; an Lungenkrankheiten leidend (Pulmonic).

Pneumonics, *s. pl.*, (*med. Term.*) Mittel gegen Lungenkrankheiten, bes. zur Beförderung des Auswurfs.

Pneumonitic (nū mō nĭt′ tĭk) *a.*, die Lungenentzündung betreffend.

Pneumonitis (nū mō nī′ tĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Lungenentzündung.

Po (pō) *s. p.*, der (Fluß) Po; *s.*, (*Arch.*) der Pfau (*v.* Peacock).

Poa (pō′ā) *s.*, (*Bot.*) das Rispengras, Viehgras (*v.* Meadow-Grass).

Poach (pōtsch) *v. a.*, gelinde kochen, halb weich sieden, auf Butter schlagen, to - eggs, verlorne Eier, Spiegeleier machen; anfangen und nicht vollenden, unvollendet liegen lassen (*Bacon; n. g.*); Wild stehlen, (*bildl.*) stehlen, plündern (überh.); stechen, durchstechen, durchbohren; spießen; (*prov.*) eintreten (wie das Vieh den Boden mit den Füßen; *Am.*).

Poach, *v. n.*, Wilddieberei treiben; Jagd machen (for, auf); (*vulg.*) in weichen Boden einsinken, auf weichem Boden patschen (*Am.*); sumpfig, matschig sein.

Poach, *s.*, die Wilddieberei, der Wilddiebstahl.

Poachard | **Pochard** (pōtsch′ ūrd) *s.*, (*Ornith.*) die Tafelente, der Rothhals (Anas ferina).

Poached (pōtscht) *pp.* d. V. Poach, *q. v.*; - eggs, Spiegeleier; (*prov.*) - land, matschiges Land.

Poacher (pōtsch′ ūr) *s.*, der Wilddieb, der Wilderer.

Poachiness (pōtsch′ ē nŭs) *s.*, (*vulg.*) die Feuchtigkeit, die Sumpfigkeit, die Weichheit des Bodens.

Poaching (pōtsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Poach, *q. v.*; *a.*, sumpfig (*Devon.*).

Poachy (pōtsch′ē) *a.*, (*vulg.*) sumpfig und vom Regen erweicht (vom Boden).

Poad-Milk (pōd′mĭlk) *s.*, *v.* Biestings (*Sussex.*).

Pochin (pō′ tschĭn) *s.*, das Stachelschwein (*Somerset*).

Pochit (pō′ tschĭt) *s.*, der gekappte Baum (*Lincoln.*).

Pock (pŏk) *s.*, die Pocke, die Blatter; Pocks, *v.* Pox.

Pock-Arr (-′ år) *s.*, die Blatternarbe (*North.*).

Pockarred (*Arch.* u. *North.*) | **Pockfretten** (pŏk′ård | pŏk′frĕt t′n) *a.*, pockennarbig.

Pocket (pŏk′ kĭt) *s.*, die Tasche; (*Billsp.*) das Loch, der Beutel; eine gewisse Quantität, ein Maß (of hops, Hopfen; *Kent*); a - of wool (half a sack), ein halber Sack Wolle (25 Centner; *Kent.*); to be out of -, sich ausgegeben, vergeben haben; to be out of - by a speculation, Geld an einer Speculation verlieren; this article leaves me out of -, an diesem Artikel verliere ich viel; er macht mir viele Kosten; (*scherzw.*) to have -s to let, leere Taschen haben, ohne Geld sein; (*Sprichw.*) put your scruple in your - to day and take it out to morrow, spart eure Bedenklichkeiten auf ein ander Mal.

Pocket, *v. a.*, in die Tasche stecken, einstecken, einsacken; - up, heimlich nehmen, einstecken, verstecken, verbergen; (*Billsp.*) to - one's self, sich verlaufen; (*bildl.*) einstecken, verschmerzen, to - an affront, eine Beleidigung einstecken.

Pocket-Argument (-′- år gēū mŭnt) *s.*, der materielle (eigennützige) Grund.

Pocket-Book (-′- bŭk) *s.*, das Taschenbuch, die Brieftasche, das Notizbuch, die Schreibtafel.

Pocket-Clock (-′- klŏk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Watch.

Pocket-Comb (-′- kōm) *s.*, der Taschenkamm.

Pocket-Copy | **Pocket-Edition** (-′- kŏp pē | -′- ē dĭsch′ ŭn) *s.*, die Taschenausgabe (eines Werks).

Pocket-Dagger (-′- dăg gŭr) *s.*, der Taschendolch, das Stilet.

Pocket-Fustian (-′- fŭs tschŭn) *s.*, *v.* Pocketing, *s.*

Pocket-Glass (-′- glås) *s.*, der Taschenspiegel.

Pocket-Handkerchief (-′- hånd′ kŭr tschĭf) *s.*, das Taschentuch, das Schnupftuch.

Pocket-Hole (-′- hōl) *s.*, das Taschenloch, die Taschenöffnung.

Pocketing (pŏk′ kĭt tĭng) *ppr.* d. V. Pocket, *q. v.*

Pocketing, *s.*, der Futterbarchent zu Taschen.

Pocket-Knife (-′- nīf) *s.*, das Taschenmesser.

Pocket-Ledger (pŏk′ kĭt lĕdj ŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Börsenbuch.

Pocket-Lids (-′- lĭdz) *s. pl.*, die Taschenklappen.

Pocket-Money (-′- mŭn nē) *s.*, das Taschengeld.

Pocket-Pistol (-′- pĭs t′l) *s.*, das Terzerol; (*scherzw.*) die Taschenflasche; (*scherzw.*) queen Elizabeth's -, Benennung der großen, messingenen zu Dover befindlichen Kanone.

Pock-Hole | **Pock-Mark** (-′ hōl | -′ mårk) *s.*, die Blatternarbe, die Pockengrube.

Pockified (pŏk′ kē fīd) *a.*, (*vulg.*) pockennarbig.

Pockiness (pŏk′ kē nŭs) *s.*, der Zustand, da man voller Pocken ist; der venerische Zustand, die Lustseuche.

Pock-Marked (-′ mårkt) *a.*, blatternarbig.

Pockpit (pŏk′ pĭt) *v. a.*, blatternarbig machen.

Pock-Pitted (pŏk′ pĭt tĭd) *a.*, *v.* Pockarred.

Pockwood (pŏk′ ŭūd) *s.*, das Pockenholz, Franzosenholz.

Pocky (pŏk′ kē) *a.*, (*vulg.*) pockig, voll von Pocken; krank an den Blattern; venerisch, mit der Lustseuche behaftet, *Sh.* H. 5. I.; (*vulg.*) lumpig, erbärmlich, verächtlich, schurkisch.

Poco (pō′ kō) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) wenig; - largo, weniger langsam; - lento, nicht zu langsam; - piano, etwas schwach.

Poculent (pŏk′ ēū lŭnt) *a.*, (*Arch.*) trinkbar.

Pod (pŏd) *s.*, die Hülse, die Schale, die Schote; - (of silk), der Cocon (*v.* d. ü. Cocoon); der Fuß (bes. eines Kindes; *North.*); der dicke Bauch; der Wagenkasten (*South.*); (*Arch.*) der junge Hecht.

Pod, *v. n.*, Schoten oder Hülsen bekommen oder ansetzen, sich hülsen; im Gehen wanken (besonders von kleinen Kindern; *North.*).

Podagra (pŏ′ då grå) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Podagra, die Fußgicht, das Zipperlein (*v.* Gout).

Podagric | **Podagrical** (pō dăg′ rĭk | pō dăg′ rē k′l) *a.*, das Podagra betreffend; podagrisch, fußgichtisch.

Pod-Auger (-′ å gŭr) *s.*, (*prov.*) der Hohlbohrer.

Podded (pŏd′ dĭd) *pp.* d. V. Pod, *q. v.*; (*Bot.*) - loosestrife, das Weidenröschen, der Schotenweiderich (Epilobium).

Podder (pŏd′ dŭr) *s.*, der Hülsen- oder Schotensammler; der Gemüsehöker; Hülsen- oder Schotenfrucht (*Kent.*).

Poddy (pŏd′ dē) *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.

Podesta | **Podestate** (pō dĕs′ tå | pō dĕs′ tåt) *s.*, der Podesta (in Italien die höchste obrigkeitliche Person einer Stadtgemeinde).

Podetium (pō dē′ schē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Gestell, der Träger, die Fruchtstütze.

Podge (pŏdj) *s.*, der Pfuhl, die Pfütze, die Lache; die Kothgrube, der Cloak (*Kent.*); (*Arch.*) *v.* Porridge.

Podge, *v. a.*, zusammen mischen (*East.*).

Podger (pŏd′jŭr) *s.*, der Teller, die Schüssel (*West.*); (*cant*) old -, der Teufel.

Podiceps (pŏ′ dē sĕps) *s. pl.*, (*Ornith.*) *v.* Grebe.

Podium (pŏ′ dē ŭm) *s.*, (*gr. Archit.*) der Säulenstuhl, der Säulenfuß; ein Platz im griechischen Amphitheater, für vornehme und bedeutende Personen bestimmt.

Podogyn | **Podogynium** (pŏ′ dō jĭn | pō dō jĭn′ ē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Stempelfuß, ein stielförmiger Stempelträger (jeder Theil, welcher innerhalb der Blüthe über den Boden derselben sich erhebt und das Pistill unterstützt).

Podometer (pō dŏm′ ē tŭr) *s.*, der Schrittzähler (*v.* Perambulator).

Podophyllum (pō dō fĭl′ lŭm) *s.*, (*Bot.*) der Entenfuß, das Fußblatt (*v.* Duck's-Foot und May-Apple).

Podosperm (pŏ′ dō spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Nabelschnur, der Nabelstrang, der Keimgang.

Pod-Pepper (pŏd′ pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der Schotenpfeffer, Taschenpfeffer (Capsicum annuum).

Podware (pŏd′ ŭår) *s.*, die Hülsenfrucht (bes. *Kent.*).

Poecilopods | pē' sĭl ŏ pŏdz | *s. pl.*, (*Crustac.*) Kau-
Poecilopoda | pē sĭl ŏp' ŏ dă | füßler, Stachelfüßler.

Poem (pō' ĕm) *s.*, das Gedicht, die Dichtung.

Poesy (pō' ĕ zē) *s.*, die Poesie, die Dichtkunst; die Dichtung, das Gedicht (*v.* Posy).

Poet (pō' ĕt) *s.*, der Dichter, der Poet; - laureate, der gekrönte Dichter, der Hofdichter; - like, wie ein Dichter, poetisch; - musician, der Barde.

Poetaster (pō' ĕ tăs tŭr) *s.*, der Dichterling, der Poetaster, der Reimschmied.

Poetess (pō' ĕ tĕs) *s.*, die Dichterin.

Poetic | pō ĕt' ĭk | *a.*, poetisch, dichterisch.
Poetical | pō ĕt' ĕ k'l |

Poetically, *adv.*, *v.* Poetical.

Poetics (pō ĕt' ĭks) *s. pl.*, die Poetik, die Theorie der Dichtkunst.

Poetize (pō' ĕ tīz) *v. n.*, Gedichte machen, dichten.

Poetizing, *ppr.* d. V. Poetize, *q. v.*

Poetress (pō' ĕt rĕs) *s.*, *v.* d. ü. u. d. W. Poetess.

Poetry (pō' ĕ trē) *s.*, die Dichtkunst; die Dichtung, die Poesie; das Gedicht; das Dichterische.

Poetship (pō' ĕt schĭp) *s.*, der Stand eines Dichters (*n. g.*).

Poff (pŏf) *v. n.*, sehr schnell laufen (*Lincoln.*).

Pog (pŏg) *s.*, der Stoß, der Schlag (*Somerset*).

Pogge (pŏdj) *s.*, (*Ichth.*) der Steinpicker, der Dornfisch (Cottus cataphractus).

Pogh |
Poh | (pō) *int.*, pfui! pah! puh!
Po |

Pogue | (pŏg) *s.*, (*arch. cant*) der Sack (*v.* Poke).
Pogh |

Pogy (pŏd' jē) *a.*, (*vulg. prov.*) betrunken.

Pohead (pō' hĕd) *s.*, *v.* Tadpole (*North.*).

Poignancy (poi' nŭn sē) *s.*, die Schärfe, das Beißende, das Stechende (für den Geschmack); (*bildl.*) die Schärfe, das Beißende, Stechende, das Pikante, das Anzügliche, die Bitterkeit.

Poignant (poi' nŭnt) *a.*, (*Arch.*) spitzig (*Spenser*); (*bildl.*) scharf, beißend, stechend, pikant, anzüglich; (den Gaumen) reizend, prickelnd; heftig, durchdringend (pain, grief, Schmerz, Kummer).

Poignantly, *adv.*, *v.* Poignant.

Poignantness, *s.*, *v.* Poignancy.

Poikilitic-Formation (poi kĕ lĭt' ĭk fŏr mā' schŭn) *s.*, (*geogn. Term.*) die poikilitische Formation (Benennung des bunten Sandsteins).

Poinciana (poin sē ā' nā) *s.*, (*Bot.*) der Pfauenkäfer, Pfauenschwanz (*v.* Flower-Fence, Barbadoes-Flower-Fence).

Poiniard, *s.*, *v.* Poniard.

Point (point) *s.*, die Spitze (of any instrument or body, of a knife, of a lance, of a sword, of a thorn etc., irgend eines Instruments oder Körpers, eines Messers, einer Lanze, eines Schwertes, eines Dorns *rc.*); die Landspitze, das Vorgebirge, das Vorland (z. B. - Layen, auf der Insel Isla, - Morant, - Negril, Vorgebirge auf Jamaika); a - of land, ein Stückchen Landes; (*Typ.*) die Punktur (meist *pl.*), die Punkturspitze (auch Puncture); das Punktum, der Schlußpunkt; -s, die Interpunktionszeichen, vowel -s, (in orientalischen Schriften) die Punktation, Vokalzeichen; (*Kupferst.*) die Radir- oder Aetznadel (*v.* Etching-Needle); das Stecheisen, der Grabstichel, der Griffel (auch Burin, Graver, Graving-Tool, Chisel, Poitrel, Style); -s, die Nestel, die Schnur mit Häkchen; (ehem.) Nadeln zur Befestigung der Beinkleider, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., A. C. 3. XI.; der Senkel; (*S.-A.*) -s, die Seisingen (auch Gasket, Nipper, *q. v.*); (*Waarenk.*) die genähte Spitze, die Kante (*v.* - de-vice [vise]); der Kopfputz (*v.* - head); (*bot. Term.*) ein Punkt, ein Tüpfel; (*bildl.*) die Pointe, die Schärfe, die Witzesschärfe, die Spitze eines Witzwortes; der Stachel; (*hrld. Term.*) der Punkt; das Auge (auf Würfeln und in der Karte); (*Backgammonsp.*) a - in one's table, zwei oder mehre Steine auf einer und derselben Reihe in seiner eignen Tafel haben, ace -, deuce -, die erste, zweite Reihe; (*Piquetsp.*) die Anzahl von Augen, daher tell your -s, geben Sie Ihr Spiel an; (*bildl.*) die Absicht, der Zweck, der Endzweck, daher to carry (*Sh.* to bear, H. IV. I. 2. IV.) one's -, seinen Zweck erreichen; der Punkt, der Satz, die Frage; der Umstand, die Sache, daher to come to the -, zur Sache kommen; that is not to the -, das gehört hier nicht her, paßt hier nicht; that's the -! das ist die Sache! (*vulg.*) da liegt der Hund begraben! der zarte, delikate Punkt; der Grad, die Stufe, der Gipfel, *Sh.* H. VIII. 3. II.; der Grad des Horizonts; der Compaßstrich; (*mus. Term.*) die Note, der Ton, der Schall, *Sh.* H. IV. II. 4. I.; der Punkt (hinter den Noten, dieselben um die Hälfte verlängernd; über den Noten, wenn sie kurz abgestoßen werden sollen); (*Jgdspr.*) to make a -, stehen, vorstehen (von Jagdhunden); das Niederschießen des Raubvogels, *Sh.* H. VI. II. 2. I.; (*bildl.*) die Hinsicht, die Rücksicht (*v.* unten in - of...); das Beispiel; der Zustand (*Chaucer*); the -s of a horse, die besonderen Eigenschaften, körperlichen Vorzüge eines Pferdes, welche seinen wahren Werth bestimmen, (*scherzw.*) die hervortretenden Eigenschaften, Züge des Charakters, he has not a good - about him, an ihm ist kein gutes Haar, this was a good - in his character, dies war ein guter Zug in seinem Charakter; the - of battle, der Augenblick, wo die Schlacht beginnt; the - of controversy, der Streitpunkt; the - of discourse, der Erörterungspunkt; the - of honour, der Ehrenpunkt; the - of sight, - of view, der Gesichtspunkt; in this - of view, von diesem Gesichtspunkte, Standpunkte aus; - of time, der Augenblick, der Moment; the chief -, the main -, der Hauptpunkt, der Hauptumstand; - by -, Punkt für Punkt, Stück für Stück; from - to - of the wings, von der einen Flügelspitze zu der anderen; in -, im Punkte stehend, a case in -, ein der (vorliegenden) Sache angemessener, zur Sache gehöriger, als Beispiel dienender Fall; in - of..., in Hinsicht auf..., hinsichtlich, rücksichtlich, was...anbetrifft; in - of fact, factisch; in this -, in that -, hierin, darin; (*Arch.*) to -, genau, *Sh.* performed to -, bis auf die allerkleinsten Umstände ausgeführt, T. 1. II., M. M. 3. I.; at -, *Sh.* armed at - (H. 1. II.), armed at all -s, völlig geharnischt, gerüstet; *Sh.* at ample -, reichlich, im Ueberflusse, Tr. Cr. 3. III.; *Sh.* to be at - to lose (jetzt to be on the - of losing), auf dem Punkte stehen, im Begriffe sein zu verlieren, Cor. 3. III., C. 3. VI.; to be at the - of death, im Sterben, im letzten Augenblicke; to bring to a -, zu Ende bringen; sich kurz fassen; to end in a -, spitzig zugehen; to come to the - (*v.* oben); *Sh.* to come to full -s, zum Schlusse gelangen, kommen, H. IV. II. 2. IV. (*n. g.*); when it came to the -, als es zur Entscheidung kam; to grow to a -, spitz zulaufen; (*bildl.*) zur Sache kommen, *Sh.* M. D. 1. II.; to make a - of..., sich etwas vorsetzen, sich zur Pflicht, zur Aufgabe machen; to stand upon -s, eine Sache zu genau nehmen, zu eigen sein, *Sh.* M. D. 5. I., H. VI. II. 1. III., 4. VII.; to stretch a -, die gewöhnliche Grenze überschreiten, ein Uebriges thun; upon a forced -, wenn es nicht anders sein kann, im Fall der Noth; to keep at sword's -, abwehren, entfernt halten; is it come to that -? ist es so weit gekommen?

Point, *v. a.*, spitzen, zuspitzen, spitzig machen, schärfen; (*S.-A.*) to - a rope, ein Tau spitz machen, spitzen, mindern; to - a sail, ein Segel mit Reef-Seisingen versehen; zeigen, weisen (at, auf); zeigen; aufmerksam machen, Jemandes Aufmerksamkeit lenken (to, auf); Einem etwas bemerklich machen; richten, stellen (at, auf, nach, gegen); (*Arch.*) *v.* Appoint; (*Gr.*) punktiren, unterpunktiren; mit Vocalzeichen versehen; (*Mus.*) Noten mit Punkten versehen; (*Hdlsspr.*) punktiren, collationiren, to - articles of account, Rechnungsposten vergleichen; (*Mil.*) to - a gun, eine Kanone richten, pointiren; (*Maur.*) to - a wall, eine Mauer berappen; to - one's

finger at a person, mit dem Finger auf Einen zeigen, deuten; to - out, weisen, zeigen, bezeichnen, bestimmen, auszeichnen, anzeigen.

Point, *v. n.*, spitzen, scharf machen; zeigen, weisen (at, auf); (*Jgdspr.*) stehen, vorstehen (von Jagdhunden); (*bildl.*) zeigen, nachweisen, anzeigen; to - at..., mit Fingern weisen auf...; (*bildl.*) verhöhnen.

Pointal (poin'tʼl) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Pistil; (*Archit.*) der getäfelte Fußboden (auch Pointel).

Point-Blank (point blångk') *s.*, (*Mil.*) das Weiße, der Mittelpunkt der Schießscheibe, *Sh.* T. N. 2. V., L. 5. I., A. L. 3. II.; the - - range, die wasserpasse Schußweite.

Point-Blank, *adv.*, gerade, schnurgerade; (*bildl.*) frei heraus, unverhohlen, bestimmt, geradezu; to hit - -, in's Weiße, den rechten Fleck treffen; auch *a.*, a - - refusal, eine entschiedene Weigerung.

Point-Brass } -' bräs } *s.*, ein in eine Spitze ausgehen-
Point-Iron } -' l ůrn } des Loth (für Zimmerleute).

Point-Devise } (-' dė vls') *s.*, die feine Nadelarbeit;
Point-De-Vice } *adv.*, (*Arch.*) pünktlich, genau; *a.*, geziert, pedantisch, *Sh.* L. 5. I., A. L. 3. II.; at - -, mit der größten Genauigkeit (*Chaucer*).

Pointed (point'ĭd) *pp.* d. V. Point, *q. v.*; *a.*, spitzig, zugespitzt; (*bot. Term.*) - at the top, gegipfelt; (*Archit.*) - style, die gothische Bauart, der Spitzbogenstyl; (*bildl.*) scharfsinnig, beißend, spitzig, sarkastisch, spitzfindig; epigrammatisch; (*mus. Term.*) a - dot, ein spitziges Staccatozeichen; (*S.-A.*) a - rope, ein Tau oder eine Schoote mit einem Katsteert (nach und nach spitz zulaufend); (*Blecharb.*) - copper-bit, der Spitzkolben; - screw, die Spitzschraube.

Pointedly, *adv.*, spitzig; (*bildl.*) scharf, beißend, spitzfindig; ausdrücklich, bestimmt, geradezu, frei heraus.

Pointedness (point'ĭd nůs) *s.*, die Spitzigkeit, die spitzige Beschaffenheit; (*bildl.*) das Beißende, Stechende, Treffende; die Schärfe, die Bitterkeit; die Spitzfindigkeit.

Pointel (point'tʼl) *s.*, etwas auf einer Spitze, das Knöpfchen; (*Arch.*) der Griffel, der Stift; (*Arch.*) *v.* Pointal; (*bildl.*) die Kleinigkeit.

Pointer (point'ůr) *s.*, der, die, das Zeigende, Weisende, der Zeiger; (*Zool.*) der Hühnerhund, der Vorstehehund (Canis familiaris avicularius); (*Stechk.*) die Radirnadel, Aetznadel (Etching-Needle); der Zuspitzer (der Nadeln); (*S.-A.*) -s, die Stützen (*v.* d. ü. Stanchions).

Pointhead (point'hĕd) *s.*, der Kopfputz, der Aufsatz mit Spitzen (*n. g.*).

Point-Holes (-' hòlz) *s. pl.*, (*Typ.*) die Punkturlöcher.

Pointil, *s.*, *v.* Pistil.

Pointing (point'ĭng) *ppr.* d. V. Point, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) - one way, einreihig; - from two opposite lines, zweizeilig.

Pointing, *s.*, das Punktiren, die Interpunction; (*S.-A.*) der Hundepünt (das spitz zulaufende Ende eines Taues); das Besteckmachen.

Pointing-Dog, *s.*, *v.* Pointer (*n. g.*).

Pointing-Stock (-' stŏk) *s.*, der Gegenstand des Hindeutens, des Spottes, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.

Point-Iron, *s.*, *v.* Point-Brass.

Point-Lace (-' lås) *s.*, fein genähte Spitzen.

Pointless (point'lůs) *a.*, ohne Spitze, stumpf; (*bildl.*) stumpf, nicht beißend, nicht scharf; ohne Punkte.

Pointlessness (point'lůs nůs) *s.*, die Stumpfheit.

Pointlet (point'lĕt) *s.*, das kleine Vorland (*n. g.*).

Point-Maker (-' må kůr) *s.*, der Spitzenmacher, die Spitzenmacherin; der Nestler, der Gürtler.

Point-Net (-' nĕt) *s.*, das Petinet, eine Art Tülle.

Point-Plate (-' plåt) *s.*, (*Typ.*) die Punkturscheere; (*Eisenb.*) - -s, die Platten, worauf die Ausweichevorrichtung ruht.

Point-Rails (-' rålz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) die Versetzschienen, Leitzungen.

Points (points) *s. pl.*, (*Eisenb.*) die Ausweichung.

Point-Screw (point'skrů) *s.*, (*Typ.*) die Punkturschraube.

Point's-Man (-s' m'n) *s.*, (*Eisenb.*) der Weichenwärter.

Point-Tool (-' tůl) *s.*, (*Drechsl.*) der Hohlkehlenstahl.

Pointwise (point' ůiz) *adv.*, spitzig.

Poise (poiz) *s.*, das Gewicht, die Schwere; (*bildl.*) die Wichtigkeit, *Sh.* K. L. 2. I., O. 3. III.; die Wage, die Wagschale; (*bildl.*) das Gleichgewicht; the - of judgment, die richtige Urtheilskraft (*Dryden*).

Poise, *v. a.*, wägen, abwägen; (mit der Hand) wiegen; in's Gleichgewicht setzen, bringen, im Gleichgewichte erhalten; (*bildl.*) abwägen, erwägen; mit einem Gewichte beschweren, beladen; (*bildl.*) *Sh.* to - down, niederdrücken, überwältigen, überwiegen (*v.* Poize).

Poised (poizd) *pp.* d. V. Poise, *q. v.*; *a.*, gleich schwer, im Gleichgewichte; well -, abgewogen, verhältnißmäßig; ernsthaft, gesetzt.

Poiser (poiz'ůr) *s.*, der Wäger; (*entom. Term.*) der Schwingkolben (der Insekten).

Poising, *ppr.* d. V. Poise, *q. v.*

Poison (poi' z'n) *s.*, das Gift (auch *bildl.*).

Poison, *v. a.*, vergiften; (*bildl.*) vergiften, anstecken; verderben; verführen; eine boshafte, üble Deutung geben; (*cant*) schwängern.

Poisonable (poi' z'n å b'l) *a.*, vergiftend.

Poison-Ash (-'- åsch) *s.*, (*Bot.*) der Giftbaum, die Giftesche, der japanische Firnißbaum (*v.* Varnish-Sumach; Rhus vernix).

Poison-Berry (-'- bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) der Hammerstrauch (Cestrum).

Poison-Bush (-'- bůsch) *s.*, (*Bot.*) *v.* Euphorbia.

Poisoned, *pp.* d. V. Poison, *q. v.*; (*cant*) geschwängert.

Poisoner (poi'z'n ůr) *s.*, der Giftmischer, die Giftmischerin; (*bildl.*) der Verderber, der Verführer, die Verführerin, das Verführende.

Poison-Fish (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Giftroche, Nagelroche, Stachelroche (Raja clavata).

Poisonful (poi' z'n fůl) *a.*, giftig, vergiftend.

Poisoning, *ppr.* d. V. Poison, *q. v.*

Poison-Nut (-'- nůt) *s.*, (*Bot.*) das Krähenauge, die Brechnuß (Strychinos nux vomica).

Poison-Oak (-'- ŏk) *s.*, (*Bot.*) die Gifteiche (Rhus toxicodendron).

Poisonous (poi'z'n ůs) *a.*, giftig; (*bildl.*) giftig, ansteckend; verderblich.

Poisonously, *adv.*, *v.* Poisonous.

Poisonousness (poi'z'n ůs nůs) *s.*, das Giftige, die Giftigkeit; (*bildl.*) die Verderblichkeit.

Poison-Pated (-'- på tĭd) *a.*, (*cant*) rothhaarig.

Poison-Tree (-'- trė) *s.*, (*Bot.*) Benennung des Poison-Oak od. Swamp-Sumach, *q. v.*; Benennung des Climbing-Sumach, *q. v.*, unter Sumach; Benennung des Dwarf-Sumach, *q. v.*, unter Sumach; Benennung des Poison-Ash oder Varnish-Sumach, *q. v.*; Benennung des Manchioneel-Tree, *q. v.*

Poisure (poi'zhůr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Poise.

Poit (poit) *v. a.* u. *n.*, *v.* Push, Kick (*North.*).

Poit, *a.*, vorwitzig, frech (*East.*).

Poit, *s.*, *v.* Poker (*Yorksh.*).

Poitrel } poi'tr'l } *s.*, das Bruststück, das Brustschild
Poitral } } (des jüdischen Hohenpriesters); der
Poitrinal } poi' trė n'l } Brustharnisch eines Pferdes; der Grabstichel (*v.* Graving-Tool).

Poize, *s.* u. *v.*, *v.* Poise.

Poke (pŏk) *s.*, die Tasche, *Sh.* A. L. 2. VII.; der Beutel, der Sack (bes. *North.*), daher to buy a pig in a -, die Katze im Sacke kaufen; der Stoß, der Schlag, der Puff; (*prov. vulg.*) die schiefe Haltung des Körpers, bes. das Hervorstecken des Kopfes und oberen Theiles; (*prov. vulg.*) der faule, lässige Mensch (a slow -; bes. *Am.*); eine Vorrich-

tung, um unbändiges Vieh am Ueberspringen von Umzäunungen zu verhindern (*Am.*); die Abzugsgrube (*v.* Cesspool; *Kent.*); der Schorf, der Grind (*v.* Scurf; *Lincoln.*); (*Arch.*) der Fingerling; der Heuschober (gew. Cock; *Devon.*); (*Bot.*) die gemeine Kermesbeere, Scharlachbeere, der amerikanische Nachtschatten (auch - berry, - weed, Branching phylolacca, Pocan, Cocum, Garget; Phylolacca decandra).

Poke, *v. a.*, (zuw. auch *v. n.*) im Finstern fühlen, tappen, tasten, herumfühlen; mit einem langen Werkzeuge suchen; schüren, anschüren (the fire, das Feuer); stoßen, mit den Hörnern stoßen (at, nach); (*vulg.*) in die Seiten, Rippen stoßen; Rindvieh durch eine bes. Vorrichtung am Ueberspringen von Umzäunungen verhindern (*Am.*); (*prov.*) neigen, überneigen, daher auch (von Personen) sich nicht gerade halten, im Gehen den Kopf und oberen Theil des Körpers hervorstrecken (bes. *West.*); to - out the way, den Weg durch Fühlen finden; (*vulg.*) to - fun, Spaß machen, lustig, ausgelassen sein (*Am.*); to - fun at a person, Einen aufziehen, ihn zum Besten haben; (*vulg.*) to - up, einsacken, einstecken.

Poke-Cart (pók' kärt) *s.*, der (mit Mehlsäcken angefüllte) Müllerwagen (*East.*).

Poke-Mantle, *s.*, *v.* Portmanteau (*North.*).

Poke-Pudding (-' påd dĭng) *s.*, (*prov.*) der lange, runde (meistentheils mit eingemachtem Obste gefüllte) Pudding; (*Ornith.*) die langschwänzige Meise (*Gloucest.*).

Poker (pó' kŭr) *s.*, der Tappende, Herumfühlende; das Schüreisen, der Schürhaken; (*S.-A.*) ein eiserner Stoßer, um die Bügel an die Masten zu treiben; (*Arch.*) das Fälteeisen (*v.* Poking-Stick); (*cant*) der Degen; die einläufige Flinte; der Popanz, der Kobold (besonders um Kinder zu erschrecken; *Am.*); die Benennung eines in Amerika üblichen Hazardspieles.

Pokey (pó' ké) *a.*, trotzig, frech (*Cumberl.*); (*prov.*) klein, winzig, erbärmlich.

Poking (pó' kĭng) *ppr.* d. V. Poke, *q. v.*; (*Umgspr.*) gemein, kriechend; *v.* Pokey.

Poking-Stick (-'- stĭk) *s.*, das Fälteeisen, Kräuseleisen, *Sh.* W. T. 4. III. (auch Poking-Iron).

Pol (pŏl) *s.*, *abbr.* von Mary, Mariechen, Miekchen; Benennung eines Papageis, Pape, Papchen (auch Poll).

Polacca | pò låk' kå | **Polacre** | pò låk' k'r; pò lå' k'r | **Polaque** | pò låk' — *s.*, der Polacker (ein großes dreimastiges Fahrzeug auf dem mittelländischen Meere).

Polack (pó' låk) *s. p.*, (*Arch.*) der Pole, *Sh.* H. 1. I., 2. II., 4. IV.; *a.*, polnisch, *Sh.* H. 5. II.

Poland (pó' lånd) *s. p.*, Polen.

Polander (pó' lŭn dŭr) *s. p.*, der Pole, der Polack.

Polar (pól' ŭr) *a.*, zum Pol gehörig, den Pol betreffend, Polar...; (*Phys.*) polarisch, den magnetischen Pol betreffend; (*Zool.*) the - bear, der Eisbär (Ursus maritimus); the - circles, die Polarkreise; - light, das Polarlicht, Nordlicht; - line, die Polarlinie.

Polarchy (pól' år ké) *s.*, (*gr.*) die Vielherrschaft.

Polariscope (pò lår' rĭs kóp) *s.*, (*Phys.*) das Polariskop (ein von Savart angegebener Apparat, um polarisirtes Licht als solches zu erkennen).

Polarity (pò lår' ré té) *s.*, (*Phys.*) die Polarität, die Angelneigung (die Neigung oder Richtung frei schwebender Magnete nach den magnetischen Polen der Erde).

Polarization (pò lår ré zå' schŭn) *s.*, (*Phys.*) die Polarisation, die Polarisirung, die Ertheilung oder Verleihung von Polarität, sowie auch die Annahme derselben.

Polarize (pó' lŭr rīz) *v. a.*, (*Phys.*) polarisiren, Polarität ertheilen oder annehmen.

Polarized, *pp.* d. V. Polarize, *q. v.*

Polarizing, *ppr.* d. V. Polarize, *q. v.*

Polary (pó' lŭr ré) *a.*, *v.* Polar; the - power, die magnetische Kraft.

Pole (pól) *s. p.*, der Pole (*v.* Polander, Polack); *s.*, der Pol, der Angelpunkt, das Ende der Achse; der magnetische Pol; der Erdpol; der lange Pfahl; die Stange (überh., z. B.) die Leiterstange, der Leiterbaum; der Stallbaum; die Schifferstange, der Bootshaken; die Deichsel (eines Wagens); the - of a tanner, der Rührstock eines Gerbers; the (stirring) - of the paper-maker, die Rührstange des Papiermachers; (*Hydr.*) -s of a hydraulic engine, das Gestänge; the (pliable) - of a turner, die Wippe eines Drechslers; die Balancierstange (of a rope dancer, eines Seiltänzers); (*Jgdw.*) das Fangeisen, der Spieß; das Querholz über den Docken (Tangenten) eines Claviers; barber's -, die als Schild dienende Stange über der Thür eines Barbiers; (*S.-A.*) der Topp (der Bramstenge); a royal -, ein Reiltopp; to scud under bare -s, vor Topp und Takel treiben; die Meßstange, die Meßruthe; die Ruthe (= $5\frac{1}{2}$ yards oder $16\frac{1}{2}$ Fuß); (*Jgdspr.*) die Lunte (der Fischotter); das Spiel (der Schweif) der Fasanen.

Pole, *v. a.*, stängen, an Stangen binden (beans, hops etc., Bohnen, Hopfen 2c.); Stangen setzen; auf Stangen tragen, fortschaffen; mit Stangen fortschieben, fortstoßen (boats, Böte); mit Stangen zerstreuen.

Pole-Arbour (-' år bŭr) *s.*, die Gitterlaube, die Laube von Stangen.

Pole-Axe (-' åks) *s.*, die Streitaxt; das Richtbeil (*n. g.*); (*S.-A.*) das Enterbeil.

Pole-Bolt (-' bólt) *s.*, der Schloßnagel (der Zimmerleute); (*Mil.*) der Stellnagel; der Spannnagel (am Wagen).

Pole-Cat (-' kåt) *s.*, (*Säugeth.*) der Iltis (Mustela putorius); das nordamerikanische Stinkthier (Mephitis putorius); der bunte Beutelmarder in Neuholland (Dasyurus viverrinus).

Pole-Clipt (-' klĭpt) *a.*, von Pfählen eingefaßt, *Sh.* T. 4. I.

Pole-Davy | pól' då vé | **Poledavis** | **Pouldavis** | pól' då vĭs — *s.*, das Packtuch, eine Art grobes Tuch; - davy ware, grobe, gemeine Waare.

Pole-Duties (-' dŭ tĭz) *s. pl.*, das Pfahlgeld, die Hafengebühren.

Pole-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Seezunge.

Pole-Head, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tadpole.

Pole-Hedge | -' hĕdj | **Pole-Fence** | -' fĕns — *s.*, ein Zaun von übereinander gelegten Pfählen oder Stangen.

Pole-Hook (-' hŭk) *s.*, der Deichselhaken.

Poleins (pó' lĭnz) *s.*, (*Arch.*) die Schnabelschuhe.

Polemarch (pól' lé mårk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Polemarch, (in Athen) der dritte Archon (eine militärische Behörde); (in Sparta) der Anführer einer Mora; (in Böotien) der bedeutendste Magistrat nächst den Archonten.

Pole-Mast (-' måst) *s.*, der aus einem Stücke bestehende Mast.

Polemic | pò lĕm' ĭk | **Polemical** | pò lĕm' é k'l — *a.*, polemisch; streitend; streitsüchtig; - writer, der Polemiker; - writing, die Streitschrift.

Polemic, *s.*, der Polemiker, der Streitlehrer, der Glaubensfechter, der gelehrte Klopffechter.

Polemics (pò lĕm' ĭks) *s. pl.*, die Polemik, die Streit- oder Haderlehre, die Streitkunst, die Vertheidigungslehre.

Polemonium (pò lé mó' né ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Sperrkraut (*v.* Greek-Valerian und Jacob's-Ladder).

Polemoscope (pò lĕm' ŏs kóp) *s.*, (*Opt.*) das Kriegsfernrohr (ein von Hevel 1637 erfundenes Instrument zur Betrachtung von Gegenständen, welche dem bloßen Auge durch einen undurchsichtigen Körper verdeckt sind).

Pole-Piece (-' pés) *s.*, das Haarnetz der Frauen (*Devon.*).

Pole-Pin (-' pĭn) *s.*, der Deichselnagel (*v.* Pole-Bolt); - - cap, die Deichselkappe, das Deichselblech, die Stoßscheibe an der Deichsel.

Pole-Plate (-' plåt) *s.*, (*Eisenb.*) die Stuhlschwelle, Lagerschwelle; die kleine Mauerlatte.

Poler (pól' ŭr) *s.*, der Rührstock; der Barbier (*Chesh.*).

Pole-Screen (pŏl′ skrēn) *s.*, der Steck-Kaminschirm zum Stellen.

Pole-Star (-′ stâr) *s.*, (*Astr.*) der Polarstern, der Nordstern; (*bildl.*) der Leitstern.

Pol-Evil (pŏl′ ē v′l) *s.*, eine Art Ausschlag am Halse und an den Ohren der Pferde (*West.*).

Poley (pŏ′lē) *s.*, (*Bot.*) die Polei (Mentha pulegium); - grass, der Weiderich (Lythrum); - mountain, die Bergpolei (Teucrium polium).

Polianthes (pŏ lē ăn′ thēz) *s.*, (*Bot.*) die Tuberose (*v.* Tuberose).

Police (pŏ lēs′) *s.*, die Polizei, die Sicherheitsbehörde.

Police-Court (-′- kōrt) *s.*, das Polizeigericht.

Policed | **Policied** (pŏl′ lē sĭd) *a.*, wohl geordnet, gut verwaltet.

Policeman (pŏ lēs′ m′n) *s.*, der Polizeidiener.

Police-Office (- -′ ŏf fĭs) *s.*, das Polizeiamt.

Police-Officer (- -′ ŏf′ fē sŭr) *s.*, der Polizeibeamte.

Policy (pŏl′ lē sē) *s.*, die Politik, die Staatswissenschaft, die Staatskunde, die Staatsklugheit; die Klugheit, die Weltklugheit, die Schlauheit, die Verschlagenheit, die List; to do a thing out of -, aus kluger Rücksicht etwas thun; die Anlage um die Wohnung eines Gutsbesitzers (*Scotl.*); (*Hdlsspr.*) die Police, der Versicherungsschein; - of insurance, die Assecuranzpolice; blank -, das gedruckte Policenformular mit offenen Stellen zum Ausfüllen; - in blank, die Police für ungenannte Versicherer; floating -, eine Feuerassecuranzpolice auf Waaren in nicht näher bestimmten Gebäuden oder ohne bestimmte Angabe des wahren Werthes; open -, die untaxirte Police, die Police ohne Werthangabe; valued -, die taxirte Police, die Police mit Angabe des Werthes der Waaren; wager or wagering -, die Wettpolice; - of honour, die Ehrenpolice; - broker, der Assecuranz-Mäkler.

Poligars | **Polegars** (pŏl′ ē gârz) *s. pl.*, Polygaren (Häuptlinge in der britisch-vorderindischen Provinz Karnatik, tributär, obwohl sie bisweilen Kriegscontingente stellen).

Poling (pŏl′ ĭng) *ppr.* v. V. Pole, *q. v.*; *s.*, das Fortschieben der Kähne mittelst Stangen; -s, die hölzerne Bekleidung eines Tunnels während der Ausbesserung zur Abwehr der fallenden Erde (bes. *Derbysh.*).

Poliphant (pŏl′ lē fănt) *s.*, ein (ehem.) der Laute ähnliches Instrument mit Drahtsaiten.

Polish (pŏ′ lĭsch) *a.*, polnisch; - cat, *v.* Pole-Cat; (*Bot.*) - cochineal, - scarlet-grain, ein ausdauernder Knauel, der Sandknöterich, das Blutkraut, der polnische Wegtritt, die deutsche Cochenille, das Johannisblut (Scleranthus perennis).

Polish (pŏl′ ĭsch) *v. a.*, poliren, glätten, glänzend machen, abreiben; (*bildl.*) verfeinern, gesittet machen (the manners, die Sitten); verschönern, zieren; (*cant*) to - a bone with a person, mit Einem essen; (*cant*) to - the king's iron with one's eyebrows, von den Gefangenen gesagt, welche durch die Eisengitter ihrer Fenster hinaussehen.

Polish, *v. n.*, glänzen, Glanz bekommen oder annehmen; sich poliren lassen.

Polish, *s.*, die Politur, die Glätte, der Glanz; (*bildl.*) die Verfeinerung; die Geschliffenheit, die Artigkeit, die feine Sitte.

Polishable (pŏl′ ĭsch ă b′l) *a.*, sich poliren, glätten, glänzen lassend, der Politur fähig; (*bildl.*) der Verfeinerung fähig.

Polished (pŏl′ ĭscht) *pp.* v. V. Polish, *q. v.*

Polishedness (pŏl′ ĭscht nŭs) *s.*, das Polirtsein; (*bildl.*) der Zustand, da Einer verfeinert, gesittet ist.

Polisher (pŏl′ ĭsch ŭr) *s.*, der, die, das Polirende, Glättende; der Polirer, der Glattschleifer; das Polirwerkzeug, das Glättwerkzeug.

Polishing (pŏl′ ĭsch ĭng) *ppr.* v. V. Polish, *q. v.*; *a.*, - brush, die Polirbürste; - file, die Polirfeile; - iron, der Polirstahl; - mill, die Polirmühle; - rushes, der Schachtelhalm; (*Min.*) - schist, - slate, der Tripelschiefer, Silbertripel; - tooth, der Polirzahn (auch Burnisher); (*Buchb.*) der Glanzzahn.

Polishing, *s.*, (*bildl.*) die Verfeinerung.

Polishment (pŏl′ ĭsch mŭnt) *s.*, (*arch. bildl.*) *v.* Polish, *s.*

Polisser (pŏl′ ĭs sŭr) *s.*, der Kittel, die Blouse (*Devon.*).

Polite (pŏ līt′) *a.*, (*Arch.*) polirt, glatt, glänzend, geglättet; (*bildl.*) höflich, artig, fein, geschliffen, gesittet; dienstfertig, gefällig; - literature, die schönen Wissenschaften.

Politely, *adv.*, *v.* Polite.

Politeness (pŏ līt′ nŭs) *s.*, die Höflichkeit, Artigkeit, Geschliffenheit, Feinheit, die Verfeinerung; die Dienstfertigkeit, die Gefälligkeit; - of manners, die Sittenfeinheit, das feine Wesen.

Politesse (pŏl ē tĕs′) *s.*, (*frz.*) die Geschmeidigkeit, die Höflichkeit.

Politic (pŏl′ ē tĭk) *a.*, politisch, the body -, der Staatskörper (*v.* Political); weltklug, schlau, verschlagen, berechnet, dem Zwecke angemessen, zweckdienlich.

Political (pŏ lĭt′ tē k′l) *a.*, politisch; den Staat betreffend; staatskundig, staatswissenschaftlich; schlau, weltklug; - economist, der Staatsökonom; - economy, die Staatsökonomie, die Staatswirthschaft.

Politically, *adv.*, (*Arch.*) schlau, verschlagen; *v.* Political.

Politicaster (pŏ lĭt′ tē kăs tŭr) *s.*, der Staatsklügler, der politische Kannengießer.

Politician (pŏl ē tĭsch′ ŭn) *a.*, schlau, verschlagen.

Politician, *s.*, der Politiker, der Staatsmann; der staatskluge Mann; der Schlaukopf, der verschlagene Kopf, *Sh.* T. N. 2. III. (*n. v. g.*).

Politicly (pŏl′ ē tĭk lē) *adv.*, schlau, verschlagen (*n. g.*).

Politics (pŏl′ ē tĭks) *s. pl.*, die Politik, die Staatswissenschaft, die Staatskunst; die das allgemeine Betragen leitenden Grundsätze; he is out in his -, seine Weisheit hat ihn verlassen; - of trade, die Handelspolitik.

Politize (pŏl′ ē tīz) *v. n.*, (*Arch.*) staatsklügeln, politisiren, kannegießern.

Politure (pŏl′ ē tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Politur, die Glätte (*v.* Polish).

Polity (pŏl′ ē tē) *s.*, die Verfassung, die Regierung, die Regierungsform; die Politik, die Weltklugheit; ecclesiastical -, die kirchliche Hierarchie.

Polk, *v. n.*, (*affect.*) die Polka tanzen.

Polka (pŏl′ kâ) *s.*, die Polka (der beliebteste Modetanz der neuesten Zeit; 1839).

Poll (pōl) *s.*, der Kopf, (bes.) der Hinterkopf, der Schopf; (*cant*) die Perrücke; die Namenliste, das Namenverzeichniß, die Liste, in welche die Namen der Wähler eingetragen werden, daher at the opening or close of the -, bei der Eröffnung oder am Schlusse der Stimmeneinregistrirung; how stands the -? wie steht es mit der Stimmenzählung aus? to demand a -, die Einregistrirung der Wahlstimmen verlangen (in dem Falle, wenn durch Aufhebung der Hände keine bestimmte Entscheidung hinsichtlich des Willens der Wähler erzielt werden kann); to be at the head of the -, die meisten Wahlstimmen haben; der Wahlort, to go to the -, sich an den Wahlort verfügen, zur Wahl gehen; die Wahl; (*Ichth.*) der Kaulbarsch (*v.* Chub, Chevin).

Poll, *v. a.*, kappen, küpfeln, köpfen, koppen, kuppen, behauen, beschneiden (die Baumwipfel); das Haar stutzen, abschneiden (2. *Sam.* 14. XXVI.; *n. g.*); die Wolle abscheeren (*n. g.*); (*Arch.*) mähen, mit der Sichel abschneiden; (*Arch.*) plündern, ausziehen; Namen, Stimmen eintragen, einregistriren; *v. n.*, seinen Namen, seine Stimme eintragen lassen, seine Stimme abgeben (for, für, zu Gunsten Jemandes).

Pollack (pŏl′ lăk) *s.*, der Pole, der Polack (*n. g.*); (*Ichth.*) der Pollak (Gadus pollachius).

Pollage (pŏl′ lĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Kopfsteuer.

Pollams (pŏl'lāmz) *s. pl.*, Gebiete der Polygaren (*v.* Poligars).

Pollard (pŏl'lŭrd) *s.*, der gekappte Baum (auch - tree); (*Arch.*) die beschnittene Münze; (*Arch.*) *v.* Chub, Chevin; (*Arch.*) der Hirsch, der seine Hörner, sein Geweih abgeworfen hat; das Kleienmehl, Grießmehl; gray -, der englische Weizen; -s, Stopfnudeln.

Pollard, *v.a.*, (*Arch.*) kappen, köpfen (Bäume; *v.* Poll).

Pollaver (pŏl'lā vŭr) *v. n.*, (*vulg.*) fuchsschwänzen, schmeicheln.

Poll-Book (-'bŭk) *s.*, das Verzeichniß der abgestimmten Wähler, die Liste, in welche die Namen der stimmenden Wähler eingetragen werden.

Poll-Cattle (-'kăt t'l) *s.*, das Rindvieh ohne Hörner, das Kolbenrind.

Poll-Clerk (-'klārk) *s.*, der Schreiber, der die Wahlstimmen einträgt.

Poll-Cow (-'kou) *s.*, die Kolbenkuh (*v.* Muly).

Polled (pōld) *pp.* v. V. Poll, *q. v.*: *a.*, ohne Hörner (vom Rindvieh); (*cant*) - off, betrunken.

Pollen (pŏl'l'n) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenstaub, Samenstaub; das fein gebeutelte Mehl; die feine Kleie.

Pollenarious (pŏl lĕ nār'rĕ ŭs) *a.*, aus Mehl bestehend.

Pollenger (pŏl'lĭn jŭr) *s.*, (*Arch.*) der gekappte oder auch zu kappende Baum.

Pollenin (pŏl'lĕ nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pollenin (der Hauptbestandtheil des Pollen), der Blüthenstaubstoff.

Poller (pŏl'ŭr) *s.*, der Kappende (besonders der Bäume); (*scherzw.*) der Barbier; (*Arch.*) der Räuber, der Plünderer; der Stimmengeber, der Stimmer (*v.* Poll-Clerk); der Hühnerstall (*Norfolk*).

Poll-Evil (-'ē v'l) *s.*, *v.* Pol-Evil.

Pollicitation (pŏl lĭs sĕ tā'schŭn) *s.*, das einseitige Versprechen, das Gelübde; die ein Versprechen enthaltende Schrift.

Pollinctor (pŏl lĭngk'tŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) derjenige, welcher die Leichname zu waschen, zu salben und für die Bestattung vorzubereiten hatte.

Polling (pŏl'lĭng) *ppr.* v. V. Poll, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) die Vergeltung; - boards (*v.* Polings); - booth, die Wahlbude.

Polliniferous (pŏl lĕ nĭf'fŭr rŭs) *a.*, Blüthenstaub erzeugend.

Pollock (pŏl'lŏk) *s.*, *v.* Pollack.

Poll-Tax (-'tāks) / **Poll-Money** (-'mŭn nĕ) *s.*, die Kopfsteuer, die Personensteuer.

Pollute (pŏl lūt'; gew. p'l lūt') *v. a.*, beflecken, besudeln, verunreinigen; (*bildl.*) beflecken; entweihen; verderben (a person's joy, Einem die Freude).

Pollute, *a.*, befleckt (meist. Polluted).

Polluted, *pp.* v. V. Pollute, *q. v.*

Pollutedness (pŏl lū'tĭd nĕs) *s.*, die Beflecktheit; (*bildl.*) die Entweihung; das Entweihtsein.

Polluter (pŏl lū'tŭr) *s.*, der Beflecker, der Verunreiniger, der Schänder, der Verderber.

Polluting, *ppr.* v. V. Pollute, *q. v.*

Pollution (pŏl lū'schŭn) *s.*, das Beflecken; die Befleckung, die Verunreinigung; (*bildl.*) die Entweihung; (*bibl.*) die Sünde, die Abgötterei.

Pollux (pŏl'lŭks) *s.*, (*Astr.*) Pollux (*v.* Castor, Gemini).

Polly (pŏl'lĕ) *s. p.*, *abbr.* st. Mary, Mariechen.

Pollywigs (pŏl'lĕ ŭĭgz) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Tadpoles.

Pollyxenus (pŏl lĭk zē'nŭs) *s.*, (*Entom.*) der Pinselassel.

Polonaise / **Polonese** (pŏl ō nāz') *s.*, die Polonaise, das Polonaise-Pelzchen (eine Wintertracht der Frauen).

Polonese (pŏl ō nēz') *s.*, die polnische Sprache, das Polnische.

Polonoise (pŏl ō nāz') *s.*, die Polonaise, der polnische Nationaltanz; die Melodie, wonach dieser Tanz getanzt wird.

Polron (pŏl'rŏn) *s.*, (*Arch.*) Rüstung für den Hals und die Schultern (*v.* Powldron).

Polt (pōlt) *s.*, (*prov. vulg.*, *cant* u. *Am.*) der Schlag, der Stoß; *a.*, frech, unverschämt (*Kent.*); *v. a.* u. *n.*, schneiden, scheeren (*Somerset*).

Polt-Foot (-'fŭt) *s.*, (*Arch.*) der Klumpfuß.

Polt-Foot (-'fŭt) / **Polt-Footed** (-'fŭt tĭd) *a.*, (*Arch.*) klumpfüßig (*B. Jonson*).

Poltroon (pŏl trŭn') / **Poltron** (pŏl'trŭn) *s.*, der Feigling, die feige Memme, *Sh.* H. VI. III. 1. I.

Poltroon, *a.*, feige; niedrig, erbärmlich.

Poltroonery (pŏl trŭn'ŭr rĕ) / **Poltroonry** (pŏl trŭn'rĕ) *s.*, die Feigheit; die Nichtswürdigkeit, Erbärmlichkeit.

Polverin (pŏl'vŭr rĭn) / **Polverine** (pŏl'vŭr rĭn) *s.*, (*Chem.*) die calcinirte Pflanzenasche.

Poly (pō'lĕ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Poley.

Polyacantha (pŏl lĕ ă kăn'thă) *s.*, (*Bot.*) die schöne Distel (Carduus acanthoides).

Polyacoustic (pŏl lĕ ă kou'stĭk) *a.*, den Schall vermehrend; *s.*, das den Schall vermehrende Instrument.

Polyadelph (pŏl'lĕ ă dĕlf) *s.*, (*bot. Term.*) die vielbrüderige Pflanze, die Polyadelphia.

Polyadelphian (pŏl lĕ ă dĕl'fĕ ŭn) / **Polyadelphous** (pŏl lĕ ă dĕl'fŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielbrüderig (wenn die Staubfäden einer Blüthe in mehr als zwei Partien verwachsen sind).

Polyadelphit (pŏl lĕ ă dĕl'fĭt) *s.*, (*Min.*) das Polyadelphit (nach Glocker eine Varietät des Titanits; nach Haidinger ein dodekaëdrischer Granat; nach Eichelberg ein Siderolith).

Polyanders (pŏl lĕ ăn'dŭrz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) vielmännerige Pflanzen.

Polyandrian (pŏl lĕ ăn'drĕ ŭn) / **Polyandrous** (pŏl lĕ ăn'drŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielmännig, vielmännerig (mit zahlreichen Staubfäden versehen).

Polyandry (pŏl lĕ ăn'drĕ) *s.*, die Vielmännerei, die Polyandrie.

Polyanth / **Polyanthe** (pŏl'lĕ ănth) / **Polyanthos** (pŏl lĕ ăn'thŏs) / **Polyanthus** (pŏl lĕ ăn'thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Primel, die Schlüsselblume (Primula).

Polyanthes (pŏl lĕ ăn'thēz) *s.*, (*Bot.*) die Tuberose (*v.* Tuberose).

Polyarchy (pŏl'lĕ ăr kĕ) *s.*, die Polyarchie, die Herrschaft Mehrer in einem Staate (Monarchy entgegengesetzt).

Polyautography (pŏl lĕ ă tŏg'ră fĕ) *s.*, die Kunst der Handschriftvervielfältigung, die Polyautographie.

Polycarpon (pŏl lĕ kār'pŏn) *s.*, (*Bot.*) die Wirtelsparte.

Polychord (pŏl'lĕ kŏrd) *a.*, vielsaitig; *s.*, das Polychord, Polychordon (ein 1799 von Hillmer in Leipzig erfundenes vielsaitiges Bogeninstrument).

Polychrest (pŏl'lĕ krĕst) *s.*, (*gr.*; *arch. Med.*) ein zusammengesetztes Mittel, dem man eine vielseitige Wirkung zuschrieb; (*Chem.*) das Polychrestsalz (schwefelsaures Kali); - furnace, der Polychrestofen (überh. ein Werkzeug, was bei den alten Chemikern zu vielen Dingen gebraucht wurde).

Polychroite (pŏl lĕ krō'īt) *s.*, (*Chem.*) das Polychroit, das Safrangelb.

Polychromatic (pŏl lĕ krō măt'tĭk) *a.*, (*min. Term.*) vielfarbig; - felspar, der vielfarbige Feldspath, das Labradorit, der Kalkfeldspath (auch Changeable felspar).

Polychrome (pŏl'lĕ krōm) *s.*, (*Chem.*) der Schillerstoff.

Polychromic-Acid (pŏl lĕ krōm'ĭk ăs'sĭd) / **Polychromate** (pŏl'lĕ krōm mĭt) *s.*, (*Chem.*) die Polychromsäure, die Aloesäure (auch Chrysammic-Acid).

Polychromy (pŏl lĕ krō'mĕ) *s.*, (*gr.*) die Polychromie (die Bemalung der Bau- und Bildwerke mit bunten Farben).

Polychymy (pŏl'lĕ kĭm mĕ) *s.*, (*med. Term.*) die Polychymie, die Vollsaftigkeit.

Polycotyledon (pŏl lĕ kŏ tĭl'lĕ dŏn) *s.*, (*bot. Term.*) die Pflanze mit mehr als zwei Samenlappen.

Polycotyledonous (pŏl lė kŏt tė lĕd' ŏ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielsamenlappig, vielkeimblätterig, mit mehr als zwei Keimblättern versehen.

Polycracy (pŏl lĭk' rå sė) *s.*, die Vielherrschaft.

Polyedric | **Polyedrical** } *v.* Polyhedric.

Polyedron, *s.*, *v.* Polyhedron.

Polyedrous, *v.* Polyhedrous.

Polygala (pŏl lĭg' gå lå) *s.*, (*Bot.*) die Kreuzblume (*v.* Milk-Wort, Virginian-Snake-Root, Rattle-Snake-Root).

Polygalic-Acid (pŏl lė găl' lĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Polygalasäure (eine in der Wurzel der Senega-Kreuzblume - Polygala senega - bitteren Kreuzblume - P. amara - und österreichischen Kreuzblume - P. chamaebuxus - gefundene saure Substanz).

Polygaline (pŏl lĭg' gå lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Polygalin (ein in der Wurzel der eben genannten Pflanzen aufgefundener Stoff; auch Senegine).

Polygam (pŏl' ė găm) | **Polygamian** (pŏl ė găm'ė ŭn) } *s.*, (*bot. Term.*) die vielehige, vielgattige Pflanze.

Polygamian (pŏl ė găm' ė ŭn) | **Polygamous** (pŏ lĭg' gå mŭs) } *a.*, (*bot. Term.*) vielehig, vielgattig (wenn neben Zwitterblüthen männliche oder weibliche - eingeschlechtige - vorkommen).

Polygamist (pŏl lĭg' gå mĭst) *s.*, der Polygamist, der Vertheidiger der Vielweiberei.

Polygamous (pŏ lĭg' gå mŭs) *a.*, die Vielweiberei betreffend; der Vielweiberei zugethan; *v.* Polygamian.

Polygamy (pŏl lĭg' gå mė) *s.*, die Polygamie, die Vielweiberei.

Polygarchy (pŏl' ė går kė) *s.*, die Herrschaft Vieler.

Polygars, *s. pl.*, *v.* Poligars.

Polygastrians (pŏl lė gås' trė ŭnz) *s. pl.*, *v.* Polygastrica.

Polygastric (pŏl lė gås' trĭk) *a.*, (*zool. Term.*) viele Magensäcke habend; *s.*, das mit vielen Magensäcken versehene Thier.

Polygastrica (pŏl lė gås' trė kå) *s. pl.*, (*Zooph.*) Magenthierchen, Aufgußthierchen.

Polygenous (pŏl lĭd' jė nŭs) *a.*, viele Arten enthaltend, vielartig, verschiedenartig.

Polyglot (pŏl' lė glŏt) *a.*, viele Sprachen enthaltend, vielsprachig, vielzüngig; a - dictionary, a - bible, ein Wörterbuch, eine Bibel in mehren Sprachen.

Polyglot | **Polyglott** } *s.*, die Polyglotte, ein Wörterbuch, welches mehre Sprachen umfaßt, die Ausgabe eines Werkes, z. B. der Bibel, in welcher dem Urtexte Uebersetzungen oder Paragraphen in mehren Sprachen beigegeben sind; (*Arch.*) Einer, welcher viele Sprachen versteht.

Polygon (pŏl' ė gŏn) *s.*, (*Mathem.*) das Polygon, Vieleck; (*Festungsw.*) das Polygon (dasjenige Vieleck, welches bei einer regulären Festung dem Umriß der Mitte und dem der Außenwerke zu Grunde liegt, und auf die verschiedenen aus- und einspringenden Winkel der bastionirten Systeme errichtet ist).

Polygonal (pŏl lĭg' gŏ nŭl) | **Polygonous** (pŏl lĭg' gŏ nŭs) } *a.*, polygonal, vieleckig; (*Archit.*) - masonry, die Polygonmauer, Cyclopenmauer; (*Arithm.*) - numbers, die Polygonalzahlen; (*Geom.*) - line, die Polygonlinie.

Polygonometry (pŏl lė gŏ nŏm' ė trė) *s.*, (*Mathem.*) die Polygonometrie (die Lehre von der Ausmessung geradliniger Figuren von mehr als drei Seiten, mittelst der sie bestimmenden Seiten und Winkel).

Polygonum (pŏl lĭg' gŏ nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Knöterich (*v.* Knot-Grass, Great-Bistort or Snake-Weed, Buck-Wheat).

Polygony, *s.*, (*Arch.*) *v.* Polygonum (*Spenser*).

Polygram (pŏl' lė grăm) *s.*, (*Geom.*) das Polygramm (eine durch viele Seiten begrenzte Figur).

Polygraph (pŏl' lė gråf) *s.*, der Polygraph (eine Art Copirmaschine).

Polygraphic (pŏl lė gråf' fĭk) | **Polygraphical** (pŏl lė gråf' fė k'l) } *a.*, polygraphisch, vielschreibend, vermittelst eines Polygraphs oder einer Copirmaschine gemacht.

Polygraphy (pŏl lĭg' grå fė) *s.*, die Polygraphie, die Chiffreschriftkunde.

Polygyn (pŏl' lė jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die vielweiberige Pflanze.

Polygynia (pŏl ė jĭn' nė å) *s.*, die Benennung einer Ordnungsbezeichnung im Linné'schen Pflanzensystem.

Polygynian (pŏl lė jĭn' nė ŭn) | **Polygynous** (pŏl lė jĭn' nŭs) } *a.*, (*bot. Term.*) polygynisch, vielweibig, mit zahlreichen Pistillen oder Griffeln versehen.

Polygyny (pŏl lĭd' jė nė) *s.*, die Polygamie, die Vielweiberei.

Polyhallite (pŏl lė hål' lĭt) *s.*, (*Min.*) der Polyhalit (prismatisches Brithynsalz).

Polyhedral (pŏl lė hė' dr'l) | **Polyhedrical** (*w. g.*) (pŏl lė hĕd' rė k'l) | **Polyhedrous** (pŏl lė hė' drŭs) } *a.*, (*geometr. Term.*) vielseitig, vielflächig.

Polyhedron (pŏl lė hė' drŏn) *s.*, (*Geom.*) der vielseitige Körper, das Vielflach; (*Opt.*) das Rautenglas, das Vervielfältigungsglas, das Verwandlungsperspectiv.

Polyhymnia (pŏl lė hĭm' nė å) *s.*, (*gr. Myth.*) Polyhymnia, Polymnia (eine der 9 Musen, die Erfinderin der Lyra).

Polylogy (pŏl lĭl' lŏ jė) *s.*, die Polylogie, die Vielsprecherei, die Redseligkeit, die Geschwätzigkeit.

Polyloquent (pŏl lĭl' lŏ kŭĕnt) *a.*, redselig (*n. g.*).

Polymathic (pŏl lė măth' ĭk) *a.*, vielgelehrt.

Polymathy (pŏl lĭm' må thė) *s.*, die Polymathie, die Viellernerei, die Vielwisserei.

Polymignite (pŏl lė mĭg' nĭt) *s.*, (*Min.*) der Polymignit (ein rutilartiger Oxydolith).

Polymnite (pŏl' lĭm nĭt) *s.*, (*Min.*) der Polymnit, der Dandrit.

Polymorphous (pŏl lė mŏr' fŭs) *a.*, vielgestaltig, polymorphisch.

Polyneme (pŏl' lė nėm) *s.*, (*Ichth.*) der Paradiesfisch, der Fingerfisch (*v.* Finger-Fish).

Polynesia (pŏl lė nė' zhė å) *s. p.*, Polynesien, Australien, Südindien.

Polynesian (pŏl lė nė' zhė ŭn; pŏl lė nė' zhŭn) *a.*, polynesisch, sich auf Polynesien beziehend.

Polynome (pŏl' lė nŏm) *s.*, (*mathem. Term.*) das Polynomium, die vieltheilige, vielgliedrige Zahlengröße.

Polynomial (pŏl lė nŏ' mė ŭl) *a.*, (*mathem. Term.*) polynomisch, vieltheilig, vielgliederig, von vielfacher Größe; the - theorem, der polynomische Lehrsatz (die analytische Formel, welche das Gesetz der Zusammensetzung oder Entwickelung einer Potenz einer vieltheiligen Größe darstellt).

Polyonomous (pŏl lė ŏn' ŏ mŭs) *a.*, vielnamig, vieltitelig, titelreich.

Polyonomy (pŏl lė ŏn' ŏ mė) *s.*, die Polyonomie, die Vielnamigkeit.

Polyoptron (pŏl lė ŏp' trŏn) | **Polyoptrum** (pŏl lė ŏp' trŭm) } *s.*, (*Opt.*) das Polyopter, Polyoptron, ein vielsichtiges Glas, ein Vervielfältigungsglas.

Polyorama (pŏl lė ŏ rå' må) *s.*, (*gr.*) ein viele Gegenstände darstellendes Gemälde.

Polyparia (pŏl lė pår' rė å) *s. pl.*, (*foss. Polyp.*) Korallenthiere.

Polype (pŏl' lė pė) *s.*, (*pl.* Polypes und auch Polypi) *v.* Polypus.

Polypetalous (pŏl lė pĕt' å lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielblätterig (von Blumen, deren Koralle aus vielen Blättern besteht).

Polyphagous (pŏl lĭf' å gŭs) *a.*, vielerlei Dinge, viele Speisearten essend, verzehrend.

Polypharmacy (pŏl lė får' må sė) *s.*, die übertriebene Anwendung von Arzneimitteln in Krankheiten; ein sehr zusammengesetztes Heilmittel.

Polyphon (pŏl′ lė fŏn) *s.*, das vielfaitige Instrument; das mehrstimmige Tonstück.

Polyphonic (pŏl lė fŏn′ ĭk) *a.*, vielstimmig, vieltönig, polyphonisch.

Polyphonism | pŏl′ lė fŏ nĭz′m; pŏl lĭf′ fŏ nĭz′m | *s.*, der
Polyphony | pŏl′ lė fŭn nė; pŏl lĭf′ fŏ nė | Polyphonismus, die Vieltönigkeit, die Vervielfältigung des Schalls.

Polyphore (pŏl′ lė fŏr) *s.*, (*bot. Term.*) der Vielträger (ein Ausdruck für den mit zahlreichen Pistillen oder Früchten besetzten Stempel oder Fruchtträger).

Polyphyllous (pŏl lė fĭl′lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielblätterig.

Polypi, *s. pl.* von Polypus, *q. v.*

Polypier (pŏl′ lĭp pėr) *s.*, das Polypenhäuschen.

Polypiferous (pŏl lė pĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Polypen erzeugend.

Polypite (pŏl′lė pĭt) *s.*, (*foss. Zool.*) der versteinerte Polyp.

Polyplectron (pŏl lė plĕk′ trŏn) *s.*, (*Mus.*) das Polyplectron (ein von Dietz in Paris erfundenes Tasteninstrument).

Polypode (pŏl′ lė pŏd) *s.*, ein vielfüßiges Thier; (bes. *Entom.*) der Tausendfuß, das Tausendbein, die Holzlaus (*v.* Milliped oder Wood-Louse).

Polypodium | pŏl lė pŏ′ dė ŭm | *s.*, (*Bot.*) der Tüpfel-
Polypody | pŏl lĭp′ ŏ dė | farrn, das Engelsüß.

Polypogon (pŏl lė pŏ′ gŏn) *s.*, (*Bot.*) das Bürstengras (*v.* Beard-Grass).

Polyporus (pŏl lė pŏr′ rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Löcherpilz, der Baumreisch.

Polypous (pŏl′ lė pŭs) *a.*, polypenartig.

Polypragmatical (pŏl lė prăg măt′ tė k′l) *a.*, allzu dienstfertig, vorwitzig, neugierig; vielgeschäftig.

Polypus (pŏl′ lė pŭs) *s.*, der Vielfuß; (*Zool.*) der Vielarm, der Polyp; (*Mollusk.*) eine Art Tintenfisch, Meerkuttelfisch (Sepia octopodia); (*Chir.*) der Polyp, das Zasergewächs, daher - forceps, die Polypzange.

Polysarchy (pŏl′ lė sâr kė) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Fettsucht.

Polyscope (pŏl′ lė skŏp) *s.*, (*Opt.*) das Polyskop, das Vervielfältigungsglas.

Polysepalous (pŏl lė sĕp′ å lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) ein vielblätteriges Kelchblatt habend.

Polyspast (pŏl′ lė spâst) *s.*, (*Mech.*) der Flaschenzug, die Zugwinde, der Kloben.

Polysperm (pŏl′ lė spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) der Baum mit vielsamiger Frucht.

Polyspermous (pŏl lė spŭrm′ ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vielsamig, viele Samenkörner in einem Fruchtknoten enthaltend.

Polystoma (pŏ lĭs tŏ′ må) *s.*, (*Zooph.*) der Vielmund, Sechsmund.

Polystyle (pŏl′ lė stĭl) *s.*, (*Archit.*) ein vielsäuliges Gebäude; *a.*, vielsäulig.

Polysyllabic | pŏl lė sĭl lăb′ bĭk | *a.*, vielsilbig.
Polysyllabical | pŏl lė sĭl lăb′ bė k′l |

Polysyllable (pŏl′ lė sĭl lå b′l) *s.*, (*Gr.*) das vielsilbige Wort, das Polysyllabon.

Polysyndeton (pŏl lė sĭn′ dė tŏn) *s.*, (*Rhet.*) das Polysyndeton, die Häufung des Bindewortes, z. B. we have ships and men and money and stores, wir haben Schiffe und Mannschaft und Geld und Vorräthe.

Polysynthetic (pŏl lė sĭn thĕt′ ĭk) *a.*, polysynthetisch, viel verbindend, vielfach zusammengesetzt.

Polytechnic | pŏl lė tĕk′ nĭk | *a.*, polytechnisch, viel-
Polytechnical | pŏl lė tĕk′ nė k′l | künftig, viele Künste und Wissenschaften umfassend.

Polytechnician (pŏl lė tĕk nĭsch′ ŭn) *s.*, der Polytechniker.

Polytechnics (pŏl lė tĕk′ nĭks) *s. pl.*, die Polytechnik, die Lehrkunst der höheren Werkgeschicklichkeiten oder vieler Kunstgeschicklichkeiten.

Polythalamous (pŏl lė thăl′ å mŭs) *a.*, vielfächerig (von den Muscheln).

Polytheism (pŏl′ lė thė ĭz′m; pŏl lė thė′ ĭz′m) *s.*, der Polytheismus, die Vielgötterei.

Polytheist (pŏl′ lė thė ĭst) *s.*, der Polytheist, der Anhänger der Vielgötterei.

Polytheistic | pŏl lė thė ĭs′ tĭk | *a.*, polytheistisch,
Polytheistical | pŏl lė thė ĭs′ tė k′l | vielgöttisch; der Vielgötterei anhängend.

Polytheistically, *adv.*, *v.* Polytheistic.

Polytrichum (pŏ lĭt′ rė kŭm) *s.*, (*Bot.*) der Widerthon, die Filzmütze (*v.* Golden-Maiden-Hair, unter Maiden-Hair).

Pomace (pŏm′ ĕs) *s.*, die Träber von ausgepreßten Aepfeln die Trester (Pomice; *West.*).

Pomaceous (pŏ må′ schŭs) *a.*, aus Aepfeln bestehend; - harvests, Apfelernten; tresterartig; apfelgrün.

Pomada (pŏ må′ då) *s.*, (*Reitk.*) die Pomade, der Schwung um den Sattelknopf.

Pomade | pŏ måd′ | *s.*, die Pomade, die Haarsalbe
Pomado | pŏ må′ dŏ | (*v.* d. ü. Pomatum).

Pomander (pŏ′ măn dŭr; pŏ măn′ dŭr) *s.*, der Bisamknopf, die Ambrakugel, *Sh.* W. T. 4. III.

Pomatum (pŏ må′ tŭm) *s.*, die Pomade, die (wohlriechende) Haarsalbe.

Pomatum, *v. a.*, Haarsalbe gebrauchen, pomadisiren.

Pome (pŏm) *s.*, (*Bot.*) die Apfelfrucht, die Kernfrucht; das junge Kaninchen (*Devon.*).

Pome, *v. a.*, *v.* Pommel (*Cornw.*); *v. n.*, (*Arch.*) Köpfe ansetzen, sich schließen, rund zusammenwachsen (bes. vom Salat).

Pomecitron (pŭm sĭt′ rŭn) *s.*, (*Pom.*) die Limonie; - tree, der Limonienbaum.

Pomegranate (pŭm grăn′ nĭt) *s.*, (*Pom.*) der Granatapfel; - tree, der Granatbaum (Punica granatum).

Pomelion, *s.*, *v.* Pommelion.

Pomelled, *a.*, *v.* Pommelled.

Pomeparadise (pŭm păr′ rå dĭs) *s.*, (*Pom.*) der Paradiesapfel (*v.* Paradise-Apple).

Pomerania (pŏm mŭr rå′ nė å) *s. p.*, die Provinz Pommern.

Pomeranian (pŏm mŭr rå′ nė ŭn) *a.*, pommerisch; (*Zool.*) - dog, der Spitz (Canis familiaris pomeranus).

Pomeranian, *s. p.*, der Pommer.

Pomeroy | pŭm′ roi | *s.*, (*Pom.*) der Königsapfel.
Pomeroyal | pŭm roi′ ŭl |

Pome-Water (pŭm′ ŭå tŭr) *s.*, (*Pom.*) eine besonders schöne Apfelsorte, der Königsapfel, *Sh.* L. 4. II.; (*arch. bildl.*) der Augesapfel.

Pomette | *s.*, *v.* Pomme.
Pometty |

Pomey (pŏm′ mė; pŭm′ mė) *s.*, (*hrld. Term.*) ein grünes Rondel (einen grünen Apfel bezeichnend).

Pomiferous (pŏ mĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Aepfel, apfelartige Früchte tragend.

Pomiglion (pŏm mĭg′ lė ŭn) *s.*, *v.* Pommelion.

Pommade, *s.*, *v.* Pomatum.

Pommado, *s.*, (*Reitk.*) *v.* Pomada.

Pomme | pŭm mė′ | *a.*, (*hrld. Term.*) cross - ,
Pommette | pŭm mĕt tå′ | das Apfel-, Ballen-, Pilgrim-
Pommetty | pŭm′ mĕt tė | Kreuz.

Pommel (pŭm′ mĭl) *s.*, der Knopf, der Knauf; der Degenknopf; der Sattelknopf; das Krispelholz (der Gerber; auch Graining-Board, Crimpling-Board); (*Archit.*) der Thurmknopf.

Pommel, *v. a.*, puffen, knuffen, stoßen, schlagen; (*vulg.*) to - to a jelly, breiweich schlagen; (*Gerb.*) to - a hide, ein Fell narben, krispeln, spalten; to - a hide against the grain, ein Fell nach seiner Länge und Breite auf der Narbenseite über das Krispelholz ziehen; to - a hide on the flesh-side, ein Fell krispeln.

Pommelion (pŭm mė′ lė ŭn) *s.*, der hinterste Knopf einer Kanone (*v.* Cascabel).

Pommelled, *pp.* d. V. Pommel, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) mit einem Knopfe (wie ein Degen) versehen; mit runden Knöpfen.

Pommelling, *ppr.* d. V. Pommel, *q. v.*

Pomological (pŏm ŏ lŏd′jė k'l) *a.*, pomologiſch, die Obſtkunde, die Obſtlehre betreffend.

Pomology (pŏ mŏl′ ŏ jė) *s.*, die Pomologie, die Obſtkunde, die Lehre von den Baumfrüchten.

Pomona (pŏ mŏ′ nă) *s. p.*, (*röm. Myth.*) Pomona, die Obſtgöttin; *s.*, (*Poes.*) der Herbſt.

Pomp (pŏmp) *s.*, der Pomp, die Pracht, das Gepränge; der pomphafte, glänzende Aufzug; (*cant*) to save one's - at whist, fünf markiren, bevor die Gegner gewinnen.

Pompadour (pŏm′ pă dúr) *s.*, (*frz., Ornith.*) der rothe Schmuckvogel, der Pompadourvogel (Ampelis pompadora).

Pompal, *a.*, (*Arch.*) *v.* Pompous.

Pompatic (pŏm păt′ ĭk) *a.*, (*Arch.*) pomphaft.

Pompet (pŭm′ pĭt) *s.*, (*Arch.*) der Druckerballen.

Pompey (pŏm′pė) *s. p.*, Pompejus.

Pompholyx (pŏm′ fŏ lĭks) *s.*, (*Chem.*) die Galmei-Zinkblumen (flowers of zinc); (*med. Term.*) der Blaſenausſchlag.

Pompion (pŭm′pė ŭn; pump′ yŭn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kürbis, der Pfebenkürbis (Cucurbita pepo).

Pompire (pŭm′pĭr) *s.* (*Pom.*) der Birnapfel (*v.* Pearmain).

Pomponian-Lily (pŭm pŏ′ nė ŭn lĭl′ lė) *s.*, (*Bot.*) die pomponiſche Lilie, hochrothes Martagon, rother Türkenbund (Lilium pomponium).

Pomposity (pŏm pŏs′ sė tė) *s.*, die Prahlſucht; das Pomphafte; die Prahlerei, das Hochtrabende.

Pomposo (pŏm pŏ′sŏ) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) prächtig, prachtvoll.

Pompous (pŏm′ pŭs) *a.*, pomphaft, prächtig, prachtvoll; prunkvoll; prahleriſch, hochtrabend.

Pompously, *adv.*, *v.* Pompous.

Pompousness (pŏm′ pŭs nŭs) *s.*, die Pomphaftigkeit; das Pomphafte, Prunkvolle; das Hochtrabende, die Prahlerei.

Pomster (pŏm′ stŭr) *v. n.*, quackſalbern (*West.*).

Pom-Water, *s.*, *v.* Pomewater.

Pon, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pond (*Drayton*).

'Pon, *abbr.* von Upon, *q. v.*

Pond (pŏnd) *s.*, der Teich, der Weiher (*v.* Fish-Pond, Mill-Pond, Nurse-Pond); - dam, der Teichdamm; opening in a -, das Teichfenſter.

Pond, *v. a.*, einen Teich graben; in einem Teiche ſammeln; *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Ponder.

Ponder (pŏn′dŭr) *v. a.*, erwägen, überlegen, überdenken, betrachten, in Erwägung ziehen.

Ponder, *v. n.*, nachſinnen, nachgrübeln (on, über), bedenken (on a thing, eine Sache).

Ponderability (pŏn dŭr ră bĭl′ ė tė) *s.*, die Wägbarkeit.

Ponderable (pŏn′ dŭr ră b'l) *a.*, wägbar.

Ponderal (pŏn′dŭr rŭl) *a.*, gewogen, nach dem Gewichte beſtimmt.

Ponderance (pŏn′dŭr rŭns) *s.*, das Gewicht, die Schwere.

Ponderate (pŏn′dŭr răt) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Ponder.

Ponderation (pŏn dŭr ră′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Wägen.

Pondered (pŏn′ dŭrd) *pp.* d. V. Ponder, *q. v.*

Ponderer (pŏn′dŭr rŭr) *s.*, der Erwägende, Ueberlegende, der Nachdenker.

Pondering, *ppr.* d. V. Ponder, *q. v.*

Ponderingly (pŏn′ dŭr rĭng lė) *adv.*, erwägend, mit Erwägung, Nachdenken.

Ponderosity (pŏn dŭr rŏs′ sė tė) *s.*, das Gewicht, die Schwere, die Gewichtigkeit.

Ponderoso (pŏn dŭr rŏ′ sŏ) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) mit Nachdruck.

Ponderous (pŏn′dŭr rŭs) *a.*, ſchwer, gewichtig; (*bildl.*) wichtig, *Sh.* W. T. 4. III. (*ungew.*); nachdrücklich, nachhaltig; (*Min.*) - spar, der Schwerſpath.

Ponderously, *adv.*, *v.* Ponderous.

Ponderousness (pŏn′dŭr rŭs nŭs) *s.*, *v.* Ponderosity.

Pond-Lily (-′lĭl lė) *s.* (*Bot.*) die Waſſerlilie (Nymphane).

Pond-Weed (pŏnd′ŭėd) *s.*, das Laichkraut (Potamogeton); horned - -, die Wieſen-Büſchelnarſe (Zannichellia palustris).

Pone (pŏn) *s.*, (*Rchtsspr.* writ of -) der gerichtliche Befehl, kraft deſſen untergeordnete Proceßſachen vor ein höheres Gericht gebracht werden.

Ponent (pŏ′ nĕnt) *a.*, weſtlich; - winds, weſtliche Winde (*Milton; n. g.*).

Pongo (pŏng′ gŏ) *s.*, (*Säugeth.*) der Pongo; der Orang-utan; der Waldmenſch (Pithecus satyrus).

Poniard (pŏn′yŭrd) *s.*, der Dolch; stabs with a -, Dolchſtiche; *Sh.* she speaks -s, ihre Worte ſind Dolchſtiche, M. N. 2. I.

Poniard, *v. a.*, erdolchen, erſtechen.

Ponk (pŏngk) *s.*, (*Arch.*) das Nachtgeſpenſt, die Hexe, der Kobold.

Pontac (pŏn′ tăk) *s.*, der Pontac (ein rother, franz. Wein).

Pontage (pŏn′ tĭdj) *s.*, das Brückengeld, der Brückenzoll; receiver of the -, der Brückenzolleinnehmer.

Ponted (pŏn′ tĭd) *a.*, eingedrückt (*West.*); angegangen (vom Fleiſch; *Dorset.*).

Pontee (pŏn′ tė) *s.*, das Nabeleiſen, Punktireiſen (zur Bildung des Halſes einer Flaſche).

Pontic (pŏn′ tĭk) *a.*, pontiſch, zum ſchwarzen Meere gehörig.

Pontiff (pŏn′ tĭf) *s.*, (*jüd. Rel.* u. *röm. Ant.*) der Hohepriester, Oberprieſter; (*kath. Rel.*) der Papſt; der Prälat.

Pontific (pŏn tĭf′ fĭk) *a.*, oberprieſterlich; päpſtlich, biſchöflich.

Pontifical (pŏn tĭf′ fė k'l) *a.*, oberprieſterlich; päpſtlich, biſchöflich; prächtig, feierlich, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; (*Arch.*) Brücken bauend (*Milton*).

Pontifical, *s.*, das Ceremonienbuch der Biſchöfe.

Pontificalia (pŏn tĭf fė kă′ lė ă) / **Pontificals** (pŏn tĭf′ fė k'lz) *s. pl.*, die prieſterliche, päpſtliche oder biſchöfliche Amtstracht, daher in pontificalibus, in Amtskleidung.

Pontificality (pŏn tĭf fė kăl′ ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Würde, das Amt, die Regierung eines Papſtes; das Papſtthum.

Pontifically, *adv.*, in Amtskleidung (*v.* Pontifical).

Pontificate (pŏn tĭf′ fė kĕt) *s.*, das Pontificat, das Oberprieſterthum; die päpſtliche Würde und Regierung.

Pontifice (pŏn′ tė fĭs) *s.*, (*Arch.*) das Brückenwerk, die Brücke (*Milton*).

Pontificial (pŏn tė fĭsch′ ŭl) *a.*, prieſterlich; päpſtlich, päpſtiſch.

Pontifician (pŏn tė fĭsch′ ŭn) *a.*, *v.* Pontificial (*w. g.*).

Pontifician, *s.*, der Papiſt, der Päpſtler.

Pontil (pŏn′ tĭl) *s.*, *v.* Pontee.

Pontine (pŏn′ tĭn) / **Pomptine** (pŏmp′ tĭn) *a.*, pontiniſch; the - marshes, die pontiniſchen Sümpfe (im Kirchenſtaat).

Pontlevis (pŏnt′ lė vĭs) *s.*, (*Reitk.*) der Satz, der Sprung, das widerſetzliche Bäumen eines Pferdes; die Zugbrücke.

Pontoon (pŏn tŭn′) *s.*, (*Mil.*) der Ponton, das Brückenſchiff, der Brückenkahn (auch - boat); - bridge, die Pontonbrücke, Schiffbrücke; - carriage, der Pontonwagen; a - for careening ships, ein Bullen oder Kiellichter.

Pontooniers / **Pontoniers** (pŏn tŭ nėrz′) *s. pl.*, (*Mil.*) Pontoniere, Schiffbrücken-Soldaten.

Pont-Volant (-′vŏ lănt) *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die fliegende Brücke.

Pony (pŏ′nė) *s.*, das kleine Pferd, das Pferdchen, der Klepper; (*cant*) Geld; daher to post the -, den Satz beim Wetten baar hinlegen; eine Wette von 25 Guineen (beim Wettrennen); - chaise, - phaeton, eine kleine (Halb-) Chaiſe von kleinen Pferden gezogen.

Pony, *v. a.*, (*vulg.*) ausbezahlen (- up, beſ. eine verlorene Wette).

Pooch (pŭtsch) *s.*, der Krug, der Topf (*South.*).

Pooch, *v. n.*, *v.* Pout (*West.*).

Pood (půd) *s.*, das Pud (ein russisches Handelsgewicht, = 36 engl. lbs.).

Poodle (pů′ d'l) *s.*, der Pudel, der Pudelhund (Canis aquaticus).

Poodler (půd′ lŭr) *s.*, (*Ichth.*) der junge Kohlfisch (*North.*).

Pooh (pů) *int.*, pah! ah! dummes Zeug! wenn's weiter nichts ist!

Pook (půk) *v. a.* u. *n.*, hinten ausschlagen, mit den Füßen stoßen (*Devon.*); to - hay or barley, Heu oder Gerste aufschobern (*Somerset*).

Pook, *s.*, *v.* Rennet (*West.*); der kleine Heuschober (*Somerset*); der Bauch (*West.*); - needle, die Kornrade (*Sussex.*).

Pool (půl) *s.*, der Teich, der Pfuhl, der Sumpf, die Lache; a - of water at sea, ein eisfreier Strich Wasser in eisbedeckter See; der Satz, der Einsatz (beim Spiel); die Spielmarken (eigentl. Poule), daher - counters, Spielmarken; - dishes, - trays, Markenkästchen, Markentellerchen.

Pooler (půl′ ŭr) *s.*, das Rührholz (der Gerber).

Pooling (půl′ ĭng) *s.*, das Aushöhlen vermittelst eines Wasserfalls; -s, die von Gedärmen eines Thieres abgeschabten Fettstücke (*North.*).

Pool-Snipe } -′ snīp } *s.*, (*Ornith.*) die Gambette, der **Pool-Snite** } -′ snīt } Gambettwasserläufer, das Rothbein (*v.* Redshanks; Scolopax calidris).

Poop (pŭp) *s.*, (*S.-A.*) die Hütte, die Kampanje; - deck, die Kampanje (das Verdeck über der Hütte); - ladder, die Strickleiter am Hintertheil des Schiffes; - lantern, die Hinterlaterne; - royal, oder top gallant -, die Oberhütte; *v.* Puppy (*Somerset*); der Schluck beim Trinken (*North.*).

Poop, *v. a.*, (*S.-A.*) von hinten fassen (von der See); das Hintertheil des Schiffes treffen (von Wellen oder anderen Schiffen); durch scharfen Wind von hinten forttreiben, *Sh.* P. 4. III.; to be -ed, eine Sturzsee von hinten bekommen; (*vulg.*) betrügen, prellen, hintergehen; *v. n.*, (*vulg.*) einen Wind gehen lassen.

Poop, *s.*, (gew. *vulg.* Pop) der Pup, der Wind; to let a -, einen Wind gehen lassen.

Pooping, *ppr.* d. V. Poop; (*S.-A.*) a - sea, eine Sturzsee.

Poor (pŭr) *a.*, arm; bedürftig, dürftig; ärmlich, elend, schlecht; gering, erbärmlich, armselig; unwichtig, unbedeutend; dürr, mager, unfruchtbar (soil, Boden); (*min. Term.*) taub; unglücklich, bedauernswerth; niedergedrückt, niedergeschlagen; schlecht aussehend, im schlechten Zustande sich befindend, mager (cattle, Vieh); schlecht, nicht ergiebig (crop, Ernte); unruhig, schlaflos (night, Nacht); (als *Liebkos.*) gut, lieb, arm, z. B. my - wife! meine gute, liebe Frau! - little child! armes, kleines Kind! - me! ich Aermste! to make but a - shift, sich kümmerlich behelfen; (*Sprichw.*) as - as Job's turkey, höchst erbärmlich, schrecklich abgezehrt; a - man's table is soon spread, kurze Haare sind bald gekämmt; the -, die Armen; - people, that are ashamed to beg, die verschämten Armen; (*bibl.*) the - in spirit, die Demüthigen; die Reuigen.

Poorish (pŭr′ rĭsch) *a.*, ärmlich, armselig, elend, geringe.

Poorishness (pŭr′ rĭsch nŭs) *s.*, die Aermlichkeit, die Armseligkeit.

Poor-John (-′ jŏn) *s.*, der eingesalzene Stockfisch.

Poor-Laws (-′ lâz) *s. pl.*, die Armengesetze.

Poorly (pŭr′ lè) *adv.*, *v.* Poor; *a.*, (*vulg.*) unpäßlich, unwohl, kränklich.

Poor-Man's-Pepper (- månz pĕp′ pŭr) *s.*, (*Bot.*) die breitblätterige Kresse, der armen Leute Pfeffer (Lepidium latifolium).

Poor-Man's-Weather-Glass (- - ŭĕ*th*′ ŭr glås) *s.*, (*Bot.*) das Acker-Gauchheil, die rothe Miere (Anagallis arvensis).

Poorness (pŭr′ nŭs) *s.*, die Armuth; (*bildl.*) die Armuth, der Mangel (of a language, einer Sprache); die Aermlichkeit, die Armseligkeit, das Erbärmliche; das dürftige, das elende, ärmliche Aussehen; die Magerkeit, die Unfruchtbarkeit (des Bodens); (*min. Term.*) der geringe Gehalt (der Metalle); die geringe Qualität oder Quantität (der Ernte); die Niedrigkeit; die Demuth, die Reue, die Zerknirschung des Herzens; die Beschränktheit der Begriffe.

Poor-Rates (pŭr′ råts) *s. pl.*, die Armentaxe, Armensteuer.

Poor-Spirited (-′ spĭr rĭt tĭd) *a.*, verzagt, feigherzig, muthlos.

Poor-Spiritedness (- spĭr′ rĭt tĭd nŭs) *s.*, die Feigherzigkeit, die Verzagtheit, die Muthlosigkeit.

Poot (pŭt) *s.*, *v.* Chicken, Pullet (*Chesh.*).

Poot, *v. n.*, weinen, heulen, plärren (*Somerset*).

Pop (pŏp) *adv.*, plötzlich, unerwartet; *int.*, puff! klatsch! husch! wusch!

Pop, *s.*, der Klatsch, der Puff, der Piff, der schnelle, helle, feine Laut, der Schmatz, der Quiek, daher (*vulg.*) to give a -, mit der Zunge schnalzen; (*vulg.*) *v.* Poop, *s.*; (*vulg.*) -s, Pistolen; (*prov.*) das Ingwerbier.

Pop, *v. n.*, klatschen, paffen, puffen, schmatzen, schnallen, schnalzen; sich schnell und leicht fortbewegen, huschen, wischen, wuschen, fahren; (*vulg.*) *v.* Poop; to - along, fortwischen, forthuschen; to - in, hereinplatzen, hinein-, hereinfahren; vorsprechen, einen kurzen Besuch machen; to - into one's head, Einem plötzlich in den Kopf fahren; to - off, davon wischen, sich davon machen, entwischen, sich heimlich fortmachen, (*vulg.*) abkratzen, d. h. sterben; to - out, sich davon machen, entwischen; to - up, plötzlich in die Höhe fahren, herauffahren; plötzlich und unerwartet zum Vorschein kommen; to - upon (on), fahren an . . ., nach . . .; to - upon any one, Einem aufstoßen, auf ihn stoßen.

Pop, *v. a.*, plötzlich, unerwartet, unvermuthet wegthun, werfen, stoßen; in oder an einen Ort, aus einem Orte thun, versetzen, bringen, schnell bewegen; (*cant*) losbrennen, abschießen; verpfänden, versetzen; to - any thing away, etwas hastig wegthun, verstecken; to - in, hineinstecken; (*vulg.*) to - in a word, ein Wort (in die Rede) einschlüpfen lassen; to - into bed, in das Bett hinein springen; to - off, wegschaffen; to - off a pistol, eine Pistole losbrennen; to - out, hinaus stecken; (*vulg.*) to - a person out of a thing, Einen um etwas betrügen; to - the question, (einer Dame) den Antrag machen (zuw. *ellipt.* als *v. n.*, has he -ped yet? hat er schon angehalten?); to - up, in die Höhe fahren (mit), etwas aufrichten.

Pope (pŏp) *s.*, der Papst; (*Ichth.*) der Kaulbarsch (Perca cernua); (*Sprichw.*) to have a - in one's belly, ein heimlicher Katholik sein.

Popedom (pŏp′ dŭm) *s.*, das Papstthum, die päpstliche Würde; das päpstliche Gebiet.

Pope-Fly (-′ flī) *s.*, (*Entom.*) der Kornwurm (Curculio granarius).

Pope-Joan (-′ jŏn) *s.*, die Päpstin Johanna; (*vulg.*) ein Kartenspiel, der beste Bauer.

Popeling (pŏp′ lĭng) *s.*, der Päpstler.

Poperin, *s.*, *v.* Popperin.

Popery (pŏ′ pŭr rè) *s.*, das Papstthum, die Papisterei, Päpstlerei.

Pope's-Crown, *s.*, (*Hrld.*) *v.* Triple-Crown.

Pope's-Eye (-s ī′) *s.*, die mit Fett umgebene Drüse im Dickbein; das fette Stück an einer Schöpskeule, das Pfaffenbischen, der Pfaffenschnitt.

Pope's-Nose (- nŏz′) *s.*, der Bürzel eines Huhns oder Truthahns.

Pop-Glove, *s.*, *v.* Foxglove (*Cornw.*).

Popgun (pŏp′ gŭn) *s.*, die Knallbüchse.

Pop-In (-′ ĭn) *s.*, (*vulg.*) Branntwein und dünnes Bier.

Popinjay (pŏp′ ĭn jå) *s.*, (*Ornith.*) der Papagei; der Grünspecht; (*bildl.*) der Windbeutel, der Laffe, der Geck, der Narr; die Scheibe (der Bogenschützen; *Scott.*); - colour, das Sittiggrün, Papageigrün.

Popish (pó'pîsch) *a.*, papistisch, päpstisch.
Popishly, *adv.*, *v.* Popish.
Popishness (pó'pîsch nŭs) *s.*, die Päpstlerei, der Papismus.
Poplain (pŏp' lân) *s.*, *v.* Poplar (*West.*).
Poplar (pŏp'lŭr) *s.*, die Pappel, der Pappelbaum (Populus); the trembling - (aspen), die Zitterpappel, Flatterpappel, die Aspe, Espe (P. tremula); the black -, die Schwarzpappel, Saarbuche, der Saarbaum (P. nigra); the Carolina -, die kanadische oder karolinische Pappel (P. canadensis); the Lombardy -, die italienische oder lombardische Pappel, die Pyramidenpappel (P. italica); the great white -, die Silberpappel, Schneepappel, der weiße Saarbaum, der Alberbaum (P. alba); (*Pharm.*) - galls, die Pappelaugen, Pappelknospen, Pappelknöpfe.
Poplar-Tree, *s.*, *v.* Poplar.
Poplet (pŏp'lît) *s.*, (*Arch.*) *v.* Poppet.
Poplin (pŏp'lîn) *s.*, (*Waarenk.*) der Poplin (leichtes, sowohl einfaches als auch gemustertes halbseidenes Zeug).
Popliteal | pŏp lît' té ŭl | *a.*, (*anat. Term.*) zur Kniekehle gehörig.
Poplitic | pŏp lît' tîk |
Popped (pŏpt) *pp.* d. V. Pope, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) schmuck, zierlich gekleidet (*Chaucer*).
Popper (pŏp'pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Dolch (*Chaucer*); (*vulg.*) die Pistole.
Popperin(pŏp'pŭr rîn)*s.*,(*Pom.*)eine schlechte Art Birnen.
Poppet (pŏp'pît) *s.*, (*Liebkos.*) Liebchen, Täubchen; *v.* Puppet.
Popping (pŏp'pîng) *ppr.* d. V. Pop, *q. v.*; *a.*, schwatzend, geschwätzig, plappernd (*West.*).
Poppinjay, *s.*, *v.* Popinjay.
Popple (pŏp'p'l) *s.*, *v.* Poplar (*East.*); (*prov.*) *v.* Pebble, Cockle (*North.*).
Poppy (pŏp' pé) *s.*, (*Bot.*) der Mohn (Papaver); dwarf -, die Klatschrose, der Klatschmohn (Papaver rhoeas); horned -, das unächte Schöllkraut, der gehörnte Mohn, der Hornmohn (Glaucium); yellow horned -, der gelbe Hornmohn, das graue Schöllkraut (Chelidonium glaucium); prickly -, der Stachelmohn (Argemone); spattling -, der weiße Behen, aufgeblasen-kelchiges Leimkraut, wildes Seifenkraut, der Taubenkropf, der Sandkohl, das Gliedweich, das Schaumröslein (Cucubalus behen); - head, der Mohnkopf; - seed, der Mohnsamen; - pill, *v.* Opium (*North.*).
Pop-Shop (-' schŏp) *s.*, (*cant*) das Leihhaus.
Populace (pŏp' péŭ lŭs) *s.*, das (gemeine) Volk, der große Haufe.
Populacy (pŏp'péŭ lâ sé) *s.*, (*Arch.*) *v.* Populace.
Popular (pŏp'péŭ lŭr)*a.*, populär; volksmäßig. Volks..., zum Volke gehörend; gemein, vom gemeinen Volke; gemeinfaßlich, gemeinverständlich, leichtfaßlich; volksgefällig, volksfreundlich, herablassend; leutselig; beim Volke beliebt; unter dem Volke herrschend; endemisch (disease, Krankheit); sich um die Volksgunst bewerbend (*ungew.*); a - commotion, ein Volksaufruhr; - fables, - tales, Volksmärchen; - government, die Volksherrschaft; a word in - use, ein in der Volkssprache vorkommendes Wort; a - writer, ein Volksschriftsteller; ein allgemein beliebter Schriftsteller.
Popularity (pŏp péŭ lâr'ré té) *s.*, die Popularität; die Volksmäßigkeit; die Volksgunst; die Bewerbung um die Volksgunst (*ungew.*); die Gemeinfaßlichkeit, Gemeinverständlichkeit, der Volkston, die Volkssprache; die Volksgefälligkeit, das Beliebtsein beim Volke (von Personen und Sachen); der Umgang mit dem Volke, der Volksverkehr, *Sh.* H. IV. I. 3. II., H. V. 1. I.
Popularize (pŏp'péŭ lâ rîz) *v. a.*, popularisiren, volksmäßig, volksgefällig, gemeinfaßlich, allgemein verständlich oder gemeinnützlich machen; unter dem Volke verbreiten.
Popularized, *pp.* d. V. Popularize, *q. v.*
Popularizing, *ppr.* d. V. Popularize, *q. v.*
Popularly, *adv.*, *v.* Popular.

Populate (pŏp' péŭ lât) *v. a.*, bevölkern.
Populate, *v. n.*, sich bevölkern, vermehren.
Populate, *a.*, (*Arch.*) *v.* Populous.
Populated, *pp.* d. V. Populate, *q. v.*
Populating, *ppr.* d. V. Populate, *q. v.*
Population (pŏp péŭ lâ' schŭn) *s.*, die Bevölkerung; das Bevölkern; die Volksmenge.
Populin | pŏp' péŭ lîn | *s.*, (*Chem.*) das Populin (eine in der Rinde sowie auch in den Blättern der Espe - Populus tremula - entdeckte Substanz).
Populine | pŏp' péŭ lîn |
Populosity (pŏp péŭ lŏs' sâ té) *s.*, (*Arch.*) *v.* Populousness.
Populous (pŏp' péŭ lŭs) *a.*, volkreich, stark bevölkert.
Populously, *adv.*, *v.* Populous.
Populousness (pŏp' péŭ lŭs nŭs) *s.*, die (starke, Ueber-) Bevölkerung, die Volksmenge.
Populus (pŏp'péŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Pappel (*v.* Poplar).
Pop-Visit (-' vîz zît) *s.*, (*Umgspr.*) der kurze (meist unerwartete) Besuch, (*vulg.*) der Klatschbesuch.
Porana (pò râ' nâ) *s.*, (*Bot.*) die Benennung eines windenden Strauches in Guinea und Ostindien (P. volubilis).
Poranga | pò râng' gâ | *s.*, (*Ornith.*) das gemeine Baumhuhn (Crax alector).
Porangu | pò râng' gû |
Porbeagle | pŏr' bé g'l | *s.*, (*Ichth.*) der langnasige Hai (Squalus cornubicus).
Probeagle | prò' bé g'l |
Porcated | pŏr' kêt tîd | *a.*, (bes. *entom. Term.*) rückenartig, zu Rücken gebildet, erhaben, erhöht.
Porcate | pŏr' kât |
Porcelain (pŏrs' lîn; pŏrs' lân) *s.*, das Porzellan; die Porzellanwaare; - clay, - earth, die Porzellanerde (*v.* Kaolin, Petnuse); (*Bot.*) *v.* Purslain.
Porcelain-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Porzellanschnecke (Cyprea porcellana).
Porcellanaceous | pŏr sĕl lâ nâ' schŭs | *a.*, dem Porzellan ähnlich, Porzellan...
Porcellaneous | pŏr sĕl lâ' né ŭs |
Porcellanite (pŏr' sĕl lâ nît) *s.*, (*foss. Zool.*) die versteinerte Porzellanschnecke, der Porzellanit.
Porch (pŏrtsch) *s.*, die Vorhalle, die Säulenhalle, der Portikus (bes. einer Kirche); die Halle zu Athen, wo Zeno lehrte, daher die stoische Schule, die Schule der Stoiker; *Sh.* the -es of mine ear, die Gänge, Windungen meiner Ohren, H. 1. V.
Porcine (pŏr' sîn) *a.*, zu den Schweinen gehörig, Schweins...; schweinähnlich; schweinisch.
Porc-Pisce, *s.*, (*Arch.*) *v.* Porpoise (*B. Jonson*).
Porcupine | pŏr' kéŭ pîn | *s.*, (*Säugeth.*) das Stachelschwein (Hystrix); the crested or common -, das gehörnte Stachelschwein (H. cristatus); - quills, die Stachelschweinskiele.
Porcupig (*Arch.*) | pŏr' kéŭ pîg |
Porcupike (*Arch.*) | pŏr' kéŭ pîk |
Porcupine-Fish (-'- - fîsch) *s.*, (*Ichth.*) der Stachelschweinfisch, der Igelfisch (Diodon hystrix).
Pore (pór) *s.*, die Pore, das Schweißloch (meist. *pl.*); (*bot.* u. *phys. Term.*) der Zwischenraum, die kleine Oeffnung, das Löchelchen.
Pore, *v. n.*, genau, mit unausgesetzter Aufmerksamkeit auf etwas blicken, hinblicken, gucken, den Blick (die Gedanken) auf etwas richten, mit großer Aufmerksamkeit über etwas brüten; to - upon a book, über einem Buche liegen, darin vertieft sein, *Sh.* L. 1. I.; to - over one's books, fleißig studiren.
Pore-Blind, *a.*, *v.* Purblind.
Pored-Milk (pórd' mîlk) *s.*, *v.* Biestings (*Kent.*).
Porer (pór' rŭr) *s.*, Einer, der etwas mit besonderer, unausgesetzter Aufmerksamkeit betrachtet, bes. der emsig Studirende, der Bücherwurm.
Porgee (pŏr'jé) *s.*, (*Waarenk.*) eine grobe Art indischen Seidenzeugs.
Porgy | pŏr' jé | *s.*, (*Ichth.*) eine (nordamerikanische) Varietät des Goldbrassen.
Paugie | pò' gé |

Poriform (pór' ré fórm) *a.*, porenförmig.

Poriness (pór' ré nŭs) *s.*, (*Phys.*) die Porosität, das Poröse, das Löcherige.

Porism (pór' rĭz'm) *s.*, (*mathem. Term.*) der Folgesatz, das Corollarium, die Folgerung aus einem bereits bewiesenen Satze.

Poristic | pór rĭs' tĭk | **Poristical** | pór rĭs' té k'l | *a.*, (*mathem. Term.*) poristisch, lehrsätzlich; - method, die poristische Methode, die Poristik, die Schlußsatzlehre, die Lehrsatzherleitung.

Porites (pór' rīts) *s. pl.*, (*foss. Polyp.*) fossile Madreporen, versteinerte Sternkorallen.

Pork (pórk) *s.*, das (frische oder gesalzene) Schweinefleisch; (*scherzw.*) das Schwein (*Milton*).

Pork-Eater (-' é tŭr) *s.*, der Schweinefleischesser, daher der Nichtjude, *Sh.* S. 3. V.

Porker (pórk' ŭr) *s.*, das (junge) Schwein; (*cant*) der Jude.

Porket (pórk' ĭt) *s.*, das junge Schwein, das Ferkel.

Porkling (pórk' lĭng) *s.*, das Spanferkel (*East.*).

Pork-Physic (-' fĭz zĭk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Phytolacca.

Porkpoint, *s.*, (*Arch.*) *v.* Porcupine.

Porky (pór' ké) *a.*, fett, feist, dick (*North.*).

Porosity (pór rós' sé té) *s.*, die Porösität, das Poröse, die Löcherigkeit.

Porous (pór' rŭs) *a.*, porös, löcherig, mit Schweißlöchern.

Porousness (pór' rŭs nŭs) *s.*, die löcherigen, porösen Theile (*n. g.*); *v.* Porosity.

Porpentine (pór' pĕn tīn) *s.*, *v.* Porcupine, *Sh.* H. VI. II. 3. I., Tr. Cr. 2. I., H. 1. V.

Porpess | **Porpice** | *s.*, (*Arch.*) *v.* Porpoise.

Porpin (pór' pĭn) *s.*, das Stachelschwein (*Somerset*).

Porphyra (pór' fé rå) *s.*, (*Bot.*) der Porphyrtang, das Rothblatt.

Porphyre (pór' fīr) *s.*, *v.* Porphyry.

Porphyrite (pór' fé rīt) *s.*, (*Min.*) der Porphyrit, der Basaltit.

Porphyritic | pór fé rĭt' tĭk | **Porphyraceous** | pór fé rá' schŭs | *a.*, den Porphyr betreffend, porphyrhaltig; (*Min.*) porphyraceous breccia, das Waldgrün; porphyritic gneiss, der Porphyrgneiß; - lava, die Porphyrlava; - rock, das Porphyrgestein; - schist, der Porphyrschiefer (eine Abänderung des Phonoliths).

Porphyrize (pór' fé rīz) *v. a.*, porphyrartig, porphyrähnlich machen.

Porphyroxine (pór fé rók' sīn) *s.*, (*Chem.*) das Porphyroxin (ein von Merk im bengalischen und smyrnaischen Opium entdeckter vegetabilischer Stoff).

Porphyry (pór' fé ré) *s.*, (*Geogn.*) der Porphyr; (*Mollusk.*) - shell, die Porphyrschnecke, Porphyrwalze (Voluta porphyria).

Porpites (pór' pīts) *s. pl.*, (*foss. Polyp.*) Porpiten, korallpfennige, hutförmige Schwammsteine.

Porpoise (pór' pŭs) *s.*, (*Zool.*) das Meerschwein, der Tummler (Delphinus phocanea); (*bildl. vulg.*) der dicke Kerl.

Porpus, *s.*, *v.* Porpoise.

Porraceous (pór rá' schŭs) *a.*, lauchgrün, gelbgrün.

Porrage, *s.*, *v.* Porridge.

Porrect (pór' rĕkt) *a.*, (*bot. Term.*) ausgestreckt, hervorgestreckt.

Porrection (pór rĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ausstrecken, Ausrecken, die Ausstreckung.

Porrenger, *s.*, *v.* Porringer.

Porret (pór' rĭt) *s.*, (*Bot.*) der Schnittlauch, der Binsenlauch (Allium porrum).

Porridge (pór' rĭdj) *s.*, die Fleischbrühe, die Suppe (überh.); die Milch- oder Mehlsuppe (*Scott.* u. *Am.*); (*vulg.*) to keep one's breath to cool one's -, das Maul halten, schweigen; - eater, - belly, der Suppenfreund, Suppenesser; - dish, die Suppenschüssel; - plate, der Suppenteller; - pot, der Suppentopf.

Porrigo (pór rī' gó) *s.*, (*med. Term.*) der Erbgrind.

Porringer (pór' rĭn jŭr) *s.*, der Suppennapf (überh.); das Aderlaßbecken; (*Arch.*) der Kopfputz, die Haube von der Gestalt eines Suppennapfes, *Sh.* T. S. 4. III., H. VIII. 5. III.

Port (pórt) *s.*, der (See-) Hafen; the - of delivery, - of discharge, der Löschungshafen, der Löschplatz; - of entry, der Einlaufungshafen; - of lading, der Ladungshafen; to clear a -, aus einem Hafen fahren, auslaufen; - charges, - dues, - duties, Hafengebühren; - clearing, das Auslaufen eines Schiffes; die Pforte, das Thor (*Milton*); *Sh.* -s of slumber, die Augen, H. IV. II. 4. IV.; (*S.-A.*) das Backbord (auch Larboard; mit dem Gesichte nach dem Vordersteven gewendet, die ganze linke Seite des Schiffes), daher - the helm (*v.* Port, *v. a.*); the ship heels to -, das Schiff liegt an der Backbordseite schief; die Pforte, Pfortluke; the chase -s of the forecastle, die Jagdpforten, daher ballast -, die Ballastpforte (durch welche der Ballast ein- und ausgeschossen wird); - bars, die Querbalken der Pfortluken; the gun -s, die Stückpforten; baize or kersey to line the gun -s, die Pfortlaken; half -s, die Ausfütterung der Stückpforten; - hinges, die Hängen der Stückpforten; - hole, die Stückpforte, das Schießloch; - lids, die Pfortluken; light -s, Lichtpforten; - rings or shackles, Ringe an der inwendigen Seite der Stückpforten; - ropes, Pforttaue; row -s, Rojepforten; - tackle, die Pforttalje (zum Zumachen der Stückpforten); the - of a ship, die Lastigkeit, Wassertracht eines Schiffes; der Portwein; *s.p.*, die hohe Pforte, die türkische Regierung; die Haltung, die Stellung, das Tragen des Körpers, der Anstand, *Sh.* H. VI. II. 4. I.; das Benehmen, das Betragen (*Chaucer*); the - of the voice, das Tragen der Stimme, das Portamento; (*Arch.*) das Gefolge, der Hofstaat, *Sh.* T. S. 1. I.

Port, *v. a.*, tragen (*n. g.*); to - about for sale, zum Verkauf herumtragen (*n. g.*); (*S.-A.*) das Steuer links halten, wenden, - the helm! Backbord das Ruder! (das Commando, die Ruderpinne an die Backbordsseite zu bringen).

Portability (pór tå bĭl' é té) *s.*, die Tragbarkeit, die Eigenschaft des Tragbarseins.

Portable (pór' tå b'l) *a.*, tragbar; beweglich, was man mit sich führen kann; (*Arch.*) erträglich, *Sh.* T. 5. I., K. L. 3. VI.

Portableness (pór' tå b'l nŭs) *s.*, die Tragbarkeit.

Portage (pórt' ĭdj) *s.*, das Tragen, Forttragen; der Trägerlohn (*v.* d. ü. Porterage); das Hafengeld (gew. Port-Charges); (*Arch.*) die Stückpforte, *Sh.* H. V. 3. I.; der Matrosenlohn (während ein Schiff im Hafen liegt); die Beilast, das Freigepäck (eines Seemannes, Officiers 2c.); das Freigepäck eines Schiffsreisenden überh.; der Trageplatz, die Tragestelle (wo Kähne und Waaren wegen Hindernisse in der Binnenfahrt getragen werden müssen, conveyance by -; *N.-Am.*); beim Eisenbahntransport die Stellen, durch welche verschiedene Dampflocomotiveisenbahnen mittelst minder vollkommener Transportirung mit einander verbunden werden (*Flügel*).

Portague | pór' tå géû | **Portegue** | **Portigue** | pór' té géû | *s.*, (*arch. Num.*) der Portugelöser (eine ältere portugiesische Goldmünze = £3. 12s.).

Portal (pór' t'l) *s.*, (*Archit.*) das Portal, der Haupteingang eines Gebäudes, das Prachtthor; (ehem.) ein viereckiges Zimmerchen, welches einen kleinen Eingang zu einem Zimmer bildet; (*bildl.*) das Thor, die Pforte, the -s of heaven, die Himmelspforten.

Portance (pór' tŭns) *s.*, (*Arch.*) die Stellung, die Haltung des Körpers, die Miene, das Benehmen, *Sh.* Cor. 2. III., O. 1. III.

Portass | pór' tås | **Porthose** | pórt' hóz | *s.*, (*Arch.*) das Brevier, das Gebetbuch.

Portative (pór' tå tĭv) *a.*, (*Arch.*) tragbar.

Port-Canons, *s. pl.*, (*Arch.*) eine Zierath am untern Theile der Kniehosen (*Butler*).

Port-Crayon (- krå' ŭn) *s.*, der Stifthalter, die Reißfeder.

Portcullis (pòrt kŭl′lĭs), **Portcluse** (pòrt klùs′) *s.*, (*Mil.*) das Fallgatter, die Fallthür, das Schutzgatter; Einer der vier engl. Staatsboten; (*Arch.*) eine zu Zeiten Elisabeths geschlagene, mit einem Fallgatter bezeichnete Münze (*B. Jonson*).

Portcullis, *v. a.*, mit einem Fallgatter versperren, verschließen, (auch *bildl.*) schließen, *Sh.* P. II. 1. III.

Portcullised, *pp.* d. V. Portcullis, *q. v.; a.*, (*hrld. Term.*) mit Fallgattern versehen (auch Latticed, *q. v.*).

Porte (pòrt) *s.*, die hohe Pforte, die türkische Regierung.

Ported (pŏr′tĭd) *pp.* d. V. Port, *q. v.; a.*, mit Pforten, Pforten habend; (*Arch.*) - spears, gegen den Feind gerichtete Speere (*Milton*).

Portee (pòr tè′) *s.*, (*Web.*) der Gang des Webstuhls (die Anzahl Fäden, welche beim Scheren der Kette auf einmal um den Scherrahmen gewunden wird); crossing of the -, das Gangkreuz.

Portend (pŏr tĕnd′) *v. a.*, vorbedeuten, vorher verkündigen, anzeigen.

Portended, *pp.* d. V. Portend, *q. v.*

Portending, *ppr.* d. V. Portend, *q. v.*

Portension (pŏr tĕn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vorbedeutung, die Vorherkündigung, die Prophezeiung.

Portent (pŏr tĕnt′) *s.*, die Vorbedeutung, das (meist. böse) Vorzeichen, Anzeichen, *Sh.* J. C. 2. II.; *a.*, -like, wie eine böse Vorbedeutung, *Sh.* L. 5. II.

Portentous (pŏr tĕn′tŭs) *a.*, Unglück, Unheil verkündend, unglücksschwanger, verhängnißvoll; schauderhaft, gräßlich, furchtbar, schrecklich.

Portentousness (pŏr tĕn′tŭs nŭs) *s.*, das Vorbedeutende; das Schauderhafte, Gräßliche, Schreckliche.

Porter (pŏr′ tŭr) *s.*, der Pförtner, der Thürsteher, der Thorwächter, der Thürhüter; der Bote, der Ueberbringer; der Lastträger, Packträger; der Porter (starkes englisches Bier, so genannt, weil es anfangs nur die Londoner Lastträger tranken); - of the verge, der Stabträger, der Pedell; -'s lodge, des Pförtners Wohnung; -'s knot, die Wulst (zur Erleichterung des Tragens).

Porterage (pŏr′tŭr rĭdj) *s.*, der Trägerlohn, (*Hdlsspr.*) der Einschlag; das Geschäft, das Amt eines Thürhüters, Pförtners.

Porteress, *s.*, *v.* Portress.

Porterly (pŏr′ tŭr lè) *a.*, roh, grob, gemein, wie ein Lastträger (*n. g.*).

Portesse, *s.*, *v.* Portass.

Port-Fire (-′ fīr) *s.*, die Zündruthe.

Portfolio (pòrt fò′ lè ò) *s.*, das Portefeuille, die Mappe; die Brieftasche, das Notizenbuch; (*frz.*) to have or hold the -, ein Amt im Staatsministerium bekleiden.

Portglave, **Portglaive** (pŏrt′ glàv) *s.*, der Schwertträger (*n. g.*).

Portgrave (pŏrt′ gràv), **Portgreve** (pŏrt′ grèv), **Portreeve** (pŏrt′ rèv) *s.*, ehem. die oberste Magistratsperson eines Hafens, jetzt Mayor oder Bailiff.

Port-Hole, **Port-Hooks** *s. pl.*, *v.* unter Port.

Portico (pŏr′ tè kò; pŏr′ tè kò) *s.*, die Säulenhalle, der Säulengang, der gewölbte Gang.

Portingall, *s.*, *v.* Portague.

Portion (pŏr′ schŭn) *s.*, der (abgetrennte) Theil eines Ganzen; der Theil (an und für sich); der Antheil; der Erbantheil, Kindestheil; die Apanage fürstlicher Personen; der Brautschatz, das Heirathsgut.

Portion, *v. a.*, theilen, austheilen, vertheilen (out, to, unter); ausstatten, aussteuern (with, mit).

Portioned, *pp.* d. V. Portion, *q. v.*

Portioner (pŏr′schŭn ŭr) *s.*, der Theiler, Austheiler, Vertheiler; der Spender.

Portioning, *ppr.* d. V. Portion, *q. v.*

Portionist (pŏr′ schŭn ĭst) *s.*, Einer, der einen gewissen academischen Gehalt bezieht, der Stipendiat; der Theilnehmer; (*Rchtsspr.*) der Geistliche, der mit seinem Amtsgenossen die Zehnten theilt, der Nebenpfründner.

Portionless (pŏr′ schŭn lŭs) *a.*, ohne Antheil, keinen Antheil habend, bes. ohne Brautschatz oder Heirathsgut.

Portland-Beds (pòrt′lŭnd bĕdz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Portlandbildung, Oolithformation.

Portland-Sago (-′- sà′ gò) *s.*, ein Stärkemehl (Produkt der Wurzel des gefleckten Arons, Arum maculatum).

Portland-Stone (-′- stòn), **Portland-Limestone** (-′- līm′stòn) *s.* (*geogn. Term.*) der Portlandstein (eine Oolithformation, ein grauer oder bräunlicher, sandiger, mergeliger oder oolithischer Kalkstein).

Portland-Vase (-′- vàz od. vāz) *s.*, die Portland-Vase, (füher) Berberini-Vase (das schönste aus dem klassischen Alterthum erhaltene Prachtgefäß).

Portlast (pŏrt′ làst), **Portoise** (pŏr′ toiz) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Gunwale; to ride a portoise, mit Stengen und Raaen in Holl vor Anker liegen.

Portlet (pòrt′lĕt) *s.*, (*Arch.*) der kleine Hafen.

Portlid (pòrt′ lĭd) *s.*, *v.* unter Port.

Portliness (pòrt′ lè nŭs) *s.*, die Stattlichkeit, die Würde (hinsichtlich der Körperhaltung, des Benehmens), der Anstand.

Portly (pòrt′lè) *a.*, stattlich, würdevoll, erhaben; wohlbeleibt.

Port-Man (-′mǎn) *s.*, der Hafenbewohner, der Hafenbürger.

Portmantle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Portmanteau.

Portmanteau (pòrt mǎn′ tò) *s.*, (*frz.*) der Mantelsack, das Felleisen; (*Arch.*) der Kleiderrechen, das Mantelholz.

Port-Mote (-′ mòt) *s.*, (*Rchtsspr.*) ehem. das Hafengericht (auch - - court).

Portnames, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Appurtenances.

Portoise, *s.*, *v.* Portlast.

Portos, *s.*, *v.* Portass.

Portrait (pŏr′ trĕt; pŏr′ trĕt) *s.*, das Portrait, das Bildniß; die Abbildung; - painting, die Portraitmalerei.

Portrait, *v. a.*, portraitiren, abbilden, abmalen; (*Arch.*) *v.* Portray (*Spenser*).

Portraiture (pŏr′ trå tschŭr; pŏr′ trå tschŭr) *s.*, das Portrait, das Bildniß; (zuw.) die Portraitmalerei.

Portray (pŏr trà′) *v. a.*, abbilden, abmalen; bemalen; (*bildl.*) beschreiben, schildern.

Portrayed, *pp.* d. V. Portray, *q. v.*

Portrayer (pŏr trà′ ŭr; pŏr trà′ ŭr) *s.*, der Maler; (*bildl.*) der Schilderer.

Portraying, *ppr.* d. V. Portray, *q. v.*

Portress, **Porteress** (pòrt′r′s) *s.*, die Pförtnerin, die Thürsteherin; die Trägerin (*n. g.*).

Portreve (pòrt′ rèv) *s.*, *v.* Portgreve.

Port-Rope (-′ ròp) *s.*, *v.* unter Port.

Ports (pòrts) *s. pl.*, st. Port-Wines u. Portague, *q. v.* (*v.* auch Johannes).

Portsail (pòrt′sàl) *s.*, (*S.-A.*) das Ballastkleid, Pfortsegel.

Port-Sale (-′ sàl) *s.*, (*Arch.*) die Waarenauction, die öffentliche Versteigerung.

Portsills, **Portsells** (pòrt′sĭlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Drempel oder Trempel (die Hölzer oder kurzen Plankenstücke, welche in den Stückpforten liegen und deren vier Wendungen bilden); the lower -, die Unterdrempel; the side -, die Seitendrempel; the upper -, die Oberdrempel.

Port-Town (-′ toun) *s.*, die Hafenstadt.

Portugal (pŏr′ tù g′l) *s. p.*, Portugal; (*Arch.*) der Portugiese, die Portugiesin; *a.*, (*Arch.*) portugiesisch.

Portuguese (pòr tù gèz′) *a.*, portugiesisch, - goldcoin, (*v.* Portague u. Johannes); (*Zooph.*) the - man of war, die gemeine Seeblase, Fregatte, Galeere (Holothuria physalis).

Portuguese, *s.*, der Portugiese, die Portugiesin (auch - woman); the -, die Portugiesen.

Porture (pŏr′ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Portance.

Port-Vein (-′ vàn) *s.*, (*anat. Term.*) die Pfortader.

Portvent (pòrt′ vĕnt) *s.*, die Windröhre der Orgel.

Portwine (pòrt′ ŭīn) *s.*, der Portwein.

Porwigle (pŏr'ŭĭg g'l) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Tadpole.

Pory (pór'rė) *a.*, porös (*v.* Porous).

Pos (pŏz) *adv.*, (*scherzw.*) sicher, gewiß.

Posade, *s.*, *v.* Pesade.

Pose (pŏz; pŏ zė') *s.*, (*hrld. Term.*) das mit allen vier Füßen auf der Erde stillstehende Thier; (pŏz) *s.*, (*Arch.*) der Stockschnupfen, die Erkältung (*Chaucer*).

Pose (pŏz) *v. a.*, durch Fragen irre machen, verwirren, in Verlegenheit bringen, zum Schweigen bringen, stocken machen; der Kreuz und der Quere fragen, examiniren, verhören; (*Arch.*) st. Suppose, *q. v.* (*Chaucer*).

Posed, *pp.* d. V. Pose, *q. v.*

Poser (pŏ'zŭr) *s.*, Einer, der durch schwierige Fragen verwirrt, in Verlegenheit bringt, stocken macht; der Examinator, der Prüfer; der Anstoß; die schwierige Frage, die harte Nuß.

Posing, *ppr.* d. V. Pose, *q. v.*

Posey, *s.*, *v.* Posy.

Posh (pŏsch) *s.*, eine große Menge (*West.*).

Posited (pŏz'zė tĭd) *a.*, gesetzt, gestellt.

Position (pŏ zĭsch'ŭn) *s.*, die Lage, die Stellung, der Stand; der Satz, der Grundsatz, Lehrsatz, *Sh.* O. 2. I.; (*Gr.*) die Position; (*Arithm.*) die Position, Regel Falsi (auch Rule of trial, Rule of error); (*Astr.*) the angle of – of a heavenly body, der Positionswinkel (am Mittelpunkte eines Gestirns, welcher durch dessen Breitenkreis und Abweichungskreis gebildet wird); (*Mus.*) die Lage der Hand (zum Greifen der Saiten bei Geigeninstrumenten).

Positional (pŏ zĭsch'ŭn ŭl) *a.*, auf Stellung Bezug habend (*n. g.*).

Positive (pŏz'zė tĭv) *a.*, positiv; gesetzt, gesetzlich, vorgeschrieben, angenommen, gegeben, überliefert; bestimmt, sicher, ausgemacht, zuverlässig, gewiß, wahr, wirklich; sicher, fest überzeugt; entscheidend, ausdrücklich; bejahend, behauptend, beweisend; eigensinnig, hartnäckig, rechthaberisch; I am – of it, ich bin fest davon überzeugt; to be – in a thing, etwas durchaus haben wollen; etwas gewiß behaupten; I am not – as to this point, hinsichtlich dieses Punktes kann ich nicht mit Gewißheit behaupten; to be too –, in einem zu entscheidenden Tone sprechen; (*Gr.*) – degree, der Positiv, der ungesteigerte Zustand eines Adjectivs; – divinity, die Dogmatik; (*Phys.*) – electricity, die positive Electricität; (*Rchtsspr.*) – law, das positive Gesetz, das festgesetzte oder Setzungsrecht (im Gegensatz des Naturrechts); (*Mathem.*) – quantities, positive Größe.

Positive, *s.*, das Positive, das Gesetzte, Bestimmte; die Wirklichkeit; das Positiv (eine kleine Orgel, hand oder cabinet organ); (*Gr.*) der Positiv, der ungesteigerte Zustand eines Beiwortes.

Positively, *adv.*, sicher, gewiß, unbestreitbar, zuverlässig, bestimmt, unzweifelhaft; absolut, unbedingt; wirklich, positiv; schlechterdings, durchaus, ausdrücklich; (*Phys.*) positiv; we are – ordered, wir haben gemessene Befehle.

Positiveness (pŏz'zė tĭv nŭs) *s.*, das Positive, die Bestimmtheit, die Wirklichkeit; die Zuverlässigkeit; die Hartnäckigkeit, die Rechthaberei; die Beharrlichkeit.

Positivity (pŏz zė tĭv' ėtė) *s.*, (*Arch.*) die Bestimmtheit; die Zuversichtlichkeit; die Hartnäckigkeit.

Positure (pŏz'zė tschŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Posture.

Posna (pŏs' nă) *s. p.*, (die Stadt) Posen.

Posnet (pŏs'nĕt) *s.*, (*Arch.*) die kleine Pfanne, der kleine Topf.

Posological (pŏ sŏ lŏd'jė k'l) *a.*, posologisch.

Posology (pŏ sŏl' ŏ jė) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Posologie, die Dosen- oder Gabenlehre.

Pospolite (pŏs' pŏ lĭt) *s.*, (*poln. Gesch.*) die Pospolite (ein allgemeines Aufgebot des Adels).

Poss (pŏs) *v. a.*, herumstoßen, herumschlagen; mit den Füßen stoßen (*North.*); (*prov.*) im Wasser heftig plätschern; to – clothes, Wäsche spülen.

Poss, *s.*, der Wasserfall (*Yorksh.*); – tub, das Spülfaß.

Posse-Comitatus (pŏs'sė kŏm ė tá' tŭs) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) die bewaffnete Macht einer Grafschaft, die gesammte wehrhafte Ritterschaft; der Landsturm, das Aufstehen in Masse; (*vulg.*) der Pöbel, der gemeine Haufen, die Masse, der Schwarm. (Posse findet man häufig mit Auslassung des zweiten Wortes).

Possede, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Possess.

Possess (p'z zĕs') *v. a.*, besitzen, innehaben; erfüllen, beherrschen; besetzen, einnehmen, in Besitz nehmen; in Besitz einer Sache setzen, genau unterrichten, in Kenntniß setzen (of, von); sich einer Sache bemächtigen (of); (*bildl.*) überzeugen (of, von).

Possessed (p'z zĕst') *pp.* d. V. Possess, *q. v.*; to be –, von einem bösen Geiste besessen; to be – of ..., im Besitze sein von ..., inne haben; – by sorrow, von Kummer erfüllt; – with, begabt mit; – with business, von Geschäften überhäuft (*n. v. g.*).

Possessing (p'z zĕs' sĭng) *ppr.* d. V. Possess, *q. v.*

Possession (p'z zĕsch'ŭn) *s.*, der Besitz, das Besitzen, die Besitzung; das Besitzthum, das Eigenthum; die Habe, das Gut; –s, die Liegenschaften, liegenden Gründe, Besitzungen; (*bildl.*) die Besessenheit; to be in – of, etwas besitzen, inne haben, in Händen haben; (*parlam. Term.*) to be in – of the house, an einer Debatte im Parlamente Theil nehmen; to give –, in Besitz setzen; to have – of ..., besitzen, im Besitze sein von ...; to take – of ..., in Besitz nehmen, in den Besitz treten, übernehmen; the taking – of ..., die Uebernahme; right of –, das Eigenthumsrecht; (*Rchtsspr.*) writ of –, der gerichtliche Befehl an den Sheriff, eine Person in den Besitz eines Grundstückes einzusetzen.

Possession, *v. a.*, (*Arch.*) in Besitz setzen.

Possessioner (p'z zĕsch' ŭn ŭr) *s.*, der Besitzer (*w. g.*).

Possessive (p'z zĕs' sĭv) *a.*, besitzend; einen Besitz anzeigend, bedeutend; (*Gr.*) the – case, das Possessivum, der Besitzfall; – pronoun, das zueigende Fürwort.

Possessor (p'z zĕs' sŭr) *s.*, der Besitzer, der Eigenthümer, der Inhaber, der Herr.

Possessory (p'z zĕs' sŭr rė) *a.*, besitzend; eigenthümlich; (*Rchtsspr.*) possessorisch.

Posset (pŏs' sĭt) *s.*, die Molken; – ale, Biermolken; – drink, der Molkentrank; plain –, Molken von ungehopftem Biere; sack –, Sectmolken; sage –, Salbeimolken.

Posset, *v. a.*, gerinnen machen, *Sh.* H. 1. V. (*n. g.*).

Possibilities, *s. pl.*, (*Arch.*) st. Possessions, *Sh.* W. 1. I.

Possibility (pŏs sė bĭl' ė tė) *s.*, die Möglichkeit.

Possible (pŏs' sė b'l) *a.*, möglich.

Possibly, *adv.*, möglich, möglicher Weise; vielleicht, vermuthlich, etwa; if I – can, wenn ich nur irgend kann.

Possy (pŏs' sė) *a.*, dick und kurz, wohlbeleibt, stark (*North.*).

Post (pŏst) *a.*, (*Arch.*) zu bösen Zwecken gedungen, erkauft.

Post, *s.*, der Pfahl, der Pfosten; die Stütze; der Stoß (einer Papiermühle); der Stoß (Papier oder Bücher); der Posten, der Stand, der Platz, der Ort, die Stelle, die Stellung, die Lage; der Dienst, das Amt; (*Hdlsspr.*) der Posten, der Rechnungsartikel; die Post; die Poststation; der Posttag; der Bote, der Eilbote, der Courier; lame –, der hinkende Bote, d. h. eine unangenehme Nachricht; fee'd –, der Lohnbote, *Sh.* T. N. 1. V.; die Botschaft, die Nachricht; das Postpapier, Briefpapier (auch – paper); (*Typ.*) hind –s, das Hintertheil der Presse; (*S.-A.*) samson's –, ein gekerbter, statt einer Leiter im Schiffsraum dienender Balken; Deckstützen mit Lippen; the false –, der lose Hintersteven, der Butensteven; to be knocked about from – to pillar, von einer Ecke in die andere, hin und her, in der Welt herumgestoßen werden; in –, in all –, in Eile, möglichst schnell; knight of the –, der falsche Zeuge (*n. g.*); (*Arch.*) – and pair, Benennung eines alten Kartenspiels; by to day's –, mit der

heutigen Post; by return of -, mit umgehender Post; in a few -s, in einigen Posttagen; regulations of the -, die Postordnungen.

Post, *adv.*, eilig, in Eile; to ride -, schnell reiten, fahren, courier reiten; to travel -, mit der Post reisen.

Post, *prp.*, (*lat.*) nach (bes. in Zusammensetzungen).

Post, *v. a.*, anschlagen, anstellen, durch Anschlag öffentlich bekannt machen; (*bildl.*) to - a person as a coward, scoundrel etc., Einen als einen Feigen, Nichtswürdigen 2c. öffentlich bekannt machen, blamiren; to - it, mit der Post reisen, fahren; stellen, setzen, postiren; (*Hdlsspr.*) eintragen, einschreiben, übertragen, to - the books (zuw. to - up ...), die Bücher in's Reine schreiben; to - off, über etwas hinweg-eilen, abfertigen, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII. (*n. g.*); to - over, bemänteln, beschönigen.

Post, *v. n.*, mit der Post reisen, fahren; schnell reisen, (überh.) eilen; to - away with ..., etwas eilig verrichten; to - on, eilen, vorwärts, weiter eilen.

Postable (pōst'â b'l) *a.*, (*Arch.*) tragbar.

Postage (pōst'ĭdj) *s.*, das Briefporto, das Porto, das Briefgeld, das Postgeld; (*Arch.*) der Trägerlohn; exemption from -, die Postfreiheit; - account, das Portoconto; die Portorechnung; - book, das Portobuch; - free, - paid, postfrei, franco.

Postal (pōs't'l) *a.*, sich auf die Post, auf das Postwesen beziehend; - directory, das Postadreßbuch; - treaties, Postverträge.

Postbill (pōst'bĭl) *s.*, (*Hdlsspr.*) eine von der englischen Bank an Personen ausgegebene und von diesen nach Indossement auf Andere übertragbare Banknote; (*Postw.*) das von einem Postmeister aufgestellte Briefverzeichniß (*Am.*).

Postboy (pōst'boi) *s.*, der Postillon, Postreiter, Postknecht.

Post-Captain (-'kâp tĭn) *s.*, *v.* Captain.

Post-Chaise (-'schâz) *s.*, die Postchaise; - - and pair, die zweispännige Postchaise.

Post-Communion (- kŭm méû'né ŭn) *s.*, (*kath. Rel.*) das Gebet des Priesters nach dem Abendmahl.

Post-Connubial (- kŭn nû' bé ŭl) *a.*, nach der Verheirathung geschehend.

Postdate (pōst'dât) *s.*, das Postdatum, die Nachdatirung, das spätere Datum.

Postdate (pōst dât') *v. a.*, postdatiren, nachdatiren, später datiren.

Postdated, *pp.* d. V. Postdate, *q. v.*

Postdating, *ppr.* d. V. Postdate, *q. v.*

Postday (pōst'dâ) *s.*, der Posttag.

Postdiluvial | pōst dé lû' vé ŭl | *a.*, postdiluvialisch,
Postdiluvian | pōst dé lû' vé ŭn | nachsündlich, nach der Sündfluth geschehen, existirend 2c.

Postdiluvians, *s. pl.*, die Menschen, welche nach der Sündfluth gelebt haben.

Post-Disseizin (- dĭs sé'zĭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die nachherige, spätere (abermalige) Vertreibung des rechtmäßigen Besitzers eines Grundstücks 2c. aus dem Besitze desselben.

Post-Disseizor (- dĭs sé'zŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, welcher wider den gegen ihn gefällten gerichtlichen Spruch den rechtmäßigen Besitzer eines Grundstücks 2c. aus dem Besitze desselben vertreibt.

Postdoctor (pōst'dŏk tŭr) *s.*, der Quacksalber.

Posted (pōs'tĭd) *pp.* d. V. Post, *q. v.*

Post-Entry (-'ĕn tré) *s.*, (*Zollw.*) die Nachbezahlung (wegen Zuwenigangabe).

Poster (pōs'tŭr) *s.*, der Schnellreisende; der Courier, der Eilbote; das Rennschiff, das Jachtschiff; der Anschlagzettel.

Posterior (pŏs tér'ré ŭr) *a.*, hinter (*w. g.*); später, nachherig, nachkommend, to be - to ..., nach etwas kommen, auf etwas folgen.

Posteriority (pŏs tér ré ŏr'ré té) *s.*, das Spätersein, das Nachgehen, - of time, eine spätere, neuere Zeit; - of an event, ein neueres Ereigniß.

Posteriors, *s. pl.*, der Hintere, das Gesäß; (*affect.*) *Sh.* in the - of this day, heute Abend, L. 5. I.

Posterity (pŏs tĕr'ré té) *s.*, die Nachkommen, die Nachkommenschaft; die Nachwelt.

Postern (pōs'tŭrn) *a.*, Hinter..., geheim (*v.* Postern, *s.*); *Sh.* - gate, das Hinterthor.

Postern, *s.*, (eigentl.) die Hinterthür (auch Postern-Door); das Thürchen, Pförtchen, die Seitenthür; private or privy -, die geheime Thür, die Schlupfpforte.

Post-Existence (- ĕg zĭs'tĕns) *s.*, das künftige Dasein, die künftige Fortdauer.

Post-Fine (-'fīn) *s.*, (*engl. Gesch.*) das Königsgeld (eine Art Abgabe an den König).

Post-Fix (-'fĭks) *s.*, (*Gr.*) das Suffixum.

Post-Fix, *v.a.*, (*Gr.*) (einen Buchstaben, eine Silbe oder ein anderes Wort) an das Ende eines Wortes anhängen.

Postfixed, *pp.* d. V. Postfix, *q. v.*

Postfixing, *ppr.* d. V. Postfix, *q. v.*

Post-Free (-'fré) *a.* u. *adv.*, portofrei, franco.

Post-Hackney, *s.*, *v.* Post-Horse.

Post-Haste (-'hâst) *s.*, die große Eile; *adv.*, postschnell, in der größten Eile.

Post-Horn (-'hŏrn) *s.*, das Posthorn; (*Mollusk.*) das Posthörnchen (Spirula).

Post-Horse (-'hŏrs) *s.*, das Postpferd; change of - -s, der Postwechsel; to travel with - -s, mit Extrapost reisen; keeper of - -s, der Posthalter.

Post-House (-'hous) *s.*, das Posthaus, die Post; die Station als Wohnsitz eines Posthalters.

Posthume (pōst'hēûm) *s.*, das nach dem Tode des Vaters geborene Kind (*n. v. g.*); *a.*, (*Arch.*) *v.* Posthumous.

Posthumous (pōst'hêû mŭs) *a.*, nach dem Tode des Vaters geboren; hinterlassen (von Schriften nach des Verfassers Tode); nach dem Tode Jemandes geschehend; - character, - renown, der Nachruhm.

Posthumously, *adv.*, *v.* Posthumous; - published, nach des Verfassers Tode herausgegeben.

Postic | (pŏs' tĭk) | *a.*, (*Arch.*) hinten befindlich;
Postique | | hinzugesetzt, neu hinzugefügt.

Posticum (pŏs' té kŭm) *s.*, (*lat.*) der Säulengang oder der bedeckte Raum an der Hinterseite eines Tempels, wenn der vordere Säulengang eine Portica ist.

Postil (pŏs' tĭl) *s.*, die Randglosse, Randanmerkung, Randerklärung (urspr. von Bibelstellen).

Postil, *v. a.* u. *n.*, mit Randglossen versehen, glossiren, Randanmerkungen machen (upon, zu).

Postiler (pŏs'tĭl lŭr) *s.*, der Glossenschreiber, der Glossator, der Randbemerker.

Postillate (pŏs'tĭl lât) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) die Bibel erklären, darüber erklärende Vorträge halten.

Postillation (pŏs tĭl lâ'schŭn) *s.*, die Bibelerklärung.

Postillator (pŏs' tĭl lâ tŭr) *s.*, der Bibelerklärer.

Postilled, *pp.* d. V. Postil, *q. v.*

Postiller (pŏs' tĭl lŭr) *s.*, *v.* Postiler.

Postilling, *ppr.* d. V. Postil, *q. v.*

Postillion (pŏs tĭl' yŭn) *s.*, der Postillon, der Postreiter, der Postknecht; der Vorreiter.

Posting (pōs' tĭng) *ppr.* d. V. Post, *q. v.*; *s.*, (*Hdlsspr.*) das Uebertragen (der Bücher); die Eile, *Sh.* A. W. 5. I.

Posting-Bill (-'- bĭl) *s.*, der Anschlagzettel, das Plakat.

Posting-Houses (-'- hou zĭs) *s. pl.*, Poststationen (Wohnsitze der Posthalter).

Post-Issue (-'ĭsch schû) *s.*, Kinder aus zweiter Ehe.

Post-Letter (-'lĕt tŭr) *s.*, der durch die Post beförderte Brief; - - carrier, der Briefträger.

Postliminiar | pōst lĭm mĭn' yŭr | *a.*, hernach, nachher
Postliminious | pōst lĭm mĭn' yŭs | geschehend, gethan, nachfolgend.

Postliminium | pōst lē mĭn' yŭm | s., (*röm. Ant.* u.
Postliminy | pōst lĭm' mē nē | *Rchtsw.*) die Rückkehr nach Hause aus der Verbannung oder Gefangenschaft; das Wiederkehrrecht (right of postliminy), der Wiedereintritt in den vorigen Besitz, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

Postman (pōst' m'n) *s.*, der Postreiter; der Briefträger.

Postmark (pōst' mârk) *s.*, das Postzeichen.

Postmaster (pōst' mâs tŭr) *s.*, der Postmeister; deputy -, der Postverwalter; general -, der Oberpostmeister.

Postmeridian (pōst mē rĭd' ē ŭn) *a.*, nachmittägig, Nachmittags...

Post-Mill (-' mĭl) *s.*, die Wandmühle; die Bock- oder Blockmühle.

Post-Mortem (- mŏr' tĕm) *a.*, nach dem Tode geschehend.

Post-Nate (-' nāt) *a.*, nachfolgend, später erfolgend, nachherig (*w. g.*).

Post-Nuptial (- nŭp' schăl) *a.*, nach der Verheirathung geschehend.

Post-Obit (- ō' bĭt) *a.*, *v.* Post-Mortem; *s. pl.*, - -s, post obit bonds, Obligationen, welche erst nach dem Tode einer gewissen Person zahlbar sind.

Post-Office (-' ŏf fĭs) *s.*, das Posthaus; das Postamt, die Post; general - - (- - general), das Generalpostamt, Oberpostamt; - - department, das Postdepartement.

Post-Paid (-' pād) *a.*, franco, frankirt, post- oder portofrei; to send - -, postfrei machen, frankiren.

Postpaper (pōst' pā pŭr) *s.*, das Post- oder Briefpapier.

Postpone (pōst pōn') *v. a.*, hintansetzen, verschieben; nachsetzen, geringer achten (*n. g.*); to be -d to..., geringer schätzen als... (*n. g.*).

Postponed, *pp.* d. V. Postpone, *q. v.*

Postponement (pōst pōn' mĕnt) *s.*, der Verschub, Aufschub.

Postponence (pōst pō' nĕns) *s.* (*Arch.*) die Abneigung.

Postponer (pōst pōn' ŭr) *s.*, der Verschiebende, Aufschiebende.

Postponing, *ppr.* d. V. Postpone, *q. v.*

Postpose, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Postpone.

Post-Position (- pō zĭsch' ŭn) *s.*, das Hintansetzen, Hintangesetztwerden.

Postprandial (pōst prăn' dē ăl) *a.*, nach dem Mittagsessen geschehend.

Post-Remote (- rē mōt') *a.*, später, entfernter (in nachfolgender Zeit oder Ordnung).

Post-Road (-' rōd) *s.*, die Poststraße, der Postweg.

Post-Route (-' rūt) *s.*, der Postweg, die Postroute.

Postscenium (pōst sēn' ē ŭm) *s.*, (*gr.* u. *röm. Theaterb.*) das Postscenium (der Raum im Theatergebäude hinter der eigentlichen Bühne).

Postscript (pōst' skrĭpt) *s.*, die Nachschrift, das Postscript, Postscriptum.

Post-Stage (-' stādj) *s.*, die Poststation.

Postterm (pōst tŭrm') *adv.*, nach verlaufener Frist, zu spät.

Postterm, *s.*, die spätere Vorbescheidung.

Postterminal (pōst tŭr' mē năl) *a.*, (*Rchtsspr.*) nach dem regelmäßigen Gerichtstermin geschehend, stattfindend.

Post-Town (-' toun) *s.*, die Poststadt, der Postort (wo ein Postamt sich befindet); die Stadt, wo Postpferde gehalten werden.

Postulant (pŏs' tschū lănt) *s.*, der Postulant, der Bewerber, der Ansucher, der Candidat.

Postulate (pŏs' tschū lĕt) *s.*, (*Log.*) das Postulat, der Forderungs- oder Heischsatz; die Forderung, das Begehren; die Voraussetzung.

Postulate, *v. a.*, fordern, begehren, heischen; voraussetzen, als wahr annehmen; (*Rchtsspr.*) postuliren.

Postulated, *pp.* d. V. Postulate, *q. v.*

Postulating, *ppr.* d. V. Postulate, *q. v.*

Postulation (pŏs tschū lā' schŭn) *s.*, die Forderung, das Verlangen, das Begehren; die Voraussetzung (ohne weiteren Beweis), die Annahme; (*Log.* u. *Rchtsspr.*) die Postulation.

Postulatory (pŏs' tschū lā tŭr rē) *a.*, postulirend, voraussetzend; postulirt, vorausgesetzt.

Postulatum, *s.*, (*lat.*; *Arch.*) *v.* Postulate.

Posture (pŏs' tschŭr) *s.*, (*Mal.* u. *Bildh.*) die Positur, die Stellung, die Haltung; die Lage, der Stand, der Zustand (of affairs, der Sachen), - of defence, der Vertheidigungsstand; to put any thing into a good -, etwas gut in Stand setzen.

Posture, *v. a.*, stellen, richten; *v. n.*, sich spreizen, stolziren (*Isle of Wight*).

Postured, *pp.* d. V. Posture, *q. v.*

Posture-Maker (-'- mā kŭr) *s.*, der Modellsteller.

Posture-Master (-'- mâs tŭr) *s.*, Einer, der in künstlichen Stellungen des Körpers Unterricht ertheilt, der Gymnastiker, der Anstandslehrer.

Posturing, *ppr.* d. V. Posture, *q. v.*

Postvene (pōst vēn') *v. n.*, (*Arch.*) später, hernach kommen.

Posy (pō' zē) *s.*, der Denkspruch, Sinnspruch, Wahlspruch, der Reim (auf einem Ringe etc.), *Sh.* H. 3. II.; der Blumenstrauß.

Pot (pŏt) *s.*, der Topf (überh.); der Krug, die Kanne (auch als Maß); eine sogenannte Sorte engl. Papiers oder Papierformats; (*Arch*) die Pickelhaube, Sturmhaube; (*vulg.*) the - calls the kettle a black arse, ein Schurke schimpft den andern; to go to -, durch die Gurgel gehen; (gew.) verloren gehen, zu Grunde gehen; gone to -, verloren, zu Grunde gerichtet; fallirt; todt; to make a - at a person, Einem Gesichter schneiden (*n. g.*).

Pot, *v. a.*, in einen Topf thun, in Töpfe setzen, (bes.) in Töpfe einmachen (z. B. Fische, Fleisch, Obst etc.); (*Zuckers.*) to - sugar, den Zuckersaft in Gefäße ausfüllen, um die Melasse auslaufen zu lassen; (*Arch.*) betrügen, hintergehen; (*vulg.*) trinken (auch *v. n.*).

Potable (pō' tā b'l) *a.*, trinkbar; *s.*, das Trinkbare, der Trank, das Getränk.

Potableness (pō' tā b'l nĕs) *s.*, die Trinkbarkeit.

Potage (pŏt' ĭdj) *s.*, die Potage, die Suppe, die Fleischbrühe.

Potager (pŏt' ĭd jŭr) *s.*, der Suppennapf, die Suppenschüssel.

Potagro | pō tăg' rō |
Potargo | pō târ' gō | *s.*, eine westindische Salzbrühe.

Potagre, *s.*, (*Arch.*) *v.* Podagra.

Potale (pŏt' ăl) *s.*, (*prov.*) *v.* Grains.

Potamogeton (pŏt ă mō gē' tŏn) *s.*, (*Bot.*) das Laichkraut (*v.* Pond-Weed).

Potamology (pŏt ă mŏl' ō jē) *s.*, (*gr.*) die Flußlehre.

Potance (pŏ' tăns) *s.*, (*Mech.*) der Steigradkloben (eine Vorrichtung an einer Taschenuhr, welche die Zapfen der Steigradwelle und auch den untern Zapfen der Spindel trägt).

Potash | pŏt' ăsch | *s.*, (*Chem.*) die Pottasche, das
Potassa | pō tăs' să | Kali, Gewächslaugensalz; (*Chem.*) acetate of potassa, essigsaures Kali; arseniate of -, arsenifsaures Kali; biarseniate of -, doppeltarsenifsaures Kali; bicarbonate of -, doppeltkohlensaures Kali; bisulphate of -, doppeltschwefelsaures Kali; caustic potash, trockenes Kalihydrat; chlorate of -, chlorsaures Kali; chloride of -, chlorigsaures Kali; chromate of -, chromsaures Kali; citrate of -, citronensaures Kali; ferrocyanate of -, eisenblausaures Kali; hydrate of -, das Kalihydrat; hydriodate of -, hydriodsaures Kali; hydrobromate of -, hydrobromsaures Kali; hydrochlorate (muriate) of -, salzsaures Kali; hydrocyanite of - (prussiate of -), blausaures Kali; hydrofluate of -, flußsaures Kali; hydrosulphate of -, hydrothionsaures Kali; hydrosulphocyanate of -, schwefelblausaures Kali; hypermanganesiate of -, übermangansaures Kali; manganesiate of -, mangansaures Kali; margarate of -, margarinsaures Kali; nitrate of -, salpetersaures Kali; oleate of -, ölsaures Kali; oxalate of -, sauerkleesaures Kali; oxymuriate of -, oxydirt-salz-

saures Kali; phosphate of -, phosphorsaures Kali; prussiate of -, das Blutlaugensalz, blausaures Kali (auch Hydrocyanate); quadroxalate of -, vierfachsauerkleesaures Kali; salt of hydrated -, das Kalioxydhydratsalz; silicate of -, kieselsaures Kali; stearate of -, talgsaures Kali; subcarbonate of -, kohlensaures Kali; subchloride of -, unterchlorigsaures Kali; sulphate of -, schwefelsaures Kali; sulphate of alumine and -, das Kalialaun; tannate of -, gerbsaures Kali; tartrate of -, weinsteinsaures Kali; tungstenate of -, wolframsaures Kali.

Potassic-Salts (pŏ tăs′ sĭk sålts) *s. pl.*, (*Chem.*) Kalisalze, Kaliumsalze.

Potassium (pŏ tăs′ sē ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Potassium, Kalium, Kalimetall; chloride of -, das Kaliumchlorür; ferrocyanate of -, das Kaliumeisencyanür, das Cyaneisenkalium; hydroguret of -, der Kaliwasserstoff; hydrogureted gas of -, das Kaliwasserstoffgas; oxyd of -, das Kaliumoxyd; peroxyd of -, das Kaliumhyperoxyd; suboxyd of -, das Kaliumsuboxyd.

Potation (pō tā′schŭn) *s.*, das Trinken; der Trank, das Getränk; das Zechen; das Zechgelag, *Sh.* to carouse -s pottle deep, herzhaft zechen, O. 2. III.

Potato(e) (pō tā′ tō) *s.*, (*Bot.*) die Kartoffel, die Grundbirne, der Erdapfel (Solanum tuberosum); kidney -, die lange Nierenkartoffel.

Potatoe-Bogle (- -′- bō g′l) *s.*, (*prov.*) die Vogelscheuche.

Potatoe-Disease | - -′- dĭz ēz | *s.*, die Kartoffelkrankheit, die Kartoffelseuche, die Kartoffelpest.
Potatoe-Murrain | - -′- mŭr rĭn |

Potatoe-Scoop (- -′- skūp) *s.*, der Kartoffellöffel (zum Ausschneiden der zum Legen bestimmten Augen aus den Kartoffeln).

Potatory (pō′tā tŭr rē) *a.*, zum Trinken gehörig, Trink...

Potato-Trap (- -′- trăp) *s.*, (*cant*) der Mund.

Pot-Barley (-′ bâr lē) *s.*, Gerstengraupen (bes. *Scotl.*).

Pot-Bellied (-′ bĕl lĭd) *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.

Pot-Belly (-′ bĕl lē) *s.*, (*vulg.*) der Dickbauch, der Dickwanst.

Pot-Boiler (-′ boil ŭr) *s.*, (*bildl.*) die Haushälterin (*East.*).

Pot-Boy (-′ boi) *s.*, der (kleine) Knecht in einem Bierhaus, der Bierausträger.

Pot-Butter (-′ bŭt tŭr) *s.*, die eingesalzene Krug- oder Topfbutter.

Potch (pŏtsch) *v. a.*, (*Arch.*) stoßen, stechen, *Sh.* Cor. 1. X.; (*prov.* pŏtsch), *v.* Poach.

Pot-Companion (-′ kŭm păn′ yŭn) *s.*, der Zech- oder Saufbruder, der Trinkgenoß.

Pot-Converts (-′ kŏn vŭrts) *s. pl.*, (*vulg.*) Proselyten des Geldes willen.

Pot-Crane | -′ krān | *s.*, der Topfhaken, der Kesselhaken.
Pot-Hanger | -′ hăng gŭr |

Pot-Crate (-′ krāt) *s.*, ein großer Korb zum Umhertragen des zu verkaufenden Steinguts (*Lincoln.*).

Pot-Day (-′ dā) *s.*, der Tag, an dem gekocht oder gebraten wird, der Bratentag (*Norfolk.*).

Pot-Dung (-′ dŭng) *s.*, der Dünger auf einem Bauerhofe (*Berksh.*).

Pote (pōt) *v. a.* u. *n.*, stoßen, mit den Füßen stoßen (*North.*); (*prov.*) umherschleichen.

Potecary, *s.*, (*Arch.*) *v.* Apothecary (*West.*).

Pote-Hole (-′ hōl) *s.*, eine kleine Oeffnung, wodurch etwas hineingeschoben, hineingestoßen wird; (*bildl.*) der eingeschränkte Raum (*West.*).

Potelot (pŏt′ lŏt) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Molybdänglanz.

Potence (pō′ tĕns) *s.*, (*hrld. Term.*) das Krückenkreuz; *v.* Potance.

Potency (pō′ tŭn sē) *s.*, die physische Kraft, Stärke; die moralische Macht, der Einfluß, *Sh.* Cor. 2. III.

Potent (pō′ tŭnt) *a.*, mächtig, stark, kräftig, gewaltig (physisch und moralisch).

Potent, *s.*, (*Arch.*) der Mächtige, der Potentat, *Sh.* K. J. 2. II.; (*Arch.*) die Krücke; der Spazierstock (*Chaucer*; *v.* Pottens); (*hrld. Term.*) *v.* Potence.

Potentacy (pō′ tĕn tā sē) *s.*, die Souveränetät.

Potentate (pō′ tĕn tāt) *s.*, der Potentat, der Machthaber.

Potented | pō′tĕn tĭd | *a.*, (*hrld. Term.*) krückenförmig.
Potentee | pō tĕn tē′ |

Potential (pō tĕn′ schŭl) *a.*, wirksam; möglich (in der Möglichkeit, aber nicht in der Wirklichkeit vorhanden); (*Arch.*) kräftig, mächtig, einflußreich, *Sh.* O. 1. II.; (*med. Term.*) potenziell (von Arzneimitteln, welche nicht unmittelbar und augenscheinlich, sondern auf verborgene Art wirken); (*Gr.*) the - mood, der Potentialis (der Modus eines Zeitwortes, durch welchen etwas als möglich dargestellt und eingeräumt wird, mit dem Vorbehalt, daß die Bestätigung der Wirklichkeit noch abzuwarten ist).

Potential, *s.*, (*Arch.*) das Mögliche.

Potentiality (pō tĕn schē ăl′ ĕ tē) *s.*, die Möglichkeit (Gegens. v. Actuality); die innere Kraft, das Wirkungsvermögen.

Potentially, *adv.*, in der Möglichkeit; innerlich (der Wirkungskraft nach).

Potentilla (pō tĕn tĭl′ lā) *s.*, (*Bot.*) das Fingerkraut (*v.* Cinque-Foil); *v.* Silver-Weed, Goose-Grass, Wild-Tansy; *v.* Barren-Strawberry.

Potently, *adv.*, *v.* Potent.

Potentness (pō′ tŭnt nĕs) *s.*, *v.* Potency (*w. g.*).

Poterium (pō tēr′ rē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Becherblume, die Bibernell (*v.* Salad-Burnet).

Potestative (pō′ tĕs tā tĭv) *a.*, (*Arch.*) mächtig, gewaltig, vollgewaltig.

Potfull (pŏt′ fŭl) *s.*, ein Topf, eine Kanne voll.

Pot-Girl (pŏt′ gĭrl) *s.*, das Schenkmädchen (*v.* Pot-Boy).

Potgun (pŏt′ gŭn) *s.*, *v.* Popgun.

Pot-Hanger (-′ hăng gŭr) *s.*, *v.* Pot-Crane.

Pothecary, *s.*, (*vulg.*) *contr.* von Apothecary, *q. v.*, *Sh.* R. J. 5. III.

Pother (pŏ*th*′ ŭr) *s.*, (*vulg. Umgspr.*) der Lärm; das Geräusch, das Geschrei, *Sh.* Cor. 2. I., K. L. 3. II.; to make a - about a trifle, viel Wesens um eine Kleinigkeit machen; (*Arch.*) der dicke Nebel.

Pother, *v. n.*, (*vulg.*) lärmen, poltern, viel Wesens machen, eifern (*v.* Bother).

Pother, *v. a.*, (*vulg.*) plagen, belästigen, quälen, verwirren, verdrießlich machen (*v.* Bother); schütteln, stoßen (*v.* Poke; *West.*).

Potheration, *s.*, (*vulg.*) *v.* Botheration.

Pothery (pŏ*th*′ŭr rē) *a.*, heiß, dumpf, dumpfig (*West.*).

Pot-Herbs (-′ ŭrbz) *s. pl.*, Küchenkräuter, Gemüse.

Pot-Hook (-′ hŭk) *s.*, der Topfhenkel; der Topfhaken; (*bildl.*) das Gekritzel; - - s (and hangers), die ersten Schriftzeichen eines Kindes in dem Schreibunterricht.

Pot-House (-′ hous) *s.*, (*vulg.*) das Bierhaus, die Bauernkneipe.

Pot-Hunter (-′ hŭn tŭr) *s.*, (*vulg.*) Einer, der bloß für den Tisch, nicht zum Vergnügen jagt.

Potion (pō′ schŭn) *s.*, der Trank, (bes. und gew.) der Arzneitrank.

Pot-Knight (-′ nīt) *s.*, (*vulg.*) der Säufer.

Potladle (pŏt′ lā d′l) *s.*, der Koch- oder Rührlöffel; -s, *v.* Tadpoles (*East.*).

Potlid (pŏt′ lĭd) *s.*, der Topfdeckel, die Stürze; (*Mech.*) - valve, die Deckelklappe.

Potluck (pŏt′ lŭk) *s.*, das Topfglück, Kannenglück; to take - with a person, mit Einem fürlieb nehmen.

Pot-Man (-′ măn) *s.*, (*Arch.*) der Sauf- oder Zechbruder; *v.* Pot-Boy.

Pot-Marjoram (- mâr′ jŭr rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Kochmajoran (Origanum onites).

Pot-Metal (pŏt′ mĕt t'l) *s.*, Potmetall (eine Legirung von Kupfer und Blei).

Potpan (pŏt′ păn) *s.*, die Schmorpfanne.

Pot-Proof (-′ prūf) *a.*, (*vulg.*) stark im Trinken.

Pots, *s. pl.*, die Packkörbe, Tragkörbe (für Saumthiere; *West.*).

Potshard | pŏt′ schârd | *s.*, die Scherbe.
Potshare (*Arch.*) | pŏt′ schâr |
Potsherd (*Arch.: Spenser*) | pŏt′ schūrd |

Pot-Sick (-′ sĭk) *a.*, (*Arch.*) betrunken.

Pot-Stand (-′ stănd) *s.*, das Topfgestell.

Potstone (pŏt′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Topfstein, der Schneidestein, Scherbelstein, Lavezstein, Giltstein.

Pot-Sure (-′ schūr) *a.*, (*arch. vulg.*) fest überzeugt.

Pottage (pŏt′ tĭdj) *s.*, *v.* Potage.

Pottager, *s.*, *v.* Potager.

Pottance, *s.*, *v.* Potance.

Potted (pŏt′ tĭd) *pp.* d. V. Pot, *q. v.*; - meat, eingemachtes Fleisch.

Pottenger, *s.*, *v.* Porringer.

Pottens (pŏt′ t'nz) *s. pl.*, Stelzen (*Norfolk.*).

Potter (pŏt′ tŭr) *s.*, der Töpfer, der Hafner; (*Jgdspr.*) die Lunte der Fischotter.

Potter, *v. a.* u. *n.*, *v.* Pother; (*prov.*) etwas nachlässig, oberflächlich, stümperhaft verrichten; müssig einhergehen; faulenzen (to go pottering about); *v.* Stir, Poke (*North.*); hinken (von Pferden; *Warwick.*).

Pottern-Ore (pŏt′ tŭrn ōr) *s.*, der Bleiglanz, die Bleiglätte (zum Glasuren der Töpferwaaren).

Potter's-Clay | -′ -z klā | *s.*, der Töpferthon.
Potter's-Earth | -′ -z ūrth |

Potter's-Plane (-′-plān) *s.*, die hölzerne Klinge der Töpfer.

Potter's-Trade, *s.*, *v.* Pottery.

Potter's-Varnish (-′ -z vâr′ nĭsch) *s.*, die Topfglasur.

Potter's-Ware (-′ -z ûâr) *s.*, die Töpferwaare, das Töpferzeug.

Potter's-Wheel (-′ -z ûēl) *s.*, die Töpferscheibe (worauf der Töpfer die runde irdene Waare durch Drehen formt).

Potter's-Work, *s.*, *v.* Pottery.

Pottery (pŏt′ tŭr rē) *s.*, die Töpferarbeit, die Töpferwaare, die Töpferei, das Töpfergut, das Töpferzeug; die Töpferwerkstätte; the potteries, der Töpfereibezirk in der Grafschaft Stafford; - printing der Umdruck von Lithographieen auf Steingut; - ware, das Steingut (*West.*).

Potting (pŏt′ tĭng) *ppr.* d. V. Pot, *q. v.*

Pottle (pŏt′ t'l) *s.*, die (große) Flasche (ein Flüssigkeits-Maß von 4 Nößel); die Kanne, der Krug, die Flasche (überh., *Sh.*); ein kleines Fruchtkörbchen; - bellied, *v.* Pot-Bellied (*West.*); *Sh.* to carouse potations - deep, herzhaft trinken, O. 2. III.; (*Bot.*) - John, der Tollapfel.

Potulent (pŏt′ ŭû lŭnt) *a.*, (*Arch.*) dem Trunke ergeben; trinkbar.

Pot-Valiant (-′ văl yŭnt) *a.*, vom Trunke beherzt; to become, to grow - -, sich Muth trinken.

Pot-Wabblers | pŏt′ ûâb blūrz | *s. pl.*, (*vulg. cant*) Leute, welche in Marktflecken ihre Wahlstimmen abgeben können, weil sie darin gekocht haben.
Potwallers | pŏt′ ûâl lūrz |
Potwallopers | pŏt′ ûâl lŏp pūrz |

Poty (pō′ tē) *a.*, eng, gedrängt; dumpf, dumpfig (*West.*)

Pouch (poutsch) *s.*, die Tasche, *Sh.* W. 1. III., A. L. 2. VII.; der Beutel; (*vulg.*) der Bauch, der Wanst; (*bot. Term.*) die Tasche, die Hülse, das Schötchen; (*zool. Term.*) der Beutel, der Sack (mehrer Thiere); (*mil. Term.*) die Patronentasche (*v.* d. ü. Cartridge-Box); (*S.-A.*) -es, die Scholten im Raume (*v.* Bulkheads); (*Arch.*) in - and bag, in Bausch und Bogen.

Pouch, *v. a.*, einstecken, in die Tasche stecken; hineinschlucken (von gewissen Vögeln); (*Arch.*) *v.* Pout; *v.* Poke, Push (*West.*).

Pouched, *pp.* d. V. Pouch, *q. v.*; - animals, *v.* Marsupials; - rat, die gemeine Taschenratte (Ascomys bursarius).

Pouching, *ppr.* d. V. Pouch, *q. v.*

Pouch-Mouth (poutsch′ mouth) *s.*, (*vulg.*) das Dickmaul, die Maultasche.

Pouch-Mouthed, *a.*, (*arch. vulg.*) dickmäulig.

Pouch-Table (-′ tā b'l) *s.*, (*Arch.*) das Beutel- (Arbeits-) Tischchen für Damen.

Poud, *s.* die Beule, das Geschwür (*Sussex.*).

Pouder, *v.* u. *s.*, *v.* Powder.

Pouke, *s.*, *v.* Puck.

Poul-Davis, *s.*, (*Arch.*) *v.* Poledavis.

Poulder, *s.*, *v.* Powder.

Pouldron, *s.*, *v.* Powldron.

Poule, *s.*, *v.* Pool.

Poult (pōlt) *s.*, das junge Huhn, das Hühnchen, Küchlein (*w. g.*).

Poulter (pōl′ tŭr) *s.*, *v.* Poulterer, *Sh.* H.IV.I.2.IV.

Poulterer (pōl′ tŭr rŭr) *s.*, der Geflügelhändler, Federviehhändler; (ehem.) der Geflügelaufseher am englischen Hofe; (*cant*) Einer, der aus Briefen Geld stiehlt.

Poultice (pōl′ tĭs) *s.*, der erweichende Umschlag, das Kräuterpflaster, das Kataplasma.

Poultice, *v. a.*, mit einem erweichenden Umschlag belegen.

Poulticed, *pp.* d. V. Poultice, *q. v.*

Poulticing, *ppr.* d. V. Poultice, *q. v.*

Poultive, *s.*, (*Arch.*) *v.* Poultice.

Poultry (pōl′ trē) *s.*, das (Haus-) Geflügel, das Federvieh; - house, der Geflügelstall; - market, der Hühnermarkt; - yard, der Hühnerhof.

Pounce (pouns) *s.*, das Bimssteinpulver; das Radirpulver (aus Gummi-Sandarac und weißem Fischbein bereitet); (*Techn.*) die Bausche (ein Säckchen mit Kohlenstaub, um ein Muster durchzustäuben); die durchbrochene Arbeit; die Klaue, die Kralle der Raubvögel; der Schlag, der Stoß (*East.*).

Pounce, *v. a.*, mit Bimssteinpulver bestreuen; damit abreiben; (*Techn.*) durchstäuben, durchbauschen; (ehem.) schleifen (Glas); durchseihen, durchlöchern (ein Stickmuster &c.).

Pounce, *v. n.*, (on, upon) über . . . herfallen, herabschießen auf . . ., (mit den Krallen, Klauen) packen, fassen.

Pounce-Box | pouns′ bŏks | *s.*, die Streubüchse;
Pouncet-Box | poun′ sĭt bŏks | die Riechbüchse, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Pounced, *pp.* d. V. Pounce, *q. v.*; *a.*, mit Klauen, Krallen versehen; (*Arch.*) geschliffen (Glas).

Pouncing (poun′ sĭng) *ppr.* d. V. Pounce, *q. v.*; *s.*, (*Techn.*) das Fertigen von durchbrochener Arbeit, Stickarbeit; das Stäuben (der Kupferstecher); die durchbrochene Arbeit (*v.* Pounce, *s.*).

Pound (pound) *s.*, das Pfund (ein Gewicht von 16 Unzen Avoirdupois oder 12 Unzen Troy); das engl. Pfund, £ 1 (eine Rechnungsmünze = 20 shillings); by the -, pfundweise; to pay twenty shillings in the -, per voll bezahlen; (*Sprichw.*) penny wise and - foolish, *v.* Penny; - weight, das Pfundgewicht; der Pfandstall (zur Einsperrung des gepfändeten Viehs), *Sh.* G.V. 1. I.; die Cyderpresse (*Devon.*); (*cant*) das Gefängniß; (*scherzw.*) the parson's -, die Ehefesseln.

Pound, *v. a.*, in den Pfandstall einsperren, einschließen; (*bildl.*) einsperren, einkerkern, einpferchen, *Sh.* Cor. 1. IV.; stoßen; zerstoßen, zermalmen; to - the ore, Erze ausschlagen; (*vulg.*) prügeln, schlagen; to - to dust, zu Pulver stoßen.

Poundable (poun′ dā b'l) *a.*, (*cant*) gewiß.

Poundage (poun′ dĭdj) *s.*, (ehem.) das Pfundgeld, der Pfundzoll (eine Abgabe von 5 % auf Ländereien und $2^1/_2$ % auf Waaren); eine Abgabe bei der Ein- und Ausfuhr von Waaren; (*Arch.*) das Pfänden, das Einsperren des gepfändeten Viehes; das Pfandgeld; (*Hdlsspr.*) die Provision per Pfund.

Pound-Breach (pound′brétsch) *s.*, das (gesetzwidrige) Aufbrechen eines Pfandstalles.

Pounded (poun′dĭd) *pp.* v. V. Pound, *q. v.*

Pounder (poun′dŭr) *s.*, der Stößer; der Stößel, die Keule; (*Bgb.*) iron of the –, das Pocheisen; (in Zusammensetzungen) der ... Pfünder, z. B. (*Mil.*) a twelve –, ein Zwölfpfünder; nach dem Werthe der Pfunde, z. B. (*vulg.*) a ten –, eine Zehn-Pfund-Note, auch eine Person, welche eine jährliche Einnahme von £ 10 hat; das Pfundstück; (*Pom.*) die Pfundbirne; der Pfandstall-Aufseher; der Hürden-Aufseher.

Pound-Foolish, *a.*, *v.* unter Penny.

Pounding, *ppr.* v. V. Pound, *q. v.*

Poundkeeper (pound′kép ŭr) *s.*, der Aufseher eines Pfandstalles.

Pound-Overt (-′ ó vŭrt) *s.*, der Pfandstall (*v.* Pound).

Poupart's-Ligament (pú′párts lĭg′ â mŭnt) *s.*, (*anat. Term.*) das Poupartsche Band (der untere sehnige Rand des äußeren schiefen Bauchmuskels; nach dem französischen Chirurg Poupart, der es beschrieb, benannt).

Poupe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Puppet; *v. n.*, (*Arch.*) in's Horn stoßen (*Chaucer*).

Poupeton (pu′pé tŏn) *s.*, (*frz.*, *Arch.*) die Puppe, die Docke; das kleine Kind.

Poupicks | pú′pĭks | *s. pl.*, (*corr.* vom *frz.*
Poupiets | pú′pĭkts | Poupiells) gefüllte Kalb-
Poupies | pú′péz | fleischschnittchen.

Pour (pór) *v. a.*, gießen, schütten (from, out, of, aus, in, into, in, on, upon, auf); strömen, ausströmen lassen (zuw. forth); einschenken (a cup of tea, a glass of wine etc., eine Tasse Thee, ein Glas Wein ꝛc.); (*bildl.*) ausschütten (one's heart, one's soul in prayer); to – in... upon, Einen überschwemmen mit...; (*Sprichw.*) to – water into a sieve, vergebens arbeiten; einem Undankbaren gefällig sein; to – water on a drowned mouse, Wasser in einen Fluß tragen; sich an einem Todten rächen; einen Bekümmerten noch mehr kränken.

Pour, *v. n.*, heftig strömen, fließen, rinnen, laufen, (bes.) stark regnen, gießen; sich mit Heftigkeit dahinstürzen; to – down, herabstürzen; (*Hdlsspr.*) to – in, stark einlaufen (orders, Aufträge); (*Sprichw.*) it never rains but it –s, kein Unglück kommt allein.

Pourcontrel | pór kŏn′tr′l | *s.*, (*Zool.*) der Polyp mit acht
Pourcuttle | pór kŭt′ t′l | Armen (Sepia octopus).

Poured (pórd) *pp.* v. V. Pour, *q. v.*

Pourer (pór′rŭr) *s.*, der Gießende, Schüttende, Einschenkende.

Pourfil, *s.*, (*Arch.*) *v.* Profile.

Pouring (pór′rĭng) *ppr.* v. V. Pour, *q. v.*

Pourish, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impoverish.

Pouriwinkle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Periwinkle.

Pourlieu, *s.*, *v.* Purlieu.

Pourparty (pŭr pâr′ té) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vertheilung liegender Gründe, bis dahin gemeinschaftlich von den Erben benutzt; der zugefallene Theil einer Erbschaft.

Pourpresture (pŭr prĕs′tschŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die unrechtmäßige Einzäunung, die dadurch entstandene Beeinträchtigung fremden Eigenthums.

Poursuivant, *s.*, *v.* Pursuivant.

Pourtray, *v. a.*, *v.* Portray.

Pourveyance, *s.*, *v.* Purveyance.

Pousse, *s.*, *corr.* von Pulse, *q. v.*

Pout (pout) *s.*, (*Ichth.*) der breite Schellfisch (auch whiting –; Gadus barbatus); die Quappe, die Aalraupe, die Flußtrüsche (gew. Eelpout oder Burbot eelpout; Gadus lota); (*Ornith.*) das Birkhuhn, Haselhuhn (Tetrao tetrix); (*arch. prov.*) das Junge vom Geflügel, z. B. turkey –, der junge Truthahn, a pheasant –, ein Fasanhühnchen (*v.* Poult); (*Umgspr.*) to be in the –s, übler Laune sein, schmollen, maulen.

Pout, *v. n.*, den Mund aufwerfen, das Maul hängen lassen, daher schmollen, maulen; (auch *v. a.*, to – one's lips, maulen, schmollen); hervorstehen, überhängen.

Pouter, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Powter.

Pouting (pout′ĭng) *ppr.* v. V. Pout, *q. v.*: a – fellow, ein Sauertopf, ein Schmoller; – lips, Dicklippen, aufgeworfene Lippen.

Poverade (pŏv′ vŭr rád) *s.*, die Pfefferbrühe.

Poverty (pŏv′ vŭr té) *s.*, die Armuth, der Mangel, die Noth; (*bildl.*) die Dürftigkeit, die Aermlichkeit, die Armseligkeit; (*Sprichw.*) when – comes in at the door, love flies out of the window, Noth ist der Liebe Tod; – parts good fellowship, Armuth trennt Freundschaft.

Poverty-Weed (-′ - - ŭéd) *s.*, (*Bot.*) der Ackerkuhweizen, Ackerbrand (*Isle of Wight*; *v.* Cow-Wheat).

Povey (pŏ′ vé) *s.*, (*prov.*) die Eule.

Povice (pŏv′ ĭs) *s.*, *v.* Mushroom (*North.*).

Pow (pou) *s.*, der Kopf (*North.*); (*Ichth.*) der Stichling (*Somerset*); – dike, der Moordamm, der Sumpfdeich.

Powder (pou′ dŭr) *s.*, der Staub, das Pulver; das Schießpulver (auch Gunpowder); der Haarpuder; (*bildl.*) die Eile (bes. *Cumberl.*), daher to do a thing with –, eilig handeln; (*Chem.*) – of Cassius (*v.* Precipitate of gold, unter Precipitate); (*Metall.*) flux –, – of fusion, das Flußpulver; – of post, das Marktschreierpulver; to spend one's – and shot, seine Mühe vergebens anwenden (*n. g.*).

Powder, *v. a.*, pülvern, zerreiben, zu Staub zermalmen; pudern; bestreuen; einsalzen, einpökeln, einpfeffern (Fleisch); (*arch. cant*) mit Anspielung auf die Lustseuche (*v.* Powdering-tub, unter Powdering), *Sh.* H. IV. I. 5. IV., M. M. 3. II.; sprenkeln, flecken, tüpfeln (with spots).

Powder, *v. n.*, (*vulg.*) to – upon a person or thing, auf Einen oder etwas herfallen, losschießen, zuschießen; to come –ing upon, auf etwas zugeschossen kommen.

Powder-Bag (-′- băg) *s.*, der Puderbeutel.

Powder-Black (-′- blăk) *s.*, eine pulverisirte Schwärze.

Powder-Blue (-′- blú) *s.*, die Smalte, die Kobaltfarbe.

Powder-Box (-′- bŏks) *s.*, die Puderbüchse, Streubüchse.

Powder-Brass | (-′- brăs) *s.*, der Streuglanz.
Brass-Powder |

Powder-Cart (-′- kârt) *s.*, der Pulverwagen.

Powder-Case | -′- kās | *s.*, die Pulverflasche, das
Powder-Flask | -′- flăsk | Pulverhorn.
Powder-Horn | -′- hŏrn |

Powder-Chalk (-′- tschâk) *s.*, (*Min.*) die Bergmilch, die Mondmilch, Mehlkreide (auch Fossil farina, erdiger Kalkspath).

Powder-Chest (-′- tschĕst) *s.*, der Pulverkasten; die Spreng- oder Feuerkiste (auf Kriegsschiffen).

Powdered (pou′ dŭrd) *pp.* v. V. Powder, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) getüpfelt; *Sh.* a – bawd, eine mit der Lustseuche behaftete oder eigentlich in der Cur befindliche Kupplerin, M. M. 3. II.; – beef, Pökelrindfleisch; – headed, mit bepudertem Kopfe.

Powdering (pou′ dŭr rĭng) *ppr.* v. V. Powder, *q. v.*; *s.*, – tub, das Pökelfaß; (*arch. cant, bildl.*) der Schwitzkasten (als Heilmittel der Lustseuche), *Sh.* H. V. 2. I.

Powder-Ink | (-′ - ĭngk) *s.*, das Tintenpulver.
Ink-Powder |

Powder-Magazine (-′- măg â zén) *s.*, das Pulvermagazin.

Powder-Meal | pou′dŭr mél | *s.*, das Pulver-
Priming-Powder | prĭm′ ĭng pou dŭr | mehl, Zündpulver.

Powder-Measure (-′- mĕzh ŭr) *s.*, das Pulvermaß.

Powder-Mill (-′- mĭl) *s.*, die Pulvermühle.

Powder-Mine (-′- mĭn) *s.*, die Pulvermine.

Powder-Monkey (-′- mŭng ké) *s.*, (*vulg.*) der gepuderte Laffe; (*S.*, *cant*) der Pulverjunge (der auf Kriegsschiffen das Pulver aus der Pulverkammer holt).

Powder-Moss (-′- mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Staubmoos, Haarmoos (Byssus).

Powder-Prover | -′- prú vŭr | *s.*, die Pulverprobe (auch
Powder-Trier | -′- trĭ ŭr | *frz.* Eprouvette).

Powder-Puff (pou'dŭr pŭf) *s.*, die Puderquaste.
Powder-Room (-'-rŭm) *s.*, die Pulverkammer (auf Kriegsschiffen).
Powder-Sieve (-'-sĭv) *s.*, die Pulversege; hair - - (tamise-cloth), das Pudersieb.
Powder-Sugar (-'-schŭg gŭr) *s.*, der Pulverzucker, gestoßener Zucker.
Powdery (pou'dŭr rē) *a.*, zerreiblich; staubig, pulverartig.
Powdike (pou'dĭk) *s.*, (*prov.*) *v.* unter Pow.
Power (pou'ŭr) *s.*, (*Phys.*) das Vermögen, die physische oder auch moralische Kraft, die Stärke, (häufig *pl.*) the -s of the mind, of the soul, die Geistes- oder Seelenkräfte; the reasoning -s, die Urtheilskraft, das Urtheilsvermögen; the -s of thinking and judging, die Denk- und Urtheilskraft; das Talent, z. B. theatrical -s, das Schauspielertalent; -s of conversation, das Unterhaltungstalent; (*Mech.*) die Kraft, die bewegende Kraft einer Maschine, horse -, die Pferdekraft; the maintaining -, die Feder- oder Gewichtkraft; - of steam, die Dampfkraft; die Macht, die Gewalt, die Herrschaft, die Regierung, daher men in -, Gewalthaber; die Machtvollkommenheit; die Vollmacht (auch gew. - of attorney, daher general - of attorney, die General-Vollmacht); der Einfluß, to have no - over a person, keinen Einfluß über Einen haben; die Heeresmacht; (*Arithm.* u. *Alg.*) die Potenz; (*vulg. prov.*) die Menge, a - of money, viel Geld; -s, die Lebensgeister; die Mächte, die Götter, z. B. by the -! bei den Göttern! (*arch. Ichth.*) der Zwergdorsch, Leitfisch, das Jägerchen (Gadus minutus); (*Ornith.*) die Pagodendrossel (Gracula pagodarum).
Powerable (pou'ŭr rā b'l) *a.*, (*Arch.*) viel vermögend.
Poweration (pou ŭr rā'schŭn) *s.*, (*vulg.*) eine große Menge (*West.*).
Powerful (pou'ŭr fŭl) *a.*, mächtig, stark, gewaltig; wirksam, kräftig; nachdrücklich; eindringlich; einflußreich; of a - frame, von starkem Körperbau.
Powerfully, *adv.*, *v.* Powerful.
Powerfulness (pou'ŭr fŭl nŭs) *s.*, die Macht, die Gewalt; die Kraft, die Stärke, die Wirksamkeit.
Powerless (pou'ŭr lŭs) *a.*, kraftlos, ohnmächtig, machtlos.
Powerlessness (pou'ŭr lŭs nŭs) *s.*, die Kraftlosigkeit, Machtlosigkeit, die Ohnmacht.
Power-Loom (-'-lŭm) *s.*, *v.* unter Loom.
Powese (pou'ēz) *s.*, (*Ornith.*) das gemeine Baumhuhn, der Hocko (Crax alector).
Powldron (poul'drŭn) *s.*, das Schulterstück der Rüstung, das Schulterblech.
Powler (pōl'ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Barbier.
Powse (pouz) *s.*, *v.* Pulse, Peas (*Hereford.*).
Powsels (pou'z'lz) *s. pl.*, Lumpen, Fetzen (*Chesh.*).
Powsey (pou'zē) *a.*, fett, feist; gut aussehend (*North.*).
Powt, *s.* u. *v.*, *v.* Pout; *s.*, der kleine Heuschober (*Kent.*).
Powter | **Pouter** (pou'tŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Kropftaube (Columba gutturosa).
Powwow (pou'ŭou) | **Pawwaw** (pâ'ŭâ) *s.*, ein indianischer Tanz; ein indischer Priester; (*bildl. vulg.*) eine lärmende, tumultuarische Versammlung zu politischen Zwecken (*Am.*).
Pox (pŏks) *s.*, (ehem.) die Blattern, die Pocken (jetzt Small -); (jetzt) die Lustseuche, die venerische Krankheit; chicken -, der Friesel; (*vulg.*) what a -! was zum Henker! (a) - on't! hol's der Henker!
Poxed (pŏkst) | **Poxy** (pŏk'sē) *a.*, venerisch, von der Lustseuche angesteckt.
Poy (poi) *s.*, die Balancirstange; der lange Boothaken (*Lincoln.*).
Poz | **Pozz** (pŏz) *a.* u. *adv.*, (*scherzw. corr.* v. Positive) sicher, gewiß, wahrhaftig; old -, der alte halsstarrige Mensch.
Poze (pōz) *v. a.*, *v.* Pose, Puzzle.
Pozzolana | **Pozzuolana** (pŏt sō lâ'nâ) *s.*, (*Min.* u. *Geogn.*) die Puzzolanerde.
Pozzolite (pŏt'sō līt) *s.*, (*Min.*) der Pozzolit.
Praam (prâm) *s.*, der Prahm (ein großes, aber ganz flaches und offenes, länglich viereckiges, holländisches Flußfahrzeug).
Practic (prăk'tĭk) *a.*, (*Arch.*) *v.* Practical; (*Arch.*) *v.* Artful (*Spenser*); *s.*, (*Arch.*) *v.* Practice.
Practicability (prăk tē kă bĭl'ē tē) *s.*, die Ausführbarkeit, die Thunlichkeit, (zuw.) die Möglichkeit.
Practicable (prăk'tē kă b'l) *a.*, ausführbar, thunlich, (zuw.) möglich; brauchbar, anwendbar; geübt, ausgeübt werden könnend; wegsam, gangbar, fahrbar (roads, Wege); erstürmbar (breach, Bresche).
Practicableness (prăk'tē kă b'l nŭs) *s.*, *v.* Practicability.
Practicably, *adv.*, *v.* Practicable.
Practical (prăk'tē k'l) *a.*, praktisch; ausübend, zur Praxis gehörend; werkthätig; anwendbar, angewandt; - divinity, die theologische Moral; - music, die Tonkunst.
Practically, *adv.*, *v.* Practical.
Practicalness (prăk'tē k'l nŭs) *s.*, das Praktische.
Practice (prăk'tĭs) *s.*, die Praxis; die Ausübung, die Anwendung, die Ausführung; (*med. Term.*) die Praxis, die Ausübung der Heilkunde; das medicinische Verfahren; die Verfahrungsweise (überh., daher the - of the court, der Rechtsgang); die durch die Praxis erworbene Erfahrung; die Uebung (überh.); die Gewohnheit, der Gebrauch; die Gewandtheit, die Fertigkeit, die Schicklichkeit (*ungew.*); der geheime Kunstgriff, der Schlich, der Kniff, die Ränke, (gew. *pl.*) listige Streiche, Schleichwege, Anschläge, *Sh.* H. VI. I. 4. I.; (*Arithm.*) die wälsche Praktik; in -, gangbar, üblich; to put (bring) in (into) -, ausführen, in Gang bringen; to be out of -, aus der Uebung sein.
Practice, *v.* Practise.
Practisant (prăk'tē zŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Helfershelfer, *Sh.* H. VI. I. 2. II.
Practise (prăk'tĭs) *v. a.*, prakticiren; üben, ausüben, betreiben; einüben; in Ausübung bringen; begehen, verüben, umgehen mit; prüfen, versuchen; to - law, advociren; to - medicine, physic, ausübender Arzt sein; to - a road, eine Straße befahren (*ungew.*).
Practise, *v. n.*, üben, sich üben; prakticiren, heilkünstige Versuche machen (on, an); verabreden, abkarten; Ränke schmieden; nachstellen (against a person, einer Person, *Sh.* H. VI. II. 2. I.); Einen durch Kunstgriffe zu gewinnen suchen; einen Anschlag auf Einen machen (on, upon a person).
Practised, *pp.* v. V. Practise, *q. v.*; a - road, eine vielbetretene, lebhafte Straße (*Milton*); - in trade, geschäftskundig.
Practiser (prăk'tĭs sŭr) *s.*, der Ränkeschmied; der Helfershelfer, *v.* Practitioner.
Practising (prăk'tĭs sĭng) *ppr.* v. V. Practise, *q. v.*; *a.*, prakticirend, ausübend.
Practitioner (prăk tĭsch'ŭn ŭr) *s.*, der Practicus, Einer, der eine Kunst, ein Geschäft ausübt, bes. der prakticirende Arzt, der Rechtsgelehrte; Einer, der etwas gewöhnlich thut oder ausübt, daher der geübte, erfahrene Mann, der Kunstverständige, der Sachkundige; der Ränkeschmied.
Prad (prăd) *s.*, (*cant*) das Pferd; - bite, der betrügerische, gaunerische Jockei; - chervers, Pferde- und andere Viehdiebe.
Praecipe (prē'sē pē) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein gerichtlicher Befehl (writ), wodurch dem Beklagten aufgegeben wird, etwas zu thun, oder die Gründe des Unterlassens anzugeben.
Praecognita (prē kŏg'nē tâ) *s. pl.*, die Vorkenntnisse.
Praecordia (prē kŏr'dē â) *s.*, (*anat. Term.*) die Gegend um das Herz; die Magengegend oder Herzgrube seitwärts bis zu den kurzen Rippen.
Praefloration (prē flōr rā'schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthendecklage, die Präflorescenz.
Praemunire (prē mĕū nīr'rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Benennung eines gerichtlichen Befehls (writ), oder das Verbrechen, weswegen er erlassen ist: die gesetzwidrige Einführung

einer fremden, bes. der päpstlichen Autorität, die Aufrechterhaltung derselben und die Unterwürfigkeit unter dieselbe zum Nachtheile der königlichen Autorität; die durch Parlamentsstatuten bezeichneten Verbrechen, welche die Außergesetzlichkeit, Einziehung der Güter und Gefängnißstrafe nach sich ziehen; die dadurch verwirkte Strafe; das Vorherwarnen; to incur a –, sich der oben erwähnten Strafe aussetzen; (*bildl.*) to run one's self into a –, sich einen bösen Handel zuziehen.

Praemunitory (pré mū́′nė tŭr rė) *a.*, (*Rchtsspr.*) die etwa verwirkte Strafe bestimmend.

Praetexta (prė tĕks′ tå) *s.*, (*röm. Ant.*) die von den römischen Jünglingen bis zu ihrer Mannbarkeit, von allen Magistratspersonen, von den höheren Priestern, sowie auch von einzelnen Personen an gewissen Ehrentagen getragene, mit einem Purpurstreif eingefaßte Toga.

Praetor etc., *v.* Pretor etc.

Praetorium (prė tór′ rė ŭm) *s.*, der amtliche Aufenthaltsort eines römischen Befehlshabers oder höheren Beamten; jedes palastähnliche Gebäude.

Pragmatic | prăg măt′ tĭk | **Pragmatical** | prăg măt′ tė k′l | *a.*, pragmatisch, gemeinnützig, lehrreich, belehrend; (gew.) zudringlich, sich in fremde Sachen mischend, naseweis; – sanction, die pragmatische Sanktion: (früher) ein Edikt des Landesherrn, welches eine bloße Privatsache betraf; ein Edikt des Landesherrn, welches derselbe nach Einholung der Meinung seines geheimen Rathes in Betreff einer Gemeinde erläßt; ein Edikt des Landesherrn, welches ein Grundgesetz über allgemeine Staatsangelegenheiten giebt.

Pragmatically, *adv.*, *v.* Pragmatical.

Pragmaticalness (prăg măt′ tė k′l nŭs) *s.*, das Pragmatische; die unbefugte Einmischung, die Naseweisheit.

Pragmatist (prăg′ må tĭst) *s.*, Einer, der sich unberufen in fremde Angelegenheiten einmischt.

Prague (prăg) *s. p.*, (die Stadt) Prag.

Prahme, *s.*, *v.* Praam.

Prahu, *s.*, *v.* Proa.

Prairie | **Prairy** | (prår′ rė) *s.*, die Prairie (eine große Grasebene oder natürliche Wiese in Nordamerika), die Savanne, die Graswüste.

Prairie-Dog | -′- dŏg | **Prairie-Squirrel** | -′- skŭír r′l | *s.*, (*Säugeth.*) der Wiesenhund (Cynomys ludoviciana).

Prairie-Fox (-′- fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Prairiefuchs, der dreifarbige Fuchs (auch Kit-Fox; Canis cinereo-argenteus).

Prairie-Fever (-′- fė vŭr) *s.*, das Savannenfieber (in Texas).

Prairie-Hens, *s. pl.*, *v.* Pinnated-Grouse.

Prairie-Wolf (-′- ŭŭlf) *s.*, (*Säugeth.*) der Wiesenfuchs (Canis latrans).

Praisable (prâz′ å b′l) *a.*, (*Arch.*) preiswürdig, preislich.

Praise (prâz) *s.*, der Preis, die Ehre, der Ruhm; das Lob, der Dank, die Erhebung; der Gegenstand des Ruhmes, des Lobes, des Verdienstes; to say something in a person's –, Einem etwas zum Lobe sagen; (*Arch.*) *Sh.* – in departing, spart euer Lob bis zum Ende auf, T. 3. III.; (*engl. Gesch.*) – God Barebone's Parliament, das von Cromwell 1653 nach Verjagung des langen Parlaments errichtete Parlament, in dem der Lederhändler Barebone eine Hauptrolle spielte.

Praise, *v. a.*, loben, preisen, rühmen (for, wegen); schätzen, würdigen.

Praised (prâzd) *pp.* d. V. Praise, *q. v.*

Praiseful (prâz′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) preiswürdig, *Sh.* L. 4. II.

Praiseless (prâz′ lŭs) *a.*, ungepriesen.

Praiser (prâz′ ŭr) *s.*, der Lobende; (*vulg.*) st. Appraiser, *q. v.*

Praiseworthily (prâz′ ŭŭr *thė* lė) *adv.*, *v.* Praiseworthy.

Praiseworthiness (prâz′ ŭŭr *thė* nŭs) *s.*, die Preiswürdigkeit.

Praiseworthy (prâz′ ŭŭr *thė*) *a.*, preiswürdig, lobenswerth.

Praising (prâz′ ĭng) *ppr.* d. V. Praise, *q. v.*

Pram, *s.*, *v.* Praam.

Prance (prâns) *v. n.*, sich bäumen, steigen, springen, tanzen (von Pferden); prunkend einherreiten, prangend reiten; beim Reiten sich schön zeigen, paradiren; sich brüsten, prunken, einherstolziren, *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Prancer (prân′ sŭr) *s.*, das Prunkpferd, Punkroß; (*bildl.*) der sich Brüstende; (*cant*) das Pferd (überh.).

Prancing (prân′ sĭng) *ppr.* d. V. Prance, *q. v.*; a – horse, ein sich bäumendes Pferd; *a.*, (*hrld. Term.*) sich bäumend.

Prane, *s.*, (*Arch.*) *v.* Prawn.

Prangos (prăng′ gŏs) *s.*, (*Bot.*) die Futtermerke; – hay-plant, das tübetanische Heu (Prangos pabularia).

Prank (prăngk) *v. a.*, schmücken, zieren; *Sh.* to – up, herausputzen, W. T. 4. III.; to – one's self in ..., sich brüsten mit ...; *v. n.*, (*Arch.*) listig, schlau, verschmitzt sein.

Prank, *s.*, (eigentl.) der Sprung, der Luftsprung, daher der Possen, der Streich, die Schelmerei, *Sh.* W. T. 4. III., H. VI. I. 3. I.; to play one's –s on a person, mit Einem Possen treiben, mit ihm sein Spiel haben, ihn zum Besten haben.

Prank, *a.*, lustig, possenhaft, schelmisch, muthwillig (*w. g.*).

Pranked | **Prankt** | *pp.* d. V. Prank, *q. v.*

Pranker (prăngk′ ŭr) *s.*, der Prunker, Stutzer.

Pranking (prăngk′ ĭng) *ppr.* d. V. Prank, *q. v.*

Pranking, *s.*, der übertriebene Putz, der Staat.

Prankish (prăngk′ ĭsch) *a.*, lustig, schelmisch.

Prankle, *v. n.*, *v.* Prance.

Prankle, *s.*, *v.* Prawn (*Isle of Wight*).

Pranksome (prăngk′ sŭm) *a.*, prunkliebend.

Praps (prăps) *adv.*, (*vulg. prov.*) *v.* Perhaps.

Prase (prâs) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Chrysopras (*v.* Chrysopras); der Praser, Prasem (eine Quarzvarietät).

Prasinous | prâs′ sė nŭs | **Prasine** | prâs′ sĭn | *a.*, (*bot. Term.*) lauchgrün; schmaragdgrün; grasgrün.

Prason (prâ′ sŏn) *s.*, (*Bot.*) der Lauch, der Winter-Porrn (Allium porrum); ein lauchartiges Seegras.

Prate (prât) *v. n.*, schwatzen, plaudern, plappern.

Prate, *s.*, das Geschwätz, das Gewäsch; a – apace, ein vorwitziges Kind (*South.*), ein Schwätzer; (*cant*) – roast, der Schwätzer.

Prater (prâ′ tŭr) *s.*, der Schwätzer, die Schwätzerin, *Sh.* H. V. 5. II.

Prating (prâ′ tĭng) *ppr.* d. V. Prate, *q. v.*; (*cant*) – cheat, die Zunge; (*Ornith.*) – cole, das rothfüßige Sandhuhn (Hirundo pratincola); (*vulg.*) – house, – place, die Wochenstube.

Prating, *s.*, das Geschwätz, das Gewäsch; (*vulg.*) hold your –, halt's Maul.

Pratingly, *adv.*, *v.* Prating.

Pratique (prât′ tĭk; prâ tėk′) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Handelsverkehr; die Erlaubniß, handeln zu dürfen nach Vorzeigung des Gesundheitspasses; freie Landung nach ausgestandener Quarantäne.

Prattle (prât′ t′l) *v. n.*, schwatzen, plaudern.

Prattle, *s.*, das Geschwätz, das Geplauder, das Gewäsch; – basket, das schwatzhafte Kind; (*vulg.*) – broth, der Thee.

Prattlement (prât′ t′l mŭnt) *s.*, *v.* Prattle.

Prattler (prât′ lŭr) *s.*, der Schwätzer, die Schwätzerin, *Sh.* M. 4. II.

Prattling (prât′ lĭng) *ppr.* d. V. Prattle, *q. v.*; (*cant*) – box, die Kanzel; a – river, ein plätschernder Bach.

Pratts (prâts) *s. pl.*, (*cant*) der Hintere; (*cant*) die Hinterbacken; *s.*, (*cant*) die Zunderbüchse.

Pravity (prâv′ ė tė) *s.*, die Verderbtheit (*v.* Depravity).

Prawn (prân) *s.*, (*Crustac.*) der Garnat, die Garnate, der Sägekrebs (Palaemon serratus).

Praxis (prâks′ sĭs) *s.*, die Praxis, die Ausübung; ein Beispiel, um die Ausübung zu lehren.

Pray (prâ) *v. n.*, beten (to, zu, for, für, um); bitten; häufig (*ellipt.*) st. I pray you, z. B. –, tell me, what

did he say? bitte, sagen Sie mir, was sagte er? don't mention it, -, o bitte! gern geschehen! - Sir, can you tell me what has happened? um Vergebung, mein Herr, können Sie mir sagen, was geschehen ist? auch mit nachfolgendem do, um einen gewissen Nachdruck zu geben, z. B. - do! o, ich bitte sehr darum! thun Sie es doch ja! (*Rchtsspr.*) to - in aid, mittelst einer Eingabe bei einem Gerichte Jemanden, der bei der vorliegenden Sache betheiligt ist, zu Hülfe rufen lassen.

Pray, *v. a.*, bitten, ersuchen, anflehen; (*Arch.*) einladen; aufheben (*Suffolk.*); to - a common, den auf einer Gemeindewiese weidenden Viehbestand nachsehen zur Vermeidung unrechtmäßigen Nießbrauchs (*West.*).

Prayed (prâd) *pp.* d. V. Pray, *q. v.*; to be - for, den Kirchgang gehalten haben (von Wöchnerinnen; *North.*).

Prayer (prâ'ûr) *s.*, das Gebet; die Betformel; die Bitte, das Gesuch, das Ansuchen; to be at -s, to say one's -s, sein Gebet verrichten; to give -s, beten, sein Gebet verrichten; the Lord's -, das Vaterunser; common - (*v.* unter Common, *a.*).

Prayer-Book (-'- bûk) *s.*, das Gebetbuch; (*engl.*) das die Liturgie und sonstige Gebetformeln enthaltende Buch.

Prayerful (prâ'ûr fûl) *a.*, andächtig; viel betend.

Prayerfully, *adv.*, *v.* Prayerful.

Prayerfulness (prâ'ûr fûl nûs) *s.*, die Andacht (*n. g.*).

Prayerless (prâ'ûr lûs) *a.*, nicht (nie) betend, ohne Gebet, gottlos.

Prayerlessness (prâ'ûr lûs nûs) *s.*, die gänzliche oder gewöhnliche Vernachlässigung des Betens.

Praying (prâ'îng) *ppr.* d. V. Pray, *q. v.*

Praying-Cricket (-'- krîk kît) *s.*, (*Entom.*) das wandelnde Blatt, die Gottesanbeterin, die spanische Dame (Mantis religiosa).

Prayingly, *adv.*, betend.

Preaccusation (prê âk kéû zâ'schûn) *s.*, die vorläufige Anklage, Beschuldigung.

Preach (prêtsch) *v. n.*, predigen; (*vulg.*) to - over one's liquor, mit dem Glase in der Hand sprechen, ohne zu trinken.

Preach, *v. a.*, predigen; ermahnen, bekannt machen, laut verkündigen; lehren; to - down, eifern gegen; to - a sermon, eine Predigt halten; to - up, anpreisen, herausstreichen, erheben.

Preach, *s.*, (*Arch.*) die Predigt.

Preached, *pp.* d. V. Preach, *q. v.*

Preacher (prêtsch'ûr) *s.*, der Prediger; (*vulg.*) der Ermahner; (*Säugeth.*) the - ape, der schwarze Brüllaffe, der Beelzebub (Myceles Beelzebub).

Preachership (prêtsch'ûr schîp) *s.*, (*Arch.*) das Predigeramt, die Predigerstelle.

Preaching (prêtsch'îng) *ppr.* d. V. Preach, *q. v.*; - house, die Kirche der Dissenters.

Preaching, *s.*, die Predigt; (*vulg.*) die Strafpredigt.

Preachman (prêtsch'm'n) *s.*, (*verächtl.*) der Prediger.

Preachment (prêtsch'mûnt) *s.*, (*vulg.*) die Strafpredigt; (*verächtl.*) to make a - of a thing, viel Wesens über Nichts machen, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.

Preacquaintance (prê âk kûân'tûns) *s.*, die vorläufige Bekanntschaft oder Kenntniß.

Preacquainted (prê âk kûân'tîd) *a.*, vorher bekannt.

Preadamic (prê âd âm'îk) *a.*, vor Adams Zeiten geschehend, existirend.

Preadamites (prê âd'â mîts) *s. pl.*, Präadamiten, Vor-Adamer (Menschen, welche vor Adam gelebt haben sollen); Organismen der Urzeit, deren Reste sich als Petrefakten erhalten haben.

Preadamitic (prê âd â mît'îk) *a.*, präadamitisch, voradamisch.

Preadministration (prê âd mîn îs trâ'schûn) *s.*, die vorläufige, frühere Verwaltung.

Preadmonish (prê âd môn'îsch) *v. a.*, vorher warnen, ermahnen.

Preadmonition (prê âd mô nîsch'ûn) *s.*, die vorläufige Warnung, die Vorherwarnung, die Vorhermahnung.

Preamble (prê'âm b'l) *s.*, der Eingang, die Einleitung, die Vorrede; das Vorspiel.

Preamble (prê âm'b'l) *v. a.*, mit einer Einleitung versehen, eine Einleitung oder Vorrede machen zu...

Preamble, *v. n.*, vorhergehen.

Preambled, *pp.* d. V. Preamble, *q. v.*

Preambulary | prê âm'béû lûr rê | *a.*, vorläufig, vorhergehend (*n. g.*).
Preambulous | prê âm'béû lûs |

Preambulate (prê âm'béû lât) *v. n.*, vorhergehen.

Preambulation (prê âm béû lâ'schûn) *s.*, das Vorangehen (*n. g.*); *v.* Preamble.

Preambulatory (prê âm'béû lâ tûr rê) *a.*, vorher-, vorangehend.

Preantepenultimate (prê ân tê pê nûl'tê mât) *s.*, (*Gr.*) die viertletzte Silbe.

Preappoint (prê âp point') *v. a.*, vorherbestimmen.

Preappointment (prê âp point'mûnt) *s.*, die frühere, vorläufige Bestimmung.

Preapprehension (prê âp prê hên'schûn) *s.*, die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Prease (prêz) *s.*, (*Arch.*) das Gedränge (*v.* Press).

Prease, *v. a.*, (*Arch.*) drängen; *v. n.*, (*Arch.*) sich bemühen.

Preasing, *ppr.* d. V. Prease, *q. v.*

Preassurance (prê âs schûr'rûns) *s.*, die vorläufige Versicherung.

Preaudience (prê â'dê ûns) *s.*, die Rangfolge der Rechtsgelehrten vor Gericht.

Prebend (prêb'ûnd) *s.*, die Präbende, die Pfründe, die Stiftsstelle; (häufig, obwohl unricht.) st. Prebendary.

Prebendal (prêb'ûn d'l) *a.*, zu einer Präbende gehörig; - stall, der Sitz eines Präbendars (in der Domkirche).

Prebendary (prêb'ûn dûr rê) *s.*, der Präbendar, der Pfründner, der Dom- oder Stiftsherr.

Prebendaryship (prêb'ûn dûr rê schîp) *s.*, die Stelle, das Amt eines Dom- oder Stiftsherrn.

Precarious (prê kâr'rê ûs) *a.*, von dem Willen, der Willkür eines Andern abhängig, aus Vergünstigung besitzend, genießend, daher unsicher, schwankend, prekär; (*Hdlsspr.*) - trade, der Prekareihandel (zwischen zwei mit einander Krieg führenden Nationen, der unter der Flagge einer dritten, neutralen Nation betrieben wird); to be in a - way, in einem zweifelhaften, unsichern Zustande sein; unsicher daran sein.

Precariously, *adv.*, *v.* Precarious.

Precariousness (prê kâr'rê ûs nûs) *s.*, die Abhängigkeit, das von Zufälligkeiten Bedingte, die Unsicherheit, die Ungewißheit, das Schwankende.

Precative | prê'kâ tîv | *a.*, bittend, ersuchend, bittlich, Bitt...; unterwürfig.
Precatory | prê'kâ tûr rê |

Precaution (prê kâ'schûn) *s.*, die Vorsicht, die Behutsamkeit; (*Arch.*) die Warnung; -s, Vorsichtsmaßregeln; to take -, vorbauen, Maßregeln treffen.

Precaution, *v. a.*, warnen; (einer Sache) vorbauen, (sie) verhüten.

Precautional (prê kâ'schûn ûl) *a.*, vorbeugend.

Precautionary (prê kâ'schûn ûr rê) *a.*, eine vorläufige Warnung enthaltend; vorbeugend, Vorsichts..., -measures, Vorsichtsmaßregeln, to take-measures, Vorkehrungen treffen.

Precautious (prê kâ'schûs) *a.*, vorbeugend.

Precedaneous (prê sê dâ'nê ûs) *a.*, vorangehend, vorhergehend (to a thing, einer Sache; *n. g.*).

Precede (prê sêd') *v. a.*, vorhergehen, vorausgehen (der Zeit und dem Range, sowie auch dem Werthe und der Bedeutung nach); vorangehen lassen, voranschicken (*ungew.*).

Preceded, *pp.* d. V. Precede, *q. v.*

Precedence | prê sê'dûns; prê'sê dûns | *s.*, das Voraus-, Vorhergehen; der Vortritt, der Vorrang, daher der Vorzug,
Precedency | prê sê'dûn sê; prê'sê dûn sê |

die Vorzüglichkeit, die Ueberlegenheit; (*Rchtsspr.*) die Priorität; (*Arch.*) das Vorhergegangene, *Sh.* L. 3. I.; to give (grant) a person the -, Einem den Vortritt lassen; to hold the -, vorgehen.

Precedent (prê sé'dŭnt) *a.*, vorhergehend, vorausgehend, vorgängig (to a thing, einer Sache).

Precedent (prĕs'sé dŭnt) *s.*, das Präcedenz; (bes. *Rchts-spr.*) der vorher geschehene, als Richtschnur für die Zukunft dienende Fall; das Beispiel, das Muster, die Vorschrift, die Richtschnur; das Formular; (*Arch.*) der Entwurf, das Concept, *Sh.* K. J. 5. II.; to be recorded for a -, als Richtschnur aufgeschrieben werden, S. 4. I.; to be without a -, noch nicht da gewesen sein, beispiellos sein; - book, das Formularbuch (für Juristen).

Precedented (prĕs' é dĕn tĭd) *a.*, durch einen vorhergegangenen ähnlichen Fall gerechtfertigt.

Precedential (prĕs é dĕn' schŭl) *a.*, den Vorzug, Rang oder Vortritt betreffend.

Precedently (pré sé' dŭnt lé) *adv.*, vorher, vorläufig.

Preceding (pré séd'ĭng) *ppr.* v. V. Precede, *q. v.*; the night - the battle, die Nacht vor der Schlacht; (*Hdlsspr.*) - endorsers, die Vormänner (auf Wechseln).

Precellence | pré sĕl'lŭns
Precellency | pré sĕl'lŭn sé | *s.*, (*Arch.*) die Vortrefflichkeit, der Vorzug.

Precentor (pré sĕn' tŭr) *s.*, der Vorsänger, der Präcentor.

Precept (pré'sĕpt) *s.*, die Vorschrift, die Regel, das Gebot; die Richtschnur; die Lehre, die Unterweisung; (*Rchtsspr.*) der Vorladungsbefehl.

Preceptial (pré sĕp'schŭl) *a.*, (*Arch.*) Vorschriften enthaltend, aus Regeln bestehend.

Preception (pré sĕp' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Precept.

Preceptive (pré sĕp' tĭv) *a.*, gebietend, vorschreibend, vorschriftlich; lehrend, unterweisend; - poetry, die didaktische Poesie.

Preceptor (pré sĕp' tŭr) *s.*, der Lehrer, der Erzieher, der Hofmeister; (zuw.) der Oberlehrer, der Vorsteher.

Preceptorial (pré sĕp tôr' ré ŭl) *a.*, zu einem Lehrer gehörig; a - prebend, eine mit dem Lehrmeisteramte verbundene Pfründe.

Preceptory (pré sĕp' tŭr ré) *a.*, Vorschriften ertheilend.

Preceptory, *s.*, (*Arch.*) die Lehranstalt; die Pfründe eines Tempelherrn.

Preceptress (pré sĕp' trŭs) *s.*, die Lehrerin, Erzieherin.

Precession (pré sĕsch' ŭn) *s.*, das Vorangehen; (*astr. Term.*) das Vorrücken der Nachtgleichen.

Precinct (pré' sĭngkt) *s.*, die Grenze (meist. *pl.*); der Bezirk, der District; (*bildl.*) der Umfang, der Bereich.

Preciosity (prĕsch é ŏs' sé té) *s.*, (*Arch.*) *v.* Preciousness.

Precious (prĕsch' ŭs) *a.*, kostbar, theuer; (*bildl.*) köstlich; werthvoll; - metals, edle Metalle; - stones, Edelsteine; (*iron.*) schön, vortrefflich, außerordentlich, außergewöhnlich, you'll get a - licking, du wirst eine tüchtige Tracht Prügel bekommen; your'e a - scoundrel! Sie sind ein Erzspitzbube! (*Arch.*) allzugenau, steif, pedantisch, affectirt (*Chaucer*, *v.* Precise); *Sh.* - dear, kostbar, theuer, Tr. Cr. 5. III.; - juiced, köstlichen Saft enthaltend, R. J. 2. III.

Preciously, *adv.*, *v.* Precious.

Preciousness (prĕsch' ŭs nŭs) *s.*, die Kostbarkeit; die Köstlichkeit.

Precipe (prĕs' sé pé) *s.*, *v.* Praecipe.

Precipice (prĕs'sé pĭs) *s.*, der Abgrund, die jähe Tiefe, *Sh.* H. VIII. 5. I.; (*bildl.*) der Abgrund, die große, plötzliche Gefahr.

Precipient (pré sĭp' é ŭnt) *a.*, gebietend, vorschreibend, Vorschriften gebend.

Precipitability (pré sĭp é tă bĭl' é té) *s.*, (*chem. Term.*) die Niederschlagbarkeit, die Eigenschaft oder der Zustand, da eine Substanz niedergeschlagen werden kann.

Precipitable (pré sĭp' é tă b'l) *a.*, (*chem. Term.*) niederzuschlagen.

Precipitance | pré sĭp' é tŭns
Precipitancy | pré sĭp' é tŭn sé | *s.*, die große (oft unüberlegte) Eile, die Hastigkeit (im Handeln und Gehen); die Uebereilung, die Voreiligkeit.

Precipitant (pré sĭp' é tŭnt) *a.*, stürzend, steil, jähe; eilig, hastig, dringend; übereilt, unerwartet; sich übereilend; vorschnell.

Precipitant, *s.*, (*chem. Term.*) das Fällungsmittel; (*med. Term.*) das niederschlagende, Säure tilgende Mittel.

Precipitantly, *adv.*, übereilt; vorschnell.

Precipitate (pré sĭp' é tăt) *v. a.*, stürzen, herabstürzen (from, von); zu sehr beschleunigen, übereilen; (*chem. Term.*) niederschlagen, präcipitiren; to - one's designs, sich in seinen Plänen übereilen.

Precipitate, *v. n.*, herabstürzen, hinstürzen, herunterstürzen; sich übereilen; (*chem. Term.*) sich niederschlagen, zu Boden fallen, sinken.

Precipitate (pré sĭp' é tĕt) *a.*, jähe, steil; herab-, hinabstürzend; übereilt, voreilig, zu sehr beschleunigt, vorschnell; (*chem. Term.*) niedergeschlagen, präcipitirt.

Precipitate, *s.*, (*chem. Term.*) das Präcipitat, der Niederschlag; - of gold (- of Cassius), Goldpurpur, Goldpulver des Cassius; - of mercury, der Quecksilberniederschlag; red - (- per se), der rothe Quecksilberniederschlag; white -, weißer Quecksilberniederschlag.

Precipitated, *pp.* v. V. Precipitate, *q. v.*

Precipitately (pré sĭp' é tĕt lé) *adv.*, jähe hinab, nieder; übereilt, voreilig; über Hals und Kopf.

Precipitating, *ppr.* v. V. Precipitate, *q. v.*

Precipitation (pré sĭp é tă' schŭn) *s.*, das (Herab-, Hinab-, Herunter-) Stürzen, der Sturz; die Uebereilung, die ungestüme Eile; (*Chem.*) die Fällung, die Niederschlagung.

Precipitator (pré sĭp' é tă tŭr) *s.*, der (die, das) Beschleunigende.

Precipitous (pré sĭp' é tŭs) *a.*, jäh, steil; übereilt, vorschnell.

Precipitously, *adv.*, *v.* Precipitous.

Precipitousness (pré sĭp' é tŭs nŭs) *s.*, die Jähe; die Uebereilung, die ungestüme Eile.

Precise (pré sīs') *a.*, bestimmt, genau, a - answer, eine bestimmte Antwort, a - rule, eine genaue Regel; ängstlich, gewissenhaft, zu pünktlich, steif, pedantisch, übertrieben; geziert, gezwungen, affectirt; spröde.

Precisely, *adv.*, *v.* Precise.

Preciseness (pré sīs' nŭs) *s.*, die Bestimmtheit, die Genauigkeit; die ängstliche Gewissenhaftigkeit; die Züchtigkeit, *Sh.* H. VI. I. 5. IV.; die übertriebene Pünktlichkeit.

Precisian (pré sĭzh' ŭn) *s.*, der Bestimmende; der Rigorist, der Puritaner, *Sh.* W. 2. I.; der Grübler, der ängstliche Mensch.

Precisianism (pré sĭzh' é ă nĭz'm) *s.*, die ängstliche Genauigkeit, die übertriebene Pünktlichkeit; der Rigorismus (*w. g.*).

Precision (pré sĭzh' ŭn) *s.*, die Bestimmtheit, die Genauigkeit.

Precisive (pré sī' sĭv) *a.*, genau bestimmend, einschränkend, abschneidend.

Preclude (pré klūd') *v. a.*, ausschließen (from, von); hemmen, hindern, verhindern (from, an); (einer Sache) vorbeugen.

Precluded, *pp.* v. V. Preclude, *q. v.*

Precluding, *ppr.* v. V. Preclude, *q. v.*

Preclusion (pré klū'zhŭn) *s.*, das Ausschließen; (*bildl.*) die Ausschließung, der Ausschluß.

Preclusive (pré klū' sĭv) *a.*, ausschließend (of a thing, etwas), hindernd, hinderlich.

Preclusively, *adv.*, *v.* Preclusive.

Precocious (pré kō' schŭs) *a.*, frühreif, frühzeitig, vorzeitig.

Precociously, *adv.*, *v.* Precocious.

Precociousness | pré kô' schŭs nŭs | *s.*, die Frühreife,
Precocity | pré kôs' sé té | die Frühzeitigkeit (auch *bildl.*).

Precogitate (pré kôd' jé tât) *v. a.*, vorbedenken, vorher überlegen (*w. g.*).

Precogitation (pré kôd jé tâ' schŭn) *s.*, die vorgängige Ueberlegung, das Vorherbedenken.

Precognita, *s. pl.*, *v.* Praecognita.

Precognition (pré kôg nĭsch' ŭn) *s.*, die Vorkenntniß, das Vorwissen, der Vorbedacht; (*Rchtsspr.*) das vorhergehende, vorläufige Zeugenverhör, welches der gerichtlichen Verfolgung vorangeht (*Scotl.*).

Precognosce (pré kôg nôs') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) das der gerichtlichen Verfolgung vorangehende Zeugenverhör vornehmen (*Scotl.*).

Precollection (pré k'l lĕk' schŭn) *s.*, die vorgängige, vorhergehende Sammlung.

Precompose (pré kŭm pôz') *v. a.*, vorher zusammensetzen, vorher verfassen, abfassen.

Preconceit (pré kŭn sét') *s.*, der Vorbegriff, die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Preconceited (pré kŭn sé' tĭd) *a.*, vorgefaßt (opinion, Meinung).

Preconceive (pré kŭn sév') *v. a.*, vorher (im Geiste) fassen, sich vorher vorstellen, vorher denken, ausdenken.

Preconceived, *pp.* d. V. Preconceive, *q. v.*; - opinions, vorgefaßte Meinungen, Vorurtheile.

Preconceiving, *ppr.* d. V. Preconceive, *q. v.*

Preconception (pré kŭn sĕp' schŭn) *s.*, die vorgefaßte Meinung (*v.* Preconceit).

Preconcert (pré kŏn sŭrt') *v. a.*, vorher verabreden.

Preconcerted, *pp.* d. V. Preconcert, *q. v.*

Preconcertedly, *adv.*, in Folge einer vorgängigen Verabredung.

Preconcertion (pré kŭn sŭr' schŭn) *s.*, das Verabreden im Voraus.

Precondemnation (pré kŏn dĕm nâ' schŭn) *s.*, die vorherige Verurtheilung.

Preconization (pré kŏn é zâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Aufruf; die öffentliche Bekanntmachung; die Ankündigung, die Fähigsprechung zum Bisthume (in der ehem. röm. Canzlei).

Preconize (pré' kŏn ĭz) *v. a.*, (*Arch.*) präconisiren, Einen zum Bischof vorschlagen, ihn für tüchtig, fähig oder würdig erklären.

Preconsent (pré kŭn sĕnt') *s.*, die vorhergegangene Zustimmung, *Sh.* P. 4. IV.

Preconsign (pré kŭn sĭn') *v. a.*, zum Voraus abmachen, abthun.

Preconstitute (pré kŏn' sté tût) *v. a.*, zum Voraus oder vorher festsetzen, errichten.

Preconstituted, *pp.* d. V. Preconstitute, *q. v.*

Preconstituting, *ppr.* d. V. Preconstitute, *q. v.*

Precontract (pré kŏn' trăkt) *s.*, der vorhergegangene Vertrag, Vergleich, *Sh.* M. M. 4. I.

Precontract (pré kŭn trăkt') *v. a.*, durch einen vorhergehenden Vertrag festsetzen, binden, vorher verabreden (auch *v. n.*).

Precontracted, *pp.* d. V. Precontract, *q. v.*

Precordial (pré kŏr' dé ăl) *a.*, (*anat. Term.*) die Gegend um das Herz betreffend, dazu gehörig.

Precurse (pré kŭrs') *s.*, (*Arch.*) das Vorhergehen, *Sh.* H. 1. I.

Precursor (pré kŭr' sŭr) *s.*, der Vorläufer, Vorbote, Verkünder, *Sh.* T. 1. II.

Precursory (pré kŭr' sŭr ré) *a.*, vorgängig, vorgehend, vorläufig, einleitend.

Precursory, *s.*, (*Arch.*) die Einleitung.

Predacean (pré dâ' sché ŭn) *s.*, das (fleischfressende) Raubthier.

Predaceous (pré dâ'schŭs) *a.*, vom Raube lebend, Raub...

Predaceousness (pré dâ' schŭs nŭs) *s.*, das Leben vom Raube.

Predal (pré' d'l) *a.*, das Rauben betreffend, Raub...; räuberisch.

Predatory (pré' dâ tŭr ré; prĕd' â tŭr ré) *a.*, räuberisch, raubsüchtig; raubend, plündernd, Raub...; a - excursion, a - war, ein Raubzug, ein Raubkrieg.

Prede (prĕd) *s.* (*Arch.*) die durch Raub gewonnene Beute.

Predecease (pré dé séz') *v. n.*, früher sterben.

Predeceased, *pp.* d. V. Predecease, *q. v.*; *a.*, ehemalig, *Sh.* H. V. 5. I.

Predecessor (pré' dé sĕs sŭr; pré dé sĕs' sŭr) *s.*, der Vorgänger (im Amte); der Vorfahr, *Sh.* H. V. 1. II. (häuf. *pl.*).

Predeclared (pré dé klârd') *a.*, vorher, im Voraus erklärt.

Predesign (pré dé zĭn') *v. a.*, vorher bestimmen, beabsichtigen.

Predestinarian (pré dĕs té nâr' ré ŭn) *s.*, der Anhänger der Vorbestimmungs- oder Prädestinationslehre.

Predestinarian, *a.*, zu der Prädestinationslehre gehörig.

Predestinate (pré dĕs' té nât) *v. a.*, vorherbestimmen, auserwählen, prädestiniren.

Predestinate, *v. n.*, die Vorherbestimmung behaupten, daran glauben.

Predestinate, *a.*, vorher bestimmt, prädestinirt.

Predestinated, *pp.* d. V. Predestinate, *q. v.*

Predestinating, *ppr.* d. V. Predestinate, *q. v.*

Predestination (pré dĕs té nâ' schŭn) *s.*, die Prädestination, die Vorherbestimmung, die Gnadenwahl.

Predestinator (pré dĕs' té nâ tŭr) *s.*, der Vorherbestimmer (*v.* Predestinarian).

Predestine (pré dĕs' tĭn) *v. a.*, *v.* Predestinate; *s.*, (*Arch.*) *v.* Predestination.

Predestined, *pp.* d. V. Predestine, *q. v.*

Predestining, *ppr.* d. V. Predestine, *q. v.*

Predeterminate (pré dé tŭr' mé nĕt) *a.*, vorbestimmt, vorher bestimmt.

Predetermination (pré dé tŭr mé nâ' schŭn) *s.*, die Vorherbestimmung, der Vorbeschluß.

Predetermine (pré dé tŭr' mĭn) *v. a.*, vorbestimmen, vorher bestimmen, vorher beschließen.

Predetermined, *pp.* d. V. Predetermine, *q. v.*

Predetermining, *ppr.* d. V. Predetermine, *q. v.*

Predial | (pré' dé ăl) *a.*, aus Ländereien, Gütern be-
Praedial | stehend, daher -estates, -farms, Landgüter; zum Feldbau, zur Landwirthschaft gehörig; an Güter gebunden, darauf haftend, - slaves, Hintersassen eines Erbguts, Gutspflichtige; - tithes, Fruchtzehnten, Feldzehnten.

Predicability (prĕd é kâ bĭl' é té) *s.*, (*Log.*) die Prädikabilität (die Fähigkeit, eine Eigenschaft zu bezeichnen oder als Eigenschaft beigelegt zu werden).

Predicable (prĕd' é kâ b'l) *a.*, prädikabel, aussagbar, beilegbar, behauptbar, to be - of..., ausgesagt werden können von...

Predicable, *s.*, das Prädikabile, die Eigenschaft eines Gegenstandes, der allgemeine Behauptungsbegriff, der abgeleitete reine Verstandesbegriff.

Predicament (pré dĭk' â mŭnt) *s.*, (*Log.*) das Prädikament, der Beilegungsbegriff; das Fach, die Ordnung, die Abtheilung, die Classe, die Kategorie; der (besondere) Zustand, die Lage; die Verlegenheit, to be in a pretty -, schön daran sein, in einer fatalen Lage sein.

Predicamental (pré dĭk â mĕn' t'l) *a.*, zu Classen, Abtheilungen, Kategorien gehörig oder dieselben betreffend.

Predicant (prĕd'é kânt) *s.*, der Behaupter, der Aussager; der nicht ordinirte Prediger; - friars, die Dominikanermönche.

Predicate (prĕd' é kât) *v. a.* u. *n.*, prädiciren, aussagen, behaupten, beilegen (of, von); (*Arch.*) predigen; (*Arch.*) ausrufen, bekannt machen.

Predicate, *s.*, (*Log.*) das Prädikat, der Behauptungsbegriff, das Behauptungs- oder Zueignungswort, die beigelegte Eigenschaft eines Subjectes oder Dinges.

Predicated, *pp.* d. V. Predicate, *q. v.*

Predicating, *ppr.* d. V. Predicate, *q. v.*

Predication (prĕd é kā'schŭn) *s.*, die Behauptung, die Beilegung; (*Arch.*) die Predigt (*Chaucer*); der Ausruf, die Bekanntmachung.

Predicatory (prĕd' é kā tŭr rē) *a.*, behauptend, positiv.

Predict (pré dĭkt') *v. a.*, vorhersagen, prophezeien, weissagen.

Predict, *s.*, *v.* Prediction.

Predicted, *pp.* d. V. Predict, *q. v.*

Predicting, *ppr.* d. V. Predict, *q. v.*

Prediction (pré dĭk' schŭn) *s.*, die Vorhersagung, die Prophezeiung, die Weissagung.

Predictive (pré dĭk' tĭv) *a.*, vorhersagend, prophezeiend, weissagend, verkündigend (of a thing, etwas).

Predictor (pré dĭk' tŭr) *s.*, der Weissager, der Prophet.

Predigestion (pré dé jĕst' schŭn) *s.*, die zu schnelle oder zu frühe Verdauung.

Predilection (pré dé lĕk'schŭn) *s.*, die Vorliebe (to, für).

Predisponent (pré dĭs pō' nŭnt) *s.*, der (die, das) Vorbereitende, Anordnende, Bestimmende.

Predispose (pré dĭs pōz') *v. a.*, vorher anordnen, einrichten, vorbereiten; prädisponiren, zuvor geneigt machen (to, zu).

Predisposed, *pp.* d. V. Predispose, *q. v.*

Predisposing, *ppr.* d. V. Predispose, *q. v.*; (- causes, die Veranlassungsursachen).

Predisposition (pré dĭs pō zĭsch' ŭn) *s.*, die Voranstalt, die Vorbereitung; die vorläufige, frühere Anlage, die frühere Geneigtheit (to, zu).

Predominance | pré dŏm'é nŭns | *s.*, das Vorherrschen,
Predominancy | pré dŏm'é nŭn sé | das Uebergewicht, die Obergewalt, die Oberhand (over, über); (*astrol. Term.*) der überwiegende Einfluß (eines Planeten), *Sh.* K. L. 1. II.

Predominant (pré dŏm' é nŭnt) *a.*, vorherrschend, überwiegend; to be -, vorherrschen.

Predominate (pré dŏm' é nāt) *v. n.*, vorherrschen, vorherrschenden Einfluß besitzen (over, über); die Oberhand, das Uebergewicht haben, hervorstechen.

Predominate, *v. a.*, beherrschen (*n. v. g.*).

Predominated, *pp.* d. V. Predominate, *q. v.*

Predominately, *adv.*, *v.* Predominant.

Predominating, *ppr.* d. V. Predominate, *q. v.*

Predomination (pré dŏm é nā' schŭn) *s.*, das Vorherrschen, das Uebergewicht, der höhere Einfluß, die Oberhand.

Predoomed (pré dŭmd') *a.*, im Voraus verurtheilt, prädestinirt.

Predy (pré' dé) *a.*, zum Kampfe bereit, fertig.

Pre-Elect (pré é lĕkt') *v. a.*, vorher erwählen oder ausersehen, vorwählen.

Pre-Elected, *pp.* d. V. Pre-Elect, *q. v.*

Pre-Election (- é lĕk' schŭn) *s.*, die Vorerwählung.

Pre-Eminence (- ĕm' é nŭns) *s.*, das Hervorstechen, Hervorragen, das Vorstrahlen (of, in, durch, an); der Rang, der Vorrang (in, in); der Vorzug, die Vorzüglichkeit; die überlegene Würde; der höhere Einfluß; die überlegene Gewalt, die Obergewalt (auch im üblen Sinne).

Pre-Eminent (- ĕm' é nŭnt) *a.*, hervorstechend, hervorragend, vorzüglich (in, an); den Vorzug (vor Andern) habend; hervorstechend (im üblen Sinne).

Pre-Eminently, *adv.*, im hohen, höchsten Grade (*v.* Pre-Eminent).

Pre-Emption (- ĕm' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vorkauf, der Kauf aus der ersten Hand; das Vorkaufsrecht (eigentl. right of - -).

Preen (prén) *s.*, der Kardenausstecher (der Tuchmacher).

Preen, *v. a.*, aufputzen, glatt machen (von Vögeln, das Gefieder); (*Arch.*) Bäume reinigen, aufputzen.

Pre-Engage (- ĕn gādj') *v. a.*, vorher, zum Voraus verbinden, sich verpflichten, vorher versprechen.

Pre-Engaged, *pp.* d. V. Pre-Engage, *q. v.*

Pre-Engagement (pré ĕn gādj' mŭnt) *s.*, die frühere, früher eingegangene Verbindlichkeit, Verpflichtung; die Vorherbestellung.

Pre-Engaging, *ppr.* d. V. Pre-Engage, *q. v.*

Preening, *ppr.* d. V. Preen, *q. v.*

Pre-Establish (- ĕs tăb' lĭsch) *v. a.*, vorher, zum Voraus festsetzen, anordnen, einrichten, bestimmen.

Pre-Established, *pp.* d. V. Pre-Establish, *q. v.*

Pre-Establishment (- ĕs tăb' lĭsch mŭnt) *s.*, die vorgängige, frühere Festsetzung, Anordnung, die Voreinrichtung.

Preeve, *v. a.*, *v.* Prieve.

Pre-Examination (- ĕgz ăm é nā' schŭn) *s.*, die vorgängige, frühere Prüfung; die frühere Abhörung (of witnesses, von Zeugen).

Pre-Examine (- ĕgz ăm' ĭn) *v. a.*, vorher, im Voraus prüfen, untersuchen; im Voraus abhören, vernehmen.

Pre-Exist (- ĕgz ĭst') *v. n.*, vorher da sein, vorhanden sein.

Pre-Existence (- ĕgz ĭs' tŭns) *s.*, das Vorherdasein; (*Dogm.*) der Präexistentianismus (die Lehre, wonach die Seelen, gleich bei der Weltschöpfung von Gott erschaffen, sich je mit einem Fötus des menschlichen Körpers vereinigen sollen).

Pre-Existent (- ĕgz ĭs' tŭnt) *a.*, früher oder vorher vorhanden, präexistirend.

Pre-Existimation (- ĕgz ĭs té mā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die vorgängige, frühere Achtung, die Achtung einer Sache vor einer andern.

Pre-Existing, *ppr.* d. V. Pre-Exist, *q. v.*

Pre-Expectation (- ĕks pĕk tā' schŭn) *s.*, die vorgängige oder frühere Erwartung.

Preface (prĕf' fĭs) *s.*, die Vorrede, das Vorwort, der Vorbericht, der Eingang, die Einleitung.

Preface, *v. a.* u. *n.*, mit einer Einleitung oder Vorrede versehen, einleiten, einführen; bevorworten; (*scherzw.*) bedecken, verhüllen (*Addison*).

Prefaced, *pp.* d. V. Preface, *q. v.*

Prefacer (prĕf' fĭs sŭr) *s.*, der Verfasser einer Vorrede, der Vorredner.

Prefacing, *ppr.* d. V. Preface, *q. v.*

Prefatorily (prĕf' ă tŭr ré lé) *adv.*, *v.* Prefatory.

Prefatory (prĕf' ă tŭr ré) *a.*, vorgängig, vorläufig, einleitend, Einleitungs...; a - discourse, eine Vorrede, eine Einleitung, ein einleitendes Vorwort.

Prefect (pré' fĕkt) *s.*, (*röm. Ant.*) der Präfekt; der Vorsteher, Aufseher, der Vorgesetzte, der Statthalter; der Befehlshaber; (*bildl.*) die Schutzgottheit (*Jonson*).

Prefectship | pré'fĕkt schĭp | *s.*, die Statthalterschaft;
Prefecture | pré'fĕkt schūr | die Oberbefehlshaberschaft, die Vorsteherschaft; die Präfectur, die Jurisdiction eines Präfecten.

Prefer (pré fŭr') *v. a.*, vorziehen (above, before, gew. to..., Einem, einer Sache); erheben, befördern, to - an officer to the rank of a general, einen Officier zu dem Range eines Generals erheben; vortragen, vorlegen, vorbringen (petitions, Gesuche); darbieten, überreichen, darreichen (*w. g.*); beantragen, in Vorschlag bringen (a law, ein Gesetz); darbringen, an den Tag legen; to - a bill against a person, eine Klage wider Einen einreichen; he that comes after me is -red before me, wer mit nachkommt, ist mir vorgezogen; I - it before (above, to) every thing, ich ziehe es allem Andern vor.

Preferable (prĕf' fŭr ră b'l) *a.*, vorzuziehen, den Vorzug verdienend, vorziehungswerth, - to, vorzüglicher, besser als...

Preferableness (prĕf' fŭr ră b'l nŭs) *s.*, die Vorzüglichkeit, der höhere Werth.

Preferably (prĕf' fŭr ră blé) *adv.*, *v.* Preferable.

Preference (prĕf' fŭr rŭns) *s.*, der Vorzug (den man einer Person oder Sache vor einer andern giebt, mit to, of oder for vor dem Vorgezogenen, und to, above, before und over vor dem Nachgesetzten).

Preferential (prĕf fŭr rĕn' schŭl) *a.*, einen Vorzug besitzend, genießend, - shares, Actien, welche in gewissen Fällen ein gewisses Recht oder Privelegium besitzen.

Preferment (pré fŭr' mŭnt) *s.*, die Beförderung, die Erhöhung, die Erhebung (zu einem höheren Amte); die Würde, der Titel, das Ehrenamt; (*Arch.*) das Vorziehen, der Vorzug, *Sh.* T. S. 2. I.

Preferred (pré fŭrd') *pp.* v. V. Prefer, *q. v.*

Preferrer (pré fŭr' rŭr) *s.*, der (die) Vorziehende; der Beförderer; der Anbringer; (*Rchtsspr.*) the - of an indictment, der Kläger.

Preferring, *ppr.* v. V. Prefer, *q. v.*

Prefidence (pré fī' dŭns) *s.*, das frühere, vorgängige Vertrauen (*n. g.*).

Prefident (pré fī' dŭnt) *a.*, vorher vertrauend (*n. g.*).

Prefigurate (pré fĭg' éū rāt) *v. a.*, *v.* Prefigure (*w. g.*).

Prefiguration (pré fĭg éū rā' schŭn) *s.*, die vorgängige, vorhergehende Darstellung, die Vorbildung, das Vorbild.

Prefigurative (pré fĭg' éū rā tĭv) *a.*, vorher darstellend, abbildend, vorbildend, to be - of..., etwas vorher darstellen &c.

Prefigure (pré fĭg' gŭr) *v. a.*, vorher darstellen, abbilden, bildlich darstellen.

Prefigured, *pp.* v. V. Prefigure, *q. v.*

Prefiguring, *ppr.* v. V. Prefigure, *q. v.*

Prefine (pré fīn') *v. a.*, vorher bestimmen, begrenzen, festsetzen (*w. g.*).

Prefinition (pré fé nĭsch' ŭn) *s.*, die vorgängige Bestimmung (*w. g.*).

Prefix (pré fĭks') *v. a.*, vorsetzen, voransetzen; vorher bestimmen, festsetzen, ansetzen (a time, eine Zeit), *Sh.* R. J. 5. III.; festsetzen (a boundary, eine Grenze).

Prefix (pré' fĭks) *s.*, (*Gr.*) das Präfixum, die Vorsilbe.

Prefixed, *pp.* v. V. Prefix, *q. v.*

Prefixing, *ppr.* v. V. Prefix, *q. v.*

Prefixion (pré fĭk' schŭn) *s.*, die Vorsetzung, Voransetzung; die Festsetzung, die Bestimmung.

Prefloration, *s.*, (*Bot.*) *v.* Praefloration.

Preform (pré fŏrm') *v. a.*, vorher bilden, *Sh.* J. C. 1. III. (*n. g.*).

Preformative (pré fŏrm' ā tĭv) *s.*, (*Gr.*, bes. *hebr.*) das Präformativ (ein Buchstabe, welcher zur Bestimmung der Zeit- und Personalformen hebräischen Zeitwörtern vorgesetzt wird).

Prefulgency (pré fŭl' jŭn sé) *s.*, das Vorleuchten, die Vorleuchtung.

Pregnable (prĕg' nā b'l) *a.*, einnehmbar, bezwingbar, zu erobern.

Pregnance, *v.* d. f. W. (*n. g.*).

Pregnancy (prĕg' nŭn sé) *s.*, die Schwangerschaft (von Frauen), die Trächtigkeit (von Thieren); (*bildl.*) die Fruchtbarkeit, die Erfindungskraft, die Genialität, der Scharfsinn, *Sh.* H. IV. II. 1. II.; die Wichtigkeit; - of wit, der Strom des Witzes.

Pregnant (prĕg' nŭnt) *a.*, schwanger (with, mit, by, von); trächtig (von Thieren); to become -, empfangen; (*bildl.*) fruchtbar, befruchtend; wichtig, gewichtig, folgenreich; überzeugend; (*Arch.*) offenbar, klar, deutlich, einleuchtend; fein, durchdringend (vom Verstande); empfänglich (to, für), erfüllt (to, von), *Sh.* K. L. 4. VI.; erfahren, geschickt, witzig, gewandt; treffend, schlagend (replies, Antworten), *Sh.* H. 2. II.; verschmitzt, schlau, ränkevoll; *Sh.* - enemy, der Feind des Menschengeschlechts, T. N. 2. II.; a - genius, ein erfinderischer Kopf; *Sh.* - ear, ein geneigtes Ohr, T. N. 3. I.; a - instance of..., ein schlagender Beweis von...

Pregnantly, *adv.*, *v.* Pregnant.

Pregravate (pré' grā vāt) *v. a.*, (*Arch.*) niederdrücken, niederbeugen.

Pregravitate (pré grăv' é tāt) *v. n.*, durch Schwere niedersinken.

Pregression (pré grĕsch' ŭn) *s.*, das Vorangehen, Vorhergehen.

Pregustant (pré gŭs' tŭnt) *a.*, vorher kostend.

Pregustation (pré gŭs tā' schŭn) *s.*, das Vorherkosten; der Vorschmack, die Vorempfindung.

Prehensible (pré hĕn' sé b'l) *a.*, ergreifbar.

Prehensile (pré hĕn' sĭl) / **Prehensory** (pré hĕn' sŭr ré) *a.*, greifend, ergreifend, packend; zum Greifen geeignet, eingerichtet (z. B. die Lippen der Giraffe, der Rüssel des Elephanten, die Schwänze einiger Affenarten).

Prehension (pré hĕn' schŭn) *s.*, das Greifen, Packen, Fassen, die Ergreifung.

Prehnite (prén' īt) *s.*, (*Min.*) der Prehnit (nach Mohs: axotomer Triphanspath; nach Glocker: prehnitartiger Pyromachit; nach Eichelberg: ein Skapolith; auch Shorl, Emerald, Chrysoprase, Felspath, Chrysolite und Zeolite).

Preinstruct (pré ĭn strŭkt') *v. a.*, vorläufig, vorher unterrichten, belehren.

Preintimation (pré ĭn té mā' schŭn) *s.*, die vorläufige, vorhergehende Andeutung, Weisung.

Prejudge (pré jŭdj') *v. a.*, vorher beurtheilen; zum Voraus verurtheilen, verwerfen; vermuthen, muthmaßen.

Prejudged, *pp.* v. V. Prejudge, *q. v.*

Prejudging, *ppr.* v. V. Prejudge, *q. v.*

Prejudgment (pré jŭdj' mŭnt) *s.*, die vorhergehende Verurtheilung, die Verurtheilung im Voraus.

Prejudicacy (pré jŭ' dé kā sé) *s.*, (*Arch.*) das Vorurtheil.

Prejudicate (pré jŭ' dé kāt) *v. a.* u. *n.*, im Voraus verurtheilen, *Sh.* A. W. 1. II.

Prejudicate (pré jŭ' dé kĕt) *a.*, aus Vorurtheilen bestehend oder darauf begründet, vorgefaßt; (*Arch.*) von Vorurtheilen eingenommen, befangen; - opinion, das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung; - readers, befangene Leser.

Prejudicated, *pp.* v. V. Prejudicate, *q. v.*

Prejudicately, *adv.*, aus oder nach einem Vorurtheile.

Prejudicating, *ppr.* v. V. Prejudicate, *q. v.*

Prejudication (pré jŭ dé kā' schŭn) *s.*, das Vorurtheilen, das Absprechen, Verwerfen (vor der Untersuchung).

Prejudicative (pré jŭ' dé kā tĭv) *a.*, vorurtheilend, im Voraus entscheidend, absprechend oder verdammend, ohne vorhergegangene Untersuchung.

Prejudice (prĕd' jŭ dĭs) *s.*, das Vorurtheil, die vorgefaßte Meinung (against, zuw. to, gegen); der Nachtheil, der Schaden, der Abbruch, der Eintrag, die Beeinträchtigung.

Prejudice, *v. a.*, (Einen) durch vorgefaßte Meinung einnehmen, ihm Vorurtheile beibringen oder einflößen; benachtheiligen, beeinträchtigen, (Einem, einer Sache) Abbruch, Eintrag thun, Nachtheil oder Schaden bringen oder verursachen, *Sh.* H. VI. I. 3. III.

Prejudiced (prĕd' jŭ dĭst) *pp.* v. V. Prejudice, *q. v.*; - by, eingenommen, mit Vorurtheil erfüllt von, durch; *a.*, a - account, ein befangener, unparteiischer Bericht.

Prejudicial (prĕd jŭ dĭsch' ŭl) *a.*, eingenommen, durch Vorurtheile verleitet, verblendet (*w. g.*); nachtheilig, schädlich, beeinträchtigend, zuwider laufend; to be - to a person or thing, einer Person oder Sache schaden, Eintrag, Abbruch thun.

Prejudicially, *adv.*, *v.* Prejudicial.

Prejudicialness (prĕd jŭ dĭsch' ŭl nŭs) *s.*, die Eingenommenheit, die Befangenheit (*w. g.*); die Nachtheiligkeit.

Prejudiciary (prĕd jŭ dĭsch' é ŭr ré) *a.*, *v.* Predjudicial.

Prejudicing, *ppr.* v. V. Prejudice, *q. v.*

Preke (prék) *s.*, (*Ichth.*) der Kuttelfisch, Tintenfisch.

Preknowledge (pré nŏ' lĭdj) *s.*, die Vorkenntniß, die frühere Kenntniß.

Prelacy (prĕl' ā sé) *s.*, die Prälatur, die Stelle und Würde eines Prälaten; der Prälatenstand, das Prälatenwesen; (*collect.*) die Prälaten.

Prelate (prĕl' lĕt; pré' lĕt) *s.*, der Prälat, der geistliche Würdenträger.

Prelateship (prĕl' lĕt schĭp) *s.*, der Prälatenstand.

Prelatic (pré lăt' ĭk) / **Prelatical** (pré lăt' é k'l) *a.*, zum Prälaten, zum Prälatenstande gehörig, prälatisch.

Prelatically, *adv.*, mit Beziehung auf Prälaten.

Prelation (pré lā′ schŭn) *s.*, das Vorziehen; der Vorzug, der Vorrang (*w. g.*).

Prelatism (prĕl′lā tĭzm) *s.*, der Prälatenstand.

Prelatist (prĕl′lā tĭst) *s.*, der Anhänger des Prälatenwesens oder des Episkopalwesens.

Prelature | prĕl′lā tschŭr
Prelatureship | prĕl′lā tschŭr schĭp | *s.*, die Prälatur, die Stelle und Würde eines Prälaten.

Prelaty (prĕl′lā té) *s.*, (*Arch.*) der Prälatenstand; die Episkopal-Verfassung.

Prelect (pré lĕkt′) *v. n.*, vorlesen, eine Vorlesung halten (upon, on, über).

Prelection (pré lĕk′ schŭn) *s.*, die Vorlesung.

Prelector (pré lĕk′ tŭr) *s.*, der Vorleser, der Vorlesungen Haltende.

Prelibation (pré li bā′ schŭn) *s.*, das Vorherkosten, der Vorschmack, die Vorempfindung.

Preliminary (pré lĭm′ mé nŭr ré) *a.*, vorläufig, vorgängig, vorhergehend, einleitend; - articles to a treaty etc., die vorläufigen Uebereinkunftspunkte, die Präliminarien; - steps, die ersten Schritte.

Preliminary, *s.*, die Einleitung, die Vorbereitung, das Vorläufige, meist. Preliminaries, *pl.*, die Präliminarien, die vorläufigen Uebereinkunftspunkte, the - to the peace, die Friedenspräliminarien.

Prelude (prĕl′ ŭd) *s.*, (*mus. Term.*) das Vorspiel, das Präludium; (*bildl.*) die Einleitung; der Vorbote, das Einleitende.

Prelude (prĕl′lŭd; pré lŭd′) *v. a.*, präludiren, das Vorspiel machen zu, durch ein Vorspiel einführen; (*bildl.*) einleiten, vorbereiten.

Prelude (pré lŭd′) *v. n.*, präludiren, vorspielen; (*bildl.*) als Einleitung dienen; sich vorbereiten.

Preluded, *pp.* d. V. Prelude, *q. v.*

Preluder (prĕl′ ŭ dŭr; pré′lŭ dŭr) *s.*, der Vorspielende.

Preluding, *ppr.* d. V. Prelude, *q. v.*

Preludious (pré lŭ′ dé ŭs) *a.*, als Vorspiel dienend, vorläufig, einleitend.

Preludium (pré lŭ′ dé ŭm) *s.*, *v.* Prelude.

Prelusive | pré lŭ′ sĭv
Prelusory | pré lŭ′ sŭr ré | *a.*, *v.* Preludious.

Premature (pré mā tschŭr′) *a.*, frühreif, frühzeitig, vorzeitig; unzeitig; voreilig, übereilt, vorschnell.

Prematurely, *adv.*, *v.* Premature.

Prematureness, *s.*, *v.* Prematurity.

Prematurity (pré mā tschŭr′ ré té) *s.*, die Frühreife, die Frühzeitigkeit; die Unzeitigkeit, die unzeitige Reife; die Voreiligkeit.

Premeditate (pré mĕd′ dé tāt) *v. a.*, vorher überlegen oder bedenken, vorherbedenken.

Premeditate, *a.*, vorher überlegt, prämeditirt; to do a person a - mischief, Einem vorsätzlich schaden.

Premeditated, *pp.* d. V. Premeditate, *q. v.*; *a.*, vorsätzlich (murder, Mord oder Todtschlag).

Premeditately, *adv.*, vorsätzlich, vorbedächtlich.

Premeditating, *ppr.* d. V. Premeditate, *q. v.*

Premeditation (pré mĕd dé tā′ schŭn) *s.*, der Vorbedacht, das Vorherbedenken, *Sh.* H. VI. III. 3. II.; die vorhergehende Ueberlegung.

Premerit (pré mĕr′ rĭt) *v. a.*, vorher verdienen (*w. g.*); *v. n.*, sich zum Voraus verdient machen um (*w. g.*).

Premices (prĕm′ ĭs sĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Erstlinge.

Premier (prĕm′ yŭr) *a.*, der, die, das erste, vornehmste, oberste, - minister, der Premierminister.

Premier, *s.*, der Premierminister, der erste Minister.

Premiership (prĕm′ yŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Premierministers.

Premise (pré mĭz′) *v. a.*, vorherschicken, vor der Zeit schicken, *Sh.* H. VI. II. 5. (*n. g.*); vorläufig erwähnen, bemerken; vorausschicken, vorangehen lassen; Prämissen festsetzen (auch *v. n.*); vorläufig, vorher anwenden.

Premises (prĕm′ ĭs sĭz) *s. pl.*, (*Log.*) die Prämissen, Vordersätze eines Schlusses; (*Rchtsspr.*) die vorhererwähnten Punkte, das Vorhergesagte, Obenbemerkte; Grundstücke, Gebäude, das Haus nebst Zugehör, das Land, der Grund und Boden.

Premising, *ppr.* d. V. Premise, *q. v.*

Premiss (prĕm′ ĭs) *s.*, die Prämisse, der Vordersatz (*s. g.*).

Premium (pré′ mé ŭm) *s.*, die Prämie, die Belohnung, der Preis; das Angeld; (*Hdlsspr.*) die Prämie, Assecuranzprämie, der Versicherungspreis; - bond, der Prämienzettel; - home, die Assecuranzprämie für die Herreise; - out, die Assecuranzprämie für die Hinreise, daher - out and home, die Assecuranzprämie für die Hin- und Herreise; return of -, die zurückerhaltene Assecuranzprämie; second best -, der Nebenpreis, das Accessit.

Premna (prĕm′ nā) *s.*, (*Bot.*) die Bocksmülle (eine ostindische Pflanze).

Premonish (pré mŏn′ ĭsch) *v. a.*, vorerinnern, vorher ermahnen oder warnen.

Premonished, *pp.* d. V. Premonish, *q. v.*

Premonishing, *ppr.* d. V. Premonish, *q. v.*

Premonishment | pré mŏn′ ĭsch mănt
Premonition | pré mŏ nĭsch′ ŭn | *s.*, die Vorerinnerung, die Warnung.

Premonitory (pré mŏn′ é tŭr ré) *a.*, vorerinnernd, warnend.

Premonitory, *s.*, die Warnungsrede.

Premonstrants (pré mŏn′ strănts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Prämonstratenser (White Canons).

Premonstrate (pré mŏn′ strāt) *v. a.*, vorher zeigen, vorher beweisen (*w. g.*).

Premonstration (pré mŏn strā′ schŭn) *s.*, das vorläufige Zeigen oder Beweisen, der Vorbeweis (*w. g.*).

Premorse (pré mŏrs′) *a.*, (*bot. Term.*) abgebissen, an der Spitze abgestutzt (von Blättern und Wurzeln).

Premotion (pré mó′ schŭn) *s.*, der Antrieb, der Stoß.

Premunire (prĕm méŭ nĭr′ ré) *s.*, *v.* Praemunire.

Premunite (prĕm éŭ nĭt′) *v. a.*, sich gegen einen Einwurf verwahren.

Premunition (prĕm éŭ nĭsch′ ŭn) *s.*, die Verwahrung gegen Einwürfe.

Premunitory, *a.*, *v.* Praemunitory.

Prenanthes (pré năn′théz) *s.*, (*Bot.*) der Waldlattig, der Hasensalat (*v.* Ivy-leaved wall lettuce, unter Lettuce).

Prenlac (pré′né āk) *s.*, der schlechte Wein; das schlechte Getränk (überh.).

Prenomen (pré nó′mĕn) *s.*, der Vorname (bei den Römern).

Prenominate (pré nŏm′ é nāt) *v. a.*, vorher namhaft machen, vorher benennen, vorher melden, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Prenominate, *a.*, vorerwähnt, vorgenannt, *Sh.* H. 2. I.

Prenominated, *pp.* d. V. Prenominate, *q. v.*

Prenomination (pré nŏm é nā′ schŭn) *s.*, die Vorbenennung, das Vorrecht, zuerst genannt zu werden.

Prenotion (pré nó′ schŭn) *s.*, das Vorherwissen, die Vorkenntniß; der Vorbegriff; der Vorschmack, die Vorempfindung.

Prensation (prĕn sā′ schŭn) *s.*, die Bemächtigung, die gewaltsame Ergreifung (*w. g.*).

Prentice | prĕn′ tĭs
Prenticeship | prĕn′ tĭs schĭp | *s.*, (*Umgspr.*) *v.* Apprentice, Apprenticeship (*Chaucer:* Prentis, Prentishode).

Prenunciation (pré nŭn sé ā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vorherverkündigung.

Preobtain (pré ŏb tān′) *v. a.*, vorher erhalten.

Preoccupancy (pré ŏk′ kéŭ păn sé) *s.*, die Besitznahme vor einem Andern, die frühere Besitznahme; das Recht der Besitznahme vor Andern, vor Andern in Besitz zu nehmen; to have the - of..., zuerst in Besitz nehmen dürfen; the property of unoccupied land is vested by -, herrenloses Land gehört demjenigen, der es zuerst in Besitz nimmt.

Preoccupate (pré ŏk' kéū pát) *v. a., v.* d. ü. Preoccupy.

Preoccupation (pré ŏk kéū pá' schŭn) *s.*, die Besitznahme vor Andern, der frühere Besitz; das Vorwegnehmen, das Zuvorkommen; die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil; die Begegnung eines Einwurfes.

Preoccupied, *pp.* d. V. Preoccupy, *q. v.*

Preoccupy (pré ŏk' kéū pl) *v. a.*, vor einem Andern in Besitz nehmen, vorwegnehmen, vorgreifen; vorweg einnehmen, mit Vorurtheilen erfüllen, *Sh.* Cor. 2. III.

Preoccupying, *ppr.* d. V. Preoccupy, *q. v.*

Preominate (pré ŏm' é nát) *v. a.*, vorher verkündigen, voranzeigen, vorbedeuten.

Preopinion (pré ó pĭn' yŭn) *s.*, die vorgefaßte Meinung, das Vorurtheil.

Preoption (pré ŏp' schŭn) *s.*, das Recht, zuerst zu wählen, der ersten Auswahl.

Preordain (pré ŏr dán') *v.a.*, vorher anordnen, bestimmen, festsetzen, befehlen.

Preordained, *pp.* d. V. Preordain, *q. v.*

Preordaining, *ppr.* d. V. Preordain, *q. v.*

Preordinance (pré ŏr' dé nŭns) *s.*, die frühere Satzung, die frühere Verfügung, der frühere Befehl, *Sh.* J.C.3.I. (*n. g.*).

Preordinate (pré ŏr' dé nĕt) *a.*, vorbestimmt, vorher angeordnet (*w. g.*).

Preordination (pré ŏr dé ná' schŭn) *s.*, die Vorbestimmung, die frühere Anordnung.

Prepaid (pré pád') *pp.* d. V. Pre-Pay, *q. v.*; address - to N. N., man wende sich schriftlich unter portofreier Anfrage an N. N.

Preparable (pré pár' rå b'l) *a.*, vorzubereiten, vorbereitet werden könnend.

Preparate (prĕp' å rĕt) *a.*, (*Arch.*) vorbereitet.

Preparation (prĕp å rá' schŭn) *s.*, die Vorbereitung, die Zubereitung, die Voranstalt, die Anstalt (gew. *pl.*, for, zu, auf); die Zurüstung, to make -s of war, sich zum Kriege rüsten; die Verfertigung, die Bereitung (einer Sache); das Zubereitete; die Zubereitung (v. Speisen); (*chem., pharm.* u. *anat. Term.*) das Präparat, daher (*anat. Term.*) - jars, Flaschen zu Präparaten; die Beize (der Lohgerber); - with barley, die Gerstenbeize; (*Arch.*) die feierliche Einführung; die (besondere, vorzügliche) Eigenschaft, der Vorzug, die Vollkommenheit; (*mus. Term.*) - of dissonances, die Vorbereitung der Dissonanzen.

Preparative (pré pár' rå tĭv) *a.*, vorbereitend, als Vorbereitung dienend; to be - to ..., vorbereiten zu ..., einleiten in ...

Preparative, *s.*, das Vorbereitungsmittel; die Vorbereitung, die Zubereitung, -s, die Anstalten (to, zu).

Preparatively (pré pár' rå tĭv lé) *adv.*, als Vorbereitung, vorläufig, einleitend.

Preparatory (pré pár' rå tŭr ré) *a.*, vorbereitend, vorgängig, vorläufig, Vorbereitungs..., a - school, eine Vorbereitungsschule, eine Vorschule.

Prepare (pré pár') *v.a.*, vorbereiten, zubereiten (for, zu, auf); bereiten; veranstalten; bereit machen; ausrüsten; to - the table, den Tisch zurichten; to - one's self for ..., sich vorbereiten auf ...; (*bibl.*) errichten, festsetzen (*Ps.* 103.); bestimmen (*Math.* 20.); leiten, führen (*Chron.* 29.).

Prepare, *v. n.*, sich vorbereiten, sich anschicken, sich rüsten, Anstalten treffen (for, zu).

Prepare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Preparation, *Sh.* H.VI.III.4.I.

Prepared, *pp.* d. V. Prepare, *q. v.*

Preparedly (pré pár' rĭd lé) *adv.*, vorbereitet, bereit, fertig, in Bereitschaft, *Sh.* A. C. 5. I.

Preparedness (pré pár' rĭd nŭs) *s.*, die Bereitschaft.

Preparer (pré pár' rŭr) *s.*, der Vorbereiter; der, die, das Vorbereitende, Zubereitende, das Vorbereitungsmittel.

Preparing, *ppr.* d. V. Prepare, *q. v.*

Pre-Pay (pré pá') *v.a.*, (*pp.* Prepaid) im Voraus bezahlen (bes. von Briefen; *v.* Prepaid).

Pre-Payment (- pá' mŭnt) *s.*, die Vorausbezahlung.

Prepense (pré pĕns') *a.*, (*Rchtsspr.*) vorbedacht, vorsätzlich (stets hinter das Hauptwort gesetzt, z. B. malice -, der vorsätzliche Todtschlag).

Prepense, *v. a.*, (*Arch.*) vorher bedenken, überlegen, erwägen; *v. n.*, (*Arch.*) vorher rathschlagen.

Prepensed, *pp.* d. V. Prepense, *q. v.*

Prepollence (pré pŏl' lŭns) | **Prepollency** (pré pŏl' lŭn sé) *s.*, die Ueberlegenheit, das Uebergewicht.

Prepollent (pré pŏl' lŭnt) *a.*, überwiegend, überlegen.

Preponder (pré pŏn' dŭr) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Preponderate.

Preponderance (pré pŏn' dŭr rŭns) | **Preponderancy** (pré pŏn' dŭr rŭn sé) *s.*, das Uebergewicht (meist. nur *bildl.*).

Preponderant (pré pŏn' dŭr rŭnt) *a.*, überwichtig, (*bildl.*) überwiegend.

Preponderate (pré pŏn' dŭr rát) *v. a.*, überwiegen, schwerer wiegen als ...; (*bildl.*) überwältigen; überlegen sein; vorher erwägen.

Preponderate, *v. n.*, überwiegen (auch *bildl.*).

Preponderated, *pp.* d. V. Preponderate, *q. v.*

Preponderating, *ppr.* d. V. Preponderate, *q. v.*

Preponderation (pré pŏn dŭr rá' schŭn) *s.*, das Uebergewicht, (*bildl.*) die Ueberlegenheit.

Prepose (pré pós') *v. a.*, vorsetzen, voranstellen (*n. v. g.*).

Preposition (prĕp pó zĭsch' ŭn) *s.*, (*Gr.*) die Präposition, das Vorwort, das Verhältnißwort.

Prepositional (prĕp pó zĭsch' ŭn ŭl) *a.*, zu einer Präposition, einem Vorworte gehörig, als Vorwort gebraucht.

Prepositive (pré pŏz' é tĭv) *a.*, (*Gr.*) vorangesetzt, vorgesetzt, voranstehend.

Prepositive, *s.*, (*Gr.*) das Vorsetzwort, die Vorsetzsilbe, die voranstehende Partikel.

Prepositor (pré pŏz' zé tŭr) *s.*, der vorgesetzte (als Aufseher über andere Schüler gesetzte) Schüler, der Inspector.

Prepositure (pré pŏz' zé tschŭr) *s.*, die Präpositur, die Probstei.

Prepossess (pré pŭz zĕs') *v. a.*, vorher einnehmen, in Besitz nehmen; (bes.) den Geist (für oder zuw. wider etwas) vorher einnehmen (besser Prejudice).

Prepossessed, *pp.* d. V. Prepossess, *q. v.*; - with ..., eingenommen von ..., (zuw.) voller Vorurtheile gegen ... (besser Prejudiced).

Prepossessing, *ppr.* d. V. Prepossess, *q. v.*; *a.*, einnehmend.

Prepossession (pré pŭz zĕsch' ŭn) *s.*, der frühere, vorherige Besitz, der Besitz vor Andern, die Voreinnahme; die vorgefaßte Meinung, die Voreingenommenheit, die Einbildung, (zuw.) das Vorurtheil.

Prepossessor (pré pŭz zĕs' sŭr) *s.*, der frühere Besitzer.

Preposterate (pré pŏs' tŭr rát) *v.a.*, (*Arch.*) verkehren.

Preposterous (pré pŏs' tŭr rŭs) *a.*, verkehrt (*n. g.*); (*bildl.*) verkehrt, widersinnig, abgeschmackt, albern, widerlich.

Preposterously, *adv.*, auf verkehrte Weise; *v.* Preposterous.

Preposterousness (pré pŏs' tŭr rŭs nŭs) *s.*, die Verkehrtheit, die Widersinnigkeit, die Abgeschmacktheit, die Albernheit.

Prepotency (pré pó' tŭn sé) *s.*, die Uebermacht, die Ueberlegenheit (*w. g.*).

Prepotent (pré pó' tŭnt) *a.*, gewaltig, mächtig, kräftig (*w. g.*)

Preproperous (pré pró' pŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) vorschnell.

Prepuce (pré' péūs) *s.*, (*anat. Term.*) die Vorhaut.

Preremote (pré ré mót') *a.*, früher.

Prerequire (pré ré kŭír') *v. a.*, vorher, vorläufig verlangen, erfordern.

Prerequisite (pré rĕk' kŭé zĭt) *a.*, vorher erforderlich, zuerst nöthig (to, vor, bevor, ehe).

Prerequisite, *s.*, das zuerst Erforderliche oder Nöthige.

Preresolve (pré ré zŏlv') *v. a.*, vorher beschließen, bestimmen.

Prerogative (prė rŏg′ gå tĭv) *s.*, das Prärogativ, das Vorrecht, das Privilegium; der Vorzug.

Prerogative-Court (- -′- - kòrt) *s.*, das Gericht des Erzbischofs von Canterbury (in Testamentssachen).

Prerogatived (prė rŏg′ gå tĭvd) *a.*, bevorrechtet, privilegirt (*w. g.*).

Prerogative-Office (- -′- - ŏf fĭs) *s.*, das Registraturamt des Prerogative-Court, *q. v.*

Presage (prĕs′ sĭdj) *s.*, die Ahnung; die Vorbedeutung; das Vorzeichen.

Presage (prė sådj′) *v. a.*, vorher bedeuten, vorher verkündigen, anzeigen; ahnen, vorempfinden; weissagen, prophezeien.

Presage, *v. n.*, vorhersagen (mit of; *Dryden*).

Presaged, *pp.* d. V. Presage, *q. v.*

Presageful (prė sådj′ fůl) *a.*, ahnungsvoll.

Presagement (prė sådj′mŭnt) *s.*, die Ahnung, die Vorempfindung; die Vorbedeutung, das Vorzeichen; die Weissagung, die Prophezeiung.

Presager (prė sådj′ ŭr) *s.*, der Weissager, der Prophet.

Presaging, *ppr.* d. V. Presage, *q. v.*

Presbyopia (prĕz bė ŏ′pė å) *s.*, (*med. Term.*) die Fernsichtigkeit.

Presbyter (prĕz′ bė tŭr) *s.*, der Kirchenälteste; der Pastor, der Geistliche; der Priester (Mass-priest); der Presbyterianer.

Presbyterate (prĕz bĭt′tŭr råt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Presbytery.

Presbyterial } prĕz bė tėr′ rė ŭl } *a.*, presbyterianisch,
Presbyterian } prĕz bė tėr′ rė ŭn } aus Kirchenältesten bestehend.

Presbyterian, *s.*, der Presbyterianer, der Bekenner der Presbyterial-Verfassung in der Kirche (im Gegens. zu einem Episkopalen).

Presbyterianism (prĕz bė tėr′rė å nĭz′m) *s.*, der Presbyterianismus.

Presbytery (prĕz′ bė tŭr rė) *s.*, das Presbyterium, der Kirchenrath, die Versammlung der Kirchenältesten; der Presbyterianismus.

Prescience (prė sĭ′ ŭns; gew. prė′schŭns; *Umgspr.* prĕsch′ŭns) *s.*, das Vorherwissen, die Vorhersehung.

Prescient (prė sĭ′ ŭnt; prė′ schŭnt; prĕsch′ ŭnt) *a.*, vorherwissend, vorherkundig, prophetisch.

Prescind (prė sĭnd′) *v. a.*, abschneiden; abziehen, absondern, abstrahiren (*w. g.*).

Prescindent (prė sĭn′ dŭnt) *a.*, abschneidend; abziehend, absondernd, abstrahirend (*w. g.*).

Prescious (prė′ schė ŭs) *a.*, *v.* Prescient (mit of).

Prescribe (prė skrīb′) *v. a.*, vorschreiben, verordnen (laws, rules, Gesetze, Regeln), befehlen; (*med. Term.*) verschreiben; (*bildl.*) lehren, unterweisen.

Prescribe, *v. n.*, vorschreiben; (*med. Term.*) verschreiben; Vorschriften machen; (*Rchtsspr.*) die Verjährung einwenden oder vorschützen, den Anspruch der Verjährung machen (for, auf, für; against, gegen, wider; z. B. to - against an action, gegen eine Klage die Einwendung machen, daß sie verjährt sei); (*Arch.*) durch die Länge der Zeit Einfluß, ein gewisses Ansehen oder Recht erlangen (upon, auf).

Prescribed, *pp.* d. V. Prescribe, *q. v.*; a - debt, eine verjährte Schuld.

Prescriber (prė skrīb′ŭr) *s.*, Einer, welcher vorschreibt, verordnet, verschreibt 2c. (*v.* Prescribe).

Prescribing, *ppr.* d. V. Prescribe, *q. v.*

Prescript (prė′skrĭpt) *a.*, vorgeschrieben, verordnet, *Sh.* H. V. 3. VII.

Prescript, *s.*, die Vorschrift, *Sh.* A. C. 3. VIII. (*v.* Prescription); (*med. Term.*) das Recept (*v.* Prescription).

Prescriptible (prė skrĭp′ tė b′l) *a.*, verjährbar.

Prescription (prė skrĭp′ schŭn) *s.*, die Vorschrift, die Verordnung; (*med. Term.*) das Recept; (*Rchtsspr.*) die Verjährung; das Verjährungsrecht, to plead -, die Verjährung vorschützen, geltend machen.

Prescriptive (prė skrĭp′ tĭv) *a.*, (*Rchtsspr.*) verjährend, verjährbar, die Verjährung betreffend; - right, das Verjährungsrecht; to become -, sich verjähren.

Preseance (prĕs′ sė ŭns) *s.*, (*Arch.*) der Vorsitz, der Vorrang, die Oberstelle.

Presence (prĕz′zŭns) *s.*, die Gegenwart, die Anwesenheit, daher in -, gegenwärtig, vor Augen; in - of..., im Beisein von...; die Anwesenden, die Versammlung; die Audienz; die hohe Person, die Person eines Vornehmen, *Sh.* M. D. 1. I.; die vor einer hohen Person versammelten Anwesenden (*v.* Presence-Chamber), *Sh.* H. VIII. 3. I., daher to come to the -, vorgestellt werden, Audienz erhalten; page of the -, der Leibpage; das Aeußere, das Aussehen, die Gestalt, die Miene, die Haltung, das Benehmen, der Anstand; dignity of -, die Würde im Benehmen; to show a fair -, sich freundlich zeigen; - of mind, die Geistesgegenwart.

Presence-Chamber } -′- tschåm bŭr } *s.*, das Audienz-
Presence-Room } -′- rŭm } zimmer, der Audienzsaal.

Presensation (prė sĕn så′ schŭn) *s.*, das Vorgefühl, der Vorbegriff.

Presension (prė sĕn′ schŭn) *s.*, die Vorempfindung, die Ahnung (*w. g.*).

Present (prĕz′ z′nt) *a.*, gegenwärtig, anwesend, zugegen (at, bei), daher to be - at, beiwohnen; gegenwärtig, jetzig, the - king, der jetzt regierende König, the - time (*ellipt.* the -), die gegenwärtige Zeit, die Gegenwart, (*gram. Term.*) the - tense, die gegenwärtige Zeit, das Präsens; vorliegend, in Frage stehend, in the - case, im vorliegenden Falle; aufmerksam, hörend (at, auf); günstig, geneigt (to); fertig, bereit, schnell, entschlossen; augenblicklich, schnell wirkend (poison, Gift); baar (money, Geld); laufend (month, Monat, year, Jahr); to be - to one's self, Geistesgegenwart haben, besonnen sein; - wit, der schnelle Witz.

Present, *s.*, die Gegenwart, die gegenwärtige Zeit; (*Gr.*) das Präsens, die gegenwärtige Zeit; das Geschenk, to make a person a - of a thing, Einem ein Geschenk mit etwas machen; (*Rchtsspr.*) by these -s, by virtue of the -, kraft des Gegenwärtigen, durch Gegenwärtiges; know all men by these -s, kund und zu wissen sei hiemit; at -, at the -, jetzt, gegenwärtig; for the -, für jetzt; the - (d. h. letter), der gegenwärtige Brief, das gegenwärtige Schreiben, Gegenwärtiges, the purport of the - is to inform you that ..., durch Gegenwärtiges wollte ich Sie davon in Kenntniß setzen, daß ...

Present (prė zĕnt′) *v. a.*, darstellen, vorstellen; darbieten, überbringen, überreichen, einreichen; vorstellen, vorführen, einführen (to, bei); (*bildl.*) einen Anblick gewähren, darbieten; schenken (with), (*Arch.*) beschenken; (*Rchtsspr.*) zu einer Pfründe vorstellen, vorschlagen, präsentiren (a person to a benefice); gerichtlich anzeigen, angeben; (*Hdlsspr.*) präsentiren, vorzeigen, to - a bill for acceptance, einen Wechsel zur Annahme vorzeigen, präsentiren; to - one's self to a person, sich bei Einem melden; to - one to a person, Einen bei Jemand einführen; to - one's respects to a person, sich bei Einem empfehlen; (*Mil.*) to - arms, das Gewehr präsentiren, daher - arms! präsentirt's Gewehr! to - battle to the enemy, dem Feinde die Schlacht anbieten; to - a child at the font, ein Kind zur Taufe halten; to - a petition, memorial, remonstrance or indictment to the court, eine Bittschrift, Denkschrift, Vorstellung oder Klage beim Gerichte einreichen.

Presentable (prė zĕnt′ åb′l) *a.*, darzustellen, darstellbar; zu einer Pfründe vorstellbar; in einem Zustande, um sich vorstellen lassen zu können (bes. hinsichtlich der Kleidung); die Vorstellung, Präsentation eines Pfründners zulassend (*ungew.*).

Presentaneous (prĕz zĕn tå′ nė ŭs) *a.*, augenblicklich wirkend, unmittelbar.

Presentation (prĕz zĕn tá′schŭn) *s.*, die Darstellung, die Vorstellung; die Schaustellung, *Sh.* A.L.5.IV., R.III.4.IV.; die Darreichung, die Einreichung; (*Rchtsspr.*) die Präsentation, das Vorschlagen zu einer Pfründe; das Präsentationsrecht; (*Hdlsspr.*) die Präsentation, die Vorzeigung (eines Wechsels); on -, bei Vorkommen, bei Vorzeigung; - copies, die (vom Verfasser od. Verleger) verschenkten Bücher-Exemplare.

Presentative (pré zĕn′ tá tĭv) *a.*, (bes. *Rchtsspr.*) das Recht der Präsentation besitzend; die Präsentation eines Pfründners zulassend.

Presented, *pp.* d. V. Present, *q. v.*

Presentee (prĕz zĕn té′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der zu einer Pfründe Vorgestellte, Vorgeschlagene.

Presenter (pré zĕn′ tŭr) *s.*, der Geber, der Schenkende, Darbietende; (*Rchtsspr.*) Einer, der zu einer Pfründe vorschlägt; (*Hdlsspr.*) - of a bill, der Vorzeiger, Präsentant eines Wechsels.

Presential (pré zĕn′ schŭl) *a.*, dem Raume nach oder wirklich gegenwärtig, da befindlich (*w. g.*).

Presentiality (pré zĕn sché ăl′ é té) *s.*, die Gegenwärtigkeit, die Anwesenheit (*w. g.*).

Presentially (pré zĕn′ schŭl lé) *adv.*, auf eine gegenwärtige Weise.

Presentiate (pré zĕn′ sché át) *v. a.*, vergegenwärtigen (*w. g.*).

Presentific } prĕz zĕn tĭf′ fĭk } *a.*, vergegenwär-
Presentifical } prĕz zĕn tĭf′ fé k'l } tigend (*n. g.*).

Presentifically, *adv.*, auf eine vergegenwärtigende Weise (*n. g.*).

Presentiment (pré zĕn′ té mŭnt) *s.*, das Vorgefühl, die Vorempfindung, die Ahnung.

Presention, *s.*, *v.* Presension.

Presently (prĕz′ z'nt lé) *adv.*, (*Arch.*) jetzt, gegenwärtig; gleich, sogleich; bald, kurz darauf; unmittelbar.

Presentment (pré zĕnt′ mŭnt) *s.*, das Darstellen, die Darstellung; die Darreichung, die Einreichung; (*Hdlsspr.*) *v.* Presentation; (*Rchtsspr.*) die Anzeige, der Bericht des Geschworengerichts (grand jury) über ein Vergehen ꝛc.

Presentness (prĕz′ z'nt nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Gegenwart; - of mind, die Geistesgegenwart.

Preservable (pré zŭrv′ å b'l) *a.*, erhaltbar, zu bewahren.

Preservation (prĕz zŭr vá′ schŭn) *s.*, die Bewahrung, die Verwahrung (from, vor); die Erhaltung (in gutem Zustande); die Rettung; in a high state of -, sehr gut erhalten.

Preservative (pré zŭrv′ å tĭv) *a.*, bewahrend, verwahrend; erhaltend.

Preservative, *s.*, das Bewahrungsmittel (against, gegen), *Sh.* Cor. 2. I.

Preservatory (pré zŭrv′ å tŭr ré) *a.*, bewahrend, verwahrend; erhaltend.

Preservatory, *s.*, das Präservativ, das Bewahrungsmittel.

Preserve (pré zŭrv′) *v. a.*, bewahren, verwahren (from, vor); erhalten (in a sound state, in gutem Zustande); retten, schützen; beibehalten; behalten; einmachen, einsetzen, einlegen (fruit, meat etc., Obst, Fleisch ꝛc.); to - one's gravity, ernst bleiben; I could not - my gravity, ich konnte mich des Lachens nicht enthalten; to - silence, stille sein, verschweigen.

Preserve, *s.*, die Conserve, das Eingemachte; (*Jgdspr.* häufig *pl.*) das Gehäge.

Preserved, *pp.* d. V. Preserve, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - souls, unbefleckte Seelen, M. M. 2. II.

Preserver (pré zŭr′ vŭr) *s.*, der Verwahrer, der Erhalter; der Retter, der Beschützer; Einer, der Obst, Fleisch ꝛc. einmacht, einlegt, einsetzt; das Bewahrungsmittel (*v.* Life -); (*Opt.*) -s, die Conservationsbrille.

Preserving, *ppr.* d. V. Preserve, *q. v.*

Preses (pré′séz) *s.*, der Präses, der Vorsitzer (*v.* President).

Preside (pré zīd′) *v. n.*, präsidiren, vorsitzen, den Vorsitz haben, führen (over, bei, in); die Oberaufsicht haben (over, über); vorstehen (over a thing, einer Sache).

Presidency (prĕz′ zé dŭn sé) *s.*, die Oberaufsicht; das Präsidium, der Vorsitz, die Präsidentenstelle, die Präsidenz; (*bildl.*) der Präsidentenstuhl; die Würde, das Amt eines Präsidenten, die Präsidentschaft, die Dauer der Präsidenschaft; die Familie oder das Gefolge eines Präsidenten; die Gerichtsbarkeit eines Präsidenten.

President (prĕz′ zé dŭnt) *s.*, der Präsident, der Präses, der Vorsitzer, Vorsitzende; der Vorsteher, Oberaufseher, der erste Rath; (*Acad.*) der Kanzler; der Rector eines Gymnasiums (*Am.*); der Statthalter; (*arch. Poes.*) der Schutzgeist (*Walter*); *v.* Precedent (*n. r.*).

Presidental (prĕz zé dĕn′t'l) *a.*, *v.* Presidential (*Am.*).

Presidential (prĕz zé dĕn′ schŭl) *a.*, den Präsidenten betreffend; die Oberaufsicht habend, führend; (*Poes.*) - angels, Schutzengel; the - chair, der Präsidentenstuhl (*Am.*).

Presidentship (prĕz′ zé dŭnt schĭp) *s.*, die Präsidentenstelle, das Amt, die Würde eines Präsidenten, eines Vorsitzers, eines Oberaufsehers; die Präsidentschaft, die Regierungszeit eines Präsidenten.

Presidial (pré sĭd′ é ŭl) *a.*, zu einer Besatzung gehörig; die Oberaufsicht betreffend; the - court in France, eine (ehem.) Art Landgericht in Frankreich.

Presidiary (pré sĭd′ é ŭr ré) *a.*, zu einer Besatzung gehörig, dieselbe betreffend.

Presiding (pré zī′ dĭng) *ppr.* d. V. Preside, *q. v.*

Presignification (pré sĭg nĭf fé ká′ schŭn) *s.*, die vorhergehende Anzeige, die vorläufige Andeutung, Ankündigung.

Presignified (pré sĭg′né fīd) *pp.* d. V. Presignify, *q. v.*

Presignify (pré sĭg′ né fī) *v. a.*, vorher anzeigen, andeuten, ankündigen, vorbezeichnen.

Presignifying, *ppr.* d. V. Presignify, *q. v.*

Press (prĕs) *v. a.*, drücken; pressen; drängen, treiben; antreiben, beschleunigen, pressiren; bedrängen, einnehmen, einschließen (bei einer Belagerung); (*bildl.*) einschärfen; aufdringen (upon a person, Einem); sehr nöthigen, drängen; auspressen, keltern (grapes, Trauben); pressen, gewaltsam ausheben, mit Gewalt werben (zum Seedienste, *v.* d. r. Impress); (*S.-A.*) to - cotton, hemp or wool, treven, trewen (lose Wolle, Baumwolle, Hanf und dergleichen Ladungstheile im Raume des Schiffes zusammenschrauben oder rammen); to - the couch, the ground etc., auf dem Lager oder Bette, auf dem Boden liegen; to - any one against his conscience, Einen gegen sein Gewissen handeln machen; to - down, nieder-, daniederdrücken; to - forth, to - out, ausdrücken, auspressen; to - on (upon), drücken auf . . .; (Einem) aufdringen, aufnöthigen; (Einem) einprägen, einschärfen; (*S.-A.*) to - the ship on, das Schiff auf den Strand jagen.

Press, *v. n.*, drücken, pressen; dringen, herandringen (in); (vorwärts) drängen, dringen (forward to, nach); sich aufdringen, dringlich sein, drängen; (*bildl.*) to - upon . . ., dringen in . . ., nöthigen; Einen überfallen, auf Einen einstürmen; sich herbei-, herzudrängen; vordringen, andringen; eindringen (auf); to - upon dangers, sich muthwillig in Gefahr begeben; to - on, eilen, schnell verrichten; schnell gehen, schnell reisen, jagen; to - eagerly for any thing, sich sehr oder eifrig bewerben oder bemühen um etwas, sich nach etwas ringen.

Press, *s.*, die Presse (überh.; bei Zusammens. *v.* das erste Wort); das Pressen, das Drücken; das (Menschen-) Gedränge, *Sh.* J. C. 1. II.; der Drang, das Drängen, das heftige Streben, der Andrang; das gewaltsame Werben zum Seedienste, das Matrosenpressen (*v.* Impress); der Wandschrank, Kleiderschrank, *Sh.* W. 2. I., 4. II.; the freedom, liberty of the -, die Preßfreiheit; to correct the -, Correcturen lesen; in the -, at the -, unter der Presse; Hungarian wine of the first -, der aus den reifsten Beeren zuerst gewonnene ungarische Wein, der Ausbruch; a - of business, ein Andrang von Geschäften; (*S.-A.*) to carry a - of sail, alle Segel beisetzen, prangen (auch to crowd sails); gloss from the -, der

Preßglanz; chest of a -, der Preßkarren; the male screw of the -, die Preßspindel.

Press-Bar (prĕs'bår) *s.*, die Preßstange.

Press-Barrels (-'bår r'lz) *s.pl.*, (*Eisenb.*) mit Sand und Steinen gefüllte Tonnen zum Beschweren der Schlitten.

Press-Bed (-'bĕd) *s.*, die Bettlade, der Bettkasten, die Bettbank.

Press-Bench (-'bĕntsch) *s.*, (*Typ.*) die Preßbank (zum Auflegen des zum Drucke angefeuchteten Papiers); (*Papierm.*) die Preßbank (ein starkes Brett, welches in der großen Presse zwischen den Pfeilern beweglich angebracht ist).

Press-Board (-'bórd) *s.*, das Preßbrett.

Press-Cheeks (-'tschêks) *s.pl.*, (*Typ.*) der Preßbalken.

Pressed (prĕst) *pp.* d. V. Press, *q. v.*; (*bibl.*) - in spirit, vom Geiste Gottes angeregt (*Acts.* 18. V.); - with the weight of cares, troubles or business, von der Last der Sorgen, Drangsale oder Geschäfte niedergedrückt, fast erdrückt; - with want or difficulties, in der Noth, in Verlegenheit sein.

Presser (prĕs'sŭr) *s.*, der Presser, der Drucker; der Papier- oder Briefbeschwerer.

Press-Gang (-'găng) *s.*, der Preßgang (ein zum Matrosenpressen ausgeschickter Zug von Bewaffneten).

Pressing (prĕs'sĭng) *ppr.* d. V. Press, *q. v.*; *a.*, dringend, dringlich, - difficulties, große Schwierigkeiten; - need, dringende Noth; - to death, das zu Tode Drücken (eine ehem. Folterstrafe), *Sh.* M. M. 5. I.

Pressing-Boards | -'- bórdz | *s.pl.*, (*Techn.*) die Preß-
Pressing-Cards | -'- kårdz | späne (dünne, harte, geglättete Pappen, welche zum Glätten wollener Zeuge und des Papiers gebraucht werden); (*Papierm.*) pressing-board, das Gautschbrett; to lay (a sheet) on the pressing-board, gautschen.

Pressing-Iron (-'- ĭ ŭrn) *s.*, das Bügeleisen.

Pressing-Lathe (-'- lå*th*) *s.*, (*Techn.*) die Druckdrehbank (auch Chasing-Lathe).

Pressingly (prĕs'sĭng lê) *adv.*, gedrängt, kurz, bündig; dringend; drängend; auf das Angelegentlichste, äußerst.

Pressing-Plate (-'- plåt) *s.*, (*Mech.*) das Preßeisen (gew. iron - -).

Pressing-Roller (-'-rôl lŭr) *s.*, (*Spinn.*) die Druckwalze.

Pression (prĕsch'ŭn) *s.*, *v.* d. ü. Pressure.

Press-Iron-Holdfast (-'ĭŭrn hóld fåst) *s.*, (*Techn.*) der Preßarm (jeder der beiden eisernen Arme am Strumpfwirkerstuhl, an welchen die Presse befestigt ist).

Pressirostres | prĕs sê rŏs'trêz | *s.pl.*, (*Ornith.*) Stelz-
Pressirosters | prĕs sê rŏs'tŭrz | vögel (Grallae); (nach Andern) Laufvögel (Cursores).

Pressitant (prĕs'sê tănt) *a.*, (*Arch.*) drückend, schwer.

Press-Jack (-'jăk) *s.*, (*Buchb.*) der Preßknecht, der Preßbengel.

Press-Lever (-'lê vŭr) *s.*, (*Techn.*) der Preßbaum.

Pressly (prĕs'lê) *adv.*, gedrungen; nachdrücklich.

Pressman (prĕs'm'n) *s.*, der Buchdrucker, der Preßmeister; der zu einem Press-Gang, *q.v.*, gehörige Bewaffnete.

Press-Money (-'mŭn nê) *s.*, das Preßgeld, Handgeld der zum Seedienste gewaltsam Geworbenen.

Press-Room (-'rŭm) *s.*, das Druckerzimmer; - - in Newgate, das Zimmer, wohin die Gefangenen vor ihrer Hinrichtung gebracht werden.

Press-Screw (-'skrû) *s.*, (*Techn.*) die Preßschraube.

Press-Stick (-'stĭk) *s.*, (*Buchb.*) der Preßbengel.

Press-Stone (-'stón) *s.*, (*Typ.*) das (Preß-) Fundament.

Press-Tender (-'tĕn dŭr) *s.*, das Transportschiff der zum Seedienst gepreßten Mannschaft.

Press-Tree (-'trê) *s.*, (*Techn.*) *v.* Press-Lever.

Pressure (prĕsch'ŭr) *s.*, das Pressen, das Drücken; der Druck, der Eindruck; das Auspressen, daher das Keltern; (*bildl.*) der Eindruck; der Abdruck, das Gepräge, der Stempel, *Sh.* H. 1. V., 3. II.; der Druck, der Drang, der Zwang, die Drangsal, die Bedrückung, die Klemme, die Noth; (*Hdlsspr.*) - of business, der Geschäftsdrang; - of the prices, der Druck der Preise; - of the hand, der Händedruck; (*S.-A.*) - of sail, das Prangen; - of conscience, der Gewissenszwang; - for money, die Geldnoth, der Geldmangel; - pump, die Druckpumpe (*v.* Forcing-Pump).

Press-Work (prĕs'ŭŭrk) *s.*, die Druckerarbeit.

Prest, st. Pressed, *pp.* d. V. Press, *q. v.*

Prest (prĕst) *a.*, (*Arch.*) bereit, fertig, *Sh.* S. 1. I.; sauber, nett.

Prest, *s.*, (*Arch.*) die Anleihe; (ehem.) die Abgabe des Sheriffs an die Schatzkammer von den Geldern, welche sich in seinen Händen befinden.

Prestation (prĕs tå'schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Zahlung; eine Steuer (*n. g.*); *v.* Purveyance (*n. g.*); - money, die jährliche Abgabe, welche die Archidiakonen für ihre Gerichtsbarkeit an ihre Bischöfe entrichten; die Obliegenheit (*Scotl.*).

Prester (prĕs'tŭr) *s.*, (*Meteor.*) der Wetterstrahl.

Prestiges (prĕs'tĭd jĭz) *s. pl.*, das Blendwerk, das Gaukelspiel, die Gaukelei.

Prestigiate (prĕs tĭd'jê åt) *v. a.* u. *n.*, Gaukeleien treiben, durch Gaukeleien betrügen (*n. g.*).

Prestigiation (prĕs tĭd jê å'schŭn) *s.*, die Gaukelei.

Prestigiator (prĕs tĭd'jê å tŭr) *s.*, der Gaukler, der Taschenspieler; der Betrüger.

Prestigiatory | prĕs tĭd'jê å tŭr rê | *a.*, gaukelhaft, gauk-
Prestigious | prĕs tĭd'jê ŭs | lerisch, blendend, betrügerisch.

Prestissimo (prĕs tĭs'sê mô) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) sehr schnell, sehr geschwind.

Presto (prĕs'tô) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) schnell, geschwind; (auch als Ausrufungswort der Taschenspieler) schnell! hurtig! geschwind!

Prestriction (prê strĭk'schŭn) *s.*, die Blödsichtigkeit, das schwache Gesicht.

Prest-Sail (-'sål) *s.*, (*S.-A.*) ein Schiff, welches prangt (*v.* to carry a press of sail, unter Press, *s.*).

Presumable (prê zŭm'å b'l) *a.*, muthmaßlich, vermuthbar.

Presumably, *adv.*, muthmaßlich; aus Stolz oder Dünkel.

Presume (prê zŭm') *v. a.*, (als wahr oder möglich) voraussetzen.

Presume, *v. n.*, vermuthen, muthmaßen, as I -, wie ich vermuthe; may I -? darf ich so frei sein? sich dünken, sich etwas einbilden; sich erkühnen, sich herausnehmen, wagen, sich vermessen, sich erdreisten; to - too far, zu weit gehen, zu viel wagen; to - upon..., sich verlassen auf...; (zuw. unricht.) he -s too much of (st. on) himself, er traut sich zu viel zu, er bildet sich zu viel ein.

Presumed, *pp.* d. V. Presume, *q. v.*

Presumer (prê zŭm'ŭr) *s.*, der Muthmaßende; der Voraussetzer; der eingebildete, anmaßende Mensch.

Presuming (prê zŭm'ĭng) *ppr.* d. V. Presume, *q. v.*; *a.*, vermessen, eingebildet, anmaßend.

Presumption (prê zŭm'schŭn) *s.*, die Muthmaßung, die Vermuthung; die Vermessenheit, die Anmaßung; die Einbildung, der Dünkel.

Presumptive (prê zŭm'tĭv) *a.*, vermuthlich, muthmaßlich; vermessend, anmaßend; eingebildet, stolz, dünkelhaft; heir -, der Präsumptiv-Erbe.

Presumptively, *adv.*, *v.* Presumptive.

Presumptuous (prê zŭm'schŭs) *a.*, eingebildet, dünkelhaft, voller Dünkel; anmaßend, vermessen.

Presumptuously, *adv.*, *v.* Presumptuous.

Presumptuousness (prê zŭm'schŭs nĕs) *s.*, die Einbildung, der Dünkel; die Vermessenheit.

Presupposal (prê sŭp pô'z'l) *s.* die Voraussetzung.

Presuppose (prê sŭp pôz') *v. a.*, voraussetzen, voraus annehmen.

Presupposed, *pp.* d. V. Presuppose, *q. v.*

Presupposing, *ppr.* d. V. Presuppose, *q. v.*

Presupposition (prê sŭp pŏ zĭsch'ŭn) *s.*, die Voraussetzung.

Presurmise (prê sŭr mīz') *s.*, die vorhergehende Vermuthung, der vorhergehende Argwohn, *Sh.* H. IV. III. 1. I.

Pretence (prê tĕns') *s.*, das Vorgeben, der Vorwand, der Schein, der scheinbare Grund; der Anspruch, die Anforderung, to make - to a thing, Anspruch auf etwas machen; (*Arch.*) die Absicht, der Plan, der Anschlag, *Sh.* Cor. 1. II., K. L. 1. IV.; (*Arch.*) die Drohung, die Bedrohung, *Sh.* K. L. 1. II.; under - of..., unter dem Scheine, der Maske von...

Pretend (prê tĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) ausstrecken (*Dryden*); vorgeben, vorwenden; beanspruchen, in Anspruch nehmen (gew. to a thing, etwas); (*Arch.*) vorhaben, beabsichtigen; (*Arch.*) st. Portend, *q. v.*; to - friendship, love etc. to a person, sich stellen, als ob man Einen liebe, als wäre man gegen ihn freundlich gesinnt.

Pretend, *v. n.*, vorgeben; sich einbilden, stellen, meinen, wähnen; to - to..., Anspruch machen auf..., fordern, behaupten; sich anmaßen, sich herausnehmen, sich erdreisten, sich erkühnen; to - to be..., sich ausgeben für...; to - fair, einen (guten, ehrlichen) Schein haben.

Pretended, *pp.* d. V. Pretend, *q. v.*; *a.*, vorgeblich, vorgegeben, verstellt; angeblich, anmaßlich; vermeint, vermeintlich.

Pretendedly, *adv.*, *v.* Pretended, *a.*

Pretender (prê tĕn' dŭr) *s.*, Einer, der Anspruch macht (to, auf); der Bewerber (to, um); der sich Einbildende, he is a - to philosophy, er bildet sich ein, Philosophie zu verstehen; (*engl. Gesch.*) der Prätendent, der Kronbewerber (Karl Eduard).

Pretendership (prê tĕn' dŭr schĭp) *s.*, die Prätendentschaft.

Pretending (prê tĕn' dĭng) *ppr.* d. V. Pretend, *q. v.*; *a.*, vermeintlich; anmaßend, anmaßlich.

Pretendingly, *adv.*, *v.* Pretending.

Pretendingness (prê tĕn' dĭng nŭs) *s.*, das Vorwenden; die Anmaßlichkeit, der Wahn, der Dünkel, der Stolz.

Pretense, *s.*, *v.* Pretence.

Pretensed (prê tĕnst') *a.*, angeblich, vorgeblich, vorgegeben (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) a - right to land, ein Rechtstitel, unter dem Jemand etwas von einem Andern Besessenes fordert; (*Arch.*) beabsichtigt (*v.* Pretend).

Pretension (prê tĕn' schŭn) *s.*, der Anspruch (to, auf); die Anforderung; der Vorwand, der Schein (*n. g.*); die Anmaßung, der Dünkel; to make -s to..., Anspruch machen auf...; he was a sketcher of no mean -s, er skizzirte nicht ohne Talent (*W. Irving*).

Pretensious (prê tĕn' schŭs) *a.*, anmaßend (*n. v. g.*).

Pretentative (prê tĕn' tă tĭv) *a.*, vorher versucht werden könnend (*n. g.*).

Preter-imperfect (prê' tĕr ĭm pŭr' fĕkt) *a.*, (*gr. Term.*) auf eine unvollkommene Art vergangen; -- tense, das Präteritum, Imperfectum (auch *s.* - -).

Preterit (prê'tŭr rĭt) *a.*, (*gram. Term.*) vergangen; the - tense, das Präteritum, die vergangene Zeit (auch *s.* -).

Preterition (prê tŭr rĭsch' ŭn) *s.*, das Vorübergehen, der Vorübergang; die Vergangenheit; (*Rhet.*) die Uebergehung (eine Figur, wo man sagt, man wolle etwas nicht erwähnen, dabei aber eben und zwar nachdrücklich davon spricht).

Preteritness (prê' tŭr rĭt nŭs) *s.*, die Vergangenheit (*n. g.*).

Preterlapsed (prê tŭr lăpst') *a.*, vergangen, verflossen (ages, years, Jahrhunderte, Jahre).

Preterlegal (prê tŭr lê' g'l) *a.*, gesetzwidrig, widerrechtlich.

Pretermission (prê tŭr mĭsch' ŭn) *s.*, die Uebergehung, die Auslassung; die Unterlassung; (*Rhet.*) *v.* Preterition.

Pretermit (prê tŭr mĭt') *v. a.*, übergehen, auslassen, weglassen, nicht anführen; vernachlässigen, versäumen (*n. v. g.*).

Pretermitted, *pp.* d. V. Pretermit, *q. v.*

Preternatural (prê tŭr nătsch' ŭr r'l) *a.*, widernatürlich.

Preternaturality (prê tŭr nătsch ŭr răl' ĕ tê) *s.*, *v.* Preternaturalness (*n. g.*).

Preternaturally, *adv.*, *v.* Preternatural.

Preternaturalness (prê tŭr nătsch' ŭr r'l nŭs) *s.*, die Widernatürlichkeit.

Preterperfect (prê tŭr pŭr' fĕkt) *a.*, (*gram. Term.*) mehr als vollkommen vergangen; *s.*, - (auch - tense), das Perfectum, Präteritum.

Preter-Pluperfect (prê' tŭr plŭ pŭr' fĕkt) *s.*, (*Gr.*) das Plusquamperfectum.

Pretex (prê tĕks') *v. a.*, (*Arch.*) beschönigen, bemänteln.

Pretext (prê' tĕkst; prê tĕkst') *s.*, der Vorwand, das Vorgeben, der Schein; to make a -, vorschützen; under the - of..., unter dem Scheine von...

Pretor (prê' tŭr) *s.*, der Prätor, der Stadtrichter.

Pretorial (prê tŏr' rê ăl) / **Pretorian** (prê tŏr' rê ŭn) *a.*, prätorisch; richterlich; pretorial bands or guards, Leibwächter der römischen Kaiser.

Pretorian, *s.*, der Prätorianer, der Leibwächter.

Pretorium, *s.*, *v.* Praetorium.

Pretorship (prê' tŭr schĭp) *s.*, die Prätur, das Prätoramt.

Prettily (prĭt' tê lê) *adv.*, *v.* Pretty, *q. v.*

Prettiness (prĭt' tê nŭs) *s.*, die Nettigkeit, die Niedlichkeit; die Artigkeit, die Anständigkeit.

Pretty (prĭt' tê; pr'tĭ tê) *a.*, artig, hübsch, niedlich, nett; geziert; (*iron.*) schön, herrlich, z. B. a - piece of work! eine schöne Geschichte! a - fellow, indeed! ein netter Junge, fürwahr! he has played me a - trick, er hat mir einen schönen Streich gespielt! (*vulg.*) ziemlich; bedeutend, a - way off, ein hübsches Stückchen Weges, ziemlich weit von hier; (*vulg.*) - considerable, ziemlich gut, ziemlich beträchtlich (*Am.*); (*vulg.*) to turn a - penny, hübsch verdienen.

Pretty, *adv.*, ziemlich; - near, fast, beinahe, nahe daran, I was - near losing myself in the wood, ich war nahe daran, mich im Walde zu verirren; - well, ziemlich gut; a - while, ziemlich lange.

Prettyish (prĭt' tê ĭsch) *a.*, ziemlich hübsch.

Pretty-Spoken (-'- spŏ k'n) *a.*, artig sprechend oder gesprochen.

Pretypified (prê tĭp' pê fīd) *pp.* d. V. Pretypify, *q. v.*

Pretypify (prê tĭp' pê fī) *v. a.*, vorher bildlich darstellen, vorbilden.

Pretypifying, *ppr.* d. V. Pretypify, *q. v.*

Prevail (prê văl') *v. n.*, die Oberhand haben, herrschen, überhand nehmen; die Oberhand bekommen, gewinnen, überlegen sein, den Sieg davon tragen (on, upon, over und against); to - with a person, Einen vermögen, ihn bewegen, bereden, auf ihn Eindruck machen; to - with a person (auch on) for a thing, Einen zu etwas vermögen, es von ihm erhalten; I can't - on myself, ich kann mich nicht überwinden; easy to be -ed upon (with), leicht zu überreden, zu gewinnen; (unr. mit of) st. Avail, *q. v.*

Prevailed, *pp.* d. V. Prevail, *q. v.*

Prevailing (prê văl' ĭng) *ppr.* d. V. Prevail, *q. v.*; *a.*, herrschend (passions, Leidenschaften &c.); wirksam, kräftig (prayers, Gebete &c.); vermögend.

Prevailingly, *adv.*, *v.* Prevailing, *a.*

Prevailment (prê văl' mŭnt) *s.*, der vorherrschende Einfluß, das Uebergewicht, die Uebermacht, *Sh.* M. D. 1. I. (*n. g.*).

Prevalence (prĕv' ă lŭns) / **Prevalency** (prĕv' ă lŭn sê) *s.*, die höhere Macht oder Gewalt, die Oberhand, die Uebermacht, das Uebergewicht, die Ueberlegenheit; der Einfluß; das Vorherrschen, das Ueberhandnehmen (of customs, fashion, opinions, vice etc., der Gewohnheiten, Moden, Meinungen, Laster &c.); die Wirksamkeit (of prayer, des Gebets), der Erfolg, die Gültigkeit.

Prevalent (prĕv' ă lŭnt) *a.*, die Oberhand, das Uebergewicht habend, überlegen; siegreich; vorherrschend; stark, mächtig, wirksam.

Prevalently, *adv.*, *v.* Prevalent.

Prevalentness (prĕv′ â lŭnt nĕs) *s.*, die Ueberlegenheit, die Macht; das Vorherrschen (*w. g.*).

Prevaricate (prê vâr′ rê kât) *v. n.*, (in der Rede oder Aussage) Ausflüchte gebrauchen, um die Wahrheit herumgehen; wider Treue und Pflicht oder treulos handeln; (*Rchtsspr.*) colludiren, es mit beiden Parteien halten; seine Amtspflicht verletzen, amtswidrig handeln, sich ein Dienstvergehen zu Schulden kommen lassen.

Prevaricate, *v. a.*, verdrehen; mißdeuten; vereiteln, aufheben, ungültig machen (*n. g.*).

Prevaricated, *pp.* d. V. Prevaricate, *q. v.*

Prevaricating, *ppr.* d. V. Prevaricate, *q. v.*

Prevarication (prê vâr rê kâ′ schŭn) *s.*, die Ausflucht, die Umgehung der Wahrheit (in der Aussage, durch Verdrehung oder Mißdeutung der Einzelnheiten); (*Rchtsspr.*) die Pflichtverletzung, die Pflichtvergessenheit, die Amtsuntreue, die Treulosigkeit im Amte; die Verrätherei; die Collusion, das heimliche Verständniß mit der Gegenpartei.

Prevaricator (prê vâr′ rê kâ tŭr) *s.*, der Ausflüchte Gebrauchende, Einer, der (in der Rede oder Aussage, um die Wahrheit zu umgehen, die einzelnen Punkte) verdreht oder mißdeutet, der Ränkeschmied, der Cabalenmacher; der Zungendrechsler; (*Rchtsspr.*) der Pflichtvergessene; der Treulose im Amte; der mit der Gegenpartei heimlich Einverstandene; (*Acad.*) der Gelegenheitsredner, der bei der Promotion von Licentiaten eine satyrische Rede auf die Candidaten zu halten pflegte (*Cambr.*).

Prevaricatory (prê vâr′ rê kâ tŭr rê) *a.*, treulos; verrätherisch.

Preve | *s.*, (*Arch.*) *v.* Proof (*Chaucer*); *v. a.*, ver-
Prefe | hören (*Chaucer*); *v. n.*, sich erweisen (*Chaucer*).

Prevene (prê vên′) *v. n.*, (*Arch.*) (einer Sache) zuvorkommen, (sie) hindern.

Prevenient (prê vê′ nê ănt) *a.*, (*Arch.*) zuvorkommend.

Prevent (prê vĕnt′) *v. a.*, (*Arch.*) (Einem, einer Sache) vorangehen (*Ps.* 119. CVIIII.); beistehen (*Ps.* 59. X.); leiten; gewinnen, vorher einnehmen; (*bildl.*) (einer Sache) vorbeugen, (sie) verhüten, verhindern, hindern (from, an); (einer Sache) zuvorkommen.

Prevent, *v. n.*, (*Arch.*) vor der Zeit kommen.

Preventable (prê vĕnt′ â b′l) *a.*, verhütet, verhindert werden könnend.

Preventative (prê vĕn′ tâ tĭv) *s.*, *v.* d. ü. Preventive.

Prevented, *pp.* d. V. Prevent, *q. v.*

Preventer (prê vĕn′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Vorangehende, Vorweggehende; der Zuvorkommende, der, die, das Hindernde, der Hinderer; (*S.-A.*) das Borgtau, daher the - of a bonnet, der Borgbindsel des Bonnets (womit das Ende des Bonnets an das stehende Leik des Segels befestigt wird); the - bolts, die Klappbolzen (auch bolts of the lower links of the chains, die Bolzen, mit denen die Klappen der Püttings unter den Rüsten angebolzt werden); - braces, die Borgbrassen (mit denen bei schwerem Winde die Brassen der Untersegel verstärkt werden); (*Böttch.*) - hoop, der Nothreif; (*S.-A.*) the - leech-lines of the top-sails, die Schmiergordingen (Taue an den Marssegeln, welche an den stehenden Leiken der Marssegel etwas tiefer wie die Nockgordingen angebracht werden); the - peakhalliard of the mizen, der Borg an der Gaffel (die Verdoppelung des Taues, womit das obere Ende der Gaffel an den Besanmast befestigt wird); - plates, eiserne Klappen an den Püttingen; - rudder, das Nothruder; - sheet, das Reitau (eine Art Bullentau, womit die Fockschrote angeholt wird); - shrouds, die Borgwanten, Borgwanttaue (auch Swifters); - skeeds oder skids, Schmierbäume (zu beiden Seiten eines vom Stapel ablaufenden Schiffes gelegt, welche mit Talg oder Schmier glatt gemacht werden, damit die Seitenplanken des Schiffes sich weniger daran reiben); - stay, das Bergstag, das lose Stag; to make a - tiller-rope, ein Joch auf's Steuer setzen; - vangs, die Stoßgeerden, Pubschegeerden (bei schwerem Sturme zur Verstärkung der eigentlichen Geerden).

Preventing (prê vĕnt′ ĭng) *ppr.* d. V. Prevent, *q. v.*

Preventingly, *adv.*, zuvorkommend, hindernd, hinderlich.

Prevention (prê vĕn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Vorhergehen, Vorweggehen; (*Arch.*) die Vorkehrung; (*Arch.*) das Vorurtheil (*Dryden*); (*Arch.*) der Argwohn; das Zuvorkommen, die Vorbeugung, die Verhütung, die Verhinderung; by way of -, zur Vorbeugung, aus Vorsicht, als Präservativ; society for the - of cruelty to animals, der Verein gegen Thierquälerei.

Preventional (prê vĕn′ schŭn ăl) *a.*, zuvorkommend, verhütend, vorbeugend, als Verhütungsmittel dienend.

Preventive (prê vĕn′ tĭv) *a.*, hindernd, (einer Sache) vorbeugend, vorbauend, (sie) verhütend (mit of); - measures, Vorsichtsmaßregeln; the - service, der Seedienst an der Küste zur Verhütung der Schmuggelei.

Preventive, *s.*, das Verwehrungs-, Vorbauungsmittel, das Präservativ (of, gegen).

Preventively (prê vĕn′ tĭv lê) *adv.*, zur oder aus Vorsicht, zur Verhütung.

Previous (prê′ vê ŭs) *a.*, vorhergehend, vorangehend; vorläufig, vorgängig; - to, vor; (*Hdlsspr.*) - payment, der Geldvorschuß, die Auslage.

Previously, *adv.*, *v.* Previous.

Previousness (prê′ vê ŭs nĕs) *s.*, das Vorhergehen, Vorangehen, die Vorläufigkeit.

Prevision (prê vĭzh′ ŭn) *s.*, das Vorhersehen, Voraussehen, die Voraussehung, die Vorsicht.

Prewarn (prê ŭârn′) *v. a.*, im Voraus warnen, verwarnen (*n. v. g.*).

Prey (prâ) *s.*, der Raub, die Beute (auch *bildl.*); das Rauben, die Beraubung; animal or beast of -, das Raubthier; bird of -, der Raubvogel; to fall a - to despair, der Verzweiflung zur Beute werden; (*vulg.*) to make a - of a person, Einen um das Seinige bringen, ihn rupfen.

Prey, *v. n.*, rauben; Beute machen; plündern (on, upon); (auch *bildl.*) fressen, nagen (on, upon, an); von der Beute leben; herfallen (on, über); (einem Thiere &c.) nachstellen.

Preyer (prâ′ ŭr) *s.*, der Räuber, der Plünderer; der Verschlinger.

Preyful (prâ′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) beutereich, *Sh.* L. 4. III.

Preying, *ppr.* d. V. Prey, *q. v.*

Prial (prī′ ăl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pair-royal, unter Pair, *a.*

Priapism (prī′ â pĭz′m) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Priapismus (eine krankhafte Affection des männlichen Gliedes).

Pribble (prĭb′ b′l) *s.*, das alberne Geschwätz, Gewäsch, *Sh.* W. 1. I. (auch Pribble-Prabble).

Price (prīs) *s.*, der Preis, der Werth; der Lohn, die Belohnung; at any -, zu jedem Preise, zu allen Preisen; these articles are more in - now, diese Artikel werden jetzt gesuchter, steigen im Werthe; to bear a -, im Preise stehen, these goods bear too high a -, diese Waaren kosten zu viel, kommen zu hoch zu stehen; what's the -? what's your -? was ist der Preis? wie viel fordern Sie dafür? to give a great - for a thing, etwas theuer kaufen; to be of -, Werth haben, werthvoll, kostbar sein; to be above -, unschätzbar sein; to set a - on a thing, einen Preis auf etwas setzen; etwas anschlagen; to sell under -, unter dem Preise verkaufen, verschleudern; the market -, der Marktpreis; statement of the -s, der Preisbericht; - fixed or limited, die Preisbestimmung, das Limitum; -s quoted, notirte, aufgegebene Preise; - current (-s current, list of -s), der Preiscourant, die Preisliste.

Price, *v. a.*, (*Arch.*) zu einem gewissen Preise anschlagen, schätzen (*v.* Prize); bezahlen, vergüten (*Spenser*).

Priced (prīst) *pp.* d. V. Price; *a.*, (in Zusammens.) *v.* High -; Low - etc.

Priceless (prīs′ lĕs) *a.*, unschätzbar; preislos, werthlos, unverkäuflich.

Pricing (prīs′ ĭng) *ppr.* d. V. Price, *q. v.*

Prick (prĭk) *v. a.*, stechen; stecken, anstecken, anstechen; aufstecken; stacheln, prickeln; anspornen, antreiben (on, forth, off), *Sh.* H. IV. I. 5. I.; durch Punkte angeben, bezeichnen, aufzeichnen (zuw. mit down), *Sh.* J. C. 4. I., daher to - for sheriffs, in dem Verzeichnisse der für Sheriffs geeigneten Personen die Namen derjenigen durch Punkte angeben, die der König (die Königin) dazu besonders auserwählt hat; (*Typ.*) einstechen (in die Punkturspitzen); vernageln (a horse, ein Pferd); (*Jgdspr.*) die Fährte eines Hasen verfolgen; sauer machen, einen sauern Geschmack geben (bes. wine, Wein); mit Gewissensbissen foltern; (*Hdlsspr.*) to - the books, die Bücher durch Punktiren vergleichen; to - a card, eine Karte unterstecken; to - a cask (of wine), ein Faß (Wein) anstechen; (*S.-A.*) to - the chart, das Besteck machen, die Karte passen oder pricken, den Ort auf der Seekarte angeben, wo der Steuermann sich nach seiner Rechnung und Beobachtung zu befinden glaubt; to - (up) the ears, die Ohren spitzen; (*S.-A.*) to - the seams, ein Rees auf die Nath der Segel setzen (die platte Nath eines Segels der Länge nach in der Mitte noch einmal wieder durchnähen; *v.* Monk-Seam); (*Buchb.*) to - the sheets, die Bogenzahl berichtigen, collationiren; to - a time, eine Melodie in Noten setzen.

Prick, *v. n.*, sich putzen, herausputzen, sich schniegeln und bügeln, sich schön machen (häufig mit up); nach etwas zielen; schnell reiten, daherreiten, zureiten, dahersprengen (on, forth); sauer werden, einen Stich bekommen (von Getränken); (*Jgdspr.*) eine Fährte zurücklassen (von Hasen); keimen (*n. v. g.*).

Prick, *s.*, der Stachel, die Ahle, die Spitze; der Stoß von etwas Spitzigem, der Stich (of an insect, eines Insects), (zuw.) der Biß (of a serpent, einer Schlange), daher (*bildl.*) der Stachel, der Gewissensbiß (meist. *pl.*, -s of conscience), die Beängstigung; der Punkt (bes. in mathematischen Figuren); das Ziel (wonach man schießt), *Sh.* L. 4. I.; der Zielpunkt; der Zeitpunkt, daher *Sh.* the noontide -, die Mittagszeit, H. VI. III. 1. IV., auch the - of noon, R. J. 2. IV.; (*Arch.*) *v.* Skewer; (*Arch.*) der Stachel, der Handsporn; (*Jgdspr.*) die Fährte eines Hasen; (*vulg.*) das männliche Glied, daher (obscön) *Sh.* at -s, auf den Stich, L. 4. I.; (*S.-A.*) der Stoß, die Rolle, a - of spun yarn, ein Stoß Schiemannsgarn; a - of tobacco, eine Rolle Taback.

Prickasour, *s.*, (*Arch.*) der schnelle Reiter (*Chaucer*).

Prick-Eared (-′ èrd) *a.*, spitzöhrig, *Sh.* H. V. 2. I.; (*vulg.*) vorklug, allzu klug.

Pricked (prĭkt) *pp.* d. V. Prick, *q. v.*; the beer is -, the wine is -, das Bier, der Wein hat einen Stich, ist umgeschlagen.

Pricker (prĭk′ kŭr) *s.*, die Ahle, die Pfrieme; (*Umgspr.*) der Stachel, der Dorn; (*Arch.*) der leichte Reiter, der reitende Jäger, der Piqueur; der Pikenier.

Pricket (prĭk′ kĭt) *s.*, (*Jgdspr.*) der Hirsch im zweiten Jahre, der Spießer, der Spießhirsch, *Sh.* L. 4. II.; (*Arch.*) die Wachskerze.

Pricking (prĭk′ kĭng) *ppr.* d. V. Prick, *q. v.*; *s.*, der Stich; (*Jgdspr.*) die Fährte eines Hasen; (*Umgspr.*) -s, das Stechen, Seitenstechen; - teeth, das Auskrauseeisen (der Sattler).

Prickle (prĭk′ k′l) *s.*, der Stachel, der Dorn; der Stechdorn; der Stachel (eines Insekts); irgend etwas Spitziges; (*prov.*) eine Art Korb; (*Arch.*) der Spreukorb.

Prickle, *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) stechen, stacheln, prickeln.

Prickle-Back } prĭk′ k′l bȧk } *s.*, (*Ichth.*) der Stichling (Gasterosteus aculeatus).
Prickling } prĭk′ lĭng }

Prickled (prĭk′ k′ld) *a.*, stachelig, dornig.

Prickle-Whelk (-′- ŭĕlk) *s.*, (*Mollusk.*) die Distelschnecke, das Distelhörnchen (Murex senticosus).

Prickliness (prĭk′ lė nŭs) *s.*, die Stacheligkeit, der Zustand, da etwas voller Stacheln ist.

Prickling (prĭk′ lĭng) *ppr.* d. V. Prickle, *q. v.*; *s.*, das Prickeln, Jucken, *Sh.* R. J. 1. IV.; (*Ichth.*) *v.* Prickle-Back.

Pricklouse (prĭk′ lous) *s.*, (*vulg.*) die Filzlaus; (*verächtl.*) der Schneider.

Prick-Lugged (-′ lŭg′d) *a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Prick-Eared.

Prickly (prĭk′ lė) *a.*, stachelig, dornig; a - beard, ein Stachelbart.

Prickly-Apple (-′- ȧp p′l) *s.*, (*Pom.*) der süße Schuppenapfel (Anona squamosa).

Prickly-Ash (-′- ȧsch) *s.*, (*Bot.*) die Stachelesche, der Zahnwehbaum.

Prickly-Bind-Weed (-′- bīnd′ ŭėd) *s.*, (*Bot.*) die Stechwinde, die Sassaparille (Smilax).

Prickly-Heat (-′- hėt) *s.*, (*med. Term.*) Hitzbläschen, Hitzblattern, das Ekzema.

Prickly-Oak (-′- ȯk) *s.*, (*Bot.*) die Stacheleiche, die Knopereiche (Quercus aegilops).

Prickly-Parsnep (-′- pȧr snĭp) *s.*, (*Bot.*) die Stacheldolde, die Stachelknecke, die Igelklette (Echinophora).

Prickly-Pear (-′- pȧr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine indianische Feige (Indian-Fig, Nopal; Cactus opuntia).

Prickly-Pole (-′- pȯl) *s.*, (*Bot.*) die guineische Cocospalme (Cocos guiniensis).

Prickly-Poppy (-′- pŏp pė) *s.*, (*Bot.*) der Stachelmohn (Argemone).

Prickly-Samphire (-′- sȧm fīr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Parsnep.

Prickmadam (prĭk′ mȧd d′m) *s.*, (*Bot.*) die zurückgekrümmte Fetthenne, der gelbe Tripmadam, der gelbe Mauerpfeffer (Sedum reflexum).

Prick-Post } prĭk′ pȯst } *s.*, (*Archit.*) das Bandstück (an einem Zimmerwerk; auch Joining timber-wood).
Queen-Post } kŭėn′ pȯst }

Prickpunch (prĭk′ pŭnsch) *s.*, (*Techn.*) der Dorn, der Durchschlag (ein Werkzeug, um Löcher in Metall zu schlagen oder zu erweitern).

Pricks, *s. pl.*, (*Arch.*) eine Art Kugelspiel.

Prick-Song (-′ sŏng) *s.*, (*Arch.*) ein in Noten gesetzter Gesang (Gegens. von Plain-Song), *Sh.* R. J. 2. IV.

Prick-Timber } -′tĭm bŭr } *s.* (*Bot.*) der gemeine Spindelbaum, Spillbaum, das Pfaffenhütchen, Pfaffenkäpplein, Zweckholz (Evonymus europaeus).
Prick-Wood } -′ŭŭd }

Prick-Wand (-′ ŭŏnd) *s.*, (*Arch.*) die Scheibe (der Bogenschützen).

Pride (prīd) *s.*, der Stolz, der Hochmuth; der Uebermuth; die Pracht, die Herrlichkeit; der Schmuck, der Stolz, die Zierde; die Brunst (der weiblichen Thiere); (*Ichth.*) der Quarder, Quader, die Lamprete, die Pricke (Petromyzon); the - of one's heart, das hohe Selbstgefühl; *Sh.* a falcon, towering in her - of place, ein Falke, in seiner stolzen Höhe schwebend, M. 2. IV.; to take - in a thing, to make it one's -, stolz auf etwas sein; in the - of nature, im Zustande der Natur; the peacock is in his -, der Pfau schlägt ein Rad; (*Sprichw.*) - will have a fall, Hochmuth kommt vor dem Fall; (*Bot.*) - of India, der gemeine Zedrach, der Paternosterbaum (Melia azedarach; auch Persian-Lilac und Common-Bead-Tree, *q. v.*); (*Bot.*) *v.* London-Pride.

Pride, *v. n.*, - one's self in a thing, stolz auf etwas sein, sich brüsten auf oder mit, groß thun.

Prideful (prīd′ fŭl) *a.*, stolz, hochmüthig (*n. v. g.*).

Pride-Gavel (-′ gȧv v′l) *s.*, (*Arch.*) eine Abgabe an den Grundherrn für die Erlaubniß Lampreten fangen zu dürfen (bes. in dem Flusse Severn).

Prideless (prīd′ lŭs) *a.*, ohne Stolz.

Priding (prī′ dĭng) *ppr.* d. V. Pride, *q. v.*

Pridingly, *adv.*, stolz, mit Stolz, im Stolze des Herzens.

Prie (prī) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Privet; *v.*, *v.* Pry (*Chaucer*); *v.* Prove, Try, Taste (*Scott.*).

Prief (prėf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Proof (*Chaucer, Spenser*).

Prier (prī′ ŭr) *s.*, der Gucker, Begucker (meist. im üblen Sinne), der neugierige Späher, der Spion.

Priest (prêst) *s.*, der Priester, Geistliche, (*verächtl.*) der Pfaffe; *Sh.* maiden –, die Priesterin, P. 5. II. (*n. g.*).

Priestcraft (prêst'krâft) *s.*, die Pfaffenlist, der Pfaffentrug.

Priestess (prêst'ĕs) *s.*, die Priesterin.

Priesthood (prêst'hŭd) *s.*, das Priesteramt, die Priesterwürde, *Sh.* H. VI. 2. I., H. VI. III. 1. III.; die Priesterschaft, der geistliche Stand, die Geistlichkeit.

Priest-Ill (-'ĭl) *s.*, das kalte Fieber (*Devon.*).

Priestlike (prêst'lĭk) *a.*, priesterlich, *Sh.* W. T. 1. II., Cor. 5. I.

Priestliness (prêst'lĕ nŭs) *s.*, das äußere Ansehen eines Priesters.

Priest-Linked (-'lĭngkt) *a.*, (*vulg.*) vermählt.

Priestly (prêst'lĕ) *a.*, priesterlich, – office, das Priesteramt; einem Priester geziemend.

Priest-Ridden (-'rĭd d'n) | **Priest-Led** (-'lĕd) *a.*, von Pfaffen regiert, den Pfaffen ergeben, pfäffisch.

Priest's-Cap (-s'kâp) *s.*, (*Festungsb.*) das Pfaffenmützchen, das Hornwerk mit auseinanderlaufenden Flügeln (*n. g.*)

Priestship, *s.*, *v.* Priesthood.

Priest's-Pintle (-s'pĭn t'l) *s.*, (*Bot.*) die Mönchskappe (Aconitum napellus).

Prieve, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Prove (*Spenser*).

Prig (prĭg) *v. n.*, (um den Preis) dingen (*North.*); (*Arch.*) knickern; (*arch. cant*) reiten; *v. a.*, (*cant*) stehlen, mausen.

Prig, *s.*, (*vulg. cant*) das geschniegelte Bürschchen; der freche Geselle; der Naseweis; (*cant*) der Dieb, *Sh.* W. T. 4. II., daher -napper, der Diebesfänger; der Pferdedieb; der kleine Krug (*South.*); der alte Geck (*Devon.*); der kleine messingene Topf, Kochtopf.

Prigging (prĭg'gĭng) *ppr.* d. V. Prig, *q. v.*; *a.*, diebisch, a – fellow, ein Mausekopf, Mausehaken; der Naseweis.

Priggish (prĭg'gĭsch) *a.*, (*vulg.*) eingebildet, eitel; geckenhaft; affectirt, geziert; naseweis.

Priggism (prĭg'gĭz'm) *s.*, (*vulg.*) das Geckenhafte.

Prigster (prĭg'stŭr) *s.*, (*vulg.*) der Geck; der Naseweis; der Nebenbuhler.

Prill (prĭl) *s.*, (*Ichth.*) die Steinbutte, Dornbutte (*vulg.* Brill); ein kleiner Wasserstrom, ein Bach (*West.*); (*Arch.*) das Drehrädchen (ein Spielzeug der Kinder); (*min. Term.*) Stufferz (*Cornw.*).

Prill, *v. a.*, sauer werden (von Getränken; *Devon.*).

Prillon | **Prillion** (prĭl'yŭn) *s.*, (*min. Term.*) das Schlackenzinn (bes. *Cornw.*).

Prim (prĭm) *a.*, geziert, affectirt, gezwungen; spröde, to look –, spröde thun, sich zieren.

Prim, *v. a.* u. *n.*, geziert thun, sich zieren.

Prim, *s.*, (*Bot.*) *v.* Privet; das hübsche, schmucke Mädchen (*Yorksh.*).

Prima (prĭ'mâ) *s.*, (*mus. Term.*) die Prime, die erste Stimme, erste Geige; (*Typ.*) die Prime, die erste Seite eines gedruckten Bogens; die Schönseite eines Druckbogens; the – sheet, das Primeblatt; table of –s, die Primetafel.

Primacy (prĭ'mâ sĕ) *s.*, die Vorzüglichkeit; der Vorrang; das Primat (die oberste Stellung in der Kirche).

Prima-Donna (prê'mâ dŏn'nâ) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die erste Sängerin an einem Theater.

Prima-Facie (prĭ'mâ fâ'schê ê) *adv.*, (*lat.*) beim ersten Anblick, auf den ersten Blick.

Primage (prĭ'mĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Primgeld, die Kapplaken (auch ehem. Hatmoney, das Geld, welches der Schiffer oder Capitän eines Kauffahrteischiffes noch über die bedungene Fracht erhält, gew. gewisse Procente von der Fracht).

Primal (prĭ'm'l) *a.*, (*Arch.*) der, die, das erste, ursprünglich; anfänglich, *Sh.* A. C. 1. IV., H. 3. III.

Primality (prĭ mâl'ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) der Zustand, da eine Person oder Sache die erste ist; die Ursprünglichkeit; die Anfänglichkeit.

Primarily (prĭ'mâ rĕ lĕ) *adv.*, zuerst; ursprünglich, anfänglich; insonderheit, vornehmlich.

Primariness (prĭ'mâ rĕ nŭs) *s.*, das Erstsein, der erste Grad.

Primary (prĭ'mâ rĕ) *a.*, der, die, das erste; ursprünglich, Ur..., daher (*geogn. Term.*) – rocks, das Urgebirge, das Grundgebirge oder Gneiß-, Glimmer- und Thonschiefer, krystallinische Schiefergesteine; – matter, der Urstoff; anfänglich; höchst, vom ersten Grade; die ersten Elemente betreffend, Elementar..., daher – schools, Elementar-Schulen; hauptsächlich, vornehmlich, daher of – importance, von höchster Wichtigkeit; (*astr. Term.*) the six – planets, die sechs Hauptplaneten.

Primate (prĭ'mĕt) *s.*, der Primas, der erste Geistliche (der Erzbischof von York heißt – of England, der Erzbischof von Canterbury – of all England).

Primates (prĭ mâ'têz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Primaten, menschenähnliche Thiere (nach dem Linné'schen System die erste Ordnung der Säugethiere).

Primateship (prĭ'mĕt schĭp) *s.*, das Primat (die oberste Stellung in der Kirche).

Primatial (prĭ mâ'schê ŭl) | **Primatical** (prĭ mât'tĕ k'l) *a.*, zu einem Primas gehörig, primatisch.

Prima-Vista (prê'mâ vĭs'tâ) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) der erste Blick, to play – –, vom Blatte spielen; *v.* Primero.

Prime (prĭm) *a.*, der, die, das erste, vornehmste, vorzüglichste, hauptsächlichste, beste; daher (*Hdlsspr.*) – quality, die erste Qualität, Primasorte, to be of – quality, von der besten Sorte oder Qualität sein; (überh.) vortrefflich, in – condition, in vortrefflichem Zustande; this ship is a – sailor, dieses Schiff ist ein ausgesuchter Schnellsegler; ursprünglich, Ur..., daher the – creation, die Urschöpfung, *Sh.* R. III. 4. III.; the – fathers, die Urväter; (*bildl.*) von vorzüglicher Güte; blühend, in der Blüthe der Jugend befindlich, jugendlich; geil, *Sh.* O. 3. III.; (*Hdlsspr.*) – cost, der Einkaufspreis; – entry, die vorläufige Zollangabe; (*geom. Term.*) – figure, die einfache Figur; (*min. Term.*) – gap, die erste Grube in einem Bergwerke; – minister (*v.* Premier); (*Arithm.*) – numbers, Primzahlen, einfache Zahlen; – swarm (of bees), der Vorschwarm; (*Arch.*) –tide, der Frühling; – wool, die feinste Sorte spanischer Schafwolle.

Prime, *s.*, das Erste, der Anfang, die erste Zeit; (*Poes.*) der Morgen, der Tagesanbruch; (*Poes.*) der Frühling; (*bildl.* u. *Poes.*) die Blüthe (of life, youth, des Lebens, der Jugend), die Jugend-, die Lebenskraft; (*bildl.*) das Erste, Beste, Vornehmste, Edelste, der Kern, der Ausstich, der Ausbund; das Zündpulver (*v.* Priming); (*Arithm.*, *Fechtk.* u. *kath. Rel.*) die Prime; (*Jgdspr.*) die Fährte eines Rehbocks; –s, die Jungfernkiele; the – of the moon, der Neumond.

Prime, *v. a.*, mit Zündkraut, Zündpulver versehen, Pulver auf die Pfanne (of a gun, pistol etc., einer Flinte, Pistole &c.) schütten, (das Geschütz) einladen; (*Münzw.*) to – the edges of the coins, die Münzstücke schroten; (*Mal.*) grunden, grundiren, die Grundfarbe auftragen, den Grund zu einem Gemälde machen; (*arch. Prov.*) – your glasses! schenkt ein! füllt eure Gläser! to – trees, *v.* Trim (*East.*).

Prime, *adv.*, lebhaft, hitzig (*n. g.*).

Primed, *pp.* d. V. Prime, *q. v.*; *a.*, betrunken (*North.*); fleckig, pockig (*Suffolk.*).

Primely (prĭm'lĕ) *adv.*, zuerst, ursprünglich; vortrefflich, vorzüglich.

Primeness (prĭm'nŭs) *s.*, das Erstsein, die Ursprünglichkeit; die Vortrefflichkeit.

Prime-Print, *s.*, *v.* Privet.

Primer (prĭm'ŭr) *a.*, (*Arch.*) erst, ursprünglich; (*Rchtsspr.*) – fine, eine bei Geldstrafprocessen an den König zu entrichtende Geldbuße; – seizin, die Berechtigung des Königs zu Nutznießung von Ländereien während der Minderjährigkeit des Erben (aufgehoben zur Zeit Karl's II.).

Primer (prĭm'mŭr) *s.*, (*kath. Rel.*) die Prime (ein kleines Gebetbuch zum Kirchengebrauche, sowie auch ein der Jungfrau

Mariä gewidmetes Gebetbuch); das ABC-Buch, die Fibel; (*Typ.*) die Antiquaschrift; the great -, die Tertia; the long -, die Garmond, Corpus; (prim' ŭr) *v.* Priming-iron, unter Priming.

Primero (prī mér' rō) *s.*, das Primen-, Primerospiel (ein Kartenspiel), *Sh.* H. VIII. 5. I.

Primerole, *s.*, (*Arch.*) *v.* Primrose.

Primeval | prī mé'v'l | *a.*, urerst, uranfänglich, ur-
Primevous | prī mé' vŭs | sprünglich.

Primier (prĭm' yŭr) *a.*, (*Arch.*) *v.* Primer, *a.*

Primigenial | prī mé jé' né ŭl | *a.*, erstgeboren; ur-
Primigenious | prī mé jé' né ŭs | sprünglich; Ur...; primigenial antiquity, das Uralterthum; - innocence, die ursprüngliche Unschuld.

Priming (prim' ĭng) *ppr.* v. V. Prime, *q. v.*; *a.*, (bei Zusammens.) - case, die Zündkrautbüchse; - horn, die Pulverflasche, das Pulverhorn; - iron, - wire (auch Primer), die Raumnadel, der Bohrpfriem (eine kupferne oder eiserne Nadel, welche durch das Zündloch einer geladenen Kanone gestochen wird, um die Kardusе zu öffnen); - powder, das Zündkraut, Zündpulver; (*Kattundr.*) - varnish, der Grundfirniß.

Primipilar (prī mĭp' ĭl lŭr) *a.*, (*lat.*) den Hauptmann der Vorwache, der Vorhut betreffend.

Primitiae (prī mĭsch' é é) *s. pl.*, (*lat.*) die Erstlinge (bes. der Früchte).

Primitial (prī mĭsch' ŭl) *a.*, zu den Erstlingen gehörig, Erstlings...

Primitive (prĭm' é tĭv) *a.*, erste, ursprünglich, älteste, Grund..., Ur..., daher - church, die erste Kirche, die Urkirche; (*geol. Term.*) - earth, die Grunderde; - rocks, Primitivgesteine, Urgebirge, Urgesteine; (*Gr.*) primitiv, wurzelhaft, daher - verb, das Stammzeitwort; förmlich, pedantisch, steif, gezwungen, geziert; ernst, gravitätisch.

Primitive, *s.*, (*Gr.*) das Stammwort.

Primitively, *adv.*, zuerst, ursprünglich; dem Herkommen gemäß, nach der ursprünglichen Regel.

Primitiveness (prĭm' é tĭv nŭs) *s.*, die Ursprünglichkeit; das Alterthum.

Primity (prĭm' é té) *s.*, (*Arch.*) das Erstsein, die ursprüngliche Beschaffenheit.

Primly (prĭm' lé) *adv.*, *v.* Prim, *a.*

Primmed, *pp.* v. V. Prim, *q. v.*

Primness (prĭm' nŭs) *s.*, das Gekünstelte, Gesuchte, das Gezierte, die Ziererei (bes. in der Kleidung und im Betragen); die Förmlichkeit, die Spröbigkeit.

Primo (prī' mō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) *v.* Prima.

Primogenial (prī mō jé'né ŭl) *a.*, erstgeboren; ursprünglich, daher the - earth, die Erde in ihrem ursprünglichen Zustande; - light, das Urlicht.

Primogenitive (prī mō jĕn' é tĭv) *a.*, ursprünglich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Primogenitive, *s.*, *v.* Primogeniture.

Primogenitor (prī mō jĕn'é tŭr) *s.*, der Ahn, der Vorfahr.

Primogeniture (prī mō jĕn'é tschŭr) *s.*, die Erstgeburt; (*Rchtsspr.*) das Erstgeburtsrecht (auch Right of - und Primogenitureship).

Primordial (prī mŏr' dé ŭl) *a.*, ursprünglich, uranfänglich, the - state, der Urstand; (*bot. Term.*) - leaves, Primordialblätter, Erstlingsblätter.

Primordial, *s.*, der Uranfang, der Urbeginn.

Primordian (prī mŏr' dé ŭn) *s.*, (*Pom.*) eine Art früher Pflaumen.

Primordiate (prī mŏr' dé ĕt) *a.*, *v.* Primordial.

Primosity (prĭm ŏs'sé té) *s.*, (*Arch.*) die Spröbigkeit.

Primp (prĭmp) *v. a.*, affectirt, geziert, förmlich sein (*Cumberl.*).

Primp | *s.*, (*Arch.*) *v.* Privet.
Primp-Print |

Primrose (prĭm' rōz) *s.*, (*Bot.*) die Primel, die Schlüsselblume (*v.* Cowslip, Paigle, Oxlip; Primula, Auricula); - peerless, die blasse, doppelt-blühende Narcisse (Narcissus biflorus); - tree (night -), die Nachtkerze (Oenothera); (*bildl.*) *Sh.* - path, - way, der Blumenpfad, Rosenpfad, M. 2. III., H. 1. III.

Primula (prī' méŭ lă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Primrose.

Primuline (prĭm' éŭ lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Primulin (ein krystallinischer Stoff der Wurzel der Frühlings-Primel; Primula veris).

Primum-Mobile (prī' mŭm mŏb' é lé) *s.*, (*lat.*) die Urkraft.

Primus-Inter-Pares (prī' mŭs ĭn tŭr pār' rēz) *s.*, (*lat.*) der Erste unter Gleichen.

Primy (prī' mé) *a.*, (*Arch.*) blühend, in der Blüthe, *Sh.* H. 1. III.

Prince (prĭns) *s.*, der Fürst, der oberste Landesherr, der Herrscher; (*bildl.*) der Herrscher, der Fürst, das Haupt, der Vornehmste; der souveräne Fürst, der Prinz; (*Arch.*) die Prinzessin, die Beherrscherin; der Prinz (als Sohn eines Königs oder Kaisers, - royal); -s of the blood, Prinzen von Geblüt; (*Engl.*) the - of Wales, der Prinz von Wales (der älteste Sohn des regierenden Königs und Thronerbe); (*Deutschl.*) -s of the reformation, der schmalkaldische Bund; (*röm. Ant.*) - of the senate, der Senator, den der Censor zuerst ablas; (*bibl.*) Gott (*Dan.* 8. XXV.); Christus (- of peace, *Is.* 9. VI.; - of life, *Acts.* 52. XV.); der erste Priester (- of the sanctuary, *Is.* 43. XXVIII.); the - of hell, the - of darkness, the black -, der Höllenfürst, der Teufel (auch the - of this world, *Joh.* 12., und - of the power of the air, *Eph.* 2.); (*cant*) the young -s, die Schornsteinfeger.

Prince, *v. n.*, den Fürsten spielen (mit it), *Sh.* C. 3. III.

Princeage (prĭns' ĭdj) *s.*, das Fürstenthum.

Prince-Consort (- kŏn'sŏrt) *s.*, der Gemahl einer regierenden Königin.

Princedom (prĭns'dŭm) *s.*, die Fürstenwürde, der Fürstenstand; das Fürstenthum.

Princelike (prĭns' lĭk) *a.*, fürstlich, einem Prinzen geziemend, *Sh.* C. 5. V.

Princeliness (prĭns' lé nŭs) *s.*, das Fürstliche im Benehmen, die Fürstenwürde; das einem Fürsten Geziemende.

Princeling (prĭns' lĭng) *s.*, das Prinzchen, der kleine Fürst.

Princely (prĭns'lé) *a.*, prinzlich, fürstlich; (*bildl.*) fürstlich, prächtig, herrlich; erhaben.

Princely, *adv.*, prinzlich, fürstlich.

Prince-Regent (- ré' jŭnt) *s.*, der Prinz-Regent.

Prince-Rupert's-Drops (- rū' pŭrts drŏps') *s. pl.*, Glasthränen, Glastropfen.

Prince's-Feathers | prĭn' sĭz fĕ*th* ŭrz | *s. pl.*, (*Bot.*)
Princess'-Feathers | prĭn' sĕs fĕ*th* ŭrz | der purpurfarbige Amaranth (Amaranthus hypochondriacus).

Prince's-Metal (-'- mĕt t'l) *s.*, (*Techn.*) das Prinzmetall (eine nach dem Erfinder Prinz Robert oder Ruprecht von der Pfalz benannte gelbe, messingähnliche Legirung).

Princess (prĭn' sĕs) *s.*, die regierende Fürstin; die Prinzessin, die Tochter eines Königs, die Gemahlin eines Fürsten.

Princesslike | prĭn' sĕs lĭk | *adv.*, wie eine Fürstin.
Princessly | prĭn' sĕs lé |

Prince's-Wood (-'- wŭd) *s.*, (*Bot.*) das Cypernholz (Cordia gerascanthus).

Prince's-Yellow (-'- yĕl lō) *s.*, das Prinzengelb.

Principal (prĭn' sé p'l) *a.*, erste, vornehmste, hauptsächlichste, vorzüglichste, angesehenste, Haupt...; (*Arch.*) fürstlich (*Spenser*); - actor, der (Haupt-) Anführer, der Rädelsführer; - arguments, Hauptbeweise; - business, das Hauptgeschäft; die Hauptsache; (*Rchtsspr.*) - challenge, die Haupteinrede, Haupteinwendung; (*mus. Term.*) - chord, der Stammaccord; - creditor, der Hauptgläubiger; - debtor, der Hauptschuldner; - house, das Stammhaus; - matter, das Wesentliche, die Hauptsache; - owner, der Haupturheber, the - rafters, die Dachstuhlsäulen; - stop (of an organ),

das Principale (auch Diapason, *q. v.*); – topics of a debate, die Hauptgegenstände einer Debatte.

Principal, *s.*, der Erste, der Vornehmste, die Hauptperson, das Haupt; der Präsident, der Vorsteher; der Principal; der Handelsherr, der Inhaber oder Besitzer einer Handlung; der Vorsteher eines Instituts, einer Schule &c., der Director, der Rector, der Schulaufseher; der Duellant (Gegens. von Second, *q. v.*); die Hauptsache, der Hauptpunkt; (*Hdlsspr.*) das Capital, die Hauptsumme, der Hauptstamm; – and interest, Capital und Zinsen; – and charges, die volle Summe einer Forderung; das Principale (die tiefste, offene Flötenstimme einer Orgel); –s, die Haupt- und Grundbalken eines Gebäudes.

Principality (prĭn sé păl' é té) *s.*, die Herrschaft, die Obergewalt; der souveräne Fürst, der Herrscher (*Milton*); die Herrscherin, *Sh.* G. V. 2. IV. (*n. g.*); das Fürstenthum, die Fürstlichkeit, die Herrlichkeit; (*bibl.*) die Fürstenwürde; der Vorzug, der Vorrang (over, vor; *w. g.*).

Principally, *adv.*, vornehmlich, hauptsächlich, besonders.

Principalness (prĭn' sé p'l nŭs) *s.*, das Vornehmste, das Hauptsächlichste.

Principate (prĭn' sé pât) *s.*, (*Arch.*) die Herrschaft, die Oberherrschaft.

Principial (prĭn sĭp' é ŭl) *a.*, (*Arch.*) principiell; elementarisch.

Principiation (prĭn sĭp é â' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Auflösung in die ersten Bestandtheile.

Principle (prĭn' sé p'l) *s.*, das Princip, der Grund, der Ursprung; die Ursache, die Grundursache, das Urwesen, der Urstoff, Grundstoff; die Grundkraft, die Urkraft; das Motiv, der Grund, der Beweggrund; (*Phil.*) der Grundsatz (meist. *pl.*, die Grundsätze); (*Arch.*) der Anfang.

Principle, *v. a.*, (meist. nur im *pp.*, *v.* Principled) Einem Grundsätze beibringen; gründen, einprägen (in the mind, dem Gemüthe).

Principled (prĭn' sé p'ld) *pp.* d. V. Principle, *q. v.*; (bes. in Zusammens.) well –, von guten Grundsätzen, gute Grundsätze habend; ill –, schlechte Grundsätze habend.

Principling, *ppr.* d. V. Principle, *q. v.*

Princock } prĭng' kŏk } *s.*, der Gelbschnabel, der Naseweis, der Klügling, *Sh.* R. J. 1. V. (*w. g.*).
Princox } prĭng' kŏks }

Princod (prĭng' kŏd) *s.*, das Nadelkissen, (*bildl.*) die kurze, dicke Person (*North.*).

Prink (prĭngk) *v. n.*, prangen, prunken; sich putzen, sich schniegeln; keck, naseweis sein (*North.*); *v. a.*, herausputzen; schauen, betrachten (*West.*).

Prinking (prĭngk' ĭng) *s.*, der Putz.

Prinos (prī' nŏs) *s.*, (*Bot.*) die Winterbeere (*v.* Winter-Berry).

Print (prĭnt) *v. a.*, drucken, abdrucken; aufdrucken, eindrucken, bezeichnen; drucken lassen, herausgeben (works, Werke); (*Typ.*) to – to..., anschießen, andrucken.

Print, *v. n.*, drucken, die Buchdruckerkunst ausüben; drucken lassen, herausgeben.

Print, *s.*, der Druck, Abdruck; der Eindruck; die Spur, das (durch Aufdrucken eines Gegenstandes zurückgelassene) Zeichen, daher no – of step, kein Fußstapfe; the – of a wheel, die Radspur, das Gleis; (*Jgdspr.*) the – of a fox, die Fährte eines Fuchses; der Schnitt, der Strich, die Strieme, das Mal (of the teeth or nails in flesh); der Model, die Form; der Stempel; der Stich, der Schnitt (z. B. a wooden –, ein Holzschnitt), der Stahlstich, Kupferstich, die Lithographie; (*Typ.*) der Druck; das Drucken; die Art des Druckes; (*collect.*) die Lettern, die Druckbuchstaben; das Gedruckte, daher das Blatt, Flugblatt, fliegende Blatt; die kleine Druckschrift, public, daily or weekly –s, Zeitungen; (*Arch.*) die Genauigkeit, die Pünktlichkeit, daher in –, zierlich, nett, *Sh.* L. 3. I.; all in –, in voller Pracht; to set one's clothes in –, nett gekleidet gehen; to speak in –, geziert sprechen; (*Waarenk.*) –s, gedruckte Callico's; to be in –, gedruckt; to be out of –, vergriffen sein, nicht mehr im Buchhandel zu haben; to come out in –, gedruckt, herausgegeben werden; to put into the public –s, in die öffentlichen Blätter einrücken.

Printed (prĭn' tĭd) *pp.* d. V. Print, *q. v.*; – goods, Druckwaaren.

Printer (prĭn' tŭr) *s.*, der Drucker, Buchdrucker; der Kupferdrucker; der Steindrucker &c.; der Zeug-Kattundrucker; the –'s beam, der Druckerbaum; –'s devil, der Laufjunge in einer Druckerei; –'s flower (flourish oder tail-piece), der Buchdruckerstock, das Aufhängekreuz, die Trockenstange; –'s ink, die Buchdruckerfarbe; –'s peel, das Buchdruckerkreuz; –'s varnish, der Buchdruckerfirniß.

Printery (prĭn' tŭr ré) *s.*, die Kattundruckerei.

Printing (prĭn' tĭng) *ppr.* d. V. Print, *q. v.*; *s.*, der Druck; the art of –, die Buchdruckerkunst; (*Typ.*) – ball, der Druckerballen; (*Manuf.*) – blocks, die Druckformen; – ink, die Druckerschwärze; (*Phys.*) – machine, die Druckmaschine; – office, – house, – shop, die Buchdruckerei, die Buchdruckerwerkstätte; – paper, das Druckpapier; – press, die Buchdruckerpresse; – table, die Drucktafel; – telegraph, der Drucktelegraph; – types, – letters, Lettern, Druckschriften.

Printless (prĭnt' lŭs) *a.*, ohne Eindruck, spurlos, keine Spur zurücklassend.

Printseller (prĭnt' sĕl lŭr) *s.*, der Kupferstichhändler, der Kunsthändler.

Printshop (prĭnt' schŏp) *s.*, der Kupferstichladen, die Kunsthandlung.

Prior (prī' ŭr) *a.*, eher, früher, älter (to, als), vorherig; – claim, – right, das Näherrecht, Vorgangsrecht.

Prior, *s.*, (*Krchg.*) der Prior (der nächste Vorgesetzte nach dem Abt oder der Stellvertreter desselben, wenn kein Abt vorhanden ist); der vorgesetzte Geistliche; (*Hdlsspr.*) der erste Theilhaber einer Firma, einer Handlung.

Priorate (prī' ŭr rât) *s.*, das Amt eines Priors, das Priorat.

Prioress (prī' ŭr rŭs) *s.*, die Priorin, die Vorsteherin eines Nonnenklosters.

Priori (pré ŏr' ré) *adv.*, a – (to reason), nach Vernunftgründen schließen.

Priority (pré ŏr' ré té) *s.*, die Priorität, das Ehersein, Frühersein, das Früherdasein; der Vorzug, der Vorgang, das Vorrecht, das Vorgangsrecht; – of birth, die Erstgeburt; (*Rchtsspr.*) – of debts, die Priorität, das Präcedenzrecht; creditors by –, privilegirte Gläubiger.

Priorly (prī' ŭr lé) *adv.*, (*Arch.*) früher, vor.

Priorship (prī' ŭr schĭp) *s.*, *v.* Priorate.

Priory (prī' ŭr ré) *s.*, die Priorei; das Titular-Priorat.

Prisage (prī' zĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Prisenrecht; *v.* d. ü. Butlerage.

Priscian (prĭsch' ŭn) *s. p.*, Priscianus (ein berühmter Grammatiker), daher to break –'s head, *Sh.* to scratch – a little, dem Priscianus eine Ohrfeige geben, d. h. ungrammatikalisch schreiben oder sprechen, L. 5. I.

Priscillianists (prĭs sĭl' lé ă nĭsts) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) Priscillianisten (eine Sekte der frühen Kirche).

Prism (prĭz'm) *s.*, (*mathem.* u. *opt. Term.*) das Prisma; die Eckfäule; a – of glass (glass –), ein gläsernes Prisma, ein Licht- oder Strahlspalter.

Prismatic } prĭz măt' tĭk } *a.*, prismatisch, eckfäulig; zu einem Prisma gehörend; (*min. Term.*) – blue iron, der Vivianit, das Blaueisenerz; – cobalt-mica, die Kobaltblüthe; – colours, die prismatischen Farben, Grund- oder Regenbogenfarben; – copper-mica, der Kupferglimmer, der Chalkophyllit; – epsom-salts, das Bittersalz; – glaubersalt, das Glaubersalz; – gypsum or anhydrite, der Muriazit; – heavy-spar, der Schwerspath; – lead-spar, der Krokoit; – malachite, die Kupferglasur; – natron, das Natron; – nitre, prismatisches Nitrumsalz, der Salpeter; – olivenite, der Libethenit, prismatischer Olivenmalachit.
Prismatical } prĭz măt' té k'l }

Prismatically, *adv.*, *v.* Prismatic.

Prismatoidal (prĭz må toi′ d'l) *a.*, die Form eines Prisma oder einem Prisma ähnliche Form habend.

Prismoid (prĭz′ moid) *s.*, (*mathem.* u. *geom. Term.*) die Prismoide, das Prismoid (ein Körper mit gleichlaufenden geradlinigen Grundflächen, die gleich viel Seiten haben, aber unähnlich sind).

Prismy (prĭz′ mé) *a.*, einem Prisma ähnlich (*v.* Prismatic).

Prison (prĭz′z'n) *s.*, das Gefängniß, der Kerker; (*bildl.*) das Gefängniß; (*bibl.*) das geistige Gefängniß, die geistige Gefangenschaft; to cast into -, to put to -, to throw into -, in's Gefängniß werfen, verhaften, gefangen setzen, einkerkern; to break -, aus dem Kerker brechen.

Prison, *v. a.*, *v.* d. ü. Imprison, *Sh.* C. 3. III.; to - up, fesseln, L. 4. III.

Prison-Bars } prĭz′ z'n bårz }
Prison-Base } prĭz′ z'n bás } *s.*, eine Art Fang- und Laufspiel der
Prisoner's-Bars } prĭr′ nŭrz bårz } Knaben (*v.* Base).
Prisoner's-Base } prĭz′ nŭrz bás }

Prisoned, *pp.* d. V. Prison, *q. v.*

Prisoner (prĭz′ nŭr) *s.*, der, die Gefangene; der Kriegsgefangene; das gefangene Thier, der (im Käfig) gefangene Vogel; to take -, gefangen nehmen.

Prison-Fee (-′- fé) *s.*, das Haftgeld, Sitzgeld.

Prison-House (-′- hous) *s.*, das Gefängniß.

Prisoning, *ppr.* d. V. Prison, *q. v.* (*v.* Imprison).

Prisonment (prĭz′ z'n mŭnt) *s.*, die Gefangenschaft, *Sh.* K. J. 3. IV. (*v.* d. ü. Imprisonment).

Pristine } prĭs′ tĭn } *a.*, ehemalig, vor-
Pristinate (*Arch.*) } prĭs′ té nĕt } malig, *Sh.* H. V. 3. II., M. 5. III.; uralt, ursprünglich.

Pritch (prĭtsch) *v. a.*, zurückhalten, widerstehen (*West.*); durchbohren, Löcher bohren (*East.*).

Pritch, *s.*, irgend ein spitziges Werkzeug (*East.*).

Prithee (prĭ*th*′é) *abbr.* von I pray thee! ich bitte! bitte doch! ei ja!

Prittle } prĭt′ t'l } *s.*, das Geschwätz,
Prittle-Prattle } prĭt′ t'l prăt′ t'l } das Gewäsch, der Schnickschnack.

Prittle }
Prittle-Prattle } *v. n.*, plaudern, schwatzen.

Privacy (prĭv′ å sé) *s.*, die Heimlichkeit; die Zurückgezogenheit, die Verborgenheit, die Abgeschiedenheit, die Eingezogenheit; der abgesonderte, zurückgezogene Ort; die Stille; (*Arch.*) die Vertraulichkeit; (*Arch.*) die Schweigsamkeit; (*Arch.*) die Verschwiegenheit; I did it without your -, ich that es ohne Ihr Mitwissen.

Privado (prī vå′dó) *s.*, (*span.*, *Arch.*) der Vertraute.

Private (prī′ vĭt) *a.*, privat, geheim, heimlich, verborgen; allein, alleinig; einsam, still; häuslich, Haus...; eigen, Eigen..., Privat...; nicht öffentlich, außerordentlich, amtfrei, amtlos, unbeamtet (z. B. a - gentleman, ein Privatmann); (*mil. Term.*) gemein (z. B. a - soldier, ein gemeiner Soldat); to be -, allein sein; in -, in's Geheim; to send any thing by - hand oder by - conveyance, etwas durch (mit) Privatgelegenheit abschicken; (*Hdlsspr.*) to sell by - bargain, unter der Hand verkaufen; - account, das Geheimbuch-Conto; - act, die Privatacte; - bill, die Privatbill (Bill in Privatsachen); - books, Geheimbücher; - business (*v.* - concerns); - chapel, die Hauskapelle; (*acad. Cant*) - coach (*v.* - tutor); - concerns, Privatangelegenheiten; - correspondence, die Privatcorrespondenz; - debts, Privatschulden; - devotion, häusliche Andacht, die stille Andacht; - ends, Privatabsichten; - expences, Privatausgaben; - friend, der besondere Freund; - interest, das Privatinteresse; - letter, der Privat- od. Particularbrief; - opinion, die Privatmeinung; - prayer, das stille Gebet; - property, eigenes Vermögen; - purse, die Privatcasse (*v.* Privy-purse, unter Privy); - sale, der Privatverkauf; - sitting-room, das Privatzimmer; - stair-case, die Privat- (abgesonderte, verborgene) Treppe; - trade, der Eigen- (Proper-) Handel (Gegens. von Commission-trade); - tutor, der Privatlehrer; der Hauslehrer; (*Rchtsspr.*) - way, der Privatweg.

Private, *s.*, (*Arch.*) die geheime Mittheilung, das Geheimschreiben; (*Arch.*) das besondere oder geheime Geschäft; (*Arch.*) die Einsamkeit, die Zurückgezogenheit, *Sh.* T. N. 3. IV., H. VIII. 2. II.; (*mil. Term.*) der gemeine Soldat; (*vulg.*) -s, die Geschlechtstheile.

Privateer (prī vå tér′) *s.*, der Kaper, der Raubschiffer; das Kaperschiff, Raubschiff.

Privateer, *v. n.*, Kaperschiffe ausrüsten, Kaperei treiben.

Privateering, *ppr.* d. V. Privateer, *q. v.*; to go (a) -, auf Kaperei ausgehen; *s.*, die privilegirte Kaperei.

Privately (prī′ vĭt lé) *adv.*, in's Geheim, heimlich, verborgen; besonders; eigenhändig (zu erbrechen, auf Briefen); to sell -, unter der Hand verkaufen.

Privateness (prī′ vĭt nŭs) *s.*, die Heimlichkeit; die Einsamkeit, die Zurückgezogenheit; die Stille; der Privatstand (private life).

Privation (prī vå′ schŭn) *s.*, der Mangel (einer zur Behaglichkeit nöthigen Sache), daher die Entbehrung, die Entblößung, -s, Noth, Mangel; (*Phil.*) die Absonderung, die Ausschließung; die Abwesenheit, das Nichtdasein; (*Arch.*) die Absetzung, die Entsetzung, die Entehrung (*v.* d. j. ü. Deprivation).

Privative (prĭv′ å tĭv) *a.*, beraubend, entziehend, Entziehung verursachend; mangelnd; ausschließlich, absondernd; (*phil. Term.*) verneinend, negativ.

Privative, *s.*, das Privative, das Ausschließliche; das Abwesentliche (das, dessen Wesen in der Abwesenheit eines andern Dinges besteht); (*Gr.*) das Privativum, die Beraubungspartikel (wie z. B. die Partikel in und un, in inhuman, unwise etc.).

Privatively, *adv.*, *v.* Privative.

Privativeness (prĭv′ å tĭv nŭs) *s.*, die Abwesenheit; das Ausschließliche; das Verneinende (*w. g.*).

Prive, *s.*, *v.* Deprive.

Privet (prĭv′vĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Rainweide, der Hartriegel, Hartreder, die Beinweide, das Mundholz, Kehlholz, der Tintenbeerstrauch, der Zaunriegel, das Heckholz (auch Prim und Print; Ligustrum vulgaris); the evergreen - (*v.* d. W.); mock -, die Steinlinde (Phillyrea).

Privilege (prĭv′ vé lĭdj) *s.*, das Privilegium, das Vorrecht, das Vorzugsrecht, die Bevorrechtigung, das Gerechtsame, die obrigkeitliche Verwilligung, die Freiheit, der Freiheitsbrief, der Schutzbrief; der Vorzug; der Vortheil, daher water -, der Vortheil eines Wasserfalls zum Betreiben von Mühlwerken (*N.-Am.*).

Privilege, *v. a.*, privilegiren, bevorrechten, bevorrechtigen; befreien, sichern (vor), ausnehmen (from, von).

Privileged (prĭv′ vé lĭdjd) *pp.* d. V. Privilege, *q. v.*; *a.*, - debts, privilegirte Schulden.

Privileging, *ppr.* d. V. Privilege, *q. v.*

Privily (prĭv′ vé lé) *adv.*, heimlich, insgeheim, verdeckt; vertraulich.

Privity (prĭv′ vé té) *s.*, das Geheime, die Heimlichkeit; die geheime Mittheilung; das Vertrauen; das Mitwissen, *Sh.* H. VIII. 1. I.; die Verborgenheit, die Dunkelheit; in -, in's Geheim, im Vertrauen; with his - and consent, mit seinem Wissen und Willen; Privities, *s. pl.*, die Schamtheile.

Privy (prĭv′ vé) *a.*, privat, geheim; heimlich, verborgen; mitwissend; mitschuldig, to be - to a thing, mit um eine Sache wissen; I was made - to it, man hatte mir die Sache anvertraut, *Sh.* G. V. 2. I.; - chair, der erhöhte Sitz eines Richters, Bischofs rc., (*vulg.*) der Nachtstuhl; - chamber, das geheime Cabinet oder Privatzimmer des Königs, gentlemen of the - chamber, 48 unter dem Lord-Chamberlain stehende, zur Bedienung des Königs und der Königin bestimmte Kammerherren; - council, der geheime Rath; - councillor,

der geheime Rath, Mitglied des geheimen Raths; office of - council for trade, das britische geheime Handels-Conseil; *Sh.* - kitchen, die Geheimküche, H. IV. II. 2. IV.; - member, das männliche Glied; - parts, die Geschlechtstheile; - purse, die Privatcasse, das Privatvermögen eines Fürsten, keeper of the - purse, der Intendant der Civilliste; - seal, - signet, das geheime Siegel; Lord - seal, der Geheimsiegelbewahrer; - stairs, die geheime oder verborgene Treppe.

Privy, *s.*, (*Rchtsspr.*) der Theilhaber, der Mitinteressent; das heimliche Gemach, der Abtritt.

Prizable (pri'zå b'l) *a.*, schätzbar.

Prizableness (pri'zå b'l nůs) *s.*, die Schätzbarkeit.

Prizage, *s.*, *v.* Prisage.

Prizall, *s.*, (*Arch.*) *v.* Prize.

Prize (prîz) *s.*, der Preis, der Gewinn (bes. in der Lotterie, Gegens. von Blank, *q. v.*, sowie auch der gewonnene Preis im Spiele); die Belohnung; die Prämie; die Prise, die Beute, der Fang (auch *bildl.*); to carry the -, den Preis davon tragen; to make -, Prise machen, aufbringen; *Sh.* it is war's - to take all 'vantages, es gehört zum Kriegsglücke, alle Vortheile zu benutzen, H. VI. III. 1. IV.

Prize, *v. a.*, schätzen, anschlagen, würdigen; hochachten, schätzen; (*Hdlsspr.*) taxiren; mit einem Hebel heben (*v.* Pry).

Prize-Cause (-'kåz) *s.*, der Prisenproceß.

Prize-Court (-'kórt) *s.*, das Prisengericht.

Prized, *pp.* d. V. Prize, *q. v.*

Prize-Essay (-'ěs så) *s.*, die Preisaufgabe, der den Preis gewinnende Aufsatz.

Prize-Fight (-'fît) *s.*, der Preiskampf.

Prize-Fighter (-'fî tůr) *s.*, der Preiskämpfer.

Prize-Goods (-'gůdz) *s. pl.*, Prisengüter.

Prize-Master (-'mås tůr) *s.*, der Prisenmeister.

Prize-Money (-'mǔn nè) *s.*, die Prisengelder.

Prize-Question | -'kǔěst schǔn | *s.*, die Preisfrage,
Prize-Subject | -'sǔb jěkt | die Preisaufgabe.

Prizer (prîz' ůr) *s.*, der Schätzer (*v.* d. ü. Appraiser), *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; der Preisbewerber, der Preisfechter; der Ringer, der Kämpfer; (*Zool.*) der Seestern (Asterias).

Prizing, *ppr.* d. V. Prize, *q. v.*

Pro (prô) *prp.*, (*lat.*) für, pro; - and con (st. pro and contra), für und wider; auch *s.*, the -s and cons, die Gründe für und wider.

Proa | (prô' å; prô) | *s.*, ein langes, schmales, vorne
Prahu | | und hinten völlig gleich gebautes Fahrzeug der Malaien auf den Südseeinseln (auch Flying - genannt).

Probabilism (prŏb'å b'l lîz'm) *s.*, (*Phil.*) der Probabilismus (die Behauptung, daß keine Erkenntniß auf einer vollkommenen Gewißheit, sondern höchstens auf einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit beruhe).

Probabilists (prŏb'å b'l lîsts) *s. pl.*, Anhänger des Probabilismus (*v.* Probabilism).

Probability (prŏb å bîl'lè tè) *s.*, die Wahrscheinlichkeit; (*Arithm.*) the rule of probabilities, die Wahrscheinlichkeitsrechnung; in all -, aller Wahrscheinlichkeit nach, wahrscheinlich.

Probable (prŏb' å b'l) *a.*, wahrscheinlich, vermuthlich; (*Rchtsspr.*) wahrscheinlich machend; (*Arch.*) beweislich, zu erweisen.

Probably (prŏb' å blè) *adv.*, wahrscheinlich, wahrscheinlicher Weise, the account is - correct, die Nachricht dürfte wohl richtig sein.

Probal (prô' b'l) *a.*, (*Arch.*) wahrscheinlich, *Sh.* O. 2. III.

Probang (prô' bǎng) *s.*, (*Chir.*) der Schlundstoßer (ein gew. aus einem Fischbeinstabe bestehendes und an dem einen Ende mit einem Stück Schwamm versehenes Instrument, durch welches fremde, in den Schlund gekommene Körper in den Magen gestoßen werden oder auch die Luft aus dem Magen entleert wird).

Probate (prô' båt) *s.*, (*Arch.*) der Beweis; (*Rchtsspr.*) - of a will or testament, die Prüfung, die Bestätigung, die Nachweisung der Echtheit eines Testaments vor dem dafür bestehenden geistlichen Gerichtshofe, - court; die gerichtliche Ausfertigung darüber, der Bestätigungsschein, a letter testamentary, duly executed by the judge of -, eine von dem Vorsteher oder Richter besagten Gerichtshofes ausgefertigte Bescheinigung über die Echtheit eines Testaments (*Am.*); - duty, die Kosten einer Testamentsbestätigung.

Probation (prô bå' schǔn) *s.*, der Beweis; die Beweisführung; der Beweisgrund; (*Rchtsspr.*) die Beweisführung (vor Gericht); die Probe, die Prüfung (im Allgem.); (*Acad.*) das Examen; die Probezeit; (*Mönchsw.*) das Noviziat; power of -, die Beweiskraft; to preach on -, eine Probepredigt halten (*Am.*).

Probational | prô bå' schǔn ǔl | *a.*, zur Probe, zur
Probationary | prô bå' schǔn ǔr rè | Prüfung dienend oder gehörig; a probationary fire, eine Feuerprobe; - work, die Probearbeit, das Probewerk.

Probationer (prô bå'schǔn ǔr) *s.*, der Prüfling (überh.); (*Acad.*) der Examinand; (*Mönchsw.*) der Novize, der Probelehrling; der Licentiat des Predigtamts (*Scotl.*).

Probationership (prô bå' schǔn ǔr schîp) *s.*, der Zustand eines Prüflings, der Probestand, die Prüfungszeit, das Noviziat (*w. g.*).

Probationship (prô bå' schǔn schîp) *s.*, *v.* Probation (*w. g.*).

Probative (prô' bå tîv) *a.*, zur Probe, zur Prüfung dienend oder gehörig.

Probator (prô bå' tǔr) *s.*, der Prüfer, der Examinator; (*Rchtsspr.*) der Ankläger, der Beweisführer, der Ueberführende.

Probatory (prô' bå tǔr rè) *a.*, zur Probe, zur Prüfung dienend; beweisend, als Beweis dienend, Beweis...

Probatum est (prô bå' tǔm ěst) (*lat.*) es ist bewährt, es hilft (am Ende von Recepten).

Probe (prôb) *s.*, (*Chir.*) die Sonde, die Senke, die Senknadel, die Suchnadel, das Sucheisen; - scissors, die Wundscheere, Incisionsscheere.

Probe, *v. a.*, (*chir. Term.*) sondiren, mit der Sonde oder Suchnadel untersuchen, daher (*bildl.*) gründlich untersuchen, prüfen, nachforschen, sondiren.

Probed (prôbd) *pp.* d. V. Probe, *q. v.*

Probing (prô'bîng) *ppr.* d. V. Probe, *q. v.*

Probity (prŏb' è tè) *s.*, die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, die Aufrichtigkeit; - of conduct, das rechtliche Betragen; - of mind or principle, rechtliche Grundsätze.

Problem (prŏb' l'm) *s.*, das Problem, die Aufgabe, die (schwere) Frage (überhaupt).

Problematic | prŏb lè măt' tîk | *a.*, problematisch,
Problematical | prŏb lè măt' tè k'l | zweifelhaft, ungewiß, unentschieden, unausgemacht, dunkel.

Problematically, *adv.*, *v.* Problematical.

Problematist (prŏb' lè må tîst) *s.*, Einer, der Probleme aufstellt.

Problematize (prŏb' lè må tîz) *v. n.*, (*Arch.*) Probleme aufstellen, zu lösen aufgeben.

Proboscidian (prô bŏs sîd' dè ǔn) *a.*, mit einem Rüssel versehen; (*bot. Term.*) rüsselförmig.

Proboscidians | *s. pl.*, (*Säugeth.*) Rüsselthiere.
Proboscidia |

Proboscis (prô bŏs' sîs) *s.*, der Rüssel (bes. of an elephant, eines Elephanten); (*scherzw.*) die Nase.

Probrose | prô' brôs | *a.*, schändlich, schimpflich (*w. g.*).
Probrous | prô' brǔs |

Procacious (prô kå' schǔs) *a.*, unverschämt, frech, muthwillig, ausgelassen (*v.* Pert, Petulant, Saucy; *w. g.*).

Procacity (prô kăs' sè tè) *s.*, die Unverschämtheit, die Frechheit, der Muthwille, die Ausgelassenheit (*w. g.*).

Procardium (prô kår' dè ǔm) *s.*, (*med. Term.*) die Herzgrube.

Procatarctic (prō kăt ărk'tĭk) *a.*, (*med. Term.*) vorbereitend, disponirend; the - (exciting) causes of a disease (*v.* Procatarxis.)

Procatarxis (prō kăt ărk'sĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die vorbereitende oder disponirende Ursache einer Krankheit.

Procedure (prō sē' dzhŭr) *s.*, das Verfahren, die Verfahrungsart, Verfahrungsweise, Handelsweise; die Wirkung, die Verwirklichung; (*Arch.*) das Product, das Erzeugniß (*Bacon*).

Proceed (prō sēd') *v. n.*, vorwärts gehen, to - on a journey, eine Reise fortsetzen, the ship -s on her voyage, das Schiff segelt weiter; (weiter) fortfahren, he -ed to observe, er fuhr fort zu bemerken, er bemerkte noch; ausgehen (from, von), hervorgehen, herkommen, herrühren (from, von), kommen, entstehen, entspringen (from, aus); handeln, verfahren, how do you intend to - in this affair? wie gedenken Sie in dieser Sache zu handeln? fortschreiten, Fortschritte machen; von Statten gehen; einen Zweck verfolgen, eine Sache ausführen (in); befolgen (upon); to - from... to..., (in der Rede) übergehen von...zu...; wider Einen verfahren, handeln (zuw. with); (*Arch.*) vorgehen, sich ereignen, sich zutragen, *Sh.* J. C. 1. II.; (*Arch.*) promoviren, Doctor werden, *Sh.* L. 1. I.; (*Rchtsspr.*) to - against a person, Einen gerichtlich belangen; to - to business, zum Werke schreiten, anfangen, beginnen.

Proceeded, *pp.* d. V. Proceed, *q. v.*

Proceeder (prō sēd'ŭr) *s.*, der Fortschreitende, Fortfahrende; der Verfahrer, *Sh.* T. S. 4. I.

Proceeding, *ppr.* d. V. Proceed, *q. v.*

Proceeding (prō sēd'ĭng) *s.*, das Verfahren, die Handlung, die That; der Vorgang; (*Rchtsspr.*) das gerichtliche Verfahren (stets *pl.*), die Proceduren, der Rechtsgang (-s at law); the written -s, das Protokoll, die Acten.

Proceeds (prō'sēdz) *s. pl.*, (*Hdls-* u. *Rchtsspr.*) der Ertrag, der Gewinn, das Einkommen; the gross -, der Brutto-Ertrag; the net -, der reine oder Netto-Ertrag.

Proceleusmatic (prŏ sē lūs măt'ĭk) *a.*, (*gr.*, *Rhythm.*) proceleusmatisch, aus vier kurzen Silben bestehend.

Procellaria (prō sĕl lâr'rē ă) *s.*, (*Ornith.*) der Sturmvogel (*v.* Petrel).

Procellous (prō sĕl'lŭs) *a.*, stürmisch.

Proception (prō sĕp'schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Vorgriff, das Zuvorkommen (*v.* Preoccupation).

Procere (prō'sēr) *a.*, (*Arch.*) hoch gewachsen (*Bacon*, *Evelyn*).

Procerity (prō sĕr'rē tē) *s.*, (*Arch.*) der lange, hohe Wuchs, die Größe, die Höhe.

Procers (prō'sŭrz) *s. pl.*, (*Glashüttenw.*) Hakeneisen, Hakenstangen, Randkolben.

Process (prŏs'sēs; prō'sēs) *s.*, das Fortschreiten, der Fortschritt, der Fortgang; die Richtung; der Lauf (einer Sache), der Gang (of a war, eines Krieges); die Vorrichtung, die Zurichtung; der Verlauf (of time, der Zeit), in - of time, mit der Zeit; (*Rchtsspr.*) der Proceß, der Rechtshandel, der Rechtsgang; verbal -, das Protokoll, der Vernehm-Bericht; to take out a - against a person, Einen gerichtlich verfolgen (*n. v. g.*); *Sh.* - server, der Gerichtsvollzieher, W. T. 4. II.; der Vorgang; das Verfahren, (*chem. Term.*) der Proceß; (*anat. Term.*) der Fortsatz, Knochenfortsatz; (*Arch.*) to run a - in philosophy, einen Cursus in der Philosophie machen.

Procession (prō sĕsch'ŭn) *s.*, das Hervorgehen; (*Theol.*) das Ausgehen des heiligen Geistes (von Vater und Sohn); die Procession, der Zug, der feierliche Zug, der Umzug, der Aufzug.

Procession, *v. n.*, einen feierlichen Umzug, eine Procession halten, feierlich aufziehen (*n. r.* und meist. *vulg.*).

Processional (prō sĕsch'ŭn ŭl) *a.*, processional, zu einem Aufzug, Umzug gehörig.

Processional, *s.*, (*kath. Rel.*) das Processionsbuch.

Processionary (prō sĕsch'ŭn ŭr rē) *a.*, in einer Procession bestehend; (*Entom.*) - caterpillars, Processionsraupen, Wanderungsraupen.

Prochein (prō'schĕn) *a.*, (*frz.*, *Rchtsspr.*) nächst, daher - amy, - ami, der nächste Freund, d. h. Einer, der sich der Rechte eines Minderjährigen annimmt.

Prochronism (prō'krō nĭz'm) *s.*, der Prochronismus, die Verfrühung, der Zeitrechnungsfehler, durch welchen etwas früher gesetzt wird, als es sich zugetragen hat.

Procidence (prō'sē dŭns) *s.*, das Herabfallen, das Sinken, (bes. *med. Term.*) der Vorfall, das Vorfallen (of the intestinum rectum, des Mastdarmes).

Prociduous (prō sĭd'ŭ ŭs) *a.*, herabfallend.

Procinct (prō sĭngkt') *s.*, die vollkommene Bereitschaft; in -, sogleich, augenblicklich, auf der Stelle (*n. v. g.*).

Proclaim (prō klām') *v. a.*, ausrufen, öffentlich bekannt machen, verkündigen, verkünden; (*bibl.*) rühmend verkünden (*Exod.* 33. XIX.); ächten, in die Acht erklären, *Sh.* K. L. 2. III.

Proclaimed, *pp.* d. V. Proclaim, *q. v.*

Proclaimer (prō klām' ŭr) *s.*, der öffentliche Ausrufer; der Herold.

Proclaiming, *ppr.* d. V. Proclaim, *q. v.*

Proclamation (prŏk lă mā' schŭn) *s.*, der Ausruf, die Ausrufung, die öffentliche Bekanntmachung, die Erklärung, die Verkündigung; das Aufgebot; der öffentliche Befehl, die Verordnung; to issue (out) a -, eine öffentliche Bekanntmachung, eine königliche, obrigkeitliche Willenserklärung erlassen; to make - of a thing, etwas unter die Leute bringen; - of war, die Kriegserklärung; (*vulg.*) his head is full of -s, er hat den Kopf voll Grillen.

Proclive (prō klīv') *a.*, (*Arch.*) *v.* Proclivous.

Proclivity (prō klĭv' ē tē) *s.*, die Neigung, der Hang (to, zu); die Gelehrigkeit, die Leichtigkeit, die natürliche Fähigkeit im Lernen.

Proclivous (prō klī' vŭs) *a.*, geneigt (to, zu).

Proconsul (prō kŏn' s'l) *s.*, (*röm. Ant.*) der Proconsul, der Statthalter, Unter- oder Viceconsul.

Proconsular (prō kŏn' sŭ lŭr) *a.*, proconsularisch, statthalterisch; unter einem Proconsul stehend oder von demselben regiert.

Proconsulate (prō kŏn' sŭ lāt) | **Proconsulship** (prō kŏn's'l schĭp) *s.*, das Proconsulat, die Statthalterschaft.

Procrastinate (prō krăs'tē nāt) *v. a.*, von einem Tage zum andern verschieben, aufschieben, aussetzen, verzögern; um einen Tag verschieben, *Sh.* C. E. 1. I.

Procrastinate, *v. n.*, zögern, zaudern.

Procrastinated, *pp.* d. V. Procrastinate, *q. v.*

Procrastinating, *ppr.* d. V. Procrastinate, *q. v.*

Procrastination (prō krăs tē nā'schŭn) *s.*, der Aufschub, die Verschiebung, die Verzögerung.

Procrastinator (prō krăs'tē nā tŭr) *s.*, der stets auf einen andern Tag Verschiebende, der Zögerer, der Zauderer.

Procreant (prō'krē ŭnt) *a.*, zeugend, zur Erzeugung dienend, *Sh.* M. 1. VI., fruchtbar.

Procreant, *s.*, der Zeuger, Erzeuger, der, die, das Erzeugende, *Sh.* O. 4. II.

Procreate (prō'krē āt) *v. a.*, zeugen, erzeugen, gebären (eigentl. von Thieren); hervorbringen (von Pflanzen; *n. v. g.*).

Procreated, *pp.* d. V. Procreate, *q. v.*

Procreating, *ppr.* d. V. Procreate, *q. v.*

Procreation (prō krē ā' schŭn) *s.*, die Zeugung, die Erzeugung, *Sh.* T. A. 4. III., das Gebären (auch *bildl.*).

Procreative (prō'krē ā tĭv) *a.*, zeugend, zeugungsfähig, gebärend, (*bildl.*) hervorbringend; - faculty (*v.* Procreativeness).

Procreativeness (prō'krē ā tĭv nĕs) *s.*, die Zeugungskraft.

Procreator (prō'krē ā tŭr) *s.*, der Zeuger, Erzeuger, der Vater.

Procreatrix (prō'krē ā trĭks) *s.*, die Erzeugerin, die Gebärende, die Mutter.

Procrustean (prō krŭs'tē ŭn) *a.*, den Profrustes betreffend; *s.*, - bed, das Profrustesbett (d. h. eine willkürliche Form, in welche man einen Gegenstand gewaltsam hineinzwängt).

Procrustes (prō krŭs'tēz) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Beiname eines Räubers, der zwei Bettstellen, eine kurze und eine lange gehabt haben soll. Hatte er einen Gast von langer Statur zu beherbergen, so brachte er ihn in die kurze Bettstelle und hieb so viel von ihm ab, bis er hinein paßte; war der zu Beherbergende klein, so wurde dieser zur langen Bettstelle geführt und so lange gedehnt, bis er den Geist aufgab; daher the bed of -, *v.* unter Procrustean.

Proctor (prŏk'tŭr) *s.*, der Procurator, der Factor, der Geschäftsverwalter (im Allgem.); der Anwalt, der Sachwalter (bei Civil- oder geistlichen Gerichtshöfen); (*Acad.*) der Aufseher, die in allen Universitäts-Angelegenheiten polizeiliche Maßregeln ausübende Magistratsperson; der Universitätsrichter; (*Arch.*) der Almosensammler für Kranke (bes. für Aussätzige), daher (*Arch.*) Bettler (überh.).

Proctor, *v. a.*, (*cant*) verwalten, verwesen (Jemandes Sache); (*Arch.*) *v.* Hector.

Proctorage (prŏk'tŭr rĭdj) *s.*, (*cant*) die Verwaltung, die Führung (Jemandes Sache).

Proctorical (prŏk tŏr'rē k'l) *a.*, zu dem Amte oder der Würde eines Procurators (Univers.) gehörig, daher: gebieterisch.

Proctorship (prŏk'tŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Procurators auf den englischen Universitäten; *v.* Proctorage.

Procumbent (prō kŭm'bŭnt) *a.*, darnieder liegend, auf der Erde ausgestreckt liegend; (*bot. Term.*) liegend, niederliegend (von einem Stem, Stengel oder von Branches, Aesten).

Procurable (prō kūr'râ b'l) *a.*, erlangbar, erhaltbar, verschafft werden könnend; (*Arch.*) zu verwalten.

Procuracy (prŏ'kēŭ râ sē) *s.*, (*Arch.*) die Verwaltung; die Anwaltschaft; die Vollmacht.

Procuration (prŏk kēŭ rā'schŭn) *s.*, das Verschaffen, die Verschaffung (*v.* d. ü. Procurement); die Verwaltung, die Führung (einer Sache für Andere), (*Rchtsspr.*) die Vollmacht, (*Hdlsspr.*) die Procura, daher per (by) -, per Procura, to have, to hold the -, die Procura haben, the - of the manager, die Vollmacht des Disponenten; (*Rchtsspr.*) die Visitationssteuer (auch Proxy, *q. v.*); (*Hdlsspr.*) der Mäklerlohn, die Mäklerprovision, die Sensarie (auch - money).

Procurator (prŏk'ēŭ rā tŭr) *s.*, der Verwalter, der Bevollmächtigte, der Anwalt, der Geschäftsverweser (überh.), der Stellvertreter, *Sh.* H. VI. II. 1. I.

Procuratorial (prŏk kēŭ râ tŏr'rē ŭl) *a.*, zu einem Anwalt &c. gehörig oder von ihm gemacht, ausgehend od. herrührend.

Procuratorship (prŏk ēŭ rā'tŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Anwalts &c.

Procuratory (prŏ'kēŭ râ tŭr rē) *a.*, das Verschaffen einer Sache betreffend; (prŏk'ēŭ râ tŭr rē) zu dem Amte eines Anwalts &c. gehörig.

Procuratory (prō kēŭr'râ tŭr rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vollmacht.

Procure (prō kēŭr') *v. a.*, führen, verwalten, verwesen (für einen Andern, *n. g.*); verschaffen, anschaffen, besorgen; erhalten, erwerben, erlangen, ausmitteln; bereden, vermögen, bewegen, *Sh.* R. J. 3. V. (*ungew.*); zu Wege bringen, bewerkstelligen, bewirken, herbeiführen, *Sh.* C. E. 1. I.; sich bereiten, sich zuziehen.

Procure, *v. n.*, kuppeln, *Sh.* M. M. 3. II.

Procured, *pp.* d. V. Procure, *q. v.*

Procurement (prō kēŭr'mŭnt) *s.*, das Verschaffen, die Verschaffung, die Erhaltung; die Vermittelung, die Bewerkstelligung.

Procurer (prō kēŭr'rŭr) *s.*, der, die, das Verschaffende; der Kuppler, die Kupplerin.

Procuress (prō kēŭr'rĕs) *s.*, die Kupplerin.

Procuring, *ppr.* d. V. Procure, *v. a.* u. *n.*, *q. v.*; sin is the - cause of all our woe, die Sünde ist die schaffende Ursache unseres ganzen Elends.

Procyon (prŏ'sē ŏn) *s.*, (*Astr.*) der kleine Hund (ein Sternbild zwischen der Wasserschlange, dem Krebse, den Zwillingen, Orion, dem großen Hunde und dem Schiffe, an und unter dem Aequator).

Prod (prŏd) *s.*, der Stachelstock; das spitzige Werkzeug (überh., *North.*); (*prov.*) die Ahle; der Nagel, der Spiker.

Prodd (prŏd) *s.*, (*Arch.*) eine Armbrust zur Hirschjagd gebraucht.

Prodigal (prŏd'ē g'l) *a.*, verschwenderisch; sehr freigebig, to be - of..., verschwenderisch sein mit..., verschwenderisch umgehen mit..., to be - of life, das Leben nicht achten, nicht schonen, es in die Schanze schlagen; (*bibl.*) üppig, geil wachsend; the - son, der verlorene Sohn; stolz (*Hereford.*).

Prodigal, *s.*, der Verschwender; (*bibl.*) der verlorene Sohn.

Prodigality (prŏd ē găl'ē tē) *s.*, die Verschwendung, die Ausschweifung, die Ueppigkeit; die verschwenderische Freigebigkeit.

Prodigalize (prŏd'ē gâ lĭz) *v. n.*, (*Arch.*) verschwenderisch sein, vergeuden.

Prodigally, *adv.*, *v.* Prodigal.

Prodigence (prŏd'ē jŭns) *s.*, (*Arch.*) die Verschwendung.

Prodigious (prō dĭd'jŭs) *a.*, ungeheuer, außerordentlich groß; wunderbar, erstaunlich, staunenswerth; *Sh.* st. Prodigal, *q. v.*, G. V. 2. III.; von übler Vorbedeutung; mißgeboren.

Prodigiously, *adv.*, ungeheuer; wunderbarer Weise; (*vulg.*) sehr, ungeheuer, - pleased, ungeheuer vergnügt.

Prodigiousness (prō dĭd'jŭs nŭs) *s.*, die ungeheure Größe; die erstaunliche, wunderbare Beschaffenheit, die Erstaunlichkeit.

Prodigy (prŏd'ē jē) *s.*, das Wunder, Wunderding; das Ungeheuer, das Monstrum, die Mißgeburt, die üble Vorbedeutung.

Prodition (prō dĭsch'ŭn) *s.*, der Verrath, die Verrätherei.

Proditor (prŏd'ē tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Verräther, *Sh.* H. VI. I. 1. III.

Proditorious (prŏd ē tŏr'rē ŭs) *a.*, (*Arch.*) verrätherisch; fähig Entdeckungen zu machen, auszuspähen, forschend (*Wotton*).

Proditory (prŏd'ē tŭr rē) *a.*, verrätherisch, treulos.

Prodrome (prŏ'drŏm) *s.*, (*Arch.*) der Vorläufer, der Vorbote; die Vorrede, die Einleitung.

Produce (prō dūs') *v. a.*, vorbringen, vorführen, vorlegen, vorzeigen, aufweisen, aufstellen, darstellen, sichtbar machen; beibringen, anführen (proofs, Beweise); erzeugen, hervorbringen, hervorrufen, verursachen, bewerkstelligen, bewirken; erzielen, einbringen, abwerfen; (*geom. Term.*) verlängern, ausdehnen.

Produce (prŏd'ēŭs) *s.*, das Produkt, das Erzeugniß; der Ertrag, der Gewinn, (*Hdlsspr.*) the net -, der Nettoertrag, reine Gewinn; der Belauf; the - of the country, Landesprodukte; - broker, Produktenmäkler; - stake, ein Wettrennen, wobei alle Pferde von gleich guter Race sind.

Produced (prō dūst') *pp.* d. V. Produce, *q. v.*

Producement (prō dūs'mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Production.

Producent (prō dū'sŭnt) *s.*, der Vorlegende, Vorzeiger, der Vorbringende; (*Rchtsspr.*) der Producent, der Beweisaufsteller, der Zeugenführer.

Producer (prō dū'sŭr) *s.*, der Hervorbringer, der Erzeuger, der Producent.

Producibility (prō dū sē bĭl'ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Produktivität (*v.* Producibleness).

Producible (prō dū'sē b'l) *a.*, hervorgebracht werden könnend, erzeugbar; vorgelegt, beigebracht werden könnend.

Producibleness (prō dū'sē b'l nŭs) *s.*, die Erzeugbarkeit, der Zustand, da etwas hervorgebracht werden kann; die Fähigkeit, vorgebracht, beigebracht zu werden.

Producing, *ppr.* d. V. Produce, *q. v.*

Product (prŏd'ŭkt) *s.*, das Erzeugniß, das Produkt; das Werk, die Schöpfung, die Frucht (des menschlichen Fleißes,

v. d. ü. Production); (*verächtl.*) das Machwerk; die Wirkung (*Milton*); der Ertrag, der Gewinn (*v.* Produce); (*arithm.* u. *geom. Term.*) das Produkt, das Ergebniß, der Betrag, das Facit.

Productile (prŏ dŭk'tĭl) *a.*, in die Länge gezogen, verlängert werden könnend.

Production (prŏ dŭk' schŭn) *s.*, das Hervorbringen, das Produciren; die Vorzeigung, Vorlegung, Aufweisung, Beibringung; das Erzeugniß, das Produkt, -s of nature, of the earth, Naturprodukte, Naturwaaren; das Werk, die Schöpfung, die Frucht (des menschlichen Geistes), das Geisteswerk; (*geom. Term.*) die Verlängerung; (*verächtl.*) - of the brain, die Hirngeburt, das Hirngespinnst.

Productive (prŏ dŭk' tĭv) *a.*, produktiv, hervorbringend, erzeugend, schaffend; viel tragend (von Bäumen, Land ꝛc.); fruchtbar (of, an), schöpferisch; wirksam.

Productively, *adv.*, auf eine fruchtbare Weise.

Productiveness (prŏ dŭk' tĭv nĕs) *s.*, die Fruchtbarkeit, die Produktivität; die Wirksamkeit.

Proe (prŏ) *s.*, *v.* Proa.

Proegumlnal (prŏ ĕ gĕū' mĕ nŭl) *a.*, (*gr.: med.Term.*) *v.* Procatarctic.

Proem (prŏ' ĕm) *s.*, die Vorrede, die Einleitung.

Proem, *v.a.*, (*Arch.*) mit einer Vorrede versehen, einleiten.

Proemial (prŏ ĕ' mĕ ŭl) *a.*, einleitend; - discourse, die Einleitung, die Vorrede.

Proface (prŏf' fĕs) *int.*, (*Arch.*) prosit! wohl bekomm's! *Sh.* H. IV. II. 5. III.

Profanation (prŏf â nā' schŭn) *s.*, die Entweihung, die Entheiligung; die Unehrerbietigkeit; die Gottlosigkeit.

Profane (prŏ fān') *a.*, profan, ungeweiht, unheilig; profan, weltlich, nicht geistlich (history, Geschichte); entweihend, entheiligend; unrein, befleckt; unehrerbietig, ruchlos, gottlos, das Heilige nicht achtend, frevelnd.

Profane, *v. a.*, entweihen, entheiligen; mißbrauchen, vergeuden (the time, die Zeit), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Profaned, *pp.* d. V. Profane, *q. v.*

Profanely, *adv.*, *v.* Profane, *a.*

Profaneness (prŏ fān' nĕs) *s.*, die Unehrerbietigkeit; die Entweihung, Entheiligung; die Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit.

Profaner (prŏ fān'ŭr) *s.*, der Entweiher, *Sh.* R.J.1.I.; der Gottlose, der Ruchlose.

Profaning, *ppr.* d. V. Profane, *q. v.*

Profanity (prŏ fān' ĕ tĕ) *s.*, *v.* Profaneness.

Profection (prŏ fĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Fortschreiten, das Fortrücken, der Fortschritt.

Profectitious (prŏ fĕk tisch'ŭs) *a.*, (*Arch.*) fortrückend.

Profert (prŏ' fŭrt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vorzeigung eines Dokuments bei Gerichte.

Profess (prŏ fĕs') *v. a.*, bekennen, erklären; behaupten (a doctrine, eine Lehre); ausüben, üben, treiben (a profession or calling, irgend einen Beruf); versichern, bezeugen; betheuren, *Sh.* to your -ed bosoms I commit him, euch, die ihr ihm eure Liebe betheuert habt, empfehle ich ihn, K. L. 1. I.; (*Arch.*) zeigen, zu erkennen geben (*Spenser*).

Profess, *v. n.*, das Bekenntniß ablegen, sich zu etwas bekennen; (*Mönchsw.*) Profeß thun, das Ordensgelübde ablegen; (*Arch.*) Ergebenheit erklären, Freundschaftsversicherungen geben, *Sh.*W. T.1.II.; (*Hdlsspr.*) to - to purchase, sich zu kaufen anheischig machen.

Professed, *pp.* d. V. Profess, *q. v.; a.*, offenkundig; abgesagt (enemy, Feind); a - nun, eine Nonne, welche Profeß gethan hat.

Professedly (prŏ fĕs' sĭd lĕ) *adv.*, erklärter Weise; offen, unverhohlen, unleugbar, wie öffentlich anerkannt, offenbar.

Professing, *ppr.* d. V. Profess, *q. v.*

Profession (prŏ fĕsch'ŭn) *s.*, das Bekenntniß, - of faith or religion, das Glaubens-, Religionsbekenntniß; die Erklärung, die Versicherung, (bes.) die Freundschaftsversicherung; die Aussage; (*Mönchsw.*) der Profeß, die Ablegung des Ordensgelübdes; der Beruf, (bes.) der gelehrte Stand (the learned -); the - of arms, der Militärstand; die Profession, das Handwerk, das Gewerbe, a tinker by -, von Gewerbe ein Kesselflicker.

Professional (prŏ fĕsch' ŭn ŭl) *a.*, zu einem besonderen Berufe oder Stande gehörig, Berufs..., Stands..., künstlerisch; of a - nature, in ein Berufsfach einschlagend; in a - way, als Broderwerb; - character, das Amtsansehen; - dignity, die Amtswürde; - duties, Berufspflichten; - men, Männer von Fach; - skill, die Berufsgeschicklichkeit.

Professionalist (prŏ fĕsch'ŭn â lĭst) *s.*, der Mann von Fach, der Sachkundige.

Professionally, *adv.*, *v.* Professional.

Professor (prŏ fĕs' sŭr) *s.*, der Bekenner, (bes.) der Glaubensbekenner; der Professor, der öffentliche Lehrer, der Hochlehrer; Einer, der eine Kunst treibt oder lehrt, z. B. a - of music, ein Musiklehrer; der Sachkundige, der Mann von Fach; -'s chair, der Lehrstuhl, das Katheder, (*bildl.*) die Professur.

Professorial (prŏ fĕs sŏr'rĕ ŭl) *a.*, einen Professor betreffend oder zu ihm gehörig, daher - chair (*v.* -'s chair, unter Professor).

Professorship (prŏ fĕs' sŭr schĭp) *s.*, das Amt oder die Stelle eines Professors, die Professur, das Professorat.

Professory (prŏ fĕs'sŭr rĕ) *a.*, professorisch, professormäßig; *v.* Professorial.

Proffer (prŏf' fŭr) *v.a.*, anbieten, antragen, vorschlagen; versuchen, einen Versuch machen (*Devon.; v.* Dodge).

Proffer, *s.*, das Anerbieten, der Antrag, der Vorschlag; der Versuch; -s of friendship, -s of peace, Freundschafts-, Friedensanerbieten; to make a - at a thing, etwas versuchen.

Proffered, *pp.* d. V. Proffer, *q. v.*

Profferer (prŏf' fŭr rŭr) *s.*, Einer, der etwas anbietet, vorschlägt, darbietet, *Sh.* G. V. 1. II.

Proffering, *ppr.* d. V. Proffer, *q. v.*

Proficience (prŏ fĭsch' ĕns) / **Proficiency** (prŏ fĭsch' ĕn sĕ) *s.*, die Zunahme, das Wachsthum, der Fortschritt in geistiger Bildung, die Fertigkeit.

Proficient (prŏ fĭsch' ĕnt) *s.*, Einer, der in irgend einem Studium oder in einer Kunst Fortschritte gemacht hat, der es weit gebracht hat, z. B. a - in mathematics, anatomy etc., ein geschickter Mathematiker, Anatomiker ꝛc., she is a great - in the modern languages, sie hat es in den neueren Sprachen sehr weit gebracht; he is a great - on the harp, er besitzt große Fertigkeit im Harfenspiel.

Proficiently, *adv.*, durch Fortschritt.

Proficuous (prŏ fĭk'kĕŭ ŭs) *a.*, vortheilhaft, nützlich (*w. g.*).

Proficuousness (prŏ fĭk' kĕŭ ŭs nĕs) *s.*, die Nützlichkeit (*w. g.*).

Profile (prŏ' fĭl; prŏ fēl') *s.*, das Profil, das Seitenbild, das Halbgesicht; die Seitenansicht, der Durchschnitt; (*Archit.*) das Profil, der Durchschnitt, der Durchschnittsriß.

Profile, *v. a.*, profiliren, ein Profil abnehmen; (*Arch.*) im Durchschnitt zeichnen, darstellen.

Profiled, *pp.* d. V. Profile, *q. v.*

Profiling, *ppr.* d. V. Profile, *q. v.*

Profilist (prŏ' fĕ lĭst) *s.*, Einer, der ein Profil abnimmt.

Profit (prŏf' fĭt) *s.*, der Vortheil, der Nutzen; der Ertrag, der Gewinn, das Einkommen (häuf. *pl.*); der Fortschritt in geistiger oder wissenschaftlicher Bildung; to make - of a thing, sich etwas zu Nutzen machen; to derive - from a thing, Nutzen, Vortheil aus einer Sache ziehen; to leave a -, Gewinn bringen; (*Hdlsspr.*) Gewinn abwerfen; (*Hdlsspr.*) account of - and loss, das Gewinn- und Verlust-Conto; - and loss expences, die Handlungsunkosten.

Profit, *v. a.*, (Einem) Nutzen, Vortheil bringen, helfen; to - one's self, sich ausbilden, vervollkommnen (*Dryden*).

Profit, *v. n.*, Nutzen, Vortheil ziehen (from, von), benutzen (from a thing, eine Sache), so benutzen, daß man

Vortheil daraus zieht (by); gewinnen (by a thing, durch etwas); fortschreiten (in), zunehmen (an), fortschreiten, Fortschritte machen (in); to - of an opportunity, eine Gelegenheit benutzen.

Profitable (pròf' fĭt à b'l) *a.*, einträglich, gewinnbringend; nützlich, vortheilhaft (for, für); ersprießlich (to, für); to be -, einträglich sein, viel einbringen.

Profitableness (pròf' fĭt à b'l nŭs) *s.*, die Einträglichkeit, der Vortheil; die Nützlichkeit.

Profitably, *adv.*, *v.* Profitable.

Profited, *pp.* d. V. Profit, *q. v.*

Profiting, *ppr.* d. V. Profit, *q. v.*

Profiting (pròf' fĭt tĭng) *s.*, der Vortheil, der Nutzen; der geistige Fortschritt, das Zunehmen, der Gewinn.

Profitless (pròf' fĭt lŭs) *a.*, uneinträglich; nutzlos.

Profligacy (pròf' lè gà sè) *s.*, die Ruchlosigkeit, die Verworfenheit, die Schändlichkeit (*v.* Profligateness).

Profligate (pròf' lè gĕt) *a.*, ruchlos, lasterhaft, verworfen; schändlich, abscheulich, schamlos, - doings, Schandthaten.

Profligate, *s.*, der ruchlose, lasterhafte, verworfene Mensch, der Bösewicht.

Profligate, *v. a.*, (*Arch.*) vertreiben; besiegen, unterdrücken; to - one's self, sich dem Laster ergeben.

Profligately, *adv.*, *v.* Profligate.

Profligateness (pròf' lè gĕt nŭs) *s.*, die Ruchlosigkeit, die Verworfenheit, die Lasterhaftigkeit, die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit, der ruchlose, gottlose Lebenswandel, die Schamlosigkeit.

Profligation (pròf' lè gà' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vertreibung; die Niederlage (*Bacon*).

Profluence (pròf' flù ŭns) *s.*, (*Arch.*) der Lauf, der Fortgang, der Fluß.

Profluent (pròf' flù ŭnt) *a.*, vorwärts oder vorbei fließend (*Milton*).

Pro-Forma (prò fŏr' mà) *a.* u. *adv.*, (*lat.*; zum Scheine) proforma, fingirt, imaginär, (bes. *Hdlsspr.*) - - account, das Conto-Finto; - - account-sales, die fingirte Verkaufsrechnung; - - bills, Proformawechsel.

Profound (prò found') *a.*, tief (auch *bildl.*); (*bildl.*) dunkel, schwer zu verstehen; gründlich, grundgelehrt, tiefdenkend, tiefsinnig, schlau, verschmitzt, listig, tief anlegend; inhaltsschwer; geheime Kräfte habend, *Sh.* M. 3. V.

Profound, *s.*, (*Poes.*) die Tiefe; die See; der Abgrund; das Dunkel.

Profound, *v. a.*, (*Arch.*) eindringen (into, in), ergründen.

Profoundly, *adv.*, *v.* Profound; (*vulg.*) sehr, außerordentlich.

Profoundness (prò found' nŭs) *s.*, die Tiefe (auch *bildl.*; *v.* Profundity).

Profundity (prò fŭn' dè tè) *s.*, die Tiefe; (*bildl.*) die Gründlichkeit, das gründliche Wissen, die tiefe Kenntniß.

Profuse (prò fèùs') *a.*, verschwenderisch, allzu freigebig; überfließend, überflüssig, allzu reichlich; liberty - of bliss, die segensreiche Freiheit (*Addison*); a bank, - of flowers, ein blumenreiches Beet (*Milton*); to be - of praise, allzu sehr loben.

Profuse (prò fèùz') *v. a.*, ausgießen, ausschütten; verschwenden, vergeuden (*w. g.*).

Profusely (prò fèùs' lè) *adv.*, *v.* Profuse, *a.*; - expended, verschwendet, vergeudet; to sweat (perspire) -, übermäßig schwitzen.

Profuseness (prò fèùs' nŭs) *s.*, die Verschwendung; der Ueberfluß.

Profusion (prò fèù' zhŭn) *s.*, der Ueberfluß (of, an), die Ueberfülle; die übertriebene Freigebigkeit (to, gegen); die Verschwendung, die Vergeudung.

Prog (prŏg) *v. n.*, (*vulg.*) betteln, auf den Bettel ausgehen; sich auf gemeine Weise Nahrung zu verschaffen suchen; mausen, stehlen.

Prog, *s.*, (*vulg.*) die Nahrung, Lebensmittel; Einer, der sich Nahrung auf gemeine Weise erbettelt, der Bettler, der Lump; (*prov.*) *v.* Prod.

Progenerate (prò jĕn' ŭr ràt) *v. a.*, (*Arch.*) zeugen, erzeugen, fortpflanzen.

Progeneration (prò jĕn ŭr rà' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zeugung, die Fortpflanzung.

Progenitor (prò jĕn' è tŭr) *s.*, der Vorvater, Vorfahr, Ahn.

Progeniture (prò jĕn' è tschŭr) *s.*, das Zeugen, die Geburt (*w. g.*).

Progeny (pròd' jè nè) *s.*, das Geschlecht, der Stamm; die Nachkommenschaft, die Nachkommen; die Brut, der Stamm (von Thieren).

Prognathous (prŏg nà' thŭs) *a.*, mit vorstehenden Kinnladen.

Prognosis (prŏg nò' sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Prognose (*v.* Prognostic, *s.*).

Prognostic (prŏg nòs' tĭk) *a.*, vorhersagend, vorandeutend (bes. *med. Term.*) - signs, prognostische Zeichen, Anzeichen, - symptoms, die andeutenden Krankheitszeichen.

Prognostic, *s.*, die Vorhersagung, die Prophezeiung; die Vorbedeutung, das Prognosticon, das Vorzeichen; (bes. *med. Term.*) die Prognose, die Prognosis, die Erkenntniß und Beurtheilung einer Krankheit; die Prognostik, die Kunst oder Lehre der Vorhersage der Krankheiten.

Prognosticable (prŏg nòs' tè kà b'l) *a.*, sich vorhersagen oder vorandeuten lassend.

Prognosticate (prŏg nòs' tè kàt) *v. a.*, weissagen, prophezeien, vorhersagen; vorandeuten, vorausverkündigen, vorherverkündigen.

Prognosticated, *pp.* d. V. Prognosticate, *q. v.*

Prognosticating, *ppr.* d. V. Prognosticate, *q. v.*

Prognostication (prŏg nòs tè kà' schŭn) *s.*, die Vorhersagung; die Vorandeutung, die Voranzeige; die Vorbedeutung, das Vorzeichen, der Vorbote, *Sh.* W. T. 4. III., A. C. 1. II.

Prognosticator (prŏg nòs' tè kà tŭr) *s.*, der Vorhersager, der Vorherverkündiger, der Wahrsager, Schicksalsdeuter.

Programma (prò gràm' mà), **Program** (prò' gràm), **Programme** (prò gràm') *s.*, das Programm, (ehem.) ein mit dem königlichen Siegel versiegelter Brief; die öffentliche Bekanntmachung; die öffentliche Einladungsschrift (bes. von den Universitäten &c. bei Gelegenheit einer feierlichen Handlung erlassen); die vorläufige Schrift, die als Einleitung oder Vorrede dienende Schrift.

Progress (prò' grĕs; prŏg' rĕs) *s.*, der Fortgang, der Fortschritt; das Vordringen (of an army, eines Heeres); der geistige Fortschritt, das Wachsthum (in knowledge, in der Erkenntniß), die Zunahme; der Zug, der Gang; der Lauf; der Durchzug, die Durchreise (eines Souverains), *Sh.* H. 4. III.; die Lustreise; to make -, fortschreiten; to be in -, im Werden.

Progress (prò grĕs'; *Arch.* prò' grĕs, *Sh.*) *v. n.*, fortschreiten, fortlaufen, weiterrücken, *Sh.* K. J. 5. II.; währen, anhalten; (*bildl.*) Fortschritte machen, fortschreiten.

Progress, *v. a.*, umgehen, herumwandeln (in einem Kreise; *Milton*).

Progressed, *pp.* d. V. Progress, *q. v.*

Progressing, *ppr.* d. V. Progress, *q. v.*

Progression (prò grĕsch' ŭn) *s.*, das Fortschreiten, Fortrücken, die Fortschreitung, der Fortgang, der Fortschritt, die Zunahme, *Sh.* L. 4. II.; der Lauf, der Gang; (*mathem. Term.*) die Progression, eine Reihe fortschreitender Zahlen; (*mus. Term.*) die Progression (die stufenweise fortgehende Versetzung eines kurzen melodischen Satzes in einer und derselben Stimme); (*Chron.*) month of -, der Mondenmonat.

Progressional (prò grĕsch' ŭn n'l) *a.*, fortschreitend, im Fortschreiten begriffen.

Progressive (prò grĕs' sĭv) *a.*, fortschreitend, fortgehend, fortrückend; zunehmend, - motion, die fortgesetzte, progressive Bewegung; (*arithm. Term.*) account on the - plan, die Staffelrechnung.

Progressively, *adv.*, stufenweise, nach und nach.

Progressiveness (prô grĕs'sĭv nĕs) *s.*, das Fortschreiten, das Fortrücken; der Stufengang, der Fortgang, der Fortschritt, das Steigen, das Zunehmen, das Wachsthum in etwas.

Progue, *v. n.*, *v.* Prog.

Prohibit (prô hĭb'ĭt) *v. a.*, verbieten, untersagen (a person to do a thing, Einem, etwas zu thun); Einhalt thun (Einem oder einer Sache), hemmen; (eine Sache) hindern.

Prohibited, *pp.* d. V. Prohibit, *q. v.*

Prohibiter (prô hĭb'ĕ tŭr) *s.*, der Verbietende, Untersagende.

Prohibiting, *ppr.* d. V. Prohibit, *q. v.*

Prohibition (prô hĕ bĭsch'ŭn) *s.*, das Verbieten, Untersagen; das Verbot, die Untersagung, der Einhalt, das Einhaltthun, *Sh.* C. 5. IV.; (*Rchtsspr.*) das Hemmungsurtheil, der Sistirungsbefehl (auch writ of -); - of trade, das Handelsverbot.

Prohibitive | prô hĭb' ĕ tĭv | *a.*, prohibitorisch, ver-
Prohibitory | prô hĭb' ĕ tŭr rĕ | bietend, untersagend, zurück- oder abhaltend; - laws, Prohibitivgesetze.

Proin (proin) *v. a.*, (*Arch.*) in Ordnung legen, bringen, putzen (das Gefieder, von Falken); beschneiden (*v.* Prune); *v. n.*, (*Arch.*) auspuzen, sich mit dem Ausputzen (des Gefieders) beschäftigen.

Proiner (proin' ŭr) *s.*, der Beschneider (der Bäume; *Somerset*); *v.* Pruner.

Proining, *ppr.* d. V. Proin, *q. v.*; *v.* Prying (*Lincoln.*).

Project (prô jĕkt') *v. a.*, werfen, schleudern, schießen; (*bildl.*) entwerfen, ersinnen (a plan, a design, einen Plan); (*bildl.*) abspiegeln, richtig darstellen, *Sh.* A. C. 5. II.

Project, *v. n.*, hervorragen, vorstehen, vorspringen.

Project (prŏd' jĕkt) *s.*, der Plan, der Entwurf, der Anschlag, das Vorhaben, das Vornehmen, das Project; das leere, eitle Project, a man given to -s, ein Mensch, der sich mit leeren Projecten, mit Wahnbildern abgiebt.

Projected, *pp.* d. V. Project, *q. v.*

Projectile (prô jĕk' tĭl) *a.*, (*mech. Term.*) vorwärts treibend, geworfen, gestoßen, beschleunigt; auf das Werfen bezüglich; - force, die Wurfkraft; - motion, der Wurf, die Wurf- oder Stoßbewegung.

Projectile, *s.*, das Projectile, das Geworfene, der geworfene oder bewegte Körper, das Geschoß.

Projectiles (prô jĕk' tĭlz) *s. pl.*, die Lehre von der Wurfbewegung.

Projecting, *ppr.* d. V. Project, *q. v.*; *a.*, ersinnend, erfindsam; hervorstehend.

Projection (prô jĕk'schŭn) *s.*, das Werfen, der Wurf, der Stoß; das Schießen, Hervorschießen, Vorwärtsschießen, Herausschießen; der Entwurf, der Riß; der Entwurf, der Ueberschlag, *Sh.* H. V. 2. IV.; (*archit. Term.*) das Vorspringen, das Hervorragen, das Auslaufen, der Auslauf; (*chem. Term.*) der Augenblick der Verwandlung; (*Perspect.*) die Scheindarstellung, die Abbildung; (*Naut.*) mercator's -, die Bezeichnung der Seekarten mit wachsenden Graden; - of the sphere, die Projection, Bezeichnung einer Kugel auf einer ebenen Fläche; (*Alchym.*) powder of -, das Projectionspulver (welches, wie man glaubte, Metalle in Gold zu verwandeln vermochte).

Projectment (prô jĕkt' mĕnt) *s.*, der Plan, der Anschlag, der Entwurf (*w. g.*).

Projector (prô jĕk' tŭr) *s.*, der Urheber eines Planes, eines Entwurfs; der Projectmacher.

Projecture (prô jĕk'tschŭr) *s.*, (*arch. Term.*) der Vorsprung, die Vorragung, die Ausladung, der Auslauf.

Prolapse (prô lăps') *v. n.*, vorwärts fallen; zu sehr vorstehen.

Prolapse, *v. a.*, vorwärts stoßen, fortstoßen.

Prolapse | prô lăps' | *s.*, (*med. Term.*) der Vor-
Prolapsion | prô lăp'schŭn | fall, der Austritt (ein krank-
Prolapsus | prô lăp' sŭs | hafter Zustand, der dadurch entsteht, daß ein Organ aus seiner Lage heraustritt).

Prolate (prô lăt') *v. a.*, (*Arch.*) aussprechen, vorbringen (Laute, Töne ꝛc.).

Prolate (prô' lăt; prô lăt') *a.*, glatt, flach; (*mathem. Term.*) - spheroid, das abgeplattete Sphäroid.

Prolation (prô lă' schŭn) *s.*, das Vorbringen (von Tönen ꝛc.), die Aussprache (*w. g.*); (*Arch.*) der Aufschub, die Verzögerung, der Verzug; (*mus. Term.*) die Prolation, die Verlängerung des Werths einer Note zuerst im Allgemeinen, dann insbesondere durch einen Punkt; das Dehnen, das Verweilen auf einer Gesangsilbe.

Prolegomena (prô lĕ gŏm'ĕ nă) *s. pl.*, die Prolegomena, die Vorerinnerungen, die Vorbemerkungen, die Einleitung, die Vorrede (die dazu bestimmt ist, den Leser in den Geist der folgenden Schrift einzuführen).

Prolegomenary (prô lĕ gŏm' ĕ nŭr rĕ) *a.*, vorläufig, einleitend.

Prolepsis | prô lĕp' sĭs | *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) das Zuvor-
Prolepsy | prô lĕp' sĕ | kommen, die Vorwegnahme, die Vorwegbeweisung, die zuvorkommende Beantwortung eines möglichen Einwurfs, die Anticipation; (*Chron.*) der Anachronismus, das Ansetzen eines zu frühen Datums.

Proleptic | prô lĕp'tĭk | *a.*, proleptisch, vorbeant-
Proleptical | prô lĕp'tĕ k'l | wortend (*v.* Prolepsis, *Rhet.*); vorläufig, einer gewissen Periode vorhergehend; (*med. Term.*) vorrückend, a - disease, eine in ihren Anfällen vorrückende Krankheit.

Proleptically, *adv.*, durch Vorausnahme, vorläufig.

Proletaneous (prô lĕ tă' nĕ ŭs) *a.*, mit Nachkommen, mit Kindern gesegnet; gemein (*w. g.*).

Proletarian | prô lĕ tăr' rĕ ŭn | *a.*, gemein, schlecht
Proletarious | prô lĕ tăr' rĕ ŭs | (*n. g.*).

Proletary (prŏ' lĕ tŭr rĕ) *s.*, (*Arch.*) der gemeine, niedrige Mensch.

Proliferous (prô lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) bruttragend; sprossend, proliferirend (wenn eine Pflanze oder ein Pflanzentheil aus solchen Stellen, wo sonst gewöhnlich kein weiteres Fortwachsen stattfindet, neue Triebe bringt, z. B. ein Stengel - stem - an seinem blüthentragenden Gipfel, eine Blüthe - flower - aus ihrer Achse ꝛc.).

Prolific | prô lĭf' ĭk | *a.*, fruchtbar, zeugungsfähig;
Prolifical | prô lĭf' ĕ k'l | (*bot. Term.*) sprossend (*v.* Proliferous); kinderreich; (*bildl.*) fruchtbar (of, an); hervorbringend (of evil consequences, böse Folgen); erfindungsreich, productiv; to grow -, Früchte tragen; (*astrol. Term.*) - signs, Nachkommenschaft verkündende Zeichen.

Prolificacy (prô lĭf' fĕ kă sĕ) *s.*, die Fruchtbarkeit.

Prolifically, *adv.*, fruchtbar.

Prolification (prô lĭf fĕ kă' schŭn) *s.*, die Befruchtung; die Zeugung, das Kindererzeugen; (*bot. Term.*) das Hervorsprossen einer zweiten Blüthe aus der Achse einer andern.

Prolificness (prô lĭf' fĭk nĕs) *s.*, die Fruchtbarkeit.

Prolix (prô lĭks') *a.*, weitläufig, weitschweifig (discourses, speeches, writings etc., Reden, Schriften ꝛc.); (*Arch.*) lange dauernd, langwierig.

Prolixious (prô lĭk' schŭs) *a.*, (*Arch.*) Aufschub verursachend, verzögernd, weitläufig, überflüssig, *Sh.* M. M. 2. IV.

Prolixity | prô lĭk' sĕ tĕ | *s.*, die Weitläufigkeit, die
Prolixness | prô lĭks' nŭs | Weitschweifigkeit, der Umschweif (in discourses, writings, in Reden, Schriften); die Langwierigkeit.

Prolixly, *adv.*, *v.* Prolix.

Prolocutor (prô lô kĕŭ'tŭr; prô lŏk' kĕŭ tŭr; prŏl' ô kĕŭ tŭr) *s.*, der Wortführer (of a convocation, der versammelten Geistlichkeit).

Prolocutorship (prŏl lô kĕŭ' tŭr schĭp; prô lŏk' kĕŭ tŭr schĭp) *s.*, das Sprecheramt (bei Kirchenversammlungen).

Prologize (prŏl'lô gĭz) *v. n.*, (*Arch.*) einen Prolog halten.

Prologue (prŏ' lŏg; prŏl' lŏg) *s.*, der Prolog, die Einleitung, die Vorrede; (*Theat.*) der Prolog, die Eröffnungsrede; (*Arch.*) der Prologus, der Prologsprecher, *Sh.* M. D. 5. I.

Prologue, *v. a.*, mit einem Prolog einleiten, einführen, *Sh.* A. W. 2. I. (*n. v. g.*).

Prologued, *pp.* d. V. Prologue, *q. v.*

Prologuing, *ppr.* d. V. Prologue, *q. v.*

Prolong (prò lông') *v. a.*, verlängern; länger hinziehen, hinausrücken (der Zeit nach), aufschieben, verzögern; (*Hdlsspr.*) prolongiren (the payment of a bill, einen Wechsel).

Prolongate (prò lông' gàt) *v. a.*, verlängern, länger machen (*v.* Prolong; *w. g.*).

Prolongated, *pp.* d. V. Prolongate, *q. v.*

Prolongating, *ppr.* d. V. Prolongate, *q. v.*

Prolongation (prò lông gà'schŭn) *s.*, die Verlängerung; der Aufschub, die Verzögerung; (*Hdlsspr.*) die Prolongation, die Verlängerung des Zahlungstermins (of days for payment oder of the prompt).

Prolonged, *pp.* d. V. Prolong, *q. v.*

Prolonger (prò lông' gŭr) *s.*, der, die, das Verlängernde, Aufschiebende; der Lichtknecht, das Sparendchen.

Prolonging, *ppr.* d. V. Prolong, *q. v.*

Prolusion (prò lù' zhŭn) *s.*, das Vorspiel; die Unterhaltung (*w. g.*); die Vorübung, der Versuch (*n. v. g.*).

Promenade (prŏm mè nàd') *s.*, die Promenade, der Spaziergang, der Lustgang; die Spazier- oder Lustfahrt; der Spazierplatz; (*iron.*) der Schauplatz; - deck (*v.* Hurricane-Deck; *Am.*).

Promenade, *v. n.*, spazieren, promeniren; *v. a.*, umherspazieren in..., auf- und abgehen (the deck, das Verdeck).

Promenader (prŏm è nà' dŭr) *s.*, der Spaziergeher, der Lustwandler.

Promerit (prò mĕr' rĭt) *v. a.*, (Einen) verpflichten, verbinden (*w. g.*); durch eignes Verdienst erwerben, verdienen (*w. g.*).

Promethean (prò mè' thè ŭn) *a.*, den Prometheus betreffend, prometheisch, promethisch; - matches (prometheans), Benennung einer Art Fidibus, Schnellzünder.

Prometheus (prò mè' thè ŭs) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Prometheus.

Promesse, *v. a.* u. *s.*, (*Arch.*) *v.* Promise.

Prominence (prŏm' è nŭns) / **Prominency** (prŏm' è nŭn sè) *s.*, das Hervorstehen, Hervorragen, die Hervorragung; der hervorragende Theil, die hervorstehende Spitze; (*bildl.*) die Auszeichnung.

Prominent (prŏm' è nŭnt) *a.*, hervorragend, hervorstehend; (*bot. Term.*) vorspringend, hervorspringend, hervortretend (über die Oberfläche eines Theils); (*bildl.*) hervorragend, ausgezeichnet, in die Augen fallend; - eyes, Glotzaugen; (*vulg.*) - paunch, der dicke Bauch, der Schlotter- oder Hängebauch; to hold a - place in..., eine ausgezeichnete Stellung einnehmen in...

Prominently, *adv.*, *v.* Prominent.

Promiscuous (prò mĭs' kèù ŭs) *a.*, vermischt, vermengt, verwirrt; gemeinschaftlich, Mehreren gemein; (*Hdlsspr.*) - charges, diverse, vermischte Kosten; in a - sense, ununterschieden, ohne Unterschied, bald in diesem, bald in jenem Sinne.

Promiscuously, *adv.*, vermischt, vermengt, unter einander, durch einander, in einer Masse, unordentlich, Eins für das Andere; ohne Unterschied.

Promiscuousness (prò mĭs' kèù ŭs nŭs) *s.*, die Vermengtheit, die vermischte Beschaffenheit, die Verwirrung, das Durcheinander; die unordentliche Vermischung beider Geschlechter.

Promise (prŏm' ĭs) *s.*, das Versprechen, die Versprechung, die Verheißung, die Zusage; das Verheißene, die Erfüllung der Verheißung; die Hoffnung, die Erwartung, a harvest of good -, eine viel versprechende Ernte; (*bibl.*) the land of -, das gelobte Land; a youth of great -, ein hoffnungsvoller Jüngling; full of youthful -, jugendlich schöne Hoffnungen erweckend (*W. Irving*); to keep one's -, sein Versprechen, sein Wort halten.

Promise, *v. a.*, versprechen, verheißen, zusagen, geloben; (*bildl.*) Hoffnung von sich erwecken, Hoffnung geben, hoffen lassen; to - one's self, sich versprechen, hoffen; a young man that -s much, ein viel versprechender junger Mann; (*prov.*) versichern, you'll get a good scolding, I - you, du wirst tüchtige Schelte bekommen, das versichere ich dir.

Promise, *v. n.*, versprechen, geloben, zusagen, verheißen; (*bildl.*) hoffen lassen, Hoffnung geben; to - fair, viel versprechen; heilig und theuer versprechen.

Promise-Breach (prŏm' ĭs brètsch) *s.*, die Wortbrüchigkeit, der Wortbruch, *Sh.* M. M. 5. I. (*n. g.*: jetzt Breach of promise).

Promise-Breaker (-' - bràk ŭr) *s.*, der Wortbrüchige, *Sh.* A. W. 3. V., Cor. 1. VIII.

Promise-Crammed (-' - kràmd) *a.*, mit Versprechungen genudelt, *Sh.* H. 3. II.

Promised, *pp.* d. V. Promise, *q. v.*

Promisee (prŏm è sè') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige (diejenige), dem (der) ein Versprechen gemacht worden ist.

Promise-Keeping (-' - kèp ĭng) *s.*, das Worthalten.

Promiser / **Promisor** (*Rchtsspr.*) (prŏm' ĭs sŭr) *s.*, der Versprecher, der, die, das Versprechende, to be a - of..., versprechen.

Promising (prŏm' ĭs sĭng) *ppr.* d. V. Promise, *q. v.*; *a.*, versprechend, viel versprechend; Hoffnung gebend; sich gut anlassend; to be in a - state (way), einen guten Ausgang hoffen lassen; auf dem Wege der Besserung sein (von Kranken); she is in a - way, sie ist guter Hoffnung.

Promisor, *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Promiser.

Promissary (prŏm' mĭs sŭr rè) *s.*, *v.* Promisee.

Promission (prò mĭsch' ŭn) *s.*, (*bibl.*) das Versprechen, die Verheißung.

Promissorily (prŏm' ĭs sŭr rè lè) *adv.*, versprochener Maßen, dem Versprechen nach, in der Form eines Versprechens.

Promissory (prŏm' ĭs sŭr rè) *a.*, versprechend, verheißend; ein Versprechen enthaltend; (*Hdls-* u. *Rchtsspr.*) a - note, ein Handschein, Handwechsel, ein eigner oder trockener Wechsel (Wechsel auf den Aussteller).

Promont (prŏm' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Promontory.

Promontory (prŏm' mŭn tŭr rè) *s.*, das Vorgebirge.

Promote (prò mòt') *v. a.*, fördern, befördern; erheben (to, zu); forthelfen, behülflich sein zu..., Vorschub thun oder leisten (a thing, einer Sache); erregen, erwecken, anstiften; (*bildl.*) ausdehnen, vergrößern; (*Arch.*) anzeigen, angeben, anklagen.

Promoted, *pp.* d. V. Promote, *q. v.*

Promoter (prò mò' tŭr) *s.*, der Beförderer, der Beschützer (of arts and sciences, der Künste und Wissenschaften); der, die, das Befördernde, das Beförderungsmittel; der Erreger, der Anstifter, der Aufwiegler, der Aufhetzer; (*Arch.*) der Ankläger, der Denunciant.

Promoting, *ppr.* d. V. Promote, *q. v.*

Promotion (prò mò' schŭn) *s.*, die Beförderung, Förderung; die Erhöhung, die Ernennung zu einem höheren Amte.

Promotive (prò mò' tĭv) *a.*, fördernd, befördernd, to be - of a thing, etwas befördern.

Promove (prò mùv') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Promote.

Prompt (prŏmpt) *a.*, schnell, rasch, hurtig, geschwind; fertig, bereit (to, zu), *Sh.* A. C. 3. XI.; unverzüglich, nicht auf sich warten lassend; thätig, entschlossen; (*Hdlsspr.*) baar (payment, Bezahlung).

Prompt, *s.*, (*Hdlsspr.*) die Zahlungsfrist, das Verkaufsziel, at a - of three months, Ziel drei Monate (*n. v. g.*).

Prompt, *v. a.*, (Einem durch heimliches Vorsagen etwas) zublasen, einblasen, einhelfen, (ihm dadurch) zu Hülfe kommen, souffliren (z. B. an actor, einem Schauspieler); (Einem etwas) eingeben, dictiren; erregen, rege machen, reizen, love -s desires, die Liebe macht Verlangen rege; treiben, antreiben (to, zu); to be -ed by..., angetrieben sein durch, von...; (*Arch.*) erinnern, in's Gedächtniß zurückrufen.

Prompt-Book (-' bŭk) *s.*, das Souffleurbuch.

Prompted, *pp.* d. V. Prompt, *q. v.*

Prompter (prŏm'tŭr) *s.*, der Einbläser, der Zubläser, der Zuflüsterer, der Einhelfer, der Vorsager, (*Theat.*) der Souffleur; der Eingeber; der Erinnerer, der Mahner, Ermahner; der Anreger, der Anreizer.

Prompting, *ppr.* d. V. Prompt, *q. v.*

Promptitude (prŏm' tĕ tŭd) *s.*, die Bereitheit; die Schnelligkeit, die Hurtigkeit; (*Hdlsspr.*) die Pünktlichkeit (in paying, im Bezahlen); - in obedience or compliance, der schnelle Gehorsam, die bereite Willfahrung.

Promptly (prŏmt' lĕ) *s.*, *v.* Prompt.

Promptness (prŏmt' nŭs) *s.*, die Schnelligkeit, die Hurtigkeit; die Bereitheit; - to anger, der Jähzorn.

Promptuary (prŏm' tschŭ ŭr rĕ) *s.*, das Vorrathshaus, das Magazin, das Lager, die Niederlage.

Prompture (prŏm' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) der Antrieb, die Anreizung, *Sh.* M. M. 2. VIII.

Promulgate (prŏ mŭl' gât) *v. a.*, öffentlich bekannt machen, verkündigen; verbreiten, *Sh.* O. 1. II.

Promulgated, *pp.* d. V. Promulgate, *q. v.*

Promulgating, *ppr.* d. V. Promulgate, *q. v.*

Promulgation (prŏ mŭl gâ' schŭn) *s.*, die öffentliche Bekanntmachung, die Verkündigung; die Verbreitung.

Promulgator (prŏ mŭl' gâ tŭr; prŏm' ŭl gâ tŭr) *s.*, der Bekanntmacher, der Verkündiger; der öffentliche Lehrer; der Verbreiter.

Promulge (prŏ mŭlj') *v. a.*, *v.* Promulgate (*w. g.*).

Promulged, *pp.* d. V. Promulge, *q. v.*

Promulger (prŏ mŭl' jŭr) *s.*, *v.* Promulgator.

Promulging, *ppr.* d. V. Promulge, *q. v.*

Pronaos (prŏ nâ' ŏs) *s.*, (*gr. Ant.*) die Halle an der vorderen Fronte eines Tempels.

Pronation (prŏ nâ' schŭn) *s.*, (*lat.; med. Term.*) die Ein- oder Vorwärtsdrehung bei den Knochen des Vorderarms.

Pronator (prŏ nâ' tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) der Vorwärtswender oder Dreher der Hand.

Prone (prŏn) *a.*, niederwärts, vorwärts geneigt, gerichtet, gesenkt, gebeugt; mit dem Gesichte auf der Erde liegend; abhängig, abschüssig; heftig, hitzig; (*bildl.*) geneigt (meist. im übeln Sinne), - to anger, jähzornig; *Sh.* bereit, fertig, M. M. 1. III.

Pronely, *adv.*, niederwärts, vorwärts; abschüssig; (*Arch.*) über Hals und Kopf.

Proneness (prŏn' nŭs) *s.*, der Zustand des Vorwärtsgeneigtseins, des Gesenktseins; das Liegen mit dem Gesichte auf der Erde; die Abschüssigkeit, der Abhang (of a hill, eines Hügels); (*bildl.*) die Geneigtheit, die Neigung, der Hang (to, zu; meist. im übeln Sinne); - to speculation, der Speculationsgeist.

Prong (prŏng) *s.*, das spitze Werkzeug, die große Gabel; die Heugabel; die Zinke (meist. *pl.*, -s of a fork, die Zacken einer Gabel); - hoe, die Hacke mit Zacken; - steel, der Stiel, Schaft einer Heugabel (*South.*).

Pronged (prŏngd) *a.*, mit Zinken oder Zacken versehen.

Pronity (prŏ' nĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Proneness.

Pronominal (prŏ nŏm' ĕ nŭl) *a.*, (*gram. Term.*) fürwörtlich, pronominal.

Pronominally, *adv.*, *v.* Pronominal.

Pronoun (prŏ' noun) *s.*, (*Gr.*) das Pronomen, das Fürwort.

Pronounce (prŏ' nouns) *v. a.*, aussprechen; sprechen, aussprechen, verkündigen (judgment upon oder on a person, ein Urtheil über Einen); vortragen (an oration, speech, eine Rede); erklären, he -d the book to be a libel, er erklärte das Buch für eine Schmähschrift; I will - any man a villain, that etc., ich erkläre einen Jeden für einen Schurken, der rc.

Pronounce, *v. n.*, sprechen, aussprechen, einen Ausspruch thun oder fällen; absprechen (of, über); urtheilen (of, von).

Pronounce, *s.*, (*Arch.*) die Erklärung.

Pronounceable (prŏ nouns' â b'l) *a.*, auszusprechen; vorzutragen.

Pronounced, *pp.* d. V. Pronounce, *q. v.*

Pronouncer (prŏ noun' sŭr) *s.*, der Aussprecher; der Vortrager.

Pronouncing (prŏ noun' sĭng) *ppr.* d. V. Pronounce, *q. v.*; *a.*, die Aussprache lehrend, z. B. a - dictionary, ein Wörterbuch, welches die richtige Aussprache der Wörter angiebt.

Pronuncial (prŏ nŭn' schŭl) *a.*, die Aussprache betreffend.

Pronunciamento (prŏ nŭn sĕ â mĕn' tŏ) *s.*, (*sp.*) öffentliche Kundmachung von Städten, Provinzen oder Untergouverneurs gegen die Regierung, womit Verweigerung des Gehorsams verbunden ist.

Pronunciation (prŏ nŭn sĕ â' schŭn) *s.*, das Aussprechen; die Aussprache; *v.* Delivery.

Pronunciative (prŏ nŭn' sĕ â tĭv) *a.*, absprechend; dogmatisch; zuversichtlich.

Proof (prŭf) *s.*, die Probe, der Versuch; die Prüfung; der Beweis; das Beweismittel, der Beweisgrund, der Thatumstand; der undurchdringliche Stoff, die Undurchdringlichkeit, die Festigkeit, die Stärke, *Sh.* R. II. 1. III.; (*Arch.*) der probefeste Panzer; (*Destill.*) die Probe, daher der Grad der Stärke eines geistigen Getränkes, under or over -, schwächer oder stärker als die gesetzmäßige Probe; (*Typ.*) der Abzug, der Probeabdruck, der Correcturbogen, der Aushängebogen (auch - sheet); a common -, eine Sache, die sich alltäglich bewährt, *Sh.* J.C.2.I.; of -, probefest, probehaltig; stichhaltig; to be of -, probefest, schußfest sein, H.VI.II.4.II.; to leave to the -, auf den Beweis, auf die Probe ankommen lassen; *Sh.* to set a person on the -, Einen auf die Probe stellen, ihn prüfen, T. A. 2. II.; *Sh.* to put in -, beweisen, K. L. 4. VI.; to learn by -, aus Erfahrung lernen; to put to the -, auf die Probe stellen; the - of cannon or ordnance, die Geschützprobe; the - of sugar, die Syrupprobe; the quality of being -, die Probehaltigkeit; - in aqua fortis, der Probekupferstich.

Proof, *a.*, probefest, probehaltend, probehaltig; stichhaltig; bewährt; fest, hart (against, gegen), undurchdringlich (to, für); sicher; standhaft (to, against, gegen); bomb -, bombenfest; musket -, pistol -, schußfest; fire -, feuerfest; water -, wasserdicht; to make one -, Einen fest (schußfest) machen; - against bribes, unbestechlich; to be - against any one's entreaties, unerbittlich sein; - blade, die die Prüfung bestandene und approbirte Klinge; (*Münzw.*) - coin, die Probemünze; (*Typ.*) - impression, der Probedruck; - needle, die Probirnadel (auch gew. Touch-Needle); (*Typ.*) - press, die Correctur- oder Abziehpresse; - print, der erste Abzug eines Kupferstichs, das Probeblatt; - sheet, der Correcturbogen, Aushängebogen; (*chem. Term.*) - spirits, Probegeister.

Proofless (prŭf' lŭs) *a.*, unbewiesen.

Prooflessly, *adv.*, ohne Beweis oder Beweisgründe.

Proofy (prŭf' fĕ) *a.*, nahrhaft (*South.*).

Prop (prŏp) *v. a.*, stützen (a wall, an old building, eine Mauer, ein altes Gebäude, zuw. mit up); (*min. Term.*) abspreizen, einen Schacht mit Spreizen oder Stützen versehen, abstufen; (*bildl.*) stützen, unterstützen, *Sh.* C. 1. VI.; (auch mit up) P. 4. VI.; to - one's self upon..., sich stützen, sich verlassen auf...; (*S.-A.*) to - a ship on the stocks, ein Schiff (auf der Werfte) abstützen, mit Stützen versehen; to - vines, Weinstöcke pfählen, abpfählen.

Prop, *s.*, die Stütze, die Lehne; der Pfahl; (*Tuchber.*) der Schrull; a - for vines, a vine-, der Weinpfahl; (*S.-A.*) -s or shores, Schoren oder Stützen (mit welchen ein auf dem Stapel stehendes Schiff abgestützt wird, um es stehend zu erhalten); the bottom -s, die Stielschoren; the stem -s, die Stevenschoren, Schloischoren; mast -s for careening (*v.* unter Mast); (*bildl.*) die Stütze, *Sh.* S. 2. II.; (*prov. cant*) -s, die Beine.

Propaedeutics (prŏ pĕ dŭ' tĭks) *s. pl.*, die Vorbereitung, die Vorübung (der Inbegriff derjenigen Kenntnisse und geistigen Uebungen, welche zum Erlernen einer Wissenschaft oder Kunst nöthig sind).

Propagable (prŏp′ ă gă b′l) *a.*, fortgepflanzt werden könnend (von Thieren und Pflanzen); ausgebreitet, verbreitet werden könnend, der Ausbreitung fähig.

Propaganda (prŏp ă găn′ dă) *s.*, die Propaganda (im Allgemeinen jede Anstalt, welche Ansichten oder Meinungen zu verbreiten sucht; besonders die Missionsanstalten, die 1622 von Gregor XV. zu Rom zur Verbreitung des Katholicismus unter den Heiden und zur Ausrottung der Ketzerei gegründete Gesellschaft).

Propagandism (prŏp ă găn′ dĭzm) *s.*, der Propagandismus, die Grundsätze einer Propaganda.

Propagandist (prŏp ă găn′dĭst)*s.*, der Propagandist, das Mitglied oder der Anhänger einer Propaganda; der Verbreiter.

Propagandist, *a.*, propagandistisch.

Propagate (prŏp′ ă găt) *v.a.*, fortpflanzen (von Thieren und Pflanzen); (*bildl.*) verbreiten, ausbreiten, erweitern; vergrößern, vermehren, vervielfältigen; erzeugen, hervorbringen; to - vines, junge Reben einlegen, ablegen, fächsen, ausfächsen.

Propagate, *v. n.*, sich fortpflanzen.

Propagated, *pp.* d. V. Propagate, *q. v.*

Propagating, *ppr.* d. V. Propagate, *q. v.*

Propagation (prŏp ă gă′ schŭn) *s.*, die Fortpflanzung; (*bildl.*) die Verbreitung; die Erweiterung, die Vergrößerung; die Beförderung; *Sh.* M. M. 1. III., nach Einigen statt Procuration, die Herbeischaffung; nach Anderen statt Prorogation, *q. v.*

Propagator (prŏp′ ă gă tŭr) *s.*, der Fortpflanzer (of his own species, seines Geschlechts); der Vermehrer; (*bildl.*) der Verbreiter; der Beförderer.

Propel (prŏ pĕl′) *v. a.*, forttreiben, vorwärts treiben, fortstoßen; umtreiben (a wheel, ein Rad).

Propelled, *pp.* d. V. Propel, *q. v.*

Propeller (prŏ pĕl′ lŭr) *s.*, der, die, das Fortstoßende, Forttreibende.

Propelling, *ppr.* d. V. Propel, *q. v.*

Propend (prŏ pĕnd′) *v. n.*, sich neigen, hinneigen, geneigt sein (to, zu), *Sh.* Tr. Cr. 2. II. (*w. g.*).

Propendency (prŏ pĕn′ dŭn sĕ) *s.*, die Geneigtheit, die Neigung, die Hinneigung, die Zuneigung, der Hang (to, zu); die Ueberlegung, die Erwägung (*w. g.*).

Propendent (prŏ pĕn′ dŭnt) *a.*, sich vorwärts neigend; geneigt.

Propense (prŏ pĕns′) *a.*, geneigt (to, zu; *w. g.*).

Propenseness (prŏ pĕns′ nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Propensity.

Propension (prŏ pĕn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Propensity, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Propensity (prŏ pĕn′sĕ tĕ) *s.*, die (natürliche) Neigung, der Hang (to, nach; meist. im üblen Sinne).

Proper (prŏp′ pŭr) *a.*, eigen; eigenthümlich; eigentlich (nicht figürlich); natürlich; passend, paßlich, angemessen (to); gehörig, schicklich, füglich; anständig; tauglich, tüchtig, geschickt; richtig, genau, wahr; (*arch. Prov.* u. *vulg.*) zierlich, artig, fein; ansehnlich, wohlgewachsen, lang, äußerlich schön; (*prov. vulg.*) sehr, ungemein, gewaltig; (*bot. Term.*) eigen, besonder, einzeln, einfach; to think -, für gut halten, do as you think -, handeln Sie, wie Sie es für gut befinden; to be - to, Einem ausschließlich zukommen; sich beziehen auf...; to be - for..., Einem ziemen, geziemen; sich schicken, taugen, passen (zu, als); *Sh.* - false, äußerlich hübsch und innerlich falsch, T. N. 2. II.; (*arithm. Term.*) - fraction, der eigentliche Bruch; - name, der Eigenname; - point of view, der richtige Gesichtspunkt; (*bot. Term.*) - receptacle, der einfache Blüthen- oder Fruchtboden; (*Hdlsspr.*) - trade, der Eigen- oder Properhandel.

Proper, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Appropriate.

Properate (prŏp′ pŭr răt) *v.a.*, *v.* Approperate.

Properation (prŏp pŭr ră′ schŭn) *s.*, (*lat.*) das Eilen, die Eile (*w. g.*).

Properly (prŏp′ pŭr lĕ) *adv.*, eigentlich, im eigentlichen Sinne, streng genommen; schicklich, paßlich, passend; anständig; bestimmt, richtig (*v.* Proper).

Properness (prŏp′ pŭr nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, die Paßlichkeit; die Richtigkeit; die Ansehnlichkeit, der lange, schlanke Wuchs (*w. g.*).

Propertied (prŏp′ pŭr tĭd) *pp.* d. V. Property, *q. v.*

Properties (prŏp′ pŭr tĭz) *s. pl.*, (*Theat.*) die Requisiten (die zum Aufführen eines Schauspiels nöthigen Dinge), *Sh.* M. D. 1. II.; Besitzungen (*v.* Property; *Am.*).

Property (prŏp′ pŭr tĕ) *s.*, das Eigenthum, das Besitzthum, die Habe, das Vermögen, a man of -, ein vermögender Mann; landed -, liegende Gründe; literary -, das literarische Eigenthumsrecht; the moveable - of a bankrupt, die Mobiliarmasse eines Falliten; personal -, das bewegliche Gut; das Landgut (*Am.*), (in Westindien) die Pflanzung; das Eigenthumsrecht; die Angehörigkeit; *Sh.* - of blood, die Rechte des Blutes, K. L. 1. I.; die Eigenheit, die Eigenthümlichkeit, die Eigenschaft, die Beschaffenheit; die Wirkung, die wirkende Eigenschaft; (*Arch.*) die Schicklichkeit, die Richtigkeit (*v.* d. j. ü. Propriety); (*Arch.*) das Zubehör, *Sh.* J. C. 4. I.; (*Arch.*) die Verkleidung, die Maske; (*bildl. cant*) das Werkzeug (ein einfältiger Mensch, der sich zu Anderer Zwecken gebrauchen läßt).

Property, *v. a.*, (*Arch.*) zum Eigenthum oder bloßen Werkzeug machen, als Eigenthum behandeln, *Sh.* T. N. 4. II., K. J. 5. II.; mit Eigenschaften versehen, A. C. 5. II.

Property-Man (-′- - măn) *s.*, (*Theat.*) der Requisitenmeister (der die Aufsicht über das zum Aufführen eines Schauspiels Nöthige führt).

Property-Tax (-′- - tăks) *s.*, die Vermögenssteuer.

Prophane (prŏ făn′) *a.*, *v.* Profane.

Prophasis (prŏf′ fă sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die entfernte, unverkennbare Ursache zu einer Krankheit, die Prognose.

Prophecy (prŏf′ fĕ sĕ) *s.*, die Prophezeiung, die Vorhersagung, die Weissagung (richt. Prophesy).

Prophesied, *pp.* d. V. Prophesy, *q. v.*

Prophesier (prŏf′fĕ sĭ ŭr) *s.*, der Prophet, der Weissager.

Prophesy (prŏf′ fĕ sĭ) *v. a.*, prophezeien, weissagen; (*bildl.*) anzeigen, verkünden.

Prophesy, *v. n.*, prophezeien, wahrsagen; (*bibl.*) predigen; in der Religion unterrichten, die heilige Schrift erklären, 1. *Corinth.* 13., *Ezek.* 37.

Prophet (prŏf′ fĭt) *s.*, der Prophet, der Seher, - of bad tidings, der Unglücksprophet.

Prophetess (prŏf′ fĭt tĕs) *s.*, die Prophetin, die Seherin.

Prophetic (prŏ fĕt′ ĭk) / **Prophetical** (prŏ fĕt′ ĕ k′l) *a.*, prophetisch, weissagend, wahrsagerisch; to be prophetic of..., etwas vorhersagen, prophezeien.

Prophetically, *adv.*, *v.* Prophetic.

Prophetize (prŏf′ fĕ tĭz) *v. n.*, *v.* Prophesy.

Prophet-Like (-′- lĭk) *a.*, prophetisch, prophetengleich, *Sh.* M. 3. I.

Prophoric (prŏ fŏr′ rĭk) *a.*, bestimmt ausdrückend.

Prophylactic (prŏf fĕ lăk′ tĭk) / **Prophylactical** (prŏf fĕ lăk′tĕ k′l) *a.*, (*gr.*; *med. Term.*) prophylaktisch, verhütend, vorbauend, abwendend, a - remedy, *v.* Prophylactic, *s.*

Prophylactic, *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Vorbauungsmittel, das Präservativ.

Propination (prŏp pĕ nă′ schŭn) *s.*, das Credenzen, das Zutrinken.

Propine (prŏ pĭn′) *v. a.*, (*Arch.*) credenzen, zutrinken; (*Arch.*) bloßstellen, Preis geben, aussetzen.

Propinquate (prŏ pĭng′kŭăt) *v. n.*, (*Arch.*) sich nähern.

Propinquity (prŏ pĭng′ kŭĕ tĕ) *s.*, die Nähe, die Nachbarschaft; die nahe Verwandtschaft, *Sh.* K. L. 1. I.

Propitiable (prŏ pĭsch′ ĕ ă b′l) *a.*, versöhnlich.

Propitiate (prŏ pĭsch′ ĕ ăt) *v. a.*, versöhnen, aussöhnen, besänftigen, geneigt machen.

Propitiate, *v. n.*, sühnen, büßen, als Sühne dienen.

Propitiated, *pp.* d. V. Propitiate, *q. v.*

Propitiating, *ppr.* d. V. Propitiate, *q. v.*

Propitiation (prŏ pĭsch ĕ ā'schŭn) *s.*, die Versöhnung, die Besänftigung; die Sühne, das Sühnopfer.

Propitiator (prŏ pĭsch' ĕ ā tŭr) *s.*, der Versöhner.

Propitiatory (prŏ pĭsch' ĕ ā tŭr rĕ) *a.*, versöhnend, – sacrifice, das Sühnopfer.

Propitiatory, *s.*, (*jüd.Rel.*) der Gnadenstuhl, der Versöhnungsdeckel (*v.* Mercy-Seat).

Propitious (prŏ pĭsch' ŭs) *a.*, gnädig, geneigt, hold (von Menschen); gnädig (von Gott); günstig (von Sachen); to be – to. . ., gnädig erhören.

Propitiously, *adv.*, *v.* Propitious.

Propitiousness (prŏ pĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Gnade, die Milde, die Güte; die günstige Beschaffenheit (of the season, climate, opportunity etc., der Jahrszeit, des Klimas, der Gelegenheit &c.).

Proplasm (prŏ' plăz'm) *s.*, das Modell, die Form (aus Thon, wonach der Bildhauer in Marmor &c. arbeitet).

Proplastice (prŏ plăs' tĭs) *s.*, die Proplastik (die Kunst Modelle zu fertigen).

Propolis (prŏ' pŏ lĭs) *s.*, (*pharm. Zool.*) das Stopfwachs, das Bienenharz.

Propone (prŏ pōn')*v.a.*, (*arch. Rchtsspr.*)*v.*Propose.

Proponent (prŏ pō' nŭnt) *s.*, der Vorschlagende, der Vortragende, der Antragsteller, der Proponent.

Proportion (prŏ pōr' schŭn) *s.*, das Verhältniß; das Gleichmaß, das Ebenmaß, die Proportion, die Symmetrie; der verhältnißmäßige Antheil; (*Arch.*) die Form, die Größe, die Gestalt; (*Arithm., Mathem., Chem. etc.*) die Proportion, rule of –, die Proportionsrechnung, die Regel de Tri; (*Mus.*) der Tonverhalt, das Tonverhältniß; (*Arch.*) -s, die Mittel, *Sh.* M. M. 5. I.; due –, das richtige Verhältniß, die Symmetrie; in due –, verhältnißmäßig; symmetrisch; to bear a – to. . ., im Verhältniß stehen mit. . .; out of –, unverhältnißmäßig; nicht symmetrisch.

Proportion, *v. a.*, verhältnißmäßig eintheilen, in Verhältniß bringen, abmessen; nach dem Ebenmaße, Gleichmaße oder symmetrisch bilden, proportioniren.

Proportionable (prŏ pōr' schŭn ā b'l) *a.*, verhältnißmäßig, im Verhältnisse (to, zu), entsprechend (to a thing, einer Sache).

Proportionableness (prŏ pōr' schŭn ā b'l nŭs) *s.*, die Verhältnißmäßigkeit, das Verhältnißmäßige.

Proportionably, *adv.*, *v.* Proportionable.

Proportional (prŏ pōr' schŭn ŭl) *a.*, verhältnißmäßig, im Verhältniß stehend (to, mit), proportional; – compass, der Proportionszirkel; (*Arithm.*) – numbers, Proportionszahlen (auch -s, *s.pl.*); – rule, Proportionallineal.

Proportionality (prŏ pōr schŭn ăl' ĕ tĕ) *s.*, das Verhältniß, die verhältnißmäßige Beschaffenheit, die Verhältnißmäßigkeit.

Proportionally, *adv.*, im Verhältnisse.

Proportionals, *s. pl.*, (*geom. Term.*) die Proportionalgrößen (welche einerlei Verhältniß zu einander haben).

Proportionate (prŏ pōr' schŭn ĕt) *v. a.*, *v.* Proportion, *v. a.*

Proportionate, *a.*, verhältnißmäßig, im Verhältnisse stehend (to, mit), angemessen (to a thing, einer Sache; auch Proportioned).

Proportionately, *adv.*, *v.* Proportionate, *a.*

Proportionateness (prŏ pōr' schŭn ĕt nŭs) *s.*, die Verhältnißmäßigkeit.

Proportioned, *pp.* d. V. Proportion, *q. v.*

Proportioning, *ppr.* d. V. Proportion, *q. v.*

Proportionless (prŏ pōr' schŭn lĕs) *a.*, verhältnißlos; nicht symmetrisch.

Proposal (prŏ pō' z'l) *s.*, der Vorschlag, der Antrag (for, zu); die Vorstellung, die Darstellung; der Entwurf; -s of marriage, der Heirathsantrag; -s for subscription to a loan or to a literary work, die Einladung zur Unterzeichnung auf eine Anleihe, die Ankündigung eines literarischen Werkes, der Subscriptionsplan.

Propose (prŏ pōz') *v. a.*, vorschlagen, proponiren; antragen; vortragen; beantragen; (*bildl.*) vor die Seele führen, dem Geiste vorhalten; to – to one's self, sich vornehmen, beabsichtigen; to – a toast, einen Toast ausbringen.

Propose, *v. n.*, anhalten, einen Heirathsantrag machen (for, um); häufig st. Purpose, beabsichtigen, vorhaben, im Sinne haben; (*Arch.*) sich unterhalten (with, mit), *Sh.* M.N.3.I.

Propose, *s.*, (*Arch.*) das Gespräch, die Unterhaltung, *Sh.* M. N. 3. I.

Proposed, *pp.* d. V. Propose, *q.v.*

Proposer (prŏ pō' zŭr) *s.*, der Vorschlagende, Antragende, der Antragsteller, der Proponent.

Proposing, *ppr.* d. V. Propose, *q. v.*

Proposition (prŏp ŏ zĭsch' ŭn) *s.*, der Vorschlag, der Antrag (to, zu); (*Log.*) der Satz, die Behauptung; (*Mathem.*) der Satz, Lehrsatz, das Thema, die Aufgabe; (*Rhet.*) die Protasis, der erste Theil der Exposition einer Rede, die Aufstellung des Thema; (*Poes.*) der Eingang eines Gedichts, worin der Dichter den Gegenstand desselben auseinandersetzt.

Propositional (prŏp ŏ zĭsch' ŭn ŭl) *a.*, zu einem Satze gehörig, als ein Satz betrachtet, satzmäßig.

Propound (prŏ pound') *v.a.*, vorschlagen, vortragen, in Vorschlag bringen, antragen; vorlegen, vorstellen (a question, eine Frage); vorschlagen (a person for admission to. . ., Einen zur Aufnahme in. . .).

Propounded, *pp.* d. V. Propound, *q.v.*

Propounder (prŏ poun' dŭr) *s.*, der Vorschlagende, der Antragsteller; der Projektmacher (*w. g.*).

Propounding, *ppr.* d. V. Propound, *q. v.*

Propped, *pp.* d. V. Prop, *q. v.*

Propping, *ppr.* d. V. Prop, *q. v.*

Propraetor (prŏ prē' tŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) der Proprätor, Einer, der außerhalb der Stadt Rom das Amt eines Prätors versah.

Proprefect (prŏ prē' fĕkt) *s.*, (*röm. Ant.*) der Stellvertreter eines Präfekten.

Proprietary (prŏ prī' ĕ tŭr rĕ) *a.*, eigenthümlich, einem Eigenthümer gehörig; to be –, einem Eigenthümer gehören; – schools, auf Actien gebaute Schulen.

Proprietary, *s.*, der Eigenthümer, der Besitzer; (*Mönchsw.*) der Eigenthumsherr, der Mönch, der ein abgeschiedenes Privatvermögen hat.

Proprietor (prŏ prī' ĕ tŭr) *s.*, der Eigenthümer, der Besitzer, der Inhaber (of a firm, or commercial house, of an establishment, einer Handlung: der Principal, of an inn, eines Gasthauses: der Wirth, of a bank, einer Bank: der Bankherr &c.); -s in a trading company, die Handelsgesellschafter, Handelsinteressenten.

Proprietorship (prŏ prī' ĕ tŭr schĭp) *s.*, das Eigenthumsrecht; das Verlagsrecht (von Büchern).

Proprietress (prŏ prī' ĕ trĕs) *s.*, die Eigenthümerin, die Besitzerin.

Propriety (prŏ prī' ĕ tĕ) *s.*, das Eigenthum, der eigenthümliche Besitz, das Eigenthumsrecht (*Locke, Milton, Dryden etc.*: *v.* Property, *w. g.*); die Eigenschaft; die Eigenheit (*v.* d. ü. Property, *w. g.*); der Anstand, die Schicklichkeit; die eigenthümliche (gewöhnliche) Ruhe und Ordnung, *Sh.* O. 2. III.; die Genauigkeit, die Richtigkeit, – in language, die correcte Sprache; in – of speaking, eigentlich zu reden; – of conduct, of behaviour, das anständige Betragen oder Benehmen.

Propt (prŏpt) (*contr.* st. Propped) *pp.* d. V. Prop, *q. v.*

Propterygious (prŏp tŭr rĭd' jĕ ŭs) *a.*, (*ichth.Term.*) mit flügelartigen Kopfflossen versehen.

Propugn (prŏ pūn') *v. a.*, verfechten, vertheidigen (*w.g.*)

Propugnacle (prŏ pŭg' nā k'l) *s.*, (*Arch.*) die Schutzwehr, die Vormauer, das Festungswerk, die Bastei.

Propugnation (prŏ pŭg nā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vertheidigung; die Vertheidigungskraft, *Sh.* Tr.Cr. 2.II.

Propugner (prŏ pēūn'ŭr) *s.*, der Verfechter, der Vertheidiger.

Propugning, *ppr.* d. V. Propugn, *q. v.*

Propulsation (prŏ pŭl sā' schŭn) *s.*, die Abwehr, das Abwehren.

Propulse (prŏ pŭls') *v. a.*, (*Arch.*) abwehren.

Propulsion (prŏ pŭl' schŭn) *s.*, das Fortstoßen, Forttreiben.

Propulsive (prŏ pŭl' sĭv) *a.*, forttreibend, fortstoßend.

Propylon | prŏ pĭ' lŏn | *s.*, (*gr. Ant.*) die mit Säu-
Propylaeum | prŏ pē lē' ŭm | len umgebene, zu einem Tempel führende Vorhalle, bes. die zur Akropolis in Athen.

Pro-Rata (prŏ rā' tă) *a.* u. *adv.*, pro Rata, nach Verhältniß eines Jeden, der etwas zu erhalten oder zu zahlen hat (Gegens. von in solidum); - - proportion, der pro Rata Theil; auch *s.*, die Theilungssumme, die Dividende, daher a fair - -, eine gleiche Vertheilung.

Prore (prōr) *s.*, (*Poes.*) das Vordertheil des Schiffes (*v.* Prow; *Pope*).

Pro-Re-Nata (prŏ rē nā' tă) *a.*, (*lat.*) nach Gestalt der Sache.

Proreption (prŏ rĕp'schŭn) *s.*, das Fortkriechen; (*bildl.*) das Heranrücken (*n. g.*).

Prorogation (prŏ rŏ gā' schŭn) *s.*, die Verlängerung (der Zeit nach); der Aufschub, die Verschiebung (*w. g.*); die Vertagung, die Aussetzung, die Prorogation (of parliament, des Parlaments); *v.* das in Amerika übl. Adjournment.

Prorogue (prŏ rōg') *v. a.*, verlängern (*w. g.*); aufschieben, verschieben (*w. g.*); vertagen, aussetzen, prorogiren (parliament, das Parlament).

Prorogued, *pp.* d. V. Prorogue, *q. v.*

Proruption (prŏ rŭp' schŭn) *s.*, das Ausbrechen, Hervorbrechen, der Ausbruch.

Prosaic (prŏ zā' ĭk) *a.*, prosaisch, ungebunden, nicht rhythmisch (von Schriften); (*bildl.*) prosaisch, langweilig, nicht anziehend, alltäglich, trocken.

Prosaism (prŏ' zā ĭz'm) *s.*, die ungebundene Schreibart oder Rede.

Prosaist (prŏ' zā ĭst; prŏ zā' ĭst) *s.*, der Prosaist, der Prosaiker.

Prosal (prŏ' z'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Prosaic.

Proscarab (prŏ skăr' răb) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer.

Proscenium (prŏ sēn' ē ŭm) *s.*, das Proscenium (der freie Raum vor der Bühne von dem Vorhang bis zum Orchester).

Proscribe (prŏ skrīb') *v. a.*, ächten, für vogelfrei erklären; verdammen; verbannen, verweisen; verbieten, untersagen; (*Arch.*) st. Prescribe.

Proscribed, *pp.* d. V. Proscribe, *q. v.*

Proscriber (prŏ skrīb' ŭr) *s.*, der Aechter; der Verdammende; der Verbietende (*v.* Proscribe).

Proscribing, *ppr.* d. V. Proscribe, *q. v.*

Proscript (prŏ skrĭpt') *a.*, *v.* Proscribed.

Proscript (prŏ' skrĭpt) *s.*, der Geächtete; der Verbannte.

Proscription (prŏ skrĭp' schŭn) *s.*, die Acht, die Aechtung, die Achtserklärung, *Sh.* K. J. 4. I., 4. III.; die Verbannung, die Verwerfung (auch *bildl.*).

Proscriptive (prŏ skrĭp' tĭv) *a.*, ächtend, in Aechtung bestehend, zu Achtserklärungen geneigt.

Prose (prōz) *s.*, die Prosa, die ungebundene Schreibart oder Rede; (*bildl.*) jede langweilige Erzählung; (*kath. Krch.*) die Prosa, die Sequenz (eine Art Hymne, welche der Chor in der Messe nach dem Requiem absang, in ungebundener Rede gedichtet).

Prose, *a.*, prosaisch, a - translation, eine prosaische Uebersetzung.

Prose, *v. n.*, in Prosa schreiben; (*bildl.*) langweilig erzählen, given to -, dazu geneigt, beim Erzählen langweilig zu sein.

Prosecute (prŏs' sē kēūt) *v. a.*, verfolgen, fortsetzen (plans, schemes, studies, undertakings etc., Pläne, Studien, Unternehmungen rc.); gerichtlich verfolgen, belangen, verklagen (auch to - at law); to - a story in all its circumstances, eine Geschichte ganz umständlich behandeln; to - one's recital, weiter erzählen.

Prosecute, *v. n.*, eine Klage vor Gericht führen, gerichtlich verfahren.

Prosecuted, *pp.* d. V. Prosecute, *q. v.*

Prosecuting, *ppr.* d. V. Prosecute, *q. v.*

Prosecution (prŏs sē kēū' schŭn) *s.*, das Verfolgen, die Verfolgung, die Fortsetzung (*v.* Prosecute, *v. a.*); die gerichtliche Verfolgung, die Anklage.

Prosecutor (prŏs' sē kēū tŭr) *s.*, der Verfolger, der Fortsetzer (*v.* Prosecute, *v. a.*); der Kläger, Ankläger.

Proselyte (prŏs' sē līt) *s.*, der Proselyt, der Neubekehrte; (*bildl.*) der Anhänger (to a theory, einer Theorie); - maker, der Proselytenmacher.

Proselyte | prŏs' sē līt | *v. a.*, Proselyten machen;
Proselytize | prŏs' sē lē tīz | (*bildl.*) gewinnen (to, für).

Proselyted, *pp.* d. V. Proselyte, *q. v.*

Proselyting, *ppr.* d. V. Proselyte, *q. v.*

Proselytism (prŏs' sē lē tĭz'm) *s.*, der Proselytismus, die Proselytenmacherei, die Bekehrungssucht, die Glaubenswerberei; (*bildl.*) die Bekehrung (to a system, zu einem Systeme).

Proselytize, *v. a.*, *v.* Proselyte.

Prosemination (prŏ sĕm ē nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Besamung, die Fortpflanzung durch Samen.

Prosenneahedral (prŏ sĕn nē ā hē' dr'l) *a.*, (*kryst. Term.*) prosenneädrisch.

Proser (prŏz' ŭr) *s.*, der Prosaist, der Prosaiker; (*bildl.*) der langweilige Erzähler.

Prosing, *ppr.* d. V. Prose, *q. v.*

Prosodial | prŏ sŏ' dē ŭl | *a.*, prosodisch, die Prosodie
Prosodical | prŏ sŏd' ē k'l | betreffend.

Prosodian (prŏ sŏ' dē ŭn) *s.*, der Prosodiekundige.

Prosodist (prŏs' ŏ dĭst) *s.*, *v.* Prosodian.

Prosody (prŏs' ŏ dē) *s.*, die Prosodie, die Silbenmessung, das Silbenmaß, die Silbenmaßlehre, die Lehre vom Versbau.

Prosonomasia, *s.*, *v.* Paronomasia.

Prosopography (prŏs ŏ pŏg' rā fē) *s.*, (*gr.*) die Prosopographie, die Personenschilderung, die Beschreibung von Personen und Sachen.

Prosopolepsy (prŏs ŏ pŏ lĕp' sē) *s.*, (*gr.*) die Prosopolepsie, das Rücksichtnehmen auf Personen und persönliche Verhältnisse, welches die Gerechtigkeit eines Urtheils hindert; das durch das Aeußere einer Person herbeigeführte Vorurtheil.

Prosopopoeia | prŏs ŏ pŏ pē' yă | *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die
Prosopopy | prŏs' ŏ pŏ pē | Prosopopöie, die Personendichtung, die Personification, die Darstellung des Unpersönlichen und Leblosen als Person.

Prospect (prŏs' pĕkt) *s.*, die Aussicht (of, auf; auch *bildl.*); die Ansicht, der Anblick, der Gegenstand der Betrachtung; die Fernsicht; die Rücksicht auf . . ., der Blick in die Zukunft (Gegens. von Retrospect, *q. v.*; *w. g.*); der Ueberblick, der Inbegriff, *Sh.* M. 1. III.; die Lage der Vorderseite eines Hauses, Gebäudes; pleasures in -, zu hoffende Freuden; to have a thing in -, etwas im Auge haben, es in Betracht ziehen; to hold out a -, in Aussicht stellen, die Hoffnung gewähren, mit einer Aussicht schmeicheln; a - beyond the grave, ein Blick über das Grab hinaus; within the - of belief, glaubwürdig; - glass, das Fernrohr, die Lorgnette.

Prospect, *v. n.* u. *a.*, in die Ferne sehen, hinblicken; voraussehen.

Prospection (prŏ spĕk' schŭn) *s.*, die Voraussicht, die Vorsorge.

Prospective (prŏ spĕk' tĭv) *a.*, in die Ferne sehend, hinblickend; voraussehend, in die Zukunft blickend (Gegens. von Retrospective); vorsichtig, umsichtig; eine weite Aussicht gewährend; (*bildl.*) zu gewärtigen; - glass (eigentl. Perspective-Glass; *Arch.* bloß Prospective, als *s.*), das Fernglas; - view, die Fernsicht.

Prospectively, *adv.*, die Zukunft betreffend oder mit Hinblick darauf.

Prospectus (prŏ spĕk' tŭs) *s.*, der Prospectus, bes. die vorläufige Anzeige eines literarischen Werkes mit Angabe des Inhalts und Probe von der Einrichtung, dem Drucke ꝛc.

Prosper (prŏs' pŭr) *v. n.*, gedeihen, fortkommen; gelingen, glücken, gerathen.

Prosper, *v. a.*, beglücken; begünstigen, glücklich machen, gedeihen lassen.

Prosperation (prŏs pŭr rā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Prosperity.

Prospered, *pp.* d. V. Prosper, *q. v.*

Prospering, *ppr.* d. V. Prosper, *q. v.*

Prosperity (prŏs pĕr' rĕ tĕ) *s.*, das Gedeihen, das Fortkommen, der gute Fortgang, das Wohlergehen, die Wohlfahrt, der Wohlstand, das Glück; agricultural or commercial –, der blühende Zustand des Ackerbaues oder Handels; national –, die Wohlfahrt des Landes.

Prosperous (prŏs' pŭr rŭs) *a.*, gedeihlich, in einem gedeihlichen Zustande, glücklich; günstig, wohlwollend, geneigt, *Sh.* a - south-wind, ein günstiger Südwind, W. T. 5. I.

Prosperously, *adv.*, *v.* Prosperous.

Prosperousness (prŏs' pŭr rŭs nŭs) *s.*, das Gedeihen, der gedeihliche, blühende Zustand, das Glück, die Wohlfahrt, das Wohlsein.

Prosphysis (prŏs' fĕ sĭs) *s.*, (*gr.*: *med. Term.*) das Zusammenwachsen, das Verwachsen der Glieder.

Prospicience | prŏs pĭsch' ĕ ĕns | *s.*, das Vorsichsehen,
Prospiciency | prŏs pĭsch' ĕ ĕn sĕ | die Vorsicht.

Pross (prŏs) *s.*, das Gespräch, Geschwätz (*North.*).

Prostate (prŏs' tāt) *a.*, (*anat. Term.*) - gland, die Vorsteherdrüse, die Samendrüse (auch als *s.*).

Prosternation (prŏs tŭr nā' schŭn) *s.*, das Niederwerfen, das Niederfallen, der Fußfall; - of spirits, die Niedergeschlagenheit.

Prostethis (prŏs tĕ' thĭs) *s.*, (*anat. Term.*) die Fleischwulst vorn auf der Brust (bei starken Männern); das Fleischige in den Händen oder auf den Fußsohlen; (*chir. Term.*) die Ausfüllung, die künstliche Ansetzung eines fehlerhaften Theiles an den Körper.

Prosthesis | prŏs' thĕ sĭs | *s.*, (*gram. Term.*) die Ver-
Prothesis | prŏth' ĕ sĭs | längerung eines Wortes durch Hinzufügung einer Silbe am Anfange desselben, z. B. *be*loved, *be*reft etc. (Gegens. von Aphaeresis, *q. v.*); (*chir. Term.*) die künstliche Ansetzung eines Gliedes an den Körper.

Prosthetic (prŏs thĕt' ĭk) *a.*, (*gram. Term.*) vorgesetzt, Vorsetz...

Prostitute (prŏs' tĕ tūt) *v. a.*, feil geben, zur Schändung ausbieten, zur Unzucht anführen; beschimpfen, schänden, entehren, schändlicher Weise hingeben, anwenden, hergeben (to, zu), mißbrauchen, herabwürdigen (to, zu), to - one's self, sich entehren, sich wegwerfen, sich schändlicherweise ergeben (to, zu).

Prostitute, *a.*, feil, ehrlos, lasterhaft.

Prostitute, *s.*, die feile, ehrlose Dirne, die öffentliche Hure; der feile Mensch, der Miethling, der Ehrlose.

Prostituted, *pp.* d. V. Prostitute, *q. v.*

Prostituting, *ppr.* d. V. Prostitute, *q. v.*

Prostitution (prŏs tĕ tū' schŭn) *s.*, das Feilgeben, das Feilbieten, die Feilheit; die Schändung, die Entehrung, die Verworfenheit; die Unzucht, die Liederlichkeit; das Hurenleben.

Prostitutor (prŏs' tĕ tū tŭr) *s.*, der Entehrer, der Schänder; Einer, der sich zu etwas Schändlichem hergiebt oder gebrauchen läßt.

Prostrate (prŏs' trāt; prŏs' trĕt) *a.*, auf der (die) Erde hingestreckt, zu Boden gestreckt; im Staube liegend, fußfällig; niedergeworfen (in Demuth); (*bot. Term.*) hingestreckt (*v.* Procumbent); to fall - before..., niederfallen vor..., einen Fußfall thun vor...; to lay –, niederwerfen, umwerfen; to lie –, auf den Knien liegen.

Prostrate (prŏs' trāt) *v. a.*, niederwerfen, hinwerfen, auf den Boden werfen; niederschlagen (z. B. the rain -s the corn, der Regen schlägt das Korn nieder); (*bildl.*) zerstören, vernichten, zu Grunde richten; erschlaffen, erschlaffen machen (strength, die Kraft); to - one's self, niederfallen, einen Fußfall thun; sich anbetend zu Boden werfen.

Prostrated, *pp.* d. V. Prostrate, *q. v.*

Prostrating, *ppr.* d. V. Prostrate, *q. v.*

Prostration (prŏs trā' schŭn) *s.*, das Niederwerfen, die Niederwerfung (of the body, des Körpers); das Niederschlagen (of corn, des Getreides); das Niederfallen, Niederknieen, der Fußfall (in reverence and worship, aus Ehrfurcht oder um anzubeten); die Niedergeschlagenheit (of the spirits, der Lebensgeister); (*med. Term.*) die Hinfälligkeit der Lebenskräfte, die gänzliche Abspannung.

Prostyle (prŏ' stīl) *s.*, (*gr. Ant.*) ein Tempel, ein Gebäude, welches nur auf der Vorderseite eine Säulenreihe hat.

Prosy (prŏ' zĕ) *a.*, prosaisch; (*bildl. cant*) langweilig, weitschweifig.

Prosyllogism (prŏ sĭl' lŏ jĭz'm) *s.*, (*Log.*) der Prosyllogismus, der Kettenschluß.

Protasis (prŏ' tā sĭs) *s.*, (*gr.*; *rhet.* u. *gram. Term.*) der Vordersatz, der Vorsatz; (*arch. Dram.*) die Einleitung zur Epitasis (Schlingung des Knotens) eines dramatischen Gedichts.

Protatic (prŏ tăt' ĭk) *a.*, (*arch. Dram.*) zu Anfange des Schauspiels vorkommend, zum ersten Theil desselben gehörig.

Protea (prŏ' tĕ ā) *s.*, (*Bot.*) der Silberbaum, die Silberfichte.

Protean (prŏ' tĕ ăn; prŏ tĕ' ăn) *a.*, zum Proteus gehörig, proteusartig, die Gestalt leicht wechselnd, veränderlich.

Protect (prŏ tĕkt') *v. a.*, schützen, bewahren (from, *Arch.* against, vor, gegen); schirmen, beschirmen, beschützen, verwahren, in Schutz nehmen (against, gegen).

Protected, *pp.* d. V. Protect, *q. v.*

Protecting, *ppr.* d. V. Protect, *q. v.*

Protectingly (prŏ tĕkt' ĭng lĕ) *adv.*, durch Schutz.

Protection (prŏ tĕk' schŭn) *s.*, der Schutz, die Beschützung, der Schirm, die Beschirmung; der Schutzbrief; (*Hdlsspr.*) der Schutz, die Bezahlung, die Annahme (of a draft, eines Wechsels), to shew due - to a draft, eine Tratte honoriren, respectiren, annehmen, acceptiren, ihr den gehörigen Schutz gewähren, sie bezahlen; to find due –, to meet due –, gehörigen Schutz finden; to be entitled to - from arrest, Sicherstellung gegen Arrest ansprechen können; (*Rchtsspr.*) writ of –, der Schutzbrief gegen Arrest.

Protectionists (prŏ tĕk' schŭn ĭsts) *s. pl.*, Vertheidiger des Schutz-(Zoll-)Systems (Gegensatz von Free-Traders).

Protective (prŏ tĕk' tĭv) *a.*, schützend, Schutz...; - duties, Schutzzölle; - policy, - system, das Schutzsystem.

Protector (prŏ tĕk' tŭr) *s.*, der Beschützer, der Beschirmer; der Schutz- oder Schirmherr (auch *Rchtsspr.*); (ehem. in England) der Protector, der Reichsverweser, z. B. Lord –, der von Oliver Cromwell während des Interregnums angenommene Titel; (*kath. Krch.*) cardinal –, der Cardinalprotector.

Protectorate (prŏ tĕk' tŏ rāt) *s.*, das Protectorat, die Regierung, das Amt eines Reichsverwesers.

Protectorial (prŏ tĕk tŏr' rĕ ŭl) *a.*, die Reichsverwesung betreffend; einem Protector gehörig oder geziemend.

Protectorless (prŏ tĕk' tŭr lĕs) *a.*, ohne Protector, Beschützer oder Reichsverweser.

Protectorship (prŏ tĕk' tŭr schĭp) *s.*, die Schutzherrnwürde; die Reichsverweserschaft.

Protectress (prŏ tĕk' trĕs) *s.*, die Beschützerin.

Protege | prŏ tĕ jĕ' | *s.*, (*frz.*) der Schützling, der
Protegee | prŏ tĕ jā' | Pflegling, der Günstling.

Proteine (prŏ' tĕ ĭn; prŏ' tĕ ĭn) *s.*, (*Chem.*) das Protein (ein stickstoffhaltiger Bestandtheil des Albumins, Kaseins und Fibrins).

Pro-Tempore (prŏ tĕm' pŭr rĕ) *a.* u. *adv.*, (*lat.*) zur jetzigen Zeit, gegenwärtig.

Protend (prŏ tĕnd') *v. a.*, vorstrecken, ausstrecken; with -ed lance, mit eingelegter Lanze (*Dryden*).
Protended, *pp.* d. V. Protend, *q. v.*
Protending, *ppr.* d. V. Protend, *q. v.*
Protense (prŏ tĕns') *s.*, (*Arch.*) die Ausdehnung.
Proter (prŏ' tŭr) *s.*, *v.* Poker (*Suffolk*.).
Protervity (prŏ tŭr' vĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) der Muthwille, die Frechheit, die Keckheit.
Protest (prŏ tĕst') *v. a.*, beweisen, bezeugen, darthun (*n. g.*); zum Zeugen anrufen; (*Hdlsspr.*) protestiren, protestiren lassen (a bill of exchange, einen Wechsel).
Protest, *v. n.*, betheuern, feierlich versichern; protestiren, Einrede, Einspruch thun, sich verwahren, einkommen (against, wider, gegen), widersprechen.
Protest (prŏ' tĕst; prŏ tĕst') *s.*, die Protestation, der Protest, die Einrede, der Einspruch, die Verwahrung; die Betheurung, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; (*Hdlsspr.*) der (Wechsel-)Protest, die Protesterhebung; the ship's or captain's -, der Seeprotest (eine eidliche Erklärung des Capitäns und der Besatzung bei Havarien vor einem Consul, Notar oder Richter in dem ersten Hafen, wo das Schiff einläuft; instrument of -, die Verklarung); (*Hdlsspr.*) - for non-acceptance (of a bill of exchange), Protest wegen Mangel an Annahme; - for non-payment, Protest wegen Mangel an Zahlung; - charges, Protestkosten, Protestspesen.
Protestancy (prŏt' tĭs tŭn sĕ) *s.*, *v.* d. ü. Protestantism.
Protestant (prŏt' tĭs stŭnt) *a.*, protestantisch.
Protestant, *s.*, der Protestant; (*cant*) -s, Kartoffeln (*Irl.*).
Protestantism (prŏt' tĭs stŭn tĭz'm) *s.*, der Protestantismus, die protestantische Religion.
Protestantlike (prŏt' tĭs stŭnt lĭk) / **Protestantly** (prŏt' tĭs stŭnt lĕ) } *a.* u. *adv.*, protestantisch, wie ein Protestant.
Protestation (prŏt tĭs tā' schŭn) *s.*, die Betheurung, die feierliche Versicherung oder Erklärung; die Protestation, die Einrede, die Gegenrede, die feierliche Gegenerklärung, die Verwahrung; (*Rchtsspr.*) - at law, die Protesterhebung, der gerichtliche Protest; act of -, die Protestationsacte; by way of -, durch oder vermittelst Protestation.
Protestator (prŏt tĭs stā' tŭr) *s.*, der Protestirende; der Betheurer.
Protested, *pp.* d. V. Protest, *q. v.*
Protester (prŏ tĕs' tŭr) *s.*, der Betheurer, Betheuernde, *Sh.* J. C. 1. II.; der Protestirer, der Gegner, der Widersacher; (*Hdlsspr.*) der Protestirende, Einer, der einen Wechsel protestirt.
Protesting, *ppr.* d. V. Protest, *q. v.*
Protestingly (prŏ tĕst' ĭng lĕ) *adv.*, durch oder vermittelst Protestation.
Proteus (prŏ' tĕ ŭs) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Proteus (ein Meerdämon); *s.*, (*bildl.*) der Wandelbare, Vielgestaltige, der Gestaltwechsler; (*Amph.*) der Olm (Proteus anguinus).
Protheeite (prŏ thĕ' ĭt) *s.*, (*Min.*) der Proteit (ein diaphaner edler Augit oder Diopsid.)
Prothesis, *s.*, *v.* Prostethis.
Prothonotariship (prŏ thŏn' ŏ tŭr rĕ schĭp) *s.*, das Protonotariat.
Prothonotary (prŏ thŏn' ŏ tŭr rĕ) *s.*, der Protonotar, erste Notar, oberste Notar (im Queen's-Bench and Common-Pleas); der Registrator oder Secretär eines Gerichtshofes (*Am.*); the apostolical prothonotaries in the court of Rome, die apostolischen Protonotare (ein Collegium von 12 vornehmen Geistlichen, welches alle die Kirche betreffenden Acten, die Proceduren bei Canonisationen, Testamente der Cardinäle rc. zu besorgen hat).
Prothorax (prŏ thŏr' rāks) *s.*, (*entom. Term.*) der erste Ring des Bruststücks oder der Vorderbrustring der Insecten.
Protide (prŏ' tĭd) *s.*, (*Chem.*) das Protid (ein Zersetzungsprodukt des Proteins durch fixe Alkalien).
Protochloride (prŏ tŏ klŏr' rĭd) *s.*, (*chem. Term.*) das Protochlorid, das Chlorür; - of antimony, der Chlorspießglanz; - of chromium, das Chlorchrom; - of copper, das Chlorkupfer; - of gold, das Chlorgold; - of mercury, das Chlorquecksilber; - of osmium, das Chlorosmium; - of palladium, das Chlorpalladium.
Protochromate (prŏ tŏ krŏ' māt) *s.*, (*Chem.*) das Chromoxydul; - of mercury, chromsaures Quecksilberoxydul.
Protocol (prŏ' tŏ kŏl) *s.*, (*Arch.*) das Original irgend einer Schrift; (*Dipl.*) das Original irgend einer Depesche oder sonstigen Urkunde; (*Rchtsspr.*) das Protokoll, das Vernehmungsschreiben, das Verhandlungsbuch; (*Arch.*) das Formelbuch für Advocaten.
Protocol, *v. a.*, zu Protokoll nehmen, protokolliren.
Protocolist (prŏ' tŏ kŏl lĭst) *s.*, der Protokollant, der Protokollführer.
Protogene (prŏ tŏ jĕn') *s.*, (*Geogn.*) der Protogin, talkiger und chlorischer Granit, Talkgranit, Talkgneiß.
Protomartyr (prŏ' tŏ măr tŭr) *s.*, der Protomärtyrer, der erste Märtyrer (in der Kirchengeschichte Beiname des heil. Stephanus); (*bildl.*) der zuerst um einer Sache willen Duldende.
Protophytes (prŏ' tŏ fĭts) *s. pl.*, Urpflanzen.
Protoplast (prŏ' tŏ plăst) *s.*, das Urbild; der Urmensch.
Protoplastic (prŏ tŏ plăs' tĭk) *a.*, urbildlich, protoplastisch; urmenschlich.
Protopope (prŏ' tŏ pŏp) *s.*, der erste Geistliche in den griechischen Kirchen, der russische Oberpriester.
Protosulphate (prŏ tŏ sŭl' făt) *s.*, (*chem. Term.*) protoschwefelsaures Salz; - of iron, schwefelsaures Eisenoxydul.
Prototype (prŏ' tŏ tĭp) *s.*, das Urbild, das Urmusterbild, das Vorbild.
Protoxyde (prŏ tŏks' ĭd) *s.*, (*Chem.*) das Protoxyd; das Oxydul (Bezeichnung der ersten Oxydationsstufe eines Elements); - of chromium, schwefelsaures Chromoxyd; - of iron, das Eisenoxydul.
Protoxydize (prŏ tŏks' ĭ dĭz) *v. a.*, protoxydiren, in ein Protoxyd verwandeln.
Protozoa (prŏ tŏ zŏ' ă) *s. pl.*, (*gr.*) Urthiere.
Protozoic (prŏ tŏ zŏ' ĭk) *a.*, protozoisch, die Urthiere betreffend oder dieselben enthaltend.
Protract (prŏ trăkt') *v. a.*, verlängern, in die Länge ziehen, weiter hinausziehen; aufschieben, verzögern.
Protract, *s.*, (*Arch.*) die Verlängerung; die Verzögerung.
Protracted, *pp.* d. V. Protract, *q. v.*; a - meeting, ein mehre Tage dauernder Gottesdienst (bes. der Presbyterianer, Congregationalisten, Methodisten und Baptisten; *Am.*).
Protracter (prŏ trăk' tŭr) *s.*, der Verlängerer; der Verzögerer.
Protractile (prŏ trăk' tĭl) *a.*, zu verlängern, auszudehnen, dehnbar.
Protracting, *ppr.* d. V. Protract, *q. v.*; *s.*, (*mathem. Term.*) das Messen und Uebertragen mittelst des Gradbogens; - scale, *v.* Protractor.
Protraction (prŏ trăk' schŭn) *s.*, das in die Länge Ziehen; das Hinausschieben, Hinaussetzen; die Verzögerung.
Protractive (prŏ trăk' tĭv) *a.*, verlängernd; verzögernd, hinhaltend, *Sh.* Tr. Cr. 1. III., aufschiebend.
Protractor (prŏ trăk' tŭr) *s.*, (*mathem. Term.*) der Gradbogen, der Winkelfasser; (*chir. Term.*) der Vorzieher (ein Instrument, um damit Knochensplitter rc. aus den Wunden zu ziehen); (*Horol.*) die Richtzange; (*anat. Term.*) -s, die Vorziehmuskeln.
Protreptical (prŏ trĕp' tĕ k'l) *a.*, ermahnend, ermunternd, protreptisch (*w. g.*).
Protrude (prŏ trŭd') *v. a.*, vor-, vorwärts stoßen, fortstoßen, ausstoßen, vorschieben (from, aus, into, in).
Protrude, *v. n.*, vordringen, vorwärts bringen.
Protruded, *pp.* d. V. Protrude, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) hervorgestoßen.
Protruding, *ppr.* d. V. Protrude, *q. v.*
Protrusion (prŏ trŭ' zhŭn) *s.*, das Fortstoßen; das Vordringen.

Protrusive (prô trů'sĭv) *a.*, stoßend, fortstoßend; vorbringend; - motion, die Stoßbewegung.

Protuberance (prô tů'bŭr rŭns) *s.*, die Hervorragung, die Erhöhung, der Hügel, (bes. *med. Term.*) der Auswuchs, der Höcker, die Geschwulst, die Beule, der Fortsatz, der Knoten.

Protuberant (prô tů'bŭr rŭnt) *a.*, hervorragend, hervorstehend (above, über); - eyes, hervorstehende Augen, Glotzaugen; a - sore, eine Geschwulst, Beule; aufgetrieben, geschwollen; (*bot. Term.*) emporschwellend, hervorschwellend; knotig.

Protuberantly, *adv.*, *v.* Protuberant.

Protuberate (prô tů'bŭr rāt) *v. n.*, hervorragen, hervorstehen, aufschwellen.

Protuberation (prô tů bŭr rā' schŭn) *s.*, das Hervorragen, das Aufschwellen, die Geschwulst, der Höcker.

Protuberous (prô tů'bŭr rŭs) *a.*, *v.* Protuberant.

Proud (proud) *a.*, stolz, to be - of a thing, stolz auf etwas sein; hochmüthig, dünkelhaft, hoffärtig; großartig, groß, prächtig, herrlich, prachtvoll; Stolz erweckend; trotzig, ungeduldig; kühn, verwegen; geil, läufig, brünstig (bes. *North.*); wild, faul, brandig (flesh, Fleisch, in einer Wunde).

Proud-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, übermüthig, *Sh.* H. VI. III. 5. I.

Proudish (proud'ĭsch) *a.*, ein wenig stolz.

Proudliest (proud' lê ĕst) *adv.*, *sup.* von Proudly, *q. v.*

Proudly, *adv.*, *v.* Proud.

Proud-Minded (-'mīn dĭd) *a.*, stolz, *Sh.* T. S. 2. I.

Proudness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pride.

Proud-Pear (-'pâr) *s.*, (*Pom.*) eine Art großer Birnen (*n. g.*).

Proud-Swelling (-' swĕl lĭng) *a.*, triumphirend, *Sh.* K. J. 4. III.

Proud-Tailor (-' tā lŭr) *s.*, (*prov.*) *v.* Goldfinch.

Provable (prův'ă b'l) *a.*, beweislich, erweislich.

Provably, *adv.*, *v.* Provable.

Provand (prôv'ănd) *s.*, (*Arch.*) der Proviant, der Vorrath, das Futter, *Sh.* Cor. 2. I. (auch Provant).

Provand, *v. a.*, (*Arch.*) mit Proviant versehen.

Provang, *s.*, (*Arch.*) *v.* Probang.

Prove (prův) *v. a.*, probiren, prüfen, versuchen, erproben; beweisen, erweisen, darthun; erfahren, ausstehen, erleiden; bestätigen; (*Arithm.*) die Probe machen auf...; (*Rchtsspr.*) to - a will, ein Testament eröffnen, publiciren.

Prove, *v. n.*, proben, versuchen, den Versuch machen; sich zeigen, sich ausweisen, sich ergeben, sich herausstellen, durch Erfahrung befunden werden; ausschlagen, ausfallen; (*Arch.*) gelingen; gedeihen; trächtig werden (vom Vieh); zeigen, besagen, darthun; to - false, sich nicht bestätigen, sich nicht bewähren; to - true, sich bestätigen, bewähren; it will - otherwise, es wird anders kommen; did I not tell you it would - so? sagte ich Ihnen nicht, daß es so kommen würde? it -d to be..., es ergab sich, es fand sich, daß...; if the weather - wet, wenn es regnen sollte; he will, I doubt not, - a good father, er wird, ich zweifele nicht daran, ein guter Vater werden; (*Rchtsspr.*) not -d (not proven, *Scotl.*), nicht überführt (Ausspruch der Geschwornen).

Proveable, *a.*, *v.* Provable.

Proved (průvd) *pp.* d. V. Prove, *q. v.*

Proveditor | prô vĕd' ĕ tŭr | *s.*, (*ital.*) der Provebitor
Provedore | prô vê dôr' | (ehem. ein hoher Beamter zu Venedig, der sowohl Militär- als Civilgeschäfte verwaltete); der Proviantlieferant einer Armee.

Proven (prô'v'n) *pp.* d. V. Prove, *q. v.* (st. Proved, *Scotl.*).

Provence (prôv' vĕns) *s. p.*, die Provence; *a.*, - oil, das Provenceöl (beste Sorte Baumöl); (*Bot.*) - rose, die Provencerose (Rosa provencialis).

Provencial (prô vĕn' schŭl) *a.*, provençalisch; the - bards, die provençalischen Dichter, die Troubadours; *Sh.* - rose (*v.* Provence-rose, unter Provence, *a.*), H. 3. II.

Provend, *s.*, (*Arch.*) *v.* Provand.

Provender (prôv' vĕn dŭr) *s.*, das trockene Viehfutter (Heu, Hafer und Korn); der Mundvorrath, der Proviant; (*cant*) der Beraubte; (*Sprichw.*) he is - prick'd, ihm sticht der Hafer, er ist übermüthig.

Prover (prův' ŭr) *s.*, Einer, der etwas probt, erprobt, versucht; der Beweisführer, Einer, der durch Beweise darthut.

Proverb (prôv' vŭrb) *s.*, das Sprichwort; (*bibl.*) -s, die Sprichwörter Salomonis.

Proverb, *v. a.*, (*Arch.*) sprichwörtlich reden, sprichwortweise gebrauchen; mit einem Sprichworte versehen.

Proverb, *v. n.*, Sprichwörter vorbringen; zum Sprichworte dienen, *Sh.* R. J. 1. IV.

Proverbial (prô vŭr' bê ŭl) *a.*, sprichwörtlich; als Sprichwort, to be - for..., zum Sprichwort geworden wegen...

Proverbialism (prô vŭr' bê ă lĭz'm) *s.*, die sprichwörtliche Redensart.

Proverbialist (prô vŭr' bê ă lĭst) *s.*, Einer, der Sprichwörter gebraucht, sprichwörtlich redet.

Proverbialize (prô vŭr' bê ă līz) *v. a.*, in ein Sprichwort umwandeln, zu einem Sprichworte machen, sprichwörtlich gebrauchen; -d, zum Sprichworte geworden.

Proverbially, *adv.*, sprichwörtlich, sprichwortsweise.

Provide (prô vīd') *v. a.*, (*Arch.*) vorhersehen (*Jonson*); zum Voraus anschaffen, verschaffen (against, for, gegen, für); versehen, versorgen (with, *Arch.* of, mit); bestimmen, festsetzen; vorbehalten, ausbedingen, stipuliren; to - one's self, sich versehen; sich verwahren (against, for, gegen, für); it is -d by the law, es ist durch das Gesetz verordnet.

Provide, *v. n.*, sorgen, Vorsorge tragen (for, für); sich vorsehen, sich verwahren, sich schützen, Anstalten treffen (against, gegen); to - against a thing, einer Sache vorbeugen, sie zu verhüten suchen; to - for every thing, für Alles sorgen; to be well -d, gut versorgt sein; she is well -d for, sie ist versorgt, sie hat genug, das Ihrige; I am -d for it, ich bin darauf gefaßt.

Provided, *pp.* d. V. Provide, *q. v.*

Provided, *conj.*, (- that...) es sei denn daß..., wenn nur, dafern, wofern, vorausgesetzt daß...; aber, doch.

Providence (prôv' vê dŭns) *s.*, die Vorsorge, die Vorsicht (*n. v. g.*); (*Theol.*) die (divine, göttliche) Vorsehung; die Sparsamkeit.

Provident (prôv'vê dŭnt) *a.*, fürsorglich, vorsichtig; sorgsam, sparsam, haushälterisch, haushältig; - of future, sorgsam für die Zukunft; - bank, die Sparbank, Sparcasse.

Providential (prôv'vê dĕn schŭl) *a.*, von der (göttlichen) Vorsehung herrührend oder durch dieselbe bewirkt; a - escape from danger, eine durch die göttliche Vorsehung geleitete Errettung, Entrinnung aus einer Gefahr; God's - care, die Fürsorge Gottes.

Providentially, *adv.*, *v.* Providential.

Providently, *adv.*, *v.* Provident.

Providentness (prôv' vê dŭnt nŭs) *s.*, die Vorsichtigkeit, die Sorgsamkeit; die Sparsamkeit.

Provider (prô vī' dŭr) *s.*, der Vorseher, der Besorger, der Fürsorgende; der Schaffner; der Lieferant.

Providing (prô vī' dĭng) *ppr.* d. V. Provide, *q. v.*; *conj.*, *v.* Provided, *conj.*

Province (prôv' vĭns) *s.*, die Provinz, das Land; die Landschaft, der Bezirk, das Gebiet; der Sprengel eines Erzbischofs; (*bildl.*) das Amt, das Geschäft, das Fach, der Beruf, die Pflicht, daher that is not within my -, das kommt mir nicht zu, geht mich nichts an, ist nicht meines Amtes, schlägt nicht in mein Fach; it is the - of..., es ziemt, geziemt (Einem); (*Bot.*) - rose, *v.* Provence-Rose.

Provincial (prô vĭn'schŭl) *a.*, zu einer Provinz gehörig, Provinzial..., provinziell, landschaftlich; (*bildl.*) ländlich, bäuerisch, roh, ungebildet, - accent, der Provinzialaccent, - dialect, der Provinzialdialect.

Provincial, *s.*, Einer aus der Provinz, -s, Provinzbewohner; (*kath. Krch.*) der Provinzial (der Ordensvorgesetzte der Klöster einer ganzen Provinz).

Provincialism (prò vĭn' schŭl ĭz'm) *s.*, der Provinzialismus (ein Wort oder eine Redensart, die einer bestimmten Stadt oder Provinz eigenthümlich sind).

Provincialist (prò vĭn' schŭl ĭst) *s.*, Einer, der provinzielle Redensarten gebraucht.

Provinciality (prò vĭn'schè ăl'è tè) *s.*, die einer Provinz eigenthümliche Redensart.

Provinciate (prò vĭn' schè ăt) *v. a.*, zu einer Provinz machen; in Provinzen eintheilen (*ungew.* u. *w. g.*).

Provine (prò vīn') *v. n.*, fächsen, Reben zur Fortpflanzung senken.

Provine, *s.*, der Fächser, die Senkrebe.

Proving (prŭv' ĭng) *ppr.* d. V. Prove, *q. v.*

Provision (prò vĭzh' ŭn) *s.*, die Vorsorge, die Vorsicht; die Vorkehr, die Vorkehrung, die Anstalt, daher to make -s for (against), Vorkehrungen treffen gegen (*v. Hdlsspr.*, unten); die Verordnung, die Maßregel, die Verfügung, daher till further - (is made), bis auf weitere Verordnung; der Proviant, der Vorrath, bes. -s, Lebensmittel, Nahrungsmittel, Lebensbedürfnisse, Mundvorräthe, Victualien; (*Hdlsspr.*) die Uebermachung, die Anschaffung von Remessen, Deckung, daher to make - for, Deckung senden, Barsendungen machen; die Provision (*v.* d. ü. Commission); papal -, die vorläufige Bestallung zu einem Bisthume, die Besetzung einer Pfründe von Seiten des römischen Hofes; - boat, das Proviantboot, die Marketenderbarke; - ground, (in Westindien) ein Stück Land, welches den Negern zu ihrem eigenen Gebrauch von ihren Herren angewiesen ist; - merchant, - dealer, der Victualienhändler; der Commissionär.

Provision, *v. a.*, mit Mundvorrath versehen (a garrison, a ship etc., eine Besatzung, ein Schiff ꝛc.).

Provisional (prò vĭzh' ŭn ŭl) *a.*, vorläufig, einstweilig, bis auf Weiteres.

Provisionally, *adv.*, vorläufig, einstweilen; (*Hdlsspr.*) auf Rechnung.

Provisionary (prò vĭzh' ŭn ŭr rè) *a.*, vorkehrend, Vorkehrungs...

Provisioned, *pp.* d. V. Provision, *q. v.*

Provisioning, *ppr.* d. V. Provision, *q. v.*

Proviso (prò vī'zò) *s.*, die Bedingung; der Vorbehalt, die Clausel; with a -, unter dem Vorbehalt, unter der Bedingung.

Provisor (prò vī'zŭr) *s.*, der Provisor, der Verweser; der vom Papst vorläufig ernannte Nachfolger eines Prälaten; der Schaffner, Pfleger, Verwalter (of a religious house, eines Klosters).

Provisory (prò vī'zŭr rè) *a.*, provisorisch; bedingt, bedingungsweise, vorbehaltlich.

Provocation (prŏv ò kā'schŭn) *s.*, die Ausforderung, die Herausforderung; die gegründete Ursache; (*Arch.*) die Anreizung, *Sh.* O. 2. III., W. 5. V.; (*Arch.*) die Appellation, die Berufung.

Provocative (prò vŏ' kā tĭv) *a.*, reizend, anreizend, antreibend.

Provocative, *s.*, das Reizmittel, die Reizung (to, zu).

Provocativeness (prò vŏ' kā tĭv nŭs) *s.*, die reizende, anreizende Kraft oder Eigenschaft.

Provocatory (prò vŏ' kā tŭr rè) *s.*, (*Arch.*) die Herausforderung.

Provoke (prò vòk') *v. a.*, ausfordern, herausfordern; hervorrufen; verursachen; reizen, anreizen, erregen, entflammen (anger, wrath, Zorn, Wuth); erzürnen, erbittern, aufbringen (against, gegen); to - the appetite, den Appetit reizen; to - perspiration, den Schweiß hervorbringen; to - vomiting, zum Brechen reizen; to - any one to anger, Einen erzürnen.

Provoke, *v. n.*, (*Arch.*) appelliren; Aergerniß verursachen.

Provoked, *pp.* d. V. Provoke, *q. v.*

Provokement (prò vòk' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Provocation (*Spenser*).

Provoker (prò vŏ' kŭr) *s.*, der Herausforderer (*w. g.*); der Anreizende; der Anstifter; der Aufwiegler; das Reizmittel, der Reiz.

Provoking (prò vŏ' kĭng) *ppr.* d. V. Provoke, *q. v.*; *a.*, ärgerlich; Aerger erregend.

Provokingly, *adv.*, auf eine Aerger erregende Weise, ärgerlich.

Provost (prŏv' vŭst; prò' vŭst) *s.*, (allgem.) der Vorsteher, der Vorgesetzte, der Präses; der Oberbürgermeister, der Oberschöppe (analog dem englischen Mayor; *Scotl.*); der Rector, Vorsteher (of a college at Cambridge and Oxford); der Kerkermeister, *Sh.* M. M.; der Propst; the - of the mint, der Münzdirector; - of the king's (queen's) stables, der Oberstallmeister; (*Mil.*: prò vò') der Profoß, der Feldrichter; (*Mil.*) - marshal, der Generalprofoß; (*Mar.*) der General-Schiffsprofoß.

Provostal (prŏv' vŭs t'l) *a.*, zu einem Vorgesetzten, Vorsteher, Oberschöppen, Propst ꝛc. gehörig.

Provostry (*n. v. g.*) } prŏv' vŭst rè } *s.*, das Amt eines
Provostship } prŏv' vŭst schĭp } Vorgesetzten, Vorstehers, Propstes ꝛc.

Prow (prò) *s.*, das Vordertheil eines Schiffes, das Vorschiff; der Schiffsschnabel (an Schebacken, Galeeren); *v.* Proa.

Prow (prou) *a.*, (*Arch.*) tapfer, mannhaft, beherzt; *s.*, (*Arch.*) die Ehre; der Nutzen, der Vortheil (*Chaucer*).

Prowess (prou' ĕs) *s.*, die Tapferkeit; die Heldenthat, die Großthat; (*Arch.*) die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, die Ehre (*Chaucer*).

Prowest (prou' ĕst) *a.*, (*Arch.*) *sup.* von Prow, *q. v.* (*Spenser*).

Prowl (proul; pròl) *v. a.*, durchstreifen, durchspüren, Jagd machen auf...

Prowl, *v. n.*, herumstreichen, auf Raub ausgehen, rauben, plündern, stehlen, mausen.

Prowl, *s.*, das Herumstreichen, das Ausgehen auf Raub; (*Umgspr.*) etwas zu mausen.

Prowler (proul'ŭr; pròl'ŭr) *s.*, Einer, der auf Raub ausgeht, der Räuber, der Plünderer, der Buschklepper; der Gauner.

Prowling, *ppr.* d. V. Prowl, *q. v.*; a - fellow, der Räuber; der Spitzbube, der Gauner; - wolf, der Raubwolf.

Prowor, *s.*, (*Arch.*) *v.* Priest.

Prowse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Prowess.

Prox, *abbr.* von Proxy, *q. v.*; die Wahlliste (*Am.*, *Rhode Island*); der Wahltag (*Connecticut*).

Proximal (prŏks' è mŭl) *a.*, *v.* Proximate.

Proximate (prŏks' ò mĕt) *a.*, der, die, das nächste.

Proximately, *adv.*, zunächst, unmittelbar.

Proxime (prŏks' ĭm) *a.*, (*Arch.*) *v.* Proximate.

Proximity (prŏks ĭm'è tè) *s.*, die Nähe, die Nachbarschaft; - of blood, die Blutsverwandtschaft, Verwandtschafsnähe.

Proxy (prŏk' sè) *s.*, die Verwaltung, die Geschäftsbesorgung; die Stellvertretung; die Vollmacht; der Bevollmächtigte, der Stellvertreter, der Mandatar, der Procurator, der Anwalt, der Geschäftsträger; die Wahlliste; der Wahltag (*Am.*: *v.* Prox); by -, durch Vollmacht, durch Stellvertretung; to make another lord of parliament one's -, einem andern Pair seine Stimme übertragen; Proxies, *s. pl.*, Visitationssteuern (Abgaben der Pfarrer an die Bischöfe oder Archidiakonen).

Proxyship (prŏks' è schĭp) *s.*, das Amt eines Geschäftsträgers, Bevollmächtigten, Stellvertreters ꝛc.

Pru (prŭ) *s. p.*, *abbr.* von Prudence, Prudelia, Prudentia, Prudelia.

Pruce (prŭs) *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Prussia; *s.*, preußisches Leder (*v.* Spruce-Leather); *a.*, *v.* Prussian.

Prude (prŭd) *s.*, die Spröde, die Prüde.

Prudence (prŭ' dŭns) *s.*, die Klugheit; die Bedachtsamkeit, die Vorsichtigkeit; *s. p.*, Prudentia.

Prudent (prú′ dŭnt) *a.*, klug, gescheit; bedachtsam, vorsichtig; klug, sparsam, häuslich.

Prudential (prú dĕn′ schŭl) *a.*, klüglich, den Regeln der Klugheit gemäß, verständig; bedachtsam, vorsichtig; - committee, ein mit der Leitung der Angelegenheiten einer Gesellschaft, eines Vereins beauftragter Ausschuß (*Am.*).

Prudentiality (prú dĕn sché ăl′ é té) *s.*, der Zustand, da etwas in Gemäßheit mit den Regeln der Klugheit ist, die kluge verständige Art und Weise, das kluge Verfahren (*n. g.*).

Prudentially, *adv.*, *v.* Prudential.

Prudentials, *s. pl.*, die Grundsätze der Klugheit, Klugheitslehren, Klugheitsregeln; die dem Gutdünken eines Ausschusses zur Leitung übertragenden Angelegenheiten einer Gesellschaft, eines Vereins (*Am.*).

Prudently (prú′ dŭnt lé) *adv.*, *v.* Prudent.

Prudery (prú′ dŭr ré) *s.*, die Sprödigkeit, die Scheinsittsamkeit, das Sprödethun.

Prudish (prú′ dĭsch) *a.*, scheinspröde, scheinsittsam; zimperlich.

Prudishly, *adv.*, *v.* Prudish.

Pruinose (prú ī′ nós) *a.*, (*bot.* u. *entom. Term.*) bereift, zart bestäubt.

Pruinous (prú′ é nŭs) *a.*, bereift, voll Reif.

Prune (prún) *s.*, die Pflaume, die Zwetsche; die gedörrte Pflaume; -s, Catharinenpflaumen; (*Bot.*) - tree, der Pflaumen-, Zwetschenbaum (Prunus domestica); (*vulg.*) statt Prude, *s.*, *q. v.*

Prune, *v. a.*, beschneiden, ausschneiden, stutzen, ausputzen (trees, vines etc., Bäume, Weinstöcke ꝛc.); (*bildl.*) putzen, säubern, von etwas Unpassendem, Ueberflüssigem reinigen; *Sh.* putzen, glätten, sich rupfen (von Falken), C. 5. IV.; to - one's self, sich putzen, sich schniegeln, sich brüsten.

Pruned, *pp.* d. V. Prune, *q. v.*

Prunel | prú′ nél | **Prunella** | prú nĕl′ lă | *s.*, (*Bot.*) die Brunelle, das Gottheil, Selbstheil (*v.* Self-Heal oder Bugle).

Prunello (prú nĕl′ ló) *s.*, (*Bot.*) die Prunelle, Brunelle, Brignolle (eine geschälte, entkernte und getrocknete Pflaume, vorzüglich aus Brignolles in Frankreich); (*Waarenk.*) die Prunelle (ein feines, dichtes Seidenzeug); ein sergeartiges Wollenzeug, woraus die Chorröcke der Geistlichen verfertigt werden, daher (*cant*) Mr. Prunello, der Herr Pfarrer.

Pruner (prŭn′ ŭr) *s.*, Einer, der Bäume ꝛc. beschneidet, ausschneidet, stutzt oder ausputzt; (*bildl.*) Einer, der säubert oder putzt; das Gartenmesser (zum Beschneiden der Bäume ꝛc.).

Pruniferous (prú nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Pflaumen tragend.

Pruning (prún′ ĭng) *ppr.* d. V. Prune, *q. v.*

Pruning-Chisel (-′- tschĭz z′l) *s.*, der Baummeißel, das Schroteisen (mit langem Stiel, um damit die unnützen Aeste der Bäume losmachen zu können, ohne die Bäume besteigen zu müssen).

Pruning-Hook | -′- húk | **Pruning-Knife** | -′- nīf | *s.*, das Baummesser, Gartenmesser.

Pruning-Shears (-′- schérz) *s. pl.*, die Baumscheere, Gartenscheere.

Prunus (prú′ nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Pflaumenbaum, Zwetschenbaum.

Prurience | prúr′ ré ŭns | **Pruriency** | prúr′ ré ŭn sé | *s.*, das Jucken, der Kitzel; (*bildl.*) der Kitzel, die heftige, unordentliche Begierde.

Prurient (prúr′ ré ŭnt) *a.*, juckend; (*bildl.*) vom Kitzel gestochen.

Pruriginous (prú′ rĭd′ jé nŭs) *a.*, dem Jucken ähnlich, krätzartig, zum Ausschlagen geneigt (*v.* Prurigo).

Prurigo (prúr rī′ gó) *s.*, (*med. Term.*) das Jucken, das Hautjucken, das Juckblätterchen, das Knötchen.

Prussia (prŭsch′ ă) *s. p.*, Preußen.

Prussian (prŭsch′ ŭn) *a.*, preußisch.

Prussian, *s. p.*, der Preuße.

Prussian-Acid, *s.*, *v.* Prussic-Acid.

Prussian-Blue (prŭsch′ ŭn blú) *s.*, (*chem. Term.*) das Berlinerblau, Ferrocyanideisen, Pariser-, Erlanger-, Mineral-, Diesbacherblau; native - -, natürliches Berlinerblau (auch Blue iron-earth).

Prussian-Ceruse (-′- sér rús) *s.*, (*Mal.*) das Berlinerweiß (ein vorzüglich schönes Bleiweiß).

Prussian-Leather (-′- lĕ*th* ŭr) *s.*, *v.* Spruce-Leather.

Prussian-Red (-′- rĕd) *s.*, (*Mal.*) das Berlinerroth (eine schöne rothe Malerfarbe, aus Rothholz oder aus Cochenille und Alaun gefertigt, dem Colombinlack ähnlich).

Prussiate (prŭsch′ é ăt) *s.*, (*Chem.*) das (Berliner-) blausaure Salz; -s, blausaure Salze; - of iron, blausauersalzes Eisen; - of potash, blausaures Kali, Blutlaugensalz (auch Hydrocyanate); - of soda, blausaures Natron.

Prussic-Acid (prŭs′ sĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Blausäure, Cyanwasserstoffsäure (auch Hydrocyanic acid).

Pry (prī) *v. n.*, gucken, spähen, genau, scharf sehen; to - into a thing, etwas genau zu erforschen suchen, in eine Sache eindringen; to - into a person's secrets, Jemandes Geheimnisse zu erforschen suchen; (*vulg.*) die Nase hineinstecken.

Pry, *s.*, das Gucken, das Spähen, das zudringliche Ausforschen; (*vulg.*) Paul -, scherzhafte Benennung eines Menschen, der darauf ausgeht, Alles genau zu erforschen, der sich unberufen in anderer Leute Angelegenheiten einmischt, (*vulg.*) der die Nase allenthalben einstecken muß.

Pry, *v. a.*, (*prov.*) vermittelst eines Hebels heben (*Am.*).

Pry, *s.*, (*prov.*) der Hebel, der Hebebaum (*Am.*).

Prying (prī′ ĭng) *ppr.* d. V. Pry, *q. v.*; *a.*, a - eye, ein forschendes Auge; a - fellow (*v.* Paul-pry, unter Pry, *s.*).

Pryingly (prī′ ĭng lé) *adv.*, guckend, spähend; neugierig, zudringlich, naseweis.

Prytane | prī′ tăn | **Prytanis** | prī′ tă nĭs | *s.*, (*gr. Ant.*) der Prytane (in Athen, ein Mitglied des Ausschusses des Raths, welcher an der Spitze der Geschäfte stand).

Prytaneum (prī tă né′ ŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) das Prytaneum (ein Gebäude zu Athen, wo die Prytanen oder Obrigkeiten Gericht hielten, und wo zugleich um den Staat verdiente Männer lebenslang unterhalten wurden).

Psalm (săm) *s.*, der Psalm; the book of -s, die Psalmen, der Psalter; - book, das Psalmbuch; - tune, die Psalmmelodie, Kirchenmelodie.

Psalmelodion (săl mé ló′ dé ŭn) *s.*, das Psalmelodikon, die Apollo-Lyra (ein von Ernst Leopold Schmidt zu Heiligenstadt 1832 erfundenes Blasinstrument, dessen Töne in harmonischem Zusammenhange denen der Violine, Clarinette, Hoboe, des Fagotts und der Hörner ähnlich sind).

Psalmist (săl′ mĭst; săl′ mĭst; săm′ ĭst) *s.*, der Psalmist, der Sänger der Psalmen (bes. David); (*bildl.*) der Dichter jedes geistlichen Liedes; (*kath. Krch.*) der Psalmensänger, der Vorsänger.

Psalmodic | săl mŏd′ ĭk | **Psalmodical** | săl mŏd′ é k′l | *a.*, psalmodisch, das Psalmensingen betreffend.

Psalmodist (săl′ mó dĭst) *s.*, der Psalmist, der Psalmensänger.

Psalmody (săl′ mó dé) *s.*, die Psalmodie, das Psalmsingen.

Psalmographer | săl mŏg′ ră fŭr | **Psalmographist** | săl mŏg′ ră fĭst | *s.*, der Psalmograph, Psalmenschreiber, der Psalmendichter, der Verfasser geistlicher Lieder.

Psalmography (săl mŏg′ ră fé) *s.*, das Psalmenschreiben, Psalmendichten.

Psalter (săl′ tŭr) *s.*, der Psalter, das Psalmenbuch; (*kath. Rel.*) der Psalter (ein langer Rosenkranz, den die Nonnen mehrer Orden tragen).

Psaltery (săl′ tŭr ré) *s.*, (*Mus.*) der Psalter (ein harfenartiges Instrument, welches bes. bei den Hebräern und den mit diesen verwandten Völkern gebräuchlich war).

Psammite (săm′ mīt) *s.*, (*frz.*; *geogn. Term.*) Sandstein (überh.); Grauwacke, der Blaustein; der untere Theil des Kohlensandsteins.

Psammitic (săm mĭt′ ĭk) *a.*, zum Sandstein gehörig.

Psellismus (sĕl lĭs' mŭs) *s.*, (*med. Term.*) das Lallen (der Fehler der Sprachwerkzeuge, wobei den Sprachlauten die gehörige Bestimmtheit und Festigkeit fehlt).

Pseudo (sú'dó) *s.*, eine griechische Vorsilbe, deutet in zusammengesetzten Wörtern an, daß das im Wort Genannte nicht das Wesen, das Aechte, das Richtige, sondern nur Untergeschobene, fälschlich so Genannte sei (*v.* d. f. Zusammens.).

Pseudo-Apostle (-'- å pŏs' s'l) *s.*, der falsche Apostel.

Pseudoblepsis (sú dó blĕp'sĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) das Falschsehen, der Gesichtsfehler.

Pseudo-Bunium (-'- bŭú' nó ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Wiesenraute, das Heilblatt (Thalictrum).

Pseudo-China (-'- tschl nå) *s.*, (*Bot.*) die falsche China-Stechwinde (Smilax pseudo-china); der falsche Krähenaugenbaum (Strychnos pseudo-china); der falsche Nachtschatten (Solanum pseudo-china).

Pseudo-Chrysolite (-'- krĭs'só lĭt) *s.*, (*Min.*) der Pseudochrysolith, der Moldawit, chrysolithartiger Obsidian.

Pseudo-Dictamnum (-'- dĭk tåm' nŭm) *s.*, (*Bot.*) der bostenartige Andorn (Marrubium pseudo-dictamnus).

Pseudo-Dipteral (-'- dĭp' tŭr r'l) *a.*, (*gr. archit. Term.*) unvollkommen zweiflügelig (Bezeichnung eines Tempels, dessen Zelle ganz mit einer Reihe Säulen umgeben ist, wovon auf jeder Fronte einschließlich der Eckfäulen 8, auf jeder Seite einschließlich der Eckfäulen 15 oder 18 Säulen stehen).

Pseudodox (sú'dó dŏks) *s.*, der Irrgläubige, der Ketzer.

Pseudodoxy (sú'dó dŏks é) *s.*, der Irrglaube, die Ketzerei.

Pseudo-Galena (-'- gå lé' nå) *s.*, (*Min.*) der falsche Bleiglanz, die Blätterblende, die Zinkblende.

Pseudograph | sú' dó gråf | *s.*, die falsche, unterge-
Pseudography | sú dŏg' rå fé | schobene Schrift.

Pseudology (sú dŏl' ó jé) *s.*, die falsche Lehre, die Unwahrheit, die Lüge.

Pseudo-Martyr (-'- mår tŭr) *s.*, der Scheinmärtyrer.

Pseudo-Metallic (-'- mé tål'lĭk) *a.*, pseudometallisch; - - lustre, der unvollkommene Metallglanz.

Pseudomorphous (sú dó mŏr' fŭs) *a.*, (*min. Term.*) pseudomorphisch, unecht, falsch gebildet; - crystals, Afterkrystalle, parasitische Krystalle.

Pseudo-Nycticorax (-'- nĭk té kŏr' råks) *s.*, (*Ornith.*) der Schildreiher, Nachtreiher (Ardea nycticorax).

Pseudonymous (sú dŏn' é mŭs) *a.*, pseudonym, pseudonymisch, falschnamig, mit erdichtetem Namen, einen angenommenen Namen habend (bes. von Schriften und Schriftstellern).

Pseudo-Peripteral (-'- pé rĭp' tŭr r'l) *a.*, (*gr. archit. Term.*) Benennung eines Tempels, dessen Zellen nicht mit Säulen, sondern mit Pilastern umgeben war und an der Vorderseite einen Porticus hatte.

Pseudo-Philosopher (-'- fĭl lŏs' só fŭr) *s.*, der falsche Philosoph.

Pseudo-Philosophy (-'- fĭl lŏs' só fé) *s.*, die falsche Philosophie.

Pseudo-Republican (-'- ré pŭb' lé k'n) *s.*, der falsche Republikaner.

Pseudo-Santalum (-'- sån' tå lŭm) *s.*, (*Bot.*) der immergrüne Wegedorn (Rhamnus alaternus).

Pseudothyrum (sú dó thĭr'rŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) ein geheimes Hinterthürchen.

Pseudo-Tinea (-'- tĭ' né å) *s.*, (*Entom.*) die Bienenmotte, die Honig-Wachsschabe (Phalaena tinea melonella).

Pseudo-Volcanic (-'- vŏl kån' ĭk) *a.*, pseudovulkanisch.

Pseudo-Volcano (-'- vŏl kå'nó) *s.*, (*geogn. Term.*) der Pseudovulkan (der Rauch und zuw. Flammen aber keine Lava ausspeit); ein entzündetes Steinkohlenlager.

Pshaw (schå) *int.*, pah! puh! dummes Zeug! Possen! pfui!

Psidium (sĭ'dé ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Guavenbaum, Guajarenbaum (*v.* Guava).

Psilothron (sĭl' ó thrŏn) *s.*, (*gr.*) das Enthaarungsmittel, die Haarbeize.

Psittaceous (sĭt tå' schŭs) *a.*, papageiartig, Papagei . . .

Psittacines (sĭt' tå sĭnz) *s. pl.*, papageiartige Vögel.

Psittacus (sĭt' tå kŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Papagei (*v.* Parrot).

Psoas (só' ås) *s.*, (*anat. Term.*) der Lendenmuskel.

Psophia (só' fé å) *s.*, (*Ornith.*) der Trompetenvogel (*v.* Trumpeter, *Ornith.*).

Psora (sŏr' rå) *s.*, (*gr., Med.*) die Krätze.

Psoralea (só rå' lé å) *s.*, (*Bot.*) der Drüsenklee (*v.* Bread-Root).

Psoriasis (só rĭ' å sĭs) *s.*, (*gr., Med.*) die trockene Flechte, die Schuppenflechte, die Räude (gew. Scaly-tetter, Dry-scald).

Psoric (sŏr' rĭk) *a.*, krätzartig, krätzig.

Psorics, *s. pl.*, (*med. Term.*) psorische Mittel, Krätzmittel, Mittel gegen die Krätze.

Psyche (sĭ' ké) *s.*, (*gr. Myth.*) Psyche (Geliebte und dann Gemahlin Amors); (*Poes.*) die Seele.

Psychical (sĭ' ké k'l) *a.*, psychisch, auf das Seelenleben sich beziehend, die Seele betreffend.

Psychologic | sĭ kó lŏd'jĭk | *a.*, psychologisch, zur
Psychological | sĭ kó lŏd'jé k'l | Seelenkunde gehörig, seelenkundlich, seelenlehrig.

Psychologist (sĭ kŏl' ó jĭst) *s.*, der Psycholog, der Seelenforscher, der Seelenlehrer.

Psychology (sĭ kŏl' ó jé) *s.*, die Psychologie, die Seelenkunde, die Seelenlehre.

Psychomachy (sĭ kŏm' å ké) *s.*, die Psychomachie, der Seelenkampf (bes. mit bösen Neigungen).

Psychomancy (sĭ'kó m'n sé) *s.*, (*gr.*) die Psychomantie, die angebliche Geisterbeschwörung, die Geisterbannung (zum Zwecke der Weissagung), die Nekromantie.

Psychometer (sĭ kŏm' é tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Psychometer, der Seelenmesser.

Psychotria (sĭ kó' tré å) *s.*, (*Bot.*) das Brechkraut (*v.* Ipecacuanha).

Psychrometer (sĭ krŏm' é tŭr) *s.*, der Hygrometer (*v.* Hygrometer).

Ptarmigan (tår' mé gån) *s.*, (*Ornith.*) das Schneehuhn, das Steinhuhn, Weißhuhn (auch White-grouse, - grouse; Lagopus alpinus, Tetrao lagopus).

Pteris (tér'rĭs) *s.*, (*Bot.*) der Saumfarrn, Adlerfarrn (*v.* Brake, common and curled).

Pterocarpus (tĕr ró kår'pŭs) *s.*, (*Bot.*) die Flügelfrucht (*v.* Andaman red-wood, Red sandal or sander's wood, unter Sandal, Dragon's-Blood).

Pterodactyle (tĕr ró dåk' tĭl) *s.*, (*foss. Amph.*) die Fliegeidechse.

Pteromys (tĕr'ró mĭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Flughörnchen (gew. Winged-mouse und Flying-squirrel).

Pteroplegistic (tĕr ró plé jĭs' tĭk) *a.*, das Vogelschießen betreffend.

Pteropodous (tĕr rŏp' ó dŭs) *a.*, zu den Flossenfüßern gehörig.

Pteropods | tĕr' ró pŏdz | *s. pl.*, (*Mollusk.*) Flossen-
Pteropoda | tĕr rŏp' ó då | füßer.

Pterospermum (tĕr ró spŭr' mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Flügelfrucht, der Flügelsame, die Flügelputte.

Pterygoid (tĕr' ré goid) *a.*, (*bot.* u. *anat. Term.*) flügelförmig, flügelartig; auf die flügelbeinigen Fortsätze (und die Gaumenbeine) zugleich sich beziehend.

Ptisan (tĭz' z'n) *s.*, (*Pharm.*) die Tisane (ein schwaches Decoct von vegetabilischen und animalischen Stoffen, gew. der Gerstentrank, die Hafergrützsuppe xc.).

Ptolemaic (tŏl lé må' ĭk) *a.*, Ptolemäus betreffend, daher (*Astr.*) - system, das astronomische System des Ptolemäus.

Ptolemy (tŏl' lé mé) *s. p.*, Ptolemäus.

Ptosis (tó' sĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Vorfall oder die Senkung des oberen Augenlides.

Ptyalism (tĭ' å lĭz'm) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Speichelfluß; heftiges Spucken.

Ptychotis (ti kō'tis) *s.*, (*Bot.*) das Faltenohr, die Fenchelmarke, die Haarbolde.

Ptylosis (ti lō'sis) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Augenwimperausfall.

Ptysmagogue (tiz'mă gŏg) *s.*, (*gr.; med. Term.*) das den Speichel befördernde Mittel.

Pubble (pŭb'b'l) *a.*, voll, plump (bes. vom Getreide); fett (*North.* u. *Am.*).

Puberal (péū'bŭr r'l) *a.*, die Pubertät, die Mannbarkeit betreffend.

Puberty (péū'bŭr tē) *s.*, die Pubertät, die Mannbarkeit (nach dem englischen Gesetz das 14te Jahr beim männlichen, das 12te beim weiblichen Geschlecht).

Pubes (péū'bēz) *s.*, (*bot. Term.*) das Flaumhaar, der Flaum.

Pubescence (péū bĕs'sŭns) *s.*, der Zustand der Mannbarkeit, das Mannbarwerden; (*bot. Term.*) *v.* Pubes.

Pubescent (péū bĕs'sŭnt) *a.*, mannbar werdend; (*bot. Term.*) flaumhaarig, flaumig, feinhaarig, weichhaarig.

Public (pŭb'lĭk) *a.*, öffentlich, die Oeffentlichkeit, das öffentliche Wohl, das allgemeine Beste, den Staat, die bürgerliche Gesellschaft betreffend, allgemein, gemeinnützig; öffentlich, allgemein bekannt, gemeinkundig, landkundig; öffentlich, Jedem offen, zur allgemeinen Benutzung, Unterhaltung *rc.* bestimmt; volksthümlich; in einem öffentlichen Amte stehend, ein öffentliches Amt bekleidend, Staats...; to make -, öffentlich bekannt machen; a - auction, ein öffentlicher Verkauf, eine Auction, Versteigerung; a - bill, eine allgemeine Angelegenheiten betreffende Bill; - conveyances, öffentliche, zu Jedermann's Gebrauch bestimmte Fuhrwerke; - credit, der öffentliche Credit; - debt, die Staatsschuld; - economist, der Staatsökonom; - economy, die Staatshaushaltung; - function, das öffentliche Amt, die Staatsanstellung; - functionaries, öffentliche Beamte, Officianten; - funds, Staatsschulden, Staatsfonds, Staatspapiere; - good, das allgemeine Beste; - law, das Staatsrecht, öffentliche Völkerrecht; (*cant*) - leger, die öffentliche Hure; (*cant*) - man, der Fallit; - money, Staatsgelder; - papers, - prints, öffentliche Blätter, Zeitungen; - property, das Gemeindegut; - records, das Staatsarchiv; - revenues, Staatseinkünfte; - sales (*v.* - auction); - scales, die Stadtwage, das Wagehaus; - spirit (*v.* - spiritedness); - treasure, die Schatzkammer.

Public, *s.*, das Gemeinwesen, das öffentliche Wesen, das Publicum, die Welt; (*prov.*) st. Public-House, *q. v.*; in -, öffentlich, vor der Welt.

Publican (pŭb'lĕ k'n) *s.*, (*röm. Ant.*) der Zöllner, Zolleinnehmer (Pächter der Staatseinkünfte); der Gastwirth, Schenkwirth, *Sh.* S. 1. III.

Publication (pŭb lĕ kā'schŭn) *s.*, die öffentliche Anzeige oder Bekanntmachung; die Herausgabe, die Ausgabe (of a work, eines Werkes, Buches); das herausgegebene Werk, die gedruckte und herausgegebene Schrift, der Verlagsartikel; a monthly, quarterly, weekly -, eine Monats-, Vierteljahrs-, Wochenschrift; list of new -s, der Novitätenzettel, das Verzeichniß der neu erschienenen Werke; - price, der Ladenpreis, Verkaufspreis für's Publicum.

Public-Hearted (-'- hăr tĭd) *a.*, (*Arch.*) patriotisch, gemeinsinnig (*v.* Public-Spirited).

Public-House (-'- hous) *s.*, das Wirthshaus, die Schenke.

Publicist (pŭb'lĕ sĭst) *s.*, der Publicist (eigentl. ein Gelehrter, der sich mit der Wissenschaft des positiven Staats- und Staatenrechts beschäftigt).

Publicity (pŭb lĭs'sĕ tē) *s.*, die Oeffentlichkeit, die Offenkundigkeit, die Kundbarkeit, die Publicität.

Publicly (pŭb'lĭk lē) *adv.*, öffentlich; vor aller Welt.

Public-Minded (-'- mīn dĭd) *a.*, patriotisch, gemeinsinnig (*w. g.*; *v.* d. ü. Public-Spirited).

Public-Mindedness (-'- mīn dĭd nŭs) *s.*, die patriotische Gesinnung, der Gemeingeist (*w. g.*).

Publicness (pŭb'lĭk nŭs) *s.*, (*v.* Publicity); the - of property, der allgemeine Besitz.

Public-Spirited (- - spĭr'rĭt tĭd) *a.*, patriotisch, gemeinsinnig, vaterländisch.

Public-Spiritedness (-'- spĭr'rĭt tĭd nŭs) *s.*, die patriotische Gesinnung, der Gemeingeist.

Publish (pŭb'lĭsch) *v. a.*, öffentlich bekannt machen, veröffentlichen, kund machen, kund thun; verbreiten, in Umlauf bringen; eröffnen; herausgeben, verlegen (books, writings, Bücher, Schriften); to - the banns (of matrimony), Verlobte von der Kanzel ablesen, öffentlich aufbieten.

Published, *pp.* v. V. Publish, *q. v.*

Publisher (pŭb'lĭsch ŭr) *s.*, der Bekanntmacher, der Verkündiger; der Verbreiter, der in Umlauf Bringende; der Herausgeber, der Verleger, der Verlagshändler.

Publishing (pŭb'lĭsch ĭng) *ppr.* v. V. Publish, *q. v.*; - business, der Verlagshandel; - house, die Verlagshandlung.

Publishment (pŭb'lĭsch mŭnt) *s.*, das öffentliche Aufgebot eines Brautpaars (*Am.*).

Puccinia (pŭk sĭn'nē ă) *s.*, (*Bot.*) der Stielbrand, Zwillingsbrand (*v.* Mildew of corn).

Puccoon (pŭk kūn') *s.*, (*Bot.*) das canadische Blutkraut (Sanguinaria canadensis).

Puce (péūs) *a.*, flohfarbig, gelbbraun, braunroth (auch - coloured).

Pucelage (péū'sē lĭdj) *s.*, die Jungfrauschaft (*w. g.*).

Pucelle (péū sĕl') *s.*, (*frz.*) die Jungfrau (*n. g.*; *Sh.* H. VI. 1., *B. Jonson*).

Puceron (péū'sē rŏn) *s.*, (*frz.*, *Entom.*) die Blattlaus (Aphis).

Puck (pŭk) *s.*, der Dämon, der Kobold, das Waldmännchen.

Puck-Ball -'băl, **Puck-Fist** -'fĭst, **Puck-Foist** (*Arch.*) -'foist } *s.*, (*Bot.*) der Staubschwamm, der gemeine Flockenstreuling, der Bofist, der Bubenfist, Wolfsfist, Wolfsrauch, Wundschwamm (Lycoperdon bovista).

Pucker (pŭk'kŭr) *v. a.*, (beim Nähen) verhalten; falten, runzeln; -ed (up) in wrinkles, ganz zusammengeschrumpft (von der Haut); zerknittern (zuw. mit up).

Pucker, *v. n.*, sich runzeln, sich falten.

Pucker, *s.*, der Bausch, der Bauß (an Kleidern, in Folge des Verhaltens); der Sack, das weite Kleid (*n. g.*); (*vulg. bildl.*) die Verwirrung, die Verlegenheit, die Noth, daher to be all in a -, außer sich vor Verlegenheit, Schrecken sein, (*cant*) im Negligee sein; (*cant*) - water, mit Alaun geschwängertes Wasser (zum Vertreiben der Runzeln).

Puckered, *pp.* v. V. Pucker, *q. v.*

Puckering, *ppr.* v. V. Pucker, *q. v.*

Puckets (pŭk'kĭts) *s. pl.*, Raupennester (*Sussex, Suffolk.*).

Puck-Fist (-' fĭst) *s.*, *v.* Puck-Ball; (*arch. vulg.*) der lärmende Prahlhans.

Puckle (pŭk'k'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Puck; *v.* Pimple (*Salop.*).

Pucksy (pŭk'sē) *s.*, der Sumpfboden (*v.* Quagmire; *West.*).

Pud (pŭd) *s.*, die Hand, die Faust (*West.*); *v.* Pood.

Puddening, *s.*, *v.* Puddining.

Pudder (pŭd'dŭr) *s.* u. *v.*, (*vulg.*) *v.* Pother, Bother.

Puddered, *pp.* v. V. Pudder, *q. v.*

Puddering, *ppr.* v. V. Pudder, *q. v.*

Pudding (pŭd'dĭng) *s.*, der Pudding, der Kloß (*v.* Apple-, Gooseberry, Plum - etc.); die Wurst (*v.* Black -); der Darm (meist. *pl.* -s); der Fallhut der Kinder; (*mil. Term.*) die Zündwurst; (*vulg.*) die Speise; (*vulg.*) to give the crow a -, sterben (*Sh.* yield, H. V. 2. I.).

Pudding pŭd'dĭng, **Puddening**, **Puddining** } pŭd'nĭng } *s.*, (*S.-A.*) der Laguan (eine Art Kranz von Tauwerk, welches um die unteren Raaen und Masten während des Gefechts gelegt wird, um das Herunterfallen der

ersteren zu vermeiden, wenn die Karbeele und Stroppen abgeschossen werden); the - of an anchor, die Ankerrührung.

Pudding-Bag | pŭd′dĭng băg | *s.*, der Puddingbeutel,
Pudding-Cloth | pŭd′dĭng klŏth | das Puddingtuch, die Serviette, worin der Pudding gekocht wird.

Pudding-Dip (-′- dĭp) *s.*, (*vulg.*) die Puddingsauce (*Yorksh.*).

Pudding-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Braffen (Sparus).

Pudding-Grass (-′- grăs) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Polei, die Poleimünze, das Flachskraut (auch Penny-Royal; Mentha pilegium).

Pudding-Headed (-′- hĕd dĭd) *a.*, (*vulg. bildl.*) dickköpfig, dumm, a - - fellow, ein Dickkopf, Dummkopf, Tropf.

Pudding-Hose (-′-hŏz) *s.*, (*arch. vulg.*) Pluderhosen.

Pudding-House (-′- hous) *s.*, (*cant*) das Armenhaus, Arbeitshaus.

Pudding-Maker (-′- mâ kŭr) *s.*, der Puddingmacher; der Wurstler.

Pudding-Pie (-′- pĭ) *s.*, der Fleischpudding, Fleischkloß (*East.*).

Pudding-Pipe-Tree (-′- pĭp trê) *s.*, (*Bot.*) die Röhrenkassie (Cassia fistula).

Pudding-Poke (-′- pŏk) *s.*, (*vulg. prov. Ornith.*) die langschwänzige Meise.

Pudding-Sleeves (-′- slêvz) *s. pl.*, die weiten Aermel des Priesterrockes; Puffärmel (überh.), daher (*scherzw.* und *cant*) der Pfarrer.

Pudding-Stone (-′- stŏn) *s.*, (*geogn. Term.*) der Puddingstein, der Wurststein (ein aus abgerundeten Stücken von Feuerstein, Hornstein und Jaspis bestehendes Conglomerat, welches durch ein kieseliges Bindemittel verbunden ist).

Pudding-Time (-′-tĭm) *s.*, (*vulg.*) die Eßzeit; (*bildl.*) die rechte Zeit, der passende Augenblick.

Pudding-Tobacco (-′- tŏ băk kŏ) *s.*, (*Arch.*) der Roll- oder Stangentabak.

Puddle (pŭd′d′l) *s.*, der Pfuhl, die Lache, die Pfütze, das Schlammloch; der kurze dicke Mann (*Yorksh.*).

Puddle, *a.*, kurz und dick (von Personen; *Yorksh.*).

Puddle, *v. a.*, trüben, unrein machen, zur Pfütze machen (das Wasser durch Plantschen). *Sh.* C. E. 5.I.; (*bildl.*) trüben, verunreinigen (the spirit, den Geist), *Sh.* O. 3.IV.; (*Hortik.*) in Schlammwasser tauchen, einweichen (zur Beförderung des Wachsthums); (*Hüttenw.*) Eisen frischen (*v.* Puddling), daher -d balls, die aus den Puddel- oder Rühröfen kommenden Eisenklumpen.

Puddle, *v. n.*, manschen, plantschen.

Puddled, *pp.* d. V. Puddle, *q. v.*

Puddler (pŭd′ dlŭr) *s.*, der Plantschende; der Schlämmer; der Verfertiger von künstlichem Dünger; (*Hüttenw.*) der Puddelarbeiter, der Rührer; -'s roll, die Puddelwalze.

Puddling (pŭd′dlĭng) *ppr.* d. V. Puddle, *q. v.*; *s.*, (*Hüttenw.*) das Puddeln, die Flammofenfrischerei, das Rudeln (das Verfahren, wodurch das Eisen schmiedbar gemacht wird).

Puddling-Furnace (-′- fŭr nĭs) *s.*, (*Hüttenw.*) der Puddel- oder Rührofen, der Flammofen.

Puddling-Rollers (-′- rŏl lŭrz) *s. pl.*, (*Hüttenw.*) die Zangenwalzen, Präparirwalzen.

Puddly (pŭd′ lê) *a.*, schlammig, kothig.

Puddock (pŭd′ dŭk) *s.*, (*prov.*) *v.* Paddock.

Pudency (pêû′ dŭn sê) *s.*, die Schamhaftigkeit, die Keuschheit, *Sh.* C. 2. V.

Pudenda (pêû dĕn′ dâ) *s. pl.*, (*lat.*) die äußeren Genitalien, die Schamtheile.

Pudge (pŭdj) *s.*, die Eule (*Leicest.*); der Graben (*Lincoln.*).

Pudic | pêû′ dĭk | *a.*, (*anat. Term.*) die Schamtheile
Pudical | pêû′ dê k′l | betreffend; - arteries, die Schamarterien.

Pudicity (pêû dĭs′ sê tê) *s.*, die Schamhaftigkeit, die Keuschheit.

Pudor (pêû′dŏr) *s.*, (*lat.*) der Schein, die Scheinhaftigkeit.

Puds, *s. pl.*, *v.* Pudding-Sleeves.

Pue-Fellow (pêû′ fĕl lŏ) *s.*, *v.* Pew-Fellow.

Puerile (pêû′ ê rĭl) *a.*, knabenhaft, knabenmäßig, kindisch.

Puerileness | pêû′ ê rĭl nŭs | *s.*, das Knabenhafte, die
Puerility | pêû ê rĭl′ ê tê | Knabenhaftigkeit, das kindische Wesen; puerilities, Kindereien.

Puerity (pêû ĕr′ rê tê) *s.*, die Knabenzeit, die Kindheit.

Puerperal (pêû ŭr′ pŭr r′l) *a.*, (*med. Term.*) das Kindbett betreffend; - fever, das Kindbetterinfieber; - tumid leg, die weiße Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen.

Puerperous (pêû ŭr′ pŭr rŭs) *a.*, Kinder gebärend, im Wochenbette liegend.

Puet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pewet.

Puff (pŭf) *s.*, das plötzliche, starke Hauchen, Blasen, Anblasen, der Hauch; der ausgeblasene Rauch beim Rauchen; der plötzliche Windstoß; *v.* Puck-Ball (auch zuw. Puff-Ball); etwas Leichtes, Aufgeblasenes, Schwammiges, daher leichtes Backwerk (mit eingemachtem Obst), *v.* Puff-Bread, Puff-Paste; die Rund- oder Dütenfalte, die Quetsch- oder Doppelfalte; die gereihete Falbel; der Puderquast; (*bildl.*) die marktschreierische, prahlerische Anzeige (um Käufer herbeizulocken), der Puff, die Prahlerei, der Wind; *v.* Puffer.

Puff, *v. n.*, stark blasen; rauchen, (*Umgspr.*) paffen; schnauben, schnaufen, keichen (to - and blow); sich aufblähen, aufschwellen; (*bildl.*) to - at, verächtlich behandeln, Einem Trotz bieten, spotten (über); to - away, forteilen; to - by, vorüber- oder vorbeischnauben, vorbeischießen.

Puff, *v. a.*, blasen; aufblasen, aufschwellen, dehnen, bauschen (oft mit up, *v.* unten); aufblähen (meist. *pass.*), to be -ed up with pride, durch Stolz aufgebläht sein; to - away, wegtreiben, wegjagen (durch stolzes oder verächtliches Betragen); (*vulg.*) durchziehen, äffen; to - books into notice, durch marktschreierische Anzeige Bücher ankündigen; to - (up) goods at auctions, Waaren in Auctionen in die Höhe treiben; to - out, herausschnauben, im Zorne sagen.

Puff-Ball, *s.*, *v.* Puck-Ball.

Puffed (pŭft) *pp.* d. V. Puff, *q. v.*; - up, aufgeblasen, voll Dünkel.

Puffer (pŭf′ fŭr) *s.*, der Blasende; der Schnaubende, der Keichende; der Marktschreier (*v.* Puff, *s.* u. *v. a.*); (*cant*) Einer, der in Auctionen mitbietet, nur um den Preis zu erhöhen.

Puff-Guts (-′gŭts) *s.*, (*vulg.*) der keichende Dickwanst.

Puffin (pŭf′fĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Papageitaucher (Alca); der Sturmtaucher, der Schrappvogel (Puffinus; *v.* Shearwater); (*Ichth.*) der Giftroche; (*Bot.*) *v.* Puck-Ball; - apple, eine Apfelsorte.

Puffiness (pŭf′ fê nŭs) *s.*, die Aufgeblasenheit, Leichtigkeit; die Schwulstigkeit (of style, der Schreibart).

Puffing (pŭf′fĭng) *ppr.* d. V. Puff, *q. v.*; *s.*, die Prahlerei (*v.* Puff, *s.*).

Puffingly (pŭf′fĭng lê) *adv.*, (*bildl.*) schnaubend, keichend; aufgeblasen, aufgebläht.

Puff-Loaf (-′lŏf) *s.*, (*Arch.*) das leichte, aufgelaufene, aufgegangene Brod.

Puff-Paste (-′pâst) *s.*, der leichte, aufgegangene Blätterteig, der Aufläufer.

Puffstone (pŭf′ stŏn) *s.*, (*Min.*) der Tuffstein.

Puffy (pŭf′fê) *a.* aufgeblasen, mit Luft *rc.* angefüllt; schwulstig (style, Schreibart).

Pug (pŭg) *s.*, ein Schmeichelname für ein Thierchen, z. B. einen Affen, ein Hündchen, Möpschen, Aeffchen; (*Liebkos.*) my - ! mein Mäuschen! eine besondere Lehmart (*Sussex.*); der Stoß, der Schlag (*West.*); (*Arch.*) der dreijährige Lachs; (*arch. vulg.*) eine von den untergeordneten Dienern gebrauchte Benennung ihrer höher stehenden Kameraden, daher -'s hole, das Zimmer der Haushälterin.

Pug-Dog (-′dŏg) *s.*, der Mopshund (Canis fricator).

Pug-Drink (pŭg' drĭngk) *s.*, Apfelwein mit Wasser verdünnt (*West.*).
Puggard (pŭg' gŭrd) *s.*, (*cant*) der Dieb.
Puggen (pŭg' g'n) *s.*, der Giebel (*Devon.*).
Puggered (pŭg' gŭrd) *a.*, (*Arch.*) st. Puckered, runzelig, faltig.
Pugging (pŭg' gĭng) *a.*, (*Arch.*) stehlend, diebisch; (?) lüstern, gierig, *Sh.* - tooth, der Lederzahn oder Diebeszahn, W. T. 4. II.
Puggins (pŭg' gĭnz) *s.*, der Ausschußweizen (*Warw.*).
Puggle (pŭg' g'l) *v. a.* u. *n.*, anschüren (das Feuer; *Essex.*).
Puggy (pŭg' gé) *s.*, *v.* Pug (erste Bedeutung).
Puggy, *a.*, (*prov.*) feucht; kleberig, kaltschweißig (von den Händen); nebelig.
Pugh (pû) *int.*, puh! bah! pfui!
Pugil (péû' jĭl) *s.*, so viel als man mit drei Fingern fassen kann, das Pfötchen, Pfötchen voll; (*Arch.*) *v.* Pugilist.
Pugilism (péû' jé lĭz'm) *s.*, das Faustkämpfen, die Boxkunst.
Pugilist (péû' jé lĭst) *s.*, der Faustkämpfer, der Boxer.
Pugilistic (péû jé lĭs' tĭk) *a.*, zum Faustkampfe gehörig, Box...
Puglia (péû' lé â) *s. p.*, Apulien (Provinz Neapels).
Pug-Mill (-' mĭl) *s.*, (*Mech.*) die Mörtelmühle; die Lehmknetmaschine.
Pugmire (pŭg' mīr) *s.*, *v.* Quagmire (*Derbysh.*).
Pugnacious (pŭg nâ' schŭs) *a.*, kampflustig, streitlustig, streitsüchtig.
Pugnacity (pŭg nâs' sé té) *s.*, die Kampflust, die Streitlust, die Streitsucht (*w. g.*).
Pug-Nose (- nôz) *s.*, die Stumpfnase, die Stülpnase.
Pugpiles (pŭg' pīlz) *s. pl.*, keilförmig in einander befestigte schwalbenschwanzartig verkämmte Pfeiler (auch Dove-tailed-piles).
Pug-Tooth (-' tûth) *s.*, der Augenzahn (*Devon.*).
Puisne (péû' né) *a.*, (*frz.*) jünger, später (der Zeit nach; *n. g.*); (*Rchtsspr.*) untere, Unter..., - justices, die Unterrichter.
Puissance (péû' ĭs sŭns; péû ĭs' sŭns) *s.*, die Macht, die Gewalt; die Kriegsmacht; die Kraft, die Stärke.
Puissant (péû' ĭs sŭnt; péû ĭs' sŭnt) *a.*, mächtig, gewaltig, stark.
Puissantly, *adv.*, *v.* Puissant.
Puke (péûk) *a.*, flohfarben, *Sh.* - stocking, braun-rothe Strümpfe tragend, H. IV. I. 2. IV. (*n. g.*).
Puke, *s.*, das Brechmittel; das Herausgebrochene.
Puke, *v. n.*, sich erbrechen wollen, sich wergen; sich erbrechen, übergeben.
Puked, *pp.* d. V. Puke, *q. v.*
Puker (péû' kŭr) *s.*, das Brechmittel; der sich Uebergebende.
Puking, *ppr.* d. V. Puke, *q. v.*
Pulchritude (pŭl' kré tûd) *s.*, (*lat.*) die Schönheit, (auch *bildl.*).
Pule (péûl) *v. n.*, pfeifen, pipen (wie junge Hühner); winseln, wimmern, plärren; kränkeln (bes. von Kindern).
Pule, *s.*, *v.* Pew (*Lancash.*).
Puler (péû' lŭr) *s.*, das wimmernde, winselnde Kind; das kränkelnde Kind.
Pulfin (pŭl' fĭn) *s.*, der große, dicke Junge (*West.*).
Pulic (péû' lĭk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Pudding-Grass.
Pulicaria (péû lé kâr' ré â) *s.*, (*Bot.*) das Flohkraut.
Pulicose (*Arch.*) (péû' lé kôs) / **Pulicous** (péû' lé kŭs) *a.*, voll Flöhe.
Puling (péû' lĭng) *ppr.* d. V. Pule, *q. v.*; *s.*, das Gewinsel, *Sh.* Cor. 4. II.
Puling, *a.*, pipend; wimmernd, winselnd, *Sh.* R. J. 3. V.; kränkelnd, siech.
Pulingly, *adv.*, *v.* Puling.
Puliol (péû' lé ôl) *s.*, *v.* Pudding-Grass.
Pulk (pŭlk) *s.*, (*russ.*) der Pulk (Regiment) Kosacken.
Pulk (pûlk) *s.*, der Feigling (*Lincoln.*); (*prov.*) die Pfütze, die Lache; die kurze, dicke Person (*East.*).
Pulkha (pŭl' kâ) *s.*, ein lappländischer Reiseschlitten.
Pull (pŭl) *v. a.*, heftig oder gewaltsam ziehen, reißen, zerren; rupfen, pflücken (Früchte); abbrechen (Aepfel, Birnen &c.); raufen (Flachs); (*Typ.*) drucken; to - along, fortziehen, fortschleppen; to - asunder (apart), aus einander ziehen, reißen, zerren; to - away, wegziehen, wegreißen; to - back, zurückziehen; (*vulg.*) to - the bell, die Glocke ziehen, schellen; to - a person by the coat, cloak etc., Einen beim Rocke, Mantel &c. zupfen, *Sh.* J. C. 1. II.; to - down, niederreißen, einreißen (a house, ein Haus); (*bildl.*) einreißen, umstürzen, zerstören; niederschlagen (the spirits, die Lebensgeister); herabwürdigen, demüthigen (the proud, die Stolzen); schwächen, entkräften; (*vulg.*) to - faces, Gesichter schneiden; (*vulg.*) to - foot, schnell gehen, laufen (*Am.*); to - in, hineinziehen, einziehen; anziehen (the reins, die Zügel); (*vulg.*) to - in one's horns, sich zähmen, sich bändigen, sich mäßigen; to - in (to) pieces, in Stücke reißen, zerreißen; to - off, abreißen, abzerren; ausziehen (a coat, hat etc., einen Rock, einen Hut &c.); (*Typ.*) to - off a proof sheet, einen Druckbogen abziehen; to - on, fortziehen; (*bildl.*) treiben, antreiben, reizen; to - out, ausziehen, ausreißen; to - to, zu sich ziehen, anziehen; to - the trigger, abdrücken (das Gewehr); to - up, in die Höhe ziehen, aufziehen; (*S.-A.*) aufhissen (a flag, a sail, eine Flagge, ein Segel); ausziehen, mit der Wurzel ausziehen; (*bildl.*) ausrotten, vertilgen; (*cant*) verklagen, vor Gericht bringen; (*bildl.*) to - up a good heart, guten Muth fassen; (*vulg.*) to - up stakes, seine Sachen einpacken vor dem Ausziehen (*Am.*).
Pull, *v. n.*, (*S.-A.*) rudern, rojen, riemen; - to larboard! streich Backbord! to - up, vorfahren, anhalten (beim Fahren).
Pull, *s.*, das heftige Ziehen, der Zug; der Ruck, der Stoß; (*bildl.*) der Stoß; der Kampf, der Streit; wrestling -, das Ringen; (*vulg.*) to have a - at the glass, einen Zug aus dem Glase thun; (*vulg.*) give your patience another -, habe noch ein wenig Geduld; (*cant*) to have the -, einen Vortheil im Spiele haben; to have the - upon a person, Einen in seiner Gewalt haben.
Pullain (pŭl' lĭn) / **Pullaile** (pŭl' lâl) / **Pullen** (pŭl' lĭn) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Poultry (*Chaucer*).
Pull-Back (-' bâk) *s.*, (*bildl.*) das Hinderniß, der Anstoß.
Pulled (pŭld) *pp.* d. V. Pull, *q. v.*; (*cant*) to be -, verhaftet werden.
Puller (pŭl' lŭr) *s.*, der Zieher, Reißer, der Rupfer; der Hühnerstall (*Norfolk.*); (*bildl.*) *Sh.* - down, der Demüthiger, der Niederreißer; der Bezwinger, H. VI. III. 3. III.; -s on, Reizmittel.
Pullet (pŭl' lĭt) *s.*, das Hühnchen; (*scherzw.*) das junge Mädchen, der Backfisch; -'s egg, das Hühnerei; *Sh.* - sperm, Hühnersamen, W. 3. V.
Pulley (pŭl' lé) *s.*, (*Mech.*) der Kloben, der Flaschenzug, das Zugwerk; das Windezeug, die Winde, die Rolle (am Hebezeug); (*S.-A.*) hooked - (a simple block with a hook), der Hakenblock; (*Web.*) - box, das Tafelbrett; - door, die Thür mit einer Rolle und einem Gewicht (zum Zuschlagen); (*Arch.*) - pieces, das Kniestück (an einem Harnische).
Pullicat (pŭl' lé kât) *s.*, eine Art bunter, seidener oder baumwollener Taschentücher.
Pulling, *ppr.* d. V. Pull, *q. v.*
Pullulate (pŭl' lû lât) *v. n.*, aufkeimen, aufsproffen, hervorsproffen, ausschlagen; (*bildl.*) wuchern, um sich greifen.
Pullulating, *ppr.* d. V. Pullulate, *q. v.*; a - evil, ein um sich greifendes Uebel.
Pullulation (pŭl lû lâ' schŭn) *s.*, das Keimen, Sprossen.
Pully-Hawly (pŭl' lé hâ lé) *v. n.*, (*prov. vulg.*) sich balgen, rohe Scherze treiben (bes. mit Mädchen).
Pulmonaria (pŭl mô nâr' ré â) *s.*, (*Bot.*) das Lungenkraut (*v.* Lungwort); (*Arachn.*) Lungenspinnen.

Pulmonarious (pŭl mȯ nȧr′ rė ŭs) *a.*, lungensüchtig.

Pulmonary (pŭl′ mȯ nŭr rė) *a.*, zur Lunge gehörig. Lungen...; - arteries, die Lungenarterien; - disease, die Lungensucht; (*Bot.*) *v.* Pulmonaria.

Pulmoneous (pŭl mȯ′ nė ŭs) *a.*, zur Lunge gehörig, lungenartig; lungensüchtig.

Pulmonic (pŭl mȯn′ ĭk) *a.*, *v.* Pulmonary, Pulmoneous; - consumption, die Lungensucht.

Pulmonic, *s.*, (*med. Term.*) das Lungenmittel; der Lungensüchtige.

Pulmoniferous (pŭl mȯ nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Lunge habend, mit einer Lunge versehend.

Pulp (pŭlp) *s.*, die weiche, breiartige Masse; das Mark (im Holze, in Knochen ꝛc.); (*Papierf.*) das Ganzzeug; (*bot. Term.*) der Brei, Fruchtbrei, das Fruchtmark; die äußere Haut, das Fleisch einer Kaffeebohne.

Pulp, *v. n.*, (in Westindien) das getrocknete Fleisch (von den Kaffeebohnen) absondern, daher the pulping mill, die Enthülsungsmühle.

Pulped, *pp.* d. V. Pulp, *q. v.*

Pulpiness (pŭl′ pė nŭs) *s.*, der breiartige Zustand.

Pulping-Mill, *s.*, *v.* unter Pulp, *v. n.*

Pulpit (pŭl′ pĭt) *s.*, die Kanzel, das Lesepult; der Rednerstuhl, *Sh.* J. C. 3. I., das Katheder; (*röm. Ant.*) das Pulpitum (der erhöhte Platz auf dem Vorderraum der Schaubühne, wo die sprechenden Personen standen).

Pulpit-Cloth (-′- klȯth) *s.*, das Kanzeltuch.

Pulpit-Cuffer | -′- kŭf fŭr | *s.*, (*cant*) der heftige, ungestüme Prediger, der Kanzelpauker.
Pulpit-Thumper | -′- thŭm pŭr |

Pulpit-Eloquence | -′- ĕl ȯ kŭŭns | *s.*, die Kanzelberedtsamkeit.
Pulpit-Oratory | -′- ȯr rȧ tŭr rė |

Pulpitical (pŭl pĭt′ ė k′l) *a.*, kanzelmäßig, Kanzel..., - style, der Kanzelstyl.

Pulpitish (pŭl′ pė tĭsch) *a.*, wie eine Kanzel, kanzelartig.

Pulpit-Orator (-′- ȯr rȧ tŭr) *s.*, der (gute) Kanzelredner.

Pulpous (pŭl′ pŭs) *a.*, breiartig, weich, fleischig, breiig, markig.

Pulpousness (pŭl′ pŭs nŭs) *s.*, das Breiige, Weiche, Fleischige, Markige (der Früchte).

Pulpy (pŭl′ pė) *a.*, *v.* Pulpous.

Pulque (pŭlk) *s.*, (*sp.*) ein Lieblingsgetränk der Bewohner des mittleren und südlichen Amerikas, bes. der Mexikaner, aus den Agavenarten bereitet.

Pulsate (pŭl′ sȧt) *v. n.*, schlagen, pochen, klopfen (von Pulse und dem Herzen), pulsiren.

Pulsatile (pŭl′ sȧ tĭl) *a.*, geschlagen werden könnend, - instrument, das Schlaginstrument (drum, tabor, Trommel, Tambourin).

Pulsation (pŭl sȧ′ schŭn) *s.*, das Schlagen, Klopfen (of the pulse, of the heart, des Pulses, des Herzens), der Pulsschlag; (*Rchtsspr.*) das Schlagen (in feindlicher Absicht).

Pulsative (pŭl′ sȧ tĭv) *a.*, schlagend, klopfend.

Pulsator (pŭl sȧ′ tŭr) *s.*, der Schlagende, der Schläger, der Klopfer; (*Entom.*) der Holzwurm, die Todtenuhr.

Pulsatory (pŭl′ sȧ tŭr rė) *a.*, schlagend, klopfend, pulsirend (von dem Herzen und den Arterien).

Pulse (pŭls) *s.*, der Puls, der Aderschlag; -s, die Pulsschläge; (*Phys.*) die Schwingung, der Schlag, die Oscillation; to feel a person's -, Einem den Puls fühlen, an den Puls greifen, (*bildl.*) Einem auf die Zähne fühlen, ihn auszuforschen suchen; (*Bot.*) Hülsenfrüchte; Gemüse; *v.* Pottage (*Somerset*).

Pulse, *v. n.*, pulsiren, schlagen, klopfen (*w. g.*).

Pulse, *v. a.*, stoßend treiben, klopfend bewegen (*w. g.*).

Pulseless (pŭls′ lŭs) *a.*, ohne Pulsation, keinen Pulsschlag habend.

Pulsey (pŭl′ sė) *s.*, *v.* Poultice (*North.*).

Pulsidge (pŭl′ sĭdj) *s.*, *Sh. abbr.* für Pulse, H. IV. II. 2. IV.

Pulsific (pŭl sĭf′ ĭk) *a.*, den Pulsschlag erregend.

Pulsion (pŭl′ schŭn) *s.*, das Stoßen, Forttreiben, der Stoß, der Schlag; motion of -, die Bewegung durch den Stoß (*n. g.*).

Pultacious (pŭl tȧ′ schŭs) *a.*, eingeweicht, breiartig.

Pulter, *s.*, (*Arch.*) *v.* Poulterer.

Pultice, *s.*, *v.* Poultice.

Pulverable (pŭl′ vŭr rȧ b′l) *a.*, sich pülvern lassend.

Pulverate (pŭl′ vŭr rȧt) *v. a.*, *v.* d. ü. Pulverize.

Pulverin | (pŭl′ vŭr rĭn) *s.*, die Barillasche.
Pulverine |

Pulverizable (pŭl′ vŭr rī zȧ b′l) *a.*, sich pülvern lassend.

Pulverization (pŭl vŭr rė zȧ′ schŭn) *s.*, das Pülvern, die Pülverung.

Pulverize (pŭl′ vŭr rīz) *v. a.*, pulverisiren, in Pulver verwandeln, zu Pulver machen.

Pulverized, *pp.* d. V. Pulverize, *q. v.*

Pulverizing, *ppr.* d. V. Pulverize, *q. v.*

Pulverous (pŭl′ vŭr rŭs) *a.*, aus Pulver oder Staub bestehend, wie Pulver, pulverartig.

Pulverulence (pŭl vĕr′ rŭ lŭns) *s.*, die Staubigkeit.

Pulverulent (pŭl vĕr′ rŭ lŭnt) *a.*, staubig, aus Staub bestehend; gern im Staube liegend oder sich wälzend.

Pulver-Wednesday (pŭl′ vŭr ŭĕnz′ dė) *s.*, (*Arch.*) Aschermittwoch.

Pulvil (pŭl′ vĭl) *s.*, (*Arch.*) das wohlriechende Pulver.

Pulvil, *v. a.*, (*Arch.*) mit einem wohlriechenden Pulver besprengen, wohlriechend machen.

Pulvinate | pŭl′ vė nȧt | *a.*, (*bot.* u. *archit. Term.*) polsterig, polsterförmig, kissenförmig.
Pulvinated | pŭl′ vė nȧ tĭd |

Pum (pŭm) *v. a.* u. *n.*, schlagen, klopfen (*Norfolk.*).

Puma (pėŭ′ mȧ) *s.*, (*Säugeth.*) der Kuguar, der amerikanische Löwe (der peruanische Ausdruck; Felis concolor).

Pumicate (pėŭ′ mė kȧt) *v. a.*, mit Bimstein abreiben, glätten, bimsen, abbimsen.

Pumicated, *pp.* d. V. Pumicate, *q. v.*

Pumicating, *ppr.* d. V. Pumicate, *q. v.*

Pumice (pėŭ′ mĭs; pŭm′ mĭs) *s.*, (*Min.*) der Bimstein (auch - stone).

Pumiceous (pėŭ mĭsch′ ŭs) *a.*, zum Bimstein gehörig, bimsteinartig; - conglomerate, die Bimstein-Breccie, das Bimstein-Conglomerat.

Pummel, *s.* u. *v.*, *v.* Pommel.

Pummel-Footed | pŭm′ m′l fŭt tĭd | *a.*, (*vulg. prov.*) klumpfüßig.
Pumple-Footed | pŭm′ p′l - - |

Pummel-Tree, *s.*, (*arch. Prov.* u. *vulg.*) *v.* Whiffle-Tree.

Pummer (pŭm′ mŭr) *a.*, groß, stark (*North.*).

Pummy (pŭm′ mė) *a.*, (*vulg. prov.*) weich, breiartig (*v.* Pulpy).

Pump (pŭmp) *s.*, die Pumpe (*v.* für die verschiedenen Arten, z. B. air -, chain -, feeding -, forcing -, lifting -, sucking - etc., die ersten Wörter); chamber of a -, die Pumpenkammer; der Pumpenstiefel; the peg of a ship's -, der Pumpenbolzen; the pipe of a -, die Pumpenröhre; the play of the upper - box, das Pumpenspiel; (*S.-A.*) the service of the -, das Pumpenkleid; (*S.-A.*) the side hole of the -, das Pumpengatt; the lower box of a -, der Pumpeneimer; the upper box of a -, der Pumpensauger; der Pumpenschuh; (*S.-A.*) to fetch the -, Laf in die Pumpe gießen (Wasser von oben in die Pumpe gießen, um das Saugen des Pumpeneimers beim Anfange des Pumpens zu erleichtern und zu beschleunigen); a choked or foul -, eine unklare Pumpe; the - is fetched, die Pumpe faßt; the - blows, die Pumpe ist geborsten; (*bildl.*) to stand under the -, sich ausforschen lassen; *v.* Pumps.

Pump, *v. n.*, pumpen.

Pump, *v. a.*, pumpen; (*bildl.*) pumpen, ausforschen, ausfragen, auslocken; (*S.-A.*) - ship ho! steht bei der Pumpe! (*vulg.*) to - ship, harnen; sich erbrechen.

Pump-Areometer (-′ȧr rė ȯm′ ė tŭr) *s.*, die Pumpenwage.

Pump-Bolts (pŏmp' bōlts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Pumpenbolzen (welche oben durch die Mick einer Pumpe gesteckt werden, und welche dem Gehstock zum festen Punkt oder zur Unterlage dienen).

Pump-Borer (-'bŏrrŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Pumpenbohrer, Schülpbohrer.

Pump-Brake | **Pump-Break** (-'brāk) *s.*, der Pumpenschwengel.

Pump-Can (-'kăn) *s.*, *v.* Pump-Well.

Pump-Casing (-'kā sĭng) *s.*, der Pumpenköcher.

Pump-Chain (-'tschān) *s.*, die Pumpenkette.

Pump-Cheeks (-'tschēks) *s. pl.*, die Pumpen-Mick.

Pump-Cistern (-'sĭs tŭrn) *s.*, *S.-A.*) das Pumpenback.

Pump-Dale (-'dāl) *s.*, (*S.-A.*) das Pumpendaal (eine hölzerne Röhre, welche das aus den Pumpen strömende Wasser aus dem Schiffe führt).

Pumped (pŭmpt) *pp.* d. V. Pump, *q. v.*

Pumper (pŭmp' ŭr) *s.*, der Pumper; die Pumpe, das Pumpwerkzeug; (*bildl.*) der Ausfrager, der Ausforscher.

Pumpet-Ball, *s.*, (*arch. Typ.*) *v.* Pompet.

Pump-Gear (-'gēr) *s.*, das Pumpengeräthe.

Pump-Hammer (-'hăm mŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Pumpenhammer (zum Ausziehen kleiner Schiffsnägel).

Pump-Handle (-'hăn d'l) *s.*, der Pumpenschwengel; (*S.-A.*) die Pumpenspake, der Geckstock.

Pump-Hood (-'hŭd) *s.*, (auch the hood of a chain -), die Pumpenkappe, die Kappe auf der Kettenpumpe (ein runder Deckel, mit welchem das Rad einer Kettenpumpe bedeckt wird).

Pump-Hook (-'hŭk) *s.*, der Pumpenhaken.

Pumping (pŭmp' ĭng) *ppr.* d. V. Pump, *q. v.*

Pumpion | pŭmp' yŭn | **Pumpin** | pŭm' pĭn | **Pumpkin** | pŭmp' kĭn | *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kürbis (Cucurbita pepo); (*bildl.*) der Lümmel, der grobe Bauer, der Tölpel.

Pump-Kettle (-'kĕt t'l) *s.*, der Pumpenkessel, der Windkessel (bei einem Druckwerk); (*S.-A.*) der Pumpenkessel (ein siebartig durchlöcherter kupferner oder bleierner Kessel, in welchen das Saugrohr der Pumpe gestellt wird, damit keine Unreinigkeit hinein kommen kann).

Pump-Knife (-'nīf) *s.*, ein Einlegemesser mit doppelten Federn (als Dolch gebr.).

Pumplenose (pŭm' p'l nōz) *s.*, (*Bot.*) die Pompelnuß, Pumpelnuß, der Pompelnußbaum (Citrus decumana).

Pump-Room (-'rŭm) *s.*, der Cursaal (bes. zu Bath) wo mineralogische Wasser getrunken werden.

Pumps, *s. pl.*, Tanzschuhe; (*cant*) Mr. -, der Tanzmeister.

Pump-Scraper (-'skrā pŭr) *s.*, der Pumpenschraper (um die Pumpenröhre auszuschrapen oder auszukratzen, wenn sich Unreinlichkeiten in dieselbe gesetzt haben).

Pump-Spear (-'spēr) *s.*, die Pumpenstange (an welcher der Pumpenschuh befestigt ist).

Pump-Staff (-'stăf) *s.*, der Pumpenstock; a strake with a -, der Pumpenstrak.

Pump-Suck (-'sŭk) *s.*, der Pumpenschuh, das Pumpenharz.

Pump-Tail, *s.*, *v.* Pump-Handle.

Pump-Vale, *s.*, *v.* Pump-Dale.

Pump-Water (-' ŭā tŭr) *s.*, das Pumpenwasser; (*cant*) he was christened in -, er hat ein rothes Gesicht.

Pump-Well (-'ŭĕl) *s.*, (*S.-A.*) der Pumpensood, Pumpentopf, Pumpenpott (der niedrigste Ort im Schiffe beim großen Mast, wo die Pumpen stehen, und wohin sich alles eingedrungene Wasser durch die Rüstergatten zusammenzieht).

Pump-Work (-' ŭŭrk) *s.*, (*Hydr.*) das Pumpenwerk.

Pumy (pŭ́' mé) *s.*, *v.* Pumice; *a.*, bimsteinartig, löcherig, porös.

Pun (pŭn) *s.*, das Wortspiel; *v.* Pinafore, *Devon.*; ein kleiner eiserner Kochtiegel (*Lincoln.*).

Pun, *v. n.*, mit Worten spielen, Wortspiele machen, witzeln.

Pun, *v. a.*, durch ein Wortspiel überreden; (*Arch.*) st. Pound, zerstoßen, *Sh.* Tr. Cr. 2. I. (*West.*).

Punch (pŭnsch) *v. a.*, bohren, stechen, schlagen, einschlagen (Löcher mittelst eines Locheisens); (*vulg.*) stoßen, schlagen; (*vulg.*) puffen, knuffen; hinten ausschlagen (*Yorksh.*); (*cant*) to - it, sich aus dem Staube machen; Punsch trinken.

Punch | pŭnsch | **Puncher** (nur als Werkzeug) | pŭnsch' ŭr | *s.*, der Pfriem, die Pfrieme, die Ahle, der Ohrt; der Bunzen, der Dorn, der Durchschlag (auch Puncheon); das Locheisen (der Sattler und Schmiede); das Formeisen (der Stückgießer); die Laubrolle (der Buchbinder); chasing -, die Löffelstampfe (der Orgelbauer); stamping -, der Stanzenbunzen (der Gürtler); die Räumnadel (zum Reinigen der Zündlöcher an Schießgewehren); (*Typ.*) die Patrize, der Schriftstempel; (*min. Term.*) ein Stempel zur Unterstützung des Hängenden; Benennung einer besonderen Pferderace zu Suffolk, Suffolk Punches, größtentheils Füchse von großem Kopf und Ohren, niedriger Vorhand, langem, geradem Rücken, platter Brust, vollem Bauche, mittelmäßigem Kreuze, bes. als Zugpferde im Gebrauch; der Hanswurst im Puppenspiel (auch - and Judy, Kasperle und Käthe); (*vulg.*) der kurze, dicke Mensch (*v.* Punchy); (*vulg. cant*) der Schlag, der Stoß, der Knuff; der Punsch (ein Getränk).

Punch, *a.*, (*vulg.*) kurz und dick, plump (*v.* Punchy; *North.*).

Punchable (pŭnsch' ā b'l) *a.*, (*cant*) gangbar (von alten Münzen); (*cant*) mannbar (von Mädchen).

Punchaits | **Punchayets** | (pŭnsch' āts) *s. pl.*, (in Ostindien) die Schiedsrichter.

Punch-Bowl (-' bōl) *s.*, die Punschbole, der Punschnapf.

Punched, *pp.* d. V. Punch, *q. v.*

Puncheon | **Punchion** | (pŭn' schŭn) *s.*, (*Techn.*) der Pfriem, die Pfrieme; der Dorn; der Bunzen (*v.* Punch); der Stechbeitel, Stechbetel, Stechbeutel (der Tischler und Zimmerleute); der Grabstichel (der Kupferstecher); der Münzstempel; der Kastenstampf (der Goldschmiede); der Stempellüfter (der Nadler); (*Archit.*) die Giebelspitze (auch King-Piece, King-Post); -s, Rüststangen, Schößriegel; (engl. Maß) die Tonne, das Faß von 84 Gallonen (bes. für Rum und Syrup); die Schnürnadel (*v.* Bodkin; *North.*).

Puncher (pŭnsch' ŭr) *s.*, Einer, der mit einem Locheisen ꝛc. Löcher schlägt oder sticht (*v.* Punch, *v. a.*); (*vulg.*) der Schläger, der Puffer, der Knuffer; (*Techn.*) *v.* Punch, Puncheon; (*Crustac.*) - (oder auch Pungar, *q. v.*), der gemeine Taschenkrebs (Cancer pagurus).

Punchinello (pŭn schĕ nĕl' lō) *s.*, (*ital.*) der Polischinell, der Hanswurst.

Punching (pŭnsch' ĭng) *ppr.* d. V. Punch, *q. v.*; (*Mech.*) - machine, die Lochpreßmaschine.

Punch-Ladle (-' lā d'l) *s.*, der Punschlöffel.

Punch-Strainer (-' strān ŭr) *s.*, das Punschsieb.

Punchy (pŭnsch' é) *a.*, kurz und dick.

Punctate | pŭngk' tāt | **Punctated** | pŭngk' tā tĭd | *a.*, punktirt, mit einem Punkte bezeichnet; (*Geom.*) aus einem Punkte bestehend, in einen Punkt gezogen; (*bot. Term.*) punktirt, getüpfelt, mit Punkten bezeichnet.

Punctiform (pŭngk' tĕ fŏrm) *a.*, punktförmig, (bes. *bot. Term.*) tüpfelförmig.

Punctilio (pŭngk tĭl' lĕ yō; pŭngk tĭl' yō) *s.*, die allzu große Pünktlichkeit, die übertriebene Genauigkeit, die übertriebene Empfindlichkeit oder Feinheit, die Ueberfeinheit, die Spitzfindigkeit; die Kleinigkeit; der zarte Punkt, der kleine Umstand (*v.* Puncto); - of honour, der Ehrenpunkt, die zu große Empfindlichkeit im Punkte der Ehre; to stand upon -s, es gar zu genau nehmen; zu formell, ceremoniös sein.

Punctilious (pŭngk tĭl' yŭs) *a.*, übertrieben pünktlich, äußerst genau, es streng nehmend (mit etwas); ängstlich, kleinlich; spitzfindig, überfein; allzu formell, ceremoniös.

Punctiliously, *adv.*, *v.* Punctilious.

Punctiliousness (pŭngk tĭl' yŭs nĕs) *s.*, die allzu große, übertriebene, ängstliche Pünktlichkeit, die übertriebene Genauigkeit; die Spitzfindigkeit, die übertriebene Empfindlichkeit.

Punction (pŭngk' schŭn) *s.*, das Durchstechen, der Stich; (*chir. Term.*) die Punktur, die Paracentese.

Puncto (pŭngk'tô) *s.*, (*sp.* u. *ital.*) der zarte Punkt, das Pünktchen, der kleine Umstand (im Ceremoniell); (*Fechtk.*) der Stoß, der Stich, *Sh.* W. 2. III. (Punto).

Punctual (pŭngk' tschŭ ŭl; pŭngk' tschŭl) *a.*, pünktlich, sehr genau, to be - in paying debts, Schulden pünktlich bezahlen; to be - to one's appointment, promise, word etc., sein Versprechen, Wort pünktlich erfüllen, halten; (*Arch.*) in einem Punkte bestehend, wie ein Punkt, so groß wie ein Punkt (*Milton*).

Punctualist (pŭngk' tschŭ ă lĭst) *s.*, Einer, der in Beobachtung der Formen, Ceremonien sehr pünktlich ist, sehr darauf hält.

Punctuality (pŭngk tschŭ ăl' ĕ tĕ) *s.*, die Pünktlichkeit, die Genauigkeit; die Richtigkeit, Correctheit (of language, der Sprache); with -, pünktlich.

Punctually, *adv.*, *v.* Punctual.

Punctualness (pŭngk' tschŭ ŭl nŭs) *s.*, *v.* Punctuality.

Punctuate (pŭngk' tschŭ ât) *v. a.*, (*Gr.*) unterpunktiren (*v.* Point).

Punctuated, *pp.* d. V. Punctuate, *q. v.*

Punctuating, *ppr.* d. V. Punctuate, *q. v.*

Punctuation (pŭngk tschŭ â' schŭn) *s.*, (*Gr.*) die Interpunktion, die Schriftzeichensetzung.

Punctuative (pŭngk' tschŭ ă tĭv) *a.*, die Interpunktion betreffend, Interpunktions...

Punctuist (pŭngk' tschŭ ĭst) *s.*, Einer, der mit der richtigen Interpunktion vertraut ist.

Punctulate (pŭngk' tschŭ lât) *v. a.*, (*Arch.*) mit Pünktchen bezeichnen, punktiren.

Punctum (pŭngk' tŭm) *s.*, (*lat.*) der Punkt; (*Gr.*) der Punkt.

Puncturation (pŭngk tschŭ râ' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die Paracentese.

Puncture (pŭngk' tschŭr) *s.*, das Stechen, Durchstechen; der Stich; das durchgestochene Loch; (*Chir.*) *v.* Punction.

Puncture, *v. a.*, stechen, durchstechen, durch einen Stich öffnen.

Punctured, *pp.* d. V. Puncture, *q. v.*

Puncturing, *ppr.* d. V. Puncture, *q. v.*

Pund, *s.*, *v.* Pound (*North.*).

Punder (pŭn' dŭr) *v. a.*, verwirren, in Verlegenheit setzen, verblüffen (*Westm.*); wägen, abwägen (*East.*).

Punder, *s.*, der Mörser (*Yorksh.*).

Pundit, *s.*, *v.* Pandit.

Pundle (pŭn' d'l) *s.*, (*vulg.*) die kurze und dicke Weibsperson, die Trutschel.

Pune, *a.*, *v.* Puny.

Punesse, *s.*, *v.* Punice.

Pung (pŭng) *s.*, der Waarenschlitten, der Kastenschlitten (*Am.*); (*Arch.*) *v.* Purse.

Pungar (pŭng' gŭr) *s.*, (*Crustac.*) der gemeine Taschenkrebs (Cancer pagurus; *Kent.*).

Pungency (pŭn' jŭn sĕ) *s.*, das Stechende, Scharfe, Beißende; (*bildl.*) das Verletzende, Beleidigende; das Beißende eines Ausdrucks.

Pungent (pŭn' jŭnt) *a.*, stechend, scharf, beißend, prickelnd; durchdringend, schneidend (pains, Schmerzen); (*bildl.*) beißend, schneidend, empfindlich.

Pungently (pŭn' jŭnt lĕ) *adv.*, *v.* Pungent.

Punger, *s.*, *v.* Pungar.

Punger, *v. a.*, (*prov.*) *v.* Punder; *v. n.*, schmarotzen (*West.*).

Pungled (pŭng' g'ld) *a.*, eingeschrumpft; zähe (*East.*).

Punic (pĕŭ' nĭk) *a.*, punisch, carthagisch; (*bildl.*) falsch, betrügerisch, verrätherisch; - faith (punica fides), die punische Treue, d. h. der Verrath, die Untreue.

Punica (pĕŭ' nĕ kă) *s.*, (*Bot.*) der Granatbaum (*v.* Pomegranate).

Punica-Fides (-'- - fĭ' dĕz) *s.*, (*lat.*) *v.* unter Punic.

Punice (pĕŭ' nĭs) *s.*, (*Arch.*) die Wanze.

Puniceal (pĕŭ nĭsch' ŭl) / **Puniceous** (pĕŭ nĭsch' ĕ ŭs) *a.*, hochroth, granatroth, purpurfarbig, purpurn.

Punies (pĕŭ' nĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) unbedeutende Wesen; (*Arch.*) Neulinge; (*Acad.*) Füchse; *v.* Punice.

Puniness (pĕŭ' nĕ nŭs) *s.*, die Kleinheit, Winzigkeit; die Schwächlichkeit, die Zartheit.

Punish (pŭn' ĭsch) *v. a.*, strafen, bestrafen (one for..., Einen wegen..., um...); züchtigen; (*cant*) beim Schlagen die Oberhand bekommen, tüchtige, bedeutende Schmerzen verursachende Schläge austheilen; (*scherzw. cant*) to - a person's wine, Jemandes Weine tüchtig zusprechen; to be -ed with death, am Leben gestraft werden; to be -ed with fines, an Geld gestraft werden.

Punishable (pŭn' ĭsch ă b'l) *a.*, strafbar, strafwürdig, straffällig (for a thing, wegen einer Sache).

Punishableness (pŭn' ĭsch ă b'l nŭs) *s.*, die Strafbarkeit, die Strafwürdigkeit, die Straffälligkeit.

Punished, *pp.* d. V. Punish, *q. v.*

Punisher (pŭn' ĭsch ŭr) *s.*, der Strafende, der Bestrafer; (*cant*) der derbe Schläger; der derbe Schlag.

Punishing, *ppr.* d. V. Punish, *q. v.*

Punishment (pŭn' ĭsch mŭnt) *s.*, die Strafe, die Bestrafung; die Züchtigung; der Schmerz (*West.*).

Punition (pĕŭ nĭsch' ŭn) *s.*, (*lat.*) *v.* Punishment (*w. g.*).

Punitive (pĕŭ' nĕ tĭv) *a.*, strafend, Straf..., - law, das Strafgesetz.

Punitory (pĕŭ' nĕ tŭr rĕ) *a.*, strafend.

Punjaub (pŭn' jâb) *s. p.*, das Pundschab, Pendschab, das Fünfstromland (zwischen Indus, Sablatsch und Himalaya).

Punk (pŭngk) *s.*, das Zunderholz, der Zunderschwamm (*v.* Spunk; *North.* u. *Am.*); (*Arch.*) die Hure, die Metze, *Sh.* M. M. 5. I.; (*Arch.*) - device, st. Point-Device, *q. v.*

Punka / **Punkah** (pŭng' kă) *s.*, der Federfächer (in Indien).

Punky (pŭng' kĕ) *a.*, schmutzig, schlurig (*Derbysh.*); *s.*, der Schornsteinfeger (*Yorksh.*).

Punned (pŭnd) *pp.* d. V. Pun, *q. v.*

Punner (pŭn' ŭr) *s.*, *v.* Punster.

Punning (pŭn' ĭng) *ppr.* d. V. Pun, *q. v.*; *s.*, *v.* Pun, *s.*

Punse (pŭns) *v. a.*, schlagen, knuffen (*North.*).

Punster (pŭn' stŭr) *s.*, der Wortspieler, der Witzling.

Punt (pŭnt) *s.*, die Schaufe (auch - boat, ein flaches, länglich viereckiges Fahrzeug); -s (floating stages), Flotten der Schiffszimmerleute; a fishing -, ein kleines Fischerboot; (*Techn.*) das Hefteisen (der Glaser).

Punt, *v. n.*, (auf dem Fischfang) in einer Schaufe fahren (auch to go a punting); Basset oder L'hombre spielen oder dabei pointiren; beim Hazardspiel pointiren, setzen.

Punter (pŭn' tŭr) *s.*, (*Spiel.*) der Pointeur, der gegen den Banquier Spielende.

Punto (pŭn' tô) *s.*, (*arch. Fechtk.*) *v.* Puncto.

Puny (pĕŭ' nĕ) *a.*, (*Arch.*) *v.* Puisne; klein, schwächlich; gering, unbedeutend, untergeordnet, *Sh.* A. L. 3. IV., R. II. 3. II.; neu, unerfahren, *Sh.* H. VI. I. 4. VII.; (*cant*) - judge, der zuletzt ernannte Richter (st. Puisne).

Puny, *s.*, (*Arch.*) der Neuling, der unerfahrene Mensch; (*Arch.*) der jüngere Bruder; (*Arch.*) *v.* Punies.

Pup (pŭp) *v. n.*, werfen (von einer Hündin).

Pup, *s.*, *v.* Puppy.

Pupa (pĕŭ' pă) *s.*, die Puppe, die Larve, die Verwandlungshülse (der Insekten).

Pupil (pĕŭ' pĭl) *s.*, (*lat.*; *anat. Term.*) die Pupille, der Augenstern, der Augapfel; der Schüler, die Schülerin, der Zögling, der Pflegling; (*Rchtsspr.*) das (der, die) Mündel, die Pupille, die Pflegbefohlene.

Pupil, *a.*, (*Arch.*) unmündig, *Sh.* Cor. 2. II.

Pupilage (pĕŭ' pĭl ĭdj) *s.*, die Zöglingsjahre, der Stand eines Schülers oder einer Schülerin; (*Rchtsspr.*) die Minder-

jährigkeit, der Mündelstand; die Hofmeisterschaft; die Vormundschaft (*w. g.*).

Pupilarity (péù pîl lår′ ré té) *s.*, (*schott. Rchtsspr.*) die Minderjährigkeit.

Pupilary (péù′pîl lůr ré) *a.*, einen Zögling oder Mündel betreffend.

Pupipara (péù pîp′ å rå), **Pupipares** (péù pîp′ å réz) *s.*, (*Entom.*) Lausfliegen (zur Zunft der Schnabelmücken gehörig; *v.* Forest-Fly).

Pupiparous (péù pîp′ å růs) *a.*, (*entom. Term.*) die Lausfliegen betreffend; eine Puppe, Larve erzeugend.

Pupivora (péù pîv′ ò rå), **Pupivores** (péù pîv′ ò réz) *s. pl.*, (*Entom.*) Puppenfresser, Hautflügler, Aderflügler, Immen, Schlupfwespen.

Pupivorous (péù pîv′ò růs) *a.*, (*entom. Term.*) Puppen oder Larven fressend.

Puppet (pův′ pît) *s.*, die Drahtpuppe, die Marionette; die Puppe (*v.* Doll); (*verächtl.*) die Puppe; der Wicht, der Geck; (*Mech.*) die Hohldocke, die Docke der Lehrbank (der Drechsler; *v.* Manderil, Mandril); sliding -, die fahrende Docke; (*Web.*) das Spulholz.

Puppet-Clack (-′- klåk) *s.*, (*Mech.*) das Schnarchventil, die Schnarchklappe (an einer Dampfmaschine).

Puppetly (pův′ pît lé) *adv.*, wie eine (Draht-) Puppe.

Puppet-Man (-′- mån), **Puppet-Master** (-′- mås tůr) *s.*, der Eigenthümer einer Marionettenbude.

Puppet-Player (-′- plå ůr), **Puppet-Showman** (-′- schò mån) *s.*, der Puppenspieler.

Puppetry (pův′ pît ré) *s.*, die Ziererei.

Puppets (pův′pîts), **Poppets** (pòp′pîts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Schlittenständer (auch the spurs and drivers of a cradle).

Puppet-Show (-′- schò) *s.*, das Puppen- oder Marionettenspiel.

Puppy (pův′ pé) *s.*, der Welf, der junge Hund; (*bildl. verächtl.*) der Laffe, der Gelbschnabel, der Geck, der Zierbengel, der unverschämte Mensch; *v.* Puppet (*East.*).

Puppy, *v. n.*, (Junge) werfen (von Hündinnen).

Puppy-Headed (-′- hèd dîd) *a.*, hundsköpfig; (*bildl.*) albern, dumm.

Puppyish (pův′pé îsch) *a.*, wie ein Laffe, Zierbengel, unverschämt, naseweis.

Puppyism (pův′pé îz′m) *s.*, (*verächtl.*) das geckenhafte, flegelhafte Benehmen oder Wesen, die Flegelei.

Pur (půr) *s.*, das Schnurren, Geschnurre, Zwirnen (der Katzen), *Sh.* A. W. 5. II.; st. Poker (*Lincoln.*); (*Arch.*) das einjährige männliche Schaf; der Knabe (*Dorset.*).

Pur, *v. n.*, schnurren, purren, zwirnen (wie eine Katze).

Pur, *v. a.*, schnurrend anzeigen, andeuten; stoßen, hinten ausschlagen (*North.*).

Purana (péù rå′ nå) *s.*, die Benennung eines heiligen Gedichts oder Buches bei den Hindus.

Puranic (péù rån′ îk) *a.*, zu den Puranen oder den heiligen Gedichten der Hindus gehörig oder dieselben enthaltend.

Purbeck (půr′ bèk) *s. p.*, Purbeck (eine Halbinsel an der Küste von England, südöstlich in der Grafschaft Dorset).

Purbeck-Beds (-′- bèdz) *s. pl.*, (*geogn. Term.*) in England zur Wälderformation (außer der Normalreihe) gehörige Schichten festen Kalksteins, worin Stämme von Zamia sich befinden, die oft noch aufrecht stehen.

Purbeck-Chalk (-′- tschåk) *s.*, (*geogn. Term.*) Purbeckkalk.

Purbeck-Marble (-′- mår b′l), **Purbeck-Stone** (-′- stòn) *s.*, (*geogn. Term.*) der Purbeckstein, Quadersandstein.

Purbeck-Pitchens (-′- pîtsch înz) *s. pl.*, Quadersandsteine aus Purbeck.

Purblind (půr′ blînd) *a.*, blödsichtig, kurzsichtig, *Sh.*

Purblindly, *adv.*, *v.* Purblind.

Purblindness (půr′ blînd nůs) *s.*, die Blödsichtigkeit, Kurzsichtigkeit.

Purchasable (půr′ tschůs å b′l) *a.*, käuflich, kaufbar, erhandelt werden könnend.

Purchase (půr′ tschůs) *v. a.*, (urspr. u. *Rchtsspr.*) erwerben, erlangen (Gegens. v. Inherit, erben), *Sh.* R. II. 1. III.; (gew.) kaufen, einkaufen, erkaufen; erhandeln, einhandeln; erstehen (in Auctionen); (*Arch.*) aussöhnen, sühnen, ersetzen (out), *Sh.* R. J. 3. I.; (*mech. Term.*) aufheben, aufwinden (vermittelst eines Hebels); (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker aufwinden, lichten; to - from a person, Einem (etwas) abkaufen; to - on speculation, auf Speculation kaufen, aufkaufen; to - out, auskaufen; to - up, aufkaufen.

Purchase, *v. n.*, (*S.-A.*) heraufwinden; the capstern -s apace, die Gangspille lichtet den Anker etwas; the tackle will not -, das Takel steht.

Purchase, *s.*, (*Rchtsspr.*) das Erwerben, die Erwerbung (eines Grundeigenthums auf jede andere Art als durch Erbschaft); das Auswirken, die Auswirkung (of a writ, eines richterlichen Befehls); das Erwerbniß, *Sh.* R. III. 3. VII.; der Kauf, der Handel, der Ankauf, der Einkauf; das Gekaufte (der Kauf, der Handel); (*Arch.*) der Raub, die Beute, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; (*Arch.*) das Raubgut (*Chaucer*); (*Mech.*) jedes Werkzeug zum Aufheben, Aufwinden; der Gang, die Bewegung einer Maschine; der Halt, der Griff (beim Heben von schweren Körpern), die Anwendung der Hebekraft; by -, durch Kauf, käuflich; at twenty years -, (bei einem Kaufe) zu 5 Procent (so daß in 20 Jahren der Kaufpreis wieder herauskommt); - book oder book of -s, das Einkaufsbuch.

Purchased, *pp.* d. V. Purchase, *q. v.;* account of goods -, die Einkaufsrechnung.

Purchase-Money (-′ - můn né) *s.*, das Kaufgeld, die Kaufgelder; to sell for the - -, zum Einkaufspreis verkaufen.

Purchase-Price (-′- prîs) *s.*, der Einkaufspreis.

Purchaser (půr′ tschůs sůr) *s.*, der Käufer, die Käuferin; (*Hdlsspr.*) der Abnehmer, der Kunde, der Käufer; (*Rchtsspr.*) der Erwerber (auch Purchasor; *v.* Purchase, *v. a., Rchtsspr.*); to meet with -s, Käufer finden.

Purchasing (půr′tschůs sîng) *ppr.* d. V. Purchase, *q. v.*

Purdy (půr′ dé) *a.*, stolz, anmaßend; mürrisch, grämisch, grämlich; grob (*East.*).

Purdy, *s.*, der kleine, dicke Mensch (*North.*).

Pure (péùr) *a.*, rein; sauber, lauter, echt, unvermischt, fein (air, silver, gold etc., Luft, Silber, Gold rc.); unschuldig, unbefleckt, züchtig, keusch; bloß, nichts als, eitel, ganz; *adv.*, lediglich, nur, bloß; völlig, gänzlich, sehr, überaus; sehr wohl, vortrefflich; (*prov.*) bei guter Gesundheit; (*vulg.*) he is a - youth, er ist ein sauberer Vogel, ein netter Junge! she is a - one! sie ist mir die Rechte! (*vulg.*) to lead a - life, ein sauberes Leben führen; - mathematics, die reine Größenlehre, Mathematik; - mould, die feinste Gartenerde; - villenage, *v.* Villenage.

Pure, *s.*, der Aescher (der Lohgerber); (*arch. cant*) die Hure, die Metze.

Pure, *v. a.*, (*Arch.*) reinigen (*v.* Purify); (*Lohgerb.*) äschern.

Purely (péùr′ lé) *adv.*, *v.* Pure, *a.*; hübsch, nett, niedlich; *East.*).

Pureness (péùr′ nůs) *s.*, die Reinheit, Lauterkeit (*v.* Pure).

Purfile (půr′ fîl), **Purfle** (půr′ f′l) *s.*, (*Arch.*) eine Art Besatz auf Frauenröcken, aus einem Goldgewebe bestehend.

Purfle, *v. a.*, (*Arch.*) mit einer gestickten Borte zieren; sticken, durchwirken.

Purfle (půr′ f′l), **Purflew** (půr′ flù) *s.*, (*Arch.*) der gestickte Besatz, die mit Stickerei verzierte Kante; (*hrld. Term.*) die aus Hermelin oder Rauchwerk bestehende Randverzierung.

Purfled, *pp.* d. V. Purfle, *q. v.*

Purgament (půrg′ å můnt) *s.*, *v.* Purgative.

Purgation (pŭr gā′ schŭn) *s.*, (*chem.-pharm. Term.* u. *Rchtsspr.*) die Reinigung; (*med. Term.*) die Abführung; (*Rchtsspr.*) die Rechtfertigung, *Sh.* A. L. 5. IV., H. 3. II.; canonical -, die Reinigung von Verdacht durch Ablegung des Reinigungseides; vulgar -, die Feuer- oder Wasserprobe, oder das Gottesgericht durch Zweikampf.

Purgative (pŭr′ gā tĭv) *a.*, (*med. Term.*) purgirend, abführend.

Purgative, *s.*, (*med. Term.*) die Purganz, das Abführungsmittel.

Purgatorial (pŭr gā tór′ ré ŭl) } *a.*, das Fegefeuer betreffend.
Purgatorian (pŭr gā tór′ ré ŭn) }

Purgatory (pŭr′ gā tŭr ré) *s.*, (*kath. Rel.*) das Fegefeuer; der Aschrost vor dem Kamin (*West.*).

Purge (pŭrdj) *v. a.*, reinigen, säubern (of, von); läutern, abklären (liquors, Flüssigkeiten); (*med. Term.*) purgiren, abzuführen geben, purgiren lassen; (*Hdlsspr.*) to - an account, eine Rechnung von Fehlern reinigen; (*bildl.*) to - one's self, sich rechtfertigen; sich reinigen (of a crime, von einem Verbrechen).

Purge, *v. n.*, (durch Läuterung) rein, klar werden (liquors, Flüssigkeiten); (*med. Term.*) purgiren; den Durchfall haben.

Purge, *s.*, (*med. Term.*) die Purganz, das Abführungsmittel.

Purged, *pp.* d. V. Purge, *q. v.*

Purger (pŭr′ jŭr) *s.*, der Reiniger; das Purganz- oder Abführungsmittel.

Purging (pŭr′ jĭng) *ppr.* d. V. Purge, *q. v.*; *s.*, der Durchfall; -s, Abführungsmittel.

Purging-Bind-Weed (-′- bīnd′ ŭéd) *s.*, (*Bot.*) die Purgirwinde, das Purgirkraut (Convolvulus sepium).

Purging-Flax (-′- flāks) *s.*, (*Bot.*) der Purgirflachs, Wiesenflachs (Linum catharticum).

Purging-Grains (-′- grānz) *s. pl.*, (*Bot.*) Springkörner, kleine Purgir- oder Treibkörner, Wolfsmilchsamen (Samen der kreuzblätterigen Wolfsmilch; Euphorbia lathyris).

Purging-Nut (-′- nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Brechnuß, Purgirnuß (Jatropha curcas).

Purging-Salt (-′- sålt) *s.*, das Purgirsalz.

Purging-Thorn (-′- thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Wegedorn, der Purgirwegedorn, Kreuzdorn, Hirschdorn, der Farbebeerstrauch, Kreuzbeerstrauch, die Amselbeere (Rhamnus cathartica).

Purgy (pŭr′ jé) *a.*, stolz, eingebildet (*North.*).

Purification (péŭr rĭf fé kā′ schŭn) *s.*, die Reinigung (from, von); (*chem. Term.*) die Läuterung, die Desinfection; - of the virgin Mary, Mariä Reinigung, Lichtmesse.

Purificative (péŭr rĭf′ fé kā tĭv) } *a.*, reinigend.
Purificatory (péŭr rĭf′ fé kā tŭr ré) }

Purificatory, *s.*, das Kelchtuch (beim heiligen Abendmahl).

Purified (péŭr′ ré fīd) *pp.* d. V. Purify, *q. v.*

Purifier (péŭr′ ré fī ŭr) *s.*, der Reiniger, der Läuterer; das Reinigungsmittel, Läuterungsmittel.

Puriform (péŭr′ ré fŏrm) *a.*, eiterartig.

Purify (péŭr′ ré fī) *v. a.*, reinigen; läutern (from, von); klären, läutern, hell, klar machen (liquors, Flüssigkeiten); desinficiren (the air, die Luft); (*Typ.*) abschäumen; (*bildl.*) rechtfertigen.

Purify, *v. n.*, rein, klar werden (von Flüssigkeiten).

Purifying (péŭr′ ré fī ĭng) *ppr.* d. V. Purify, *q. v.*

Purim (péŭr′ rĭm) *s.*, (*jüd. Rel.*) das Purimfest, das Fest der Loose (zur Erinnerung an die Rettung der Juden durch Mordechai und Esther).

Purism (péŭr′ rĭz′m) *s.*, der Purismus (das Streben nach Reinigung, bes. der Sprache von fremden Wörtern und Wortformen).

Purist (péŭr′ rĭst) *s.*, der Purist, der Sprachreiniger.

Puritan (péŭr′ ré tŭn) *s.*, (*Krchg.*) der Puritaner; (*bildl.*) der Heuchler, der Scheinheilige; (*arch. cant*) die Hure.

Puritan, *a.*, puritanisch, zu den Puritanern gehörig.

Puritanic (péŭr ré tān′ ĭk) } *a.*, puritanisch.
Puritanical (péŭr ré tān′ é k′l) }

Puritanically, *adv.*, *v.* Puritanic.

Puritanism (péŭr′ ré tā nĭz′m) *s.*, der Puritanismus, die Lehre der Puritaner; (*bildl.*) die Heuchelei, die Scheinheiligkeit.

Puritanize (péŭr′ ré tā nīz) *v. n.*, wie ein Puritaner predigen, lehren, handeln.

Purity (péŭr′ ré té) *s.*, die Reinheit, die Lauterkeit; die Keuschheit; die Unschuld; die Aufrichtigkeit; die Correctheit, - of style, die Reinheit des Styls, der Schreibart.

Purl (pŭrl) *s.*, die krause Borte, der gestickte Rand; das Zäckchen, die Kantilje, der Golddraht (auch - antlet, - lace); -s, Ansetzspitzen; zwei Touren im Stricken; das sanfte Fließen, das Rieseln, Murmeln (eines Baches); das Wermuthbier; - royal, der Wermuthwein (ein Getränk aus Sect und verschiedenen Gewürzen).

Purl, *v. a.*, *v.* Purflew (*n. g.*).

Purl, *v. n.*, sanft fließen, rieseln, murmeln (wie ein Bach).

Purley (pŭr′ lé) *a.*, blödsichtig, kurzsichtig (*Wiltsh.*).

Purlieu (pŭr′ lŭ) *s.*, (urspr. *Rechtsspr.*) der Bezirk am Rande eines Forstes, die Brahne, Brehne, Brahme, Bräme, die Waldgrenze, *Sh.* A. L. 4. III.; der Jagdbezirk, das Jagdrevier; die Umgebung eines Schlosses (gew. *pl.*); (*bildl.*) der Bezirk, das Gebiet (überh., meist. *pl.*); - man, Einer, der etwas Land mit der Jagdgerechtigkeit in einer Brahme besitzt.

Purling (pŭrl′ ĭng) *ppr.* d. V. Purl, *q. v.*; *s.*, das Rieseln, das Murmeln eines Baches.

Purlins (pŭr′ lĭnz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Querbalken, die Streckhölzer, Dachfetten.

Purloin (pŭr loin′) *v. a.*, entwenden, stehlen, unterschlagen, mausen; ein Plagiat begehen.

Purloin, *v. n.*, stehlen, entwenden; sich zueignen.

Purloined, *pp.* d. V. Purloin, *q. v.*

Purloiner (pŭr loin′ ŭr) *s.*, der Dieb, der literarische Dieb, der Plagiarius.

Purloining, *ppr.* d. V. Purloin, *q. v.*; *s.*, der Diebstahl; das Plagiat.

Purlue, *s.*, *v.* Purlieu.

Purnell (pŭr′ nĕl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Burnelle, Braunelle, das Gottheil, Selbstheil, Gauchheil (Prunella vulgaris).

Purpain (pŭr′ pān) *s.*, (*Arch.*) die Serviette; die Bettdecke (*v.* Counterpane).

Purparty, *s.*, (*Rechtsspr.*) *v.* Pourparty.

Purple (pŭr′ p′l) *a.*, purpurn, purpurfarbig; (*Poes.*) roth, blutroth.

Purple, *s.*, der Purpur, die Purpurfarbe; (*Poes.*) das Roth (überh.); (*bildl.*) das Kardinalat, die fürstliche Würde; (*Mollusk.*) die Purpurschnecke (Purpura); (*Bot.*) -s, das Knabenkraut (Orchis).

Purple, *v. a.*, purpurn, purpurrothfarben.

Purple-Apple (-′- āp p′l) *s.*, (*Bot.*) der ostindische Flaschenbaum, der Purpurapfel (Anona asiatica).

Purple-Beech (-′- bétsch) *s.*, (*Bot.*) eine Spielart der gemeinen Buche, die rostfarbige Buche (Fagus sylvatica).

Purple-Born (-′- bŏrn) *a.*, (*Poes.*) in Purpur, d. h. fürstlich geboren.

Purple-Brown (-′- broun) *s.*, (*Chem.*) der Todtenkopf (*v.* Caput mortuum).

Purple-Cherry (-′- tschĕr ré) *s.*, (*Bot.*) der virginische Pflaumenbaum (Prunus virginiana).

Purple-Chickweed (-′- tschĭk ŭéd) *s.*, (*Bot.*) das rothe Sandkraut (Arenaria rubra).

Purple-Copper-Ore (-′- kŏp′ pŭr ór) *s.*, (*Min.*) das Buntkupfererz.

Purple-Cow-Wheat (-′- kou′ ŭét) *s.*, (*Bot.*) der purpurrothe Kuhweizen, Wachtelweizen (Melampyrum arvense).

Purpled, *pp.* d. V. Purple, *q. v.*

Purple-Emperor (-′- ĕm′ pŭr rŭr) *s.*, (*Entom.*) der Schillervogel, der Schillerfalter, der Bachweidenfalter, das Changeant (Papilio iris).

Purple-Fever (pŭr′ p′l fê vŭr) *s.*, *v.* Purples.

Purple-Fish (-′- fisch) / **Purple-Whelk** (-′- ŭĕlk) *s.*, (*Mollusk.*) die Trompetenschnecke, das Steinchen (Buccinum).

Purple-Flower (-′- flou ŭr) *s.*, die Hyacinthe.

Purple-Goat's-Beard (-′- gôts′ bêrd) *s.*, (*Bot.*) der lauchblätterige Bocksbart (Tragopogon porrifolius).

Purple-Grass (-′- gräs) / **Purple-Trefoil** (-′- trê′ foil) / **Purple-Wort** (-′- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der rothe Klee, rothe Hasenklee, der Fuchsschwanz (Trifolium rubens).

Purple-Hued (-′- héûd) *a.*, purpurfarbig, *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Purple in Grain (-′- ĭn grän′) *a.*, echt mit Purpur gefärbt, durch und durch roth, *Sh.* M. D. 1. II.

Purple-Jacobea (-′- jäk ô bé′ ä) *s.*, (*Bot.*) das zierliche, schöne Kreuzkraut, die schöne Jakobsblume (Senecio elegans).

Purple-Loosestrife (-′- lûs strif) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Weiderich, rothe Weiderich, das Weidenkraut, das große oder gemeine Blutkraut, der Aehrenweiderich, der blaue Fuchsschwanz (Lythrum salicaria).

Purple of Cassius (-′- ŏv käs′ sé ŭs) *s.*, (*Techn.*) der Goldpurpur, der Cassius-Purpur (eine Goldverbindung, welche von Cassius in Leyden 1683 entdeckt wurde).

Purple-Royal (-′- roi′ ŭl) *a.*, hochpurpurn.

Purples, *s. pl.*, (*med. Term.*) die Purpurfrieseln; das Scharlachfieber, das Fleckfieber.

Purple-Shades (-′- schädz) *s. pl.*, (*Entom.*) *v.* Purple-Emperor.

Purple-Velvet-Flower (-′- vĕl′ vĭt flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) der purpurfarbige Amaranth (Amaranthus melancholicus).

Purple-Whelk, *s.*, *v.* Purple-Fish.

Purple-Willow (-′- ŭĭl lô) *s.*, (*Bot.*) die Purpurweide, die Bachweide, die rothe Haarweide, die rothe Bandweide (Salix purpurea).

Purple-Wort, *s.*, *v.* Purple-Grass.

Purpling, *ppr.* d. V. Purple, *q. v.*

Purplish (pŭr′ plĭsch) *a.*, purpurisch, purpuricht, in's Purpurne fallend; (*Min.*) - schist, der Purpurschiefer; (*Chem.*) - acid, purpurische Säure, die Purpursäure.

Purport (pŭr′ pŭrt) *s.*, der Sinn, die Bedeutung (of a word, eines Wortes); der Gegenstand, der Inhalt (of a letter, eines Briefes); der Zweck, die Absicht.

Purport, *v. a.*, zum Inhalte haben, enthalten; sagen, besagen, bedeuten.

Purported, *pp.* d. V. Purport, *q. v.*

Purporting, *ppr.* d. V. Purport, *q. v.*; des Inhalts.

Purpose (pŭr′ pŭs) *s.*, die Absicht, der Zweck, der Endzweck, das Vorhaben; der Vorsatz; die Wirkung, der Erfolg; der Nutzen; der Inhalt; (*Arch.*) das Beispiel; (*Arch.*) die Rede, das Gespräch (*v.* Cross-Purpose); on -, of -, absichtlich, vorsätzlich, geflissentlich, mit Fleiß; on (of) set -, recht mit Fleiß; he did it on - to annoy me, er that es in der Absicht, mich zu ärgern; for that -, in dieser Absicht, zu dem Ende, deshalb; for the - of..., um zu...; for what -? wozu? to all intents and -s, in jeglicher Rücksicht, Hinsicht, Beziehung, in jeglichem Betracht, durchaus; it is to no - that..., es ist vergeblich, daß...; this is nothing to the -, dies gehört nicht zur Sache; he spoke pretty much to the same -, er sagte fast eben dasselbe; what he said was very much to the -, was er sagte, war sehr sachdienlich, zweckdienlich; to serve any one to very little -, Einem wenig nützen; to put any one beside his -, Einen irre machen, ihn aus dem Concepte bringen; it will be to as much -, es wird einerlei sein; (*Arch.*) as for the -, wie zum Beispiel.

Purpose, *v. a.*, beabsichtigen, sich vornehmen, vorsetzen, (bei sich) beschließen; (*Arch.*) I am -d, ich bin entschlossen, ich habe mir vorgenommen, *Sh.* K. L. 2. I.

Purpose, *v. n.*, beabsichtigen, sich vornehmen, vorsetzen, Willens sein; (*Arch.*) sich besprechen.

Purpose-Changer (pŭr′pŭs tschän jŭr) *s.*, der Vorsatzänderer, *Sh.* K. J. 2. II.

Purposed, *pp.* d. V. Purpose, *q. v.*

Purposeless (pŭr′ pŭs lŭs) *a.*, zwecklos, ohne Erfolg, vergeblich.

Purposely (pŭr′ pŭs lê) *adv.*, absichtlich, vorsätzlich, mit Fleiß, geflissentlich.

Purposer (pŭr′ pŭs sŭr) *s.*, der Vorhabende, der Beschließer.

Purposing (pŭr′ pŭs sĭng) *ppr.* d. V. Purpose, *q. v.*

Purpresture / **Pourpresture** (pŭr prĕs′ tschŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Eingriff in fremden (bes. königlichen) Grund und Boden.

Purprise (pŭr′ prĭz) *s.*, (*Arch.*) die Einfriedigung; der eingefriedigte Platz (*Chaucer*); der ganze Umfang eines Gutes.

Purpura (pŭr′ péû rä) *s.*, (*Mollusk.*) die Purpurschnecke; (*med. Term.*) das Fleckfieber.

Purpurate (pŭr′ péû rât) *s.*, (*Chem.*) purpurisches Sauersalz; - of ammonia, das Murexid, purpursaures Ammoniak (ein Zersetzungsprodukt der Harnsäure).

Purpure (pŭr′ péûr) *s.*, (*hrld. Term.*) der Purpur, die Purpurfarbe.

Purpuric-Acid (pŭr′ péû rĭk äs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Purpursäure (*v.* Purpurate of ammonia, unter Purpurate).

Purpurine (pŭr′ péû rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Purpurin, das Alizarin (*v.* Alizarine).

Purr (pŭr) *v.* u. *s.*, *v.* Pur.

Purr, *s.* (*Ornith.*) die Seelerche, der Kiebitz (Tringa vanellus).

Purre (pŭr) *s.*, eine geringe Art von Aepfelwein; der von der Trotte gefertigte Cider.

Purring, *ppr.* d. V. Purr oder Pur, *q. v.*

Purrock, *s.*, (*Arch.*) *v.* Paddock.

Purse (pŭrs) *s.*, der Geldbeutel, die Börse; die bei Wettrennen als Preis ausgesetzte Geldsumme; (*anat. Term.*) der Herzbeutel; der Hodensack; (*Umgspr.*) -s, kleine Stücke brennender Steinkohlen, welche aus dem Kamin herausfliegen (-s or coffins, Geldbeutel oder Särge, je nach der Form); a - of money, (in der Türkei) eine Summe von 500 Piastern = circa £ 50; (*bildl.*) a heavy -, a long -, eine wohlgefüllte Börse, Reichthum (auch a well filled, well lined -); an empty -, a light, an ill lined -, ein leerer Beutel, Armuth; public -, der Staatsschatz; sword and -, die Kriegsmacht und der Reichthum einer Nation; to make a - for a person, für Einen eine Geldsammlung veranstalten, für ihn sammeln; to make up a -, Geld ersparen und zu gewissen Zwecken bestimmen; to make a - of one's mouth (*v.* Purse, *v. a.*); to be (much) money out of - by a thing, viel Geld an etwas verlieren; I am a great deal of money out of -, ich habe sehr viel Geld ausgegeben; she bears the -, sie führt den Geldbeutel.

Purse, *v. a.*, in den Beutel stecken, einstecken (meist mit up), *Sh.* S. 1. III., A. C. 2. II.; wie einen Beutel zusammenziehen, daher *Sh.* to - the brow, die Stirn runzeln, O. 3. III.; to - up the mouth, the lips, das Maul spitzen.

Purse, *v. n.*, (*Arch.*) (Geldbeutel) stehlen, rauben.

Purse-Bearer (-′ bär rŭr) *s.*, der Säckelmeister, *Sh.* T. N. 3. III.

Purse-Crab (-′ kräb) *s.*, eine Benennung des Beutelkrebs (*v.* Birgus).

Purse-Cutter (-′ kŭt tŭr) *s.*, der Beutelschneider.

Pursenet (pŭrs′ nĕt) *s.*, das Beutelnetz (auch Hop-Net); (*cant*) -s, Waaren, welche von leichtsinnigen Verschwendern um den dreifachen Werth auf Credit gekauft werden.

Purse-Pride (-′ prīd) *s.*, der Geldstolz.

Purse-Proud (-′ proud) *a.*, geldstolz.

Purser (pŭr′ sŭr) *s.*, (*engl. Mar.*) der Proviantmeister (auf Kriegsschiffen); der Säckelmeister, der Zahlmeister, der Cassirer, der Quästor (eines Collegiums).

Purse-Shaped (-′ schäpt) *a.*, (*bot. Term.*) hodensackförmig.

Purse-String (pŭrs′ strĭng) *s.*, die Beutelschnur.

Purse-Taking (-′ tā kĭng) *s.*, das Beutelschneiden, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Pursiness | pŭr′ sē nŭs | *s.*, die Engbrüstigkeit (ei-
Pursiveness | pŭr′ sĭv nŭs | gentlich Pussiness).

Pursive (pŭr′ sĭv) *a.*, *v.* Pursy.

Purslane (pŭrs′ lān; *Umgspr.* pŭrs′ lĭn) *s.*, (*Bot.*) der Portulak (Portulaca); golden -, der Kohlportulak, das Bügelkraut, Bürgelkraut, Burzelkraut (P. oleracea); sea -, die Melde (Atriplex); the tree sea -, die Meermelde, der Meerportulak (Atriplex halimus); the water -, die Sumpfgöde (Peplis).

Purslen, *s.*, *v.* Porcelain.

Pursuable (pŭr sū′ ā b'l) *a.*, verfolgt, fortgesetzt werden können.

Pursuance (pŭr sū′ ŭns) *s.*, die Verfolgung, die Fortsetzung; in - of an order, in oder zu Folge eines Auftrags, einem Befehle gemäß; in - of which, zu Folge dessen.

Pursuant (pŭr sū′ ŭnt) *prp.*, gemäß (to a thing, einer Sache gemäß), nach, zu Folge (to).

Pursue (pŭr sū′) *v. a.*, verfolgen, nachsetzen (Einem), Jagd machen (auf Einen); fortsetzen, weiter verfolgen; nachstreben (einer Sache), sich bewerben, anhalten, ansuchen um...; betreiben; folgen, nachahmen; to - a subject, eine Materie ausführen (*v.* Prosecute).

Pursue, *v. n.*, fortfahren (in der Rede).

Pursued, *pp.* d. V. Pursue, *q. v.*

Pursuer (pŭr sū′ ŭr) *s.*, der Verfolger, der Nachsetzer; der Fortsetzer; der Betreiber; Einer, der nach etwas trachtet, einer Sache nachstrebt; der Nachahmer (*v.* Prosecutor).

Pursuing, *ppr.* d. V. Pursue, *q. v.*

Pursuit (pŭr sūt′) *s.*, die Verfolgung, die Nachsetzung, die Nachstellung; die Fortsetzung; die Betreibung (einer Sache); -s, die Bestrebungen, die Geschäfte, der Beruf; das Trachten, Streben; das Anhalten, die Emsigkeit; mercantile -, commercial -, der Handelsbetrieb, die Geschäfte eines Kaufmannes.

Pursuivant (pŭr′ swē vŭnt) *s.*, (*frz.*) der Staatsbote; - at arms, der Page eines Herolds, der Unterherold, der Anwarter auf die Stelle eines Wappenherolds; (*bildl.*) der Vorbote, der Vorläufer.

Pursy (pŭr′ sē) *a.*, (eigentl. Pussy) engbrüstig, kurzathmig, keichend, *Sh.* T. A. 5. V., H. 3. IV.; (*bildl.*) engherzig; (*Thierarzneik.*) herzschlägig.

Purt (pŭrt) *v. n.*, *v.* Pout (*West.*).

Purtenance (pŭr′ tē nŭns) *s.*, *v.* Appurtenance; (*Arch.*) das Geschlinge eines Thieres, die Zulage.

Purting-Glumpot (pŭr′ tĭng glŭm′ pŏt) *s.*, der mürrische Mensch (*Devon.*).

Purulence | pēūr′ rū lŭns | *s.*, das Eitern, die Eiterung,
Purulency | pēūr′ rū lŭn sē | die Vereiterung.

Purulent (pēūr′ rū lŭnt) *a.*, eiterig, eiterícht, - matter, Eiter.

Purvey (pŭr vā′) *v. a.*, versehen, versorgen, verschaffen; anschaffen, einkaufen.

Purvey, *v. n.*, sich versorgen, Vorräthe einkaufen, anschaffen.

Purveyance (pŭr vā′ ŭns) *s.*, die Anschaffung (of provisions or victuals, von Lebensmitteln); der Vorrath; der Mundvorrath, die Lebensmittel; (*alte engl. Gesch.*) die Betreibung, die Erpressung von Proviant für das Gefolge des Königs zu einem gewissen Preise (abgeschafft zur Zeit Karls II.); (*Arch.*) die Vorsicht; die Vorsehung (*Chaucer*).

Purveyed, *pp.* d. V. Purvey, *q. v.*

Purveying, *ppr.* d. V. Purvey, *q. v.*

Purveyor (pŭr vā′ ŭr) *s.*, der Anschaffer, der Einkäufer (of provisions etc., von Lebensmitteln ɩc.), der Lieferant, der Einkäufer; (ehem.) der Hoffourier, der Quartiermacher, *Sh.* M. 1. VI.; der Versorger; der Kuppler (*v.* Procurer).

Purvide, (*vulg.*) st. Provide, *q. v.* (*East.*).

Purview (pŭr′ vēū) *s.*, (*Arch.*) die Bedingung, der Vorbehalt; (*Rchtsspr.*) der verfügende Theil eines Statuts, der Hauptsatz, der Ausspruch eines Edicts (welches gewöhnlich mit den Worten anfängt: „Be it enacted“); (jetzt) der Bereich, der Raum, der Spielraum eines Statuts oder Gesetzes; die Sphäre, der Wirkungskreis; (*Arch.*) die Oberaufsicht.

Purwattle (pŭr′ wāt t'l) *s.*, der geflochtene Heckenzaun (*Devon.*).

Purwiggy (pŭr′ wĭg gē) *s.*, die Kaulquappe (*v.* Tadpole, *Suffolk.*).

Pus (pŭs) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) der Eiter.

Puseyism (pēū′ zē ĭs′m) *s.*, der Puseyismus, die Lehre der Puseyiten oder Traktarianer (eine von dem engl. Theologen Dr. Pusey in neuerer Zeit aufgestellte kirchliche Lehrmeinung, worin eine starke Richtung zum Katholicismus unverkennbar ist).

Puseyist | pēū′ zē ĭst | *s.*, der Puseyit, der Anhänger
Puseyite | pēū′ zē īt | des Puseyismus.

Puseyist, *a.*, puseyistisch.

Push (pŭsch) *v. a.*, stoßen, schieben, treiben, bringen; anfallen, angreifen, belästigen, quälen, plagen, bedrängen, (Einem) beschwerlich fallen; (*bildl.*) beschleunigen, befördern, betreiben; to - a face, unverschämt thun; to - one's fortune, sein Glück machen; to - a thing too far, etwas zu weit treiben; to be -ed for an answer, um eine Antwort inständigst gebeten werden; to be -ed for money, Geld sehr nöthig haben; to - away, fortstoßen; to - back, zurückstoßen; zurückdrängen, zurücktreiben, zurückschlagen, zum Weichen bringen; to - down, niederstoßen; to - forward, fortschieben; to - in, hineinstoßen, hineinschieben; (*Hdlsspr.*) to - off goods, Waaren (zu jedem Preise) losschlagen, das Lager räumen; to - on, antreiben, forttreiben; hinausstoßen; (*bildl.*) betreiben, befördern; to - out, hinausstoßen, to - out of the room, zur Thüre hinausschieben.

Push, *v. n.*, stoßen; sich anstrengen, eine Anstrengung machen; streben (at, nach); einen Angriff machen (at, auf), (Einen) anfallen; mit Gewalt hervorbrechen; to - for a thing, eine Sache heftig, eifrig betreiben, darauf dringen; to - on, vorwärts dringen, vordringen; - on! vorwärts!

Push, *s.*, der Stoß; das Schieben, der Schub; der Angriff, der Anfall, der Anstoß (against, auf); (*bildl.*) die Anstrengung, die Bestrebung; das äußerste Mittel, das Aeußerste, daher to bring to the last -, es auf's Aeußerste ankommen lassen; der dringende Fall, das unerwartete Ereigniß; der entscheidende Augenblick, daher when it comes to the -, im entscheidenden Augenblicke, wenn es zum Treffen kommt; die Hitzblatter, die kleine Finne; die Beule (*East.*); to give any one a -, Einem einen Stoß geben; to make a - at a person, nach Einem stoßen; to make a - for a thing, eine gewaltige Anstrengung machen, um zu dem Besitze einer Sache zu gelangen; I'll have another - for it, ich will es noch einmal versuchen; to make a - at play, es im Spiele wagen; at one -, auf einen Stoß; auf ein Mal, mit einem Satze; to have a - together, sich mit einander herumschlagen.

Push-Back (-′ bāk) *s.*, das Zurücktreiben; (*bildl.*) eine abschlägige Antwort, der Korb.

Push-Bolt (-′ bōlt) *s.*, der Schubriegel.

Pushed, *pp.* d. V. Push, *q. v.*

Pusher (pŭsch′ ŭr) *s.*, der Stoßende, Drängende; der noch nicht flügge gewordene Vogel.

Pushing (pŭsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Push, *q. v.*; *s.*, das Stoßen.

Pushing, *a.*, unternehmend; kühn, verwegen; zudringlich, unbescheiden; kräftig; (*Mech.*) a - engine, eine schiebende Maschine; - school, der Fechtboden.

Pushpin (pŭsch′ pĭn) *s.*, das Nadelschieben (ein Kinderspiel); das Nadelschießen (nach einem gewissen Ziele; *Beaumont* u. *Fletcher*).

Push-Plough (-′ plou) *s.*, *v.* Breast-Plough (*Stafford.*).

Pusillanimity (pēū sĭl ăn ĭm′ ĕ tē) *s.*, der Kleinmuth, die Kleinmüthigkeit, die Verzagtheit, die Feigherzigkeit.

Pusillanimous (pēū sĭl ăn′ ē mŭs) *a.*, kleinmüthig, verzagt, zaghaft, feig.

Pusillanimously, *adv.*, *v.* Pusillanimous.

Pusillanimousness (péû sîl ân' ė mûs nûs) *s.*, *v.* Pusillanimity.

Pusky (pûs'kė) *a.*, *v.* Pursy (*Somerset*).

Puss (pûs) *s.*, das Kätzchen, das Miezchen (das Anlockungswort für eine Katze); (*prov. Jgdspr.*) der Hase, das Häschen; (zuw.) das Kaninchen; (*verächtl.*) das Weib, Weibsstück, Weibsbild, an artful -, ein verschmitztes Weib, an ugly -, ein häßliches Mädchen; - in boots, der gestiefelte Kater.

Pussel (pûs's'l) | **Puzzel** (pûz'z'l) *s.*, (*Arch.*) die Vettel, das Mensch, die Hure (Wortspiel mit Pucelle), *Sh.* H. VI. I. 1. IV.

Pussey (pûs'sė) *s.*, *v.* Puss.

Pussiness (pûs'sė nûs) *s.*, die Engbrüstigkeit (*v.* Pursiveness).

Puss-Moth (-'môth) *s.*, (*Entom.*) der Gabelschwanz, der Haarflügel, der Hermelinspinner (Harpyia vinula).

Pustulate (pûs'tů lât) *v. a.*, zu Eiterbläschen bilden.

Pustulate (pûs'tů lât) | **Pustular** (pûs'tů lûr) *a.*, (*bot.Term.*) blätterig (wenn die untere Flechte viele Höhlungen hat, die auf der oberen wie Pusteln hervortreten).

Pustulated, *pp.* d. V. Pustulate, *q. v.*

Pustulating, *ppr.* d. V. Pustulate, *q. v.*

Pustule (pûs'tůl; pûs'tschûl) *s.*, (*med. Term.*) die Pustel, das Eiterbläschen, der Hautausschlag (überh.), die Finne.

Pustulous (pûs'tů lûs; pûs'tschů lûs) *a.*, pustulös, finnig, voll Eiterbläschen; (*bot. Term.*) *v.* Pustulate.

Put (pût) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Put) setzen, stellen, legen, stecken; schaffen, bringen, thun; machen, lassen, verursachen, bewirken, hervorbringen; zwingen, nöthigen (to); treiben, bewegen, bereden (to); setzen, annehmen (the case, den Fall, - the case, it be so, gesetzt, es wäre so); anwenden, gebrauchen; reguliren, bilden; aufwerfen, vorlegen, richten (a question, eine Frage); aufgeben (riddes, Räthsel); to - one's self, sich irgendwo hinbegeben; to - about, umgehen; herumschicken, herumgehen lassen, - the bottle about, schicke die Flasche herum, laß sie um den Tisch herumgehen; in Umlauf bringen oder setzen, verbreiten (reports, Gerüchte); umkehren, (*S.-A.*) to - about ship, das Schiff umlegen; (*vulg.*) to - one about, Einem viel zu schaffen machen; Einen ärgern, verdrießen; to - one's arms about a person's neck, Einen umarmen; (*Arch.*) to - a girdle about a thing (*v.* to - a girdle round a thing, unten); to - aside, bei Seite legen, stellen, setzen; ablegen, abschaffen; unberücksichtigt lassen; to - asunder, trennen, von einander abhalten; to - away, weglegen, wegsetzen, wegthun; fortschicken, verabschieden, fortjagen, verstoßen; verbannen (cares, Sorgen), sich (derselben) entschlagen; to - away by prayer, durch Bitten, Gebete abwehren, wegbeten, abbitten; to - back, zurücklegen, zurücksetzen, zurückschieben, zurückthun, zurückschaffen; zurückstellen; (a clock, a watch, eine Schlag-, eine Taschenuhr); to - before..., stellen, legen, setzen vor..., to - one's hand before one's face, die Hand vor das Gesicht halten; to - a person beside himself, Einen außer sich bringen, ihn dermaßen aufbringen, daß er seiner nicht mehr Herr ist; to - a person beside his patience, Einen die Geduld verlieren machen, lassen, ihn dahin bringen, daß ihm die Geduld reißt, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; to - between, dazwischen stellen, legen, setzen, bringen, einschieben; to - beyond a doubt, außer Zweifel setzen; to - by, bei Seite legen, beistecken; aufbewahren; zurücklegen; abwenden, ablenken (a blow, einen Schlag); bei Seite schieben, nicht annehmen, verweigern, *Sh.* J. C. 1. II.; widerlegen (an argument, einen Beweis), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; vernachlässigen, verschmähen, verachten; to - down, niedersetzen, niederlegen, hinstellen; to - a thing down to a person's account, Einem etwas auf Rechnung setzen, es ihm anrechnen, anschreiben, (*bildl.*) the fault will be - down to my account, mir wird die Schuld zugeschrieben; absetzen; niederschlagen, *Sh.* M. M. 3. II.; zurecht setzen, tadeln und dadurch beschämen, *Sh.* T. N. 1. III.; unterdrücken, *Sh.* M. M. 3. III.; abschaffen, aufheben (abuses, Mißbräuche); (*Arch.*) verdrängen, außer Gebrauch setzen (*Bacon*); bemüthigen; to - down in writing, schriftlich abschaffen, niederschreiben, aufschreiben, aufnotiren, - me down in the list for twenty dollars, führen Sie mich im Verzeichniß auf mit einem Beitrage von zwanzig Thalern; I should - him down for a lawyer, ich würde ihn für einen Advocaten halten (gew. set down); to - one's self foremost, sich an die Spitze stellen; to - forth, hervor, hinaus, heraus setzen, legen, stellen, thun; ausstellen; ausstrecken (the hand, die Hand); treiben, hervortreiben (blossoms, leaves etc., Blüthen, Blätter *rc.*); herausgeben (a book, ein Buch); aufstellen, machen (a claim, einen Anspruch); aufgeben (riddles, Räthsel); vorweisen; vorbringen, vortragen; (*Arch.*) to - one's mind forth, seine Meinung äußern; aufbieten, anstrengen (one's strength, seine Kräfte); to - forward, zum Vorschein bringen, in den Vorgrund bringen; treiben, antreiben; beschleunigen, befördern; to - one's self forward, sich hervor thun; anmaßend sein; (*S.-A.*) to - the helm a-weather or a-lee, die Ruderpinne oder den Helm luvwärts duven; to - in, hinein legen, setzen, stellen, stecken, thun; einlegen, einsetzen; einschießen, herschießen (a sum of money, eine Geldsumme); (*Typ.*) einlegen; einmischen, einmengen; einrücken, einschalten, einschieben (a clause, eine Klausel); to - in array, rüsten; to - an advertisement in (into) the paper, eine Anzeige in die Zeitung setzen, einrücken; to - in bail, einen Bürgen stellen; to - a person in countenance, Einen aufmuntern, durch eignes Beispiel ihm Muth einflößen; to - a person in fear, Einen in Furcht setzen, erschrecken; (*vulg.*) he's - his foot into it! er hat sich unnöthiger Weise in die Sache eingemischt und sich dadurch Unannehmlichkeiten zugezogen, er hat eine schöne Suppe eingebrockt! to - one's trust in God, auf Gott vertrauen; to - in jeopardy, in Gefahr bringen, gefährden; to - a person in heart, Einen aufmuntern, *Sh.* T. S. 4. V.; to - a horse in, ein Pferd abrichten (*n. g.*); to - the horses in, die Pferde anspannen; to - in irons, in Fesseln legen, fesseln; (*vulg.*) to - one's self in liquor, sich antrinken, sich berauschen, sich benebeln; to - a person in mind of a thing, Einen an etwas erinnern, this -s me in mind that..., dabei fällt mir ein, daß...; (*vulg. bildl.*) to - in one's oars, unberufen sich in eine Sache einmischen; to - in order, in Ordnung bringen; to - one's hair in papers, das Haar aufwickeln; to - one in a passion, Einen aufbringen, ärgerlich machen; to - one's self in a passion, in Hitze gerathen, aufgebracht werden; to - in pledge, zum Pfande setzen, verpfänden; to - in (into) practice, in Ausübung bringen, ausüben; bethätigen; to - in print, drucken, drucken lassen, herausgeben; to - in proof, beweisen, *Sh.* K. L. 4. VI.; to - in a thrust, einen Stoß beibringen, versetzen; to - in a word, ein Wort in die Rede einfließen lassen, allow me to - in a word, erlauben Sie mir ein Wort mitzusprechen; to - in a word for a person, ein gutes Wort für Einen einlegen; to - words in a person's mouth, Worte in Jemandes Mund legen; to - into, versetzen in...; *Sh.* to - one's self into amazement, sich wundern, staunen, M. M. 4. II.; *Sh.* to - a person into the assurance of..., Einen (rund heraus) versichern, T. N. 2. V.; to - a person into courage (into some heart), Einem Muth machen, ihn aufmuntern, *Sh.* C. 2. III.; to - into a person's hands, Einem in die Hände geben, überreichen, einreichen, einhändigen, ihm anvertrauen; (*bildl.*) to - into one's head, sich (etwas) in den Kopf setzen, sich einbilden; Einem etwas weiß machen; to - a person into a fright, Einem Furcht einjagen, ihn in Furcht setzen, einschüchtern; (*vulg.*) to - a person into a mousehole, Einen einschüchtern; to - a person into (a) good humour, Einen in eine gute Laune versetzen; (*Typ.*) to - a form into the press, eine Form einheben; to - off, ablegen, weglegen, wegthun, abthun; abziehen, ausziehen (clothes, Kleider); aufheben; absetzen, los werden, losschlagen, verkaufen (goods,

Waaren); entlassen, *Sh.* H. VIII. 1. II.; absetzen, sich einer Sache entledigen; abweisen, hinhalten, abfertigen, abspeisen, vertrösten (with, mit); aufschieben, verschieben (to, till, auf), daher (*vulg.*) to - off till to morrow come never, auf St. Nimmerstag verweisen; die Zahlungsfrist verlängern; Einem (etwas) aufheften, aufhangen (upon); empfehlen, verkaufen (*Bacon*); ausgeben, in Umlauf setzen (counterfeit money, falsches Geld); to - off a boat, ein Boot vom Lande abstoßen; to - a thing off with a jest, einen Scherz aus etwas machen; to - a horse off his food, Einem Pferde den Appetit benehmen; to - on, anthun, anlegen (clothes, Kleider); aufsetzen (a hat, einen Hut); (*bildl.*) annehmen, to - on a smiling countenance, eine lächelnde Miene annehmen; erheucheln (meist. *pass.*, z. B. her sad looks were but - on, ihr trauriges Aussehen war erheuchelt); auflegen, auferlegen (auch upon); Einem aufladen, zur Last legen, Schuld geben, zeihen; Einen täuschen, hintergehen, betrügen (meist. *pass.* auch upon, *q. v.*); befördern, betreiben, beschleunigen; anreizen, anstiften; to - a construction on (upon) a thing, einer Sache eine Auslegung geben; (*S.-A.*) to - on board, eine Ladung einnehmen; to - on a horse, ein Pferd antreiben, anspornen; to - one's hat on, den Hut aufsetzen, sich bedecken, - your hat on! seien Sie bedeckt! (*Arch.*) to be - on, niedergeschlagen sein; to - out, hinauslegen, setzen, stellen, bringen, wohin thun oder bringen; ausstecken; ausstrecken (the hand, die Hand); aufstecken (a flag, eine Fahne); treiben, hervorsprossen lassen (blossoms, leaves, Blüthen, Blätter); (*vulg. arch.*) drucken lassen, herausgeben (a book, ein Buch); anlegen, ausleihen, austhun (money to use, at interest, Geld auf Zinsen); austreiben, vertreiben, verjagen; absetzen (of an office, eines Amtes, *Luk.* 16.); auslöschen, ausmachen (fire, flame, candle, light etc., Feuer, Flamme, Licht :c.); austhun, ausstreichen (a debt, einen Schuldposten); unterbrechen, irre machen, durchherbringen (in reading or speaking, im Reden); ärgern, verdrießen, in Mißstimmung versetzen, verstimmen (bes. *pass.*, he was much - out at this intelligence, diese Nachricht verstimmte ihn sehr); to - a child out to nurse, ein Kind (einen Säugling) in die Pflege (*vulg.* in die Ziehe) ausgeben, austhun, *Sh.* H. VI. II. 4. II.; to - a thing out to be done, Andern etwas zu thun geben (es selber nicht thun oder im Hause nicht machen oder geschehen lassen, daher die im Hauswesen so oft vorkommenden Ausdrücke: we - our washing out, wir lassen die Wäsche außer dem Hause besorgen; she - the shirts out to be made, sie ließ die Hemde außer dem Hause machen :c.); to - out a person's eyes, Einem die Augen ausstechen, ausreißen; to - a person out of countenance, Einen verlegen machen; to - a person out of fear, Einem die Furcht benehmen, *Sh.* M. D. 3. I.; to - a person out of heart, Einem den Muth benehmen; to - a person out of all hope, Einem alle Hoffnung benehmen; to - one out of conceit with a thing, Einem die Lust und Liebe zu einer Sache benehmen; to - out of joint (auch to - out), verrenken; (*vulg.*) to - a person's nose out of joint, Einen ausstechen, ihn aus dem Sattel heben; to - out of order, aus der Ordnung bringen, in Unordnung versetzen, derangiren, this dish always -s my stomach out of order, dies Gericht verdirbt mir stets den Magen; to - a person out of his precepts (out of his bias), Einen aus dem Concepte bringen; to - a thing out of a person's power, Einem die Macht benehmen; to - a person out to service, to apprenticeship, Einen verdingen, in die Lehre geben; to - a person out to a trade, Einen ein Handwerk lernen lassen; to - over, verweisen (to, an), *Sh.* K. J. 1. I., übermachen; aufschieben, verschieben (bes. *Rchtsspr.*, to - over a cause to the next term, einen Proceß bis zur nächsten Sitzung aufschieben); to - a person over a river, Einen über einen Fluß übersetzen, setzen; to - one person over another, Einen einem Andern vorsetzen; *Sh.* to - a girdle round a thing, um eine Sache herumreisen, herumgehen, M. D. 2. II.; to - through, durchstecken, durchstechen, durchschieben; to - a horse through all his paces, ein Pferd alle Schulen durchmachen lassen; to - to, hinzulegen, beilegen, an, auf, zu oder in . . . setzen; beifügen, hinzufügen; hinzusetzen; anspannen, anschirren (auch to - the horses to); anlegen, Hand an etwas legen; beistehen; darauf ankommen lassen; versuchen, wagen lassen; to - a person to it, Einen stören, plagen, treiben, es Einem sauer machen, Einen bedrängen, Einem zusetzen, ihm Mühe oder Beschwerde machen (meist. *pass.*, z. B. I shall be hard - to it, es wird mir viele Mühe kosten, es wird mir sauer werden); züchtigen, strafen, *Sh.* M. M. 3. II.; antreiben, treiben, nöthigen (zu); to - to account, in Rechnung bringen, auf Rechnung setzen; to - to auction, in die Auction geben, versteigern; to - the children to bed, die Kinder zu Bett bringen; to be - to bed, niederkommen, in die Wochen kommen (gew. to be brought to bed); to - a lady to the blush, eine Dame schamroth machen; to - a person to charges, Einem Unkosten verursachen, ihn in Kosten versetzen; to - to the cudgel, durchprügeln, abprügeln; to - to death, Einen hinrichten; to - an end to a thing, einer Sache ein Ende machen; to - to flight, in die Flucht treiben; to - to the fortune of war, es auf das Kriegsglück ankommen lassen; to - to hazard, auf's Spiel setzen, dem Zufall überlassen; to - to one's mouth, an den Mund, an die Lippen führen, setzen; to - a person to a nonplus, Einen verlegen machen, verblüffen; to - a person to his oath, Einem einen Eid zuschieben, ihn einen Eid schwören lassen; to - to pains, Mühe machen; (*bildl.*) to - one's hand to the plough, Hand an's Werk legen; to - to print, drucken lassen; *Sh.* to - the matter to the push, die Sache zur Entscheidung bringen, H. 5. I.; to - a question to a person, eine Frage an Einen richten; it is to be - to question whether etc., es läßt sich die Frage aufwerfen, ob :c.; to - to rights, zurecht setzen, machen, wieder in Ordnung bringen, (*vulg. bildl.*) Einen tüchtig ausschelten; to - to shame, beschämen; beschimpfen; to - a person to shifts, Einen in Noth, Verlegenheit bringen, zu Nothmitteln zwingen, the miserable shifts some men are - to, die erbärmlichen Nothmittel, zu denen manche Menschen ihre Zuflucht nehmen müssen; to - to silence, schweigen heißen, (*vulg.*) das Maul stopfen; to - to speed, antreiben; to - to a stand, aufhalten; in Verlegenheit setzen, irre machen; auf's Aeußerste treiben; to - to the sword, über die Klinge springen lassen; to - to the test, auf die Probe stellen, prüfen; to - fire to a thing, eine Sache anzünden; to - to the torture, auf die Folter spannen, foltern; to - to trial, auf die Probe stellen; vor Gericht, in's Verhör bringen (auch to - on trial); *Sh.* to - to utterance, äußern W. T. 1. I. (*n. g.*); to - to the venture, wagen, darauf ankommen lassen; to - a thing to the vote, über etwas abstimmen lassen; to be - to the worst, geschlagen werden, unterliegen; to - together, zusammensetzen, zusammenbringen; zusammenstellen; zu einer Summe oder Masse verbinden, zusammenthun; to - up, einstecken, beistecken, in die Tasche stecken; einstecken, in die Scheide stecken (the sword, den Degen); zuschlagen (a pocket-knife, ein Taschenmesser); aufstellen (an engine, a machine, eine Maschine), aufschlagen (a bedstead, eine Bettstelle, a printing-press, eine Buchdruckerpresse); aufstecken (curtains, Vorhänge); bei Seite legen, weglegen (books, work etc., Bücher, Arbeit :c.); aufhängen, hinaufthun; anheften, ankleben (an advertisement, bill, placard, publication etc., eine Anzeige, einen Zettel, eine Bekanntmachung :c.); einpacken, verpacken, zusammenpacken; zusammenlegen, einlegen, falten; aufjagen, auftreiben (game, Wild); (*Arch.*) wachsen oder aufschießen machen; aufheben, aufhäufen, sammeln; zurücklegen (money, Geld); einmachen (fruits, meat, fish etc., Früchte, Fleisch, Fische :c.); einkaufen, einlegen, einthun (goods, Waaren); vortragen, vorbringen; übergeben, abgeben; (*vulg.*) to - a person up to a trick, Einen mit einem Streiche bekannt machen, ihn darin einweihen, ihn witzigen; einstecken, geduldig ertragen, verschmerzen (an af

front, an insult etc., eine Beleidigung ꝛc.; gew. to - up with); to - up a claim to a thing, Anspruch auf eine Sache machen, gelten lassen; to - up to auction, to public sale, zur Versteigerung, zum öffentlichen Verkauf ausstellen; to - up the horses, die Pferde abspannen und in den Stall führen; the hired horse was to be - up at Mr. N.'s, das gemiethete Pferd sollte bei Herrn N. abgegeben werden; to - up one's lip, die Lippe aufwerfen; (*cant*) to - up the spout, verpfänden, versetzen, auf's Leihhaus bringen; to - up a vessel for freight, ein Schiff zur Ladung vormerken; to - upon, Einem auflegen, auferlegen; beibringen, zufügen, anhängen; Einen bewegen, antreiben, bringen (zu); Einen betrügen, täuschen, hintergehen, to - a trick upon a person, Einem einen Streich spielen; Einen prellen; will you - it upon that issue? wollen Sie es dabei bewenden lassen? wollen Sie es darauf wagen?

Put, *v. n.*, (*Arch.*) gehen, sich in irgend einer Richtung bewegen, sich wenden; segeln, steuern (to, nach); keimen, sprossen, Sprossen treiben, ausschlagen (*v.* - forth); straucheln, stolpern (*Norfolk.*); mit dem Kopfe stoßen (*Yorksh.*); to - back, zurückbewegen, zurückgehen (meist. von Schiffen); to - down, untergehen, niedersinken; (*Arch.*) to - downward, hinabschießen (vom Safte der Pflanzen; *Bacon*); to - fair, das Aussehen haben (*v.* Bid fair, unter Bid); to - forth, sich hervorbewegen; auslaufen (aus einem Hafen); keimen, sprossen, hervorsprossen, wachsen; to - in, sich hinein- oder einwärts bewegen; einsegeln, einlaufen (at, in, zu); Anspruch machen (auf); to - in (up) for a place, sich als Candidat zu einer Stelle melden, sich darum bewerben, anhalten, sich öffentlich als Bewerber darum erklären, z. B. it is said Mr. B. intends to - in (gew. up) for Lincoln, es heißt, daß Herr B. die Absicht hat, sich darum zu bemühen, als Vertreter Lincolns in's Parlament gewählt zu werden; (*S.-A.*) to - in for a harbour, in einen Hafen zu kommen suchen; to - into a port, einen (Noth-)Hafen ansegeln; to - off, sich segelfertig machen; vom Lande abfahren, absegeln, unter Segel gehen; to - on, forteilen, zugehen; fortfahren; to - out, auslaufen, aus einem Hafen laufen; to - over, übersetzen (a river, über einen Fluß), überschiffen, überfahren, übersegeln; to - to sea, sich segelfertig machen; in See stechen, unter Segel gehen; to - up, sich vorwärts bewegen (to); (*Arch.*) sich Einem nähern, auf Einen zugehen, zutreten; to - up at, einkehren, abtreten, eintreten (at an inn, in einen Gasthof); to - up for..., sich melden (zu), sich bewerben (um), sich öffentlich als Bewerber erklären (für, *v.* - in, oben); to - up for..., in Ladung liegen nach...; to - up with..., beistecken, einstecken, geduldig ertragen, verschmerzen, sich gefallen lassen (an affront etc., eine Beleidigung ꝛc.); fürlieb nehmen, sich begnügen, sich behelfen (mit).

Put, *s.*, der üble Fall, die aus Noth unternommene Handlung; a forced -, ein Nothfall, upon forced -, aus Zwang, im Nothfalle; 'tis a forced -, es ist ein Muß, eine Nothwendigkeit; der Stürzkarren (*West.*); (*cant*) der dumme, einfältige Mensch, der Tropf; der Maulwurfshaufen (*Suffolk*); (*cant*) die feile Dirne, die Hure (zuw. auch pŭt ausgespr.); die Benennung eines alten engl. Kartenspiels (auch zuw. pŭt ausgesprochen).

Putage (péú' tĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Hurerei (von Seiten eines Frauenzimmers).

Putamen (péú tā' mĕn) *s.*, (*bot. Term.*) die Steinschale (gew. Endocarp, *q. v.*).

Putanism (péú' tă nĭz'm) *s.*, das Hurenleben, das Hurenhandwerk, die Hurerei; die Hurenwirthschaft.

Putative (péú' tă tĭv) *a.*, vermeintlich, eingebildet; - father, der vermeintliche, muthmaßliche Vater.

Putch (pŭtsch) *s.*, die Grube; die Lache, die Pfütze (*Kent.*).

Putchkin (pŭtsch' kĭn) *s.*, die Korbflasche (*West.*).

Putchock | **Putchuk** (pŭt' tschŭk) *s.*, (*Bot.*) die ostindische Kostwurz, Kostwurzel (Iris chinensis).

Putid (péú' tĭd) *a.*, (eigentl.) stinkend; schändlich, niedrig, gemein.

Putidness (péú' tĭd nĕs) *s.*, die Schändlichkeit, die Niederträchtigkeit, die Gemeinheit.

Putlogs (pŭt' lŏgz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Rüstbäume, Rüststangen; putlog-holes, die Rüstlöcher.

Put-Off (pŭt ŏf') *s.*, der Aufschub, die Aussetzung; die Ausflucht.

Put-Pin, *s.*, *v.* Push-Pin.

Putredinous (péú trĕd' ĭ nŭs) *a.*, stinkig, stinkend, faul.

Putrefaction (péú trĕ făk' schŭn) *s.*, die Fäulniß, die Fäulung, das Faule.

Putrefactive (péú trĕ făk' tĭv) *a.*, faulend, fäulend, faul; faul machend; zur Fäulung gehörig; - smell, der faule Geruch.

Putrefied (péú' trĕ fĭd) *pp.* d. V. Putrefy, *q. v.*

Putrefy (péú' trĕ fĭ) *v. a.*, faulen, in Fäulniß bringen; mit Fäulniß anstecken, verpesten, inficiren, *Sh.* H. VI. I. 4. VII. (*w. g.*).

Putrefy, *v. n.*, faulen, verfaulen, in Fäulniß übergehen, verwesen (auch *bildl.*).

Putrefying, *ppr.* d. V. Putrefy, *q. v.*

Putrescence (péú trĕs' sĕns) *s.*, das Faulen, die Fäulung, die Fäulniß.

Putrescent (péú trĕs' sĕnt) *a.*, faulend, verfaulend; faulig (vom Geruche).

Putrescible (péú trĕs' sĭ b'l) *a.*, faulbar, der Fäulniß unterworfen.

Putrid (péú' trĭd) *a.*, faul, verfault, verdorben; to turn -, faul werden, verfaulen; (*med. Term.*) - fever, das Faulfieber.

Putridness (péú' trĭd nĕs) | **Putridity** (*n. g.*) (péú trĭd' ĭ tĭ) *s.*, die Fäule, die Fäulniß, die Verdorbenheit.

Putrification (péú trĭf fĭ kā' schŭn) *s.*, das Faulen, die Fäulniß.

Putry (péú' trĭ) *a.*, (*Arch.*) faul, verdorben.

Putter (pŭt' tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pudder, Bother.

Putter (pŭt' tŭr) *s.*, Einer, der setzt, legt, stellt ꝛc. (*v.* Put, *v. a.* u. *n.*); (*Papierfabr.*) der Filzer; der Hebel, der Hebebaum (*Suffolk.*); a - of cases, Einer, der den Fall stellt; -s, kleine Karrenschieber, Karrenläufer in den engl. Kohlengruben.

Putter-On (-'- ŏn) *s.*, (*bildl.*) der Anstifter, der Aufwiegler, *Sh.* W. T. 2. I., H. VIII. 1. II.; der Auferleger.

Putter-Out (-'- out) *s.*, der Aussetzer; der Faktor in einer Fabrik, eine Art Lagerdiener; (zur Zeit Shakspere's) Einer, der bei seiner Abreise in ferne Länder Gelder auf Interessen anlegte, wobei die zu zahlenden Procente sich nach den zu bestehenden Gefahren der Reise und den Möglichkeiten der Rückkehr richteten, *Sh.* T. 3. III.

Putter-Up (-'- ŭp) *s.*, (*cant*) der Hehler, der Mitschuldige an einer Dieberei.

Puttice (pŭt' tĭs) *s.*, das Wiesel (*Kent.*).

Putting (pŭt' tĭng) *ppr.* d. V. Put, *q. v.*; *s.*, (in den engl. Kohlengruben) das Fortschaffen der Kohlen von dem Orte, wo sie gehauen werden, bis an den Stollen oder Schacht.

Putting-Off (-'- ŏf) *s.*, die Abfertigung, *Sh.* A.W. 2.II.; die Aussetzung, der Aufschub.

Putting-On (-'- ŏn) *s.*, die Anstiftung, die Anregung, der Antrieb.

Putting-Stone (-'- stōn) *s.*, ein großer Stein (Prellstein), den man um die Wette fortschleudert, und zwar zur Uebung der Stärke (*Scott.*); (*prov.*) der Eckstein, Prellstein.

Puttock (pŭt' tŭk) *s.*, (*Ornith.*) der Bußaar, der Mausefalk (Falco milvus); der Geier, der Habicht (*Sh.* u. *Spenser*); (*arch. bildl.*) der gierige Mensch; (*Arch.*) die gemeine Hure; -s (- shrouds), *v.* Futtocks (Futtock-Shrouds).

Puttock-Candle (-'- kăn d'l) *s.*, ein kleines Licht, als Zugabe zum Pfunde (*Kent.*).

Putty (pŭt′ tė) *s.*, der Glaserkitt; (*Chem.*) die Zinnasche; der Braunstein (der Töpfer); die Glasurerde; - of emery, die Smirgelasche; (*cant*) - and soap, Brod und Käse.

Putty, *v.a.*, kitten; glasuren.

Puzzel | **Puzzle** (pŭz′ z′l) *s.*, (*Arch.*) die Bettel, die gemeine, schmutzige Frauensperson.

Puzzle, *v. a.*, verwirren, irre machen; in Verlegenheit setzen, verlegen machen; verwickeln; (*bildl.*) to - one's brains about (over, upon) a thing, sich den Kopf mit (wegen, über) etwas zerbrechen.

Puzzle, *v.n.*, irre, verwirrt, in Verlegenheit sein.

Puzzle, *s.*, die Verwirrung, die Verwickelung, die Verlegenheit, die Schwierigkeit, die schwierige Frage, das Räthsel; ein Spielzeug für Kinder (zur Uebung des Scharfsinns); to put one to (in) a -, Einen in Verlegenheit setzen.

Puzzle-Cause (-′- kâz) *s.*, (*cant*) der verworrene Rechtsgelehrte (*v.* Puzzling-fool, unter Puzzling).

Puzzle-Headed (-′- hĕd dĭd) *a.*, im Kopfe verwirrt, verworrene Ideen habend.

Puzzler (pŭz′ zlŭr) *s.*, das Verwirrende, Irremachende; (*vulg.*) that's a - for him! darüber wird er sich den Kopf zerbrechen! that's a -! da liegt der Hund begraben!

Puzzle-Text (-′- tĕkst) *s.*, (*cant*) der verworrene, unklar vortragende Prediger.

Puzzling, *ppr.* d. V. Puzzle, *q. v.*; (*scherzw.*) a - fool, ein Confusionsrath.

Puzzolan | **Puzzolana** | **Puzzuolana** (pŭz zŏ lâ′ nâ) *s.*, (*geogn. Term.*) die Puzzolanerde.

Pybald, *a.*, *v.* Piebald.

Pycar | **Pyker** (pī′kŭr) *s.*, (*Arch.*) eine Art Häringsboot.

Pycnite (pĭk′nīt) *s.*, (*Min.*) der Pyknit, der stangenartige Topas, der Schörlit.

Pycnodonts (pĭk′ nŏ dŏnts) *s. pl.*, (*foss. Ichth.*) Pyknodonten (eine ausgestorbene Familie der Ganoiden, mit abgeplatteten und gerundeten Zähnen in mehren Reihen).

Pycnostyle (pĭk′ nŏ stīl) *s.*, (*gr. Archit.*) das dicksäulige Gebäude.

Pycnotic (pĭk nŏt′ ĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Säfte verdickend; *s.*, die verdickende Arznei.

Pye (pī) *s.*, die verworrene Masse; (*Typ.*) *v.* Pie; (*Ornith.*) *v.* Pie.

Pygarg | pī′ gârg | **Pygargus** | pī gâr′ gŭs | *s.*, (*Ornith.*) das Weibchen der Halbweihe (Circus - Falco - cyaneus); (*Säugeth.*) Specialname des Ahu oder Rehes der Tartarei (Cervus pygargus).

Pygmean (pĭg mė′ ŭn) *a.*, zwergartig, pygmäisch.

Pygmy (pĭg′ mė) *s.* u. *a.*, *v.* Pigmy.

Pykes (pīks) *s. pl.*, (in Indien) Boten; Wächter.

Pylagore (pĭl′ â gōr) *s.*, (*gr. Ant.*) ein Gesandter beim Amphiktyonenbunde.

Pyloric (pė lŏr′ ĭk) *a.*, (*anat. Term.*) auf den Pförtner der unteren Magenöffnung sich beziehend oder zu ihm gehörig; the - artery, die Pfortader.

Pylorus (pė lŏr′ rŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Pförtner der unteren Magenöffnung.

Pyne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pine.

Pyoning, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pioning (*Spenser*).

Pyot, *s.*, (*Arch.*) *v.* Piot.

Pyracanth (pīr′ râ kânth) *s.*, (*Bot.*) der Feuerstrauch, der brennende Busch (auch Evergreen-Thorn; *frz.* Buisson ardent; Crataegus paracantha).

Pyrallolite (pė râl′ lŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Pyrallolith (ein ophitischer Amphibolit oder tetartoprismatischer Serpentinsteatit).

Pyramid (pĭr′râ mĭd) *s.*, die Pyramide, die Spitzsäule.

Pyramidal (pė râm′ė dŭl) *a.*, pyramidalisch, spitzsäulenförmig; (*Bot.*) - bell-flower, die pyramidenförmige Glockenblume (Campanula pyramidalis); (*min. Term.*) - corneous mercury, das Quecksilberhornerz (auch Quicksilver-Horn-Ore); (*min. Term.*) - lead spar, pyramidaler Bleibaryt, Wulfanit, basisch molybdänsaures Blei; (*min. Term.*) - ore of Titanum, pyramidales Titanerz, der Oisanit, Anatas, Mengit; (*min. Term.*) - tungstone, der Scheelspath; (*min. Term.*) - vitriol, der Zinkvitriol.

Pyramidic | pĭr râ mĭd′ ĭk | **Pyramidical** | pĭr râ mĭd′ ė k′l | *a.*, pyramidenförmig; (*anat. Term.*) - cal muscle of the belly, der pyramidenförmige Bauchmuskel; (*Arithm.*) - numbers, die Pyramidenzahlen, die Summen der Polygonalzahlen.

Pyramidically, *adv.*, *v.* Pyramidical.

Pyramidicalness (pĭr râ mĭd′ė k′l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas pyramidenförmig ist.

Pyramidion (pĭr râ mĭd′ ė ŭn) *s.*, (*Archit.*) die pyramidenförmige Spitze der Obelisken.

Pyramidoid | pė râm′ ė doid | **Pyramoid** | pĭr′ râ moid | *s.*, (*geom. Term.*) der pyramidoidische Körper.

Pyramis (pĭr′ râ mĭs) *s.*, (*lat.*; *pl.* Pyramides; *Sh.* Pyramises, A. C. 2. VII., 5. II.) *v.* Pyramid.

Pyrargillite (pĭr râ jĭl′ līt) *s.*, (*Min.*) der Pyrargillit (ein pseudomorpher Glyphinsteatit, Margarit).

Pyre (pīr) *s.*, der Scheiterhaufen, der Holzstoß.

Pyrenean (pĭr rė nė′ ŭn) *a.*, pyrenäisch; the - mountains, *v.* Pyrenees.

Pyrenees (pĭr rė nėz′) *s. p.* u. *pl.*, die pyrenäischen Gebirge, die Pyrenäen.

Pyrenite (pĭr′ rė nīt) *s.*, (*Min.*) der Pyrenäit, der Melangranat, der schwarze Granat.

Pyrethrum (pī rė′ thrŭm) *s.*, (*Bot.*) die Bertramwurz (*v.* Feverfew).

Pyretics (pė rĕt′ ĭks) *s.pl.*, (*med. Term.*) Fiebermittel.

Pyretology (pĭr rė tŏl′ ŏ jė) *s.*, (*gr.*) die Lehre von den Fiebern.

Pyrexical | pė rĕk′ sė k′l | **Pyrexial** | pė rĕk′ sė ŭl | *a.*, (*med. Term.*) das Fieber betreffend oder dazu gehörig.

Pyrexy | pė rĕk′ sė | **Pyrexia** | pė rĕk′ sė â | *s.*, (*gr.*, *Med.*) das Fieber; der Fieberanfall.

Pyrgom (pŭr′ gŏm) *s.*, (*Min.*) das Pyrgom, der Pyrgomaugit, der Fassait (auch Fassaite; eine Varietät des Kalktalkaugits).

Pyriform (pĭr′ rė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) birnförmig, (auch *anat. Term.*) the - muscle, der birnförmige Schenkelmuskel.

Pyritaceous (pĭr rė tā′ schŭs) *a.*, zum Kies gehörig, kiesartig.

Pyrite | pĭr′ rīt | **Pyrites** (*sing.* u. *pl.*) | pė rī′ tėz; pĭr′ rė tėz | *s.*, (*Min.*) der Pyrit (martial -, iron -), der Eisenkies (striated, radiated), der Strahlenkies; (sulphurous), der Schwefelkies; -s in balls, Kiesäpfel; arsenical -, der Arsenikkies; scoria of -, Kiesschlacken; mine of sulphureous or arsenical -s, die Kieszeche; one who works alone a mine of sulphureous or arsenical -s, der Kieszicmer; capillary -s, der Schwefelnickel; hepatic or liver -s, der Leberkies.

Pyritic | pė rĭt′ ĭk | **Pyritical** | pė rĭt′ ė k′l | **Pyritous** | pĭr′ rė tŭs | *a.*, kiesig, kiesartig, schwefelkiesartig, Schwefelkies . . .; pyritic copper-mines, kiesige Kupfergruben; pyritous zink, das Kieszink.

Pyritiferous (pĭr rė tĭf′ fŭr rŭs) *a.*, kieshaltig, schwefelkieshaltig.

Pyritize (pĭr′ rė tīz) *v. a.*, in Schwefelkies verwandeln.

Pyritized, *pp.* d. V. Pyritize, *q. v.*

Pyritology (pĭr rė tŏl′ ŏ jė) *s.*, die Lehre, die Beschreibung von Pyriten.

Pyroacetic-Spirit (pĭr rŏ â sėt′ ĭk spĭr′rĭt) *s.*, (*Chem.*) der brenzliche Essiggeist.

Pyro-Acids (pĭr′ rŏ âs′ sĭdz) *s. pl.*, Brenzsäuren, Pyrosäuren.

Pyrochlore (pĭr' rô klôr) *s.*, (*Min.*) das Pyrochlor (ein rutilartiger Orydolith und oktaëdrisches Titanerz).

Pyrocitric (pĭr rô sĭt' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) brenzcitronsauer; – acid, brenzliche Citronensäure, Pyrocitronsäure.

Pyroelectricity (pĭr rô ê lĕk trĭs' sê tê) *s.*, (*Phys.* u. *Min.*) die Pyroelectricität, die Thermoelectricität (die durch die bloße Einwirkung der Wärme auf die electrischen Leiter, namentlich auf die Metalle, erregte Electricität).

Pyroets (pĭr' rô ĕts) *s. pl.*, (*frz.*, *Reitk.*) die Pirouetten, Kreiswendungen, Kreisschwünge.

Pyrogallat (pĭr rô găl' lât) *s.*, (*Chem.*) brenzgallussaures Salz.

Pyrogallic (pĭr rô găl' lĭk) *a.*, (*chem. Term.*) brenzgallussauer; – acid, die Brenzgallussäure, die brenzliche Gallussäure.

Pyrogenous (pĭr rôd' jê nŭs) *a.*, durch die Einwirkung des Feuers erzeugt.

Pyrogom (pĭr' rô gôm) *s.*, (*Min.*) das Pyrogom, eine Varietät des Diopsid.

Pyrola (pĭr' rô lâ) *s.*, (*Bot.*) das Birnkraut, das Wintergrün (*v.* Winter-Green).

Pyrolatry (pê rôl' â trê) *s.*, die Pyrolatrie, der Feuerdienst, die Feueranbetung.

Pyroligneous | pĭr rô lĭg' nê ŭs | *a.*, (*Chem.*) – acid,
Pyrolignic | pĭr rô lĭg' nĭk | der Holzessig (die wäs-
Pyrolignous | pĭr rô lĭg' nŭs | serige saure Flüssigkeit, welche bei der trocknen Destillation des Holzes mit übergeht); (*Chem.*) pyroligneous aether, der Holzessigäther, das Methyloryd (auch Hydrate of methylene); (*Chem.*) pyroligneous-spirit, *v.* Pyroxilic-Spirit.

Pyrolignite (pĭr rô lĭg' nĭt) *s.*, (*Chem.*) das brenzliche, essigsaure oder holzsaure Salz; – of iron, holzsaures Eisen.

Pyrolithic | pĭr rô lĭth' ĭk | *a.*, (*chem. Term.*) – acid,
Pyruric | pê rūr' rĭk | die Brenzharnsäure, die Cyanursäure (auch Cyanuric-Acid).

Pyrologist (pê rôl' ô jĭst) *s.*, der Pyrolog, der Anhänger von der Lehre der latenten Wärme.

Pyrology (pê rôl' ô jê) *s.*, die Pyrologie, die Lehre vom Feuer, die Feuerlehre.

Pyromalate (pê rôm' â lât) *s.*, (*Chem.*) das brenzlichapfelsaure Salz.

Pyromalic (pĭr rô măl' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) brenzlichapfelsauer; – acid, die Brenzapfelsäure.

Pyromancy (pĭr' rô m'n sê) *s.*, (*gr. Ant.*) die Pyromantie (Wahrsagung aus dem Opferfeuer).

Pyromantic (pĭr rô măn' tĭk) *a.*, pyromantisch, die Pyromantie betreffend.

Pyromantic, *s.*, der Pyromant, der Feuerwahrsager.

Pyromeconic-Acid (pĭr rô mê kŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.* (*Chem.*) die Brenzmeconsäure.

Pyrometer (pĭr rôm' ê tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Pyrometer (Name für eine Reihe von der Neuzeit angehörigen Instrumenten, welche diejenigen Wärmegrade messen sollen, die jenseits des Siedepunktes unserer Thermometer liegen); Benennung eines Instrumentes, um den Grad der Ausdehnung eines Körpers durch die Wärme zu messen.

Pyrometry (pê rôm' ê trê) *s.*, (*Phys.*) die Pyrometrie, die Feuermeßlehre, die Feuermeßkunst; die Lehre von der Ausdehnung von Körpern vermittelst Hitze.

Pyromorphite (pĭr rô môr' fĭt) *s.*, (*Min.*) das Pyromorphit (theils Arsenikbleispath, theils Phosphorbleispath).

Pyromucic | pĭr rô mŭŭ' sĭk | *a.*, (*chem. Term.*)
Pyromucous | pĭr rô mŭŭ' kŭs | – acid, die brenzliche Schleimsäure.

Pyromucite | pĭr rô mŭŭ' sĭt | *s.*, (*Chem.*) das brenzlich-
Pyromucate | pĭr rô mŭŭ' kât | schleimsaure Salz.

Pyrope (pĭr' rôp) *s.*, (*Min.*) der Pyrop, der Pyropgranat.

Pyrophane (pĭr' rô fân) *s.*, (*Min.*) der Pyrophan.

Pyrophanous (pê rôf' fâ nŭs) *a.*, im Feuer durchsichtig (geworden).

Pyrophorous (pê rôf' fô rŭs) *a.*, pyrophorartig.

Pyrophorus (pê rôf' fô rŭs) *s.*, (*Chem.*) der Pyrophor, der Luftzünder (ein schwarzer kohlenhaltiger Körper, welcher, an die bes. feuchte Luft gebracht, sich augenblicklich entzündet).

Pyrophosphate (pĭr rô fôs' fât) *s.*, (*Chem.*) paraphosphorsaures Salz, pyrophosphorsaures Salz.

Pyrophosphoric-Acid (pĭr rô fôs fôr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die zweibasische oder Paraphosphorsäure, Pyrophosphorsäure.

Pyrophyllite (pĭr rô fĭl' lĭt) *s.*, (*Min.*) der Pyrophyllit (ein Margarit oder Glimmer, strahliger Talk, Pyraurit).

Pyrophysalite (pĭr rô fĭs' â lĭt) *s.*, (*Min.*) der Pyrophysalit, der gemeine Topas.

Pyroracemic-Acid (pĭr rô râ sêm' ĭk ăs' sĭd) *s.*, brenzliche Trauben- oder Weinsäure.

Pyrorthite (pĭr' rôr thĭt) *s.*, (*Min.*) der Pyrorthit, (nach Berzelius) ein Amphibolit, (nach Breithaupt) ein porodinisches Mineral, dem Orphit sehr ähnlich.

Pyroscope (pĭr' rô skôp) *s.*, (*Phys.*) das Pyroskop (ein Meßinstrument für strahlende Wärme).

Pyrosis (pê rô' sĭs) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Sodbrennen (gew. Water-Brash, *q. v.*).

Pyrosmalite (pê rôs' mâ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Pyrosmalith.

Pyrosome | pĭr' rô sôm | *s.*, (*Mollusk.*) die Feuer-
Pyrosoma | pĭr rô sô' mâ | scheide, die Feuerwalze.

Pyrotartaric | pĭr rô târ târ' rĭk | *a.*, (*chem. Term.*)
Pyrotartarous | pĭr rô târ' tâ rŭs | brenzlichweinsteinsauer; – acid (*v.* Pyroracemic-Acid).

Pyrotartrate | pĭr rô târ' trât | *s.*, das brenzlichwein-
Pyrotartarite | pĭr rô târ' tâ rĭt | steinsaure Salz.

Pyrotechnic | pĭr rô tĕk' nĭk | *a.*, pyrotechnisch,
Pyrotechnical | pĭr rô tĕk' nê k'l | zur Feuerwerkskunst gehörig.

Pyrotechnics | pĭr rô tĕk' nĭks | *s.*, die Feuerwerkskunst.
Pyrotechny | pĭr' rô tĕk nê |

Pyrotechnist (pĭr rô tĕk' nĭst) *s.*, der Kunstfeuerwerker, der Feuerkünstler, der Pyrotechniker.

Pyrotic (pê rôt' ĭk) *a.*, (*med. Term.*) brennend, kaustisch, ätzend.

Pyrotics, *s. pl.*, (*med. Term.*) Brennmittel, Aetzmittel, kaustische Mittel.

Pyroxanthine (pĭr rôks ân' thĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pyroxanthin, Eblanin, der Eblanit (ein gelber, krystallinischer, im rohen Holzgeist enthaltener Stoff).

Pyroxene (pĭr' rôks ên) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Pyroxen, der Augit.

Pyroxenic (pĭr rôks' ê nĭk) *a.*, zum Pyroxen gehörig.

Pyroxylic-Spirit (pĭr rôk sĭl' ĭk spĭr' rĭt) *s.*, (*Chem.*) der Holzgeist, Holzspiritus, Holzalkohol, das Methyloxydhydrat.

Pyrrhic (pĭr' rĭk) *s.*, (*Metr.*) der Pyrrhichius (ein Versfuß von zwei kurzen Silben); (*gr. Ant.*) die Pyrrhiche, der Waffentanz der Hellenen.

Pyrrhin (pĭr' rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Pyrrhin (ein Bestandtheil des Meteorwassers, von dessen Anwesenheit das letztere die Eigenschaft erhält, durch salpetersaures Silber eine röthliche Farbe anzunehmen).

Pyrrhonian | pĭr rô' nê ŭn | *a.*, pyrrhonisch, skeptisch,
Pyrrhonic | pĭr rôn' ĭk | zweifelsüchtig.

Pyrrhonism (pĭr' rô nĭz'm) *s.*, der Pyrrhonismus, die Zweifelsucht.

Pyrrhonist | pĭr' rô nĭst | *s.*, der Pyrrhonianer, der
Pyrrhonian | pĭr rô' nê ŭn | Skeptiker, der Zweifler.

Pyrus (pĭr' rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Birnbaum, Apfelbaum.

Pythagorean (pĭth â gôr' rê ŭn) *s.*, der Pythagoräer.

Pythagorean | pĭth â gôr' rê ŭn | *a.*, pythagorisch;
Pythagoric | pĭth â gôr' rĭk | – table, das Ein-
Pythagorical | pĭth â gôr' rê k'l | maleins.

Pythagorism (pê thâg' ô rĭz'm) *s.*, die Lehre des Pythagoras.

Pythian (pĭth' ĕ ŭn) *a.*, pythisch, den Apollo betreffend; the - games, die pythischen Spiele (zu Ehren des pythischen Apollo).

Python (pī'thŏn) *s.*, (*Amph.*) der Schlinger, die Tigerschlange.

Pythoness (pĭth' ŏ nĕs) *s.*, die Wahrsagerin, Zauberin; eine weissagende Priesterin des Apollo.

Pythonic (pē thŏn' ĭk) *a.*, wahrsagend.

Pythonist (pĭth' ŏ nĭst) *s.*, der Wahrsager, Weissager, Zauberer.

Pyx (pĭks) *s.*, *v.* Pix.

Pyxis (pĭk' sĭs) *s.*, *v.* Pix.

Pyxidium (pĭks ĭd' ĕ ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Büchsenfrucht, die Moosbüchse.

Q

Q (kĕū) *s.*, das Q, q, der siebenzehnte Buchstabe des Alphabets; als Zahl (bei den Römern) bedeutete Q 500; Q̄ 500,000; als *abbr.* steht Q. für Queen, question, quantity, quantum, Königin, Frage, Quantität, so viel; für das lateinische quadrans (farthing), Farthing, ($^1/_4$ engl. Penny), st. quasi (as if), gleichsam, als ob, als wenn; Q. C. für Queen's College und für Queen's Counsellor, Anwalt der Königin; q. d. für quasi dicas (as if you should say, as if it were said), als sagte man; Q. E. D. für quod erat demonstrandum (which was to be demonstrated), was zu beweisen war; Q. E. F. für quod erat faciendum (which was to be done), was zu thun war; q. l., q. pl. für quantum libet oder quantum placet (as much as you please), so viel als beliebt; qr. für quire, Buch (Papier); Qr., qr. für quarter, Viertel; qt. für quarter, quire; q. s. für quantum sufficit (as much as is necessary or sufficient), so viel als nöthig oder hinreichend ist; qu. für quaeritur, quaere (query, question), es fragt sich, Frage; qu., qur. für quarter, Kornmaß von 8 Bushel; qrs. für quarters; qut. für quart, Quart (*q. v.*); q. v. für quantum vis (as much as you will), so viel du willst, und für quod vide (which see), welches siehe; Qy. für Query, Frage.

Quab (kŭŏb) *s.*, (*Ichth.*) die Quappe, die Aalraupe; (*arch. Prov.*) der nicht flügge gewordene Vogel; (*bildl.*) irgend eine Sache in einem unreifen, unvollendeten Zustande; die unbedeutende Sache, die Lappalie.

Quabbe, (*Arch.*) *v.* Quagmire.

Quachilto (kŭă kĭl' tŏ) *s.*, (*Ornith.*) das brasilianische Rohrhuhn.

Quack (kŭăk) *v. n.*, quäken, schreien (wie ein Rabe oder wie eine Ente oder Gans); quacksalbern, den Marktschreier machen; prahlen, großsprechen, ein großes Geschrei machen (of, von); lärmen, poltern (*West.*); (*vulg.*) *v. a.*, to - one's self, durch einen Quacksalber sich behandeln lassen oder an sich selbst Quacksalberei ausüben.

Quack, *s.*, der Quacksalber (auch - doctor), der Marktschreier; der Prahler, der Großsprecher; der Pfuscher, der Stümper.

Quack, *a.*, quacksalberisch, marktschreierisch, - medicines, Quacksalberarzneien; großsprecherisch.

Quackened | kŭăk'k'nd | *a.*, (*Arch.*) erwürgt, fast
Quackled | kŭăk'k'l'd | erstickt.

Quackery (kŭăk' ŭr rĕ) *s.*, die Quacksalberei, die Marktschreierei.

Quacking (kŭăk'ĭng) *ppr.* d. V. Quack, *q.v.*; *s.*, das Quacksalbern; (*arch. cant*) a - cheat, eine Ente.

Quackish (kŭăk' ĭsch) *a.*, martschreierisch, prahlerisch.

Quackishness, *s.*, *v.* Quackism.

Quackism (kŭăk' ĭz'm) *s.*, das Quacksalbern, die Quacksalberei, die Marktschreierei.

Quackle (kŭăk'k'l) *v. n.*, fast ersticken (*East.*).

Quackled, *a.*, *v.* Quackened.

Quacksalver (kŭăk' săl vŭr; kŭăk' să vŭr) *s.*, der Quacksalber, der Marktschreier.

Quad (kŭŏd) *a.*, (*Arch.*) schlecht, böse, schlimm, übel (*Chaucer*); none -, nichts Schlechtes.

Quaddle (kŭŏd' d'l) *v. n.*, einschrumpfen, sich zusammenziehen (*West.*).

Quaddy (kŭŏd' dĕ) *a.*, kurz und dick (*East.*).

Quade (kŭăd) *v. a.*, (*Arch.*) verderben, zerstören.

Quadragenarious | kŭŏd ră jĕ năr' rĕ ŭs | *a.*, vier-
Quadragenary | kŭŏd răd' jĕ nŭr rĕ | zigjährig; vierzigzöllig.

Quadragene (kŭŏd'ră jĕn) *s.*, (*kath. Krch.*) das 40tägige Fasten oder die 40tägigen Bußübungen eines reuigen Sünders; der 40tägige päpstliche Ablaß.

Quadragesima (kŭŏd ră jĕs' sĕ mă) *s.*, die Fastenzeit, die Fasten; - sunday, der erste Sonntag in der Fasten, der Quadragesima.

Quadragesimal (kŭŏd ră jĕs' sĕ m'l) *a.*, zur Fastenzeit gehörig, in der Fastenzeit (gebräuchlich).

Quadragesimals, *s. pl.*, Opfer, welche ehemals am Sonntag Lätare in den Hauptkirchen gebracht wurden.

Quadrangle (kŭŏd'răng g'l) *s.*, (*geom. Term.*) das Viereck.

Quadrangular (kŭŏd răng' gĕŭ lŭr) *a.*, viereckig, vierwinkelig, quadrangulär; (*bot. Term.*) vierkantig.

Quadrans (kŭŏd'rānz) *s.*, (*röm. Ant.*) eine Erzmünze, das viertel As (*v.* Farthing).

Quadrant (kŭŏd'rŭnt) *s.*, der vierte Theil, das Viertel; (*geom. Term.*) der vierte Theil des Umfanges eines Kreises, der Viertelzirkel; (*astr. Term.*) der Quadrant (ein Instrument zur Messung der Gestirnhöhen).

Quadrantal (kŭŏd drăn' t'l) *a.*, zu einem Quadranten gehörig; in dem vierten Theile eines Zirkels befindlich; - triangle, ein sphärisches Quadrantaldreieck (ein Dreieck, worin eine Seite ein Quadrant ist).

Quadrantal, *s.*, (*röm. Ant.*) ein, sonst Amphora genanntes Grundmaß, zunächst für die Flüssigkeiten, ein Gefäß von der Größe des römischen Kubikfußes, welches ungefähr 80 Pfund Wasser enthielt.

Quadrant-Electrometer (-'- ĕ lĕk trŏm'ĕ tŭr) *s.*, der Quadranten-Elektrometer (Benennung des 1772 von Hanley erfundenen Elektrometers, *v.* Electrometer).

Quadrate (kŭŏd'drĕt) *a.*, geviert; viereckig, Quadrat...; in vier gleiche Theile theilbar; (*bildl.*) passend, angemessen, recht; billig, redlich; gerade, genau.

Quadrate, *s.*, das Quadrat, das Viereck, das Gevierte; (*astr. Term.*) die Quadratur, der Quadratschein, der Geviertschein; (*Typ.*) *v.* Quadrats.

Quadrate (kŭŏd' drăt) *v. n.*, passen (with, auf, zu); sich schicken (with, zu), entsprechen (with a thing, einer Sache); *v. a.*, to - a gun, ein Stück Geschütz richtig auf die Raperte legen.

Quadratic (kŭŏd răt'ĭk) *a.*, quadratisch, geviert, in Quadratform; (*Alg.*) - equations, quadratische Gleichungen.

Quadratics, *s. pl.*, (*Alg.*) quadratische Gleichungen (simple and adfected, einfach und vermischt).

Quadrato | kŭŏd dră' tŏ | *s.*, (*ital.; mus. Term.*) das
Quadro | kŭŏd' rŏ | B-Quadrat, das Widerrufungszeichen, das Zeichen, welches eine vorhergegangene Erhöhung oder Erniedrigung eines Tones aufhebt.

Quadratrix (kŭŏd' ră trĭks) *s.*, die viereckige Figur; (*geom. Term.*) die Vierungs- oder Quadratlinie.

Quadrats (kŭŏd'drŭts) *s. pl.*, (*Typ.*) Quadrate (kleine, viereckige Körper, welche da hingesetzt werden, wo beim Druck leere Stellen bleiben sollen), m -, Gevierte, Ausschließungen auf ein Geviertes; n -, Halbgevierte, Ausschließungen auf ein halbes Gevierte.

Quadrature (kŭŏd' ră tschŭr) *s.*, die Quadratur, die Vierung; das Viereckige, das Viereck, das Quadrat; (*astr. Term.*) die Quadratur, der Quadratschein, der Gevierteschein,

das erste oder letzte Mondesviertel; (*Sprichw.*) it remains with the - of the circle, es ist eine völlige Unmöglichkeit.

Quadratus (kůŏd râ'tŭs) *a.*, (*lat.; anat. Term.*) viereckig (Benennung mehrer Muskeln wegen ihrer viereckigen Gestalt).

Quadrel (kůŏd'r'l) *s.*, ein viereckiger, künstlicher Stein aus Kalkerde.

Quadrennial (kůŏd rĕn'nê ŭl) *a.*, vierjährig; vierjährlich.

Quadrennially, *adv.*, *v.* Quadrennial.

Quadrible (kůŏd'rê b'l) *a.*, geviert oder in's Gevierte gebracht werden könnend.

Quadricapsular (kůŏd rê kăp'sú lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) vierkapselig, mit vier Kapseln.

Quadricornous (kůŏd rê kŏrn' ŭs) *a.*, vierhörnig, mit vier Hörnern.

Quadridecimal (kůŏd rê dĕs' sê m'l) *a.*, (*kryst. Term.*) quadridecimal.

Quadridentate (kůŏd rê dĕn'tât) *a.*, (*bot. Term.*) vierzähnig.

Quadriennial (kůŏd rê ĕn' nê ŭl) *a.*, *v.* Quadrennial.

Quadrifid (kůŏd'rê fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) vierspaltig.

Quadrifoliate (kůŏd rê fŏ'lê ât) *a.*, (*bot. Term.*) vierblätterig.

Quadriga (kůŏd rî'gă) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Gespann von vier Rossen, welche neben einander angeschirrt wurden; (*chir. Term.*) die Harnischbinde.

Quadrigenarious (kůŏd rĭd jê nâr'rê ŭs) *a.*, aus vierzig bestehend.

Quadriglandular (kůŏd rê glăn'jú lŭr) *a.*, vierdrüsig.

Quadrijugate | kůŏd rê jú'gât | *a.*, (*bot. Term.*) vier-
Quadrijugous | kůŏd rê jú'gŭs | paarig, vierfach gepaart.

Quadrilateral (kůŏd rê lăt' tŭr r'l) *a.*, vierseitig, vierwinkelig.

Quadrilateral, *s.*, (*geom. Term.*) die vierseitige Figur, das Viereck.

Quadrilateralness (kůŏd rê lăt' tŭr r'l nŭs) *s.*, die Vierseitigkeit.

Quadriliteral (kůŏd rê lĭt' tŭr r'l) *a.*, aus vier Buchstaben bestehend, vierbuchstabig.

Quadrille (kă drĭl') *s.*, (*frz.*) die Quadrille (urspr. etwas, welches zu 5 Paaren angeordnet ist, daher) Benennung eines Tanzes, (und) Benennung eines Kartenspiels.

Quadrillion (kă drĭl'yŭn) *s.*, die Quadrillion, eine Million Trillionen (1,000,000,000,000,000,000,000,000).

Quadrilobate | kůŏd rê lŏ' bât | *a.*, (*bot. Term.*) vier-
Quadrilobed | kůŏd'rê lŏbd | lappig.

Quadrilocular (kůŏd rê lŏk' kú lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) vierfächerig.

Quadrin (kůŏd'rĭn) *s.*, (*Arch.*) der Heller.

Quadrinomial | kůŏd rê nŏ' mê ŭl | *a.*, viernamig,
Quadrinomical | kůŏd rê nŏm' ê k'l | viertheilig, viergliederig.

Quadripartite (kůŏd drĭp' ăr tĭt) *a.*, in vier Theile getheilt, geviert; (*bot. Term.*) viertheilig.

Quadripartitely, *adv.*, *v.* Quadripartite.

Quadripartition (kůŏd rê păr tĭsch' ŭn) *s.*, die Viertheilung.

Quadriphyllous (kůŏd rê fĭl' lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vierblätterig.

Quadriplicate | kůŏd rĭp' lê kât | *a.*, (*conchyl.*
Quadriplicated | kůŏd rĭp' lê kâ tĭd | *Term.*) vierfältig.

Quadrireme (kůŏd'rê rêm) *s.*, (*röm. Ant.*) Benennung eines Schiffes, auf dessen beiden Seiten 4 Reihen Ruder angebracht sind.

Quadrisulcates | kůŏd rê sŭl' kêts | *s. pl.*, (*zool.*
Quadrisulcata | kůŏd rê sŭl' kâ tâ | *Term.*) Vierfüßler mit vierspaltigen Hufen.

Quadrisyllable (kůŏd rê sĭl' lă b'l) *s.*, das viersilbige Wort; *a.*, viersilbig.

Quadrivalve | kůŏd' rê vălv | *a.*, (*bot. Term.*)
Quadrivalvular | kůŏd rê văl' vú lŭr | vierklappig.

Quadrivalves, *s. pl.*, das Thor, die Thür mit vier Flügeln.

Quadrivial (kůŏd rĭv' ê ŭl) *a.*, vier in einem Punkte zusammenlaufende Wege habend, - streets, Kreuzstraßen.

Quadrivium (kůŏd rĭv' ê ŭm) *s.*, (*Arch.*) der zweite Cursus der Studirenden (weil derselbe die vier mathematischen Wissenschaften: Musik, Arithmetik, Geometrie und Astronomie umfaßte).

Quadroon | kůŏd drôn' | *s.*, der Quateron (in den ehem.
Quateron | kůŏt trôn' | spanischen Besitzungen in Südamerika das Kind eines Europäers und einer Mulattin).

Quadruman (kůŏd'rú măn) *s.*, (*Säugeth.*) der Vierhänder, das vierhändige Thier.

Quadrumanous (kůŏd'rú măn ŭs; kůŏd drú'mă nŭs) *a.*, vierhändig, mit vier Händen.

Quadruped (kůŏd' drú pĕd) *s.*, das vierfüßige Thier; *a.*, vierfüßig.

Quadrupedal (kůŏd' drú pê d'l) *a.*, vierfüßig; ein vierfüßiges Thier betreffend; (*astr. Term.*) - signs, Sternbilder in Gestalt vierfüßiger Thiere.

Quadruple (kůŏd'drú p'l) *a.*, vierfach; *s.*, das Vierfache.

Quadruple, *s.*, (*Num.*) der Quadrupel, die spanische vierfache Pistole oder der Doblon de a Ocho, gew. Onza de ore, auch schlechtweg Onza genannt.

Quadruple | kůŏd' drú p'l | *v. a.*, vervierfachen.
Quadruplicate | kůŏd drú' plê kât |

Quadruplicate, *a.*, vierfach.

Quadruplicated, *pp.* d. V. Quadruplicate, *q. v.*

Quadruplication (kůŏd drú plê kâ'schŭn) *s.*, die Vervierfachung.

Quadrupling, *ppr.* d. V. Quadruple, *q. v.*

Quadruply (kůŏd' drú plê) *a.*, *v.* Quadruple.

Quaere (kůér' rê) (der lat. Imperativ d. V. Quaerere) suche, frage; es fragt sich.

Quaestor, *s.*, *v.* Questor.

Quaff (kůăf) *v. a.* u. *n.*, trinken, zechen, reichlich, in großen Zügen trinken, *Sh.* Passim; to - off, hinunterstürzen, auf einen Schluck trinken.

Quaff, *s.*, der große Schluck; ein Trinkgeschirr (*v.* Quaich; *Scotl.*).

Quaffed, *pp.* d. V. Quaff, *q. v.*

Quaffer (kůăf' fŭr) *s.*, der Trinker, (bes.) der Zecher, der Säufer.

Quaffer, *v. a.*, (*Arch.*) (aus- oder umher-) fühlen, schnoppern, schnuppern (wie Enten ꝛc. mit dem Schnabel).

Quaffing, *ppr.* d. V. Quaff, *q. v.*; *s.*, das Zechen, *Sh.* T. N. 1. III.

Quag (kůăg) *s.*, (*prov.*) *v.* Quagmire.

Quagga (kůăg' gă) *s.*, (*Säugeth.*) das Quagga (eine südafrikanische Pferdeart; Equus quagga).

Quaggy (kůăg' gê) *a.*, sumpfig, moorig, weich.

Quagmire (kůăg'mîr) *s.*, der Sumpfboden, Moorboden, der weiche Boden, der Erdfall, die Ackergelte.

Quagmire, *v. a.*, in Koth begraben, versenken.

Quahaug (kůâ' hŏg) *s.*, Benennung einer Art großer Seemuscheln (*Am.*).

Quaich | kůâk | *s.*, ein (meist. hölzernes, zuw. auch
Quaigh | kůâf | silbernes) Trinkgeschirr (*Scotl.*).

Quaid (kůâd) *a.*, (*Arch.*) unterdrückt; muthlos, niedergeschlagen (*Spenser*).

Quail (kůâl) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Wachtel (Tetrao coturnix vulgaris); (*arch. cant*) das Freudenmädchen, *Sh.* Tr. Cr. 1. V.

Quail, *v. a.*, bändigen, zähmen; (*Arch.*) überwältigen, niederschlagen, vernichten (*v.* Quell).

Quail, *v. n.*, zittern und beben (vor Angst und Schrecken); verzagen, den Muth verlieren; (aus Furcht oder Feigheit) weichen, nachgeben; (*Arch.*) vergehen, verwelken, verfallen, erschlaffen; sich härmen, trauern; zaudern, zögern; gerinnen (von der Milch; *East.*).

Quailery (kŭăl'ŭr ré) *s.*, (*Jgdspr.*) der Wachtelfang.

Quailing, *ppr.* v. V. Quail, *q. v.; s.*, das Verzagen, die Erschlaffung, *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Quail-Mutton (-'mŭt t'n) *s.*, verdorbenes Hammelfleisch (*Lincoln.*).

Quail-Pipe (-'pīp) *s.*, die Wachtelpfeife; (*bildl. cant*) die Weiberzunge.

Quaint (kŭănt) *a.*, fein, nett, niedlich, sauber, artig, schmuck, zierlich; (*Arch.*) klug, geschickt, gescheut; (*Arch.*) sinnreich; (*Arch.*) listig, verschmitzt, spitzfindig (*Chaucer*); fein ausgedacht, fein ausgesponnen; geziert, gezwungen, affectirt; (gew.) seltsam, eigenthümlich, ungewöhnlich, altmodisch, wunderlich, sonderbar.

Quaintly, *adv.*, *v.* Quaint.

Quaintness (kŭănt'nŭs) *s.*, die Niedlichkeit, Nettigkeit, Zierlichkeit, Artigkeit; das Gezierte, Gekünstelte; die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit, das Wunderliche.

Quake (kŭăk) *v. n.*, zittern, beben (at, for, with, vor); *v.* Quack.

Quake, *v. a.*, in Furcht jagen, erschrecken, *Sh.* Cor. 1. IX. (*n. g.*).

Quake, *s.*, das Zittern, Beben, die Erschütterung (meist. nur in Zusammensetzungen, z. B. Earth-Quake, *q. v.*).

Quaker (kŭă'kŭr) *s.*, der Zitternde, Bebende, (besond. *Krchg.*) der Quäker; (*Ornith.*) die Pfauentaube, Zittertaube (Columba laticauda); (*S., cant*) -s, blinde Kanonen.

Quaker-Grass, *s.*, *v.* Quaking-Grass (*Worcest.*).

Quakerism (kŭă'kŭr rīz'm) *s.*, die Lehre der Quäker, das Quäkerthum.

Quakerlike (kŭă'kŭr līk) *a.*, quäkerisch, quäkermäßig.

Quakerly, *adv.*, *v.* Quakerlike.

Quakery (kŭă'kŭr ré) *s.*, *v.* Quakerism.

Quaking (kŭă'kīng) *ppr.* v. V. Quake, *q. v.; a.*, zitternd, bebend.

Quaking-Cheat (-'- tzchēt) *s.*, (*cant*) das Kalb, das Schaf.

Quaking-Grass (-'- grăs) *s.*, (*Bot.*) das Zittergras (Briza).

Qualifiable (kŭŏl'lé fī ă b'l) *a.*, gemildert, gemäßigt, näher bestimmt, modificirt werden könnend.

Qualification (kŭŏl lé fé kā'schŭn) *s.*, die befähigende, zu etwas tauglich oder geschickt machende Eigenschaft, die erforderliche Eigenschaft, die Befähigung; (*Rchtsspr.*) die nöthige Eigenschaft, das nöthige, erforderliche Besitzthum, um ein öffentliches Amt bekleiden oder ein Vorrecht ausüben zu können; (überh.) die Eigenschaft, die Fähigkeit, die Beschaffenheit; die Mischung, die Beilegung, *Sh.* O. 2. I.; die Betitelung; die Verminderung, die Einschränkung, die Beschränkung; die Bestimmung, die Milderung, die Modification; -s of mind, Geistesfähigkeiten.

Qualificators (kŭŏl lé fé kā'tŭrz) *s. pl.*, (*kath. Krchw.*) Congregationen, Abtheilungen des Cardinalcollegiums zu Rom, welche nur berathende Stimmen haben und deren Amt es ist, Ketzereien und Irrlehren zu untersuchen.

Qualified (kŭŏl'lé fīd) *pp.* v. V. Qualify, *q. v.; a.*, geeignet; berechtigt (bes. jagdberechtigt); bestimmt, eingeschränkt; (*Rchtsspr.*) bedingt; (*Hdlsspr.*) - acceptance, die bedingte Annahme; well -, mit guten Eigenschaften begabt, versehen, dieselben besitzend; in a - sense, mit gewissen Einschränkungen, bedingungsweise.

Qualifiedness (kŭŏl'lé fīd nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer oder etwas wozu geeignet, befähigt, berechtigt &c. ist (*v.* Qualification).

Qualifier (kŭŏl'lé fī ŭr) *s.*, der (die, das) Befähigende, Geeignetmachende, Berechtigende &c., das Mildernde, Modificirende; das Bestimmende (*v.* Qualify, *v. a.*).

Qualify (kŭŏl'lé fī) *v. a.*, befähigen, geeignet, tüchtig, geschickt machen, mit den erforderlichen, nöthigen Eigenschaften begaben, versehen; betiteln, benennen; berechtigen; bestimmen, beschränken, mildern, mäßigen, modificiren; eignen, aneignen, zutheilen, begaben; (*Arch.*) beruhigen, besänftigen; dämpfen (sounds, Töne); abändern; abrunden, zuschneiden.

Qualify, *v. n.*, sich qualificiren (for, zu), die nöthigen Schritte thun, um sich zur Bekleidung eines Amtes oder zur Ausübung irgend eines Privilegiums geeignet zu machen; (*vulg.*) to - to the truth of a thing, die Wahrheit einer Sache verbürgen, eidlich bekräftigen, erhärten (*Am.*).

Qualifying, *ppr.* v. V. Qualify, *q. v.*

Qualitative (kŭŏl'lé tā tīv) *a.*, qualitativ, der Beschaffenheit, dem Werthe nach.

Qualitied (kŭŏl'lé tīd) *a.*, geneigt, aufgelegt (to passions, zu Leidenschaften).

Quality (kŭŏl'lé té) *s.*, die Eigenschaft, die Beschaffenheit, die Art; die Gemüthsart, die Gesinnung, die Sinnesart, (häufig *pl.*) qualities, die Fähigkeiten, Talente; der Stand, der Rang; (*collect.*) der vornehme Stand, daher people, persons of -, vornehme Leute, - breeding, vornehme Lebensart, die feine Bildung, a - look, ein vornehmes Aeußere; der Titel, die Würde; das Gewerbe, der Beruf, die Beschäftigung, das Handwerk; die Mitgenossenschaft, *Sh.* T. 1. II.

Qualm (kŭăm) *s.*, die Anwandlung von Uebelkeit, die Ohnmacht; die plötzliche Anwandlung einer Krankheit; (*bildl.*) -s (of conscience), Gewissenszweifel, Scrupel.

Qualmish (kŭăm'īsch) *a.*, Uebelkeit empfindend, beklommen, von einer plötzlichen Anwandlung von Uebelkeit ergriffen seiend; I am -, es wird mir übel, ich fühle mich beklommen.

Qualmishly, *adv.*, *v.* Qualmish.

Qualmishness (kŭăm'īsch nŭs) *s.*, die Uebelkeit, die Beklemmung, die Anwandlung einer Ohnmacht; (*bildl.*) Gewissensscrupel.

Quamash (kŭă măsch') *s.*, amerikanische Benennung eines eßbaren Knollengewächses (einer lilienartigen Zaunblume in Nordamerika; Anthericum esculentum).

Quamoclit (kŭăm'ŏ klīt) *s.*, (*Bot.*) die karminrothe Trichterwinde (Ipomaea quamoclit.)

Quandary (kŭŏn dăr' ré; kŭŏn' dă ré) *s.*, (*vulg.*) der Zweifel, die Ungewißheit, die Unschlüssigkeit, die Verlegenheit, die Schwierigkeit, die Patsche, die Schwulität; to be in a -, sich weder zu rathen, noch zu helfen wissen; (*vulg.*) sich im Essen oder Trinken überladen haben (as to be doubtful which to do, first sh... or spew).

Quandary, *v. a.*, (*arch. vulg.*) in Verlegenheit bringen.

Quant (kŭănt) *s.*, (*prov.*) das breite Stück Holz am Ende des Springstocks, damit derselbe nicht allzu tief in die Erde sinkt; zuw. auch der Springstock selbst.

Quantitative | kŭŏn'té tā tīv | *a.*, quantitativ, der Menge, Größe, Anzahl nach.
Quantitive | kŭŏn' té tīv |

Quantity (kŭŏn'té té) *s.*, die Quantität, die Vielheit, die Menge, die Größe; ein unbestimmtes Maß oder Gewicht; (*Arch.*) der Theil, das Stück, *Sh.* H. IV. II. 5. I.; eine große Portion; (*mathem. Term.*) die Größe; (*Gr.*) die Quantität, das Silbenmaß, das Zeitmaß; (*mus. Term.*) das Zeitmaß; (*Arch.*) das Verhältniß, daher to hold no -, kein Verhältniß haben, *Sh.* M. D. 1. I.; (*Mech.*) - of motion, der Moment (*v.* Momentum).

Quantum (kŭŏn' tŭm) *s.*, (*lat.*) das Quantum, die Menge, die Größe, das Maß, die Portion, der Betrag.

Quapp, *v. n.*, (*Arch.*) zittern, beben (*v.* Quob).

Quar (kŭŏr) *s.*, *v.* Quarry (*West.*).

Quar, *v. n.*, gerinnen; *v.* Quail (*Somerset*).

Quarantain | kŭŏr'rŭn tān | *s.*, die Quarantaine (die
Quarantine | kŭŏr'r'n tén; kŭŏr r'n tén' |

vierzigtägige Reinigungszeit, Liegezeit, die Gesundheitsprobe, daher) to pass, perform, serve or make -, Quarantaine halten, von Schiffen auch to ride at -; die Fastenzeit; (*Rchtsspr.*) die Zeit von vierzig Tagen, während welcher die Wittwe eines Gutsbesitzers in der Hauptwohnung ihres verstorbenen Mannes zu bleiben berechtigt ist.

Quarantine, *v. a.*, Quarantaine auferlegen.

Quarantined, *pp.* d. V. Quarantine, *q. v.*

Quarantining, *ppr.* d. V. Quarantine, *q. v.*

Quardecue, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quart d'ecu, unter Quart.

Quarl, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Quarrel (*Somerset*).

Quarre, *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Quarry.

Quarrel (kŭŏr' r'l) *s.*, der Streit, der Zank, der Hader, der Zwist; der Gegenstand des Streites, die Ursache zum Zanken, *Sh.* H. V. 4. I.; die zankfüchtige Person, *Sh.* H. VIII. 2. III.; (*Arch.*) der Pfeil mit viereckigem Kopfe, der Bolzen (auch Quarry), *Sh.* M. 1. II.; (*arch. Prov.*) die Glasscheibe, (bes.) die mit Blei eingefaßte carreauförmige Glasscheibe; der Glaserdiamant; to have a - about a thing, unzufrieden mit etwas sein, darüber böse sein, darüber zanken; to have a - with (*Arch.* to, *Sh.*) a person, sich mit Einem überwerfen, an ihm etwas zu tadeln haben, M. N. 2. I.; to pick a - with a person, Streit mit Einem anfangen; *Sh.* quick in -, zankfüchtig, A. L. 2. VII.

Quarrel, *v. n.*, zanken, streiten, keifen, hadern (about, um, with, mit, at, über); (*bildl.*) to - with, in Zwietracht sein mit, (etwas) rügen, tadeln, (gegen etwas) einwenden, (an etwas) Fehler finden; (*vulg.*) to - with one's bread and butter, seinen eignen Vortheil von sich weisen, nicht erkennen wollen; *Sh.* to - in print, sich nach den vorgeschriebenen Regeln oder Vorschriften duelliren, A. L. 5. IV.

Quarrel, *v. a.*, mit Einem zanken, mit Einem Streit oder Zank anfangen; to - a man out of his estate, Einen durch fortwährenden Hader oder Processiren aus seinem Besitzthum hinaustreiben.

Quarrel(l)ed, *pp.* d. V. Quarrel, *q. v.*

Quarrel(l)er (kŭŏr' r'l lŭr) *s.*, der Zänker, der Haderer, *Sh.* T. N. 1. III.

Quarrel(l)ing, *ppr.* d. V. Quarrel, *q. v.*; *s.*, das Zanken, Hadern, das Gezänk.

Quarrel(l)ous (kŭŏr' r'l lŭs) *a.*, streitsüchtig, *Sh.* C. 3. IV. (*w. g.*; *v.* Quarelsome).

Quarrel-Picker (-'- pĭk ŭr) *s.*, der Zänker, der Zanksüchtige; (*arch. vulg.*) der Glaser.

Quarrelsome (kŭŏr' r'l sŭm) *a.*, zänkisch, streitsüchtig, zanksüchtig.

Quarrelsomely, *adv.*, *v.* Quarrelsome.

Quarrelsomeness (kŭŏr' r'l sŭm nĕs) *s.*, die Zanksucht, die Streitsucht.

Quarried, *pp.* d. V. Quarry, *q.v.*

Quarrier (kŭŏr' rē ŭr) *s.*, der Steinbrecher (in einem Steinbruch).

Quarry (kŭŏr' rē) *s.*, der Steinbruch; (*Arch.*) das Viereck, (bes.) die viereckige, carreauförmige Glasscheibe, die Raute; (*Arch.*) der Pfeil mit einem viereckigen Kopfe, der Bolzen; (*Falk.*) der Raub (des Falken); die Jagdbeute (der Hunde und Stoßvögel überh.); der Haufen getödteten Wildes, *Sh.* M. 1. II., Cor. 1. I.; der kleine, viereckige Pflasterstein.

Quarry, *v. a.*, brechen (Steine rc. aus einem Steinbruch).

Quarry, *v. n.*, das Jägerrecht, die Jagdbeute verzehren, to - upon, fressen, nagen an... (*n. v. g.* u. *vulg.*).

Quarry, *a.*, (*arch. Prov.*) dick, feist, wohlbeleibt.

Quarrying, *ppr.* d. V. Quarry, *q. v.*

Quarryings (kŭŏr' rē ĭngz) *s. pl.*, Steinabgänge (abgebrochene Stücke von den in Steinbrüchen bearbeiteten Steinen).

Quarryman (kŭŏr' rē m'n) *s.*, *v.* Quarrier.

Quarry-Stones (-'- stōnz) *s. pl.*, Bruchsteine.

Quart (kŭŏrt) *s.*, (*Arch.*) der vierte Theil (*v.* Quarter, *Spenser*); (engl. Flüssigkeitsmaß) das Quart ($^1/_4$ Gallone); die Quartflasche (auch - bottle); (*Piquetsp.*) die Quarte; - pot, das Viertelmaß; (*arch. Num.*) - d'ecu, eine franz. Silbermünze von 1580, später bis 1646, = 15 Sous.

Quartan (kŭŏr' t'n) *a.*, viertägig, (bes. *med. Term.*) - ague, - fever, das Quartan-, viertägige Fieber.

Quartan, *s.*, das Viertelmaß.

Quartation (kŭŏr tā' schŭn) *s.*, (*chem.* u. *metall. Term.*) die Scheidung durch die Quart, die Quartation.

Quarter (kŭŏr' tŭr) *s.*, der vierte Theil, das Viertheil, das Viertel, z. B. - of an hour, die Viertelstunde, daher to strike the -s, die Viertelstunden schlagen; a - of a mile, eine Viertelmeile; the - (of a year), das Jahresviertel, das Quartal, das Vierteljahr; a - of a pound, ein Viertelpfund rc.; die Himmelsgegend, z. B. the four -s of the heavens, die vier Himmelsgegenden, from what - does the wind blow? woher, aus welcher Gegend, welchem Viertel weht der Wind? das Mondesviertel; die Gegend (überh.), die Seite, das Revier, (auch *bildl.*) from this -, that -, daher, aus der Gegend, Quelle, von dieser, jener Person oder Sache; das Stadtviertel; die Wohnung, der Aufenthalt, das Quartier, das Logis (meist. *pl.*), daher to change (*vulg.* shift) one's -s, seine Wohnung verändern, umziehen; to take up one's - at a friend's, bei einem Freunde wohnen; to fix one's -s at..., seinen Wohnsitz zu... aufschlagen; to have free -s, umsonst wohnen; das Nachtlager (gew. *pl.*); das Einlager, das Quartier der Soldaten, -s, die Militärstationen; die Posten des Schiffsvolks bei einem Treffen (*v.* Close -s, unter Close, *a.*); (*Mass*) der englische Malter (= 8 Bushel, 10 Scheffel Bremer oder 6 Scheffel Berliner Maß); der viertel Centner (28 lbs.); die Tracht, die Trachtensohle, die Quartiersohle (der seitliche Theil der Wand des Hufes, die Hornwand bei Pferden und Eseln); false -s, das Nachschieben des Hufes nach vorhergegangener Verletzung, die falschen Quartiere; (*hrld. Term.*) die Abtheilung, das Feld, das Wappenfeld, das Quartier oder Viertel des Schildes; (*Mil.*, *bildl.*) die Verschonung, der Pardon, die Gnade, daher to cry (crave) -, um Pardon bitten, to give -, Pardon geben, das Leben schenken; (*Arch.*) die Freundschaft, die Eintracht, *Sh.* in -, friedlich, einträchtig, O. 2. III.; to keep -s (-, *Bacon*), die rechte, passende Stelle, Stellung einnehmen; (*Schuhm.*) das Quartier, das Fersenleder (*v.* - Piece); the fore -s of a horse, die Schultern und Vorderbeine eines Pferdes; the hind -s, die Hüften und Hinterbeine; the -s of a saddle, der Hinterbaum, das Hintergestell eines Sattels; (*S.-A.*) the -s of a ship, die Windvierung eines Schiffes; the - of the yards, Abtheilungen der Raa zwischen dem größten Durchmesser und dem Reck der Raa; on the -, backstagsweise; the ship has a fat -, das Schiff geht tief in's Wasser; to play on the - of a ship, einem Schiffe in die Windvierung schießen; pipe all hands to -s! die ganze Schiffsmannschaft auf ihre Posten commandirt!

Quarter, *v. a.*, vieren, in vier gleiche Theile theilen; viertheilen; zertheilen, zerreißen, spalten; in bestimmte Gegenden theilen, eintheilen; beherbergen, unterbringen, to - one's self upon a person, sich auf Einen quartieren, sich von ihm nähren (*Butler*); einquartieren, einlegen (meist. *pass.*, to be -ed upon..., in Quartier liegen bei..., to be -ed at..., in Garnison liegen bei...); (*hrld. Term.*) to - arms, im Wappen führen (neben dem Erbwappen).

Quarter, *v. n.*, Quartier haben, liegen, einquartiert sein, wohnen; (*Reitk.*) rechts und links die Schleifvolten machen.

Quarterage (kŭŏr' tŭr rĭdj) *s.*, das Vierteljahrsgeld, der Vierteljahrslohn.

Quarter-Badge (-'- bădj) *s.*, (*S.-A.*) die falsche oder lose Gallerie (auch the painted or false gallery, the painted badge).

Quarter-Bill (-'- bĭll) *s.*, (*mar. Term.*) die Schlachtrolle.

Quarter-Cast (-'- kăst) *a.*, (*Thierarzneik.*) eine abgeschnittene Wand habend, ohne Wand (von Pferden).

Quarter-Cloths (-'- klŏths) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schanzkleider (auch Waist-Cloths).

Quarter-Day (-'- dā) *s.*, das Quartal, der Quatember, der Vierteljahrstag; (*Rchtsspr.*) - days, - - term, das Quartal (bes. als Zahlungstermin, 25. März, 24. Juni, 29. September und 25. December).

Quarter-Deck (-'- dĕk) *s.*, (*S.-A.*) die Schanze (das erhöhte Stockwerk der Kriegsschiffe vom großen Mast nach

hinten zu bis zur Hütte, der gewöhnliche Aufenthaltsort des wachehabenden und der übrigen Offiziere).

Quartered, *pp.* d. V. Quarter, *q. v.*

Quarterer (kůŏr′ tůr růr) *s.*, der bei Einem Wohnende, Logirende (*Devon.*).

Quarter-Evil (-′- ė v'l) *s.*, eine den Schafen eigenthümliche, aus verdorbenen Säften herrührende Krankheit (*South.*).

Quarter-Gallery (-′- gål lůr rė) *s.*, (*S.-A.*) die (obere oder offene) Seitengallerie.

Quarter-Guard (-′- gård) *s.*, die Infanteriewache im Lager.

Quarter-Gunner (-′- gůn nůr) *s.*, (*S.-A.*) der Constabelmaat (*v.* Gunner).

Quartering (kůŏr′ tůr rĭng) *ppr.* d. V. Quarter, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) - wind, der Backstagswind (auch Quarter-Wind).

Quartering, *s.*, die Station, der Aufenthalt; die Einquartierung; (*Hrld.*) die Wappenschildtheilung; (*S.-A.*) das Segeln, Treiben vor dem Backstagswind.

Quarter-Ladder (-′- låd důr) *s.*, (*S.-A.*) die Sturmleiter (auch Gallery-Ladder).

Quarter-Lanterns (-′- lån tůrnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Seitenlaternen am Hinterschiffe.

Quarterly (kůŏr′ tůr lė) *a.* u. *adv.*, ein Viertel enthaltend, vierteljährlich; quartalweise, alle Vierteljahre; the - seasons of devotion, die vier hohen Fasten; (*Hrld.*) he bears - . . ., er führt . . . im gevierten Schilde; (*Hrld.*) - pierced, in der Mitte viereckig durchbohrt (von einem Kreuze).

Quartermaster (kůŏr′ tůr mås tůr) *s.*, (*Mil.*) der Quartiermeister; (*Mar.*) der Schiemann; (*Mil.*) - general, der Generalquartiermeister.

Quartern (kůŏr′ tůrn) *s.*, das Quartierchen, das Viertelnößel, die Viertelpinte.

Quarter-Netting (-′- nėt tĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Finkennetze, Finkennetten (der Hütte und Schanze).

Quarteroon, *s.*, *v.* Quadroon.

Quarter-Piece (-′- pės) *s.*, das viereckige Stück (überh.), das viereckige Stück Bauholz, Fugeholz; das Bauholz von 4 Zoll Quadrat, 4 Zoll dickes Zimmerholz; (*Schiffsb.*) - -s, die Seitenstücke des Heckes; (*Schuhm.*) - -s, das Quartier, Hinterquartier, das Hinterleder, Fersenleder.

Quarter-Railings } -′- rål ĭngz } *s. pl.*, (*S.-A.*) die
Quarter-Rails } -′- rålz } Regelingen der Hütte und Schanze.

Quarter-Ranger (-′- rån jůr) *s.*, der Revierjäger, Reviergänger.

Quarter-Round (-′- round) *s.*, (*Archit.*) der Viertelstab.

Quarters, *s. pl.*, das Ständerholz, die Ständerbalken.

Quarter-Sessions (- - sėsch′ ůnz) *s. pl.*, (in England) die vierteljährigen Gerichtssitzungen, das Quartalgericht.

Quarter-Staff (-′- ståf) *s.*, ein kurzer, dicker Stab (gew. von Forstleuten und Waldschützen getragen); to play (fight) at - -, ein Luftgefecht mit dem Stabe anstellen.

Quarter-Tackle (-′- tåk k'l) *s.*, (*S.-A.*) ein Takel, welches an einem der sogenannten Quarters der Raa befestigt ist.

Quarter-Tone (-′- tòn) *s.*, (*mus. Term.*) der Viertelton.

Quarter-Wage (-′- ůådj) *s.*, die vierteljährige Miethe.

Quarter-Waiter (-′- ůå tůr) *s.*, der vierteljährige dienstthuende Hofbeamte.

Quarter-Wind (-′- ůĭnd) *s.*, (*S.-A.*) der Backstagswind.

Quartett } kůŏr tėt′ } *s.*, (*mus. Term.*) das Quar-
Quartetto } kůŏr tėt′ tò } tett, das vierstimmige Tonstück; (*Poes.*) die vierzeilige Strophe, die Quatrain.

Quartile } kůŏr′ tĭl } *s.*, (*astr. Term.*)
Quartile-Aspect } kůŏr′ tĭl ås pėkt } der Geviertschein, der Gevierstand, der Quadratschein, die Quadratur.

Quartine (kůŏr′ tĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die vierte Hülle eines Samenkerns.

Quarto (kůŏr′ tò) *s.*, das Quartformat, die Viertelgröße (von Büchern), die Viertelform (*abbr.* 4to.), - book, book in quart, ein Quartbuch, ein Quartant.

Quartz (kůŏrts) *s.*, (*Min.*) der Quarz; arenaceous -, der Quarzsand, sandiger Quarz; crystallized -, der Bergkrystall, edler Glasquarz, der krystallisirte Quarz; ferruginous -, der Eisenquarz, Eisenkiesel (Kieselerde mit Eisengehalt); radiated -, Faserquarz, Faserkiesel, der Fibriolith (ein zartfaseriger oder feinstengeliger Quarz); spungiform -, der Schwimmkiesel, der Schwimmstein; violet -, der Amethyst; - rhombic, der gemeine Feldspath; - rock, der Quarzfels, der Quarzit, das Quarzgestein; - sinter, der Quarzsinter.

Quartziferous (kůŏrt sĭf′ fůr růs) *a.*, quarzerzeugend.

Quartzose } kůŏrts′ ós } *a.*, quarzig, Quarz enthaltend;
Quartzoze } kůŏrts′ óz } quarzähnlich, quarzicht; - sand-
Quartzous } kůŏrts′ ůs } stone, der Quarzsandstein.

Quartzy (kůŏrts′ ė) *a.*, quarzicht, quarzartig, quarzähnlich; - agathe, der Kieselschiefer, der Besanit, Phthanit.

Quas (kůås) *s.*, der Kwas (ein russisches Getränk; eine Art Kessel- oder Hausbier).

Quash (kůŏsch; kůåsch) *v. a.*, zerschlagen, zermalmen, zerdrücken, quetschen, zerquetschen; (*bildl.*) unterdrücken, dämpfen (a rebellion, einen Aufruhr), überwältigen; unterwerfen; zerstören, vernichten; (*Rchtsspr.*) aufheben, annulliren; verwerfen, cassiren (an indictment, eine Anklage).

Quash, *v. n.*, schüttern, erschüttert werden, schwanken.

Quash, *s.*, (*Bot.*) der Pfebenkürbis, die Melonenpfebe (Cucurbita melopepo; *Am.* Squash, *q. v.*).

Quashed, *pp.* d. V. Quash, *q. v.*

Quashing, *ppr.* d. V. Quash, *q. v.*

Quasi (kůå′ sĭ) *conj.*, (*lat.*) gleichsam, als wenn, (bes. in Zusammens.) Quasi. . ., Schein. . ., z. B. - contract, - delict etc.

Quasimodo - Sunday (kůå sė mò′ dò sůn dė) *s.*, (*Krchw.*) der erste Sonntag nach Ostern (weil man sonst den Gottesdienst an diesem Tage mit den Worten Quasi modo, genti infantes bezeichnete, 1. *Petr.* 2. II.).

Quassation (kůås så′ schůn) *s.*, das Schütteln, die Erschütterung, das Schwanken, der Zustand des Geschütteltwerdens.

Quassia (kůåsch′ ė å) *s.*, (*Bot.*) die Quassia, der Bitterholzbaum (Quassia amara); (*pharm. Term.*) das Bitterholz, Fliegenholz, surinamisches Quassienholz oder Rinde.

Quassin } kůŏs′ sĭn } *s.*, (*Chem.*) das Quassin (der
Quassine } } bittere Bestandtheil des Quassien-
Quassie } kůŏs′ sė } holzes).

Quasy, *a.*, *v.* Queasy.

Quat (kůŏt) *s.*, (*Arch.*) die Finne, das Bläschen, die Hitzblatter, daher (*bildl.*) der kleine Mensch, der Knirps; der verächtliche Mensch, der Lump; *corr.* st. Squat, das Lager eines Hasens; (*vulg.*) to go to -, seine Nothdurft verrichten.

Quat, *a.*, voll, gesättigt.

Quat, *v. n.*, sich hinsetzen (*v.* Squat; *Dorset.*); *v. a.* u. *n.*, schmeicheln (*Devon.*).

Quatch (kůŏtch) *v. n.*, (*Arch.*) verrathen, angeben, trätschen (*Oxford*).

Quatch, *a.*, (*arch. vulg.*) breit, flach; *Sh.* - buttock, der breite Hintere, A. W. 2. II.

Quater-Cousins, *s. pl.*, *v.* Cater-Cousins.

Quatern (kůŏr′ tůrn) *a.*, aus vier bestehend; (*bot. Term.*) vierständig (leaves, Blätter).

Quaternary (kůå tůr′ nå rė) *s.*, die Zahl Vier, die Vierzahl, the - of elements, die vier Elemente.

Quaternary, *a.*, aus Vieren bestehend, (*Geogn.*) the - formations, die Quartärformationen, die quartären Bildungen (Gesteine, Sedimente 2c.; nach Einigen die Diluvialgebilde, nach Anderen die untersten Diluvialgebilde und die obersten Molassebildungen, oder auch die obersten Tertiärgebilde, die pilocenischen und pleistocenischen Bildungen oder die Tegelformation).

Quaternate (kůå tůrn′ åt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) vierzählig, aus vier gleichnamigen Theilen bestehend, a - leaf,

ein zusammengesetztes Blatt, dessen gemeinschaftlicher Blattstiel an seinem Ende vier Theilblätter trägt.

Quaternion (kůå tůrn' ė ůn) *s.*, die Vierheit, die Vierzahl (*v.* Quaternary); (*bibl.*) four -s of soldiers, vier Viertheile Kriegsknechte (*Acts.* 12. IV.).

Quaternion, *v. a.*, in Reihen oder Compagnien theilen (*Milton, n. g.*).

Quaternity (kůå tůrn'ė tė) *s.*, die Zahl Vier, die Vierzahl.

Quateron, *s.*, *v.* Quadroon.

Quatrain (kůôt' rîn) *s.*, (*frz.*, *Poes.*) das Quatrain, die Strophe eines Gedichtes von vier Zeilen; ein aus vier Zeilen bestehendes Gedicht; der Vierrers.

Quave (kůåv) *v.n.*, (st. Quaver, *q.v.*) zittern (*Derbysh.*); (*vulg.*) to - with fat, vor Fett quabbeln.

Quavemire, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quagmire.

Quaver (kůå' vůr) *v. n.*, zittern, vibriren; Triller schlagen, trillern, tremuliren.

Quaver, *s.*, (*mus. Term.*) der Triller; die Achtelnote, das Achtel.

Quavered, *pp.* d. V. Quaver, *q. v.*; *a.*, tremulirend vorgetragen; in Trillerläufe eingetheilt.

Quaverer (kůå' vůr růr) *s.*, der Zitternde, Bebende, (bes.) der Trillernde, Trillerer.

Quavering (kůå' vůr rîng) *ppr.* d. V. Quaver, *q. v.*; *s.*, das Trillern, der Triller.

Quavery-Mavery (kůå' vůr rė må' vůr rė) *a.*, (*vulg.*) unentschlossen, schwankend (*East.*).

Quaviver | kůåv' ė vůr
Quavier | kůåv' ė ůr | *s.*, (*Arch.*) der Meerdrache.
Quaviner | kůåv' ė nůr

Quawking (kůôr' kîng) *s.*, (*prov. vulg.*) *v.* Croaking, Cawing.

Quay (kė) *s.*, der Kai, die Schiffslände, der Flußdamm (*v.* Key).

Quay, *v. a.*, mit Kaien versehen.

Quayage (kė' îdj) *s.*, das Kaigeld (*v.* Keyage).

Quayed, *pp.* d. V. Quay, *q. v.*; (*Arch.*) unterworfen, geschlagen (*Spenser*).

Queach (kůėtsch) *s.*, (*Arch.*) das Dickicht, das Rohrdickicht (*East.*).

Queach, *v. a.*, (*Arch.*) sich rühren (auch Quich, Quick, *q. v.*).

Queachy (kůėtsch' ė) *a.*, sich zitternd hin und her bewegend, nicht fest, schwankend, unsicher (von Mooren); naß, feucht; dicht, buschig.

Queal (kůėl) *v. n.*, ohnmächtig werden (*Devon.*).

Quean (kůėn) *s.*, die Metze, die Vettel, das liederliche Mädchen, die Hure (*w. g.*); (zuw. im guten Sinne, z. B. a sturdy -, ein rüstiges, arbeitsames Mädchen; bes. *Scotl.*).

Queasiness (kůė'zė nůs) *s.*, die Uebelkeit, die Neigung zum Erbrechen; (*bildl.*) der Ekel, der ekle Geschmack, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Queasy (kůė'zė) *a.*, übel, zum Erbrechen geneigt; (*bildl.*) kitzlich, bedenklich, zart, *Sh.* K. L. 2. I.; ekel, wählerisch; *Sh.* - with his insolence, seiner Unverschämtheit überdrüssig, A. C. 3. VI.; kurz und bündig (*Devon.*).

Queck (kůěk) *v. n.*, (*Arch.*) aus Furcht zurückfahren, weichen (*v.* Quich).

Queck-Board (-' bòrd) *s.*, (*Arch.*) die Beilketafel, Drucktafel (*v.* Shovelboard); das Beilke- oder Druckspiel (*v.* Shovelboard).

Quee (kůė) *s.*, das weibliche Kalb (*North.*).

Queek (kůėk) *v. a.*, niederdrücken, drücken, kneifen, kneipen (*v.* Pinch; *Hereford.*).

Queel (kůėl) *v. n.*, schlaff, schlotterig, welk werden (*Devon.*).

Queen (kůėn) *s.*, die Königin; (*Kartensp.*) die Dame; (*Schachsp.*) Königin; die Bienenkönigin (*v.* - Bee); (*Bot.*) - of the meadows, die Ulmenspierstaude, Matten-Sumpfspierstaude, das Krampf- oder Wurmkraut, der Geißbart, Bocksbart, Waldbart, Ziegenbart, der Geißfuß, Johanniswedel, die Wiesenkönigin (Spiraea ulmaria); (*vulg.*) in the reign of - Dick, am Nimmermehrstage, nie, nimmer; (*vulg.*) to bring news from the - of spain, rülpsen, to keep up a correspondence with the - of spain, in einem fort rülpsen; the -'s own, das 2te Infanterieregiment.

Queen, *v.n.*, die Königin spielen (mit it), *Sh.* W.T.4.III., H. VIII. 2. III.

Queen-Apple (kůėn' åp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Königinapfel, die Reinette (ein Sommerapfel).

Queen-Bee (-'bė) *s.*, die Bienenkönigin, die Mutterbiene, der Weiser.

Queen-Consort (- kôn' sôrt) *s.*, die Gemahlin eines regierenden Königs (*v.* Queen's-Consort).

Queencord (kůėn'kòrd) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art baumwollener Manchester.

Queen - Dowager (- dou' å jůr) *s.*, die verwittwete Königin, die Königin Wittwe.

Queen-Gold (-'gòld) *s.*, (ehem.) eine Abgabe an die vermählten Königinnen von England.

Queening (kůėn'îng) *s.*, (*Pom.*) *v.* Queen-Apple.

Queenlike | kůėn'lîk | *a.*, gleich einer Königin, einer
Queenly | kůėn' lė | Königin angemessen, königlich.

Queen-Posts (-'pòsts) *s.pl.*, (*Archit.*) die Hängesäulen.

Queen-Regent (- rė'jůnt) *s.*, die regierende Königin (auch - regnant).

Queens, *s. pl.*, technische Benennung für Schiefertafeln, 3 Fuß lang und 2 Fuß breit.

Queen's-Bench (-z'běntsch) *s.*, *v.* King's-Bench.

Queen's-Consort (- kôn'sôrt) *s.*, der Gemahl einer regierenden Königin.

Queen-Seed-Oil (-'sėd oil) *s.*, eine fettartige Substanz, welche aus Afrika bezogen und als Zusatz zu Anstreichfarben auf Holz oder Stein gebraucht wird.

Queen's-Gilliflower (- jîl'lėflour) *s.*, (*Bot.*) die Nachtviole, Frauennachtviole (Hesperis matronalis).

Queenship (kůėn'schîp) *s.*, die Würde einer Königin.

Queen's-Metal (-'mět t'l) *s.*, das Weißmetall.

Queen's-Stick (-'stîk) *s.*, (*scherzw.*) die pedantische, formelle, ceremoniöse Person (*Lincoln.*).

Queen-Street (-' strėt) *s.*, Benennung einer Straße in London; (*scherzw.*) to live in - -, unter dem Pantoffel stehen.

Queen's-Yellow (- yěl'lò) *s.*, *v.* Turbith-Mineral.

Queen's-Ware (-'ůår) *s.*, das gelbe Steingut, Steinzeug.

Queer (kůėr) *a.*, seltsam, sonderbar, eigenthümlich, wunderlich, närrisch; (*vulg. cant*) krank, kränklich, übel; listig, verschlagen; schlecht, werthlos; falsch (coin, Münze); (*vulg.*) to be - in one's atticks, im Oberstübchen nicht richtig sein; as - as Dick's hatband, krank sein, ohne zu wissen was Einem fehlt; (*cant*) a - amen-curler, ein betrunkener Küster (*v.* Clerk); - bail, der Gauner, welcher ein Gewerbe daraus macht, sich für Verhaftete zu verbürgen; - beak, der strenge, rechtschaffene Richter; - belch, saures Bier; - bid, (*v.* - bail, oben); - birds, entlassene, zu ihren vorigen Verbrechen zurückgekehrte Züchtlinge; - bit, ein falsches Geldstück; - bitmaker, ein Falschmünzer; - blowen, ein häßliches Mädchen; - bluffer, der Wirth einer Spitzbubenherberge; - booze, schlechtes Bier; - bung, eine leere Börse; - cat-lap, schwacher Thee; - chum, ein verdächtiger Kumpan; - cole makers, Falschmünzer; - cole fencers, die Verausgeber falscher Geldstücke; - cove, der Spitzbube; der Gefängnißschließer; - cuffin, der Friedensrichter, der Magistrat; der Dummkopf; der grobe Bauer; der Geizhals; - doxy, eine schlurige Frau; - gill, ein verdächtiger Mensch; - glim, ein schlechtes Licht; - gum, unverständliche Sprache; - hen, ein schlechtes Frauenzimmer; - ken, ein unmöblirtes Haus; ein Gefängniß; - kicks (auch nicks), ein Paar schlechte Hosen; - lambs, falsche Würfel; - lap, schlechtes Getränk; - latty, ein mißgestaltetes Kind; - mope, der Dummkopf; - nab, ein schlechter Hut; - ogles, Schielaugen; - patter, eine unver-

ständige Sprache; - plungers, Gauner, welche sich in's Wasser stürzen und sich von ihren Cameraden retten lassen, damit diese die von der Polizei ausgesetzte Belohnung von einer Guinee erhalten; - pops, schlechte Pistolen; - prad, ein lahmes Pferd; - prancer, das schlechte Pferd; a - put, ein häßlicher, dummer Mensch; - rag, schlecht, verdächtig aussehende Geldstücke; falsches Geld; - street, die Verwirrung, die Verlegenheit, to be in - street, auf einem Holzwege sein, die Rechnung ohne Wirth machen, sich verrechnen, to put a person in - street, Einen in Verlegenheit setzen; - tats, falsche Würfel; a - timble, eine werthlose Uhr; a - vinegar, ein abgenutzter Frauenmantel; - wedges, große Schnallen; zuw. auch als *adv.*, unrichtig, unpassend, widrig.

Queer, *v. a.*, (*prov. cant*) verwirren, in die Enge treiben, irre machen.

Queerly, *adv.*, *v.* Queer.

Queerness (kůėr′ nůs) *s.*, die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit, die Wunderlichkeit, die Grille.

Queest (kůėst) *s.*, (*Ornith.*) die Ringeltaube, die große Holztaube (*v.* Woodpigeon; *West.*).

Queeve (kůėv) *v. n.*, zittern, vibriren (*Bedfordsh.*).

Queich, *s.*, (*Arch.*) *v.* Queach.

Queint, *a.*, (*Arch.*) *v.* Quaint; veralt. *pp.* d. V. Quench, *q. v.*

Quelch (kůĕlsch) *s.*, (*Arch.*) der Schlag, der Stoß.

Quell (kůĕl) *v. a.*, (*Arch.*) umbringen, vernichten, tödten; (*bildl.*) überwältigen, bezwingen, unterdrücken; bezähmen, zähmen; dämpfen, löschen; stillen.

Quell, *v. n.*, (*Arch.*) sterben, langsam hinsterben (*Spenser*); sich vermindern, nachlassen, abnehmen.

Quell, *s.*, (*Arch.*) der Mord, *Sh.* M. 1. VII.

Quelled, *pp.* d. V. Quell, *q. v.*

Queller (kůĕl′lůr) *s.*, der Unterdrücker, der Bezwinger; (in Zusammens.) der Mörder.

Quelling, *ppr.* d. V. Quell, *q. v.*

Quelque-Chose (kĕk′schòz) *s.*, (*frz.*) *v.* Kickshaws.

Queme (kůėm) *v. a.*, (*Arch.*) hinterlassen, vermachen; zustecken, beibringen; *v. n.*, gefallen, gefällig sein.

Queme, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quim.

Quench (kůĕnsch) *v. a.*, auslöschen; (*Arch.*) in's Wasser legen; (*bildl.*) löschen, dämpfen, stillen; unterdrücken (passions, Leidenschaften); kränken (a person's honor, Jemandes Ehre); vernichten, zerstören, *Sh.* H. VIII. 5. II.; *Sh.* - your blushes, weg mit deiner Schamröthe, W. T. 4. III.

Quench, *v. n.*, sich abkühlen, kälter, ruhiger werden (von den Leidenschaften), *Sh.* C. 1. VI. (*w. g.*).

Quenchable (kůĕnsch′å b′l) *a.*, auslöschlich, ausgelöscht, gelöscht werden könnend, der Löschung fähig.

Quenchableness (kůĕnsch′ å b′l nůs) *s.*, die Auslöschlichkeit; die Dämpfbarkeit.

Quenched, *pp.* d. V. Quench, *q. v.*

Quencher (kůĕnsch′ůr) *s.*, der, die, das Löschende (*v.* Quench, *v. a.*); das Löschhorn, Löschhütchen; (*bildl.*) der Vernichter, der Zerstörer.

Quenching, *ppr.* d. V. Quench, *q. v.*

Quenchless (kůĕnsch′lůs) *a.*, unauslöschlich, unauslöschbar, nicht gedämpft oder gestillt werden könnend.

Quenchlessness (kůĕnsch′ lůs nůs) *s.*, die Unauslöschlichkeit.

Quene, (*Arch.*) st. When, *q. v.*

Quentin (kůĕn′tĭn) *s. p.*, Quintin, Quintian, Quintius; *s.*, (*Waarenk.*) die klare Leinwand aus St. Quentin.

Quercitron (kůůr′ sĭt růn) *s.*, (*Bot.*) die Quercitrineiche (Quercus nigra et tinctoria; auch Black-Oak, Dyer's-Oak); der gelbe Farbestoff der Rinde dieses Baumes, das Quercitrin, Quercitrongelb.

Quercus (kůůr′ kůs) *s.*, (*Bot.*) die Eiche (*v.* Oak).

Querdling, *s.*, (*Arch.*) *v.* Codling.

Querele | kůĕr′ rĭl | *s.*, (*Arch.*, bes. *Rchtsspr.*) die
Querela | kůė rė′ lå | Klage; die Beschwerde.

Querent (kůėr′r′nt) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Kläger; (*Arch.*) der Befragende.

Queremonious (kůĕr rė mò′ nė ůs) *a.*, klagsüchtig, klägerisch, klagend, kläglich.

Queremoniously, *adv.*, *v.* Queremonious.

Queremoniousness (kůĕr rė mò′nė ůs nůs) *s.*, die Klagsucht, die Neigung zum Klagen, das fortwährende Klagen.

Querist (kůėr′rĭst) *s.*, der Frager, Befragende.

Querister, *s.*, (*Arch.*) *v.* Chorister.

Querk, *v.* u. *s.*, *v.* Quirk.

Querken (kůůr′k′n) *v. a.*, ersticken, erwürgen (*North.*).

Querl (kůůrl) *v. a.*, winden, drehen (a cord, a rope, eine Schnur, ein Seil; *Am.*).

Quern (kůůrn) *s.*, (ehem.) die Kornhandmühle, *Sh.* M. D. 2. I.; - stone, der Mühlstein; der eisenschüssige Sandstein.

Querpo (kůůr′pò) *s.*, *v.* Cuerpo.

Querquedule (kůůr′ kůė důl) *s.*, (*Ornith.*) die Kriekente (Anas querquedula, *v.* Gargane).

Querry (kůĕr′rė) *s.*, der Marstall; der Stallmeister (*v.* Equerry); gentleman of the -, der Stallmeister des Königs.

Querulous (kůĕr′rů lůs) *a.*, klagsüchtig, zum Klagen geneigt, fortwährend klagend; kläglich, Klagen enthaltend, ausdrückend.

Querulously, *adv.*, *v.* Querulous.

Querulousness (kůĕr′ rů lůs nůs) *s.*, die Klagsucht, die Neigung zum Klagen, das fortwährende Klagen, das Jammern.

Query (kůėr′rė) *s.*, die Frage.

Query, *v. a.*, suchen, fragen nach. . ., Einem Fragen vorlegen; ausfragen, befragen; prüfen, Zweifel äußern, bezweifeln; to - a vote, eine Wahlstimme für ungültig erklären.

Query, *v. n.*, fragen, Fragen thun, vorlegen; durch Fragen untersuchen; zweifeln.

Quest (kůĕst) *s.*, das Suchen, Nachsuchen, daher to be in - of. . ., (Einen, etwas) suchen; to go in - of. . ., aufsuchen; (*Arch.*) die Untersuchung; (*Arch.*) *v.* Inquest; das Gesuch, das Ansuchen, das Verlangen, die Bitte; die Werbung; der Zug, Auszug (auf Abenteuer); das Untersuchungsgericht; -s, die Suchenden (*n. g.*); die Wildspur.

Quest, *v. a.*, suchen, aufsuchen, aufspüren, aufstöbern.

Quest, *v. n.*, (*Arch.*) suchen, (Einem) nachspüren; bellen (von Hunden, wenn sie die Fährte gefunden haben).

Questant (kůĕs′tůnt) *s.*, (*Arch.*) der Suchende; der Bewerber, *Sh.* A. W. 2. I.

Quest-House (-′hous) *s.*, (*Arch.*) die Hauptwache (eines Kirchspiels).

Question (kůĕs′tschůn) *s.*, die Frage (überh.); die Streitfrage, der Streitpunkt; der Streit; der Zweifel, daher there is no - about it, das ist außer aller Frage, beyond all -, unzweifelhaft; to call in -, in Zweifel ziehen, bezweifeln (*v.* unten); I make no - of it, ich zweifle nicht daran; die (gerichtliche) Untersuchung, das Verhör; die peinliche Frage, die Tortur, die Folter, daher to put a person to the -, Einen foltern; die Rechenschaft; die Unterhaltung, das Gespräch, die Unterredung, daher *Sh.* niggard of -, sparsam mit der Unterhaltung, H. 3. I. (*n. g.*); (*Arch.*) das Suchen, Aufsuchen; what is the -? um was handelt es sich? the - is. . ., die Frage ist. . ., es betrifft. . .; in -, in Rede stehend, fraglich, im vorliegenden Falle, the matter or point in -, die fragliche, vorliegende Sache, der beregte Gegenstand; to beg the -, das, wovon die Frage ist, den Gegenstand der Frage als ausgemacht voraussetzen; to bring into -, auf das Spiel setzen, bloß stellen; to call in -, Einen zur Rede setzen oder stellen, zur Verantwortung ziehen; to be out of -, nicht in Betracht kommen; it is foreign to the -, es gehört nicht hierher; -s and commands, das Fragespiel; previous -, die Vorfrage im Parlament, ob eine Sache vorgenommen oder ausgesetzt werden soll.

Question, *v. n.*, fragen, Fragen thun oder vorlegen; disputiren, streiten, rechten (with, mit); sich unterhalten, sich besprechen (with, mit); zweifeln.

Question, *v. a.*, befragen; (Einem) Fragen vorlegen; verhören, abhören; untersuchen; zur Rede setzen, stellen, zur Rechenschaft ziehen; bezweifeln, in Zweifel ziehen; (einer Person oder Sache) mißtrauen.

Questionable (kuës'tschŭn ă b'l) *a.*, zu fragen; fragfällig, zur Rechenschaft zu ziehen; zweifelhaft, ungewiß, streitig; verdächtig, Mißtrauen erregend; zur Besprechung geeignet oder auffordernd, *Sh.* H. 1. IV.

Questionableness (kuës'tschŭn ă b'l nŭs) *s.*, die Fragfälligkeit; die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit; die Verdächtigkeit.

Questionably, *adv.*, *v.* Questionable.

Questionary (kuës'tschŭn ŭr ré) *a.*, fragend, nachfragend.

Questionary, *s.*, der Frager (*v.* Questioner).

Questioned, *pp.* d. V. Question, *q. v.*

Questioner (kuës'tschŭn ŭr) *s.*, der Frager, Befrager, Nachfrager; der Untersucher.

Questioning, *ppr.* d. V. Question, *q. v.*

Questionist (kuës'tschŭn ĭst) *s.*, der Frager; der Untersucher; der Candidat der freien Künste zu Cambridge.

Questionless (kuës'tschŭn lŭs) *a.* u. *adv.*, ohne Frage, ohne Zweifel, unstreitig, gewiß, *Sh.* S. 1. I.

Questman (kuëst'm'n) *s.*, (*Arch.*) der Untersuchungs-Deputirte (bes. zur Untersuchung der Gewichte und Maße, auch Church-Warden, *q. v.*).

Questmonger (kuëst' mŭng gŭr) *s.*, der Anstifter von Processen; der Störenfried; (*Arch.*) *v.* Questman, Juryman.

Questor (kuës'tŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) der Quästor, Rentmeister, Schatzmeister.

Questorship (kuës'tŭr schĭp) *s.*, das Quästoramt, die Quästur; die Zeitdauer des Quästoramtes.

Questrist (kuës'trĭst) *s.*, (*Arch.*) der Aufsucher, der Verfolger, der Nachsetzer, *Sh.* K. L. 3. VII.

Questuary (kuës'tschŭ ŭr ré) *a.*, gewinnreich, einträglich, einbringend; gewinnsüchtig.

Questuary, *s.*, der Vortheilzieher; der Gewinnsüchtige.

Questus (kuës'tŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) das durch Arbeit und Fleiß erworbene (nicht angeerbte) Besitzthum (bes. Ländereien).

Quetch (kuëtsch) *v. n.*, *v.* Quich.

Queue (kéŭ) *s.*, *v.* Cue.

Quever (kuëv'vŭr) *a.*, munter, lebhaft (*West.*).

Quib (kuĭb) *s.*, die Stichelei, die Stichelrede, der Hieb (*v.* Quip).

Quibble (kuĭb'b'l) *s.*, die Zweideutigkeit, die Spitzfindigkeit; die Ausflucht, der Vorwand, die Sophisterei; das Witzwort, die Witzelei, das Wortspiel.

Quibble, *v. n.*, mit Worten spielen, Zweideutigkeiten gebrauchen (meist. in der Absicht, den fraglichen Punkt zu umgehen, der Wahrheit zu entgehen), Sophisterei ꝛc. anwenden; in Wortspielen reden, witzeln; Wortspiele machen; *v. a.*, to - away, wegwitzeln.

Quibbler (kuĭb'blŭr) *s.*, der Wortspieler; der Witzling.

Quibbling, *ppr.* d. V. Quibble, *q. v.*

Quice (kuĭs) *s.*, *v.* Queest (*Gloucest.*).

Quich (kuĭtsch) *v. n.*, (*Arch.*) sich regen, sich rühren, sich bewegen; zurückfahren (aus Furcht), weichen, (*vulg.*) mucksen (auch Quick).

Quick (kuĭk) *a.* u. *adv.*, lebendig, daher the - and the dead, die Lebenden und die Todten (in diesem Sinne, mit Ausnahme einiger Phrasen und Zusammensetzungen veraltet); beweglich, rührig, regsam, frisch, munter, lebhaft, lustig; schnell, hurtig, geschwinde, gewandt, rasch; thätig; unverzüglich, gleich; fein, scharf; schwanger, *Sh.* L. 5. II., daher to be - with child, in hoher Schwangerschaft das Kind sich regen fühlen (*v.* Quicken, *v. n.*); be -! frisch! munter! hurtig! to be - at a thing, mit etwas eilen; a - ear, ein feines Ohr; *Sh.* - of ear, feinhörig, P. 4. I.; a - eye, ein scharfes Auge; to have a - draught, to be of - sale, schnellen Absatz finden, frisch abgehen, sich gut verkaufen; a - return of profits, ein schneller Nutzen; - of scent, von feinem Geruche; eine feine Nase habend (von Spürhunden); - of sight, scharfsichtig; a man of - parts, ein Mann von scharfsinnigem Verstande; to give - strokes, derb zuschlagen; - of apprehension, schnell von Begriff; - in quarrel, streitsüchtig, leicht gereizt, *Sh.* A. L. 2. VII.; (*Sprichw.*) - at meat, - at work, wer hurtig ißt, arbeitet auch hurtig; good ware makes - markets, gute Waare verkäuft sich von selbst.

Quick, *s.*, (*Arch.*) ein lebendes Wesen, Geschöpf, Thier (*Spenser*); das Leben, das lebendige Fleisch, daher (*bildl.*) to cut, to sting, to touch a person to the -, Einen bis auf's Empfindlichste kränken, auf das Innerste rühren, ihm in der Seele weh thun; grünende Pflanzen, grüne Sträucher (meist. zur Bildung von Hecken, daher) der Hagedorn (*v.* Quickset); (*Bot.*) *v.* Quitch-Grass, Couch-Grass.

Quick, *v. a.*, (*Arch.*) beleben; *v. n.*, (*Arch.*) lebendig werden.

Quick-Answered (kuĭk' ăn sŭrd) *a.*, schnell von Zunge, mit schneller Antwort versehen, *Sh.* C. 3. IV.

Quick-Beam | kuĭk'bém | **Quicken-Tree** | kuĭk'k'n tré | *s.* (*Bot.*) die gemeine Eberesche, der Vogelbeerbaum, der wilde Speierling, Vogelspeierling, die Drosselbeere, der Maalbaum, Güreschbaum, Abschbaum, Aebschbaum, die Ebschbeere (auch Service-Tree, Mountain-Ash, Roan- or Rowan-Tree; Sorbus aucuparia).

Quick-Board, *s.*, *v.* Queck-Board.

Quick-Conceiving (-' k'n sév ĭng) *a.*, rasch sich entzündend, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Quick-Eared (-'érd) *a.*, ein feines Gehör habend.

Quicken (kuĭk'k'n) *v.a.*, beleben, beseelen; (*bibl.*) geistig lebendig machen (*Eph.* 2.); beschleunigen; befördern; anfeuern, anfrischen, erregen, aufmuntern, ermuntern; begeistern; reizen (the appetite, den Appetit), schärfen (the taste, den Geschmack); (*S.-A.*) to - the steer, dem Stroote oder Stroting mehr Spring geben.

Quicken, *v. n.*, lebendig werden; sich schnell bewegen, (*Poes.*) zucken; to - (with child), Leben fühlen, das Kind sich regen fühlen.

Quicken, *s.*, *v.* Couch-Grass.

Quickened, *pp.* d. V. Quicken, *q. v.*

Quickener (kuĭk'nŭr) *s.*, der, die, das Belebende, der Beschleuniger, Beförderer ꝛc. (*v.* Quicken, *v. a.*).

Quickening, *ppr.* d. V. Quicken, *q. v.*

Quicken-Tree, *s.*, *v.* Quick-Beam.

Quicker (kuĭk'ŭr) *s.*, *v.* Quickset-Hedge (*West.*).

Quick-Eyed (-'ĭd) *a.*, scharfsichtig (auch *bildl.*).

Quick-Fire (-'fĭr) *s.*, das hell lodernde Feuer.

Quick-Freshes (-' frësch ĭz) *s. pl.*, Quellen mit süßem Wasser.

Quick-Grass (-' grăs) *s.*, *v.* Quitch-Grass.

Quickhatch (kuĭk'hătsch) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Glutton (*Am.*).

Quick-Hedge (-'hĕdj) *s.*, *v.* Quickset-Hedge.

Quicklime (kuĭk'lĭm) *s.*, der ungelöschte Kalk.

Quicklings (kuĭk'lĭngz) *s. pl.*, junge Insekten, Ungeziefer (*East.*).

Quickly (kuĭk'lé) *adv.*, geschwind, schnell, hurtig, rasch, flink; unverzüglich, gleich.

Quick-Match (-' mătsch) *s.*, (*Mil.*) die Werglunte, die Zündschnur, die Stupine, das Weißfeuer.

Quick-May (-' mă) *s.*, (*Bot.*) der Hagedorn (Crataegus oxyacantha).

Quickmire, *s.*, *v.* Quagmire (*Devon.*).

Quickness (kuĭk'nŭs) *s.*, die Schnelligkeit (of motion, der Bewegung); die Geschwindigkeit, die Hurtigkeit; die Lebhaftigkeit, die Regsamkeit, die Lebendigkeit, die Munterkeit; die Empfindsamkeit, die Feinheit, die Schärfe (of the understanding, wit, feeling, sensation, des Verstandes, des Witzes, des Gefühles ꝛc.); - of parts, die schnelle Fassungskraft, die Scharfsinnigkeit, der aufgeweckte Verstand.

Quick-Pated (-' pă tĭd) *a.*, (*vulg.*) aufgeweckt, von lebhaftem Geiste.

Quicksand (kuĭk′sănd) *s.*, der Flugsand, der Treibsand, *Sh.* H. VI. III. 5. IV.

Quickscab (kuĭk′skăb) *s.*, der scharfe, fressende Grind (bes. bei Pferden).

Quickscented (kuĭk′sĕn tĭd) *a.*, eine feine Nase habend.

Quickset (kuĭk′sĕt) *a.*, aus lebendigen Pflanzen bestehend (*v.* Quickset-Hedge).

Quickset, *s.*, *v.* Quickset-Hedge.

Quickset, *v. a.*, mit grünenden Pflanzen, lebendigen Gewächsen, bes. mit Hagedorn besetzen, bepflanzen, einzäunen.

Quickset-Hedge (-′-hĕdj) *s.*, der lebendige Zaun, die lebendige Hecke.

Quicksetted, *pp.* d. V. Quickset, *q. v.*

Quick-Sighted (-′sī tĭd) *a.*, scharfsichtig (auch *bildl.*).

Quick-Sightedness (-′sī tĭd nĕs) *s.*, die Scharfsichtigkeit (auch *bildl.*).

Quicksilver (kuĭk′sĭl vŭr) *s.*, (*Min.*) das Quecksilber (*v.* Mercury); - (horn) ore, das Quecksilberhornerz.

Quicksilver, *v. a.*, mit Quecksilber überziehen.

Quicksilvered, *pp.* d. V. Quicksilver, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) flüchtig, lebhaft.

Quick-Stock (-′stŏk) *s.*, bewegliches Vermögen, bewegliche Güter.

Quick-Wales (-′uālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Berghölzer des Oberschiffes.

Quick-Witted (-′uĭt tĭd) *a.*, von raschem Witze, scharfsinnig, geistreich, *Sh.* T. S. 5. II.

Quick-Wittedness (-′uĭt tĭd nĕs) *s.*, die Scharfsinnigkeit.

Quick-Work (-′uŏrk) *s.*, (*S.-A.*) das lebendige Werk (der ganze Theil eines Schiffes, welcher sich im Wasser befindet); *v.* Sheer-Strake; die kurzen Stücke von Wegeringen, welche sich zwischen den Stückpfortgatten befinden.

Quid (kuĭd) *s.*, (*vulg.* st. Cud) das zu Kauende, das Gekaute (überh.), (bes.) a - of tobacco, ein Mund voll Kautaback, ein Priemchen; (*cant*) die Guinee, -s, Geld.

Quid, *v. n.*, (*vulg.*) Taback kauen.

Quidam (kuī′dăm) *s.*, (*lat.*) Jemand, ein Gewisser.

Quiddany | **Quiddeny** (kuĭd′dă nĕ) *s.*, die Quittenlatwerge, die Quittenmarmelade.

Quiddative (kuĭd′dă tĭv) | **Quidditative** (kuĭd′dĕ tă tĭv) *a.*, (*log. Term.*) quidditativ, wesentlich, zum Wesen eines Dinges gehörig oder dasselbe ausmachend.

Quiddit (kuĭd′dĭt) *s.*, (*Arch.*) der Doppelsinn, die Zweideutigkeit, das Wortspiel, die Spitzfindigkeit, *Sh.* H. 5. I.

Quiddity (kuĭd′dĕ tĕ) *s.*, (*log. Term.*) die Quiddität, der Inbegriff dessen, was ein Ding wesentlich ist, die Wesenheit; (*Arch*) *v.* Quiddit, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Quiddle (kuĭd′d'l) *v. n.*, (*prov.*) die Zeit unnütz verbringen, vertändeln, tändeln.

Quiddler (kuĭd′dlŭr) *s.*, (*prov.*) der Zeitverschwender, der Tagedieb, der Tändler.

Quiddling, *ppr.* d. V. Quiddle, *q. v.*; *s.*, die Tändelei.

Quidist (kuĭd′ĭst) *s.*, (*scherzw.*) der Tabackskauer.

Quidling, *s.*, *corr.* von Codling, *q. v.*

Quidnunc (kuĭd′nŭngk) *s.*, (*vulg.*) der Neuigkeitskrämer, der politische Kannengießer.

Quid-Pro-Quo (-′prŏ kuŏ) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) etwas für etwas, Eins für's Andere, das Aequivalent, die gegenseitige Verpflichtung; (*vulg.*) der Mißgriff, die Verwechselung (*Sh.* quid for quo), H. VI. I. 5. III.

Quiesce (kuī ĕs′) *v. n.*, stumm sein, nicht ausgesprochen werden (von Buchstaben).

Quiescence (kuī ĕs′sĕns) | **Quiescency** (kuī ĕs′sĕn sĕ) *s.*, die Ruhe; die geistige Ruhe; (*Gr.*) das Stummsein (eines Buchstabens).

Quiescent (kuī ĕs′sĕnt) *a.*, ruhend, im Zustande der Ruhe sich befindend, sich nicht bewegend, still, (*bildl.*) ruhig; (*Gr.*) stumm, nicht ausgesprochen, quiescirend.

Quiescent, *s.*, der stumme Buchstabe (*n. g.*).

Quiet (kuī′ĕt) *a.*, ruhig, sich nicht bewegend, in Ruhe sich befindend; (*bildl.*) ruhig, gelassen; sanft, friedlich, harmlos; ungestört (possession, Besitz); sanft fließend (style, Styl), *Sh.* A. L. 2. I.; be - ! sei ruhig! schweig! let me be - ! laß mich zufrieden! laß mich in Ruhe! to make -, beruhigen; - minded, friedlich, friedfertig, sanftmüthig.

Quiet, *s.*, die Ruhe; die Stille; (*bildl.*) der Friede.

Quiet, *v. a.*, beruhigen, stillen; (*bildl.*) besänftigen, beruhigen.

Quietage (kuī′ĕ tĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Zustand der Ruhe (*Spenser*).

Quieted, *pp.* d. V. Quiet, *q. v.*

Quieter (kuī′ĕt tŭr) *s.*, der, die, das Beruhigende; das Beruhigungs- oder Besänftigungsmittel.

Quieting, *ppr.* d. V. Quiet, *q. v.*; (*bildl.*) a -bolus, eine Todespille, Giftpille.

Quietism (kuī′ĕt tĭz'm) *s.*, die Gemüthsruhe; die Gefühls- oder Empfindungstödtung, die Apathie; (*Krchg.*) der Quietismus, die Lehre der Quietisten.

Quietist (kuī′ĕ tĭst) *s.*, der Ruhefreund; der Gefühlstödter; (*Krchg.*) der Quietist (Anhänger der von dem spanischen Priester M o l i n o s im 17ten Jahrhundert aufgestellten Lehre, wobei eine mystisch-religiöse Richtung sich offenbart).

Quietistic (kuī ĕ tĭs′tĭk) *a.*, den Quietismus oder dessen Anhänger betreffend.

Quietly (kuī′ĕt lĕ) *adv.*, ruhig (*v.* Quiet, *a.*).

Quietness (kuī′ĕt nĕs) | **Quietude** (kuī′ĕ tūd) *s.*, die Ruhe, die Stille; (*bildl.*) der Friede, die Friedlichkeit; die Gemüthsruhe, die Gelassenheit, die Leidenschaftslosigkeit, der Gleichmuth.

Quietsome (kuī′ĕt sŭm) *a.*, (*Arch.*) ruhig, still.

Quietus (kuī ĕ′tŭs) *s.*, (*lat.*; urspr. *Rchtsspr.*) die Beleggquittung (von der Schatzkammer); (*bildl.*) die Ruhe, der Ruhestand, daher der Tod, *Sh.* H. 3. I.; (*vulg.*) der Abschied, he has got his -, er hat seinen Abschied bekommen; (*cant*) ein derber Schlag (*v.* Settler, in diesem Sinne).

Quill (kuĭl) *s.*, die Federpose, Federspule, der Federkiel, daher (*bildl.*) die Feder, das Schreiben, die Schilderung, to carry (wield) a good -, eine gute Feder führen, ein guter Schreiber sein, a brother of the -, ein Bruder-Schriftsteller, *Sh.* in the -, schriftlich, geschrieben (nach D e l i u s aufgerollt), H. VI. II. 1. III.; first -s (firsts or princes), die Stock- oder Jungfernkiele; second -s (seconds), Schlachtposen; third -s (thirds, pinions), Eck-, Ortsposen (die kürzesten, rundesten und härtesten, aber auch die schlechtesten); dutch (hardened, prepared) -s, gebrannte, gezogene Federkiele, Strichkiele, Kreuzkiele; Hamburgh oder Hambro' -s, Hamburger Federposen, Seekiele (weiß und unburchsichtig); -s in the rough, rohe, unzubereitete Kiele; der Kiel- oder spulenförmige Gegenstand, z.B. -s of cinnamon, Zimmetröhrchen; die Weberspule, das Rohr; das Luftzäpfchen, der Speiler (of a barrel, an einem Fasse); der Stachel (of a hedgehog, porcupine, eines Igels, Stachelschweins), *Sh.* H. 1. V.; der Klöppel (of a harpsichord etc., zum Hackbrette ꝛc.); (*Arch.*) die Doppelfalte an einer Halskrause.

Quill, *v. a.*, falten, pressen, in Falten legen (*v.* d. ü. Twill); köpern (*Am.*); to - cinnamon, den Zimmet in Röhrchen zusammenlegen, binden; to - liquor, Flüssiges abzapfen.

Quill-Bark (-′bārk) *s.*, Chinarinde in aufgerollten Stücken.

Quill-Boy (-′boi) *s.*, der Spuljunge in Webereien.

Quill-Driver (-′drī vŭr) *s.*, (*iron. vulg.*) der Advokaten-Schreiber, der Comptoirist; der Schmierer, der Sudler, der erbärmliche Schriftsteller.

Quill-Driving (-′drī vĭng) *s.*, (*vulg.*) die Vielschreiberei, die Sudelei.

Quilled (kuĭld) *pp.* d. V. Quill, *q. v.*

Quiller (kuĭl′lŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) ein Vogel, der noch nicht flügge ist.

Quillet (kŭil′ lĭt) *s.*, die Spitzfindigkeit, die Chikane, *Sh.* -s of the law, Rechtskniffe, H. VI. I. 2. IV.; die Furche (*North.*); das kleine umzäunte Grundstück nahe am Hause (*Devon.*).

Quill-Feathers (-′ fĕth ŭrz) *s. pl.*, die Schwungfedern.

Quillings (kŭil′ lĭngz) *s. pl.*, Spitzen aus Streifen Bobbinets.

Quill-Wort (-′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Brachsenkraut (Isoëtes lacustris).

Quilly (kŭil′ lé) *v. n.*, hart werden, austrocknen (*Devon.*).

Quill-Toothpicks (-′ tŭth pĭks) *s. pl.*, Zahnstocher aus Federkielen.

Quilt (kŭĭlt) *s.*, die (durchnähte, gesteppte) Bettdecke; das Polster; der durchgenähte, ausgenähte Rock (gew. quilted coat); (*verächtl.*) der Dickwanst, *Sh.* H. IV. I. 4. II.; hair -, die Haarmatratze; - maker, der Bettdecken-, Polster-, Matratzenmacher, der Täschner.

Quilt, *v. a.*, durchnähen, ausnähen, steppen; polstern, ausstopfen; verschlingen (*West.*); (*prov. cant*) durchprügeln, durchwamsen.

Quilt, *v. n.*, sich unruhig hin und her bewegen (*South.*).

Quilted, *pp.* d. V. Quilt, *q. v.*; a - coat, ein ausgenähter Rock; - goods, Piqués; - calves, falsche Waden.

Quiltinet (kŭĭl té nĕt′) *s.*, der façonnirte Piqué.

Quilting (kŭĭl′ tĭng) *ppr.* d. V. Quilt, *q. v.*

Quilting, *s.*, (*Waarenk.*) der Piqué; (*S.-A.*) die Matte von Platting; das Verfertigen einer solchen Matte; - (auch - frolick), ein ländliches Fest, bes. vor einer Hochzeit oder häuslichen Einrichtung, wozu eine Anzahl Mädchen und Frauen, Freundinnen der Braut :c. sich versammeln, um die zusammengestückten Bettdecken zu durchnähen und nach vollbrachter Arbeit den Abend, nachdem sich die Herren natürlicherweise eingestellt haben, mit einem lustigen Tanze zu beschließen (*Am.*).

Quinary (kŭí′ nă ré) *a.*, aus Fünfen bestehend, gefünft.

Quinate (kŭí′năt) *a.*, (*bot. Term.*) fünfzählig, gefünft, aus fünf gleichnamigen Theilen zusammengesetzt, a - loaf, ein Blatt, dessen Blattstiel an seinem Ende 5 Theilblätter trägt.

Quince (kŭĭns) *s.*, (*Bot.*) die Quitte, der Quittapfel (auch - apple); - tree, der Quittenbaum (Pyrus cydonia); (*Arch.*) *v.* King's-Evil; - peach, die Quittenpfirsiche; - pie, die Quittenpastete.

Quinch (kŭĭnsch) *v. n.*, (*Arch.*) sich regen, (*vulg.*) muckfen (*Spenser*).

Quincuncial (kŭĭn kŭng′ sch′l) *a.*, (bes. *Bot.*) gefünftet, gefünftförmig, fünffschichtig, - aestivation, die geschindelte oder dachige Blüthenbecklage.

Quincunx (kŭĭng′ kŭngks) *s.*, (*Hortik.*) das Quincunx, das Gefünfte, the - order or system, die durchbrochene Ordnung der Baumpflanzung nach der Figur einer römischen V (:·:).

Quincy, *s.*, *v.* Quinsy.

Quindecagon (kŭĭn dĕk′ ă gŏn) *s.*, (*mathem. Term.*) das Fünfzehneck (eine geradlinige Figur von 15 besond. sich gleichen Seiten und Winkeln).

Quindecemvir (kŭĭn dé sĕm′ vĭr) *s.*, (*pl.* Quindecemviri) der Quindecemvir, der Fünfzehnherr (im alten Rom).

Quindecemvirate (kŭĭn dé sĕm′ vé răt) *s.*, (*röm. Ant.*) das Quindecemvirat.

Quinia | kŭĭn′ é ă
Quinina | kŭĭn′ né nă
Quinine | kŭĭn′ ĭn; kŭí′ nĭn
s., (*Chem.*) das Quinin, Chinin (1820 von Pelletier und Caventon entdeckt).

Quinola (kŭĭn′ ó lă) *s.*, (*Arch.*) die Hauptkarte (in dem alten Kartenspiel Primero); Herzbube (im Reversi).

Quinquagesima (kŭĭn kŭă jĕs′ sé mă) *s.*, (*Kirchw.*) der 50ste Tag vor Ostern; - sunday, Sonntag Quinquagesima, der erste Sonntag in den Fasten (auch Shrove-Sunday).

Quinquangular (kŭĭn kŭăng′ gŭ lŭr) *a.*, (bes. *bot. Term.*) fünfkantig, fünfeckig.

Quinquarticular (kŭĭn kŭăr tĭk′ ŭ lŭr) *a.*, aus fünf Artikeln oder Sätzen bestehend (*w. g.*).

Quinquecapsular (kŭĭng kŭé kăp′ sŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) fünfkapselig.

Quinquedentate (kŭĭng kŭé dĕn′ tăt) *a.*, (*bot. Term.*) fünfzähnig.

Quinquefarious (kŭĭng kŭé făr′ ré ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) fünftheilig.

Quinquefid (kŭĭng′ kŭé fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fünfspaltig.

Quinquefoliated (kŭĭng kŭé fó′ lé ă tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fünfblätterig.

Quinqueliteral (kŭĭng kŭé lĭt′ tŭr r′l) *a.*, aus fünf Buchstaben bestehend.

Quinquelobate | kŭĭng′ kŭé ló bĕt
Quinquelobed | kŭĭng′ kŭé lóbd
a., (*bot. Term.*) fünflappig.

Quinquelocular (kŭĭng kŭé lŏk′ ŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) fünffächerig.

Quinquennial (kŭĭn kŭĕn′ né ăl) *a.*, fünfjährig; fünfjährlich; Quinquennially, *adv.*, alle fünf Jahre.

Quinquepartite (kŭĭng kŭé păr′ tĭt; kŭĭng kŭĕp′ ăr tĭt) *a.*, fünftheilig.

Quinquereme (kŭĭng′ kŭé rém) *s.*, (*röm. Ant.*) die fünfruderige Galeere (ein Schiff, welches auf beiden Seiten 5 Reihen Ruder hatte).

Quinquevalve | kŭĭng′ kŭé vălv
Quinquevalvular | kŭĭng′ kŭé văl′ vŭ lŭr
a., (*bot. Term.*) fünfklappig.

Quinquevir (kŭĭng′ kŭé vĭr) *s.*, (*röm. Ant.*) der Fünfmann, Fünfherr (*pl.* Quinqueviri).

Quinquina (kŭĭng′ kŭé nă) *s.*, die Chinarinde, Fieberrinde (Cinchona).

Quinsy (kŭĭn′ zé) *s.*, (*med. Term.*) die Bräune, die Halsentzündung; (*cant*) choked by a hempen -, gehenkt.

Quint (kŭĭnt) *s.*, die Fünf, (bes. *Piquetsp.* u. *Fechtk.*) die Quinte.

Quintain | (kŭĭn′ tĭn)
Quintin |
s., die Quintane, der Rennpfahl, Wurfpfahl (bei dem Quintanrennen).

Quintal (kŭĭn′ t′l) *s.*, (gew. Kentle geschr. u. ausgespr.) der (engl.) Centner (= 112 lbs.); - flower-horns, fünfarmige Blumengefäße.

Quinteroon (kŭĭn tŭr rŭn′) *s.*, das Kind eines Europäers mit einer Quarteronin, der Quinteron.

Quintessence (kŭĭn tĕs′ sĕns) *s.*, die Quintessenz; (*Alch.* u. *Poes.*) der fünfte Aether, die Quintessenz; (*Chem.*, *Pharm.*, *Med.*) der Kraftauszug; (*bildl.*) der Kern, das Feinste, Beste.

Quintessential (kŭĭn tĕs sĕn′ schăl) *a.*, aus der Quintessenz bestehend.

Quintett | kŭĭn tĕt′
Quintetto | kŭĭn tĕt′ tó
s., (*mus. Term.*) das Quintett, das fünfstimmige Tonstück.

Quintile (kŭĭn′ tĭl; kŭĭn′ tĭl) *s.*, (*astr. Term.*) der Gefünftschein, gefünfte Schein (wenn mehre Himmelskörper so stehen, daß wir sie 72 Grad von einander entfernt sehen).

Quintillion (kŭĭn tĭl′ yŭn) *s.*, die Quintillion (fünfte Potenz einer Million).

Quintin, *s.*, *v.* Quintain; *s. p.*, *v.* Quentin.

Quintine (kŭĭn′ tĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die fünfte oder innerste Hülle des vegetabilischen Eichens.

Quintuple (kŭĭn′ tŭ p′l) *a.*, fünffach.

Quintuple, *v. a.*, verfünffachen, quintupliren.

Quinzain (kŭĭn′ zăn) *s.*, (*Metr.*) die 15zeilige Strophe.

Quinzieme (kŭĭn zém′) *s.*, der fünfzehnte Tag nach einem Feste; (*arch. Rchtsspr.*) der Fünfzehnte (ehem. eine Abgabe).

Quinzy, *s.*, *v.* Quinsy.

Quip (kŭĭp) *s.*, der Stich, der Hieb, der beißende Scherz, die Stichelei.

Quip, *v. a.* u. *n.*, sticheln, mit Sticheleien verfolgen.

Qui-Pro-Quo, *s.*, *v.* Quid-Pro-Quo.

Quire (kŭîr) *s.*, das Buch Papier (24 Bogen); a book in -s, ein eingebundenes Buch; der (Sänger-) Chor (einer Domkirche, gew. Choir); (zuw., bes. in der *Poes.*) der Gesangchor (überh., *v.* Chorus); das Chor, die Emporkirche; (*Arch.*) die Gesellschaft, die Versammlung.

Quire, *v. n.*, im Chor singen, den Chor machen (*n. g.*).

Quire-Bird (-' bîrd) *s.*, (*cant*) der Erzspitzbube (der schon in mehren Bauern gesungen, d. h. Kerkern gesessen hat).

Quirinalia (kŭîr rĕ nā' lĕ ā) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Quirinalien (ein dem Romulus zu Ehren gefeiertes Fest).

Quirison, *s.*, (*Arch.*) die Klage, Beschwerde.

Quirister (kŭîr' rĭs tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Chorister.

Quiritation (kŭîr rĕ tā'schŭn) *s.* (*Arch.*) der Hülferuf.

Quirizai (kŭîr' rĕ zā) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Mitu.

Quirk (kŭŭrk) *s.*, die Wendung, das plötzliche Abspringen von einem Punkte, einer Linie, daher (*bildl.*) der Streich, der schnelle Schlag, die Spitzfindigkeit, die Finte, der Kniff, der Rechtskniff, daher (*scherzw.*) Mr. -, Herr Chicaneur; der Stich, die Stichelei, *Sh.* M. N. 2. III.; die Witzelei; das Witzwort, das Wortspiel; der lebhafte Anfall (of joy or grief, von Freude oder Schmerz), *Sh.* A. W. 3. III.; - of fancy, der plötzliche Einfall, die Phantasie; a - of music, eine leichte musikalische Fantasie; (*Archit.*) ein von einem Bauplatz für einen Hof abgesonderter Platz; die Höhlung unter dem Knaufe einer Säule; die Zwickelblume im Strumpfe (*Devon.*); (*Arch.*) die rautenförmige Glasscheibe.

Quirk, *v. n.*, murren, klagen (*Devon.*).

Quirkish (kŭŭrk' ĭsch) *a.*, aus Kniffen, Spitzfindigkeiten, Sticheleien, Witzeleien bestehend, spitzfindig.

Quirky (kŭŭrk' ĕ) *a.*, lustig, vergnügt (*Lincoln.*).

Quirpele (kŭŭr' pĕl) *s.*, (*Säugeth.*) der ostindische Ichneumon, der Mungo, Manguste (Herpestes mungos; Viverra indica).

Quisqualis (kŭĭs' kŭā lĭs) *s.*, (*Bot.*) der Sonderling, der Wunderstrauch.

Quist (kŭĭst) *s.*, *v.* Queest.

Quit (kŭĭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Quit oder auch Quitted) verlassen (the house, country, das Haus, das Land), aufgeben, niederlegen (office, situation etc., Geschäft, Amt, eine Stelle ꝛc.), abdanken; aufheben (a siege, eine Belagerung); verzichten auf ...; ablassen von ..., fahren lassen; durchführen, ausführen, vollziehen; abmachen (business, Geschäfte); quittiren, ausgleichen, befreien, losmachen (of, von); erledigen, lossprechen (*v.* d. ü. Acquit); to - one's self (*v.* to acquit one's self); entrichten; belohnen, vergelten, vergüten (*w. g., v.* d. ü. Requite), *Sh.* K. L. 3. VII.; to - cost, die Kosten lohnen; to - an employment, ein Amt niederlegen, abdanken; to - one's ground, zurückweichen; to - the seals, die Siegel (als Minister) abgeben, sein Amt niederlegen; to - scores with a person, mit Einem abrechnen, sich mit ihm berechnen, Einen völlig bezahlen, abfinden; to - for..., vertauschen mit..., to - truth for appearance, die Wahrheit dem Scheine opfern; (*Arch.*) I will - you from it, ich will Ihnen dieses erlassen, ich will Sie damit verschonen.

Quit, *a.*, quitt, frei, ledig, los (of a person or thing, einer Person oder Sache); to be - from a thing, einer Sache los sein, sie vom Halse haben; I shall be - with you, ich will es dir schon vergelten; to go -, losgesprochen werden; loskommen; gut wegkommen; - of charges, nach Abzug der Kosten; *v.* Quits.

Qui-Tam (kŭĭ' tăm) *s.*, (*lat., Rchtsspr.*) auch a - - action, die Denunciation eines Vergehens ꝛc., wobei der Kläger die eine Hälfte der gerichtlich zu erkennenden Geldbuße erhält und die andere Hälfte der Krone zufällt (so genannt, weil der Kläger sich in der Anklage angiebt als Einen, qui tam pro domino rege quam pro se ipso, welcher eben sowohl im Interesse des Königs, als in seinem eigenen die Klage anstellt); (*bildl. cant*) der Winkeladvocat.

Quitch (kŭĭtsch) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Quinch.

Quitch-Grass (-' grăs) *s.*, (*Bot.*) das Queckengras, Hundsgras (*v.* Couch-Grass).

Quitclaim (kŭĭt' klām) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Verzicht, die Verzichtleistung; die Urkunde (das Document), welche die Verzichtleistung enthält.

Quitclaim, *v. a.*, Verzicht leisten (auf), aufgeben (right, title and interest, sämmtliche Ansprüche).

Quitclaimed, *pp.* d. V. Quitclaim, *q. v.*

Quitclaiming, *ppr.* d. V. Quitclaim, *q. v.*

Quite (kŭīt) *adv.*, ganz, gänzlich, völlig, durchaus; (*vulg.*) - and clean, ganz und gar; you are - out, Sie irren sich gewaltig.

Quit-Rent (-' rĕnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Erbzins.

Quits (kŭĭts) *adv.* u. *int.*, quitt! abgemacht! vergolten!

Quittable (kŭĭt' tā b'l) *a.*, aufgegeben, verlassen, geräumt werden könnend.

Quittal (kŭĭt' t'l) *s.*, die Wiedervergeltung; die Rückzahlung.

Quittance (kŭĭt' tăns) *s.*, die Bezahlung, die Berichtigung, die Erledigung (*v.* d. ü. Acquittance); die Entledigung (von einer Verbindlichkeit); die Erwiederung, die Vergeltung, die Belohnung, *Sh.* H. V. 2. II.; der Empfangschein, der Zahlungsschein, die Quittung; *Sh.* omittance is no -, lang geborgt ist nicht geschenkt, A. L. 3. V.; (*vulg.*) to cry -, Gleiches mit Gleichem vergelten.

Quittance, *v. a.*, (*Arch.*) vergelten, bezahlen, *Sh.* H. VI. I. 2. I.

Quitted (kŭĭt' tĭd) *pp.* d. V. Quit, *q. v.*

Quitter (kŭĭt' tŭr) *s.*, der Verlasser (*v.* Quit, *v. a.*); (*Arch.*) der Befreier; die Zinnschlacken, Zinnasche; (*Arch.*) der Eiter; (*Thierarzneik.*) eine harte Geschwulst an dem inneren Saume der Krone des Hufes (auch - bone, Quittor-bone).

Quiver (kŭĭv' vŭr) *s.*, der Köcher.

Quiver, *a.*, (*Arch.*) lebhaft, munter, hurtig, rüstig, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Quiver, *v. n.*, zittern, schauern, beben (with, vor); zittern (von der Stimme, st. Quaver, *q. v.*).

Quivered, *pp.* d. V. Quiver, *q. v.*; *a.*, mit einem Köcher versehen; wie in einem Köcher steckend.

Quivering, *ppr.* d. V. Quiver, *q. v.*; *s.*, das Zittern, Schauern, Beben, der Schauer, to be seized with a -, von einem Zittern befallen werden.

Quiveringly, *adv.*, auf eine zitternde Weise.

Qui-Vive (kĕ vēv') Anruf der französischen Posten, das englische: „Who goes there?" das deutsche: „Wer da?" daher (*bildl.*) to be on the - -, auf der Hut sein, aufmerksam, gespannt (auf das was kommen wird), neugierig sein.

Quixotic | kŭĭk zŏt' ĭk | *a.*, wie Don Quixote,
Quixotical | kŭĭk zŏt' ĕ k'l | donquixotisch, abenteuerlich, wunderlich.

Quixotism | kŭĭks' ŏ tĭz'm | *s.*, die Donquixotiade, aben-
Quixotry | kŭĭks' ŭt rĕ | teuerliche Streiche, wunderliche Einfälle.

Quiz (kŭĭz) *s.*, die schwierige Frage oder Aufgabe, das Räthsel, die harte Nuß, der Knoten; (gew.) die Neckerei, Spötterei; der Necker, Aufzieher, der Spottvogel; die Finte (*v.* Fib, *n. v. g.*); (*cant*) quizzes, häßliche Frauen (-Gesichter).

Quiz, *v. a.*, (Einen) aufziehen, necken, sich (über ihn) lustig machen, (ihn) bespötteln (und ihn dadurch) ärgern; (Einen) in Verlegenheit setzen, irre machen.

Quizzee (kŭĭz zē') *s.*, die Person, welche aufgezogen oder geneckt ist, das Stichblatt des Spottes.

Quizzer (kŭĭz' zŭr) *s.*, der Spottvogel, der Necker.

Quizzical (kŭĭz' zĕ k'l) *a.*, zum Spotten, Necken geneigt; spöttisch, höhnisch.

Quizzing, *ppr.* d. V. Quiz, *q. v.*; (*vulg.*) a - glass, eine Lorgnette.

Quizzle (kŭĭz' z'l) *v. a.* u. *n.*, ersticken (*Norfolk.*).

Quo, *contr.* von Quoth, *q. v.*

Quob (kŭŏb) *s.*, der Sumpf (*West.*).

Quob, *v. n.*, (*prov. vulg.*) schlagen, klopfen (wie der Puls); sich regen (wie das Kind im Mutterleibe).

Quod (kŭŏd) *v.* Quoth; *s.*, (*prov. cant*) das Gefängniß (auch - cell); - cove, der Kerkermeister.

Quoddle, *v. a.*, *v.* Coddle.

Quodlibet (kŭŏd'lĕ bĕt) *s.*, die aufgegebene Frage (*n. g.*); die Spitzfindigkeit (*w. g.*); die Verbindung mannigfaltiger Dinge, das Quodlibet, der Mischmasch.

Quodlibetarian (kŭŏd lĕ bĕ târ'rĕ ŭn) *s.*, Einer, der über Alles ohne Ordnung oder spitzfindig spricht oder streitet, der Disputar, (*collect.*) der Hirsenpfriemer, der Erbsenspießer, der Kleinigkeitskrämer, der Kümmelspalter, der Aufmutzer.

Quodlibetical (kŭŏd lĕ bĕt'ĕ k'l) *a.*, nicht auf einen besonderen Gegenstand beschränkt; spitzfindig, haarfein; - disputations, - problems, - theses, Sätze, worüber man ehedem in den Schulen zur Unterhaltung oder zur Uebung disputirte.

Quodlibetically, *adv.*, ohne Ordnung; zum Versuche, zur Uebung, zur Unterhaltung; zu einer Disputation geeignet.

Quodling, *s.*, (*Arch.*) *v.* Codling.

Quoif, *s.*, (*Arch.*) *v.* Coif.

Quoif, *v. a.*, *v.* Coif.

Quoiffure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Coiffure.

Quoil, *s.*, (*Arch.*) *v.* Coil.

Quoin (kŭoin; koin) *s.*, (*Archit.*) die Ecke (of a wall etc., einer Mauer ꝛc.); der Eckstein, Keilstein; (*Mil.*) der Richtkeil; (*Typ.*) der Keil; to drive in the -s, keilen, verkeilen; (*S.-A.*) der Keil, the -s (wedges) of the masts, Mastenkeile, the -s for the stowage in the hold, Staukeile.

Quoin, *v. a.*, (*Typ.*) die Form einkeilen; (*S.-A.*) keilen (die Keile mit einem Moker oder einer Klopfkeule eintreiben).

Quoit (kŭoit; koit) *s.*, die (eiserne) Wurfscheibe, der Wurfstein, Beilkestein; -s, das Wurfscheibenspiel, Beilkespiel (*v.* Discus), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; - caster, der Scheibenwerfer.

Quoit, *v. n.*, scheiben, mit der Scheibe werfen; *v. a.*, (*Arch.*) werfen, *Sh.* to - down, hinunterwerfen, H. IV. II. 2. IV.

Quoll (kŭŏl) *s.*, (*Säugeth.*) der gesprenkelte Beutelmarder (Dasyurus viverrinus).

Quondam (kŭŏn' dăm) *a.*, ehemalig, weiland (scherzhaft und affectirt gebr., *Sh.* passim); *s.*, (*Arch.*) der ehemals in Diensten, im Amte Gewesene.

Quook | **Quooke** (kŭŭk) (*Arch.*) st. Quacked, *v.* Quake.

Quop (kŭŏp) *v. n.*, *v.* Quob (*West.*).

Quorum (kŭŏr'rŭm) *s.*, (*Rchtsspr.*) die zur Geschäftsverrichtung gesetzmäßig hinlängliche Zahl Richter oder Magistratspersonen; ein beschlußfähiger Ausschuß; a justice of the -, einer von den verordneten Richtern ꝛc.

Quota (kŭŏ'tă) *s.*, die Quote, der verhältnißmäßige Antheil, die Dividende, der Beitrag, das Contingent.

Quotable (kŭŏ'tă b'l) *a.*, anzuführen, angeführt werden könnend.

Quotation (kŭŏ tā'schŭn) *s.*, die Anführung, die Citation (einer Schriftstelle); die angeführte Stelle, das Citat; (*Arch.*) die Quote, die Dividende; (*Typ.*) signs of - (auch -s), die Anführungszeichen, (*collect.*) Gänsefüßchen; (*Hdlsspr.*) -s (of the prices), Notirungen der Preise, die Preisliste, der Preiscourant; -s of specie, der Geldcours-Zettel.

Quotationist (kŭŏ tā'schŭn ĭst) *s.*, *v.* Quoter.

Quote (kŭŏt) *v. a.*, anführen (Schriftstellen, from, aus); (*Hdlsspr.*) notiren, angeben (prices, Preise), verzeichnen; to be -d at..., notirt sein mit..., zu..., zu stehen kommen auf...; at the exchange, price, -d, zu verzeichnetem Course, Preise; (*Arch.*) bemerken, notiren, beobachten, *Sh.* H. 2. I.; auszeichnen, unterscheiden.

Quote, *s.*, (*Arch.*) die Note, die Bemerkung, die Anmerkung (über einen Schriftsteller); *v.* Quotient.

Quoted, *pp.* d. V. Quote, *q. v.*

Quoteless (kŭŏt'lĕs) *a.*, nicht angeführt werden könnend.

Quoter (kŭŏ'tŭr) *s.*, der Anführer (von Schriftstellen), der Citator.

Quoth (kŭŏth; kŭŏth; kŭŭth) *v. n.*, nur in der 1sten und 3ten Person des Präs. und Imperf. mit dem Nominativ nachgesetzt, z. B. - I, - he, - she, sage, sagte ich, sagt, sagte er, sie (nur *scherzw.* und fast veraltet).

Quotidian (kŭŏ tĭd'ĕ ŭn) *a.*, täglich; (*med. Term.*) - fever, das tägliche Fieber.

Quotidian, *s.*, das alltäglich Wiederkehrende; (*med. Term.*) das tägliche Fieber.

Quotient (kŭŏ'schŭnt) *s.*, (*Arithm.*) der Quotient, der Theilzähler, die Theilzahl.

Quoting, *ppr.* d. V. Quote, *q. v.*

Quo-Warranto (kŭŏ ŭŏr'răn tŏ) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) a - - writ, eine Klage, worin der König Kläger ist, und welche den Zweck hat, den Beklagten aufzufordern, sein Recht durch hinlängliche Beweise darzuthun oder von einer angemaßten Freiheit Rechenschaft zu geben.

Quoyl | **Quoyle** *s.*, (*Arch.*) *v.* Coil.

Quyller, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quiller.

R

R (âr) *s.*, das R, r, der achtzehnte Buchstabe des Alphabets; als Zahlzeichen (bei den Römern) steht R für 80, und R̄ für 80,000; als Abkürzung steht R. für Rex, Regina (King, Queen), König, Königin; für royal, königlich; für rook, Roche (im Schachspiel); für rhenish, rheinisch; für prime sort (= real, on balls of spanish wool), Primasorte (auf Ballen spanischer Wolle); für clean hemp (on the boards of Riga hemp), Reinhanf (auf den Brettern des rigaischen Hanfes); für rod, die Ruthe (auch Rood, *q. v.*); für ruble, der Rubel; für recipe (take), nimm; für runaway, der Deserteur (in den Listen der Admiralität); R. A. für royal Academy, royal Academician, königliche Kunstakademie, Mitglied derselben; R. Adml. für Rear Admiral, Contreadmiral; Rble. für Ruble, Rubel; Rd. (auch Rev. und Revd.) für Reverend, ehrwürdig, Ehrwürden (Titel der Geistlichkeit, *v.* d. W.); Rd. Pt. für received payment, Zahlung erhalten; rd., recd. für received, erhalten; rec. für recipe (take), nimm; reco. für recitativo, Recitativ; Rect. für Rector, Rector; Red. für reduced, herabgesetzt; Reg. für regius (royal), königlich; Reg. Dep. für register deputed, deputirter Registrator; Reg. Prof. für regius professor, königlicher Professor; Regimt. für regiment, Regiment; Regr. für Register, Register, Registrator; Regt. für regent, Regent; Rel. für religion, Religion, relation, Verwandter; Ret. für return, die Rückkehr; Rev., rev. für reverend, ehrwürdig, Ehrwürden (als Titel); Ri., Rd. für Richard, Richard; R. H. für right hand, rechte Hand; R. H. D. für right hand door, Thür zur rechten Hand (in Bühnenanweisungen); R. H. G. für royal horse guards, königliche Garde zu Pferde; Rm. für ream, Ries (Papier); R. M. für royal marines, königliche Seetruppen; für ready money, baar Geld; R. N. für royal navy, königliche Marine; Ro. für Robert, Roger, Robert, Ruprecht, Roger, Rüdiger; Rom. für romance, Roman, Roman, Römer, römisch; R. P. für republica (republic), Republik, Staat; R. R. für railroad, Eisenbahn; R. R. J. für railroad-journal, Eisenbahn-Journal; R. S. S. für regiae societatis socius (fellow of the royal society), Mitglied der königlichen Gesellschaft (*v.* F. R. S., unter F); Rs. für rees, Rees, für rubles, Rubel; Rt. für receipt, Quittung; für right, recht, hoch; Rt. Hon., Rt. Honbl. für right honourable, hochzuverehrend; Rt. Revd. für right reverend, sehr ehrwürdig; Rt. Wpful. für right worshipful, hochehrwürdig; Run., Runt. für rundlet, ein Fäßchen (von 18 Gallonen).

Ra (râ) *s.*, (*Arch.*) das Reh (*Chaucer*).

Raasty (râs'tĕ) *a.*, *v.* Restive (*East.*).

Raath (râth) *a.*, in gutem, gedeihlichem Zustande (*North.*)

Rab (râb) *s.*, eine Art Lehm (zur Ausbesserung der Heerstraßen gebr.; *Cornw.*).

Rabanet, *s.*, *v.* Rabinet.

Rabate (râ bât') *v.a.*, (*Falk.*) niederlassen (den Falken); wieder an sich ziehen.

Rabate, *v. n.*, (*Falk.*) herunterschießen, steigen.

Rabato (râ bâ' tô) *s.*, (*Arch.*) der Halskragen, die Halskrause, der Ueberschlag, *Sh.* M. N. 3. IV.

Rabbate (râb' bĕt) *v. a.*, (*Arch.*) vermindern; ablassen.

Rabbate, *s.*, (*Arch.*) die Verminderung, die Ablassung, der Rabatt.

Rabben, *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Turnip.

Rabbet (râb'bĕt) *v. a.*, (*Tischl.* u. *Zimmerm.*) fügen, einfügen (Bretter); abhobeln; ausfalzen (*v.* Rebate).

Rabbet, *s.*, die Fuge, die Nuth, der Falz, der Grat, die Leiste, der Anschlag (bei Tischlerarbeit); der Nuthhobel, Gesimshobel (auch und gew. - plane); - ledge, die Schlagleiste; (*Schiffsb.*) die Sponning (eine Kerbe oder fortlaufende Vertiefung, welche an beiden Seiten des Kiels nach einem Dreieck eingehauen wird, um die unteren Kanten der untersten Außenplanken oder des sogenannten Kielgangs hineinfügen zu können); *v.* Rabbit.

Rabbet(t)ing, *ppr.* d. V. Rabbet, *q. v.*; *s.*, die Fuge, die Aufplattung, Holzverbindung.

Rabbi (râb' bê) / **Rabbin** (râb' bĭn) *s.*, der Rabbi, Rabbiner, der jüdische Gottesgelehrte (im Talmudisch-Hebräischen so viel als Lehrer, Meister, Vorgesetzter).

Rabbinic (râb bĭn'ĭk) / **Rabbinical** (râb bĭn' ê k'l) *a.*, rabbinisch.

Rabbinic, *s.*, die rabbinische Sprache (das Hebräische, wie es durch die Rabbiner ausgebildet wurde).

Rabbinism (râb' bê nĭz'm) *s.*, der Rabbinismus, die rabbinische Spracheigenheit.

Rabbinist (râb' bĭn ĭst) / **Rabbinite** (râb' bĭn ĭt) *s.*, der Rabbinist, der Talmudist (der Anhänger der Rabbiner, sowie auch der der Sprache der Rabbiner Kundige).

Rabbish (râb'bĭsch) *a.*, (*arch. Prov.*) tollkühn; habgierig; räuberisch.

Rabbit (râb' bĭt) *s.*, (*Säugeth.*) das Kaninchen (Lepus cuniculus); buck -, das Kaninchen-Männchen, der Rammler; doe -, das Kaninchen-Weibchen; (*Umgspr.*) welsh -, gerösteter Käse und geröstetes Brod mit Senf gegessen; ein hölzernes Werkzeug zur gehörigen Mischung des Mörtels gebraucht; ein hölzernes Trinkgeschirr (auch Rabit); (*S.-A.*) *v.* Rabbet.

Rabbit-Catcher (-'- kâtsch ŭr) *s.*, der Kaninchenfänger; (*cant*) die Hebamme.

Rabbit-Plane, *s.*, *v.* unter Rabbet.

Rabbit-Sucker (-'- sŭk ŭr) *s.*, das junge, saugende Kaninchen; (*arch. cant*) der jugendliche Verschwender, der Waaren zu hohen Preisen auf Credit Kaufende, (überh.) der unerfahrene Mensch, der Neuling, Frischling, *Sh.* H.IV.I.2.IV.

Rabbit-Warren (-' - ŭâr r'n) *s.*, das Kaninchengehäge, der Kaninchengarten.

Rabble (râb'b'l) *s.*, der lärmende Haufe, der Pöbel, der Schwarm gemeinen Volks, der Jan Hagel, das Lumpenpack, das Lumpenvolk; - charming, den Pöbel einnehmend, bezaubernd, kitzelnd.

Rabble, *v. n.*, verworren sprechen, (*vulg.*) rappeln (*North.*).

Rabblement (râb'b'l mŭnt) *s.*, (*arch. vulg., prov.*) das gemeine Volk, der Pöbel, das Gesindel, der Jan Hagel, *Sh.* J. C. 1. II.; (*vulg.*) der Plunder, das Gemengsel; a long - of titles, eine lange Reihe von Titeln; dummes, albernes Gewäsch (*North.*).

Rabble-Rote (-' - rôt) *s.*, die Wiederholung einer langweiligen, albernen Erzählung (*West.*).

Rabbling (râb'blĭng) *a.*, langweilig, weitschweifig (*North.*).

Rabboth (râb'bôth) *s.*, der Rabboth (die alte jüdische Auslegung der biblischen Bücher, bes. der Bücher Mosis).

Rabby, *s.*, *v.* Rabbi.

Rabdology / **Rhabdology** (râb dŏl'ô jê) *s.*, (*gr.*, *Arithm.*) die Rhabdologie, die Stabrechenkunst, das Rechnen mit den Napier'schen Stäben (*v.* Napier's-Bones).

Rabdomancy / **Rhabdomancy** (râb' dô m'n sê) *s.*, (*gr.*) die Rhabdomantie, die Stabwahrsagerei (die Entdeckung verborgener Dinge durch Stäbe, z. B. das Ergsuchen vermittelst der Wünschelruthe).

Rabid (râb'ĭd) *a.*, wüthend, toll (von Thieren, bes. von Hunden); rasend (zuw. von Menschen).

Rabidness (râb' bĭd nŭs) *s.*, die Wuth, die Tollheit, die Raserei, die Wildheit.

Rabies (râ'bê êz) *s.*, die Wuth, bes. die Hundswuth.

Rabin, *s.*, (*Arch.*) *v.* Raven.

Rabine, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rapine, Plunder.

Rabinet (râb' bê nĕt) *s.*, (*Arch.*) eine Art kleinen Geschützes, welches 8 Pfund Eisen schießt.

Rabone, *s.*, (*Arch.*) *v.* Radish.

Raca (râ'kâ) *s.*, (*syro-chald.*) ein gewöhnliches Schimpfwort bei den Juden, so viel als einfältiger, nichtswürdiger Mensch.

Raccoon (râk kûn') *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine nordamerikanische Waschbär (*frz.* Raton; *schwed.* Scupp; Procyon ursus lotor).

Race (râs) *s.*, das Geschlecht, der Stamm, die Nachkommenschaft, das Nachkommen, the first of all human -, der erste Mensch; das Gezücht, die Zucht (von Thieren und im verächtlichen Sinne); die Art, der Schlag, die Race (von Thieren); (*Arch.*) der eigenthümliche (scharfe) Geschmack einer Sache (*v.* Racy, *a.*); (*Arch.*) die Wurzel, daher - ginger (oder *Sh.* - of ginger), der ganze Ingwer, die Ingwerwurzel, W. T. 4. II.; (*Arch.*) die Reihefolge; die große Menge; (*Arch.*) die Lunge eines Kalbes; (*Arch.*) der Degenstoß; der Ritz, der Durchstrich, der Strich, die ausgelöschte Stelle.

Race, *s.*, das Laufen, Rennen, der Lauf; der Wettlauf, (bes.) das Wettrennen (zu Wagen oder zu Pferde, gew. *pl.*); das Wettfahren, die Wettfahrt, die Wettreise (von Kutschen, Dampfschiffen 2c.), daher to run a -, wettlaufen, wettfahren, wettrennen, ein Wettrennen halten; das Fortschreiten, der Verlauf, der Lauf (*n. v. g.*); (*Arch.*) der Gang, der Verlauf; der reißendste Theil eines Stromes; das Gerinne, die Schleuse, das Bett eines Wasserstroms (*v.* Mill-Race); (*S.-A.*) *v.* Tide-Gate, Whirlpool.

Race, *v. n.*, wettlaufen, wettrennen; Rennpferde halten; mähen (von einem lahmen Pferde).

Race, *v. a.*, durchstreichen (*v.* Raze); (*Schiffsb.*) to - timber, Bauholz krabben, abkrabben (das Bauholz nach einem Mall oder einem Reh, d. h. nach einer biegsamen Meßlatte liniiren oder bezeichnen, um es darnach zu behauen).

Race-Course (-'kôrs) *s.*, die Rennbahn.

Race-Cups (-'kŭps) *s. pl.*, die bei einem Wettrennen als Preis ausgesetzten Becher.

Race-Ginger (-'jĭn jŭr) *s.*, *v.* unter Race, *s.*

Race-Horse (-'hôrs) *s.*, das Rennpferd, der Renner; (*Ornith.*) - - (duck), *v.* Logger-Head-Duck.

Racemation (râs sê mâ'schŭn) *s.*, die Verbindung mehrer Dinge in Gestalt einer Traube, das Traubenartige, - of grapes, die Weintraube; der Weinbau, Anbau der Weintrauben; - of eggs, der Eierstock.

Raceme (râs' sêm) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthentraube.

Racemed (râs' sêmd) *a.*, (*bot. Term.*) traubig.

Racemic (râ sêm'ĭk) *a.*, aus Trauben gewonnen; (*Chem.*) - acid, die Traubensäure (auch Paratartaric-Acid).

Racemiferous (râs sê mĭf'fŭr rŭs) *a.*, Trauben tragend.

Racemous (râs' sê mŭs) / **Racemose** (râs' sê môs) *a.*, (*bot. Term.*) traubig, traubenartig, traubenförmig, traubenartig wachsend.

Racer (râ' sŭr) *s.*, der Renner, (bes.) der Wettrenner; das Rennpferd; (*prov.*) -s, eine Varietät der gemeinen Futterwicke.

Rach (råk; råtsch) *s.*, der Spürhund (*n. g.*).

Rachat | **Rachet** (råtsch' ĭt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Ersatz für einen Diebstahl; *v.* Theft-Boot, Ratchet.

Rachel (rå'tschål) *s. p.*, Rahel, Rachel.

Rachis (rå'kĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Spindel, der Hauptstiel eines Blüthen- und Fruchtstandes.

Rachitic (rå kĭt' ĭk) *a.*, die Rückgratmuskeln betreffend (*v.* Rickety).

Rachitis (rå kĭ' tĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Rückgratkrankheit (*v.* Rickets).

Racine, *s.*, (*Arch.*) *v.* Root (*Chaucer*).

Raciness (rå' sė nŭs) *s.*, die Stärke, das Kräftige, das Geistige (bes. des Weines); der Grundgeschmack (*v.* Racy); (*bildl.*) das Geistreiche.

Racing, *ppr.* d. V. Race, *q. v.*; *s.*, das Wettlaufen, Wettrennen.

Racing-Knife (-'- nĭf) *s.*, der Krabber oder Krabpasser (der Schiffszimmerleute, ein Zirkel mit spitzen Haken, um Linien und Striche nach einem aufgelegten Mall auf dem zu behauenden Bauholze einzukratzen).

Rack (råk) *s.*, das Reck, die Recke (überh. das Streckwerkzeug); (bes.) die Folter, die Folterbank, daher to put to (set upon) the -, auf die Folter spannen, (auch *bildl.*) die Folter, die Marter, die Pein, daher to put one's brains to the -, sich den Kopf zerbrechen; das Reck (zum Befestigen der Pferde); die Raufe, die Heuredte (über der Krippe); das Gerüst, Gestell (überh.; *v.* Bottle-Rack, Plate-Rack); der Kleiderrechen, die Kleiderleiste; die Wagenleiter; der Rost, der Speckrost; der Bratspießbock; das Skelett (of an animal, eines Thieres); der Spanner, der Armbrusthaken; der Anscherpfahl (der Reepschläger); (*Mech.*) die Zahnstange, - and pinion, die Zahnstange und das Rad, der Eingriff eines Rades in eine Zahnstange; (*S.-A.*) der Bugsprietwuhlingsblock, das Tausendbein (ein langer Block mit acht, auch wohl zehn Scheiben paarweise übereinander, worüber die mannigfaltigen Taue fahren, welche zur Regierung der auf dem Bugspriet und Klüverbaum befindlichen Segel dienen, und nach der Back gehen); (*Arch.*) der Spinnrocken; (*Arch.*) das Halsstück von einem Hammel, der Schöpfenhals, auch der Hals von einem Schweine; (*Reitk.*) der Paßgang eines Pferdes (*v.* Racking-pace); die Spur, die Fährte (eines Thieres, *v.* Track, Trace; *West.*); das Wagengeleise, die Spur (*East.*); *v.* Arrack; (*Ichth.*) die Forelle (*Northumb.*); Unkraut, Kehricht, Schutt, Abfall (*Suffolk.*); (*Arch.*) die vom Winde gejagten Wolken, ziehendes Gewölk, Wolkendunst, *Sh.* T. 4. I. (nach einigen Commentaren st. Wreck, nach anderen st. Wrack, *q. v.*), H. 2. II.; (*Typ.*) -s, (ehem.) die Ballenknechte; (*Sprichw.*) to be at - and manger, in großer Unordnung sein; to leave all at - and manger, Alles preisgeben; to live at - and manger, höchst verschwenderisch sein; - and ruin, Zerstörung, Untergang.

Rack, *v. n.*, dampfen, rauchen, wie Rauch aufsteigen (*v.* d. ü. Reek); ziehen, vom Winde gejagt werden (von Wolken), *Sh.* H. VI. III. 2. I.; (*Arch.*) sich quälen, martern, *Sh.* Cor. 5. I.; sich bekümmern (*North.*).

Rack, *v. a.*, recken, dehnen, strecken, ziehen; foltern, martern, quälen; (*bildl.*) auf's Höchste spannen, drücken, bedrücken; quälen (bes. durch Erpressung ungesetzmäßiger oder übermäßiger Forderungen); übertreiben, zu hoch berechnen, überschätzen, *Sh.* M. N. 4. I.; (*Reitk.*) den Paß gehen, zelten; ziehen, beschneiden (vines, Weinstöcke); (*S.-A.*) kreuzen (to - a tackle, to seize, to make a seizing, ein Bindsel, die Bugsprietwuhling, die Parten eines Takels und dergleichen kreuzen, oder eine Kreuzung machen); to - one's brains (wits), sich den Kopf zerbrechen; to - off liquor, Getränke abziehen, auf Flaschen ziehen, ablassen, läutern.

Rackapelt (råk' å pėlt) *s.*, der unnütze, faule Mensch, der Schurke, der Lump (*Lincoln.*).

Rack-Bones (-' bônz) *s. pl.*, die Wirbelbeine.

Racked (råkt) *pp.* d. V. Rack, *q. v.*; - with despair, von Verzweiflung gemartert; - wine, abgestochener, abgezogener Wein.

Racker (råk' kŭr) *s.*, der Folterer, der Henkersknecht, *Sh.* L. 5. I.; (*bildl.*) der Peiniger; - of laws, der Rechtsverdreher, der Rechtsverkehrer.

Racket (råk' kĭt) *s.*, das Racket, der Ballschlägel, das Schlagnetz (*v.* Tennis); der derbe Schlag (*East.*); (*bildl.*) das Getöse, der Lärm, der Spektakel, daher (*vulg.*) to kick up a -, to keep a -, viel Lärm machen, lärmen, poltern; (*Umgspr.*) das Geplapper; (*cant*) der Spitzbubenstreich; -s, Schneeschuhe (bes. *Am.*).

Racket, *v. a.*, (beim Ballspiel, *v.* Tennis, den Ball mit dem Racket) schlagen; (*bildl.*) schleudern.

Racket, *v. n.*, lärmen, poltern.

Racket-Court (-'- kôrt) *s.*, der zum Ballspiel (*v.* Tennis) eingerichtete Hof.

Racketed, *pp.* d. V. Racket, *q. v.*

Racketing, *ppr.* d. V. Racket, *q. v.*

Racket-Maker (-'- må kŭr) *s.*, der Rackettenmacher.

Racket-Seller (-'- sėl lŭr) *s.*, der Rackettenhändler.

Rackety (råk' kĭt tė) *a.*, lärmend, polternd.

Rack-File (-' fīl) *s.*, (*Mech.*) die Zahnfeile.

Rack-Groove (-' grûv) *s.*, (*Horol.*) die Rechenkerbe.

Racking (råk' ĭng) *ppr.* d. V. Rack, *q. v.*; *a.*, marternd, peinigend, Marter..., Folter...; - clouds, die vom Winde gejagten Wolken.

Racking, *s.*, das Foltern, (*bildl.*) the -s of conscience, Gewissensbisse; the - (off liquors), das Abziehen, Läutern von Getränken; das Einrahmen der Tuche (*v.* Tentering).

Racking-Pace (-'- pås) *s.*, der raschere Paßgang, Antritt, Dreischlag (eines Pferdes).

Rackle, *v. u. s.*, *v.* Rattle (*North.*).

Rackle (råk' k'l) *a.*, (*Arch.*) roh, unmanierlich, unbändig (*North.*).

Rackling (råk' lĭng) *s.*, das kleine Schwein (*Suffolk.*).

Rackoon, *s.*, *corr.* von Raccoon, *q. v.*

Rack-Rent (-' rėnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Pacht, welcher dem reinen Ertrage des Gutes beinahe gleichkommt.

Rack-Rented (-' rėn tĭd) *a.*, der Entrichtung eines Pachtzinses (Rack-Rent) unterworfen; (*bildl.*) übertrieben.

Rack-Renter (-' rėn tŭr) *s.*, derjenige, welcher einen Pachtzins (Rack-Rent) zu entrichten hat.

Rackrider (råk' rĭ dŭr) *s.*, die kleine Forelle (*North.*).

Rack-Vintage (-' vĭn tĭdj) *s.*, (*Arch.*) die zweite Weinlese; die Reise der Weinhändler, um Tresterwein zu kaufen.

Rack-Work (-' ŭŭrk) *s.*, (*Mech.*) das Zahnwerk (zum Treiben und Richten eines Teleskops).

Rack-Yard (-' yård) *s.*, (*Arch.*) der Meierhof (wo das Rindvieh gehalten wird).

Racovians (rå kô' vė ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) polnische Socinianer.

Racy (rå' sė) *a.*, stark, kräftig (vom Geschmack und Geruch); einen starken Grundgeschmack habend, geistig (wine etc., Wein 2c.); (*bildl.*) geistreich (verses, Verse; *Cowley*, *ungew.*).

Rad, veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Read, *q. v.*

Radcole (råd' kôl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Radish.

Raddle (råd' d'l) *v. a.*, (*Arch.*) zusammenflechten (*North.*); übertreiben (*Lincoln.*); *v. a. u. n.*, necken, aufziehen (*North.*).

Raddle, *s.*, (*Arch.*) die Wagenleiter (*v.* Rack); der Zaunstecken, die Zaunruthe, die Zaungerte, daher - hedge, der geflochtene Zaun (bes. *Suffolk.*); die Hürde, die Flechte; die Schleife (*South.*).

Raddlings (råd' lĭngz) *s. pl.*, der hervorragende Theil einer Mauer (*North.*); das Geld, welches bei öffentlichen Wahlen als Bestechungsmittel unter die Stimmenden vertheilt wird (*West.*).

Raddock (råd′ dŭk) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Ruddock.

Rade (råd) veralt. *imp.* d. V. Ride, *q. v.*

Rade, *s.*, der Magen eines Thieres (*Lincoln.*).

Radevore, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tapestry (*Chaucer*).

Radial (rá′ dė ŭl) *a.*, (*geom. Term.*) strahlig, einen Radius bildend oder betreffend; - curves, Curven, deren Ordinate wie Strahlen von einem Mittelpunkte auslaufen; (*anat. Term.*) die Speiche betreffend, - muscles, die Vorderarmmuskeln, z. B. der Beuger, der Strecker.

Radiance | rá′ dė ŭns | *s.*, der Glanz, das Strahlen,
Radiancy | rá′ dė ŭn sė | das Schimmern.

Radiant (rá′dė ŭnt) *a.*, strahlend, glänzend; (*bot. Term.*) *v.* Radiate; (*hrld. Term.*) mit Strahlen umgeben, strahlend; (*Poes.*) - orb, die Sonne.

Radiant, *s.*, (*Opt.*) der Strahlpunkt, der Strahlen werfende Gegenstand.

Radiantly, *adv.*, *v.* Radiant, *a.*

Radiata | rá dė á′ tå | *s. pl.*, (*Zool.*) Strahlthiere
Radiaries | rá′ dė ŭr rīz | (nach Cuvier die vierte große Abtheilung des Thierreichs).

Radiate (rá′ dė åt) *v. n.*, strahlen, glänzen, funkeln; in Strahlen auslaufen, in Radien ausgehen.

Radiate, *v. a.*, bestrahlen, umstrahlen, (*bildl.*) erleuchten (*v.* das gebr. Irradiate).

Radiate | *a.*, (*bot. Term.*) strahlig, strahlblüthig, ge-
Radiated | strahlt, - flowers, Strahlblüthen, Strahlblumen; (*anat. Term.*) strahlenförmig; (*min. Term.*) strahlig, Strahl...; radiated iron pyrites, der Strahlkies (die strahlige und faserige Varietät des Graueisenkieses); radiated shorl, - stone, der Strahlschörl; - aciculated olivenite, das Klinoklas, das Strahlerz, der Siderochalcit, der Abichit; (*Säugeth.*) radiated mole, der Sternmaulwurf, die Sternnase, der Sternbelber (Condylura cristata).

Radiating (rá′ dė á tīng) *ppr.* d. V. Radiate, *q. v.*; - point, der Strahlpunkt.

Radiation (rá dė á′ schŭn) *s.*, das Strahlen, Strahlenwerfen, das Ausstrahlen; (*Phys.*) die Strahlung, Verbreitung des Lichtes, des Schalles von einem Mittelpunkte.

Radical (råd′ dė k′l) *a.*, zur Wurzel gehörig, sich auf die Wurzel beziehend, ursprünglich; von Grund aus gehend, gründlich, radikal; natürlich, angeboren; (*bot. Term.*) zur Wurzel gehörig; wurzelständig; (*Polit.*) radikal; (*chem. Term.*) den Grund von etwas ausmachend, Grund...; (*Chem.*) - fluoric, der Grundstoff der Flußsäure; - heat, die innere Hitze; (*Gr.*) - letter, der Radikalbuchstabe, der Wurzelbuchstabe; - moisture, die Grundfeuchtigkeit, der innere Lebenssaft; (*Chem.*) - muriatic, der Grundstoff der Salzsäure; (*Alg.*) - quantities, die Wurzelgrößen; (*Mathem.*) - sign, das Wurzelzeichen; - truth, die Grundwahrheit; (*Gr.*) - word, das Stammwort.

Radical, *s.*, (*Gr.*) der Wurzelbuchstabe; das Stammwort; (*Chem.*) das Radikal, der Grundstoff (ein einfacher Körper überh., welcher die Fähigkeit besitzt, mit einem andern eine Base oder Säure zu bilden); (*Polit.*) der Radikale (derjenige, der eine gründliche Verbesserung der Zustände eines Volkes zu bewerkstelligen sucht oder solche als wünschenswerth betrachtet).

Radicalise (råd′ ė k′l līz) *v. a.*, radikal machen.

Radicalism (råd′ ė k′l līz′m) *s.*, (*Polit.*) der Radicalismus, die Grundsätze der Radikalen.

Radicality (råd ė kål′ ė tė) *s.*, der Ursprung; die Ursprünglichkeit, die Grundbeschaffenheit; eine Quantität, welche auf eine Wurzel Bezug hat.

Radically, *adv.*, *v.* Radical.

Radicalness (råd′ ė k′l nŭs) *s.*, *v.* Radicality.

Radicant (råd′ ė kŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) wurzelnd, Adventivwurzeln über der Erde treibend und damit an anderen Gegenständen aufkletternd.

Radicate (råd′ ė kåt) *v. a.*, wurzeln, Wurzel treiben, schlagen lassen, (bes. *bildl.*) tief einpflanzen; (*pass.*) Wurzel fassen, einwurzeln.

Radicate, *a.*, eingewurzelt; (*bot. Term.*) bewurzelt, mit einer Wurzel versehen.

Radicated, *pp.* d. V. Radicate, *q. v.*

Radicating, *ppr.* d. V. Radicate, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Radicant.

Radication (råd ė kå′ schŭn) *s.*, das Wurzeln, Einwurzeln; (*bot. Term.*) die Art und Weise der Wurzelbildung, die Wurzelbeschaffenheit.

Radicle | råd′ ė k′l | *s.*, (*bot. Term.*) der Wurzel-
Radicule | råd′ ė kėûl | keim; das Würzelchen; -s, Wurzelzasern.

Radicular (rå dīk′ ėû lår) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Würzelchen versehen.

Radii (rá′ dė ī) *s. pl.*, (*lat.*) *v.* Radius.

Radiola (rå dė′ ō lå) *s.*, (*Bot.*) das Strahlkraut (*v.* Thyme-leaved flaxseed, unter Flaxseed).

Radiolites (rá′ dė ō līts) *s. pl.*, (*foss. Mollusk.*) eine von Lamarck gebr. Benennung der Hippurites (ein aufgestelltes Muschelgeschlecht).

Radiometer (rá dė ŏm′ ė tŭr) *s.*, (*Astr.*) der Jakobsstab (ein nicht mehr gebr. Instrument, um die Höhen der Gestirne zu bestimmen).

Radish (råd′ dīsch; gew. rĕd′ dīsch) *s.*, (*Bot.*) der Rettig, der Gartenrettig (Raphanus sativus); field -, der Ackerrettig, Kriebelrettig, Heidenrettig, Hedrich (Raphanus raphanistrum); *v.* Horse -; Sea -, der Meerrettig (R. maritimum); *v.* Water-Radish.

Radius (rá′ dė ŭs) *s.*, (*lat.*; *geom. Term.*) der Radius, der Halbmesser des Kreises oder der Kugel; (*anat. Term.*) die Speiche, die Armspindel; (*bot. Term.*) der Strahl; (*Techn.*) - bar, der Gegenlenker an einer Dampfmaschine; (*astr. Term.*) - vector, der tragende Strahl oder Halbmesser (die aus dem Brennpunkte der elliptischen Umlaufsbahn, in welchem der Centralkörper steht, nach dem Mittelpunkte des beweglichen Körpers führende gerade Linie).

Radix (rá′ dīks) *s.*, (*lat.*, *Gr.*) die Wurzel eines Wortes, das Stammwort (*v.* Radical-word); (*mathem.* u. *arithm. Term.*) die Wurzel; (*anat. Term.*) der Anfang eines Körpertheils (*v.* Root).

Radly (råd′ lė) *adv.*, (*Arch.*) schnell, schleunig.

Rafe, *s. p.*, *v.* Ralf.

Rafe (råf) *a.*, schwach, albern, thöricht (*Suffolk.*).

Raff (råf) *v. a.*, (*Arch.*) raffen; (*Typ.*) - out, ausraffen; to - up together, zusammenraffen (*Carew*).

Raff, *s.*, der Pöbel, der Jan Hagel, das Gesindel; die Hefe des Volkes (gew. Riff-Raff); (*Arch.*) der verworrene Haufen, das Gemengsel, der Mischmasch; der gemeine, niedrige Mensch; die Beute, der Raub (*Kent.*); der Ueberschuß, die Fülle (*North.*); *corr.* von Raft, *q. v.* (*North.*), daher - merchant, statt Raft-Merchant, der Bauholzhändler; (*Arch.*) in -, schnell, schleunig; (*cant*) -s, die Studenten Oxfords (von den Spießbürgern so genannt).

Raff, *a.*, faul; liederlich, unzüchtig (*North.*).

Raffle (råf′ f′l) *v. n.*, würfeln, paschen; to - for a thing, um etwas würfeln; ausspielen; sich unruhig hin und her bewegen (*v.* to Fidget about, *Lincoln.*); ein unordentliches, liederliches Leben führen (*North.*).

Raffle | råf′ f′l | *s.*, das Würfel- oder Paschspiel;
Raffling | råf′ flīng | das Ausspielen; die Raffel, das Zugnetz (auch Raffle-Net).

Raffler (råf′ lŭr) *s.*, der Würfler, der Würfelspieler.

Rafort (råf′ fårt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Radish.

Raft (råft) *s.*, das Floß, die (Holz-) Flöße, das Blockschiff; das Schwimmholz; der dumpfige, moderige Geruch (*East.*); - merchant, der Bauholzhändler; (*S.-A.*) - port, die Piekpforte (die beim Bau eines Schiffes hinten im Piek gemacht wird und durch welche die Arbeiter aus- und einsteigen).

Raft, *v. a.*, vermittelst eines Floßes befördern (*Am.*); reizen, erbittern (*Dorset.*).

Raft, veralt. *pp.* d. V. Reave und Raff, *q. v.*

Raft-Duck (râft' dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Muschelente (*v.* Broadbill; Anas marila; *Am.*).

Rafted, *pp.* d. V. Raft, *q. v.*

Rafter (râf' tŭr) *s.*, der Sparren, Dachsparren, -s, das Sparrwerk, principal -s, die Dachstuhlsäulen; - foot, der Traufhaken; - lath, die Sparrlatte; - nail, der Sparrnagel; - sluice, die Balkenschleuse.

Raftered (râf' tŭrd) *a.*, mit Sparren, Sparrwerk versehen.

Raftering (râf' tŭr rĭng) *s.*, das Behauen des Bauholzes zu Sparren; das Legen der Sparren; (*Ackerb.*) beim Pflügen Raine zwischen den Furchen lassen (*v.* Balk-Ploughing; *Hampsh.*).

Rafterwise, *adv.*, sparrenweise.

Rafting (râf' tĭng) *s.*, das (Holz-) Flößen.

Raftsman (râfts' m'n) *s.*, der Flößer, der Floßführer.

Rafty (râf' tê) *a.*, (*prov.*) moderig, schimmelig, stinkend; naß; nebelig, feucht, kalt (*Suffolk.*); hitzig, heftig (vom Gemüth; *South.*).

Rag (râg) *s.*, der Lumpen, Lappen, Fetzen; -s, Lumpen, schlechte, zerrissene Kleider, daher to be all in -s, ganz abgerissen, ganz zerlumpt sein, his clothes are all in -s, seine Kleider sind lauter Lumpen; der zerlumpte Bettler, der Lump (*v.* Tag-Rag); (*cant*) das Papiergeld, die Banknoten; (*arch. cant*) der Heller (farthing); (*Arch.*) a - of young colts, eine Heerde Füllen (auch Rake); eine Art Basalt (*v.* Ragstone, *Warwick.*); die Kätzchen an dem Haselnußbaum (*Yorksh.*); der Nebel, der Staubregen (*North.*); to boil meat to -s, Fleisch zerkochen; to tear to -s, in Fetzen reißen, zerreißen; (*bildl. vulg.*) die Ehre abschneiden, keinen guten Fetzen an Einem lassen.

Rag, *v. a.*, (*prov. cant*) ausschelten, riffeln, rüffeln, ausputzen; herunterreißen, schlecht machen, (bes.) Böses nachreden.

Ragabrash (râg' â brâsch) *s.*, das niedrige, gemeine Volk, der Jan Hagel (*Cumberland*); (*Arch.*) *v.* Ragamuffin.

Ragamuffin (râg â mŭf' fĭn; râg' â mŭf fĭn) *s.*, (*vulg.*) der niedrige, gemeine Mensch, der Lumpenkerl, der Lump, der Halunke, *Sh.* H. IV. I. 5. III.; (*Arch.*) die Benennung eines Dämons in den alten Mysterien (auch Ragomofin); - looking, von lumpigem Aeußeren, zerlumpt.

Rag-Bolt (-' bôlt) *s.*, (*S.-A.*) der Tackbolzen (mit einer scharfen Spitze und längs auf nach oben gerichteten Zacken, so daß, einmal eingetrieben, er nicht wieder herausgezogen werden kann, ohne das Holz zu zerreißen; auch Barb-Bolt und Sprig-Bolt).

Rag-Carpet (-' kâr pĭt) *s.*, ein aus Tuchstreifen gefertigter Teppich.

Rag-Carrier (-' kâr rê ŭr) *s.*, (*cant*) der Fähndrich.

Rage (râdj) *s.*, die Wuth, die Raserei, das Toben, (auch *bildl.*) der Grimm, der Zorn; die Sucht, die Manie, die Gier, the - for money, die Geldsucht, Geldwuth, - for (zuw. of) play, die Spielsucht; - for building, die Bauwuth; die Heftigkeit; der Eifer; die Entzückung, die Ekstase; die Modesucht; der Gegenstand der Mode, z. B. white hats are quite the -, weiße Hüte sind ganz in der Mode; die zerbrochene Pfanne (*Somerset*).

Rage, *v. n.*, wüthen, toben, rasen; wüthend sein (at, über); (*bildl.*) wüthen, grassiren (von Krankheiten); wüthen, ungestüm rollen (von der See); stark in Mode sein; (*Arch.*) muthwillig tändeln, tollen (*Gower, Chaucer*).

Raged, *pp.* d. V. Rage, *q. v.*

Rageous (râ' jŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rageful.

Rageful (râdj' fŭl) *a.*, wüthend, rasend, tobend, zornig, grimmig.

Ragery / **Ragerie** } (râdj' ŭr rê) *s.*, (*Arch.*) der Muthwille, die Ausgelassenheit (*Chaucer*).

Rag-Fair (-' fâr) *s.*, scherzhafte Benennung des in White-Chapel zu London gehaltenen Trödelmarktes; (*Mil., cant*) die Kleiderinspection (gew. Montags oder Sonnabends von den Officieren gehalten).

Ragg, *s.*, *v.* Ragstone.

Ragged (râg' gĭd) *a.*, zerrissen; zerlumpt, lumpig; in Lumpen gekleidet, gehüllt; uneben, rauh (rock, Felsen); rauh, übelklingend (voice, Stimme); zottig; knorrig, knotig; (*bot. Term.*) sparrig, horizontal abstehend, a - leaf, ein sparriges Blatt; - fruit-trees, reichtragende Obstbäume (*Lincoln.*); (*vulg.*) - Bess, Lumpenliese; a - falcon or hawk, ein Falk mit zerbrochenen Federn; - stones, Bruch- oder Füllsteine, rohe Steine.

Ragged-Robin (-'- rôb' ĭn) *s.*, (*Bot.*) der Gauchraben, die Kukuksblume, die Fleischblume (auch Meadow-Lychnis, Meadow-Campion; Lychnis flos cuculi).

Raggedly, *adv.*, *v.* Ragged.

Raggedness (râg' gĭd nĕs) *s.*, das Zerrissene, Zerlumpte; die Zerlumptheit, die Lumpigkeit; das Knorrige; das Rauhe; die Rauhheit, die Unebenheit (of a cliff or rock, einer Klippe oder eines Felsens).

Raggy (râg' gê) *s.*, (*Bot.*) eine Art Kammgras (Cynosorus).

Raging (râdj' ĭng) *ppr.* d. V. Rage, *q. v.*: *a.*, wüthend, rasend; tobend, ungestüm (v. der See); rasend (pain, Schmerz).

Raging, *s.*, die Wuth, die Heftigkeit.

Ragingly, *adv.*, wüthend, rasend, tobend, wüthig.

Ragman (râg' m'n) *s.*, der Lumpenmann, der Lumpensammler; (*Arch.*) der Herold; die Urkunde, Vertragsurkunde.

Ragman's-Roll (-'- z rôl) *s.*, (eigentl.) das Verzeichniß derjenigen Vertragsurkunden, wonach der schottische Adel 1296 die Oberherrschaft des englischen Eduard I. anerkannte; (allgem.) das Verzeichniß, die lange Liste (zum Vorlesen, *v.* Rigmarole); (*Arch.*) der Teufel (auch Rageman).

Ragot (râg' gŭt) *s.*, das dicke, kreuzbreite, kurzbeinige Pferd.

Ragoued (râ gûd') *a.*, (*frz., Kochk.*) als Ragout bereitet.

Ragout / **Ragoo** / **Raggut** } (râ gû') *s.*, (*frz., Kochk.*) das Ragout.

Rag-Rime (-' rīm) *s.*, *v.* Hoar-Frost (*Lincoln.*).

Rags and Jags (râgz ând jâgz) *s. pl.*, (*prov.*) Lumpen, Fetzen, abgerissene Stücke.

Ragster (râg' stŭr) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) prahlen, lärmen.

Ragstone / **Ragg** } râg' stôn / râg } *s.*, der Sandstein, Bruchstein; der grobe Schleifstein, Wetzstein (auch Dudley basalt und Rowley-Ragg).

Raguled / **Ragulated** / **Raguly** } râg' gêûld / râg' gêû lâ tĭd / râg' gêû lê } *a.*, (*hrld. Term.*) geästet, knorrig, a cross -, ein Astkreuz, ein Kreuz mit Aesten und Auswüchsen.

Rag-Water (-' ûâ tŭr) *s.*, (*cant*) das geistige Getränk (überh.), der Branntwein, der Genever.

Ragweed, *s.*, *v.* Ragwort.

Ragwheel (râg' ûêl) *s.*, (*Mech.*) das Zahnrad (auch Dented-wheel, Cog-wheel).

Ragwort (râg' ûŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzkraut, die Kreuzwurz (Senecio); common -, das Jakobskraut (S. jacobaea); marsh -, die Sumpfaschenpflanze (Cineraria palustris).

Raid (râd) *a.*, früh (*Kent.*); (*Arch.*) *v.* Arrayed.

Raid, *s.*, der feindliche Einfall (*North.*).

Rail (râl) *s.*, das Querholz (bei Einfriedigungen aus Pfosten und Querhölzern); das Querholz (überh.); der Schlagbaum (*n. g.*); das Gitter, Geländer, das Stakett, die Einfriedigung aus Pfosten und Querhölzern (auch post and - fence und Railing; *v.* d. W.); (*vulg.*) st. Rairload, *q. v.*: ein ländliches Fest, Kirchweihfest (*v.* Wake; *West.*); (*Arch.*) ein Frauen-Halstuch; eine Art Nachtmantel (*v.* Night-Rail); -s, Eisenbahnschienen; das Gitter, Geländer, die Lehnen (of a bridge etc., einer Brücke &c.; auch Railing); die Wagenleiter; (*S.-A.*) die Regelingen; die Senten der Verzäunung (dünne, biegsame Latten, welche an Back und Schanze befindlich sind; auch Topside-lines); the drift -, die Toppsente (in der Höhe des Schandeckels; auch Toptimber-line); rough

tree -, die Regelingen des Finknetzes; the - of the head, die Regelingen des Galjons; (*cant*) die Zähne (*v.* Head -); Vorwürfe, die Schelte, daher a dish of - s, die Gardinenpredigt.

Rail, *s.*, (*Ornith.*) die Ralle (*v.* Land-Rail, Corn-Crake, Water-Rail, Clapper-Rail).

Rail, *v. a.*, mit einem Gitter oder Geländer, mit Pfosten und Querhölzern umgeben, einfriedigen; zusammenkoppeln; (*Arch.*) umherwandern; necken, aufziehen; reizen, erbittern; ärgern (*Norfolk.*); besprechen (*Devon.*).

Rail, *v. n.*, spotten (at, über), spötteln, sticheln (at, auf); schmähen, lästern (at, auf); schelten (against, auf), übel reden (against, von); (*Arch.*) fließen, gießen(*Chaucer, Spenser*); (*vulg.*) to - it, mit der Eisenbahn fahren.

Railed, *pp.* d. V. Rail, *q. v.*

Railer (rál'ŭr) *s.*, der Spötter; der Lästerer.

Railing, *ppr.* d. V. Rail, *q. v.*

Railing (rál'ĭng) *s.*, das Gitter, das Geländer; die aus Pfosten und Querbalken bestehende Einfriedigung, das Staket.

Railingly (rál'ĭng lĕ) *adv.*, spottend, spöttisch; lästernd, verunglimpfend.

Rail-Layer (-'lá ŭr) *s.*, der Schienenleger.

Raillery (rál'lŭr rĕ) *s.*, der Spott, das Gespött, die Spötterei, die Spöttelei, die Neckerei, die Stichelei; der Scherz.

Railleur, *s.*, (*frz.*) *v.* Railer.

Railroad | **Railway** (rál'ród | rál'ŭá) *s.*, der Schienenweg, die Eisenbahn; branch-(branch-road), die Zweig-, Anschluß-, Verbindungsbahn; double -, die Doppelbahn; temporary railway, die Hülfsbahn; - accident-detector, der Anzeiger von Eisenbahnunfällen; railway-guard, der Bahnwärter, der Schaffner; railway-tariff, der Eisenbahntarif; railway-terminus (*v.* Terminus); railway-transportation, der Eisenbahntransport; railway-workers, Eisenbahnarbeiter.

Rail-Shifter (-'schĭf tŭr) *s.*, der Weichensteller.

Raiment (rá'mŭnt) *s.*, die Kleidung, Bekleidung (im Allgem., auch *Poes.*), (häufig *pl.*) Kleidungsstücke; (*Arch.*) das einzelne Kleidungsstück, der Anzug (*Sidney*).

Rain (rán) *s.*, der Regen (auch *bildl.*); der Rain (*North.*); (*Sprichw.*) a small - lays a great dust, durch Güte oder Nachgeben kommt man am weitesten.

Rain, *v. n.*, regnen; wie Regen herunterfallen, herabströmen, to - down, niederregnen, niedergießen; it -s, es regnet; 'tis going to -, es will regnen.

Rain, *v. a.*, regnen, regnen lassen, strömen lassen; (*vulg.*) it -s cats and dogs, es gießt wie mit Mulden.

Rainbat | **Rainbeat** (rán' bĕt) *a.*, (*Arch.*) vom Regen beschädigt.

Rain-Bird (-'bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Regenvogel (Vanga destructor); der carolinische Ziegenmelker (Caprimulgus carolinensis); der Specht, Baumspecht (*North.*).

Rainbow (rán'bó) *s.*, der Regenbogen; (*vulg.*) to beat a person into all the colours of the -, Einen braun und blau schlagen; (*cant*) das Musterbuch eines Schneiders; (*cant*) -s, Stutzer.

Rainbowed (rán'bód) *a.*, regenbogenförmig, mit einem Regenbogen versehen.

Rainbow-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Regenbogenfisch, der Meerjunker (auch Cuckoo-Fish; Labrus julis).

Rainbow-Tinted (-'- tĭn tĭd) *a.*, regenbogenfarbig.

Rain-Deer, *s.*, *v.* Rein-Deer.

Rain-Fowl (-' foul) *s.*, (*Ornith.*) der Grünspecht (Picus viridis).

Rain-Gage | **Rain-Gauge** (-'gádj) *s.*, der Regenmesser, das Regenmaß.

Raininess (rán'ĕ nŭs) *s.*, der regnerische, regnichte Zustand, das Regenwetter.

Raining, *ppr.* d. V. Rain, *q. v.*

Rainment (rán'mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Arraignment.

Rain-Napper (-'náp pŭr) *s.*, (*cant*) der Regenschirm.

Rain-Tight (-' tīt) *a.*, regendicht.

Rain-Time, *s.*, *v.* Rainy-season, unter Rainy.

Rain-Water (rán'ŭá tŭr) *s.*, das Regenwasser.

Rainy (rán' ĕ) *a.*, regnig, regnicht, regnerisch; a - day, ein Regentag, (*bildl.*) ein Unglückstag; the - season, die Regenzeit.

Raip (ráp) *s.*, die Meßruthe, Meßschnur.

Raise (ráz) *v. a.*, heben, in die Höhe heben, aufheben; aufstellen, aufrichten, aufsetzen; erbauen, stiften; wieder erheben, aufrichten; erhöhen, den Preis erhöhen; erheben (the voice, die Stimme); werben, ausheben (men, soldiers, Truppen, Soldaten), auf die Beine bringen (an army, eine Armee); erheben (taxes, Steuern); aufbringen, auftreiben, erheben (money, Geld); erregen, anstiften (sedition etc., Aufruhr rc.); beleben, erhöhen (courage, den Muth); erregen, erwecken (passions, Leidenschaften); verbreiten, ausstreuen (reports, Gerüchte); in's Dasein rufen; zusammenbringen, sammeln; erhöhen, erheben, groß machen, in die Höhe oder in Aufschwung bringen; erheben, befördern (to dignity, zur Würde); ziehen (plants, Pflanzen, *v.* unten); (*vulg.*) erziehen, aufziehen; to - the affections, das Herz rühren; to - a bell, eine Glocke in Schwung bringen; to - blisters, Blasen ziehen; (*vulg.*) to - a person's bristles, Jemandes Zorn erregen; (*S.-A.*) to - the coast, (auf der See) die Küste zu Gesicht bekommen; (*vulg.*) to - the devil, den Teufel citiren; to - the dust, den Staub heben, Staub machen, (*bildl. vulg.*) viel Lärm, gewaltigen Spektakel machen; to - a great estate out of small profits, aus kleinem Gewinn sich ein großes Vermögen machen; to - the eyes, die Augen aufschlagen; to - expectations, die Erwartung spannen; Hoffnungen machen; to - a person's fortunes, Jemandes Glücksumstände verbessern; to - from death, vom Tode erwecken; (*Reitk.*) to - a horse, ein Pferd vorn aufnehmen, ihm das Piaffiren, den sogenannten spanischen Tritt lehren, es in den erhabenen Bewegungen schulen; to - a loan, eine Anleihe machen; to - the nap of the cloth, das Tuch aufrauhen, aufkratzen; to - objections to a thing, Einwürfe, Einwendungen gegen etwas machen; to - one's self, emporkommen; to - out of sleep, aus dem Schlafe wecken; to - paste (dough), den Teig gehen oder gähren machen; to - a plan, einen (Festungs-) Plan aufnehmen, zeichnen; to - the pulse, den Puls erhöhen; to - pride in any one, Einem Stolz einflößen; (*S.-A.*) to - a purchase, ein Takel oder Windezeug aufsetzen, anbringen; to - a siege, eine Belagerung aufheben; einen belagerten Ort entsetzen; to - sheep, Schafe ziehen; to - the skin, die Haut zerreißen; (*S.-A.*) to - the stem, den Vordersteven aufsetzen; to - spirits, Geister beschwören, (*Sprichw.*) - no more spirits than you can conjure down, reibe dich nicht an einem Stärkeren als du bist; to - a shout, aufschreien, einen Schrei ausstoßen; to - up (the people), (das Volk) aufwiegeln; to - a wall, eine Mauer aufführen; to - the waters, (eigentl.) die Wasser loslassen, springen lassen, (*bildl.*) gewaltsam losbrechen, loslegen; (*bildl.*) to - the wind, sich Geld verschaffen; to - the wool of a blanket with burs, eine wollene Bettdecke aufkratzen.

Raise, *v. n.*, Schleim auswerfen (*Suffolk.*).

Raise, *s.*, (*Arch.*) der Raub, der Diebstahl, die Räuberei.

Raised (rázd) *pp.* d. V. Raise, *q. v.*; - buttons, erhabene Knöpfe; a - ruff, ein steifer, stehender Halskragen.

Raisedly (rá' zĭd lĕ) *adv.*, rührend, beweglich.

Raiser (rá' zŭr) *s.*, Einer, welcher hebt, aufhebt, aufrichtet, zieht, aufzieht rc. (*v.* Raise, *v. a.*); der Producent, der Pflanzer; der Züchter; (*bildl.*) der Stifter, der Urheber; der Prellstock (im Ballspiel); die Unterlage (der Staffeln an Treppen; *v.* Riser).

Raisin (rá' z'n) *s.*, die Rosine; -s of the sun, Pickrosinen, lange Malagarosinen, Eibeben, *Sh.* W. T. 4. II.; jar -s, Topfrosinen; - wine, Rosinenwein.

Raising (rá'zĭng) *ppr.* d. V. Raise, *q. v.*; *s.*, das Richten eines Blockhauses (*Am.*); (*vulg.*) die Erziehung; - hoop, der Spannreif eines Fasses; - piece, die Sohle, die Schwelle.

Raisty, *a., corr.* von Resty, *q. v.*

Rait(e) (rât) *v. a.,* dörren, austrocknen (durch Aussetzung der Luft, besond. von Heu), (Flachs) rösten (*Yorksh.*), daher raiting-pool, die Flachs- oder Hanfröste.

Raiting, *ppr.* d. V. Rait, *q. v.*

Raja | **Rajah** (râ′ jâ) *s.,* (*ind.*) der Rajah, Radsche, König, Fürst; - mooda, so viel als der Erbprinz (unter den Malaien).

Rajahship (râ′ jâ schĭp) *s.,* die Würde, die Herrschaft eines Rajahs.

Rajbangsi (râdj bâng′ sê) *s. pl.,* (*ind.*) Leute niedriger Geburt.

Rajpoots (râdj′ pûts) *s. pl.,* (*ind.*) die höheren Classen der Officiere.

Rake (râk) *s.,* der Rechen, die Harke; der Croupierstock; the - of a plumber's table, der Rührhaken, die Rührkrücke des Bleigießers; (*Bgb.*) die Abhubkiste; (*Münzw.*) der Gießrahmen; (*Giess.*) der Streichmeißel; (*Orgelb.*) die Zinnkrücke (auch Strike); (*Papierf.*) der Schäumer; (*S.-A.*) the - of a ship, das Kielwasser, die Schiffsspur, der Sog, der Strich (den das Schiff im Wasser hinter sich zurückläßt); das Ueberschießen, das Ausschießen (of the stem, des Vorstevens), der Fall, fore -, das Ueberhängen des Vorstevens, - of the stern oder length of the - abaft, - aft, der Fall des Sterns; - of the rudder, der hinterste Theil des Ruders; (*Arch.*) - of colts (*v.* Rag); der Wüstling, der liederliche Mensch; der ausgemergelte Mensch; as lean as a -, klapperdürre.

Rake, *v. a.,* rechen, harken; überrechen (over); zusammenrechen (up); zusammenscharren (together); durchstöbern, durchstören (up), aufwühlen, durchwühlen; (*mil.* u. bes. *mar. Term.*) in der Richtung der Länge beschießen (so daß die Kugeln die ganze Länge eines Schiffes ꝛc. bestreichen); to - a horse, einem Pferde zu Hülfe kommen (wenn es nicht misten kann); to - the fire, das Feuer zusammenscharren; to - up in..., verscharren in...

Rake, *v. n.,* harken; schaben, scharren, kratzen; stöbern, herumstöbern, wühlen, nachsuchen (for); zusammenscharren (for); mit Heftigkeit vorbeifahren; fortstürzen, stolpern, hinstraucheln (over, über); hinken (von buglahmen Pferden); (*Mil.* u. *Mar.*) bestreichen; (*S.-A.*) überschießen, überhängen; ausschießen; (*Falk.*) irre fliegen, davon fliegen (von Falken). to - for an estate, auf alle mögliche Weise Reichthümer zusammenscharren; to - into..., etwas durchsuchen; (*bildl.*) sich mit etwas bemengen; to - the ashes of the dead, die Asche der Todten beunruhigen; ein wüstes Leben führen.

Raked, *pp.* d. V. Rake, *q. v.*

Rakee (râ kê′) *s.,* ein Falke, der sich zu weit von seinem Raube entfernt.

Rakehell (râk′hĕl) *s.,* der liederliche Mensch, der Wüstling.

Rakehell | **Rakehelly** *a.,* (*Arch.*) liederlich, wüst, ausschweifend.

Rake-Hot (-′hŏt) *v. n.,* dampfen (von Rennpferden nach einem Wettlauf).

Raker (râ′ kŭr) *s.,* der Recher, der Harker; der Zusammenscharrende; die Backscharre (der Bäcker); der Gassenkehrer (*vulg.* Jack -); die Scharre, das Kratzeisen; die Ofenkrücke.

Rakeshame (râk′ schâm) *s., v.* Rakehell.

Raking (râk′ ĭng) *ppr.* d. V. Rake, *q. v.; a.,* zusammenscharrend; (*Mil.* u. *Mar.*) die ganze Länge eines Gegenstandes bestreichend (*v.* Rake, *v. a.*); (in Zusammens.) a - fellow, ein Geizhals; (*S.-A.*) - knees, stumpfwinkelige (überschießende) Knie, Kniehölzer; a - stem, ein überschießender Vorsteven.

Raking, *s.,* das Rechen, Harken, Scharren, Zusammenscharren; die auf einmaliges Harken zusammengebrachte Menge Gras oder Heu; das geharkte Stück Heuland.

Rakish (râk′ ĭsch) *a.,* liederlich, wüst, ausschweifend; - looking, liederlich, wüst aussehend.

Rakishly, *adv., v.* Rakish.

Rakishness (râk′ ĭsch nŭs) *s.,* die liederliche, wüste Lebensweise, die Liederlichkeit, die Ausschweifung.

Rallentando (râl lĕn tân′ dô) *adv.,* (*ital.; mus. Term.*) zögernd, an Geschwindigkeit des Tempos allmälig nachlassend.

Rallery, *s., v.* Raillery.

Ralliance (râl′ lê ŭns) *s.,* der Zustand des Wiedersammelns, des sich Zusammennehmens (*v.* Rally, *v. n.*).

Rallied (râl′ lĭd) *pp.* d. V. Rally, *q. v.*

Rallus (râl′ lŭs) *s.,* (*Ornith.*) die Ralle, das Rohrhuhn (*v.* Land-Rail, Corn-Crake, Clapper-Rail, Water-Rail).

Rally (râl′ lê) *v. a.,* wieder sammeln, in Ordnung stellen, (bes. *mil. Term.*) ralliiren, zum Stehen bringen (in Unordnung gerathene, flüchtig gewordene Truppen).

Rally, *v. n.,* sich wieder sammeln; sich erholen (nach einer Krankheit, einer Ohnmacht); sich wieder vereinigen, wieder zusammenkommen; zur Ordnung zurückkehren (bes. von Truppen, welche flüchtig geworden sind); scherzen, spaßen, Scherz oder Spaß treiben; spotten, verspotten, aufziehen, durchziehen, schrauben, zum Besten haben, to - any one upon a thing (auch about), Einen aufziehen mit etwas, sich wegen einer Sache über Einen lustig machen.

Rally (râl′ lê) | **Rallying** (râl′ lê ĭng) *s.,* das Wiederversammeln der im Gefecht in Unordnung gerathenen Truppen; das Scherzen, Spaßen, der Scherz.

Rally, *s.,* ein grobes Sieb (*East.*); ein großer Haufen Volks (*Devon.*).

Ralph (râlf) *s. p.,* Ralph, Rudolph; (*cant*) - spooner, der Narr (bes. *South.*).

Ram (râm) *s.,* der Schafbock, der Widder (*v.* Tup); (*Astr.*) der Widder (im Thierkreise); der Sturmbock; der Mauerbrecher (*v.* Battering-Ram); der Rammblock, Rammbock, Rammklotz, der Hoyer.

Ram, *v. a.,* rammen; einrammen, hineinstoßen, hineintreiben (in), einrammen (into); einrammen, einstoßen (down); fest anstoßen (down); verrammen, verstopfen; zurammen, verrammeln (up), *Sh.* K. J. 2. I.; to - home, die Ladung einer Kanone ansetzen; to - together, zusammenrammen.

Ram, *a.,* stinkend (*North.*).

Ramadan | **Ramadhan** (râm′ mâ dân) | **Rhamazhan** | **Ramazan** (râm′ mâ zân) *s.,* (*türk. Rel.*) der Ramasan, Ramadan (der dürre Monat, der neunte Monat des muhammedanischen Jahres, in welchem alle Muhammedaner auf's Strengste fasten).

Ramage (râm′ ĭdj) *s.,* das Astwerk, die Aeste, Zweige (*n. g.*); der wilde, natürliche Gesang der Vögel (*n. g.*); *v.* Rummage.

Ramage, *a.,* (*Arch.*) wild, scheu (bes. von einem schlecht abgerichteten Falken, daher a - unmanned hawk, ein unabgerichteter oder später wild gewordener Falke); to have a - taste, wie Wildprett schmecken; - velvet, der geblümte Sammt.

Ramage, *v. a.* u. *n., v.* Rummage.

Ramayana (râm â yâ′ nâ) *s.,* (*ind. Lit.*) die Ramayana (ein berühmtes indisches Epos, welches die Thaten Rama's beschreibt und dem V a l v i k i beigelegt wird).

Rambeh (râm′ bâ) *s.,* (*Bot.*) malaische Benennung der Frucht eines auf Sumatra und Java einheimischen Strauches (Pierardia dulcis).

Ramberge (râm′ bŭrj) *s.,* (*Arch.*) ein sonst gebr. langes dreimastiges Kriegsschiff, flach im Boden und niedriger als die Galeeren.

Ramble (râm′b′l) *v. n.,* herumschwärmen, herumschweifen, herumstreichen, umherstreifen, umherstreichen, umherschweifen, umherwandern (about); aufschießen, üppig ranken; (*bildl.*) abschweifen (in der Rede), nicht bei der Sache bleiben, to - from one thought to another, von einem Gedanken auf den andern springen; he -s in his discourse, er bleibt nicht bei der Stange, (zuw. auch) er spricht irre, er phantasirt; stolpern, schwanken (im Gehen; *West.*).

Ramble (râm'b'l) *s.*, das Herumstreichen, Herumschwärmen, die Umherwanderung, die Streifpartie, der Ausflug; -s, Hin- und Herzüge.

Rambler (râm' blůr) *s.*, der Herumstreicher, der Herumschwärmer, der Wanderer.

Rambling (râm' blĭng) *ppr.* v. V. Ramble, *q. v.*; *a.*, herumschweifend, schwärmend; a - expedition, ein Streifzug; a - fellow, ein Herumstreicher; (*Säugeth.*) - mouse, die Schwertelmaus, die Zugmaus (Mus lagurus).

Rambling, *s.*, das Herumschweifen, Herumschwärmen; -s, Ausflüge; -s of fancy, Schwärmereien der Einbildungskraft; Ausschweifungen.

Rambootan | **Rambutan** (râm bů'tân) *s.*, (*Bot.*) die klettenartige Zwillingspflaume (auf Malakka und den Sundainseln einheimisch; Nephelium lappaceum).

Rambooze râm bůz' | **Rambuse** râm'bůs *s.*, (*Arch.*) der Rambus (ein Getränk aus Wein, Bier, Eiern und Zucker, oder im Sommer aus Wein, Milch, Zucker und Rosenwasser).

Ram-Cat (-'kât) *s.*, (*vulg.*) der Kater.

Rame (râm; râm) *v. n.*, laut schreien; schluchzen; inständig bitten (*North.*); *v.* Rove, Ramble (*Yorksh.*); *v.* Rob, Plunder (*Lincoln.*).

Rameal (râ' mé ůl) *a.*, *v.* Rameous.

Ramekin | **Ramequin** | **Ramequins** (râm' mé kĭn) *s.*, (*frz.*, *Kochk.*) das Käsegebackene (eine Art Farce aus Käse, Eiern und Brodschnittchen).

Ramentaceous (râ měn tâ' schůs) *a.*, (*bot. Term.*) ausschlagschuppig, knospenschuppig, spreuschuppig (mit zerstreuten, schuppenförmigen, meist trockenhäutigen, den Deckschuppen der Knospen ähnelnden Theilen besetzt).

Raments râ'měnts | **Ramenta** râ měn' tâ *s. pl.*, das Schabsel, die Späne (*n. g.*); (*bot. Term.*) Knospenschuppen, Ausschlagschuppen.

Rameous (râ' mé ůs) *a.*, (*bot. Term.*) zu einem Zweige oder Aste gehörig; astständig, an einem Aste befindlich; - leaves, Astblätter.

Rames (râmz) *s. pl.*, getrocknete Erbsen- oder Bohnenstengel (*Devon.*).

Ramfeezled (râm féz' l'd) *a.*, ermüdet, ermattet, erschöpft (*Scotl.*).

Ram-Headed (-' hěd dĭd) *s.*, (*arch. vulg.*) zum Hahnrei gemacht.

Ramification (râm ĭf fé kâ' schůn) *s.*, die Verzweigung (auch *bildl.*); (*anat. Term.*) die Ramification, die Verzweigung in Aeste &c.; (*bot. Term.*) die Veräſtung, Verästelung, die Verzweigung; das Treiben von Aesten oder Zweigen; -s, Aeste, Zweige.

Ramified (râm' é fld) *pp.* v. V. Ramify, *q. v.*; *a.*, ästig.

Ramify (râm' é fl) *v. a.* u. *n.*, verzweigen, in Aeste oder Zweige zertheilen, sich verzweigen.

Ramifying, *ppr.* v. V. Ramify, *q. v.*

Ramiglion (râ mĭg' lé ůn) *s.*, *v.* Gerfalcon.

Ramingue (râ mĭng' gůé) *s.*, (*frz.*) das spornstätige Pferd.

Ramists râm' ĭsts | **Rameans** râm' é ůnz *s. pl.*, Ramisten (Anhänger des berühmten französischen Mathematikers und Humanisten Pierre de la Ramée, 1515).

Ramline (râm' lln) *s.*, (*S.-A.*) eine am Vor- und Hintersteven befestigte Linie, an deren Mitte ein Gewicht hängt, um den Stroof des Schiffes zu zeichnen.

Rammed (râmd) *pp.* v. V. Ram, *q. v.*

Rammer (râm' můr) *s.*, der Rammende (*v.* Ram, *v. a.*); die Ramme, der Rammbock, Rammblock; die Handramme, der Rammklotz, der Pflasterstößel, die Jungfer; der Ladestock; (*cant*) der Arm; - man, der Rammer.

Ramming, *ppr.* v. V. Ram, *q. v.*

Rammish (râm'mĭsch) *a.*, bockig, stinkend (bes. *North.*), a - stench, ein Bockgeruch; (*cant*) geil, böckisch.

Rammishness (râm' mĭsch nůs) *s.*, der Bockgeruch; (*cant*) die Geilheit.

Rammy (râm' mé) *a.*, *v.* Rammish.

Ramollescence (râ môl lěs' sůns) *s.*, die Erweichung.

Ramoon (râ můn') *s.*, (*Bot.*) der Trophisbaum (Trophis americana).

Ramose râ' môs | **Ramous** râ' můs *a.*, (*bot. Term.*) ästig, verästet, verzweigt, zweigig.

Ramp (râmp) *v. n.*, sich ranken, klettern; schlingen (von Pflanzen); gewaltig springen, Sätze machen, hüpfen (*v.* Romp, *v. n.*); (*arch. cant*) gewaltsam rauben, stehlen; (*Arch.*) - up, loben, erheben (*B. Jonson*).

Ramp, *s.*, der Satz, der Sprung; die wilde, ausgelassene Dirne, die Range, wilde Hummel (gew. Romp, auch Romps, *q. v.*), *Sh.* C. I. VII.; (*Bot.*) der fleckige Arum (Arum maculatum); (*Archit.*) die Rampe, die schief aufgehende Fläche, die statt einer Treppe gebraucht wird; die Seitenlehne einer Treppe; (*cant*) der Straßenräuber.

Rampadgeon (râm pâd'jůn) *s.*, der Eisenfresser; der Zänker; der Prahlhans (*North.*).

Rampage (râm'pĭdj) *v. n.*, (*vulg.*) lärmend umherschweifen.

Rampaging râm pâ'jĭng | **Rampageous** râm pâ'jůs *a.*, (*vulg.*) lärmend, schreiend, aufrührerisch, wüst, liederlich.

Rampallian (râm pâl' yůn) *s.*, (*arch. vulg.*) der elende Mensch, der Lumpenkerl, Lumpenhund (*v.* Rapscallion); die unverschämte Metze, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Rampancy (râm' p'n sé) *s.*, das Ueberhandnehmen, das Wuchern; die Uebermacht; - of vice, das Umsichgreifen des Lasters.

Rampant (râm' p'nt) *a.*, überhand nehmend, wuchernd, üppig, um sich greifend; ausgelassen, muthwillig; (*hrld. Term.*) aufgerichtet, steigend, a lion -, ein aufgerichteter Löwe; a lion - passant, ein aufgerichteter Löwe mit rechter Vordertatze etwas höher gerichtet; a lion - regardant, ein aufgerichteter zurückblickender Löwe.

Rampantly, *adv.*, *v.* Rampant.

Rampart (râm' pûrt) *s.*, der Wall, Festungswall, die Brustwehr an einem Wall; (meist. *pl.*) der Wallgang; die Wallanlagen; (*bildl.*) die Schutzwehr.

Rampart, *v. a.*, (*Arch.*) mit Wällen umgeben, befestigen, verschanzen, umwallen.

Rampe (râmp) *s.*, (*Festungsw.*) die Rampe, die Auffahrt, der sanfte Abhang.

Ramphastos (râm fâs' tôs) *s.*, (*Ornith.*) der Großschnäbler, Leichtschnäbler, der Toucan, der Pfefferfresser (*v.* Toucan).

Rampion (râm' pé ůn; râmp' yůn) *s.*, (*Bot.*) die Rapwurzel, Rapunzel (Phyteuma); round-headed -, rundköpfige Rapunzel (P. orbiculare); spiked -, ährentragende Rapunzel (P. spicatum); - bell-flower, die Rüben- und Glockenblume (Campanula rapunculus).

Rampire (râm'pĭr) *s.*, (*arch. Poes.*) *v.* Rampart.

Rampired, *a.*, (*Arch.*) mit einem Walle umgeben.

Rampish (râmp' ĭsch) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rampant.

Rampse (râmps) *v. n.*, klettern (*Somerset*).

Ramrod (râm' rôd) *s.*, der Ladestock, der Ansetzer.

Rams, *s.*, (*prov.*) der wilde Knoblauch (*v.* Ramsons).

Rams-Claws (-z' klâz) *s.*, die Butterblume, der Hahnenfuß (*v.* Crowfoot; *Somerset*).

Ramscuttle (râm' skůt t'l) *s.*, (*cant*) der Wildfang, die freche Weibsperson.

Ramshackle râm' schâk k'l | **Ramshackled** râm' schâk k'ld *a.*, (*prov. cant*) zerstört, zerfallen, baufällig.

Ram's-Head (-' hěd) *s.*, (*S.-A.*) der Karbelblock; der Rammblock, der Bär; der Mauerbrecher; die Brechstange; der Kuhfuß.

Ramsons (râm' s'nz) *s.*, (*Bot.*) der Bärenlauch, Waldknoblauch (Allium ursinum).

Ram-Stag (-'stâg) *s.*, der verschnittene Widder (*South.*)

Ramstam (răm′ stăm) *a., v.* Forward, Thoughtless (*North.*).

Ram's-Tongue (rămz′ tŭng) *s.,* (*Bot.*) der lanzettblätterige Wegerich, schmale Wegerich, spitzige Wegerich, die Hundsrippe (Plantago lanceolata).

Ram-Tender (-′tĕn dŭr) *s.,* der Schafzüchter, *Sh.* W. T. 4. III.

Ramtilla (răm tĭl′ lă) *s.,* (*Bot.*) das breitzungige Sonnenauge (Guizotia oleifera).

Ran (răn) *imp.* d. V. Run, *q. v.*

Ran, *s.,* (*arch. Rchtsspr.*) der öffentliche Raub, der gewaltsame Diebstahl; die Gewalt.

Rana (ră′ nă) *s.,* (*Amph.*) der Frosch (*v.* Frog).

Rancescent (răn sĕs′ sŭnt) *a.,* ranzig werdend.

Ranch (rănsch) *v.a.,* (*Arch.; corr.* von Wrench) verrenken; Reißen verursachen; zerreißen.

Ranch, *s.,* (*Arch.*) die Verrenkung; die tiefe Schramme.

Rancid (răn′ sĭd) *a.,* ranzig, stinkend.

Rancidity | răn sĭd′ ĭ tĭ | *s.,* die Ranzigkeit, der ranzige Geruch oder Geschmack.
Rancidness | răn′ sĭd nŭs |

Rancorous (răng′ kŭr rŭs) *a.,* voller Groll, grollhaft, boshaft, erbittert, feindselig.

Rancour | (răng′kŭr) *s.,* der Groll, der tief eingewurzelte Haß, die Erbitterung, to bear a -, Groll hegen; (*bildl.*) das Gift, Verderben, *Sh.* M. 3. I.
Rancor |

Rancourously, *adv., v.* Rancourous.

Rancourousness (răng′ kŭr rŭs nŭs) *s.,* die Boshaftigkeit, der bittere Groll (*v.* Rancour).

Rand (rănd) *s.,* (*Arch.*) der Rand, der Saum; - of beef, der Wurzelriemen, das Schwanzstück eines Ochsen; der Knäuel Garn (*East.*); ein Streifchen Leder (*East.*); -s, das Randleder (der Schuhe).

Rand, *v. n.,* um Stimmen bei einer öffentlichen Wahl werben (*West.*).

Randal | răn′ d′l | *s. p.,* Randolph.
Randolph | răn′ dŏlf |

Randan (răn′dăn) *s.,* der Lärm, Aufruhr (*Gloucest.*).

Randia (răn′ dĕ ă) *s.,* (*Bot.*) Buschgabel.

Randies, *s. pl.* von Randy, *q. v.*

Random (răn′d′m) *s.,* der Zufall, das Ungefähr, das Gerathewohl, daher at -, auf's Gerathewohl, auf's Ungefähr, *Sh.* G.V. 2. I., H.VI. 5. III.; eine gerade Linie (*North.*); der Lauf, die Entfernung eines geworfenen Körpers, die Wurfweite.

Random, *a.,* zufällig, auf's Gerathewohl gethan, geschehend; a - blow, ein Streich in die Luft, to give - blows, blind zuschlagen; a - guess, eine Muthmaßung in den Tag hinein, ein Rathen in's Blaue hinein; a - shot, ein Schuß in's Blaue; ein Schuß nach der höchsten Elevation; (*Maur.*) - tooling, das Behauen der Bausteine mit dem groben Meißel.

Randy (răn′ dĕ) *a.,* lärmend, tobend, widerspenstig, unbändig; geil, liederlich (*North.*); a - beggar, ein Kesselflicker (*North.*); - dandy, das gemeine, zänkische Weib, die böse Sieben (*North.*); - row, der Lärm, der Aufruhr (*West.*).

Randy, *s.,* (*prov.vulg.*) die Fröhlichkeit, Lustbarkeit, das lustige Abenteuer; das Zechgelag, daher to be on the -, auf den Strich ausgehen; der umherwandernde Bettler und Balladensänger; das versoffene, gemeine Weib.

Rane | răn | *s., v.* Reindeer.
Ranedeer | răn′dēr |

Rane, *a.,* grob (von Leinenzeug; *West.*).

Ranforce (răn′ fōrs) *s.,* (*Arch.*) *v.* Reinforce.

Rang (răng) *imp.* d. V. Ring, *q. v.*

Range (rănj) *v. a.,* reihen, ordnen, in Reihen stellen, in Ordnung stellen, aufstellen (*v.* auch Arrange); in Schlachtordnung stellen, aufstellen (troops, ships, Truppen, Schiffe); setzen, gehen, schreiten (über); to - the coast, längs der Küste, am Lande hinfahren (auch - along, *v.n.*); to - the ditch, über den Graben setzen; *v.* Rinse (*North.*); (*arch. Prov.*) sieben, beuteln, sichten (Mehl; *v.* Range-Bread).

Range, *v. n.,* umherschweifen, herumstreifen, herumwandern; vorbei oder entlang fahren, segeln (along); steigen und fallen (vom Thermometer); gereihet, geordnet, gestellt sein (jetzt Rank, *q. v.*), *Sh.* H. VIII. 2. III.; in einer gewissen Richtung liegen, sich erstrecken, the front of this house -s with the line of the street, die Vorderseite dieses Hauses steht in einer Linie mit der Straße; *Sh.* to - on, weiterschalten, umherschweifen, durchschweifen, J. C. 2. I.; to - for revenge, nach Rache jagen, *Sh.* J. C. 3. I.; to - evenly with..., (einer Sache) gemäß sein, *Sh.* M. N. 2. II.

Range, *s.,* die Reihe (of buildings), - of mountains, die Bergkette, -s of colours, Reihen von Farben; die Ordnung, die Classe (of beings, von Wesen); die Wanderung, der Gang, der Lauf; der Raum, der Umfang, der Umkreis, der Kreis, daher - of thought, der Ideenkreis, - of vision, der Gesichtskreis, - of observation, der Beobachtungskreis; die Schußweite, Wurfweite, der Spielraum (of a canon-ball, einer Kugel); die Leitersprosse (gew. *corr.* Rung oder *pl.* Rungs); das (Mehl-) Sieb (*Somerset*); die Wagendeichsel (*Devon.*); der Feuerbock, der Rost (auf Feuerherden); (*S.-A.*) -s, die Kugelreihen (auch Shot-garland); the -s or rangers with belayings pins, die Nagelbank (eine ziemlich starke Latte, worin Karveel- od. Koveinnägel - belaying pins - zum Belegen des laufenden Tauwerks sitzen); die Bugten, Scheiben des auf dem Decke klar gehaltenen Ankertaues (wenn der Anker fallen soll), to let go the anchor with two or three -s, den Anker mit zwei oder drei Bugten fallen lassen; to give one's fancy its free -, seiner Einbildungskraft freien Lauf lassen; to take a wider -, sich weiter ausbreiten; they took a great -, sie machten einen großen Weg, Zug; they take - all over the world, sie schwärmen in der ganzen Welt herum.

Range-Bread (rănj′ brĕd) *s.,* (*Arch.*) Weizenbrod zweiter Sorte.

Ranged (rănjd) *pp.* d. V. Range, *q. v.*

Ranger (răn′jŭr) *s.,* der Herumstreifer, Herumstreicher, der Landstreicher (*w. g.*); der Spürhund, Stauberhund; (ehem.) der Forstmeister, Waldmeister, Wildmeister, *Sh.* C. 2. III.; (*S.-A.*) *v.* Ranges, unter Range; -s, *v.* Bush-Rangers, Trappers.

Rangership (răn′jŭr schĭp) *s.,* das Amt eines Forst- oder Waldmeisters.

Ranging (răn′jĭng) *ppr.* d. V. Range, *q. v.*

Rangle (răng′ g′l) *v. n.,* umherschweifen, umherschwärmen; ranken (von Pflanzen; *West.*).

Ranish (răn′ĭsch) *a., v.* Ravenous (*Devon.*).

Rank (răngk) *a.,* geil, üppig wachsend; fruchtbar, fett (vom Erdboden); ranzig, stinkend, - with sweat, nach Schweiß riechend, schwitzend; to taste - of, einen starken Geschmack von... haben; brunstig, (*vulg.*) läufisch; daher *Sh.* - time, die Begattungszeit, Brunstzeit, A.L.5.III.; übertrieben, übermäßig (pride, Stolz); arg, grob (offence, Fehltritt), *Sh.* M.M.3.I., H. 3. III.; stark, grob, vierschrötig; überströmend, überfluthend (vom Wasser); übermäßig, zu stark; (*emph.*) Erz-...; z. B. a - rogue, ein Erzschelm; tiefstehend (vom Hobeleisen), daher to set -, das Hobeleisen tief ansetzen; (*S.-A.*) a - keel, ein tiefer Kiel; to take - hold, mit aller Gewalt festhalten; to ride -, rasch reiten; *Sh.* something - on foot, etwas stark im Gange, W. 4. 5.

Rank, *s.,* die Reihe, die Linie, (bes. *Mil.*) das Glied, -s, die (Reihen der) gemeinen Soldaten, daher - and file, Reihe und Glied; Officiere und Gemeine; to fall into the -s, in Reih' und Glied zurücktreten; to fill the -s, ein Corps vollzählig machen, ergänzen; keep your -s! bleibt im Gliede! dress your -s! in's Glied; to quit the -s, aus dem Gliede treten, sich zerstreuen, davon laufen, desertiren; to turn one into the -s, Einen Gassen laufen lassen; to reduce an officer to the -s, Einen Officier zum gemeinen Soldaten degradiren; der Rang, der Stand; die Classe, die Ordnung, all -s and orders of men, alle Stände und Classen von

Menschen; a writer of the first -, ein Schriftsteller ersten Ranges; a house of -, ein angesehenes (Handels-) Haus; a man of -, ein Mann vom Stande; to take - of a person, Einem vorangehen, vor Einem den Vorrang haben; to be -, böse, aufgebracht sein (*Chesh.*).

Rank, *v. a.,* in eine Reihe, nach der Reihe oder in Reihen stellen, aufstellen; reihen, ordnen, in eine gewisse Classe setzen, unter die Zahl . . . setzen, zu . . . rechnen; methodisch ordnen, classificiren, in Reihenstufe bringen, rangiren; to - one's self with. . ., sich reihen an. . .

Rank, *v. n.,* sich reihen, einreihen, in eine Reihe stellen (as, als); geordnet, in eine Classe gestellt sein; sich reihen zu (with); einen gewissen Rang einnehmen, z. B. he -s with a major, er hat den Rang eines Majors; he -s with the very first painters, er gehört zu den Malern ersten Ranges; to - high in public estimation, hoch in der öffentlichen Meinung stehen; to - foremost, im Range obenan stehen; I would not - with him, ich möchte nicht an seiner Stelle sein.

Ranked, *pp.* d. V. Rank, *q. v.*

Ranker (rångk′ ůr) *s.,* der Ordner; der Classificirer.

Ranking (rångk′ ĭng) *ppr.* d. V. Rank, *q. v.; s.,* (*Rchtsspr.*) - and sale, das Classificiren der Gläubiger eines Falliten und die verhältnißmäßige Vertheilung des Erlöses seines unbeweglichen Vermögens unter dieselben(*Scotl.*).

Rankish (rångk′ ĭsch) *a.,* etwas, ein wenig ranzig; etwas verschwenderisch.

Rankle (rångk′ k'l) *v. n.,* sich entzünden, eitern, um sich fressen; (*bildl.*) heftiger werden, um sich fressen, brennen, rasen, wüthen, wühlen.

Rankle, *v. a.,* bös machen, entzünden (a wound, eine Wunde).

Rankling (rångk′ lĭng) *ppr.* d. V. Rankle, *q. v.*

Rankly (rångk′ lė) *adv., v.* Rank, *q. v.; Sh.* - abused, gröblich beleidigt, bethört, H. 1. V.

Rankness (rångk′ nůs) *s.,* die Ueppigkeit des Wachsthums, der geile Wuchs (einer Pflanze); die Fruchtbarkeit (des Bodens); (*bildl.*) die Ueppigkeit; der Uebermuth, das Uebermaß, das Uebertriebene (of pride, des Stolzes, of joy, der Freude); die Ueberströmung, Ueberfluthung, *Sh.* K. J. 5. IV.; der starke, ranzige Geruch oder Geschmack.

Rank-Rider (-′ rī důr) *s.,* (*cant*) der Straßenräuber.

Rank-Scented (-′ sĕn tĭd) *a.,* übelriechend, *Sh.* Cor. 3. I.

Rannack (rån′ nåk) *s.,* der werthlose, liederliche Mensch, der Taugenichts (*North.*).

Rannel (rån′ nĭl) *s.,* (*arch. cant*) die Hure.

Rannily (rån′ nė lė) *adv.,* fließend, ohne Stocken, ohne Zurückhaltung (*Norfolk.*).

Ranny (rån′ nė) *s.,* (*Arch.*) die Spitzmaus (*v.* Shrew-Mouse; *Suffolk.*).

Ransack (rån′ såk) *v. a.,* plündern, ausplündern, rauben; genau durchsuchen, durchwühlen; (*Arch.*) nothzüchtigen, schänden, entehren, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Ransacked, *pp.* d. V. Ransack, *q. v.*

Ransacking, *ppr.* d. V. Ransack, *q. v.*

Ransom (rån′ sům) *s.,* das Lösegeld (auch - money), die Erlösung.

Ransom, *v. a.,* loskaufen, auslösen; (*bildl.* u. *bibl.*) erlösen.

Ransomed, *pp.* d. V. Ransom, *q. v.*

Ransomer (rån′ sům ůr) *s.,* der Loskaufende; der Erlösende, der Erlöser.

Ransoming, *ppr.* d. V. Ransom, *q. v.*

Ransomless (rån′ sům lůs) *a.,* frei von Lösegeld, ohne Lösegeld, unentgeltlich; durch kein Lösegeld zu befreien, - captivity, unauslösbare Gefangenschaft (*Milton*).

Rant (rånt) *v. n.,* hochtrabend sprechen oder reden, sich schwulstig, prahlerisch, bombastisch ausdrücken, daher *Sh.* my -ing host, mein prahlender Wirth, W. 3. I.; eifern, toben, schreien, wüthen, lärmen; ein wüstes, unordentliches Leben führen (*North.*).

Rant, *s.,* das hochtrabende, schwulstige, bombastische Geschwätz, das (leere) Geschrei, der Wortschwall, die Schwärmerei; die Prahlerei, die Großsprecherei.

Ranter (rånt′ ůr) *s.,* der hochtrabende, schwulstige Schwätzer, das Großmaul; der Schwärmer; der wüste, ausgelassene zügellose Mensch; (*Arch.*) ein großer Bierkrug; -s, *s. p.,* eine methodistische, religiöse Secte; eine religiöse Partei in England unter Cromwell 1645, die keine eigene Secte bildete, sondern sich zu den Familisten hielt; eine Partei der Methodisten (1807).

Ranterism (rån′ tůr rĭz'm) *s.,* die Grundsätze, die Lehre der Ranters, *q. v.*

Ranting, *ppr.* d. V. Rant, *q. v.; a.,* hochtrabend, schwulstig, bombastisch; prahlerisch, großmäulig.

Rantingly, *adv.,* Ranting, *a.*

Rantipole (rån′ tė pòl) *a.,* (*vulg.*) wild, ausgelassen, wüst, liederlich.

Rantipole, *s.,* (*vulg.*) die Range, die wilde Dirne (bes. *West.*); (zuw.) der Wüstling.

Rantipole, *v. n.,* (*vulg.*) wild herumschwärmen, herumfahren, sich ausgelassen benehmen, rantschen.

Rantism (rånt′ ĭz'm) *s., v.* Ranterism.

Rantree (rån′ trė) *s.,* die Vogelbeere (*v.* Mountain-Ash; *North.*).

Ranty (rån′ tė) *a.,* wild, ausgelassen, lärmend, zügellos, toll (*North.*); - tanty, sehr aufgebracht, in großem Zorne (*North.*).

Ranula (rån′ yů lå) *s.,* (*chir. Term.*) die Fröschleinsgeschwulst, Froschgeschwulst (eine Geschwulst unter der Zunge).

Ranular (rån′ yů lår) *a.,* (*anat. Term.*) zu den Drüsen unter der Zunge gehörig, - veins, die Froschadern.

Ranunculus (rå nůng′ kėů lůs) *s.,* (*Bot.*) der Hahnenfuß, die Butterblume, die Ranunkel (*v.* Crowfoot u. Spearwort).

Ranz (rånz) *s.,* (*frz.* - des vaches) der Kuhreigen, Kuhreihen, Kühreihen.

Rap (råp) *s.,* der Schlag (überh.); das Anklopfen, there's a - at the door, es wird an die Thür geklopft; the postman's -, das Anklopfen des Briefträgers (zwei einfache Schläge); to give a -, anklopfen; a - on the knuckles, ein Schlag auf die Knöchel, (*bildl.*) ein Verweis; a - over (on) the nose, ein Nasenstüber; (*Num.*) die Rappe (eine schweizerische Kupferscheidemünze, wovon 10 = einen Batzen), daher (*cant*) das Geld, I have not got a - about me, ich habe keinen Heller bei mir, it's not worth a -, es ist keine Stecknadel werth; (zuw.) das falsche Geld.

Rap, *v. a.,* (schnell, stark) schlagen, klopfen, pochen, to - (at) the door, an die Thür klopfen; to - out, ausstoßen (an oath, einen Fluch).

Rap, *v. n.,* wohin reißen, fortreißen, wegraffen, entführen; hinreißen, entzücken; entrücken; rauben; (*vulg.*) tauschen, austauschen (*v.* Swap); wagen, riskiren (*North.*); prahlen, sich rühmen (*Devon.*); (*cant*) fluchen; schelten; (*Arch.*) to - and rend, gewaltsam ergreifen, erhaschen, erschnappen, zusammenraffen (*Chaucer*); to be -ped (rapt) into admiration, von Bewunderung hingerissen; to be -ped with joy, außer sich vor Freude sein; rapt in a charriot, in einem Wagen schnell weggeführt (*Milton*).

Rapacious (rå på′ schůs) *a.,* raubgierig, raubsüchtig; räuberisch.

Rapaciously, *adv., v.* Rapacious.

Rapaciousness } rå på′ schůs nůs } *s.,* die Raubgier,
Rapacity } rå pås′ sė tė } die Raubsucht.

Rapadura (råp å důr′ rå) *s.,* (im Innern von Brasilien) eine Art Farinzucker, der in Brode von der Gestalt der Backsteine geformt ist.

Rape (råp) *s.,* der Raub, (bes.) der Jungfernraub, die Entführung; (*Rchtsspr.*) die Nothzucht, to commit a -, Nothzucht begehen; die geraubte Sache, der Raub (*n. g.*); der Bezirk, die Landschafts-, Grafschaftseintheilung (in der Grafschaft Sussex); die von der Traube abgepflückte Beere; der Traubenkamm; der Rosinenstengel; - of the forest, der

Waldfrevel; (*Bot.*) der Rübsamen, der Rübsen (Brassica napus); broom -, die Sommerwurz (*v.* d. W.); wild -, der wilde Senf, der Acker- oder Feldsenf, falscher Hederich (Sinapis arvensis); - (seed) oil, das Rüböl; - seed, der Rübsamen; - vinegar, Essig von Rosinenstengeln; - wine, der Beerwein (Wein, der noch einmal auf frische Beeren gegossen und dadurch verstärkt worden ist; im Elsaß: Räps, Rapswein); das Reibeisen, die Raspel.

Rape, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Rap; *v. n.*, (*Arch.*) Nothzucht oder Raub verüben; *v.* Scratch (*Somerset*)); eng zuschnüren (*Devon.*).

Rape, *adv.*, (*Arch.*) schnell, eilig (*Chaucer*).

Raper (râ'pŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Roper, Rope-Maker.

Rapery (râ'pŭr rê) *s.*, eine Art Pieke (vom irländischen Raubgesindel getragen, daher) irländ. Raubgesindel.

Raphania (râ fâ'nê â) *s.*, (*med. Term.*) die Kriebelkrankheit, Kribbelkrankheit, die Kornstaupe, die Kriebelsucht, Krampfsucht, die ziehende Seuche (auch Cripple-Disease).

Raphanus (râf'fâ nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Rettig (*v.* Radish).

Raphe (râf) *s.*, (*anat.* u. *bot. Term.*) die Naht (die Samennaht, der Nabelstreifen, die Nabellinie, Nabelbinde).

Raphides (râf'ê dêz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Raphiden (ein Ausdruck für die nadelförmigen - spießigen - Krystalle, welche in den Zellen vieler Pflanzen vorkommen).

Raphidia (râ fîd'dê â) *s. pl.*, (*Entom.*) Kameelhalsfliegen (*v.* das gebr. W. Snake-Fly).

Rapid (râp'pîd) *a.*, schnell, rasch, geschwind, reißend (vom Wasser, Wachsthum, Fortschritt); schnell, geläufig; (*prov.*) vergnügt, heiter, munter.

Rapidity (râ pîd'ê tê) *s.*, die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Rapidly, *adv.*, *v.* Rapid.

Rapidness (râp'pîd nŭs) *s.*, *v.* Rapidity.

Rapids, *s. pl.*, die Stromschnellen (*Am.*).

Rapier (râ'pêr; râ'pê ŭr) *s.*, das Rapier, der Stoßdegen; *Sh.* dancing -, das zur Zier beim Tanze getragene Schwert, Ti. An. 2. I.

Rapier-Fish (-'- fîsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schwertfisch (*v.* Sword-Fish).

Rapil | râp'pîl | *s.*, (*geogn. Term.*) Rapilli, Lapilli
Rapillo | râ pîl'lô | (Steinchen, die kleinen Schlackenstückchen, welche, von Vulkanen ausgeschleudert, an deren Abhängen umherliegen und große Anhäufungen bilden).

Rapine (râp'pîn) *s.*, der Raub; die Gewaltthätigkeit, die Gewalt.

Rapine, *v. a.*, (*Arch.*) rauben, plündern.

Raping (râp'pîng) *a.*, (*hrld. Term.*) seine Beute verzehrend (von Raubthieren).

Rapinous (râp'ê nŭs) *a.*, vom Raube lebend; raubgierig, räuberisch.

Raploch | râp'lôk | *s.*, grobes, wollenes, ungefärbtes
Raplock | | Zeug (*Scott.*); *a.*, grob (*Scott.*).
Raplach | râp'lâk |

Raply (râp'lê) *adv.*, (*Arch.*) schnell, geschwind.

Rapparees (râp pâ rêz') *s. pl.*, irländisches Raubgesindel (*v.* Rapery).

Rappee (râp pê') *s.*, (*Waarenk.*) der Rap(p)é (ein grobgeriebener Schnupftaback).

Rapper (râp'pŭr) *s.*, der Anschlagende, Anklopfende; der Thürklopfer (*v.* das gewöhnl. Knocker); (*vulg.*) der derbe Fluch; (*cant*) die handgreifliche Lüge; die Lüge à la Münchhausen (bes. *West.*); *v.* Wrapper.

Rapping (râp'pîng) *a.*, (*vulg. prov.*) groß; arg, handgreiflich.

Rapport (râp pôrt') *s.*, (*frz.*, *Arch.*) die Beziehung, das Verhältniß.

Raps (râps) *s.*, die Neuigkeit, etwas Neues (*Yorksh.*); Spiele (*Salop.*); der liederliche Mensch, der Wüstling (*Yorksh.*).

Rapscallion (râp skâl'yŭn) *s.*, (*vulg.*) der Lump, Schuft.

Rapsody, *s.*, *corr.* von Rhapsody, *q. v.*

Rapt (râpt) *pp.* b. V. Rap (st. Rapped), hingerissen, entzückt, - in meditation, in thought, in Gedanken vertieft; to be - up in a person, für Einen schwärmen, in ihn heftig verliebt, vernarrt sein.

Rapt, *v. a.*, (*Arch.*) hinreißen, entzücken.

Rapt, *s.*, die Entzückung, die Ekstase; (*Arch.*) die Schnelligkeit.

Raptatores | râp tâ tôr'rêz | *s. pl.*, (*Ornith.*) Raub-
Raptores | râp tôr'rêz | vögel (rapacious birds;
Raptorials | râp tôr'rê ülz | *v.* Raveners).

Rapter | (râp'tŭr) *s.*, der Räuber; der Nothzüchtiger;
Raptor | -s, *v.* Raptatores.

Raptorious (râp tôr'rê ŭs) *a.*, (*ornith. Term.*) - birds, Raubvögel.

Rapture (râp'tschŭr) *s.*, die gewaltsame Ergreifung, der Raub (*w. g.*); die Entzückung, Verzückung, die Ekstase, die Entrückung, die heftige Leidenschaft; die ungestüme Eile, die reißende Schnelligkeit, die Geschwindigkeit; die Begeisterung, die poetische Wärme.

Raptured (râp'tschŭrd) *a.*, hingerissen, entzückt (*v.* das richt. und gew. Enraptured).

Rapturist (râp'tschŭr rîst) *s.*, der Enthusiast, der Schwärmer (*n. v. g.*).

Rapturous (râp'tschŭr rŭs) *a.*, hinreißend, entzückend; leidenschaftlich.

Rara-Avis (râr'râ â'vîs) *s.*, (*lat.*) ein seltener Vogel, d. h. eine seltene Erscheinung, eine besondere Person &c.

Rare (râr) *a.*, selten, rar; einzeln, sparsam; selten, unvergleichlich, vortrefflich, kostbar; (*prov.*) nicht völlig gar, nicht ausgekocht, nicht durchgebraten, halbgesotten; (*Phys.*) dünn, fein; früh, frühzeitig (*v.* Rareripe; *Devon.*); bereit, vorbereitet (*Somerset*); *adv.*, überaus, sehr; o -! o Wunder!

Rareeshow (râr'rê schô) *s.*, der Guckkasten, Raritätenkasten; - men, Leute, welche mit Guckkasten oder überh. mit Raritäten &c. umhergehen und dieselben für Geld sehen lassen.

Rarefaction (râr rê fâk'schŭn) *s.*, (*Phys.*) die Rarefaction, die Ausdehnung einer in einem engen Raume eingeschlossenen Materie, daher bes. Verdünnung der Luft, des Blutes, Erweiterung der Poren &c.

Rarefiable (râr'rê fì â b'l) *a.*, (*phys. Term.*) verdünnbar.

Rarefied (râr'rê fìd) *pp.* b. V. Rarefy, *q. v.*

Rarefy (râr'rê fì) *v. a.*, (*Phys.*) verdünnen; *v. n.*, sich verdünnen.

Rarefying, *ppr.* b. V. Rarefy, *q. v.*

Rarely (râr'lê) *adv.*, selten; trefflich, vortrefflich, herrlich, ausnehmend, fein, sehr, überaus (häufig *iron.*); (*vulg. prov.*) sehr gesund.

Rareness (râr'nŭs) *s.*, die Seltenheit; die Sparsamkeit (*v.* Rarity); die Kostbarkeit (in Folge der Seltenheit), die kostbare Sache (*n. g.*); die Dünne, das Zerstreutstehen (of trees in a wood, der Bäume in einem Walde); (*Phys.*) *v.* Rarity.

Rareripe (râr'rìp) *a.*, (*bot. Term.*) frühreif; *s.*, die frühreife Frucht; die Frühpfirsiche.

Rarify, *v.* Rarefy.

Rarity (râr'rê tê) *s.*, die Seltenheit, das Seltene, Ungewöhnliche; die (wegen ihrer Seltenheit) kostbare Sache, die Kostbarkeit; (*Phys.*) die Dünnheit, Dünnigkeit, Feinheit (of air, der Luft).

Rasant (râ'sânt; râs'sânt) *a.*, (*Festungsw.*) rasirend, streichend, - line of defense, die rasirende Streichlinie.

Rasberry, *s.*, *v.* Raspberry.

Rascal (râs'k'l) *s.*, (*Arch.*) das magere Thier oder Wild (*v.* - deer, unter Rascal, *a.*); der Schurke, der Spitzbube, der Lump, der Bösewicht, der Schuft; (*cant*) der Castrat.

Rascal, *a.*, gemein, niedrig, armselig, schuftig, lumpig, - people, das Lumpenvolk, Lumpenpack; (*Arch.*) - deer, der magere Hirsch, das magere Stück Wild.

Rascality (râs kâl'ê tê) *s.*, das Lumpengesindel (*n. g.*); die Büberei, Schurkerei, Schelmerei, Spitzbubenstreiche, die nichtswürdige Beschaffenheit.

Rascalliness } *s., v.* Rascality.
Rascalness }

Rascallion (râs kăl′ yŭn) *s.*, der Lump, der Hundsfott, der Lumpenhund, der Lumpenkerl.

Rascally (râs′ k'l lė) *a.* u. *adv.*, spitzbübisch, schurkisch, schuftig, lumpig, elend, erbärmlich, niederträchtig, schlecht.

Rascolniks (râs kŏl′ nĭks) *s. pl.*, Raskolniken, Roskolniken (russische Bezeichnung der Schismatiker oder Sectirer der russischen Kirche).

Rase (râz) *v. a.*, *v.* d. ü. Raze, Grase.

Rase, *s.*, (*Arch.*) die Streifwunde; die ausgekratzte, ausgelöschte Stelle (*v.* d. j. ü. Erasure); (*Arch.*) *v.* Rage.

Rash (râsch) *a.*, hastig, voreilig, vorschnell, (und daher) unbesonnen, unvorsichtig, wagehalsig, tollkühn; schnell, rasch (*n. g.*); (*Arch.*) Eile erfordernd, dringend (business, matter, Geschäft, Angelegenheit), *Sh.* Tr. Cr. 4. II.; zerbrechlich (*Cornw.*); überreif (vom Getreide, wenn es ausfällt; *North.*).

Rash, *s.*, (*arch. Waarenk.*) der Rasch (dünnes, wollenes – zuw. auch seidenes – Zeug, theils glatt, theils geköpert und entweder von langer Kammwolle oder von kurzer gekrempelter Wolle verfertigt); der Hautausschlag; das Nesselfieber; die Hitzblatter; das überreife Korn (*North.*).

Rash, *v. a.*, in Stücke zerhauen, zerschneiden (*n. v. g.*); verbrennen (beim Braten; *West.*); to – bacon, Speckschnittchen grilliren, auf dem Roste braten (*v.* Rasher); (*Jgdspr.*) mit den Hauern reißen (wie der Eber).

Rashed, *pp.* d. V. Rash, *q. v.*

Rasher (râsch′ ŭr) *s.*, das Schnittchen (gestreiften, auf dem Roste gebratenen – grillirten – Speckes), *Sh.* S. 3. V.; *v.* Rush (*North.*); die Ohrfeige (*Gloucest.*).

Rash-Headed (-′ hĕd dĭd) *a.*, unbedachtsam, unbesonnen, unüberlegt, voreilig.

Rashling (râsch′ lĭng) *s.*, der Unbesonnene, der Wagehals, der Tollkühne.

Rashly (râsch′ lė) *adv.*, voreilig, unbesonnen, unvorsichtig, unüberlegt, wagehalsig, tollkühn.

Rashness (râsch′ nŭs) *s.*, die Voreiligkeit, die Uebereilung, die Unbedachtsamkeit, die Unbesonnenheit, die Unvorsichtigkeit, die Tollkühnheit, – of undertakings, unbesonnene Unternehmungen; – of words, vorschnelle Worte.

Rasing (râ′ sĭng) *s.*, das Krabben oder Abkrabben (das Bauholz mit einem Mall oder Reh liniiren oder bezeichnen, bes. bei den Schiffszimmerleuten; *v.* Race, *v. a.*, in d. Bed.); – knife, *v.* Racing-Knife.

Rasores (râ zŏr′ rĕz) *s. pl.*, (*Ornith.*) die hühnerartigen Vögel (Gallinaceous-birds, Scratchers).

Rasp (râsp) *s.*, (*Mech.*) die Raspel; – chisel, der Raspelmeißel; great – (used in filing), die Abfeilraspel; (*prov.*) *v.* Raspberry; – house, das Raspelhaus, Strafarbeitshaus, Zuchthaus.

Rasp, *v. a.*, raspeln; *v. n.*, rülpsen (*East.*).

Raspatory (râs′ pâ tŭr rė) *s.*, (*chir. Term.*) die Beinfeile, die Knochenfeile, das Schabeisen; (*Techn.*) das Abstreichmesser einer Walzen-Abdruckmaschine.

Raspberry (râs′ bĕrrė) *s.*, (*Bot.*) die Himbeere, – bush, – tree, der Himbeerstrauch (Rubus idaeus).

Rasped (râspt) *pp.* d. V. Rasp, *q. v.*

Rasper (râs′ pŭr) *s.*, der Raspler, Schaber; (*Techn.*) das Schabeisen, Kratzeisen.

Rasping (râs′ pĭng) *ppr.* d. V. Rasp, *q. v.*; –s, *s. pl.*, die Raspelspäne.

Raspis (râs′ pĭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Raspberry.

Rassels (râs′ s'lz) *s.*, (*Bot.*) die Heuhechel, das Ochsenkraut (*v.* Rest-Harrow; *Suffolk.*).

Rasure (râ′ zhŭr) *s.*, das Schaben, Kratzen, Auskratzen; die ausgekratzte Stelle, die Rasur.

Rat (rât) *s.*, (*Säugeth.*) die Ratte (Mus; für die verschiedenen Arten *v.* das erste damit verbundene Wort); (*S.-A.*) die Gegenströmung; (*cant*) der Ueberläufer (*v.* Rat, *v. n.*); (*vulg.*) der für weniger als den gewöhnlichen Lohn arbeitende Buchdrucker (*Am.*); die von der Wache aufgegriffene betrunkene Person; (*arch. cant*) der Geistliche; (*cant*) –s, öffentliche (bes. Accise-) Beamte; (*vulg. bildl.*) to smell a –, Lunte, den Braten riechen, etwas merken.

Rat, *v. n.*, (*cant*) von einer Partei zur andern übergehen; (*vulg.*) für weniger als den gewöhnlichen Lohn arbeiten (von Buchdruckern; *Am.*).

Ratable (rât′ â b'l) *a.*, zu schätzen, dem Werthe nach gleich, – at…, geschätzt werden könnend auf…, am Werthe gleich; schätzungsfähig, schätzbar, steuerbar, der Abgabe unterworfen, zollpflichtig.

Ratableness (rât′ â b'l nŭs) *s.*, die Gleichheit, die Gemäßheit; die Schätzbarkeit.

Ratably (rât′ â blė) *adv.*, nach Verhältniß, verhältnißmäßig.

Ratafia (rât â fė′ â) *s.*, der Ratafia (der abgezogene Branntwein oder Liqueur, welcher ohne Destillation durch Versetzung von reinem fuselfreien Branntwein oder Sprit mit Obstsaft, Zucker und Gewürzen gewonnen wird).

Ratan (rât tăn′) *s.*, (*Bot.*) der Rotang, das ostindische Rohr (Calamus rotang).

Ratany } rât′ t'n ė } *s.*, (*Bot.*) die Ratanhiapflanze
Rhatany }
Ratanhia } rât ăn hĭ′ â } (Krameria triandra).

Rat-Catcher (-′ kătsch ŭr) *s.*, der Rattenfänger.

Ratch (râtsch) *s.*, (*Horol.*) das Schöpfrad, die Auslösung (auch Fang-Wheel); (*Techn.*) *v.* Ratchet.

Ratch, *v. a.*, recken; auseinanderreißen (*Cumberl.*); flecken, streifen (*North.*); *v. n.*, derb lügen, mit dem großen Messer schneiden (*Lincoln.*).

Ratchet (râtsch′ ĭt) *s.*, (*Mech.* u. *Horol.*) der Sperrhaken, Sperrkegel, Sperrschieber, Sperrriegel (auch Click, Paul, Detent); –s, die Sperrzähne (auch Teeth of a pinion wheel); – drill, der Ratschbohrer; – wheel, das Sperrrad.

Ratchil (râtsch′ ĭl) *s.*, Bruchstücke von Steinen, Steinstücke (auch Quarryings, *q. v.*).

Rate (rât) *s.*, das Verhältniß, der Maßstab, das bestimmte Maß; der bestimmte, festgesetzte Preis, Betrag, Theil, Antheil, Beitrag, die bestimmte Dosis, Gabe; der Anschlag, die Veranschlagung, die Berechnung; die Steuer, die Abgabe, die Taxe (meist. *pl.*, z. B. Church –s, Poor –s etc.); die bestimmte Ordnung, der Grad, der Rang; (bes.) die Rangordnung der Schiffe, z. B. a man of war of the first –, oder a first – man of war, ein Kriegsschiff vom ersten Range, d. h. 100 Kanonen und darüber führend; a second –, 90–98 Kanonen führend; a third –, 64–80 Kanonen führend; a fourth –, 50–60 Kanonen führend; a fifth –, a sixth –, ein Schiff oder eine Fregatte von 32–44 und 20–28 Kanonen; die Art und Weise, at any –, in jedem Falle; wenigstens; zu jedem Preise, zu allem Preise; not at any –, durchaus nicht; at this –, auf diese Weise, solcher Gestalt; at a great –, sehr, auf außergewöhnliche Weise; to spend money at a great –, ungemein viel Geld ausgeben; at a high –, theuer; tüchtig, stark, derb, gewaltig; to talk a – rate, aus einem sehr hohen Tone sprechen; (*Hdlsspr.*) at the – of…, zu dem Preise von…, at the – of 5 per cent per annum, à 5 Procent jährlich; (*Hdlsspr.*) at the highest – of exchange, zum höchstmöglichen Course; – of going, der Gang, die Schnelligkeit des Gehens, Reitens, Fahrens rc., z. B. he made the horses brush along at a great –, er ließ die Pferde tüchtig laufen; der Gang einer Uhr; – of sailing, die Schnelligkeit eines Schiffes; – of interest, der Zinsfuß; book of –s, das Steuerbuch; der Zolltarif; –s of fees, die Sporteltaxe.

Rate, *v. a.*, schätzen, veranschlagen, taxiren (at, auf); schätzen, beschätzen; in eine gewisse Classe, in einen bestimmten Rang setzen (ships, Schiffe); heftig, derb verweisen, ausschelten, auszanken, *Sh.* H. IV. I. 1. II., H. VI. III. 2. II.

Rate, *v. n.*, rangiren, einen gewissen Rang einnehmen; schelten, ausschelten, *Sh.* T. S. 4. I.

Rated, *pp.* v. V. Rate, *q. v.*
Rateen (råt tēn′) *s.*, *v.* Ratteen.
Ratel | råt′ tĕl | *s.*, (*Säugeth.*) der Honigfresser
Ratelus | råt′ tĕ lŭs | (Gulo melivorus).
Rater (rā′ tŭr) *s.*, der Schätzer (*v.* Appraiser); der Ausschellende, der Tadler; (*vulg.*) st. of a certain rate, z. B. a first -, ein Schiff ersten Ranges.
Rath (råth) *s.*, (*Arch.*) der Hügel.
Rath | *a.* u. *adv.*, (*arch. Prov.*) früh, frühreif, früh-
Rathe | zeitig, daher the rathe primrose, die frühzeitige Maßliebe (*Milton*); voreilig; wild, ungestüm (*Chaucer*); nicht ausgekocht, ungar; weich gesotten (eggs, Eier).
Rat-Hare (råt′ hār) *s.*, (*Säugeth.*) der Pfeifhase, die Hasenmaus (Lagomys).
Rather (rå′ *th*ŭr) *adv.*, eher; lieber, besser; vielmehr, eigentlich; besonders; ziemlich, etwas; I had (I would, I'd) - you came to morrow, es wäre mir lieber, daß ihr morgen kämet; I'd - be excused, ich bitte mich zu entschuldigen; she is - inclined not to go, sie ist eher geneigt nicht hinzugehen; she is - ugly than pretty, sie ist eher häßlich als hübsch; I find him - profuse in his expences, ich finde ihn ein wenig verschwenderisch; the -, um so mehr, mit mehr Recht.
Rathest, (*Arch.*) *sup.* des veralt. *a.* Rathe, *q. v.*
Rathoffite (råth′ ŏf fīt) *s.*, der Rathoffit, der Eisengranat (eine Varietät des Eisenkalkgranats).
Rath-Ripe (råth′ rīp) *a.*, (*Arch.*) frühreif, frühzeitig; - - barley, die vierzeilige Sommergerste.
Ratifia, *s.*, *v.* Ratafia.
Ratification (råt ĭf fĕ kā′ schŭn) *s.*, die Bestätigung, Genehmigung, Bekräftigung, die Ratificirung.
Ratified (råt′ ĕ fīd) *pp.* v. V. Ratify, *q. v.*
Ratifier (råt′ ĕ fī ŭr) *s.*, der Bestätiger, Bekräftiger.
Ratify (råt′ ĕ fī) *v. a.*, bestätigen, genehmigen; bestimmen, festsetzen, ratificiren, ratihabiren; bekräftigen; billigen, gutheißen.
Ratifying, *ppr.* v. V. Ratify, *q. v.*
Ratin | *s.*, *v.* Ratteen.
Ratine |
Rating (rā′ tĭng) *ppr.* v. V. Rate, *q. v.*: *s.*, (*vulg.*) der derbe Verweis, die Schelte, to give a person a good -, Einen tüchtig ausschelten; - pool, *v.* raiting-pool unter Rait, *v. a.*
Ratio (rā′ schĕ ō; rā′ schō) *s.*, (*lat.*, *Mathem.*) das Verhältniß.
Ratiocinability (råsch ĕ ŏs sĕ nā bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, *v.* Rationality.
Ratiocinable (råsch ĕ ŏs′ sĕ nā b'l) *a.*, *v.* Rational.
Ratiocinableness (råsch ĕ ŏs′ sĕ nā b'l nĕs) *s.*, *v.* Rationality.
Ratiocinate (råsch ĕ ŏs′ sĕ nāt) *v. n.*, nach den Regeln der Vernunft schließen, folgern, urtheilen.
Ratiocination (råsch ĕ ŏs sĕ nā′ schŭn) *s.*, der Vernunftschluß, die Folgerung, das Schließen.
Ratiocinative (råsch ĕ ŏs′ sĕ nā tĭv) *a.*, schlußmäßig, vernunftmäßig; auf Vernunftschlüsse gegründet (*w. g.*).
Ration (rā′ schŭn) *s.*, (bes. *mil. Term.*) die Ration (die bestimmte Quantität Futter, welche einem Dienstpferde täglich zukommt; so wie auch die tägliche Portion, Mundportion der Soldaten, Matrosen &c.).
Rational (råsch′ ŭn n'l) *a.*, vernünftig, rationell, rational, mit Vernunft begabt; vernunftgemäß; weise, verständig; (*astr. Term.*) - horizon, der wahre Horizont (welchen eine durch den Mittelpunkt der Erde dem scheinbaren Horizonte parallel gelegte unbegrenzte Ebene darstellt); (*arithm.* u. *alg. Term.*) - number, die rationelle Zahl (die sich durch die Einheit und Theile derselben vollständig ausdrücken oder darstellen läßt; Gegensatz von Surd, *q. v.*).
Rational, *s.*, das rationelle, vernünftige Wesen.
Rationale (råsch ĕ ō nā′ lĕ) *s.*, die gründlich, mit Gründen unterstützte, ausführliche Erklärung, Erläuterung.
Rationalism (råsch′ ŭn ŭl ĭz'm) *s.*, der Rationalismus (die vernunftgemäße Betrachtung der Dinge im Allgemeinen); (besond.) der Vernunftglaube (die bestimmte, vernunftgemäße Denk- und Anschauungsweise in Bezug auf die Religion).
Rationalist (råsch′ ŭn ŭl ĭst) *s.*, der Rationalist, (bes.) der Vernunftgläubige.
Rationalistic (råsch ŭn ŭl ĭs′ tĭk) *a.*, rationalistisch.
Rationality (råsch ŭn nål′ ĕ tĕ) *s.*, die Rationalität, die Vernünftigkeit, die vernunftgemäße Beschaffenheit; die Vernunft, das Vernunftvermögen, die Kraft zu urtheilen, zu schließen.
Rationalize (råsch′ ŭn ŭl līz) *v. a.*, zum Rationalismus bekehren.
Rationally, *adv.*, vernünftig, vernunftgemäß.
Rationalness (råsch′ ŭn ŭl nŭs) *s.*, die Rationalität, die Vernünftigkeit, das Vernunftgemäße.
Ratisbone (råt′ ĭs bŭn; råt′ ĭs bŏn) *s. p.*, Regensburg.
Ratlins | råt′ lĭnz | *s. pl.*, (*S.-A.*) die Webeleinen,
Ratlines | | Weweliemen, Wewelings (dünne
Rattlings | råt′ lĭngz | Leinen, welche quer über die Wanttaue gezogen werden und die Taustufen bilden, auf denen die Matrosen auf den Mast steigen); a six-thread rattling, eine Stickleine (eine dünne getheerte und troßweise geschlagene Leine, welche hauptsächlich zu starken Bindseln gebraucht wird).
Rat-Mole (-′ mōl) *s.*, (*Säugeth.*) die Blindmaus, der gemeine Blindmoll (auch blind - -); the maritime - -, der Strandmoll (Bathyergus maritimus).
Raton, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rat.
Ratoner, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rat-Catcher.
Ratoon (rå tūn′) *s.*, (meist. *pl.* und auch Ratoon-Canes) der abgeschnittene Schößling von der Wurzel des Zuckerrohrs.
Ratsbane (råts′ bān) *s.*, das Rattenpulver, Rattengift; (*vulg.*) der Arsenik.
Ratsbaned (råts′ bānd) *a.*, durch Rattenpulver vergiftet; (*vulg.*) durch Arsenik vergiftet.
Rat's-Tail | *s.*, (*Thierarzneik.*) der Rattenschwanz (eine
Rat-Tail | Pferdekrankheit, bei welcher aus dem Schweife eine scharfe Feuchtigkeit dringt und die Haare ausfallen).
Rat-Tail, *s.*, scherzhafte Benennung eines Pferdes mit haarlosem Schweife; (*Techn.*) - - files, Rattenschwänze (die kleinsten halbrunden und runden Feilen); rat-tailed-worm, der Wurm mit dem Rattenschwanz.
Rattan, *s.*, *v.* Ratan.
Rattany, *s.*, *v.* Ratany.
Ratteen (råt tēn′) *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Ratin (eine Art geköpertes Wollenzeug, dem Rasch ähnlich, gewalkt oder ungewalkt).
Ratteenet | (råt tĕ nĕt′) | *s.*, (*Waarenk.*) der Ratinet (ein
Rattinet | | Zeug, etwas feiner als Ratin).
Rattle (råt′ t'l) *v. n.*, rasseln, prasseln, klappern, schnurren; plappern, herauspoltern; schelten, keifen; to - in the sheath, brunstig sein (von Pferden); (*S.-A.*) weben, weven, die Weweleinen an die Wanten schlagen (auch to - down the shrouds); to - in the throat, röcheln; heiser reden.
Rattle, *v. a.*, rasselnd bewegen, rasseln, klirren mit . . .; durch Geräusch betäuben, überschreien, übertönen, *Sh.* K. J. 5. II.; schelten, ausschelten, auszanken, auskeifen (off); he -s it out against us, er zieht auf uns los; (*cant*) to - the dice, würfeln, Würfel spielen.
Rattle, *s.*, das Gerassel; - of drums, das Trommelgewirbel; (*vulg.*) das Geplapper, Gewäsch; die Schnarre, die Knarre, die Rasser, die Rattel, die Ratsche; das Nachtwächterinstrument, daher the watchman sprung his -, der Nachtwächter drehte seine Schnarre; (*cant*) der Würfelbecher; (*Bot.*) das Lausekraut (*v.* Lousewort); yellow -, der Wiesenflapper, der Klappertopf (Rhinanthus).
Rattle-Bone (-′ bŏn) *a.*, (*vulg.*) abgenutzt; wirrig, verrückt (*Sussex*).

Rattle-Grass (råt′t'l grås) *s.*, (*Bot.*) das Kammgras (Cynosurus); *v.* Yellow-rattle, unter Rattle, *s.*

Rattle-Head (-′- hĕd) *s.*, (*vulg. Umgspr.*) der Schwindelkopf; der Klapperkopf (ein Spitzname der Royalisten unter Karl I.).

Rattle-Headed (-′- hĕd dĭd) *a.*, (*Umgspr.*) schwindelköpfig.

Rattle-Mouse (-′- mous) *s.*, (*Arch.*) die Fledermaus.

Rattle-Pate (-′- pāt) | **Rattle-Skull** (-′- skŭl) *s.*, (*vulg. Umgspr.*) *v.* Rattle-Head.

Rattler (råt′ lŭr) *s.*, der, die, das Rasselnde; (*vulg. prov.*) die derbe Lüge, die Lüge à la Münchhausen; (*cant*) der Wagen, die Kutsche, - and prads, Kutsche und Pferde.

Rattles (råt′ t'lz) *s. pl.*, (*Umgspr.*) die häutige Bräune, die Luftröhrenentzündung; das Röcheln (eines Sterbenden).

Rattle-Snake (-′- snāk) *s.*, (*Amph.*) die Klapperschlange (Crotalus).

Rattle-Snake-Root (-′- - rût) *s.*, (*Bot.*) die Senega-Kreuzblume, Senegapflanze, Klapperschlangenwurzel (Polygala senega); der Schlangenwaldlattig (Prenanthes alba und Serpentaria).

Rattle-Snake-Weed (-′- - ûêd) *s.*, (*Bot.*) die wasserliebende Mannstreu (Eryngium aquaticum), die stinkende Mannstreu (E. foetidum).

Rattletraps (råt′ t'l tråps) *s.*, (*cant*) Benennung irgend einer tragbaren Maschine oder eines Apparats; ein Werkzeug (überh., sowie auch dem aus dem Französischen entlehnten deutschen Worte „Chosen" analog).

Rattle-Wort (-′- ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Klapperschote, die Klapperhülse (Crotalaria).

Rattling (råt′ lĭng) *ppr.* d. V. Rattle, *q. v.*; *s.*, das Rasseln, Gerassel; - in the throat, das Röcheln; das Heiserreden; *a.*, (*vulg. cant.*) arg, derb, ausnehmend; (*cant*) a - bloak, ein einfältiger Mensch, ein Grünling, Neuling; (*cant*) - cove, der (Droschken-) Kutscher; (*cant*) - mumpers, Bettler, welche die in Wagen Fahrenden hauptsächlich belästigen.

Rattlings, *s.*, *v.* Ratlines.

Rattoon, *s.*, *v.* Ratoon; Racoon.

Rat-Trap (-′ tråp) *s.*, die Rattenfalle.

Rauchwacke (rouk′ våk) *s.*, (*dtsch.*; *geogn. Term.*) die Rauchwacke, die Rauhwacke, der Rauch- und Rauhstein, der Rauch- und Rauhkalk, der Zechsteindolomit (das oberste Glied der Zechsteinformation).

Raucity (rå′ sĕ tē) *s.*, die Rauhheit (of sound, des Tones); die Heiserkeit (of the voice, der Stimme).

Raucle (rå′k'l) *a.*, *v.* Rash, Stout, Fearless (*Scotl.*).

Raucous (rå′ kŭs) *a.*, (*Arch.*) rauh; heiser.

Raught (råt) veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Reach, *q. v.*; *imp.* u. *pp.* des veralt. Verb. Reccan, *v.* Recked (*Chaucer*).

Raughter, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rafter.

Rauk, *s.*, *v.* Smoke (*Sussex*).

Raul (rål) *v. a.*, heftig ziehen, zerren, reißen; verwickeln, verwirren (*West.*).

Raum (råm) *v. n.*, *v.* Retch, *v. n.* (*Yorksh.*); *v.* Sprawl (*Suffolk.*); *v.* Shout, Cry (*Lincoln.*).

Raumer (rå′ mŭr) *s.*, (*Arch.*) der Kampfhahn.

Raunch (rånsch) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wrench; *v.* Gnaw, Craunch (*Devon.*).

Rauning-Knife (rån′ĭng nīf) *s.*, *v.* Cleaver (*West.*).

Raunson, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ransom (*Chaucer*).

Raut (råt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Rout; *v. n.*, brüllen, blöken (wie eine Kuh; *North.*).

Ravage (råv′ vĭdj) *v. a.*, plündern, rauben; verwüsten, verheeren, zerstören.

Ravage, *s.*, die Plünderung; die Verwüstung, Verheerung, Zerstörung (durch Menschen, Thiere oder physische Ursachen); (*bildl.*) the - s of time, der Zahn der Zeit.

Ravaged, *pp.* d. V. Ravage, *q. v.*

Ravager (råv′ vĭdj ŭr) *s.*, der Plünderer; der Verwüster, Verheerer, Zerstörer.

Ravaging, *ppr.* d. V. Ravage, *q. v.*

Rave (råv) *v. n.*, rasen; faseln, aberwitzig reden (about, for, über), wahnsinnig sein; (*Umgspr.*) wahnsinnig lieben, schwärmen (upon, für), vernarrt sein (upon, in), toll sein (upon, auf); *v. a.*, zerreißen (*Lincoln.*).

Rave-Hook (-′ hûk) *s.*, (*S.-A.*) der Nahthaken, der Rabenschnabel, der Kalfaterhaken (womit die Kalfaterer das alte Werg aus den Plankennähten reißen, auch Ripping-Iron).

Ravel (råv′ v'l) *v. a.*, fäseln, Fäden fahren lassen, drieseln; verwickeln, verwirren; - out, aufflechten, auffasen, auffäseln, entwirren, aufwickeln, entlösen, auftrennen, *Sh.* R. II. 4. I.; - over, überhin huschen, überhin eilen (*n. g.*); - up, ausforschen.

Ravel, *v. n.*, sich fäseln, sich auffasen, sich drieseln, aufdrieseln, auftrennen; - out, sich auflösen; (*bildl.*) sich verwickeln, verwirren; sich in verwickelte Dinge einlassen.

Ravel-Bread (-′- brĕd) *s.*, (*Arch.*) eine Art Mittelbrod (*Kent.*).

Ravelin (råv′ lĭn) *s.*, (*Festungsb.*) das Ravelin, der Halbmond, das Wallschild, die Vorschanze.

Ravelled, *pp.* d. V. Ravel, *q. v.*

Ravelling, *ppr.* d. V. Ravel, *q. v.*

Ravel-Paper (-′- pā pŭr) *s.*, (*Arch.*) bräunlichweißes Papier.

Raven (rā′ v'n) *s.*, (*Ornith.*) der Rabe (Corvus corax); (råv′ v'n) *v.* Ravin.

Raven (råv′ v'n) *v. a.*, verschlingen (häufig mit down), *Sh.* M. M. 1. III.; wegraffen, wegreißen, rauben.

Raven, *v. n.*, rauben, plündern, Beute machen.

Raven-Black (rā′ v'n blåk) *a.*, rabenschwarz.

Raven-Coloured (-′- kŭl lŭrd) *a.*, rabenfarbig, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Raven-Earth (-′- ûrth) *s.*, die Kieserde.

Ravened (råv′ v'nd) *pp.* d. V. Raven, *q. v.*

Ravener (råv′ nŭr) *s.*, der Verschlinger; der Vielfraß; (*Arch.*) der Räuber; der Raubvogel.

Raven-Feather (rā′ v'n fĕ*th* ŭr) *s.*, die Rabenfeder.

Ravening (råv′ nĭng) *ppr.* d. V. Raven, *q. v.*

Ravenous (råv′ v'n ŭs) *a.*, verschlingend, gefräßig, freßgierig; heißhungrig; raubgierig.

Ravenously, *adv*, *v.* Ravenous.

Ravenousness (råv′ v'n ŭs nŭs) *s.*, die Gefräßigkeit, die Freßwuth; der Heißhunger; die Raubgier, die Raubsucht.

Raven-Quill (rā′ v'n kŭîl) *s.*, der Rabenkiel, die Rabenspule.

Raven's-Duck (råv′ v'nz dŭk) *s.*, das Ravenstuch (eine grobe, russische Leinwand zu Segeln).

Raver (råv′ ŭr) *s.*, der Rasende, Tobende; der in eine Sache oder Person närrisch Verliebte, der für eine Sache oder Person Schwärmende.

Ravet (råv′ ĭt) *s.*, (*frz.*, *Entom.*) die Küchenschabe (Blatta orientalis). raven up ... Sh. M. II, 4 -

Ravin (råv′ ĭn) *s.*, der Fraß; der Raub; die Raubgier; *a.*, *Sh.* st. Ravenous, A. W. 3. II.

Ravin (råv′ ĭn) | **Ravine** (rå vēn′) *s.*, die Schlucht, die Bergschlucht, der Hohlweg; der Riß, die Spalte; der Waldstrom, das Bergwasser; (*Arch.*) st. Rapine, foules of -, Raubvögel (*Chaucer*).

Raviner, *s.*, *v.* Ravener.

Raving (råv′ ĭng) *ppr.* d. V. Rave, *q. v.*; *s.*, die Faselei.

Ravingly, *adv.*, rasend; wahnwitzig, faselnd.

Ravisable, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ravenous (*Chaucer*).

Ravish (råv′ ĭsch) *v. a.*, mit Gewalt wegnehmen, rauben, entführen; nothzüchtigen, entehren, schänden; (*bildl.*) hinreißen, entzücken, *Sh.* L. 4. III.; to be -ed with love, heftig (sterblich) verliebt sein.

Ravished, *pp.* d. V. Ravish, *q. v.*

Ravisher (råv′ ĭsch ŭr) *s.*, der Räuber; der Nothzüchtiger, der Entehrende, der Schänder; der Entzückende.

Ravishing (răv′ĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Ravish, *q. v.*; *s.*, der Raub; die Nothzüchtigung; (*bildl.*) die Entzückung.

Ravishingly, *adv.*, hinreißend, entzückend.

Ravishment (răv′ĭsch mŭnt) *s.*, das Rauben, der Raub, die Entführung; die Nothzüchtigung, die Schändung; die Entzückung, das Entzücken.

Ravisome (răv′ĕ sŭm) *a.*, *v.* Rapacious (*Suffolk.*).

Raw (râ) *a.*, roh (nicht gar, nicht zubereitet); roh, bloß, wund (vom Fleische); mager, fleischlos; unreif, unzeitig (von Früchten), ungekocht (von Früchten); unbearbeitet (überh.); (*bildl.*) neu, unerfahren, ungeübt, daher - hands, - troops, unerfahrene Arbeiter, Truppen; ungeschickt, stümperhaft; rauh, kalt und feucht (vom Wetter; bes. *West.*); echt, nicht verfälscht (spirits, Spirituosen); - bone (*v.* Raw-Boned); - cloth, noch ungefärbtes Tuch; - flesh, das rohe, wilde Fleisch (of a wound, einer Wunde); - hides, rohe (ungegerbte) Häute; - productions, Roherzeugnisse; - silk, rohe Seide; - sugar, Rohzucker; (*Arch.*) - water, hartes (undestillirtes) Wasser.

Raw-Boned (-′bōnd) *a.*, mager, *Sh.* H. VI. I. 1. II.

Raw-Cold (-′kōld) *a.*, rauhkalt, *Sh.* J. C. 2. I.

Raw-Head (-′hĕd) *s.*, (*vulg.*) der Popanz (zuw. - - and bloody bones).

Rawings (râ′ĭngz) *s.*, (*Arch.*) die Nachmahd.

Rawish (râ′ĭsch) *a.*, etwas, ziemlich rauh, feucht und kalt (vom Wetter).

Rawly (râ′lē) *a.*, roh (*v.* Raw); unerfahren; ungeschickt; neu; unreif, *Sh.* H. V. 4. I.

Raw-Mouse (-′mous) *s.*, die Fledermaus (*Somerset*).

Rawn (rân) *v. n.*, gefräßig essen, fressen (*West.*).

Rawness (râ′nĕs) *s.*, die Rohheit (*v.* Raw); die Unreife (einer Frucht &c.); die Unverdaulichkeit; die Unerfahrenheit, Ungeschicklichkeit, das Ungeübtsein; die Uebereilung, die Unfertigkeit, *Sh.* M. 4. III. (*n. g.*); die Rauhe, Rauhheit, Rauhigkeit (of the weather, des Wetters).

Rawny (râ′nē) *a.*, mager (*Somerset*).

Rawp (râp) *s.*, die Heiserkeit (*Yorksh.*).

Rax (răks) *v. a.*, *v.* Stretch (*North.*).

Raxen (răks′′n) *v. n.*, (*Arch.*) sich räuspern.

Raxil (răk′s′l) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Nourish; Breathe.

Ray (rā) *s.*, der Strahl, Lichtstrahl (in der Optik ist Ray eine einzige Lichtlinie; eine Sammlung gleichlaufender Strahlen - Rays - bildet einen Beam; eine Sammlung divergirender oder convergirender Strahlen bildet einen sogenannten Pencil, Kegel); visual -, der Sehestrahl, Gesichtsstrahl; (*bot. Term.*) der Strahl; (*Ichth.*) der Roche (Raja), rack -, der Nagel- oder Dornroche (R. rubus); rough -, fuller -, der Stachelroche (R. clavata); oculated -, der Spiegelroche, Augenroche (R. miraletus); sharp-nosed -, die Langnase (*v.* Torpedo, Thornback, Skate); (*Bot.*) der Lolch (Lolium); (*Arch.*) *v.* Array; (*Thierarzneik.*) *v.* Scab, Shab oder Rubbers; (*Arch.*) eine Art Tanz, sowie auch die Melodie dazu; das Lied, der Gesang; (*Arch.*) der Pfad, die Spur; der Durchfall (*corr.* von Diarrhoea; *Yorksh.*).

Ray, *v. a.*, strahlen, streifen, mit Streifen versehen; Strahlen werfen (out); *v.* Beray (*North.*); *v.* Array; (*Arch.*) fiebern, rädern, reitern.

Ray-Cloth (-′klŏth) *s.*, das noch ungefärbte Tuch.

Rayed, *pp.* d. V. Ray, *q. v.*; *a.*, gestrahlt (*v.* Radiated); - (radiated) animals, Strahlthiere (*v.* Radiaries).

Rayfort (rā′fōrt) *s.*, (*Bot.*) die blaue Lilie.

Ray-Gold (-′gōld) *s.*, das Goldblättchen (auch Ray of gold).

Ray-Grass (-′grăs) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenhafer (Avena elatior); der Schwindelhafer, der ausdauernde Lolch, Winterlolch, englisches Raygras (*v.* Rye-Grass; Lolium perenne).

Rayless (rā′lĕs) *a.*, strahlenlos.

Rayment, *s.*, *v.* Raiment.

Raymund (rā′mŭnd) *s. p.*, Raymund.

Rayonnant (rā ŏn nănt′), **Rayonned** (rā ŏnd′), **Rayonee** (rā ŏn nē′) *a.*, (*hrld. Term.*) *v.* Radiant.

Ray-Velvet (-′vĕl vĭt) *s.*, (*Arch.*) gestreifter Sammt.

Raze (rāz) *s.*, die Ingwerwurzel (- of ginger, *v.* Race), *Sh.* H. IV. I. 2. I.; die ausgelöschte, ausradirte Stelle, die Rasur; (*Arch.*) ein Getreidemaß.

Raze, *v. a.*, schleifen, zerstören, vernichten, dem Boden gleich machen (a city to the ground); auskratzen, auslöschen, ausradiren (*v.* d. ü. Erase, Rase); oberflächlich berühren, streifen, aufstreifen (*v.* d. ü. Graze); abstreifen (off); auslöschen, ausrotten, vertilgen (out), *Sh.* H. IV. II. 5. II.

Raze, *v. n.*, (*Reitk.*) mit wenig gehobenen Beinen galopiren.

Razed (rāzd) *pp.* d. V. Raze, *q. v.*; not to be - out, unauslöschlich.

Razee (rā zē′) *s.*, das rasirte Kriegsschiff.

Razeed (rā zēd′) *a.*, rasirt (von Kriegsschiffen).

Razing, *ppr.* d. V. Raze, *q. v.*

Razor (rā′zŭr) *s.*, das Rasir-, Bart-, Scheermesser; pacific -, Rasirmesser mit einem Schutzblatt an der Klinge; (*bildl.*) -s, Messerstiche, *Sh.* Ti. An. 2. I.; -s of a boar, die Hauer, Hauzähne, Fangzähne eines Ebers; (*Ichth.*) *v.* Razor-Fish.

Razorable (rā′zŭr rā b′l) *a.*, (*Arch.*) für das Scheermesser geeignet, *Sh.* T. 2. I.

Razor-Bill (-′-bĭll) *s.*, (*Ornith.*) der Scheermesserschnäbler, der Klubalk (Alca torda); der schwarze Verkehrtschnabel oder Scheermesserschnabel (auch Black-Skimmer; Rhynchops nigra).

Razored (rā′zŭrd) *a.*, rasirmesserförmig.

Razor-Fish (-′-fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Scheermesserfisch (Coryphaena novacula).

Razor-Shells (-′-schĕlz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Messerscheide, Scheidemuschel (auch Razor-Sheaths; Solen).

Razor-Stone (-′-stōn) *s.*, der Abziehstein (*v.* Oil-Stone).

Razor-Strap (-′-străp) *s.*, der Streichriemen; Abstreichriemen, Abziehriemen.

Razure (rā′zhŭr) *s.*, *v.* Rasure.

Razzia (răd′zē ā) *s.*, die Razzia (in der Berberei Bezeichnung der Beutezüge, welche die Gewalthaber gegen ihre Feinde oder gegen abtrünnige, widerspenstige Stämme unternehmen, entweder um bloß Beute zu machen oder um zu strafen).

Rea (rē) *s.*, *v.* Ree.

Reabsorb (rē ăb sŏrb′) *v. a.*, wieder einsaugen, wieder einschlucken, absorbiren.

Reabsorbed, *pp.* d. V. Reabsorb, *q. v.*

Reabsorbing, *ppr.* d. V. Reabsorb, *q. v.*

Reabsorption (rē ăb sŏrp′schŭn) *s.*, die Wiedereinsaugung, das Wiedereinschlucken.

Reaccess (rē ăk sĕs′) *s.*, der erneuerte, nochmalige Zugang oder Zutritt, die Wiederkunft, Rückkunft.

Reach (rētsch) *v. a.*, reichen, langen; strecken, ausstrecken (forth, the hand, die Hand); ausbreiten; - of, ergreifen (*n. g.*); ergreifen, treffen (auch *bildl.*); einholen, erreichen; in oder bei einem Orte anlangen, ankommen; zukommen, zu Händen kommen, werden (von Briefen); darreichen, bieten; (*bildl.*) eindringen in..., durchdringen, verstehen, begreifen (in sich), durchschauen; erfassen; entsprechen, angemessen sein; täuschen, bevortheilen, betrügen (*v.* Overreach); I cannot - the price of it, es ist mir zu theuer, so viel Geld kann ich dafür nicht geben, oder daran wenden; I trust this will - you soon enough, hoffentlich wird Gegenwärtiges (d. h. Schreiben) Sie zeitig genug erreichen; these examples may not perhaps - the case of children, vielleicht mögen diese Beispiele auf Kinder keine Anwendung finden; an excess that -es blame, eine tadelnswerthe Ausschweifung; to - the bottom, den Grund finden; to - down, herunter holen, langen.

Reach, *v. n.*, reichen, sich erstrecken, sich ausdehnen (to, bis); (*bildl.*) emporbringen (*v.* Retch); (*bildl.*) to - after..., streben nach...; to - at a thing, nach etwas

88*

langen, *Sh.* H. VI. II. 1. II., (*bildl.*) nach etwas streben; to - at a person, Einen belangen, verklagen (*n. g.*); this -es of him, dies trifft bei ihm ein; sich worgen (*v.* d. r. Retch).

Reach, *s.*, das Reichen, Erreichen, die Erreichung; die Weite, die Strecke, die Entfernung; die Ausdehnung, *Sh.* strain not my speech to grosser issues, nor to larger - than to suspicion, zieht keine ärgere Schlüsse aus meiner Rede und schöpft daraus nichts weiter als Verdacht, O. 3. III.; der Bereich, daher within -, erreichbar, out of -, unerreichbar; it is not within the - of my power, es steht nicht in meiner Macht; to keep out of the - of danger, sich sicher, geborgen vor der Gefahr halten; I would advise him not to come within my -, ich möchte ihm rathen, mir drei Schritt vom Leibe zu bleiben; to be within - of gun shot, in Schußweite sein; das Vermögen, die Fähigkeit, die Macht; die Geistesfähigkeit, daher a man of deep -, ein tief denkender Kopf, profound -es, tiefe Einsichten; der Kunstgriff, der listige Anschlag, die Finte; der Streich; das Bestreben; die Stromstrecke (die Entfernung zwischen zwei Punkten an den Ufern eines Flusses, wo der Strom in gerader Richtung fließt, z. B. Chelsea -, in der Themse); das Worgen.

Reached, *pp.* d. V. Reach, *q. v.*

Reacher (rétsch' ŭr) *s.*, der, die, das Streckende, Ausstreckende, Herbeiholende, Darbietende.

Reaching (rétsch' ĭng) *ppr.* d. V. Reach, *q. v.; s.*, *v.* Retching.

Reachless (rétsch' lŭs) *a.*, unerreichbar; (*Arch.*) träge, nachlässig.

React (ré ăkt') *v. n.*, zum zweiten Male oder wieder spielen, aufführen, wiederholen.

React, *v. n.*, rückwirken, gegenwirken, reagiren (auch *bildl.*); entgegenwirken.

Reacted, *pp.* d. V. React, *q. v.;* - machine, die Zurückwerfungsmaschine; - wheel, das Zurückwirkungsrad.

Reacting, *ppr.* d. V. React, *q. v.*

Reaction (ré ăk' schŭn) *s.*, die Reaction, die Gegenwirkung, die Rückwirkung; die Gegenbewegung; das Entgegenwirken; (*Hdlsspr.*) die Reaction (das Steigen und Fallen der Preise, die Handelskrisis); - wheel, das Reactionsrad, das Segnersche Wasserrad.

Reactive (ré ăk' tĭv) *a.*, rückwirkend, gegenwirkend.

Reactively, *adv.*, *v.* Reactive.

Reactiveness (ré ăk' tĭv nŭs) *s.*, die Reactivität, die Rückwirkungskraft; die erneuerte Thätigkeit.

Read (réd) *s.*, (*Arch.*) der Rath, der Rathschlag; der Spruch, Denkspruch; die Sage; *v.* Rennet (*North.*).

Read, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Read - rĕd) lesen; vorlesen (to, unto); to - about, to - by turns, wechselsweise lesen; to - on, fortlesen, weiter lesen; to - out, laut lesen; bis zu Ende lesen; to - over, durchlesen, to - over slightly, flüchtig lesen; to - up, durchlesen, durchstudiren; (*bildl.*) errathen; durch Beobachtung lernen, kennen lernen, *Sh.* H. VIII. 5. IV. (*n. g.*); vollkommen kennen, *Sh.* C. 5. V.; (*arch. Prov.*) rathen; (das Haar) kämmen (*North.*).

Read, *v. n.*, lesen; fleißig lesen, studiren; sich lesen, this book - s well, das Buch läßt sich gut lesen; (*Arch.*) erzählen, erklären.

Read (rĕd) *pp.* d. V. Read, *q. v.*; *a.*, belesen, well - in..., sehr belesen in..., gut bekannt mit..., to be - in the writers, eine classische Bildung genossen haben.

Readable (réd' â b'l) *a.*, lesbar, zu lesen sein.

Readableness (réd' â b'l nŭs) *s.*, die Lesbarkeit.

Readably (réd' â blé) *adv.*, leserlich.

Readept (ré ăd dĕpt') *v. a.*, (*Arch.*) wieder erlangen.

Readeption (ré ăd dĕp' schŭn) *s.*, die Wiedererlangung (*n. v. g.*).

Reader (réd' ŭr) *s.*, der Leser, die Leserin; der Vorleser; der Lector (in der Kirche); der fleißige Leser, der Studirende; (*Typ.*) der Corrector (- of the proofs); (*cant*) die Brieftasche; (*cant*) - merchants, Taschendiebe.

Readership (réd' ŭr schĭp) *s.*, das Vorleseramt (in der Kirche), das Lectoramt, die Lectorstelle, das Lectorat.

Readily (rĕd' é lé) *adv.*, bereit, fertig; sogleich, schnell, ohne Verzug, ohne Mühe, leicht, z. B. (*Hdlsspr.*) these articles go off or sell -, diese Artikel gehen gut ab, finden prompten Absatz, verkaufen sich leicht; gern, willig; durchaus, gar wohl.

Readiness (rĕd' é nŭs) *s.*, das Bereitsein, die Bereitschaft; die Schnelligkeit, die Hurtigkeit, die Geschwindigkeit; die Bereitwilligkeit; die Promptheit; die Fertigkeit, die Leichtheit; to be in -, in Bereitschaft sein, to be in - to..., bereit sein zu...; to set in -, in Bereitschaft setzen, bereit machen, bereit halten, bereiten; - in paying, die Pünktlichkeit im Bezahlen; - of mind, die Geistesgegenwart; - of speech, die Leichtigkeit im Sprechen, die Redefertigkeit; - of reply, die Fertigkeit im Antworten; - of wit, der Scharfsinn; - to please, die Gefälligkeit.

Reading (réd' ĭng) *ppr.* d. V. Read, *q. v.; s.*, das Lesen; das Vorlesen; die Belesenheit, daher a man of extensive -, ein belesener Mann; die Lectüre; die Leseart; der Commentar, die Glosse; (*Parl.*) die Vorlesung (of a bill, einer Bill); the - of the barometer, thermometer, der (angezeigte) Stand des Barometers, Thermometers; - candlestick, der Studirleuchter; - chair, der Bibliothekstuhl; - desk, das Lesepult; Chorpult; - glasses, die Lesebrille; - lamp, die Studirlampe; - room, das Lesezimmer; - season, (Ausdruck der engl. Verleger) die Sommerzeit, wo man sich mit Lectüre für's Landleben versorgt.

Readjourn (ré ăd jŭrn') *v. a.*, zum zweiten Male, wieder vertagen oder aufschieben; (*Arch.*) zum zweiten Male, wieder vorladen, vorbescheiden.

Readjourned, *pp.* d. V. Readjourn, *q. v.*

Readjust (ré ăd jŭst') *v. a.*, wieder in Ordnung bringen, wieder zurecht machen.

Readjusted, *pp.* d. V. Readjust, *q. v.*

Readjusting, *ppr.* d. V. Readjust, *q. v.*

Readjustment (ré ăd jŭst' mŭnt) *s.*, die Wiederzurechtmachung, die wiederholte Berichtigung, die Wiederanordnung.

Readmission (ré ăd mĭsch' ŭn) *s.*, die Wiedereinlassung, Wiederhinzulassung.

Readmit (ré ăd mĭt') *v. a.*, wieder einlassen, wieder zulassen.

Readmittance (ré ăd mĭt' tŭns) *s.*, die Wiederzulassung.

Readmitted, *pp.* d. V. Readmit, *q. v.*

Readmitting, *ppr.* d. V. Readmit, *q. v.*

Readopt (ré â dŏpt') *v. a.*, wieder aufnehmen, wieder annehmen.

Readorn (ré â dŏrn') *v. a.*, wieder schmücken, wieder zieren.

Readorned, *pp.* d. V. Readorn, *q. v.*

Readorning, *ppr.* d. V. Readorn, *q. v.*

Readvertency (ré ăd vŭr' tŭn sé) *s.*, die erneuerte Aufmerksamkeit.

Ready (rĕd' dé) *a.*, bereit, fertig (to, for, zu); bereitwillig, willig; geneigt (to do any thing, etwas zu thun); im Begriffe, auf dem Punkte; schnell, hurtig, geschwind; schnell (vom Begriffe, von der Fassungskraft); gewandt, geschickt, fähig, daher a - writer, ein gewandter Schreiber, Einer, der die Feder gut zu gebrauchen versteht; glücklich, gut (memory, Gedächtniß); bequem, leicht, nahe; kurz (way, Weg, Weise); (*Hdlsspr.*) prompt, baar; daher - cash, - money, baares Geld, Contanten, Barschaft, a - money article, ein Barartikel (der mit baarem Gelde bezahlt werden muß); a - sale, ein schneller Verkauf, to meet with a - sale, einen schnellen Absatz finden, sich gut verkaufen, gut abgehen; to be -, bereit, in Bereitschaft sein; to get -, bereiten, bereit machen; bereit halten; sich anziehen; to get dinner, supper -, das Mittagsessen, Abendessen zurecht machen; to get one's self -, sich vorbereiten, sich bereit halten; to be got -, bereit, zurecht machen; to be - at hand, gleich bei der Hand sein; she was - to faint, sie war nahe daran, ohnmächtig zu werden, es fehlte nicht viel, daß sie ohnmächtig wurde; - wit, Geistes-

gegenwart; - to please, gefällig; a ship - for sea, - to sail, ein segelfertiges, segelklares Schiff; - made clothes, clothings, fertige Kleider, Kleidungsstücke.

Ready, *adv.*, bereits, schon; sogleich, ohne Aufschub.

Ready, *s.*, (*vulg.* st. - money) baares Geld.

Ready, *v. a.*, (*arch. Prov.*) in Ordnung bringen; beistehen, befördern (*North.*).

Ready-Made, *a.*, *v.* unter Ready, *a.*

Ready-Witted (-'- ŭĭt tĭd) *a.*, scharfsinnig.

Reaf (rēf) *v. a.*, entwirren, entwickeln, loswickeln, ausfasen (*Devon.*).

Reafan (rē' făn) *s.*, Benennung der ehemaligen dänischen Standarte.

Reaffirm (rē ăf fŭrm') *v. a.*, wiederholt, noch einmal behaupten, versichern, bekräftigen.

Reaffirmance (rē ăf fŭrm' ŭns) *s.*, die wiederholte Behauptung, Bekräftigung.

Reaffirmed, *pp.* d. V. Reaffirm, *q. v.*

Reaffirming, *ppr.* d. V. Reaffirm, *q. v.*

Reafforested (rē ăf fŏr' rĭs tĭd) *a.*, (*Rchtsspr.*) von Neuem zu einem Forste gemacht.

Reagent (rē ā' jŭnt) *s.*, (*chem. Term.*) das Reagent (jeder Stoff, welcher durch die sinnlich wahrnehmbaren Veränderungen, welche er bei der Einwirkung auf andere hervorbringt, das Vorhandensein irgend einer bestimmten Substanz sicher anzeigt).

Reaggravation (rē ăg grā vā' schŭn) *s.*, (*kath. Krchw.*) die der Excommunication vorhergehende letzte Ermahnung, die wiederholte Einschärfung.

Reak (rēk) *s.*, (*Arch.*) die Binse; (*arch. vulg.*) -s, Streiche (*v.* Pranks), to play -s, Händel anfangen; das Unterste zu oberst kehren; sich übermüthig, trotzig geberden, benehmen.

Real (rē' ŭl) *a.*, zu Dingen, Sachen gehörig, Sach . . . (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) sächlich, dinglich, real, liegend, unbeweglich, z. B. - estate or property, das unbewegliche Vermögen, das Grundeigenthum, liegende Güter, Immobilien; wirklich, nicht erdichtet, wahr, wesentlich; echt, nicht nachgemacht, unverfälscht; (*Arch.*) *v.* Royal; (*Rchtsspr.*) - action, die dingliche Klage; - ducat, der Speciesducaten; - money, klingende Münze; - price, der Effectivpreis; - security, die Pfandbelastung, die Beschwerung; (*Hdlsspr.*) - tare, die Netto-Tara; - presence, die wirkliche Gegenwart Christi im Abendmahle.

Real, *s.*, (*Num.*) der Real (der achte Theil eines spanischen Thalers, auch zuw. Rial); *v.* Realist.

Realgar (rē' ŭl gâr), **Reagal** (rē' ā gŭl), **Realgal** (rē' ŭl găl) *s.*, (*Min.*) der Realgar, rothe Arsenikblende, rothes Rauschgelb, Rauschroth, Schwefelarsenik, hemiprismatischer Schwefel, Schwefelbrenz; (*Chem.*) Arsensulfur, Arseniksulfur, rothes Schwefelarsen.

Realism (rē' ŭl ĭz'm) *s.*, (*Phil.*) der Realismus.

Realist (rē' ŭl lĭst) *s.*, (*Phil.*) der Realist.

Reality (rē ăl' ē tē) *s.*, die Wirklichkeit, die Realität (das wirkliche Vorhandensein, die objective Gültigkeit eines Dinges oder Gedankens); die Wahrheit, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit; (*Rchtsspr.*) die Unbeweglichkeit, die unbewegliche Beschaffenheit (of property, liegender Güter).

Realizable (rē' ŭl lī zā b'l) *a.*, zu realisiren, zu verwirklichen.

Realization (rē ăl ē zā' schŭn) *s.*, die Verwirklichung; die Anlegung des Geldes in Ländereien; die Verwerthung, das Versilbern; die Handlung, da man etwas als wirklich, als etwas Wirkliches betrachtet, behandelt; das sich Vergegenwärtigen.

Realize (rē' ŭl līz) *v. a.*, verwirklichen, wirklich machen, realisiren, in Erfüllung bringen, bethätigen, zu Stande bringen, in's Werk setzen, ausführen; verwerthen, zu Gelde machen, versilbern, realisiren, gegen baares Geld umsetzen; (Geld) zu oder in Ländereien anlegen, zum Ankauf von Grundstücken anwenden, verwenden; als wirklich, als etwas Wirkliches betrachten, ansehen, behandeln; sich als wirklich vorstellen, sich vergegenwärtigen, in seiner ganzen Stärke, mit dem vollen Eindrucke der Wirklichkeit empfinden; to - profit from a thing, aus einer Sache Nutzen ziehen.

Realized, *pp.* d. V. Realize, *q. v.*

Realizing, *ppr.* d. V. Realize, *q. v.*

Reallege (rē ăl lĕdj') *v. a.*, wieder anführen.

Realliance (rē ăl lī' ŭns) *s.*, die erneuerte Verbindung, das nochmalige Bündniß.

Really (rē' ŭl lē) *adv.*, wirklich, gewiß, in Wahrheit, wahrhaftig, in der That.

Realm (rĕlm) *s.*, das Reich, das Königreich; die Herrschaft, die königliche Regierung, die Monarchie (*Pope; n. g.*).

Realness (rē' ŭl nŭs) *s.*, *v.* Reality.

Realty (rē' ŭl tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Loyalty; Royalty (*Chaucer*); *v.* Reality (bes. *Rchtsspr.*).

Ream (rēm) *s.*, das Ries Papier (= 20 Buch; a printer's -, = $21^1/_2$ Buch); der Rahm (*North.*), daher - kit, der Rahmtopf (*Yorksh.*).

Ream, *v. n.*, (*prov.*) laut klagen, trauern; *v. a.*, ausdehnen, ausstrecken, in Fäden ausziehen; (*Mech.*) aufräumen (das Loch einer Scheibe, durch welches der Nagel führt, um den sich die Scheibe dreht, noch weiter machen).

Reamer (rēm' ŭr) *s.*, der Aufräumer (ein Bohrer oder Fret, um damit das schon gebohrte Loch der Scheibe weiter zu machen; bes. *Somerset*).

Reaming (rēm' ĭng) *ppr.* d. V. Ream, *q. v.*; *s.*, die Erweiterung eines Loches.

Ream-Penny (-' pĕn nē) *s.*, (st. Rome-Penny) *v.* Peterpence; (*bildl.*) he reckons up his - pennies, er bekennt alle seine Fehler.

Rean (rēn) *v. n.*, gefräßig essen, fressen (*West.*); den Kopf sinken lassen (*Suffolk.*).

Rean, *s.*, (*prov.*) die Gosse; der Abzugsgraben.

Reanimate (rē ăn' ē māt) *v. a.*, wieder beleben (auch *bildl.*).

Reanimated, *pp.* d. V. Reanimate, *q. v.*

Reanimating, *ppr.* d. V. Reanimate, *q. v.*

Reanimation (rē ăn ē mā' schŭn) *s.*, die Wiederbelebung.

Reannex (rē ăn nĕks') *v. a.*, wieder hinzufügen, verbinden.

Reannexation (rē ăn nĕks ā' schŭn) *s.*, das Wiederhinzufügen, die Wiederverbindung.

Reannexed, *pp.* d. V. Reannex, *q. v.*

Reannexing, *ppr.* d. V. Reannez, *q. v.*

Reap (rēp) *v. a.*, schneiden (corn with a sickle or reaping-hook, Korn mit der Sichel), ernten; abernten, einernten; (*bildl.*) ernten, einernten; to - advantage from a thing, von einer Sache Nutzen ziehen, Vortheil haben; to - experience, Erfahrungen sammeln; to - thanks, Dank verdienen.

Reap, *v. n.*, ernten (auch *bildl.*).

Reaped, *pp.* d. V. Reap, *q. v.*

Reaper (rēp' ŭr) *s.*, der Schnitter, die Schnitterin.

Reap-Hook, *s.*, *v.* Reaping-Hook.

Reaping (rēp' ĭng) *ppr.* d. V. Reap, *q. v.*

Reaping-Hook (-'- hŭk) *s.*, die Sichel (auch - sickle).

Reaping-Time (-'- tīm) *s.*, die Erntezeit, die Ernte.

Reapparel (rē ăp păr' r'l) *v. a.*, wieder ankleiden; wieder schmücken.

Reapparelled, *pp.* d. V. Reapparel, *q. v.*

Reapparelling, *ppr.* d. V. Reapparel, *q. v.*

Reappear (rē ăp pēr') *v. n.*, wieder erscheinen; die Bühne wieder betreten.

Reappearance (rē ăp pēr' rŭns) *s.*, die Wiedererscheinung.

Reappearing, *ppr.* d. V. Reappear, *q. v.*

Reapplication (rē ăp plē kā' schŭn) *s.*, die wiederholte Anwendung; die wiederholte Anstrengung des Geistes; die wiederholte Bitte, das erneuerte Gesuch; die nochmalige Meldung.

Reapply (rē ăp plī') *v. a.*, wieder anwenden rc. (*v.* Apply).

Reappoint (ré åp point') *v. a.*, wieder anstellen, ernennen (*v.* Appoint).

Reappointed, *pp.* d. V. Reappoint, *q. v.*

Reappointing, *ppr.* d. V. Reappoint, *q. v.*

Reappointment (ré åp point' mūnt) *s.*, die Wiederanstellung, die Wiederernennung.

Reapportion (ré åp pór' schūn) *v. a.*, wieder zutheilen (*v.* Apportion).

Reapportioned, *pp.* d. V. Reapportion, *q. v.*

Reapportioning, *ppr.* d. V. Reapportion, *q. v.*

Reapportionment (ré åp pór' schūn mūnt) *s.*, die Wiederzutheilung; die Wiederertheilung.

Reapt (rêpt) st. Reaped, *pp.* d. V. Reap, *q. v.*

Rear (rér) *s.*, (*Mil.*) der Nachtrab, Nachzug, die Nachhut, die Hinterwacht, daher to bring up the -, den Nachtrab commandiren, befehligen, ihn vorrücken lassen, den Zug beschließen, (*bildl.*) zuletzt kommen; (*bildl.*) die hinterste Reihe, die letzte Stelle; der Hintergrund, to be in the -, zuletzt kommen, the - of winter, der Nachwinter; to place in the -, in den Hintergrund stellen; *Sh.* keep you in the - of your affection, halte dich im Hintergrund der Neigung, H. 1. III.

Rear, *a.*, halb gar, halb gesotten (bes. *North.; n. g.*); *adv.*, (*prov.*) früh, frühzeitig.

Rear, *v. a.*, aufrichten, aufheben; errichten (ein Gebäude); aufwärts bewegen, richten (the steps, die Schritte); erziehen, großziehen (children, Kinder; zuw. mit up); ziehen, bauen, erbauen (plants, Pflanzen); ziehen (cattle etc., Vieh 2c.); (*bildl.*) erheben, aufrichten, Muth einflößen, beleben; (*Jgdspr.*) auftreiben, aufjagen, aufstäubern; (*Arch.*) erreichen, erhalten, erlangen; (*Arch.*) Einem den Rücken schützen.

Rear, *v. n.*, sich bäumen (von Pferden, zuw. mit up), to - an (st. on) end, sich bis zum Ueberschlagen bäumen.

Rear-Admiral (- åd' mé r'l) *s.*, der Contreadmiral, der das Hintertreffen der Flotte befehligende Admiral; das Contreadmiralschiff.

Reared, *pp.* d. V. Rear, *q. v.*

Rear-Guard (-' gârd) *s.*, (*mil. Term.*) der Nachtrab, der Nachzug, das Hintertreffen.

Rearing (rér' rïng) *ppr.* d. V. Rear, *q. v.*

Rearing-Bone (-'- bón) *s.*, (*Arch.*) das Hüftbein eines Schweines.

Rearing-Feast (-'- fést) *s.*, das Richtefest (beim Richten eines Gebäudes; *Lincoln.*).

Rear-Line (-'- lïn) *s.*, (*mil. Term.*) das Hintertreffen.

Rearly (rér' lé) *adv.*, (*arch. Prov.*) früh.

Rear-Mouse (-' mous) *s.*, die Fledermaus (*v.* Bat).

Rearrange (ré år rånj') *v. a.*, wieder einrichten, ordnen (*v.* Arrange).

Rear-Rank (-'rångk) *s.*, (*mil. Term.*) das hintere Glied.

Rearward (rér' ūūrd) *adv.*, hinterwärts, im Nachzuge.

Rearward, *s.*, (*mil. Term.*) der Nachzug, Nachtrab; die letzte Abtheilung; das Ende, (*verächtl.*) der Schwanz.

Reascend (ré ås sénd') *v. n.*, wieder aufsteigen, hinaufsteigen.

Reascend, *v. a.*, wieder ersteigen, besteigen.

Reascendancy (ré ås sên' dūn sé) *s.*, die Wiedererlangung des früheren Einflusses, das Wiederaufleben.

Reascended, *pp.* d. V. Reascend, *q. v.*

Reascending, *ppr.* d. V. Reascend, *q. v.*

Reason (ré'z'n) *s.*, die Vernunft; der Verstand; die Ursache, der Grund, der Beweggrund; der vernünftige oder Vernunft-Grund; die vernünftige Ueberlegung, die Endursache, der letzte Grund, das Princip; das Recht, der gerechte Anspruch; die Billigkeit; der Schluß, der Vernunftschluß; die Mäßigung, gemäßigte Ansprüche; die vernünftige Auseinandersetzung, die Begründung; by - of, wegen; by - that, weil; in -, in all -, mit Recht, billig, billiger Weise; as - was, wie es auch billig war; to bring a person to -, Einen zur Vernunft bringen; to do one -, Einem Bescheid thun, (ihn) befriedigen, (Einem) Gerechtigkeit widerfahren lassen; there is - for supposing, es ist Grund vorhanden zu vermuthen; to give one's -s, seine Gründe angeben; to hear -, sich belehren lassen; to speak -, vernünftig reden; it stands to -, es ist der Vernunft gemäß, es ist billig; to submit, to yield to -, der Vernunft Gehör geben.

Reason, *v. n.*, vernünftig denken, urtheilen, schließen; über etwas sprechen, debattiren, wortwechseln, ausführlich reden; to - with a person, mit Einem sprechen, ihn durch Beweisgründe zu überzeugen suchen, (*bibl.*) rechten mit... (1. *Sam.* 12. VII.); to - with one's self, bedenken, überlegen.

Reason, *v. a.*, durchdenken, überdenken, (vernünftig) untersuchen, erörtern, genau überlegen; durch (Beweis-) Gründe überzeugen, bewegen, wozu bringen, to - a person into a belief of truth, Einen durch Gründe zum Glauben an die Wahrheit bringen, veranlassen; men that will not be -ed into their senses, Leute, welche sich durch Gründe nicht zur Vernunft bringen lassen wollen; to - down (a passion), (eine Leidenschaft) durch Vernunftgründe niederkämpfen; to - a person out of his fears, Einem durch Vernunftgründe die Furcht benehmen.

Reasonable (ré' z'n å b'l) *a.*, vernünftig (mit Vernunft begabt, von der Vernunft geleitet); vernunftgemäß, vernunftmäßig; mäßig (nicht zu groß); niedrig (im Preise), nicht zu theuer, billig, wohlfeil; ziemlich, leidlich, erträglich; (*Rchtsspr.*) - aid, eine Abgabe, welche der Lehnsherr von seinen Pächtern ansprach bei der Ausstattung seiner Tochter oder zum Ritterschlage seines Sohnes.

Reasonableness (ré' z'n å b'l nës) *s.*, der Zustand, da man mit Vernunft begabt ist, die Vernunft (*n. g.*); die Vernünftigkeit; die Vernunftmäßigkeit; die Mäßigkeit, die Billigkeit (of a demand, einer Forderung), die Mäßigung.

Reasonably (ré' z'n å blé) *adv.*, vernünftig, vernünftiger Weise; billig; ziemlich, mäßig; mit Recht.

Reasoned, *pp.* d. V. Reason, *q. v.; a.*, vernünftig geschlossen; gründlich.

Reasoner (ré' z'n ūr) *s.*, der Forscher, der Denker; der Vernünftler, der Klügler, der Grübler, der Schwätzer, der Raisonneur.

Reasoning (ré' z'n ïng) *ppr.* d. V. Reason, *q. v.; s.*, das Schließen; der Schluß; die Erkenntnißentwickelung; die Betrachtung, *Sh.* S. 1. II.; das Bedenken.

Reasonless (ré' z'n lës) *a.*, unvernünftig, vernunftlos, sinnlos; einfältig, albern.

Reason-Piece, *s.*, (*Arch.*) *v.* Raising-Piece.

Reassemblage (ré ås sëm' blïdj) *s.*, die Wiederversammlung (*v.* Assemblage).

Reassemble (ré ås sëm' b'l) *v. a.*, wieder versammeln, wieder zusammenbringen.

Reassemble, *v. n.*, sich wieder versammeln (*v.* Assemble).

Reassembled, *pp.* d. V. Reassemble, *q. v.*

Reassembling, *ppr.* d. V. Reassemble, *q. v.*

Reassert (ré ås sūrt') *v. a.*, wieder behaupten (*v.* Assert).

Reasserted, *pp.* d. V. Reassert, *q. v.*

Reasserting, *ppr.* d. V. Reassert, *q. v.*

Reassertion (ré ås sūr' schūn) *s.*, die wiederholte, erneuerte, nochmalige Behauptung.

Reassign (ré ås sïn') *v. a.*, wieder abtreten, zurückcediren (*v.* Assign).

Reassigned, *pp.* d. V. Reassign, *q. v.*

Reassigning, *ppr.* d. V. Reassign, *q. v.*

Reassimilate (ré ås sïm' é låt) *v. a.*, wieder verähnlichen; wieder assimiliren (*v.* Assimilate).

Reassimilated, *pp.* d. V. Reassimilate, *q. v.*

Reassimilating, *ppr.* d. V. Reassimilate, *q. v.*

Reassimilation (ré ås sïm é lå' schūn) *s.*, die Wiederverähnlichung; die wiederholte Assimilation.

Reassume (ré ås sūm') *v. a.*, wieder annehmen (*v.* Assume).

Reassumed, *pp.* d. V. Reassume, *q. v.*

Reassuming, *ppr.* d. V. Reassume, *q. v.*
Reassumption (ré ăs sŭm'schŭn) *s.*, die Wiederannahme.
Reassurance (ré ăsch schŭr' rŭns) *s.*, die Wiederversicherung (*v.* Reinsurance).
Reassure (ré ăsch schŭr') *v. a.*, wieder beruhigen, (Einem) wieder Muth einsprechen; rückversichern (*v.* Reinsure).
Reassured, *pp.* d. V. Reassure, *q. v.*
Reassurer, *s.*, *v.* Reinsurer.
Reassuring, *ppr.* d. V. Reassure, *q. v.* (*v.* Reinsure).
Reast (rést) *v. n.*, sich beleidigt fühlen, übel nehmen (*Lincoln.*).
Reasted (rés' tĭd) *a.*, müde, matt (*North.*).
Reastiness (rés' té nŭs) *a.*, (*prov.*) beschlagen, schimmelig, ranzig.
Reasty (rĕs' té; rés' té) *a.*, (*prov.*) ranzig, beschlagen, schimmelig; *v.* Restive (*East.*).
Reate (rét) *s.*, (*arch. Prov.*) das Ried, Riedgras.
Reattach (ré ăt tătsch') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) wieder verhaften, wiederholt pfänden.
Reattached, *pp.* d. V. Reattach, *q. v.*
Reattaching, *ppr.* d. V. Reattach, *q. v.*
Reattachment (ré ăt tătsch' mŭnt) *s.*, die abermalige Verhaftung; die Wiederpfändung.
Reattempt (ré ăt tĕmpt') *v. a.*, wieder, abermals versuchen (*v.* Attempt).
Reattempted, *pp.* d. V. Reattempt, *q. v.*
Reattempting, *ppr.* d. V. Reattempt, *q. v.*
Reave (rév) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Reft und Raught) (*Arch.*) rauben, wegnehmen, *Sh.* H. VI. II. 2. III.; abdachen (*North.*); (*prov.*) wegblasen.
Reaver (rév' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Räuber, Plünderer.
Reavow (ré ă vou') *v. a.*, wieder gestehen, bekennen (*v.* Avow).
Rebaptism (ré băp' tĭz'm) *s.*, das Wiedertaufen, die Wiedertaufe.
Rebaptization (ré băp té ză' schŭn) *s.*, *v.* Rebaptism.
Rebaptize (ré băp tĭz') *v. a.*, wieder taufen.
Rebaptized, *pp.* d. V. Rebaptize, *q. v.*
Rebaptizer (ré băp tĭ' zŭr) *s.*, der Wiedertäufer.
Rebaptizing, *ppr.* d. V. Rebaptize, *q. v.*
Rebate (ré băt') *v. a.*, stumpf machen; dämpfen, schwächen, mindern, vermindern, mildern, *Sh.* M. M. 1. V.; demüthigen (a person's pride, Jemandes Stolz); (*Hdlsspr.*) abziehen, ablassen (vom Preise); (*Techn.*) aushöhlen, ausriefen, kanneliren; mit Hohlstreifen zieren, reifeln, riefeln; (*hrld. Term.*) mit einem Vorzeichen versehen.
Rebate, *v. n.*, schwächer werden.
Rebate, *s.*, (*Techn.*) die Riefung, die Kannelirung; der Falz; die ausgehöhlte Rinne einer Säule (*v.* Flute); die Riefung der Pflugschar; eine Art harter Sandstein (zum Straßenpflaster gebr.); (*Hdlsspr.*) der Rabatt, der Nachlaß, der Abzug, der Decort.
Rebatement (ré băt' mŭnt) *s.*, die Verminderung; die Demüthigung; der Rabatt (*v.* Rebate); (*Hrld.*) das Beizeichen, der Bruch.
Rebate-Planes (- -' plānz) *s. pl.*, (*Techn.*) Hohlkehlhobel.
Rebating, *ppr.* d. V. Rebate, *q. v.*
Rebato (ré bă' tó) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rabato.
Rebbit (rĕb' bĭt) *s.*, (*Arch.*) die Falte.
Rebbit, *v. a.*, *v.* Rivet (*Yorksh.*).
Rebecca (ré bĕk' kă) *s. p.*, Rebecka; *s. pl.*, Rebeccas, Rebeccaites, Rebekkaiten (eine in neuerer Zeit berühmt gewordene Gesellschaft aufständischer Bauern in Wales, welche sich gegen die Errichtung von Schlagbäumen auflehnte).
Rebeck (ré' bĕk) *s.*, die dreisaitige Geige; (*vulg.*) die alte Vettel.
Rebel (rĕb' b'l) *s.*, der Rebell, der Empörer, der Aufrührer.
Rebel, *a.*, rebellisch, aufrührerisch; widerstrebend.
Rebel (ré bĕl') *v. n.*, rebelliren, sich empören, sich auflehnen (against, gegen).
Rebelled, *pp.* d. V. Rebel, *q. v.*
Rebeller (ré bĕl' lŭr) *s.*, *v.* Rebel, *s.*
Rebelling, *ppr.* d. V. Rebel, *q. v.*
Rebellion (ré bĕl' yŭn) *s.*, die Rebellion, die Empörung, der Aufruhr.
Rebellious (ré bĕl' yŭs) *a.*, rebellisch, aufrührerisch.
Rebelliously, *adv.*, *v.* Rebellious.
Rebelliousness (ré bĕl' yŭs nŭs) *s.*, das Rebellische, das Aufrührerische.
Rebellow (ré bĕl' ló) *v. n.*, wieder blöken, wieder brüllen; (*bildl.*) wiederschallen.
Rebellowing, *ppr.* d. V. Rebellow, *q. v.*
Rebending (ré bĕn' dĭng) *a.*, (*hrld. Term.*) gekrümmt (in der Gestalt eines S).
Rebless (ré blĕs') *v. a.*, wieder segnen, wieder erfreuen.
Reblossom (ré blŏs' s'm) *v. n.*, wieder blühen.
Reblossoming, *ppr.* d. V. Reblossom, *q. v.*
Reboation (ré bó ă' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Wiederschallen, das Wiederbrüllen, der Wiederschall eines Gebrülls.
Reboil (ré boil') *v. n.*, Feuer fangen, hitzig werden.
Reboil, *v. a.*, wieder kochen.
Reboiled, *pp.* d. V. Reboil, *q. v.*
Rebound (ré bound') *v. n.*, zurückspringen, zurückfliegen, zurückprallen; wiederhallen (vom Echo).
Rebound, *v. a.*, zurückschlagen, zurückwerfen; wiederhallen (vom Echo, von der Stimme &c.).
Rebound, *s.*, der Rückprall, das Zurückprallen, Abprallen; (*arch. bildl.*) to take an offer at -, eine Anerbietung ohne Bedenken annehmen.
Rebounded, *pp.* d. V. Rebound, *q. v.*
Rebounding, *ppr.* d. V. Rebound, *q. v.*
Rebrace (ré brās') *v. a.*, wieder spannen, wieder stärken.
Rebreathe (ré bré*th*') *v. n.*, wieder athmen.
Rebuff (ré bŭf') *s.*, der Rückstoß, Rückschlag, die Zurückwerfung; der Widerstand; die abschlägige Antwort, to meet with a -, abgewiesen werden, den Kürzern ziehen, einen Korb bekommen; geschlagen werden.
Rebuff, *v. a.*, zurückschlagen, zurückstoßen, zurückwerfen; eine abschlägige Antwort geben.
Rebuffed, *pp.* d. V. Rebuff, *q. v.*
Rebuffing, *ppr.* d. V. Rebuff, *q. v.*; (*Eisenb.*) - apparatus, der Rückstoßungsapparat.
Rebuild (ré bĭld') *v. a.*, wieder bauen, aufbauen; (*bildl.*) wieder herstellen.
Rebuilder (ré bĭl' dŭr) *s.*, der Wiederaufbauer; der Wiederhersteller.
Rebuilding, *ppr.* d. V. Rebuild, *q. v.*
Rebuilt (ré bĭlt') *imp.* u. *pp.* d. V. Rebuild, *q. v.*
Rebukable (ré bŭuk' ă b'l) *a.*, tadelnswerth.
Rebuke (ré bŭuk') *v. a.*, tadeln, verweisen, zurechtweisen, ausschelten, Vorwürfe machen, to - any one for . . ., Einem Vorwürfe machen wegen . . .
Rebuke, *s.*, der Tadel, der Verweis, der Vorwurf, die Zurechtweisung, *Sh.* to find -, seinen Lohn bekommen, H. IV. I. 5. V.; (*vulg.*) der Schlag, der Stoß; (*bibl.*) die Bestrafung, die Züchtigung; to live without -, ein tadelloses Leben führen.
Rebuked, *pp.* d. V. Rebuke, *q. v.*
Rebukeful (ré bŭuk' fŭl) *a.*, tadelsüchtig (von Personen); scharf, voll Verweise, bitter (words, Worte).
Rebukefully, *adv.*, tadelnd, mit scharfen Worten.
Rebuker (ré bŭuk' ŭr) *s.*, der Tadelnde, der Verweisende.
Rebuking, *ppr.* d. V. Rebuke, *q. v.*
Rebukingly (ré bŭuk' ĭng lé) *adv.*, tadelnd, als Tadel.
Rebullition (ré bŭl lĭsch' ŭn) *s.*, das Aufwallen, das Aufbrausen (*w. g.*).
Rebury (ré bĕr' ré) *v. a.*, wieder begraben.
Rebus (ré' bŭs) *s.*, das Rebus, das Bilderräthsel, Bildergedicht; das Worträthsel, Buchstabenräthsel; (*hrld. Term.*)

das redende Wappen (z. B. three cups, for Butler); (*chem. Term.*) saure Milch (*n. v. g.*); der Grundstoff.

Rebuse (ré béûz') *v. a., corr.* von Rebuke oder Abuse, *q. v., Sh.* T. S. 1. II.

Rebused, *pp.* d. V. Rebuse, *q. v.*

Rebut (ré bût') *v. a.*, (bes. *Rchtsspr.*) zurückschlagen, (durch Rechtsgründe) zurechtweisen, widerlegen.

Rebut, *v. n.*, (*Arch.*) sich zurückziehen; (*Rchtsspr.*) die Antwort auf die Triplik einreichen, quadrupliciren.

Rebutted, *pp.* d. V. Rebut, *q. v.*

Rebutter (ré bût' tûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Antwort auf die Replik, die Quadruplik.

Rebutting, *ppr.* d. V. Rebut, *q. v.*

Recal, *v.* Recall.

Recalcitration (ré kâl sé trâ' schûn) *s.*, das Wiederausschlagen, das wiederholte Schlagen (mit den Fersen).

Recall (ré kâl') *v. a.*, wieder rufen, zurückrufen; zurückberufen, abberufen; widerrufen; kündigen, aufkündigen (a capital, ein Capital); to - to one's mind, in das Gedächtniß zurückrufen.

Recall, *s.*, der Rückruf, der Widerruf; die Zurücknahme; past -, unwiderruflich, nicht mehr zu ändern.

Recallable (ré kâl'â b'l) *a.*, zurückgerufen, zurückberufen, abberufen, widerrufen werden könnend.

Recalled, *pp.* d. V. Recall, *q. v.*

Recalling, *ppr.* d. V. Recall, *q. v.*

Recant (ré kânt') *v. a.*, widerrufen, zurücknehmen (a former declaration, eine frühere Behauptung).

Recant, *v. n.*, widerrufen, Widerruf thun, zurücktreten.

Recantation (ré kân tâ' schûn) *s.*, die Widerrufung, der Widerruf.

Recantatory (ré kân' tâ tûr ré) *a.*, widerrufend.

Recanted, *pp.* d. V. Recant, *q. v.*

Recanter (ré kânt' ûr) *s.*, der Widerrufer.

Recanting, *ppr.* d. V. Recant, *q. v.*

Recapacitate (ré kâ pâs' sé tât) *v. a.*, wieder befähigen.

Recapacitated, *pp.* d. V. Recapacitate, *q. v.*

Recapacitating, *ppr.* d. V. Recapacitate, *q. v.*

Recapitulate (ré kâ pîtsch' û lât) *v. a.*, recapituliren, kürzlich und punkt- und stückweise wiederholen, dem Hauptinhalte nach wieder durchgehen.

Recapitulated, *pp.* d. V. Recapitulate, *q. v.*

Recapitulating, *ppr.* d. V. Recapitulate, *q. v.*

Recapitulation (ré kâ pîtsch û lâ' schûn) *s.*, die Recapitulation, die kurze Wiederholung des Hauptinhalts oder der Hauptpunkte.

Recapitulatory (ré kâ pîtsch' û lâ tûr ré) *a.*, wiederholend, - exercises, Uebungen zur Recapitulation, Wiederholungsübungen.

Recaption (ré kâp' schûn) *s.*, das Wiederfangen, (bes. *Rchtsspr.*) die Receptur, das Wiedernehmen, die abermalige Beschlagnahme (of wrongfully detained goods, der widerrechtlich in Beschlag genommenen Habe); writ of -, der Recepturbefehl.

Recaptor (ré kâp' tûr) *s.*, der Wiedernehmer (of a prize, einer Prise).

Recapture (ré kâp' tschûr) *s.*, die Wiedernahme (of a prize, einer Prise); die wiedergenommene Prise.

Recapture (ré kâp' tschûr) *v. a.*, wiedernehmen (bes. eine Prise).

Recaptured, *pp.* d. V. Recapture, *q. v.*

Recapturing, *ppr.* d. V. Recapture, *q. v.*

Recarnify (ré kâr' né fî) *v. a.*, wieder in Fleisch verwandeln (*n. v. g.*).

Recarried, *pp.* d. V. Recarry, *q. v.*

Recarry (ré kâr' ré) *v. a.*, zurücktragen, zurückbringen.

Recarrying (ré kâr' ré îng) *ppr.* d. V. Recarry, *q. v.*

Recast (ré kâst') *v. a.*, wieder werfen; umgießen, umschmelzen, umformen, umändern; nochmals berechnen, überrechnen (*v.* Cast).

Recast, *pp.* d. V. Recast, *q. v.*

Recast, *s.*, die Umschmelzung, Umformung (of a work, eines Werkes).

Recasting, *ppr.* d. V. Recast, *q. v.*

Recede (ré séd') *v. n.*, zurückgehen, zurücktreten, zurückweichen (from, von); abstehen, abtreten (von); Verzicht leisten (from, auf).

Recede, *v. a.*, wieder abtreten (bes. *Am.*).

Receded, *pp.* d. V. Recede, *q. v.*

Receding, *ppr.* d. V. Recede, *q. v.*

Receipt (ré sét') *s.*, der Empfang; der Empfangsort, daher the - of custom, der Zoll (*Math.* 9.); die Einnahme, (häuf. *pl.* das eingenommene Geld, die eingegangenen Gelder); die Annahme, Aufnahme, Empfangnahme, die Bewillkommnung (*v.* d. ü. Reception); das Recept, die Vorschrift; die Quittung, der Empfangschein, die Bescheinigung; (*Arch.*) der Aufenthaltsort, das Behältniß, der Aufbewahrungsort, *Sh.* H. VIII. 2. I., M. 1. VII.; to give a -, eine Quittung ausstellen, quittiren; a - in full, eine Generalquittung; remit me the amount on -, remittiren Sie mir den Betrag nach Eingang (of payment, der Zahlung); on - of this (of the present), bei (nach) Empfang oder bei Ansicht dieses (Briefes); -s and expenditures, Einnahme und Ausgabe; book oder accounts of -s and expenditures, das Einnahme- und Ausgabebuch; - book, das Quittungsbuch.

Receipt, *v. a.*, quittiren, eine Quittung geben auf (für), to - in full (of all demands), eine Generalquittung geben, per Saldo quittiren.

Receivable (ré sév' â b'l) *a.*, annehmbar, annehmlich, zulässig; aufzunehmen; (*Hdlsspr.*) bills - book, das Rimessenbuch, Platz- oder Stadtwechselbuch.

Receivableness (ré sév' â b'l nûs) *s.*, die Annehmbarkeit, die Empfänglichkeit, die Aufnehmbarkeit.

Receive (ré sév') *v. a.*, empfangen, erhalten, bekommen; in Empfang nehmen, einnehmen; aufnehmen, empfangen, bewillkommnen, beherbergen, bewirthen; geistig fassen, erfassen, begreifen; annehmen; zulassen, zugestehen; (*Arch.*) to - the canvas, entlassen werden; to - the (holy) communion, das (heilige) Abendmahl nehmen, zum (heil.) Abendmahl gehen; to - stolen things, Gestohlenes hegen, den Diebeshehler machen; to - upon credit, auf Treue und Glauben annehmen.

Received (ré sévd') *pp.* d. V. Receive, *q. v.*; a custom long -, ein alter Gebrauch; - usages, eingeführte Gebräuche; (*Hdlsspr.*) - payment, bezahlt erhalten, quittirt (auf Rechnungen).

Receivedness (ré sé' vîd nûs) *s.*, die allgemeine Annahme (of an opinion, einer Meinung).

Receiver (ré sév' ûr) *s.*, der Empfänger; der Einnehmer, - of the customs, der Steuereinnehmer; der Aufnehmer, der Annehmer; der Hehler, Diebshehler, daher the - is as bad as the thief, der Hehler ist so gut als der Stehler; (*chem. Term.*) der Recipient (die Vorlage, worin das Destillat aufgefangen wird), (*Phys.*) die Glasglocke, welche auf den Teller der Luftpumpe gesetzt und woraus die Luft gepumpt wird; der Communicant, Abendmahlsgenosse; (*Hdlsspr.*) der Waarenempfänger, der Consignatar; - general, der Obereinnehmer, (*cant*) die allgemeine Hure; Einer, der beim Boxen alle Schläge empfängt und keine austheilt.

Receiving (ré sév' îng) *ppr.* d. V. Receive, *q. v.*; - house, ein Rettungshaus; - room (*v.* Reception-room, unter Reception); *s.*, die Fassungsgabe, *Sh.* T. N. 3. I.

Recelebrate (ré sêl' é brât) *v. a.*, wieder feiern.

Recelebrated, *pp.* d. V. Recelebrate, *q. v.*

Recelebrating, *ppr.* d. V. Recelebrate, *q. v.*

Recelebration (ré sêl é brâ' schûn) *s.*, die nochmalige, wiederholte, erneuerte Feier.

Recency (ré' sûn sé) *s.*, die Neuheit, die Frischheit.

Recense (ré sêns') *v. a.*, prüfen, durchsehen, revidiren.

Recension (ré sên' schûn) *s.*, die Musterung; die Aufzählung, die Herzählung.

Recent (ré'sünt) *a.*, neu, frisch, eben geschehen oder vorgekommen (*v.* Modern); neulich, neuerlich; - news or intelligence, frische Nachrichten; letters of a - date, Briefe von sehr neuem Datum; - from..., eben zurückgekehrt, gekommen von...

Recently, *adv.*, neulich, neuerlich, vor Kurzem, unlängst, kürzlich, frisch.

Recentness (ré'sünt nüs) *s.*, die Neuheit, die Frische.

Receptacle (ré sĕp'tâ k'l) *a.*, das Behältniß; der Aufbewahrungsort; der Aufenthalt, der Schlupfwinkel; (*Chem.*) der Recipient (*v.* Receiver in d. Bed.); (*bot. Term.*) der Fruchtboden; (*anat. Term.*) der Behälter, das Gefäß.

Receptacular (ré sĕp tăk'éû lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) zum Fruchtboden gehörig oder auf demselben wachsend.

Receptary (ré sĕp'tŭr ré) *s.*, (*Arch.*) die empfangene Sache; *a.*, (*Arch.*) angenommen (*v.* Receptory).

Receptibility (ré sĕp té bĭl' é té) *s.*, die Fähigkeit an- oder aufzunehmen; die Empfänglichkeit.

Reception (ré sĕp'schŭn) *s.*, der Empfang, die Empfangnehmung, die Empfangnahme; die Aufnahme, die Art und Weise des Aufnehmens; a cold -, eine kalte Aufnahme; to give a person a gracious -, Einen wohlwollend aufnehmen; die Wiederaufnahme (into grace, zu Gnaden; *Milton*); die Bewillkommnung; die angenommene Meinung; (*Arch.*) die Wiedererlangung (*Bacon*); a channel for the - of water, eine Rinne, um Wasser aufzunehmen; a sheath fitted for the - of a sword, eine Scheide um einen Degen aufzunehmen; - room, das Empfangzimmer.

Receptive (ré sĕp'tĭv) *a.*, empfänglich; to be - of..., aufnehmen, fassen können, der Aufnahme fähig.

Receptiveness (ré sĕp'tĭv nüs) *s.*, *v.* Receptivity.

Receptivity (ré sĕp tĭv' é té) *s.*, die Empfänglichkeit.

Receptory (ré sĕp'tŭr ré) *a.*, (*Arch.*) allgemein angenommen; aufgenommen.

Recess (ré sĕs') *s.*, das Zurücktreten, Zurückgehen, Zurückweichen, der Rückgang, der Rückzug, die rückgängige Bewegung; das sich Zurückziehen, das Abtreten, Zurücktreten, die Zurückziehung, die Entfernung (von...); das Fortgehen, der Abzug, der Abgang, das Scheiden, die Abreise; die Zurückgezogenheit, die Einsamkeit, die Abgeschiedenheit, die Absonderung; der stille, abgeschiedene Ort, der verborgene Aufenthalt, die verborgene Stelle, der Schlupfwinkel; die geheime Tiefe (of science, der Wissenschaft); die Heimlichkeit; die Vertiefung, die Blende, die Nische (in einem Zimmer); (*Arch.*) der Receß, die Auseinandersetzung, der Vergleich, der Vertrag; (*dtsch.*) der Abschied, - of the imperial diet, der Reichstagsabschied; die zeitweilige Unterbrechung, das temporäre Aussetzen von öffentlichen oder juristischen Verhandlungen, - of parliament, die Zeit, da das Parlament auseinander geht oder wo es keine Sitzung hat.

Recessed (ré sĕst') *a.*, vertieft, in einer Vertiefung angebracht.

Recession (ré sĕsch'ŭn) *s.*, das sich Zurückziehen, das Zurückweichen, Zurücktreten, das Abtreten, das sich Entfernen; *v.* Precession; das Abstehen; das Wiederabtreten, die Rückerstattung.

Rechabites (rĕk'â bīts) *s. pl.* u. *p.*, (*bibl. Gesch.*) die Rechabiter; eine Partei der sogen. Teatotallers.

Rechange (ré tschânj') *v. a.*, wieder, auf's Neue ändern, umändern; Rückwechsel nehmen.

Rechange, *s.*, (*Hdlsspr.*) der Rückwechsel (*v.* d. ü. Reexchange); (*S.-A.*) das Segel- oder Rundholz (zum Abwechseln).

Rechanged, *pp.* d. V. Rechange, *q. v.*

Rechanging, *ppr.* d. V. Rechange, *q. v.*

Recharge (ré tschârj') *v. a.*, wieder laden; wieder beschuldigen, vorwerfen, Gegenbeschuldigungen anbringen wider...; von Neuem angreifen.

Recharge, *s.*, das Wiederladen; die Gegenbeschuldigung; der nochmalige, erneuerte Angriff.

Recharged, *pp.* d. V. Recharge, *q. v.*

Recharging, *ppr.* d. V. Recharge, *q. v.*

Rechase (ré tschâs') *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) die Hunde von der falschen Fährte abrufen; das Wild in sein Gehäge zurücktreiben; to - sheep, Schafe von einer Weide auf eine andere treiben (*Dorset.*).

Rechasing, *ppr.* d. V. Rechase, *q. v.*

Recheat (ré tschét') *s.*, (*Jgdspr.*) das Zurückrufen der Hunde von einer falschen Spur (vermittelst des Jägerhorns), to wind a -, das Appell (Zeichen des Zurückrufens der Hunde) blasen; (*cant*) das Horn eines Hahnreis, *Sh.* M. M. 1. I.

Recheat, *v. n.*, (*Jgdspr.*) das Appell blasen.

Rechoose (ré tschûz') *v. a.*, wieder wählen.

Rechosen (ré tschô'z'n) *pp.* d. V. Rechoose, *q. v.*

Recidivate (rĕs sé dĭ'vât) *v. n.*, zurückfallen (in die alten Fehler); einen Rückfall bekommen, in die vorige Krankheit zurückfallen (*n. v. g.*).

Recidivation (rĕs sé dé vâ'schŭn) *s.*, der Rückfall (*n. v. g.*).

Recidivous (rĕs sé dĭ'vŭs; ré sĭd' é vŭs) *a.*, rückfällig (*n. v. g.*).

Recipe (rĕs' sé pé) *s.*, das Recept, die ärztliche Vorschrift.

Recipient (ré sĭp'pé ŭnt) *s.*, der Empfänger; (*chem. Term.*) der Recipient (*v.* Receiver in d. Bed.).

Reciprocal (ré sĭp'rô k'l) *a.*, wechselseitig, gegenseitig, rückwirkend; abwechselnd; gleichgeltend, von gleichem Werthe; rückläufig (von Versen, welche vor- und rückwärts zu lesen sind); (*gram. Term.*) reciprok, zurückführend, zurückdeutend, eine gegenseitige Handlung oder Wirkung ausdrückend; to be - to..., abwechseln mit...; a - debt, eine Gegenschuld; (*mathem. Term.*) - equations, reciproke Gleichungen; - quantities, reciproke Größen (deren Produkt zusammen die Einheit oder Eins geben); - proportion, das reciproke, umgekehrte Verhältniß (wo die Glieder in umgekehrter Ordnung sich befinden); (*log. Term.*) - terms, reciproke Begriffe (welche mit einander vertauscht werden können).

Reciprocal, *s.*, die Gegenseitigkeit, das Wechselverhältniß; (*mathem. Term.*) der Quotient, der aus der Theilung der Einheit durch irgend eine Zahl oder Größe herauskommt.

Reciprocally, *adv.*, wechselseitig, gegenseitig, wiederum.

Reciprocalness (ré sĭp'rô k'l nüs) *s.*, die Gegenseitigkeit; die Erwiederung, die Vergeltung.

Reciprocate (ré sĭp'rô kât) *v. a.*, erwiedern; umwechseln, austauschen; wieder vergelten.

Reciprocate, *v. n.*, abwechselnd wirken, eine Wechselwirkung äußern, in Wechselwirkung stehen.

Reciprocated, *pp.* d. V. Reciprocate, *q. v.*

Reciprocating, *ppr.* d. V. Reciprocate, *q. v.*

Reciprocation (ré sĭp rô kâ'schŭn) *s.*, die Abwechslung, die abwechselnde Handlung; die abwechselnde Veränderung (of the sea, der See); die Wechselwirkung; die regelmäßige Wiederkehr, Rückkehr (of two symptoms, zweier Symptome); der Austausch, die Erwiederung, die Vergeltung.

Reciprocity (rĕs sé prŏs' sé té) *s.*, die Gegenseitigkeit, die Wechselseitigkeit, die gegenseitige Verbindlichkeit, die Reciprocität.

Recision (ré sĭzh'ŭn) *s.*, das Abschneiden, die Abschneidung.

Recital (ré sī't'l) *s.*, die Wiederholung; die Herzählung, Herlesung, die umständliche Darlegung; die Erzählung.

Recitation (rĕs sé tâ'schŭn) *s.*, die Wiederholung; das Hersagen, die Hersagung (of what has been learnt by heart, des auswendig Gelernten).

Recitative (rĕs sé tâ tév') *a.*, wiederholend; hersagend, erzählend; (*mus. Term.*) zum musikalischen Sprechgesang gehörig.

Recitative | rĕs sé tâ tĭv' | *s.*, (*mus. Term.*) das
Recitativo | rĕs sé tâ tév'ô | Recitativ, der Sprech- oder Redegesang, Erzählungsgesang.

Recitatively, *adv.*, recitativsweise, nach Art eines Recitativs.

Recite (ré sīt') *v. a.*, wiederholen; hersagen, herlesen, vortragen; aufzählen; erzählen.

Recite, *v. n.*, hersagen (das Auswendiggelernte).

Recite, *s.*, (*Arch.*) *v.* Recital.

Recited, *pp.* d. V. Recite, *q. v.*

Reciter (ré sit' ŭr) *s.*, der Wiederholer; der Hersager, der Herleser; der Erzähler.

Reciting, *ppr.* d. V. Recite, *q. v.*

Reck (rĕk) *v. n.*, (*Arch.* oder nur in der *Poes.*) sich kümmern, bekümmern (of, um); *v. a.*, Sorge tragen, berücksichtigen, (sehr häufig als *v. impers.*), it -s me not, es kümmert mich nicht; I - but little what betideth me, ich achte wenig darauf, frage wenig danach, was mir begegnet.

Reck, *s.*, der Handkorb (*Somerset*).

Reckless (rĕk' lŭs) *a.*, sorglos, unbekümmert (of, um), rücksichtslos, nachlässig (mit).

Recklessly, *adv.*, *v.* Reckless.

Recklessness (rĕk' lŭs nŭs) *s.*, die Sorglosigkeit, das Unbekümmertsein, die Nachlässigkeit.

Reckling(rĕk'lĭng)*s.*(*vulg.*)derSchwächling(*North.*).

Reckon (rĕk' k'n) *v. a.*, rechnen; zählen, zusammenzählen; berechnen; schätzen, halten (für), ansehen (als); anrechnen; zurechnen (among); to - over an account, eine Rechnung durchrechnen, überrechnen, prüfen; to - together, zusammenrechnen; to - up, zusammenrechnen, summiren; herzählen; ausrechnen, berechnen, mustern.

Reckon, *v. n.*, rechnen; meinen, denken; gedenken; Rechnung halten, abrechnen, sich berechnen (with, mit); Rechenschaft geben; zur Rechenschaft ziehen; büßen; (*vulg.*) vermuthen, muthmaßen (analog dem *am.* Guess, *q. v.*); I - little of (upon) it, ich rechne wenig darauf, ich verspreche mir wenig davon; you may - on me, Sie können sich auf mich verlassen; he will have to - for it one day, eines Tages muß er dafür büßen; (*Sprichw.*) to - without one's host, die Rechnung ohne den Wirth machen.

Reckoned, *pp.* d. V. Reckon, *q. v.*

Reckoner (rĕk' k'n ŭr) *s.*, der Rechner; (*Sprichw.*) -s without their host must reckon twice, wer die Rechnung ohne den Wirth macht, betrügt sich; a ready -, ein Hülfsrechenbuch.

Reckoning (rĕk' k'n ĭng) *ppr.* d. V. Reckon, *q. v.*

Reckoning, *s.*, die Rechnung; die Berechnung; die Schätzung, die Achtung, die Werthschätzung, daher to make - of one, etwas von Einem halten; das Urtheil; die Meinung, das Dafürhalten, das Erachten, (according) to my -, nach meinem Dafürhalten, meines Erachtens; die berechnete Entbindungszeit, daher she is near her -, sie ist ihrer Entbindung nahe; (*S.-A.*) die Gissung, (bes.) the dead -, die Schätzung oder Berechnung des Weges, den ein Schiff gemacht hat, und die Muthmaßung der Stelle, an welcher es sich eben befindet; to be out of one's -, sich verrechnen; to come to a - with any one, mit Einem zusammenrechnen; mit ihm abmachen, Rechnung halten; there was no - made with them, es wurde mit ihnen nicht abgerechnet; to call a person to a -, Einen zur Rechenschaft ziehen; (*Sprichw.*) even (short) -s make long friends, genaue Rechnung (pünktlich im Bezahlen) erhält gute Freunde; to make one's (the) - without the host, die Rechnung ohne den Wirth machen; - book, das Rechenbuch; das Rechnungsbuch.

Reclaim (ré klām') *v. a.*, zurückrufen; reclamiren, als Eigenthum zurückfordern, in Anspruch nehmen, vindiciren; (*bildl.*) zurückbringen, zurückleiten, zurücklenken (auf die rechte Bahn); belehren, bessern; zähmen, bändigen; (*Arch.*) ansprechen, wieder erlangen.

Reclaim, *v. n.*, ausrufen; sich bessern; to - against..., Einspruch thun gegen...

Reclaim, *s.*, die Aenderung, die Besserung (*n.g.*); (*Arch.*) die Wiedererlangung; die Zurückforderung; - charges, die Rückforderungskosten, Reclamekosten.

Reclaimable (ré klām' ā b'l) *a.*, zurück zu bringen, zu bessern.

Reclaimant (ré klām'ŭnt) *s.*, der Widersacher, Widersprecher, der Gegner, der Opponent.

Reclaimed, *pp.* d. V. Reclaim, *q. v.*

Reclaiming, *ppr.* d. V. Reclaim, *q. v.*

Reclaimless (ré klām' lŭs) *a.*, unbesserlich; unbändig, nicht zu zähmen.

Reclamation (rĕk klā mā' schŭn) *s.*, die (moralische) Besserung, das Zurückbringen, das Heilen, die Heilung (von Lastern ꝛc.); (*Hdls-* u. *Rchtsspr.*) die Reclamation, die Rückforderung, Zurückforderung (z. B. eines aufgebrachten Schiffes, der Ladung oder eines Theils derselben); the right of -, das Rückforderungsrecht.

Reclinant (rĕk' klé nŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) rückwärts gebogen.

Reclinate (rĕk'lé nāt)*a.*, (*bot.Term.*) niedergebeugt oder rückwärts geneigt, a - leaf, ein Blatt, welches so stark abwärts gekrümmt ist, daß seine Spitze tiefer liegt als sein Grund, oder auch wenn es in der Knospenlage gegen seinen Blattstiel abwärts umgebogen ist; a - stem, ein Stamm oder Ast, der in einem Bogen gegen die Erde gekrümmt ist.

Reclination (rĕk klé nā' schŭn) *s.*, das Anlehnen; (*astr. Term.*) die Abweichung (einer Sonnenuhr) von der Polhöhe, die Reclination; (*chir. Term.*) die Reclination, die Zurückbeugung (bei der Staar-Operation, wobei man den Staar umlegt).

Recline (ré klīn') *v. a.*, lehnen, anlehnen, stützen (the head on a pillow etc., den Kopf auf ein Kissen ꝛc.).

Recline, *v. n.*, lehnen, sich lehnen, anlehnen (on, an, auf); (*Arch.*) sich (zu etwas) neigen.

Recline, *a.*, (*Arch.*) lehnend, gelehnt, angelehnt (*Milton*).

Reclined, *pp.* d. V. Recline, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Reclinate.

Reclining, *ppr.* d. V. Recline, *q. v.*

Reclining-Dial (ré klīn' ĭng dī ŭl) } *s.*, die reclinirende
Recliner (ré klīn' ŭr) } Sonnenuhr, die Polaruhr.

Reclose (ré klōz') *v. a.*, wieder zuschließen, zumachen, verschließen.

Reclosed, *pp.* d. V. Reclose, *q. v.*

Reclosing, *ppr.* d. V. Reclose, *q. v.*

Reclude (ré klūd') *v. a.*, aufschließen, eröffnen (*w. g.*).

Recluse (ré klūs') *a.*, verschlossen, eingeschlossen, eingezogen, abgezogen (from, von), zurückgezogen; einsam, verborgen.

Recluse, *s.*, der Einsiedler, der Klausner, der Mönch.

Recluse, *v. a.*, (*Arch.*) verschließen, absondern.

Reclusely, *adv.*, *v.* Recluse, *a.*

Recluseness (ré klūs' nŭs) *s.*, die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit.

Reclusion (ré klū' zhŭn) *s.*, die Zurückgezogenheit, Eingezogenheit, die Einsamkeit, die zurückgezogene Lebensweise, das Klausnerleben.

Reclusive (ré klū' sĭv) *a.*, eingezogen, abgesondert, Verborgenheit gewährend, einsam, *Sh.* M. N. 4. I.

Recoagulation (ré kō ăg gū lā' schŭn) *s.*, das Wiedergerinnen.

Recoast (ré kōst') *v. a.*, längs der nämlichen Küste zurücksegeln, eine Küste wieder besegeln.

Recoasted, *pp.* d. V. Recoast, *q. v.*

Recoasting, *ppr.* d. V. Recoast, *q. v.*

Recoct (ré kŏkt') *a.*, (*Arch.*) wieder zusammengeflickt, wieder aufgestützt.

Recoction(ré kŏk'schŭn)*s.*, der zweite, abermalige Decoct.

Recognisable, *a.*, *v.* Recognizable.

Recognisance, *s.*, *v.* Recognizance.

Recognise, *v. a.* u. *n.*, *v.* Recognize.

Recognisee, *s.*, *v.* Recognizee.

Recognisor, *s.*, *v.* Recognizor.

Recognition (rĕk kŏg nĭsch'ŭn) *s.*, die Wiedererkennung;

die Anerkennung; die Erinnerung, das Andenken; die Erkennung, die Untersuchung, die Erforschung, die Prüfung, die Durchsicht.

Recognitors (ré kŏg′né tŏrz; ré kŏn′né tŏrz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) die Geschwornen eines Assisengerichts.

Recognizable (ré kŏg′ né zā b'l; ré kŏn′ né zā b'l) *a.*, anerkennbar.

Recognizance (ré kŏg′ né zăns; ré kŏn′ né zăns) *s.*, die Erkennung, die Wiedererkennung; die Anerkennung; (*Arch.*) das Zeichen, Kennzeichen, das Merkmal; das Unterpfand, *Sh.* O. 5. II; (*Rchtsspr.*) das schriftliche Bekenntniß vor Gericht, (bes.) die Verpflichtung zur Gestellung vor Gericht (sich ruhig zu verhalten ꝛc.); das gerichtliche Erkenntniß, der Ausspruch, das Urtheil der Geschwornen.

Recognize (rĕk′kŏg nīz) *v. a.*, erkennen, wieder erkennen; anerkennen; wieder oder auf's Neue durchsehen, prüfen, untersuchen.

Recognize, *v. n.*, (*Rchtsspr.*) sich vor Gericht schriftlich verpflichten (sich ruhig zu verhalten, eine Schuld zu bezahlen ꝛc.), to - in the sum of twenty pounds, sich zur Bezahlung einer Summe von 20 Pfund verpflichten, verbindlich machen.

Recognized, *pp.* d. V. Recognize, *q. v.*

Recognizee (ré kŏg né zé′; ré kŏn né zé′) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, für welchen oder zu dessen Gunsten ein schriftliches Bekenntniß, eine gerichtliche Sicherheit ausgestellt worden ist.

Recognizing, *ppr.* d. V. Recognize, *q. v.*

Recognizor (ré kŏg′ né zŏr; ré kŏn′ né zŏr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Aussteller eines gerichtlichen Bekenntnisses, einer gerichtlichen Sicherheit.

Recoil (ré koil′) *v. n.*, zurückstoßen, zurückspringen, zurückprallen, zurückfahren; zurückweichen, sich zurückziehen; (*bildl.*) zurückfahren (aus Furcht), zurückbeben, zurückschaudern (at, vor); zurückfallen (on, upon, auf); (*bildl.*) abarten, *Sh.* C. 1. VII.; sich zusammenziehen, zusammenschrumpfen; his arguments - against him, seine Gründe streiten gegen ihn.

Recoil, *v. a.*, (*bildl.*) abwickeln, *Sh.* W.T. 1. II. (st. Uncoil); (*Arch.*) zurücktreiben, weichen machen, - back, zurückschrecken (*Spenser*).

Recoil, *s.*, das Zurückfallen, Zurückprallen, das Zurückweichen; der Rückstoß, der Rücklauf, der Rückschlag (von Feuergewehren); das Zurückbeben, Zurückschrecken.

Recoiler (ré koil′ ŭr) *s.*, der Wortbrüchige.

Recoiling, *ppr.* d. V. Recoil, *q. v.*

Recoilingly (ré koil′ ĭng lé) *adv.*, zurückweichend, zurückprallend, zurückspringend, zurückbebend.

Recoilment (ré koil′ mŭnt) *s.*, *v.* Recoil, *s.*

Recoin (ré koin′) *v. a.*, wieder schlagen, auf's Neue prägen, münzen, umprägen, ummünzen.

Recoinage (ré koin′ ĭdj) *s.*, das Umprägen, Ummünzen, Neuprägen; das Neu- oder Umgeprägte, die umgeprägte Münze.

Recoined, *pp.* d. V. Recoin, *q. v.*

Recoining, *ppr.* d. V. Recoin, *q. v.*

Recollect (rĕk k'l lĕkt′) *v. a.*, sich erinnern (a person, a thing, einer Person, einer Sache); in's Gedächtniß zurückrufen; zur Besinnung oder Fassung bringen; to one's self, sich sammeln, sich fassen, sich besinnen; sich erholen (*v.* d. ü. Collect).

Recollect (ré kŏl lĕkt′) *v. a.*, wieder sammeln, wieder zusammenbringen (z. B. routed troops, zerstreute Truppen, eine geschlagene Armee).

Recollected (rĕk k'l lĕk′ tĭd; ré kŏl lĕk′ tĭd) *pp.* d. V. Recollect, *q. v.*

Recollecting (rĕk k'l lĕk′ tĭng; ré kŏl lĕk′ tĭng) *ppr.* d. V. Recollect, *q. v.*

Recollection (rĕk k'l lĕk′ schŭn) *s.*, das Sammeln, die Sammlung, die Fassung; die Erinnerung; das Erinnerungsvermögen, das Gedächtniß, these events are not within my -, an diese Ereignisse kann ich mich nicht mehr erinnern; past the - of thought, den Gedanken entschwunden.

Recollective (rĕk k'l lĕk′ tĭv) *a.*, erinnernd, Erinnerungs...

Recollects (rĕk k'l lĕkts′) | **Recollets** (rĕk k'l lĕts′) *s. pl.*, Mönche des Franziskanerordens (1588).

Recolonization (ré kŏl lŏ né zā′ schŭn) *s.*, das abermalige Colonisiren, Anpflanzen.

Recolonize (ré kŏl′ ŏ nīz) *v. a.*, wieder oder von Neuem colonisiren, anpflanzen.

Recombination (ré kŏm bé nā′ schŭn) *s.*, das Wiederzusammenfügen, die Wiedervereinigung, die Wiederverbindung.

Recombine (ré k'm bīn′) *v. a.*, wieder zusammenfügen, wieder vereinigen, wieder verbinden.

Recombined, *pp.* d. V. Recombine, *q. v.*

Recombining, *ppr.* d. V. Recombine, *q. v.*

Recomfort (ré kŭm′ fŭrt) *v. a.*, wieder trösten, aufheitern, wieder ermuthigen, *Sh.* Cor. 5. IV.; dem Boden (durch Düngung) neue Stärke geben (*Bacon, n. g.*).

Recomforted, *pp.* d. V. Recomfort, *q. v.*

Recomforting, *ppr.* d. V. Recomfort, *q. v.*

Recomfortless (ré kŭm′ fŭrt lŭs) *a.*, (*Arch.*) trostlos (*Spenser*).

Recomforture (ré kŭm′ fŭr tschŭr) *a.*, (*Arch.*) die Ermuthigung, *Sh.* R. III. 4. IV.

Recommence (ré k'm′ mĕns′) *v. a.*, wieder anfangen, von Neuem beginnen.

Recommenced, *pp.* d. V. Recommence, *q. v.*

Recommencing, *ppr.* d. V. Recommence, *q. v.*

Recommend (rĕk kŭm mĕnd′) *v. a.*, empfehlen (*v.* Commend); to - one's self, sich empfehlen, angenehm machen; to - one person to another, Einen an Jemand empfehlen, abressiren.

Recommendable (rĕk kŭm mĕnd′ ā b'l) *a.*, empfehlungswerth, empfehlungswürdig.

Recommendableness (rĕk kŭm mĕnd′ ā b'l nŭs) *s.*, die Empfehlungswürdigkeit.

Recommendably, *adv.*, *v.* Recommendable.

Recommendation (rĕk kŭm mĕn dā′ schŭn) *s.*, die Empfehlung; das Empfehlende; der Empfehlungsgrund; das Zeugniß der Befähigung; book of -, das Verzeichniß der dem König (der Königin) zur Beförderung empfohlenen Offiziere; letter of -, der Empfehlungsbrief, das Empfehlungsschreiben.

Recommendative (rĕk kŭm mĕnd′ ā tĭv) *a.*, *v.* Recommendatory.

Recommendatory (rĕk kŭm mĕnd′ ā tŭr ré) *a.*, empfehlend, Empfehlungs..., - letter, der Empfehlungsbrief.

Recommended, *pp.* d. V. Recommend, *q. v.*

Recommender (rĕk kŭm mĕnd′ ŭr) *s.*, der Empfehler.

Recommending, *ppr.* d. V. Recommend, *q. v.*

Recommission (ré kŭm mĭsch′ ŭn) *v. a.*, wieder beauftragen; wieder ernennen, anstellen (*v.* Commission).

Recommissioned, *pp.* d. V. Recommission, *q. v.*

Recommissioning, *ppr.* d. V. Recommission, *q. v.*

Recommit (ré kŭm mĭt′) *v. a.*, wieder verhaften; wieder begehen (crimes, Verbrechen); (*Parl.*) von Neuem einem Committee zur Untersuchung oder Prüfung übergeben, abermals vor einen Untersuchungsausschuß bringen.

Recommitment (ré kŭm mĭt′ mŭnt) *s.*, die abermalige Verhaftung; die abermalige Vorlegung vor einen Untersuchungsausschuß; das Wiederbegehen (von Verbrechen).

Recommitted, *pp.* d. V. Recommit, *q. v.*

Recommitting, *ppr.* d. V. Recommit, *q. v.*

Recommodate (ré kŏm′ mó dāt) *v. a.*, wieder zurecht machen, wieder ausbessern.

Recommunicate (ré kŭm mū′ né kāt) *v. a.*, wieder mittheilen.

Recompact (ré kŭm păkt′) *v. a.*, wieder zusammenfügen (*Donne, n. v. g.*).

Recompensation (rĕk kŭm pĕn sā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Recompense.

Recompense (rĕk′ kŏm pĕns) *v. a.*, belohnen (von Personen), vergelten (einer Person für einen Dienst), to - a person for his kindness, Einem seine Güte vergelten; vergelten (evil, Böses); ersetzen, vergüten, the fruits of the earth - the labour of man, der Erde Früchte vergüten dem Menschen seine Mühen; wieder gut machen, ausgleichen, entschädigen.

Recompense, *s.*, die Belohnung, die Vergeltung (auch im übeln Sinne); der Ersatz, die Vergütung, die Entschädigung, a - for damages, ein Schadenersatz.

Recompensed, *pp.* d. V. Recompense, *q. v.*

Recompenser (rĕk′ kŏm pĕn sŭr) *s.*, der Belohner, der Vergelter.

Recompensing, *ppr.* d. V. Recompense, *q. v.*

Recompilement (rē kŏm pīl′ mŭnt) *s.*, die neue Zusammensetzung, Zusammentragung, Compilation.

Recompose (rē kŏm pōz′) *v. a.*, wieder zusammensetzen, wieder ordnen; (*Typ.*) auf's Neue setzen; (*bildl.*) wieder beruhigen, besänftigen.

Recomposed, *pp.* d. V. Recompose, *q. v.*

Recomposing, *ppr.* d. V. Recompose, *q. v.*

Recomposition (rē kŏm pō zĭsch′ ŭn) *s.*, die Wiederzusammensetzung, die Wiederherstellung.

Reconcilable (rĕk ŭn sīl′ ā b'l) *a.*, versöhnbar, aussöhnbar, versöhnlich, zu versöhnen, versöhnt werden könnend; ausgleichbar, ausgeglichen, beigelegt, geschlichtet werden könnend, vereinbar, verträglich, in Einklang zu bringen (with, mit).

Reconcilableness (rĕk ŭn sīl′ ā b'l nŭs) *s.*, die Versöhnlichkeit; die Vereinbarkeit, die Verträglichkeit, die Fähigkeit in Einklang gebracht zu werden.

Reconcile (rĕk′ ŭn sīl) *v. a.*, versöhnen, aussöhnen; ausgleichen, beilegen, schlichten (differences, disputes etc., Streitigkeiten ꝛc.); wieder in Gunst setzen; vereinbaren, übereinstimmend machen, in Einklang bringen (with, to, mit); wieder einweihen (a churchyard, einen Kirchhof); wieder herstellen (friendship, Freundschaft, *Spenser*); to - one's self to..., to be -d to..., sich befreunden mit..., sich fügen in...; he could not - himself to do it, er konnte sich nicht entschließen, es zu thun; death -s all things, der Tod macht Alles gleich; to - a person to one's entreaty, Einen zur Gewährung seines Gesuches günstig stimmen, *Sh.* A. C. 2. VII.

Reconciled, *pp.* d. V. Reconcile, *q. v.*

Reconcilement (rĕk′ ŭn sīl mŭnt) *s.*, die Versöhnung, die Aussöhnung; die erneuerte (Erneuerung der) Freundschaft.

Reconciler (rĕk′ ŭn sīl ŭr) *s.*, der Versöhner, der Aussöhner; Einer, der Widersprüche vereinbart oder zu vereinbaren sucht.

Reconciliation (rĕk ŭn sĭl ē ā′ schŭn) *s.*, die Versöhnung, die Aussöhnung; die Büßung, die Abbüßung; die Vereinbarung, die Hebung der Widersprüche.

Reconciliatory (rĕk ŭn sĭl′ ē ā tŭr rē) *a.*, versöhnend, Versöhnungs...

Reconciling (rĕk′ ŭn sīl ĭng) *ppr.* d. V. Reconcile, *q. v.*

Recondensation (rē kŏn dĕn sā′ schŭn) *s.*, die Wiederverdickung, Wiederverdichtung.

Recondense (rē kŏn dĕns′) *v. a.*, wieder verdicken, verdichten.

Recondensed, *pp.* d. V. Recondense, *q. v.*

Recondensing, *ppr.* d. V. Recondense, *q. v.*

Recondite (rĕk′ ŭn dīt) *a.*, verborgen, versteckt, geheim, tief, dunkel, geheimnißvoll; tief (studies, Studien).

Reconditory (rē kŏn′ dē tŭr rē) *s.*, der Verwahrungsort, die Niederlage, die Vorrathskammer (*w. g.*).

Reconduct (rē kŭn dŭkt′) *v. a.*, zurückführen, zurückleiten.

Reconducted, *pp.* d. V. Reconduct, *q. v.*

Reconducting, *ppr.* d. V. Reconduct, *q. v.*

Reconfirm (rē kŭn′ fĭrm) *v. a.*, wieder bestätigen.

Reconfirmed, *pp.* d. V. Reconfirm, *q. v.*

Reconfirming, *ppr.* d. V. Reconfirm, *q. v.*

Reconjoin (rē kŏn join′) *v. a.*, wieder vereinigen.

Reconjoined, *pp.* d. V. Reconjoin, *q. v.*

Reconjoining, *ppr.* d. V. Reconjoin, *q. v.*

Reconnoissance (rĕk ŭn noi′ sŭns) *s.*, (*frz.*; bes. *mil. Term.*) die Recognoscirung (die Untersuchung eines Terrains mit allem demjenigen, was sich auf demselben befindet).

Reconnoitre (rĕk kŭn noi′ tŭr) *v. a.*, (bes. *mil. Term.*) recognosciren, durchforschen, ausspähen, auskundschaften (*v.* Reconnoissance).

Reconnoitred, *pp.* d. V. Reconnoitre, *q. v.*

Reconnoitring, *ppr.* d. V. Reconnoitre, *q. v.*

Reconquer (rē kŏn′ kŭr) *v. a.*, wieder erobern; (*bildl.*) wieder gewinnen, wieder erlangen.

Reconquered, *pp.* d. V. Reconquer, *q. v.*

Reconquering, *ppr.* d. V. Reconquer, *q. v.*

Reconquest (rē kŏn′kŭĕst) *s.*, die abermalige Eroberung.

Reconsecrate (rē kŏn′ sē krāt) *v. a.*, wieder weihen oder einweihen.

Reconsecrated, *pp.* d. V. Reconsecrate, *q. v.*

Reconsecrating, *ppr.* d. V. Reconsecrate, *q. v.*

Reconsecration (rē kŏn sē krā′ schŭn) *s.*, die abermalige Weihung, die Wiedereinweihung.

Reconsider (rē kŭn sĭd′ dŭr) *v. a.*, von Neuem betrachten, erwägen, überlegen; (*Parl.*) nach nochmaliger Erwägung für ungültig erklären, umstoßen, annulliren.

Reconsideration (rē kŭn sĭd dŭr rā′ schŭn) *s.*, die nochmalige Erwägung, Ueberlegung; (*Parl.*) die nach abermaligem Vornehmen (eines Antrages) folgende Aufhebung, Umstoßung, Annullirung (desselben).

Reconsidered, *pp.* d. V. Reconsider, *q. v.*

Reconsidering, *ppr.* d. V. Reconsider, *q. v.*

Reconsolate (rē kŏn′ sō lāt) *v. a.*, (*Arch.*) wieder trösten.

Reconstruct (rē kŭn strŭkt′) *v. a.*, wieder bauen, wieder aufrichten, wieder zusammensetzen (*v.* Construct).

Reconstructed, *pp.* d. V. Reconstruct, *q. v.*

Reconstruction (rē kŭn strŭk′ schŭn) *s.*, das Wiederbauen, Wiederaufbauen, die Wiederzusammenstellung.

Reconvene (rē kŭn vēn′) *v. a.*, wieder versammeln, zusammen berufen.

Reconvene, *v. n.*, sich wieder versammeln, wieder zusammenkommen.

Reconvened, *pp.* d. V. Reconvene, *q. v.*

Reconvening, *ppr.* d. V. Reconvene, *q. v.*

Reconvention (rē kŭn vĕn′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Widerklage, die von dem Beklagten gegen den Kläger angestellte Klage; der neue, abermalige Vergleich.

Reconversion (rē kŭn vŭr′ schŭn) *s.*, die Wiederbekehrung, die Wiederverwandlung.

Reconvert (rē kŭn vŭrt′) *v. a.*, wieder bekehren (*v.* Convert).

Reconverted, *pp.* d. V. Reconvert, *q. v.*

Reconverting, *ppr.* d. V. Reconvert, *q. v.*

Reconvey (rē kŭn vā′) *v. a.*, wieder hinführen, zurückführen; (*Rchtsspr.*) (einem früheren Eigenthümer oder Besitzer) wieder übertragen (*v.* Convey in diesem Sinne).

Reconveyance (rē kŭn vā′ ŭns) *s.*, die Wiederübertragung, Wiederüberlieferung (an einen früheren Eigenthümer).

Reconveyed, *pp.* d. V. Reconvey, *q. v.*

Reconveying, *ppr.* d. V. Reconvey, *q. v.*

Recopper (rē kŏp′ pŭr) *v. a.*, abermals, auf's Neue mit Kupfer beschlagen (ein Schiff).

Record (rē kŏrd′) *v. a.*, protokolliren, zu Protokoll nehmen, eintragen, registriren, niederschreiben, verzeichnen, aufzeichnen; (*Hdlsspr.*) to - a bill, einen Wechsel notiren lassen; (*bildl.*) überliefern (als ein historisches Factum); im Gedächtniß bewahren, sich tief einprägen; zum Gedächtniß verzeichnen; (*Arch.*) sich erinnern, in's Gedächtniß zurückrufen (*Spenser*); (*Arch.*) erzählen, hersagen, wiederholen; (*Arch.*) feiern, rühmen, (bes. durch Gesang) erheben, preisen; (*Arch.*) singen, anstimmen, vortragen (auch von Vögeln); *Sh.* to - a gift, eine Schenkung ausstellen, S. 4. I.

Record, *v. n.*, (*Arch.*) singen, eine Melodie anstimmen.

Record (rĕk' ŏrd) *s.*, die authentische oder officielle Abschrift irgend einer Schrift, der authentische Bericht über Thatsachen und Verhandlungen, welcher in ein zu diesem Zwecke bestimmtes Buch zur Aufbewahrung niedergelegt wird, (also) das Protokoll, das Verzeichniß, das Berichte oder Abschriften von gerichtlichen Verhandlungen enthaltende Register, die Tabelle; das Tagebuch; (*Poes.*) der Zeuge; -s, Briefschaften, Papiere; (old -s), das Archiv, die Registratur; court of -s, der Gerichtshof, wo protokollarische Verhandlungen stattfinden; court not of -s (auch Base-Court), ein Gerichtshof, wo nur mündliche Verhandlungen stattfinden; keeper of the -s, der Archivar; debt of -, eine Schuld, deren Richtigkeit aus den Verhandlungen vor einem court of -s erhellt; trial by -, eine gerichtliche Untersuchung, wobei nur nach aus Gerichtsakten oder Urkunden (Records) hervorgehenden Beweisen abgeurtheilt wird; the -s of time oder of past ages, die Geschichte, die Chronik; 'tis upon -, es ist aufgezeichnet, registrit; es ist in der Geschichte erwähnt, eine historische Thatsache; nothing can be averred that is out of -, nichts kann behauptet werden, was nicht durch Urkunden bewiesen werden kann; - office, das (Staats-) Archiv.

Recordation (rĕk ŏr dā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erinnerung, das Andenken, *Sh.* H. IV. II. 2. III., Tr. Cr. 5. II.

Recorded, *pp.* d. V. Record, *q. v.*

Recorder (rė kŏrd'ŭr) *s.*, der Registrator, der Einschreiber, der Protokollist, (bes. *engl. Staatsw.*) der Beamte eines Gerichtshofes, der die Obliegenheit hat, in Justizsachen auf die Beobachtung der Gesetze zu sehen, (der Recorder von London ist einer der angesehensten Beamten; er ist Friedensrichter, überbringt dem Könige oder der Königin die Todesurtheile und publicirt alle Erkenntnisse der Londoner Gerichtshöfe); der Syndicus, der Staatsanwalt; (*arch. mus. Term.*) die Hirtenflöte; der Flötenbaß (in einer Orgel).

Recordership (rė kŏrd'ŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Recorder, *q. v.*

Recording, *ppr.* d. V. Record, *q. v.*

Recouch (rė koutsch') *v. n.*, sich wieder niederlegen.

Recount (rė kount') *v. a.*, umständlich erzählen; wieder, von Neuem erzählen; wieder zählen.

Recounted, *pp.* d. V. Recount, *q. v.*

Recounting, *ppr.* d. V. Recount, *q. v.*

Recountment (rė kount' mŭnt) *s.*, der Bericht, die Erzählung, *Sh.* A. L. 4. III. (*n. g.*).

Recoupe (rė kūp') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) abrechnen, abziehen.

Recoupe, *s.*, (*Rchtsspr.*) eine scharfe Antwort auf eine vermessene Frage.

Recour / **Recoure** } *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Recover.

Recourse (rė kŏrs') *s.*, die öftere Wiederholung, die Rückkehr, die Wiederkehr (*n. g.*), daher the - of seasons, der Kreislauf der Jahreszeiten; the course and - of times, der Zeitwechsel; *Sh.* - of tears, das häufige Thränenvergießen, Tr. Cr. 5. III.; der neue Anfall, der Rückfall (of a disease, einer Krankheit; *n. g.*); der Zugang, der Zutritt, *Sh.* R. III. 3. V. (*w. g.*); die Zuflucht, to have - to other measures, zu anderen Maßregeln seine Zuflucht nehmen; (*Rchtsspr.*) der Regreß, der Recurs, die Schadloshaltung, die Entschädigung, to have - to . . ., sich halten an . . .

Recourse, *v. n.*, (*Arch.*) wiederkehren, zurückkehren.

Recourseful (rė kŏrs'fŭl) *a.*, (*Arch.*) sich abwechselnd bewegend.

Recover (rė kŭv'vŭr) *v. a.*, wieder erlangen, wieder bekommen, wieder erhalten; gesund machen, heilen; wieder zu sich bringen; wieder gut machen, ersetzen, nachholen (lost time, verlorene Zeit); erlösen, befreien; erreichen, wohin gelangen, *Sh.* T. 3. II.; (*ellipt.*) sich erholen von . . .; (*mil. Term.*) - arms! Gewehr hoch! to - a debt, eine Schuld eintreiben, eincassiren; to - damages, entschädigt werden, Schadenersatz erhalten; to - losses, seine Verluste ersetzt bekommen; to - one's self, sich wieder erholen, wieder zu sich kommen; (*Jgdspr.*) to - a hare, einen Hasen auftreiben; to - shipwrecked goods, Güter aus einem verunglückten Schiffe bergen, retten; to - a thing to a person's memory, Einen an etwas erinnern.

Recover, *v. n.*, sich erholen (auch mit of u. from, von); (bes. *Rchtsspr.*) Ersatz bekommen, sich erholen; to - against . . ., sich decken gegen . . ., seinen Regreß nehmen an . . .; sich erholen an . . .; to - in one's suit, seinen Proceß gewinnen.

Recoverable (rė kŭv' vŭr rā b'l) *a.*, wieder zu erlangen, zu erhalten, erlangbar; wiederherstellbar, wieder herzustellen, heilbar; eintreiblich (debts, Schulden); ersetzlich, wieder einzubringen; *Sh.* a prodigal's course is like the sun's, but not like his -, der Lauf eines Verschwenders gleicht dem der Sonne, erneuert sich aber nicht wie dieser, T. A. 3. IV.

Recoverableness (rė kŭv' vŭr rā b'l nŭs) *s.*, die Eigenschaft, wieder hergestellt werden zu können; die Ersetzlichkeit.

Recovered, *pp.* d. V. Recover, *q. v.*

Recoveree (rė kŭv vŭr rė') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, an dem man sich erholt, an den Einer seinen Regreß nimmt (*v.* Recoveror).

Recovering, *ppr.* d. V. Recover, *q. v.*

Recoveror (rė kŭv' vŭr rŏr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Regreßnehmer, der Regredient.

Recovery (rė kŭv' vŭr rė) *s.*, das Wiedererlangen, die Wiedererlangung; die Wiederherstellung, die Genesung, die Heilung, daher past -, unheilbar, unwiederbringlich verloren; (*Rchtsspr.*) die Erlangung eines vom Gerichte zuerkannten Schadenersatzes &c.; the - of ideas, die Erinnerung gehabter Vorstellungen, die Reminiscenz; directions are given for the - of drowned persons, es bestehen Vorschriften, wie man Ertrunkene wieder in's Leben zurückrufen, retten kann.

Recreancy (rĕk' rė ŭn sė) *s.*, das feige Weichen vor einem Feinde oder Gegner, die Feigheit, die Verzagtheit.

Recreandise (rĕk' rė ŭn dīz) *s.*, (*Arch.*) die Feigherzigkeit, die Feigheit, die Verzagtheit; die Abtrünnigkeit, die Ruchlosigkeit (*Chaucer*).

Recreant (rĕk' rė ŭnt) *a.*, um Gnade schreiend, sich feiger Weise ergebend, daher feige, verzagt, feigherzig; abtrünnig, treulos, falsch, ruchlos.

Recreant, *s.*, der im Kampfe feiger Weise sich Ergebende, daher der Feigling, der Feigherzige (überh.); der Abtrünnige, Treulose, Ruchlose, der Niederträchtige, der Bösewicht.

Recreate (rė krė āt') *v. a.*, wieder erschaffen, umschaffen.

Recreate (rĕk' rė āt) *v. a.*, erquicken, erfrischen; ergötzen, vergnügen, belustigen, erheitern; to - one's self, sich erholen.

Recreate, *v. n.*, sich erholen, sich ergötzen.

Recreated, *pp.* d. V. Recreate, *q. v.*

Recreating, *ppr.* d. V. Recreate, *q. v.*

Recreation (rĕk krė ā' schŭn) *s.*, die Erquickung, die Erfrischung, die Stärkung; die Ergötzung, die Ergötzlichkeit, die Erheiterung, die Erholung.

Recreation (rė krė ā' schŭn) *s.*, das Wiederschaffen, die Umschaffung.

Recreative (rĕk' krė ā tĭv) *a.*, erquickend, erfrischend, stärkend; ergötzlich, ergötzend, erheiternd, Erholung gewährend.

Recreatively, *adv.*, *v.* Recreative.

Recreativeness (rĕk'krė ā tĭv nŭs) *s.*, die Erquicklichkeit, das Erquickende, das Stärkende; die Ergötzlichkeit.

Recredentials (rė krė dĕn'schŭlz) *s. pl.*, (*Diplom.*) das Recreditiv (das Abberufungsschreiben eines Hofes an seinen Gesandten, wodurch das Creditiv oder Beglaubigungsschreiben entkräftet wird); die Recredentialien (die Antwort eines Souveräns auf das Beglaubigungsschreiben eines Gesandten).

Recrement (rĕk'krė mŭnt) *s.*, der Abgang, der Auswurf, der Unrath, der Schaum, der Schlacken; (bes. *med. Term.*, *pl.*) die Feuchtigkeit, die unreinen Säfte, welche sich vom Blute absondern, die Absonderungen (auch *chem.* und *min. Term.*); -s of grapes, die Trester.

Recremental | rĕk kré mĕn' t'l
Recrementitial | rĕk kré mĕn tĭsch' ŭl
Recrementitious | rĕk kré mĕn tĭsch' ŭs
a., unrein, hefig; schlaffig.

Recriminate (ré krĭm' é nåt) *v. a.*, recriminiren, wieder beschuldigen.

Recriminate, *v. n.*, Gegenbeschuldigungen vorbringen, anbringen; den Ankläger des nämlichen Verbrechens beschuldigen.

Recriminating, *ppr.* d. V. Recriminate, *q. v.*

Recrimination (ré krĭm é nå' schŭn) *s.*, die Wiederbeschuldigung, die Gegenbeschuldigung; (*Rchtsspr.*) die Reconventionsklage, die Gegen- oder Widerklage.

Recriminator (ré krĭm' é nå tŭr) *s.*, Einer, der Gegenbeschuldigungen vorbringt; der Beklagte, der den Kläger desselben Verbrechens beschuldigt.

Recriminatory | ré krĭm' é nå tŭr ré
Recriminative | ré krĭm' é nå tĭv
a., eine Gegenbeschuldigung enthaltend; eine Gegenbeschuldigung machend.

Recross (ré krŏs') *v. a.*, wieder übersetzen (a river etc., einen Fluß etc.), wieder überschreiten.

Recrossed, *pp.* d. V. Recross, *q. v.*

Recrossing, *ppr.* d. V. Recross, *q. v.*

Recrudency | rĕk krů' dŭn sé
Recrudescence | rĕk krů dĕs' sŭns
Recrudescency | rĕk krů dĕs' sŭn sé
s. (*chir. Term.*) der Zustand, da eine Wunde wieder aufbricht; (*med. Term.*) das Wiederschlimmerwerden einer Krankheit.

Recrudescent (rĕk krů dĕs' sŭnt) *a.*, (*chir.* u. *med. Term.*) wieder aufbrechend, wieder schlimmer werdend.

Recruit (ré krůt') *v. a.*, (durch neuen Zusatz) wieder herstellen, ergänzen, stärken, erneuern; (*mil. Term.*) rekrutiren, vollzählig machen, mit frischer Mannschaft ergänzen (an army, eine Armee); to - the fire, das Feuer unterhalten, nachlegen; food -s the flesh, Nahrung giebt Fleisch, he is -ing his flesh, er kommt wieder zu Fleisch; to - one's self, to - one's spirits, sich erquicken, stärken, die Lebensgeister heben; her cheeks - their colour, ihre Wangen bekommen ihre alte Farbe wieder; to - the day, den Tag ersetzen (*n. g.*).

Recruit, *v. n.*, sich erholen, sich stärken, zunehmen, zulegen; (*mil. Term.*) werben, anwerben.

Recruit, *s.*, die Ergänzung; der neue Vorrath; (*mil. Term.*) der Rekrut, der Neugeworbene, der Ausgehobene.

Recruited, *pp.* d. V. Recruit, *q. v.*

Recruiter (ré krůt' ŭr) *s.*, der Ergänzende, Rekrutirende, Werber.

Recruiting, *ppr.* d. V. Recruit, *q. v.*; - money, das Handgeld; - officer, der Werbeofficier; - party, das Rekrutirungs-Detachement; - service, das Rekrutirungswesen, (*cant*) das Straßenrauben.

Recruitment (ré krůt' mŭnt) *s.*, das Rekrutiren, die Werbung, die Aushebung.

Recrystallization (ré krĭs tål lé zå' schŭn) *s.*, das Wiederkrystallisiren, das Wiederanschießen zu Krystallen.

Recrystallize (ré krĭs' tål līz) *v. n.*, sich wieder krystallisiren.

Rectangle (rĕkt' ång g'l) *s.*, (*geom. Term.*) das Rechteck, die rechtwinkelige Figur; (*arithm. Term.*) das Produkt, das Facit.

Rectangled (rĕkt' ång g'ld) *a.*, (*geom. Term.*) rechtwinkelig.

Rectangular (rĕkt ång' géů lŭr) *a.*, rechtwinkelig, rectangulär.

Rectangularly, *adv.*, *v.* Rectangular.

Rectifiable (rĕk té fī' å b'l) *a.*, zu berichtigen, zu verbessern, verbesserlich.

Rectification (rĕk tĭf fé kå' schŭn) *s.*, die Berichtigung, die Verbesserung; (*chem. Term.*) das Rectificiren, die Reinigung, die Läuterung; (*mathem. Term.*) die Rectification, die Zurückführung einer krummen Linie auf eine gerade.

Rectified, *pp.* d. V. Rectify, *q. v.*; - spirits, rectificirter Spiritus, Weingeist.

Rectifier (rĕk' té fī ŭr) *s.*, der Berichtiger, der Verbesserer; (*chem. Term.*) der Rectificirer, der Reiniger, der Läuterer; (*Naut.*) das Deklinatorium (die Benennung eines Instruments, wodurch die Abweichung der Magnetnadel angezeigt wird, und dadurch der Lauf eines Schiffes berichtigt werden kann).

Rectify (rĕk' té fī) *v. a.*, berichtigen, verbessern; (*chem. Term.*) rectificiren, reinigen, läutern, durch wiederholtes Abziehen verstärken; (*mathem. Term.*) rectificiren (die Bogen krummer Linien mit geraden der Länge nach vergleichen oder jene in diese verwandeln).

Rectifying, *ppr.* d. V. Rectify, *q. v.*

Rectilineal | rĕk té lĭn' é ŭl
Rectilinear | rĕk té lĭn' é ŭr
a., (*geom. Term.*) geradlinig, rechtlinig.

Rectilineous (rĕk té lĭn' é ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rectilineal.

Rectitude (rĕk' té tůd) *s.*, die Geradheit (*n. g.*); (*bildl.*) die Rechtlichkeit, die Geradheit, die Rechtschaffenheit, die Aufrichtigkeit; das richtige Urtheil.

Rectity (rĕk' té té) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rectitude.

Rector (rĕk' tŭr) *s.*, der Leiter, der Lenker, der Regierer, der Herrscher (*ungew.*); (*engl. Krchw.*) der Pfarrherr; (*Acad.*) der Rector, Vorsteher; der Vorgesetzte eines Jesuiten-Collegiums.

Rectoral | rĕk' tŭr r'l
Rectorial | rĕk tŏr' ré ŭl
a., einen Pfarrherrn oder Rector betreffend, ihm gehörig.

Rectorship (rĕk' tŭr schĭp) *s.*, die Regierung, die Leitung (*n. g.*); die Pfarrstelle, der Pfarrdienst; das Rectoramt, das Vorsteheramt; das Richteramt, *Sh.* Cor. 2. III.

Rectory (rĕk' tŭr ré) *s.*, die Pfarre, die Pfarrei; das Pfarrhaus; die Pfarrkirche (mit ihren Gerechtsamen).

Rectovesical-Lithotomy (rĕk tó vĕs' sé k'l lé thŏt' ó mé) *s.*, (*chir. Term.*) der Mastdarm-Blasenstein-Schnitt, der Mastdarmblasenstich (eine Operation zum Abzapfen des Wassers bei der Bauchwassersucht).

Rectress | rĕk' trŭs
Rectrix | rĕk' trĭks
s., die Leiterin, die Regentin, die Herrscherin (*B. Jonson, n. g.*).

Rectrices (rĕk' tré séz) *s. pl.*, (*ornith. Term.*) die Steuer- oder Schwanzfedern der Vögel.

Rectum (rĕk' tŭm) *s.*, (*anat. Term.*) der Mastdarm.

Recubation (rĕk kéů bå' schŭn) *s.*, das Lehnen, Anlehnen, Liegen (*w. g.*).

Recule |
Recuile |
s., (*Arch.*) der Rückzug; der Zufluchtsort.

Recule (ré kéůl') *v. n.* (*Arch.*) sich zurückziehen; *v.* Recoil.

Recumb (ré kŭmb') *v. n.*, (*Arch.*) liegen, lehnen, anlehnen; ruhen.

Recumbence | ré kŭm' bŭns
Recumbency | ré kŭm' bŭn sé
s., das Hinlegen, das Anlehnen, die Stellung des Lehnens oder Liegens; (*bildl.*) die Ruhe, der Zustand des Ausruhens.

Recumbent (ré kŭm' bŭnt) *a.*, anliegend, lehnend; (*bildl.*) ruhend, ausruhend, unthätig, müssig.

Recumbentibus (ré kŭm bĕn' té bŭs) *s.*, (*vulg.*) der gewaltige Schlag.

Recumbently, *adv.*, *v.* Recumbent.

Recuperable (ré kéů' pŭr rå b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Recoverable.

Recuperate (ré kéů' pŭr råt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Recover.

Recuperation (ré kéů pŭr rå' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Wiedererlangung (*v.* Recovery).

Recuperative | ré kéů' pŭr rå tĭv
Recuperatory | ré kéů' pŭr rå tŭr ré
a., (*Arch.*) zur Wiedererlangung gehörig oder dienlich.

Recur (ré kŭr') *v. n.*, wiederkommen, wiederkehren, zurückkommen, to - in (on) the memory, the mind, wieder beifallen; to - in conversation to a subject, im Gespräche wieder auf einen Gegenstand zurückkommen; to - to..., seine Zuflucht nehmen zu..., Regreß nehmen, sich schadlos halten an...

Recure (ré kéůr') *v. a.*, (*Arch.*) wiederherstellen, *Sh.* R. III. 3. VII., heilen; *v. n.*, sich erholen, genesen.

Recure, *s.*, (*Arch.*) die Heilung, die Wiedergenesung (*Chaucer*); die Wiedererlangung; die Hülfe, die

Rettung; lost without -, unwiederbringlich verloren, past -, unheilbar.

Recureless (ré kéŭr'lŭs) *a.*, (*Arch.*) keiner Hülfe fähig; ohne Hülfe.

Recurrence | ré kŭr'rŭns
Recurrency | ré kŭr'rŭn sé | *s.*, die Wiederkehr, die Rückkehr; die Handlung, da man seine Zuflucht zu etwas nimmt; (*mus. Term.*) recurrencies, Wiederholungen, Reprisen.

Recurrent (ré kŭr'rŭnt) *a.*, wiederkehrend; (*anat. Term.*) zurücklaufend (nerves, Nerven); - verses (auch -s), rückläufige Verse.

Recurring (ré kŭr'rĭng) *ppr.* d. V. Recur, *q. v.*; (*arithm. Term.*) - decimals, periodische Decimalen; (*mathem. Term.*) - series, zurücklaufende Reihen.

Recursant (ré kŭr'sŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) mit dem Rücken dem Zuschauer zugekehrt (von einem Adler).

Recursion (ré kŭr'schŭn) *s.*, der Rücklauf, die Rückkehr (*w. g.*); -s, die Schwingungen (des Pendels).

Recurvate | ré kŭrv'ât
Recurve | ré kŭrv' | *v. a.*, zurückbiegen, umbiegen.

Recurvate | ré kŭrv'ĕt
Recurvated | ré kŭrv'â tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) zurückgekrümmt, auswärts oder abwärts gekrümmt.

Recurvation | ré kŭr vâ'schŭn
Recurvedness | ré kŭrv'ĭd nŭs
Recurvity | ré kŭrv'é té | *s.*, die Zurückbiegung, die Krümmung nach hinten zu.

Recurve, *v. a.*, *v.* Recurvate.

Recurved, *pp.* d. V. Recurve, *q. v.*

Recurvedness, *s.*, *v.* Recurvation.

Recurviroster (ré kŭr vé rôs'tŭr) *s.*, (*ornith. Term.*) der Säbelschnäbler (*v.* Avoset).

Recurvous (ré kŭrv'ŭs) *a.*, rückwärts gebogen.

Recusancy (ré kéŭ'zŭn sé; rĕk' kéŭ zŭn sé) *s.*, die Weigerung sich zur herrschenden englischen Kirche zu bekennen, die Abweichung, die Lossagung (von der anglikanischen Kirche), die Widerspenstigkeit.

Recusant (ré kéŭ'zŭnt; rĕk'kéŭ zŭnt) *a.*, sich weigernd, lossagend, widerspenstig, (bes.) sich weigernd, das Supremat des Königs in Religionssachen anzuerkennen.

Recusants, *s. pl.*, diejenigen, welche sich weigern, das Supremat des Königs in Religionssachen anzuerkennen; die Nonconformisten.

Recusation (rĕk kéŭ zâ'schŭn) *s.*, die Weigerung, die Ablehnung; (*Rchtsspr.*) die Verwerfung eines Richters (*n. g.*).

Recuse (ré kéŭz') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) verwerfen (einen Richter wegen vermeintlicher Parteilichkeit; *n. g.*).

Red (rĕd) *a.*, roth; blood -, blutroth; bright -, hellroth; crimson -, scharlachroth; dark -, dunkelroth; Indian (sad) -, das indische Roth, Bergroth; to grow -, roth werden; glühen; to make -, roth machen, röthen; to mark -, mit Röthel bezeichnen; to paint -, sich schminken; the sun sets -, die Sonne geht roth unter, (*Poes.*) blutig (von einem Schlachttag); (*Sprichw.*) evening - and morning grey are sure signs of a fine day, Abendroth und Morgengrau verkünden einen schönen Tag.

Red, *s.*, das Roth, die rothe Farbe, die Röthe.

Red, *v. a.*, ordnen, in Ordnung bringen, zurecht machen, aufräumen (*North.*); das Haar kämmen (*Warwick.*); besänftigen, beruhigen, stillen (*Cumberl.*).

Redact (ré dăkt') *v. a.*, (*Arch.*) zwingen; in eine Form zwängen.

Redacteur, *s.*, (*frz.*) der Redacteur, der Anordner und Herausgeber von Schriften (*v.* Editor).

Redaction (ré dăk'schŭn) *s.*, die Redaction, das Anordnen und Herausgeben von Schriften.

Redan (ré dăn') *s.*, (*Festungsb.*) die sägenförmige oder tenaillirte Schanze (auch Redent).

Red-Antimony-Ore (rĕd ăn'té mŭn é ôr) *s.*, (*Chem.*) das Antimonsulphur-Antimonoxyd (rother Spießglanzschwefel, Mineralkermes).

Redar, *s.*, (*Arch.*) der Rathgeber; *v.* Thatcher.

Redarguacion, *s.*, (*Arch.*) *v.* Refutation.

Redargue (ré dâr' géŭ) *v. a.*, (*Arch.*) widerlegen; überführen (of).

Redargution (rĕd âr géŭ'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Widerlegung.

Redart (ré dârt') *v. a.*, Pfeile wieder werfen, (*bildl.*) zurückschießen, zurückstrahlen (*n. g.*).

Red-Ash (rĕd' ăsch) *s.*, (*Bot.*) die rothe Esche (Fraxinus tomentosa).

Red-Bachelors'-Buttons (- bătch' ĕl lŭrz bŭt' t'nz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Lychnis mit getrenntem Geschlecht (Lychnis divica).

Red-Bark (-'bârk) *s.*, die innere zum Gerben taugliche Rinde (auch Live-Bark).

Red-Bay (-' bâ) *s.*, (*Bot.*) die rothe Lorbeere (Laurus caroliensis).

Red-Beach (-' bétsch) *s.*, (*Bot.*) die rostfarbige Buche (Fagus ferruginea).

Red-Berried (-'bĕr rĭd) *a.*, mit rothen Beeren; (*Bot.*) the - - shrub cassia, die doldentraubig-astige, in den schattigen Sümpfen von Carolina und Florida einheimische Stechpalme (Ilex cassine).

Red-Berry (-'bĕr ré) *s.*, (*Bot.*) *v.* Red-Bay.

Red-Bird (-'bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der indische Kernbeißer (Coccothraustes indica cristata); summer - -, der Rothfink (Fringilla - Tanagra - rubra); *v.* Oriole, Hang-Nest.

Red-Blend (-'blĕnd) *s.*, (*Min.*) die rothe Blende, Blätterblende; (*Bgb.*) yellow and - -, der Rothschlag.

Red-Book (-'bŭk) *s.*, das Hexenbuch, Hexenregister (worin sich die Hexen mit ihrem Blute verschreiben sollen; auch Witches'-Book); - - of the exchequer, das rothe Buch, worin die von Heinrich II. ertheilten Baronien verzeichnet sind.

Redbreast (rĕd' brĕst) *s.*, *Ornith.*). das Rothkehlchen, das Rothbrüstchen (Motacilla - Sylvia - rubecula); *Sh.* - teacher, Singlehrer der Rothkehlchen, H. IV. I. 3. I.

Redbud | rĕd' bŭd
Redbud-Tree | rĕd' bŭd tré | *s.*, (*Bot.*) der canadische Judasbaum (Cercis canadensis).

Red-Chalk | -'tskâk
Red-Earth | -'ŭrth | *s.*, (*Min.*) die rothe Kreide, der Rothstein (*v.* Ruddle, Reddle); der Röthel (fein erdiges, thoniges Rotheisenerz); red-chalk-pencil, der Rothstift, der Röthelstift.

Red-Children (- tschĭl' dr'n) *s. pl.*, *v.* Red-Men.

Red-Clover (-'kló vŭr) *s.*, (*Bot.*) der rothe Wiesenklee, der Kleber (Trifolium pratense).

Red-Coat (-'kót) *s.*, (*scherzw.*) der Rothrock, der englische Soldat.

Red-Copper-Ore (- kŏp' pŭr ór) *s.*, (*Min.*) das Rothkupfererz.

Red-Coral (- kŏr'r'l) *s.*, (*Zooph.*) der Roth-, Blut- oder Feuerkorall, die Korallenzinke, der Korallenbruch (der unorganische, von der thierischen Rinde gereinigte Korallenstamm).

Red-Corn-Rose (- kŏrn' róz) *s.*, (*Bot.*) der wilde Mohn.

Red-Currants (- kŭr'rŭnts) *s. pl.*, (*Bot.*) die rothen Johannisbeeren (Ribes rubrum).

Red-Deer (-'dér) *s.*, (*Säugeth.*) der Rothhirsch, der Edelhirsch, das Rothwild.

Redden (rĕd'd'n) *v. a.*, roth machen, röthen; räuchern (herrings, Häringe); to - the copple in the fire, einen Schmelztiegel abäthmen.

Redden, *v. n.*, roth werden, sich röthen; schamroth werden, erröthen (at, über); to - with anger, wrath etc., vor Zorn glühen.

Reddendum (rĕd dĕn'dŭm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) die Clausel, wodurch man in einem Pacht- oder Miethcontract den Zins oder die Miethe sich vorbehält.

Reddened, *pp.* d. V. Redden, *q. v.*

Reddening, *ppr.* d. V. Redden, *q. v.*

Redder (rĕd' dŭr) *a.*, *comp.* von Red, *q. v.*

Reddest (rĕd′ dĭst) *a., sup.* von Red, *q. v.*

Redding (rĕd′ dĭng) *s.,* (*Pom.*) der rothe Sommerapfel.

Reddish (rĕd′ dĭsh) *a.,* etwas roth, röthlich; - heat, das Rothheizen.

Reddishness (rĕd′ dĭsch nŭs) *s.,* die röthliche Farbe, die Röthlichkeit.

Reddition (rĕd dĭsch′ ŭn) *s.,* die Zurückgabe, die Wiedergabe; die Erklärung, die Auseinandersetzung, die Verdeutlichung; (*Gr.*) der Nachsatz einer Periode oder eines Gleichnisses; (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Anerkennung eines Besitzanspruches.

Redditive (rĕd′ dé tĭv) *a.,* zur Zurück- oder Wiedergabe gehörig; (*Gr.*) erwiedernd (to an interrogative, auf eine Frage); - answer, die genaue Antwort.

Reddle (rĕd′ d′l) *s., v.* Ruddle.

Red-Dog-Money (-′ dŏg mŭn né) *s.,* scherzhafte Benennung gewisser Banknoten in den vereinigten Staaten Amerikas, auf deren Rückseite ein rother Stempel gedrückt ist.

Reddour, *s.,* (*Arch.*) *v.* Violence, Strength.

Rede (réd) *s.,* (*Arch.*) *v.* Counsel, Advice.

Rede, *v. a.,* (*Arch.*) ausbreiten, unter die Leute verbreiten (*West.*); *v.* Advise, Explain; (*Arch.*) *v.* Maintain, Manage, Tell.

Redeem (ré dém′) *v. a.,* loskaufen, auslösen, rancioniren; einlösen (a pawn, ein Pfand); wiederkaufen, rückkaufen; (*Rchts.*- und *Hdlsspr.*) amortisiren, amortiren; befreien, erlösen; (from, von); entschädigen (für), ersetzen, erstatten; wieder einbringen, wieder gut machen; büßen; (*Theol.*) erlösen; to - a promise, ein Versprechen erfüllen; to - time, die (verlorene) Zeit wieder einbringen; die Zeit besser anwenden, erkaufen, auskaufen.

Redeemable (ré dém′ ă b′l) *a.,* ablöslich, ablösbar, abkäuflich, loskäuflich, loszukaufen; tilgbar, einlösbar (debts, Staatsschulden); wieder einzubringen, wieder gut zu machen; gebüßt werden könnend.

Redeemableness (ré dém′ ă b′l nŭs) *s.,* die Ablösbarkeit, die Fähigkeit losgekauft, wieder eingebracht, wieder gut gemacht, gebüßt werden zu können.

Redeemables, *s. pl.,* (*Rchtsspr.*) abkäufliche, ablösliche, wiederkäufliche Sachen.

Redeemed, *pp.* d. V. Redeem, *q. v.*

Redeemer (ré dém′ ŭr) *s.,* der Loskaufende, Einlösende, Ablösende; (*Theol.*) der Erlöser, der Retter, der Heiland.

Redeeming (ré dém′ ĭng) *ppr.* d. V. Redeem, *q. v.*

Redeliberate (ré dé lĭb′ ŭr rât) *v. a.,* wieder überlegen (*n. g.*).

Redeliberate, *v. n.,* von Neuem berathen, berathschlagen, erwägen.

Redeliver (ré dé lĭv′ vŭr) *v. a.,* wieder abliefern, ausliefern, einhändigen, überliefern; zurück geben; erstatten, ersetzen; wieder befreien.

Redeliverance (ré dé lĭv′ vŭr rŭns) *s.,* die Rücklieferung, die Wiedereinhändigung, die Wiederauslieferung; die Wiederbefreiung.

Redelivered, *pp.* d. V. Redeliver, *q. v.*

Redelivering, *ppr.* d. V. Redeliver, *q. v.*

Redelivery (ré dé lĭv′ vŭr ré) *s., v.* Redeliverance.

Redemand (ré dé mând′) *v. a.,* wieder fordern, zurückfordern; aufkündigen (ein Capital).

Redemand, *s.,* die Wiederforderung, die Rückforderung; die Aufkündigung.

Redemandable (ré dé mând′ â b′l) *a.,* zurückzufordern, zurückgefordert werden könnend.

Redemanded, *pp.* d. V. Redemand, *q. v.*

Redemanding, *ppr.* d. V. Redemand, *q. v.*

Redemise (ré dé mīz′) *v. a.,* (*Rchtsspr.*) hinterlassene oder verpachtete Ländereien wieder verleihen.

Redemise, *s.,* (*Rchtsspr.*) die Wiederverleihung hinterlassener oder verpachteter Güter.

Redemised, *pp.* d. V. Redemise, *q. v.*

Redemising, *ppr.* d. V. Redemise, *q. v.*

Redemption (ré dĕm′ schŭn) *s.,* die Loskaufung, die Auslösung; der Wiederkauf, der Rückkauf; die Amortisation, die Tilgung; die Befreiung; (*Theol.*) die Erlösung; the power, the right of -, das Wiederkaufsrecht; - men, *v.* Redemptioners.

Redemptional (ré dĕm′ schŭn ŭl) *a., v.* Redemptory.

Redemptioners (ré dĕm′ schŭn ŭrz) *s. pl.,* Loskäuflinge, Auslöslinge (Einwanderer in Nordamerika, welche durch ihre Dienstleistungen &c. die Kosten ihrer Ueberfahrt tilgten).

Redemptionists (ré dĕm′ schŭn ĭsts) } *s. pl.,* (*Ordensw.*) Redemtoristen,
Redemptorists (ré dĕm′ tŭr rĭsts) }
Liguorianer, Mitglieder des Ordens des allerheiligsten Erlösers (1732 von Alfred Liguori zu Neapel gestiftet).

Redemptory (ré dĕm′ tŭr ré) *a.,* zum Loskaufe gehörig; für die Loskaufung bezahlt; fähig, eingelöst zu werden; - price, das Lösegeld.

Redent (ré dĕnt′) *s., v.* Redan.

Redented (ré dĕn′ tĭd) *a.,* gezähnelt, eingezähnt, ausgezackt, wie die Zähne einer Säge geformt oder gebildet.

Redeposit (ré dé pŏz′ ĭt) *v. a.,* wieder, auf's Neue deponiren.

Redeposited, *pp.* d. V. Redeposit, *q. v.*

Redepositing, *ppr.* d. V. Redeposit, *q. v.*

Redescend (ré dé sĕnd′) *v. n.,* wieder herabsteigen.

Redescending, *ppr.* d. V. Redescend, *q. v.*

Redevable (rĕd′ é vă b′l) *a.,* (*Arch.*) verbunden, verpflichtet.

Red-Eye (-′ ī) *s.,* (*Ichth.*) das Rothauge, die Rothfeder (Cyprinus rutilus).

Red-Faced (-′ fāst) *a.,* ein rothes Gesicht habend, roth im Gesichte aussehend.

Red-Filbert (- fĭl′ bŭrt) *s.,* (*Bot.*) die Lambertshaselnuß (Corylus tubulosa).

Red-Fish (-′ fĭsch) *s.,* (*Ichth.*) der Rothfisch, der gemeine Stör.

Red-Flecked (-′ flĕkt) *a.,* rothfleckig, rothfinnig.

Red-Flowering-Maple (-′ flour rĭng mā′ p′l) *s.,* (*Bot.*) der rothe Ahorn (in Nordamerika; Acer rubrum).

Red-Fox (-′ fŏks) *s.,* (*Säugeth.*) der Rothfuchs (in Nordamerika; Canis fulvus).

Red-Fustian (- fŭs′ tschŭn) *s.,* (*cant*) der Portwein.

Red-Game (-′ gām) } *s.,* Birkhühner (*v.* Moor-Game).
Red-Grouse (-′ grous) }

Red-Gournet (- gŭr′ nĭt) *s.,* (*Ichth.*) der rothe Seehahn (Trigla cuculus).

Redgum (rĕd′ gŭm) *s.,* (*corr.* v. Redgown; *Lincoln.*) die ungewöhnliche Röthe im Gesichte neugeborener Kinder, eine Art Hitzblattern (häufig *pl.*).

Red-Haired (-′ hârd) *a.,* rothhaarig.

Red-Hawk (-′ hâk) *s.,* der junge Edelfalke.

Red-Headed (-′ hĕd dĭd) *a.,* rothköpfig; (*Ornith.*) - - linnet, *v.* Red-Pole.

Red-Heat (-′ hét) *s.,* die Rothglühhitze; gentle - -, das Rothheizen (des Eisens beim Zerrenfeuer).

Red-Herring (- hĕr′ rĭng) *s.,* der geräucherte Häring, der Bückling, Bücking, Böckling, Pückling, Pickling.

Redhibition (rĕd hé bĭsch′ ŭn) *s.,* (*Rchtsspr.*) die Rückgabe einer (gekauften) Waare wegen eines zur Zeit des Kaufes vorhanden gewesenen verborgenen Fehlers, die Heimschlagung.

Redhibitory (rĕd hĭb′ é tŭr ré) *a.,* (*Rchtsspr.*) die Heimschlagung betreffend; - case, der Fall, in welchem die Heimschlagung stattfindet.

Red-Hides (-′ hīdz) *s. pl.,* Juchtenhäute; (*vulg.*) Rothhäute (*v.* Red-Men).

Red-Hot (-′ hŏt) *a.,* feuerroth, rothglühend (auch *bildl.*).

Redient (rĕd′ é ŭnt) *a.,* zurückkehrend.

Redigest (ré dé jĕst′) *v. a.,* wieder ordnen, abermals in systematische Form bringen.

Redigested, *pp.* d. V. Redigest, *q. v.*

Redigesting, *ppr.* d. V. Redigest, *q. v.*
Red-Inkle (rĕd ĭng' k'l) *s.*, rothes Zwirnband.
Redintegrate (ré dĭn' té grăt) *v. a.*, wieder herstellen, wieder ergänzen, erneuern, wieder in den vorigen Stand setzen.
Redintegrate, *a.*, wieder hergestellt, ergänzt, erneuert.
Redintegrated, *pp.* d. V. Redintegrate, *q. v.*
Redintegrating, *ppr.* d. V. Redintegrate, *q. v.*
Redintegration (ré dĭn té grá' schŭn) *s.*, die Wiederherstellung, die Erneuerung, die Ergänzung; (*chem. Term.*) die Wiederherstellung eines in seine Theile aufgelösten Körpers.
Red-Iron-Ore (- ī' ŭrn ôr) *s.*, (*Min.*) der Rotheisenstein, das Rotheisenerz.
Redisburse (ré dĭs bŭrs') *v. a.*, zurückzahlen, wieder bezahlen, die Zahlung zurückgeben.
Redispose (ré dĭs pŏz') *v. a.*, wieder ordnen, einrichten (*v.* Dispose).
Redisposed, *pp.* d. V. Redispose, *q. v.*
Redisposing, *ppr.* d. V. Redispose, *q. v.*
Redisseizin (ré dĭs sé' zĭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Wiedervertreibung aus dem Besitze; writ of -, der Gerichtsbefehl zur Wiedervertreibung einer Person aus dem Besitze eines Gutes.
Redisseizor (ré dĭs sé' zŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Wiedervertreiber einer Person aus dem Besitze eines Grundstücks.
Redissolve (ré dĭz zŏlv') *v. a.*, von Neuem auflösen.
Redissolve, *v. n.*, sich wieder auflösen.
Redissolved, *pp.* d. V. Redissolve, *q. v.*
Redissolving, *ppr.* d. V. Redissolve, *q. v.*
Redistribute (ré dĭs trĭb' éût) *v. a.*, wieder vertheilen, austheilen, zurück ertheilen.
Redistributed, *pp.* d. V. Redistribute, *q. v.*
Redistributing, *ppr.* d. V. Redistribute, *q. v.*
Redistribution (ré dĭs tré béû' schŭn) die Wiedervertheilung, Wiederaustheilung.
Red-Keel (-' kél) *s.*, ein braunrother Ocher.
Red-Knees (-'néz) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Water-Pepper.
Red-Land (-' lănd) *s.*, der röthliche Boden; (*geogn. Term.*) - - limestone, die Rauhwacke, Rauchwacke, der Rauchund Rauhstein, Rauch- und Rauhkalk, der Zechsteindolomit.
Red-Lane (- lăn') *s.*, (*vulg. prov. cant*) die Kehle.
Red-Lattice (- lăt' tĭs) *s.*, (*Arch.*) das rothangestrichene Fenstergitter der Wirthshäuser und Bordelle zur Zeit Shakspere's, daher: das Wirthshaus, *Sh.* H. IV. II. 2. II.; *Sh.* - - phrases, gemeine, in Wirthshäusern und Bordellen übliche Reden, W. 2. II.
Red-Lead (-' lĕd) *s.*, (*Min.*) der Mennig, das Bleiroth.
Red-Leather (-' lĕ*th* ŭr) *s.*, der Juchten, Juften.
Red-Legged (-' lĕgd) *a.*, rothbeinig; (*Ornith.*) - - partridge, das Rothhuhn, rothe Rebhuhn (Perdix rufa).
Red-Letter (-' lĕt tŭr) *a.*, (*cant*) katholisch (nach den im Kalender roth verzeichneten Festtagen bei den Katholiken); - - days, Feiertage, Festtage; - - men, Katholiken.
Red-Liquor (-' lĭk kŭr) *s.*, (*Techn.*) eine essigsaure Alaunauflösung (beim Alaunen der baumwollenen und leinenen Stoffe gebräuchlich).
Red-Looked (-' lŭkt) *a.*, von rothem Aussehen, *Sh.* W. T. 2. II.
Redly (rĕd' lé) *adv.*, röthlich.
Redman (rĕd' măn) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stachelbarsch (auf St. Thomas, in Carolina Squirrel, auf Jamaica Welshman, auf Hayti Cardinal genannt; Holocentrum longipenne).
Red-Manganese (- măng' gă néz) *s.*, (*Min.*) das Rothmanganerz, der rothe Braunstein, das Rothbraunsteinerz, der rosige Carbonspath.
Red-Marl (-' mărl) *s.*, (*geogn. Term.*) die rothen Mergel des bunten Sandsteins (New-Red-Sandstone), worin das engl. Salzgebirge liegt.
Red-Marocco (- mă rŏk' kó) *s.*, (*Bot.*) das Teufelsauge, Adonisröschen (auch Pheasant's-Eye; Adonis autumnalis).

Red-Men (rĕd' mĕn) *s. pl.*, die kupferfarbigen Indianer; (*scherzw.*) englische Soldaten.
Red-Murrain (- mŭr' rĭn) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Blutharnen, Rothnetzen (bei dem Hornvieh); die Röthekrankheit (bei Schweinen); als Verwünschung, z. B. a - - o' thy jade's tricks, ein Rothlauf über deine Schindmahrenstreiche, *Sh.* Tr. Cr. 2. I.
Redness (rĕd' nĕs) *s.*, die Röthe; das Roth; heated to -, bis zum Rothglühen erhitzt.
Red-Nose (*Sh.*) | -' nŏz | *a.* rothnasig, H. IV. I. 4. II.
Red-Nosed | -' nŏzd |
Red-Oak (-' ŏk) *s.*, (*Bot.*) die rothe Eiche (eine Zierde der nordamerikanischen Wälder; Quercus rubra).
Red-Ochre (-' ó kŭr) *s.*, (*Min.*) der okerige Rotheisenstein, Rotheisenoker; das Braunroth.
Redolence | rĕd' ó lŭns | *s.*, der Wohlgeruch.
Redolency | rĕd' ó lŭn sé |
Redolent (rĕd' ó lŭnt) *a.*, wohlriechend; (*bildl.*) einen starken Anstrich habend (of, von).
Redondilla (ré dŏn dĭl' lă) *s.*, eine bei den Spaniern und Portugiesen früher übliche Gedichtform, welche aus einer Strophe von 4-, 6- oder 8silbigen Versen bestand, von denen meist der 1ste und 4te, und der 2te und 3te, wohl auch der 1ste und 3te, und 2te und 4te mit einander reimten.
Red-Orpiment (- ŏr' pé mŭnt) *s.*, das Rauschgelb, die gelbe Arsenikblende, Phyllinblende, der Schwefelarsenik, Auripigment (*v.* Realgar).
Redouble (ré dŭb' b'l) *v. a.*, verdoppeln; oft wiederholen, durch Wiederholungen vermehren.
Redouble, *v. n.*, sich verdoppeln, an Stärke zunehmen, stärker werden, steigern.
Redoubled, *pp.* d. V. Redouble, *q. v.*
Redoubling, *ppr.* d. V. Redouble, *q. v.*
Redoubt, *s.*, *v.* Redout.
Redoubt (ré dout') *v. a.*, (*Arch.*) fürchten, scheuen, *Sh.* W. 3. III.
Redoubtable (ré dout' ă b'l) *a.*, furchtbar, fürchterlich; erhaben, gestrenge (in Anreden und Titeln).
Redoubtableness (ré dout' ă b'l nŭs) *s.*, die Furchtbarkeit.
Redoubted (ré dout' ĭd) *a.*, furchtbar, gefürchtet (*n. g.*); (in Anreden und Titeln) erhaben, gestrenge.
Redoubting (ré dout' ĭng) *s.*, die Furcht, die Ehrfurcht (*Spenser*; *n. g.*).
Redound (ré dound') *v. n.*, zurückfließen, zurückfallen, zurückkehren (on, auf; auch *bildl.*); führen, gereichen (to, zu); entspringen, erwachsen, erfolgen (from, aus).
Redounding, *ppr.* d. V. Redound, *q. v.*
Redout (ré dŭt') *s.*, (*Festungsb.*) die Redoute (eine geschlossene Feldschanze).
Red-Oxide of Copper, *s.*, das rothe Kupferoxyd.
Red-Oxide of Manganese, *s.*, (*Min.*) das rothe Manganoxyd.
Red-People (-' pé p'l) *s. pl.*, *v.* Red-Men.
Red-Pestilence (- pĕs' té lŭns) *s.*, *v.* Red-Plague.
Red-Pimpernel (- pĭm' pŭr nĕl) *s.*, (*Bot.*) das Gauchheil, die rothe Miere (auch Corn-Pimpernel; Anagallis arvensis).
Red-Pine (-' pīn) *s.*, (*Bot.*) die schottische oder rothe Kiefer (auch Norway-Pine; Pinus rubra).
Red-Plague (-' plăg) *s.*, (*med. Term.*) die Rose, der Rothlauf; die rothe Pest, *Sh.* T. 1. II.
Red-Pole (-' pŏl) *s.*, (*Ornith.*) der Bluthänfling, der gemeine Hänfling (Fringilla cannabina); the lesser - -, der Leinhänfling, Flachshänfling, Bergzeisig, der Flachsfink, Leinfink, das Zitscherlein, Schösserlein (Fringilla linaria).
Red-Poppy (-' pŏp pé) *s.*, (*Bot.*) *v.* Corn-Poppy.
Red-Precipitate (- pré sĭp' é tĕt) *s.*, (*chem. Term.*) rothes Präcipitat, das Quecksilberoxyd.
Redraft (ré' drăft) *s.*, die neue, nochmalige Zeichnung, der neue Entwurf, Riß, Abriß; (*Hdlsspr.*) der Rückwechsel, die Rücktratte (*v.* Reexchange).

Redraft (rė dråft′) *v. a.*, wieder, von Neuem zeichnen, abreißen, entwerfen.

Redrafted, *pp.* d. V. Redraft, *q. v.*

Redrafting, *ppr.* d. V. Redraft, *q. v.*

Red-Rag (rẽd′råg) *s.*, (*cant*) die Zunge, shut your potatoe-trap and give your - - a holiday, halt's Maul; he has too much of the - -, er spricht (babbelt) zu viel.

Red-Rattle (-′råt t'l) *s.*, (*Bot.*) feuerfarbenes Läusekraut (auch Upright-Lousewort; Pedicularis flammea).

Redraw (rė drå′) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) rückziehen, zurücktrassiren (on, upon, auf), to draw and - bills of exchange, Wechselreiterei treiben; eine zweite Zeichnung entwerfen, noch einmal abreißen.

Redress (rė drẽs′) *v. a.*, wieder zurecht machen, bessern, ausbessern, verbessern (*w. g.*); abstellen, abhelfen (einer Sache); gut machen, redressiren, (zuw.) entschädigen; lindern (pain, Schmerz), trösten, helfen; to - one's self, sich selbst helfen, sich zu seinem Rechte verhelfen; to - grievances, Beschwerden abhelfen; to - injuries by law, gegen Beleidigungen gesetzliche Abhülfe suchen.

Redress, *s.*, die Besserung (der Sitten; *n. g.*); die Hülfe, der Beistand; die Abhülfe, die Wiedergutmachung, die Abstellung; die Linderung (of pain, des Schmerzes); der, die, das Abhelfende, Abstellende, Helfende; to apply (come) for - to any one, Hülfe, Abhülfe bei Einem suchen; to give -, Beistand gewähren; *Sh.* things past - are now with me past care, wo nichts mehr hilft, bin ich der Sorge entnommen, R. II. 2. III.; to obtain -, Abhülfe finden.

Redressed, *pp.* d. V. Redress, *q. v.*

Redresser (rė drẽs′ sůr) *s.*, der Verbesserer (*w. g.*), der Helfer, Abhelfer, Absteller, der Beistand, die Hülfe.

Redressible (rė drẽs′sė b'l) *a.*, abgeholfen werden könnend.

Redressive (rė drẽs′ sĭv) *a.*, helfend, abhelfend, abstellend, hülfreich.

Redressless (rė drẽs′ lůs) *a.*, unbesserlich; nicht wieder gut zu machen; unabhelflich, unabhülflich.

Redressment (rė drẽs′ můnt) *s.*, *v.* Redress.

Red-Ribbon (-′rĭb b'n) *s.*, (*cant*) Branntwein.

Red-Roan (-′ròn) *s.*, (*prov.*) die röthliche Farbe an den Aehren der unreifen Gerste.

Red-Robin, *s.*, (*prov.*) *v.* Red-Breast.

Red-Sandal-Wood (- sån′ d'l ůůd)
Red-Saunder's-Wood (- sån′důrz ůůd)
Red-Sander's-Wood (- sån′důrz ůůd) *s.*, *v.* Sandal-Wood.

Red-Sandstone (- sånd′ stòn) *s.*, (*geogn. Term.*) der rothe Sandstein (*v.* New-Red-Sandstone und Old-Red-Sandstone).

Redsear (rẽd′ sėr) *v. n.*, sich bröckeln, abspringen, rothbrüchig sein (vom Eisen, welches glühend unter dem Hammer leicht bricht, aber kalt zäher wird).

Redsear, *a.*, rothbrüchig (*v.* d. V.); *s.*, der Rothbruch.

Redshank (rẽd′schångk) *s.*, (*Ornith.*) das Rothbeinlein, das Dütchen, der Züger, das Koppringerlein (Totanus calidris); (*vulg.*) der Barbeinige, daher (*verächtl.*) der Bergschotte, schottische Hochländer; (*cant*) die Ente; (*Bot.*) -s, die Mooszumpe (Tillaea muscosa); das Flöhkraut (*v.* Fleabane).

Redsharns (rẽd′schårnz) *s.*, (*Bot.*) der Wasserpfeffer, der scharfe Knöterig, das Mückenkraut, das Murchenkraut, das brennende Flöhkraut, der Pfefferknöterig, das Pfauenkraut, Bitterlingskraut (Polygonum hydropiper).

Redshort (rẽd′schòrt) *a.*, *v.* Redsear.

Red-Silver (-′sĭl vůr) *s.*, (*Min.*) der Riolith, die Malekonblende (ein hexaëdräischer Silberglanz, Doppelselensilber); - - ore, das Rothgülden, Rothgüldenerz, Pyrargyrit, die rhomboëdrische Rubinblende, Silberblende, das Rothgültigerz.

Red-Snow (-′snò) *s.*, (*Bot.*) der rothe Schnee (Protoccus nivalis).

Red-Start (rẽd′ stårt) *s.*, (*Ornith.*) das Gartenrothschwänzchen, Rothschweischen, Schwarzkehlchen, der Röthling, Mistling (Motacilla - Sylvia - phoenicurus); der Hausrothschwanz, das Schwarzbrüstchen (auch Red-Tail; Motacilla - Sylvia - tithys).

Redstreak (rẽd′ strėk) *s.*, (*Pom.*) der Rothstriemling, Rothstreifling (eine Art Aepfel); der aus diesen Aepfeln bereitete Cider.

Red-Tape (-′tåp) *s.*, (*cant*) der Branntwein, der Cognac.

Redubber
Redubbo(u)r (rė důb′ bůr) *s.*, (*cant*) der Auffärber und Verkäufer von gestohlenem Tuche.

Reduce (rė důs′) *v. a.*, zurückbringen, zurückführen (im buchst. Sinne *n. g.*), *Sh.* R. III. V. IV.; umkehren machen, *Sh.* R. III. 2. II.; in einen gewissen Zustand bringen, versetzen, to - to ashes, in Asche verwandeln, einäschern; to - to distress, in's Elend, in Noth, in Trübsal versetzen; to - to nothing, vernichten; to - to order, in Ordnung bringen, to - to poverty, in Armuth versetzen, to - to (into) powder, in Pulver verwandeln, pulvern, to - to practice, in Ausführung, Ausübung bringen, to - to rules, unter Regeln bringen; vermindern, verkleinern, verringern (the intensity of heat, die Intensität der Hitze, one's expences, seine Ausgaben 2c.); herabsetzen (prices, Preise), entwerthen, reduciren; (*bildl.*) heruntersetzen, herabwürdigen; unterwerfen, unterjochen, zur Uebergabe zwingen; herunterbringen, elend machen; (eine Zeichnung) verjüngen, in's Kleine bringen; wieder herstellen, reduciren (metals, Metalle), desoxydiren; (*Arithm.*) reduciren, verkleinern, zurückführen, ein Größenverhältniß in ein anderes abändern, to - equations, Gleichungen reduciren, to - fractions, Brüche reduciren, sie auf die kleinste Form bringen; (*chir. Term.*) einrichten (a dislocated or fractured member, ein verrenktes oder gebrochenes Glied); (*Hdlsspr.*) to - money, mehre Course vergleichen, fremde Münze auf einheimische berechnen.

Reduced (rė důst′) *pp.* d. V. Reduce, *q. v.*; *a.*, -prices, herabgesetzte Preise.

Reducement (rė důs′ můnt) *s.*, die Zurückbringung, das Zurückführen; die Verminderung; die Herabsetzung; die Unterwerfung, die Unterjochung (*v.* d. ü. Reduction).

Reducent (rė dů′ sůnt) *a.*, zurückzuführen 2c. geeignet, zurückführend.

Reducent, *s.*, der, die, das Zurückführende.

Reducer (rė dů′sůr) *s.*, der, die, das Zurückbringende, Zurückführende; der, die, das Herabsetzende; der Unterjocher.

Reducible (rė dů′sė b'l) *a.*, zurückzubringen, zurückzuführen, zurückführbar; verminderbar, verkleinerbar, to be - into (to)..., sich zurückführen lassen auf..., sich bringen oder ordnen lassen unter..., sich vermindern, verwandeln lassen in...

Reducibleness (rė dů′ sė b'l nůs) *s.*, die Zurückführbarkeit; die Verminderbarkeit, Verkleinerbarkeit; (*chem. Term.*) die Auflösbarkeit.

Reducing (rė dů′ sĭng) *ppr.* d. V. Reduce, *q. v.*; (*geom. Term.*) - scale, der verjüngte Maßstab.

Reduct (rė důkt′) *v. a.*, (*Arch.*) zurückführen (*v.* Reduce).

Reduct, *s.*, (*Archit.*) der Verschlag; (*mil. Term.*) der befestigte Zurückzugsplatz, die Rückenschanze; *v.* Reduction.

Reduction (rė důk′schůn) *s.*, die Reduction, die Zurückführung, Zurückbringung, die Verwandlung (to, in), das Bringen (to, unter); die Verminderung, die Verringerung; (*Hdlsspr.*) die Preisverminderung, das Abschlagen, Fallen, Sinken der Preise; die Herabsetzung, die Entwerthung (überh.), the - of coin, die Herabsetzung der Münzen, die Devalvation, - in the value, die Entwerthung von Valuten; die Unterwerfung, die Unterjochung; (*bildl.*) das Heruntergekommensein, die Dürftigkeit; die Verjüngung oder Vergrößerung einer Zeichnung; (*arithm. Term.*) die Reduction, die Zurückführung, - of fractions, die Reduction der Brüche (dieselben auf die kleinste

Form bringen); ascending -, die Reduction auf eine höhere Benennung; descending -, die Reduction auf eine niedrigere Benennung; (*chem. Term.*) - of metals, die Reduction von Metallen, die Desoxydirung (der Proceß, wodurch einem Körper der Sauerstoff entzogen wird); (*chir. Term.*) die Reduction, Reposition, die Wiedereinrichtung eines verrenkten oder gebrochenen Gliedes; (*Astr.*) die Reduction (der Ekliptik auf den Aequator, der Unterschied der Länge und der geraden Aufsteigung für einen Punkt der Ekliptik); - of duties, der Steuererlaß.

Reductive (ré dŭk'tĭv) *a.*, zurückführend, zurückbringend; vermindernd, verkleinernd; auflösend; (*chem. Term.*) wiederherstellend, desoxydirend.

Reductive, *s.*, der, die, das Vermindernde; (*chem. Term.*) das Reductions-, Wiederherstellungsmittel.

Reductively, *adv.*, zurückbringend &c.; verkleinert, in der Kürze; als Folge, Folgerung.

Redundance | ré dŭn' dŭns | *s.*, der Ueberfluß, die
Redundancy | ré dŭn' dŭn sé | Fülle, die Ueberfülle, die Ueberschwänglichkeit; der Ueberfluß an Worten (auch - of words), die Weitschweifigkeit.

Redundant (ré dŭn' dŭnt) *a.*, überflüssig, im Ueberflusse vorhanden, sehr reichlich; unnöthig; weitschweifig, weitläufig; (*mathem. Term.*) - hyperbola, jede Curve von Linien 3ter Ordnung, welche 3 geradlinigte Asymptoten, von denen keine parallel ist, hat.

Redundantly, *adv.*, *v.* Redundant.

Reduplicate (ré dŭ'plé kăt) *v. a.*, verdoppeln; wiederholen.

Reduplicate (ré dŭ' plé kĕt) *a.*, doppelt, verdoppelt.

Reduplication (ré dŭ plé kă' schŭn) *s.*, die Verdoppelung; die Wiederholung.

Reduplicative (ré dŭ' plé kă tĭv) *a.*, verdoppelnd; wiederholend.

Red-Water (-'ŭă tŭr) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Krankheit bei den Schafen (in Folge einer zu reichlichen Fütterung von wässerigen Stoffen); *v.* Blend-water, unter Blend.

Red-Weed (-'ŭéd) *s.*, (*Bot.*) der Mohn (*East.*); *v.* Poke, Poke-weed, Phytolacca.

Red-Whoop (-'hŭp) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Bullfinch (*Somerset*).

Redwing (rĕd'ŭĭng) *s.*, (*Ornith.*) die Rothdrossel, Weindrossel, Buntdrossel, Blutdrossel, Haidedrossel, der Weißel (auch Redwinged-Thrush; Turdus iliacus); redwinged-starling (redwinged black-bird), der rothflügelige Staar (Cassicus phoeniceus).

Red-Wood (-'ŭŭd) *s.*, das Rothholz (Erythroxylon).

Red-Wood-Tree (-'ŭŭd tré) *s.*, (*Bot.*) der Rothholzbaum, die gemeine Fieberpattel (in Ostindien, dessen Rinde in der Heimath als Ersatzmittel der Chinarinde benutzt und neuerdings auch nach Europa gebracht wird; Soymida febrifuga, Swietenia febrifuga; *v.* Rohuna).

Red-Wort (-'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bear-Berry.

Red-Wortle-Berry (-ŭŭr't'l bĕr ré) *s.*, (*Bot.*) die rothe Heidelbeere, Steinbeere, Preußelbeere, Kronsbeere, Bernitzbeere, Holperbeere, rothe Besinge (Vaccinium vitis idaea).

Ree | (ré) *s.*, (*Num.*) der Ree (eine portugiesische Rech-
Re | nungsmünze = $^1/_5$ eines engl. Farthings).

Ree, *v. a.*, (*Arch.*) sieben, durchsieben, reitern (*South.*).

Ree, *a.*, halb betrunken, benebelt (*North.*).

Reech (rétsch) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Reek; *s.*, *v.* Smoke.

Reecho (ré ĕk'kó) *v. n.* u. *a.*, wiederhallen, wiederschallen.

Reecho, *s.*, der Wiederhall, der Wiederschall.

Reechoed, *pp.* d. V. Reecho, *q. v.*

Reechoing, *ppr.* d. V. Reecho, *q. v.*

Reechy (rétsch' é) *a.*, (*corr.* von Reeky), räucherig, rußig, angeräuchert, *Sh.* M.N.3.II., Cor.2.I., H.3.IV.

Reed (réd) *s.*, (*Bot.*) das Rohr, Schilfrohr, das Ried, das Schilf (Arundo phragmites); *v.* Bur-Reed (Bur-Flag), Indian-Flowering-Reed (Cane), Sea-Reed (Mat-Grass); die Rohrpfeife, die Flöte; (*Mus.*) das Rohr (Mundstück der Oboe, des Fagots &c.); der Pfeil; das Dachstroh (bes. *West.*; *v.* Reed, *v. a.*); die Weberspule; das Ried- oder Rietblatt, der Kamm (am Weberstuhl), -s, die Rohrstäbchen am Riedblatt; (*min. Term.*) ein Strohhalm oder eine sonstige röhrenförmige vegetabilische Substanz, welche beim Besetzen der Bohrlöcher mit Pulver angefüllt wird (*Cornw.*); das Hintere einer Kuh (*Derbysh.*); ein sehr kleines Gehölz, Lusthölzchen (*East.*); -s (of a Pan's-pipe), die Zauberflöte, die Papagenoflöte.

Reed, *a.*, böse, mürrisch, übel gelaunt (*Yorksh.*).

Reed, *v. a.*, mit Stroh decken (a house, ein Haus; *West.*); berohren.

Reed-Bank | réd'băngk | *s.*, das Röhricht, Geröhricht,
Reed-Bed | -' bĕd | Rohrdickicht.
Reed-Plot | -' plŏt |

Reed-Bird (-'bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Rice-Bird.

Reed-Bunting (-'bŭn tĭng) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrammer, der Rohrspatz, der große Rohrsperling, die Riedmeise (Emberiza schoeniclus).

Reeded (réd'ĭd) *a.*, mit Rohr oder Schilf bedeckt; rohrähnlich, röhrenförmig.

Reeden (ré' d'n) *a.*, aus Rohr gemacht oder bestehend, röhren, Rohr...

Reed-Fence (-'fĕns) *s.*, der Windschirm von Rohr (der Gärtner).

Reed-Flute (-'flŭt) *s.*, die Rohrflöte (eine gedeckte Orgel-Flötenstimme, bei welcher in dem Deckel einer jeden Pfeife ein Loch sich befindet, in welchem ein kleines Röhrchen steckt).

Reed-Grass (-'grăs) *s.*, (*Bot.*) das Riedgras (Carex).

Reedholder (réd'hól dŭr) *s.*, der Kasten des Strohdeckers (*West.*).

Reedification (ré ĕd ĭf é kă' schŭn) *s.*, die Wiederaufbauung; der Neubau.

Reedified, *pp.* d. V. Reedify, *q. v.*

Reedify (ré ĕd' é fl) *v. a.*, wieder aufbauen.

Reedifying, *ppr.* d. V. Reedify, *q. v.*

Reedless (réd'lĕs) *a.*, ohne Rohr, ohne Schilf.

Reedmace (réd'măs) *s.*, (*Bot.*) der Lieschkolben, Wasserkolben, das Kolbenrohr (auch gew. Cat's-Tail, *q. v.*; Typha).

Reed-Maker (-'mă kŭr) *s.*, der Blattbinder.

Reed-Millet (-'mĭl lĭt) *s.*, (*Bot.*) das Honiggras, die Zuckermoorhirse (Holcus saccharatus).

Reed-Sparrow (-'spăr ró) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Reed-Bunting; the greater - -, die Rohrdrossel, der große Rohrsänger, der drosselartige Schilfsänger (Turdus arundinaceus); the lesser - -, der kleine Rohrsperling, gemeine Rohrvogel, kleine Rohrsänger, Teichsänger (Curruca arundinacea).

Reed-Stops | -'stŏps | *s.*, das Rohr-, Schnarr- und
Reed-Work | -'ŭŭrk | Zungenwerk der Orgel.

Reed-Voice (-'vois) *s.*, die rohrflötenartige Stimme, *Sh.* S. 3. IV.

Reedy (réd'é) *a.*, voll Rohr, voll Schilf; (*mus. Term.*) - toned, schnarrend.

Reef (réf) *s.*, das Felsenriff, die Felsenkämme, die lange Sandbank, die Klippenreihe (auch - of a rock und coral -); die Krätze, der Ausschlag, die Finne (*North.*); (*S.-A.*) das Reef, Reff, to let the -s out, die Reffe losmachen, loslassen; to take in a -, einreffen, ein Reff einstechen, einbinden, einnehmen; a balance -, ein Balanz-Reff (welches in diagonaler Richtung quer über das Segel geht, um es ganz klein machen zu können); cross -s of the sprit-sail, *v.* Cross-s.

Reef, *v. a.*, (*S.-A.*) reffen, ein Reff einstechen, einbinden, einnehmen, einholen, einreffen.

Reef-Band (-'bănd) *s.*, (*S.-A.*) die Verdoppelung des Segels bei den Reffgaten (*v.* Reef-Lines).

Reef-Earings (-'ér rĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Reffnockbindsel (auch Head-Earings).

Reefed (réfd) *pp.* d. V. Reef, *q. v.*

Reefer (réf' ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Reffer, der Einreffer.

Reefing (réf' ĭng) *ppr.* d. V. Reef, *q. v.*

Reef-Knot (réf′ nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Raaband- oder Reffknoten.

Reef-Lines (-′ linz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Reffbanden, Reffbänder.

Reef-Points (-′ points) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Reffseisinge (glatt geflochtene und spitz zulaufende Taue, welche bei den Untersegeln und Marssegeln gebraucht werden).

Reef-Tackle (-′ tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Refftalje (mit welcher das äußerste Ende eines Reffs unter die Raa geholt wird, wenn die Segel gerefft werden sollen).

Reefy (réf′ é) *a.*, voll Felsenriffe, Klippenreihen; schäbig (*North.*).

Reek (rék) *s.*, der Rauch, der Dampf (bes. *North.*), *Sh.* W. 3. III., Cor. 3. III.; der Schober (*v.* d. ü. Rick); (*arch. cant*) Geld; das Geschlecht, der Stamm (*Yorksh.*).

Reek, *a.*, windig, stürmisch (*North.*).

Reek, *v. n.*, rauchen, dampfen, dunsten, dünsten; (*Arch.*) *v.* Reach.

Reeking (rék′ ĭng) *ppr.* d. V. Reek, *q. v.*; - crook, *v.* Pothook (*North.*).

Reek-Stavel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rick-Staddle.

Reeky (rék′ é) *a.*, rauchig, räucherig, verräuchert; rauchfarbig, *Sh.* R. J. 4. I.

Reel (rél) *s.*, der Haspel, Garnhaspel, die Weife, die Garnwinde (der Segelmacher, auch - bench), die Abwinde; die Giebe (der Nadelmacher); arm of a -, der Haspelarm, wheel of a -, das Haspelrad, cross-bars of a -, das Haspelkreuz; winch of a -, die Haspelbebe, das Haspelhorn; ein Stech, eine Rolle zum Auf- und Abwinden der Angelschnur; (*S.-A.*) - of the log, die Logrolle; a - of coals, so viel Kohlen als auf einmal aus dem Schacht in die Höhe gewunden werden; eine Art lebhaften Tanzes (bes. *North.*); -s, der Taumel, *Sh.* A. C. 2. VII.

Reel, *v. a.*, haspeln, abhaspeln, weifen; - off, abwinden.

Reel, *v. n.*, im Gehen wanken, taumeln; *v. a.*, durchtaumeln, *Sh.* A. C. 1. IV.

Reelect (ré é lĕkt′) *v. a.*, wieder wählen, erwählen.

Reelected, *pp.* d. V. Reelect, *q. v.*

Reelecting, *ppr.* d. V. Reelect, *q. v.*

Reelection (ré é lĕk′ schŭn) *s.*, die abermalige Wahl, die Wiedererwählung.

Reeled (réld) *pp.* d. V. Reel, *q. v.*; - weft, links gedrehtes, aufgehaspeltes Einschußgarn.

Reeler (rél′ ŭr) *s.*, der Haspler, der Garnwinder; der im Gehen Wankende; der vor Betrunkenheit Taumelnde.

Reeligibility (ré ĕl ĕjé bĭl′ é té) *s.*, die Wiederwählbarkeit, die Wiedererwählbarkeit.

Reeligible (ré ĕl′ é jé b'l) *a.*, wieder wählbar, wieder gewählt werden könnend.

Reeling (rél′ ĭng) *ppr.* d. V. Reel, *q. v.*

Reem (rém) *v. n.*, *v.* Cry; Moan (*North.*); *v. a.*, festbinden (*Somerset*).

Reem, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rime.

Reembark (ré ĕm bârk′) *v. n.*, sich wieder einschiffen, wieder zu Schiffe gehen.

Reembark, *v. a.*, wieder verladen, wieder an Bord bringen.

Reembarkation (ré ĕm bâr ká′ schŭn) *s.*, die Wiedereinschiffung; die Wiederverladung.

Reembarked, *pp.* d. V. Reembark, *q. v.*

Reembarking, *ppr.* d. V. Reembark, *q. v.*

Reembattle (ré ĕm băt′ t'l) *v. a.*, von Neuem in Schlachtordnung stellen.

Reembattled, *pp.* d. V. Reembattle, *q. v.*

Reembattling, *ppr.* d. V. Reembattle, *q. v.*

Reembodied (ré ĕm bŏd′ ĭd) *pp.* d. V. Reembody, *q. v.*

Reembody (ré ĕm bŏd′ dé) *v. a.*, wieder einverleiben; *v.* Reimbody.

Reembodying, *ppr.* d. V. Reembody, *q. v.*

Reemerge (ré é mŭrdj′) *v. n.*, wieder auftauchen.

Reeming (rém′ ĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Abschrapen der Nahten oder Fugen eines Schiffes zum Zwecke des Kalfaterns, daher - beetle, der Kalfathammer; - iron, das Kalfateisen, das Scharfeisen der Kalfaterer.

Reenable (ré ĕn á′ b'l) *v. a.*, wieder in den Stand setzen.

Reenabled, *pp.* d. V. Reenable, *q. v.*

Reenabling, *ppr.* d. V. Reenable, *q. v.*

Reenact (ré ĕn ăkt′) *v. a.*, von Neuem verordnen, verfügen, eine Verordnung wiederholen.

Reenacted, *pp.* d. V. Reenact, *q. v.*

Reenacting, *ppr.* d. V. Reenact, *q. v.*

Reenaction (ré ĕn ăk′ schŭn), **Reenactment** (ré ĕn ăkt′ mŭnt) *s.*, die Wiederverordnung, die nochmalige Verfügung.

Reendorse (ré ĕn dŏrs′) *v. a.*, auf's Neue, weiter indossiren oder geriren.

Reenforce (ré ĕn fórs′) *v. n.*, verstärken, wieder verstärken.

Reenforce, *s.*, *v.* Reinforce.

Reenforcement (ré ĕn fórs′ mŭnt) *s.*, *v.* Reinforcement.

Reengage (ré ĕn gádj′) *v. a.*, wieder verpflichten; wieder anwerben (*v.* Engage); von Neuem beginnen (ein Gefecht), erneuern (ein Treffen).

Reengage, *v. n.*, sich wieder verpflichten; sich wieder anwerben lassen; sich wieder (in ein Gefecht) einlassen.

Reengaged, *pp.* d. V. Reengage, *q. v.*

Reengagement (ré ĕn gádj′ mŭnt) *s.*, die Wiederverpflichtung; die Wiederanwerbung; das sich Wiedereinlassen in eine Sache.

Reengaging, *ppr.* d. V. Reengage, *q. v.*

Reenjoy (ré ĕn joi′) *v. a.*, wieder genießen, sich einer Sache wieder erfreuen.

Reenjoyed, *pp.* d. V. Reenjoy, *q. v.*

Reenjoying, *ppr.* d. V. Reenjoy, *q. v.*

Reenjoyment (ré ĕn joi′ mŭnt) *s.*, der wiederholte, nochmalige Genuß.

Reenkindle (ré ĕn kĭn′ d'l) *v. a.*, von Neuem anzünden; (*bildl.*) wieder erwecken.

Reenkindled, *pp.* d. V. Reenkindle, *q. v.*

Reenkindling, *ppr.* d. V. Reendkindle, *q. v.*

Reenlist (ré ĕn lĭst′) *v. a.*, wieder anwerben (*v.* Reinlist).

Reenlisted, *pp.* d. V. Reenlist, *q. v.*

Reenlisting, *ppr.* d. V. Reenlist, *q. v.*

Reenlistment (ré ĕn lĭst′ mŭnt) *s.*, die Wiederanwerbung; das abermalige Dienstnehmen.

Reenstamp (ré ĕn stămp′) *v. a.*, wieder einprägen, aufprägen.

Reenter (ré ĕn′ tŭr) *v. a.* u. *n.*, wieder hineintreten, gehen, kommen, wieder betreten.

Reentered, *pp.* d. V. Reenter, *q. v.*

Reentering (ré ĕn′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Reenter, *q. v.*; (*geom. Term.*) - angles, einwärtsgehende Winkel.

Reenthrone (ré ĕn thrón′) *v. a.*, von Neuem, wieder auf den Thron setzen.

Reenthroned, *pp.* d. V. Reenthrone, *q. v.*

Reenthronement (ré ĕn thrón′ mŭnt) *s.*, die Wiedererhebung auf den Thron.

Reenthroning, *ppr.* d. V. Reenthrone, *q. v.*

Reentrance (ré ĕn′ trăns), **Reentry** (bes. *Rchtsspr.*) (ré ĕn′ tré) *s.*, der Wiedereintritt, das Wiederhineinkommen; die abermalige Besitznahme.

Reep (rép) *v. a.*, in den Koth, Schmutz schleppen (*West.*).

Reermouse, *s.*, *v.* Rear-Mouse.

Reestablish (ré ĕs tăb′ lĭsch) *v. a.*, wieder herstellen (*v.* Establish).

Reestablished, *pp.* d. V. Reestablish, *q. v.*

Reestablisher (ré ĕs tăb′ lĭsch ŭr) *s.*, der Wiederhersteller.

Reestablishing, *ppr.* d. V. Reestablish, *q. v.*

Reestablishment (ré ĕs tăb′ lĭsch mŭnt) *s.*, die Wiederherstellung.

Reestate (ré ĕs tát′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Reestablish.

Reet (rét) *a.* u. *adv.*, (*prov.*) *v.* Right.

Reet, *v. a.*, glätten; ordnen, in Ordnung bringen; (das Haar) kämmen (*North.*).

Reetle (ré' t'l) *v. a.*, bessern, ausbessern; aufputzen (*North.*).

Reeve (rév) *s.*, (*Arch.*) der Schultheiß, der Vogt, der Gräfe; (*Ornith.*) das Streithuhn, Kampfhuhn (das Weibchen von Ruff, *q. v.*).

Reeve, *v. a.*, (*S.-A.*) einscheren (the end of a rope, through any hole in a block, thimble, cleat, ring-bolt, cringle etc., das Ende eines Taues durch das Scheibengatt eines Blocks, oder das Auge einer Jungfer, oder den Ring eines Ringbolzens rc.); (*prov.*) sieben, rädern, reitern (Korn); Furchen, Runzeln machen (*West.*).

Reeving, *ppr.* v. V. Reeve, *q. v.*

Reexaminable (ré ègz âm' é nâ b'l) *a.*, einer abermaligen Untersuchung, Prüfung, Berathung unterworfen werden könnend.

Reexamination (ré ègz âm é nâ' schŭn) *s.*, die abermalige Untersuchung oder Prüfung.

Reexamine (ré ègz âm' ĭn) *v. a.*, wieder, nochmals untersuchen, prüfen.

Reexamined, *pp.* v. V. Reexamine, *q. v.*

Reexamining, *ppr.* v. V. Reexamine, *q. v.*

Reexchange (ré èks tschânj') *s.*, der abermalige, wiederholte Tausch; (*Hdlsspr.*) der Rückwechsel, Gegenwechsel, Herwechsel, Wiederwechsel, die Ritratte (das, was der Inhaber eines wegen Mangels an Zahlung protestirten Wechsels auf dem Regreßwege zu fordern hat, oder der Preis dieser Forderung oder auch die Wechselgebühr, die Vergütung, das Aufgeld, das der Inhaber eines solchen Wechsels einem Banquier bezahlen müßte, der ihm seinen neuen Wechsel, wodurch er sich wegen nicht erhaltener Zahlung vom Bezogenen auf einen Indossenten oder den Aussteller des protestirten Wechsels erholt, abnehmen würde); account of -, die Rückwechselrechnung.

Reexhume (ré èks éûm') *v. a.*, wieder ausgraben (a corpse, eine Leiche).

Reexport (ré èks pórt') *v. a.*, wieder ausführen.

Reexportation (ré èks pŏr tâ' schŭn) *s.*, das Wiederausführen, die Wiederausfuhr.

Reexported, *pp.* v. V. Reexport, *q. v.*

Reexporting, *ppr.* v. V. Reexport, *q. v.*

Reexports (ré èks' pŏrts) *s. pl.*, Wiederausfuhrartikel.

Reextent (ré èks tènt') *s.*, (*Rchtsspr.*) die neue Schätzung (*v.* Extent).

Reezed (rézd) *a.*, (*prov.*) ranzig (bes. von Speck).

Ref, *s.*, (*Arch.*) *v.* Plunder.

Refashion (ré fâsch' ŭn) *v. a.*, umgestalten, ummodeln.

Refect (ré fèkt') *v. a.*, (*Arch.*) erquicken, erfrischen, laben.

Refection (ré fèk' schŭn) *s.*, die Erquickung, die Labung; (*kath. Krchw.*) das Erquickungsmahl (die zur Fastenzeit einzig erlaubte Mahlzeit nach 24stündigem Fasten).

Refective (ré fèk' tĭv) *a.*, erquickend, labend.

Refective, *s.*, das Erquickende, Erfrischende, (bes.) das Erquickungsmahl.

Refectory (ré fèk' tŭr ré) *a.*, (in Klöstern) das Refectorium, der gemeinschaftliche Speisesaal.

Refectuary (ré fèk' tschû ŭr ré) *s.*, *v.* Refectory.

Refel (ré fèl') *v. a.*, widerlegen, abweisen, *Sh.* M. M. 5. I. (*n. g.*).

Refer (ré fŭr') *v. a.*, verweisen (to, an, auf); nachweisen; beziehen (to, auf); überlassen, übergeben, (Jemandes Entscheidung) anheimstellen; zählen, rechnen (to, zu); to - one's self to..., sich beziehen auf...; *Sh.* I do - me to the oracle, ich unterwerfe mich dem Ausspruche des Orakels, W. T. 3. II.; (*Rchtsspr.*) to - a cause, eine Rechtssache auf weitern Bescheid aussetzen.

Refer, *v. a.*, sich beziehen, anspielen (to, auf); sich berufen, es ankommen lassen (to, auf).

Referable (rèf' ŭr râ b'l) *a.*, *v.* Referrible.

Referee (rèf ŭr ré') *s.*, (*Hdlsspr.*) der Nothadressat; (*Rchtsspr.*) der Schiedsrichter, der Schiedsmann.

Reference (rèf' ŭr rĕns) *s.*, die Verweisung, die Nachweisung; die Auskunft (oft *pl.*); we beg to subjoin -s, wir erlauben uns nähere Nachweisungen beizufügen; die Beziehung, die Bezugnahme, der Bezug, die Anspielung, daher in - to..., in Betreff, in Ansehung, hinsichtlich (einer Sache), to have no - to..., sich nicht beziehen auf...; to crave - to..., Bezug nehmen auf..., unter Bezugnahme auf...; der Schiedsspruch, schiedsrichterliche Ausspruch, to consent to a -, es auf schiedsrichterlichen Spruch ankommen lassen; (*Typ.*) marks of -, Hinweisungszeichen auf Noten zum Texte, Sternchen, Kreuzchen rc.; (*Rchtsspr.*) die Verweisung einer Sache oder Partei vor die vom Gerichte ernannten Schiedsrichter (a - to one's ordinary).

Referendary (rèf fŭr rĕn' dŭr ré) *s.*, der Schiedsrichter (*n. g.*); der Referendar, der Berichterstatter.

Referment (ré fŭr' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Verweisung (to, an).

Referment (ré fŭr mĕnt') *v. a.*, wieder in Gährung bringen.

Referred, *pp.* v. V. Refer, *q. v.*

Referrer (ré fŭr' rŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Berichterstatter, Berichtgeber.

Referrible (ré fŭr' ré b'l) *a.*, bezüglich, beziehbar, in Beziehung (to, auf).

Referring, *ppr.* v. V. Refer, *q. v.*

Refill (ré fĭl') *v. a.*, wieder füllen.

Refind (ré find') *v. a.*, wiederfinden; wieder erfahren.

Refine (ré fin') *v. a.*, verfeinern, reinigen, feinen, feiner machen; läutern, abtreiben, affiniren (gold, Gold, silver, Silber), frischen (iron, Eisen), raffiniren (sugar, Zucker), reinigen, sieden (saltpeter, Salpeter); (*bildl.*) verfeinern (a language, eine Sprache), läutern, veredeln (thoughts, taste, the mind, manners, feelings, the heart, Gedanken, den Geschmack, den Geist, die Sitten, die Gefühle, das Herz).

Refine, *v. n.*, sich läutern; sich reinigen, sich verfeinern; (*bildl.*) sich veredeln; (*bildl.*) grübeln, klügeln; Feinheit affectiren, erkünsteln, in's Feine gehen; to - on, verbessern, verfeinern.

Refined (ré find') *pp.* v. V. Refine, *q. v.*; überbildet, *Sh.* L. 1. I.; - copper, Garkupfer, reines Kupfer; - loaf-sugar, Hutzucker, Raffinade; - manners, feine Sitten.

Refinedly (ré fin' ĭd lé) *adv.*, fein, spitzfindig, gekünstelt, affectirt.

Refinedness (ré fin' ĭd nĕs) *s.*, die Verfeinerung; der Zustand, da etwas geläutert ist; die erkünstelte Feinheit.

Refinement (ré fin' mŭnt) *s.*, die Verfeinerung, die Läuterung; (*Techn.*) das Reinigen, Abtreiben, Raffiniren, Frischen, Sieden; die Verfeinerung (of a language, of the mind, einer Sprache, des Geistes); die Veredlung (of the heart, des Herzens); die Reinheit, die Lauterkeit; die Grübelei, die Künstelei, das Gesuchte, die Gesuchtheit, die Spitzfindigkeit, die Ziererei, die Affectation; - of manners, feine Manieren; -s of cunning, die schlauen Kunstkniffe, Spitzfindigkeiten.

Refiner (ré fin' ŭr) *s.*, der Verfeinerer, der Läuterer, - of language, der Sprachreiniger; (*Techn.*) der Raffineur, Raffinateur; der Abtreiber; - of iron, der Frischer, Frischarbeiter; der Grübler, der Klügler, Klügling; a - upon..., Einer, der grübelt über...; der Verbesserer.

Refinery (ré fin' ŭr ré) *s.*, die Raffinerie, Siederei (sugar -); - furnace, das Feineisenfeuer, der Frischofen.

Refining (ré fin' ĭng) *ppr.* v. V. Refine, *q. v.*; (*chem.* u. *metall. Term.*) - furnace, der Läuterungsofen, Läuterofen; der Treibofen; (*Hüttenw.*) der Abwerfofen; - pan, die Abwerfpfanne.

Refit (ré fĭt') *v. a.*, (bes. *S.-A.*) wiederherstellen, wieder ausrüsten (vessels, Schiffe); to - the rigging, die Takelage und das Tauwerk ausbessern, schiemannen.

Refit, *v. n.*, ausgebessert werden.

Refitment (ré fĭt'mŭnt) *s.*, die abermalige Ausrüstung.

Refitted, *pp.* d. V. Refit, *q. v.*

Refitting, *ppr.* d. V. Refit, *q. v.*

Reflect (ré flĕkt') *v. a.*, zurückwerfen (rays, beams of light, Lichtstrahlen); (*bildl.*) to - credit or honour upon a person, Einem Ehre machen; to - an eye upon the past, einen Blick auf die Vergangenheit zurückwerfen; his image -ed but a faint retrospect, sein Bild tauchte nur selten in der Erinnerung auf; to be -ed, zurückgeworfen werden, sich spiegeln.

Reflect, *v. n.*, sich zurückbiegen, sich zurückbeugen, sich umbiegen; (*Phys.* u. *Opt.*) zurückstrahlen, wiederstrahlen, zurückfallen, zurückprallen; (*bildl.*) zurückdenken, nachdenken (on, upon, über); in Betracht ziehen, erwägen, überlegen, überdenken, Rücksicht nehmen (auf); nachtheilige, hämische Bemerkungen machen (on, über), tadeln, hämisch anspielen (on, auf), tadelnd auftreten (on, gegen); Schande bringen, verunehren; the faults of wives - on their husbands, der Frauen Fehler fallen auf ihre Männer zurück.

Reflected, *pp.* d. V. Reflect, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) zurückgebogen, rückwärts gebogen.

Reflectent (ré flĕk' tŭnt) *a.*, (bes. *Opt.*) zurückprallend, zurückfallend, zurückgeworfen.

Reflectible (ré flĕk' té b'l) *a.*, (*Phys.*) zurückgeworfen werden könnend, zurückwerfbar.

Reflecting (ré flĕk' tĭng) *ppr.* d. V. Reflect, *q. v.*; - circle, der Reflexionskreis (ein astronomisches Winkelmaßinstrument); - dial, die Reflexionssonnenuhr, Spiegelsonnenuhr; - mirror, der Reflexionsspiegel; - telescope, das Reflexionsrohr, das Spiegelteleskop, das katoptrische Fernrohr.

Reflecting, *a.*, nachdenkend; tadelnd.

Reflectingly, *adv.*, mit Nachdenken; mit Tadel.

Reflection (ré flĕk' schŭn) *s.*, das Zurückwerfen, die Zurückwerfung; (*Mech.*) die Zurückbewegung (eines in seinen Bewegungen auf Hindernisse stoßenden Körpers); (*Phys.* u. *Opt.*) das Zurückprallen, die Zurückprallung (of light, des Lichtes), die Brechung (of the rays of light, der Lichtstrahlen); der Reflex, das Wiederstrahlen, der Wiederschein, der Abglanz, der Gegenschein; (*bildl.*) das Nachdenken, die Betrachtung; die Ueberlegung, die Erwägung, die Selbstschauung; die Bemerkung, die Betrachtung (on, über); der Tadel, die hämische Anspielung, die Anzüglichkeit; (*Phys.*) angle of -, der Reflexionswinkel, Zurückwerfungswinkel.

Reflective (ré flĕk' tĭv) *a.*, zurückwerfend, wiederscheinend, wiederstrahlend; (*Gr.*) reflectiv, reflexiv, a - verb, ein Verbum, welches eine Thätigkeit anzeigt, deren Object das Subject selbst ist; nachdenkend, erwägend, überlegend.

Reflector (ré flĕk'tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Reflector, der Strahlenwerfer; (*bildl.*) der Betrachter, Nachdenkende, Ueberlegende.

Reflex (ré' flĕks) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Reflected; (*bildl.*) rückwärts gerichtet; überlegend, erwägend, betrachtend, - act of the soul, die Selbstschauung, die Selbstbetrachtung, beasts are not capable of - acts, die Thiere sind nicht fähig, über ihre Handlungen nachzudenken; zurückwerfend, zurückwirkend, a - argument, ein Rückschluß; (*Mal.*) vom Wiederschein erleuchtet, darin befindlich, denselben habend.

Reflex (ré flĕks') *s.*, (*Arch.*) *v.* Reflection; (*Mal.*) der Reflex, der Wiederschein, der Abglanz; *v.* Reflection.

Reflex (ré flĕks') *v. a.*, zurückbiegen, zurückdrehen (*w. g.*); wiederstrahlen, *Sh.* H. VI. I. 5. IV.

Reflexed, *pp.* d. V. Reflex, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Reflected.

Reflexibility (ré flĕk sé bĭl' é té) *s.*, die Zurückwerfbarkeit, die Reflectibilität.

Reflexible (ré flĕk' sé b'l) *a.*, zurückwerfbar, fähig, zurückgeworfen zu werden, zurückzustrahlen.

Reflexion, *s.*, *v.* Reflection.

Reflexity (ré flĕk' sé té) *s.*, *v.* Reflexibility.

Reflexive (ré flĕk' sĭv) *a.*, zurückwerfend, zurückschlagend, wiederstrahlend; zurückwirkend, auf etwas Vergangenes Bezug habend, assurance -, die zurückblickende Zuversicht; tadelnd, zum Tadeln geneigt, anzüglich, hämisch.

Reflexively, *adv.*, zurückgeworfen; rückwirkend; hingegen, dagegen; tadelnd, mit einer Neigung zum Tadeln.

Reflexivity (ré flĕks ĭv' é té) *s.*, die zurückstrahlende Eigenschaft.

Refloat (ré' flòt) *s.*, (*Arch.*) der Rückfluß, die Ebbe (*v.* Reflux).

Reflorescence (ré flòr rĕs' sŭns) *s.*, das Wiederblühen, Wiederaufblühen.

Reflourish (ré flŭr' rĭsch) *v. n.*, wieder blühen, von Neuem blühen; wieder aufblühen.

Reflourishing, *ppr.* d. V. Reflourish, *q. v.*

Reflow (ré flò') *v. n.*, zurückfließen; ebben.

Reflowing, *ppr.* d. V. Reflow, *q. v.*; *s.*, *v.* Reflux.

Refluctuation (ré flŭk tschù à' schŭn) *s.*, das Zurückfließen.

Refluence } rĕf' lù ŭns }
Refluency } rĕf' lù ŭn sé } *s.*, das Zurückfließen, der Rückfluß.

Refluent (rĕf' lù ŭnt) *a.*, zurückfließend, abfließend.

Reflux } ré' flŭks }
Refluxion } ré flŭk' schŭn } *s.*, der Rückfluß, Abfluß; die Ebbe, the flux and - of the tides, die Fluth und Ebbe.

Refocillate (ré fò' sĭl làt) *v. a.*, erquicken, stärken, neu beleben, laben (*w. g.*).

Refocillation (ré fò sĭl là' schŭn) *s.*, die Erquickung, die Stärkung, die Labung (*w. g.*).

Refoment (ré fò mĕnt') *v. a.*, von Neuem erwärmen, bähen; (*bildl.*) wieder erregen, anregen.

Refomented, *pp.* d. V. Refoment, *q. v.*

Refomenting, *ppr.* d. V. Refoment, *q. v.*

Reform (ré' fŏrm) *v. a.*, wiedergestalten, umformen, umschaffen, umbilden, umändern; (ré fŏrm') bessern, verbessern, reformiren; (*mil. Term.*) abdanken, auf einen geringeren Sold setzen (an officer, einen Officier; *n. v. g.*); ausmustern (troops, Truppen; *n. v. g.*).

Reform (ré fŏrm') *v. n.*, sich bessern.

Reform (ré fŏrm') *s.*, die Umschaffung, die Umbildung, die Neugestaltung; die Verbesserung; die Abdankung eines Theils der Truppen.

Reformade, *v. a.*, *v.* Reform.

Reformado (rĕf fŏr mà' dò) *s.*, (*Ordensw.*) der Reformat, der einer Ordensreform abhängige Mönch; (*Arch.*) der abgedankte Soldat.

Reformalize (ré fŏrm' à lìz) *v. n.*, (*Arch.*) Verbesserungen erkünsteln.

Reformation (ré fŏr mà' schŭn) *s.*, die Umschaffung, die Umgestaltung, die Umbildung.

Raformation (rĕf fŏr mà' schŭn) *s.*, die Aenderung zum Bessern, die Verbesserung (durch Abschaffung, Abstellung der Mißbräuche); (bes. *Krchg.*) die Reformation, Glaubensverbesserung, Glaubensreinigung.

Reformative (ré fŏrm' à tĭv) *a.*, umschaffend, umbildend, wiedergestaltend.

Reformatory (ré fŏrm' à tŭr ré) *a.*, zur Besserung dienend, dienlich.

Reformed (ré fŏrmd') *pp.* d. V. Reform, *q. v.*; the - church, die reformirte Kirche, (allgem.) die protestantische Kirche, (bes.) die calvinistische Kirche.

Reformer (ré fŏrm' ŭr) *s.*, der Reformator (überh.), der Verbesserer, Einer, der Mißbräuche &c. abschafft, abstellt; (*Krchw.*) der Kirchenverbesserer, Glaubensreiniger (wie Luther, Calvin, Melanchthon, Zwingli &c.).

Reforming, *ppr.* d. V. Reform, *q. v.*

Reformist (ré fŏrm' ĭst) *s.*, der Reformirte, Protestant (überh.); der Staatsverbesserer, der Verbesserungssüchtige (in der Politik).

Refortification (ré fŏr tĭf é kà' schŭn) *s.*, die Wiederbefestigung.

Refortified, *pp.* d. V. Refortify, *q. v.*

Refortify (rē fŏr' tĭ fī) *v. a.*, wieder befestigen.
Refortifying, *ppr.* v. V. Refortify, *q. v.*
Refossion (rē fŏsch' ŭn) *s.*, das Wiederaufgraben, die Wiederaufgrabung.
Refound (rē found') *v. a.*, umgießen, umschmelzen (*v.* Found).
Refounded, *pp.* v. V. Refound, *q. v.*
Refounder (rē foun' dŭr) *s.*, der Umgießer, Umschmelzer.
Refounding, *ppr.* v. V. Refound, *q. v.*
Refract (rē frăkt') *v. a.*, (*Phys.* u. *Opt.*) brechen (rays of light, Strahlen).
Refracted, *pp.* v. V. Refract, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) zurückgeknickt, herabgeknickt, zurückgebrochen, wie abgebrochen, herabhängend.
Refracting (rē frăk' tĭng) *ppr.* v. V. Refract, *q. v.*; *a.*, Strahlen brechend; (*Phys.*) - telescope, der Refractor (ein die Strahlen brechendes - gewöhnliches - Fernrohr, im Gegensatz zu dem Reflector, d. h. dem die Strahlen bloß reflectirenden Spiegelteleskop); fluid - telescope, ein Spiegelteleskop mit einer flüssigen Linse, ein aplanatisches Fernrohr (dessen Objectiv aus Crownglas, mit einer Mischung von Salpetersäure und Spießglanzbutter überzogen ist; eine Erfindung des Engländers Robert Blair, 1791).
Refraction (rē frăk' schŭn) *s.*, (*Phys.*) die Brechung, Strahlenbrechung, die Abirrung des Lichts; the angle of -, der Brechungspunkt, Brechungswinkel; the plane of -, die Brechungsebene (die Grenze zwischen zwei ungleichartigen Mitteln, an welcher ein Lichtstrahl durch Brechung seinen geradlinigen Weg ändern muß); double -, die Doppelbrechung eines Lichtstrahles in einem Krystall.
Refractive (rē frăk' tĭv) *a.*, Strahlen brechend.
Refractor (rē frăk' tŭr) *s.*, *v.* Refracting-telescope, unter Refracting.
Refractorily (rē frăk' tŭr rē lē) *adv.*, *v.* Refractory.
Refractoriness (rē frăk' tŭr rē nŭs) *s.*, die Halsstarrigkeit, die Widerspenstigkeit.
Refractory (rē frăk'tŭr rē) *a.*, widerspenstig, halsstarrig; (*chem. Term.*) strengflüssig, heißgrädig; (*min. Term.*) hart, schwer zu gewinnend; feuerbeständig (von Steinen).
Refractory, *s.*, der Widerspenstige, der Halsstarrige; (*Arch.*) die halsstarrige Widersetzung.
Refragable (rĕf' rā gā b'l) *a.*, widerlegbar.
Refrain (rē frān') *v. a.*, zurückhalten (meist. mit from); (*bildl.*) zähmen, bezähmen, im Zaume halten (the tongue, die Zunge); to - one's self, sich enthalten.
Refrain, *v. n.*, sich enthalten; an sich halten, sich mäßigen, schonen, unterlassen.
Refrain, *s.*, (*Poes.*) der Refrain (die strophische Begrenzung eines Liedes durch die Wiederholung von Worten, Versen oder ganzen Strophen).
Refrained, *pp.* v. V. Refrain, *q. v.*
Refraining, *ppr.* v. V. Refrain, *q. v.*
Reframe (rē frām') *v. a.*, wieder zusammenlegen, zusammensetzen.
Reframed, *pp.* v. V. Reframe, *q. v.*
Reframing, *ppr.* v. V. Reframe, *q. v.*
Refrane (rē frān') *s.*, das (span.) Sprichwort.
Refrangibility | rē frăn gē bĭl' ē tē | *s.*, die Brechbar-
Refrangibleness | rē frăn' jē b'l nŭs | keit (der Lichtstrahlen).
Refrangible (rē frăn' jē b'l) *a.*, brechbar (von den Lichtstrahlen).
Refrenation (rĕf rē nā'schŭn) *s.*, die Zurückhaltung (*n. g.*).
Refresh (rē frĕsch') *v. a.*, erfrischen, erquicken; abkühlen; anfrischen, erneuern.
Refresh, *s.*, (*Arch.*) das Erfrischen, die Erfrischung; das Anfrischen (*v.* d. j. ü. Refreshment).
Refreshed, *pp.* v. V. Refresh, *q. v.*
Refresher (rē frĕsch' ŭr) *s.*, der, die, das Erfrischende, Erquickende; die Erfrischung; die Erinnerung, die Mahnung; (*Umgspr.*) ein dem zu plaidirenden Anwalde im Voraus gegebenes Honorar.
Refreshing, *ppr.* v. V. Refresh, *q. v.*; *s.*, *v.* Refreshment.
Refreshingly (rē frĕsch' ĭng lē) *adv.*, erfrischend, erquickend.
Refreshingness (rē frĕsch' ĭng nŭs) *s.*, die Eigenschaft des Erfrischens.
Refreshment (rē frĕsch' mŭnt) *s.*, die Erfrischung, die Erquickung; die Erholung; - room, das Büffet, Schenkzimmer.
Refret (rē frĕt') *s.*, (*Arch.*) *v.* Refrain.
Refrigerant (rē frĭd' jŭr rŭnt) *a.*, kühlend.
Refrigerants, *s. pl.*, (*med. Term.*) kühlende Arzneimittel.
Refrigerate (rē frĭd' jŭr rāt) *v. a.*, kühlen, abkühlen (und dadurch) erquicken.
Refrigerated, *pp.* v. V. Refrigerate, *q. v.*
Refrigerating, *ppr.* v. V. Refrigerate, *q. v.*
Refrigeration (rē frĭd jŭr rā' schŭn) *s.*, die Kühlung, die Abkühlung.
Refrigerative (rē frĭd' jŭr rā tĭv) *a.*, kühlend, abkühlend.
Refrigeratives, *s. pl.*, (*med. Term.*) kühlende Mittel.
Refrigerator | rē frĭd' jŭr rā tŭr | *s.*, (*chem. Term.*)
Refrigeratory | rē frĭd' jŭr rā tŭr rē | der Refrigerator (derjenige Theil eines Destillirgefäßes, worin die destillirte Flüssigkeit sich abkühlt), das Kühlfaß, die Kühldose; das Kühlschiff (der Brauer, auch Cooler); das Kühlmittel, der Kühltrank.
Refrigeratory, *a.*, kühlend, abkühlend, erfrischend.
Refrigerium (rē frĭd jĕr' rē ŭm) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Kühlung, (bes.) das Kühlungsmittel.
Reft (rĕft) *imp.* u. *pp.* v. V. Reave, *q. v.*
Reft, *s.*, (*Arch.*) die Ritze, die Spalte (*v.* Rift).
Refuge (rĕf' fēūdj) *s.*, die Zuflucht; der Zufluchtsort, die Zufluchtsstätte, das Hülfsmittel, Nothmittel; der Ausweg.
Refuge, *v. a.*, schützen, schirmen, in Schutz nehmen, Schutz gewähren.
Refuge, *v. n.*, (*Arch.*) (seine) Zuflucht nehmen, Schutz suchen.
Refugee (rĕf fēū jē') *s.*, der Flüchtling; (bes.) -s, die nach Aufhebung des Edikts von Nantes aus Frankreich entflohenen Reformirten.
Refulgence | rē fŭl' jĕns | *s.*, der Glanz, der helle Schein,
Refulgency | rē fŭl' jĕn sē | der strahlende Schimmer.
Refulgent (rē fŭl' jŭnt) *a.*, glänzend, strahlend, leuchtend.
Refulgently, *adv.*, *v.* Refulgent.
Refund (rē fŭnd') *v. a.*, (*Arch.*) zurückgießen, ausgießen, verbreiten (upon, auf; vom Auge: eine Farbe); zurückgeben, wieder erstatten, zurückzahlen, wieder ersetzen, vergüten; (*Hdlsspr.*) decken, rembourfiren; to - one's self, sich bezahlt machen (*Swift*; *n. r.*).
Refund, *v. n.*, speien, sich übergeben (*W. Irving*; *ungew.*).
Refunded, *pp.* v. V. Refund, *q. v.*
Refunder (rē fŭn'dŭr) *s.*, der Zurückerstatter, Zurückzahler.
Refunding, *ppr.* v. V. Refund, *q. v.*
Refurbish (rē fŭr' bĭsh) *v. a.*, wieder poliren, wieder aufputzen.
Refurbished, *pp.* v. V. Refurbish, *q. v.*
Refurbishing, *ppr.* v. V. Refurbish, *q. v.*
Refusable (rē fēū' zā b'l) *a.*, abgeschlagen, verweigert werden könnend.
Refusal (rē fēū' z'l) *s.*, die Verweigerung, die Weigerung, die abschlägige Antwort, to meet with a -, abgewiesen werden, eine abschlägige Antwort bekommen, (*Umgspr.*) einen Korb bekommen, in case of -, im Weigerungs-, Verweigerungsfalle; das Ausschlagen, die Ausschlagung; das Recht der Wahl, die freie Wahl; die Vorhand, der Vorkauf, to have the - of a thing, die Vorhand, die erste Wahl haben, zuerst wählen dürfen bei..., to give the -, die Vorhand geben oder lassen.
Refuse (rē fēūz') *v. a.*, verweigern, abschlagen, versagen (a person any thing, Einem etwas); ausschlagen, von der Hand weisen, abweisen, nicht wollen, nicht annehmen (an

office, an offer, ein Amt, ein Anerbieten); ausmustern, aussondern; (*Arch.*) leugnen(*Gower*); (*Hdlsspr.*) to - acceptance, die Annahme verweigern, nicht acceptiren; to - credit to a thing, einer Sache keinen Glauben schenken; I will - no pains, ich will mich keine Mühe verdrießen lassen; to be -d, eine abschlägige Antwort, einen Korb bekommen.

Refuse, *v.n.*, sich weigern, nicht thun wollen; abschlagen.

Refuse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Refusal (*Gower*).

Refuse (rĕf′ fēūs) *a.*, verworfen, schlecht; the - parts, der Abfall, der Ausschuß.

Refuse, *s.*, der Ausschuß, der Auswurf, der Abfall, der Unrath, die Ausschußwaare, (*vulg.*) Schofel, Basel; die (Eisen-, Zinn-, Blei-, Kupfer- ꝛc.)Schlacke, - of coin, Auswurf-Münzen; - of hemp, die Schäben; die Hefen des Volks.

Refused, *pp.* d. V. Refuse, *q. v.*

Refuser (ré féūz′ ŭr) *s.*, der (die) Abschlagende, Verweigernde.

Refusing, *ppr.* d. V. Refuse, *q. v.*

Refutable (ré féūt′ ā b′l) *a.*, widerlegbar, widerleglich.

Refutal (ré féū′ t′l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Refutation.

Refutation (rĕf féū tā′ schŭn) *s.*, die Widerlegung.

Refute (ré féūt′) *v. a.*, widerlegen.

Refuted, *pp.* d. V. Refute, *q. v.*

Refuter (ré féū′ tŭr) *s.*, der Widerleger.

Refuting, *ppr.* d. V. Refute, *q. v.*

Regain (ré gān′) *v. a.*, wieder gewinnen, wieder erlangen.

Regained, *pp.* d. V. Regain, *q. v.*

Regaining, *ppr.* d. V. Regain, *q. v.*

Regal (ré′ g′l) *a.*, königlich, dem König (der Königin) unmittelbar (oder persönlich) gehörig.

Regal, *s.*, *v.* Regale; (*Mus.*) das Regal (ein Clavierinstrument, welches statt der Saiten ein oder mehre kleine Schnarrwerke und zwei Bälge besitzt (auch Regals); der gemeinschaftliche Name kleiner Schnarrwerke in den Orgeln; (*chem. Term.*) das Königswasser, Goldscheidewasser.

Regale (ré gā′ lé) *s.*, (*lat.*; *pl.* Regalia) das Regale, das königliche Vorrecht, Hoheitsrecht, Majestätsrecht.

Regale (ré gāl′) *s.*, die festliche Bewirthung, das Gastmahl, der Schmaus.

Regale, *v.a.*, festlich, herrlich bewirthen; erquicken (the eye etc., das Auge ꝛc.), wohl thun (the ear etc., dem Ohre ꝛc.); erfreuen, ergötzen.

Regale, *v.n.*, schmausen; to - on, verzehren.

Regaled, *pp.* d. V. Regale, *q. v.*

Regalement (ré gāl′ mŭnt) *s.*, die festliche Bewirthung; die Erquickung, die Erfrischung.

Regalia (ré gā′ lé ā) *s. pl.* von Regale, die Zeichen der königlichen Würde.

Regaling, *ppr.* d. V. Regale, *q. v.*

Regallo (ré gā′ lé ō) *s.*, der Schmaus.

Regality (ré gāl′ é té) *s.*, die Königswürde, das Königthum; das Zeichen der königlichen Würde; (*Rchtsspr.*) die Belehnung mit Land und Gerichtsbarkeit (*Scotl.*).

Regally, *adv.*, *v.* Regal.

Regals, *s. pl.* von Regal (*Mus.*).

Regard (ré gārd′) *v. a.*, ansehen, anblicken, anschauen; sehen, blicken, schauen (auf oder nach); gegen etwas zu liegen, die Aussicht haben (auf, *w. g.*); beachten, Acht geben (auf), bemerken, beobachten; Rücksicht nehmen (auf), achten (eine Sache), sehen (auf), berücksichtigen; achten, schätzen, hochachten; feiern, feierlich halten; ernstlich betrachten, an's Herz legen (*Is.* 5.); mit Theilnahme wahrnehmen, gewahr werden (*Deut.* 28.); anhören, bewilligen, gewähren (*Ps.* 102.); sich beziehen (auf), betreffen; (*bibl.*) to - the person, die Person ansehen.

Regard, *s.*, (*Arch.*) der Blick (*Milton*; *Sh.* T.N. 2.V., 5. I.); (*Arch.*) der Anblick, der Gegenstand des Ansehens, *Sh.* O. 2. I.; das Ansehen (in welchem Einer steht); die Aufmerksamkeit; das Aufmerken, die Betrachtung; die Rücksicht, die Beziehung; der Bedacht, der Betracht, die Hinsicht, daher with - to..., in Hinsicht auf..., hinsichtlich (einer Sache)' mit Rücksichtnahme, in Betreff..., betreffend, in - of...' in Ansehung, in Betracht..., wegen (einer Sache), to have no - to..., keine Rücksicht nehmen auf..., nicht berücksichtigen (eine Sache); die Achtung, die Ehrfurcht; die Auszeichnung; (*Rchtsspr.*) die Aufsicht über einen Wald; (ehem. engl. Waldgesetze) court of - oder survey of dogs, ein Forstgericht, welches alle drei Jahre gehalten wurde und worin Beschlüsse gefaßt und erlassen wurden hinsichtlich der Beschneidung der Fußballen und Vorderklauen der Jagdhunde, um zu verhüten, daß sie Wild jagten.

Regardable (ré gārd′ ā b′l) *a.*, sichtbar, bemerkbar; achtbar, merkenswerth, merkwürdig (*n. g.*).

Regardance (ré gārd′ ăns) *s.*, (*Arch.*) die Achtung, die Ehrfurcht.

Regardant (ré gārd′ ănt) *a.*, (*Rchtsspr.*) villain -, ein an das Grundeigenthum gebundener Leibeigener; (*hrld. Term.*) zurückschauend, zurückblickend, hinter sich sehend (von Thieren).

Regarded, *pp.* d. V. Regard, *q. v.*

Regarder (ré gārd′ ŭr) *s.*, der Beobachter; der Rücksichtnehmende; (*Rchtsspr.*) - of the forest, der Forstaufseher, der Forstbeamte.

Regardful (ré gārd′ fŭl) *a.*, achtsam, aufmerksam (of, auf), sorgfältig (of, mit).

Regardfully, *adv.*, voll Rücksicht, aufmerksam, sorgsam, mit Achtung, hochachtungsvoll.

Regarding, *ppr.* d. V. Regard, *q. v.*; in Rücksicht, mit Rücksichtnahme (a matter, auf eine Sache), rücksichtlich, in Betreff (a matter, einer Sache), betreffend (an object, einen Gegenstand), - this point, was diesen Punkt betrifft, anbelangt.

Regardless (ré gārd′ lŭs) *a.*, unachtsam, unaufmerksam (of, auf), unbekümmert (of, um), rücksichtslos, sorglos, nachlässig; nicht schonend, nicht achtend, keine Rücksicht nehmend (of, auf); unbeachtet, gering geachtet, verachtet, geringfügig.

Regardlessly, *adv.*, *v.* Regardless.

Regardlessness (ré gārd′ lŭs nŭs) *s.*, die Unachtsamkeit, die Unaufmerksamkeit, die Rücksichtslosigkeit, die Sorglosigkeit, die Nachlässigkeit; die Nichtbeachtung, die Vernachlässigung.

Regata (*n.g.*) | ré gā′ tā | *s.*, (*ital.*) die Regatta (eigentlich ein Volksfest zu Venedig,
Regatta | ré gāt′ tā |
ein Wettstreit der Bootsführer auf den Kanälen).

Regather (ré gā*th*′ ŭr) *v. a.*, wieder sammeln.

Regathered, *pp.* d. V. Regather, *q. v.*

Regathering, *ppr.* d. V. Regather, *q. v.*

Regel | rĕg′ g′l | *s.*, (*Astr.*) der Rigel (ein Stern erster Größe in dem Sternbild des Orion).
Regil | rĕg′ ĭl |

Regency (ré′ jŭn sé) *s.*, die Regierung, die Herrschaft, die herrschende Gewalt; die Regentschaft, die Reichsverwesung, Reichsverwaltung; der Bezirk eines Viceregenten, eines Statthalters; der Reichsverweser.

Regeneracy (ré jĕn′ ŭr rā sé) *s.*, der Zustand des Wiedergeborenseins, die Wiedergeburt.

Regenerate (ré jĕn′ ŭr rāt) *v. a.*, wieder hervorbringen, erneuen, wiedergebären.

Regenerate (ré jĕn′ ŭr rĕt) *a.*, wieder hervorgebracht, erneue(r)t; wiedergeboren.

Regenerated, *pp.* d. V. Regenerate, *q. v.*

Regenerateness (ré jĕn′ ŭr rĕt nŭs) *s.*, der Zustand der Wiedergeburt.

Regenerating, *ppr.* d. V. Regenerate, *q. v.*

Regeneration (ré jĕn ŭr rā′ schŭn) *s.*, die Wiederhervorbringung, die Wiedererzeugung (auch *bildl.*); (*Theol.*) die Wiedergeburt.

Regeneratory (ré jĕn′ ŭr rā tŭr ré) *a.*, wieder erzeugend, wiedergebärend.

Regent (ré′ jŭnt) *a.*, herrschend, regierend; reichsverwesend; (*bildl.*) herrschend (*n. g.*); queen -, die Regentin, die regierende Königin (zum Unterschiede von Queen-Consort, *q. v.*).

Regent, *s.*, der Regent, der Herrscher, Beherrscher; die Regentin; der Reichsverweser; (*Arch.*) *v.* Professor; (*engl. Acad.*) ein academischer Titel der Doctoren und Magister (Doctors and Masters of Arts), welche ihren Grad resp. unter 2 oder 5 Jahren haben; -s, die vom Staate Newyork eingesetzte Schul- und Collegien-Inspection, die Commission des öffentlichen Unterrichts; (*cant*) ein halber Souverain (=10 s.).

Regentess (ré'jŭnt ĕs) *s.*, die Regentin, die Reichsverweserin (*n. v. g.*).

Regentship (ré'jŭnt schĭp) *s.*, die Regierung; die Regentschaft, die Reichsverwesung, Reichsverwaltung.

Regerminate (ré jŭr' mé nāt) *v. n.*, wieder auffeimen.

Regerminating, *ppr.* v. V. Regerminate, *q. v.*

Regermination (ré jŭr mé nā' schŭn) *s.*, das Wiederauffeimen, die Wiederausschlagung.

Regest (ré jĕst') *s.*, (*Arch.*) *v.* Register (*Milton*).

Regible (rĕd'jé b'l) *a.*, (*Arch.*) regierbar, lenksam.

Regicide (rĕd'jé sīd) *s.*, der Königsmörder; der Königsmord.

Regimen (rĕd'jé mĕn(*s.*, (*med. Term.*) die Lebensordnung, die Diät; (*Gr.*) der regierte Fall; die Regierungsform, die Staatsverwaltung; (*chem. Term.*) die Verfahrungsart.

Regiment (rĕdj'mŭnt) *s.*, (*Mil.*) das Regiment; (*Arch.*) die Regierung, die Regierungsverfassung; die Herrschaft, die Gewalt.

Regiment, *v. a.*, (*Mil.*) zu einem Regiment, zu Regimentern bilden, in Regimenter abtheilen, einem Regimente einverleiben.

Regimental (rĕdj mĕn' t'l) *a.*, zu einem Regimente gehörig, Regiments...; - clothing, die Regiments-Uniform; (*Mil.*) - pieces, Regimentsstücke (ehem. leichte 3-, 4- oder 6pfündige Kanonen); - surgeon, der Regimentsfeldscherer.

Regimentals (rĕdj mĕn' t'lz) *s. pl.*, die Uniform, Montirungsstücke.

Regina (ré jī'nā) *s. p.*, Regina.

Region (ré'jŭn) *s.*, die Gegend, die Region; (*bildl.*) die Sphäre, der Rang, der Stand, *Sh.* W. 3. II. (*n. g.*); die Bewohner einer Gegend, der District; the airy - (-s), der Luftkreis; etherial, celestial -, der ganze Himmelsraum; planetary -, der Theil des Himmels, wo sich die Planeten bewegen.

Register (rĕd'jĭs tŭr) *s.*, das Register, das Verzeichniß; das Protokoll, das Vernehmungsschreiben; die Urkunde; der Aktenfascikel; -s, die Jahrbücher; (*S.-A.*) der Beilbrief, Bielbrief (ein Zeugniß von der Obrigkeit eines Ortes, daß ein Schiff dort wirklich gebaut sei, nebst genauer Angabe der Lastigkeit 2c.), daher - measurement, die von der Admiralität festgesetzte Lastigkeit eines Schiffes; der Registrator, der Protokollist; (*Orgelb.*) das Register (die an den Seiten der Tastatur angebrachten Schieber); (*Mus.*) das Register (Benennung für die verschiedenen Lagen der Töne oder der Gattungen der Stimme); (*chem. Term.*) das Register, das Zugloch (*v.* Register-Stoves); (*Typ.*) das Register (an einer Buchdruckerpresse); die genau entsprechende Zeilenstellung, die Gleichzeiligkeit (der beiden Seiten eines Blattes); to make -, Register halten; - sheets, die Zurichtbogen; (*Schriftg.*) der innere Theil einer Matrize; - office, das Adreß- oder Versorgungsbüreau (für Stellensuchende); - ship, das Registerschiff, (a spanish - ship) urspr. bei der spanischen Silberflotte dasjenige Schiff, auf dem sich das Verzeichniß aller Waaren der Silberflotte befand; dasjenige Kauffahrteischiff, welches mit der Erlaubniß des spanischen Königs von Cadix aus nach dem spanischen Amerika fahren durfte; - stoves, Registeröfen (mit Luftlöchern zum Reguliren der Hitze); - thermometer, der selbstregistrirende Thermometer (der den Gang der Temperatur mit Bestimmung ihrer wechselnden Größe und der jedesmaligen Zeitdauer auch für solche Perioden angiebt, wo man nicht gegenwärtig sein kann; der gebräuchlichste ist der Thermometrograph von Dr. Rutherford).

Register, *v. a.*, registriren, einregistriren, einschreiben, eintragen, aufzeichnen, einzeichnen, niederschreiben, in ein Register eintragen; zu Protokoll nehmen, protokolliren; (*Typ.*) in das Register bringen; (*Seiler*) schnüren, in Schnüren zusammendrehen; (*bildl.*) to - in the memory, in's Gedächtniß einprägen; to - sailors, Matrosen anwerben; to - a tax, eine Steuer catastriren.

Registered, *pp.* v. V. Register, *q. v.*

Registering, *ppr.* v. V. Register, *q. v.*

Registership (rĕd'jĭs tŭr schĭp) *s.*, die Registratur.

Registrar (rĕd'jĭs trăr) | **Registrary** (rĕd'jĭs trŭr ré) *s.*, der Registrator; (*S.-A.*) der Wasserschout.

Registration (rĕd jĭs trā' schŭn) *s.*, das Registriren, die Registrirung, das Einschreiben, Eintragen, die Protokollirung.

Registry (rĕd'jĭs tré) *s.*, die Registrirung, die Eintragung, Einzeichnung, Protokollirung; das Register, das Verzeichniß; das Protokoll; die Registrirung der Schiffe beim Zollamte.

Regius (ré'jé ŭs) *a.*, (*lat.*) königlich, vom Könige, von der Königin ernannt, - professor, königlicher Professor; (*med. Term.*) - morbus, die Gelbsucht.

Reglement, *s.*, (*frz.*, *Arch.*) die Verordnung, die Anordnung.

Reglet (rĕg' lĕt) *s.*, (*Schriftg.*) die Reglette, die Durchschußlinie, die Ausschließung; (*archit. Term.*) das Leistchen, Plättchen, Riemchen (als Verbindungsglied dienend).

Regnancy (rĕg' nŭn sé) *s.*, die Regierung; die Herrschaft (*n. g.*).

Regnant (rĕg'nŭnt) *a.*, regierend, the queen -, die jetzt regierende Königin; herrschend, vorherrschend, überwiegend, prädominirend (jetzt gew. Reigning).

Regorge (ré gŏrj') *v. a.*, wieder ausbrechen, wieder ausspeien, wieder von sich geben; wieder verschlucken, wieder zurückschlucken; gierig verschlingen.

Regorged, *pp.* v. V. Regorge, *q. v.*

Regrade (ré grăd') *v. n.*, (*Arch.*) sich zurückziehen, zurückgehen.

Regraft (ré grăft') *v. a.*, wieder, von Neuem, wiederholt pfropfen, impfen, pelzen.

Regrafted, *pp.* v. V. Regraft, *q. v.*

Regrafting, *ppr.* v. V. Regraft, *q. v.*

Regrant (ré grănt') *v. a.*, wieder gewähren, wieder verleihen.

Regrant, *s.*, das Wiedergewähren, die Wiederverleihung.

Regranted, *pp.* v. V. Regrant, *q. v.*

Regranting, *ppr.* v. V. Regrant, *q. v.*

Regrate (ré grāt') *v. a.*, beleidigen (*w. g.*); auffaufen, vorwegkaufen (Lebensmittel 2c., um dieselben zu einem erhöhten Preise auf demselben Markte wieder zu verkaufen; *v.* Forestall); höfern, trödeln (*n. g.*); wieder behauen, abreiben (einen alten Baustein; *n. g.*).

Regrater | **Regrator** (ré grā' tŭr) *s.*, der Aufkäufer; der Höker, - of old clothes, der Trödler.

Regrating, *ppr.* v. V. Regrate, *q. v.*

Regredience (ré gré'dé ŭns) *s.*, (*Arch.*) die Rückkehr.

Regreet (ré grét') *v. a.*, wieder grüßen, begrüßen; wieder sehen, *Sh.* R. II. 1. III.

Regreet, *s.*, der Gegengruß, die Begrüßung, *Sh.* K. L. 3. I. (*n. g.*).

Regreeted, *pp.* v. V. Regreet, *q. v.*

Regreeting, *ppr.* v. V. Regreet, *q. v.*

Regress (ré'grĕs) *s.*, die Rückkehr; *v.* Recourse.

Regress (ré grĕs') *v. n.*, zurückgehen, zurückkehren.

Regression (ré grĕsch'ŭn) *s.*, das Rückkehren, die Rückkehr, die Zurückkunft.

Regressive (ré grĕs'sĭv) *a.*, zurückgehend, zurückkehrend, wiederkehrend; rückgängig; umgehend.

Regressively, *adv.*, *v.* Regressive.

Regret (ré grĕt') *s.*, das Bedauern, die Reue (at, über); der Gram, der Kummer, das Leidwesen, der Schmerz; (*Arch.*) der Widerwille, die Abneigung, der Abscheu; (*Arch.*) with -, ungern.

Regret, *v. a.*, bedauern, bereuen; (*Arch.*) über etwas unzufrieden, verdrießlich sein, Mißfallen haben an...; ungern vermissen.

Regretful (ré grĕt'fŭl) *a.*, mit Bedauern erfüllt.

Regretfully, *adv.*, ungern.

Regretted, *pp.* v. V. Regret, *q. v.*

Regretting, *ppr.* v. V. Regret, *q. v.*

Reguerdon (ré gŭr'd'n) *s.*, (*Arch.*) der Lohn, die Belohnung, die Vergeltung. *Sh.* H. VI. I. 3. I.

Reguerdon, *v. a.*, (*Arch.*) belohnen. *Sh.* H.VI.I.3.IV.

Regula (rĕg'géŭ lâ) *s.*, (*lat.*, *Archit.*) der Riemen, das Riemchen (*v.* Reglet, *Archit.*).

Regular (rĕg'géŭ lŭr) *a.*, regelmäßig; regelrecht; (*Archit.*) symmetrisch; methodisch; (*bildl.*) ordentlich; (*geom. Term.*) regulär; (*bot. Term.*) regelmäßig; - clergy, die Ordensgeistlichkeit (*v.* Secular-Clergy); - doctor, der promovirte Doctor; (*cant*) a - set-down, ein tüchtiger Verweis; - traders, regelmäßige Fahrschiffe; - troops, reguläre Truppen.

Regular, *s.*, (*geom. Term.*) der reguläre Körper; (*Mönchsw.*) der Ordensgeistliche; (*Mil.*) -s, reguläre Truppen; (*cant*) der Antheil an der Beute.

Regularity (rĕg géŭ lâr' rĕ té) *s.*, die Regelmäßigkeit; die Richtigkeit, die gute Ordnung; die Methode; for -'s sake, der Ordnung wegen.

Regularly (rĕg'géŭ lŭr lé) *adv.*, regelmäßig, regelrecht; ordentlich, in gehöriger Ordnung, nach der Regel; genau, methodisch; (*cant*) durch und durch, mit Stumpf und Stiel.

Regulate (rĕg' géŭ lât) *v. a.*, reguliren, in Ordnung bringen, ordnen, anordnen, regeln, einrichten; abmachen (an account, eine Rechnung); abwickeln (a business, ein Geschäft); schlichten (differences, disputes, Streitigkeiten); (*Mil.*) to - troops, Truppen discipliniren; to - a patient in his manner of living, einem Kranken eine Lebensordnung vorschreiben.

Regulated (rĕg' géŭ lâ tĕd) *pp.* v. V. Regulate, *q. v.*

Regulating (rĕg' géŭ lâ tĭng) *ppr.* v. V. Regulate, *q. v.*: (*Mech.*) - screw, die Stellschraube (auch Adjusting-Screw).

Regulation (rĕg géŭ lâ'schŭn) *s.*, die Regelung, die Regulirung, die Ordnung, die Anordnung, die Einrichtung, die Anstalt; die Verordnung, die Verfügung; -s, die Statuten, die Gesetze (einer Körperschaft, Gesellschaft 2c.).

Regulative (rĕg' géŭ lâ tĭv) *a.*, regelnd, regulirend, ordnend, anordnend, einrichtend.

Regulator (rĕg' géŭ lâ tŭr) *s.*, der Ordner, Anordner, Einrichter; der Regulirende, Regulator (bes. *Mech.* jede Vorrichtung, welche dazu dient, den Gang einer Maschine gleichförmig zu machen), das Schwungrad (der Uhren), die Unruhe, die Schnecke, die excentrische Scheibe; das Pendel (als Uhrpendel); der Centrifugalregulator der Dampfmaschinen; das Manometer (vermittelst dessen die Stärke des Druckes bei hydraulischen Pressen gemessen wird); - valve, die Regulirklappe (bei Locomotiven); -s, Regulatoren (eine Art Volksgericht in Nordamerika, namentlich in Arkansas, bestehend aus den angesehensten Männern der Bevölkerung, welche zugleich Gesetzgeber, Richter und Executoren sind, und welche bei der Bestrafung von Verbrechern höchst summarisch verfahren; *v.* Lynch-Law).

Reguline (rĕg' géŭ lĭn) *a.*, (*chem. Term.*) regulinisch, von fremden Bestandtheilen frei.

Regulize (rĕg'géŭ lĭz) *v. a.*, (*chem. Term.*) die metallischen Theile von den unmetallischen (durch Schmelzen) trennen.

Regulized, *pp.* v. V. Regulize, *q. v.*

Regulizing, *ppr.* v. V. Regulize, *q. v.*

Regulus (rĕg'géŭ lŭs) *s.*, (*lat.*; *chem. Term.*) das regulinische Metall, der (Metall-) König; - of antimony, der Spießglanzkönig; - of arsenic, gediegener Arsenik; (*ornith. Term.*) Benennung einer Untergattung von Motacilla: das Goldhähnchen, der Weidenzeisig; (*Astrol.*) der Regulus, das Löwenherz (ein Fixstern).

Regurgitate (ré gŭr'jĕ tât) *v. a.*, wieder ausstoßen, wieder ausströmen; wieder in sich schlucken, wieder einschlucken, einsaugen.

Regurgitate, *v. n.*, zurückfließen, zurückströmen; wieder aufquellen, überlaufen.

Regurgitated, *pp.* v. V. Regurgitate, *q. v.*

Regurgitating, *ppr.* v. V. Regurgitate, *q. v.*

Regurgitation (ré gŭr jĕ tâ'schŭn) *s.*, das Wiederausstoßen, Wiederausströmen; das Wiedereinschlucken, Wiedereinsaugen.

Rehabilitate (ré hâ bĭl' ĕ tât) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) rehabilitiren, in den vorigen Stand wieder einsetzen, in die (verwirkten) Rechte wieder einsetzen.

Rehabilitated, *pp.* v. V. Rehabilitate, *q. v.*

Rehabilitating, *ppr.* v. V. Rehabilitate, *q. v.*

Rehabilitation (ré hâ bĭl ĕ tâ' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Rehabilitation, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand oder in die früheren Rechte.

Rehear (ré hér') *v. a.*, wieder, noch einmal hören, (bes. *Rchtsspr.*) von Neuem, noch einmal vornehmen, untersuchen (a cause, eine Rechtssache).

Reheard (ré hŭrd') *imp.* u. *pp.* v. V. Rehear, *q. v.*

Rehearing (ré hér' rĭng) *ppr.* v. V. Rehear, *q. v.*; *s.*, (*Rchtsspr.*) die abermalige Untersuchung eines Processes.

Rehearsal (ré hŭr's'l) *s.*, die Wiederholung; das Hersagen, Vortragen; die Erzählung; (*Theat.*) die Probe, Probedarstellung, Versuchsdarstellung.

Rehearse (ré hŭrs') *v. a.*, hersagen, vortragen; erzählen; (*Theat.*) probiren, zur Probe darstellen, eine Probedarstellung halten von...

Rehearsed, *pp.* v. V. Rehearse, *q. v.*

Rehearser (ré hŭr' sŭr) *s.*, der Wiederholer; der, die Hersagende, Vortragende; der Erzähler.

Rehearsing, *ppr.* v. V. Rehearse, *q. v.*

Rehousing (ré hou'zĭng) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Zurückbringen auf das Lager; die Kosten und Spesen dafür.

Reif (rĭf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Robbery, Rapine, Spoil, Plunder; (*Ornith.*) *v.* Reeve.

Reigle (rĭ'g'l; râ'g'l) *s.*, die Aushöhlung, die Rinne, die Nuth, der Falz, der Einschnitt.

Reign (rân) *v. n.*, regieren, herrschen (over, über); vorherrschen, überwiegen, prädominiren.

Reign, *s.*, die Regierung; die Regierungsdauer; die Herrschaft, die Macht; der Einfluß; das Uebergewicht.

Reigner (rân' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Herrscher.

Reigning (rân' ĭng) *ppr.* v. V. Reign, *q. v.*; *a.*, herrschend; - winds, die an einer Küste herrschenden Winde.

Reik, *v. n.*, (*Arch.*) müssig umherschlendern; *v.* Roach (*North.*).

Reile, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Roll (*Chaucer*).

Reillumine (ré ĭl lŭ' mĭn) / **Reilluminate** (ré ĭl lŭ mé nât) } *v. a.*, wieder erleuchten.

Reimbark, *v.* Reembark.

Reimbarkation / **Reimbarkment** } *s.*, *v.* Reembarkation.

Reimbask (ré ĭm bâsk') *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) wieder in's Lager gehen (vom Wilde).

Reimbattle, *v.* Reembattle.

Reimbody (ré ĭm bŏd' dé) *v. a.*, wieder einverleiben; *v. n.*, sich wieder zu einem Körper vereinigen, verbinden, wieder zu einem Ganzen werden.

Reimbursable (ré ĭm bŭrs' â b'l) *a.*, zurückzahlbar, zurück zu zahlen.

Reimburse (ré ĭm bŭrs') *v. a.*, wieder bezahlen, zurückzahlen, wieder erstatten (the expences, die Kosten); entschädigen (a person, eine Person); (*Hdlsspr.*) rembourfiren, decken; - one's self, sich wieder bezahlt machen (by, durch); to - one's self for ..., sich schadlos halten, sich bezahlt machen für ...; to - one's self on (upon), sich erholen auf...; reimbursing yourself for your charges, mit (unter) Nachnahme der Spesen.

Reimbursed, *pp.* v. V. Reimburse, *q. v.*

Reimbursement (ré ĭm bûrs′mŭnt) *s.*, die Wiederbezahlung, die Zurückzahlung, die Wiedererstattung, die Ersatzleistung; (*Hdlsspr.*) der Rembours, das Remboursement, die Deckung.

Reimburser (ré ĭm bûrs′ ŭr) *s.*, der Wiederbezahler, der Wiedererstattende, der Entschädigende; (*Hdlsspr.*) der Deckende.

Reimbursing, *ppr.* d. V. Reimburse, *q. v.*

Reimplant (ré ĭm plânt′) *v. a.*, wieder einpflanzen; (*bildl.*) wieder einprägen.

Reimplanted, *pp.* d. V. Reimplant, *q. v.*

Reimplanting, *ppr.* d. V. Reimplant, *q. v.*

Reimport (ré ĭm pôrt′) *v. a.*, wieder einführen.

Reimportation (ré ĭm pôr tâ′ schŭn) *s.*, das Wiedereinführen, die Wiedereinfuhr.

Reimportune (ré ĭm pôr′ téŭn) *v. a.*, (Einen) wieder belästigen, (ihm) auf's Neue (bes. durch inständige Bitten) lästig fallen.

Reimportuned, *pp.* d. V. Reimportune, *q. v.*

Reimportuning, *ppr.* d. V. Reimportune, *q. v.*

Reimpregnate (ré ĭm prĕg′ nât) *v. a.*, wieder schwängern; wieder befruchten.

Reimpregnated, *pp.* d. V. Reimpregnate, *q. v.*

Reimpregnating, *ppr.* d. V. Reimpregnate, *q. v.*

Reimpress (ré ĭm prĕs′) *v. a.*, wieder drucken; von Neuem einprägen (*v.* Impress).

Reimpressed, *pp.* d. V. Reimpress, *q. v.*

Reimpressing, *ppr.* d. V. Reimpress, *q. v.*

Reimpression (ré ĭm prĕsch′ ŭn) *s.*, der abermalige Abdruck, die neue Auflage.

Reimprint (ré ĭm prĭnt′) *v. a.*, wieder drucken, abdrucken, wieder auflegen (a book, ein Buch).

Reimprinted, *pp.* d. V. Reimprint, *q. v.*

Reimprinting, *ppr.* d. V. Reimprint, *q. v.*

Reimprison (ré ĭm prĭz′ z′n) *v. a.*, wieder, von Neuem einsperren, einkerkern.

Reimprisoned, *pp.* d. V. Reimprison, *q. v.*

Reimprisoning, *ppr.* d. V. Reimprison, *q. v.*

Reimprisonment (ré ĭm prĭz′ z′n mŭnt) *s.*, die Wiedereinsperrung, die abermalige Einkerkerung.

Rein (rân) *s.*, der Zügel, der Zaum (auch *bildl.*), to give, to let loose the -s, den Zügel schießen lassen; to hold the -s of the empire, die Zügel der Regierung in Händen haben; to take the -s, die Zügel (auch die der Regierung) ergreifen; *Sh.* der Stolz, he bears his head in such a -, er trägt seinen Kopf so hoch, Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*).

Rein, *v. a.*, mit dem Zügel lenken; im Zügel halten, zügeln; (*bildl.*) im Zaume halten, zügeln; to - in, durch den Zaum zurückhalten, anhalten.

Reinable, *v. a.*, *v.* Reenable.

Reinard (rĕn′ ŭrd) *s.*, *v.* Renard.

Reincur (ré ĭn kŭr′) *v. a.*, sich wieder zuziehen, wieder aussetzen.

Reindeer (rân′ dér) *s.*, (*Säugeth.*) das Rennthier, der Rennhirsch (Cervus tarandus).

Reindorse (ré ĭn dôrs′) *v. a.*, *v.* Reendorse.

Reined (rând) *pp.* d. V. Rein, *q. v.*

Reinet (rĕn′ nĭt) *s.*, (*Pom.*) *v.* Rennet.

Reinfect (ré ĭn fĕkt′) *v. a.*, wieder anstecken.

Reinfected, *pp.* d. V. Reinfect, *q. v.*

Reinfecting, *ppr.* d. V. Reinfect, *q. v.*

Reinfectious (ré ĭn fĕk′schŭs) *a.*, der Wiederansteckung fähig.

Reinflame (ré ĭn flâm′) *v. a.*, wieder entflammen.

Reinflamed, *pp.* d. V. Reinflame, *q. v.*

Reinflaming, *ppr.* d. V. Reinflame, *q. v.*

Reinforce, *v. a.*, *v.* Reenforce.

Reinforce (ré ĭn fôrs′) *s.*, (*Mil.*) die Verstärkung des Bodens (einer Kanone); das Feld des Feuermörsers; the first -, das Bodenfeld der Kanone; the second -, das Zapfenfeld der Kanone; the first - ring and ogee, die Friesen am ersten Bruch der Kanone; the second - ring and ogee, die Friesen am zweiten Bruch der Kanone.

Reinforced, *pp.* d. V. Reinforce, *q. v.*

Reinforcement (ré ĭn fôrs′mŭnt) *s.*, die Verstärkung; die frische Hülfe.

Reinforcing, *ppr.* d. V. Reinforce, *q. v.*

Reinfuse (ré ĭn féuz′) *v. a.*, wieder eingießen, wieder einflößen.

Reingage, *v. a.*, *v.* Reengage.

Reingagement, *s.*, *v.* Reengagement.

Reingratiate (ré ĭn grâ′ sché ât) *v. a.*, (sich) wieder in Gunst setzen, wieder einschmeicheln, wieder beliebt machen (with, bei).

Reingratiated, *pp.* d. V. Reingratiate, *q. v.*

Reingratiating, *ppr.* d. V. Reingratiate, *q. v.*

Reinhabit (ré ĭn hăb′ ĭt) *v. a.*, wieder bewohnen.

Reinhabited, *pp.* d. V. Reinhabit, *q. v.*

Reinhabiting, *ppr.* d. V. Reinhabit, *q. v.*

Reining (rân′ ĭng) *ppr.* d. V. Rein, *q. v.*

Reinjoy (ré ĭn joi′) *v. a.*, *v.* Reenjoy.

Reinless (rân′ lĕs) *a.*, zügellos.

Reinlist (ré ĭn lĭst′) *v. a.*, wieder anwerben; *v. n.*, sich wieder anwerben lassen.

Reinlisted, *pp.* d. V. Reinlist, *q. v.*

Reinlisting, *ppr.* d. V. Reinlist, *q. v.*

Reinlistment (ré ĭn lĭst′ mŭnt) *s.*, die Wiederanwerbung; die Diensterneuerung, das wiederholte Dienstnehmen.

Reinquire (ré ĭn kuîr′) *v. a.*, wieder fragen, sich wieder erkundigen (of, bei).

Reins (rânz) *s. pl.*, die Nieren; (*bibl.*) das Innere, das Herz (*Ps.* 73.); (*archit. Term.*) the - of a vault, die aufgemauerten Seiten oder Säulen, worauf der Gewölbbogen ruht.

Reinsert (ré ĭn sûrt′) *v. a.*, wieder einlassen, einrücken, von Neuem einschalten.

Reinserted, *pp.* d. V. Reinsert, *q. v.*

Reinserting, *ppr.* d. V. Reinsert, *q. v.*

Reinsertion (ré ĭn sûr′ schŭn) *s.*, die Wiedereinrückung, die Wiedereinschaltung.

Reinspect (ré ĭn spĕkt′) *v. a.*, wieder besichtigen, abermals in Augenschein nehmen.

Reinspected, *pp.* d. V. Reinspect, *q. v.*

Reinspecting, *ppr.* d. V. Reinspect, *q. v.*

Reinspection (ré ĭn spĕk′ schŭn) *s.*, die Wiederbesichtigung.

Reinspire (ré ĭn spîr′) *v. a.*, wieder einflößen, wieder beleben.

Reinspired, *pp.* d. V. Reinspire, *q. v.*

Reinspiring, *ppr.* d. V. Reinspire, *q. v.*

Reinspirit (ré ĭn spĭr′ rĭt) *v. a.*, wieder begeistern (*v.* Inspirit).

Reinstal(l) (ré ĭn stâl′) *v. a.*, wieder einsetzen; *v.* Instal(l).

Reinstalled, *pp.* d. V. Reinstal(l), *q. v.*

Reinstalling, *ppr.* d. V. Reinstal(l), *q. v.*

Reinstal(l)ment (ré ĭn stâl′ mŭnt) *s.*, die Wiedereinsetzung.

Reinstate (ré ĭn stât′) *v. a.*, in einen früheren Zustand wieder setzen, wieder in den Besitz einer Sache setzen; wieder einsetzen.

Reinstated, *pp.* d. V. Reinstate, *q. v.*

Reinstatement (ré ĭn stât′ mŭnt) *s.*, die Wiedereinsetzung (in den vorigen Zustand, in frühere Rechte).

Reinstating, *ppr.* d. V. Reinstate, *q. v.*

Reinsurance (ré ĭn schûr′ rŭns) *s.*, die Rück- oder Gegenversicherung.

Reinsure (ré ĭn schûr′) *v. a.*, nochmals versichern, reassecuriren.

Reinsured, *pp.* d. V. Reinsure, *q. v.*

Reinsuring, *ppr.* d. V. Reinsure, *q. v.*

Reintegrate (ré ĭn′ té grât) *v. a.*, wieder in den vorigen Stand setzen, versetzen, wiederherstellen (*w. g.*).

Reintegration (ré ĭn té grá' schŭn) *s.*, die Erneuerung, die Wiederherstellung.

Reinterrogate (ré ĭn tĕr' ró gát) *v. a.*, wieder befragen.

Reinthrone (ré ĭn thrón') *v. a.*, wieder auf den Thron setzen.

Reinthroned, *pp.* d. V. Reinthrone, *q. v.*

Reinthroning, *ppr.* d. V. Reinthrone, *q. v.*

Reinthronize (ré ĭn thrón' īz) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Reinthrone.

Reintroduce (ré ĭn tró dús') *v. a.*, wieder einführen (*v.* Introduce).

Reintroduction (ré ĭn tró dŭk' schŭn) *s.*, die Wiedereinführung.

Reinundate (ré ĭn' ŭn dát) *v. a.*, wieder überschwemmen.

Reinvest (ré ĭn vĕst') *v. a.*, wieder bekleiden; wieder einsetzen; wieder belegen (*v.* Invest).

Reinvested, *pp.* d. V. Reinvest, *q. v.*

Reinvestigate (ré ĭn vĕs' té gát) *v. a.*, wieder untersuchen.

Reinvestigation (ré ĭn vĕs té gá' schŭn) *s.*, die abermalige Untersuchung.

Reinvesting, *ppr.* d. V. Reinvest, *q. v.*

Reinvestment (ré ĭn vĕst' mŭnt) *s.*, das Wiederbekleiden, die Wiederbekleidung; die Wiederanlegung, Wiederbelegung (of funds, von Capitalien).

Reinvigorate (ré ĭn vĭg' ó rát) *v. a.*, wieder von Neuem stärken, kräftigen.

Reinvigorated, *pp.* d. V. Reinvigorate, *q. v.*

Reinvigorating, *ppr.* d. V. Reinvigorate, *q. v.*

Reis-Effendi (rīs ĕf fĕn' dī) *s.*, der Reis-Effendi (der türkische Reichskanzler, Minister der auswärtigen Angelegenheiten).

Reissuable (ré ĭsch' schú å b'l) *a.*, wieder ausgegeben, erlassen, emittirt werden könnend, wieder emittirbar.

Reissue (ré ĭsch' schú) *v. a.*, wieder ausgeben oder emittiren.

Reissued, *pp.* d. V. Reissue, *q. v.*

Reist (rīst) *v. a.*, an der Sonne trocknen; räuchern (von Fischen; *North.*).

Reist, *v. n.*, stätig werden (von Pferden; *Northumb.*).

Reister, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rutter.

Reit (rét) *s.*, das Riedgras, die Segge (*v.* Sedge, Reits; *West.*).

Reiter (rī' tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rutter.

Reiterate (ré ĭt' tŭr rát) *v. a.*, wiederholen.

Reiterated, *pp.* d. V. Reiterate, *q. v.*

Reiterating, *ppr.* d. V. Reiterate, *q. v.*

Reiteration (ré ĭt tŭr rá' schŭn) *s.*, die Wiederholung; (*Typ.*) der Widerdruck (die Gegenseite eines gedruckten Bogens).

Reiteredly (ré ĭt' tŭr rīd lé) *adv.*, wiederholt.

Reject (ré jĕkt') *v. a.*, verwerfen; verstoßen, hart von sich weisen; auswerfen, fortschaffen; nicht erhören (a request, eine Bitte); ausschlagen (an offer, ein Anerbieten); ausmustern, aussondern; verschmähen.

Rejectable (ré jĕkt' å b'l) *a.*, verwerflich, verworfen werden könnend.

Rejectaneous (ré jĕk tá' né ŭs) *a.*, (*Arch.*) verwerflich, zu verwerfen.

Rejected, *pp.* d. V. Reject, *q. v.*

Rejecter (ré jĕk' tŭr) *s.*, der Verwerfende, Ausschlagende.

Rejecting, *ppr.* d. V. Reject, *q. v.*

Rejection (ré jĕk' schŭn) *s.*, das Auswerfen, die Auswerfung, die Fortschaffung; die Ausstoßung, die Verwerfung, die Ausschlagung.

Rejectitious (ré jĕk tĭsch' ŭs) *a.*, zu verwerfen.

Rejective (ré jĕk' tĭv) *a.*, auswerfend, verwerfend.

Rejectment (ré jĕkt' mŭnt) *s.*, der Auswurf, der Ausschuß.

Rejoice (ré jois') *v. a.*, erfreuen, Freude machen.

Rejoice, *v. n.*, sich freuen, erfreut sein (at, über).

Rejoice, *s.*, (*Arch.*) das Erfreuen, die Freude.

Rejoiced, *pp.* d. V. Rejoice, *q. v.*; I am - at..., ich freue mich über..., es freut mich, daß...; *a.*, erfreut, froh.

Rejoicer (ré jois' sŭr) *s.*, der sich Freuende; der, die, das Erfreuende.

Rejoicing, *ppr.* d. V. Rejoice, *q. v.*; *a.*, erfreulich, erfreuend; - fire, Freudenfeuer, *Sh.* C. 3. I.

Rejoicingly, *adv.*, freudig, mit Freude.

Rejoicings (ré jois' sĭngz) *s.*, die Freudenbezeigungen, das Freudengeschrei; Lustbarkeiten; Gegenstände der Freude.

Rejoin (ré join') *v. a.*, wieder zusammenfügen, vereinigen; sich wieder vereinigen (mit), wieder zusammenstoßen (mit), wieder treffen.

Rejoin, *v. n.*, erwiedern (auf eine Antwort), versetzen; (*Rchtsspr.*) dupliciren.

Rejoinder (ré join' dŭr) *s.*, die Erwiederung; (*Rchtsspr.*) die Duplik (die zweite Verantwortungsschrift des Beklagten, die Antwort des Beklagten auf die Replik).

Rejoinder, *v. n.*, (*Arch.*) antworten.

Rejoindure, *s.*, (*Arch.*) die Zusammenkunft.

Rejoined, *pp.* d. V. Rejoin, *q. v.*

Rejoining, *ppr.* d. V. Rejoin, *q. v.*

Rejoint (ré joint') *v. a.*, wieder zusammenfügen.

Rejointed, *pp.* d. V. Rejoint, *q. v.*

Rejointing, *ppr.* d. V. Rejoint, *q. v.*

Rejointing (ré joint' ĭng) *s.*, (*Archit.*) die Ausfüllung der Fugen mit Mörtel, Kitt &c.

Rejointure (ré joint' schŭr) *s.*, (*Arch.*) die Wiedervereinigung, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.

Rejolt (re jólt') *s.*, (*Arch.*) die Erschütterung, der Stoß.

Rejourn (ré jŭrn') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Readjourn, *Sh.* Cor. 2. I.

Rejudge (ré jŭdj') *v. a.*, wieder, von Neuem beurtheilen; nochmals untersuchen.

Rejudged, *pp.* d. V. Rejudge, *q. v.*

Rejudging, *ppr.* d. V. Rejudge, *q. v.*

Rejumble (ré jŭm' b'l) *v. n.*, kollern (im Magen; *Lincoln.*).

Rejuvenated (ré jú' vé ná tĭd) *a.*, vergnügt.

Rejuvenescence } ré jú vé nĕs' sŭns } *s.*, das Wiederjungwerden, die Verjüngung.
Rejuvenescency } ré jú vé nĕs' sŭn sé }

Rejuvenescent (ré jú vé nĕs' sŭnt) *a.*, wieder jung werdend, sich verjüngend.

Rejuvenize (ré jú' vé nīz) *v. a.*, wieder jung machen, verjüngen.

Rejuvenized, *pp.* d. V. Rejuvenize, *q. v.*

Rejuvenizing, *ppr.* d. V. Rejuvenize, *q. v.*

Reke (rék) *v. a.*, (*Arch.*) sich bekümmern (um); *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Reckon, Think; *v.* Rake.

Reke, *s.*, (*Arch.*) *v.* Haste; ein kleines Bund Heu (*Lincoln.*).

Rekindle (ré kĭn' d'l) *v. a.*, wieder anzünden; (*bildl.*) von Neuem entflammen, wieder beleben.

Rekindled, *pp.* d. V. Rekindle, *q. v.*

Rekindling, *ppr.* d. V. Rekindle, *q. v.*

Reland (ré lånd') *v. a.*, wieder an's Land setzen, wieder ausschiffen, ausladen.

Reland, *v. n.*, wieder an's Land gehen, wieder landen, sich wieder ausschiffen.

Relanded, *pp.* d. V. Reland, *q. v.*

Relanding, *ppr.* d. V. Reland, *q. v.*

Relapse (ré låps') *v. n.*, zurückfallen, wieder verfallen (into, in), rückfällig werden (auch *bildl.*).

Relapse, *s.*, der Rückfall, (*med. Term.*) das Recidiv; (*bildl.*) das Wiederverfallen, Zurückfallen (into a vicious course of life, in einen lasterhaften Lebenswandel); die Ketzerei; (*Arch.*) der rückfällige Sünder.

Relapsed, *pp.* d. V. Relapse, *q. v.*

Relapser (ré låp' sŭr) *s.*, der Rückfallende, der Rückfällige, der rückfällige Sünder.

Relapsing, *ppr.* d. V. Relapse, *q. v.*

Relate (ré lát') *v. a.*, (*Arch.*) zurückbringen, wieder

herstellen (*Spenser*); erzählen, berichten; in Verwandtschaft bringen, verwandt machen; (unricht.) to - one's self to..., sich aussprechen gegen...

Relate, *v. n.*, sich beziehen, Bezug haben (to, auf), gehören (to, zu); verwandt sein.

Related (rė lā'tĭd) *pp.* d. V. Relate, *q. v.*; *a.*, verwandt (to, mit).

Relater (rė lā'tŭr) *s.*, der Erzähler, der Berichterstatter; der Geschichtschreiber.

Relating, *ppr.* d. V. Relate, *q. v.*; - to a matter, in Betreff einer Sache.

Relation (rė lā'schŭn) *s.*, die Erzählung, der Bericht; die Beziehung, der Bezug, in - to..., in Bezug auf...; das Verhältniß, die Beziehung (to, zu); die Verbindung, daher commercial -, die Handelsverbindung, Geschäftsverbindung; die Verwandtschaft; der, die Verwandte; (*geom. Term.*) das Verhältniß; by -, von Hörensagen, wie man sagt.

Relational (rė lā'schŭn ăl) *a.*, verwandtschaftlich.

Relationship (rė lā'schŭn schĭp) *s.*, die Verwandtschaft.

Relatist (rĕl'ā tĭst) *s.*, *v.* Relater (*n. g.*).

Relative (rĕl'ā tĭv) *a.*, relativ, beziehlich; sich beziehend, bezüglich, Beziehung, Bezug habend, in Beziehung oder unter Bezugnahme (to, auf); (*Arch.*) genau, deutlich, bestimmt, besonders, *Sh.* H. 2. II.

Relative, *s.*, etwas Relatives, Beziehliches, das Relativum; (*Gr.*) das beziehliche Fürwort; der Verwandte.

Relatively, *adv.*, beziehlich, beziehungsweise; in Beziehung auf...

Relativeness (rĕl'ā tĭv nŭs) *s.*, die Beziehung; die Verwandtschaft, verwandtschaftliche Beziehung.

Relator (rė lā'tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Denunciant (der eine Klage in der Art eines quo warranto vorbringt).

Relax (rė lăks') *v. a.*, lose, locker machen, öffnen, lösen, auflösen; (*med. Term.*) öffnen, laxiren; schlaff machen (a rope, ein Seil), nachlassen, abspannen; (*bildl.*) erschlaffen; abspannen (the mind, den Geist); mildern, ermäßigen, vermindern; zerstreuen, erheitern, Erholung gewähren.

Relax, *v. n.*, erschlaffen, schlaff werden; (von seiner Strenge) nachlassen, minder streng sein, nachgeben; sich erholen, ausruhen.

Relax, *s.*, (*Arch.*) *v.* Relaxation.

Relaxable (rė lăks'ā b'l) *a.*, nachgelassen, gemildert werden könnend, nachzulassen (von Strafen).

Relaxation (rė lăks ā'schŭn) *s.*, das Nachlassen, die Nachlassung; die Erschlaffung, die Verminderung der Spannung oder Straffheit, die Abspannung (of the nerves etc., der Nerven *rc.*); die Milderung, die Ermäßigung (of rigour, der Strenge); die Erheiterung, die Erholung, die Zerstreuung; (*chir. Term.*) die abnorme Erweiterung, Ausdehnung irgend eines Gefäßes.

Relaxative (rė lăks'ā tĭv) *a.*, die Spannung vermindernd; mildernd; nachlassend.

Relaxative, *s.*, das Abspannende; das Nachlassende; das Zerstreuende.

Relaxed, *pp.* d. V. Relax, *q. v.*

Relaxing, *ppr.* d. V. Relax, *q. v.*; - medicines, erschlaffende, erweichende Mittel.

Relay (rė lā') *s.*, die Unterlegpferde, Wechselpferde, der frische Vorspann; der Ort, wo frische Pferde für Reisende in Bereitschaft stehen, die Station, der Wechselplatz; (*Jgdspr.*) der frische Hund (auch - dog, - hound); der Ort, wo diese bereit stehen; (*Teppichw.*) das Fach (der Zwischenraum in der Kette, wo Figuren oder andere Farben späterhin ausgefüllt werden).

Relay, *v. a.*, wieder legen, belegen; to - a pavement, *v.* Repave.

Relaying, *ppr.* d. V. Relay, *q. v.*

Releasable (rė lēs'ā b'l) *a.*, nachlaßbar; erlaßbar.

Release (rė lēs') *v. a.*, loslassen, freilassen, freigeben, entlassen, freisprechen, entfesseln; erlösen (from, von), entlassen, entbinden (a person from oder of his promise, Einen seines Versprechens); fahren lassen, aufgeben (a right, title etc., ein Recht, einen Titel *rc.*); (*Arch.*) nachlassen, mildern.

Release, *s.*, die Loslassung, Entlassung, Freilassung, Freisprechung; (*bildl.*) die Befreiung; die Erlassung, die Nachlassung; der Verzicht, die Verzichtleistung; die Aufgebung (of a right, eines Rechts); der Erlaß (einer Schuld); der Erlassungsschein; die Quittung; (*Rchtsspr.*) die Uebergabe, die Uebertragung (eines Rechts auf Ländereien *rc.* auf einen Andern), deed of -, die Urkunde, welche diese Uebergabe enthält.

Released, *pp.* d. V. Release, *q. v.*

Releasee (rė lė sē') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, dem etwas erlassen ist.

Releasement (rė lēs'mŭnt) *s.*, die Loslassung, die Befreiung, die Losgebung, die Entledigung; die Erlösung.

Releaser (rė lēs'ŭr) *s.*, der Befreier, der Entlasser, der Losgeber.

Releasing, *ppr.* d. V. Release, *q. v.*

Releasor (rė lēs'ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, der Einem etwas erläßt.

Relegate (rĕl'ė gāt) *v. a.*, verbannen, verweisen, relegiren.

Relegated, *pp.* d. V. Relegate, *q. v.*

Relegating, *ppr.* d. V. Relegate, *q. v.*

Relegation (rĕl ė gā'schŭn) *s.*, die Verweisung, die Verbannung, die Relegation.

Relent (rė lĕnt') *v. n.*, (*Arch.* oder *Poes.*) weich oder weicher werden, milder werden, erweichen; schmelzen, sich auflösen, zerfließen (*n. g.*); feucht werden; schwitzen (von Steinen in der Kälte, *w. g.*); (*bildl.*) sich erweichen lassen, nachgeben; nachlassen (im Eifer, *n. g.*).

Relent, *v. a.*, (*Arch.*) nachlassen mit..., vermindern, schwächen, to - one's pace, langsamer gehen (*Spenser*); besänftigen, mildern; auflösen, erweichen.

Relent, veralt. *pp.* d. V. Relent, *q. v.*

Relent, *s.*, (*Arch.*) das Aufhalten, Verweilen, without -, ohne sich aufzuhalten.

Relented, *pp.* d. V. Relent, *q. v.*

Relenting, *ppr.* d. V. Relent, *q. v.*

Relentive (rė lĕn'tĭv) *a.*, nachgebend, nachgiebig.

Relentless (rė lĕnt'lŭs) *a.*, hart, unbarmherzig, mitleidslos; (*Arch.*) beharrlich; - thoughts, unablässig quälende Gedanken (*n. g.*).

Relentlessly, *adv.*, *v.* Relentless.

Relentlessness (rė lĕnt'lŭs nŭs) *s.*, die Unbarmherzigkeit.

Relentment (rė lĕnt'mŭnt) *s.*, das Erweichen, die Erweichung; das Schmelzen; das Mindern, die Verminderung; das Mildern, die Milderung; das Nachgeben (*n. v. g.*).

Relessee (rė lĕs sė') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, an den die Uebertragung eines Rechts auf Ländereien *rc.* erfolgt.

Relessor (rė lĕs sŏr') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, der eine Uebertragung von Ländereien zu Gunsten eines Andern ausstellt.

Relet (rė lĕt') *v. a.*, wieder vermiethen, aftervermiethen.

Relevance | rĕl'ė văns | **Relevancy** | rĕl'ė văn sė | *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) die Relevanz, die Erheblichkeit (of an evidence, of a proof, einer Zeugenaussage, eines Beweismittels).

Relevant (rĕl'ė vănt) *a.*, aufrichtend, aufhelfend; erheblich, wichtig, sachdienlich, zweckdienlich.

Relevate (rĕl'ė vāt) *v. a.*, (*Arch.*) aufrichten, aufhelfen.

Relevation (rĕl ė vā'schŭn) *s.*, das Aufrichten, die Aufrichtung, die Hülfe (*n. g.*).

Reliable (rė lī'ā b'l) *a.*, zuverläßlich.

Reliableness | rė lī'ā b'l nŭs | **Reliability** | rė lī ā bĭl'ė tė | *s.*, die Zuverläßlichkeit.

Reliance (rė lī'ăns) *s.*, die Zuversicht, das Vertrauen, to have - on..., Vertrauen haben zu..., to place - on a person, sein Vertrauen auf Einen setzen.

Relic (rĕl'ĭk) *s.*, (gew. Relics) der Rest, der Ueberrest, das Ueberbleibsel; die Reliquie (of a saint, eines Heiligen);

-s, die Reliquien, Heiligthümer; die Trümmer; die Ueberreste, der Leichnam (*v.* Relique).

Relicly (rĕl'ĭk lĭ) *adv.*, (*Arch.*) als Reliquie, als Heiligthum.

Relict (rĕl'ĭkt) *s.*, die Hinterbliebene, die Wittwe.

Relied (ré lid') *pp.* d. V. Rely, *q. v.*

Relief (ré lĕf') *s.*, die Erleichterung, die Linderung, die Minderung (of pain etc., des Schmerzes 2c.); die Hülfe (überh.); die Befreiung, die Erlösung; die Unterstützung der Armen, das Armengeld; (*mil. Term.*) die Ablösung einer Schildwache; der Entsatz, die Befreiung von einer Belagerung; (*Rchtsspr.*) die Rechtshülfe, gerichtliche Hülfe, Abhülfe, das Rechtsmittel, - in chancery, die Klage auf Aufhebung, Annullirung eines Contractes; to get - at law, gerichtliche Hülfe finden; (*Feudalw.*) die Lehenwaare, die Lehensgebühr, das Lehensgefäll; (*Mal.* u. *Bildh.*) das Relief, die erhabene Arbeit, demi -, das Demirelief, die halberhabene Arbeit, high -, das Hochrelief; low -, das Bas- oder Flachrelief; (*bildl.*) die Hebung, das hervorstechende Ansehen; der Abstich, der Abstand, der Contrast, to give - to a figure, die Figur, Gestalt mehr hervorheben; (*Jgdspr.*) der Weideplatz des Hasen.

Relier (ré lī'ŭr) *s.*, Einer, der Zuversicht hegt, Vertrauen setzt (on, upon, auf).

Relievable (ré lév' á b'l) *a.*, der Hülfe, der Abhülfe fähig, abhelflich; zur Abhülfe berechtigt.

Relieve (ré lév') *v. a.*, erleichtern, lindern, mildern, schwächen (grief, sorrow, pain, Kummer, Sorge, Schmerz); (Einen) unterstützen, (ihm) helfen, zu Hülfe kommen, beistehen; der Noth abhelfen; (Einen) durch die Gesetze vor Unrecht schützen, (ihm) Rechtshülfe angedeihen lassen, zu Recht verhelfen; (*mil. Term.*) ablösen (guard, Schildwache); entsetzen (eine Stadt); heben, hervorheben, hervorstechender, bemerklicher machen; durch Contrast eine angenehme Abwechselung gewähren, angenehm unterbrechen; durch angenehme Gegenstände erfreuen; to - the mind, sich beruhigen.

Relieved, *pp.* d. V. Relieve, *q. v.*

Relievement (ré lév'mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Erleichterung, die Erlassung.

Reliever (ré lév'ŭr) *s.*, der Helfende, der Abhelfende, der Abhelfer; der, die, das Lindernde, Erleichternde; der Ablösende (*v.* Relieve).

Relieving (ré lév'ĭng) *ppr.* d. V. Relieve, *q. v.*; (*S.-A.*) - ropes, der Aufhalter (ein Tau, mit welchem das Schiff beim Kielholen oder auf die Seite legen zurückgehalten wird, um nicht weiter auf die Seite zu fallen, als nöthig ist); - tackle, Grundtaue an einem Kiellichter, - tackle of the rudder, die Grundtalje des Steuers (auch Sheering-tackles on both sides of the rudder, eine Talje, die bei schwerem Wetter an jede Seite des Steuers gehakt wird, um die Steuerung zu unterstützen); the - tackle or the train tackle of a gun, die Einholtalje einer Kanone.

Relievo (ré lév' ó) *s.*, *v.* Relief (*Mal.* u. *Bildh.*).

Relight (ré līt') *v. a.*, wieder erleuchten; wieder anzünden.

Relighted, *pp.* d. V. Relight, *q. v.*

Relighting, *ppr.* d. V. Relight, *q. v.*

Religion (ré lĭd'j'n) *s.*, die Religion, die Gotteslehre; die Gottesfurcht, die Gottesliebe, die Frömmigkeit, die Gottseligkeit; -s, Religionsgebräuche.

Religionary (ré lĭd'j'n ŭr ré) *a.*, (*Arch.*) die Religion betreffend, gottesfürchtig, fromm.

Religionism (ré lĭd'j'n ĭz'm) *s.*, die Ausübung der religiösen Gebräuche (*n. g.*).

Religionist (ré lĭd'j'n ĭst) *s.*, der Frömmling, der Frömmler, der Pietist.

Religious (ré lĭd'jŭs) *a.*, religiös, die Religion betreffend oder angehend, Religions...; gottesdienstlich, kirchlich; fromm, gottselig, gottesfürchtig, Gott gewidmet, andächtig, ehrerbietig; gewissenhaft, heilig, genau, streng (observance of promises etc., Beobachtung von Versprechen 2c.); ordensgeistlich, - fraternity, die Ordensgesellschaft, - house, ein Ordenshaus, Kloster.

Religious, *s.*, der Ordensmann, der Mönch; die Nonne (*w. g.*, statt dessen gebraucht man das französische Wort Religieux und Religieuse).

Religiously, *adv.*, *v.* Religious.

Religiousness (ré lĭd'jŭs nĕs) *s.*, die Religiosität, die Frömmigkeit.

Relinquent (ré lĭng'kwŭnt) *a.*, verlassend, fahren lassend.

Relinquent, *s.*, *v.* Relinquisher.

Relinquish (ré lĭng'kwĭsch) *v. a.*, verlassen; aufgeben, fahren lassen; entsagen (einer Sache); Verzicht leisten (auf eine Sache); abtreten, überlassen; abschaffen; rückgängig machen; (*bildl.*) aufgeben (plan, design etc, Plan, Absicht 2c.); entsagen (a custom, einer Gewohnheit).

Relinquished, *pp.* d. V. Relinquish, *q. v.*

Relinquisher (ré lĭng'kwĭsch ŭr) *s.*, der Verlassende, Aufgebende 2c.

Relinquishing, *ppr.* d. V. Relinquish, *q. v.*

Relinquishment (ré lĭng'kwĭsch mŭnt) *s.*, die Verlassung; die Aufgebung, die Entsagung, die Abtretung.

Reliquary (rĕl' é kwŭr ré) *s.*, das Reliquienkästchen.

Reliquator (rĕl' é kwá tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Reliquator, der Restant, der rückständige Schuldner.

Relique (rĕl'ĭk) *s.*, die Reliquie (meist. *pl.*); die Sehenswürdigkeiten einer Stadt, *Sh.* T. N. 3. III.

Reliquidate (ré lĭk'kwé dát) *v. a.*, wieder, von Neuem berichtigen, liquidiren (*v.* Liquidate).

Reliquidated, *pp.* d. V. Reliquidate, *q. v.*

Reliquidating, *ppr.* d. V. Reliquidate, *q. v.*

Reliquidation (ré lĭk kwé dá'schŭn) *s.*, die abermalige Liquidation.

Relish (rĕl'ĭsch) *s.*, der Geschmack (in diesem Sinne kommt es auch im *pl.* vor); der Vorschmack, der Bissen zum Kosten; der Beischmack; (*bildl.*) der Geschmack, to have a - for a thing, Geschmack finden an einer Sache, to have a - of..., schmecken nach...; die Annehmlichkeit, das Wohlgefallen; die Manier, die Art und Weise.

Relish, *v. a.*, schmackhaft machen; Geschmack finden an..., gern essen oder genießen; (*bildl.*) genießen; Gefallen finden an...; Beifall geben.

Relish, *v. n.*, schmecken, einen Geschmack haben (of, nach; auch *bildl.*); Beifall finden, Vergnügen verursachen oder gewähren; this way of thinking -es very well with me, diese Art zu denken findet meinen vollen Beifall; no meat -es with me, mir schmeckt kein Essen; this -es of the good old times, dies hat einen Anstrich der guten alten Zeiten.

Relishable (rĕl'ĭsch á b'l) *a.*, schmackhaft.

Relished, *pp.* d. V. Relish, *q. v.*

Relishing, *ppr.* d. V. Relish, *q. v.*

Relist (ré lĭst') *v. a.*, wieder in die Liste, Rolle einschreiben, eintragen.

Relive (ré lĭv') } **Reliven** (ré lī'v'n) } *v. n.*, wieder lebendig werden, wieder aufleben, *Sh.* P. 5. III.; *v. a.*, (*Arch.*) wieder beleben.

Reload (ré lód') *v. a.*, wieder beladen.

Reloan (ré lón') *v. a.*, wieder leihen (bes. *Am.*).

Reloan, *s.*, die abermalige Darleihung.

Reloaned, *pp.* d. V. Reloan, *q. v.*

Reloaning, *ppr.* d. V. Reloan, *q. v.*

Relocate (ré ló'kát) *v. a.*, wieder vermiethen; die Grenzen von Ländereien durch Ausmessen von Neuem bestimmen (bes. *Am.*); sich abermals niederlassen.

Relocation (ré ló ká'schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Wiedervermiethung, tacit -, die stillschweigende oder ausdrückliche Erneuerung eines erloschenen Mieth- oder Pachtcontracts (*North.*).

Relove (ré lŭv') *v. a.*, (*Arch.*) wieder lieben, Gegenliebe für Einen empfinden.

Relts (rĕlts) *s.*, das Meergras (*v.* Sea-Weed).

Relucent (ré lú' sŭnt) *a.*, leuchtend, scheinend, glänzend, hell, durchsichtig (stream, Strom).

Reluct (ré lŭkt') *v. n.*, (*Arch.*) sich widersetzen, widerstreben, sich sträuben.

Reluctance | ré lŭk' tŭns | *s.*, das Widerstreben, das
Reluctancy | ré lŭk'tŭn sé | Sträuben, der Widerstand, der Widerwille, die Abneigung (to, gegen); with –, ungern, mit Widerwillen.

Reluctant (ré lŭk' tŭnt) *a.*, widerstrebend, sich sträubend, sich widersetzend; unwillig, ungern; zögernd.

Reluctantly, *adv.*, wider Willen, mit Sträuben, mit Widerwillen.

Reluctate (ré lŭk' tât) *v. a.*, widerstreben, sich gegen etwas sträuben.

Reluctation (ré lŭk tâ'schŭn) *s.*, *v.* d. ü. Reluctance.

Relucting, (*Arch.*) *ppr.* d. V. Reluct, *q. v.*

Relume (ré lûm') *v. a.*, wieder anzünden; (*bildl.*) wieder entzünden.

Relumed, *pp.* d. V. Relume, *q. v.*

Relumine (ré lû' mĭn) *v. a.*, wieder anzünden; (*bildl.*) wieder erleuchten.

Relumined, *pp.* d. V. Relumine, *q. v.*

Reluming, *ppr.* d. V. Relume, *q. v.*

Relumining, *ppr.* d. V. Relumine, *q. v.*

Rely (ré lī') *v. n.*, sich verlassen, bauen, zählen (on, upon, auf), Vertrauen haben (on, in); sich stützen, fußen (on, auf), beruhen (on, auf), sich begründen, begründet sein (on, upon, in).

Relying, *ppr.* d. V. Rely, *q. v.*

Remade (ré mâd') *pp.* d. V. Remake, *q. v.*

Remain (ré mân') *v. n.*, bleiben, verbleiben; zurückbleiben; übrig bleiben (zuw. mit over); (Einen) erwarten, (ihm) bevorstehen (ohne to, als Zeichen des Dativs); verbleiben, verharren (am Schlusse von Briefen); that which -s, das Uebrige; for what -s, übrigens, was das Uebrige anbetrifft; there -s one argument to be considered, es bleibt noch ein Gegenstand, der in Betrachtung gezogen werden muß; it -s to be mentioned, noch ist zu erwähnen; this -s to be proved, dies bedarf noch des Beweises, muß noch bewiesen werden; (*Hdlsspr.*) to – on hand (unsold), unverkauft, auf der Hand bleiben; a considerable balance -s in your favour, es bleibt Ihnen ein bedeutendes Guthaben, großer Saldo.

Remain (ré mân') *s.*, (*Arch.*) der Ueberrest (*v.* Remains), der Leichnam; der Aufenthalt, *Sh.* M. 4. III.

Remainder (ré mân' dŭr) *s.*, der Rest, der Ueberrest, das Ueberbleibsel; the – of an account, of a debt, der Rest, der noch nicht bezahlte Theil einer Schuld, der Rückstand, der (Rechnungs-) Saldo; (*Hdlsspr.*) – in goods, der Waarenbestand; (*Rchtsspr.*) ein Besitzthum an Ländereien &c., in dessen Genuß man tritt, nachdem die Nutznießung eines andern besonderen Besitzthumes aufgehört hat; writ of formedon in –, die richterliche Entscheidung über die Rechtmäßigkeit eines solchen Besitzes; – man, derjenige, welcher nach dem Erlöschen eines andern Besitzanspruches in Besitz tritt; -s, die Ueberreste, die Asche, der Leichnam, *Sh.* Ti. An. 5. III.; die noch unverkauften Exemplare eines Werkes.

Remainder, *a.*, (*Arch.*) übrig, übrig geblieben oder gelassen, *Sh.* A. L. 2. VII., Tr. Cr. 2. II.

Remained, *pp.* d. V. Remain, *q. v.*

Remaining (ré mân' ĭng) *ppr.* d. V. Remain, *q. v.*; *a.*, übrig, übrig geblieben.

Remains (ré mânz') *s. pl.*, die Ueberbleibsel, die Reste, Ueberreste; (*Poes.*) der Leichnam, die irdischen Ueberreste.

Remake (ré mâk') *v. a.*, wieder, von Neuem machen.

Reman (ré măn') *v. a.*, wieder bemannen (a ship, ein Schiff).

Remancipate (ré măn' sé pât) *v. a.*, (*Arch.*) wieder zum Sclaven machen.

Remand (ré mând'; ré mănd') *v. a.*, zurückberufen, wiederkommen lassen, abrufen; zurückbringen; zurückschicken; (*Rchtsspr.*) ein letztes Urtheil aufschieben (um vollständigere Beweise zu erhalten).

Remanded, *pp.* d. V. Remand, *q. v.*

Remanding, *ppr.* d. V. Remand, *q. v.*

Remandment (ré mănd' mŭnt) *s.*, das Zurückberufen; das Zurückschicken.

Remanence | rĕm' â nŭns | *s.*, das Bleiben, das sich
Remanency | rĕm' â nŭn sé | Aufhalten (*w. g.*).

Remanent (rĕm' â nŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Remnant.

Remanent, *a.*, bleibend, übrig bleibend (*w. g.*).

Remanet (rĕm' â nĕt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die unentschiedene, auf eine spätere Gerichtssitzung ausgesetzte Rechtssache.

Remark (ré mârk') *s.*, die Bemerkung, Anmerkung.

Remark, *v. a.*, bemerken, beobachten, gewahr werden; Beobachtungen, Bemerkungen ausdrücken, äußern; anmerken; (*Arch.*) bezeichnen, kenntlich machen, unterscheiden; auszeichnen, *Sh.* H. VIII. 5. I.

Remarkable (ré mârk' â b'l) *a.*, bemerkenswerth, merkwürdig; auffallend, ansehnlich, beträchtlich, außerordentlich.

Remarkableness (ré mârk' â b'l nŭs) *s.*, das Bemerkenswerthe, die Merkwürdigkeit.

Remarkably, *adv.*, merkwürdig; auffallend, auffallender Weise.

Remarked, *pp.* d. V. Remark, *q. v.*

Remarker (ré mârk' ŭr) *s.*, der Bemerker; Beobachter.

Remarking, *ppr.* d. V. Remark, *q. v.*

Remarried (ré măr' rĭd) *pp.* d. V. Remarry, *q. v.*

Remarry (ré măr' ré) *v. a.*, wieder heirathen.

Remarrying, *ppr.* d. V. Remarry, *q. v.*

Remast (ré măst') *v. a.*, mit einem neuen Maste, mit neuen Masten versehen.

Remasticate (ré măs' té kât) *v. a.*, nochmals kauen, wiederkäuen.

Remasticated, *pp.* d. V. Remasticate, *q. v.*

Remasticating, *ppr.* d. V. Remasticate, *q. v.*

Remastication (ré măs té kâ' schŭn) *s.*, das Wiederkäuen.

Remblai (rĕm' blâ) *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) das über der Erde Ausgeschüttete (Gegensatz von Deblai, das aus dem Graben Auszuhebende).

Remble (rĕm' b'l) *v. a.*, hin und her bewegen (*Lincoln.*).

Reme (rém) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Moan; Froth.

Reme, *s.*, (*Arch.*) *v.* Realm; Rheum.

Remediable (ré mé' dé â b'l) *a.*, abhelflich; heilbar.

Remediableness (ré mé' dé â b'l nŭs) *s.*, die Abhelflichkeit; die Heilbarkeit.

Remediably, *adv.*, *v.* Remediable.

Remedial (ré mé' dé ăl) *a.*, abhelflich, der Abhülfe fähig; Abhülfe gewährend; heilend; bessernd, verbessernd.

Remediate (ré mé' dé ĕt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Remedial.

Remedied (rĕm' mé dĭd) *pp.* d. V. Remedy, *q. v.*

Remediless (rĕm' mé dé lŭs) *a.*, unabhelflich, keine Hülfe, Abhülfe zulassend; unabwendbar; unheilbar.

Remedilessly, *adv.*, *v.* Remediless.

Remedilessness (rĕm' mé dé lŭs nŭs) *s.*, die Unabhelflichkeit; die Unheilbarkeit.

Remedy (rĕm' mé dé) *s.*, das Heilmittel, Arzneimittel, Hülfsmittel, Gegenmittel (gew. for, zuw. against, gegen), daher past –, unheilbar; (*Sprichw.*) in the death of a man there's no –, wenn ein Mensch dahin ist, so ist's gar aus mit ihm; things without all – should be without all regard, was nicht mehr zu ändern ist, sollte nicht beachtet werden; (*Rchtsspr.*) der Rekurs, der Regreß, die Schadloshaltung, Schadenserholung, der Ersatz; – at law, das Rechtsmittel, rechtliche Hülfsmittel; where will you have your –? an wen wollen Sie sich halten? (*cant*) eine Guinee; (*cant*) – critch, der Nachttopf.

Remedy, *v. a.*, heilen; abhelfen, abstellen, steuern; not to be remedied, unheilbar; unabhelflich.

Remedying, *ppr.* d. V. Remedy, *q. v.*

Remelt (ré mĕlt') *v. a.*, umschmelzen.

Remelted, *pp.* d. V. Remelt, *q. v.*

Remelting, *ppr.* d. V. Remelt, *q. v.*

Remember (rė mĕm′ bŭr) *v.a.*, im Gedächtniß, im Andenken behalten oder bewahren, (Jemandes, einer Sache) gedenken, eingedenk sein, denken an..., sich erinnern an..., sich besinnen auf...; (*Arch.*) (Einen) erinnern (of, an; *v.* d. j. ü. Remind; (*Arch.*) erwähnen, anführen; (Einen mit einem Geldgeschenke) bedenken; grüßen, empfehlen, z. B. - me kindly to your brother, grüß' deinen Bruder freundlich von mir; (*scherzw. vulg.*) - Parson Melham! laß die Flasche umgehen! trink' herum! (*Norfolk.*); (*bibl.*) to - mercy, Gnade für Recht ergehen lassen.

Remembered, *pp.* d. V. Remember, *q. v.*; well -! gut, daß Sie mich daran erinnern! worth (worthy) to be -, des Andenkens werth; (*Rchtsspr.*) be it -, kund und zu wissen sei hiemit.

Rememberer (rė mĕm′ bŭr rŭr) *s.*, Einer, der sich an etwas erinnert, auf etwas besinnt, etwas im Gedächtniß bewahrt.

Remembering, *ppr.* d. V. Remember, *q. v.*

Remembrance (rė mĕm′ brŭns) *s.*, das Gedächtniß, die Gedächtnißkraft, das Gedächtnißvermögen; das Andenken; das Denkmal; die Erinnerung; die Mahnung, die Ermahnung; (*Arch.*) das rühmliche, ehrenvolle Gedächtniß, die rühmliche Erwähnung; das Andenken (Zeichen der Erinnerung), *Sh.* G. V. 2. II.; die Nachricht; die Note, die Notiz, die Anmerkung; die Urkunde; to call to -, in's Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern an...; to bear in -, im Andenken behalten; to come to -, einfallen, beifallen; to put in -, erinnern an...; clerks of the -, Secretäre der Schatzkammer; - book, book of -, das Gedenkbuch, Notizbuch.

Remembrancer (rė mĕm′ brŭn sŭr) *s.*, der Erinnerer; (*engl.*) der Secretär der Schatzkammer.

Rememorate (rė mĕm′ ȯ råt) *v. a.*, (*Arch.*) in's Gedächtniß zurückrufen.

Rememoration (rė mĕm ȯ rå′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Erinnerung.

Remercie | **Remercy** } (rė mŭr′ sė) *v. a.*, (*Arch.*) danken (*Spenser*).

Remiges (rĕm′ ėjėz) *s. pl.*, (*ornith. Term.*) die Schwungfedern (erster Ordnung) an den Flügeln der Vögel.

Remigrate (rė mi′ gråt; rĕm′ ė gråt) *v. n.*, zurückwandern, zurückkehren (*v.* Migrate).

Remigration (rĕm ė grå′ schŭn) *s.*, die Rückwanderung, die Rückkehr.

Remind (rė mīnd′) *v. a.*, erinnern, mahnen (of, an), (Einem etwas) zu Gemüthe führen.

Reminded, *pp.* d. V. Remind, *q. v.*

Reminder (rė mīnd′ ŭr) *s.*, der Erinnerer, der Ermahner; der (sanfte) Verweis.

Remindful (rė mīnd′ fŭl) *a.*, erinnernd, ermahnend.

Reminding, *ppr.* d. V. Remind, *q. v.*

Reminiscence | rĕm mė nĭs′ sŭns | **Reminiscency** | rĕm mė nĭs′ sŭn sė } *s.*, die Erinnerung, die Reminiscenz, die Rückerinnerung.

Reminiscent (rĕm mė nĭs′ sŭnt) *s.*, Einer, der sich an etwas erinnert, der etwas in's Gedächtniß zurückruft.

Reminiscential (rĕm mė nĭs sĕn′ schŭl) *a.*, zur Rückerinnerung gehörig oder dieselbe betreffend, Erinnerungs...; durch Rückerinnerung bewirkt.

Reminiscitory (rĕm mė nĭs′ sė tŭr rė) *a.*, im Gedächtniß aufbewahrt.

Remiped (rĕm′ ė pėd) *s.*, (*Ornith.*) der Ruderfüßler.

Remise (rė mīz′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) zurück erstatten; sich begeben (a claim, eines Rechtes), (es) übertragen, überlassen.

Remised, *pp.* d. V. Remise, *q. v.*

Remising, *ppr.* d. V. Remise, *q. v.*

Remiss (rė mĭs′) *a.*, schlaff; träge, faul, langsam, schläfrig; lässig, nachlässig, sorglos; to be - in attendance on official duties, seinen Amtspflichten schlecht nachkommen; - in payment of debts, nicht pünktlich im Schuldenzahlen.

Remissible (rė mĭs′ sė b′l) *a.*, erläßlich, erlaßbar, verzeihlich.

Remission (rė mĭsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zurücksendung; das Nachlassen, die Nachlassung; die Abnahme (of cold, heat etc., der Kälte, Wärme &c.), die Verminderung; die Milderung; die Erschlaffung, die Abspannung; (*med. Term.*) der Nachlaß eines Krankheitsanfalls, die Krise; der Nachlaß, der Erlaß, die Erlassung, die Verzeihung, die Vergebung (of sins, der Sünden); - of close study or of labour, minder anhaltendes, minder strenges Studiren oder Arbeiten.

Remissive (rė mĭs′ sĭv) *a.*, nachlassend (of).

Remissly (rė mĭs′ lė) *adv.*, *v.* Remiss.

Remissness (rė mĭs′ nŭs) *s.*, die Schlaffheit; die Faulheit, Lässigkeit, Trägheit, Nachlässigkeit, Unaufmerksamkeit, Sorglosigkeit.

Remit (rė′ mĭt) *v. a.*, zurückschicken, zurücksenden, (bes. (*Hdlsspr.*) übersenden, einsenden, übermachen, remittiren (money, bills, Geld, Wechsel); (*bildl.*) nachlassen, mäßigen, vermindern, erlassen, schenken (a punishment, eine Strafe), vergeben, verzeihen; ausliefern, abtreten, überlassen, übergeben; wieder in's Gefängniß setzen; anheimstellen, (Jemandes Gutachten) überlassen; (in ein älteres Recht) wieder einsetzen (to), to - any one to his liberty, Einen wieder in Freiheit setzen (*n. g.*); to - one's self to..., sich unterwerfen, sich berufen auf...; to - a debt, eine Schuld erlassen.

Remit, *v. n.*, nachlassen, abnehmen; they -ted of their industry, sie ließen in ihrem Fleiße nach (*n. g.*).

Remitment (rė mĭt′ mŭnt) *s.*, die Wiedereinsetzung (einer Person in's Gefängniß), die Wiederfestsetzung; der Erlaß, die Verzeihung, die Vergebung; (*Hdlsspr.*) *v.* d. ü. Remittance in diesem Sinne.

Remittable (rė mĭt′ tå b′l) *a.*, *v.* Remissible; zu übertragen, zu übermachen.

Remittal (rė mĭt′ t′l) *s.*, die Uebersendung, die Uebergabe, die Ueberlassung, die Abtretung.

Remittance (rė mĭt′ tŭnz) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Uebermachung, die Anschaffung, das Remittiren, die Wechsel- oder Geldsendung; die Remesse, der Wechsel, die Tratte, die übermachte Geldsumme; to make -s, remittiren; book of -s, das Remessenbuch.

Remitted, *pp.* d. V. Remit, *q. v.*

Remittent (rė mĭt′ t′nt) *a.*, (*med. Term.*) nachlassend, remittirend (v. Fiebern); *s.*, das nachlassende, remittirende Fieber.

Remitter (rė mĭt′ tŭr) *s.*, (bes. *Hdlsspr.*) der Uebersender, der Remittent; Einer, der (Sünden &c.) vergiebt, erläßt, nachläßt, der Verzeiher; (*Rchtsspr.*) die Wiedereinsetzung in ein älteres Recht; der ursprüngliche Anspruch.

Remitting, *ppr.* d. V. Remit, *q. v.*

Remlet (rĕm′ l′t) *s.*, *v.* Remnant (*Devon.*).

Remnant (rĕm′ nŭnt) *s.*, der Rest, der Ueberrest, das Ueberbleibsel, das Restchen; (*bildl.*) das Uebrige, das Letzte; a - of cloth, ein Restchen Tuch; -s of lead, der Bleischaum, die Bleiasche; *Sh.* the - of my thoughts, meine übrigen Gedanken, K. J. 5. IV.; some -s of wit, einige Brocken Witz.

Remnant, *a.*, übrig, übrig geblieben (*n. g.*).

Remodel (rė mŏd′ d′l) *v. a.*, umbilden, neu umbilden, neu umgestalten, umwandeln, neu einrichten.

Remodelled, *pp.* d. V. Remodel, *q. v.*

Remodelling, *ppr.* d. V. Remodel, *q. v.*

Remolade (rĕm′ ȯ låd) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Hornsalbe, Hufsalbe.

Remollient (rė mŏl′ yŭnt) *a.*, erweichend (*v.* Emollient).

Remolten (rė mŏl′ t′n) *pp.* d. V. Remelt, *q. v.*

Remonstrance (rė mŏn′ strŭns) *s.*, der Erweis, die Entdeckung, *Sh.* M. M. 5. I. (*n. g.*); die Vorstellung, die Erinnerung, die Warnung, die Ermahnung; die Einwendung, die Gegenvorstellung; (*kath. Krchw.*) *v.* Monstrance.

Remonstrant (rė mŏn′ strŭnt) *a.*, Vorstellungen machend, erinnernd.

Remonstrant, *s.*, Einer, der Vorstellungen, Einreden macht; (*Krchg.*) -s, die Remonstranten, Arminianer (eine Secte der reformirten Kirche in den Niederlanden).

Remonstrate (rĕm' ŭn strât; ré mŏn' strât) *v. n.*, remonstriren, Gegenvorstellungen, Einwendungen machen (against, über, gegen); sich erheben, auftreten (against, gegen, wider).

Remonstrate, *v. a.*, (Einem etwas) vorstellen, zu Gemüthe führen, erweichen.

Remonstrated, *pp.* d. V. Remonstrate, *q. v.*

Remonstrating, *ppr.* d. V. Remonstrate, *q. v.*

Remonstration (rĕm ŭn strâ' schŭn) *s.*, das Remonstriren, das Vorstellen; die Gegenvorstellung, die Einwendung (*w. g.*).

Remonstrator (ré mŏn' strâ tŭr) *s.*, der Vorstellende; Einer, der Gegenvorstellungen macht; der Erinnernde, der Warnende.

Remoor, *v. a.* u. *n.*, *v.* Moor.

Remora (rĕm' ŏ râ) *s.*, (*Arch.*) die Verzögerung, der Aufenthalt, das Hinderniß; (*Ichth.*) der kleine Schildfisch, der gemeine Schiffshalter (im mittelländischen Meere; auch Sucking-Fish gen.; Echeneis remora).

Remorate (rĕm'ŏ rât) *v. a.*, (*Arch.*) aufhalten, hindern.

Remord (ré mŏrd') *v. a.*, (*Arch.*) mit Vorwürfen, mit Gewissensangst quälen (*Chaucer*).

Remord, *v. n.*, (*Arch.*) Gewissensangst fühlen.

Remordency (ré mŏr' d'n sé) *s.*, die Unruhe, die Angst, - of conscience, die Gewissensangst, die Zerknirschung.

Remorse (ré mŏrs') *s.*, der Vorwurf des Gewissens, die Gewissensangst, Gewissensbisse, die quälende Reue; (*Arch.*) das Mitleid, Mitleiden, das Mitgefühl, das Erbarmen; die Zärtlichkeit, die Schonung, *Sh.* T. 5. I., W. 3. V., M. M. 2. II., M. 1. V., K. J. 4. III., O. 3. III.

Remorsed (ré mŏrst') *a.*, (*Arch.*) reumüthig, reuig, im Gewissen geängstigt.

Remorseful (ré mŏrs' fŭl) *a.*, reuevoll, reuig; nagend; (*Arch.*) mitleidig, Mitleid empfindend, voll Erbarmen, mild, zärtlich; (*Arch.*) bemitleidenswerth, erbärmlich, elend; *Sh.* - day, der scheue Tag (*Schlegel*), der vorwurfsreiche Tag (*Eschenburg*), H. VI. II. 4. I.

Remorsefully, *adv.*, *v.* Remorseful.

Remorseless (ré mŏrs' lĕs) *a.*, reulos; unbarmherzig, hart, hartherzig, grausam.

Remorselessly, *adv.*, *v.* Remorseless.

Remorselessness (ré mŏrs' lĕs nĕs) *s.*, die Reulosigkeit, die Verstocktheit; die Härte, die Unbarmherzigkeit, die Hartherzigkeit, die Grausamkeit.

Remote (ré môt') *a.*, entfernt, entlegen; fern; fremd (from a thing, einer Sache); getrennt; abstrahirt, abgezogen; - antiquity, das graue Alterthum; a - analogy between the languages, eine schwache Aehnlichkeit zwischen den Sprachen; a - kinsman, ein weitläufiger Verwandter.

Remotely, *adv.*, entfernt, fern, weit, in der Entfernung, aus der Ferne; entfernt, schwach.

Remoteness (ré môt' nĕs) *s.*, die Entlegenheit, Entferntheit, die Entfernung, die Abgelegenheit, die Ferne, das Entferntsein, das Fernliegen, z. B. the - of the deluge from our age, der große Zeitraum, der uns von der Sündfluth trennt; the - of causes, die entfernten Ursachen; the - of resemblance, die entfernte, schwache Aehnlichkeit; the - of success, der entfernte Erfolg.

Remotion (ré mô' schŭn) *s.*, die Entfernung, das sich Entfernen, *Sh.* K. L. 2. IV. (*n. g.*); das Wegschaffen; die Abgelegenheit (*w. g.*).

Remould (ré môld') *v. a.*, von Neuem gestalten, umgestalten (*v.* Mould).

Remoulded, *pp.* d. V. Remould, *q. v.*

Remoulding, *ppr.* d. V. Remould, *q. v.*

Remount (ré mount') *v. a.* u. *n.*, wieder hinaufsteigen; wieder zu Pferde steigen, wieder besteigen; sich wieder erheben (*v.* Mount); (*mil. Term.*) remontiren, wieder beritten machen.

Remounting (ré moun' tĭng) *ppr.* d. V. Remount, *q. v.*: *s.*, (*mil. Term.*) die Remonte, die Ersetzung abgegangener Pferde.

Removability (ré mûv â bĭl' é té) *s.*, die Fähigkeit, bewegt, weggeschafft, weggesetzt, entsetzt zu werden (*v.* Remove).

Removable (ré mûv' â b'l) *a.*, weggeschafft, entfernt, abgesetzt, entsetzt werden könnend.

Removal (ré mû' v'l) *s.*, das Wegrücken, Wegschaffen, die Fortschaffung, Wegräumung, die Entfernung, die Vertreibung; die Räumung; die Hebung (of a grievance etc., eines Uebels, einer Beschwerde ꝛc., of a disease, einer Krankheit); das Ausziehen, der Umzug, die Wohnungsveränderung (- of lodgings); die Entlassung, die Absetzung; (*bildl.*) die Abberufung, der Tod.

Remove (ré mûv') *v. a.*, rücken, wegrücken, wegbringen, wegnehmen, wegschaffen, wegsetzen, wegthun, abnehmen; räumen, wegräumen, abräumen; hinwegtragen, beisetzen (the body, den Leichnam); versetzen, verlegen, dislociren; absetzen, removiren; heben; vertreiben, entfernen; (*bildl.*) aus dem Wege räumen, to - by death, in die andere Welt schicken, tödten; aus dieser Welt abberufen; to - the cloth, den Tisch abdecken; to - a court, einen Gerichtshof anders wohin verlegen; to - a cause or suit by appeal, durch Appellation eine Sache vor ein anderes Gericht ziehen; to - a landmark, einen Markstein verrücken, versetzen.

Remove, *v. n.*, den Ort verändern, sich an einen anderen Ort begeben, sich wegbegeben; sich entfernen (from, von), einen Ort verlassen; ausziehen, umziehen, eine Wohnung verlassen; den Rücken wenden; übergehen (*w. g.*).

Remove, *s.*, die Wegschaffung, die Entfernung (of a thing, einer Sache, *v.* Removal); die Versetzung, die Verlegung; die Vertreibung, die Absetzung; die Hebung, die Entfernung (*v.* d. ü. Removal); die Entsetzung einer Stadt, *Sh.* Cor. 1. II.; die Ortsveränderung, das Reisen, das Umziehen; die Reise (nach, zu), das sich Versetzen (in), die Abreise (to, nach); das Rücken, der Ruck, der Zug (im Schach- oder Damenspiel); (*bildl.*) die Entfernung, der Abstand, der Zwischenraum; die Abstufung, die Stufe, die Staffel; der Grad (der Verwandtschaft, daher he is my cousin one -, wir sind ander Geschwisterkind); (*Acad.* u. *Schul.*) die Versetzung, die Beförderung; die Umschuhung, Umtauschung (der Hufeisen); der neue Beschlag; die Rast, die Station, *Sh.* A. W. 5. III.; das abgetragene Gericht, der Wechsel der Schüsseln; a freeholder is but one - from a legislator, der Besitzer eines zinsfreien Gutes ist nur um eine Stufe von dem Gesetzgeber entfernt; 'tis but one - from nothing, es ist so viel wie Nichts, fast Nichts; to be of difficult -, schwer zu entfernen, zu heben sein (*n. g.*); to give one a -, Einen zurückstoßen, wegjagen, vertreiben, absetzen.

Removeable, *a.*, *v.* Removable.

Removed (ré mûvd') *pp.* d. V. Remove, *q. v.*; *a.*, entlegen, abgelegen, *Sh.* A. L. 3. II.; - from office, des Dienstes entlassen.

Removedness (ré mû' vĭd nĕs) *s.*, *v.* d. ü. Remoteness, *Sh.* W. T. 4. I.

Remover (ré mûv' ŭr) *s.*, Einer, der wegschafft, wegrückt, versetzt ꝛc. (*v.* Remove); (*Rchtsspr.*) das Verweisen einer Rechtssache an ein anderes Gericht.

Removing, *ppr.* d. V. Remove, *q. v.*

Rempli, *a.*, (*frz.*, *Hrld.*) voll.

Remue (ré mû') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Remove.

Remugient (ré mû' jé ĕnt) *a.*, (*Arch.*) wiederbrüllend, wiederhallend, zurückschallend.

Remunerability (ré mû nŭr â bĭl' é té) *s.*, die Belohnbarkeit.

Remunerable (ré mû' nŭr â b'l) *a.*, belohnbar, belohnenswerth.

Remunerate (ré mû' nŭr rât) *v. a.*, belohnen, vergelten.

Remunerated, *pp.* d. V. Remunerate, *q. v.*

Remunerating, *ppr.* d. V. Remunerate, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) to sell at - prices, zu lohnenden Preisen verkaufen.

90

Remuneration (rê mêû nûr râ' schûn) *s.*, die Belohnung, die Vergeltung, die Vergütung.

Remunerative (rê mêû' nûr râ tîv) *a.*, belohnend, lohnend, vergeltend.

Remuneratory (rê mêû' nûr râ tûr rê) *a.*, *v.* Remunerative.

Remurmur (rê mûr' mûr) *v. a.* u. *n.*, wieder murmeln, wiederschallen lassen, dumpf wiederhallen, murmelnd erzählen.

Remurmured, *pp.* d. V. Remurmur, *q. v.*

Remurmuring, *ppr.* d. V. Remurmur, *q. v.*

Renable (rên' â b'l) *a.*, redselig, gesprächig (*North.*).

Renaissance (rê nâs' sûns) *s.*, (*frz.*) die Wiederbelebung, die Wiedereinführung (einer längst in Verfall oder Vergessenheit gerathenen Sache) in das jetzige Zeitalter (bes. in Bezug auf den zu Zeiten Königs Franz I. üblichen Baustyl).

Renal (rê' nûl) *a.*, (*anat. Term.*) auf die Nieren sich beziehend, zu denselben gehörig; the - arteries, Renalarterien, Nierenarterien.

Renard (rên' ârd) *s.*, der Fuchs (Reineke, in der Fabel).

Renascence (rê nâs' sûns) | **Renascency** (rê nâs' sûn sê) *s.*, die Wiederentstehung, die Erneuerung, die Wiedergeburt; der Wiederausschlag, der Wiederwuchs, der neue Anwachs.

Renascent (rê nâs' sûnt) *a.*, wieder wachsend, wieder hervorgebracht werdend, sich wieder erneuernd, wieder auflebend, wieder entstanden.

Renascibility (rê nâs sê bîl' ê tê) *s.*, die Erneu(er)barkeit.

Renascible (rê nâs' sê b'l) *a.*, erneu(er)bar.

Renascibleness (rê nâs' sê b'l nûs) *s.*, *v.* Renascibility.

Renavigate (rê nâv' ê gât) *v. a.*, wieder beschiffen, schiffen, befahren.

Renavigated, *pp.* d. V. Renavigate, *q. v.*

Renavigating, *ppr.* d. V. Renavigate, *q. v.*

Rench, *v. a.*, *corr.* von Rinse, *q. v.* (*North.*).

Rencontre (rên kôn' tûr) *s.*, (*frz.*) *v.* Rencounter.

Rencounter (rên koun' tûr) *s.*, das Zusammenstoßen, Aneinanderstoßen, der Zusammenstoß, (bes.) das feindliche Zusammenstoßen, der Angriff (überh.); (*mil. Term.*) das kleine Gefecht, das Scharmützel; das Gefecht (überh.); das Duell; die (zufällige) Schlägerei, der Händel; das Abenteuer.

Rencounter, *a.*, (*hrld. Term.*) von vorn sich zeigend, vorschauend.

Rencounter, *v. a.*, zusammentreffen, zusammenkommen (mit; meist. nur im übeln Sinne); feindlich angreifen.

Rencounter, *v. n.*, zusammentreffen, zusammenstoßen, aufeinanderstoßen; mit dem Feinde unerwartet zusammentreffen; zusammengerathen, handgemein werden, scharmützeln, scharmuziren.

Rencountered, *pp.* d. V. Rencounter, *q. v.*

Rend (rênd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Rent) reißen, zerreißen, in Stücke reißen (- to pieces), abreißen (off, away); bersten, zerspalten; (*bildl.*) losreißen, entreißen; (*bibl.*) to - the heart, bittere Reue empfinden; to - the air with cries, die Luft zerschreien.

Rend, *v. n.*, reißen, zerreißen; bersten, zerbersten.

Render (rên' dûr) *s.*, Einer, der reißt, zerreißt, spaltet &c.

Render, *v. a.*, wiedergeben, zurückgeben, zurückerstatten (häufig mit back), heimgeben, erwiedern; geben, leisten, ertheilen (*v.* unten); vergelten; wieder zuführen (back); übertragen, übersetzen, wiedergeben; überliefern, übergeben (*v.* d. ü. Surrender); (*archit. Term.*) bewerfen, tünchen; (*Arch.*) darstellen, schildern als . . ., *Sh.* A. L. 4. III.; machen, z. B. this will - you renowned, dies wird euch berühmt machen; schmelzen, durch Schmelzung reinigen, läutern (Fett, Talg, bes. *Lincoln.*); (*Hdlsspr.*) rentiren, gute Rechnung geben, Gewinn abwerfen (auch to - to account); to - a reason, einen Grund angeben; to - one's self considerable, sich wichtig machen; to - services, Dienste leisten; to - solicitous, besorgt, bekümmert machen; to - thanks, Dank abstatten, danken; to - up, übergeben, abtreten.

Render, *v. n.*, (*Arch.*) berichten, erzählen (mit of), *Sh.* C. 5. V.; (*S.-A.*) nachgeben, klar laufen (von der Takelage).

Render, *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Pachtabgabe; die Uebergabe (*v.* Surrender); (*Arch.*) die Angabe, der Bericht, die Erzählung, das Bekenntniß, Geständniß, *Sh.* O. 4. IV., T. A. 5. II.

Renderable (rên' dûr râ b'l) *a.*, zurückgegeben werden könnend.

Rendered, *pp.* d. V. Render, *q. v.*

Renderer (rên' dûr rûr) *s.*, Einer, der zurückgiebt, zurückerstattet, vertheilt &c. (*v.* Render).

Rendering (rên' dûr rîng) *ppr.* d. V. Render, *q. v.*; *s.*, das Wiedergeben; die Uebersetzung; (*archit. Term.*) der Bewurf; (*Hdlsspr.*) - of accounts, die Rechnungsablage, Rechnungsablegung; - of thanks, die Danksagung; *a.*, (*S.-A.*) klar laufend (vom Tauwerk).

Rendezvous (rên' dê vû) *s.*, (*frz.*) der Zusammenkunftsort, der Sammelplatz, Hauptsammelplatz (von Truppen), der Wachtplatz, Seestrich zum Kreuzen (von Schiffen); das Stelldichein; das Ende vom Lied, *Sh.* H. V. 2. I.; the general - of trade, der Hauptsammelplatz des Handels.

Rendezvous, *v. n.*, an einem bestimmten Orte zusammenkommen, sich einstellen, sich versammeln.

Rendezvous, *v. a.*, an einen bestimmten Ort zusammenbringen, versammeln.

Rendezvoused, *pp.* d. V. Rendezvous, *q. v.*

Rendezvousing, *ppr.* d. V. Rendezvous, *q. v.*

Rendible (rên' dê b'l) *a.*, wiederzugeben, ersetzlich (*n. g.*); dem Inhalte nach wiederzugeben, zu übersetzen (*n. v. g.*).

Rendition (rên dîsch' ûn) *s.*, die Uebergabe; die Ergebung; die Uebertragung, die Uebersetzung, das Wiedergeben; (*bildl.*) das Wieder-(von sich)geben.

Rends (rêndz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Nähte, die Fugen.

Renegade (rên' ê gâd) | **Renegado** (rên ê gâ' dô) *s.*, der Renegat, der abtrünnige, der abgefallene Christ; der Ueberläufer, der Ausreißer, der Deserteur; der Landstreicher.

Renege (rê nêdj') *v. a.*, (*Arch.*) leugnen, verleugnen, *Sh.* A. C. 1. I.; *v. n.*, (*Arch.*) verneinen, Nein sagen, *Sh.* K. L. 2. II.

Renerve (rê nûrv') *v. a.*, wieder, auf's Neue stärken.

Renerved, *pp.* d. V. Renerve, *q. v.*

Renerving, *ppr.* d. V. Renerve, *q. v.*

Renet, *v.* Rennet.

Reneting, *v.* Renneting.

Renette (rê nêt') *s.*, das Wirkeisen, Wirkmesser (der Hufschmiede).

Renew (rê nû') *v. a.*, erneuen, erneuern, renoviren (auch *bildl.*), wiederholen; wieder anknüpfen (connections, Verbindungen); (*Theol.*) zu neuem Leben erwecken; to - the copper, den Salpeter vom Fette reinigen.

Renewable (rê nû' â b'l) *a.*, erneuerbar, zu erneuern.

Renewal (rê nû' ûl) *s.*, die Erneuerung, die Erneuung (auch *bildl.*).

Renewed (rê nûd') *pp.* d. V. Renew, *q. v.*

Renewedly (rê nû' îd lê) *adv.*, wiederholt, abermals (*n. g.*).

Renewedness (rê nû' îd nûs) *s.*, das Erneu(er)tsein, die Erneuerung.

Renewer (rê nû' ûr) *s.*, der Erneuer, Erneuerer.

Renewing (rê nû' îng) *ppr.* d. V. Renew, *q. v.*

Reniform (rên' ê fôrm) *a.*, (bes. *bot. Term.*) nierenförmig; (*min. Term.*) - arseniate of lead, die Bleiniere (dichter, gemeiner Arsenikbleispath).

Renitence (rên' ê tûns) | **Renitency** (rên' ê tûn sê) *s.*, der Widerstand, der Gegendruck; (*bildl.*) das Widerstreben, der Widerwille, die Abneigung.

Renitent (rên' ê tûnt) *a.*, widerstrebend, gegenwirkend, rückwirkend, widerstehend, Widerstand leistend.

Rennet (rên' nît) | **Runnet** (rûn' nît) *s.*, das Lab, das Käselab.

Rennet (rĕn' nĭt) | **Renneting** (rĕn' nĕ tĭng) s., (*Pom.*) die Reinette, die Renette, der Renettenapfel; tulip -, die englische Renette.

Renning (rĕn'nĭng) s., (*Arch.*) v. Rennet, Runnet.

Rennish (rĕn' nĭsch) a., wüthend, leidenschaftlich (*North.*).

Renome, a., (*Arch.*) v. Renowned.

Renounce (rė nounś') v. a., verleugnen; abschwören, absagen, versagen; entsagen, sich (seines Rechtes) begeben, (darauf) verzichten.

Renounce, v. n., sich seines Rechtes begeben; sich lossagen (to, von, n. g.); (*Kartensp.*) die Farbe verleugnen, nicht bekennen.

Renounce, s., (*Kartensp.*) das Verleugnen der Farbe, das Nichtbekennen.

Renounced, pp. d. V. Renounce, q. v.

Renouncement (rė nouns'mĕnt) s., die Entsagung, die Verzichtleistung; die Verleugnung; die Absagung.

Renouncer (rė noun' sŭr) s., der Verleugner; der Verzichtende, der Entsagende.

Renouncing, ppr. d. V. Renounce, q. v.

Renovate (rĕn'ŏ vāt) v.a., erneuen, erneuern (v. Renew).

Renovated, pp. d. V. Renovate, q. v.

Renovating, ppr. d. V. Renovate, q. v.

Renovation (rĕn ŏ vā' schŭn) s., die Erneuung, die Erneuerung.

Renovator (rĕn' ŏ vā tŭr) s., der Erneuerer.

Renown (rė noun') s., der Ruf, der gute Name; der Ruhm.

Renown, v. a., berühmt machen, *Sh.* T. N. 3. III. (*w. g.*).

Renowned (rė nound') a., berühmt, gefeiert (for, wegen).

Renownedly (rė noun' ĭd lė) adv., mit Ruhm, rühmlich; to act -, sich einen Namen erwerben.

Renownedness (rė noun' ĭd nĕs) s., die Berühmtheit.

Renownless (rė noun' lĕs) a., ruhmlos, unrühmlich, unberühmt.

Rent (rĕnt) s., der Riß, der Ritz, die Spalte, der Bruch; (*bildl.*) die Spaltung, die Trennung; die Rente, das Einkommen; der (Geld-) Zins (bes. *East.*); die Miethe, Hausmiethe, der Miethzins; -s, die Einkünfte, Renten, Zinsen, Pachtzahlungen; black -s (black mail), Zinsen in geringeren Münzsorten oder in Frohnen bestehend, (Gegens. von) white -s, Zinsen in Silbergeld zu entrichten; fee-farm -, Zinsen von einem Erbzinslehen.

Rent, v. a., zerreißen, abreißen (v. d. ü. Rend); miethen, pachten; vermiethen, verpachten; verzinsen.

Rent, v. n., sich vermiethen, sich verpachten, vermiethet, verpachtet sein oder werden (for, zu).

Rent, *imp.* u. *pp.* d. V. Rend, q. v.

Rentable (rĕnt' ā b'l) a., miethbar; vermiethbar.

Rentage (rĕn'tĭdj) s., (*Arch.*) der Miethzins.

Rental (rĕn't'l) s., (*corr.* von Rent-Roll) das Zinsregister, Zinsverzeichniß, das Zinsbuch; - right, eine Erbpacht zu geringem Zins.

Rentallers (rĕn' t'l lŭrs) s. pl., Erbpächter, welche ein Rental-right, q. v., für einen geringen Zins haben.

Rentcharge (rĕnt' tschārdj) s., der Erbzins.

Rented, pp. d. V. Rent, q. v.

Renter (rĕnt' ŭr) s., der Miethmann, der Pachter; der Zinsheber, der Rentner (w. g.); - warden, der Rentmeister.

Renter, v. a., anstoßen, (fein) stopfen, eine blinde Naht machen, rentriren; in Tapisserien beschädigte Stücke durch neue Einlassungen ersetzen.

Rentered, pp. d. V. Renter, q. v.

Renterer (rĕn'tŭr rŭr) s., der Feinstopfer, die Feinstopferin.

Rentering, ppr. d. V. Renter, q. v.; s., die Anstoß-, Stoßnaht.

Rentier (rĕn tėr') s., (*frz.*) der Rentenirer, Rentirer, der Rentner, der Rentier, der Gültmann.

Renting, ppr. d. V. Rent, q. v.

Rent-Roll (-' rŏl) s., v. Rental.

Rent-Seck (rĕnt' sĕk) s., trockene Zinsen (v. Dry-Rent).

Rent-Service (-' sŭr vĭs) s., der Grundzins.

Rent-Stock, s., v. Rent-Seck.

Rent-Warden, s., v. Renter.

Renty (rĕn'tė) a., niedlich, hübsch, zierlich gestaltet (*North.*).

Renumerate (rė nū' mŭr rāt) v. a., wieder zählen.

Renumerated, pp. d. V. Renumerate, q. v.

Renumerating, ppr. d. V. Renumerate, q. v.

Renunciation (rė nŭn sė ā'schŭn) s., v. Renouncement.

Renuncle | **Renunculus** s., v. Ranunculus.

Renverse (rĕn vŭrs') v. a., (*Arch.*) umkehren, umstürzen (*Spenser*).

Renverse, a., (*hrld. Term.*) gestürzt, verkehrt.

Renversement (rĕn vŭrs'mĕnt) s., das Umstürzen, Umkehren.

Renverst (rĕn vŭrst') st. Reversed, q. v.

Reobtain (rė ŏb tān') v. a., wieder erlangen, wieder bekommen.

Reobtainable (rė ŏb tān' ā b'l) a., wieder erlangbar.

Reobtained, pp. d. V. Reobtain, q. v.

Reobtaining, ppr. d. V. Reobtain, q. v.

Reopen (rė ŏ'p'n) v. a., wieder öffnen, wieder eröffnen.

Reopened, pp. d. V. Reopen, q. v.

Reopening, ppr. d. V. Reopen, q. v.

Reoppose (rė ŏp pōz') v. a., wieder entgegensetzen (a person or thing, Einem oder einer Sache), sich auf's Neue widersetzen.

Reordain (rė ŏr dān') v. a., wieder verordnen; wieder einweihen (Geistliche).

Reordained, pp. d. V. Reordain, q. v.

Reordaining, ppr. d. V. Reordain, q. v.

Reorder (rė ŏr' dŭr) v. a., abermals, auf's Neue ordnen; wieder bestellen (v. Order).

Reordered, pp. d. V. Reorder, q. v.

Reordering, ppr. d. V. Reorder, q. v.

Reordination (rė ŏr dė nā' schŭn) s., die Wiedereinweihung, die abermalige Ordination.

Reorganization (rė ŏr gān ė zā' schŭn) s., die Reorganisation, die Wiedereinrichtung.

Reorganize (rė ŏr' gā nīz) v. a., reorganisiren, wieder neu einrichten, wieder gestalten, umgestalten.

Reorganized, pp. d. V. Reorganize, q. v.

Reorganizing, ppr. d. V. Reorganize, q. v.

Rep (rĕp) s., *abbr.* von Reputation; (*cant*) die Frau von Rufe (v. Demirep); (*Arch.*) ein altes, abgerittenes Pferd (v. Jade).

Repacified (rė pās' sė fīd) pp. d. V. Repacify, q. v.

Repacify (rė pās' sė fī) v. a., wieder beruhigen, besänftigen, stillen, den Frieden, die Ruhe wieder herstellen.

Repacifying, ppr. d. V. Repacify, q. v.

Repack (rė pāk') v. a., auf's Neue packen, umpacken.

Repacked, pp. d. V. Repack, q. v.

Repacker (rė pāk' ŭr) s., der Umpacker.

Repacking, ppr. d. V. Repack, q. v.; s., die Umpackung.

Repaid (rė pād') pp. d. V. Repay, q. v.

Repair (rė pār') v. a., repariren, ausbessern, verbessern, wieder herstellen, restauriren; (*bildl.*) verbessern, wieder herstellen, ersetzen, wieder gut machen, wieder einbringen; verjüngen, *Sh.* A.W. 1. II.; (*Arch.*) wieder erlangen (*Spenser*); not to be -d, nicht wieder herzustellen, unersetzlich.

Repair, v. n., sich begeben, sich verfügen (to, zu, hin, nach, an), gehen, hingehen; sich aufhalten; (*bildl.*) sich wenden (to a person, an Einen).

Repair, s., die Reparatur, die Ausbesserung (häuf. pl.), in good -, in gutem, baulichem Zustande, to be under -, in der Ausbesserung befindlich; out of -, baufällig; abgerissen; (*bildl.*) die Wiederherstellung, *Sh.* W. T. 5. I.; -s, die Ausbesserungskosten.

Repair, *s.*, das Hingehen, das sich Verfügen; der Aufenthalt; (*Jgdspr.*) das Lager (der Hasen, eigentl. Repare); der Ort der Zusammenkunft.

Repairable (ré pår'rå b'l) *a.*, auszubessern; verbesserlich; ersetzlich, sich wieder gut machen lassend.

Repaired, *pp.* d. V. Repair, *q. v.*

Repairer (ré pår' rŭr) *s.*, der Ausbesserer, der Hersteller, Wiederhersteller; (*Gewehrfabr.*) der Reparirer, der Damascirer; der Verzierer von Degengefäßen.

Repairing, *ppr.* d. V. Repair, *q. v.*; - place, der Zusammenkunftsort, der Sammelplatz, das Rendezvous.

Repairment (ré pår'mŭnt) *s.*, das Ausbessern, Verbessern.

Repand (ré pănd') *a.*, (*bot. Term.*) ausgeschweift, randschweifig (am Rande mit sehr seichten bogigen Einschnitten und Vorsprüngen versehen, so daß derselbe eine leichte Schlangenlinie bildet).

Repandous (ré păn' dŭs) *a.*, (*bot. Term.*) aufwärts gebogen, rund erhaben.

Reparable (rĕp' å rå b'l) *a.*, auszubessern; wieder herzustellen; verbesserlich; sich ersetzen lassend, ersetzlich.

Reparably, *adv.*, *v.* Reparable.

Reparate, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Repair.

Reparation (rĕp å rå' schŭn) *s.*, die Ausbesserung, die Wiederherstellung; die Ausbesserungskosten; die Ersetzung, der Schadenersatz, die Entschädigung, die Vergütung, die Schadloshaltung; die Genugthuung; - of honour, die Ehrenerklärung; to make -, Ersatz leisten, Genugthuung geben; a loss too great for -, ein unersätzlicher Verlust.

Reparative (ré pår'rå tĭv) *a.*, ausbessernd, wieder herstellend; (*bildl.*) verbessernd; entschädigend, vergütend, ersetzend.

Reparative, *s.*, das Ausbessernde; (*bildl.*) der Ersatz, die Entschädigung, die Genugthuung.

Repart (ré pårt') *v. a.*, (*Reitk.*) (ein Pferd) wiederholt in Gang setzen.

Repartee (rĕp pår té') *s.*, (*frz.*) die schnelle, passende, gewandte, beißende, spitzige Antwort, die Gegenantwort, die schnippische Widerrede.

Repartee, *v. a.*, schnell, gewandt, lebhaft, spitzig, beißend, schnippisch antworten.

Repartition (rĕp pår tĭsch' ŭn) *s.*, die Repartition, die verhältnißmäßige Vertheilung; die Wiedereintheilung; to make a -, verhältnißmäßig vertheilen.

Reparty, *s.* u. *v.*, *v.* Repartee.

Repass (ré pås') *v. a.*, wieder, von Neuem, noch einmal befahren, überfahren, passiren, wieder gehen über... oder durch..., wieder fahren oder wieder setzen über..., wieder vorbeigehen an...

Repass, *v. n.*, zurückgehen, zurückkommen, wieder vorbeigehen, vorüber ziehen; einen Weg nochmals machen; passing and -ing, hin- und hergehend; sich hin und her bewegend.

Repassable (ré pås' så b'l) *a.*, wieder zu befahren, zu bereisen, zu betreten.

Repassed, *pp.* d. V. Repass, *q. v.*

Repassing, *ppr.* d. V. Repass, *q. v.*

Repast (ré påst') *s.*, das Mahl, die Mahlzeit; der Imbiß; die Speise, Etwas zu essen, *Sh.* T. S. 4. III.

Repast, *v. a.*, speisen, füttern, nähren, *Sh.* H. 4. V.

Repasture (ré pås' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Mahlzeit, das Gastmahl, die Bewirthung.

Repatriate (ré på' tré åt) *v. a.*, wieder in die Heimath, in das Vaterland bringen, zurückführen (*n. v. g.*).

Repatriated, *pp.* d. V. Repatriate, *q. v.*

Repatriating, *ppr.* d. V. Repatriate, *q. v.*

Repave (ré påv') *v. a.*, wieder, von Neuem pflastern.

Repaved, *pp.* d. V. Repave, *q. v.*

Repaving, *ppr.* d. V. Repave, *q. v.*

Repay (ré på') *v. a.*, wiederbezahlen, zurückbezahlen; noch einmal bezahlen; vergelten, belohnen, erkennen, erwidern; ersetzen; durch Zurückzahlung befriedigen; to - one's self, sich schadlos halten, sich erholen.

Repayable (ré på' å b'l) *a.*, wieder zu bezahlen, zurück zu bezahlen; ersetzlich.

Repaying, *ppr.* d. V. Repay, *q. v.*

Repayment (ré på' mŭnt) *s.*, die Wiederbezahlung, die Rückzahlung; das Wiederbezahlte.

Repeal (ré pél') *v. a.*, zurückrufen, zurückberufen (*n. g.*; *v.* d. j. ü. Recall), *Sh.* G.V. 5. IV., O. 2. III.; widerrufen, abschaffen, aufheben, umstoßen, annulliren (laws etc., Gesetze ꝛc.); heben, lösen (doubts, Zweifel).

Repeal, *s.*, (*Arch.*) die Zurückberufung, der Zurückruf (aus der Verbannung), *Sh.* Cor. 4. I.; der Widerruf, die Aufhebung, die Abschaffung, die Annullirung (of a statute etc., eines Gesetzes ꝛc.); (*engl. Gesch.*) die Aufhebung der legislativen Union zwischen England und Irland.

Repealability (ré pél å bĭl' é té) *s.*, die Widerruflichkeit.

Repealable (ré pél' å b'l) *a.*, widerruflich; abgeschafft, aufgehoben werden könnend.

Repealed, *pp.* d. V. Repeal, *q. v.*

Repealer (ré pél' ŭr) *s.*, der Widerrufer; der Abschaffer; (*engl. Gesch.*) ein Anhänger der Partei, welche die Auflösung der legislativen Union zwischen England und Irland verlangt.

Repealing, *ppr.* d. V. Repeal, *q. v.*

Repeat (ré pét') *v. a.*, wiederholen, repetiren; noch einmal versuchen, wagen; to - a danger, sich nochmals in eine Gefahr begeben; hersagen, vortragen, recitiren; (*Arch.*) wieder suchen; (*S.-A.*) to - signals, Schiffs-Signale (bes. des Admiralschiffes) wiederholen.

Repeat, *s.*, die Wiederholung; (*mus. Term.*) das Wiederholungszeichen.

Repeated, *pp.* d. V. Repeat, *q. v.*

Repeatedly (ré pét' ĭd lé) *adv.*, wiederholt, wiederholentlich, zu wiederholten Malen.

Repeater (ré pét' ŭr) *s.*, der Wiederholer; die Repetiruhr; (*S.-A.*) das die Signale des Admiralschiffes wiederholende Schiff.

Repeating (ré pét' ĭng) *ppr.* d. V. Repeat, *q. v.*; (*astr. Term.*) - circle, der Repetitionskreis, Multiplicationskreis (ein Instrument, um die Höhen oder die Poldistanzen der Gestirne zu bestimmen); (*Arithm.*) - decimals, circulirende oder periodische Decimalen (auch Recurring decimals); (*S.-A.*) - ship, *v.* Repeater (*S.-A.*); - watch, die Repetiruhr.

Repedation (ré pé då' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Zurücktreten, Zurückgehen, der Rückzug.

Repeek (ré pék') *s.*, (*Piquetsp.*) der Neunziger.

Repeek, *v. n.*, (*Piquetsp.*) einen Neunziger machen.

Repel (ré pĕl') *v. a.*, zurücktreiben, zurückstoßen; (*bildl.*) zurückweisen; widerlegen (an argument, einen Beweis); zertheilen, niederschlagen (die Hitze ꝛc.).

Repel, *v. n.*, zurückstoßen, abstoßen (abstoßende Kraft haben), entgegenwirken; (*med. Term.*) zurücktreibende Mittel anwenden (um dem Zuflusse eines Fluidums nach einem besondern Theile des Körpers vorzubeugen).

Repelled, *pp.* d. V. Repel, *q. v.*

Repellency (ré pĕl' lŭn sé) *s.*, die zurückstoßende, abstoßende, zurücktreibende Eigenschaft, die Repulsionskraft.

Repellent (ré pĕl' lŭnt) *a.*, zurückstoßend, zurücktreibend, abstoßungsfähig.

Repellent, *s.*, (*med. Term.*) das zurücktreibende Mittel.

Repeller (ré pĕl' lŭr) *s.*, der, das Zurückstoßende, Vertreibende, Zertheilende.

Repelling (ré pĕl' lĭng) *ppr.* d. V. Repel, *q. v.*; (*Phys.*) - power, die Abstoßungs- oder Repulsionskraft.

Repent (ré' pŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) kriechend.

Repent (ré pĕnt') *v. a.*, bereuen; (*Arch.*) to - one's self of..., etwas bereuen; he -ed himself, es reuete ihn, es that ihm leid; (*bibl.*) no man -ed him of his wickedness, Keiner ist, dem seine Bosheit leid wäre (*Jer.* 8.).

Repent, *v. n.*, bereuen, sich reuen lassen, Reue empfinden (of); (*Theol.*) Buße thun.

Repentance (ré pĕnt' ŭns) *s.*, die Reue; die Buße.

Repentant (ré pĕnt' ŭnt) *a.*, reuig; bußfertig; Reue ausdrückend oder anzeigend; *Sh.* - tears, Thränen der Reue, R. III. 1. II.
Repentant, *s.*, der Reuige; der Bußfertige.
Repented, *pp.* d. V. Repent, *q. v.*
Repenter (ré pĕnt' ŭr) *s.*, der, die Bereuende, Büßende.
Repenting (ré pĕnt' ĭng) *ppr.* d. V. Repent, *q. v.*
Repentingly, *adv.*, reuevoll, reuig.
Repeople (ré pé' p'l) *v. a.*, wieder bevölkern.
Repeopled, *pp.* d. V. Repeople, *q. v.*
Repeopling, *ppr.* d. V. Repeople, *q. v.*
Repercuss (ré pŭr kŭs') *v. a.*, zurückschlagen, zurückstoßen, zurückwerfen, zurückprallen; (*med. Term.*) zurücktreiben.
Repercussed, *pp.* d. V. Repercuss, *q. v.*
Repercussion (ré pŭr kŭsch' ŭn) *s.*, das Zurückstoßen, Zurückschlagen, Zurückwerfen; der Zurückstoß, das Zurückprallen; (*mus. Term.*) der Wiederschlag (in der Fuge, die Reihenfolge, in der die Stimmen innerhalb einer Durchführung mit dem Thema auftreten).
Repercussive (ré pŭr kŭs' sĭv) *a.*, zurückstoßend, zurückwerfend, zurückprallend, wiederhallend, den Schall zurückwerfend; (*arch. med. Term.*) zurücktreibend, zertheilend; zurückgeworfen, zurückgestoßen (*Thomson, n. r.*).
Repercussive, *s.*, (*arch. med. Term.*) das zurücktreibende Mittel.
Repercute (ré pŭr kéût') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Repercuss.
Repertitious (ré pŭr tĭsch' ŭs) *a.*, gefunden (*n. g.*).
Repertory (rĕp' pŭr tŭr ré) *s.*, das Repertorium (ein zum Nachschlagen und leichten Auffinden geeignetes Register oder Verzeichniß), das wissenschaftliche Sachregister; (*bildl.*) die Vorrathskammer, die Fundgrube.
Repetend (rĕp' é tĕnd) *s.*, (*Arithm.*) die Periode (eines Decimalbruchs).
Repetition (rĕp é tĭsch' ŭn) *s.*, die Wiederholung (auch *rhet.* u. *mus. Term.*); die Probe, die Vorübung; das Erwähnen, Erzählen; das Recitiren, das (auswendig) Hersagen; (*mus. Term.*) Reprisen, Wiederholungen, *Sh.* K. J. 2. I.
Repetitional | rĕp é tĭsch' ŭn ŭl | *a.*, wiederholend, **Repetitionary** | rĕp é tĭsch' ŭn ŭr ré | Wiederholungen enthaltend (*w. g.*).
Repetitious (rĕp é tĭsch' ŭs) *a.*, *v.* Repetitional (*Am.*).
Repiano | rĕp é â' nó | *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das allmälige Ein-**Repieno** | rĕp é â' nó | fallen der Instrumente od. Stimmen.
Repine (ré pĭn') *v. n.*, Verdruß empfinden, murren, unwillig, mißvergnügt, unzufrieden sein (at, against, über); neiden, beneiden, mißgönnen (at); sich etwas gereuen lassen, sich grämen über...; he -s at your good fortune, euer Glück verdrießt ihn.
Repiner (ré pin' ŭr) *s.*, der Murrende, der Mißvergnügte, der Unzufriedene; der Neider.
Repining (ré pin' ĭng) *ppr.* d. V. Repine, *q. v.*; *a.*, mürrisch, grämlich, unzufrieden.
Repiningly, *adv.*, unwillig, mit Murren.
Replace (ré plás') *v. a.*, an seinen vorigen Ort, an seine frühere Stelle wieder hinstellen, wieder hinsetzen; wieder einsetzen; ersetzen, wieder ersetzen, zurückzahlen; an die Stelle eines Andern setzen, vertreten; an einen andern Ort stellen, versetzen.
Replaced (ré plást') *pp.* d. V. Replace, *q. v.*
Replacement (ré plás' mŭnt) *s.*, das Wiederhinstellen, Wiederhinsetzen; die Ersetzung, Wiederersetzung.
Replacing, *ppr.* d. V. Replace, *q. v.*
Replait (ré plát') *v. a.*, wieder falten, wieder in Falten legen, übereinander falten.
Replaited, *pp.* d. V. Replait, *q. v.*
Replaiting, *ppr.* d. V. Replait, *q. v.*
Replant (ré plânt') *v. a.*, wieder pflanzen, wieder einsetzen, verpflanzen, umpflanzen, versetzen.
Replantable (ré plânt' â b'l) *a.*, verpflanzt, umgepflanzt werden könnend.
Replantation (ré plân tâ' schŭn) *s.*, das Verpflanzen.
Replanted, *pp.* d. V. Replant, *q. v.*
Replanting, *ppr.* d. V. Replant, *q. v.*
Replead (ré pléd') *v. a.* u. *n.*, (*Rchtsspr.*) wieder, von Neuem plaidiren, rechtlich vertheidigen, erörtern, vortragen.
Repleader (ré plé' dŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die wiederholte, nochmalige rechtliche Erörterung, der abermalige Vortrag vor Gericht.
Repleading, *ppr.* d. V. Replead, *q. v.*
Replenish (ré plĕn' ĭsch) *v. a.*, füllen, anfüllen; ausfüllen, vollkommen machen, vollenden, *Sh.* L. 4. II., W. T. 2. I., R. III. 4. III. (*n. g.*).
Replenish, *v. n.*, sich wieder anfüllen, die vorige Fülle erlangen, sich wieder sammeln (*n. g.*).
Replenished, *pp.* d. V. Replenish, *q. v.*
Replenisher (ré plĕn' ĭsch ŭr) *s.*, der Anfüllende.
Replenishing, *ppr.* d. V. Replenish, *q. v.*
Replenishment (ré plĕn' ĭsch mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Anfüllung, die Erfüllung.
Replet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Repletion (*Chaucer*).
Replete (ré plét') *a.*, angefüllt (with, mit), voll (with, von).
Repletion (ré plé' schŭn) *s.*, die Vollheit, das Vollsein; die Ueberfülle; (*med. Term.*) die Vollblütigkeit, Vollsaftigkeit.
Repletive (ré plé' tĭv) *a.*, füllend, anfüllend.
Repletively, *adv.*, *v.* Repletive.
Repleviable (ré plĕv' é â b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) einzulösen, auszulösen, gegen Bürgschaft freizulassen.
Replevied, *pp.* d. V. Replevy, *q. v.*
Replevin | ré plĕv' ĭn | *v. a.*, (*Rchtsspr.*) auslösen, ein-**Replevy** | ré plĕv' é | lösen, gegen Bürgschaft freigeben, den gerichtl. Beschlag (in Folge geleisteter Sicherheit) aufheben.
Replevin | *s.*, (*Rchtsspr.*) die Einlösung, die Auslösung **Replevy** | (unter Sicherheitsstellung); die Beschlag-Aufhebung, die Wiedereinsetzung in gepfändetes Eigenthum; action of -, die Klage auf Wiedereinsetzung in Besitz eines gepfändeten Eigenthums.
Replevisable (ré plĕv' é sâ b'l) *a.*, *v.* Repleviable (*w. g.*).
Replevying, *ppr.* d. V. Replevy.
Replicate (rĕp' lé kât) *a.*, (*bot. Term.*) zurückgeschlagen, umgeschlagen, umgeknickt.
Replicates, *s. pl.*, (*Mus.*) Wiederholungen, Reprisen.
Replication (rĕp lé kâ' schŭn) *s.*, die Antwort, die Erwiederung, (bes. *Rchtsspr.*) die Erwiederungsschrift, die Replik (die Einrede, welche der Kläger den von dem Beklagten eingewandten Exceptionen entgegenstellen konnte); (*Arch.*) der Wiederhall, *Sh.* J. C. 1. I.
Replied (ré plĭd') *imp.* u. *pp.* d. V. Reply, *q. v.*
Replier (ré plĭ' ŭr) *s.*, der Antwortende, Erwiedernde.
Reply (ré plĭ') *v. n.*, antworten, erwiedern (to, auf); (*Rchtsspr.*) repliciren; (*bibl.*) to - against..., rechten mit... (*Röm.* 9. XX.).
Reply, *v. a.*, antworten, beantworten; (*bildl.*) wiederholen (vom Echo).
Reply, *s.*, die Antwort, die Erwiederung; das Antwortschreiben; die Gegenschrift, die Beantwortung; der Widerlegungsbrief, die Gegenschrift; in - to..., in Erwiederung auf...; (*engl. Staatsw.*) - letter, der Anstandsbrief des Königs (der Königin) von England zu Gunsten eines bereits Verurtheilten.
Replyer, *s.*, *v.* Replier.
Replying, *ppr.* d. V. Reply, *q. v.*
Repolish (ré pŏl' ĭsch) *v. a.*, wieder glätten, poliren, auspußen.
Repolished, *pp.* d. V. Repolish, *q. v.*
Repolishing, *ppr.* d. V. Repolish, *q. v.*
Repolon (ré pŏl' ŭn) *s.*, (*frz.*, *Reitk.*) der Repolon, die halbe Volte des Reitpferdes.
Reponce (rĕp' ŭns) *s.*, *v.* Rampion.
Report (ré pórt') *v. a.*, berichten, benachrichtigen; Bericht abstatten, vortragen, amtlich referiren; melden, Anzeige machen von...; erzählen; aussagen; verbreiten, aussprengen (als

Gerücht), in (bösen, guten) Ruf bringen; wiederhallen machen, wiederholen (den Schall); it is -ed, man sagt, es geht das Gerücht, es heißt; to be well (ill) -ed of, in einem guten (bösen) Ruf stehen; to - ill of a person, Uebles reden von Einem, ihm Böses nachreden.

Report, *v. n.*, einen Bericht erstatten, abstatten, berichten, referiren; schallen, knallen.

Report, *s.*, der Bericht, die Nachricht; die Berichterstattung, die Relation; (*mil. Term.*) der Rapport; das Gerücht; der Ruf, der Name, daher to get one's self a good -, sich einen guten Namen machen; der Schall, der Knall, - of ordnance, der Donner des Geschützes; (*Rchtsspr.*) -s, Sammlung von Rechtssprüchen, Acten; -s of the proceedings of a court of justice, die Acten.

Reported, *pp.* d. V. Report, *q. v.*

Reporter (ré pórt' ŭr) *s.*, der Berichter, Berichterstatter (überh.); der Erzähler; der Zuträger; der Stenograph (welcher für die Zeitungen ꝛc. Parlamentsreden ꝛc. nachschreibt); (*Rchtsspr.*) der Referent.

Reporting, *ppr.* d. V. Report, *q. v.*

Reportingly (ré pórt' ĭng lé) *adv.*, dem Gerüchte nach, gerüchtsweise, *Sh.* M. N. 3. I.

Reposal (ré pō' z'l) *s.*, das Setzen, das Legen; *Sh.* the - of trust, die Bemessung des Vertrauens, K. L. 2. I.; das, worauf man sich stützt.

Reposance (ré pō' zŭns) *s.*, (*Arch.*) das Vertrauen.

Repose (ré pōz') *v. a.*, zur Ruhe legen; setzen, legen; niederlegen; to - confidence in a person, Vertrauen in Einen setzen, Vertrauen zu Einem haben; to - one's self, ruhen, ausruhen.

Repose, *v. n.*, liegen, lagern, ruhen (von Gebirgsarten); ruhen, schlafen; vertrauen, sich verlassen (on, upon, auf).

Repose, *s.*, das Ausruhen, das Ruhen; die Ruhe; der Schlaf; die Ruhestelle; der Ruhepunkt (bes. *Poes.*); (*mal. Term.*) die Harmonie der Farbentöne, die Uebereinstimmung derselben; (*mus. Term.*) der Halt, der Absatz; die Cadenz; to take -, sich ausruhen, ruhen.

Reposed, *pp.* d. V. Repose, *q. v.*

Reposedness (ré pō' zĭd nŭs) *s.*, der Ruhestand, die Ruhe; - of mind, die Gemüthsruhe.

Reposing, *ppr.* d. V. Repose, *q. v.*

Reposit (ré pŏz' ĭt) *v. a.*, an einen sichern Ort legen, niederlegen, in Verwahrung bringen, geben; wieder einrichten.

Reposited, *pp.* d. V. Reposit, *q. v.*

Repositing, *ppr.* d. V. Reposite, *q. v.*

Reposition (ré pō zĭsch' ŭn) *s.*, die Niederlegung, die Verwahrung; (*chir. Term.*) die Wiedereinrichtung (of a dislocated member, eines verrenkten Gliedes).

Repository (ré pŏz' é tŭr ré) *s.*, das Repositorium, der Verwahrungsort, das Behältniß (auch *bildl.*), die Niederlage, (bes. *Hdlsspr.*) das Waarenlager, Einlager; der Speiseschrank; (*cant*) das Gefängniß; - for coaches and horses, ein Auctionslocal für Wagen und Pferde.

Repossess (ré pŭz zĕs') *v. a.*, wieder besitzen, sich nochmals in Besitz setzen (auch to - one's self).

Repossessed, *pp.* d. V. Repossess, *q. v.*

Repossessing, *ppr.* d. V. Repossess, *q. v.*

Repossession (ré pŭz zĕsch' ŭn) *s.*, die Wiederbesitznahme; der Wiederbesitz, die Wiedereinsetzung in den Besitz.

Repour (ré pōr') *v. a.*, wieder gießen, ausgießen, schütten.

Repoured, *pp.* d. V. Repour, *q. v.*

Repouring, *ppr.* d. V. Repour, *q. v.*

Repple (rĕp' p'l) *s.*, der (ungewöhnlich große) Spazierstock (*Chesh.*).

Reprehend (rĕp ré hĕnd') *v. a.*, tadeln, rügen, verweisen, einen Verweis geben; als Fehler vorwerfen, beschuldigen (of, wegen).

Reprehended, *pp.* d. V. Reprehend, *q. v.*

Reprehender (rĕp ré hĕn' dŭr) *s.*, der Tadler, der Verweisende.

Reprehending, *ppr.* d. V. Reprehend, *q. v.*

Reprehensible (rĕp ré hĕn' sé b'l) *a.*, tadelhaft, tadelnswerth, sträflich, strafbar (in Bezug auf Personen und Sachen).

Reprehensibleness (rĕp ré hĕn' sé b'l nŭs) *s.*, die Tadelhaftigkeit, Tadelnswürdigkeit, die Sträflichkeit, Strafbarkeit.

Reprehensibly, *adv.*, *v.* Reprehensible.

Reprehension (rĕp ré hĕn' schŭn) *s.*, der Tadel, der Verweis, die Rüge.

Reprehensive (rĕp ré hĕn' sĭv) *a.*, tadelnd, Tadel enthaltend; tadelsüchtig.

Reprehensory (rĕp ré hĕn' sŭr ré) *a.*, *v.* Reprehensive.

Represent (rĕp ré zĕnt') *v. a.*, darstellen, vorstellen; öffentlich darstellen, vorstellen, aufführen, geben, spielen (a character, a part etc., einen Charakter, eine Rolle ꝛc.); schildern, beschreiben; vertreten, repräsentiren; Einem etwas vorstellen, Vorstellungen machen, begreiflich machen, zu Gemüthe führen.

Representable (rĕp ré zĕnt' â b'l) *a.*, vorgestellt, dargestellt, geschildert, beschrieben werden könnend.

Representance (rĕp ré zĕn' tŭns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Representation.

Representant (rĕp ré zĕn' tŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Representative.

Representation (rĕp ré zĕn tâ' schŭn) *s.*, die Vorstellung, die Darstellung; die (dramatische, öffentliche) Darstellung, die Aufführung; das Spielen, das Spiel; die Schilderung, die Darstellung, die Darlegung; die Anschauung, das (anschauliche) Bild; die Vorlegung, Vorzeigung, Vorweisung; die Stellvertretung, die Repräsentation; die Stellvertreter, die Repräsentanten, die Volksvertreter, der stellvertretende Körper.

Representative (rĕp ré zĕnt' â tĭv) *a.*, vorstellend, darstellend, bildlich, vorbildlich; repräsentativ, stellvertretend, vertretend (of).

Representative, *s.*, die Vorstellung, das Bild; das Vorbild; der Repräsentant, der Vertreter, der Stellvertreter.

Representatively, *adv.*, durch Vertretung, Stellvertretung.

Representativeness (rĕp ré zĕnt' â tĭv nŭs) *s.*, das Vor- oder Darstellungsvermögen; die Bildlichkeit.

Represented, *pp.* d. V. Represent, *q. v.*

Representer (rĕp ré zĕnt' ŭr) *s.*, der Darsteller; (*Arch.*) der Vertreter, der Stellvertreter.

Representing, *ppr.* d. V. Represent, *q. v.*

Representment (rĕp ré zĕnt' mŭnt) *s.*, die Vorstellung, die Darstellung; das Bild; die Idee.

Repress (ré prĕs') *v. a.*, unterdrücken; hemmen, dämpfen, (einer Sache) steuern, Einhalt thun; bändigen, im Zaume halten.

Repress, *s.*, (*Arch.*) das Unterdrücken, die Unterdrückung, der Einhalt (nach Einigen ein Druckfehler, st. Redress).

Repressed (ré prĕst') *pp.* d. V. Repress, *q. v.*

Represser (ré prĕs' sŭr) *s.*, der Unterdrücker; der im Zaume Haltende; der Bändiger.

Repressing, *ppr.* d. V. Repress, *q. v.*

Repression (ré prĕsch' ŭn) *s.*, die Unterdrückung, die Hemmung, die Steuerung.

Repressive (ré prĕs' sĭv) *a.*, unterdrückend, einhaltend, hemmend, steuernd.

Repressively, *adv.*, *v.* Repressive.

Repreve, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Reprove.

Reprieval (ré prēv' v'l) *s.*, die Frist, der Aufschub (*n. g.*).

Reprieve (ré prēv') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) fristen; die Vollstreckung des gerichtlichen Ausspruches (nach schon gefälltem Todesurtheile) aufschieben; (*bildl.*) abziehen, frei machen, befreien (auf einige Zeit, from, von), entziehen (from a thing, einer Sache).

Reprieve, *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) der Aufschub (des gefällten Todesurtheils), die (einem zum Tode Verurtheilten bewilligte) Frist; (*bildl.*) die Frist, der Aufschub.

Reprieved, *pp.* d. V. Reprieve, *q. v.*

Reprieving, *ppr.* d. V. Reprieve, *q. v.*

Reprimand (rĕp'rĕ mând) *v. a.*, tadeln, verweisen, einen Verweis geben, ausschelten; amtlich, öffentlich verweisen (bes. einen Beamten).

Reprimand, *s.*, der Tadel, der Verweis, die Rüge.

Reprimanded, *pp.* d. V. Reprimand, *q. v.*

Reprimanding, *ppr.* d. V. Reprimand, *q. v.*

Reprint (rĕ print') *v. a.*, wieder drucken, wieder abdrucken, wieder auflegen, eine abermalige Auflage veranstalten; (*bildl.*) wieder aufprägen.

Reprint (rĕ' print; rĕ print') *s.*, der Wiederabdruck; die neue Auflage (of a book etc., eines Buches rc.); (zuw.) der Abdruck.

Reprinted, *pp.* d. V. Reprint, *q. v.*

Reprinting, *ppr.* d. V. Reprint, *q. v.*

Reprisal (rĕ prī'z'l) *a.*, (häufig *pl.*; *Rchtsspr.*) die Repressalie, Repressalien, die Gegen- oder Rückgewalt, die Gegenthätlichkeit, die Wiedervergeltung, law of -, das Wiedervergeltungsrecht (welches ein Staat gegen den anderen ausübt, welcher sich ein nicht völkerrechtliches Verfahren gegen jenen hat zu Schulden kommen lassen), letters of marque and -, Repressalienbriefe (Erlaubnißscheine zur Verübung von Repressalien gegen die Einwohner eines feindlichen Staates), Caperbriefe; (*arch. bildl.*) die Beute, *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Reprise (rĕ prīz') *s.*, (*Arch.*) *v.* Reprisal; (*arch. bildl.*) die Wiedervergeltung, die Genugthuung; die Wiedernahme, die Wiedereroberung einer Prise (*v.* d. ü. Recapture); (*Mus.*) die Reprise, die Wiederholung; (*Arch.*) der Tadel, der Vorwurf (*Gower*).

Reprise, *v. a.*, (*Arch.*) wieder nehmen, wieder erobern; (*Arch.*) wieder vergelten, entschädigen.

Reprises | **Reprizes** (rĕ prīz'īz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) jährliche Abzüge, gewisse jährliche Abgaben von Grund und Boden; (*Hdlsspr.*) Abzüge (durch Rückstände); besides all -, nebst allen Unkosten.

Reprising, *ppr.* d. V. Reprise, *q. v.*

Reproach (rĕ prōtsch') *v. a.*, (Einem etwas) vorwerfen, vorrücken, vorhalten (zuw. with); tadeln (for, über); schelten, schmähen (for, über); beschuldigen.

Reproach, *s.*, der Vorwurf, der Tadel; die Schmach, die Schande; (*bibl.*) der Gegenstand der Schmach, das Aergerniß; die Veranlassung der Schande (*Gen.* 30.).

Reproachable (rĕ prōtsch' â b'l) *a.*, verwerflich, tadelhaft, tadelnswerth, sträflich; schmähend (*n. r.*).

Reproachableness (rĕ prōtsch' â b'l nŭs) *s.*, der Zustand, in dem eine Person oder eine Sache tadelnswerth ist.

Reproachably, *adv.*, *v.* Reproachable.

Reproached, *pp.* d. V. Reproach, *q. v.*

Reproacher (rĕ prōtsch'ŭr) *s.*, der Tadelnde, Verweisende, Rügende.

Reproachful (rĕ prōtsch'fŭl) *a.*, vorwurfsvoll, *Sh.* Ti.An. 1. II., 2. I.; beleidigend, schmähend; schändlich, schimpflich; - words, Schmähworte, Schmähungen.

Reproachfully, *adv.*, *v.* Reproachful.

Reproaching, *ppr.* d. V. Reproach, *q. v.*

Reprobate (rĕp'rŏ bât) *a.*, verworfen, ruchlos; (*bibl.*) - concerning the faith, untüchtig zum Glauben, der Apostasie verfallen (2. *Tim.* 3. VIII.); to every good work -, zu allem guten Werk untüchtig (*Tit.* 1. XVI.).

Reprobate, *s.*, der Verworfene, Ruchlose, *Sh.* M.M. 4. III.

Reprobate, *v. a.*, verwerfen; (*Theol.*) ewiglich verdammen; unwiderruflich verurtheilen (*Southern*).

Reprobated, *pp.* d. V. Reprobate, *q. v.*

Reprobateness (rĕp'rŏ bât nŭs) *s.*, die Verworfenheit.

Reprobater (rĕp' rŏ bâ tŭr) *s.*, der Verwerfende, der Verdammende.

Reprobating, *ppr.* d. V. Reprobate, *q. v.*

Reprobation (rĕp rŏ bâ' schŭn) *s.*, die Verwerfung, die Verurtheilung, (*Theol.*) die ewige Verdammung; das Verdammungsurtheil.

Reprobationer (rĕp rŏ bâ'schŭn ŭr) *s.*, der Verwerfende; (*Theol.*) der auf ewig Verdammende.

Reproduce (rĕ prŏ dūs') *v. a.*, wieder hervorbringen oder erzeugen, fortpflanzen; (*bildl.*) auf's Neue vorbringen.

Reproduced, *pp.* d. V. Reproduce, *q. v.*

Reproducer (rĕ prŏ dū'sŭr) *s.*, der Wiederhervorbringer; der, das Wiedererzeugende.

Reproducing, *ppr.* d. V. Reproduce, *q. v.*

Reproduction (rĕ prŏ dŭk'schŭn) *s.*, die Wiederhervorbringung, die Wiedererzeugung, die Reproduction, die Regeneration, die Fortpflanzung.

Reproductive (rĕ prŏ dŭk' tĭv) | **Reproductory** (rĕ prŏ dŭk' tŭr rĕ) *a.*, wieder hervorbringend, wieder erzeugend, zur Reproduction fähig oder derselben dienlich.

Repromulgate (rĕ prŏ mŭl'gât) *v. a.*, wieder (öffentlich) bekannt machen.

Repromulgation (rĕ prŏ mŭl gâ' schŭn) *s.*, die abermalige (öffentliche) Bekanntmachung.

Reproof (rĕ prūf') *s.*, der Vorwurf, der Tadel, die Rüge; (*Arch.*) die Schande, die Schmach; (*Arch.*) die Widerlegung, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Reprovable (rĕ prū'vâ b'l) *a.*, tadelnswerth; verwerflich, *Sh.* K. L. 3. V.

Reprovableness (rĕ prū' vâ b'l nŭs) *s.*, die Tadelnswürdigkeit.

Reprovably, *adv.*, *v.* Reprovable.

Reprove (rĕ prūv') *v. a.*, tadeln, verweisen, rügen; schelten, ausschelten, schmähen; to - of a thing, (Einem) eine Sache vorwerfen; (*Arch.*) widerlegen, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; mißbilligen.

Reproved, *pp.* d. V. Reprove, *q. v.*

Reprover (rĕ prūv' ŭr) *s.*, der Tadelnde, der Vorwerfende, der Rüger.

Reproving, *ppr.* d. V. Reprove, *q. v.*

Reprovingly (rĕ prūv'ĭng lĕ) *adv.*, tadelnd, verweisend; mißbilligend.

Reprune (rĕ prūn') *v. a.*, wieder beschneiden (*v.* Prune).

Repruned, *pp.* d. V. Reprune, *q. v.*

Repruning, *ppr.* d. V. Reprune, *q. v.*

Reptation (rĕp tâ' schŭn) *s.*, die kriechende Bewegung (bes. der Schlangen).

Reptile (rĕp'tĭl) *a.*, kriechend, (auch *bildl.*) gemein, niedrig.

Reptile, *s.*, das kriechende Thier; das Reptil, die Amphibie; (*Poes.*) die Schlange (Gay); das auf der Erde fortkriechende Gewächs; (*bildl.*) der kriechende, gemeine Mensch.

Reptilian (rĕp tĭl'yŭn) *a.*, zu den Reptilien gehörig.

Republic (rĕ pŭb'lĭk) *s.*, das Gemeinwesen, der Staat (*n. g.*); die Republik, der Freistaat; - of letters, die Gelehrtenrepublik, die gelehrte Welt.

Republican (rĕ pŭb'lĕ k'n) *a.*, republikanisch, freibürgerlich.

Republican, *s.*, der Republikaner, der Freibürger.

Republicanism (rĕ pŭb' lĕ kâ nĭz'm) *s.*, die republikanische Regierungsform, das republikanische Regierungssystem; die republikanische Gesinnung.

Republicanize (rĕ pŭb' lĕ kâ nīz) *v. a.*, republikanisiren, zu republikanischen Gesinnungen bekennen; republikanisch machen, in eine Republik umformen, verwandeln.

Republication (rĕ pŭb lĕ kâ' schŭn) *s.*, die zweite, abermalige Bekanntmachung, die Erneuerung einer früher erlassenen Bekanntmachung; der Wiederdruck, die neue Auflage.

Republish (rĕ pŭb' lĭsh) *v. a.*, wieder, nochmals bekannt machen; wieder auflegen, wieder herausgeben, eine neue Auflage (of a literary work, eines literarischen Werks) veranstalten.

Republished, *pp.* d. V. Republish, *q. v.*

Republisher (rĕ pŭb'lĭsch ŭr) *s.*, der Wiederherausgeber.

Republishing, *ppr.* d. V. Republish, *q. v.*

Repudiable (rĕ pū'dĕ â b'l) *a.*, verwerflich; verstoßenswerth.

Repudiate (rĕ pū'dĕ ât) *v. a.*, verwerfen, verstoßen, zurückweisen; (bes. eine Frau) verstoßen, sich (von ihr) scheiden; Staatsschulden nicht anerkennen (*Am.*).

Repudiated, *pp.* d. V. Repudiate, *q. v.*

Repudiating, *ppr.* d. V. Repudiate, *q. v.*

Repudiation (ré péû dé â'schŭn) *s.*, die Verwerfung, Ablehnung, das von sich Weisen; (*bes.*) die Verstoßung einer Frau, die Ehescheidung; die Nichtanerkennung gewisser Staatsschulden (*Am.*).

Repudiators (ré péû'dé â türz) *s. pl.*, gewisse Staatsmänner in einigen Staaten von Nordamerika, welche es für rathsam hielten, die denselben gemachten Anleihen späterhin nicht anzuerkennen (*Am.*).

Repugn (ré péûn') *v. a.*, (*Arch.*) sich widersetzen, widerstreben, widerstehen (the truth, der Wahrheit), bekämpfen, *Sh.* H. VI. I. 4. I.

Repugnance (ré pŭg'nŭns) | **Repugnancy** (ré pŭg'nŭn sé) *s.*, die Widersetzung, der Widerstand, der Widerstreit, das Widerstreben; die Widersetzlichkeit; der Kampf, der Widerstreit der Leidenschaften; die Abneigung, der Widerwille.

Repugnant (ré pŭg'nŭnt) *a.*, widerstrebend; im Widerspruche stehend (mit), zuwider, entgegen, widersprechend (meist. to, zuw. with); widerspenstig, *Sh.* - to command, ungehorsam, H. 2. II.

Repugnantly, *adv.*, *v.* Repugnant.

Repugnate (ré pŭg'nât) *v. a.*, (*Arch.*) bekämpfen.

Repullulate (ré pŭl'lû lât) *v. n.*, wieder ausschlagen, wieder Sprossen treiben, wieder knospen.

Repullulation (ré pŭl lû lâ'schŭn) *s.*, das Wiederausschlagen, Wiederknospen.

Repulse (ré pŭls') *s.*, das Abschlagen, das Zurückschlagen (of the enemy, des Feindes); die Abweisung; die abschlägige Antwort; to meet with a -, zurückgeschlagen werden, (*bildl.*) abgewiesen werden, einen Korb bekommen.

Repulse, *v. a.*, zurückschlagen, zurücktreiben; (*bildl.*) abweisen.

Repulsed, *pp.* d. V. Repulse, *q. v.*

Repulseless (ré pŭls'lĕs) *a.*, nicht zurückzuschlagen, nicht zurückgetrieben werden könnend.

Repulser (ré pŭl'sŭr) *s.*, der Zurückschlagende; der Abweisende.

Repulsing, *ppr.* d. V. Repulse, *q. v.*

Repulsion (ré pŭl'schŭn) *s.*, das Zurückschlagen, Zurücktreiben; (*Phys.*) die Zurückstoßung, Abstoßung, power of - (*v.* Repulsive-power, unter Repulsive).

Repulsive (ré pŭl'sĭv) *a.*, zurückschlagend, zurücktreibend; abstoßend, absprechend, zurückstoßend (manners, Manieren); (*Phys.*) - power, die Repulsionskraft, Abstoßungskraft, das Zurückstoßungsvermögen.

Repulsively, *adv.*, *v.* Repulsive.

Repulsiveness (ré pŭl'sĭv nĕs) *s.*, das Abstoßende, Zurückstoßende.

Repulsory (ré pŭl'sŭr ré) *a.*, *v.* Repulsive.

Repurchase (ré pŭr'tschĕs) *v. a.*, wiederkaufen, zurückkaufen, wieder erstehen (in Auctionen); (*bildl.*) wieder erkaufen, wieder gewinnen, *Sh.* H. VI. III. 5. VII.

Repurchase, *s.*, der Wiederkauf; der Zurückkauf (in Auctionen).

Repurchased, *pp.* d. V. Repurchase, *q. v.*

Repurchasing, *ppr.* d. V. Repurchase, *q. v.*

Reputable (rĕp'éû tâ b'l) *a.*, einen guten Namen habend; in gutem Rufe stehend, ehrenvoll, angesehen, ehrenwerth; ehrbar, achtbar, anständig, reputirlich.

Reputableness (rĕp'éû tâ b'l nĕs) *s.*, der gute Ruf; die Ehrbarkeit, die Anständigkeit.

Reputably, *adv.*, *v.* Reputable.

Reputation (rĕp éû tâ'schŭn) *s.*, der (meist. gute) Ruf; der gute Name, das Ansehen, der Ruhm; to have the - of..., den Ruf haben, im Rufe stehen; to ruin any one's -, Einen um seinen guten Ruf bringen; to be ruined in one's -, verrufen sein.

Reputatively (ré péût'â tĭv lé) *adv.*, dem Rufe, der allgemeinen Meinung nach.

Repute (ré péût') *v. a.*, halten, achten für..., schätzen' *Sh.* G. V. 2. II.

Repute, *s.*, der (gute oder schlechte) Ruf; die allgemein angenommene Meinung; of -, von gutem Rufe; men of -, achtbare Leute; of bad -, von schlechtem Rufe.

Reputed, *pp.* d. V. Repute, *q. v.*

Reputedly (ré péû'tĭd lé) *adv.*, dem Rufe, der allgemeinen Meinung nach.

Reputeless (ré péût'lĕs) *a.*, schimpflich, schändlich, ehrlos, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Reputing, *ppr.* d. V. Repute, *q. v.*

Request (ré kŭĕst') *s.*, die Bitte, das Gesuch; (*Rchtsspr.*) die Requisition, das Ansuchen, at the - of..., auf das Gesuch des..., auf Anhalten von...; der Ruf, das Ansehen, die Achtung (*n. g.*), *Sh.* in - of his country, von seinem Vaterlande geschätzt, Cor. 4. III.; (*Hdlsspr.*) die Nachfrage, der Begehr (gew. Demand), daher in great -, sehr begehrt; (*Jgdspr.*) der Appell, der Rückruf der Hunde auf die Fährte; court of -s, (ehem.) der Requetenhof; ein Gerichtshof in den verschiedenen Provinzen zur Entscheidung in kleinen Schuldsachen; master of -s, der Requetenmeister.

Request, *v. a.*, bitten, ersuchen, um etwas bitten, sich etwas erbitten; (*Rchtsspr.*) requiriren, ansuchen; (*Jgdspr.*) die verlorene Fährte wieder aufsuchen; to - a favor of a person, Einen um eine Gefälligkeit bitten.

Requested, *pp.* d. V. Request, *q. v.*

Requester (ré kŭĕst'ŭr) *s.*, der Bittende, der Bittsteller, der Ansucher, der Supplikant, der Requirent.

Requesting, *ppr.* d. V. Request, *q. v.*

Requicken (ré kŭĭk''n) *v. a.*, wieder beleben.

Requickened, *pp.* d. V. Requicken, *q. v.*

Requickening, *ppr.* d. V. Requicken, *q. v.*

Requiem (ré'kŭé ŭm) *s.*, (*kath. Rel.*) das Requiem, die Seelen- oder Todtenmesse; (*Arch.*) die Ruhe.

Requietory (ré kŭĭ'é tŭr ré) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) der Ruheplatz, die Ruhestätte, das Grab.

Requin (ré'kŭĭn) *s.*, (*frz.*, *Ichth.*) der Menschenhai, der Menschenfresser, der ächte Haifisch (auch White shark; Squalus carcharias).

Requirable (ré kŭîr'râ b'l) *a.*, erforderlich.

Require (ré kŭîr') *v. a.*, fordern, begehren, verlangen (of, von); um etwas bitten, nachsuchen, sich etwas erbitten (of, von. *n. g.*); erfordern, erheischen.

Required, *pp.* d. V. Require, *q. v.*

Requirement (ré kŭîr'mĕnt) *s.*, die Forderung, die Anforderung.

Requirer (ré kŭîr'rŭr) *s.*, der Fordernde; der Ansucher, der Bittsteller, der Nachsucher, der Requirent.

Requiring, *ppr.* d. V. Require, *q. v.*

Requisite (rĕk'kŭé zĭt) *a.*, erforderlich, nothwendig (to, for, zu).

Requisite, *s.*, das Erforderniß, das Nothwendige, das Requisit, contentment is - to a happy life, Zufriedenheit ist erforderlich zu einem glücklichen Leben.

Requisitely, *adv.*, *v.* Requisite.

Requisiteness (rĕk'kŭé zĭt nĕs) *s.*, die Erforderlichkeit, die Nothwendigkeit.

Requisition (rĕk kŭé zĭsch'ŭn) *s.*, das Ersuchen, Begehren, Verlangen; das Ansuchen; die Forderung, die Anforderung; (*Rchtsspr.*) die Requisition, das Hülfsschreiben, der Anspruch von Seiten des Staates, die Ausschreibung von Lebensmitteln im Kriege, daher to make -s, Lieferungen ausschreiben, Aufgebote erlassen, requiriren.

Requisitive (ré kŭĭz'é tĭv) *a.*, fordernd, begehrend; ansuchend, nachsuchend, ein Ansuchen enthaltend.

Requisitory (ré kŭĭz'é tŭr ré) *a.*, gefordert; gesucht, begehrt, verlangt (*n. g.*).

Requit (ré kŭĭt') *v. a.*, (*Arch.*) wieder hergeben, *Sh.* T. 3. III.

Requital (ré kŭî't'l) *s.*, die Erwiederung, die Vergel-

tung (in gutem und üblem Sinne); die Belohnung; die Entschädigung, die Vergütung.

Requite (ré kūlt') *v. a.*, erwiedern, vergelten (im guten und üblen Sinne); belohnen, lohnen; vergüten; to - evil for good, Gutes mit Bösem vergelten; to - a man in his own way, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten, Einen mit gleicher Münze bezahlen.

Requited, *pp.* d. V. Requite, *q. v.*

Requiter (ré kūl' tŭr) *s.*, der Vergeltende, der Vergelter.

Requiting, *ppr.* d. V. Requite, *q. v.*

Rere-Banket | **Rere-Banquet** } *s.*, (*Arch.*) der zweite Nachtisch (Palsgrave).

Rere-Boiled, *a.*, (st. Rare-Boiled) nicht völlig gekocht.

Rerefief (rér' féf) *s.*, (*Arch.*) das Afterlehen.

Rere-Mouse, *s.*, (*Arch.*) die Fledermaus (*West.*).

Reresolve (ré ré zŏlv') *v. a.*, wieder auflösen; wieder beschließen (*v.* Resolve).

Reresolved, *pp.* d. V. Reresolve, *q. v.*

Rere-Supper (rér' sŭp pŭr) *s.*, (*Arch.*) ein zweites oder spätes Abendessen.

Rere-Ward (-' ŭărd) *s.*, *v.* Rearward.

Resail (ré sál') *v. a.* u. *n.*, zurücksegeln, zurückschiffen.

Resailed, *pp.* d. V. Resail, *q. v.*

Resailing, *ppr.* d. V. Resail, *q. v.*

Resale (ré' sál; ré sál') *s.*, der Verkauf aus der zweiten Hand; der Wiederverkauf.

Resalutation (ré săl ū tá' schŭn) *s.*, der Gegengruß; der abermalige Gruß.

Resalute (ré să lūt') *v. a.*, wieder begrüßen, zurückgrüßen; von Neuem oder abermals grüßen.

Resaluted, *pp.* d. V. Resalute, *q. v.*

Resaluting, *ppr.* d. V. Resalute, *q. v.*

Resaunt (ré sânt') | **Ressant** (rĕs sânt') | **Ressault** (rĕs sâlt') } *s.*, (*Archit.*) der Vorsprung, der Auslauf, die Ausladung.

Rescind (ré sĭnd') *v. a.*, abschneiden (*w. g.*); (*Rchtsspr.*) aufheben, abschaffen, für ungültig erklären, umstoßen.

Rescinded, *pp.* d. V. Rescind, *q. v.*

Rescinding, *ppr.* d. V. Rescind, *q. v.*

Rescission (ré sĭzh' ŭn) *s.*, die Abschneidung (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) die Aufhebung, die Umstoßung (of a law, eines Gesetzes).

Rescissory (ré sĭs' sŭr ré) *a.*, abschneidend (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) aufhebend, umstoßend; to pass a general act -, ein allgemeines Abschaffungsgesetz rechtskräftig machen; a - action, eine Klage auf Vernichtung eines Contractes (*Scott.*); - petitions, Gesuche um Aufhebung, Abschaffung (eines Gesetzes rc.).

Rescounter (rĕs koun' tŭr) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) rescontriren, gegen oder mit einander abrechnen, abgleichen, Schuld und Forderung gegen einander halten und ausgleichen.

Rescounter, *s.*, (*Hdlsspr.*) das Scontro, Rescontro, die gegenseitige Abgleichung, die Vergleichung, die Abrechnung der Schuld und Forderung, daher to pay per (by) -, rescontriren, gegenseitig abgleichen, durch Anweisung ausgleichen; -s, Kaufleute, welche auf Scontro stehen, welche ein offenes Conto im Effectenhandel haben.

Rescous (rĕs' kŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Widersetzlichkeit gegen die richterliche Gewalt; die gewaltsame Befreiung oder Freimachung (of a prisoner, eines Gefangenen; auch - in fact); die gesetzwidrige Wiedererlangung (of a distress, eines gepfändeten Gutes; auch - in law); writ of -, der Gerichtsbefehl zur Befreiung eines Verhafteten (*v.* d. j. ü. W. Rescue).

Rescribe (ré skrīb') *v. a.*, zurückschreiben, wieder schreiben, durch ein Schreiben beantworten; von Neuem schreiben, wieder abschreiben, umschreiben.

Rescript (ré skrĭpt') *s.*, das Rückschreiben, das Rescript, (bes.) das Antwortschreiben eines Fürsten, einer Behörde an Niedere, der Bescheid.

Rescription (ré skrĭp' schŭn) *s.*, das Rückschreiben, das Antwortschreiben.

Rescriptively (ré skrĭp' tĭv lé) *adv.*, durch Rescript (*ungew.*).

Rescuable (rĕs' kéū ă b'l) *a.*, zu befreien, zu retten, frei gemacht werden könnend.

Rescue (rĕs' kéū) *v. a.*, befreien, frei machen, wieder los machen (from, von, aus); (*bildl.*) retten (from, aus, von); wieder erlangen.

Rescue, *s.*, die Befreiung, die Rettung; (*Rchtsspr.*) *v.* Rescous; to make -, gewaltsam wieder los oder frei machen, befreien.

Rescued, *pp.* d. V. Rescue, *q. v.*

Rescuer (rĕs' kéū ŭr) *s.*, der Befreier; der Retter.

Rescuing, *ppr.* d. V. Rescue, *q. v.*

Rescussee (rĕs kŭs sé') *s.*, (*Rchtsspr.*) der gewaltsamerweise Befreite.

Rescussor (rĕs kŭs' sŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der gewaltsame Befreier.

Research (ré sŭrtsch') *s.*, die Untersuchung, die Nachforschung, die Erforschung; to make -es, Nachforschungen anstellen (into, über); (*mus. Term.*) das Vorspiel, Präludium.

Research, *v. a.*, untersuchen, forschen, nachforschen, erforschen (*ungew.*); wieder suchen; auf's Neue untersuchen.

Researcher (ré sŭrtsch' ŭr) *s.*, der Untersucher, der Forscher, der Nachforscher, der Nachsucher.

Researching, *ppr.* d. V. Research, *q. v.*

Reseat (ré sét') *v. a.*, wieder setzen; von Neuem einsetzen.

Reseated, *pp.* d. V. Reseat, *q. v.*

Reseating, *ppr.* d. V. Reseat, *q. v.*

Resection (ré sĕk' schŭn) *s.*, das Abschneiden, die Abschneidung; (*chir. Term.*) die Wegschneidung.

Reseda (ré' sé dă) *s.*, (*Bot.*) die Reseda, der Wau (*v.* Yellow-Weed, Wild-Woad, Dyer's-Weed, Mignonette).

Reseek (ré sék') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Resought) wieder suchen.

Reseize (ré séz') *v. a.*, wieder ergreifen, wieder nehmen, wieder in Besitz nehmen; sich einer Sache wieder bemächtigen; (*Arch.*) wieder einsetzen, wieder in Besitz setzen (*Spenser*).

Reseized, *pp.* d. V. Reseize, *q. v.*

Reseizer (ré séz' ŭr) *s.*, der Wiedernehmer.

Reseizing, *ppr.* d. V. Reseize, *q. v.*

Reseizure (ré sé' zhŭr) *s.*, die Wiederergreifung, die Wiederbesitznehmung, die Wiederbemächtigung.

Resell (ré sĕl') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Resold) wieder verkaufen; (*Arch.*) widerlegen.

Reselling, *ppr.* d. V. Resell, *q. v.*

Resemblable (ré zĕm' blă b'l) *a.*, (*Arch.*) vergleichbar (*Gower*).

Resemblance (ré zĕm' blăns) *s.*, die Aehnlichkeit (between persons, zwischen Personen, in shape, in manners, in der Gestalt, in den Manieren); to bear a - to a person, Einem ähnlich sein, mit Einem Aehnlichkeit haben; das Ebenbild.

Resemble (ré zĕm' b'l) *v. a.*, ähnlich sein, ähnlich sehen, gleichen (a person or thing, einer Person oder Sache); vergleichen (to, mit).

Resembled, *pp.* d. V. Resemble, *q. v.*

Resembling, *ppr.* d. V. Resemble, *q. v.*

Resend (ré zĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) zurückschicken, zurücksenden, *Sh.* A. W. 3. VI.; wieder, abermals, von Neuem schicken.

Resent (ré zĕnt') *v. a.* (*Arch.*) gut aufnehmen; (gew.) übel aufnehmen; ahnden, als Beleidigung rächen.

Resented, *pp.* d. V. Resent, *q. v.*

Resenter (ré zĕnt' ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der etwas gut aufnimmt; Einer, der etwas übel aufnimmt; der Ahnder.

Resentful (ré zĕnt' fŭl) *a.*, empfindlich (of, über); eine Beleidigung lange nachtragend, grollend, rachsüchtig.

Resentfully, *adv.*, *v.* Resentful.

Resenting (ré zĕnt' ĭng) *ppr.* d. V. Resent, *q. v.*

Resentingly, *adv.*, empfindlich, grollend; (*Arch.*) tief fühlend, mit starker Empfindung.

Resentive (rē zĕnt' ĭv) *a.*, empfindlich, reizbar.

Resentment (rē zĕnt' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die starke Empfindung, das Gefühl, der tiefe Eindruck; die Empfindlichkeit, der Verdruß, der Zorn, der Unwille; der Groll; die Rachbegierde, das Rachgefühl, die Rachsucht; die Ahndung.

Reservation (rĕz ŭr vā' schŭn) *s.*, die Aufbewahrung, die Verwahrung; der Rückhalt, der Vorbehalt, die Clausel; (*bildl.*) das Zurückhalten, der Vorbehalt, mental -, der Gedankenvorbehalt; das Vorbehaltene, *Sh.* K. L. 1. I.; das vorbehaltene Stück Land, das Reservatgebiet (den Indianerstämmen zum Bewohnen überlassenes oder angewiesenes Gebiet; *Am.*).

Reservative (rē zŭr' vā tĭv) *a.*, aufbewahrend, vorbehaltend.

Reservatory (rē zŭr' vā tŭr rē) *s.*, der Behälter, das Behältniß.

Reserve (rē zŭrv') *v. a.*, aufbewahren, aufbehalten, aufheben, aufsparen; bewahren, erhalten; zurückbehalten, zurückhalten; to - to one's self, sich vorbehalten, für sich behalten, reserviren; (*bibl.*) will he - his anger for ever? wird er denn ewiglich zürnen? (*Jer.* 3.).

Reserve, *s.*, das Zurückgehaltene, Aufbewahrte, Aufgehobene, die Reserve; (*mil. Term.*) die Reserve, der Rückhalt, das Reservecorps (auch body of -); die Zurückhaltung, die Bescheidenheit; die Behutsamkeit, die Vorsicht; der Vorbehalt (*v.* Reservation); die Einschränkung, die Beschränkung, das Verbot; die Ausnahme; *v.* Reservation (*Am.*); with certain -s, mit oder unter gewissen Beschränkungen; in -, im Rückhalte, in Vorrath, in Bereitschaft; to keep in -, aufsparen; without -, ohne Ausnahme, gänzlich.

Reserved (rē zŭrvd') *pp.* d. V. Reserve, *q. v.; a.*, zurückhaltend (to, gegen); verschlossen, finster; - seats, abgeschlossene Sitze (im Theater und Concerten &c.).

Reservedly (rē zŭr' vĭd lē) *adv.*, zurückhaltend, mit Zurückhaltung; bedächtlich, verschlossen; behutsam, vorsichtig.

Reservedness (rē zŭr' vĭd nĕs) *s.*, die Zurückhaltung, das zurückhaltende Wesen; die Verschlossenheit, die Bedächtlichkeit.

Reservee (rĕz ŭr vē') *s.*, Einer, welcher sich etwas reservirt.

Reserver (rē zŭrv' ŭr) *s.*, der Aufbewahrer, Aufsparer.

Reserving (rē zŭrv' ĭng) *ppr.* d. V. Reserve, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) - due payment, mit oder unter Vorbehalt des Eingangs.

Reservoir (rĕz ŭr vŏŏr') *s.*, (*frz.*) das Behältniß, der Behälter, (bes.) der Wasserbehälter, Fischbehälter.

Reset (rē' sĕt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Aufnahme und Beherbergung (of an outlaw or criminal, eines Geächteten oder Verbrechers; *Scotl.*); - of theft, das Verbergen und Hehlen gestohlener Sachen (*Scotl.*); (*Typ.*) der abermalige Satz.

Reset (rē sĕt') *v. a.*, wieder einsetzen, nochmals fassen, einfassen (*v.* Set); to - a boiler, einen Kessel neu einmauern; (*Typ.*) wieder setzen, wieder absetzen; (*Rchtsspr.*) einen Geächteten oder Verbrecher beherbergen (*Scotl.*); gestohlene Sachen hehlen (*Scotl.*).

Resetter (rē sĕt' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der einen Geächteten oder Verbrecher beherbergt (*Scotl.*); der Hehler gestohlener Sachen (*Scotl.*).

Resettle (rē sĕt' t'l) *v. a.*, wieder herstellen, wieder ordnen, wieder in Ordnung bringen; wieder beruhigen, stillen; (einen Seelsorger in sein Amt) wieder einsetzen (*Am.*).

Resettle, *v. n.*, sich wieder setzen; als Geistlicher wieder eingesetzt oder bestallt werden, in das Amt eines Seelsorgers wieder eintreten, sich als Seelsorger wieder bestallen lassen (*Am.*).

Resettled, *pp.* d. V. Resettle, *q. v.*

Resettlement (rē sĕt' t'l mŭnt) *s.*, die Wiederherstellung (*v.* Settlement); der Zustand, da etwas in den Zustand der Ruhe zurückkehrt; das sich Wiedersetzen; (*bildl.*) die Wiedereinsetzung (als Seelsorger), der Wiedereintritt in das Seelsorgeramt (*Am.*); die Beruhigung.

Resettling, *ppr.* d. V. Resettle, *q. v.*

Reshape (rē schāp') *v. a.*, wieder formen, abermals oder von Neuem gestalten, umgestalten.

Reshaped, *pp.* d. V. Reshape, *q. v.*

Reshaping, *ppr.* d. V. Reshape, *q. v.*

Reship (rē schĭp') *v. a.*, wieder einschiffen; wieder verladen, als Rückfracht senden.

Reshipment (rē schĭp' mŭnt) *s.*, die Wiedereinschiffung; die Wiederversendung, die Wiederausfuhr, die Rückverladung; die Rückladung.

Reshipped, *pp.* d. V. Reship, *q. v.*

Reshipping, *ppr.* d. V. Reship, *q. v.*

Resiance (rē' sē ŭns; rē' schē ŭns; rĕs' ē ŭns) *s.*, (*Arch.*) der Aufenthalt, die Wohnung; die Gegenwart.

Resiant (rē' sē ŭnt; rē' schē ŭnt; rĕs' ē ŭnt) *a.*, (*Arch.*) wohnhaft, seßhaft; gegenwärtig.

Resiant, *s.*, (*Arch.*) der Resident, der Seßhafte; der Anwesende.

Reside (rē zīd') *v. n.*, wohnen, sich aufhalten, residiren (auf eine längere, obwohl unbestimmte Zeit, mit in oder at, zu); to - with a person, bei Einem wohnen; (*Arch.*) sich setzen, zu Boden sinken (von Flüssigkeiten; *v.* d. j. ü. Subside).

Residence (rĕz' ē dŭns) **Residency** (rĕz' ē dŭn sē) *s.*, der Aufenthalt, das Wohnen, das Verweilen an einem Orte; der Wohnsitz, der Wohnort, der Aufenthaltsort, die Wohnung (auch place of -); die Residenz, das Hoflager, der Hofhalt (eines Fürsten); die Residentschaft, der Ort, wo ein Minister-Resident sich aufhält; der beständige Aufenthalt eines Geistlichen auf seiner Pfründe oder in seinem Kirchsprengel (Gegens. von Non-Residence, *q. v.*); (*Arch.*) der Satz, der Bodensatz; to have -, wohnen; to make considerable -s, sich längere Zeit aufhalten.

Resident (rĕz' ē dŭnt) *a.*, wohnhaft, wohnend, residirend, sich aufhaltend, bleibend (at, in, zu); fest, fest stehend; minister -, der Minister-Resident (an einem fremden Orte).

Resident, *s.*, der Wohnhafte, der Ansässige; *v.* minister -, unter Resident, *a.*

Residenter (rĕz' ē dĕn tŭr) *s.*, *v.* Resident, *s.* (*n. g.*).

Residential (rĕz ē dĕnsch' ŭl) *a.*, *v.* Resident, *a.*

Residentiary (rĕz ē dĕnsch' ŭr rē) *a.*, wohnend, wohnhaft, seßhaft, beständig wo bleibend, sich aufhaltend.

Residentiary, *s.*, der Seßhafte, (bes.) der Geistliche, der in dem Orte, wo er zu fungiren hat, wohnt.

Residentship (rĕz' ē dŭnt schĭp) *s.*, das Amt eines Minister-Residenten, die Residentenstelle.

Resider (rē zīd' ŭr) *s.*, der Wohnhafte, Einer, der sich an einem besondern Orte aufhält, der Domicilirende.

Residing, *ppr.* d. V. Reside, *q. v.*

Residual (rē zĭd' jŭ ŭl) *a.*, zurückbleibend; übrig (auch *chem. Term.*).

Residual, *s.*, *v.* Residue.

Residuary (rē zĭd' jŭ ŭr rē) *a.*, nachbleibend, übrig geblieben, zurückbleibend, zum übrigen Theile gehörig, den Rest, das Uebrige betreffend; (*Rchtsspr.*) - legatee, der Haupterbe, Universalerbe (der Schulden und Legate auszuzahlen hat); - property, der reine Erbnachlaß (nach Abzug der Schulden und Legate).

Residue (rĕz' ē dŭ) *s.*, der Rest, der Ueberrest, das Uebrige; der Rückstand (of an account etc., einer Rechnung, einer Schuld &c.), der Rechnungsrest, der Rechnungssaldo; der Waarenrest; (*Rchtsspr.*) *v.* Residuum.

Residuum (rē zĭd' jŭ ŭm) *s.*, (*lat.; chem.* u. *metall. Term.*) der Rückstand; (*Rchtsspr.*) das nach Auszahlung aller Schulden und Legate von einem Vermögen Uebrigbleibende.

Resiege (rē sēdj') *v. a.*, (*Arch.*) wieder einsetzen.

Resign (rē zīn') *v. a.*, aufgeben, niederlegen, entsagen (a thing, einer Sache), Verzicht leisten (auf eine Sache), abtreten; überlassen, übergeben; sich ergeben (to, in), sich unterwerfen (to the will of God, dem Willen Gottes); to - one's place, abdanken.

Resign, *s.*, (*Arch.*) *v.* Resignation.

Resign (rē'sīn) *v. a.*, wieder zeichnen, unterzeichnen (*v.* Sign).

Resignation (rĕz ĭg nā' schŭn) *s.*, die Abtretung, die Niederlegung, die Verzichtleistung, der Verzicht, die Entsagung; die Ergebung, Unterwerfung, Selbstverleugnung; a - to the authority of others, ein sich Fügen in die Meinungen Anderer.

Resigned, *pp.* v. V. Resign, *q. v.*; *a.*, ergeben, unterwürfig (to).

Resignedly (rē zīn' ĭd lē) *adv.*, mit Ergebung.

Resignee (rĕz ē nē') *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, dem eine Pfründe abgetreten wird.

Resigner (rē zīn' ŭr) *s.*, Einer, der einer Sache entsagt, der Verzichtleistende, der Abtretende; (bes. *Rchtsspr.* auch Resignor [rĕz ē nŏr']) Einer, der ein Amt abtritt.

Resigning, *ppr.* v. V. Resign, *q. v.*

Resignment (rē zīn' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Abtretung, die Verzichtleistung; das Ergeben, Unterwerfen.

Resile (rē zīl') *v. n.*, abspringen, zurückspringen, abprallen (*w. g.*); (*bildl.*) zurückweichen (*w. g.*).

Resilience | rē zĭl' ē ŭns | *s.*, das Zurückspringen, das
Resiliency | rē zĭl' ē ŭn sē | Abprallen; (*bildl.*) das Ab-
Resilition | rĕz ē lĭsch' ŭn | springen (from, von).

Resilient (rē zĭl' ē ŭnt) *a.*, zurückspringend, abprallend.

Resille (rē sĭl') *s.*, die Bleieinfassung zu Glasstückchen bei musivischen Arbeiten.

Resin (rĕz' ĭn) *s.*, das Harz; cowdee - (*v.* d. W.); - of aldehyde, das Aldehydharz (ein brauner, harzartiger Körper, der sich aus Aldehyd und Acetal durch Sauerstoffabsorption bildet, wenn dasselbe, mit Kali versetzt, der Luft dargeboten wird); - copal, der Kopal, Pankopal (*v.* Copal); - elastic, das Federharz, der Kautschuk; Highgate -, ein fossiler Kopal im Thon des Highgatehills bei London.

Resinaceous (rĕz ē nā' schŭs) *a.*, harzig.

Resineine | rĕz' ē nīn | *s.*, (*Chem.*) das Resineïn,
Resineon | rē zĭn' ē ŏn | Resinon, Resineon (ein Product der trockenen Destillation des terpentinölfreien Fichtenharzes mit Kalk).

Resiniferous (rĕz ē nĭf' fŭr rŭs) *a.*, harzig, Harz gebend, a - tree, ein Harzbaum.

Resiniform (rĕz' ĭn ē fŏrm) *a.*, harzförmig.

Resino-Electric (rĕz' ē nō ē lĕk' trĭk) *a.*, (*phys. Term.*) negativ (von der Harzelectricität; Gegens. von positiver oder Glaselectricität).

Resino-Electricity (- -' - ē lĕk trĭs' ē tē) *s.*, (*phys. Term.*) die negative oder Harzelectricität (auch Resinous electricity).

Resino-Extractive (-' - - ĕk străk' tĭv) *a.*, harzigen Extractivstoff enthaltend.

Resinoid (rĕz' ē noid) *a.*, harzähnlich.

Resinous (rĕz' ē nŭs) *a.*, harzig; - coal, die Harzkohle; (*phys. Term.*) - electricity (*v.* Resino-Electricity); - wood, das Schwefelholz.

Resinously, *adv.*, mit oder vermittelst Harz.

Resinousness (rĕz' ē nŭs nŭs) *s.*, das Harzige, die harzige Beschaffenheit.

Resiny (rĕz' ē nē) *a.*, *v.* Resinous.

Resipiscence (rĕs ē pĭs' sŭns) *s.*, die (aus bitterer Erfahrung gewonnene) Klugheit, die Nachklugheit, die zu späte Reue (*w. g.*).

Resist (rē zĭst') *v. a.*, widerstehen, sich widersetzen, Widerstand leisten (a person or thing, einer Person oder Sache); (*bibl.*) vereiteln, täuschen (*Jam.* 4.); Einem zuwider sein, Einen anekeln, *Sh.* P. 2. III.

Resist, *v. n.*, widerstehen, sich widersetzen.

Resistance (rē zĭs' tŭns) *s.*, der Widerstand, die Widersetzung (against or to a person or a person's wishes, gegen Jemand oder Jemandes Wünsche); (*Phys.*) der Widerstand.

Resistant (rē zĭs' tŭnt) *a.*, widerstehend.

Resistant, *s.*, der, die, das Widerstand Leistende.

Resisted, *pp.* v. V. Resist, *q. v.*

Resistence, *s.*, *v.* Resistance.

Resister (rē zĭs' tŭr) *s.*, der Widersetzer, der Widerstand Leistende.

Resistibility | rē zĭs tē bĭl' ē tē | *s.*, die Widerstehlich-
Resistibleness | rē zĭs' tē b'l nŭs | keit, die Widersetzlichkeit; (*phys. Term.*) das Vermögen oder die Eigenschaft, einer Sache widerstehen oder sich ihr widersetzen zu können.

Resistible (rē zĭs' tē b'l) *a.*, widerstehlich, dem man widerstehen oder widerstreben kann, it is - by the will of man, der menschliche Wille kann ihm Widerstand leisten.

Resisting (rē zĭs' tĭng) *ppr.* v. V. Resist, *q. v.*; (*phys. Term.*) - medium, das widerstehende Medium oder Mittel, der Widerstand des Mittels; - force, die Kraft des Widerstandes, die widerstehende Kraft.

Resistive (rē zĭs' tĭv) *a.*, widerstehend, Widerstand leistend, zu widerstehen vermögend (against, gegen).

Resistless (rē zĭst' lŭs) *a.*, unwiderstehlich; nicht widerstehen könnend, hülflos (*Spenser*).

Resistlessly, *adv.*, *v.* Resistless.

Resistlessness (rē zĭst' lŭs nŭs) *s.*, die Unwiderstehlichkeit; die Hülflosigkeit.

Resold (rē sōld') *imp.* u. *pp.* v. V. Resell, *q. v.*

Resoluble (rĕz' ō l'b 'l) *a.*, schmelzbar, auflösbar, auflöslich.

Resolute (rĕz' ō lūt) *a.*, entschlossen, beherzt, standhaft; fest; (*Rchtsspr.*) rents -, die Einkünfte aus aufgehobenen Klöstern, welche ehemals der Krone zustanden; *Sh.* landless -s, unbegüterte Wagehälse, Abenteurer, H. 1. I.

Resolutely, *adv.*, *v.* Resolute.

Resoluteness (rĕz' ō lūt nŭs) *s.*, die Entschlossenheit, die Standhaftigkeit, die Festigkeit, der feste Muth.

Resolution (rĕz ō lū' schŭn) *s.*, (*chem.*, *mathem.* u. *mus. Term.*) die Auflösung; (*Mech.*) die Zertheilung; (*chir. Term.*) die Zertheilung (of a tumour, einer Geschwulst), das Aufhören einer Entzündung, eines entzündlichen Zustandes; die Auflösung, die Lösung, die Beseitigung, die Hebung (of difficult questions, von Schwierigkeiten); das Aufklären, die Aufklärung, die Erläuterung (of obscure passages etc., von Dunkelheiten *rc.*); die Entschließung, der Entschluß, der feste Wille; die Entschlossenheit, die Standhaftigkeit, die Festigkeit, der feste Muth; die richterliche Entscheidung (*w. g.*; *v.* d. j. ü. Decision, Decree, Judgment); (meist. *pl.*) die Resolutionen, die Beschlüsse, die Beschlußfassung; (*Arch.*) die Schwächung, die Abspannung; (*Arch.*) die Gewißheit, die Ueberzeugung; to come to a -, sich entschließen, einen Entschluß fassen; to have the -, vorhaben; to make -s to one's self, Vorsätze fassen; to move certain -s, gewisse Resolutionen vorbringen.

Resolutioner (rĕz ō lū' schŭn ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der der Erklärung oder dem Beschlusse Anderer beitritt.

Resolutionist (rĕz ō lū' schŭn ĭst) *s.*, der sich Entschließende.

Resolutive (rĕz' ō lū tĭv) *a.*, auflösend, zertheilend (*n. v. g.*).

Resolvable (rē zŏl' vā b'l) *a.*, auflöslich, auflösbar; erklärlich.

Resolvableness (rē zŏl' vā b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas auflöslich, erklärlich ist.

Resolve (rē zŏlv') *v. a.*, (*chem.*, *mathem.* u. *mus. Term.*) auflösen (into, in); (*chir. Term.*) erweichen, zertheilen (an inflamation or a tumour, eine Entzündung oder eine Geschwulst); auflösen, analysiren, zerlegen, resolviren; (*bildl.*) lösen, auflösen; Aufschluß, Auskunft geben über..., erklären, erläutern; heben (doubts, Zweifel); belehren; überzeugen, Gewißheit geben, bescheiden; (Einen) bestimmen, zu einem Entschlusse bringen; beschließen, festsetzen; *Sh.* entschlossen machen, - you for more amazement, macht euch auf Wunderbareres gefaßt, W. T. 5. III. (*n. g.*); to be -d of a thing, von einer Sache überzeugt sein; (*bildl.*) -d in tears, in Thränen schwimmend; (*Arch.*) to be -d, erfahren, berichtet werden.

Resolve, *v. n.*, sich auflösen (into, in); schmelzen, zergehen; to - into matter, eitern; beschließen, einen Beschluß

fassen; sich entschließen (upon, on, zu), sich vornehmen, einen Entschluß fassen; (*Arch.*) sich eine feste, bestimmte Meinung bilden (of, über), überzeugt sein (of, von).

Resolve, *s.*, der Entschluß; der Beschluß; die Resolution, die Beschlußfassung (*Am.*); die Erläuterung, die Erklärung; die Auskunft, der Aufschluß; *Sh.* of high –, hochmüthig, stolz, H. VI. 5. V.

Resolved (rê zŏlvd') *pp.* v. V. Resolve, *q. v.*; *a.*, entschlossen.

Resolvedly (rê zŏl' vĭd lĭ) *adv.*, entschlossen, mit Entschlossenheit.

Resolvedness (rê zŏl' vĭd nĕs) *s.*, die Entschlossenheit.

Resolvend (rê zŏl' vŭnd) *s.*, (*Arithm.*) der Resolvend (der Rest nach ausgezogener Quadratwurzel).

Resolvend, *a.*, zahlfähig.

Resolvent (rê zŏl' vŭnt) *a.*, auflösend (of a thing, etwas).

Resolvent, *s.*, (*chem.* u. *med. Term.*) das auflösende Mittel, das Auflösungsmittel.

Resolver (rê zŏl' vŭr) *s.*, der (das) Auflösende, Zertheilende; Einer, der etwas erklärt, beschließt oder Entschlüsse faßt (*v.* Resolve); (*Med.*) a great – of spasms, ein vorzügliches Krampfmittel.

Resolving, *ppr.* v. V. Resolve, *q. v.*

Resonable (rĕz' ô nă b'l) *a.*, *v.* Resonant.

Resonance (rĕz' ô nŭns) / **Resonancy** (rĕz' ô nŭn sĕ) *s.*, die Resonanz, der Wiederklang, der Rückklang (eines gegebenen Tones).

Resonant (rĕz' ô nŭnt) *a.*, wiederhallend, zurückschallend, wiedertönend, nachklingend.

Resorb (rê zŏrb') *v. a.*, einschlucken, verschlucken; (*bildl.*) verschlingen.

Resorbent (rê zŏr' bŭnt) *a.*, einschluckend, verschluckend.

Resorption (rê zŏrp' schŭn) *s.*, die Einschluckung, die Verschluckung.

Resort (rê zŏrt') *v. n.*, sich wohin begeben; wohin kommen, sich wo versammeln, zusammenkommen; (einen Ort) oft besuchen, frequentiren; to – to ..., seine Zuflucht nehmen zu ...; to – back to ..., zurückgehen auf ...; (*arch. Rchtsspr.*) heimfallen (to, an).

Resort, *s.*, die Versammlung, die Zusammenkunft; der Zusammenfluß; der Versammlungsort; der allgemein besuchte (öffentliche) Ort (place of public –); der Besuch, *Sh.* T. A. 1. I.; (*Arch.*) die bewegende Kraft, die Triebfeder (*Bacon*); (*Rchtsspr.*) die Gerichtsbarkeit, der Gerichtsbezirk, daher the last (auch dernier) –, die letzte Instanz, die letzte Gerichtsbehörde, das höchste Rechtstribunal; (*bildl.*) die Zuflucht, daher in diesem Sinne the last –, das letzte (Hülfs-) Mittel, die letzte Zuflucht.

Resortee (rĕz ŏr tē') *s.*, *v.* d. f. W.

Resorter (rê zŏr' tŭr) *s.*, Einer, der einen Ort oft besucht, frequentirt.

Resorting, *ppr.* v. V. Resort, *q. v.*

Resound (rê zound') *v. n.*, wiederhallen, wiederschallen, wiedertönen, nachhallen; erschallen.

Resound, *v. a.*, wiederhallen; wiederhallen lassen, machen, ertönen lassen, (Jemandes Lob) erschallen lassen oder ausbreiten, (dessen Ruhm) verbreiten.

Resound (rê' sound) *v. a.*, wieder tönen, schallen oder klingen machen.

Resound (rê zound') *s.*, der Wiederhall, das Echo.

Resounded, *pp.* v. V. Resound, *q. v.*

Resounding, *ppr.* v. V. Resound, *q. v.*

Resoundingly (rê zoun' dĭng lĭ) *adv.*, wiederhallend, nachhallend.

Resource (rê sōrs') *s.*, das Hülfsmittel, Rettungsmittel, die Hülfsquelle, die Hülfe, das Mittel, die Zuflucht; –s, Geldmittel, (pecuniäre) Hülfsmittel.

Resourceless (rê sōrs' lĕs) *a.*, ohne Hülfsquellen, Hülfsmittel, rettungslos.

Resow (rê sō') *v. a.*, wieder säen.

Resowed, *pp.* v. V. Resow, *q. v.*

Resown, *ppr.* v. V. Resow, *q. v.*

Respass(e), *s.*, *v.* Raspberry (*Herrick*).

Respeak (rê spēk') *v. a.*, antworten, erwiedern, *Sh.* H. 1. II. (*n. g.*); wieder sprechen, wieder sagen, wiederholen.

Respeaking, *ppr.* v. V. Respeak, *q. v.*

Respect (rê spĕkt') *v. a.*, auf etwas sehen oder hinsehen, die Aussicht haben auf ... (*n. g.*); sich beziehen auf ...; Rücksicht nehmen auf ...; achten, schätzen, ehren, hochachten, verehren; (*bibl.*) to – the person, die Person ansehen.

Respect, *s.*, die Hinsicht, die Rücksicht, der Betracht, daher in (with) – to (zuw. of), in Betracht (einer Sache), rücksichtlich, hinsichtlich (einer Sache); *Sh.* in – of ..., im Verhältniß (einer Sache). M. N. 3. IV., L. 5. II.; in some –s, in gewisser Rücksicht, gewisser Maßen; in all –s, in jedem Betracht, in jeder Hinsicht; in many –s, in vieler Hinsicht; die Achtung, Hochachtung, die Verehrung, die Ehrerbietung, die Ehrfurcht; die Ehre, das Ansehen, der achtungswerthe Charakter, *Sh.* J. C. 5. V.; die rücksichtsvolle Behandlung, die Berücksichtigung, die zarte Aufmerksamkeit; (*Arch.*) die Behutsamkeit, die Umsicht, die Vorsicht; (*Arch.*) die Ansicht, der Beweggrund; (*Arch.*) das Wohlgefallen; die Parteilichkeit, die Gunst, die Gewogenheit; –s, Grüße, Empfehlungen, daher to present one's –s to any one, sich Einem empfehlen, ihn grüßen lassen; to pay one's –s to a person, Einem seine Aufwartung machen, seine Ehrerbietung bezeigen; (*Hdlsspr.*) der (abgesandte) Brief, sein eigenes Schreiben (Gegens. von Favor, das erhaltene Schreiben), I have had no answer to my last –s of the $2^{nd.}$ inst., auf mein ergebenstes Schreiben vom 2ten d. habe ich keine Antwort erhalten, we refer to our last –s, wir beziehen uns auf unser Ergebenstes mit letzter Post; (*bibl.*) – of persons, das Ansehen der Person, to have – of persons, die Person ansehen, to have too much – upon the world, sich mit der Welt zu viel zu schaffen machen, auf die Welt zu viel Rücksicht nehmen; *Sh.* since that –s of fortune are his love, da seine Liebe auf Güter sieht, K.L.1.I.; *Sh.* nothing is good without –, nichts ist wirklich gut, sondern nur relativ, oder wie es von den Umständen bestimmt wird, S. 5. I.; to shame –, die schuldige Ehrerbietung aus den Augen setzen.

Respectability (rê spĕk tă bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Achtbarkeit, die Achtungswürdigkeit, das Ansehen; (*Hdlsspr.*) die Solidität (of a house, eines Hauses).

Respectable (rê spĕk' tă b'l) *a.*, achtbar, achtungswerth, achtungswürdig, ehrwürdig, verehrlich, ansehnlich; (*Umgspr.*) erträglich, leidlich, ziemlich, passabel, respektirlich; (*Hdlsspr.*) gut, reell, solid, rechtlich.

Respectableness (rê spĕk' tă b'l nĕs) *s.*, *v.* Respectability.

Respectably, *adv.*, *v.* Respectable.

Respected, *pp.* v. V. Respect, *q. v.*

Respecter (rê spĕk' tŭr) *s.*, Einer, der auf etwas Rücksicht nimmt, God is no – of persons, Gott sieht die Person nicht an, vor Gott ist kein Ansehen der Person (*Acts.* 10.).

Respectful (rê spĕkt' fŭl) *a.*, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; höflich.

Respectfully, *adv.*, *v.* Respectful; (am Schlusse von Briefen) – yours, Ihr Ergebenster, ergebenst.

Respectfulness (rê spĕkt' fŭl nĕs) *s.*, die Ehrerbietigkeit, die Ehrerbietung; die Höflichkeit.

Respecting (rê spĕk' tĭng) *ppr.* v. V. Respect, *q. v.*; – the information, you have communicated, I am at a loss what to say, hinsichtlich der Nachricht, welche Sie mir mitgetheilt haben, weiß ich nicht, was ich sagen soll; *a.*, (*hrld. Term.*) sich einander ansehend, gegenüberstehend (auch Respectant).

Respective (rê spĕk' tĭv) *a.*, respektiv, gegenseitig, gegen einander, relativ, sich beziehend, bezieglich, betreffend, eigen, gebührend; (*Arch.*) rücksichtsvoll, bedächtig, *Sh.* S. 5. I., R. J. 3. I., K. J. 1. I.; (*Arch.*) achtungswerth, G.V. 4. IV.; (*Arch.*) ehrfurchtsvoll; (*Arch.*) parteilich.

Respectively, *adv.*, *v.* Respective; - to, in Bezug, mit Bezug auf..., in Betreff, in Betracht (einer Sache); (*Arch.*) ehrerbietig, mit Ehrerbietung, *Sh.* T. A. 3. I.

Respectless (ré spĕkt' lŭs) *a.*, rücksichtslos (of, gegen); achtungslos, unehrerbietig (*w. g.*).

Respectlessness (ré spĕkt' lŭs nŭs) *s.*, die Rücksichtslosigkeit; die Achtungslosigkeit, der Mangel an Ehrerbietung.

Resperse (ré spŭrs') *v. a.*, besprengen; verbreiten, zerstreuen (*w. g.*).

Respersed, *pp.* d. V. Resperse, *q. v.*

Respersing, *ppr.* d. V. Resperse, *q. v.*

Respersion (ré spŭr' schŭn) *s.*, die Besprengung (*w. g.*).

Respirability | rĕs pé rā bĭl' é té | *s.*, die Athmungsfähigkeit.
Respirableness | ré spīr' rā b'l nŭs |

Respirable (ré spīr' rā b'l; rĕs' pé rā b'l) *a.*, athmungsfähig; - air, respirable Luft, zum Athemholen taugliche Luft.

Respiration (rĕs pé rā' schŭn) *s.*, das Athemholen, das Athmen; die Erholung von der Arbeit; (*bildl.*) die Zwischenzeit, die Pause.

Respirator (rĕs' pé rā tŭr; rĕs pé rā' tŭr) *s.*, die Respirationsmaschine, Athmungsmaschine (mittelst welcher man auch an Orten, wo verdorbene Luft ist, gesunde Luft athmen kann); antimephitic -, der Stickluftprüfer.

Respiratory (ré spīr' rā tŭr ré; rĕs' pé rā tŭr ré) *a.*, zum Athmen tauglich; - organs, Werkzeuge des Athmens.

Respire (ré spīr') *v. n.*, respiriren, athmen; Athem holen; wieder zu Athem kommen, Luft schöpfen, sich verschnaufen; (*bildl.*) sich erholen, ausruhen.

Respired, *pp.* d. V. Respire, *q. v.*

Respiring, *ppr.* d. V. Respire, *q. v.*

Respite (rĕs' pĭt) *s.*, die Frist, der Aufschub; die Ruhe, die Muße, der Stillstand; (*Rchtsspr.*) die Frist (der einem zum Tode Verurtheilten bewilligte Aufschub); die Frist (um vor Gericht zu erscheinen); (*Hdlsspr.*) die Frist (zur Bezahlung einer Schuld), die Gestundung, die Nachsicht mit der Zahlung, days of -, - days, Respect- oder Respittage; (*mil. Term.*) der Abzug von der Löhnung (für Auslagen ꝛc.).

Respite, *v. a.*, fristen, aufschieben, verschieben, aussetzen; ausruhen lassen; durch Ruhe versüßen; unterbrechen (with, durch; *Milton*); (*Rchtsspr.*) den Urtheilsvollzug verschieben; to - a jury, einem Geschwornengerichte eine Frist (zum Erscheinen vor Gericht) geben, verstatten, gewähren; to - an officer, einen Beamten suspendiren, ihn auf unbestimmte Zeit außer Amtsthätigkeit setzen (*n. v. g.*); (*mil. Term.*) to be -d on the muster-rolls, nicht ausgezahlt, (vom Solde) zurückbehalten werden.

Respited, *pp.* d. V. Respite, *q. v.*

Respiting, *ppr.* d. V. Respite, *q. v.*

Resplendence | ré splĕn' dŭns | *s.*, der Glanz, der Schimmer; (*bildl.*) die Pracht.
Resplendency | ré splĕn' dŭn sé |

Resplendent (ré splĕn' dŭnt) *a.*, glänzend, schimmernd; (*Min.*) - felspar (*v.* Adularia, Moonstone).

Resplendently, *adv.*, *v.* Resplendent.

Resplendentness, *s.*, *v.* Resplendence.

Resplit (ré splĭt') *v. a.*, wieder spalten; *v. n.*, sich wieder, auf's Neue spalten.

Respond (ré spŏnd') *v. a.*, antworten, erwiedern; respondiren (bei Disputationen und beim Gottesdienste, *v.* Response); entsprechen, passen; verantwortlich sein, Bürgschaft leisten (bes. *Am.*); the goods attached shall be held to - the judgment, die in Beschlag genommenen Waaren müssen für die gerichtlich zuerkannte Strafe haften (*Am.*).

Respond, *v. n.*, (von Personen) Bürgschaft leisten für..., (von Sachen) als Deckung dienen für..., the defendant is held to - in damages, der Beklagte ist gehalten, den Schaden zu ersetzen.

Respond, *s.*, eine kurze, auf der Orgel gespielte Motette, welche nach den Lehrstücken oder in der Mitte eines Kapitels vorgetragen wird (*v.* Response); (*Arch.*) die Antwort; (*Archit.*) der Strebepfeiler.

Responded, *pp.* d. V. Respond, *q. v.*

Respondence | ré spŏn' dŭns | *s.*, das Beantworten, die Antwort (*n. g.*).
Respondency | ré spŏn' dŭn sé |

Respondent (ré spŏn' dŭnt) *a.*, entsprechend, gemäß (to a thing, einer Sache).

Respondent, *s.*, (*Rchtsspr.*) der Beklagte, der Appellat; der Bürge, der Gewährsmann; der Respondent (in einer Disputation).

Respondentia (ré spŏn dĕn' sché ā) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Aufnehmen von Geld, wofür Güter verpfändet werden, die zur See verfahren werden; a loan in -, ein Anlehen auf die Schiffsladung, wofür nur die Person des Erborgers bürgt; - bond, der Bodmereibrief.

Responding, *ppr.* d. V. Respond, *q. v.*

Responsal (ré spŏn' s'l) *a.*, (*Arch.*) verantwortlich.

Responsal, *s.*, (*Arch.*) die Antwort (*v.* Response); der Bürge, der Verantwortliche.

Response (ré spŏns') *s.*, die Antwort; das Responsum das Antwortschreiben; die Erwiederung des Respondenten (bei einer Disputation); (*Krchw.*) das Responsorium (der antwortende Kirchengesang der Gemeinde oder des Chors auf den Sologesang des Geistlichen); (*mus. Term.*) die Wiederkehr eines fugirten Themas in einer andern Stimme.

Responsibility (ré spŏn sé bĭl' é té) *s.*, die Verantwortlichkeit; die Zahlungsfähigkeit.

Responsible (ré spŏn' sé b'l) *a.*, verantwortlich (for, für); zahlungsfähig, to become - for a person, Bürgschaft für Einen leisten.

Responsibleness (ré spŏn' sé b'l nŭs) *s.*, *v.* Responsibility.

Responsibly, *adv.*, *v.* Responsible.

Responsion (ré spŏn' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Beantwortung, die Antwort; die Versicherung, die Bürgschaft, das Gutsagen.

Responsions (ré spŏn' schŭns) *s. pl.*, die erste Prüfung, welche ein Student zu Oxford bestehen muß, ehe er einen academischen Grad erlangen kann (auch Little go).

Responsive (ré spŏn' sĭv) *a.*, antwortend; entsprechend (to a thing, einer Sache).

Responsively, *adv.*, *v.* Responsive.

Responsiveness (ré spŏn' sĭv nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas entsprechend ist.

Responsory (ré spŏn' sŭr ré) *a.*, antwortend, eine Antwort enthaltend; Gewähr leistend; - song, das Responsorium.

Responsory, *s.*, das Responsorium (*v.* Response; *w. g.*).

Ressant | *s.*, *v.* Resaunt.
Ressault |

Rest (rĕst) *s.*, die Ruhe, die Rast; der Schlaf; der Todesschlaf, der Tod; der Friede; der Ruheplatz; das, worauf etwas ruhet oder liegt, daher (*mil. Term.*) die Gabel (ehem. zum Stützen der Musketen), daher (*Arch.*) to set up one's -, sich zum Schießen anschicken; der Lanzenschuh; lance in -! Lanze im Schuh! mit eingelegter Lanze! die Armschiene; die Handscheibe (der Drechsler); (*Poes.*) der Ruhepunkt, die Cäsur; (*mus. Term.*) die Pause, Fermate; das Zeichen einer Pause; bars of -, Pausen; (*Reitk.*) das Stätigsein von Pferden; day of -, der Ruhe- oder Rasttag; to be at -, ruhen, ruhig sein, beruhigt sein, (*Poes.*) todt sein; to have -, Ruhe finden, haben; to take -, ruhen, ausruhen, der Ruhe pflegen, schlafen; to retire to -, sich zur Ruhe begeben, sich schlafen legen; to set at -, beruhigen, beschwichtigen (doubts, fears, Zweifel, Befürchtungen); (*arch. Priemensp.*) to set up one's -, auf die Karten, die man bekommen hat, halten, daher (*arch. bildl.*) sich entschließen, das Aeußerste wagen, seine letzte Hoffnung setzen auf..., *Sh.* W. T. 4. III.

Rest, *v. n.*, rasten, ruhen, ausruhen; liegen; schlafen; sein, bleiben, verharren; lehnen, sich stützen (on, upon, auf); (*bildl.*) beruhen, gegründet sein; sich verlassen, zählen, rechnen

(on, upon, auf); sich beruhigen (on, bei, mit); the fault -s with you, die Schuld liegt an Ihnen; the matter now -s with you, jetzt bleibt die Sache dir überlassen, liegt in deinen Händen; you may - assured that he will keep his word, du kannst dich darauf verlassen, daß er sein Versprechen halten wird; to - from one's labour, von seiner Arbeit ausruhen; the truth of religion -s on divine testimony, die Wahrheit der Religion beruht auf göttlichem Zeugnisse.

Rest, *v. a.*, zur Ruhe bringen, legen, ausruhen lassen; ruhen lassen, stützen, auflehnen, legen, lehnen (on, auf); (*bildl.*) stützen, begründen (on, auf); - yourself, beruhigen Sie sich, erholen Sie sich; God - his soul, Gott habe ihn selig; I will - my safety, ich kann als gewiß versichern.

Rest, *s.*, der Rest, das Uebrige; (*pl.*) die Uebrigen; der Waarenrest (of goods); der Rückstand (of a debt, einer Schuld); (*Typ.*) die Schlußlinie; (*bildl.*) die letzte Hoffnung, das Aeußerste; for the -, übrigens, im Uebrigen; among the -, unter Andern; - capital, der Reservefond (bei Actien-Vereinen).

Rest, *v. n.*, (*Arch.*) übrig bleiben oder sein, restiren; (*Kartensp.*) passen.

Rest, *v. a.*, st. Arrest, *q. v.*, *Sh.* C.E.4.II., 4.III., 4.IV.

Restagnant (ré stăg'nŭnt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Stagnant.

Restagnate, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Stagnate.

Restagnation, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stagnation.

Restant (rĕs' tănt) *a.*, (*bot. Term.*) zurückbleibend, beständig.

Restate (ré stât') *v. a.*, wieder ordnen; wieder vortragen, wiederholen (*v.* State).

Restated, *pp.* d. V. Restate, *q. v.*

Restatement (ré stât'mŭnt) *s.*, der nochmalige Ueberschlag; die wiederholte Darstellung, die abermalige Angabe (*v.* Statement).

Restaurant } *s.*, (*frz.*) der Restaurateur, der Inhaber
Restaurateur } einer Speisewirthschaft.

Restauration, *s.*, *v.* d. j. ü. Restoration.

Rested, *pp.* d. V. Rest, *q. v.*

Restem (ré stĕm') *v. a.*, wider den Strom treiben, *Sh.* O. 1. III.; (*bildl.*) aufhalten, anhalten.

Restful (rĕst'fŭl) *a.*, ruhig, *Sh.* R. II. 4. I. (*n. v. g.*).

Restfully, *adv.*, *v.* Restful.

Restharrow (rĕst' hăr rô) *s.*, (*Bot.*) die Hauhechel (auch Cammock; Ononis arvensis); the thorned -, die stachelige Hauhechel, der Weiberkrieg, Ochsenbrech, das Stall-, Stachel-, Hechel- oder Hornkraut (Ononis spinosa).

Resthouse (rĕst' hous) *s.*, (in Indien) *v.* Serai.

Restif } *a.*, *v.* d. ü. Restive.
Restiff }

Restiffness, *s.*, *v.* Restiveness.

Restily (rĕs' té lé) *adv.*, *v.* Restively.

Restinction (ré stĭngk' schŭn) *s.*, das Löschen (of the thirst, des Durstes); das Löschen (of a metal, eines Metalls).

Restiness (rĕs' té nŭs) *s.*, *v.* Restiveness.

Resting (rĕs'tĭng) *ppr.* d. V. Rest, *q. v.*

Resting-Place (-'-plâs) *s.*, der Ruheplatz; der Absatz einer Treppe.

Resting-Stairs (-'-stârz) *s. pl.*, die Treppe mit Absätzen.

Restinguish (ré stĭng'gwĭsch) *v. a.*, löschen; auslöschen.

Restitute (rĕs'té tût) *v. a.*, in einen früheren Stand wieder zurücksetzen, wiederherstellen.

Restitution (rĕs té tû' schŭn) *s.*, die Wiederherstellung; die Wiedererstattung, *Sh.* W. 5. V., die Zurück- oder Wiedergabe; (*Phys.*) motion of -, die Wiederherstellungsbewegung; power of -, das Vermögen in seine vorige Lage zurückzukehren.

Restitutor (rĕs' té tû tŭr) *s.*, der Wiederhersteller; der Ersatz Gebende (*n. v. g.*).

Restive (rĕs' tĭv) *a.*, (*Arch.*) ruhend; dem Gehen abgeneigt; stätig, stätisch (eigentl. nur von Pferden, daher - to the rein, sich gegen den Zügel sträubend); (*bildl.*) eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig.

Restive } *s.*, das stätige Pferd.
Restiff }

Restiveness (rĕs' tĭv nŭs) *s.*, die Stätigkeit (bes. eines Pferdes); (*bildl.*) der Eigensinn, die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit.

Restless (rĕst' lŭs) *a.*, rastlos, ruhelos; unruhig; schlaflos; aufrührerisch; unstät.

Restlessly, *adv.*, *v.* Restless.

Restlessness (rĕst'lŭs nŭs) *s.*, die Unruhe; die Ruhelosigkeit, die Rastlosigkeit; die Schlaflosigkeit; the - of the magnetic needle, die Unruhe der Magnetnadel.

Restorable (ré stôr' rā b'l) *a.*, wiederherstellbar, wiederhergestellt werden könnend.

Restorableness (ré stôr'rā b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas wiederhergestellt werden kann.

Restoral (ré stôr'rŭl) *s.*, (*Arch.*) die Wiederherstellung.

Restoration (rĕs tô râ' schŭn) *s.*, die Wiederherstellung; die Wiedereinsetzung (to an office, in ein Amt); die Wiederbelebung (of commerce, des Handels); die Wiedergenesung (from sickness, von einer Krankheit); das Zurückbringen, Zurückführen; (*engl. Gesch.*) die Restauration (die nach Cromwell's Tode 1660 erfolgte Rückkehr der Stuarts in der Person Karl's II. auf den Thron).

Restorative (ré stôr' rā tĭv) *a.*, (bes. *med. Term.*) stärkend.

Restoratives, *s. pl.*, (*med. Term.*) stärkende oder Stärkungsmittel.

Restore (ré stôr') *v. a.*, wiederherstellen, in den vorigen Stand zurück versetzen; wiedergeben, zurückgeben; wiederbringen, zurückbringen; to - any one's fortune, Einem wieder aufhelfen; to - to favour, wieder in Gunst bringen; to - any one to life, Einen in's Leben zurückrufen; to - any one to liberty, Einem die Freiheit wiedergeben, schenken.

Restore (ré'stôr) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) wieder auf das Lager bringen.

Restore, *s.*, (*Arch.*) *v.* Restoration.

Restored, *pp.* d. V. Restore, *q. v.*

Restorement (ré stôr' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Restoration.

Restorer (ré stôr' rŭr) *s.*, der Wiederhersteller; das Wiederherstellungsmittel; der Wiederbringer.

Restoring, *ppr.* d. V. Restore, *q. v.*

Restrain (ré strân') *v. a.*, zurückhalten, abhalten; in Schranken halten, im Zaume halten; hindern, verhindern (from, an, zu); unterdrücken; zähmen; hemmen, dämpfen; (*bildl.*) einschränken, beschränken (to, auf); (einer Sache) Einhalt thun; berauben (of liberty, der Freiheit).

Restrainable (ré strân' ā b'l) *a.*, fähig zurückgehalten zu werden; (*bildl.*) fähig eingeschränkt zu werden.

Restrained, *pp.* d. V. Restrain, *q. v.*

Restrainedly (ré strân'ĭd lé) *adv.*, eingeschränkt, im eingeschränkten Sinne, mit gewissen Einschränkungen.

Restrainer (ré strân' ŭr) *s.*, der Zurückhaltende; der Einschränkende; der im Zaume Haltende.

Restraining (ré strân' ĭng) *ppr.* d. V. Restrain, *q. v.*; (*Theol.*) - grace, die vor der Sünde bewahrende Gnade.

Restraint (ré strânt') *s.*, die Zurückhaltung; die Einschränkung, die Beschränkung; die Haft, die Gefangenschaft; die Hinderung, der Zwang; die Gêne; das Verbot; to lay -s on a person, Einen einschränken, ihm Beschränkungen auflegen; 'tis a great - upon us, dies legt uns einen großen Zwang an; the laws are -s upon injustice, die Gesetze thun der Ungerechtigkeit Einhalt.

Restrict (ré strĭkt') *v. a.*, einschränken, beschränken (to, auf).

Restricted, *pp.* d. V. Restrict, *q. v.*

Restricting, *ppr.* d. V. Restrict, *q. v.*

Restriction (ré strĭk' schŭn) *s.*, die Einschränkung; die Beschränkung (on trade, des Handels); der Vorbehalt.

Restrictionist (ré strĭk' schŭn ĭst) *s.*, der Anhänger des Prohibitiv-(Zoll-)Systems.

Restrictive (ré strĭk′ tĭv) *a.*, einschränkend, beschränkend, - duties, zurückdrängende Zollsätze; (*med. Term.*) styptisch, zusammenziehend, blutstillend, blutstopfend, abstringirend.

Restrictively, *adv.*, mit Einschränkung.

Restringe (ré strĭnj′) *v. a.*, einschränken, beschränken; (*med. Term.*) abstringiren, zusammenziehen.

Restringency (ré strĭn′jŭn sé) *s.*, die zusammenziehende Eigenschaft oder Kraft.

Restringent (ré strĭn′ jŭnt) *a.*, (*med. Term.*) abstringirend, zusammenziehend, styptisch, blutstopfend.

Restringents, *s. pl.*, (*med. Term.*) zusammenziehende Mittel.

Restrive (ré strīv′) *v. a.*, von Neuem streben (*v.* Strive).

Resty (rĕs′ té) *a.*, *v.* Restive; (*bildl.*) st. Reasty oder Rusty, faul, *Sh.* C. 3. VI.

Resubjection (ré sŭb jĕk′ schŭn) *s.*, die Wiederunterwerfung.

Resublimation (ré sŭb lé má′schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die nochmalige Sublimirung.

Resublime (ré sŭb līm′) *v. a.*, (*chem. Term.*) von Neuem, abermals sublimiren.

Resublimed, *pp.* d. V. Resublime, *q. v.*

Resubliming, *ppr.* d. V. Resublime, *q. v.*

Resudation (ré sù dá′schŭn) *s.*, das abermalige Ausschwitzen, das Wiederausschwitzen.

Result (ré zŭlt′) *v. n.*, zurückfliegen, zurückspringen; entspringen, entstehen, herrühren (from, aus, von); hinauslaufen (in, auf); zu einem Entschlusse kommen, einen Entschluß fassen (von einer geistlichen Versammlung; *Am.*).

Result, *s.*, das Zurückspringen (*n. v. g.*); das Resultat, die Folge; der Erfolg, das Ergebniß, der Ausfall, der Ausschlag; die Schlußfolge, die Folgerung; der Beschluß (einer geistlichen Versammlung; *Am.*).

Resultance (ré zŭl′tŭns) *s.*, (*Arch.*) das Zurückspringen, Zurückprallen; (*bildl.*) das Entspringen, das Erfolgen.

Resultant (ré zŭl′tŭnt) *s.*, (*Mech.*) die Resultante, die Diagonalkraft.

Resulting, *ppr.* d. V. Result, *q. v.*

Resumable (ré zúm′ á b′l) *a.*, zurückgenommen, wieder aufgenommen werden könnend.

Resume (rá zù má′) *s.*, (*frz.*) das Resumé, die Zusammenfassung, die gedrängte Wiederholung der Hauptpunkte.

Resume (ré zúm′) *v. a.*, zurücknehmen, wieder nehmen; resumiren, zusammenfassen, kurz wiederholen; wieder anfangen, versetzen, wieder aufnehmen, wieder vornehmen, fortsetzen; to - a business, ein Geschäft wieder anknüpfen, wieder aufnehmen; to - a discourse, auf ein Gespräch wieder zurückkommen; reason - d her place, die Vernunft trat wieder in ihre Rechte.

Resumed, *pp.* d. V. Resume, *q. v.*

Resuming, *ppr.* d. V. Resume, *q. v.*

Resummon (ré sŭm′ mŭn) *v. a.*, wieder vorladen, abermals citiren, nochmals auffordern; (*bildl.*) zurückrufen.

Resummoned, *pp.* d. V. Resummon, *q. v.*

Resummoning, *ppr.* d. V. Resummon, *q. v.*

Resummons (ré sŭm′ mŭnz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) eine nochmalige Vorladung vor Gericht.

Resumption (ré zŭm′ schŭn) *s.*, die (Wieder-) Zurücknahme; das Wiedervornehmen, Wiederaufnehmen, die Wiederaufnahme; das Resumé (*v.* Resume, *s.*).

Resumptive (ré zŭm′ tĭv) *a.*, zurücknehmend, wiedernehmend.

Resumptives, *s. pl.*, (*med. Term.*) Stärkungsmittel.

Resupinate (ré sú′pé nát) *a.*, (*bot. Term.*) umgewendet, umgekehrt, gestürzt, umgestülpt, verkehrtflächig (wenn bei einem Pflanzentheile die obere und untere Fläche oder Seite gleichsam verwechselt sind, so daß die sonst gewöhnlich obere nach unten und die untere nach oben gekehrt ist).

Resupination (ré sù pé ná′ schŭn) *s.*, das Liegen auf dem Rücken; (*bot. Term.*) die umgekehrte Lage.

Resupine (ré sù pīn′) *a.*, auf dem Rücken liegend.

Resurge (ré sŭrdj′) *v. n.*, wieder aufstehen (*n. g.*).

Resurrection (rĕz ŭr rĕk′ schŭn) *s.*, das Wiederaufstehen; (*Theol.*) die Auferstehung; (*cant*) - man, *v.* Resurrectionist.

Resurrectionist (rĕz ŭr rĕk′ schŭn ĭst) *s.*, Einer, der an die Auferstehung des Fleisches glaubt; (*cant*) der Leichendieb (der die Leichname an die anatomischen Schulen verkauft).

Resurvey (ré sŭr vá′) *v. a.*, wieder durchsehen, übersehen, durchgehen; wieder messen, ausmessen (*v.* Survey).

Resurvey (ré sŭr′ vá) *s.*, der nochmalige Ueberblick, die wiederholte Besichtigung; die abermalige Messung.

Resurveyed, *pp.* d. V. Resurvey, *q. v.*

Resurveying, *ppr.* d. V. Resurvey, *q. v.*

Resuscitate (ré sŭs′sé tát) *v. a.*, in's Leben zurückrufen, wieder lebendig machen, wieder erwecken, wieder beleben, wieder aufleben machen; (*Theol.*) auferwecken; (*chem. Term.*) reproduciren; (*bildl.*) to - a dispute, einen Streit erneuern.

Resuscitate, *v. n.*, wieder aufleben, wieder lebendig werden, wieder (zum Leben) erwachen.

Resuscitated, *pp.* d. V. Resuscitate, *q. v.*

Resuscitating, *ppr.* d. V. Resuscitate, *q. v.*

Resuscitation (ré sŭs sé tá′ schŭn) *s.*, die Wiederbelebung, die Wiedererweckung; (*chem. Term.*) die Reproduction.

Resuscitative (ré sŭs′ sé tá tĭv) *a.*, wieder belebend, wieder erweckend; (*chem. Term.*) reproducirend.

Resuscitator (ré sŭs′ sé tá tŭr) *s.*, Einer, der in's Leben zurückruft, der Wiederbeleber.

Ret (rĕt) *v. a.*, (im Wasser) einweichen, durchweichen, durchnässen, in die Weiche legen (bes. von Holz und Hanf; *East.*).

Retail (ré tál′; ré′tál) *v. a.*, einzeln, im Kleinen verkaufen, Kleinhandel treiben mit. . .; wieder verkaufen; (*bildl.*) umständlich erzählen, wieder- oder nacherzählen; auseinandersetzen.

Retail, *v. n.*, Kleinhandel treiben.

Retail (ré′tál; ré tál′) *s.*, der Kleinhandel, Detailhandel; der Ausschnitthandel; by -, im Kleinen, im Einzelnen, einzeln, stückweise; to sell by -, im Kleinen verkaufen, (Ellenwaaren) ausschneiden; wieder verkaufen; - business, - trade, der Kleinhandel; - dealer, der Kleinhändler, der Ausschnitthändler, der Krämer; - establishment, die Detailhandlung; die Ausschnitthandlung; - excise, die Consumtionsaccise; - goods, Losungs-, Ausschnittwaare; - shop, der Kramladen; der Ausschnittladen; - shop-keeper, der Kleinhändler, der Detaillist; der Ausschnitthändler.

Retailed, *pp.* d. V. Retail, *q. v.*

Retailer (ré tál′ ŭr) *s.*, der Kleinhändler, der Detaillist, der Krämer; der Ausschnitthändler, - at a stall, stand, table or bench, der Standkrämer; der Nach- oder Wiedererzähler.

Retailing, *ppr.* d. V. Retail, *q. v.*

Retailment (ré tál′mŭnt) *s.*, das Verkaufen im Kleinen; das Nach- oder Wiedererzählen.

Retain (ré tán′) *v. a.*, halten, zurückhalten; behalten (im Gedächtniß); an sich behalten, festhalten; beibehalten; (*Rchtsspr.*) zurückbehalten, vorbehalten, inne behalten; (die Farbe) behalten; in Sold nehmen, besolden; dingen, miethen, in Dienst nehmen; bestellen, annehmen (a counsellor, einen Sachwalter).

Retain, *v. n.*, (*Arch.*) gehören (to, zu; *v.* d. j. ü. Pertain); abhängig sein von . . .; bleiben, aushalten, verharren; (*Jgdspr.*) trächtig werden (von Stuten).

Retainable (ré tán′á b′l) *a.*, zu behalten, zurückzuhalten.

Retained, *pp.* d. V. Retain, *q. v.*

Retainer (ré tán′ ŭr) *s.*, der Zurückhaltende (*v.* Retain, *v. a.*); der Anhänger, der Verehrer, der Freund; der Söldner; der Vasall, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; der Bediente, der Lackei; der Client eines Sachwalters; (*Rchtsspr.*) das Honorar oder Geld, wodurch man sich der Dienste eines Sachwalters (counsel) zum Voraus versichert; (*Arch.*) das Halten, Unterhalten von Anhängern; der Dienststand, das Vasallenthum.

Retaining (rê tân'îng) *ppr.* d. V. Retain, *q. v.; (chir. Term.)* - bandage, die vereinigende, zusammenhaltende Binde, die Contentivbinde; - fee, *v.* Retainer *(Rchtsspr.)*; *(Mech.)* - valve, das Muschel- oder Kugelventil.

Retake (rê tâk') *v. a., (imp.* Retook; *pp.* Retaken) wiedernehmen, zurücknehmen, (auch *bildl.)* to - into consideration, wieder in Betrachtung ziehen.

Retaken (rê tâ'k'n) *pp.* d. V. Retake, *q. v.*

Retaker (rê tâk' ŭr) *s.*, der Wiedernehmer.

Retaking, *ppr.* d. V. Retake, *q. v.*

Retaliate (rê tăl'ê ât) *v. a.*, mit Gleichem vergelten, wieder zurückgeben, Gleiches erwiedern (meist. nur im übeln Sinne).

Retaliate, *v. n.*, mit Gleichem vergelten, Wiedervergeltung üben (upon, an).

Retaliated, *pp.* d. V. Retaliate, *q. v.*

Retaliating, *ppr.* d. V. Retaliate, *q. v.*

Retaliation (rê tăl ê â'schŭn) *s.*, die Wiedervergeltung; the law of -, das Wiedervergeltungsrecht.

Retaliative (rê tăl' ê â tĭv) *a.*, wiedervergeltend.

Retaliatory (rê tăl' ê â tŭr rê) *a.*, wiedervergeltend, Wiedervergeltungs..., - measures, Wiedervergeltungsmaßregeln.

Retard (rê târd') *v. a.*, verzögern, aufhalten, verspäten; hindern, hemmen.

Retard, *v. n.*, zögern, säumen.

Retardation (rê târ dâ'schŭn) *s.*, die Verzögerung, das Aufhalten, das Verspäten; das Hindern; der Verzug, der Aufschub; *(mus. Term.)* die Aufhaltung (einzelner melodischer Noten); *(Phys.)* die Retardation, die Verminderung (der Geschwindigkeit eines bewegten Körpers).

Retarded (rê târ' dĭd) *pp.* d. V. Retard, *q. v.; a., (Phys.)* - motion, - velocity, retardirte Bewegung, die retardirte Geschwindigkeit; *(Hdlsspr.)* - protest, der verspätete Protest.

Retarder (rê târ'dŭr) *s.*, der Verzögerer; das Verzögernde; der Verhinderer; das Verhindernde, das Hinderniß.

Retarding, *ppr.* d. V. Retard, *q. v.*

Retardment (rê târd'mŭnt) *s.*, das Verzögern, Aufhalten, Hindern, Verspäten.

Retaught (rê tôrt') *imp.* u. *pp.* d. V. Reteach, *q. v.*

Retch (rĕtsch) *v. n.*, sich worgen, sich erbrechen wollen; *(prov.) v.* Stretch u. Reach.

Retchless (rĕtsch'lŭs) *a., (Arch.) v.* Reckless.

Reteach (rê têtsch') *v. a., (imp.* u. *pp.* Retaught) wieder lehren, wieder belehren.

Reteclous (rê tê' schŭs) *a.*, netzartig.

Retection (rê tĕk'schŭn) *s.*, die Entdeckung, die Aufdeckung, die Enthüllung.

Retell (rê tĕl') *v. a., (imp.* u. *pp.* Retold) wieder erzählen; wiederholen, *Sh.* O. 1. III., H. IV. I. 1. I., 1. III.

Reten | **Retenaunce** } *s., (Arch.) v.* Retinue.

Retent (rê tĕnt') *s.*, das Zurückgehaltene, der Rückhalt, der Vorbehalt.

Retention (rê tĕn'schŭn) *s.*, das Zurückhalten, die Zurückhaltung; *(Rchtsspr.)* die Retention, right of -, das Retentionsrecht (das Recht, den Besitz einer fremden Sache so lange fortzusetzen, bis gewisse Ansprüche, für welche die Sache selbst in der Regel nicht haftet, befriedigt sind); *(med. Term.)* das (Zurück-) Halten, die Verhaltung, - of urine, die Harnverhaltung; *(Arch.)* die Verwahrung, der Gewahrsam, die Haft, *Sh.* K. L. 5. III.; die Zurückhaltung, der Rückhalt, *Sh.* T. N. 5. I.; das Behalten, die Beibehaltung (of an observance or custom, eines Gebrauchs); die Kraft festzuhalten, *Sh.* T. N. 2. IV.; das Behalten im Gedächtniß.

Retentive (rê tĕn'tĭv) *a.*, zurückhaltend; verwahrend, gefangen haltend, *Sh.* T. A. 3. IV.; haltend, behaltend, festhaltend, nicht entweichen lassend (a thing, eine Sache); behaltend, behaltsam; *Sh.* - to the strength of spirit, die Kraft des Geistes zurückhaltend, J. C. 1. III. *(ungew.)*; the - faculty, die Gedächtnißkraft, das Gedächtniß; a - memory, ein gutes (treues, starkes) Gedächtniß.

Retentive, *s., (Arch.)* die Hinderung *(v.* Restraint).

Retentively, *adv., v.* Retentive.

Retentiveness (rê tĕn'tĭv nŭs) *s.*, die Behaltsamkeit, die Kraft oder Eigenschaft etwas zurückzubehalten, zu verwahren; die Fähigkeit, etwas zu behalten, a great - of memory, ein starkes Gedächtniß.

Reteration, *s., v.* Reiteration.

Retex (rê tĕks') *v. a.*, annulliren, aufheben.

Retexture (rê tĕks' tschŭr) *s.*, das abermalige, zweite Gewebe.

Reticence | rĕt' ê sŭns } **Reticency** | rĕt' ê sŭn sê } *s.*, das Verschweigen, die Verschweigung, die Umgehung; *(Rhet.)* die Aposiopesis (eine Redefigur, wo man mitten in der Rede abbricht und die Vervollständigung des Gedankens Andern überläßt).

Reticent (rĕt' ê sŭnt) *a.*, schweigend; schweigsam.

Reticle (rĕt' ê k'l) *s.*, das Netzchen; der Arbeitsbeutel, die (Damen-) Arbeitstasche *(v.* d. ü. Ridicule); *(astr. Term.) v.* Reticule.

Reticular (rê tĭk'êŭ lŭr) *a.*, (bes. *anat. Term.)* netzförmig, the - body (Rete mucosum), das Schleimnetz der äußeren Haut.

Reticulate | rê tĭk'êŭ lât } **Reticulated** | rê tĭk' êŭ lâ tĭd } *a.*, wie ein Netz durchschlungen, durchbrochen; *(bot. Term.)* netzig, netzartig; *(archit. Term.)* reticulated work, das Netzwerk.

Reticulation (rê tĭk êŭ lâ'schŭn) *s.*, das Netzwerk, das netzförmige Gewebe.

Reticule (rĕt' ê kêŭl) *s., (astr. Term.)* das Fadenkreuz (eine netzförmige Vorrichtung zur genauen Messung von Sonnenfinsternissen); *v.* Reticle u. Ridicule.

Retie (rê tĭ') *v. a.*, wieder binden.

Retiform (rĕt'ê fôrm) *a., (anat. Term.)* netzförmig, - coat of the eye, die Netzhaut des Auges.

Retina (rĕt'ê nâ) *s., (anat. Term.)* die Netzhaut des Auges.

Retinaculum (rĕt ê năk'êŭ lŭm) *s., (Typ.)* das Tenakel, der Schrifthalter.

Retinasphalt | rĕt ĭn ăs fâlt' } **Retinite** | rĕt' ĭn nĭt } *s., (Min.)* der Retinasphalt, der Retenit (ein gelbes Erdharz, eine Art gemeinen Pechsteins).

Retinitis (rĕt ê nĭ' tĭs) *s., (med. Term.)* die Netzhautentzündung.

Retinoid (rĕt' ê noid) *a., v.* Retiniform.

Retinue (rĕt' ê nû) *s.*, das Gefolge (auch *bildl.)*.

Retiracy (rê tĭr'râ sê) *s., (vulg.) v.* Competency *(Am.)*

Retirade (rĕt ê râd') *s., (Festungsb.)* die Retirade, das Reduit, der Abschnitt einer Verschanzung.

Retiration, *s., corr.* von Reiteration, *q. v.*

Retire (rê tĭr') *v. a.*, zurückziehen, *Sh.* R. II. 2. II. *(n. g.)*; *(Hdlsspr.)* to - a bill, einen Wechsel einlösen; we have -d the first accepted, wir haben die Prima an uns genommen; to - one's self, sich zurückziehen *(n. g.)*.

Retire, *v. n.*, sich zurückziehen; weggehen, sich hinwegbegeben, fortgehen; auf den Abtritt gehen; zur Ruhe gehen; sich entfernen (from, aus); to - from business, sich aus dem Geschäfte zurückziehen, sich zur Ruhe setzen; to - into the country, sich auf's Land begeben; to - to rest, sich schlafen legen.

Retire, *s., (Arch.)* der Rückzug, *Sh.* K. J. 2. II.; der Zufluchtsort, die Abgeschiedenheit, *Sh.* H. V. 4. III.

Retired (rê tĭrd') *pp.* d. V. Retire, *q. v.; a.*, zurückgezogen; einsam, eingezogen; geheim; *(Mil.)* - flank, die retirirte Flanke (der 2-3 Ruthen zurückgezogene untere Theil einer Flanke); to lead a - life, ein stilles Leben führen; *(mil. Term.)* - list, die Liste der Emeritirten, die Pensionsliste; die Invalidenliste.

Retiredly (rê tĭr'rĭd lê) *adv.*, zurückgezogen *(v.* Retired).

Retiredness (rê tĭr'rĭd nŭs) *s.*, die Zurückgezogenheit, die Eingezogenheit, die Abgeschiedenheit, die Einsamkeit.

Retirement (rė tīr'mŭnt) *s.*, das sich Zurückziehen; das Zurückziehen, die Wegbegebung; die Entfernung; die Zurückgezogenheit, die Eingezogenheit, die Abgeschiedenheit, die Einsamkeit, die stille Lebensart; der stille, einsame Aufenthalt; (*Hdlsspr.*) - of a partner from business, das Austreten, der Austritt eines Associé aus dem Geschäfte.

Retiring (rė tīr'rĭng) *ppr.* d. V. Retire, *q. v.*; *a.*, - colours, gedämpfte Farben; - modesty, die zurückhaltende Bescheidenheit; - place, der stille Aufenthalt, der Zufluchtsort; (*Poes.*) nature's dark - room, das Grab.

Retiringly, *adv.*, im Rückzuge; auf eine zurückhaltende Weise.

Retold (rė tōld') *imp.* u. *pp.* d. V. Retell, *q. v.*

Retook (rė tŭk') *imp.* u. *pp.* d. V. Retake, *q. v.*

Retorsion, *s.*, *v.* Retortion.

Retort (rė tŏrt') *v. a.*, zurückwerfen, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; zurückbiegen, zurückstoßen; zurückgeben, erwiedern (accusation, argument, charge, censure, incivility etc., Beschuldigung, Beweis, Tadel, Unhöflichkeit ɪc., upon, auf); auf Einen zurückschieben, gegen Einen anwenden (against); *Sh.* to - an appeal, eine Appellation an die erste Behörde wieder weisen, M. M. 5. I.

Retort, *v. n.*, erwiedern (upon a person, Einem), (Einem) eine derbe Antwort geben, ihm den Tadel zurückgeben.

Retort, *s.*, die Erwiederung, der zurückgegebene Vorwurf oder Tadel; (*chem. Term.*) die Retorte, der Destillirkolben; a tubulated -, eine Tubulatretorte (mit einer auf der obern Wölbung des Halses aufgeschmolzenen kurzen Röhre, welche mit einem Stöpsel versehen ist).

Retorted, *pp.* d. V. Retort, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) in einander geschlungen.

Retorter (rė tŏrt'ŭr) *s.*, der Zurückschiebende (*v.* Retort, *v. a.* u. *n.*).

Retorting, *ppr.* d. V. Retort, *q. v.*

Retortion (rė tŏr'schŭn) *s.*, das Zurückwerfen, Zurückschieben; das Zurückbiegen; das Widerlegen (of an argument, eines Beweises).

Retortive (rė tŏr'tĭv) *a.*, zurückgegebenen Vorwurf oder Tadel enthaltend.

Retoss (rė tŏs') *v. a.*, zurückstoßen, zurückwerfen, zurückschleudern.

Retossed, *pp.* d. V. Retoss, *q. v.*

Retossing, *ppr.* d. V. Retoss, *q. v.*

Retouch (rė tŭtsch') *v. a.*, wieder berühren; ausbessern, auffrischen, retouchiren (auch *bildl.*).

Retouched, *pp.* d. V. Retouch, *q. v.*

Retouching, *ppr.* d. V. Retouch, *q. v.*

Retrace (rė trās') *v. a.*, wieder ziehen, zeichnen, schildern; zurückziehen; wieder betreten; (Jemandes Fußstapfen) verfolgen, (einer Sache) nachgehen; to - one's steps, zurückgehen (auch *bildl.*); to - in one's memory, in's Gedächtniß zurückrufen.

Retraced, *pp.* d. V. Retrace, *q. v.*

Retracing, *ppr.* d. V. Retrace, *q. v.*

Retract (rė trăkt') *v. a.*, zurückziehen; (*bildl.*) zurücknehmen, widerrufen (one's word, sein Wort); (*Arch.*) entziehen, wieder nehmen.

Retract, *v. n.*, widerrufen, (seine Erklärung, Behauptung, Beschuldigung ɪc.) zurücknehmen; to - from an engagement, von einer Verbindlichkeit zurücktreten.

Retract, *s.*, das Vernageln (eines Pferdes).

Retractable (rė trăk' tă b'l) *a.*, zurückzunehmen, zu widerrufen.

Retractate (rė trăk' tāt) *v. a.*, zurücknehmen, widerrufen.

Retractation (rė trăk tā'schŭn) *s.*, die Zurücknahme, die Widerrufung, der Widerruf.

Retracted, *pp.* d. V. Retract, *q. v.*

Retractible | rė trăk'tė b'l | *a.*, zurückziehbar, zurückzu-
Retractile | rė trăk' tĭl | ziehen.

Retracting, *ppr.* d. V. Retract, *q. v.*

Retraction (rė trăk'schŭn) *s.*, die Zurückziehung; die Zurücknehmung (of a claim, eines Anspruches); der Widerruf, die Widerrufung.

Retractive (rė trăk'tĭv) *a.*, zurückziehend.

Retractive, *s.*, das Zurückziehende, Einziehende.

Retractor (rė trăk' tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) der zurückziehende Muskel.

Retraict (rė trākt') *s.*, (*Arch.*) die Widerrufung, der Widerruf; *v.* Retreat.

Retrait (rė trāt') *s.*, (*Arch.*) der Blick, der Zug, der Ausdruck des Gesichtes; das Bild, Gemälde (*Spenser*).

Retransfer (rė trăns fŭr') *v. a.*, wieder abtreten; (*Hdlsspr.*) the act of -ring, die Wiederabtretung, die Rückabtretung (of a bill of exchange, eines Wechsels).

Retransferred, *pp.* d. V. Retransfer, *q. v.*

Retransferring, *ppr.* d. V. Retransfer, *q. v.*

Retranslate (rė trăns lāt') *v. a.*, wieder übersetzen; zurück übersetzen.

Retranslated, *pp.* d. V. Retranslate, *q. v.*

Retranslating, *ppr.* d. V. Retranslating, *q. v.*

Retranslation (rė trăns lā'schŭn) *s.*, die nochmalige Uebersetzung; die Rückübersetzung.

Retraxit (rė trăks' ĭt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Zurücknahme einer gerichtlichen Klage.

Retread (rė trĕd') *v. a.*, (*imp.* Retrod; *pp.* Retrod, Retrodden) wieder betreten, zurückschreiten, noch einmal gehen, to - one's steps, zurückgehen.

Retreat (rė trēt') *s.*, das sich Zurückziehen; die Zurückgezogenheit, die Einsamkeit, die Eingezogenheit, die Abgeschiedenheit; der Ruheort, der Ruhesitz, der stille Aufenthalt, die friedliche Wohnung; der Zufluchtsort, die Zuflucht; das Asyl für Geisteskranke; (*mil. Term.*) der Rückzug, die Retirade; der Zapfenstreich; das Signal zum Rückzug aus dem Gefecht.

Retreat, *v. n.*, sich zurückziehen, sich zurückbegeben; sich in Ruhestand versetzen; Zuflucht nehmen.

Retreated, *pp.* d. V. Retreat, *q. v.*; *a.*, zurückgezogen, einsam (*Milton*; *n. r.*).

Retrench (rė trĕnsch') *v. a.*, weghauen, abhauen, abschneiden, wegschneiden; (*bildl.*) abkürzen, verkürzen, auslassen, weglassen; einschränken, beschränken, vermindern (expences, Ausgaben); einschränken, beschränken (Jemandes Gewalt; *Addison*); *v.* Intrench.

Retrench, *v. n.*, (seine Ausgaben) vermindern, beschränken, sich in seinem Aufwande einschränken.

Retrenched, *pp.* d. V. Retrench, *q. v.*

Retrenching, *ppr.* d. V. Retrench, *q. v.*

Retrenchment (rė trĕnsch' mŭnt) *s.*, das Abschneiden, Wegschneiden; die Abkürzung, Verkürzung, die Auslassung, die Aussonderung; die Verminderung, die Einschränkung, die Beschränkung (of one's expences, seiner Ausgaben); (*mil. Term.*) die Verschanzung (*v.* Intrenchment).

Retribute (rė trĭb' ėūt) *v. a.*, wieder bezahlen, zurückerstatten, ersetzen; belohnen; vergelten.

Retributed, *pp.* d. V. Retribute, *q. v.*

Retributer (rė trĭb' ėū tŭr) *s.*, der Wiederbezahler; der Vergelter.

Retributing, *ppr.* d. V. Retribute, *q. v.*

Retribution (rĕt rė bėū' schŭn) *s.*, die Wiederbezahlung; die Zurückerstattung; die Belohnung; die Vergütung, die Vergeltung.

Retributive | rė trĭb' ėū tĭv | *a.*, zurückzahlend; ver-
Retributory | rė trĭb' ėū tŭr rė | geltend, Vergeltungs...; - justice, das Wiedervergeltungsrecht.

Retrievable (rė trēv' ă b'l) *a.*, wiederbringlich, ersetzlich, wieder hergestellt, gut gemacht werden könnend.

Retrievableness (rė trēv' ă b'l nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas ersetzt oder wieder gut gemacht werden kann.

Retrievably, *adv.*, *v.* Retrievable.

Retrieval | rė trē' v'l | *s.*, das Wiederherstellen,
Retrievement | rė trēv' mŭnt | das Wiedergutmachen.

Retrieve (ré trév′) *v. a.*, wieder herstellen; wieder gewinnen, wieder erlangen, wieder bekommen, wieder erhalten; (eine Angelegenheit) wieder in Ordnung bringen; wieder einbringen, ersetzen; zurückbringen (from, von); wieder herausreißen (from, aus); to - customers, Kunden wieder herbeiziehen; to - a loss, sich entschädigen; (*Jgdspr.*) to - partridges, aufgejagte Rebhühner wieder auffinden.

Retrieve, *s.*, (*Arch.*) das Wiederaufsuchen; das Entdecken; die Entdeckung, der Fund.

Retrieved, *pp.* d. V. Retrieve, *q. v.*

Retriever (ré trév′ ŭr) *s.*, Einer, der wieder herstellt, ersetzt ꝛc., *v.* Retrieve; (*Jgdspr.*) der Stäuber, Stöberhund.

Retrieving, *ppr.* d. V. Retrieve, *q. v.*

Retrim (ré trim′) *v. a.*, wieder putzen, aufputzen; wieder beschneiden (*v.* Trim).

Retroact (ré trò ăkt′) *v. a.*, entgegen wirken.

Retroaction (ré trò ăk′ schŭn) *s.*, die Rückwirkung, die Zurückwirkung; die Zurücktreibung.

Retroactive (ré trò ăk′ tĭv) *a.*, rückwirkend, zurückwirkend (law, statute, Gesetz); zurücktreibend.

Retroactively, *adv.*, *v.* Retroactive.

Retrocede (ré trò séd′; rĕt rò séd′) *v. n.*, zurückgehen, zurückweichen.

Retrocede, *v. a.*, wieder abtreten (to a person, Einem, an Einen).

Retroceded, *pp.* d. V. Retrocede, *q. v.*

Retrocedent (ré trò sé′ dŭnt) *a.*, (*med. Term.*) von einem Theile (des Körpers) zu einem andern hinziehend (von Krankheiten).

Retroceding, *ppr.* d. V. Retrocede, *q. v.*

Retrocession (ré trò sĕsch′ ŭn; rĕt rò sĕsch′ ŭn) *s.*, das Zurückweichen, das Zurückgehen, das Zurücktreten; (*Rchtsspr.*) die Wiederabtretung, die Rückabtretung.

Retrocopulation (ré trò kŏp ĕù lā′ schŭn) *s.*, die Begattung von hinten.

Retroduction (ré trò dŭk′ schŭn) *s.*, das Zurückführen, das Zurückbringen.

Retroflex (rĕt′ rò flĕks) / **Retroflected** (rĕt rò flĕk′ tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) zurückgeschlagen, zurückgebogen.

Retrofract (rĕt′ rò frăkt) / **Retrofracted** (rĕt rò frăk′ tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) zurück- oder herabgeknickt.

Retrogradation (ré trò grā dā′ schŭn; rĕt rò grā dā′ schŭn) *s.*, der Rückgang, der Rücklauf; (*astr. Term.*) the - of the planets, die (scheinbar) rückläufige Bewegung der Planeten.

Retrograde (rĕt′ rò grād) *a.*, rückwärts gehend, rückwärts schreitend; den Krebsgang gehend; widerstrebend (our desire, unserm Verlangen), *Sh.* H. 1. II. (*n. g.*); (*astr. Term.*) rückgängig, rückläufig; (*Phys.*) - motion, die rückgehende Bewegung.

Retrograde, *v. n.*, zurückgehen, rückwärts gehen, eine rückgängige Bewegung machen; (*bildl.*) zurückgehen.

Retrograde, *v. a.*, zurückgehen, eine rückgängige Bewegung machen.

Retrogression (rĕt rò grĕsch′ ŭn) *s.*, das Rückwärtsgehen, Rücklingsgehen; das Zurückgehen; (*astr. Term.*) *v.* Retrogradation.

Retrogressive (rĕt rò grĕs′ sĭv) *a.*, zurückgehend, zurückschreitend (auch *bildl.*).

Retrogressively, *adv.*, *v.* Retrogressive.

Retromingency (ré trò mĭn′ jŭn sé) *s.*, das Rückwärtsharnen.

Retromingent (ré trò mĭn′ jŭnt) *a.*, rückwärts harnend.

Retromingent, *s.*, (*Zool.*) das rückwärts harnende Thier.

Retropulsive (rĕt rò pŭl′ sĭv; ré trò pŭl′ sĭv) *a.*, zurücktreibend.

Retrorse (ré trŏrs′) *a.*, rückwärts gebogen.

Retrorsely, *adv.*, *v.* Retrorse.

Retrospect (rĕt′ trò spĕkt) *v. n.*, zurücksehen, zurückblicken.

Retrospect, *s.*, das Zurücksehen, Zurückblicken, der Rückblick, die Rückschau; die Rückerinnerung; to have a - to..., einen Rückblick thun auf..., über...nachdenken (*n. g.*).

Retrospection (rĕt trò spĕk′ schŭn) *s.*, der Rückblick.

Retrospective (rĕt trò spĕk′ tĭv) *a.*, zurückblickend; rückwirkend; to have no - effect, keine rückwirkende Kraft haben, nicht zurückwirken; a - view, ein Rückblick, ein Blick in die Vergangenheit.

Retrospectively, *adv.*, *v.* Retrospective.

Retroversion (rĕt trò vŭr′ schŭn; ré trò vŭr′ schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Zurückbeugung, the - of the uterus, die Gebärmutterbeugung.

Retrovert (rĕt′ trò vŭrt; ré′ trò vŭrt) *v. a.*, (*med. Term.*) rückwärts- oder zurückbeugen.

Retroverted, *pp.* d. V. Retrovert, *q. v.*

Retroverting, *ppr.* d. V. Retrovert, *q. v.*

Retrude (ré trūd′) *v. a.*, zurückstoßen, zurückdrängen.

Retruded, *pp.* d. V. Retrude, *q. v.*

Retruding, *ppr.* d. V. Retrude, *q. v.*

Retruse (ré trūs′) *a.*, (*Arch.*) verborgen, verdeckt, versteckt.

Retting (rĕt′ tĭng) *s.*, (*corr.* von Rotting) das Rösten (of flax, des Flachses); dew -, die Thauröste (eine Operation, die man mit den eingeernteten Stengeln des Flachses oder Hanfes vornimmt, um die gummiharzigen Stoffe zu entfernen); water -, die Wasserröste (ebenfalls eine Operation zu demselben Zwecke, welche dadurch geschieht, daß man die Flachs- oder Hanfbüschel einige Wochen lang in Bäche oder stehende Gewässer einlegt).

Retund (ré tŭnd′) *v. a.*, stumpfen, stümpfen, stumpf machen.

Retundated (ré tŭn′ dā tĭd) *a.*, stumpf, stumpf gemacht.

Retunded, *pp.* d. V. Retund, *q. v.*

Retunding, *ppr.* d. V. Retund, *q. v.*

Return (ré tŭrn′) *v. n.*, zurückkommen, zurückkehren, zurückgehen, wiederkommen, wiederkehren, (auch *bildl.*) zurückkehren, wiederkehren (to one's duty, zu seiner Pflicht); eine Gegenbeschuldigung machen oder vorbringen; zurückfallen (upon, auf; auch *bildl.*, *Prov.* 26. XXVII.); sich wenden (den Menschen wieder gnädig sein, *Ps.* 6. IV.; *Joel* 2. XIV.); antworten, erwiedern, entgegnen; to - back, zurückgehen; to - home, nach Hause zurückgehen, reisen, fahren ꝛc.; to - to a former owner, einem früheren Besitzer wieder anheimfallen, zufallen; to - in writing, schriftlich antworten, wiederschreiben; in Rechnung bringen; (*bibl.*) to - to God (zuw. bloß to -), die Sünde lassen, sich wieder zu Gott bekehren (*Js.* 10. XXI. XXII.)

Return, *v. a.*, zurückgeben, wiedergeben, wieder zustellen, erstatten; zurückschieben, zurückgeben (an accusation, a charge, eine Beschuldigung); zurückschicken, zurücksenden; übermachen, überschicken, abliefern, überliefern; vergelten; erwiedern, erstatten; geben, ertheilen; (einen Gerichts- oder Vollziehungsbefehl einem andern Gerichte oder einer Behörde) wieder zustellen, einsenden, eingeben; abgeben, aussprechen, fällen (a verdict of the jury, einen Spruch der Geschwornen); berichten, angeben (the number of killed and wounded, die Zahl der Todten und Verwundeten); (*Parl.*) zum Parlamentsmitgliede ernennen, wählen, abordnen, daher the members -ed, die erwählten Parlamentsmitglieder; to - (an) answer, Antwort ertheilen, antworten; to - a capital, ein Capital umsetzen; to - money (by bills of exchange), Geld (durch Wechsel) übermachen; to - thanks, danken, Dank abstatten, sich bedanken; to - a visit, einen Gegenbesuch abstatten.

Return, *s.*, das Zurückkommen, die Rückkehr, die Rückkunft, die Wiederkehr, die Zurückkunft, die Wiederkunft; die Rückreise, die Rückfahrt; der Wechsel, der Umlauf (of the seasons, der Jahreszeiten, of any particular holiday, irgend eines besondern Feiertages, daher I wish you many happy -s of the day, ich gratulire zu Ihrem Geburtstag, ich wünsche, daß Sie eine oftmalige glückliche Wiederkehr des Tages erleben mögen); der Rückfall (of a disease, sickness etc., einer Krankheit ꝛc.); die Zurückstellung, die Zurück-

setzung, die Zurückschiebung; die Rückgabe, die Zurückgabe; die Rückzahlung, die Zurückzahlung, die Wiederbezahlung, die Erstattung; (*Hdlsspr.*) die Rückzahlung, die Uebermachung, die Rimessen, die Geldsendung, die Retouren (meist. *pl.*, auch -s of payment); die Erwiederung (of a favour etc., einer Gefälligkeit etc.); die Vergeltung, der Ersatz; das Wiedereinkommen (des ausgelegten Geldes), der Umsatz, quick -s are the soul of business, ein schneller Umsatz ist die Seele des Geschäftes; der Gewinn, der Ertrag, der Vortheil; die Rückladung (häuf. - cargo); die mündliche oder schriftliche Antwort, die Erwiederung, die Entgegnung; die Uebermachung oder Wiederzustellung eines Gerichts- oder Vollziehungsbefehls (of a writ) an ein anderes Gericht oder eine sonstige Behörde, daher to make - of writs and precepts, über den Vollzug von Gerichtsbefehlen Bericht erstatten; der amtliche Bericht (überh.); die Berichterstattung, die Meldung, die Angabe (of, über); der Bericht über die Wahl von Parlamentsmitgliedern, der Wahlbericht; die Wahl, die Ernennung, die Abordnung; (*Archit.*) der mit der Fronte eines Gebäudes verbundene Seitentheil (auch - side); - of affection, die Gegenliebe; - of capital, der Umsatz eines Capitals; - of esteem, die Gegenachtung; - of health, die wiederkehrende Gesundheit; by - of post, mit umgehender Post; - of premium, die zurückerhaltene Prämie; at the - of the year, wenn das Jahr wieder um ist; - of a salute, der Gegengruß; in -, dagegen; als Vergeltung; als Gegensatz (for, für); without -, unentgeltlich, ohne Entgelt, umsonst; -s, die Windungen (auch the - of a trumpet) einer Trompete; (*min. Term.*) die krummen Gänge der Gallerien in den Minen; die Wendungen, die Zurückbiegungen, die Schläge (an Laufgräben); (*Mil.* u. *Mar.*) die Meldung, der Rapport; (*Rchtsspr.*) bestimmte Tage, an denen über den Vollzug eines bei dem Kanzleigerichte ausgewirkten Befehls Bericht erstattet werden muß (auch - days); (*Hdlsspr.*) Retouren; - of exchange, der Rückwechsel; account of the - of exchange, die Rückwechselrechnung; - cargo, die Rückladung; - freight, die Rückfracht; - certificate, der Rückfahrtsschein (eines Schiffes).

Returnable (rè türn' à b'l) *a.*, der Zurückgabe fähig, zurückgeschickt werden könnend; berichtmäßig; (*Rchtsspr.*) wieder einzusenden, zuzustellen; abzugeben, zu fällen (von einem Erkenntniß).

Returner (rè türn' ŭr) *s.*, Einer, der zurückkehrt; (*Hdlsspr.*) der Zurückzahler; der Remittent.

Returning (rè türn' ĭng) *ppr.* v. V. Return, *q. v.*; (*Rchtsspr.*) - officer, der Beamte, der über den Vollzug von Gerichtsbefehlen, die Wahl der Parlamentsmitglieder, Geschwornengerichte etc. Bericht zu erstatten hat.

Returnless (rè türn' lŭs) *a.*, keine Rückkehr gestattend (*w. g.*).

Retuse (rè tùs') *a.*, (*bot. Term.*) eingedrückt.

Reunion (rè ŏŭ' nè ŭn) *s.*, die Wiedervereinigung; (*chir. Term.*) die Wiederzusammenfügung; die Aussöhnung, die Wiederversöhnung; die Gesellschaft, die Assemblée.

Reunite (rè ŏŭ nìt') *v. a.*, wieder vereinigen; (*chir. Term.*) wieder zusammenfügen; versöhnen.

Reunite, *v. n.*, sich wieder vereinigen, wieder zusammenwachsen.

Reunited, *pp.* v. V. Reunite, *q. v.*

Reuniting, *ppr.* v. V. Reunite, *q. v.*

Reunition (rè ŏŭ nĭsch' ŭn) *s.*, die Wiedervereinigung, die Wiederverbindung (*w. g.*).

Reurge (rè ŭrj') *v. a.*, wieder drängen; wieder nöthigen (*v.* Urge).

Reussite (rŭs' sĭt) *s.*, (*Min.*) der Reussin, Reussit (ein prismatisches Glaubersalz).

Revaccinate (rè văk' sè nàt) *v. a.*, abermals, von Neuem impfen.

Revaccinated, *pp.* v. V. Revaccinate, *q. v.*

Revaccinating, *ppr.* v. V. Revaccinate, *q. v.*

Revaccination (rè văk sè nà' schŭn) *s.*, die wiederholte Kuhpockenimpfung.

Revaluation (rè văl ŏŭ à' schŭn) *s.*, die abermalige, wiederholte Schätzung.

Reve (rèv) *s.*, *v.* Reeve.

Reve, *v. a.*, das Dach eines Hauses abnehmen, abreißen (*Westmorel.*); (*Arch.*) *v.* Bereave; gewaltsam nehmen, wegnehmen.

Reveal (rè vèl') *v. a.*, entdecken, offenbaren; verrathen (secrets, Geheimnisse), angeben; (*Theol.*) offenbaren.

Reveal, *s.*, (*Arch.*) die Entdeckung, die Offenbarung.

Revealable (rè vèl' à b'l) *a.*, entdeckt, offenbart werden könnend.

Revealableness (rè vèl' à b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas entdeckt, offenbart werden kann.

Revealed, *pp.* v. V. Reveal, *q. v.*

Revealer (rè vèl' ŭr) *s.*, der Entdecker, der Offenbarer; der Verräther, der Angeber.

Revealing, *ppr.* v. V. Reveal, *q. v.*

Revealment (rè vèl' mŭnt) *s.*, die Offenbarung (*w. g.*).

Reveille (rè vĕl' yè; rè văl yà') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die Reveille (das mit Anbruch des Tages gegebene Morgensignal zur Erweckung der Soldaten).

Revel (rĕv' v'l) *v. n.*, schwärmen, jubeln, schmausen, sich auf eine rauschende Art ergehen, sich unordentlich, zügellos bewegen; schwelgen (auch *bildl.*).

Revel, *s.*, das Gelag, das (lärmende) Fest, die rauschende Festlichkeit, Lustbarkeit, die Schwärmerei, die Schwelgerei, der Jubel; (*Arch.*) die Kirchweihe (*v.* Wake); master of the -s, der Aufseher über die Hoflustbarkeiten; - rout, das Jubelmahl, das lärmende Fest; der Zusammenlauf des schwärmenden Pöbels, der zusammengelaufene Pöbel; die gesetzwidrige Versammlung.

Revel (rè vĕl') *v. a.*, zurückziehen.

Revelation (rĕv è là' schŭn) *s.*, die Entdeckung, die Offenbarung; (*Theol.*) die (göttliche) Offenbarung; -s, die Offenbarung Johannis.

Revel(l)ed (rĕv' v'ld) *pp.* v. V. Revel, *q. v.*

Revel(l)er (rĕv' v'l lŭr) *s.*, der Schwärmer, der Schwelger, der Schmauser, der Jubeler, der Nachtschwärmer.

Revel(l)ing, *ppr.* v. V. Revel, *q. v.*

Revelment (rĕv' v'l mŭnt) *s.*, das Schwärmen, Jubeln.

Revelry (rĕv' v'l rè) *s.*, das Schwärmen, der Jubel, die wilde, laute Lustbarkeit, Saus und Braus.

Revels, *s. pl.*, (*prov.*) die von den Näherinnen weggeworfenen Enden, Stückchen Fäden und Zeug.

Revel-Twine (-'- twìn) *s.*, feiner Bindfaden (*West.*).

Revendicate (rè vĕn' dè kàt) *v. a.*, (das Verlorene oder Entrissene) zurückfordern, ansprechen, wieder in Anspruch nehmen, sich wieder zueignen, revindiciren.

Revendicated, *pp.* v. V. Revendicate, *q. v.*

Revendicating, *ppr.* v. V. Revendicate, *q. v.*

Revendication (rè vĕn dè kà' schŭn) *s.*, die Zurückforderung, das Wiederansprechen (des Verlorenen oder Entrissenen).

Revenge (rè vĕnj') *v. a.*, ahnden, rächen (ehem. gleichbedeutend mit Avenge, jetzt meist. nur im üblen Sinne in Bezug auf boshafte Rache gebr.); (*bibl.*) die gerechte Sache an den Widersachern rächen; to - one's self on (upon) a person, sich an Einem rächen; I'll be -d of (on) him, ich werde mich an ihm zu rächen wissen.

Revenge, *s.*, die Erwiederung eines Unrechts, die Ahndung; (jetzt gew.) die (vorsätzliche, boshafte) Rache; die Rachgier, Rachbegier, Rachbegierde; (beim Spiele) die Revanche, die Genugthuung; to take one's - on (of) a person, sich an Einem rächen; in -, zum Ersatz, dagegen, dafür (*w. g.*).

Revenged, *pp.* v. V. Revenge, *q. v.*

Revengeful (rè vĕnj' fŭl) *a.*, rachgierig, rachsüchtig, rachbegierig; Rache übend, Rache nehmend, rächerisch, *Sh.* R.II.4.I.

Revengefully, *adv.*, *v.* Revengeful.

Revengefulness (rè vĕnj' fŭl nŭs) *s.*, die Rachgierigkeit, die Rachsucht, die Rachsüchtigkeit.

Revengeless (rė vẽnj′lůs) *a.*, ungerächt.

Revengement (rė vẽnj′ můnt) *s.*, die Rache, *Sh.* H. IV. I. 3. II. (*w.g.*).

Revenger (rė vẽn′jůr) *s.*, der Rächer; der Bestrafer, der Ahnder (*n. r.*).

Revenging, *ppr.* d. V. Revenge, *q. v.*

Revengingly (rė vẽn′jĭng lė) *adv.*, aus Rache.

Revenue (rẽv′ė nů; rė vẽn′yů) *s.*, das Einkommen, die Einkünfte, (bes.) die Staatseinkünfte (public – oder public –s); board of –s, die Finanzkammer; officers of the –, Zollbeamte; – cutter, der Zollcutter, das Wachtschiff; – department, das Finanzdepartement; (*bildl.*) der Ertrag, die Fülle, a rich – of praise, ein reichliches Lob, ein Lob im vollen Maße; (*Jgdspr.*) das neue (nachgewachsene) Geweih eines Hirsches; der neue Schwanz der Rebhühner (nach dem Mausen).

Reverb (rė vůrb′) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Reverberate, *Sh.* K. L. 1. I.

Reverberant (rė vůr′bůr rŭnt) *a.*, zurückwerfend, wiederhallend, zurückprallend.

Reverberate (rė vůr′ bůr rát) *v. a.*, zurückwerfen, zurückschlagen, zurückprallen lassen (sound, rays of light, heat etc., den Schall, die Lichtstrahlen, Hitze 2c.); (*chem. Term.*) reverberiren, calciniren, dem Streichfeuer aussetzen, durch Streichfeuer verkalken.

Reverberate, *v. n.*, zurückprallen, zurückgeworfen werden, zurückstrahlen (on, upon, auf); wiederhallen.

Reverberate, *a.*, wiederhallend, *Sh.* T. N. 1. V.

Reverberated, *pp.* d. V. Reverberate, *q. v.*; (*chem. Term.*) – fire, das Reverberirfeuer.

Reverberating, *ppr.* d. V. Reverberate, *q. v.*; (*chem. Term.*) – furnace, – kiln, *v.* Reverberatory.

Reverberation (rė vůr bůr rá′schůn) *s.*, das Zurückschlagen, die Zurückschlagung, die Zurückwerfung, das Zurückprallen, die Zurückstrahlung, das Wiederhallen; (*chem. Term.*) das Reverberiren, das Calciniren.

Reverberatory (rė vůr′bůr rá tůr rė) *a.*, zurückschlagend, zurückwerfend; (*chem. Term.*) a – furnace, – kiln, *v.* Reverberatory, *s.*

Reverberatory, *s.*, (*chem. Term.*) das Reverberirfeuer, das Schmelzfeuer; der Reverberirofen, Calcinirofen (worin die Substanzen nur durch die Flamme von flammgebendem Brennmaterial, in einem von diesem abgesonderten Raume, erhitzt werden).

Reverberium, *s.*, (*lat.*) *v.* Reverberatory, *s.*

Revere (rė vėr′) *v. a.*, ehren, verehren.

Revere, *s.*, (*Arch.*) *v.* River.

Revered, *pp.* d. V. Revere, *q. v.*

Reverence (rẽv′ůr rŭns) *s.*, die Achtung, die Hochachtung (for, gegen); die (schuldige) Ehrfurcht (to, of, gegen), die Ehrerbietung, die ehrerbietige Furcht (to, of, vor); die ehrerbietige Verbeugung, die Verneigung, die Reverenz, der Knicks, der Bückling; die Ehrwürdigkeit (Anrede der Ehrerbietung), daher your –, Ew. Ehrwürden (ein abstracter Titel der Geistlichkeit); (*Poes.*) ehrwürdiger Vater; das hohe, ehrwürdige Alter, *Sh.* T. N. 5. I., O. 1. I.; (*arch. vulg.*) with (saving) your –, mit Ehren zu melden, mit Erlaubniß zu sagen; (*vulg.*) sir – (auch nur –), der Haufe Menschenkoth.

Reverence, *v. a.*, ehren, verehren.

Reverenced, *pp.* d. V. Reverence, *q. v.*

Reverencer (rẽv′ůr rŭn sůr) *s.*, der Verehrer.

Reverencing, *ppr.* d. V. Reverence, *q. v.*

Reverend (rẽv′ůr rŭnd) *a.*, ehrwürdig; (als Titel der gemeinen Geistlichkeit) ehrwürdig, right –, hochwürdig, hochehrwürdig (Titel der Bischöfe), most –, hochwürdigst (Titel der Erzbischöfe), very –, sehr ehrwürdig (in England Titel der Dechanten, in Schottland werden die Vorsteher der Universitäten und der sogenannte Moderator der General-Versammlung very – betitelt).

Reverendness, *s.*, die Ehrwürdigkeit (*n. g.*).

Reverent (rẽv′ůr rŭnt) *a.*, ehrerbietig; demüthig.

Reverential (rẽv ůr rẽn′schůl) *a.*, ehrerbietig, – awe, fear, die heilige Scheu, ehrerbietige Furcht (of, vor).

Reverentially, *adv.*, *v.* Reverential.

Reverently, *adv.*, mit Ehrerbietung (*v.* Reverent).

Reverer (rė vėr′růr) *s.*, der Verehrer.

Reverie (rẽv′ůr rė) *s.*, *v.* Revery.

Revering, *ppr.* d. V. Revere, *q. v.*

Revers (rė vůrs′) *s.*, (*frz.*, *Mil.*) battery of –, die Rückenbatterie (welche entweder ein Festungswerk 2c., oder die Fronte einer Truppe vom Rücken her beschießt); *v.* Reverse, *s.* (*Chaucer*).

Reversal (rė vůr′s'l) *a.*, umändernd, umstoßend, Umänderungs...

Reversal, *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) die Umstoßung, die Umänderung (of a judgment, eines Urtheils).

Reverse (rė vůrs′) *v. a.*, umkehren, umstoßen, über den Haufen stoßen (*Chaucer; n. v. g.*); (*Rchtsspr.*) aufheben, umstoßen (a judgment, sentence, decree, einen Urtheilsspruch); verkehren; umkehren; verändern (the scene, die Scene); umdrehen; (*Arch.*) zurückrufen; (*Mil.*) to – arms, verkehrt schultern.

Reverse, *v. n.*, (*Arch.*) zurückkommen.

Reverse, *s.*, (*Num.*) der Revers, die Rückseite (of a coin, einer Münze, dem Obverse, Avers entgegengesetzt); das Gegentheil, das Gegenstück, das Widerspiel; die Abwechselung, der Wechsel, – of fortune, der Glückswechsel; the case is entirely the –, der Fall ist gerade umgekehrt; der Refrain eines Liedes (*West.*); the – of a drum, das untere Fell einer Trommel.

Reverse, *a.*, *v.* Reversed, *a.*

Reversed (rė vůrst′) *pp.* d. V. Reverse, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) zurück gerichtet, rückwärts gerichtet; (*hrld. Term.*) gestürzt; (*chir. Term.*) a – bandage, eine übergeschlagene Binde.

Reversedly (rė vůr′sĭd lė) *adv.*, verkehrter Weise.

Reverseless (rė vůrs′lůs) *a.*, unumstößlich.

Reversely (rė vůrs′ lė) *adv.*, umgekehrt.

Reversible (rė vůr′sė b'l) *a.*, umstößlich, fähig, umgekehrt, umgestoßen zu werden; *v.* Revertible.

Reversing, *ppr.* d. V. Reverse, *q. v.*; *a.*, (*Eisenb.*) – gear, die Steuerung; – lever, die Steuerungsstange.

Reversion (rė vůr′ schůn) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Rückfall, der Heimfall; das Recht der Nachfolge, die Anwartschaft; fortune in –, das zu erwartende Vermögen, der Erbfall; (*Mathem.* u. *Mus.*) die Umkehrung.

Reversionary (rė vůr′ schůn ůr rė) *a.*, (*Rchtsspr.*) heimfällig, zurückfallend, anwartschaftlich; die Anwartschaft enthaltend; a – annuity, eine beim Eintritte gewisser Begebenheiten auszuzahlende Leibrente, eine anwartschaftliche Leibrente; – patents, Anwartschaftspatente.

Reversioner (rė vůr′schůn ůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der eine Anwartschaft besitzt, der Anwarter.

Revert (rė vůrt′) *v. a.*, verändern, umkehren (*v.* d. j. ü. Reverse); zurückwenden, zurückschlagen, zurückwerfen; to – one's eyes, zurücksehen.

Revert, *v. n.*, zurückkehren, zurückfallen (to, zu); (*Rchtsspr.*) zurückfallen, wieder anheimfallen (to a person, Einem).

Revert, *s.*, (*arch. Mus.*) die Wiederholung.

Reverted, *pp.* d. V. Revert, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) gebogen (in der Gestalt eines S, auch Revertant genannt).

Revertent (rė vůr′ tŭnt) *s.*, (*med. Term.*) ein Mittel zur Wiederherstellung der gestörten Bewegungen im animalischen System).

Revertible (rė vůr′ tė b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) rückfällig, heimfällig.

Reverting, *ppr.* d. V. Revert, *q. v.*

Revertive (rė vůr′tĭv) *a.*, umkehrend, zurückkehrend; verändernd, verkehrend.

Revery (rẽv′ ůr rė) *s.*, die Träumerei, die Schwärmerei, das regellose Sinnen, der wachende Traum.

Revest (ré vĕst′) *v.a.*, wieder anziehen, anlegen (clothing etc., Kleider &c.); (*bildl.*) wieder bekleiden (*Chaucer*); (*bildl.*) wieder einsetzen; wieder bekleiden (a magistrate with authority, eine Magistratsperson mit Macht); anlegen (*v.* d. ü. Invest).

Revested, *pp.* d. V. Revest, *q. v.*

Revestiary (ré vĕs′tsché ŭr ré) / **Revestry** (ré vĕs′tré) *s.*, das Ankleidezimmer für Priester in den Kirchen; die Sakristei (*v.* d. j. ü. Vestry).

Revesting, *ppr.* d. V. Revest, *q. v.*

Revetment / **Revetement** (ré vĕt′ mŭnt) *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) die Revetirung, die Bekleidung (der Brustwehren mit Rasen, Faschinen &c.).

Revibrate (ré vī′brāt) *v. n.*, revibriren, Rückschwingungen machen.

Revibration (ré vī brā′schŭn) *s.*, die Revibration, die Rückschwingung.

Reviction (ré vĭk′schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Wiederaufleben, die Rückkehr in's Leben.

Revictual (ré vĭt′t'l) *v. a.*, wieder mit Lebensmitteln versorgen, versehen.

Revictualled, *pp.* d. V. Revictual, *q. v.*

Revictualling, *ppr.* d. V. Revictual, *q. v.*

Revie (ré vī′) *v. a.* u. *n.*, (*arch. Kartensp.*) doppelt setzen, doppeln; gegensetzen, gegenwetten; die Herausforderung (beim Kartenspiel) zurückschieben, nachstoßen.

Review (ré vū′) *v. a.*, zurücksehen, zurückblicken auf...; wiedersehen, *Sh.* W.T. 4. III.; durchsehen, durchgehen, prüfen, untersuchen, revidiren (manuscripts, accounts etc., Schriften, Rechnungen &c.); beurtheilen, recensiren (a literary work, ein literarisches Werk); (*Poes.*) wieder schildern (*Pope; n.g.*); (*mil. Term.*) mustern, Musterung halten über...

Review, *s.*, die Revision, die Uebersicht, die neue, wiederholte, nochmalige Durchsicht, Untersuchung, Prüfung; die Recension, die kritische Beurtheilung eines literarischen Werkes; (*mil. Term.*) die Musterung, die Heerschau, Truppenschau, Revue; die kritische Zeitschrift, Monatsschrift, Vierteljahrsschrift, die Literaturzeitung; bill of - (*v.* d. W.); commission of -, die Revisionsbehörde (eine Commission zur Revision des Urtheilsspruches des Court of Delegates, *q. v.*, unter Court).

Reviewed, *pp.* d. V. Review, *q. v.*

Reviewer (ré vū′ŭr) *s.*, der Durchseher, der Untersuchende, der Prüfende; der Recensent, der Beurtheiler eines literarischen Werkes.

Reviewing, *ppr.* d. V. Review, *q. v.*

Revigorate (ré vĭg′gō rāt) *v. a.*, von Neuem kräftigen, neue Kraft geben, wieder frisch und stark machen (*n. g.*).

Revile (ré vīl′) *v. a.*, schmähen, schelten, herunter machen, schimpfen, verunglimpfen.

Revile, *s.*, (*Arch.*) *v.* Revilement (*Milton*).

Reviled, *pp.* d. V. Revile, *q. v.*

Revilement (ré vīl′mŭnt) *s.*, die Schmähung, die Verunglimpfung; der Tadel, der Vorwurf; die Schimpfreden, die Schmähworte.

Reviler (ré vīl′ ŭr) *s.*, der Schmäher, der Verunglimpfer.

Reviling (ré vīl′ĭng) *ppr.* d. V. Revile, *q. v.*; *s.*, *v.* Revilement.

Revilingly, *adv.*, schmähend, auf eine schimpfende, verunglimpfende Weise.

Revindicate (ré vĭn′ dé kāt) *v. a.*, *v.* Revendicate.

Revindicated, *pp.* d. V. Revindicate, *q. v.*

Revindicating, *ppr.* d. V. Revindicate, *q. v.*

Revisal (ré vī′z'l) *s.*, die Revision, die (abermalige) Durchsicht, Untersuchung, Prüfung, die Musterung; (*typ. Term.*) *v.* Revise, *s.*

Revise (ré vīz′) *v. a.*, nochmals, wieder durchsehen, nachsehen, untersuchen, prüfen, mustern; (*Typ.*) revidiren; durchsehen, umändern (um zu verbessern).

Revise (ré vīz′; rĕv é zé′) *s.*, die Durchsicht, die (abermalige) Untersuchung, Prüfung; (*typ. Term.*) die zweite Correctur, der zweite Probebogen, second -, der dritte Probebogen, (gew.) die letzte Durchsicht.

Revised, *pp.* d. V. Revise, *q. v.*

Reviser (ré vī′zŭr) *s.*, der Untersucher, der Prüfende; der Revisor; (*Typ.*) der Corrector, der Berichtiger; Einer, der die Volkszählung besorgt.

Revising, *ppr.* d. V. Revise, *q. v.*; - barristers, die zur Prüfung der Wahllisten angestellten Gerichts-Advokaten; - barrister's court, die Revisionshöfe (zur Berichtigung der Wahllisten).

Revision (ré vĭzh′ŭn) *s.*, die Revision, die nochmalige Durchsicht, die Uebersicht, die Untersuchung; (*Typ.*) die Revision; die Volkszählung.

Revisional (ré vĭzh′ ŭn ŭl) / **Revisionary** (ré vĭzh′ ŭn ŭr ré) *a.*, zur Revision, Durchsicht gehörig oder sie betreffend, Revisions...

Revisit (ré vĭz′ĭt) *v. a.*, wieder, auf's Neue besuchen; (*Arch.*) *v.* Review.

Revisitation (ré vĭz é tā′schŭn) *s.*, der abermalige Besuch.

Revisited, *pp.* d. V. Revisit, *q. v.*

Revisiting, *ppr.* d. V. Revisit, *q. v.*

Revisor (ré vī′zŭr) *s.*, der Volkszähler (*Tooke*).

Revival (ré vī′v'l) *s.*, die Wiederbelebung (auch *bildl.*); (*bildl.*) das Wiederaufleben, Wiederaufblühen (of letters, of learning, der Wissenschaften); die Erneuerung, die Wiederherstellung; (*Theol.*) die Wiederauflebung des religiösen Sinnes, - of faith, die Wiederauflebung des Glaubens, -s, Erweckungen (bes. in Nordamerika, die seit 1734 verbreiteten religiösen Erscheinungen, zufolge deren das Frömmigkeitsgefühl bedeutend erneuet wird und vorher glaubenslose Christen sich schnell bekehren; um diese sogenannten Revivals zu Wege zu bringen, werden von den Shakers und Ranters besondere Revival-Meetings angestellt, bei welchen der religiöse Enthusiasmus oft an Raserei gränzt).

Revivalist (ré vī′ v'l ĭst) *s.*, der Wiederbeleber des Glaubens, der Erweckungsprediger (bes. *Am.*; *v.* Revival in diesem Sinne).

Revive (ré vīv′) *v. n.*, wieder aufleben, wieder lebendig werden, (*bildl.*) wieder rege werden; (*bildl.*) wieder aufblühen, neue Kraft, neuen Glanz, neues Ansehen erhalten; der Vergessenheit entrissen werden; (*Chem.*) seinen natürlichen Zustand wieder erlangen, in denselben zurückkehren.

Revive, *v. a.*, wieder in's Leben zurückbringen, wieder beleben, wieder lebendig machen (auch *bildl.*), auffrischen, wieder erneuern; den Muth wieder lebendig machen, neuen Muth einflößen, erquicken; wieder aufbringen, wieder auf die Bahn bringen, wieder aufwärmen, wieder aufnehmen, wieder zur Sprache bringen; wieder in's Andenken bringen; wieder geltend zu machen suchen; (*Chem.*) revivificiren, reduciren, desoxydiren, (einen Körper) in seine ursprüngliche Gestalt zurückbringen, wieder herstellen.

Revived, *pp.* d. V. Revive, *q. v.*

Reviver (ré vī′vŭr) *s.*, der, die, das Belebende, Erfrischende, das Erfrischungsmittel; Einer, der etwas der Vergessenheit entzieht oder es wieder in Aufnahme bringt; das in's Gedächtniß Zurückrufende; (*Rchtsspr.*) *v.* Revivor.

Revivificate (ré vĭv′ é fé kāt) *v. a.*, (*Arch.*) wieder lebendig machen (*v.* Revivify, Revive).

Revivification (ré vĭv é fé kā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Wiederbelebung; (*chem. Term.*) die Revivification, die Reduction des Quecksilbers aus seinen Verbindungen, die Reduction.

Revivified (ré vĭv′ é fīd) *pp.* d. V. Revivify, *q. v.*

Revivify (ré vĭv′ é fī) *v. a.*, wieder beleben, (auch *bildl.*) neues Leben, neuen Muth geben, erfrischen, aufmuntern.

Revivifying, *ppr.* d. V. Revivify, *q. v.*

Reviving, *ppr.* d. V. Revive, *q. v.*

Revivingly (ré vī′vĭng lé) *adv.*, auf eine belebende, erfrischende Weise.

Reviviscence | rĕv é vĭs' sŭns | *s.*, die Wiederauf-
Reviviscency | rĕv é vĭs' sŭn sé | lebung, die Wiederbelebung; die Wiederherstellung.

Reviviscent (rĕv é vĭs'sŭnt) *a.*, wiederauflebend, wiederbelebend; wiederherstellend.

Revivor (ré vĭ'vŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Wiederaufnahme, die Erneuerung eines Rechtsstreites, wenn eine der streitenden Parteien gestorben ist, daher bill of -, *q. v.*

Revocable (rĕv' ó kă b'l) *a.*, widerruflich.

Revocableness (rĕv'ó kă b'l nŭs) *s.*, die Widerruflichkeit.

Revocably, *adv.*, *v.* Revocable.

Revocate (rĕv' ó kăt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Revoke.

Revocation (rĕv ó kă'schŭn) *s.*, das Zurückrufen, die Zurückrufung; die Zurückberufung, Abberufung; die Widerrufung, die Abschwörung; die Aufhebung, die Zurücknahme (of an edict, of a law, eines Edictes, eines Gesetzes); - of grievances, die Abstellung von Unbilden; the - of a will, die Umänderung eines Testaments.

Revocatory (rĕv' ó kă tŭr ré) *a.*, widerrufend.

Revoke (ré vók') *v. a.*, zurückrufen; zurückberufen; widerrufen; aufheben, zurücknehmen; wieder in sich aufnehmen, einziehen (die Wellen vom Meere; *Davies, ungew.*); (*Arch.*) unterdrücken, bezähmen, zurückhalten, Einhalt thun (einer Sache; *Spenser*); abschwören (one's errors, seine Irrthümer).

Revoke, *v. n.*, (*Kartensp.*) eine Farbe irrthümlich nicht bekennen.

Revoke, *s.*, (*Kartensp.*) das irrthümliche Nichtbekennen.

Revoked, *pp.* v. V. Revoke, *q. v.*

Revokement (ré vók'mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Widerruf, *Sh.* H. VIII. 1. II.

Revoking, *ppr.* v. V. Revoke, *q. v.*

Revolt (ré vŏlt') *v. n.*, sich empören, aufrührerisch werden, revoltiren; abfallen (from, von); (*Arch.*) sich verändern.

Revolt, *v. a.*, in die Flucht jagen, überwältigen; in Aufruhr bringen, *Sh.* R. II. 3. II.; (*bildl.*) empören.

Revolt, *s.*, die Empörung, der Aufruhr; der Abfall; die gröbliche Verletzung seiner Pflichten; (*Arch.*) der Empörer, *Sh.* K. J. 5. II.; *Sh.* - of mien, die Veränderung des Aussehens, W. 1. III. (*n. g.*).

Revolted (ré vŏl' tĭd) *pp.* v. V. Revolt, *q. v.*; *a.*, aufrührerisch, *Sh.* W. 3. II.

Revolter (ré vŏl' tŭr) *s.*, der Empörer; der Abtrünnige, der Ueberläufer.

Revolting (ré vŏl' tĭng) *ppr.* v. V. Revolt, *q. v.*

Revoluble (rĕv' ó lŭ b'l) *a.*, wälzbar, gewälzt werden könnend.

Revolute (rĕv' ó lŭt) *a.*, (*bot. Term.*) zurückgerollt (von Blättern, welche in der Knospenlage gegen ihre Rückenfläche mit beiden Rändern umgerollt sind).

Revolution (rĕv ó lu' schŭn) *s.*, die Umwälzung, der Umlauf, der Umschwung, die Umdrehung, der Kreislauf; die Revolution, die Staatsumwälzung, die Volksbewegung; die Rückwälzung (*Milton*).

Revolution, *a.*, *v.* Revolutionary.

Revolutionary (rĕv ó lŭ' schŭn ŭr ré) *a.*, revolutionär, staatsumwälzend, Revolutions . . .; - fury, die Revolutionswuth; - principles, revolutionäre Grundsätze; - spirit, die Revolutionssucht.

Revolutioner (rĕv ó lŭ' schŭn ŭr) *s.*, der Revolutionär; (*engl. Gesch.*) der Beförderer der englischen Staatsumwälzung von 1688).

Revolutionism (rĕv ó lŭ' schŭn ĭz'm) *s.*, der Zustand der Umwälzung.

Revolutionist (rĕv ó lŭ'schŭn ĭst) *s.*, der Revolutionär, der Beförderer der Staatsumwälzung.

Revolutionize (rĕv ó lŭ' schŭn iz) *v. a.*, revolutioniren, zur (Staats-) Umwälzung auffordern, treiben, sie bewirken, bewerkstelligen, hervorbringen; (*bildl.*) umwälzen, umwandeln.

Revolutionize, *v. n.*, revolutionäre Grundsätze hegen, sich empören, revoltiren (bes. *Am.*).

Revolutionized, *pp.* v. V. Revolutionize, *q. v.*

Revolutionizing, *ppr.* v. V. Revolutionize, *q. v.*

Revolve (ré vŏlv') *v. a.*, umwälzen, umdrehen (*ungew.*); erwägen, überlegen, nachdenken über. . ., to - a thing over in one's mind, eine Sache überlegen, über eine Sache nachdenken.

Revolve, *v. n.*, sich umdrehen, sich umwälzen (on, about an axis, round a centre, um eine Achse, um einen Mittelpunkt); zurückfallen (to, an), anheimfallen (on a person, Einem); überlegen, erwägen, *Sh.* H. VI. I. 5. V.

Revolved, *pp.* v. V. Revolve, *q. v.*

Revolvency (ré vŏl' vŭn sé) *s.*, die beständige Umdrehung, die beständige Umwälzung.

Revolver (ré vŏl' vŭr) *s.*, der Revolver (eine mehrläufige Pistole amerikanischer Erfindung).

Revolving (ré vŏl' vĭng) *ppr.* v. V. Revolve, *q. v.*; *a.*, (*Mech.*) - cylinder, der oscillirende (schwingende) Cylinder; - pistol (*v.* Revolver); - rollers, oscillirende Walzen zum Ausrecken des Eisens in Stäbe oder Stangen.

Revomit (ré vŏm' ĭt) *v. a.*, wieder ausspeien, ausbrechen.

Revulse (ré vŭls') *v. a.*, (*Med.*) ableiten, abführen, abziehen (die Flüsse im Körper).

Revulsion (ré vŭl'schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Ableitung, das Ableiten (der Flüsse im Körper); die ableitende Heilmethode; das Abziehen, die Abhaltung, das Zurückhalten, das Verhindern.

Revulsive (ré vŭl' sĭv) *a.*, (*med. Term.*) ableitend, abziehend (die Flüsse im Körper).

Revulsive, *s.*, (*med. Term.*) das, was die Flüsse im Körper ableitet, das Ableitungsmittel; das Abhaltende, Abziehende, Zurückhaltende, Verhindernde.

Revulsively, *adv.*, (*med. Term.*) durch Ableitung (der Flüsse im Körper).

Revulsiveness (ré vŭl' sĭv nŭs) *s.*, (*med. Term.*) die Fähigkeit, Flüsse im Körper abzuleiten, abzuziehen; das Fallen der Flüsse.

Revy (ré vĭ') *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Revie.

Rew (rŭ) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Rue (*Spenser*).

Rew, *s.*, (*Arch.*) die Reihe (*v.* Row; *Spenser, Chaucer*); die Schattenseite einer Straße (*Devon.*).

Rewake (ré ŭák') *v. a.*, (*Arch.*) wieder aufwecken (*Chaucer*).

Reward (ré ŭård') *v. a.*, belohnen; erwiedern, vergüten, vergelten; (*Jgdspr.*) den Hunden oder Falken das Wildrecht geben.

Reward, *s.*, die Belohnung, die Vergeltung, der Lohn; (*vulg. iron.*) der Denkzettel; (*Jgdspr.*) das Wildrecht, Jägerrecht; (*Arch.*) die Rücksicht, die Achtung, take - of thin owen value, gebe Acht auf, berücksichtige deinen eignen Werth (*Chaucer*); in - of. . ., in Vergleich mit. . . (*Chaucer*); der Nachtisch.

Rewardable (ré ŭård' å b'l) *a.*, belohnbar, belohnungswürdig.

Rewardableness (ré ŭård' å b'l nŭs) *s.*, die Belohnbarkeit, die Belohnungswürdigkeit.

Rewardably, *adv.*, *v.* Rewardable.

Rewarded, *pp.* v. V. Reward, *q. v.*

Rewarder (ré ŭård'ŭr) *s.*, der Belohner, der Vergelter.

Rewarding, *ppr.* v. V. Reward, *q. v.*

Rewardless (ré ŭård' lŭs) *a.*, ohne Belohnung; nicht lohnend.

Rewbarb, *s.*, *v.* Rhubarb.

Rewe (rŭ) *v. a.*, (*Arch.*) sich erbarmen (*Chaucer*); bereuen (*Chaucer*).

Rewel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rule; *a.*, (*Arch.*) *v.* Pitiful, Compassionate.

Rewet (rŭ' ĭt) *s.*, das Rädchen an einem Feuergewehr oder an einer Kugelbüchse.

Reword (ré ŭård') *v. a.*, wörtlich wiederholen, *Sh.* H. 3. IV. (*n. g.*).

Rewrite (ré rīt') *v. a.*, wieder, nochmals schreiben, abschreiben, umschreiben (*v.* Write).

Rewriting, *ppr.* d. V. Rewrite, *q. v.*

Rewritten (ré rĭt' t'n) *pp.* d. V. Rewrite, *q. v.*

Rewy (rû' é) *a.*, ungleich gewebt (von Tuch).

Rex (rĕks) *s.*, (*lat.*) der König; to play –, hart behandeln; über den Haufen werfen (*n. g.*).

Rexen (rĕk' s'n) *s.*, die Binsen (*West.*); *v. a.*, anstecken (*Kent.*).

Rey (râ) *v. a.*, (*prov.*) schmücken, putzen, aufputzen (*v.* Array).

Reyes, *s. pl.*, (*Arch.*) Tänze (*Chaucer*).

Rey-Grass, *s.*, *v.* Ray-Grass.

Reynard (rĕn' ŭrd) *s.*, *v.* Renard.

Reyouth (ré éûth') *v. a.*, wieder verjüngen (*n. g.*).

Reys (rés) *s.*, der Capitän eines ägyptischen Fahrzeuges.

Reyse, *v. n.*, (*Arch.*) reisen (*Chaucer*).

Rezzle (rĕz' z'l) *v. n.*, *v.* Wheeze (*North.*); (*prov.*) das Wiesel.

Rhabarb, *s.*, *v.* Rhubarb (*n. g.*).

Rhabarbarate (râ bâr' bâ rĕt) *a.*, mit Rhabarber versetzt.

Rhabarbarine (râ bâr' bâ rīn) *s.*, (*Chem.*) das Rhabarbarin, Rhabarberbitter, Rhabarbergelb, die Rhabarbersäure, der Rhabarberstoff, das Rheïn.

Rhabarbarum (râ bâr' bâ rŭm) *s.*, *v.* Rhubarb.

Rhabdology (râb dŏl' ŏ jé) *s.*, (*Arithm.*) die Rhabdologie, die Stabrechenkunst, die Rechenkunst mit Stäben nach der Napierschen Methode.

Rhabdomancy (râb' dŏ m'n sé) *s.*, die Rhabdomantie, die Stabwahrsagerei (die Entdeckung verborgener Dinge durch Stäbe, z. B. mit der Wünschelruthe).

Rhachialgia (râk é âl' jé â) *s.*, (*med. Term.*) die Rhachialgie, der Rückgratsschmerz.

Rhachis (râ' kĭs) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Rachis.

Rhachitis (râ kī' tĭs) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Rachitis und Rickets.

Rhagades (râ gâ' déz) *s.*, (*med. Term.*) die Hautschrunden.

Rhamnus (râm' nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Wegedorn (*v.* Buck-Thorn).

Rhamphastos (râm fâs' tŏs) *s. pl.*, (*Ornith.*) Großschnäbler, Leichtschnäbler, Tukane.

Rhapontic (râ pŏn' tĭk) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Nachtkerze, die Garten-Rapontika, Garten-Rapunzel (Oenothera biennis); die Rhapontik, der pontische Rhabarber (Rheum rhaponticum).

Rhaponticine (râ pŏn' té sīn) *s.*, (*Chem.*) das Rhaponticin (ein aus der Rhapontikwurzel bereiteter krystallinischer Stoff).

Rhapsodic } râp sŏd' ĭk } *a.*, rhapsodisch, abgerissen,
Rhapsodical } râp sŏd' é k'l } unzusammenhängend, bruchstückartig, ohne Zusammenhang und Ordnung.

Rhapsodist (râp' sŏ dĭst) *s.*, der Rhapsodist; der Zusammenschreiber, der Zusammenstoppler.

Rhapsody (râp' sŏ dé) *s.*, die Rhapsodie, das abgerissene Stück, das Bruchstück; das zusammengetragene Gedicht, das Sammelwerk, Stoppelwerk (von verschiedenem Inhalte); das Flickwerk; a – of impertinence, ein Schwall von Unverschämtheit; a – of tales, unzusammenhängende Märchen.

Rhatany, *s.*, *v.* Ratany.

Rhea (ré' â) *s. p.*, (*Myth.*) Rhea (Tochter des Uranus und der Gäa, und Gemahlin des Kronos); (*Ornith.*) der Nandu, der amerikanische Strauß (Struthio rhea).

Rhein } (ré' ĭn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Rhaponticine.
Rheine }

Rhein-Berry (rân' bĕr ré) *s.*, (*Bot.*) die Rainbeere, der gemeine Wegedorn (Rhamnus cathartica); die gemeine Rainweide, Beinweide, das Heckholz (Ligustrium vulgare).

Rhenish (rĕn' ĭsch) *a.*, rheinisch, vom Rhein; the – provinces of Prussia, die (preußischen) Rheinprovinzen; – wine, der Rheinwein; zu Rheims gehörig.

Rhenish, *s.*, *v.* Rhenish wine, unter Rhenish, *a.*

Rhese, *s. p.*, Rhesus.

Rhesus-Monkey (ré' sŭs mŭng' ké) *s.*, (*Säugeth.*) der Rhesus (auch pig-tailed baboon; Specialname des gemeinen indischen Affen, Inuus Rhesus).

Rheti (ré' tī) *s. p.* u. *pl.*, die Rhätier (auch Rhetians).

Rhetia (ré' sché â) *s. p.*, Rhätien.

Rhetian (ré' sché ŭn) *a.*, zu Rhätien gehörig; the – alps, die rhätischen Alpen.

Rhetor (ré' tŭr) *s.*, der Rhetor, der Lehrer der Beredtsamkeit (*n. g.*).

Rhetoric (rĕt' ŭr rĭk) *s.*, die Rhetorik, die Redekunst, die Lehre von der Beredtsamkeit; die Beredtsamkeit.

Rhetoric } rĕt' ŭr rĭk } *a.*, rhetorisch, zur Redekunst
Rhetorical } ré tŏr' ré k'l } gehörig, rednerisch; figürlich, bildlich; – art, die Redekunst.

Rhetorically, *adv.*, *v.* Rhetoric.

Rhetoricate (ré tŏr' ré kât) *v. n.*, (*Arch.*) den Redner spielen.

Rhetorication (ré tŏr ré kâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Rednerprunk, rednerische Ausdrücke.

Rhetorician (rĕt ŭr rĭsch' ŭn) *s.*, der Rhetoriker, der Rhetor, der Redekünstler, der Lehrer der Beredtsamkeit.

Rhetorician, *a.*, (*Arch.*) rhetorisch, rednerisch, – pride, der Rednerstolz.

Rhetorize (rĕt' ŭr rīz) *v. n.* (*Arch.*) den Redner spielen.

Rhetorize, *v. a.*, durch eine rednerische Figur darstellen, bezeichnen.

Rhetorized, *pp.* d. V. Rhetorize, *q. v.*

Rhetorizing, *ppr.* d. V. Rhetorize, *q. v.*

Rheubarb, *s.*, *v.* Rhubarb.

Rheum (ré' ŭm) *s.*, (*med. Term.*) das Rheuma (*v.* Rheumatism); die Feuchtigkeit aus Auge und Nase, der Fluß, der Schnupfen; der Speichel, *Sh.* S. 1. III.; (*Arch.*) *v.* Spleen, Caprice; (*Bot.*) die Rhabarberpflanze (*v.* Rhubarb).

Rheumatic (rû mât' ĭk) *a.*, rheumatisch, flußartig, mit Flüssen behaftet; (*Arch.*) verdrießlich, cholerisch, zänkisch, launisch, *Sh.* H. IV. II. 2. IV., H. V. 2. III.; – fever, das Flußfieber; – paper, das Gichtpapier.

Rheumatism (rû' mâ tĭz'm) *s.*, der Rheumatismus, das Gliederreißen, der Fluß; (*cant*) to have a – in the shoulder, verhaftet sein.

Rheumatiz, *s.*, (*vulg.*) *corr.* von Rheumatism.

Rheumy (rûm' é) *a.*, *v.* Rheumatic; voll scharfer Säfte; Flüsse verursachend, feucht, *Sh.* – air, feuchte Luft, J. C. 2. I.; – eyes, Triefaugen.

Rhime (rīm) *s.*, *v.* Rhyme; *v. n.*, Unsinn, unsinnig sprechen, faseln (*Devon.*).

Rhinanthus (rī nân' thŭs) *s.*, (*Bot.*) der Glitscher, der Wiesenklapper, der Klappertopf (*v.* Yellow-Rattle).

Rhine (rīn) *s. p.*, der Rhein, der Rheinstrom; the lower –, der Niederrhein; the upper –, der Oberrhein.

Rhinegau (rīn' gou) *s. p.*, der Rheingau.

Rhinegrave (rīn' grâv) *s.*, der (ehem.) Rheingraf.

Rhinehurst (rīn' hŭrst) *s.*, das burgundische (weiße) Pech.

Rhineland-Rod (rīn' lând rŏd) *s.*, die rheinländische Ruthe (12 Fuß).

Rhino (rī' nŏ) *s.*, (*cant*) das Geld, ready –, baares Geld.

Rhinocerial (rī nŏ sĕr' ré ŭl) *a.*, zum Rhinoceros gehörig, das Rhinoceros betreffend, rhinocerosartig.

Rhinocerical (rī nŏ sĕr' ré k'l) *a.*, (*cant*) Geld habend, vermögend.

Rhinoceros (rī nŏs' sŭr rŏs) *s.*, (*Säugeth.*) das Rhinoceros, das Nashorn.

Rhinoceros-Bird (– –'– – bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Nashornvogel (*v.* Hornbill; Buceros rhinoceros).

Rhinoplastic (rī nŏ plâs' tĭk) *a.*, (*chir. Term.*) rhinoplastisch, die Nasenbildungskunst betreffend.

Rhinsburgers (rĭnz' bŭr gŭrz) *s. p.* u. *pl.*, Reinsburger, Rhynsburger (Benennung einer Arminianer-Secte, welche ihre

Collegianten oder wöchentlichen Versammlungen zu Rhynsburg bei Leyden hielten).

Rhizoma (rī zō'mā) *s.*, (*bot. Term.*) der Wurzelstock (*v.* Rootstock).

Rhizomorpha (rī zō mŏr'fā) *s.*, (*Bot.*) der Wurzelpilz, die Rindenfaser.

Rhizophagous (rī zŏf'ā gŭs) *a.*, von Wurzeln sich ernährend.

Rhizophora (rī zŏf'ō rā) *s.*, (*Bot.*) der Wurzelbaum, der Manglebaum (*v.* Mangrove).

Rhizostomes | rī zŏs'tō mēz | **Rhizostoma** | rī zŏs'tō mā | *s.pl.*, (*Zooph.*) Wurzelquallen.

Rhodes (rōdz) *s. p.*, (die Insel und Stadt) Rhodus.

Rhodian (rō'dē ŭn) *a.*, rhodisch, die Insel Rhodus betreffend.

Rhodian, *s. p.*, der Rhodier.

Rhodio-Chlorides (rō'dē ō klōr'īdz) *s. pl.*, (*Chem.*) Rhodiumchloride.

Rhodiola (rō dī'ō lā) *s.*, (*Bot.*) die Rosenwurz (*v.* Roseroot, Rosewort).

Rhodium (rō'dē ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Rhodium (ein 1803 von Wollaston entdecktes Metall).

Rhododendron (rō dō dĕn'drŭn) *s.*, (*Bot.*) der Rhododendron, die Alpenrose, der Rosenbaum, Alpbalsam, der Rosenlorbeer.

Rhodonite (rō'dō nīt) *s.*, (*Min.*) der Rhodonit (Kieselmanganspath, die blätterige Varietät des Manganits).

Rhoetizite | rō ē'tē zīt | **Rhetizite** | rĕt'ē zīt | *s.*, (*Min.*) eine Varietät des Cyanits.

Rhomb | rŏmb | **Rhombus** | rŏm'bŭs | *s.*, (*Geom.*) der Rhombus, die Raute, das Rautenviereck, das verschobene Viereck; (*S.-A.*) *v.* Rhumb.

Rhombic (rŏm'bĭk) *a.*, (*Geom.*) rautenförmig, wie ein Rhombus.

Rhombo | rŏm'bō | **Rhombus** | rŏm'bŭs | *s.*, (*Ichth.*) die Glattbutte, das Viereck (Pleuronectes rhombus).

Rhombohedral (rŏm bō hē'drʼl) *a.*, (*Geom.*) rhomboëdrisch, rautenförmig; (*Min.*) - apatite, rautenförmiges Flußhaloid; (*Min.*) - barytocalcit, der Neotyp (barythaltiger Kalkspath); (*Min.*) - calamine, rautenförmiger Zinkbaryt; (*Min.*) - emerald-copper, Dioptas, Kupfersmaragd; (*Min.*) - lead-spar, rautenförmiger Bleibaryt; (*Min.*) - limestone, Kalkspath.

Rhombohedron (rŏm bō hē'drŭn) *s.*, (*Geom.*) das Rhomboëder, der geschobene Würfel (ein Körper mit sechs rautenförmigen Seiten).

Rhomboid (rŏm'boid) *s.*, (*Geom.*) die Rhomboïde, das Rhomboid (eine längliche oder gestreckte Raute mit 2 längern und 2 kürzern Seiten).

Rhomboid, *a.*, rhomboidisch, rautenförmig; (*Anat.*) - muscle, der rautenförmige Muskel (am Schulterblatte); (*bot. Term.*) - shaped, rautenförmig.

Rhomboidal (rŏm boi'dʼl) *a.*, (*geom. Term.*) rhomboidalisch, rautenförmig; (*Min.*) - baryte, der Witherit (Species des Nadelspaths); (*Min.*) - red manganese, der Rosenspath, der rothe Braunstein, das Rothbraunsteinerz, der rosige Karbonspath, Manganspath von Freiberg; (*Min.*) - sparry iron, der Eisenspath.

Rhomboides, *s.*, (*Anat.*) *v.* Rhomboid muscle, unter Rhomboid, *a.*

Rhomb-Spar (-'spâr) *s.*, (*Min.*) der Rautenspath, der Bitterspath (ein Theil des Magnesitspaths).

Rhombus, *s.*, *v.* Rhomb.

Rhoncus (rŏng'kŭs) *s.* (*Phys.*) das Schnarchen (*v.* Rattle).

Rhubarb (rū'bărb) *s.*, (*Bot.*) der Rhabarber (Rheum); bastard -, der wilde Ampher, der Alpenampfer, das Mangold (Rumex acutus); *v.* Monk's-Rhubarb.

Rhubarbarine, *s.*, *v.* Rhabarbarine.

Rhumatic, *v.* Rheumatic.

Rhumb (rŭmb) *s.*, (*S.-A.*) der Compaßstrich, der Rhumb; - lines, die Linien auf dem Compasse, Compaßlinien.

Rhus (rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Sumach (*v.* Sumach); the mastic-leaved -, der Copal-Sumach (Rhus copallina).

Rhyme (rīm) *s.*, der Reim; der Vers; die Melodie; das Gedicht; der Zauberspruch; neither - nor reason, weder Sinn noch Verstand, weder gehauen noch gestochen, *Sh.* C.E. 2. II.

Rhyme, *v. n.*, reimen, sich reimen; Verse machen.

Rhyme, *v. a.*, in Reime bringen.

Rhymed, *pp.* d. V. Rhyme, *q. v.*

Rhymeless (rīm'lĕs) *a.*, reimlos.

Rhymer (*Sh.*) | rīm'ŭr | **Rhymist** | rīm'ĭst | **Rhymster** | rīm'stŭr | *s.*, der Reimer, der Reimschmied, der Versemacher.

Rhymic (rīm'ĭk) *a.*, zum Reime gehörig.

Rhyncholite (rĭng'kō līt) *s.*, (*Foss.*) der versteinerte Vogelschnabel.

Rhynchophores | rĭng kŏf'fō rēz | **Rhynchophora** | rĭng kŏf'fō rā | *s. pl.*, Rüsselkäfer.

Rhynchops (rĭntsch'ŏps) *s.*, (*Ornith.*) der Scheerenschnabel, Verkehrtschnabel (*v.* Cut-Water, Razor-Bill, Skimmer, Shear-Water).

Rhynchospora (rĭng kŏs'pō rā) *s.*, (*Bot.*) der Schnabelsame (*v.* Beak-Rush).

Rhythm | rĭth'm | **Rhythmus** | rĭth'mŭs | *s.*, (*Mus.* u. *Poes.*) der Rhythmus, das Klangmaß, Zeitmaß, Ebenmaß; das Metrum; der Vers.

Rhythmic | rĭth'mĭk | **Rhythmical** | rĭth'mē k'l | *a.*, rhythmisch; - chant, der Mensuralgesang (Gegens. von Plain-Chant).

Rial (rī'ŭl) *s.*, (*Num.*) *v.* Real; Royal; Spur-Royal.

Riant (rī'ănt) *a.*, (*frz.*) lachend; lächerlich (*n. g.*).

Rib (rĭb) *s.*, die Rippe; true -s, die wahren Rippen; false -s, die falschen Rippen; short -s, die kurzen Rippen; (*Schiffsb.*) das Rippenholz; -s of a ship, die Inhölzer (der gemeinschaftliche Name für alle einzelnen Stücke, aus denen ein Spannt besteht); a parrel with trucks and -s, ein Rack mit Kloten und Schleten, ein Klotenrack; (*cant*) die Ehefrau (*North.*); die Wasserkresse (*East.*); (*prov.*) die Brodraspel; a - of land, ein Streifen Landes; -s, die erhabenen Streifen (in geköperten Zeugen); (*Waarenk.*) ein Baumwollenstoff, dessen Kette aus gezwirnten Fäden von Watertwistgarn besteht; (*Typ.*) -s of the carriage, die Schienen auf dem Laufbrette.

Rib, *v. a.*, rippen, mit Rippen versehen; to - cloth, Zeug rippen, mit erhabenen Streifen versehen; einschließen (wie mit Rippen), *Sh.* S. 2. VII., C. 3. I.

Rib-Agate (-'ăg ĭt) *s.*, der Bandachat.

Ribald (rĭb'bŭld) *s.*, der wüste, liederliche Mensch, der Wüstling; der Hurer, Hurenjäger (*Spenser:* Ribauld).

Ribald, *a.*, wüst, liederlich; schändlich; schlecht, gemein, *Sh.* Tr. Cr. 4. II.; *Sh.* - rid nag of Egypt, die feile Metze Aegyptens, A. C. 3. VIII.

Ribaldish (rĭb'bŭl dĭsch) *a.*, unzüchtig, zur Liederlichkeit geneigt.

Ribaldrous (rĭb'bŭl drŭs) *a.*, hurerisch, unzüchtig; obscön, zotig, zotenhaft.

Ribaldry (rĭb'bŭl drē) *s.*, die Liederlichkeit, die Unzucht, das Hurenleben; die Zotenreißerei (*Chaucer:* Ribandrie).

Riband, *s.*, (*Hrld.*) *v.* Ribbon, *s.*

Ribaud | **Ribaude** | **Ribauld** | *s.*, (*Arch.*) *v.* Ribald; Ribaud, der gemeine Arbeiter, der Knecht (*Chaucer*).

Ribaudrous | **Riboudred** | *a.*, (*Arch.*) *v.* Ribaldrous.

Rib-Baste | -'bāst | **Rib-Roast** | -'rōst | *v. a.*, (*vulg. cant*) durchbläuen, durchprügeln; daher als *s.*, a sound rib-roasting, ribroast, eine tüchtige Tracht Prügel.

Ribbands, *s. p.*, *v.* Ribbons.

Ribbed (rĭb'd) *pp.* d. V. Rib, *q. v.*; *a.*, (auch *bot. Term.*) mit Rippen, gerippt.

Ribbet (rĭb′bĭt) *s.*, (*Archit.*) die zur Aufnahme der zurückgeschlagenen Fensterläden bestimmte Vertiefung.

Ribbing (rĭb′bĭng) *ppr.* v. V. Rib, *q. v.*; *s.*, (*Archit.*) die Rippen einer gewölbten Decke; (*Ackerb.*) das Halbpflügen.

Ribbins, *s. pl.*, (*cant*) die Zügel (*corr.* st. Ribbons).

Ribble-Rabble (rĭb′b′l răb′b′l) *s.*, (*vulg.*) das gemeine Pack, der Jan-Hagel; die schlechte Waare, die Ausschußwaare, der Schofel; das Geschwätz; die Zotenreißerei.

Ribble-Row (-′ - rô) *s.*, (*vulg.*) der lange Zug, die lange Reihe.

Ribe (rīb) *v. a.*, *v.* Rend, Tear (*North.*).

Ribbon | **Riband** (rĭb′bŭn) *s.*, das (Seiden-) Band; die Borte; a set of -s, eine Garnitur Bänder; (*Schiffsb.*) -s, die Leisten, Latten, die Schergänge (schmale, hölzerne Ränder, welche theils der Festigkeit, theils der Zierde wegen an verschiedenen Stellen der Außenseite des Schiffes gespickert werden); (*cant*) Geld, daher the - runs thick, es ist viel Geld da; blue -, Genever; -s, die Zügel, daher he's a dab hand at handling the -s, er versteht sich gut auf's Fahren; (*Hrld.*) der achte Theil eines Schrägbalkens, die Achtelsbinde (auch Riban).

Ribbon, *v. a.*, mit Bändern schmücken, putzen, zieren, bebändern.

Ribboned, *pp.* v. V. Ribbon, *q. v.*; - out, mit Bändern ausstaffirt.

Ribbon-Fish (-′ - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Bandfisch, der Spitzschwanz (Cepola taenia); the common - -, der gemeine Bandfisch (Cepola rubescens); der Lanzenfisch (Chaetodon lanceolatus).

Ribbon-Grass (-′ - grâs) *s.*, (*Bot.*) das Bandgras (*v.* Canary-Grass; Phalaris).

Ribbonism (rĭb′bŭn ĭz′m) *s.*, das Bandmännerunwesen.

Ribbon-Jasper (-′ jăs pŭr) *s.*, (*Min.*) der Bandjaspis.

Ribbon-Laver (-′ - lâ vŭr) *s.*, (*Bot.*) die Watte, die Ulve (Ulva linza).

Ribbon-Line (-′ - līn) *s.*, (*S.-A.*) die Linien der Schergänge auf dem wasserpassen Riß eines Schiffes.

Ribbonmen (rĭb′bŭn mĕn) *s. pl.*, Bandmänner (*v.* White-Boys).

Ribbon-Snake (-′ - snâk) *s.*, (*Zool.*) die Eidechsnatter (Coluber saurita).

Ribbon-Trade (-′ - trâd) *s.*, der Bandhandel.

Ribbon-Weaver (-′ - ŭév ŭr) *s.*, der Bandweber; der Bortenwirker, der Posamentirer.

Ribes (rī′bêz) *s.*, (*Bot.*) die Johannisbeere, Rechbeere, Stachelbeere (*v.* Currant, Gooseberry).

Rib-Faced-Deer (-′ fâst dêr′) *s.*, *v.* Muntjak.

Ribgrass (rĭb′ grâs) | **Ribwort** (rĭb′ ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) das Wegebreit, der Spitzwegerich, die Hundsrippe (Plantago lanceolata).

Ribibe (rê′ bīb) | **Ribible** (rĭb′ bê b′l) *s.*, (*Arch.*) die kleine Stockgeige (*v.* Rebeck); (*bildl.*) die alte Frau, die alte Vettel (*Chaucer*).

Ribless (rĭb′lĕs) *a.*, ohne Rippen, rippenlos.

Ribon, *s.*, *v.* Ribbon.

Ribroast, *v. a.*, (*cant*) *v.* Rib-Baste.

Rib-Saw (rĭb′ sâ) *s.*, *v.* Ripping-Saw.

Ribwort, *s.*, *v.* Ribgrass.

Rice (rīs) *s.*, (*Bot.*) der Reis (Oryza sativa); (*Arch.*) das Reisholz; die Garnweife.

Rice-Bird (-′ bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Reisvogel, der Reismäher (auch Paddy-Bird, Java-Sparrow; Loxya oryzivora); die Reisammer, die carolinische Fettammer (auch Rice-Bunting; Emberiza oryzivora).

Rice-Cowry (-′kour rê) *s.*, (*Mollusk.*) das Reiskorn, die Haselnuß (Cypraea nucleus).

Rice-Flour (-′flour) *s.*, das Reismehl.

Rice-Glue (-′glû) *s.*, der aus gemahlenem Reis zubereitete Leim.

Rice-Milk (rīs′mĭlk) *s.*, die Reismilch.

Rice-Mill (-′ mĭl) *s.*, die Reismühle.

Rice-Paper (-′pâ pŭr) *s.*, das Reispapier (ein papierähnlicher Stoff, um 1804 von Dr. Livingstone zuerst aus China nach England gebracht, bestehend aus den Stengeln der ostindischen Sumpfpflanze; Aeschynomene paludosa).

Rice-Weevil (-′ŭê v′l) *s.*, (*Entom.*) der Reisbohrer (Calandra oryzae).

Rich (rĭtsch) *a.*, reich (in, an); pastures - in flocks, heerdenreiche Weiden; (*bibl.*) - in mercy, gnadenreich (*Eph.* 2., *Röm.* 10.); - in virtues, tugendreich; ergiebig, reichhaltig; fruchtbar, fett (soil, Boden); reichlich; fett, würzig, würzhaft (food, dishes, Speisen); kraftvoll, kräftig, stark (wine, spices, Wein, Gewürze); reich, prächtig, kostbar, lebhaft, glänzend (colour, dress etc., Farbe, Anzug &c.); reich beladen (table, Tisch); wohlklingend, wohltönend; Ueberfülle habend; (*bildl.*) inhaltreich, ergiebig, fruchtbar; the -, die Reichen; (*Sprichw.*) - men feed and poor men breed, der Reiche hat die Rinder, der Arme die Kinder; to marry a - fortune, eine reiche Heirath thun.

Rich, *v. a.*, (st. Enrich) bereichern, *Sh.* K. L. 1. I.

Richard (rĭtsch′ ŭrd) *s. p.*, Richard, Reinhard; (*Ornith.*) -'s pipit, der Richardspiper (Anthus Richardi); (*scherzw.*) - snary, statt Dictionary (*vulg.* ausgesprochen dĭk′ s′n ŭr rê).

Richardia (rê tschâr′ dê â) *s.*, (*Bot.*) das afrikanische Schlangenkraut.

Richer (rĭtsch′ ŭr) *a.*, *comp.* von Rich, *q. v.*

Riches (rĭtsch′ ĭz) *s. pl.*, der Reichthum, die Reichthümer, das Vermögen; die Kraft, die Herrlichkeit; (*Jgdspr.*) a - of martens, ein Lager Marder.

Richest (rĭtsch′ ĭst) *a.*, *sup.* von Rich, *q. v.*

Richly (rĭtsch′ lê) *adv.*, reich; reichlich, in reichem Maße, in vollem Maße; (*iron.*) sehr, wohl, you have - deserved it, Sie haben es wohl verdient; *Sh.* a lady - left, eine reiche Wittwe, S. 1. I.

Richness (rĭtsch′ nŭs) *s.*, der Reichthum; die Ergiebigkeit, die Reichhaltigkeit; die Fruchtbarkeit, die Ueppigkeit; das Fette, das Würzige; die Nahrhaftigkeit, die (übermäßige) Kräftigkeit; das Feuer (of wine, des Weines); die Vollkommenheit (of a colour, einer Farbe); der Glanz, die Pracht, das Prächtige (of a dress, of a landscape, eines Anzuges, einer Landschaft); die Kostbarkeit; die Köstlichkeit (of an odour, perfume, eines Geruches); das Reichhaltige (of a description, einer Beschreibung); die Volltönigkeit; der Staat, die Pracht; die Fülle; (*Jgdspr.*) *v.* Riches.

Rich-Weed (-′ŭêd) *s.*, (*Bot.*) die traubenförmige Schwarzwurz (Actaea racemosa).

Ricinate (rĭs′ sê nât) *s.*, (*Chem.*) ricinsaures Salz.

Ricinic-Acid (rī sĭn′ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Ricinsäure, Ricinussäure (in Ricinusöl enthalten).

Ricinus (rī′ sê nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Wunderbaum, die Christuspalme (aus deren Samen das sogenannte Ricinusöl - Castor-Oil - gepreßt wird).

Rick (rĭk) *s.*, (*Ackerb.*) der Schober, der Fehm oder Fehmen, Feim; der (Korn- oder Heu-) Haufe; der Knöchel am Fuße (*South.*).

Rick, *v. n.*, schelten, lärmen, toben (*Lancast.*).

Rick-Cloth (-′klôth) *s.*, (*Ackerb.*) ein zur Bedeckung eines unvollendeten Heuschobers meistens getheertes Tuch.

Ricket (rĭk′kĭt) *s.*, (*min. Term.*) die Wetterlutte (bes. *Derbysh.*).

Ricketiness (rĭk′ kĭt tê nŭs) *s.*, die Zweiwüchsigkeit, die Verkrüppelung.

Rickets (rĭk′ kĭts) *s. pl.*, (*med. Term.*) die englische Krankheit, der Zweiwuchs, die doppelten Glieder (Rachia).

Rickety (rĭk′ kĭt tê) *a.*, zweiwüchsig, doppelgliederig, verwachsen, verkrüppelt; wackelig, baufällig; zerbrechlich, gebrechlich; (*bildl.*) schwach, hinfällig; - understanding, der verschrobene Verstand.

Rickle (rĭk'k'l) *s.*, der Haufe (bes. Torf, daher Rickling, das Aufsetzen des Torfs in Haufen; *North.*).

Rick-Stand (-' stănd) / **Rick-Staddle** (-' stăd d'l) *s.*, (*Ackerb.*) eine von Holz oder Steinen gemachte Unterlage für Heuschober.

Ricochet (rĭk' kō schĕt; rĭk kō schĕt') *s.*, (*frz.*) der Wiederaufsprung, (bes. *Mil.*) der Prallschuß, Ricochetschuß, – battery, die Ricochetbatterie.

Ricochet, *v. a.*, (*frz.*, *Mil.*) ricochetiren, mit Ricochetschüssen schießen.

Ricture (rĭk' tschŭr) *s.*, das Klaffen; die Spalte, die Oeffnung, die Lücke.

Rid (rĭd) *imp.* d. V. Ride, *v.* d. ü. Rode; *imp.* u. *pp.* d. V. Rid, *q. v.*

Rid, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Rid; *pp.* zuw. aber veralt. Ridden) befreien, frei machen, los machen; erretten, (Einem) helfen (from, out of, von, aus); reinigen, säubern (of, von); aus dem Wege räumen; to – one's self of a thing, sich etwas vom Halse schaffen; verderben, zu Grunde richten, *Sh.* T. 1. II.; to – the stomach, sich übergeben (*North.*); to – a person of his money, Einem von seinem Gelde helfen, ihn um sein Geld bringen, prellen; to – from moss, ausmoosen; to – of caterpillars, raupen; *Sh.* willingness -s way, Lust verkürzt den Weg, H. VI. III. 5. III.; he -s no ground, er kommt keinen Schritt vorwärts.

Rid, *pp.* d. V. Rid, *q. v.*; to be – of a thing, einer Sache los sein; to get – of a thing, sich von einer Sache los machen, eine Sache los werden.

Riddance (rĭd' dăns) *s.*, die Befreiung, die Entledigung; die Errettung; die Wegschaffung, die Wegräumung, to make a clear –, gänzlich wegräumen, abschaffen, Alles in Ordnung bringen; good – of bad rubbish! ein wahres Glück, daß der Tropf fort ist!

Riddeled, *pp.* d. veralt. V. Riddel, geflochten (*Chaucer*).

Ridden (rĭd' d'n) *pp.* d. V. Ride, *q. v.*; to be –, unterdrückt werden, (*cant*) unter dem Pantoffel sein.

Ridding (rĭd' dĭng) *ppr.* d. V. Rid, *q. v.*

Riddle (rĭd' d'l) *s.*, das Räthsel; to propose a –, ein Räthsel aufgeben; to speak -s, in Räthseln sprechen; das grobe Sieb, Kornsieb; slope –, die Fegerolle; – life-boat, ein Lebensrettungsboot, mit siebartig durchlöchertem Boden.

Riddle, *v. a.*, ein Räthsel auflösen, enträthseln (*v.* d. j. ü. Unriddle); rädern, reitern, sieben; durchlöchern.

Riddle, *v. n.*, in Räthseln sprechen, *Sh.* M. D. 2. III.

Riddler (rĭd' dlŭr) *s.*, der räthselhaft Sprechende.

Riddling, *ppr.* d. V. Riddle, *q. v.*

Riddlingly (rĭd' dlĭng lē) *adv.*, auf eine räthselhafte Weise.

Ride (rīd) *v. n.*, (*imp.* Rode; *pp.* Ridden) reiten, die Reitkunst verstehen, sie ausüben; zureiten (*v.* Ride, *v. a.*); fahren (in a coach, chariot, waggon etc., zu Wagen &c.); schwimmen, fahren (in the air, on the water, in der Luft, auf dem Wasser); sich auf etwas stützen, auf etwas ruhen, getragen werden; *Sh.* on whose foolish honesty my practices – easy, dessen dumme Ehrlichkeit mir leichtes Spiel gewährt, K. L. 1. II.; (*S.-A.*) to – apeak, mit gekaiten Raaen vor Anker liegen; to – at anchor, vor Anker liegen; to – a portoise, mit Stengen und Raaen im Hall vor Anker liegen (bei schwerem Winde mit niedergelassenen oder gestrichenen Stengen und Raaen vor Anker liegen, damit der Wind weniger Angriffspunkte findet); to – at the road, auf der Rhede liegen; to – athwart, to – between wind and tide, zwischen Wind und Strom vor seinem Anker gieren; the ship -s easy, das Schiff spielt oder giert vor seinem Anker (wenn Strom und Wind beide schwach sind, so daß das Schiff leichte Schwingungen zwischen beiden hin und her macht); the ship -s hard, the ship is a bad roader, she heaves and sets, das Schiff reitet vor seinem Anker (wenn das Schiff bei schwerem Winde und hoher See vor seinem Anker stampft); to – a-shot, mit zwei Kabellängen vor Anker liegen; the ship -s hawse-full, es fängt an zu klüsen (wenn das Schiff beim Ankern oder beim Segeln so tief stampft, daß das Wasser durch die Klüsen dringt); the rope -s, das Tau läuft unklar; to – upon the main, auf der See sein, fahren, die See halten; to – landlocked, ganz vom Lande umgeben vor Anker liegen; to – windward, vor Anker mehr dem Winde als dem Strome ausgesetzt sein; to – and tie, das Reisen zweier Personen mit einem Pferde, wovon die eine bis zu einem verabredeten Ziel reitet, alsdann absteigt, das Pferd festbindet und zu Fuß weiter reist, bis die andere mit dem Pferde sie einholt (*v.* Fielding, *Jos. Andrews* book 2. cap. II.); to – about, herumreiten; (*vulg.*) to – grub, übel gelaunt sein, schmollen, maulen; to – hard, stark, geschwinde reiten; to – for wagers, wettreiten; (*bildl.*) to – on a hobby-horse, ein Steckenpferd reiten; to – on a person, sich Jemandes bedienen, seine Güte mißbrauchen; (*vulg. Sprichw.*) the devil -s upon a fiddle-stick, der Teufel ist los; (*Arch.*) als Hure bestraft werden (d. h. als eine solche bezeichnet durch öffentliche Straßen bei hellem Tage gefahren werden).

Ride, *v. a.*, reiten (a horse etc., ein Pferd &c.); zureiten; sich bewegen, fahren durch (the air, die Luft); (*bildl.*) beherrschen, tyrannisiren, drücken, bedrücken, mißbrauchen, mißhandeln, quälen, plagen; verderben, zu Grunde richten; (*prov.*) tragen; (*Reitk.*) to – the great horse, voltigiren lernen; (*bildl.*) to – a free horse to death, Jemandes Güte mißbrauchen; (*vulg.*) to – Skimmington (*v.* Skimmington); to – away, durch Reiten vertreiben; to – down, niederreiten, umreiten, to – down an indisposition, eine Unpäßlichkeit verreiten; to – a horse off his mettle, ein Pferd zu Schanden reiten; (*bildl.*) to – out, durchführen, durchsetzen, durchfechten; (*S.-A.*) to – out a gale, a storm, einen Sturm vor Anker aushalten; to – a horse through all his paces, ein Pferd die Schule durchmachen lassen.

Ride, *s.*, der Ritt; die Fahrt; das Reitpferd (*Norfolk.*); der zum Reiten angelegte Weg; to take a –, ausreiten; ausfahren; der kleine Strom (*Hampsh.*); das Gestrüppe, die Menge Sprößlinge.

Rideau (rē dō') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) der Rideau, die kleine Anhöhe, von der ein Ort beschossen werden kann, oder welche eine Einsicht in etwas gewährt, durch deren Besetzung man dem Feinde diese Einsicht verhindert.

Rider (rī' dŭr) *s.*, der Reiter; der Fahrende; der Bereiter; (*vulg.*) -s, Kunstreiter; (*Min.*) die Erzblume, Erzmutter; das Salband; der Haken, der Widerhaken; der Halt, die Verstärkung; das angesetzte Stück; das eingeschaltete Blatt, das Beiblatt; der Zusatz zu einer Parlamentsbill (auch – roll); (*Hdlsspr.*) der Anhang zu einem Wechsel, das Verlängerungsstück, das Anhängsel, die Allonge eines Wechsels, wenn es für weitere Indossements an Raum fehlt; (*Archit.*) die Strebe; (*Arch.*) der Handelsreisende (jetzt Traveller); (*Schiffsb.*) -s, die Katsporen, Katspuren (die innern Spannten, welche zur Verstärkung des Schiffes auf die Innenseite der Wegerungen aufgebolzt werden); the futtock -s, die Auflanger der Katsporen; the lower futtock -s, die Sitzer der Katsporen; the middle futtock -s, die ersten Auflanger; the upper futtock -s, die obersten Auflanger der Katsporen, die Hanger der Katsporen; the floor -s, die Sitzer des Flachs.

Riderless (rī' dŭr lĕs) *a.*, ohne Reiter.

Ridge (rĭdj) *s.*, der Rücken, die Spitze des Rückens, der Rückgrat (– bone); die rückenartige Erhöhung, der Gipfel, die Kuppe; (*Archit.*) der Giebelrücken, die Firste, der Forst (auch – piece, – plate); the – of a roof with the rafter and girders, der Füllbachstuhl; der Grat (einer Klinge); der Schnabelrücken (der Vögel); (*Ackerb.*) der Rain, die Streife, die Rinne, die Furche; (*cant*) die Guinee; das Gold, daher (*cant*) – cove, – cully, der reiche Goldschmied; (*Thierarzneik.*) -s, Staffeln (Streifen an dem Gaumen der Pferde); the -s of a hill, der Bergrücken; -s of a rock, ein Felsenriff, Felsenkämme; (*Anat.*) -s of the nostrils, die Scheidewand der Nasenlöcher.

Ridge, *v. a.*, einen Rücken machen oder bilden, sich krümmen, emporstehen auf...; in die Höhe stehen; (*Ackerb.*) furchen, Furchenraine machen, in Rainen pflügen; runzeln; to - out plants, Pflanzen umsetzen.

Ridge-Band (rĭdj' bănd) *s.*, der Sattelriemen (auch *prov.* Ridger und Ridge-Stay).

Ridge-Bone (-' bōn) *s.*, der Rückgrat.

Ridged, *pp.* d. V. Ridge, *q. v.*; *a.*, erhaben, spitzig; streifig.

Ridgel | **Ridgil** (rĭd'j'l) | **Ridgeling** (rĭdj'lĭng) *s.*, der halb castrirte Bock.

Ridge-Lead (-' lĕd) *s.*, die bleierne Firstenplatte.

Ridge-Tile (-' tīl) *s.*, der Hohlziegel, der Falzziegel, der Firstenziegel; pin for fastening - -s, der Firstennagel.

Ridge-Washed-Kersey (- ŭāscht kŭr' zē) *s.*, (*Waarenk.*) der Kersei, der auf den Schafen gewaschen worden ist.

Ridging (rĭd'jĭng) *ppr.* d. V. Ridge, *q. v.*

Ridgingly, *adv.*, rückenartig, Rücken an Rücken, Kuppe an Kuppe.

Ridgy (rĭd'jē) *a.*, rückenartig sich erhebend, einen Rücken habend, mit einem Rücken, oben zugerundet, erhaben.

Ridicule (rĭd'ē kĕŭl) *s.*, das Lächerliche; der Hohn, der Spott; to treat with -, verspotten, in's Lächerliche ziehen; to turn a person or thing into -, Einen oder eine Sache lächerlich machen; der Arbeitsbeutel, die Arbeitstasche (der Damen; *v.* Reticule).

Ridicule, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ridiculous.

Ridicule, *v. a.*, lächerlich machen, verspotten.

Ridiculed, *pp.* d. V. Ridicule, *q. v.*

Ridiculer (rĭd' ē kĕŭ lŭr) *s.*, der Spötter, Einer, der Einen oder eine Sache in's Lächerliche zieht.

Ridiculing, *ppr.* d. V. Ridicule, *q. v.*

Ridiculous (rē dĭk' ĕŭ lŭs) *a.*, lächerlich.

Ridiculously, *adv.*, lächerlich, auf eine lächerliche Art und Weise.

Ridiculousness (rē dĭk'ĕŭ lŭs nŭs) *s.*, die Lächerlichkeit.

Riding (rī' dĭng) *ppr.* d. V. Ride, *q. v.*

Riding, *s.*, der Ritt; die Fahrt; to take a -, ausreiten, ausfahren; der Reitweg (auch Ride); (*corr.* von Trithing) der Bezirk (*Yorksh.*); (*Arch.*) das Turnier (*Chaucer*); der Aufzug, der Prachtzug.

Riding, *a.*, reitend, fahrend.

Riding-Bed (-'-bĕd) *s.*, das (Fahr-) Geleise, das Fahrbett.

Riding-Boots (-'- būts) *s. pl.*, die Reitstiefeln.

Riding-Cap (-'- kăp) *s.*, die Reitmütze.

Riding-Clerk (-'- klărk) *s.*, Einer der sechs Schreiber des Canzleigerichts; der Handelsreisende.

Riding-Cloak (-'- klōk) *s.*, der Reitmantel.

Riding-Coat (-'- kōt) *s.*, der Reitrock, Reiserock.

Riding-Habit (-'- hăb ĭt) *s.*, das Reitkleid, Reithabit.

Riding-Hag (-'-hăg) *s.*, (*Arch.*) der Alp, Nachtmahr.

Riding-Hood (-'- hŭd) *s.*, (ehem.) die Reisekappe der Frauenzimmer beim Reiten; ein Reitmantel mit Kappe für Frauenzimmer.

Riding-House (-'- hous) | **Riding-School** (-'- skūl) *s.*, die Reitschule, die Reitbahn.

Riding-Master (-'- măs tŭr) *s.*, der Reitmeister.

Riding-Rhymes (-'- rīmz) *s. pl.*, (*Arch.*) die paarweise gereimten Verse.

Riding-Rod (-'- rŏd) *s.*, die Reitgerte, *Sh.* K. J. 1. I. (*n. g.*).

Riding-School, *s.*, *v.* Riding-House.

Riding-Spear (-'- spēr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Javelin.

Riding-Whip (-'- ŭĭp) *s.*, die Reitgerte, die Reitpeitsche.

Ridotto (rē dŏt' tō) *s.*, (*ital.*) eine öffentliche Versammlung (in Italien ein Local zur Carnevalszeit, wo gespielt wird, zu dem aber nur Masken Zutritt haben); eine musikalische Unterhaltung.

Rie, *s.*, *v.* Rye; (*Arch.*) die Lustbarkeit.

Rief, *s.*, (*Arch.*) *v.* Reif.

Rife (rīf) *a.*, häufig, herrschend, allgemein, epidemisch (bes. von Seuchen); (*bildl.*) reichlich, im Ueberfluß vorhanden; im Schwunge, in voller Thätigkeit; erfüllt, voll (with, von); lernbegierig, lernfähig (*Cumberl.*).

Rife, *v. a.*, (*Arch.*) durchstechen, durchbohren (*v.* Rive; *Chaucer*).

Rifely, *adv.*, *v.* Rife, *a.*

Rifeness (rīf' nŭs) *s.*, die Allgemeinheit; das Häufige, Herrschende, das Epidemische.

Riff (rĭf) *s.*, das Riff, die Sandbank; - of rock, das Felsenriff; (*Arch.*) die Eingeweide.

Riffraff (rĭf' răf) *s.*, (*vulg.*) der Abfall, der Auswurf, die Ausschußwaare, der Schofel; das Gesindel, der Jan-Hagel, der Plebs.

Riffraff, *a.*, (*vulg.*) schäbig, gemein, lumpig.

Rifle (rī' f'l) *v. a.*, berauben, plündern; rauben, wegnehmen; mit Streifen versehen, riffen, riefeln, to - the barrel of a gun, einen Flintenlauf ziehen.

Rifle, *v. n.*, *corr.* st. Raffle, *q. v.*

Rifle, *s.*, (auch - gun) das gezogene, geriffelte Feuergewehr, die Büchse; eine Art Wetzstein.

Rifle-Barrel (-'- băr r'l) *s.*, der gezogene (Büchsen-) Lauf.

Rifle-Brigade (-'- brē găd') *s.*, die Schützenbrigade.

Rifled (rī' f'ld) *pp.* d. V. Rifle, *q. v.*; a - gun, *v.* Rifle, *s.*

Riflemen (rī' f'l mĕn) *s. pl.*, Büchsenschützen, Scharfschützen, mounted -, Scharfschützen zu Pferde.

Rifler (rī' flŭr) *s.*, der Räuber, der Plünderer; (*Mech.*) die Riffelfeile, das Riffeleisen, die Sculpturfeile.

Rifling, *ppr.* d. V. Rifle, *q. v.*

Rift (rĭft) *s.*, der Riß, die Ritze, die Spalte, der Schlitz; (*Thierarzneik.*) -s, ein maukenartiger Ausschlag in den Fesseln der Pferde; (*prov.*) die Furt; *v.* Rapids (*Am.*).

Rift, *v. a.*, spalten, reißen, schlitzen; zerreißen.

Rift, *v. n.*, sich spalten, sich öffnen; (*bildl.*) bersten, platzen, zerspringen, *Sh.* W. T. 5. I.; (*prov.*) rülpsen (*v.* Belch).

Rifted, *pp.* d. V. Rift, *q. v.*

Rifting, *ppr.* d. V. Rift, *q. v.*

Rig (rĭg) *s.*, der Rain, die Furche (st. Ridge, *North.* u. *East.*); der Rücken (*North.*); der halbgeschnittene Hengst, der Klopfhengst (*v.* Ridgel); das liederliche Mädchen, die verliebte Dirne, die Lustdirne (bes. *North.*); (*vulg. prov.*) der Possen, der Streich, daher to run a -, einen lustigen Streich begehen, ausgehen lassen; to run a - upon a person, Einen hänseln, zum Besten haben; I am up to your -s, bei mir kommst du nicht an, den Spaß verderbe ich dir; (*vulg.*) der Putz, der Staat; a new - out, ein neuer Anzug; (*S.-A.*) *v.* Rigging; der starke Windstoß, der Sturm (*Chesh.*).

Rig, *v. a.*, (*vulg.*) putzen, ausstaffiren, aufstützen, schmücken (oft mit out); (*S.-A.*) ausrüsten, antakeln, to - the capstan, das Gangspill klar machen; to - a mast, einen Mast zutakeln; to - a yard, eine Raa zuzeugen (mit ihrem Segel und ihren Tauen mit Blocken versehen).

Rig, *v. n.*, muthwillig, ausgelassen sein, schwärmen; (*vulg.*) to - and romp, to - about, herumschwärmen.

Rigadoon (rĭg ă dūn') *s.*, der Rigadon (ein alter französischer Tanz).

Rigation (rī gă' schŭn) *s.*, die Wässerung, das Bewässern (*v.* d. ü. Irrigation).

Rigel (rī' g'l) *s.*, (*Astr.*) der Rigel (Stern erster Größe in dem Sternbilde des Orion).

Rigged (rĭgd) *pp.* d. V. Rig, *q. v.*; (*S.-A.*) - out, aufgetakelt, mit Tauwerk versehen; not - ship shape, nicht regelrecht aufgetakelt; sauer; dumpfig, schimmelig (*Dorset.*).

Riggen (rĭg' g'n) *s.*, der Dachrücken; das Strohdach (*North.*); to ride the -, sehr vertraut sein (*North.*).

Rigger (rĭg' gŭr) *s.*, Einer, der ausrüstet, der Ausstaffirer; (*vulg.*) der Schmücker; (*S.-A.*) - of a ship, der Takeler, der Takelmeister; (*Mech.*) ein cylinderförmiges Rad (*v.* Drum); (*cant*) -s, *v.* Mock-Bidders.

Rigging (rĭg'gĭng) *ppr.* d. V. Rig, *q. v.*

Rigging, *s.*, (*scherzw.*) der Anputz; das Putzen; (*S.-A.*) das Tafelwerk, Tauwerk, die Takelage, die Antakelung (of a ship, eines Schiffes); Schiffsgeräthe; the - (shrouds) at the mast-head, die Flechtung (der um den Top der Masten oder Stengen befindliche Theil der Wanten, Pardunen, Hanger ꝛc.); running -, das laufende Tauwerk (Taue, welche nicht an beiden Enden fest sind und durch Blöcke hin und her und auf und nieder fahren); standing -, das stehende Tauwerk; (*cant*) Kleidungsstücke, Zeug; (*cant*) - the market, das künstliche in die Höhe Treiben (der Actien ꝛc.).

Riggish (rĭg'gisch) *a.*, (*Arch.*) verbuhlt, ausgelassen, liederlich, geil, *Sh.* A. C. 2. II.

Riggle (rĭg'g'l) *v. n.*, sich hin und her bewegen, unruhig sein (auch to - about); *v. a.*, to - one's body about, sich krümmen und winden; (*vulg.*) to - one's self into a person's favour, sich bei Einem einschmeicheln.

Riggot (rĭg' g't) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ridgil.

Right (rīt) *a.* u. *adv.*, recht, richtig; gerade; rechtschaffen, rechtlich; schicklich, passend, angemessen; ächt; recht, sich wohl befindend, I am not -, ich befinde mich nicht recht, mir ist unwohl; recht (Gegens. von left, link); wohl geordnet, am rechten Platze; in Ordnung, der Ordnung gemäß, richtig; gesetzmäßig; (in Titeln) sehr, hoch, z. B. - honourable, hochgeboren, hochwohlgeboren, - reverend, hochwürdig, - worshipful, hochehrwürdig; *adv.*, sehr, im hohen Grade, z. B. I am - glad to see you, ich freue mich sehr, Sie zu sehen; (*Hdlsspr.*) to be -, in Ordnung gehen, übereinstimmen; if -, nach Rechtbefinden; (*Umgspr.*) he is not quite - (he is not in his - senses), er ist nicht bei vollem Verstande, es ist mit ihm nicht ganz richtig; you are -, Sie haben Recht; *Sh.* a - drawn sword, ein für eine gerechte Sache gezogenes Schwert, R. II. 1. I.; the - hand, die rechte Hand, (*bildl.*) der treue Beistand, der unentbehrliche Freund; der geschickte Diener; - hand man, der Flügelmann; - lined, rechtlinig; (*Anat.*) - muscles, die geraden Bauchmuskeln; opposite to - reason, der gesunden Vernunft zuwider; to set -, zurecht weisen, berichtigen; I think it - to tell you, ich halte es für billig, Ihnen zu sagen; (*S.-A.*) - aft, unmittelbar von hinten; - against, gerade gegenüber; - away, sogleich; - a-head, recht von vorn, krahnbalksweise; - down, lothrecht, auf und nieder; (vom Winde) still (auf der Insel Wight: - up and down); (*vulg.*) a - down liar, ein grober (anerkannter) Lügner; - in the wind's eye, flach in den Winde; - on, gerade aus, gerade zu, *Sh.* J. C. 3. I.; - out, gerade zu; sogleich, ohne Unterlaß, gänzlich; - up, reizbar, übelnehmend (*East.*).

Right, *int.*, recht! recht so!

Right, *s.*, das Recht; der zureichende Grund, der gegründete Anspruch (to, auf); das Eigenthum; das Vorrecht, das Privilegium; die Rechte, die rechte Hand, rechte Seite; -s, Rechte, Gerechtsamen; -s, Ordnung (*v.* unten); the -s of an affair, die Beschaffenheit einer Sache; bill of -s (*v.* d. W.); (*Rchtsspr.*) writ of -, ein Gerichtsbefehl, wo es sich um Abweisung von Eigenthumsansprüchen handelt; - of possession, das Eigenthumsrecht; - of search, - of visitation, das (Schiffs-) Durchsuchungs- oder Visitationsrecht; - of visit, das Recht der Kreuzer in Erfahrung zu bringen, ob ein Kauffahrteischiff mit Recht auf den Schutz der aufgezogenen Flagge Anspruch hat; the - of trial by jury, das Recht, vor ein Geschwornengericht gestellt zu werden; the - of the lord of the manor, die gutsherrlichen Rechte; the - of way, das Wegerecht; to be in the -, Recht haben, schuldlos sein; to do a person -, Einem Recht widerfahren lassen; do me -, thut mir Bescheid; in - of his mother, von Seiten seiner Mutter; in his own -, in her own -, durch Geburt; on the -, zur Rechten; to the -, rechts, auf die rechte Seite; by -, by -s, eigentlich, von Rechtswegen; to set (put) to -s, berichtigen, zurecht machen, wieder in Ordnung bringen, wieder herstellen, repariren; wieder vereinigen, versöhnen; (*Sprichw.*) where nothing is to be had, the king loses his -, wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren; (*mil. Term.*) to the - (about) face! rechtsum kehrt euch! (*Arch.*) at all -s, in jeder Beziehung, in allen Punkten (*Chaucer*).

Right, *v. a.*, Recht widerfahren lassen, Recht verschaffen (a person, Einem); to - one's self, sich selbst Recht verschaffen, sich rächen; (*S.-A.*) in die rechte Lage bringen, to - a ship, ein Schiff aufrichten; - the helm! das Ruder mitschiffs!

Right, *v. n.*, (*S.-A.*) sich wieder aufrichten, the ship -s, das Schiff steht auf.

Righted, *pp.* d. V. Right, *q. v.*

Righten (rī't'n) *v. a.*, (*Arch.*) (Einem) Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Righteous (rī'tschŭs) *a.*, gerecht; rechtschaffen, redlich.

Righteoused (rī'tschŭst) *a.*, gerechtfertigt (*n. g.*).

Righteously (rī'tschŭs lē) *adv.*, gerecht; mit Recht.

Righteousness (rī'tschŭs nŭs) *s.*, die Gerechtigkeit; die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, die Rechtlichkeit.

Righter (rī'tŭr) *s.*, Einer, der (einem Andern) Recht widerfahren läßt, der Schützer, der Rächer, der Steurer des Unrechts.

Rightful (rīt'fŭl) *a.*, rechtmäßig; rechtlich, rechtschaffen; gerecht.

Rightfully, *adv.*, *v.* Rightful.

Rightfulness (rīt'fŭl nŭs) *s.*, die Rechtmäßigkeit; die Gerechtigkeit.

Righting (rī'tĭng) *ppr.* d. V. Right, *q. v.*

Rightless (rīt'lŭs) *a.*, rechtlos, anspruchslos.

Right-Lined, *a.*, *v.* unter Right, *a.*

Rightly (rīt'lē) *adv.*, recht, mit Recht; rechtlich, rechtschaffen; (*Arch.*) gerade; ganz; we are - served, es geschieht uns Recht.

Right-Minded (-'mīn dĭd) *a.*, rechtschaffen.

Right-Mindedness (-'mīn dĭd nŭs) *s.*, die Rechtschaffenheit.

Rightness (rīt'nŭs) *s.*, die Geradheit (of a line, einer Linie, *n. g.*); die Richtigkeit, die Wahrheit.

Right-Sailing (-'sā lĭng) *s.*, das Segeln gerade auf einen der vier Cardinalspunkte.

Right-Whale (-'ŭāl) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Wallfisch (Balaena mysticetus).

Rigid (rĭd'jĭd) *a.*, steif, unbiegsam, starr; (*bildl.*) strenge, scharf; hart, grausam.

Rigidity (rē jĭd'ē tē) *s.*, die Steife, die Steifigkeit, die Unbiegsamkeit; die Steifheit; (*bildl.*) die Strenge, die Schärfe; die Härte, die Grausamkeit.

Rigidly (rĭd'jĭd lē) *adv.*, *v.* Rigid.

Rigidness (rĭd'jĭd nŭs) *s.*, *v.* Rigidity.

Riglet (rĭg'lĭt) *s.*, ein flaches, dünnes Stück Holz zum Einsetzen in einen Bilderrahmen; (*Buchb.*) das Beschneidebrett; (*Schriftg.* u. *Archit.*) *v.* Reglet.

Rigmarole (rĭg'mă rōl) *s.*, das lange Geschwätz, die Wiederholung leerer Worte, die Salbaderei, der Salm.

Rigol (rĭg'g'l) *s.*, der Zirkel; die Krone, das Diadem, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Rigolage (rĭg'ō lĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Zügellosigkeit, die Liederlichkeit.

Rigols, *s.*, (*corr.*) das Regal (*v.* Regal).

Rigor (rĭg'gŭr) *s.*, die Starrheit; die Erstarrung; (*med. Term.*) der kalte Schauer; (*bildl.*) die Strenge (*n. g.*); die Festigkeit, die Unbiegsamkeit, die Härte; die Strenge (des Winters); die Sittenstrenge; die (philosophische) Schärfe, die Genauigkeit; (*Arch.*) die Heftigkeit, die Wuth.

Rigorist (rĭg'gŭr rĭst) *s.*, der Rigorist, der strenge Sittenlehrer.

Rigorous (rĭg'gŭr rŭs) *a.*, strenge, hart; scharf, genau; - discipline, strenge Zucht; a - definition, eine genaue Definition; a - demonstration, ein strenger Beweis.

Rigorously, *adv.*, *v.* Rigorous.

Rigorousness (rĭg′gŭr rŭs nus) *s.*, die Strenge, die Schärfe, die Härte.

Rigour, *s.*, *v.* Rigor.

Rigsby (rĭgz′bē) *s.*, (*Arch.*) das verbuhlte, liederliche Mensch; das wilde, ungezogene Kind (*North.*).

Rile (rīl) *v. a.*, (*vulg.*) *v.* Roil (bes. *Am.*, auch *East.*).

Rill (rĭl) *s.*, das Bächlein, das Wässerchen.

Rill, *v. n.*, rieseln, rinnen.

Rillet (rĭl′lĭt) *s.*, *v.* Rill.

Rilly (rĭl′lē) *a.*, bachreich.

Rim (rĭm) *s.*, der Rand, der Reifen; der untere Bauch, der Schmerbauch; (*S.-A.*) the - (of the top), der Marsband, Marsrand; (*Mech.*) der Radkranz; das Aufwindrad, das Schwungrad (an der Mulemaschine); der Radbogen an Uhrrädern; the - (of the belly), das Netz um das Eingeweide, *Sh.* H. V. 4. IV.; the - of a bucket, der Reif eines Eimers; the - of a drum, der Trommelkasten; - of a sieve, der Siebrand; - lock, das Kastenschloß.

Rim, *v. a.*, mit einem Reife, einem Rahmen versehen, einen Reif legen um...

Rima (rī′mă) *s.*, (*lat.*) die Spalte; (*Anat.*) - glottidis, die Stimmritze.

Rime (rīm) *s.*, der Reif, der Rauhfrost (*v.* Rhyme); (*Arch.*) *v.* Rima; (*prov.*) die Sprosse einer Leiter (*v.* Rims).

Rime, *v. n.*, reifen; it -s, es reift; *v.* Rhyme.

Rimers (rī′mŭrz) *s. pl.*, (*Mech.*) Spitzbohrer zum Aufräumen, Hohlbohrer.

Rimose | rē mōs′ | **Rimous** | rī′mŭs | *a.*, (*bot. Term.*) rissig, ritzig, mit Rissen oder Ritzen versehen.

Rimosity (rē mŏs′ĭ tē) *s.*, der Zustand, da etwas rissig oder ritzig ist.

Rimple (rĭm′p'l) *s.*, die Falte, die Runzel (*v.* Rumple).

Rimple, *v. a.*, (*Arch.*) runzeln (*v.* Rumple; *Chaucer*).

Rimpling (rĭm′plĭng) *ppr.* d. V. Rimple, *q. v.*; *s.*, die wellenförmige Bewegung.

Rims (rīmz) *s. pl.*, die Sprossen einer Leiter (*North.*).

Rimster, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rhymster.

Rimy (rī′mē) *a.*, voll Reif, weißgrau (vom Nebel), kalt und nebelig.

Rin (rĭn) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Run.

Rin, *s.*, *v.* Brine (*Norfolk.*); (*Arch.*) der kleine Strom, das Bächlein.

Rince (rĭns) *v. a.*, *v.* Rinse.

Rind (rīnd) *s.*, die Rinde, die Schale, die Borke.

Rind, *v. a.*, (*Arch.*) abrinden, abschälen, abborken.

Rinded | rīn′dĭd | **Rindy** | rīn′dē | *a.*, rindig, mit einer Schale; thick -, dickrindig.

Rindel (rĭn′d'l) *s.*, (*Arch.*) der kleine Strom, das Bächlein; das Kornsieb (*North.*); die Rinne (*Lancash.*).

Rind-Gall (-′gâl) *s.*, (*bot. Term.*) das Rindenhöckerchen (kleine Flecken oder Warzen, welche besonders auf der Rinde jüngerer Aeste beobachtet werden und denselben schädlich sind; Lenticellae).

Rind-Grafting (-′grâf tĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in die Rinde (auch Grafting in the rind).

Rine (rīn) *s.*, (*anat. Term.*) das Peritonäum, das Bauchfell.

Rine, *v. a.* u. *n.*, berühren, anfühlen, betasten; treffen, erreichen (*Norfolk.*).

Riner (rīn′ŭr) *s.*, (*prov.*) der Treffer, der gute Wurf (bes. beim Quoit-Spiel, *q. v.*).

Rinforzando (rĭn fŏr zăn′dō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) mit größerer Stärke des Tons vorzutragen.

Ring (rĭng) *s.*, der Ring; der Kreis, (*bildl.*) die einen Kreis bildenden Personen; der Fingerring; der Trauring (auch wedding -); to pass the cake through the -, ein Würfelchen von dem Hochzeitskuchen durch den Trauring stecken (dem Aberglauben gemäß werden dermaßen zauberkräftige Kuchenstückchen den unverheiratheten Freundinnen der jungen Ehefrau überreicht, welche dieselben beim Schlafengehen unter das Kopfkissen legen in der festen Ueberzeugung, daß sie alsdann im Traume ihre vom Schicksale bestimmten Ehemänner sehen werden); der Reif (an Kanonen), the base - and ogee, das hinterste Fries der Kanone; the first reinforce - and ogee, die Friesen am ersten Bruch der Kanone; the second reinforce - and ogee, die Friesen am zweiten Bruch der Kanone; der Rand (um eine Münze), daher to be cracked in the -, einen Sprung haben (von Münzen); die Schranke in Form eines Ringes; die Laufbahn; der Ringlauf, der Wettlauf, daher to run (at) the -, nach dem Ringe laufen, ein Ringrennen halten; (*cant*) a -, ein mit einem Seile umgebener Platz, worauf man boxt, daher the -, die Boxkunst; diejenigen, welche sich damit beschäftigen; a -! a -! Ausruf der Boxer oder deren Anhänger, um für die Kämpfenden freien Platz zu machen; to form a -, einen Kreis bilden; (*Entom.*) the devil's gold - (*v.* unter Gold); the - of an anchor, der Ankerring; *Sh.* - time, die Zeit des Ringewechselns, A. L. 5. III.; - of the ear, der äußere Ohrkreis; -s, eine Art Baumwollenzeug aus Ostindien.

Ring, *s.*, der Klang, der Schall, (bes.) der Glockenklang, das Glockenspiel, das Geläute; to make, to give a -, klingen, einen Klang von sich geben; mit der Glocke anschlagen, läuten; he had the - of acclamation fresh in his ears, noch klang das Freudengeschrei in seinen Ohren; (*cant*) der Bettelpfennig.

Ring, *v. a.*, ringen, beringen, mit Ringen versehen; umringen, umgeben (*Somerset*), *Sh.* (- about) H. VI. I. 4. V.; to - pigs, hogs etc., Schweinen einen Ring durch die Nase ziehen, ringeln; to - a horse, ein Pferd durch eine über dem Hufe festgebundene Schnur lähmen; to - a mare (*v.* Ringle).

Ring, *v. n.*, (*imp.* Rung und zuw. Rang; *pp.* Rung) klingen (wie ein Metall), schellen (von Glocken); (*bildl.*) erklingen, erschallen (with, von), nachklingen; das Glockenspiel spielen, die Glocken künstlich läuten; my ears - still with the noise, noch klingen mir die Ohren; the whole town -s with his fame, die ganze Stadt ist seines Ruhmes voll.

Ring, *v. a.*, klingen machen oder lassen, läuten; erklingen oder erschallen lassen; to - a peal, die Glocken künstlich läuten, (*vulg.*) das Capitel lesen, ausschelten, his wife rung him a fine peal, sein Weib hat ihn schön in's Gebet genommen; to - the change on, umklingen lassen, womit abwechseln; (*vulg.*) to - the changes, immer dasselbe Lied wiederholen.

Ring-Bolt (rĭng′ bōlt) *s.*, (*S.-A.*) der Ringbolzen (auf dem Decke, um daran Tauwerk fest zu machen).

Ring-Bone (-′bōn) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Ueberbein (ein Auswuchs an der Ferse des Pferdes); das Ringbein, der Reifen.

Ring-Course (-′kōrs) *s.*, (*archit. Term.*) die äußere Steinschichte eines Gewölbes.

Ring-Dial (-′dī ăl) *s.*, der Sonnenring.

Ring-Dove (-′dŭv) *s.*, (*Ornith.*) die Ringeltaube, die große Holztaube (Columba palumbus); die Lachtaube (C. risoria).

Ring-Ducats (-′dŭk kĭts) *s. pl.*, (*Num.*) Randdukaten.

Ringe (rĭndj) *s.*, der Kleiderbesatz (*East.*); der Wassereimer (*Kent.*).

Ringed (rĭngd) *pp.* d. V. Ring, *q. v.*; *a.*, (*Ornith.*) - plover, der Halsbandregenpfeifer (Charadrius hiaticula).

Ringeins (rĭn′jĭnz) *s.*, grobes Mehl (*East.*).

Ringent (rĭn′jĕnt) *a.*, (*bot. Term.*) rachenförmig, rachig, zweilippig, mit mehr oder minder gegen einander geneigten Lippen; a - corol, eine Rachenblume.

Ringer (rĭng′ ŭr) *s.*, der Klingelnde, Schellende; der Läutende, der Glöckner.

Ring-Fence (-′fĕns) *s.*, die um ein Gut ununterbrochen laufende Umzäunung.

Ring-Finger (-′fĭng gŭr) *s.*, der Gold- oder Ringfinger (der nächste Finger nach dem kleinen).

Ring-Flower (-′flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Ringelblume, Ringblume, Kreisblume (Anacyclus).

Ring-Formed (rĭng′ fŏrmd) *a.*, ringförmig.

Ring-Head (-′hĕd) *s.*, (*Arch.*) ein Instrument, um damit wollenes Zeug zu recken.

Ringing (rĭng′ ĭng) *ppr.* v. V. Ring, *q. v.*; a - in the ears, das Ohrenklingen.

Ringle (rĭng′g′l) *s.*, der einer Stute angelegte Ring, damit sie nicht belegt werde; der kleine Ring (*East.*).

Ringle, *v. a.*, den Ring anlegen; ringeln (hogs, pigs etc., Schweine rc.); to - a mare, eine Stute ringeln (damit sie nicht belegt werde).

Ringlead (rĭng′ lĕd) *v. a.*, (*Arch.*) anführen.

Ringleader (rĭng′ lĕ dŭr) *s.*, der Rädelsführer; (*Arch.*) der Reigenführer, der Vortänzer.

Ringled (rĭng′ g′ld) *pp.* v. V. Ringle, *q. v.*; *a.*, aus kleinen Ringen bestehend; (*vulg.*) verheirathet (*Suffolk.*).

Ringlet (rĭng′ lĭt) *s.*, der kleine Ring, das Ringelchen; der Kreis, *Sh.* T. 5. I., M. D. 2. II.; die Haarlocke, das Löckchen.

Ringleted (rĭng′ lĭt ĭd) *a.*, mit Löckchen geziert.

Ringlike (rĭng′ lĭk) *a.*, ringförmig; (*anat. Term.*) - cartilage, der Ringknorpel, der zweite Knorpel des Kehlkopfs.

Ring-Lock (-′lŏk) *s.*, das Ringschloß.

Ringman (rĭng′ m′n) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ring-Finger.

Ring-Ousel | **Ring-Ouzel** (-′ou z′l) *s.*, (*Ornith.*) die Schildamsel, die Ringdrossel (Turdus torquatus).

Ring-Pidgeon (-′pĭd j′n) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Ring-Dove.

Ring-Ropes (-′rŏps) *s. pl.*, (*S.-A.*) Taustopfer (*v.* Stopper).

Ring-Shaped (-′schâpt) *a.*, ringförmig.

Ring-Sparrow (-′ spâr rŏ) *s.*, (*Ornith.*) der Graufink (Fringilla petronia).

Ring-Streaked (-′strĕkt) *a.*, ringstreifig, geringelt.

Ring-Tail (-′tâl) *s.*, (*Ornith.*) die Kornweihe, die Halbweihe (Falco pygargus); (*S.-A.*) die Binnetje, ein kleines, viereckiges Segel, das Beisegel, eine Art Giecksegel; (*Ornith.*) ringtailed eagle, der junge Goldadler, Kaiseradler.

Ring-Taw (-′tâ) *s.*, (*vulg.*) Benennung eines Schusserspiels.

Ring-Thimble (-′thĭm b′l) *s.*, der Nähring (der Schneider).

Ring-Walk (-′ŭâk) *s.*, (*Arch.*) die Spuren des Hirsches.

Ring-Worm (-′ŭărm) *s.*, (*med. Term.*) die fressende Flechte; der Kopfgrind, der Grindkopf.

Rinish (rĭn′ ĭsch) *a.*, zügellos, unbändig, grob (*North.*).

Rinse (rĭns; *vulg.* rĕns) *v. a.*, auswaschen, ausspülen, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Rinsed, *pp.* v. V. Rinse, *q. v.*

Rinser (rĭn′ sŭr) *s.*, Einer, der auswascht, ausspült.

Rinsing, *ppr.* v. V. Rinse, *q. v.*; *s.*, (*chem. Term.*) die Aussüßung; -s, das Spülwasser, Spülicht; - tub, die Spülwanne.

Rint (rĭnt) *v. a.*, *v.* Rinse (*North.*).

Riot (rĭ′ ŭt) *s.*, die rauschende Lustbarkeit, die Ausgelassenheit, die Schwelgerei, das Schwelgen, das Schwärmen, der Lärm, (*vulg.*) to kick up a -, viel Lärm machen; der Aufruhr, der Aufstand, der Volksauflauf, daher the - act, die Aufruhracte (1. *George* I. st. 2. c. 5.); (*Jgdspr.*) to run -, auf ein ganzes Rudel Hirsche losrennen, statt einen einzelnen zu verfolgen (von Jagdhunden), (*bildl.*) die Zügel schießen lassen, unbändig sein, to run - upon a thing, sich seiner Neigung für eine Sache ganz hingeben, in einer Sache ausschweifen.

Riot, *v. n.*, schwärmen, schwelgen, prassen; in Saus und Braus leben, ausschweifen; lärmen, toben; einen Aufruhr, einen Tumult erregen; (*bildl.*) rascher schlagen, erregt sein.

Rioted, *pp.* v. V. Riot, *q. v.*

Rioter (rĭ′ ŭt ŭr) *s.*, der Schwärmer, der Schwelger, der Prasser; der Aufrührer, der Meuterer.

Rioting, *ppr.* v. V. Riot, *q. v.*

Riotize (rĭ′ ŭt ĭz) *s.*, (*Arch.*) die Schwärmerei, die Schwelgerei, das Prassen.

Riotous (rĭ′ ŭt ŭs) *a.*, schwelgerisch; lärmend, ausgelassen, geräuschvoll; aufrührerisch.

Riotously, *adv.*, *v.* Riotous.

Riotousness (rĭ′ ŭt ŭs nŭs) *s.*, die Schwelgerei, die Schwärmerei; das Lärmen; das aufrührerische Wesen.

Riotry (rĭ′ ŭt rĕ) *s.*, (*Arch.*) das Schwärmen, das Schwelgen, das aufrührerische Wesen.

Rip (rĭp) *v. a.*, aufreißen, aufschneiden, auftrennen (meist mit up); (*bildl.*) enthüllen, entdecken; wegreißen, ausreißen, entreißen (from, out); (*vulg.*) to - out an oath, einen Fluch ausstoßen; to - up an old sore, eine alte Wunde wieder aufreißen, (*bildl.*) etwas Unangenehmes in's Gedächtniß zurückrufen; alte Geschichten wieder aufwärmen; to - up an old vessel, ein altes Schiff abbrechen; st. Reap, *q. v.* (*Kent.*); ausschelten (*West.*); rauben, plündern (*North.*).

Rip, *s.*, der Riß; der Fischkorb (*n. g.*); (*vulg.*) der Auswurf, der Ausschuß, das Schofele; (*vulg.*) das Gerippe, die Kracke, die Schindmähre (- of a horse); (*vulg.*) das liederliche Mensch, die alte liederliche Vettel (*v.* Demirep); der Wetzstein (für Sensen; *Lincoln.*); das Schabeisen (der Bildhauer); - saw (*v.* Ripping-Saw).

Ripe (rĭp) *a.*, reif, zeitig; fertig, fällig; vollkommen, vollendet, ausgewachsen; gelehrt, gescheut (*Devon.*); *Sh.* when time is -, wenn die rechte Zeit gekommen ist, H. IV. 1. III.; - bottled beer, trinkbares Flaschenbier; - cheese, alter Käse; *Sh.* - wants, dringender Bedarf, S. 1. III.; a girl - for marriage, ein mannbares Mädchen; - in judgment, von reifem Urtheile; (*Sprichw.*) when the fruit is -, it must fall off, man muß die Sache erst reif werden lassen; soon -, soon rotten, was bald reift, fällt bald ab.

Ripe, *s.*, (*Maur.*) die Kratzkelle, das Kratzeisen (ein eisernes Werkzeug, womit die Kammern der Kammerstücke gereinigt werden); das Spitzeisen (der Steinhauer).

Ripe, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) reifen; zur Reife bringen, reif machen, *Sh.* H. IV. II. 4. I.; reinigen (*North.*); (*Arch.*) genau untersuchen; erfragen, erforschen (*North.*).

Ripely, *adv.*, reif, reiflich; rechtzeitig, *Sh.* C. 3. V.; gelegen, zur rechten Zeit.

Ripe-Men (-′mĕn) *s. pl.*, (*prov.*) Schnitter.

Ripen (rĭ′ p′n) *v. a.*, reifen, reif machen, zur Reife bringen, zeitigen.

Ripen, *v. n.*, reifen, reif werden, zeitigen (for, zu).

Ripeness (rĭp′ nŭs) *s.*, die Reife, die Zeitigung (auch *bildl.*); die Vollkommenheit; die Ausgewachsenheit; die Tauglichkeit; the - of a project for execution, der Zustand, da ein Plan zur Ausführung reif ist; to bring to -, zur Reife bringen, zeitigen.

Ripening (rĭp′ nĭng) *ppr.* v. V. Ripe, *q. v.*

Riphean (rĕ fĕ′ ŭn) *a.*, (*geogr. Term.*) rhipäisch; - mountains, rhipäische Gebirge, die Rhipäen (im Norden der Erde).

Ripieno (rĕ pĕ â′ nŏ) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) voll.

Ripier (rĭp′ pĕ ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Seefischhändler,
Ripper (rĭp′ pŭr) der Fischkärrner (Einer, der von der Küste nach dem Inlande Fische zum Verkauf hinschafft).

Ripped (rĭpt) *pp.* v. V. Rip, *q. v.*

Ripper (rĭp′ pŭr) *s.*, Einer, der auftrennt, aufreißt, aufschneidet; (*Arch.*) -s, *v.* Ripier.

Ripping (rĭp′ pĭng) *ppr.* v. V. Rip, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) die Entdeckung, die Enthüllung (*Spenser*).

Ripping-Adze (-′- âdz) *s.*, (*Schiffsb.*) der Brechdeissel (ein schwerer Deissel, mit dem zugleich gedeisselt und gebrochen wird).

Ripping-Chisel (-′- tschĭz z′l) *s.*, (*Schiffsb.*) das Brecheisen (um die Planken abzubrechen).

Ripping-Iron (-′- ĭ ŭrn) *s.*, (*Schiffsb.*) der Nathhaken (mit einem Stiel, womit die Kalfaterer das alte Werg aus den Plankennathen reißen; auch Rave-Hook).

Ripping-Saw (rĭp′ pĭng sâ) | **Ripsaw** (rĭp′ sâ) *s.*, die Schweifsäge, die Kerbsäge.

Ripple (rĭp′ p′l) *v. n.*, kleine Wellen schlagen, sich kräuseln, rieseln; brausen (von der See).

Ripple, *v. a.*, kräuseln, in Wellenbewegung bringen; (*prov.*) to - flax, Flachs riffeln.

Ripple, *s.*, das Geriesel, die sanfte Bewegung der Wasseroberfläche, die sich kräuselnde kleine Welle; die Flachsraufe, Flachsriffel; das kleine Gebüsch (*Hereford.*); (*prov.*) -s, die Wagenleiter.

Ripple-Grass (-′- grås) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ribgrass.

Rippling (rĭp′lĭng) *ppr.* v. V. Ripple, *q. v.*

Rippling, *s.*, die sich kräuselnden, die Küste bespülenden Wellchen; das Geriesel, das Anschlagen derselben, der Wellenwurf, das Scholken der See; - of flax, das Flachsraufen.

Rippons (rĭp′p′nz) *s. pl.*, (*cant*) die Sporen (statt Rippon-Spurs, die zu Rippon gefertigten Sporen, welche ehemals für die besten gehalten wurden).

Ript, st. Ripped, *q. v.*

Riptowell (rĭp′tō ŭĕl) *s.*, (*Arch.*) der Erntefchmaus, das Erntebier (als Geschenk des Gutsherrn an seine Vasallen).

Rise (rīz) *v. n.*, (*imp.* Rose; *pp.* Risen) sich erheben; aufstehen; steigen, aufsteigen, in die Höhe gehen, aufgehen; schwellen, anschwellen, aufschwellen; wachsen, zunehmen, stärker werden, an Heftigkeit zunehmen; entsteigen; entstehen; sich erheben, aufbrechen; sich darstellen, erscheinen, zum Vorschein kommen; (*Hdlsspr.*) steigen, in die Höhe gehen, aufschlagen (auch - in price); betragen, sich belaufen (to, auf); aufgehen (von Samen, Pflanzen); (*bildl.*) aufkeimen (Leidenschaften); auseinandergehen, eine Sitzung schließen; (*med. Term.*) aufstoßen, radish -s with me, der Rettig stößt mir auf; (*Typ.*) richtig ausschließen (die gesetzten Zeilen); to - against, feindlich aufstehen, sich erheben; sich empören gegen; sich erheben, hoch liegen (von Bergen); (*S.-A.*) the wind -s against the sea, die See kabbelt, die See geht kabbeln (wenn die Wellen gerade gegen einander laufen, beim plötzlichen Umspringen des Windes); to - from…, entstehen aus, durch…; a thought now -s in my mind, es fällt mir eben ein Gedanke ein; to - in blisters, kleine Blasen bekommen, auffahren (von der Haut); to - up, sich erheben, aufstehen, emporsteigen; to - up in arms, zu den Waffen greifen, sich empören.

Rise (rīz) *s.*, das sich Erheben; das Aufstehen; das Aufsteigen; das Schwellen, Anschwellen (of the water, des Wassers), der Zuwachs, die Zunahme; die Erhebung; die Höhe; das sich Emporschwingen, das sich Aufschwingen; das Aufsteigen, die Emporsteigung; der Aufgang (of the sun etc., der Sonne rc.); der Ursprung, die Entstehung; to give - to…, den Ursprung geben; Anlaß oder Gelegenheit geben, veranlassen; his conduct has given - to various conjectures, sein Betragen hat zu vielerlei Vermuthungen Anlaß gegeben; die Quelle (of a river, eines Flusses); das Aufbrausen; (*Hdlsspr.*) das Steigen, das Aufschlagen, daher these articles have been for some time on the -, diese Waaren steigen schon seit einiger Zeit; (*arch. Prov.*) der Zweig (*Chaucer*), daher - dike, der Flechtzaun, - wood, das Reisholz.

Risen (rĭz′z′n) *pp.* v. V. Rise, *q. v.*

Riser (rī′zŭr) *s.*, der Aufstehende; der sich Erhebende; an early -, Einer, der früh aufsteht; (*Tischl.*) das aufrechte Brett, die aufrechte Bohle einer Stufe, die Futterstufe (einer Treppe).

Rish | **Rishe** } (rĭsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rush (*Chaucer*).

Risigal, *s.*, *v.* Rosalgar.

Risibility (rĭz ĕ bĭl′ ĕ tē) *s.*, das Lachvermögen; die Neigung, der Hang zum Lachen, die Lachlust.

Risible (rĭz′ zē b′l) *a.*, mit dem Vermögen zu lachen begabt; Lachen erregend, lächerlich.

Risibles, *s. pl.*, (*scherzw.*) das Lachvermögen, his representation of the character moved my -, über seine Darstellung des Charakters mußte ich lachen.

Risibly, *adv.*, *v.* Risible.

Rising (rī′ zĭng) *ppr.* v. V. Rise, *q. v.*; *a.*, steigend, zunehmend (an Reichthum, Macht, Auszeichnung rc.); aufgehend, the - sun, die aufgehende Sonne, (*bildl.*) to adore the - sun, (überh.) Einem, der sich emporschwingt, der an Macht rc. zunimmt, schmeicheln; hochliegend, daher - ground, die Höhe, die Anhöhe; a - anvil, ein zweispitziger Amboß; (*Schiffsb.*) a - floor-timber, ein eingezogenes Bauchstück oder Piekstück; the - generation, die heranwachsende Generation, die Jugend; - hinges, Thürangeln, welche beim Aufmachen der Thür dieselbe in die Höhe ziehen; (*S.-A.*) the - line (floor-ribband), die Flur-Sente, die Sente des Scharfs oder der Schneidungen; - timbers, *v.* Dead-Wood.

Rising, *s.*, das sich Erheben; das Aufsteigen, das Emporsteigen; das Aufstehen; das Aufbrechen; das Auseinandergehen (eines berathenden Körpers); der Aufruhr, die Empörung; (*Hdlsspr.*) das Steigen, das Aufschlagen der Preise; (*Theol.*) die Auferstehung; das Geschwür, die Geschwulst (bes. *West.*); die Hefen, der Gäscht (*Suffolk.*); (*med. Term.*) - of the mother, die Mutterbeschwerden; - of the stomach, der Anfall von Ekel, die Uebelkeit; (*S.-A.*) die Sogbrüstung; - of the ship's floor, der Belauf des Schiffes; - of the ship's floor afore and abaft, das Scharf des Schiffes; the - of the ship's floor abaft, der Sog des Schiffes (das Scharf oder die Schneidung des Schiffes hinten, wodurch der Lauf des Wassers zum Steuerruder befördert wird); (*Archit.*) the - of a vault, der Anlauf einer Wölbung, eines Bogens; -s, die Balkwäger, Balkweger.

Risk (rĭsk) *s.*, die Gefahr, das Wagniß, das Wagestück; (*Hdlsspr.*) das Risiko; to run the -, Gefahr laufen; (*Hdlsspr.*) - of debt, das Zahlungsrisiko; to take -s at a low premium, gegen eine niedrige Prämie Assecuranz leisten; - subscribed, die übernommene Gefahr.

Risk, *v. a.*, wagen, in Gefahr setzen, auf das Spiel setzen.

Risked, *pp.* v. V. Risk, *q. v.*

Risker (rĭsk′ ŭr) *s.*, der Wagende, der auf's Spiel Setzende.

Risking, *ppr.* v. V. Risk, *q. v.*

Risky (rĭs′ kē) *a.*, (*vulg.*) gefährlich (*Am.*).

Risp (rĭsp) *s.*, Erbsenstengel, Kartoffelhalme (*Suffolk.*); (*arch. Prov.*) der Zweig.

Risse, veralt. *imp.* v. V. Rise, *q. v.*

Rist, (*Arch.*) st. Risen, *q. v.*

Rit, (*Arch.*) st. Rideth, *v.* Ride (*Chaucer*); *v. a.*, gierig verschlucken (*North.*); Flachs dörren (*Kent.*).

Rite (rīt) *s.*, der feierliche Gebrauch, der Kirchengebrauch, der Ritus; die Feierlichkeit; funeral -s, die Todtenfeier, Leichengebräuche; nuptial -s, die Trauung, *Sh.* S. 2. IX.

Rithe (rī*th*) *s.*, der durch starke Regengüsse erzeugte Bach (*South.*).

Rither (rĭth′ ŭr) *s.*, (*min. Term.*) ein Streifengestein; das Salband.

Rithes (rī*th*z) *s. pl.*, Kartoffelstengel (*North.*).

Ritling (rĭt′ lĭng) *s.*, (*prov.*) das kleinste Ferkel des Wurfs.

Ritornel | **Ritornello** } rĭt′ ŏr nĕl | rĭt ŏr nĕl′ lō } *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Ritornell, der Ringelsatz (welcher, ohne einen bestimmten Charakter zu besitzen, von den übrigen Instrumenten während der Pausen der Solostimme oder auch als Einleitung zu einer Arie vorgetragen wird).

Ritual (rĭt′tschŭ ŭl) *a.*, den Kirchengebräuchen gemäß; aus Kirchengebräuchen bestehend; feierlich; Kirchengebräuche vorschreibend; - observances, kirchliche Gebräuche.

Ritual, *s.*, das Ritual, die Kirchenordnung, die Agende.

Ritualism (rĭt′tschŭ ŭl ĭz′m) *s.*, die Ritualistik, die Lehre von der Anordnung der kirchlichen Gebräuche; die Beobachtung der kirchlichen Gebräuche.

Ritualist (rĭt′tschŭ ŭl ĭst) *s.*, der Ritualist, der Kenner der Kirchengebräuche; der Verfechter der Kirchengebräuche.

Ritually, *adv.*, *v.* Ritual.

Rivage (rĭv′ ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Küste, das Ufer, *Sh.* H. 5. III. (Chor.).

Rival (rī'v'l) *s.*, der Nebenbuhler; die Nebenbuhlerin; der Mitbewerber, der Concurrent; der Gefährte, der Genosse, der Theilnehmer, *Sh.* H. 1. I.

Rival, *a.*, nebenbuhlerisch; wetteifernd; eifersüchtig; equal in years and - in renown, gleich an Jahren und Nebenbuhler um Ruhm.

Rival, *v.a.*, wetteifern (a person, mit Einem), sich (mit) bewerben, rivalisiren, (Einen) auszustechen oder zu übertreffen suchen, concurriren; he was -led by nobody, Niemand kam ihm gleich.

Rival, *v.n.*, (*Arch.*) wetteifern, sich zugleich bewerben (for, um), Nebenbuhler sein, *Sh.* K. L. 1. I.

Rival(l)ed, *pp.* d. V. Rival, *q. v.*

Rival(l)ing, *ppr.* d. V. Rival, *q. v.*

Rivalist (rī'v'l ĭst) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rival.

Rivality (rī vắl' ĭ tĭ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rivalry; die Standesgleichheit, *Sh.* A. C. 3. V.

Rivalry (rī'v'l rĭ) *s.*, die Nebenbuhlerei, die Nebenbuhlerschaft; die Mitbewerbung, der Wetteifer.

Rivalship (rī'v'l schĭp) *s.*, die Nebenbuhlerei, die Nebenbuhlerschaft; die Mitbewerbung, der Wetteifer.

Rive (rīv) *v. a.*, (*imp.* Rived; *pp.* Rived u. Riven) spalten, aufspalten, zerspalten; (*bildl.*) brechen; bersten lassen, entladen, sprengen (upon, auf), *Sh.* H. VI. I. 4. II.

Rive, *v. n.*, sich spalten, sich trennen; aufstoßen, rülpsen (*Lincoln.*); gierig essen, fressen (*North.*); (*Arch.*) statt Arrive, *q. v.*

Rive, *s.*, (*prov.*) der Spalt, der Riß.

Rive, *a.*, verliebt, geil (*Isle of Wight*).

Rivel (rĭv'v'l) *v.a.*, (*Arch.*) runzeln, in Runzeln ziehen, verschrumpfen, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.; (*Chaucer; v.* Shrivel).

Rivel, *v. n.*, welken.

Rivel(l)ed, *pp.* d. V. Rivel, *q. v.*

Rivel(l)ing, *ppr.* d. V. Rivel, *q. v.; s.*, die Runzel.

Riven (rĭv'v'n) *pp.* d. V. Rive, *q. v.; a.*, übel gelaunt (*Lincoln.*).

River (rīv'ŭr) *s.*, der, die, das Spaltende.

River (rĭv'ŭr) *s.*, der Fluß, der Strom (auch *bildl.*); -s, Gewässer; (*bildl.*) -s of blood, Ströme von Blut; - of time, der Strom der Zeit; up the -, stromaufwärts; down the -, stromabwärts.

River-Barge (-'- bărdj) *s.*, die Flußbarke.

River-Bed (-'- bĕd) *s.*, das Flußbett.

River-Boat (-'- bōt) / **River-Craft** (-'- krăft) *s.*, das Flußfahrzeug, das Flußschiff.

River-Channel (-'- tschăn n'l) *s.*, das Fahrwasser in einem Flusse.

River-Delta (-'- dĕl tă) *s.*, das (Fluß-) Delta.

River-Dragon (-'- drăg g'n) *s.*, das Krokodill; (*Poes.*) der König von Aegypten (*Milton*).

River-Driver (-'- drī vŭr) *s.*, (*vulg.*) der Floßleiter (*Am.*).

Riveret (rĭv'ŭr rĭt) *s.*, (*Arch.*) der kleine Fluß (*v.* Rivulet).

River-God (-'- gŏd) *s.*, der Flußgott.

River-Harbour (-'- hăr bŭr) *s.*, der Fluß- od. Stromhafen.

River-Head (-'- hĕd) *s.*, die Flußquelle.

River-Horse (-'- hŏrs) *s.*, (*Säugeth.*) das Nilpferd, Flußpferd (Hippopotamus).

River-Horse-Tail (-'- hŏrs tăl) *s.*, (*Bot.*) der Flußschachtelhelm, das Flußtannenkraut (Equisetum fluviatile).

River-Lamprey (-'- lăm prĕ) *s.*, (*Ichth.*) das Neunauge, die Bricke, Pricke, Flußpricke (Petromyzon fluviatile).

River-Meadow (-'- mĕd dō) *s.*, die am Ufer eines Flusses gelegene Wiese.

River-Navigation (-'- năv ĭ gā schŭn) *s.*, die Flußschifffahrt.

River-Pilot (-'- pī lŭt) *s.*, der Fluß-Lootse.

River-Sand (-'sănd) *s.*, der Flußsand.

River-Silt (rĭv'ŭr sĭlt) *s.*, der Flußschwamm.

River-Water (-'- ŭă tŭr) *s.*, das Flußwasser.

River-Weed (-'- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfaden, die Filzschlinke (auch Hair-Weed, Sea-Weed; Conferva).

Rivet (rĭv'ĭt) *s.*, (*Mech.*) das Niet (gew. *pl.* die Nieten); der Nietnagel; die Spitze des Hufnagels, die Hufnagelzwicke; die Klammer, Schließe; -s, die dünnen Blechplättchen, welche um die Nieten oder Stifte (z. B. der Messergriffe) gelegt werden; -s, der Dinkelweizen, Spelt, Spelz (*East.*).

Rivet, *v.a.*, nieten, vernieten, umnieten; eine Niete vorstecken, mit einer Schließe versehen; (*bildl.*) stark befestigen; heften, richten, fest richten (die Blicke worauf); einprägen.

Rivet(t)ed (rĭv'ĭt tĭd) *pp.* d. V. Rivet, *q. v.;* - bolt, der Schließbolzen am Rapert.

Rivet(t)er (rĭv'ĭt tŭr) *s.*, der Satzmeißel (der Schlosser).

Rivet(t)ing (rĭv'ĭt tĭng) *ppr.* d. V. Rivet, *q.v.*; -bench, die Nietbank; - clamp, die Nietkluppe; (*Mil.*) - plates, die dünnen Eisenblechplatten, woran die Schließbolzen genietet sind; (*Horol.*) - stock, die Lochbank, das Nieteisen; - tongs, die Nietkloben.

Riving (rīv'ĭng) *ppr.* d. V. Rive, *q. v.*

Rivo (rī'vō) *s.*, (*Arch.*) ein Ausruf beim Zechen, so viel als: juchhe! *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Rivose (rī vōs') *a.*, (*zool. Term.*) mit buchtigen Furchen.

Rivulet (rĭv'ŭ lĕt) *s.*, der kleine Fluß, der Bach.

Rix (rĭks) *s.*, *v.* Reed (*Exmoor.*).

Rixation (rĭk să'schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Streit, der Zank.

Rix-Dollar (-' dŏl lŭr) *s.*, (*Num.*) der Reichsthaler (eine deutsche, holländische, dänische, schwedische und bremische Silbermünze von verschiedenem Werthe).

Rixy (rĭk'sĭ) *a.*, zanksüchtig, zänkisch (*Devon.*).

Rizzered (rĭz'zŭrd) *a.*, getrocknet (von Fischen; *North.*)

Rizzle (rĭz'z'l) *v. n.*, sich winden, schlängeln (von Pflanzen; *Gloucest.*); aufwärmen, halb braten (von Fleischspeisen; *Cumberl.*).

Roach (rōtsch) *s.*, (*Ichth.*) das Rothauge, die Rothfeder (Cyprinus rutilus); as sound as a - (wahrsch. as a rock), so gesund wie ein Fisch; (*S.-A.*) der an einigen viereckigen Segeln unten gemachte bogenförmige Ausschnitt; der Hautausschlag (*v.* Rash; *Cornw.*); - alum, *v.* Rock-alum.

Road (rōd) *s.*, die Straße, die Landstraße, die Heerstraße; by the - side, an der Straße, am Wege; a branch -, eine Nebenstraße, (*Eisenb.*) eine Zweigbahn; die Rhede, to be in the -, to ride at the -, auf der Rhede (vor Anker) liegen; to put out a vessel on the -, ein Schiff auf die Rhede fahren, ablegen (*v.* auch Roadstead); (*Arch.*) die Reise, die Tagereise, daher (noch gebr.) on the -, unterwegs; auf der Reise sein, reisen, to take the -, eine Reise antreten; (*Arch.*) der feindliche Einfall, der Ueberfall, der Streifzug, *Sh.* H. V. 1. II., Cor. 3. I.; to take to the -, Straßenräuber werden.

Road-Bed (-'bĕd) *s.*, die Streubettung.

Road-Book (-'bŭk) *s.*, das Handbuch für Reisende, das Reisetaschenbuch, der Wegweiser; das Wanderbuch.

Roader (rōd'ŭr) / **Roadster** (rōd'stŭr) *s.*, das auf der Rhede liegende Schiff; a bad -, ein Schiff, welches schwer vor Anker reitet; das Reisepferd.

Road-Harrow (-'hăr rō) *s.*, eine (von Harriott erfundene) Egge zum Aufreißen der Erde beim Straßenbau.

Road-Horse (-'hŏrs) *s.*, *v.* Roadster.

Road-Making (-'mā kĭng) *s.*, der Wegbau.

Road-Office (-'ŏf fĭs) *s.*, das Wegamt.

Road-Scrapings (-' skrā pĭngz) / **Road-Sweepings** (-' sŭēp ĭngz) *s. pl.*, der Straßenkehricht.

Roadstead (rōd'stĕd) *s.*, die Rhede (*v.* Road).

Road-Surveyor (-' sŭr vā ŭr) *s.*, der Straßeninspektor.

Roadway (rōd'ŭā) *s.*, die Heerstraße, *Sh.* H. IV. II. 2. II.

Road-Worthy (-'ŭŭr thĭ) *a.*, gut auf der Reise, tüchtig zur Reise.

Roaky (rō'kĭ) *a.*, nebelig, dunstig (*Lincoln.*).

Roam (rôm) *v. n.*, umherschweifen, herumstreifen, herumziehen; umherschwärmen.

Roam, *v. a.*, durchstreifen.

Roam, *s.*, das Herumstreifen (*v.* Roaming).

Roamed (rômd) *pp.* d. V. Roam, *q. v.*

Roamer (rôm'ŭr) *s.*, der Herumstreifer, der Wanderer; der Landstreicher.

Roaming (rôm'ĭng) *ppr.* d. V. Roam, *q. v.*; *s.*, -s of fancy, die Schwärmereien der Einbildungskraft.

Roan (rôn) *a.*, grauröthlich, rothgesprenkelt (nur von Pferden); a - horse, ein Rothschimmel.

Roan, *s.*, der Rothschimmel; (*Arch.*) der Fischrogen; st. Rouen, die Stadt Rouen in Frankreich; ein saffianähnliches Schaf- oder Ziegenleder, als Büchereinband gebraucht.

Roan-Tree (-'trê) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Eberesche, der Vogelbeerbaum, der wilde Speierling, der Vogelspeierling, die Drosselbeere, der Maalbaum, die Eschbeere, der Abschbaum, Aebschbaum, die Ebschbeere (auch Mountain-Ash, Quicken-Tree; Sorbus aucuparia).

Roar (rôr) *v. n.*, brüllen (wie ein Thier); laut, aus voller Brust, vor Angst oder Schreck schreien (zuw. mit out); brausen, toben (von der See); brausen, heulen (von dem Winde); rollen, krachen, knarren (von dem Donner); lärmen, toben; (*vulg.*) laut weinen, heulen.

Roar, *s.*, das Brüllen, das Gebrüll (bes. eines Thieres); das laute Geschrei; das Angstgeschrei; das Jubelgeschrei; das Brausen (der See); das Heulen (des Windes); das Krachen, das Rollen (des Donners); der Donner (der Kanonen) der Schall (der Trompete); a - of laughter, ein lautes Gelächter; to set the company in a -, die Gesellschaft laut auflachen machen.

Roared (rôrd) *pp.* d. V. Roar, *q. v.*

Roarer (rôr'rŭr) *s.*, der Brüllende, Schreiende; (*Jgdspr.*) der laut bellende Jagdhund; (*cant*) ein engbrüstiges, keichendes Pferd; *v.* Roaring-boy, unter Roaring.

Roaring (rôr'rĭng) *ppr.* d. V. Roar, *q. v.*; *a.*, (*vulg. prov.*) schnell, geschwind; außerordentlich, ungeheuer, a - trade, ein capitales Geschäft; a - boy, ein lärmender Mensch, der Schreier, das Großmaul, der Eisenfresser (zur Zeit *Jonson*).

Roaring, *s.*, die Engbrüstigkeit (bei Pferden); *v.* Roar, *s.*

Roary (rôr'rê) *a.*, thauig, bethaut (eigentl. Rory, Rorid, *q. v.*).

Roast (rôst) *v. a.*, rösten, braten; (*metall. Term.*) backen; (*bildl.*) heftig, gewaltig erhitzen, *Sh.* H. 2.II.; (*cant*) höhnen, verspotten; necken, plagen, aufziehen; (*cant*) gefangen nehmen.

Roast, *a.*, geröstet, gebraten; - beef, der Rostbraten, der Rinderbraten; - meat, der Braten, gebratenes Fleisch; (*cant*) etwas Außergewöhnliches, daher to cry - meat, sich eines Glückes, bes. einer Frauengunst rühmen; - meat-clothes, Festkleider, Feierkleider, der Bratenrock; (*cant*) - and boiled, gesotten und gebraten (von den Leibgardisten, welche besser als andere Soldaten leben).

Roast, *s.*, das Gebratene, das zu bratende Stück Fleisch, der Braten (*n. g.*); (*cant*) die Zielscheibe des Spottes, daher to stand the -, die Zielscheibe des Spottes sein; (*Sprichw.*) to rule the -, herrschen, regieren, dominiren.

Roasted, *pp.* d. V. Roast, *q. v.*

Roaster (rôst'ŭr) *s.*, der Bratende; der Bratrost; das, was gebraten wird; das Spanferkel; der zum Braten sich eignende Apfel; (*bildl.*) der Spötter.

Roasting, *ppr.* d. V. Roast, *q. v.*; - jack, der Bratenwender.

Roat, *v. a.* u. *n.*, *v.* Rote.

Rob (rôb) *s.*, der eingekochte, dicke Saft, der Syrup; das eingemachte Obst (*East.*); *s. p.*, *abbr.* von Robert, Robert.

Rob, *v. a.*, rauben; berauben; stehlen; plündern, ausplündern, (Einen) ausziehen; to - any one of a thing, Einem etwas rauben, Einen einer Sache berauben; Einen von etwas befreien; (*Sprichw.*) to - Peter to pay Paul, Einem etwas abborgen, um den Andern damit zu bezahlen.

Robbed (rôbd) *pp.* d. V. Rob, *q. v.*

Robber (rôb'bŭr) *s.*, der Räuber; der Dieb; - baron, - knight, der Raubgraf, der Raubritter; - chief, der Räuberhauptmann; - gangs, Räuberhorden.

Robbery (rôb'bŭr rê) *s.*, der (mit Gewalt verübte) Raub, der Diebstahl, die Räuberei.

Robbing (rôb'bĭng) *ppr.* d. V. Rob, *q. v.*

Robbins rôb'bĭnz, **Rope-Bands** rôp'bândz, **Robands** rôb'ŭnz } *s.*, (*S.-A.*) die Raabanden (kurze, nicht sehr dicke Taue, mit denen die Segel an die Raaen gebunden werden).

Robe (rôb) *s.*, das lange Kleid, das Staatskleid, der Staatsrock, Staatsmantel; die Robe, das Prachtkleid, der glänzende Anzug; das lange Kleid der kleinen Kinder (meist. *pl.*); das Fell des Büffelochsen (*Am.*); a pack of -s, ein 10 Stück enthaltender Packen Büffelochsfelle; gentlemen of the (long) -, Gerichtspersonen; master of the -s, der Kämmerer.

Robe, *v. a.*, feierlich kleiden, bekleiden, anziehen; (*bildl.*) schmücken, zieren.

Robed, *pp.* d. V. Robe, *q. v.*

Roberdsman rôb'ŭrdz mân, **Robertsman** rôb'ŭrtz mân } *s.*, (in alten englischen Statuten) der (Straßen-) Räuber, der (Nacht-) Dieb.

Robert (rôb'bŭrt) *s. p.*, Robert, Ruprecht; *s.*, (*Bot.*) herb -, das Roberts- oder Ruprechtskraut, das Gichtkraut, Taubenfußkraut (Geranium robertianum).

Robin (rôb'ĭn) *s. p.*, *abbr.* für Robert, Robert, Ruprecht; *s.*, (*Ornith.*) das Rothkehlchen, Rothbrüstchen (auch Robin-Redbreast, *Sh.* G. V. 2. I.; Robin-Ruddock, *West.*; Motacilla rubecula); die Wanderdrossel (Turdus migratorius; *Am.*); (*Bot.*) - run-in-the-hedge, - run-away, die Winde; - in-the-hose, das Holz-, Lichtröschen (Lychnis sylvestris); ragged - (*v.* d. W.); round - (*v.* unter Round); wake - (*v.* unter Wake).

Robing (rôb'ĭng) *ppr.* d. V. Robe, *q. v.*; - room, das Ankleidezimmer.

Robin-Goodfellow (- - gŭd'fĕl lô) *s.*, der gute Hauskobold; der lustige Bruder.

Robin-Hood (- - hŭd') *s. p.*, Robin-Hood, der Anführer einer Räuberbande im zwölften Jahrhundert, daher (*bildl.*) der Straßenräuber; der tapfere Mann; (*Sprichw.*) many talk of - - that never shot in his bow, es sind nicht alle Köche, welche lange Messer tragen; - -'s pennyworths, goldene Münzen und kupferne Seelenmessen; to sell - -'s pennyworths, Sachen unter dem Werthe verkaufen; (*Bot.*) - -'s plantain, das Berufkraut, Berufungskraut, Flöhkraut (Erigeron).

Robinia (rô bĭn'ê â) *s.*, (*Bot.*) der Erbsenbaum, die Acacie (*v.* Rose-Acacia, Locust-Tree, Salt-Tree).

Robins, *s. pl.*, *v.* Robbins, Rope-Bands.

Roblet (rôb'lĭt) *s.*, ein großes Hühnchen (*East.*).

Roborant (rôb'bô rŭnt) *a.*, *v.* Corroborant.

Roborant, *s.*, (*med. Term.*) *v.* Corroborative.

Roboration (rôb bô râ'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Stärkung, das Verstärkende.

Roborean rô bôr'rê ŭn, **Roboreous** rô bôr'rê ŭs } *a.*, eichen, von Eichenholz (*w. g.*).

Robust (rô bŭst') *a.*, stark, rüstig, fest, derb; handfest, stämmig; fest, dauerhaft (health, Gesundheit); Stärke erfordernd, schwer (employment, Arbeit).

Robustious (rô bŭs'tê ŭs) *a.*, (*arch. scherzw.*) *v.* Robust; vierschrötig, plump, *Sh.* H. 3. II., H. V. 3. VII.

Robustiously, *adv.*, *v.* Robustious.

Robustiousness (rô bŭs'tê ŭs nŭs) *s.*, *v.* Robustness.

Robustly, *adv.*, *v.* Robust.

Robustness (rô bŭst'nŭs) *s.*, die Stärke, die Rüstigkeit, die Kraft, die Derbheit, die Festigkeit, die Dauerhaftigkeit, die Vierschrötigkeit.

Roc | rŏk | *s.*, (*arab. Myth.*) der Ruck, Ruch, Roch,
Rukh | rŭk | Rock, Vogel Ruck, Vogel Greif (in den arabischen Sagen ein Vogel von so fabelhafter Größe und Stärke, daß er einen Elephanten durch die Lüfte zu tragen vermag); (*Schachsp.*) *v.* Rook.

Rocambole (rŏk' ăm bōl) *s.*, (*Bot.*) die Rocambole, der Schlangenknoblauch, der dickzwiebelige Knoblauch, der Graslauch, der spanische Knoblauch (Allium scorodoprasum).

Rocella (rō sĕl' lă) *s.*, (*Bot.*) die Lackmusflechte.

Rocellic-Acid (rō sĕl' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*chem. Term.*) die Rocellsäure, das Rocellin (eine Art Fettsäure, in der Orseille - Rocella tinctoria - entdeckt).

Roche (rōtsch) *s.*, (*Arch.*) der Fels (*Chaucer*).

Roche-Alum, *s.*, *v.* Rock-Alum.

Rochelle (rō schĕl') *s. p.*, (die Stadt) Rochelle (in Frankreich); (*Chem.*) - salt, Rocheller Salz (weinsteinsaures Natron-Kali, auch Seignettesalz, nach Rochelle, dem Wohnort des Entdeckers dieses Salzes benannt).

Rochet (rŏtsch' ĭt) *s.*, das Rochet (eine Art Chorhemd von feiner weißer Leinwand, mit Spitzen besetzt, oft auch durchbrochen und zierlich gekraust); der Mantel der Cardinäle; ein kleiner, von den englischen Pairs bei besonderen Feierlichkeiten getragener Mantel; ein kleiner, blauer, tuchener Mantel (*Devon.*); (*Ichth.*) *v.* Roach, Red-Gournet.

Rock (rŏk) *s.*, der Fels, der Felsen; (*vulg.*) st. Stone, der Stein, to throw a - at a person, einen Stein nach Einem werfen, to put a hot - to a person's feet, Einem einen heißen Stein an die Füße legen (*S.*- u. *W.-Am.*); (*bibl.*) der Schutz, der Felsen; (*prov.*) der Spinnrocken (*v.* Distaff); (*Ornith.*) eine Art Geier oder Kondor; das junge Stachelschwein (*Somerset*); *v.* Roc.

Rock, *v. a.*, hin und her bewegen, schaukeln, wackeln, schütteln, rütteln; (*S.-A.*) to - a ship (*v.* to shake a ship, unter Shake); erschüttern (*Dryden*); einwiegen, in den Schlaf wiegen (to sleep); (*bildl.*) einwiegen, *Sh.* H. 3. II. (*n. g.*); (*vulg.*) steinigen, mit Steinen bewerfen (*Am.*); -ed in a stone kitchen, dumm, ohne Mutterwitz.

Rock, *v. n.*, schwanken, wanken, wackeln.

Rock-Agate (-' ăg gĭt) *s.*, (*Min.*) der Felsachat.

Rock-Alum (-' ăl ŭm) *s.*, der reinste Alaun, der Steinalaun (auch Ice-Alum).

Rock-Badger (-' băd jŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der kapische Klippschliefer (Hyrax capensis).

Rock-Basin (-' bā s'n) *s.*, das Felsenbecken (in Cornwall und auf einigen schottischen Inseln Aushöhlungen auf der Oberfläche isolirter Granitblöcke von sehr regelmäßiger runder Gestalt. Da sie aussehen, als wären sie mit allem Fleiße durch Menschenhände hergestellt, so galten sie lange für Werke der alten Druiden und von denselben zu religiösen Zwecken benutzt).

Rock-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der gefleckte Strandläufer (Tringa maculata).

Rock-Butter (-' bŭt tŭr) *s.*, (*Min.*) die Bergbutter, Steinbutter, unreiner Alaun (auch Native-Alum).

Rock-Catchfly (-' kătsch flī) *s.*, (*Bot.*) die Felsensilene (Silene rupestris).

Rock-Cavy (-' kā vē) *s.*, (*Säugeth.*) das wilde Meerschweinchen (Cavia aperea).

Rock-Cork (-' kŏrk) *s.*, (*Min.*) der Bergkork, das Bergleder (eine Varietät des Asbest).

Rock-Cress (-' krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Stein-, Berg-, Felsenkresse (Iberis nudicaulis; Cardamine amara).

Rock-Crystal (-' krĭs t'l) *s.*, (*Min.*) der Bergkrystall, der Glasquarz (auch Limpid quartz).

Rock-Doe (-' dō) *s.*, (*Säugeth.*) die Gemse.

Rocked (rŏkt) *pp.* v. V. Rock, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) schlecht; unächt.

Rockel (rŏk' k'l) *s.*, der Frauenmantel (*Devon.*).

Rocker (rŏk' kŭr) *s.*, der, die, das Wiegende; -s, die Kufen (einer Wiege); die vertieften Schweller in einer Kutsche; without a -, ungewiegt.

Rocket (rŏk' kĭt) *s.*, die Rakete, der Schwärmer; - case, die Raketenhülse; - composition, der Raketensatz; - mould, der Raketenstock; (*Mil.*) Congreve -s, congreve'sche Raketen, Brandraketen (ursprünglich eine indische Erfindung, welche, von Sir William Congreve verbessert, zuerst 1806 in Anwendung gebracht worden); (*Bot.*) die Rauke (Brassica eruca); dame's violet -, die Frauen-Nachtviole (Hesperis matronalis); corn -, sea -, die senfblätterige Zackenschote (Bunias erucago); - gentle, - gallant, das gemeine Barbelkraut (Erysimum barbarea); the marsh-water -, winter -, gelbes Eisenkraut, Sophienkressenkraut (Sisymbrium).

Rock-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die schwarze Meergründel (Gobius niger).

Rock-Fortress (-' fŏr trĕs) *s.*, die Felsenfeste.

Rock-Gold (-' gōld) *s.*, das Steingold, der Goldstaub.

Rockiness (rŏk' kē nĕs) *s.*, die felsige Beschaffenheit, die Menge Klippen.

Rocking (rŏk' kĭng) *ppr.* v. V. Rock, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) der Unterbau einer Straße; die Abendgesellschaft auf dem Lande (*Scott.*).

Rocking-Chair (-'- tschâr) *s.*, der Schaukelstuhl.

Rocking-Horse (-'- hŏrs) *s.*, das Schaukelpferd; das Steckenpferd.

Rocking-Stones | rŏk' kĭng stōnz | *s. pl.*, Wagsteine
Logging-Stones | lŏg' gĭng stōnz | (Felsen in Skandinavien, England und Frankreich, welche auf einer oder zwei Unterlagen so aufgesetzt sind, daß man sie wie Wagbalken auf- und abbewegen kann; vielleicht druidische Denkmäler).

Rockled (rŏk' k'ld) *a.*, verwegen; vorwitzig (*North.*).

Rockless (rŏk' lĕs) *a.*, ohne Felsen, ohne Klippen.

Rockly (rŏk' lē) *a.*, felsicht, felsenartig.

Rock-Manakin (-' măn ă kĭn) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Felsenhahn (Pipra rupicola).

Rock-Milk (-' mĭlk) *s.*, (*Min.*) die Bergmilch, Mondmilch.

Rock-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) die Orseille (*v.* Archil).

Rock-Mouse (-' mous) *s.*, (*Säugeth.*) die Klippmaus (Mus saxatilis).

Rock-Oil (-' oil) *s.*, (*Min.*) das Bergöl, Steinöl (eine gelbe oder braune, beinahe schwarzgefärbte Flüssigkeit, welche wie die Naphta auf dem Wasser schwimmt).

Rock-Oyster (-' ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Bergauster (welche auf felsigem Meeresgrunde lebt und zwar in einer Höhe, wo Ebbe und Fluth wechselnd Einfluß haben).

Rock-Pepperwort (-' pĕp pŭr wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Felsenkresse, Steinkresse (Lepidium petraeum).

Rock-Piercer (-' pēr sŭr) *s.*, (*Mollusk.*) der Steinbohrer, die Dattelmuschel (Lithodomus lithophagus).

Rock-Pigeon (-' pĭd j'n) *s.*, (*Ornith.*) die Felsentaube, die Haustaube (Columba livia).

Rock-Plants (-' plănts) *s. pl.*, (*Bot.*) die Alpenpflanzen.

Rock-Ray (-' rā) *s.*, (*Ichth.*) der Nagelroche, Stachelroche (Raja clavata).

Rock-Rose (-' rōz) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Sonnenröschen, Ciströschen, das Gelb- oder Goldröschen (Helianthemum vulgare).

Rock-Ruby (-' rū bē) *s.*, (*Min.*) der rothe, mit Veilchenblau gemischte Granat.

Rock-Salt (-' sălt) *s.*, (*Geogn.*) das Steinsalz.

Rock-Samphire (-' săm fŭr) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel, Meerdill, See-Bacille (Crithmum maritinum).

Rock-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Stachelschnecke, Leistenschnecke, Felsenschnecke (Murex).

Rock-Shrike (-' schrīk) *s.*, (*Ornith.*) der Unglücksvogel (Garrulus sibiricus).

Rock-Snail (-' snāl) *s.*, (*Mollusk.*) der Steinpicker (Helix lapicida).

Rock-Snake (-' snāk) *s.*, (*Amph.*) die Felsenschlange.

Rock-Stone (-' stōn) *s.*, der Felsstein.

Rock-Sucker (-' sŭk kŭr) *s.*, (*Ichth.*) die Lamprete, die Pricke (Petromyzon).

Rock-Thrush (rök'thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Bergdrossel, Steindrossel, Steinamsel (Turdus saxatilis).

Rock-Whitings (-'ŭl tĭngz) *s. pl.*, (*Ichth.*) junge Wittlinge (Gadus merlangus).

Rock-Wood (-'ŭŭd) *s.*, (*Min.*) das Bergholz, der Holzasbest.

Rock-Work (-'ŭŭrk) *s.*, die künstlichen Felsen, das Grottenwerk; die natürliche Felsenwand (*Addison*).

Rocky (rök'ké) *a.*, felsig, voller Felsen; felsenhart; (*bildl.*) hartherzig, - bosom, das Felsenherz; (*Poes.*) - channelled, felsbekränzt; (*Min.*) - grammite, der Felsgrammit; - mountains, das Felsgebirge; (*prov.*) angeschossen, benebelt.

Rocoa | **Rocoe** | **Ro(u)cou** } *s.*, *v.* Anotta.

Rococo (rô kô'kô) *a.*, rococo (Bezeichnung für Schmuck, Putz, Spiegel, Möbel 2c. nach dem Geschmacke des Zeitalters Ludwigs XIV., der wieder Mode geworden ist).

Rod (röd) *s.*, (etwas Langes und Dünnes, wie) der Zweig (eines Baumes, einer Staude), die Ruthe, die Gerte; die Zuchtruthe; (*bildl.*) die Strafe, (*bibl.*) the - of God, Gottes Strafgericht; der Schäferstab (*Levit.* 27.); der Dreschflegel (*Is.* 28.); die Macht, die Würde (*Ps.* 125.); der Stamm (*Ps.* 74. XIII.); - of iron, die Macht Christi (*Rev.* 19.); der Stab (als Ehrenzeichen der Würde, eine Art Scepter bei besondern Ceremonien, daher the white -, der weiße Heroldsstab; the black -, der schwarze Stab); die Angelruthe (fishing -); die (Meß-) Ruthe (16$^1/_2$ engl. Fuß; auch gew. Pole oder Perch); (*Mech.*) connecting -s, die Kuppelstangen (Verbindungsstangen zwischen den Vorder- und Hinterrädern an Dampfmaschinenwagen); divining -, - of divination, die Wünschelruthe; (*Sprichw.*) to have a - in pickle (steeping) for a person, ein Hühnchen mit Einem zu pflücken haben.

Roddy (röd'dé) *a.*, (*Arch.*) viel Ruthen enthaltend.

Rode (rôd) *imp.* d. V. Ride, *q. v.*

Rode, *v. a.* u. *n.*, laichen (*Suffolk.*).

Rode, *s.*, *v.* Rood; (*Jgdspr.*) die Fährte (des Feldhuhns, Haselhuhns 2c.); (*Arch.*) der Reitertrupp; (*Arch.*) die Rhede, der Ankerplatz (*v.* Road in dieser Bedeutung).

Rode-Land (-'lănd) *s.*, (*Arch.*) urbar gemachtes Land.

Rode-Net | röd'nĕt | **Rod-Net** | röd'nĕt } *s.*, (*Arch.*) das Schnepfennetz.

Rodent (rô'dănt) *a.*, nagend.

Rodents | rô'dănts | **Rodentia** | rô dĕn'sché ă } *s. pl.*, (*Säugeth.*) die Nagethiere.

Roderick (röd'dŭr rĭk) *s. p.*, Roderich.

Rod-Horse (-'hôrs) *s.*, das Stangenpferd, Deichselpferd.

Rodok, *s.*, (*Arch.*) *v.* Redbreast.

Rodolf | **Rodolph** } (rô'dŏlf) *s. p.*, Rudolf, Rudolph.

Rodomont (röd'ô mŏnt) *s.*, der Prahler, der Großsprecher.

Rodomont, *a.*, prahlend, großsprecherisch.

Rodomontade | röd'ô mŏn tăd | **Rodomontado** | röd ô mŏn tā'dô } *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, die Aufschneiderei.

Rodomontade, *v. n.*, prahlen, großsprechen, aufschneiden, windbeuteln.

Rodomontadist | röd ô mŏn'tā dĭst | **Rodomontador** | röd ô mŏn tā'dŭr } *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Aufschneider, der Windbeutel.

Rod-Shaped (-'schăpt) *a.*, ruthenförmig.

Rody (rô'dé) *a.*, (*Arch.*) st. Ruddy, *q. v.* (*Chaucer*).

Roe (rô) *s.*, (*Säugeth.*) das Reh, die Ricke (Cervus capreolus); die Hindin, die Hirschkuh (das Weibchen des Edelhirsches, Cervus elaphus).

Roe, *s.*, der (Fisch-) Rogen; hard -, der Laich, Rogen (der weiblichen Fische), die Fischeier; soft -, die Milch (der Same der männlichen Fische).

Roebuck (rô'bŭk) *s.*, der Rehbock (das Männchen des gemeinen Rehes, Cervus capreolus); - of the first head, ein Rehbock im vierten Jahre; fair -, ein Rehbock im fünften Jahre.

Roecalf (rô'kăf) *s.*, die Rehkuh.

Roestone (rô'stôn) *s.*, (*Min.*) der Rogenstein (*v.* Oolite, Portland-Stone).

Rofe (rôf) *imp.* d. V. Rife, *q. v.* (*Chaucer*).

Rogation (rô gā'schŭn) *s.*, die Bitte, die Litanei; (*röm. Ant.*) der von Seiten der Consuln oder Tribunen gemachte Gesetzvorschlag; - days, die drei Fasttage in der Betwoche: Montag, Dienstag und Mittwoch; - week, die zweite Woche vor der Himmelfahrtswoche.

Rogatory (rô'gă tŭr ré) *a.*, *v.* unter Letter.

Roger (röd'jŭr) *s. p.*, Roger, Rüdiger; *s.*, (*vulg. prov.*) der Widder; der Dorfbulle; (*cant*) der Mantelsack, das Felleisen; (*arch. cant*) der Spitzbube (*v.* Rogue); (*cant*) - of the buttery, die Gans; (*cant*) jolly -, die Seeräuberflagge.

Roger, *v. a.*, (*vulg. cant*) huren.

Roggans, *s. pl.*, *v.* Rocking-Stones (*North.*).

Rogge, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Shake (*Chaucer*).

Rogue (rôg) *s.*, der Landstreicher, der Vagabund; der Dieb; der Schurke, der Spitzbube; der Schalk, der Schelm; der Spaßvogel, der lustige Vogel; - in grain, der Erzschurke, (*cant*) der Kornhändler; (*cant*) - in spirits, der Branntweinhändler; to play the -, Possen treiben, Spaß machen; - house, das Zuchthaus (*North.*); -'s yarn, ein gefärbtes Kabelgarn von besonderem Geflechte, wodurch königliche Schiffstaue von andern sich unterscheiden und gleich erkennbar werden; - s march, das Trommelgewirbel beim Fortjagen eines Soldaten aus dem Regiment.

Rogue, *v. n.*, im Lande umherstreichen (*w. g.*); Spitzbubenstreiche ausführen, verüben (*w. g.*); to - about, herumstreichen (*n. g.*); to - away, sich aus dem Staube machen (schlechter Streiche wegen).

Rogue, *v. a.*, (*Arch.*) ausschelten, (Einem) einen derben Verweis geben, (ihm) den Text lesen (off).

Roguery (rô'gŭr ré) *s.*, das Vagabundenleben, die Landstreicherei (*n. g.*); die Spitzbüberei, der Schurkenstreich, die Schurkerei; die Schelmerei, die Schalkheit, die Schalkhaftigkeit.

Rogueship (rôg'schĭp) *s.*, (*scherzw.*) die Schelmerei; your -, Ew. schelmische Gnaden, Sie, Herr Spitzbube.

Roguish (rô'gĭsch) *a.*, landstreicherisch, herumstreichend, *Sh.* K. L. 3. VII. (*n. g.*); spitzbübisch, schurkisch; schalkhaft, schelmisch; - eyes, Schelmenaugen; - plants, unächte Pflanzenvarietäten; - tricks, Spitzbubenstreiche; Schelmereien.

Roguishly, *adv.*, *v.* Roguish.

Roguishness (rô'gĭsch nŭs) *s.*, das herumstreichende Leben, die Lebensweise eines Vagabunden, die Landstreicherei (*n. g.*); die Spitzbüberei; die Schelmerei, die Schalkhaftigkeit.

Roguy (rô'gé) *a.*, (*Arch.*) *v.* Roguish.

Rohuna (rô hŭ'nă) *s.*, (*Bot.*) ostindische Benennung der gemeinen Fieberpattel (an der Coromandelküste Red-Wood-Tree genannt; Soymida febrifuga).

Roigne (roin) *s.*, (*Arch.*) *v.* Scab, Mange (*Chaucer*).

Roignous (roin'ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Scabby; Rough (*Chaucer*).

Roil (roil) *v. a.*, (bes. *Am.*, u. *prov.* in England) aufrühren (Flüssigkeiten, und dadurch trübe machen); (*bildl.*) stören, beunruhigen, aufrühren, aufregen, aufbringen, erzürnen (in diesem Sinne *vulg.* geschr. Rile [rĭl]); in Verlegenheit setzen; verwickeln (*North.*); *v. n.*, *v.* Romp (*North.*); *s.*, (*Arch.*) *v.* Hoyden.

Roiled, *pp.* d. V. Roil, *q. v.*

Roiling, *ppr.* d. V. Roil, *q. v.*

Roily (roi'lé; *vulg.* rĭ'lé) *a.*, trübe, heftig (bes. *Am.*); (*bildl.*) zornig, aufgebracht; unruhig.

Roily, *v. a.*, verleumden, afterreden (*West.*).

Roin (roin) *s.*, (*Arch.*) der Grind, der Schorf.

Roin, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Royne.

Roinish (roin'ĭsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Roynish.

Roint (roint) *int.*, *v.* Aroynt.

Roist | roist | *v.n.*, (*arch. vulg.*) prahlen, lärmen, toben, poltern.
Roister | rois'tŭr |

Roister | rois'tŭr | *s.*, (*arch. vulg.*) der Lärmer, der Prahler, der Polterer, der Schreier, der Windmacher.
Roisterer | rois'tŭr rŭr |

Roisterly (rois'tŭr lĭ) *a.*, (*Arch.*) polternd, lärmend, tobend; *adv.*, auf eine lärmende Weise.

Roisting, *ppr.* d. V. Roist, *q. v.*; prahlerisch, renommistisch; (*Ornith.*) - (roiston) crow, eine Art Nebel- oder Saatkrähe (Corvus frugilegus); a - fellow, ein Prahlhans; *s.*, das Prahlen, das Aufschneiden.

Roke (rók) *v. n.*, (*prov.*) rauchen, dunsten; zittern, beben (*Chaucer*).

Roke, *s.*, (*prov.*) der Rauch, der Dunst, die Ausdünstung; die Schramme (*Yorksh.*).

Rokelay (rók'lā) *s.*, der Rockelor (*Scotl.*).

Rokette (ró kĕt') *s.*, (*Arch.*) der leichte Ueberwurf (*Chaucer*).

Roky (ró'ké) *a.*, (*prov.*) rauchig, dunstig; nebelig.

Roll (ról) *v. a.*, rollen; walzen; drehen, umdrehen, umwälzen; abrollen, rollen lassen; walzen, mit der Walze pressen; fest und eben machen, walzen (Wege); (*Typ.*) die Farbe mittelst der Walze auftragen; wickeln, winden; aufwickeln, aufrollen (up); einwickeln (up); umwickeln, umwinden.

Roll, *v.n.*, rollen; (*bildl.*) abrollen, ablaufen (von der Zeit, den Jahren); sich wälzen; sich drehen (von Himmelskörpern); sich zusammenrollen; sich wälzen, purzeln, kollern, sich wild umherwerfen (von Pferden 2c.); auf der Trommel wirbeln, einen Wirbel schlagen; (*S.-A.*) rollen, schlingern, abschlingern, schlenkern (von Schiffen auf hohem Wasser); hin und her getrieben werden (auf hohler See); rollen (von der See); (*vulg.*) to - in money, viel Geld haben.

Roll, *s.*, das Rollen, das Wälzen; die Rolle, die Walze; der Cylinder; eine rundliche, gerundete Masse, daher der Wulst; die Rolle, das Convolut (of papers, Schriften); a - of parchment, eine Pergamentrolle; a - of tabacco, eine Rolle Tabacк; die Rolle, das Verzeichniß, die Liste, daher -s, die Rollen, Akten, Schriften, Urkunden; die Chronik, die Annalen, die Jahrbücher; das Archiv, die Canzlei, die Registratur des Canzleigerichts, daher master of the -s, der Urkundenbewahrer; (*Archit.*) die Schnecke, der Schnörkel (eines Säulenkopfes); der Wulst, der Kopfring; der Fallhut; das Streichholz (zum Messen des Getreides 2c.); das kleine runde Brod; die Semmel, der Weck; (*Buchb.*) das Rädchen; (*Mil.*) der Wirbel (auf der Trommel); (*Arch.*) die Pflicht, der Beruf, das Amt; (*Waarenk.*) -s, eine Art roher Leinewand; stuffs made up in -s, aufgerollte Zeuge; (*Mech.*) -s in sugar works, die Zuckerroller; - and chain, feines, geköpertes, wollenes Zeug, auch wohl mit Baumwolle gemischt, mit kettenartig erhabenen Streifen, wird in England, Sachsen und Böhmen verfertigt und zu Beinkleidern benutzt.

Roll-Brimstone (-'brĭm st'n) *s.*, der Stangenschwefel.

Roll-Butter (-'bŭt tŭr) *s.*, der Butterweck.

Roll-Call | -'kål | *s.*, (*mil. Term.*) der Namensaufruf, der Appell, das Verlesen der Truppen.
Roll-Calling | -'kål lĭng |

Roll-Chapel (-'tschăp p'l) *s.*, das Archiv.

Rolled (róld) *pp.* d. V. Roll, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) - back, zurückgerollt; - inwards, nach einwärts gerollt; - iron (for bands), (aus-) gewalztes Eisen (zu Reifen, Bandeisen); - latten, das Rollmessing; - metal, (aus-) gewalztes Metall; - tobacco, Rolltabacк; - up, eingerollt, zusammengerollt, (*cant*) Schulden halber verhaftet; a - up case, ein Rollfutteral.

Roller (ról'lŭr) *s.*, die Rolle; (*Mech.*) die Walze, die Welle; fluted -, die untern gekerbten oder geriffelten Walzen am Streckwerke; die Walzmühle (*v.* Flatting-Mill); der Weberbaum, der Garnbaum; (*S.-A.*) die Rolle, worüber Taue fahren; a - for the cables, eine Rollbank; -s, die Rollen (welche zur Fortbringung schwerer Bäume und anderer Dinge dienen, indem sie unter dieselben gelegt und die schweren Körper darauf fortgerollt werden); das Wickelband, die Windelschnur; (*chir. Term.*) single headed -, die einfache, einköpfige Binde, die Rollbinde, die Wickelbinde; double headed -, die zweiköpfige Binde; der Wulst, der Kopfring; der Fallhut; die Klappe am Flintengeschosse; (*Ornith.*) die Mantelkrähe, der blaue Rabe (Coracias garrula); -s, die Sattelgurten; (*S.-A.*) hohe, schwere Wellen am Strande, ohne Wind, rollende Seen, Worgen; (*Typ.*) inking -, die Farbewalzen (an einer Schnellpresse); *v.* Feeding -s, Slitting -s; die Schwengel an einer Windmühle; (*cant*) -s, die Sicherheitspatrouillen zu Fuß und zu Pferde in und um London während der Nachtzeit.

Roller-Bowl (ról'lŭr ból) *s.*, (*Spinn.*) die Lockentrommel.

Roller-Buckle (-'- bŭk k'l) *s.*, die Rollschnalle.

Roller-Cloth (-'- klŏth) *s.*, das Sattelkissen.

Roller-Gin (-'-jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Egrenirmaschine mit Walzen (zum Enthülsen der rohen Baumwolle, zum Unterschiede von Saw-Gin).

Roller-Towel (-'- tou ĭl) *s.*, das um eine Rolle laufende Handtuch, die Quehle.

Roll-Frame (-'främ) *s.*, der Rahmen, worin sich die Walze bewegt.

Rollick (ról'lĭk) *v. n.*, (*prov. Umgspr.*) hin und her taumeln, lärmen, schwärmen, toben.

Rollicking, *ppr.* d. V. Rollick, *q. v.*; *a.*, lärmend, tobend, schwärmend.

Rolling (ról'lĭng) *ppr.* d. V. Roll, *q. v.*; *a.*, rollend; wellenförmig (von den Prairien im westlichen Amerika).

Rolling, *s.*, das Zusammenrollen der Baumstämme (zum Verbrennen; *Am.*); (*S.-A.*) das Rollen, das Schlingern (eines Schiffes auf hohem Wasser); das Rollen (der See).

Rolling-Board (-'- bórd) *s.*, das Rollbrett (der Wachslichtzieher); das Rollirbrett (der Feuerwerker).

Rolling-Chair (-'- tschår) *s.*, der Rollstuhl.

Rolling-Freight (-'-frät) *s.*, (*Hdlsspr.*) die aus Fässern oder Kisten bestehende Ladung eines Schiffes (Gegens. von Bulk-Freight).

Rolling-Friction (-'- frĭk schŭn) *s.*, (*Eisenb.*) die rollende Friction oder Schienenreibung.

Rolling-Hitch (-'- hĭtsch) *s.*, (*S.-A.*) der Katzenstert.

Rolling-Lands (-'- lăndz) *s. pl.*, wellenförmige Landstriche (*Am.*; *v.* Rolling, *a.*).

Rolling-Machine | -'- mă schén | *s.*, (*Mech.*) die Walzmaschine, das Walzwerk.
Rolling-Mill | -'- mĭl |

Rolling-Pendulum (-'- pĕn'dŭ lŭm) *s.*, (*Phys.*) das zur Ermittelung der Luft-Electricität bestimmte horizontale Pendel, die Oscillationslibelle.

Rolling-Pin (-'- pĭn) *s.*, das Rollholz, Rudelholz, die Teigrolle.

Rolling-Press (-'- prĕs) *s.*, (*Mech.*) die Walzenpresse; die Kupferstichpresse.

Rolling-Tackle (-'- tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Stoßtalje (um damit die Raaen festzusetzen, wenn beim starken Schlingern des Schiffes die Segel festgemacht werden sollen).

Rollocks, *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Row-Locks.

Rolls, *s. pl.*, *v.* unter Roll.

Rolly-Pooly (ró'lĭ pó'lĭ) *s.*, eine ehem. Art Ballspiel (wobei der in ein gewisses Loch fallende Ball gewinnt); (*prov.*) ein Mehlpudding mit Schichten von eingemachtem Obste; eine gemeine Person (*Lincoln.*).

Romage, *s.* u. *v.*, (*Arch.*) *v.* Rummage, *Sh.* H. 1. I.

Romaic (ró mā'ĭk) *a.*, romaisch, neugriechisch.

Romaic, *s.*, die romaische, neugriechische Sprache.

Romals (róm mälz') *s. pl.*, (*Waarenk.*) Romals (gegitterte, bunte, seidene und baumwollene ostindische, jetzt auch in Europa verfertigte Tücher).

Roman (ró'm'n) *a.*, römisch; - alum (auch Rome-alum), römischer Alaun (aus dem Alaunstein dargestellt);

- candles, römische Lichter, Leuchtkugeln; - catholic, römisch-katholisch, s., der Römisch-Katholische; - cement, römischer Cement (v. Parker's-Cement); - church, die römische (römisch-katholische) Kirche; (*Typ.*) - letter, die römische (Antiqua-) Schrift; - like, römisch, auf römische Art und Weise; a - nose, eine römische Nase, eine Adler- oder Habichtsnase; (*Archit.*) - order, die römische Säulenordnung; (*Mal.*) - school, die römische (Maler-) Schule; - vitriol, römischer Vitriol (die beste Sorte Kupfer- oder blauer Vitriol); - woman, die Römerin.

Roman, *s. p.*, der Römer; die Römerin; der (die) Römisch-Katholische; (*cant*) ein Soldat von der Londoner Fußgarde, der seinem Hauptmann seinen Sold überläßt, um frei arbeiten zu können; the -s, die Römer.

Romance (rô måns') *s.*, der (bes. geschichtliche) Roman; die Romanze; das Märchen, die Erdichtung; die Abenteuerlichkeit; - writer, der Romanschreiber; - writing, das Romanschreiben; die romanische Sprache (auch Romanic language).

Romance, *v. n.*, erdichten, lügen, aufschneiden.

Romancer (rô mån' sůr) | **Romancist** (rô mån' sĭst) *s.*, der Romandichter, der Romanschreiber; der Lügner, der Aufschneider.

Romancero (rô mån sér'rô) *s.*, (*sp.*) eine Sammlung spanischer Romanzen.

Romancing (rô mån' sĭng) *ppr.* d. V. Romance, *q. v.*; *a.*, a - historian, ein romanhafter Geschichtschreiber.

Romancy (rô mån' sé) *a.*, *v.* Romantic (*n. r.*).

Romanesque (rô må nĕsk') *a.*, romanisch; (*Archit.*) early - style, der byzantinische Baustyl (auch early gothic style); late - style, der reingothische Baustyl (auch pure gothic or norman style); (*Mal.*) die romantische Schule.

Romanesque, *s.*, die Sprache des südlichen Frankreichs, die Languidoc-Sprache.

Romanism (rô'm'n ĭz'm) *s.*, die Lehrsätze, Dogmen der römisch-katholischen Kirche.

Romanist (rô' m'n ĭst) *s.*, der Römischkatholische, der Papist.

Romanist, *a.*, römisch-katholisch, papistisch.

Romanize (rô'm'n iz) *v. a.*, romanisiren, latinisiren; mit lateinischen Lettern schreiben oder drucken; zur römisch-katholischen Religion bekehren, papistisch machen.

Romanized, *pp.* d. V. Romanize, *q. v.*

Romanizing, *ppr.* d. V. Romanize, *q. v.*

Romano-British (rô må'nô brĭt' tĭsch) *a.*, römisch-britisch, der Zeit der Römerherrschaft in Britannien angehörig.

Romansh (rô månsch') *a.*, romanisch; *s.*, das Romanische, die romanische Sprache (rumonischer Dialect des Graubündtnischen oder Churwälschen).

Romant | **Romaunt** *s.*, *v.* Romance.

Romantic (rô mån'tĭk) *a.*, romantisch; malerisch; romanhaft, abenteuerlich, phantastisch.

Romantic, *s.*, das Romantische.

Romantical, *a.*, *v.* Romantic, *a.*

Romantically (rô mån' té k'l lé) *adv.*, *v.* Romantic, *a.*

Romanticism (rô mån' té sĭz'm) *s.*, (*Lit.*) die Romantik, der Romanticismus.

Romanticness (rô mån' tĭk nůs) *s.*, das Romantische; das Romanhafte, die Abenteuerlichkeit.

Romany (rô'm'n né) *s.*, (*cant*) die Zigeunerin.

Romanzovite (rô mån' zô vit) *s.*, (*Min.*) der Romanzowit, der dunkelbraunrothe Kanelgranat (aus dem Kalkbruche von Kulla bei Pargas in Finnland).

Rombel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rumble; Rumour (*Chaucer*).

Rome (rôm) *s. p.*, Rom; (*Sprichw.*) - was not built in a day, in einem Tage ward Rom nicht erbaut (als Aufmunterung zur Ausdauer und Beharrlichkeit).

Rome, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Roam (*Chaucer*); (*Arch.*) *v.* Growl, Roar.

Rome, *a.*, (*cant* in Zusammens.) *v.* Rum.

Rome-Penny (rôm' pĕn né) | **Rome-Scot** (rôm' skôt) *s.*, der Peterspfennig (*v.* Peterpence).

Romish (rô' mĭsch) *a.*, römisch; römisch-katholisch, päpstlich.

Romist (rô' mĭst) *s.*, der Römling, der Papist.

Rommock (rôm' môk) *v. n.*, (*vulg.*) lärmend toben, umherschwärmen.

Romp (rômp) *s.*, das wilde, ungezogene Mädchen, die Range; das ausgelassene, lärmende Spiel.

Romp, *v. n.*, sich rangen, sich herumbalgen, wild sein, sich lärmend belustigen, sich hin- und herreißen.

Romping, *ppr.* d. V. Romp, *q. v.*

Rompish (rômp' ĭsch) *a.*, ausgelassen, wild, zum plumpen Spiele geneigt.

Rompishly, *adv.*, *v.* Rompish.

Rompishness (rômp' ĭsch nůs) *s.*, die Ausgelassenheit, die Neigung zum plumpen Spiele, zum Rangen.

Rompstal (rômp's'l) *s.*, die Range (*v.* Romp; *West.*).

Rompee (rôm pé') | **Rompu** (rôm pú') *a.*, (*hrld. Term.*) gebrochen, chevron -, der gebrochene oder zerbrochene Sparren.

Ronces (rôn' sĭz) *s.*, (*Bot.*) die Brombeerstaude (Rubus fructicosus).

Ronde (rônd) *s.*, (*Typ.*) die Ronde, runde Cursivschrift.

Rondeau | **Rondo** (rôn' dô) *s.*, (*Mus.*) das Rondeau; (*Poes.*) das Rondo, das Ringelgedicht.

Rondel (rôn' d'l) *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) das Rondel, das Rundwerk, die Rundschanze; (*Arch.*) *v.* Rondeau (*Chaucer*); (*Arch.*) das Vierzeichen.

Rondle, *s.*, *v.* Rondel; (*Hrld.*) der runde Kolben.

Rondure (rôn' dzhûr) *s.*, (*Arch.*) das Rund, der Kreis, der Zirkel.

Rong, (*Arch.*) *imp.* u. *pp.* d. V. Ring, *q. v.*

Rong (rông) *s.*, (*prov.*) die Sprosse einer Leiter.

Ronion | **Ronyon** (rûn' yûn) *s.*, (*arch. vulg.*) die dicke, fette, schlurige Frauensperson, *Sh.* W. 4. II., M. 1. III.

Ront, *s.*, *v.* Runt.

Rood (rûd) *s.*, (*engl. Mass*) die Ruthe (*v.* Rod); der vierte Theil eines Ackers; (*Arch.*) das Kreuz; das Heiligenbild (überh.); - loft, die Gallerie in einer Kirche, worin Reliquien und Heiligenbilder ausgesetzt waren; - loft screen, der Heiligenschrein; das Kästchen mit einem Crucifix; das Reliquienkästchen; the holy - days, die Kreuztage; -'s body, der Leib Christi, daher by the -! (d. h. by the -'s body), bei Christi Leib.

Roody (rû' dé) *a.*, üppig, wuchernd (von Pflanzen; *North.*).

Roof (rûf) *s.*, das Dach; (*bildl.*) das Haus; die Decke; the - of heaven, das Himmelsgewölbe; der Himmel einer Kutsche; (*Min.*) die Firste, das Dach; (*anat. Term.*) the - of the mouth, der Gaumen; (*Archit.*) the curb or mansard -, das französische oder gebrochene Dach, das Mansarddach; flat -, das Terrassendach; hipped or hip -, das holländische Dach, das Walmdach; the pointed or high -, das Satteldach.

Roof, *v. a.*, mit einem Dache, einer Decke versehen; bedachen, unter Dach bringen; (*bildl.*) bergen, in Schutz, in Sicherheit bringen, *Sh.* M. 3. IV.

Roofed, *pp.* d. V. Roof, *q. v.*

Roofing (rûf' ĭng) *ppr.* d. V. Roof, *q. v.*; *s.*, die Dachmaterialien; das Sparrwerk; - slate, *v.* Roof-Slate.

Roofless (rûf' lůs) *a.*, ohne Dach, unbedeckt.

Roof-Slate (-' slåt) *s.*, der Dachschiefer.

Roof-Tile (-' tĭl) *s.*, der Dachziegel.

Roof-Work (-' ůůrk) *s.*, das Dachwerk, die Bedachung.

Roofy (rûf' é) *a.*, Dächer oder Decken habend, gedeckt, bedacht.

Rook (rûk) *s.*, (*Ornith.*) die Saatkrähe (Corvus frugilegus); (*Schachsp.*) der Roche, der Elephant, der Thurm;

(*cant*) der Betrüger, der Gauner; (*cant*) die Brechstange (*Salop.*).

Rook, *v. a.*, betrügen (bes. im Spiele); *Sh.* sich ducken (wie ein Vogel im Neste), the raven -ed her on the chimney's top, der Rabe kauzte sich auf Feueressen, H. VI. III. 5. VI. (*v.* Ruck).

Rook, *v.n.*, betrügen, stehlen, rauben.

Rooked, *pp.* d. V. Rook, *q. v.*

Rookery (rû' kûr ré) *s.*, das Krähengeniste; (*vulg.*) die Gaunerherberge; das Bordell.

Rooking, *ppr.* d. V. Rook, *q. v.*

Rooky (rûk' é) *a.*, von Saatkrähen voll, *Sh.* M. 3. II.; *v.* Roaky.

Room (rûm; rûm) *s.*, der Raum, der Platz; das Zimmer, die Stube, die Kammer; die Schiffskammer; die Abtheilung; (*bildl.*) die ungehinderte Gelegenheit, der Anlaß; die Veranlassung; die Stelle, Statt, der Platz; in the - of another, an die Stelle eines Andern; (*Arch.*) das Amt, die Stelle; (*Arch.*) die Loge im Theater; - of state, das Staatszimmer, Putzzimmer; (*S.-A.*) -s and spaces, die Facken (Zwischenräume zwischen den Spannten); to give -, aus dem Wege gehen; Einem Gelegenheit, Anlaß geben; there is no - for repentance, hier giebt es nichts zu bereuen; in this case there is no - for argument, in diesem Falle läßt sich nicht streiten; there is no - for hope, es ist nichts zu hoffen; there is no - left for complaint, das Klagen ist unnöthig; in the next -, im Nebenzimmer; bed -, die Schlafstube; drawing -, das Gesellschaftszimmer; bread -, die Brodkammer; (*S.-A.*) cook -, die Kombüse, die Schiffsküche; the sail -, die Segelkoje (worin die vorräthigen Segel aufbewahrt werden); sitting -, die Wohnstube, das Wohnzimmer; (*S.-A.*) the steward's -, die Bottlerei (wo die Lebensmittel und die Getränke auf dem Schiffe vertheilt werden); the gun - on board ship, die Constabelskammer.

Room, *v. n.*, (bes. *Acad.*) ein Zimmer bewohnen, wohnen, logiren (*Am.*).

Roomage (rûm' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Raum, der Platz, das Gelaß.

Roomals, *s. pl.*, *v.* Romals.

Roomed (rûmd) *a.*, (nur in Zusammens.) mit Stuben versehen, z. B. a twelve - house, ein Haus mit zwölf Zimmern.

Roomer (rûm' ûr) *adv.*, (*arch. S.-A.*) to go or put -, vor dem Winde laviren; (*Arch.*) freier, sicherer.

Roomer, *s.*, ein Schiff, welches große Räume hat.

Roomful (rûm' fûl) *a.*, voll Gemächer, zimmerreich; *s.*, (*Umgspr.*) a - of people, of furniture etc., ein Zimmer voll Leute, Möbeln rc.

Roominess (rûm' é nûs) *s.*, die Geräumigkeit, die Räumlichkeit.

Roomth (rûmth) *s.*, (*Arch.*) der Platz, der Raum.

Roomthy (rûm' thé) *a.*, (*Arch.*) geräumig.

Roomy (rûm' é) *a.*, geräumig, räumlich, weit, weitläufig.

Roop (rûp) *s.*, die Heiserkeit (*North.*); (*prov.*) das Geschrei, der Schrei.

Roopy (rûp' é) *a.*, heiser (*North.*).

Roose, *v. a.*, *v.* Ruse.

Roost (rûst) *s.*, die Hühnerstange, die Hühnersteige, der Schlafsitz des Geflügels (überh.), daher to be at -, schlafen.

Roost, *v.n.*, sitzend schlafen, aufsitzen (von Vögeln), horsten; (*scherzw.*) hausen, sich aufhalten, wohnen.

Rooster (rûs' tûr) *s.*, der Hahn, der Haushahn (bes. *Am.*).

Roosting (rûs' tĭng) *ppr.* d. V. Roost, *q. v.*

Root (rût) *s.*, (*bot. Term.*) die Wurzel; (*bildl.*) die Wurzel, die Quelle, der Ursprung, die erste Ursache; der unterste Theil, der Grund, der Boden; der Stammvater, der Ahnherr; das Stammwort, das Wurzelwort; die feste Wohnung; der tiefe Eindruck; die Wurzel (eine Pflanze, deren Wurzel eßbar oder der nützlichste Theil ist); die Wurzel (der Theil eines Dinges, der in Beziehung auf den Wuchs den Wurzeln einer Pflanze ähnlich ist, z. B. the -s of the nails, hair, teeth etc., die Nagel-, Haar-, Zahnwurzeln rc.); (*Arithm.* u. *Alg.*) die Wurzel, the square -, die Quadratwurzel, the cubic -, die Kubikwurzel; (*Mus.*) der Grundton; to take, to strike -, Wurzel schlagen oder fassen, wurzeln, einwurzeln; (*Umgspr.*) - and branch, Alle, Alles, to destroy them - and branch, sie gänzlich vernichten, ausrotten, to make - and branch work with (of) a thing, eine Sache ausrotten, gänzlich vertilgen; the - (jetzt foot oder bottom) of a mountain, der Fuß eines Berges (*Job.* 28. IX.); (*Bot.*) - of the Philipines, die Dorstenie, die Giftwurzel, die Krautfeige (Dorstenia; *v.* Contrayerva); the - of scarcity, eine Varietät des gemeinen Mangolds, des weißen Mangolds (Beta altissima); - of Virginia, die Kartoffel.

Root, *v. n.*, wurzeln, Wurzel schlagen (in, in), einwurzeln (auch *bildl.*).

Root, *v. a.*, mit einer Wurzel versehen, einwurzeln lassen; (auch *bildl.*) aufwühlen, umwühlen (up); (*Jgdspr.*) brechen (von wilden Schweinen); roden, rauten; ausgäten, ausroden (out); ausreißen, ausrotten, zerstören, vertilgen (up, auch *bildl.*); to - from one's heart, aus dem Herzen reißen.

Rootage (rû' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Vertilgung, Vernichtung.

Root-Bound (rût' bound) *a.*, wurzelfest; (*bildl.*) wie eingewurzelt.

Rootbreaker (rût' brâ kûr) } *s.*, (*Ackerb.*) die Wurzelzerschneidemaschine.
Rootbruiser (rût' brû zûr) }

Root-Built (-' bĭlt) *a.*, von Wurzeln erbaut.

Root-Eater (-' é tûr) *s.*, das von Wurzeln sich nährende Thier.

Rooted (rût' ĭd) *pp.* d. V. Root, *q. v.*; *a.*, eingewurzelt, fest, stark.

Rootedly, *adv.*, tief, von Grund aus; eingewurzelt, stark, *Sh.* T. 3. II.

Rootedness (rût' ĭd nûs) *s.*, der Zustand, da etwas eingewurzelt ist.

Rooter (rût' ûr) *s.*, der Entwurzler; (*bildl.*) der Vertilger, der Ausrotter.

Root-Fallen (-' fâl l'n) *a.*, lagernd (von Getreide auf dem Felde, durch Regen oder Hagelschlag).

Root-Glasses (-' glâs sĭs) *s. pl.*, Blumenzwiebelgläser.

Root-Grafting (-' grâf tĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Wurzelkopuliren.

Root-House (-' hous) *s.*, ein Haus aus Wurzeln erbaut; ein Haus zum Aufbewahren von Wurzelgewächsen.

Rooting (rût' ĭng) *ppr.* d. V. Root, *q. v.*; *s.*, to take deep -, tiefe Wurzeln schlagen; (*Jgdspr.*) das Gebrechse (der Ort, wo die wilden Schweine wühlen; *Bedfordsh.*).

Rootle (rû' t'l) *v. n.*, wühlen (wie Schweine).

Root-Leaf (-' léf) *s.*, (*bot. Term.*) das Wurzelblatt.

Rootlet (rût' lĕt) *s.*, (*bot. Term.*) das Würzelchen, die Wurzelfaser.

Root-Peduncle (-' pé dûng' k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der aus der Wurzel entstehende Blüthenstiel.

Root-Stock (-' stŏk) *s.*, (*bot. Term.*) der Wurzelschößling.

Rooty (rût' é) *a.*, wurzelig, wurzelreich, voller Wurzeln.

Ropalic (ró pâl' ĭk) *a.*, keulenförmig.

Rope (róp) *s.*, das Seil, der Strick, das Tau; (*S.-A.*) das Reep, the buoy -, das Ankerboyereep; the ladder -, the man -, das Fallreep; the bell -, das Glockentau; die Glockenschnur; the top -, das Winderepp, Stengenreep, Windreep; a short piece of -, der Tamp (ein kurzes Ende oder Stück von einem nicht sehr dicken Tau); a cable-laid -, ein kabelweise geschlagenes Tau; a halser-laid -, ein troßweise geschlagenes Tau; a - of two strands, ein geschlagenes Tau; a -'s end, das Endje, die Dagge (Tauende zur Bestrafung); -s, Tauwerk; the passing -s, die Fallreepen oder Relingsreiter; das Geschlinge, das Gescheide, Eingeweide der Thiere; der Seeker (die Hülsen der ausgepreßten Trauben); a - of onions, eine Schnur oder ein Büschel Zwiebeln; -s of sand, zusammengewehete Dünen; (*bildl.*) a - of sand,

ein schwaches, lockeres (Ehe-, Freundschafts-) Band; (*vulg.*) to be upon the high -, stolziren, sich stolz betragen, groß thun; (*vulg.*) to give any one - enough, Einen gewähren, schalten lassen, den Zügel schießen lassen; name not a - in his house, that hanged himself, nennt den Strick nicht im Hause dessen, der sich erhängte, sprich dem Kranken nicht vom Tode.

Rope, *v. a.*, (*S.-A.*) ein Tau annähen oder marlen (a sail, an den unteren Rand eines Segels).

Rope, *v. n.*, sich in Fäden ziehen (wie Syrup, Honig ꝛc.), klebrig sein; fadenartig niederhängen, *Sh.* H. V. 3. V.

Rope-Bands (rôp' bândz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Raabanden (mit denen die Segel an die Raaen gebunden werden).

Rope-Bear (-'bâr) *s.*, die Zottelmatte (von altem, ausgezupftem Tauwerk).

Rope-Dancer (-'dân sûr) *s.*, der Seiltänzer, die Seiltänzerin.

Rope-Girt (-'gîrt) *a.*, mit einem Stricke umgürtet.

Rope-Grass (-'grâs) *s.*, (*Bot.*) das Perlgras (Melica; *North.*).

Rope-House (-'hous) *s.*, die (bedeckte) Seilerbahn.

Rope-Ladder (-'lâd dûr) *s.*, die Strickleiter; (*S.-A.*) die Sturmleiter (auch Gallery-Ladder).

Rope-Maker (-'mà kûr) *s.*, der Seiler; (*S.-A.*) der Reepschläger; (*vulg.*) to play the - -, zurückweichen; (*S.-A.*) the - -'s end, das Hundenende (das Ende an einem neuen Tau, welches an dem Dreher befestigt gewesen und wo deshalb alle Kabelgarne doppelte Parten haben).

Rope-Making (-'mà kîng) *s.*, die Reepschlägerei, die Kunst, Taue, Tauwerk ꝛc. zu verfertigen.

Rope-Mat (-'mât) *s.*, *v.* Rope-Bear.

Roper (rôp'ûr) *s.*, der Seiler, der Reepschläger; (*cant*) der verschmitzte Spitzbube, der Galgenstrick.

Rope-Ripe (-'rîp) *a.*, (*cant*) zum Galgen reif; *s.*, (*cant*) der Galgenstrick.

Ropery (rôp' ûr rê) *s.*, der Seilerplatz, die Reepschlägerei; (*bildl.*) der Galgenstreich, die Schelmerei, *Sh.* R. J. 2. IV.

Rope-Top (-'tôp) *s.*, die Lehre, das Hoofd (der Reepschläger; gew. Laying-Top).

Rope-Trick (-'trîk) *s.*, (*vulg.*) der Galgenstreich, der Schurkenstreich, die Büberei, *Sh.* T. S. 1. III.

Rope-Walk (-'ûâk) *s.*, die Seilerbahn, die Reeperbahn.

Rope-Weed (-'ûêd) *s.*, (*Bot.*) die Winde (Convolvulus).

Rope-Yard (-'yârd) *s.*, *v.* Rope-Walk.

Rope-Yarn (-'yârn) *s.*, das Kabelgarn.

Ropiness (rô' pê nûs) *s.*, die Klebrigkeit; das Kahmigwerden des Weines.

Ropy (rô'pê) *a.*, klebrig, zähe; kahmig geworden (vom Weine).

Roquelaure | rôk' ê lôr | *s.*, der Roquelaure, der Reise-
Roquelo | rôk' ê lô | oder Regenrock, Regenmantel.

Roral (rôr' r'l) *a.*, thauig, bethaut, Thau..., aus Thau bestehend.

Roration (rôr râ'schûn) *s.*, (*Arch.*) das Thauen.

Rorid (rôr' rîd) *a.*, thauig, bethaut, feucht; - air, feuchte Luft; - drops, Thautropfen.

Roriferous (rôr rîf' fûr rûs) *a.*, Thau bringend, Thau erzeugend.

Rorifluent (rôr rîf' flû ûnt) *a.*, (*Arch.*) thautriefend.

Rorqual (rôr' kûâl) *s.*, (*Zool.*) (nach Einigen) der Butzkopf (Balaena musculus), (nach Andern) der Finnfisch (Balaena boops).

Rory (rôr'rê) *a.*, (*Arch.*) *v.* Rorid.

Rosa, *s.*, (*Bot.*) *v.* Rose.

Rosaceae (rô zâ' schê ê) *s. pl.*, (*Bot.*) Rosaceen.

Rosaceous (rû zâ' schûs) *a.*, (*bot. Term.*) rosenartig.

Rosalgar (rô sâl'gûr) *s.*, (*arch. Min.*) *v.* Realgar (*Chaucer*).

Rosalia (rô zâ' lê â) *s.*, (*med. Term.*) die Rötheln (eine Masernkrankheit der Kinder).

Rosamond (rô' zâ mônd) *s. p.*, Rosamunde.

Rosary (rô' zûr rê) *s.*, der Rosengarten, das Rosenbeet; (*Arch.*) der Rosenstrauch (*Skelton*); (*Arch.*) der Kranz; (*kath. Rel.*) der Rosenkranz.

Rosasic-Acid (rô zâs' îk âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die rosige Säure, das Harnroth (der ziegelrothe Niederschlag, welcher sich in manchem Harne durch Stehen bildet).

Rosa-Solis (rô' zâ sô'lîs) *s.*, (*lat.*, *Bot.*) der Sonnenthau (Drosera).

Roscid (rôs' sîd) *a.*, (*Arch.*) thauig, Thau enthaltend, aus Thau bestehend.

Rose (rôz) *s.*, (*Bot.*) die Rose (Rosa); the great english apple-bearing -, die äpfeltragende Heckrose, der rauhblätterige Wiepenstrauch, die zottige Rose, die Pelzrose, die Hagebuttenrose (Rosa villosa); the dog - (*v.* d. W.); the dutch hundred-leaved -, die Centifolienrose, die hundertblätterige Rose, die Gartenrose (R. centifolia); the francfort -, die Frankfurter Rose, die kreiselförmige Rose, die Glockenrose, die Flatterrose (R. turbinata); the red officinal -, die französische Rose, Provinzrose,, Zuckerrose, Essigrose, die rothe Apothekerrose (R. gallica); the small burnet-leaved -, die pimpinellblätterige Rose, die schottische Rose (R. pimpinellifolia); the scotch -, die schottische Zwergrose, die vielstachelige Rose, die Erd-, Haide-, Korn-, Frauenrose, der Mariendorn, Marterdorn (R. spinosissinia); the sweet-briar -, die Rostrose, Weinrose, die wohlriechende Rose, die Dünenrose, Eglanterrose, Riechrose, der Riechhahn, der Weichdorn (R. rubiginosa); the yellow -, die gelbe Rose, Kapuzinerrose, türkische Rose, Balsamrose, Weinrose, Fuchsrose (R. eglanteria); the - of heaven, die Himmelsrose, das Himmelsröschen (Agrostemma coeli rosa); - of Jericho, die Rose von Jericho, Jerichorose (Anastatica hierochontica); etwas Rosenartiges, daher das Röschen, die Rosette (*Archit.*, *v.* Rosettes; *Mal.*, *v.* Roset); die Schleife, die Bandrose, die Rosette; die Brause (an einer Gießkanne); -s, *v.* Rivets; Seesterne, Stachelhäuter; be it spoken under the - (sub rosa be it said), im Vertrauen, unter uns gesagt; I speak it now without the -, jetzt sage ich es unverhohlen (*B. Jonson*); (*Sprichw.*) no - without a thorn, keine Rose ohne Dorn; (*Arch.*) to pluck a - (*v.* unter Pluck, *v. a.*); (*Polit.*) the red and white -, die rothe und die weiße Rose (das von den beziehlichen Wappen hergenommene Unterscheidungszeichen der Häuser Lancaster - rothe - und York - weiße - im 30jährigen englischen Kriege).

Rose, *s. p.*, Rose, Röschen, Rosine, Rosalia.

Rose, *v. a.*, mit Rosen bedecken (over), *Sh.* H. V. 5. II.

Rose, *imp.* d. V. Rise, *q. v.*

Rose-Acacia (- â kâ' schê â) *s.*, (*Bot.*) der steifborstige oder rosenrothe Erbsenbaum, die rothblühende Acacie (Robinia hispida).

Rose-Acid (-' âs sîd) *s.*, (*Chem.*) die Rosenrothsäure.

Roseal (rô' zê ûl) *a.*, rosig; rosicht.

Rose-Apple (-' âp p'l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine oder Rosenapfel-Jambose (ein schöner, immergrüner, ostindischer, in England seit 1768 eingeführter Baum; Eugenia jambos).

Roseate (rô' zê êt) *a.*, voll von Rosen, rosenreich, (*Poes.*) - bower, die Rosenlaube; (*bildl.*) rosig, rosenfarben; blühend.

Rosebay | rôz' bâ | *s.*, (*Bot.*) der gemeine Oleander,
Rose-Laurel | -' lôr r'l | der Rosenlorbeer, die Lorbeerrose (Nerium oleander); the sweet-scented -, der wohlriechende Oleander (Nerium odoratum).

Rose-Bud (-' bûd) *s.*, die Rosenknospe.

Rose-Bush (-'bûsch) *s.*, der Rosenstrauch, der Rosenstock.

Rose-Bug | -' bûg | *s.*, (*Entom.*) der gemeine
Rose-Chaffer | -' tschâf fûr | Goldkäfer, der Rosenkäfer, das Goldhähnchen (Scarabaeus auratus).

Rose-Cake (-'kâk) *s.*, das Rosenbrödchen, der Rosenkuchen.

Rose-Campion (-'kâm pê ûn) *s.*, (*Bot.*) das Sammetröschen, der Gartenraden, die Vexirnelke (Agrostemma coronaria).

Rose-Cheeked (róz'tschékt) *a.*, (*bildl.*) rosenwangig, *Sh.* T. A. 4. III.

Rose-Chestnut (-'tschĕs nŭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kastanienrose, das ostindische Eisenholz (Mesua ferrea).

Rose-Coloured (-'kŭl lŭrd) | **Rose-Hued** (-'hèúd) *a.*, rosenfarben, rosenfarbig.

Rose-Copper (-'kŏp pŭr) *s.*, das Rosenkupfer (reines Kupfer).

Rose-Cross (-'krŏs) *s.*, das Rosenkreuz (Symbol des Ordens der Rosenkreuzer); knights of the - -, der Rosenkreuzer.

Rosed (rózd) *a.*, rosenroth, rosenfarbig, rosenroth gefärbt, rosig, *Sh.* Ti. An. 2. V.

Rose-Diamond (-'dì mŭnd) *s.*, der Diamant in der Form einer Rosette, der Rosenstein, die Rosette.

Rose-Engine (-'ĕn jĭn) *s.*, die Patronenbank (zum Guillochiren).

Rose-Faced (-'fást) *a.*, (*bildl.*) mit rosigem Gesichte.

Rose-Gall (-'gål) *s.*, (*pharm. Bot.*) der Rosenapfel, der Rosenschwamm (Cynips Rosae).

Rose-Garlic (-'går lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Rosenlauch (Allium roseum).

Rose-Knot (-'nŏt) | **Rose-Lashing** (-'låsch ĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Rosenkreuzung (eine Kreuzung, um welche das Ende des Taues schneckenförmig zwischen dem gekreuzten Reiher oder der gekreuzten Mastwuhling liegt); der türkische Knopf, der doppelte Schildknopf, der Halsknopf (auch double crown-knot; double wall-knot with a double crown; a tack-knot).

Rose-Lake (-'lák) *s.*, *v.* Rose-Pink.

Rose-Laurel, *s.*, *v.* Rosebay.

Rose-Leaves (-'lèvz) *s. pl.*, Rosenblätter.

Rose-Liniment (-'lĭn é mŭnt) *s.*, die Rosensalbe, Rosenpomade.

Roselite (róz'é lìt) *s.*, (*Min.*) der Roselit (ein belonoidischer Helochalcit, dem rhombischen Krystallsystem angehörig).

Rose-Lupine (-'lú pĭn) *s.*, (*Bot.*) die haarige Lupine (Lupinus pilosus).

Rose-Mallow (-'mål ló) *s.*, (*Bot.*) die Stockrose, Herbstrose, Pappelrose, Rosenmalve (gew. Holyhock; Althaea rosea).

Rosemary (róz'mŭr ré) *s.*, (*Bot.*) der Rosmarin (Rosmarinus); wild -, kleiner wilder Rosmarin (eine zu den Ericeen oder Haidegewächsen gehörige Pflanze), die vielblätterige Andromeda (Andromeda polifolia).

Rose-Noble (-'nó b'l) *s.*, (*Num.*) der Rosenoble (eine von König Eduard III. im Zeitraume von 1343-77 geprägte Goldmünze, = 16 s.).

Roseola (ró zé'ó lå) *s.*, (*med. Term.*) die Röthein; das rothe Ausfahren, die Feuermasern, der Hautausschlag.

Rose-Pea (-'pé) *s.*, (*Bot.*) die weiße Doldenerbse, die türkische Erbse, die Kronerbse, Klumpererbse, Rosenerbse (Pisum umbellatum).

Rose-Pink (-'pĭngk) | **Rose-Lake** (-'lák) *s.*, der Rosenlack.

Rose-Quartz (-'kuårts) *s.*, (*Min.*) der Rosenquarz (eine Varietät des Fettquarzes).

Roser (róz'ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Rosenstrauch (*Chaucer*).

Rose-Red (-'rĕd) *a.*, rosenroth (*Chaucer*).

Rose-Root (-'rŭt) | **Rose-Wort** (-'uŭrt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Rosenwurz (Rhodiola rosea).

Rosery (róz'ŭr ré) *s.*, das Rosenbeet.

Rose-Ryal (-'rì ŭl) | **Rose-Real** (-'ré ŭl) *s.*, (*Num.*) eine ehem. englische, 1605 unter Jakob I. geprägte Goldmünze, = 30 s.

Rose-Spar (-'spår) *s.*, (*Min.*) der Rosenspath, manganischer oder rosiger Karbonspath.

Rose-Stamp (-'stămp) *s.*, der Rosettenstempel (der Schlosser).

Rose-Stone (-'stón) *s.*, (*Petref.*) der Rhodit (eine Korallenversteinerung von Rosenform).

Roset (ró'zĕt) | **Rosette** (ró zĕt') *s.*, das Rosenroth, die rothe Druckerfarbe; der Rosenstein, die Rosette (der Juweliere); der Rothstift; Rosettes, *s. pl.*, Röschen, Rosetten (zu Verzierungen).

Rose-Tree (róz'tré) *s.*, (*Bot.*) der Rosenbaum.

Rosetta (ró zĕt'tå) *s. p.*, Rosette, Röschen, Rose, Rosalie.

Rosettas (ró zĕt'tåz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) wollenes Zeug mit eingewirkten Blumen und Streifen; eine feine Art Chalon.

Rosetta-Stone (- -'- stón) *s.*, Benennung des an der Mündung des Nils gefundenen, jetzt im britischen Museum aufbewahrten, berühmten Steines, welcher mit einer Inschrift versehen ist, die auf die Hieroglyphen überhaupt viel Licht geworfen haben soll.

Rose-Tulip (-'tú lĭp) *s.*, (*Bot.*) die Rosentulpe (Tulipa rosea).

Rose-Vinegar (-'vĭn é gŭr) *s.*, der Rosenessig.

Rose-Water (-'uå tŭr) *s.*, das Rosenwasser; (*Pom.*) - - pear, die Rosenbirne.

Rose-Window (-'uĭn dó) *s.*, (*Archit.*) das Rosettenfenster (auch Catherine-Wheel- und Mary-Gold-Window).

Rose-Wood (-'uŭd) *s.*, das Rosenholz, Rhodiserholz.

Rose-Yard (-'yård) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rosery.

Rosic-Acid, *s.*, *v.* Rosasic-Acid.

Rosicler (ró'zé klŭr) *s.*, (*Min.*) *v.* Red-Silver-Ore, unter Red-Silver.

Rosicrucian (ró zé krú'schŭn) *s.*, der Rosenkreuzer.

Rosicrucian, *a.*, rosenkreuzerisch, zu den Rosenkreuzern oder ihren Künsten gehörig.

Rosier (ró'zhŭr) *s.*, (*Arch.*) der Rosenstock (*Spenser*).

Rosin (róz'zĭn) *s.*, das Harz; common - (colophonium), das Geigenharz, Kolophonium; (*Bot.*) - weed, das Harzkraut, die Salzwinde (Cressa).

Rosin, *v. a.*, mit (Geigen-) Harz bestreichen.

Rosined (róz'zĭnd) *pp.* d. V. Rosin, *q. v.*; *a.*, harzig.

Rosiness (ró'zé nŭs) *s.*, die Rosigkeit, die Rosenfarbe.

Rosiny (róz'zĭn é) *a.*, harzicht.

Rosland (rŏs'lånd) *s.*, die Haide, das Moor- oder Sumpfland (*East.*).

Rosmarine (rŏs må rín') *s.*, (*Arch.*) *v.* Rosemary.

Rospo (rŏs'pó) *s.*, (*Ichth.*) Benennung eines mexicanischen Fisches (eine Art Meeradler).

Ross (rŏs) *s.*, die rauhe, schuppichte Oberfläche auf der Rinde gewisser Bäume (bes. *Am.*); der Morast (*Hereford.*).

Rossana (rŏs så'nå) *s.*, (*Pom.*) die große Safranpfirsiche.

Rossel (rŏs's'l) *s.*, der lockere Boden, die weiche Erde.

Rossel, *v. a.*, *v.* Heat; Roast (*North.*).

Rosselly (rŏs's'l lé) *a.*, (*Arch.*) aus lockerer Erde bestehend.

Rosset (rŏs'sĭt) *s.*, das gemeine Flatterthier (*v.* Ternate-Bat).

Rossignol (rŏs'sĭg nŏl) *s.*, (*frz.*) die Nachtigall.

Rossolis (rŏs só'lĭs) *s.*, der Rosolis (ein feiner abgezogener Branntwein).

Rostel (rŏs't'l) | **Rostellum** (rŏs tĕl'lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Schnäbelchen (ein kurzer, schnabelförmiger Fortsatz an oder über der Narbe des Pistills bei manchen Veilchen).

Rostellaria (rŏs tĕl lår' ré å) *s.*, (*Mollusk.*) die Schnauzenschnecke.

Rostellate (rŏs'tĕl lát) *a.*, (*bot. Term.*) kurzgeschnäbelt, kleinschnäbelig, mit einem kleinen Schnabel versehen.

Rostelliform (rŏs tĕl'lé fŏrm) *a.*, schnabelförmig.

Roster (rŏs'tŭr) *s.*, (*Mil.*) das (Dienst-) Roster, die Commandirliste, die Ordonanztabelle.

Rostral (rŏs'trŭl) *a.*, (schiffs-) schnabelartig; zum Schnabel gehörig, Schnabel...; - column, eine zum Andenken einer gewonnenen Seeschlacht errichtete Säule.

Rostrate (rŏs'trĕt) | **Rostrated** (rŏs'trå tĭd) *a.*, mit Schiffsschnabeln geziert, geschnäbelt; (*bot. Term.*) geschnäbelt (mit einer schnabelförmigen Verlängerung auf der Spitze oder dem Scheitel versehen).

Rostriform (rôs'trê fôrm) *a.*, (*bes. anat. Term.*) schnabelförmig.

Rostrum (rôs' trŭm) *s.*, (*lat.*) der Schnabel eines Vogels; der Schiffsschnabel; (*röm. Ant.*) die Rednerbühne (auch *scherzw.*); (*bot. Term.*) der Schnabel (ein meist starrer, schnabelförmiger Fortsatz von merklicher Länge oder ein solcher gleichsam aufgesetzter Theil auf der Spitze verschiedener Pflanzentheile); der Schnabel an einem Brennkolben; (*Chir.*) die Schnabelzange, die Wundzange.

Rosulate (rô' zŭ lât) *a.*, (*bot. Term.*) rosettig (von Blättern, welche in Form einer Rosette zusammengedrängt sind).

Rosy (rô' zê) *a.*, rosig, rosenroth, blühend; rosenförmig; (*Poes.*) - bosomed, in Rosen gebettet; - cheeks, Rosenwangen; - coloured, rosenfarben; - cross (*v.* Rose-Cross); - crowned, rosenbekränzt; (*med. Term.*) - drop, die Hautfinne im Gesichte (Acne rosea); - fingered, mit zarten Fingern; - lipped, mit rosigen Lippen; - red, rosenroth; - tinted, rosenfarben.

Rosy, *s.p.*, *dim.* von Rose, Röschen.

Rot (rôt) *v. n.*, faulen, verfaulen, verwesen, vermodern.

Rot, *v. a.*, faulen machen, in Fäulniß bringen; (*vulg.*) this will - your cough, das wird Ihren Husten lösen; (*vulg.*) 'od - 'em! (God rot them!) der Henker hole sie!

Rot, *s.*, die Fäule, die Fäulniß, die Verwesung, die Vermoderung; die Egelkrankheit der Schafe; die Safranseuche, der Safranbrand; (*Arch.*) die Rotte Soldaten; der Unsinn, das Gewäsch (*West.*); dry -, wet - (*v.* unter Dry, Wet); (*Bot.*) red -, der rundblätterige Sonnenthau (Drosera rotundifolia); white -, der gemeine Wassernabel (Hydrocotyle vulgaris).

Rota (rô' tâ) *s.*, die römische Rota (das in Rom aus 12 Prälaten bestehende Appellationsgericht in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten für die europäisch-katholischen Staaten); (*engl. Gesch.*) ein politischer Club zu den Zeiten Carl's I., der vermittelst eines geregelten Beamtenwechsels eine gleiche Regierung herbeiführen zu können glaubte; die Mitglieder hießen häufig Rota-Men.

Rotalites } rô'tâ lîts } *s. pl.*, (*Petref.*) Rotaliten, Num-
Rotalia } rô tâ'lê â } muliten (versteinerte, gekämmerte Schnecken).

Rotan (rô' tân) *s.*, (*cant*) die Kutsche, der Wagen.

Rotary (rô' târ rê) *a.*, kreisend, sich drehend; (*Mech.* u. *Phys.*) - steam-engine, die rotirende Dampfmaschine (auch Concentric engine, Steam-wheel); - engine-pump, die Rotationspumpe; - motion, die Kreisbewegung.

Rotate (rô' tât) *v. a. u. n.*, (sich) herumdrehen, im Kreise drehen.

Rotate, *a.* (*bot. Term.*) radförmig; - plane, radförmig-flach.

Rotated (rô' tâ tĭd) *a.*, herumgedreht, umlaufend, zum Drehen.

Rotating, *ppr.* v. V. Rotate, *q. v.*

Rotation (rô tâ' schŭn) *s.*, (*Mech.* u. *Phys.*) die Umdrehung, die Kreisung, der Kreislauf, der Umlauf, die Rotation, die Achsendrehung; (*bildl.*) der Wechsel, die Abwechselung; der (geregelte, bestimmte) Beamtenwechsel, - in office, der Amtswechsel; die Wechselwirthschaft (- of cropping); by -, nach der Reihe, wechselweise.

Rotative (rô' tâ tĭv) *a.*, sich drehend, kreisend (wie ein Rad; *w. g.*).

Rotator (rô tâ' târ) *s.*, der, die, das Herumdrehende; (*Anat.*) -s, die Trochanteren des Schenkelknochens; die Drehmuskeln.

Rotatories } rô' tâ târ rĭz } *s. pl.*, (*Zooph.*) Räderthiere
Rotatoria } rô tâ tôr' rê â } (Infusorienordnung).

Rotatory (rô' tâ târ rê) *a.*, *v.* d. v. Rotary.

Rotchet (rôtsch' ĭt) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Red-Gournet, unter Gournet.

Rote (rôt) *s.*, die mechanische Fertigkeit oder Geläufigkeit, die Uebung, die Routine, daher by -, bloß aus Uebung, durch Routine; auswendig, to learn by -, durch Uebung lernen; to have by -, auswendig können; (*Arch.*) ein musikalisches Instrument, eine Art Leier (*Chaucer, Spenser, Gower*); (*Arch.*) *v.* Root (*Chaucer*).

Rote, *v. a.*, auswendig lernen, mechanisch einüben, *Sh.* Cor. 3. II.; aus Erfahrung lernen; aus dem Gedächtniß wiederholen (*w. g.*).

Rote, *v. n.*, der Reihe nach austreten (aus einem Amte; *w. g.*).

Roten, (*Arch.*) st. Rotten (*Chaucer*).

Rot-Gut (rôt' gŭt) *s.*, (*arch. vulg.*) das verdorbene Bier; der schlechte Wein.

Rother (rô*th*' ŭr) *a.*, (*Arch.*) zum Ochsengeschlechte gehörig (*v.* Bovine); - beasts, das Hornvieh; - nails, *corr.* st. Rudder-nails, Ruderspiker; - soil (soyl), der Hornviehdünger (*Herefordsh.*).

Rother, *s.*, (*Arch.*) st. Rudder, *q. v.* (*Chaucer*).

Rothoffite (rô*th*' ôf fît) *s.*, (*Min.*) der Rothoffit, der Eisengranat (eine Varietät des Eisenkalkgranats).

Rotifers } rô' tê fŭrz } *s. pl.*, (*Zooph.*) Roderthiere,
Rotifera } rô tĭf' fŭr râ } Wirbelthierchen.

Rot-Steep (-' stêp) *s.*, die Färbebeize.

Rottboella (rôt bô ĕl' lâ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hard-Grass.

Rotted (rôt' tĭd) *pp.* v. V. Rot, *q. v.*

Rotten (rôt' t'n) *a.*, faul, verfault; anbrüchig, to grow -, anbrüchig werden; wurmstichig; übelriechend, stinkend; eiterig; weich, lose, mürbe (vom Eise); angefault, hohl, cariös (tooth, Zahn); (*bildl.*) verdorben, schlimm, verfallen; niederträchtig (trick, Streich); (*vulg.*) my cough is not yet -, mein Husten hat sich noch nicht gelöst; (*bildl.*) a man - at the core, ein Mensch, der ein verdorbenes Herz hat; (*engl.*) - boroughs (*v.* unter Borough).

Rottenness (rôt' t'n nĕs) *s.*, die Fäule, die Fäulniß; die Anbrüchigkeit; (*bildl.*) die Verdorbenheit; (*med. Term.*) - of the bones, der Knochenfraß.

Rotten-Stone (-'- stôn) *s.*, (*Min.*) der Tripel; the - - of Derbyshire, ein mit Kalkerde vermischter Tripelstein.

Rotten-Whin (-'- ŭĭn) *s.*, (*Min.*) eine Art Granit.

Rotting, *ppr.* v. V. Rot, *q. v.*

Rottle-Penny, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Yellow-Rattle.

Rottlera (rôt lêr' râ) *s.*, (*Bot.*) eine zu den Euphorbiaceen gehörige Pflanzengattung im tropischen Asien.

Rottolo (rôt' tô lô) *s.*, (*Gewichtsk.*) der Rottolo, Rotolo, Rotel, Rottel (ein Gewicht in den Ländern am Mittelmeere, im türkischen Reiche, in Nordafrika, in Italien, auf den Inseln Majorka, Malta *rc.*; in Alexandrien = nahe 1 preuß. oder sächs. Pfd.; in Damascus = $4^1/_{16}$ Leipziger Pfd.; in Aleppo, nach Verschiedenheit der Waaren, = $3^1/_8$, $4^6/_8$ oder $4^5/_8$ Leipziger Pfd.; in Constantinopel = $1^1/_5$ preuß. Pfd.).

Rotula (rôt' tŭ lâ) *s.*, (*anat. Term.*) die Kniescheibe.

Rotulorum (rôt tŭ lôr' rŭm) *s.*, *gen. pl.* des lat. W. Rotulus (*v.* Custos).

Rotulus (rôt' tŭ lŭs) *s.*, (*lat.*) *v.* Doom'sday-Book).

Rotund (rô tŭnd') *a.*, rund, kreisförmig; (*bot. Term.*) rund (von der Gestalt eines Kreises, aber auch einer Kugel, für Flächen- und Körperformen gebr.).

Rotunda (rô tŭn' dâ) *s.*, (*Archit.*) die Rotunde (jedes in runder Form aufgeführte Gebäude).

Rotundifolious (rô tŭn dê fô' lê ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) rundblätterig.

Rotundity (rô tŭn' dê tê) *s.*, die Runde, die Rundheit, die Ründung; die Kreisförmigkeit.

Rotundo, *s.*, *v.* Rotunda.

Rotundo-Ovate (rô tŭn' dô ô' vât) *a.*, (*bot. Term.*) rundlich-eiförmig.

Rouble, *s.*, *v.* Ruble.

Rouched (routscht; rŭtscht) *a.*, gerunzelt, runzelig (*Northumb.*); (*Arch.*) sauer (vom Bier).

Roucou (rŭ' kŭ) *s.*, *v.* Anotta.

Roue (rŭ â') *s.*, (*frz.*) Einer, der ein ausschweifendes Leben führt und besonders in der Kunst der Frauenverführung Fertigkeit besitzt (urspr. der Name, mit welchem der Herzog Philipp von Orleans die Genossen seiner Ausschweifungen

bezeichnete, indem er damit andeuten wollte, daß diese seine Freunde zu weiter nichts taugten, als roues, d. h. gerädert zu werden; sie selbst wollten dagegen den Namen empfangen haben, weil sie bereit seien, aus Liebe zum Herzoge sich für denselben rädern zu lassen).

Rouge (rûzh) *a.*, (*frz.*) roth.

Rouge, *s.*, das Roth, die rothe Farbe, (bes.) Schminke.

Rouge, *v. a.u.n.*, schminken, sich schminken; nagen; verschlingen (*Somerset*).

Rouge-Cross (-' krôs) *s.*, (*Hrld.*) der Herold mit dem rothen Kreuze.

Rouge-Dragon (-' drăg g'n) *s.*, (*Hrld.*) der Herold mit dem rothen Drachen.

Rouge et noir, *s.*, (*frz.*) das Rouge et Noir, das Roulette (ein Hazardspiel).

Rough (rŭf) *a.*, rauh; roh, grob, unbearbeitet; rauh, steinig, voll Stumpen; unbehauen; uneben, holperig; herbe, unangenehm; rauch; unsanft, grob; ungebildet, unfein, ungeschliffen, roh; strenge; heftig, ungestüm, stürmisch (weather, Wetter); furchtbar, fürchterlich, gefährlich; grob, grobe Züge habend; hart (style, Schreibart); (*cant*) to lie -, die Nacht hindurch in seinen Kleidern liegen; auf dem Verdeck schlafen; (*vulg.*) - and tumble, eine Schlägerei, wobei die Schläger sich gegenseitig so viel als möglich zu verletzen suchen (*Am.*); (*Hdlsspr.*) the - balance, die rohe Bilanz, der ungefähre Saldo; a - calculation, ein Ueberschlag, to make a - calculation, einen Ueberschlag machen, überschlagen; - cloth, ungewalktes Tuch; - copy, - draft, der erste Entwurf, das Concept; - diamond, der rohe Diamant; - exercises, anstrengende körperliche Bewegungen; a - mast, ein rauher, unbehauener Mast; (*vulg.*) - music, die Katzenmusik, das Charivari; (*S.-A.*) - tree rails, die Regelingen des Finknetzes (lange, dünne, hölzerne Riegel oder Latten, die in gewissen Entfernungen durch Stützen - die Regelings- oder Finknetzstützen - getragen werden); - water, die hohe oder hohle See; - wall, die Spritzwurfmauer (*v.* Rubble-Wall).

Rough, *s.*, das Rohe, Grobe, Unbearbeitete; das stürmische Wetter (*ungew.*).

Rough, *v. a.*, (*Umgspr.*) to - it, Beschwerden, Ungemach ertragen, sich gefallen lassen, es im Leben nicht so genau nehmen, nicht scrupulös sein, nicht so sehr auf die Annehmlichkeiten des Lebens achten; rauh oder scharf machen, schärfen (die Hufeisen der Pferde; *West.*); to - a horse, ein Pferd zureiten; (*Kartensp.*) *v.* Ruff.

Rough-Bindweed (- blind' ŭĕd) *s.*, (*Bot.*) die gemeine oder rauhe Stechwinde (Smilax aspera).

Rough-Cast (-' kâst) *v.a.*, auf eine rohe Art bilden; to - - a wall, eine Mauer mit grobem Mörtel bewerfen, mit Spritzwurf berappen; (*bildl.*) etwas entwerfen, den ersten Entwurf machen.

Rough-Cast, *a.*, mit grobem Mörtel beworfen.

Rough-Cast, *s.*, (*Maur.*) der grobe Anwurf, Spritzwurf; der Bewurf, der rohe Putz; (*bildl.*) der erste Entwurf.

Rough-Casting, *ppr.* d. V. Rough-Cast, *q. v.*; *s.*, - - of a wall, die Verblendung einer Mauer.

Rough-Coated (-' kô tĭd) *a.*, ein rauhes Fell habend, rauchfellig.

Rough-Copy (-' kŏp pĕ), **Rough-Draft**, **Rough-Draught** (-' drâft) *s.*, *v.* unter Rough, *a.*

Rough-Draw (-' drå) *v. a.*, entwerfen, skizziren.

Rough-Drawn (-' drån) *pp.* d. V. Rough-Draw, *q. v.*

Roughed (rûft) *a.*, gestreift, gesprenkelt, bunt (*Devon.*).

Roughen (rŭf' f'n) *v. a.*, rauhen, rauh machen.

Roughen, *v. n.*, rauh werden, verwildern.

Roughened, *pp.* d. V. Roughen, *q. v.*

Roughening, *ppr.* d. V. Roughen, *q. v.*

Rough-File (-' fîl) *s.*, *v.* unter File, *s.*

Rough-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, rauchfüßig; (*Ornith.*) the - - dove, die Trommeltaube (Columba livia diasypus); the - - falcon, der rauchfüßige Bussard (Buteo lagopus).

Rough-Grained (rŭf' grånd) *a.*, *v.* Grained.

Rough-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) *v.* unter Grass.

Rough-Grind (-' grînd) *v. a.*, (*Glasfabr.*) die erste, rauhe Politur geben, rauh schleifen; Korn schroten.

Rough-Grinder (-' grîn dŭr) *s.*, die grobe Schleifschüssel der Glasschleifer.

Rough-Grinding (-' grîn dĭng) *ppr.* d. V. Rough-Grind, *q. v.*; - - mill, die Schrotmühle.

Rough-Haired (-' hârd) *a.*, (*bot. Term.*) rauch, rauchhaarig.

Rough-Hew (-' hĕû) *v. a.*, aus dem Groben, Gröbsten behauen, bearbeiten; (*bildl.*) entwerfen, *Sh.* H. 5. II.

Rough-Hewn (-' hĕûn) *pp.* d. V. Rough-Hew, *q. v.*

Rough-Hound-Fish (-' hound fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Dornhai (auch Morgray; Squalus acanthias).

Roughing (rŭf' fĭng) *ppr.* d. V. Rough, *q. v.*; *s.*, *v.* Rough-Cast, *s.*; (*Eisenarb.*) - roll (puddler's roll), die Anlegewalze.

Roughings, *s. pl.*, (*prov.*) das Nachheu, das Grummet.

Roughish (rŭf' fĭsch) *a.*, etwas roh, rauh, grob (*v.* Rough, *a.*).

Rough-Leafed (-' lĕft), **Rough-Leaved** (-' lĕvd) *a.*, (*bot. Term.*) rauchblätterig.

Rough-Legged (-' lĕgd) *a.*, rauchbeinig, rauchfüßig.

Roughly (rŭf' lĕ) *adv.*, rauh; roh (*v.* Rough, *a.*).

Rough-Music, *v.* unter Rough, *a.*

Roughness (rŭf' nĕs) *s.*, die Rauhe, die Rauhheit, die Rauhigkeit, die unebene Oberfläche; der rohe Zustand, die Rohigkeit; die Herbe; die Härte, das Harte (für das Ohr); das Grobe, die Grobheit; die Rohheit (des Charakters); die Barschheit; die Ungeschliffenheit; das Stürmen, Ungestüm (of the sea, des Meeres); die Heftigkeit (der Arzneimittel); die Rauhheit, die Strenge (of the weather, des Wetters); die Rohheit (of a gem, eines Edelsteines; of a draft, eines Entwurfs); - of features, grobe Züge.

Rough-Parsnep (-' pâr snĭp) *s.*, (*Bot.*) die ächte Gummimöhre, Opoponaxpflanze (in Südeuropa; Pastinaca opoponax).

Rough-Paved (-' påvd) *a.*, schlecht gepflastert.

Rough-Petre (-' pĕ tŭr) *s.*, der rohe Salpeter.

Rough-Plane (-' plån) *v. a.*, to - - wood, Holz schrubben.

Rough-Ray (-' rå) *s.*, (*Ichth.*) der Dornroche, Nagelroche (Raja rubus).

Rough-Rider (-' rî dŭr) *s.*, (bes. *Mil.*) Einer, der Pferde zureitet, der Bereiter.

Rough-Setter (-' sĕt tŭr) *s.*, der Maurer, der nur die rohe, grobe Arbeit verrichtet.

Rough-Shod (-' schŏd) *a.*, mit scharfen Hufeisen; (*bildl.*) to ride - - over a person, Einen hart, grausam, rücksichtslos anlassen, anfahren.

Rough-Spun (-' spŭn) *a.*, (*arch. bildl.*) roh, ungebildet; schlicht; derb.

Rought (råt) veralt. *pp.* d. V. Reach, *q. v.*

Rought-Mill (råt' mĭl) *s.*, (*Mech.*) das Vorspinnwerk.

Rough-Tree (rŭf' trĕ) *s.*, *v.* Rough-mast, unter Rough, *a.*

Roughts (råts) *s. pl.*, (*Mech.*) das Vorgespinnst bei Spinnmaschinen, die Vorspinnst.

Rough-Wall, *v. a.*, *v.* Rough-Cast, *v. a.*

Rough-Wall, *s.*, *v.* Rough-Cast, *s.*

Rough-Work (-' ŭŭrk) *v. a.*, aus dem Gröbsten arbeiten, überarbeiten; das Grobe abarbeiten.

Rough-Wrought (-' råt) *pp.* d. V. Rough-Work, *q. v.*

Rouke (rûk) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Ruck (*Chaucer*).

Roule, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Roll (*Chaucer*).

Rouleau (rû lô') *s.*, (*frz.*) das Röllchen, die Rolle, (bes.) die Geldrolle.

Roulette (rû lĕt') *s.*, (*frz.*) das Roulette (ein Hazardspiel).

Roum, *s.*, (*Arch.*) *v.* Room; Space (*Chaucer*); *a.*, *v.* Wide; Spacious (*Chaucer*).

Roun (roun) *v.a.* u. *n.*, (*Arch.*) in's Ohr raunen, (zu-) flüstern.

Rounce (rouns) *s.*, die Handhabe; (*Typ.*) der Griff am Deckel, die Scheide am Bengel, der Preßstock.

Rounceval (roun'sĕv'l) *s.p.*, Ronceval; *s.*, (*Bot.*) die Ronceval-Erbse (- pea); (*cant*) - girl, das vierschrötige Mädchen (auch Rouncie).

Rouncie (roun'sĕ) *s.*, (*Arch.*) das Miethpferd (*Chaucer*); (*bildl.*) das vierschrötige Mädchen.

Round (round) *a.*, rund; kreisförmig, sphärisch; (*bildl.*) wohlklingend, sanftklingend; fließend (vom Styl); gerade, offen, unverhohlen, aufrichtig, klar, unverstellt; scharf, hurtig, rasch; beträchtlich, ansehnlich; to make -, rund machen, runden; (*Umgspr.*) to be - with a person, keine Umstände mit Einem machen, ihm gerade zu, rund heraus seine Meinung sagen, *Sh.* T. N. 2. III.; a - answer, eine runde, positive, bestimmte Antwort; - bobin, die Rundschnur; - cheek-lock, das Schloß mit rundem Umschweif; - dealing, die ehrliche Verfahrungsweise, die Ehrlichkeit; (*Mus.*) - dot, ein rundes Staccato-Zeichen; - fagot sticks, Knüppel, Knittel; - glass, das Rundglas, Hohlglas; - iron, Rundeisen, rundes Stabeisen; - knocks, derbe Schläge; (*Mech.*) - nosed pliers, die Rundzange, die runde Drahtzange; a - number, eine gerade volle Zahl, eine Zahl ohne Brüche; - off file, die Wölb- oder Walzfeile (bes. bei den Uhrmachern); a - pace, ein tüchtiger Schritt; - pepper, ganzer Pfeffer; - plane, der Rundhobel; to go, to ride, travel, walk at a - rate, tüchtig gehen, reiten, reisen, gehen; (*vulg.*) - rimmers, Hüte mit breiten Krämpen (*Am.*); Personen, welche solche tragen; - text, die ausgeschriebene (Kaufmanns-) Handschrift; (*S.-A.*) - top, der Mars, der Mastkorb.

Round, *adv.*, rund herum, rings herum (auch Roundabout, *q. v.*); the country - (about), die umliegende Gegend; all the year -, das ganze Jahr (hin-) durch; all -, durch die ganze Bank, ohne Unterschied; to go -, herumgehen; the tale went -, ein Jeder erzählte sein Geschichtchen; to turn -, sich umdrehen; to turn or come -, umsatteln, zu einer andern Partei übergehen; my head turns -, es schwindelt mir, es wird mir schwindelig; the wind has got - to the North, der Wind ist nach Norden umgelaufen; to send -, circuliren lassen.

Round, *prp.*, um, um...herum; in (auf rc.)...umher; to get - a head-land or cape, um eine Landspitze segeln, herumkommen; (*bildl.*) to come or get - a person, Einen überlisten, übertölpeln.

Round, *s.*, die Runde, der Kreis, die Sphäre; der Umlauf, der Kreislauf; das Rund (alles, was rund ist, daher) der Ring, der Kranz, das Diadem, die Krone, *Sh.* M. 1. V.; der Rundtanz, *Sh.* M. D. 1. II.; der Rundgesang; ein Kanon (im Gesange); die Staffel, die Sprosse einer Leiter; die Abwechselung nach der Reihe; (*Mil.*) die Runde, Ronde (bes. *pl.*), to go (walk) the -s, die Runde thun oder gehen; der Gang (beim Boxen); (*Reitk.*) die Volte, daher to cut the -, auf der Volte wechseln; (*Mil.* u. *Mar.*) die volle Lage, die Salve; das zu einer Lage nöthige Pulver und Blei, die Ladung, 36 -s of powder and shot, 36 Patronen; to fire three -s, dreimal abfeuern, drei Salven geben; -s of applause, das Beifallsgeschrei; to take a -, in der Runde herum besuchen; to keep a - of formal visits, in der Runde Visiten machen; to play a - or two, ein- oder zweimal herumspielen; a - of labours or duties, ein Kreislauf von Arbeiten oder Pflichten; the -s of a lantern, die Getriebestöcke eines Drehlings.

Round, *v. a.*, ründen, rund machen, runden; abrunden (off); (*bildl.*) fließend machen (periods, style, den Styl); umgeben, *Sh.* R. III. 4. I.; begrenzen, *Sh.* T. 4. I.; umgehen (*Milton*); (*S.-A.*) to - in, einholen, anholen; to - off (sharp edges with a plane), abfassen, abstoßen; to - up, aufholen.

Round, *v.n.*, sich ründen, rund werden, *Sh.* W. T. 2. I.; die Runde gehen; (*Reitk.*) die Volte machen lassen; (*S.-A.*) to - to, beidrehen, umdrehen.

Round, *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Roun, *q. v.*

Roundabout (round'ă bout) *adv.*, rund herum, rings herum; to go -, umgehen.

Roundabout, *a.*, weitläufig, weitschweifig; umgebend, umschließend; a - way of translating, eine freie Uebersetzung; a - way, ein Umweg; - chairs, Drehstühle.

Roundabout, *s.*, eine Art Drehwalzer, Dreher; das Caroussel; eine Art Paletot oder Oberrock; eine Jacke ohne Schöße, ein Spencer (*Am.*); der Umschweif; der Umweg; (*cant*) eine Drehmaschine der Diebe, um Löcher in Fensterläden zu schneiden; die Tretmühle.

Round-Backed -'băkt } *a.*, rundschulterig.
Round-Shouldered -'schōl dūrd }

Rounded (roun'dĭd) *a.*, (*bot. Term.*) gerundet, zugerundet; - tile, der Gehrziegel.

Round-Edged (-'ĕdjd) *a.*, gerändert (bes. von Münzen), - - ducats, Randdukaten.

Roundel roun'd'l } *s.*, das Ringelgedicht; der Rundgesang; der Rundtanz; roundel,
Roundelay roun'dĕ lā }
Roundo roun'dō } (*Arch.*) das Rondell, Rundtheil, das Rundwerk, der Rundplatz, die runde Gestalt oder Form; roundel, (*Hrld.*) das Rondell, die zirkelrunde Figur, die Kugel, der Ball; roundel, (*Ichth.*) die Dornbutte, die Scholle (Pleuronectes maximus).

Rounder (roun'dūr) *s.*, (*Arch.*) der Umfang, der Bezirk (*v.* Rondure); (*prov.*) der Orthobel.

Round-Fish (-'fĭsch) *s.*, der Rundfisch, der getrocknete Kabeljau.

Round-Frock (-'frŏk) *s.*, (*prov.*) die Blouse (der Landarbeiter).

Round-Glass, *s.*, *v.* unter Round, *a.*

Round-Hand (-'hănd) *s.*, die ausgeschriebene Handschrift (zwischen Small-Hand und Text-Hand, *q. v.*).

Roundhead (round'hĕd) *s.*, (*scherzw.*) der Stutzkopf (wegen des rund verschnittenen Haares); (*verächtl.*) der Puritaner; -s, rundköpfige Nägel.

Round-Headed (-'hĕd dĭd) *a.*, rundköpfig, gewölbt.

Round-House (-'hous) *s.*, das Wachhaus, die Scharwache; (*S.-A.*) die Hütte (das oberste Stockwerk des Hinterschiffes auf Linienschiffen und großen Fregatten); eine Herren-Kajüte auf Dampfschiffen; der Ruf, Ruff oder Roof auf Schmacken, Galliotten und Kuffen; (auf Kriegsschiffen) der Schiffsabtritt.

Rounding (round'ĭng) *ppr.* v. V. Round, *q. v.*; *a.*, rundlich, rund.

Rounding, *s.*, (*S.-A.*) die Schlabbing, die Kabelfütterung (auch Keckling, Worming; altes Tauwerk, welches zur Bekleidung der Ankertaue und anderer dicker Taue rund und fest um dieselben gewickelt wird); the - (or convexity) of the beams, die Bugt der Balken, daher an es (S-) -, eine Esbugt (wie ein S gestaltet), the - down, die Niederbugt, the - in, die Einbugt, die hohle Bugt, the - out, die Ausbugt; (*Schuhm.*) -s, Oberleder zu Rundstücken.

Roundish (round'ĭsch) *a.*, rundlich.

Roundishness (round'ĭsch nĕs) *s.*, das Rundliche, die Rundlichkeit, die rundliche Beschaffenheit.

Round-Knife (-'nīf) *s.*, das rundgebogene Schabmesser (bes. der Sattler und Handschuhmacher).

Round-Leaved (-'lēvd) *a.*, (*bot. Term.*) rundblätterig; - - bell-flower, die rundblätterige Glockenblume (Campanula rotundifolia); - - sun-dew, der rundblätterige Sonnenthau (Diosera rotundifolia).

Roundlet (round'lĕt) *s.*, der kleine Kreis; (*Reitk.*) a horse that goes -, ein Pferd, dessen Bewegungen durch die Schule vollkommen los und entbunden worden sind.

Roundly (round'lĕ) *adv.*, rund (*v.* Round, *a.*); gerade heraus, offenherzig; hurtig, eilig, rasch, munter; zweckmäßig; vollständig; derb, tüchtig.

Roundness (round′nŭs) *s.*, die Runde, die Rundung; (*bildl.*) die Offenheit, die Geradheit; das Bestimmte, Positive (von Antworten, Behauptungen).

Round-Partridge (- pâr′trĭdj) *s.*, (*Mollusk.*) die Birnschnecke (Pyrula canaliculata, P. rapa).

Round-Ridge (-′rĭdj) *v. a.*, (*Ackerb.*) in runde Furchenraine pflügen, runde Furchenraine machen.

Round-Robin (-′rŏb bĭn) *s.*, eine von mehren Personen unterschriebene Bittschrift oder Vorstellung, wobei die Unterschriften einen Kreis bilden, damit man nicht wisse, wer zuerst unterschrieben hat.

Round-Shot (-′schŏt) *s.*, (*Mil.*) die Vollkugel.

Round-Shouldered, *a.*, *v.* Round-Backed.

Round-Table (-′tā b′l) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Tafelrunde Arthurs und seiner Ritter (knights of the - -).

Round-Topped (-′tŏpt) *a.*, mit abgerundeten Spitzen, - - knives, Messer mit abgestumpften Klingen.

Round-Tower (-′tou ŭr) *s.*, der runde (Befestigungs-)Thurm.

Roundure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Rondure, *Sh.* K.J. 2.I.

Round-Wombed (-′ŭŭmbd) *a.*, schwanger, *Sh.* K.L. 1.I.

Round-Worm (-′ŭŭrm) *s.*, (*engl. Zooph.*) der gemeine Spulwurm (Ascaris lumbricoides).

Roundyken, *s.*, (*cant*) die Wache, Wachstube.

Roun-Tree (roun′trē) *s.*, die Bergesche (*North.*).

Rounze, *s.*, (*Typ.*) *v.* Rounce.

Roup (rūp) *s.*, (*Arch.*) die Darre (eine Krankheit der Vögel, bes. der Hühner); (*Arch.*) der Schrei, das Geschrei; die Wehklage; die öffentliche Versteigerung (*North.*); die Heiserkeit (*North.*).

Roup, *v. n.*, (*Arch.*) schreien.

Roup, *v. a.*, versteigern lassen (*North.*).

Roupet | **Roupit** (rū′pĭt) *a.*, heiser (*North.*).

Rousant (rū′sănt) *a.*, (*hrld. Term.*) auffliegend, mit aufgehobenen Flügeln.

Rouse (rouz) *v. a.*, erwecken, aufwecken (from sleep, aus dem Schlafe); (*bildl.*) aufregen; aufmuntern, anreizen (to revenge, zur Rache); aufstöbern, aufjagen (Wild).

Rouse, *v. n.*, aufwachen; (*bildl.*) sich in Bewegung setzen; (*S.-A.*) auf ein bloßes Tau, ohne Hülfe eines Takels, holen, anholen.

Rouse, *s.*, (*Arch.*) das vollgefüllte Glas, der Volltrunk, der volle Römer, Humpen (bei Erwiederung auf einen zugebrachten Trunk); das Zechgelag, Trinkgelag, der Rausch, *Sh.* H.1.II., 1.IV., 2.I.; (*Arch.*) ein gewisser Satz auf dem Hiefhorn.

Roused, *pp.* v. V. Rouse, *q. v.*

Rouser (rou′zŭr) *s.*, Einer, der aufweckt, erweckt, aufregt, aufmuntert; (*vulg.*) eine tüchtige Lüge.

Rousing (rou′zĭng) *ppr.* v. V. Rouse, *q. v.*; (*vulg.*) sehr groß, erschrecklich, gewaltig, ungeheuer, a - lie, eine gewaltige Lüge; bunt, gesprenkelt (*Devon.*); *s.*, das Schütteln des Gefieders (von Falken).

Rousselet (rūs′sĕ lĕt) *s.*, (*frz.*, *Pom.*) die Gewürzbirne.

Roussen | **Roussin** (rūs′s′n) *s.*, eine Art starkgebauter Pferde (wahrsch. *corr.* von Roß; *n. g.*).

Roust, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Roist, Roost.

Rouston-Crow, *s.*, *v.* Roisting-crow, unter Roisting.

Rout (rout) *s.*, die Rotte, die Bande, die Truppe; der gemeine Haufen, der zusammengelaufene Pöbel; der Auflauf; der Volksschwarm; (*Rchtsspr.*) die Zusammenrottung; die auserlesene, große Gesellschaft, Prunkgesellschaft, Theegesellschaft, das Cassino, die Spielgesellschaft; die Verwirrung, die unordentliche Flucht einer Armee, die Niederlage, daher to put to (the) -, auf's Haupt, in die Flucht schlagen (*v.* Route).

Rout, *v. a.*, (ein Heer) in Unordnung, in Verwirrung bringen, zerstreuen, werfen; irre, verwirrt machen, aus der Fassung bringen; vereiteln; (*vulg.*) to - out a person or thing, eine Person oder Sache emsig nachsuchen, zu erforschen suchen, an das Tageslicht bringen.

Rout, *v. n.*, (*Arch.*) sich lärmend versammeln, zusammenrotten (*Chaucer*); (*Arch.*) schnarchen (*Chaucer*); brüllen (vom Meer; *Chaucer*); (*Arch.*) wühlen.

Route (rūt) *s.*, der Weg, die Straße, die Richtung, die Route, die Reise, (bes.) die Marschroute, to take one's - to..., sich wenden, begeben nach...

Routed (rou′tĭd) *pp.* v. V. Rout, *q. v.*

Router-Gauge (rout′ŭr gādj) *s.*, ein Werkzeug der Tischler, um die Nuthen zur Aufnahme von einzulegenden Holzstreifen auszuhöhlen, eine Art Streichmaß.

Router-Plane (-′ plān) *s.*, der Streichmeißel (zum Abstoßen von Unebenheiten auf den Böden eingestemmter Löcher).

Routh | **Rowth** (rou*th*) *s.*, der Ueberfluß, die Fülle (*North.*).

Routhe (rūth) *s.*, (*Arch.*) *v.* Compassion, Pity (*Chaucer*); der Gegenstand des Mitleids (*Chaucer*).

Routheless, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ruthless (*Chaucer*).

Routhie (rou′*th*ē) *a.*, überflüssig, reichlich (*North.*).

Routine (rū tēn′) *s.*, (*frz.*) die Routine, die Geschäftsfertigkeit, die Geläufigkeit, die Erfahrenheit (bes. diejenige Fertigkeit in einer Kunst, die mehr durch häufige Uebung als durch Studium ihrer Theorie und Regeln erworben ist); - business, die festgesetzte Geschäftsordnung.

Routing, *ppr.* v. V. Rout, *q. v.*

Routous (rout′ŭs) *a.*, *v.* Riotous (*North.*).

Rove (rōv) *imp.* v. V. Rive, *q. v.*

Rove, *v. n.*, schwärmen, schweifen, herumstreifen, herumziehen, herumwandern (meist. about); (bes. *bildl.*) to - wide off the mark, weit vom Ziele schießen; (*Arch.*) einen Bogenschuß thun.

Rove, *v. a.*, durchstreifen, durchwandern; einen Faden, Strick, ein Seil oder eine Schnur durch eine Oeffnung ziehen.

Rove, *s.*, eine ausgezogene und lose geflochtene Wollrolle (auch Slub).

Roven (rō′v′n) veralt. *pp.* v. V. Rive, *q. v.*

Rover (rō′vŭr) *s.*, der Herumschwärmer, der Wanderer; der wankelmüthige Mensch; der Seeräuber, der Corsar; (*Arch.*) der Bogenschütz; (*Arch.*) -s, Pfeile, die mit einer gewissen Elevation abgeschossen wurden; (*bildl.*) at -s, auf's Gerathewohl, in's Blaue.

Roving (rōv′ĭng) *ppr.* v. V. Rove, *q. v.*; *a.*, flüchtig; wankelmüthig; (*Sprichw.*) a - stone gathers no moss, ein unstäter Mensch kommt zu nichts; (*Mech.*) - frame, die Flaschenmaschine, die Laternenbank, der Laternenstuhl; spindle - frames, Spindelbänke; fly - frames, die Grobspindelbänke, Grobspulmaschinen; - billy, - mill, die Vorspinnmaschine, der Grobstuhl.

Roving, *s.*, (*Baumwollensp.*) das Vorgespinnst, die Vorspunnst; -s, die Dochte, die Lunten oder Bänder; (*bildl.*) the -s of fancy, die Schwärmereien der Einbildungskraft.

Rovingly (rō′vĭng lē) *adv.*, auf eine herumstreifende Weise.

Rovingness (rō′vĭng nŭs) *s.*, der Zustand des Umherschweifens; (*bildl.*) die Wankelmüthigkeit.

Row (rō) *s.*, die Reihe; (*Arch.*) die Zeile (*Chaucer*); (*Typ.*) die Gasse; (*prov.*) die Hecke (*v.* Hedge-Row); -s, die erhabenen und bedeckten Straßen (*Chester*); to set in a -, in Ordnung, in Reihe stellen (*vulg.* a -).

Row, *v. a.* u. *n.*, rudern, rojen, to - flat, auf englisch rojen, die Riemen platt schmeißen; to - a long stroke, lang rojen, lang ausholen beim Rojen; to - all at once, alle zugleich rojen; (*bildl.*) they do not - together, sie vertragen sich nicht zusammen; to - in the same boat, mit Einem unter einer Decke stecken; (*vulg.*) to look one way and - another, eine Sache unaufmerksam, gleichgültig betreiben; (*vulg.*) to - a person up, Einen tüchtig schelten, ihm den Text lesen, ihn derb capiteln (*Am.*); to - up Salt-River, sich betrinken; to - a person up Salt-River, Einem tüchtig den Text lesen, ihn heimschicken; to be -ed up Salt-River, geschlagen sein (bes. von politischen Parteien und deren Mitgliedern).

Row (rou) *s.*, (*vulg.*) der Spektakel, der Lärm; die Prügelei; der Auflauf; what's the -? was ist los? to kick up a -, Spektakel machen.

Row (rou) *v. n.*, (*vulg.*) lärmen; schüren (*North.*).

Row, *a.*, (*Arch.*) *v.* Rough (*Chaucer*).

Rowable (rō' ā b'l) *a.*, (*Arch.*) berudert, befahren werden könnend (*B. Jonson*).

Rowan-Tree, *s.*, *v.* Roan-Tree.

Row-Barge (rō'bārdj) *s.*, die Ruderbarke.

Rowdy (rou' dē) *s.*, (*vulg.*) der lärmende Schwelger, der liederliche Strick (bes. *Am.*).

Rowed (rōd) *pp.* v. V. Row, *q. v.*

Rowel (rou' ĕl) *s.*, das Spornrädchen; - head, der Kopf des Spornrädchens, *Sh.* H.IV. II.1.I.; (*Thierarzneik.*) das Haarseil, die Haarschnur; (*S.-A.*) die Rolle des Kolderstocks, die Rolle in der Brille; (*Arch.*) ein kleiner, flacher Ring oder ein Rädchen von Metall am Gebiß des Pferdezaumes; eine bewegliche Walze, um ein Handtuch darüber zu hängen.

Rowel, *v. a.*, (*Thierarzneik.*) ein Haarseil durchziehen.

Roweled, *pp.* v. V. Rowel, *q. v.*

Rowelling, *ppr.* v. V. Rowel, *q. v.*

Rowen (rou' ĕn; rŭ' ĕn) *s.*, das Grummet, das Nachheu; das Stoppelfeld; - rowet, verdorrtes Gras (*South.*).

Rower (rō' ŭr) *s.*, der Ruderer, Rojer.

Rowing (rō'ĭng) *ppr.* v. V. Row, *q. v.*; *s.*, das Aufrollen des Tuches auf eine Walze.

Rowing-Barge, *s.*, *v.* Row-Barge.

Rowing-Galley | rō'ĭng gāl lē | *s.*, das Ruderschiff, die
Row-Galley | rō' gāl lē | Galeere.

Rowing-Guard (-' - gārd) *s.*, das in einem Hafen die Runde machende Wachtboot.

Rowing-Match (-'- mătsch) *s.*, das Wettrudern.

Rowings, *s. pl.*, *v.* Roughings.

Rowland (rō'lānd) *s. p.*, Orlando, Roland; *s.*, (*bildl.*) to give a - for an Oliver, mit gleicher Münze bezahlen.

Rowley-Ragg, *s.*, *v.* unter Ragg.

Row-Locks (rō' lŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Ruderklampen, die Rojeklampen.

Rowne, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Round (*Chaucer*).

Rowney (rou'nē) *a.*, dünn, uneben (v. Tuch; *East.*).

Row-Ports (rō' pōrts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Rojepforten (an den Seiten des Schiffes, durch welche Riemen gesteckt werden können, um vermittelst derselben das Schiff zu bewegen).

Rowse, *s.* u. *v.*, *v.* Rouse.

Rowt, *s.* u. *v.*, *v.* Rout.

Rowth, *s.*, *v.* Root (*Yorksh.*).

Roxall, *v. n.*, *v.* Wrestle (*Isle of Wight*).

Roxt (rōkst) *a.*, faul, verfault (von Aepfeln und Birnen; *West.*).

Roy (roi) *s.*, (*Arch.*) der König.

Royal (roi' ŭl) *a.*, königlich, erlaucht, fürstlich; dem Könige gehörend; edel; prächtig; Prince -, der Kronprinz; Princess -, die Kronprinzessin; the - assent, die königliche Einwilligung, Genehmigung; - paper, das Royalpapier; (*vulg.*) - scamps, Straßenräuber, die nur reiche Leute anfallen.

Royal, *s.*, das Regalpapier; (*Num.*) eine ehem. englische Goldmünze, = 15 s.; (*Jgdspr.*) *v.* Royal-Antler; -s, kleine Mörser von $5^1/_2$ Zoll Länge; (*S.-A.*) -s, die Oberbramsegel; (*Mil.*) the Royals, die königliche Fußgarde.

Royal-Antelope (- - ăn' tē lōp) *s.*, (*Zool.*) die Zwergantilope (Antilope pygmaea).

Royal-Antler (- - ănt' lŭr) *s.*, die dritte Sprosse eines Hirschgeweihes.

Royal-Bay (-'- bā) *s.*, (*Bot.*) der indische Lorbeerbaum, Madera-Lorbeer, die indische Parsea (Laurus indica).

Royal-Bracheus, *s. pl.*, (*Bot.*) *v.* Waterfern.

Royal-Consound (- - kŏn' sound) *s.*, (*Bot.*) der Rittersporn (auch Royal-Larkspur; Delphinium consolida).

Royalism (roi' ŭl ĭz'm) *s.*, der Royalismus, die Anhänglichkeit an die königliche Würde oder Sache.

Royalist (roi'ŭl ĭst) *s.*, der Royalist, der Königlichgesinnte.

Royalist, *a.*, royalistisch.

Royalize (roi' ŭl īz) *v. a.*, königlich machen.

Royalized, *pp.* v. V. Royalize, *q. v.*

Royally (roi' ŭl lē) *adv.*, königlich, herrlich, prächtig.

Royal-Mantle (- - măn' t'l) *s.*, (*Mollusk.*) der Königsmantel (eine Kammmuschel mit ungleichen Ohren; Pecten pallium).

Royalness (roi' ŭl nŭs) *s.*, *v.* Royalty.

Royal-Oak (-'- ōk) *s.*, (*Astr.*) die Karlseiche, Eiche Karls II. (Sternbild am südlichen Himmel, 1677).

Royalty (roi'ŭl tē) *s.*, das Königthum, die Königswürde; der (die) mit der königlichen Würde Bekleidete; das königliche Vorrecht; *Sh.* die erhabene Würde, der Edelsinn; Royalties, *s. pl.*, die Reichsinsignien, Reichskleinodien; Krondomänen.

Royne (roin) *v. a.*, (*Arch.*) beißen, nagen (*Spenser*).

Roynish (roin'ĭsch) *a.*, (*Arch.*) räudig, kratzig; (*bildl.*) lumpig, schlecht, gemein, frech, *Sh.* A.L.2.II.

Roynt, *int.*, *v.* Aroynt.

Royster | *v.* Roister, *v.* u. *s.*
Roysterer |

Royston-Crow, *s.*, *v.* unter Roisting.

Roytelet (roi' t'l lĕt) *s.*, (*Arch.*) das Königlein (*v.* Kingling).

Roytish (roi'tĭsch) *a.*, (*Arch.*) wild, zügellos, unordentlich.

Rozinante (rŏz ĭn ăn' tē) *s.*, der Reitklepper des Don Quixote, daher (*verächtl.*) die Kracke, der elende Gaul.

Rub (rŭb) *v. a.*, reiben; wischen, auswischen, scheuern, putzen, bohnen; schaben; (*Jgdspr.*) fegen (den Bast, das Gefege vom Gehörne von Hirschen), losreiben oder schlagen; einreiben, abreiben; abfeilen, poliren; (*bildl.*) durch Widerstand hemmen, entgegenstellen, *Sh.* Tr. Cr. 3. II. (*n. g.*); (*bildl. Umgspr.*) necken, plagen, ärgern; (*Techn.*) durch Reiben zubereiten oder zurichten; (*Typ.*) to -. the balls, die Ballen, die Walzen abreiben, abputzen; to - the gold down, die Goldblättchen mit dem Glätter auf der Arbeit ausbreiten, ehe sie in's Feuer gebracht werden; to - a hat with the seal-skin, einen Hut aufrupfen; to - down, abreiben, striegeln (horses, Pferde), abwischen (furniture, Möbeln); to - off, wegwischen, abwischen; abreiben; to - out, ausstreichen; verlöschen; abreiben, wegwischen; (*Typ.*) die Farbe ausstreichen; to - up, blank reiben, poliren, (*bildl.*) wieder hervorsuchen, erneuern, auffrischen (the memory, das Gedächtniß), (bes.) das einst Gelernte und jetzt theilweise wieder Verlernte durch fleißiges Nachlesen ꝛc. sich wieder zu eigen zu machen suchen; to - with wax, bohnen.

Rub, *v. n.*, reiben; sich reiben (against, an); sich winden, sich drängen (through, durch), to - through the world, sich durchschlagen, durch die Welt helfen; (*cant*) to - off, davon laufen; (*bildl.*) sich herauswickeln; (*bildl.*) things - on bravely, die Sachen gehen gut von Statten, es geht ganz gut in der Welt; (*bildl.*) to - upon a person, Einem etwas vorhalten, vorwerfen, Jemandes wunde Stelle berühren, ihn tadeln, zurechtweisen.

Rub, *s.*, das Reiben, die Reibung; die Unebenheit; (*prov.*) der Wetzstein (*v.* Rub-Stone); (*Jgdspr.*) das Gefege, der Bast; (*Kartensp.*) der Stich; *abbr.* st. Rubber, *q. v.*; (*bildl.*) der Anstoß, das Hinderniß, die Schwierigkeit, *Sh.* there's the -! da steckt der Knoten! H. 3. I.; der Stich, die Stichelei, der Spott; der Tadel, der Verweis, to give a person a -, Einem einen Stich geben.

Rub, *int.*, sachte, sachte!

Rubbage | rŭb' bĭdj | *s.*, (*vulg.*) *v.* Rubbish,
Rubbidge | | Rubble.
Rubble | rŭb' b'l |

Rubbed (rŭbd) *pp.* v. V. Rub, *q. v.*

Rubber (rŭb' bŭr) *s.*, der, die, das Reibende; der Wisch, der Wischlappen; das Reibzeug; die Kornreinigungsmaschine (eine amerikanische Erfindung); (*Techn.*) die Grobfeile, Putz-

feile, die Raspel; der Glättkolben (der Segelmacher); der Glattfilz, der Haarreiber (der Kartenmacher); der Streit, der Wettstreit; der Wetzstein; (*Whistsp.*) der Robber, die doppelte Partie; Indian - (*v.* d. W.); (*Thierarzneik.*) -s, die Räude (der Schafe).

Rubbing (rŭb'bĭng) *ppr.* d. V. Rub, *q. v.*; *s.*, die Reibung; - brush, die Kratzbürste; - cloth, das Wischtuch; - post, der Reibpfahl; - stone (*v.* Rub-Stone).

Rubbish (rŭb'bĭsch) *s.*, der Schutt; das durch einander Geworfene; der Abfall, der Unrath, der Auswurf, das Kehricht, der Koth; das schlechte Zeug (*v.* Riddance); (*Bgb.*) das Fällchen; - hunters, Lumpensammler.

Rubble (rŭb'b'l) *s.*, *v.* Rubbish; (*Bgb.*) - ore, Salzgraupen; die Staubkohle; (*Arch.*) Zwickfteine; - stone, der Rollstein, der Stromstein; das Geschiebe, Gerölle; - wall, - walling, - work, die Spritzwurf-Mauer.

Rubefacient (rŭ bé fá'sché ănt) *a.*, rothmachend, röthend.

Rubefacient, *s.*, (*med. Term.*) das rothmachende Mittel.

Rubellite (rŭ' bĕl lĭt) *s.*, (*Min.*) der Rubellit, der Sibirit (ein rother Lithionturmalin).

Rubeola (rŭ bé' ŏ lâ) *s.*, (*med. Term.*) Rötheln, Feuermasern.

Rubescent (rŭ bĕs' sănt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) roth werdend.

Rubet (rŭ'bĕt) | **Rubetum** (rŭ bé' tŭm) *s.*, das Gestrüpp.

Rubia (rŭ'bé â) *s.*, (*Bot.*) die Röthe, der Krapp (*v.* Madder; Munjeet).

Rubican (rŭ' bé kăn) *a.*, stichelfarbig (von Pferden); *s.*, das stichelfarbene Pferd.

Rubicel | **Rubicelle** (rŭ'bé sĕl) *s.*, (*Min.*) der Rubicell (ein gelblichrother Talkspinall).

Rubicon (rŭ' bé kŏn) *s. p.*, der (Fluß) Rubicon; (*bildl.*) to pass the -, einen entschiedenen Schritt thun, solche Maßregel ergreifen, daß man sie nicht wieder zurücknehmen kann.

Rubicund (rŭ'bé kŭnd) *a.*, röthlich, roth.

Rubicundity (rŭ bé kŭn' dé té) *s.*, die Röthlichkeit.

Rubied (rŭ'bĭd) *a.*, rubinroth, hochroth.

Rubific (rŭ bĭf'ĭk) *a.*, röthend, roth machend.

Rubification (rŭ bĭf fé kâ'schŭn) *s.*, das Rothmachen.

Rubiform (rŭ'bé fŏrm) *a.*, röthlich, rothscheinig.

Rubify (rŭ'bé fĭ) *v. a.*, röthen, roth machen (*w. g.*).

Rubiginous (rŭ bĭd'jé nŭs) *a.*, braunroth.

Rubigo (rŭ bĭ'gŏ) *s.*, (*bot. Term.*) der Rost, der Mehlthau.

Rubinic-Acid (rŭ bĭn' ĭk âs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Rubinsäure (so genannt in Bezug auf ihre Farbe; ein Zersetzungsprodukt der Katechusäure durch kohlensaures Kali).

Rubins, *s. pl.*, (*Arch.*) statt Rubies, *v.* Ruby (*Chaucer*).

Rubious (rŭ'bé ŭs) *a.*, (*Arch.*) roth, röthlich, *Sh.* T. N. 1. IV.

Ruble | **Rouble** (rŭ'b'l) *s.*, (*Num.*) der (russische) Rubel (= 1 Thlr. 2 Sgr. 4. Pf. preuß. Court.).

Rubric (rŭ'brĭk) *s.*, die Rubrik (Titel und Ueberschriften in Büchern, weil sie zur Unterscheidung vom Texte mit rother Farbe geschrieben wurden); (*Krchw.*) die Rubrik (Richtschnur und Regel für die Kanoniker, weil dieselben roth geschrieben waren); (*Arch.*) rothe Erde; Zinnober; Röthel.

Rubric, *v. a.*, roth anstreichen; mit rothen Buchstaben bezeichnen.

Rubrical (rŭ' bré k'l) *a.*, roth; in Rubriken geordnet, rubricirt.

Rubricate (rŭ'bré kât) *v. a.*, roth anstreichen.

Rubricate (rŭ'bré kĕt) | **Rubricated** (rŭ'bré kâ tĭd) *a.* u. *pp.*, roth angestrichen; rubricirt.

Rub-Stone (-'stŏn) *s.*, der Wetzstein, Schleifstein.

Rubus (rŭ' bŭs) *s.*, (*Bot.*) der Brombeerstrauch (*v.* Bramble, Cloud-Berry, Raspberry-Bush).

Ruby (rŭ' bé) *s.*, (*Min.*) der Rubin; the oriental -, der orientalische Rubin, der carmoisinrothe Saphir; die Röthe, das Roth; die Rubinfarbe; die Hitzblatter, die Finne, die Karfunkel; (*Typ.*) die Parisienne (eine Schriftart); (*Chem.*) - of arsenic, - of sulphur (*v.* Realgar); - of zinc, die Zinkblende; rock - (*v.* d. W.); - silver (*v.* Red-Silver); - fluor, das Rubinglas.

Ruby, *a.*, roth, rubinfarbig, rubinroth.

Ruby, *v. a.*, röthen, roth machen (*Pope, n. g.*).

Ruck (rŭk) *v. n.*, (*Arch.*) sich ducken, sich niederkauern, (bes. wie ein Vogel im Neste), niederhocken (*Chaucer*); (*prov.*) sich häufen; reuig sein, reuen (*Lincoln.*).

Ruck, *v. a.*, (*prov.*) runzeln; in Falten legen, ziehen.

Ruck, *s.*, (*prov.*) die Falte; (*prov.*) der Haufe; st. Rut, *q. v.* (*Herefordsh.*); *v.* Roc.

Ruckle (rŭk' k'l) *v. a.*, (*arch. Prov.*) zerknittern, zerdrücken.

Ructation (rŭk tâ' schŭn) *s.*, das Aufstoßen, Rülpsen.

Rud (rŭd) *v. a.*, (*Arch.*) roth machen, röthen; blank machen, poliren (*Devon.*).

Rud, *s.*, (*Arch.*) die Röthe, die (röthliche) Gesichtsfarbe (*Chaucer*); *v.* Ruddle (*North.*); *v.* Reed (*Somerset*); (*Ichth.*) *v.* Rudd.

Rud, *a.*, (*Arch.*) roth, röthlich.

Rudd (rĕd) *s.*, (*Ichth.*) die Plötze, das Gelbauge (Cyprinus erythropthalmus).

Rudder (rŭd' dŭr) *s.*, das (Steuer-) Ruder; afterpiece of the -, der Klick des Ruders, der hintere Theil des Steuerruders; the chock (shock or main-piece) of the -, die Pfosten des Ruders; the pintles of the -, die Ruderhaken; the sole of the -, der Schlag unten am Steuer; - breeching, die Ruderlichter (ein Tau, mit dem das Steuerruder etwas in die Höhe gelichtet wird, damit die Bewegung der Haken in den Fingerlingen - googings - desto leichter vor sich geht); the - coat, der Brohk im Hennegat (ein getheertes Stück Segeltuch, welches um's Hennegat gespickert wird, damit die Wellen nicht durch dasselbe in's Schiff dringen); (*Ichth.*) - fish, - perch, eine Art Barsch (Perca sectatrix); - iron, der Ruderhaken; - mould, das Steuermall; - nails, Ruderspiker; - pendants with their chains, die Sorgliennen des Ruders; - strap, der Ruderstropp (zur stärkeren Haltung des unteren Rudertheils); - tackles, die Rudertaljen; - trunk, - case, der Kasten beim Hennegat, wodurch das Ruder führt; der Räder, der Raiter, das grobe Sieb (*Dorset.*).

Rudderish (rŭd'dŭr rĭsch) *a.*, hastig, heftig, leidenschaftlich (*West.*).

Ruddes (rŭd' dĕs) *s.*, (*Bot.*) die Ringelblume.

Ruddied (rŭd' dĭd) *a.*, geröthet.

Ruddiness (rŭd' dé nŭs) *s.*, die Röthe, die frische Farbe.

Ruddle (rŭd'd'l) *s.*, der Röthel, die Röthelerde; - man, der Röthelgräber; - wattle, die geflochtene Zaunhecke (*Kent.*).

Ruddle, *v. a.*, mit Röthel zeichnen; eine geflochtene Zaunhecke machen (*Kent.*).

Ruddock (rŭd' dŭk) *s.*, (*arch. Ornith.*) *v.* Redbreast (*Chaucer*).

Ruddy (rŭd' dé) *a.*, roth, röthlich, *Sh.* J. C. 2. I.; - complexion, die frische Gesichtsfarbe; (*Poes.*) goldgelb (*Dryden, ungew.*).

Rude (rŭd) *a.*, roh; rauh, uneben; ungesittet, ungezogen; unartig, unhöflich; unwissend, ungeschickt, unerfahren (in, in); kunstlos, ungekünstelt; hart, rauh; ungestüm, gewaltsam, heftig, stark; hart, strenge, grausam, unbarmherzig; Stärke (keine Kunst) erfordernd, grob (work, Arbeit).

Rudely, *adv.*, *v.* Rude.

Rudeness (rŭd' nŭs) *s.*, die Rohheit; die Rauhheit, die Unebenheit; die Rauhheit, das Wilde (of a landscape, einer Landschaft); die Rauhheit, das rauhe Wesen, die Grobheit; die Unhöflichkeit; die Unwissenheit, die Rohheit, die Einfalt; das Grobe, die Kunstlosigkeit, die Unzierlichkeit, die Grobheit; die Rauhigkeit, die Strenge (of the weather etc., des Wetters ꝛc.); der Ungestüm, die Heftigkeit.

Rudented (rŭ dĕn′ tĭd) *a., v.* Rudentured.

Rudenture (rŭ dĕn′tschŭr; rŭ′dĕn tschŭr) *s., (Archit.)* die Verstäbung an Säulen, das Strickwerk.

Rudentured (rŭ dĕn′ tschŭrd) *a., (Archit.)* verstäbt; rund gerippt.

Ruderary (rŭ′ dŭr rŭr rê) *a., (Arch.)* zum Schutt, zu Trümmern gehörig.

Ruderation (rŭ dŭr rā′schŭn) *s., (Arch.)* die rauhe Bewerfung einer Mauer; das Pflastern mit Kieseln oder kleinen Steinen, die Estrichbereitung, das Estrichschlagen.

Rudesby (rŭdz′ bê) *s., (Arch.)* der Grobian, *Sh.* T. N. 4. I., T. S. 3. II.

Rudge (rŭdj) *s., v.* Partridge (*Cornwall*).

Rudiment (rŭ′ dê mĕnt) *s.,* die Grundlage, der Anfang; -s, die Elemente, Urstoffe; die Anfangsgründe; *(bot. Term.)* der Ansatz; die Anlage, der Anfang (eines Organs).

Rudiment, *v. a.,* die Grundlage legen, mit den Anfangsgründen versehen, den Elementarunterricht ertheilen (*n. v. g.*).

Rudimental | rŭ dê mĕn′ t'l | *a.,* zu den Anfangs-
Rudimentary | rŭ dê mĕn′ tŭr rê | gründen gehörig, darin bestehend, sich darauf beziehend.

Rudle, *s., v.* Riddle (*Yorksh.*).

Rudolph (rŭ′dŏlf) *s. p.,* Rudolphus.

Rudolphine-Tables (rŭ dŏl′ fĭn tā′ b'lz) *s. pl.,* die rudolphinischen Tafeln (Tabellen zur Berechnung des Laufs der Himmelskörper, von Tycho de Brahe begonnen und zu Ehren Kaiser Rudolph II. benannt).

Rue (rŭ) *v. a.,* bereuen, beklagen; sieben, raiben (*Devon.*).

Rue, *v. n., (Arch.)* Mitleid fühlen, *Sh.* (at, mit) R. III. 3. II.

Rue, *s., (Arch.)* die Reue; die junge Ziege (*Somerset*).

Rue, *s., (Bot.)* die Raute (auch Herb-Grace; Ruta graveoleus); goat's -, meadow -, wall - (*v.* d. W.); samphire-leaved - (*v.* unter Samphire).

Rued (rŭd) *pp.* d. V. Rue, *q. v.*

Rueful (rŭ′ fŭl) *a.,* traurig, kläglich, jämmerlich; Reue ausdrückend, voll Reue.

Ruefully, *adv., v.* Rueful.

Ruefulness (rŭ′ fŭl nĕs) *s.,* die Traurigkeit, der Jammer, der Gram.

Rueing (rŭ′ĭng) *ppr.* d. V. Rue, *q. v.; s.,* das Jammern, die Wehklage.

Ruelle (rŭ ĕl′) *s., (Arch.)* die kleine Gesellschaft, das Kränzchen (*Dryden*); *(Arch.)* -s, Runzeln.

Rufescent (rŭ fĕs′ sŭnt) *a., (bot. Term.)* braunröthlich, fuchsröthlich; *(Entom.)* the - ant, die blaßrothe Ameise, die Amazonenameise (Formica rufescens).

Ruff (rŭf) *s.,* die Krause, die Halskrause, Handkrause (hand -; ehem. von Frauen und Männern getragen); die Falte, etwas Gefaltetes, das Gefaltete; *(Ichth.)* der Kaulbarsch (Perca cernua); *(Ornith.)* der Streithahn, Kampfhahn, Kampfstrandläufer (Tringa pugnax, *L.*; Machetes pugnax, *C.*); die Haubentaube (Columba cucullata rudis); *(Arch.)* die rauhe Beschaffenheit; *(Arch.)* die Benennung eines Kartenspiels; das Gewinnen des Tricks durch Abtrumpfen, Abstechen; *(Kartensp.)* das Bild; *(vulg. bildl.)* der blühende Zustand, der Glanz, die Höhe; in a -, aufgebracht; -s, rauhe Hüte; *(cant)* wooden -, der Pranger.

Ruff, *v. a.,* verwirren, in Unordnung bringen (*v.* d. ü. Ruffle); *(Kartensp.)* trumpfen, abstechen; *(Jgdspr.)* auf die Beute stoßen, ohne sie zu packen; Beifall klatschen, pochen (*Scotl.*).

Ruffed, *pp.* d. V. Ruff, *q. v.; (Ornith.)* - grouse, das Kragenwaldhuhn (Tetrao togatus).

Ruffet (rŭf′ fĭt) *s., v.* Furze (*Dorset.*).

Ruffian (rŭf′ yŭn) *s.,* der Raufbold, der Wüstling; der Wütherich, der Räuber, der Meuchler, der Mörder; *(arch. cant)* der Teufel.

Ruffian, *a.,* roh, wüst, wild, wüthend, ruchlos, mörderisch.

Ruffian, *v. n.,* den Raufbold spielen, wüthen, toben, stürmen, *Sh.* O. 2. II.; sich bübisch benehmen.

Ruffianish (rŭf′ yŭn ĭsch) *a.,* wie ein Raufbold, roh, wild, wüst, ruchlos, mörderisch.

Ruffianism (rŭf′ yŭn ĭz′m) *s.,* das wüste, ruchlose Benehmen, die Rohheit; a piece of -, eine Ruchlosigkeit.

Ruffian-Like | rŭf′yŭn lĭk | *a.* u. *adv.,* wüst, wild, ruch-
Ruffianly | rŭf′ yŭn lê | los, räuberisch; meuchelmörderischer Weise.

Ruffin (rŭf′ fĭn) *s. p.,* Rufus; *s., (vulg.) v.* Ruffian.

Ruffiner, *s., v.* Ruffian (*North.*).

Ruffing, *ppr.* d. V. Ruff, *q. v.*

Ruffinly, *adv., v.* Ruffianly.

Ruffle (rŭf′ f'l) *v. a.,* falten, fälteln, in Falten legen, kraus machen, kräuseln; zerknittern, knüllen, zerdrücken, verschrumpfen, verwirren, aus seiner Lage oder Form bringen; *(Arch.)* unordentlich zusammenwerfen; *(bildl.)* aufregen, in Aufruhr bringen; aus der Fassung bringen, ärgern, um die gute Laune bringen; mit Krausen, Handkrausen, Manschetten versehen.

Ruffle, *v. n.,* rauh, ungestüm werden; *(bildl.)* lärmen, toben, hadern, streiten; prahlen, renommiren, poltern, sich blähen, bramarbasiren, *(vulg.)* vorschwadroniren; wirbeln (auf der Trommel).

Ruffle, *s.,* die Krause, die Handkrause, die Manschette; der Busenstreif; laced -, der Spitzenstreif; *(Arch.* meist *pl.)* der Umschlag an Stiefeln; *(bot. Term.)* die Wulst; *(bildl.)* die Unruhe, die Gährung, der Aufruhr, der Tumult; *(Mil.)* der kurze Trommelwirbel (als Ehrenbezeigung); *(cant)* -s, Handschellen.

Ruffled, *pp.* d. V. Ruffle, *q. v.; a.,* the - seas, die unruhigen Meere.

Ruffler (rŭf′flŭr) *s., (Arch.)* der Prahler, der Aufschneider, der Renommist, *(vulg.)* der Schwadroneur; *(cant)* -s, Spitzbuben, Landstreicher.

Ruffling (rŭf′ flĭng) *ppr.* d. V. Ruffle, *q. v.; s., (arch. bildl.)* die Aufregung, die Verwirrung; *(Mil.) v.* Ruffle.

Ruffmans (rŭf′ m'nz) *s. pl., (arch. cant)* das Gebüsch, das Gehölz.

Ruff-Peck (-′ pĕk) *s., (arch. cant)* der Speck.

Rufous (rŭ′fŭs) *a.,* fuchsroth; rothhaarig.

Rufter-Hood (rŭf′ tŭr hŭd) *s., (arch. Falk.)* die Falkenhaube.

Ruful, *a., v.* Rueful.

Rug (rŭg) *s.,* die grobe, wollene Decke (als Teppich vor dem Kamin oder auch vor der Thür); das grobe, wollene Zeug (als Bettdecke, Pferdedecke oder sonstige Bedeckung); der rauchhaarige Hund, der Pudel; *(cant)* at -, im Schlafe; *(cant)* it's all -, es ist alles sicher; *Sh.* - headed, mit struppigem Kopfe, R. II. 2. I.; - gowned, mit einem groben Wollenkleid angethan; *(cant)* - carrier, der Fähnrich.

Rugate (rŭ′ gāt) *a.,* gerunzelt; mit Furchen.

Rugged (rŭg′ gĭd) *a.,* rauh, holperig, uneben (path, Pfad); schroff; rauch, zottig; *(bot. Term.)* rauh; *(bildl.)* rauh, roh, wild, finster, unfreundlich, mürrisch, verdrießlich; ungestüm, stürmisch.

Ruggedly, *adv., v.* Rugged.

Ruggedness (rŭg′gĭd nĕs) *s.,* das Rauhe, die Rauhheit, die Rauhigkeit; die Schroffheit, die Unfreundlichkeit, das rauhe, finstere Wesen; die Rauhigkeit (of the weather, des Wetters).

Ruggy (rŭg′ gê) *a., (Arch.) v.* Rough (*Chaucer*).

Rugin (rŭg′ ĭn) *s., (Arch.)* wolliges, weiches Zeug.

Rugine (rŭ′ jĭn) *s., (chir. Term.)* die Beinfeile; das Schroteisen; der Zahnmeißel; das Polirmesser.

Rugose | rŭ gôs′ | *a.,* runzelig, voll Runzeln; *(bot.*
Rugous | rŭ′ gŭs | *Term.)* runzelig, gerunzelt (mit unregelmäßigen, mehr oder weniger stark vorspringenden, gestumpften und in die Länge gezogenen oder gerundeten Erhöhungen auf der Mittelfläche versehen).

Rugosity (rú gŏs'ĕ tĕ) *s.*, die runzelige Beschaffenheit, das Runzelige (*w. g.*).

Rugulose (rú'gĕú lōs) *a.*, (*bot. Term.*) feinrunzelig, fein gerunzelt.

Ruille (rú'îl) *s.*, das Verstreichen (des Daches) mit Mörtel.

Ruin (rú'în) *s.*, der Einsturz; die Ruine, die Trümmer, das Getrümmer; (*bildl.*) der Verfall, der Untergang, das Verderben; -s, die Ruinen, die Trümmer; (*bildl.*) die Ueberbleibsel, die Spuren; to be the - of a person, Einen zu Grunde richten, ihn stürzen, verderben; to bring any one to -, Einen in's Verderben stürzen; to fall to -, verfallen, in Verfall gerathen; einstürzen; to go to -, verfallen; a castle in -s, ein verfallenes, in Trümmern liegendes Schloß; a mind in -s, ein zerrüttetes Gemüth; (*cant*) blue -, der Genever.

Ruin, *v. a.*, zu Grunde richten; zerstören, vernichten, verheeren; verführen (a girl, ein Mädchen); zerrütten (one's health, seine Gesundheit); to - one's self, sich in's Verderben stürzen.

Ruin, *v. n.*, einstürzen, einfallen, verfallen; zu Grunde gehen, in's Elend gerathen, verarmen (*n. g.*).

Ruinate (rú'în nât) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Ruin, *v. a.*

Ruinate, *a.*, (*Arch.*) zu Grunde gerichtet, vernichtet (*Spenser*); *v.* Ruinous; baufällig, *Sh.* C. E. 3. II.

Ruinated, (*prov.*) veralt. *pp.* d. V. Ruinate (*v.* Ruin, *v. a.*).

Ruination (rú ĕ nâ'schŭn) *s.*, (*vulg.*) das Zugrunderichten, die Verheerung, die Verwüstung.

Ruinatious (rú ĕ nâ'schŭs) *a.*, (*vulg.*) *v.* Ruinous.

Ruined, *pp.* d. V. Ruin, *q. v.*

Ruiner (rú'în ŭr) *s.*, der Verderber, der Zerstörer, der Verwüster, der, die, das Zugrunderichtende.

Ruiniform (rú'în ĕ fŏrm) *a.*, ruinähnlich, Ruinen...; (*Min.*) - marble, der Ruinmarmor, Ruinenstein.

Ruining, *ppr.* d. V. Ruin, *q. v.*

Ruinous (rú'ĕ nŭs) *a.*, baufällig, den Einsturz drohend, *Sh.* Ti. An. 5. I.; verfallen; aus Trümmern bestehend, a - heap, ein Trümmerhaufe (*Is.* 17.); (*bildl.*) unglücklich, verderblich; a - undertaking, ein halsbrecherisches Unternehmen.

Ruinously, *adv.*, *v.* Ruinous.

Ruinousness (rú'ĕ nŭs nŭs) *s.*, die Baufälligkeit; (*bildl.*) die Verderblichkeit, das Verderbliche.

Rulable (rúl'ă b'l) *a.*, regierbar; leitungsfähig.

Rule (rúl) *s.*, das Lineal (auch gew. Ruler); das Richtscheit, das Richtholz; das Winkelmaß; der Zollstab, der Zollstock; (*Typ.*) das Columnenmaß; die Linie zwischen den Kapiteln und Columnen; -s, die Stücklinien; distributing -, der Ablegespan; (*bildl.*) die Regel; die Verordnung, die Vorschrift; die Lehre; das Muster; die Regierung, die Herrschaft, daher to have - over, beherrschen; to bear -, befehlen; form of -, die Regierungsform; (*Arch.*) das Benehmen, *Sh.* T. N. 2. III.; (*Arch.*) das lärmende Betragen, der Spektakel; (*Arithm.*) - of three (- of proportion, golden -), die Regel de Tri, Regel des Dreisatzes; to learn by -s, nach Regeln lernen; (*Rchtsspr.*) - of court, die Gerichtsordnung; clerk of the -s, ein Schreiber, Secretär im Oberhofgericht, der die Entwürfe zu den Verordnungen macht.

Rule, *v. a.*, liniren, Linien ziehen; regeln, ordnen, anordnen; einrichten (by, nach); regieren, beherrschen; führen, verwalten; (*Rchtsspr.*) entscheiden, durch einen gerichtlichen Ausspruch festsetzen.

Rule, *v. n.*, herrschen, - over, herrschen, regieren über, beherrschen; (*Hdlsspr.*) den Preis behaupten, prices - lower than formerly, der Stand der Preise ist niedriger als früher.

Ruled (rúld) *pp.* d. V. Rule, *q. v.*: be -, laß dir rathen; a - case, eine abgemachte Sache; - paper, linirtes Papier, Linienpapier.

Ruler (rúl'ŭr) *s.*, das Lineal; das Richtscheit, Richtmaß; der Maßstab; der Linirer; der Regierer, der Herrscher, der Beherrscher; die Beherrscherin.

Ruling (rúl'îng) *ppr.* d. V. Rule, *q. v.*: a - machine, eine Linirmaschine; - pen (fountain -), die Linirfeder; the - passion, die herrschende Leidenschaft; (*Hdlsspr.*) - prices, die bestehenden Preise; - rod, die Strafruthe.

Rullocks, *s. pl.*, *corr.* von Row-Locks, *q. v.*

Ruly (rú'lĕ) *a.*, (*Arch.*) ruhig, ordentlich.

Rum (rŭm) *s.*, der Rum; (*cant*) der Landprediger; (*cant*) altmodiger Kram; alte Bücher; der Liebhaber von solchen Sachen.

Rum, *a.*, altmodisch, altväterisch; (*cant*) sonderbar, eigenthümlich; (*cant*) gut, vortrefflich; geschickt, gewandt; hübsch; (*cant*) - barge, ein warmes Getränk (irgend einer Art; *Yorksh.*); - barking-irons, vortreffliche Pistolen; - beak, der Friedensrichter; - bleating cheat, ein fettes Schaf; - bite, ein gewandter Betrüger; ein listiger Streich, ein Erzstreich; - blowen, - blowing, eine schmucke, hübsche Dirne; - bluffer, der lustige Wirth; - bob, der Lehrbursche; der feine Streich; - bod, die Zahlbank (in einem Laden); - bodick, der schmutzige, gemeine Mensch, der Lump; - boosingwelts, Weintrauben; - booze, guter Wein, gutes Getränk (überh.); - bow, von den königlichen Arsenalen gestohlenes Tauwerk; - boyle, der Wächter; - buck, gutmüthig; - bubber, ein Dieb, der silberne Krüge aus Schenken zu entwenden versteht; - buds, Blüthen im Gesichte in Folge des starken Trinkens; - bugher, - buffer, ein guter Hund; - bung, der volle Geldbeutel; - chaunt, ein vortreffliches Lied; - cherry, der Kirschrum; - chub, der Kunde eines Schlächters, der sich leicht betrügen läßt; - clout, ein gutes, seidenes Taschentuch; - cly, eine gut gespickte Börse; - cod, ein voller Geldbeutel; - cole (*v.* - ghelt); - cove, ein gutmüthiger, creditgebender Wirth; ein geschickter Dieb; - cull, ein reicher, einfältiger Mensch (der sich von seiner Maitresse leicht betrügen läßt); - doxy (*v.* - blowen); - diver, - file, die geschickte Taschendiebin; - drawers, schöne, seidene Strümpfe; - dropper, der Weinverkäufer, der Wirth; - dubber (*v.* - cove); - duke, der seltsame Mensch, der Sonderling; der reiche Mann; - dumber, der gutmüthige Mensch; - feeder, der große silberne Eßlöffel; - file (*v.* - diver); - fun, der Erzstreich; - gaggers, Leute, welche durch Aufschneidereien, Mitleid erregende Geschichten betrügen; - ghelt, neues Geld; - gill, Einer, der viel Geld zu haben scheint; - glimmer, der Anführer der Fackelträger; - gutters, der Capwein; - hopper, der Aufwärter in einem Wirthshause; - job, - degen, ein schöner Degen; - kicks, hübsche, mit Goldspitzen &c. besetzte Kniehosen; - mawnd, der Hanswurst, der sich dumm Stellende, in der Absicht Mitleid und Almosen zu erregen; - mort, eine vornehme Dame; - mot, die Hure; - nab, einer schöner Hut; - nantz, guter Cognac, Branntwein; - ned (*v.* - cull); - ogles, schöne Augen; - pad, die Heerstraße; - padders, gut berittene und bewaffnete Straßenräuber; - peepers, schöne Spiegel; gute Brillen; schöne Augen; - prad, das Pferd eines Straßenräubers; - prancer, ein schönes Pferd; - quid, eine gute, wichtige Guinee; - quids, große Beute, Guineen; - quod-cull, der Kerkermeister; - ruff peck, der westphälische Schinken; - snitch, ein derber Nasenstüber; - speaker, gute Beute; - tilter, ein guter Fechter; *v.* - job; - tol, *v.* - job; - topping, ein reicher Kopfputz; a -'un (st. - one), a - trump, ein guter Kerl; ein Sonderling; - ville, die Stadt London; - wiper (*v.* - clout).

Rum, *s.*, *v.* Rhumb, *s.*

Rumble (rŭm'b'l) *s.*, das Rummeln, Rumpeln, das dumpfe Getöse; der Rücksitz am Hintertheil des Wagens (*v.* Dickey); (*cant*) - tumble, die Postkutsche, ein schlechter Wagen (überh.).

Rumble, *v. a.*, rummeln, rumpeln, rasseln, poltern, rauschen, brausen, dumpf rollen, brüllen (vom Donner); (*vulg.*) my guts -, es knurrt mir im Leibe.

Rumbler (rŭm'blŭr) *s.*, der, die, das Rumpelnde, Rasselnde &c.

Rumbling (rŭm'blîng) *ppr.* d. V. Rumble, *q. v.*; (*vulg.*) - in the guts, das Knurren im Leibe; - of thunder,

das Donnergebrüll; (*Ackerb.*) - drains, Abzugscanäle aus Stromsteinen - Rubble-Stones - bestehend.

Rumblingly, *adv.*, auf eine rumpelnde, rasselnde Weise.

Rumbo (rŭm'bô) *s.*, (*cant*) der Rumpunsch (der Matrosen); (*cant*) das Gefängniß.

Rumbouge, *s.*, *v.* Rambooze.

Rumbullion (rŭm bŭl'yŭn) *s.*, der lärmende Aufruhr, der Kravall (*Devon.*).

Rumbustical | rŭm bŭs'tĕ k'l | *a.*,(*vulg.prov.*)
Rumgumptious | rŭm gŭm'schŭs | ungestüm, heftig, stürmisch.

Rumen (rû'mĕn) *s.*, (*anat. Term.*) der Schlund; (*zool. Term.*) der Panzen (bei Wiederkäuern).

Rumex (rû'mĕks) *s.*, (*Bot.*) der Ampfer (*v.* Dock, Sorrel).

Ruminant (rû'mĕ nănt) *a.*, wiederkäuend, - animals, Wiederkäuer; (*bildl.*) nachdenkend, überlegend.

Ruminantly, *adv.*, *v.* Ruminant, *a.*

Ruminants, *s. pl.*, Wiederkäuer, wiederkäuende Thiere.

Ruminate (rû'mĕ nāt) *v.n.*, wiederkäuen; (*bildl.*) nachdenken, nachsinnen, grübeln, brüten (over, upon, über).

Ruminate, *v. a.*, wiederkäuen; (*bildl.*) überdenken, reiflich überlegen, nachdenken, nachsinnen über. . .

Ruminate | *a.*, (*bot. Term.*) zernagt, benagt (von
Ruminated | Körperformen, welche unregelmäßige, nach verschiedenen Richtungen gehende Einschnitte und Zerklüftungen zeigen).

Ruminated, *pp.* d. V. Ruminate, *q. v.*

Ruminating, *ppr.* d. V. Ruminate, *q. v.*

Rumination (rû mĕ nā'schŭn) *s.*, das Wiederkäuen; (*bildl.*) das Nachdenken, Durchdenken, das Nachsinnen, das Nachgrübeln, *Sh.* A. L. 4. I.

Ruminator (rû'mĕ nā tŭr) *s.*, der Nachdenker, der Grübler.

Rumkin (rŭm'kĭn) *s.*, (*Ornith.*) das Kluthuhn, Kaulhuhn (Gallus ecaudatus).

Rummage (rŭm'mĭdj) *v. a.*, durchsuchen, durchstochern, durchstöbern; hervorsuchen (out of, aus); (*Arch.*) wegräumen, wegtragen; (*S.-A.*) to - hold, die Ladung im Schiffsraume umstauen.

Rummage, *v. n.*, herumstören, herumstöbern, suchen (for, nach).

Rummage, *s.*, das Durchsuchen, Durchstochern, Durchstöbern; *v.* Rubbish (*West.*); (*vulg.*) *v.* Rumpus.

Rummaged, *pp.* d. V. Rumage, *q. v.*

Rummaging, *ppr.* d. V. Rumage, *q. v.*

Rummer (rŭm'mŭr) *s.*, (*Arch.*) der Römer, der Humpen, das große Trinkglas.

Rummet (rŭm'mĭt) *s.*, *v.* Dandruf (*Cornw.*).

Rumor, *s.*, *v.* Rumour.

Rumorer, *s.*, *v.* Rumourer.

Rumorous (rû'mŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) merkwürdig, berühmt.

Rumour (rû'mŭr) *s.*, das Gerücht; der Ruhm, *Sh.* H. VI. I. 2. III.

Rumour, *v. a.*, als Gerücht verbreiten, aussprengen; it is -ed, it was -ed, es heißt, man sagt allgemein, man sagte, es wurde allgemein gesagt; you are -ed for the author, man hält Sie für den Verfasser.

Rumoured, *pp.* d. V. Rumour, *q. v.*

Rumourer (rû'mŭr rŭr) *s.*, der Verbreiter, Aussprenger eines Gerüchts.

Rumouring, *ppr.* d. V. Rumour, *q. v.*

Rump (rŭmp) *s.*, der Rumpf; das Kreuz; der Steiß, der Bürzel, der Hintere; der Patent-Popo; *v.* - parliament; a - of beef, ein Lendenstück, Lendenbraten (von einem Rinde); (*Ornith.*) yellow -, der Gelbsteiß (Parus virginianus); I will bet a - and dozen (d. h. a - of beef and a dozen of claret), ich will ein Lendenstück und 12 Flaschen Rothwein wetten; to destroy - and stake, gänzlich vernichten (*Lincoln.*); (*vulg.*) - and kidney-men, Dorfmusikanten, welche bei Hochzeiten *rc.* für den Abhub spielen; (*anat.Term.*)-bone, das Schooßbein, Schambein; *Sh.* - fed, wohlgenährt, fett, M. 1. III.; (*engl. Gesch.*) - parliament, eine Benennung des 1659 unter Cromwell versammelten und von Karl I. abgesetzten Parlaments; -steaks, Rindfleischschnitte aus dem Lendenstücke.

Rump, *v. a.*, (*vulg.*) (Einem) den Rücken zuwenden.

Rumped (rŭmpt) *a.*, scharf, beißend; ranzig (*Devon.*).

Rumper (rŭmp'ŭr) *s.*, (*arch. verächtl.*) ein Mitglied des englischen Rumpfparlaments (Rump-Parliament).

Rumpish (rŭmp'ĭsch) *a.*, einem Rumpfe ähnlich.

Rumple (rŭm'p'l) *s.*, die Falte; die Runzel; eine durch das Kaufen von Kleinigkeiten nach und nach zu einem bedeutenden Betrage angewachsene Schuldsumme (*Somerset*).

Rumple, *v. a.*, zerknittern, zerdrücken, verkrumpeln, runzeln, runzelig machen; verwirren.

Rumpled, *pp.* d. V. Rumple, *q. v.*

Rumpless (rŭmp'lĕs) *a.*, ohne Schwanz, schwanzlos (von Vögeln).

Rumpling, *ppr.* d. V. Rumple, *q. v.*

Rumpus (rŭm'pŭs) *s.*, (*prov.*) der große Lärm, der Spektakel, das Getöse, to kick up a -, einen Spektakel machen; der Streit, der Kravall.

Run (rŭn) *v.n.*, (*imp.* Ran u. Run; *pp.* Run) in den meisten Bedeutungen dem deutschen „laufen", „rennen" analog (von belebten und leblosen Dingen); (*Hdlsspr.*) laufen (von Wechseln *rc.*, z. B.) this bill has thirty days to - before it is due, dieser Wechsel hat noch 30 Tage zu laufen, ehe er zahlbar wird; the course -s at par, der Cours steht (al) Pari; (*Näharb.*) mit einem Vorstich nähen; eilen, eilig gehen; davon laufen, fliehen; sich schnell bewegen (von leblosen Körpern), laufen, sich drehen (wheels - on their axletrees, Räder drehen sich um ihre Achse); laufen, fahren, gehen (the coach -s to H. and back three times a week, der Wagen fährt nach H. und zurück dreimal die Woche, there are trains running six times a day, es gehen sechs Züge täglich ab, these packets - between Bremen and New-York, diese Packetboote fahren zwischen Bremen und Neuyork); (*S.-A.*) schiffen, segeln (*v.* - by); schießen, dahinfahren, schnell ziehen, fliegen (von Wolken, Meteoren, Feuer *rc.*); laufen, gehen (von Kindern, welche zuerst das Gehen lernen); kriechen (von Schlangen, *n. v. g.*); laufen, fließen, sich ergießen, strömen (von flüssigen Dingen überh.); flüssig sein, im Zustande des Fließens; zerfließen, zerschmelzen; aufthauen (vom Eise), in Fluß gerathen; thränen, überlaufen, fließen (von den Augen); (*vulg.*) tröpeln (von der Nase); triefen, rinnen; eitern (von Geschwüren); (*vulg.*) that makes one's mouth -, das macht Einem den Mund wässerig (*v.* Water, *v.n.*); leck sein; gleiten, fließen, glatt über die Zunge weglaufen (von Versen); verfließen, verstreichen, vergehen, dahin schwinden (häufig - away, von Zeitbestimmungen); in beständiger, fortgesetzter Bewegung sein; sich fortsetzen; eine Richtung haben oder nehmen, my garden -s north, mein Garten hat oder nimmt eine nördliche Richtung, (auch *bildl.*) my inclination does not - that way, dahin steht mein Sinn nicht, my genius does not - that way, dazu schicke ich mich nicht; sich erstrecken, sich ausdehnen; gerathen (in irgend einen Zustand), fallen, verfallen, stürzen (- into danger, - into difficulties, - into debt etc., *v.* unten, und bes. in Verbindung mit Adjectiven, wo es mit werden zu übersetzen ist, z. B. to - distracted, to - mad, wahnsinnig, verrückt werden); sich verbreiten (über), sich beziehen (auf), sich drehen (um), handeln (von, on, upon, bes. von einem Gespräche); lauten, einen Inhalt oder Wortlaut haben, the king's ordinary style -s, der gewöhnliche Titel des Königs lautet; thus -s the order, so lautet die Verordnung; Fortgang haben, vor sich gehen; in Umlauf sein, verbreitet sein, circuliren, the report -s, that the king will arrive to morrow, es geht das Gerücht, es heißt allgemein, daß der König morgen ankommen wird; im Schwange gehen, herrschen; in Aufnahme sein, Erfolg haben (von Wahlcandidaten, viele

Stimmen für sich haben, bes. to - well); in Kraft treten; in Kraft sein oder bleiben, Gültigkeit haben, gelten; to - about, umherlaufen, umherrennen; to - after, laufen nach..., (Einem) nachlaufen, nachfolgen; suchen nach..., einer Sache nachjagen; to - against, laufen gegen..., anlaufen; scheitern (against a rock, an einer Klippe); (*bildl.*) zuwider laufen, entgegen sein, *Sh.* M. 4. II.; ungünstig sein, the popular feeling -s against him, die Meinung des Volks ist ihm ungünstig; there is a process -ning against him, ein Proceß ist gegen ihn anhängig gemacht; (*arch. bildl.*) to - against a person, Einen verleumden; (*S.-A.*) to - aground, an den Grund raaken, auflaufen, stranden; (*bildl.*) in Verlegenheit gerathen, in die Patsche gerathen, (bes.) Mangel an Geld leiden, abgebrannt sein; to - ahead, vorauseilen; (*bildl.*) Einem über den Kopf wachsen, zu wichtig werden (*n. v. g.*); (*adv.*) - and fly, in der Eile; to - at, laufen gegen..., an..., zulaufen auf..., losstürzen auf..., zurennen auf..., einen Anlauf machen; angreifen; to - at the ring, nach dem Ringe laufen, ein Ringrennen halten; to - away, davon laufen, weglaufen; (*bildl.*) dahin schwinden (die Zeit, das Leben rc.); to - away at a person or thing, vor einer Person oder Sache davon laufen; (*bildl.*) to - away from, sich entfernen; to - away from the matter in hand, von der vorliegenden Sache, von dem Gegenstande des Gesprächs abschweifen, nicht bei der Stange bleiben; to - away from a person, Einen vermeiden, ihm aus dem Wege gehen; (*Sprichw.*) he that fights and -s away, may live to fight another day, den Heldentod findet kein Feigling; to - away with, wegführen, entführen (ein Mädchen); (*vulg.*) he has - away considerably, er ist bedeutend magerer geworden; (*bildl.*) sich etwas in den Kopf setzen, sich einbilden; mit sich fortreißen, hinreißen; verleiten, täuschen; (*Umgspr.*) his legs have - away with his tongue, seine Beine haben die Sprache übereilt (von Kindern, welche eher laufen als sprechen können); to - back, zurücklaufen, zurückfließen; zurückkehren; (*bildl.*) to - back from one's promise, one's word, sein Versprechen, sein Wort nicht halten, to - back from a bargain, die Bedingungen eines Kaufs nicht halten; (*bildl.*) your tongue -s before your wit, Sie reden, ohne es vorher überlegt zu haben; *Sh.* a woman's thought -s before her actions, Weibergedanken eilen stets ihren Handlungen voraus, A. L. 4. I.; (*S.-A.*) to - before the wind (*v.* to sail before the wind, unter Sail, *v. n.*); to - by, an ... vorbei laufen; (*bildl.*) to - by a name, unter einem Namen gehen oder bekannt sein; (*S.-A*) to - by the lead, mit dem Senkblei fahren, beim Segeln das Loth werfen; (*S.-A.*) to - close upon a wind, dichte beim Winde segeln; (*Jgdspr.*) *Sh.* to - counter, die unrechte Spur verfolgen, C. E. 4. II.; (*bildl.*) zuwider sein, entgegen sein (to, with); to - distracted, in Verzweiflung gerathen, verrückt, wahnsinnig werden; to - down, herab-, hinab-, hinunterlaufen; tears ran down her cheeks, Thränen flossen über ihre Wangen herab; to - down with blood, vom Blute triefen; (*S.-A.*) to - down a coast, an einer Küste entlang segeln; the clock has - down, die Uhr ist abgelaufen; to - dry, trocken werden; (*bildl.*) sich erschöpfen (of, on, in); (*S.-A.*) to - end for end, ganz aus dem Kloben laufen (vom Tauwerk); (*S.-A.*) to - fair, ruhig werden, bedaren (vom Winde und Wetter); to - for a thing, um eine Sache (zu holen rc.) laufen; to - for a prize, wettlaufen, wettrennen; you must - for it, if you will catch him, Sie müssen tüchtig laufen, lange Beine machen, wenn Sie ihn einholen wollen; to - foul of, gegen... laufen, anlaufen, festfahren, fahren auf...; angreifen; gröblich behandeln; (*S.-A.*) to - foul of a ship, ein Schiff übersegeln, in den Grund segeln; the buoy-rope -s foul of the rudder, das Boyereep des Ankers fischt (fällt nicht klar); to - foul of the anchor (over the anchor), vor Anker treiben; to - from..., fortlaufen von..., entlaufen; herkommen von..., entspringen aus...; (*bildl.*) to - from one topic to another, von einem Gegenstand auf einen andern übergehen, Absprünge machen; to - high, hoch oder hohl gehen (von der See); (*bildl.*) sich weit ausdehnen, erstrecken, weit gehen, weit reichen, in popish countries, the power of the clergy -s higher, in katholischen Ländern erstreckt sich die Gewalt der Geistlichkeit weiter; zunehmen, steigen, höher gehen (auch - higher, bes. im Preise); concessions, that - as high as any, Zugeständnisse, welche so ausgedehnt sind, als irgend welche; bets ran high, es wurden hohe Wetten gemacht, es wurde stark gewettet; debates - high, die Verhandlungen werden lebhaft; words ran high between them, es wurden zornige Worte zwischen ihnen gewechselt; the accusations - so high, die Beschuldigungen sind von solcher Bedeutung; the sedition ran so high, der Aufruhr erreichte eine solche Höhe; to - in, herein, hinein laufen oder rennen (auch into), hereintreten; it -s in the blood, es steckt im Geblüte, es ist angeboren; to - in danger of..., Gefahr laufen zu...; to - in (into) debt, Schulden machen; it -s in my head, in my mind, es däucht mir, es ist mir als rc.; to - in trust, sich Credit geben lassen, Schulden machen (*Swift, n. g.*); (*bildl.*) to - in with..., übereinstimmen mit..., sich anschließen an..., sich vereinigen mit..., I - in with them in that point, ich bin in diesem Punkte ihrer Meinung; (*S.-A.*) to - in with the land, dem Lande zusteuern; to - in upon, auf etwas zulaufen, segeln; to - into..., laufen, rennen rc. in...; (*bildl.*) gerathen, stürzen in...; colours - one into another, Farben laufen oder fließen in einander; pride is apt to - into a contempt of others, der Stolz steigert sich leicht bis zur Verachtung Anderer; the witness ran into wilful perjury, der Zeuge beging einen vorsätzlichen Meineid; to - into danger, in Gefahr gerathen, sich in Gefahr stürzen; to - into debt, Schulden machen; *Sh.* to - into a person's displeasure, Jemandes Mißfallen erregen, auf sich ziehen, A.W. 2.V., H.VIII. 1.II.; (*S.-A.*) to - into a port, einen (Noth-) Hafen ansegeln; (*vulg.*) to - like a lamplighter, to - like mad, laufen wie ein Bürstenbinder; to - low and dreggy, auf die Neige gehen; (*Jgdspr.*) to - mute, jagen ohne zu bellen (von Hunden); to - of (on) errands, als Bote, Ausläufer dienen, Botschaften ausführen; to - off, davon gehen, laufen, fortlaufen; ablaufen, abschließen; (*Hdlsspr.*) to - off readily, guten oder schnellen Absatz haben; (*bildl.*) abschweifen, von dem Gegenstande abspringen; to - off with a girl, ein Mädchen entführen; he ran off with the wife of his friend, er entführte seines Freundes Frau; to - on, fortlaufen; fortgehen; fortfahren; (*Umgspr.*) unablässig reden, sprechen, schwatzen, fortreden, fortplaudern, fortschwatzen, he lets his tongue - on too fast, er schwatzt zu viel, er spricht in den Tag hinein; I dare not let my pen - on so, ich darf meiner Feder diese Freiheit nicht länger gestatten; to - on about a matter, über eine Sache raisoniren; if you - on at this rate, wenn du so fortfährst; to - on short, kurz gefaßt sein (*n. g.*); *Sh.* to - on the sword, sich auf das Schwert stürzen, J. C. 5.V.; to - out, hinauslaufen; ablaufen, zu Ende gehen; (*bildl.*) auslaufen; sich ausdehnen, sich verbreiten, ausbreiten; (in etwas) ausschweifen, ausarten; zu Grunde gehen, verarmen, verderben; sich erschöpfen, he -s out in praise of Milton, er ergießt sich in Milton's Lobe; (*bot. Term.*) to - out into suckers, Schößlinge treiben; to - out of one's wits, von Sinnen kommen, wahnsinnig werden; to - out of cast, sich ausgeben; (*S.-A.*) to - out of a port, aus einem Hafen absegeln, auslaufen; insectile animals - out into legs, Thiere, die zu den Insecten gehören, sind durch ihre vielen Füße bemerklich; to - over, überlaufen, überfließen; (*bildl.*) überlaufen, zu dem Feinde übergehen, zu einer andern Partei treten; (*Typ.*) überlaufen (von den Buchstaben); to - over to a place, sich an einen Ort begeben; (*Jgdspr.*) to - riot, auf ein ganzes Rudel Hirsche losrennen, statt einen einzelnen zu verfolgen (von den Hunden); (*bildl.*) die Zügel schießen lassen, unbändig sein;

to - riot upon a thing, in einer Sache ausschweifen; für eine Sache schwärmen; to - short, auf die Neige gehen, knapp, spärlich werden oder sein; to - short of cash, des Geldes entblößt werden, mit dem Gelde nicht auskommen, kein Geld haben; to - smooth, leicht, ohne Hinderniß laufen, gleiten, sich schieben, ziehen lassen, fortlaufen; (*bildl.*) gleiten, fließen (von Versen); einen glücklichen Fortlauf nehmen, haben, *Sh.* M. D. 1. I.; to - through…, laufen, rennen ꝛc. durch…; (*bildl.*) durchlaufen; durchmachen; to - through dangers, Gefahren bestehen; to - through all the degrees of promotion, alle Grade der Beförderung durchmachen; to - through public business, Staatsgeschäfte durchmachen; to - through one's property, sein Vermögen durchbringen; to - through a series of arguments, eine Reihe von Beweisen durchgehen; to - to leaves, Blätter treiben; to - to seed, in Samen schießen; (*cant*) schäbig werden (von alten Kleidungsstücken); (*bildl.*) alt werden, verblüht sein; to - to waste, vergehen, dahinschwinden (auch *bildl.*); sich vernachlässigen; sich gehen lassen; sich verzehren, allmälig verlöschen (von einer Flamme, von der Liebe ꝛc.); (*arch. Prov.*) to - together, ähnlich sein, sich ähneln; to - up in the wash, beim Waschen, in der Wäsche einschrumpfen, krimpen (bes. von Wollenzeug); to - up, hinauf laufen, hinauf gehen; anlaufen, anwachsen, auflaufen; it will - up to a considerable amount, es wird sich auf einen bedeutenden Posten belaufen, zu einer beträchtlichen Schuld wachsen; to - up to a person, auf Einen zulaufen; (*bildl.*) aufwachsen, in die Höhe, emporschießen, schnell heranwachsen; steigern zu…, ausarten in…, liberality may - up to profusion, Freigebigkeit kann in Verschwendung ausarten; relics, which - up as high as Daniel and Abraham, Reliquien, die bis aus Daniels und Abrahams Zeit herrühren; to - upon, zulaufen, rennen auf…, losgehen auf…, stoßen auf…; (*bildl.*) beschäftigt sein mit…, sich beschäftigen mit…; handeln von…; his discourse -s upon that, seine Rede geht dahin, darauf, handelt davon, spielt darauf an; upon that the apostle's argument -s, des Apostels Beweisführung läuft darauf hinaus, gründet sich oder beruht darauf; (*vulg.*) her head -s upon a fellow, ihr steckt ein Kerl im Kopfe; to - upon a bank, eine Bank mit Zahlungsaufforderungen bestürmen, bedrängen, überlaufen; customs - only upon goods imported and exported, Zoll wird nur für Waaren, die wir ein- und ausführen, entrichtet.

Run, *v. a.*, laufen, rennen; fahren, gehen (einen Weg, eine Strecke); segeln; verfolgen, nehmen, einschlagen (eine Richtung); gerathen, stürzen, - the danger, - the risk, Gefahr laufen, sich in die Gefahr stürzen, derselben aussetzen; es ankommen lassen auf, I'll - the risk, ich will es darauf ankommen lassen; rennen, laufen lassen; wettrennen lassen, to - horses at Newmarket, Pferde zu Neumarkt wettrennen lassen; fahren lassen, eine (bestimmte) Fahrt unterhalten, to - packets, steamers between two ports, Packet-, Dampfboote zwischen zwei Häfen fahren lassen, to - a coach between London and Oxford, eine Wagenfahrt zwischen London und Oxford unterhalten; fließen lassen, ausströmen, ergießen, mit sich führen (von einem Springbrunnen), *Sh.* H. VI. II. 4. VI., J. C. 2. II.; rinnen oder fließen machen; rennen, schmelzen (iron, Eisen); gießen, formen (balls, buttons, Kugel, Knöpfe); verfolgen, jagen (*v.* - down), hetzen; (durch-) stechen; durchstoßen (*v.* - through); (*bildl.*) führen, bringen, treiben; zwingen (into, hinein), zwängen; mit dem Gedanken verfolgen; eine Abhandlung ausführen, ausspinnen, durchführen; to - one's head against the wall, mit dem Kopfe wider die Wand rennen; (*S.-A.*) to - a ship ashore (aground), ein Schiff auf den Strand setzen, stranden; to - the world back to its first original, bis auf den Ursprung der Welt zurückgehen; to - the base, den Baß spielen; rumpeln, schnurren, brummen; *Sh.* to - a career, eine Laufbahn durchmachen, L. 5. II.; to - one's country, landflüchtig werden; *Sh.* to - one's course, seinen (Lebens-) Lauf beenden, H. VIII. 3. II.; *Sh.* my life has - his compass, mein Leben ist zu Ende, J. C. 4. I.; to - the danger, the risk (*v.* oben); (*Mus.*) to - a division, Läufer machen, coloriren; to - down, niederrennen; (*Jgdspr.*) abjagen, zu Tode hetzen (a stag, einen Hirsch); (*S.-A.*) to - down a vessel, ein Schiff in den Grund segeln, bohren; to - a person down, Einen besiegen, überwältigen; Einem Verweise geben; ihn schlecht oder verächtlich machen, herabsetzen; verleumden; to - a person down in argument, Einen niederdisputiren, im Disputiren überwinden; he fairly - me down into a pause, er brachte mich durch überwiegende Gründe zum Stillschweigen; (*vulg.*) to - one's face for a thing, eine Sache, Waare auf Borg kaufen (*Am.*); to - one's fortune, sein Glück versuchen, sein Vermögen auf's Spiel setzen, sein Alles wagen; to - the gantlet (gauntlet), Spießruthen laufen; to - goods, accisbare Waare heimlich ein- oder ausführen, damit Schleichhandel treiben, paschen; to - a person hard, Einem mit Bitten ungestüm anliegen, ihn damit bestürmen; ihn mit Stichelreden heftig oder stark zusetzen, bedrängen; in die Enge treiben; to - a hazard (*v.* Hazard); to - the hazard of one's life, sein Leben wagen; to - a horse to death, ein Pferd zu Tode reiten, *Sh.* H. VI. III. 1. V.; *Sh.* to - a humour upon a person, Einen zum Besten haben, ihn necken, foppen, aufziehen, W. 1. I., C. E. 4. I.; to - in, hineinlaufen; hineinstecken, einziehen, (hinein)thun (ein Band in eine Oeffnung, in den Zug eines Kleidungsstückes ꝛc.); (*S.-A.*) to - in the guns (to haul the guns home), die Kanonen einholen; (*bildl.*) to - into, hinreißen zu…, in irgend einen Zustand versetzen, bringen, führen; to - the hand into the pocket, die Hand in die Tasche stecken; to - a nail into the foot, sich einen Nagel in den Fuß treten; (*S.-A.*) to - the wale-line, deck-line, die Linie schlagen oder zeichnen, wo das Bergholz, das Deck liegen soll; to - it neck and neck, gleich schnell laufen, (*bildl.*) einander gleich stehen; to - off, ablaufen lassen; (*Hdlsspr.*) räumen (the stock on hand, das Lager), ausverkaufen; to - on the ground (a ground), *v.* to - ashore; to - out, hinausstoßen, hinausschieben, hinaustreiben; (*S.-A.*) to - the guns out, die Kanonen an die geöffneten Stückpforten fahren; hinausstecken, hinausthun; enden, beenden, vollenden (one's race, seinen Lauf); ausdehnen, in die Länge ziehen (a tale, eine Geschichte); durchbringen (an estate, ein Vermögen); gänzlich erschöpfen; to - one's self out, sich durch überflüssigen Aufwand zu Grunde richten; (*bildl.*) sich aussprechen, nichts mehr zu sagen wissen; (*S.-A.*) to - out a warp, ein Jagetroß ausbringen, um ein Schiff zu verholen; (*bildl.*) to - over, durchlaufen, durchgehen, durchlesen, flüchtig ansehen, durchblättern; flüchtig, in der Kürze erzählen, schnell über… hingehen; gleiten oder streifen lassen (the eye, das Auge); (*S.-A.*) to - over the seams (examine the seams), die Nathen besuchen, visitiren (untersuchen); *Sh.* to - a pilgrimage, eine Pilgerfahrt unternehmen, A. S. 3. II.; to - a race (*v.* Race); (*vulg.*) to - a rig upon a person, Einem einen Streich spielen; Einen zum Besten haben, ihn foppen, necken, aufziehen; to - the ring, to - riot (*v.* Ring, Riot); to - the risk (*v.* Risk); to - through, durchlaufen; durchsuchen; durchstoßen; durchstechen, durchziehen; (*bildl.*) durchbringen, vergeuden; (*vulg.*) his tongue -s thirteen to the dozen, er spricht sehr schnell, er schlabbert; (*Jgdspr.*) to - a fox to ground, einen Fuchs in sein Lager zurücktreiben; to - up, hinauf laufen, rennen lassen; to - up a building, a house, ein Gebäude, ein Haus (schnell und leicht) aufbauen, errichten, in die Höhe bringen; (*bildl.*) aufwärts oder zurück verfolgen, durchlaufen; erhöhen; auflaufen oder anwachsen lassen; to - up an account (a bill) at a tradesman's (with a tradesman), auf Rechnung von einem Krämer kaufen; to - up bills, Schulden machen; (*S.-A.*) to - up the bow-line, die Bulien fliegen lassen, losschmeißen (ohne sie erst zu fieren); to - up the prices, die Preise in die Höhe treiben, steigern; to - up a thing

too high, eine Sache übertreiben; to - a person up, Einen loben, erheben; to - one's self upon inconveniences, sich in Unannehmlichkeiten stürzen, sich Unannehmlichkeiten zuziehen; to - the venture, es wagen; es darauf ankommen lassen.

Run, *imp.* u. *pp.* d. V. Run, *q. v.;* - with lead, mit Blei ausgegossen; - goods, Contrebande, eingeschwärzte Waaren; (*Waarenk.*) - lace, Einsatzgrund, gemusterter Spitzengrund; - men, Deserteure der Kriegsschiffe.

Run, *s.,* das Laufen, das Rennen; der Lauf, to put a person to the -, Einen in's Laufen bringen, Einem Beine machen; der Anlauf; to take (*vulg.* fetch) a -, einen Anlauf nehmen, ansetzen; gehen, laufen, spatzieren, fahren oder reiten, to take a - down into the country, up to town, auf's Land, nach London gehen, reiten, fahren, einen Abstecher dahin machen; das Wettrennen; (*Näharb.*) der mit einem Vorstich genähte Saum; (*bildl.*) der Lauf, der Verlauf, der Gang, der Fortgang; der freie Lauf, der Wille, it is useless to contradict him, let him have his -, es ist unnütz, ihm zu widersprechen, laßt ihm seinen Willen; der Fluß, der Schuß (einer Strömung); (*med. Term.*) der Fluß (of the humours, der Säfte); das Fließende (of verses, der Verse); die (ununterbrochene) Fahrt eines Schiffes; die durchsegelte Distanz oder Strecke; die Segelschnelligkeit (of a ship, eines Schiffes); die Fahrt, die (Schiffs-) Reise, the crew were engaged but for this -, die Mannschaft war nur auf diese Reise verdungen; (*Hdlsspr.*) der Abgang, der Absatz, der Waarenvertrieb; die Sorte, die Art, die Qualität, (*bildl.*) the common - of people, der gewöhnliche Menschenschlag; the common - of mankind, die Menschheit im Allgemeinen; our common - of ladies, unsere Damen gewöhnlicher Art; die Weise, die Verfahrungsart; it is the common -, so geht es gewöhnlich; der Schwung, die Mode, this article has had a long -, dieser Artikel ist sehr lange in der Mode gewesen, ist lange sehr gesucht gewesen; (*Umgspr.*) der freie Aus- und Eingang, die zugestandene Benutzung eines Ortes ꝛc., to have the - of a person's house, freien Zutritt in Jemandes Haus haben; to have the - of the tap, an der Schenke umsonst trinken dürfen; der kleine Fluß, der Bach (*Am.*); das Schreien, das Geschrei (against, gegen), der Angriff (against, auf), there is a violent - against the introduction of these measures, es wird heftig gegen die Einführung dieser Maßregeln geschrieben; (*S.-A.*) der Kot, Pick (die unterste und zwar hinterste Abtheilung im Schiffsraume dicht am Hintersteven); a - upon a bank, das Bestürmen einer Bank (um deren Noten gegen klingende Münze einzuwechseln); a - of stones (in a mill), ein Paar Mühlsteine; ein Mahlgang; a - of customers, viele Kundschaft; good or ill - at play, Glück oder Unglück beim Spiele; a - of ill luck, eine Reihe von Unglücksfällen, (bes.) fortdauerndes Unglück beim Spiele; in the -, mit der Zeit; in the long -, auf die Länge oder Dauer, am Ende, endlich; (*Hdlsspr.*) bills at the long -, lange laufende Wechsel.

Runagate (rŭn' å gåt) *s.,* (st. Renegade) der Renegat, der Abtrünnige, *Sh.* R. III. 4. IV.; der Flüchtling, der Ausreißer, *Sh.* C. 1. VII.; der Landstreicher, der Vagabund (bes. *Kent.*).

Runaway (rŭn' å ùå) *s.,* der Flüchtling, der Ausreißer; der Landstreicher, der Landläufer.

Runaway, *a.,* flüchtig geworden, verlaufen; a - crop, eine dünne, schlechte Ernte (*Isle of Wight*); a - 'prentice (st. Apprentice), ein verlaufener Lehrjunge.

Runcation (rŭng kå' schŭn) *s.,* (*Arch.*) das Ausgäten des Unkrauts.

Runcinate (rŭn' sè nåt) *a.,* (*bot. Term.*) schrotsägenförmig (nach Art eines fiederspaltigen Blattes zerschnitten, wobei die Zipfel mit ihren Spitzen rückwärts gegen den Blattgrund gerichtet sind).

Rundle (rŭn' d'l) *s.,* die Staffel, die Sprosse, Leitersprosse; (*Mech.*) ein an seine Axe festes und mit derselben umlaufendes Rad, das Peritrochium); (*Bleigiess.*) das Schließblech; (*Hrld.*) *v.* Roundel; (*bot. Term.*) die Dolde, der Schirm; (*S.-A.*) the - head, der Kopf der unteren Welle eines doppelten Spills.

Rundlet } rŭnd'lĕt } *s.,* das Fäßchen (von 3-20 Gallonen);
Runlet } rŭn lĕt } (*bot. Term.*) das Döldchen, Schirmchen.

Rune (rŭn) *s.,* die Rune; -s, die Runenschrift; die runische Poesie; Runenreime.

Runer (rŭn' ŭr) *s.,* der Barde, der Gelehrte bei den alten Gothen.

Rung (rŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Ring, *q. v.*

Rungs, *s. pl.,* (*S.-A.*) die in den Kiel verbolzten Balken, den Schiffsboden bildenden Querbalken; the - heads (*v.* Floor-Heads); (*prov.*) die Leitersprossen; schwere Knüttel (*North.*).

Runic (rŭ' nĭk) *a.,* runisch, das Schriftzeichen und die Sprache der alten nordischen und germanischen Völker betreffend; - characters, - letters, die Runenschrift; *s.,* die Runenschrift; die Runensprache.

Runkle (rŭng' k'l) *v. a.,* falten; runzeln (*North.*).

Runlet (rŭn'lĕt) *s.,* das Flüßchen, der Bach; *v.* Rundlet.

Runnel (rŭn' nĭl) *s.,* (*Arch.*) der Bach.

Runner (rŭn' nŭr) *s.,* der Renner, der Läufer; das Rennpferd; der Bote, der Botenläufer, a - of errands (an errand-boy), der Ausläufer; der Gerichts- oder Rathsdiener, der Polizeiknecht; das kleine, schnellsegelnde Kauffahrteischiff; (*bot. Term.*) der Sprößling, der Läufer, der Ausläufer, der Würzling; der obere Mühlstein, der Läufer; der Läufer (an einem Schlitten); (*S.-A.*) der Mantel eines Takels (ein starkes Tau, welches durch einen einscheibigen Block geschoren ist und die Last unmittelbar trägt); a - tackle, ein Manteltakel; Seitentakel; the main - tackle, die großen Seitentakel; (*Ornith.*) der Rothfuß, das Rothbeinchen (Scolopax calidris); die Hülse, der Schieber eines Regenschirms; -s (*v.* Running-Beans, unter Running, *a.*); die Schlittenkufen.

Runnet (rŭn' nĭt) *s.,* das (Käse-) Lab; - bag, der Labmagen (vierte Magen wiederkäuender Thiere).

Running (rŭn' nĭng) *ppr.* d. V. Run, *q. v.; s., v.* Rennet, Runnet (*Devon.*); (*S.-A.*) the - foul of, die Ansegelung; *Sh.* the - of a glass, der Ablauf eines Stundenglases, W. T. 1. II.; the - of goods, die Waareneinschwärzung; (*med. Term.*) the - of the nose, der fließende Schnupfen, der Kopfschnupfen; - of the reins, der Samenfluß; (*Jgdspr.*) - mute, das Jagen der Hunde ohne anzuschlagen; - the ring, das Ringelrennen; (*Chem.*) first -s, der Vorlauf.

Running, *a.,* laufend, fließend, strömend ꝛc.; (*bot. Term.*) herablaufend; nach einander, hinter einander, auf einander folgend, z. B. five times -, fünf Mal hinter einander; (*Hdlsspr.*) laufend, offen, a - account, eine laufende, offene Rechnung; *Sh.* - banquet, ein im Stehen eingenommenes Mahl, H. VIII. 1. IV.; (*Hortik.*) - beans (auch Kidney-beans), Zwergbohnen, Buschbohnen, Eierbohnen, Brechbohnen (Phaseolus nanus); (*Hdlsspr.*) - bills, laufende Wechsel; - cash, circulirendes Geld; - course (of exchange), - exchange, der laufende Cours; - credit, der laufende (offene) Credit; - days (*v.* Demurrage; *Scotl.*); - debts, laufende Schulden; (*Mil.*) - fight, das Gefecht im Rückzuge; - fire, das Lauffeuer; - footman, der Läufer, der Bediente; - hand, die Currentschrift; - horse, das Rennpferd; a - knot, a - noose, eine Schleife, eine Schlinge; (*Jgdspr.*) die Drahtschleife; (*scherzw.*) his shoes are made of - leather, er ist zum Davonlaufen bereit; (*bot. Term.*) - leaves, Klebeblätter; - march, der Geschwindmarsch, Eilmarsch; - match, das Wettlaufen; - measure, das laufende Maß; (*Mus.*) - passages, Läufer; - place, die Rennbahn; (*S.-A.*) - rigging, das laufende Tauwerk (Gegens. von Standing-Rigging); - of the mizen-mast, das Hinterseitentakel; (*cant*) die Kleider eines Frauenzimmers; - roll, eine messingene Walze zum Ausdehnen des geschmolzenen Glases; (*med. Term.*)

a - sore, eine eiternde Wunde; (*vulg.*) - shoes, Tanzschuhe; - stationers, die auf den Straßen, an Bahnhöfen rc. befindlichen Zeitungs- od. Flugschriftenverkäufer; (*Rchtsspr.*) - term, der laufende Termin; (*Thierarzneik.*) - thrush, die fließende Strahlfäule (der Pferde); (*Typ.*) - title, der Columnentitel; a - vessel, ein schnellsegelndes Schiff, ein Schnellsegler.

Runningly (rŭn' nĭng lė) *adv.*, laufend, im Laufen.

Runnion (rŭn' yŭn) *s.*, (*Arch.*) der Lump, der Lumpenhund.

Runt (rŭnt) *s.*, das verbuttete Vieh (überh.), daher das schlechte Thier, (*bildl. verächtl.*) die alte Hexe; der Grobian; (*Ornith.*) die spanische Taube (Columba hispanica); (*prov.*) der Baumstumpf; der vertrocknete Pflanzenhalm; -s, über drei Jahre alte Kanarienvögel.

Runty (rŭn'tė) *a.*, mürrisch; grob (*East.*); klein, wie ein Zwerg (*Yorksh.*).

Rupee (rů'pė) *s.*, (*Num.*) die Rupie (in Ostindien, so wie überhaupt in Asien eine der verbreitetsten und gewöhnlichsten Rechnungsmünzen, welche auch in Gold und Silber ausgeprägt ist; the silver-, = ca. 2 s.; sicca-, = 2 s. 3 d.; a lack of -s, = 100,000 Rupien).

Rupert (rů'pŭrt) *s. p.*, Ruprecht; -s drops, Glastropfen, Glasthränen, Springgläser.

Rupicola (rů pĭk' ŏ lå) *s.*, (*Ornith.*) der Felsenhahn, das Felsenhuhn (*v.* Rock-Manakin, Cock of the Rock).

Ruppia (rŭp'pė å) *s.*, (*Bot.*) die Doldennarse (*v.* Sea-Tassel-Grass).

Ruption (rŭp'schŭn) *s.*, der Bruch, der Riß (*w. g.*).

Ruptory (rŭp'tŭr rė) *a.*, (*med. Term.*) ätzend; *s.*, das Aetzmittel.

Rupture (rŭp'tschŭr) *s.*, das Brechen; der Bruch, (*Chir.*) - of the bladder, der Blasenbruch, navel -, der Nabelbruch; (*bildl.*) der Friedensbruch; die offene Feindseligkeit; die Unterbrechung, das Hinderniß, *Sh.* P. 2. I.

Rupture, *v. a.*, brechen, sprengen (a blood-vessel, ein Blutgefäß).

Ruptured, *pp.* d. V. Rupture, *q. v.*

Rupture-Wort (-'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Bruchkraut (Herniaria); smooth - -, das Harnkraut, Tausenddornkraut, das Jungfernkraut (H. glabra); the less - -, der kleine, wilde Lein, das kleinste Tausendkraut (Linum radiola).

Rupturing, *ppr.* d. V. Rupture, *q. v.*

Rural (růr'r'l) *a.*, ländlich; vom Lande; - dean, der (ehem.) Landdecan; - excursion, die Landfahrt, die Landpartie; - pipe, die Hirtenpfeife.

Ruralist (růr'r'l ĭst) *s.*, der ein ländliches Leben Führende, der Landbewohner.

Rurality (růr rål' ė tė) *s.*, *v.* d. ü. Ruralness.

Ruralize (růr' r'l īz) *v. a.*, ländlich machen, einen ländlichen Anstrich geben; *v. n.*, ein ländliches Leben führen.

Rurally (růr' r'l lė) *adv.*, ländlich, wie auf dem Lande.

Ruralness (růr' r'l nŭs) *s.*, die Ländlichkeit.

Ruricolist (rů rĭk' kŏlĭst) *s.*, (*Arch.*) der Landbauer; der Landbewohner.

Rurigenous (rů rĭd' jŏ nŭs) *a.*, (*Arch.*) auf dem Lande geboren.

Ruscus (rŭs' kŭs) *s.*, (*Bot.*) der Mäusedorn, Mausdorn (*v.* Butcher's-Broom).

Ruse (růz) *s.*, (*frz.*) die List, die Verschlagenheit; der Betrug; - de guerre, die Kriegslist.

Ruse (růz) *v. a.*, loben, erheben (*Scott.*).

Rush (rŭsch) *s.* (*Bot.*) die Binse (Juncus); the common -, die Knopfbinse (Juncus conglomeratus); the soft -, die Flatterbinse (Juncus effusus); polishing -es (*v.* unter Polishing); flowering -es (*v.* unter Flowering); goose oder moss -es (*v.* unter Goose); (*bildl.*) der Heller, der Strohhalm, it is not worth a -, es ist keinen Pfifferling werth, I don't care a - about it, ich frage gar nichts darnach; der Binsenring (st. - ring), *Sh.* A. W. 2. II.; -es, die Binsenstreu, die Streumatte, *Sh.* C. 2. II.; das Stürzen, Stoßen, das Schießen, das Losstürzen; der Anlauf; das Gedränge; der Ansturz (against, gegen, auf); das Fest, das Gelag, der Schmaus (*North.*); das Rauschen, das Rasen (of the wind, des Windes).

Rush, *v. n.*, mit Ungestüm anlaufen, angelaufen kommen, schnell laufen, stürzen, schießen, fliegen; hineinstürzen, hineinplatzen, (*bildl.*) sich stürzen, sich unbesonnener Weise begeben (to, into, in); hereinplatzen, hereinstürzen (in); herstürzen (on, upon, über); - in upon, überfallen, herfallen über...; to - out, herausstürzen, wegeilen; rauschen, anrauschen, sausen (vom Winde); to - on certain death, einem gewissen Tode entgegen rennen.

Rush, *v. a.*, (*Arch.*) stürzen, vorwärts treiben.

Rush-Bearing (rŭsch' bår rĭng) *a.*, Binsen tragend; *s.*, das Kirchweihfest (*Yorksh.*).

Rush-Bottomed (-'bŏt tŭmd) *a.*, - - chairs, Binsenstühle.

Rush-Candle (-' kån d'l) *s.*, das Binsenlicht.

Rushed (rŭscht) *pp.* d. V. Rush, *q. v.*; *a.*, voller Binsen.

Rusher (rŭsch' ŭr) *s.*, Einer, der ungestüm sich vorwärts drängt, stürzt rc.; (*cant*) der Einbrecher, der Dieb; (ehem.) der Binsenstreuer (beim Tanzen).

Rush-Grass (-'grås) *s.*, (*Bot.*) das Binsengras (Scirpus).

Rushiness (rŭsch' ė nŭs) *s.*, die binsige Beschaffenheit, die Menge Binsen.

Rushing (rŭsch'ĭng) *ppr.* d. V. Rush, *q. v.*; *s.*, die Erfrischung, die kleine Mahlzeit (*North.*).

Rush-Light (-'līt) *s.*, das Binsenlicht; das Nachtlicht; der matte Schein eines Nachtlichts.

Rushlike (rŭsch' līk) *a.*, binsenähnlich; (*bildl.*) schwach, ohnmächtig.

Rush-Wheat (-'ŭėt) *s.*, (*Bot.*) der Binsenweizen (auch Sea-wheat grass; Triticum junceum).

Rushy (rŭsch' ė) *a.*, binsig, voll Binsen; aus, von Binsen verfertigt, - couch, das Binsenlager.

Rusk (rŭsk) *s.*, das Thee- oder Kaffeebrod (eine Art Zwieback); der Schiffszwieback.

Rusma (rŭs' må) *s.*, ein bei den türkischen Frauen übliches Enthaarungsmittel, Haarvertilgungsmittel.

Russ (rŭs) *a.*, russisch; *s.*, das Russische, die russische Sprache.

Russet (rŭs' sĭt) *a.*, braunroth; (*bildl.*) bäuerisch, grob, *Sh.* L. 5. II.

Russet, *s.*, die Bauerkleidung, die Bauertracht; das rothgare Leder.

Russet, *v. a.*, eine braunrothe Farbe geben.

Russet (rŭs' sĭt), **Russeting** (rŭs' sĭt tĭng) *s.*, (*Pom.*) Benennung einer vorzüglichen Sorte engl. Aepfel.

Russet-Pated (-'- på tĭd) *a.*, mit braunrothem Kopfe, *Sh.* M. D. 3. II.

Russety (rŭs' sĭt tė) *a.*, rothbräunlich.

Russia (rŭsch' å; rŭsch' ŭr) *s. p.*, Rußland; the emperor of all the -s, der Kaiser aller Reußen; - duck, russisches Segeltuch; - hides, Juchtenhäute; - (russian) leather, Juchten (Leder); - sheeting, russisches Bettlinnen.

Russian (rŭsch' ŭn) *a.*, russisch; *s. p.*, der Russe.

Rust (rŭst) *s.*, der Rost, der Eisen-, Metallrost; der Schimmel; (*bot. Term.*) der Rost, der Brand; die Ranzigkeit (des Speckes); (*bildl.*) die Ungeläufigkeit, Steifheit (aus Mangel an Uebung); to gather -, Rost ansetzen, rosten; (*cant*) to nab the -, stätisch sein (von Pferden), sich widerspenstig zeigen (von Menschen).

Rust, *v. n.*, rosten, verrosten, rostig werden; schimmelig, ranzig, brandig werden; (*bildl.*) verrosten, versauern.

Rust, *v. a.*, rostig machen; schimmelig, brandig, ranzig machen; (*bildl.*) abstumpfen; schwächen, inactivity -s the mind, Unthätigkeit schwächt den Geist.

Rust-Colour (-'kŭl lŭr) *s.*, die Rostfarbe.

Rust-Coloured (-'kŭl lŭrd) *a.*, rostfarben.

Rust-Eaten (-'ė t'n) *a.*, vom Roste zerfressen.

Rusted, *pp.* d. V. Rust, *q. v.*

Rustic | rŭs'tĭk | *a.*, zum Lande gehörig, Land...;
Rustical | rŭs'tĕ k'l | ländlich; bäuerisch; einfach; ehrlich, offen; grob, roh; rustic gods, Feldgötter; - people, das Landvolk, die Landleute.

Rustic, *s.*, der Landmann, der Bauer, *Sh.* (*pl.*) W. T. 4. III.; (*bildl.*) der unwissende Mensch.

Rustically, *adv.*, *v.* Rustic, *a.*

Rusticalness (rŭs'tĕ k'l nŭs) *s.*, das bäuerische Wesen.

Rusticate (rŭs' tĕ kât) *v. n.*, auf dem Lande wohnen, leben, ein ländliches Leben führen; zum Bauer werden, verbauern.

Rusticate, *v. a.*, bäuerisch machen; (*Acad.*) relegiren, von der Universität wegweisen.

Rusticated | *pp.u.ppr.*d.V. Rusticate, *q.v.*;(*Archit.*)
Rusticating | - archstones, mit bäuerischem Werke versehene Gewölbsteine; - quoins (rustic quoins), unter dem Mauerwerke hervorragende Eckfteine.

Rustication (rŭs tĕ kâ' schŭn) *s.*, das Landleben, das Leben auf dem Lande; das Bäuerischwerden, die Verbauerung; (*Acad.*) das Relegiren, die Relegation, die Verweisung von der Universität; (*Archit.*) das bäuerische Werk, die Quadrirung.

Rusticity (rŭs tĭs' sĕ tĕ) *s.*, die Ländlichkeit; das ländliche Wesen; die Einfachheit, die Kunstlosigkeit; die Rohheit, die Grobheit, das Bäuerische.

Rustily (rŭs' tĕ lĕ) *adv.*, rostig (*v.* Rusty).

Rustiness (rŭs' tĕ nŭs) *s.*, die Rostigkeit, die rostige Beschaffenheit; (*bildl.*) der Zustand der Unfähigkeit, die Ungeläufigkeit aus Mangel an Uebung.

Rusting, *ppr.* d. V. Rust, *q. v.*

Rustle (rŭs's'l) *v. n.*, rascheln, rasseln, rauschen (von Stroh, *Sh.* M. M. 4. III., Seidenzeug 2c.).

Rustler (rŭs'slŭr) *s.*, der, die, das Raschelnde, Rauschende.

Rustling (rŭs'slĭng) *ppr.* d. V. Rustle, *q.v.*; - wings, rauschende Schwingen (*Milton*); *s.*, das Rauschen, das Geraschel, *Sh.* K. L. 3. IV.

Rust-Paper (-'pâ pŭr) *s.*, das Rostpapier.

Rustre (rŭs'tŭr) *s.*, (*hrld. Term.*) die in der Mitte rund durchlöcherte Raute (auch Mascle round-pierced).

Rusty (rŭs'tĕ) *a.*, rostig, verrostet; schimmelig, moderfleckig, ranzig, brandig; (*bot. Term.*) rostfarben; (*bildl.*) ungeläufig; mürrisch, düster, sauertöpfisch; (*prov.*) stätisch; unbändig (*v.* Restive, Resty); to grow -, rostig werden, (*bildl.*) versauern; (*cant*) to ride -, übler Laune sein; - brown, die Rostfarbe; (*vulg. Ichth.*) - dab, - flat-fish, die amerikanische Scholle (*Am.*); (*cant*) - guts, der Sauertopf, der Brummbart.

Rut (rŭt) *s.*, die Brunst (bes. von Hirschen und Rehen); to go to -, in oder auf die Brunst treten oder gehen, bocken; *Sh.* - time, die Brunstzeit, W. 5. V.; das (Wagen-) Geleise, die Spur; die Brandung (of the sea, des Meeres; *Chesh.*).

Rut, *v. n.*, brunsten, in der Brunst sein, auf die Brunst gehen; (*Typ.*) anlaufen (vom Papier).

Ruta (rû' tâ) *s.*, (*Bot.*) die Raute (*v.* Rue).

Rutabaga (rû'tâ bâ gâ) *s.*, (*Bot.*) die Kohlrübe (Brassica campestris).

Rutaceae (rû tâ' schĕ ĕ) *s. pl.*, (*Bot.*) Rautengewächse.

Ruth (rûth) *s. p.*, Ruth; das Buch Ruth in der Bibel; *s.*, (*ostind.*) ein niedriger, zweiräderiger, von Ochsen gezogener Wagen; (*Arch.*) das Mitleid, das Erbarmen, *Sh.* Cor. 1. I.; (*Arch.*) das Elend, der Jammer.

Ruthenus (rûth'ĕ nŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Specialname des Störs oder Sterlets (*v.* Sterlet).

Ruthful (rûth' fŭl) *a.*, (*Arch.*) mitleidig, barmherzig; traurig, kläglich, *Sh.* Ti. An. 5. I.

Ruthfully, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Ruthful.

Ruthfulness (rûth' fŭl nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ruth.

Ruthless (rûth'lĕs) *a.*, unbarmherzig, grausam, hart.

Ruthlessly, *adv.*, *v.* Ruthless.

Ruthlessness (rûth'lĕs nŭs) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Grausamkeit, die Härte.

Rutil | (rû'tĭl) *s.*, (*Min.*) der Rutil, Species des Titan-
Rutile | erzes, der Titanschörl.

Rutilant (rû'tĕ lănt) *a.*, (*bot. Term.*) rothglänzend.

Rutilate (rû'tĕ lât) *v. n.*, (*Arch.*) feuerroth scheinen, glühen; *v. a.*, (*Arch.*) glänzend machen.

Rutile, *s.*, *v.* Rutil.

Rutiline (rû'tĕ lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Rutilin (das rothe, braune oder violette Zersetzungsprodukt des Phlorrhizins und Salacins durch Schwefelsäure).

Rutilite (rû'tĕ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Rutilit, der Thonmangangranat (Native oxide of Titanium).

Rutter (rŭt'tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Reiter, der Ritter, der Reisige.

Rutterkin (rŭt'tŭr kĭn) *s.*, (*Arch.*) der Betrüger, der alte, schlaue Fuchs.

Ruttier | rŭt'tĕ ŭr | *s.*,(*Arch.*) das Seekartenbuch; der
Rutter | rŭt'tŭr | Wegweiser, das Reisebuch; der in Wegen erfahrene Reisende; der alte, erfahrene Soldat.

Rutting (rŭt'tĭng) *pp.* d. V. Rut, *q. v.*; *s.*, *v.* Rut, *Sh.* P. 4. V.; - time, die Brunstzeit.

Ruttish (rŭt'tĭsch) *a.*, brunstend, in der Brunst; geil, wollüstig, *Sh.* A. W. 4. III.

Ruttle, *s.*, (*prov.*) *v.* Rattle; Ruttling, *Sh.*; das Röcheln (*South.*).

Ry, *s.*, *v.* Rye.

Ryacolite (rĭ ăk'ŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Rhyakolith, der glasige Feldspath, der Sanidin (ein feldspathartiger Pyromachit).

Ryal, *s.*, *v.* Rial.

Ryder (rĭ'dŭr) *s.*, die einer Parlamentsbill hinzugefügte Klausel (*v.* Rider).

Rye (rĭ) *s.*, (*Bot.*) der Rocken (Secale); - bread, das Rockenbrot; (*Bot.*) - grass (*v.* Ray-Grass); eine Krankheit der Falken (wobei der Kopf anschwillt); die Furt, der seichte Ort.

Rymer (rĭm'ŭr) *s.*, (*Mech.*) der Aufräumer (*v.* Rimer).

Ryot (rĭ'ŭt) *s.*, (*ostind.*) der Erbpächter; der Bauer (überh.).

Rysagon (rĭ'sâ gŏn) *s.*, (*Bot.*) der Kassumunar-Ingwer, wilde Ingwer.

Rythmic | *v.* Rhythmic.
Rythmical |

Rytina (rĭt'ĕ nâ) *s.*, (*Säugeth.*) das Borkenthier, die nordische Seekuh.

S

S (ĕs) *s.*, das S, f, s, der neunzehnte Buchstabe des englischen Alphabets; (*S.-A.*) an s- (es-) rounding, a piece of timber in the form of an S, die S- (Es-) Bugt (ein Stück Bauholz, welches wie ein großes lateinisches S gestaltet ist); an iron hook of the figure of an S, an S hook, ein S- (Es-) Haken (ein eiserner Haken, der die Gestalt eines S hat); S spring, die Springfeder (in der Gestalt eines S); the collar of SS, die Ordenskette des blauen Hosenbandes; als *abbr.* steht S. für Saint, heilig, Heiliger; shilling, Schilling, Schillinge; silver, Silber; section, Abschnitt; second, seconds, Secunde, Secunden; slower, langsamer (auf englischen Uhren); state, states, Staat, Staaten; style, Styl, Zeitrechnung (z. B. N. S. new style, O. S. old style, neue, alte Zeit); south, Süden; society, Gesellschaft; im Lateinischen steht S. für socius (fellow of a society), Mitglied einer Gesellschaft; societas (societatis), Gesellschaft; semi (half), halb; (*Mus.*) solo, Solo; sinistra, linke; S. A. für secundum artem (according to art), nach den Regeln der Kunst (auf Recepten); Salop. für Shropshire, die englische Grafschaft Shropshire; Sa., (gew.) Sam. für Samuel, Samuel; S. C. für senatus consultum (decree of the senate), Verordnung des (röm.) Senats; S. C. oder S/C. für South Carolina, der so benannte Staat in Nordamerika; scan. magn. für scandalum magnatum (scandal of the peerage), die Verletzung der Ehre eines Pairs; 'scaped für escaped, entwischt; scil. für scilicet (to wit), nämlich; S. E. für South East, Süd-Ost, (auf dem Theater

für second entrance, zweiter Eingang; Sec. für Secretary, Secretar; Sep., Sept. für September, September; sergt. für sergeant, Sergeant; servt. für servant, Diener (bes. am Schlusse eines Briefes, z. B. I have the honor to be your obedt. hle. servt. etc.); Sh. für Shire, Grafschaft; sh. für shilling, Schilling; shan't, sha'n't, für shall not, wird, soll nicht; she'd für she had und she would, sie hatte, sie möchte, sie würde; she's für she is, sie ist; shou'd für should, sollte, würde; shou'dn't für shouldt not, sollte, würde nicht; shpd. für shipped, verschifft, verladen; S. I. für Sea-Island (cotton, Baumwolle von den) Inseln St. Simon und Cumberland (in der Nähe des Staates Georgien); S. N. für secundum naturam (according to nature), der Natur gemäß; S. N. Y. für State of New-York, Staat New-York; Sol. für Solution, Auflösung, für Solomon, Salomo; Sov. für Sovereign, *q. v.*; S. P. für sopra protesto (under protest), unter Protest; sp. für spain, Spanien, für spanish, spanisch; S. P. Q. R. für senatus populusque romanus (the senate and people of Rome), der Senat und das römische Volk; sq. für square, Quadrat; sq. yd. für square yard, Quadrat Yard; S. S. für socius societatis (member of a society), Mitglied eines Vereins, einer Gesellschaft; für sacra scriptura (holy scripture), heilige Schrift; Ss., ss. für semissis (half a pound), ein halbes Pfund; S. S. E. für South-South-East, Süd-Süd-Ost; S. S. S. für stratum super stratum (layer upon layer), eine Lage über die andere; S. T. D. (oder P.) für sacrae theologiae doctor oder sanctae theologiae doctor oder professor (doctor - professor - of sacred theology), Doctor (Professor) der Theologie; S. W. für South-West, Süd-West; S. S. W. für South-South-West, Süd-Süd-West; St. für Saint, heilig, Heiliger; für Stanza, Stanze; für Stone, Stein (Gewicht); für Street, Straße; für Steamboat, Dampfboot; Steph. für Stephen, Stephan; Sterl. für Sterling, *q. v.*; swd. für sword, Schwert; Sy. für Symphony, Symphonie, das Orchesterspiel zu bezeichnen.

Saag (sâg) *s.*, der Urin (*Dorset.*).

Sabadilla (sâb â dĭl' yâ) *s.*, *v.* Cevadilla.

Sabadillic-Acid (sâb â dĭl' ĭk âs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) *v.* Cevadic-Acid.

Sabadilline (sâb â dĭl' lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sabadillin (eine in dem Samen des Sabadil-Germers - Veratrum sabadilla - neben dem Veratrin aufgefundene Salzbasis).

Sabaian / **Sabaean** (sâ bé' ŭn) *a.* u. *s.*, *v.* Sabian.

Sabaism (sâ' bâ ĭz'm) *s.*, *v.* Sabianism.

Sabal (sâ' bâl) *s.*, (*Bot.*) die Sabalpalme.

Sabaoth (sâ bâ' ôth; sâb' â ôth) *s.*, Zebaoth; the Lord of -, Herr der Heerschaaren (*Röm.* 9. XXIX., *Jam.* 5. IV.).

Sabbatarian (sâb bâ târ' ré ŭn) *s.*, der Sabbatharier (eine kirchliche Sekte im 17. Jahrhundert, die neben der Feier des Sonntags auch noch die des Sonnabends - Sabbaths - verlangte).

Sabbatarian, *a.*, die Sabbatharier betreffend.

Sabbatarianism (sâb bâ târ' ré â nĭz'm) *s.*, die Lehre der Sabbatharier.

Sabbath (sâb' bŭth) *s.*, der Sabbath, der Ruhetag; (*Poes.*) die Ruhe, die Ruhezeit; das Sabbathjahr der alten Juden (auch Sabbatical year; *Levit.* 25.).

Sabbath-Breaker (-'- brâk ŭr) *s.*, der Sabbathschänder.

Sabbath-Breaking (-'- brâk ĭng) *s.*, die Sabbathschänderei.

Sabbathless (sâb' bŭth lŭs) *a.*, keinen Sabbath haltend, daher rastlos, ruhelos.

Sabbatia (sâb bâ' sché â) *s.*, (*Bot.*) eine Art Bitterwurz, Enzian.

Sabbatic (sâb bât' tĭk) / **Sabbatical** (sâb bât' té k'l) *a.*, sabbathisch, zum Sabbath gehörig; sabbatical year, das Halbjahr, das Jubeljahr (der alten Juden; das je 50ste Jahr, während desselben alle Feldarbeit ruhen mußte, die hebräischen Knechte ohne Unterschied frei wurden und die veräußerten Grundstücke ohne Kaufschilling wieder an den ursprünglichen Besitzer oder seine rechtmäßigen Erben zurückkamen; *Levit.* 25.).

Sabbatism (sâb' bâ tĭz'm) *s.*, die Sabbathfeier; die Ruhe.

Sabbed (sâbd) *a.*, naß; benetzt; getränkt (*Sussex.*).

Sabdariffa (sâb dâ rĭf' fâ) *s.*, (*Bot.*) der Guineasauerampher (Hibiscus sabdariffa).

Sabean, *s.*, *v.* Sabian.

Sabeism / **Sabaism** *s.*, *v.* Sabianism.

Sabella (sâ bĕl' lâ) *s.*, (*Entom.*) der Fächerwurm, Sandköcher.

Sabellian (sâ bĕl' yŭn) *s.*, die Ketzerei des Sabellius betreffend.

Sabellianism (sâ bĕl' yŭn ĭz'm) *s.*, die Lehre der Sabellianer, der Sabellianismus.

Sabellians, *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Sabellianer, die Patripassianer, Patropassianer, Patropaschiten.

Sabia (sâ' bé â) *s.*, (*Bot.*) eine ostindische Schlingpflanze.

Sabian (sâ' bé ŭn) *a.*, sabäisch, sich auf Saba (das s. g. Balsamland) in Arabien beziehend.

Sabian, *s.*, der Sabäer, der Feuerdiener, der Sternenverehrer.

Sabianism (sâ' bé â nĭz'm) / **Sabaism** (sâ' bâ ĭz'm) *s.*, der Sabaismus, der Sternendienst.

Sabians, *s. pl.*, (*Krchg.*) die Sabier, Johannisjünger (auch Christians of St. John).

Sabina (sâ bĭ' nâ) *s. p.*, Sabine.

Sabine (sâb' ĭn) *a.*, sabinisch.

Sabine, *s. p.*, der Sabiner; *s.*, (*Bot.*) *v.* Savin.

Sable (sâ' b'l) *s.*, (*Säugeth.*) der Zobel (Mustela zibellina); der Zobelpelz, das Zobelfell; (*Poes.* u. *Hrld.*) die schwarze Farbe; das Düster; *Sh.* a suit of -s, ein schwarzer Anzug, H. 1. II.; *v.* Sabre; der Elfenbeinfisch.

Sable, *a.*, schwarz (bes. *Hrld.* u. *Poes.*), düster; a-hue, ein düsterer Anstrich; *Sh.* - coloured, schwarz, dunkelfarbig, L. 1. I.; - stoled, - vested, schwarz gekleidet.

Sable-Mouse (-'- mous) *s.*, (*Säugeth.*) die Wanderratte (Mus decumanus).

Sable-Skins (-'- skĭnz) *s. pl.*, Zobelfelle; tips of --, Zobel in Schweifen.

Sabliere (sâb' lé âr; sâb' lĕr) *s.*, die Sandgrube (*w. g.*); (*Tischl.*) die Schwelle, die Sohle, das Rahmholz (nicht so stark als Beam, *q. v.*).

Sabots (sâ bôts'; sâ' bô) *s. pl.*, (*frz.*) Holzschuhe.

Sabre (sâ' bŭr) *s.*, der Säbel; Harlequin's wooden -, die Peitsche des Harlekins; - blade, die Säbelklinge; - hilt, das Säbelgefäß.

Sabre, *v. a.*, säbeln, mit dem Säbel schlagen.

Sabred, *pp.* d. V. Sabre, *q. v.*

Sabre-Shaped (-'- schâpt) *a.*, (*bot. Term.*) säbelförmig (auch Acinaciform, *q. v.*).

Sabretache (sâ' bŭr tâsch) *s.*, (*dtsch.*) die Säbeltasche.

Sabring, *ppr.* d. V. Sabre, *q. v.*

Sabulosity (sâb ŭ lŏs' é té) *s.*, die sandige Beschaffenheit, die Sandigkeit.

Sabulous (sâb' ŭ lŭs) *a.*, sandig, voll Sand; griesig (vom Urin).

Sabulousness (sâb' ŭ lŭs nĕs) *s.*, *v.* Sabulosity.

Sac (sâk) *s.*, *v.* Soc.

Sacbut, *s.*, *v.* Sackbut.

Saccade (sâk kâd') *s.*, (*frz.*, *Reitk.*) die Saccade, der Ruck mit dem Zügel.

Saccate (sâk' kât) *a.*, (*bot. Term.*) sackförmig; sackig, mit einer sackförmigen Erweiterung; (zuw.) höckerig.

Saccharic-Acid (sâk' kâ rĭk âs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Zuckersäure.

Sacchariferous (sâk kâ rĭf' fŭr rŭs) *a.*, zuckerhaltig.

Saccharify (sâk kâr' ré fĭ) *v. a.*, (*Chem.*) in Zucker verwandeln.

Saccharine (săk' kă rĭn) *a.*, zuckerartig, Zucker...; (*Chem.*) - acid (*v.* Saccharic-Acid); - matter, - principle, der Zuckerstoff.

Saccharoid | săk' kă roid | *a.*, zuckerartig, zucker-
Saccharoidal | săk kă roid' d'l | ähnlich, saccharoidal carbonate of lime, zucker-, kohlensaurer Kalk.

Saccharometer (săk kă rŏm' ĕ tŭr) *s.*, der Saccharometer (ein aräometerähnliches Instrument, um aus dem specifischen Gewicht einer Zuckerlösung den Gehalt an festem Zucker zu ermitteln).

Saccharo-Sulphuric-Acid (săk' kă rŏ sŭl' féŭr rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Zuckerschwefelsäure.

Saccharum (săk' kă rŭm) *s.*, (*Bot.*) das Zuckerrohr (*v.* Sugar-Cane); (*Chem.*) - saturni, der Bleizucker.

Saccholactate (săk kŏ lăk' tāt) *s.*, (*Chem.*) milchzuckersaures Salz.

Saccholactic (săk kŏ lăk' tĭk) *a.*, (*chem. Term.*) milchzuckersauer; - acid, die Milchzuckersäure (*v.* d. j. ü. Mucic-Acid).

Saccholate (săk' kŏ lāt) *s.*, (*Chem.*) das schleimsaure Salz; - of ammonia, schleimsaures Ammoniak; *a.*, milchsauer, milchzuckersauer.

Sacchulmic-Acid (săk ŭl' mĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Ulminsäure, Sacchulminsäure.

Sacchulmine (săk ŭl' mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sacchulmin (eine Substanz, welche entsteht, wenn man Rohrzucker mit Schwefelsäure auflöst).

Sacellum (să sĕl' lŭm) *s.*, (*lat.; röm. Ant.*) ein kleiner, einer Gottheit geweihter und ummauerter Ort, wo ein Altar stand, der auch als Freistätte diente; (*Krchw.*) eine einzelne, einem Heiligen geweihte und mit einem Altar versehene Kapelle.

Sacerdotal (să sŭr dŏ' t'l) *a.*, priesterlich; - order, der Priesterorden; - robes, - vestments, Priestergewände.

Sacerdotally, *adv.*, *v.* Sacerdotal.

Sacer-Morbus (să' sŭr mŏr' bŭs) *s.*, (*lat.*, *Med.*) die Epilepsie (*n.g.*).

Sachelles (sătsch' ĕlz) *s.pl.*, (*Arch.*) *v.* Satchel (*Chaucer*).

Sachem (să' tschĕm) *s.*, der Sachem (der Anführer, das Oberhaupt eines Stammes der Wilden in Nordamerika).

Sachemdom (să' tschĕm dŭm) *s.*, die Gerichtsbarkeit eines Sachem (*v.* Sachem).

Sacheverel (să tschĕv' ŭr r'l) *s.*, (*arch. cant*) die eiserne Zugthür eines Ofens (nach dem engl. Geistlichen dieses Namens, 1709, dessen Schriften gegen das damalige Ministerium bedeutendes Aufsehen erregten).

Sack (săk) *s.*, der Sack; ein englisches Maß von 3 Bushel; a - of wool, = 308 englische Pfd., 384 schottische Pfd.; a - of cotton enthält in der Regel 300 Pfd., zuw. aber 150-400; a - of flour enthält 280 Pfd.; (*Festungsw.*) a - of earth, ein Sandsack; die Tasche; (*ehem.*) eine Art Mantel; eine Art Frauenzimmerschlafrock, ein weites Frauenkleid, ein Ueberwurf; die Plünderung, die Zerstörung, die Erstürmung, *Sh.* H.VI.I. 2. II.; der spanische Wein, der Sect, sherry - (*v.* Sherry); canary - (*v.* Canary); (*vulg.*) to buy the -, sich einen Haarbeutel trinken, sich betrinken; (*vulg.*) to get the -, entlassen, aus dem Dienste geschickt werden.

Sack, *v.a.*, in einen Sack thun, sacken, einsacken; in einem Sack ersäufen; plündern, zerstören, verheeren, mit Sturm einnehmen.

Sackage (săk' ĭdj) *s.*, die Erstürmung und Plünderung einer Stadt.

Sack-Barrow (-' băr rŏ) *s.*, die Schiebkarre zum Fortschaffen der Säcke.

Sack-Bearer (-' băr rŭr) *s.*, der Sackträger.

Sackbut (săk' bŭt) *s.*, die Posaune.

Sackcloth (săk' klŏth) *s.*, die Sackleinwand, grobe Leinwand; (*bibl.*) ein weites Trauerkleid von grobem Zeuge (bei den alten Juden, 2. *Sam.* 3, *Esth.* 4, *Job.* 16.).

Sackclothed (săk' klŏthd) *a.*, in Sackleinwand gekleidet.

Sacked (săkt) *pp.* d. V. Sack, *q. v.*

Sacker (săk' ŭr) *s.*, der Erstürmer und Plünderer, der Verheerer.

Sackerson (săk' ŭr sŭn) *s.*, der Name eines Bären, *Sh.* W. 1. 1.

Sackful (săk' fŭl) *s.*, der Sackvoll, ein Sack voll.

Sacking (săk' ĭng) *ppr.* d. V. Sack, *q.v.*

Sacking, *s.*, die Sackleinwand, die grobe Leinwand.

Sackle (săk' k'l) *v. n.*, umherschlendern (*Lincoln.*).

Sackless (săk' lĕs) *a.*, unschuldig; friedlich, harmlos; einfältig; albern (*North.*).

Sack-Posset (-' pŏs sĭt) *s.*, der Sectmolken; (*cant*) der Arzt.

Sack-Whey (-' ŭă) *s.*, der Sectmolken (bes. *Devon.*).

Saclactic, *a.*, *v.* Saccholactic.

Sacral (să' kr'l) *a.*, (*anat. Term.*) das Kreuzbein betreffend.

Sacrament (să' kră mĕnt; săk' kră mĕnt) *s.*, das Sakrament (bes. das heilige); (*Arch.*) die Mysterie; der Eid.

Sacrament, *v.a.*, (*Arch.*) durch einen Eidschwur binden.

Sacramental (săk ră mĕn' t'l) *a.*, sakramentlich, sakramentarisch, zum Sakramente gehörig; - test, der Sakramenteid, der Testeid; - Thursday, der Fastendonnerstag (der Tag nach dem Aschermittwoch); - wafers, Kirchenoblaten.

Sacramental, *s.*, das Sakramentliche, Sakramentarische.

Sacramentally, *adv.*, *v.* Sacramental.

Sacramentarian (săk ră mĕn tăr' rĕ ŭn) *s.*, der Sakramentirer, Sakramentarier (Benennung, welche die Katholiken den Protestanten beilegen); der Reformirte, der Calvanist.

Sacramentary (săk ră mĕn' tŭr rĕ) *s.*, (*Krchw.*) das Sakramentarium (in der römisch-kath. Kirche ein Buch, welches Anweisung giebt zur Verwaltung der Sakramente).

Sacramentary | săk ră mĕn' tŭr rĕ | *a.*, das Sa-
Sacramentarian | săk ră mĕn tăr' rĕ ŭn | krament oder die Sakramentirer betreffend; - controversy, die Abendmahlsstreitigkeit.

Sacrate (să' krāt) *v. a.*, (*Arch.*) weihen; widmen.

Sacre (să' kŭr) *s.*, *v.* Saker; (*Arch.*) eine heilige Feier (*Chaucer*).

Sacre, *v. a.*, (*Arch.*) heiligen, weihen.

Sacred (să' krĭd) *a.*, heilig; geheiligt, geweiht (to the memory, dem Andenken); heilig, ehrwürdig; kirchlich, geistlich, Kirchen..., - music, die Kirchenmusik, - service, der Gottesdienst; - history, Kirchengeschichte; unverbrüchlich, unverletzlich (promise, Versprechen); - from, sicher vor; (*Bot.*) - bean, die prächtige Nelumbo oder Nußmummel (Nymphaea nelumbo); - college, das Kardinalscollegium; (*Bot.*) - herb, das ostindische Heiligenkraut, Basilienkraut (Ocimum sanctum).

Sacredly, *adv.*, *v.* Sacred.

Sacredness (să' krĭd nŭs) *s.*, die Heiligkeit; die Ehrwürdigkeit; die Unverbrüchlichkeit, die Unverletzlichkeit.

Sacrific | să krĭf' ĭk | *a.*, zum Opfer gehörig, bei
Sacrifical | să krĭf' ĕ k'l | Opfern gebraucht.

Sacrificable (să krĭf' ĕ kă b'l) *a.*, zum Opfer fähig oder tüchtig (*n.g.*).

Sacrificant (să krĭf' ĕ kŭnt) *s.*, der Opferer.

Sacrificator (săk rĭf fĕ kă' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Opferer, der Opferpriester.

Sacrificatory (să krĭf' fĕ kă tŭr rĕ) *a.*, opfernd, Opfer bringend.

Sacrifice (săk' rĕ flz) *v. a.*, opfern; aufopfern (to, einem, einer); (*bildl.*) opfern, dem Untergange weihen.

Sacrifice, *v. n.*, opfern, Opfer bringen; to - to the Graces, den Grazien opfern, d. h. Toilette machen.

Sacrifice (săk' rĕ fĭs) *s.*, das Opfer (auch *bildl.*); die Aufopferung; to make a person a -, Einem ein Opfer bringen; to make a - of..., etwas aufopfern; a - of duty, die Pflichtverletzung.

Sacrificed, *pp.* d. V. Sacrifice, *q. v.*

Sacrificer (sák'ré fiz ûr) *s.*, der Opferer; (*Umgspr.*) der Verlierende.

Sacrificial (sák ré fîsch'ûl) *a.*, zum Opfer gehörig, Opfer..., - rites, Opfergebräuche.

Sacrificing, *ppr.* d. V. Sacrifice, *q. v.*

Sacrilege (sák'ré lîdj) *s.*, die Entweihung, die Gotteslästerung, der Frevel; der Kirchenraub, der Diebstahl heiliger Gegenstände.

Sacrilegious (sák ré lé'jûs) *a.*, entheiligend, verrucht, frevelhaft, gotteslästerlich; kirchenräuberisch.

Sacrilegiously, *adv.*, *v.* Sacrilegious.

Sacrilegiousness (sák ré lé'jûs nûs) *s.*, der gotteslästerliche Act, die Verruchtheit, die Freveltbat; das Kirchenräuberische.

Sacrilegist (sák ré lé'jîst) *s.*, der Gotteslästerer, der Frevler; der Kirchenräuber.

Sacring (sá'kring) *ppr.* d. V. Sacre, *q. v.; a.*, (*Arch.*) heiligend, weihend; *Sh.* - bell, die Weiheglocke (das Herannahen des Allerheiligsten verkündend), H. VIII. 3. II. (auch Sancte-Bell und Sacringe).

Sacrist (sá'krîst) *s.*, *v.* d. j. ü. Sexton; in Domkirchen eine Person, welche Noten für die Chöre auszuschreiben und die Bücher in Verwahrung zu nehmen hatte.

Sacristan (sák'rîs t'n) *s.*, *v.* d. j. ü. Sexton.

Sacristy (sák'rîs té) | **Sacristry** (sák'rîs tré) *s.*, die Sakristei (*v.* d. j. ü. Vestry).

Sacrosanct (sák'ró sángkt) *a.*, (*Arch.*) heilig, unverletzlich.

Sacrum (sá'krûm) *s.*, (*Anat.*) das Kreuzbein (auch Os sacrum).

Sactim (sák'tîm) *s.*, (*Chem.*) der Vitriol.

Sad (sád) *a.*, traurig, trübe, betrübt, niedergeschlagen, schwermüthig, melancholisch, finster; ernst, ernsthaft; kläglich, elend, erbärmlich, armselig; verdrießlich, lästig, beschwerlich; wunderlich, seltsam; böse, schlimm, arg; schwer (vom Brode), derb, fest; - coloured, dunkelfarbig (*n. v. g.*); (*cant*) a - dog, ein böser Bube; ein Erzschelm; ein Verschwender, ein Wüstling; - havoc, arge Verwüstung; - iron, das Plätt- oder Bügeleisen (bes. *Staffordsh.*); *Sh.* - ostent, die ernsthafte Miene, S. 2. II.; a - sight, ein trauriger Anblick.

Sadden (sád'd'n) *v. a.*, betrüben, traurig machen, niederschlagen, verstimmen; (*Arch.*) dunkel machen, dunkeln, schwärzen; derb, fest, zusammenhängend machen (den Boden).

Sadden, *v. n.*, traurig werden, sich betrüben (at, über).

Saddened, *pp.* d. V. Sadden, *q. v.*

Saddening, *ppr.* d. V. Sadden, *q. v.*

Sadder (sád'dûr) *a.*, *comp.* von Sad, *q. v.*

Sadder, *s.*, (*pers. Lit.*) ein Auszug der Zend-Avesta (der gesammten heiligen Schriften der alten Perser, worin die von Zoroaster verkündete Religion enthalten ist).

Saddest (sád'dîst) *a.*, *sup.* von Sad, *q. v.*

Saddle (sád'd'l) *s.*, der Sattel; (*S.-A.*) die Klampe (auch Cleat), the - of the bowsprit (the fidde or bees of the bowsprit), die Backen des Bugspriets; (*Fleisch.*) - of mutton, die zwei nicht getheilten Lendenstücke eines Hammels; the side-bars of a -, die Sattelbänder; the cross-beam of a -, der Sattelsteg; to be thrown from the -, aus dem Sattel geworfen werden; (*Sprichw.*) to put the - upon the right horse, die Schuld auf den rechten Mann schieben; to win the horse or lose the -, Alles oder Nichts.

Saddle, *v. a.*, satteln, aufsatteln; (*bildl.*) belasten, beladen, beschweren (with, mit), to - one's self with a thing, eine Sache über (auf) sich nehmen; (*prov.*) to - the blame upon another, einem Andern die Schuld zuschieben; (*cant vulg.*) to - one's nose, eine Brille tragen; to - a pension, dem Inhaber einer Pension auflegen, einer andern Person einen Theil der Pension abzugeben; (*cant*) to - the spit, ein Gastmahl geben.

Saddle-Backed (-'- bákt) *a.*, mit hohlem Rücken, hohlrückig, satteltief (bes. *South.*).

Saddle-Bags (sád'd'l bágz) *s. pl.*, der Sattelranzen (auch a pair of - -).

Saddle-Bow (-'- bó) *s.*, der Sattelbogen, der Sattelbaum; the hind - -, der hintere Sattelbogen, das Afterstück.

Saddle-Cloth (-'- klôth) *s.*, die Satteldecke.

Saddled (sád'd'ld) *pp.* d. V. Saddle, *q. v.*

Saddle-Gall (-'- gâl) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Satteldruck (eine durch den Druck des Sattels in der Gegend des Widerrüstes des Pferdes erzeugte Geschwulst oder Quetschung).

Saddle-Girth (-'- gürth) *s.*, der Sattelgurt (auch Saddle-Roller).

Saddle-Grafting (-'- gráf tîng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in die Seite mittelst Einschnitts (dem Cleft-Grafting, *q. v.*, entgegengesetzt).

Saddle-Horse (-'-hôrs) *s.*, das Sattelpferd; das Reitpferd.

Saddle-Maker (-'- má kûr) | **Saddler** (sád' lûr) *s.*, der Sattler; saddler's awl, die Sattlerahle.

Saddle-Nail (-'- nál) *s.*, der Sattelzweck.

Saddle-Oyster (-'- ois tûr) *s.*, (*Mollusk.*) die Husarentasche (Ostrea ephippium).

Saddle-Pad (-'-pád) *s.*, das Sattelkissen (für Kutschpferde).

Saddler, *s.*, *v.* Saddle-Maker.

Saddlery (sád'lûr ré) *s.*, Sattelwaaren; die Profession eines Sattlers.

Saddle-Shaped (-'-schápt) *a.*, sattelförmig, (bes. *geogn. Term.*) - - strata, die sattelförmige Schichtenstellung (diejenige Krümmung von Gesteinsschichten, die sich convex erhebt).

Saddle-Sick (-'- sîk) *a.*, wund (einen Wolf) geritten.

Saddle-Strainer (-'- strán ûr) *s.*, der Sattelspanner (eine Maschine, um das Sattelleder zu strecken).

Saddle-Tree (-'- tré) *s.*, der Sattelbaum.

Saddling (sád'lîng) *ppr.* d. V. Saddle, *q. v.*

Sadducean (sád dû sé'ûn) *a.*, sadducäisch.

Sadducee (sád'dû sé) *s. p.*, der Sadducäer.

Sadducism (sád'dû sîz'm) *s.*, der Sadducäismus, die Lehre der Sadducäer.

Sade (sád) *v. a.*, *v.* Sate (*West.*); *a.*, (*Arch.*) *v.* Sad, *a.* (*Chaucer*).

Sad-Eyed (-'ld) *a.*, ernst oder finster blickend, *Sh.* H. V. 1. II.

Sad-Faced (-'fást) *a.*, mit ernstem oder traurigem Gesichte, *Sh.* Ti. An. 5. III.

Sad-Hearted (-'hâr tîd) *a.*, niedergeschlagen, muthlos, *Sh.* H. VI. III. 2. V.

Sadly (sád lé) *adv.*, traurig (*v.* Sad, *a.*); schrecklich, sehr, überaus.

Sadness (sád'nûs) *s.*, die Trauer, die Traurigkeit, der Kummer, der Gram; die Niedergeschlagenheit; die traurige Miene; der Ernst, die Ernsthaftigkeit, *Sh.* in -, im Ernste, R. J. 1. I.; in sober -, in vollem Ernste.

Safe (sáf) *a.*, sicher; heil, wohlbehalten, unverletzt, unversehrt, glücklich (arrival, passage etc., Ankunft, Ueberfahrt 2c.), gesund; außer Gefahr, ohne Gefahr; (*scherzw.*) nicht länger gefährlich, *Sh.* M. 3. IV.; zuverlässig, Sicherheit gewährend, *Sh.* M. M. 1. I.; - and sound, frisch und gesund; God keep you -, Gott bewahre dich; it is not - for us to stay here, wir sind hier nicht in Sicherheit; you are -, Ihr Glück ist gemacht; to make -, ungefährlich, unschädlich machen; to make a quarrel -, einen Streit schlichten; (*Hdlsspr.*) a sum in - hands, ein sicher stehender Posten; wishing it (them) - to hand, indem ich Ihnen den besten Empfang wünsche; *Sh.* the safer sense, der gesundere Sinn, K. L. 4. VI.; *Sh.* are his wits -? ist er bei Verstande? O. 4. I.; with a - conscience, mit ruhigem Gewissen, J. C. 1. I.; - braces, die Nothriemen (an einer Kutsche); a - guide, ein sicherer Führer.

Safe, *v. a.*, (*Arch.*) sichern, Sicherheit verschaffen, *Sh.* A. C. 1. III., 4. VI.; (*Arch.*) lindern; mildern.

Safe, *s.*, der Sicherheitsort, der sichere Verwahrungsort (z. B. ein Bücher- oder Geldschrank); der Speiseschrank, die Speisekammer; der Fliegenschrank.

Safe-Conduct (sắf kôn'dŭkt) *s.*, das sichere Geleit, die Sicherheitswache; a letter of - -, ein Schutzbrief, Geleitsbrief; *Sh.* gebraucht es ebenfalls als *v. a.*, sicheres Geleit geben, R. III. 4. IV. (*n. g.*).

Safeguard (sắf'gård) *s.*, das sichere Geleit, der Schutz, die Schutzwache, die Bedeckung; die Beschirmung, *Sh.* M. M. 5. I.; letter of -, der Schutzbrief, Geleitsbrief; der Schurz, die Schürze, das Vortuch (reitender Frauen).

Safeguard, *v. a.*, (*Arch.*) schützen, beschützen, bewahren, *Sh.* R. II. 1. II.; verwahren.

Safe-Keeping (- kêp'ĭng) *s.*, die Verwahrung, die sichere Aufbewahrung.

Safelier, st. more safely (*v.* Safely).

Safeliest, st. most safely (*v.* Safely).

Safely (sắf'lê) *adv.*, *v.* Safe; to keep -, streng verwahren, in engem Verwahr halten; to land -, Güter aus einem verunglückten Schiffe retten, bergen.

Safeness (sắf'nŭs) *s.*, die Sicherheit, der Zustand, da etwas sicher, nicht mit Gefahr verbunden ist.

Safe-Pledge (-'plĕdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Bürgschaft.

Safety (sắf'tê) *s.*, die Sicherheit; die Wohlfahrt; die Unverletztheit; die Befreiung von Schaden, Verlust etc.; die Verwahrung, der Verwahr, der Gewahrsam; *Sh.* deliver him to -, gebe ihn in sichere Verwahrung, K. J. 4. II. (*n. g.*); in -, in Sicherheit, sicher, wohlbehalten, unversehrt; to arrive in -, glücklich, wohlbehalten ankommen; a card of -, eine Sicherheitskarte; a place of -, ein Sicherheitsort.

Safety-Fund (-'- fŭnd) *s.*, die Sicherheits-Casse, der Sicherheits-Fonds; - - banks, Sicherheits-Fonds-Banken.

Safety-Fuse (-'- fêûz) *s.*, (*min. Term.*) der Sicherheitszünder (für Sprengarbeiten).

Safety-Lamp (-'- låmp) *s.*, die Sicherheitslampe (bes. in Bergwerken).

Safety-Valve (-'- vålv) *s.*, (*Mech.*) das Sicherheitsventil (an einer Dampfmaschine).

Saffle (sắf'f'l) *a.*, trübe, betrübt, schwermüthig; niedergeschlagen (*Lincoln.*).

Safflow, *s.*, *v.* d. f. W.

Safflower (sắf'flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) der Saflor, der wilde Safran, Gartensafran, falsche Safran, das Börstenkraut, das Bürstenkraut (auch Bastard-Saffron; Carthamus tinctorius); das Saflorgelb; das Saflorroth (der Farbestoff des Saflor); die getrockneten Blüthenblätter des Saflors.

Saffron (sắf'frŭn) *s.*, (*Bot.*) der (ächte) Safran (Crocus sativus); bastard - (*v.* Safflower); meadow - (*v.* d. W.); (*Chem.*) - of gold, das Knallgold, Goldoxyd-Ammoniak.

Saffron, *a.*, safrangelb; - colour, die Safranfarbe; - flower, die Safranblüthe; - hued, safranfarben; - plot, die Safranpflanzung.

Saffron, *v. a.*, mit Safran färben, gelb machen; vergolden (*Chaucer*).

Saffroned, *pp.* d. V. Saffron, *q. v.*

Saffrony (sắf'rŭn ê) *a.*, safrangelb.

Sag (sắg) *v. n.*, sich sacken, sich senken, niederhangen, sich beugen; (*bildl.*) niedergebeugt werden (with doubt, von Zweifel), *Sh.* M. 5. III.; (*S.-A.*) to - to leeward, abtreiben, vom Striche abfallen; fallen (vom Wasser; *Kent.*); kränkeln (*East.*).

Sag, *v. a.*, beladen, beschweren, besacken, bepacken; zum Sacken bringen; (*Arch.*) *v.* Crease, Winkle.

Saga (sắ'gå) *s.*, (*altnord. Lit.*) die Heldengeschichte.

Sagacious (så gắ'schŭs) *a.*, einen scharfen Geruch habend, von scharfem Geruch, (*Jgdspr.*) von guter Witterung; (*bildl.*) scharfsinnig, klug.

Sagaciously, *adv.*, *v.* Sagacious.

Sagaciousness (så gắ'schŭs nŭs) *s.*, *v.* Sagacity.

Sagacity (så gås' sê tê) *s.*, der scharfe Geruch, die Spürkraft, die feine Nase; (*bildl.*) der Scharfsinn, die Scharfsinnigkeit.

Sagamore (såg' å môr) *s.*, der Häuptling, der unumschränkte Herrscher (bei einigen nordamerikanischen Indianerstämmen).

Sagapen (såg' å pĕn) } *s.*, (*pharm. Waarenk.*)
Sagapenum (såg å pê'nŭm) } das Sagapen, Sarapingummi (das aus der in Persien einheimischen Stechpalme, - dem persischen Steckenkraut, Ferula persica - ausfließende und an der Luft verhärtende Gummiharz).

Sagathy (såg' å thê) *s.*, (*Waarenk.*) der Sagathis (sergeartiges, einfarbiges oder buntgemustertes Wollenzeug).

Sage (sắdj) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Salbei (gew. garden -; Salvia officinalis); meadow -, die Wiesen- oder wilde Salbei, das Scharlachkraut (S. pratensis); - of generation, - of Jerusalem, das officinelle Lungenkraut (Pulmonaria officinalis); - royal, die Kreuzsalbei (S. auriculata); der Weise, der kluge Mann; the -s of law, die zwölf englischen Oberrichter.

Sage, *a.*, weise, klug, verständig; ehrbar, ernst; - coloured; salbeigrau (ein in's Röthliche schimmerndes Hellgrau); - cheese, der Salbeikäse, Kräuterkäse; der Wochenkäse (*Warwick.*).

Sagely (sắdj' lê) *adv.*, *v.* Sage.

Sagene (så jên') *s.*, die Saschen (russisches Maß von 3 Arschinen oder 7 russ. Fuß).

Sageness (sắdj'nŭs) *s.*, die Weisheit, die Klugheit; die Ehrbarkeit.

Sagenite (såd'jê nĭt) *s.*, (*Min.*) der Sagenit, der Rutil, nadelförmiges Titanerz.

Sager (sắd'jŭr) *s.*, der Advocat (*Yorksh.*).

Sage-Tree (-' trê) *s.*, (*Bot.*) der Salbeistrauch (auch Jerusalem-Sage; Phlomis fruticosa).

Sagged (sågd) *pp.* d. V. Sag, *q. v.*

Sagger (såg'gŭr) *s.*, eine Art Thon zu Brennkapseln (*v.* Seggers).

Sagging (såg'gĭng) *ppr.* d. V. Sag, *q. v.* (bes. *S.-A.*).

Sagina (så jĭ'nå) *s.*, (*Bot.*) das Mastkraut (*v.* Pearl-Wort).

Sagitta (så jĭt' tå) *s.*, (*Astr.*) der Pfeil (ein nördliches Sternbild); (*arch. Geom.*) die Querstütze eines Zirkels.

Sagittal (såd'jê tŭl; så jĭt' t'l) *a.*, zu einem Pfeile gehörig, Pfeil..., pfeilartig; (*anat. Term.*) the - suture, die Pfeilnaht.

Sagittaria (såd jĭt tår'rê å) *s.*, (*Bot.*) das Pfeilkraut (*v.* Arrow-Head).

Sagittarius (såd jĭt tår' rê ŭs) *s.*, (*Astr.*) der Schütze (ein Sternbild zwischen Scorpion und Steinbock).

Sagittary (såd'jĭt tår rê) *a.*, *v.* Sagittal.

Sagittary, *s.*, (*Astr.*) *v.* Sagittarius; ein centaurischer Schütze im trojanischen Kriege, *Sh.* Tr. Cr. 5. V.; *s. p.*, der Name eines Hauses in Venedig, *Sh.* O. 1. I., 1. III.

Sagittate (såd'jê tắt) *a.*, (*bot. Term.*) pfeilförmig.

Sago (sắ' gô) *s.*, der Sago; pearl -, der Perlsago; (*Bot.*) - palm, die Sagopalme, die Zapfenpalme (Sagus farinifera); - powder, das Sagomehl; (*Bot.*) - tree, die gemeine Sagopalme (Cycus circinalis).

Sagoin (så goin') *s.*, (*Säugeth.*) der Sagoin, Saguin, der gemeine Seidenaffe (Hapale jacchus).

Sagum (sắ'gŭm) *s.*, (*lat.; röm. Ant.*) der lange, wollene Mantel, welchen die römischen Soldaten im Kriege zu tragen und bei der Rückkehr aus demselben mit der friedlichen Toga zu vertauschen pflegten.

Sag-Wine (såg' wĭn) *s.*, ein aus der Sagopalme gewonnener Wein.

Sagy (sắd'jê) *a.*, voll Salbei; mit Salbei gewürzt.

Sahlite (sắ' lĭt) *s.*, (*Min.*) der Sahlit, der Sahlaugit, der Grünspath, der Malakolith (eine Varietät des Augits; auch Malacolite).

Saic }
Saick } (sắ' ĭk) *s.*, die Saica, Shaike, Tschaike (ein kleines griechisches oder türkisches Handelsschiff im
Saik } mittelländischen Meer, das nur zur Küstenfahrt gebraucht wird).

Said (sêd) *pp.* v. V. Say, *q. v.*; he is - to have been, er soll gewesen sein, es heißt, daß er gewesen ist; *a.*, vorerwähnt, besagt, obgedacht; müde, ermüdet; beruhigt (*North.*); *Sh.* the -, Obiges, der, die, das Besagte, Obenerwähnte.

Saie, (*Arch.*) *imp.* st. Saw, *v.* See (*Chaucer*).

Sail (sâl) *s.*, das Segel (of a ship, of a windmill, eines Schiffes, einer Windmühle; die Benennungen der verschiedenen Schiffssegel findet man als alleinstehende Worte angegeben); (*bildl.*) das Segel, das Schiff (auch in dieser Bedeutung *pl.* sail); das Segeln, die Fahrt, to take a -, to have a - down (up) the river, eine Segelfahrt den Fluß hinunter (hinauf) machen; the -s of a falcon, die Flügel eines Falken; the -s of a windmill, die (Tücher der) Windmühlenflügel; to crowd (all) -s, mit vollen Segeln fahren; a complete suit or set of -s, ein Stell-Segel; to get under -, sich segelfertig, segelklar machen; to loose (unfold) the -s, die Segel losbinden; to make -, mehr Segel beisetzen; to set -, unter Segel gehen; ready to set -, segelfertig, segelklar; to stand to or in -, auf etwas Segel machen, auf etwas zusegeln; to shorten -, die Segel einziehen; to strike -, die Segel streichen, (*bildl.*) sich demüthigen, sich für überwunden erklären; to trim the -s, die Segel stellen; (*Sprichw.*) to set up one's - to every wind, den Mantel nach dem Winde hängen.

Sail, *v. n.*, segeln, schiffen, absegeln (for, to, nach), unter Segel gehen; sich fortbewegen; schwimmen, dahin schweben; fliegen, segeln (in der Luft); to - along the coast, der Küste entlang segeln; to - back, zurücksegeln; to - close-hauled, dicht bei dem Winde segeln; to - before the wind (auch to run before the wind), vor dem Winde segeln (den Wind gerade von hinten her in die Segel bekommen); to - in company, unter Admiralschaft (Convoy) segeln; to - out, aussegeln (of a canal etc., aus einem Canal rc.); to - up, aufsegeln, hinaufschiffen; to - with a large wind, mit halbem Winde segeln; to - with a scant wind, bei dem Winde segeln oder halten; to - with quarter wind, mit Backstagswind segeln; ready to -, segelfertig, segelklar.

Sail, *v. a.*, (*ellipt.*, mit Auslassung von on oder over) durchsegeln, befahren (*Dryden*); durchfliegen (*Pope*); (ein Schiff) unter Segel gehen lassen, fahren lassen.

Sailable (sâl'â b'l) *a.*, schiffbar, fahrbar.

Sail-Beams (-' bêmz) *s. pl.*, die Windruthen (einer Segelwindmühle).

Sail-Borne (-' bôrn) *a.*, (*Poes.*) von Segeln fortgetragen.

Sail-Broad (-' brôrd) *a.*, (*Poes.*) ausgebreitet, entfaltet (wie ein Segel).

Sail-Cloth (-' klôth) | **Sail-Duck** (-' dŭk) } *s.*, das Segeltuch.

Saile, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Assail (*Chaucer*).

Sailed (sâld) *pp.* v. V. Sail, *q. v.*

Sailer (sâl'ŭr) *s.*, *v.* d. ü. Sailor; das (segelnde) Schiff, der Segler, daher a good, a fast, a prime -, ein guter Segler, ein Schnellsegler; a bad, a heavy -, ein schlechter Segler.

Sailing (sâl'ĭng) *ppr.* v. V. Sail, *q. v.*; *s.*, das Segeln; das Schwimmen, das Dahinschweben; das Luftschiffen (aerial -); die Segelkunst, die Steuermannskunde; plain -, das Segeln nach gewöhnlichen (platten) Karten; mercator's -, das Segeln nach Mercatoreskarten; das Absegeln; order of - (- order), die Segelordnung; - chariot, der Segelwagen; (*S.*, *cant*) - coffins, alte, gebrechliche Schiffe; - ice, Eismassen, welche so mürbe sind, daß ein Schiff durchsegeln kann; - instructions, - orders, der Befehl zum Auslaufen; der Sein- oder Admiralschaftsbrief; - liners, regelmäßige Segel-Packet-Schiffe; - master (*v.* d. W.); - match, das Wettsegeln, die Segelwette; the - trim of a ship, die vortheilhafteste Einrichtung eines Schiffes und Vertheilung seiner Ladung, wodurch die größte Schnelligkeit beim Segeln bewerkstelligt wird; a ship out of her - trim, ein Schiff, welches keine Fahrt mehr hat; a - vessel, ein Segelschiff.

Sailing-Master (sâl'ĭng mâs tŭr) *s.*, der Schiffer auf einem Kriegsschiffe (der Oberste von den sogenannten Deckofficieren, dem diese sämmtlich untergeordnet sind, und welcher die Aus- und Zurüstung des Schiffes und sämmtliche Takelage und Geräthschaften des Schiffes zu beaufsichtigen hat).

Sailless (sâl'lĕs) *a.*, ohne Segel, segellos.

Sail-Loft (-' lôft) *s.*, der Segelboden, der Segelmacherwinkel (der Raum in einer Segelmacherei, wo die Segel genäht und verfertigt werden).

Sail-Maker (-' mâ kŭr) *s.*, der Segelmacher.

Sail-Making (-' mâ kĭng) *s.*, das Segelmachen.

Sail-Needles (-' nê d'lz) *s. pl.*, Segelnadeln, Nahtnadeln, Pappnadeln.

Sailor (sâl'ŭr) *s.*, der Matrose, der Seemann, Seefahrer.

Sailor-Like (-' - lĭk) *a.*, wie ein Matrose.

Sailours, *s. pl.*, (*Arch.*) Tänzer (*Chaucer*).

Sail-Room (-' rŭm) *s.*, die Segelkoje (eine Kammer oder ein Verschlag, worin die vorräthigen Segel aufbewahrt werden).

Saily (sâl'lê) *a.*, einem Segel ähnlich, segelartig.

Sail-Yard (-' yârd) *s.*, die Segelstange, die Raa.

Sail-Yarn (-' yârn) *s.*, das Segelgarn (auch Sail-Twine).

Saim (sâm) *s.*, (*prov.*) das Schmalz; der Speck; die Spelte (im Steinzeug; *Lincoln.*).

Sain | *pp.*, (*Arch.*) st. Seen (*v.* See; *Chaucer*); **Saine** | (*arch. vulg.*) st. Said (*v.* Say); *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Seine (*Chaucer*).

Saind (sând) *s.*, die Botschaft (*North.*).

Saine | **Saue** } *v. a.*, (*Arch.*) segnen; sich bekreuzen.

Sainfoin | sân' foin | **Saintfoin** | sên' foin; sân' foin } *s.*, (*Bot.*) die Esparsette, der türkische Klee, der Süßklee (Hedysarum sativum).

Saint (sânt) *a.*, heilig, Sanct (vor den Eigennamen meistens abgekürzt in St. und ausgesprochen sent).

Saint, *s.*, der Heilige; (*cant*) der Heuchler; she -, die Heilige (*n. v. g.*); (*Arch.*) Benennung eines Kartenspiels (*v.* Cent); (*Arch.*) der Gürtel (*v.* Cincture); (*Arch.*) *v.* Samite; (*Sprichw.*) the midnight cat they say is quite a - by day, am Tage bigott, des Abends flott; (*scherzw.*) the isle of -s, die Insel der Heiligen (Irland, wegen seiner vielen Heiligen).

Saint, *v. a.*, heilig sprechen, kanonisiren.

Saint, *v. n.*, den Heiligen spielen, sich heilig stellen, frömmeln (gew. to - it).

Saint-Anthony's-Fire (sênt ân' tŭn nĭz fĭr') *s.*, *v.* Anthony's-Fire).

Saint-Barnaby's-Thistle (- bâr'nâ bĭz thĭs's'l) *s.*, (*Bot.*) die Sommer-Glockenblume (Centaurea solstitialis).

Sainted (sân'tĭd) *pp.* v. V. Saint, *q. v.*; *a.*, heilig, fromm, geweiht.

Saintess (sân'tĕs) *s.*, die Heilige (*n. v. g.*).

Saint-Geoffrey's-Day (- jĕf'rĭz dâ) *s.*, (*cant*) niemals.

Saint-Hugh's-Bones (- hêûz' bônz) *s. pl.*, (*cant*) Würfel.

Saint-Ignatius'-Bean (- ĭg nâ'schê ŭs bên) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ignatius'-Bean).

Sainting (sân'tĭng) *ppr.* v. V. Saint, *q. v.*

Saint-John's-Bread (- jŏnz' brĕd) *s.*, (*Bot.*) *v.* unter John.

Saint-John's-Wort (- jŏnz' ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) das Johanniskraut, Johannisblut, Hexenkraut, Konradskraut, das gemeine Hartheu (Hypericum perforatum).

Saintlike (sânt'lĭk) *a.*, heilig, wie ein Heiliger, einem Heiligen geziemend, ähnlich.

Saintly (sânt'lê) *a.*, heilig, wie ein Heiliger, fromm (auch *adv.*).

Saint-Luke's-Bird (- lŭks' bŭrd) *s.*, (*cant*) der Ochs.

Saint-Monday (- mŭn' dê) *s.*, (*cant*) der blaue Montag.

Saint-Peter's-Wort (sênt pê' tůrz ůůrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Peter's-Wort.

Saint's-Bell (sânts' bĕl) *s.*, (*kath. Krchw.*) die kleine Glocke (welche ertönt, wenn der Priester die Worte: sancte, sancte, Deus sabaoth spricht; *v.* Sacring-Bell).

Saint-Seeming (-'sêm ĭng) *a.*, scheinheilig, heuchlerisch.

Saintship (sânt' schĭp) *s.*, die Heiligkeit, die Würde und Eigenschaft eines Heiligen.

Saint-Simonian (- sī mô' nê ůn) *s.*, der Anhänger der von dem Grafen von St. Simonis in Frankreich gegründeten socialistischen Lehre.

Saint-Simonianism (- sī mô' nê â nĭz'm) *s.*, der Saint Simonismus (die erste socialistische Schule, nach ihrem Begründer so genannt).

Saint-Vitus'-Dance (- vī' tůs dâns; gew. - vī' tůs sĭz dâns) *s.*, (*Med.*) der Veitstanz (*v.* Chorea).

Saint-Worship (-'ůůr schĭp) *s.*, die Heiligenverehrung.

Sajene (sâ jên') *s.*, *v.* Sagene.

Sake (sâk) *s.*, die (bewegende) Ursache, der Grund; for (the) - of, um... willen, wegen; for God's -, um Gotteswillen; for my -, um meinetwillen; for their -s, um ihretwillen; (*Arch.*) der Streit, der Kampf, der Hader; (*Arch.*) die Schuld, die Sünde.

Sake, *v. a.*, (*Arch.*) tödten.

Saker (sâ'kůr) *s.*, (*Ornith.*) der Sakerfalk, Würgfalk, Schlachtfalk, der Blaufuß, der Schweimer (Falco lanarius); (*arch. Mil.*) die Feldschlange, das Falkonett; der Stutzschwanz der Pferde.

Sakeret (sâk' ůr rĕt) *s.*, (*Ornith.*) das Männchen des Sakerfalken.

Sakis (sâ' kĭs) *s. pl.*, (*Säugeth.*) *v.* Foxtailed-Monkey.

Sal (sâl) *s.*, (*Chem.* u. *Pharm.*) das Salz (*v.* die Zusammensetzungen); *s. p.*, *abbr.* von Sarah, *q. v.*

Salable, *a.*, *v.* Saleable.

Salableness, *s.*, *v.* Saleableness.

Salacious (sâ lâ' schůs) *a.*, wollüstig, geil.

Salaciously, *adv.*, *v.* Salacious.

Salaciousness } sâ lâ' schůs nůs } *s.*, die Wollust, die
Salacity } sâ lâs' sê tê } Geilheit.

Salad (sâl'lâd; *corr.* sâl'lĭt) *s.*, der Salat; (*Arch.*) der Helm, *Sh.* H. VI. II. 4. X. (*Chaucer*).

Salad-Burnet (-'-bůr nĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Becherblume, das Nagelkraut, die welsche Bibernell, das Großforbenkraut, Sperberkraut, Blutkraut (Poterium sanguisorba).

Salad-Days (-'-dâz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Tage jugendlicher Unerfahrenheit, *Sh.* A. C. 1. V.

Salad-Dish (-' - dĭsch) *s.*, die Salatschüssel.

Salad-Herbs (-' - ůrbz) *s. pl.*, Salatkräuter (*v.* Salading).

Salading (sâl'â dĭng) *s.*, Salatkräuter (Kresse, Radieschen, Lattich *rc.*).

Salad-Oil (-' - oil) *s.*, das Salatöl, Baumöl.

Salad-Parsley (-'- pârs lê) *s.*, (*Bot.*) der Wassereppich (Ranunculus sceleratus).

Sal-Alembroth (- â lĕm' brôth) *s.*, (*Chem.*) das Alembrothsalz (eine Verbindung von Quecksilbersublimat mit Salmiak, auch ehem. Salz der Weisheit oder Wissenschaft genannt).

Salam (sâ lâm') *s.*, (im Orient) der Gruß, die Begrüßung.

Salamander (sâl' â mân důr) *s.*, (*Amph.*) der Salamander, der Erdmolch, der gemeine Molch (Lacerta salamander); ein großes Schüreisen oder eine runde Eisenschaufel (welche zum Garmachen von Fleisch *rc.* glühend gemacht wird).

Salamander's-Blood (-'- - -z blůd) *s.*, (*Chem.*) die braun-rothen Dämpfe, welche sich beim Destilliren des Salpeters entwickeln.

Salamander's-Hair } -'- - -z hâr } *s.*, das Salamander-
Salamander's-Wool } -'- - -z ůůl } haar (eine Art gebiegenen Silbers, in Gestalt zarter Fäden).

Salamandrine (sâl â mân' drĭn) *a.*, salamanderartig.

Sal-Ammoniac (sâl âm mô'nê âk) *s.*, (*Chem.*) das Chlorammonium (auch Chloride of ammonium); efflorescence of - -, der Salmiakbeschlag; ruby of - -, der Salmiakrubin; spirit of - -, der Salmiakgeist.

Salampore (sâl'âm pôr) *s.*, (*Waarenk.*) ein ostindischer Kattun.

Salamstone (sâ lâm' stôn) *s.*, (*Min.*) der Salamstein, der Salamrubin (die kleinen sechsseitigen Prismen des Saphirs.

Salaried (sâl' â rĭd) *a.*, besoldet, salarirt.

Salary (sâl' â rê) *s.*, die Besoldung, der (Jahr-) Gehalt, das Salair; to give a -, besolden.

Salary, *v. a.*, besolden, mit einem (Jahr-) Gehalt versehen.

Sale (sâl) *s.*, der Verkauf; der Absatz, der Abgang, to meet with a ready -, guten Absatz finden, sich schnell verkaufen lassen; of easy -, verkäuflich, gangbar; die Auction, die öffentliche Versteigerung, die Licitation, der Ausruf (auch open oder public -, - [at] by auction); - (transacted) at large, der Waarenvertrieb, der Absatz im Großen; - countermanded, der aufgehobene Verkauf; bill of -, der Kaufbrief, Kaufcontract; the grand (great) bill of -, der Beilbrief, Bielbrief (der Vertrag zwischen dem Schiffszimmermeister und dem, der ein Schiff bauen läßt; eine Verschreibung auf Geld, welches zum Aufbau eines Schiffes geliehen worden ist; ein Zeugniß von der Obrigkeit eines Orts, daß ein Schiff dort wirklich gebaut sei); to conclude a -, einen Verkauf, Handel abschließen; for -, zu verkaufen; to make - of..., einen Verkauf bewirken; to put or set out for -, to expose to public -, zum öffentlichen Verkauf ausstellen, feil bieten, versteigern; account of -s, die Verkaufsrechnung (auch account -s); book of -s, das Waarenverkaufsbuch; *Sh.* house of -, ein feiles Haus, ein Bordell, H. 2. II.; creature of -, das feile Geschöpf, die Metze, P. 4. VI.; - shop, der Kaufladen; das Ganthaus (*n. g.*); - price, der Verkaufspreis.

Sale, *s.*, (*Arch.*) die (Fisch-) Reuse.

Sale, *a.*, zum Verkaufen, Verkaufs...; gekauft, Kaufs...

Saleable (sâl' â b'l) *a.*, verkäuflich, gangbar, zu verkaufen; feil.

Saleableness (sâl' â b'l nůs) *s.*, die Verkäuflichkeit, die Gangbarkeit (of an article, einer Waare), der gute Absatz.

Saleably (sâl' â blê) *adv.*, *v.* Saleable.

Salebrosity (sâl ê brŏs' sê tê) *s.*, die Rauhheit, die Unebenheit (of a road, eines Weges), die Unwegsamkeit.

Salebrous (sâl'ê brůs) *a.*, rauh, uneben, holperig, unwegsam (*n. g.*).

Salefus (sâl' ê fůs) *s.*, der Gartensaffran.

Salenders (sâl' ĕn dûrz) *s.*, *v.* Malanders.

Salentine (sâl' ĕn tīn) *s.*, *v.* Celandine.

Salep } sâ' lĕp } *s.*, (*pharm. Bot.*) die Salepwurzel, Nag-
Salop } sâl' ŏp } wurzel (eine Wurzel mehrer Orchideen);
Saloop } sâ lůp' } der Salep, der orientalische Salep.

Salesman (sâlz' m'n) *s.*, der Verkäufer (überh.); der Trödler, der Kleiderhändler; der Viehhändler; (*cant*) -'s dog, der Gehülfe eines Trödlers, der die Leute anruft, um sie zum Kauf zu animiren (auch Barker); (*cant*) -'s master, der Viehhändler.

Saleswoman (sâlz' ůům ůn) *s.*, die Verkäuferin; die Trödlerin, die Kleiderhändlerin.

Salet, *s.*, (*Arch.*) der leichte Helm (*v.* Salad).

Salewe, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Salute (*Chaucer*).

Salework (sâl' ůůrk) *s.*, die auf den Verkauf gemachte Waare, daher: die schlechte Arbeit, Fabrikarbeit, *Sh.* A. L. 3. V.

Salfern (sâl' fûrn) *s.*, (*Bot.*) der Ackersteinsame, die Feldhirse, das Blutkraut, die Schminkwurzel (*v.* Painting-Root), die Bauernschminke, die schwarze Steinhirse (Lithospermum arvense).

Sal-Gem (sâl' jĕm) *s.*, (*contr.* von Sal Gemmae) das Steinsalz.

Saliant (sâ' lê ânt) *a.*, (*hrld. Term.*) springend, aufspringend, aufgerichtet (*v.* Salient).

Salic | săl′ ĭk | *a.*, (*frz.*) salisch; the - law, das sa-
Salique | să lĕk′ | lische Gesetz (der alten Franken, wodurch die weiblichen Glieder von der Erbfolge ausgeschlossen sind).

Salicin | (săl′ ĕ sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Salicin (ein in-
Salicine | differenter Bitterstoff in der Rinde und den Blättern aller bitterschmeckenden Weidearten).

Salicoques (săl′ ĕ kŏks) *s. pl.*, (*Crustac.*) Salikoken, Garneelenkrebse (Long-tailed crustacea).

Salicornia (săl ĕ kŏr′ nĕ å) *s.*, (*Bot.*) das Glasschmelz (*v.* Glasswort, Saltwort).

Saliculamide | săl ĕ kŭl′ å mĭd | *s.*, (*Chem.*) das
Salicylamide | săl ĕ sĭl′ å mĭd | Salicylamid (wasserfreie Salicylsäure).

Salicule | săl′ ĕ kĕŭl | *s.*, (*Chem.*) das Salicyl (ein zu-
Salicyle | săl′ ĕ sĭl | sammengesetztes, noch nicht isolirtes Radical in dem sogenannten Salicylwasserstoff und den aus diesem weiter erhaltenen Verbindungen).

Saliculic-Acid | săl ĭk′ kĕŭ lĭk ăs′ sĭd | *s.*, (*Chem.*)
Salicylic-Acid | săl′ ĕ sĭl ĭk ăs′ sĭd | die Salicylsäure, salicylige Säure, der Salicylwasserstoff, die Spirenasäure, die spiroylige Säure, die Ulmersäure.

Saliculimide | săl ĕ kŭl′ ĕ mĭd | *s.*, (*Chem.*) *v.* Sali-
Salicylimide | săl ĕ sĭl′ ĕ mĭd | culamide.

Saliculous-Acid | săl ĭk′ kĕŭ lŭs ăs′ sĭd | *s.*,(*Chem.*)
Salicylous-Acid | săl ĭs′ sĕ lŭs ăs′ sĭd | Wasserfalicylsäure, Salicylhydrür (Hyduret of salicyle).

Salicyluret (săl ĕ sĭl lŭr′ rĕt) *s.*, (*Chem.*) eine aus Salicylsäure und einem Radikal entstehende Substanz.

Salient (să′ lĕ ŭnt) *a.*, springend, hüpfend, schnellend; klopfend (vom Herzen); (*Archit.*) hervorspringend, hervorragend; (*Festungsb.*) a - angle, ein ausspringender Winkel; (*hrld. Term.*) *v.* Saliant; (*bot. Term.*) aufschießend, ausschlagend.

Saliently, *adv.*, *v.* Salient.

Saliferous (să lĭf′ fŭr rŭs) *a.*, salzhaltig.

Salifiable (săl lĕ fĭ′ å b′l) *a.*, (*chem. Term.*) salzerzeugend, salzbildend.

Salification (săl ĭf fĕ kå′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Verwandlung in ein Salz.

Salified (săl′ ĕ fĭd) *pp.* d. V. Salify, *q. v.*

Salify (săl′ ĕ fĭ) *v. a.*, (*Chem.*) in ein Salz verwandeln.

Salifying, *ppr.* d. V. Salify, *q. v.*

Saligot (săl′ ĕ gŏt) *s.*, (*Bot.*) die Wassernuß (Trapa natans).

Salination (săl ĕ nå′ schŭn) *s.*, das Waschen mit Salzwasser.

Saline | să lĭn′ | *a.*, Salz betreffend, Salz-..., von
Salinous | să lĭ′ nŭs | Salz; salzig (von Geschmack).

Saline, *s.*, die Salzquelle (*Am.*); die Saline, das Salzwerk; ungebrannte Pottasche.

Salineness (să lĭn′ nŭs) *s.*, die Salzigkeit.

Saliniferous (săl ĕ nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, salzerzeugend, salzhaltig.

Saliniform (să lĭn′ ĕ fŏrm) *a.*, salzförmig.

Salino-Terrene (să lĭ′ nŏ tĕr rĕn′) *a.*, eine Mischung von Salz und Erde anzeigend.

Saliretine (săl ĭr′ rĕ tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Saliretin, Salicetin (ein harziger Körper, der sich neben Traubenzucker bildet, wenn man das Salicin mit verdünnter Salz- oder Schwefelsäure kocht).

Salisbury (sålz′ bĕr rĕ) *s. p.*, die Stadt Salisbury; (*Waarenk.*) - whites, ein grobes Tuch (sonst aus Salisbury, bes. für den türkischen Markt).

Salite (săl′ ĭt) *v. a.*, salzen (*w. g.*).

Saliva (să lĭ′ vå) *s.*, der Speichel (*v.* Spittle).

Salival | să lĭ′ v′l | *a.*, zum Speichel gehörig,
Salivarious | săl ĕ vår′ rĕ ŭs | ihn betreffend, Speichel...,
Salivary | săl′ ĕ vŭr rĕ | (*anat. Term.*) - ducts, die Speichelgänge; - glands, Speicheldrüsen.

Salivant (săl′ ĕ vŭnt) *a.*, Speichelfluß erregend; *s.*, das Speichelfluß erregende Mittel.

Salivate (săl′ ĕ våt) *v. a.*, durch den Speichelfluß reinigen.

Salivate, *v. n.*, saliviren, den Speichelfluß haben.

Salivated, *pp.* d. V. Salivate, *q. v.*

Salivating, *ppr.* d. V. Salivate, *q. v.*

Salivation (săl ĕ vå′ schŭn) *s.*, der Speichelfluß; die Speichelkur, die Salivation.

Salivous (să lĭ′ vŭs) *a.*, speichelartig, Speichel...

Salix (så′ lĭks) *s.*, (*Bot.*) die Weide (*v.* Willow).

Sallet (săl′ lĕt) *s.*, *corr.* von Salad, *q. v.*; (*Arch.*) der leichte Helm, die Sturmhaube.

Salleting, *s.*, *corr.* von Salading, *q. v.*

Salliance (săl′ lĕ ăns) *s.*, der Ausfall (*n. g.*).

Sallied (săl′ lĭd) *pp.* d. V. Sally, *q. v.*

Sallier (săl′ lĕ ŭr) *s.*, Einer, der Ausfälle macht.

Sallow | săl′ lŏ | *s.*, (*Bot.*) die Sahl-, Saal-
Sallow-Tree | săl′ lŏ trĕ | oder Palmweide, die Werftweide, der Wildkatzenstrauch (Salix caprea).

Sallow, *a.*, gelb, blaßgelb, blaß, bleich, *Sh.* R. J. 2. III.

Sallowness (săl′ lŏ nŭs) *s.*, die blasse, bleiche, fahle (Gesichts-) Farbe.

Sallow-Thorn (-′ - thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der Sanddorn (Hippophae); the common - - (sea-buckthorn), der gemeine Sanddorn, der Seedorn, der Seekreuzdorn, der Haftdorn, der Weidendorn, der Raindorn (H. rhamnoides).

Sally (săl′ lĕ) *s.*, der Ausfall (of the besieged, der Belagerten); der Ausflug, der Abstecher, die Streiferei (into the country, im Lande, auf das Land); (*bildl.*) der plötzliche Einfall; die Anwandlung, die Hitze, a - of youth, ein Jugendstreich; a - of wit, ein witziger Einfall; - of levity, der leichtfertige Streich; (*Archit.*) der Auslauf, der Vorsprung; (*Bot.*) *v.* Sallow (*West.*); *s. p.*, (*vulg.*) für Sarah, *q. v.*

Sally, *v. n.*, ausfallen; to - forth, herausbrechen; to - out, einen Ausfall thun, *Sh.* A. W. 4. I.; umherstreifen.

Sallying (săl′ lĕ ĭng) *ppr.* d. V. Sally, *q. v.*; - a ship, das Wiegen eines Schiffes (um dasselbe von dem es umgebenden oder ihm anhängenden Eise zu befreien).

Sally-Port (-′ - pŏrt) *s.*, (*Festungsb.*) das Ausfallsthor, die Ausfallspforte; - -s, die unterirdischen Gänge, welche die Innenwerke mit den Außenwerken verbinden; der Ausfall (eine Pforte zum Entfliehen auf Brandern).

Salmagundi (săl må gŭn′ dĕ) *s.*, eine Art Häringsalat; (*bildl.*) das Gemengsel, der Mischmasch; (*arch. bildl. scherzw.*) der Koch.

Salmiac (săl′ mĕ ăk) *s.*, *contr.* von Sal-Ammoniac, *q. v.*

Salmon (săm′ m′n) *s.*, (*Ichth.*) der Lachs, der Salm (Salmo salar).

Salmonet (săm′ m′n nĕt) *s.*, (*Ichth.*) der kleine Lachs (Salmo salmarinus).

Salmon-Louse (-′- lous) *s.*, (*Entom.*) die Lachslaus, der Lachswurm (Callidus productus).

Salmonoid (săm′m′n oid) *a.*, (*ichth. Term.*) zu den Lachsarten gehörig; *s.*, der lachsartige Fisch.

Salmon-Peel |
Salmon-Peal | (-′- pĕl) *s.*, (*Ichth.*) ein Lachs im 2ten
Salmon-Pale | Jahre.

Salmon-Pipe (-′- pīp) *s.*, die Lachspipe, die Lachstonne (zum Fangen der Lachse).

Salmon-Radish (-′- răd ĭsch) *s.*, (*Bot.*) das Lachsradieschen, der hellrothe, runde Monatsrettig (Raphanus sativus esculentus).

Salmon-Sewse | -′- sŭz | *s.*, der Lachslaich, die
Salmon-Souce | -′- sous | junge Lachsbrut.
Salmon-Sewins | -′- sŭ ĭnz |

Salmon-Sprint (-′- sprĭnt) *s.*, *v.* Salmon-Peel.

Salmon-Trout (-′- trout) *s.*, (*Ichth.*) die Lachsforelle (Salmo trutta).

Saloon (să lŭn′) *s.*, der Salon, der (Gesellschafts-) Saal.

Saloop | *s.*, *v.* Salep.
Salop |

Salop (sål'lŏp) *s.*, lateinische Benennung der Grafschaft Shropshire.

Salope (sål'ŏp) *a.*, (*frz.*) unsauber, schmutzig, unreinlich, unordentlich; nachlässig; *s.*, die schmutzige, unordentliche Frauensperson.

Salopian (så lŏ'pė ŭn) *a.*, zur Grafschaft Shropshire gehörig oder sie betreffend.

Salpa | sål'på | **Salpe** | **Salp** | sålp | *s.*, (*Ichth.*) der Goldstriemen (Sparus salpa); (*Mollusk.*) die Walzenscheide; die Salpe (zu den schalenlosen Akalaphen gehörig).

Salpicon (sål'pė kŭn) *s.*, (*Arch.*) die Fülle, das Füllsel (*Bacon*).

Salpinx (sål'pĭngks) *s.*, (*anat.Term.*) die Ohrtrompete, die eustachische Röhre.

Sal-Prunella (- prů nĕl'lå) *s.*, (*Pharm.*) das Prunellsalz.

Salsafy | sål'så fĭ | **Salsify** | sål' sė fĭ | *s.*, (*Bot.*) der lauchblätterige Bocksbart (Purple goat's-beard; Tragopogon porrofolius).

Salsamentarious (sål så mĕn tår'rė ŭs) *a.*, (*Arch.*) zu eingesalzenen Dingen gehörig.

Sal-Seignette (- så nĕt') *s.*, (*Chem.*) weinsteinsaures Natronkali.

Salseparine (sål'sė på rīn) *s.*, (*Chem.*) das Salseparin, Sarsaparillin, Parillin, Pariglin (ein vegetabilisches Alkaloid, 1824 von Galileo Palotta entdeckt).

Salsilla (sål sĭl'lå) *s.*, (*Bot.*) die Alströmeria (eine amaryllenartige Pflanze).

Salso-Acid (sål'sŏ ås'sĭd) *a.*, salzsäuerlich (*w. g.*).

Salso-Amarus (-'- åm'å rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) salzig bitter.

Salsola (sål' sŏ lå) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut (*v.* Frog-Grass).

Salster (såls'tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Salzhändler.

Salsuginous (sål sů'jė nŭs) *a.*, salzicht; ein wenig salzig.

Salt (sålt) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) das Salz; spirit of -, die Salzgeistsäure; (*Med.*) -s (auch Epsom od. Glauber's -s), Salze zum Abführen; compound or secondary -s, Mittelsalze; fixed -s, feste Salze; metallic -s, Metallsalze; volatile -s, flüchtige Salze; vitreous -s, das Glassalz, das Glasschmalz; - of lead, - of saturn, das Bleisalz; der Theil eines Flusses, mit dem sich das Seewasser vermengt (*v.* Salt-Cellar); (*cant*) der Matrose; (zu Eton) das bei der Feierlichkeit ad Eton montem eingesammelte Geld; (*bildl.*) der Geschmack, der Witz, der Scharfsinn; die (jugendliche) Lebhaftigkeit, das Feuer, *Sh.* W. 2. III.; attic -, attisches Salz; -s, Salzsümpfe (auch - marshes; bes. *Sussex.*).

Salt, *a.*, salzig, gesalzen; einen Salzgeschmack habend; (*bildl.*) geil, wollüstig, *Sh.* T. A. 4. III.; (*bildl.*) scharf, beißend; - beef, eingesalzenes Rindfleisch, Pökelfleisch; - butter, die Salzbutter, eingesalzene Butter; (*S., cant*) - junk, das Salzfleisch; - meat, das Salzfleisch; - provisions, eingesalzene Lebensmittel.

Salt, *v. a.*, salzen; einsalzen, pökeln (Fleisch &c.); in Salzwasser tränken (Schiffsbauhölzer, um sie gegen Fäulniß zu schützen).

Salt, *v. n.*, Salz niederschlagen, ansetzen (bei Salzsiedern).

Salt, *s.*, (*Arch.*) der Satz, der Sprung.

Saltant (sål'tŭnt) *a.*, springend, hüpfend, tanzend.

Saltation (sål tå' schŭn) *s.*, das Springen, das Hüpfen, das Tanzen; das Klopfen, das Schlagen (of the pulse, der Pulsadern).

Saltatory | sål'tå tŭr rė | **Saltatorious** | sål tå tŏr'rė ŭs | *a.*, springend, hüpfend, zum Springen tauglich.

Salt-Basket (-'bås kĭt) *s.*, der Salzkorb.

Salt-Bearer (-'bår rŭr) *s.*, derjenige Schüler zu Eton, welcher bei der Feierlichkeit ad Eton montem das Geld einsammelt.

Salt-Box (-'bŏks) *s.*, die Salzmäste (ein Holz- oder Blechgefäß zur Aufbewahrung des in der Küche nöthigen Salzes).

Salt-Cask (sålt' kåsk) *s.*, die Salztonne.

Salt-Cat (-' kåt) *s.*, das Salzstück, der Salzklumpen.

Salt-Cellar (-'sĕl lŭr) *s.*, das Salzfaß, das Salzfäßchen.

Salt-Cot | -'kŏt | **Salt-House** | -'hous | *s.*, die Salzkothe, die Salzhütte.

Salt-Crystals (-'krĭs t'lz) *s. pl.*, Salzkrystalle.

Salt-Drying-Oven | - drī'ĭng ŭv v'n | **Salt-Stove** | -' stŏv | *s.*, der Salztrockenofen.

Salt-Duty (-' dů tė) *s.*, *v.* Salt-Tax.

Salted (sål'tĭd) *pp.* d. V. Salt, *q. v.*

Salt-Eel (-' ėl) *s.*, der gesalzene Aal; (*vulg.*, bes. *S.-A.*) die Strickpeitsche; (*Arch.*) das Versteckenspiel.

Salt-Efflorescence (-' ĕf flŏr rĕs' sŭns) *s.*, (*min. Term.*) die Salzblumen.

Salter (sålt' ŭr) *s.*, der Einsalzer; der Salzhändler; der Fettwaarenhändler, der Fleischwaarenhändler (*v.* Drysalter).

Saltern (sålt' ŭrn) *s.*, das Salzwerk, die Salzsiederei (auch Salt-Work).

Salt-Film (-' fĭl'm) *s.*, der Salzschmant (der Schaum, der beim Sieden der Soole entsteht).

Salt-Grained-Marble (- grånd mår'b'l) *s.*, (*Min.*) der Salzmarmor.

Salt-Green (-'grėn) *a.*, (*Arch.*) salzig grün, grün wie das Meer, *Sh.* M. D. 3. II.

Salt-House (-'hous) *s.*, *v.* Salt-Cot.

Salticus (sål' tė kŭs) *s.*, die Springspinne.

Saltier | **Saltire** | (sål'tėr) *s.*, (*Hrld.*) das schräge, geschobene Kreuz, das Schrägkreuz, Andreaskreuz; *Sh.* st. Satyre, *q. v.*, W. T. 4. III.; (*Hrld.*) - wise, in Form eines Andreaskreuzes.

Saltigrades (sål' tė grådz) *s. pl.*, Sprungspinnen.

Saltinbanco (sål tĭn bång' kŏ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Mountebank.

Salting (sålt'ĭng) *ppr.* d. V. Salt, *q. v.*; *s.*, -s, Salzsümpfe; - tub, das Pökelfaß.

Saltish (sålt'ĭsch) *a.*, etwas, ein wenig salzig.

Saltishly, *adv.*, *v.* Saltish.

Saltishness (sålt' ĭsch nŭs) *s.*, die Salzigkeit, die salzige Beschaffenheit.

Salt-Kit (-' kĭt) *s.*, *v.* Salt-Box (*North.*).

Salt-Land (-'lånd) *s.*, das salzreiche Land.

Saltless (sålt'lŭs) *a.*, ungesalzen, ohne Salz.

Salt-Lick (-'lĭk) *s.*, die Salzquelle (*v.* Lick; *Am.*).

Saltly (sålt' lė) *adv.*, salzig; salzicht.

Salt-Maker (-' må kŭr) *s.*, der Salzwerker; der Salzsieder; journeyman - -, der Salzknapp.

Salt-Making (-' må kĭng) *s.*, das Salzsieden; die Salzsiederei.

Salt-Man (-' mån) *s.*, der Salzhändler.

Salt-Marsh (-' mårsch) *s.*, der Salzmorast, der Salzsumpf, der Salzteich.

Salt-Measure (-' mĕzh ŭr) *s.*, das Salzmaß.

Salt-Meter (-' mė tŭr) *s.*, der Salzmesser.

Salt-Mill (-' mĭl) *s.*, die Salzmühle.

Salt-Mine (-' mīn) *s.*, das Salzbergwerk, die Salzgrube.

Saltness (sålt' nŭs) *s.*, die Salzigkeit, *Sh.* H IV. II. 1. II.; das Salzartige; der Salzgeschmack.

Salt of Amber (- ŏv åm'bŭr) *s.*, (*Chem.*) die Succinsäure.

Salt of Lemons (- - lĕm' mŭnz) *s.*, (*Chem.*) übersättigtes sauerkleesaures Kali (auch Binoxalate of Potassa).

Salt of Saturn (- - såt' ŭrn) *s.*, (*Chem.*) das Bleiacetat (auch Acetate of Lead).

Salt of Soda (- - sŏ' då) *s.*, (*Chem.*) weiße Soda (auch Carbonate of Soda).

Salt of Sorrel (- - sŏr' rĭl) *s.*, (*Chem.*) sauerkleesaures Kali (auch Oxolate of Potash).

Salt of Tartar (- - tår' tŭr) *s.*, (*Chem.*) kohlensaures Kali (auch Carbonate of Potash).

Salt of Vitriol (- - vĭt' rė ŭl) *s.*, schwefelsaures Zink (auch Salphate of Zinc).

Salt-Pan (sålt′pån) *s.*, die Salzpfanne; die Salzgrube (auch - Pit).

Salt-Patent (-′på tůnt) *s.*, das Salzmonopol.

Salt-Perlate (-′půr låt) *s.*, (*Chem.*) phosphorsaure Soda.

Saltpeter | **Saltpetre** (sålt pé′tůr) *s.*, der Salpeter (*v.* Nitre); - flowers, Salpeterblumen; - house, Salpeterhütte; - boiler, der Salpeterkessel; - ladle, die Salpeterkelle; - lie, die Salpeterlauge; - maker (- man), der Salpetersieder; - manufactory, die Salpetersiederei; - sweepings, Fegsel von Salpeter; acid of -, die Salpetersäure.

Salpetrous (sålt pé′trůs) *a.*, salpeterig, Salpeter enthaltend; dem Salpeter ähnlich.

Salt-Pie (-′pl) *s.*, *v.* Salt-Box (*North.*).

Salt-Porter (-′pór tůr) *s.*, der geschworne Salzträger (zu Paris).

Salt-Rheum (- ré′ům) *s.*, (*Med.*) der Salzfluß, die Flechte.

Salts (sålts) *s. pl.*, *v.* unter Salt.

Salt-Scraper (-′skrå půr) *s.*, die Salzschrape (zum Abkratzen der Salzstücke, die lange in der Trockenkammer gelegen haben).

Salt-Sea (-′sé) *s.*, (*pleon.*) das Meer, *Sh.* M. 4. 1.

Salt-Shop (-′schóp) *s.*, der Salzladen.

Salt-Shovel (-′schův v′l) *s.*, die Salzschaufel.

Salt-Silver (-′sîl vůr) *s.*, (*Rchtsspr.*, ehem.) eine Abgabe an den Lehnsherrn, um der Ueberbringung des Salzes vom Markte nach seiner Speisekammer überhoben zu sein.

Salt-Spoon (-′spůn) *s.*, das Salzlöffelchen.

Salt-Spring (-′sprîng) *s.*, die Salzquelle, der Salzbrunnen.

Salt-Steam (-′stém) | **Salt-Vapour** (-′vå půr) *s.*, der Salzschwaden.

Salt-Strike (-′strîk) | **Salt-Stirrer** (-′stîr rûr) *s.*, die Salzkrücke.

Salt-Stock (-′stók) *s.*, (*geogn. Term.*) der Salzstock (ein großer Klumpen Steinsalz).

Salt-Stove, *s.*, *v.* Salt-Drying-Oven.

Salt-Tax (-′tåks) *s.*, die Salzsteuer, der Salzzoll.

Salt-Trade (-′tråd) *s.*, der Salzhandel.

Salt-Trough (-′tróf) *s.*, der Salztrog.

Salt-Tub (-′tůb) *s.*, die Salzscheibe, das Salzfaß; das Pökelfaß.

Salt-Water (-′ůå tůr) *s.*, das Salzwasser (Gegens. von Sweet-Water, *q. v.*); *Sh.* - - girdle, die Meeresgürtel, C. 3. I.; - - man, der Seefahrer; *Sh.* - - thief, der Seeräuber, T. N. 5. I.

Salt-Weed (-′ůéd) *s.*, (*Bot.*) die Krötenbinse (*v.* Toad-Rush; *Suffolk.*).

Salt-Work (-′ůůrk) *s.*, das Salzwerk, die Salzsiederei (auch Saltern).

Salt-Wort (-′ůůrt) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut (Salsola); das Glasschmalz (Salicornia); black - -, das Meerstrands-Milchkraut (auch Common Sea-Milkwort; Glaux maritima).

Salty (sålt′é) *a.*, etwas salzig, salzicht.

Salubrious (så lů′bré ůs) *a.*, heilsam, gesund, (der Gesundheit) zuträglich.

Salubriously, *adv.*, *v.* Salubrious.

Salubriousness (så lů′bré ůs nůs) *s.*, *v.* d. ü. Salubrity.

Salubrity (så lů′bré té) *s.*, die Heilsamkeit, die Gesundheit, die Zuträglichkeit (of the air, the climate, the country, der Luft, des Klimas).

Salue, *v.a.*, (*Arch.*) *v.* Salute (*Chaucer*).

Saluinges, *s.pl.*, (*Arch.*) *v.* Salutation (*Chaucer*).

Salutariness (sål′lů tůr ré nůs) *s.*, die Heilsamkeit, die Gesundheit.

Salutary (sål′lů tůr ré) *a.*, heilsam, gesund.

Salutation (sål tů tå′schůn) *s.*, das Grüßen; der Gruß, die Begrüßung; (*kath. Krchw.*) prayer of -, der Engelsgruß an die Jungfrau Maria.

Salutatorian (sål lů tå tór′ré ůn) *s.*, derjenige Student auf den amerikanischen Universitäten, der bei Promovirungen die Eröffnungsrede hält.

Salutatory (sål lů′tå tůr ré) *a.*, grüßend, Begrüßungs . . .; das Begrüßungszimmer (*Milton*); *s.*, (st. - oration), die Eröffnungsrede des Promovirenden auf den amerikanischen Universitäten.

Salute (så lůt′) *v.a.*, grüßen, begrüßen (ehem. mit einem Kuß, daher) küssen (auch *bildl.*); (*bildl.*) behagen, gefallen, erfreuen, *Sh.* H. VIII. 2. III. (*n.g.*); (*Mil.* u. *Mar.*) salutiren.

Salute, *v. n.*, grüßen; salutiren.

Salute, *s.*, der Gruß, die Begrüßung; der Kuß; (*Mil.* u. *Mar.*) das Salutiren.

Saluted, *pp.* d. V. Salute, *q. v.*

Saluter (så lů′tůr) *s.*, der (die) Grüßende; der (die) Küssende.

Salutiferous (sål lů tîf′fůr růs) *a.*, heilsam, gesund.

Salvability (sål vå bîl′é té) *s.*, (*Theol.*) die Möglichkeit selig zu werden, zum ewigen Leben zu gelangen.

Salvable (sål′vå b′l) *a.*, möglich selig zu werden.

Salvableness (sål′ vå b′l nůs) *s.*, *v.* Salvability.

Salvably, *adv.*, *v.* Salvable.

Salvadora (sål vå dór′rå) *s.*, (*Bot.*) die persische Beerengirre.

Salvage (sål′vîdj) *s.*, das Bergen, die Bergung (eines Schiffes oder dessen Ladung); der Bergelohn, das Bergegeld (auch - money, payment of -); - upon recapture, der Hernehmungslohn.

Salvage, *a.*, (*Arch.*) *v.* Savage (*Gower*).

Salvatella (sål vå tél′lå) *s.*, (*Anat.*) der Venenzweig auf dem Handrücken, über dem Zwischenraum der Mittelhandknochen des 4ten und 5ten Fingers.

Salvation (sål vå′schůn) *s.*, das Retten; die Rettung, (bes. *Theol.*) die Seligmachung; die Seligkeit; (*bibl.*) der Sieg (*Exod.* 14.); der Heiland (*Ps.* 27.); Herrlichkeit (*Rev.* 19. I.).

Salvatory (sål′vå tůr ré) *s.*, der Aufbewahrungsort, daher der Schrank, der Schrein, der Kasten, das Repositum; die Salbenbüchse.

Salve (såv) *s.*, die Salbe, der Balsam; das Pflaster; (*bildl.*) das Heilmittel; die Hülfe.

Salve, *v. a.*, salben (*w. g.*); durch Salben, Arzneimittel heilen, abhelfen (*w. g.*); verwahren, bewahren (*w. g.*); (*bildl.*) heben, lösen (*w. g.*); (*Arch.*) grüßen; to - appearances, den Schein wahren; to - the matter, sich (gut) heraushelfen.

Salver (sål′vůr) *s.*, der Präsentirteller, der Untersetzteller; der Kredenzteller; *v.* Salvor.

Salver-Shaped (-′- schåpt) *s.*, (*bot. Term.*) präsentirtellerförmig, untertassenförmig (bes. von der Blumenkrone gebr.)

Salvia (sål′vé å) *s.*, (*Bot.*) die Salbei (*v.* Sage).

Salvific (sål vîf′îk) *a.*, zum Heile dienend (*n. g.*).

Salvo (sål′vó) *s.*, der Vorbehalt, die Ausflucht, die Ausrede, die Entschuldigung; (*Mil.*) *v.* Salute; to come off with a -, glücklich aus einer Sache kommen.

Sal-Volatile (sål vól′å tîl) *s.*, (*Chem.*) kohlensaures Ammoniak, flüchtiges Salz.

Salvor (sål′vůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Berger (eines Schiffes oder dessen Ladung).

Sam (såm) *s. p.*, *abbr.* für Samuel, Samuel; *s.*, (*cant*) der Tropf; der Neuling; to stand -, die (gemeinschaftliche) Zeche allein bezahlen; to stand - for a person, für Einen bürgen; uncle -, *v.* unter Uncle.

Sam, *v. a.*, *v.* Skim; Curdle (*North.*); sammeln, zusammenbringen (*North.*); ordnen, anordnen (*Lancast.*).

Samara (så mår′rå) *s.*, (*bot. Term.*) die Flügelfrucht (eine einsamige, aus dem freien Eierstocke hervorgegangene Frucht mit trockener Fruchthülle, die eine dünne, breite, häutige Einfassung auf dem Scheitel oder an den Seiten besitzt).

Samare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Simar.

Samaritan (så mår′ré tůn) *a.*, samaritanisch.

Samaritan, *s. p.*, der Samaritaner; *s.*, die samaritanische Sprache; das Samaritanische.

Sambo (sâm'bô) *s.*, der Sambo (Mischling von Neger und Mulattin).

Sambucus (sâm bėû'kŭs) *s.*, (*Bot.*) der Hollunder (*v.* Elder).

Sambuke (sâm'bėûk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sackbut.

Same (sâm) *prn.* u. *a.*, derselbe, dieselbe, dasselbe, der, die, das nämliche, derjenige, diejenige, dasjenige; the very - (the self -, the very self -), eben der-, die-, dasselbe; all the -, durchaus derselbe, dieselbe, dasselbe; much the -, so ziemlich dasselbe, fast einerlei; at the - time, zu gleicher Zeit, zugleich.

Same, *adv.*, (*Arch.*) zusammen, beisammen.

Samel (sâ'm'l) *a.*, sandig (*North.*).

Sameness (sâm'nŭs) *s.*, die Einerleiheit; die Nämlichkeit, die Identität, die vollkommene Gleichheit; die Einseitigkeit.

Samian (sâ'mė ŭn) *a.*, samisch, von der Insel Samos oder sie betreffend; - earth, die samische Erde (eine Art Siegelerde oder weißen Thon von der Insel Samos); - stone, ein auf der Insel Samos gefundener und zum Poliren von Gold- und Silbersachen gebräuchlicher Stein.

Samian, *s. p.*, der Samier.

Samiel (sâm'ė ŭl) *s.*, *v.* d. ü. Simoom.

Samingo (sâ mĭng'gô) *s.*, *abbr.* v. Santa Domingo, St. Dominikus (der Schutzpatron der Zecher), *Sh.* H. IV. II. 5. III.

Samite (sâm'ĭt) *s.*, (*Arch.*) ein schwerer Seidenstoff (*Chaucer*); ein Kleid aus diesem Stoffe.

Samlet (sâm'lĕt) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Parr.

Sammen-Bricks (sâm'm'n brĭks) *s. pl.*, halb gebrannte Backsteine (*East.*).

Sammy (sâm'mė) *s. p.*, *abbr.* von Samuel, Samuel; *s.*, (*prov.*) der Dummkopf, der Narr.

Sammy, *a.*, (*vulg. prov.*) thöricht, einfältig, dumm; schwer, dicht (vom Brode; *Shropsh*).

Samoids | **Samoyeds** (sâm ô yĕdz') *s. p.* u. *pl.*, die Samojeden (ein finnischer Volksstamm, zum Theil im asiatischen, zum Theil im europäischen Rußland).

Samolus (sâm'ô lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Bunge (*v.* Brook-Weed, Water-Pimpernel).

Samoom (sâ mûm') *s.*, *v.* d. ü. Simoom.

Samp (sâmp) *s.*, eine Art Brei aus geschrotenem Mais und Milch (in Nord-Amerika gebr.).

Sampan | **Sampane** (sâm'pân) *s.*, die Sampane (ein Flußfahrzeug in China, welches den Anwohnern der Flüsse als Wohnung dient).

Samphire (sâm'fŭr) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel (Crithmum); das krautige Glasschmalz (Salicornia herbacea; *Am.*); prickly -, die Stachelknecke (Echinophora spinosa); - leaved rue, das bacillenblätterige Harmelkraut (Peganum crithmifolium).

Sampire | **Sampier** (sâm'pŭr) *s.*, *v.* Samphire.

Sample (sâm'p'l) *s.*, (bes. *Hdlsspr.*) die Probe, das Muster (of corn, coffee, sugar, wine etc., von Getreide, Korn, Kaffee, Zucker, Wein 2c.); *v.* Pattern; (*bildl.*) die Vorschrift, das Muster, das Beispiel, *Sh.* C. 1. I.; (*Hdlsspr.*) according to (answering the) -, nach Probe; by (on the -) -s, nach Probe; to draw -s, Proben ziehen, nehmen.

Sample, *v. a.*, eine Probe, ein Muster zeigen; (*bildl.*) als Beispiel aufstellen (*ungew.*).

Sampler (sâm'plŭr) *s.*, das Muster, das Modell; das Namentuch, das Modelltuch, das Musterblatt, das Stickmuster, *Sh.* M. D. 3. II.

Sampling (sâm'plĭng) *ppr.* v. V. Sample, *q. v.*; *s.*, (*Hdlsspr.*) das Probenziehen.

Sampson | **Samson** (sâm's'n) *s. p.*, Simson; (*S.-A.*) -'s posts, die Deckstützen mit Lippen (Stützen an den Luken, mit lippenförmigen Absätzen, welche als Leiter dienen).

Samuel (sâm'ėû ŭl) *s. p.*, Samuel.

Sanability (sân nâ bĭl'ė tė) | **Sanableness** (sân'nâ b'l nŭs) *s.*, die Heilbarkeit.

Sanable (sân'â b'l) *a.*, heilbar.

Sanamund (sân'nâ mŭnd) *s.*, (*Bot.*) das Benedictenkraut (Geum urbanum).

Sanation (sâ nâ'schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Heilen; die Heilung.

Sanative (sân'â tĭv) *a.*, heilend, heilsam, heilkräftig.

Sanativeness (sân'â tĭv nŭs) *s.*, die Heilsamkeit, die Heilkraft.

Sanatory (sân'â tŭr rė) *a.*, heilsam, heilend; *incorr.* für Sanitary, *q. v.*

San-Benito (sân bĕn'ė tô) *s.*, (*sp.*) eine Art Skapulier, aus zwei langen Streifen gelben Zeuges bestehend, auf denen vorn und hinten ein großes rothes Andreaskreuz sich befand; ehemals von Personen getragen, welche von der Inquisition entlassen waren.

Sance-Bell (sâns'bĕl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Saint's-Bell.

Sancte-Bell (sângk'tė bĕl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sacring-Bell.

Sanctificate (sângk tĭf'ė kât) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Sanctify.

Sanctification (sângk tĭf ė kâ'schŭn) *s.*, das Heiligmachen; die Heiligmachung, die Heiligung; die Weihung; die Feier.

Sanctified (sângk'tė fīd) *pp.* v. V. Sanctify, *q. v.*

Sanctifier (sângk'tė fī ŭr) *s.*, der Heiligmacher; der Heiliger; (*Theol.*) der heilige Geist.

Sanctify (sângk'tė fī) *v. a.*, heilig machen, heiligen; heilig halten; von Sünden befreien (*Dryden*); schützen, beschützen (*Pope*).

Sanctifying, *ppr.* v. V. Sanctify, *q. v.*

Sanctifyingly (sângk'tė fī ĭng lė) *adv.*, heiligend.

Sanctiloquent (sângk tĭl'ô kwĕnt) *a.*, über himmlische Gegenstände redend.

Sanctimonious (sângk tė mô'nė ŭs) *a.*, heilig; (bes.) scheinheilig, heilig scheinend.

Sanctimoniously, *adv.*, *v.* Sanctimonious.

Sanctimoniousness (sângk tė mô'nė ŭs nŭs) *s.*, die Heiligkeit; (bes.) die Scheinheiligkeit.

Sanctimony (sângk'tė m'n nė) *s.*, die Heiligkeit, die ascetische Strenge; die Frömmigkeit, das fromme Benehmen, *Sh.* O. 1. III.

Sanction (sângk'schŭn) *s.*, die Bestätigung, die Genehmigung, die Einwilligung, die Gutheißung, die Bekräftigung, die Gesetzeskraft; (*bildl.*) der Beifall; die Weihe; das Gesetz (*n. r.*); to give - to a thing, etwas gutheißen, etwas bekräftigen, gültig machen; to lend - to a thing, etwas bekräftigen.

Sanction, *v. a.*, (feierlich) bekräftigen, bestätigen, sanctioniren; (*bildl.*) gutheißen, genehmigen, Beifall geben.

Sanctioned, *pp.* v. V. Sanction, *q. v.*

Sanctioning, *ppr.* v. V. Sanction, *q. v.*

Sanctitude (sângk'tė tûd) *s.*, die Heiligkeit.

Sanctity (sângk'tė tė) *s.*, die Heiligkeit, die Frömmigkeit, die Gottesfurcht; die Unschuld, die Reinheit (of love, der Liebe), die Unsträflichkeit; *Sh.* sanctities of heaven, die Heiligen des Himmels, H. IV. II. 4. II.

Sanctuarize (sângk'tschû â rīz) *v. a.*, (*Arch.*) eine Freistatt geben, *Sh.* H. 4. VII.

Sanctuary (sângk'tschû ŭr rė) *s.*, das Heiligthum (auch Holy of Holies genannt); der Tempel (zu Jerusalem; 2. *Chron.* 20.), der heilige Ort; die Kirche; (*kath. Rel.*) der Ort, wo Reliquien 2c. aufbewahrt werden; der heilige Schutzort, die Freistätte; der Schutz; die Zuflucht, to take -, seine Zuflucht nehmen; *Sh.* - children, kirchenflüchtige Kinder, R. III. 3. I.; - men, kirchenflüchtige Männer.

Sand (sând) *s.*, der Sand; -s, *pl.*, die Sandwüste; die Sandbänke, die Sandriffe, Sandinseln, das Sandufer;

(*bildl.*) die Lebenszeit, das Leben, *Sh.* P. 5. II; (*S.-A.*) to strike the -s, auf eine Sandbank gerathen; (*Giess.*) mould of -, die Sandform; (*Giess.*) casting in -, der Sandguß; shelf of -, die Sandbank; shifting -, der Treibsand, Wellsand, Flugsand; vein of -, die Sandader; (*Sprichw.*) to build on - (the sands), auf Sand bauen.

Sand, *v.a.*, sanden, mit Sand bestreuen; auf den Sand gerathen, treiben (von Schiffen, auch *v.n.*, *n. g.*).

Sandal (sån'd'l) *s.*, (meist. *pl.* -s) die Sandale, die (lederne) Sohle; der leichte Frauenzimmerschuh; eine Art Schuhe für Pferde; *v.* Sanders.

Sandal, *v.a.*, Sandalen anthun, mit Sandalen bekleiden.

Sandal(l)ed, *pp.* d. V. Sandal, *q. v.*

Sandaliform (sån'dål é fõrm) *a.*, sandalenförmig.

Sandal-Shorn (-'- schõrn) *s. pl.*, (*Arch.*) Sandalen. *Sh.* H. 4. V.

Sandal-Wood | **Sander's-Wood** | *s.*, *v.* Sanders.

Sandarac | **Sandarach** | (sån'då råk) *s.*, (*Pharm.*) der Sandarak, das falsche Wachholderharz (das aus der Rinde des afrikanischen Lebensbaumes - Callitrix quadrivalvis oder Thuia articulata - ausschwitzende Harz; *v.* Pounce); (*Chem.*) das Arsenikfulphur, rothes Schwefelarsen, Realger (auch Realgar, Protosulphuret of arsenic).

Sand-Bag (-'båg) *s.*, der Sandsack; (bes. *Festungsw.*) - -s, Sandsäcke, Erdsäcke.

Sand-Bank (-' bångk) *s.*, die Sandbank, die Sandbarre, die Sandinsel.

Sand-Bath (-' båth) *s.*, das Sandbad.

Sand-Beetle (-' bé t'l) *s.*, (*Entom.*) der Sandkäfer (Cicindela).

Sand-Blind (-' blīnd) *a.*, sandblind, halbblind, übersichtig, blödsichtig, *Sh.* S. 2. II.

Sand-Box (-' bõks) *s.*, die Sandbüchse; (*Bot.*) der Sand- oder Streubüchsenbaum (auch - - tree; Hura crepitans).

Sand-Cobalt (-' kó bålt) *s.*, (*Bgb.*) der Sandkobalt.

Sand-Crab (-' kråb) *s.*, (*Mollusk.*) die Sandkrabbe, der Winker (Gelasimus vocans).

Sand-Cracks (-' kråks) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) der Hornspalt, die Hornkluft (im Hufe der Pferde).

Sand-Crucible (-' krû sé b'l) *s.*, der Sandtiegel.

Sand-Cupel (-' kéû p'l) *s.*, (*Chem.*) die Sandkapelle.

Sand-Dollar (-' dõl lûr) *s.*, der Sanddollar (in Mexico).

Sand-Drift (-'drīft) *s.*, der Treibsand, Wellsand, Flugsand.

Sanded (sån' dīd) *pp.* d. V. Sand, *q. v.*; *a.*, sandig; fleckig, gesprenkelt, *Sh.* M. D. 4. I.; *v.* Sand-Blind (*North.*).

Sand-Eel (-' él) *s.*, (*Ichth.*) der Sandaal, der Sandfisch, der Tobiasfisch (Ammodytes Tobianus).

Sandel, *s.*, *v.* Sanding.

Sandemanians (sån dé må'né ånz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Sandemanianer, Glassiten (eine von John Glaß gestiftete und zu den schottischen Dissenters gehörende Baptistensekte; auch Glassites).

Sander (sån' dûr) *s. p.*, *abbr.* von Alexander, *q. v.*

Sanderling (sån' dûr līng) *s.*, (*Ornith.*) der (trillernde) Wasserläufer, die Meerlerche, die Halbschnepfe (Pelidna cinclus; Tringa arenaria); der graue Regenpfeifer (*v.* Curwillet).

Sanders | **Sander's-Wood** | sån'dûrz | sån'dûrz ůůd | *s.*, das Holz des weißen Sandelbaumes (Santalinum album); red -, das rothe Sandelholz (Pterocarpus santalinus); sanders (*v.* Sawney); (*Min.*) - blue, das Bergblau; - green (*v.* Mountain-Green).

Sandever | **Sandiver** | (sån' dīv ûr) *s.*, die Glasgalle (das Gallige, Unreine des Glases, die Schlacke, welche sich beim Glasschmelzen auf der Oberfläche ausscheidet; auch Glassgall).

Sand-Flood (-' flûd) *s.*, der vom Winde getriebene Flugsand.

Sand-Gale (-'gål) *s.*, der Sandsturm.

Sand-Gaper (sånd'gá pûr) *s.*, (*Mollusk.*) die Sandmuschel, der Sandklaffer (Mya arenaria).

Sand-Gavel (-' gåv 'l) *s.*, die Sandsteuer (eine Abgabe für das Sandgraben).

Sand-Grouse (-' grous) *s.*, (*Ornith.*) das Sandflughuhn, das gescheckte Steppenhuhn (Pterocles arenarius); the pin-tailed - -, das persische (spitzschwänzige) Steppenhuhn (P. setarius).

Sand-Heads (-' hědz) *s. pl.*, Sandbänke, Sandbarren, Sandhäger.

Sand-Heat (-'hét) *s.*, die in chemischen Operationen erzeugte Sandhitze; das Sandbad.

Sand-Hill (-' hīl) *s.*, der Sandhügel.

Sandiness (sånd' é něs) *s.*, die sandige Beschaffenheit, die Sandigkeit; die Sandfarbe.

Sanding (sånd' īng) *ppr.* d. V. Sand; *q. v.*

Sanding, *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Scholle, die Platteiße, das Platteis (Pleuronectes vulgaris).

Sandish (sånd' īsch) *a.*, sandig; sandicht, sandartig.

Sandix (sån' dīks) *s.*, der Sandyx, eine dem Mennig ähnliche Farbe.

Sand-Ladle (-'lå d'l) *s.*, die Sandschaufel (der Bleigießer).

Sandling (sånd' līng) *s.*, *v.* Sanding, *s.*

Sand-Martin (-' mår tīn) *s.*, (*Ornith.*) die Uferschwalbe, die Rheinschwalbe (auch Bank-Swallow; Hirundo riparia).

Sand-Mortar (-' mõr tûr) *s.*, der Sandmörtel, der Sandkalk.

Sand-Mould (-' móld) *s.*, die Sandform (auch Mould of -, der Gießer); - - maker, der Sandformmacher.

Sandoricum (sånd'õr ré kům) *s.*, (*Bot.*) der Sandoribaum, der Santol, die Quittenhiefe (zuw. auch False mangosteen u. Indian Sandal-Wood; Sandoricum indicum)

Sand-Pan (-'pån) *s.*, die Sandpfanne (der Kürschner)

Sand-Peat | **Sand-Turf** | -' pét | -' tûrf | *s.*, der Sandtorf.

Sand-Paper (-' på pûr) *s.*, das Sand-Papier, Polir-Papier (der Tischler; *v.* Glass-Paper).

Sand-Pink (-' pīngk) *s.*, (*Bot.*) die Sandnelke (Dianthus arenarius).

Sandpiper (sånd' pl pûr) *s.*, (*Ornith.*) der aschgraue Strandläufer (Calidris cinerea, *Cuvier*).

Sand-Pit (-' pīt) *s.*, die Sandgrube.

Sand-Sieve (-' sīv) *s.*, das Sandsieb.

Sand-Spout (-' spout) *s.*, die Sandhose, der Sandwirbel.

Sand-Stamper (-' ståmp ûr) *s.*, (*Mollusk.*) die Sandtute, der Fliegendreck (Conus stercus muscarum).

Sandstone (sånd' stón) *s.*, (*Min.*) der Sandstein; argillaceous -, der Thonsandstein; calcarious -, der Kalksandstein; lower new red - (auch new red conglomerate), Rothliegendes, der rothe Sandstein, der Rothsandstein, der ältere Sandstein, das Kieselgebirge; new red -, die Keuperformation; old red -, alter Rothsandstein, davonische Grauwacke; silicious -, der Kieselsandstein.

Sand-Swallow (-' sůål ló) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sand-Martin.

Sand-Tot (-' tõt) *s.*, der Sandhügel (*Somerset*).

Sand-Walk (-' ůåk) *s.*, der Sandgang, die Sandallee.

Sand-Wasp (-'ůåsp) *s.*, (*Entom.*) die Sandafterwespe, die Sandwespe (Ammophila).

Sand-Weed (-'ůéd) *s.*, (*Bot.*) das rothe Sandkraut (*v.* Spurry; *Norfolk.*).

Sandwich (sånd' ůītsch; sånd' ůīdj) *s.*, Butterbrod mit dünnen Scheibchen von kaltem Fleische dazwischen gele[illegible] - islands, *s. p.* u. *pl.*, [illegible] Sandwichsinseln, Hawaiinseln (eine australische [illegible] großen Ocean).

Sand-Willow ([illegible]), (*Bot.*) die Sandweide (Salix arenaria); [illegible] (Salix aurita).

Sand-Wort (-' [illegible] *Bot.*) das Sandkraut.

Sandy (sån' dé) *a.*, [illegible]ndig; voll Sand; sandartig, Sand...; sandfarben, röthlichgelb; (*bildl.*) leicht, locker;

(*Bot.*) - everlasting, das Sandruhrkraut, Sand-Immortelle, das gelbe Immerschön, das Mottenkraut, das Fuhrmannsblümchen (Gnaphalium arenarium); - hour-glass, die Sanduhr; - pate, der Rothkopf; - pated, rothköpfig; (*Med.*) - urine, der trübe Urin.

Sandyks, *s.*, *v.* Sandix.

Sane (sån) *a.*, gesund; (bes.) bei gesundem Verstande.

Saneness (sån' nůs) *s.*, der Zustand, da Einer gesund, (bes.) bei gesundem Verstande ist.

Sanfoin, *s.*, *v.* Sainfoin.

Sang (sång) *imp.* d. V. Sing, *q. v.*

Sangaree | **Sangoree** | **Sangree** (sång grė') *s.*, in Westindien ein aus Madeirawein, Zucker, Citronensaft, Zimmet, Gewürznelken, Muskatnuß und gerösteter Brodrinde bestehendes Getränk.

Sangareed (sång gå rėd'; sång grėd') *a.*, geschwächt, verdünnt und versüßt (von in Gährung übergegangenen Getränken).

Sange (sånj) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hawk-Weed.

Sang-Froid (sång frå') *s.*, (*frz.*) die Kaltblütigkeit.

Sangiac | sån' jė åk | **Sanjak** | sån' jåk | *s.*, (*türk.*) der Sandschak (eig. so viel als Fahne); der Sandschakbeg, der Pascha mit 1 oder 2 Roßschweifen.

Sangiacate (sån' jå kåt) *s.*, (*türk.*) der Sandschakat (Benennung der Abtheilungen oder Distrikte, in welche die Provinzen des türkischen Reichs eingetheilt werden).

Sanginaire (sån' jė når) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Milfoil.

Sanglant (sång' glånt) *a.*, (*Arch.*) blutig.

Sangrayle | **Sangreale** (sån grål') *s.*, (*Arch.*) das heilige Gefäß, woraus das letzte Osterlamm gegessen wurde.

Sanguiferous (sång gŭĭf' fůr růs) *a.*, (*anat. Term.*) Blut enthaltend; - vessels, die Blutgefäße.

Sanguification (sång gŭĭf fė kå' schůn) *s.*, (*Phys.*) die Blutbildung, die Bluterzeugung, die Verwandlung des Chylus in Blut.

Sanguifier (sång' gŭė fl ůr) *s.*, das Blut erzeugende Mittel.

Sanguifluous (sång gŭĭf' lŭ ůs) *a.*, von Blut fließend oder strömend.

Sanguify (sång' gŭė fl) *v. n.*, Blut erzeugen.

Sanguifying, *ppr.* d. V. Sanguify, *q. v.*

Sanguinaria (sång gŭė når' rė å) *s.*, (*Bot.*) das Blutkraut (*v.* Bloodwort, Puccoon).

Sanguinarily (sång' gŭė nůr rė lė) *adv.*, *v.* Sanguinary.

Sanguinarine (sång gŭĭn' å rln) *s.*, (*Chem.*) das Sanguinarin (ein in dem canadischen Blutkraut - Sanguinaria canadensis - entdecktes Alkaloid).

Sanguinary (sång' gŭė nůr rė) *a.*, blutig, mörderisch (battle, contest, war, Krieg, Treffen, Gefecht); blutgierig, blutdürstig, mordlustig.

Sanguinary, *s.*, (*Bot.*) *v.* Sanguinaria.

Sanguinary-Ant (-'- - - ånt) *s.*, *v.* Sanguineous-Ant.

Sanguine (sång' gŭĭn) *a.*, blutreich; (*bildl.*) leichtblütig, sanguinisch; leichten Sinn habend, lebhaft, froh, frohe Hoffnungen hegend, von warmer Einbildungskraft; zuversichtlich, fest vertrauend; heftig, hitzig; blutroth; a - habit of body, eine sanguinische Leibesbeschaffenheit.

Sanguine, *s.*, (*Arch.*) das Blutroth; (*Min.*) der Blutstein (auch - stone).

Sanguine, *v. a.*, blutroth färben; mit Blut beflecken (*v.* d. j. ü. Ensanguine); (*Techn.*) purpurn anlaufen lassen Stahl, Eisen 2c.).

Sanguineless (sång' gŭĭn lůs) *a.*, blutlos.

Sanguinely (sång' g[illegible] *adv.*, *v.* Sanguine.

Sanguineness (sång[illegible] *s.*, die Blutfarbe, die blutrothe Farbe, das Blut[illegible]utfülle, die Leichtblütigkeit; (*bildl.*) das Sangu[illegible] leichte Temperament; die Hitze, die Voreiligkeit, d[illegible]haftigkeit; die Zuversichtlichkeit, die leichtgläubige Hoffnungssucht.

Sanguineous (sång gŭĭn' ė ůs) *a.*, zum Blute gehörig oder es betreffend, Blut...; blutreich, sanguinisch; (*bot. Term.*) blutfarben, blutroth, dunkelroth; - particles, Bluttheilchen.

Sanguineous-Ant (- -'- - ånt) *s.*, (*Entom.*) die blutrothe Ameise (Formica sanguinea).

Sanguineous-Rod (- -'- - rôd) *s.*, (*Bot.*) der Hartriegel, der rothe Hornstrauch (auch Dog-Wood, Gatter-Tree; Cornus sanguinea).

Sanguinity (sång gŭĭn' ė tė) *s.*, *v.* d. ü. Sanguineness (*n. g.*).

Sanguinivorous (sång gŭė nĭv' ô růs) *a.*, sich von Blut nährend, blutfressend.

Sanguinolent (sång gŭĭn' ô lůnt) *a.*, blutig.

Sanguisorba (sång gŭė sôr' bå) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenknopf, der Blutstropfen (*v.* Burnet).

Sanguisuge (sång' gŭė sŭj) *s.*, der Blutegel (*v.* Leech).

Sanhedrim | sån' hė drĭm | **Sanhedrin** | sån' hė drĭn | *s.*, das Sanhedrin (die höchste nationale Gerichtsbehörde der Juden im Zeitalter Jesu und früher, welche zu Jerusalem ihren Sitz hatte).

Sanicle (sån' ė k'l) *s.*, (*Bot.*) der Sanikel, die Heilnecke, der Schwerneckel, das Bruchkraut, Heil aller Schaden (auch Self-Heal; Sanicula europaea); the american bastard -, die kleine Bischofsmütze (Mitella diphylla); the bear's ear -, der Bärsanikel (Cortusa).

Sanidium (så nĭd' ė ům) *s.*, (*Min.*) der Sanidin, der glasige Feldspath, der Ryakolith.

Sanies (så' nė ėz) *a.*, (*med. Term.*) der schlechte Eiter, die Jauche.

Sanious (så' nė ůs) *a.*, (*med. Term.*) dünneiterig; dünnen Eiter von sich gebend.

Sanitary (sån' ė tůr rė) *a.*, gesund; zur Erhaltung der Gesundheit dienend; - board, die Gesundheitscommission.

Sanity (sån' ė tė) *s.*, die Gesundheit, (bes.) der gesunde Verstand, *Sh.* H. 2. II.

Sanjak, *s.*, *v.* Sangiac.

Sank (sångk) *imp.* d. V. Sink, *q. v.*

Sannah | sån' nå | **Sannoes** | sån' nôz | *s.*, (*Waarenk.*) eine Art indischer Mousseline.

Sannock | sån' nôk | **Sanny** | sån' nė | *v. n.*, heftig, bitterlich weinen (*East.*).

Sans (sånz) *prp.*, (*frz.*; *Arch.*) ohne (zu Shakspere's Zeiten und häufig von ihm selbst affectirt und ernsthaft gebr.; auch *Hrld.*).

Sanscrit (sån' skrĭt) *s.*, das Sanskrit (die heilige Sprache der Braminen in Hindostan).

Sans-Culottes (sånz kėŭ lôt') *s. p.* u. *pl.*, (*frz.*) die Ohnehosen (in der ersten franz. Revolution 1789 Anhänger der radikalen Partei).

Sans-Culottides (sånz kėŭ lôt' tĭdz) *s. pl.*, die Ergänzungstage des franz. republikanischen Kalenders (als bes. Festtage gefeiert).

Sans-Culottism (sånz kėŭ' lôt tĭz'm) *s.*, das Regieren, das Regiment der Ohnehosen während der franz. Revolution; das demokratische Regiment (überh.).

Sanseviera (sån sė vī ėr' rå) *s.*, (*Bot.*) die Fadenlilie (ein ausdauernder Strauch in Ostindien, China, Brasilien und Guinea).

Santalin | sån' tå lĭn | **Santaline** | sån' tå lĭn | *s.*, (*Chem.*) das Santalin, Santalein, Sandelroth, die Santalsäure (der rothe Farbestoff des Sandelholzes).

Santalum (sån' tå lům) *s.*, (*Bot.*) das Sandelholz (*v.* Sanders, Sander's-Wood).

Santer, *v. n.*, *v.* Saunter.

Santon (sån' tôn) *s.*, (*türk.*) bei den Muhammedanern ein Heiliger oder Einsiedler.

Santonin | sån' tô nĭn | **Santonine** | sån' tô nĭn | *s.*, (*Chem.*) das Santonin, Cinin, das Wurmsamenbittere (ein in den Blumenspitzen des Wurmsamens - Semen cinae - gefundener vegetabilischer Stoff).

Sap (săp) *s.*, der Saft, der Pflanzensaft; der Splint (*v.* Alburnum); (*bildl.*) die Kraft, das Mark; die Beruhigung, das Beruhigungsmittel, *Sh.* W. T. 4. III.; (*Mil.*) die Sappe, die Mine; das Sappiren, das Untergraben; das Bier (*Sheffield*); der Jus (des gebratenen Fleisches, *Am.*); (*vulg.*) der Weichling, die Memme (auch Sap-Head, Sap-Skull).

Sap, *v. a.*, sappiren, miniren, Laufgräben ziehen; (*bildl.*) untergraben, zerstören.

Sap, *v. n.*, sappiren, sappen.

Sapajo (săp' â jō), **Sapajou** (săp' â jŭ), **Sajou** (să' jŭ) *s.*, (*Säugeth.*) der Sapajou, der Sajou, der Rollschwanzaffe, der Kapuzineraffe, der Winselaffe (*v.* Weeper; Cebus apella, Cebus capucinus).

Sapan-Wood (să păn' ŭŭd), **Sapa-Wood** (să' pă ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) das Sappanholz, das Japan- oder Bimacsholz (ein Farbeholz, so wie auch zu Tischlerarbeiten gebraucht).

Sap-Colours (-' kŭl ŭrz) *s. pl.*, Saftfarben.

Sap-Earth (-' ŭrth) *s.*, das Erdgrün.

Sap-Green (-' grēn) *a.*, saftgrün; *s.*, das Saftgrün, das Blasengrün (eine Farbe, welche aus dem Safte der Beeren des Kreuzdorns - Rhamnus cathartica - bereitet wird).

Sap-Head (-' hĕd), **Sap-Skull** (-' skŭl) *s.*, (*vulg.*) der Feigling, Weichling; der Einfaltspinsel, der Dummkopf.

Saphena (săf fē' nă), **Saphene** (săf fēn') *s.*, (*anat. Term.*) die Saphene, die Frauen- oder Rosenader.

Sapheta, **Saphita** (săf' fē tă) *s.*, *v.* Soffit.

Saphire, *s.*, *v.* Sapphire.

Saphora (săf' fō ră) *s.*, die spanische Soda.

Sapid (săp' ĭd) *a.*, schmackhaft; (*Arch.*) *v.* Sapient.

Sapidity (să pĭd' ē tē), **Sapidness** (săp' ĭd nŭs) *s.*, das Schmackhafte, die Schmackhaftigkeit; (*Arch.*) *v.* Sapience.

Sapience (să' pē ŭns) *s.*, die Weisheit.

Sapient (să' pē ŭnt) *a.*, weise, klug, verständig (jetzt meist. nur *iron.* gebr.).

Sapiential (să pē ĕn' schŭl) *a.*, Weisheit lehrend, Weisheitslehren enthaltend.

Sapiently, *adv.*, *v.* Sapient.

Sapindaceous-Plants (săp ĭn dă' schŭs plănts) *s. pl.*, (*Bot.*) Sapindaceen (eine dikotyledonische Pflanzenfamilie).

Sapindus (să pĭn' dŭs) *s.*, (*Bot.*) der Seifenbaum (*v.* Soapberry-Tree).

Sapless (săp' lŭs) *a.*, saftlos, ausgedörrt, dürre (auch *bildl.*, *Sh.* H. VI. I. 4. V.).

Sapling (săp' lĭng) *s.*, der Schößling, das Bäumchen; das Pflänzchen, die junge Pflanze.

Sapodilla, *s.*, *v.* Sappadilla-Tree.

Saponaceous (săp ō nă' schŭs) *a.*, seifenartig.

Saponaria (săp ō năr' rē ă) *s.*, (*Bot.*) das Seifenkraut (*v.* Soap-Wort).

Saponary (săp' ō nŭr rē) *a.*, seifenartig; *s.*, (*Bot.*) *v.* Soap-Wort.

Saponic-Acid (să pŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Saponinsäure, die Aesculussäure.

Saponification (să pŏn ĭf ē kă' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Verseifung (der Proceß, durch welchen vermittelst Einwirkung ätzender Alkalien auf Fette oder fette Oele Seife gebildet wird); die Verwandlung in eine seifenartige Masse.

Saponified, *pp.* d. V. Saponify, *q. v.*

Saponify (să pŏn' ē fī) *v. a.*, (*Chem.*) verseifen; in Seife verwandeln.

Saponine (săp' ō nīn) *s.*, (*Chem.*) das Saponin, der Seifenstoff, das Struthin (der eigenthümliche, kratzende, in wässeriger Lösung beim Schütteln stark schäumende Bestandtheil der Seifenwurzel; Saponaria officinalis).

Saponule (săp' ō nŭl) *s.*, (*Chem.*) die Verbindung eines flüchtigen oder wesentlichen Oeles mit Basen.

Sapor (să' pŏr) *s.*, (*lat.*) der Geschmack, der Wohlgeschmack.

Saporific (săp ō rĭf' ĭk), **Saporiferous** (săp ō rĭf' ŭr rŭs), **Saporous** (săp' ō rŭs) *a.*, Geschmack gebend; schmackhaft, einen Geschmack habend oder hervorbringend.

Saporosity (săp ō rŏs' ē tē) *s.*, die Eigenschaft, einen Geschmack anzuregen, die Schmackhaftigkeit.

Saporous, *a.*, *v.* Saporific.

Sapota (să pō' tă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sappadilla-Tree, Naseberry, Marmalade-Apple, Star-Apple, Surinam-Medlar.

Sappadillo-Tree, **Sapadillo-Tree** (săp ă dĭl' lō trē) *s.*, (*Bot.*) die Sapote, der Sapotillbaum, der gemeine Breiapfel (Actras sapota).

Sappan-Wood, *s.*, *v.* Sapan-Wood.

Sappar (săp' păr), **Sappare** (săp' păr) *s.*, (*Min.*) der Disthen, der Cyanit.

Sapper (săp' pŭr) *s.*, (bes. *Mil.*) der Sappirer, der Sappeur, der Mineur; (*bildl.*) der, die, das Untergrabende.

Sapphic (săf' fĭk) *a.*, sapphisch, die griechische Dichterin Sappho, ihre Gedichte oder das von ihr erfundene Metrum betreffend.

Sapphire (săf' fīr) *s.*, (*Min.*) der Sa(p)phir; *a.*, (*hrld. Term.*) blau.

Sapphirine (săf' fŭr rīn) *s.*, (*Min.*) der Sa(p)pharin, der Hauyn.

Sapphirine, *a.*, von Sa(p)phir; sa(p)phirartig.

Sappiness (săp' pē nŭs) *s.*, die Saftigkeit; (*bildl.*) die Lebhaftigkeit, die Munterkeit.

Sapping (săp' pĭng) *ppr.* d. V. Sap, *q. v.*

Sappy (săp' pē) *a.*, saftig, saftreich; feucht (*West.*); (*Arch.*) schimmelig, muffig; (*bildl.*) weich, jung, zart; munter; (*prov.*) kränklich; (*prov.*) albern, einfältig; (*prov.*) unerfahren.

Saprophagans (săp rŏf' fă gŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Mistkäfer.

Sapsago (săp' să gō) *s.*, der Schabzieger (ein Schweizer Kräuterkäse; *v.* Chapsegar).

Sap-Sucker (-' sŭk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Specht (*Am.*).

Sap-Tubes (-' tŭbz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Saftgefäße, Saftgänge (der Pflanzen, Bäume ꝛc.).

Sap-Vessels (-' vĕs s'lz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Saftbehälter.

Sap-Wood (-' ŭŭd) *s.*, der Splint (*v.* Alburnum).

Saque, *s.*, *v.* Sack.

Saraband (săr' ră bănd) *s.*, die Sarabande (eine sonst vorzüglich bei den Spaniern beliebte Tanzmelodie von ernsthaftem Charakter, so wie auch der Tanz selbst).

Saracen (săr' ră s'n) *s. p.*, der Saracene; (*Bot.*) - consound, die gemeine Goldruthe, das Machtheilkraut (Solidago virgaurea).

Saracenic (săr ră sĕn' ĭk), **Saracenical** (săr ră sĕn' ē k'l) *a.*, saracenisch; die Bauart der Saracenen betreffend.

Sarah (săr' ră) *s. p.*, Sarah.

Sarasin, **Sarasine** (săr' ră sĭn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Birth-Wort; (*Festungsw.*) das Fallthor.

Sarcasm (săr' kăz'm) *s.*, der Sarkasmus, die beißende Spötterei, der bittere Spott, das Stichelwort.

Sarcastic (săr kăs' tĭk), **Sarcastical** (săr kăs' tē k'l) *a.*, sarkastisch, beißend, bitter, höhnisch.

Sarcastically, *adv.*, *v.* Sarcastical.

Sarcasticalness (săr kăs' tē k'l nŭs) *s.*, das Sarkastische, das Beißende, das Bittere.

Sarce (sărs) *s.*, (*vulg.*) st. Sauce, *q. v.*; Gemüse (*East.*); (*Arch.*) *v.* Searce.

Sarcelled (săr' sĕld) *a.*, (*hrld. Term.*) durchschnitten.

Sarcels (săr' s'lz) *s. pl.*, (*Arch.*) die ersten und äußersten Schwungfedern eines Falken.

Sarcenet (sărs' n't) *s.*, (*Waarenk.*) *v.* Sarsenet.

Sarcenet, *a.*, taffeten; weichlich, *Sh.* Tr. Cr. 5. I., H. IV. I. 3. I.

Sarcion (sâr' schŭn) *s.*, (*Min.*) der Karfunkel.

Sarcle (sâr' k'l) *v. a.*, (*Arch.*) gäten (bes. Kornfelder); sarcling time, die Gätezeit.

Sarcocarp (sâr'kô kârp) *s.*, (*bot.Term.*) das Fruchtfleisch.

Sarcocele (sâr'kô sêl) *s.*, (*chir. Term.*) der Fleischbruch.

Sarcocol | sâr' kô kŏl
Sarcocolla | sâr kô kŏl' lâ | *s.*, das Fischleimgummi (der aus dem gemeinen Fischleimstrauch - Pennaea sarcocolla - ausfließende und an der Luft erhärtete Saft).

Sarcocolline (sâr kô kŏl' lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sarkokollin (ein in dem Fischleim entdeckter Stoff).

Sarcoderm (sâr' kô dŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Fleischhaut (die mittlere Samenhaut).

Sarcoepiplocele (sâr kô ĕp ĭp' lô sêl) *s.*, (*chir. Term.*) der Fleischbruch in Verbindung mit einem Netzbruch.

Sarcoepiplomphalus (sâr kô ĕp ĭp lŏm' fâ lŭs) *s.*, (*chir. Term.*) der Fleischbruch in Verbindung mit einem Nabelbruch.

Sarcohydrocele (sâr kô hî' drô sêl) *s.*, (*chir. Term.*) ein mit Wasser verbundener Fleischbruch.

Sarcoline (sâr' kô lĭn) *a.*, (*min. Term.*) fleischfarben.

Sarcolite (sâr' kô lît) *s.*, (*Min.*) der Sarkolith, der Gmelinit (eine Varietät des Analzims); der untheilbare Albiaphanspath.

Sarcological (sâr kô lŏd' jê k'l) *a.*, sarkologisch, die Lehre vom Fleische betreffend.

Sarcology (sâr kŏl' ô jê) *s.*, die Sarkologie, die Lehre vom Fleische.

Sarcoma (sâr kô' mâ) *s.*, (*chir. Term.*) der Fleischauswuchs, das Fleischgewächs.

Sarcomatous (sâr kŏm' â tŭs) *a.*, (*chir. Term.*) Fleischgewächse betreffend, bezeichnend.

Sarcomphalum (sâr kŏm' fâ lŭm) *s.*, (*chir. Term.*) der Nabelfleischbruch.

Sarcophagous (sâr kŏf' fâ gŭs) *a.*, fleischessend, fleischfressend.

Sarcophagus (sâr kŏf' fâ gŭs) *s.*, (urspr.) Name einer Steinart, die bei der Stadt Assus in Troas gefunden ward, sich leicht spalten ließ und Leichname, welche man in Särge, die davon verfertigt waren, legte, innerhalb 40 Tagen, mit Ausnahme der Zähne, verzehren sollte, daher der Sarkophag, der Steinsarg.

Sarcophagy (sâr kŏf' fâ gê) *s.*, das Fleischessen, Fleischfressen.

Sarcosis (sâr kô' sĭs) *s.*, (bes. *Chir.*) die Fleischbildung; die Fleischgeschwulst.

Sarcotic (sâr kŏt' ĭk) *a.*, fleischerzeugend, fleischmachend.

Sarcotic, *s.*, das fleischerzeugende, fleischmachende Mittel.

Sarculation (sâr kŭ lâ' schŭn) *s.*, das Gäten (*n. v. g.*).

Sard | sârd
Sarde |
Sardoin | sâr' doin | *s.*, (*Min.*) der Sarder, der blutrothe Karneol (eine Varietät des Chalcedonquarzes).

Sardachate (sâr' dâ kât) *s.*, (*Min.*) der Karneol, der blaßrothe Achat.

Sardel | sâr' dĕl
Sardine | sâr' dĭn
Sardius | sâr' dê ŭs | *s.*, (*Min.*) *v.* Sard.

Sardel, *s.*, (*Ichth.*) die Sardelle (Clupea sardinia).

Sardin | sâr' dĭn
Sardine |
Sardinias | sâr dĭn' ê âs | *s.*, (*Ichth.*) die Sardine, die echte Sardelle.

Sardinia (sâr dĭn' ê â) *s. p.*, das Königreich Sardinien.

Sardinian (sâr dĭn' ê ŭn) *a.*, sardinisch; *s. p.*, der Sardinier.

Sardoin, *s.*, *v.* Sard.

Sardonian | sâr dô' nê ŭn
Sardonic | sâr dŏn' ĭk | *a.*, sardonisch, krampfhaft; sardonic, eine Art in Kolchis verfertigter Leinen bezeichnend; (*Med.*) - laughter (grin), das sardonische Lachen (ein krampfhaftes, mit heftig wechselnden Gesichtsverzerrungen verbundenes Lachen); (*Umgspr.*) das höhnische Lachen; (*Min.*) sardonian stone, der Sarder, der Sardonyx.

Sardonyx (sâr' dô nĭcks) *s.*, (*Min.*) der Sardonyx, der roth- und weißgestreifte Karneol.

Sare (sâr) *a.*, (*Arch.*) trocken, verdörrt; verfault (*Kent.*); schwermüthig; (*bildl.*) streng, hart (*North.*); *adv.*, sehr (*North.*).

Sare-Baned (-' bând) *a.*, geizig, filzig (*Yorksh.*).

Sarey (sâr' rê) *a.*, elend, kläglich, erbärmlich (*Cumberl.*).

Sarfit (sâr' fĭt) *s.*, das Tischtuch (*Devon.*).

Sargassum (sâr gâs' sŭm) *s.*, (*Bot.*) der Beerentang, der Fächerfruchttang (*v.* Gulf-Weed).

Sargon (sâr' gŏn) *s.*, (*arch. Ichth.*) der Goldbrassen (*v.* Gilt-Head).

Sargus (sâr' gŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Geißbrassen (*v.* Gardon); (*Entom.*) die Plattfliege.

Sark (sârk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shark; das Hemd; das Fuhrmannshemd (*North.*); der Suppentopf (*Yorksh.*).

Sarking (sârk' ĭng) *s.*, die Schalbretter (als Unterlage der Dach-Schiefer, - bes. *Scott.*; in England ist das übliche Wort Sound-Boarding).

Sarkle (sâr' k'l) *v. a.*, *v.* Sarcle.

Sarlac (sâr' lâk) *s.*, (*Säugeth.*) der grunzende Ochse, der Jack, Yack, der Ziegenbüffel, der tibetanische Ochse, der Ochse mit dem Pferdeschweif (auch Grunting-Bull; Bos grunniens).

Sarlinish, *s.*, (*Arch.*) eine Art Seidenzeug (*Chaucer*).

Sarmatian | sâr mâ' schŭn
Sarmatic | sâr mât' ĭk | *a.*, sarmatisch.

Sarmentaceous | sâr mĕn tâ' schŭs
Sarmentose | sâr mĕn' tôs
Sarmentous | sâr mĕn' tŭs | *a.*, (*bot. Term.*) wurzelrankig.

Sarmentum (sâr mĕn' tŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Wurzelranke, der Ausläufer.

Sarmond, *s.*, *corr.* von Sermon, die Predigt.

Sarn (sârn) *s.*, (*arch. Prov.*) das Steinpflaster, die steinernen Stufen.

Sarnic (sâr' nĭk) *a.*, unbelebt, leblos (*East.*); *s.*, eine kleine Quantität, ein Bischen (*Suffolk.*).

Saronic (sâ rŏn' ĭk) *a.*, saronisch; - gulf, der saronische Meerbusen (im ägäischen Meere, zwischen den Vorgebirgen Sunium und Scyllaum bis an den Isthmus von Korinth).

Sarp (sârp) *s.*, (*Arch.*) der Gürtel.

Sarp-Cloth (-' klŏth) *s.*, das Packtuch, Packleinen, die Packleinwand (auch Sarplier, Sarpliar, bei *Chaucer*: Sarplere, auch *Gloucest.*).

Sarplar (sâr' plâr) *s.*, *v.* Sarp-Cloth; a - of wool, = 2440 lbs.

Sarplier, *s.*, *v.* Sarp-Cloth.

Sarracenia | sâr râ sê' nê â
Sarrasine | sâr' râ sĭn | *s.*, (*Bot.*) die Sarracenie, die Schildhabe (*v.* Side-Saddle-Flower); (*Festungsb.*) das Fallthor.

Sarrant (sâr' rânt) *s.*, der Diener (*Somerset*).

Sarre, *v. a.*, (*S.-A.*) Serve.

Sarsaparilla | sâr sâ pâ rĭl' lâ
Sarza | sâr' zâ | *s.*, (*pharm. Bot.*) die Sassaparille, die Sassaparill-, Salsaparill- oder Sarsaparillwurzel, die Heckenbrennwurzel (Smilax sarsaparilla).

Sarse (sârs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Searce; (*vulg.*) *v.* Sauce.

Sarse, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Searce.

Sarsenet |
Sarsnet | (sârs' nĕt) | *s.*, (*Waarenk.*) der Sarsenet; der Taffet; - ribbon, das Taffetband.

Sart (sârt) *a.*, leise, sanft (*Devon.*).

Sart, *s.*, (*Arch.*) der Neubruch, das Rodeland, urbar gemachte Land.

Sartin (sâr' tĭn) *a.*, *corr.* von Certain, *q. v.*

Sartorius-Muscle (sâr tôr' rê ŭs mŭs' s'l) *s.*, (*anat. Term.*) der Schneidermuskel, (*scherzw.* auch Tailor's-muscle genannt; der längste am Oberschenkel herablaufende Muskel, der besonders beim Uebereinanderschlagen des einen Schenkels über den andern wirkt).

Sarve, *v. a.*, (*S.-A.*) *v.* Serve.

Sarver (sår'vŭr) *s.*, *corr.* von Salver, *q. v.*

Sarza, *s.*, *v.* Sarsaparilla.

Sasarara (sås så rå'rå) *s.*, (*vulg.*, soll eine *corr.* von Certiorari, *q. v.*, sein) ein emphatischer Ausruf, dem deutschen „Donnerwetter!" analog; out she shall pack with a -, fort soll sie sich packen, daß der Staub darnach fliegt (*Goldsmith*).

Sash (såsch) *s.*, die Binde, die Leibbinde, der Gürtel; (*Mil.*) die Schärpe, die Feldbinde; das Rollfenster, Schiebfenster, (sliding -), der Rahmen eines solchen Fensters.

Sash, *v. a.*, mit einer Schärpe zieren; mit Zieh- oder Schiebfenstern versehen; mit Zieh- oder Rahmrollen versehen.

Sash-Bit (-'bĭt) *s.*, der Ladenbohrer.

Sash-Bolt (-'bólt) *s.*, der Ladenriegel.

Sash-Buckle (-'bŭk k'l) *s.*, die Binde- oder Gürtelschnalle.

Sash-Door (-'dór) *s.*, die Rollthür (zum Auf- und Niederziehen).

Sashed (såscht) *pp.* d. V. Sash, *q. v.*; - door, *v.* Sash-Door.

Sash-Fastener (-'fås nŭr) *s.*, das Fensterrahmenschloß.

Sash-Frame (-'främ) *s.*, der Zieh- oder Rollfensterrahmen.

Sash-Knob (-'nŏb) *s.*, der (messingene) Ladenknopf.

Sash-Lifters (-'lĭf tŭrz) *s. pl.*, Fensterheber.

Sashoons (såsch únz') *s. pl.*, Stücke in die Stiefel gelegter Leder; die ledernen Waden (in Stiefeln).

Sash-Pullies (-'pŭl lĭz) *s. pl.*, Fenster- oder Rahmrollen.

Sash-Saw (-'så) *s.*, die Schließsäge.

Sash-Window (-'ŭin dó) *s.*, das Roll-, Zieh- oder Schiebfenster.

Sasin (sås'sĭn) *s.*, die Sichel (*Devon.*).

Sassafras (sås'så frås) *s.*, (*Bot.*) der Sassafras; - laurel, der Saffafrasbaum, die Bitterlore (Sassafras officinale).

Sassanian (sås så'né ŭn) *a.*, sassanidisch (die Dynastie, welche von Artaxerxes I., ihrem Stifter, an - 226 n. Chr. - bis auf Jsdegerdes III., also 425 Jahre den neupersischen Königsthron inne hatte).

Sasse (sås) *s.*, (*Arch.*) die Schleuse, das Schutzbrett.

Sassenach (sås'sé nåk) *s. p.*, der (bes. von den Bergschotten so genannte) Sachse.

Sassle (sås's'l) *a.*, schläfrig (*Somerset*).

Sassolin | sås'só lĭn | *s.*, (*Min.*) das Sassolin, die na-
Sassoline | sås' só lĭn | türliche Boraxsäure, Borsäure, das Sodativsalz.

Sassorol | sås'só ról | *s.*, (*Ornith.*) die Felsentaube
Sassorolla | sås só ról'lå | (*v.* Rock-Pigeon).

Sastra | sås'trå | *s. pl.*, (*ind. Myth.*) die Sastras
Shastra | schås'trå | (die Verordnungen, bes. die gött-
Shaster | schås'tŭr | lichen Verordnungen, die zur heiligen Literatur gehörenden Schriften der Hindus).

Sat (såt) *imp.* d. V. Sit, *q. v.*

Satan (så'tŭn; såt' t'n) *s.*, der Satan, der Teufel.

Satanic | så tån'ĭk | *a.*, satanisch, teuflisch.
Satanical | så tån'é k'l |

Satanically, *adv.*, *v.* Satanical.

Satanicalness (så tån'é k'l nŭs) *s.*, das Satanische, Teuflische.

Satanism (så't'n ĭz'm) *s.*, die satanische, teuflische Gesinnung, die teuflische Gemüthsart.

Satanist (så't'n ĭst) *s.*, (*Arch.*) der teuflische Mensch, der Verruchte.

Satchel (såtsch'ĭl) *s.*, die Büchertasche, *Sh.* A. L. 2. VII.

Sate (såt) *imp.* u. *pp.* d. V. Sit, *q. v.*

Sate (såt) *a.*, sanft, weich (*Dorset.*).

Sate (såt) *v. a.*, sättigen; stopfen, überfüllen, vollstopfen.

Sated (så' tĭd) *pp.* d. V. Sate, *q. v.*

Sateen (såt tén') *s.*, (*Waarenk.*) das englische Leder (ein satinirter, baumwollener Stoff, besonders zu Beinkleidern und Schuhen).

Sateless (såt'lŭs) *a.*, unersättlich.

Satellite (såt'tél lĭt) *s.*, (*Astr.*) der Satellit, der Trabant, der Nebenwandelstern, der Folgestern; (*bildl.*) der Begleiter, der begleitende Diener, der Anhänger; -s, - guards, Satelliten, Trabanten, Leibwächter.

Satellitious (såt tél lĭsch' ŭs) *a.*, aus Satelliten, Trabanten bestehend, trabantenartig.

Satiate (så'sché åt) *v. a.*, sättigen; überfüllen, übersättigen (bes. *Chem.*; *v.* d. j. ü. Saturate); (*bildl.*) sättigen, befriedigen.

Satiate, *a.*, satt (with; *ungew.* of a thing, einer Sache); (*bildl.*) überdrüssig (*w. g.*).

Satiation (så sché å'schŭn) *s.*, die Sättigung, (öfters) die Uebersättigung, Ueberfüllung.

Satiety (så tí' é té) *s.*, die Sättigung; die Sattheit, die Uebersättigung, die Ueberfüllung, der Ekel, der Ueberdruß.

Satin (såt'tĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Atlas (ein seidenes, geköpertes, stark glänzendes, taffetartiges Zeug); cotton -, baumwollener Damast; mock -, schmaler wollener Damast; thread -, Leinen-Satin; worsted -, wollener Satin.

Satin-Bird (-'- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der neuholländische Lappenvogel oder Großschnäbler (Kitta virescens).

Satined | såt'tĭnd | *a.*, satinirt, atlasartig, atlasähnlich.
Satiny | såt'té né |

Satinet (såt té nét') *s.*, (*Waarenk.*) der Satinet (ein streifiges, meistens schwarzes Halbseidenzeug); eine Art Lasting, Wollentuch.

Satin-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Atlasblume, das Silberblatt, das Mondkraut, die Winter-Mondviole (Lunaria rediviva).

Sating (så'tĭng) *ppr.* d. V. Sate, *q. v.*

Satin-Ribbon (-'- rĭb b'n) *s.*, das Atlasband.

Satin-Spar (-'- spår) *s.*, (*Min.*) der Faserkalk, der Atlasstein (strahlig-faseriger Kalkspath, ein dem Seidengyps ähnlicher Aragon).

Satin-Weaver (-'- ŭév ŭr) *s.*, der Atlasweber.

Satin-Wood (-'- ŭŭd) *s.*, das Atlasholz, das Adlerholz.

Satire (såt'ĭr) *s.*, die Satyre, die Spottrede, das Spottgedicht, die Spottschrift (bes. zur Geißelung der Narrheit und des Lasters).

Satiric | så tĭr'ĭk | *a.*, satyrisch, stichelnd, beißend,
Satirical | så tĭr'ré k'l | spottend; scharf, tadelnd.

Satirically, *adv.*, *v.* Satirical.

Satiricalness (så tĭr'ré k'l nŭs) *s.*, das Satyrische.

Satirist (såt'tŭr rĭst) *s.*, der Satyriker, der Satyrendichter, der satyrische Schriftsteller, der Spötter.

Satirize (såt'tŭr rĭz) *v. a.*, satyrisiren, durch Spott lächerlich machen, geißeln, verspotten, durchhecheln, durchziehen.

Satirized, *pp.* d. V. Satirize, *q. v.*

Satirizer (såt'tŭr rĭz ŭr) *s.*, der Spötter, Bespöttelnde.

Satirizing, *ppr.* d. V. Satirize, *q. v.*

Satisfaction (såt tĭs fåk'schŭn) *s.*, die Genugthuung; die Befriedigung (of a wish, desire, eines Wunsches); die Entrichtung, Bezahlung, Tilgung (of a debt, einer Schuld); die Zufriedenheit, die Vergnügung; die Ueberzeugung, die Gewißheit.

Satisfactive (såt tĭs fåk'tĭv) *a.*, genugthuend, befriedigend (*n. g.*).

Satisfactorily (såt tĭs fåk'tŭr ré lé) *a.*, *v.* Satisfactory.

Satisfactoriness (såt tĭs fåk' tŭr ré nŭs) *s.*, das Genugthuende, das Befriedigende; die Genüge, die Hinlänglichkeit.

Satisfactory (såt tĭs fåk'tŭr ré) *a.*, genügend, befriedigend, Befriedigung gewährend; sühnend, abbüßend; hinlänglich, hinreichend, genügend.

Satisfiable (såt'tĭs fí å b'l) *a.*, der Genugthuung, der Befriedigung fähig.

Satisfied (såt'tĭs fíd) *pp.* d. V. Satisfy, *q. v.*

Satisfier (såt'tĭs fí ŭr) *s.*, der Genugthuende.

Satisfy (såt'tĭs fí) *v. a.*, sättigen, satt machen; befriedigen (a wish, desire, a passion, einen Wunsch, eine Leidenschaft), genügen (one's wants, seinen Bedürfnissen);

zufrieden stellen, befriedigen, bezahlen (a creditor, einem Gläubiger, - demands, Schulden entrichten); überzeugen, Gewißheit geben, gewähren, to be satisfied of..., überzeugt sein von...; abthun, abhelfen; versöhnen; I am satisfied, ich bin zufrieden, befriedigt, überzeugt, ich habe genug, es genügt mir.

Satisfy, *v. a.*, Befriedigung gewähren, Genüge leisten; sättigen; Zahlung leisten, bezahlen.

Satisfying, *ppr.* d. V. Satisfy, *q. v.*; *a.*, genügend, hinlänglich; *s.*, *Sh.* st. Satisfaction, *q. v.*, C. 2. IV.

Satisfyingly, *adv.*, *v.* Satisfying.

Sative (så′ tĭv) *a.*, in Gärten gesäet, gebaut, gezogen.

Satrap (sât′ râp) *s.*, der Satrap (persische Benennung eines Provinzialstatthalters); der Bedrücker (überh.).

Satrapal (sât′ râ p′l) *a.*, zu einem Satrapen gehörig, eine Satrapie betreffend; bedrückend.

Satrapess (sât′ râ pĕs) *s.*, die Satrapin.

Satrapy (sât′ râ pé) *s.*, die Satrapie, die Provinz eines Satrapen; die Bedrückung.

Saturable (sât′ tschû râ b′l) *a.*, (*chem. Term.*) gesättigt werden könnend.

Saturant (sât′ tschû rŭnt) *a.*, (*chem. Term.*) sättigend.

Saturants, *s. pl.*, (*med. Term.*) einsaugende Mittel (welche krankhaft erzeugte Säuren aus dem Magen entfernen, indem sie mit denselben eine chemische Verbindung eingehen und dieselben sättigen oder wenigstens abstumpfen; *v.* Absorbents).

Saturate (sât′ tschû rât) *v. a.*, (bes. *chem. Term.*) sättigen; (*bildl.*) sättigen.

Saturated, *pp.* d. V. Saturate, *q. v.*

Saturating, *ppr.* d. V. Saturate, *q. v.*

Saturation (sât tschû râ′ schŭn) *s.*, die Sättigung (bes. *chem. Term.*).

Saturday (sât′ tŭr dé) *s.*, der Sonnabend, der Samstag; (*Arch.*) - stop, die Zeit von Sonnabend Abend bis zum Sonnenaufgang an dem darauf folgenden Montag, binnen welcher in Schottland und Nordengland ehemals keine Lachse gefangen werden durften.

Satureia (sât û ré′ é â) *s.*, (*Bot.*) die Saturei, das Pfefferkraut (*v.* Savory).

Saturity (så tŭr′ ré té) *s.*, die Sattheit (*w. g.*).

Saturn (sât′ tŭrn) *s.*, (*Myth.* u. *Astr.*) der Saturn; (*arch. chem. Term.*) das Blei; (*hrld. Term.*) das Schwarz (in den Wappen souveräner Fürsten).

Saturnalia (sât tŭr nâ′ lé â) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Saturnalien, das Saturnsfest (ein im December gefeiertes Freudenfest oder Volksfest der Muße, der Freiheit und Gleichheit; auch Saturnals); (*bildl.*) Trinkgelage, Schwelgereien (überh.).

Saturnalian (sât tŭr nâ′ lé ŭn) *a.*, saturnalisch, zu den Saturnalien oder dem Saturnsfest gehörig oder es betreffend; (*bildl.*) schwelgerisch, liederlich; ausgelassen, ausschweifend; übermäßig lustig.

Saturnian (så tŭr′ né ŭn) *a.*, (*Poes.*) saturnisch, glücklich, unschuldig, einfach; alterthümlich, uralt, - times, das goldene Zeitalter.

Saturnine (sât′ tŭr nîn) *a.*, saturninisch, finster, mürrisch, grämisch, schwermüthig, traurig; phlegmatisch.

Saturnist (sât′ tŭr nĭst) *s.*, der mürrische, grämliche Mensch, der Grämling, der Phlegmatiker.

Saturnite (sât′ tŭrn ît) *s.*, (*Chem.*) der Bleistein, der Saturnit (*n. g.*).

Satyr (så′ tŭr; sât′ tŭr) *s.*, (*Myth.*) der Satyr, der Waldgott; (*bildl.*) der geile Mensch.

Satyriasis (sât té rî′ â sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Satyriasis, der Satyriasmus, der Satyrismus, der übermäßige Geschlechtstrieb.

Satyric (så tĭr′ rĭk) *a.*, Satyren betreffend.

Satyrium (så tĭr′ ré ŭm) *s.*, (*Bot.*) Bocksgeilen, Bocksregen (eine Gattung der Orchideen).

Sauce (sås) *s.*, die Sauce, die Brühe, die Tunke, die Salse; (*vulg.* sås) Küchengewächse (überh.; *Am.*); (*vulg. bildl.*) die Zugabe (überh.); die Beize, die Würze, *Sh.* J. C. 1. II.; die Unverschämtheit (im Sprechen), give me none of your -! halt's Maul! I will serve him the same -, ich werde ihm mit gleicher Münze bezahlen; it will cost him -, er wird Haare dabei lassen müssen; (*Sprichw.*) hunger is the best -, Hunger ist der beste Koch; sweet meat and sour -, Gutes und Böses durcheinander.

Sauce, *v. a.*, würzen, mit einer Sauce, Brühe ꝛc. zurichten, begleiten; den Gaumen kitzeln, *Sh.* T. A. 4. III.; (*bildl.*) schmücken, zieren (*Devon.*); (*bildl.*) mit etwas Beißendem vermischen; (*vulg.*) auszanken, aushunzen, ausfilzen, *Sh.* W. 4. III.; Einem eine Ohrfeige geben (*Yorksh.*).

Sauce-Alone (sås′ â lôn′) *s.*, (*Bot.*) die Knoblauchsraufe, das Knoblauchskraut, das Bäuchelkraut, das Garmfalkraut (auch Garlic-hedge-mustard und Jack-by-the-hedge; Erysimum alliaria).

Sauce-Box (*vulg.*) } -′ bŏks } *s.*, der freche, unver-
Sauce-Jack (*Arch.*) } -′ jâk } schämte Mensch; -
box, das freche Mädchen.

Sauce-Marketers, *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Market-Gardeners (*Am.*).

Saucepan (sås′ p′n) *s.*, (ehemals) das Brühnäpfchen; (jetzt) der Schmortiegel; (*vulg. bildl.*) to have the - on the fire, zum Auszanken bereit.

Saucer (så′ sŭr) *s.*, (ehem.) die Sauciere, das Saucenäpfchen; (jetzt) die Untertasse, die Unterschale, das Unterschälchen; (*S.-A.*) die Pfanne (eine eiserne Platte, in deren Mitte sich eine runde Vertiefung findet), the - (spindle) of the capstan, die Pinne des Gangspills; (*Bot.*) das Schüsselchen.

Saucer-Box (-′- bŏks) *s.*, ein Kästchen mit Farbenschälchen.

Saucer-Eyed (-′- îd) *a.*, (*vulg.*) ochsenäugig, große Augen habend.

Saucer-Eyes (-′- îz) *s. pl.*, Ochsenaugen, Knallaugen.

Saucer-Headed-Bolt (-′- hĕd dĭd bôlt) *s.*, (*S.-A.*) der Bolzen mit einem platten, runden Knopfe.

Saucidge, *s.*, *v.* Sausage.

Saucily (så′ sé lé) *adv.*, frech, trotzig, unverschämt.

Sauciness (så′ sé nŭs) *s.*, die Frechheit, die Unverschämtheit, der Trotz.

Saucing, *ppr.* d. V. Sauce, *q. v.*

Saucisse } så′ sîs } *s.*, (*Mil.*) die lange Faschine;
Saucisson } så′ sé sôn } die Zündwurst, Pulverwurst.

Saucy (så′ sé) *a.*, keck, frech, unverschämt, trotzig, naseweis; frevelhaft; zudringlich; unzüchtig, wollüstig, geil; schmutzig, unordentlich (*West.*).

Sauer-Kraut, *s.*, (*dtsch.*) *v.* Sour-Cabbage.

Sauf, *a.*, (*Arch.*) *v.* Safe (*Chaucer*); *s.*, *v.* Sallow (*Yorksh.*).

Saufy, *a.*, feucht (vom Boden; *North.*).

Saugh, *s.*, *v.* Sallow (*North.*); (*prov.*) *v.* Sewer.

Saul (sål) *s.*, (*Arch.*) *v.* Soul (*Chaucer*).

Saulie (så′lé) *s.*, der gedungene Leichenbegleiter (*Scotl.*)

Sault (sålt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Assault.

Saul-Tree } (sål′ tré) *s.*, (*Bot.*) Benennung eines schö-
Sal-Tree } nen Baumes in Ostindien (Shorea robusta), aus welchem in reichlicher Menge ein sehr hart werdendes Harz ausfließt, welches daselbst als Dammaraharz gebraucht wird.

Saum (såm) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Saunter.

Saunce-Bell (sâns′bĕl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sacring-Bell.

Saunders, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Sandals, Sanders.

Saunter (sån′ tŭr) *v. n.*, schlendern, müssig gehen; - about, herumschlendern; *v. a.*, to - away the time, die Zeit verschlendern, vertrödeln.

Saunter, *s.*, der Schlendrian; der zum Schlendern geeignete Platz; der Müssiggang (*n. v. g.*).

Saunterer (sån′ tŭr rŭr) *s.*, der Schlenderer; der Müssiggänger, der Pflastertreter.

Sauntering (sån′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Saunter, *q. v.*

Saur (sår) *s.*, der Kuhmist (*North.*).

Saurian (så' rê ŭn) *a.*, zu den Eidechsen gehörig; - reptiles (*v.* Saurians).

Saurians (så' rê ŭnz) *s. pl.*, (*Amph.*) die Saurier, Eidechsen, Echsen.

Sauroid (så' roid) *a.*, eidechsenähnlich.

Sauroids, *s. pl.*, (*foss. Ichth.*) Sauroiden (eine Familie der Glanzschupper).

Saurpool (sår'pŭl) *s.*, die Mistpfütze, Mistgrube (*North.*)

Saurus (så'rŭs) *s.*, indische Benennung des großen Kranichs.

Sausage (så' sĭdj) *s.*, die Wurst, die Bratwurst.

Sausefleme (sås' flêm) *s.*, (*Arch.*) die (Gesichts-) Finne, das (Haut-) Bläschen (*Chaucer*).

Sausefleme̲d (sås' flêmd) *a.*, (rothe) Finnen im Gesichte habend.

Saussurite (sås' sŭ rit) *s.*, (*Min.*) der Saussurit, der Bitterstein, der Dysklolit, der Lamanit, der magere Nephrit (prismatischer Adianspath, prehnitartiger Pyromachit).

Saut, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Jump, Assault.

Saute, *s.*, (*Arch.*) *v.* Assault (*Chaucer*).

Sauter, *s.*, (*Arch.*) *v.* Psalter.

Sauterelle (så' tŭr rêl) *s.*, (*frz.*, *Mech.*) der Winkelfasser, Winkelpasser, die Schmiege.

Sautrie (så' trê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Psaltry (*Chaucer*).

Sauvagazees (så vå gå zêz') *s. pl.*, *v.* Balazees.

Savable (så' vå b'l) *a.*, gerettet werden könnend, rettbar.

Savableness (så' vå b'l nŭs) *s.*, die Fähigkeit, gerettet werden zu können, die Rettbarkeit.

Savage (såv' vĭdj) *a.*, wild; unbebaut, unangebaut, unfruchtbar, wüst; roh, barbarisch, grausam; (*vulg.*) toll, wüthend (aufgebracht).

Savage, *s.*, der Wilde; der rohe Mensch, der Barbar.

Savage, *v. a.*, wild, roh, grausam (*vulg.* toll, wüthend) machen (*n. v. g.*).

Savage-Like (-'- lĭk) *a.*, wie ein Wilder, einem Wilden ähnlich.

Savagely, *adv.*, wild; grausam, *Sh.* M. 4. III.

Savageness (såv' vĭdj nŭs) *s.*, die Wildheit; die Grausamkeit.

Savagery (såv' vĭdj rê) *s.*, die Wildniß, das wilde Gesträuch; die Wildheit, die Grausamkeit, die Barbarei, *Sh.* H. V. 5. II., K. J. 4. III.

Savage-Wild (-'- ŭĭld) *a.*, grausam wild, *Sh.* R. J. 5. III. (*n. g.*).

Savagism (såv' vĭdj ĭz'm) *s.*, der Zustand der Wildheit.

Savanna | **Savannah** (så vån' nå) *s.*, die Savanne, die große Ebene, die Weidefläche, die Aue (*Am.*).

Savanna-Flower (- -'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) der halbaufrechte Klammerstrauch, die Savannenblume, Aurorablume (Echites suberecta).

Savant (så vång') *s.*, (*frz.*; *pl.* Savans) der Gelehrte.

Save (såv) *v. a.*, retten; bergen (goods, Strandgut); einbringen (hay or corn before spoilt by rain, Heu oder Korn, bevor es vom Regen verdorben ist; bes. *Devon.*); erretten (from, aus); (*Theol.*) erlösen, selig machen; sparen, aufsparen; sparsam damit umgehen; aufheben; bewahren, erhalten; ersparen (expences, Kosten); (*bildl.*) ersparen, (Einen einer Sache) überheben; (die Gelegenheit) ergreifen; schonen; (*Arch.*) erhalten, z. B. God - you! Gott erhalte euch! (als Gruß gebr.), *Sh.* H. VIII. 2. I. ꝛc., und noch jetzt in den Redensarten: God - the king! God - the queen! Gott erhalte den König, die Königin! gebr.; to - appearances, den Schein vermeiden; to - any one harmless, Einen entschädigen; to - a person's longing, Jemandes Verlangen erfüllen; (*bildl.*) to - the tide, die beste Gelegenheit benutzen; to - time, um keine Zeit zu verlieren; to - from..., sichern vor...; to - up, aufsparen; (*vulg.*) to - one's bacon (*v.* unter Bacon).

Save, *v. n.*, Kosten ersparen, ein Ersparniß sein.

Save, *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Salbei (*Chaucer*).

Save, *prp.* u. *adv.*, (eig. *imp.* d. V. Save) außer, ausgenommen, ohne; (*Hdlsspr.*) - errors (gew. errors excepted), Irrthum vorbehalten; - that, außer daß, nur; the last - one, der Vorletzte; - your reverence, mit Ehren zu melden (bei *Sh.* häufig Saving your reverence).

Saveall (såv' ål) *s.*, der Licht- oder Leuchterknecht, das Profitchen; das Lätzchen (zum Vorstecken bei kleinen Kindern, *Cornw.*); (*Umgspr.*) der Knicker, der Geizhals; (*S.-A.*) - top-sails, Fliegenklappen (Segel, welche über dem Topsegel geführt werden).

Saved (såvd) *pp.* d. V. Save, *q. v.*

Saveguard (såv' gård) *s.*, *v.* Wardrobe (*Devon.*).

Savelin (såv' lĭn; såv' lĭn) *s.*, (*Ichth.*) die rothe Forelle, der Sälbling, das Röthelein (Salmo salvelinus).

Saveloy (såv' ê loi; såv ê loi') *s.*, die Cervelatwurst; die große Wurst (überh.).

Saver (såv' ŭr) *s.*, der Retter; der Berger (of wrecked goods, von Strandgut); der Erretter; der Erhalter, der Haushälter, der gute Wirth, die gute Wirthschafterin.

Savety, *s.*, (*Arch.*) *v.* Safety (*Chaucer*).

Saviarde (såv' êård) *s.*, (*Arch.*) eine Art Jacke (des 17ten Jahrh.).

Savin | **Savine** (såv' ĭn) *s.*, (*Bot.*) der Sadebaum, der Savenbaum, der Sadewachholder, der stinkende Wachholder (Juniperus sabina); (zuw.) die rothe oder virginische Ceder (Juniperus virginiana); indian -, das antillische Brasilienholz.

Saving (såv' ĭng) *ppr.* d. V. Save, *q. v.*; *a.*, sparsam, häuslich; vor Verlust sichernd; (*Theol.*) selig machend, erlösend; to be - of a thing, eine Sache sparsam gebrauchen, sparsam damit umgehen; a - bargain, a - voyage, ein Handel, eine Seereise, wobei man nur sein ausgelegtes Geld wieder bekommt; - clause, der Vorbehalt, die Ausnahme; - fund, der Spar(cassen)fond; - institution (-s bank), die Sparcasse, die Sparbank.

Saving, *s.*, die Rettung, die Erhaltung; (*Theol.*) die Seligkeit; der Vorbehalt, die Ausnahme (- clause); -s, das Ersparte, die Ersparniß, Sparpfennige.

Saving, *adv.* u. *prp.*, außer, ausgenommen (*v.* Save in dieser Bedeutung).

Savingly (såv' ĭng lê) *adv.*, *v.* Saving, *a.*

Savingness (såv' ĭng nŭs) *s.*, die Sparsamkeit, die Häuslichkeit; die Kargheit, der Geiz; (*Theol.*) das Seligmachende, Seligmachen, die seligmachende Kraft.

Saviour (såv' yŭr) *s.*, der Rettende, der Retter, (bes. *Theol.*) der Erlöser, der Heiland.

Savonet (såv' vô nêt) *s.*, die Seifenkugel.

Savor, *v.* Savour.

Savorous, *v.* Savourous.

Savory (så' vŭr rê) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Saturei, das Pfefferkraut, Bohnenkraut, Kalbfkopfkraut, das Kollenkraut, Wurzelkraut (Satureja hortensis).

Savour (så' vŭr) *s.*, der Geschmack, der Beigeschmack; der Geruch, der Duft; (*Sprichw.*) something has some -, besser etwas als gar nichts.

Savour, *v. n.*, schmecken, Geschmack haben (of, nach); riechen, Geruch haben (of, nach); (*bildl.*) den Anschein, einen Anstrich haben (of, von).

Savour, *v. a.*, (mit Lust, Vergnügen) schmecken; Geschmack finden, sich weiden (an).

Savoured, *pp.* d. V. Savour, *q. v.*

Savourily (så' vŭr rê lê) *adv.*, mit Geschmack, mit Appetit; mit Vergnügen.

Savouriness (så' vŭr rê nŭs) *s.*, die Schmackhaftigkeit; der Wohlgeruch.

Savourless (så' vŭr lŭs) *a.*, geschmacklos; geruchlos.

Savourly (så' vŭr lê) *a.* u. *adv.*, schmackhaft.

Savourous (så' vŭr rŭs) *a.*, angenehm, lieblich (*Chaucer*).

Savoury (så'vůr rė) *a.*, wohlschmeckend, schmackhaft; wohlriechend, duftend; angenehm, lieblich.

Savoury, *s.*, (*Bot.*) *v.* Savory.

Savoy (så voi') *s.p.*, Savoyen; *s.*, (*Bot.*) der gelbe Wirsing, Savoyer Kohl, der Wälschkohl (Brassica oleracea sabauda); - cake, das Savoyer Biscuit.

Savoy } såv' oi } **Savoyard** } såv'ò yård; såvoi'yård; såvò yård' } *s.p.*, der Savoyer, der Savoyard.

Saw (så) *imp.* d. V. See, *q. v.*

Saw, *s.*, die Säge; the frame of a -, der Sägebügel; in the form of a -, sägeförmig.

Saw, *s.*, (*Arch.*) die Sage, der Spruch, das Sprichwort (*Chaucer*); die Rede (*Chaucer*); die Vorherverkündigung; der Beschluß, das Gesetz.

Saw, *v.a.*, (*imp.* Sawed; *pp.* Sawed u. Sawn) sägen, schneiden; to - down, umsägen; to - through, durchsägen; (*vulg.*) zum Besten haben, necken, aufziehen (*Am.*); ausschimpfen, auszanken.

Saw, *v.n.*, sägen; sich sägen lassen.

Saw-Blade (-' blåd) *s.*, das Sägeblatt.

Saw-Bones (-' bònz) *s.*, (*scherzw.*) der Knochensäger, der Chirurg.

Saw-Brier (-' brì ůr) *s.*, eine Schlingpflanze mit dicht bewachsenen Dornen (*Am.*).

Saw-Cut (-' kůt) *s.*, der Sägeschnitt, die Kerbe (auch Saw-Notch).

Sawder, (*Arch.*) st. Soldier, *q. v.;* (*vulg. cant*) *v.* Saw-Dust.

Saw-Dust (-' důst) *s.*, die Sägespäne, das Sägemehl, Holzmehl; (*cant*) die Schmeichelei (um zu betrügen, zu prellen, einen Vortheil zu gewinnen).

Sawed (såd) *imp.* u. *pp.* d. V. Saw, *q. v.;* *a.*, (*bot. Term.*) sägeartig gezähnt; sägezähnig.

Sawer (så' ůr) *s.*, der Säger, Holzsäger (*v.* d. ü. Sawyer).

Saw-File (-' fìl) *s.*, die Sägefeile.

Saw-Fish (-' fìsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Sägefisch (Squalus pristis).

Saw-Fly (-' flì) *s.*, (*Entom.*) die Sägefliege (Xylota); die Blattwespe (Tenthredo).

Saw-Gin (-' jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Egrenirmaschine mit Sägeblättern (zum Enthülsen der rohen Baumwolle).

Saw-Mill (-' mĭl) *s.*, die Sägemühle, Schneidemühle.

Saw-Muscles (-' můs s'lz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die sägeförmigen Muskeln (der Brust, des Rückens).

Sawn (sån) *pp.* d. V. Saw, *q. v.*

Sawney } (så'nė) *s.p.*, *dim.* v. Alexander; (*scherzw.*) **Sawny** } der Schottländer; *s.*, (*prov.*) der Einfaltspinsel, der Tölpel; (*cant*) die Speckseite.

Sawney, *a.*, glücklich (*North.*).

Saw-Pit (-' pĭt) *s.*, die Sägegrube.

Saw-Set } -' sėt } *s.*, (*Mech.*) das Schränkeisen, der **Saw-Wrest** } -' rėst } Zahnrichter, Sägerichter, Sägesetzer.

Saw-Wort (-' ůůrt) *s.*, (*Bot.*) die Scharte, das Schartenkraut (Serratula); common - -, die färbende Scharte, die Färbedistel (S. tinctoria).

Sawyer (så' yůr) *s.*, der Säger, der Holzsäger; -s, von der Gewalt der Strömungen unterminirte und fortgerissene Baumstämme, besonders in den Mississippi- und Missouri-Flüssen, welche die Schifffahrt äußerst gefährlich machen (*Am.*).

Sax (såks) *s.*, das Messer (*Lincoln.*); (*Arch.*) der kleine Sack (*v.* Satchel).

Saxafrass } **Saxafrax** } *s.*, *v.* Sassafras.

Saxatile (såk' så tĭl) *a.*, zu Felsen gehörig, Fels..., Stein...; unter Felsen lebend; auf Felsen wachsend.

Saxicava (såk sė kå' vå) *s.pl.*, (*Mollusk.*) *v.* Stone-Borer.

Saxicola (såks ĭk' ò lå) *s. pl.*, (*Ornith.*) Steinschmätzer (*v.* Stone-Chats).

Saxifraga (såks ĭf' rå gå) *s.*, (*Bot.*) *v.* Saxifrage.

Saxifragaceous-Plants (såk sė frå gå' schůs plånts) *s. pl.*, (*Bot.*) Saxifrageen.

Saxifrage (såks' ė frådj) *s.*, (*Bot.*) der Steinbrech (Saxifraga); mossy - (ladies' cushion), der Nabelsteinbrech, das Frauenkraut (S. hypnoides); mountain-meadow -, der gemeine Roßkümmel, die falsche Bärwurz, der Wattensteinbrech (Peucedanum silanus); punctate -, das Jehovahblümchen (*v.* London-Pride, None-So-Pretty; S. hirsuta od. punctata); white or granulated meadow -, der körnige Steinbrech, das Keilkraut (S. granulata); small burnet -, die gemeine Bibernell, Steinbibernell, weiße Pimpinelle, Bockspetersilie (Pimpinella saxifraga); golden -, das wechselblätterige Milzkraut, der Goldsteinbrech, die Steinkresse (Chrysosplenium alternifolium); red -, der rothe Steinbrech (Spiraea filipendula).

Saxifragous (såks ĭf' rå gůs) *a.*, (*med. Term.*) den Stein auflösend.

Saxon (såk' s'n) *s.p.*, der Sachse, der Sasse; das Sächsische, die sächsische, angelsächsische Sprache oder Mundart.

Saxon, *a.*, sächsisch, angelsächsisch, sassisch; - architecture, die in England vor der normannischen Eroberung übliche Bauart; (*Arch.*) - lage, der Sachsenspiegel, die Gesetze der Westsachsen.

Saxon-Blue (-' - blů) *s.*, das sächsische Blau, das Neublau (zum Bläuen der Wäsche, zum Färben des Papiers und auch als Malerfarbe).

Saxon-Green (-' - grėn) *s.*, das sächsische (braunschweigische) Grün.

Saxonism (såk' s'n ĭz'm) *s.*, die sächsische, angelsächsische Spracheigenheit.

Saxonist (såk' s'n ĭst) *s.*, der Kenner der sächsischen oder angelsächsischen Sprache.

Saxony (såk' s'n nė) *s.p.*, Sachsen.

Say (så) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Said) sagen, äußern (durch Worte), erzählen, berichten; (NB. wenn die Person, an die etwas gesagt wird, ausgedrückt wird, z. B. er sagte mir, sie sagte uns, wir sagten ihm ꝛc., so heißt das entsprechende englische Verbum in der Regel Tell und nicht Say, z. B. he told me, she told us, we told him etc., ausgenommen wenn die redende Person die Person, von der sie das Gesagte gehört hat, als selbstredend einführt, wo es alsdann mit say und to vor der ausgedrückten Person heißt, z. B. er sagte mir, heute kann ich es nicht thun, he said to me, I can not do it to day); sprechen, reden; anführen, wiederholen; hersagen, aufsagen (one's lesson, seine Aufgabe); (*Arch.*) *v.* Assay; versuchen; (Kleider) anversuchen; I am to sorry to -, es thut mir leid sagen zu müssen, mit Leidwesen muß ich berichten; I will have nothing to - to him, ich will nichts mit ihm zu thun, zu schaffen haben; what have you to - for yourself? was kannst du zu deiner Rechtfertigung sagen, anführen! they are good children, replied the mother, though I - it, es sind gute Kinder, erwiederte die Mutter, ohne mich zu rühmen; I -, George, shall we take a drive this afternoon? hör' mal, George, wollen wir diesen Nachmittag spatzieren fahren? I'll go as far as twenty guineas, which you must acknowledge is -ing a great deal, ich will mich bis zu zwanzig Pfund anheischig machen, und das, Sie werden es eingestehen müssen, will viel sagen; to - mass, Messe lesen; to - nay, verweigern, abschlagen; to - one's prayers, seine Gebete verrichten; - the word! schlag ein! she is very amiable, to - nothing of her beauty, sie ist sehr liebenswürdig, geschweige ihrer Schönheit; to - over again, noch einmal sagen, hersagen, wiederholen; - that he should not do it, what then? angenommen, er thäte es nicht, was dann? - that the man die intestate, who will then come into the property? gesetzt, daß der Mann stürbe, ohne ein Testament zu hinterlassen, wer würde alsdann das Vermögen bekommen? (*vulg. cant*) never - die! laß den Muth nicht sinken! nur nicht verzagt!

Say, *v. n.*, sagen; heißen; besagen, bedeuten; that is to -, das ist, das heißt; - you so? so? meint ihr wirklich? you don't - so! warum nicht gar! das wäre! was Sie nicht sagen!

Say, *s.*, die Rede, das Gesagte; let him have his -, laß ihn auch mitsprechen, sich aussprechen, seine Meinung äußern; (*Arch.*) die Probe; das Muster (st. Assay), *Sh.* K. L. 5. III.; (*Arch.*) der Versuch, daher (*Arch.*) to give a - at a thing, etwas versuchen; der Einfluß, das Ansehen (*North.*); (*Waarenk.*) die Saya (ein chinesisches Seidenzeug); ein leichtes, geköpertes Zeug von Schafwolle; (*arch. Jgdspr.*) to take -, den Bauch eines erlegten Hirsches mit dem Messer aufschlitzen, um zu sehen, wie fett er ist.

Saye, *s.*, (*Waarenk.*) *v.* Say, *s.*, in dieser Bedeutung.

Saying (sā'ĭng) *ppr.* d. V. Say, *q. v.*

Saying, *s.*, die Rede, das Gerede; die Sage, der Spruch.

Say-Master (-'mâs tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Münzwardein (st. Assay-Master).

Say-Nay (-'nā) *s.*, *v.* Lamprey (*Lancast.*).

Says (sĕz) die 3te Pers. Sing. Präs. d. V. Say, *q. v.*; oft *vulg.* st. Say, Said, z. B. - I, I -, sage, sagte ich.

'Sblood (sblŭd) | **'Sbodlikins** (sbŏd'lĭ kĭnz) *int.*, (*vulg.* st. God's-Blood) alle Teufel! Potz Tausend!

Scab (skăb) *s.*, die Räude, die Krätze, der Grind (bes. bei Thieren); die Borke, die Schwarte (einer Wunde); (*bildl. vulg.*) der elende Mensch, der Lump, *Sh.* T. N. 2. V.

Scabado (skăb bā'dō) *s.*, (*cant*) die Krätze.

Scabage | **Scabbage** *s.*, *v.* Scavage.

Scabbard (skăb'bŭrd) *s.*, die Scheide, (bes.) die Degenscheide; der Schlauch (der Pferde und Esel); (*Typ.*) die Setzlinie.

Scabbard, *v. a.*, in die Scheide stecken.

Scabbarded, *pp.* d. V. Scabbard, *q. v.*

Scabbarding, *ppr.* d. V. Scabbard, *q. v.*

Scabbard-Maker (-'-mā kŭr) *s.*, der Scheidenmacher.

Scabbed (skăbd) *a.*, räudig, krätzig; borkig; (*bildl.*) lumpig, erbärmlich, armselig, verächtlich.

Scabbedness (skăb'bĭd nĕs) | **Scabbiness** (skăb'bē nĕs) *s.*, das Räudige, Krätzige; das Borkige; (*bildl.*) die Lumpigkeit, die Erbärmlichkeit.

Scabble (skăb'b'l) *v. a.* u. *n.*, aus dem Rauhen behauene Steine mit dem breiten Meißel bearbeiten (vor dem Abschleifen).

Scabby (skăb'bē) *a.*, räudig, krätzig, grindig; borkig; (*vulg. bildl.*) lumpig, armselig, verächtlich; geizig, filzig; (*Sprichw.*) one - sheep will mar all the flock, ein räudiges Schaf steckt die ganze Heerde an.

Scabies (skā'bē ēz) *s.*, (*lat.: med. Term.*) die Krätze (*v.* Itch).

Scabious (skā'bē ŭs) *a.*, krätzig, räudig; krätzartig.

Scabious, *s.*, (*Bot.*) die Skabiose, das Knopfkraut, das Grindkraut (Scabiosa); devil's-bit -, die gemeine Abbiß-Skabiose, das Teufelsabbiß, St. Peterskraut, das Anbißkraut (S. succisa); field or corn -, die Acker-Skabiose, das Apostemkraut (S. arvensis).

Scabredity (skā brĕd'ē tē) *s.*, (*Arch.*) die Rauhheit, die Rauhigkeit, die Holprigkeit.

Scabrous (skā'brŭs) *a.*, rauh, holperig, uneben; rauh, disharmonisch; (*bot. Term.*) scharf.

Scabrousness (skā'brŭs nĕs) *s.*, die Rauhheit, die Rauhigkeit, die Holprigkeit; (*bot. Term.*) die Schärfe; die Disharmonie.

Scab-Wort (-'wŭrt) *s.*, (*Bot.*) der ächte Alant, großer Alant, Garten-Alant (Inula helenium).

Scad (skăd) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Shad; (*Ichth.*) die gemeine Bastard-Makreele, der Stöcker (Scomber-Carinx-trachurus); (*Arch.*) *v.* Shed; (*arch. Prov.*) der Leichnam, die Leiche; das Aas; die wilde, schwarze Pflaume (*Sussex.*).

Scaddle (skăd'd'l) *a.*, diebisch, zu kleinen Diebereien geneigt (*Kent.*); schüchtern, blöde, verlegen, spröde (*Yorksh.*).

Scaddle, *s.*, *v.* Confusion; Mischief (*North.*).

Scafe | **Skafe** (skāf) *v. n.*, umherirren, wandern; ein unstätes, vagabondirendes Leben führen (*Lincoln.*).

Scaffle (skăf'f'l) *v. n.*, *v.* Scramble (*Somerset*).

Scaffling (skăf'flĭng) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Eel (*Chesh.*).

Scaffold (skăf'fŭld) *s.*, das (Bau-) Gerüst; das Gestell; das Gerüst, die Gallerie, der Schauplatz (für Zuschauer), *Sh.* H.V. 1. (Chor.); das Blutgerüst, das Schaffot, die Blutbühne.

Scaffold, *v. a.*, mit einem Gerüste versehen; ein (Bau-) Gerüst aufrichten, anschlagen, daher (*bildl.*) aufbauen, zusammenstellen (up); stützen, halten, tragen, aufrecht erhalten.

Scaffoldage (skăf'f'l dĭdj) *s.*, das Gerüst, die Gallerie, die Bühne, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Scaffolding (skăf'f'l dĭng) *ppr.* d. V. Scaffold, *q. v.*; *s.*, *v.* Scaffold; die Materialien zu einem Gerüste; (*bildl.*) die Einrichtung, der Bau, das Gebäude; a - of words, ein luftiges Gebäude von Worten; - hole, das Rüstloch; - pole, der Rüstbaum; upper -, die Rüststange.

Scag (skăg) | **Scagger** (skăg'gŭr) *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Forelle, die Teich-, Bach-, Wald- oder Steinforelle (Salmo fario).

Scaggle (skăg'g'l) *a.*, schüchtern, blöde, spröde (*North.*)

Scaggy (skăg'gē) *a.*, *v.* Shaggy; Rough (*Gloucest.*)

Scaglia (skăl'yē ā) *s.*, (*ital.*, *Geogn.*) ein mergeliges Gestein, welches in den venetianischen Alpen auf Nummulitenkalk liegt.

Scagliola (skăl yē ō'lā) *s.*, (*ital.*) zubereitetes Frauenglas, woraus man Kunstsachen verfertigt. (Das Frauenglas wird calcinirt, fein gepulvert, mit Wasser und Leim zu einem Teig gemacht, geformt und getrocknet, mit Bimstein geglättet und mit Oel und Filz glänzend gemacht.)

Scaith, *s.*, *v.* Skaith.

Scalable (skāl'ā b'l) *a.*, ersteiglich, ersteigbar, zu ersteigen (vermittelst einer Leiter).

Scalade (skā lād') | **Scalado** (skā lā'dō) *s.*, (*Mil.*) die Ersteigung (mit Sturmleitern), die Erstürmung, der Sturmlauf (auch Escalade, *q. v.*).

Scalaria (skā lăr'rē ā) *s.*, (*Mollusk.*) die Wendeltreppe (*v.* Wentletrap).

Scalariform (skā lăr'rē fŏrm) *a.*, treppenförmig (bes. *bot. Term.*); - vessels, Treppengefäße, Treppengänge.

Scalary (skā'lŭr rē) *a.*, leiterartig, stufenartig, treppenartig (*w. g.*).

Scald (skăld) *v. a.*, (durch heißes Wasser oder andere heiße Flüssigkeiten) verbrennen (the hand, foot etc., die Hand, den Fuß ꝛc.); brühen; verbrühen; (*Arch.*) mit der Lustseuche, Venerie anstecken, *Sh.* T. A. 3. I.; sengen (*v.* Scorch: *Norfolk*).

Scald, *s.*, die (durch heißes Wasser oder sonstige heiße Flüssigkeiten entstandene) Brandwunde; der Schorf, der (bes. Kopf-) Grind; eine große Menge, ein Haufen (*East.*); der Skalde, Barde (*v.* Scalder).

Scald, *a.*, schäbig, grindig; (*bildl.*) armselig, schofel, elend, schlecht (*n. v. g.*), *Sh.* H.V. 5. I., A. C. 5. II.; - cream, der durch Hitze erzeugte Rahm (*West.*).

Scalded (skăl'dĭd) *pp.* d. V. Scald, *q. v.*; (*Sprichw.*) a - cat fears cold water, ein gebranntes Kind scheut das Feuer.

Scalder (skăl'dŭr) *s.*, der Skalde, der Barde (bei den alten Skandinaviern).

Scaldhead (skăld'hĕd) *s.*, (*Med.*) der Erbgrind, der Grindkopf.

Scald-Headed (skăld'hĕd dĭd) | **Scall-Headed** (skăl'hĕd dĭd) | **Scall-Pated** (skăl'pā tĭd) *a.*, grindköpfig.

Scaldic (skăl'dĭk) *a.*, skaldisch, die Skalden, Barden betreffend, von Skalden gedichtet.

Scalding (skăld'ĭng) *ppr.* d. V. Scald, *q. v.*; *a.*, brühend; verbrühend; - hot, brühheiß; - house, das Schlachthaus

Scaldings (skåld'ĭngz) *int.*, Achtung! vorgesehen! (wenn Einer etwas Heißes trägt und vor dem Anrennen warnt).

Scale (skâl) *s.*, die Schale, die Wagschale, die Wage (häufig the -s, oder a pair of -s), auch *bildl.*, daher to turn the -, der Wage den Ausschlag geben, the turn of the -, der Ausschlag, to put one thing in the - (-s) against another, die eine Sache gegen die andere abwägen; (*bildl.*) das Maß, der Maßstab, der Umfang; on a large -, im Großen; to live on a large -, auf einem großen Fuße leben; (*Astr.*) die Wagschale; die Schuppe, die Fischschuppe; etwas Abgelöstes, Abgesplittertes, das Blättchen, der Splitter (bes.) Knochensplitter; -s of iron, der Hammerschlag, der Sinter; die Schale (eines Barbiermessers, Federmessers); die Leiter, die Stufe; der Stufengang; (*Mil.*) das Sturmlaufen mit Leitern, der Sturm, die Erstürmung; (*Mathem.*) die Gradleiter, die Scala (auf physikalisch-mathematischen Instrumenten); der verjüngte Maßstab; (*Mus.*) die Tonleiter, die Scala; (*Typ.*) das Columnenmaß; (*Arithm.*) - of notation, die arithmetische Reihe, arithmetische Progression; (*Mathem.*) - of relation, das Beziehungsmaß; der steile Hügel (*North.*); die Trinkschale (*Somerset*).

Scale, *v. a.*, ersteigen, erklettern, (bes. *Mil.*) stürmen; schuppen, abschuppen (fish, Fische); ablösen, abschälen, abnehmen (in Blättchen, Splittern); abborken, abrinden; (*bildl.*) abwägen, abmessen, prüfen, *Sh.* Cor. 2. III.; (*Arch.*) auseinanderbreiten (*North.*); ändern (*Dorset.*); schlagen, prügeln, durchwamsen (*Yorksh.*); (*Mil.*) to - the guns (to blow the pieces off), die Kanonen abblasen (um sie zu reinigen); (*prov.*) to - money, Geld verschleudern.

Scale, *v. n.*, sich schuppen, sich abblättern, sich schiefern (häufig mit off); (*Arch.*) sich trennen.

Scale-Beam (-'bêm) *s.*, der Wagebalken.

Scale-Boards (-'bôrdz) *s. pl.*, die Buchenspäne, Buchenblätter (dünne, kleine Bretter von Buchenholz zu Scheiden, Futteralen &c. gebr.); (*Typ.*) Anlegespäne (welche zur genaueren Justirung der Formen an die Stege gelegt werden, wenn die Columnen beim Widerdruck sich nicht decken).

Scale-Chains (-'tschânz) *s. pl.*, die Wageketten.

Scaled (skâld) *pp.* d. V. Scale, *q. v.*; *a.*, schuppig.

Scale-Dish (-'dĭsch) *s.*, die Rahmkelle (*North.*).

Scaleless (skâl'lĕs) *a.*, schuppenlos.

Scale-Mosses (-'mŏs sĭz) *s. pl.*, (*Bot.*) Benennung der Pflanzengattung Jungermannie, Blüthenlaschе.

Scalene (skâ lên') | **Scalenous** (skâ lê'nŭs) *a.*, (*mathem. Term.*) ungleichseitig (cone, Kegel; triangle, Dreieck).

Scalene, *s.*, (*mathem. Term.*) das ungleichseitige Dreieck.

Scalenus (skâ lê'nŭs) *s.*, (*anat. Term.*) Benennung einer der Halsmuskeln.

Scaler (skâl'ŭr) *s.*, der Kletterer; der Sturmläufer.

Scale-Stone (-'stôn) *s.*, (*Min.*) der Tafelspath, der Wallastonit, der Schalstein, der Kieselkalkspath, tertianer Photolith, der Grammit (auch Tabular-Spar, Table-Spar).

Scale-Sugar (-'schŭg gŭr) *s.*, der Puderzucker.

Scalfern, *s.*, *v.* Miltwort, Spleen-Wort.

Scaliness (skâ'lê nĕs) *s.*, das Schuppige, das Blätterige; - of the bones, die Abblätterung der Knochen.

Scaling (skâl'ĭng) *ppr.* d. V. Scale, *q. v.*

Scaling-Ladder (-'-lăd dŭr) *s.*, die Sturmleiter.

Scaliola, *s.*, *v.* Scagliola.

Scall (skål) *s.*, der Kopfgrind, der Erbgrind; *a.*, *v.* Scald.

Scalled (skåld) *a.*, *v.* Scald, *a.*; - headed, - pated, *v.* Scald-Headed.

Scallion (skăl'yŭn) *s.*, (*Bot.*) *s.*, die Schalotte, der Eschlauch, der levantische Lauch, die askalonische Zwiebel, der Schalottenknoblauch (*v.* Shallot; Allium ascalonicum); -s, eine tüchtige Tracht Schläge (*North.*).

Scallop | **Scollop** (skŏl'lŭp) *s.*, der (am Rande von Pässen, Staatspapieren &c. befindliche) Ausschnitt, Kerbschnitt, Wellenschnitt; die (runde, ausgeschnittene) Zacke (als Zierath am Besatze der Damenkleider, Kragen &c.); (*Mollusk.*) die Kammmuschel (auch - shell; Pecten); the great -, die Jacobsmuschel (Ostrea maxima); (*bot. Term.*) - budding, das Kopuliren mit dem Anklebereis; das Kopuliren mit dem Zugreis; (*vulg.*) -s, das ausgelassene, wilde Mädchen.

Scallop | **Scollop** *v. a.*, wellenförmig ausschneiden, auszacken, auskerben; mit Zirkelschnitten zieren; (*Kochk.*) in der Schale zubereiten (oysters, Austern).

Scalloped | **Scolloped** *pp.* d. V. Scallop, Scollop, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) ausgeschweift.

Scalloping | **Scolloping** *ppr.* d. V. Scallop, Scollop, *q. v.*

Scalp (skălp) *s.*, (*Anat.*) die Haut der Hirnschale, die Schädelhaube, die Sehnenhaube; die Hirnschale; die Kopfhülle, die Larve, *Sh.* M. D. 4. I.; (bei den nordamerikanischen Wilden) die den Feinden abgezogene und als Trophäe aufbewahrte Hirnschalenhaut; (*chir. Term.*) der Meißel (*v.* Scalpel).

Scalp, *v. a.*, skalpiren, die Haut der Hirnschale abziehen.

Scalped (skălpt) *pp.* d. V. Scalp, *q. v.*

Scalpel (skăl'p'l) *s.*, (*chir. Term.*) das Skalpell (ein ein- oder zweischneidiges, spitziges, pyramidales und im Griff feststehendes Messer); das Schabeisen, die Lancette, der Meißel, die Feile.

Scalper (skălp'ŭr) *s.*, der Skalpirende; *v.* Scalpel, Scalping-Iron; die Radirnadel (der Stahl- od. Kupferstecher).

Scalping (skălp'ĭng) *ppr.* d. V. Scalp, *q. v.*

Scalping-Iron (-'-ĭ ŭrn) *s.*, *v.* Scalpel, *s.*

Scalping-Knife (-'-nĭf) *s.*, das Skalpirmesser (bes. der nordamerikanischen Wilden).

Scaly (skâ'lê) *a.*, schuppig, geschuppt; (*bot. Term.*) schuppicht, blätterig; (*prov. vulg.*) schmutzig, geizig, filzig; boshaft; diebisch; (*S.*, *cant*) - fish, der derbe, rohe Matrose.

Scaly-Lizard (-'-lĭz'zŭrd) *s.*, (*Säugeth.*) das Schuppenthier, der Pangolin, der Erdkarpfen (Manis).

Scaly-Mail ('-mâl) *s.*, der Schuppenpanzer.

Scaly-Suture (-'-sû'tschŭr) *s.*, (*anat. Term.*) die Schuppennaht, die Schlafbeinnaht, Keilbeinnaht, Scheitelbeinnaht.

Scaly-Winged (-'-wĭngd) *a.*, schuppenflügelig.

Scam (skăm) *s.*, der Fleck, (bes.) der Schmutzfleck (*North.*); (*prov.*) die Napfschnecke.

Scamble (skăm'b'l) *v. n.*, sich drehen, sich zerren, *Sh.* K. J. 4. III.; sich reißen (for, um), herfallen (über); (*vulg.*) rapsen, grapsen; sich ungeschickt (aus einer Sache) heraushelfen.

Scamble, *v. a.*, zerstücken, zerhauen, zerfetzen, zerreißen; to - away, verstreuen, verschwenden, verschleudern, durchbringen.

Scamble, *s.*, das Zerstreuen, das Herumwerfen; to make - of, herum werfen.

Scambled (skăm'b'ld) *pp.* d. V. Scamble, *q. v.*; getäuscht, vereitelt (*West.*).

Scambler (skăm'blŭr) *s.*, der zudringliche Mensch, der Schmarotzer.

Scambling (skăm'blĭng) *ppr.* d. V. Scamble, *q. v.*; *s.*, die Rauferei, *Sh.* H. V. 5. II.; *a.*, unstät, unruhig, wild; zerstreut; verschwenderisch; (*Arch.*) - days, Fastentage, wo keine regelmäßige Mahlzeiten bereitet wurden, sondern wo Jeder sich, so gut es ging, zu helfen suchte; to lead a - life, ein Vagabundenleben führen; - shifts, Ausflüchte, wobei man sich dreht und windet; a - town, eine Stadt mit zerstreut liegenden Häusern.

Scamblingly, *adv.*, auf eine zudringliche, überlästige Weise; zerstreut liegend; to write -, weit auseinander schreiben.

Scame (skâm) *v. a.*, (*Arch.*) schaben.

Scamels (skăm'ĕlz) *s.*, *Sh.* (Folio-Ausgabe) *v.* Sea-Mall.

Scamilli (skâ mĭl'lĭ) *s. pl.*, (*Archit.*) Scamillen (Vorsprünge des Unterbaues unter jeder Säule und des Gebälks über derselben; der unter dem Plinth der Säulenbase angebrachte besondere Plinth; die am mittleren Theile des Unterbaues befindlichen Ausbauchungen).

Scammoniate (skăm mō′ nė ăt) *a.*, mit Skammonium versetzt.

Scammony (skăm′ mō nė) *s.*, (*Bot.*) die Skammonie, die Purgirwinde, Purgirwurzel (Convolvulus scammonia); (*Pharm.*) das Skammonium, der purgirende Windensaft (ein Schleimharz von Gewächsen aus der Familie der Convolvulaceen); Smyrna -, das Smyrna-Skammonium (ein purgirender Saft der ägyptischen Secamone).

Scammozzi's-Rule, *s.*, (*Arch.*) eine zweifüßige Schmiege.

Scamp (skămp) *s.*, (*vulg.*) der Taugenichts, der Erzspitzbube, der Betrüger, der Schwindler (überh.); (*cant*) - foot, der Straßenräuber.

Scamp, *v. n.*, (*vulg.*) eine liederliche, gaunermäßige Lebensweise führen.

Scamper (skăm′pŭr) *v. n.*, schnell laufen; to - away, - off, ausreißen, davonlaufen.

Scamperer (skăm′pŭr rŭr) *s.*, der (die) Schnelllaufende, (bes.) der Ausreißer.

Scampering, *ppr.* v. V. Scamper, *q. v.*

Scampish (skămp′ĭsch) *a.*, (*vulg.*) liederlich, wüst, einem Gauner ähnlich.

Scan (skăn) *v. a.*, skandiren, Verse taktmäßig nach dem Rhythmus lesen, sie nach der Zeitmessung eintheilen; (*bildl.*) prüfen, erwägen, (über eine Sache) nachgrübeln, *Sh.* O. 3. III.; verhöhnen (*Devon.*); auszanken, ausschelten (*Devon.*).

Scandal (skăn′d′l) *s.*, der (das) Skandal, das Aergerniß, das Aufsehen, der Anstoß; die Verleumdung, die Lästerung, daher the school for -, die Lästerschule (der Titel einer von Sheridan geschriebenen Comödie); die Unehre, die Schande, die Schmach, die Schändlichkeit; to be under a -, verrufen sein, im bösen Rufe sein oder stehen; to raise a -, Aergerniß geben; in a case of -, in einer ehrenrührigen Sache.

Scandal, *v. a.*, verunglimpfen, verleumden, schmähen; zum Aergerniß gereichen, *Sh.* J. C. 1. II. (*n. v. g.*; *v.* d. ü. Scandalize).

Scandal-Broth (-′- brŏth) *s.*, (*vulg.*) der Thee.

Scandal-Grubber (-′- grŭb bŭr) *s.*, (*vulg.*) das Lästermaul.

Scandalize (skăn′dă lĭz) *v. a.*, Aergerniß oder Anstoß geben; zum Aergerniß gereichen, verunglimpfen, entehren; to be -d at a thing, sich über eine Sache ärgern, an etwas Anstoß nehmen.

Scandalized, *pp.* d. V. Scandalize, *q. v.*

Scandalizing, *ppr.* d. V. Scandalize, *q. v.*; *a.*, skandalsüchtig.

Scandal-Monger (-′- mŭng gŭr) *s.*, (*vulg.*) der Skandalmacher; der Verbreiter ehrenrühriger Gerüchte.

Scandalous (skăn′ dă lŭs) *a.*, ärgerlich, anstößig, skandalös; verleumderisch, *Sh.* M. M. 5. I.; schimpflich, schändlich, niederträchtig.

Scandalously, *adv.*, *v.* Scandalous.

Scandalousness (skăn′dă lŭs nŭs) *s.*, die Anstößigkeit, das Skandalöse; die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit.

Scandal-Proof (-′-prūf) *a.*, gegen alle Schande abgehärtet.

Scandalum-Magnatum (skăn′ dă lŭm măg nā′ tŭm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) schimpfliche und ehrenrührige Reden gegen hohe Personen (oft *abbr.* Scan. mag.).

Scandent (skăn′d′nt) *a.*, (*bot. Term.*) kletternd, klimmend.

Scandinavia (skăn dė nā′ vė ă) *s. p.*, Skandinavien.

Scandinavian (skăn dė nā′ vė ŭn) *a.*, skandinavisch; *s. p.*, der Skandinavier.

Scandix (skăn′ dĭks) *s.*, (*Bot.*) der Kerbel, der Nadelkerbel (Needle-Chervil, Garden-Chervil).

Scanned (skănd) *pp.* d. V. Scan, *q. v.*

Scanning (skăn′ ĭng) *ppr.* d. V. Scan, *q. v.*

Scansion (skăn′schŭn) *s.*, die Skansion, die Versmessung, die Verszertheilung, das Versabmessen.

Scansores } skăn sōr′ rėz } *s. pl.* (*Ornith.*) Klettervögel.
Scansorials } skăn sōr′ rė ŭlz }

Scansorial (skăn sōr′ rė ŭl) *a.*, zum Klettern geeignet, (bes. *ornith. Term.*) Kletter..., - feet, Kletterfüße (Gangbeine mit zehigen Füßen, eine Eigenschaft der Klettervögel).

Scant (skănt) *v. a.*, kargen, einschränken, knapp halten, kurz zumessen, beschneiden; mißgönnen; verringern, verkleinern, abkürzen, *Sh.* S. 5. I.; to be -ed in time, eine bestimmte, kurze (zu kurze) Zeit haben (um etwas zu verrichten), I should have done it, if I had not been -ed in time, ich würde es gethan haben, wenn mir die Zeit nicht zu knapp gewesen wäre (mir nicht gefehlt hätte); to - a boy in pocket money, einen Knaben an Taschengeld knapp halten; *Sh.* to - excess, sich mäßigen, S. 3. II.

Scant, *v. n.*, (*S.-A.*) schralen, the wind -s (the wind hauls forward), der Wind schralt, es ist schraler Wind (wenn er beinahe von vorne in die Segel fällt, wenn das Schiff seinen Cours behalten will).

Scant, *s.*, (*Arch.*) der Mangel; das Ungenügende.

Scant, *a.*, knapp; rar; sparsam vorhanden, karg; Mangel leidend an, - of breath, engbrüstig; *Sh.* be somewhat -er of your maiden presence, kargt etwas mehr mit eurer jungfräulichen Gegenwart, H. 1. III.; (*S.-A.*) a - wind, ein schraler Wind.

Scant, *adv.*, (*arch. vulg.*) kaum, *Sh.* R. J. 1. II.; eben; winzig.

Scanted (skăn′ tĭd) *pp.* d. V. Scant, *q. v.*

Scantilone, *s.*, (*Arch.*) die Probe, das Muster (*v.* Scantlet; *Chaucer*).

Scantily (skăn′ tė lė) *adv.*, knapp, spärlich; selten; kaum; karg, geizig (*n. v. g.*).

Scantiness (skăn′ tė nŭs) *s.*, die Knappheit; die Beschränktheit des Raumes, die Enge; die Kargheit, der Mangel, die Dürftigkeit, das Unzureichende.

Scantish (skănt′ ĭsch) *a.*, rar (*North.*).

Scantity (skănt′ė tė) *s.*, das Unzureichende, die Knappheit (*East.*).

Scantle (skăn′ t′l) *v. n.*, knapp werden, mangeln; (*S.-A.*) schralen (*v.* Scant in dieser Bedeutung).

Scantle, *v. a.*, zerstückeln, zerschneiden, zerschnitzeln.

Scantle, *s.*, das Maß der Schieferdecker (wonach die Schiefer geschnitten werden).

Scantlet (skănt′ lĕt) *s.*, (*Arch.*) das kleine Stück, die kleine Quantität; die kleine Probe, das Musterchen; das Maß (*v.* Scantle); (*S.-A.*) -s, Bootsklampen.

Scantling (skănt′lĭng) *s.*, die Probe, das Musterchen; das kleine Stück, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*); das Maß, der Maßstab (wonach die Dimensionen eines Stückes Bauholz in Beziehung auf seine Breite und Dicke bestimmt werden); jedes klein zugeschnittene Stück Bauholz, daher - in a partition, der Ständer; (*Maur.*) die Größe der Steine in der Länge, Breite und Dicke.

Scantling, *a.*, (*Arch.*) *v.* Scant.

Scantly (skănt′lė) *adv.*, (*Arch.*) karg, spärlich, *Sh.* A. C. 3. IV.

Scantness (skănt′nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Scantiness.

Scanty (skăn′ tė) *a.*, knapp; enge; klein (dominions, ideas, Gebiete, Begriffe); mager, arm, dürftig (of, an); - of words, wortkarg; karg, geizig.

Scape (skāp) *v. a.* u. *n.*, *corr.* von Escape, *q. v.*

Scape, *s.*, *v.* Escape; der Einfall, die Grille, *Sh.* -s of wit, witzige Einfälle, M. M. 4. I.; der liederliche, lasterhafte Streich, die Ausschweifung, die Schandthat (*n. g.*); das Vergehen, das Versehen, der Fehltritt (*n. g.*).

Scape, *s.*, (*bot. Term.*) der Schaft, der Stiel; (*archit. Term.*) der Ablauf, der Kreisabschnitt und die Hohlkehle.

Scape-Gallows (-′găl lōs) *s.*, (*vulg.*) der Galgenstrick.

Scape-Goat (-′gōt) *s.*, (*jüd. Rel.*) der Sündenbock (auch *Umgspr.*).

Scape-Grace (-′grās) *s.*, der Taugenichts, der Bruder Liederlich.

Scapeless (skāp'lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) schaftlos, ohne Stiel.

Scapement (skāp'mŭnt) *s.*, (*Uhrm.*) die Hemmung, der Abfall (eine Vorrichtung, um den unregelmäßigen oder beschleunigten Gang einer Uhr zu regeln oder zu hemmen (*frz.* Echappement).

Scapha (skăf'fā) *s.*, (*anat. Term.*) die kahnförmige Grube des äußern Ohrs; (*chir. Term.*) die kahnförmige oder Schiffbinde.

Scaphander (skăf'f'n dŭr) *s.*, das Schwimmkleid, die Schwimmjacke.

Scaphism (skă'fĭz'm) *s.*, bei den Persern eine Leibesstrafe, welche darin bestand, daß man den Delinquenten in einen Kasten oder Trog steckte, aus Löchern, die darin angebracht waren, nur Kopf, Hände und Füße hervorragen ließ und ihn dann den heißen Sonnenstrahlen aussetzte, bis er verschmachtete oder, von Ungeziefer gepeinigt, umkam.

Scaphite (skă'fīt) *s.*, (*Petref.*) die versteinerte Kahnschnecke, der Skaphit.

Scaphoid (skă' foid) *a.*, (*anat. Term.*) kahnförmig, - bone, das Kahnbein.

Scapling (skāp'lĭng) | **Scabbling** (skăb'lĭng) *ppr.*, *v.* Scabble.

Scapolite (skăp'ō līt) *s.*, (*Min.*) der Skapolith, der Wernerit, Tetraklait, Rapidolith.

Scapple, *v. a.*, *v.* Scabble.

Scapula (skăp'éū lā) *s.*, (*anat. Term.*) das Schulterblatt.

Scapular (skăp'éū lŭr) | **Scapulary** (skăp'éū lŭr ré) *a.*, (*anat. Term.*) zum Schulterblatt gehörig.

Scapular, *s.*, (*anat. Term.*) die Schulterblatt-Arterie; (*ornith. Term.*) -s, die Schulterfedern.

Scapular (skăp'éū lŭr) | **Scapulary** (skăp'éū lŭr ré) *s.*, (*chir. Term.*) die Schulterbinde; (*kath. Rel.*) das Skapulier (ein Kleidungsstück der Mönchsorden).

Scapus (skā'pŭs) *s.*, (*archit. Term.*) der Säulenschaft; (*bot. Term.*) der Schaft (*v.* Scape); (*ornith. Term.*) der Schaft der Federn, der mittlere Theil der Federn.

Scar (skăr) *s.*, die Narbe, die Schramme; die Blessur, der Schaden; (*Arch.*) der steile Abhang, der nackte Fels, die Klippe, (*bildl.*) die Schwierigkeit, die Noth, *Sh.* A.W. 4. II.; (*Arch.*) die Vogelscheuche (*v.* Scare-Crow); (*Ichth.* der gemeine Papageifisch (auch Parrot-Fish; Scarus); to heal to a -, vernarben, zuharschen.

Scar, *v. a.*, schrammen; mit einer Narbe zeichnen; *v.* Scare (*Lincoln.*).

Scar, *v. n.*, narben, vernarben.

Scarab (skăr' răb) | **Scarabaeus** (skă ră bé'ŭs) | **Scarabee** (skă' ră bé) *s.*, (*Entom.*) der Käfer; (*ägypt. Ant.*) Scarabaeus, Abbildung des heiligen Käfers auf Gemmen, Münzen, Mumien, Talismanen, Obelisken und an Kunstwerken, als Symbol der Schöpferkraft.

Scaramouch (skăr'ră moutsch) *s.*, der Scaramuz, der Pickelhäring, der Hanswurst.

Scarbroite (skăr' brō īt) *s.*, (*Min.*) der Scarbroit (eine im Kalkstein an der Küste von Scarborough gefundene Varietät des Kollyrits).

Scarce (skārs) *a.*, selten, sparsam, spärlich, knapp, rar; to be - of money, Mangel an Geld leiden; money is -, das Geld ist klamm; (*vulg.*) to make one's self -, sich wegstehlen, sich rar machen, davon laufen; (*Arch.*) geizig, filzig.

Scarce | **Scarcely** (skārs' lé) *adv.*, kaum; schwerlich; mit genauer Noth.

Scarce, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sieve; *v. a.*, *v.* Sieve.

Scarceness (skārs' nŭs) | **Scarcity** (skăr' sé té) *s.*, die Seltenheit, die Spärlichkeit; der Mangel (of, an); (*Bot.*) root of -, der gemeine Mangold, der weiße Mangold (Beta cycla).

Scard (skārd) *s.*, (*prov.*) *v.* Shard.

Scare (skār) *v. a.*, scheuchen, verscheuchen, verjagen (away); scheuchen, schrecken, erschrecken, Schreck einjagen; scheu, furchtsam machen; to - a person out of his wits, Einen außer sich vor Furcht machen, ihn gänzlich verblüffen; verzehren, verthun (*Suffolk.*).

Scare, *a.*, mager, knochig; winzig (*East.*); scheu; schüchtern, furchtsam (*North.*).

Scare, *s.*, der Schrecken (*East.*).

Scare-Crow (-' krō) *s.*, die Vogelscheuche, die Scheuche, der Popanz, das Schreckbild; (*Ornith.*) die schwarzgraue Seeschwalbe, der Maivogel (Sterna nigra).

Scared, *pp.* d. V. Scare, *q. v.*

Scare-Fire (-' fīr) *s.*, (*Arch.*) der Feuerlärm, das Schreckfeuer.

Scarel-Root, *s.*, (*Arch.*) *v.* Skirwort.

Scarf (skārf) *s.*, die Schärpe, die Leibbinde, die Querbinde, die Feldbinde; eine Art Umschlagetuch der Damen; der Schleier; (*Schiffsb.*) die Scherbe (eine zwischen den Enden zweier Planken oder Hölzer, die sich verlängern sollen, gemachte Fuge oder Verbindung); (*S.-A.*) to shift the -s, die Scherben verschießen (die Scherben zweier aneinander liegender Planken oder Hölzer so anordnen, daß sich eine Scherbe nicht gerade über oder neben der andern, sondern wenigstens 5-6 Fuß davon entfernt befinde); hook -, die Hakenscherbe; butt -, die Stuffscherbe; flat -, die Plattscherbe; long -, die Langscherbe; the - of a jury-mast and a stump of a broken mast, die Kluft (eine Verscherbung zweier Hölzer, wobei das eine mit einem spitzen Winkel in das andere eingefügt wird); to make a -, verscherben; (*Ornith.*) die kleine Scharbe, der Wasserrabe (Carbo graculus).

Scarf, *v. a.*, umwerfen, umhängen; wie eine Schärpe tragen; (mit einer Binde) umgürten, (die Augen) verbinden, verschleiern, *Sh.* M. 3. II.; anlegen, zusammenfügen; (*Zimmerm.*) aufpfropfen, verscherben, spliffen.

Scarfed (skārft) *pp.* d. V. Scarf, *q. v.*; *a.*, leicht bewimpelt, *Sh.* S. 2. VI.

Scarfing (skārf' ĭng) *ppr.* d. V. Scarf, *q. v.*; *s.*, das Verscherben, das Aufpfropfen (zweier Hölzer).

Scarf-Skin (-' skĭn) *s.*, (*anat. Term.*) die Oberhaut, die Epidermis.

Scarfways (skārf' ŭāz) | **Scarfwise** (skārf' ŭīz) *adv.*, wie eine Schärpe.

Scarification (skăr ré fé kā' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die Scarification, das Scarificiren (das Einschneiden in die Weichtheile des Körpers, um Flüssigkeiten aus demselben zu entleeren); das Schröpfen.

Scarificator (skăr ré fé kā'tŭr) *s.*, (*chir. Term.*) das Schröpfeisen, der Schröpfschnäpper, die Schröpffliete.

Scarifier (skăr'ré fī ŭr) *s.*, (*chir. Term.*) der Schröpfer; *v.* Scarificator; (*Ackerb.*) der Scarificator, der Aufkratzer (auch Scuffler, Grubber); eine Art Ackerpflug.

Scarified (skăr' ré fīd) *pp.* d. V. Scarify, *q. v.*

Scarify (skăr' ré fī) *v. a.*, (*chir. Term.*) scarificiren, schröpfen; (*vulg. prov.*) schrecken, erschrecken.

Scarifying, *ppr.* d. V. Scarify, *q. v.*

Scaring, *ppr.* d. V. Scare, *q. v.*

Scarious (skăr' ré ŭs; skăr' ré ŭs) | **Scariose** (skăr' ré ōs) *a.*, (*bot. Term.*) trockenhäutig, rauschend, rasselnd, raschelnd.

Scaritides (skăr'ré tīdz) *s. pl.*, (*Entom.*) Grablaufkäfer.

Scarl, *s.*, (*Arch.*) *v.* Scare-Crow.

Scarlatina (skăr lā té' nā) *s.*, (*med. Term.*) das Scharlachfieber.

Scarlatinous (skăr lăt' é nŭs) *a.*, scharlachroth; das Scharlachfieber betreffend, sich darauf beziehend, dazu gehörig.

Scarlet (skăr' l't) *s.*, der Scharlach; das Scharlachtuch (*Prov.* 31.).

Scarlet, *a.*, scharlachroth, scharlachfarben, scharlachen.

Scarlet-Bean (-'- bén) *s.*, (*Bot.*) die Feuerbohne, die arabische, türkische Bohne, die Blumenbohne, die Prahlbohne (Phaseolus vulgaris coccineus).

Scarlet-Berries | skâr′ l't bĕr rīz | *s. pl.*, (*pharm.*
Scarlet-Grains | skâr′l't grânz | *Zool.*) Scharlach-
beeren, Scharlachkörner; Cochenillbeeren (*v.* Kermes).

Scarlet-Cardinal-Flower (-′- kâr′ dĕ n'l flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die scharlachrothe oder Kardinals-Milchkosse (Lobelia cardinalis).

Scarlet-Colour (-′- kŭl lŭr) *s.*, die Scharlachfarbe, das (der) Scharlach.

Scarlet-Coloured (-′- kŭl lŭrd) *a.*, scharlachfarben.

Scarlet-Convolvulus (-′- kŏn vŏl′vĕŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) die scharlachrothe Trichterwinde (auf St. Domingo; Ipomaea coccinus).

Scarlet-Dye (-′- dī) *s.*, das Cochenillebad (der Färber).

Scarlet-Fever (- - fé′ vŭr) *s.*, (*med. Term.*) das Scharlachfieber.

Scarlet-Flowered-Ophioxylon (-′- flourd ŏf fĕ ŏk′ sĕ lŏn) *s.*, (*Bot.*) das indische Schlangenholz (Ophioxylon serpentinum).

Scarlet-Grains, *s.pl.*, *v.* Scarlet-Berries.

Scarlet-Horse (-′- hŏrs) *s.*, (*cant*) das Miethpferd (Wortspiel mit High-red, st. Hired).

Scarlet-Horse-Chestnut (-′- hŏrs tschĕs′ nŭt) *s.*, (*Bot.*) die scharlachrothe Roßkastanie (Pavia).

Scarlet-Jasmine (- - jăs′ mīn) *s.*, (*Bot.*) die Bignonie, die rankende Trompetenblume (Bignonia capreolata).

Scarlet-Lobelia, *s.*, (*Bot.*) *v.* Scarlet-Cardinal-Flower.

Scarlet-Lupin (- - lŭ′ pīn) *s.*, (*Bot.*) die rothe spanische Wicke oder Platterbse (Lathyrus).

Scarlet-Lychnis (- - līk′ nīs) *s.*, (*Bot.*) die chalcedonische Lychnis, die brennende Liebe, die Jerusalemsblume, das Maltheserkreuz (Lychnis chalcedonica).

Scarlet-Oak (- - ŏk) *s.*, (*Bot.*) die Kermeseiche (auch Chermes-Oak; Quercus coccifera).

Scarlet-Radish (- - rĕd′dīsh) *s.*, *v.* Salmon-Radish.

Scarlet-Runner (- - rŭn′nŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Scarlet-Bean.

Scarlet-Schizandra, *s.*, (*Bot.*) *v.* Schizandra.

Scarlet-Spider (- - spī′ dŭr) *s.*, (*Entom.*) die Sammetspinne, die Atlasspinne (Aranea holosericea).

Scarmage |
Scarmoge | *s.*, (*Arch.*) *v.* Skirmish.
Scarmishe (*Chaucer*) |

Scarn (skârn) *s.*, der Kuhmist (*North.*); - bee, der Rothkäfer, Düngkäfer (*West.*).

Scarp (skârp) *s.*, (*Festungsb.*) die Skarpe, die Escarpe, die Abdachung, die Böschung; (*Hrld.*) die Schärpe.

Scarped (skârpt) *a.*, mit einer Skarpe, abgedacht, mit Böschungen; verdorrt, verbrannt (vom Fieber; *Lincoln.*).

Scarred, *pp.* d. V. Scar, *q. v.*

Scarring, *ppr.* d. V. Scar, *q. v.*

Scarry (skâr′ rĕ) *a.*, narbig, mit Narben bedeckt, voller Narben.

Scarters (skâr′ tŭrz) *s. pl.*, der Strich am Euter (*Lincoln.*).

Scarus (skâr′rŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Papageifisch (*v.* Scar, Parrot-Fish).

Scarvish (skâr′ vīsch) *a.*, hell, glänzend (*Devon.*).

Scary (skâr′ rĕ) *a.*, (*prov.*) grasarm; *s.*, das grasarme, dürre Land.

Scat (skăt) *s.*, der schnell vorübergehende Regenschauer (*Devon.*); die Fortsetzung (*West.*); der Schlag (*West.*)

Scat, *a.*, *v.* Scarred (*Essex*); Broken, Ruined (*Cornw.*).

Scatch (skătsch) *s.*, (auch - mouth) das Kappengebiß, Kappenmundstück; die trockene, dürre Hecke; - es, *s.pl.*, Stelzen.

Scatch, *v. a.*, hemmen, sperren (a wheel, ein Rad).

Scatch-Pawed (-′ păd) *a.*, linkhändig, links (*Essex*).

Scate (skăt) *s.*, (*Ichth.*) der Glattroche (*v.* Skate); - s, *v.* Skates; (*Arch.*) *v.* Scathe; das leichtfertige Mädchen (*North.*).

Scate, *v. n.*, *v.* Skate.

Scatebrosity (skăt ĕ brŏs′sĕ tĕ) *s.*, die Menge Quellen.

Scatebrous (skăt′ ĕ brŭs) *a.*, quellenreich.

Scater, *s.*, *v.* Skater.

Scath | (skă*th*; skâth) *v. a.*, beschädigen, verderben,
Scathe | verletzen (*w. g.*).

Scath | (skâth) *s.*, der Schaden, der Nachtheil (*w. g.*),
Scathe | *Sh.* K. J.2.I., R.III.1.III.; (*Sprichw.*)
one doth the - and another hath the scorn; he bears the - and the scorn, wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen (*North.*).

Scathed, *pp.* d. V. Scathe, *q. v.*

Scathful (skâth′ fŭl) *a.*, schädlich, verderblich, *Sh.* T. N. 5. I. (*w. g.*).

Scathfulness (skâth′ fŭl nŭs) *s.*, der Schaden, der Nachtheil; das Verderbliche (*w. g.*).

Scathing, *ppr.* d. V. Scathe, *q. v.*

Scathless (skâth′ lŭs) *a.*, unschädlich, ohne Schaden; harmlos (*w. g.*).

Scatter (skăt′ tŭr) *v. a.*, zerstreuen; verstreuen, umherstreuen, herumstreuen; bestreuen; verbreiten; ausstreuen.

Scatter, *v. n.*, sich zerstreuen; sich verbreiten; (*bibl.*) ausstreuen, Mildthätigkeit üben (*Prov.* 112. IX.).

Scatter-Brain (-′- brăn) *s.*, (*vulg.*) die leichtsinnige, flatterhafte Person, der Windbeutel.

Scatter-Brained (-′- brănd) *a.*, (*vulg.*) leichtsinnig, flatterhaft.

Scattered (skăt′tŭrd) *pp.* d. V. Scatter, *q. v.*; - senses, die zerstreuten Sinne; - spirits, entflohene Lebensgeister (*Milton*); - cottages, zerstreut liegende Hütten; *a.*, (*bot. Term.*) zerstreut, ohne Ordnung stehend.

Scatteredly (skăt′ tŭrd lĕ) *adv.*, zerstreut (*w. g.*).

Scatterer (skăt′ tŭr rŭr) *s.*, der Zerstreuende; der Verbreitende.

Scattering (skăt′ tŭr rīng) *ppr.* d. V. Scatter, *q. v.*; *a.*, zerstreut; verbreitet; - votes, unter Viele vertheilte Stimmen (bei einer Wahl); - s, *s. pl.*, die zerstreut umherliegenden Sachen.

Scatteringly, *adv.*, zerstreut, hin und wieder.

Scatterling (skăt′ tŭr līng) *s.*, der Landstreicher, der Vagabund (*n. v. g.*).

Scatty (skăt′ tĕ) *a.*, regnerisch (*South.*).

Scaturient (skăt tŭr′rĕ ŭnt) *a.* (*Arch.*) hervorquellend.

Scaturiginous (skăt tŭ rīd′ jĕ nŭs) *a.*, (*Arch.*) quellenreich.

Scaumy (skă′ mĕ) *a.*, hell; glänzend (*North.*).

Scaup (skăp) *s.*, (*Ornith.*) die Reiherente; die Muschel- oder Bergente (auch - duck; Fuligula marila); der magere Boden (*Yorksh.*), (*bildl.*) die magere Person (*Yorksh.*); *v.* Scalp (*Yorksh.*).

Scaut (skăt) *v. a.*, heftig stoßen, drängen (*West.*).

Scavage (skăv′ īdj) *s.*, (ehem.) das Stand- oder Krahngeld, der Kramzoll, die Stadtaccise (welche ausländische Kaufleute zu entrichten hatten).

Scavel (skăv′ v'l) *a.*, gefräßig, gierig (*North.*).

Scavenger (skăv′ īn jŭr) *s.*, der Gassenkehrer, Gassenfeger; (urspr.) der Gassenmeister (der die Aufsicht über das Reinhalten *rc.* der Straßen zu führen hatte); - 's cart, der Kothkarren; (*cant*) - 's daughter, Benennung einer ehemaligen Foltermaschine.

Scavenger, *v. n.*, die Straßen fegen (*n. g.*).

Scavernick (skăv′ ŭr nīk) *s.*, der Hase (*Cornw.*).

Scavilones (skăv′ ĕ lŏnz) *s. pl.*, (*Arch.*) Hosen; Unterhosen.

Scaw (skă) *s.*, der Erlenbaum (*Cornw.*).

Scede (skĕd) *v. a.*, verschütten (*Lancast.*).

Scelerat (sĕl′ lŭr răt) *s.*, (*Arch.*) der Bösewicht; der Verbrecher.

Scelerous (sĕl′ lŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) frevelhaft; verbrecherisch.

Scellum (sĕl′lŭm) *s.*, (*arch. cant*) der Dieb.

Scene (sēn) *s.*, die Scene; die Bühne, die Schaubühne, der Schauplatz (- of action); das Schauspiel; das Stück, die Bühnenhandlung, die Begebenheit; der Auftritt; die Reihe (*Addison*); -s, die Bühnenwände, die Setzstücke, die Couliſſen, behind the -, hinter den Couliſſen; the drop -, die Schlußscene; the - closes, der Vorhang fällt; - painter, der Decorationsmaler; - shifter, der Couliſſenrücker, der Theater-Maschinist; a new - of affairs is thus presented, die Lage der Sachen gewinnt dadurch ein anderes Ansehen.

Scene, *v. a.*, (*Arch.*) darstellen.

Scenery (sēn′ŭr rē) *s.*, der Anblick, das Schauspiel; das Gemälde, das Bild, die Gegend, die Partie, die Landschaft, daher landscape -, - of a landscape, das Gemälde einer Landschaft; meadow-, die Wiesenlandschaft; water-, Wasserpartieen; woodland -, Waldlandschaften, Waldpartien; die Vorstellung, die Darstellung des Schauplatzes einer Handlung; die Scenerie, die Vertheilung und Folge der Auftritte, der Scenen in einem Schauspiele; die Bühnenverzierungen, die Decorationen; das Bühnengeräth.

Scenic | sĕn′nĭk; sēn′ĭk | *a.*, dramatisch, scenisch,
Scenical | sĕn′nē k′l; sēn′ē k′l | bühnenmäßig, theatralisch, zur Bühne gehörig; - drawing, *v.* Scenography; a - exhibition, ein Schauspiel; - machinery, die Bühnenmaschinerie; - persons, Schauspieler, Schauspielerinnen; - style, der Theaterstyl.

Scenographic | sĕn ō grăf′ĭk | *a.*, scenographisch,
Scenographical | sĕn ō grăf′ē k′l | perspectivisch.

Scenographically, *adv.*, *v.* Scenographic.

Scenography (sē nŏg′ grā fē) *s.*, die Scenographie, die Perspectiv-Malerei; die perspectivische Abbildung eines Körpers (dem Ichnography und Orthography entgegengesetzt); die Bühnenmalerei.

Scent (sĕnt) *s.*, der Geruch; die Witterung; die Fährte, die Spur (auch *bildl.*); der Duft; a dog of good -, ein guter Spürhund; to put a person on the wrong -, Einen auf die falsche Spur bringen, ihn irre führen; to take the -, gewahr werden; wittern; *Sh.* (*bildl.*) to be at a cold -, eben auf der rechten Fährte sein, T. N. 2. V.; st. Descent, *q. v.* (*South.*); - box, die Riechdose, (*cant*) die Nase.

Scent, *v. a.*, riechen; wittern, spüren; räuchern, durchdüften, parfümiren.

Scented, *pp.* d. V. Scent, *q. v.*

Scentful (sĕnt′fŭl) *a.*, stark riechend; schnell witternd, einen scharfen oder feinen Geruch habend.

Scenting, *ppr.* d. V. Scent, *q. v.*

Scentless (sĕnt′lĕs) *a.*, geruchlos.

Scepter, *s.* u. *v.*, *v.* Sceptre.

Sceptic | skĕp′tĭk | *a.*, skeptisch, zweifelnd, zweifel-
Sceptical | skĕp′tē k′l | süchtig, zweifelsinnig.

Sceptic, *s.*, der Skeptiker, der Zweifler.

Sceptically, *adv.*, *v.* Sceptical.

Scepticalness (skĕp′tē k′l nĕs) *s.*, das Skeptische, die Zweifelsucht.

Scepticism (skĕp′tē sĭz′m) *s.*, der Skepticismus, die Zweifellehre, die Zweifelsucht.

Scepticize (skĕp′tē sīz) *v. n.*, skeptisiren, zweifeln (*w. g.*).

Sceptre (sĕp′tŭr) *s.*, das Scepter (auch *bildl.*); (*Astr.*) das Scepter (eine von den 6 neuen Constellationen der südl. Hemisphäre); - bearer, der Scepterträger.

Sceptre, *v. a.*, bescептern, mit dem Zeichen der Königswürde bekleiden, versehen.

Sceptred, *pp.* d. V. Sceptre, *q. v.*; *a.*, besceptert, königlich, *Sh.* S. 4. I., R. II. 2. I., R. III. 3. VII.

Sceptreless (sĕp′tŭr lĕs) *a.*, ohne Scepter.

Schaalstein | schăl′stīn | *s.*, (*Min.*) *v.* Scale-Stone,
Scale-Stone | skāl′stōn | Table-Spar.

Schadons (skăd′dŭnz) *s. pl.*, junge Bienen (*North.*).

Scheanwing, *s.*, *v.* Scavage.

Schediasm (skē′dē ăz′m) *s.*, der kurze, flüchtige Entwurf, das Concept.

Schedule (schĕd′ d′l) *s.*, der Zettel; das Verzeichniß; (*Rchtsspr.*) der Zusatzartikel, die Zusatzurkunde, das Anhängsel zu einem Pachtvertrage, Inventarium, Testament &c.; der Status, den ein Fallit den Curatoren übergiebt.

Schedule, *v. a.*, in eine Liste, ein Verzeichniß eintragen, inventiren.

Scheele's-Green (schēlz′grēn) *s.*, (*Chem.*) scheelsches Grün, das Schwedischgrün, das Mineralgrün (arsenitsaures Kupferoxyd).

Scheelin | schē′ lĭn | *s.*, (*Min.*) der Wolfram, das
Scheelium | schē′ lē ŭm | Tungsteinmetall, Wolframmetall; (*Chem.*) die Wolframsäure.

Scheererite | schēr′rē rīt | *s.*, (*Min.*) der Scheererit,
Shererite | schēr′rē rīt | natürliches Naphthalin (ein gelbes Erdharz).

Scheik, *s.*, *v.* Sheik.

Schell-Ent, *s.*, *v.* Shoveler.

Schelley (schĕl′ lē) *s.*, (*Ichth.*) der Purpurfisch.

Scheltopusik | (schĕl′ tō pŭ zĭk) | *s.*, (*Amph.*) die
Sheltopusik | | Panzerschleiche, der Scheltopusik (Pseudopus).

Schematism (skē′mă tĭz′m) *s.*, der Schematismus, das Verfahren, nach einem beliebigen Vorbilde etwas zu bilden, die Vorbildnerei, die Gestaltung; (*Astr.*) die Figur der Aspecten, der Planetenstand.

Schematist (skē′mă tĭst) *s.*, *v.* d. ü. Schemer.

Schematize (skē′mă tīz) *v. a.* u. *n.*, Schemata, Pläne, Entwürfe &c. machen, bilden.

Scheme (skēm) *s.*, das Schema, das Bild, das Vorbild, das Urbild; die Gestalt, die Form, die Abbildung; der Abriß, der Entwurf; der Plan, das Project; das System; (*astrol. Term.*) *v.* Schematism; (*vulg.*) die Vergnügungspartie; to form, lay, contrive a -, einen Plan machen, entwerfen.

Scheme, *v. a.*, (Pläne) machen, entwerfen.

Scheme, *v. n.*, entwerfen.

Scheme-Arch | skēm′ ărtsch | *s.*, (*Archit.*) der gedrückte
Skene-Arch | skēn′ ărtsch | Bogen.

Schemed, *pp.* d. V. Scheme, *q. v.*; - for, projectirt.

Schemer | skēm′ ŭr | *s.*, Einer, der Entwürfe macht,
Schemist | skēm′ ĭst | der Planmacher, Projectmacher.

Scheming, *ppr.* d. V. Scheme, *q. v.*

Schene (skēn) *s.*, ein ägyptisches Längemaß (= ungefähr 7 ½ engl. Meilen).

Scherif (skĕr′rĭf) *s.*, (*arab.*) der Emir.

Scheroma (skē rō′mă) *s.*, (*med. Term.*) die Augentrockenheit.

Scherzo (tschărt′zō) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) scherzend, leicht, anmuthig; *s.*, ein auf diese Weise vorzutragendes Musikstück.

Schesis (skē′sĭs) *s.*, die Lage oder Verfassung, in der sich irgend ein Gegenstand zu einem andern befindet; (bes. *med. Term.*) die Anlage des Körpers zu einem gewissen Zustande, besonders Krankheitszustande.

Schetic (schĕt′ĭk) *a.*, (*med. Term.*) nicht tief eingewurzelt.

Scheuchzeria (schŭk zĕr′rē ă) *s.*, (*Bot.*) das Spinnenkraut; Moosspinnenkraut (Scheuchzeria palustris).

Schiefer-Spar (schē′fŭr spăr) *s.*, (*dtsch.*, *Min.*) der Schieferspath, schalig-blätteriger Kalkspath.

Schiller-Spar (schĭl′lŭr spăr) *s.* (*Min.*) der Schillerspath.

Schiller-Stone (-′- stōn) *s.*, (*Min.*) der Schillerstein.

Schillitin, *s.*, *v.* Scillitine.

Schinus (schī′ nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Mastirbaum, die Weinspille.

Schirrosity, *v.* Scirrhosity.

Schirrus, *v.* Scirrhus.

Schism (sĭz′m) *s.*, das Schisma, die Spaltung, die Scheidung, (bes.) die Kirchen- oder Glaubenstrennung, der Glaubenszwist; (*mus. Term.*) ein kleines Intervall; -s,

läppische Entschuldigungen; (*vulg.*) - monger, der Dissidentenprediger; - shop, das Dissidenten-Bethaus.

Schismatic | sĭz măt' tĭk | **Schismatical** | sĭz măt' tė k'l | *a.*, schismatisch, die Spaltung betreffend, dazu gehörig; abtrünnig.

Schismatic, *s.*, der Schismatiker, der Glaubensspalter, der Kirchenabtrünnige.

Schismatically, *adv.*, *v.* Schismatic, *a.*

Schismaticalness (sĭz măt' tė k'l nŭs) *s.*, der schismatische Zustand, die Kirchenspaltung.

Schismatize (sĭz' mă tīz) *v.n.*, schismatisiren, Kirchenspaltungen machen, anstiften.

Schismless (sĭz'm' lŭs) *a.*, ohne Spaltung (*w. g.*).

Schist | schĭst | **Schistus** | schĭs' tŭs | *s.*, (*Min.*) der Schiefer (*v.* Shist).

Schistic | schĭs' tĭk | **Schistose** | schĭs' tŏs | **Schistous** | schĭs' tŭs | *a.*, (*min. Term.*) schieferhaltig, zum Schiefer gehörig (*v.* Shistic).

Schizandra (schė zăn' drâ) *s.*, (*Bot.*) der Spaltbeutel; the scarlet -, der scharlachrothe Spaltbeutel (Schizandra coccinea).

Schizanthus (schė zăn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Spaltblume.

Schizopods (schĭz' ŏ pŏdz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) langschwänzige Krebse.

Schneiderian-Membrane (schnī dėr' rė ŭn mĕm' brān) *s.* (*anat. Term.*) die schneidersche Haut, die Schleimhaut der Nase.

Schoenus (skė' nŭs) *s.*, (*Bot.*) das Knopfgras, Strickgras (*v.* Bog-Rush, Black-Bog-Rush).

Scholar (skŏl' lŭr) *s.*, der Schüler, die Schülerin; der, die Lernende; der Student; der Gelehrte, der gebildete Mensch; der Pedant, der Schulfuchs (*n. g.*); (*Acad.*) der Stipendiat; to be bred a -, in den freien Künsten unterrichtet sein, studirt haben; general -, der Polyhistor; mean -, der Halbgelehrte.

Scholarity (skŏ lăr' rė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Scholarship.

Scholar-Like | skŏl' lŭr līk | **Scholarly** | skŏl' lŭr lė | *a.*, schülerhaft; wie ein Gelehrter, einem Gelehrten gemäß.

Scholarship (skŏl' lŭr schĭp) *s.*, der Schülerstand; der Studentenstand; das Studentenleben; die Gelehrsamkeit (*n. v. g.*); der gelehrte Unterricht, die wissenschaftliche Erziehung (*ungew.*); a house of -, eine Erziehungsanstalt, ein Ort, wo die Wissenschaften gelehrt werden (*Milton, n. g.*); (*Acad.*) das Stipendium, der Stiftungsgehalt, die Stiftungsstelle.

Scholaster (skŏ lăs' tŭr) *s.*, der Scholaster, der Schulaufseher (*n. g.*).

Scholastic | skŏ lăs' tĭk | **Scholastical** | skŏ lăs' tė k'l | *a.*, scholastisch, schulmäßig, schülermäßig, Schul...; schulgerecht, gelehrt; pedantisch, steif; spitzfindig; - divinity, die scholastische Theologie, die Scholastik; - learning, die Schulgelehrsamkeit; - philosophy, die scholastische Philosophie, der Scholasticismus.

Scholastic, *s.*, der Scholastiker, der Schulgelehrte, der Schulweise.

Scholastically, *adv.*, *v.* Scholastic, *a.*

Scholasticism (skŏ lăs' tė sĭz'm) *s.*, der Scholasticismus, die Ansichten und Lehren der Scholastiker im Mittelalter; die Schulgelehrsamkeit; die Pedanterie; die Spitzfindigkeit.

Scholiast (skŏ' lė ăst) *s.*, der Scholiast, der Scholiograph, der Erklärer, der Ausleger (eines alten griechischen oder lateinischen Schriftstellers).

Scholiastic (skŏ lė ăs' tĭk) *a.*, zu einem Scholiast oder dessen Studien gehörig, daher auslegend, erklärend.

Scholiaze (skŏ' lė āz) *v.n.*, (*Arch.*) Scholien oder Anmerkungen schreiben.

Scholical (skŏ' lė k'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Scholastic.

Scholium (skŏ' lė ŭm) *s.*, (*pl.* Scholia u. Scholiums) das Scholion, die Scholie, die Anmerkung, die Erläuterung, die erläuternde Anmerkung.

Scholy (skŏ' lė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Scholium.

Scholy, *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Scholiaze.

Schomburger (skŭm' bŭr gŭr) *s.*, (*Ornith.*) der amerikanische Stieglitz (Fringilla varia).

School (skŭl) *s.*, die Schule (auch *bildl.*); die Lehranstalt; das Pensionat; die Schüler einer Schule; das Schulgebäude; der Unterricht (*v.* Schooling); die Lehrmethode, das besondere Lehrsystem; die (religiöse) Secte; die (philosophische) Schule; die Schullehre, die Schulweisheit des Mittelalters; (*cant*) die Spielpartie; *v.* Shoal (of fish; *Lincoln., Am.*); to put to -, in die Schule schicken; to keep -, Schule halten; to teach a -, einer Schule (als Lehrer) vorstehen, Schule halten; a - for girls, eine Mädchen-, Töchterschule; ragged -s, in der neuesten Zeit errichtete Erziehungsanstalten für verwahrloste Kinder; (*cant*) - of Venus, das Bordell.

School, *v.a.*, schulen, unterweisen, unterrichten, ziehen, bilden, *Sh.* A. L. 1. I.; (*bildl.*) Verweise geben, (mit Worten) strafen; -ed by..., unterrichtet von...; -ed in adversity, im Unglück geprüft.

School-Boy (-' boi) *s.*, der Schulknabe; - - habit, die Schülermanier.

School-Butter (-' bŭt tŭr) *s.*, (*vulg.*) die Schulstrafe.

School-Committee (-' kŭm mĭt' tė) *s.*, die Schulcommission, der Schulausschuß.

School-Dame (-' dām) *s.*, die Schullehrerin (bes. einer Kinderschule).

Shool-Day (-' dā) *s.*, der Schultag; - -s, die Schulzeit, die Schuljahre, *Sh.* S. 1. I., M. D. 3. II.; - - friend, der Schulfreund, der Jugendfreund; - -'s friendship, die Schulfreundschaft.

School-District (-' dĭs trĭkt) *s.*, der Schuldistrikt, der Schulbezirk.

School-Divine (-' dė vīn) *s.*, der scholastische Theolog.

School-Divinity (-' dė vĭn' ė tė) *s.*, die scholastische Theologie.

Schooled (skŭld) *pp.* d. V. School, *q. v.*

Schoolery (skŭl' ŭr rė) *s.*, (*Arch.*) die Lehren, die Vorschriften, die Regeln.

School-Fellow (-' fĕl lŏ) *s.*, der Schulgenosse, Schulgefährte, der Mitschüler; der Studiengenosse, *Sh.* H. 3. IV.

School-Girl (-' gĭrl) *s.*, das Schulmädchen.

School-Hire (-' hīr) *s.*, das Schulgeld.

School-House (-' hous) *s.*, das Schulhaus, das Schulgebäude, die Schule.

Schooling (skŭl' ĭng) *ppr.* d. V. School, *q. v.*

Schooling, *s.*, der Schulunterricht, der Unterricht (überh.). *Sh.* M. D. 1. I.; das Schulgeld, das Unterrichtsgeld; (*bildl.*) der Verweis, to give a person a good -, Einem einen tüchtigen Verweis geben.

School-Maid (-' mād) *s.*, das Schulmädchen, die Schülerin, *Sh.* M. M. 1. V.

Schoolman (skŭl' măn) *s.*, der Schulmann; der Schulgelehrte; der Scholastiker, Schulweise.

Schoolmaster (skŭl' măs tŭr) *s.*, der Schulmeister, der Schullehrer, der Lehrer (überh.).

Schoolmate (skŭl' māt) *s.*, der Mitschüler, die Mitschülerin.

Schoolmiss (skŭl' mĭs) *s.*, das Schulmädchen; (*verächtl.*) der Backfisch.

Schoolmistress (skŭl' mĭs trŭs; *vulg.* skŭl' mĭs sĭz) *s.*, die Schullehrerin (bes. der Kinderschulen).

School-Piece (-' pės) *s.*, der von den Schulkindern besonders zu Weihnachten geschriebene und verzierte Festwunsch &c.

School-Room (-' rŭm) *s.*, das Schulzimmer, Lehrzimmer, die Unterrichtsklasse.

Schoolteacher (skŭl' tėtsch ŭr) *s.*, der Schullehrer.

Schoolteaching (skŭl' tėtsch ĭng) *s.*, der Beruf eines Schullehrers.

Schooner (skŭn' ŭr) *s.*, der Schooner, Schuner (ein zweimastiges Fahrzeug).

Schorl | **Shorl** | (schŏrl) *s.*, (*Min.*) der Schörl, der Turmalin.

Schorlite | **Shorlite** (schŏrl' lt) s., (*Min.*) der Schörlit, der stenglige Topas (*v.* Pycnite).

Schorlous | schŏr'lŭs | **Schorlaceous** | schŏr lā' schŭs | *a.*, (*mil. Term.*) zu dem Schörl gehörig, Schörl enthaltend.

Schraitser (skrāt'sŭr) *s.*, (*Ichth.*) der Schreitser, die Schratz (eine Art Kugelbarsch; Acerina schraitser).

Schreight (skrēt) *s.*, (*Ornith.*) die Schnarrdrossel, die Mistelbrossel, der Ziemer (Turdus viscivorus); (*Ichth.*) *v.* Schraitser.

Schuit | **Schuyt** | *s.*, (*holl.*) die Schute (ein holländisches Fahrzeug).

Sciaenoids (sī ē noīdz') *s. pl.*, (*Ichth.*) Umberfische (*v.* Umbrina).

Sciagraphic | sī ă grăf' ĭk | **Sciagraphical** | sī ă grăf' ē k'l | *a.*, sciagraphisch, zu der Sciagraphie gehörig.

Sciagraphy (sē ăg' grăf fē) *s.*, die Sciagraphie, Skiagraphie, die Kunst Schatten und Licht gehörig zu vertheilen; die Silhouettirkunst; der Schattenriß, die Abschattung; der Entwurf, der Grundriß; der Durchschnittriß; (*Astr.*) die Gnomonik, die Kunst nach dem Schatten die Zeit zu bestimmen.

Sciamachy, *s.*, *v.* Sciomachy.

Sciatheric | sī ă thĕr' rĭk | **Sciatherical** | sī ă thĕr' rē k'l | *a.*, zu einer Sonnenuhr gehörig (*w. g.*).

Sciatherically, *adv.*, nach Art einer Sonnenuhr.

Sciatherics, *s. pl.*, *v.* Gnomonics.

Sciatic | sī ăt' tĭk | **Sciatica** | sī ăt' tē kă | *s.*, (*med. Term.*) das Hüftweh.

Sciatic | sī ăt' tĭk | **Sciatical** | sī ăt' tē k'l | *a.*, (*med. Term.*) die Hüfte betreffend, Hüft...; - artery, die Hüftschlagader; - pains, die Hüftschmerzen; (*Bot.*) - cress, die wilde Kresse (Iberis).

Science (sī' ĕns) *s.*, die Wissenschaft; die Kenntniß, die Kunde (of a thing, von etwas); die Kunst, the liberal -s, die freien Künste.

Scient (sī' ĕnt) *a.*, (*Arch.*) gelehrt; kundig.

Sciential (sī ĕn' schăl) *a.*, Wissenschaft gebend, wissenschaftlich.

Scientific | sī ĕn tĭf' fĭk | **Scientifical** | sī ĕn tĭf' fē k'l | *a.*, wissenschaftlich; in der Wissenschaft bewandert.

Scientifically, *adv.*, *v.* Scientific.

Scilicet (sĭl' lē sĭt) *part.*, (*lat.*) nämlich.

Scilla (sĭl' lă) *s.*, (*Bot.*) die Meerzwiebel (*v.* Squill; Sea-Onion).

Scillitine | sĭl' lē tīn | **Scillitin** | sĭl' lē tĭn | *s.*, (*Chem.*) das Scillitin, Meerzwiebel-Bittere (ein harziger Extractivstoff der Meerzwiebel).

Scimitar | **Scimiter** | **Scimeter** | *s.*, *v.* Cimeter.

Scincoides | sĭn koīds' | **Scincoidians** | sĭn koī' dē ŭnz | *s. pl.*, (*Amph.*) *v.* Skink.

Scink (skĭngk) *s.*, (*prov.*) das zu früh geworfene Kalb; *v.* Skink.

Scintillant (sĭn' tĭl lănt) *a.*, funkelnd, Funken sprühend.

Scintillate (sĭn' tĭl lāt) *v. n.*, funken, Funken geben; funkeln, flimmern.

Scintillating, *ppr.* d. V. Scintillate, *q. v.*

Scintillation (sĭn tĭl lā' schŭn) *s.*, das Funken, Funkensprühen; das Funkeln, Glimmern.

Sciography, *s.*, *v.* Sciagraphy.

Sciolism (sī' ō lĭz'm) *s.*, das oberflächliche Wissen, die Halbgelehrsamkeit.

Sciolist (sī' ō lĭst) *s.*, der Halbwisser, der Halbgelehrte; Einer, der Alles zu wissen vorgiebt.

Sciolous (sī' ō lŭs) *a.*, halbgelehrt.

Sciolto (schōl' tō) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) frei, ungebunden, mit leichtem, kühnem Vortrag.

Sciomachy (sī ŏm' mă kē) *s.*, der Schattenkrieg, das Fechten mit einem Schatten, die Spiegelfechterei (*w. g.*).

Sciomancy (sī' ō m'n sē) *s.*, die Skiomantie, das Wahrsagen aus dem Schatten, die Schattendeuterei.

Scion (sī' ŭn) *s.*, der Ableger, das Pfropfreis; (*bildl.*) der Sprößling.

Scioptic (sī ŏp' tĭk) *a.*, skioptisch, die Camera obscura betreffend.

Scioptic | sī ŏp' tĭk | **Scioptic-Ball** | - -' - băl | *s.*, (*Opt.*) die Schattenspielkugel.

Scioptics, *s. pl.*, die Skioptik (die Kunst, äußere Gesichtsgegenstände in einem dunkeln Raum auf einer bestimmten Fläche farbig darzustellen).

Scire-Facias (sīr' rē fā' schē ăs) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) ein Gerichtsbefehl, in Folge dessen Einer aufgefordert wird, dem Gerichte die Gründe anzugeben, welche die Vollziehung eines Erkenntnisses hindern oder gehindert haben.

Sciroc | **Scirocco** | *s.*, *v.* Sirocco.

Scirpus (sĭr' pŭs) *s.*, (*Bot.*) die Binse, das Binsengras (*v.* Club-Rush, Bull-Rush).

Schirrhosity | **Scirrosity** | (skĭr rŏs' sē tē) *s.*, (*med. Term.*) die Verhärtung der Drüsen.

Schirrhous | **Scirrous** | (skĭr' rŭs) *a.*, (*med. Term.*) scirrhös, verhärtet (von den Drüsen).

Schirrhus | **Scirrus** | (skĭr' rŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Scirrhus die Verhärtung, die verhärtete Drüse.

Scissitation (sĭs sē tā' schŭn) *s.*, die Nachforschung; die Untersuchung (*w. g.*).

Scissel (sĭs' s'l) *s.*, der Metallabfall (bes. beim Geldschlagen).

Scissible (sĭs' sē b'l) *a.*, spaltbar, gespalten oder zerschnitten werden könnend.

Scissile (sĭs' sĭl) *a.*, *v.* Scissible.

Scission (sĭzh' ŭn) *s.*, das Spalten, die Spaltung, die Zerschneidung, der Schnitt.

Scissors (sĭz' zŭrz) *s. pl.*, die Scheere; a pair of -, eine Scheere; - sheath, das Scheerenfutteral.

Scissure (sĭzh' ŭr) *s.*, der Spalt, der Riß.

Scitamineous (sī tă mĭn' ē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zu den Bananengewächsen gehörig; - plants, Bananengewächse.

Sciurines (sī' ĕū rīnz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Eichhörnchen.

Sclaundre, *s.*, (*Arch.*) *v.* Slander (*Chaucer*).

Sclavi (sklā' vī) *s. pl.*, die Slaven.

Sclavonia (sklă vō' nē ă) *s. p.*, Slavonien.

Sclavonian | sklă vō' nē ŭn | **Sclavonic** | sklă vŏn' ĭk | *a.*, slavonisch, slavisch.

Sclavonian, *s. p.*, der Slavonier.

Sclavonic, *s.*, die slavonische Sprache, das Slavonische.

Scleranthus (sklē răn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) der Knauel (*v.* Knawel).

Sclerodermis (sklĕr' rō dŭrmz) *s. pl.* (*Ichth.*) Harthäuter.

Sclerotic (sklē rŏt' tĭk) *a.*, (*anat. Term.*) hart, the - coat or tunic of the eye, die harte Augenhaut.

Sclerotic, *s.*, (*anat. Term.*) *v.* d. v. W.; -s, (*med. Term.*) austrocknende Mittel.

Scoat (skōt) *v. a.*, hemmen (ein Rad, durch Unterlegen eines Gegenstandes); (*bildl.*) hemmen.

Scobiform (skŏb' ē fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) feilspänartig, feilstaubähnlich.

Scobs (skŏbz) *s. pl.*, Späne, die beim Sägen, Feilen, Raspeln, Bohren *rc.* abfallen; die Metallschlacke.

Scoby (skō' bē) *s.*, *v.* Chaffinch (*Yorksh.*)

Scochons, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Scutcheons.

Scockered, *a.*, *v.* Sappy (*East.*).

Scoff (skŏf) *v. n.*, spotten (at, über).

Scoff, *v. a.*, verspotten, verhöhnen.

Scoff, *s.*, der Spott, die Spötterei, der Hohn; *Sh.* -s, Spottreden, R. III. 1. III.

Scoffed, *pp.* d. V. Scoff, *q. v.*

Scoffer (skŏf' fŭr) *s.*, der Spötter, der Verhöhnende.

Scoffing, *ppr.* d. V. Scoff, *q. v.*; *a.*, spöttisch, höhnisch.

Scoffingly, *adv.*, spöttischer Weise, spottweise.

Scog (skŏg) *v. n.*, prahlen, groß thun (*West.*).

Scolaie, *v. a.*, (*Arch.*) die Schule besuchen, studiren (*Chaucer*).

Scold (skōld) *v. a.*, schelten, ausschelten, auszanken.

Scold, *v. n.*, schelten, keifen, zanken (at, auf), ausschelten.

Scold, *s.*, die Schelterin, die Zänkerin, das böse Weib, die böse Sieben, *Sh.* T. S. 1. II.; die Schelte, das Gezänke (*v.* d. ü. Scolding).

Scolder (skōl'dŭr) *s.*, der Schelter, Zänker; der Spötter.

Scolding (skōl'dĭng) *ppr.* d. V. Scold, *q. v.*; *a.*, scheltend, zänkisch; *s.*, die Schelte, to give a person a good –, Einen tüchtig ausschelten; to get a good –, tüchtig ausgescholten werden; – stool (*v.* Cucking-Stool).

Scoldingly, *adv.*, scheltend, mit Schelten.

Scolecite (skōl'ĕ sīt) *s.*, (*Min.*) der Skolezit, der Kalkmesotyp.

Scollop (skōl'lŭp) *s.* u. *v.*, *v.* Scallop.

Scolopax (skōl'ō pāks) *s.*, (*Ornith.*) die Schnepfe.

Scolopendra (skōl lō pĕn' drā) *s.*, (*Bot.*) *v.* Scolopendrium; (*Entom.*) die Bandassel; marine –, die Meerassel; (*Arch.*) eine giftige Schlange; (*bildl.*) die Hure.

Scolopendrium (skōl lō pĕn' drē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Hirschzunge, der Zungenfarrn (*v.* Hart's-Tongue).

Scolymus (skōl' ĕ mŭs) *s.*, (*Bot.*) die Goldbistel (*v.* Golden-Thistle).

Scolytus (skōl' ĕ tŭs) *s.*, (*Entom.*) der Splintkäfer.

Scomber (skŏm'bŭr) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Mackerel.

Scomm (skŏm)*s.* (*Arch.*) der Possenreißer; die Stichelei, die Neckerei; die Spottrede, der Spott, der Hohn.

Sconce (skŏns) *s.*, die Schanze, das Bollwerk; das Blockhaus (*n. v. g.*); der Wandleuchter, Spiegelleuchter; die Röhre eines Leuchters; die Laterne (*North.*); (*vulg. cant*) der Kopf, der Schädel, *Sh.* H. 5. I., daher (*bildl.*) der Verstand, der gesunde Sinn, die Urtheilskraft; der Schirm (*Cumberl.*); (*prov.*) der befestigte Sitz am Kamin; das befestigte Brett; (*arch. cant*) die Geldstrafe; die Zeche, to build a –, einen Bären anbinden (bes. in Wirthshäusern).

Sconce, *v. a.*, (*arch. cant*) mit einer Geldstrafe belegen, eine Geldstrafe auflegen (bes. *Oxford*); davon schleichen, ohne zu bezahlen; *v. n.*, Neckereien treiben (*North.*).

Scone (skōn) *s.*, der Weizen- oder Gerstenmehlkuchen (*Scotl.*).

Scone, *v. a.*, mit der flachen Hand schlagen, züchtigen (*Scotl.*).

Scooner, *s.*, *v.* Schooner.

Scoop (skŭp) *s.*, die Schüppe, Schippe, Schaufel, die Schöpfkelle; (*S.-A.*) das Ohrfaß (boat's –); die Maischkrücke, das Maischholz (der Brauer); (*chir. Term.*) der Spatel, der Steinlöffel; (*prov.*) *v.* Coal-Scuttle; Swoop; der Hieb, der Streich.

Scoop, *v. a.*, schöpfen, ausschöpfen; schaufeln, ausschaufeln; wegführen, wegschaffen; to – out, aushöhlen.

Scooped, *pp.* d. V. Scoop, *q. v.*

Scooper (skŭp' ŭr) *s.*, Einer, der schaufelt, schöpft, ausleert, aushöhlt *rc.*; (*Ornith.*) der Krummschnabel, Säbelschnäbler (Recurvirostra); –'s hole, die Abzugsrinne (*v.* Scupper).

Scoopet, *s.*, *v.* Scoop.

Scooping, *ppr.* d. V. Scoop, *q. v.*; (*Bgb.*) – iron, der Bohrlöffel.

Scoop-Net (–'nĕt) *s.*, der Schauber, der Kratzhamen, das Streichnetz, die Wate, Wathe.

Scoop-Trowel (–'trou ĭl) *s.*, die Gartenkelle zur Blumenverpflanzung.

Scoop-Wheel (–'ŭēl) *s.*, (*Mech.*) das Schöpfrad.

Scoot (skŭt) *s.*, (*prov.*) die Ecke (bes. eines Feldes).

Scooter, *s.*, *v.* Squirt (*East.*).

Scope (skōp) *s.*, der Raum, der Spielraum; der Zweck, der Endzweck, die Absicht, das Ziel; der beschränkte Raum, der Gesichtskreis, *Sh.* A. W. 1. I.; die Freiheit, die Zwanglosigkeit; *Sh.* to give a person line and –, Einem die Zügel schießen lassen; die Zügellosigkeit; die Vollmacht, *Sh.* M. M. 1. I.; (*Arch.*) der Tumult, der Aufruhr; (*Arch.*) die Länge, die Strecke (of land, Landes; *v.* Scoot); (*S.-A.*) – of cable, eine unbestimmte Länge von Tau; full –, free –, ample –, freier Spielraum; to have larger –, freier handeln können.

Scopiform (skō' pē fŏrm) *a.*, (*min. Term.*) besenförmig.

Scoppet (skŏp' pĭt) *v. a.*, (*Arch.*) ausschöpfen, ausladen, leeren.

Scops (skŏps) *s.*, (*Ornith.*) die Zwergohreule, die kleine Ohreule, das Eulchen (Strix scops).

Scoptic | skŏp'tĭk | *a.*, (*Arch.*) spöttelnd, höhnend.
Scoptical | skŏp'tĕ k'l |

Scopulous (skŏp' ĕŭ lŭs) *a.*, (*Arch.*) felsig, klippig.

Scopus (skō' pŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Umbervogel, der Schattenvogel.

Scorbute (skŏr' bĕŭt) *s.*, der Scorbut, der Scharbock.

Scorbutic | skŏr bĕŭ' tĭk | *a.*, scorbutisch; dem Scharbock ausgesetzt.
Scorbutical | skŏr bĕŭ' tĕ k'l |

Scorbutically, *adv.*, *v.* Scorbutic; – affected, mit dem Scharbocke behaftet.

Scorbutus (skŏr bĕŭ' tŭs) *s.*, (*lat.; med. Term.*) *v.* Scurvy.

Scorce, *s.*, *v.* Scorse.

Scorch (skŏrtsch) *v. a.*, sengen, brennen, rösten, braten, dörren.

Scorch, *v. n.*, dörren, ausdörren (up).

Scorched, *pp.* d. V. Scorch, *q. v.*

Scorching (skŏrtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Scorch, *q. v.*

Scorching-Fennel (–' fĕn nĭl) *s.*, (*Bot.*) die Flügelmöhre, das Böskraut (*v.* Deadly-Carrot; Thapsia villosa).

Scorchingly, *adv.*, *v.* Scorching.

Scorchingness (skŏrtsch' ĭng nŭs) *s.*, die Eigenschaft des Verbrennens, Sengens.

Scordium (skŏr' dĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Knoblauch-Gamander, Lachenknoblauch, der Wasserlauch, der Wasserbathengel, das Skordenkraut (auch gew. Water-Germander; Teucrium scordium).

Score (skōr) *s.*, die Kerbe, der Einschnitt, der Schlitz, die Linie, der Strich; das Kerbholz; die Rechnung, to begin the world again upon a new –, die Welt auf neue Rechnung wieder anfangen; (bes.) die Zeche, *Sh.* M. 5. VII.; das Anlegen (beim Kartenspiel), das Angelegte; die Rechnung (bei Spielen überh.); die Zeitrechnung; der Schuldposten, die Schuld, daher (*vulg.*) to run in (up) – s, Schulden machen; to quit all –, alle Rechnungen abschließen; she will put that down to my –, sie wird mir die Schuld zuschreiben; der Grund, Beweggrund, die Ursache, daher upon what –? aus welchem Grunde? warum? on the same –, aus demselben Grunde; upon the – of friendship, um unserer Freundschaft willen; (*S.-A.*) die Nath, die Keep (*v.* Notch); the – of a dead eye, das Auge einer Jungfer; die Zahl von Zwanzig, die Steige, die Stiege, ein altes Schock, a – of years, zwanzig Jahre, three –, four –, sechzig, achtzig, – s of years ago, vor sehr langer Zeit; ein Steinkohlenmaß von 20 Körben; 20 Pfund an Gewicht (*West.*); *corr.* st. Core (– of an apple etc.), *q. v.*; (*mus. Term.*) die Partitur, a song in –, ein Gesang in Partitur.

Score, *v. a.*, kerben, einkerben, einschneiden (*Sh.* A. C. 4. VII.), auf ein Kerbholz schneiden (*n. v. g.*); (*S.-A.*) einlassen, einfügen, einkeepen (zwei Hölzer vermittelst einer Keep zusammenfügen); durch eine Linie, einen Strich bezeichnen, ausstreichen, unterstreichen (under); in oder auf die Rechnung setzen, anschreiben, ansetzen, anrechnen, (*bildl.*) beimessen, zuschreiben; anlegen (beim Kartenspiel), notiren, anschreiben, markiren (beim Spiel überh.); (*mus. Term.*) in Partitur bringen, eine Partitur bilden; to – out, austhun, ausstreichen; to – up, anschreiben, ansetzen; bezeichnen, *Sh.* have you –d me? hast du mich (als Hahnrei) bezeichnet? O. 4. I.

Scored, *pp.* v. V. Score, *q. v.; a.*, (*bot. Term.*) gestreift, ausgefurcht.

Scorer (skŏr' rŭr) *s.*, der Anmerker, der Marqueur; (*Techn.*) ein Instrument zum Einschneiden von Zahlen 2c. in die Rinde der Bäume.

Scoria (skŏr' rė å) *s.*, (*pl.* Scoriae) die Schlacken (der Metalle); die Lava.

Scoriaceous (skŏr rė å' schŭs) *a.*, schlackig, schlackenartig; - lava, die Schlackenlava.

Scorification (skŏr rĭf fė kå' schŭn) *s.*, (*Metall.*) die Verschlackung.

Scorified (skŏr' rė fld) *pp.* v. V. Scorify, *q. v.*

Scoriform (skŏr' rė fŏrm) *a.*, schlackenförmig.

Scorify (skŏr' rė fl) *v. a.*, verschlacken machen.

Scorify, *v. n.*, zu Schlacken werden, sich verschlacken.

Scorifying, *ppr.* v. V. Scorify, *q. v.*

Scoring, *ppr.* v. V. Score, *q. v.*; *s.*, das Kerben, das Schneiden auf ein Kerbholz.

Scorious (skŏr' rė ŭs) *a.*, schlackig, wie Schlacken, verschlackt; - basalt, verschlackter Basalt; - lava, verschlackte Lava.

Scorn (skŏrn) *v. a.*, verspotten, höhnen; verachten, verschmähen, geringschätzen, für unwürdig halten; I - it, es ist unter meiner Würde.

Scorn, *v. n.*, spotten (at, über), verspotten, *Sh.* R. J. 1. V. (*n. g.*); es verschmähen, es verachten, zu gering finden, I should - to take revenge, ich würde es verschmähen, mich zu rächen; (*Arch.*) I - that etc., ich finde es schlecht, es verdrießt mich, daß 2c.

Scorn, *s.*, die Verachtung, die Geringschätzung; die Verspottung, der Spott, der Hohn; to laugh a person to -, Einen verlachen; to make a - of a person, Einen verspotten; to think - of a person, Einen verachten (*n. g.*); to treat with -, (Einen) verächtlich behandeln.

Scorned, *pp.* v. V. Scorn, *q. v.*

Scorner (skŏrn' ŭr) *s.*, der Spötter; der Verächter; der Verschmäher.

Scornful (skŏrn' fŭl) *a.*, verachtend, verächtlich; höhnisch, spöttisch; übermüthig, trotzig; - of…, nicht achtend, trotzend (einer Sache); (*bibl.*) Gott verachtend.

Scornfully, *adv.*, mit Verachtung, verächtlich; zum Trotze.

Scornfulness (skŏrn' fŭl nŭs) *s.*, das Verächtliche; das Höhnische; der Uebermuth (im Benehmen).

Scorning, *ppr.* v. V. Scorn, *q. v.*; *s.*, das Höhnen, Verachten.

Scorny (skŏr' nė) *a.*, (*Arch.*) verächtlich, verachtungswürdig.

Scorodite (skŏr' rŏ dlt) *s.*, (*Min.*) der Skorodit.

Scorpion (skŏr' pė ŭn) *s.*, (*Entom.*) der Skorpion (Scorpio); (*Astr.*) der Skorpion; (*Ichth.*) der Drachenkopf (Scorpius); die Meergroppe (Cottus scorpius); (ehem.) eine Art großer Armbrust; (*bibl.*) die Geißel (1. *Kings* 12. II.); der boshafte Mensch (*Ezek.* 2. VI.).

Scorpion-Fly (-'- - fll) *s.*, (*Entom.*) die Skorpionsfliege (Panorpa communis).

Scorpion-Grass (-'- - grås) *s.*, (*Bot.*) das Mauseöhrchen, Mauseohr, die Leuchte, das Vergißmeinnicht (Myosotis; *v.* Mouse-Ear; auch Scorpion's-Tail genannt); das Skorpionskraut (*v.* Scorpiurus).

Scorpion-Oil (-'- - oil) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Skorpionöl.

Scorpion-Senna (-'- - sĕn nå) *s.*, (*Bot.*) die Skorpionsfenne, die strauchige Kronenwicke, die Skorpionskronenwicke (Coronilla emerus).

Scorpion-Spider (-'- - spl'dŭr) *s.*, (*Entom.*) die Minirspinne (Aranea nidulans).

Scorpion's-Tail (skŏr' pė ŭnz tål) *s.*, (*Bot.*) *v.* Scorpiurus; die peruvianische Sonnenwende (Heliotropum peruvianum); *v.* Scorpion-Grass.

Scorpion's-Thorn (-'- - thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der europäische Stechginster, europäische Heckſame, der Heideginster, das Skorpionskraut, die Skorpionspfrieme (Ulex europaeus).

Scorpion-Tick (skŏr' pė ŭn tĭk) *s.*, (*Entom.*) die Skorpionspinne, der Laufekönig (Phalangium).

Scorpion-Wort (-'- - ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Skorpionswurz, der Skorpion-Vogelfuß (Ornithopus scorpioides).

Scorpiurus (skŏr pė ŭŭr' rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Skorpionsschwanz, das Skorpionskraut, die Rollquaste.

Scorse (skŏrs) *s.*, (*Arch.*) der Tausch, der Handel.

Scorse, *v. a.*, (*Arch.*) verhandeln, vertauschen; jagen.

Scorse, *v. n.*, um Pferde handeln (*B. Jonson*).

Scorser (skŏr' sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Vertauscher, der Tauscher.

Scortatory (skŏr' tå tŭr rė) *a.*, die Unzucht betreffend.

Scorza (skŏr' zå) *s.*, (*Min.*) der Skorza, eine Varietät des Epidot, der erdige Epidot, die sandartige Varietät des Pistazits.

Scorzonera (skŏr zŏ nėr' rå) *s.*, (*Bot.*) die Haferwurz, die Schwarzwurzel, das Natterngras, Schlangengras (*v.* Skirret und Viper's-Grass).

Scot (skŏt) *s. p.*, der Schotte, der Schottländer; *s.*, (*Rechtsspr.*) der Schoß; die Rechnung, (bes.) die Zeche (*v.* d. j. ü. Shot); - and lot, der Sprengelschoß, Pfarrschoß; to pay - and lot, Steuern bezahlen, geben; Alles bei Heller und Pfennig bezahlen; - and lot payers, Steuerzahlende; (*cant*) der junge Stier; (*cant bildl.*) der wüthende, unsinnige Mensch, der Jähzornige.

Scot / **Scotch** (skŏt / skŏtsch) *v. a.*, (durch Unterlegen) aufhalten, hemmen, sperren (fast nur *prov.*); *v.* Scotch.

Scotal / **Scotale** (skŏt' t'l / skŏt' ål) *s.*, (ehem. *Rchtsspr.*) die widerrechtliche Haltung eines Bierhauses in einem Forste von Seiten des Forstaufsehers, wodurch er seinen Untergeordneten einen indirekten Zwang auferlegt, ihm ihre Kundschaft zuzuwenden.

Scotch (skŏtsch) *s.*, der Einschnitt, der Schnitt, die Kerbe, die Schramme; die Wunde, *Sh.* A. C. 4. VII.; (*Arch.*) out of all -, außerordentlich, gewaltig.

Scotch, *v. a.*, einschneiden, einkerben; zacken, auszacken; leicht verwunden, *Sh.* M. 5. II., Cor. 4. V.; *v.* Scot und Scoat; eine Geldstrafe auferlegen; abkürzen, beschneiden (*v.* Dock in dieser Bedeutung; *Lincoln.*).

Scotch, *s.*, das Schottische, die schottische Sprache; the -, die Schotten.

Scotch, *a.*, schottisch, schottländisch.

Scotch-Asphodel (- ås' fŏ dĕl) *s.*, (*Bot.*) die Kelchzaunlilie, Kelchzaunblume (Anthericum calyculatum).

Scotch-Collops / **Scotched-Collops** (skŏtsch' kŏl lŭps / skŏtscht' kŏl lŭps) *s. pl.*, geklopfte und gebratene Kalbfleischschnitte.

Scotched, *pp.* v. V. Scotch, *q. v.*

Scotch-Fiddle (- fĭd' d'l) *s.*, (*cant*) die Krätze.

Scotch-Fir (-' fŭr) *s.*, (*Bot.*) die schottische Kiefer (Pinus sylvestris).

Scotch-Fog (-' fŏg) *s.*, (*cant*) der dicke Nebel, der Staubregen.

Scotch-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät des Hirsengrases (Panicum hirtellum).

Scotch-Greys (-' gråz) *s. pl.*, (*cant*) Läuse.

Scotch-Hopper / **Scotch-Hop** (-' hŏp pŭr / -' hŏp) *s.*, das Hüpfspiel (auch Hop-Scotch).

Scotching (skŏtsch' ĭng) *ppr.* v. V. Scotch, *q. v.; s.*, das Bearbeiten der rohen Steine vermittelst des Spitzmeißels (auch Scutching).

Scotchman (skŏtsch' m'n) *s. p.*, der Schotte.

Scotch-Mist, *s.*, (*cant*) *v.* Scotch-Fog.

Scotch-Pine, *s.*, *v.* Scotch-Fir.

Scotch-Rose (-' rŏz) *s.*, (*Bot.*) die vielstachelige Rose (Rosa spinosissima).

Scotch-Warming-Pan (- ŭårm' ĭng pån) *s.*, (*cant*) die Beischläferin.

Scotch-Woman (-' ŭŭm' m'n) *s. p.*, die Schottländerin.

Scote (skôt) *s.*, *v.* Prop (*Isle of Wight*); *v.* Drag-staff (*Gloucest.*).

Scoter (skô' tŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Trauerente, schwarze Ente (Anas nigra).

Scotfree (skŏt' frē) *a.*, schoßfrei; zechfrei; (*bildl.*) ungestraft.

Scotia (skô' schē ā) *s. p.*, (bes. in der *Poes.*) Schottland; Nova -, Neuschottland; *s.*, (*Archit.*) die Vertiefung unter den Kranzleisten (*v.* Trochilus).

Scotish / **Scottish** (skŏt' tĭsch) *a.*, schottisch, schottländisch.

Scotist (skô' tĭst) *s.*, der Scotist (ein Anhänger des Duns Scotus).

Scotland (skŏt' lŭnd) *s. p.*, Schottland.

Scotodinia (skŏ tô dĭn' ē ā) *s.*, (*med. Term.*) der Schwindel mit Dunkelwerden vor den Augen.

Scotograph (skŏ' tô grăf) *s.*, ein Instrument, um im Dunkeln zu schreiben.

Scotomy (skŏt' ô mē) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Scotodinia.

Scots (skŏts) *s.*, (*Arch.*) die schottische Sprache; schottisches Hornvieh (*North.*).

Scots, *a.*, (*Arch.*) *v.* Scotch, *a.*

Scottering (skŏt' tŭr rĭng) *s.*, die Verbrennung eines Haufens Erbsenstroh zu Ende der Ernte (*Heref.*).

Scotticism (skŏt' tē sĭz'm) *s.*, die Eigenheit der schottischen Sprache.

Scottish, *a.*, *v.* Scotish.

Scottle (skŏt't'l) *v.a.*, zerhacken, zerschneiden (*Wiltsh.*).

Scoub (skoub) *s.*, ein an beiden Enden zugespitzter Stock (von den Strohdachdeckern gebr.; *Northumb.*).

Scouck / **Scoulk** *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Skulk.

Scoul, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Scowl.

Scould, *v.a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Scold.

Scoundrel (skoun' dr'l) *s.*, der Schurke, Schuft, Lump.

Scoundrel, *a.*, schurkisch, schurkenhaft; a - act, ein Schurkenstreich, eine Schurkerei.

Scoundrelism (skoun' dr'l ĭz'm) *s.*, die Schurkenhaftigkeit, die Schurkerei, die Niederträchtigkeit.

Scoup, *v.a.* u. *n.*, *v.* Scoop.

Scour (skour) *v. a.*, scheuern, reiben, abreiben, putzen, fegen, waschen, säubern; (*bildl.*) reinigen, säubern (häufig mit of, z. B. to - the sea of pirates, die Seeräuber vertreiben); heftig purgiren; durch Reinigen wegschaffen; durchstreifen, durchfliegen; geschwind hinsegeln, hinfahren an..., daher to - the coast, an der Küste hinsegeln; (*Mil.*) ein Flankenfeuer geben; einen Ort räumen (durch Vertreibung der Feinde); (*vulg.*) durchfegen, durchprügeln; (*cant*) to - the darbies, to - the cramp-ring, Fesseln, Ketten tragen; (*Mil.*) to - a flank (to - the length of a line), eine Flanke werfen; to - the wool, die Wolle ausfetten, die Wolle aussieden.

Scour, *v. n.*, scheuern, reiben, putzen; rein machen; purgiren, laxiren, den Durchfall bekommen; streifen, laufen, rennen, fahren; schnell dahinfahren, eilen, *Sh.* W. T. 1. II.; to - along, längshin streifen oder fahren; to - about, herumlaufen, herumschwärmen; to - away, davon laufen (auch - off); - through, rennen, fliegen durch..., über...

Scour, *s.*, der seichte, kiesige Theil eines Flusses (*Warw.*); (*vulg.*) der Durchfall; (*vulg. bildl.*) die Züchtigung durch Schläge, die Tracht Prügel; der Lärm, der Aufruhr, Tumult (*Somerset*).

Scoured, *pp.* d. V. Scour, *q. v.*

Scourer (skour' rŭr) *s.*, der Scheuerer, Feger, Reiniger rc.; der Fleckenausmacher; die Purganz, das Abführungsmittel; der Herumstreifer, der Landstreicher; der Renner; (*Arch.*) *v.* Scouring-Stick; (*cant*) -s, liederliche, tolle Burschen, welche durch Einwerfen der Fenster und sonstiges lärmendes Betragen die nächtliche Ruhe stören.

Scourge (skŭrj) *s.*, die Peitsche, die Geißel, die (Zucht-) Ruthe; die Strafe, die Plage.

Scourge, *v. a.*, peitschen, geißeln (auch *bildl.*); strafen, züchtigen, plagen; mit einem Besen fegen (*Kent.*).

Scourged, *pp.* d. V. Scourge, *q. v.*

Scourger (skŭrj' ŭr) *s.*, der Geißler, der Züchtiger; (*Mönchsw.*) der Geißelbruder.

Scourging (skŭrj' ĭng) *ppr.* d. V. Scourge, *q. v.*

Scouring (skour' rĭng) *ppr.* d. V. Scour, *q. v.*

Scouring, *s.*, das Scheuern, Reiben, Putzen rc.; das Streifen, die Streiferei, Geläufe, *Sh.* T. A. 5. III.; -s, Streifereien; das Purgiren; der heftige Durchfall; (*Thierarzneik.*) -s, abführende Arzneien für Pferde; die Züchtigung durch Schläge, die Tracht Prügel, I escaped a good -, ich bin glücklich weggekommen, mit einem blauen Auge davongekommen; (*bildl.*) die Noth, eine schwierige Sache (*Yorksh.*).

Scouring-Ball (-'- bâl) *s.*, die Fleckkugel.

Scouring-Barrel (-'- băr r'l) *s.*, (*Techn.*) das Scheuerfaß, die Scheuertonne (für Stecknadeln; *v.* Bran-Tub).

Scouring-Bit (-'- bĭt) *s.*, (*Bgb.*) der Bohrlöffel (gew. Scooping-Iron; bes. *Derbysh.*).

Scouring-Drops (-'- drŏps) *s.*, das Fleckwasser.

Scouring-Paper (-'- pā pŭr) *s.*, das Scheuerpapier.

Scouring-Parties (-'- pār tĭz) *s. pl.*, Streifpartien.

Scouring-Room (-'- rŭm) *s.*, die Scheuerkammer (für Blech).

Scouring-Stick (-'- stĭk) *s.*, ein zum Reinigen des Flintenlaufs gebr. Stock.

Scouring-Tub (-'- tŭb) *s.*, das Scheuerfaß.

Scourse, *v. a.*, *v.* Scorse.

Scourser, *s.*, *v.* Scorser.

Scout (skout) *s.*, (*mil. Term.*) die Feldwache; die Streifwache, die Patrouille; -s, Plänkler; der Späher, der Kundschafter, *Sh.* H. VI. I. 5. II.; der Spion; die Avisjacht; der hohe Felsen (*Lancast.*); (*acad. Cant*) der Laufbursche, Laufjunge; (*cant*) der Nachtwächter; eine kleine Abtheilung Landes (*West.*); (*Ornith.*) der Alk (Alca turda; *North.* u. *Scotl.*).

Scout, *v.n.*, (*mil. Term.*) patrouilliren, recognosciren; spähen, kundschaften, auskundschaften; - at (*v.* Scout, *v. a.*).

Scout, *v. a.*, spotten, sticheln auf...

Scouted, *pp.* d. V. Scout, *q. v.*

Scouting, *ppr.* d. V. Scout, *q. v.*

Scout-Ken (-' kĕn) *s.*, (*cant*) das Wachhaus.

Scout-Watch (-' ŭâtsch) *s.*, die Feldwache; (*cant*) der Nachtwächter.

Scove (skôv) *v. n.*, schnell laufen (*East.*).

Scovel (skôv' v'l) *s.*, der Ofenwisch, der Ofenbesen (eines Bäckers).

Scovy (skô' vē) *a.*, rauh, uneben (von Wolle; *Devon.*).

Scow (skou) *s.*, ein großes flaches Schiff, (gew.) ein Fährboot, ein Lichterboot (*Scotl.* u. bes. auch *Am.*).

Scow, *v.a.*, beim Fahren sich eines Scow (*q. v.*) bedienen; to - it, sich übersetzen lassen (*Am.*).

Scowder (skou' dŭr) *s.*, die Unruhe, der Lärm; die Verwirrung (*North.*).

Scower, *v.a.*, *v.* Scour.

Scowl (skoul) *v.n.*, finster blicken, düster aussehen, *Sh.* R. II. 5. I.; to - at (on) a person, Einen scheel ansehen, auf ihn schmollen.

Scowl, *v. a.*, mit mürrischem Blicke vertreiben, verjagen; (*bildl.*) vorüberziehen lassen, hinjagen (the clouds, das Gewölke; *Milton*).

Scowl, *s.*, der mürrische Blick, das saure, scheele Gesicht; das Stirnrunzeln; (*bildl.*) das trübe Aussehen (überh.).

Scowled, *pp.* d. V. Scowl, *q. v.*

Scowling (skoul' ĭng) *ppr.* d. V. Scowl, *q. v.*; *s.*, *v.* Scowl.

Scowlingly, *adv.*, mürrisch, mit mürrischem Blicke, mit saurer Miene; düster, dräuend.

Scowr, *v.a.* u. *n.*, *v.* Scour.

Scrab (skrăb) *s.*, *v.* Crab-Apple (*North.*).

Scrab, *v.a.*, *v.* Scratch; Claw (*East.*).

Scrabbed-Eggs (skrăbd ĕgz') *s.pl.*, (*arch. Prov.*) hartgekochte Eier, fein geschnitten und mit Butter, Salz und Pfeffer bereitet.

Scrabble (skrăb' b'l) *v. a.*, schrapen, kratzen, scharren; kritzeln (beim Schreiben, *v.* Scribble; 1. *Sam.* 21.); *v.* Scramble (*Somerset*); to - up a cliff or a tree, auf eine Klippe oder einen Baum hinaufklettern (*Am.*).

Scrabble, *v.a.*, bekritzeln (beim Schreiben).

Scrabbling, *ppr.* d. V. Scrabble, *q. v.*

Scraffish, *s.*, *v.* Cray-Fish.

Scraffle (skrăf' f'l) *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Scramble, Struggle, Wrangle, Quarrel; (*Arch.*) Ausflüchte gebrauchen, hinterlistig handeln.

Scrag (skrăg) *s.*, etwas Dünnes, Dürres; (*vulg.*) die magere Person (bes. *Devon.*); etwas Höckeriges, Unebenes; das Gespenst (*North.*); der Abfall, der Abhub (*Yorksh.*); der krumme Gabelzweig (*West.*); the - (oder - end) of a neck of mutton, das Ende des Halses an einem geschlachteten Hammel.

Scrag, *a.*, dünn, mager.

Scrag, *v.n.*, (*cant*) hängen, (*vulg.*) baumeln; scragging-post, der Galgen.

Scragged (skrăgd), **Scraggy** (skrăg' gė) *a.*, höckerig, uneben, rauh; mager, dünn, dürr; (*cant*) scragged, gehängt.

Scraggedness (skrăg' gĭd nŭs), **Scragginess** (skrăg' gė nŭs) *s.*, die Höckerigkeit, die Unebenheit; die Dünnheit, die Magerkeit.

Scraggily (skrăg' gė lė) *adv.*, *v.* Scraggy.

Scragging-Post (skrăg' gĭngpōst) *s.*, (*vulg. cant*) *v.* unter Scrag, *v. n.*

Scraggle, *v.n.*, *v.* Scramble (*Dorset.*).

Scraggy, *a.*, *v.* Scragged.

Scrall, *v.* Scrawl.

Scraller, *v.* Scrawler.

Scram (skrăm) *a.*, verdreht, (*bildl.*) ungeschickt (*West.*); erstarrt (*West.*).

Scramb (skrăm) *v. a.*, mit den Händen zusammenscharren (*Yorksh.*).

Scramble (skrăm' b'l) *v.n.*, klettern, klimmen, - up, erklettern; - for, nach etwas begierig greifen, etwas zu erhaschen suchen, sich darum reißen; to give something to be -d for, etwas in die Rappuse werfen.

Scramble, *s.*, das Klettern, das Klimmen; das begierige Greifen nach einer Sache, das Gereiße, die Balgerei (for, um), die Rappuse.

Scrambler (skrăm' blŭr) *s.*, der Kletterer; Einer, der begierig nach etwas greift, sich darum reißt; Einer, der nach etwas strebt, hascht (*Addison*).

Scrambling (skrăm' blĭng) *ppr.* d. V. Scramble, *q.v.*; *s.*, *v.* Scramble, *s.*

Scrammishes (skrăm' ĭsch ĭz) *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Scratches (*West.*).

Scramp (skrămp) *v.n.*, nach etwas begierig greifen (*North.*).

Scran (skrăn) *s.*, der Sack (*Wiltsh.*); Lebensmittel, Speise (*North.*).

Scranch (skrănsch) *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Craunch (auch *vulg.*, *Am.*); *v.* Scratch (*East.*).

Scrannel (skrăn' n'l) *a.*, (*Arch.*) schnarrend (*Milton*); geringfügig, erbärmlich, elend.

Scrannel, *s.*, die magere Person (*Lancast.*).

Scranny (skrăn' nė) *a.*, (*prov.*) dünn, dürr, mager.

Scrans (skrănz) *s.pl.*, der Abfall, der Abhub (*Dorset.*).

Scrant (skrănt) *v.a.*, *v.* Scorch (*Somerset*).

Scrap (skrăp) *s.*, das Stück; das kleine Stück, das Stückchen, der Schnitz, das Schnitzchen, das Schnitzlein, das Bruchstück; -s of history or poetry, historische oder poetische Bruchstücke; das kleine Stück Papier (richtiger und gew. a - of paper); der Brocken, -s of latin, lateinische Brocken; -s, Krumen; (überh.) Bruchstücke, Fragmente; (bes.) die nach dem Auskochen des Schmalzes noch übrigbleibenden Fettstücke (*Suffolk.*); (*vulg. prov.*) die Grille, der Einfall.

Scrap, *v. a.* u. *n.*, *v.* Scratch (*East.*).

Scrap-Book (skrăp' bŭk) *s.*, das Album, Excerptenbuch.

Scrape (skrāp) *v.a.*, schrapen, schaben, scharren, kratzen; abschaben (off und out), auskratzen (off); ausradiren (out); (*vulg. prov.*) schlecht rasiren; (*vulg.*) to - acquaintance with a person, mit Einem Bekanntschaft suchen, sich bei Einem einzuschmeicheln suchen, sich bei Einem einnisten; (*Typ.*) to - the balls, die Ballen abputzen; (*vulg.*) to - a leg, einen Kratzfuß machen; (*S.-A.*) to - and wash a ship, schön Schiff machen (die Seiten des Schiffes über dem Wasser nach einer gemachten Seereise abschrapen); to - together, zusammenscharren (auch *bildl.*); to - up, aufscharren, (*bildl.*) sammeln, aufhäufen, aufbringen.

Scrape, *v.n.*, scharren; stümpern, kratzen (auf der Geige), fiedeln; (*vulg.*) einen Kratzfuß machen.

Scrape, *s.*, das Scharren, Kratzen, Schrapen; der Scharrfuß, der Kratzfuß; (*bildl. vulg.*) die Noth, die Schwierigkeit, die Klemme, die Verlegenheit, die Patsche, a pretty -! eine schöne Geschichte! to get into a -, in die Klemme gerathen; (*prov.*) die Reuse.

Scraped, *pp.* d. V. Scrape, *q. v.*

Scrape-Good (-' gŭd), **Scrape-Penny** (-' pĕn nė) *s.*, (*vulg.*) der Knicker, der Filz (*v.* Skin-Flint).

Scraper (skrāp' ŭr) *s.*, der Scharrende, Kratzende, Schabende; der (Fuß-) Abstreicher; (*Techn.*) der Schraper (der Zimmerleute und Maurer); das Kratzeisen, Schabeisen (der Kupferstecher); die Kratzbürste (der Eisenarbeiter); die Ziehklinge (der Tischler); die Rußscharre (der Kaminfeger); (*Orgelb.*) - of the pipe-valves, der Scharrdraht; die Kratzkelle (der Dachdecker); das Streicheisen (der Rothgerber); das Streichbrett (der Ziegelbrenner); (*S.-A.*) der Schraper, a three-edged -, ein dreieckiger Schraper; a two-edged or double-headed -, ein doppelter Schraper; pump - (*v.* d. W.); (*Typ.*) die Schabeklinge; - burnisher, der Schabepolirstahl; (*vulg. bildl.*) der Geizhals, Filz, Knicker; (*vulg.*) der elende Fiedler.

Scraping (skrāp' ĭng) *ppr.* d. V. Scrape, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) das erbärmliche Spielen auf der Geige; das Schrapsel; -s of the street, das Fegsel; Abgekratztes; the -s of the tallow-casks, der Bodensatz der Talgfässer; salt -s, das Schrapsalz.

Scraping, *a.*, (*bildl. vulg.*) geizig, knickerig, filzig.

Scraping-Block (-' - blŏk) *s.*, (*Techn.*) der Schabebaum (der Gerber).

Scraping-Board (-' - bōrd) *s.*, (*Techn.*) das Schabebrett (der Gerber).

Scraping-Iron (-' - l ūrn) *s.*, (*Techn.*) das Schrapeisen (*v.* Scraper).

Scraping-Knife (-' - nīf) *s.*, (*Techn.*) das Schabemesser (*v.* Scraper).

Scrapingness (skrā' pĭng nŭs) *s.*, (*bildl. vulg.*) die Habsucht.

Scraping-Plane (-' - plān) *s.*, (*Techn.*) der Schabehobel (der Tischler).

Scrap-Iron (-' l ūrn) *s.*, das Eisenschrapsel.

Scrat (skrăt) *v. a.*, (*arch. Prov.*) *v.* Scratch.

Scrat, *v.n.*, (*arch. Prov.*) umherstöbern.

Scrat, *s.*, (*Arch.*) der Prahlhans, der Renommist, der Eisenfresser; die Krähe (*Salop.*); der Geizhals, der Knicker (*West.*); der Zwitter (*North.*).

Scratch (skrătsch) *v. a.*, kratzen; zerkratzen; einschneiden, ritzen; leicht verwunden; schlecht schreiben, kritzeln, schmieren (*n. v. g.*); to - out a pamphlet, eine Flugschrift zusammenschmieren (*Swift*); to - out, auskratzen; ausradiren; to - out a person's eyes, Einem die Augen auskratzen; to - over, durchstreichen (*n. v. g.*); to - holes, Löcher kratzen, scharren; to - till the blood comes, blutig kratzen; (*bildl.*

vulg.) never - your head for that matter, laß dir deswegen keine graue Haare wachsen.

Scratch, *v.n.*, kratzen; (*Billsp.*) einen Fuchs machen.

Scratch, *s.*, der Ritz, der Riß, die Ritze; die Schramme, die Narbe; die leichte Wunde, *Sh.* Cor. 3. III.; (*vulg.*) die Stutzperrücke (auch - bob, - periwig); der Pfannenstein, das Bodensalz (auch Calcareous-Fur, Peeling, Flake; die feste Rinde, welche sich an der Innenseite der Salzpfannen ansetzt); (*vulg.*) der quer durch den für die Faustkämpfer gezogenen Kreis laufende Strich, daher to come up to the -, sich zum Schlagen stellen, (*bildl. vulg.*) seinen Mann stehen, die Folgen ertragen, für Alles aufkommen; (*Thierarzneik.*) s -, die Mauke (eine Entzündung der Haut an dem unteren Ende der Pferdefüße, begleitet von Ausschwitzung einer gelblichen, süßlich-faulriechenden Feuchtigkeit); (*cant*) old -, der Teufel.

Scratchback (skrātsch' bāk) *s.*, der Rückenkratzer.

Scratch-Brush (-' brŭsch) *s.*, (*Techn.*) die Kratzbürste (von Messingdraht, mit welcher die Metallarbeiter vergoldete Gegenstände und die Glaser das angelaufene Fensterblei poliren).

Scratched (skrātscht) *pp.* d. V. Scratch, *q. v.*; *s.*, -s, eben übergefroren (*Devon.*).

Scratcher (skrātsch'ŭr) *s.*, der Kratzer (*Techn.*) das Kratzeisen (der Kupferstecher); *v.* Scratch-Brush, Scraper, Scratching-Iron; (*vulg.*) der Hahn, die Henne.

Scratching (skrātsch'ĭng) *ppr.* d. V. Scratch, *q. v.*; *s.*, -s, die Ueberbleibsel der zum Schmalz gekochten Fettstücke (*Worcest.*).

Scratching-Iron (-' - ī ŭrn) *s.*, (*Techn.*) das Kratzeisen; das Schabeisen.

Scratchingly, *adv.*, kratzend, mit oder durch Kratzen.

Scratch-Land (-' lānd) *s.*, (*cant*) Schottland.

Scratch-Pan (-' pān) *s.*, (*Salzw.*) die Siedepfanne.

Scratch-Work (-' ŭŭrk) *s.*, (*Mal.*) die Sgraffitomalerei (eine Manier der Wandmalerei).

Scrate (skrāt) *s.*, (*Arch.*) das alte Weib.

Scrattle (skrāt't'l) *v. a.* u. *n.*, (*prov. vulg.*) *v.* Scratch.

Scrauk, *v. a.* u. *n.*, *v.* Scratch (*Yorksh.*).

Scraw (skrå) *s.*, die Oberfläche; der gestochene Rasen, to cut -s, Rasen stechen (*Irl.*).

Scrawf (skråf) *s.*, der Abhub, der Abfall (*West.*).

Scrawl (skrål) *v. a.*, kritzeln, schmieren; *v. n.*, kritzeln; kriechen (*West.*); to be - d, in Unordnung, Verwirrung sein (*Hampsh.*)

Scrawl, *s.*, das Gekritzel, Geschmiere; der abgebrochene Zweig, der sperrige Zweig (*Am.*).

Scrawled, *pp.* d. V. Scrawl, *q. v.*

Scrawler (skrål'ŭr) *s.*, der Kritzler, der Schmierer.

Scrawling (skrål'ĭng) *ppr.* d. V. Scrawl, *q. v.*; *a.*, gering; gemein (*Herefordsh.*); *s.*, -s, schlechte Schreibereien.

Scrawly (skrå'lė) *a.*, leicht, dünn, mager (bes. vom stehenden Korn; *Derbysh.*).

Scrawmy | skrå'mė | **Scranny** | skrån'nė | *a.*, dünn, mager, hoch aufgewachsen und dabei ungeschickt in der Haltung (von Personen; *Lincoln.*).

Scrawn (skrån) *v. a.*, erklettern (*North.*).

Scray (skrā) *s.*, (*Ornith.*) die See-, Meerschwalbe, die Kirmöve (Sterna).

Screable (skrė' å b'l) *a.*, (*Arch.*) ausgespuckt werden könnend.

Screak (skrėk) *v. n.*, schreien (*v.* d. b. u. ü. Shriek); knarren, pfeifen (*v.* d. ü. Creak).

Screak, *s.*, das Geschrei (*v.* d. ü. Shriek); das Geknarre (*v.* Creak).

Scream (skrėm) *v. n.*, (laut) schreien, kreischen.

Scream, *s.*, der laute Schrei, (bes.) der Angstschrei, *Sh.* -s of death, Angstschrei des Todes, M. 2. III.

Screamer (skrėm'ŭr) *s.*, der, die, das Schreiende; (*Ornith.*) das Straußhuhn (Palamedea).

Screaming (skrėm'ĭng) *ppr.* d. V. Scream, *q. v.*; a - cry, ein lauter Angstschrei; the - owl, die Schreieule (*v.* d. ü. Screech-Owl).

Screave (skrėv) *s.*, (*cant*) die Banknote (*Scott.*).

Scree (skrė) *s.*, das grobe Sieb (*North.*); (*Ornith.*) *v.* Swift (*West.*); (*prov.*) die Misteldrossel; der Anhang; die Narbe, Schramme (*Cumberl.*).

Scree, *v. a.* u. *n.*, *v.* Screech (*Lincoln.*).

Screech (skrėtsch) *v. n.*, schreien, laut und ängstlich schreien, kreischen; uhuen (von der Eule).

Screech, *s.*, der Schrei, das Geschrei, (bes.) das Angstgeschrei.

Screeching (skrėtsch'ĭng) *ppr.* d. V. Screech, *q. v.*

Screech-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) die Kirreule, Baumeule, Brandeule (Strix aluco); *v.* Swift, *s.* (*Isle of Wight*); *a.*, - - voice, die Eulenstimme.

Screech-Thrush, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Shreight.

Screed (skrėd) *s.*, ein schmaler Streifen Landes (*Lincoln.*); (*prov.*) der Besatz einer Haube; das Reißen, Abreißen; das Abgerissene, das Stück, das Stückchen (*North.*); *v.* Scrip (*Devon.*); -s, die Abtheilungen (beim Putzen der Mauern).

Screed, *v. a.*, reißen, abreißen (*North.*).

Screen (skrėn) *s.*, der Schirm, der Feuer-, Licht-, Ofen-, Windschirm; folding -, die spanische Wand; die Decke, der Vorhang; (*bildl.*) der Schirm, der Schutz, die Schutzwehr; das Sieb, Kornsieb; das Sandsieb, der Räder (ein stehendes Sieb); - wall, die Schutzmauer, die Vormauer; (*cant*) die Ein-Pfund-Banknote.

Screen, *v. a.*, schirmen, schützen, beschirmen, beschützen, decken; - from..., verwahren vor...; to - a criminal from justice, einen Verbrecher der Gerechtigkeit entziehen; (Sand, Erde 2c.) durchrädern, durch das stehende Sieb werfen.

Screened, *pp.* d. V. Screen, *q. v.*

Screening, *ppr.* d. V. Screen, *q. v.*

Screes (skrėz) *s. pl.*, kleine Steine, Kieselsteine (*North.*)

Screeve (skrėv) *v. n.*, eitern (*Lancast.*).

Screik, *v. a.* u. *n.*, *v.* Shriek (*Yorksh.*).

Screik, *s.*, der Tagesanbruch (*North.*).

Screw (skrū) *s.*, die Schraube; the thread (worm) of a -, das Schraubengewinde; the male -, die Patrize (das Gewinde, welches in die Matrize oder Schraubenmutter geht); the female -, die Matrize; endless (perpetual) -, die Schraube ohne Ende; Archimedes' -, Archimedian -, die Archimedes Schnecke, die Wasserschraube; machine with -s, die Schraubenkunst; tools for cutting out -s, das Schraubenzeug; - of the breech-pin, die Kreuzschraube (am Flintenschloß); double-thread -, die Schraube mit doppeltem Gewinde; left hand -, die Schraube mit linker Richtung; multiplex thread -, die Schraube mit mehrfachem Gewinde; right hand -, die Schraube mit rechter Richtung; round thread -, die runde Schraube; square thread -, die flache Schraube; single thread -, die Schraube mit einfachem Gewinde; triangular thread -, die dreieckige Schraube; (*bildl. cant.*) der Geizhals; die Pfennigdüte Taback; eine Art Dietrich; das Ueberbein (am Knöchel eines Pferdes); Benennung einer gewundenen Semmel; -s, das Schabaas, der Schund (Abfall von gekalten Häuten); (*vulg.*) there is a - loose between them, sie stallen nicht zusammen; (*Techn.*) - bar, die Schraube an einer Presse; - barrel-lock (jack-lock), das Schraubenschloß; - barrel-pistol, die Pistole mit Läufen zum Abschrauben; - bolt, der Schraubenbolzen; der Schraubenriegel (der Schlosser); - box, die Schraubendocke (an der Drehbank); - castors, Schraubenrollen; (*Typ.*) - chase, der Schraubenrahmen; - compasses, der Schraubenzirkel; (*Techn.*) - dies, der Schraubenbacken; - dock, die Schraubendocke (eine Docke mit einer Vorrichtung zum Aufwinden der Schiffe; *Am.*); (*Techn.*) - driver, der Schraubenzieher; - fasteners, die Fensterschrauben; - formed, schraubenförmig; (*Techn.*) - hand-vice, die Schraubenzange, der Feilkloben; - head (- cap), der Schraubenkopf; - hook, der Schraubenhaken; - jack, - lifting-jack, die Schraubenhebewinde; (*cant*) - jaws, der, die Schiefmäulige; (*Techn.*) - key (- vice), der Schraubenschlüssel; der Schraubenhaken; (*Typ.*) the -

key of a press, die Schraube einer Presse; - vice, der Schraubstock; - vice-pinchers, der Schraubenkloben; - knob, der Schraubenknopf; - like, schraubenähnlich; - maker, der Schraubendreher; - mandrel-lathe, die Schrauben-Patronenspindel; - nail, der Schraubennagel; - nut (- box), die Schraubenmutter; set of - boxes, das Schraubenregister (sämmtliche Schraubenbocken beim Drechsler); (*Bot.*) - pine (*v.* d. W.); (*Techn.*) - plate, das Schraubenblech, das Schraubenschneidezeug; iron - plate, das Schraubeneisen; - press, die Schraubenpresse; - propeller, die Archimedische Schraube; - (propelled) vessels, Schraubenschiffe; - ring, der Schraubenring; - roller, die Schraubenrolle (der Uhrm.); - stock, die Schraubenkluppe; - tap, der Schraubenbohrer; - tool, der Schraubenstahl (der Drechsler); (*Bot.*) - tree (*v.* d. W.); - work, das Schraubenwerk; - wrench, der Schraubenschlüssel.

Screw, *v. a.*, schrauben; anschrauben (on); festschrauben, zuschrauben (zuw. mit down, fast); einschrauben (in); ausschrauben (out); verdrehen, verzerren, verziehen (the face, das Gesicht); (*bildl.*) spannen, drücken, schrauben, pressen, treiben, drängen, quetschen, klemmen; zwingen; erpressen, auspressen; (*bildl.*) to - one's self, sich einmischen, sich eindrängen, to - one's self into a person's acquaintance, sich Einem aufdringen, to - one's self into a person's favor, sich bei Einem einschmeicheln; to - up one's courage, Muth, Herz fassen; to - a person up, Einem in die Höhe helfen; to - a thing out of a person, etwas aus Einem herauslocken; to - up, in die Höhe treiben, to - up the prices, (durch künstliche Mittel) die Preise in die Höhe treiben.

Screwdy, *v. a.* u. *n.*, *v.* Crowd (*Bedfordsh.*).

Screwed (skrûd) *pp.* d. V. Screw, *q. v.*

Screwer (skrû'ŭr) *s.*, der, die, das Schraubende.

Screwing (skrû'ĭng) *ppr.* d. V. Screw, *q. v.*

Screwing-Machine (-'- mă schēn) *s.*, die Schraubenschneidemaschine.

Screw-Pine (-'pīn) *s.*, (*Bot.*) der Pandang, die Panbane, der Schraubenbaum (Pandanus).

Screw-Shell (-'schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Schraubenschnecke (Strombus).

Screw-Tree (-'trē) *s.*, (*Bot.*) die Schraubenbohne, der Schraubenbaum (Helicteres).

Scribatious (skrĭ bā'schŭs) *a.*, schreibselig, schreiblustig; schreibfertig.

Scribble (skrĭb'b'l) *v. a.*, kritzeln, schmieren, sudeln (a letter, a pamphlet, einen Brief, eine Flugschrift); (Wolle) krämpeln (bes. *Devon.*).

Scribble, *v. n.*, kritzeln, schmieren; *Sh.* - over, überkritzeln, K. J. 5. VII.

Scribble, *s.*, das Gekritzel, das Geschmier; (*vulg.*) - scrabble, das elende Gekritzel.

Scribbled, *pp.* d. V. Scribble, *q. v.*

Scribblement (skrĭb'b'l mŭnt) *s.*, *v.* Scribble, *s.*

Scribbler (skrĭb'blŭr) *s.*, der schlechte Schreiber, der Schmierer; (*verächtl.*) der schlechte Schriftsteller.

Scribbling (skrĭb'blĭng) *ppr.* d. V. Scribble, *q. v.*; (*scherzw.*) of - memory, schreibseligen Andenkens.

Scribbling-Mill (-'- mĭl) / **Scribbling-Machine** (-'- mă schēn) *s.*, (*Mech.*) die Krämpelmühle, Krämpelmaschine, Kratzmaschine.

Scribe (skrīb) *s.*, der Schreiber; der Sekretär; der Notar; (*jüd. Rel.*) der Schriftgelehrte; der Feldhauptmann (2. *Kings* 25. XIX.; 2. *Chron.* 26.); eine Art Vorzeichenmeißel (der Mauerleute).

Scribe, *v. a.*, (*Techn.*) zeichnen (zum Behuf des Zusammenfügens, bes. bei Zimmerleuten und Tischlern).

Scribing (skrīb'ĭng) *ppr.* d. V. Scribe, *q. v.*

Scride, *v. n.*, *v.* Stride (*Somerset*).

Scrieve (skrēv) *v. n.*, sich schnell fortbewegen (*North.*).

Scriggle (skrĭg'g'l) *v. n.*, *v.* Writhe; Struggle (*East.*).

Scrike (skrīk) *v. n.* u. *s.*, *v.* Screak (*North.*).

Scrim (skrĭm) *v. a.*, *v.* Crush; Bruise (*I. of Wight*).

Scrimed (skrĭmd) *a.*, eingeschrumpft (*Devon.*).

Scrimer (skrī'mŭr) *s.*, (*Arch.*) der Fechter, der Fechtmeister, *Sh.* H. 4. VII.

Scrimmage (skrĭm'mĭdj) *s.*, (*vulg. prov.*) st. Skirmish, *q. v.*; der Aufruhr, Krawall; der Knirps (*West.*).

Scrimmity (skrĭm'mĕ tē) *a.*, geizig (*West.*).

Scrimp (skrĭmp) *v. a.*, knapp halten; knapp, spärlich machen, knausern; zu kurz machen (bes. *Am.* u. *North.*).

Scrimp, *v. n.*, knausern; die Ausgaben ökonomisch einrichten.

Scrimp, *a.*, kurz, spärlich, knapp (bes. *Am.* u. *North.*); *s.*, der Geizhals (bes. *Am.* Scrimpit, *North.*).

Scrin (skrĭn) *s.*, die kleine Erzader (*Derbysh.*).

Scrine (skrīn) *s.*, der Schrein (*v.* d. ü. Shrine).

Scringe (skrĭnj) *v. n.*, *corr.* v. Cringe, *q. v.*

Scrip (skrĭp) *s.*, die Tasche, das Säckchen, der Beutel; die Mappe; die Brieftasche; das (beschriebene) Stück Papier; der Zettel; das Verzeichniß, die Liste; (*Hdlsspr.*) der Interims-Anleihschein (Benennung eines Certificates, welches über Einzahlungen auf eine Staatsanleihe ertheilt wird, die terminweise zu leisten sind).

Scrippage (skrĭp'pĭdj) *s.*, (nach der Analogie von Baggage aus Scrip gebildet), eine Tasche voll, *Sh.* scrip and -, Sack und Pack, A. L. 3. II.

Script (skrĭpt) *s.*, (*Arch.*) der Zettel (*Chaucer*); (*Typ.*) - type, die Schreibschrift.

Scriptory (skrĭp'tŭr rē) *a.*, schriftlich, geschrieben (*Swift, n. g.*).

Scriptural (skrĭp'tschŭr rŭl) *a.*, schriftmäßig, biblisch; - passage, die Bibelstelle.

Scripturalist (skrĭp'tschŭr rŭl lĭst) *s.*, der Bibelgläubige.

Scripture (skrĭp'tschŭr) *s.*, das Geschriebene, die Schrift, (bes.) die heilige Schrift; die Bibel (häufig -s).

Scripturist (skrĭp'tschŭr rĭst) *s.*, der Schriftgläubige; der Schriftkundige, der Schriftgelehrte.

Scritch, *v. n.*, *v.* Shriek, Scream (*Devon.*); *s.*, die Drossel (*Devon.*); - owl, *v.* Screech-Owl.

Scrithe (skrēth) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Writhe.

Scritory (skrĭt'tŭr rē) *s.*, (*Arch.*) das Schreibpult, der Schreibtisch.

Scrive (skrīv) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Describe; Shriek, Scream (*North.*).

Scrivener (skrĭv''nŭr) *s.*, (ehem.) der öffentliche Schreiber, der Kanzlist; der Notar; der Agent (der Geld unterbringt oder verschafft), der Geldmäkler; (*Arch.*) der Schreiblehrer.

Scrivenlike (skrĭv'v'n līk) *adv.*, (*Arch.*) wie ein Schreiber, Schreiblehrer (*Chaucer*).

Scrobble (skrŏb'b'l) *v. n.*, *v.* Scramble (*West.*).

Scrobicle (skrŏb'ē k'l) *s.*, die Rinne, das Grübchen.

Scrobiculate (skrō bĭk'ēŭ lĕt) / **Scrobiculated** (skrō bĭk'ēŭ lā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) kleingrubig, grubig (mit rundlichen, seichteren od. stärkeren Vertiefungen versehen).

Scroby (skrŏb'bē) *a.*, (*vulg.*) *v.* Scrubby, Scrubbed; *s.*, (*cant*) to be tipped the -, vor den Friedensrichtern öffentlich gepeitscht werden.

Scroff (skrŏf) *s.*, Holzspäne, Holzabfälle (*Dorset.*).

Scrofula (skrŏf'fēŭ lă) *s.*, (*Med.*) die Skrophel, Skrophelkrankheit, Drüsenkrankheit, Knotenkrankheit.

Scrofulous (skrŏf'fēŭ lŭs) *a.*, skrophulös, mit Skropheln, Drüsenverhärtungen behaftet.

Scrofulously, *adv.*, *v.* Scrofulous.

Scrofulousness (skrŏf'fēŭ lŭs nĕs) *s.*, das Skrophulöse, das Skrophelhaftige.

Scrog (skrŏg) *s.*, das (kleine, verkrüppelte, abgestutzte) Dorngesträuch (*North.*); (*Hrld.*) das Zweiglein (*North.*); -s, abgebrochene Baumzweige; (*Bot.*) -s, der Schwarzdorn (Prunus spinosa).

Scroggy (skrŏg'gė) *a.*, buschig (*North.*); verdreht; verkrüppelt (*East.*).

Scrog-Legs (skrŏg'lĕgz) *a.*, schiefbeinig; *s.*, der Schiefbeinige (*North.*).

Scroll (skrōl) *s.*, die Liste, die Rolle (von Schriften), das aufgerollte Papier; (*Hrld.*) der Streifen für die Devise; die Patrone; (*archit. Term.*) der Schnörkel, die Schnecke (*v.* Volute); - capitals, verzierte Capitalbuchstaben; - springs, Springfedern mit Schlangenhalsen, Rollfedern.

Scrome (skrōm) *v. n.*, ungeschickt gehen, einen linkischen, bäuerischen Gang haben (*North.*).

Scrooby-Grass, *s.*, *v.* Scurvy-Grass (*North.*).

Scroodge (skrūdj) *v. a.*, *v.* Scruze (*North.*).

Scroop (skrūp) *v. n.*, *v.* Creak (*West.*).

Scrope (skrōp) *s.*, (*cant*) *v.* Farthing.

Scrophulary | skrŏf'fėū lâr rė | *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz (*v.* Fig-Wort).
Scrophularia | skrŏffėū lâr'rė â |

Scrotal (skrō'tl) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf den Hodensack bezieht, - arteries, - veins, Hodensackarterien, Hodensackvenen; - hernia, der Hodensackbruch.

Scrotiform (skrō'tė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) hodensackförmig, beutelförmig.

Scrotocele (skrō'tō sėl) *s.*, (*chir. Term.*) der Hodenbruch, Hodensackbruch.

Scrotum (skrō'tŭm) *s.*, (*anat. Term.*) der Hodensack.

Scrouge (skrūdj) *v. a.* u. *n.*, (*prov.*) *v.* Scruze, Squeeze; Crowd.

Scrow (skrō) *v. n.*, schwere Arbeit verrichten müssen.

Scrow, *a.*, ägerlich, verdrießlich; mürrisch, muffig, brummig (*Wiltsh.*, *Sussex*).

Scrow, *s.*, der Tumult, der Aufruhr (*Yorksh.*); (*Arch.*) *v.* Scroll.

Scrowl (skroul) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Scowl; braten, rösten (*Devon.*).

Scroyle (skroil) *s.*, (*Arch.*) der elende, gemeine Mensch, der Lump, *Sh.* K. J. 2. II.

Scrub (skrŭb) *v. a.*, scheuern, schrubben, schapern (*v.* Scour).

Scrub, *v. n.*, sich abmühen, abplacken, plagen, to - hard for a living, sich schinden, abschinden (um sich durchzuhelfen).

Scrub, *s.*, der abgenutzte, stumpfe Besen; (*bildl. vulg.*) der kleine Kerl, der Knirps, der Burzel; der elende Mensch, der Lumpenkerl; das Lumpending, der Wisch; die Schindmähre; - brush, der Schruppinsel (zum Malen auf Sammt und Seide); (*vulg.*) - poet, der Reimling, der Reimschmied; - writer, der elende Schriftsteller, der Schmierer.

Scrubbado (skrŭb bâ'dō) *s.*, (*cant*) die Krätze.

Scrubbed (skrŭbd; skrŭb'bĭd) *pp.* d. V. Scrub, *q. v.*

Scrubbed | skrŭbd; skrŭb'bĭd | *a.*, schäbig, schmutzig; elend, armselig, verächtlich, jämmerlich, schofel; zwergig, verkrüppelt.
Scrubby | skrŭb'bė |

Scrubber (skrŭb'bŭr) *s.*, das Kratzeisen, die Scharre; die Scheuerbürste.

Scrubbing, *ppr.* d. V. Scrub, *q. v.*

Scrub-Stone (skrŭb'stōn) *s.* (*prov.*) eine Art Kalkstein.

Scruddy (skrŭd'dė) *a.*, kurz; verkrüppelt (*North.*).

Scrude (skrūd) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Scrub.

Scrudge (skrŭdj) *v. a.* u. *n.*, *v.* Scruze.

Scrue, *v.* Screw.

Scruff (skrŭf) *s.*, (*Arch.*) der Schorf (*v.* Scurf); (*vulg.*) Holzstückchen, Kohlen rc., welche die armen Leute an der Themse zum Brennen auflesen.

Scruggle, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Struggle.

Scrump (skrŭmp) *a.*, *v.* Crisp (*South.*).

Scrump, *v. n.*, *v.* Craunch (*Somerset*); *v. a.*, einfalten, falten (*Devon.*).

Scrumshous (skrŭm'schŭs) *a.*, geizig, filzig (*Suff.*).

Scrunch (skrŭntsch) *v. a.* u. *n.*, (*vulg. prov.*) *v.* Craunch.

Scrunty (skrŭn'tė) *a.*, kurz; winzig; verkrüppelt (*North.*).

Scruple (skrū'p'l) *s.*, der Skrupel (ein Gewicht = 20 Gran); (*Astr.*) der tausend und achtzigste Theil einer Stunde; (*bildl.*) die Kleinigkeit; der Zweifel, die Bedenklichkeit, der Skrupel, to make no -, kein Bedenken, keinen Anstand tragen, sich kein Gewissen machen.

Scruple, *v. n.*, Bedenken tragen, Anstand nehmen, sich ein Gewissen machen (at, über, aus).

Scruple, *v. a.*, in Zweifel ziehen, stellen, in Frage stellen, Bedenken tragen (wegen, in Betreff); Bedenken erregen.

Scrupled, *pp.* d. V. Scruple, *q. v.*

Scrupler (skrŭp'lâr) *s.*, der Bedenkliche, der ängstliche, gewissenhafte Mensch.

Scrupling, *ppr.* d. V. Scruple, *q. v.*

Scrupulist (skrŭp'ėū lĭst) *s.*, *v.* Scrupler.

Scrupulize (skrŭp'ėū līz) *v. a.*, durch Bedenklichkeiten verwirren.

Scrupulosity (skrŭp ėū lŏs'ė tė) *s.*, die Bedenklichkeit; die Aengstlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Gewissenszartheit; das Bedenken, der Skrupel; die Genauigkeit, Eigenheit; careful to -, ängstlich besorgt.

Scrupulous (skrŭp'ėū lŭs) *a.*, (allzu) bedenklich, ängstlich, gewissenhaft; zweifelvoll; behutsam, vorsichtig; (*Arch.*) zweifelhaft.

Scrupulously, *adv.*, *v.* Scrupulous.

Scrupulousness (skrŭp'ėū lŭs nŭs) *s.*, die Bedenklichkeit, die Aengstlichkeit, die Gewissenhaftigkeit; die Behutsamkeit, die Vorsicht.

Scruse, *v. a.*, *v.* Scruze.

Scrutable (skrū'tâ b'l) *a.*, erforschlich.

Scrutableness (skrū'tâ b'l nŭs) *s.*, die Erforschlichkeit.

Scrutation (skrū tâ'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Forschung, die Erforschung, die Prüfung, die Untersuchung.

Scrutator (skrū tâ'tŭr) *s.*, *v.* d. j. ü. Scrutineer.

Scrutchel (skrŭtsch''l) *s.*, Abfälle von Holz (*Sussex.*).

Scruthing-Bag (skrū'*th*ĭng bâg) *s.*, ein Beutel von grobem Zeug, wodurch der Apfelwein geseihet wird (*West.*).

Scrutineer (skrū tė nėr') *s.*, der Forscher, Nachforscher, der Prüfer; der Untersucher der abgegebenen Stimmen, der Skrutator, der Stimmensammler.

Scrutinize (skrū'tė nīz) *v. a.*, erforschen, nachforschen; untersuchen, prüfen; ergrübeln; (*pleon.*) to - closely, genau untersuchen.

Scrutinize, *v. n.*, forschen, nachforschen.

Scrutinized, *pp.* d. V. Scrutinize, *q. v.*

Scrutinizer (skrū'tė nīz ŭr) *s.*, der Forscher, Nachforscher, der Prüfer.

Scrutinizing, *ppr.* d. V. Scrutinize, *q. v.*

Scrutinous (skrū'tė nŭs) *a.*, forschend, nachforschend, nachgrübelnd; eigensinnig, grillenhaft.

Scrutiny (skrū'tė nė) *s.*, das Forschen, Nachforschen, die genaue Untersuchung; (*Parl.*) das Scrutinium, die Stimmensammlung; die Prüfung der Katechumenen, ehe sie zur Taufe zugelassen wurden.

Scrutiny, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Scrutinize.

Scrutoire (skrū tŭ ŏr'; skrū tŏr') *s.*, (*frz.*) der Schreibetisch, das Schreibepult.

Scruttle (skrŭt't'l) *s.*, (*Hrld.*) die Kornschwinge.

Scruze (skrūz) *v. a.*, (*prov.*) drücken, drängen, klemmen; - out, ausdrücken, auspressen.

Scry (skrī) *s.*, (*Jgdspr.*) der Flug, der Haufe, die Kette, das Volk (von Vögeln).

Scud (skŭd) *v. n.*, laufen, rennen, eilen, fliehen; (*S.-A.*) lenzen, lenssen (bei einem schweren Winde oder Sturme vor dem Winde laufen); to - along, to - away, fortlaufen, forteilen, fortfliehen; (*S.-A.*) to - under bare poles, vor Top und Takel lenzen.

Scud, *v. a.*, durchlaufen, über . . . hinwegeilen; vergießen (*Devon.*).

Scud, *s.*, die vom Winde schnell getriebene niedrige Wolke; (*prov.*) der plötzliche Regenguß, der Platzregen; showery -s, Regenwolken; das Forteilen, die Flucht; st. Scab (*Devon.*); a - of larks, ein kleiner Haufe Lerchen (*Oxford.*).

Scudding (skŭd′ dĭng) *ppr.* d. V. Scud, *q. v.*

Scuddle (skŭd′ d′l) *v. n.*, (*vulg.*) forteilen, ausreißen.

Scudo (skēū′ dō) *s.*, (*pl.* Scudi) eine Benennung verschiedener Rechnungs- sowie geprägter Münzen Italiens.

Scuer, *s.*, *v.* Skewer.

Scuffle (skŭf′ f′l) *v. n.*, sich balgen, sich raufen, handgemein werden; es sich sauer werden lassen.

Scuffle, *s.*, die Balgerei, das Handgemenge, die Rauferei, das Gefecht; das Gezänk; das Getümmel, das Gewühl; die Schürze; das Vorbindetuch (der Kinder; *Sussex.*); die Hacke (*Salop.*).

Scuffler (skŭf′ lŭr) *s.*, Einer, der sich rauft, balgt, herumschlägt; (*Ackerb.*) Benennung einer Art Pflug (bes. *Lincoln.*).

Scuffling (skŭf′ lĭng) *ppr.* d. V. Scuffle, *q. v.*

Scufflings, *s. pl.*, Abfälle von Holz (*East.*).

Scug (skŭg) *v. a.* u. *n.*, verbergen; sich verstecken (*North.*).

Scug, *s.*, der Zufluchtsort, der Versteckplatz (*North.*); der Abhang eines Hügels (*Yorksh.*); das Eichhörnchen (*Hampsh.*).

Scuggery (skŭg′ gŭr rē) *s.*, die Heimlichkeit (*Yorksh.*).

Sculk (skŭlk) *v. n.*, lauern, lauschen, sich verstecken, sich verborgen halten; im Hinterhalte liegen; to - after, nachschleichen.

Sculk, *s.*, (*Jgdspr.*) a - of foxes, ein Trupp Füchse.

Sculker (skŭlk′ ŭr) *s.*, der Laurer, der Lauscher, Einer, der sich versteckt, sich verborgen hält; der Pflichtvergessene.

Sculking (skŭlk′ ĭng) *ppr.* d. V. Sculk, *q. v.*; *a.*, - place, - hole, der Schlupfwinkel, das Schlupfloch; *s.*, das Lauschen, das Verstecken.

Scull (skŭl) *s.*, die Hirnschale, der Hirnschädel (*v.* Skull); das kleine Boot, der Kahn (welcher durch Wricken fortbewegt wird); der Führer eines solchen Bootes; ein doppelgriffiges Ruder zum Wricken; (*Arch.*) der Zug Fische, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; eine Kette Fasanen; ein Zug Häringe; (*acad. Cant*) der Vorsteher eines Collegiums; -s, die Vornehmen (*Oxford*); iron -, die Sturmhaube.

Scull, *v. a.*, (*S.-A.*) wricken (ein Boot mit einem Ruder von hinten fortbewegen).

Scull-Cap, *s.*, *v.* Skull-Cap.

Sculled, *pp.* d. V. Scull, *q. v.*

Sculler (skŭl′ lŭr) *s.*, das kleine Boot, der Kahn (der durch Wricken fortbewegt wird); der Führer eines solchen Bootes, der Wricker.

Scullerage (skŭl′ lŭr rĭdj) *s.*, der Kahn-, Bootlohn.

Scullery (skŭl′ lŭr rē) *s.*, der Ort, wo das Küchengeschirr gereinigt und aufbewahrt wird, die Spülkammer, daher - maid, die Scheuermagd (unter der Köchin).

Sculling, *ppr.* d. V. Scull, *q. v.*

Scullion (skŭl′ yŭn) *s.*, der Küchenjunge; die Scheuer- oder Spülmagd (- wench).

Scullionly (skŭl′ yŭn lē) *a.*, (*Arch.*) niedrig, gemein (*Milton*).

Scull-Thatcher (-′ thătsch ŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Perrückenmacher, der Haarkräusler.

Sculp (skŭlp) *s.*, (*Arch.*) der (Kupfer-) Stich.

Sculp, *v. a.*, (*Arch.*) stechen; schnitzen.

Sculptile (skŭlp′ tĭl) *a.*, geschnitzt, gestochen, ausgehauen.

Sculptor (skŭlp′ tŭr) *s.*, der Bildhauer, der Bildner, der Bildschnitzer; der Kupferstecher.

Sculptress (skŭlp′ trĕs) *s.*, die Bildhauerin.

Sculptural (skŭlp′ tschŭr r′l) *a.*, die Bildhauerei, die Kupferstecherkunst betreffend.

Sculpture (skŭlp′ tschŭr) *s.*, die Bildhauerkunst, die Bildhauerei; das Schnitzwerk, die Bildhauerarbeit; die Kupferstecherkunst; der Kupferstich.

Sculpture, *v. a.*, schnitzen, aushauen (wood, stone, Holz, Stein); stechen, graviren.

Sculptured, *pp.* d. V. Sculpture, *q. v.*

Sculpturing, *ppr.* d. V. Sculpture, *q. v.*

Scum (skŭm) *s.*, der Schaum, der Bodensatz (einer Flüssigkeit); der Schlacken (of metals, der Metalle; auch Scoria); (*bildl.*) der Abschaum, der Auswurf, die Hefe (of the people, des Volkes, der niedrigste Pöbel); (*arch. vulg.*) - fellow, der elende, niedrige Mensch, der Lump.

Scum, *v. a.*, schäumen, abschäumen; abschlacken (von Metallen); *v.* Mow (*Suffolk.*).

Scumber (skŭm′ bŭr) *s.*, (*Jgdspr.*) der Fuchskoth.

Scumble (skŭm′ b′l) *v. a.*, (*Mal.*) mildern, bedecken (z. B. grelle Farben).

Scumbling, *ppr.* d. V. Scumble, *q. v.*; *s.*, die Deckfarbe.

Scummed, *pp.* d. V. Scum, *q. v.*

Scummer (skŭm′ mŭr) *s.*, der Schaumlöffel, die Schaumkelle (auch Skimmer); *v.* Scumber; die Feuerschaufel (*Yorksh.*); die Verwunderung (*Somerset*).

Scummer, *v. a.*, schmieren, sudeln; *v. n.*, seine Nothdurft verrichten (*West.*); (*vulg.*) den Durchfall haben.

Scumming, *ppr.* d. V. Scum, *q. v.*; *s.*, -s, die von siedenden Flüssigkeiten abgeschäumte Materie.

Scun (skŭn) *v. a.*, öffentlich bloßstellen, an den Pranger stellen (*Somerset*); vermeiden (st. Shun; *Devon.*); Steine werfen (*North.*).

Scunk, *s.*, *v.* Skunk.

Scunner (skŭn′ nŭr) *v. n.*, sich ekeln, Abneigung und Widerwillen empfinden; stutzen; erschrecken; vermeiden (*North.*).

Scupper (skŭp′ pŭr) *s.*, (*S.-A.*) gew. -s oder - holes, die Speigatten (runde Löcher an den Seiten der Verdecke, durch welche das ausgepumpte, überströmende oder ausgegossene Wasser aus dem Schiffe läuft); - hose, die Mamiering (eine von getheertem Segeltuch gemachte Röhre, durch welche Wasser geleitet werden kann); - leathers, die Leder über den Speigaten; - nails (scooper-nails), die Plattkoofden (kleine Spicker oder eiserne Nägel mit großen platten Köpfen, womit Leder, Blei, Schmarting &c. angespickert werden); - plugs, Speigatpflöcke.

Scuppered (skŭp′ pŭrd) *a.*, verfroren (von Blättern; *Herefordsh.*).

Scuppit (skŭp′ pĭt) *s.*, (*Arch.*) der Spaten.

Scurf (skŭrf) *s.*, der Schorf, der Grind, die Räude; die Schuppen auf dem Haupte; die Kruste (einer vernarbten Wunde); die Oberfläche, die Rinde; das Bläschen; (*bildl.*) die Narbe (*n. g.*).

Scurf | **Scurff** } *s.*, (*Ichth.*) die Lachsforelle, die große Forelle (auch Bull-Trout).

Scurfiness (skŭrf′ fē nĕs) *s.*, das Schorfige, Grindige, Räudige.

Scurfy (skŭr′ fē) *a.*, schorfig, grindig, räudig; schorf- oder grindartig.

Scurrick (skŭr′ rĭk) *s.*, das kleine Stück, das Stückchen (*Yorksh.* u. *West.*); (*cant*) der halbe Penny.

Scurril | **Scurrile** } (skŭr′ rĭl) *a.*, possenhaft, spaßhaft; gemein, niedrig (*v.* d. ü. Scurrilous).

Scurrility (skŭr rĭl′ ē tē) *s.*, die Possenreißerei, der niedrige Scherz, die Skurrilität.

Scurrilous (skŭr′ rē lŭs) *a.*, possenhaft, grob scherzend, höhnisch; gemein, niedrig.

Scurrilously, *adv.*, *v.* Scurrilous.

Scurrilousness (skŭr′ rē lŭs nĕs) *s.*, *v.* Scurrility.

Scurry (skŭr′ rē) *v. a.*, (*prov.*) forteilen, weglaufen (mit away und off); eiligst verfolgen (*East.*); *s.*, *v.* Hurry-Scurry.

Scurvily (skŭr′ vē lē) *adv.*, niedrig, gemein, niederträchtig, auf eine schnöde, beleidigende Weise (*v.* Scurvy, *a.*).

Scurviness (skŭr′ vē nĕs) *s.*, die Gemeinheit, Grobheit, Niederträchtigkeit, das Schnöde, Beleidigende, Verletzende.

Scurvy (skŭr'vė) *s.*, (*Med.*) der Scharbock, der Skorbut.

Scurvy, *a.*, skorbutisch; schorfig, grindig, räudig, krätzig; (*bildl.*) gemein, schlecht, verächtlich, niederträchtig, schändlich, boshaft; beleidigend, verletzend; a - trick, ein schlechter Streich.

Scurvy-Ale (-'- ăl) *s.*, (*Arch.*) das Löffelkrautbier.

Scurvy-Eaten (-'- ē t'n) *a.*, von Scharbock zerfressen.

Scurvy-Grass (-'- grăs) *s.*, (*Bot.*) das Löffelkraut, das Scharbocksheil, Skorbutkraut (auch Scurvy-Cress; Cochlearia officinalis); scottish -, die Meerkohlwinde, die Meerstrandswinde (Convolvulus soldanella); - - ale, *v.* Scurvy-Ale.

Scuses (skėū'sĭz) *s. pl.*, *abbr.* von Excuses, *q. v.*

Scut (skŭt) *s.*, der kurze Schwanz, der Stutzschwanz, bes. (*Jgdspr.*) die Blume, der Sturz, das Federlein (bei dem Rothwild); das Blümchen (der Füchse, Hasen und Kaninchen); (*Arch.*) der Hase.

Scut, *v. n.*, (*arch. Prov.*) stutzen (den Schwanz eines Thieres).

Scutage (skėū'tĭdj) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Lehensdienstpflicht; die Dienstpflichttaxe (*v.* Escuage).

Scutate (skėū'tăt) *a.*, (*bot.* u. *zool. Term.*) wappenschildförmig.

Scutch (skŭtsch) *v. a.*, (Flachs) schwingen; schlagen; züchtigen (*Yorksh.*).

Scutch, *s.*, *v.* Couch-Grass (*West.*).

Scutchel (skŭtsch'ĭl) *s.*, der lange, dunkle Gang (*Lincoln.*).

Scutcheon (skŭtsch'ŭn; skŭsch'ŭn) *s.*, der Schild; der Wappenschild; der Schlußstein (eines Gewölbes; *n. v. g.*); das Schließblech; das Brustschild (vieler Thiere); (*Hortik.*) das Oculirschild.

Scutcheon-Graft (-'- grăft) *v. a.*, (*Hortik.*) anschilden, anplätten, ablactiren, absäugen.

Scutcheon-Grafting (-'- grăftĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Anschilden &c.

Scutcher (skŭtsch'ŭr) *s.*, die Flachsschwinge, das Schwingemesser; die Flock- oder Klopfmaschine.

Scutching (skŭtsch'ĭng) *ppr.* v. V. Scutch, *q. v.*; *a.*, - engine, die Flock- oder Klopfmaschine; - stick, der Schwingestock.

Scute (skėūt) *s.*, (*Num.*) eine alte französische Geldmünze (= 3 s. 4 d.); die Belohnung; das Geschenk (*Dorset.*).

Scutellaria (skėū tĕl lăr'rė ă) *s.*, (*Bot.*) das Helmkraut (*v.* Skull-Cap).

Scutellated (skėū'tĕl lă tĭd) *a.*, schüsselförmig, in kleine Felder, Flächen getheilt.

Scutellum (skėūtĕl'lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Schüsselchen (eine rundliche, meist stark vertiefte und berandete Flechtenfrucht); das Schildchen, Samenschildchen.

Scutibranchians (skėū tė brăng'kė ŭnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Schildkiemer.

Scutibranchiate (skėū tė brăng'kė ăt) *a.*, die Schildkiemer betreffend, dazu gehörig.

Scutiform (skėū'tė fŏrm) *a.*, (bes. *bot.* u. *anat. Term.*) schildförmig.

Scutigers (skėū'tė jŭrz) *s. pl.*, (*Entom.*) Schildasseln.

Scutter (skŭt'tŭr) *v. n.*, den Durchfall haben (*North.*).

Scuttle (skŭt't'l) *s.*, der breite, flache Korb (bes. in der Landwirthschaft gebr.); das Kohlenbad (coal -); (*Arch.*) der hölzerne Teller; das Gitter; das Mehlloch, die Rinne im Mühlkasten; der eilige, kurze Schritt, der schnelle Gang (eigentl. Scuddle); (*S.-A.*) der Mastkorb; die Springluke, lose Luke (auch cap -); die Dachluke.

Scuttle, *v. n.*, (*vulg.*) schnell gehen, laufen (*v.* Scud und Scuddle; bes. *Lincoln.*).

Scuttle, *v. a.*, (*S.-A.*) to - a ship, Löcher in den Boden oder die Seiten eines Schiffes bohren, um es sinken zu machen.

Scuttle-Butt } -'- bŭt } *s.*, (*S.-A.*) die auf dem Verdeck
Scuttle-Cask } -'- kăsk } befestigte Wassertonne.

Scuttled (skŭt't'ld) *pp.* v. V. Scuttle, *q. v.*

Scuttle-Fish (skŭt't'l fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Cuttle, Cuttle-Fish.

Scuttling, *ppr.* v. V. Scuttle, *q. v.*

Scutty (skŭt'tė) *a.*, kurz, klein (von Figur; *Yorksh.*).

Scymitar, *s.*, *v.* Scimitar.

Scyphiferous (sī fĭf'fŭr rŭs) *a.* (*bot. Term.*) bechertragend.

Scyphiform (sĭf'ė fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) becherförmig.

Scyphus (sī'fŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Becher (die schüssel- oder becherförmige Erweiterung des oberen Endes der Gestelle bei Cladonia-Arten).

Scytale (skĭ'tăl) *s.*, (*gr. Ant.*) der Briefstab (dessen sich die Spartaner bei geheimen Sendungen an auswärts sich befindende Staatsbeamte bedienten, so wie auch das darin verborgene Schreiben selbst); (*Amph.*) die Mondschlange.

Scythe (sīth) *s.*, die Sense; - stone (- rubber), der Sensen(wetz)stein.

Scythe, *v. a.* u. *n.*, *v.* Mow.

Scythe-Bill (-'bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der schwarze Sichler, der grüne Ibis (Ibis falcinellus).

Scythe-Cradle (-'kră d'l) *s.*, das Sensengerüst zum Zusammenfassen der Schwaden.

Scythed (sīthd) *a.*, mit Sensen bewaffnet.

Scytheman (sīth'm'n) *s.*, der Mäher, der Schnitter.

Scythia (sĭth'ė ă) *s. p.*, Scythien.

Scythian (sĭth'ė ŭn) *a.*, scythisch; *s. p.*, der Scythe; the -s, die Scythen.

Sdain }
Sdeign } (zdăn) *v. a.* u. *s.*, (*Arch.*) *v.* Disdain.
Sdein }

Sdeinful, *a.*, *v.* Disdainful.

'Sdeath (zdĕth) *int.*, *corr.* von God's-Death, Gottes Wunder! Sapperment!

Sea (sė) *s.*, die See, das Meer, the Baltic - (auch Baltic), die Ostsee, the Mediterranean -, das mittelländische Meer, das Mittelmeer; (zuw. aber *n. r.*) der Landsee, z. B. the Caspian -, the - of Galilee, der kaspische, galiläische See (eigentl. Caspian lake, lake of Galilee); (*S.-A.*) die (Sturz-) See, die hohe Welle; das Schwellen des Oceans (in einem Sturme (*v.* unten); (*bildl.*) eine große Menge, -s of blood, Ströme Blutes, - of passion, ein Meer von Leidenschaften (*Milton*); (*S.-A.*) ground -, die Grund-See; a heaping or turbulent -, die Kabbelsee (wenn die Wellen gerade gegen einander laufen); a heavy - breaking over deck, eine Sturz-See; a heavy - over the bow, eine Stampf-See; high -, die hohe See; das offene Meer (in diesem letzten Sinne häufig im *pl.*); great or high -, hohl Wasser, die hohle See; a long - (long -s), lange Seen (die in einer großen Strecke und in paralleler Richtung auf einander folgen, ohne sich zu brechen); the main -, das offene, weite Meer; narrow -, die Meerenge; a short - (short -s), kurze Seen (die einander dicht und schnell folgen, oft über einander herrollen und sich brechen); a sugar-loaf -, eine krause und kurze See; the swell of the -, die Deining (eine heftige Bewegung der See, welche nach schweren Stürmen noch einige Tage fortdauert); at -, auf der See, (*bildl.*) to be at -, ungewiß, zerstreut, in Verwirrung sein; by -, zur See, zu Wasser; to follow the -, Seemann sein oder werden; the ship heads the -, das Schiff geht der Richtung der Wellen gerade entgegen; to keep the - (to hold out in the offing), die See halten, in der See bleiben; to lie under the -, stille liegen, beiliegen; to put (go) to - (set sail, stretch out to -), in See gehen, in See stechen; aus einem Hafen auslaufen, absegeln; the - sets to the southward, die See geht Süd an; (*Umgspr.*) half -s over, benebelt, betrunken.

Sea-Adder (-' ăd dŭr) *s.*, (*Ichth.*) die Schlangennatter (Syngnathus ophidion); der Dornfisch, der große Seestichling (Gasterosteus spinochia); der Pfeifenfisch (*Cornw.*; Fistularia).

Sea-Air (-' ăr) *s.*, die Seeluft.

Sea-Amber (sē′ ăm bŭr) *s.*, (*Min.*) die Katwacke, der Seestein.

Sea-Anemone (-′ ā nĕm′ ō nē) *s.*, (*Zooph.*) die Seeanemone, die Meernessel, die Klipprose (Actinia).

Sea-Ape (-′ āp) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Sea-Cow, Sea-Otter; (*Ichth.*) die gemeine Seekatze, die Seeratte (Chimaera monstrosa).

Sea-Apple (-′ ăp p'l) *s.*, (*Zooph.*) der gemeine Seeigel (Echinus).

Sea-Balls (-′bålz) *s.pl.*, (*pharm.Bot.*) Seebälle, Meerbälle, Meerballen, Meerpillen (Pilae marinae); (*Petref.*) versteinerte Seeigel.

Sea-Bank (-′ băngk) *s.*, das Seeufer, das Gestade; der Seedamm, der Seedeich.

Sea-Bar (-′ bâr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sea-Swallow; (*Ichth.*) der fliegende Fisch, der Seehahn, die Seeschwalbe (auch Tub-Fish; Trigla hirundo, Trigla volitans).

Sea-Barrow (-′ băr rō) *s.*, *v.* Sea-Pincushion.

Sea-Bat (-′ băt) *s.*, (*Ichth.*) die Seefledermaus, der Fledermausfisch (Malthe vespertilio).

Sea-Bath (-′ bâth) *s.*, das Seebad.

Sea-Bathed (-′ bā*th*d) *a.*, in der See gebadet, gewaschen; in die See getaucht; vom Meere bespült.

Sea-Bathing (-′ bā*th* ĭng) *s.*, das Baden in der See; - - place, der Seebadeort, das Seebad.

Sea-Beach (-′ bētsch) *s.*, das (flache) Gestade.

Sea-Beans (-′ bēnz) *s.pl.*, kleine, schwarze Kieselsteine (*Devon.*).

Sea-Bear (-′ bâr) *s.*, (*Säugeth.*) der Seebär (Otaria ursina); der Eisbär (Ursus maritimus).

Sea-Beard (-′ bērd) *s.*, (*Bot.*) der Klippenwasserfaden (Conferva rupestris).

Sea-Beast (-′ bēst) *s.*, das Seeungeheuer.

Sea-Beat (-′ bēt) / **Sea-Beaten** (-′ bē t'n) *a.*, von der See, dem Meere bespült.

Sea-Bee (-′ bē) *s.*, die Seebremse, die räuberische Wasserassel (Cymothoa asilus).

Sea-Beet (-′ bēt) *s.*, (*Bot.*) der Meerstrands-Mangold (Beta maritima).

Sea-Belt (-′ bĕlt) *s.*, (*Bot.*) der Zuckertang (auch Sweet-Fucus; Fucus saccharinus).

Sea-Bind-Weed (-′ bind ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die Meerkohlwinde, die Meerstrandswinde (auch Gravel-Bind, Scottish-Scurvy-Grass; Convolvulus soldanella).

Sea-Bird (-′ bŭrd) *s.*, der Seevogel.

Sea-Biscuit (-′ bĭs kĭt) *s.*, der Schiffszwieback.

Sea-Blubber (-′ blŭb bŭr) *s.*, (*Zooph.*) die Meduse, die Qualle (Medusa); die Meernessel, die Klipprose (Actinea).

Sea-Board / **Sea-Bord** (-′ bōrd) *s.*, die Seeküste.

Sea-Board, *adv.*, gegen die See zu, seewärts, an die See grenzend.

Sea-Boat (-′ bōt) *s.*, das Seeboot, das Seeschiff; a good - -, ein Schiff, welches wenig in See arbeitet.

Sea-Bord (-′ bōrd) / **Sea-Bordering** (-′ bōrd ŭr rĭng) *a.*, an die See grenzend, vom Meere bespült.

Sea-Born (-′ bōrn) *a.*, auf der See geboren; in der See erzeugt; aus der See stammend.

Sea-Borne (-′ bōrn) *a.*, von der See getragen.

Sea-Bottle (-′ bŏt t'l) *s.*, (*prov.*) Benennung mehrer Arten des Seetangs.

Sea-Bound (-′ bound) / **Sea-Bounded** (-′ boun dĭd) *a.*, von der See, dem Meere umgeben, seeumgrenzt.

Sea-Boy (-′ boi) *s.*, der Schiffsjunge.

Sea-Breach (-′ brētsch) *s.*, der Einbruch des Meeres; (*S.-A.*) a heavy - - (sea-breaking), die Klopfsee (eine schwere Welle, welche das Schiff von der Seite trifft).

Sea-Bream (-′ brēm) *s.*, (*Ichth.*) der Sackflosser, Sackbrassen (Sparus pagrus).

Sea-Bred (-′ brĕd) *a.*, auf der See, zum Seemanne erzogen.

Sea-Breeze (sē′ brēz) *s.*, der Seewind, das Seelüftchen, die Brise; - - between the tropics, der Passatwind.

Sea-Brief (-′ brēf) *s.*, der Seebrief, Geleitsbrief, der Paß, Schiffspaß.

Sea-Buckthorn (-′ bŭk thōrn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sanddorn, Seedorn, Seekreuzdorn, Haffdorn, Weidendorn, Raindorn (zuw. - - with yellow leaf und Sallow-Thorn; Hippophaë rhamnoides).

Sea-Bugloss (-′ bū glŏs) *s.*, (*Bot.*) das Meerlungenkraut (Pulmonaria maritima).

Sea-Built (-′ bĭlt) *a.*, für die See erbaut, im Meere stehend.

Sea-Burking (-′ bŭrk ĭng) *s.*, (*cant*) das betrügerische Scheiternlassen eines Schiffes, welches hoch versichert gewesen ist.

Sea-Cabbage (-′ kăb bĭdj) / **Sea-Kale** (-′ kāl) / **Sea-Colewort** (-′ kōl ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Seekohl, Meerkohl (Crambe maritima).

Sea-Calf (-′ kâf) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Seehund (*v.* Seal; Phoca vitulina).

Sea-Campion (-′ kăm pē ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Seeleimkraut (Silene amoena).

Sea-Cap (-′ kăp) *s.*, die Schiffermütze.

Sea-Captain (-′ kăp tĭn) *s.*, der Schiffs-Capitän.

Sea-Caravan (-′ kăr ră văn) *s.*, die Seecaravane (eine unter Convoy segelnde Kauffahrteiflotte; *n. g.*).

Sea-Card (-′ kârd) *s.*, die Compaßkarte, die Windrose.

Sea-Carex (-′ kăr rĕks) *s.*, (*Bot.*) das Sandriedgras, die Sandhegge (Carex arenaria).

Sea-Carnation (-′ kăr nā schŭn) *s.*, (*Bot.*) die fünfblätterige Seenelke (Actinia dianthus pentapetula).

Sea-Carp (-′ kârp) *s.*, (*Ichth.*) der gefleckte Meerkarpfen, die Meerdrossel (Labrus merula).

Sea-Carriage (-′ kăr rĭdj) *s.*, die Schiffslaffette, der Rapert.

Sea-Cask (-′ kâsk) *s.*, die Seetonne.

Sea-Cat (-′ kăt) *s.*, (*Ichth.*) der getigerte Hai (Squalus casulus).

Sea-Catgut (-′ kăt gŭt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Lace (*Scott.*).

Sea-Celandine (-′ sĕl ăn dīn) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Hornmohn, das graue Schöllkraut (Chelidonium glaucium).

Sea-Chamomile (-′ kăm ō mīl) *s.*, (*Bot.*) die Seekamille (Anthemis maritima).

Sea-Change (-′ tschānj) *s.*, die Veränderung durch das Meer, *Sh.* T. 1. II.

Sea-Chart (-′ tschârt) *s.*, die Seekarte (jetzt nur Chart, im Gegensatz zu Map, *q. v.*).

Sea-Chest (-′ tschĕst) *s.*, die Seekiste (der Matrosen).

Sea-Chickweed (-′ tschĭk ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das Meerstrands-Milchkraut (Glaux maritima).

Sea-Circled (-′ sŭr k'l'd) *a.*, von der See, dem Meere umgeben, umschlungen.

Sea-Clam (-′ klăm) *s.*, (*Zooph.*) die Seegurke, der Spritzwurm (Holothuria).

Sea-Coal (-′ kōl) *s.*, die (zur See nach London gebrachte) Steinkohle; *Sh.* - - fire, Steinkohlenfeuer, W. 1. IV.

Sea-Coast (-′ kōst) *s.*, die Seeküste, Meeresküste, das Gestade; (*S.-A.*) der Wall.

Sea-Cob (-′ kŏb) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sea-Gull.

Sea-Cock (-′ kŏk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Sea-Bar; eine Art Seekrebse.

Sea-Cockroach (-′ kŏk rōtsch) *s.*, (*Mollusk.*) die Käferschnecke, Käfermuschel (Chiton).

Sea-Colewort, *s.*, *v.* Sea-Cabbage, Sea-Bindweed.

Sea-Compass (-′ kŭm pŭs) *s.*, der Seecompaß.

Sea-Coot (-′ kūt) *s.*, (*Ornith.*) das See- (Wasser-) Huhn (Fulica marina).

Sea-Coralline (-′ kŏr r'l līn) *s.*, (*Zooph.*) das Korallenmoos, Meermoos, Wurmmoos (Corallina officinalis).

Sea-Cormorant (-′ kŏr mō rănt) *s.*, (*Ornith.*) der Seerabe, Wasserrabe (Corvus marinus).

Sea-Cow (sé' kou) *s.*, (*Säugeth.*) das Wallroß (auch Sea-Horse; Trichechus rosmarus); die Seekuh, das Meerweibchen, der südliche Manati (Trichechus manatus); der Dugong, die Sirene, Seemaid (Halicore dugong).

Sea-Crab (-' kråb) *s.*, (*cant*) der Matrose.

Sea-Crawfish (-' krå fîsch) *s.*, (*Mollusk.*) der Heuschreckenkrebs (Palinurus).

Sea-Crow (-' krò) *s.*, (*Ornith.*) die Seekrähe (auch Mire-Crow; Carbo cormoran); *v.* Cormorant (*South.*); der schwarze Verkehrtschnabel, Scheerenschnabel (Rynchops nigra); die Lachmöve (auch Pewet; Larus ridibundus).

Seacunies (sé' kéû nîz) *s. pl.*, ostindische Benennung für Schiffsführer, Steuerleute.

Sea-Current (-' kûr rûnt) *s.*, die Meerströmung.

Sea-Cushion (-' kûsch 'n) *s.*, *v.* Sea-Gilliflower.

Sea-Cut (-' kût) *s.*, (*Mollusk.*) der Tintenfisch, die Tintenschnecke (Sepia).

Sea-Cypress (-'sì prûs) *s.*, (*Zooph.*) die Seecypresse, die Seetanne (eine Art Stachelgorgonie; Anthipates cupresus).

Sea-Daffodil (-' dåf fò dîl) *s.*, (*Bot.*) die Meerstrandsgilgen, die Seenarcisse, die Meerlilie (Pancratium maritimum).

Sea-Daisy (-' då zé) *s.*, (*Mollusk.*) die Seescheide (Ascidia).

Sea-Damaged (-' dåm îdjd) *a.*, vom Seewasser beschädigt.

Sea-Deity (-' dé è té) *s.*, der Seegott, die Seegöttin.

Sea-Devil (-'dêv v'l) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Froschteufel, der Seewolf, der Meerteufel (auch Fishing-Frog, Toad-Fish, Frog-Fish, Wide-Gape, Devil-Fish, Mirring, Angler; Lophius piscatorius).

Sea-Dog (-' dôg) *s.*, (*Ichth.*) der Hundshai (Scyllium); (*Säugeth.*) *v.* Seal.

Sea-Dotterel (-' dôt tûr rûl) *s.*, (*Ornith.*) der Steinwälzer (auch Turnstone; Tringa morinella).

Sea-Drag (-' dråg) *s.*, (*S.-A.*) das Anhängsel, das Angeschlepp (was sich an Schiffe hängt).

Sea-Dragon (-' dråg g'n) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch, der Meerdrache, das Petermännchen (Trachinus draco und Vipera).

Sea-Drake (-' dråk) *s.*, *v.* Sea-Crow.

Sea-Drift (-' drîft) *s.*, die Seetrift (Alles, was das Meer treibt oder an die Küsten wirft).

Sea-Duck (-' dûk) *s.*, (*Ornith.*) die Seeente, die Sammetente, die Turpane (Eider-Duck, Surf-Duck, Buffel-Duck; Anas fusca).

Sea-Eagle (-' é g'l) *s.*, (*Ornith.*) der weißschwänzige Seeadler, der Beinbrecher (White-tailed oder Cinereous eagle; Falco albicilla, Haliaëtus ossifragus); die große Raubmöve (Larus cataractes); (*Ichth.*) der Seeadler, Meeradler (Myliobatis aquila).

Sea-Ear (-' ér) *s.*, (*Mollusk.*) das Meerohr, Seeohr (auch Ear-Shell; Haliotis).

Sea-Eel (-' él) *s.*, (*Ichth.*) der Meeraal (auch Conger-Eel; Muraena conger).

Sea-Eggs (-' êgz) *s. pl.*, (*Strahlth.*) Seeigel (auch Sea-Urchins; Echinidae).

Sea-Elephant (-' êl è fûnt) *s.*, (*Säugeth.*) der Seeelephant, der Seelöwe (*Anson*), die Rüsselrobbe (auch Elephant-Seal; Phoca leonina).

Sea-Encircled (-' ên sûr k'l'd) *a.*, vom Meere umgeben, meerumschlungen.

Sea-Engagement (-' ên gådj mûnt) *s.*, das Seegefecht, die Seeschlacht, das Seetreffen.

Sea-Eryngo (-' è rîng gò) *s.*, (*Bot.*) die Meerstrandsmannstreu, die Meerwurzel, die Meerbrechdistel (auch Sea-Holly; Eryngium maritimum).

Sea-Expression (-' êks prêsch ûn) *s.*, der Seeausdruck.

Sea-Fairy (-' får ré) *s.*, die Seenymphe, die Nereide.

Sea-Fans (-' fånz) *s.*, (*Zooph.*) die Hornkoralle (Gorgonia).

Sea-Farer (sé' får rûr) *s.*, der Seefahrer.

Sea-Faring (-' får rîng) *a.*, zur See fahrend; - - men, Seefahrer, Seeleute.

Sea-Feathers (-' fê*th* ûrz) *s.*, *v.* Sea-Fans.

Sea-Fennel (-' fên nîl) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel, Meerdill, die Seebacille (auch gew. Samphire; Crithmum maritimum).

Sea-Fig (-' fîg) *s.*, (*Zooph.*) der Seekork, die Meerfeige (Alcyonium).

Sea-Fight (-' flt) *s.*, das Seegefecht, die Seeschlacht.

Sea-Fir (-' fûr) *s.*, (*Zooph.*) die Seefichte (Gorgonia pinnata).

Sea-Fish (-' fîsch) *s.*, der Seefisch.

Sea-Flower (-' flou ûr) *s.*, *corr.* st. Safflower, *q. v.*

Sea-Foam (-' fòm) *s.*, der Meerschaum.

Sea-Fowl (-'foul) *s.*, der Seevogel; - -s, das Seegeflügel.

Sea-Fox (-' fòks) *s.*, (*Ichth.*) der Seefuchs (auch Fox-Shark, Thresher; Squalus vulpes).

Sea-Gage (-' gådj) *s.*, (*S.-A.*) die Wassertracht eines Schiffes (die Tiefe, die es geht); der Seetiefmesser.

Sea-Gale (-' gål) *s.*, der Seewind.

Sea-Garland (-' går lûnd) *s.*, (*Zooph.*) der gemeine Blasenträger (Physophora hydrostatica).

Sea-Gate (-' gåt) *s.*, (*S.-A.*) der hohle Raum zwischen zwei Wellen; - -s, die Meereswogen; to have the - -s open, auf der offenen See sein.

Sea-Gilliflower (-' jîl lé flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Seenelke, die Grasnelke (auch Common thrift; Statice armeria).

Sea-Girdles (-' gûr d'lz) *s. pl.*, (*Zooph.*) der Seeschwamm, der Venusgürtel, die gemeine Bandqualle (Cestum veneris).

Sea-Girt (-' gûrt) *a.*, von der See, dem Meer umgeben, umflossen, umgürtet.

Sea-God (-' gôd) *s.*, der Seegott, Meergott.

Sea-Goddess (-' gôd dîs) *s.*, die Meergöttin.

Sea-Going (-' gò îng) *a.*, die See befahrend, See...; - - vessels, Seeschiffe.

Sea-Goosefoot (-' gûs fût) *s.*, (*Bot.*) der salzige Gänsefuß (Chenopodium maritimum).

Sea-Gown (-' goun) *s.*, der kurzärmelige Matrosenrock, *Sh.* H. 5. II.

Sea-Grape (-' gråp) *s.*, (*Bot.*) die Seetraube, der Traubenampher, der Traubenbaum (Coccoloba).

Sea-Grass (-' grås) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserriemen, das Seegras, Wier, Wirr (auch Sea-Wrack, Grass-wrack; Zostera marina).

Sea-Green (-' grén) *a.*, meergrün.

Sea-Green, *s.*, das Meergrün; (*Bot.*) der Steinbrech (*v.* Saxifrage).

Sea-Greens, *s. pl.*, das von den Springfluthen überschwemmte Uferland.

Sea-Gromwell (-'gròm ûûl) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Bugloss.

Sea-Groundling (-' ground lîng) *s.*, (*Ichth.*) der (schwarze) Meergründling (Gobius niger).

Sea-Gudgeon (-' gûd j'n) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Sea-Groundling.

Sea-Gull (-' gûl) *s.*, (*Ornith.*) die Seemöve, der Bürgermeister (Larus glaucus).

Sea-Hand (-' hånd) *s.*, (*Zooph.*) die Seehand, Diebshand (Alcyonium esox).

Sea-Hangers (-' hång ûrz) *s. pl.*, *v.* Sea-Girdles.

Sea-Hare (-' hår) *s.*, (*Mollusk.*) der Seehase, die Hasenschnecke (Aplysia depilans).

Sea-Heath (-' héth) *s.*, (*Bot.*) die Frankenia, Nelkenhorde (Frankenia laevis et pulverulenta).

Sea-Hedgehog (-' hêdj hôg) *s.*, (*Zooph.*) der Seeigel (Echinus).

Sea-Hen (-' hên) *s.*, (*Ornith.*) die graue oder dumme Lumme, Troil-Lumme (auch Guillemot und Loom; Colymbus troile).

Sea-Hog (sé′hŏg) *s.*, das Meerschwein (*v.* Porpoise).

Sea-Holly (-′hŏl lė) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Eryngo.

Sea-Holm (-′hŏlm; -′hŏm) *s.*, das kleine unbewohnte Eiland; (*Bot.*) *v.* Sea-Eryngo.

Sea-Horse (-′hŏrs) *s.*, (*Säugeth.*) das Wallroß (auch Morse, Walrus; Trichechus rosmarus); das Flußpferd, das Nilpferd (gew. River-Horse; Hippopotamus); (*Ichth.*) das Seepferd, die Meernadel (Syngriathus); (*Myth.*) der Pegasus; - teeth, Wallroßzähne; (*Zooph.*) shrubby - - tail, der Blasenpolyp, die Blasenkoralline (Sertularia).

Sea-Island-Cotton (-′i lŭnd kŏt′t′n) *s.*, (*Waarenk.*) Baumwolle von den Inseln St. Simon und Cumberland, in der Nähe des Staates Georgien.

Sea-Kale (-′kál) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Cabbage.

Sea-Kings (-′kĭngz) *s. pl.*, die Schiff- oder Flottenführer der ehem. normannischen Räuberzüge.

Seaky (sé′kė) *a.*, sumpfig (*Salop.*).

Seal (sél) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Seehund, das Seekalb; - blubber, der Robbenspeck; - fur, - skins, Seehundsfelle; - hunt, die Seehundsjagd; - killer, der Robbenschläger.

Seal, *s.*, das Siegel, Petschaft; der Stempel; (*bildl.*) die Bestätigung, die Versicherung; (*Jgdspr.*) die Fährte der Fischotter; to put (set, affix) one's - to a document, einer Urkunde sein Siegel aufdrücken, sie untersiegeln, besiegeln; under hand and -, unter Brief und Siegel; under your hands and -s, unter Ihrer Garantie; to put under -, unter Siegel legen, zusiegeln, versiegeln; to take off the -, die Siegel abnehmen; the king's (queen's) privy - (Lord privy -), der königliche geheime Siegelbewahrer; flying -, das offene oder fliegende Siegel; (*bildl.*) under the - of secrecy, unter dem Siegel der Verschwiegenheit; (*Bot.*) our lady's -, die schwarze Zaunrübe, die Schmerwurz (auch Common black bryony; Tamus communis); - box, die Siegelkapsel; - days, gewisse Tage, an welchen im Kanzleigerichtshofe außer den Sessionszeiten Anträge angebracht werden können; - engraver, der Petschaftstecher; - key, ein mit einem Petschaft versehener Uhrschlüssel; - ring, der Siegelring, das Petschaft.

Seal, *v. a.*, siegeln, zusiegeln, versiegeln, untersiegeln, besiegeln, sein Siegel auf...drücken; stempeln; (*bildl.*) bestätigen, *Sh.* M. N. 5. I., T. S. 3. II., R. III. 2. I.; versiegeln, verschließen, verpichen; (mit Kitt, Gyps, Mörtel, Blei) befestigen, einsetzen; mit Blei eingießen; to - hermetically, hermetisch verschließen, versiegeln; to - up, zusiegeln, versiegeln; (*bildl.*) verschließen; erfüllen (*Dan.* 9.); auf das Gemüth, den Geist eindrücken (*Job.* 23.); verbergen, geheim halten (*Job.* 14.); beschränken, zurückhalten (*Job.* 37.); *Sh.* - up your lips, schweigt, H. VI. II. 1. II.

Seal, *v. n.*, siegeln, sein Siegel untersetzen (in Folge dessen ein Document Gültigkeit erlangt), *Sh.* S. 1. III.

Sea-Laces (-′lā sĭz) *s. pl.*, (*Bot.*) der Meerfaden, der Meerstrang (Fucus filum).

Sea-Lamprey (-′lăm prė) *s.*, (*Ichth.*) der Schiffshalter, der Schildfisch (Echeneis).

Sea-Lark (-′lărk) *s.*, (*Ornith.*) der Halsbandregenpfeifer, die Seelerche (Charadrius hiaticula).

Sea-Lavender (-′lăv ĭn dŭr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Strandnelke, der Widerstoß, der Seelavendel (Statice limonium).

Sea-Laws (-′lŏrz) *s. pl.*, die Seegesetze.

Sea-Lawyer (-′lăr yŭr) *s.*, (*cant*) der Haifisch.

Sealed (séld) *pp.* d. V. Seal; *q. v.;* (*Min.*) - earth, der Bolus, die Bolaerde, die Siegelerde, lemeische Erde.

Sea-Leach / **Sea-Leech** (-′létsch) *s.*, der gemeine Meeregel, Warzenegel (Hirudo muricata).

Sea-Leek (-′lėk) *s.*, (*Bot.*) der Meerzwiebel (auch Squill; Scilla).

Sea-Lemon (-′lĕm m′n) *s.*, (*Mollusk.*) die Kreuzschnecke, Dorisschnecke (Doris).

Sea-Leopard (sé′lĕp pŭrd) *s.*, (*Säugeth.*) der Seeleopard (Phoca leopardina).

Sealer (sél′ŭr) *s.*, der Siegler, Versiegler; ein Beamter im Kanzleigerichte, dessen Amt es ist, gerichtliche Documente zu siegeln; ein Beamter, dessen Amt es ist, die Gewichtsstücke und Maße zu besichtigen und zu bestempeln (- of weights and measures; *Am.*); der von der Regierung angestellte Lederbesichtiger (- of leather; *Am.*); der Seehunds- oder Robbenfänger; (*cant*) Einer, der sich leichtsinnig für Geld oder Waaren verbürgt.

Sea-Lettuce (-′lĕt tĭs) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wolfsmilch, Eselsmilch, Hundsmilch (Euphorbia esula).

Sea-Like (-′līk) *a.*, wie die See, seeähnlich.

Sea-Lime-Grass (-′līm grăs) *s.*, (*Bot.*) das Sandhaargras, gemeine Haargras (Elymus arenarius).

Sealing (sél′ĭng) *ppr.* d. V. Seal, *q. v.;* - vessel, der Robbenklepper; - voyage, die Fahrt auf den Robbenfang.

Sealing, *s.*, *v.* Sealing-voyage, unter Sealing, *a.;* (*Techn.*) das Befestigen eines Holz- oder Eisenstückes in Stein mit Blei oder Gypsmörtel.

Sealing-Wax (-′- ŭăks) *s.*, das Siegellack, Siegelwachs.

Sea-Lion (-′lī ŭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Seelöwe (Phoca jubata).

Sea-Liverwort, *s.*, (*Bot.*) *v.* Oyster-Green.

Sea-Lizard (-′lĭz zŭrd) *s.*, (*Amph.*) der Meerskink, Meersting, das Erdkrokodill (Scincus marinus).

Sea-Loach (-′lŏtsch) *s.*, (*Ichth.*) die Nilgrundel (Gobius aphya); (*prov.*) die Meerquappe (Gadus mustela).

Sea-Loom (-′lŭm) *s.*, (*Ornith.*) der (schwarze) Seetaucher (Colymbus maximus).

Sea-Louse (-′lous) *s.*, (*Mollusk.*) der molukkische Krebs (Monoculus polyphemus).

Sea-Lungs / **Sea-Longs** (-′lŭngz) *s. pl.*, der Meerschaum; (*Zooph.*) die Meerlunge, Seelunge (Medusa).

Sea-Lyre (-′līr) *s.*, (*Ichth.*) die Meerleier, der Spinnenfisch (Callionymus lyra).

Seam (sém) *s.*, der Saum, die Naht; plat -, die platte Naht; monk -, die durchgenähte Naht; round -, die runde Naht; (*S.-A.*) -s, die Nathen (eines Schiffes, der enge Raum zwischen zwei Planken oder die Fuge zwischen ihren Seitenkanten); square -s (-s of the buttends), die Dwars-Nathen, Quernathen (die Nathen zwischen den Köpfen oder Enden zweier Planken); an open -, eine offene Nath (die durch heftiges Schlingen des Schiffes das Werg verloren hat); to examine the -s, die Nathen besuchen oder visitiren; (*Thierarzneik.*) -s, die Hornkluft, der Hornspalt (im Hufe); die Narbe; die Schramme, der Riß; (*Arch.*) das Schweineschmalz, Schweinefett, der Speck, das Fett (überh.; auch *North.*); (*Bgb.*) die Metall-Ader, der Gang; die Kohlenschichte (bes. *North.*); der Saum (ein gewisses Maß), a - of corn, eine Last von 8 Bushel Korn (bes. *South.* und *East.*); a - of land, ein Viertel Morgen Landes (bes. *South.* und *East.*); a - of glass, 120 Pfund Glas.

Seam, *v. a.*, zusammennähen, zusammenfügen, einfügen; schrammen, mit Narben bezeichnen; -ed with wounds, mit Wunden bedeckt.

Sea-Maid (-′mád) *s.*, das Meerfräulein, die Seejungfer (*v.* Mermaid); die Meernymphe, Wassernymphe (*v.* Siren).

Sea-Mall, *s.*, *v.* Sea-Mew.

Seaman (sé′m′n) *s.*, der Seemann, der Matrose; der geschickte, erfahrene Seefahrer; der Meermann, Triton (*Locke, w. g.*).

Seamanship (sé′m′n schĭp) *s.*, die Seemannskunst, Seefahrerkunst.

Sea-Map (-′măp) *s.*, *v.* d. ü. Chart.

Sea-Marge (-′mărdj) *s.*, der Seestrand, *Sh.* T. 4. I. (*n. g.*).

Sea-Mark (-′mărk) *s.*, die Seekennung, die Landkennung (alle Kennzeichen, aus denen der Seefahrer das Land erkennt, in dessen Nähe er sich befindet).

Sea-Martin, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sea-Swallow.

Sea-Mat (sē'măt) *s.*, (*Zooph.*) die Seerinde (Flustra).

Seamed (sēmd) *pp.* b. V. Seam, *q. v.*

Sea-Medic (-'mĕd ĭk) *s.*, (*Bot.*) der Seeschneckenklee (Medicago marina).

Sea-Mew (-'mēū) *s.*, (*Ornith.*) die Seemöve (Larus canus).

Sea-Milkwort (-'mĭlk ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) das Meerstrands-Milchkraut (auch Sea-Chickweed; Glaux maritima).

Seamless (sēm'lŭs) *a.*, ohne Naht, keine Naht habend.

Sea-Monster (-'mŏn stŭr) *s.*, das Seeungeheuer, das Meerwunder (*Lament.* 4. III.).

Sea-Moon (-'mūn) *s.*, (*Zooph.*) der mondförmige Seestern (Asterias).

Sea-Moss (-'mŏs) *s.*, (*Bot.*) der Klippen-Wasserfaden (Conferva rupestris); das Korallenmoos (Corallina officinalis).

Sea-Mouse (-'mous) *s.*, (*Zool.*) die Goldraupe, die Seeraupe, der Filzwurm (Aphrodita aculeata).

Seam-Rent (-'rĕnt) *a.*, zerlumpt, schäbig (*n. g.*).

Seam-Rent, *s.*, die aufgesprungene Naht, der Riß.

Seamster (sēm'stŭr) *s.*, der Näher; (*Arch.*) der Leinwandhändler.

Seamstress (sēm'strŭs) *s.*, die Näherin, Nähterin; (*Arch.*) die Leinwandhändlerin.

Seamstressship \| sēm'strŭs schĭp \| *s.*, die Näherei, der
Seamstressy \| sēm'strŭs sē \| Beruf einer Näherin.

Seamy (sēm'mē) *a.*, eine Naht, eine Nähte habend, mit Nähten; the - side, die Nathseite, *Sh.* the - side without, die verkehrte Seite, O. 4. II.; (*Sprichw.*) every thing has its fair as well as its - side, jedes Ding hat zwei Seiten.

Sean, *s.*, (*Arch.*) *v.* Seine.

Sea-Nacre (-'nāk ŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Steckmuschel (Pinna marina).

Sea-Navel (-'nā v'l) *s.*, die Meerbohne, der Meernabel, Venusnabel, der Nabelstein (Benennung des Deckels der Gehäuse der runzeligen Mondschnecken und anderer Conchylien).

Sea-Navelwort (-'nā v'l ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) der Mannsschild, das Harnischkraut, das Seenabelkraut (Androsace).

Sea-Navigation (-'năv ĕ gā schŭn) *s.*, die Seeschifffahrt.

Sea-Needle (-'nē d'l) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Hornhecht (auch Gar, Gar-Fish; Esox belone).

Sea-Nettle (-'nĕt t'l) *s.*, *v.* Sea-Anemone.

Sea-Nursed (-'nŭrst) *a.*, (*bildl.*) von der See gepflegt.

Sea-Nut (-'nŭt) *s.*, (*Mollusk.*) die Bastardarche, die Seenuß (Archa antiquata); das Kibitzei (Bulla ampulla).

Sea-Nymph (-'nĭmf) *s.*, die Seenymphe.

Sea-Oak (-'ōk) *s.*, (*Bot.*) der Blasentang, der gemeine Seetang, die Meer- oder Seeeiche (Fucus vesiculosus); (*Zooph.*) - - coralline, die Blasenkoralline (Sertularia pumila).

Sea-Onion (-'ŭn yŭn) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Meerzwiebel, die große Sternhyacinthe, die Mäusezwiebel (auch Squill; Scilla maritima).

Sea-Ooze (-'ūz) *s.*, der Meerschlamm.

Sea-Otter (-'ŏt tŭr) *s.*, (*Säugeth.*) die Seeotter (Mustela lutris).

Sea-Owl (-'oul) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Bauchsauger, der Klumpfisch, der Seehase (auch Lump-Fish; Cyclopterus lumpus).

Sea-Pad (-'păd) *s.*, *v.* Sea-Star.

Sea-Panther (-'păn thŭr) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Thun- oder Thunnfisch (Scomber thynnus).

Sea-Parrot (-'păr r't) *s.*, (*Ornith.*) der Seepapagei, der Papageitaucher (Mormon fratercula).

Sea-Parsnep (-'pārs nĭp) *s.*, (*Bot.*) die Stachelknacke (auch Prickly samphire; Echinophora spinosa).

Sea-Partridge (-'pārt rĭdj) *s.*, (*Ornith.*) das Halsband-Sandhuhn, das Grieshuhn, die Brachschwalbe (*frz.* Perdrix de mer; Glareola pratincola).

Sea-Pea (sē'pē) *s.*, (*Bot.*) die Meerstrandserbse, die Seeerbse (Pisum maritimum).

Sea-Peacock (-'pē kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Meerpfau (Coryphaena plumiera).

Sea-Pen (-'pĕn) *s.*, (*Zooph.*) die Seefeder, Meerfeder (Pennatula).

Sea-Pencil (-'pĕn s'l) *s.*, (*Zool.*) der Meerpinsel (Sabella penicillus); (*Mollusk.*) die Gießkanne von Java (Serpula penis).

Sea-Perch (-'pŭrtsch) *s.*, (*Ichth.*) der Seebarsch (Perca marina).

Sea-Pheasant (-'fĕz z'nt) *s.*, (*Ornith.*) die Spießente, Spitzente, der Pfeilschwanz (gew. Pin-tailed duck; Anas acuta).

Sea-Pie \| (-'pī) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Austerndieb,
Sea-Pye \| die Meerelster (gew. Oyster-Catcher; Haematopus ostralegus); (*Ichth.*) der Schnepfenfisch, Messerfisch (auch Sea-Snipe; Centriscus); (*Kochk.*) eine Art (gekochter) Fleischpastete (auf Schiffen).

Sea-Piece (-'pēs) *s.*, (*Mal.*) das Seestück, Seegemälde.

Sea-Pike (-'pīk) *s.*, (*Ichth.*) der Meerhecht, der Fingerfisch (Centroponius); *v.* Sea-Needle und Garfish; der Sput, der gemeine Pfeilfisch (Esox sphyraena).

Sea-Pincushion (-'pĭn kŭsch ŭn) *s.*, (*Ichth.*) das Ei des Rochen in Gestalt eines Nadelkissens.

Sea-Pink (pĭngk) *s.*, (*Bot.*) das kriechende Hornkraut (Cerastium repens); die Strandnelke (gew. Thrift, Sea-Lavender; *Yorksh.*).

Sea-Piot, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sea-Pie.

Sea-Plant (-'plănt) *s.*, (*Bot.*) die Meerpflanze.

Sea-Plantain (-'plăn tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Meerstrandswegerich (Plantago maritima).

Sea-Pondweed (-'pŏnd ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das Meer-Laichkraut, das Meersonnenkraut (Potamogeton maritum).

Sea-Pool (-'pūl) *s.*, der Salzsee, die Meerbracke.

Sea-Porcupine (-'pŏr kēū pīn) *s.*, *v.* Porcupine-Fish.

Sea-Port (-'pōrt) *s.*, der Seehafen; die Hafenstadt, Seestadt (auch - - town).

Seapoys \| (sē'poiz) *s. pl.*, Seapoys, Sepoys, Sipohis
Sepoys \| (Benennung der eingeborenen Truppen, welche die englisch-ostindische Compagnie in ihren Besitzungen unterhält).

Sea-Pudding (-'pŭd dĭng) *s.*, (*Zool.*) *v.* Sea-Nettle.

Sea-Purse (-'pŭrs) *s.*, (*Zool.*) der Seebeutel, die Seeorange (eine Art Seekork; Alcyonium bursa).

Sea-Purslain (-'pŭrs l'n) *s.*, (*Bot.*) die Meermelde, der Meerportulack (Atriplex halimus).

Sea-Pye, *s.*, *v.* Sea-Pie.

Sea-Quadrant, *s.*, *v.* Nocturnal-Quadrant.

Sea-Quake (-'kŭāk) *s.*, das heftige Wogen des Meeres.

Sea-Quince (-'kŭĭns) *s.*, (*Zool.*) die Seequitte (eine Art Seekork; Alcydonium cydonium).

Sear (sēr) *a.*, trocken, dürre, verwelkt (auch *bildl.*); - wood, dürres, todtes Holz; with ivy never -, mit ewig grünem Epheu.

Sear, *v. a.*, brennen, sengen; ausbrennen; austrocknen; (*bildl.*) verletzen, versehren, brandmarken, beschimpfen; (das Gewissen) verhärten; *corr.* st. Cere, wichsen; - up, durch Brennen verschließen, zubrennen; (*bildl.*) vertrocknen, verhärten.

Sear \| *s.*, (*Arch.*) die Trockenheit, die Dürre;
Sere \| (*Büchsenm.*) die Stange; - spring, Stangenfeder; - screw, Stangenschraube; (*Arch.*) das Zündloch; (*bildl.*) die weibliche Scham, daher light of the -, liederlich; tickle of the -, muthwillig, ausgelassen; nur durch grobe Späße und Zoten zum Lachen zu bringen, *Sh.* H. 2. II.

Sea-Radish (-'răd ĭsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Meerrettig (*v.* Horse-Radish; Raphanum maritinum).

Sea-Raven (-'rāv'n) *s.*, (*Ornith.*) der Seerabe (Carbo cormoran).

Searce (sêrs) *v. a.*, (*Arch.*) sieben, durchsieben, fein sieben.

Searce, *s.*, (*Arch.*) das feine Sieb, das Haarsieb; *v.* Searcer.

Searcer (sêr' sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Sieber.

Search (sŭrtsch) *v. a.*, suchen, forschen; durchsuchen, visitiren, besichtigen; untersuchen (a wound, eine Wunde); (*bildl.*) heimsuchen, durchdringen; to - out, ausfindig machen, ergründen, erforschen.

Search, *v. n.*, suchen, forschen; to - after, for, nach etwas suchen, einer Sache nachforschen; sich nach etwas umsehen; to - into, forschen, fragen, sich erkundigen nach; genau, gründlich untersuchen, prüfen, erforschen, eindringen (in).

Search, *s.*, das Suchen, Aufsuchen, Durchsuchen, Untersuchen; die Untersuchung, Durchsuchung, Besichtigung, die Visitation; das Forschen, die Forschung, das Nachspüren, die Nachforschung; das Streben (of, after, for, nach); to go in - of, to make - after, aufsuchen; einer Sache nachstreben; right of -, das Durchsuchungsrecht; (*Rchtsspr.*) - warrant, der Haussuchungsbefehl, der Durchsuchungsbefehl.

Searchable (sŭrtsch' â b'l) *a.*, untersucht, durchsucht, erforscht werden könnend, erforschlich, erfundbar.

Searchableness (sŭrtsch' â b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas erforschlich, erfundbar ist.

Searched (sŭrtscht) *pp.* d. V. Search, *q. v.*

Searcher (sŭrtsch' ŭr) *s.*, der Sucher, der Forscher (for, nach); (*Bgb.*) - for mines, der Schürfer; - of gold on the banks of rivers, der Goldsucher, der Goldwäscher; der Untersucher, der Prüfer; the - of hearts, der die Herzen erforscht (Gott); der Leichenschauer, der Leichenbesichtiger, *Sh.* R. J. 5. II.; -s' fees, die Besichtigungsgebühren; (*Zollw.*) der Besichtiger, der Visitator, der Güterbeschauer; (*prov.*) der Leberinspector; (*Artill.*) das Visitireisen, der Stückvisitirer (ein Instrument zur Untersuchung des inneren Kanonenlaufs); (*prov.*) der Butter- und Käsebohrer; (*chir. Term.*) die Sonde.

Searching (sŭrtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Search, *q. v.*; *a.*, eindringend, durchdringend; a - cold, eine durchdringende Kälte; a - discourse, eine eindringliche Rede; - medicine, drastische Mittel; *Sh.* - wine, starker Wein, H. IV. II. 2. IV.

Searching, *s.*, die Durchsuchung, die Besichtigung, die Visitation.

Searchless (sŭrtsch' lŭs) *a.*, unerforschlich; die Untersuchung vermeidend.

Sear-Cloth, *s.*, *v.* Cere-Cloth.

Seared (sêrd) *pp.* d. V. Sear, *q. v.*; *a.*, gebrannt, gesengt; vertrocknet, verwelkt, welk; - bough, der dürre Ast; (*bildl.*) - conscience, das abgestumpfte Gewissen; *corr.* st. Cered, bewichst.

Searedness (sêr' rĭd nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas gebrannt oder gesengt ist; (*bildl.*) die Unempfindlichkeit, die Gefühllosigkeit; - of conscience, das verhärtete Gewissen.

Sea-Reed (-' rêd) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Borstengras (auch Matgras; Nadus stricta).

Sea-Resembling (-' rê zĕm blĭng) *a.*, wie die See, seeähnlich.

Searing (sêr' rĭng) *ppr.* d. V. Sear, *q. v.*; *a.*, - candle, der brennende Wachsstock (*n. g.*); - iron, das Brenneisen.

Sea-Risks (-' rĭsks) *s. pl.*, Seegefahren.

Searment (sêr' mŭnt) *s.*, *v.* d. r. Cerement (*Byron*).

Sea-Robber (-' rŏb bŭr) *s.*, der Seeräuber, der Pirat.

Sea-Rocket (-' rŏk ĭt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Meersenf (Bunias cakile); die Meerstrandslevkoje (Cheiranthus maritimus).

Sea-Room (-' rŭm) *s.*, (*S.-A.*) die Räumte, Seeräumte, der Seeraum (auch Offing, Main-Sea; so weit von den Küsten entfernt, daß weder Untiefen noch Leegerwall zu befürchten ist); to get - -, die hohe See gewinnen, abgieren (*v.* to claw off from a lee shore, unter Claw); to have - -, auf offener See sein.

Sea-Rover (sê' rô vŭr) *s.*, der Seeräuber, der Raubschiffer; das Raubschiff.

Sea-Ruff (-' rŭf) *s.*, (*Ichth.*) die Seeorphe (Orphus).

Sea-Rush (-' rŭsh) *s.*, *v.* Sea-Carex.

Sea-Salt (-' sâlt) *s.*, das Seesalz, Meersalz.

Sea-Samphire, *s.*, *v.* Sea-Fennel.

Sea-Scorpion (-' skŏr pê ŭn) *s.*, (*Ichth.*) der Meerskorpion, der Knurrhahn, die Meergroppe (auch Father-Lasher; Cottus scorpius).

Sea-Serpent (-' sŭr p'nt) *s.*, (*Zool.*) die Seeschlange; (*Amph.*) - -s, Seeschlangen (Hydrina).

Sea-Service (-' sŭr vĭs) *s.*, der Seedienst.

Sea-Shark (-' schârk) *s.*, (*Ichth.*) der Hai, der Haifisch (Squalus).

Sea-Shell (-' schĕl) *s.*, die Seemuschel.

Sea-Shore (-' schôr) *s.*, das Seeufer, die Seeküste, (*S.-A.*) der Wall.

Sea-Shrubs (-' schrŭbz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Hornkorallen (Gorgonia).

Sea-Sick (-' sĭk) *a.*, seekrank.

Sea-Sickness (-' sĭk nŭs) *s.*, die Seekrankheit.

Sea-Side (-' sîd) *s.*, die Seeküste, das Seeufer, der Strand; (*Bot.*) - -grape, die Seetraube, der Traubenampfer, der Ampferbaum (Coccoloba); - - pigeon-pea, der filzige Schnurstrauch (Sophora tomentosa).

Sea-Silk (-' sĭlk) *s.*, (*Zootom.*) die Muschelsonde, der Muschelbart, die Muschelfäden (Byssus).

Sea-Sleeve (-' slêv) *s.*, (*Mollusk.*) der gemeine Kalmar (Sepia loligo).

Sea-Slug (-' slŭg) *s.*, (*Zooph.*) die eßbare Seegurke, der Trepang (Holothuria edulis).

Sea-Snail (-' snâl) *s.*, (*Ichth.*) die Seeschnecke, der Bartfisch (Cyclopterus liparis).

Sea-Snake (-' snâk) *s.*, *v.* Sea-Serpent.

Sea-Snipe (-' snîp) *s.*, (*Ichth.*) der Schnepfenfisch, der Messerfisch, die Meerschnepfe (auch Trumpet-Fish; Bellows-Fish, *Cornw.*; Centriscus scolopax).

Season (sê' z'n) *s.*, die Jahreszeit, to be out of -, der Jahreszeit nicht angemessen, nicht zeitgemäß, (*bildl.*) zur Unzeit, ungelegen, unpassend; die Zeit, die rechte, die passende, die bequeme Zeit, daher in -, in due (good) -, zu rechter Zeit; every thing in its -, Alles zu seiner Zeit; in the mean - (gew. time), unterdessen, indessen; der kurze Zeitraum, eine Zeitlang, for a -, für ein Weilchen, für einige Zeit, eine Zeitlang; die Saison, die Brunnenzeit, die Schauspiel-, Opernzeit; die Weihnachtszeit, daher the compliments of the -, die zum Weihnachtsfeste gewöhnlichen Glückwünsche; we had a full -, es waren viele Bade-, Brunnengäste diesen Sommer da, die schöne Welt hatte sich in großer Zahl eingefunden; (*Jgdspr.*) die Laufzeit; die Würze, das Lebende, das Stärkende (gew. Seasoning), *Sh.* M. 3. IV., M. M. 2. II.

Season, *v. a.*, würzen, anmachen; to - beer, das Bier abstellen; to - with salt, salzen; to with sugar, zuckern; (*bildl.*) würzen, schmackhaft, angenehm, unterhaltend machen, vermischen, versetzen; mildern, mäßigen, *Sh.* S. 4. I., H. 1. I.; durch Zeit oder Gewohnheit geschickt machen, *Sh.* H. 3. III.; gewöhnen (an ein Clima), acclimatisiren; zeitigen, reifen, zur Reife bringen, *Sh.* H. 3. II.; einen Anstrich geben; in einen guten Zustand versetzen, vor Verderben sichern, vor Uebertreibung schützen; to - timber, wood, Holz, Bauholz auswittern, trocken werden lassen; to be -ed, die gehörige Reife erhalten haben (von Rennpferden).

Season, *v. n.*, reifen, zeitigen; (*bildl.*) sich an ein gewisses Clima gewöhnen, sich acclimatisiren; durch Zeit oder Gewohnheit geschickt, zum Gebrauche tauglich werden; auswittern, trocken werden, trocknen (Holz); (*Arch.*) - of..., einen Anstrich haben von..., schmecken nach...

Seasonable (sê' z'n â b'l) *a.*, zur rechten Zeit geschehend, seiend, angebracht, gelegen, zeitgemäß, schicklich, am Orte, am Platze, passend.

Seasonableness (sé'z'n ā b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas zur rechten Zeit geschieht, am der Zeit, am Orte ist, das Zeitgemäße; die Schicklichkeit, die Füglichkeit; die rechte Zeit.

Seasonably, *adv.*, *v.* Seasonable.

Seasonage (sé'z'n ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Würze (*v.* Seasoning).

Seasonal (sé'z'n ŭl) *a.*, die Jahreszeiten betreffend.

Seasoned (sé'z'nd) *pp.* d. V. Season, *q. v.*: a - cask, ein weingrünes Faß; - timber, trockenes Bauholz.

Seasoner (sé'z'n ŭr) *s.*, der, die, das Würzende; die Würze.

Seasoning (séz'nĭng) *ppr.* d. V. Season, *q. v.*; *s.*, die Würze; (*bildl.*) die Würze, das Schmackhafte; -s, das Climafieber (bes. in Westindien).

Seasonless (sé'z'n lŭs) *a.*, keine bestimmte Jahreszeiten habend.

Sea-Spider (-'spĭ dŭr) *s.*, (*Zool.*) die Meerspinne, der Spinnenkrebs (Maja squinado).

Sea-Spoon (-'spūn) *s.*, (*Mollusk.*) die Löffelschnecke, die Löffelmuschel, Klaffmuschel (Mya).

Sea-Spurge (-'spŭrdj) *s.*, (*Bot.*) die Strand- oder Wasserwolfsmilch (Euphorbia paralias).

Sea-Star (-'stâr) *s.*, (*Zooph.*) der Seestern, die Seequappe (Asterias).

Sea-Stare (-'stâr) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Wasserstaar, die Wasseramsel, der Wasserschwätzer (auch Dipper; Sternus cinclus).

Sea-Star-Flower (-'stâr flou ŭr) *s.*, (*Zooph.*) die Sternblume (Actinia aster).

Sea-Star-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Meeraster, das Meersternkraut (Aster tripolium).

Sea-Sticks (-'stĭks) *s. pl.*, Häringe, welche zum sofortigen Genuß bestimmt sind, indem sie wegen ihrer großen Fettigkeit nur einmal gepackt werden können (*Flügel*).

Sea-Stock (-'stŏk) *s.*, (*Bot.*) die Meerlevkoje (gew. great - -; Malthiola sinuata).

Sea-Stores (-'stôrz) *s. pl.*, Schiffsvorräthe, Schiffsbedürfnisse.

Sea-Stream (-'strém) *s.*, der Meerstrom.

Sea-Sun-Crown (-'sŭn kroun) *s.*, (*Zooph.*) der Medusenstern (Asterias caput medusae).

Sea-Sun-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, (*Zooph.*) die Seesonne (Actinea helianthus).

Sea-Surgeon (-'sŭr jŭn) *s.*, der Schiffswundarzt.

Sea-Surrounded (-'sŭr roun dĭd) *a.*, meerumflossen.

Sea-Swallow (-'sŭăl lō) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine oder rothfüßige Seeschwalbe (Sterna hirundo).

Seat (sét) *s.*, der Sitz (überh. und in den meisten deutschen Bedeutungen des Wortes); der Stuhl, der Sessel, die Bank; der Kirchenstuhl, der Kirchenstand, der Kirchensitz; der Staatssessel, der Präsidentenstuhl, der Thron (*Sh.* regal -, royal -, H. VI. III. 5. VI., H. VI. II. 5. I.); der Richterstuhl (*Sh.* - of judgment, H. IV. II. 5. II.); das Tribunal; das Gesäß, der Sitz, die Brille, das Loch (of a privy, of a close-stool, night-chair, eines Abtritts, eines Nachtstuhls); die Sattelstege; der Sitz (d. h. die Art und Weise zu Pferde zu sitzen); der Sitz (Ort, Platz, wo etwas ist oder besteht), die Lage, *Sh.* M. 1. VI., der Ort; die Stelle, der Aufenthalt, der Wohnplatz, Wohnsitz; der Landsitz, das Landhaus, Lustschloß (or country-), *Sh.* S. 1. I.; die Residenz; der Schauplatz; (*Bgb.*) das Tiefste der Grube; (*Arch.*) die Spitze eines Berges; das Gebrüte Eier; das Hühnernest (*Lincoln.*); - of arts, commerce etc., der Sitz der Künste, des Handels 2c.; - of earth, - of turf, der Rasensitz; (*scherzw.*) the - of honor, der Hintere; - of a shirt, of a shift, das Hintertheil eines Hemdes; - of a pair of trowsers, das Gesäß einer Hose; - of war, der Kriegsschauplatz; a - in parliament, ein Sitz im Parlament; keep your -, bleiben Sie sitzen; take a -, setzen Sie sich; - box, der Sitzkasten; - fall, der Sitzfall, - rails, die Steifstangen am Kutschbock, - roll, das Sitzpolster.

Seat, *v. a.*, setzen, hinsetzen; stellen, legen, ordnen; (mit einer Würde) bekleiden, anstellen, einsetzen, erheben; (Einem) einen Sitz, eine Wohnung anweisen; befestigen, festsetzen; mit einem neuen Hintertheile versehen, ein neues Hintertheil, Gesäß einsetzen (von Kleidern); to - a church, eine Kirche mit Stühlen versehen, Stühle in einer Kirche einrichten; dieselben an gewisse Familien vergeben; to - a country, ein Land bevölkern, colonisiren (*n. v. g.*); to - one's self, sich niederlassen; to be -ed, sitzen; they were -ed, sie saßen; be -ed, setzen Sie sich, nehmen Sie Platz.

Seat, *v. n.*, (*Arch.*) ruhen, liegen, sich niederlegen; (*Jgdspr.*) im Lager sitzen, sich lagern (von Hasen).

Sea-Tags | sé'tāgz | *s.*, (*Bot.*) der Riementang, der
Sea-Tangle | -'tăng g'l | Blatttang, der Bandklöder (*v.* Tangle; Laminaria).

Sea-Tassle-Grass (-'tăs s'l grăs) *s.*, (*Bot.*) die Seekolbennarke (Ruppia maritima).

Seated (sé'tĭd) *pp.* d. V. Seat, *q. v.*

Sea-Term (-'tŭrm) *s.*, der Schiffsausdruck, der Kunstausdruck in der Schifffahrtskunde oder der nautischen Taktik.

Sea-Thread (-'thrĕd) *s.*, (*Bot.*) der Meerfaden (Fucus filum).

Sea-Thrift (-'thrĭft) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Gilliflower.

Sea-Thrush (-'thrŭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Meeramsel, der Amselfisch (Labrus turdus).

Sea-Tick (-'tĭk) *s.*, die amerikanische Waldmilbe (Acarus americanus).

Seating (sé'tĭng) *ppr.* d. V. Seat, *q. v.*

Sea-Toad (-'tŏd) *s.*, *v.* Fishing-Frog, Frog-Fish; Fatherlasher.

Sea-Torn (-'tŏrn) *a.*, von der See zerrissen.

Sea-Tortoise | -'tŏr tŭs | *s.*, (*Amph.*) die Seeschild-
Sea-Turtle | -'tŭr t'l | kröte (Testudo).

Sea-Tossed | (-'tŏst) | *a.*, von der See umhergeworfen,
Sea-Tost | | *Sh.* P. 3. (G.).

Sea-Town (-'toun) *s.*, die Seestadt, Hafenstadt.

Sea-Trade (-'trād) *s.*, der Seehandel.

Sea-Tree-Mallow (-'tré măl lō) *s.*, (*Bot.*) die zweijährige Staudenpappel (am mittelländischen Meere; Lavatera arborea).

Sea-Trout, *s.*, *v.* Salmon-Trout.

Sea-Turn, *s.*, *v.* Sea-Breeze.

Sea-Turtle-Dove (-'tŭr t'l dŭv) *s.*, (*Ornith.*) der schwarze Seetaucher, die große grönländische Taube (auch Greenland-Dove; Colymbus grylli).

Sea-Unicorn (-'ū nĭ kŏrn) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Narwall (Monodon monoceros).

Sea-Urchin (-'ŭr tschĭn) *s.*, (*Zooph.*) der Seeigel (Echinus).

Seaves (sévz) *s. pl.*, (*prov.*) Binsen; Binsenlichter.

Seavy (sé vĕ) *a.*, (*prov.*) binsenreich, binsicht.

Sea-Voyage (-'voi ĭdj) *s.*, (*tautol.*) die Seereise.

Sea-Wall (-'ŭăl) *s.*, die Seemauer, Schutzmauer gegen die See.

Sea-Walled (-'ŭăld) *a.*, seeummauert, von der See (wie von Mauern) eingefaßt, *Sh.* R. II. 3. IV.

Seaward (sé'ŭŭrd) *a.*, gegen die See gerichtet, nach der See zu; *adv.*, seewärts.

Sea-Ware (-'ŭâr) *s.*, *v.* Sea-Weed, Sea-Wrack (*Northumberl.*).

Sea-Water (-'ŭă tŭr) *s.*, das Seewasser, Salzwasser; *Sh.* - - green, meergrün, L. 1. II.

Sea-Wave (-'ŭāv) *s.*, die Meereswoge.

Sea-Weeds (-'ŭédz) *s. pl.*, (*Bot.*) Algen, Tange (Fucus).

Sea-Wheat-Grass (-'ŭét grăs) *s.*, (*Bot.*) der Binsenweizen (auch Rush-Wheat; Triticum junceum).

Sea-Whips, *s. pl.*, *v.* Sea-Shrubs.

Sea-Wind (-'ŭĭnd) *s.*, der Seewind, die Brise.

Sea-Wing (-'ŭĭng) *s.*, *v.* Sea-Nacre; die Flügel des Wasservogels, *Sh.* A. C. 3. VIII.

Sea-Wit (sē′ ŭĭt) *s.*, der Matrosenwitz.

Sea-Witch (-′ ŭĭtsch) *s.*, *v.* Sea-Spider.

Sea-Withwind (-′ ŭĭth ŭĭnd) *s.*, (*Bot.*) die Meerkohlwinde, Meerstrandswinde (auch Gravel-Bind, Scottish Scurvy-Grass, Sea-Bindweed; Convolvulus soldanella).

Sea-Wolf (-′ ŭŭlf) *s.*, (*Ichth.*) der Seewolf, die Seekatze, der Klippfisch (auch Wolf-Fish; Anarrhicas lupus).

Sea-Wool (-′ ŭŭl) *s.*, (*Bot.*) der herumtreibende Wasserfaden (Conferva vagabunda).

Sea-Worm (-′ ŭŭrm) *s.*, (*Mollusk.*) der gemeine Pfahlwurm (Teredo navalis).

Sea-Wormwood (-′ ŭŭrm ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) der Seewermuth (Artemisia maritima).

Sea-Worn (-′ ŭōrn) *a.*, von der See, vom Wellenschlage abgewaschen, meerbespült.

Sea-Worthiness (-′ ŭŭr *thē* nŭs) *s.*, die Seefestigkeit, Seetüchtigkeit, Seehaltbarkeit (von Schiffen).

Sea-Worthy (-′ ŭŭr *thē*) *a.*, zum Seedienst tauglich, seefest, seehaltend.

Sea-Wrack (-′ răk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserriemen, das Seegras (auch Grass-Wrack; Zostera marina).

Seax (sēks) *s.*, (*Arch.*) das krumme Schwert der alten Sassen.

Sea-Yoke (-′ yōk) *s.*, (*S.-A.*) die Rudertalje (gew. Ruddertackles, Steeringtackles; Steeringtackles on both sides of the rudder).

Sebaceous | sē bā′schŭs | *a.*, aus Talg verfertigt; talg-
Sebacic | sē băs′ sĭk | artig; von Ansehen und Consistenz des Talges; Talg betreffend, Talg...; (*anat. Term.*) sebaceous glands, die Talgdrüsen der Haut; (*chem. Term.*) sebacic acid, die Talgsäure; die Fettsäure; - ether, der Fettäther.

Sebate (sē′băt) *s.*, (*Chem.*) das talgsaure Salz; - of mercury, fettsaures Quecksilber; - of potash, fettsaures Kali.

Sebesten (sē bĕs′ tĭn) *s.*, (*Bot.*) der schwarze Brustbeerbaum (Cordia myxa); - plums, die Früchte dieses Baumes und des westindischen Brustbeerbaumes (Cordia sebestena).

Secale (sē kā′ lē) *s.*, (*Bot.*) der Rocken, das Korn (*v.* Rye); - cornutum (spurred rye), das Mutterkorn (*v.* Ergot).

Secamone (sĕk ā mō′ nē) *s.*, (*Bot.*) die Secamone, die Brechfunge.

Secant (sē′ kŭnt) *a.*, schneidend, durchschneidend.

Secant, *s.*, (*Mathem.*) die Secante (jede eine krumme Linie schneidende gerade Linie).

Secede (sē sēd′) *v. n.*, abgehen, sich trennen, sich losmachen, absondern (from, von).

Seceder (sē sē′dŭr) *s.*, Einer, der sich zurückzieht; (*Krchg.*) -s, die 1732 von der herrschenden Kirchenverfassung abweichenden Schotten, die Presbyterianer, Dissidenten.

Seceding (sē sē′ dĭng) *ppr.* d. V. Secede, *q. v.*

Secern (sē sŭrn′) *v. a.*, secerniren, absondern, ausscheiden.

Secerned, *pp.* d. V. Secern, *q. v.*

Secernent (sē sŭr′nŭnt) *s.*, (*med. Term.*) das Absonderungsmittel, das die Secretion befördernde Mittel.

Secerning (sē sŭrn′ ĭng) *ppr.* d. V. Secern, *q. v.*; (*anat. Term.*) - glands, die absondernden Drüsen; - organs, die Absonderungswerkzeuge; - vessels, Absonderungsgefäße.

Secernment (sē sŭrn′mŭnt) *s.*, die Absonderung (der Säfte), die Ausscheidung.

Secess (sē sĕs′) *s.*, die Abgeschiedenheit, Zurückgezogenheit, die Einsamkeit.

Secession (sē sĕsch′ ŭn) *s.*, die Abscheidung, die Trennung, das Abgehen, Weggehen, das sich Zurückziehen, das Auseinandergehen, die Entfernung; die kirchliche Trennung; (*med. Term.*) die Heilung durch Absonderung oder Ausleerung.

Sechium (sē′ kē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Breifürbiß.

Secle (sē′ k′l) *s.*, (*Arch.*) das Jahrhundert.

Seclude (sē klūd′) *v. a.*, ausschließen (from, von), absondern, trennen; abhalten.

Secluded, *pp.* d. V. Seclude, *q. v.*

Secludedly (sē klū′dĭd lē) *adv.*, auf eine abgesonderte Weise; zurückgezogen, einsam.

Secluding, *ppr.* d. V. Seclude, *q. v.*; secluding..., mit Ausschluß, mit Ausnahme von...

Secluseness (sē klūs′ nŭs) *s.*, der Zustand der Zurückgezogenheit, der Einsamkeit.

Seclusion (sē klū′zhŭn) *s.*, die Ausschließung, der Ausschluß; die Zurückgezogenheit, die Abgeschiedenheit, die Eingezogenheit; to live in -, ein eingezogenes Leben führen.

Seclusive (sē klū′ sĭv) *a.*, ausschließend, absondernd.

Second (sĕk′ kŭnd) *a.*, der, die, das zweite, andere; der, die, das nächste, folgende; to be - to..., nachstehen, he is - to none, er steht Keinem nach, er kann es mit einem Jedem aufnehmen, *Sh.* H. IV. II. 2. III.; (*Hdlsspr.*) - best premium, der zweite oder mindere Preis, Nachpreis, Nebenpreis, das Accessit; - bleaching (of wax), das zweite Wachsbändern; - bricks, die hinsichtlich der Qualität auf die sogenannten Mail-Stocks oder Cutters (*q. v.*) folgenden Backsteine; (*Mil.*) - captain, der Hauptmann ohne Compagnie, Hauptmann zweiter Classe, Stabshauptmann; - cousin, das Andergeschwisterkind; (*Festungsw.*) - ditch, der Wassergraben; - dye, das Umfärben; (*Festungsw.*) - flank, die Nebenflanke; - hand (*v.* d. W.); - master, der Unter-Schiffschirurg; - mate, der zweite Steuermann; - means, mittelbare Hülfe, der, die Helfershelfer; - mourning, die Halbtrauer; - quality, mittelgut, zweiter Qualität, goods of - quality, mittelgut, mittelgute Waaren; - rate (*v.* d. W.); - day's shirt, das Hemd von gestern; - sight, - sighted (*v.* d. W.); upon - thoughts, bei besserer, reiferer Ueberlegung; a - time, zum zweiten Male; - vat, die Rührküpe, der Rührbottig; (*Uhrm.*) - wheel, das große Bodenrad, Mittelrad; every - year, ein Jahr um das andere.

Second, *s.*, der Secundant, der Kampfgehülfe, der Kampfzeuge; der Beistand, der Helfer; die Secunde (der 60ste Theil einer Minute); (*Mus.*) die Secunde (zweiter Ton vom Grundton), minor - (semitone), die kleine Secunde, major - (extreme sharp -), die große Secunde; (*Fechtk.*) die Secunde (zweite Lage beim Fechten); (*Typ.*) die zweite Form des Bogens; die am Ende der dritten Columne eines Druckbogens angegebene Signatur; (*Hdlsspr.*) the - (bill of a set) of exchange, die Secunda, der Secundawechsel; - in course, die girirte Secunda; -s, die Schlachtposen (die auf die Eck- oder Ortsposen folgenden, durch den Ausschnitt an der schmalen Seite der Fahne erkennbaren Posen); (*prov.*) -s, das Mehl von geringerer Qualität.

Second, *v. a.*, secundiren (Einem, bes. im Duell); beistehen, helfen, (Einen) unterstützen, vertheidigen, (eine Sache, ein Unternehmen ꝛc.) befördern, (ihr, ihm durch thätige Hülfe) förderlich sein; einen Antrag (motion) unterstützen; nach... der Zweite sein, unmittelbar folgen; zum Zweiten machen, to - ills with ills, Böses auf Böses häufen, sin is -ed with sin, eine Sünde hat die andere zur Folge, ist der andern Mutter (*w. g.*).

Secondarily (sĕk′ kŭn dŭr rē lē) *adv.*, im zweiten Grade, zunächst, demnächst, untergeordnet, nebenbei.

Secondariness (sĕk′ kŭn dŭr rē nŭs) *s.*, der zweite Grad, der untergeordnete Rang; die secundäre Beschaffenheit.

Secondary (sĕk′ kŭn dŭr rē) *a.*, nach dem ersten folgend, nächstfolgend, den zweiten oder secundären Rang einnehmend, vom zweiten Grade, von der zweiten Art, untergeordnet, beigeordnet; entlehnt, abgeleitet, Neben..., nicht ursprünglich; - accent, der Neben- oder secundäre Accent; (*Chir.*) - amputation, der secundäre (aus gewissen Ursachen eine Zeitlang aufgeschobene) Schnitt; - cause, die Nebenursache, Mittelursache; (*Astr.*) - circles (secondaries), Nebenkreise; - differences, Verschiedenheiten der zweiten Art; (*Min.*) - dolomite, der Flötzdolomit, Zechsteindolomit,

die Rauchwacke; (*Kryst.*) - (subordination) faces, die Abänderungsfläche; - feather, die hintere Schwungfeder; (*Geogn.*) - formations, secundäre, postdiluvianische Bildungen, Gebilde; - forms, Abänderungsformen; (*Med.*) - fever, das Fieber, welches nach einer Krise entsteht; (*Rchtsspr.*) - goods, Folgegüter; (*Min.*) - granite, der Flötzgranit; - officer, der untergeordnete Beamte; (*Astr.*) -planet, der Trabant; (*Min.*) -porphyr, der Flötzporphyr; (*Rchtsspr.*) - punishments, die Hauptstrafen nach der Todesstrafe; -power, erborgte Gewalt; -qualities, Nebeneigenschaften; - right, ein untergeordnetes Recht; (*Geogn.*) - rocks, - strata, Secundärgebirge, Flötzgebirge, Flötzformationen (sämmtliche Gesteingruppen vom Zechstein an bis zur Kreidegruppe); - salts, Mittelsalze; (*Min.*) - trap, der Flötztrapp.

Secondary, *s.*, der Abgeordnete, der Delegat; der Stellvertreter, *Sh.* M. M. 1. I.; der Untergeordnete, Unterbeamte; (*Astr.*) der Trabant; - feather (*v.* unter Secondary, *a.*); the - of the compters, der Untersherif in London.

Seconded, *pp.* v. V. Second, *q. v.*

Seconder (sĕk'k'n dŭr) *s.*, der Unterstützer (of a motion, of an enterprize, eines Antrags, eines Unternehmens).

Second-Hand (-'- hănd) *s.*, der Besitz zur zweiten Hand; *a.*, aus der zweiten Hand, von einem Andern oder etwas Anderm her; nicht neu, schon gebraucht, alt; nicht ursprünglich; aufgewärmt; to have a thing (a piece of news) at - -, aus der zweiten Hand nur etwas wissen; a preacher at - -, ein Nachbeter; a virtue at - -, eine erheuchelte Tugend; - - articles, Mittelgut; gebrauchte, nicht neue Artikel; - - books, Bücher aus der zweiten Hand, alte (für nicht neu verkaufte) Bücher; a - - dish, ein aufgewärmtes Gericht; a - - favorite, Liebling eines Lieblings; ein untergeordneter Günstling; (*iron.*) - - gentleman, ein nachgemachter Cavalier; (*scherzw.*) a - - girl, eine Nichtjungfrau; - - knowledge, erborgtes Wissen; a - - suit, ein schon getragener Anzug.

Secondine (sĕk'k'n dīn) *a.*, (*bot.Term.*) *v.*Secundine.

Secondly (sĕk'k'n dlĕ) *adv.*, zweitens, zum zweiten.

Second-Rate (-'- rāt) *s.*, die zweite Stelle, zweite Classe, der zweite Rang; *a.*, vom zweiten Range, zweiten Ranges, zweiter Qualität, mittelmäßig, mittelgut.

Second-Sight (-'- sīt) *s.*, das zweite Gesicht, die Sehergabe (der besonders in Schottland herrschende Glaube, daß gewissen Personen die Kraft innewohne, Andere, die binnen kurzer Zeit sterben sollen, zuvor mit geistigem Auge zu erblicken).

Second-Sighted (-'- sī tĭd) *a.*, die Sehergabe besitzend (*v.* Second-Sight); - - person, der Doppelseher, die Doppelseherin.

Secrecy (sē'krĕ sĕ) *s.*, die Heimlichkeit, die Verborgenheit (der Zustand, sowie auch der Ort des Verborgenseins); die Einsamkeit, die Abgeschiedenheit, die Zurückgezogenheit; die Verschwiegenheit, die Geheimhaltung, *Sh.* H. IV. I. 2. III.; in -, in (in's) Geheim, unter der Hand, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Secret (sē'krĭt) *a.*, geheim, verborgen; heimlich; einsam, abgeschieden, zurückgezogen, eingezogen; (*Arch.*) verschwiegen, *Sh.* J. C. 2. I.; (*Arch.*) - house, der Landsitz; - parts, die Schamtheile; - knife, ein Messer mit verborgenen Klingen; to keep -, geheim halten.

Secret, *s.*, das Geheimniß; der geheime Zustand; die unentdeckte und folglich auch unbekannte Sache; -s, die Schamtheile; to keep a -, verschwiegen sein; in -, heimlich, in geheim; im Vertrauen; to be in the -, in das Geheimniß eingeweiht sein, darum wissen; to let any one into the -, Einem das Geheimniß entdecken, die Sache offenbaren; (*cant*) he has been let into the -, man hat ihn gerupft, er ist tüchtig geprellt worden (beim Kartenspiel oder Wettrennen); (*cant*) to be in the grand -, gestorben sein.

Secret, *v. a.*, (*Arch.*) geheim halten, verschweigen, verhehlen (*Bacon*).

Secretarial (sĕk rē târ'rē ŭl) *a.*, das Amt, die Pflichten eines Sekretärs betreffend.

Secretariship (sĕk' rē tŭr rē schĭp) *s.*, die Sekretärstelle; das Sekretariat.

Secretary (sĕk'rē tŭr rē) *s.*, der Sekretär, der Geheimschreiber, der Schreiber (to a person, bei Einem); - of the navy, der Marineminister; - of state, der Staatssekretär; - of the treasury, der Finanzminister; - of war, der Kriegsminister; -'s office, das Sekretariat; der Schreibtisch (*v.* Scrutoire); (*Ornith.*) der gemeine Sekretär, der Schlangenadler (auch - bird und Snake-Eater; Falco secretarius, Serpentarius).

Secrete (sē krēt') *v. a.*, wegräumen, verstecken, verbergen, bei Seite legen, wegschließen; (*Physiol.*) absondern, ausscheiden; to - one's self, sich verbergen, verstecken.

Secreted, *pp.* v. V. Secrete, *q. v.*

Secreting, *ppr.* v. V. Secrete, *q. v.*

Secretion (sē krē'schŭn) *s.*, (*Physiol.*) die Absonderung, die Secretion; das Abgesonderte, die abgesonderte Feuchtigkeit.

Secretist (sē'krē tĭst) *s.*, (*Arch.*) der Geheimnißkrämer.

Secretitious (sē krē tĭsch' ŭs) *a.*, (*Physiol.*) abgesondert; ausgeschieden.

Secretiveness (sē krē' tĭv nŭs) *s.*, (*Phren.*) das Verheimlichungsorgan, der Heimlichkeitstrieb.

Secretly (sē' krĭt lĕ) *adv.*, *v.* Secret, *a.*

Secretness (sē' krĭt nŭs) *s.*, die Heimlichkeit, die Verborgenheit, das Geheimniß; die Verschwiegenheit.

Secretory (sē' krē tŭr rē; sĕk' rē tŭr rē) *a.*, (*Physiol.*) absondernd, zur Absonderung gehörig; (*anat.Term.*) -vessels, Absonderungsgefäße.

Sect (sĕkt) *s.*, die Sekte, die Partei, die Lehr- oder Meinungszunft, Religionspartei; (*Arch.* und noch *vulg.* st. Sex) das Geschlecht, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; (*Arch.*) das Steckreis, Pfropfreis, der Setzling, Sprößling, *Sh.* O. 1. III.; der kleine Spitzhammer der Steinhauer; die Schieferhacke.

Sectarian (sĕk târ' rē ŭn) *a.*, zu einer Sekte oder zu Sekten gehörig, sektirisch.

Sectarian, *s.*, der Sektirer, Parteigänger.

Sectarianism	sĕk târ' rē ă nĭz'm	*s.*, die Sektirerei, die Parteigängerei.
Sectarism (*w. g.*)	sĕk' tŭr rĭz'm	

Sectarianize (sĕk târ' rē ă nīz) *v. a.*, sekterisiren, sektirische Grundsätze einflößen, zum Sektirer machen.

Sectarist (sĕk' tŭr rĭst) *s.*, *v.* d. f. ü. W.

Sectary (sĕk' tŭr rē) *s.*, der Sektirer, der Lehr-, Meinungs- oder Glaubenszünftler; (*Arch.*) der Schüler, der Jünger, der Nachfolger, *Sh.* H. VIII. 5. II., K. L. 1. IV.

Sectator (sĕk tā'tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Anhänger, der Schüler, der Jünger, der Nachahmer; der Parteigänger.

Sectile (sĕk' tĭl) *a.*, (*bot.* u. *min. Term.*) schneidbar, spaltbar.

Section (sĕk' schŭn) *s.*, das Schneiden, Zerschneiden; (*Chir.*) die Sektion, die Oeffnung, Zergliederung; der Schnitt, der Einschnitt; der Durchschnitt, die Theilung; der Abschnitt, die Abtheilung (auch in Büchern); (*Archit.*) die Durchschnittansicht, der Durchschnittsriß, das Profil (of a building, eines Gebäudes; of a rail-way, das Bahnprofil); (*Typ.*) das Abschnittszeichen, der Paragraph (§); ein Stück Land von 320 Acker (nach *Bartlett*, nach *Webster* von 640; *Am.*); - of the globe, der Welttheil.

Sectional (sĕk' schŭn ŭl) *a.*, zu einem besonderen Theile eines größeren Körpers, eines Territoriums gehörig, besonder, Einzel. . . . , daher - interests etc., Interessen, welche nur einen gewissen Landestheil berühren (bes. *Am.*); auf einen geometrischen Durchschnitt bezüglich, Durchschnitts. . .

Sectionally, *adv.*, *v.* Sectional.

Sectionize (sĕk' schŭn īz) *v. a.*, in Theile, Abtheilungen zerfällen, theilen.

Sector (sĕk'tŭr) *s.*, (*Geom.*) der Sektor, der Ausschnitt; der Proportionalzirkel.

Secular (sĕk′ éù lŭr) *a.*, secularisch, hundertjährig, ein Jahrhundert betreffend; zeitlich, weltlich, nicht geistlich, unkirchlich, nicht durch Gelübde oder Ordensregeln gebunden (im Gegensatz von Spiritual oder Ecclesiastical), - clergy, die Weltgeistlichkeit; (*röm. Ant.*) - games, Secularspiele; - music, weltliche Musik; - song, - poem, der Seculargesang, das Seculargedicht.

Secular, *s.*, der Weltgeistliche; der Laie; ein Kirchenbeamter, der als Chorsänger mitwirkte.

Secularity (sĕk kéù lår′ ré té) *s.*, die Weltlichkeit, der Weltsinn; der weltliche Stand.

Secularization (sĕk kéù lår ré zá′ schŭn) *s.*, die Secularisation, die Verweltlichung, die Weltlichmachung, die Einziehung geistlicher Besitzungen.

Secularize (sĕk′ kéù lå rīz) *v. a.*, secularisiren, weltlich machen, verweltlichen, ein geistliches Gebiet in ein weltliches verwandeln, geistliche Güter zum weltlichen Gebrauche anwenden oder einziehen; weltliche Gesinnungen einflößen.

Secularized, *pp.* d. V. Secularize, *q. v.*

Secularizing, *ppr.* d. V. Secularize, *q. v.*

Secularly, *adv.*, *v.* Secular, *a.*

Secularness (sĕk′ kéù lŭr nŭs) *s.*, *v.* Secularity.

Secund (sĕk′ ŭnd) *a.*, (*bot. Term.*) einseitswendig, einerseitswendig (von Blättern und Blüthen).

Secundans (sé kŭn′ dånz) *s.*, (*Mathem.*) die in arithmetischer Progression fortlaufende Zahlreihe (z. B. 0, 1, 4, 9, 16, 25, 36 ꝛc.).

Secundation (sé kŭn dá′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Wohlstand, das Gedeihen.

Secundine (sĕk′ ŭn dīn) *s.*, (*bot. Term.*) die Nachgeburt (meist. nur *pl.*), die den Embryo einschließenden Theile.

Secure (sé kéùr′) *a.*, sicher (against, from, vor); furchtlos, sorglos; gewiß, versichert, - of a welcome reception, einer guten Aufnahme gewiß; a - conveyance, eine sichere Gelegenheit.

Secure, *v. a.*, sichern, sicher machen (from, vor); schützen, beschützen, verwahren, bewahren, to - one's self, sich waffnen (against, gegen); verschließen; gewiß machen; to - a thing, sich einer Sache versichern; to - to one's self, sich etwas zusichern, erwerben; to - places, feste Plätze belegen; eine Schuld, ein Eigenthum versichern; Einem eine Versicherung geben.

Secured, *pp.* d. V. Secure, *q. v.*

Securely (sé kéùr′ lé) *adv.*, *v.* Secure, *a.*

Securement (sé kéùr′ mŭnt) *s.*, die Sicherheit, die Sicherung, die Bürgschaft (*w. g.*); der Schutz (*n. g.*).

Secureness (sé kéùr′ nŭs) *s.*, die Sicherheit, die Sorglosigkeit, der Mangel an Wachsamkeit.

Securer (sé kéùr′ rŭr) *s.*, der, die, das Sichernde, Beschützende ꝛc. (*v.* Secure, *v. a*).

Securifers | sé kéùr′ ré fŭrz | *s. pl.*, (*Entom.*) Säge-
Securifera | sĕk kéù rĭf′ fé rå | träger (auch Saw-Flies; Hatchet-Bearers).

Securiform (sé kéùr′ ré fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) beilförmig.

Security (sé kéùr′ ré té) *s.*, die Sicherheit, die Sorglosigkeit, die Furchtlosigkeit, die Zuversichtlichkeit; die Gewißheit; der Schutz (from, against, vor, gegen); die Versicherung, die Bürgschaft, der Bürge, die Gewährleistung, die Garantie, die Caution; das Unterpfand, die Hypothek, securities, Obligationen; to give (to stand) -, Bürgschaft leisten, sich verbürgen, gut sagen, (*Hdlsspr.*) Delcredere stehen; to give - for one's good behaviour (for keeping the peace), *v.* unter Behaviour; collateral -, mittelbare Sicherheit; public securities, fundirte Staatsschulden.

Sedan (sé dăn′) *s.*, der Tragsessel, die Portechaise (1634 in England von Sir S. Duncombe eingeführt).

Sedan-Cloth (- -′ klŏth) *s.*, (*Waarenk.*) das Sedantuch.

Sedate (sé dát′) *a.*, gesetzt, gelassen, ruhig, still.

Sedately, *adv.*, *v.* Sedate.

Sedateness (sé dát′ nŭs) *s.*, die Gelassenheit, die Ruhe, (bes.) die Gemüthsruhe, die Fassung.

Sedation (sé dá′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Beruhigen, das sich Fassen.

Sedative (sĕd′ å tĭv) *a.*, (*med. Term.*) beruhigend, besänftigend, stillend; (*Min.*) - salt, das Sedativsalz.

Sedatives, *s. pl.*, (*Med.*) besänftigende Mittel.

Se-Defendendo (sé dé fĕn dĕn′ dó) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Einrede eines des Todtschlages Beschuldigten, daß er nur aus Nothwehr (zur eignen Vertheidigung) gehandelt habe.

Sedent (sé′ dŭnt) *a.*, unthätig, passiv; ruhig, gelassen.

Sedentaries | sĕd′ d'n tŭr rĭz | *s. pl.*, (*Arachn.*) Weber
Sedentaria | sĕd d'n tár′ ré å | oder ansässige Spinnen.

Sedentarily (sĕd′ d'n tŭr ré lé) *adv.*, *v.* Sedentary.

Sedentariness (sĕd′ d'n tŭr ré nŭs) *s.*, das stäte Sitzen, die sitzende Lebensart, das Sitzleben.

Sedentary (sĕd′ d'n tŭr ré) *a.*, viel sitzend, mit vielem Sitzen verbunden; gewohnt viel zu sitzen; beständig an einem Orte bleibend, ansässig, seßhaft; feste Wohnsitze habend; unthätig, unbeweglich, träge, unempfindlich; a - life, ein sitzendes Leben, to lead a - life, eine sitzende Lebensart führen.

Sederunt (sé dĕr′ rŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*, bes. *Scotl.*) die Sitzung; - book, das Sitzungsprotokoll.

Sedge (sĕdj) *s.*, (*Bot.*, auch - grass) das Riedgras, Schilfgras (Carex).

Sedge-Bird | -′ bŭrd | *s.*, (*Ornith.*) der Binsen-
Sedge-Warbler | -′ ùår blŭr | sänger, Binsenschilfsänger (Curruca salicaria).

Sedged (sĕdjd) *a.*, aus Binsen bestehend, zusammengesetzt, gemacht.

Sedgy (sĕd′ jé) *a.*, voll Binsen, binsenreich, mit Binsen bewachsen, schilfig.

Sediment (sĕd′ é mŭnt) *s.*, der Satz, der Bodensatz, der Niederschlag, die Hefen; der Kesselstein (*v.* Furs); (*Med.*) - of urine, der Harnsatz; - of vitriol, der Schmant; (*Zukers.*) - pan, der Schwung.

Sedimentary (sĕd é mĕn′ tŭr ré) *a.*, Bodensatz betreffend oder enthaltend; aus Bodensatz bestehend; (*Geogn.*) - rocks, Sedimentgebirge, Flötzgebirge.

Sedition (sé dĭsch′ ŭn) *s.*, der Aufstand, der Aufruhr, die Empörung.

Seditionary (sé dĭsch′ ŭn ŭr ré) *s.*, der Aufrührer, der Aufwiegeler, der Empörer, der Meuterer.

Seditious (sé dĭsch′ ŭs) *a.*, aufrührerisch, aufwieglerisch, meuterisch.

Seditiously, *adv.*, *v.* Seditious.

Seditiousness (sé dĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, das Aufrührerische, die Neigung, der Hang zum Aufruhr, zur Empörung.

Sedlitz etc., *v.* Seidlitz etc.

Seduce (sé dùs′) *v. a.*, verführen, verleiten, verlocken.

Seduced, *pp.* d. V. Seduce, *q. v.*

Seducement (sé dùs′ mŭnt) *s.*, die Verführung, die Verleitung, die Verlockung; der verführerische Reiz, die verführende Veranlassung; -s, Verführungskünste.

Seducer (sé dù′ sŭr) *s.*, der, die, das Verführende, Verlockende; der Reiz, das Reizmittel.

Seducible (sé dù′ sé b'l) *a.*, verführbar, verleitet werden könnend.

Seducing (sé dù′ sĭng) *ppr.* d. V. Seduce, *q. v.*; *a.*, verführerisch.

Seducingly, *adv.*, *v.* Seducing, *a.*

Seduction (sé dŭk′ schŭn) *s.*, die Verführung, die Verleitung (im Allgemeinen); die Verführung eines Frauenzimmers.

Seductive (sé dŭk′ tĭv) *a.*, verführerisch.

Seductively, *adv.*, *v.* Seductive.

Sedulity (sé dù′ lé té) *s.*, die Emsigkeit, die Geschäftigkeit, der beharrliche Fleiß, die Sedulität.

Sedulous (sĕd′ ù lŭs; häuf. sĕd′ jù lŭs) *a.*, emsig, geschäftig, beharrlich, anhaltend fleißig, mühsam, unverdrossen.

Sedulously, *adv.*, *v.* Sedulous.

Sedulousness (sĕd′ ù lŭs nŭs; sĕd′ jù lŭs nŭs) *s.*, die Emsigkeit, Unverdrossenheit, der beharrliche, anhaltende Fleiß.

Sedum (sé'dŭm) *s.*, (*Bot.*) der Mauerpfeffer, die Fetthenne (*v.* Stonecrop).

See (sé) *s.*, der erzbischöfliche, bischöfliche Sitz, Stuhl, die erzbischöfliche Residenz; die Erzbischofswürde, Bischofswürde; das Bisthum; die Diöces; the papal, the holy -, der päpstliche Stuhl.

See, *v.a.*, (*imp.* Saw; *pp.* Seen) sehen; besuchen, Besuche annehmen (*v.* to - company); besuchen (von Aerzten, patients, Kranke); begleiten, mitgehen; sehen, einsehen, verstehen, begreifen, gewahr werden; finden, entdecken; erfahren, erleben, erleiden; ansehen; zusehen, Sorge tragen (daß etwas geschieht), I'll - you paid, ich will dafür sorgen, daß Sie bezahlt werden; to - company, Besuche annehmen, Gesellschaften geben, to - a great deal of company, große Gesellschaften geben, viel in Gesellschaften gehen, großen Umgang haben, ein großes Haus machen, to - no company, keine Besuche annehmen; ein eingezogenes Leben führen; to - a thing done, zusehen, dafür sorgen, daß etwas geschehe, *Sh.* M. 4. III., S. 2. II.; - the guard doubled, laß die Wache verdoppeln, *Sh.* T. N. 5. I.; to - justice done a person, dafür sorgen, daß Einem Gerechtigkeit widerfährt; to let any one -, Einem zeigen; to - one another, sich sehen, sich besuchen, I hope we shall - much of each other, hoffentlich werden wir uns öfters sehen, besuchen; to go to - a person, Einen besuchen; to - a person home, Einen nach Hause begleiten; to - a lady to her carriage, eine Dame bis an ihren Wagen führen; to - afar off, von Weitem, weit sehen; to - fair play (that fair play takes place), darauf achten, daß Alles gehörig zugeht, bei einer Sache (bes. einem Faustkampf, Wettrennen rc.) den Schiedsrichter machen; to live to -, erleben, erfahren; to - the time, den passenden Augenblick, die dienliche Gelegenheit benutzen, *Sh.* W. 4. VI., C. E. 2. I.; to - this age! meiner Treue! warum nicht gar! daß dich der Tausend! *Sh.* T. N. 3. I.; to - out, zu Ende sehen, ganz zusehen, bis an's Ende beobachten; zu Ende reden lassen (*Addison; n. g.*); to - one's way, die nothwendig zu ergreifenden Mittel kennen und dieselben zu gebrauchen wissen, sich zu agiren wissen; (*prov. vulg.*) to - the devil, sich betrinken; to - the back of any thing, einer Sache los werden; I'll - him hung first (I'll - him at the devil) before I'll humour him! eher soll er baumeln (der Teufel mag ihn holen), bis ich mich in seine Laune füge; (*vulg.*) to - how the cat jumps, Lunte (den Braten) riechen (die geheimen Pläne Anderer durchschauen; *Am.*); to - which way the wind blows, wissen, was die Stunde geschlagen hat; to - the elephant, (durch getäuschte Hoffnungen) gewitzigt werden (to go out for wool and come back shorn).

See, *v.n.*, sehen; zusehen (besser Look, *q. v.*); einsehen, verstehen, begreifen; achten, Acht geben (to, auf), Sorge tragen, besorgen (to); sich umsehen (for, nach); prüfen, untersuchen; denken (about, auf); aufmerken; (*bibl.*) vollkommene Erkenntniß haben (*Joh.* 9. IV.); I now - that you were right, jetzt sehe ich ein, daß Sie Recht hatten; to - into a thing, eine Sache ergründen, einschauen; to - through, durchschauen; to - to one's affairs, seine Geschäfte besorgen, auf seine Sachen Acht geben; to - to the house, to the children etc., auf's Haus, auf die Kinder rc. passen, achten; I'll - about it, ich will darnach sehen, mich darum bekümmern, zusehen, was in der Sache zu machen ist; - to it! sorgen Sie dafür! achten Sie darauf!

See, *s.*, (*cant*, meist. *pl.*) das Auge, die Augen; to make a - of it, sehen können (*Oxford.*).

Seed (séd) *vulg. imp.* u. zuw. *pp.* v. V. See, st. Saw, Seen.

Seed, *s.*, die Saat, der Samen; (*bildl.*) die Saat, der Same; die Nachkommenschaft, das Nachkommen; das Geschlecht, die Abkunft; der Keim, der Anfang, der Ursprung; articles of - (-s), Sämereiartikel, Sämereien; to run to -, in Samen schießen, Samen ansetzen.

Seed, *v. n.*, in Samen schießen, Samen tragen oder bringen, körnen; den Samen ausfallen lassen.

Seed, *v. a.*, Samen streuen, besäen, aussäen, übersäen, einsäen.

Seed-Baptists (séd'băp tĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Samen- oder Schlangen-Baptisten (die consequentesten Fatalisten unter allen Anhängern des Calvinischen Dogmas von der Gnadenwahl; auch Snake-Baptists).

Seed-Basket (-'bås kĭt) | **Seed-Carrier** (-'kăr ré ŭr) } *s.*, der Samenkorb, Saatkorb.

Sed-Bed (-'bĕd) *s.*, das Treibbeet.

Seed-Beetle (-'bé t'l) *s.*, (*Entom.*) der Samenkäfer (Bruchus).

Seed-Bird (-'bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Bachstelze (bes. *North.*).

Seed-Bud (-'bŭd) *s.*, (*bot. Term.*) der Eierstock, der Fruchtknoten.

Seed-Cake (-'kák) *s.*, der Kümmelkuchen, Streukuchen.

Seed-Case (-'kás) *s.*, *v.* Seed-Vessel.

Seed-Coat (-'kót) *s.*, (*bot. Term.*) die Samendecke, der Samenmantel (eine Ausbreitung des Keimganges, welche den Samen wie ein Sack umhüllt, ohne ihm aufgewachsen zu sein; Arillus).

Seed-Cod (-'kŏd) *s.*, (*prov.*) *v.* Seed-Basket.

Seed-Corn (-'kŏrn) | **Seed-Grain** (-'grán) } *s.*, das Saatkorn, die Saat.

Seed-Cover (-'kŭv ŭr) *s.*, *v.* Seed-Vessel.

Seed-Down (-'doun) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenkrone (ein aus Federn, Haaren, Streublättchen oder Borsten bestehender Aufsatz des Samens; Pappus).

Seeded (séd'ĭd) *a.*, Samen tragend; voll Samen; besäet; (*Hrld.*) besamet, bebutzet, besonnet (wenn der Butzen oder innere Theil einer Rose oder andern Blume eine andere Farbe hat als die Blätter).

Seeder (séd'ŭr) *s.*, der Säer, der Säemann.

Seed-Farmers (-'får mŭrz) *s. pl.*, kleine Landbauer in England, welche sich hauptsächlich mit der Cultur der Gartensämereien beschäftigen.

Seed-Field (-'féld) *s.*, der Saatacker.

Seeding, *ppr.* v. V. Seed, *q. v.*

Seed-Lac (-'lăk) *s.*, der Samenlack, Körnerlack.

Seed-Leaves (-'lévz) | **Seed-Lobes** (-'lóbz) } *s. pl.*, (*bot. Term.*) Samenblätter, Samenlappen, Keimblätter (Cotyledones).

Seedling (séd'lĭng) *s.*, (*bot. Term.*) das Samengewächs, Pflänzchen, die Samenpflanze, der Sämling, Sprößling; - bed (*v.* Seed-Bed); - flower, die Samenblume.

Seed-Lip (-'lĭp) | **Seed-Lop** (-'lŏp) } *s.*, *v.* Seed-Basket.

Seed-Lobes, *s. pl.*, *v.* Seed-Leaves; Cotyledon.

Seedness (séd'nĕs) *s.*, die Säezeit, Saatzeit (*Yorksh.*; Seedny in *Herefordsh.*).

Seed-Oil (-'oil) *s.*, Oel aus Sämereien.

Seed-Pearls (-'pŭrlz) *s. pl.*, Samen-, Gruß-, Stampf- oder Staubperlen (auch Ounce-Pearls, in Europa zu Stickereien verwandt, in Asien gestoßen als Stimulirmittel gebr.).

Seed-Plat | **Seed-Plot** } (-'plŏt) *s.*, die Samenschule; (*bildl.*) die Pflanzschule.

Seed-Pod (-'pŏd) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenhülle, Samendecke (Spermodermis; Perispermium).

Seedsman (sédz'm'n) *s.*, der Säemann; der Samenhändler.

Seed-Sower (-'só ŭr) *s.*, der Säemann; die Säemaschine.

Seed-Time (-'tīm) *s.*, die Säezeit, Saatzeit.

Seed-Trade (-'trád) *s.*, der Samenhandel.

Seed-Vessel (-'vĕs s'l) *s.*, (*bot. Term.*) die Fruchthülle, das Samengehäuse (Pericarpium).

Seedy (séd'é) *a.*, voller Samen; in Samen schießend; nach Samen schmeckend, mit einem Beigeschmack (von Franzbranntwein); (*cant*) arm, elend, erbärmlich aussehend; schäbig,

fadenscheinig (von alten Kleidungsstücken); - looking, von schäbigem Aussehen.

Seeing (sē'ĭng) *ppr.* d. V. See, *q. v.*; *s.*, das Sehen; das Sehvermögen, das Gesicht (*Sh.* - sense, M. D. 3. II.); - glass (st. Looking-glass), der Spiegel (*North.*); worth -, sehenswerth; (*Sprichw.*) - is believing, was man sieht, das glaubt man; *conj.*, - that..., weil, da, indem, sintemal, - it is so, weil dem so ist.

Seek (sēk) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Sought) suchen; aufsuchen, auffinden; streben, trachten nach...; anhalten, sich bewerben um..., begehren, he sought the lady in marriage, er hielt um die Dame an; to - any thing of a person, von Einem etwas begehren; to - a person's life, Einem nach dem Leben trachten; to - out, aussuchen, ausfindig machen, erforschen; st. Starch, *q. v.* (*Somerset*).

Seek, *v. n.*, suchen, to - after, to - for..., etwas suchen, zu erreichen suchen, nach etwas suchen, trachten, streben, um etwas ansuchen, anhalten; (*Arch.*) to be to -, suchen müssen, sich nicht zu helfen wissen, in Verlegenheit sein, unprepared and still to -, unvorbereitet und um Nichts weiter (*Milton*); (*bibl.*) to - to..., zu sehen begehren, sich wenden an... (1. *Kings* 10. XXIV.).

Seeker (sēk'ŭr) *s.*, der, die Suchende, a - of truth, Einer, der nach Wahrheit sucht, ein Wahrheitsuchender; -s after novelty, Neuerungssüchtige; (*Krchg.*) -s, Suchende (engl. Skeptiker unter den Presbyterianern im 17ten Jahrh., welche behaupteten, daß die Reinheit der Religion erst aufgesucht werden müsse, wozu der Mensch sein ganzes Leben nehmen müßte).

Seeking, *ppr.* d. V. Seek, *q. v.*; (*prov.*) - rake, die kleinzackige Egge.

Seek-Sorrow (-'sŏr rō) *s.*, (*Arch.*) der Selbstquäler, Selbstpeiniger.

Seel (sēl) *v. a.*, (*Falk.*) dem Falken (der Abrichtung wegen) die Augen zunähen, blenden, verhüllen; (*bildl.*) verhüllen, verschließen, *Sh.* A. C. 3. XI., O. 3. III.; mit den Augen blinzen; (*Arch.*) täfeln; *v. n.*, weiße Haare über den Augen bekommen, grau über den Augen werden (von Pferden); (*S.-A.*) schlingern, stampfen (von Schiffen bei hoher See).

Seel | sēl | **Seeling** | sēl'ĭng | *s.*, (*Arch.*) das Täfelwerk; das Glück, die glückliche Gelegenheit, die passende Zeit; das Sieb (*Lancash.*); (*S.-A.*) das Schlingern.

Seelily, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Silly.

Seeling, *ppr.* d. V. Seel, *q. v.*; *Sh.* - night, die augenverhüllende, die blinde Nacht, M. 3. II.

Seely (sēl'lē) *a.*, (*Arch.*) glücklich, selig; einfältig, albern (*v.* Silly).

Seem (sēm) *v. n.*, scheinen; erscheinen, vorkommen; it -s, es scheint, wie es scheint, it -s to me that..., mir däucht, daß...

Seem, *v. a.*, geziemen, sich passen, sich schicken.

Seemed, *pp.* d. V. Seem, *q. v.*

Seemer (sēm'ŭr) *s.*, der Scheinende, Einer, der den Anschein von etwas hat, sich einen gewissen Schein giebt, *Sh.* M. M. 1. IV.

Seeming (sēm'ĭng) *ppr.* d. V. Seem, *q. v.*; *a.*, scheinbar, anscheinend.

Seeming, *s.*, der Anschein, der Schein, das Ansehen, Aussehen; (*Arch.*) die Meinung (*Milton*).

Seemingly, *adv.*, scheinbar, dem Scheine nach, zum Schein; (*Arch.*) anständig, geziemend (*Sh.* Seeming, A. L. 5. IV.).

Seemingness (sēm'ĭng nŭs) *s.*, der Anschein; die Scheinbarkeit.

Seemless (sēm'lŭs) *a.*, (*Arch.*) unziemlich, unanständig, unschicklich.

Seemlihed | **Seemlyhed** | *s.*, (*Arch.*) *v.* Seemliness.

Seemlily (sēm'lē lē) *adv.*, anständig, schicklich.

Seemliness (sēm'lē nŭs) *s.*, die Anständigkeit, die Schicklichkeit, der Wohlstand.

Seemly (sēm'lē) *a.*, anständig, geziemend, schicklich; ein gutes Ansehen oder Aussehen habend; *adv.*, auf eine anständige, schickliche Weise.

Seen (sēn) *pp.* d. V. See, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) erfahren, bewandert, geübt (in, in), *Sh.* T. S. 1. II.

Seen, *s.*, das Kuheuter (*Kent.*).

Seer (sēr; sē'ŭr) *s.*, der Sehende; der Seher, der Prophet; der Aufseher (*Somerset*); (*Hdlsw.*) ein ostindisches Handels-, Gold- und Silbergewicht, welches auch zum Abwägen der Früchte und der Flüssigkeiten gebraucht wird (in Bengalen 40 Seers = etwa 74 lbs.).

Seer, *a.*, st. Sure, sicher (*Scotl.*); (*prov.*) verschieden; trocken (*v.* Sear); - pin (*v.* unter Sear); - wood (*v.* Sear-Wood).

Seeress (sēr'rĕs; sē'ŭr rĕs) *s.*, die Seherin.

Seership (sēr'schĭp; sē'ŭr schĭp) *s.*, die Seherschaft.

Seer-Wood, *s.*, *v.* Sear-wood, unter Sear, *a.*

See-Saw (sē'sâ) *s.*, die Schaukel; das Schaukeln, das Hin- und Herziehen, Schwanken, (*bildl.*) das Schwanken; a - - motion, eine schaukelnde Bewegung, Wechselbewegung; das zweiseitige Trumpfen im Whistspiel, die Zwickmühle; to play at - -, sich schaukeln; (*Mech.*) die Schiebstange in Sägemühlen; - - of a cogwheel, der Schlittenhaken in Schneidemühlen; - - pan, der Schwung (der Zuckerbäcker).

See-Saw, *v. n.*, schaukeln, sich schaukeln, schwanken, hin- und herbewegen.

Seethe (sē*th*) *v. a.*, (*imp.* Seethed, Sod; *pp.* Seethed, Sodden) sieden, kochen; *v. n.*, sieden, kochen; aufwallen; to - over, überkochen.

Seethed, *pp.* d. V. Seethe, *q. v.*

Seether (sē*th*'ŭr) *s.*, der Siedende, der Sieder; der Kochtopf.

Seething, *ppr.* d. V. Seethe, *q. v.*; - pot, der Kochtopf.

Seg (sĕg) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sedge; der verschnittene Stier (*North.*); der gemeine Sperling (*Devon.*).

Segar (sē gâr') *s.*, *v.* Cigar.

Seggars | sĕg'gŭrz | **Saggers** | săg'gŭrz | *s. pl.*, (*Techn.*) Brennkapseln (irdene Gefäße, in welchen verwahrt die Porzellan-Gefäße in den Brennofen gesetzt werden); seggar clay, Kapselthon.

Seggrum | sĕg'grŭm | **Seggrums** | sĕg'grŭmz | *s.*, das Jakobskraut (*v.* Ragwort; *Yorksh.*).

Seggy (sĕg'gē) *a.*, harthäutig, schwielig; verhärtet (*Cumberl.*).

Seghol (sĕg'hōl) *s.*, das Seghol, Segol (ein hebräisches Vokalzeichen [ּ ּ ּ], dem kurzen e entsprechend).

Segholate (sĕg'hō lāt) *a.*, mit einem Seghol bezeichnet, versehen.

Segment (sĕg'mŭnt) *s.*, der Abschnitt, die Schnitte; (*Geom.*) das Segment, der Bogenschnitt; (*bot. Term.*) das Segment (der Zipfel eines tief getheilten Theiles); (*entom. Term.*) -s, die Ringe des Hinterleibes der Insekten; - angle, Abschnittswinkel.

Segmoidal, *s.*, *v.* Sigmoidal.

Segnitude | sĕg'nē tūd | **Segnity** | sĕg'nē tē | *s.*, die Trägheit, Unthätigkeit, Faulheit (*w. g.*).

Segovies (sĕg'ō vēz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Segovias (eine Art gedruckter Köperflanelle).

Segreant (sĕg'rē ŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) mit ausgespreizten Flügeln (von dem Greif).

Segregate (sĕg'rē gāt) *v. a.*, absondern, trennen, segregiren.

Segregate, *v. n.*, sich absondern.

Segregate (sĕg'rē gĕt) *a.*, abgesondert (*w. g.*); (*bot. Term.*) geschieden, getrennt.

Segregated, *pp.* d. V. Segregate, *q. v.*

Segregating, *ppr.* d. V. Segregate, *q. v.*

Segregation (sĕg rē gā'schŭn) *s.*, die Absonderung, die Trennung, die Segregation.

Segue (*ital., Mus.*) es folgt (oft am Ende einer Notenseite gebraucht, um anzudeuten, was auf der andern Seite folgt).

Seguidilla (sĕg gŭé dīl'lā) *s.*, (*sp., Metr.*) die Seguidilla (eine spanische Versart, die aus 4 Versen besteht, in denen gewöhnlich 5- und 7silbige assonirende Zeilen abwechseln).

Seidlitz-Powders (sīd'lītz pou dŭrz) *s. pl.*, (*Chem.*) das Seidlitzpulver (eine Art Brausepulver); seidlitz-waters, das Seidlitzer Bitterwasser.

Seignette-Salt (sé nĕt'sålt) *s.*, das Seignettesalz, natronhaltiger Weinstein (*v.* Rochelle-Salt).

Seigneurial (sé nŭr'ré ŭl) *a.*, herrschaftlich, Herrschafts-..., grundherrlich, unabhängig; - courts, Herrschaftsgerichte.

Seignior (sén'yŭr; sēn'yŭr) *s.*, der Herr, die vornehme Person, - of a fief, der Erbherr, Lehnsherr; grand -, der Großherr, Großsultan.

Seigniorage (sén'yŭr rīdj) *s.*, die Herrschaft, Oberherrschaft, Obergewalt; (*Münzw.*) das königliche Münzrecht, die Münzgebühr, das Regale.

Seigniorial, *a.*, *v.* Seigneurial.

Seigniorize (sén'yŭr rīz) *v. a.*, beherrschen, den Herrn spielen (*v.* Lord; *w. g.*).

Seigniory / **Seignory** (sén'yŭr ré) *s.*, die Herrschaft, das Gebiet; die Oberherrschaft (over, über).

Sein / **Seine** (sén) *s.*, (*Fisch.*) das Schlagnetz, Schleppnetz, Segenetz.

Seiner (sén'ŭr) *s.*, der Fischer, der ein Segenetz gebraucht (*n. g.*).

Seismometer / **Sizmometer** (sīs mŏm'é tŭr) *s.*, (*Geogn.*) der Seismometer, der Erdbebenmesser.

Seisura (sī sŭr'rā) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Dishwasher.

Seity (sé'é té) *s.*, die Selbstheit, Ichheit (*n. g.*).

Seizable (séz'ā b'l) *a.*, ergreifbar, dessen man sich bemächtigen kann, wegzunehmen, in Beschlag zu nehmen, einzuziehen, verkümmerbar.

Seize (séz) *v. a.*, ergreifen, fassen, packen (häufig *pleon.* mit hold of); sich einer Sache bemächtigen, bemeistern, sie ergreifen, überfallen, anfallen (bes. von Krankheiten); (*Rchtsspr.*) in Beschlag nehmen, mit Beschlag oder Arrest belegen, einziehen, confisciren, verkümmern, (einen Schuldner) verhaften, auspfänden; in Besitz setzen; to be -d of..., im Besitz von etwas sein, etwas besitzen, *Sh.* H. 1. I.; to be -d with..., ergriffen werden von...; (*S.-A.*) befestigen, anschlagen, bindseln, sorren (mit einem Tau festbinden, so daß das Tau nicht wieder von selbst losgeht); to - a block, einen Block annähen, an seiner Stelle befestigen; to - on (upon), Hand an etwas legen, wegnehmen; sich einer Sache oder Jemandes bemächtigen; ergreifen, packen.

Seized (sézd) *ppr.* d. V. Seize, *q. v.*

Seizer (séz'ŭr) *s.*, der Ergreifer; (*Rchtsspr.* auch Seizor) der Beschlagnehmer, Auspfänder (*v.* Seize, *v. a.*, in dieser Bedeutung).

Seizin (sé'zīn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Besitzergreifung, die Wegnahme, die Bemächtigung, die Besitznahme; - in deed, - in fact, die wirkliche Besitzergreifung; - in law, das Recht der Besitzergreifung; die Verkümmerung, die Einziehung, der Beschlag, die Confiscation; die Auspfändung; der Besitz, das Besitzthum (*n. g.*).

Seizing (séz'īng) *ppr.* d. V. Seize, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) das Bindsel, die Sorrung, das Sorrtau; das Beschlagbindsel (*v.* Furling-Lines); end -, upper - at a shroud, das Obenbindsel; round or cross -, das Kreuzbindsel (auch Snaked -).

Seizor, *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Seizer.

Seizure (sé'zhŭr) *s.*, das Ergreifen, die Ergreifung; die Verhaftnehmung, Festnehmung, Gefangennehmung; die (gewaltsame) Besitzergreifung, die Besitznahme, die Bemächtigung, die Wegnahme; die Einziehung, die Verkümmerung, der Beschlag, die Confiscation; die Auspfändung; das weggenommene, verpfändete, verfallene, confiscirte Gut; der Besitz; der plötzliche Anfall einer Krankheit; der Anstoß (im Reden; *n. g.*).

Sejant / **Sejeant** (sé'jănt) *a.*, (*hrld. Term.*) sitzend (mit gerade hingepflanzten Beinen, vom Löwen).

Sejoin (séjoin') *v. a.*, (*Arch.*; kein engl. W.) trennen.

Sejugous (sé jŭ'gŭs) *a.*, (*bot. Term.*) sechspaarig, a - leaf, ein gefiedertes, mit 6 Paar Blättchen versehenes Blatt.

Sejunction (sé jŭngk'shŭn) *s.*, das Absondern, das Trennen, die Trennung (*w. g.*).

Sejungible (sé jŭn'jé b'l) *a.*, trennbar (*w. g.*).

Seke (sék) *a.*, (*Arch.*) krank (*v.* Sick, Ill; *Chaucer*).

Sekos (sé'kŏs) *s.*, (*gr.*) eine Art Kapelle, eingeschlossener, abgesonderter Ort für Götter und Grabstätten.

Selah (sé'lā) *s.*, ein hebräisches, in den Psalmen häufig vorkommendes Wort, welches von den Chaldäern mit: allezeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit übersetzt ist; am wahrscheinlichsten ist aber die Annahme, daß es ein Zuruf an die Instrumentisten unter den Leviten gewesen ist, daß sie alsdann ihr Instrumentenspiel in einem erhöhten Tonmaße anstimmen sollten, um die Erhebung der Gemüther zu Gott zu vollenden.

Selcouth (sĕl'kŭth) *a.*, (*Arch.*) selten, ungewöhnlich (*Spenser*).

Selde / **Selden** *a.*, (*Arch.*) *v.* Seldom.

Seldom (sĕl'd'm) *adv.*, selten, nicht oft; (*Sprichw.*) - seen, soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinne.

Seldom, *a.*, (*Arch.*) selten.

Seldomness (sĕl'd'm nŭs) *s.*, die Seltenheit, die Ungewöhnlichkeit.

Seld-Shown (sĕld'shŏn) *a.*, (*Arch.*) selten sich zeigend, *Sh.* Cor. 2. I., nicht oft gesehen.

Select (sé lĕkt') *v. a.*, auswählen, auslesen, erlesen.

Select, *a.*, auserwählt, auserlesen, erlesen; - company, die geschlossene Gesellschaft; - man, der jährlich gewählte Stadtverordnete (*Am.*); - vestry, die specielle Kirchspielsversammlung.

Selected (sé lĕk'tīd) *pp.* d. V. Select, *q. v.*; *a.*, ausgewählt, auserlesen.

Selectedly, *adv.*, mit besonderer Sorgfalt in der Auswahl.

Selecting, *ppr.* d. V. Select, *q. v.*

Selection (sé lĕk'shŭn) *s.*, die Auslesung, die Auslese; die Wahl; die Auswahl.

Selective (sé lĕk'tīv) *a.*, auswählend (*ungew.*).

Selectness (sé lĕkt'nŭs) *s.*, die Auserlesenheit, die Trefflichkeit, die Vorzüglichkeit.

Selector (sé lĕk'tŭr) *s.*, der Auswählende, Auswähler, Erleser; die Anthologie.

Seleniate (sé lé'né ăt) *s.*, (*Chem.*) das selensaure Salz.

Seleniated-Hydrogen (sé lén'é ā tīd hī'drŏ jĕn) *s.*, (*Chem.*) das Selenwasserstoffgas.

Selenic (sé lĕn'īk) *a.*, (*chem. Term.*) selensauer; - acid, die Selensäure.

Selenides (sé'lé nīdz) *s. pl.*, Seleniden (Verbindungen des Selens mit elektronegativen Metallen).

Selenious-Acid (sé lén'é ŭs ăs'sīd) *s.*, (*Chem.*) die selenige Säure; Selenious-oxyd, das Selenoxyd.

Selenite (sĕl'é nīt) *s.*, (*Min.*) der Selenit, blätteriger Gyps oder Gypsspath (Foliated or crystallized sulphate of lime).

Selenitic (sĕl é nīt'īk) / **Selenitical** (sĕl é nīt'té k'l) *a.*, (*chem. Term.*) zum Selenit gehörig, selenitisch, selenitartig; - spar, der Selenitspath.

Selenium (sé lé'né ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Selen, Selenium (ein dem Schwefel am nächsten stehender Grundstoff, von Berzelius 1817 in dem rothen Schwefelschwamm der Schwefelsäurefabrik zu Gripsholm entdeckt).

Seleniuret (sé lé nī ŭr'rĕt; sé lé nī'ŭ rĕt) / **Selenuret** (sé lé nŭr'rĕt) *s.*, das Selenmetall; - of cobalt, der Selenkobalt; - of copper, das Selenkupfer; - of silver, das Selensilber.

Seleniuretted-Hydrogen, *s.*, *v.* Seleniated-Hydrogen.

Selenographic | sĕl ĕn ŏ grăfˈ ĭk | *a.*, selenographisch, mondbeschreibend, zur Mondbeschreibung gehörig; -chart, die Mondkarte.
Selenographical | sĕl ĕn ŏ grăfˈ ĕ kˈl |

Selenography (sĕl ĕ nŏgˈ gră fĕ) *s.*, die Selenographie, die Mondbeschreibung.

Selery, *s.*, *v.* Celery.

Self (sĕlf) *prn.*, selbst (mit Self, *pl.* Selves, werden die zurückführenden Fürwörter gebildet, z. B. I myself, thou thyself, he himself, she herself, it itself, one's self [man, selbst, sich selbst, sich], we ourselves, you yourselves, they themselves).

Self, *a.*, eigen (nur in Verbindung mit einem Hauptworte, *v.* die Zusammens.); der-, die-, dasselbe, der, die, das nämliche (nur in Verbindung mit Same, z. B. the - same day, ebenderselbe Tag, der nämliche Tag, *Sh.* S. 1. I. rc.).

Self, *s.*, das Selbst, Ich, the fondness we have for -, die Eigenliebe, Liebe für unser Ich; I consider him as another -, ich betrachte ihn als ein zweites Ich; your royal -, Eure königliche Majestät; (*Sprichw.*) - do, - have, selbst ist der Mann; wie man sich bettet, so liegt man.

Self-Abandonment (- ă bănˈ dˈn mŭnt) *s.*, die Selbstvergessenheit.

Self-Abased (- ă bāstˈ) *a.*, selbsterniedrigt.

Self-Abasement (-ă bāsˈmŭnt) *s.*, die Selbsterniedrigung.

Self-Abasing (- ă bāsˈ ĭng) *a.*, selbsterniedrigend.

Self-Abhorring (- ăb hŏrˈ rĭng) *a.*, selbstverabscheuend.

Self-Abnegation (-ˈ ăb nĕ gā schŭn) *s.*, die Selbstverleugnung.

Self-Abuse (-ˈ ă bĕūs) *s.*, der Mißbrauch der Einem verliehenen Gaben rc.; die Onanie, die Selbstbefleckung; die Selbsttäuschung, *Sh.* M. 3. IV.

Self-Accused (-ˈ ăk kĕūzd) *a.*, durch sein eignes Gewissen angeklagt.

Self-Accusing (-ˈ ăk kĕūz ĭng) *a.*, sich selbst anklagend.

Self-Acquittal (-ˈăk kwĭt tˈl) *s.*, die Selbstfreisprechung; (*Umgspr.*) das Weißbrennen.

Self-Acting (-ˈ ăk tĭng) *a.*, selbsthandelnd; (*Mech.*) selbstwirkend, sich selbst regulirend, - - governor, der selbstwirkende Regulator; - - lathe, die selbstwirkende Drehbank, Drehmaschine; - - mule (selfactor mule), die selbstspinnende Mulemaschine; (*Eisenb.*) - - planes, selbstwirkende Rampen; - - stopper, der selbstwirkende Dämpfer; (*Eisenb.*) - - switches, selbstwirkende Weichen rc.

Self-Active (-ˈ ăk tĭv) *a.*, selbstthätig.

Self-Activity (- ăk tĭvˈ ĕ tĕ) *s.*, die Selbstthätigkeit.

Self-Adjusting (-ˈ ăd jŭs tĭng) *a.*, selbstordnend, selbstregulirend.

Self-Admiration (-ˈ ăd mĕ rā schŭn) *s.*, die Selbstbewunderung.

Self-Admiring (-ˈ ăd mīr rĭng) *a.*, sich selbst bewundernd.

Self-Admission (-ˈ ăd mĭsch ŭn) *s.*, die Selbstverstattung, der eigne Wille, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Self-Admonition (-ˈ ăd mō nĭsch ŭn) *s.*, die Selbstprüfung, Selbstermahnung.

Self-Affairs (-ˈ ăf fārz) *s. pl.*, eigne Angelegenheiten, Privatgeschäfte, *Sh.* M. D. 1. I.

Self-Affected (-ˈ ăf fĕk tĭd) *a.*, selbstverliebt, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Self-Affrighted (-ˈ ăf frī tĭd) *a.*, von sich selbst erschreckt, *Sh.* R. II. 3. II.

Self-Aggrandizement (- ăg grănˈ dīz mŭnt) *s.*, die Selbsterhebung.

Self-Applause (-ˈ ăp plāz) *s.*, das Selbstlob, Eigenlob.

Self-Approving (-ˈ ăp prūv ĭng) *a.*, sich selbst billigend, selbstgefällig.

Self-Assumed (-ˈ ăs sūmd) *a.*, angemaßt.

Self-Assuming (-ˈ ăs sūm ĭng) *a.*, anmaßend.

Self-Assumption (-ˈ ăs sŭm schŭn) *s.*, der Eigendünkel, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Self-Banished (-ˈ băn ĭscht) *a.*, selbst, freiwillig verbannt.

Self-Begotten (sĕlfˈ bĕ gŏt tˈn) *a.*, selbsterzeugt.

Self-Blame (-ˈ blām) *s.*, der Selbsttadel.

Self-Blood (-ˈblŭd) *s.*, eignes Blut, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Self-Born (-ˈbŏrn) *a.*, selbsterzeugt, aus sich selbst geboren, *Sh.* R. II. 2. III.

Self-Bounty (-ˈboun tĕ) *s.*, die angeborene Gutmüthigkeit, der inwohnende Seelenadel, *Sh.* O. 3. III.

Self-Centred (-ˈ sĕn tŭrd) *a.*, auf sich selbst gestellt.

Self-Charity (-ˈ tschăr rĕ tĕ) *s.*, die Selbstliebe, *Sh.* O. 2. III.

Self-Command (-ˈkŭm mănd) *s.*, die Selbstbeherrschung.

Self-Communicative (-ˈkŭm mĕū nĕ kă tĭv) *a.*, durch seine eignen Kräfte mitgetheilt, selbst mitgetheilt.

Self-Comparisons (-ˈ kŭm păr rĕ sˈnz) *s. pl.*, Entgegenstellungen des eignen Selbst, Kraftmessung, *Sh.* M. 1. II.

Self-Complacent (-ˈ kŭm plā sˈnt) *a.*, selbstgefällig.

Self-Composure (- kŭm pō zhŭr) *s.*, die Fassung.

Self-Conceit (-ˈ kŭn sēt) *s.*, der Eigendünkel, *Sh.* R. II. 3. II.

Self-Conceited (-ˈkŭn sē tĭd) *a.* voller Dünkel, eingebildet.

Self-Conceitedness (-ˈ kŭn sē tĭd nŭs) *s.*, *v.* Self-Conceit.

Self-Condemnation (-ˈ kŏn dĕm nā schŭn) *s.*, die Selbstverdammung.

Self-Condemning (-ˈ kŭn dĕm ĭng) *a.*, selbstverdammend, selbsttadelnd.

Self-Confidence (-ˈ kŏn fĕ dŭns) *s.*, das Selbstvertrauen.

Self-Confident (-ˈ kŏn fĕ dŭnt) *a.*, selbstvertrauend.

Self-Confiding (-ˈ kŭn fī dĭng) *a.*, *v.* Self-Confident; sich auf sich selbst verlassend.

Self-Conscious (- kŏnˈ schŭs) *a.*, selbstbewußt.

Self-Consciousness (- kŏnˈ schŭs nŭs) *s.*, das Selbstbewußtsein.

Self-Consequence (- kŏnˈ sĕ kwĕns) *s.*, die Wichtigkeit einer Sache an und für sich.

Self-Considering (-ˈkŭn sĭd dŭr rĭng) *a.*, selbstüberlegend, selbstnachdenkend.

Self-Constituted (- kŏnˈ stĕ tū tĭd) *a.*, selbsternannt.

Self-Consuming (-ˈ kŭn sūm ĭng) *a.*, sich selbst verzehrend.

Self-Contemplation (-ˈ kŏn tĕm plā schŭn) *s.*, die Selbstbeschauung (*v.* Contemplation).

Self-Contradiction (-ˈ kŏn tră dĭk schŭn) *s.*, der Widerspruch in sich selbst.

Self-Contradictory (- kŏn tră dĭkˈ tŭr rĕ) *a.*, sich selbst widersprechend.

Self-Control (-ˈ kŏn trōl) *s.*, die Selbstbeherrschung.

Self-Convicted (-ˈ kŭn vĭk tĭd) *a.*, selbstüberwiesen, im Innern überzeugt.

Self-Conviction (-ˈ kŭn vĭk schŭn) *s.*, die innere Ueberzeugung.

Self-Covered (-ˈ kŭv vŭrd) *a.*, (nach Delius) in sich selbst versteckt, heuchlerisch; (nach Schlegel) entartet, *Sh.* K. L. 4. II.

Self-Created (- krĕ āˈ tĭd) *a.*, selbsterschaffen.

Self-Creating (- krĕ āˈtĭng) *a.*, selbsterschaffend, selbstschöpferisch.

Self-Criminating (- krĭmˈĕ nā tĭng) *a.*, selbstanklagend.

Self-Danger (-ˈdān jŭr) *s.*, die eigne Gefahr, *Sh.* C. 3. IV.

Self-Deceit | -ˈ dĕ sēt | *s.*, der Selbstbetrug,
Self-Deception | -ˈ dĕ sĕp schŭn | die Selbsttäuschung.

Self-Deceived (- dĕ sēvdˈ) *a.*, selbstbetrogen, selbstgetäuscht.

Self-Deceiving (- dĕ sēvˈ ĭng) *a.*, selbsttäuschend.

Self-Defence (- dĕ fĕnsˈ) *s.*, die Selbstvertheidigung.

Self-Delusion (- dĕ lūˈ zhŭn) *s.*, die Selbsttäuschung.

Self-Denial (- dĕ nīˈ ăl) *s.*, die Selbstverleugnung.

Self-Denying (- dĕ nīˈ ĭng) *a.*, selbstverleugnend.

Self-Denyingness (- dĕ nīˈ ĭng nŭs) *s.*, *v.* Self-Denial.

Self-Dependence (- dĕ pĕnˈ dŭns) *s.*, die Selbstständigkeit, Abhängigkeit von sich selbst.

Self-Dependent | sĕlf dē pĕn'dŭnt | *a.*, selbstständig,
Self-Depending | sĕlf dē pĕn'dĭng | (von Andern) unabhängig.

Self-Descriptive (- dē skrĭp'tĭv) *a.*, selbstbeschreibend.

Self-Destruction (- dē strŭk'schŭn) *s.*, die Selbstvernichtung, der Selbstmord.

Self-Destructive (- dē strŭk'tĭv) *a.*, selbstvernichtend, selbstmörderisch.

Self-Determination (- dē tŭr mē nā'schŭn) *s.*, die Selbstbestimmung, die Thätigkeit eines Menschen, sofern der Bestimmungsgrund in ihm selbst liegt.

Self-Determining (- dē tŭr'mē nĭng) *a.*, selbstbestimmend.

Self-Devoted (-'dē vō tĭd) *a.*, sich selbst hingebend, aufopfernd.

Self-Devotement (-'dē vōt mŭnt) *s.*, die Selbstaufopferung, Selbsthingebung (auch Self-Devotion).

Self-Devouring (-'dē vour rĭng) *a.*, sich selbst verzehrend, verschlingend.

Self-Diffusive (-'dĭf fēū sĭv) *a.*, sich selbst verbreitend, zerstreuend.

Self-Doomed (-'dūmd) *a.*, *v.* Self-Condemned.

Self-Drawing (-'drā ĭng) *a.*, aus sich selbst spinnend, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Self-Dubbed (-'dŭbd) *a.*, *v.* Self-Styled.

Self-Educated (- ĕd'jū kā tĭd) *a.*, selbsterzogen, autodidaktisch.

Self-Elected (-' ē lĕk tĭd) *a.*, selbsterwählt, von sich selbst ernannt.

Self-Elective (- ē lĕk'tĭv) *a.*, das Recht besitzend, sich selber (oder die Mitglieder einer Körperschaft, zu der man selber gehört) erwählen, ernennen zu können.

Self-Endeared (-'ĕn dērd) *a.*, in sich selbst verliebt, *Sh.* M. N. 3. I.

Self-Ended (-'ĕn dĭd) *a.*, selbstisch, egoistisch, eigennützig.

Self-Ends (-'ĕndz) *s. pl.*, der Egoismus.

Self-Enjoyment (-'ĕn joi mŭnt) *s.*, der Selbstgenuß, die innere Freude.

Self-Esteem (-'ĕs tēm) *s.*, die Selbstachtung; (*Phren.*) the bump of - -, das Organ der Selbstachtung.

Self-Estimation (-'ĕs tē mā schŭn) *s.*, *v.* Self-Esteem.

Self-Evidence (- ĕv'ē dŭns) *s.*, die Augenscheinlichkeit, die Klarheit einer Sache an sich.

Self-Evident (- ĕv'ē dŭnt) *a.*, klar an sich.

Self-Evidently, *adv.*, *v.* Self-Evident.

Self-Exaltation (- ĕgz āl tā'schŭn) *s.*, die Selbsterhöhung, Selbsterhebung.

Self-Exalting (- ĕgz āl'tĭng) *a.*, selbsterhebend.

Self-Examination (- ĕgz ăm ē nā'schŭn) *s.*, die Selbstprüfung.

Self-Excellence | -'ĕk s'l lŭns | *s.*, die innere Vor-
Self-Excellency | -'ĕk s'l lŭn sē | trefflichkeit, Vorzüglichkeit.

Self-Excusing (-' ĕks kēū zĭng) *a.*, sich selbst entschuldigend.

Self-Exhibition (-'ĕgz hē bĭsch ŭn) *s.*, das persönlich ausgesetzte Einkommen, *Sh.* C. 1. VII.

Self-Exile (-' ĕgz īl) *s.*, die Selbstverbannung.

Self-Existence (- ĕgz ĭs'tŭns) *s.*, die Selbstexistenz, das Selbstdasein, unabhängige Dasein, die Selbstständigkeit.

Self-Existent (- ĕgz ĭs'tŭnt) *a.*, durch sich selbst bestehend, selbstständig, unabhängig.

Self-Explication (-'ĕks plē kā schŭn) *s.*, die Erklärung seiner selbst, *Sh.* C. 3. IV.

Self-Extinguisher (-' ĕks tĭn gŭĭsch ŭr) *s.*, der Lichtselbstlöscher.

Self-Faced (-'fāst) *a.*, unbehauen (von der Oberfläche einer Fließe in ihrem natürlichen Zustande).

Self-Feeders (-' fē dŭrz) *s. pl.*, (*Mech.*) Selbstfütterer, Selbstversorger (Maschinen zum Füttern des Ofens in Dampfmaschinen); self-feeding furnace, die sich selbst regulirende Feuerung.

Self-Figured (sĕlf' fĭg gŭrd) *a.*, durch sich selbst gebildet, aus sich selbst bestehend, *Sh.* C. 2. III.

Self-Flatterer (-'flăt tŭr rŭr) *s.*, der Selbstschmeichler, die Selbstschmeichlerin.

Self-Flattering (-'flăt tŭr rĭng) *a.*, sich selbst schmeichelnd.

Self-Flattery (-'flăt tŭr rē) *s.*, die Selbstschmeichelei.

Self-Formation (-'fōr mā schŭn) *s.*, die Selbstbildung.

Self-Glorious (- glōr'rē ŭs) *a.*, voll Eigendünkel, großsprecherisch, prahlerisch, *Sh.* H. V. 5. (Chor.).

Self-Gracious (-'grā schŭs) *a.*, aus freien Stücken huldreich, *Sh.* A. W. 4. V.

Self-Gratulation (-'grăt ēū lā schŭn) *s.*, die Selbstgratulation.

Self-Harming (-'hārm ĭng) *a.*, sich selbst Schaden thuend, selbstverletzend, *Sh.* C. E. 2. I.

Self-Heal (-'hēl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Brunelle, Braunelle, das Gottheil (Prunella vulgaris; *v.* Sanicle).

Self-Healing (-'hēl ĭng) *a.*, selbstheilend.

Self-Homicide (-'hŏm ē sīd) *s.*, der Selbstmord.

Self-Idolized (-'ī dō līzd) *a.*, selbstvergöttert.

Self-Immolation (-'ĭm mō lā schŭn) *s.*, die Selbstopferung.

Self-Imparting (-'ĭm pār tĭng) *a.*, selbstmittheilend, selbstverleihend.

Self-Importance (-'ĭm pŏr tŭns) *s.*, das Gefühl seiner eignen Wichtigkeit, der Eigendünkel.

Self-Important (-'ĭm pŏr tŭnt) *a.*, sich wichtig dünkend, eingebildet.

Self-Imposture (-'ĭm pŏs tschŭr) *s.*, der Selbstbetrug.

Self-Indulgence (- ĭn dŭl'jŭns) *s.*, die Nachsicht gegen sich selbst, die Selbstbefriedigung.

Self-Inflicted (-'ĭn flĭk tĭd) *a.*, selbstgeschlagen (wound, Wunde); selbstauferlegt.

Self-Interest (- ĭn'tŭr rĕst) *s.*, der Eigennutz.

Self-Interested (- ĭn'tŭr rĕs tĭd) *a.*, eigennützig.

Self-Interestedness, *s.*, die Eigennützigkeit.

Self-Introduction (-'ĭn trō dŭk schŭn) *s.*, die Selbsteinführung.

Self-Invited (-'ĭn vī tĭd) *a.*, selbsteingeladen, ungebeten.

Selfish (sĕl'fĭsch) *a.*, selbstisch, selbstsüchtig, eigennützig, egoistisch, a - person, ein Egoist; for - ends, zum eignen Vortheil; voll Eigendünkel (*Herefordsh.*).

Selfishly, *adv.*, *v.* Selfish.

Selfishness (sĕl'fĭsch nĕs) *s.*, die Selbstsucht, Selbstsüchtigkeit, der Egoismus, der Eigennutz.

Self-Judging (-'jŭd jĭng) *a.*, selbstprüfend.

Self-Justifier (-'jŭs tē fī ŭr) *s.*, Einer, der sich selbst rechtfertigt, der sich selbst vertheidigt.

Self-Kindled (-'kĭn dl'd) *a.*, selbstentzündet.

Self-King (-'kĭng) *s.*, der Selbstherrscher, der unbeschränkte König, *Sh.* T. N. 1. I.

Self-Knowing (-'nō ĭng) *a.*, selbstwissend.

Self-Knowledge (-'nō lĭdj; -'nŏl lĭdj) *s.*, die Selbstkenntniß.

Self-Left (-'lĕft) *a.*, sich selbst verlassend (*Milton; n.g.*).

Selfless (sĕlf'lĕs) *a.*, ohne Rücksicht auf sich selbst.

Self-Like (-'līk) *a.*, der, die, das ähnliche.

Self-Love (-'lŭv) *s.*, die Eigenliebe.

Self-Loving (-'lŭv ĭng) *a.*, sich selbst liebend, voll Eigenliebe. *Sh.* Cor. 4. VI.

Self-Mettle (-'mĕt t'l) *s.*, das angeborene Feuer, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Self-Mirroring (-'mĭr rŭr rĭng) *s.*, die Selbstspiegelung, die Eitelkeit.

Self-Misused (-'mĭs ēūzd) *a.*, von sich selbst mißbraucht.

Self-Motion (-'mō schŭn) *s.*, die Selbstbewegung.

Self-Moved (-'mūvd) *a.*, aus eigenem Antriebe, von selbst handelnd.

Self-Moving (sĕlf' mûv ĭng) *a.*, selbstbewegend, selbstbeweglich.

Self-Murder (-' mŭr dŭr) *s.*, der Selbstmord.

Self-Murderer (-' mŭr dŭr rŭr) *s.*, der Selbstmörder.

Self-Named (-' nâmd) *a.*, selbsternannt, selbstbestimmt, constituirt.

Self-Neglecting (-' nĕg lĕk tĭng) *s.*, die Selbstvernachlässigung, *Sh.* H.V. 2. IV.

Self-Nescience (-' nĕsch ĕ ŭns) *s.*, der Mangel an Selbstkenntniß.

Selfness (sĕlf' nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Selfishness.

Self-Offence (-' ŏf fĕns) *s.*, das eigene Vergehen, *Sh.* M. M. 3. II.

Self-Opens (-' ō p'nz) *s. pl.*, (*Min.*) natürliche Gruben oder Höhlungen.

Self-Opinion (-' ō pĭn yŭn) *s.*, der Eigendünkel.

Self-Opinioned (-' ō pĭn yŭnd), **Self-Opiniated** (-' ō pĭn ĕ â tĭd), **Self-Opinionated** (-' ō pĭn yŭn â tĭd) *a.*, dünkelhaft.

Self-Partiality (-' pâr schĕ âl ĕ tĕ) *s.*, die Ueberschätzung seines eignen Werthes.

Self-Pleasing (-' plĕ zĭng) *a.*, selbstgefällig; selbstbefriedigend.

Self-Poised (-' poizd) *a.*, selbstständig.

Self-Possession (- p'z zĕsch' ŭn) *s.*, der Selbstbesitz; die Selbstbeherrschung; die Fassung, die Sammlung seiner selbst; to regain one's - -, sich fassen, sammeln, Herr über sich werden.

Self-Praise (-' prâz) *s.*, das Selbstlob, Eigenlob.

Self-Preference (-' prĕf fŭr rŭns) *s.*, der Vorzug seiner selbst.

Self-Preservation (- prĕz ŭr vâ' schŭn) *s.*, die Selbsterhaltung.

Self-Preserving (- prĕ zŭr' vĭng) *a.*, selbsterhaltend.

Self-Prized (-' prīzd) *a.*, selbstgewürdigt, selbstgelobt.

Self-Prompted (-' prŏm tĭd) *a.*, aus freiem Willen, freiwillig.

Self-Propagating (- prŏp' â gâ tĭng) *a.*, selbsterzeugend, selbstfortpflanzend.

Self-Registering (-' rĕd jĭs tŭr rĭng) *a.*, selbst angebend, bezeichnend, selbst registrirend, the - - thermometer, das selbstregistrirende Thermometer (welches das Maximum oder das Minimum der Temperatur oder auch beides für einen bestimmten verflossenen Zeitraum anzugeben bestimmt ist).

Self-Regulated (- rĕg' gĕū lâ tĭd) *a.*, durch sich selbst, vermöge seiner besonderen Construction regulirt, geordnet; - regulating fire place (furnace), *v.* Self-feeding furnace, unter Self-Feeders.

Self-Reliance (- rĕ lī' ŭns) *s.*, das Vertrauen und das sich Verlassen auf seine eigenen Kräfte.

Self-Relying (- rĕ lī' ĭng) *a.*, sich auf sich selbst verlassend.

Self-Renunciation (- rĕ nŭn sĕ â' schŭn) *s.*, die Selbstverleugnung.

Self-Repellency (- rĕ pĕl' lŭn sĕ) *s.*, die Rückwirkung durch sich selbst.

Self-Repellent (- rĕ pĕl' lŭnt), **Self-Repelling** (- rĕ pĕl' lĭng) *a.*, durch sich selbst rückwirkend.

Self-Reproach (-' rĕ prōtsch) *s.*, der eigene Vorwurf, Selbsttadel.

Self-Reproached (-' rĕ prōtscht) *a.*, selbstangeklagt.

Self-Reproof (-' rĕ prûf) *s.*, die Selbstanklage, der Selbsttadel.

Self-Reproved (-' rĕ prûvd) *a.*, selbstgetadelt.

Self-Reproving (-' rĕ prûv ĭng) *a.*, selbstanklagend, selbsttadelnd; *s.*, der Selbstvorwurf, Selbsttadel, *Sh.* K.L.5.I.

Self-Respect (-' rĕ spĕkt) *s.*, die Selbstachtung.

Self-Restrained (-' rĕ strând) *a.*, selbstbeschränkt.

Self-Restraining (-' rĕ strân ĭng) *a.*, selbstbeschränkend.

Self-Restraint (-' rĕ strânt) *s.*, die Selbstbeschränkung, der Selbstzwang.

Self-Righteous (sĕlf' rī tschŭs) *a.*, selbstgerecht.

Self-Righteousness (-' rī tschŭs nŭs) *s.*, die Selbstgerechtigkeit.

Self-Sacrifice (-' sâk rĕ fīs) *s.*, das Selbstopfer, die Selbstaufopferung.

Self-Sacrificing (-' sâk rĕ fī zĭng) *a.*, selbstaufopfernd.

Self-Same (-' sâm) *a.*, der, die, das nämliche (*v.* Same).

Self-Satisfaction (- sât tĭs fâk' schŭn) *s.*, das Selbstvergnügen, die Selbstfreude.

Self-Satisfied (- sât' tĭs fīd) *a.*, selbstbefriedigt, selbstvergnügt.

Self-Satisfying (- sât' tĭs fī ĭng) *a.*, selbstbefriedigend.

Self-Seeker (-' sĕk ŭr) *s.*, der Eigennützige, der Egoist.

Self-Seeking (-' sĕk ĭng) *a.*, eigennützig, egoistisch; *s.*, die Eigennützigkeit.

Self-Slaughter (- slâ' tŭr) *s.*, der Selbstmord, *Sh.* C. 3. IV., H. 1. II.

Self-Sovereignty (-' sŏv ŭr r'n tĕ) *s.*, die Selbstherrschaft, L. 4. I.

Self-Styled (-' stīld) *a.*, selbstbetitelt, selbstbenannt.

Self-Subdued (- sŭb dŭd') *a.*, selbstbezwungen; *Sh.* in sich oder durch sich selbst gedemüthigt.

Self-Subsisted (-' sŭb sĭs tĭd) *a.*, selbstständig.

Self-Subversive (-' sŭb vŭr sĭv) *a.*, selbstumstürzend, selbstzerstörend.

Self-Sufficience (*n. g.*), **Self-Sufficiency** (- sŭf fĭsch' ŭn sĕ) *s.*, die Selbstgenügsamkeit; die Selbstbehaglichkeit; das Selbstvertrauen; der Eigendünkel.

Self-Sufficient (- sŭf fĭsch' ŭnt) *a.*, selbstgenügsam, selbstbehaglich; dünkelhaft, von sich selbst eingenommen, eingebildet; anmaßend.

Self-Taught (-' tât) *a.*, selbstgelehrt, autodidaktisch.

Self-Tormenter (-' tŏr mĕn tŭr) *s.*, der Selbstquäler, die Selbstquälerin.

Self-Tormenting (-' tŏr mĕn tĭng) *a.*, selbstquälend.

Self-Unable (-' ŭn â b'l) *a.*, seiner selbst nicht mächtig, *Sh.* W. 3. I.

Self-Uned (-' ĕūnd) *a.*, (*Arch.*) in sich selbst vereint.

Self-Upbraiding (-' ŭp brâd ĭng) *a.*, selbstanklagend, selbsttadelnd.

Self-Valuing (-' vâl ĕū ĭng) *a.*, sich selbst schätzend.

Self-Victory (-' vĭk tŭr rĕ) *s.*, die Selbstüberwindung (*n. g.*).

Self-Violence (- vī' ō lŭns) *s.*, die an sich selbst ausgeübte Gewaltthätigkeit, die Selbstverletzung.

Self-Wildness, *s.*, (*Arch.*) der Eigensinn.

Self-Will (-' ŭīl) *s.*, der Eigenwille.

Self-Willed (-' ŭīld) *a.*, eigensinnig.

Self-Wise (-' ŭīz) *a.*, selbstklug, eingebildet.

Self-Worship (-' ŭŭr schĭp) *s.*, die Selbstvergötterung.

Self-Wrong (-' rŏng) *s.*, das gegen sich selbst begangene Unrecht, *Sh.* C. E. 3. II.

Self-Wrought (-' rŏrt) *a.*, selbstgemacht, durch sich selbst zu Wege gebracht, entstanden; - - cares, selbstgeschaffene Sorgen.

Sellanders, *s. pl.*, *v.* Sellanders.

Selline (sĕl' īn) *s.*, der Nagelfleck, die Nagelblüthe (ein weißer Fleck auf den Nägeln).

Selinum (sĕ lī' nŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Milk-Parsley.

Selion (sĕ' lĕ ŭn) *s.*, (*Arch.*) der Landrücken, der Rain.

Sell, st. Self; Sells st. Selves (*Scott.*).

Sell, *s.*, (*Arch.*) der Sattel; der Sitz, der Thron; das Meerschwein (*Northumberl.*); (*prov.*) ein unerwartetes Mißlingen; (*Arch.*) st. Cell, *q. v.* (*Chaucer*); (*Archit.*) *v.* Sill.

Sell (sĕl) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Sold) verkaufen, verhandeln, veräußern, absetzen, versilbern (for, um, at a price, zu einem Preise); (*bildl.*) verkaufen, the soldiers sold their lives dearly, die Soldaten verkauften ihr Leben theuer; verrathen, to

- one's country, sein Vaterland verrathen; to - publicly, to - by public auction, öffentlich versteigern; to - out, to - off, ausverkaufen, das Lager räumen; (*vulg.*) to - a person a dog, Einen anführen, ihm eine Nase drehen.

Sell, *v. n.*, verkaufen, handeln; sich verkaufen, abgehen, verkauft. these articles will not -, diese Artikel lassen sich nicht verkaufen; to - readily, to - well, sich gut, leicht verkaufen, schnellen Absatz finden; (*Mil.*) to - out (d. h. one's commission), seine Officierstelle verkaufen (in der englischen Armee).

Sellanders | **Sellenders** (sěl' lĕn dûrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Mauke, die Rappe (eine Kniegeschwulst der Pferde).

Sella-Turcica (sěl'lā tûr' kē kā) *s.*, (*lat.*, *anat. Term.*) der Türkensattel (die obere Fläche vom Körper des Keilbeines).

Seller (sěl' lûr) *s.*, der Verkäufer, der Feilbieter.

Selling (sěl' lĭng) *ppr.* v. V. Sell, *q. v.*; *s.*, der Verkauf (*v.* Sale); - out, der Ausverkauf; - price, der Verkaufspreis.

Selt, st. Sold (*North.*); *s.*, der Zufall, die Ungewißheit (*Chesh.*).

Selters-Water | sĕl'tûrz ŭă tûr | **Seltzer-Water** | sĕl'tsûr ŭă tûr | *s.*, das Selterserwasser, das Selzerwasser, der Selzerbrunnen.

Selvage | **Selvedge** (sěl' vĭdj) *s.*, (*Tuchm.*) die Anschrote, das Sahlband, die Sahlleiste, der Anwurf, die Borte, der Saum; (*S.-A.*) das Tauende, der Stropp.

Selvage | **Selvedge** | *v. a.*, einfassen, säumen, borten, verbrämen, mit einem Rande versehen.

Selvaged | **Selvedged** | *pp.* v. V. Selvage, Selvedge, *q. v.*

Selves (sělvz) *prn.*, (*pl.* von Self, *q. v.*) selbst, sich.

Semaphore (sěm' ā fōr) *s.*, der Semaphor, der Zeichenträger, der Fernschreiber (*v.* Telegraph).

Semaphoric | sěm ā fŏr' rĭk | **Semaphorical** | sěm ā fŏr' rē k'l | *a.*, semaphorisch, telegraphisch.

Semaphorically, *adv.*, *v.* Semaphorical.

Sematology (sē mā tŏl' ō jē) *s.*, die Zeichenlehre (*n. g.*).

Semblable (sěm' blā b'l) *a.*, (*Arch.*) ähnlich, gleichartig; *s.*, (*Arch.*) das Ebenbild, *Sh.* H. 5. II., T. A. 4. III.

Semblableness (sěm' blā b'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Aehnlichkeit.

Semblably (sěm' blā blē) *adv.* (*Arch.*) *v.* Semblable.

Semblance (sěm' blăns) *s.*, die Aehnlichkeit; der Anschein, das Aussehen; die Gestalt, die Form.

Semblant (sěm' blănt) *a.*, (*Arch.*) ähnlich, gleichend; *s.*, die Aehnlichkeit, der Schein.

Semblative (sěm' blā tĭv) *a.*, (*Arch.*) ähnlich; anständig, passend, *Sh.* T. N. 1. IV.

Semble (sěm' b'l) *v. a.*, (*Arch.*) nachbilden, durch Nachbildung ähnlich machen.

Seme (sē mā') *a.*, (*hrld. Term.*) bestreuet (von dem Felde eines Schildes, welches wie mit Sternen bestreuet ist).

Semecarpus (sē mē kăr' pŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Marking-Nut.

Semeiological (sē mī ō lŏd' jē k'l) *a.*, die Semiologie, Krankheitszeichenlehre betreffend.

Semeiotic (sē mē ŏt' tĭk) *a.*, *v.* Semeiological.

Semeiotics | sē mē ŏt' tĭks | **Semeiology** | sē mē ŏl' ō jē | **Semeiotica** | sē mē ŏt' tē kā | *s. pl.*, (*med. Term.*) die Semiotik, die Zeichenlehre (*v.* d. j. ü. Symptomatology).

Semen (sē' mĕn) *s.*, (*lat.*) der Same, Samen.

Semester (sē mĕs' tûr) *s.*, das Semester, die Zeit von 6 Monaten.

Semi (sěm' mē) (*lat. Präf.*) halb (nur in Zusammens.).

Semi-Acidified (- - ās sĭd' ē fīd) *a.*, (*chem. Term.*) halbgesäuert.

Semi-Adherent (- - ăd hēr' rŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) halbangewachsen.

Semi-Amplexicaul (sěm' mē ăm plĕk' sē kăl) *a.*, (*bot. Term.*) halbstengelumfassend.

Semi-Annual (- - ăn' ŭŭ ŭl) *a.*, halbjährlich.

Semi-Annually (- - ăn' ŭŭ ŭl lē) *adv.*, halbjährlich, alle halbe Jahre.

Semi-Annular (- - ăn' ŭŭ lŭr) *a.*, halbrund.

Semi-Aperture (- - ăp' pŭr tschŭr) *s.*, die Halböffnung.

Semi-Arian (- - ār' rē ŭn) *a.*, semi-arianisch.

Semi-Arianism (- - ār' rē ă nĭz'm) *s.*, die Lehre der Halbarianer.

Semi-Arians (- - ār' rē ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Semiarianer, Halbarianer.

Semi-Barbarian (- - băr băr' rē ŭn) *a.*, halb barbarisch.

Semi-Barbarous (- - băr' bā rŭs) *a.*, *v.* Semi-Barbarian.

Semi-Bifidate | - - bĭf' fē dāt | **Semi-Bifidated** | - - bĭf' fē dā tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) halbzweispaltig, halbgespalten.

Semi-Breve | **Semibreve** | (sěm' ē brēv) *s.*, (*Mus.*) die ganze Note, der ganze Tact.

Semi-Calcined (- - kăl' sĭnd) *a.*, (*chem. Term.*) halb verkalkt.

Semi-Capsula | - - kăp' sŭ lā | **Semi-Capsule** | - ' - kăp s'l | *s.*, (*bot. Term.*) die Halbkapsel (ein Samenbehältniß, in dem der Samen auf dem Rücken zur Hälfte, oder kaum so tief, mit einer eignen Bedeckung frei umkleidet ist).

Semi-Castrate (- - kăs' trāt) *v. a.*, halb kastriren, verschneiden.

Semi-Castration (- - kăs trā' schŭn) *s.*, die Halbcastration, die Entfernung nur eines Hoden.

Semi-Chaotic (- - kā ŏt' tĭk) *a.*, halb chaotisch.

Semi-Chorus (- - kōr' rŭs) *s.*, das Halbchor.

Semi-Christianized (- - krĭs' tschŭn īzd) *a.*, halb zum Christen gemacht.

Semicircle (sěm' mē sŭr k'l) *s.*, der Halbkreis.

Semicircled (*Sh.* W. T. 3. III.; *n. v. g.*) | sěm' mē sŭr k'ld | **Semicircular** | - - sŭr' kŭŭ lŭr | *a.*, halbkreisförmig; (*anat. Term.*) - canals, Bogengänge des Labyrinths (im Ohr); (*Archit.*) - vault, das Halbkreisgewölbe.

Semicolon (sěm' mē kō lŏn) *s.*, (*Gr.*) das Semikolon, der Strichpunkt (;).

Semi-Column (- ' - kŏl lŭm) *s.*, die Halbsäule.

Semi-Columnar (- - kō lŭm' nŭr) *a.*, halbsäulenartig.

Semi-Compact (- - kŏm' păkt) *a.*, halb dicht, unvollkommen gehärtet.

Semicon (sěm' mē kŏn) *s.*, (*Mus.*) ein ehem. harfenähnliches Instrument mit fünf Saiten.

Semicope (sěm' mē kōp) *s.*, (*Arch.*) ein kurzer Mantel (*Chaucer*).

Semi-Cordate | - - kōr' dēt | **Semi-Cordated** | - - kōr dā' tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) halb herzförmig.

Semi-Crustaceous (- - krŭs tā' schŭs) *a.*, halb gelenkschalig.

Semi-Crystalline (- - krĭs' t'l lĭn) *a.*, halb krystallisirt.

Semicubical-Parabola (sěm mē kŭŭ' bē k'l pā răb' bō lā) *s.*, (*Math.*) eine Parabel der zweiten Ordnung, die Evolute der gewöhnlichen Parabel.

Semicupium (sěm mē kŭŭ' pē ŭm) *s.*, (*lat.*) das Halbbad, das Hüftbad.

Semi-Cylindric | - - sē lĭn' drĭk | **Semi-Cylindrical** | - - sē lĭn' drē k'l | *a.*, halbcylindrisch; (*bot. Term.*) halbwalzig, halbstielrund.

Semi-Deistical (- - dē ĭs' tē k'l) *a.*, halbdeistisch.

Semi-Demiquaver, *s.*, (*Mus.*) *v.* Demi-Semiquaver.

Semi-Diameter (- - dī ăm' mē tŭr) *s.*, der halbe Durchmesser, der Halbmesser, der Radius.

Semi-Diapason (- - dī ā pā' z'n) *s.*, (*Mus.*) die unvollkommene (verminderte, falsche) Octave.

Semi-Diapente (- - dī ā pĕn' tē) *s.*, (*Mus.*) die verminderte Quinte.

Semi-Diaphaneity (sĕm'mė dī å få nė'ė tė) *s.*, die Halbdurchsichtigkeit (*v.* d. j. ü. Translucency).

Semi-Diaphanous (- - dī åf'få nŭs) *a.*, halbdurchsichtig (*v.* d. j. ü. Translucent).

Semi-Diatesseron (- - dī å tĕs'sė rŏn) *s.*, (*Mus.*) die verminderte Quarte.

Semi-Ditone } -'- dī tōn } *s.*, (*Mus.*) die kleine Terz.
Semi-Ditono } - - dī'tō nō }

Semi-Double (-'- dŭb'b'l) *s.*, (*kath. Rel.*) das Mittelfest; *a.*, (*bot. Term.*) halbgefüllt.

Semi-Fistular (- - fĭs'tschŭ lŭr) *a.*, halbröhrenförmig.

Semi-Floret } -'- flōr rĕt } *s.*, (*arch. Bot.*) die
Semi-Floscule } -'- flŏs kėŭl } Halbblume.

Semiflosculous (sĕm mė flŏs'kėŭ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) bandblüthig, zungenblüthig, geschweift (auch Semifloscular).

Semi-Fluid (- - flŭ'ĭd) *a.*, halbflüssig.

Semi-Formed (-'- fŏrmd) *a.*, halb oder unvollkommen geformt, gebildet.

Semi-Globular (- - glŏb'ėŭ lŭr) *a.*, (bes. *bot. Term.*) halbkugelig.

Semi-Horal (- - hōr'r'l) *a.*, halbstündlich.

Semi-Indurated (- - ĭn'dŭ rå tĭd) *a.*, halb oder unvollkommen gehärtet.

Semi-Lapidified (- - lå pĭd'ė fĭd) *a.*, halb oder unvollkommen versteinert.

Semi-Lenticular (- - lĕn tĭk'ėŭ lŭr) *a.*, halb oder unvollkommen linsenförmig oder convex.

Semilunar } sĕm mė lŭ'nŭr } *a.*, halbmondförmig;
Semilunary } sĕm mė lŭ'nŭr rė } (*anat. Term.*) - ganglia, Geflechte in der Bauchhöhle (die größten Nervenknoten des ganzen Körpers); - valves, halbmondförmige Klappen.

Semi-Membranose-Muscle (- - mĕm'brå nŏs mŭs's'l) *s.*, (*Anat.*) der halbhäutige Muskel.

Semi-Menstrual (- - mĕn'strŭ ŭl) *a.*, halbmonatlich.

Semi-Metal (-'- mĕt t'l) *s.*, das Halbmetall.

Semi-Metallic (- - mė tål'lĭk) *a.*, halbmetallisch.

Semi-Minim (-'- mĭn nĭm) *s.*, (*Mus.*) die Hälfte einer halben Tactnote, die halbe Viertelnote.

Semi-Monthly (- - mŭnth'lė) *a.*, halbmonatlich.

Seminal (sĕm'mė n'l) *a.*, zum Samen gehörig, Samen...; in Samen enthalten; ursprünglich; - leaf (seed-leaf), das Samenblatt.

Seminal, *s.*, der ursprüngliche Zustand, die Ursprünglichkeit (*n. g.*).

Seminality (sĕm mė nål'ė tė) *s.*, die Samenkraft (*n. g.*).

Seminarist (sĕm'mė nå rĭst) *s.*, der Seminarist, der Schüler, der Zögling eines Seminars; (*kath. Rel.*) der Alumnus.

Seminarize (sĕm'mė nå rīz) *v. a.*, (*Arch.*) säen, pflanzen.

Seminary (sĕm'mė nå rė) *s.*, (*lat.*) die Pflanzschule (*n. g.*, *v.* d. j. ü. Nursery); der ursprüngliche Zustand (*n. g.*); der Ursprung, der Same (*n. g.*), das Seminar, das Seminarium, die Lehr- oder Bildungsanstalt, Vorbereitungsanstalt; der Seminarist, der Schüler eines Seminars, der Alumnist (Seminarist, Seminary-Priest; *B. Jonson*).

Seminary, *a.*, den Samen betreffend, ihm angehörig, Samen...; (*anat. Term.*) - vessels, die Samengefäße.

Seminate (sĕm'mė nåt) *v. a.*, säen, besäen, besamen; (*bildl.*) verbreiten, verstreuen (*v.* d. ü. Disseminate).

Semination (sĕm mė nå'schŭn) *s.*, das Säen; die Besamung; (*bot. Term.*) das Aussäen von Pflanzen, das von diesen selbst ausgeht; (*Phys.*) die Samenergießung.

Semined (sĕm'ĭnd) *a.*, (*Arch.*) besäet, übersäet.

Semi-Nervous-Muscle (- - nŭr vŭs mŭs's'l) *s.*, (*anat. Term.*) der halbflechsige Muskel.

Seminiferous (sĕm mė nĭf'fŭr rŭs) *a.*, Samen tragend, Samen erzeugend; (*anat. Term.*) - ducts, Samenröhrchen.

Seminific } sĕm mė nĭf'fĭk } *a.*, samenerzeugend,
Seminifical } sĕm mė nĭf'fė k'l } befruchtend.

Seminification (sĕm mė nĭf fė kå'schŭn) *s.*, die Besamung, die Befruchtung.

Semi-Official (- - ŏf fĭsch'ŭl) *a.*, halbamtlich.

Semiological (sĕm mė ŏ lŏd'jė k'l) *a.*, die Krankheitszeichenlehre betreffend.

Semiology (sĕm mė ŏl'ŏ jė) *s.*, (*Med.*) die Semiologie, die Krankheitszeichenlehre (*v.* d. j. ü. Symptomatology).

Semi-Opaque } - - ŏ påk' } *a.*, halbdunkel, halb-
Semi-Opacous } - - ŏ på'kŭs } undurchsichtig.

Semi-Opal (-'- ŏ p'l) *s.*, (*Min.*) der Halb-Opal.

Semi-Orbicular (- - ŏr bĭk'ėŭ lŭr) *a.*, halbkreisrund.

Semi-Ordinate (- - ŏr'dė nĕt) *s.*, (*geom. Term.*) die halbe Ordinate, (gew.) die Ordinate (*v.* Ordinate).

Semi-Osseous (- - ŏs'sė ŭs) *a.*, halb oder unvollkommen knochenhart.

Semiotic (sĕm mė ŏt'tĭk) *a.*, *v.* Semiological.

Semi-Ovate (- - ŏ'våt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) halbeirund.

Semi-Oxygenated } - - ŏks'ĭd jė nå tĭd } *a.*, (*chem.*
Semi-Oxygenized } - - ŏks'ĭd jė nīzd } *Term.*) halb oder theilweise mit Sauerstoff verbunden.

Semi-Palmate } - - pål'måt } *a.*, (*zool. Term.*)
Semi-Palmated } - - pål'må tĭd } halbe Schwimmfüße (an denen die Zehen nur zur Hälfte durch die Schwimmhaut verbunden sind) habend.

Semiped (sĕm'mė pĕd) *s.*, (*Metr.*) der halbe Fuß.

Semipedal (sĕm mė pė' d'l; sė mĭp'pė d'l) *a.*, halbfüßig.

Semi-Pelagian (- - pė lå'jė ŭn) *a.*, halb pelagianisch (*v.* d. f. W.).

Semi-Pelagians, *s. pl.*, (*Krchg.*) Semipelagianer (Ketzer des 5ten Jahrhunderts).

Semi-Pelagianism (- - pė lå'jė å nĭz'm) *s.*, der Semipelagianismus.

Semi-Pellucid } - - pĕl lŭ'sĭd } *a.*, halbdurch-
Semi-Perspicuous } - - pŭr spĭk'ėŭ ŭs } sichtig oder durchschimmernd.

Semi-Pellucidity (- - pĕl lŭ sĭd'dė tė) *s.*, die Halbdurchsichtigkeit.

Semi-Phlogisticated (- - flŏ jĭs'tė kå tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) halb oder unvollkommen phlogistisirt (*n. v. g.*).

Semi-Primigenous (- - prī mĭd'jė nŭs) *a.*, (*geol. Term.*) der zwischen Ur- und Secundärgebirge befindlichen Schicht angehörig.

Semi-Proof (-'- prŭf) *s.*, der halbe Beweis, der auf einem einzelnen Zeugnisse beruhende Beweis (*w. g.*).

Semi-Protolite (-'- prŏ'tŏ līt) *s.*, (*Geol.*) der Semiprotolit (richtiger Hemiprotolite).

Semi-Quadrate } -'- kŭåd'rĕt } *s.*, (*Astr.*) der halb-
Semi-Quartile } -'- kŭår'tĭl } gevierte Schein.

Semi-Quaver (-'- kŭå vŭr) *s.*, (*Mus.*) die Sechszehntelnote, das Sechszehntel.

Semi-Quaver, *v. a.*, in Sechszehnteln singen, vortragen 2c.

Semi-Quintile (-'- kŭĭn tĭl) *s.*, (*Astr.*) der halbgefünfte Schein.

Semi-Refinement (-'- rė fīn mŭnt) *s.*, die Halbbildung.

Semi-Reflecting-Circle (-'- rė flĕk'tĭng sŭr k'l) *s.*, ein sogen. halber Siegelkreis (bes. zum nautischen Gebrauche).

Semi-Savage (-'- såv vĭdj) *a.*, halbwild; *s.*, der Halbwilde.

Semi-Sextile (-'- sĕks tĭl) *s.*, (*Astr.*) der halbgesechste Schein, der Semisextilschein.

Semi-Spheric } -'- sfĕr rĭk } *a.*, halbkugelförmig,
Semi-Spherical } - - sfĕr'rė k'l } halbkugelrund.

Semi-Spheroidal (- - sfė roi'd'l) *a.*, halbsphäroidisch, einer halben Sphäroide ähnlich.

Semi-Striated (- - strī'å tĭd) *a.*, (*Conch.*) halbgestreift, halbgefurcht.

Semitar, *s.*, *v.* Cimeter.

Semitendinose-Muscle (sĕm mė tĕn'dė nŏs mŭs's'l) *s.*, *v.* Semi-Membranose-Muscle.

Semitertian (sĕm mé tŭr'schŭn) *a.*, (*med. Term.*) täglich zum zweiten, dritten Male wiederkehrend.

Semitertian, *s.*, (*Med.*) das zwei- oder dreimal des Tages wiederkehrende Fieber, Hemitritäus.

Semitic (sé mĭt' tĭk) *a.*, semitisch; - languages, semitische Sprachen.

Semitone (sĕm' mé tón) *s.*, der halbe Ton, Halbton.

Semitonic (sĕm mé tŏn'ĭk) *a.*, zu einem Halbton gehörig, aus einem Halbtone bestehend, halbschreitig, chromatisch.

Semi-Transept (- - trăn' sĕpt) *s.*, der halbe Kreuzflügel in Kirchen (*v.* Transept).

Semi-Transparency (- - trăn spâr' r'n sé) *s.*, die Halbdurchsichtigkeit, unvollkommene Durchsichtigkeit.

Semi-Transparent (- - trăn spâr'rŭnt) *a.*, halb oder unvollkommen durchsichtig.

Semi-Valved (-' - vălvd) *a.*, (*bot. Term.*) halbklappig.

Semi-Verticillate (- - vŭr té sĭl'lĕt) *a.*, (*bot. Term.*) halbquirlig, halbwirbelig (*v.* Verticillate).

Semi-Vitreous (- - vĭt' ré ŭs) *a.*, halbglasig, unvollkommen krystallisch.

Semi-Vitrification (- - vĭt rĭf fé kā' schŭn) *s.*, die halbe oder unvollkommene Verglasung; die unvollkommen verglaste Substanz.

Semi-Vitrified (- - vĭt'ré fĭd) *a.*, halb oder unvollkommen verglast.

Semi-Vocal (- - vó' k'l) *a.*, halbvokalisch, zu einem Halblaute gehörig, Halblaut...

Semi-Vowel (-' - vou ĭl) *s.*, (*Gr.*) der Halblauter, der Halbvokal.

Semi-Weekly (- - úék' lé) *a.* u. *adv.*, halbwöchentlich.

Semones (sĕm'ó néz) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Genien, Dämone, welchen die Römer die Sorge und Aufsicht über menschliche Verrichtungen *ꝛc.* zuschrieben.

Sempervirent (sĕm pŭr vĭr'rŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) immergrün.

Sempervive | sĕm'pŭr vĭv
Sempervivum | sĕm pŭr vĭ' vŭm | *s.*, (*Bot.*) die Hauswurz, das Hauslaub, Hauslauch (*v.* Houseleek, Sengreen).

Sempiternal (sĕm pé tŭr' n'l) *a.*, immerwährend, nie endend, ewig.

Sempiternity (sĕm pé tŭr' né té) *s.*, die immerwährende Dauer, die Ewigkeit.

Sempster (sĕm' stŭr) *s.*, der Näher (*v.* Seamster; *n. g.*); die Näherin (*Hall*; *n. g.*).

Sempstress (sĕm'strŭs) *s.*, die Näherin (*v.* Seamstress).

Sempstressy | **Semstressy** | (sĕm' strŭs sé) *s.*, die Näherei (*n. v. g.*).

Semuncia (sé mŭn' sé ă) *s.*, ein römisches Gewicht (= $^1/_{24}$ As).

Sen (sĕn) st. Since, seit, seitdem (*North.*); st. Self, z. B. mysen, ich selbst (*North.*).

Sena, *s.*, *v.* Senna.

Senary (sĕn' ă ré) *a.*, aus sechs Theilen oder Gliedern bestehend, zur Zahl sechs gehörig, sechs enthaltend, gesechst; - number, die Zahl sechs.

Senate (sĕn'nĕt) *s.*, der Senat, der Rath, die Rathsversammlung; - house, das Rathhaus.

Senator (sĕn'nă tŭr) *s.*, der Senator, der Rathsherr; der Staatsmann; (*bibl.*) der Richter.

Senatorial | sĕn nă tór'ré ŭl
Senatorian | sĕn nă tór'ré ŭn | *a.*, senatorisch, rathsherrlich; zur Wahl eines Senators berechtigt (*Am.*).

Senatorially, *adv.*, *v.* Senatorial.

Senatorship (sĕn'nă tŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Senators.

Send (sĕnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Sent) senden, schicken; übersenden, zuschicken; absenden, abordnen; (*bildl.*) verleihen, gewähren, schenken, z. B. may heaven - thee good fortune, möge der Himmel dir beistehen, *Sh.* W. 3. IV.; God - him a speedy release! möge der liebe Gott ihn baldigst erlösen! verbreiten, fortpflanzen, z. B. a trumpet - s the voice much further, ein Sprachrohr pflanzt die Stimme viel weiter fort; werfen, schießen, fliegen lassen, to - a stone through the window, einen Stein durch das Fenster werfen, to - a ball with a bat, einen Ball zuschlagen; anbieten, vorlegen, z. B. shall I - you a leg or piece of the breast? soll ich Ihnen einen Schenkel oder ein Stück von der Brust vorlegen? (*Sprichw.*) to - coals to Newcastle, Eulen nach Athen, Wasser in die Elbe tragen; to - one's love, one's kind remembrances to a person, Einen grüßen lassen; (*vulg.*) to - a person a packing, Einen fortjagen, aus dem Dienste jagen; (*vulg.*) to - a person off with a flee in his ear, Einem derbe den Text lesen, ihm den Kopf kämmen, tüchtig Bescheid geben; (*vulg. cant*) - it in to him! gerbe ihn tüchtig durch! decke ihn ordentlich zu! - it well in! schlage es mit aller Gewalt ein! to - greeting, (bei königlichen und gerichtlichen Erlassungen) einen Gruß entbieten, *Sh.* A.C.5.II.; to - word, wissen, sagen lassen, zu wissen thun; to - a message, eine (mündliche) Bestellung machen lassen; to - on errands (zuw. of), messages, ausschicken um Botschaften, Bestellungen zu verrichten; to - a person to prison, Einen verhaften lassen, in's Gefängniß stecken; to - abroad, hinaus, in's Ausland schicken; to - away, wegschicken, abfertigen, aus dem Dienste schicken; to - back, zurückschicken, zurücksenden; to - forth, hervorbringen, zu Tage fördern, von sich geben, auswerfen; auftreiben; to - in, hineinschicken, auftragen lassen; to - in (up) one's name, sich melden, anmelden lassen; to - off, absenden, wegschicken, verschicken, versenden, expediren; (*vulg.*) to - a person off about his business, Einem den Rest geben, ihn ohne Weiteres fortweisen, einen kurzen Proceß mit Einem machen; to - out, herausschicken; (*bildl.*) verbreiten, von sich geben; to - round, umherschicken, circuliren lassen (the bottle, die Flasche), to - upon, zuschicken, zufügen (Einem), über Einen kommen lassen; heimsuchen.

Send, *v. n.*, senden, schicken; ausschicken; (*S.-A.*) stampfen (eigentl. Sond); God - she be well! Gott gäbe, daß sie sich wohl befinde! to - for a person or thing, eine Person oder Sache holen lassen, Einen bestellen, beschicken, he sent for me to Town, er ließ mich nach London kommen; the goods are - for, but they have not yet arrived, die Waaren sind bestellt, sie sind aber noch nicht angekommen; if you want me, - in to me, wenn Sie meiner bedürfen, lassen Sie es mich wissen; he will come without -ing for, er wird ungerufen kommen, man braucht ihn nicht holen zu lassen.

Sendal | **Cendal** | (sĕn' d'l) *s.*, (*arch. Waarenk.*) ein leichtes, damastartig geblümtes Zeug von feinem Kammgarn (*Chaucer*).

Sender (sĕnd' ŭr) *s.*, der, die Schickende, der Absender.

Sending (sĕnd'ĭng) *ppr.* d. V. Send, *q. v.*; *s.*, das Senden; die Absendung; das von Gott Verliehene, die Gabe, *Sh.* M. D. 2. I.

Sene, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* See; - fish (*v.* Sea-Unicorn).

Senecio (sé né' sché ó) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzkraut, die Kreuzwurz (*v.* Groundsel, Ragwort, Bird's-Tongue).

Senega | sĕn' é gă
Seneka | **Seneca** | sĕn' é kă | *s.*, (*Bot.*) die Senega-Kreuzblume, die Senegapflanze, Klapperschlangenwurzel (auch Rattlesnake-Root; Polygala senega).

Senegal (sĕn'é gŭl) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Senegalgummi.

Senegine (sĕn'é jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Senegin (der eigenthümliche, kratzende Bestandtheil der Senegawurzel), die Polygalasäure, das Polygalin, Isolusin.

Senescence (sé nĕs' sŭns) *s.*, das Altern, Altwerden, die Veraltung, das Veralten.

Seneschal (sĕn' é schŭl) *s.*, der Seneschall, der Landrichter, Landvogt; der Haushofmeister (*v.* Steward).

Seneschalship (sĕn' é schŭl schĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Seneschalls.

Seng (sĕng) *s.*, der Schutz, das Obdach; der Schatten (*Yorksh.*).

Sengles (sĕng' gl'z) *s. pl.*, (*Arch.*) die Klauen eines Falken.

Sengreen (sĕng' grēn) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Hauswurz, das gemeine Hauslaub, der Hauslauch, Dachlauch, das Donnerbartkraut, Wunderbarkraut (*v.* Houseleek; Sempervivum tectorum).

Senile (sē' nīl) *a.*, zum hohen Alter gehörig, dem hohen Alter eigen, hochbejahrt, greisig.

Senility (sē nĭl' lĕ tē) *s.*, das hohe Alter, Greisenalter.

Senior (sē' nē ŭr) *a.*, älter (bes. im Amte), - fellow, das ältere Mitglied einer Gesellschaft; - officers, Veteran-Officiere; - warden, der erste Aufseher (in den Freimaurerlogen).

Senior, *s.*, der Aeltere (dem Alter nach; bes.) der Aelteste (im Amte); der bejahrte Mann, der Greis (*n. v. g.*); (*Hdlsspr.*) our -, unser Chef (der ältere Theilhaber gleichen Namens); Mr. B. -, der ältere Herr B., Herr B. senior.

Seniority (sē nē ŏr' rĕ tē) *s.*, das höhere Alter; das Senioritat, die Altersfolge, die Aeltestenwürde, das Aeltestenrecht; (*Rchtsspr.*) die Successionsordnung; das Amtsalter, Dienstalter.

Seniory (sē' nē ŭr rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Seniority, *Sh.* R. III. 4. IV.

Senna (sĕn' nă) *s.*, (*Bot.*) die Samen-Cassia (Cassia senna); (*pharm. Bot.*) - leaves, Sennesblätter.

Sennet (sĕn' nĭt) *s.*, (*arch. Mus.*) das Zinkhornstückchen; das Signal mit dem Zinkhorn, das Zwischenspiel auf demselben.

Sennight (sĕn' nīt) *s.*, (*abbr.* von Sevennight) die Woche, acht Tage; this day -, heute vor acht Tagen; heute über acht Tage.

Sennit (sĕn' nĭt) *s.*, (*S.-A.*) der Platting (auch Foxes; plattes Tauwerk, welches von Kabelgarning geflochten wird); chafed -, das Tausendbein, der gespickte Platting.

Senocular (sē nŏk' kĕŭ lŭr) *a.*, sechsäugig.

Senoys (sē' noiz) *s. p.* u. *pl.*, die Sanesen (Bewohner von Siena in Italien), *Sh.* A. W. 1. II.

Sens, *adv.*, (*Arch.*) st. Since, *q. v.* (*Spenser*).

Sensate | sĕn' sāt | *a.*, durch die Sinne empfunden
Sensated | sĕn' sā tĭd | (*n. g.*).

Sensation (sĕn sā' schŭn) *s.*, das Empfindungsvermögen, die (sinnliche) Empfindung, das Gefühl; das Aufsehen, der Eindruck, die Sensation, to make a -, Furore machen, Aufsehen erregen.

Sense (sĕns) *s.*, der Sinn, die Empfindung, die Empfänglichkeit (of, für); die Vernunft, der Verstand; der Begriff; der Sinn, die Bedeutung (of a word, of a passage, eines Wortes, einer Stelle); die Meinung, der Sinn; das Gefühl, das Bewußtsein; das Vorgefühl, die Ahnung, *Sh.* O. 3. III.; die Empfindsamkeit, Reizbarkeit; the five -s, die fünf Sinne; common -, der gemeine Menschenverstand; good -, gesunder Menschenverstand; a man of -, ein verständiger Mann; *Sh.* a woman of quick -, eine Frau von behendem Witz, Tr. Cr. 4. V.; to be out of one's -s, außer sich, verrückt, rasend werden, (*vulg.*) überschnappen; to lose one's -s, verrückt werden; den Kopf verlieren; albern, unsinnig handeln, reden 2c.; to speak -, vernünftig reden; to have a just - of a thing, eine Sache recht einsehen, den rechten Begriff davon haben; (*Parl.*) to take the - of the house, die Meinung des Parlaments durch Abstimmung erfahren; *Sh.* your - pursues not mine, ihr versteht mich nicht, ihr begreift den rechten Sinn meiner Worte nicht, M. M. 2. IV.; to be beat out of his -s, verblüfft werden; take the - of my innocence, nimm meine Worte von der unschuldigen Seite, M. D. 2. III.

Sense, *v. a.*, verstehen, begreifen (*West.*).

Sensed (sĕnst) *a.*, (*Arch.*) durch die Sinne empfunden.

Senseful (sĕns' fŭl) *a.*, (*Arch.*) vernünftig, verständig.

Senseless (sĕns' lĕs) *a.*, sinnlos, besinnungslos, leblos; sinnlos, unvernünftig, unverständig, ungereimt, dumm; gefühllos, unempfindlich, unempfänglich (of, für), stumpfsinnig; unbewußt.

Senselessly (sĕns' lŭs lē) *adv.*, *v.* Senseless.

Senselessness (sĕns' lŭs nŭs) *s.*, die Sinnlosigkeit, Gefühllosigkeit; die Unvernunft, Unverständigkeit, Ungereimtheit, Dummheit.

Sensibility (sĕn sē bĭl' lĕ tē) *s.*, die Empfindbarkeit, das Empfindungsvermögen; die Empfindlichkeit, Empfindsamkeit, die Empfänglichkeit, das zarte, feine, lebhafte Gefühl, das Zartgefühl; die Empfindelei; (*Phys.*) die Empfindlichkeit (of a balance or of a thermometer, einer Wage oder eines Thermometers).

Sensible (sĕn' sĕ b'l) *a.*, empfindbar, fühlbar, merkbar, bemerkbar, durch die Sinne vernehmbar, wahrnehmbar, sensibel; durch die Sinne empfindend, empfindlich; Empfindungen verursachend, daher: schmerzhaft; reizbar, empfindlich (side, Seite); empfindsam, empfänglich, gefühlvoll; verständig, vernünftig, klug, gescheit; (*Phys.*) empfindlich; to be - of, Gefühl für etwas haben, empfänglich sein für . . ., gerührt sein von . . ., fühlen, erkennen, merken, wahrnehmen, sehen, begreifen; wissen; überzeugt sein; air is - to the touch, die Luft wirkt auf das Gefühl, das Gefühl erkennt sie; to make a person - of a thing, Einem etwas bemerklich machen; - horizon (*v.* unter Horizon); (*Mus.*) - note, die große Septime.

Sensible, *s.*, die Empfindung (*Milton, w. g.*); Alles, was empfunden werden kann; (*Mus.*) *v.* Sensible-note, unter Sensible, *a.*

Sensibleness (sĕn' sĕ b'l nŭs) *s.*, die Empfindbarkeit, die Fühlbarkeit; die Empfindlichkeit (of the eye, des Auges); die Empfänglichkeit, das Gefühl, die schmerzliche Empfindung, der Schmerz; die Vernünftigkeit, das Verständige, Vernünftige, der Sinn, die Klugheit.

Sensibly (sĕn' sĕ blē) *adv.*, *v.* Sensible, *a.*

Sensiferous | sĕn sĭf' fŭr rŭs | *a.*, Empfindung, Gefühl
Sensific | sĕn sĭf' fĭk | verursachend, erregend.

Sensitive (sĕn' sĕ tĭv) *a.*, in die Sinne fallend, sinnlich, die Sinne betreffend; fühlbar, merklich; sinnlicher Empfindungen fähig, empfindungsfähig, empfindsam, empfindlich; - appetite, die sinnliche Begierde; - faculty, das Empfindungsvermögen, die Empfindungsfähigkeit; - love, die sinnliche Liebe; - soul, die empfindungsfähige Seele.

Sensitive-Fern (-'- - fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Fühlfarrn (Onoclea sensibilis).

Sensitively (sĕn' sĕ tĭv lē) *adv.*, *v.* Sensitive.

Sensitiveness (sĕn' sĕ tĭv nŭs) *s.*, die Sinnlichkeit; die Empfindungsfähigkeit, das Empfindungsvermögen, die Empfindsamkeit, die Empfindlichkeit.

Sensitive-Plant (-'- - plănt) *s.*, (*Bot.*) die Sensitive, die schamhafte Sinnpflanze, die Fühlpflanze, das Noli-me-tangere (Mimosa pudica).

Sensorial (sĕn sŏr' rē ŭl) *a.*, das Sensorium betreffend, dazu gehörig, Sinnes . . .

Sensorium | sĕn sŏr' rē ŭm | *s.*, das Sensorium, das
Sensory | sĕn' sŏ rē | Sinnes- oder Empfindungswerkzeug, der Empfindungssitz (im Gehirn).

Sensual (sĕn' schŭ ŭl) *a.*, sinnlich (die Sinne betreffend); sinnenlüstig, fleischlich, wollüstig, - appetite, die sinnliche Begierde, - love, sinnliche Liebe 2c.

Sensualism (sĕn' schŭ ŭl ĭz'm) *s.*, (*Phil.*) der Sensualismus (diejenige philosophische Ansicht, welche behauptet, daß alle unsere Kenntniß nur aus der Erfahrung stamme); *v.* Sensuality.

Sensualist (sĕn' schŭ ŭl lĭst) *s.*, der sinnliche Mensch, der Sinnenmensch, der Wollüstling; (*Phil.*) der Sensualist, der Sinnlichkeitsverfechter.

Sensuality | sĕn schŭ ăl' ĕ tē | *s.*, die Sinnlichkeit,
Sensualness | sĕn' schŭ ŭl nŭs | die Sensualität.

Sensualization (sĕn schŭ ăl lĕ ză' schŭn) *s.*, das Sinnlichmachen, das Versinnlichen; das Versinnlichtsein.

Sensualize (sĕn'schû ŭl līz) *v. a.*, finnlich machen, verfinnlichen; zur Sinnlichkeit reizen, sich der Sinnlichkeit hingeben (- one's self).

Sensualized, *pp.* v. V. Sensualize, *q. v.*

Sensualizing, *ppr.* v. V. Sensualize, *q. v.*

Sensually (sĕn'schû ŭl lė) *adv.*, auf eine sinnliche Art und Weise.

Sensuous (sĕn'schû ŭs) *a.*, auf die Sinne wirkend, die Sinne rührend; leidenschaftlich, zärtlich, rührend (*n. v. g.*).

Sent (sĕnt) *imp.u.pp.*v.V.Send, *q.v.*; *v.*Scent, *v.a.u.s.*

Sentence (sĕn'tăns) *s.*, der Rechtsspruch, Rechtsausspruch, Richterspruch, das Urtheil, Urtel, der Bescheid, die (gerichtliche, schiedsrichterliche) Entscheidung; die Sentenz, der Denk-, Sinn-, Kern-, Lehr-, Sittenspruch; (*Gr.*) der Satz, die Periode; -s, gewisse Gesänge beim Gottesdienste (der anglikanischen Kirche); (*Mus.*) der Zwischensatz; to give (pass, pronounce) - upon a person, über Einen ein Urtheil sprechen; - of death, das Todesurtheil; (*bibl.*) a dark -, ein dunkler (nicht leicht faßlich, schwer zu verstehender) Ausspruch (*Dan.* 8.).

Sentence, *v. a.*, das oder ein Urtheil fällen, aussprechen (a person, über Einen), verurtheilen (to, zu); (*bildl.*) verdammen; in kurzen, bündigen, kräftigen Sätzen ausdrücken, vortragen.

Sentenced, *pp.* v. V. Sentence, *q. v.*

Sentencer (sĕn'tŭn sŭr) *s.*, Einer, der ein Urtheil spricht, ausspricht (*v.* Sentence, *v. a.*).

Sentencing, *ppr.* v. V. Sentence, *q. v.*

Sentential (sĕn tĕn'schŭl) *a.*, Sentenzen, Denksprüche enthaltend; (*Gr.*) einen Satz, eine Periode betreffend; - construction, die Satzbildung.

Sententiaries (sĕn tĕn'schė ŭr rīz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Sententionarier (Scholastiker des 12ten Jahrhunderts, welche Anhänger des Petrus Lombardus waren).

Sententiosity (sĕn tĕn schė ŏs'sė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sententiousness.

Sententious (sĕn tĕn'schŭs) *a.*, spruchreich, gedankenreich (im Reden, *Sh.* A. L. 5. IV.), lehrreich, sentenzenreich, scharfsinnig; kurz, bündig, gedrungen ausgedrückt (*v.* Sentential); st. Sentences, *Sh.* R. J. 2. IV.

Sententiously, *adv.*, *v.* Sententious.

Sententiousness (sĕn tĕn'schŭs nŭs) *s.*, das Spruchreiche; die Bündigkeit, Gedrungenheit (of style, des Styls); die Gedankenfülle.

Sentery, *s.*, *v.* Sentry; Sentinel.

Sentient (sĕn'schė ŭnt; sĕn'schŭnt) *a.*, empfindend, empfindungsfähig, Empfindungsvermögen habend.

Sentient, *s.*, (*Arch.*) das empfindende Wesen.

Sentiment (sĕn'tė m'nt) *s.*, die Empfindung, das Gefühl (der Sinn für etwas); die Empfindsamkeit; die Meinung, die Denkart, die Gesinnung; (*Rhet.*) der Gedanke; a man of -, ein zartfühlender Mann. (Mit Hülfe des Empfindungsvermögens - sensations - fühlen, und mit Hülfe des Vorstellungs- und Begriffsvermögens - ideas - denken wir. Sentiment [vom lat. Sentire] ist genau genommen ein Urtheil, welches Vorstellung betrifft. Sentiments beziehen sich also auf äußere, und opinions [vom lat. Opinari, meinen] auf innere Wahrnehmungen. Ueber Gegenstände des Gefühls, des Geschmacks, so wie sinnlicher Wahrnehmungen überh. haben wir sentiments; über Gegenstände der Wissenschaft, so wie metaphysische Abstractionen haben wir opinions. Daher spricht man von den sentiments des Herzens und von den opinions des Geistes; *Taylor*).

Sentimental (sĕn tė mĕn't'l) *a.*, sentimental, empfindsam, gefühlvoll, empfindungsvoll, empfänglich für sittliche Empfindungen; (*iron. verächtl.*) empfindelnd, übersinnlich.

Sentimentalism (sĕn tė mĕn'tă lĭz'm) *s.*, die Empfindelei, der Hang nach Empfindelei.

Sentimentalist (sĕn tė mĕn'tă lĭst) *s.*, der Sentimentalist, der Empfindler.

Sentimentality (sĕn tė mĕn tăl'ė tė) *s.*, die Sentimentalität, die Empfindsamkeit, das Empfindsamkeitsvermögen; die Empfindelei.

Sentimentalize (sĕn tė mĕn'tă līz) *v. n.*, sentimentalisiren; überspannt empfindsam sein, empfindeln.

Sentimentally, *adv.*, *v.* Sentimental.

Sentinel (sĕn'tė n'l) *s.*, (*Mil.*) die Schildwache (gew. Sentry, *q. v.*); to keep -, Wache halten (over, über; *Bacon*).

Sentinelled (sĕn'tė n'ld) *a.*, von einer Schildwache (von Wachen) besetzt.

Sentry (sĕn'trė) *s.*, (*Mil.*) die Schildwache, (*bildl.*) die Wache; to keep -, bewachen, behüten (over, über); - box, das Schilderhaus.

Senvy (sĕn'vė) *s.*, (*Bot.*) den Senf, das Senfkorn (Senapis arvensis); - seed, der Senfsamen.

Senza (sĕn'ză) (*ital.*, *Mus.*) ohne, z.B. - ornamenti, ohne Verzierungen; - replica, ohne Wiederholung; - sordini, ohne Dämpfer &c.

Sepal (sĕp'p'l; sė'p'l) *s.*, (*bot.Term.*) das Kelchblatt (das Blatt eines getrenntblätterigen Kelches).

Sepaloid (sĕp'ă loid; sė'pă loid) *a.*, (*bot. Term.*) kelchblattartig.

Separability (sĕp pă ră bĭl'ė tė) *s.*, die Trennbarkeit.

Separable (sĕp'pă ră b'l) *a.*, trennbar, abtrennlich, ablöslich, zertrennlich (from, von); not -, unzertrennlich.

Separableness (sĕp'pă ră b'l nŭs) *s.*, *v.* Separability.

Separably (sĕp'pă ră blė) *adv.*, *v.* Separable.

Separate (sĕp'pă răt) *v. a.*, trennen, sondern, absondern, zertrennen (auch *bildl.*); aussondern; (*Chem.*) scheiden; to - man and wife, Mann und Frau scheiden; to - one's self from a person, sich von Einem entfernen, trennen (*Gen.* 13.).

Separate, *v. n.*, sich trennen, sondern, scheiden, auseinandergehen; sich theilen, zertheilen; (*Hdlsspr.*) sich separiren, die Societät aufgeben.

Separate (sĕp'pă rĕt) *a.*, getrennt, abgesondert, abgeschieden; (*Hdlsspr.*) - account, das Separatconto, die Separatrechnung; (*Rchtsspr.*) - maintenance, die Ehescheidung von Tisch und Bett (separation from bed and board); (*Hdlsspr.*) - trade, die Properhandlung.

Separated, *pp.* v. V. Separate, *q. v.*

Separately (sĕp'pă rĕt lė) *adv.*, getrennt, besonders.

Separateness (sĕp'pă rĕt nŭs) *s.*, der abgesonderte, getrennte Zustand, das Getrenntsein, die Geschiedenheit; das Alleinsein, Alleinbleiben.

Separater, *s.*, *v.* Separator.

Separatical (sĕp pă răt'tė k'l) *a.*, die Trennung in der Religion betreffend.

Separating (sĕp'pă ră tĭng) *ppr.* v. V. Separate, *q. v.*; (*Chem.*) - glass, das Scheideglas, der Scheidetrichter.

Separation (sĕp pă ră'schŭn) *s.*, das Trennen, die Trennung, die Absonderung, die Scheidung, die Theilung; die Getrenntheit, Abgeschiedenheit; (*Chem.*) die Scheidung; (*Rchtsspr.*) die Ehescheidung, - from bed and board, die Ehescheidung von Tisch und Bett; (*Hdlsspr.*) - of partnership, die Separation, die Aufhebung, Auflösung einer Societätsverbindung, einer Gesellschaftshandlung.

Separatism (sĕp'pă ră tĭz'm) *s.*, der Separatismus, der Absonderungsgeist in Glaubenssachen.

Separatist (sĕp'pă ră tĭst) *s.*, der Separatist, (bes.) der Glaubens- oder Meinungssonderling, der vom Kirchenglauben Abweichende.

Separator (sĕp'pă ră tŭr) *s.*, der sich Trennende, Absondernde, Scheidende; (*Chem.*) *v.* Separatory, *s.*; -s, die Schneidezähne eines Pferdes.

Separatory (sĕp'pă ră tŭr rė) *a.*, absondernd, Absonderungs- . . .; (*anat. Term.*) - ducts, Absonderungsgefäße.

Separatory, *s.*, (*chem. Term.*) der Scheidetrichter (ein Gefäß zur Scheidung mit einander unvermischbarer Gegenstände); (*chir. Term.*) das Scheidemesser.

Sepawn | sē pân' | *s.*, ein aus in Wasser gekochtem Mais-
Sepon | sē pôn' | mehl bestehendes Gericht (*Am.*).

Sepia (sē' pē â) *s.*, (*Mollusk.*) die Sepia, der Tintenfisch, die Tintenschnecke (*v.* d. ü. Cuttle-Fish); das Tintenfischbraun, der Sepiatusch, - drawing, die Sepiazeichnung (in brauner, getuschter Manier, mit Sepia entworfen).

Sepilible (sē pĭl' lē b'l; sĕp' pē lē b'l) *a.*, begrabbar (*n. g.*).

Sepiment (sĕp' pē mŭnt) *s.*, die Einfriedigung, der Zaun, die Umzäunung, die Hecke (*n. g.*).

Sepium (sē' pē ŭm) *s.*, das Tintenfischbein, die Rückenschale des Tintenfisches.

Sepose (sē pōz') *v. a.*, (*Arch.*) bei Seite, beiseit setzen, absondern.

Seposition (sĕp pō zĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Beiseitsetzung, die Absonderung.

Sepoys (sē'poiz) *s. pl.*, die Sepoys, Seapoys, Sipohis (Name der eingebornen Truppen, welche die englisch-ostindische Compagnie in ihren Besitzungen unterhält).

Seps (sĕps) *s.*, (*Amph.*) die Schlangeneidechse (*v.* Serpent-Lizard).

Sept (sĕpt) *s.*, der Stamm, das Geschlecht (der Irländer).

Septangle (sĕpt'ăng g'l) *s.*, (*geom. Term.*) das Siebeneck.

Septangular (sĕpt ăng' gū̆ lŭr) *a.*, siebeneckig, siebenwinkelig.

Septaria (sĕp târ'rē â) *s. pl.*, von Septarium (*Geogn.*) Septarien (kugelige oder auch anders geformte Massen von Mergel, Thoneisenstein 2c., deren ursprünglicher Wassergehalt bei der Austrocknung im Fortgange der Festwerdung der Thonschicht, worin sie liegen, ausgeschieden worden ist, wodurch sie im Innern mannigfach zerrissen und zerklüftet sind).

Septemary, *v.* Septenary.

September (sĕp tĕm' bŭr) *s.*, der September, der Herbstmonat.

Septembrists | sĕp tĕm'brĭsts | *s. pl.* (*frz. Gesch.*)
Septembrizers | sĕp'tĕm brī zŭrs | die Septembriseurs (Benennung der in den sogenannten Schreckenstagen der franz. Revolution, 2.-10. und 14.-17. September 1792 besonders thätigen Agenten der Schreckensmänner, Robespierre, Danton, Marat 2c.).

Septempartite (sĕp tĕm' pâr tīt) *a.*, siebentheilig.

Septenarious (sĕp tĕn nâr' rē ŭs) *a.*, *v.* d. f. W.

Septenary (sĕp't'n ŭr rē) *a.*, aus sieben bestehend, - number, die Zahl sieben.

Septenary, *s.*, die Zahl sieben.

Septennial (sĕp tĕn'nē ŭl) *a.*, siebenjährig; siebenjährlich.

Septennially, *adv.*, siebenjährlich.

Septentrion (sĕp tĕn' trē ŭn) *s.*, der Nord, Norden, die mitternächtliche Gegend, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.

Septentrion | sĕp tĕn' trē ŭn | *a.*, nördlich, Nord ...,
Septentrional | sĕp tĕn'trē ŭn ŭl | mitternächtlich (*w. g.*).

Septentrionality (sĕp tĕn trē ō năl' lē tē) *s.*, die nördliche Lage (*w. g.*).

Septentrionally, *adv.*, *v.* Septentrional.

Septentrionate (sĕp tĕn' trē ō nāt) *v. n.*, sich nach Norden neigen (*w. g.*).

Sept-Foil (sĕpt' foil) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Tormentill, die Ruhr- oder Blutwurz, das Siebenfingerkraut, Hühnerwurzkraut, die Rothwurz, der rothe Günsel, das Heideckerkraut (Tormentilla officinalis).

Septic | sĕp' tĭk | *a.*, faulend, Fäulniß bewirkend,
Septical | sĕp' tē k'l | septisch; durch Fäulniß erzeugt, davon herrührend.

Septicidal (sĕp tĭs' sē d'l) *a.*, (*bot. Term.*) wandspaltig, scheidewandspaltig (wenn beim Aufspringen einer klappigen, mehrfächerigen Fruchthülle die Trennung so geschieht, daß jede Scheidewand in zwei Platten gespalten wird und so die geschlossenen Fächer sich von einander trennen).

Septicity (sĕp tĭs' sē tē) *s.*, die Neigung zur Fäulniß (*n. g.*).

Septics, *s. pl.*, alte Benennung von Substanzen oder Mitteln, welche durch ihre Schärfe organische Substanzen zerstören und daher Fäulniß derselben zur Folge haben; Aetzmittel.

Septieme (sĕp' tĕm) *s.*, (*Kartensp.*) die Septime; (*vulg.*) ein Siebener.

Septiferous (sĕp tĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) scheidewandtragend.

Septifluous (sĕp tĭf' flū ŭs) *a.*, in sieben Strömen fließend.

Septifolious (sĕp tē fō' lē ŭs) *a.*, siebenblätterig.

Septiform (sĕp' tē fŏrm) *a.*, siebenförmig, siebengestaltig.

Septifragal (sĕp tĭf' frā g'l) *a.*, (*bot. Term.*) wandabreißend, scheidewandabreißend.

Septilateral (sĕp tē lăt' tŭr r'l) *a.*, siebenseitig.

Septillion (sĕp tĭl' yŭn) *s.*, die Septillion (eine zur 7ten Potenz gesteigerte Million.

Septima (sĕp' tē mâ) *s.*, (*Mus.*) die Septime (der 7te Ton von einem angenommenen Grundtone).

Septimarian | sĕp tē mâr' rē ŭn | *s.*, der wöchentliche
Septinarian | sĕp tē nâr' rē ŭn | Beamte, der Wöchner.

Septinsular (sĕpt ĭn' sū lŭr) *a.*, aus sieben Inseln bestehend, the - republic of the Ionian isles, die ionische Sieben-Insel-Republik.

Septon (sĕp' t'n) *s.*, *v.* Septics.

Septuagenarian (sĕp tū ăd jē nâr' rē ŭn) *a.* u. *s.*, (*v.* d. f. W.).

Septuagenary (sĕp tū ăd' jē nŭr rē) *a.*, aus siebenzig bestehend; siebenzigjährig.

Septuagenary, *s.*, der Siebenzigjährige, die siebenzigjährige Person.

Septuagesima (sĕp tū ā jĕs' sē mâ) *s.*, Septuagesima, der dritte Sonntag vor den Fasten (70 Tage vor Ostern).

Septuagesimal (sĕp tū ā jĕs' sē m'l) *a.*, aus siebenzig bestehend; siebenzigjährig; zum Sonntag Septuagesima gehörig.

Septuagint (sĕp' tū ā jĭnt) *s.*, die Septuaginta (Bezeichnung der den sogenannten „siebenzig Dolmetschern" zugeschriebenen griechischen Uebersetzungen des alten Testaments).

Septuagint, *a.*, zur Septuaginta gehörig, sie betreffend, darin enthalten.

Septuary (sĕp' tū ŭr rē) *s.*, das aus sieben Bestehende; die Woche.

Septum (sĕp' tŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Kammer (derjenige Theil einer röhrigen Höhlung, welcher zwischen zwei Querwänden liegt); (*anat. Term.*) die Scheidewand.

Septuple (sĕp' tū p'l) *a.*, siebenfach.

Sepulchral (sē pŭl' k'rl) *a.*, zum Grabe, zum Begräbniß gehörig, Grab...; grabähnlich, - tone of voice, die grabähnliche (tiefe) Stimme.

Sepulchre (sĕp' p'l kŭr) *s.*, das Grab, das Grabmal, die Grabstätte, die Gruft; das heilige Grab zu Jerusalem.

Sepulchre (sĕp'p'l kŭr; *Sh.* sē pŭl' kŭr) *v. a.*, begraben, bestatten, beerdigen, K. L. 2. IV.

Sepulture (sĕp' p'l tschŭr) *s.*, die Beerdigung, Bestattung; das Grab, das Begräbniß.

Sequacious (sē kwā'schŭs) *a.*, folgsam, lenksam, - of the lyre, der Leier folgend (*Dryden*); biegsam, geschmeidig (*w. g.*).

Sequaciousness (sē kwā' schŭs nĕs) *s.*, die Folgsamkeit, die Lenksamkeit.

Sequacity (sē kwăs' sē tē) *s.*, *v.* Sequaciousness; die Biegsamkeit, Geschmeidigkeit (*w. g.*).

Sequel (sē' kwĕl) *s.*, die Folge, der folgende Theil, die Fortsetzung; die Schlußfolge; der Erfolg; der Verfolg; der Nachsatz; in the -, in der Folge, nachher.

Sequence (sē' kwĕns) *s.*, die Folge; die Stufenfolge, Reihenfolge; die Ordnung, die Methode; (*Kartensp.*) die Kartenfolge, die Sequenz; (*Mus.*) die Sequenz (jede Fortsetzung eines melodischen oder harmonischen oder melodisch-harmonischen Motivs, einer festen, sich wiederholenden Form); (*kath. Krchw.*) die Sequenz (der Gesang, unter dem der Meßner die Monstranz vor dem Altar umdreht und den Vers anstimmt: Ecce panis angelorum etc.).

Sequent (sė′ kůånt) *a.*, folgend, aufeinander folgend, unmittelbar folgend, - messengers, Boten auf Boten, *Sh.* O. 1. II.; *v.* Consequential (*w. g.*).

Sequent, *s.*, (*Arch.*) der, die, das Folgende, der Folger; Einer aus dem Gefolge, *Sh.* L. 4. II.

Sequentially, *adv.*, folglich; *v.* Consequentially (*w. g.*).

Sequester (sė kůẽs′ tůr) *v. a.*, absondern, wegräumen; entziehen, entfernen, trennen, to - one's self from..., sich zurückziehen, sich abschließen, den Umgang mit ... aufgeben; sich einer Sache entziehen, einer Sache entsagen; (*bildl.*) Einen ausziehen, herunter bringen, arm machen (*South.*); (*Rchtsspr.*) sequestriren (ein streitiges Gut gerichtlich in Beschlag nehmen und es einem Dritten zur Aufbewahrung oder Verwaltung übergeben).

Sequester, *v. n.*, sich zurückziehen, sich entfernen; (*Rchtsspr.*) sich abscheiden (wie eine Wittwe, in Bezug auf das Vermögen des Mannes), auf die Güter des verstorbenen Mannes verzichten.

Sequester, *s.*, (*Arch.*) die Absonderung, *Sh.* O. 3. IV.

Sequestered, *pp.* d. V. Sequester, *q. v.*; - from..., getrennt, abgesondert von ..., *Sh.* Ti. An. 2. III.

Sequestering, *ppr.* d. V. Sequester, *q. v.*

Sequestrable (sė kůẽs′trå b'l) *a.*, abzusondern, trennbar; entziehbar; (*Rchtsspr.*) zu sequestriren, dem Sequester, der Beschlagverwaltung unterworfen.

Sequestrate (sė kůẽs′tråt) *v. a.*, *v.* Sequester (*w. g.*).

Sequestration (sė kůẽs trá′schůn) *s.*, die Absonderung, die Entfernung, *Sh.* H.V. 1. I.; die Trennung, die Auflösung, die Zertheilung (*n. g.*); die Abgeschiedenheit, die Eingeschlossenheit; (*Rchtsspr.*) die Sequestration, Sequestrirung, die Beschlaglegung, die Haftgutsverwaltung, die einstweilige Verwaltung streitiger Güter, die Verfügung über den Nachlaß unbeerbter Personen; die gerichtliche gleiche Vertheilung der Masse eines Falliten unter die Gläubiger (*Scotl.*).

Sequestrator (sė kůẽs trá′ tůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Sequestrator, der Beschlagsverweser, der Haft- oder Streitgutsverwalter (auch Garnishee).

Sequin (sė′kůĭn) *s.*, (*Münzw.*) die Zechine (*v.* Zecchin).

Seraglio (sė rål′ ė ỏ; sė rål′ yỏ) *s.*, das Serail, Serai (ein großes Gebäude in der Türkei; palastartiges Gebäude in Konstantinopel; die Residenz des Sultans in Konstantinopel); allgemeine Benennung der Zimmer für die türkischen Frauen, der Harem; (*cant*) das Bordell.

Seraph (sẽr′ råf) *s.*, (*pl.* gew. Seraphs, auch Seraphim) der Seraph.

Seraphic } sė råf′ fĭk } *a.*, seraphisch, englisch; engelrein, himmlisch.
Seraphical } sė råf′ fė k'l }

Seraphicalness (sė råf′ fė k'l nůs) *s.*, das Seraphische, das Himmlische.

Seraphim (sẽr′ rå fĭm) *s. pl.* von Seraph, die Seraphim, Engel erster Ordnung (*incorr.* zuw. Seraphims).

Seraphine } sẽr′ rå fėn } *s.*, (*Mus.*) eine kleine Orgel oder Positiv; eine Art Fisharmonika.
Seraphina } sẽr rå fė′ nå }

Serapin (sẽr′ rå pĭn) *s.*, (*pharm. Waarenk.*) das Sagapin, das Serapingummi (das aus der in Persien einheimischen Stechpalme - Ferula persica - ausfließende und an der Luft verhärtende Gummiharz).

Seraskier } sė rås′ kůr } *s.*, (*türk.*) der Seraskier (nach der alten türkischen Heerverfassung der Oberbefehlshaber der zu einem Feldzuge bestimmten, gesammten Streitkräfte).
Serasquier } sė rås′ kėr }

Serass (sė rås′) *s.*, (*Ornith.*) eine ostindische Kranichart.

Sere (sėr) *a.*, trocken, dürr (*v.* d. ů. Sear).

Sere, *s.*, (*Arch.*) die Klaue, die Kralle (eines Raubvogels); die Trockniß, *Sh.* H. 2. II.

Serenade (sẽr rė nád′) *s.*, die Serenade, die Abendmusik, die Nachtmusik, das Ständchen.

Serenade, *v. a.*, Einem, Einer ein Ständchen bringen; *v. n.*, Nachtmusik machen.

Serena-Gutta, *s.*, *v.* Gutta-Serena; Serene-drop, unter Serene.

Serenata (sẽr rė nå′ tå) *s.*, (*Mus.*) die Serenade.

Serene (sė rėn′) *a.*, heiter (air, sky, Luft, Himmel), hell, klar; glänzend (moon, Mond); unbetrübt, froh, heiter, ruhig, gelassen; (als Titel) durchlauchtig, most -, durchlauchtigst; Your-Highness, Ew. Durchlaucht; (*med. Term.*) - drop, der schwarze Staar (*v.* Gutta-Serena).

Serene, *s.*, (*Arch.*) die frische, kühle Luft; die ungesunde, feuchte Abendluft; der Abendthau.

Serene, *v. a.*, aufheitern, aufhellen; beruhigen, besänftigen, erheitern; (Flüssigkeiten) klären, hell machen (*n. r.*).

Serenely, *adv.*, *v.* Serene.

Sereneness (sė rėn′nůs) *s.*, die Heiterkeit; die (Gemüths-) Ruhe, die Gelassenheit.

Serenitude (sė rẽn′nė tůd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sereneness.

Serenity (sė rẽn′ nė tė) *s.*, die Heiterkeit; die Gemüthsruhe, die Gelassenheit, der Seelenfriede; (als Titel) Durchlaucht, your -, Ew. Durchlaucht.

Serf (sůrf) *s.*, der Leibeigene, der Sclave, die Leibeigene, die Sclavin, - girl, das Sclavenmädchen (*pl.* Serfs).

Serfage } sůrf′ ĭdj } *s.*, die Leibeigenschaft, die Sclaverei.
Serfdom } sůrf′ d'm }

Serge (sůrdj) *s.*, (*Waarenk.*) die Sarsche, Sersche; - stick, das Reibeholz (der Weber); - weaver, der Sarschweber, Raschweber; (*Arch.*) *v.* Sieve; -s, Wachskerzen (in katholischen Kirchen).

Sergency (sår′jůn sė) *v.* Sergeantship.

Sergeant } (sår′jůnt) } *s.*, (bes. *Mil.*) der Sergeant, der Feldwebel (- major), der Oberrottmeister; der Gerichts- oder Polizeidiener, der Häscher, der Scherge; (*Arch.*) der berittene Diener, Schildknappe (*Chaucer*); ein ehem. königlicher Beamter (ungefähr der jetzige Bailiff of the hundred); der Stabträger, Scepterträger (auch - at arms, at the mace, der im Parlament das Machtzeichen vor dem Lord-Kanzler oder Sprecher einherträgt und die Befehle des Parlaments ausführt; sowie auch ein Beamter, der dem Lord-Schatzmeister und dem Lord-Mayor von London bei feierlichen Aufzügen vorangeht); common -, ein Beamter der City of London, welcher den Lord-Mayor und die Gilde der Aelterleute bei Hoftagen begleitet und mit ihnen zu Rathe sitzt; - at law (- counter, - of the coif), der Rechtsgelehrte vom ersten Range; king's -, der königliche Sachwalter, Kronanwalt; - carvers, Vorschneider des Lord-Mayors von London; - surgeon, der Leibchirurgus.
Serjeant }

Sergeantry } sår′ jůnt rė } *s.*, der Lehendienst, die Lehensdienstbarkeit; grand -, der Lehendienst, welcher darin bestand, daß der Lehenmann dem Könige ehrenvolle Dienste leisten mußte, z. B. das Schwert, Panier &c. tragen; petit -, ein Lehendienst, der den Lehenmann verbindlich machte, dem Könige jährlich eine Kriegswaffe, ein Paar Sporen &c. zu entrichten.
Serjeanty } sår′jůn tė }

Sergeantship (sår′ jůnt schĭp) *s.*, der Sergeantdienst; der Dienst, das Amt eines Gerichtsdieners, Polizeidieners &c.; das Sachwalteramt.

Serial (sėr′rė ůl) *a.*, eine Reihe betreffend, (bes.) in fortlaufenden Nummern, Lieferungen erscheinend; *s.*, -s, in Lieferungen, fortlaufenden Heften erscheinende literarische Werke.

Seriana } sėr rė å′ nå } *s.*, (*Bot.*) die Taumelknippe (eine südamerikanische windendkletternde und rankende Strauchpflanze).
Serjana } sůr jå′ nå }

Seriate (sėr′ rė ẽt) *a.*, reihefolgend.

Seriately, *adv.*, *v.* Seriate.

Seriatim (sėr rė å′ tĭm) *adv.*, (*lat.*) in einer Reihe, ununterbrochen.

Sericate (sẽr′ rė kåt) *s.*, (*Chem.*) myristinsaures Salz; - of oxide of glycerule (*v.* Serecine).

Sericeous (sė rĭsch′ ůs) *a.*, (*bot. Term.*) seidenhaarig, seidenglänzend (mit feinen, fest anliegenden Haaren dicht überzogen, wodurch ein seidenähnlicher Glanz entsteht).

Sericic-Acid (sé rĭs′ sĭk ăs′ sĭd), **Myristic-Acid** (mi rĭs′ tĭk -′ -) *s.*, (*Chem.*) die Serecinsäure, Myristinsäure (nach Playfair aus dem krystallinischen Fett der Muskatbutter - Myristin - erhalten).

Sericine (sĕr′ré sin; sĕr′ré sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Serecin, Myristin, myristinsaures Glycerploxyd (das krystallinische Fett oder Oel des Muskatnußbaums; Moschata officinalis).

Series (sér′ré éz) *s.*, die Reihe; die Folgereihe, Zahlenreihe, die fortlaufenden Nummern, Hefte; (*Ntrg.*) die Serie (die Hauptabtheilung des Pflanzenreichs in manchen Systemen); der Zusammenhang, der Gang, der Lauf.

Serin (sĕr′ rĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Girlitz, die Hirngrille, das Fädemlein, Schwäderlein (Fringilla serinus).

Seringa, *s.*, *v.* Syringa.

Serio-Comic (sér′ ré ò kŏm′ mĭk), **Serio-Comical** (sér′ré òkŏm′mék′l) *a.*, ernst-komisch.

Serious (sér′ ré ŭs) *a.*, ernst, ernsthaft; wichtig, bedeutend; I am quite -, es ist mein völliger Ernst; a - accident, ein großes Unglück; a - affair, eine Sache von Wichtigkeit.

Seriously, *adv.*, *v.* Serious; im Ernste; - wounded, schwer verwundet.

Seriousness (sér′ ré ŭs nŭs) *s.*, der Ernst, die Ernsthaftigkeit; die Wichtigkeit, die Feierlichkeit.

Sermocinate (sŭr mŏs′ sé nát) *v. n.*, (*Arch.*) reden, eine Rede halten.

Sermocination (sŭr mŏs sé nà′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Reden, das Redehalten.

Sermocinator (sŭr mŏs′ sé nà tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Redner, der Prediger.

Sermon (sŭr′ m′n) *s.*, die Predigt, die Kanzelrede, der geistliche Vortrag; (*vulg.*) der (lange, oft wiederholte) Tadel; (*bibl.*) - on the mount, die Bergpredigt.

Sermon, *v. a.*, predigen (*w. g.*); (*vulg.*) *v.* Sermonize (*w. g.*).

Sermoning, *ppr.* d. V. Sermon, *q. v.* (*w. g.*); (*Arch.*) das Reden (*Chaucer*).

Sermonish (sŭr′m′n ĭsch) *a.*, einer Predigt ähnlich (*w. g.*).

Sermonize (sŭr′ m′n nīz) *v. a.*, predigen; Predigten schreiben, verfassen, ausarbeiten; (*vulg.*) Einem vorpredigen, ihn belehren.

Sermonizer (sŭr′ m′n nī zŭr) *s.*, der Kanzelredner; der Verfasser von Predigten (*w. g.*); (*vulg.*) der Vorprediger.

Sermonizing, *ppr.* d. V. Sermonize, *q. v.*

Sermountain (sŭr′moun tĭn) *s.*, (*Bot.*) das Laserkraut, der Bergkümmel, Bergsilier, Berglaser (auch Laserwort, Seseli; Laserpitium siler).

Seroon, **Seron** (sé rŭn′) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Serone, Surone, Serrone (ein aus Ochsenfellen zusammengeschnürter Ballen von verschiedenen Größen, z. B. a - of almonds = 200 lbs.; a - of anise seed = 3-4 Centner; a - of castile soap = 300½-303 Viertel).

Serosity (sé rŏs′ sé té) *s.*, (*Med.*) das Serum, das Wässerige, der wässerige Theil des Blutes, der thierischen Körper, die Blutwässerigkeit, die Serosität.

Serotine (sĕr′ rò tin) *s.*, (*Säugeth.*) der Spätling, die späte Fledermaus (Vespertilis serotinus; Scotophilus serotinus).

Serous (sér′rŭs) *a.*, molkenhaft, molkicht, wässerig; (*med. Term.*) serös, blutwässerig, - membranes, seröse Häute, - vessels, seröse Gefäße, Blutwassergefäße, lymphatische Gefäße.

Serpens (sŭr′ pĕnz) *s.*, (*lat.*, *Astr.*) der Schlangenträger (ein großes Sternbild am nördlichen Theile des Himmels).

Serpent (sŭr′ p′nt) *s.*, (*Amph.*) die Schlange; hooded - (*v.* Hooded-snake, unter Snake); (*bildl.*) die Schlange, die falsche, heimtückische Person; (*Astr.*) *v.* Serpens; (*Mus.*) der Serpent, das Schlangenrohr (ein mit dem Fagott verwandtes Orchesterinstrument); (*Feuerw.*) der Schwärmer (eine Art Racketen ohne Stock); (*Myth.*) die Schlange (ein Symbol der Sonne).

Serpentaria (sŭr pĕn tàr′ ré à) *s. pl.*, (*pharm. Bot.*) Benennung mehrer Arten Schlangenwurzeln, als vermuthliche Mittel gegen den Schlangenbiß; *v.* Snake-Root.

Serpentarius (sŭr pĕn tàr′ré ŭs) *s.*, (*Astr.*) *v.* Serpens.

Serpentary (sŭr′p′n tŭr ré) *s.*, (*Bot.*) die Schlangenwurz (Aristolochia serpentaria).

Serpent-Charmers (-′-tschàrm ŭrz) *s. pl.*, Schlangenbezauberer.

Serpent-Charming (-′-tschàrm ĭng) *s.*, die Schlangenbezauberung.

Serpent-Cucumber (- - kéù′k′m bŭr) *s.*, (*Bot.*) die Haarblume, Schlangengurke (Trichosanthes).

Serpent-Eater (-′- é tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Schlangenfresser, der Sekretär (Falco secretarius).

Serpent-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schlangenfisch (Ophidium); der gemeine Landfisch (Cepola taenia; C. rubiscens).

Serpentiform (sŭr pĕn′ té fŏrm) *a.*, schlangenförmig.

Serpentigenous (sŭr pĕn tĭd′jé nŭs) *a.*, schlangenerzeugt.

Serpentine (sŭr′ p′n tīn) *a.*, schlangenartig, schlangenförmig, Schlangen...; sich wie eine Schlange windend, sich schlängelnd, geschlängelt (path, road, way, Weg, Pfad); (*bot. Term.*) geschlängelt, ausgeschweift; (*Geom.*) - line, die Schneckenlinie, Spirallinie; (*Min.*) - marble, der Ophicalcit (Serpentingemenge mit Kalkspath); ein labradorreicher Augitporphyr (*frz.* Verde-antique; *ital.* Verde antico); - powder, das Schlangenpulver (ein aus gedörrten Schlangen bereitetes Pulver); - stone (*v.* d. W.); (*Thierarzneik.*) - tongue, die Schlangenzunge (das fehlerhafte Herausgleiten der Zunge über das Gebiß); (*Poes.*) - verses, Schlangenverse (welche sich mit einerlei Worten anfangen und endigen).

Serpentine (sŭr′ p′n tīn), **Serpentary** (sŭr′p′n tà ré) *s.*, (*Arch.*) die Kühlschlange, die Schlangenröhre (beim Destilliren; *v.* d. f. W.).

Serpentine (sŭr′p′n tīn), **Serpentine-Stone** (-′ - - stòn) *s.* (*Min.*) der Schlangenstein, Serpentinstein, der Serpentin.

Serpentine (*Arch.*) (sŭr′ p′n tīn), **Serpentize** (sŭr′ p′n tīz) *v. a.*, (den Lauf) schlängeln (v. Flüssen); *v. n.*, sich schlängeln, winden.

Serpent-Lizards (-′ - lĭz zŭrdz) *s. pl.*, (*Amph.*) Schlangeneidechse (Lacerta anguinea).

Serpentry (sŭr′p′nt ré) *s.*, die Schlangenwindung (*n. v. g.*).

Serpent's-Garlic (-′-s gàr lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Schlangenlauch, der wegbreitblätterige Lauch, die lange Siegwurz, der Allermannsharnisch (Allium victorialis).

Serpent-Stones, *s. pl.*, *v.* Snake-Stones.

Serpent's-Tongue (-′ - tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Schlangenzunge, gemeine Natterzunge (auch Adder's-Tongue; Ophioglossum vulgatum).

Serpet (sŭr′ pĭt) *s.*, (*Arch.*) der Weiden- oder Binsenkorb.

Serpiginous (sŭr pĭd′ jé nŭs) *a.*, (*med. Term.*) mit Flechten behaftet; to be -, Flechten haben.

Serpigo (sŭr pī′ gò; sŭr pé′ gò) *s.*, (*Med.*) die Flechte (*v.* d. ü. Ringworm).

Serpulidans (sŭr péù′lé dŭnz) *s. pl.*, (*Ringelth.*) Serpuleen, Wurmröhre.

Serpulites (sŭr′ péù līts) *s. pl.*, versteinerte Ueberreste von Serpuleen.

Serr (sŭr) *v. a.*, (*Arch.*) zusammendrängen, zusammenzwängen.

Serranus (sĕr rà′ nŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Seebarsch; lettered -, der Buchstabenfisch (Serranus scriba, *Cuvier*; Perca scriba, *Linné*).

Serrate (sĕr′ rĕt), **Serrated** (sĕr′ rà tĭd) *a.*, sägenartig, zackig, gezackt, gekerbt; (*bot. Term.*) gesägt, sägezähnig; - ciliate, borstig gesägt, gezähnt gewimpert.

Serration (sĕr rā′ schŭn) *s.*, die sägenförmige Auszähnung, die Ausferbung.

Serrature (sĕr′ rā tschŭr) *s.*, der sägenartige Einschnitt, die Auszackung (wie an einer Säge); (*bot. Term.*) - toothed, sägenartig gezähnt, mit gezähnten Einschnitten.

Serray (sĕr′rā) *s.*, (*Bot.*) eine ostindische Gewürzpflanze.

Serred (*n. v. g.*) | sŭrd | *pp.* d. V. Serr und Serry,
Serried | sĕr′rīd | *q. v.*; *a.*, dicht, zusammengedrängt.

Serrous (sĕr′rŭs) *a.*, *v.* Serrate (*w. g.*).

Serrulate | sĕr′ rū lāt | *a.*, (*bot. Term.*) feingesägt,
Serrulated | sĕr′ rū lā tĭd | mit kleinen Sägezähnen versehen.

Serrulations (sĕr rū lā′ schŭnz) *s. pl.*, sägeförmige Einschnitte.

Serry (sĕr′rē) *v. a.*, zusammendrängen; in Reihen scharen, an einander reihen (außer in der Poesie und im *pp.* Serried veraltet).

Sertularia (sŭr tū lār′ rē ā) *s.*, (*Zooph.*) der Blasenpolyp, die Blasenkoralline, (*pl.*) Sertularien.

Serum (sēr′rŭm) *s.*, (*lat.*) die wässerigen Theile der geronnenen Milch, Molken; (*med. Term.*) das Blutwasser.

Servable (sŭr′vā b'l) *a.*, dienstbar.

Servage (sŭr′ vĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Knechtschaft.

Serval (sŭr′ v'l) *s.*, (*Säugeth.*) der Serval, die Servalkatze (Felis serval).

Servant (sŭr′ v'nt) *s.*, der Diener, der Knecht (auch man -, male -, - man), die Dienerin, die Magd (auch - girl, - maid, maid -, female -, woman -), der Dienstbote, der Bediente; - of all work, eine Magd zu allen Dienstverrichtungen; (*Arch.*) der Unterthan; der Liebhaber; -s, Dienstleute, das Gesinde (auch household -s, domestic -s); der Staatsdiener, Staatsbeamte; das Hofgesinde; -s at arms, bei den Maltheſern die Waffenknechte der Ritter; die dritte Ordnung der Ordensbrüder bei den Johannitern; your most humble -, your obedient -, (am Schlusse der Briefe) Ihr ergebenster Diener; (*Umgspr.*) your humble -, meine Wenigkeit.

Servant, *v. a.*, (*Arch.*) unterwerfen, unterwürfig machen, zum Diener machen, *Sh.* Cor. 5. II.

Servantlike (sŭr′ v'nt līk) *a.*, dienstgemäß.

Serve (sŭrv) *v. a.*, dienen (a person, one, a thing, einer Person, Einem, einer Sache); bedienen (one, Einen), aufwarten (Einem); bedienen (one's customers, seine Kunden); bedienen (a church, eine Kirche, d. h. den Dienst darin verrichten); verwalten (an office, ein Amt); (*Mil.*) bedienen (the guns, das Geschütz, die Geschütze); (*S.-A.*) bekleiden (*v.* unten); auftragen (meat, dishes etc., Speisen *rc.*; gew. up, zuw. in, *Sh.* S. 3. V.); vorlegen, vorschneiden, anbieten; beschälen, bespringen (von Hengsten; *v.* d. ü. Cover); (*Theol.*) (Gott) dienen, (ihn) verehren, anbeten; dienen, fröhnen (pleasures, lusts etc., Vergnügungen, Wollüsten *rc.*; sie) befriedigen; (Einen) behandeln, (Einem) begegnen; statt einer andern Sache dienen, den Dienst einer andern Sache leisten (for, *Sh.* in the office of, R. II. 2. I., as, statt); erreichen, erfüllen (*v.* - one's purpose); (Einem) helfen, nützen, dienlich, förderlich sein, (ihn) fördern, befördern; (*Hdlsspr.*) (Einen) bedienen, (ihm) seine Dienste widmen; anbringen, beibringen, zuwenden; (*cant*) berauben; verwunden (*v.* to - out); verdienen (*West.*); to - one's self of a thing, sich einer Sache bedienen (nicht englisch und *vulg.*); to - one's apprenticeship (time, auch to - out etc.), seine Lehrjahre ausstehen, ausdienen; to - the time, sich in die Zeit schicken; that -s him right, da geschieht ihm recht, das hat er verdient; he is well enough -d, er hat seinen verdienten Lohn; (*S.-A.*) to - the cables and ropes, die Taue bekleiden, to - the cable with keckling, parcelling, plat and foxes, das Ankertau mit Schlabbing, Schmarting, Serving und Platting bekleiden; to - one's end (purpose), seinem Zwecke, Vorhaben günstig sein, (ihn, es) fördern, befördern; to - the ladies, den Damen aufwarten; ihnen den Hof machen; ihnen gefällig sein; (*Rchtsspr.*) to - notice (a summons) upon a person, Einen vorladen, vor Gericht citiren, gerichtlich auffordern; to - (in) an office, ein (öffentliches) Amt verwalten; (*Rchtsspr.*) to - a process, Einem eine gerichtliche Eröffnung machen, wodurch ein Beklagter gezwungen werden soll, sich vor Gericht zu stellen; to - quarantine, Quarantaine halten; (*vulg.*) to - a person the same sauce (in his kind, in his own coin), Einem mit gleicher Münze bezahlen; (*Rchtsspr.*) to - a subpoena upon a person (*v.* Subpoena, *v. a.*); to - a person a trick, Einem eine Posse spielen, prellen, zum Besten haben, schlecht behandeln, I did not think you would have -d me such a trick, ich dachte nicht, daß Sie mich so schlecht behandelt haben würden; to - one's turn, Einem genügen, genug sein, passen, it -s my turn, es ist mir so recht, so will ich es; when his turn is -d, wenn seine Wünsche erfüllt sind, *Sh.* M. D. 3. I.; nothing could - me (my turn) but my going to him immediately, ich konnte mich nicht eher zufrieden geben, als bis ich gleich zu ihm hinginge; (*Rchtsspr.*) to - a warrant upon a person (a writ of attachment), einen Verhaftsbefehl gegen Einen vollziehen, ihn verhaften; (*Sprichw.*) first come, first -d, wer zuerst kommt, mahlt zuerst; to - in, (die Speisen) auftragen (*v.* d. ü. to - up); to - off, abheben, abtragen (*n. g.*); to - out, austheilen, reichen, geben (to, an, unter); (*cant*) to - a person out, Einen durchprügeln, to - one out and out, Einen tödten; to - up (meats, dishes, dinner, supper etc., Speisen, Essen *rc.*) auftragen, auftischen, a boiled leg of mutton -d up with boiled turnips, eine gekochte Hammelkeule mit gekochten Rüben garnirt; (*vulg.*) to - up the poor man, einem Verstorbenen die letzte Ehre erweisen.

Serve, *v. n.*, dienen; sich in der Dienstschaft befinden, (Einem) unterwürfig sein; in einem Geschäfte sein, conditioniren; aufwarten, serviren (at table, beim Essen); helfen, nützen, nützlich, dienlich, zuträglich sein; wozu dienen, dazu dienen (for, zu); günstig sein, passen, zum Zwecke dienen; hinlänglich sein, reichen, hinlangen, genügen, genug sein; to - at mass, Messe dienen; (*S.-A.*) the tide will - at 5 o'clock, um 5 Uhr wird die Fluth eintreten; as wind and tide -s (wind and tide serving), je nachdem Wind und Fluth günstig sind; (*bildl.*) *Sh.* to take the current when it -s, den passenden Augenblick benutzen, zu rechter Zeit handeln, J. C. 4. III.; as occasion -s, so wie die Gelegenheit günstig ist; while time -s, so lange es noch Zeit ist; do it, when your pleasure -s, thut es, wenn es euch beliebt, *Sh.* H. VI. I. 5. IV.; that will - to convince him, das wird dazu dienen, hinreichend sein, um ihn zu überzeugen; that 'll (that will) -, das ist genug, wird genug sein; my heart will not - to speak it, ich habe nicht das Herz, es zu sagen; what does her beauty -? was nützt ihr ihre Schönheit, *Sh.* R. J. 1. I.; to - upon, entscheiden nach...

Served (sŭrvd) *pp.* d. V. Serve, *q. v.*; *a.*, für schuldig erklärt, verurtheilt.

Server (sŭr′ vŭr) *s.*, der Dienende, der (sklavisch) Gehorchende (*v.* Time-Server); der Präsentirteller (*v.* Salver).

Service (sŭr′ vĭs) *s.*, der Dienst (überh.), to be in -, dienen, to go into -, to go (out) to -, Dienst annehmen, in Dienst gehen, dienen, to be out of -, außer Dienst sein, to enter into -, in Condition treten, gehen; die Bedienung, die Aufwartung; (*Mil.*) die Bedienung (of the guns, of a piece, der Geschütze, eines Geschützes); die Dienstleistung (auch a piece of -, und häufig *pl.* Services); der Dienst, der Gefallen, die Gefälligkeit, Höflichkeit, (*pl.*) Gunstbezeugungen (to do, to show a -, a piece of -, services, Einem eine Gefälligkeit, einen Gefallen thun, erweisen); der Nutzen, it will be of no - to me, es wird mir nicht nützen, this medicine has done me no -, diese Arznei hat mir nicht geholfen; (*Umgspr.*) die Dienstbereitwilligkeit, der Dienst, die Dienste, to be at a person's -, zu Jemandes

Dienste sein, seine Befehle erwarten; die Unterwerfung, der Gehorsam; die Beschäftigung, das Geschäft, das Amt; (*Lehenw.*) personal -, der Lehendienst; public -, der Staatsdienst; civil -, der Civildienst; military -, naval -, der Militär-, Seedienst, to retire from the -, die Armee, den Seedienst verlassen, sich zurückziehen; (*Mil.*) to set -, mit dem Feinde handgemein werden; hard -, schwerer Dienst (überh.); fit for -, dienstfähig (*v.* Sea-Worthy); (*Mil.*) - of danger, der gefährliche Kriegsdienst; home -, der innerhalb Großbritanniens und Irlands zu verrichtende oder verrichtete militärische oder Seedienst; foreign -, der Dienst im Auslande; secret -, der einer Regierung oder einem Vorgesetzten auf eine heimliche Weise geleistete Dienst, secret - money, das für solche geleistete Dienste zu zahlende oder bezahlte Geld; der Kriegs- oder Seedienst (überh.), he has seen much -, er ist ein ausgedienter Soldat, ein geübter Krieger; die Kriegsthat; der Dienst (Gottes), die Gottesverehrung; der musikalische Theil des Gottesdienstes in den engl. Kathedralen, der Kirchengesang; divine -, der Gottesdienst; (*kath. Rel.*) solemn -, die Seelenmesse; der Kirchendienst (die kirchliche Verrichtung eines Geistlichen bei Begräbnissen - funeral - und Heirathen - marriage - ꝛc.); der Gang, die Tracht (von Speisen); das Tafelgeräth, der Tischbesatz, - of glass, Glasgeschirr, gläsernes Tafelgeräth, - of plate, silbernes Tafelgeräth (*v.* Set, *s.*, i. d. S.); (*Ballsp.*) der Ausschlag, to give -, den Ball (beim Tennis-Spiel) ausschlagen; (*S.-A.*) die Bekleidung, das Bekleiden der Taue (um sie vor dem Schamvielen oder Durchscheuern zu schützen); to take off the -, die Taue abkleiden; (*Rchtsspr.*) die Vollziehung (of an attachment, execution, process, writ etc., eines gerichtlichen Verhaftbefehls ꝛc.); *Sh.* do my - to his majesty, bekundet Sr. Majestät meine schuldige Ehrerbietung, H. VIII. 3. I.; to give (*Sh.* commend, G. V. 1. III., present) one's -s to a person, sich Einem empfehlen lassen; my - to you! auf deine Gesundheit! (beim Zutrinken); (*Bot.*) *v.* Service-Tree.

Serviceable (sûr' vĭs å b'l) *a.*, dienlich, nützlich; heilsam; förderlich; zweckdienlich; (*Arch.*) dienstfertig, dienstwillig, *Sh.* K. L. 4. VI.; - stores, zur See brauchbare Vorräthe.

Serviceableness (sûr' vĭs å b'l nȧs) *s.*, die Dienlichkeit, Nützlichkeit; die Dienstfertigkeit, Dienstwilligkeit.

Serviceably, *adv.*, *v.* Serviceable.

Service-Berry (-'- bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die Spierlingsbeere, die zahme Eberesche (Sorbus domestica).

Service-Book (-'- bŭk) *s.*, (*Krchg.*) die Kirchenagende.

Service-Tree (-'- trė) *s.*, (*Bot.*) die Eberesche, der Spierling (Sorbus); true - -, zahme Eberesche, der Sperberbaum, der Spierapfel (Sorbus domestica); bastard - -, der nordische Vogelbeerbaum (Sorbus hybrida); wild - - (wild haw-tree), der Elz- oder Elsbeerbaum, die Darmbeere, der Darmbaum, der Hörlickenbaum, die Atlasbeere (Crataegus torminalis).

Servient (sûr' vė ănt) *a.*, (*Arch.*) untergeordnet; (*schott. Rchtsspr.*) - tenement, ein Gut, worauf eine Dienstleistung haftet.

Servile (sûr' vĭl) *a.*, knechtisch, sclavisch, unterwürfig; niedrig (fear, obedience, Furcht, Gehorsam), niederträchtig; kriechend (flattery, Schmeichelei); (*Gr.*) - letters (serviles, *s. pl.*), Servilbuchstaben (welche bei Zusammensetzungen ꝛc. hineingeschoben werden, zum Radikalworte also nicht gehören, bes. diejenigen Consonanten, welche zum Behuf der Conjugation und Flexion in hebräische Verben eingeschoben werden).

Servilely, *adv.*, *v.* Servile.

Servileness | sûr' vĭl nȧs | *s.*, das Knechtische, Sclavische, die sclavische Unterwerfung; die Knechtschaft, die Sclaverei; die Kriecherei, der Knechtsinn.
Servility | sûr vĭl' lė tė |

Serving (sûr' vĭng) *ppr.* d. V. Serve, *q. v.*; wind and weather -, insofern der Wind und das Wetter günstig sind; *s.*, (*S.-A.*) das Bekleiden, die Bekleidung eines Taues, - of a cable, das Kabelkleid; - board, der Kleiderspan, Kleidspan (ein längliches plattes Holz, welches am Ende mit zwei Löchern versehen und zur Bekleidung des Tauwerks gebraucht wird); - mallet, die Kleidkeule (eine Art hölzerner Hammer zum Bekleiden der Taue); - girl, - maid, die Magd, das Dienstmädchen; - man, der Diener, Bediente, der Dienstbote.

Servites (sûr' vīts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Serviten, Diener der heiligen Jungfrau, Brüder des Leidens unseres Herrn Jesu, Brüder des Ave Maria (ein 1232 gestifteter Bettelorden).

Servitor (sûr' vė tŭr) *s.*, der Diener, der Dienstmann, der Anhänger, *Sh.* H. VI. I. 2. I. (*n.g.*); (*Acad.*) der Stipendiat, der arme Student (*Oxford*, = Sizar in *Cambridge*); (*Rchtsspr.*) - of bills, der Gerichtsdiener im Oberhofgerichte (Queen's-bench).

Servitorship (sûr' vė tŭr schĭp) *s.*, die Stelle eines Stipendiats (Servitor) auf der Oxforder Universität.

Servitude (sûr' vė tŭd) *s.*, die Dienstbarkeit, die Knechtschaft, die Sclaverei; der Zustand eines Dieners, das Dienstverhältniß (*n. v. g.*); der Zustand eines eroberten Landes; die Dienerschaft, Dienstboten; das Gesinde, *Sh.* C. E. 2. I., A. L. 1. I. (*n.g.*); (*Rchtsspr.*) das Servitut, die Dienstbarkeit, Grundstücksdienstbarkeit, die Last oder Haftlast.

Sesame | sĕs' så mė | *s.*, (*Bot.*) der Sesam, die Dellinge (auch Oily-Grain); open sesame! Sesam thu' dich auf! (eine Zauberformel in orientalischen Märchen, nach deren Aussprechung verschlossene Thüren ꝛc. sich aufthaten).
Sesamum | sĕs' så mŭm |

Sesamoid-Bones | sĕs' så moid bōnz | *s. pl.*, (*anat. Term.*) Sesambeinchen (kleine Knöchelchen in den Sehnen der Gelenkgegenden, welche die Bewegung erleichtern).
Sesamoidal-Bones | sĕs så moi' d'l bōnz |

Sesban | sĕs' băn | *s.*, (*Bot.*) die Schnurfrahme, der Sesban.
Sesbania | sĕs bå' nė å |

Sesely (sĕs' sė lė) *s.*, (*Bot.*) der Bergfenchel (*v.* Mountain meadow-saxifrage, unter Saxifrage).

Sesia (sė' sė å) *s.*, (*Entom.*) der Glasflügler.

Sesleria (sĕs lėr' rė å) *s.*, (*Bot.*) das Elfengras (*v.* Moor-Grass).

Sesqui (sĕs' kŭė) (*lat.*) $1\frac{1}{2}$ von einem Maße enthaltend.

Sesquialter | sĕs kŭė ăl' tŭr | *a.*, (*Mathem.*) anderthalb, anderthalbig; (*bot. Term.*) anderthalb, anderthalbmal.
Sesquialteral | sĕs kŭė ăl' tŭr r'l |

Sesquialter, *s.*, (*Orgel*) die Sesquialterstimme (Name einer gemischten Orgelstimme, in welche jede Taste nicht den ihr eigenthümlichen Ton angiebt, sondern immer die Terz und Quinte derselben).

Sesquialterate (sĕs kŭė ăl' tŭr rĕt) *a.*, (*Mathem.*) *v.* Sesquialter.

Sesquibromide (sĕs kŭė brō' mīd) *s.*, (*Chem.*) die Anderthalbbromsäure (eine chemische Verbindung des Broms mit einem sonstigen Elemente, wobei das Verhältniß des ersten zum zweiten anderthalbmal so groß ist).

Sesquicarbonate (sĕs kŭė kār' b'n nĕt) *s.*, (*Chem.*) die anderthalbkohlensaure Verbindung, - of ammonia, anderthalbkohlensaures Ammoniak.

Sesquichloride (sĕs kŭė klōr' rīd) *s.*, (*Chem.*) eine basische Verbindung des Chlorins mit einem sonstigen Elemente in dem Verhältnisse von 3 Theilen Chlorin zu 2 Theilen des anderen Stoffes.

Sesquicyanide (sĕs kŭė sī' å nīd) *s.*, (*Chem.*) die Anderthalbcyanüre (eine chemische Verbindung, wobei das Verhältniß der Cyanide zu dem anderen Element 3 zu 2 ist).

Sesquiduple | sĕs kŭė dŭ' p'l | *a.*, das Verhältniß von $2\frac{1}{2}$ zu 1 oder 50 zu 20 andeutend, bezeichnend, anderthalbmalig.
Sesquiduplicate | sĕs kŭė dŭ' plė kĕt |

Sesquilicate of Manganese (sĕs kŭĭl' lė k't ŏv măn gå nėz) *s.*, (*Min.*) das Kieselmanganerz, der Manganolith.

Sesquiodide (sĕs kŭĭ' ō dīd) *s.*, (*Chem.*) die Anderthalbiodide.

Sesquipedal | sĕs kúė pė′d′l | *a.*, anderthalb-
Sesquipedalian | sĕs kúė pė dā′lė ŭn | schuhig, anderthalb Fuß lang.

Sesquipedal, *s.*, die anderthalb Fuß lange Person (*Addis.*).

Sesquipedality (sĕs kúė pė dăl′ lė tė) *s.*, der anderthalb Fuß lange Gegenstand (*n. g.*); das anderthalb Fuß lange Wort (*n. g.*); der Raum von anderthalb Fuß (*n. v. g.*).

Sesquiplicate (sĕs kŭĭp′ lė kĕt) *a.*, das Verhältniß von $1^1/_2$ zu 1 bezeichnend.

Sesquisulphide (sĕs kúė sŭl′ fīd) *s.*, (*Chem.*) das Anderthalbfulphur.

Sesquitertian | sĕs kúė tŭr′ schŭn | *a.*, das Ver-
Sesquitertional | sĕs kúė tŭr′ schŭn ŭl | hältniß von $1^1/_3$ zu 1, 8 zu 6 bezeichnend, - proportion, das Viertrittelverhältniß.

Sesquitone (sĕs′ kúė tōn) *s.*, (*Mus.*) ein Intervall von anderthalb Tönen oder drei halben Tönen, eine kleine Terz.

Sesquoxide | sĕs kúŏks′ īd | *s.*, (*Chem.*) das Sesqui-
Sesquioxide | sĕs kúė ŏks′ īd | oxyd (eine Oxydationsstufe, welche halbmal mehr Sauerstoff als das Oxyd enthält).

Sess, *v.* u. *s.*, *v.* Assess, Cess und Assessment; (*Arch.*) *int.*, *v.* Sessa.

Sessa | sĕs′ sā | *int.*, (*Arch.*) ein Ausruf der Auf-
Sessy | sĕs′ sī | munterung, *Sh.* K. L. 3. IV., 3. VI.

Sessarara, *v.* Sassarara.

Sessile (sĕs′ sīl) *a.*, (*bot. Term.*) sitzend, ungestielt, stiellos; a - leaf, ein Blatt ohne Blattstiel, welches noch nicht stengelumfassend oder herablaufend ist.

Session (sĕsch′ ŭn) *s.*, das Sitzen; die Sitzung, die Session; die Gerichtssitzung, der Gerichtstag, der Gerichtshof, das Gericht, quarter -s, die vierteljährigen Sitzungen der Friedensrichter, -s of the peace, die Sitzungen der Friedensrichter; in full -, in öffentlicher Sitzung, in Pleno; to be in -, to hold -, Sitzung halten; - hall, die Gerichtskammer.

Sessional (sĕsch′ ŭn ŭl) *a.*, sich auf eine Sitzung beziehend, Sitzungs...

Sess-Pool (sĕs′ pūl) *s.*, das Abzugsloch, die Abzugsgrube (für den Abfluß unreinen Wassers).

Sestain, *s.*, *v.* Sextain.

Sesterce | sĕs′ tŭrs | *s.*, (*Num.*) die Sesterze,
Sestertius | sĕs tŭr′ schė ŭs | die Sesterzie (eine röm. Münze, Anfangs $2^1/_2$ As, später 4 As = 2 Sgr., ungefähr 2d.)

Sestet | sĕs′ tĕt | *s.*, (*Mus.*) das Sextett, das sechs-
Sestetto | sĕs tĕt′ tō | stimmige Tonstück.

Set (sĕt) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* Set) setzen, stellen; richten, einrichten; (in einen gewissen Zustand) versetzen, bringen; bestimmen, festsetzen (a time for meeting etc., eine Zeit der Zusammenkunft 2c.); ordnen; befestigen; aufsetzen; einsetzen (a broken bone etc., einen gebrochenen Knochen, einen Bruch 2c.); hetzen (at, auf, *v.* unten); reizen; vermiethen, verpachten; in Verlegenheit setzen, hart zusetzen; ängstigen (bes. *pass.*); schärfen, schleifen (edged tools, Schneidewerkzeuge); schränken (a saw, eine Säge); bewegen, treiben (*v.* - on, unten); veranlassen (on); schätzen, achten (worth or value upon a thing or person, *v.* unten); fassen, einfassen, besetzen (bes. *pass.*); zieren, schmücken (off, *v.* unten); pflanzen, setzen (trees etc., Bäume 2c.); setzen, einsetzen (money at play, Geld beim Spiel), wetten; componiren, in Noten setzen (gew. to - to music); anschlagen, anstimmen, vorsingen (a melody, eine Melodie); anfangen; aufbrechen, antreten (*v.* to - out on a journey, unten); sich in Bewegung setzen (*v.* to - out); sich bemühen; untergehen (sun, moon, stars etc., Sonne, Mond, Sterne 2c.), my star is - for ever, mein Glücksstern ist auf immer untergegangen; dunkel werden; gerinnen; stehen, vorstehen (of pointers, setters etc., von Jagdhunden 2c.); streichen, Vögel fangen (by means of net and dog, mittelst Netz und Vorstehhund); ansetzen (buds, Knospen); (*S.-A.*) peilen, einen fern liegenden Gegenstand mit dem Compaß aufnehmen (*v.* to - the coast); the sea -s to the Northwest, die Seen laufen Nordwest, the tide -s to the South, die Fluth läuft Süd; to - an example; ein Beispiel geben; to - the fashion, den Ton angeben, die Mode einführen; to - the fashion of..., in die Mode bringen; to - free, in Freiheit setzen, befreien, gehen, fliegen lassen; to - gins, Schlingen legen; to - a person a job, Einem eine bestimmte Arbeit geben, aufgeben; to - a limb, ein Glied einrenken, wiedereinsetzen; to - a razor, ein Scheermesser streichen; to - a person a task, Einem etwas zu lernen, zu arbeiten aufgeben, ihm ein Pensum aufgeben; to - traps, nets, Fallen, Netze stellen; to - a stamp, einen Stempel aufdrücken; to - the teeth, die Zähne knirschen, he - his teeth hard, er biß die Zähne zusammen; (*Sprichw.*) to - a thief (rogue) to catch a thief (rogue), mit einem Schurken muß man den andern fangen; to - sail, unter Segel gehen; to - rank, das Hobeleisen tief einsetzen; to - a watch, eine Uhr stellen; (*Mil.*) to - the watch, die Wache bestellen, *Sh.* O. 2. III.; to - about, vornehmen, darangehen, anfangen, I don't know how to - about it, ich weiß nicht, wie ich es anfangen soll; to - one's self about a thing, sich an etwas machen; to - one's self above others, sich hervorthun, sich über Andere erheben; to - abroach, anrichten, anstellen, anstiften, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; to - abroad, bekannt machen, herumbringen; to - afloat, to - a flowing, flott machen, (*bildl.*) in Gang bringen; to - again, wieder setzen; to - against, entgegensetzen; to - one's mind against a person or thing, Abscheu gegen eine Person oder Sache bekommen, sich widersetzen; to - a person against a thing, Einem etwas zuwider machen, verleiden; to - one against another, Einen gegen den Andern aufhetzen; to - agoing, in Gang oder Umlauf bringen; to - a mill agoing, eine Mühle anlassen; to - apart, besonders stellen, bei Seite setzen, (*bildl.*) bei Seite schieben, (zeitweilig) aussetzen (*n. g.*); to - aside, bei Seite setzen; unterlassen; verwerfen, sich gegen... erklären; aufheben, annulliren, umstoßen (a verdict, einen Urtheilsspruch), vernichten; to - at defiance, Trotz bieten; to - at ease (rest), beruhigen; to - at naught, verachten; Trotz bieten, in den Wind schlagen, sich nichts daraus machen; to - at odds, uneinig machen, in Conflict bringen; to - at variance, entzweien; (*Umgspr.*) she -s her cap at him, sie bemüht sich ihn zu gewinnen, zu bestricken, zu fangen (im guten und übeln Sinne); to - at work (*v.* to - to work), *Sh.* to - a work, in Gang bringen, H. IV. II. 4. III.; to - away, wegsetzen, wegschaffen; to - back, zurücksetzen, zurückstoßen; (*Arch.*) to - before, vorstellen, vorlegen, darstellen, (vor Einem) entfalten; to - by, bei Seite setzen; achten, schätzen, *Sh.* T. N. 5. I. (*n. g.*); to - store or worth by a thing, eine Sache achten, schätzen, preisen, Werth darauf legen; to - a watch or timepiece by the sun, eine Uhr nach der Sonne stellen; (*S.-A.*) to - by the compass, die Höhe oder Lage eines entfernten Gegenstandes nach dem Compaß beobachten; to - people together by the ears, Leute aneinanderhetzen, zusammenhetzen; to - down, niedersetzen, auf den Boden setzen; (*Umgspr.*) to be - down, (aus einem Wagen) aussteigen lassen, - me down at No. 43, lassen Sie mich vor Nro. 43 aussteigen; to - down a musical instrument, die Wirbel eines Instruments herabstimmen; to - down words in writing, niederschreiben, aufschreiben; zu Papier bringen; to - down, erwähnen; notiren, niederschreiben, - it down to my account, schreiben Sie es mir auf Rechnung, belasten Sie mich dafür; this was - down to my account, die Schuld wurde mir zugeschrieben; festsetzen, bestimmen; (*bildl.*) to - a person down, Einen demüthigen; ihm einen derben Verweis ertheilen; to - a person or thing down for... (down in one's mind for...), eine Person oder Sache halten für..., ansehen als..., erklären für..., to - a person down as a thief, Einen für einen Dieb erklären; to be - down as irretrievably single, als erklärter Hagestolz betrachtet werden, he - down their apprehensions to female timidity, er schrieb ihre Befürchtungen weiblicher Zaghaftigkeit zu; resolutely - down, fest entschlossen (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) the

cause is – down for trial at the next assizes, vor den nächsten Assisen soll der Proceß gewiß verhandelt werden; to – forth, an den Tag legen, an's Licht stellen; zeigen, weisen, darstellen, darthun, beweisen; herausgeben, bekannt machen (a book, ein Buch; *n. v. g.*); ausschicken (a fleet, eine Flotte; *n. g.*); stellen, ordnen; verordnen; preisen, erheben, rühmen (to – one's self forth); aufbrechen, abbrechen, abreisen, to – forth on a journey, eine Reise antreten; to – forward, antreiben, anfrischen; fördern, befördern; sich auf den Weg machen, weiter reisen; vorrücken, weiter rücken; to – in, auf etwas bringen oder helfen, einhelfen (*n. v. g.*); *v. n.*, einbrechen, eintreten, a southern monsoon began to – in, ein südlicher Passatwind trat gerade ein, the weather is – in for rain, es sieht regnerisch aus; *Sh.* to – in act, ausführen, in Ausführung bringen, H. IV. II. 4. III.; to – a coach in the mire, mit einem Wagen in dem Koth stecken bleiben (*Am.*); to – one's hopes in God, seine Hoffnungen auf Gott stellen, richten, auf Gott vertrauen; to – in gold, in Gold fassen; to – (place) confidence in a person, Vertrauen in Einen setzen, zu Einem Vertrauen haben; to – in order, ordnen, ordnungsmäßig hinstellen, aufstellen; zurecht machen, verbessern, wieder gut machen, wiederherstellen; (*vulg.*) to – one's ten commandments in a person's face, Einen mit beiden Fäusten in's Gesicht schlagen, *Sh.* H. IV. II. 1. III.; to – a person in the stocks, Einem die Beine in den Fußblock schrauben oder schrauben lassen; ihn zu dieser Strafe verurtheilen (*v.* Stocks); to – off, hervorstechen (in's Auge fallen) machen, hervorheben; (*Mal.*) hervortreiben; zieren, auszieren, schmücken; *v. n.*, sich fortmachen, weggehen, laufen, fahren, sich auf den Weg machen, davon eilen; eine Reise antreten, abreisen (for, nach); to – off against..., hervorheben gegen..., eine Sache als Aequivalent entgegensetzen, entgegenhalten; absondern, abscheiden, zu einem besondern Zwecke bestimmen, anweisen; to – off accounts with..., abrechnen, sich berechnen mit...; to – off mutual debts, wechselseitige Schulden gegen einander aufgehen lassen; to be – off, abstechen, contrastiren; to – on, ansetzen; anstellen; brauchen, gebrauchen, *Sh.* – on thy wife to observe, stellt euer Weib auf die Lauer, O. 2. III.; to – a person on to do a thing, Einen anreizen, antreiben etwas zu thun; anhetzen, aufhetzen; angreifen, anfallen, über Einen herfallen (meist. *pass.*); (die Gedanken) richten auf..., to – one's heart, one's mind on a thing, seine Gedanken, seinen Sinn auf etwas richten; to be much – on a thing, auf etwas verpicht sein, sich darnach sehnen, dafür schwärmen; his heart was more – on her good than his own, ihr Wohl lag seinem Herzen näher, als sein eigenes; to be – on (upon) mischief, zum Bösen geneigt; to be – on (upon) pleasure, dem Vergnügen ergeben, vergnügungssüchtig sein; *Sh.* to – on hazard, auf's Spiel setzen, wagen, Tr. Cr. (Prol.); to – on the proof, auf die Probe stellen, *Sh.* T. A. 2. II.; *Sh.* to – the table on a roar, die ganze Tischgesellschaft laut auflachen machen, H. 5. I; to – a person on the rack, Einen foltern (auch *bildl.*; *Sh.* O. 1. III.); to – on shore, landen, an's Land setzen; to – a person on his legs again, Einem wieder auf die Beine helfen, ihn wiederherstellen, wieder gesund machen; to – eyes on (upon) a person or thing, eine Person oder Sache sehen, bemerken; to – a fine on (upon) a trespass, ein Vergehen mit einer Geldbuße bestrafen, an Geld strafen; to – on foot, in Gang bringen, in's Werk setzen; (*bibl.*) to – on high, erhöhen, erheben (*Deut.* 28.); to – the teeth on edge, die Zähne stumpf machen; to – on fire (on flame), in Brand stecken, brennen lassen; (*Sprichw.*) he will never – the Thames on fire, der wird die Welt nicht umreißen, er ist kein großes Licht, er hat das Pulver nicht erfunden; to – value on a thing, Werth auf etwas legen, es schätzen, preisen; *Sh.* to – a spy on a person, Einen (sein Thun und Treiben) beobachten lassen, W. T. 5. I.; to – light on (by) a person or thing, eine Person oder Sache geringschätzen; *Sh.* to – a blot on a thing, eine Sache beschmutzen, einen Makel darauf werfen, R. II. 3. II.; to – a label on a bottle, eine Flasche mit einem Zettel, mit einer Etikette versehen; to – a price on a thing, einen Preis auf etwas setzen; to – one's life on (upon) a cast, sein Leben (Alles) auf einen Wurf setzen, (*vulg.*) Krüppel oder König spielen, *Sh.* R. III. 5.IV.; to – out, aussetzen; anweisen, zuweisen; zieren, schmücken, herausputzen; herausstreichen, hervorheben; rühmen; ausrüsten (a fleet, eine Flotte, *n. g.*); abstecken, ausstecken; bezeichnen; zeigen, vorzeigen, vorstellen, entwickeln; bekannt machen (a book, ein Buch, *n. g.*); erlassen (proclamations etc., Proclamationen 2c., *n. g.*); (*vulg.*) darthun, zeigen, beweisen; (*Rchtsspr.*) herzählen, aufzählen, auseinandersetzen; *v. n.*, anfangen, antreten, abreisen (for, nach); to – out on (upon) a journey, eine Reise antreten; (*S.-A.*) to – out the top-sails, die Marssegel ausstoßen; to – out time and place, die Zeit und den Ort bestimmen; to – a thing out to the best advantage, eine Sache auf's Vortheilhafteste darstellen, zeigen; to – out a curve, eine Curve construiren; to – a person out in his true colours, Einen nach dem Leben malen; to – over, über... reiten, hinüberspringen lassen (a horse etc., ein Pferd 2c.); sich über (a river, einen Fluß) setzen lassen; *v. n.*, to – to, sich legen, erpicht sein (auf); anfangen, etwas zu verrichten, sich daran machen, they – to it with all zeal, sie machten sich mit allem Eifer daran; the word was scarcely spoken when they – to in full earnest, kaum war das Wort ausgesprochen, als die Schlägerei (Balgerei, der Faustkampf) in vollem Ernste anfing; *v. a.*, to – to advantage, schön, vortheilhaft ordnen; to – bounds to a thing, einer Sache Schranken, Grenze setzen, sie beschränken, zügeln, mäßigen; to – spurs to one's horse, dem Pferde die Sporen geben; to – to music, in Musik, Noten setzen, componiren; to – pen to paper, die Feder (zum Schreiben) ansetzen; to – to sale, zum Verkauf ausstellen, ausbieten, feil bieten; to – one's seal to a document, einer Urkunde sein Siegel aufdrücken, sie besiegeln; to – one's hand to a thing, Hand an etwas legen; etwas beginnen, to – one's hand to a document, eine Urkunde unterschreiben; to – to rights, in Ordnung bringen, ordnen; repariren, verbessern, berichtigen; Einen tüchtig zurechtweisen; to – to work, (Einem) Arbeit geben, (ihn) beschäftigen; *v. a.*, to – up, aufstellen, aufrichten, aufschlagen, aufpflanzen, errichten; aufstecken, (*S.-A.*) aufhissen (a flag, eine Flagge); setzen (a monument, ein Denkmal); stellen, aufstellen, richten (a trap, eine Falle); ankleben, anschlagen (bills, Anschlagzettel, *Sh.* M. N. 1. I.); (*Arch.*) ausspannen (the carriage horses, die Wagenpferde); aufbringen, einführen (the fashion, die Mode); stiften; aufhelfen; erheben; anlegen, einrichten; aufgeben, ruhen lassen (*n. g.*); (*Typ.*) aufsetzen (letters, type, Typen); *v. n.*, sich niederlassen, etabliren (auch to – up in business); to – up business, einen Handel anfangen, ein Geschäft begründen, to – up a trade, ein Gewerbe betreiben; to – up a coach, einen Wagen anschaffen, anfangen Equipage zu halten; to – up a cry, einen Schrei ausstoßen; to – up one's back, einen krummen Rücken machen, (*bildl.*) to – up a person's back, Einen ärgern, ihn verdrießlich machen, ihn auf Andere argwöhnisch, neidisch, mißgünstig machen; ihn eigensinnig, widerspenstig, unlenksam machen; to – up a hearty laugh, eine helle Lache aufschlagen; (*S.-A.*) to – up a mast, a step, einen Mast auf- oder einsetzen; to – up the planks (to erect the frames and sheer the ribbands), ein Schiff scheeren (die Spanten eines Schiffes aufrichten oder aufsetzen und die Senten daran befestigen); to – up an opinion, eine Meinung aufstellen, sie in Gang bringen, mit derselben hervortreten, in der Absicht, sie zu vertheidigen; to – up a play-bill (on a post etc.), einen Theaterzettel anschlagen, ankleben; (*S.-A.*) to – up the shrouds, die Wanten (Stage, Bugsprietwuhling 2c.) ansetzen, anbrechen, steifer machen, anspannen, to – a person up, Einen ausstatten, ihm mit Mittel versehen (meist. nur *pass.*), to – up for (public) sale, in die Auction geben,

zum Verkauf ausstellen, ausbieten; I am well - up for (with) clothes, ich bin reichlich mit Kleidungsstücken versehen; (*bibl.*) he has - me up for his mark, er hat mich zum Ziele aufgerichtet; to - a person up in business (trade), Einem ein Geschäft gründen, ihn etabliren, ihm mit den nöthigen Mitteln versehen, daß er einen Eigenhandel betreiben kann; *v. n.*, to - up in business, to - for a merchant, sich etabliren, sich als Kaufmann niederlassen, ein Handelshaus gründen, errichten, etabliren; to - up for one's self, sein eigenes Hauswesen anfangen, sich auf seine eigene Hand setzen; to - up for..., sich ausgeben für..., sich aufwerfen zum..., zu..., als..., to - up for a republic, sich zu einer Republik aufwerfen; to - up for a wit, für witzig gelten wollen; I never - up to be a saint, ich habe nie für einen Tugendhaften gelten wollen, ich habe nie den Tugendhaften spielen wollen; (*Arch.*) to - up one's rest, sich zum Schießen anschicken (rest war der Träger, worauf die damaligen schweren Gewehre gelegt werden mußten, ehe der Schütz zielen und abfeuern konnte), (*bildl.*) *v.* Rest; to - (gew. put) a good face upon a thing, gute Miene zum schlechten Spiele machen, a good face was - upon the matter, die Sache wurde so gut als möglich beigelegt, vertuscht, man mußte sich die Sache und zwar mit dem Anscheine der Zufriedenheit gefallen lassen; to - upon a person, über Einen herfallen; to - with precious stones, mit kostbaren Steinen besetzen.

Set (sĕt) *imp.* u. *pp.* d. V. Set, *q. v.*; *a.*, geordnet; regelmäßig; bestimmt, fest, festgesetzt; überlegt, wohl erwogen, wohl bedacht; besetzt, bepflanzt; vorgeschrieben, von der Obrigkeit bestimmt; dunkel (von der Farbe); untersetzt, stark (well -); *corr.* st. Seated, *q. v.*; (*Jgdspr.*) the rabbit -, das Kaninchen im Bau; a man - in his opinions, ein Mann von festen Grundsätzen, ein eigensinniger Mensch; hard - by..., ernstlich verfolgt von...; I was very hard -, ich war in großer Noth, in der äußersten Gefahr; sharp -, heißhungrig; - off, abgerechnet (*v.* unter Set, *v. a.* u. *n.*); a - battle, eine regelmäßige Schlacht; - buttons, mit (unechten) Steinen besetzte Knöpfe; at - distances, in gewissen, bestimmten Entfernungen; - fair (*v.* d. W.); (*Thierarzneik.*) - fasts, kleine, durch den Druck des Sattels verursachte, verhärtete Beulen am Rücken der Pferde (*v.* Warbles, Warblets); - form, das Formular, das Muster, - forms of prayers, bestimmte Gebetformeln (z. B. die der bischöflichen englischen Hochkirche); (*Hdlsspr.*) - prices, feste Preise; - purpose, der feste Vorsatz, on - purpose, mit Fleiß, absichtlich; a - resolution, ein fester Entschluß; - speech, die wohl geordnete (überlegte, studirte) Rede; - stitched, ausgenäht; - visit, ein förmlicher Besuch; - work, die eingefaßte Arbeit.

Set, *s.*, die einzelnen Theile eines zusammengenommen ausmachenden Ganzen, die Individuen einer collectiven Partei, Clique, Gesellschaft, Sippschaft ꝛc. (*v.* unten); der Satz; das Gesteck, Besteck; das Gestell (für Essig oder andere Flaschen); der Besatz, die Garnitur; das Sortiment; die Art, die Gattung; der Zug, das Gespann (of horses, Pferde); die Partie, das Spiel, *Sh.* H. V. 1. II.; der Satz im Würfelspiel; (*Hortik.*) der Setzling, das Steckreis; der Untergang, Niedergang (of the sun, der Sonne); (*Jgdspr.*) der Vorstand (of a pointer, eines Hühnerhundes); (*vulg. bildl.*) der überlegte Plan, um Einen im Spielen zu rupfen (betrügen, prellen); (*bildl.*) to be at a dead -, nicht weiter können, in einem solchen Zustande sich befinden, daß man sich nicht mehr zu rathen weiß; (*vulg. bildl.*) to make a dead - upon a person, von Einem durchaus nicht loslassen, ihn stets und fortwährend belästigen und quälen; a - of accoutrements, eine vollständige Armatur; a - of balls, die von einer geschlossenen Gesellschaft in einer Saison zu haltenden Bälle (z. B. die Subscriptionsbälle bei Almacks, *q. v.*); a - of billiard-balls, die zum Billardspiel nöthigen Bälle; (*Hdlsspr.*) a - of books, die in einer Handlung erforderlichen Bücher; a - of exchange, ein Wechselbrief im Duplicat, daher the first of a -, der Primawechsel; -s of exchange, Copie-Wechsel; a - of boxes, ein Satz oder Rest Schachteln; a - of buttons, eine Garnitur Knöpfe; a - of chairs, eine (unbestimmte) Anzahl zu einander passender und zum Möbliren eines Zimmers nöthiger Stühle; a - of chessmen and table, ein Satz Schachsteine nebst dem Schachbrette; a - of colours, ein Sortiment Farben in allen Schattirungen; a - of company, eine geschlossene Gesellschaft (*n. g.*); a - of cups and saucers, a - of china etc., ein Thee- oder Kaffeeservice, ein Porcellanservice, a - of dining-tables, eine Anzahl zusammengehöriger Eßtische, Speisetafeln; a - of features, die Gesichtszüge im Ganzen; a - of feelings, die Vereinigung der Gefühle auf einen Punkt (*W. Scott*); a - of fools, eine Narrensippschaft; a - of impressions, eine Folgereihe von Eindrücken (*Dickens*); a - of instruments, ein Satz (chirurgischer, mathematischer ꝛc.) Instrumente; a - of letters, ein Guß Lettern; a deceitful - of men, ein hinterlistiges Pack Menschen; a - of officers, ein Officiercorps; a - of plate, ein Tischbesatz, Silbergeschirr; a - of ribbons, eine Garnitur Bänder; (*S.-A.*) a - of rigging, eine vollständige Takelage; a complete suit or - of sails, die Segelasche, die Seilasche, die Stellsegel, das Segelspiel, two -s of sail, ein doppeltes Segelspiel; a - of stamps, ein Satz Pochstempel; a - of teeth, ein Gebiß (natürlich oder künstlich); (*Bgw.*) a - of timber, ein vollständiges Grubengezimmer auf einem Stollen oder einer Strecke und in einem Schacht (bes. *Cornw.*); a - of trees, eine (regelmäßige) Baumgruppe, Baumpflanzung; a - of weights, ein Satz Gewichte, das Einsetzgewicht.

Seta (sé'tå) *s.*, (*bot. Term.*) die Borste (ein dickes, steifes, aber eigentlich noch nicht erhärtetes und stehendes Haar); der dünne, meist verlängerte Stiel des Sporenbehälters bei Moosen.

Setaceous (sé tå'schŭs) *a.*, borstenartig, borstenförmig, borstlich; (*Annel.*) - worm, der Wasserfaden, der Drahtwurm, das Wasserkalb (Gordius aquaticus).

Setaria (sé tår'ré å) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bristle-Grass.

Set-Bolt (-'bŏlt) *s.*, (*S.-A.*) der Kopf-, Treib- oder Driftbolzen (*v.* Fender-Bolt).

Set-Down (-'doun) *s.*, ein derber Verweis; die schlagende Antwort.

Setebos (sé'té bŏs) *s.*, der gehörnte Teufel, ein Götze, *Sh.* T. 1. II., 5. II.

Set-Fair (-'får) *s.*, schön Wetter (Wetterangabe auf Barometern); (*Archit.*) der zweite Anwurf.

Set-Foil (-'foil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sept-Foil.

Set-Hedge, *s.*, *v.* Quickset-Hedge (*East.*).

Setiferous } sé tĭf'fŭr rŭs } *a.*, (*bot. Term.*) borstentragend, mit einer Borste versehen, mit Borsten bedeckt.
Setigerous } sé tĭd'jŭr rŭs }

Setiform (sé'té fŏrm) *a.*, borstenförmig.

Set-Iron (-'ī ŭrn) *s.*, (*Techn.*) das Streicheisen.

Setlings (sĕt'lĭngz) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Saplings.

Setness (sĕt'nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Anordnung.

Set-Off (-'ŏf) *s.*, der Contrast, der Abstich, she is a - - to him, sie sticht gegen ihn ab; der Schmuck, die Zierde; (*Rchtsspr.*) die Aufstellung einer Gegenforderung, um die Forderung des Klägers auszugleichen; (*Hdlsspr.*) die Gegenforderung, die Gegenrechnung (- - against); - - sheet, der Bilanzbogen; (*Typ.*) der Schmutzbogen.

Seton (sé't'n) *s.*, (*Chir.*) die Haarschnur, das Haarseil; - needle, die Haarseilnadel.

Setous } sé'tŭs } *s.*, (*bot. Term.*) borstig, mit Borsten besetzt.
Setose } sé'tŏs }

Set-Speech, *s.*, *v.* unter Set, *a.*

Settee (sĕt té') *s.*, die Lehnbank, Ruhebank, Polsterbank, Schlafbank, das Canapee; die Scitie (auch Settie); eine türkische Barke mit Verdeck und einem trapezoidisch gestalteten Segel (Settie-Sail).

Setter (sĕt'tŭr) *s.*, Einer, der setzt, stellt ꝛc. (*v.* Set, *v. a.*); (*Maur.*) der Steinsetzer; der Ofen-, Dampfkessel-Auf-

setzer; (*Ziegelbr.*) der Ofenanrichter; (*Mus.*) der Tonsetzer, der Componist; (*Mil.*) der Setzer, der Füllstock; (*Feuerw.*) der Racketenladestock; (*Säugeth.*) der Hühnerhund, Vorstehhund, Spürhund, Wachtelhund; (*vulg.*) der Kundschafter, der Spion, der Spürhund, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; der Kuppler, der Zubringer; (*bibl.*) a - forth of strange Gods, ein Verkünder neuer Götter (*Acts* 17. XVIII.); a - off, das Hervorstechendmachende, das Hebende, Contrastirende, -s off of thy graces, Sachen, die deine Reize hervorheben; - on, der Aufhetzer, der Aufwiegeler, der Anstifter; der Stifter, der Urheber; (*Arch.*) - out, der Herausgeber, der Verfasser; - up, der Aufrichter, der Aufsteller; *Sh.* the - up and puller down of kings, der Könige Schöpfer und Vernichter, H. VI. III. 2. III.; (*Arch.*) der Aufleger.

Setter (sĕt'tŭr) *v.a.*, in die aufgeschnittene Wamme eines Rindes die stinkende Nieswurz, zur Ableitung kranker Säfte, stecken (*North.*).

Setter-Grass | -'- gràs | *s.*, (*Bot.*) die stinkende Nieswurz (Helleborus foetida).
Setter-Wort | -'- ŭûrt |

Setting (sĕt'tĭng) *ppr.* d. V. Set, *q. v.*; *s.*, (*Maur.*) das Setzen, Legen von Steinen zu Mauern, Gewölben, Oefen, Dampfkesseln &c.; (*Juwel.*) die Fassung (of a stone, eines Steines); der Untergang (of the sun etc., der Sonne &c.); (*S.-A.*) die Richtung (of the stream, of the wind, of the waves, des Stromes, Windes, der Wellen); das Hartwerden des Cements; - free, die Freilassung; - out, die Abreise, (*bildl.*) der Anfang; die Quelle; the first - out, die erste Ausflucht in die Welt; - up in business, die Errichtung einer Handlung, das Etablissement; (*Tischl.*) - out rod, das Richtscheit, Richtholz, die Setzplatte.

Setting-Boom (-'- bûm) *s.*, (*S.-A.*) der Ausleger (auch a small boom to extend the bottom of the ringtail or mizen in smacks, eine starke Spiere, um das untere Ende des auf Schmacken gebräuchlichen kleinen Besansegels auszusetzen).

Setting-Dog, *s.*, *v.* Setter.

Setting-Pin, *s.*, *v.* Dibble (*Gloucest.*).

Setting-Pole (-'- pôl) *s.*, der Bootshaken.

Setting-Rule (-'- rûl) *s.*, (*Typ.*) der Aushebespan, die Setzlinie.

Setting-Stick (-'- stĭk) *s.*, der Pflanzstock, der Pflanzer; (*Typ.*) der Winkelhaken (*v.* Composing-Stick).

Settle (sĕt't'l) *v. a.*, setzen, festsetzen, feststellen; ordnen, in Ordnung bringen; zu Ende bringen, abwickeln (a business, ein Geschäft, to - a balance, saldiren, einen Saldo ausgleichen, to - a debt, eine Schuld abführen); abschließen, abmachen (accounts, Rechnungen), bezahlen, berichten; beilegen, ausgleichen, schlichten, vergleichen (differences, Streitigkeiten); in Ruhe bringen (*v.* Settle, *v. n.*); colonisiren, anbauen, ansiedeln; aufschlagen (one's residence in a place, seine Wohnung an einem Orte); versorgen, ausstatten (one's children, seine Kinder), verheirathen (one's daughters, seine Töchter); etabliren, ein Geschäft ergründen (in business, in trade); Einen wohin bringen; bestimmen, eine bestimmte Richtung geben (the mind, dem Gemüthe); richten, heften, lenken (upon, auf); vermachen, aussetzen (on, upon a person, Einem); ablagern, setzen machen oder lassen (von Flüssigkeiten); (*vulg.*) nieder, zu Boden schlagen; (*Hdlsspr.*) to - the average, die Haveriekosten aufmachen, decken; (*vulg.*) to - a person's hash, Einem das Maul stopfen, ihn zur Ruhe bringen, ihm den Rest geben, ihn tüchtig durchwamsen, ihn zu Boden schlagen, mit ihm bald fertig werden, kurz umspringen; (*Umgspr.*) to - one's head after a drinking bout, wieder nüchtern werden; (*S.-A.*) to - the land, das Land aus dem Gesichte verlieren, das Land legen (auch to lay the land); clear weather -s the roads, gutes Wetter macht, daß sich die Wege setzen; (*Hdlsspr.*) to - the terms of freight, die Fracht bedingen; to - a son, einen Sohn versorgen; to - a person in trade, Einen etabliren, ihm ein Geschäft ergründen; to - questions or points at law, Rechtsfragen, Rechtspunkte festsetzen; to - the succession to a throne, die Thronfolge bestimmen; to - a language, die Sprache auf feste Regeln zurückführen; to - a passage in a book, eine Stelle in einem Buche festsetzen; to - one's self, sich ansässig machen, sich häuslich niederlassen; sich fassen; sich anschicken zu...

Settle, *v.n.*, sich setzen, zu Boden setzen, sich senken, zu Boden sinken (häufig *pleon.* mit down); sich niederlassen, sich ansiedeln, sich verheirathen und häuslich niederlassen; sich etabliren; einen festen Wohnort, einen festen Beruf wählen; einen festen Standpunkt, Festigkeit gewinnen; sich senken (Mauern); sich setzen (Flüssigkeiten); sich aufklären, sich aufhellen (Wetter); nachlassen, sich legen (Wuth); ruhen, still werden (Wind); to - into, in einen Zustand übergehen, the whole promises to - down into something substantially excellent, das Ganze verspricht etwas wesentlich Vortreffliches zu werden (*W. Irving*); to - to something, sich zu etwas (bes. zu einer beständigen Lebensart) bestimmen; to - on doing something, sich fest vornehmen, entschließen etwas zu thun; the wind came about and -d in the west, der Wind drehte sich und wehte beständig aus dem Westen; to - with a person, mit Einem sich vergleichen, abfinden.

Settle, *s.*, der Sitz, der Sessel, die Bank, die Lehnbank; -s, das Faßlager; - bed, der Bettstuhl, die Sesselbank, die Bettbank, der Schlafsessel; (*scherzw.*) - brain, der Schnapps.

Settled (sĕt't'ld) *pp.* d. V. Settle, *q. v.*; *a.*, bestimmt, festgesetzt, a - abode, ein bestimmter, fester Wohnort, Wohnsitz; ausgemacht; a - account, eine abgeschlossene, abgethane, abgemachte Rechnung; (*S.-A.*) vor Anker liegend; the deck is -, das Verdeck ist ausgetrocknet; a - conviction, eine feste Ueberzeugung; a - habit, ein stäter Gebrauch; - opinions, bestimmte Meinungen; (*Mil.*) - quarter, das Standquartier; - wind, stehender, fester Wind.

Settledness (sĕt' t'ld nĕs) *s.*, der stäte, feste, ruhige Zustand, die Festigkeit, die Bestimmtheit, die Dauer; das gesetzte Wesen, die Gesetztheit, die feste Gesinnung (- of disposition; *w.g.*).

Settlement (sĕt' t'l mĕnt) *s.*, das Festsetzen, das Festgesetztsein, die Festigung, Festsetzung, Einrichtung, Bestimmung; das sich Setzen (of the dregs, der Hefe); (*Arch.*) der Satz, der Bodensatz; die Gründung eines Hauses, das Etablissement; die Heirath und Gründung eines eigenen Hauswesens; die Niederlassung, die Ansiedelei, die Pflanzstadt, der Pflanzort, die Colonie; die Wahl eines festen Berufes; (*Rchtsspr.*) der gesetzliche Wohnsitz, Aufenthalt, Wohnort; die Aussetzung (eines Leibgedinges); das Leibgedinge, Witthum, Vermächtniß; die Versorgung; die Verabredung, der Vertrag, der Vergleich, der Accord, die Uebereinkunft, der Contract; (*Rchtsspr.*) die gesetzliche Bestimmung über ein Eigenthum in Beziehung auf die Nachfolge, daher act or bill of -, die Thronfolge-Acte; die Einsetzung eines Seelsorgers in sein Amt (*Am.*); eine Summe Geldes, welche einem Geistlichen bei seiner Einsetzung neben seiner Besoldung bewilligt wird; (*Hdlsspr.*) der Abschluß, die Ausgleichung, Saldirung (of an account, einer Rechnung), die Liquidation, account of -, die Schlußrechnung, Schlußbilanz; to make a -, einen Vergleich treffen; to make a - on (upon) any one, Einem etwas aussetzen, bestimmen.

Settler (sĕt' lŭr) *s.*, der Siedler, der Ansiedler, der Anbauer, der Pflanzer, der Colonist; (*vulg.*) irgend ein entscheidender Schritt oder fester, unumstößlicher Beweisgrund, welcher, da demselben nichts entgegengesetzt oder vorgebracht werden kann, den streitigen Punkt &c. auf einmal entscheidet; (*cant*) der derbe Schlag (der den Gegner gänzlich unfähig macht, der ihm den Rest giebt).

Settling (sĕt' lĭng) *ppr.* d. V. Settle, *q. v.*

Settling, *s.*, die Siedelung, Ansiedelung (*v.* d. ü. Settlement); das sich Setzen (der Hefen &c.); -s, der Bodensatz; die Beilegung, die Abmachung (of differences, von Streitigkeiten); (*Hdlsspr.*) die Abrechnung, die Berechnung (of

accounts); - days, Abrechnungstage, Scontrotage (zur Uebertragung von Staatspapieren); - house, das Scontrirhaus (in London); - tub, die Rührküpe (der Indigobereiter); - vat, der Stellbottich, die Abseihküpe.

Settlor (sĕt' lŏr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Aussetzer (der ein Vermächtniß rc. aussetzt).

Set-To (- tŭ') *s.*, die Balgerei, Boxerei, die Schlägerei; der Wortstreit.

Sett-Off (-' ŏf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Offset.

Setts (sĕts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schrauben, die Schoren (deren man sich beim Verfertigen der Masten bedient, um zwei Stücke mit einander zu verbinden).

Setwall | **Setwal** (sĕt' ŭăl) | **Setwell** (sĕt' ŭ'l) *s.*, (*Bot.*) der Baldrian, der Katzenbaldrian, die Speerkrautwurzel (Valeriana officinalis).

Setwort (sĕt' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Setter-Wort.

Seven (sĕv' v'n) *a.*, sieben; the - liberal sciences (*v.* Science); the - deadly sins (*v.* Sin); - leagued boots, die Siebenmeilenstiefel; - leagued strides, Siebenmeilenschritte; (*vulg.*) - stars, das Siebengestirn (*v.* Pleiades); (*Bot.*) - year-vine, die knollige Trichterwinde (Ipomaea tuberosa); - years' war, der siebenjährige Krieg.

Seven, *s.*, die (Zahl) Sieben.

Seven-Eyes (-'-īz) *s.*, (*Ichth.*) die Pricke, Flußpricke, das Neunauge (auch River-Lamprey, Pride; Petromyzon fluvialis).

Sevenfold (sĕv' v'n fōld) *a.* u. *adv.*, siebenfach.

Sevennight, *s.*, *v.* Sennight.

Sevenscore (sĕv' v'n skōr) *a.*, sieben Mal zwanzig, hundertundvierzig.

Seventeen (sĕv' v'n tēn) *a.*, siebzehn.

Seventeenth (sĕv' v'n tēnth) *a.*, der, die, das siebzehnte.

Seventeenthly, *adv.*, siebzehntens, zum siebzehnten.

Seventh (sĕv' v'nth) *a.*, der siebente; *Sh.* the - cause, die siebenmal abgelehnte Lüge, A. L. 5. IV.; - day Baptist (*v.* Sabbatarian).

Seventh, *s.*, das Siebentel; (*Mus.*) die Septime.

Seventhly (sĕv' v'nth lē) *adv.*, siebentens, zum siebenten.

Seventieth (sĕv' v'n tē ŭth) *a.*, der, die, das siebzigste.

Seventy (sĕv' v'n tē) *a.*, siebenzig, siebzig.

Seventy, *s.*, die (Zahl) Siebzig; die Septuaginta (*v.* Septuagint).

Sever (sĕv' vŭr) *v. a.*, trennen, scheiden, absondern; auseinander reißen; abhauen, to - the head from the body, das Haupt vom Rumpfe trennen.

Sever, *v. n.*, sich trennen, sich scheiden; eine Trennung, Scheidung machen, einen Unterschied machen (between, zwischen).

Several (sĕv' vŭr r'l) *a.*, besonder, einzeln; unterschieden, verschieden; mehrere (mit dem folgenden Hauptw. und Verb. im *pl.*); getrennt, getheilt; each - part, jeder Theil in's Besondere; each - ship, jedes einzelne Schiff; (*Hdlsspr.*) a joint and - note, ein solidarisch verbürgter Schuldschein; (*Sprichw.*) - men, - minds, viele Köpfe, viele Sinne.

Several, *s.*, der einzelne Punkt, das besondere Stück, der besondere Umstand (*w. g.*); das Einzelding, Einzelwesen (*w. g.*); der abgesonderte, eingeschlossene Platz, das besondere Behältniß (*n. g.*); das Individuum (*n. g.*); ein eingezäuntes Stück Land, welches an ein gemeinschaftliches Feld gränzt; (*Arch.*) -s, einzelne Leute, einzelne Umstände, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; in -, in's Besondere, besonders (*n. g.*).

Several, *adv.*, besonders (*n. g.*).

Severality (sĕv vŭr răl' lē tē) *s.*, (*Arch.*) die Besonderheit, die Einzelnheit, der besondere Umstand.

Severalize (sĕv' vŭr r'l līz) *v. a.*, (*Arch.*) unterscheiden.

Severally (sĕv' vŭr r'l lē) *adv.*, besonders, einzeln, verschieden, Jeder für sich; (*Rchtsspr.*) to be jointly and - bound, solidarisch verbunden sein.

Severalty (sĕv' vŭr r'l tē) *s.*, das Besondere, das Einzelne; (*Rchtsspr.*) estates in -, allein besessene (nicht gemeinschaftliche) Güter, Ländereien.

Severance (sĕv' vŭr rŭns) *s.*, die Trennung, Scheidung, Absonderung; (*Rchtsspr.*) die Trennung zweier oder mehrer (als Kläger oder Beklagte) auftretender Personen, wonach der Proceß, welcher in der ersten Instanz für sie verloren war, wieder aufgenommen werden darf.

Severe (sē vēr') *a.*, strenge (words, treatment, punishment, Worte, Behandlung, Strafe); hart, rauh (cold, Kälte); heftig (pain, Schmerz); ernst (style, Styl); ernst, bündig, kurz gefaßt (language, Sprache); schmerzhaft, schmerzlich; hart, unerbittlich, grausam; genau, kritisch, hart (test, Probe); to be - on (upon) a person, strenge mit Einem verfahren.

Severed (sĕv' vŭrd) *pp.* *v.* V. Sever, *q. v.*

Severely, *adv.*, *v.* Severe; to be - afflicted with the gout etc., an der Gicht rc. sehr leiden.

Severians (sē vēr' rē ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Severianer.

Severing (sĕv' vŭr rĭng) *ppr.* *v.* V. Sever, *q. v.*

Severite (sĕv' ē rīt) *s.*, (*Min.*) der Severit, Lanzinit (ein dem Halloysit verwandtes Mineral).

Severity (sē vĕr' rē tē) *s.*, die Strenge, die Schärfe, die Härte (auch der Kälte rc.); die Grausamkeit; die Unerbittlichkeit; die Heftigkeit (of pain, des Schmerzes); die strenge Genauigkeit; - of life, eine strenge Lebensordnung; the - of a test, die genaue Probe.

Severment (sĕv' vŭr mŭnt) *s.*, die Trennung, Zertheilung.

Severy (sĕv' ē rē) | **Seberee** (sĕb' ē rē) | **Sibary** (sĭb' ā rē) *s.*, (*Archit.*) die Abtheilung eines Gewölbes; die Abtheilung eines Baugerüstes.

Sevil (sĕv' ĭl) *s. p.*, Sevilla; (*Bot.*) - orange, die sevillische Pomeranze (Citrus aurantium amara).

Sevocation (sĕv vō kā' shŭn) *s.*, das Beiseiterufen, Abrufen, die Abrufung.

Sevruga (sĕv rū' gā) *s.*, (*Ichth.*) der Scherg, der gesternte Stör (Acipenser stellatus).

Sew (sū) *v. a.*, (*Arch.*) folgen, verfolgen (*v.* Sue).

Sew (sō) *v. a.*, nähen; zusammennähen; heften, brochiren; to - on, annähen; to - up, einnähen, zunähen, vernähen; (*Arch.*) ausfischen, ablassen (einen Teich).

Sew, *v. n.*, nähen; (*S.-A.*) auf dem Grunde sitzen, the ship -s, das Schiff sitzt zwar auf dem Grunde, liegt aber nicht ganz trocken.

Sew, *a.*, (*prov.*) trocken, this cow is a -, diese Kuh giebt keine Milch.

Sewel (sū' ĭl) *s.*, (*Jgdspr.*) die Schreckscheuche, der Popanz, die Wildscheuche.

Sewer (sū' ŭr) *s.*, der (ehem.) Vorschneider; der Tafelmeister; der Truchseß; (sō' ŭr) der, die Nähende, die Näherin; (sū' ŭr; *vulg.* schōr) der Graben, Kanal, Abzug, Abzugskanal, die Wasserleitung; common -, die Cloake, die Schleuse, (*vulg.*) die gemeine Hure.

Sewerage (sū' ŭr rĭdj; *vulg.* schūr' rĭdj) | **Sewage** (sū' ĭdj) *s.*, das Anlegen von Abzugskanälen, die Wasserleitung durch Abzugskanäle; das abgeleitete, schmutzige Wasser.

Sewing (sō' ĭng) *ppr.* *v.* V. Sew, *q. v.*; *s.*, die Näherei, das Nähen; - cushion, das Nähkissen; - frame, - press, die Heftlade (der Buchbinder); - needle, die Nähnadel; - silk, die Nähseide.

Sewins (sū' ĭnz) | **Sews** | **Sewse** (sūz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Lachslaich, die junge Lachsbrut.

Sewitude (sū' ē tūd) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Easement (*Rchtsspr.*).

Sewn (sōn) *pp.*, st. Sewed.

Sewster (sōs' tŭr) *s.*, (*Arch.*) die Näherin; die Spinnerin (*Somerset*).

Sex (sĕks) *s.*, das (männliche oder weibliche) Geschlecht; das weibliche Geschlecht, schöne Geschlecht (auch fair -, softer -), die Frauen, Weiber; the stronger -, das stärkere (d. h. männliche) Geschlecht; (*scherzw.*) the inferior, das geringere (d. h. männliche) Geschlecht.

Sexagenarian (sĕks ắd jė nâr′ rė ŭn) *s.*, der Sechziger, der (die) Sechzigjährige.

Sexagenary (sĕks ắd′ jė nŭr rė) *a.*, sechzigjährig, aus sechzig bestehend; (*Arithm.*) - arithmetic, die Sexagesimalrechnung, der Sexagesimalbruch; *s.*, *v.* Sexagenarian.

Sexagesima (sĕks ắ jĕs sė mâ) *s.*, der Sonntag Sexagesima (der zweite Sonntag nach dem letzten Epiphaniassonntag, der zweite vor Fasten).

Sexagesimal (sĕks ắ jĕs′ sė m′l) *a.*, sechzigste, aus sechzig bestehend; sechzigjährig; - arithmetic, - fraction (*v.* unter Sexagenary); Sexagesimals, Sexagesimalbrüche.

Sexangle (sĕks′ ăng g′l) *s.*, (*Geom.*) das Sechseck, die sechseckige Figur.

Sexangled | sĕks ăng′ g′ld | *a.*, sechseckig, sechs-
Sexangular | sĕks ăng′ gėů lŭr | winkelig.

Sexangularly, *adv.*, *v.* Sexangular.

Sexdecimal (sĕks dĕs′ sė m′l) *a.*, (*Kryst.*) sechsdecimal, sechzehnflächig, mit sechzehn Flächen.

Sexduodecimal (sĕks dů ỏ dĕs′ sė m′l) *a.*, (*Kryst.*) zwölfflächig, mit zwölf Flächen.

Sexennial (sĕks ĕn′ nė ŭl) *a.*, sechsjährig; sechsjährlich.

Sexennially, *adv.*, *v.* Sexennial.

Sexfid (sĕks′ fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) sechsspaltig.

Sexfoil (sĕks′ foil) *s.*, (*bot. Term.*) das Sechsblatt, die sechsblätterige Pflanze oder Blüthe.

Sexillion, *s.*, *v.* Sextillion.

Sexless (sĕks′ lĕs) *a.*, geschlechtslos.

Sexlocular (sĕks lŏk′ kėů lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) sechsfächerig.

Sextain (sĕks′ tắn; sĕks′ tĭn) *s.*, die sechszeilige Strophe; *a.*, von der sechsten Ordnung.

Sextant (sĕks′ tănt) *s.*, (*Mathem.*) der sechste Theil eines Zirkels; ein Kreisausschnitt von 60 Grad, der Sextant; ein astronomisches Instrument, der (Spiegel-) Sextant (zur Bestimmung von cölestischen u. terrestrischen Winkeln dienend); (*Astr.*) der Sextant (ein Sternbild unter den Vorderfüßen des Löwen auf der Wasserschlange).

Sextary (sĕks′ tắ rė) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Maß für trockene und flüssige Dinge, ungefähr 1½ Nößel; (*Arch.*) *v.* Sacristan (auch Sextry).

Sexte (sĕks′ tė) *s.*, (*Krchw.*) die Sexta, der Kirchengesang in der sechsten Stunde, die dritte Betstunde; (*Mus.*) die Sechste, Sexte.

Sextile (sĕks′ tĭl) *a.*, (*astr. Term.*) gesechst; *s.*, der Gesechstschein, der Sechstelschein (auch - position, - aspect, der Stand zweier Planeten in der Entfernung von 60 Grad).

Sextillion (sĕks tĭl′ yŭn) *s.*, eine Million zur sechsten Potenz gesteigert.

Sextipartite (sĕks′ tė pâr tĭt) *a.* u. *adv.*, sechstheilig, in sechs Theilen.

Sexton (sĕks′ t′n) *s.*, der (Unter-) Küster, der Kirchner; der Todtengräber; (*Sprichw.*) the clerk forgets that ever he was -, anderer Stand, andre Sitten.

Sextonship (sĕks′ t′n schĭp) *s.*, der Dienst, das Amt eines (Unter-) Küsters; das Todtengräberamt.

Sextry, *s.*, *v.* Sacristan; - lands, Ländereien, welche dem Kirchner zu seiner Unterhaltung angewiesen sind.

Sextuple (sĕks′ tů p′l) *a.*, sechsfach; *s.*, (*Mus.*) der Sechstakt.

Sexual (sĕk′ schů ŭl) *a.*, dem Geschlechte, den Geschlechten zugehörend, sie betreffend, geschlechtlich, Geschlechts . . ., Sexual . . .; das Geschlecht unterscheidend; - commerce, - connection, - intercourse, die Geschlechtsverbindung; - licentiousness, die Ausschweifung bei der Geschlechtsverbindung; - system, das Sexualsystem (das Linné'sche Pflanzensystem, weil es sich auf das Dasein oder die Abwesenheit der Geschlechtstheile gründet).

Sexualist (sĕk′ schů ắ lĭst) *s.*, der Sexualist (der Botaniker, der dem Linné'schen Pflanzensystem huldigt).

Sexuality (sĕk schů ắl′ lė tė) *s.*, die Sexualität, die Geschlechtlichkeit; (*bot. Term.*) das Geschlechtsleben.

Sexualize (sĕk′ schů ắ lĭz) *v. a.*, (*Gr.*) Substantiven ein Geschlecht geben (*n. g.*).

Sexually, *adv.*, *v.* Sexual.

Sey (sắ) *s.*, der Schaumlöffel (*West.*).

Sforzando | (*ital.*, *Mus.*) mit Heftigkeit, mit sehr starker
Sforzato | Intonation vorzutragen (gewöhnl. *abbr.* Sf. oder Sfz.).

Sfumato (*ital.*, *Mal.*) rauchig oder geräuchert, mit unbestimmten Umrissen gemalt.

Sgrafitto (sgrắf fĭt′ tỏ) *s.*, (*Kunstgesch.*) die Sgraffitomalerei (eine bes. Manier der Wandmalerei. Der aus Kalk, Sand und Kohlenstaub bestehende schwarze Grund wurde mit dünnem Gyps überstrichen, auf diesem der Karton durchgezeichnet, worauf die Schatten mit einem spitzen Eisen bis auf die schwarze Unterlage in Strichen angegeben wurden, so daß endlich das fertige Ganze das Ansehen einer Zeichnung oder eines Kupferstiches erhielt; *n. m. g.*).

Shaad (schắd) *s.*, (*Arch.*) die Wiese.

Shab (schắb) *v. n.*, (*arch. vulg.*) schlechte, gemeine Streiche machen; (*vulg.*) to - a suitor, einem Liebhaber den Laufpaß geben (*Am.*); (*vulg.*) to - off, sich wegschleichen, sich drücken.

Shab, *s.*, die Räude (*v.* Scab); (*cant*) der Schuft, Lump (*v.* Scab).

Shabbaroon | (schắb bắ rŭn′) | *s.*, (*cant*) der elende,
Shabberoon | | gemeine Mensch, der Schuft, der Lump, der Feigling; der schlecht angezogene Mensch (*v.* Scab).

Shabbed, *a.*, (*Arch.*) *v.* Shabby.

Shabbily (schắb′ bė lė) *adv.*, *v.* Shabby.

Shabbiness (schắb′ bė nŭs) *s.*, die Lumpigkeit, die Armseligkeit; die Schuftigkeit (des Aussehens, des Betragens).

Shabby (schắb′ bė) *a.*, lumpig, zerlumpt, schäbig (clothes, Kleider); armselig, elend, niederträchtig, gemein, verächtlich, schuftig; filzig, schmutzig; a - fellow, ein Lumpenkerl; - finery, armseliger Putz; a - trick, - doings, Lumpenstreiche.

Shabrack (schắb′ rắk) *s.*, (*Mil.*) die Schabracke, die Satteldecke.

Shab-Rag (-′rắg) *s.*, (*vulg.*) der Lump, der Schuft.

Shabunder (schắ bŭn′ dŭr) *s.*, (*ostind.*) der Hafenmeister.

Shack (schắk) *s.*, die Stoppelweide, to go at -, auf der Stoppelweide füttern lassen (hogs, Schweine; *Norfolk.*); das dem Lehnsherrn zustehende Recht, auf den Ländereien ihrer Pächter während der sechs Wintermonate weiden zu lassen (*Norfolk*, *Suffolk*); die Mast (für Schweine; *East.*); (*prov.*) der Herumstreicher, der Vagabund (auch - a-back; *Am.*).

Shack, *v. n.*, (*prov.*) schütten, schocken, in Menge von sich geben; auf Stoppeln weiden (*Norfolk.*); to send a -ing, auf die Stoppeln treiben lassen; (*prov.*) herumstreichen.

Shacked (schắkt) *a.*, rauch, zottig; scheckig (*West.*).

Shacket (schắk′ kĭt) *s.*, ein kleines Fuder (*North.*).

Shackle (schắk′ k′l) *v. a.*, fesseln (auch *bildl.*), anketten, anschellen, in Fesseln legen (zuw. mit up, *Sh.* A. W. 2. III.).

Shackle, *s.*, das Kettenglied; -s, (gew.) die Fesseln, Handfesseln, Beinschellen, (*bildl.*) Fesseln; (*S.-A.*) die eisernen Ringe an den Luken und Stückpforten; der bewegliche, eiserne Bügel; the - of a jib traveller, der Schalm oder Schäkel an dem Bügel des Klüvers; (*Mech.*) Kloben an den Kutschfedern, - bolts, die Oehren dazu; das Handgelenk (*North.*); das Stroh- oder Binsengeflecht (*Somerset*); die Stoppel (*Hereford.*); (*vulg.*) - hammed, krummbeinig.

Shackled (schắk′ k′ld) *pp.* d. V. Skackle, *q. v.*

Shackling, *ppr.* d. V. Shackle, *q. v.*; *a.*, (*prov.*) müssig, tändelnd, faulenzend.

Shad (schắd) *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Alse, der gemeine Maifisch, die Else, der Alatfisch (Clupea alosa).

Shaddock (schăd'dŏk) *s.*, (*Bot.*) die Pompelmus, Pumpelmus, der Pompelmusbaum (auf den Antillen von den Engländern the forbidden fruit genannt; Citrus decumana).

Shade (schâd) *s.*, der Schatten (im Allgem. als Abwesenheit des Lichts, dahingegen Shadow, Schatten, insofern er durch feine Form die Gestalt des betreffenden Körpers wiedergiebt; Shade ist also der Gegensatz von Licht, Shadow der Gegensatz von Körper. Dasselbe Verhältniß findet ebenfalls in der bildlichen Anwendung Statt; *Taylor*); der schattige Ort, die Zurückgezogenheit, die Abgeschiedenheit; (*bildl.*) der Schatten, der Schutz; die Schattenfigur; der abgeschiedene Geist, die Manen; das Reich der abgeschiedenen Geister; daher snatched to the -s, in das Reich der abgeschiedenen Geister hinabgerissen; der Schirm (gegen das Licht, das Feuer, die Hitze rc.), der Lampenschirm, Lichtschirm; der Augenschirm; die Fenstermatte; (*Arch.*) der (Haar-) Scheitel; (*Mal.*) die Schattirung, die Lichtdämpfung; die Abstufung; (*Hdlsspr.* u. *bildl.*) der geringe Grad, eine Kleinigkeit, z. B. prices are a - higher, a - lower, die Preise sind um eine Kleinigkeit höher, niedriger gegangen; *v.* Sheath (*Suffolk.*); to be in the -, im Dunkeln sein oder stehen, (*bildl.*) unbemerkt, verborgen bleiben; to cast a person into the -, Einen verdunkeln, ausstechen.

Shade, *v. a.*, beschatten, umschatten, überschatten; schützen (from light, heat etc., vor Licht, Hitze rc.), bergen; (*bildl.*) in Schatten werfen, verdunkeln; (*Mal.*) schattiren, schatten, verschatten; in dunkeln Farben malen; (*bildl.*) bergen, schützen (from, vor).

Shaded (schâ'dĭd) *pp.* d. V. Shade, *q. v.*

Shader (schâ'dŭr) *s.*, der, die, das, was beschattet, Schatten verursacht, verbreitet.

Shadily (schâ'dêlê) *adv.*, schattig, durch Schatten (*v.* Shady).

Shadiness (schâ'dê nĕs) *s.*, das Schattige, die schattige Beschaffenheit, der Schatten.

Shading (schâ'dĭng) *ppr.* d. V. Shade, *q. v.*

Shadow (schăd'dô) *s.*, der Schatten (*v.* Shade); der schattige Ort (*v.* d. ü. Shade); der abgeschiedene Geist (*v.* d. j. ü. Shade); das Schattenbild; die Dunkelheit, das Dunkel; der schwache Schein; das Bild, die mystische Vorstellung; (*bildl.*) der unzertrennliche Begleiter; (*lat.*) der nicht eingeladene Fremde; (*Mal.*) der Schatten, inmost -, der Kernschatten; (*Arch.*) der (Damen-) Hutschirm, der Halbschleier; (*bibl.*) darkness and the - of death, Finsterniß und Dunkel (*Job.* 3. V.); to be afraid of one's own -, vor seinem eignen Schatten fliehen, sich ohne Ursache fürchten.

Shadow, *v. a.*, beschatten, umschatten, verdunkeln; schattiren (*v.* d. ü. Shade); verbergen, bergen, *Sh.* M. 5. IV. (*n. g.*); bergen, schützen; vorbilden, bildlich, vorbildlich darstellen; unvollkommen, undeutlich darstellen (zuw. mit forth).

Shadowed (schăd'dôd) *pp.* d. V. Shadow, *q. v.*; *a.*, schattig, dunkel; deeply -, mit dunkler Schattirung.

Shadow-Grass (-'-grâs) *s.*, (*Bot.*) das Waldgras (Carex brizoides).

Shadowiness (schăd'dô ê nĕs) *s.*, die Schattenheit; die Schattenhaftigkeit.

Shadowing (schăd'dô ĭng) *ppr.* d. V. Shadow, *q. v.*; *s.*, die Schattirung (richtiger Shading).

Shadowless (schăd'dô lĕs) *a.*, schattenlos, ohne Schatten.

Shadowy (schăd'dô ê) *a.*, schattig, schattenreich, dunkel; helldunkel, dämmerig; (*bildl.*) vorbildlich, typisch, mystisch; erdichtet, wesenlos (*Addison*).

Shadrach (schâ'drăk) *s.*, (*prov.*) der Fehlguß (beim Eisengießen).

Shady (schâ'dê) *a.*, schattig, schattenreich.

Shaff (schăf) *s.*, (*Arch.*) *v.* Chaff; unsinniges Gespräch (*North.*).

Shaffenier (schăf fê nĕr) *s.*, das Handrepositorium.

Shafferoon (schăf fŭr rûn') *s.*, (*Archit.*) der Ablauf, das eingebogene Glied; (*Arch.*) *v.* Chamfrain.

Shaffle (schăf'f'l) *v. n.*, humpeln (bes. *North.*).

Shaffler (schăf'lŭr) *s.*, der Humpler (*North.*).

Shaffles (schăf'f'lz) *s.*, der Pfuscher (*Yorksh.*).

Shaffling (schăf'lĭng) *a.*, müssig, träge, faul (*North.*); *s.*, eine linkische, unbedeutende Person (*North.*).

Shaft (schâft) *s.*, der Schaft; der Pfeil, der Wurfspieß; der Köcher; die Stange, der lange Stiel, die Handhabe; der Stamm, Schaft (of a tree, eines Baumes), der Schaft (of a feather or quill, eines Federkiels); (*Archit.*) der Schaft (of a column; einer Säule); die Spindel, Laterne (of a tower, eines Thurmes); der Schlauch (of a chimney, eines Kamins, der Schornsteinkasten, die Feuermauer); die Abtrittsröhre; die Deichsel (of a carriage, eines Wagens, auch Tongue oder Neap), -s, die Scheere oder Gabel, Deichselgabel eines einspännigen Fuhrwerks; die Schwellen des Kutschenkastens; (*Mech.*) die Welle, der Wellbaum, die Spindel; (*bot. Term.*) der Griffel; (*Bgb.*) der Schacht; stage of a -, die Schachtbühne; the lining board of a -, die Schachttonne; transversal board of a mine -, der Schachtstempel; the short side of a -, der Schachtstoß; place of a -, die Schachtstätte; climbing -, footway -, der Fahrschacht; hading -, der donle(gi)ge Schacht; plump -, der Kunstschacht; engine -, whim -, der Förderschacht; to sink a -, einen Schacht abteufen; to line a -, einen Schacht bühnen; eine Grube abseigen; (*Arch.*) der Maibaum; (*Arch.*) das Vogelnetz (zum Fangen der Vögel); (*Ornith.*) eine Art Kolibri oder Honigvogel (auch white -).

Shaft-Bar (-'bâr) *s.*, der Deichselarm.

Shafted (schâf'tĭd) *a.*, (bes. *hrld. Term.*) geschäftet.

Shaft-Horse (-'hŏrs) *s.*, das Gabelpferd, Deichselpferd.

Shaftment | schâft'm'nt | *s.*, (*Arch.*) die Spanne
Shaftman | schâft'm'n | (ein Längemaß von ungefähr 6 Zoll).

Shaft-Men (-'mĕn) *s. pl.*, (*Bgb.*) Abteufer.

Shag (schăg) *s.*, die Zotte, die Zottel, das zottige Haar; der zottige Hund (*v.* Shagged-dog unter Shagged); das Zackelhaar, die Zackelwolle; der Plüsch, Tripp; silk (feather) -, der Seidenfalbel; (urspr.) der Kraus- oder Krulltabak, (jetzt gew.) der wohlfeilste, schlechteste Tabak, der Kneller; (*Ornith.*) die kleine Scharbe, der Wasserrabe (Carbo graculus); die Haubenscharbe (Carbo cristatus); ein Brodschnitt (*Cumberl.*).

Shag, *a.*, haarig, zottig; -breeches, plüschene Beinkleider; - duffel, der Kalmuck (auch Bear-Skin und Thick-Duffel).

Shag, *v. a.*, zottig, rauh machen; scheckig machen, sprenkeln; (*bildl.*) entstellen, verunstalten; *v. n.*, sich heimlich davonmachen, sich drücken (*Gloucest.*); (*vulg.*) sich fleischlich vermischen (auch *v. n.*).

Shag-Bag (-'băg) *s.*, (*cant*) der Lumpenkerl, der Schuft (auch Shag-Rag).

Shagbark | schăg'bârk | *s.*, (*Bot.*; bes. *Am.*) der
Shag-Walnut | - ŭâ'nŭt | schuppige Hickorynußbaum und bes. -s, die Nüsse dieses Baumes (Caria squamosa); der graue Wallnußbaum (Juglans cinerea).

Shag-Eared (-'ĕrd) *a.*, zottelöhrig, (*scherzw.*) struppköpfig, *Sh.* M. 4. II.

Shagged | schăgd; schăg'gĭd | *a.*, zottig, langhaarig,
Shaggy | schăg'gê | rauch; rauh; stachelig, zackig; zerklüftet (von Felsen); scheckig, gesprenkelt, bunt; - dog, der Wasserhund; der Pudel.

Shaggedness | schăg'gĭd nĕs | *s.*, das Zottige, Rauche,
Shagginess | schăg'gê nĕs | die zottige Beschaffenheit.

Shag-Haired (-'hârd) *a.*, zottelhaarig, zottig; struppköpfig, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Shagreen (schâ grên') *s.*, (*Waarenk.*) der Schagrin, Chagrin, Chagrain (eine Art getippeltes oder körnichtes Leder, Körnerleder, Reibleder, narbiges Leder, Zapfenleder); der Chagrintaffet (*v.* Chagrin).

Shagreen | schâ grên' | *a.*, aus Chagrin gemacht;
Shagreened | schâ grênd' | (*Ichth.*) - ray, der Chagrin- oder Dornroche, der Nagelroche (Raja rubus).

Shagreen (schå grén') *v. a.*, chagriniren, Leder körnen oder narben.

Shah (schâ) *s.*, der Schah (Titel des Königs von Persien).

Shaik | schåk | *s.*, (in Arabien) der Aelteste, Vorsteher,
Sheik | schîk | Häuptling einer Horde; (bei den Derwischen) der Abt oder Prior.

Shail (schål) *v.n.*, (*arch.vulg.*) schief gehen, watscheln, wackeln.

Shake (schåk) *v. a.*, (*imp.* Shook; *pp.* Shaken) schütteln, rütteln; ausschütteln (the carpets, Teppiche, auch mit out); schüttern, erschüttern; abschütteln (meist. mit out, *v.* unten); (*bildl.*) erschüttern; in Gefahr setzen, gefährden; abschrecken; (*Mus.*) trillern, eine Note trillernd vortragen; to - hands, einander oder sich die Hände geben (als Begrüßung beim Zusammentreffen und Abschied); (*bildl.*) to - hands with..., Abschied nehmen, sich trennen von..., (etwas) aufgeben, (einer Sache) entsagen; - hands upon it! gieb mir die Hand darauf! to - one's cane over a person, Einem mit dem Stocke drohen; (*cant*) to - the elbow, würfeln; (*Arch.*) to - a fall, ringen; (*S.-A.*) to - (rock) a ship when launching her, ein Schiff wiegen (um es in Schwankung und dadurch in Gang zu bringen); (*Techn.*) to - the silk, die Seide zurichten; to - in, hinein rütteln; to - in (richt. into oder to) pieces, entzwei rütteln; to - off, abschütteln (the yoke, das Joch); to - a person off, sich Einen vom Halse schaffen, sich von ihm los machen, befreien; (*Gr.*) von sich werfen; wegschaffen, vertreiben; verbannen; to - out, herausschütteln; to - up, aufschütteln, aufwühlen.

Shake, *v. n.*, erschüttert werden, wanken, beben, zittern, wackeln; (*Mus.*) trillern, Triller schlagen; (*Arch.*) prahlen, renommiren; (*cant*) stehlen; to - with cold, terror etc., vor Kälte beben, vor Furcht zittern; to - with the wind, vom Winde geschüttelt werden; (*vulg.*) to - after meat, das Ochsenfieber haben (einen leichten Schauer nach der Mahlzeit bekommen).

Shake, *s.*, das Schütteln, das Schüttern, die Erschütterung, das Rütteln; das Zittern, das Beben; der Stoß, der Puff; (*Mus.*) der Triller; (*S.-A.*) das Stampfen des Schiffes auf's Gat (- in the pitching, the pitching astern, wenn bei der schwankenden Bewegung des Schiffes in hohler See es mit dem Hintertheil tiefer als mit dem Vordertheil sinkt); der (durch Hitze rc. entstandene) Sprung im Holze (meist. -s, abounding with -s, voller Sprünge); die Spalte, der Riß (in der Erde, *Derbysh.*); -s, Fässer in Stäben, Staffholz (zugerichtetes Eichenholz, woraus die Dauben zu allerlei Fässern gemacht werden, auch Staves); (*vulg.*) he is no great -s, er ist kein großes Licht; to do a thing in a brace of -s, etwas im Nu verrichten (*East.*); a - of the hand, ein Schütteln der Hand, ein Händedruck; - of wind, der Windstoß; a - down (of straw), eine Schütte Stroh; (*Arch.*) - bag, der große Streithahn; (*Arch.*) - buckler, der Prahler, der Renommist; (*prov.*) - fork (shakfork), die Heugabel; - time, die Zeit des Obstschüttelns.

Shaken (schå'k'n) *pp.* d. V. Shake, *q. v.*

Shaken, *a.*, (*Arch.*) armselig, erbärmlich, elendig (*North.*); - brained, verrückt; *v.* Shaky (vom Holz); - coal, der natürliche Kohlenmulm.

Shaker (schå'kûr) *s.*, der, die, das Schüttelnde, Rüttelnde, Erschüttelnde, der Erschütterer; (*Ornith.*) die Zittertaube (Columba laticauda); (*Bot.* meist. -s) das Zittergras (Briza media).

Shakers (schå'kûrz) *s.p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Schakers, die Schüttler oder Zitterer (ursprünglich Shaking-quakers; eine christliche Sekte in den nordamerikanischen Vereinigten Staaten); (*Bot.*) *v.* Shaker.

Shaking (schå'kîng) *ppr.* d. V. Shake, *q. v.*; - quakers (*v.* Shakers); *s.*, das Zittern, Beben; das kalte Fieber (*North.*); die Erschütterung; (*Min.*) die Erzaufbereitung (dressing of ore for fusion; *Cornw.*).

Shako (schåk' kò) *s.*, (*Mil.*) der Schako, Tzako.

Shaky (schå' kė) *a.*, Sprünge habend, klüftig, windbrüchig (vom Bauholz); (*prov.*) schwach, elendig, wackelig.

Shale (schål) *s.*, (*Arch.*) die Hülse, die Schale (*v.* Shell); ein irdenes Gefäß (*Somerset*); Erzschlacken (*North.*); das Alaunerz (*North.*); *v.* Slate-Clay.

Shale, *v. a.* u. *n.*, *v.* Shell, Peel.

Shall (schål) *v. aux.*, (*imp.* Should) sollen; werden (die 1ste Person Sing. u. Plur. I -, we -, mit dem folgenden Verbum im Infinitiv ohne to drückt einfach die Absicht der redenden Person aus, etwas zu thun, z. B. I - tell him the whole affair, we - see you to morrow, ich werde ihm die ganze Geschichte erzählen, wir werden Sie morgen sprechen, wo es dem deutschen „werden" völlig analog ist; legt man einen besonderen Nachdruck auf das Wort, so drückt es den festen Entschluß der redenden Person aus, etwas zu thun, z. B. I shall go, ich werde gewiß gehen. In der 2ten und 3ten Person Sing. u. Plur. drückt es Versprechen, Befehl, Entschluß oder auch Drohung aus, z. B. you - receive your due, he - visit you on his return, Sie sollen das Ihnen Zukommende erhalten, er soll Sie bei seiner Rückkehr besuchen. In der 1sten und 3ten Person frageweise gebraucht, begehrt die fragende Person Erlaubniß oder Unterweisung von dem Angeredeten, z. B. - I fetch it for you? - he be rewarded? soll ich es dir holen? wird er belohnt werden? - I offend you by speaking the truth? werde ich Sie beleidigen, wenn ich die Wahrheit spreche? In der 2ten Person wird damit um die Mittheilung der Absicht des Angeredeten gefragt, z. B. - you go to the opera this evening? werden Sie diesen Abend in die Oper gehen? Es wird auch, wie alle engl. Hülfsverben, als Stellvertreter des im Vordersatze gebrauchten Verbums, wo es sehr häufig mit Ja oder negativ mit Nein übersetzt werden muß, gebraucht, z. B. - you do it? I -, werden Sie es thun? Ja; do you think you will be able to call upon me to morrow? I hope I -, glaubst du, daß du mich morgen wirst besuchen können? das hoffe ich ja. Nach if und einigen Zeitwörtern, welche eine Bedingung oder Vermuthung ausdrücken, zeigt shall in allen Personen bloß etwas Zukünftiges an und wird mit werden übersetzt); (*Sprichw.*) to be at - I, - I not, unschlüssig sein (*v.* d. u. Shilly-Shally).

Shalloon (schål lûn') *s.*, (*Waarenk.*) der Chalon, Schalong (ein feines, geköpertes, raschartiges, wollenes Zeug, welches bes. zu Unterfutter gebr. wird).

Shallop (schål'lûp) *s.*, die Schaluppe, ein zweimastiges Fahrzeug (*v.* Sloop).

Shallot | **Shalot** | **Eschalot** (schål' lôt) *s.*, (*Bot.*) die Schalotte (Allium ascalonicum).

Shallow (schål'lò) *a.*, seicht, nicht tief, untief; (*bildl.*) schwach, matt; seicht, oberflächlich; dumm, einfältig; eitel; - brain, - pate, der seichte Kopf, der einfältige Mensch.

Shallow, *s.*, die Untiefe, seichte Stelle (meist. nur im *pl.* -s); (*bildl.*) -s, die Untiefen des Herzens.

Shallow, *v. a.*, seicht machen (*w. g.*).

Shallow-Brained (-'- brånd) | **Shallow-Pated** (-'- på tîd) | **Shallow-Witted** (-'- ŭit tîd) *a.*, seicht, seichtköpfig, einfältig, albern, dumm.

Shallow-Hearted (-'- hår tîd) *a.*, muthlos, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Shallowly (schål'lò lé) *adv.*, *v.* Shallow.

Shallowness (schål' lò nûs) *s.*, die Seichtigkeit, die Untiefe; (*bildl.*) die Schwäche, die Mattigkeit; die Oberflächlichkeit; die Einfältigkeit, die Dummheit.

Shallow-Rooted (-'- rû tîd) *a.*, ohne tiefe Wurzel, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Shalm | **Shawn** (schâm) *s.*, die Schalmei, die Zinke (*n. v. g.*); Schalmie, der Psalter (*Chaucer*).

Shalot, *s.*, *v.* Shallot.

Shalstone (schăl′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Schalstein, Blatterstein (von Hausmann Tafelspath, von Phillips Tabular-Spar genannt).

Shalt (schălt) die 2te Person Sing. d. V. Shall, *q. v.*

Shaly (schā′ lé) *a.*, zum Schalkalkspath gehörig, schalkalkspathartig.

Sham (schăm) *v. a.*, täuschen, belügen, betrügen, hintergehen; to - fallacies upon any one, to - a thing for another upon any one, Einem etwas weiß machen, aufbinden, anheften; to be -med into a conviction, betrüglicher Weise, durch einen Betrug zu einer Ueberzeugung bewogen, gebracht werden; (*cant*) to - abraham, *v.* Abraham (*vulg.* in allen Bedeutungen).

Sham, *v. n.*, sich stellen, heucheln, lügen, betrügen.

Sham, *s.*, die Täuschung, die Lüge, der Betrug; irgend etwas Falsches; der falsche Aermel; a - for the neck, ein (loser) Halskragen; to put a - upon a person, Einem etwas weiß machen, aufbinden, anheften.

Sham, *a.*, falsch, unächt; nicht wirklich, nachgemacht; erdichtet, vorgegeben, scheinbar, zum Scheine, fingirt; nachgemacht; - errand, das Vorgeben, die Nothlüge, die Ausflucht; - excuse, die fahle Ausflucht; - fight, das Scheingefecht; - name, der falsche Name; - plot, das Scheincomplott; - ports, blinde Schußlöcher; a - sale, ein fingirter Verkauf; - title-page, der Schmutztitel; - watch, die falsche, blinde Uhr.

Shamade, *s.*, *v.* Chamade.

Shaman (schăm′ăn) *s.*, (*russ.*) der Zauberer, Geisterbeschwörer, der Quacksalber.

Shamanism (schăm′ă nĭz′m) *s.*, der Schamanismus, die schamanische Religion (Gesammtbenennung für die heidnischen Religionen der Jakaten, Kamtschatalen und anderer Völker Nordasiens).

Shamble (schăm′b'l) *v. n.*, linkisch, schief, schleppend gehen, schlenkern; (*bildl. prov.*) unredlich handeln (*vulg.* und nur als *ppr.*, *a.* u. *s.* gebr.).

Shambles (schăm′b'l'z) *s. pl.*, die Fleischbänke, die Fleischranne, *Sh.* O. 4. II.; (*Bgb.*) Ruhebühnen, die Bremmer, die Wechseln (im Rücken der Fahrten oder Leitern angebrachte Sitze, auch Shammels).

Shambling (schăm′ blĭng) *ppr.* d. V. Shamble, *q. v.*; *s.*, die schleppende Bewegung, das Schlenkern, Schlottern; *a.*, schlenkernd, schlotternd, - legs, das Schlenkerbein; - legged, schlotterbeinig, schlenkerbeinig, schlenkerfüßig.

Shame (schām) *s.*, die Scham, das Schamgefühl, die Schamhaftigkeit; die Bescheidenheit, die Sittsamkeit; die Schamtheile; die Schmach, die Schande, der Schandfleck; for -, aus Scham; for -! fie for -! o pfui! to cry -, pfui rufen, tadeln; I take - to myself that..., ich gestehe zu meiner Schande, daß...; to put to -, beschämen.

Shame, *v. a.*, beschämen, schamroth machen; Einen erröthen machen (of, über); schänden, verunehren, Einem zur Schande gereichen; entehren, verletzen; to - a person into a thing, Einen durch Einwirkung auf sein Schamgefühl zu etwas bewegen, treiben (auch out of); (*Sprichw.*) tell truth and - the devil, rede die Wahrheit und lache den Teufel aus.

Shame, *v. n.*, (*Arch.*) sich schämen.

Shamed (schāmd) *pp.* d. V. Shame, *q. v.*

Shamefaced (schām′ fāst) *a.*, schamhaft, blöde, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII.

Shamefacedly, *adv.*, *v.* Shamefaced.

Shamefacedness (schām′fāst nŭs) *s.*, die Schamhaftigkeit, die Blödigkeit.

Shameful (schām′ fŭl) *a.*, schandbar, schändlich, schimpflich; schmachvoll, entehrend; unanständig.

Shamefully, *adv.*, *v.* Shameful.

Shamefulness (schām′ fŭl nŭs) *s.*, die Schandbarkeit, die Schändlichkeit, die Schimpflichkeit, das Entehrende; das Unanständige.

Shameless (schām′ lŭs) *a.*, schamlos, unverschämt.

Shamelessly, *adv.*, *v.* Shameless.

Shamelessness (schām′ lŭs nŭs) *s.*, die Schamlosigkeit, die Unverschämtheit.

Shame-Proof (-′prūf) *a.*, fest gegen Beschämung, für Scham unzugänglich, *Sh.* L. 5. II.

Shamer (schām′ ŭr) *s.*, der, die, das Beschämende, Schande Bringende.

Shammbrie (schăm′bré) *s.*, die Abrichtpeitsche (für Hunde).

Shammels, *s. pl.*, *v.* Shambles (bes. *Bgb.*).

Shammer (schăm′ mŭr) *s.*, (*vulg.*) der Betrüger, der Heuchler, der Lügner (*v.* Sham, *v. a.* u. *s.*).

Shamming, *ppr.* d. V. Sham, *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) das Täuschen, Belügen; *a.*, betrüglich.

Shammocks (schăm′ mŏks) *s.*, (*arch. vulg.*) der schlechte Gaul, Karrengaul.

Shamois
Shamoy
Shamoi
Shammy } *v.* Chamois.

Shampoo (schăm pū′) *v. a.*, schampuiren, massiren (nach dem Bade den Körper mit besonderen Handgriffen durcharbeiten, d. h. tüchtig drücken, dehnen und streichen; ein im Orient sehr beliebtes Mittel, um ein erhöhtes Wohlbefinden hervorzubringen).

Shampooed, *pp.* d. V. Shampoo, *q. v.*

Shampooing, *ppr.* d. V. Shampoo, *q. v.*

Shamrock (schăm′ rŏk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sauerklee, Ampferklee, Hasenklee, das Kleesalzkraut (Oxalis acetosella); (zuw. auch *n. r.*) der weiße Steinklee, der Honigklee (White-Clover; Trifolium repens); das Nationalzeichen der Irländer.

Shams (schămz) *s. pl.*, Gamaschen (*Lincoln.*).

Shan (schăn) *a.*, bescheiden; blöde (*North.*); wild (vom Vieh); (*bildl.*) verschwenderisch (*Lincoln.*).

Shan
Shand } *s.*, (*cant*) das schlechte Geld, die falsche Münze.

Shandy (schăn′ dé) *a.*, unordentlich, schlecht (angezogen); schäbig (*Dorset.*); sanft (*North.*); zügellos, liederlich (*Yorksh.*).

Shandyism (schăn′ dé ĭz′m) *s.*, die Flüchtigkeit, die Unmöglichkeit über einen Gegenstand zwei Minuten lang zu sprechen (*Stern*).

Shangie | schăng′gé
Shangan | schăng′ găn } *s.*, *v.* Shackle (*North.*).

Shank (schăngk) *s.*, der Schenkel, das Schenkelbein, das Bein vom Knie bis an den Knöchel; das Schenkelähnliche, der dünne, verlängerte Theil eines Dinges, der Stengel, der Stiel (einer Pflanze); (*Arch.*) der Schaft eines Leuchters; (*Typ.*) der Schriftkegel; der Reif an einem Steinringe; (*Bot.*) die Zaunrebe (Bryoma alba); (*Ornith.*) long -, der amerikanische Strandreiter (auch Stilt, Tilt; Hemantopus nigricollis); die Ruthe (of an anchor, eines Ankers, Ankerruthe, Ankerschaft); der Schaft, das Rohr (of a key, eines Schlüssels); die Spindel (of a screw, einer Schraube); die Röhre (of a chimney, eines Schornsteins); die Stange (of an auger, eines Bergbohrers); die Stangen (of a pair of snuffers, an einer Lichtputze); die Radspeiche (*Devon.*); die Dämmerung, das Zwielicht (*Yorksh.*); -s, Schiefertafeln (*Durham*); -s, eine Muschelart in Ostindien zu Frauenschmuck; (*vulg.*) -s, Strümpfe (*Scotl.*); (*vulg.*) to ride -'s nag (naggy), zu Fuße gehen.

Shank-Apple (-′ ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Kurzstiel (eine Reinettenart).

Shanked (schăngkt) *a.*, mit Schenkeln, schenkelig; langröhrig.

Shanker (schăng′ kŭr) *s.*, (*Med.*) der Schanker (*v.* Chancre).

Shanklinsand (schăngk′lĭn sănd) *s.*, (*Geogn.*) der untere Grünsandstein (unterstes Glied der Kreidegruppe).

Shank-Mandrel (-′ măn dr'l) *s.*, die Hohldocke (der Drechsler).

Shank-Painter (schångk′ pån tůr) *s.*, (*S.-A.*) die Rustleine, to seize the anchor with the - -, den Anker mit der Rustleine befestigen.

Shanny (schån′nė) *a.*, flüchtig, wild; albern, einfältig (*East.*).

Shanscrit, *s.*, *v.* Sanscrit.

Shanty (schån′tė) *a.*, (*prov.*) geputzt, geziert.

Shanty | **Shantee** } *s.*, (bes. *Am.*) die Hütte, Waldhütte, Bretterhütte, die kunstlose, einfache Wohnung (überh.).

Shape (schåp) *v.a.*, (jetzt stets regelm. veralt. *pp.* Shapen) gestalten, formen, bilden, einer Sache eine Form oder Gestalt geben; schaffen, hervorbringen, sich vorstellen, *Sh.* O. 3. III.; einrichten, anordnen (zuw. mit out); richten, steuern, to - one's steps with caution towards..., vorsichtig seine Schritte richten nach..., (auch *S.-A.*) to - the course, den Cours stellen, angeben, den Weg weisen; *Sh.* he'll - his own course, er wird seinen alten Grundsätzen folgen, K. L. 1. I.; let time -, kommt Zeit, kommt Rath, H. IV. II. 3. II.; (*Arch.*) erschaffen; anfangen (*North.*).

Shape, *v. n.*, sich schicken, passen.

Shape, *s.*, die Gestalt, die Figur, die Bildung, die Form; das Bild, Vorbild, Muster; der Wuchs, die Leibeslänge, die Taille; (*vulg.*) die Art, die Weise; die Spitze, das Band, Spitzenband; (*Arch.*) die Larve, die Maske, die Verkleidung; die Unordnung, der Wirrwarr (*v.* Mess, Pickle in diesem Sinne; *Devon.*); (*Arch.*) die weibliche Scham; das Portrait, das Bild (*Devon.*); -s for gloves, Handschuhblätter; out of all -, unförmlich; to come to some -, eine Gestalt bekommen, sich ausbilden; to sit well in the -, gut passen (von Kleidern); strait to the -, knapp anliegend; (*cant*) to show one's -s, entkleidet am Schandpfahl gepeitscht werden.

Shaped | **Shapen** (*n. v. g.*) } schåpt | schå′ p'n } *pp.* d. V. Shape, *q. v.*; *a.*, (in Zusammens.) well-, gut gestaltet; ill -, schlecht gestaltet, ungestaltet.

Shapeless (schåp′ lůs) *a.*, formlos, gestaltlos; mißgestaltet, ungestaltet, unförmlich.

Shapelessness (schåp′ lůs nůs) *s.*, die Ungestaltheit, die Mißgestaltheit, Unförmlichkeit.

Shapeliness (schåp′ lė nůs) *s.*, die gute, schöne Gestalt, der gute, schöne Wuchs, die Wohlgestalt, Stattlichkeit (*n. v. g.*).

Shapely (schåp′ lė) *a.*, wohlgestaltet, wohlgebildet, schön geformt, stattlich; ebenmäßig, symmetrisch.

Shaper (schå′ půr) *s.*, Einer, der einer Sache eine Gestalt giebt, der Bildner.

Shapes (schåps) *s.*, (*scherzw.*) das geputzte, geschniegelte, enggeschnürte Mädchen; der ungestalte Klumpen.

Shapesmith (schåp′ smĭth) *s.*, (*scherzw.*) der Verbesserer der Körpergestalt, der Menschen-Drechsler (*Garth*).

Shaping (schå′ pĭng) *ppr.* d. V. Shape, *q. v.*; *a.*, - machine, die Trätschmaschine; - knife, der Schusterkneif.

Sharavaries (schår rå vår′ rėz) *s. pl.*, Charawari (Beinkleider von Fries oder grobem Zeuge), weite Reithosen (überh.).

Shard (schård) *s.*, die Scherbe (das Stück zerbrochenen Porzellans, Glases 2c.), *Sh.* H. 5. I. (*n. g.*); die Schale (of an egg, of a snail, eines Eies, einer Schnecke); -s, die harten Flügeldecken eines Käfers, *Sh.* A. C. 3. II.; (*Bot.*) *v.* Chard; (*Arch.*) die Meerenge, der Meerarm (*Spenser*); (*Ichth.*) die Scharde, der Flunder, Theerbut (Pleuronectes flesus); die Aussicht durch einen Baumgang (*Yorksh.*); (*prov.*) die Kerbe (*v.* Notch); der Kuhmist (*North.*); die Lücke in einer Hecke (*v.* Gap; *North.*); to take a -, einen Schluck über den Durst nehmen, sich betrinken (*Devon.*).

Shard-Borne (-′bȯrn) *a.*, von harten Flügeldecken (shards) getragen, *Sh.* M. 3. II.

Shard-Cobalt (-′ kȯ bålt) *s.*, (*Min.*) der Scherbenkobalt, der Fliegenstein, der gediegene Arsenik (Native-Arsenic).

Sharded (schår′ dĭd) *a.*, mit steifen Flügeldecken versehen, hartschalig.

Share (schår) *s.*, der Theil, der Antheil, Gewinnantheil; der Pflichtantheil, der Beitrag, der Pflichtbeitrag, der Pflichttheil, das Contingent; die Ration; die Quote, Quota; die Actie, der Antheilschein; die Dividende; die Einlage, das Einlagscapital; die Einzahlung, das Eingezahlte; die Gebühr; die Pflugschar; das zum Mähen fertige Gras (*Somerset*); der wilde Feigenbaum (*West.*); die gemeine Hure (*Devon.*); (*Arch.*) das Schamglied; - in bank-stock, die Bank-Actie; (*Bgb.*) - in a mine, der Kux (der 128ste Antheil, nach welchem die Zechen oder Bergwerke eingetheilt sind); - in a vessel, der Schiffspart; to bear a -, Antheil haben; beitragen; to fall to a person's -, Einem zu Theil werden; to go -s, to have a - in..., Theil haben oder nehmen an oder in...; sich in einer Sache theilen, eine Sache zu gleichen Theilen unternehmen; - and - alike, in gleiche Theile; for my -, ich für meinen Theil, was mich anbetrifft.

Share, *v. a.*, theilen, vertheilen, austheilen (amongst, unter); zertheilen, zerstücken; to - with a person, mit Einem theilen; to - a person's joy, Jemandens Freude theilen, sich mit ihm freuen; I - the common fate, mich trifft das allgemeine Schicksal.

Share, *v. n.*, Theil haben, Theil nehmen (in, an, in), they - in the goods of their father, sie theilen sich in den Nachlaß ihres Vaters.

Share-Beam (-′bėm) *s.*, der Pflugscharbaum.

Share-Bone (-′bȯn) *s.*, (*Anat.*) das Schambein.

Share-Broker (-′ brȯ kůr) *s.*, der Actienmakler.

Shared (schård) *pp.* d. V. Share, *q. v.*

Shareholder (schår′hȯl důr) *s.*, der Actieninhaber, der Actienbesitzer, der Actionär.

Sharer (schår′ rův) *s.*, der Theiler, der Vertheiler, der Austheiler; der Theilhaber, der Theilnehmer, Mitinteressent, der Mitgenosse, Participant; to be a - in a bankrupt, mit einer Summe in einem Bankerotte betheiligt sein; to be a - in a secret, mit einem andern um ein Geheimniß wissen, der in ein Geheimniß Eingeweihete.

Sharing (schår′ rĭng) *ppr.* d. V. Share, *q. v.*; *s.*, die Theilung; die Theilnahme.

Share-Wood | **Share-Wort** } -′ ůůd | -′ ůůrt } *s.*, (*Bot.*) die Mannstreu, die Brachdistel (Eryngium).

Shark (schårk) *s.*, (*Ichth.*) der Hai, Haifisch, der Seewolf (Squalus); basking -, der Riesenhai, Pferdehai, Beinhai, Pilgerhai (S. maximus); hammer-headed -, der gemeine Hammerfisch (S. zygdena); Port-Jackson -, der Philippshai, gemeine Hornhai (S. philippi); spotted -, der gefleckte Hai, Pantherhai (S. catulus); tiger- (*v.* Spotted-); white -, der Menschenhai, Menschenfresser (S. carcharias); (*cant*) der Zoll- oder Accisebeamte; (*vulg.*) der Gauner, der Gaudieb, der Geldschneider, der Betrüger, der Preller; der Schlinger, Fresser, der Schmarotzer; (*Arch.*) die Büberei, die Gaunerei, Prellerei, der schlechte Streich, to live upon the -, durch Betrügereien sich ernähren.

Shark, *v. a.*, (*vulg.*) raffen, zusammenraffen (up), aufraffen, *Sh.* H. 1. I.

Shark, *v. n.*, (*vulg.*) gaunern, mausen, stehlen; schmarotzen, ein Mahl erschleichen; betteln; zu allerlei Kunstgriffen seine Zuflucht nehmen, um sich fort zu bringen; to - up and down, mausen gehen; schmarotzen gehen.

Sharker (schårk′ůr) *s.*, (*vulg.*) der Gauner (*v.* Shark).

Sharking (schårk′ ĭng) *ppr.* d. V. Shark, *q. v.*; a - fellow (*v.* Shark, *s.*); a - trick, ein Gaunerstreich.

Sharn (schårn) *s.*, der Kuhmist (*North.*); - bag, der Maikäfer (*Sussex.*).

Sharock (schår′ růk) *s.*, eine ostindische Silbermünze (= 1 Shilling).

Sharp (schårp) *a.*, scharf; spitz, spitzig, spitz zulaufend; (*bildl.*) hart (in der Aussprache); scharf, kalt, schneidend (air etc., Luft 2c.); durchdringend, heftig, gewaltsam, empfindlich (pain etc., Schmerz 2c.); empfindlich, schmerzhaft; hart, strenge

(winter, season etc., Winter, Jahreszeit etc.); hart, strenge (treatment, Behandlung); grausam; sauer, beißend (taste, Geschmack); durchdringend (voice, Stimme); scharf, hell (tone, Ton); scharf, strenge (proof, Beweis); ungestüm, heftig (attack, Anfall); hitzig (dispute, Streit); scharf, beißend, bitter (words, Worte); scharfsinnig, sinnreich, durchdringend (wit, Verstand); spitzfindig, verschlagen, schlau; gierig, hitzig; aufmerksam, munter, wachsam; gereizt (appetite, Appetit); mager, dürr, schmal (face, Gesicht); hart, scharf (sand, Kiessand); to be - upon a person, Einen scharf, strenge, hart behandeln, mit ihm verfahren; (*vulg.*) look -! paß' auf! schnell! geschwind! to look - upon a person, genau auf Jemand Acht geben; (*S.-A.*) to - brace, scharf bei dem Winde brassen; to trim all -, die Segel dicht beim Winde brassen, daher a - trimmed vessel, ein Schiff, dessen Segel dicht beim Winde gebraßt sind; (*Sprichw.*) poverty is a - weapon, die Armuth ist ein scharfes Schwert; (*S.-A.*) - bottom, - floor, das Scharf des Schiffes (the rising of the ship's floor afore and abaft); - file, die Spitzfeile; - hoe, die Distelhacke; (*S.-A.*) - iron (*v.* Calking-Iron, Reeming-Iron); - stomach, der gewaltige Appetit.

Sharp, *s.*, die scharfe, spitzige Waffe, das Rappier (*n. g.*); der scharfe, durchdringende Ton (-s), *Sh.* R. J. 3. V.; (*Mus.*) das Kreuz, das halbe Ton- oder Erhöhungszeichen (♯); die durch ein Kreuz erhöhte Note; *v.* Sharper.

Sharp, *v. a.*, schärfen, schleifen; (*bildl.*) schärfen; (*Mus.*) durch ein vorgesetztes Kreuz eine Note um einen halben Ton erhöhen (*v.* d. ü. Sharpen).

Sharp, *v. n.*, (*vulg.*) gaunern, betrügen, Spitzbubenstreiche verüben.

Sharped (schârpt) *pp.* d. V. Sharp, *q. v.*

Sharp-Edged (schârp' ĕdjd) *a.*, scharfschneidig.

Sharpen (schâr' p'n) *v. a.*, schärfen, schleifen, wetzen, zuspitzen; (*bildl.*) schärfen; antreiben, aufmuntern; verschärfen, verstärken, vermehren; reizen (the appetite, the stomach, den Appetit); beißend, empfindlich machen (words, Worte); schärfer, heller, durchdringender machen (the tone, den Ton); schmerzlicher, schmerzhafter, empfindlicher, drückender machen; (*Mus.*) eine Note durch ein Kreuz erhöhen; to - the edge of industry, den Fleiß erhöhen, heben.

Sharpened, *pp.* d. V. Sharpen, *q. v.*

Sharpening, *ppr.* d. V. Sharpen, *q. v.*

Sharper (schârp' ŭr) *s.*, der Gauner, der Betrüger, der Spitzbube, der schlaue Fuchs.

Sharp-Eyed (-' îd) *a.*, scharfsichtig.

Sharp-Floored (-'flôrd) *a.*, (*S.-A.*) spitz oder scharf gebaut.

Sharp-Flowered-Jointed-Rush, *s.*, (*Bot.*) *v.* Sprat.

Sharping (schârp' ĭng) *ppr.* d. V. Sharp, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) - corn, das Korn, welches in vielen Theilen Englands dem Schmied für's Pflugschärfen gegeben wurde.

Sharp-Keeled (-' kēld) *a.*, (*S.-A.*) einen scharfen Kiel habend.

Sharpling (schârp' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stichling, Steckerling, Stechbüttel (Gasterosteus aculeatus).

Sharply (schârp' lē) *adv.*, *v.* Sharp.

Sharpner (schârp' nŭr) *s.*, der Schärfer, Schleifer (*n. g.*).

Sharpness (schârp' nĕs) *s.*, die Schärfe, die Spitze; (*bildl.*) die Schärfe; die Strenge, die Härte; das Beißende, Barsche; die Säure; die Heftigkeit (of pain, des Schmerzes, - of death, die Todesschmerzen); die Bitterkeit; der Scharfsinn, die Feinheit; die Gier, die Gierigkeit, der starke Hunger; the - of cold, die strenge Kälte; the - of the weather, das strenge Wetter; the - of the stomach, die große Eßlust.

Sharp-Pointed (-' poin tĭd) *a.*, (bes. *bot. Term.*) stachelspitzig; - - stone-cross (*v.* Prick-Madam).

Sharp-Quilled (-' kwĭld) *a.*, mit spitzen Stacheln versehen, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Sharps, *s. pl.*, (*prov.*) der Mehlausschuß, das grobe Mehl.

Sharp-Set (-' sĕt) *a.*, begierig, hungrig, erpicht (on, auf).

Sharp-Shooter (-' schû tŭr) *s.*, der Scharfschütz.

Sharp-Shooting (schârp' schû tĭng) *s.*, das Büchsenschießen.

Sharp-Sighted (-' sî tĭd) *a.*, scharfsichtig (auch *bildl.*).

Sharp-Sightedness (-' sî tĭd nĕs) *s.*, die Scharfsicht, die Scharfsichtigkeit.

Sharp-Toothed (-' tûthd) *a.*, scharfzähnig, *Sh.* K. L. 2. IV.

Sharp-Visaged (-' vĭz ĭdjd) *a.*, schmalbackig.

Sharp-Witted (-' wĭt tĭd) *a.*, von scharfem, durchdringendem Verstande; beißend.

Shaster | schâs' tŭr
Shastra | schâs' trâ | *s.*, *v.* Sastra.

Shatted (schăt' tĭd) *a.*, mit Koth bespritzt, befleckt (*Devon.*).

Shatter (schăt' tŭr) *v. a.*, zerbrechen, zerschmettern, zerstoßen, zertrümmern; in Stücke (to pieces) zerreißen; beschädigen; (*bildl.*) übel zurichten; gewaltsam erschüttern, *Sh.* H. 2. I.; zerrütten (the brain, den Verstand); zerstreuen (*v.* Sprinkle; *Kent.*).

Shatter, *v. n.*, zerbrechen, in Stücke zerfallen.

Shatter, *s.*, das abgesprungene (Bruch-) Stück, die Scherbe (meist. nur im *pl.* -s gebr.); to break to -s, zertrümmern.

Shatter-Brained | -' - brând
Shatter-Pated | -' - pâ tĭd | *a.*, leichtsinnig, flüchtig, oberflächlich, zerstreut; wahnsinnig.

Shattered, *pp.* d. V. Shatter, *q. v.*; a - humour, eine zerstreute Gemüthsart; a man - in his intellect, ein Mann von zerrüttetem Verstande; a - state of health, constitution, ein zerrütteter Gesundheitszustand.

Shatterer (schăt' tŭr rŭr) *s.*, Einer, der zerschmettert, zertrümmert etc. (*v.* Shatter, *v. a.*).

Shattering, *ppr.* d. V. Shatter, *q. v.*

Shatters, *v.* Shatter, *s.*

Shattery (schăt' tŭr rē) *a.*, brüchig, locker, leicht zerbrechlich; dünn.

Shaul (schâl) *a.*, (*prov.*) *v.* Shallow.

Shaul, *s.*, der kleine Waschtrog (*Kent.*); die Kornschaufel (*Sussex.*); Benennung einer Salbe, welche bei Quetschungen gebraucht wird (*Devon.*).

Shaul, *v. n.*, die ersten Zähne verlieren (*West.*); streiten, disputiren (*Lincoln.*).

Shave (schâv) *v. a.*, (*imp.* Shaved; *pp.* Shaved und Shaven) schaben, abschaben; abschachteln; scheren, abscheren, wegscheren, barbieren, putzen; (*Gerb.*) abfalzen; (*bildl.*) scheren, drücken, bedrücken, placken (meist. *vulg.*); (*vulg.*) übermäßige Zinsen nehmen, wuchern, plündern; (*vulg.*) über den Löffel barbieren; streifen, leicht berühren, nahe hinfahren über . . .; (*vulg.*) to - a bill, a note, einen Wechsel zu hohem Disconto einhandeln.

Shave, *s.*, das Schnittmesser, Schnitzmesser (der Böttcher; gew. Drawing-Knife); (*vulg.*) to have a -, to get a -, sich rasiren, sich barbieren lassen; das Wäldchen (*Kent.*).

Shaved (schâvd) *pp.* d. V. Shave, *q. v.*

Shave-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) der Schachtelhalm, das Schaftheu, das Polirheu, Polirstroh, der Tischlerschachtelhalm (Equisetum hiemale).

Shaveling (schâv' lĭng) *s.*, ein Mann (bes. ein Geistlicher, Mönch) mit einer geschornen Platte, der katholische Pfaffe; der Gelbschnabel.

Shaven (schâ' v'n) *pp.* d. V. Shave, *q. v.*; - headed, hauptgeschoren, kahlhäuptig; - latten, geschabtes Messingblech.

Shaver (schâ' vŭr) *s.*, der Scherer, der Barbier, (*vulg.*) der Bartkratzer, Bartputzer; (*cant*) der eigennützige Mensch, der Placker, Zwacker (auch Dry -); cunning -, der listige Mensch, der Gauner, Betrüger, der feine Dieb; a young -, ein junger Mann, Milchbart.

Shaves, st. Shafts (*West.*).

Shaving (schâ' vĭng) *ppr.* d. V. Shave, *q. v.*

Shaving, *s.*, der Span, der Abfall (meist. nur *pl.* -s) Späne, Schnitzel, Abschabsel, Schabsel; -s for hats, Späne zu Hutgestellen.

Shaving-Bason (schå'vĭng bå s'n) *s.*, das Barbierbecken.
Shaving-Box (-'- bŏks) *s.*, die Rasirdose.
Shaving-Brush (-'- brŭsch) *s.*, der Rasirpinsel.
Shaving-Case (-'- kås) *s.*, das Rasirzeug.
Shaving-Cloth (-'- klŏth) *s.*, das Rasirtuch.
Shaving-Glass (-'- glås) *s.*, der Rasirspiegel.
Shaving-Knife (-'- nīf) *s.*, das Rasirmesser.
Shaving-Shops (-'- schŏps) *s. pl.*, Rasirstuben.
Shaving-Tool (-'-tûl) *s.*, das Abfleischmesser (der Gerber).
Shaving-Tub (-'-tŭb) *s.*, der Hobelkasten (der Buchbinder).
Shaw (schå) *s.*, (*Arch.*) das Dickicht, das Gebüsch, das Wäldchen; -s (shives) of flax, Flachsschäben.
Shaw, *v. a.* u. *n.*, tüchtig, laut schelten (*West.*); (*Arch.*) abreiben (die Haut); (*Arch.*) *v.* Show.
Shaw-Fowl (-' foul) *s.*, (*Arch.*) der hölzerne Vogel (als Scheibe der Schützen).
Shawl (schål) *s.*, der Schal, der Shawl, das Leibtuch, Umschlagetuch; (*Zool.*) - goat, die Kaschemirziege, die tibetanische Ziege (Capra hircus laniger); - room, das Damen-Garderobezimmer.
Shawl, *v. n.*, (sich) den Shawl umhängen, hineinhüllen; (den Kopf) mit einem Shawl zieren (wie im Orient).
Shawm (schåm) *s.*, *v.* Shalm.
Shawnty, *a.*, *v.* Shanty (*Norfolk.*).
Shay, *s.*, (*vulg.*) st. Chaise, *q. v.*; - lad, der Postillon.
She (schē) *prn.*, sie (die 3te weibliche Person); (*prn. dem.*) diejenige, die; st. Her, *q. v.* (*West.*); es wird häufig in Zusammensetzungen gebraucht, um das weibliche Geschlecht der Thiere anzuzeigen, wobei aber zu bemerken ist, daß das Wort Female ein edlerer Ausdruck ist, z. B. a - bear, eine Bärin, a - cat, eine Katze, a - lion, eine Löwin rc., so wie auch in Verbindung mit Wörtern, welche auf Personen Bezug haben, und welche an sich das weibliche Geschlecht nicht genau angeben, z. B. a - cousin, eine Base, Muhme, a - devil, ein Teufel von Weibe, eine böse Sieben, a - friend, eine Freundin (*n. g.*); a - miser, ein geiziges Weib; a - saint, eine Heilige, a - servant, eine Magd (*n. g.*); a - slave, eine Sclavin.
She, *s.*, (*Arch.*) das Weib, die Sie, das weibliche Wesen, *Sh.* T. N. 1. V., A. L. 3. II., W. T. 4. V.; (*cant*) - lion, der Schilling; (*cant*) - house, ein Haus, wo die Frau das Regiment führt; (*cant*) - napper, die Diebin; die Kupplerin.
Shead (schēd) *v. n.*, schräg gehen, abschüssig sein, abschießen, abhangen (*Chesh.*).
Shead, *s.*, die hölzerne Stange, der Pfahl (*Kent.*).
Sheading (schē' dĭng) *s.*, einer von den sechs Gerichtsbezirken der Insel Man.
Sheaf (schēf) *s.*, (*pl.* Sheaves) die Garbe; das Bund, Bündel; a - (of arrows), ein Bündel (24 Stück) Pfeile; (*S.-A.*) die Schove, das Riedgras (ein Bündel Riedgras zum Brennen der Schiffe beim Kalfatern, auch Fagot, Hatch-Slides); (*Mech.*) *v.* Sheave.
Sheaf, *v. a.*, in Garben binden, *Sh.* A. L. 3. II.
Sheal (schēl) *v. a.* u. *n.*, *v.* Shell, *Sh.* K. L. 1. IV.
Shealing | **Sheeling** | **Sheiling** (schēl' ĭng) *s.*, die Schäferhütte (bes. der Bergschotten); die Fischerhütte (*Scott.*).
Shear (schēr) *v. a.* (*imp.* Sheared, Shore; *pp.* Sheared, Shorn) scheren, abscheren; mähen, abmähen, abschneiden; (*Arch.*) abbeißen, abnagen; (*prov.*) *v.* Reap.
Shear, *v. n.*, sich neigen, wanken, schwanken (von Schiffen); gieren.
Shear, *s.*, die Schur (um das Alter der Schafe zu bezeichnen, z. B. a sheep of one -, of two - etc., ein Schaf, welches zum ersten, zum zweiten rc. Male geschoren worden ist); die Scherescheide (*West.*); das abgemähte Gras (*Devon.*); -s (the -s, a pair of -s), die große Schere, Schneiderschere, die Tuchschere, die Baumschere, die Schafschere; das Scherähnliche; (*Arch.*) -s, Flügel (*Spenser*); (*S.-A.* u. *Mech.*) *v.* Sheers.
Sheard (schērd) *s.*, *v.* Shard.
Sheared, *pp.* d. V. Shear, *q. v.*
Shearer (schēr' rŭr) *s.*, der Scherer, - of sheep, der Schafscherer; der Schnitter (*Scott.*).
Shear-Grass (-' grås) *s.*, eine Art Binse.
Shear-Hog (-' hŏg) *s.*, (*prov.*) das Schaf, welches erst einmal geschoren worden ist.
Shearing (schēr' rĭng) *ppr.* d. V. Shear, *q. v.*; *s.*, das Scheren, die Schur (of sheep; *v.* Shear-Hog); wool of the second -, zweischerige Wolle, die Zweischur; -s, die Scherwolle, Scherflocken; to give the first - to the cloth, das Tuch abstutzen.
Shearing-Frame (-'- fråm) | **Shearing-Machine** (-'- må schēn) *s.*, die Schermaschine; - machine for shawls, die Langenschermaschine.
Shearing-Table (-'- tå b'l) *s.*, der Absetztisch (der Tuchscherer).
Shearing-Time (-'- tīm) *s.*, die Schafschur, die Zeit des Schafscherens.
Shearling (schēr' lĭng) *s.*, *v.* Shear-Hog; -s, Felle von einschurigen Lämmern.
Shearman (schēr' m'n) *s.*, der Scherer, (bes.) der Tuchscherer.
Shear-Steel (-' stēl) *s.*, der deutsche Stahl.
Shear-Water (-' ŭå tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Sturmtaucher, der Schrappvogel, der Sturmverkündiger (Procellaria puffinus); *v.* Cut-Water.
Sheat (schēt) *s.*, *v.* Sheet; das Spanferkel (*South.*).
Sheat-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Wels, der Donauwels, Walter, Scheid (Silurus glanis).
Sheath (schēth) *s.*, die Scheide, (bes.) die Schwert- oder Degenscheide; (*bot. Term.*) die Blumenscheide; die dünne Schutzdecke (überh.); (*entom. Term.*) die Flügeldecke; (*Conch.*) *v.* Razor-Shell; (*Anat.*) the - of the womb, die Mutterscheide.
Sheath-Bill (-' bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der weiße Scheidenvogel (Chionis alba).
Sheathe (schē*th*) *v. a.*, in die Scheide (überh. in ein Behältniß) stecken, einstecken, einscheiden; mit einer Scheide versehen, bedecken, überziehen, bekleiden, füttern; (*bildl.*) einwickeln, umhüllen, einschließen (up); mildern, niederschlagen (scharfe Säuren rc.); to - a machine, eine Maschine mit einem Schutzüberzuge versehen; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff pappen, verhäuten; (*bildl.*) to - the sword, das Schwert einstecken, Frieden machen.
Sheathed (schē*th*d) *pp.* d. V. Sheathe, *q. v.*; *a.*, *v.* Vaginate.
Sheather (schē' *th*ŭr) *s.*, Einer, der etwas in eine Scheide steckt, es mit einer Scheide versieht rc. (*v.* Sheathe, *v. a.*).
Sheath-Fish, *s.*, *v.* Sheat-Fish.
Sheathing (schē' *th*ĭng) *ppr.* d. V. Sheathe, *q. v.*; a - copper (gew. copper -), *v.* d. W.; (*S.-A.*) to apply the - hair to a ship's bottom, ein Schiff pappen, verhäuten (das Haar, Werg, Papier rc. an den Boden der Schiffsplanken, worüber die Spikerhaut gelegt wird, placken); - paper, die Futterpappe unter dem Beschlage der Schiffe; - nails, die Sent-, Saum-, Haut- oder Dubbel-Spiker (um die Spikerhaut anzuspikern).
Sheathing, *s.*, (*S.-A.*) die Spikerhaut, die Doppelung, die Verhäutung.
Sheathless (schēth'lĕs) *a.*, ohne Scheide; aus der Scheide gezogen, bloß.
Sheath-Maker (-' må kŭr) *s.*, der Scheidenmacher.
Sheath-Razor (-' rå zŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Scheide, die Scheidemuschel (Solea vagina).
Sheath-Scale (-' skål) *s.*, (*bot. Term.*) das Blatthäutchen.
Sheath-Scissors (-' sĭz zŭrz) *s. pl.*, die Futteralschere.
Sheath-Winged (-' ŭĭngd) *a.*, (*entom. Term.*) mit Flügeldecken; sheath-wings, Flügeldecken, Flügelscheiden.
Sheathy (schēth' ē) *a.*, scheidenartig.

Shea-Tree (schē'trē) *s.*, (*Bot.*) *v.* Butter-Tree.

Sheave (schēv) *s.*, (bef. -s, *pl.*, *S.-A.*) die Scheibe (of a block, eines Blocks); (*Mech.*) die Rollscheibe; die Frictionsrolle.

Sheave, *v. a.*, (*Arch.*) sammeln, zusammentragen; (*prov.*) gerben.

Sheaved (schēvd) *a.*, (*Arch.*) aus Stroh gemacht.

Sheave-Hole (-'hōl) *s.*, (*S.-A.*) das Hummergat (ein Scheibengat, welches sonst in dem Hummer - topmast-head - befindlich war und wodurch das Drehreep der Mars- und Bramraaen fuhr).

Sheaving (schēv'ĭng) *s.* (*prov.*) das Binden in Garben.

Shebec / **Shebeck** (schē'bĕk) *s.*, *v.* Xebec.

Shecklaton (schĕk'lā tŭn) *s.*, (*Arch.*) eine Art vergoldeter Federn.

Shed (schĕd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shed) vergießen, ausgießen, ausschütten; (*bildl.*) werfen, verbreiten (light on..., Licht über...); von sich geben, ausbreiten (sweets, fragrance, Wohlgerüche); fallen lassen, abwerfen, verlieren (trees - their leaves, snakes - their skins); (*Jgdspr.*) to - the horns, das Geweih abwerfen; to - tears, Thränen vergießen; to - teeth, die Zähne verlieren.

Shed, *v. n.*, ausfallen, seine Theile fallen lassen; uriniren (*Devon.*).

Shed, *s.*, der Schuppen, der Schoppen; die Hütte; das Wetterdach; (*Arch.*) der Haarscheitel; der Unterschied (*Lancast.*); die Handhabe eines Wassereimers (*Devon.*); die Messerscheide (*East.*); (*Arch.*) der Abhang eines Hügels; der Rahmnapf (*Lincoln.*); (in Zusammens.) das Vergießen (*v.* Blood-Shed).

Shed, *v. a.*, abhalten, abwehren (the rain, den Regen).

Shedder (schĕd'dŭr) *s.*, der Vergießende, Ausschüttende (*v.* Shed, *v. n.*); a - of blood, Einer, der Blut vergießt; -s, die junge Lachsbrut.

Shedding (schĕd'dĭng) *ppr.* v. V. Shed, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) hinfällig; (*anat. Term.*) - teeth, die Milch- oder Wechselzähne.

Sheeding, *s.*, *v.* Sheading.

Sheeling (schē'lĭng) *s.*, *v.* Shealing.

Sheely (schē'lē) *s.*, (*Ornith.*) der Buchfink (*North.*).

Sheen (schēn) *s.*, (*Poes.*) der Glanz, die Helle; *a.*, hell, glänzend (auch Sheeny).

Sheep (schēp) *s.*, (*pl.* Sheep) das Schaf; (*bildl. verächtl.*) das Schaf, der Schafskopf, der Pinsel, der Tropf; (*Theol.*) die Heerde Gottes (gew. Flock); (*bildl.*) a wolf in -'s clothing, ein Wolf in Schafskleidern.

Sheep-Bite (-'bīt) *v. a.*, (*Arch.*) mausen.

Sheep-Biter (-'bī tŭr) *s.*, der Mauser, der Dieb, *Sh.* T. N. 2. V.

Sheep-Biting (-'bī tĭng) *a.*, (*Arch.*) diebisch, *Sh.* - - face, das Diebesgesicht, M. M. 5. I.

Sheepcot (schēp' kŏt) / **Sheepcote** (schēp' kōt) *s.*, die Schafhürde, der Pferch.

Sheep-Fag (-' făg) / **Sheep-Louse** (-' lous) *s.*, (*Entom.*) die Schaflaus, Schaflausfliege (Hippobosca ovina).

Sheep-Farm (-' fārm) *s.*, die Schäferei.

Sheep-Farming (-' fārm ĭng) *s.*, die Schafzüchterei, Schafzucht.

Sheep-Fescue-Grass (-' fĕs kēū grās) *s.*, (*Bot.*) der Schafschwingel, das Schaf-, Hart- oder Berggras, der kleine Bocksbart (Festuca ovina).

Sheepfold (schēp'fōld) *s.*, die Schafhürde, der Schafpferch.

Sheep-Gate (-'gāt) *s.*, (*Arch.*) das Weiderecht für ein Schaf; *v.* Hurdle (*Kent.*).

Sheephook (schēp' hŭk) *s.*, der Schäferstab, Hirtenstab.

Sheepish (schēp'ĭsch) *a.*, Schafe betreffend; (*bildl.*) schafmäßig, einfältig; blöde, schüchtern.

Sheepishly, *adv.*, *v.* Sheepish.

Sheepishness (schēp' ĭsch nĕs) *s.*, die Einfalt; die Schüchternheit, die Blödigkeit.

Sheep-Killing (-' kĭl lĭng) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Pennywort.

Sheep-Laurel (-' lā r'l) *s.*, (*Bot.*) der schmalblätterige Löffelbaum (Kalmia angustifolia).

Sheep-Leather (-' lĕth ŭr) *s.*, das Schafleder.

Sheep-Louse, *s.*, *v.* Sheep-Fag.

Sheep-Market (-' mār kĭt) *s.*, der Schafmarkt.

Sheep-Master (-' mās tŭr) *s.*, der Schafmeister, Schafzüchter, Besitzer einer Schäferei.

Sheep-Pen, *s.*, *v.* Sheepcot.

Sheep-Rot (-' rŏt) *s.*, die Schaffäule, Schafseuche.

Sheep's-Bit (-s' bĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Monke, die Schafskabiose (Jasione montana).

Sheep's-Dock (-' dŏk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sheep's-Sorrel.

Sheep's-Dung (-s' dŭng) *s.*, der Schafmist.

Sheep's-Eye (-' ī) *s.*, das Schafsauge; (*bildl.*) der dumme, scheuverliebte Blick, to cast a - - at a person or thing, Einen, eine Sache scheuverliebt, begierig ansehen.

Sheep-Shank (-' schăngk) *s.*, (*S.-A.*) der Trompetenstich (welcher dazu dient, ein Tau zu verkürzen); *v. a.*, to - - the runner of a tackle, in die Mantel eines Takels einen Trompetenstich machen.

Sheep's-Head (-' hĕd) *s.*, der Schafskopf; (*Ichth.*) der Schafskopf (an den Küsten von Nordamerika; Sargus ovis).

Sheep-Shearer (-' schēr rŭr) *s.*, der Schafscherer.

Sheep-Shearing (-' schēr rĭng) *s.*, das Schafscheren, die Schafschur; die Zeit des Schafscherens; ein bei dieser Gelegenheit veranstaltetes Fest (*Sh.* - - feast, W. T. 4. II.).

Sheep-Shears (-' schērz) *s. pl.*, die Schafschere.

Sheep-Silver (-' sĭl vŭr) *s.*, (*Arch.*) ehemals eine Abgabe der Lehenträger, wodurch sie sich des Waschens der Schafe ihres Lehenherrn enthoben.

Sheepskin (schēp' skĭn) *s.*, das Schaffell; (*vulg.*) das Promotionsdiplom (*Am.*); (*cant*) - fidder, der Trommler.

Sheep's-Pluck (-s' plŭk) *s.*, das Geschlinge von einem Schafe, das Schöpsengeschlinge.

Sheep's-Redding (-' rĕd dĭng) *s.*, der Röthel zum Zeichnen der Schafe.

Sheep's-Scabious (-' skā bē ŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sheep's-Bit.

Sheep's-Slite (-'slīt) *s.*, die Schafweide (*Dorset.*).

Sheep's-Sorrel (-' sŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der kleine Ampfer oder Sauerampfer, der Feldsauerampfer (Rumex acetocella).

Sheep-Stealer (-' stēl ŭr) *s.*, der Schafdieb.

Sheep-Stealing (-' stēl ĭng) *s.*, der Schafdiebstahl.

Sheep-Walk (-' ŭāk) *s.*, die Schafweide, Schaftrift.

Sheer (schēr) *a.*, hell, klar; (*bildl.*) rein, lauter, unvermischt, pur; dünn, zart; streng, kalt (*Gloucest.*); zerbrechlich (*East.*); seltsam, wunderlich (*North.*).

Sheer, *adv.*, (*arch. vulg.*) gänzlich, ganz und gar; auf ein Mal.

Sheer, *s.*, (*S.-A.*) der Spring (of a deck, eines Verdecks, die Erhebung desselben aus der Mitte nach vorn und hinten); the - of a ship, der Stroof (Strofing) des Schiffes (der ganze Schnitt, Belauf und Spring eines Schiffes oder seine ganze Gestalt); to break - (*v.* unter Break); -s for masting ships, der Mastenkrahn (eine Maschine, mit welcher die Masten in die Schiffe eingesetzt werden); -s, die Spieren eines Bocks (die beiden Spieren, aus denen ein Bock besteht); (*Mech.*) der Krahn; to quicken the -, den Spring vermindern; to straighten the -, den Spring verlängern.

Sheer, *v. a.*, *v.* Shear, *v. a.*

Sheer, *v. n.*, schwanken, wanken; fortgehen; (*S.-A.*) to - away, to - off, abgieren (das Schiff von einem Gegenstande ablenken lassen); sich davon machen, sich heimlich fortschaffen; (*vulg.*) to - home, nach Hause gehen; to - up, angieren, sich nähern (einem Ort oder Schiffe); *v. a.*, (*S.-A.*) to erect the frames and - the ribbands, ein Schiff

scheren (die Spannten eines Schiffes aufrichten oder aufsetzen und die Senten daran befestigen).

Sheered (schėrd) *pp.* d. V. Sheer, *q. v.; a.*, den Spring des Verdeckes betreffend; a round - ship, ein Schiff, welches viel Spring hat; a moon - ship, ein Schiff, welches sehr viel Spring hat; a strait - ship, ein Schiff, welches wenig Spring hat.

Sheer-Hooks (schėr'hůks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Enterhaken (an den Nocken der Raaen eines Branders).

Sheer-Hulk (-' hůlk) *s.*, ein altes Kriegsschiff, welches dazu benutzt wird, um Masten in Schiffe oder aus denselben zu heben (*v.* Hulk).

Sheer-Line }
Shear-Line } (-' līn) *s.*, die Linie, welche im Elevationsplan den Strook anzeigt.

Sheerly (schėr'lė) *adv.*, (*arch. vulg.*) *v.* Sheer, *a.*

Sheer-Plan (-' plån) *s.*, der Seitenriß eines Schiffes.

Sheer-Rail (-' rål) *s.*, (*S.-A.*) das erste kleine Bergholz unter dem Raaholz.

Sheer-Strake (-' stråk) *s.*, (*S.-A.*) der gemalte Gang unter dem Schanddeckel (*v.* Strake).

Sheer-Thursday (-' thůrz dė) *s.*, (*Arch.*) Gründonnerstag.

Sheer-Wales (-' ůålz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Berghölzer zwischen den Stückpforten des mittleren und oberen Decks.

Sheer-Water, *s.*, *v.* Shear-Water.

Sheet (schėt) *s.*, die Platte, die Tafel, das Blatt (z. B. of copper, of lead, of iron etc.); die Fläche, Alles, was sich in einer Fläche ausdehnt, z. B. a - of flame, -s of fire, die Feuermasse, das Flammenmeer, der Feuerguß; -s of lightning, die (schnell auf einander folgenden) Blitzstrahlen; -s of rain, der Regenguß; das Stück Leinwand; das Betttuch, Leintuch, Bettlaken; (*Poes.*) das Segel; der Bogen (of paper, Papier), -s, das Buch (*ungew.*); a book in -s, ein uneingebundenes Buch; (*S.-A.*) -s, die Schoten, Segelleinen; flying -s, fliegende Schoten; the inner - of a studding sail, die Binnenschote am Leesegel; the lee -s, die Leeschoten; the lower studding sails' -s, die Wasserschoten (die Schoten der unteren Leesegel, welche dem Wasser zunächst hängen); the weather -s, die Luvschoten; to give up tacks and -s, die Halsen und Schoten aufstechen (losmachen und abvieren); to let fly the -s, die Schoten fliegen lassen; to tally (haul aft) the -s, die Schoten anholen; to tally (haul) the -s or tacks close aboard, die Halsen und Schoten zusetzen; the stern -s or seats of a boat, die Sitzbänke in Böten und Schaluppen; the chesstree of the -, die Schotenklampe.

Sheet, *v. a.*, mit Betttüchern versehen, (ein Bett) überziehen (*w. g.*); bedecken (wie mit einem Tuche), *Sh.* A. C. 1. IV.; in ein Tuch schlagen, *Sh.* H. 1. I.; (Bogen) falzen; (*S.-A.*) to - home, die Schoten anholen.

Sheet-Anchor (-' ång kůr) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Anchor (auch *bildl.*).

Sheet-Bend } -'bĕnd }
Sheet-Knot } -'nŏt } *s.*, (*S.-A.*) der Schotenstich (womit die einfachen Schoten an die Schothörner der Segel und das Boyereep an die Boye befestigt wird).

Sheet-Brass (-'brås) *s.*, das Tafelmessing (auch Brass in plates); - - in rolls, das Rollmessing.

Sheet-Cable (-' kå b'l) *s.*, (*S.-A.*) das Pflichtankertau.

Sheet-Copper (-' kŏp půr) *s.*, das Kupferblech.

Sheet-Glass (-' glås) *s.*, das Scheibenglas (Pane-Plate-Glass).

Sheet-Hole (-' hōl) *s.*, (*S.-A.*) das Schotengat, Schotgat (ein an der Seite des Schiffes befindliches Scheibengat oder Loch, durch welches die große Schote in's Schiff führt).

Sheeting (schėt' ĭng) *s.*, die Leinwand zu Betttüchern, der Ueberzug.

Sheet-Iron (-' ī ůrn) *s.*, das Eisenblech, das Blatteisen; - - forge, der Blechhammer, die Blechhütte.

Sheet-Ivory (-' ī vůr rė) *s.*, elfenbeinerne Tafeln oder Blätter für Miniaturmaler.

Sheet-Lead (schėt' lĕd) *s.*, das Blattblei.

Sheet-Metal (-' mĕt t'l) *s.*, das Blattmetall, das Blech.

Sheet-Lines } -' līnz }
Sheet-Ropes } -' rōps } *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Sheets, unter Sheet (*S.-A.*).

Sheet-Piles } -'pīlz }
Sheeting-Piles } -' - pīlz } *s. pl.*, (*Hydr.*) die (gew. eisernen) Pfähle einer Krippe.

Sheet-Piling (-'pī lĭng) *s.*, (*Hydr.*) eine besondere Art Rost aus eisernen Platten, die, in einander greifend, Pilottirung und Verschalen zugleich bilden.

Sheet-Shot, *s.*, *v.* Sheet-Cable.

Sheet-Stoppers (-'stŏp půrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Stopper, um die Schoten so lange zu halten, bis sie fest gemacht sind.

Sheet-Tin (-'tĭn) *s.*, Zinn in Tafeln, Zinntafeln.

Sheeves, *s. pl.*, *v.* Sheave.

Sheffield (schĕf'fīld) *s. p.*, (die Stadt) Sheffield; -ware, Messerschmiedewaaren, Quincailleriewaare.

Sheik, *s.*, *v.* Shaik.

Shekel (schĕk' k'l) *s.*, der Sekel (ein hebräisches Gewicht, besonders für edle Metalle).

Sheld (schĕld) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shield, Shoal; *a.*, (*Arch.*) *v.* Spotted, Shallow.

Sheldafle } schĕld' å f'l }
Sheldaple } schĕld' å p'l } *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Fink, der Gartenfink, Buchfink (Fringilla caelebs).

Shelder (schĕl'důr) *v. a.*, abschüssig machen (*Suffolk*).

Sheldrake (schĕl' dråk) *s.*, (*Ornith.*) die Brand-, Höhlen-, Loch-, Erd- oder Bergente (auch Bargander, St. George's-Duck, Currow-Duck, Sly-Goose, Skeel-Duck, Skeeling-Goose genannt; Anas tadorna); the swallow-tailed -, die Eisente (Anas glacialis).

Shelduck (schĕl'důk) *s.*, (*Ornith.*) eine Art wilder Enten.

Shelf (schĕlf) *s.*, (*pl.*, Shelves) das Brett, der Sims, das Regal, das Büchergestell, das Waarenfach; die Bank, Sandbank, das Riff, (häufig *pl.*) Untiefen; (*Typ.*) die Brücke, die Bank an der Buchdruckerpresse; (*Min.*) die harte Oberfläche der Erde in verschiedenen Tiefen unter den gebrochenen Lagen; das feste Gebirgsgestein; - of rock, die Felsenplatte; (*bildl.*) on the -, abgethan, abgenutzt, (bes. *scherzw.*) über die Jahre der Ehe hinaus (von alten Jungfern); (*cant*) verpfändet; to be laid upon the -, beseitigt sein.

Shelfy (schĕl'fė) *a.*, voller Sandbänke oder Untiefen; felsig; fest (vom Boden).

Shell (schĕl) *s.*, die Schale, die Rinde, die Hülse, die Schote; die Muschel, -s, Conchylien; das Schalenähnliche; das Zimmerwerk, der Werksatz, das unausgebaute Haus, das leere Gerüst eines Hauses; (*Mil.*) die Bombe, die Carcasse, die Sprengkugel; die Flügeldecke; das Stichblatt (of a fencing-foil, eines Degens); das Blatt, das Aeußere; der roh gearbeitete (gew. innere) Sarg; (*Poes.*) die Leier (der Alten); the - of a block, die Flasche des Flaschenzuges; (*bildl.*) die Außenseite, das Außenwerk; (*anat. Term.*) - of the ear, die Ohrenhöhle; to cast the -, die Schale abwerfen, absondern.

Shell, *v. a.*, schälen, ausschälen, aushülsen; schuppen, abschuppen (Fische); (*cant*) - out, - down, bezahlen, auszahlen, (*vulg.*) blechen; - out the shivers! heraus mit den Füchsen!

Shell, *v. n.*, sich schälen, sich abschuppen, schelfern, abschelfern; die Schale abwerfen, ausfallen (aus der Schale).

Shell-Almonds (-'å můndz) *s. pl.*, Krackmandeln.

Shell-Apple, *s.*, *v.* Sheldafle.

Shell-Bark-Walnut-Tree (-' bårk ůå' nůt trė) *s.*, (*Bot.*) der graue Wallnußbaum (Juglans cinerea).

Shell-Bit } -' bĭt }
Shell-Auger } -' å gůr } *s.*, (*Mech.*) der Halbbohrer mit Zahn, der Löffelbohrer.

Shell-Buttons (-'bůt t'nz) *s. pl.*, Hohlknöpfe; Schildpattknöpfe.

Shell-Duck, *s.*, *v.* Shelduck.

Shelled (schĕld) *pp.* d. V. Shell, *q. v.*; *a.*, schalig; scheckig, gescheckt (*East.*).

Shell-Fish (-'fĭsch) *s.*, das Schalthier; (*Ichth.*) der runde Stachelfisch, der Igelfisch (Diodon hystrix).

Shell-Gold (schĕl′gôld) *s.*, das Muschelgold (ein mit Honig abgeriebenes Blattgold, welches in Muschelschalen zum Illuminiren aufbewahrt wird).

Shelling (schĕl′lĭng) *ppr.* d. V. Shell, *q. v.*; *s.*, der geschälte Hafer.

Shelllac (schĕl′lăk) *s.*, der (das) Schellack, Blattlack, Tafellack, Schalenlack.

Shell-Lime (-′lĭm) *s.*, der Muschelkalk.

Shell-Marble (-′mâr b′l) *s.*, (*Min.*) der opalisirende Muschelmarmor, der Helminthelith.

Shell-Marl (-′mârl) *s.*, (*Geogn.*) der Muschelmergel.

Shell-Meat (-′mêt) *s.*, die Schalthierspeise.

Shells (schĕlz) *s. pl.*, *v.* Shell; Conchylien; die Hülsen der Cacaobohnen; (*cant*) das Geld (überh.).

Shell-Silver (-′sĭl vŭr) *s.*, das Muschelsilber (*v.* Shell-Gold).

Shell-Snail (-′snâl) *s.*, die Schalschnecke.

Shell-Toothed (-′tûthd) *a.*, - - horse, ein Pferd, welches vom fünften Jahre an stets die Zahnkennung behält.

Shell-Work (-′ŭŭrk) *s.*, das Muschelwerk; die Fischschuppen-Stickerei.

Shelly (schĕl′lê) *a.*, voller Schalen, muschelreich; schalig, aus Schalen bestehend, Schal...; *s.*, das Inselchen, die kleine (Fluß-) Insel (*v.* Ait; *West.*).

Shelter (schĕl′tŭr) *s.*, das Obdach, der Schirm, der Schutz, die Sicherheit, die Herberge, Wohnung, Freistätte; der Beschützer, der Schirmer, der Vertheidiger; to take -, Schutz suchen (from, vor); to be a - from..., schützen gegen oder vor...; to fly to a person or thing for -, bei Einem, einer Sache Zuflucht suchen; to take into -, beschützen, in Schutz nehmen.

Shelter, *v. a.*, schützen, sichern, decken, schirmen, beschirmen, beschützen (from, vor); aufnehmen, herbergen, (Einem) Zuflucht gewähren; verbergen; to - one's self, sich flüchten; to - one's self under a rock, unter einem Felsen Obdach, Schutz suchen.

Shelter, *v. n.*, Obdach, Schutz suchen, sich schützen.

Sheltered, *pp.* d. V. Shelter, *q. v.*

Shelterer (schĕl′tŭr rŭr) *s.*, der Beschützer, Beschirmer, der Beherberger.

Sheltering, *ppr.* d. V. Shelter, *q. v.*

Shelterless (schĕl′tŭr lŭs) *a.*, ohne Obdach, schutzlos.

Sheltery (schĕl′tŭr rê) *a.*, Obdach, Schutz gewährend, schützend.

Sheltie | **Shelty** (schĕl′tê) *s.*, ein kleines, aber starkes Pferd (aus den schottländischen Inseln Shetland).

Shelve (schĕlv) *v. a.*, (auf ein Brett, Bretter oder Gesimse) stellen, aufstellen, legen; mit Brettern versehen; (*bildl.*) bei Seite legen, beseitigen (als werthlos etc.; *v.* Shelf).

Shelve, *v. n.*, sich neigen, abhängig, abschüssig sein.

Shelves (schĕlvz) *s. pl.*, *v.* Shelf.

Shelving (schĕl′vĭng) *ppr.* d. V. Shelve, *q. v.*; *a.*, abhängig, abschüssig, *Sh.* G. V. 3. I.; a land - to the sea, ein allmälig nach der See zu geneigtes Land; (*Hortik.*) a - bed, ein schräges Beet, ein Frühbeet; (*S.-A.*) - bottom, die unregelmäßige Oberfläche des Meeresgrundes.

Shelving, *s.*, der Abhang; das Abschüssige; (*prov.*) -s, die Wagenleiter.

Shelvingness (schĕl′vĭng nŭs) *s.*, die Abschüssigkeit.

Shelvy (schĕl′vê) *a.*, *v.* d. ü. Shelfy.

Shemitic | schê mĭt′tĭk | **Shemitish** | schê mĭt′tĭsch | *a.*, semitisch, den Sem betreffend oder von ihm abgeleitet; - languages, die semitischen Sprachen (Hauptstamm der alt-asiatischen Sprachen).

Shemitism (schĕm′ê tĭz′m) *s.*, die Eigenthümlichkeit der semitischen Sprachen.

Shend (schĕnd) *v. a.*, (*Arch.: imp.* u. *pp.* Shent) verderben, zu Grunde richten; schänden; beschimpfen, ausschelten, *Sh.* W. 1. IV., T. N. 4. II., Cor. 5. II.; übertreffen, verdunkeln (*Spenser*); verbieten; bestrafen; beschmutzen (clothes, das Zeug).

Shent (schĕnt) veralt. *pp.* d. V. Shend, *q. v.*

She-Oak (schê′ ôk) *s.*, (*Bot.*) der Keulenbaum (Casuarina).

Shepherd (schĕp′pŭrd) *s.*, der Schäfer, der Schafhirt; der geistliche Hirt, der Seelsorger, der Pastor; (*Poes.*) der ländliche Liebhaber, der Schäfer; (*prov.*) die langbeinige Spinne; - boy, der Hirtenknabe.

Shepherdess (schĕp′pŭr dŭs) *s.*, die Schäferin, die Hirtin.

Shepherdish | schĕp′pŭr dĭsch | **Shepherdly** | schĕp′pŭrd lê | *a.*, schäferhaft, schäferlich, hirtenmäßig.

Shepherdism (schĕp′pŭr dĭz′m) *s.*, das Schäferleben, Landleben (überh.).

Shepherd's-Bodkin (-′-z bŏd kĭn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Pink-Needle.

Shepherd's-Cloak (-′- klôk) *s.*, der Zipfelpelz.

Shepherd's-Cress (-′- krĕs) *s.*, (*Bot.*) das wechselblätterige Milzkraut, der Gold- oder Steinbrech, die Steinkresse (Chrysoplenium alternifolium).

Shepherd's-Dog (-′- dŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der Schäferhund, Hirtenhund (Canis domesticus).

Shepherd's-Needle (-′- nê′d′l) *s.*, (*Bot.*) die Hirtennadel, der kammförmige Nadelkerbel, der Venuskamm, Venusstrahl (auch Beggar's-Needle, Needle-Chervil, Venus-Comb, Ground-Evil; Scandix pecten veneris).

Shepherd's-Pouch | -′- poutsch | **Shepherd's-Purse** | -′- pŭrs | *s.*, (*Bot.*) gemeines Täschelkraut, Hirtentäschlein (Thlaspi bursa pastoris); (*Zooph.*) -s purse coralline, die Beutelkoralline (Cellularia bursaria).

Shepherd's-Rod | -′- rŏd | **Shepherd's-Staff** | -′- stăf | *s.*, der Hirtenstab; (*Bot.*) die haarige Kardendistel (auch Small-Teasel; Dipsacus pilosus).

Shepherd's-Spiders (-′- spĭ dŭrz) *s. pl.*, (*Arachn.*) Afterspinnen, Weberknechte (Phalangium).

Shepherd's-Sun-Dial (-′- sŭn′dĭ ŭl) *s.*, (*Bot.*) das Acker-Gauchheil, die rothe Miere (auch Corn-Pimpernel, Shepherd's- oder Poor-Man's-Weather-Glass; Anagallis arvensis; *Suffolk.*).

Shepherd's-Weather-Glass, *s.*, *v.* Shepherd's-Sun-Dial.

Sheppeck (shĕp′pĕk) *s.*, die Heugabel (*Gloucest.*).

Shepster (schĕp′stŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schafscherer.

Shepstert (schĕp′stŭrt) *s.*, *v.* Starling (*North.*).

Sherardia (schê râr′dê â) *s.*, (*Bot.*) die Ackerröthe, das kleine Sternkraut (*v.* Field-Madder).

Sherbet (schĕr′bĕt) *s.*, das Sorbet, Scherbet, Tscherbet (bei den Orientalen ein erfrischendes Getränk von aromatischem Wasser mit Saft von Citronen, Limonen und Pomeranzen gemischt, mit Ambra, Moschus u. dgl. gewürzt, oft auch mit Eis gekühlt).

Sherd (schĕrd) *s.*, *v.* Shard; Potsherd.

Sheriff (schĕr′rĭf) *s.*, der Sheriff, der erste Beamte einer Grafschaft oder Provinz. (Jede englische Grafschaft hat einen Sheriff, nur Middlesex hat deren zwei, von denen der eine für die Stadt London bestimmt ist. Der Sheriff verwaltet die Polizei in der Grafschaft, treibt die königlichen Auflagen, Strafgefälle und Confiscationsgelder ein, bringt alle Strafurtheile zur Vollziehung und sitzt in bürgerlichen Sachen zu Gericht. Er schlägt die Geschwornen vor und ruft sie, nachdem er den Proceß instruirt, zur richterlichen Entscheidung zusammen. Das Amt des Sheriffs trägt keine Besoldung und ist mit bedeutendem Aufwande verknüpft, so daß Niemand verbunden ist, es in 4 Jahren 2 Mal zu übernehmen. Die Under-Sheriffs werden vom eigentlichen Sheriff ernannt).

Sheriffalty | schĕr′rĭf fŭl tê | **Sheriffdom** | schĕr′rĭf dŭm | **Sheriffship** | schĕr′rĭf schĭp | **Sheriffwick** | schĕr′rĭf ŭĭk | *s.*, das Amt oder die Gerichtsbarkeit eines Sheriffs.

Sheriff's-Ball (schĕr′rĭfs bål) *s.*, (*cant*) die Hinrichtung; to dance at the - -, gehenkt werden.

Sheriff's-Bracelets (-′- brå̆s lĕts) *s. pl.*, (*cant*) Handschellen.

Sheriff's-Hotel (- - hô tĕl′) *s.*, (*cant*) das Gefängniß.

Sheriff's-Journeyman (- - jŭr′ nê m′n) *s.*, (*cant*) der Henker.

Sheriff's-Picture-Frame (- - pĭk′tschŭr frâm) *s.*, (*cant*) der Galgen.

Sheriff's-Posts (-′- pôsts) *s. pl.*, (*Arch.*) Pfosten, welche ehem. vor dem Hause eines Sheriffs standen und zum Anschlagen amtlicher Bekanntmachungen dienten, *Sh.* T. N. 1. V.

Sheriff-Tooth (-′- tûth) *s.*, (*Arch.*) eine Pachtung mit der Verbindlichkeit der Unterhaltung des Scheriffs während der Gerichtstage.

Sherk (schŭrk) *v. a.* u. *n.*, (*cant*) vermeiden, (durch allerlei Kniffe eine Pflicht) umgehen, nicht beobachten (*v.* Shirk); die Achsel zucken; betrügen (*North.*); hänseln, foppen.

Sherriffe (schĕr′rĭf) *s.*, (*arab.*) der Scherif (Titel der Nachkommen Muhammeds.

Sherris-Sack | schĕr′rĭs såk | *s.*, (*Arch.*) *v.*
Sherry-Sack | schĕr′rê såk | Sherry.

Sherry (schĕr′rê) *s.*, der Xereswein, Xeressect; - cobbler, ein Getränk aus Xereswein, geschabtem Eis, Zucker und Citronen, welches gew. mittelst einer Röhre eingeschlürft wird.

Sherry, *v.n.*, (*prov.*) sich davon machen, davon laufen.

Sher-Thursday, *s.*, *v.* Sheer-Thursday.

Shet (schĕt) *s.*, fließendes Wasser (*Devon.*); *v.* st. Shall (*Somerset*); (*Arch.*) st. Shut, Closed.

Shew (schô) *v. a.*, *v.* Show.

Shew-Bread, *s.*, *v.* Show-Bread.

Shewer, *s.*, *v.* Shower; (*Arch.*) das Beispiel; der Zeuge.

Shewing, *s.*, *v.* Showing; *s.*, (*Arch.*) die Warnung; die Vorbedeutung.

Shewt (schôt) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Mundfäule (besonders beim Rindvieh).

Shibboleth (schĭb′bô lĕth) *s.*, (*hebr.*, eigentlich Kornähre) das Schibboleth, das Erkennungswort, Losungswort; das Unterscheidungszeichen (*Judg.* 12. VI.).

Shide (schīd) *s.*, (*arch. Prov.*) das Scheit Holz; das (dünne, gespaltene) Brett; der Holzblock.

Shider (schī′dŭr) *s.*, (*Arch.*) das zänkische Weib, die böse Sieben.

Shie | (schī) | *v. a.*, (*vulg.*) werfen, schmeißen (at, nach);
Shy | | *v. n.*, scheu werden (von Pferden).

Shied (shīd) *pp.* d. V. Shie, *q. v.*

Shield (schêld) *s.*, der Schild; (*Hrld.*) der Wappenschild; (*Archit.*) das Schirmdach (beim Tunnelbau); (*bildl.*) der Schutz, der Schirm; der Beschützer, Schirmer, Beschirmer.

Shield, *v. a.*, mit einem Schilde bedecken; (*bildl.*) bedecken, schirmen, beschirmen, beschützen, behüten (from, vor, gegen), vertheidigen; abwehren, abhalten, sich verwehren gegen (gew. mit off); God - ! Gott behüte! *Sh.* A. W. 1. III.

Shield-Bearer (-′ bår rŭr) *s.*, der Schildträger, Waffenträger.

Shielded (schêl′ dĭd) *pp.* d. V. Shield, *q. v.*

Shield-Fern (-′fŭrn) *s.*, (*Bot.*) das Schildfarnkraut (Aspidium); male - -, das männliche Farrnkraut, das Farrnkrautmännchen, der Wurmfarrn, Waldfarrn, die Johanniswurzel (A. filix mas); fragrant -, der wohlriechende Schildfarrn (A. fragrans).

Shield-Fish (-′fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Messerfisch (Centriscus scutatus).

Shielding (schêl′dĭng) *ppr.* d. V. Shield, *q. v.*

Shieldless (schêld′lŭs) *a.*, ohne Schild; (*bildl.*) schutzlos.

Shieldlessly, *adv.*, *v.* Shieldless.

Shieldlessness (schêld′lŭs nŭs) *s.*, der Zustand, da man ohne Schild ist; (*bildl.*) die Schutzlosigkeit.

Shieldlike (schêld′lĭk) *a.*, schildförmig, schildartig; (*bot. Term.*) wappenschildartig; (*anat. Term.*) - gristle, der Schildknorpel; - muscles, die Zungenbeinmuskeln der Luftröhre.

Shield-Louse (-′lous) *s.*, (*Entom.*) die Schildlaus (Coccus).

Shieve (schêv) *v. n.*, (*S.-A.*) deinsen, deisen (gew. to go astern, to have stern-way).

Shift (schĭft) *v. a.*, schieben; wegschieben, fortschieben, fortschaffen (away), *Sh.* O. 4. I.; wenden, umziehen, umlegen, umwickeln, wechseln; ändern, verändern; umfüllen, umgießen, abziehen; ablassen (wine etc., Wein ꝛc.); to - upon a person, auf Einen schieben, ihm andichten; to - off, von sich schieben, wegschieben; sich (etwas) vom Halse schaffen, sich (einer Sache) entziehen, ihr ausweichen, sie umgehen; (*Arch.*) theilen (*Chaucer*); (*Arch.*) die Karten (beim Kartenspiel) geben; (*vulg.*) to - one's self, reine Wäsche anziehen; (*vulg.*) to - one's clothes, andere Kleider anziehen, sich umkleiden; to - the ground (bes. *bildl.*), den Standpunkt verändern; (*S.-A.*) to - the helm, das Ruder oder Steuer überlegen, umlegen, überschmeißen; to - one's lodgings, ausziehen, die Wohnung verändern; (*S.-A.*) to - the loading, ein Schiff umladen; (*S.-A.*) to - the mizen, die Besan durchkaien; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel umlegen, überholen, umschmacken (so daß die eine Seite bei dem Winde kommt, wo vorher die andere war); to - the scarfs, die Scherben verschießen (*v.* unter Scarf, *S.-A.*); to - the scene, die Scene verändern; (*S.-A.*) to - a ship, einem Schiffe eine andere Richtung geben; to - the stowage, die Ladung umstauen, anders stauen; to - a tackle, ein Tau abschaken (durch Schütteln und Ziehen versuchen, die Reibung zu überwinden, durch welche Taue, die durch Blöcke fahren, aufgehalten werden; auch to fleet a tackle).

Shift, *v. n.*, den Ort verändern; ausziehen, die Wohnung verändern (*v.* to - one's lodgings); (*vulg.*) sich umkleiden, sich umziehen, die Wäsche wechseln; sich ändern; sich helfen, sich heraushelfen, sich loswickeln, sich durchschlagen; Ausflüchte gebrauchen, List anwenden, sich herauslügen; von Gaunerstreichen sich ernähren, *Sh.* W. 1. III.; umlaufen (vom Winde), (*S.-A.*) dwarreln, the wind -s from one point to another, der Wind springt von einem Striche zum andern; (*S.-A.*) the ballast -s, der Ballast geht über, schießt über (wenn er beim Schlingern des Schiffes nach der geneigten Seite hinüberrollt); to - for one's self, für sich selbst sorgen, sich selbst helfen; sich davon machen, aus dem Staube machen.

Shift, *s.*, die Veränderung; der Versuch, die Ausflucht, die Nothlüge, das Nothmittel, der Behelf; die List, der Kunstgriff, der Betrug, (bes. -s, *pl.*) Ränke, Kniffe (*v.* unten); (*vulg.*) das Frauenhemd; (*vulg.*) reine Wäsche, andere Kleider zum Wechseln (überh.); (*Bgb.*) die Erzschicht (bes. Theilung der Arbeitsdauer der Bergleute); (*S.-A.*) - of the scarfs or planks, das Verschießen der Scherben; to find - to do a thing, Mittel ausfinden, um etwas auszuführen; to know a person's -s, Jemandes Ränke kennen; for a -, für einmal, für den augenblicklichen Bedarf; to live by -, von Betrug leben, allerlei Kniffe anwenden, um seine Existenz zu fristen, *Sh.* C. E. 3. II.; to make -, sich bemühen, sich behelfen, sich mit Mühe durcharbeiten; he made - to clamber up the sides, mit Mühe gelang es ihm, die Seiten hinaufzuklettern; I shall make - to do it, ich will mir alle Mühe darum geben; to make - to live, sich kümmerlich hinhelfen. I don't know how he makes - to live, ich begreife es nicht, wie er seine Existenz zu fristen vermag; I made - to go thither, ich kam mit genauer Noth dahin; to make - with any thing, sich mit Allem behelfen; I can make - without it, ich kann es schon entbehren; I must make - elsewhere, ich muß mich anderswo umsehen; I shall make hard -, but I shall compass it, was es mir auch koste, ich werde es doch erlangen; to put a person to his -s, Einem viel zu schaffen

machen, es Einem schwer machen; to be put to one's last-s, auf Mittel und Wege sinnen müssen, um sich aus einer Verlegenheit zu helfen; auf's Aeußerste gebracht sein (not to know whether one stands on one's head or one's heels; to be thrown on one's beam ends; to be in the suds; to be in a cleft stick; to be driven from post to pillar; to be out of one's depth).

Shifted (schĭf'tĭd) *pp.* v. V. Shift, *q. v.*

Shiften (schĭf't'n) *v. n.*, die Kleider wechseln, sich umkleiden (*East.*).

Shiftening (schĭft'nĭng) *s.*, (*arch. vulg.*) die reine Wäsche, andere Kleider zum Wechseln.

Shifter (schĭf'tŭr) *s.*, der, die, das Schiebende, Bewegende; (*S.-A*) the cook's -, der Unterkoch, Kochsmaat, Kochsgast; der Versebalje (welcher den Stockfisch einweicht und auch für die Ausfrischung und Erhaltung des Pökelfleisches sorgt); (*vulg. bildl.*) der Betrüger, der verschmitzte Mensch, der Schlaukopf.

Shifting (schĭf'tĭng) *ppr.* v. V. Shift, *q. v.*; *a.*, listig, schlau, verschmitzt, verschlagen; (*S.-A.*) - back-stays, die Schlingerpardunen, Borgpardunen; - beach, - ground, Wellgrund aus beweglichem Treibsand; - sand, Treibsand, Wellsand, Flugsand.

Shiftingly (schĭf'tĭng lē) *adv.*, *v.* Shifting, *a.*

Shiftless (schĭft'lŭs) *a.*, ohne Mittel, Auskunftsmittel, der Hülfsquellen beraubt, hülflos; nicht verschlagen, nicht listig.

Shiftlessly, *adv.*, *v.* Schiftless.

Shiftlessness (schĭft'lŭs nŭs) *s.*, der Zustand der Hülflosigkeit.

Shifty (schĭf'tē) *a.*, listig, verschmitzt, schlau, verschlagen.

Shiites (schē'ĭts) *s. pl.*, Schiiten (eine muhammedanische Secte, welche nach Muhammed's Tode entstand und zwar in Folge des Streites zwischen Ali und Abubeker über die Nachfolge des Propheten).

Shilf (schĭlf) *s.*, das Stroh.

Shill (schĭl) *v. a.*, (*Arch.*) bedecken, unter Obdach bringen; *v.* Shell (*North.*).

Shillelagh / **Shillelah** / **Shilala** / **Shillaley** (schĭl lā'lā) *s.*, der kurze, eichene, gew. mit Blei ausgegossene Stock der Irländer; (*scherzw.*) der Friedensrichter.

Shilling (schĭl'lĭng) *s.*, der (engl.) Schilling (= 12 d., der 20te Theil eines Pfundes, ungefähr 8 Ggr.); to pay a - in the pound, fünf Procent bezahlen; a -'s worth, für einen Schilling.

Shilly-Shally (schĭl'lē schăl lē) *a.*, unentschlossen; to be at - -, to stand - - (shilly-shallying), to - -, unschlüssig sein, nicht wissen was man thun soll.

Shiloh (schĭ'lō) *s. p.*, (*hebr.*) Siloh, Schilo (ein Held, den Jakob in seinem Segen seinen Nachkommen als Heiland verhieß; *Gen.* 50. X.).

Shily (schĭ'lē) *adv.*, *v.* Shyly.

Shilpie (schĭl'pē) / **Shilpit** (schĭl'pĭt) *a.*, schal, fade, unschmackhaft (von Flüssigkeiten); kränklich an Farbe; *s.*, die magere Kornähre (*Scotl.*).

Shilpie-Milk (-'- mĭlk) *s.*, säuerliche Milch (*Scotl.*).

Shim (schĭm) *s.*, der weiße Fleck, die Blässe (*Chesh.*); der Schein; das Aussehen (*West.*); (*Min.*) der Wolfram, der Eisenscheel; die Pferdehacke (*Sussex.*); (*vulg.*) - sham, die Lappalie, die Kleinigkeit.

Shimble (schĭm'b'l) *a.*, locker, lose; unzusammenhängend (*West.*).

Shimmer (schĭm'mŭr) *v. n.*, (*arch. Prov.*) schimmern, glänzen.

Shimmer, *s.*, (*prov.*) der Schimmer.

Shimper (schĭm'pŭr) *v. n.*, *v.* Simmer (*East.*); *s.*, die kleine Sandbank (*Surr.*).

Shin (schĭn) *s.*, das Schienbein (auch - bone); (*bildl. vulg.*) to break one's -s, eilig sein, sich beeilen; (*vulg.*) against the -s, ungern; a - of beef, das Lendenstück von einem Ochsen (*v.* Chine); (*vulg. Am.*) - plasters, eigene Noten der Kaufleute oder Banken von zweideutigem Rufe (*Barlett*).

Shin, *v. a.* u. *n.*, trumpfen, stechen, abstechen (*North.*); (*vulg. Am.*) Geld borgen (unter den Kaufleuten zweideutigen Rufes; *Barlett*).

Shinder (schĭn'dŭr) *v. a.*, (*Arch.*) zertrümmern, zerstoßen.

Shindy (schĭn'dē) *s.*, (*vulg. prov.*) der große Lärm, der Aufruhr, der Tumult; to kick up a -, großen Lärm, viel Spektakel machen (- broil, bray, brush, bout).

Shine (schīn) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* gew. Shone, zuw. Shined) scheinen, leuchten, funkeln; glänzen; to - out, hell scheinen, hervorleuchten; - forth, hervorleuchten; - over, ganz und gar leuchten, rings glänzen.

Shine, *v. a.*, scheinen oder leuchten lassen (*w. g.*).

Shine, *s.*, der Schein, der Glanz; das Tageslicht, *Sh.* T. A. 3. V.; das heitere Wetter; (*vulg.*) to cut (make) a -, viel Staat machen; (*vulg.*) to take a - to a person, Einen lieb gewinnen; (*vulg.*) to take the - off, verdunkeln, übertreffen; (*vulg.*) to take the - out of a person, Einen überwinden, besiegen.

Shiner (schīn'ŭr) *s.*, (*vulg.*) der fähige, geschickte Mensch, das Lumen (*North.*); (*cant*) die Guinee; der Spiegel; (*Ichth.*) der Weißfisch (Leuciscus; *Am.*).

Shiness, *s.*, *v.* Shyness.

Shingle (schĭng'g'l) *s.*, die Schindel, Dachschindel; kleine, flache Steine (die man häufig am Seeufer findet); (*vulg.*) das Schild (am Hause; *Am.*); (*Med.*) -s, der Gürtelausschlag, die Gürtelrose (Herpes zoster).

Shingle, *v. a.*, mit Schindeln decken, schindeln; to - the loop, die Schlacken von dem im Frischfeuer gar gemachten Eisen abschmieden (bes. *West.*).

Shingle-Ballast (-'- băl lăst) *s.*, (*S.-A.*) Singels (Ballast vom groben Kiesel).

Shingler (schĭng'glŭr) *s.*, der Schindelmacher, Schindelhauer.

Shingling (schĭng'glĭng) *ppr.* v. V. Shingle, *q. v.*; - hammer, der Zängelhammer; - tongs, die Wärmzange.

Shingly (schĭng'glē) *a.*, (*prov.*) schieferartig, schieferig; voll kleiner, flacher Steine (*v.* Shingle, *s.*; *Sussex.*).

Shining (schīn'ĭng) *ppr.* v. V. Shine, *q. v.*; *a.*, scheinend, glänzend, schimmernd; spiegelnd; (*Bgb.*) glänzig; (*bildl.*) berühmt, glänzend, - instances, glänzende Beispiele; - blacking, die Glanzwichse; (*Min.*) - coal, die Glanzkohle; - ore, die Eisenschwärze, der Eisenglimmer (auch Iron-Mica, Iron-Glimmer); - marble, der Glanzmarmor; - soot, der Glanzruß; - morocco-leather, der Glanzcorduan.

Shiningly, *adv.*, glänzend.

Shiningness (schīn'ĭng nŭs) *s.*, der Glanz, der Schein (*Spenser*, *n. g.*).

Shinners (schĭn'nŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) Kaufleute zweideutigen Rufes, welche sich durch Geldanleihen aus der Verlegenheit zu helfen suchen (*v.* Shin, *v. a.* u. *n.*, in diesem Sinne; *Am.*).

Shiny (schīn'nē) *a.*, scheinend, glänzend; hell.

Ship (schĭp) *s.*, das Schiff (in allen Bedeutungen des deutschen Wortes meist. als weiblich angesehen, z. B. she is under sail, she rides at anchor etc.); a full -, ein ganz beladenes Schiff; a high built -, ein Hochbord (-Schiff); a low built -, ein Niederbord (-Schiff); a - in commission, ein in activem Dienste befindliches oder auf den Kriegsfuß eingerichtetes Schiff; a - of the line, ein Linienschiff; a - of war, ein Kriegsschiff, a first rate - of war, ein Kriegsschiff ersten Ranges; to take -, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; - biscuit, - bread, der Schiffszwieback; -'s husband, der Besteder eines Schiffes (derjenige, der bei einem Schiffszimmermann ein Schiff zu bauen veraccordirt); -'s journal, das Schiffs-

journal, das Logbuch; - letter-office, das See-Post-Bureau; -'s papers, die Schiffspapiere, Schiffsdocumente; -'s protest (*v.* Protest); -'s steward (*v.* Steward); - stuff, ein grobes, mit feiner Kleie vermengtes Mittelmehl zu Viehfutter (*Am.*).

Ship, *v. a.*, an Bord bringen, einladen, eine Ladung Güter einnehmen, einschiffen, verschiffen, verladen, absenden (away, off); to - off convicts, verurtheilte Verbrecher (in die Strafcolonien) abführen; (*S.-A.*) to - the oars, die Riemen klar machen; to - a (heavy) sea, eine Sturzsee bekommen; to - the swivel-guns, die Drehbassen auf ihre Schwanenhälse setzen; to - the tiller, die Ruderpinne an das Ruder befestigen.

Ship, *v. n.*, sich als Matrose verdingen.

Ship-Board (schĭp′ bòrd) *s.*, die Schiffsplanke (*n. g.*).

Ship-Board, *adv.*, on - -, a - -, auf dem Schiffe, an Bord; to go on - -, sich einschiffen (meist. aber on board oder a board, ohne den Zusatz Ship).

Ship-Boat (-′ bòt) *s.*, die Schaluppe.

Ship-Boy (-′ boi) *s.*, der Schiffsjunge.

Ship-Breaker (-′ brå kůr) *s.*, Einer, der alte Schiffe abbricht.

Ship-Broker (- brò kûr) *s.*, der Schiffsmäkler.

Ship-Builder (-′ bĭl dûr) *s.*, *v.* Shipwright.

Ship-Building (-′ bĭl dĭng) *s.*, die Schiffsbaukunst, Schiffszimmermannskunst.

Ship-Captain (-′ kåp t'n) *s.*, der Schiffscapitän.

Ship-Carpenter (-′ kår p'n tůr) *s.*, der Schiffszimmermann; der Schiffsbauer.

Ship-Carpentry (-′ kår p'n trè) *s.*, *v.* Ship-Building.

Ship-Carriage (-′ kår rĭdj) *s.*, die Schiffslaffette, das Rapert; der Wassertransport; die Schiffsfracht, Verladungskosten.

Ship-Chandler (-′ tschån dlůr) *s.*, Einer, der mit Schiffsbedürfnissen handelt, der Schiffslieferant.

Ship-Chandlery (-′ tschån dlůr rè) *s.*, Schiffsbedürfnisse.

Ship-Holder (-′ hòl dûr) *s.*, *v.* Ship-Owner.

Shipless (schĭp′ lůs) *a.*, ohne Schiffe, schifflos.

Shiplike (schĭp′ lik) *a.*, (*anat. Term.*) kahnförmig; - bone, das Kahnbein, Schiffbein (der Handwurzel).

Shipman (schĭp′ m'n) *s.*, (*Arch.*) der Schiffer, der Seemann, *Sh.* M. 1. III., P. 1. III.

Ship-Master (-′ mås tůr) *s.*, der Schiffsherr, der Schiffspatron; Schiffscapitän (eines Kauffahrteischiffes).

Shipmate (schĭp′ màt) *s.*, der Schiffsmaat; Schiffsgefährte.

Shipment (schĭp′ m'nt) *s.*, die Verladung, die Verschiffung; die Ladung, Waarenladung, die Sendung, die Consignation, die verschifften Waaren; die Schiffsladung.

Ship-Money (-′ můn nè) *s.*, (*engl. Gesch.*) die (von Charles I. ohne Einwilligung des Parlaments zur Ausrüstung von Kriegsschiffen ungesetzlich erhobene) Schiffsteuer.

Ship-Owner (-′ ò nůr) *s.*, der Rheder (*v.* Owner).

Shipped (schĭpt) *pp.* d. V. Ship, *q. v.*; when -, nach Verladung.

Shippen (schĭp′ p'n) *s.*, (*Arch.*) der Schuppen, der Stall; der Kuhstall (*North.*).

Shipper (schĭp′ půr) *s.*, der Verschiffer, Verlader, der Absender, der Befrachter; der Schiffer, Schiffsherr (*v.* Skipper).

Ship-Piercer (-′ pèr sůr) *s.*, *v.* Ship-Worm.

Shipping (schĭp′ pĭng) *ppr.* d. V. Ship, *q. v.*; *a.*, Schiffe oder Schiffsangelegenheiten betreffend, Schiff . . ., Schiffs . . .; - business, - concerns, Schiffsangelegenheiten, Seegeschäfte; das Schiffswesen; - charges, - expences, Verschiffungsspesen, Verladungsunkosten; - gazette, die Zeitschrift für Schifffahrt und Seewesen; - house, das Handelshaus, welches Seegeschäfte macht, die Seehandlung; - interest, der Seehandelsstand, die Rhederei, - interests, Verladungsangelegenheiten; - list, das Schiffsverzeichniß (*v.* Lloyd's-List); - office, das Schifffahrtscomptoir; - opportunity, die Schiffsgelegenheit; - prices, Verladungspreise; - season, die Verschiffungszeit; - weight, das Verschiffungsgewicht.

Shipping, *s.*, die Einschiffung, das Einschiffen; die Verschiffung, die Verladung, die Waarenabsendung; die Schiffsgelegenheit; das Schiffswesen; Schiffe (im Allgemeinen); die Verschiffungskosten; to take -, zu Schiffe gehen, sich einschiffen; to take - for goods, Schiffe zur Versendung von Waaren befrachten; ready for -, zur Verladung bereit; to be provided with -, mit Schiffen (reichlich) versehen sein; the strength of our -, die Stärke unserer Flotte; the harbour is crowded with -, es liegen sehr viele Schiffe im Hafen.

Ship-Shape (schĭp′ schåp) *adv.*, nach Schiffsart, gut, richtig, so wie es sich gehört; not rigged - -, nicht gut, nicht richtig aufgetakelt; trim your sails - -, setzt die Segel auf, wie es sich gebührt.

Ship-Tire (-′ tir) *s.*, (*Arch.*) der Schifferhut, *Sh.* W. 3. III.

Ship-Worm (-′ ůůrm) *s.*, (*Mollusk.*) die gemeine Pfahlmuschel, der gemeine Bohrwurm (Teredo navalis).

Shipwreck (schĭp′ rěk) *s.*, der Schiffbruch; die Trümmer eines gescheiterten Schiffes (*ungew.*); (*bildl.*) der Untergang, der Verlust; to make (suffer) -, Schiffbruch leiden, scheitern, stranden; verunglücken.

Shipwreck, *v. n.*, Schiffbruch leiden, scheitern, stranden; verunglücken.

Shipwreck, *v. a.*, Schiffbruch verursachen, an den Strand werfen.

Shipwrecked (schĭp′ rěkt) *a.*, gestrandet, gescheitert; (*bildl.*) schiffbrüchig.

Shipwright (schĭp′ rit) *s.*, der Schiffsbauer, Schiffsbaumeister; der Annehmer (Gegens. von Ship's-husband); -'s mate, der Schiffszimmermannsmaat, der Buhahn (der die Aufsicht führende Stellvertreter des Schiffszimmermeisters auf einem Werft); a -'s wharf or yard, das Schiffswerft, Zimmerwerft.

Shire (schir) *s.*, die Grafschaft, Provinz (Englands; als Endsilbe zusammengesetzter Wörter spricht man es schůr aus, z. B. Devonshire, Wiltshire, Lincolnshire, děv′v'n schůr, ůĭlt′ schůr, lĭng′ kůn schůr); (*Sprichw.*) to get in the - what one loses in the hundred, mit der Wurst nach der Speckseite werfen.

Shire-Clerk (-′ klårk) *s.*, der vom Sheriff ernannte Bezirkssecretär.

Shire-Mote } **Shire-Gemot** } *s.*, (*Arch.*) das Grafschaftsgericht, die Assisen (*v.* d. j. ü. Assises).

Shire-Reeve (-′ rèv) *s.*, (*Arch.*) der Schultheiß einer Grafschaft (*v.* d. j. ü. Sheriff).

Shire-Way (-′ ůå) *s.*, der Reitweg (*South.*).

Shirk (schůrk) *v. a.* u. *n.*, (*Umgspr.*) meiden, vermeiden, umgehen, ausweichen; sich davon machen, aus dem Staube machen (off); betrügen, stehlen (*v.* Shark).

Shirk, *s.*, (*Umgspr.*) ein unzuverlässiger Mensch, der das von ihm Versprochene nicht leistet und überhaupt die Erfüllung seiner Pflichten zu umgehen sucht; der verschmitzte, verschlagene Mensch (*v.* Shark); der Schmarotzer.

Shirl, *v.* Shorl; *a.*, (*Arch.*) *v.* Shrill; (*Ornith.*) - cock, die Drossel (*Derbysh.*).

Shirlaceous, *a.*, *v.* Shorlaceous.

Shirley (schůr′ lè) *s.*, (*Ornith.*) die Gimpelmerle (Tanagra).

Shirt (schůrt) *s.*, das Mannshemd; - of mail, das Panzerhemd; (*Sprichw.*) near is my -, but nearer is my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock, Jeder ist sich selbst der Nächste.

Shirt, *v. a.*, mit einem Hemde bekleiden, bedecken; ein Hemd anthun, ein frisches Hemd anziehen (*n. g.*).

Shirt-Cuffs (-′ kůfs) *s. pl.*, Manschetten.

Shirt-Front (-′ frůnt) *s.*, das Vorhemdchen.

Shirt-Pin (-′ pĭn) *s.*, die Hemdnadel, die Tuchnadel.

Shirting (schůrt′ ĭng) *ppr.* d. V. Shirt, *q. v.*; *s.*, (*Waarenk.*) Shirting (baumwollene Waare zu Hemden bestimmt).

Shirt-Tail (schûrt'tâl) *s.*, der untere Theil am Hemde; (*vulg.*) in one's – –, im bloßen Hemde.

Shirtless (schûrt' lûs) *a.*, ohne Hemd.

Shist | schĭst | *s.*, (*Min.*) der Thonschiefer (Clay-Slate); bituminous – (Coal-Slate), der Brandschiefer; flinty –, der Kieselschiefer; micaceous –, der Glimmerschiefer; siliceous –, der gemeine Kieselschiefer.
Shistus | schĭs' tûs |

Shistose | schĭs' tôs | *a.*, thonschieferig, thonschieferícht; schistous argil, der Spiegelschiefer.
Shistous | schĭs'tûs |
Shistic | schĭs'tĭk |

Shit (schĭt) *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) scheißen.

Shitabed (schĭt' â bĕd) *s.*, (*vulg.*) der Bettscheißer; (*vulg.*) der Löwenzahn (*v.* Dandelion; *Wiltsh.*).

Shit-Breech (-'brĭtch) *s.*, (*vulg.*) der Hosenscheißer.

Shitfire (schĭt' fīr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Eisenfresser, der Prahler.

Shitsack (schĭt' sâk) *s.*, (*vulg.*) der elende Kerl.

Shittah | schĭt'tâ | *s.*, (*Bot.*, *bibl.*) der echte Acacienbaum (Acacia vera); (nach Luther der Föhrenbaum; *Numb.* 25. I.).
Shittim | schĭt'tĭm |

Shitten (schĭt't'n) *pp.* d. V. Shit, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) besudelt, garstig; elend.

Shittenly (schĭt' t'n lê) *adv.*, unfläthig, garstig; elend, schlecht.

Shitter (schĭt' tûr) *v. n.*, (*vulg.*) den Durchfall haben (*North.*).

Shittle (schĭt' t'l) *s.*, *v.* Schuttle; (*prov.*) der Thürriegel; (*bildl. prov.*) der Schwindelkopf.

Shittle, *a.*, (*Arch.*) unstät, unschlüssig, schwankend; – brained, – headed, leichtsinnig, flüchtig, windig, unbeständig, wankelmüthig; – cock (*v.* Shuttlecock); – come-shaw! dummes Zeug! Unsinn (*North.*); (*vulg.*) – come-shites, Narrenpossen, dummes Zeug.

Shittleness (schĭt't'l nûs) *s.*, (*Arch.*) die Leichtsinnigkeit, Flüchtigkeit, Wankelmüthigkeit, Unbeständigkeit.

Shive (schīv) *s.*, (*arch. Prov.*) der Schnitt, die Scheibe (Brod); der Span, das dünne Blatt, die Platte; die Age; – s (shaws) of flax, die Scheven, Agen, Ageln, Acheln des Flachses.

Shiver (schĭv' vûr) *v. a.*, zerbrechen, zermalmen, zertrümmern, zerschlagen, in Stücke werfen, schmeißen, zerschellen.

Shiver, *v. n.*, zerfallen, zerbrechen, zerschellen; schauern, zittern (with cold, ague, fear, horror, vor Kälte, Fieber, Furcht, Schrecken); (*S.-A.*) killen, to let the sails –, die Segel killen lassen.

Shiver, *s.*, (*Min.*) der (Tafel-) Schiefer; der Abbruch am Metall; das kleine, dünne Stück, der Splitter; to break (pound) into – s, zertrümmern; die Krume, das Krümchen; der Schauer, Fieberschauer (auch Shivering-fit und – s); die Spindel; (*S.-A.*) *v.* Sheave; – hole (*v.* Sheave-Hole); (*Min.*) – spar, der Schieferspath.

Shivered, *pp.* d. V. Shiver, *q. v.*

Shivering (schĭv' vûr rĭng) *ppr.* d. V. Shiver, *q. v.*; *s.*, das Schauern, der Schauer; *a.*, schauernd, – fits (cold – s), Frost- oder Fieberschauer, to be – (all over), Fieberfrost habend.

Shiveringly, *adv.*, *v.* Shivering, *a.*

Shiver-Spar (-'- spâr) *s.*, *v.* unter Shiver.

Shivery (schĭv' vûr rê) *a.*, bröcklig, brüchig; schaurig, einen Schauer empfindend, vor Kälte zitternd.

Shoad (schôd) *s.*, (*Bgb.*) das Stufenerz; der Stock, flat –, liegender Stock; place for stamping the –, das Stufwerk; – stones (auch – s), Zinngraupen, Zinnzwitter.

Shoal (schôl) *s.*, die Menge, der Schwarm, die Masse, der Haufe; a – of fishes, ein Zug Fische; die Untiefe, die Sandbank, *Sh.* M. 1. VII., H. VIII. 3. II.; (*S.-A.*) – s, die Fütterung unter den Stützen (platte hölzerne Bretter oder Schuhe, die man unter Stützen oder unter die Füße der Spieren eines Bocks setzt, damit sie nicht den Boden oder das Deck eindrücken).

Shoal, *v. n.*, wimmeln, sich drängen; untief werden, seicht werden, Untiefen haben, seicht sein; (*vulg.*) faulenzen (*Am.*).

Shoal, *a.*, untief, seicht, voller Sandbänke, versandet, – water, seichtes Wasser.

Shoaliness (schôl'lê nûs) *s.*, die Seichtheit, die Untiefe, die seichte Beschaffenheit; die Versandung, die Menge Sandbänke.

Shoaling (schô'lĭng) *s.*, (*S.-A.*) der sich allmälig in's Wasser neigende Strand, here is good –, hier ist gut Ankerwerfen, guter Ankergrund.

Shoaly (schô' lê) *a.*, seicht, untief, voller Untiefen oder Sandbänke, versandet, – ground, seichter Boden.

Shoar, *s.*, *v.* Shore.

Shoat (schôt) *s.*, das Spanferkel (*v.* Shote).

Shock (schŏk) *s.*, der Stoß, Zusammenstoß, das Zusammenstoßen, die Erschütterung, der Schlag; der Kampf, der Anfall, der Ansturz, der Angriff, to stand (withstand) the –, dem Angriff widerstehen, ihn ertragen, bestehen; der Schrecken; das Aergerniß, die Beleidigung, der Anstoß, der Verdruß; der Haufe Garben, die Mandel (meist 12 Garben, *North.*); der zottige, rauche Hund, der Pudelhund (*v.* Shag, Shough).

Shock, *v. a.*, stoßen, anstoßen; angreifen, bekämpfen, *Sh.* R. J. 5. VII.; (*bildl.*) Anstoß geben, beleidigen, Verdruß machen; erschrecken; Ekel einflößen, Widerwillen erregen; zuwider sein, zuwiderlaufen, anstößig sein; to be – ed at a thing, ergriffen sein von . . ., verletzt, beleidigt durch, betroffen, betreten sein über eine Sache; in Mandeln, Garben setzen; *v.* Sponge (*Norfolk.*); *v. n.*, aufeinander stoßen; mandeln, in Mandeln setzen.

Shocked (schŏkt) *pp.* d. V. Shock, *q. v.*

Shock-Head (-'hĕd) *s.*, (*burl.*) der Krauskopf.

Shock-Headed (-'hĕd dĭd) *a.*, krausköpfig.

Shocking (schŏk' kĭng) *ppr.* d. V. Shock, *q. v.*; *a.*, anstößig, beleidigend, widrig; (*vulg.*) schrecklich.

Shockingly, *adv.*, *v.* Shocking, *a.*

Shockingness (schŏk' kĭng nûs) *s.*, die Anstößigkeit, die Widrigkeit; (*vulg.*) das Schreckliche, Schauderhafte.

Shock-Rabbit (-'râb bĭt) *s.*, eine Art Kaninchen mit krausen Haaren.

Shod (schŏd) *pp.* d. V. Shoe, *q. v.*; st. Shed, Spilt (*Devon.*).

Shodden (schŏd' d'n) *pp.* d. V. Shoe, *q. v.* (*n. g.*).

Shoddy (schŏd' dê) *s.*, (*Techn.*) die Lumpenwolle, Trümmerwolle (die wieder brauchbare Wolle, welche man mittelst krämpelartiger Maschine aus bereits getragenen Wollenzeugen reißt, und welche, unter Vermischung von etwas guter Wolle verwendet, zum Wiederverspinnen dient); *a.*, aus Lumpenwolle fabricirt, bestehend.

Shode (schôd) *s.*, (*Arch.*) der Haarbüschel; das Haar (überh., *Chaucer*); veralt. *pp.*, st. Shod, *v.* Shoe, *v. a.* (*Chaucer*).

Shoe (schû) *s.*, der Schuh; das Hufeisen; der eiserne Beschlag (z. B. an einem Schlittenläufer, an Schlittenkufen; *v.* Pile –); (*S.-A.*) – of an anchor, der Ankerschuh; – s of gold, Goldbarren (in Canton); (*vulg.*) to throw an old – after a person, Einem durch die abergläubische Ceremonie, ihm einen alten Schuh nachzuwerfen, Glück wünschen; I would n't (should not like to) stand in your – s, ich möchte nicht an deiner Stelle sein; (*Sprichw.*) every – fits not every foot, man kann nicht alle Leute über einen Leisten schlagen, über einen Kamm scheren; to stay (wait) for a dead man's – s, auf Jemandes Tod warten; (*arch. bildl.*) to tread the – s straight, rechtschaffen, ehrlich sein; to tread the – awry, einen schlechten Lebenswandel führen.

Shoe, *v. a.*, (*imp.* Shod; *pp.* Shod, *arch.* Shodden) beschuhen; beschlagen (a horse, ein Pferd); mit Eisen beschlagen, mit einem (eisernen) Beschlag versehen; belegen, überdecken; (*S.-A.*) to – an anchor, den Schuh auf den Ankerflügel setzen; (*vulg.*) to – the cobbler, beim Schlittern den Vorderfuß aufheben und damit wiederholt die Bahn schlagen; (*arch. vulg.*) to – the colt, dem Lehrlinge oder dem

ein Amt eben Angetretenen Geld erpressen, um seine ältern Collegen damit zu tractiren; das Geld zu diesem Zwecke ausgeben; (*Arch.*) to - the (wild) mare, ein altes Weihnachtsspiel; (*vulg.*) to - the goose, betrunken sein (*North.*).

Shoe-Bills (schû'bĭlz) *s. pl.*, Schuhzwecken.

Shoeblack } schû' blåk } *s.*, der Schuhputzer (auch Shoe-
Shoeboy } schû' boi } blacker).

Shoe-Blacking (-'blåk ĭng) *s.*, die Schuhwichse, Schuhschwärze.

Shoebrush (schû' brûsch) *s.*, die Schuhbürste.

Shoebuckle (schû' bûk k'l) *s.*, die Schuhschnalle.

Shoechapes (schû'tschåps) *s. pl.* die Schuhschnallenbügel.

Shoeclasps (schû' klåsps) *s. pl.*, Schuhspangen.

Shoeclout (schû' klout) *s.*, der Schuhwisch.

Shoedrag (schû' dråg) *s.*, der Hemmschuh.

Shoehorn, *s.*, *v.* Shoeing-Horn.

Shoeing (schû' ĭng) *ppr.* d. V. Shoe, *q. v.*; *s.*, das Beschuhen; das Beschlagen.

Shoeing-Hammer (-'- håm mûr) *s.*, der Niethammer; der Beschlaghammer (der Hufschmiede).

Shoeing-Horn } schû' ĭng hôrn } *s.*, das Schuhhorn,
Shoehorn } schû' hôrn } der Schuhanzieher;

(*bildl.*) das Hülfsmittel; die Mittelperson, der Kuppler, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.

Shoeing-Tools (-'- tûlz) *s. pl.*, die Hufbeschlagsgeräthschaften.

Shoe-Knife (-'nīf) *s.*, das Schustermesser, der Schusterkneif.

Shoe-Last (-' låst) *s.*, der Schuhleisten.

Shoe-Latchet (-' låt tschĭt) *s.*, der Schuhriemen.

Shoe-Leather (-' lĕ*th* ûr) *s.*, das Schuhleder; (*vulg.*) to save - -, seine Schuhe schonen, einen Gang sparen; (*vulg.*) as honest a man as ever trod upon - -, ein grundehrlicher Mann.

Shoeless (schû' lĕs) *a.*, ohne Schuhe, unbeschuht.

Shoemaker (schû' må kûr) *s.*, der Schuhmacher; -'s awl, die Schuhahle; -'s shop, die Schuhbank; -'s bristles, Schuhborsten; -'s thread, der Schuhdraht; -'s peg, der Schuhpflock; (*vulg.*) to be in the -'s stocks, enge Schuhe anhaben; -'s wax, das Schuhwachs.

Shoemaking (schû' må kĭng) *s.*, das Schuhmachen, das Schustern; - trade, die Schuhmacherei, die Schusterei.

Shoemarket (schû' mår kĭt) *s.*, der Schuhmarkt.

Shoe-Nail (-' nål) *s.*, der Schuhnagel.

Shoe-Nippers (-' nĭp pûrz) *s. pl.*, die Lederzange mit Hammer.

Shoer (schû'ûr) *s.*, der Schuhmacher (*n. g.*); der Hufschmied.

Shoe-Scraper (-' skrå pûr) *s.*, das Schuheisen.

Shoe-Shapes (-' schåps) *s. pl.*, Schuhblätter.

Shoe-Stamp (-'ståmp) *s.*, das Schuhstempelchen, der Sohlenstempel.

Shoe-Strap (-'stråp) *s.*, der Schuhriemen.

Shoe-String (-'strĭng) *s.*, das Schuhband.

Shoe-Tacks (-'tåks) *s. pl.*, Schuhzwecken.

Shoe-Tassels (-'tås s'lz) *s. pl.*, Schuhquästchen.

Shoe-Trade (-'tråd) *s.*, der Handel mit Schuhen; die Schuhmacherei.

Shoe-Tye (-' tī) *s.*, *v.* Shoe-String.

Shoe-Vamps (-'våmps) *s. pl.*, Vorschuhleder, Oberleder zu Schuhen.

Shofe, *a.*, (*Arch.*) st. Shoved (*Chaucer*); st. Shaved.

Shog (schôg) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shock.

Shog, *v. a.*, (*Arch.*) stoßen (*v.* Shock); erschüttern (*v.* Shake); *v. n.*, to - off, sich davon machen (*v.* Jog; *West.*).

Shogging (schôg' gĭng) *s.*, (*Arch.*) der Stoß; die Erschütterung.

Shoggle (schôg' g'l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Joggle.

Shoke, *s.*, (*Arch.*) st. Shook.

Shold } *s.*, (*Arch.*) st. Should.
Sholde }

Shole (schôl) *s.*, *v.* Shoal; (*S.-A.*) -s, *v.* Shoals in diesem Sinne.

Shommaky (schôm'må kê) *a.*, (*vulg. prov.*) schlurig, schmutzig.

Shommocks (schôm'mûks) *s. pl.*, Schuhe (*Warw.*).

Shonde (schônd) *s.*, (*Arch.*) der Schaden, das Unglück; die Unehre (*Chaucer*).

Shone (schôn) *imp.* u. *pp.* d. V. Shine, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) glänzend, licht.

Shonk (schôngk) *a.*, gesund, munter, wohl auf (*West.*)

Shonto (schôn' tô) *s.*, der Esel (*Isle of Wight*).

Shoo (schû) *v. a.*, (*prov.*) Vögel verscheuchen.

Shoo, *int.*, *v.* Shough.

Shook (schûk) *imp.* d. V. Shake, *q. v.*; *v. a.*, die Achsel zucken (*Yorksh.*); *a.*, (*prov.*) gespalten, voller Risse (vom Holz); -s, *s. pl.*, Stabholzpipen, Pipen in Stäben (auch - pipes).

Shool (schûl) *v. n.*, umherschlendern (*East.*); (*prov.*) betteln, auf's Betteln ausgehen.

Shooler (schû'lûr) *s.*, der Faulenzer, der Tagedieb.

Shoon (schûn) *s. pl.*, (*Arch.*) Schuhe, *Sh.* H. 4. V. (*North.*).

Shoot (schût) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shot; veralt. *pp.* Shotten) schießen; abschießen, abfeuern (a gun, an arrow etc., ein Gewehr, einen Pfeil ꝛc.); treiben, stoßen, schnellen; schießen, entsenden (rays of light, looks etc., Strahlen, Blicke ꝛc.); mit Schnelligkeit heraus- oder hervorstrecken (wie eine Schlange ihre Zunge); hervortreiben, keimen lassen (branches etc., Zweige ꝛc.); (*bildl.*) mit Schnelligkeit verbreiten; mit Schnelligkeit sich durch . . . bewegen, durch . . . fahren, durch . . . schießen; (*Tischl.*) abhobeln, abstoßen (*v.* to - a joint, unten); to - dead, todtschießen, erschießen; to - off, losschießen, abfeuern; to - out, ausschütten; aus einer Sache herauswerfen, schnellen; (*bibl.*) to - out the lip, die Lippen aufwerfen (als Zeichen der Verachtung, *Ps.* 22.); to - a bolt, einen Riegel vorschieben, zuriegeln; to - a bridge, unter einer Brücke (zu Schiffe) durchfahren; (*vulg.*) to - the cat (cats), sich in der Betrunkenheit übergeben; to - a cart, einen Karren stürzen; to - casks into the cellar, Fässer in den Keller schroten; to - a gulf, über einen Meerbusen fahren; (*arch. bildl.*) to - compass, weit vom Ziele treffen, sich bedeutend irren; (*vulg.*) to - one's grandmother (granny), sich irren, sich täuschen (*Am.*); to - a joint, eine Nuthe ausstoßen; to - the masts by the board, die Masten abschießen; to - money, Geld durch die Hand nachzählen, durchschießen.

Shoot, *v. n.*, schießen; (*bildl.*) eindringen, durchdringen; sich mit Schnelligkeit bewegen, fliegen, fahren, schießen; stürzen, strömen, fallen; schossen, wachsen, treiben, keimen, ausschlagen; aufschießen, emporwachsen (up); sich ausdehnen, sich erstrecken; hinausragen; einen stechenden Schmerz empfinden, stechen, prickeln (corns, Hühneraugen); to - through one's heart, Einem durch's Herz gehen, das Herz durchbohren; to - a head, sich schnell vorwärts bewegen, vordringen, vorwärts laufen, fliegen, fahren, segeln; to - across one's mind, durch den Kopf fahren; (*bildl.*) to - with a long bow, mit dem großen Messer schneiden, prahlen, renommiren; to - at a thing, nach etwas schießen; to - down, herabstürzen, herabströmen (von Wasserfällen); to - forth, keimen, ausschlagen; (*bildl.*) sich erstrecken; to - into crystals, in Krystallen anschießen, Krystalle bilden; the land -s into a promontory, das Land läuft in ein Vorgebirge aus; to - out, ausschießen, sich zertheilen; to - out into branches, sich verzweigen; to - out into ears, in Aehren schießen; to - up, schnell in die Höhe gehen; he'll soon - up a hero, er wird sich schnell zu einem Helden machen.

Shoot, *s.*, das Schießen; der Schuß; der Schößling, die Sprosse (*v.* Shote); (*Arch.*) *v.* Shovel-Board; (*Arch.*) der Fluß im Nacken (*v.* Crick); der schmale, steile Weg (*Isle of Wight* u. *Am.*); (*vulg.*) to take a - (shute) after a person, Einen liebgewinnen (*Am.*); *v.* Woof (*Devon.*);

(*Web.*) upper -, der Vorderſprung; die Dachrinne (*South.*); - bolt, der Nachtriegel am Thürſchloß; -silk, die Einſchlagſeide.

Shooter (schût' ŭr) *s.*, der Schießende, der Schütze; -s, Schröter, Spünder, Küfer, Küper.

Shooting (schût' ĭng) *ppr.* v. V. Shoot, *q. v.*; *s.*, das Schießen, to go a -, auf die Jagd, ſchießen gehen; die Jagd, das Jagdrecht; ein ſtechender Schmerz (auch a - pain).

Shooting-Board (-' bŏrd) *s.*, (*Tischl.*) die Stoßlade.

Shooting-Boots (-' - bûts) *s. pl.*, Jagdſtiefeln.

Shooting-Iron (-' - ĭ ŭrn) *s.*, (*vulg.*) die Büchſe, das Gewehr (*Am.*).

Shooting-Star (-' - stâr) *s.*, die Sternſchnuppe.

Shooting-Stick (-' - stĭk) *s.*, (*Typ.*) der Keiltreiber, der Schließnagel an der Form.

Shop (schŏp) *s.*, der Laden, der Kauf- oder Kramladen, das Gewölbe, die Bude; das Geſchäftslocal; die Werkſtatt, Werkſtätte, Werkſtube, Werkſtelle; barber's -, die Barbierſtube.

Shop, *v. n.*, Kaufläden beſuchen (in der Abſicht zu kaufen; faſt nur im *ppr.* gebr., z. B. to go (a) shopping, to be out (a) shopping, ausgehen, ausfahren um die Läden zu beſuchen in dieſer Abſicht).

Shop-Bill (-'bĭl) *s.*, das Aushängeſchild (mit dem Verzeichniß der zu verkaufenden Waaren).

Shop-Board (-' bŏrd) *s.*, der Werktiſch, Arbeitstiſch; der Ladentiſch.

Shop-Book (-' bŭk) *s.*, das Ladenbuch.

Shop-Bouncers (-'boun sŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe (welche, unter dem Vorwande zu kaufen, die Läden beſtehlen), Weißkäufer.

Shop-Boy (-'boi) *s.*, der Ladenburſche.

Shop-Cord (-' kŏrd) *s.*, der Bindfaden.

Shope, ſt. Shaped, veralt. *pp.* v. V. Shape, *q. v.* (*Chaucer*).

Shop-Front (-' frŭnt) *s.*, das Schaufenſter eines Ladens.

Shopkeeper (schŏp'kē pŭr) *s.*, der Ladeninhaber, der Kleinkrämer, der Detailliſt, der Ausſchnitthändler; der Ladenhüter (eine Waare, die ſich nicht verkaufen läßt).

Shopkeeping (schŏp'kēp ĭng) *s.*, der Handel im Kleinen, die Krämerei.

Shoplift (schŏp'lĭft) *v. a.* u. *n.*, Läden beſtehlen, in einem Laden ſtehlen.

Shoplift | shŏp' lĭft | *s.*, der Ladendieb.
Shoplifter | schŏp' lĭf tŭr |

Shoplifting (schŏp' lĭf tĭng) *ppr.* v. V. Shoplift; *s.*, die Ladendieberei.

Shoplike (schŏp'lĭk) *a.*, (*bildl.*) gemein, niedrig (*Jonson*).

Shopmaid (schŏp' mâd) *s.*, das Ladenmädchen, die Ladendienerin.

Shopman (schŏp' m'n) *s.*, der Kleinhändler; der Ladendiener.

Shopmate (schŏp' mât) *s.*, der Ladengefährte.

Shopocracy (schŏp ŏk' krâ sē) *s.*, (*scherzw.*) die Krämerherrſchaft, die Krämer-Ariſtokratie, die Ladennobleſſe.

Shopocrates (schŏp' ŏ krâtz) *s. pl.*, (*scherzw.*) die Krämer-Ariſtokraten.

Shopping (schŏp' pĭng) *ppr.* v. V. Shop, *q. v.*

Shorage (schŏr' rĭdj) *s.*, das Ufergeld, die Ufergebühr, der Uferzoll.

Shore (schŏr) *imp.* u. veralt. *pp.* v. V. Shear, *q. v.*; *v. a.*, drohen (*North.*).

Shore, *s.*, das Ufer, das Geſtade, der Strand, die Küſte (auch das Ufer eines Sees, dahingegen the bank eines Fluſſes); (*corr.*) *v.* Sewer; (*Archit.*) die Stütze, die Strebe, die Stützbalken; -s (props), die Schoren, Stützen (mit welchen ein auf dem Stapel ſtehendes Schiff abgeſtützt wird, um es ſtehend zu erhalten); the props or -s of the stem, die Schloiſchoren (mit welchen der vorderſte Theil eines auf dem Stapel ſtehenden Schiffes oder die Schloiknice, cheeks of the head, abgeſtützt werden); (*Bgb.*) -s (props, supports), Getriebe im Bergbau, Getriebpfähle.

Shore, *v. a.*, an das Ufer ſetzen, *Sh.* W. T. 4. III.; (*Archit.*) ſtützen; to - up, unterſtützen (auch *bildl.*).

Shorea (schŏr' rē â) *s.*, (*Bot.*) die Schorea, Batica (ein oſtindiſcher Baum).

Shore-Anchor (-' ăng kŭr) *s.*, der Wallanker (der nach dem Lande oder Walle zu angebrachte Anker eines verteiten Schiffes).

Shore-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Uferſchwalbe (Hirundo riparia).

Shored (schŏrd) *pp.* v. V. Shore, *q. v.*; *a.*, eine Küſte, ein Ufer habend.

Shore-Driver (-' drĭ vŭr) *s.*, (*Bgb.*) der Treibfäuſtel.

Shore-Ice (-'ĭs) *s.*, das Packeis (*v.* Ice).

Shoreland (schŏr' lănd) *s.*, das Uferland, Küſtenland.

Shore-Lark (-' lârk) *s.*, (*Ornith.*) die Berglerche (Alauda alpestris).

Shoreless (schŏr' lĕs) *a.*, uferlos; (*bildl.*) unbegrenzt.

Shoreling | schŏr' lĭng | *s.*, das Fell eines geſchornen
Shorling | schŏr' lĭng | Schafes (Gegenſ. von Morling, *q. v.*); das geſchorne Schaf; (*Arch.*) shorling, der Kahlkopf, (beſ.) der (kahlköpfige) Prieſter (*v.* Shaveling).

Shore-Weed (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Strändling (Littorella lacustris).

Shoring (schŏr' rĭng) *ppr.* v. V. Shore, *q. v.*; *a.*, ſchief (*East.*).

Shorl | (schŏrl) *s.*, (*Min.*) der Schörl, der Turmalin;
Schorl | black -, der ſchwarze Turmalin, der grüne Schörl, der Schirbel, gemeine Stangenſchörl, der Aphricit; black volcanic -, der Augit; blue -, der blaue Hauyn, der Laſurſtein; - cruciform, der kreuzförmige Granatit, der Stanrolith; the electric -, der elektriſche Schörl, der braune Turmalin; green -, der (dunkel-) grüne Schörl, der Epidot, der Strahlſtein; red -, der rothe Turmalin, der Rubellit, Sibirit, Oxydit, Davurit; red - of Hungary, der Titanſchörl; spathic -, der Triphan, prismatiſcher Triphanſpath, Spodumen; violet -, lenticular -, der Axinit, der Thumerſtein, der Thunit; white grenatiform -, der Leucit, der Veſuvian; white prismatic -, der Pyknit, der ſtengelige Topas; white vesuvian -, der Sommit, der Nephelin.

Shorlaceous | (schŏr lâ' schŭs) *a.*, ſchörlartig.
Schorlaceous |

Shorlite | (schŏr' lĭt) *s.*, (*Min.*) der Schörlit, der
Schorlite | Pyknit, der ſtengelige Topas (auch Shorlous topaz).

Shorn (schŏrn; schŏrn) *pp.* v. V. Shear, *q. v.*, - of his honours, - of his strength (*Milton*), ſeiner Ehren, ſeiner Kraft beraubt.

Short (schŏrt) *a.* u. *adv.*, kurz; kürzlich; kurzum; nahe; beſchränkt, eingeſchränkt, enge, klamm, knapp; mürbe (cakes etc.); brüchig; mangelhaft, unvollkommen, fehlend, unzureichend, knapp, ſparſam, genau; bündig, gedrängt (style, Styl); (*bot. Term.*) abgekürzt (vom Blumenkelch); in -, kurz, kurzum, in wenig Worten; in a - time, in kurzer Zeit, binnen Kurzem, in Kurzem; some - time, einige Tage; - and sweet, kurz und gut, kurz und bündig; at - notice, by a - day, binnen kurzer Zeit; (*Hdlsspr.*) - date, die kurze Sicht; at - date, auf kurze Sicht; - bills, - paper, Papier, Wechſel auf kurze Sicht; - premium, die niedrige Prämie; a - sale, ein ſchneller Verkauf oder Abſatz; - staple, kurzer Stapel (von der Wolle); - entry, die zu geringe Zollangabe; - of breath (*vulg.* - of puff, *Lincoln.*), kurzathmig, engbrüſtig; - of money, of means, des Geldes, des Mittels bedürftig, nicht bei Caſſe ſein, (*vulg.*) abgebrannt; - of sight, kurzſichtig; a quantity - of our expectations, eine unſeren Erwartungen nicht entſprechende Quantität; to be -, kurz ſein, ſich kurz faſſen, nicht viele Worte machen; to be - with a person (to take a person up -), Einen kurz abfertigen, anfahren; Einen verkürzen, in ſeinen Entwürfen hindern; einer Sache nachgeben, nachſtehen, nicht gleich kommen; this account is - of the truth, dieſer Bericht bleibt hinter der

Wahrheit zurück; I am but one degree - of happiness, es fehlt mir nur eine Stufe zur Glückseligkeit; nothing - of payment will satisfy him, nichts anders als Bezahlung wird ihn zufrieden stellen; you are a cup too -, Sie haben noch ein Glas zu trinken; to break -, plötzlich brechen, auf einmal brechen; to come - of a thing, etwas verfehlen, nicht erreichen; nicht entsprechen; bei einer Sache zu kurz kommen, an einer Sache verlieren; ermangeln, nicht hinlänglich vorhanden, nicht ausreichend sein, ausgehen (von Vorräthen); he comes - of no man in that, darin übertrifft ihn Keiner; to fall -, ausgehen (Vorräthe rc.); to fall - of..., hinter...zurückbleiben; nicht entsprechen; bei einer Sache zu kurz kommen; to fall - in duty, in seiner Pflicht zurückbleiben, seine Pflicht nicht erfüllen, seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommen; to fall - of one's expectations, seine Erwartungen täuschen, denselben nicht entsprechen; to give a person a - answer, Einem kurz, lakonisch antworten, ungeziemend, unehrerbietig, frech antworten; to keep a person -, Einen kurz halten (of, in), ihm nicht genug geben (von); to speak -, die Worte verschlucken; to stop -, plötzlich stille stehen, inne halten, stehen bleiben, aufhören; to strike -, fehl schlagen, daneben schlagen, fehlen; (*vulg.*) to be taken -, plötzlich den Durchfall bekommen; to turn -, plötzlich umkehren, sich auf einmal umwenden; (*bildl.*) nicht fortkommen können; - allowance (*v.* Allowance); - ball, die nicht weit genug geschossene Kugel; - bouts, die halbkreisförmigen Bretter einer Violine; - breath, die Engbrüstigkeit; a - cut, ein Richtweg; the - hand of a timepiece or dial, der kürzere Zeiger an einer Wand- oder Sonnenuhr; - hundred, der kleine Centner (100 lb.); (*Hdlsspr.*) - interest, das fehlende (nicht verladene) Quantum Waare, über deren vollen Betrag die Police ausgestellt ist; return of - interest, die Rückvergütung des Versicherers für die in der Police ausgegebenen, aber nicht verladenen Waaren; (*anat. Term.*) the - muscle of the elbow, der kurze Elbogenmuskel; - neck bottles, Flaschen mit kurzen Hälsen; (*Mus.*) - octaves, die kurzen, untersten Octaven (in einer Orgel); (*Hdlsspr.*) - posted, zu wenig angesetzt (von einem Posten im Buche, im Gegens. zu Overcharged); - price, der Nettopreis (nach Abzug des Rabatts); (*anat. Term.*) - ribs, die kurzen oder falschen Rippen; (*S.-A.*) - sails, die drei Segel, welche gewöhnlich in der Schlacht gebraucht werden; a - sea (*v.* unter Sea); (*Pom.*) - shank, - start, der Apfel mit kurzem Stiele; (*Hdlsspr.*) - shipped, zurückgenommen (wenn ein Theil der Güter vor der Abfahrt des Schiffes wieder ausgeladen wird); - sight, die kurze Sicht; at - sight, auf kurze Sicht, kurzsichtig; - sight-glass, ein Glas für kurzsichtige Augen; (*S.-A.*) - splice, die kurze Splissung; - stepped, kurzschreitend, kurze Schritte machend; - tailed, kurzschwänzig, the - tailed-rat or field-mouse, die kleine Feldmaus (Mus arvalis); (*anat. Term.*) - vessels, die kurzen Gefäße.

Short (schŏrt) *s.*, die Kürze, die kurze Nachricht, der kurze Begriff, der Inbegriff, Abriß; (*cant.*) der Schnapps; the - is, the - and the long of it is, the - on't is, die Sache ist kürzlich diese, um es kurz zu sagen, kurzum verhält sich die Sache so; (*vulg.*) -s, kurze Beinkleider; (*prov.*) die Kleie; kurzer Hanf; (*S.-A.*) die Duffe; Zentilje (Untarred oakum).

Short, *v. a.*, *v.* d. ü. Shorten; *v. n.*, (*Arch.*) abnehmen.

Short-Armed (-'ārmd) *a.*, kurzarmig, (*bildl.*) nicht weit reichend, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; - - hawk, ein kurzbeiniger Falke.

Short-Breathed (-'brĕ*th*d) *a.*, kurzathmig, engbrüstig.

Short-Coming (-'kŭm mĭng) *s.*, das Nichthinreichende, Unzulängliche, das Fehlende, Mangelnde; (*bildl.*) das Nichterreichen, die Pflichtvernachlässigung, Pflichtversäumniß.

Short-Dated (-'dā tĭd) *a.*, kurz angesetzt oder anberaumt, (bes. *Hdlsspr.*) auf kurze Sicht, - - bills, kurze Wechsel; - - life, das kurze Leben.

Short-Drawn (-'drăn) *a.*, kurz gezogen (breath, sighs, Athem, Seufzer).

Short-Eared (schŏrt'ērd) *a.*, kurzohrig; (*Ornith.*) - - owl, die kurzohrige Eule (Strix brachyotos).

Shorten (schŏr't'n) *v. a.*, kürzen, abkürzen, verkürzen; abkürzen, verringern, vermindern; beschneiden, abschneiden, stutzen; zusammenziehen; verengen, einschränken; (*Kochk.*) mit Butter oder Schmalz (paste, den Teig) mürbe machen; (*S.-A.*) to - sail (to take in the sails), etliche Segel bergen, einziehen, niederholen.

Shorten, *v. n.*, kürzer werden, abnehmen (days, Tage); sich zusammenziehen (metals, Metalle).

Shortened (schŏr't'n'd) *pp.* d. V. Shorten, *q. v.*

Short-Enduring (-'ĕn dūr rĭng) *a.*, kurz, von kurzer Dauer.

Shortener (schŏrt'nŭr) *s.*, der, die, das Kürzende, Abkürzende, Verkürzende; *v.* Shorten, *v. a.*

Shortening (schŏrt'nĭng) *ppr.* d. V. Shorten, *q. v.*

Shortening, *s.*, (*Kochk.*) Butter, Fett oder Schmalz zum Mürbemachen des Teigs; (*bildl. vulg.*) he has had too much - put into him, er ist leicht aufgebracht, sehr reizbar.

Short-Grassed (-'grăst) *a.*, mit kurzem Grase bewachsen, *Sh.* T. 4. I.

Short-Hand (-'hănd) *s.*, das Geschwindschreiben; die Geschwindschrift mit Abkürzungen; die Stenographie, die Geschwindschreibekunst; stenographische Zeichen; - - writer, der Stenograph, der Geschwindschreiber.

Shorthanded (schŏrt'hăn dĭd) *a.*, abbrevirt geschrieben; stenographirt.

Short-Heeled (-'hēld) *a.*, (*cant*) liederlich, a - - wench, eine Hure.

Short-Horned (-'hŏrnd) *a.*, mit kurzen Hörnern, - - (short-horn) cattle, kurzhörniges Rindvieh.

Short-Jointed (-'join tĭd) *a.*, kurzköthig, kurzgefesselt, fesselkurz (von Pferden).

Short-Laid (-'lād) *a.*, (*S.-A.*) krapp geschlagen, zu stark gedreht, a - - rope (a rope too hard twisted), ein zu stark gedrehtes Tau, welches in Folge dessen leicht Kinken bildet und daher auch leichter als ein anderes bricht.

Short-Legged (-'lĕgd) *a.*, kurzbeinig.

Short-Lived (-'lĭvd; -'līvd) *a.*, kurzlebig, kurz lebend oder dauernd, von kurzer Dauer, vergänglich, *Sh.* L. 2. I., 4. I.

Shortly (schŏrt'lē) *adv.*, kurz; kürzlich, in der Kürze, binnen Kurzem, bald, baldigst.

Shortner, *s.*, *v.* Shortener.

Shortness (schŏrt'nŭs) *s.*, die Kürze; die Gedrängtheit, die Bündigkeit; die Nähe; die Mangelhaftigkeit, Unzulänglichkeit, die Unvollkommenheit; - of breath, die Engbrüstigkeit.

Shortsighted (schŏrt'sī tĭd) *a.*, kurzsichtig (auch *bildl.*).

Shortsightedness (schŏrt'sī tĭd nŭs) *s.*, die Kurzsichtigkeit (auch *bildl.*).

Short-Waisted (-'ŭās tĭd) *a.*, kurzleibig; (*vulg. prov.*) reizbar, ärgerlich, verdrießlich (von Personen).

Short-Winded (-'ŭĭn dĭd) *a.*, kurzathmig, engbrüstig, *Sh.* H. IV. I. 1. II., II. 2. II.

Short-Winged (-'ŭĭngd) *a.*, kurzflügelig, mit kurzen Flügeln.

Short-Witted (-'ŭĭt tĭd) *a.*, einfältig, dumm.

Shory (schŏr'rē) *a.*, an der Küste liegend (*n. v. g.*).

Shot (schŏt) *imp.* u. *pp.* d. V. Shoot, *q. v.*

Shot, *s.*, der Schoß (*v.* Scot); das Schießen; der Schuß; das Geschoß, der Hagel, das Schrot (auch *pl.*), die Kugel (*v.* unten); der Schütze, a good -, ein guter Schütze (auch Marksman); die Schußweite (auch Range), within -, in Schußweite; (*Umgspr.*) die Zeche, die Rechnung (in einem Wirthshause); eine Art Forelle (*West.*); (*prov.*) das Spanferkel; (*S.-A.*) - of a cable (cable-splice), die Ankertauspliffung (die durch Zusammenspliffung hervorgebrachte Verbindung zweier Ankertaue); -s of rain, Regengüsse; cannon - (great -, round -), Kanonenkugeln; Artilleriefeuer; cross-bar - (double-headed -), Knüppelkugeln, Stangenkugeln, Kugeln mit zwei Köpfen; grape - (case -), Kartätschenkugeln; a

rolling and bounding -, a rebounding -, ein Ricochetschuß, ein Prallschuß; a bow -, ein Bogenschuß; a - under the horizontal line, ein gesenkter Schuß; a - in the quickwork or under water, ein Grundschuß; a random -, ein Schuß nach der höchsten Elevation; a - with ball, ein scharfer Schuß; a - in the upper or dead works, ein Schuß in's todte Werk; a point-blank -, ein Visir- oder Kernschuß; a - between wind and water, ein Schuß zwischen Wind und Wasser (welcher die Schiffsseite gerade im Wasserspiegel trifft); (*Bot.*) indian -, das indianische Blumenrohr (Canna indica).

Shot, *a.*, (*arch. Prov.*) fest, sicher.

Shot, *v. a.*, laden (the guns, die Kanonen).

Shot-Bag (schŏt'băg) *s.*, der Schrotbeutel.

Shot-Belt (-'bĕlt) *s.*, der Schrotgürtel.

Shot-Belted (-'bĕl tĭd) *a.*, einen Schrotgürtel tragend, damit versehen.

Shot-Boxes (-'bŏk sĭz) *s. pl.*, die Kartätschenkasten.

Shot-Charger (-'tschăr jŭr) *s.*, die Schrotbüchse, der Schrotköcher.

Shot-Clog (-'klŏg) *s.*, (*Arch.*) der gutmüthige, einfältige Mensch (dem man die Bezahlung der Zeche aufbürdete; *B. Jonson*).

Shot-Copper (-'kŏp pŭr) *s.*, granulirtes Kupfer.

Shote (schōt) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Forelle; (*Arch.*) das Spanferkel; das einjährige (wilde) Schwein (*Am.*); (*prov.*) der Faulenzer, der Tagedieb (*Am.*).

Shoter (schō'tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Yew-Tree; die kleine Barke (*v.* Pinnace).

Shot-Free (-'frē) *a.*, zechfrei; schußfrei; schußfest, kugelfest, *Sh.* H. IV. I. 5. III.; unbeschädigt (*n. g.*).

Shot-Gage (-'gādj) *s.*, die Kugellehre, die Kugelmall (auch Ball-Caliber).

Shot-Garland (-'găr lănd) | **Shot-Locker** (-'lŏk kŭr) *s.*, (*S.-A.*) die Kugelrecke (an beiden Seiten des Schiffs zwischen den Stückpforten gespikerte Latten mit runden Ausschnitten, in welchen die Kugeln beim Schlingern des Schiffes fest liegen).

Shot-Gun (-'gŭn) *s.*, die (Jagd-) Flinte (Gegens. von Rifle oder Rifled gun, *q. v.*).

Shot-Hole (-'hōl) *s.*, das Schußloch.

Shot-Manufacture (-'măn ū făk tschŭr) *s.*, die Schrotgießerei.

Shot-Mould (-'mōld) *s.*, das Schrotmodell.

Shot-Net (-'nĕt) *s.*, ein beim Makarelfange gebrauchtes Netz (*Kent.*).

Shot-Plug (-'plŭg) *s.*, der Pfropf.

Shot-Pouch (-'poutsch) *s.*, die Jagdtasche (*v.* Shot-Bag).

Shot-Proof (-'prūf) *a.*, schußfest.

Shots (schŏts) *s. pl.*, (*prov.*) das Ausschußvieh.

Shot-Stars (-'stărz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Sternschnuppe, das gemeine Rostok, der Kuckucksspeichel, die Erdgallerte (Tremella nostoc).

Shotted (schŏt'tĭd) *pp.* d. V. Shot, *q. v.*; *a.*, - cartridges, scharfe Patronen.

Shotten (schŏt't'n) veralt. *pp.* d. V. Shoot, *q. v.*; *a.*, winkelig, Winkel bildend; verrenkt; kreuzlahm, buglahm; (*prov.*) geronnen (milk, Milch); gelaicht habend, ausgeleert, a - herring, ein Schußhäring, Hohlhäring (ein Häring, welcher gelaicht hat); (*cant*) ein magerer Mensch.

Shough (schū) *int.*, husch! (ein Ausruf, um Vögel zu verscheuchen).

Shough (sckŏk) *s.*, (*Arch.*) der zottige Hund, der Pudel, *Sh.* M. 3. I.

Should (schŭd) *imp.* d. V. Shall, *q. v.*, sollte, würde; - I do that, wenn ich das thäte; if I -, sollte ich; whom - I meet but your brother, gerade deinen Bruder müßte ich treffen (*v.* die bei Shall gemachten Bemerkungen); (*Sprichw.*) he who spends more than he -, shall not have to spend when he would, wer mehr verthut, als er müßte, hat nichts zu verbringen, wenn er möchte.

Shoulder (schōl'dŭr) *s.*, die Schulter, die Achsel; (*bildl.* -s) die Stärke, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.; der Vorderbug, das Vorderviertel, das Vorderblatt (von vierfüßigen Thieren und bes. von Schlachtvieh); - of mutton, der Hammelbug, Hammelschlägel, die Hammelkeule, Schöpsenkeule; (*Mech.*) das Hervorragende, Hervorspringende, der Auslauf; der Schenkel; (*Festungsw.*) the - of a bastion, die Schulter einer Bastion (der Theil, welcher zwischen der Face und der Flanke derselben liegt); the - of a knife, das Band, die Backe eines Messers; (*Typ.*) the - of a letter, die Achsel, die Böschung eines Buchstabens; der Spund am Gerinne; - of a pin, der Nadelknopf; -s of a horse, die Schultern eines Pferdes; (*S.-A.*) - of a block, die Hacke am Block, der Absatz an einem Block; (*S.-A.*) - of mutton sails, die Gieksegel; (*vulg. Sprichw.*) one - of mutton drives down another, je mehr man hat, desto mehr man will; (*vulg.*) to give a person the cold -, Einen ignoriren, nichts mit ihm zu thun haben, Mißfallen an seinem Umgang ihm deutlich zu erkennen geben; (*vulg.*) this girl is said to have a slip of the -, dies Mädchen soll leichtfertig sein.

Shoulder, *v. a.*, auf die Schulter oder Achsel nehmen, schultern; mit der Schulter drücken oder stoßen; drängen, stoßen, schuppen; to - out, hinausschuppen; to - up, stützen, aufrecht halten; (*bildl.*) den Rücken halten, loben, vertheidigen, ermuntern, anfeuern; (*Mil.*) - arms! schultert's Gewehr!

Shoulder-Belt (-'- bĕlt) *s.*, das Wehrgehänge, Wehrgehenk.

Shoulder-Blade (-'- blād) *s.*, (*Anat.*) das Schulterblatt.

Shoulder-Block (-'- blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Hackenblock.

Shoulder-Bolt (-'- bōlt) *s.*, (*S.-A.*) der Augbolzen mit einem Stoß.

Shoulder-Bone (-'- bōn) *s.*, (*Anat.*) das Schulterbein, der Schulterknochen.

Shoulder-Clapper (-'- klăp pŭr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Schmeichler, der gute Bekannte; der Häscher, *Sh.* C. E. 4. II.

Shoulder-Dab (-'- dăb) *s.*, (*cant*) der Häscher.

Shouldered (schōl'dŭrd) *pp.* d. V. Shoulder, *q. v.*; *a.*, (in Zusammens.) mit Schultern, -schulterig; broad -, breitschulterig.

Shoulder-Feast (-'- fēst) *s.*, (*cant*) das den Leichenträgern gegebene Gastmahl.

Shoulder-Grafting (-'- grăf tĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in die Rinde.

Shouldering (schōl'dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Shoulder, *q. v.*; *s.*, das Drängen, Stoßen, *Sh.* H. VI. I. 4. I.; (*Festungsw.*) der Schulterpunkt (in welchem die Face und Flanke einer Bastion zusammentreffen); *a.*, - file, die große Zapfenfeile; (*Archit.*) - piece, der Kragstein (*v.* Shoulder-Piece).

Shoulder-Knot (-'- nŏt) *s.*, das Achselband, die Epaulette; (*scherzw.*) der Bediente.

Shoulder-Pegged (-'- pĕgd) | **Shoulder-Pight** (*Arch.*) (-'- pīt) *a.*, *v.* Shoulder-Shotten.

Shoulder-Piece (-'- pēs) *s.*, das Schulter- oder Achselstück; (*Archit.*) - - to a roof-window, die Verkröpfung am Dachfenster.

Shoulder-Pinched (-'- pĭnscht) *a.*, feste und genagelte Schultern habend (von Pferden).

Shoulder-Points (-'- points) *s. pl.*, Achselschnüre.

Shoulder-Shotten (*Sh.*) (-'- schŏt t'n) | **Shoulder-Splayed** (*Arch.*) (-'- splād) | **Shoulder-Wrenched** (-'- rĕnscht) *a.*, buglahm, *Sh.* T. S. 3. II.

Shoulder-Slip (-'- slĭp) *s.*, die Verrenkung der Schulter.

Shoulder-Straps (-'- străps) *s. pl.*, (*Mil.*) die Achselklappen; Hosenträger; Schulterstücke, Schulterbänder (am Corsett).

Shoulder-Wrench (-'- rĕnsch) *s.*, *v.* Shoulder-Slip.

Shout (schout) *v. n.*, schreien, laut schreien (meist. vor Freude, zuw. mit out); jauchzen, Freudenrufe erschallen lassen; to - at, rufen, zurufen; ein Geschrei über Einen erheben, auszischen.

Shout, *s.*, der laute Schrei, das Freudengeschrei, das Gejauchze, das Jubelgeschrei, das Vivatrufen; das Hohngeschrei; das Auszischen; - of applause, das Beifallsgeschrei.

Shouted (schou' tĭd) *pp.* v. V. Shout, *q. v.*

Shouter (schout' ŭr) *s.*, der Schreier, der Jauchzer, der Jauchzende; der Rufer, der Rufende.

Shouting (schout' ĭng) *ppr.* v. V. Shout, *q. v.*; *s.*, das Geschrei, Jauchzen, das Freudengeschrei, *Sh.* J. C. 1. II.

Shove (schŭv) *v. a.*, schieben, stoßen; fortschieben, fortstoßen (along, z. B. ein Boot mit einer Stange, forward); to - away, wegschieben, wegstoßen; to - by, wegstoßen, (*bildl.*) beseitigen, umstoßen, *Sh.* H. 3. III. (*n. g.*); to - down, herunterschieben, herunterstoßen, niederstoßen; to - in, einstoßen; to - off, abstoßen; (*cant*) to - the tumbler, öffentlich ausgepeitscht werden.

Shove, *v. n.*, schieben; - off, abstoßen; keimen, sprossen (st. Shoot; *East.*); zahnen (*East.*).

Shove, *s.*, der Schub, der Schupp, der Stoß; (*cant*) - in the mouth, der Schnapps.

Shove-Board, *s.*, *v.* Shovel-Board.

Shoved (schŭvd) *pp.* v. V. Shove, *q. v.*

Shove-Groat (-' grôt) *s.*, (*Arch.*) die Münze oder Marke im Beilkespiel, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Shovel (schŭv' v'l) *s.*, die Schaufel, die Schüppe; (*cant*) to be put to bed with a -, begraben werden; (*cant*) to be fed with a fire -, ein großes Maul haben.

Shovel, *v. a.*, schaufeln, schüppen; to - up, aufhäufen, auflesen (bes. *bildl.*).

Shovel-Board (-'- bôrd) *s.*, die Beilketafel; das Beilkespiel; *Sh.* Edward - -s, Münzen aus Eduard VI. Zeit, deren man sich beim Beilkespiel bediente.

Shovel(l)ed, *pp.* v. V. Shovel, *q. v.*

Shovel(l)er | schŭv' lŭr | *s.*, (*Ornith.*) die Löffelente
Shovelard | schŭv' lŭrd | (Anas clypeata).

Shovel(l)ing, *ppr.* v. V. Shovel, *q. v.*

Shovel-Net | schŭv' v'l nĕt | *s.*, das Schleppnetz, das
Shove-Net | schŭv' nĕt | Schlagnetz.

Shover (schŭv' ŭr) *s.*, der, die, das Schiebende, Stoßende, Fortstoßende.

Show (schô) *v. a.*, (*imp.* Showed; *pp.* Showed und Shown) schaustellen, zur Schau stellen, bringen; zeigen, weisen, sehen lassen; anzeigen; bekannt machen, einführen (in, in); erklären, auslegen; lehren; beweisen, darthun; erweisen; zeigen, führen (the way, den Weg); erzeigen (a favor, eine Güte; mercy, Gnade); deuten (a dream, einen Traum); angeben, auseinandersetzen (a cause or reason, einen Grund); to - one's self a man, sich als Mann zeigen; (*prov.*) to - a fair pair of heels, sich eiligst davon machen; to - tricks, Possen spielen; it -s you better, es kleidet Sie besser; never - your face again, laß dich nie wieder sehen; (*cant*) to - fight, sich kampflustig erweisen, zeigen; to - forth, bekannt machen, verkündigen; aufweisen; to - in (into), einführen in...; to - off, in vollem Glanze erscheinen lassen, besonders vortheilhaft darstellen (*v. v. n.*); to - up, heraufführen; dem öffentlichen Tadel, der Verachtung bloßstellen, Preis geben, lächerlich, verächtlich machen (durch öffentliche Darlegung besonderer Charaktereigenschaften, Schwäche rc.), to - upon, fühlen lassen.

Show, *v. n.*, zeigen, an's Licht bringen, beweisen, time will -, die Zeit wird es lehren; sich zeigen, erscheinen, aussehen; gleichen; (*Arch.*) anstehen, geziemen (with), *Sh.* H. IV. II. 4. II.; to - as if..., sich stellen, thun als wenn...; to - dirt, leicht schmutzen; to - off, abstechen, hervorstechen, sich auszeichnen, in vollem Glanze erscheinen, brilliren.

Show, *s.*, die Schau (der Zustand des Gesehenwerdens, so wie auch etwas, das man schaut); die Schaustellung, die Ausstellung; das Schauspiel; das Gepränge, der Glanz, der Staat; der Schein, Anschein; das äußere Ansehen, die Scheinbarkeit, die Ansehnlichkeit; das Scheinbild, das Phantom, die Geberde (dumb -); die Aehnlichkeit; das Weisen, Aufweisen, das Zeigen; die Darstellung; (*Hdlsspr.*) der Aussatz, der Aushang; to be on -, zu besehen sein; in -, dem Scheine nach, äußerlich; in open -, vor Aller Augen; to set to -, zur Schau ausstellen, auslegen; for -, zum Scheine; to make a - of..., Aufsehen machen mit...; to make a - of anger, sich den Schein geben, als wäre man ärgerlich; to make a fine -, prächtig aussehen; a fairy -, eine Feerei; - of hands, das Aufheben der Hände bei den Wahlen, election by - of hands, Erwählung durch das Händeaufheben; - of cattle, die Thierschau; - of tulips, eine Tulpenflur.

Show-Bill (schô' bĭl) *s.*, das zur Schau (meist am Schaufenster) angeschlagene Verzeichniß, das Programm (der zu verkaufenden Waaren rc.).

Show-Board (-'bôrd) *s.*, das zur Schau ausgestellte Plakat.

Show-Box (-' bŏks) *s.*, der Ausſetzkasten, Auslegekasten (mit Modewaaren rc.).

Show-Bread | (-'brĕd) *s.*, (*jüd. Rel.*) das Schaubrod.
Shew-Bread |

Show-Case (-' kâs) *s.*, *v.* Show-Box.

Show-End (-' ĕnd) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Vorschuß (an einem Stück Tuch), der Mantel; der Deckel (an einem Stück Sammet).

Shower (schô' ŭr) *s.*, der Zeigende; der Belehrende; der Erweisende; - of tricks, der Taschenspieler.

Shower (schou' ŭr) *s.*, der Regenguß, der Schauer, der Hagel; (*bildl.*) der Zufluß, Ueberfluß, die Menge; a - of arrows, ein Hagel von Pfeilen; a - of gifts, eine Fülle von Spenden.

Shower (schou' ŭr) *v. a.*, mit Regen oder herabfallendem Wasser begießen, überschütten, beregnen; regnen lassen (on, upon, auf), (*bildl.*) herabschütten (down, on, auf), überschütten mit...

Shower-Bath (-'- bâth) *s.*, das Schauerbad, Sturzbad, Tropfbad, Regenbad.

Showered, *pp.* v. V. Shower, *q. v.*

Showeriness (schou' ŭr rê nĕs) *s.*, das Regnerische, das Regenwetter (*w. g.*).

Showering, *ppr.* v. V. Shower, *q. v.*

Showerless (schou' ŭr lĕs) *a.*, regenlos, ohne Schauer.

Showery (schou' ŭr rê) *a.*, regnerisch, regnig, naß; - season, die Regenzeit; - weather, das Regenwetter.

Showily (schô' ê lê) *adv.*, prächtig, glänzend, auf eine glänzende Weise; mit Gepränge, prahlerisch.

Showiness (schô' ê nĕs) *s.*, die Pracht, der Glanz, das Gepränge.

Showing (schô' ĭng) *ppr.* v. V. Show, *q. v.*

Showish (schô' ĭsch) *a.*, *v.* v. ü. Showy.

Showl, *corr.* st. Shovel, *q. v.*; st. Shoal, *q. v.*

Showman (schô' m'n) *s.*, Einer, der Merkwürdigkeiten, Seltenheiten zeigt, der Schaugeber, der Taschenspieler.

Shown (schôn) *pp.* v. V. Show, *q. v.*

Show-Piece (-' pês) *s.*, (*Theat.*) das Spektakelstück.

Show-Place (-' plâs) *s.*, der Schauplatz.

Show-Rooms (-'rûmz) *s. pl.*, die Ausstellungszimmer.

Show-Scholar (-' skŏl lŭr) *s.*, der Paradeschüler.

Show-Sheet (-'schêt) *s.*, (*Typ.*) *v.* Proof-Sheet.

Showy (schô' ê) *a.*, prächtig, glänzend; Aufsehen erregend; prunkhaft, prangend, prahlhaft.

Shraftide, *s.*, (*Arch.*) *v.* Shrovetide.

Shrag (schrăg) *v. a.*, (*Arch.*) behauen, beschneiden, verschneiden, kappen (trees, Bäume); (*bildl.*) entmannen, castriren.

Shrag, *s.*, (*Arch.*) der abgeschnittene Baumzweig; -s, Lumpen, Flicken, Fetzen.

Shragger (schrăg' gŭr) *s.*, (*Arch.*) der Baumbeschneider.

Shrammed (schrămd) *a.*, vor Kälte erstarrt (*West.*).

Shrank (schrăngk) veralt. *imp.* v. V. Shrink, *q. v.*

Shrap | schrăp | *s.*, (*Arch.*) ein mit Spreu bestreuter
Shrape | schrâp | Platz, um Vögel herbei zu locken, der Vogelherd.

Shrape (schrāp) *v. a.*, ſt. Scrape, *q. v.*; ſchelten, tadeln (*Sussex*).

Shrapnels | schrăp' n'lz | *s. pl.*, (*Mil.*)
Shrapnel-Shells | schrăp' n'l schĕlz | Schrapnells (Granaten mit doppeltem Boden und Karabinerkugeln zwiſchen beiden, in deren Mitte ſich eine beſonders ſtarke Sprengladung befindet; von dem engl. Artillerieoberſten Shrapnell 1795 erfunden).

Shravel (schrăv'v'l) *s.*, dürres Reisholz (*Suffolk.*).

Shred (schrĕd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shred) in kleine, ſchmale Streifen ſchneiden, zerſchneiden, theilen, trennen, zerreißen; ſchnitzeln; abſchneiden, abhauen; die kleinen Zweige abſchneiden (*East.*); Dünger ausſtreuen (*South.*).

Shred, *s.*, das Schnittchen, Schnitzel, der ſchmale abgelöſte Streifen; der Lappen, der Fetzen (meiſt. *pl.*), *Sh.* Cor. 1. I., H. 3. IV.; das Bruchſtück; (*cant*) der Schneider; -s of cloth, die Abgänge vom Tuche; (*bildl.*) -s of wit, witzige Brocken.

Shredding (schrĕd' dĭng) *ppr.* d. V. Shred, *q. v.*; *s.*, der ſchmale Streifen, das Abgeſchnittene, das Bruchſtück; (*S.-A.*) die Taſche (auch doubling, eine Verdoppelung von Plankengängen, die in der Gegend der Waſſertracht an die Außenſeiten des Schiffes geſpikert wird, um ſeine Breite und damit ſeine Feſtigkeit zu vermehren); (*Archit.*) -s, Futterhölzer, die Futterbretter.

Shreight (schrīt) *s.*, *v.* Schreight.

Shrew (schrū) *s.*, die Zänkerin, die Keiferin, das böſe Weib, der Zankteufel. (Bei älteren Schriftſtellern wird es ebenfalls in Bezug auf Perſonen beiderlei Geſchlechts gebr., *Sh.* T. S. 4. I.); *v.* Shrew-Mouse.

Shrew, *v. a.*, (*Arch.*) verfluchen, verwünſchen (ſt. Beshrew), *Sh.* W. T. 1. I.

Shrewd (schrūd) *a.*, zänkiſch, boshaft, böſe (*n. g.*), *Sh.* - of tongue, ſarkaſtiſch; übel nachredend, M. N. 2. I.; ſchlau, liſtig, argliſtig, böſe, verſchmitzt, verſchlagen, ſcharfſinnig, ſcharfſichtig; kitzelig, gefährlich; läſtig, beſchwerlich, mühevoll, *Sh.* A. L. 5. IV.; a - indication, ein böſes Zeichen; to do a person a - turn, Einem einen ſchlimmen, boshaften Streich ſpielen, *Sh.* A. W. 3. V.; he has had a - bout of it, man hat ihm arg mitgeſpielt; es hat ihm viele Mühe gekoſtet; a - guess, eine ſtarke Vermuthung.

Shrewdly (schrūd' lē) *adv.*, boshaft, böſe, auf eine hämiſche Weiſe (*n. g.*); *v.* Shrewd, *a.*; (*vulg.*) ungemein, überaus.

Shrewdness (schrūd' nĕs) *s.*, die Bosheit; der Muthwille (*n. g.*); der Scharfſinn; die Verſchlagenheit, Verſchmitztheit, Schlauheit, Argliſt, *Sh.* A. C. 2. II.

Shrewish (schrū' ĭsch) *a.*, zänkiſch, heftig, ungeſtüm; to be -, zanken, keifern, ſchmälen.

Shrewishly, *adv.*, *v.* Shrewish.

Shrewishness (schrū' ĭsch nĕs) *s.*, das zänkiſche, ſtreitſüchtige Weſen, die Heftigkeit, *Sh.* M. D. 3. II.; der Muthwille.

Shrew-Mouse | -' mous | *s.*, (*Säugeth.*) die gemeine
Shrew-Mole | -' mōl | Spitzmaus (Sorex araneus).

Shride (schrīd) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Shrag.

Shriek (schrēk) *v. n.*, ſchreien, laut aufſchreien, kreiſchen (zuw. mit out, *Sh.* R. III. 1. IV.).

Shriek, *s.*, der Schrei, das laute Angſtgeſchrei, to give a -, laut aufſchreien; die Dampfpfeife an einer Lokomotive.

Shrieker (schrēk' ŭr) *s.*, der Schreier; der Schreihals.

Shrieking, *ppr.* d. V. Shriek, *q. v.*

Shrieval (schrē' v'l) *a.*, (*Arch.*) zu einem Sheriff gehörig.

Shrievalty (schrē' v'l tē) *s.*, (*Arch.*) das Amt oder die Gerichtsbarkeit eines Sheriffs (*v.* Sheriffalty).

Shrieve (schrēv) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sheriff.

Shrift (schrĭft) *s.*, (*Arch.*) die Ohrenbeichte; das Amt eines Beichtigers; die Abſolution, *Sh.* R. J. 2. III.; in -, im Vertrauen; - father, der Beichtvater.

Shright (schrīt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Shriek; (*Arch.*) ſt. Shrieked (*v.* Shriek, *v. n.*).

Shrike (schrīk) *s.*, (*Ornith.*) der Würger, der Neuntödter (auch Butcher-Bird; Lanius); the great gray -, der große, graue Würger, die Buſchelſter, der Buſchfalke (L. excubitor).

Shrike, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Shriek.

Shrill (schrĭl) *a.*, gellend, durchdringend, ſchwirrend, dröhnend, ſchnarrend, ſcharf; *Sh.* the - gorged lark, die ſchrillende Lerche, K. L. 4. VI.; - noise, das Gellen, Schnarren, Schwirren; - shrieking, gellend ſchreiend, *Sh.* H. V. 3. III.; - sounding, mit gellendem Tone, H. 1. I.; - tongued, mit gellender Stimme, A. C. 1. I., 3. III. (- voiced, R. II. 5. III.).

Shrill, *v. n.*, ſchrillen, gellen, hell tönen; ſchwirren, dröhnen.

Shrill, *v. a.*, gellend ertönen laſſen; *Sh.* to - forth, ausgellen laſſen, ausſchreien laſſen, Tr. Cr. 5. III.

Shrillness (schrĭl' nĕs) *s.*, das Gellen, das Gellende, das Schwirren.

Shrilly (schrĭl' lē) *a.*, gellend, mit gellender Stimme.

Shrimmed (schrĭmd) *a.*, erſtarrt (*Cornwall.*).

Shrimp (schrĭmp) *v. a.*, (*Arch.*) zuſammenſchrumpfen.

Shrimp, *s.*, (*Crustac.*) die Garnele, der gemeine Granat (Crango vulgaris; Cancer crangon); fresh-water -, der Bachkrebs, Flußkrebs (Cancer astacus); white -, die Squille, der Heuſchreckenkrebs (Cancer squilla); (*scherzw.*) der Knirps, der Zwerg, *Sh.* H. VI. I. 2. III.

Shrine (schrīn) *s.*, der Heiligenſchrein, der Altar; die Kapelle; die Blende; a - for reliques, ein Reliquienkäſtchen.

Shrine, *v. a.*, (*Arch.*) vergöttern; (*Poes.*) einfaſſen (wie einen Edelſtein); einſchließen (*Pope*); aufbewahren (*v.* Enshrine).

Shrink (schrĭngk) *v. n.*, (*imp.* Shrunk, *arch.* Shrank; *pp.* Shrunk, *arch.* Shrunken) ſchrumpfen, einſchrumpfen, zuſammenſchrumpfen, zuſammenziehen, ſich zuſammenziehen, einlaufen, eingehen; zuſammentrocknen; zuſammengehen, abnehmen; ſich zurückziehen; zuſammenfahren, zurückfahren, erſtarren, ſich entſetzen, zittern, ſchaudern, zurückſchaudern (from, vor); to - at, ſich vor ... entſetzen; to - back, zurückfahren; to - from..., ſich einer Sache entziehen, derſelben ausweichen, ſie zu vermeiden ſuchen, nicht daran wollen; to - under, erliegen; to - with apprehension, Angſt haben, bange ſein vor etwas.

Shrink, *v. a.*, einſchrumpfen machen, einlaufen laſſen, zuſammenziehen laſſen; (*bildl.*) verkürzen, vermindern; to - up, einſchrumpfen; einziehen; zucken, to - up the shoulders, die Achſel zucken (*v.* d. ü. Shrug).

Shrink, *s.*, die Einſchrumpfung, die Zuſammenziehung; die Runzel; das Zittern, Beben, Entſetzen, der Schauder.

Shrinkage (schrĭngk' ĭdj) *s.*, das Einlaufen, Eingehen, Zuſammengehen, Zuſammentrocknen, Eintrocknen, Einſchrumpfen (von Zeugen); das Schwinden (des Metalls); das Sichſetzen (der Erde bei Dämmen *rc.*); (*Hdlsspr.*) die Refactie, der Nachlaß.

Shrinker (schrĭngk' ŭr) *s.*, der, die, das Einſchrumpfende *rc.*; der, die Schaudernde, Zitternde *rc.*; der Furchtſame; Einer, der der Erfüllung ſeiner Pflicht entgeht, a cowardly -, der Feigling, die feige Memme.

Shrinking (schrĭngk' kĭng) *ppr.* d. V. Shrink, *q. v.*; *s.*, die Zuſammenziehung, a - of the sinews, eine Zuſammenziehung oder ein Zucken der Sehnen; (*Bot.*) - shrub, die Sinnpflanze (Mimosa sensitiva).

Shrip (schrĭp) *v. a.*, ſchelten, tadeln (*Kent.*).

Shrite (schrīt) *s.*, *v.* Schreight (*South.*).

Shrivalty, *s.*, *corr.* von Sheriffalty.

Shrive (schrīv) *v. a.*, (*Arch.*; *imp.* Shrived; *pp.* Shrived und *arch.* Shriven) Beichte hören, beichten laſſen; abſolviren (of, von), *Sh.* C. E. 2. II.; beſchneiden (Bäume, *v.* Prune, *Kent.*); *v. n.*, beichten, zur Beichte ſitzen.

Shrivel (schrĭv' v'l) *v. n.*, einſchrumpfen, ſich zuſammenziehen, runzelig werden (with age, vor Alter), runzeln.

Shrivel, *v. a.*, zusammenziehen, runzeln, falten (up); niederdrücken, niederschlagen.

Shrivelled, *pp.* d. V. Shrivel, *q. v.*

Shrivelling, *ppr.* d. V. Shrivel, *q. v.*

Shriven (schrĭv'v'n) *ppr.* d. V. Shrive, *q. v.*

Shriver (schrī'vŭr) *s.*, (*Arch.*) der Beichtvater, *Sh.* H. VI. III. 3. II.

Shriving (schrī'vĭng) *s.*, (*Arch.*) das Beichten, die Beichte; *Sh.* - time, die Zeit zum Beichten, H. 5. II.; - work, die Beichte, R. III. 3. II.

Shroff (schrŏf) *s.*, (im britischen Ostindien) der Geldwechsler (Einer, der sich mit dem Sortiren beschnittener und ungewichtiger Münzen beschäftigt); auch als *v.a.*, Geld wechseln.

Shroud (schroud) *s.*, die Bedeckung, der Schutz, das Obdach, der Schirm, die Zuflucht; das Grabtuch, Leichentuch, das Sterbehemd, Sterbekleid; (*S.-A.*) das Wanttau, Haupttau, die Wanttroß; an old -, ein Knopf- oder Knopspann; (*S.-A.*) -s, die Wand, Want, die Wanttaue; a pair of -, ein Spann Wanttaue (zwei nebeneinanderliegende Wanttaue, welche aus einer Wanttroß so gemacht werden, daß die Bugt der Troß über den Top des Mastes oder der Stenge zu liegen kommt); the main -, die große Want; fore-most -, die Fockwant; the mizen -, die Besanwant; maintop -s, die große Stengewant, große Marswant; the foretop -, die Vorstengewant; the mizentop -, die Kreuzstengewant; the maintop-gallant -, die große Bramwant; the foretop-gallant -, die Vorbramwant; the mizentop-gallant -, die Kreuzbramwant; the - of the lower masts, die Unterwanten; to fix the - over the mastheads by their eye or collar, die Wanten anlegen; to set up the -, die Wanten ansetzen; to ease the -, die Want schlaff machen; - for the bum(p)kins, der Butlufsschenkel, die Sorrung des Butlufs; - of the bowsprit, der Backstag des Bugspriets, der Bugstag; the futtock -, die Puttingstaue; *v.* Shrag.

Shroud, *v. a.*, beschützen, bergen, verwahren, Obdach geben, beherbergen; hüllen, einhüllen, einwickeln; in das Sterbekleid hüllen; behauen, beschneiden (*ungew.*; *v.* Shrog).

Shroud-Bridles (-'brī d'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Aufknebelung der Schoten oder das Tau zum Aufknebeln derselben.

Shroud-Cleats (-'klēts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Wantklampen.

Shrouded, *pp.* d. V. Shroud, *q. v.*

Shroudings (schrou'dĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Shrouds, unter Shroud, *s.* (*S.-A.*).

Shroud-Laid } schroud'lād } *a.*, (*S.-A.*) - - cor-
Cable-Laid } kā'b'l lād } dage, kabelweise geschlagenes Tauwerk.

Shroudless (schroud'lŭs) *a.*, ungeschützt, ungedeckt (*n.g.*).

Shroud-Plates (-'plāts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Klappen der Puttinge.

Shroud-Stopper (-'stŏp pŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Borg in der Want (gew. a stopper for the shrouds, when cut by the enemy's shot).

Shroud-Trucks (-'trŭks) *s. pl.*, (*Arch.*) Wantkloten.

Shroudy (schrou'dē) *a.*, ein Obdach gewährend, schützend (*Milton*; *n. g.*).

Shrove (schrōv) *v. n.*, (*Arch.*) an den Fastnachtsspielen, Fastnachtsfeierlichkeiten Theil nehmen, die Fastnachtsspiele mitmachen.

Shrove, *imp.* d. V. Shrive, *q. v.*

Shrove, *s.*, (*Arch.*) die Fasten.

Shrove-Cakes (-'kāks) *s. pl.*, (*Arch.*) Fastnachtskuchen, heiße Wecken.

Shrove-Mouse, *s.*, *corr.* von Shrew-Mouse, *q. v.*

Shrove-Sunday (- sŭn'dē) *s.*, (*Arch.*) der erste Fastensonntag.

Shrove-Tide (-'tīd) *s.*, die Fastnacht, Fastenzeit.

Shrove-Tuesday (- tūz'dē) *s.*, der Fastendienstag.

Shroving (schrō'vĭng) *s.*, (*Arch.*) die Fastnachtsfestlichkeit, Fastnachtslustbarkeit.

Shrovy (schrō'vē) *a.*, (*prov.*) *v.* Shabby.

Shrowd, *s.*, *v.* Shroud.

Shrub (schrŭb) *s.*, die Staude, der Strauch, das Staudengewächs; der Zwergbaum; -s, Blättertaback (die untersten oder Sandblätter); (*verächtl.*) der Knirps; ein in England gewöhnliches Getränk, welches aus Branntwein oder Arak, Zucker und Citronensaft bereitet wird.

Shrub, *v.a.*, von Stauden reinigen; (*vulg.*) durchprügeln, abbläuen; im Spiele rupfen (*Somerset*).

Shrubbery (schrŭb'bŭr rē) *s.*, Staudengewächse (im Allgemeinen); die Anpflanzung von Staudengewächsen, das Lustgebüsch.

Shrubbiness (schrŭb'bēnŭs) *s.*, die strauchige, staudenartige Beschaffenheit, das Strauchichte, Buschichte.

Shrubbing, *ppr.* d. V. Shrub, *q.v.*

Shrubby (schrŭb'bē) *a.*, strauchicht, staudenartig, buschicht; aus Stauden oder Sträuchern bestehend; voller Gesträuch; buschig, strauchig; a - plant, ein Staudengewächs; (*Bot.*) the hoary - stock, die Winterlevkoje, bestäubte Levkoje (Cheiranthus incanus; Matthiola incana).

Shrubless (schrŭb'lŭs) *a.*, ohne Stauden, ohne Gesträuch.

Shruck, st. Shrieked; *v.* Shriek (*Suffolk.*).

Shruff (schrŭf) *s.*, (*arch. vulg.*) Metallschlacken; altes Messing, Bruchmessing (brass -); - copper, das Bruchkupfer.

Shrug (schrŭg) *v. a.*, in die Höhe ziehen, zucken, bes. to - one's shoulders, die Achseln zucken; to - a thing (to be -ged) into popularity, durch Theatereffecte einem Stücke die Gunst des Publikums verschaffen (*Goldsmith*).

Shrug, *v. n.*, mit den Achseln zucken; beben, zögern, *Sh.* T. 1. II., Cor. 1. IX.

Shrug, *s.*, das Achselzucken; -s, besondere theatralische Geberden (um dadurch Effect zu machen); to give a - (zuw. *pleon.* with the shoulders), die Achseln zucken.

Shrugging, *ppr.* d. V. Shrug, *q.v.*

Shrump (schrŭmp) *v.n.*, *v.* Shrug; Shrink (*West.*).

Shrump-Shouldered (-'schōl dŭrd) *a.*, buckelig (*West.* u. *Surrey*).

Shrunk (schrŭngk) *imp.* u. *pp.* d. V. Shrink, *q. v.*

Shrunken (schrŭngk'k'n) *pp.* d. V. Shrink, *q. v.* (fast *Arch.*).

Shruttle (schrŭt't'l) *s.*, (*Hrld.*) *v.* Vane.

Shu (schū) *int.*, *v.* Shough.

Shuck (schŭk) *s.*, (*prov.*) die Hülse, die Schote (von Bohnen, Erbsen 2c.); die grüne Schale von Wallnüssen und Kastanien; die Hülse des indischen Korns (*Am.*); (*vulg.*) not worth -s, unnütz, werthlos (*Am.*)

Shuck, *v. a.* u. *n.*, *v.* Shake (*Sussex.*).

Shucken, *v. a.* u. *n.*, *v.* Shuffle (*Devon.*).

Shuckish (schŭk'ĭsch) *a.*, unbeständig, regnig (vom Wetter; *Sussex.*).

Shuckle (schŭk'k'l) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Chuckle.

Shuckled (schŭk'k'ld) *a.*, (*prov.*) niedergeschlagen, niedergeworfen, niedergeweht (von Bohnen).

Shuck-Trot (-'trŏt) *s.*, (*vulg.*) *v.* Jog-Trot (*East.*).

Shucky (schŭk'kē) *a.*, hinterlistig, hämisch (*Lincoln.*).

Shudder (schŭd'dŭr) *v. n.*, schaudern, schauern, zittern, erbeben (at, with, vor); (*vulg. prov.*) *v.* Shiver.

Shudder, *s.*, der Schauder, der Schauer, das Zittern, *Sh.* -s, T. A. 4. III.

Shuddering, *ppr.* d. V. Shudder, *q. v.*

Shudderingly (schŭd'dŭr rĭng lē) *adv.*, mit Zittern.

Shuff (schŭf) *v. n.*, scheuen (von Pferden; *v.* Shy; *Oxford.*).

Shuffle (schŭf'f'l) *v. a.*, mischen (bes. die Karten beim Spiel, meliren), vermischen, unter einander mengen; hin- und herwerfen, hinüber und herüber schieben oder werfen; schütteln; in Unordnung bringen; listiger Weise wohinbringen, spielen; schleudern; to - away, unvermerkt fortschaffen, wegbringen, wegpracticiren, *Sh.* W. 4. VI.; (*Rchtsspr.*) to - a summons, die Partei von einer verfügten gerichtlichen Vorladung

nicht in Kenntniß setzen; to - in (into), hineinspielen, hineinschieben, hineinstecken, hineinpracticiren; to - off, von sich schieben, wegschieben, von sich abwälzen, ablehnen, sich vom Halse schaffen, wegschaffen, (einer Sache listig) ausweichen, aus dem Wege gehen; (ein Geschäft) nachlässig, oberflächlich verrichten, abmachen; abschütteln, *Sh.* H. 3. I.; ableugnen; abfertigen, abfinden; to - up, auf eine übereilte, unordentliche, betrügliche, unerlaubte Weise zu Stande bringen; über Hals und Kopf zusammenwerfen; einfädeln, abkarten.

Shuffle, *v. n.*, mischen (the cards, die Karten); wackeln, mit kurzen Schritten gehen, watscheln; (*vulg.*) mit den Füßen (bes. beim Tanzen) scharren, wetzen, Geräusch machen; (*bildl.*) sich durchzuhelfen suchen, *Sh.* C. 5. V.; Ränke gebrauchen, Ausflüchte machen, *Sh.* W. 2. II.; seinen Verpflichtungen ausweichen; to - in, sich eindrängen; to - on, fortwackeln; to - through, sich durcharbeiten.

Shuffle, *s.*, das Mengen, Mischen, (bes.) das Kartenmischen, das Meliren; das Gemisch, das Durcheinanderwerfen; das Schleudern; (*vulg.*) das Hin- und Herwetzen mit den Füßen beim Tanzen; die Benennung eines Tanzes, wobei diese Bewegung häufig vorkommt (*v.* Jig, Reel); (*bildl.*) der Kunstgriff, die Ausflucht, das Schnellen.

Shuffle-Board (schŭf'f'l bōrd) *v.* d. r. Shovel-Board.

Shuffle-Cap (-'- kăp) *s.*, das Hutschütteln (ein Spiel, wobei das Geld, um welches man spielt, in einem Hute geschüttelt wird).

Shuffled (schŭf'f'ld) *pp.* d. V. Shuffle, *q. v.*

Shuffler (schŭf'lŭr) *s.*, der Mischer, (bes.) der Kartenmischer; (*bildl.*) der Ränkemacher; Einer, der Kunstgriffe, Ausflüchte anwendet, um seiner Pflicht zu entgehen, der unredliche, unzuverlässige Mensch (überh.).

Shuffling (shŭf'lĭng) *ppr.* d. V. Shuffle, *q. v.*; *s.*, das Mischen, (bes.) das Kartenmischen; (*bildl.*) der Kunstgriff, der Winkelzug, die Ausflucht; there is no -, da gilt kein Kunstgriff, *Sh.* H. 3. III.; das Blendwerk, *Sh.* H. 4. VII.

Shuffling, *a.*, wackelnd, watschelnd; unredlich, betrüglich; a - excuse, eine kahle Ausflucht; a - fellow, ein unzuverlässiger, wankelmüthiger Mensch; der Ränkemacher; a - nag, ein unsicherer Klepper.

Shufflingly, *adv.*, *v.* Shuffling, *a.*

Shug (shŭg) *v. a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Shrug, Scratch, Swing; *s.*, *v.* Jog (*Norfolk.*).

Shuggings (schŭg'gĭngz) *s. pl.*, (*prov. vulg.*) das bei der Ernte verstreute Getreide.

Shulde, (*Arch.*) *v.* Should.

Shullen | **Shuln** | **Shul** (*Arch.*) *v.* Shall.

Shumach, *s.*, *v.* Sumach.

Shun (schŭn) *v. a.*, meiden, fliehen (Einen), ausweichen (einer Sache oder Person); schieben, stoßen (*South.*).

Shun, *v. n.*, sich scheuen, vermeiden, *Sh.* P. 1. II.

Shunless (schŭn'lĕs) *a.*, unvermeidlich, unausweichbar, *Sh.* Cor. 2. II. (*w. g.*).

Shunlessness (schŭn'lĕsnĕs) *s.*, die Unvermeidlichkeit (*n. g.*).

Shunned (schŭnd) *pp.* d. V. Shun, *q. v.*

Shunning (schŭn'nĭng) *ppr.* d. V. Shun, *q. v.*

Shunt (schŭnt) *s.*, (*contr.* von Shun it) das Neben- oder Seitengleis (an Eisenbahnstationen).

Shunt, *v. a.*, den Eisenbahnzug auf das Seitengleis bringen (damit die Hauptbahn frei bleibt); (*Arch.*) aussetzen, verschieben; meiden, vermeiden (*North.*); *v. n.*, stutzen, sich scheuen (*Warwick.*); herabfallen.

Shuppick (schŭp'pĭk) *s.*, die Heugabel (*West.*).

Shurlot (schŭr'rĕ ŭt) *s.*, die junge Ziege, das Zieglein.

Shurty (schŭr'tĕ) *v. n.*, rührig sein (*Devon.*).

Shut (schŭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Shut) schließen, verschließen, zumachen; sperren, ausschließen (*v.* - out, from); verwehren, verbieten; (*Techn.*) verbinden; (*Schloss.*) zusammenschweißen (bes. *West.*); einrichten, machen (*v.* Manage, *Kent.*); (*bildl.*) to - a person down, Einen unter der Fuchtel halten; to - the door in a person's face, Einem die Thür vor der Nase zuschlagen; to - in, einschließen, einsperren; die Aussicht versperren; to - out (from), ausschließen, aussperren, hinaussperren; to - up, verschließen, zuschließen, versperren, to - up a port, einen Hafen sperren; einschließen, einsperren, einkerkern; beschließen, endigen; to - up a knife, ein (Taschen-) Messer zuklappen, zumachen; to - up shop, den Laden zumachen, (*bildl.*) den Handel aufgeben, (*vulg.*) sich (aus dem Geschäfte) zurückziehen; einpacken; Bankerott machen; (*vulg.*) - your tato-trap! halt's Maul!

Shut, *v. n.*, sich schließen, zugehen, the door -s hard, die Thür geht schwer zu; verschwenderisch sein (*North.*).

Shut, *pp.* d. V. Shut, *q. v.*; (*vulg.*) to get - of a person or thing, sich von einer Person oder Sache los machen; to get - of the prejudices of education, die Vorurtheile der Erziehung ablegen.

Shut, *s.*, das Schließen, das Verschließen, der Schluß, die Sperre; das Schließloch, die Klappe; *v.* Shutter; (*vulg.*) das Ende; (*vulg.*) to make - of a business, ein Geschäft zu Ende bringen; the - of evening, die Abenddämmerung; die enge Straße, das Gäßchen (*West.*); das Steigen des Wassers in einem Flusse (wegen Regengüsse ꝛc.; *West.*).

Shutter (schŭt'tŭr) *s.*, Einer, der zumacht, der Schließer, Verschließer; der Fensterladen, das (Fenster-) Thürchen, die Klappe; (*Schloss.*) das Ansetzblech; - bars, Querriegel (zum Befestigen der Fensterladen); - bolt, der Schubriegel; - latch, das Laufschloß; - lifter, der Ladenheber; - rings, Schieberinge; - screw, die Fensterladenschraube.

Shutters, *s. pl.* u. *p.*, *v.* Soodra.

Shutting (schŭt'tĭng) *ppr.* d. V. Shut, *q. v.*; *s.*, the - in, der Abend, die Abenddämmerung; (*Schmied.*) das Zusammenschweißen.

Shuttle (schŭt't'l) *s.*, (*Web.*) das Weberschiff, der Weberschütze, das Schiffchen; fly -, der Schnellschütze (welcher nicht durch die Luft geworfen, sondern auf einer festen Unterlage läuft und fortgestoßen wird); the hand -, der Handschütze (welcher von dem Weber in der Hand geführt und frei durch das offene Fach der Kette geworfen wird); (*bildl.*) der Schwindelkopf.

Shuttle, *a.*, schlüpfrig (*v.* Slippery; *West.*).

Shuttle-Board (-'-bōrd) *s.*, *v.* Shuttlecock (*North.*).

Shuttlecock | **Shuttlecork** (schŭt't'l kŏk) *s.*, der Federball; das Federballspiel.

Shuttle-Headed (-'hĕd dĭd) *a.*, (*arch. Prov.*) einfältig, albern.

Shy (schī) *a.*, scheu (von Thieren); (*bildl.*) scheu, schüchtern; blöde; behutsam, vorsichtig (of, bei, in, mit, gegen); zurückhaltend, ängstlich; argwöhnisch, mißtrauisch, eifersüchtig (of, gegen); kalt, kaltsinnig, fremd (of, gegen); scharf, durchdringend (*North.*); to be - of telling the truth, nicht mit der Wahrheit heraus wollen; he is very - of me, er meidet mich, so viel er nur kann; (*cant*) a - cock, ein vorsichtiger Mensch; ein Dieb, welcher aus Furcht vor den Schergen sich versteckt.

Shy, *v. n.*, scheu sein, scheu werden, scheuen (besond. von Pferden); to - at..., scheu werden über..., sich scheuen vor...

Shy, *v. a.*, (*prov. vulg.*) werfen, schmeißen; meiden, vermeiden (*South.*).

Shying (schī'ĭng) *ppr.* d. V. Shy, *q. v.*

Shyly (schī'lĕ) *adv.*, *v.* Shy.

Shyness (schī'nĕs) *s.*, die Scheu, die Schüchternheit, die Blödigkeit, Zurückhaltung; die Behutsamkeit; der Argwohn.

Si (sĕ) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die siebente Silbe der Solmisation, der Name des siebenten Tones unsers Tonsystems, das h.

Siagonagra (sī ă gō năg'ră) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Kinnbackengicht.

Sialagogues (sī ăl'ă gŏgz) *s. pl.*, (*gr.*, *Med.*) Speichelfluß befördernde Mittel.

Siamese (sī â mēz') *a.*, ſiameſiſch; *s.p.*, der Siameſe; die Siameſin; *pl.*, die Siameſen; (*Amph.*) the - crocodile, das gehelmte Krokodill (Crocodilus galeatus).

Siamoise (sī âm moiz') *s.*, (*Waarenk.*) Siamoiſe (eine geſtreifte Leinwand aus Nordfrankreich; halbſeidener Mouſſeline; façonnirter Atlas; Wollen- und Baumwollenzeug wie Kattun bedruckt).

Sib (sĭb) *s.*, (*Arch.*) die Verwandtſchaft, die Sippſchaft; der Friede, - and som, Friede und Sicherheit (*Scott.*).

Sib, *a.*, (*Arch.*) verwandt, blutsverwandt (*Scott.*).

Sibbaldia (sĭb bâl'dē â) *s.*, (*Bot.*) die Zottenbrome.

Sibbens | sĭb'b'nz | *s.*, die Sibbens (eine jetzt ſehr ſeltene,
Sivvens | sĭv'v'nz | in Schottland endemiſche Krankheit, welche 1650 durch engliſche Soldaten unter Cromwell dort aufgetreten ſein ſoll; man hält ſie für ein Syphiloid oder eine Modification der Syphilis).

Siberia (sī bēr'rē â) *s. p.*, Sibirien.

Siberian (sī bēr'rē ŭn) *a.*, ſibiriſch; (*Bot.*) - acacia, der baumartige, ſibiriſche Erbſenſtrauch (Robinia caragana); - barley, die nackte, zweizeilige Gerſte, Kaffeegerſte, große Himmelsgerſte, ruſſiſche Gerſte, ägyptiſches Korn (Hordeum distichon nudum); - crab, der Wachsapfel.

Siberite (sĭb'bē rīt) *s.*, (*Min.*) der Siberit, der waſſerhelle, rothe Turmalin (*v.* Rubellite).

Sibilant (sĭb'bē lŭnt) *a.*, ziſchend; -letters (*v.* Sibilants).

Sibilants, *s. pl.*, (*Gr.*) Ziſchlauter (s u. z).

Sibilation (sĭb bē lā'schŭn) *s.*, das Ziſchen, Geziſche.

Sibman (sĭb'm'n) *s.*, (*Arch.*) der Verwandte.

Sibyl (sĭb'bĭl) *s.*, die Sibylle, die Prophetin.

Sibylline (sĭb'bĭl lĭn) *a.*, ſibylliniſch.

Sicamore, *s.*, *v.* d. ü. Sycamore.

Siccate (sĭk'kāt) *v. a.*, (*Arch.*) trocknen.

Siccate, *a.*, (*Arch.*) trocken.

Siccation (sĭk kā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Trocknen.

Siccative (sĭk'kā tĭv) *a.*, trocknend, trocken machend, Trockniß verurſachend.

Siccative, *s.*, das trocknende Mittel.

Siccific (sĭk sĭf'fĭk) *a.*, *v.* Siccative.

Siccity (sĭk'sē tē) *s.*, die Trockenheit, die Dürre; (*bot. Term.*) der trockene Zuſtand, die Trockenheit.

Sice (sīz) *s.*, die Sechs (im Würfelſpiel); (*cant*) das Sechspence-Stück; die Rinne; der Abzugskanal (*Somerset*); - point, alle ſechs.

Sich (sĭtsch) *corr.* u. *arch.* ſt. Such, *q. v.*; *s.*, der laſterhafte Menſch (*Devon.*).

Sicil (sĭs'sĭl) *s. p.*, Sicilien, *Sh.* H. VI. II. 1. I.; -s, das Königreich beider Sicilien, H. VI. III. 1. IV.

Sicilia (sē sĭl'yē â) *s.p.*, Sicilien; König von Sicilien, *Sh.* H. VI. II. 1. I.

Sicilian (sē sĭl'yē ŭn) *a.*, ſicilianiſch; (*Gesch.*) - vespers, die ſiciliſche oder ſicilianiſche Vesper (die Ermordung aller franzöſiſchen Beſatzungen, welche in Sicilien 1282 zur verabredeten Zeit des Vesper-Läutens durch die ſiciliſchen Bürger geſchah, um ſich der rechtmäßigen Herrſchaft der Spanier zu unterwerfen).

Sicilian, *s. p.*, der Sicilianer.

Siciliano (sē sĭl lē â'nō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Siciliano (ein Tonſtück von ländlich einfachem, aber zärtlichem Charakter, welches eine Nachahmung der Tanzmelodien ſiciliſcher Landleute enthält).

Sicily (sĭs'sē lē) *s.p.*, (die Inſel) Sicilien.

Sick (sĭk) *a.*, übel, nicht wohl; krank (of, an); (*bildl.*) krank (of, an), müde, überdrüſſig (of flattery, of life, der Schmeichelei, des Lebens); *Sh.* - on, A. W. 1. III. (*n. g.*); - for fear, krank aus Furcht, R. II. 5. III.; - with joy, vor Freude krank, H. IV. II. 4. IV.; beſtochen, *Sh.* H. VIII. 1. II. (*n. g.*); the -, die Kranken; I am - at heart, - at the stomach, mir iſt übel; to fall -, krank werden; it makes me -, es macht mich übel; mir wird übel dabei; mir wird weh davor; - to death, todeskrank, *Sh.* H.VIII. 4. II.; - to doom's-day, todeskrank, H. 1. I.; to be - of the simples, ſehr einfältig ſein; (*S.*, *cant*) - bay, die Krankenbucht (ſt. - birth); - bed, das Krankenbett; - birth, das Krankenlager (auf Schiffen); - brained, wahnſinnig; - certificate, das Krankenatteſtat; - chamber, - room, die Krankenſtube; - herrings, Hohlhäringe; - list, die Krankenliſte.

Sick, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Sicken, *Sh.* H.IV.II.4.IV.

Sicken (sĭk'k'n) *v. n.*, ſiechen, erkranken, krank ſein, krank werden, kränkeln; vergehen, hinwelken, dahinſchwinden; (*bildl.*) überdrüſſig ſein, ekeln (at, vor, über), *Sh.* A.C.3.VIII.

Sicken, *v. a.*, krank machen; zum Erbrechen reizen, Uebelkeit erregen; entkräften, ſchwächen, ausmergeln, *Sh.* H.VIII.1.I.

Sickened, *pp.* d. V. Sicken, *q. v.*

Sickening, *ppr.* d. V. Sicken, *q. v.*

Sicker (sĭk'kŭr) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) ſicher, gewiß.

Sickerly (sĭk'kŭr lē) *adv.*, *v.* Sicker.

Sickerness (sĭk'kŭr nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Sicherheit.

Sick-Fallen (-'fâl l'n) *a.*, erkrankt, *Sh.* K. J. 4. III.

Sickish (sĭk'ĭsch) *a.*, kränklich, ſiech, unpaß; zur Uebelkeit geneigt; Ekel erregend.

Sickishly, *adv.*, *v.* Sickish.

Sickishness (sĭk'ĭsch nŭs) *s.*, die Kränklichkeit; die Uebelkeit; die Eigenſchaft, da etwas Ekel erregt.

Sickle (sĭk'k'l) *s.*, die Sichel.

Sickled (sĭk'k'l'd) *a.*, mit einer Sichel verſehen.

Sickle-Feathers (-'-fĕ*th* ŭrz) *s.*, die Schwanzfeder, Steuerfeder der Vögel.

Sickleman | sĭk'k'l m'n | *s.*, der Schnitter, *Sh.* T. 4. I.
Sickler | sĭk'klŭr |

Sickle-Shaped (-'-schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) ſichelförmig.

Sickle-Wort (-'-ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Kronenwicke (Coronilla).

Sicklied (sĭk'lĭd) *a.*, krankhaft, ſchmerzlich (smile, Lächeln); *v.* Sickly, *v. a.*

Sickliness (sĭk'lē nŭs) *s.*, die Siechheit, Kränklichkeit, Unpäßlichkeit; das Ungeſunde (of a climate, eines Klimas).

Sickly (sĭk'lē) *a.* u. *adv.*, kränklich, unpäßlich; ſiech, ſchwächlich; ungeſund (season, climate, Jahreszeit, Klima); to be -, kränkeln; to grow -, erblaſſen (vom Monde).

Sickly, *v. a.*, (*Arch.*) krank machen; *Sh.* to - over (o'er), kränklich ausſehen machen, H. 3. I.

Sickness (sĭk'nŭs) *s.*, die Krankheit, die Kränklichkeit, die Siechheit; - of the stomach, die Uebelkeit; great -, die Peſt.

Sicory (sĭk'kŭr rē) *s.*, *v.* Succory.

Sida (sī'dâ) *s.*, (*Bot.*) die Sammetpappel, die Kahlpappel.

Side (sīd) *s.*, die Seite; die Gegend, die Lage; die Partei, die Secte, die Faction; der Rand (of a river, fountain, eines Fluſſes, einer Quelle); der Abhang (of a hill, eines Hügels); -s, die Seiten (*v.* Sides); on this - (ſt. on this - of the ocean, on this - of the water), in dieſer Gegend, hier zu Lande, bei uns; on this - the Rhine, diesſeits des Rheins; on yon -, on the other -, jenſeits; on this - 50, unter 50 Jahren; by the - of, zur Seite, nebeneinander; (*Hdlsspr.*) as noted on the other -, wie umſtehend; - by -, nebeneinander; by his mother's -, von Seiten ſeiner Mutter, von ſeiner Mutter her; the sea -, die Seeküſte, der Strand; the water -, das Ufer; the better -, the far -, the off - (of a horse), die rechte Seite (eines Pferdes); the near - (of a horse), die linke Seite (eines Pferdes); I give it on your -, ich erkenne es Ihnen zu; to speak on a person's -, zu Jemandes Beſtem reden; to take a person's -, Partei für Einen nehmen; the trial will go on his -, er wird den Prozeß gewinnen.

Side, *a.*, an oder auf der Seite befindlich; von der Seite her, indirect, ſchief, Seiten...; grob, roh (*Devon.*); - bars (of a saddle), die Satteltaſchen; - blow, der Schlag von der Seite; - coats, die langen Röckchen der Säuglinge (auch *Arch.* - frocks; *Lincoln.*); - (ſt. bed -) carpets, ſchmale

Teppichstreifen vor das Bett zu legen; - curls, Seitenlocken; - cushion, das Seitenkissen (im Wagen); - edge, die Seitenkante; (*Arch.*) - elevation, der Seitenaufriß; - face, das Profil, das Halbgesicht; die Seitenansicht; - gable, der Seitengiebel; - glance, der Seitenblick, das Anschielen; (*Jgdspr.*) - lays, frische Jagdhunde im Hinterhalte (um die abgejagten Hunde an gewissen Orten abzulösen); (*Schuhm.*) - lining, das Seitenleder, die Oberstemme; die Seitenmauern der Schleuse; - motion, die Seitenbewegung; - notes, Randbemerkungen, Randglossen, Marginalien; (*S.-A.*) - planks, die Planken der äußeren Schiffsbekleidungen; (*Bgb.*) Seitentonnen; - pocket, die Seitentasche; (*S.-A.*) - part, das Seitentheil einer Bastion; - port, die Seitenpforte; (*S.-A.*) the - portsils, die Seitendrempel; (*Eisenb.*) - rails, Seitenschienen; - respect, die Nebenrücksicht; - shoots, Nebenschößlinge; - straps (of a military cap), die Sturmriemen, Bataillenbänder (an einem Tschako); die Seitenbänder (an der Laffette); the - tackles of a gun, die Seitentaljen einer Kanone (auch Guntackles); - view, die Seitenansicht, die Ansicht von der Seite; - way-nippers, die Beißzange mit einer Schneide auf der Seite; - wind, der Seitenwind.

Side, *v. n.*, sich auf eine Seite lehnen (*w. g.*); Partei nehmen, to - with a person, Jemandes Partei nehmen, ihn unterstützen, auf seiner Seite sein, es mit ihm halten, für ihn Partei ergreifen; to - against a person, gegen Einen sein, das Widerspiel halten; all - in parties, es sind lauter Parteien.

Side, *v. a.*, vierkantig machen (a piece of timber, ein Stück Holz); (*Arch.*) auf oder an Jemandes Seite sein, ihm zur Seite sein; Partei ergreifen, es halten mit (*Beaumont* u. *Fletcher*); Einen erreichen, es ihm gleich thun; (*Arch.*) zerschneiden (a haddock, einen Schellfisch); entscheiden (*North.*); bei Seite setzen, wegsetzen (*North.*).

Side-Arms (sīd′ årmz) *s. pl.*, das Seitengewehr.

Side-Beams (-′bėmz) *s. pl.*, (*Typ.*) die Preßwände (der Buchdruckerpresse).

Sideboard (sīd′bòrd) *s.*, der Nebentisch, der Schenktisch, Credenztisch, Servirtisch; das Seitenbrett; die Faßdaube; (*prov.*) -s, die Wagenleiter.

Side-Box (-′bôks) *s.*, (*Theat.*) die Seitenloge; *v.* Seed-Basket (*South.*).

Side-Cut (-′kůt) *s.*, der Seitencanal (bes. *Am.*).

Side-Fish (-′fisch) *s.*, (*S.-A.*) das vordere und hintere Stück eines zusammengesetzten Mastes.

Side-Hammer (-′håm můr) *s.*, der Seitenhammer (der Kupferschmiede).

Side-Hook (-′hůk) *s.*, der Seitenhaken (im Pochtrog).

Side-Lantern (-′lån tůrn) *s.*, (*S.-A.*) die Schlachtlaterne (auf Kriegsschiffen bei einem nächtlichen Treffen).

Sideling (sīd′lĭng) *s.*, der Rain, der Streifen (auch Side-Lands; *South.*); der Abhang eines Hügels (*South.*).

Sideling, *adv.*, seitwärts (bes. *East.*); schräge, schief.

Sideling, *ppr.*, *v.* Sidling.

Sidelong (sīd′lông) *a.* u. *adv.*, von der Seite kommend, auf der Seite befindlich; in die Quere, seitwärts, auf die Seite; a - glance, ein Seitenblick.

Sideman } sīd′ m'n } *s.*, (*Arch.*) der einem
Side's-Man } sīdz′ m'n } Kirchenvorsteher zur Seite stehende Assistent, der Gehülfe (auch Questman); der Parteigenoß (*Milton*); sidesman, das Bruststück eines Geflügels.

Side-Plate (-′ plåt) *s.*, das Seitenblech im Pochtroge.

Side-Post (-′ pòst) *s.*, der Seitenpfosten, der Seitenpfahl; der Seitenbalken (auch Side-Beam).

Sider (sī′ důr) *s.*, der Parteigenoß (*n. g.*); *v.* Cider.

Sideral } sĭd′ důr r'l; sī′ důr r'l } *a.*, zu den Sternen
Sidereal } sī dėr′ rė ŭl } gehörig, von den Sternen herkommend, Stern..., Sternen...; sternig, voll von Sternen; - day, - time, - year, der Sterntag, die Sternzeit, das Sternjahr; - astronomy, die Sideralastronomie (der Theil der Astronomie, der sich mit den Himmelskörpern außer unserem Sonnensysteme beschäftigt); - magnetism, der Sideralmagnetismus (der unbekannte Einfluß, den die Gestirne und namentlich der Mond auf den Zustand des thierischen Organismus ausüben sollen).

Siderated (sĭd′ důr rå tĭd) *a.*, mit dem Brande behaftet, vom Reif erfroren, vom Mehlthau oder von der Witterung verderbt; vom Schlage gerührt, gelähmt (*n. g.*).

Sideration (sĭd důr rå′ schůn) *s.*, das Erkranken durch Witterungseinfluß, besonders durch starke Hitze, (wie bei Vegetabilien) das Absterben der Bäume; (bei Menschen) der Schlagfluß (*n. g.*).

Siderismus (sī dė rĭs′ můs; sĭd důr rĭs′ můs) *s.*, (*Phys.*) der Siderismus (der Einfluß, den Eisen, Metalle und überhaupt unorganische Körper auf den Menschen durch eine gewisse angenommene siderische Kraft haben, mittelst deren man fähig werden soll, besonders Metalle und Wasser unter der Erde zu empfinden und auf kleinere Metallmassen selbst geistig zu wirken); der Mesmerismus; der Galvanismus.

Siderite (sĭd′ důr rīt; sī′ dė rīt) *s.*, (*Min.*) der Magnet (-Stein); der Siderit, der Saphirquarz; der Pharmakosiderit; der Spatheisenstein; der Lazulith; (*Bot.*) *v.* Iron-Wort, Ground-Pine.

Sideritis (sī dė rī′ tĭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Iron-Wort.

Sidero-Calcite (sĭd′ důr rò kål′ sīt) *s.*, (*Min.*) der Siderocalcit, der Braunspath.

Sideroclepte (sĭd′ důr rò klêpt) *s.*, (*Min.*) der Sideroklept (ein grünerdenartiges Mineral aus dem Breisgau).

Siderodendron (sĭd důr rò dên′ drôn) *s.*, (*Bot.*) der Eisenbaum, die Eisenzette (*v.* Iron-Wood; Sideroxylon).

Siderograph } sĭd′ důr rò gråf } *s.*, der Sidero-
Siderographer } sĭd důr rôg′ rå fůr } graph, der Stahl-
Siderographist } sĭd důr rôg′rå fĭst } stecher.

Siderographic } sĭd důr rò gråf′ fĭk } *a.*, sidero-
Siderographical } sĭd důr rò gråf′ fė k'l } graphisch, die Stechkunst betreffend, dazu gehörig.

Siderographit (sĭd důr rôg′rå fīt) *s.*, (*Min.*) der Siderographit (ein mit vielem Kohlenstoff verbundenes Eisen aus Nordamerika).

Siderography (sĭd důr rôg′ rå fė) *s.*, die Siderographie, die Stahlstechkunst; die Kunst mittelst geätzter Steinplatten zu drucken.

Sideromancy (sĭd důr rôm′ ŭn sė) *s.*, die Sideromantie (die Wahrsagerei aus glühendem Eisen und Strohhalmen).

Sideroscope (sĭd′ důr rôs kòp) *s.*, der Sideroskop (eine sehr empfindliche, freischwebende Magnetnadel, weil sie in ihr nahe gebrachten Körpern die kleinsten Spuren von Eisen nachweist).

Sideroxylon (sĭd důr rôk′sė lôn) *s.* (*Bot.*) das Eisenholz.

Siderum (sĭd′ důr rům) *s.*, phosphorsaures Eisen.

Sides (sīdz) *s. pl.* von Side, (*Anat.*) die Weichen; (*Hdlsspr.*) das Sohlleder in halben Häuten (*Am.*); the - of a furnace, die Seitenmauern eines Gießofens; the - of a ship, die Seiten, Borden eines Schiffes (*v.* - planks, unter Side, *a.*); (*S.-A.*) the - (cheeks) of the carriage, die Seitenstücke des Raperts.

Side-Saddle (-′såd d'l) *s.*, der Quersattel, Frauensattel; (*scherzw.*) - - cavalry, die weibliche Cavallerie (*Sheridan*).

Side-Saddle, *v. a.*, (ein Pferd, einen Esel) mit einem Quersattel belegen.

Side-Saddle-Flower (-′- - flou ůr) *s.*, (*Bot.*) die Sarracenie, die Schildhede, die Quersattelblume (Sarracenia).

Side-Scenes (-′ sėnz) *s. pl.*, (*Theat.*) die Seitenwände, die Coulissen.

Side-Sleeves (-′ slėvz) *s. pl.*, (*Arch.*) fliegende Aermel, *Sh.* M. N. 3. IV.

Side's-Man, *s.*, *v.* Sideman.

Side-Stitches (-′ stĭtsch ĭz) *s. pl.*, Seitenstiche.

Side-Sticks (-′ stĭks) *s. pl.*, (*Typ.*) die Bundstege.

Side-Table (sīd′ tā b′l) *s.*, der Schenktisch (*v.* Side-Board); der Nebentisch.

Sidetackles (sīd′tāk k′lz) *s. pl.*, *v.* unter Side, *a.*

Sidetaking (sīd′ tā kĭng) *s.*, das Parteiergreifen.

Side-Tool (-′ tūl) *s.*, (*Mech.*) der Ausdrehstahl (auch Inside-Tool).

Sidetrees (sīd′trēz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die beiden unteren Seitenstücke eines zusammengesetzten Mastes.

Side-Vane, *s.*, *v.* Sight-Vane.

Side-Wavers (-′ùā vŭrz) *s. pl.*, (*Archit.*, *vulg.*) die Dachträger.

Sideways | sīd′ ùāz | *adv.*, seitwärts, von der Seite, die
Sidewise | sīd′ ùīz | Quere.

Side-Wipe (-′ ùīp) *s.*, (*vulg.*) der indirecte Tadel, der Hieb, der Stich.

Siding (sī′ dĭng) *ppr.* d. V. Side, *q. v.*

Siding, *s.*, das Parteinehmen; die Partei; (*Eisenb.*) -s (- places), Ausweicheplätze; Nebenbahnen.

Sidle (sī′ d′l) *v. n.*, sich auf die Seite wenden; auf der Seite liegen; mit der Seite vorangehen, sich mit der Seite voranbewegen; (*prov.*) herumschlendern; sich anschmiegen; im Gehen wackeln (auch to go sidle-sidle, to go sidling); to - away, to - off, sich von der Seite fortmachen, seitwärts fortwischen; to - up to a person, auf Einen mit der Seite vorangehen; sich bei Einem einzuschmeicheln suchen.

Sidling (sīd′ lĭng) *ppr.* d. V. Sidle, *q. v.*; *s.*, das Wackeln, to go -, im Gehen wackeln; von der Seite gehen; *adv.*, *v.* Sideling.

Sidness (sĭd′ nŭs) *s.*, die Saatzeit (*West.*).

Sidney-Earth (sĭd′ nē ŭrth) *s.*, (*Geogn.*) der Sidneysandstein, der Wollagongsandstein (das unterste Glied der zu den paläozoischen Gebilden gehörenden Sandsteinablagerungen in der Nähe von Sidney in Neuholland).

Sidol, *s.*, *v.* Garum.

Sidy (sī′ dē) *a.*, mürrisch, verdrießlich (*Sussex*).

Sie (sē) *s.*, der Tropfen (*North.*); (*Arch.*) st. Saw, die Säge (*Chaucer*).

Sie, *v. a.* u. *n.*, tropfen, tröpfeln (*North.*); ziehen; recken, dehnen, ausdehnen (*Yorksh.*).

Siege (sēdj) *s.*, die Belagerung; (*bildl.*) das dringende Anliegen, das Zusetzen; to lay - to. . ., belagern, (*bildl.*) dringend anliegen, zusetzen, *Sh.* W. 2. II.; to raise the -, die Belagerung aufheben; (*Arch.*) der Sitz, der Stuhl, der Thron; (*Arch.*) der Rang, *Sh.* O. 1. II.; (*Arch.*) der Stuhlgang; (*prov.*) die Bank eines Steinhauers; (*Jgdspr.*) ein Trupp Reiher; the heron sits at -, der Reiher lauert auf Raub.

Siege, *v. a.*, (*Arch.*) st. Besiege, belagern (*Spenser*).

Sienite | (sī′ ĕn nīt) | *s.*, (*Geogn.*) der Syenit, Sinait,
Syenite | | Granitell (ein krystallinisch-körniges und zur Granitgruppe gehöriges Massengestein, dessen Name von der Stadt Syene, aber mit Unrecht abgeleitet wird).

Sienitic (sī ĕn nĭt′ tĭk) *a.*, Syenit enthaltend, syenitartig; - granite, der Syenitgranit, Hornblendgranit, quarziger und granitartiger Syenit; - porphyry, der Sienitporphyr, porphyrartig-körniger Syenit.

Sienna-Earth (sē ĕn′nā ŭrth) *s.*, (*Malerf.*) italienische Erde (natürliche, eisenhaltige Erde, dem dunkeln Ocker gleich).

Sierra (sē ĕr′ rā) *s.*, (*sp.*) zackiges Gebirge.

Siesin (sē′ sĭn) *s.*, der Gäscht; die Bierhefen (*Kent.*).

Siesta (sē ĕs′ tā) *s.*, (*sp.*) die Mittagsruhe.

Sieur, *s.*, (*frz.*) Herr.

Sieve (sĭv) *s.*, das Sieb; der Kehrigkorb; (*Sprichw.*) to use a - for drawing water, sich vergebene Mühe machen; the brim of the -, der Siebläufer; (*Bgb.*) washing of ore in -s, die Siebwäsche; - bottom, der Siebboden; - frame, der Sieblauf, die Einfassung eines Siebes; - hoops, Siebschienen, Siebeisen, Siebränder; - like, siebförmig; - maker, der Siebmacher, - maker's-work, die Siebmacherei; -s, *v.* Chives.

Sife (sīf) *v. n.*, *v.* Sigh (*Somerset*).

Sifflement (sĭf′ f′l mūnt) *s.*, (*Arch.*) das Pfeifen, Zwitschern.

Sift (sĭft) *v. a.*, sieben, sichten (Winnow); sondern, absondern; (*bildl.*) prüfen, erforschen, untersuchen, wohl erwägen; to - out, etwas herauszubringen, auszuforschen suchen; to - to the bottom, auf's Genaueste untersuchen.

Sifted (sĭf′ tĭd) *pp.* d. V. Sift, *q. v.*

Sifter (sĭf′ tŭr) *s.*, der Sieber, der Reiniger; (*bildl.*) der Prüfende; der Mehlbeutel, der Bäckerscheider (auch Searcher).

Sifting (sĭf′ tĭng) *ppr.* d. V. Sift, *q. v.*; *s.*, das Sieben, (*bildl.*) die Prüfung; -s, das Ausgesiebte, das Siebsel; (*Bgb.*) trough for - ore in, das Siebwerk.

Sig (sĭg) *s.*, der Urin (*South.*).

Sigger (sĭg′ gŭr) *v. n.*, lecken, wegsickern (*Cornw.*).

Sigh (sī) *v. n.*, seufzen; to - after, to - for. . ., seufzen, schmachten nach. . .

Sigh, *v. a.*, beseufzen, betrauern; durch Seufzen ausdrücken; to - away, wegseufzen; to - forth, ausseufzen; to - out one's existence, die Seele aushauchen, ausathmen.

Sigh, *s.*, der Seufzer; to fetch a -, to fetch -s, seufzen.

Sigher (sī′ ŭr) *s.*, der Seufzende.

Sighing (sī′ ĭng) *ppr.* d. V. Sigh, *q. v.*; *s.*, das Seufzen, Geseufze; - lover, der seufzende Liebhaber, der blöde Schäfer.

Sight (sīt) *s.*, das Sehen, das Gesicht, das Gesichtsvermögen, die Sehkraft; die Ansicht, der Anblick; das Schauspiel; die Absehe, das Absehen, der Sehepunkt, der Richtpunkt, die Sehritze, das Visir (*Sh.* -s of steel, die Augenlöcher im Visir, H. IV. II. 4. I.), der Diopter (auf dem Gradbogen), die Fliege, das Korn (an einem Gewehr, einer Armbrust); (*bildl.*) die Gegenwart; das Auge; (*Hdlsspr.*) die Sicht, daher at -, after -, bei Ansicht dieses; auf Sicht, nach Sicht, bill (payable) at -, der Sichtwechsel; bill of -, der Zollerlaubnißschein, Güter ohne Factur auszuladen; (*vulg.*) das Zerrbild, die Häßlichkeit (in Bezug auf das Aussehen), die Fratze, z. B. what a - you do look! wie häßlich sehen Sie doch aus! this bonnet makes me quite a -, dieser Hut entstellt mich schrecklich; (*vulg.*) eine Menge, sehr viel (in Bezug auf Personen und Sachen); (*Mus.*) to play or sing at -, vom Blatte spielen oder singen; at first -, beim ersten Anblicke; in -, vor Augen, to have in -, im Angesichte haben, to come in -, zum Vorschein kommen, sich sehen lassen, sichtbar werden, in - of the land, im Angesichte des Landes; to gain - of a thing or person, etwas oder Einen zu Gesicht bekommen; to have a - of. . ., übersehen, überblicken; to be within -, gesehen werden können; to keep in -, im Auge behalten; to know a person by -, Einen von Ansehen kennen; to lose - of a person or thing, Einen oder etwas aus dem Gesicht verlieren; (*Sprichw.*) out of -, out of mind, aus den Augen, aus dem Sinne; to take -, visiren; (*S.-A.*) - of the land, die Landsicht; to be out of -, außerhalb dem Gesichtskreise, nicht mehr sichtbar; imaginary -s, Phantasiegebilde.

Sight, *v. a.*, (*S.-A.*) zu Gesicht bekommen.

Sighted (sī′ tĭd) *a.*, mit einem Gesicht versehen, *Sh.* W. T. 1. II. (*n. g.*); (nur in Zusammensetzungen) sehend, . . .sichtig, dim -, blödsichtig; open -, eine freie Aussicht habend, weit blickend; quick -, sharp -, scharfsichtig; short -, kurzsichtig.

Sightful (sīt′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) sichtbar, deutlich.

Sightfulness (sīt′ fŭl nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Klarheit, die Deutlichkeit.

Sight-Hole (-′ hōl) *s.*, das Visir an einem Gradbogen; das Sehloch, Guckloch, *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Sightless (sīt′ lŭs) *a.*, des Gesichtes, der Sehkraft beraubt, blind; dem Auge entzogen, unsichtbar; das Auge beleidigend, häßlich (*n. g.*), *Sh.* K. J. 3. I.

Sightlessly (sīt′ lŭs lē) *adv.*, *v.* Sightless.

Sightlessness (sīt′ lŭs nŭs) *s.*, die Blindheit; die Häßlichkeit (*n. r.*).

Sightliness (slt' lĕ nŭs) *s.*, die Wohlgestalt, die Schönheit, die Stattlichkeit.

Sight-Loving (-' lŭv vĭng) *a.*, schaulustig.

Sightly (slt' lĕ) *a.*, wohlgestalt, wohlgebildet, schön, stattlich, *Sh.* K. J. 2. I.; offen, frei, dem Auge zugänglich, von Weitem gesehen werden könnend.

Sights (slts) *s.pl.*, die Augen (*Somerset*); (*prov.*) die Brille; Merkwürdigkeiten (einer Stadt).

Sightseer | slt' sĕ ŭr | *s.*, der Schaulustige.
Sightseeker | slt' sĕ kŭr |

Sightseeing (slt' sĕ ĭng) *a.*, schaulustig.

Sightseeing, *s.*, die Schaulustigkeit.

Sightsman (slts' m'n) *s.*, Einer, der vom Blatte spielt oder singt.

Sightsome (slt' sŭm) *a.*, (*Arch.*) *v.* Sightly.

Sight-Vane (-' vān) *s.*, der Diopter (auf einem Gradbogen).

Sighty (sl' tĕ) *a.*, (*Arch.*) glänzend, scheinend.

Sigil (sĭd' jĭl) *s.*, das Siegel (*v.* d. ü. Seal); (ehem.) ein Amulet gegen Krankheiten (*Flügel*).

Sigillative (sĕ jĭl' lā tĭv) *a.*, zum Siegel tauglich, zu einem Siegel gehörig, wächsern.

Sigma (sĭg' mā) *s.*, griechische Benennung des Buchstabens S.

Sigmoid | sĭg' moid | *a.*, (bes. *anat. Term.*) sigmaförmig, halbmond- oder S-förmig; the - flexure, die S-förmige Krümmung des Dickdarms.
Sigmoidal | sĭg moid' d'l |

Sign (sln) *s.*, das Zeichen (überh.); das Kennzeichen, Merkmal, das Denkmal; das Ehrenzeichen, Wunderzeichen; die Unterschrift, die Unterzeichnung (*v.* - manual, unten); das Schild, das Aushängeschild (vor einem Wirthshause, Kaufladen &c.; auch - board); (*bildl.*) die Außenseite, die schöne Außenseite; das Symbol, das Bild, das Vorbild; (*bibl.*) das Wunder; das Zeichen, der Wink, die Miene; to make -s, Zeichen geben, zuwinken; - of admiration, - of exclamation, das Verwunderungs-, das Ausrufungszeichen; - of interrogation, das Fragezeichen; -s of quotation, die Anführungszeichen; - of the cross, das Zeichen des Kreuzes; (*cant*) - of a house to let, die Wittwentrauer; - manual, die eigenhändige Unterschrift, Handschrift; das Handzeichen; der (verschlungene) Namenzug, die Paraphe.

Sign (sln) *v.a.*, zeichnen, bezeichnen, mit einem Zeichen versehen; bedeuten, bildlich vorstellen (*n. g.*); darthun, beweisen; unterzeichnen, unterschreiben; (*Hdlsspr.*) firmiren; (*Umgspr.*) to - and seal, sich in eine Sache einlassen; -ed and sealed, unterschrieben und besiegelt.

Sign, *v.n.*, (*Arch.*) ein Zeichen, eine Vorbedeutung sein, *Sh.* it -s well, does it not? es ist ein gutes Zeichen, nicht wahr? A. C. 4. III.

Signal (sĭg' n'l) *s.*, (bes. *Mil.* u. *S.-A.*) das Signal, das Zeichen, die Losung, - of distress, das Nothsignal, der Nothschuß; - for mounting, das Zeichen mit der Trompete zum Aufsitzen; day -s, fog -s, night -s, Tag-, Nebel-, Nachtsignale; to fire - guns, Signalschüsse thun; (*S.-A.*) - book, das Signalbuch; - code, das Signalreglement; (*Eisenb.*) - lamp, die Signallampe; - men, Bahnwärter; - ship (*v.* Fire-Watch); - sky rockets, Signal-Raketen.

Signal, *a.*, wichtig, ausgezeichnet, merkwürdig; a - defeat, eine Total-Niederlage.

Signal, *v.a.*, signalisiren, durch Signale anzeigen.

Signality (sĭg năl' lĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Merkwürdigkeit, die Auszeichnung.

Signalize (sĭg' nā llz) *v.a.*, auszeichnen, auf eine ausgezeichnete Art beweisen, zu erkennen geben, darthun, an den Tag legen; to - one's self by ... (in), sich auszeichnen, hervorthun durch ...

Signalized, *pp.* d. V. Signalize, *q. v.*

Signalizing, *ppr.* d. V. Signalize, *q. v.*

Signally (sĭg' n'l lĕ) *adv.*, *v.* Signal, *a.*

Signation (sĭg nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das gegebene Zeichen; die Bezeichnung.

Signatory (sĭg' nā tŭr rĕ) *a.*, auf ein Siegel Bezug habend, beim Siegeln gebraucht Siegel...

Signature (sĭg' nā tschŭr) *s.*, die Signatur; die Marke, der (aufgedrückte) Stempel (auf etwas); (*Hdlsspr.*) die Handlungsmarke, das Handlungszeichen; das Zeichen, Kennzeichen; der Beweis; (*arch. med. Term.*) die Signatur (eine gewisse Uebereinstimmung, welche Pflanzen oder auch thierischen Theilen der Form nach mit Gliedern des menschlichen Körpers oder dessen Zufällen beigemessen wurde, in sofern sie zur Andeutung ihrer Heilkräftigkeit in Krankheiten dienen sollte); (auf Recepten) die Anweisung des Arztes, wie der Kranke sich der verschiedenen Arzneien zu bedienen hat; (*Mus.*) die Signatur (die Generalbaßschrift, die Baßbezifferung); (*Typ.*) die Signatur (das Zeichen, durch welches die Aufeinanderfolge der Bogen einer Druckschrift erkannt wird; in Deutschland bedienen sich die Setzer gewöhnlich der Ziffern); (*Hdlsspr.*) die eigenhändige Unterschrift (sign manual), die Unterzeichnung, die Firmirung; under the joint - of our names, unter unseren vereinten Namen.

Signature, *v.a.*, (*Arch.*) bezeichnen; auszeichnen.

Signaturist (sĭg' nā tschŭr rĭst) *s.*, ein Anhänger der Lehre der Kennzeichen (*w. g.*).

Signed (slnd) *pp.* d. V. Sign, *q. v.*

Signer (sl' nŭr) *s.*, der Bezeichner; der Unterzeichner.

Signet (sĭg' nĕt) das Siegel; der Siegelring, *Sh.* H. 5. II.; (bes. in England) das königliche Handsiegel, das Insiegel; clerk of the -, ein Beamter des geheimen Siegelbewahrers; - office, das königliche Siegelamt; - ring, der Siegelring.

Significance | sĭg nĭf' fĕ k'ns | *s.*, die Bedeutung, der Sinn, der Verstand; die Bedeutung, die Bedeutsamkeit, die Wichtigkeit; die Kraft, der Nachdruck, die Energie.
Significancy | sĭg nĭf' fĕ k'n sĕ |

Significant (sĭg nĭf' fĕ k'nt) *a.*, bedeutsam, bezeichnend (of a thing, eine Sache, etwas anzeigen, andeuten, bedeuten); bedeutungsvoll, bedeutsam; ausdrücklich, nachdrücklich, kräftig; (*vulg.*) wichtig.

Significant, *s.*, (*Arch.*) das Zeichen, die Andeutung, *Sh.* H. VI. I. 2. IV., L. 3. I.

Significantly, *adv.*, *v.* Significant, *a.*

Signification (sĭg nĭf fĕ kā' schŭn) *s.*, die Andeutung, die Bezeichnung; der Sinn, die Bedeutung.

Significative (sĭg nĭf' fĕ kā tĭv) *a.*, bedeutend, andeutend; bezeichnend; bedeutungsschwer, inhaltschwer, bedeutsam, nachdrücklich, ausdrucksvoll.

Significatively, *adv.*, bedeutungsvoll, nachdrücklich, mit Nachdruck.

Significativeness (sĭg nĭf' fĕ kā tĭv nŭs) *s.*, *v.* Significance.

Significator (sĭg nĭf' fĕ kā tŭr; sĭg nĭf fĕ kā' tŭr) *s.*, das Bezeichnende, das Zeichen, die Andeutung.

Significatory (sĭg nĭf' fĕ kā tŭr rĕ) *s.*, *v.* Significator; *a.*, bezeichnend, andeutend.

Signified (sĭg' nĕ fld) *pp.* d. V. Signify, *q. v.*

Signify (sĭg' nĕ fl) *v.a.*, bezeichnen, anzeigen, andeuten; zu verstehen, zu erkennen geben, kund thun, kund machen, bekannt machen; bedeuten, von Wichtigkeit sein, it signifies nothing, es thut nichts, es ist nichts daran, thut nichts zur Sache, hat nichts auf sich, schadet nichts.

Signify, *v.n.*, (*Arch.*) ausdrucksvoll, nachdrücklich sein, Bedeutung haben; it does not -, es thut nichts.

Signifying, *ppr.* d. V. Signify, *q. v.*

Signing (sl' nĭng) *ppr.* d. V. Sign, *q. v.*

Signior | (sĕn' yŭr) *s.*, *v.* Seignor.
Signor |

Signiorize (sĕn' yŭr rlz) *v.a.* u. *n.*, beherrschen; herrschen.

Signiory (sĕn' yŭr rĕ) *s.*, *v.* Seignory, *Sh.*

Sign-Post (-' pōst) *s.*, der Pfosten, der das Schild eines Wirthshauses oder Kaufladens trägt; der Pfosten für Anschlagzettel; der Meilenzeiger, das Meilenzeichen; die Grenzsäule.

Sik | **Sike** (sĭk) *a.*, (*arch. Prov.*) st. Such; Sike, *s.*, der Abzugsgraben (*North.*); die Vertiefung, die Furche (*North.*); der Kranke (*North.*).

Sike (sik) *v. n.*, (*Arch.*) seufzen (*Chaucer*).

Siker (sĭk'kûr) *a.*, (*Arch.*) sicher (*North.*; *Chaucer*).

Sikerness (sĭk'kûr nûs) *s.*, (*Arch.*) die Sicherheit (*North.*; *Chaucer*).

Sikhs | **Seiks** (sĭks) *s. pl. u. p.*, die Sihks, Seihks (d. h. Schüler, von dem Sanskritwort Sikſche; ein Volk in Vorderindien, urspr. eine schwärmerische religiöse Secte).

Sil (sĭl) *s. p.*, *abbr.* von Silvester, Sylvester.

Sile (sil) *v. a.*, seien, durchseien; Milch abrahmen (*North.*); sinken machen, fallen lassen (*North.*); *v.* Simmer (*North.*); *v. n.*, sinken, fallen (*North.*).

Sile, *s.*, der Koth, der Unflath (*North.*); der Seiher, der Durchschlag, das Milchsieb (auch - dish; *North.*); der junge Häring.

Sileclous | sè lĭsch' ûs | **Sileciferous** | sĭl lè sĭf' fûr rûs | *a.*, kieselartig (*v.* Silicious).

Siled, *pp.* d. V. Sile, *q. v.*

Silence (sí' lûns) *s.*, das Schweigen, das Stillschweigen; die Vergessenheit; die Stille; die Schweigsamkeit, die Schweigseligkeit; die Verschwiegenheit; *int.*, -! still! stille! Ruhe! to keep -, schweigen, stille sein; in -, im Stillen, in der Stille; to pass over in -, mit Stillschweigen übergehen; to put a person to -, Einen schweigen machen, Einem den Mund stopfen.

Silence, *v. a.*, schweigen machen, zum Schweigen bringen; stille machen, zur Ruhe verweisen; einen Geistlichen suspendiren, ihn für eine gewisse Zeit seines Amtes entsetzen (*Am.*); aufhören machen (hostilities, Feindseligkeiten, ihnen) ein Ende machen; (*Mil.*) to - a battery, eine Batterie zum Schweigen bringen; (*cant*) to - a man, Einen zu Boden schlagen.

Silenced (sí' lûnst) *pp.* d. V. Silence, *q. v.*

Silencing (sí' lûn sĭng) *ppr.* d. V. Silence, *q. v.*

Silene (si lè' nè) *s.*, (*Bot.*) das Leimkraut (*v.* Campion und Catch-Fly).

Silent (sí' lûnt) *a.*, still, schweigend; ruhig; schweigsam; verschwiegen; (*Gr.*) stumm; be -! schweig! (*vulg.*) halt's Maul! to be - of..., schweigen von...; by - steps, leise, unvermerkt; (*Hdlsspr.*) a - partner, ein stiller Associé, Compagnon.

Silentiary (sì lĕn' schè ăr rè) *s.*, der (bes. in Gerichtshöfen) zur Ruhe Verweisende; der Verschwiegene, der zum Schweigen Verpflichtete; der Geheimschreiber.

Silently (sí' lûnt lè) *adv.*, schweigends, mit Stillschweigen; still, in der Stille.

Silentness (sí' lûnt nûs) *s.*, das Schweigen, die Stille (*v.* Silence).

Silesia (sè lè' zhè ă) *s. p.*, die Provinz Schlesien; (*Waarenk.*) - lawn, schlesische Schleier-Leinwand; - linen, die schlesische Leinwand; (*Bot.*) - lettuce, der große, gelbe Kopfsalat, der Prinzenkopfsalat.

Silesian (sè lè' zhûn) *a.*, schlesisch.

Silesian, *s. p.*, der Schlesier.

Silex | sí' lĕks | **Silica** | sĭl' lè kă | *s.*, (*Min.*) die Kieselerde, die Kieselsäure, das Siliciumoxyd; (*Bot.*) Silex, der Roßkümmel, die Lappenmohre.

Silhouette (sĭl û ĕt'; sĭl' û ĕt) *s.*, (*Mal.*) die Silhouette, das Schattenbild, der Schattenriß.

Silica (sĭl' lè kă) *s.*, *v.* Silex; hydrated -, das Kieselerdehydrat.

Silicate (sĭl' lè kĕt) *s.*, (*Chem.*) das Silicat, kieselsaures Salz; anhydrous - of iron, kieselreiches Eisenerz; - of magnesia, kieselsaure Magnesia; - of manganese, der Franklinit, das Zinkeisenerz, dodekaëdrisches Eisenerz; ferruginous - of manganese, der Troostit; - of potash, kieselsaure Pottasche; fluo - of potassa, flußsaures Kieselerdekali.

Silicated (sĭl' lè kă tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) kieselsauer, mit Kieselsäure geschwängert; - copper, das Kieselkupfer; fluoride of - copper, das Kieselkupferfluorür; - iron-ore, kieselsaures Eisen.

Silice (sĭl' lĭs) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Silicule.

Siliceous, *a.*, *v.* Silicious.

Siliciate, *a.*, *v.* Silicate.

Silicic (sè lĭs' sĭk) *a.*, (*chem. Term.*) kieselerdehaltig, Kieselerde betreffend, Kiesel...; - acid, Kieselsäure; fluo - acid, die Kieselflußsäure.

Silicicalcareous (sè lĭs sè kăl kăr' rè ûs) *a.*, (*chem. Term.*) kieselkalkhaltig.

Silicicalce (sè lĭs' sè kăls) *s.*, (*Min.*) der Kieselkalk.

Siliciferous (sĭl lè sĭf' fûr rûs) *a.*, kieselhaltig; - oxyde of manganese, das Kieselmangan.

Silicification (sĭl lè sĭf fè kă' schûn) *s.*, die Verkieselung, die Verwandlung in Kiesel.

Silicified (sè lĭs' sè fĭd) *pp.* d. V. Silicify, *q. v.*

Silicify (sè lĭs' sè fĭ) *v. a.*, verkieseln, in Kiesel verwandeln; *v. n.*, sich verkieseln.

Silicifying, *ppr.* d. V. Silicify, *q. v.*

Silicimurite (sè lĭs sè méûr' rĭt) *s.*, (*Chem.*) die kieselsaure Magnesia (Silicate of magnesia).

Silicioborate (sè lĭsch' é ò bòr' răt) *a.*, kieselboronsauer; *s.*, kieselboronsaures Salz.

Silicioboric-Acid (sè lĭsch é ò bòr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kieselboronsäure.

Silicious (sè lĭsch' ûs) *a.*, (*min. Term.*) kieselartig, aus Kieselerde bestehend, Kiesel...; kieselig, steinig; - blend, die Kieselblende; - earth, die Kieselerde; red - iron, rother Kieseleisenstein; - marl, die Kieselguhr; - ochre, der Kieselocher; - porphyr, der Kieselporphyr; - sinter, der Kieseltuff, der Kieselsinter, der Sinteropal, der Gnyserit, der Stillolith; - talc, der Kieseltalk; *corr.* st. Cilicious, *q. v.*

Silicited (sè lĭs' sè tĭd) *a.*, mit Kiesel geschwängert, kieselhaltig.

Silicium | sè lĭsch' é ûm | **Silicon** | sĭl' lè kŏn | *s.*, (*Chem.*) der Kiesel, das Kieselmetall, der Kieselstoff, die metallische Base der Kieselerde.

Silicle | sĭl' lè k'l | **Silicula** | sè lĭk' kéû lă | **Silicule** | sĭl' lè kéûl | *s.*, (*bot. Term.*) das Schötchen (eine Form der Schotenfrucht).

Silico-Fluoric-Acid (sĭl' lè kò flû ŏr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) das Eisenkieselfluorid, das Eisenfluorür, Kieselfluorid.

Siliculose | sè lĭk' kéû lòs | **Siliculous** | sè lĭk' kéû lûs | *a.*, (*bot. Term.*) schötchentragend; schötchenförmig, schötchenartig.

Siliginose | sè lĭd' jè nòs | **Siliginous** | sè lĭd' jè nûs | *a.*, aus feinem Weizen gemacht.

Siligo (sè lí' gò) *s.*, (*lat.*) der Sommerweizen; das Weizenmehl.

Siling (sí' lĭng) *a.*, seihend (*North.*); - dish, das Milchsieb, der Durchschlag, der Seiher (*North.*).

Siliqua (sĭl' lè kŭă) *s.*, (*bot. Term.*) die Schote, die Hülse (auch Silique); (*Goldscheid.*) das Karat (4 Gran).

Siliquaria (sĭl lè kŭăr' rè ă) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Schlangenröhre.

Siliquiform (sĭl' lè kŭé fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) schotenförmig (einer Schotenfrucht ähnlich).

Siliquose | sĭl' lè kŭòs | **Siliquous** | sĭl' lè kŭûs | *a.*, (*bot. Term.*) schotenartig; schotentragend, hülsig, mit Hülsen.

Silk (sĭlk) *s.*, die Seide; das Seidenzeug, der Seidenstoff; -s, Seidenwaaren, dealer in -s, der Seidenhändler; one, who figures -s, der Seidendrucker, workshop for figuring -s, die Seidendruckerei; das Seidenartige, die Seide an Pflanzen; flock -, floss -, die Flockseide, die Floretseide; raw -, rohe Seide; einbrähtige Seide; thrown -, zweidrähtige Seide; twisted -, Zwirnseide; untwisted -, ungezwirnte Seide; embroiderer in -, der Seidensticker; spool for -, die Seidenspule; (*Bot.*) virginia -, die virginische Schlinge (Periploca virginia).

Silk, *a.*, seiden.

Silk-Band | sĭlk'bănd | s., das Seidenband.
Silk-Ribbon | sĭlk'rĭb b'n |

Silk-Bast (-'băst) s., (*Waarenk.*) der Seidenbast (ostindische baumbastene Gewebe).

Silk-Bine (-'bĭn) s., (*Waarenk.*) eine Art Seidenzeug.

Silk-Bobbin | -'bŏb bĭn | s., die Seidenrolle.
Silk-Roller | -'rōl lŭr |

Silk-Card | -'kărd | s., die Seidenkardätsche.
Silk-Comb | -'kōm |

Silk-Cotton (-'kŏt t'n) s., die Seidenbaumwolle (die Samenwolle des in Ostindien und Amerika wachsenden Wollbaumes; v. Silk-Cotton-Tree).

Silk-Cotton-Tree (-'kŏtt'n trē) s., (*Bot.*) der ost- und westindische Wollbaum, Seidenbaumwollenbaum (Bombax).

Silk-Damask (-'dăm măsk) s., der Seidendamast; - - weaver, der Seidendamastweber.

Silk-Dyer (-'dī ŭr) s., der Seidenfärber, Schönfärber.

Silk-Dying (-'dī ĭng) s., die Seidenfärberei, die Schönfärberei.

Silkeen (sĭl kēn') s., (*Waarenk.*) eine Gattung schmal gerippter Manchester von seidenartigem Ansehen (v. d. ü. Thickset).

Silk-Embroidery(-'ĕm broi dŭr rē)s., die Seidenstickerei.

Silken (sĭlk'k'n) *a.*, seiden, von Seide; seiden, weich, seidenartig, sammetweich, zart, weichlich; in Seide gekleidet, *Sh.* (-coated) H.VI. II. 4. II., K. J. 5. I.; (*Bot.*) - cicely, die Schwalbenwurz, die Seidenpflanze (Asclepias); - eyelashes, seidene Wimpern; - language (*Sh.* - terms, L. 5. II.), sanfte, glatte Worte; - tissue, Seidengewebe.

Silken, v. a., weich, glatt machen, seidenartig machen.

Silkened, pp. d. V. Silken, q. v.

Silker (sĭl'kŭr) s., (*Kartensp.*) das Bild, die bunte Karte (*Somerset*).

Silket (sĭl'kĕt) s., v. Silkeen.

Silk-Fabric | -'făb rĭk | s., die Seidenfabrik.
Silk-Factory | -'făk tŭr rē |

Silk-Ferret (-'fĕr rĭt) s., das Floretband.

Silk-Flock (-'flŏk) s., v. Flock-silk, unter Silk, s.

Silk-Flowers (-'flou ŭrz) s. pl., seidene Putzblumen.

Silk-Frame (-'frām) s., der Seidenstickerrahmen.

Silk-Gloss (-'glŏs) s., der Seidenglanz.

Silk-Goods (-'gŭdz) s. pl., Seidenwaaren.

Silk-Grass (-'grăs) s., (*Bot.*) das Seidengras, die virginische Palmenlilie (Yucca filamentosa).

Silk-Husk (-'hŭsk) s., das Seidengehäuse (Cod of the silk-worm; v. Cocoon).

Silkiness (sĭl'kē nŭs) s., das Seidenartige, das Weiche, die Weichheit; die Seidenhaftigkeit (eines Gewebes); der Wohlgeschmack, die Lieblichkeit (vom Weine), die Blume; (*bildl.*) die Weichlichkeit (*B. Jonson; n. g.*).

Silk-Jasper (-'jăs pŭr) s., (*Min.*) der Seidenjaspis (auch Ribbon-Jasper).

Silk-Lace (-'lās) s., Blonden.

Silkman (sĭlk'm'n) s., der Seiden(-Waaren-)händler (auch Silk-Mercer oder bloß Mercer, Silk-Merchant).

Silk-Manufacturer (-'măn ū făk tschŭr rŭr) s., der Seidenfabrikant, der Seidenbereiter.

Silk-Mercer (-'mŭr sŭr) s., v. Silkman.

Silk-Mill (-'mĭl) s., die Seidenmühle, Seidenfabrik.

Silk-Moth (-'mŏth) s., (*Entom.*) der Seidenspinner (v. Silk-Worm).

Silk-Nankeen (-'năn kēn) s., (*Waarenk.*) halbseidener Nankin, bunt gestreift.

Silkness, s., (*Arch.*) v. Silkiness.

Silk-Net (-'nĕt) s., (*Waarenk.*) der Seidentüll.

Silk-Nub (-'nŭb) s., v. Silk-Husk.

Silk-Painter (-'pān tŭr) s., der Seidenmaler.

Silk-Paper (-'pā pŭr) s., das Seidenpapier.

Silk-Printer (-'prĭn tŭr) s., der Seidendrucker.

Silk-Reel (-'rēl) s., die Seidenwinde, der Seidenhaspel.

Silk-Reeler (sĭlk'rēl lŭr) s., der Seidenwickler.

Silk-Shag (-'schăg) s., (*Waarenk.*) der feinste kameelhärne Plüsch.

Silk-Shuttle (-'schŭt t'l) s., das Seidenstickerschiffchen.

Silk-Skein (-'skān) s., der Seidenstrang.

Silk-Spinner (-'spĭn nŭr) s., der Seidenspinner.

Silk-Spinning-Mill (-'spĭn nĭng mĭl) s., die Seidenspinnerei, das Seidenfilatorium.

Silk-Stuffs (-'stŭfs) s. pl., Seidenstoffe, Seidenwaaren.

Silktail (sĭlk'tāl) s., (*Ornith.*) der europäische Seidenschwanz (v. Waxwing; Ampelis garrulus).

Silk-Thread (-'thrĕd) s., der Seidenfaden.

Silk-Thrower | -'thrō ŭr | s., der Seidenspinner, der Seidenbereiter, der Seidenzwirner.
Silk-Throwster | -'thrōs tŭr |

Silk-Trade (-'trād) s., der Seidenhandel.

Silk-Twist (-'tuĭst) s., der auf Seide gesponnene Gold- oder Silberfaden.

Silk-Twister (-'tuĭs tŭr) s., der Seidendreher.

Silk-Twisting (-'tuĭs tĭng) s., die Seidendreherei.

Silk-Wares (-'uārz) s. pl., v. Silk-Stuffs.

Silk-Waste (-'uāst) s., der Abfall von Seide, die Wirrseide, die Strazze.

Silk-Weaver (-'uē vŭr) s., der Seidenweber; - -'s loom, der Seidenweberstuhl; - -'s trade, die Seidenweberei.

Silk-Weed (-'uēd) s., (*Bot.*) die Seidenpflanze, (bes.) die syrische Seidenpflanze (auch Wild-Cotton; Asclepias syriaca).

Silk-Weft (-'uĕft) s., die Einschlagsseide (auch Shootsilk).

Silk-Worm (-'uŭrm) s., (*Entom.*) der Seidenfalter, Seidenspinner, die Seidenraupe, Seidenmotte, der Maulbeerspinner (Phalaena bombyx mori); (*Mollusk.*) - - of the sea, die gemeine Steckmuschel, die Seidenmuschel (Pinna nobilis).

Silky (sĭl'kē) *a.*, v. Silken, *a.*; - soft, weich wie Seide; - monkey (v. Marikin).

Sill | (sĭl) | s., der Grundbalken (ground -) eines
Cill (*n. g.*) | | Gebäudes, die Schwelle; die Thürschwelle (door -); die Fensterschwelle, der untere Pfosten eines Fensters (window -); (*Archit.*) tree fit for -s, der Schwellenbaum; -s of a port (v. Portsills); der Laich des Hārings (*North.*); (*Arch.*) der Sitz; der Thron; die Deichselstange (st. Shaft; *North.*); eine Steinkohlenschicht (*Stafford.*).

Sillabub | sĭl'lā bŭb | s., das Sillabub (ein aus süßer Milch, Wein u. Zucker zubereitetes Getränk); (*bildl.*) a mere - ! lauter Wind! Windbeutelei!
Sillibub | sĭl'lē bŭb |

Siller (sĭl'lŭr) s., (*vulg.*) das Geld (st. Silver; *North.*).

Sillily (sĭl'lē lē) *adv.*, einfältig, albern, dumm.

Sillimanite (sĭl'lē măn nĭt) s., (*Min.*) der Sillimanit, der Aktinolith, der cyanitartige Amphibolith.

Silliness (sĭl'lē nŭs) s., die Einfalt, die Albernheit, die Dummheit; die Verstandesschwäche.

Sillock (sĭl'lŏk) s., Benennung auf den Orkney-Inseln für die Brut des Köhlers (Gadus carbonarius).

Sillon (sĭl'lŭn) s., (*Festungsw.*) der niedere Wall, der Vorwall.

Silly (sĭl'lē) *a.*, (urspr.) einfach, unschuldig, harmlos (*n. g.*); verstandesschwach; einfältig, albern, dumm; (*Arch.*) schwach, hülflos (*Spenser*); kränklich, siech (*North.*).

Sillyhow (sĭl'lē hou) s., (*Arch.*) das Häutchen um den Kopf eines Kindes im Mutterleibe (Child's-caul; in Durham Sillyhew).

Silpha (sĭl'fā) s., (*Entom.*) der Aaskäfer (v. Carrion-Beetle).

Silt (sĭlt) s., der Schlamm, der Moder, der Koth, der Salz-Dümpfel; der Triebsand.

Silt, v. a., (den Lauf eines Stromes) durch Schlamm verstopfen (meist. - up).

Silted | sĭl'tĭd | *a.*, schlammig, verschlammt.
Silty | sĭl'tē |

Silting (sĭl′tĭng) *ppr.* v. V. Silt, *q. v.*

Silure | sĭl ûr′ | *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Wels, der
Silurus | sĭl ûr′ rŭs | Donauwels, der Waller, der Scheid (auch Sheat-Fish, Cat-Fish; Silurus glanis); der Stör (*v.* Sturgeon).

Silurian (sĭ lûr′ rė ŭn) *a.*, silurisch; (*Geogn.*) - rocks, - strata, - system, die Silurformation, die silurische Grauwacke, das Silursystem (oberer Ludlowfels, Aymestry- und Sedgeleykalkstein, unterer Ludlowfels, Wenlock- und Dudleykalk, Wenlock- und Dudleyschiefer, Caradocsandstein).

Siluridans (sĭ lûr′ rė dănz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Siluroiden (nackte oder gepanzerte).

Silvan (sĭl′ v′n) *a.*, zu einem Walde gehörig; waldig (*v.* Sylvan).

Silvan, *s.*, (*Min.*) das Sylvanerz, der Tellur (*v.* Tellurium).

Silvate (sĭl′ vât) *s.*, (*Chem.*) silvinsaures Salz.

Silver (sĭl′ vŭr) *s.*, (*Min.*) das Silber; das Silbergeld; - of good alloy, echtes, gutes Silber; - of base alloy, geringhaltiges Silber; (*Chem.*) acetate of -, essigsaures Silber; affinage of -, die Silbergare; amalgam of -, das Silberamalgam; argil mixed with -, der Silberletten; auriferous -, goldhaltiges, güldisches Silber; (*Bgb.*) black -, Silberschwärze, erdiger Schwefelsilberglanz; chloride of -, das Silberchlorid; flower of -, die Silberblume; (*Chem.*) fulminating -, knallsaures Silberoxyd; (*Min.*) galena of -, die Silberblende, der Pyrargyrit; (*Typ.*) impression taken upon - characters, der Silberdruck, der Buntdruck; (*Chem.*) iodide of -, das Silberiodid, das Jodsilber; (*Hüttenw.*) the - lightens, das Silber blickt; the - is on the point of lightening, das Silber eilt in Spor; lightning of -, der Silberblick (der schnell vorübergehende, irisirende Schein beim Erstarren der Oberfläche des auf dem Herde im Flusse stehenden Silbers, welches alsdann vollkommen rein ist); liquid -, der Silberfluß; litharge of -, die Silberglätte; (*Chem.*) muriate of -, salzsaures Silberoxyd; nitrate of -, salpetersaures Silberoxyd; (*Bgb.*) ore rich in -, der Silberruff (ein sehr reichhaltiges, auf Blaufarbenwerken fallendes Produkt, welches silberhaltig ist); (*Chem.*) oxyd of -, das Silberoxyd; oxydized calcined -, der Silberkalk; phosphate of -, phosphorsaures Silberoxyd; (*Hüttenw.*) pinea of -, der Silberkuchen (das kuchenförmige Silberstück, welches beim Abtreiben auf dem Herde oder der Kapelle bleibt); (*Chem.*) precipitate of -, der Silberniederschlag; (*Hüttenw.*) refining of -, die Silberbrennerei; regulus of -, der Silberkönig; (*Min.*) reniform -, die Silberdruse (eine Art rauhes Silbererz von brauner, gelber oder schwärzlicher Farbe); (*Hüttenw.*) seed of -, der kleine Silberkuchen (*v.* pinea of -); (*Chem.*) seleniuret of -, das Silberselenid; smelter of -, der Silberschmelzer; solution of -, die Silberauflösung; (*Hüttenw.*) soot of -, der Silberrauch (der beim Treiben aufsteigende Rauch); sprig of capillary -, der Silberzahn (als eine Zacke gewachsenes, gediegenes Silber); - spun, das Silbergespinnst; (*Bgb.*) stratum of -, das Silberflötz; (*Chem.*) sulphuret of -, das Silbersulfid; sulphate of -, schwefelsaures Silberoxyd; (*Bgb.*) vein of -, die Silberader, der Silbergang; (*Min.*) vitreous -, das Silberglaserz, der Schwefelsilberglanz; vitriol of -, der Silbervitriol; weaver in - cloth, der Silberwirker; the art of working in - cloth, die Silberwirkerei.

Silver, *a.*, silbern; wie Silber klingend, klangvoll; silberweiß; - boss, der Silberbuckel; - bright, silberhell; - fleet, die (ehem.) spanische Silberflotte; - money, das Silbergeld, die Silbermünze; - mouldings, erhabene Silberarbeiten auf plattirter Waare; (*Poes.*) - sleep, der sanfte Schlaf (*Spenser*); (*vulg.*) to be born with a - spoon in one's mouth, vom Schicksal begünstigt, zu Reichthümern geboren sein; - stick in waiting, der Capitän der Leibgarde in Dienst; (*Poes.*) - voice, die Silberstimme.

Silver, *v. a.*, silbern, versilbern (auch *bildl.*; zuw. mit over); (Glas) mit Folie belegen.

Silver-Amalgam (sĭl′ vŭr ă măl′ găm) *s.*, (*Chem.*) das natürliche oder Silber-Amalgam, der dodekandrische Merkur.

Silver-Ark (-′- ărk) *s.*, (*Mollusk.*) die Silberarche (Arca nucleus).

Silver-Beater (-′- bė tŭr) *s.*, der Silberschläger.

Silver-Brocade (-′- brŏ kād) *s.*, der Silberbrokat.

Silver-Bush (-′- bŭsch) *s.*, (*Bot.*) der Silberbusch, die Silberwollblume (Anthyllis barba jovis).

Silver-Chain (-′- tschān) *s.*, (*prov. Bot.*) der silberfarbige Bohnenbaum (Cytisus argenteus).

Silver-Cloth (-′- klŏth) *s.*, der Silberstoff; weaver in - - (*v.* unter Silver, *s.*).

Silver-Cockle (-′- kŏk k′l) *s.*, (*Mollusk.*) das kleine Milchboot (Arca lactea).

Silver-Coin (-′- koin) *s.*, die Silbermünze, das Silbergeld.

Silver-Colour (-′- kŭl lŭr) *s.*, die Silberfarbe.

Silver-Coloured (-′- kŭl lŭrd) *a.*, silberfarben, silberfarbig.

Silver-Cords (-′- kŏrdz) *s.*, (*Waarenk.*) eine ehem. Sorte feiner, schmal gerippter Manchester ohne vielen Glanz, vorzüglich zu Beinkleidern gebraucht.

Silvered (sĭl′ vŭrd) *pp.* v. V. Silver, *q. v.*; *a.*, versilbert, übersilbert, - strings, mit plattirtem Draht (Silberdraht - übersponnene Saiten.

Silver-Filings (-′- fĭ lĭngz) *s.*, das Silberfeilicht.

Silver-Fir (-′- fŭr) *s.*, (*Bot.*) die Weißtanne, Edeltanne, Silbertanne, der Mastbaum, die Masttanne (auch Silver-leaved fir-tree; Pinus picea).

Silver-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Silberfisch (eine Lachsgattung; Argentina syphraena).

Silver-Foam (-′- fōm) *s.*, die Silberglätte, der Silberschaum.

Silver-Foil (-′- foil) *s.*, die Silberfolie.

Silver-Foundry (-′- foun drė) *s.*, die Silberhütte.

Silver-Galloon (-′- găl lūn′) *s.*, die Silberborte, die Silbertresse.

Silver-Glance (-′- glăns) *s.*, (*Min.*) der Silberglanz, das Silberglas, das Glaserz, Glanzerz, der Argentit (eine Schwefelmetallgattung); brittle - -, der Schwarzsilberglanz, der rhombische Silberglanz; earthy - -, die Silberschwärze.

Silver-Gray (-′- grā) *a.*, silbergrau.

Silver-Hair (-′- hār) *s.*, das Silberhaar, silberweißes Haar; (*Bot.*) das Silbergras, Silberhaargras (eine Art Schmiele; Aira caryophyllea).

Silver-Haired (-′- hārd) *a.*, silberweißes Haar habend.

Silver-Hilted (-′- hĭl tĭd) *a.*, mit silbernem Griff, Gefäß.

Silvering (sĭl′ vŭr rĭng) *ppr.* v. V. Silver, *q. v.*; *s.*, die Versilberung; das Dörren der zu Pulver geriebenen Blätter (bei den Waidbereitern).

Silver-Lace (-′- lās) *s.*, die Silbertresse.

Silver-Laced (-′- lāst) *a.*, mit Silber, silbernen Tressen besetzt; (*cant*) lausig.

Silver-Lamel (-′- lăm ĭl) *s.*, der Silberlahn, geplätteter Silberdraht.

Silver-Lamin (-′- lăm ĭn) *s.*, (*Hüttenw.*) das Silberblech (das aus Silberzainen durch Glühen, Hämmern oder Walzen verfertigte Blech, welches zu verschiedenen Arbeiten benutzt wird).

Silver-Leaf (-′- lēf) *s.*, das Blattsilber.

Silver-Leaved-Fir-Tree, *v.* Silver-Fir.

Silverling (sĭl′ vŭr lĭng) *s.*, der Silberling.

Silverly (sĭl′ vŭr lė) *adv.*, silberartig, mit Silber.

Silver-Mine (-′- mīn) *s.*, die Silbergrube.

Silver-Mounted (-′- moun tĭd) *a.*, silberbeschlagen, in Silber gefaßt.

Silver-Mouth (-′- mouth) *s.*, (*Mollusk.*) der Silbermund, der Oelkrug, die Schlangenhaut, das Kameel, der Leopard (Turbo argyrostomus).

Silver-Ore (sĭl' vŭr ôr) *s.*, das Silbererz; black - -, die Silberschwärze, erdiger Schwefelsilberglanz; flaky - -, Silberfedererz.

Silver-Paper (-'- pá pŭr) *s.*, das Silberpapier.

Silver-Planchet (-'- plăn tschĭt) *s.*, (*Münzw.*) der Silberschrötling.

Silver-Plate (-'- plât) *s.*, verarbeitetes Silber.

Silver-Plating (-'- plâ tĭng) *s.*, die Silberplattirung.

Silver-Powder (-'- pou dŭr) *s.*, das feingeriebene Silberblättchen, das Malersilber.

Silver-Ruble (-'- rû b'l) *s.*, (*Num.*) der Silberrubel (eine russische Münze).

Silver-Sand (-'- sănd) *s.*, der Silbersand.

Silver-Sheen (-'- schên) *s.*, (*Min.*) die Silberguhr (ein zarter, lattiger Glimmer, der wie Silberblättchen aussieht, aber kein Silber enthält).

Silversmith (sĭl' vŭr smĭth) *s.*, der Silberarbeiter, der Silberschmied, der Goldschmied; -'s sand, Polirsand für Silberarbeiter.

Silver-Snake (-'- snâk) *s.*, (*Zool.*) die Wurmschlange (Anguis lumbricalis).

Silver-Solder (-'- sôl dŭr) *s.*, die Silberlöthung.

Silver-Sound (-'- sound) *s.*, der Silberklang.

Silver-Spangles (-'- spăng g'l'z) *s. pl.*, die Silberflittern; die Silberplättchen (der Bortenwirker).

Silver-Spun (-'- spŭn) *a.*, silberbesponnen.

Silver-Streaming (-'- strêm ĭng) *a.*, (*Poes.*) silberstrahlend (*Pope*).

Silver-Sweepings (-'- suêp ĭngz) *s.*, die Silberkrätze.

Silver-Sweet (-'- suêt) *a.*, wohlklingend wie Silber, *Sh.* R. J. 2. II.

Silver-Test (-'- tĕst) *s.*, die Silberprobe.

Silver-Thistle | sĭl'vŭr thĭs s'l | *s.*, (*Bot.*) die Marien-
Silvery-Thistle | sĭl'vŭr ré - - | distel, Frauendistel, Silberdistel (Carduus marianus).

Silver-Thread (-'- thrĕd) *s.*, der Silberfaden; maker of - -, der Silberspinner.

Silver-Toned (-'- tônd) *a.*, klangvoll, wohlklingend.

Silver-Tongued (-'- tŭngd) *a.*, (*Poes.*) silberstimmig.

Silver-Tree (-'- tré) *s.*, (*Bot.*) der Silberbaum, die Silberfichte (Protea argentea).

Silver-Trimming (-'- trĭm mĭng) *s.*, der Silberbeschlag.

Silver-Voice (-'- vois) *s.*, *v.* unter Silver, *a.*

Silver-Voiced (-'- voist) *a.*, silberstimmig, *Sh.* P. 5. I.

Silver-Weed (-'- uêd) *s.*, (*Bot.*) das Silberkraut, das Gänsefingerkraut (auch Goose-Grass u. Wild-Tansy; Potentilla anserina).

Silver-White (-'- uĭt) *a.*, silberweiß, silberfarben; *s.*, die Silberfarbe.

Silver-Wire (-'- uĭr) *s.*, der Silberdraht; mill for drawing - -, die Silberdrahtmühle.

Silvery (sĭl'vŭr ré) *a.*, silberartig, silberfarben; mit Silber bedeckt.

Silvic-Acid, *s.*, (*Chem.*) *v.* Sylvic-Acid.

Sim (sĭm) *s. p.*, *abbr.* st. Simon, Simeon, Simon.

Sima (sí' mâ) *s.*, (*Archit.*) *v.* Cyma.

Simagre (sĭm'â gŭr) *s.*, (*Arch.*) die Grimasse, die Fratze.

Simar | sé măr' | *s.*, ein leichtes, weites Frauen-Ober-
Simare | sé măr' | kleid, der Ueberwurf (*n. g.*).

Simaruba (sĭ măr'rŭ bâ) *s.*, (*Bot.*) die Heilesche, Bitteresche; (*pharm. Bot.*) die Simarubarinde, die Ruhrrinde.

Simathin (sĭm' â thĭn) *s.*, die Neigung, die Liebhaberei, die Lust, die aufkeimende Liebe (*Devon.*).

Simber, *v. n.*, *v.* Simmer.

Simia (sĭm'mé â) *s.*, (*Säugeth.*) der Affe (*v.* Ourang-Outan).

Similar (sĭm' mé lăr) *a.*, gleichartig; ähnlich; - angles, gleiche Winkel.

Similarity (sĭm mé lăr' ré té) *s.*, die Gleichartigkeit; die Aehnlichkeit; - of features, die Aehnlichkeit der Gesichtszüge.

Similarly, *adv.*, *v.* Similar.

Similary (sĭm' mé lăr ré) *a.*, *v.* Similar.

Simile (sĭm' mé lé) *s.*, das Gleichniß, der Vergleich, die Vergleichung; (*Arch.*) die Aehnlichkeit.

Similitive (sé mĭl' lé tĭv) *a.*, Aehnlichkeit andeutend.

Similitude (sĭ mĭl' lé tûd) *s.*, die Aehnlichkeit; das Gleichniß, die Vergleichung.

Similitudinary (sé mĭl lé tû' dé nŭr ré) *a.*, eine Aehnlichkeit anzeigend, andeutend; eine Vergleichung enthaltend, vergleichend, in Gleichnissen, durch Gleichnisse erläutert.

Similor (sĭm' mé lôr) *s.*, das Semilor, Similor, Semidor (Name einer goldähnlichen Legirung aus Kupfer und Zink, die sich von Messing nur durch geringeren Zinkgehalt unterscheidet).

Similous (sĭm' mé ŭs) *a.*, affenartig; Affen...

Similar, *s.*, *v.* Scimitar.

Simkin (sĭm' kĭn) *s.*, der Einfaltspinsel, der Tropf (*South.*).

Simmer (sĭm' mŭr) *v. n.*, gelinde kochen, wallen.

Simmering, *ppr.* d. V. Simmer, *q. v.*

Simmit (sĭm' mĭt) *a.*, glatt, eben (*v.* Smooth; *North.*).

Simnel (sĭm' n'l) *s.*, eine Art süßer Kuchen; der Rosinenkuchen (*Shropsh.*).

Simon (sí' m'n) *s. p.*, Simon; *s.*, (*cant*) das Sechs-Pence-Stück; simple -, der Einfaltspinsel; this is the real - Pure, dies ist der wahre Jacob.

Simon (sĭm'm'n) *v. a.*, mit Mastix kitten oder anmachen.

Simoniac (sé mô'né ăk) *s.*, der Simonist (*v.* Simonist).

Simoniacal (sĭm mô nî' â k'l) *a.*, der Simonie schuldig; simonisch, durch Simonie erlangt.

Simoniacally, *adv.*, *v.* Simoniacal.

Simonians (sĭ mô' né ănz) *s. p. u. pl.*, Simoniten, Anhänger des Simons, des Magiers.

Simonious (sé mô' né ŭs) *a.*, simonisch, der Simonie ergeben, der Simonie schuldig.

Simonist (sĭm' ô nĭst) *s.*, der Simoniacus, der Pfarr- oder Pfründenkäufer, Einer, der sich des Pfarr-Schacherns schuldig macht oder ein geistliches Amt durch Geschenke *rc.* an sich bringt.

Simony (sĭm' ô né) *s.*, die Simonie, die strafbare Erwerbung oder Ertheilung eines Kirchenamts, der Wucher oder Schacher mit geistlichen Aemtern, der Pfarrhandel, der Pfründenkauf.

Simoom (sé mûm') *s.*, (*Phys.*) der Samum (ein dem westlichen asiatischen Continente, hauptsächlich dem steinigen Arabien angehörender Wind).

Simous (sí' mŭs) *a.*, stumpfnasig, stülpnasig; hohlflächig, rundhohl.

Simper (sĭm'pŭr) *v. n.*, dumm, einfältig lächeln, greinen, grinsen, *Sh.* K. L. 4. VI.; st. Simmer, *q. v.* (*East.*).

Simper, *s.*, das gezierte, dumme, einfältige Lächeln, das Greinen, Grinsen; (*Arch.*) - de-cocket, das gezierte Mädchen.

Simperer (sĭm' pŭr rŭr) *s.*, der (die) dumm, albern Lächelnde.

Simpering, *ppr.* d. V. Simper, *q. v.*; *s.*, *v.* Simper, *s.*

Simperingly (sĭm'pŭr rĭng lé) *adv.*, dumm, einfältig lächelnd.

Simple (sĭm' p'l) *a.*, einfach, nicht zusammengesetzt; einzeln; schlicht, kunstlos, ungekünstelt; einfältig, thöricht, dumm; schwach, gebrechlich, altersschwach (*Salop.*); (*prov.*) unbedeutend, geringfügig, werthlos; (*Hdlsspr.*) - average, die einfache oder besondere Haverie; (*Chem.*) - body, der ungetheilte, unaufgelöste Körper; (*Rchtsspr.*) - contract, der mündliche oder schriftliche unbesiegelte Contract; (*Arithm.*) - interest, die Capitalzinsen (Gegens. von Compound interest, *q. v.* unter Compound, *a.*); (*scherzw.*) - simon, der Einfaltspinsel, der Tropf; (*Mus.*) - time, der einfache oder ganz gerade (1/4) Tact; die Kräuterzeit, *Sh.* W. 3. III.

Simple, *s.*, das Simplum, Simplex, das Einfache, das Nichtzusammengesetzte; (*Med.*) das Kraut, das Heilkraut,

die Heilpflanze, -s, einfache Arzneimittel (Simplicia); (*cant*) -s, Thorheiten, to be cut for the -s, sich wegen Dummheiten in die Cur geben.

Simple, *v. n.*, Kräuter sammeln (*n. v. g.*).

Simple-Answered (sĭm' p'l ân sŭrd) *a.*, schlicht in Antworten, *Sh.* K. L. 3. VII.

Simplefy, *v. a.*, *v.* d. r. Simplify.

Simple-Hearted (-'- hâr tĭd) *a.*, arglos.

Simpled-Minded (-'- mīn dĭd) *a.*, arglos, schlicht.

Simple-Mindedness(-'- mīn dĭd nŭs) *s.*, die Arglosigkeit.

Simpleness (sĭm' p'l nŭs) *s.*, die Einfachkeit; die Einfalt, die Unschuld; die Schlichtheit, die Geradheit; die Verstandesschwäche.

Simpler (sĭm' plŭr) *s.*, der Kräuterkenner; der Kräutersammler; (*Bot.*) -'s joy, das Eisenkraut (Verbena).

Simpless (sĭm' plĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Simplicity.

Simpleton (sĭm' p'l tŭn) *s.*, (*Umgspr.* ſt. Simple-Tony) der Einfaltspinsel, der Tropf, der Dummkopf.

Simplician (sĭm plĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) der arglose, einfältige Mensch.

Simplicity (sĭm plĭs' sé té) *s.*, die Einfachheit; die Unvermischtheit; die Schlichtheit, die Arglosigkeit, die Kunstlosigkeit; die Einfachheit, die Deutlichkeit; die Sittenreinheit, die Unschuld; die Unbefangenheit; die Einfältigkeit, die Verstandesschwäche; die Albernheit, die Dummheit.

Simplification (sĭm plĭf fé kā' schŭn) *s.*, die Vereinfachung.

Simplified (sĭm' plé fīd) *pp.* d. V. Simplify, *q. v.*

Simplify (sĭm' plé fī) *v. a.*, vereinfachen; erleichtern; to - a benefice, einer Pfründe die Seelsorge abnehmen.

Simplifying, *ppr.* d. V. Simplify, *q. v.*

Simpling, *ppr.* d. V. Simple, *q. v.*

Simplist (sĭm' plĭst) *s.*, der Kräuterkenner.

Simploce, *s.*, *v.* Symploce.

Simply (sĭm' plé) *adv.*, einfach; schlicht; schlechthin, an und für sich, bloß, nur.

Simpson | **Simson** } (sĭm's'n) *s.*, (*Bot.*) *v.* Groundsel (*East.*).

Simulachre | **Simulacre** } (sĭm' éŭ lā kŭr) *s.*, (*Arch.*) das Bild (Image).

Simular (sĭm' éŭ lŭr) *a.*, (*Arch.*) scheinbar, heuchlerisch, *Sh.* C. 5. V., K. L. 3. II.; *s.*, der Nachahmer, Nachäffer; der Heuchler; das Nachbild.

Simulate (sĭm' éŭ lāt) *v. a.*, simuliren, nachahmen, vorgeben, heucheln, zum Scheine machen, fingiren, verstellen, erdichten; to - liberty, sich freisinnig stellen.

Simulate, *a.*, nachgemacht, geheuchelt, verstellt.

Simulated (sĭm' éŭ lā tĭd) *pp.* d. V. Simulate, *q. v.*; *a.*, (*Hdlsspr.*) a - account, ein muthmaßlicher Rechnungsentwurf, eine fingirte Rechnung, ein Conto-Finto; - papers, simulirte Wechsel.

Simulating, *ppr.* d. V. Simulate, *q. v.*

Simulation (sĭm éŭ lā' schŭn) *s.*, die Verstellung, die Heuchelei, die Gleißnerei.

Simultaneous (sī mŭl tā' né ŭs) *a.*, gleichzeitig, zusammen oder zu gleicher Zeit wirkend, zusammentreffend.

Simultaneously, *adv.*, *v.* Simultaneous.

Simultaneousness (sī mŭl tā' né ŭs nŭs) *s.*, die Gleichzeitigkeit.

Simulty (sĭm' mŭl té) *s.*, (*Arch.*) der Zank, der (häusliche) Zwist, domestic simulties, häusliche Zänkereien (*B. Jonson*).

Simurg (sĭm' ŭrg) *s.*, (*pers. Myth.*) der Simurg (der Repräsentant des Vogelgeschlechtes).

Sin (sĭn) *s.*, die Sünde, die Irreligiosität; (*Arch.*) der Sünder, der Verruchte; (*bibl.*) das Sündopfer (2. *Cor.* 5. XXI.)

Sin, *v. n.*, sündigen, unrecht handeln, sich vergehen (against, gegen, an), *Sh.* I am a man more sinned against than sinning, ich bin ein Mann, an dem man mehr gesündigt, als er sündigte, K. L. 3. II.

Sin, *s.*, (*prov.*) ſt. Son; *adv.*, ſt. Since, *q. v.* (*North.*).

Sinagris (sĭn' ā grĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Zinnbrassen.

Sinaitic (sī nā ĭt' ĭk) *a.*, den Berg Sinai betreffend.

Sinapis (sé nā' pĭs) *s.*, (*Bot.*) der Senf.

Sinapisine (sé năp' pé sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sinapisin (eine aus dem Senfsamen gewonnene Substanz).

Sinapism (sĭn' ā pĭz'm) *s.*, (*Med.*) das Senfpflaster, der Senfumschlag.

Sinapoline (sé năp' pō lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sinapolin (ein Zersetzungsprodukt des ätherischen Senföls durch Bleioxydhydrat).

Sin-Born | sĭn' bŏrn | **Sin-Bred** | sĭn' brĕd } *a.*, in oder von der Sünde erzeugt (*Milton*).

Since (sĭns) *prp.* u. *adv.*, seit; seitdem; vorher, vorbei; her, how long is it -? wie lange ist es her? how long -? seit wann? wie lange? it is not a week - I saw him, es ist keine Woche her, daß ich ihn sah; about a twelvemonth -, ungefähr vor einem Jahre; - the world began, von der Welt an; - you are determined on leaving us, da Sie einmal entschlossen sind, uns zu verlassen; - writing the above, Obiges geschrieben (als Anfang der Nachschrift eines Briefes).

Sincere (sĭn sēr') *a.*, aufrichtig, lauter, redlich; rein, echt, unverfälscht; wahrhaft, wahr; (*Arch.*) unverletzt, unbeschädigt; it gives me - joy, - pleasure, es gereicht mir zur wahren Freude, zum aufrichtigen Vergnügen.

Sincerely (sĭn sēr' lé) *adv.*, *v.* Sincere.

Sincereness (sĭn sēr' nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Sincerity.

Sincerity (sĭn sĕr' ré té) *s.*, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit, die Lauterkeit, die Ehrlichkeit.

Sinciput (sĭn' sé pŭt) *s.*, (*Anat.*) das Vorderhaupt (Gegensatz von Occiput).

Sind (sĭnd) *v. a.*, abspülen; ausschütten; löschen (thirst, den Durst; *North.*).

Sinde | **Sindh** } *s. p.*, Sind, Sinde.

Sinder (sĭn' dŭr) *v. a.*, abschäumen; die Hefen durchseihen lassen (*Kent.*).

Sindge, *v. a.*, *v.* Singe.

Sindon (sĭn' d'n) *s.*, (*Arch.*) die Hülle, der Umschlag.

Sindy (sĭn' dé) *a.*, glattzüngig (*Devon.*).

Sine (sīn) *s.*, (*Geom.*, *Mathem.*) der Sinus, die Winkelstütze, Bogenstütze.

Sine (sī' né) *prp.*, (*lat.*) ohne; - die (-'- dī' é) ohne Angabe des Tages, auf unbestimmte Zeit; (*anat. Term.*) - pari, unpaarig (von den Venen); conditio - qua non, die unumgängliche Bedingung.

Sine (sīn) *adv.*, nachher (*North.*); *v. a.*, *v.* Strain (*North.*).

Sinecure (sī' né kéūr) *s.*, die Sinecure, das geschäftlose Amt, das Scheinamt, die Pfründe ohne Arbeit, ein Amt, mit welchem große Einkünfte ohne viel Arbeit verbunden sind; my business is no -, I assure you, ich muß mein Brod sauer verdienen, das kann ich euch versichern.

Sinecure, *v. a.*, in eine Sinecure setzen.

Sinecurism (sī' né kéū rĭz'm) *s.*, der Zustand, da man eine Sinecure, ein Scheinamt inne hat.

Sinecurist (sī' né kéūr rĭst) *s.*, der Inhaber einer Sinecure.

Sinepite (sĭn' é pīt) *s.*, der senfsamenartige Gegenstand.

Sinet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Zenith (*Chaucer*).

Sinew (sĭn' yŭ) *s.*, (*Anat.*) die Sehne, die Flechse, die Spannader, der Nerv; (*bildl.*) die Kraft, die Stärke, money is the - of war, das Geld ist die Seele des Krieges; (*Thierarzneik.*) back -, die Beugesehne.

Sinew, *v. a.*, verknüpfen (wie mit Sehnen), anspannen, anstrengen, *Sh.* H. VI. 2. VI., K. J. 2. VI.

Sinewed (sĭn' yŭd) *pp.* d. V. Sinew, *q. v.*; *a.*, *v.* Sinewy.

Sinewey, *s.*, (*Arch.*) der Senfsamen.

Sinewless (sĭn' yŭ lŭs) *a.*, (meist. nur *bildl.*) kraftlos, schwach.

Sinew-Shrunk (sĭn′ yŭ schrŭngk) *a.*, herzschlächtig, hartschlächtig, herzschlägig (von Pferden; auch Gaunt-Bellied, eine Krankheit bezeichnend, welche in kurzem Athem nach der geringsten Anstrengung besteht, wobei den Pferden die Flanken heftig schlagen).

Sinew-Sprung (-′- sprŭng) *a.*, überstaucht.

Sinewy (sĭn′ yŭ ė) *a.*, mit Sehnen oder Nerven versehen, nervig; (*bildl.*) nervig, sehnig, stark; strong -, starknervig.

Siney (sĭn′nė) *s.*, (*arch. Bot.*) die gemeine Pimpernuß, Klappernuß, Blasennuß (*v.* Bladder-Nut).

Sinful (sĭn′fŭl) *a.*, sündig, sündhaft; sündlich; a - man, a - woman, ein Sünder, eine Sünderin.

Sinfully, *adv.*, *v.* Sinful.

Sinfulness (sĭn′fŭl nŭs) *s.*, die Sündigkeit, die Sündhaftigkeit; die Sündlichkeit.

Sing (sĭng) *v.n.*, (*imp.* Sung, Sang; *pp.* Sung) singen; (*Poes.*) dichten, erzählen (of, von); sausen, pfeifen, the wind -s, der Wind saust, the cannon-ball -s as it cuts through the air, die Kugel pfeift, sowie sie durch die Luft fliegt; singen, zischen, the water -s in boiling, das Wasser singt beim Sieden; (*cant*) ausrufen, schreien; to - out, (bes. *S.-A.*) aufsingen (wenn der Bootsmann oder auch einer der Matrosen durch einen gesangartigen Ausruf das Zeichen giebt, wonach alle an einem Tau ziehenden Leute zugleich anziehen, oder beim Winden, namentlich am Bratspill, zugleich an den Spaken ziehen müssen); to - in the nose, durch die Nase schnarren; (*cant*) to - small, gedemüthigt oder verschämt sein; zu Kreuz kriechen; to - to, vorsingen; to - over, absingen; (*Sprichw.*) who -s in sorrow procures relief, Singen im Schmerz erleichtert das Herz.

Sing, *v.a.*, singen (an air, a song, ein Lied); (*Poes.*) besingen, singen; to - a child to sleep, ein Kind einsingen, in den Schlaf singen.

Singe (sĭnj) *v. a.*, sengen, versengen, an der Oberfläche brennen; to - off, absengen.

Singe, *s.*, das Versengen; (*chir. Term.*) der Brandschaden, die leichte Brandwunde.

Singed (sĭnjd) *pp.* d. V. Singe, *q. v.*

Singeing (sĭn′jĭng) *ppr.* d. V. Singe, *q. v.*; - box, ein Sieb zum Kochen und Säubern der Knöpfe; (*Web.*) - machine, die Sengemaschine, die Kareimaschine (um dem Zeuge eine glatte Oberfläche zu geben).

Singel (sĭng′g′l) *s.*, (*Arch.*) das Dach eines Hauses.

Singer (sĭng′ŭr) *s.*, der Sänger, die Sängerin; der Singvogel.

Singer (sĭn′ jŭr) *s.*, der Versengende.

Singhalese (sĭng gå lėz′) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) der Singalese, die Singalesen; *a.*, singalesisch.

Singhara-Nuts (sĭng gâr′ rå nŭts) *s. pl.*, die Früchte der zweihörnigen Wassernuß (Trapa bicornis, T. bispinosa).

Singing (sĭng′ ĭng) *ppr.* d. V. Sing, *q. v.*

Singing, *s.*, das Singen; der Gesang; das Pfeifen, Sausen, Heulen (of the wind, des Windes); a - in the ears, ein Brausen in den Ohren.

Singing-Bird (-′- bŭrd) *s.*, der Singvogel.

Singing-Book (-′- bŭk) *s.*, das Notenbuch.

Singing-Boy (-′- boi) *s.*, der Chorknabe, Chorschüler (*v.* Chorister).

Singing-Bread (-′- brĕd) *s.*, (*Arch.*) das heilige Brod beim Sacrament.

Singing-Glasses (-′- glås sĭz) *s. pl.*, *v.* Anaclastic-Glasses.

Singingly (sĭng′ ĭng lė) *adv.*, singend, in einem singenden Tone, auf eine singende Weise.

Singing-Man (-′- mån) *s.*, der Sänger; der Chorsänger, der Vorsänger in der Kirche, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Singing-Master (-′- mås tŭr) *s.*, der Singlehrer, der Gesanglehrer.

Singing-Woman (-′- ŭŭm m′n) *s.*, die Sängerin; die Vorsängerin.

Single (sĭng′ g′l) *a.*, einzig, ein einziger, eine einzige, ein einziges, nur einer, nur eine, nur ein; einzeln, allein, einfach; ledig, unverheirathet, ehelos; aufrichtig, unverdorben, rein; uneigennützig; schwach; (*Arch.*) einfältig; (*Arch.*) - ale, - beer, einfaches Bier, Dünnbier, Schmalbier; (*Hdlsspr.*) a - bill, ein Sola-Wechsel; (*scherzw.*) to live in - blessedness, ledig, unverheirathet sein; ohne Gemeinschaft mit dem andern Geschlechte leben; - combat, - fight, der Zweikampf; book-keeping by - entry, die einfache Buchhaltung (Gegens. zu Double-Entry); - file, der Gänsegang, der Gänsemarsch (Einer nach dem Andern); (*Bot.*) - guss, das Knabenkraut (*West.*); a - house, ein Haus, welches nur ein Zimmer in einer Flucht (zu ebener Erde) hat; (*Tischl.*) - ironed plane, ein Hobel mit einfachem Eisen; - life, der ehelose Stand, die Ledigkeit; (*Hdlsspr.*) - loaves, Grus-Melis (Zucker); (*Arch.*) - money, kleines Geld, Geld zum Wechseln; (*cant*) - peeper, der Einäugige; - person, der Unverheirathete; - rolled iron, Eisenblechtafeln zu Schlössern; (*Chir.*) - split compress, die einfach zerschnittene (zweiköpfige) Binde; - state, der ledige, ehelose Zustand; *Sh.* - state of man, die Individualität, M. 1. III.; - stick (*v.* d. W.); - track-road, ein eingleisiger Fahrweg; (*Eisenb.*) die einspurige Bahn (mit einfacher Schienenlage); - woman, die Unverheirathete, (*Arch.*) die Hure.

Single, *s.*, (*Jgdspr.*) der Sturz, die Blume, das Federlein, der Bürzel, der Schwaben, der Spiegel, die Schürze, die Scheibe (des Roth- und Rehwildprets); (*Seidenf.*) -s, der aus mehreren Cocons bereitete Seidenfaden; eine zusammengebundene Handvoll Aehrenlesen (*North.*); -s (*v.* Single-rolled iron, unter Single, *a.*).

Single, *v.a.*, vereinzeln, allein nehmen, allein betrachten (*n. g.*); (sich) absondern, zurückziehen, to - one's self from, sich trennen von (*n. g.*); to - out, aussondern, aussuchen, auslesen, auswählen, herausfinden; (*Hdlsspr.*) ausschießen, bracken (goods, Waaren).

Single-Breasted (-′- brĕs tĭd) *a.*, einreihig, mit einer Reihe Knöpfe (von Rock oder Weste).

Singled (sĭn′g′ld) *pp.* d. V. Single, *q. v.*

Single-Handed (sĭn′g′l hån dĭd) *a.*, einhändig; vereinzelt, allein; - - conflict (*v.* Single-combat, unter Single, *a.*); - - war, der Einzelkrieg (Krieg zwischen nur einer Nation gegen eine andere).

Single-Hearted (-′- hâr tĭd) *a.*, aufrichtig, redlich.

Single-Heartedness (-′- hâr tĭd nŭs) *s.*, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit.

Single-Minded (-′- mīn dĭd) *a.*, *v.* Single-Hearted.

Single-Mindedness (-′- mīn dĭd nŭs) *s.*, *v.* Single-Heartedness.

Singleness (sĭng′g′l nŭs) *s.*, die Einzelnheit, Einfachheit, das Alleinsein, die Vereinzelung, die Geschiedenheit; die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit, - of heart, die Herzenseinfalt.

Single-Seeded (-′- sė dĭd) *a.*, (*bot. Term.*) einsamig (Monospermous).

Single-Soled (-′- sōld) *a.*, mit einfacher Sohle; *Sh.* gebraucht es als Wortspiel mit Single-Souled, einfältig, R. J. 2. IV.

Single-Stick (-′- stĭk) *s.*, das hölzerne Hiebrappier, der Prügel.

Singlet (sĭng′lĕt) *s.*, die einfache (ungefütterte) Weste (*Derbysh.*).

Singleton (sĭng′g′l t′n) *s.*, (*Kartensp.*) in fast allen Kartenspielen eine Karte, die man von einer Farbe nur einmal hat; (*bildl.*) der Einfaltspinsel, der Tropf; (von dem Verfertiger) Benennung einer vorzüglichen Art Korkzieher.

Single-Valved (-′- vålvd) *a.*, (*bot. Term.*) einklappig (Univalved).

Singling (sĭng′ lĭng) *ppr.* d. V. Single, *q. v.*

Singly (sĭng′glė) *adv.*, einzeln, vereinzelt, besonders, allein, stückweise; an und für sich; aufrichtig, redlich.

Sing-Song (sĭng′ sŏng) *s.*, (*vulg.*) der Singsang, die schlechte Singerei, der schlechte Gesang; der gedehnte, singende, näselnde Vortrag.

Singular (sĭng′ géŭ lŭr) *a.*, einzeln, einfach; (*Gr.*) die Einzahl betreffend, - number (*v.* Singular, *s.*); einzig in seiner Art; besonder, außergewöhnlich, ungewöhnlich, eigenthümlich; sonderbar, seltsam, eigen; a - man, ein Sonderling; (*schott. Rchtsspr.*) - successor, der durch Vermächtniß Erbende, der Legatarius, der Vermächtnißnehmer, der Bedachte im letzten Willen, sofern er nicht Erbe im rechtlichen Sinne ist; - succession, die Singularsuccession.

Singular, *s.*, die Einzelnheit, die Particularität; der besondere Umstand; singularities, Einzelnheiten; (*Gr.*) der Singular, die Einzahl, die Einheit.

Singularist (sĭng′ géŭ lŭr rĭst) *s.*, der Sonderling.

Singularity (sĭng géŭ lăr′ ré tė) *s.*, die Eigenheit, die besondere Beschaffenheit (of a person or thing, einer Person oder Sache), die Sonderbarkeit; die Merkwürdigkeit, die Seltsamkeit; die Ehelosigkeit (*n. g.*).

Singularize (sĭng′ géŭ lŭr rīz) *v. a.*, vereinzeln, aussondern, einzelnstellen, auszeichnen (*n. g.*).

Singularly (sĭng′ géŭ lŭr lė) *adv.*, einzeln; die einfache Zahl bezeichnend, ausdrückend; einzig, besonders, für sich; eigen, eingenthümlich, auf besondere Art und Weise, außergewöhnlich, seltsam.

Singulf (*Spenser*) | sĭng′ gŭlf | *s.*, (*Arch.*) der tiefe
Singult | sĭng′ gŭlt | Seufzer, der Stoßseufzer; das Schluchzen.

Singull (sĭng′ g′l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cingle.

Sinical (sĭn′ nė k′l) *a.*, eingebogen, gekrümmt; einen Sinus betreffend; (*Arch.*) voller Meerbusen.

Sinify, *v. a.* u. *n.*, st. Signify (*North.*).

Sinister (sĭn′ nĭs tŭr) *a.*, link; (*bildl.*) unglücklich, ungünstig, Unglück verkündend oder andeutend, traurig; böse, schlecht, schlimm, unrecht, lasterhaft, treulos; a - appearance, ein unheildrohender Anschein; (*Arch.*) - handed, linkhändig; (*bildl.*) unglücklich.

Sinisterly, *adv.*, links; unglücklich, unglückbedeutend; boshafter oder schlechter Weise.

Sinistral, *a.*, *v.* Sinister.

Sinistrorsal (sĭn nĭs trŏr′ s′l) *a.*, von der linken zur rechten Hand aufsteigend.

Sinistrous (sĭn′ nĭs trŭs) *a.*, auf der linken Seite befindlich, link; (*bildl.*) verkehrt, abgeschmackt, ungereimt.

Sinistrously, *adv.*, *v.* Sinistrous.

Sink (sĭngk) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Sunk) sinken; fallen, untergehen, untersinken, versinken; einsinken, einfallen (to - down, *v.* unten); untertauchen; verfallen, abnehmen; umkommen, zu Grunde gehen, untergehen; eindringen; dringen, durchschlagen, the paper -s, das Papier schlägt durch; to - deep, tief eindringen (into the soul, in die Seele); to - in price, im Preise fallen, sinken; to - in years, altern; to - back, zurücksinken; to - down, niedersinken; in Ohnmacht fallen; zu Grunde gehen; to - into oblivion, in Vergessenheit gerathen; to - under, erliegen (the weight of years etc., unter der Last der Jahre 2c.); (*Sprichw.*) you must sing or -! Vogel friß oder stirb!

Sink, *v. a.*, sinken machen; senken, versenken; absenken, absinken, austiefen; (*Bgb.*) abteufen (a pit, a shaft, einen Schacht); (*bildl.*) stürzen, verderben, zu Grunde richten; schwächen; erniedrigen, herabsetzen, vermindern; to - a debt (a fund), eine Schuld tilgen, ein Capital abtragen; to - ditches, Gräben ziehen; to - money, Geld unterschlagen (*n. g.*); (*Mal.*) to - a picture, ein Gemälde vertiefen; to - a ship, ein Schiff versenken; ein Schiff in den Grund bohren, auf den Grund setzen; (*Umgspr.*) to - the shop, seinen Beruf durch ein eigenthümliches Betragen oder darauf anspielende Bemerkungen nicht verrathen, den Berufsstand abschütteln; to - a well, einen Brunnen graben.

Sink, *s.*, der Abzug, die Abzucht, die Rinne, die Wasserrinne, der Kanal, die Cloake; der Ausguß, der Gußstein; der Schmutzwinkel, die Schundgrube; (*S.-A.*) der Schiffboden; common -, die Gosse, die Cloake; (*bildl.*) - of the mob, die Hefe des Volks.

Sink-A-Pace, *s.*, (*Arch.*) *v.* Cinque-Pace.

Sinker (sĭngk′ ŭr) *s.*, der Schachtarbeiter (meist. *pl.* -s of a pit); ein Gewicht, welches eine Sache zum Sinken bringt (z. B. ein Stück Blei an einer Angelschnur); die Kothgrube (*v.* Cesspool, *Lincoln.*); (*cant*) -s, alte, eingeschrumpfte (wollene) Strümpfe.

Sink-Hole (-′ hōl) *s.*, die Röhre eines Gußsteines, der Ausguß; (*cant*) die Kehle.

Sinking (sĭngk′ ĭng) *ppr.* d. V. Sink, *q. v.*: - fund, der sinkende Fond (ein Capital zur allmäligen Tilgung der engl. Staatsschuld); der Tilgungsfond; - paper, ungeleimtes grobes Papier, zum Durchseihen von Flüssigkeiten; das Fließpapier.

Sinkstone (sĭngk′ stōn) *s.*, der Gußstein, Abzugstein.

Sinless (sĭn′ lŭs) *a.*, sündenlos, sündenfrei, unschuldig.

Sinlessness (sĭn′ lŭs nŭs) *s.*, die Sündenlosigkeit, die Reinheit, die Unschuld.

Sinnamine (sĭn′ nă mīn) *s.*, (*Chem.*) das Sinammin (ein Zersetzungsprodukt des Thiosinammins durch Quecksilberoxyd).

Sinnew, *s.*, *v.* Sinew (*North.*); - grown, *v.* Sinew-Shrunk (*North.*).

Sinner (sĭn′ nŭr) *s.*, der Sünder, die Sünderin; der Verbrecher, die Verbrecherin.

Sinner, *v. n.*, (*scherzw.*) als Sünder oder Sünderin handeln (to - it; *Pope*).

Sinnet (sĭn′ nĕt) *s.*, *v.* Sennit.

Sin-Offering (-′ ŏf fŭr rĭng) *s.*, das Sündopfer, Sühnopfer.

Sinoper | sĭn′ ō pŭr | *s.*, (*Min.*) der Sinopel, der gemeine
Sinople | sĭn′ ō p′l | Jaspis; (*Hrld.*) die rothe Farbe.

Sin-Oppressed (-′ ŏp prĕst) *a.*, sündenbeschwert.

Sinter (sĭn′ tŭr) *s.*, (*Min.*) der Sinter; calcareous -, der Kalksinter; silicious -, der Kieselsinter; pearl - (*v. d.* W.).

Sintoc | sĭn′ tŏk | *s.*, (*pharm. Bot.*) die Sintokrinde
Sindoc | sĭn′ dŏk | (die Rinde des Sintok-Zimmtbaums, des Wurm-Zimmtbaums; Cinnamonium sintoc).

Sinuate (sĭn′ yŭ āt) *v. a.*, schlängeln, krümmen, schlangenförmig biegen, wellen.

Sinuate | sĭn′ yŭ ĕt | *a.*, (*bot. Term.*) buchtig (durch
Sinuated | sĭn′ yŭ ā tĭd | gestumpfte oder gerundete, nicht über die Mitte der Länge oder der halben Breite eindringende Einschnitte in breite, ebenfalls gestumpfte oder gerundete Zacken getheilt).

Sinuating (sĭn′ yŭ ā tĭng) *ppr.* d. V. Sinuate, *q. v.*

Sinuation (sĭn yŭ ā′ schŭn) *s.*, die schlangenförmige Krümmung, Biegung, Beugung.

Sinuose (sĭn yŭ ōs′) *a.*, (*bot. Term.*) großbuchtig, vollbuchtig.

Sinuosity (sĭn yŭ ŏs′ sė tė) *s.*, die Krümmung, die Wellenförmigkeit.

Sinuous (sĭn′ yŭ ŭs) *a.*, geschlängelt, schlangenförmig, wellenförmig, gekrümmt.

Sinus (sī′ nŭs) *s.*, der Meerbusen, die Bucht, die Bai; (*anat. Term.*) eine in der Substanz eines Knochens befindliche Aushöhlung mit einer Oeffnung; -es, die Blutleiter der harten Hirnhaut; (*chir. Term.*) ein in die Tiefe sich erstreckendes Geschwür; (*Mathem.*) die Winkelstütze; die Krümmung, die Krümme, die Höhlung, die Oeffnung (überh.).

Sion (sī′ ŭn) *s. p.*, der Berg Zion; *incorr.* st. Scion.

Sip (sĭp) *v. a.*, schlürfen, einsaugen (von den Bienen); (*bildl.*) schlürfen; einsaugen, trinken.

Sip, *v. n.*, nippen.

Sip, *s.*, der Nipp, der Schluck, das Schlückchen; (*Umgspr.*) to take a - too much, zu tief in's Glas gucken.

Sipe | sīp | *v. n.*, sickern (*Lincoln.* u. *North.*).
Seep | sēp |

Siphilis (sĭf' fé lĭs) *s.*, (*Med.*) die Lustseuche, die Syphilis (auch Syphilis).

Siphilitic (sĭf fé lĭt' tĭk) *a.*, siphilitisch, syphilitisch.

Siphon | **Syphon** (sī' fôn) *s.*, der Heber, Stechheber; die Saugeröhre, das Saugeröhrchen, der Saugerüssel (das Organ, wodurch der Rumpf der Cephalopoden – Kopffüßler – mit gekammerter Schale mit den Kammern in Verbindung steht; auch Siphuncle).

Siphonapterans (sī fôn ăp' tŭr rŭnz) *s.pl.*, (*Entom.*) Rüsselfliegen.

Siphonia (sī fó' né å) *s.*, (*Bot.*) der Federharzbaum, der Kautschukbaum.

Siphonic (sī fôn' nĭk) *a.*, einen Heber betreffend, dazu gehörig.

Siphonifera (sī fó nĭf' fŭr rå) *s.pl.*, (*Entom.*) Kopffüßler.

Siphuncle (sī' fŭng k'l) *s.*, *v.* Siphon.

Siphuncular (sī fŭng' kéû lŭr) | **Siphunculated** (sī fŭng' kéû lå tĭd) *a.*, mit einem Saugeröhrchen, einem Saugerüssel versehen.

Sipid (sĭp' ĭd) *a.*, (*Arch.*) schmackhaft.

Siping (sī' pĭng) *ppr.* v. V. Sipe, *q. v.*

Sipped (sĭpt) *pp.* v. V. Sip, *q. v.*

Sipper (sĭp' pŭr) *s.*, der (die) Schlürfende, Nippende; (*cant*) der Theelöffel.

Sippet (sĭp' pĭt) *s.*, die kleine (eingetunkte) Schnitte, Brod- oder Kuchenschnitte.

Sipping (sĭp' pĭng) *ppr.* v. V. Sip, *q. v.*

Sipple (sĭp' p'l) *v.a.* u. *n.*, *v.* Sip (*Yorksh.*).

Si-Quis (sī' kwĭs) *s.*, (*lat.*; „wenn Jemand"; als Anfangswort einer Bekanntmachung) der Anschlag, das Plakat (eigentl. die bei der Behörde eingereichte Schrift eines Studenten der Theologie, womit er die Anfrage thut, ob gegen seine Ordination oder Promotion irgend welche Hindernisse vorhanden sind).

Sir (sŭr) *s.*, (als Titel und Anrede) Herr, mein Herr; auch im *pl.* -s, Herren, meine Herren (st. Gentlemen); der Titel eines Knight oder Baronet, aber nur vor dem Taufnamen, z. B. Sir Walter Scott, Sir Robert Peel (von allgemein bekannten oder sonst berühmten Personen läßt man im Laufe der Rede den Familiennamen ganz weg, z. B. Sir Walter, Sir Robert); (auf einigen amerik. Universitäten und ehemals auf den engl. zu Cambridge und Oxford) ein Titel der Magister (Master of arts); (auf den Universitäten Dublin und Cambridge) ein Ehrentitel der Baccalauren (Bachelors of arts, den Eigennamen st. Dominus vorgesetzt); (*Arch.*) der Titel des Königs (*v.* Sire); (*Arch.*) der Titel der niedrigen Geistlichkeit, daher (*scherzw.*) Sir John, der Priester (überh.); es wird auch überhaupt gegen Freund und Feind, gegen Hohe und Niedrige gebraucht; Kinder gebrauchen es gegen den Vater und Eltern gegen die Söhne, ohne Rücksicht auf deren Alter; selbst Thiere werden damit angeredet und besonders dann, wenn man sie scharf anfährt, z. B. get out –! marsch! hinaus! (wenn man einen Hund zur Thür hinausjagen will); come here –! hieher! ici! get up –! fort! vorwärts! (wenn man ein Pferd zum raschern Fortschreiten ermuntern will); im höflichen Tone steht es häufig frageweise, wenn man Einen nicht recht verstanden hat, oder Zeit gewinnen will, eine passende Antwort zu finden, wo es dem deutschen: wie beliebt? was befehlen Sie? entspricht; im trotzigen oder drohenden Tone ausgesprochen: Sir! bedeutet es etwa: mein Herr! was sagen Sie da? Sie vergessen sich! oder auch je nach den Umständen: es steht Ihnen eine Maulschelle zu Diensten! *Sh.* gebraucht es st. Man, a – so rare, ein so seltener Mann! C. 1. VII.; a – of note, ein Mann von Ansehen, T. N. 3. IV.; to play the –, den Herrn spielen, O. 2. I.; (*arch. scherzw.*) – Clerk! Herr Küster! – Harry, der Nachtstuhl (*East.*); – John! (*v.* oben); – John Barley corn, das (starke) Bier; – knave! Herr Schelm! Herr Lump! – loin (*v.* Surloin); – Reverence (*v.* Reverence); (*cant*) – Sidney, das Einschlagmesser; (*cant*) – Timothy, der Einfaltspinsel, der die Zeche für die ganze Gesellschaft bezahlt.

Sir, *v. a.*, (*Umgspr.*) meist. to – up, im Reden oder in Briefen das Prädikat Sir häufig anbringen, meistens nur um der Person, zu der man spricht oder an die man schreibt, zu schmeicheln.

Sircar (sŭr' kår) *s.*, der hindostanische Regierungsbeamte.

Sirdar (sŭr' dår) *s.*, (in Ostindien) das Stammoberhaupt; der Statthalter im Königreiche Nepaul.

Sire (sīr) *s.*, Sire! gnädigster Herr! (Anrede an den König); der Stammvater, Vorvater, (*Poes.*) der Vater; (im gemeinen Leben) der männliche Stamm der Thiere (bes. der Pferde); die Race, die Brut (bes. von Schweinen, *East.*); die Art (von Pflanzen, *East.*).

Sire, *v.a.*, zeugen, hervorbringen (von Thieren), *Sh.* C. 4. II.

Sired (sīrd) *pp.* v. V. Sire, *q. v.*

Siredon (sī ré' dôn; sīr' ré dôn) *s.*, (*Amph.*) der Axolotl, Kolbenmolch (in Mexico als gute Speise auf den Markt gebracht).

Siren (sīr' r'n) *s.*, (*Myth.*) die Sirene; (*bildl.*) die Sirene, die Verführerin; (*Amph.*) der Armmolch, Larvenmolch.

Siren, *a.*, reizend, bezaubernd; verführerisch; – song, der Sirenengesang; – voice, die Sirenenstimme.

Sirene (sī rén') *s.*, (*Phys.*) die Sirene (ein Instrument, welches das Entstehen der Töne durch hinreichend schnelle Zusammenpressung der Theilchen einer Flüssigkeit zeigt).

Sirenize (sīr' r'n nīz) *v. a.* u. *n.*, durch süße Worte locken, verführen, die Verführungskunst einer Sirene anwenden.

Sirenized, *pp.* v. V. Sirenize, *q. v.*

Sirenizing, *ppr.* v. V. Sirenize, *q. v.*

Sirex (sīr' rĕks) *s.*, (*Entom.*) die Holzwespe, Sägewespe (*v.* Tailed-wasps, unter Tailed).

Siriasis (sé rī' å sĭs) *s.*, (*Med.*) die Erhitzung oder Entzündung des Gehirns von zu starker Einwirkung der Sonnenstrahlen, der Sonnenstich; das Blattschießen (bei Kindern).

Sirius (sĭr' ré ŭs) *s.*, (*Astr.*) der Sirius, der Hundsstern (am Maul des großen Hundes; *v.* Dog-Star).

Sirloin, *v.* Surloin.

Sirmark, *v.* Surmark.

Sirname, *v.* Surname.

Siro (sīr' ró) *s.*, (*Entom.*) die Käsemilbe.

Sirocco (sé rôk' kó) | **Sciroco** (skė ró' kó) *s.*, (*Phys.*) der Sirocco (ein vorzugsweise in Sicilien und Italien herrschender heißer Wind, der sich außerdem noch in Spanien und dem südlichen Frankreich zeigt).

Sirop, *s.*, *v.* Sirup.

Sirple (sŭr' p'l) *v. n.*, *v.* Sipple (*North.*).

Sirrah (sŭr' rå) *s.*, (als Anrede an Untergeordnete, im barschen, gebieterischen Tone) Kerl! Bursche! Junge! Du da! (bei alten Schriftstellern häufig scherzweise gegen Kinder und von *Sh.* vom weiblichen Geschlechte gebraucht) T. S. 5. I., A. C. 5. II.

Sirrap (sĭr' răp) *s.*, der derbe Schlag (*Devon.*).

Sirs (sŭrz) *s. pl.* von Sir, *q. v.*

Sirt (sŭrt) *s.*, (*Arch.*) das Moor; der Flugsand, der Treibsand.

Sirup (sĭr' rŭp) *s.*, der Syrup, Syrop, der Zuckersaft.

Sirup, *v.a.*, mit Syrup oder Zuckersaft einmachen, versüßen.

Siruped, *pp.* v. V. Sirup, *q. v.*; *a.*, versüßt; süß.

Sirupy (sĭr' rŭp pé) *a.*, syrupartig, wie Syrup.

Sirventes (sŭr vångz') *s. pl.*, (*frz.*, *Lit.*) Dienstgedichte (eine eigene Gedichtgattung in der provençalischen und italienischen Literatur).

Sis (sĭs) *s. p.*, *abbr.* von Cicely, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) st. Six, *q. v.*

Sisal-Hemp (sĭs' s'l hĕmp) | **Sisal-Grass** (sĭs' s'l grås) *s.*, die zubereiteten Fäden der großen amerikanischen Agave oder Aloe (woraus Hemden, Strümpfe, Handschuhe, Tücher etc. verfertigt werden).

Sise (sīz) *s.*, *corr.* von Assizes, *q. v.* (*v.* Size).

Siskin (sĭs'kĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Zeisig, der Erlfink, das Zeischen (Fringilla spinus).

Sison (sī'sŏn) *s.*, (*Bot.*) das Ammömlein (*v.* Stone-Wort, Bastard-Stone-Parsley, unter Stone-Parsley).

Siss (sĭs) *v. n.*, zischen (*Lincoln.*); *s.*, die dicke Frau (*Devon.*).

Sisserara (sĭs sĕ râr'râ) *s.*, *v.* Sasarara.

Sissle (sĭs's'l) *s.*, *v.* Thistle (*Sussex.*).

Sissoo (sĭs'sû) *s.*, (*Bot.*) ostindische Benennung der Hufkuppe (Dalbergia sissoo).

Sist, *v. a.*, (*Rchtsspr.*) aufhalten, hemmen, sistiren; citiren (*Scotl.*).

Sister (sĭs'tŭr) *s.*, die Schwester; die Milchschwester; die Klosterschwester, die Nonne; the -s of mercy, die barmherzigen Schwestern; die weibliche Person von derselben Religionspartei oder Secte, die Schwester; the fatal -s (the -s), die Schicksalsschwestern, die Parzen; the nine -s, die neun Musen; - to..., verschwistert mit...; the - arts, die verschwisterten (schönen) Künste; (*S.-A.*) - block, der Stengewantsviolblock (eine Art von Violinblock, bei welchem aber die beiden über einander liegenden Scheiben gleich groß sind); - country, das Schwesterland; - fruits, Früchte von derselben Art; - like, schwesterlich; - plaintiff, die Mitklägerin; -'s thread, Klosterzwirn (fein gesponnener Zwirn, dessen sich vorzüglich die Nonnen zur Verfertigung der Kanten bedienen).

Sister, *v. a.* u. *n.*, verschwistern, sehr gleichen; verschwistert, verwandt sein, *Sh.* P. 5. (*Gower*; *n. g.*).

Sisterhood (sĭs'tŭr hŭd) *s.*, die Schwesterschaft, die Verschwisterung; die schwesterliche Pflicht (*n. g.*); die klösterliche Genossenschaft, der Schwesterorden, *Sh.* R. J. 5. III.

Sister-In-Law (-'- ĭn lâ') *s.*, die Schwägerin (Sister-Law; *West.*).

Sisterly (sĭs'tŭr lĕ) *adv.*, schwesterlich.

Sistrum (sĭs'trŭm) *s.*, das Sistrum (ein von Isis erfundenes Lieblingsinstrument der alten Aegypter).

Sisymbrium (sĕ sĭm'brĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) der wilde oder Wegsenf (*v.* Hedge-Mustard, London-Rocket).

Sit (sĭt) *v. n.*, (*imp.* Sat, Sate; *pp.* Sat, Sate, *arch.* Sitten) sitzen; sitzen, brüten (von Vögeln); sitzen (vom Wild im Lager); ruhen, liegen (bes. auch von leblosen Dingen); sein, bleiben, wohnen; sitzen, Sitzung oder Sitzungen halten; versammelt sein, um zu berathen (parliament -s oder is sitting, the courts are sitting); sitzen, kleiden, anstehen, passen (von Kleidern); (*bildl.*) grübeln, brüten, forschen (upon, über); to - close, enge sitzen; to - close to one's work, emsig arbeiten; to - drinking, playing etc., die Zeit mit Trinken, Spielen &c. verbringen; to - still, still sitzen, unthätig sein, die Hände in den Schoß legen; where -s the wind? wo sitzt der Wind? the wind -s fair, der Wind sitzt gut; to - at table, bei Tische sitzen; to at - work, an der Arbeit sitzen; to - at one's heart, Einem auf dem Herzen liegen, *Sh.* M. M. 5. I.; to - at a great rent, einen hohen Pacht bezahlen müssen; to - at great usury, hohe Zinsen bezahlen müssen; *Sh.* I - at ten pounds a week, meine wöchentlichen Ausgaben belaufen sich auf zehn Pfund, W. I. 3.; to - down, niedersitzen, sich setzen, sich niederlassen; sich niederlassen um zu wohnen; sich ruhig verhalten, sich beruhigen, sich befriedigen; to - down at a meal (to meals), sich zu Tische setzen; to - down at one's ease for the rest of one's life, die alten Tage gemächlich (und unabhängig) genießen, so viel verdient haben, daß man sorgenlos der Zukunft entgegensehen kann; to down - before a place, sich vor eine Stadt legen, in der Absicht dieselbe zu belagern; to - down with a blank, in der Lotterie eine Niete ziehen, mit einer Niete herauskommen, (*bildl.*) seine Hoffnungen getäuscht finden; eine Nase bekommen; to - down under a reproof, sich einen Tadel, einen Vorwurf gefallen lassen müssen, ihn ruhig hinnehmen müssen; *Sh.* under your hard construction I must -, ich stehe eurer harten Deutung bloß, T. N. 3. I.; to - for one's picture, sich malen lassen; to - on, lasten auf..., grief -s heavy on his heart, der Kummer lastet schwer auf seinem Herzen; to - on horseback, zu Pferde sitzen, to - fast on horseback, gut, fest (zu Pferde) sitzen; *Sh.* to - on trifles, über Kleinigkeiten berathen, P. 2. III. (*v.* to - upon); to - to the painter, dem Maler sitzen; to - out, da sitzen, nichts zu thun haben, müssig und dienstlos sein (*n. g.*); (beim Whistspiele) aussitzen, *Sh.* L. 1. I.; to - up, aufsitzen, aufbleiben; aufstehen, sich aufrichten; gerade sitzen; to - up at play, die Nacht durchspielen; to - up at work, die Nacht durcharbeiten; to - up with a sick person, bei einem Kranken wachen; to - upon, auf...sitzen; wohl kleiden, anstehen, *Sh.* T. 2. I.; to - upon..., Gericht halten über...; the physicians - upon him, die Aerzte berathen sich über seine Krankheit; (*bildl.*) to - upon thorns, auf Nadeln, auf Kohlen sitzen; (*bildl.*) to - upon a person's sleeve, Einen plagen, scheren, molestiren.

Sit, *v. a.*, sitzen auf..., reiten auf...; to - a horse well, gut zu Pferde sitzen; setzen (*incorr.* st. Sit), they sat them down, sie setzen sich; to - a person out, länger bleiben, länger aushalten in einer Gesellschaft als ein Anderer; to - the piece out, das Stück, Schauspiel &c. zu Ende hören.

Site (sīt) *s.*, die örtliche Lage; der seiner besonderen Oertlichkeit wegen für gewisse Gebäude geeignete Platz; die Stellung, die Positur (*n. r.*: *Thomson*); (*Arch.*) die Schande, die Unehre; st. Scythe.

Sited (sī'tĭd) *a.*, (*Arch.*) gelegen (von einem Orte).

Sitfast (sĭt'fâst) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Satteldruck (eine durch den Druck des Sattels in der Gegend des Widerrüstes des Pferdes erzeugte Geschwulst oder Quetschung).

Sith (sĭth) *conj.*, (*arch. Poes.*) seit, da, indem, weil; - that, seitdem, da; *s.*, (*Arch.*) *v.* Sithe; (*Arch.*) der Weg; die Reise.

Sithe (sī*th*) *s.*, (*Arch.*) das Mal, a thousand -, tausend Mal; *v.* Scythe.

Sithe (sī*th*) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Sigh (auch *East.*); *v. a.*, (*Arch.*) seihen, reinigen, läutern (Flüssigkeiten).

Sithen (sĭth''n), **Sithence** (sĭth''ns), **Sithes** (sīthz), **Sithness** (sĭth'n's) *adv.*, (*Arch.*) seitdem, da (*contr.* von Sith thence).

Sitiology (sĭt tĕ ŏl'ŏ jĕ) *s.*, die Lehre von den Speisen, die Sitiologie (*v.* Dietetics).

Sitta (sĭt'tâ) *s.*, (*Ornith.*) die Spechtmeise, der Kleiber, der Kottler (*v.* Nut-Hatch).

Sitten (sĭt't'n) veralt. *pp.* v. V. Sit, *q. v.*

Sitter (sĭt'tŭr) *s.*, der, die Sitzende; der sitzende, brütende Vogel, die Brüthenne; der Seßhafte (*n. g.*); der Bankhalter (*n. g.*); a - up, eine Person, welche lange oder spät aufbleibt.

Sitting (sĭt'tĭng) *ppr.* v. V. Sit, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) sitzend, ungestielt, stiellos, ohne stielartigen Träger (*v.* Sessile); (*vulg.*) he has his - breeches on, er hat seine Sitzhosen an, d. h. er hat Pech an den Hosen; - place, der Platz zum Sitzen, der Sitz.

Sitting, *s.*, das Sitzen; die Sitzung, daher at one -, in einer Sitzung; der Sitz, der Platz zum Sitzen, bes. der Kirchenstuhl; die Sitzzeit; -s, *v.* Statutes (for the hiring of servants; *North.*).

Sitting-Room (-'- rûm) *s.*, das gewöhnliche Wohnzimmer einer Familie, zuw. auch das Empfangs-Zimmer.

Situate (sĭt'tschû âte), **Situated** (sĭt'tschû â tĭd) *a.*, liegend, gelegen, befindlich (on, auf, an); in einem besonderen Zustande befindlich, gelegen (meist. Situated).

Situation (sĭt tschû â'schŭn) *s.*, die Lage, die Gegend; (*bildl.*) die Stellung; (*Theat.*) die Situation; die Anstellung, die Stelle, der Dienst, die Condition.

Sium (sī'ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Merk, der Wassermerk (*v.* Skirret).

Siva (sĕ'vâ) *s.*, (*ind. Myth.*) Siwa, Sib, Schiwa, Ischa, Eschwara, Ischana (der große Gott).

Sivan (sĭv'v'n) *s.*, der Sivan (hebräischer Monat, der 3te des Kirchen- und der 9te des bürgerlichen Jahres, fällt in den Mai unseres Kalenders).

Sivatherenm (sé vå *thĕr'* ré ŭm) *s.*, (*foss. Säugeth.*) das Sivatherium (ein ausgestorbenes Geschlecht der gehörnten Wiederkäuer).

Sive, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sieve; Scythe (*South.*).

Sive, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Follow (*Gower*).

Sivil, *s.*, *v.* Sevil.

Six (sĭks) *a.*, sechs; - and - (ſt. - shillings and - pence), sechs Schillinge und sechs Pence.

Six, *s.*, die Sechs; -es (- beer), eine geringe Sorte Bier (das Faß zu 6 s. verkauft), a cup of -, ein Glas dieses Biers; (*Sprichw.*) to be at - and seven (gew. to be at -es and sevens), in Unordnung, in Verwirrung sein, *Sh.* R. II. 2. II.; (*vulg.*) there's - of one and half a dozen of the other, der Eine ist von Stroh und der Andere ist eben so; (*cant*) to bear - and - (*v.* unter Bear); (*cant*) - and eight pence, der Advocat (weil er diese Summe als Honorar für Ertheilung seines Rathes berechnet); (*cant*) - and tips, Gerstenbranntwein (whisky) und Dünnbier.

Sixain (sĭks' ān) *s.*, das Gesechste, das halbe Dutzend.

Six-Clerks (-'klârks) *s. pl.*, ehem. Beamte im englischen Kanzleigericht.

Sixfold (sĭks'fōld) *a.*, sechsfach, sechsfaltig.

Sixpence (sĭks'pĕns; gew. sĭks'p'ns) *s.*, das 6-Pence-Stück, der halbe englische Schilling (6 d.).

Sixpenny (sĭks'pĕn né; gew. sĭks'p'n né) *a.*, 6 d. an Werth.

Six-Petaled (sĭks'pĕt't'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit sechs Blumenblättern.

Six-Pounder (-'poun dŭr) *s.*, (*cant*) die Dienstmagd (nach dem jährlichen Lohne).

Six-Principle-Baptists (-prĭn'sé p'l băp tĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Baptisten der sechs Grundsätze (diese sind nach *Hebr.* 6. I. II., Buße, Glaube an Gott, Taufe, Händeauflegen, Auferstehung der Todten und ewiges Gericht; namentlich erklären sie das Auflegen der Hände als nothwendiges Accessit der Communion).

Sixscore (sĭks'skōr) *a.*, zwei Schock (120, 6 × 20).

Six-Sided (-'sī dĭd) *a.*, sechsseitig.

Six-Tailed (-'tāld) *a.*, mit sechs Schwänzen oder schwanzähnlichen Enden; (*chir. Term.*) - - bandage, der Krebs der Galen (eine sechsköpfige Binde bei Schädelwunden).

Sixteen (sĭks'tēn) *a.*, sechszehn.

Sixteen, *s.*, das Sedez-Format, die Sechszehntelform.

Sixteenth (sĭks'tēnth) *a.*, der, die, das sechszehnte.

Sixteenth, *s.*, das Sechszehntel.

Sixteenthly (sĭks'tēnth lé) *adv.*, zum Sechszehnten, sechszehntens.

Sixth (sĭksth) *a.*, der, die, das sechste.

Sixth, *s.*, das Sechstel; (*Mus.*) die Sexte.

Sixthly (sĭksth'lé) *a.*, zum Sechsten, sechstens.

Sixtieth (sĭks'té ĕth) *a.*, der, die, das sechzigste.

Sixty (sĭks'té) *a.*, sechzig.

Sixty, *s.*, die Sechzig.

Six-Wheeled (-'ŭēld) *a.*, sechsräderig.

Sizable (sī'zå b'l) *a.*, *v.* Sizeable.

Sizableness, *s.*, *v.* Sizeableness.

Sizar | **Sizer** } (sī'zŭr) *s.*, ehem. der Famulus, der arme Student (auf der Universität zu Cambridge und Dublin, welcher den reicheren Studenten allerlei Dienstleistungen gewährte und sich auf diese Weise unterhielt); (jetzt) der Stipendiat (der theilweise oder ganz auf Kosten des Collegiums erhalten wird); (*Arch.*) -s, *v.* Scissors.

Size (sīz) *s.*, die Größe, die Länge, die Dicke, der Umfang, das Maß; das Format (of a book, eines Buches); das Schrot (of a coin, einer Münze), der Schrötling, die Münzplatte; das Kaliber (of a cannon, einer Kanone); (*Schuhm.*) die Maßlade; - stick, der Maßstock; die Taxe (*v.* Assize u. Guage); die Gestalt; die Beschaffenheit, der Zustand (*n. g.*); der Stand, der Rang (*n. v. g.*); (*Acad.*) eine gewisse Ration, welche den sogenannten Sizars von Seiten des Collegiums verabfolgt wird; *Sh.* -s, Rationen, K. L. 2. IV.; (*arch. vulg.*) -s, ſt. Assizes, *q. v.*; das Perlensieb, Perlenmaß (zur Feststellung der Dicke und folglich auch des Werthes der Perlen); der Kleister, die Pappe; der Vergolderleim (gilder's -); (*Buchb.*) das Planirwasser; der Handschuhleim (glove-glue); der Pergamentleim (parchment glue); die Kalkmilch (lime-water), die Schlämme; (*Buchb.*) - cross, das Planirkreuz; - kettle, - copper, der Planirkessel; - press, die Planirpresse; - water, der Vergoldgrund (aus Eiweiß und Wasser).

Size, *v. a.*, einer Sache die gehörige Größe oder das rechte Maß geben, justiren (weights and measures, Gewichte und Maße; *n. v. g.*); abmessen, aichen (*n. v. g.*); bestimmen, festsetzen; (*Min.*) die Zinnkörner durch Sieben sortiren (bes. *Cornwall*); (*Buchb.*) planiren; wichsen, mit Kalkmilch bestreichen, schlämmen, grundiren; (*Acad.*) Speisen auf Credit nehmen (*Cambridge*); ein Ding größer machen, ihm eine größere Ausdehnung geben; (*Arch.*) mit schmalen Bissen füttern.

Sizeable (sīz' å b'l) *a.*, von gehöriger Größe, verhältnißmäßig.

Sizeableness (sīz' å b'l nĕs) *s.*, die verhältnißmäßige Größe.

Sized (sīzd) *pp.* d. V. Size, *q. v.*; *a.*, von gewisser Größe, *Sh.* H. 3. II.; common -, von gewöhnlicher Größe; large -, von bedeutender Größe; middle -, von mittlerer Größe; - paper, geleimtes, planirtes Papier.

Sizel (sĭz'z'l) *s.*, (*Münzw.*) Abschnitzel von gewalztem Silber, das Münzgekrätz (beim Justiren der Münzen).

Sizer, *s.*, *v.* Sizar; das Kugelmaß, die Kugelprobe.

Sizieme (sĭz' é âm) *s.*, (*Piquetsp.*) eine Folge von sechs Karten, die Sechste.

Siziness (sī' zé nĕs) *s.*, die Klebrigkeit, Zähheit, das Zähe.

Sizing (sī'zĭng) *ppr.* d. V. Size, *q. v.*; (*Buchb.*) - trough, der Eintauchtrog.

Sizing, *s.*, der Kleister, die Pappe (*v.* Size, *s.*, i. d. B.).

Sizy (sī' zé) *a.*, kleberig, zäh; (*med. Term.*) - blood, entzündetes Blut, die Speckhaut.

Skaddle (skăd'd'l) *s.*, (*Arch.*) der Schaden, der Nachtheil, der Verlust; *a.*, (*Arch.*) schädlich, verderblich, nachtheilig; räuberisch.

Skaddons (skăd'd'nz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Bienenbrut.

Skade (skād) *s.*, *v.* Scaddle, *s.* (*Sussex*).

Skafe (skāf) *a.*, linkisch, ungeschickt (*Lincoln.*).

Skag (skăg) *s.*, der zufällige (Fuß-) Schlag; die kleine Wunde, die Schramme.

Skail | **Skale** } (skâl) *v. a.*, trennen; zerstreuen; verschütten (*Scotl.*); *v. n.*, sich trennen, sich absondern (von einer Gemeinde; *Scotl.*); *s.*, (*Arch.*) das Trinkgefäß, der Becher.

Skain (skān) *s.*, der Strähn, die Strähne, die Docke, der Strang (gew. Skein); - of a houseline (housing), ein Bund Hüsing; (*Arch.*) das krumme Schwert; (*Arch.*) eine Art Kopfputz.

Skainsmate (skānz'māt) *s.*, (*Arch.*) der Messerträger, der Spießgeselle (nach Delius), *Sh.* R. J. 3. II.

Skaith (skāth) *s.*, der Schaden, der Nachtheil, die Beeinträchtigung (*North.*).

Skald (skåld) *s.*, *v.* Scald.

Skale (skāl) *v. a.*, zerstreuen (*North.*).

Skallion, *s.*, *v.* Scallion.

Skase (skās) *v. n.*, schnell laufen, eilen (*Cornw.*).

Skatch, *v. a.*, *v.* Scatch.

Skate (skāt) *s.*, (gew. a pair of -s, the -s) Schrittschuhe, Schlittschuhe.

Skate, *v. n.*, Schlittschuh laufen.

Skate, *s.*, (*Ichth.*) *v.* Scate.

Skater (skā'tŭr) *s.*, der Schlittschuhläufer.

Skating (skā'tĭng) *ppr.* d. V. Skate, *q. v.*

Skathy (skā'*thĕ*) *a.*, (*Arch.*) gefräßig; boshaft, muthwillig.

Skayney (skā'nĕ) *a.*, lang und mager, dünnleibig, klapperbeinig (*Dorset.*).

Skean (skĕn) *s.*, (*Arch.*) das kurze Schwert (*v.* Skain).

Skear (skĕr) *s.*, *v.* Gravel; Pebbles (*North.*).

Skeed, *v.* Skid.

Skeel (skĕl) *s.*, der Eimer (*North.*); das Kühlfaß (Skiel, *Wiltsh.*); das Kühlschiff der Brauer; *v. a.*, to - pees, Erbsen aushülsen, ausschoten, auspalen (*Westmorel.*).

Skeel-Duck, *s.*, *v.* Shellduck; skeeling goose, *v.* Shelduck.

Skeemish, *a.*, *v.* Squeamish; intrigant, habsüchtig (*West.*).

Skeer (skĕr) *v. n.*, schnell sich fortbewegen, im Fluge leicht berühren (*Somerset*); *s.*, (*Ornith.*) - devil, die Mauerschwalbe (*v.* Swift; *Somerset*).

Skeerings (skĕr'rĭngz) *s.*, schlechtes, grobes Heu (*West.*).

Skeet | skĕt | *s.*, (*S.-A.*) der Gießer (eine Art stark
Skeeter | skĕ'tūr | gekrümmter Schaufel, womit man bei schwachem Winde die Segel begießt, damit die Fäden des Segeltuchs zusammenquellen und keinen Wind durchlassen, oder auch bei heißem Wetter die Seiten des Schiffes begießt, um das Schmelzen des Pechs in den Nathen zu verhüten).

Skeg (skĕg) *s.*, die Schlehe, die wilde Pflaume (bes. *Northamptonsh.*); (*S.-A.*) das kurze Ende des Kiels, welches noch etwas hinter dem Hintersteven herausragt; der Stumpf eines Baumes, eines Zweiges (*Herefordsh.*).

Skegger (skĕg'gūr) *s.*, der kleine Lachs; - trout, die Lachsforelle.

Skein, *s.*, *v.* Skain.

Skelder (skĕl'dūr) *v. a.*, (*Arch.*) betrügen; *s.*, (*Arch.*) der Vagabund.

Skeleton (skĕl'lĕ t'n) *s.*, das Skelett, Gerippe, Knochengebäude; das Gerippe, die Karkasse zu einem Kopfputze; das Gestell (of an umbrella, eines Regenschirms); die sehr magere Person, das Gerippe; (*bildl.*) die Verbindung der vornehmsten Theile eines Gebäudes, the great - of the world, das große Weltgebäude; (*Mollusk.*) die Scorpionschnecke, der kleine Scorpion (Murex scorpio); - bills, - notes, - letters, - bonds, gedruckte, unausgefüllte Formulare von Wechseln, (Circular-) Briefen, Schuldscheinen und sonstigen Documenten; - key, der Dietrich.

Skelk (skĕlk) *v. n.*, (*arch. Prov.*) zusammenschrumpfen, sich ziehen (bes. vom Holze).

Skellered (skĕl'lūrd) *a.*, schief gezogen (*North.*); (*bildl.*) verrückt, wahnsinnig (auch Skeller-brained; *North.*).

Skellet, *s.*, *v.* Skillet.

Skellum (skĕl'lūm) *s.*, (*Arch.*) der Schurke, Schuft.

Skelly (skĕl'lĕ) *v. n.*, schielen (*North.*).

Skelly, *a.*, dünn und leicht (*Lincoln.*).

Skelp (skĕlp) *s.*, der (derbe) Schlag (*North.*).

Skelp, *v. a.*, mit den Füßen ausschlagen, stoßen (*East.*); *v. n.*, ungeschickt springen (*Chesh.*); schnell sich bewegen, mit großen Sprüngen laufen (*North.*).

Skelper (skĕl'pūr) *s.*, (*Arch.*) etwas übermäßig Großes; Skelping, *a.*, sehr groß; *s.*, eine tüchtige Tracht Prügel.

Skelt (skĕlt) *s.*, das Gerücht (*North.*).

Skelter (skĕl'tūr) *s.*, die Anordnung; die Leibesbeschaffenheit (*North.*).

Skelve (skĕlv) *v. n.*, sich neigen, eine schiefe Stellung bekommen (*Lincoln.*).

Skemmel (skĕm'm'l) *s.*, die lange Bank, der Schemel (*North.*).

Sken (skĕn) *v. n.*, schielen (*North.*).

Skent (skĕnt) *v. n.*, den Durchfall haben, daran leiden (nur von Thieren gebr.; *Somerset*).

Skep (skĕp) *s.*, der Binsen- oder Strohkorb (unten schmal und oben breit; *Norfolk* u. *Suffolk*); der Bienenkorb (bee-; *Yorksh.*); der Kasten von Eisenblech, in welchem die Kohlen bei der Schachtförderung zu Tage gebracht werden (*Derbysh.*).

Skeptic, *v.* Sceptic.

Skeptical, *v.* Sceptical.

Skepticism, *v.* Scepticism.

Skepticize, *v.* Scepticize.

Sker (skūr) *v. n.*, *v.* Slide; Skate (*North.*).

Skerret (skĕr'rĭt) *s.*, *v.* Skirret.

Skerry (skĕr'rĕ) *a.*, schieferartig (von Steinkohlen; *Derbysh.*); *s.*, die Felsen-Insel.

Sketch (skĕtsch) *s.*, die Skizze, der erste Entwurf, der Umriß, die Grundlinien, das Schema; die ungefähre Berechnung, der Ueberschlag, die Uebersicht, (*Hdlsspr.*) - of an account, der Rechnungsauszug; *v.* Latch (*North.*).

Sketch, *v. a.*, skizziren, entwerfen, concipiren, abreißen, die Grundlinien zeichnen.

Sketch, *v. n.*, Skizzen entwerfen, Skizzen zeichnen.

Sketch-Book (-'bŭk) *s.*, das Skizzenbuch, das Skizzirbuch; (*Hdlsspr.*) das Conceptbuch.

Sketched (skĕtschd) *pp.* d. V. Sketch, *q. v.*

Sketcher (skĕtsch'ūr) *s.*, der Skizzist, Skizzenzeichner, Skizzenmaler.

Sketchiness (skĕtsch'ĕ nĕs) *s.*, das Skizzenartige, das Leichte, leicht Hingeworfene, Flüchtige, Oberflächliche in der Zeichnung oder Schreibart.

Sketching, *ppr.* d. V. Sketch, *q. v.*

Sketchy (skĕtsch'ĕ) *a.*, skizzenhaft.

Skettle, *s.*, *v.* Skittle.

Skeul (skĕūl) *v. n.*, schielen (*Kent.*).

Skew (skĕū) *a.* u. *adv.*, schief, überzwerg, quer (*v.* Askew); (*Archit.*) - arch, ein schräger, abhängender Gewölbbogen, der auf den Schwalbenschwanz eingewölbt ist; - back, das Widerlager; - bridge, eine Art Eisenbahnbrücken bei rechtwinkeliger Kreuzung einer Fahrstraße; (*Tischl.*) - firmer chisel, der Rückenbetel; - plane-iron, das Schräghobeleisen; - principle of building, die Bauart mit versetzten Steinen oder mit schwalbenschwanzartiger Verkämmung.

Skew, *s.*, (*arch. cant*) der hölzerne Bettlerteller; die Schecke (*Chesh.*).

Skew, *v. a.*, (*Arch.*) von der Seite ansehen; schief formen; in die Höhe werfen, schleudern (*Yorksh.*); *v. n.*, schielen; scheuen (von Pferden); (*prov.*) schief, krumm gehen.

Skew-Bald (-'bāld) *a.*, (*prov.*) *v.* Piebald.

Skewer (skĕū'ūr) *s.*, der Speiler, der Fleischspieß (zum Befestigen des Fleisches beim Braten ꝛc.); (*cant*) das Schwert, der Degen.

Skewer, *v. a.*, speilern, aufspeilern, mittelst Speiler anstecken; Fleisch, Geflügel ꝛc. zäumen; (*bildl.*) angreifen, schaustellen.

Skewering, *ppr.* d. V. Skewer, *q. v.*

Skeyn, *s.*, *v.* Skein.

Skiatic-Stay (skī ăt'tĭk stā) *s.*, (*S.-A.*) das Topptreep, woran das Labetakel hängt.

Skid (skĭd) *v. a.*, (*prov.*) hemmen (a wheel, ein Rad).

Skid, *s.*, (*prov.*) der Hemmschuh; die Hemmkette (auch - pan); (*prov.*) der Holzschlitten.

Skids, *s. pl.*, (*S.-A.*) tenders or loose -, Streifhölzer, Reibhölzer (kurze Stücke von Rundhölzern, welche man in einem Hafen mit Tauen vom Bord aus an die Außenseiten des Schiffes hängt, um dieselben gegen das Anstoßen anderer Fahrzeuge zu schützen).

Skie, *s.*, (*Arch.*) die Wolke (*v.* Sky; *Chaucer*).

Skiel (skĕl) *s.*, das Kühlfaß (*Wiltsh.*).

Skies (skīz) *s. pl.* von Sky, *q. v.*

Skiey (skī' ė) *a.*, den Lufthimmel betreffend; *v.* Skyey.

Skiff (skĭf) *s.*, das Schiffchen, das kleine Flußboot, der Nachen; das Fahrboot ohne Masten.

Skiff, *v. a.*, in einem Boote oder Kahne überschiffen; *v. n.*, umziehen (*North.*).

Skiff, *a.*, linkisch, ungeschickt (*West.*; - handed, *North.*).

Skiffer (skĭf' fūr) *s.*, das schale Faß, die kleine Bütte (*Lincoln.*).

Skile (skīl) *v. n.*, sich trennen, auseinander gehen (*North.*)

Skilful (skĭl' fŭl) *a.*, geschickt, erfahren, kundig, gewandt, kunstfertig (at, of, und bes. in).

Skilfully, *adv.*, *v.* Skilful.

Skilfulness (skĭl' fŭl nŭs) *s.*, die Geschicklichkeit, Erfahrenheit, die Gewandtheit, die Kunstfertigkeit.

Skill (skĭl) *s.*, die Geschicklichkeit, die Erfahrenheit, die Kenntniß, die Kunstfertigkeit, die Kunst (etwas zu thun); (*Arch.*) der Grund, die Ursache, *Sh.* W. T. 4. III.; to try one's -, seine Geschicklichkeit zeigen; to have no - in..., sich nicht verstehen auf...; he has - in greek, er versteht Griechisch.

Skill, *v. n.*, (*Arch.*) verstehen (of..., etwas), sich darauf verstehen; bewandert, geübt sein; darauf ankommen, daran liegen, *Sh.* it -s not, es liegt nichts daran, es thut nichts zur Sache, H. VI. II. 3. I.; *v. a.*, (*Arch.*) wissen, verstehen; Hafer schälen (*Devon.*).

Skilled (skĭld) *a.*, geschickt, erfahren, geübt, bewandert (in, *Poes.* of, in).

Skilless (skĭl' lēs) *a.*, unerfahren, ungeschickt, unbekannt (of, in, mit), nicht geübt (in, in), *Sh.* T. 3. I., T. N. 3. III. (*n. g.*).

Skillet (skĭl' lĭt) *s.*, der kleine Kessel, der Kochtiegel (mit einem langen Griff), *Sh.* O. 1. III.

Skilling (skĭl' lĭng) *s.*, (*prov.*) die Banse einer Scheune; die Hütte.

Skillun (skĭl' lŭn) *s.*, das Hinterhaus, das Nebengebäude; der Schoppen, die Scheune; die Banse einer Scheune (*South.*).

Skilly (skĭl' lė) *s.*, die Hafermehlsuppe (*Lincoln.*).

Skilt (skĭlt) *s.*, (*Arch.*) der Unterschied.

Skilty - Boots (skĭl' tė bŭts) *s. pl.*, Halbstiefel (*Dorset.*).

Skim (skĭm) *s.*, der Schaum; (*bildl.*) der Abschaum (*v.* d. ü. Scum); - milk (skimmed milk), abgerahmte Milch.

Skim, *v. a.*, schäumen, abschäumen (off), abrahmen (milk, Milch); (*bildl.*) streifen, leicht berühren, leicht hinfahren über...

Skim, *v. n.*, sich leicht vorüberbewegen, leicht hinstreichen, vorüberschweben, fortschweben, hinschweben, (*bildl.*) to - the wave, leicht dahin fahren, schiffen; (*bildl.*) to - over, leicht über einen Gegenstand hingehen (a book, ein Buch oberflächlich lesen, es durchblättern).

Skimble-Skamble (Scamble) (skĭm' b'l skăm' b'l) *a.*, (*vulg.*) durcheinandergewirrt, *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Skim-Coulter (-' kōl tūr) *s.*, eine Art Pflugmesser, um den Boden zu schürfen, der Schälpflug, Hobelpflug.

Skime (skīm) *v. n.*, Einen mit niedergeschlagenen Augen ansehen (*Lincoln.*); schielen (*North.*); *s.*, der Lichtstrahl (*Yorksh.*).

Skimish, *a.*, *v.* Squeamish (*Devon.*).

Skim(m)ington (skĭm' mĭng t'n), **Skimitry** (skĭm' mė trė), **Skim(m)erton** (skĭm' mūr t'n) *v.* to ride -, unter Ride.

Skimmed (skĭmd) *pp.* d. V. Skim, *q. v.*

Skimmer (skĭm' mūr) *s.*, der Schaumlöffel, der Rahmlöffel, die Rahmkelle; (*bildl.*) Einer, der leicht über einen Gegenstand hineilt, hingeht, der ein Buch nur oberflächlich liest, durchgeht; (*Ornith.*) der schwarze Scheerenschnabel, der Verkehrtschnabel (black -, cutwater, razor-bill, shearwater; Rhynchops nigra); - of the seas, der Meerdurchschiffer (*James*); der Lichtstrahl (*Yorksh.*).

Skimmer, *v. n.*, umherspringen, lustig herumspringen (*East.*).

Skimmering (skĭm' mūr rĭng) *a.*, glänzend, hell; höchst reinlich (*Durham.*).

Skimming (skĭm' mĭng) *ppr.* d. V. Skim, *q. v.*; *s. pl.*, -s, das Abgeschäumte, die abgeschäumte Materie; - dish, der Rahmlöffel.

Skimping (skĭmp' ĭng) *a.*, knapp (bes. von Kleidern; *South.*).

Skimps (skĭmps) *s. pl.*, die Flachsschäbe (*Somerset*).

Skin (skĭn) *s.*, die Haut (von Menschen und Thieren); das Fell, der Balg, der Pelz (von Thieren), lion's -, die Löwenhaut, goat's -, das Ziegenfell, - of a fox, - of a hare, der Fuchsbalg, Hasenbalg (*v.* Case); (*bot. Term.*) die Schale, die Hülse, die Schote; (*S.-A.*) the - of a ship (gew. the outside planks), die Haut eines Schiffes (alle Planken, mit denen die Außenseite eines Schiffes bekleidet ist); to lay on the -, einem Schiffe die Hauptplanken anlegen; (*Typ.*) das Pergament; (*scherzw.*) der Körper, die Haut, die Person, he is nothing but - and bones, es ist an ihm nichts als Haut und Knochen; (*cant*) die Börse; (*vulg.*) to be afraid of one's -, sich seiner Haut wehren, rückenfrei halten, Manschetten haben; to come off with a whole -, mit heiler Haut davon kommen; I would not be in his -, ich möchte nicht in seiner Haut stecken; (*vulg.*) to be in a bad -, übler Laune sein.

Skin, *v. a.*, häuten, die Haut abziehen, (ein Thier) abbalgen; schinden; mit Haut überziehen, bedecken, überhäuten; *Sh.* authority, though it err like others, hath yet a kind of medicine in itself, that -s the vice o' the top, die Hoheit, wenn sie auch wie Andere irrt, trägt doch eine Art von Heilkraft in sich, welche alle Laster schließt, M. M. 2. II.; (*prov.*) to - a flint, schinden und schaben.

Skin, *v. n.*, sich überhäuten, zuheilen, verharschen (gew. to - over).

Skinch (skĭnsch) *v. n.*, beim Verkaufen falsches, zu kurzes Maß geben, überh. schinden und schaben, um seinen Vortheil zu erreichen (*Lincoln.*).

Skinching (skĭnsch' ĭng) *a.*, engherzig; geizig, habsüchtig (*Lincoln.*).

Skin-Clad (-' klăd) *a.*, in Felle gekleidet.

Skin-Coat (-' kōt) *s.*, das Kleid von Fell, *Sh.* K. J. 2. I.; (*vulg.*) to curry a person's - -, Einen tüchtig durchprügeln.

Skin-Deep (-' dēp) *a.*, oberflächlich.

Skin-Dresser (-' drēs sūr) *s.*, der Kürschner, Fellbereiter.

Skinflint (skĭn' flĭnt) *s.*, (*vulg.*) der Filz, der Geizhals, (*vulg.*) der Pfennigfuchser, der Dreckfresser.

Skingy (skĭn' jė) *a.*, st. Stingy (*Lincoln*); kalt (bes. vom Wetter; *Suffolk.*).

Skink (skĭngk) *s.*, (*Amph.*) der gemeine Skink, der Apotheker-Skink (Scincus officinalis); (*Arch.*) die Fleischbrühe (bes. *Scotl.*).

Skink, *v. a.*, (*Arch.*) einschenken; *v. n.*, neugierig umhersehen, spioniren (*East.*).

Skinker (skĭngk' ūr) *s.*, (*Arch.*) der Mundschenk, der Kellner.

Skinless (skĭn' lŭs) *a.*, dünnhäutig; (*Bot.*) - oats, nackter Hafer, Grützhafer, tartarischer Grützhafer, Spinnenhafer, Sandhafer (Avena nuda).

Skinned (skĭnd) *pp.* d. V. Skin, *q. v.*; *a.*, zugeheilt; häutig; dickhäutig, lederartig; - over, überhäutet, verharscht, vernarbt.

Skinner (skĭn' nūr) *s.*, Einer (Eine, die) der die Haut abzieht, häutet, abbalgt, schindet, der Schinder; der Kürschner, der Rauchhändler, Fellhändler; -'s trade, der Pelzhandel, die Kürschnerei; -'s wool, die Raufwolle (auch Skin-wool); -s, *v.* Cow-Boys (*James*).

Skinniness (skĭn' nė nŭs) *s.*, das Häutichte; die große Magerkeit.

Skinning (skĭn' nĭng) *ppr.* d. V. Skin, *q. v.*; *s.*, das Häuten; das Zuheilen; die frische Haut; der Fellhandel.

Skinny (skĭn′ né) *a.*, häuticht, hautartig; nur aus Haut bestehend, fleischlos, sehr mager; (*bildl.*) geizig, filzig (*South.*).

Skins (skĭnz) *s.*, (*cant*) der Gerber.

Skin-Wool, *s.*, *v.* Skinner's-Wool, unter Skinner.

Skip (skĭp) *v. n.*, hüpfen, springen; Tau springen; to - back, zurückspringen; to - for joy, vor Freude hüpfen; to - over, überhüpfen, übergehen, auslassen.

Skip, *v. a.*, überspringen, übergehen, auslassen.

Skip, *s.*, der kleine Sprung, der Hupf; (*Mus.*) der Sprung, die springende Intervalle; *v.* Skep; to give a -, einen kleinen Sprung thun.

Skip-Boy, *s.*, *v.* Ship-Boy.

Skipfrog (skĭp′ frŏg) *s.*, das Bockspiel.

Skip-Jack (-jăk) *s.*, das Brustbein des Geflügels (als Spielzeug der Kinder); die Drahtfigur, der Popanz (Kinderspielzeug); (*bildl. scherzw.*) der Gelbschnabel, der Naseweis; ein Junge, der dem Pferdehändler die zu verkaufenden Pferde vorreitet; (*Ichth.*) der springende Stichling (Gasterosteus saltatrix).

Skip-Kennel (-′ kĕn nĭl) *s.*, (*Arch.*) der Lackei, der Laufbursche.

Skipper (skĭp′ pŭr) *s.*, der Hüpfer, der Springer; der (die) Tauspringende; (*scherzw.*) der Springinsfeld, *Sh.* T. S. 2. I.; der Schiffer, der Schiffsherr (bes. eines holländischer Schiffes; *v.* Shipper); der Bootsknecht, der Matrose (Congreve); (*Ichth.*) der Hüpfer (Scomberesox saurus); (*Entom.*) die kleine Käsemilbe (*v.* Hopper); der Springkäfer (Elater); (*cant*) die Scheune.

Skippet (skĭp′ pĭt) *s.*, (*Arch.*) das kleine Boot, das Schiffchen (*Spenser*); die Wasserschaufel (*Lincoln.*).

Skipping (skĭp′ pĭng) *ppr.* d. V. Skip, *q. v.*; *a.*, hüpfend, springend; wild, ausgelassen.

Skippingly, *adv.*, *v.* Skipping; to read -, beim Lesen überspringen.

Skipping-Rope (-′- rôp) *s.*, das Springtau (der Kinder).

Skipping-Stone (-′- stón) *s.*, der Hüpfstein (*v.* Duck and drake).

Skip-Pound, *s.*, das Schiffspfund.

Skips (skĭps) *s. pl.*, *v.* Skep (*Derbysh.*).

Skir (skŭr) *v. a.*, leicht berühren; hinwerfen, schnellen (*Somerset*).

Skirl (skŭrl) *v. n.*, zusammenschrumpfen, sich zusammenziehen (*East.*); schreien, aufkreischen (*North.*); glitschen (*Yorksh.*).

Skirling (skŭr′ lĭng) *s.*, (*prov.*) der kleine Lachs.

Skirmish (skŭr′ mĭsch) *s.*, das Scharmützel, das leichte Gefecht, das Handgemenge, (*bildl.*) der Streit, die Streitigkeit *Sh.* a - of wit, ein Scharmützel von sinnreichen Einfällen, M. N. 1. I.

Skirmish, *v. n.*, scharmützeln, scharmuziren.

Skirmisher (skŭr′ mĭsch ŭr) *s.*, der Scharmuzirende, der Scharmuzirer, der Streitende.

Skirmishing (skŭr′ mĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Skirmish, *q. v.*

Skirr (skŭr) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) durchstreifen (*v.* Scour, Scud), *Sh.* M. 5. III., H. V. 4. VII.

Skirr (skŭr) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine oder rothfüßige Seeschwalbe (*v.* Tern; Sterna hirundo).

Skirret (skĭr′ rĭt) *s.*, (*Bot.*) der Zuckermerk, die Zuckerwurzel (auch Water-Parsnep; Sium sisarum).

Skirt (skŭrt) *s.*, die Borte, die Einfassung, der Rand, der Saum, die Grenze; der Schooß (of a coat, eines Rockes); der untere Theil eines Damenkleides; das Zwerchfell (der Schlachtthiere; häufig im *pl.*); (*bibl.*) to spread the - over . . ., die Flügel breiten über . . (*Ruth.* 3. IX.); (*bildl.*) to hang upon a person's -, to sit upon a person's -s, Einen quälen, scheren, plagen, belästigen; auf Rache gegen Einen sinnen.

Skirt, *v. a.*, einfassen, besetzen, borden, umgeben, umfassen, am Rande einer Sache hinlaufen.

Skirt, *v. n.*, auf der Grenze (eines Landes) sich befinden, sein, leben, wohnen; sich am Rande hinziehen, am Saume entlang (along) laufen, vorbeistreifen, dahinstreifen.

Skirted, *pp.* d. V. Skirt, *q. v.*

Skirters (skŭr′ tŭrz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) freilaute (vorlaute) Hunde (welche zu früh und zu hitzig bellen).

Skirting (skŭr′ tĭng) *s.*, die Einfassung, der Saum; (*Archit.*) - boards (*v.* Washboards).

Skirting, *ppr.* d. V. Skirt, *q. v.*

Skirwood, *s.*, *v.* Skirret.

Skirwort (skŭr′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Feldthymian, Quendelthymian, Feldkümmel, das Kümmleinkraut (gew. wild thyme oder mother of thyme; Thymus serpyllum).

Skit (skĭt) *s.*, (*Arch.*) das leichtsinnige Mädchen, das lose Ding; (*prov.*) die Stichelei, die Höhnerei; der heftige, aber kurze Regenschauer, der Platzregen (*Devon.*); der Durchfall (bei Thieren; *Lincoln.*); (*Arch.*) der Vorwand, die Ausflucht.

Skit, *v. a.*, (*prov. vulg.*) Einem schmeicheln, ihn beschwatzen; fuchsschwänzen; höhnen; *v. n.*, glitschen (*Somerset*).

Skitch, *s.*, *v.* Sketch.

Skitly (skĭt′ lé) *a.*, sehr klein, zwergartig (*West.*).

Skitter-Boots (skĭt′ tŭr bûts) *s. pl.*, Halbstiefel (*Isle of Wight*).

Skittering (skĭt′ tŭr rĭng) *a.*, dünn, locker, lose (*Devon.*).

Skitterwit (skĭt′ tŭr ŭĭt) *s.*, der leichtsinnige Mensch, der Windbeutel (*Chesh.*).

Skittish (skĭt′ tĭsch) *a.*, scheu, stätig, stätisch; (*bildl.*) flüchtig, luftig, leichtfertig, unbeständig, wankelmüthig; übereilt, voreilig, vorschnell; grillenhaft, wunderlich, *Sh.* T. N. 2. IV.

Skittishly, *adv.*, *v.* Skittish.

Skittishness (skĭt′ tĭsch nŭs) *s.*, das scheue, stätige Wesen, die Stätigkeit; die Sprödigkeit; (*bildl.*) die Flüchtigkeit, Leichtfertigkeit; die Unbeständigkeit, der Unbestand, der Wankelmuth; die Grillenhaftigkeit, die wunderliche Laune, die Seltsamkeit.

Skittle (skĭt′ t'l) *v. a.*, zerhauen, zerhacken (*West.*).

Skittle, *s.*, der Kegel; - ground, die Kegelbahn; -s, das Kegelspiel (*v.* Nine-Pins).

Skitty (skĭt′ té) *s.*, *v.* Moor-Cock, Moor-Hen (*Somerset*).

Skive (skĭv) *v. a.*, (*prov.*) to - the hides, die Häute abschaben; *v. n.*, die Augen verdrehen (*Lincoln.*).

Skiver, *s.*, *v.* Skewer (*West.*).

Skivers (skĭv′ vŭrz) *s. pl.*, kleine Schaffelle von geringer Qualität (gegerbt, bes. von Buchbindern gebraucht).

Skolezite | **Scolecite** (skŏl′ lé zĭt) *s.*, (*Min.*) der Skolezit, der Kalmesotyp.

Skonce, *v.* Sconce.

Skorodite | **Scorodite** (skŏr′ rŏ dĭt) *s.*, (*Min.*) der Skorodit.

Skorzite (skŏr′ zĭt) *s.*, (*Min.*) der Skorzit (die sandartige Varietät des Pistazits).

Skout (skout) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Auk (*Northumberl.*).

Skove (skóv) *s.*, *v.* Sheaf (*West.*).

Skraum (skrăm) *v. n.*, herumtappen (*Yorksh.*).

Skreen, *s.*, *v.* Screen.

Skrin (skrĭn) *s.*, (*Bgb.*) das Trumm (eine Erz- oder Steinart, welche sich der Länge nach in Gestalt eines Bandes durch anderes Gestein zieht).

Skringe | skrĭnj | **Skrunge** | skrŭnj | *v. a.*, (*prov.*) heftig pressen, drücken, quetschen.

Skrunty (skrŭn′ té) *a.*, (*prov.*) klein, verkümmert, im Wachsthum gehindert.

Skua (skŭă) *s.*, (*Ornith.*) die große Raubmöve (auch - gull; Larus cataractes).

Skuaw, *s.*, *v.* Squaw.

Skue, *v.* Skew.

Skuff (skŭf) *s.*, der Abhang (*North.*).
Skug, *s.* u. *v.*, *v.* Scug.
Skulk, *v.* Sculk.
Skull (skŭl) *s.*, die Hirnschale, der Hirnschädel; - iron, die Sturmhaube.
Skull-Cap (-' kăp) *s.*, die Mütze, die Kappe, die Hausmütze; die Pickelhaube; die Lockenhaube; (*Bot.*) das Schildkraut (Scutellaria).
Skull-Cracked (-' krăkt) *a.*, (*scherzw.*) verrückt.
Skull-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Globe-Fish; der zweijährige Wallfisch.
Skull-Thatcher (-' thătsch ŭr) *s.*, (*cant*) der Perrückenmacher, der Haarkräusler.
Skunk (skŭngk) *s.*, (*Säugeth.*) der Marpurito, der Skunk, das amerikanische Stinkthier (Mephitis marpurito); - skins (auch -s), Skunkfelle.
Skunk-Cabbage } -' kăb bĭdj } *s.*, (*Bot.*) die stinkende
Skunk-Weed } -' ŭêd } Zehrwurz (Symplocarpus foetidus; Dracontium foetidum, *L.*).
Skupper, *v.* Scupper.
Skurf, *v.* Scurf.
Skurry (skŭr' rê) *s.*, (*Arch.*) die Eile (*v.* Hurry-Skurry).
Skut (skŭt) *v. n.*, sich ducken, sich bücken (*Kent.*).
Skute (skêût) *s.*, die Schüte, der Kahn (*v.* Scow).
Skuty (skêû'tê) *a.*, behend, lebhaft, aufgeweckt(*East.*).
Sky (skĭ) *s.*, der Luftraum, der Lufthimmel; der Himmelstrich, das Klima; das Wetter, die Witterung; (*Arch.*) die Wolke, der Schatten; up to the skies, himmelan, to praise a person up to the skies, Einen bis gen Himmel loben.
Sky, *v. n.*, gucken; schielen (*Suffolk*); st. Shy, *v. n.*, *q. v.*
Sky-Aspiring (-' ăs pĭr rĭng) *a.*, zum Himmel strebend, *Sh.* R. II. 1. III.
Sky-Blue (-' blû) *a.*, himmelblau; *s.*, (*cant*) Genever, (*vulg.*) blauer Zwirn.
Sky-Born (-' bŏrn) *a.*, in den Wolken erzeugt.
Sky-Colour (-' kŭl lŭr) *s.*, das Himmelblau, die himmelblaue Farbe.
Sky-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, himmelblau.
Sky-Drain (-' drân) *s.*, eine um die Ringmauer eines Gebäudes gezogene Furche, um die Erde und die damit verbundene Feuchtigkeit abzuwehren.
Sky-Dyed (-' dĭd) *a.*, himmelblau gefärbt.
Skyed (skĭd) *a.*, vom Himmel umgeben, himmelhoch.
Skyey (skĭ' ê) *a.*, luftig, himmlisch, ätherisch.
Sky-Farmers (-' får mŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Betrüger, ursprüngliche und angebliche Bewohner der Insel Skye, einer der Hebriden, welche vorgaben, durch allerlei Unglücksfälle, Wasserschaden, Sturmfluth und dergleichen ruinirt worden zu sein; alsdann auch überhaupt Betrüger, deren Güter nur im Nebellande (in nubibus, in den Wolken) vorhanden sind und welche durch allerlei Vorspiegelungen Almosen zu erbetteln suchen.
Sky-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Aschenpflanze, das Aschenkraut (Cineraria).
Skyish (skĭ'ĭsch) *a.*, himmelhoch, *Sh.* H. 5. I.
Sky-Lark (-' lårk) *s.*, (*Ornith.*) die Feldlerche, die Himmelslerche, die gemeine Lerche (Alauda arvensis).
Sky-Larking (-' lårk ĭng) *s.*, (*S.*, *cant*) Neckereien, Possen (der Matrosen im Takelwerk).
Sky-Light (-' lĭt) *s.*, das Licht, welches von oben in einen Raum fällt; das in der Decke eines Gemaches angebrachte Fenster, das Gewölbfenster, Schrägfenster.
Sky-Parlour (-' pår lŭr) *s.*, (*cant*) die Dachstube.
Sky-Planted (-' plăn tĭd) *a.*, im Himmel gegründet, *Sh.* C. 5. IV.
Sky-Pointing (-' poin tĭng) *a.*, himmelweisend.
Sky-Rocket (-' rŏk kĭt) *s.*, die hochsteigende Rakete, die Signalrakete.
Sky-Roofed (skĭ' rûfd) *a.*, himmelgewölbt, himmelbedeckt.
Sky-Sail } -' sâl } *s.*, (*S.-A.*) das Scheisegel,
Sky-Scraper } -' skrâ pŭr } das Oberbramleesegel, Oberoberbramsegel.
Sky-Tinctured (-' tĭngk tschŭrd) *a.*, himmelblau.
Skyward (skĭ' ŭ ărd) *a.* u. *adv.*, himmelwärts, himmelan.
Slab (slăb) *a.*, (*Arch.*) zähe, kleberig, leimig, dick, *Sh.* M. 4. I.
Slab, *s.*, die Platte, bes. die Marmorplatte (marble -); der steinerne, marmorne Tisch (zuw. - table); (*Tischl.*) die Schwarte, das Schwartenbrett, das Schälbrett, das Endebrett; (*S.-A.*) -s, Schillen, Schillstücke (dünne Dielen, die an der einen Seite platt und an der andern convex sind); die Pfütze, der Pfuhl (*v.* Slop); -s of tin, kleine Zinnblöcke; der Junge bei einem Maurer (*East.*).
Slabber (slăb' bŭr; *vulg.* slŏb' bŭr) *v. n.*, geifern; verschütten, vergießen, schlackern.
Slabber, *v. a.*, schlappern, schlappen; schlürfen, hineinschlucken; verschütten, vergießen; begeifern; besudeln, begießen.
Slabberchops (slăb'bŭr tschŏps; slŏb'bŭr tschŏps) *s.*, (*vulg.*) das Geifermaul.
Slabberer (slăb' bŭr rŭr; slŏb' bŭr rŭr) *s.*, der Geiferer; (*vulg.*) der Tropf, der Dummkopf, der Plapperer, der Schwätzer.
Slabbering (slăb' bŭr rĭng) *ppr.* d. V. Slabber, *q. v.*; - bib, das Geifertuch, Geiferläppchen; (*vulg.*) das Schlabbertuch; (*cant*) der Ringkragen eines Geistlichen oder Advokaten; - bit, das Tränkgebiß (*v.* Masticador, Mastigadour).
Slabbiness (slăb' bê nĕs) *s.*, (*vulg.*) das Schmierige, der Schmutz; (*Arch.*) das Dicke, Zähe, Klebrige.
Slabby (slăb' bê) *a.*, zähe, klebrig, leimig, dick (*n. v. g.*); schlammig, voll nassen Kothes; schmutzig, schmierig.
Slab-Line (-' lĭn) *s.*, (*S.-A.*) das Kerkedortjen, das Durchgucktau, der Aufheber, das Marlreep, Marltau (ein dünnes Tau, auch Schlappleine genannt, welches sich nur an dem Fock- und Großsegel findet, und dazu dient, die Mitte dieser Segel etwas aufzuhissen, damit der am Steuer Stehende eine freie Aussicht erhält).
Slab-Timber (-' tĭm bŭr) *s.*, (*S.-A.*) ein loser oder Borg-Auflanger.
Slack (slăk) *a.*, schlaff, locker (*v.* unten *S.-A.*), gelinde, leicht; nicht gar (*Kent.*); (*bildl.*) schlaff, matt, lau; träge, nachlässig, saumselig, faul, schwerfällig; langsam (step, Schritt); - lime, der Gerberkalk; (*S.-A.*) a - rope, ein schlaffes Tau; a - sail, ein schlaffes Segel (welches nicht voll ist); a ship - in stays, ein Schiff, welches nicht leicht zu wenden ist; - water, das Todtwasser (auch Neaptide), - water navigation, die Schifffahrt auf dem todten Wasser abgedämmter und durch Kanäle in Verbindung gesetzter Flüsse.
Slack, *adv.*, leicht, gelinde (theilweise nicht stark), - dried hops, nicht vollkommen getrockneter Hopfen; - baked bread, unausgebackenes Brod.
Slack, *s.*, (*S.-A.*) der schlaff hängende Theil eines Taues, das Schlaffe an einem Taue; der Kohlengrus, das Kohlengestübe; (*prov.*) das Thal, die Schlucht.
Slack } slăk } *v. n.*, schlaff, locker werden, schlaffen;
Slacken } slăk' k'n } locker werden, sich bröckeln; (*bildl.*) schlaff werden, erschlaffen, ermatten, hinsinken; abnehmen, nachlassen; langsamer werden (wie die Strömung des Wassers); verziehen, zaudern, die Pflicht vernachlässigen; (*Hdlsspr.*) langsam abgehen (von Waaren), the demand -s, die Frage läßt nach; (*S.-A.*) the wind -s, der Wind krimpt ein, der Wind wird schwächer.
Slack } *v. a.*, schlaff machen, schlaffen, nachlassen (a
Slacken } rope, ein Seil); locker machen, los machen; bröckeln; (*bildl.*) vermindern, schwächen, entkräften; lindern (Schmerz); lau machen; erleichtern; versäumen, vernachlässigen; to - one's hand, nicht mehr so emsig arbeiten; nicht mehr so freigebig sein; to - the hand in riding, dem Pferde die Zügel schießen lassen; to - a leg, stolpern (von einem Pferde); to - lime, Kalk löschen; to - a motion, eine Be-

wegung schwächen; einen Vorschlag hintertreiben; to - one's pace or one's speed, langsamer gehen.

Slacked (slåkt) *pp.* d. V. Slack, *q. v.*

Slacken (slåk' k'n) *s.*, (*Min.*) eine Beimischung von Schlacken zu Erzen, um sie schwerflüssig zu machen.

Slackened, *pp.* d. V. Slacken, *q. v.*

Slackening, *ppr.* d. V. Slacken, *q. v.*

Slack-Jaw (-' jå) *s.*, (*vulg.*) freche Reden, Schmähworte.

Slackly (slåk' lė) *adv.*, *v.* Slack.

Slackness (slåk'nůs) *s.*, die Schlaffheit, die Locke rheit; (*bildl.*) die Mattigkeit, die Schwäche, die Entkräftung; die Nachlässigkeit, die Trägheit; die Langsamkeit, die Zögerung; (*Chir.*) the - of flesh to heal, das langsame Heilen.

Slackt, *v.* Slacked.

Sladdery (slåd'důrrė) *a.*, *v.* Slabby; Sloppy (*North.*)

Slade (slåd) *s.*, (*arch. Prov.*) das Thal, die Thalschlucht; ein flaches, niedrig liegendes Stück Land; *v.* Sledge.

Slag (slåg) *s.*, die Schlacke; -s, das Schlackenwerk; die Grubenschlacke; (*Giess.*) economy of -, die Schlackenwäscherei; hook for the -, der Schlackenhaken; (*Bgb.*) shed for the -s, die Schlackenhütte; (*Metall.*) washing -, das Darrgekrätz; (*Giess.*) zinc -s, die Kellschlacken; (*Bgb.*) cast away -, die Heldenschlacke; (*Hüttenw.*) hard -s, der Härtling; (*Giess.*) - cobs, das Schlackenklein; (*Bgb.*) - duct, der Schlackengang; - formed, schlackenförmig; (*Giess.*) - furnace, der Schlackenofen; - layer, die Schlackenschicht; - pit, die Schlackengrube; - sand, der Schlackensand, verwitterte Lava; (*Bgb.*) - stone, - mat, der Schlackenstein; (*Metall.*) to throw off the -s, die Schlacken abwerfen; twice refined -, die Afterschlacke; (*cant*) der feige Mensch, der Feigling.

Slaggy (slåg' gė) *a.*, zur Schlacke gehörig, schlackenartig.

Slaie / **Sley** (slå) *s.*, der (Weber-) Kamm, das Blatt.

Slaie / **Sley** *v. a.*, die Kettenfaden abtheilen und in den Kamm thun, einrichten, zurichten.

Slaif (slåf) *s.*, die flache (nicht tiefe) Schüssel (*North.*).

Slaigh, *s.*, *v.* Sloe.

Slain (slån) *pp.* d. V. Slay, *q. v.*

Slain, *s.*, der Brand (im Weizen; *Cumberl.*).

Slaint (slånt) *v. a.* u. *n.*, werfen (von Kühen und Stuten; *Kent.*).

Slair (slår) *v. n.*, ungeschickt gehen (*North.*).

Slairg (slårg) *s.*, der Schmutz, der Koth (*Northumb.*).

Slaister (slås' tůr) *v. a.*, tüchtig schlagen, prügeln (*North.*); ungeschickt, nachlässig thun, verrichten (*Yorksh.*).

Slait (slåt) *s.*, die (gewöhnliche) Schaftrift; (*bildl.*) das oft und gewöhnlich benutzte Lokal (*West.*).

Slait, *v. a.*, *v.* Slake (*Devon.*).

Slake (slåk) *s.*, die Flocke, die Schneeflocke (*v.* d. ü. Flake); (*Arch.*) der tiefe Graben; die Schlucht; die Muße; die Gelegenheit (*Norfolk.*); die Ansammlung von Schlamm in einem Flusse (*Cumberl.*); Kohlen in sehr kleinen Stücken; der Kohlengrus (*North.*).

Slake, *v. a.*, löschen (*n. v. g.*); to - lime (*v.* to slack lime, unter Slack); (*bildl.*) löschen (the thirst, den Durst), stillen, dämpfen (passions, Leidenschaften, *Sh.* H. VI. III. 1. III.); unterdrücken (wishes, Wünsche); vermindern, lindern; to - the fire, Kohlengrus auf das Feuer werfen, damit es nicht so stark brennt (*North.*); to - plates or dishes, Teller oder Schüsseln oberflächlich abwischen, nicht ordentlich waschen und trocknen (*Lincoln.*); (*vulg.*) küssen; schmieren, besudeln (*Yorksh.*); (*Arch.*) losmachen, losbinden (*v.* Slack).

Slake, *v. n.*, erlöschen; (*bildl.*) ermatten, erschlaffen (*v.* Slack); (*Arch.*) sich langsam und leise bewegen.

Slake, *a.*, (*Arch.*) *v.* Sloppy.

Slaked (slåkt) *pp.* d. V. Slake, *q. v.*

Slaken (slåk' k'n) *s.*, *v.* Slacken, *s.*

Slaking (slå' kĭng) *ppr.* d. V. Slake, *q. v.*

Slale (slål) *a.*, heftig, leidenschaftlich, aufgebracht (*North.*).

Slam (slåm) *v. a.*, (*vulg.*) zuschlagen, zuschmeißen, heftig zumachen (a door, eine Thür); schlagen, klopfen, puffen (*North*); (*prov.*) erschlagen, todt machen; (*Kartensp.*) den Schlemm (alle Stiche) machen gegen...

Slam, *v. n.*, (*Kartensp.*) Schlemm werden, alle Stiche verlieren.

Slam, *s.*, (*vulg.*) das Zuschlagen, Zuschmeißen, heftige Zumachen (of a door, einer Thür); der (derbe) Schlag; (*Kartensp.*) der Schlemm (alle Stiche); (*bildl.*) die Niederlage; der Abgang in Alaunsiedereien, der Alaunschlamm, das Alaunmehl (bes. zum Düngen gebr., *Yorksh.*); die Seite, der Abhang eines Hügels, to go up the - of a hill, einen Hügel von der Seite besteigen (*Dorset.*); eine Art Muschel (*South.*).

Slam, *a.*, schlank (*v.* Slank; *North.*).

Slam-Bang (-' bång) *adv.*, mit großer Heftigkeit (*West.*).

Slamkin (slåm' kĭn) / **Slammacks** (slåm' můks) / **Slammerkin** (slåm' můr kĭn) *s.*, (*arch. Prov.*) die Schlampe, die Schlumpe.

Slamming (slåm'mĭng) *ppr.* d. V. Slam, *q. v.*; *a.*, groß (*West.*).

Slamtrash (slåm' tråsch) *s.*, die Schlampe, Schlumpe (*Yorksh.*).

Slander (slån' důr) *s.*, die Verleumdung, die üble Nachrede; der böse Name, üble Ruf; die Schande, der Schimpf, der Schandfleck.

Slander, *v. a.*, verleumden, verunglimpfen, Böses nachreden, *Sh.* to - a person with a crime, Einen in üblen Ruf wegen eines Verbrechens bringen, H. VI. II. 3. II., K. J. 1. I.

Slandered, *pp.* d. V. Slander, *q. v.*

Slanderer (slån' důr rår) *s.*, der Verleumder.

Slandering, *ppr.* d. V. Slander, *q. v.*

Slanderous (slån' důr růs) *a.*, verleumderisch; ehrenrührig; schändlich, schimpflich.

Slanderously, *adv.*, *v.* Slanderous.

Slanderousness (slån' důr růs nůs) *s.*, das Verleumderische, das Ehrenrührige; die Schändlichkeit.

Slane (slån) *s.*, ein Instrument zum Torfstechen.

Slang (slång) veralt. *imp.* von Sling, *q. v.*

Slang (slång) *s.*, die besondere Kunstsprache der Boxers und Sportsmen, *q. v.*; die Gaunersprache, Diebessprache, Spitzbubensprache, das Rothwälsch (*v.* Cant); der schmale Streifen Landes (auch Slanket; *West.*); (*cant*) die Fessel.

Slangam (slång' 'm) *s.*, (*arch. Prov.*) der lange, mißgestaltete Mensch; der Dummkopf; der langsame Bote.

Slangers (slång' ůrz) *s. pl.*, (*cant*) Kunstgenossen der Boxers, Sportsmen etc., *q. v.*

Slang-Whanger (-' hång ůr) *s.*, (*cant*) der lärmende Zeitungsschreiber, der polternde politische Kannengießer (*Am.*).

Slank (slångk) *a.*, dünn, schlank (bes. *North.*).

Slank, *s.*, (*Bot.*) das Meergras (Alga marina); der Abhang (*v.* Slope, *Kent.*).

Slans, *s. pl.*, *v.* Sloes (*West.*).

Slant (slånt) *a.*, schief, quer; (*Mech.*) a - chapped sliding tongue, eine Schiebzange mit seitwärtsstehendem Beißzangenmaul.

Slant (slånt) / **Slanting** (slån' tĭng) *s.*, (*Num.*) der Slante (eine schwedische Kupfermünze, wovon 196 auf einen Reichsthaler gehen); (*vulg.*) der Seitenhieb, die höhnische Bemerkung.

Slant, *v. a.*, auf die Seite drehen oder wenden; übertreiben (*North.*); verhöhnen (*North.*); lügen; verstellen (*North.*).

Slanting, *ppr.* d. V. Slant, *q. v.*; *a.*, schief, quer.

Slantingly, *adv.*, *v.* Slanting, *a.*

Slantly (slånt'lé) / **Slantwise** (slånt'ůlz) *adv.*, schief, quer, der Quere.

Slany (slå'né; slån'né) *s.*, die Schlampe, Schlumpe (*West.*).

Slap (slåp) *s.*, der Schlapp, die Schlappe, der Klapps, der Schlag, die Ohrfeige; (*vulg.*) to give a person a - on the chops, Einem eine Maulschelle, einen Backenstreich geben; die Lücke (*v.* Gap, *Somerset*).

Slap, *v. a.*, klappsen, schlagen; verschütten (*v.* das richtige Slop); (*vulg.*) schlappen (up); *v. n.*, die Zunge ausstecken (*North.*).

Slap, *adv.*, Knall und Fall, plötzlich; *int.*, klapps!

Slap-Bang (- bång') / **Slap-Dash** (- dåsch') *int.*, (*vulg.*) pauz! pumps! auf einmal! plötzlich; (*cant*) slap-bang, baar (zu bezahlen), a - - shop, eine Garküche, wo die Speisen nur gegen baares Geld verabfolgt werden (Benennung der von Dieben und Consorten besuchten Kneipen).

Slapdash, *s.*, die Patronenmalerei; die Schablonen-Malerei (*North.*); (*Maur.*) der rauhe Anwurf, der Spritzwurf (*v.* Rough-Cast, *North.*).

Slape (slåp) *a.*, schlüpfrig, glatt; (*bildl.*) listig (*North.*); - ale, einfaches (nicht gewürztes) Bier (*Lincoln.*); - face, der Gleißner, Heuchler (*Lincoln.*).

Slapel (slå'p'l) / **Slappel** (slåp'p'l) *s.*, das (große) Stück, der Theil (*Sussex.*).

Slaper (slå'pűr) *s.*, der Baumstumpf (*Norfolk.*).

Slap-Jack (slåp'jåk) *s.*, (*prov.*) eine Art Pfannkuchen.

Slapper (slåp'pűr) / **Slapping** (slåp'pĭng) *a.*, (*prov. vulg.*) sehr groß, ungeheuer.

Slapper, *s.*, etwas Unglaubliches, Unerhörtes, that's a -! das nenne ich gelogen!

Slappy (slåp'pé) *a.*, (*vulg.*) *v.* Sloppy, Slabby; nicht vollkommen gebacken (*Suffolk.*).

Slap-Sauce (-'sås) *s.*, (*arch. vulg.*) der Schmarotzer, der Tellerlecker.

Slare (slår) *s.*, die Anspielung, die höhnische Bemerkung, der indirecte Tadel (*Lincoln.*).

Slare, *v. a.*, schmieren, beschmutzen (*Lincoln.*).

Slart (slårt) *v. a.*, mit Koth bespritzen, beklunkern (*Yorksh.*); beflecken (*Hereford.*); verhöhnen; indirect vorwerfen (*Lincoln.*).

Slart, *s.*, die große Menge, die Quantität (*Lincoln.*).

Slary (slår'ré) *a.*, beschmutzt, beschmiert (*East.*).

Slash (slåsch) *v. a.*, hauen, streichen, peitschen, fuchteln; schrammen, zerfetzen; schneiden, aufschneiden, aufschlitzen, mit Schlitzen versehen.

Slash, *v. n.*, um sich hauen; hauen (at, nach).

Slash, *s.*, der Hieb, der Streich; die Schmarre, Schramme, der Schnitt, die Wunde; der Ausschnitt, der Schlitz; a - of a whip, ein Peitschenhieb.

Slashed (slåscht) *pp.* v. V. Slash, *q. v.*; - sleeves, geschlitzte Aermel.

Slasher (slåsch'űr) *s.*, (*vulg.*) der Polterer, der Eisenfresser, der Bramarbas, der Schwadronirer; der scharfe Kritiker, der Todtmacher.

Slashing (slåsch'ĭng) *ppr.* v. V. Slash, *q. v.*; *a.*, (*prov.*) lustig, ausgelassen; leichtfertig, leichtsinnig; liederlich; verschwenderisch; a - criticism, eine scharfe Kritik, Beurtheilung.

Slashy (slåsch'é) *a.*, schmutzig, schlackerig (vom Wetter; *North.*).

Slat (slåt) *s.*, -s, *v.* Sloat (*vulg.*, *Am.*); der Flecken, der Schmutzfleck (*Yorksh.*); *v.* Slate (*North.*); (*cant*) die halbe Krone (2 s. 6 d.).

Slat, *v. a.*, schlagen; niederwerfen, niederschlagen (*v.* Slap); zerspalten (*West.*); anregen, anhetzen (*v.* Slate; *North.*); *v.* Slatter.

Slatch (slåtsch) *s.*, (*S.-A.*) die kurz andauernde Kühlte, der gute Wind, das schöne Wetter von kurzer Dauer; *v.* Slack, *s.* (*S.-A.*).

Slatchin (slåtsch'ĭn) *a.*, unordentlich, unsauber (*Cumberl.*).

Slate (slåt) *s.*, der Schiefer, der Schieferstein; die Schiefertafel; (*Arch.*) das Thal; die Erbsenschale (*Hantsh.*); (*cant*) das Betttuch; bed of -, die Schieferbank; block for cutting - on, der Schieferschneiderklotz; lamel of -, das Schieferblatt; layer of -, die Schieferschicht; leaf of -, die Schieferplatte; ore-veined layer of -, der Schieferkopf; (*Bgb.*) reniform -, die Schieferniere; rock of -, die Schieferwand.

Slate, *v. a.*, mit Schiefer decken; (*arch. Prov.*) einen Hund loslassen, anlassen, hetzen (at, auf); verhöhnen.

Slate-Assay (-'ås så) *s.*, die Schiefersteinprobe.

Slate-Axe (-'åks) *s.*, die Schieferhacke.

Slate-Black (-'blåk) *s.*, das Schieferschwarz (gemahlener Thonschiefer, der als schwarze Anstreichfarbe gebraucht wird).

Slate-Board (-'bórd) *s.*, die Schiefertafel, Rechnentafel.

Slate-Book (-'bůk) *s.*, das Schieferbuch.

Slate-Clay (-'klå) *s.*, (*Geogn.*) der Schieferthon, der Schieferletten; der Klebschiefer, Saugschiefer.

Slate-Coal (-'kól) *s.*, (*Min.*) die Schieferkohle; die Schiefersteinkohle; foliated - -, die Blätterkohle.

Slate-Coloured (-'kůl lűrd) *a.*, schieferfarben, schiefergrau.

Slate-Cutter (-'kůt tűr) *s.*, der Schieferbrecher, der Schieferschneider.

Slated (slå'tĭd) *pp.* v. V. Slate, *q. v.*

Slate-Digger (-'- dĭg gűr) *s.*, der Schieferhauer.

Slate-Knife (-'nīf) *s.*, das Schiefermesser (zur Spaltung der Schiefer).

Slate-Mould (-'móld) *s.*, die Schiefererde.

Slate-Pegs (-'pěgz) *s. pl.*, Schiefernägel.

Slate-Pencil (-'pěn s'l) *s.*, der Schieferstift.

Slate-Pit (-'pĭt) / **Slate-Quarry** (-'kůår ré) *s.*, der Schieferbruch.

Slater (slå'tűr) *s.*, der Schieferdecker; (*Entom.*) die gemeine Maueraſſel, Kelleraſſel (Oniscus asellus).

Slate-Roof (-'růf) *s.*, das Schieferdach.

Slate-Spar (-'spår) *s.*, (*Min.*) der Schieferspath (argentine - -).

Slate-Vein (-'vån) *s.*, die Schieferader.

Slating (slå'tĭng) *ppr.* v. V. Slate, *q. v.*; *s.*, der Dachschiefer.

Slatter (slåt'tűr) *v. n.*, schlumpig, schmutzig, schlotterig sein oder umhergehen; nachlässig, unordentlich, unachtsam sein.

Slatter, *v. a.*, (*prov. vulg.*) auf eine unachtsame Weise verschütten.

Slatter, *a.*, beschmutzt, kothig (*Cumberl.*).

Slatterins (slåt'tűr rĭnz) *s. pl.*, Ueberbleibsel (*Lancast.*).

Slattern (slåt'tűrn) *v. a.*, vergeuden, verschleudern, verschwenden (away the time etc., die Zeit &c.; *ungew.*).

Slattern, *s.*, die Schlampe, die Schlumpe.

Slatternliness (slåt'tűrn lé nůs) *s.*, die Unordentlichkeit, Unreinlichkeit, Nachlässigkeit, Unsauberkeit.

Slatternly (slåt'tűrn lé) *a.* u. *adv.*, schlumpig, nachlässig; unordentlich, unsauber (bes. in Bezug auf die Kleider).

Slattery (slåt'tűr ré) *a.*, (*prov.*) schlammig, kothig.

Slaty (slå'té) *a.*, schieferartig, schieferich; schieferfarben (auch - coloured); (*prov.*) schlammig, kothig.

Slaughter (slå'tűr) *s.*, das Schlachten, Metzeln, Morden, das Blutbad, das Blutvergießen, die Niederlage (überh.); das Viehschlachten.

Slaughter, *v. a.*, schlachten, metzeln, niedermetzeln, niedermachen, morden, tödten, umbringen; (Vieh) schlachten.

Slaughtered, *pp.* v. V. Slaughter, *q. v.*

Slaughterer (slå'tűr rűr) *s.*, der Metzler, der Mörder, der Henker, der Würger; der Schlachter, der Schlächter, der Metzger.

Slaughter-House (-'- hous) *s.*, das Schlachthaus, die Metzig.

Slaughtering (slå'tűr rĭng) *ppr.* v. V. Slaughter, *q. v.*

Slaughter-Man (slå′ tûr m′n) *s.*, der Schlachter, der Fleischer, Metzger; der Todtmacher, der Mörder, der Henker, *Sh.* H. VI. III. 1. IV., C. 5. III.

Slaughterous (slå′ tûr rûs) *a.*, mörderisch, blutdürstig, *Sh.* M. 5. V.

Slaughterously, *adv.*, *v.* Slaughterous.

Slaughter-Wool (-′- ûûl) *s.*, die Schlachtwolle.

Slave (slåv) *s.*, der Slave; der Sklave (auch *bildl.*); woman -, female -, die Sklavin.

Slave, *v. a.*, zum Sklaven machen; herabwürdigen, *Sh.* K. L. 4. I.

Slave, *v. n.*, wie ein Sklave arbeiten, sich abarbeiten, sich placken, sich quälen, sich abschinden.

Slave-Born (-′bôrn) *a.*, zum Sklaven geboren.

Slave-Breeder (-′brė dûr) *s.*, der Sklavenzüchter.

Slave-Breeding (-′brė dîng) *a.*, Sklaven producirend.

Slave-Dealer (-′dė lûr) *s.*, der Sklavenhändler.

Slave-Holder (-′hôl dûr) *s.*, der Sklavenbesitzer.

Slave-Holding (-′hôl dîng) *a.*, Sklaven haltend; - states, die Sklavenstaaten (Amerika's).

Slavelike (slåv′ lîk) *a.*, sklavenartig, sklavisch, knechtisch.

Slave-Owner (-′ô nûr) *s.*, *v.* Slave-Holder.

Slaver (slå′ vûr) *s.*, das Sklavenschiff.

Slaver (slåv′vûr) *s.*, der Geifer, der aus dem offenen, gaffenden Munde fließende Speichel, (*vulg.*) die Sabbe, der Sapps.

Slaver (slåv′ vûr) *v. n.*, geifern; mit Geifer beschmiert sein.

Slaver (slåv′ vûr) *v. a.*, begeifern.

Slavered (slåv′ vûrd) *pp.* d. V. Slaver, *q. v.*

Slaverer (slåv′ vûr rûr) *s.*, der Geiferer, der Geiferbart, das Geifermaul, der Sabbelbart.

Slavering (slåv′ vûr rîng) *ppr.* d. V. Slaver, *q. v.*; - cloth, das Geifertuch, (*vulg.*) das Sabbeltuch.

Slaveringly, *adv.*, mit Geifer.

Slavery (slå′ vûr rė) *s.*, die Sklaverei, die Knechtschaft; die Plackerei, (*bildl.*) der Sklavendienst.

Slave-Trade (-′tråd) *s.*, der Sklavenhandel.

Slave-Trader (-′trå dûr) *s.*, der Sklavenhändler.

Slavey (slå′ vė) *s.*, (*cant*) der Bediente, der Knecht.

Slavi (slå′ vi) *s. pl.*, Slaven.

Slavic (slå′ vîk) *a.*, slavisch; *s.*, das Slavische.

Slavish (slå′ vîsch) *a.*, sklavisch, knechtisch; a - act, eine gemeine, niedrige That; a - life, ein Sklavenleben.

Slavishly, *adv.*, *v.* Slavish.

Slavishness (slå′ vîsch nûs) *s.*, das Sklavische, das sklavische Wesen, die Sklaverei.

Slavonia (slå vô′ nė å) *v.* Sclavonia.

Slavonian (slå vô′ nė ûn) *v.* Sclavonian.

Slavonic (slå vôn′ îk) *v.* Sclavonic.

Slavonize (slåv′ vô nîz) *v. a.*, slavonisiren, slavisch machen.

Slay (slå) *v. a.*, (*imp.* Slew; *pp.* Slain) erschlagen, tödten, umbringen; schlachten, abschlachten; (*bildl.*) verderben, vernichten.

Slay, *s.*, der Weberbaum, das Weberblatt (*North.*); *v.* Sleigh; grobe Wolle (*Devon.*).

Slayer (slå′ ûr) *s.*, der Todtschläger, der Mörder, *Sh.* K. L. 4. II.; (*bildl.*) der Verderber, der Vernichter.

Slaying, *ppr.* d. V. Slay, *q. v.*; (*Posam.*) - beam for the spools, das Schweifbrett.

Slazy (slå′ zė) *a.*, *v.* Sleazy (*East.*).

Slea (slė) *v. n.*, verwelken, verdorren (vom Getreide, ehe es eingeerntet wird; *Chesh.*).

Sleam (slėm) *v. n.*, schlafen, schlummern (*Lancast.*).

Sleave } slėv } *s.*, (*Web.*) die Dockenseide, das
Sleave-Silk } -′ sîlk } in Strähnen gelegte Seidengarn, die aufgewundene Seide; (*bildl.*) der verworrene Knoten, *Sh.* sleep, that knits up the ravelled - of care, Schlaf, der des Grams verworr'n Gespinnst entwirrt, M. 2. II.

Sleave, *v. a.*, (*Web.*) winden, aufwickeln, haspeln; (Seide) zurichten.

Sleaved (slėvd) *a.*, roh, nicht gesponnen; - silk, ungezwirnte Seide.

Sleaving, *ppr.* d. V. Sleave, *q. v.*

Sleaziness (slė′ zė nûs) *s.*, die dünne, leichte, schlechte Arbeit (von gewebten Zeugen).

Sleazy (slė′ zė) *a.*, dünn, leicht, schlecht gearbeitet (von gewebten Zeugen).

Sleck (slêk) *v. a.*, löschen (*North.*); (*Arch.*) glätten (*v.* Sleek).

Sled (slêd) *s.*, der Schlitten (*v.* Sledge; *North.*); der Waarenschlitten; hand -, der Handschlitten; *v.* Sledge-hammer, unter Sledge; (*S.-A.*) der Schlee, Slee, Sleep (eine Maschine, vermittelst welcher man Schiffe zum Ausbessern auf's Land hinaufwindet; auch Sledge).

Sled, *v. a.*, auf einem Schlitten fahren, führen (*Am.*); *v. n.*, linkisch, ungeschickt gehen (*Yorksh.*).

Sledded (slêd′dîd) *a.*, auf Schlitten fahrend, *Sh.* H. 1. I.

Sledding (slêd′ dîng) *ppr.* d. V. Sled, *q. v.*; *s.*, die Schlittenbahn.

Slede (slėd) *s.*, (*Arch.*) das Thal.

Sledge (slêdj) *s.*, der große Schmiedehammer, der Bosfekel (auch - hammer); der Schlitten; die (Waaren-) Schleife; rope-maker's -, der Toppschlitten; the - of a plough, die Pflugschleife; (*Münzw.*) - coined-money, mit dem Hammer gemünztes Geld; - coining, das Münzen mit dem Hammer; - runners, die Schlittenkufen.

Slee (slė) *v. n.*, (*S.-A.*) schlingern, stampfen.

Sleech (slėtsch) *s.*, der Schlick, der fette Schlamm (als Dünger gebr.; *Sussex.*).

Sleek (slėk) *a.*, glatt; schlicht (hair, Haar); weich, sanft; (*vulg.*) gewandt; ränkevoll, schlüpfrig; - haired, glatthaarig; - headed, glattköpfig, *Sh.* J. C. 1. II.; (*Gerb.*) - leather, Blankleder, glattblankes Leder; (*cant*) - wipes, seidene Tücher.

Sleek, *s.*, das, was glatt macht, das glättende Mittel, der Firniß; (*Giess.*) das Streichholz.

Sleek, *v. a.*, glätten, aufputzen; glatt machen; glatt kämmen (the hair, das Haar).

Sleeker (slėk′ ûr) *s.*, (*Gerb.*) die Plattstoßkugel (auch Tawer's softening iron, zum Plattstoßen des plattblanken Leders); die Blankkugel, die Blankstoßkugel (glass -, zum Glätten des gelben, feinen, lohgaren Leders).

Sleeking (slėk′ îng) *ppr.* d. V. Sleek, *q. v.*; tool for - (smoothing), das Glättwerkzeug; (*Web.*) *v.* - tool (unten); (*Hüttenw.*) - ball, die Tastkugel; (*Tuchm.*) - board, die Scheibe (ein dünnes Brettchen, welches auf der einen Seite mit Leim und feinem Sand überzogen ist, und welches dazu dient, die auf dem Tuche stehen gebliebenen langen Haare abzureiben oder glatt zu streicheln); - glass, das Glättglas; - machine, die Glättmaschine; - steel, der Glättstahl; - stone, die Glättplatte (der Papierfabr.); (*Web.*) - tool, das Scheuerholz (ein glatter Stab, womit die Leinwand, wenn sie vom Stuhle genommen ist, glatt und etwas in die Breite gestrichen wird).

Sleekit (slėk′ît) *a.*, (*bildl.*) schmeichlerisch, trügerisch (*Scott.*).

Sleekly, *v.* Sleek, *a.*

Sleekness (slėk′nûs) *s.*, die Glätte, Glattheit; die Politur.

Sleek-Stone (-′stôn) *s.*, der Glättstein.

Sleeky (slėk′ ė) *a.*, (*Arch.*) *v.* Sleek, *a.*

Sleep (slėp) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Slept) schlafen; ruhen; entschlafen (todt) sein, (im Grabe) ruhen; unaufmerksam sein; to go to -, einschlafen; (*Umgspr.*) my foot -s, mein Fuß ist eingeschlafen; to - upon..., unbeachtet lassen; (*Sprichw.*) to - in a whole skin, to - on both ears, ganz sicher, sorglos schlafen; to - like a pig, wie eine Ratte schlafen.

Sleep, *v. a.*, schlafen (the sleep of death, den Todesschlaf); (*Umgspr.*) to - a dog's sleep, sich stellen als ob man schlafe; to - away, to - off, verschlafen; ausschlafen (the effects of drunkenness oder to - one's self sober, einen Rausch); to - the day out of countenance, bis zum hellen Tage schlafen, dem Tage die Augen ausschlafen.

Sleep, *s.*, der Schlaf; (*Poes.*) - of death, der Todesschlaf; (*Sprichw.*) to be in a dog's - (*v.* unter Sleep, *v.a.*); (*Bot.*) - at noon, die kleine, gemeine Haferwurz (Tragopogon pratensis); - of plants, der Pflanzenschlaf.

Sleep-Charged (slēp'tschârdjd) *a.*, schlaftrunken.

Sleeper (slēp'ŭr) *s.*, der Schläfer; der Faule; (*zool. Term.*) der Winterschläfer (der Bär ꝛc.); (*Arch.*) das nicht mehr angewendete, nicht vollzogene Gesetz; (*Ichth.*) der Flugfisch, der Flederfisch (Exocoetus); das Binsenlicht (*East.*); (*Techn.*) -s, Grundbalken, Querbalken (worauf der Fußboden ruht); (*Eisenb.*) -s, Querschwellen, Unterschwellen; (*Glashüttenw.*) der Rost oder Riegel (damit die Kohlen nicht durchfallen); (*S.-A.*) -s, Heckknie (am Heckbalken und an dem Spiegelwrangen; *v.* Transom-Knees); die Kimmweger, Kimmweiger; die Geschützbettung; (*Web.*) die Oberlitze; (*Hydr.*) - of a floodgate, der Schlagbalken einer Siele, der Schlickbalken; -s, die im Boden gelassenen Baumwurzeln (*Norfolk.*).

Sleepful (slēp'fŭl) *a.*, schläfrig, schlaftrunken (*w. g.*).

Sleepfulness (slēp'fŭl nŭs) *s.*, die Schläfrigkeit, Schlaftrunkenheit (*w. g.*).

Sleepily (slēp'ē lē) *adv.*, *v.* Sleepy.

Sleepiness (slēp'ē nŭs) *s.*, die Schläfrigkeit.

Sleeping (slēp'ĭng) *ppr.* d. V. Sleep, *q. v.*; *a.*, Schlaf…; - berths, Schlafstellen auf Schiffen; - chamber, das Schlafzimmer (gew. Bed-Room); a - cup, ein Schlaftrunk, ein Glas vor dem Schlafengehen; - evil, - sickness, die Schlafsucht; (*Hdlsspr.*) - (dormant) partner, der stille Compagnon; - place, die Schlafstelle; - potion, der Schlaftrunk, *Sh.* R. J. 5. III.; - room (*v.* - chamber); - sickness (*v.* - evil).

Sleepless (slēp'lŭs) *a.*, schlaflos; (*bildl.*) ruhelos, in stäter Bewegung (sea, Meer).

Sleeplessly, *adv.*, *v.* Sleepless.

Sleeplessness (slēp'lŭs nŭs) *s.*, die Schlaflosigkeit.

Sleep-Waker (-'ŭā kŭr) *s.*, der Nachtwandler, der Somnambul.

Sleep-Waking (-'ŭā kĭng) *s.*, das Schlafwachen, der Somnambulismus.

Sleep-Walker (-'ŭā kŭr) *s.*, *v.* Somnambulist.

Sleep-Walking (-'ŭā kĭng) *s.*, *v.* Somnambulism.

Sleep-Wort (-'ŭûrt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Lettuce.

Sleepy (slēp'ē) *a.*, schläfrig, faul, träge; schlafend; einschläfernd, - drink, - potion, der Schlaftrunk, *Sh.* W. T. 1. I.; (*cant*) abgetragen, abgenutzt; faulend; - disease, die Schlafsucht; (*prov.*) geschmacklos (bes. von halbfaulem Obst); (*vulg.*) - head, der faule Mensch, die Schlafmütze; - looking, schläfrig aussehend.

Sleer (slēr) *v. n.*, (*vulg.*) seitwärts sehen, schielen, blinzeln; -ing fellow, der Schleicher, der schlaue Vogel, der verschmitzte Kerl mit listigen Augen.

Sleet (slēt) *s.*, die Graupeln, Gräupeln, der Graupenregen (Regen und Schnee unter einander, der kleine mit Regen untermischte Hagel); (*bildl.*) der Schauer, der Hagel; (*Mil.*) die Verstärkung eines Mörsers (*v.* Reenforce); der Kuhmist (*Yorksh.*).

Sleet, *v. n.*, graupeln, regnen und schneien zugleich.

Sleety (slē'tē) *a.*, graupelnd, regnend und schneiend; - weather, das Graupelwetter, Schnee- und Regenwetter, Schlackerwetter; - storm, das Hagelwetter, Schlossenwetter.

Sleeve (slēv) *s.*, der Aermel; die Armschleife; (*Web.*) *v.* Sloave; (*Mollusk.*) der Blackfisch, der Tintenfisch, die Tintenschnecke; (*Arch.*) die (schmale) Meerenge; der Kanal zwischen England und Frankreich (la Manche); (*Sprichw.*) to laugh in one's -, in's Fäustchen lachen; to hang on another person's -, to hang one's judgment on another's -, to pin one's opinion on another person's -, der Meinung eines Andern blindlings nachgehen, beitreten, sich in seinem Urtheil ganz nach einem Andern richten; to have a person in one's -, bei etwaigen Vacanzen stets einen Freund, einen Anhänger als Candidaten proponiren und begünstigen zu wollen (*Swift*).

Sleeve, *v. a.*, spalten, zerspalten (*North.*); mit Aermeln versehen.

Sleeve-Band (slēv'bând) *s.*, der Aufschlag am Aermel eines Kleides; die Handkrause, die Manschette; das Bindchen am Aermel eines Hemdes (*v.* Wristband).

Sleeve-Board (-'bōrd) *s.*, (*Schneid.*) das Aermelholz.

Sleeve-Button (-'bŭt t'n) *s.*, der Knopf am Aermel; der Hemdenknopf.

Sleeved (slēvd) *a.*, Aermel habend, mit Aermeln.

Sleeve-Hand (-'hând) *s.*, *v.* Sleeve-Band, *Sh.* W. T. 4. III.

Sleeve-Knot (-'nŏt) *s.*, die Armschleife.

Sleeveless (slēv'lŭs) *a.*, keine Aermel habend, ohne Aermel; (*bildl.*) abgeschmackt, ungereimt, albern; zwecklos, unnütz, fruchtlos, a - errand, ein vergeblicher Gang, Aprilgang, Gleischergang, *Sh.* Tr. Cr. 5. IV.

Sleeve-Silk (-'sĭlk) *s.*, die Dockenseide.

Sleezy (slē'zē) *a.*, *v.* Sleazy.

Sleid (slâd) *v. a.*, (*Web.*) *v.* Slaie.

Sleided, *pp.* d. V. Sleid, *v.* Slaie; *a.*, aufgewunden (von Seide), *Sh.* P. 4. (Chor.).

Sleiding, *ppr.* d. V. Sleid, *v.* Slaie.

Sleigh (slâ) *s.*, der Schlitten (*v.* Sled u. Sledge; *Am.*); to run in a -, to - (*v. n.*), Schlitten fahren.

Sleighing (slâ'ĭng) *s.*, das Schlittenfahren; die Schlittenbahn; die Schlittenfahrt (a - party; *Am.*).

Sleight (slīt) *s.*, der Kunstgriff, der Handgriff; die List; - of hand, das Taschenspielerstückchen, der Taschenspielerstreich; - of hand boxes, Taschenspielerbüchsen.

Sleight, *a.*, listig, verschlagen, betrügerisch (*w. g.*).

Sleightful (slīt'fŭl), **Sleighty** (slī'tē) *a.*, verschlagen, listig, schlau, ränkevoll.

Sleightily (slī'tē lē), **Sleightly** (slīt'lē) *adv.*, *v.* Sleighty.

Sleive, *s.*, *v.* Sleeve.

Slen, *v. n.*, *v.* Slope (*Somerset*).

Slench (slĕnsch) *s.*, das Bruststück einer Kuh (*West.*).

Slench, *v. a.* u. *n.*, st. Quench, *q. v.* (*South.*).

Slender (slĕn'dŭr) *a.*, schlank, dünn; (*bot. Term.*) pfriemlich (aus schmalem Grunde allmälig in eine feine Spitze zusammengezogen); (*bildl.*) schwach, geringe (hopes, Hoffnungen); mager, klein; karg, spärlich, unzulänglich (means, Mittel); seicht (parts, Verstand, Fähigkeiten), fade; (*Amph.*) - snouted crocodile, das spitzschnauzige Krokodill Mittelamerikas (Crocodilus acutus).

Slenderly (slĕn'dŭr lē) *adv.*, *v.* Slender.

Slenderness (slĕn'dŭr nŭs) *s.*, die Schlankheit, die Dünne, die Dünnheit; (*bildl.*) die Schwäche, die Schwachheit; die Geringfügigkeit; die Seichtheit, Seichtigkeit (of a reason, eines Grundes); die Kargheit, die Spärlichkeit, die Unzulänglichkeit (of a supply, eines Vorrathes); die Magerkeit (of diet, der Diät, die magere Kost).

Slent (slĕnt) *v. a.*, zerreißen (*Dorset.*); *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Slant, Slope.

Slent, *s.*, die Pfütze; die Grube (*Suffolk.*); (*arch. bildl.*) die satyrische Bemerkung, der Hieb.

Slept (slĕpt) *pp.* u. *imp.* d. V. Sleep, *q. v.*

Slere, *s.*, (*Mollusk.*) *v.* Sleeve.

Slesviger (slĕs'vē gŭr) *s. p.*, der Schleswiger.

Sleswick (slĕs'ŭĭk) *s. p.*, Schleswig.

Sletch (slĕtsch) *s.*, der Schlamm, der Schlick (am Flußboden).

Sleuth (slûth) *s.*, die Fährte (bes. eines Thieres an dem Geruch erkenntlich); - hound, der Bluthund (*Scotl.*); (*Jgdspr.*) *v.* Slouth.

Slew (slû) *imp.* d. V. Slay, *q. v.*; *v. n.*, (*Arch.*) drehen (*v.* Slue); sich berauschen (*Yorksh.*).

Slew, *s.*, (*Arch.*) eine Art Sieb.

Slewer (slŭ'ŭr) *v.n.*, (*Arch.*) weichen; stürzen.
Sley, *s.*, *v.* Slay, *s.* (*Web.*).
Slibber-Slabber (slĭb'bŭr slăb'bŭr) *a.*, (*arch. Prov.*) nachlässig, schlurig.
Slice (slīs) *v. a.*, in flache, dünne Stücke, Scheiben oder Schnitte schneiden; zerschneiden, abschneiden (off); (*bildl.*) theilen.
Slice, *s.*, die Schnitte, die Scheibe; das breite Stück; der Spatel; die Fischkelle (fish -); (*Typ.*) die Schiffzunge; das Schabeisen, das Farbeeisen, das Streicheisen; (*S.-A.*) ein schmal zulaufendes Bohlenstück, welches zwischen die Inhölzer getrieben wird, ehe man das Schiff mit Planken bekleidet; ein großer (eiserner) Kegg oder Kiel, um ein Schiff, welches ablaufen soll, in Bewegung zu bringen; (*cant*) to take a -, mit Ehefrauen intriguiren.
Sliced (slīst) *pp.* v. V. Slice, *q. v.*
Slich | slĭtsch | *s.*, (*Min.*) der Erzschlich; (*Bgb.*) best -,
Slick | slĭk | der Häbel; (*Giess.*) - of waste metal, der Krätzschlich; wet -, der Pochschlich; *v.* Sleech.
Slicing (slī'sĭng) *ppr.* v. V. Slice, *q. v.*; *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in die Rinde.
Slick (slĭk) *a.*, (*vulg.*) *v.* Sleek; *adv.*, gänzlich, völlig (*West.*).
Slick, *s.*, *v.* Slich; das feine Haar des Kaninchenfells (*East.*); der Schlag (*Oxford.*).
Slick | slĭk | *v. n.*, (*vulg.*) *v.* Sleek, *v. a.*
Slicken | slĭk'k'n |
Slicken, *a.*, *v.* Sleek (*Derbysh.*).
Slickensides (slĭk'k'n sīdz) *s.*, (*Min.*) der Bleispiegel, eine Art Bleiglanz (bes. *Derbysh.*).
Slickler (slĭk'lŭr) *s.*, der Faulenzer (*Devon.*).
Slid (slĭd) *imp.* u. *pp.* v. V. Slide, *q. v.*
Slid | *pp.* v. V. Slide, *q. v.*
Slidden |
'Slid, *int.*, st. God's lid, als Fluch gebraucht, *Sh.* W. 3. IV., T. N. 3. IV.
Slidder (slĭd'dŭr) *v. n.*, (*arch. vulg.*) *v.* Slide; ausglitschen, ausgleiten.
Slidder | slĭd'dŭr | *a.*, (*arch. vulg.*) schlüpfrig,
Sliddery | slĭd'dŭr rĕ | glatt, glitschig (*v.* Slippery).
Slide (slīd) *v. n.*, (*imp.* Slid; *pp.* Slid, Slidden) gleiten, schlüpfen; auf dem Eise gleiten, glitschen, schleißern, schlittern, glandern, huscheln; ausgleiten (zuw. mit down und up); (*bildl.*) fließen, dahinfließen, vergehen, entfliehen (time -s away imperceptibly, die Zeit vergeht unmerklich); verfallen, unvermerkt annehmen (into, in); hingleiten (upon, on, auf); hinschlüpfen, hingleiten (over, über), *Sh.* W. T. 4. (Chor.); wanken, unbeständig sein; to - away, along, on, dahingleiten, entgleiten.
Slide, *v. a.*, gleiten, schlüpfen lassen; hineinschieben, zustecken; to - in a word, ein Wort einfließen lassen; to - into..., mit einfließen lassen in...; to - one's hand into a person's pocket, die Hand heimlich in Jemandes Tasche stecken, schieben.
Slide, *s.*, die Eisbahn, Schleifbahn, Gleitbahn, Glitschbahn, die Glitsche, (*vulg.*) die Schunde, die Glander; (*bildl.*) der leichte Uebergang, die sanfte Bewegung, der ebene Weg; der leichte Uebergang (of the voice, der Stimme), der Fluß (of a verse, eines Verses); (*Mus.*) der Zug (an einer Flöte, Trompete rc.); der Triller; (*Mech.*) *v.* Slider; the - of a watch, der Flügel an einer Taschenuhr; *v.* Sliding-Valve; (*S.-A.*) -s, die Hölzer der Trave.
Slide-Box (-'bŏks) *s.*, die Lade (Kiste) mit einem Schieber; (*Mech.*) die Schiebventilbüchse.
Slide-Candlestick (-'kăn d'l stĭk) *s.*, der Patentschiebeleuchter.
Slider (slī'dŭr) *s.*, Einer, der auf dem Eise gleitet, glitscht; (*Mech.*) der gleitende Theil einer Maschine, der Schieber, das Schiebebrett; der Läufer (das Blatt der Tuchscheere); der Schieber (of an umbrella, auch Runner, an einem Regenschirm); der Schleifknoten (of a bridle, an einem Pferdezaum); das Glättbrett; (*Bgb.*) -s, die Schachtstützbalken.
Slide-Rest (slīd'rĕst) *s.*, (*Mech.*) der Support an der Drehbank.
Slide-Rods (-'rŏdz) *s. pl.*, die Schieber, Schubstangen an einer Dampfmaschine.
Slide-Rule, *s.*, *v.* Sliding-Rule.
Slide-Valve (-' vălv) *s.*, das Schiebventil.
Sliding (slī'dĭng) *ppr.* v. V. Slide, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) *v.* Slippery (*Chaucer*); gleitend, zum Schieben eingerichtet, verschiebbar (*v.* die Zusammens. unten); *s.*, das Gleiten.
Sliding-Carriage (-'- kăr rĭdj) *s.*, (*Mil.*) die Rahmenlaffette.
Sliding-Door (-'- dōr) *s.*, die Schiebethür, der Schieber.
Sliding-Gunter-Sail (-'- gŭn tŭr sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Sliding-Gunter-Segel (eine von den Engländern zuerst eingeführte, jetzt auf vielen Booten und Schaluppen anderer Nationen auch gebräuchliche Art dreieckiger Segel).
Sliding-Knot (-'- nŏt) *s.*, die Schlinge, die Schleife.
Sliding-Lathe (-'- lāth) *s.*, (*Mech.*) die Drehmaschine (der Drechsler).
Sliding-Pencil (-'- pĕn s'l) *s.*, der Schiebebleistift.
Sliding-Place (-'- plās) *s.*, die Gleitbahn, Glitschbahn, Schleifbahn.
Sliding-Rule (-'- rūl) *s.*, ein Zollstock mit Auszug, ein Maßstab mit verschiebbarer Theilung.
Sliding-Sash (-'- săsch) *s.*, das Schiebefenster.
Sliding-Scale (-'- skāl) *s.*, (*Hdlsspr.*) die gleitende Wandel- oder Zollscala (wonach der Einfuhrzoll auf fremdes Getreide in England sich richtete).
Sliding-Tongs (-'- tŏngz) *s. pl.*, die Schiebzange, Schnallenzange.
Sliding-Valve (-'- vălv) *s.*, *v.* Slide-Valve.
Sliding-Ways (-'-ŭāz) *s. pl.*, die Helling (*v.* Slip, *S.-A.*).
Slight (slīt) *a.*, dünn, schwach; gering, leicht; durchsichtig; (*bildl.*) geringfügig, unbedeutend, schlecht, verächtlich; schwach, nachlässig; thöricht, einfältig, geistesschwach; - of frame, von zartem Körperbau; a - effort, eine kleine Anstrengung; a - excuse, eine geringfügige Entschuldigung; a - disease, indisposition, illness, eine leichte Krankheit, eine Unpäßlichkeit; - grounds, schwache Gründe; a - impression, ein schwacher Eindruck; a - refusal, eine leichte Verweigerung; a - scratch, ein kleiner Ritz, eine Schramme.
Slight, *adv.*, *v.* Slight, *a.*; to make - of a person or thing, eine Person oder Sache gering schätzen.
Slight, *s.*, die Geringschätzung, die Nichtachtung, die Vernachlässigung; die Beleidigung; die Geringfügigkeit (*West.*); *v.* Sleight.
Slight, *v. a.*, geringschätzen, verächtlich behandeln, vernachlässigen, nicht beachten, verachten; als geringfügig, unbedeutend behandeln; (*Arch.*) umstoßen, umreißen, schleifen, zerstören; hinwerfen, hinschleudern, *Sh.* W. 3. V.; to - off (*Sh.* J. C. 4. III.), to - over, bei Seite werfen, nachlässig behandeln, für geringe, unbedeutend halten; löschen (lime, Kalk; *Devon.*); (*prov.*) plätten.
'Slight, *int.*, (*Arch.*) st. by this light! (als Fluch gebr.) beim Himmel! wahrhaftig! *Sh.* T. N. 3. II.
Slighted (slī'tĭd) *pp.* v. V. Slight, *q. v.*
Slighten (slī't'n) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Slight.
Slighter (slī'tŭr) *s.*, der Geringschätzer, der Verächter.
Slighting (slī'tĭng) *ppr.* v. V. Slight, *q. v.*
Slightingly, *adv.*, geringschätzend, verächtlich, mit Verachtung.
Slightly (slīt'lĕ) *adv.*, schlecht, leicht; schwach; gering, geringschätzig, to speak - of a person, von Einem geringschätzig sprechen; leicht, nachlässig, obenhin; - made, zart gebaut, schlank.
Slightness (slīt'nĕs) *s.*, die Schwäche, das Dünne; das Unwesentliche, die Unbedeutendheit, Unbedeutsamkeit, die Geringfügigkeit (the - of an impression, der leichte Eindruck;

the - of a wound, die leichte Wunde); die Geringschätzung, die Verachtung; die Nachlässigkeit, die Lauheit; die Unaufmerksamkeit.

Slighty (slī' tē) *a.*, leicht, oberflächlich; unbedeutend; geringfügig, unbedeutend; schwach (*v.* Slim; *East.*).

Slily (slī' lē) *adv.*, schlau (*v.* Sly und Slyly).

Slim (slĭm) *a.*, dünn, schmächtig, schlank; (*bildl.*) unbedeutend, unwesentlich, nichtig; schlecht, schlimm; schwach; (*prov.*) verschlagen, hinterlistig.

Slim, *s.*, (*vulg. prov.*) der lange, schmächtige Mensch; der Taugenichts.

Slim, *v. a.* u. *n.*, etwas nachlässig, obenhin verrichten (*Sussex.*).

Slime (slīm) *s.*, der Schleim; der Schlamm; (*Hüttenw.*) - ore, der Filz (ein feiner Erdschlamm, der auf dem Filzherd gewaschen wird); - pit, die Thongrube (*Gen.* 14. X.).

Slim-Gutted (-'gŭt'tĭd) *a.*, (*vulg.*) dünnleibig.

Sliminess (slī' mē nŭs) *s.*, das Schleimige; das Schlammige.

Slimmy (slĭm' mē) *a.*, dünn, leicht (von Geweben; *North.*).

Slimness (slĭm' nŭs) *s.*, die dünne Beschaffenheit des Körpers, die Schlankheit, die Schmächtigkeit.

Slimsy (slĭm'zē) *a.*, träge, faul, lustlos (*Suffolk.*).

Slimy (slī' mē) *a.*, schleimig; schlammig, verschlämmt.

Slinch, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Slink, *v. n.*

Sliness (slī' nŭs) *s.*, die Schlauheit (*v.* d. ü. Slyness).

Sling (slĭng) *s.*, die Schlinge, die Binde, (bes. *chir. Term.*) die Schlinge, die Hängbandage; die Schleuder; der Gewehrriemen, der Schulterriemen; (*S.-A.*) -s, die Länge, Lenge (ein Tau, vermittelst dessen man Fässer aufwindet); the -s of a boat, Schenkel mit Kauschen in den beiden Enden eines Bootes (mittelst deren es aus- und eingesetzt wird); the -s of a buoy, die Stroppen einer Boye; the -s of a yard, die Stroppen, woran eine Raa am Topp des Mastes hängt; bale -s, butt -s, hogsheads -s (*v.* Can-Hooks); (*vulg.*) breeches -s, Hosenträger (*v.* Bracers); (*bildl.*) der Wurf, der Schmiß, der Streich, der Schlag; (*vulg.*) ein Getränk aus Rum, Wasser und Zucker.

Sling, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Slung) schleudern, mit einer Schleuder werfen; werfen (überh.); schlenkern, werfen; schaukeln, baumeln; (*S.-A.*) mit Seilen verschlingen und ziehen, to - up, aufschlingen, aufhissen; to - the hammocks, die Hängematten anhängen, anschnüren; to - a yard, eine Raa an den Mast oder an die Stenge mit einem Stropp oder einer Länge hängen; zu früh werfen (von Thieren; *Sussex.*).

Sling-Cleats (-' klēts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Rackklampen (die gegen die Mitte der Raaen auf dieselben gespikerten Klampen, gegen welche das Rack zu liegen kommt, mit welchem die Raa am Mast oder an der Stenge auf- und niedergezogen wird).

Slinge, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Slink, *v. n.*

Slinger (slĭng' ŭr) *s.*, der Schleuderer; Einer, der ein Seil verschlingt, eine Schlinge macht.

Slink (slĭngk) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Slunk) schleichen, davon wischen; to - away, to - aside, sich wegschleichen, davon machen, aus dem Staube machen; *v. a.* u. *n.*, (*vulg.*) vor der Zeit gebären, werfen, fallen lassen (von Thieren).

Slink, *a.*, (*vulg.*) unzeitig geworfen (von Thieren); *v.* Slin; Slender (*Suffolk.*).

Slink, *s.*, (*vulg.*) das vor der Zeit geworfene Thier (bes. Kalb); das Fell eines solchen Thieres; (*vulg.*) Einer, der sich wegschleicht, aus dem Staube macht, (überh.) der schleichende, diebische Mensch (*North.*).

Slip (slĭp) *v. n.*, schlüpfen, gleiten; ausgleiten; entschlüpfen, wegwischen; (*bildl.*) fehlen, *Sh.* M. M. 5. I.; sich (im Reden) verschnappen; to let (an advantage, an opportunity etc.) -, (einen Vortheil, eine Gelegenheit *rc.*) entschlüpfen, aus den Händen gehen lassen; (*prov.*) langsam gehen, schleichen (*v.* Creep); (*vulg.*) *v.* Slink, *v. a.* u. *n.*; to - away, sich fortschleichen, davon schleichen, wegwischen; to - away, to - by, verfließen, verstreichen (time, Zeit); to - down, hinunterschlüpfen, sich hinunterschleichen; to - into, to - in, sich einschleichen; to - into one's clothes (*v.* Slip on, *v. a.*); to - off, herabgleiten, abfallen; to - out, herausschlüpfen; to - out of one's hands, den Händen entschlüpfen, entgleiten; to - out of one's memory, dem Gedächtnisse entfallen, entschwinden; to - up to . . ., sich hinaufschleichen in . . ., zu . . .

Slip, *v. a.*, schlüpfen, gleiten lassen; heimlich, unvermerkt zustecken, beibringen (*v.* - into, unten); abreißen, abbrechen, abziehen (the branches of a tree, die Zweige eines Baumes); entschlüpfen, entwischen (zuw. mit from, Einem); abstreifen, abschütteln, abwerfen; loslassen (dogs, Hunde), *Sh.* J. C. 3. I.; fahren lassen, entschlüpfen lassen, versäumen; (*vulg.*) *v.* Slink, *v. a.* u. *n.*; to - the bridle, den Zaum abstreifen (von Pferden); to - beans out of their skins, Bohnen ausbrechen, ausschoten (*n. v. g.*); (*S.-A.*) to - the cable, das Ankertau schlippen lassen (wenn man nicht Zeit hat, den Anker zu lichten, aber Raum genug, um so weit zu vieren, so nimmt man das Tau von der Beting und läßt es ganz zur Klüse hinauslaufen); (*S.*, *cant*) sterben; (*cant*) to - the wind, sterben, (*vulg.*) abfahren; to - into . . ., heimlich, unvermerkt hineinstecken (money into a person's hand, Einem Geld in die Hand); to - in a word, ein Wort in die Rede einfallen lassen; to - off, abschütteln; ausziehen (clothes, shoes etc., Kleidung, Schuhe *rc.*); to - on, hurtig anziehen, anwerfen (clothes, Zeug, in die Kleider schlüpfen); to - out, fahren lassen, fallen lassen (a word, ein Wort); (*Sprichw.*) to - one's neck out of the collar, den Kopf aus der Schlinge ziehen; to - over, übergehen, nicht berühren (the main points of a subject, die Hauptpunkte eines Gegenstandes).

Slip, *s.*, das Gleiten, das Ausgleiten, das Glitschen, das Abglitschen; (*bildl.*) der Fehltritt, der Fehler, *Sh.* O. 4. I.; to make a -, einen Fehler oder Fehltritt begehen; a - of the memory, ein Gedächtnißfehler; a - of the pen, ein Schreibfehler; a - of the press, ein Druckfehler (*n. v. g.*); to get the -, durchfallen, den Korb bekommen; das Versehen; das Entschlüpfen, die Ausweichung, das Entwischen, daher to give a person the -, Einem heimlich entwischen; der Sturz, (bes.) der Erdsturz (land -, landslide); der Streifen, das Stückchen (of paper etc., Papier *rc.*); der Zweig, das Setzreis, der Setzling, der Ableger, das Sprößchen; (*verächtl.*) der Zusatz, der Anhang, das Anhängsel (einer Schrift); die Leine für Jagdhunde; (*prov.*) eine gewisse Quantität Garn; die Schnur; der Schnürleib (*n. g.*); der Ueberzug (of a pillow, eines Kopfkissens); das Läpchen zum Vorstecken (bei kleinen Kindern, *v.* Pinafore); (*Arch.*) die Scheibe; der Schlich, Schliff, Schleiffel (zum Färben des Steinzeuges gebr.); (*Techn.*) die geschlämmte Thonmasse (bes. der Porzellanteig; *Staffordsh.*); (*S.-A.*) das nach dem Meere geneigte, zum Ein- und Ausladen der Güter und zum Schiffbau passende Ufer; die Helling (zum Bauen und Ausbessern der Schiffe); eine Oeffnung (Schlippe) zwischen Werften, Kais oder in einem Docke (*New-York*); eine lange, enge Sitzreihe in Kirchen (*Am.*); (*Arch.*) eine falsche Münze, *Sh.* R. J. 2. IV.; der Schmetterling (*Somerset*); das Ferkel (*Cornwall.*); -s, (*Eisenb.*) Risse im Unterbau durch Senkung des Grundes; -s, schmales Spiegelglas; -s, lange, schmale Herren-Halstücher mit großen Schleifen; -s, Gänge hinter den Logen im Theater.

Slip-Board (slĭp' bōrd) *s.*, der Schieber, das Schiebebrett.

Slip-Coat-Cheese (-' kōt tschēz) *s.*, (*prov.*) eine Art Rahmkäse.

Slipgibbet (slĭp'jĭb bĭt) *s.*, (*cant*) *v.* Scape-Gallows.

Slip-Kiln (-' kĭln) *s.*, (*Thonarb.*) der Abdampfungsofen, der Trockenofen.

Slip-Knot (-' nōt) *s.*, der verlorne Knoten, die sich zuziehende Schleife.

Slip-Making (slĭp′ mā kĭng) *s.*, (*Techn.*) die Bereitung der Thonmasse, des Porzellanteiges.

Slipped (slĭpt) *pp.* d. V. Slip, *q. v.*

Slipper (slĭp′ pŭr) *s.*, der, die Ausgleitende (*v.* Slip, *v. a.* u. *n.*); der Pantoffel (a pair of -s, the -s, Pantoffeln); to hunt the -, das Pantoffelsuchen (ein Spiel); der Hemmschuh, die Hemmkette (*Worcest.*); (*Arch.*) ein flaches, längliches Nachtgeschirr (bes. für Kranke); der Ueberwurf, das Lätzchen zum Vorstecken (für Kinder, auch Slip); (*Bot.*) der Pipau (auch Bastard-Hawk-Weed; Crepis).

Slipper, *a.*, (*Arch.*) *v.* Slippery.

Slipper-Barnacle (-′- bâr nā k'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Pantoffelmuschel (Patella).

Slipper-Bath (-′- bâth) *s.*, die pantoffelförmige Badewanne.

Slippered (slĭp′ pŭrd) *a.*, Pantoffeln tragend; mit Pantoffeln.

Slipperily (slĭp′ pŭr rē lē) *adv.*, *v.* Slippery.

Slipperiness (slĭp′ pŭr rē nĕs) *s.*, die Schlüpfrigkeit, die Glätte; (*bildl.*) die Schlüpfrigkeit; die Unbeständigkeit, der Unbestand, die Ungewißheit, the - of the tongue, die glatte Zunge.

Slipper-Slopper (-′- slŏp′ pŭr) *a.* u. *adv.*, *v.* Slipshod (*Somerset*).

Slipper-Stirrups (-′- stŭr rŭps) *s. pl.*, Pantoffelsteigbügel für Damen.

Slipper-Wort (-′- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Pantoffelblume (Calceolaria).

Slippery (slĭp′ pŭr rē) *a.*, schlüpfrig, glatt; ungewiß, unzuverlässig, unsicher; veränderlich, unbeständig; schwankend, nicht feststehend, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; schlau, hintergehend, betrügerisch, to play a - trick, eine schmutzige Handlung begehen; frech (im Reden und Betragen); unkeusch, lüstern, *Sh.* W. T. 1. II.

Slippery-Elm (-′- - ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die rothe Ulme, die schleimige Ulme (Ulma fulva).

Slippery-Hitch (-′- - hĭtsch) *s.*, (*S.-A.*) der Splißknoten.

Slip-Printed (-′ prĭn tĭd) *a.*, (*Typ.*) in Fahnen gedruckt oder abgezogen.

Slippy (slĭp′ pē) *a.*, (*Arch.*) schlüpfrig, glatt (*North.*; *v.* Slippery); *a.* u. *adv.*, (*prov.*) sehr schnell.

Slipshod (slĭp′ schŏd) *a.* u. *adv.*, in übergetretenen Schuhen, in hinten niedergetretenen Schuhen einhergehend, lose beschuht, nachlässig im Gange, *Sh.* K. L. 1. V.; (*bildl.*) nachlässig (style, Styl, Schreibart).

Slipshoe (slĭp′ schū) *s.*, der hinten niedergetretene Schuh, der Schlappschuh, die Schlarfe, Schlarpe, Schlarre, Latsche, Schluffe (*v.* Slipper).

Slipskin (slĭp′ skĭn) *a.*, (*Arch.*) listig ausweichend, schlau, verfänglich (*Milton*).

Slipslop (slĭp′ slŏp) *s.*, (*arch. vulg.*) der Fusel, das elende Gebräu, jedes unschuldige Getränk (z. B. Water-Gruel), welches medicinisch genossen wird; unpassende, ungereimte Reden, Bauern-Eleganz, to talk -, ungereimtes Zeug reden.

Slipstring | slĭp′ strĭng | *s.*, (*vulg.*) Einer, der keine
Slipthrift | slĭp′ thrĭft | Rücksichten beobachtet; der Verschwender; der Lump (auch als *a.* gebr.).

Slipt (slĭpt) *contr.* von Slipped, *pp.* d. V. Slip, *q. v.*

Slir (slŭr) *v. n.*, *v.* Slide; Slip (*North.*).

Slish (slĭsch) *s.* u. *adv.*, (*arch. vulg.*) der Hieb, der Streich; *Sh.* slish and slash, Hieb auf Hieb, ritsch ratsch, klitsch klatsch, T. S. 4. III.

Slit (slĭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Slit u. Slitted) schlitzen, spalten, ritzen, aufritzen, aufspalten, aufschlitzen (auch mit open); durchschneiden; spalten, zainen (to - iron bars into nail-rods, Eisenstäbe in schmale Zaine zur Nagelverfertigung zainen).

Slit, *v. n.*, sich spalten (bes. der Länge nach, lengthwise), reißen, aufspringen.

Slit, *s.*, der Schlitz, der Riß, die Ritze, die Spalte; (*min. Term.*) jeder Ort, welcher zwei Strecken oder Stollen mit einander in Verbindung setzt (*Derbysh.*); - deal, halbzöllige Dielenbretter; (*Hortik.*) - grafting, das Pfropfen in den Spalt; - iron (*v.* unter Iron); - rods, Schnitteisen (bes. zu Nägeln).

Slither (slĭth′ ŭr) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Slide.

Slithering (slĭth′ ŭr rĭng) *a.*, langsam; träge, faul, lässig; zögernd, zaudernd; trügerisch, betrüglich, hinterlistig (*Lincoln.*).

Slithery (slĭth′ ŭr rē) *a.*, (*prov.*) *v.* Slippery.

Slitter (slĭt′ tŭr) *s.*, Einer, der schlitzt, spaltet; der Zainer, Zainschmied; -s (cutters), das Schneidzeug.

Slitting (slĭt′ tĭng) *ppr.* d. V. Slit, *q. v.*; - mill, der Zainhammer, der Stabhammer (ein Eisenwerkzeug); das Schneidwerk (der Dampfmaschine).

Slive (slīv) *v. n.*, (*Arch.*) wackeln; schleichen, (in böser Absicht) umherschleichen, umhertrödeln; die Zeit vertrödeln (*North.*); sich nachlässig anziehen (*Cumberl.*); (*Arch.*) abgleiten.

Slive, *v. a.*, (*Arch.*) spalten, schlitzen; abschneiden, zerschneiden.

Slive, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sliver.

Slive-Andrew (- ăn′ drū) *s.*, (*Arch.*) der Faulenzer; der Taugenichts.

Sliver (slĭv′ vŭr) *v. a.*, schlitzen, spalten, aufritzen; zerschneiden, in Scheiben schneiden; abbrechen, abschneiden (von Zweigen), *Sh.* M. 4. I., K. L. 4. II.; *v. n.*, *v.* Slive (*Lincoln.*).

Sliver, *s.*, das abgeschnittene Stück; der abgerissene, abgebrochene Ast oder Zweig, *Sh.* H. 4. VII.; die Gleichschnitte (*Scotl.*); der Kittel (*v.* Slop).

Slivered (slĭv′ vŭrd) *pp.* d. V. Sliver, *q. v.*

Slivering (slĭv′ vŭr rĭng) *ppr.* d. V. Sliver, *q. v.*

Sliverly (slĭv′ vŭr lē) *a.*, betrügerisch, listig, schlau, hinterlistig (*Lincoln.*).

Sliving (slīv′ ĭng) *ppr.* d. V. Slive, *q. v.*; *a.*, faul, träge, lässig (*North.*); gottlos (*North.*).

Sloach (slōtch) *v. n.*, stark trinken, saufen (*Northumb.*).

Sloam (slōm) *s.*, (*Bgb.*) das Thonlager zwischen Kohlen- oder Sandschichten.

Sloat (slōt) *s.*, der Riegel (ein verbindendes Querholz); the -s of a cart, das starke, kurze Holz an einem Wagen, welches unten in der Achse steckt und dazu dient, den oberen Theil fest zu halten, der Rungenschemel.

Sloath, *v.* Sloth.

Slobber (slŏb′ bŭr) *v. a.* u. *s.*, *v.* Slabber; *a.*, unordentlich; naß (*West.*).

Slobberer (slŏb′ bŭr rŭr) *s.*, *v.* Slabberer; der unordentliche, träge Landmann (*Norfolk*); (*prov.*) der Flickschneider.

Slobbery (slŏb′ bŭr rē) *a.*, feucht, wässerig, *Sh.* H. V. 3. V. (*n. g.*).

Slock | slŏk | *v. a.*, (*Arch.*) löschen (*v.* Slake);
Slocken | slŏk′ k'n | slock, stehlen (*West.*); abspenstig machen, verführen.

Slock, *a.*, lose, locker (*Sussex.*).

Slocken, *a.*, (*Arch.*) weich gemacht, erweicht.

Slocker | slŏk′ kŭr | *s.*, der Dieb, (bes.) Einer, der
Slockster | slŏks′ tŭr | das Gesinde abspenstig macht, der Verführer (*Somerset*).

Slocket (slŏk′ ĭt) *v. a.* u. *n.*, aus dem Hause stehlen (bes. von dem Gesinde; *Berksh.*).

Slocksey (slŏk′ sē) *a.*, schlurig, unordentlich (*Sussex.*).

Slockster, *v. a.*, stehlen; vergeuden (*Somerset*).

Slod (slŏd) *v. n.*, durch den Koth waten (*East.*).

Slodder (slŏd′ dŭr) *s.*, *v.* Sludge (*West.*).

Sloe (slō) *s.*, (*Bot.*) die Schlehe (auch - tree), die Schlehenpflaume, der Schlehenstrauch, der Schlehdorn, Schwarzdorn, Heckendorn (auch Blackthorn; Prunus spinosa); (*Entom.*) - worm, der Schlehendämmerungsfalter (Sphinx pruni); *corr.* st. Slow-Worm, *q. v.*

Sloff (slŏf) *v. n.*, gierig essen, fressen (*West.*).
Slog (slŏg) *v. n.*, (*Arch.*) zurückbleiben (*v.* Lag); *v. a.*, (*cant*) tüchtig zuschlagen, boxen.
Slogan | **Sloghan** (slŏ'gŭn) *s.*, das Kriegsgeschrei, der Versammlungsruf (der Bergschotten).
Slogger (slŏg'gŭr) *v. n.*, nachlässig, unordentlich sein; faulenzen (*North.*); *s.*, (*cant*) der Boxer.
Slommakin (slŏm' mă kĭn) *a.*, (*vulg. prov.*) *v.* Slovenly, Untidy, Unwieldly.
Sloom (slŭm) *s.*, (*Arch.*) der Schlummer (*North.*).
Sloomy (slŭm'ê) *a.*, langsam, träge (*North.*).
Sloop (slŭp) *s.*, die Schaluppe, das Jachtschiff, die Schute (ein einmastiges Fahrzeug); - of war, die Korvette (ein dreimastiges, sehr schnell segelndes Kriegsschiff, fregattisch zugetakelt, aber höchstens mit zwanzig Kanonen besetzt).
Slop (slŏp) *v. a.*, hastig, begierig trinken, hineingießen, saufen (*w. g.*); verschütten, beschütten; besudeln, beschmutzen (bes. *West.*).
Slop, *s.*, das (auf einem Tische oder Boden) Verschüttete, die Pfütze, die Lache, to make a -, Flüssigkeit verschütten und dadurch besudeln, beschmutzen *rc.*; der durch verschüttete Flüssigkeit entstandene Flecken, Schmutzflecken *rc.*; der schlechte Trank, das elende Gesöff; (häufig *scherzw.*) -s, leichte, flüssige Speisen (z. B. Hafersuppe, Wassersuppe, welche einem Kranken verordnet werden); (*cant*) der Thee; die weite Hose (meist. -s, *pl.*), Schifferhosen, Bauschhosen, Pumphosen; fertige Kleidungsstücke, bes. fertig gemachte Matrosenkleider (auch - clothes, - clothing; *v.* - seller); das Matrosengepäck; der Kittel (der Arbeiter überh., - frock); das Unterholz (*Suffolk.*); die Tasche (*Lancast.*); (*prov.*) die Sprosse einer Leiter.
Slop-Basin (-'bā s'n) | **Slop-Bowl** (-'bōl) *s.*, die Spülkumme, der Spülnapf.
Slope (slōp) *a.* u. *adv.*, schräg, schief, abhängig (*n. g.*).
Slope, *s.*, die Schräge, die schräge Richtung oder Fläche; die Abdachung, der Abhang (of a hill, mountain etc., eines Hügels, Berges *rc.*); der schräge Ausschnitt, die Ausschweifung (an Kleidern); - stakes, Baken, Signalstangen (zum Anzeigen des Niveaus).
Slope, *v. a.*, schräge machen, schief, abhängig machen; neigen, senken, *Sh.* M. 4. I.; schräg ausschneiden, ausbogen, ausschweifen (z. B. die Aermel eines Kleides); (*Mil.*) - arms! Gewehr über! über das Gewehr!
Slope, *v. n.*, schräg gehen, schief, abhängig sein, abschießen; (*vulg.*) weglaufen, sich aus dem Staube machen (*Am.*).
Sloped (slōpt) *a.*, verfault (von Kartoffeln u. Erbsen; *Dorset.*).
Slopeness (slōp'nŭs) *s.*, die schräge, schiefe Richtung, die Schräge, die Abschüssigkeit, die Schiefheit, der Abhang, die Abdachung, die Böschung (*n. v. g.*).
Slopewise (slōp'ŭlz) *adv.*, schräg, schief, abhängig, abschüssig.
Slop-Feeder (-'fē dŭr) *s.*, (*cant*) der Theelöffel.
Slop-Hose (-'hōz) *s.*, (*Arch.*) Pumphosen (*v.* Slop).
Sloping (slōp'ĭng) *ppr.* d. V. Slope, *q. v.*; *a.*, schräg, schief, abhängig, abschüssig; to make -, abschüssig machen, abdachen; - rule, das Dossirbrett.
Slopingly, *adv.*, *v.* Sloping.
Slop-Maker (-'mā kŭr) *s.*, der Verfertiger von Matrosenkleidern und Kitteln.
Slop-Pail (-'pāl) *s.*, der Spüleimer.
Slopper (slŏp'pŭr) *a.*, lose, wackelig (*Somerset*).
Sloppety (slŏp'pĕ tē) *s.*, die Schlumpe (*v.* Slut, *Lancast.*).
Sloppiness (slŏp' pē nŭs) *s.*, der nasse, schmutzige Zustand (*v.* Slabbiness).
Sloppy (slŏp'pē) *a.*, naß, schmutzig, kothig (*v.* Slabby).
Slop-Room (-'rŭm) *s.*, die Kleiderkammer der Matrosen (am Hintertheil des Schiffes).
Slops, *s. pl.*, *v.* unter Slop, *s.*
Slop-Seller (slŏp' sĕl lŭr) *s.*, der Verkäufer fertiger (bes. Matrosen-) Kleider.
Slop-Shop (-' schŏp) *s.*, die Kleiderbude (besond. für Matrosenkleider).
Slop-Wash (-'ŭasch) *s.*, (*prov.*) die kleine Wäsche.
Slore (slŏr) *v. a.*, greifen (*Lancast.*).
Slore, *s.*, der Koth; der Lehmboden (*North.*).
Slorp (slŏrp) *v. n.*, heftig schluchzen; gierig essen (*North.*)
Slorried (slŏr'rĭd) *a.*, beschmutzt, besudelt (*West.*).
Slorry (slŏr' rē) *s.*, *v.* Blind-Worm (*Kent.*).
Slorry (slŏr rē) *v. a.*, beschmutzen, besudeln (*West.*).
Slosh, *s.*, (*prov.*) *v.* Slush.
Sloshy, *a.*, (*prov.*) *v.* Slushy.
Slot (slŏt) *v. a.*, (*arch. Prov.*) anschlagen, hart an etwas stoßen; zuschlagen, zuwerfen (a door, eine Thür); *v.* Cut, Slash, *v. a.* (*Northumberl.*).
Slot, *s.*, (*Jgdspr.*) die Fährte eines Hirsches; der junge Stier (*North.*); der Riegel (of a door, einer Thür; *North.*); (*Mech.*) die Kerbe; (*Arch.*) das Schloß, die Festung, die Burg; der Einschlag an einer Haube oder am Kleide (*Lincoln.*); ein kleines Stück, das Stückchen (überh.); die Schweinsjunge, a - of ale, ein kleines Maß Bier (*Lincoln.*); der breite Graben (*Devon.*); klebriger Lehmboden (*Lincoln.*); -s of a cart (*v.* Sloat).
Slotch (slŏtsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sloven; Slouch.
Slote (slōt) *s.*, die Herzgrube (*Scott.*); (*Arch.*) die Sprosse einer Leiter; Slotes, *v.* Sloat.
Sloth (slŏth) *s.*, die Faulheit, die Trägheit; die Langsamkeit, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; (*Säugeth.*) das gemeine Faulthier (Bradypus); the two-towed -, das große Faulthier, der Unau (Coloëpus didactylus); - of Bengal (*v.* Slow-Lemur).
Sloth, *v. n.*, müssig liegen, faulenzen.
Slothful (slŏth'fŭl) *a.*, träge, faul, fahrlässig, verdrossen.
Slothfully, *adv.*, *v.* Slothful.
Slothfulness (slŏth'fŭl nŭs) *s.*, die Trägheit, die Faulheit, die Fahrlässigkeit, die Verdrossenheit.
Slotted (slŏt' tĭd) *pp.* d. V. Sloth, *q. v.* (*North.*).
Slotten (slŏt' t'n) *a.*, getheilt (*Chesh.*).
Slotter (slŏt' tŭr) *s.*, (*prov.*) der Schmutz, der Koth.
Slotter, *v. a.*, (*prov.*) beschmutzen, besudeln, beklunkern.
Slottery (slŏt'tŭr rē) *a.*, unrein, unsauber, schmutzig, unordentlich (besond. in der Kleidung); kothig, naß, schmutzig.
Slotting (slŏt'tĭng) *ppr.* d. V. Slot, *q. v.*
Slottish (slŏt' tĭsch) *a.*, (*arch. Prov.*) schlecht, gottlos; schlurig, unordentlich (*v.* Slovenly).
Slouch (sloutsch) *s.*, das Niederhängen des Kopfes; das Schlotterige, Schwerfällige im Gange; der Kopfhänger; der schwerfällige, plumpe und dumme Mensch, der Bauer, der dumme Hans.
Slouch, *v. n.*, niederhängen, schlottern; den Kopf hängen lassen, schlotterig einhergehen; dumm aussehen.
Slouch, *v. a.*, niederdrücken, hineindrücken (bes. the hat over one's face, den Hut in's Gesicht).
Slouched (sloutscht) *pp.* d. V. Slouch, *q. v.*; a - hat, ein Hut mit breiter und schlaffer herabhängender Krämpe, der Schaubhut.
Slouching (sloutsch'ĭng) *ppr.* d. V. Slouch, *q. v.*; *a.*, niederhängend; plump, träge.
Sloudring (sloud'rĭng) *a.*, *v.* Clumsy; Loutish (*Devon.*).
Slough (slou) *s.*, die Pfütze, die Kothlache, die morastige Stelle, das Morastloch; (*Jgdspr.*) die Saulache, Suhllache (eines wilden Schweines); der Dunst in Steinkohlengruben; (slŭf) die Haut, der Balg (of a serpent, einer Schlange); (*bildl.*) die Hülle, die Haut, *Sh.* H. VI. II. 3. I. (*n. r.*); der Schorf (auf einer heilenden Wunde); die schwammige Substanz in den Ochsenhörnern.

Slough (slŭf) *v. n.*, (*chir. Term.*) sich (from the sound flesh, vom gesunden Fleische) ablösen, einen Schorf bilden.

Sloughing (slŭf'fĭng) *ppr.* d. V. Slough, *q. v.*

Slought, unrichtig st. Slouth.

Sloughy (slou'ê) *a.*, sumpfig, morastig, moderig; (slŭf'fê) abgestorben (vom Fleisch; *v.* Slough, *v. n.*).

Sloum, *v. n.*, schlummern (*Yorksh.*).

Slounge (slounj) *s.*, der Faulenzer (*North.*).

Slouth (slouth) *s.*, (*Jgdspr.*) der Trieb, der Trupp, das Rudel (bes. Hochwild, Bären ꝛc.); *v.* Sleuth.

Sloven (slŭv'v'n) *s.*, der nachlässig gekleidete, überh. der unordentliche, schmutzige Mensch, der Schmutzhammel; die Schlumpe (*v.* Slut).

Slovenliness (slŭv'v'n lê nŭs) *s.*, die Nachlässigkeit im Aeußern, das schlotterige Wesen, die Unordentlichkeit, Unreinlichkeit, der Schmutz.

Slovenly (slŭv'v'n lê) *a.*, schmutzig, schlumpig, unordentlich, unreinlich; *adv.*, nachlässig, liederlich, obenhin.

Slovenry (slŭv'v'n rê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Slovenliness, *Sh.* H. V. 4. III.

Sloven-Wood, *s.*, *v.* Southernwood (*East.*).

Slow (slô) *a.*, langsam; verspätet, spät; unthätig, träge, nachlässig, faul, verdrossen, unbereitwillig; geistesschwach, schwer von Begriff; langsam, schleichend (fever, poison, Fieber, Gift); (*bibl.*) geduldig, langmüthig, he that is - to wrath is of great understanding, wer geduldig ist, der ist weise (*Prov.* 14. XXIX.); the watch, the clock is -, die Uhr geht nach; - of payment, nachlässig im Bezahlen; - of speech, - of tongue, eine schwere Zunge (Sprache) habend (*Exod.* 4. X.), schweigsam, (*vulg.*) maulfaul; - to anger, nicht leicht in Zorn gerathend.

Slow
Slowe (*Chaucer*) } *s.*, (*Arch.*) die Motte.

Slow, *v. a.*, (*Arch.*) verzögern, hinzögern, *Sh.* R. J. 4. I. (*v.* Slacken).

Slow, *v. n.*, langsamer sich bewegen, an der Schnelligkeit in der Bewegung verlieren.

Slow-Back (-'bâk) *s.*, der träge, faule Mensch, der Faulenzer, Faulpelz (*Devon.*).

Slow-Gaited (-'gâ tĭd) *a.*, langsam im Gange, *Sh.* L. 3. I. (*v.* Slow-Paced).

Slow-Lemur (-'lê mŭr) | **Slow-Paced-Lemur** (-'pâst lê mŭr) } *s.*, (*Säugeth.*) der große Lori (auch Sloth of Bengal; Lemur tardigradus).

Slowly (slô'lê) *adv.*, langsam; träge, faul; spät; (*Sprichw.*) great bodies move -, Langsam kommt auch an's Ziel.

Slow-Match (-'mâtsch) *s.*, die Lunte.

Slowness (slô'nŭs) *s.*, die Langsamkeit; die Trägheit, Faulheit, Unthätigkeit, Nachlässigkeit, Verdrossenheit, Unbereitwilligkeit; die Unempfindlichkeit; der Aufschub, die Verspätung; die Geistesschwäche; die Bedachtsamkeit.

Slow-Paced (-'pâst) | **Slow-Pacing** (-'pâ sĭng) } *a.*, langsam einhergehend, mit langsamen Schritten; (*bildl.*) schleichend (von Uebeln).

Slow-Sighted (-'sî tĭd) *a.*, langsam beim Erkennen.

Slow-Winged (-'ŭĭngd) *a.*, langsam im Fluge, *Sh.* T. S. 2. I.

Slow-Witted (-'ŭĭt tĭd) *a.*, von langsamem Verstande.

Slow-Worm (-'ŭŭrm) *s.*, (*Amph.*) die gemeine Schleiche, Blindschleiche, Bruchschlange, der Haselwurm, Hartwurm, die Glasschlange (Anguis fragilis); *corr.* st. Sloe-worm, *q. v.* unter Sloe.

Slub (slŭb) *s.*, *v.* Rove, *s.*

Slub, *v. a.*, Wolle ausziehen, lose flechten.

Slubber (slŭb'bŭr) *v. a.*, Wolle zubereiten, ausziehen (*North.*); (*vulg.*) besudeln, beschmutzen (*v.* Slabber), *Sh.* S. 2. VIII., O. 1. III.; obenhin thun, nachlässig verrichten; to - over, hudeln, hinhudeln, hinsudeln; to - up, nachlässig behandeln, nicht beachten.

Slubber, *v. n.*, (*Arch.*) hasten, hastig sein, in Verwirrung eilen.

Slubber, *s.*, (*Techn.*) der Arbeiter, der die Vorspinnmaschine bedient; (*cant*) der dumme, bäuerische Mensch.

Slubberdegullion (slŭb bŭr dê gŭl'yŭn) *s.*, (*cant*) der erbärmliche Mensch, der Schuft.

Slubberer (slŭb'bŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der sich in fremde Angelegenheiten unberufen und in böser Absicht mischt.

Slubberingly (slŭb'bŭr rĭng lê) *adv.*, (*vulg.*) obenhin, nachlässig, auf eine hudelnde Weise (*w. g.*).

Slubbing (slŭb'bĭng) *ppr.* d. V. Slub, *q. v.*; *s.*, das Vorgespinnst; *a.*, - billy, - frame, - machine, die Grobspindelbank, die Vorspinnmaschine.

Sluce, *v.* d. r. Sluice.

Sluck-A-Bed, *s.*, *v.* Slugabed.

Slucy, *v.* d. r. Sluicy.

Slud (slŭd) *s.*, (*prov.*) *v.* Sludge.

Sludder (slŭd'dŭr) *v. n.*, unmanierlich, gierig essen, sich beim Essen beschmutzen (*North.*).

Slude (slûd) *s.*, (*Min.*) das Frauenglas, Marienglas.

Sludge (slŭdj) *s.*, der Schlamm, der Koth; (*S.-A.*) dickes, honigähnliches Eis (welches der Fahrt eines Schiffes wenig hinderlich ist).

Sludgy (slŭd'jê) *a.*, schlammig, kothig.

Sluds (slŭdz) *s. pl.*, (*min. Term.*) halbgeröstete Erzstufen.

Slue (slû) *v. a.*, (*S.-A.*) umdrehen (meist. mit round), um eine Achse drehen, drillen.

Slued (slûd) *pp.* d. V. Slue, *q. v.*

Slug (slŭg) *s.*, der Klumpen, das Stück Metall zum Verschießen, die Kugel, der Posten; (*cant*) to fire a -, ein Glas Branntwein ꝛc. ausstürzen; das schwerfällige Ding, (bes.) das schwersegelnde Schiff; der Zauberer, der Faulenzer, der Müssiggänger, der schwerfällige, träge Mensch, *Sh.* C. E. 2. II., R. III. 3. I.; (*Hdlsspr.*) die als unverkäuflich liegen gebliebene Waare, der Ladenhüter; (*Arch.*) das Hinderniß (*Bacon*); (*Mollusk.*) die Wegschnecke (auch - snail; Limax).

Slug, *v. n.*, (*Arch.*) schlottern, schlendern, träge, müssig sein, faulenzen, nichts thun, zaudern; to - it, den Faulenzer machen, lange im Bette liegen bleiben.

Slug, *v. a.*, (*Arch.*) faul machen.

Slugabed (slŭg' â bêd) *s.*, (*Arch.*) der Langschläfer.

Sluggard (slŭg'gŭrd) *s.*, der Müssiggänger, der Faulenzer, der Träumer.

Sluggard, *a.*, träge, faul.

Sluggardize (slŭg'gŭr dîz) *v. a.*, träge, faul machen (*w. g.*), *Sh.* G. V. 1. I.

Sluggish (slŭg'gĭsch) *a.*, träge, faul, schwerfällig, träumerisch, *Sh.* C. 4. II.

Sluggishly, *adv.*, *v.* Sluggish.

Sluggishness (slŭg'gĭsch nŭs) *s.*, die Trägheit, die Faulheit, die Schwerfälligkeit; die Langsamkeit (of a stream, eines Stromes).

Sluggy (slŭg'gê) *a.*, (*Arch.*) *v.* Sluggish.

Slugs, *s. pl.*, *v.* Sluds.

Sluice (slûs) *s.*, die Schleuse (auch *tautol.* - gate, flood-gate), das Schutzfiel, das Schutzbrett an der Schleuse; der Strom, der aus einer Schleuse ausfließt; bottom of the -, der Schleusenboden, grate-work of the - bottom, der Schleusenrost; - keeper (keeper of a -), der Schützer, der Schleusenmeister (- master); - money, das Schleusengeld; - wall, die Schleusenmauer; (*bildl.*) das Thor, die Quelle, die Zuflußquelle.

Sluice, *v. a.*, durch eine Schleuse ausfließen lassen; (*bildl.*) die Schleuse aufziehen, *Sh.* W. T. 1. II.; to - out, durch die Schleuse herauslassen, ausschwemmen, wegschwemmen, *Sh.* R. II. 1. I. (*w. g.*).

Sluice, *v. n.*, herausströmen, sich ergießen.

Sluicery (slû' sŭr rê) *s.*, (*cant*) der Branntweinladen.

Sluicy (slů'sé) *a.*, strömend, in Strömen herabfallend; - rain, der Platzregen (*Dryden, n. g.*).

Sluing (slů'ĭng) *ppr.* d. V. Slue, *q. v.*

Slum (slům) *s.*, (*cant*) das Zimmer; der Betrug; Alles, was man sehen oder fühlen kann; to be up to a person's -s, sich nicht betrügen lassen.

Slumber (slům'bůr) *v. n.*, schlummern, leise, leicht, sanft schlafen; (*bildl.*) schlafen, ruhen; einschlummern.

Slumber, *v. a.*, einschläfern, betäuben (*w. g.* u. *n. r.*);

Slumber, *s.*, der Schlummer, der leise Schlaf; die Ruhe.

Slumbered, *pp.* d. V. Slumber, *q. v.*

Slumberer (slům'bůr růr) *s.*, der (die) Schlummernde.

Slumbering, *ppr.* d. V. Slumber, *q. v.*

Slumberous (slům'bůr růs) *a.*, einschlummernd, einschläfernd; leise schlafend; zum Schlafe einladend, lockend (shade, Schatten; *Pope*).

Slumbery (slům'bůr ré) | **Slumbry** (slům'bré) *a.*, schlummerartig, schlummernd, *Sh.* M. 5. I.

Slump (slůmp) *v. n.*, (*vulg.*) plötzlich in das Wasser oder in den Koth fallen, plumpen, plumpsen; einbrechen (durch Schlammboden oder morsches Eis; *Am.*).

Slump, *s.*, (*prov.*) der Sumpfboden, der Morast; (*vulg.*) to take a thing in the -, eine Sache in Bausch und Bogen annehmen; eine Art Apfelgebäck (auch Apple -, Apple pot-pie; *Am.*).

Slump, *v. a.*, (*vulg.*) etwas in Bausch und Bogen annehmen, im Ganzen berechnen, nicht besonders specificiren.

Slumpy (slům'pé) *a.*, (*prov.*) sumpfig, morastig; morsch (bes. *Am.*).

Slung (slůng) *imp.* u. *pp.* d. V. Sling, *q. v.*

Slunk (slůngk) *imp.* u. *pp.* d. V. Slink, *q. v.*

Slunk, *s.*, *v.* Slink, *s.*

Slur (slůr) *v. a.*, beflecken, besudeln; entehren; verleumden; etwas leicht übergehen, über etwas leicht hinweggehen; he -s his crimes, er bemäntelt seine Vergehungen; betrügen, prellen (*n. g.*); (*cant*) to - the dice, die Würfel kneipen; (*Mus.*) (die Noten) schleifen; to - a thing upon one, Einem etwas weiß machen; *v. n.*, *v.* Slide (*North.*).

Slur, *s.*, der Flecken, der Fleck; der Schandfleck; der Tadel, der Vorwurf; der Verweis; der Pfiff, der Streich, der Possen; (*Typ.*) der unreine Druck, der Mönch; (*Mus.*) das Schleifzeichen, Bindungszeichen; *v.* Sludge (*East.*); to put a - upon a person, Einem etwas anhängen, ihm einen Possen spielen.

Slur-Bow (-'bów) *s.*, (*Arch.*) eine Art Armbrust.

Slurred (slůrd) *pp.* d. V. Slur, *q. v.*

Slurrup (slůr'růp) *v. a.* u. *n.*, gierig schlucken, trinken, gießen (*East.*).

Slurry (slůr'ré) *v. a.*, beschmutzen, besudeln, beschmieren (*North.*); nachlässig, obenhin verrichten.

Slush (slůsch) der weiche, flüssige Koth; der Schlamm, (*vulg.*) der Matsch; schlechtes, mageres, krankes (Ausschuß-) Vieh (*North.*); der Trunkenbold (*Newcast.*); (*cant*) das fette Spülicht; (*S.-A.*) ein Gemisch aus Oelhefen &c., worin die Kalfaterer ihr Eisen tauchen, damit das Pech nicht daran klebe, wenn sie das Werg in die Fugen stopfen (*Flügel*).

Slush, *v. a.* u. *n.*, etwas nachlässig, obenhin verrichten, pfuschen (*Yorksh.*); (*prov.*) verschütten (*v.* Slop); (*S.-A.*) die Masten eintheeren.

Slush, *a.*, verschwenderisch (*North.*).

Slush-Bucket (-'bůk ĭt) *s.*, der Trunkenbold (*North.*); (*cant*) Einer, der viel Fettes ißt.

Slushy (slůsch'é) *a.*, (*vulg.*) schlackerig; - weather, Schlackerwetter.

Slut (slůt) *s.*, die Schlampe, die Schlutte, Schlutze, das schmutzige Weibsbild; die Schmutzdirne, *Sh.* W. 5. III., A. L. 3. III.; die Hündin; die Schürze (*Lancast.*).

Slutch (slůtsch) *s.*, (*prov.*) *v.* Slush.

Sluttery (slůt'tůr ré) *s.*, die Unsauberkeit, der Schmutz, die Schlamperei, die Schweinerei, die Sudelei, *Sh.* W. 5. V.; C. 1. VII.; die Buhlerei, das Buhlerwesen.

Sluttish (slůt'tĭsch) *a.*, schlampig, schmutzig, unreinlich, *Sh.* A. W. 5. II., R. J. 1. IV.; metzenhaft, buhlerisch, hurisch (*n. v. g.*).

Sluttishly, *adv.*, *v.* Sluttish.

Sluttishness (slůt'tĭsch nůs) *s.*, die Schlamperei, die Schweinerei, die Schmutzigkeit, die Unreinlichkeit, *Sh.* A. L. 3. III.

Slutty (slůt'té) *a.*, kothig, schmutzig (*North.*).

Sly (slī) *a.*, schlau, listig, hinterlistig, verschlagen; (*cant*) verboten, gesetzwidrig; upon the -, in's Geheim; (*Arch.*) schwach, dünn, fein; (*Umgspr.*) a - blade, ein feiner Fuchs; (*prov.*) - boots, der Schlaue, Mr. -! Herr Schlaufuchs! (*prov. Ornith.*) - goose, die Brandente, die Fuchsgans (Anas tadorna).

Slyly (slī'lé) *adv.*, *v.* Slily.

Slyness (slī'nůs) *s.*, die Schlauheit, die Verschlagenheit, die Arglist.

Slype (slīp) *s.*, (*Arch.*) der enge Gang zwischen zwei Mauern.

Sma', *a.*, st. Small (*Scotl.*).

Smabbled (småb'b'l'd) *a.*, (*cant*) in der Schlacht getödtet.

Smack (småk) *v. n.*, schmatzen, mit schmatzendem Laute küssen oder essen; schmecken (gut oder übel); (*bildl.*) to - of..., nach etwas schmecken, einen gewissen Anstrich haben von..., etwas von ... an sich haben, *Sh.* all ages - of this vice, dieses Laster ist allen Zeitaltern eigen, M. M. 2. II., W. T. 4. III., M. 1. II., K. J. 2. II.; to - against a thing, mit Gewalt gegen etwas stoßen (*Essex.*).

Smack, *v. a.*, schmatzen, abschmatzen, laut küssen; to - one's lips, mit den Lippen schmatzen, schnalzen; (*cant*) to - the bit, die Beute, den Raub theilen; knallen, klatschen machen, to - the whip, mit der Peitsche klatschen; (*cant*) to - calf's leather, die Bibel küssen, d. h. einen Eid ablegen, schwören.

Smack, *adv.*, plötzlich; gewaltig, heftig (*West.*).

Smack, *s.*, der Geschmack; (*bildl.*) der Beigeschmack, der Vorschmack; der Anstrich, *Sh.* M. M. 2. II., H. IV. II. 1. II.; to have a little - of learning, einen kleinen Anstrich von Gelehrsamkeit haben; he has still a - of his country speech, seine Mundart klebt ihm noch an; der Mundvoll, das Bischen, ein Wenig, ein Schluck; das Schnalzen, Schnalzen; der Schmatz, Schmatzkuß, der laute Kuß, *Sh.* T. S. 3. II.; der Schlag (bes. mit der flachen Hand), der Klatsch, a - on the face, eine Maulschelle, eine Ohrfeige; der Klatsch mit der Peitsche; (*S.-A.*) die Schmack, die Schmacke (ein einmastiges, schaluppenartiges Küstenschiff); - sail, das Schmacksegel.

Smacker (småk'kůr) *s.*, der Schmeckende, Kostende; (*vulg.*) der Schmatz; der Klatsch, der Hieb.

Smackering (småk'kůr rĭng) *s.*, (*vulg.*) das Gelüste, die Sehnsucht, das Verlangen (after, nach).

Smacking (småk'kĭng) *ppr.* d. V. Smack, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) derb, gewaltig, übermäßig; a - breeze, ein günstiger Wind; (*vulg.*) a - buss, ein schmatzender Kuß, ein derber Schmatz.

Smack-Smooth (-'smůth) *adv.*, (*vulg.*) gleichgültig, unbekümmert (um die Folgen), rücksichtslos; ruhig, angenehm.

Smale (smål) *s.*, das Lager eines Hasen (*East.*).

Small (smål) *a.*, klein; schwach, dünn; fein, zart; leicht; geringe; geringfügig, unbedeutend; (*vulg.*) schlecht, gemein, niedrig; (*Umgspr.*) to look -, verschämt aussehen, verlegen sein, to make a person look -, Einen verblüffen; Einen demüthigen; to make a person feel -, Einen beschämen; *Sh.* to speak -, fein (mit schwacher Stimme, wie ein Frauenzimmer) sprechen, M. D. 1. II.; - arms (*v.* d. W.); - average (*v.* unter Average); - beer, das

schwache, dünne Bier, das Dünnbier, Halbbier; (*vulg.*) he does not think - beer of himself, er hält sich für nichts Kleines, ist nicht wenig von sich eingenommen; (*anat. Term.*) the - bone of the leg, die kleine Mittelfußarterie; (*S.-A.*) - bower, der Teianker, Teuanker; (*Arch.*) - breasts, eine Art kleiner Pfeile oder Bolzen; (*Bot.*) - burnet saxifrage (*v.* unter Saxifrage); (*Typ.*) - capitals, Capitälchenschrift, Capitälchen; (*Bot.*) - celadine, das kleine Schöllkraut, das gemeine Feigwarzenkraut, Scharbockkraut, der Pfennigsalat, die Schmalzsternblume (Ranunculus ficaria); (*Hdlsspr.*) - charges, kleine Spesen; (*Typ.*) - chase, die kleine Form; - clothes, Beinkleider (der Männer überh.); - coal, die Schmiedekohle; das (Holz-) Kohlengestübe; - coin, Scheidemünze, kleines Geld; - craft, das kleine Fahrzeug, (*coll.*) kleine Fahrzeuge (überh.); die Fischerwerkzeuge, das Fischergeräth; (*Entom.*) - ermine-moth, die Birnmotte, die Spindelbaummotte (Hyponomenta evonymella); - file, die Handfeile; - flowered (*v.* d. W.); - goods, - wares, Nürnberger Waaren; Bandwaaren; (*Bot.*) - herbs (*v.* Salading); - grained (*v.* d. W.); - matter, die Kleinigkeit; (*anat. Term.*) the - muscle of the skin, der schlanke Schenkelmuskel; (*Typ.*) - pica (*v.* unter Pica); (*Bot.*) - pilewort (*v.* - celadine); (*Med.*) - pox (*v.* d. W.); (*Mollusk.*) - pox-shell (*v.* d. W.); - price, - rate, der geringe Preis, die Wohlfeilheit, at a - rate, wohlfeil; - sear, die Mittelrast am Flintenschloß; - shot, das Schrot; (*Bot.*) - spurge (*v.* unter Spurge); - stones, Diamanten unter einem Karat; - sword, der Stoßdegen; - talk, das Geschwätz, Geplauder, unwesentliche oder auch einleitende Gespräche überh.; - talker, Einer, der auf eine angenehme, anziehende Weise, selbst über Kleinigkeiten zu reden versteht; - tooth-comb, der enge Kamm, der Staubkamm; - trinkets, unbedeutende Spielereien, Schmucksachen, Kleinigkeiten; - wine, leichter Wein.

Small, *s.*, der schmale, dünne Theil einer Sache, die Schwäche; das Kleine; the - of the back, das Kreuz, Rückkreuz, der untere Theil des Rückens; the - of the leg, der Theil des Unterschenkels von der Wade bis zum Plattfuß; the - of the sword, die Schwäche eines Degens, der schwächste Theil an einer Klinge; -s (*v.* - clothes, unter Small, *a.*).

Small, *v. a.*, (*Arch.*) verringern, verkleinern, klein machen.

Small, *adv.*, klein; *v.* Small, *a.*

Smallage (smål′ îdj) *s.*, (*Bot.*) die Wasserpetersilie (Apium graveolens).

Small-Arms (-′ årmz) *s. pl.*, kleine (Schuß-) Waffen.

Small-Debtors (-′ dĕt tůrz) *s. pl.*, (*engl. Rchtsspr.*) Schuldner bis zum Belaufe von £ 20. (Das Gericht zur richterlichen Eintreibung von Schulden bis zum erwähnten Belaufe heißt Small-Debt-Court).

Small-Grained (-′ grånd) *a.*, kleinkörnig.

Smallish (smål′ îsch) *a.*, etwas klein, winzig.

Smallness (smål′ nůs) *s.*, die Kleinheit; die Dünnheit, Dünnigkeit; das Wenige; die Unbedeutendheit, die Geringfügigkeit; die Schwäche, der Mangel an Stärke; die Feinheit, Zartheit, Sanftheit (of a woman's voice, einer weiblichen Stimme); the - of an affair, die unbedeutende Sache; the - of the charge, die geringe Forderung.

Small-Pox (-′ pŏks) *s.*, (*Med.*) die Pocken, Blattern (Variola).

Small-Pox-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Pocken-Porzellanschnecke (in Ostindien und an den Küsten von Madagaskar; Cypraea caurica).

Small-Queen (-′ kůėn) *s.*, (*Pom.*) eine vorzügliche Maulbeerbaumgattung.

Small-Reed (-′ rėd) *s.*, (*Bot.*) das Wiesen-Riethgras (Arundo calamagrostis).

Small-Wares, *s. pl.*, *v.* Small-Goods, unter Small, *a.*

Smally (smål′ lė) *adv.*, (*arch. Prov.*) wenig; gering, kaum; *a.*, sehr klein (*Yorksh.*).

Smalt | smålt | *s.*, die Schmalte, Smalte, die blaue Farbe; das blaue Glas; - house, das Blaufarbenwerk.
Smalts | smålts |
Smaltz |

Smaltine (smålt′ în) *s.*, (*Min.*) der weiße Speiskobalt, der Smaltin (auch Grey-Cobalt).

Smaragd | smår′ rågd | *s.*, (*Min.*) der Smaragd (*v.* Emerald); - (smaragdo) prasus, der Smaragdpraser.
Smaragdus | små råg′ dŭs |

Smaragdine (små råg′ dîn) *a.*, smaragden, von Smaragd, smaragdgrün.

Smaragdite (små råg′ dît) *s.*, (*Min.*) der Smaragdit, der körnige Strahlstein (eine Varietät der edlen Hornblende; auch Green-Diallage).

Smarry (smår′ rė) *s.*, das Frauenhemd (*Dorset.*).

Smart (smårt) *a.*, schmerzhaft, schmerzlich; beißend, stechend, scharf (auch *bildl.*); heftig, lebhaft (pain, skirmish, blow, Schmerz, Gefecht, Schlag); munter, aufgeweckt, lebhaft, frisch; frisch (breeze, Wind); (*prov.*) geputzt, geschniegelt; gesund (*Hereford.*); (*vulg.*) gewandt, geschickt, pfiffig, schlau, durchtrieben (*Am.*); (*cant*) - blunt (*v.* - money, erste Bed.); a - reply, eine spitzige Antwort; - ticket, ein von einem Schiffscapitän ausgestelltes Zeugniß für einen verwundeten Seemann, welches denselben zur Aufnahme in das Hospital zu Greenwich befähigt.

Smart, *s.*, der heftige, schneidende (körperliche oder geistige) Schmerz, das Brennen, die Schärfe, (*vulg.*) you shall feel the - of it, du sollst es bereuen, büßen, empfinden; (*vulg.*) der Stutzer, der Zieraffe.

Smart, *v. n.*, schmerzen, weh thun, (schneidenden, brennenden) Schmerz empfinden; leiden, büßen, you shall - for it, du sollst es empfinden.

Smarten (smår′ t'n) *v. a.*, (*vulg.*) aufputzen, herausputzen (meist. mit up); *v. n.*, lebhaft werden (mit up).

Smarter (smår′ tůr) *a.*, *comp.* von Smart, *q. v.*

Smartest (smår′ tîst) *a.*, *sup.* von Smart, *q. v.*

Smartish (smår′ tîsch) *a.*, (*prov. vulg.*) bedeutend, beträchtlich, überaus.

Smartle (smår′ t'l) *v. n.*, vergehen, schmelzen (away; *North.*).

Smartly (smårt′ lė) *adv.*, *v.* Smart; - dressed, herausgeputzt.

Smart-Money (-′ mŭn nė) *s.*, das Reugeld, Schmerzensgeld (der verstümmelten Soldaten oder Matrosen); das Handgeld (der Soldaten, *v.* Bounty-Money); (*Arch.*) das Loskaufsgeld vom Kriegsdienste, das Einstandsgeld.

Smartness (smårt′ nůs) *s.*, das Schmerzhafte, das Beißende, die Schärfe; die Lebhaftigkeit; die Aufgewecktheit, die Munterkeit; (*vulg.*) die Gewandtheit, das durchtriebene Wesen (*Am.*); (*vulg.*) das geputzte Ansehen.

Smart-Weed (-′ ůėd) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Knöterig, das brennende Flöhkraut (Polygonum hydropiper).

Smash (småsch) *v. a.*, zerschmeißen, zerschmettern (*vulg.* to - to pieces); *v. n.*, (*cant*) falsches Geld ausgeben.

Smash, *s.*, das Zerschmeißen; der Fall, der Schmiß; das Zerschmissene, Zerschmetterte; das Fallissement (*South.*); all at a -, auf einen Schmiß; all to -, in tausend Stücken; (*cant*) eine Hammelkeule mit Rüben und Kappernsauce.

Smashed (småscht) *pp.* d. V. Smash, *q. v.*

Smasher (småsch′ ůr) *s.*, Einer, der zerschmeißt; (*prov.*) der Ausgeber falscher Münzen; (*prov.*) etwas außergewöhnlich groß (bes. *North.*).

Smashing (småsch′ îng) *ppr.* d. V. Smash, *q. v.*; *a.*, (*prov.*) wild, zügellos, verschwenderisch, liederlich; (*cant*) a - cove, der Dieb, welcher einbricht.

Smatch (småtsch) *s.*, (*vulg.*) der Geschmack, (*bildl.*) der Anstrich, *Sh.* J. C. 5. V.; die oberflächliche Kenntniß; der laute, scharfe Ton; (*Ornith.*) der graurückige Steinschmätzer, das Weißkehlchen, der Steinflitscher, Steinpicker (Motacilla oenanthe).

Smatch, *v. n.*, *corr.* von Smack, schmecken.

Smatter (smăt′ tŭr) *v. n.*, eine oberflächliche Kenntniß von einer Sache haben; oberflächlich, ohne Kenntniß über etwas sprechen, plaudern, *Sh.* R. J. 3. V.

Smatter, *s.*, die oberflächliche, unvollkommene, seichte Kenntniß (*v.* d. ü. Smattering, *s.*).

Smatterer (smăt′ tŭr rŭr) *s.*, der Halbwisser, Einer, der nur eine oberflächliche Kenntniß von einer Sache hat.

Smattering (smăt′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Smatter, *q. v.*; *s.*, die oberflächliche Kenntniß; to have a - of a language, eine Sprache nur sehr wenig verstehen, eine oberflächliche Kenntniß von einer Sprache haben.

Smear (smēr) *v. a.*, schmieren, beschmieren, besudeln (*v.* Besmear).

Smear, *s.*, das Schmer (*w. g.*); die Salbe (*w. g.*); (*cant*) der Polirer, der Gypser; (*Ichth.*) - dab, eine Art Scholle; (*cant*) - gelt, - geld, das Geldgeschenk als Bestechung.

Smeared (smērd) *pp.* d. V. Smear, *q. v.*

Smearing (smēr′ rĭng) *ppr.* d. V. Smear, *q. v.*

Smeary (smēr′ rē) *a.*, schmierig, fettig, schmutzig (*w. g.*).

Smeath (smēth) *s.*, (*Ornith.*) die Schmielente, Knäkente, die Winterhalbente, die Kernelle (Anas querquedula).

Smectite (smĕk′ tīt) *s.*, (*Min.*) die Walkererde, der Seifenstein, der Fettthon.

Smee, *s.*, *v.* Smeath.

Smeech (smētsch) *s.*, der Gestank (*Devon.*); die nebelichte Beschaffenheit der Luft, die dicke Luft (*South.* und *West.*).

Smeeth (smē*th*) *v. a.*, (*Arch.*) berußen, schwarz machen; plätten (*v.* Smooth; *North.*).

Smegmatic (smĕg măt′ tĭk) *a.*, seifenartig; reinigend.

Smell (smĕl) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Smelled und Smelt) riechen, an etwas riechen; aufspüren, auswittern, ausfindig machen (häufig mit out); (*vulg.*) to - a rat, den Braten, die Lunte riechen.

Smell, *v. n.*, riechen, mit dem Geruche wahrnehmen; riechen, einen Geruch von sich geben; to - of..., nach... riechen, schmecken, (*bildl.*) einen Anstrich haben von..., *Sh.* M. M. 2. IV.; to - to..., an... riechen, beriechen.

Smell, *s.*, der Geruch, Geruchsinn; der (empfundene) Geruch; der Wohlgeruch (st. good, sweet -); der Gestank (st. bad -).

Smelled | **Smelt** } (smĕlt) *pp.* d. V. Smell, *q. v.*

Smeller (smĕl′ lŭr) *s.*, der Riechende; der Auswitternde; (*cant*) die Nase, (*vulg.*) der Riecher; (*cant*) -s, der Katzenschnurrbart (bes. *West.*).

Smellfeast (smĕl′ fēst) *s.*, (*vulg.*) der ungebetene Gast, der Schmarotzer.

Smelling (smĕl′ lĭng) *ppr.* d. V. Smell, *q. v.*; *s.*, das Riechen; das Wittern, Auswittern; der Geruch.

Smelling-Bottle (-′- bŏt t′l) *s.*, das Riechfläschchen.

Smelling-Cheat (-′- tschēt) *s.*, (*cant*) der Obstgarten; der Blumengarten, das Blumenbeet; der Strauß; die Nase.

Smelling-Salts (-′- sălts) *s. pl.*, wohlriechendes Salz, Hirschhornsalz.

Smell-Powder (-′pou dŭr) *s.*, (*vulg.*) der Händelsüchtige, der Raufbold.

Smell-Smock (-′ smŏk) *s.*, (*vulg.*) der geile Mensch.

Smelt, *v.* Smelled.

Smelt (smĕlt) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stint (Osmerus eperlanus); (*cant*) eine halbe Guinee; (*arch. bildl.*) der Dummkopf, der Gimpel.

Smelt, *v. a.*, schmelzen (ore, Erz).

Smelted (smĕlt′ ĭd) *pp.* d. V. Smelt, *q. v.*

Smelter (smĕlt′ ŭr) *s.*, der Schmelzer (of ores, der Erze), der Schmelzarbeiter; das Schmelzgefäß, der Schmelztiegel.

Smeltery (smĕl′ tŭr rē) *s.*, die Schmelzhütte.

Smelting (smĕl′ tĭng) *ppr.* d. V. Smelt, *q. v.*; - furnace, der Schmelzofen; - gear, das Schmelzzeug; - house, die Schmelzhütte; - pot, der Schmelztiegel.

Smergel (smŭr′g′l) *s.*, (*Min.*) der Schmergel (*v.* Emery).

Smerk | **Smirk** } (smŭrk) *v. n.*, auf eine alberne, affectirte, gezierte Weise lächeln, greinen, schmunzeln.

Smerk | **Smirk** } *s.*, das alberne, gezierte Lächeln, das Schmunzeln; *a.*, *v.* Smirk.

Smerky (smŭr′ kē) *a.*, (*Arch.*) *v.* Smirk.

Smerlin (smŭr′ lĭn) *s.*, (*Ichth.*) die Schmerle, die Bartgrundel (Corbitis barbatula).

Smeth (smĕth) *s.*, (*Arch.*) eine Salbe, das Haar ausfallen zu machen.

Smew (smū) *s.*, (*Ornith.*) der weiße Säger, die kleine Tauchente, die weiße Nonne (auch White nun; Mergus albellus); the hooded -, der Schreckvogel (Mergus cucullatus).

Smicker (smĭk′ kŭr) *v. n.*, verliebt anlächeln, anblicken, kleine Augen machen, liebäugeln.

Smicker, *a.*, verliebt anlächelnd, anblickend.

Smickering (smĭk′ kŭr rĭng) *ppr.* d. V. Smicker, *q. v.*; *a.*, *v.* Smirk; *s.*, der verliebte Blick, das Liebäugeln.

Smicket (smĭk′ kĭt) *s.*, (*dim.* von Smock; *prov.*) das Halbhemd, Vorhemd, Kragenhemd, das Camisölchen der Frauen.

Smick-Smack (smĭk′ smăk) *s.*, (*vulg.*) das Geschmatze, das Geküsse.

Smiddy (smĭd′ dē) *s.*, *v.* Smithy (*North.*).

Smift (smĭft) *s.*, die Lunte (in Bergwerken).

Smight, st. Smite (*Spenser*).

Smilacine (smĭ′ lă sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Smilacin, Parillin, die Parillinsäure (auch Parillinic acid), das Salseparin, Sassaparrillin (eine in der Sassaparillwurzel - Smilax sassaparilla - entdeckte Substanz).

Smilax (smĭ′ lăcks) *s.*, (*Bot.*) die Stechwinde, die Sassaparille (*v.* Sarsaparilla).

Smile (smīl) *v. n.*, lächeln (at, über), schmunzeln; freundlich aussehen; to - on (upon, *arch.* to), anlächeln, (*bildl.*) begünstigen, may heaven - on your undertakings, möge der Himmel euren Unternehmungen günstig sein; to - in tears, unter Thränen lächeln; gähren (wie Bier; *North.*).

Smile, *v. a.*, durch Lächeln ausdrücken (thanks, joy etc., Dank, Freude &c.); durch ein verächtliches Lächeln aus der Fassung bringen; to - off, weglächeln.

Smile, *s.*, das Lächeln, der süße, holde, freundliche Blick, das freundliche Gesicht (häufig *pl.* u. *bildl.*); a scornful -, ein höhnisches Lächeln.

Smileful (smīl′ fŭl) *a.*, lächelnd, freundlich aussehend, lauter Lächeln.

Smileless (smīl′ lŭs) *a.*, nicht lächelnd, kein Lächeln zeigend.

Smiler (smīl ŭr) *s.*, der (die) Lächelnde; (*cant*) -s, Kartoffeln (*Irl.*).

Smilet (smīl′ ĭt) *s.*, (*Arch.*) das Halblächeln.

Smiling (smīl′ ĭng) *ppr.* d. V. Smile, *q. v.*; *a.*, lächelnd (auch *bildl.*); *s.*, *v.* Smile.

Smilingly (smīl′ ĭng lē) *adv.*, lächelnd, mit Lächeln, freundlich.

Smilingness (smīl′ ĭng nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer lächelt, freundlich aussieht, das Angenehme; das Günstigsein.

Smilt (smĭlt) *v. a.*, *corr.* st. Smelt.

Smirch (smŭrtch) *v. a.*, (*vulg.*) verdunkeln, beschmutzen, besudeln, beschmieren, *Sh.* A. L. 1. III.

Smirk (smŭrk) *v. n.*, *v.* Smerk; *s.*, *v.* Smerk, *s.*

Smirk, *a.*, nett, aufgeputzt; aufgeweckt, behend; lustig, froh, lose.

Smit (smĭt) *pp.* d. V. Smite, st. Smitten, *q. v.*; *v. a.*, Schafe bezeichnen, anmerken (*Yorksh.*); zerstören, verderben (*Devon.*).

Smit, *s.*, die Ansteckung; die ansteckende Krankheit (*North.*); (*Arch.*) das Vergnügen; die Erholung.

Smitch (smĭtsch) *s.*, der Schmutz (bes. durch Rauch oder Staub veranlaßt; *West.*).

Smite (smīt) *v. a.*, (*imp.* Smote; *pp.* Smitten, *arch.*

Smit) schlagen, (*vulg.*) schmeißen; tödten (durch einen Schlag oder Schläge), erschlagen; treffen, angreifen, schmettern, fällen, hinstrecken; (*bildl.*) verwunden, verletzen; (*bibl.*) züchtigen, strafen; rühren, bewegen, einnehmen, entflammen (durch Leidenschaft, bes. durch Liebe; *v.* Smitten); (*vulg.*) Einen breit schlagen, ihn daran kriegen, ihm (Geld ꝛc.) ablocken, I - them once more for engraving their coat of arms at the top, ich kriege Sie noch einmal daran für's Wappen, welches oben in Kupfer gestochen werden soll (*Goldsmith*); (*S.-A.*) to - down, niederholen; (*bibl.*) to - the hand, die Faust ballen im Zorne (*Ezek.* 22. XIII.); to - with the tongue, mit der Zunge todtschlagen (*Jer.* 18. XVIII.); to - with decay, in's Verderben stürzen.

Smite, *v. n.*, schlagen, stoßen; (*bibl.*) the knees - together, die Kniee schlottern (*Nah.* 11. XI.); (*Jgdspr.*) sich den Schnabel wetzen (von Falken).

Smite, *s.*, (*prov.*) der Schlag, der Schmiß; st. Mite, *q. v.*

Smiter (smī'tŭr) *s.*, der Schläger; der Angreifer; (*Arch.*) *v.* Scimetar; (*Ornith.*) die Schlagtaube, die Klatschtaube (eine Varietät der gemeinen Haustaube; Columba livia percussor); (*cant*) die Faust.

Smith (smĭth) *s.*, der Schmied (auch *bildl.*); -'s shop, die Schmiede; -'s work, die Schmiedearbeit.

Smith, *v. a.*, (*Arch.*) schmieden.

Smithcraft (smĭth'krâft) *s.*, die Schmiedekunst (*w. g.*).

Smither (smĭ*th*' ŭr) *s.*, der Staubregen (*East.*); -s, Bruchstücke; Steine (*Lincoln.*).

Smithery (smĭ*th*'ŭrrė) *s.*, die Schmiede; die Schmiedearbeit; die Schmiedekunst.

Smithfield (smĭth' fėld) *s.*, der Name eines Vieh-Marktplatzes in London, daher a - bargain, ein Handel, wobei der Käufer angeführt wird; a - match, eine Geldheirath.

Smithing (smĭth'ĭng) *s.*, das Schmieden; die Schmiedekunst.

Smithum (smĭ*th*'ŭm) *s.*, der Bleiglanz (*Staffordsh.*).

Smithy (smĭ*th*' ė) *s.*, die Schmiede; der Löschtrog der Schmiede; - coal, Schmiedekohlen; - coke, abgeschwefelte, entschwefelte Schmiedekohlen.

Smiting (smī' tĭng) *ppr.* d. V. Smite, *q. v.*; (*S.-A.*) - line, der Befaier des Besansegels (ein Tau - downhauler - zum Niederholen des Besansegels).

Smitt (smĭt) *s.*, die rothe Farbeerde, der Röthel.

Smitten (smĭt' t'n) *pp.* d. V. Smite, *q. v.*; - with, eingenommen für ..., bezaubert von ..., vernarrt, verschossen in ...; -with amazement, von Erstaunen ergriffen, getroffen; - with love, heftig verliebt; - with lunacy, mondsüchtig.

Smittle (smĭt' t'l) *v. a.*, anstecken (*North.*); *a.*, ansteckend (*North.*).

Smittling (smĭt' lĭng) / **Smittlish** (smĭt' lĭsch) *a.*, ansteckend (*North.*).

Smoak, *v.* Smoke.

Smock (smôk) *s.*, (*vulg.*) das Frauenhemd; der (Fuhrmanns- ꝛc.) Kittel (*v.* - frock); in Zusammensetzungen bezeichnet es etwas die Frauen Betreffendes, weibisch, *v.* - faced; - loyalty, die Unterthänigkeit, Ergebenheit gegen die Frauen; - treason, die weibliche Verrätherei.

Smock, *v. n.*, den Weibern ergeben sein (*n. v. g.*); he does not smoke, but -s, er raucht nicht, aber er liebt die Weiber.

Smock-Faced (-' fâst) *a.*, ein weibliches Gesicht habend, bartlos; weibisch, jüngferlich.

Smock-Frock (-' frôk) *s.*, der Kittel (bes. der Landleute, Fuhrleute ꝛc.).

Smockless (smôk'lŭs) *a.*, (*arch. vulg.*) ohne Hemd (*v.* Smock).

Smock-Mill (-' mĭl) *s.*, die holländische Mühle, die Thurmmühle (bes. *East.*).

Smock-Race (-'rās) *s.*, ein Wettrennen von Frauenspersonen (wobei der Preis ein Hemd ist; bes. *North.*).

Smokable / **Smokeable** (smôk'â b'l) *a.*, rauchbar, zum Rauchen tauglich; *s.*, -s, (*scherzw.*) Rauchtabak und Cigarren; Rauch-Utensilien.

Smoke (smôk) *s.*, der Rauch; der Dampf, der Dunst, der Qualm; (*cant*) der Rauchtabak; to hang or dry in the -, räuchern.

Smoke, *v. n.*, rauchen; dampfen; Tabak rauchen; lodern, blitzen, flackern, aufsteigen; sich schnell bewegen (etwa wie Rauch ꝛc.); (*bibl.*) the anger of the Lord and his jealousy shall - against that man, des Herrn Zorn wird gegen jenen Mann entbrennen, (*Luther*) dann wird sein Zorn und Eifer rauchen über solchen Mann (*Deut.* 29. XX.); wittern, spüren; vermuthen, argwöhnen; büßen, Strafe erleiden, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Smoke, *v. a.*, räuchern; rauchen, schmauchen (a pipe or cigar, eine Pfeife oder Cigarre); (*bildl.*) wittern, auswittern, ausspüren, verspüren, nachspüren, *Sh.* A. W. 4. I.; (*Umgspr.*) to - a person, Einen zum Besten haben, ihn aufziehen, durchziehen, necken, schrauben; the matter was -d over, die Sache wurde beraucht (d. h. darüber wurde berathen; *Am.*).

Smoke-Black (-' blăk) *s.*, der Kienruß.

Smoke-Board (-' bôrd) *s.*, eine Vorrichtung bei den englischen Kaminen, um das Niederschlagen des Rauches in das Zimmer zu verhüten.

Smoke-Box (-' bôks) *s.*, (*Mech.*) die Dampfkammer, die Dampfbüchse (an einer Dampfmaschine, Steam-Chest).

Smoke-Burning (-' bŭrn ĭng) / **Smoke-Consuming** (-' kŭn sūm ĭng) *a.*, rauchverzehrend.

Smoked (smôkt) *pp.* d. V. Smoke, *q. v.*

Smoke-Dried (-' drīd) *a.*, geräuchert.

Smoke-Dry (-'drī) *v. a.*, räuchern, im Rauche darren.

Smoke-House (-' hous) *s.*, das Rauchhaus.

Smoke-Jack (-'jăk) *s.*, der Bratenwender (der durch den aufsteigenden Rauch getrieben wird).

Smokeless (smôk' lŭs) *a.*, nicht rauchend, ohne Rauch, rauchlos.

Smoke-Pipe (-' pīp) *s.*, die Dampfröhre (an einer Dampfmaschine, gew. Steam-Pipe); die Dampfesse.

Smoker (smô' kŭr) *s.*, der (Fleisch-) Räucherer; der (Tabak-) Raucher; (*cant*) der Tabakshändler; (*cant*) an old -, ein alter, erfahrener, schlauer Kerl, ein alter Fuchs.

Smoke-Sail (-'sâl) *s.*, (*S.-A.*) ein kleines Segel, Beisegel (welches dazu dient, den Rauch aus dem Schornstein vom Quarterdeck abzuhalten).

Smoke-Stained (-'stând) *a.*, rauchgeschwärzt, verräuchert.

Smokily (smô' kė lė) *adv.*, räucherig, voll Rauch.

Smokiness (smô' kė nŭs) *s.*, die rauchige Beschaffenheit, das Räucherige, der viele Rauch.

Smoking (smô' kĭng) *ppr.* d. V. Smoke, *q. v.*; *a.*, brühheiß, siedendheiß (gew. auch - hot); - room, das Rauchzimmer; (*Arch.*) - stick, der Feuerbrand.

Smoky (smô' kė) *a.*, rauchig, räucherig, voll Rauch; rauchend, dampfend; (*vulg.*) neugierig, spürisch; a - fog, ein rauchichter Nebel; a - house, ein Haus, worin es raucht.

Smolder etc., *v.* Smoulder etc.

Smolt (smôlt) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Smelt.

Smolt (smôlt) *a.*, glatt und glänzend (*Sussex.*).

Smoor (smūr) *v. a.*, *v.* Smother (*Scotl.*); glätten (*West.*); schmieren, beschmieren (*Northumb.*)

Smoot (smût) *s.*, der enge Durchgang (*Lincoln.*).

Smooth (smū*th*) *a.*, glatt, eben; geschoren (von wollenen Zeugen); geglättet, polirt; (*bot. Term.*) glatt, unbehaart, kahl; (*bildl.*) sanft, weich, gelinde; mild, sanftmüthig, freundlich; fließend (style, Schreibart); glatt, schmeichelnd (speech, discourse, Rede); doppelzüngig, schmeichlerisch; to make -, glätten, ebnen; poliren.

Smooth, *s.*, (*Arch.*) das Glatte (*Genes.* 27. XVI.).

Smooth, *v. a.*, glätten, glatt, eben machen, poliren; (*prov.*) glätten, bügeln; glatt hobeln (a piece of wood, ein Stück Holz); to - with shave grass, abschachteln, mit Schachtelhalm poliren; (*bildl.*) sanft, weich machen; erleichtern (difficulties etc., Schwierigkeiten ꝛc.); heben, entfernen, wegräumen; besänftigen, stillen (passions, Leidenschaften, *Sh.* K. L. 2. II.); beschönigen (*Sh.* a fault, einen Fehler, R. II.

1. III.; the wrong, das Unrecht, H. VI. III. 3. I.); entrunzeln (the brow, die Stirn), *Sh.* - the frowns of war with peaceful looks, die finstere Stirn des Krieges mit friedensvollen Blicken sänftigen, H. VI. III. 2. VI.; schmeicheln, *Sh.* R. III. 1. III., den Schmeichler spielen; to - down, glatt streichen; (*bildl.*) mildern; to - up, ebnen, ausfüllen; (*bildl.*) glatte Worte geben, to - one up in the good opinion of..., Einen durch glatte Worte in der guten Meinung der ... erhalten.

Smooth-Bonduc (smûth' bôn dûk) *s.*, (*Bot.*) der Behennußbaum (Moringa pterygosperma; Guilandina moringa).

Smooth-Bottle-Fish (- bôt' t'l fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Bein- oder Kofferfisch (Ostracion globellum).

Smooth-Chinned (-' tschĭnd) *a.*, bartlos.

Smooth-Crape (-' krâp) *s.*, (*Waarenk.*) der glatte Flor, Milchflor.

Smoothed (smû*th*d) *pp.* v. V. Smooth, *q. v.*

Smooth-Elm (-' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die kahle, glatte Rüster (Ulmus glabra).

Smoothen (smû' *th*'n) *v. a.*, (*vulg.* st. Smooth) glätten, abglätten; poliren.

Smoother (smû'*th*ûr) *s.*, der, die, das Glättende; (*Techn.*) der Polirstein (der Buchbinder).

Smoothery (smû*th*' ûr rê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Smeth.

Smooth-Faced (-' fâst) *a.*, mit glattem Antlitz, glatt von Gesicht; freundlich, hold (*Sh.* - - peace, holder Friede, R. III. 5. IV.).

Smooth-File (-' fîl) *s.*, die Schlichtfeile (der Schlosser); die Polirfeile (der Uhrmacher).

Smooth-Haired (-' hârd) *a.*, glatthaarig.

Smoothing (smû*th*' ĭng) *ppr.* v. V. Smooth, *q. v.*; *a.*, (*Techn.*) - axe, die Bohnaxt, das Breitbeil; - board, das Streichbrett (der Tuchmacher); - horn, das Glätthorn (der Sattler); - iron, das Plätteisen, Bügeleisen; - (sleeking) machine, die Glättmaschine; - mill, die Glättmühle (der Papierfabr.); - plane, der Glätthobel, Schlichthobel (der Tischler und Böttcher); - press, die Glättpresse (der Papierfabr.); - room, die Glättstube; - speeches, Schmeichelreden; - stick, die Wendespindel (der Handschuhm.); - stone (sleekstone), der Glättstein; - table, der Glätttisch.

Smooth-Leaved-Cordia (-' lêvd kôr' dê â) *s.*, (*Bot.*) die schwarze Kordie, der schwarze Brustbeerbaum (Cordia myxa).

Smoothly (smû*th*' lê) *adv.*, *v.* Smooth, *a.*

Smoothness (smû*th*' nûs) *s.*, die Glätte, die Glattheit, die Glattigkeit; die Sanftheit, die Weichheit (of speech, address, der Sprache, Anrede); die Lieblichkeit (of the taste, des Geschmacks); die Milde, die Freundlichkeit, *Sh.* A. L. 1. III., H. 3. II.

Smooth-Paced (-' pâst) *a.*, leichten Trittes, fließend (von Versen).

Smooth-Speeched | -' spêtscht | *a.*, glattzüngig,
Smooth-Tongued | -' tûngd | schmeichlerisch.

Smore (smôr) *v. a.* u. *n.*, *v.* Smother (*North.*); im Ueberflusse haben, Ueberfluß haben, wimmeln (*East.*); *v.* Smear.

Smorzanto | smôr zân' tô | *a.* u. *adv.*, (*ital.*, *Mus.*)
Smorzato | smôr zâ' tô | verlöschend, verlöscht (bedeutet, daß die Töne, über oder unter welchen es steht, nach und nach ganz erlöschend, hinsterbend vorgetragen werden sollen; Smorzanto ist die active, Smorzato die passive Form).

Smotch (smôtsch) *v. a.*, beflecken, besudeln, beklecksen (*Norfolk.*).

Smote (smôt) *imp.* v. V. Smite, *q. v.*

Smother (smû*th*' ûr) *v. a.*, ersticken machen, bedämpfen, durch Rauch überwältigen; (*bildl.*) ersticken, unterdrücken; to - up, überwältigen, zum Ersticken füllen.

Smother, *v. n.*, dampfen, schwelen; erstickt werden, ersticken.

Smother, *s.*, der Rauch, der Dampf, der erstickende Qualm, *Sh.* A. L. 1. II.; (*Arch.*) die Unterdrückung (*Bacon*); (*vulg.*) - fly, die Schmeißfliege.

Smothered (smû*th*' ûrd) *pp.* v. V. Smother, *q. v.*; (*Kochk.*) rabbits - with onions, mit Zwiebeln gedämpfte Kaninchen.

Smotherer (smû*th*' ûr rûr) *s.*, der Erstickter, der Unterdrücker.

Smotheriness (smû*th*' ûr rê nûs) *s.*, der Zustand des Erstickfeins.

Smothering (smû*th*' ûr rĭng) *ppr.* v. V. Smother, *q. v.*; *s.*, die Erstickung, die Ueberwältigung, *Sh.* C. 3. II.

Smouch (smoutsch) *v. a.*, (*prov.*) mit Küssen begrüßen, (*vulg.*) schmatzen.

Smouch | *s.*, (*vulg.*) der laute Kuß, der Schmatzkuß
Smoutch | (auch Smoucher; *North.*); der Hut mit niedriger Krone (*Devon.*); (*cant*) getrocknete Blätter des Eschbaumes zum Fälschen des schwarzen Thees (Lex. balatronicum); der (bes. deutsche) Jude.

Smoulder (smôl' dûr) *v. n.*, dampfen, schwelen.

Smouldering | smôl' dûr rĭng | *a.*, dampfend,
Smouldry | smôl' drê | schwelend, rau-
Smoultry (*Arch.*) | smôl' trê | chend, qualmend.

Smoult (smôlt) *a.*, heiß, schwül (*Kent.*).

Smous (smous; smûs) *s.*, der Jude (*Suffolk.*).

Smout (smout) *v. n.*, (*cant*) stückweise arbeiten (bes. von Buchdruckern).

Smout, *s.*, (*cant*) das stückweise Arbeiten (der Buchdrucker); (*Ichth.*) *v.* Smelt.

Smuckle, *v. a.*, *corr.* von Smuggle, *q. v.*

Smudge (smûdj) *v. a.*, ersticken (*North.*); (*prov.*) beschmutzen, besudeln, beschmieren; berußen; lachen (*Newcast.*).

Smudgy (smûd' jê) *a.*, dumpfig (*Lincoln.*).

Smug (smûg) *a.*, (*Arch.*) schmuck, geputzt, sauber, nett, wacker, (*North.*), *Sh.* S. 3. I., H. IV. I. 3. I., K. L. 4. VI.; *s.*, (*cant*) der behende, geschickte Bursche, der gewandte Arbeiter (überh.); (*cant*) - lay, das Betrügen mit vorgeblich eingeschmuggelten Waaren.

Smug, *v. a.*, schmücken, putzen, aufputzen, nett machen; to - one's self up, sich herausputzen; -ged up, herausgeputzt; (*cant*) stehlen, mausen.

Smuggle (smûg' g'l) *v. a.*, schmuggeln, einschmuggeln, einschwärzen, paschen, verbotene Waaren heimlich ein- oder ausführen; (*bildl.*) einschwärzen, einschmuggeln; (*cant*) to - a wench, ein Mädchen verstohlen liebkosen; (*cant*) to - the cole, sich arm stellen, wenn es an's Zahlen kommt.

Smuggle, *v. n.*, Schleichhandel treiben, schmuggeln, schwärzen.

Smuggled (smûg' g'ld) *pp.* v. V. Smuggle, *q. v.*

Smuggler (smûg' lûr) *s.*, der Schmuggler, der Schwärzer, der Schleichhändler, der Zolltäuscher, der Contrebandier; das Schmugglerschiff.

Smuggling (smûg' glĭng) *ppr.* v. V. Smuggle, *q. v.*; *s.*, die Schmuggelei, der Schleichhandel (auch - trade), die Zolldefraudation, die Contrebande; - boat, das Schmugglerschiff; (*cant*) - ken, das Bordell.

Smugly (smûg' lê) *adv.*, *v.* Smug.

Smugness (smûg' nûs) *s.*, (*Arch.*) die Sauberkeit, die Nettigkeit (bes. des Anzugs), der Putz.

Smuly (smû' lê) *a.*, bescheiden, ernst aussehend (*North.*).

Smur (smûr; smŭr) *s.*, der Staubregen (*East.*).

Smush (smûsh) *a.*, *v.* Smug (*Derbysh.*).

Smut (smût) *s.*, der Schmutz, der Kohlenschmutz, der Ruß, der dadurch gemachte schmutzige Fleck; (*bot. Term.*) der Brand, der Rußbrand, Nagelbrand (ein schwarzer, in's Grünliche spielender Staub, welcher leicht abfärbt und verfliegt, auch Dust-Brand genannt; Uredo segetum); schmutzige Redensarten, Obscönitäten, Zoten.

Smut, *v. a.*, beschmutzen, berußen, besudeln; brandig machen (corn, das Getreide).

Smut, *v. n.*, brandig werden.

Smutch (smŭtsch) *v. a.*, *(arch. Prov.)* beschmutzen, berußen, schwärzen, *Sh.* W. T. 1. II.; *v.* Smooth.

Smutch, *s.*, der Schmutz, der schmutzige, rußige Fleck.

Smutched, *pp.* d. V. Smutch, *q. v.*

Smut-Mill (smŭt'mĭl) *s.*, die Getreidereinigungsmaschine, die Fegemühle.

Smuttily (smŭt'tĕ lĕ) *adv.*, *v.* Smutty; to talk –, Zoten reißen.

Smuttiness (smŭt'tĕ nĕs) *s.*, die Schmutzigkeit, der Schmutz; das Zotenhafte, Zoten.

Smutty (smŭt'tĕ) *a.*, schmutzig, rußig, räucherig; *(bot. Term.)* brandig; zotenhaft, obscön, unflätig, unanständig, unsittsam.

Smy, *s.*, *v.* Smelt, *s.*

Smyrna (smŭr'nă) *s. p.*, Smyrna.

Smyrnian (smŭr'nĕ ăn) *a.*, smyrnisch, aus Smyrna; *s. p.*, der Smyrner.

Smyrnium (smŭr'nĕ ŭm) *s.*, *(Bot.)* das Myrrhenkraut (*v.* Alexanders).

Snabble (snăb'b'l) *v. a.*, *(arch. cant)* plündern; tödten; *v. n.*, gierig essen, fressen *(Dorset.)*.

Snack (snăk) *s.*, *(vulg. prov.)* der Theil, der Antheil, daher to go –s, zu gleichen Theilen gehen; Lebensmittel (überh.; *South.*); der in Eile gegessene Bissen, die hastige Mahlzeit.

Snack, *v. a.*, st. Snatch *(North.)*; to – it, *v.* to go snacks, unter Snack, *s.*

Snacker (snăk'kŭr) *s.*, *(vulg.)* der Theilhaber.

Snacket | snăk'kĭt | *s.*, *(prov.)* der Fensterriegel, der
Snecket | snĕk'kĭt | Schubriegel.

Snacot (snăk'kŭt) *s.*, *(Ichth.)* die gemeine Meernadel (*v.* Pipe-Fish; Syngnathus acus).

Snaffle (snăf'f'l) *s.*, die Wassertrense, die Knebeltrense, das Nasenband (am Zaum, *Sh.* A. C. 2. II.); *(cant)* der Straßenräuber.

Snaffle, *v. a.*, im Zaume halten, (einem Pferde) den Kappzaum anlegen; *(prov. cant)* stehlen; betrügen; *v. n.*, durch die Nase sprechen, reden, näseln *(Lincoln.)*; Unsinn sprechen *(East.)*; *v. n.*, hinschlendern *(Cumberl.)*.

Snaffled (snăf'f'ld) *a.*, zerschlagen, verweht (durch den Wind und Regen, von reifem Getreide; *East.*).

Snaffler (snăf'lŭr) *s.*, *(cant)* *v.* Snaffle, *s.*, *(cant)*.

Snag (snăg) *s.*, der Knorren, der Knoten, der Höcker; der Ueberzahn (auch – tooth; bes. *West.*); der Zahn (im verächtl. Sinne); *(bildl.)* der Grillenfänger, der excentrische, wunderliche Mensch; die Wegschnecke (bes. *Sussex.*); *(Bot.)* eine Art kleiner Schlehen (die Frucht der Schlehenpflaume, des Schlehenstrauchs, des Schwarzdorns, – tree; Prunus spinosa; *South.*); die starke Erkältung *(Somerset)*; –s, Baumstämme in den schiffbaren Flüssen, bes. im Missouri und Mississippi *(Am.)*; – boats, Dampfschiffe, welche aus zwei flachen Booten bestehen, welche die Baumstämme (snags) zwischen sich aus den Flüssen heben *(Am.)*; – room, eine wasserdichte Abtheilung im Bug der Dampfschiffe (eine Vorkehrung, um das Untersinken zu verhüten, wenn das Schiff gegen einen Baumstamm gelaufen ist; *Am.: Flügel*).

Snag, *v. a.*, *(Am.)* gegen einen Baumstamm laufen (von Schiffen); gegen eine aufgesprungene Eisenbahnschiene rennen, so daß dieselbe die Locomotive durchspießt; *v. a.* u. *n.*, *(prov.)* die knorrigen Theile des Baumes mit der Axt (Snagger) behauen.

Snagged (snăgd) *pp.* d. V. Snag, *q. v.*

Snagged | snăgd | *a.*, knorrig, knotig, höckerig, – stick,
Snaggy | snăg'gĕ | der Knotenstock; a snagged tooth (*v.* unter Snag, *s.*); *(bildl.)* snaggy, mürrisch, verdrießlich, böse, eigensinnig *(Lincoln.)*.

Snaggle (snăg'g'l) *v. a.*, nagen *(Kent.)*.

Snaggle-Tooth | –' tŭth | *s.*, der Ueberzahn *(West.)*.
Snag-Tooth | snăg' – |

Snaggy (snăg'gĕ) *a.*, *v.* Snagged.

Snail (snāl) *s.*, *(Mollusk.)* die Schnecke, Gartenschnecke (auch Shell –; Helix); *(bildl.)* die Schnecke, die langsame Person; *(scherzw.)* –'s gallop, –'s pace, –'s post, –'s trot, die Schneckenpost, to walk a –'s trot, langsam gehen.

Snail-Clover | –' klŏ vŭr | *s.*, *(Bot.)* der schildfrüchtige
Snail-Trefoil | –' trĕ foil | Schneckenklee (Medicago scutellata).

Snail-Flower (–' flou ŭr) *s.*, *(Bot.)* die schneckenförmige Bohne (Phaseolus caracalla).

Snail-Leech (–' lĕtsch) *s.*, der Blutegel (Hirudo medicinalis).

Snail-Like (–' līk) *a.* u. *adv.*, schneckenartig; schneckenähnlich, wie eine Schnecke.

Snail-Paced (–'pāst) *a.*, einen Schneckengang habend, langsam im Gange wie die Schnecke, *Sh.* R. III. 4. III.

Snail-Shell (–'schĕl) *s.*, das Schneckenhaus.

Snail-Slow (–' slŏ) *a.* u. *adv.*, langsam wie die Schnecke, *Sh.* S. 2. V.

Snailstone (snāl'stŏn) *s.*, *(Min.)* der Schneckenstein (ein Gemenge von Glimmer und Speckstein).

Snake (snāk) *s.*, *(Amph.)* die Schlange, the common –, die gemeine Natter, Ringelnatter (Coluber natrix); the green –, die grüne Schlange, Sommernatter; the long green Borneo –, die Peitschschlange; the hooded –, die Brillenschlange (Coluber naja); *(bildl.)* die Schlange; *(vulg.)* der elende Mensch, der Lump.

Snake, *v. a.*, *(S.-A.)* schwigten (zwei gespannte Taue oder Leinen vermittelst einer Leine oder eines Bindsels im Zickzack mit einander verbinden und fester zusammenziehen); *(vulg.)* to – out, herausziehen, herausschleppen (bes. die Baumwurzeln, vermittelst einer daran befestigten Kette; *Am.*); *v. n.*, *(vulg.)* sich wie eine Schlange bewegen, kriechen; *Am.*).

Snake-Baptists (–'băp tĭsts) *s. pl.*, die Schlangen- oder Samen-Baptisten (nach deren Lehre die Menschen in zwei, durch unabänderliche Prädestination vorausbestimmte Classen zerfallen: Samen des Weibes und Samen der Schlange, hievon werden die ersten gerettet, die andern gehen unrettbar verloren).

Snake-Bird (–'bŭrd) *s.*, *(Ornith.)* der Wendehals (*v.* Wry-Neck).

Snake-Cucumber | –' kĕŭ kŭm bŭr | *s.*, *(Bot.)* die ein-
Snake-Gourd | –' gŏrd | jährige Haarblume, Schlangengurke (auch Serpent-Cucumber, in China und Südasien einheimisch; Trichosanthes anguina).

Snake-Fence (–'fĕns) *s.*, *v.* Worm-Fence.

Snake-Fish (–'fĭsch) *s.*, *(Ichth.)* der Schlangenfisch (Ophidium).

Snake-Haired (–'hārd) *a.*, *(Poes.)* schlangenhaarig (von den Furien).

Snakeish (snāk'ĭsch) *a.*, schlangenartig, schlangenähnlich (auch *bildl.*).

Snake-Pipe (–'pīp) *s.*, *(Bot.)* der Ackerschachtelhalm, das Kannenkraut, Zinnkraut (auch Pewter-Grass), das Scheuerkraut (Equisetum arvense).

Snake-Root (–'rŭt) *s.*, *(Bot.)* die amerik. Schlangenwurzel, Serpentariawurzel, Schlangenosterluzei (Aristolochia serpentaria); the indian – –, die echte Schlangenwurzel (Ophiorrhiza mungos); the virginian – –, die Senega-Kreuzblume, die Klapperschlangenwurzel (Polygala senega).

Snake's-Head (–s' hĕd) *s.*, *(Bot.)* die gemeine Schachblume, die Brettspielblume, das Kibitzei (Fritillaria meleagris).

Snake's-Head-Coralline (–'– kŏr r'līn) *s.*, *(Zooph.)* die Schlangenköpfchen-Koralline (Sertularia anguina); die Schlangenkoralline (Cellularia anguina).

Snake's-Head-Iris (–'– ĭr rĭs) *s.*, *(Bot.)* die knollige Schwertlilie (Iris tuberosa).

Snake-Spit (–'spĭt) *s.*, *v.* Cuckoo-Spittle *(Suffolk.)*

Snake's-Stang (–'stăng) *s.*, *(prov.)* *v.* Dragon-Fly.

Snake-Stones (snâk'stônz) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Ammoniten (*v.* Ammonites).

Snakeweed (snâk'ûêd) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenknöterig, Natterknöterig, die Schlangen-, Drachen- oder Krebswurz (*v.* Bistort; Polygonum bistorta).

Snake-Wood (-'ûûd) *s.*, das Holz des Schlangenholzbaumes (Strychnus colubrina); das Amourettenholz (Piratinera guianensis).

Snaking (snâk'îng) *ppr.* d. V. Snake, *q. v.*

Snakish (snâk'isch) *a.*, *v.* Snakeish.

Snaky (snâ'kê) *a.*, eine Schlange betreffend, schlangenartig, Schlangen...; mit Schlangen versehen; gewunden; (*bildl.*) schlau, listig, hinterlistig, verschlagen; - headed, schlangenköpfig (*Milton*); - wand, Merkur's Schlangenstab; - wiles, die Schlangenlist (*Milton*).

Snap (snâp) *v. a.*, schnappen, schnappend fangen; beißen; erschnappen, aufschnappen, erhaschen, ertappen, erwischen; (mit einem schnappenden Laute) schlagen, klopfen, schnappen, klatschen (mit); brechen, abbrechen, plötzlich abbrechen, zerbrechen, zersprengen (oft mit off), (*vulg.*) to - short, kurz, morsch abbrechen; to - one's fingers at a person, Einem ein Schnippchen schlagen; to - away, wegschnappen; to - the eye, mit den Augen blinken (*East.*); (*cant*) to - the glaze, Ladenfenster zerschlagen (um zu stehlen); to - in (into, to) pieces, in Stücke brechen; to - off, kurz abbrechen; abbeißen; to - off a pistol, eine Pistole abdrücken; (*bildl.*) to - a person up short, Einen scharf anlassen, (*vulg.*) anschnauzen.

Snap, *v. n.*, schnappen; zuschnappen (at); kurz brechen, springen, zerspringen, kurz und gew. mit scharfem Tone zerbrechen; (*bildl.*) to - at a person, Einen ärgerlich, kurz und barsch anfahren, anlassen.

Snap, *s.*, das Schnappen, das Zubeißen, der Schnapp, der Biß; der Fang, der Diebstahl; der Bissen, der Brocken; das plötzliche Abbrechen, das Springen, Entzweispringen, der Bruch, der Sprung; der scharfe Ton, der Krach, der Knall (beim Abbrechen, Zuschlagen &c.); der Peitschenknall; das Schnippchen; das Hündchen; der Bursche, der Diener (bes. *Yorksh.*); (*Arch.*) der Schmarotzer; der Schnepper (zum Schließen von Schmucksachen, Colliers &c.); a cunning -, ein Spaßvogel; at one -, auf einmal.

Snap-Apple (-'âp p'l) *s.*, *v.* Bob-Cherry; der Tannenzapfen (*Oxford*).

Snap-Dragon (-'drâg g'n) *s.*, (*Bot.*) das Löwenmaul (Antirrhinum); the great - -, das große Löwenmaul, der große Dorant (A. majus); the small - -, das wilde oder Feldlöwenmaul, der kleine Dorant, die Kalbsnase (A. orontium); *v.* Slap-Dragon; (*Arch.*) der Kobold (*v.* Bugbear).

Snape (snâp) *s.*, (*S.-A.*) das Ende eines Holzes, welches verloren zugeht; *v.* Woodcock (*Somerset*).

Snape, *v. a.* u. *n.*, verkommen (lassen), verkümmern, verderben, verwelken (*v.* Sneap; *North.*); tadeln, verweisen (*Lincoln.*).

Snaphaunce | **Snaphance** (snâp'hâns) *s.*, (*Arch.*) der Schnapphahn (an Flinten); das Feuergewehr.

Snaple (snâp'p'l) *v. a.*, beschädigen (von der Kälte; *West.*).

Snapped (snâpt) *pp.* d. V. Snap, *q. v.*

Snapper (snâp'pûr) *s.*, Einer, der schnappt, hascht &c. (*v.* Snap, *v. a.* u. *n.*); *Sh.* a - up of unconsidered trifles, ein Aufschnapper von unbedeutenden Kleinigkeiten, W. T. 4. II.; (*prov. Ornith.*) *v.* Woodpecker; - bellows, Blasebälge von der geringsten Sorte; -s, Klapperhölzer; (*bildl.*) -s, mürrische Menschen, Sauertöpfe.

Snapping (snâp'pîng) *ppr.* d. V. Snap, *q. v.*; (*Amph.*) - turtle, die langschwänzige Alligatorschildkröte (Chelydra serpentina).

Snappish (snâp'pîsch) *a.*, beißig, beißend (bes. von Hunden); anfahrend, auffahrend, schnippisch (answer, Antwort).

Snappishly, *adv.*, *v.* Snappish.

Snappishness (snâp'pîsch nûs) *s.*, das auffahrende, schnippische Wesen.

Snapsack (snâp'sâk) *s.*, der Schnappsack (*v.* d. j. ü. Knapsack).

Snapshort (snâp'schôrt) *s.*, Einer, der Jemand anfährt, der Anschnarcher.

Snapt, st. Snapped, *pp.* d. V. Snap, *q. v.*

Snap-Tree (snâp'trê) *s.*, (*Bot.*) die Justizia, der Strauchrobel (Justicia).

Snapy (snâ'pê) *a.*, naß; sumpfig (*Dorset.*).

Snar (snâr) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Snarl (*Spenser*).

Snare (snâr) *s.*, die Schlinge, die Schneiße, der Fallstrick (auch *bildl.*); der Sprengel (zum Vogelfang); -s, die Trommelschleifen (zum Spannen der Trommel; bes. *Somerset*).

Snare, *v. a.*, verstricken, (*bildl.*) umgarnen, fangen, verwickeln.

Snared, *pp.* d. V. Snare, *q. v.*

Snarer (snâr'rûr) *s.*, Einer, der Schlingen, Fallstricke legt; der Verführer.

Snaring (snâr'rîng) *ppr.* d. V. Snare, *q. v.*

Snarl (snârl) *v. n.*, knurren (wie ein bissiger Hund); (*bildl.*) brummen, murren (at, über).

Snarl, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Snare (auch *bildl.*).

Snarl, *s.*, (*Arch.*) das Gewirre; die Verwickelung; die Zänkerei (*Somerset* u. *Am.*).

Snarler (snârl'ûr) *s.*, das knurrende Thier, (bes.) der knurrende Hund; der brummige Mensch, der Murrkopf, der Brummbär.

Snarling (snârl'îng) *ppr.* d. V. Snarl, *q. v.*; *a.*, a - cur (*v.* Snarler); - impudence, mürrische, empörende Unverschämtheit.

Snary (snâr'rê) *a.*, verstrickend, nachstellend; in's Garn führend.

Snash (snâsch) *v. n.*, eine unverschämte Sprache führen (*Scotl.*).

Snash, *s.*, Schimpfwörter, unverschämte Redensarten (*Scotl.*).

Snast | snâst, **Snaste** | snâst *s.*, (*Arch.*) die Lichtschnuppe (*East.*).

Snasty (snâs'tê) *a.*, mürrisch, kurz angebunden, schnippisch (*Suffolk.*).

Snatch (snâtsch) *v. a.*, schnell, begierig ergreifen, an sich reißen, erschnappen, erhaschen, erwischen; wegreißen, entreißen, wegschnappen, wegnehmen, wegraffen, wegkapern (away); (*bildl.*) entführen, schnell aufraffen, aufnehmen (up); to - a kiss, einen unerlaubten Kuß geben, rauben; (*S.-A.*) to - the bowline, die große Boleine in den Kinnbackblock legen; to - a thing from a person, Einem etwas entreißen.

Snatch, *v. n.*, schnappen, haschen, hastig und begierig greifen (at, nach); raffen, rauben.

Snatch, *s.*, der schnelle Griff, das Haschen, das Zuschnappen; das Wegreißen; der Bissen, das Bischen, das Stückchen, *Sh.* Ti. An. 2. I., H. 4. VII.; die schnell vorübergehende Handlung, die schnell geschehende, aber sogleich wieder nachlassende Bewegung; der Augenblick, der Nu; die Spitzfindigkeit, spitzfindige Ausflucht, *Sh.* M. M. 4. II.; die beißende Rede, der (Seiten-) Hieb; -es of sunshine, die kurzen Sonnenblicke; -es of pleasure, schnell vorübergehende Freuden; *Sh.* -es in the voice, die stotternde Stimme, C. 4. II.; a - and away, ein kurzer Besuch (*West.*); *v.* Hasp, Clasp (*Somerset*); by -es, verstohlener Weise; ruckweise.

Snatch-Block (-'blôk) *s.*, (*S.-A.*) der Kinnbackblock, Lothliensblock (*v.* unter Block; auch Rouse-about-block genannt).

Snatch-Cleats (-'klêts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Belegklampen, Hornklampen, Kreuzklampen (gew. Belaying-Cleats).

Snatch-Cly (-'klî) *s.*, (*cant*) ein Dieb von Frauentaschen.

Snatched (snâtscht) *pp.* d. V. Snatch, *q. v.*

Snatcher (snâtsch' ŭr) *s.*, Einer, der hascht, schnappt, erhascht, wegreißt, ergreift 2c. (*v.* Snatch, *v. a.*); der Wegschnapper, *Sh.* H. V. 1. II.; der Räuber, Plünderer; (*vulg.*) body –, der Leichendieb.

Snatching (snâtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Snatch, *q. v.*

Snatchingly, *adv.*, reißend, raffend; rasch, schnell, eilig; in Absätzen, unterbrochen.

Snatch-Pasty (snâtsch' pâs tê) *s.*, (*arch. vulg.*) der Pastetendieb; der Mauser (überh.); der Vielfraß.

Snath (snâth; snâth) *s.*, der Sensenstiel (*South.*).

Snathe (snâ*th*) *v. a.*, beschneiden, behauen, kappen (bes. Eschenbäume; *North.*).

Snatted (snât' tĭd) *a.*, (*vulg. prov.*) plattnasig.

Snattle (snât' t'l) *v. n.*, verweilen, sich aufhalten, schlendern, zaudern (*Yorksh.*).

Snattocks (snât' tŭks) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) Brocken, Bruchstücke.

Snead (snêd) *s.*, der Sensenstiel (*West.*).

Sneak (snêk) *v. n.*, schleichen, kriechen, ducken; (*bildl.*) kriechen, sich niedrig benehmen; to - along (up and down, about), einherschleichen; to - away, to - off, wegschleichen, sich davon machen; to - to a person, vor Einem kriechen; riechen (*North.*).

Sneak, *v. a.*, (*Arch.*) verstecken.

Sneak, *s.*, (*vulg.*) das Schleichen, der Schlich, die Mauserei, daher to go upon the –, auf Mausen ausgehen; der Mauser, der Dieb; der Schleicher, der Kriecher, der Duckmäuser; *Sh.* - cup, Einer, der sich vom Becher wegschleicht, H. IV. I. 3. III.; der arme Schlucker (überh.).

Sneaker (snê' kŭr) *s.*, der Schleicher, der Kriecher, der Duckmäuser; das kleine Trinkgeschirr, die Schale, die Bowle (bes. Punsch; *Middlesex.*).

Sneaking (snê' kĭng) *ppr.* d. V. Sneak, *q. v.; a.*, schleichend, kriechend, niedrig, niederträchtig; armselig; geizig, filzig; - doings, Schliche, Niederträchtigkeiten; - fellow, der Schleicher, der kriechende, armselige Mensch; der Geizhals, Filz.

Sneakingly, *adv.*, *v.* Sneaking, *a.*

Sneakingness (snê' kĭng nŭs) *s.*, die Kriecherei, die Schleicherei, das kriechende Wesen, die Gemeinheit, Niedrigkeit, Niederträchtigkeit; die Knauserei, die Filzigkeit, das geizige Wesen.

Sneaks, **Sneaksby** (snêks, snêks' bê) *s.*, (*vulg.*) der armselige Mensch; der arme Schlucker; der schüchterne Mensch.

Sneak-Up (-' ŭp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sneak-cup, unter Sneak, *s.*; der armselige Mensch, der Lump.

Sneap (snêp) *v. a.*, (*Arch.*) beißen, schneiden, kneipen; schelten, verweisen, ausputzen (*v.* Snub, Snape); -ed with cold, vor Kälte erstarrt; *Sh.* -ing frost, - winds, kalter Frost, schneidende Winde, W. T. 1. II., L. 1. I.

Sneap, *s.*, (*Arch.*) der Verweis, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Sneath (snêth) *s.*, *v.* Snead (auch *Am.*).

Sneb (snĕb) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Sneap, Snub, Snib.

Sneck, **Snick** (snĕk, snĭk) *s.*, die Thürklinke (*North.*); *v. a.*, einklinken (the door, die Thür; *North.*).

Sneck-Drawn (-' drân) *a.*, geizig, filzig (*North.*).

Snecket, *s.*, *v.* Snacket.

Sneck-Up, *int.*, (*Arch.*) laß dich hängen, *Sh.* T. N. 2. III.

Sned, **Sneed** (snĕd, snêd) *s.*, *v.* Snead.

Sned, *v. a.*, abschneiden, behauen, kappen (*v.* Snathe; *North.*).

Snedder (snĕd' dŭr) *a.*, (*Arch.*) schlank.

Snee, **Snie** (snê) *v. n.*, voll sein, wimmeln (*North.*); *v.* Sneeze (*Somerset*).

Sneer (snêr) *v. a.*, höhnisch lächeln, hohnlachen, eine höhnische Miene machen oder annehmen, die Nase rümpfen, grinsen, greinen; spötteln, sticheln (at, auf, über).

Sneer, *v. n.*, verlachen, höhnisch behandeln, auf . . . spötteln.

Sneer, *s.*, das Hohnlächeln, Hohnlachen, das Grinsen, der Spott, der Hohn, der höhnische Blick, die spöttische Miene, das Naserümpfen, das Sticheln.

Sneered (snêrd) *pp.* d. V. Sneer, *q. v.*

Sneerer (snêr' rŭr) *s.*, der Hohnlacher, der Höhner, der Spötter, der Grinser.

Sneerful (snêr' fŭl) *a.*, höhnisch, zum Spott geneigt, spöttisch (*Shenstone; n. g.* u. *s. W.*).

Sneering (snêr' rĭng) *ppr.* d. V. Sneer, *q. v.*

Sneeringly, *adv.*, höhnisch, hohnlachend, mit Hohnlachen, auf eine höhnische, spöttische Weise.

Sneeshin (snêsch' ĭn) *s.*, der Schnupftabak (*Scotl.*).

Sneeze (snêz) *v. n.*, niesen.

Sneeze, *s.*, das Niesen; der Schnupftabak (*Lancast.*); - horn, die Schnupftabacksdose (*Lancast.*).

Sneezer (snêz' ŭr) *s.*, (*cant*) die Nase; der derbe Schlag (*Suffolk.*).

Sneeze-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der weiße Dorant, das Berufungskraut, der deutsche Bertram, der weiße Rainfarrn, der wilde Dragun, die Sumpfgarbe, die Nieswurz (auch Goose-Tongue; Achillea ptarmica).

Sneezing (snêz' ĭng) *ppr.* d. V. Sneeze, *q. v.:* - powder, das Niesepulver.

Sneg (snĕg) *v. n.*, mit den Hörnern stoßen (*North.*).

Snell (snĕl) *a.*, (*Arch.*) schnell, flink, behend, lebhaft, munter; scharf, beißend, schneidend (von der Luft, Kälte 2c.; *Cumberl.*).

Snet (snĕt) *s.*, (*prov. Jgdspr.*) das Fett vom Wilde, der Wildpretspeck.

Snever (snĕv' vŭr) *a.*, schlank (*North.*).

Sneving (snê' vĭng) *a.*, st. Sneaking (*v.* Sneak; *Devon.*).

Snew (snû) (*arch. Prov.*) *imp.* d. V. Snow, *q. v.*

Snib (snĭb) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Snub, Sneb, Sneap.

Snib, *s.*, (*Arch.*) der Verweis, die Schelte, der Ausputzer.

Snick (snĭk) *s.*, der Schnitt, die Kerbe, der Einschnitt (*North.*); die Thürklinke (*v.* Sneck); (*Arch.*) - and snee, der Zweikampf mit Messern.

Snicker (*Suss.*), **Snigger** (*East.*) (snĭk' ŭr, snĭg' gŭr) *v. n.*, in's Fäustchen lachen; höhnen, sticheln.

Snicker, *s.*, (*prov.*) das drüsenkranke Pferd.

Snickersnee (snĭk' ŭr snê) *s.*, (*Arch.*) das große Einlegemesser (*Norfolk.*).

Snick-Up (snĭk' ŭp) *int.*, (*Arch.*) *v.* Sneck-Up; *s.*, (*vulg.*) der Schlucken; - -s, Unpäßlichkeiten (*East.*).

Sniddle (snĭd' d'l) *s.*, langes, üppiges Gras; die Stoppel (*West.*).

Snidge (snĭdj) *v. n.*, sich Einem anhängen (*Lancast.*).

Snie (snê) *v. n.*, *v.* Snee.

Sniff (snĭf) *v. n.*, schnüffeln, schnuppern, schnoddern, schnauben.

Sniff, *v. n.*, (*Arch.*) einathmen (durch die Nase).

Sniff, *s.*, (*Arch.*) das Schnüffeln; - valve (*v.* Snifting-Valve).

Sniffle (snĭf' f'l) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Sniff.

Snift (snĭft) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Snort.

Snift, *s.*, *v.* Sleet (*North.*); der Augenblick (*Lancast.*)

Sniftering (snĭf' tŭr rĭng) *a.*, niedrig, gemein, niederträchtig; schleichend, kriechend (*Lancast.*).

Snifting-Valve (snĭf' tĭng vâlv) *s.*, (*Mech.*) das Schnüffelventil, die Schnarchklappe (welche den Dampf in den Condensator streichen läßt, wenn das Wasser, das er enthält, ausgeblasen werden soll).

Snig (snĭg) *s.*, der kleine Aal (*North.*).

Snig, *v. a.*, abschneiden, abhauen (*South.*); schleppen, schleifen.

Sniggle (snĭg' g'l) *v. a.*, (*Arch.*) fangen; *v. n.*, Aale fangen, indem man den Köder in ihre Höhle steckt; das Wasser trübe machen (um Aale zu fangen).

Snilch (snĭlsch) *v. a.* u. *n.*, (*cant*) mit Aufmerksamkeit betrachten.

Snip (snĭp) *v. a.*, schneiden, schnippen (with shears or scissors, mit der Scheere); to - off, abschneiden, abschnippeln; to - up, aufschneiden.

Snip, *s.*, der Schnitt (mit der Scheere); der Schnitzel, Schnittling, Schnippel, das Stückchen; (*vulg.*) der Antheil; (*cant*) der Schneider; to go -s with any one, mit Einem theilen.

Snipe (snīp) *s.*, (*Ornith.*) die Schnepfe (Scolopax); the common -, die Heerschnepfe (S. gallinago); (*Ichth.*) der Schnäpel, das Blaufelchen (Salmo wartmanni); (*bildl.*) der Einfaltspinsel, der Tropf, der Narr, *Sh.* O. 1. III.

Snipe-Bill (-'bĭl) *s.*, (*Mollusk.*) der Schöpfer, Schnepfenkopf (Murex haustellum).

Snipe-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Schnepfenfisch, die Meerschnepfe (Centriscus scolopax).

Snipe's-Bill-Plane (-s' bĭl plân) *s.*, (*Tischl.*) der Karniesshobel.

Snipped (snĭpt) *a.*, (*bot. Term.*) eingeschnitten.

Snipper (snĭp'pŭr) *s.*, der Schneider, der Ausschneider, der Schnitzer, der Schnippler, (*scherzw.*) der Schneider; *a.*, (*vulg.*) - snapper, klein, unbedeutend, werthlos, a snipper-snapper fellow, ein Grünhorn.

Snippet (snĭp'pĭt) *s.*, das Schnipfel, Schnipfelchen, das schmale Stückchen, Schnittchen (auch Snippock; *West.*).

Snippiness (snĭp'pĕ nĕs) *s.*, (*prov.*) die Kargheit, die Filzigkeit.

Snipping (snĭp'pĭng) *ppr.* d. V. Snip, *q. v.*; *s. pl.*, -s, die Schnitzel, die abgeschnittenen Stückchen.

Snippy (snĭp'pĕ) *a.*, (*prov.*) karg, geizig, filzig.

Snipsnap (snĭp'snăp) *s.*, (*cant*) die Klapper; der Wortwechsel, die Zänkerei; *a.*, (*Arch.*) kurz, schnippisch, beißend (in der Rede; *Chaucer*).

Snipt (snĭpt) st. Snipped, *pp.* d. V. Snip, *q. v.*; *Sh.* - taffata fellow, ein Mensch in geschnitztem Tafft, A.W. 4.V.

Snirl (snŭrl) *v. n.*, zusammenschrumpfen (*North.*).

Snirp (snŭrp) *v. n.*, verkommen, verderben, verwelken (*Cumberl.*).

Snirrels (snĭr'r'lz) *s. p.*, *v.* Nostrils (*Northumb.*).

Snirt (snŭrt) *s.*, das unterdrückte Lachen (*North.*).

Snish (snĭsch) *s.*, der Schnupftabacк (*Gloucest.*).

Snitch (snĭtsch) *v. a.*, (*cant*) angeben; trätschen; *v.* Twitch (*Somerset*); *v.* Castrate (*Lincoln.*).

Snitch, *s.*, (*cant*) der Angeber (auch Snitcher); die Nase.

Snite (snīt) *s.*, (*Arch.*) die Schnepfe.

Snite, *v. n.*, (*Arch.*) sich schnauben; to - the candle, das Licht putzen (*Scotl.*); (*cant*) to - a person's snitch, Einem die Nase putzen, d. h. ihn tüchtig schlagen.

Snithe | snīth | *a.*, schneidend (vom Winde; *North.*);
Snithy | snī'thĕ | *v. n.*, *v.* Snee, Snie (*Lincoln.*).

Sniv (snĭv) *int.*, (*cant*) schweig! halt's Maul!

Snivel (snĭv'v'l) *s.*, der Nasenschleim, Nasentropfen, (*vulg.*) der Rotz.

Snivel, *v. n.*, eine triefende Nase haben, den Nasenschleim (*vulg.* Rotz) laufen lassen; den Nasenschleim hinaufziehen, schnüffeln, schnürfeln, schnupfen; weinen, wimmern, schreien, greinen (wie Kinder); (*Umgspr.*) he -s, der Bock stößt ihn.

Snivel(l)er (snĭv'v'lŭr) *s.*, der Schnüffler; der Weinende, der weinerliche Mensch.

Snivel(l)ing (snĭv'v'lĭng) *ppr.* d. V. Snivel, *q. v.*; *a.*, triefnasig; erbärmlich, ekelhaft, lumpig; weinend, weinerlich; a - cold, ein fließender Schnupfen; a - fellow (*arch.* Snivelard), der erbärmliche Mensch, der Lump; der Schreihals.

Snivel(l)y (snĭv'v'lĕ) *a.*, *v.* Sniveling, *a.*

Snivy, *a.*, *v.* Snippy (*North.*).

Snoach (snōtsch) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Sniffle; (*cant*) durch die Nase sprechen.

Snoar, *v.* Snore.

Snob (snŏb) *s.*, (*scherzw.*) der Schuhmacher-Gesell; (*Jgdspr.*, *cant*) der Krautjäger; academischer Spitzname der Stadtbürger, der Philister; (*cant*) der wirklich dumme, aber dabei eingebildete Mensch, dessen Hauptaugenmerk darauf gerichtet ist, alle Moden mitzumachen und sich den Schein eines vornehmen Herrn zu geben bemüht ist.

Snobbish (snŏb'bĭsch) *a.*, auf dumme Weise vornehm thuend (*v.* Snob).

Snock (snŏk) *s.*, der derbe Schlag (*West.*).

Snod (snŏd) *a.*, glatt, eben; (*bildl.*) ernst, ernsthaft; spröde, ehrbar, sittsam, bescheiden (*North.*).

Snod, *s.*, die Haarbinde, das Haarnetz (*West.*).

Snodden (snŏd'd'n) *v. a.*, glätten (*Yorksh.*).

Snog (snŏg) *v. n.*, (*arch. Prov.*) zittern, beben (vor Kälte).

Snog, *a.*, nett, hübsch, sauber, geputzt (*North.*).

Snoke (snōk) *v. a.* u. *n.*, ausforschen, (*vulg.*) herausschnüffeln (*North.*).

Snood (snŭd) *s.*, *v.* Snod (*North.*).

Snook (snŭk) *v. n.*, sich verstecken, im Hinterhalte liegen, lauern, belauschen (*North.*); (*prov.*) beim Gehen eine gebückte Haltung haben, krumm gehen; *v. a.*, ausforschen, ergründen, ausfindig machen (*Lincoln.*).

Snool (snŭl) *v. a.*, tyrannisch, despotisch beherrschen, tyrannisiren (*Scotl.*); mit der Nase oder dem Munde beschmieren, beschmutzen (*West.*); *v. n.*, sich geduldig ergeben, Alles gefallen lassen (*Scotl.*).

Snool, *s.*, der niedriggesinnte, elende, erbärmliche Mensch, das (geduldige) Schaf (*North.*).

Snooze (snŭz) *s.*, (*Umgspr.*) das Schläfchen; to take a - (auch *v. n.* to -), ein Schläfchen machen, halten.

Snoozing-Ken (snŭz'ĭng kĕn) *s.*, (*cant*) die Schlafkammer.

Snoozling (snŭz'lĭng) *a.*, sich anschmiegend (wie das Kind an die Mutterbrust; *Lincoln.*).

Snoozy (snŭ'zĕ) *s.*, (*cant*) der Nachtconstabel.

Snop (snŏp) *v. a.*, (*Arch.*) abweiden, abgrasen.

Snore (snōr) *v. n.*, schnarchen; *v. a.*, to - out, durchschnarchen, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Snore, *s.*, das Schnarchen.

Snorer (snōr'rŭr) *s.*, der Schnarcher.

Snoring (snōr'rĭng) *ppr.* d. V. Snore, *q. v.*; *s.*, *v.* Snore, *s.*

Snort (snōrt) *v. n.*, schnauben, schnaufen (bes. von muthigen Pferden); (*Arch.*) schnarchen, *Sh.* O. 1. I. (*Yorksh.*); *v. a.*, die Nase rümpfen.

Snorter (snōr'tŭr) *s.*, der Schnaubende; der Schnarcher; (*Ornith.*) *v.* Wheatear (*Dorset.*).

Snorting (snōr'tĭng) *pp.* d. V. Snort, *q. v.*

Snot (snŏt) *s.*, (*vulg.*) der Nasenschleim (feinerer Ausdruck: mucus discharged from the nose), (*vulg.*) der Rotz; die Lichtschnuppe (*North.*); (*bildl. prov.*) der unbedeutende Mensch, der Tropf.

Snot, *v. a.*, (*vulg.*) (die Nase) schnäuzen.

Snotch (snŏtsch) *s.*, *v.* Notch; Knot (*Suffolk.*).

Snotch, *v. n.*, durch die Nase reden, näseln (*West.*).

Snotter (snŏt'tŭr) *v. n.*, *v.* Snivel (*North.*).

Snotter, *s.*, (*S.-A.*) der Kragen um den Mast, worin die Bugsprietspiere ruht.

Snotter-Clout (-'- klout) *s.*, (*vulg.*) das Taschentuch (*North.*).

Snotty (snŏt'tĕ) *a.*, (*vulg.*) rotzig; (*bildl. prov. vulg.*) schmutzig, gemein; - nosed, rotznasig, rotzig.

Snout (snout) *s.*, die Schnauze (of a dog, eines Hundes), der Rüssel (of a pig, an elephant, eines Schweines, eines Elephanten); (*cant*) die Nase, die Röhre, die Spitze, der Schnabel, das Mundstück (of a hollow pipe, einer hohlen Röhre); (*cant*) das Oxhoft.

Snout, *v. a.*, mit einem Schnabel, einer Spitze ꝛc. versehen; *v.* Snub (*Dorset.*).

Snouted (snou′tĭd) *pp.* d. V. Snout, *q. v.; (Arch.)* - boots, Schnabelstiefel.

Snouty (snou′té) *a.*, schnauzenähnlich, schnauzicht.

Snow (snó) *s.*, *(S.-A.)* die Schnaue, das Schnauschiff (ein zweimastiges Fahrzeug mit gewöhnlichen Raasegeln und fregattischer Takelage, welches sich von einer Brigg nur dadurch unterscheidet, daß es hinter den eigentlichen Masten noch dünnere Masten oder Spieren aufgerichtet hat, welche vom Deck bis zu den Sahlingen der Marse reichen).

Snow (snó) *s.*, der Schnee; white as -, white as the driven -, schneeweiß, weiß wie frischgefallener Schnee.

Snow, *v. n.*, *(imp.* Snowed; *pp.* Snowed und zuw. Snown) schneien; *(Sprichw.)* he tells me it -s, er sagt mir etwas Neues.

Snow, *v. a.*, (mit Schnee oder mit etwas Schneeähnlichem) bestreuen, beschneien, herabschneien.

Snow-Ball (-′bål) *s.*, der Schneeball; *(scherzw.)* der Neger; *(prov. Bot.)* *v.* Snow-Ball-Tree.

Snow-Ball-Tree (-′-tré) *s.*, *(Bot.)* der gemeine Schlingbaum, der Wasserholder, Hirschholder, der Schneeball (auch Guelder-Rose; Viburnum opulus).

Snowberry (snó′bĕr ré) *s.*, *(Bot.)* die traubige Schneebeere (ein kletternder Strauch in Westindien, Brasilien, Mexico und Florida; Chiococca racemosa); - shrub, der Schneebeerstrauch, die deutsche Lonicere, der deutsche Jelängerjelieber (Lonicera periclymenum).

Snow-Bird } -′bŭrd } *s.*, *(Ornith.)* der Schnee-
Snow-Bunting } -′bŭn tĭng } ammer, Schneespornammer (Emberiza nivalis); der Schneefink (Fringilla nivalis); der Winterfink, Bergfink (Fringilla montifringilla).

Snow-Bosomed (-′bŭz z′md) *a.*, *(Poes.)* rein, unschuldig.

Snow-Bound (-′bound) *a.*, eingeschneiet.

Snow-Broth (-′brŏth) *s.*, das Schneewasser, das Schneemuß, das sehr kalte Getränk, *Sh.* M. M. 1. V.

Snow-Crowned (-′kround) *a.*, *(Poes.)* schneebedeckt, schneegekrönt.

Snow-Deep (-′dép) *s.*, *(Bot.)* der Schneebaum, der Schneeflockenbaum, die Schneeblume (Chionanthus).

Snowdinet (snó dé nĕt′) *s.*, *(Waarenk.)* eine Art Dimities.

Snow-Drift (-′drĭft) *s.*, die Windwehe, eine vom Winde zusammengetriebene Menge Schnee.

Snow-Drop (-′drŏp) *s.*, *(Bot.)* das gemeine Schneeglöckchen, Schneetröpfchen, die nackte Jungfrau, das Schneeveilchen (Galanthus nivalis); - - tree, der virginische Schneebaum (Chionanthus virginica); die vierflügelige Halesie (Halesia tetraptera).

Snow-Fed (-′fĕd) *a.*, *(Poes.)* schneeernährt, schneevermehrt.

Snow-Finch (-′fĭntsch) *s.*, *(Ornith.)* der Schneefink (*v.* Snow-Bird).

Snow-Flake (-′flák) *s.*, *(Bot.)* die Sommer-Knotenblume (Leucojum aestivum).

Snow-Flakes (-′fláks) *s. pl.*, Schneeflocken.

Snow-Fleck (-′flĕk) *s.*, *(Ornith.)* *v.* Snow-Bird, Snow-Bunting.

Snow-Flood (-′flŭd) *s.*, die aus geschmolzenem Schnee entstehende Ueberschwemmung.

Snow-Fly (-′flī) *s.*, *(Entom.)* der Schneespringschwanz, der Gabelschwanz (Podura nivalis).

Snow-Girt (-′gŭrt) *a.*, *(Poes.)* schneeumgürtet.

Snow-Goose (-′gûs) *s.*, *(Ornith.)* die Schneegans, die Hagelgans (Anas hyperboreus).

Snowish (snó′ĭsch) *a.*, *v.* Snowy (*n. g.*).

Snowless (snó′lŭs) *a.*, schneelos, ohne Schnee.

Snowlike (snó′līk) *a.*, schneeähnlich, schneeicht.

Snow-Line (-′līn) *s.*, *(Phys.)* die Schneelinie, Schneegrenze (die angenommene Höhe, über welche hinaus der Schnee unter diesem oder jenem Breitegrad nicht mehr wegthaut).

Snown (snón) *pp.* d. V. Snow, *q. v.*

Snow-Plough (snó′plou) *s.*, der Schneepflug (ein pflugartiges Werkzeug, um Furchen in den hart gewordenen Schnee zu machen, dessen Schmelzen befördert werden soll; eine Vorrichtung an Dampfwagen, um den Schnee von der Eisenbahn zu fegen).

Snow-Shoe (-′schû) *s.*, der Schneeschuh.

Snow-Shovel (-′schŭv v′l) *s.*, die Schneeschaufel.

Snow-Slip (-′slĭp) *s.*, der Schneesturz, die Lawine.

Snow-Storm (-′stŏrm) *s.*, der Schneesturm.

Snowt, *s.*, *v.* Snout.

Snow-Topped (-′tŏpt) *a.*, *(Poes.)* schneebedeckt.

Snow-White (-′ŭlt) *a.*, schneeweiß.

Snow-Wreath (-′réth) *s.*, das Schneelager.

Snowy (snó′é) *a.*, schneeig, beschneit; *(bildl.)* schneeweiß; rein, unbefleckt, unschuldig; - feathered air, die schneeschwangere Luft; *(Ornith.)* - owl, der Schneekauz (Noctua nyctea).

Snub (snŭb) *s.*, *(Arch.)* der Knoten, der Knorren, der Ast (im Holze).

Snub, *v. a.*, kappen, scheren, abscheren, beschneiden, stutzen; stümpfen; zurückhalten, hemmen, abhalten (*n. v. g.*); tadeln, verweisen, schelten, anfahren; ducken, tyrannisch beherrschen.

Snub, *v. n.*, *(Arch.)* schluchzen.

Snub-Devil (-′dĕv′v'l) *s.*, *(cant)* der Pfarrer.

Snub-Nose (-′nóz) *s.*, *(vulg.)* die Stülpnase, die Stumpfnase.

Snub-Nosed (-′nózd) *a.* *(vulg.)* stumpfnasig, stülpnasig.

Snuch (snŭtsch) *s.*, *v.* Snudge.

Snudge (snŭdj) *v. n.*, *(vulg. prov.)* schleichen; faulenzen; zusammenscharren, geizig, filzig sein; to - along, einherschleichen; sich ducken, kauern.

Snudge, *s.*, *(vulg.)* der Schleicher; der Faulenzer (auch Snudging fellow), der Tagedieb; der Filz, der Geizhals; *(cant,* auch Snuge, snŭj) der Dieb, welcher sich um zu stehlen unter dem Bette verbirgt.

Snue, *v. n.*, st. Sneer *(North.)*.

Snuff (snŭf) *s.*, der Geruch (*n. g.*); die Schnuppe, die Lichtschnuppe, die Schnäuze, der noch glimmende Docht; das Lichtstümpfchen; der Schnupftaback. to take -, schnupfen; a pinch of -, eine Prise; *(bildl.)* der Zorn, der Aerger, der Unwille, der Verdruß. to take - at a thing, to take a thing in -, etwas übel nehmen, sich etwas verdrießen lassen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; to go away in a -, zornig fortgehen; *(cant)* to be up to -, schlau, pfiffig sein, wissen wo Bartel Most holt.

Snuff, *v. a.*, schnupfen, in die Nase ziehen, durch die Nase einathmen; riechen, schnüffeln, beschnüffeln; schnäuzen, putzen (the candle, das Licht); to - out, ausputzen, ausschnäuzen; to - up, einschnupfen, einathmen; *(bildl. vulg.)* to - pepper, sich beleidigt finden, sich etwas verschnupfen lassen.

Snuff, *v. n.*, schnauben, schnaufen; *(bildl.)* to - at a thing, die Nase über etwas rümpfen, he -s at it, es verschnupft ihn, er wird ärgerlich darüber.

Snuffbox (snŭf′bŏks) *s.*, die Schnupftabacksdose.

Snuff-Coloured (-′kŭl lŭrd) *a.*, zimmtfarben.

Snuffer (snŭf′fŭr) *s.*, der Schnupfende; der Schnaubende; der Schnäuzende, der Lichtputzer; the -s (a pair of -s), die Schnäuze, die Lichtschere, die Lichtputze; - boat (- dish, - pan, - stand, - tray), der Lichtputzenteller, die Lichtputzenschale.

Snuffing (snŭf′fĭng) *ppr.* d. V. Snuff, *q. v.*

Snuffish (snŭf′fisch) *a.*, *v.* Snuffy.

Snuffle (snŭf′f'l) *v. n.*, durch die Nase reden, näseln; schnüffeln, schnüppern, schnoppern; schnauben; *s.*, *(cant)* die Nase.

Snuffler (snŭf′lŭr) *s.*, Einer, der durch die Nase spricht, redet; der Schnüffler, der Schnupperer, der Schnauber.

Snuffles, *s. pl.*, die Verstopfung der Nase durch Nasenschleim, der fließende Schnupfen.

Snuffling (snŭf′flĭng) *ppr.* d. V. Snuffle, *q. v.*; *a.*, *(vulg.)* niedrig, gemein, schleichend, niederträchtig.

Snuffmaker (snŭf′mâ kŭr) *s.*, der Schnupftabacksfabrikant.

Snufftaker (snŭf′tâ kŭr) *s.*, der Schnupfer.

Snufftaking (snŭf′tâ kĭng) *s.*, das Tabacksschnupfen.

Snuffy (snŭf′fê) *a.*, nach Schnupftaback riechend; mit Schnupftaback besudelt; (*bildl. vulg.*) empfindlich, ärgerlich; schnippisch; (*cant*) betrunken.

Snug (snŭg) *a.*, dicht, enge, fest, genau angefügt, wohl eingerichtet, bequem, wohnlich, behaglich; eingehüllt, eingeschlossen, warm; still, ruhig; versteckt, verborgen; schlau, hinterlistig; to lie –, in der Bettdecke eingehüllt liegen, warm liegen, wohl zugedeckt sein, (*vulg.*) sich zusammenbuscheln, sich ruhig verhalten, still liegen; (*cant*) all's –, Alles ist ruhig, (*vulg.*) die Luft ist rein.

Snug, *v. n.*, sich anschmiegen, warm liegen, a child -s to its mother, ein Kind schmiegt sich an die Mutter.

Snuggery (snŭg′gŭr rê) *s.*, (*Umgspr.*) die bequeme (wohnliche) Wohnung.

Snuggle (snŭg′ g′l) *v. n.*, sich schmiegen, fest angeschlossen liegen, nahe liegen, warm liegen (bes. *East.*); to – together, im Bette aneinanderrücken, zusammenkriechen.

Snugly (snŭg′lê) *adv.*, *v.* Snug.

Snugness (snŭg′nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas fest, dicht, bequem, wohnlich ist, die Wärme (von der Bedeckung), die Behaglichkeit; die Geborgenheit; die Verborgenheit.

Snurl (snŭrl) *v. n.*, *v.* Snuffle.

Snurl, *s.*, der Schnupfen (*Suffolk.*).

Snurls (snŭrlz) *s. pl.*, die Nüstern (*North.*).

Snush (snŭsch) *s.*, (*vulg.*) der Schnupftaback.

Snut-Nosed (snŭt′ nôzd) *a.*, (*vulg.*) stülpnäsig, stumpfnäsig.

Sny (snî) *s.*, eine Menge, eine Quantität (*North.*).

Sny, *v. a.*, zusammenstauen (*North.*); *v.* Scorn; Sneer (*Lancash.*).

Snying (snî′ĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Benennung einer rundförmigen Planke, deren Kanten der Breite nach auswärts krumm gebogen sind, oder welche einen Rücken hat.

So (sô) *adv.*, (zuw. in Verbindung mit andern Wörtern *conj.*) so, auf diese Art, auf dieselbe Art, auf diese Weise; also; wenn nur, wofern, dafern (st. So that); daher, folglich, mithin; nun, nunmehr; gut, wohl, so sei es; (bittweise) wenn, – it please your highness to etc., möge es eurer Hoheit gefallen zu &c.; es vertritt in vielen Fällen die Stelle eines Fürworts, Adjectivs &c., z. B. she is handsome, but her sister is more so, sie ist hübsch, ihre Schwester ist es aber in noch höherem Grade; I told him –, das sagte ich ihm; he was great ere fortune made him –, er war groß, ehe das Glück ihn dazu machte; France is a highly cultivated country, but England is more so, Frankreich ist ein höchst cultivirtes Land, aber England ist es noch mehr; if it be –, wenn dem so sei; why –? wie so? wie das? warum denn? – be it, so geschehe es, Amen; – then, also, daher, darum; (bei Vergleichungen) – . . . as, so . . . als (meist. verneinungsweise, z. B. your house is not so large as ours, Ihr Haus ist nicht so groß als das unsrige, dahingegen our house is as large as yours, unser Haus ist ebenso groß als das Ihrige); – much as, so sehr auch; – many . . ., eben so viele . . ., nichts weiter als . . . ; as . . – . . . ., wie . . . so . . ., as some men gaze with admiration at the beauties of a tulip, – I was an admirer of happy human faces, wie einige Menschen die Farben einer schönen Tulpe mit Bewunderung betrachten, so war ich ein Bewunderer glücklicher Menschenangesichter; – much the better, um so besser, desto besser; – –, so so, so ziemlich, so leidlich, mittelmäßig, a – – kind of character, ein zweifelhafter, leidlicher Charakter; Mr. – and –, Herr N.; – called, sogenannt.

So | **Soa** | **Soe** (sô) *s.*, der Zuber, Kübel (bes. *Lincoln.*).

Soaga (sô′gâ) | **Soago** (sô′gô) *s.*, ostindische Benennung des Borax.

Soak (sôk) *v. a.*, einweichen, einwässern, einfeuchten, durchweichen, durchnässen, beizen; einsaugen, einziehen; aussaugen, ausmergeln, erschöpfen, ausleeren (*n. g.*); to – in, in sich saugen, einziehen, eintauchen, eintunken; (*Techn.*) to – in lime water, einkalken; (*Gerb.*) to – the hides (skins), die Häute abweichen, die Felle sparen, die Häute treiben.

Soak, *v. n.*, sich einziehen, sich durchziehen, durchdringen (von Feuchtigkeiten), eindringen (in, in); (*Gerb.*) weichen, eingeweicht werden, in der Weiche liegen; (*vulg.*) unmäßig trinken, zechen, saufen.

Soak, *s.*, die Einweichung; to give a –, einweichen, anfeuchten.

Soakage (sôk′ĭdj) *s.*, das Einziehen, Einsaugen (der Feuchtigkeit); das Durchweichen, Einweichen; (*Techn.*) – of timber (*v.* Kyanizing).

Soaked (sôkt) *pp.* d. V. Soak, *q. v.*; – by the rain, vom Regen durchnäßt; (*bibl.*) their land shall be – with blood, ihr Land wird trunken werden vom Blute (*Is.* 34.).

Soaker (sô′kŭr) *s.*, der Einweichende, (*Gerb.*) der Beizer; (*vulg.*) der Zechbruder, der Säufer, Saufaus.

Soaking (sô′kĭng) *ppr.* d. V. Soak, *q. v.*; *s.*, (*Gerb.*) die Treibfarbe; (*vulg.*) a – club, eine Zechgesellschaft; a – rain, ein durchdringender Regen; (*Gerb.*) – pit, die Treibfarbengrube; – trough, das Treibfaß.

Soaky (sô′kê) | **Socky** (sôk′kê) *a.*, feucht (auf der Oberfläche); durchnäßt; soaky, (*bildl.*) eingeweicht, verweichlicht (*Devon.*).

Soal (sôl) *s.*, *v.* Sole; der (schlammige) Kolk, Teich (*Kent.*).

Soam (sôm) *s.*, die Pferdelast, die Ladung eines Pferdes (*West.*).

Soamy (sô′mê) *a.*, feucht und warm (*Yorksh.*).

Soap (sôp) *s.*, die Seife; (*Chem.*) -s, Seifen; (*Min.*) – of glass, glassmaker's –, die Glasmacherseife, Glasseife, der Braunstein; (*vulg.*) how are you off for – (*v.* unter Be, *v. n.*).

Soap, *v. a.*, seifen, beseifen, einseifen.

Soap-Apple (-′ăp p′l) | **Soap-Berry** (-′bĕr rê) *s.*, die Frucht des gemeinen Seifenbaumes (*v.* Soapberry-Tree).

Soap-Ashes (-′ăsch ĭz) *s. pl.*, die Seifensiederasche (auch Soap-Boiler's-Ashes).

Soap-Ball (sôp′bâl) | **Wash-Ball** (ŭâsch′ bâl) *s.*, die Seifenkugel.

Soapberry-Tree (sôp′ bĕr rê trê) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Seifenbaum (Sapindus saponaria).

Soap-Boiler (-′boil ŭr) *s.*, der Seifensieder.

Soap-Boiling (-′boil ĭng) *s.*, die Seifensiederei.

Soap-Box (-′bôks) *s.*, die Seifendose, die Seifenbüchse.

Soap-Bubble (-′bŭb b′l) *s.*, die Seifenblase.

Soap-Dish (-′dĭsch) *s.*, das Seifenschälchen (auf dem Waschtisch).

Soap-Earth (-′ŭrth) *s.*, (*Min.*) die Walkererde (*v.* Fuller's-Earth).

Soaped (sôpt) *pp.* d. V. Soap, *q. v.*

Soaper (sô′pŭr) *s.*, (*vulg.*) der Seifensieder; -'s waste, der Ausschlag, der Abfall aus Seifensiedereien.

Soap-House (-′hous) *s.*, die Seifensiederei (als Gebäude).

Soapiness (sô′pê nĕs) *s.*, das Seifige; das Seifichte.

Soaping (sô′pĭng) *ppr.* d. V. Soap, *q. v.*

Soap-Lees (-′lêz) *s. pl.*, das Klarste von der Seifensiederlauge.

Soap-Lock (-′lôk) *s.*, (*vulg.*) die glatte (durch Seife, Oel &c. glatt gemachte) Haarlocke (*Am.*); – -s, Strömer.

Soapstone (sôp′stôn) *s.*, (*Min.*) der Seifenstein, der Speckstein, der Steatit, der Topfstein, der chinesische Bildstein, der Pagodit (auch Soap-Rock).

Soap-Suds (-′sŭdz) *s. pl.*, die Seifenlauge.

Soap-Tallow (-′tăl lô) *s.*, der Seifentalg (eine geringere Sorte Talg).

Soapwort | sóp'ŭ̂rt | *s.*, (*Bot.*) das gemeine, gebräuch-
Soapweed | sóp'ŭêd | liche Seifenkraut, die Seifenwurz, Speichelwurz, das Waschkraut, Madenkraut, Spatzenwurzkraut (auch Bruise-Wort; Saponaria officinalis).

Soapy (só'pé) *a.*, seifig; seifenartig, seificht; voll Seife.

Soar (sór) *v. n.*, in der Höhe schweben, sich erheben, steigen, (*bildl.*) sich aufschwingen, steigen, emporsteigen, sich erheben (above, über).

Soar | sór | *s.*, der hohe Flug, das Schweben in
Soaring | sór'ring | der Höhe; (*Jgdspr.*) soar-deer (*v.* unter Sore); (*Ornith.*) -hawk, der Sorfalke (ein Falke, der noch sein erstes Gefieder hat).

Soaring, *ppr.* d. V. Soar, *q. v.*; *a.*, hochfliegend, erhebend; schwülstig.

Soave | só äv' | *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) lieb-
Soavemente | só äv é mĕn' té | lich, angenehm.

Sob (sŏb) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Sobbed) schluchzen, stöhnen; *v. a.*, to - out, schluchzend äußern, mit Schluchzen vortragen; (*Arch.*) st. Soak, einweichen, wässern (*Suffolk.*); erschrecken (*Lincoln.*).

Sob | sŏb | *s.*, das Schluchzen, Stöhnen, das
Sobbing | sŏb' bĭng | Geschluchze, Gestöhne (meist. *pl.*).

Sobbed (sŏbd) *pp.* d. V. Sob, *q. v.*

Sobbing (sŏb' bĭng) *ppr.* d. V. Sob, *q. v.*

Sober (só' bŭr) *a.*, nüchtern; mäßig; besonnen, verständig, vernünftig, ruhig, gelassen, bedachtsam; gesund (understanding, senses, Verstand, judgment, Beurtheilungskraft); gesetzt, feierlich; ehrbar, rechtlich, ernst, züchtig; in - sadness, in vollem Ernste; as - as a judge, vollkommen nüchtern.

Sober | só' bŭr | *v. a.*, nüchtern machen, mäßigen,
Soberize | só' bŭr rīz | mildern, dämpfen (häufig *bildl.* mit down).

Sober-Blooded (-'-blŭd dĭd) *a.*, mit nüchternem Sinne, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Sobered (só' bŭrd) *pp.* d. V. Sober, *q. v.*

Soberly (só' bŭr lé) *adv.*, *v.* Sober, *a.*

Soberminded (só' bŭr mīn dĭd) *a.*, besonnen, ruhig, ernst, gelassen; mäßig; moralisch gesinnt, züchtig.

Sobermindedness (só' bŭr mīn dĭd nĕs) *s.*, die Besonnenheit, die Ruhe, die Gelassenheit; die Mäßigkeit; die Freiheit von unmoralischen Begierden.

Soberness (só' bŭr nĕs) *s.*, die Nüchternheit; die Ruhe, die Gelassenheit (*v.* Sobriety); words of - and truth, wahre und vernünftige Worte.

Sober-Suited (-'- sú tĭd) *a.*, in ehrbarer Tracht, *Sh.* R. J. 3. II.

Soboles (sŏb' ŏ lēz) *s.*, (*bot. Term.*) die Wurzelsprosse, Stocksprosse; der Wurzelläufer.

Soboliferous (sŏb ŏ lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wurzelsprossend, Stocksprossen treibend.

Sobriety (só brī' é té) *s.*, die Nüchternheit; die Mäßigkeit; die Besonnenheit; die Ruhe, die Gelassenheit; die Ehrbarkeit; der Ernst, die Ernsthaftigkeit.

Sobriquet, *s.*, (*frz.*) der Beiname, Spitzname.

Soc | sŏk | *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gerichtsbarkeit; der Ge-
Soke | sŏk | richtsbezirk, der Gerichtssprengel; die Frohnfreiheit; (*prov.*) der Mühlzwang.

Socage (sŏk' ĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Bauerlehen, der Bauerndienst (zum Unterschied von Knight's service); das Dienstgut, Frohngut (auch villein -); free tenure in common -, das höhere freie Grundbesitzthum; - vassals, Gült- und Zinsbauern.

Socager (sŏk' ĭd jŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Fröhner, der Dienstmann.

Soccotrine-Aloes (sŏk' kó trīn ăl' lŏz) *s. pl.*, soccotrinische Aloen (auf der Insel Sokotora im rothen Meere; Aloe soccotrina).

Sociability (só shé ă bĭl' é té) *s.*, die Geselligkeit, die Gesellschaftlichkeit, die Umgänglichkeit, die Verträglichkeit.

Sociable (só' shé ă b'l) *a.*, gesellig, gesellschaftlich, umgänglich; vereinbar, homogen; a - game, ein Gesellschaftsspiel; (*scherzw.*) a - lady, ein Freudenmädchen.

Sociable, *s.*, ein offener Lustwagen mit gegenüberstehenden Sitzen.

Sociableness (só' shé ă b'l nŭs) *s.*, *v.* Sociability.

Sociably (só' shé ă blé) *adv.*, *v.* Sociable.

Social (só' shŭl) *a.*, gesellschaftlich, die Gesellschaft betreffend, Gesellschafts..., social; gesellig, umgänglich; - dynamics, der Zweig der Sociologie, welcher von dem Fortschreiten der gesellschaftlichen Verhältnisse von einem Zeitpunkt zum andern handelt; - intercourse, der gesellschaftliche Verkehr; - love, die Nächstenliebe; - statics, der Zweig der Sociologie, welcher von dem relativen Einfluß eines Gesellschaftszustandes auf den andern, woraus die Social-Ordnung entsteht, handelt; (*Hdlsspr.*) - stock, das Gesellschaftscapital, das Capital einer Handelsgesellschaft.

Socialism (só' shŭl lĭz'm) *s.*, der Socialismus, die Socialreformation.

Socialist (só' shŭl lĭst) *s.*, der Socialist, der Anhänger des Socialismus.

Sociality (só shé ăl' é té) *s.*, die Geselligkeit, die Gesellschaftlichkeit, das Gesellschaftliche.

Socialize (só' shŭl līz) *v. a.*, gesellig machen; socialistisch einrichten.

Socially, *adv.*, *v.* Social.

Socialness (só' shŭl nŭs) *s.*, *v.* Sociality.

Sociate (só' shé ăt) *v. n.*, *v.* Associate.

Society (só sī' é té) *s.*, die Gesellschaft, der Verkehr; der Verein, (*Hdlsspr.*) die Societät; die Genossenschaft, die Gemeinschaft; ecclesiastical -, die Gemeinde; (*Geogr.*) - isles, die Gesellschafts-Inseln (in der Südsee).

Socinian (só sĭn' é ŭn) *a.*, socinianisch.

Socinian, *s. p.*, der Socinianer (Anhänger der religiösen Lehrmeinungen des Socinus).

Socinianism (só sĭn' é ă nĭz'm) *s.*, der Socinianismus.

Socinianize (só sĭn' é ă nīz) *v. a.*, Einen zum Socinianismus bekehren.

Sociology (só shé ŏl' ŏ jé) *s.*, die Sociologie (die Wissenschaft, welche von der Entwickelung und dem allmäligen Fortschreiten der menschlichen Gesellschaft und Cultur handelt und das System, worauf diese begründet sind, lehrt).

Sock (sŏk) *s.*, die Socke; (*Ant.*) der Soccus (eine griechische Fußbekleidung, leicht und niedrig und in sofern dem Kothurn - Buskin - entgegengesetzt, der die charakteristische Fußtracht der Tragödie ist, wie der Soccus die der Comödie); das Sinnbild des Lustspiels; (*bildl.*) das Lustspiel; (*scherzw.*) associate of the - and buskin, der Schauspieler; die Pflugschar, das Sech, das Pflugeisen (bes. *North.*); (*prov.*) das aus dem Meierhof Abfließende, - pit, die Abflußgrube; der Platzregen (*East.*).

Socket (sŏk' kĭt) *s.*, die Dille, Dülle (of a candlestick, Leuchterdülle), die Röhre (an Werkzeugen); die Höhle, Höhlung (of the eyes, of the teeth, Augenhöhlen, Zahnhöhlen); (*Archit.*) der Säulenfuß; (*S.-A.*) der Schwanenhals einer Drehbasse (auch the iron crotch of a swivel-gun); to put a rope in the -s (beckets), ein Tau einknebeln; -s, die Zapfenlager an den Raperten; (*Tuchm.*) sole -, der Frosch, die Bohle für die Spindel; the - of a bayonet, die Bajonettdille; (*S.-A.*) the iron - or saucer of the capstern, die metallene Büchse für die Pinne des Gangspills; - of a pike, der Pikenschuh; (*Tischl.*) - chisel, der Geißfuß, der große Meißel (Parting-Tool); ball and - joint (*v.* unter Ball); (*cant*) - money, die Ehebruchs-Geldbuße.

Sockhead (sŏk' hĕd) *s.*, der Dummkopf, der Tropf, Einfaltspinsel (*Sussex.*).

Sockie (sŏk' é) *s.*, die Schlampe (*Northumb.*).

Sock-Lamb (-' lăm) *s.*, das Hauslamm (*Sussex.*).

Sockless (sŏk' lĕs) *a.*, sockenlos, schuhlos.

Socle (sŏk′k′l) *s.*, (*Archit.*) der Sockel, das Fuß-Gestell, der Grundstein.

Socman (sŏk′m′n) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Socager.

Socmanry (sŏk′m′n rĕ) *s.*, (*Rchtsspr.*) das freie Bauerlehn (*n. g.*).

Socome (sŏk′k′m) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Mühlzwang (die Verbindlichkeit, sein Getreide nur auf der Mühle des Lehnsherrn mahlen zu lassen).

Socotrine, *s.*, *v.* Soccotrine-Aloes.

Socratic | sŏ krăt′ tĭk | *a.*, Sokratisch, Sokrates feine
Socratical | sŏ krăt′ tĕ k′l | Sprachеigenthümlichkeit oder feine Lehrweise betreffend.

Socratically, *adv.*, *v.* Socratic.

Socratism (sŏk′ră tĭz′m) *s.*, die Lehre oder Philosophie des Sokrates.

Socratist (sŏk′ră tĭst) *s.*, der Schüler, der Anhänger des Sokrates.

Sod (sŏd) *s.*, der Rasen, das Stück Rasen, die Sode.

Sod, *a.*, aus Rasen, Soden gemacht, gebildet, bestehend, Rasen- ...; -knife, der Rasenstecher, -seat, die Rasenbank.

Sod, *v. a.*, mit Rasen belegen, bedecken, berasen.

Sod, st. Sodden, *imp.* u. *pp.* d. V. Seethe, *q. v.*

Soda (sŏ′dă) *s.*, (*Chem.*) die Soda, die Salzasche, das Aschensalz (Soda-Salt); acetate of -, essigsaures Natron; arseniate of -, arsenifsaures Natron; benzoate of -, benzoesaures Natron; bicarbonate of -, zweifachkohlensaures Natron; bisulphate of -, zweifachschwefelsaures Natron; bisulphite of -, zweifachschwefligsaures Natron; borate of -, borsaures Natron; carbonate of -, kohlensaures Natron; kohlensaures Natronoxydhydrat; prismatisches Natronsalz; caustic -, ätzende Natronflüssigkeit; caustic lye of -, die Natronlauge; chlorite of -, chlorigsaures Natron; citrate of -, citronensaures Natron; hydrate of -, das Natronhydrat; hydriodate of -, hydriodsaures Natron; hydrochlorate of - (auch muriate of -), salzsaures Natron; margarate of -, margarinsaures Natron; nitrate of -, salpetersaures Natron; oleate of -, ölsaures Natron; oxymuriate of -, oxydiotsalzsaures Natron; phosphate of -, phosphorsaures Natron; sesquicarbonate of -, anderthalbkohlensaures Natron; silicate of -, kieselsaures Natron; stearate of -, talgsaures Natron; subchlorite of -, unterchlorigsaures Natron; succinate of -, bernsteinsaures Natron; sulphate of -, schwefelsaures Natron, das Glaubersalz; tannate of -, gerbsaures Natron; tartrate of -, weinsteinsaures Natron; ulmate of -, humussaures Natron.

Soda-Ash (-′- ăsch) *s.*, die Sodaasche, unreines, kohlensaures Natron.

Sodaic-Powder (sŏ dă′ĭk pou dŭr) *s.*, *v.* Soda-Powders.

Sodaic-Salt (- -′- sålt) *s.*, (*Chem.*) das Natronsalz, kohlensaures Natron.

Sodalite (sŏ′dă līt) *s.*, (*Min.*) der Sodalith, der dodekaëdrische Kuphonspath.

Sodality (sŏ dăl′ ĕ tĕ) *s.*, die Sodalität, die engere Verbindung zwischen Freunden und Kameraden; die Brüderschaft (Collegium von Priestern); die brüderliche Genossenschaft (Ritterorden).

Soda-Powders (-′- pou dŭrz) *s.*, Soda-Pulver (Weinsteinsäure und doppelkohlensaures Natron), Brausepulver.

Soda-Water (-′- wå tŭr) *s.*, das Sodawasser (ein künstliches Selterwasser).

Sodbank (sŏd′ băngk) *s.*, *v.* Mirage (*Lincoln.*).

Sodded (sŏd′dĭd) *pp.* d. V. Sod, *q. v.*

Sodden (sŏd′d′n) *pp.* d. V. Seethe, *q. v.*; *a.*, (*prov.*) nicht ausgebacken (vom Brode).

Sodden-Faced (-′- fāst) *a.*, (*vulg.*) ein aufgedunsenes Gesicht habend.

Sodden-Witted (-′- wĭt tĭd) *a.*, (*vulg.*) dickköpfig, einfältig, *Sh.* Tr. Cr. 2. I.

Soddy (sŏd′dĕ) *a.*, rasig, mit Rasen, berast, mit Rasen bedeckt; (*bildl.*) nicht ausgebacken (vom Brode; *North.*).

Soder | *v.* Solder.
Sodder |

Soderer, *v.* Sawder.

Sodium (sŏ′dĕ ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Sodium, das Natrium; Natronmetall (metallische Grundlage des Natrons, von Davy 1807 entdeckt).

Sodom-Egg-Plant | sŏd′d′m ĕg′ plănt | *s.*, (*Bot.*) der
Apple of Sodom | ăp′p′l ŏv sŏd′d′m | eitragende Nachtschatten, die Eierpflanze (ein afrikanischer Strauch; Solanum sodomaeum).

Sodomite (sŏd′ŏ mīt) *s. p.*, der Sodomit, der Bewohner von Sodom; *s.*, Einer, der sich der widernatürlichen Befriedigung des Geschlechtstriebes schuldig macht (*Genes.* 18. u. 19.).

Sodomitical (sŏd ŏ mĭt′ tĕ k′l) *a.*, sodomitisch, widernatürlich (in Bezug auf die Befriedigung des Geschlechtstriebes).

Sodomy (sŏd′ ŏ mĕ) *s.*, die Sodomie, die Sodomiterei, die widernatürliche Befriedigung des Geschlechtstriebes, die griechische Liebe.

Soe (sŏ) *s.*, *v.* So (*Lincoln.*); -ful, ein Zuber voll.

Soever (sŏ ĕv′vŭr) *adv.*, (nur in Zusammens.) nur immer, auch immer; how great -, wie groß es auch sei; how many -, so viele ihrer auch sind; what -, was auch nur, what reasons - you may urge, was Sie für Gründe noch immer vorbringen mögen; of what quality - they may be, sie mögen beschaffen sein wie sie wollen; weß Standes sie auch immer nur sein mögen; in what things - you undertake, use diligence, was du auch unternehmen magst, thu' es mit Fleiß (meist. den Pronomen Who, What, Which und dem Adverbium How nachgesetzt, Whosoever, Whatsoever etc.).

Sofa (sŏ′ fă) *s.*, der, das Sopha, Sofa, das Ruhebett (auch - bed, - bedstead); - cushion, das Sophakissen; - table, der Sophatisch.

Sofett (sŏ′ fĕt) *s.*, ein kleines Sopha.

Soffit (sŏf′ fĭt) *s.*, (*Archit.*) die Felderdecke, das Deckgetäfel, ein mit Bildhauerzierath oder Malerei versehenes Getäfel; die Unterfläche eines Bogens; -s, (*Theat.*) die Soffiten (die oberhalb der Coulissen quer über die Bühne gehenden Leinwandstreifen, die das Bühnenbild nach oben begrenzen).

Sofi (sŏ′ fĭ) *s.*, (*pers.*) ein wollenes Kleid der Geistlichen; *s. pl.*, die Geistlichen, welche dieses Kleid tragen, d. h. die orientalischen Sofi, Sofis.

Sofism | sŏ′ fĭz′m | *s.*, der Sofismus, Sufismus (im
Sufism | sŭ′ fĭz′m | Orient die Lehre von der Vereinigung der Menschen mit Gott).

Soft (sŏft) *a.*, weich, sanft (dem Gefühle so wie auch dem Ohre, z. B. a - voice, pronunciation, silk, skin, Stimme, Aussprache, Seide, Haut); gelinde (air, weather, Luft, Wetter); mild (auch vom Geschmacke des Weines); sanft, leise, sacht (steps, paces etc., Tritte ꝛc.); ruhig, gemächlich, langsam; sanft (colour, disposition, Farbe, Gemüthsart); nachgiebig; zart, zärtlich, schmelzend, empfindsam, lieblich, (*vulg.*) verliebt; zag, zaghaft; höflich, freundlich, einnehmend (manners, Wesen); mürbe, teig, teigicht; schwach, schwachköpfig, einfältig; (*Sprichw.*) a - answer turneth away wrath, eine linde Antwort stillet den Zorn (*Prov.* 15. I.); - fire makes sweet malt, durch Nachgeben gewinnt man am meisten; - and fair goes far, eile mit Weile; - (st. Softly) rest his dust! sanft ruhe seine Asche! the -er sex, das zartere (weibliche) Geschlecht; - diamond, der geschliffene Diamant, der Zirkon; (*Techn.*) - file, die Schlichtfeile (auch Smooth-File); - love, die empfindsame, zärtliche Liebe; (*scherzw.*) - nonsense, verliebter Unsinn; (*bildl.*) - place, die schwache Seite (*Milton*), to have a - place in one's head, einen Schuß, Sparren, Stich haben, eine schwache Seite haben; - roe, die Fischmilch; - tale, die empfindsame Erzählung; die Liebeserklärung; (*S., cant*) -tack, - tommy, weiches Weißbrod (Gegens. von Schiffszwieback); - verses, fließende Verse; - water, Regenwasser (Gegensatz von Hard water, Quellenwasser).

Soft, *adv.* u. *int.*, *v.* Softly.

Soft, *s.*, die Weiche, die Dünnung (of the belly); (*cant*) die Banknote.

Soft-Brained (sôft′brând) *a.*, (*bildl.*) albern, läppisch, närrisch.

Soft-Conscienced (-′kôn schûnst) *a.*, von zartem Gewissen, *Sh.* Cor. 1. I.

Soften (sôf′f'n) *v. a.*, weich machen, erweichen; sanft oder sanfter machen, mildern, lindern (pain, Schmerz), besänftigen; (*Mal.*) weicher machen, verschmelzen (the colouring of a picture, die Farbentöne); angenehm machen, versüßen; schwächen, entkräften; verzärteln, weichlich, weibisch machen; (*Gerb.*) to - the pelts, die Häute stollen; to - the skins upon the boards, die gargemachten Felle ausbrechen; to - an expression, einen Ausdruck mildern; to - a fault, einen Fehler zu mildern suchen, bemänteln; to - tempered iron, dem Stahl seine Härte benehmen.

Soften, *v. n.*, weich, weicher, gelinder werden; sanft, sanfter werden; sich erweichen, erweicht werden, sich besänftigen lassen; thauen (*North.*).

Softened (sôf′f'nd) *pp.* d. V. Soften, *q. v.*

Softener | **Softner** (sôf′ nûr) *s.*, der Milderer, Besänftiger; das Erweichungsmittel, Sänftigungsmittel, Linderungsmittel, die Linderung, Milderung.

Softening (sôf′ nîng) *ppr.* d. V. Soften, *q. v.*; *a.*, (*Gerb.*) the - iron, das Ausbrecheisen.

Soft-Eyed (-′ îd) *a.*, sanftäugig.

Soft-Grass (-′ grâs) *s.*, (*Bot.*) das Honiggras, Roßgras, Darrgras (Holcus); creeping - -, weiches Honiggras, kriechendes Honiggras (Holcus mollis); meadow - -, wolliges Honiggras, Wollgras, der Mehlhalm (H. lanatus); oat-like - -, der Wiesenhafer, Glatthafer, das Hafergras, das französische Raygras (Avena elatior).

Soft-Headed (- hêd dîd) *a.*, *v.* Soft-Brained.

Soft-Hearted (-′ hâr tîd) *a.*, weichherzig, mitleidig, *Sh.* H. VI. II. 3. II., VI. III. 2. III.

Softish (sôft′ îsch) *a.*, ein wenig weich, sanft, zart; weichlich, zärtlich; albern, läppisch, närrisch, einfältig.

Soft-Leaved-Elm (-′lêvd êlm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Smooth-Elm.

Softling (sôft′lîng) *s.*, (*Arch.*) der weichliche, weibische Mensch, der Weichling.

Softly (sôft′lê) *adv.*, sanft, weich; gelinde (*v.* Soft, *a.*); leise, sacht, gemach; - sprighted, von sanfter Gemüthsart, *Sh.* W. 1. IV.; *int.*, sachte! ruhig! still! gemach!

Softner (sôft′ nûr) *s.*, *v.* Softener.

Softness (sôft′ nûs) *s.*, die Weichheit, die Sanftheit; die Sanftmuth, die Milde, die Freundlichkeit; die Milde (of the climate etc., des Klimas &c.); die Weichlichkeit, das weibische Wesen (effeminacy); die Zaghaftigkeit, der Kleinmuth; die (Geistes-) Schwachheit; die Einfalt; - of expressions, sanfte Ausdrücke; - of manners, das sanfte Wesen, die Sanftheit; - of sound, der weiche Ton; - of spirit, die Gutmüthigkeit.

Soft-Rush (-′ rûsch) *s.*, (*Bot.*) die Flatterbinse (Juncus effusus).

Sog (sôg) *s.*, der Schlag (*West.*); das nasse, sumpfige Land (*Devon.*).

Sogged (sôgd) *a.*, erweicht (durch Nässe), sumpfig (vom Lande; *Devon.*).

Soggy (sôg′ gê) *a.*, naß, durch Nässe erweicht, sumpfig (*West.*); (*prov.*) dunstig, dumpfig.

Soh (sô) *int.*, fürwahr! herrlich! allerliebst!

Soho (sô hô′) *int.*, he! heda! holla! (ein Jagdruf, wenn man den Hasen sitzen sieht).

Soi-Disant (suâ′ dê sâng) *a.*, (*frz.*) sogenannt, angeblich.

Soil (soil) *v. a.*, beschmutzen, besudeln, beflecken; düngen, misten; st. Sile, *q. v.* (*Yorksh.*); to - cattle, Vieh im Stalle mit grünem Futter füttern, *Sh.* the -ed horse, das so gefütterte Pferd, K. L. 4. VI.

Soil, *s.*, der Boden, der Grund, das Erdreich, das (Acker-) Land; the native or parent -, das Vaterland, das Geburtsland, die Heimat, der Geburtsort; der Schmutz, der Koth, der Flecken; der Dünger, der Mist; die Kothlache, die Suhllache; (*arch. Jgdspr.*) to take -, in das Wasser laufen (wie ein hart verfolgtes Wild).

Soiled (soild) *pp.* d. V. Soil, *q. v.*

Soiliness (soil′ ê nûs) *s.*, die Schmutzigkeit, der Schmutz (*w. g.*).

Soiling (soil′îng) *ppr.* d. V. Soil, *q. v.*; *s.*, die Stallfütterung (des Viehs mit grünem Futter).

Soilless (soil′ lûs) *a.*, ohne Erdreich; ohne Flecken; ohne Dünger.

Soils (soilz) *s. pl.*, (*prov.*) die Hauptdachsparren, Dachbalken.

Soilure (soil′ yûr) *s.*, (*Arch.*) die Befleckung, der Schmutz, *Sh.* Tr. Cr. 4. I.

Soily (soil′ ê) *a.*, schmutzig, kothig.

Soiree (suâ râ′) *s.*, (*frz.*) die Abendgesellschaft, der Abendzirkel.

Soja-Hispida (sô′ jâ hîs′ pê dâ) *s.*, (*lat.*, *Bot.*) die Sojabohne (Dolichos soja).

Sojourn (sô′ jûrn; sôd′ jûrn) *v. n.*, sich (an einem Orte) aufhalten, verweilen, bleiben.

Sojourn, *s.*, der (zeitweilige) Aufenthalt (an einem Orte), das (temporäre) Verweilen (daselbst).

Sojourner (sô′ jûr nûr; sôd′ jûr nûr) *s.*, Einer, der sich (eine Zeitlang wo) aufhält, der Verweilende, der Gast, *Sh.* P. 4. III.

Sojourning, *ppr.* d. V. Sojourn, *q. v.*

Sojournment, *s.*, *v.* d. ü. Sojourn.

Soke (sôk) *s.*, *v.* Soc.

Sokeman, *s.*, *v.* Socman.

Sokemanry, *s.*, *v.* Socmanry.

Sol (sôl) *s.*, (*lat.*, *Astr.*) die Sonne; (*arch. Chem.*) das Gold; (*Hrld.*) das Gold im Wappen von Kaisern, Königen und Fürsten; (*Num.*) der Sou, der Sol; (*Mus.*) die Benennung des Tones G bei den Italienern und Franzosen; die 5te Stufe eines sogenannten Hexachords der guidonischen Solmisation.

Sola | **Shola** (sô′ lâ | schô′ lâ) *s.*, (*Bot.*) die Schampflanze (Aeschynomene lagenaria).

Solace (sôl′ lês) *v. a.*, trösten, erfreuen, erquicken; erheitern; lindern, mildern, besänftigen (grief, Kummer &c.); (*cant*) durchprügeln, durchbläuen.

Solace, *v. n.*, sich trösten; sich erquicken, erheitern; gedeihen.

Solace, *s.*, der Trost, die Beruhigung, die Erquickung, die Erheiterung, die Freude, die Linderung; (*cant*) die Injurienentschädigung.

Solaced, *pp.* d. V. Solace, *q. v.*

Solacement (sôl′ lês mûnt) *s.*, die Handlung des Tröstens; der Zustand des Getröstetseins.

Solacious (sô lâ′ schûs) *a.*, (*Arch.*) tröstlich, Trost, Erquickung gewährend.

Solaeus (sô lê′ ûs) *s.*, (*anat. Term.*) der eigentliche Wadenmuskel.

Solaks (sô′ lâks) *s. pl.*, türkische Bogenschützen (eine Leibgarde) des Sultans.

Solander (sô lân′dûr) *s.*, (*Thierarzneik.*) *v.* Sellanders; ein (buchförmiges) Kästchen zum Aufbewahren von Documenten.

Solan-Goose (sô′ lân gûs) *s.*, (*Ornith.*) die Bassansgans, der Bassana-Pelikan, der weiße Tölpel, der Gannet (auch Gannet; Pelecanus bassanus).

Solania (sô lâ′ nê â) *s.*, (*Chem.*) das Dulkamarin, Dulkarin (ein Stoff in den Blättern des Bittersüß; Solanum dulcamara).

Solanina | **Solanine** (sô lân′ ê nâ | sôl′ â nîn) *s.*, (*Chem.*) das Solanin, Solanium (eine organische Sol-

base im schwarzen Nachtschatten, Solanum nigrum; in der Kartoffelpflanze, Solanum tuberosum; im Bittersüß, S. dulcamara, und im wollkrautartigen Nachtschatten, S. verbascifolium).

Solano (sô lâ' nô) *s.*, ein dem Sirocco ähnlicher Südwestwind in Spanien.

Solanum (sô lâ' nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Nachtschatten (*v.* Night-Shade).

Solar (sô' lăr) *a.*, zur Sonne gehörig, auf die Sonne bezüglich; von der Sonne herrührend, Sonnen...; (*Poes.*) unter dem Einflusse der Sonne geboren; - flowers, Blumen, welche nur am Tage blühen; - heat, die Sonnenhitze; - influence, der Einfluß der Sonne; - light, das Sonnenlicht; - microscope, das Sonnenvergrößerungsglas, Sonnenmikroskop; - month, der Sonnenmonat (der zwölfte Theil eines tropischen oder Sonnen-Jahrs, = 30 Tage $10^1/_2$ Stunden); - radiation, die Strahlenbrechung der Sonne; - spots, Sonnenflecken; (*Astr.*) - system, das Sonnensystem (die Gesammtheit der Weltkörper, welche sich um die Sonne als Centralkörper bewegen, mit Einschluß der Sonne selbst); (*Chron.*) - year, das Sonnenjahr (die Zeit eines wirklichen vollen Umlaufs der Erde um die Sonne).

Solar, *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Sollar.

Solarium (sô lâr' rê ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) der Söller; die Terrasse auf den flachen Dächern der römischen Häuser mit Blumen, Sträuchern und Bäumen geschmückt; (*Mollusk.*) die Perspektivschnecke.

Solary (sô' lăr rê) *a.*, (*Arch.*) *v.* Solar.

Sold (sôld) *imp.* u. *pp.* d. V. Sell, *q. v.*; to be -, zu verkaufen; (*bildl.*) bought and -, verrathen und verkauft, in der Klemme; - up, ausverkauft; fallit geworden.

Sold, *s.*, (*Arch.*) der Sold.

Soldado, *s.*, (*sp.*) *v.* Soldier.

Soldan (sôl' d'n) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sultan.

Soldanel | sôl' dâ nĕl | **Soldanella** | sôl dâ nĕl' lâ | *s.*, (*Bot.*) das gemeine Alpenröschen (Soldanella alpina); das Meerwindenkraut, die Meerkohl-, Meerstrandswinde (Sea-Bindweed, Sea-Withwind; Convolvulus soldanella).

Solder (sŏl' dŭr; sŏl' dŭr; gew. *vulg.* să' dŭr) *v. a.*, (*Mech.*) zusammenlöthen (up); - in, einlöthen; (*bildl.*) verbinden, zusammenfügen (up, *Sh.* A. C. 3. IV.).

Solder, *s.*, (*Mech.*) das Loth, die Löthe; hard -, das Schlagloth; soft -, tin -, das Schnellloth (*v.* Sawder).

Solderable (sŏl' dŭr ră b'l) *a.*, löthbar.

Soldered, *pp.* d. V. Solder, *q. v.*

Solderer (sŏl' dŭr rŭr) *s.*, der Löthende.

Soldering (sŏl' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Solder, *q. v.*; *s.*, die Einlöthung; - board, das Löthbrett (der Glaser); - box, die Löthbüchse; - club, - hammer, der Löthhammer; - iron, der Löther (der Wachszieher); der Verzinnkolben (der Blechenschläger); - lamp, die Löthlampe; - nail, der Löthnagel (der Büchsenmacher); - pan, die Löthpfanne (der Bleigießer); - pipe (blow-pipe), das Löthrohr, Löthröhrchen (der Goldarbeiter).

Soldier (sôl' jŭr; sôl' dzhŭr) *s.*, der Soldat, der Kriegsmann (im Allgem.); (in engerer Bed.) der gemeine Soldat; (*emphat.*) der tapfere Soldat, der wackere Krieger (ohne Rücksicht auf den Rang); (*cant*) der geräucherte Häring; (*cant*) eine große Flasche; *v.* Soldier's-Crab; -'s boy, der Troßbube; *Sh.* - breeder, die Soldatenmutter, H. V. 5. II.; - citizen, der Bürgersoldat; - guest, der Kriegergast; -'s ointment, eine Salbe für buglahme Pferde; -'s pay, die Löhnung, der Sold; (*cant*) -'s pomatum, ein Stück Talglicht; -'s pouch, die Patronentasche; (*cant*) -'s thigh, der leere Geldbeutel; (*Bot.*) -wood, die Purpuracacie (Mimosa purpurea).

Soldier, *v. a.*, (*scherzw.*) den Soldaten spielen; *v.* Bully; Hector (*East.*).

Soldieress (sôl' jŭr rŭs) *s.*, (*Arch.*) die Kriegerin.

Soldierlike | sôl' jŭr lĭk | **Soldierly** | sôl' jŭr lê | *a.* u. *adv.*, soldatisch, militärisch, kriegsmännisch, Soldaten...; - custom, die Soldatensitte; - discipline, die Kriegszucht.

Soldier's-Crab (sôl' jŭrz krâb) *s.*, (*Crustac.*) der Bernhardskrebs, der Soldat (Pagurus bernhardus).

Soldier's-Cullion (-'- kŭl yŭn) *s.*, (*Bot.*) das graue Knabenkraut (Orchis militaris).

Soldiership (sôl' jŭr shĭp) *s.*, das Soldatische, Soldatenmäßige, das Kriegswesen; die Kriegskunst; der Soldatenstand, das Soldatenleben.

Soldiery (sôl' jŭr rê) *s.*, das Kriegsvolk, das Militär, die Soldaten; der Kriegsstand, das Militärwesen, Soldatenwesen, der Wehrstand; (*Arch.*) die Kriegskunst.

Sole (sôl) *s.*, die (Fuß-) Sohle, (*bildl.*) der Fuß; die Schuhsohle, - leather, das Sohlenleder; (*Thierarzneik.*) die Hornsohle (des Pferdes); die untere Fläche, die Grundfläche, (*Archit.*) die Schwelle, der wagrechte Balken, (*Bgb.*) die Sohle (of a conduit, eines Stollens); the - of the embrasure, die untere Fläche einer Schießscharte; the - of a gun-carriage, das Stückkissen; the - of a gun-port, der Stückpfortdrempel; - of planks, die flachen, breiten Seiten der Planken; of a plough, die Pflugsohle, der Pflugkopf; the - of the rudder, ein Schlag unten am Ruder, damit dasselbe eben so tief, wie der lose Kiel in's Wasser reicht; (*Ichth.*) die Zunge (Pleuronectes solea).

Sole, *a.*, allein, einzig, einig; (*Rchtsspr.*) unverheirathet, ledig, femme - (*v.* unter Femme); *adv.*, (*Arch.*) *v.* Solely; (*Hdlsspr.*) - bill, der Solawechsel, eigne Wechsel; (*Rchtsspr.*) - heir, der Universalerbe; - heiress, die Universalerbin; - owner (of a ship), der Allein-Rheder; (*Rchtsspr.*) - tenant, der Allein-Pächter; - trade, der Alleinhandel; - trader, der Alleinhändler.

Sole, *v. a.*, sohlen, besohlen; grob behandeln; zerren, zupfen (Einem die Ohren; *Devon.*).

Solecism (sŏl' ê sĭz'm) *s.*, der Solöcismus, der grobe Sprachfehler, die von der Regel abweichende verkehrte Struktur der Worte; (überh.) der Verstoß, die Unschicklichkeit.

Solecist (sŏl' ê sĭst) *s.*, Einer, der Solöcismen macht, der gegen die Sprachrichtigkeit fehlt.

Solecistic | sŏl ê sĭs' tĭk | **Solecistical** | sŏl ê sĭs' tê k'l | *a.*, sprachwidrig, fehlerhaft, unrichtig; unschicklich.

Solecistically, *adv.*, *v.* Solecistical.

Solecize (sŏl' ê sĭz) *v. n.*, Solöcismen machen, Sprachfehler machen.

Soled (sôld) *pp.* d. V. Sole, *q. v.*; high -, vollhufig.

Solely (sôl' lê) *adv.*, allein, einzig, lediglich; ohne Gleichen, *Sh.* A. W. 1. I.; ohne Zeugen, W. T. 2. III.

Solemn (sŏl' ĭm) *a.*, feierlich, ehrfurchterweckend, ernst; festlich, herrlich, prächtig; glaubhaft, glaubwürdig, verwahrt, unverwerflich; steif, a - coxcomb, ein steifer Geck.

Solemn-Breathing (-'- brê*th* ĭng) *a.*, (*Poes.*) Feierlichkeit athmend, feierlich stimmend (*Gray*).

Solemness (sŏl' ĭm nŭs) *s.*, das Feierliche, die Feierlichkeit (of public worship, des öffentlichen Gottesdienstes); der feierliche Ernst, die Ernsthaftigkeit.

Solemnial (sô lĕm' nê ŭl) *a.*, feierlich.

Solemnity (sô lĕm' nê tê) *s.*, die Feierlichkeit, die religiöse Ceremonie, der feierliche Ernst, die feierliche Würde; die Steifheit, die gezwungene Würde.

Solemnizate (sô lĕm' nê zât) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Solemnize.

Solemnization (sŏl lĕm nê ză' shŭn) *s.*, die Feier, die Feierlichkeit, die feierliche Begehung.

Solemnize (sŏl' ĭm nĭz) *v. a.*, feiern, feierlich begehen; feierlich stimmen, mit Ehrfurcht erfüllen (the mind, den Geist).

Solemnized, *pp.* d. V. Solemnize, *q. v.*

Solemnizer (sŏl' ĭm nĭ zŭr) *s.*, der Feiernde, der feierlich Begehende.

Solemnizing, *ppr.* d. V. Solemnize, *q. v.*

Solemnly (sŏl'l'm lē) *adv.*, *v.* Solemn, *a.*

Solen (sō'lĕn) *s.*, (*Mollusk.*) die Messerscheide, die Scheidemuschel (gew. Razor-Shell); (*chir. Term.*) Benennung einer Beinbruchlade (in Form einer geöffneten Muschel).

Solenaceans (sō lē nā' schŭnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Scheidemuschel.

Solenaceous (sō lē nā'schŭs) *a.*, zu den Scheidemuscheln gehörig.

Soleness | sōl'nŭs | *s.*, das Alleinsein, Alleinstehen,
Soleship | sōl'schĭp | der Zustand, da man nicht mit Andern in Verbindung steht.

Solenites (sō'lē nits) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) versteinerte Scheidemuschel.

Solenodon (sō lĕn'ō dŏn) *s.*, (*Säugeth.*) der Schlitzrüßler.

Solenoid (sō'lĕn oid) *s.*, (*Phys.*) das Solenoid, der elektro-dynamische Cylinder, der Schraubendraht.

Solent-Sea (sō'lĕnt sē) *s.*, alte Benennung der schmalen Meerstraße, welche die Insel Wight vom festen Lande trennt.

Soler, *s.*, (*Arch.*) *v.* Soller.

Solert (sŏl'ŭrt) *a.*, (*Arch.*) listig, hinterlistig, verschlagen.

Soleure (sō'lŭr) *s. p.*, (die Stadt) Solothurn.

Sol-Fa (sŏl fā') *v. n.*, (*Mus.*) solfeggiren, solmisiren, die Solfeggien mit bloßen Vokallauten singen.

Sol-Faing (sŏl fā' ĭng) *ppr.* d. V. Sol-Fa, *q. v.*; *s.*, die Solmisation.

Solfatara (sŏl fā tār' rā) *s. p.*, Solfatara (Name eines ehem. feuerspeienden Berges); *s.*, der Krater (eines feuerspeienden Berges überh.).

Solicit (sō lĭs' sĭt) *v. a.*, bringend bitten, anhalten, (bei Einem) ansuchen, (Einem) anliegen (for, um); heischen, verlangen, erstreben, anregen, rege machen, erregen, erwecken, anreizen; einladen zu...; betreiben (eine Rechtsangelegenheit); (*Arch.*) beängstigen, beunruhigen, plagen.

Solicit, *v. n.*, sich bemühen um..., sich Mühe geben um etwas zu erlangen (*Addison*; *n. g.*).

Solicits (sō lĭs' sĭts) *s. pl.*, Bewerbung, *Sh.* C. 2. VII. (*n. g.*).

Solicitant (sō lĭs' sē tŭnt) *s.*, der dringend Bittende, der Bittsteller; ein Geistlicher, der Frauenspersonen in der Beichte zu verführen sucht (*Flügel*).

Solicitation (sō lĭs sē tā' schŭn) *s.*, das Anhalten, Ansuchen; das anhaltende, dringende Bitten, das Begehren, das Treiben, das Plagen, das Belästigen; die Bewerbung, *Sh.* O. 4. II.; die Aufforderung, die Anreizung (of the senses, der Sinne).

Solicited (sō lĭs' sē tĭd) *pp.* d. V. Solicit, *q. v.*

Soliciting (sō lĭs' sē tĭng) *ppr.* d. V. Solicit, *q. v.*

Solicitor (sō lĭs' sē tŭr) *s.*, der Anhaltende, Ansuchende, der Anliegende, der Anhalter, Ansucher; die Fürsprecherin, *Sh.* L. 2. I., O. 3. III.; (*Rchtsspr.*) der Anwalt, der Sachwalter (in Civilprocessen bei dem Kanzleigerichte); der Fiskal; - general, der General-Procurator, der Staatsanwalt.

Solicitous (sō lĭs' sē tŭs) *a.*, sorgfältig, besorgt, sorgsam; ängstlich, bekümmert, unruhig; to be - about (zuw. of), sich bekümmern um; to be - for..., besorgt sein um...; streben um...

Solicitously, *adv.*, *v.* Solicitous.

Solicitousness (sō lĭs' sē tŭs nŭs) *s.*, *v.* Solicitude.

Solicitress (sō lĭs' sē trĕs) *s.*, die Anhaltende, die Bittende.

Solicitude (sō lĭs' sē tŭd) *s.*, die Sorge (for, um), die Sorgfalt, die Bekümmerniß, die Besorgniß (for, wegen), die Aengstlichkeit, die Unruhe, das Treiben.

Solid (sŏl' lĭd) *a.*, fest (Gegens. von Fluid), dicht, derb, stark, dauerhaft, stark, gediegen, massiv; (*Mathem.*) körperlich; kubisch (*v.* d. ü. Cubic), - foot, der Cubikfuß; (*bildl.*) triftig, haltbar, gründlich; wahrhaft, rechtlich; echt, wahr, wirklich, sicher, zuverlässig; (*Hdlsspr.*) reell, sicher, gut, zahlungsfähig; (*prov.*) ernst, ehrbar; (*Mathem.*) - angle, der körperliche Winkel; (*Festungsw.*) - bastion, das volle Bollwerk; (*Mil.*) - square, das volle oder geschlossene Quarré; - sustenance, feste (nicht flüssige) Speisen (auch Solids).

Solid, *s.*, der feste Körper (häuf. *pl.*); das feste Nahrungsmittel (meist. *pl.*).

Solidago (sŏl ē dā' gō) *s.*, (*Bot.*) die Goldruthe (*v.* Golden-Rod).

Solidare (sŏl' ē dār) *s.*, eine fingirte Münze, *Sh.* T. A. 3. I.

Solidarily (sŏl' ē dŭr rē lē) *adv.*, (*Rchtsspr.*) solidarisch, Alle für Einen und Einer für Alle.

Solidate (sŏl' ē dāt) *v. a.*, fest machen, befestigen (*v.* d. ü. Consolidate).

Solidification (sō lĭd ĭf fē kā' schŭn) *s.*, die Festmachung, die Befestigung; das Verdichten, die Verdichtung.

Solidified (sō lĭd' ē fĭd) *pp.* d. V. Solidify, *q. v.*

Solidify (sō lĭd' ē fī) *v. a.*, (bes. *Chem.*) verdichten; *v. n.*, sich verdichten.

Solidifying (sō lĭd' ē fī ĭng) *ppr.* d. V. Solidify.

Solidism (sŏl' ē dĭzm) *s.*, (*med. Term.*) die Lehre, wonach alle Krankheiten aus den Umwandlungen der festen Theile des Körpers entstehen.

Solidity (sō lĭd' ē tē) *s.*, die Festigkeit, die Nicht-Flüssigkeit, die Körperhaftigkeit, die feste Masse, die Dichtheit; die Echtheit, die Wahrheit; die Gründlichkeit (of reasoning, des Schlusses); die Haltbarkeit, die Gültigkeit; die Zuverlässigkeit; (*Hdlsspr.*) die Solidität, die Creditfähigkeit; (*Geom.*) die Solidität (der solide Inhalt eines Körpers, auch Solid content oder contents).

Solidly (sŏl' lĭd lē) *adv.*, *v.* Solid.

Solidness (sŏl' lĭd nŭs) *s.*, *v.* Solidity.

Solidum (sŏl' ē dŭm) *s.*, (*lat.*; *schott. Rchtsspr.*) to be bound in -, solidarisch caviren, für das Ganze sammt und sonders haften, Alle für Einen und Einer für Alle verbürgen.

Solidungula | sŏl lĭd ŭng' gĕū lā | *s. pl.*, (*Säugeth.*) Einhufer
Solidungulates | sŏl lĭd ŭng' gĕū lāts | (Pferde, Esel 2c.).

Solidungulous (sŏl lĭd ŭng' gĕū lŭs) *a.*, einhufig, ganzhufig.

Solifidian (sŏl lē fĭd' dē ŭn) *s.*, (*Theol.*) Einer, der den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend hält.

Solifidian, *a.*, zu der Lehre gehörend, daß der Glaube allein selig macht.

Solifidianism (sŏl lē fĭd' dē ā nĭzm) *s.*, (*Theol.*) die Lehre derer, welche den Glauben allein, ohne gute Werke, für seligmachend halten.

Soliloquist (sō lĭl' lō kŭĭst) *s.*, Einer, der Selbstgespräche hält, der Monologisirende.

Soliloquize (sō lĭl' lō kŭīz) *v. n.*, ein Selbstgespräch halten.

Soliloquizing, *ppr.* d. V. Soliloquize, *q. v.*

Soliloquy (sō lĭl' lō kŭē) *s.*, das Selbstgespräch, der Monolog.

Soling, *ppr.* d. V. Sole, *q. v.*

Solins (sŏl' lĭnz) *s. pl.*, (*Archit.*) der Zwischenraum der Balken- oder Rippenenden; die Ausmauerung des Balkenzwischenraums; die Enden der Tracht; die Forstziegelfütterung, Forstziegeluntermauerung; der Traufbewurf.

Soliped | sŏl' lē pĕd | *s.*, (*Säugeth.*) der Einhufer, das
Solipede | sŏl' lē pĕd | ganzhufige, einhufige Thier.

Solipedous (sō lĭp' pē dŭs) *a.*, einhufig, ganzhufig.

Solitair | (sŏl lē tār') | *s.*, der Einsiedler; der einzeln
Solitaire | | gefaßte Brillant; das Solitaire, das Grillenspiel; (*Ornith.*) eine Art Dronte oder Walgvogel (Dido solitarius).

Solitarian (sŏl lē tār' rē ŭn) *s.*, der Einsiedler.

Solitariety (sŏl lē tā rī' ē tē) *s.*, (*Arch.*) der Zustand, da Einer allein, einsam ist.

Solitarily (sŏl' lē tŭr rē lē) *adv.*, *v.* Solitary.

Solitariness (sŏl' lē tŭr rē nŭs) *s.*, die Einsamkeit; die Oede, die Abgeschiedenheit; die Verlassenheit.

Solitary (sŏl' lē tŭr rē) *a.*, einsam, allein, abgesondert; öde, abgelegen; verlassen; eingezogen, zurückgezogen; still,

traurig; einzeln; (*bot. Term.*) einzeln, vereinzelt, einzeln stehend; - confinement, - imprisonment, die Gefangenschaft im einsamen Zimmer (gew. nur mit Brod und Wasser); (*Ornith.*) - sparrow, der gemeine Alpenrabe, die Bergdohle, der Bergeremit (Pyrrhocorax alpinus); - thrush, die italiänische Amsel (auch Hermit-Thrush; Turdus solitarius).

Solitary, *s.*, der Einsiedler, der Eremit.

Solitude (sŏl'lė tûd) *s.*, die Einsamkeit; die Oede, die Abgelegenheit; die Verlassenheit; die Einöde, die Wüste.

Solivagant (sò lĭv'vå gŭnt) | **Solivagous** (sò lĭv'vå gŭs) *a.*, einsam oder allein herumwandernd.

Solive (sŏl'lĭv) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der Deckbalken (*w. g.*).

Sollar (sŏl'lŭr) *s.*, der Söller, die Bodenkammer, die Dachstube (*n. v. g.*); (*prov.*) ein Zimmer im Erdgeschoß; (*Bgb.*) die Bühne in den Fahrschachten (*Cornw.*).

Sollerets (sŏl'lŭr rĕts) *s. pl.*, die Fußrüstung.

Sollicit, *v.* Solicit.

Solmisation | **Solmization** (sŏl mē zå'schŭn) *s.*, (*Mus.*) die Solmisation, das Solmisiren, das Solfeggiren.

Solo (sò'lò) *s.*, (*Mus.*) das Solo; - parts, Solostimmen; - player, der Solospieler; (*cant*) der elende Fiedler (der die Gesellschaft durch sein elendes Spiel davonjagt).

Solomon (sŏl'ò m'n) *s. p.*, Salomo.

Solomon's-Leaf (-'- -z lēf') *s.*, (*Bot.*) eine Art Maiblume.

Solomon's-Seal (-'- -z sēl') *s.*, (*Bot.*) das Salomonssiegel, die gemeine Weißwurz, die Weißwurz-Thalblume, die Weißwurz-Zauke, die Schminkwurz (auch Narrow-leaved - -; Convallaria polygonatum).

Solstice (sŏl'stĭs) *s.*, (*Astr.*) die Sonnenwende, der Sonnenstillstandspunkt (der längste oder kürzeste Tag).

Solstitial (sŏl stĭsch'ăl) *a.*, zur Sonnenwende gehörig, Sonnenwende..., Sonnenstillstands...; bei der Sonnenwende sich ereignend, mitten im Sommer; - colure (*v.* Colure); - elevation, die Sonnenstillstandshöhe; - heat, die Sommerhitze; - points, die Sonnenwendepunkte.

Soltch (sŏltsch) *s.*, der schwere Fall (*Lancash.*).

Solubility (sŏl ù bĭl'lė tė) *s.*, die Auflöslichkeit, die Auflösbarkeit.

Soluble (sŏl'ù b'l) *a.*, auflösbar, auflöslich, sich auflösen lassend; zur Auflösung dienend; to be -, sich auflösen.

Solubleness (sŏl'ù b'l nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Solubility.

Solund-Goose, *s.*, *v.* Solan-Goose.

Solute (sò lût') *a.*, (*bot. Term.*) gelöst, abgelöst, lose (dem Adnate, *q. v.*, entgegengef.); (*arch. bildl.*) frei (interpretation, Deutung, Uebersetzung).

Solution (sò lû'schŭn) *s.*, die Auflösung, die Trennung; die Lösung, die Erklärung; (*Chem.*) die Auflösung, das Aufgelöste; die Beseitigung, das Hinwegräumen (of difficulties, von Schwierigkeiten); (*Alg.* u. *Geom.*) die Auflösung; (*chir. Term.*) the - of continuity, die Trennung vorher zusammenhängender Körper, durch Wunde, Bruch, Zerreißung, Geschwür ꝛc. veranlaßt; (*Chem.*) - of corrosive sublimate, das Quecksilbersublimat.

Solutive (sŏl'ù tĭv) *a.*, (*med. Term.*) auflösend, den Leib öffnend; -s, *s. pl.*, auflösende Mittel.

Solvability (sŏl vå bĭl'lė tė) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Solvabilität, die Zahlungsfähigkeit (*v.* d. ü. Solvency).

Solvable (sŏl'vå b'l) *a.*, auflösbar, auflöslich, erklärbar; in einem Vermögenszustande sein, wo man alle seine Schulden bezahlen kann (*v.* d. ü. Solvent).

Solvableness (sŏl'vå b'l nŭs) *s.*, *v.* Solvability.

Solve (sŏlv) *v. a.*, lösen, auflösen, (*bildl.*) lösen (questions, difficulties, doubts, Fragen, Schwierigkeiten, Zweifel); erklären, enthüllen; heben, beseitigen; (*Arithm.*) to - a fraction, einen Bruch aufheben.

Solved (sŏlvd) *pp.* d. V. Solve, *q. v.*

Solvency (sŏl'v'n sė) *s.*, (bes. *Hdlsspr.*) die Solvabilität, die Solvenz, die Zahlungsfähigkeit.

Solvend (sŏl'v'nd; sŏl vĕnd') *s.*, (bes. *Chem.*) das Aufzulösende.

Solvent (sŏl'v'nt) *a.*, (bes. *Chem.*) lösend, auflösend; (*Hdlsspr.*) solvent, zahlungsfähig; zur Bezahlung aller Schulden hinreichend, the estate is -, die Activa (der Masse) decken die Passiva.

Solvent, *s.*, das Auflösungsmittel.

Solver (sŏl'vŭr) *s.*, der, die, das Auflösende.

Solvible, *s.*, *corr.* st. Solvable, *q. v.*

Soly, *adv.*, *corr.* st. Solely.

Somatic (sò măt'tĭk) | **Somatical** (sò măt'tė k'l) *a.*, leiblich, körperlich (*n. g.*).

Somatist (sò'må tĭst) | **Somatologist** (sò må tŏl'ò jĭst) *s.*, der Somatist, der Somatologist, der Materialist.

Somatology (so må tŏl'ò jė) *s.*, die Somatologie, die Lehre vom menschlichen Körper, also bes. Anatomie (der Dynamologie und Psychologie entgegengesetzt).

Sombersault | **Sombersalt** *s.*, *v.* Somerset.

Sombre (sŏm'bŭr) | **Sombrous** (sŏm'brŭs) *a.*, düster, dunkel, trübe, finster; (*bildl.*) traurig, schwermüthig; mürrisch; - silence, die feierliche Stille.

Sombreness (sŏm'bŭr nŭs) | **Sombrousness** (sŏm'brŭs nŭs) *s.*, die Dunkelheit, die Düsterkeit.

Sombrously (sŏm'brŭs lė) *adv.*, *v.* Sombre, Sombrous.

Sombrero (sŏm brēr'rò) *s.*, (*sp.*) der große, breitrandige (Stroh-) Hut (in Mexico getragen und dort auch geflochten und genäht).

Some (sŭm) *prn.* u. *a.*, irgend ein, einer, eine, eines; etwas, irgend etwas; welcher, welche, welches; einige, etliche, einiges; ein wenig, etwas, give me - bread, gebt mir etwas (ein wenig) Brod, drink - wine, trinkt ein wenig Wein, bring - water, bringt etwas Wasser; we have got most delicious peaches, will you allow me to send you -? wir haben sehr kostbare Pfirsiche, wollen Sie mir erlauben, Ihnen welche zu schicken? give me -, if you please, haben Sie die Güte und geben Sie mir welche; at - period of our lives, zu irgend einer Zeit unseres Lebens; there are - people, who will act contrary to reason, es giebt Leute, welche der Vernunft zuwider handeln wollen; they have - children, sie haben Kinder, Familie; he has - wit, er hat Kopf; - one or other has reported, irgend Einer hat das Gerücht verbreitet; - of these days, an einem der nächsten Tage, bald, nachher; - time or other, irgend einmal; - person, - one, Jemand, irgend eine Person, irgend Einer (auch Somebody); - body, Jemand, Einer; eine bedeutende Person (*v.* Somebody); to forego - of one's right, etwas von seinem Rechte fahren lassen; (*vulg.*) she has - of the ready, sie hat (baares) Geld; he promised to let him learn - useful trade, er versprach, ihn ein nützliches Handwerk lernen zu lassen; the censure was, to - extent, just, der Tadel war, in gewisser Beziehung, gerecht; a village of - eighty houses, ein aus etlichen achtzig Häusern bestehendes Dorf; - two or three persons, etliche zwei oder drei Leute, - seventy miles off (distant), einige siebenzig Meilen weit davon; - few, einige wenige; - such, solcher, solch einer, eine, eines, dergleichen.

Somebody (sŭm'bŭd dė; sŭm'b'd dė) *s.*, irgend Jemand, irgend Einer, irgend eine Person; eine bedeutende Person, Einer von Belang, Jemand Vornehmes, he thinks himself -, er bildet sich nichts Kleines ein.

Somedeal (sŭm'dēl) *adv.*, (*Arch.*) gewisser Maßen.

Somehow (sŭm'hou) *adv.*, irgendwie, auf irgend eine Weise; - or other, auf eine oder die andere Weise.

Somersault, *s.*, (*Arch.*) *v.* Somerset.

Somerset (sŭm'mŭr sĕt) *s.*, das Ueberschlagen im Springen, der Burzelbaum, der Luftsprung.

Something (sŭm'thĭng) *s.*, *prn.*, *a.* u. *adv.*, Etwas, etwas Unbestimmtes; ein Theil; eine kleine Entfernung, *Sh.*

M. 3. I.; ein wenig, einiger Maßen, - discouraged, ein wenig entmuthigt; - yet of doubt remains, noch bleibt einiger Zweifel übrig; - to wish for, etwas zu wünschen; he has - to do, er hat etwas zu thun, er ist beschäftigt; *Sh.* - settled, einiger Maßen festgesetzt, H. 3. I.

Somethingness (sŭm' thĭng nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Bedeutsamkeit, der Ausdruck.

Sometime (sŭm' tīm) *adv.*, ehedem, ehemals, ehemalig, *Sh.* H. 1. II., Cor. 4. I.; einmal, irgend einmal; dereinst.

Sometimes (sŭm' tīmz) *adv.*, zuweilen, ehemals, einst, bisweilen, dann und wann.

Somewhat (sŭm' hwăt) *adv.*, etwas, ein wenig; einiger Maßen, gewisser Maßen.

Somewhat, *s.* u. *a.*, Etwas, ein (größerer oder kleinerer) Theil; - of nitrous taste, ein etwas salpeterartiger Geschmack.

Somewhere (sŭm' hwâr) *adv.*, irgendwo, irgendwohin; - else, irgendwo anders, anderswo.

Somewhile (sŭm' hwīl) *adv.*, (*Arch.*) eine Zeit lang.

Somewhither (sŭm' hwĭ*th* ŭr) *adv.*, irgend wohin; - else, anderswohin.

Sommered (sŭm' mŭrd) *a.*, sauer (vom Bier; *West.*).

Sommite (sŏm' mīt) *s.*, (*Min.*) der Sommit, der Nephelin.

Somnambulation (sŏm năm bū lā' schŭn) *s.*, das Schlafwandeln, Nachtwandeln.

Somnambule (sŏm năm' būl) | **Somnambulist** (sŏm năm' bū lĭst) *s.*, der Schlafwandler, Nachtwandler, die Nachtwandlerin, der (die) Somnambule.

Somnambulency (sŏm năm' bū lĕn sē) *s.*, der Traumzustand im magnetischen Schlafe.

Somnambulic (sŏm năm' bū lĭk) *a.*, den Somnambulismus betreffend, schlafwandlerisch.

Somnambulism (sŏm năm' bū lĭz'm) *s.*, der Somnambulismus, das Schlafwandeln, Nachtwandeln.

Somnambulist, *s.*, *v.* Somnambule.

Somner (sŏm' nŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Summoner.

Somniferous (sŏm nĭf' fŭr rŭs) *a.*, Schlaf verursachend, Schlaf bringend, Schlaf machend, einschläfernd, - potion, der Schlaftrunk.

Somnific (sŏm nĭf' fĭk) *a.*, *v.* Somniferous.

Somniloquence (sŏm nĭl' ō kwĕns) *s.*, das Reden, Sprechen im Schlafe; die Gewohnheit, während des Schlafens zu sprechen.

Somniloquism (sŏm nĭl' ō kwĭz'm) *s.*, *v.* Somniloquence.

Somniloquist (sŏm nĭl' ō kwĭst) *s.*, der im Schlafen Redende, Sprechende, der Schlafsprecher.

Somniloquous (sŏm nĭl' ō kwŭs) *s.*, geneigt oder gewohnt, während des Schlafens zu reden, sprechen.

Somniloquy (sŏm nĭl' ō kwē) *s.*, *v.* Somniloquence.

Somnipathist (sŏm nĭp' ă thĭst) *s.*, Einer, der sich in einem Zustand der Somnipathie, des mesmerischen Schlafes befindet.

Somnipathy (sŏm nĭp' ă thē) *s.*, (*Phys.*) die Somnipathie, der mesmerische Schlaf.

Somnium (sŏm' nē ŭm) *s.*, (*lat.*) der Traum.

Somnolence (sŏm' nō lĕns) | **Somnolency** (sŏm' nō lĕn sē) *s.*, die Schläfrigkeit, die Schlaftrunkenheit, die Schlafsucht.

Somnolent (sŏm' nō lĕnt) *a.*, schläfrig, schlaftrunken.

Somnour, *s.*, (*Arch.*) *v.* Summoner.

Son (sŭn) *s.*, der Sohn; der Adoptivsohn, der Pflegesohn; (bes. *bibl.*) -s, Abkömmlinge; das Landeskind; eine zutrauliche Anrede, dem deutschen Sohn analog; (*vulg.*) every mother's -, ein Jeder; -s of Britain, -s of beef, die Engländer (*Spenser*); (*vulg.*) - of a bitch, der Lump, der Hund (als Schimpfwort); -s of Columbia (-s of liberty), die freien Söhne Columbias; -s of earth, Erdensöhne; -s of the earth, die Bäume (*W. Scott*); - of God, der Gottessohn; (*vulg.*) - of a gun, der Bastard eines Soldaten; Hans Dampf; - of Mars, der Krieger, der Soldat; der Schläger, der Renommist; - of Neptune (- of the Deep, - of the Ocean), der Seemann; - of plunder, der Dieb, der Straßenräuber; (*scherzw.*) - of prattlement, der Advocat.

Sonance | **Sonaunce** *s.*, (*Arch.*) *v.* Sound (*Heywood*).

Sonata (sō nă' tă) *s.*, (*Mus.*) die Sonate.

Sonchus (sŏng' kŭs) *s.*, die Gänsedistel, Saudistel (gew. Sow-Thistle).

Soncie | **Soncy** (sŏn' sē) *a.*, glücklich; gedeihend; gut gelaunt; wohlgefällig (*North.*).

Sond (sŏnd) *v. n.*, (*S.-A.*) zwischen den Wellen stampfen.

Sonday, *s.*, *v.* Sunday.

Sonderbund (sŏn' dŭr bŭnd) *s. p.*, (*dtsch.*) der Sonderbund (ein 1846 gegründeter, 1847 aufgehobener Verein von 5 katholischen Schweizer Cantonen, dessen angeblicher Zweck die Vertheidigung gegen Eingriffe in die Cantonalsouveränetät war).

Song (sŏng) *s.*, der Gesang; das Lied; das Gedicht; die Poesie, die Dichtung; der Vogelgesang; the old -, die alte Leier, to sing the same - over and over (again), immer bei der alten Leier bleiben; an old - (zuw. a -), eine Kleinigkeit, to buy a thing for an old - (a mere -), etwas spottwohlfeil kaufen; drinking -, das Trinklied; - of joy, der Freudengesang.

Songal, *s.*, *v.* Songle.

Song-Birds (-' bŭrdz) *s. pl.*, die Singvögel.

Song-Ennobled (-' ĕn nō' b'l'd) *a.*, durch den Gesang, die Dichtung geadelt.

Songish (sŏng' ĭsch) *a.*, (*vulg.*) aus Gesängen bestehend, Gesänge enthaltend (*n. g.*).

Songle (sŏng' g'l) | **Songow** (sŏng' gō) | **Songal** (sŏng' g'l) *s.*, das Nachlesekorn, die Sange, die gelesenen Aehren (*Heref.*).

Song-Man (-' măn) *s.*, der Sänger, der Liedersänger, *Sh.* W. T. 4. II.

Song-Sparrow (-' spăr rō) *s.*, (*Ornith.*) der Singspatz (Fringilla melodia).

Songster (sŏng' stŭr) *s.*, (*verächtl.*) der Sänger; (*Poes.*) der Singvogel.

Songstress (sŏng' strĕs) *s.*, die Sängerin.

Song-Thrush (-' thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Sangdrossel, Singdrossel (Turdus musicus).

Song-Writer (-' rī tŭr) *s.*, der Liederdichter.

Song-Writing (-' rī tĭng) *s.*, die Liederdichtung.

Soniferous (sō nĭf' fŭr rŭs) *a.*, klingend, tönend, klanggebend.

Son-In-Law (sŭn' ĭn lā) *s.*, der Schwiegersohn, Eidam.

Sonnet (sŏn' nĭt) *s.*, (*Poes.*) das Sonett, das Klinggedicht, Reimgedicht von 14 Zeilen; ein kurzes Liebeslied, *Sh.* G. V. 3. II.

Sonnet, *v. n.*, (*Arch.*) Sonette dichten.

Sonneteer (sŏn nĭ tēr') *s.*, der Sonettendichter; (*verächtl.*) der Reimer, der Reimschmied.

Sonneter | **Sonnetist** *s.*, (*Arch.*) *v.* Sonneteer.

Sonnetize (sŏn' nĭt tīz) *v. n.*, Sonette dichten.

Sonnet-Writer (-'- rī tŭr) *s.*, *v.* Sonneteer.

Sonometer (sō nŏm' ē tŭr) *s.*, die Benennung des Klangmessers oder Monochords.

Sonorific (sŏn ō rĭf' fĭk) *a.*, klingend, tönend.

Sonority (sō nŏr' rē tē) *s.*, *v.* Sonorousness.

Sonorous (sō nŏr' rŭs) *a.*, klingend, tönend; hochklingend, helltönend, hellklingend; wohlklingend, klangvoll.

Sonorously, *adv.*, *v.* Sonorous.

Sonorousness (sō nŏr' rŭs nĕs) *s.*, das Klingende, die klanggebende Eigenschaft; das Helltönende; der Wohlklang.

Son-Plant (-' plănt) *s.*, (*Bot.*) die binsenartige Klapperschote (Crotalaria juncea).

Sonse }
Sonsy } *a.*, *v.* Soncie.

Sonship (sŭn'schĭp) *s.*, die Sohnschaft, das Sohnsverhältniß, die Kindschaft; die Adoption.

Sonties (sŏn'tēz) *s. pl.*, st. Sanits, *q. v.*; *int.*, alle Heiligen! *Sh.* S. 2. II.

Soodras } sū'drāz } *s. pl.*, (*ind. Sittengesch.*) die
Sudras } } Sudras, Schudras (die vierte oder
Sooders } sū'dŭrz } unterste der vier indischen Kasten, welche die verschiedenartigen Handwerker, Tagelöhner, Bediente, die Künstler, die Wahrsager und die niederen Mönche in sich faßt und daher den großen Haufen des indischen Volkes bildet).

Soofee (sū'fē) *s.*, der Ungläubige (bei den Muhammedanern).

Soofeeism (sū' fē ĭz'm) *s.*, der Unglaube an die muhammedanische Lehre.

Soolngs (sū' ĭngz) *s. pl.*, der Haferbrei.

Sooja (sū' jā) *s.*, (*Bot.*) die Sojabohne; die Sojabrühe (*v.* d. ü. Soy).

Soom (sūm) *v. n.*, schwimmen (*North.*).

Soon (sūn) *adv.*, bald; früh; bereitwillig, gern, I would as - remain as go, ich möchte eben so gern bleiben als gehen, I would -er you did it than I, ich wollte lieber, daß ihr es thätet, als daß ich es thun sollte; as - as, sobald als; as - as may be, sobald als möglich; no -er than, nicht sobald als; soonest (*sup.*) ehestens, am ehesten, at the -est, ehestens, sobald als möglich.

Soon, *a.*, (*Arch.*) früh, baldig; schnell; -est, der früheste, eheste.

Soon, *s.*, der Abend (*West.*); das Amulet, das Zaubermittel (*Cornw.*).

Soond (sūnd) *v. n.*, (st. Swoon) ohnmächtig werden (*Cumberl.*).

Soondry-Tree } sŭn' drĕ trē } *s.*, (*Bot.*) eine Art Manga-
Sunder-Tree } sŭn' dŭr trē } baum am Ganges (*v.* Sunderbund).

Soonees (sū' nēz) *s. pl.*, (*muh. Rel.*) die Sunniten (diejenigen Muhammedaner, welche die sogenannte Sunna-Tradition – ein umfassendes Werk, in welchem die Geschichte Muhammeds, auch Sittensprüche enthalten sind – neben dem Koran annehmen).

Sooner (sŭn'ŭr) *s.*, der Gast, das Gespenst (*Dorset.*).

Soonly (sūn' lē) *adv.*, bald, schnell (*n. g.*).

Soope, *s.*, st. Soup, *q. v.*; - berry (*v.* Soapberry); - wort, die Rheria, Zieralpe (Rhexia).

Sooshong, *s.*, *v.* Souchong.

Soosoo (sū' sū) *s.*, (*Säugeth.*) der Sousu, der Ganges-Delphin (Delphinus gangeticus).

Soot (sŭt) *s.*, der Ruß; - coal, die Rußkohle, die Lösche.

Soot, *v. a.*, berußen, mit Ruß bedecken; mit Ruß düngen.

Soote }
Sote } *a.*, (*Arch.*) *v.* Sweet.

Sooted (sŭt' tĭd) *pp.* d. V. Soot, *q. v.*; *a.*, rußig, berußt; mit Ruß gedüngt.

Sooterkin (sū'tŭr kĭn) *s.*, das Mondkalb, Manenkind (*n. g.*)

Sooth (sūth) *s.*, (*Arch.*) die Wahrheit, for -, in -, in Wahrheit, traun, fürwahr; to say -, die Wahrheit zu sagen; (*Arch.*) die Verkündigung, die Weissagung; (*Arch.*) die Sanftheit, die Besänftigung, die Freundlichkeit, die Anmuth, *Sh.* R. II. 3. III.; he looks like -, er sieht aus, als ob man ihm glauben dürfe, W. T. 4. III.

Sooth, *a.*, (*Arch.*) wahrhaft, zuverlässig, *Sh.* M. 5. V.; angenehm, anmuthig, süß, lieb, lieblich.

Soothe (sū*th*) *v. a.*, besänftigen, beruhigen, mildern, lindern; liebkosen, liebeln mit...; schmeicheln; beschönigen; befriedigen; to - up, schmeicheln; to - up in, verzärteln; bestärken (in).

Soothed (sū*th*d) *pp.* d. V. Soothe, *q. v.*

Soother (sū*th*' ŭr) *s.*, der Besänftigende *rc.* (*v.* Soothe, *v. a.*); das Linderungsmittel; der Schmeichler, *Sh.* H. IV. 1. 4. I.

Soothfast (sŭth' fāst) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) wahr, wahrhaftig.

Soothing (sū*th*' ĭng) *ppr.* d. V. Soothe, *q. v.*; *a.*, lindernd, mildernd; die Schmeichelei, *Sh.* Cor. 1. IX.

Soothingly, *adv.*, auf eine lindernde, mildernde Weise; schmeichelhafter Weise.

Soothly (sŭth' lē) *adv.*, in Wahrheit, in der That.

Soothsay (sŭth' sā) *v. n.*, wahrsagen, prophezeien (*Acts* 16.; *n. g.*).

Soothsay, *s.*, *v.* Soothsaying.

Soothsayer (sŭth' sā ŭr) *s.*, der Wahrsager; (*Entom.*) das wandelnde Blatt, die Gottesanbeterin, die spanische Dame (auch Praying-Cricket; Mantis religiosa).

Soothsaying (sŭth' sā ĭng) *s.*, das Wahrsagen, die Wahrsagung, die Prophezeiung; (*Arch.*) das Wahrreden, die Wahrhaftigkeit (*Chaucer*).

Sootiness (sŭt' ē nŭs) s., die rußige Beschaffenheit, die Rußigkeit, das Rußige.

Sootish (sŭt'ĭsch) *a.*, rußig, rußicht.

Sooty (sŭt' ē) *a.*, Ruß erzeugend; rußig, berußt; rußartig; (*bildl.*) schwarz, düster, dunkel; (*Ornith.*) the - tern, die rußschwarze Seeschwalbe (Sterna fuliginosa).

Sooty, *v. a.*, rußig machen, berußen, schwärzen (*n. g.*).

Sop (sŏp) *s.*, der eingetunkte Bissen, das eingetunkte Stück (Brod *rc.*); (*bildl.*) das Besänftigungsmittel, (*cant*) die Bestechung, (*vulg.*) Schmiere (for cerberus, für den Gefängnißwärter); der derbe Schlag (*Devon.*); *Sh.* - of the moonshine (*v.* unter Moonshine); wine - s, das Weinmuß; (*Bot.*) - s in wine, Feldnelken, Federnelken.

Sop, *v. a.*, tunken, eintunken, einweichen.

Sope (sōp) *s.*, st. Soap, *q. v.*; st. Sap, der Einfaltspinsel (*Lincoln.*); (*Arch.*) st. Sup, das Schluckchen, der Bissen.

Soph (sŏf) *s.*, (*corr.* vom *lat.* Sophiste) der Sophomore (der Student in seinem zweiten Jahre; *Acad. Cambridge*).

Sopha (sō'fā) *s.*, *v.* Sofa.

Sophi (sō'fĭ) *s.*, der Sophi, Schach, Schah (Kaiser oder König von Persien).

Sophia (sō fī' ā) *s. p.*, Sophie, Sophia.

Sophic } sŏf'ĭk }
Sophical } sŏf'ē k'l } *a.*, (*Arch.*) Weisheit lehrend.

Sophism (sŏf' ĭz'm) *s.*, das Sophisma, der Fehl- oder Trugschluß.

Sophist (sŏf'ĭst) *s.*, der Sophist, der Lehrer der Philosophie (zur Zeit des Socrates); der Trugvernünftler; *v.* Soph; (*vulg.*) der verschmitzte Kopf.

Sophister (sŏf'ĭs tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sophist; Soph.

Sophister, *v. a.*, (*Arch.*) mit Trugschlüssen, Scheingründen behaupten, beweisen, verfechten.

Sophistic } sō fĭs'tĭk } *a.*, sophistisch, mißweise, after-
Sophistical } sō fĭs'tē k'l } weislich, spitzfindig, verfänglich, trüglich, trügerisch.

Sophistically, *adv.*, *v.* Sophistical.

Sophisticalness (sō fĭs' tē k'l nŭs) *s.*, das Sophistische, Trügerische, Trügliche.

Sophisticate (sō fĭs' tē kāt) *v. a.*, verfälschen, verderben, unnatürlich machen (auch *bildl.*), *Sh.* K. L. 3. IV.

Sophisticate } sō fĭs' tē kēt }
Sophisticated } sō fĭs' tē kā tĭd } *a.*, verfälscht, unecht.

Sophisticated, *pp.* d. V. Sophisticate, *q. v.*

Sophisticating, *ppr.* d. V. Sophisticate, *q. v.*

Sophistication (sō fĭs tē kā' schŭn) *s.*, die Sophistication; die Verfälschung; die Verfälschtheit.

Sophisticator (sō fĭs' tē kā tŭr) *s.*, der Verfälscher.

Sophistry (sŏf'ĭs trē) *s.*, die Sophisterei, die Trug- oder Blendvernünftelei, die Miß- oder Trugweisheit, die Spitzfindigkeit, spitzfindige Trugschlüsse.

Sophomore (sŏf' ō mōr) *s.*, (*Am.*) *v.* Soph.

Sophora (sŏf' ō rā) *s.*, (*Bot.*) der Schnurstrauch, die Schnurkuhne.

Sophy (sŏ′fė) *s. p.*, Sophie; *v.* Sophi, *Sh.* T. N. 2. V., 3. IV., S. 5. I.

Sopiness, *s.*, *v.* Soapiness.

Sopite (sŏ′pīt) *v. a.*, (*Arch.*) einschläfern; (*Rechtsspr.*) verjähren lassen (*Scott.*).

Sopition (sŏ pĭsch′ŭn) *s.*, (*Arch.*) der Schlaf.

Soporate (sŏp′ŏ rāt) *v. a.*, (*Arch.*) einschläfern.

Soporiferous (sŏp ŏ rĭf′ fŭr rŭs) *a.*, einschläfernd, Schlaf machend, narkotisch, - medicines, Schlafmittel, Opiate.

Soporiferousness (sŏp ŏ rĭf′ fŭr rŭs nŭs) *s.*, das Einschläfernde, Narkotische, die narkotische Eigenschaft.

Soporific (sŏp ŏ rĭf′ fĭk) *a.*, einschläfernd, narkotisch; *s.*, das Schlafmittel.

Soporose | sŏ′pŏ rŏs | *a.*, *v.* Soporific.
Soporous | sŏ′pŏ rŭs |

Sopped (sŏpt) *pp.* d. V. Sop, *q. v.*

Sopper (sŏp′pŭr) *s.*, der Eintunkende.

Sopping (sŏp′pĭng) *ppr.* d. V. Sop, *q. v.*

Sopranist (sŏ prā′nĭst) *s.*, Einer, der die Sopranstimme singt, der Diskantist.

Soprano (sŏ prā′nŏ) *s.*, (*pl.* Soprani, sŏ prā′nė; *Mus.*) der Diskant, der Sopran, die Oberstimme.

Sopy, *a.*, st. Soapy.

Soraue (sŏr′rān) *s.*, (*Min.*) ein zinnoberrother Granat mit bläulichem Anflug.

Sorb (sŏrb) *s.*, die Frucht der zahmen Eberesche, des Sperberbaums, des Speierapfels (auch - apple); (*Bot.*) die zahme Eberesche, der Spierling &c. (auch - apple-tree; Sorbus domestica).

Sorbate (sŏr′bāt) *a.*, (*chem. Term.*) ebereschensauer; *s.*, das ebereschensaure Salz, apfelsaure Salz, spiersaure Salz.

Sorbefacient (sŏr bė fā′schė ŭnt) *s.*, (*med. Term.*) das Einsaugemittel; *a.*, die Absorption erzeugend.

Sorbent (sŏr′b′nt) *a.*, *v.* Absorbent.

Sorbic (sŏr′bĭk) *a.*, sorbensauer, ebereschensauer, apfelsauer; - acid, die Sorbensäure, Ebereschensäure, (gew.) die Apfelsäure (Malic-Acid).

Sorbile (sŏr′bĭl) *a.*, (*Arch.*) einschlürfbar.

Sorbition (sŏr bĭsch′ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Einschlürfen, die Einschlürfung.

Sorbonical (sŏr bŏn′nė k′l) *a.*, die Sorbonne betreffend, dazu gehörig.

Sorbonist (sŏr′bŏn nĭst) *s.*, der Sorbonnist, Mitglied der Sorbonne.

Sorbonne (sŏr bŏn′) *s.*, die Sorbonne (eine ursprünglich für junge Weltgeistliche auf der Universität zu Paris 1250 von Robert von Sorbonne, einem Pariser Theologen und Ludwigs des Heiligen Kaplan, gegründete Bildungsanstalt); die theologische Facultät.

Sorbus (sŏr′bŭs) *s.*, (*Bot.*) die Eberesche, der Spierling (*v.* Sorb).

Sorcerer (sŏr′ sŭr rŭr) *s.*, der Zauberer, Hexenmeister.

Sorceress (sŏr′ sŭr rĕs) *s.*, die Zauberin, die Hexe.

Sorcerous (sŏr′ sŭr rŭs) *a.*, Zauber enthaltend, zauberisch, zauberhaft.

Sorcery (sŏr′sŭr rė) *s.*, die Zauberei, der Zauber, die Zauberkunst, die Magie, die Hexerei.

Sord (sŏrd; sŏrd) *s.*, (*vulg.*) st. Sward, der Rasen.

Sordawalite (sŏr′dā ŭā līt) *s.*, (*Min.*) der Sordawalit (ein untheilbarer Borachrosallophan in Finnland).

Sordel (sŏr′dĕl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sordine.

Sordes (sŏr′dėz) *s.*, (*lat.*) die Unreinigkeit, (bes.) der Bodensatz, der Unrath, der Unflath, der Schmutz.

Sordet | sŏr′dĕt | *s.*, (*Mus.*) die
Sordine | sŏr′dīn; sŏr dĕn′; sŏr′dīn | Sordine, der Dämpfer (bes. an Geigen und Blasinstrumenten).

Sordid (sŏr′dĭd) *a.*, schmutzig, unfläthig (fast *Arch.*); (*bildl.*) gemein, niedrig, schlecht, niederträchtig; karg, geizig, filzig, - fellow, der Knicker, der Filz.

Sordidly, *adv.*, *v.* Sordid.

Sordidness (sŏr′dĭd nŭs) *s.*, die Schmutzigkeit, die Unreinlichkeit, die Unfläthigkeit (fast *Arch.*); (*bildl.*) die Gemeinheit, die Niederträchtigkeit; die Filzigkeit.

Sords, *s.*, *v.* Sordes (*East.*).

Sore (sŏr) *s.*, die wunde Stelle, die Wunde, der Schaden, (*bildl.*) der Schmerz, der Kummer, die Plage, die Betrübniß; das Geschwür; (*Arch.*) ein Flug wilder Enteriche; (*Jgdspr.*) der vierjährige Rehbock (Sorel); (*Arch.*) *v.* Soar-hawk, unter Soar.

Sore, *a.*, schmerzhaft, wund, böse; (*bildl.*) krank, empfindlich, reizbar (vom Gemüthe); heftig, schwer (evil, calamity, Uebel, Unglück); mühsam, beschwerlich; tadelhaft, strafbar, verbrecherisch, *Sh.* C. 5. VI. (*n. g.*); (*prov.*) schlecht, werthlos; traurig; - of battle, wund von der Schlacht (*Dryden: ungew.*); - eyes, wehe, böse Augen; - ears, das Ohrenweh, der Ohrenschmerz; a - finger, ein wunder Finger; a - throat, Halsweh; (*Bot.*) - throat, die gemeine Schwalbenwurz, das St. Lorenzkraut, die Giftwende, Giftwurzel, das Gottesgebkraut (Asclepias vincetoxicum); *Sh.* a - night, eine schreckliche Nacht, eine Schauernacht, M. 2. IV.

Sore, *adv.*, heftig, schwer, hart, arg, tief; im hohen Grade; (*bibl.*) my heart is - pained within me, mein Herz ängstigt sich in meinem Leibe (*Ps.* 51. IV.); full - against my will, durchaus wider meinen Willen.

Sore, *v. a.*, (*Arch.*) verwunden; (*Arch.*) st. Soar (*Chaucer*).

Sore-Age (-′ ādj) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) das erste Jahr eines Falken.

Soredia (sŏ rė′ dė ā) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Bruthäufchen, Keimhäufchen, Staubhäufchen (Ansammlungen von Brutzellen oder Brutkörnern auf der Oberfläche des Flechtenlagers).

Soree (sŏr rė′) *s.*, (*Ornith.*) die braune Ralle (Rallus terrestris americanus).

Sore-Hawk, *s.*, *v.* unter Soar.

Sorehon | sŏr′hŏn | *s.*, (ehem.) das freie Quartier (als
Sorn | sŏrn | ein Recht) des Grundherrn bei seinen Vasallen (*Irl.* u. *Scott.*); (*bildl.*) der ungebetene Besuch, die Zudringlichkeit.

Sorel | sŏr′ rĕl | *s.*, (*Jgdspr.*) der dreijährige Bock,
Sorell | sŏr′ rĕl | Hirsch, *Sh.* L. 4. II.

Sorel, *a.* u. *s.*, *v.* Sorrel.

Sorely (sŏr′lė) *adv.*, schmerzhaft; schwer; empfindlich, heftig, arg, tief; - afflicted, - grieved, sehr betrübt, tief bekümmert; - wounded, schwer verwundet.

Soreness (sŏr′nŭs) *s.*, die Schmerzhaftigkeit, die Pein, das Weh; (*bildl.*) die Empfindlichkeit, die Reizbarkeit.

Sorex (sŏr′rĕks) *s.*, (*Säugeth.*) die Spitzmaus (*v.* Shrew, Shrew-Mouse).

Sorghum (sŏr′gŭm) *s.*, (*Bot.*) die Moorhirse, das Dürregras (auch Sorgo, Guinea-Corn; Holcus sorghum).

Sori (sŏr′rī) *s. pl.*, (*bot. Term.*) *v.* Sorus.

Soring (sŏr′rĭng) *s.*, (*Jgdspr.*) die Hasenfährte auf offenem Felde.

Sorites (sŏ rī′tėz) *s.*, (*Log.*) die Schlußkette, der Kettenschluß (aus abgekürzten Schlüssen, bei welchen die sämmtlichen mittleren Schlüsse weggelassen sind und nur ein Schluß gezogen ist).

Sorn (sŏrn) *s.*, *v.* Sorehon.

Sorn, *v. n.*, sich ungebeten bei Einem einlagern, sich frei einquartieren, Einem auf dem Halse liegen.

Sorned (sŏrnd) *pp.* d. V. Sorn, *q. v.*

Sorner (sŏr′nŭr) *s.*, der ungebetene Gast (*v.* Sorehon).

Sororicide (sŏ rŏr′ rė sīd; sŏ rŏr′ rė sīd) *s.*, der Schwestermord; der Schwestermörder.

Sorority (sŏ rŏr′ rė tė) *s.*, (*Arch.*) die Schwesterschaft, die Schwestern.

Sorosis (sŏr′rŏ sĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Haufenfrucht (die gehäuften, aus einem ganzen Blüthenstande herrührenden, saftigen Früchte der Maulbeere).

Sorrage (sŏr′rĭdj) *s.*, (*Arch.*) das junge Grün am Getreide.

Sorrance (sŏr'rŭns) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Schade, der Fehler an einem Pferde.

Sorrel (sŏr'r'l) *s.*, (*Bot.*) der kleine Ampfer, der Sauerampfer, der Feldsauerampfer (Rumex acetosella); the indian red and white -, der eßbare Eibisch (Hibiscus esculentus); the mountain -, der nierenblätterige Säuerling (Rumex digynus; Oxyria reniformis); the wood - (three-leaved -), der gemeine Sauerklee, der Ampferklee, der Hasenklee, das Buchampferkraut, das kleine Dreiblatt (auch Cuckoo-, Cuckoo-Meat; Oxalis acetosella); (*Chem.*) salt of - (- salt), das Sauerkleesalz; die röthliche, fuchsrothe Farbe; - horse (*v.* unter Sorrel, *a.*).

Sorrel, *a.*, röthlich, fuchsroth (von der Farbe der Pferde); bright (light) -, lichtbraun; burnt -, schwarzbraun; - horse, der Rothfuchs; (*vulg.*) - pate, der Rothkopf.

Sorrel-Tree (-'- trē) *s.*, (*Bot.*) der Sauerampferbaum (Andromeda arborea).

Sorrily (sŏr'rē lē) *adv.*, *v.* Sorry.

Sorriness (sŏr'rē nŭs) *s.*, die Armseligkeit, die Aermlichkeit, die Erbärmlichkeit, die Verächtlichkeit, das Elend.

Sorrow (sŏr'rō) *s.*, der Kummer, der Gram, die Trauer, die Traurigkeit, die Betrübniß, die Bekümmerniß; das Trübsal, das Leiden; to feel - for..., sich betrüben über...; to my -! leider! it happened to my -, es geschah zu meinem Leidwesen; (*Sprichw.*) when - is asleep, wake it not, mache dir keine unnöthige Sorge; - comes unsent for, Sorgen kommen ungerufen; - will pay no debt, Gram zahlt keine Schulden; (*vulg.*) - shall be his sops! er soll es bereuen! *Sh.* cry - way! rufe: Sorge weich! schlage dir die Sorgen aus dem Sinne, M. N. 5. I.

Sorrow, *v. n.*, trauern, traurig, niedergeschlagen sein, sich betrüben, sich härmen, sich grämen, sich kränken, sich kümmern (at, über), leiden (for, um); (*Sprichw.*) he that goes borrowing goes -ing, Borgen macht Sorgen.

Sorrowed (sŏr'rōd) *a.*, traurig, bekümmert, betrübt, *Sh.* W. T. 5. II., T. A. 5. II. (*n. g.*).

Sorrowful (sŏr'rō fŭl) *a.*, traurig, betrübt, grämend, kummervoll; elend, kläglich, jämmerlich; (*Bot.*) - tree, der indische Trauerbaum (Nyctanthes arbor tristis).

Sorrowfully (sŏr'rō fŭl lē) *adv.*, *v.* Sorrowful.

Sorrowfulness (sŏr' rō fŭl nŭs) *s.*, die Traurigkeit, der Kummer, der Gram, das Elend.

Sorrowing (sŏr'rō ĭng) *ppr.* d. V. Sorrow, *q. v.*

Sorrowless (sŏr'rō lŭs) *a.*, kummerlos, sorgenfrei.

Sorrow-Proof (-'- prŭf) *a.*, standhaft im Leiden.

Sorrow-Stricken (-'- strĭk k'n) *a.*, von Kummer gebeugt, niedergeschlagen.

Sorrow-Wreathen (-'- rē*th*'n) *a.*, leidverflochten, *Sh.* Ti. An. 3. II.

Sorry (sŏr'rē) *a.*, traurig, betrübt, bekümmert (at, for, über); leidend; armselig, ärmlich, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, elend; verächtlich; I am - of (for) it, es thut mir leid; I am - for you, ich bedaure Sie, es thut mir leid um Sie; we are - to say that it is the truth, zu unserem Leidwesen müssen wir sagen, daß es die Wahrheit ist; a - excuse, eine fahle Entschuldigung; to make a - appearance, jämmerlich aussehen; a - fellow, ein elender Wicht.

Sort (sŏrt) *s.*, die Sorte, die Qualität, die Gattung; die Classe, der Stand, der Rang; (*Arch.*) der Rang (höhere Stand), *Sh.* H. V. 4. VII.; men of - and suit, vornehme Leute, M. M. 4. IV.; die Art, die Weise (wie etwas geschieht oder gethan wird); (*Arch.*) die Bande, die Rotte, das Rudel, der Haufen, *Sh.* a - of vagabonds, ein Haufen Landstreicher, R. III. 5. III.; (*Arch.*) mehrere Dinge von derselben Art, das Paar (st. Set oder Suit); (*Arch.*) das Loos, *Sh.* to draw the -, das Loos ziehen, Tr. Cr. 1. III.; (*Typ.*) -s, die sortirten, abgelegten Buchstaben; *Sh.* many in -, viele beisammen, M. N. 3. II.; the common -, das gemeine Volk; the better -, die höheren Stände; in some -, auf diese oder die andere Weise; gewisser Maßen; in any -, auf irgend eine Weise; in what -? auf welche Weise? in such -, after this -, auf diese Art; in like -, gleicherweise; *Sh.* officers of -s, Officiere von verschiedenem Grade, H. V. 1. II.; (*vulg.*) that's your -! so ist's gut! das lasse ich mir gefallen! (überh. eine Phrase, um Beifall zu bezeigen); (*Umgspr.*) to be out of -s, übel gelaunt, mürrisch, verdrießlich, traurig, niedergeschlagen, unpäßlich sein; to put a person out of -s, Einen verdrießlich, ärgerlich, niedergeschlagen, traurig machen; (*Arch.*) words of a -, der Wortstreit, der Zank.

Sort, *v. a.*, sortiren, aussondern, absondern, trennen, eintheilen, auslesen, aussuchen, (bes. *Hdlsspr.*) assortiren, bracken, ausrangiren; ausschießen; zusammenstellen, zusammenlegen, verbinden, anpassen; (*Arch.*) wählen, *Sh.* H. VI. I. 2. III. (*n. g.*); - out, aussuchen, *Sh.* R. J. 3. V.; to - and class, aussuchen und absondern, sortiren; *Sh.* all my pain is -ed in no proof, alle meine Mühe hat zu Nichts geführt, T. S. 4. III.

Sort, *v. n.*, sich verbinden, vereinigen (with, mit); verbunden sein; sich fügen; sich schicken, passen, angemessen sein, angehen, gehen, taugen; ausfallen, ausschlagen, sich endigen, it -ed to a retreat, es endigte in einer Retirade; sich ereignen, sich zutragen (*n. g.*), - how it will, es komme wie es wolle; it -ed not to any fight, es kam zu keinem Gefechte; *Sh.* why then, it -s! so muß es sein! H. VI. III. 2. I.; anschlagen, gelingen; to - with any company, sich jeder Gesellschaft anschließen.

Sortable (sŏrt' ā b'l) *a.*, gesondert, ausgesondert werden könnend, sich sondern lassend, sortirbar; passend, paßlich, schicklich, tauglich, angemessen (to), gangbar.

Sortably (sŏrt' ā blē) *adv.*, *v.* Sortable.

Sortal (sŏr't'l) *a.*, (*Arch.*) zu einer Gattung gehörig (*Locke*).

Sortance (sŏr'tŭns) *s.*, (*Arch.*) die Schicklichkeit, die Uebereinstimmung, die Paßlichkeit, die Gemäßheit, *Sh.* to hold - with..., einer Sache gemäß sein, sich ziemen, H. IV. II. 4. II.

Sorted (sŏr'tĭd) *pp.* d. V. Sort, *q. v.*; *a.*, assortirt, ausgesucht.

Sorter (sŏr'tŭr) *s.*, der Aussucher, der Sortirer; (*Hdlsspr.*) der Güterbeschauer, der Bracker.

Sortie (sŏr tē') *s.*, (*frz.*, *Mil.*) der Ausfall (of the besieged, der Belagerten).

Sortilege | sŏrt'ē lĭdj | *s.*, das Loosen; das Wahrsagen durch Loosen.
Sortilegy (*Arch.*) | sŏrt'ē lĭd jē |

Sortilegious (sŏr tē lē'jē ŭs) *a.*, das Loosen betreffend.

Sorting (sŏrt'ĭng) *ppr.* d. V. Sort, *q. v.*; - cloths, ehemalige $^6/_4$ breite englische Tücher aus Suffolk, Norfolk und Essex; - packcloths, englische starke und ordinäre Wollentücher, welche im Stück gefärbt, ohne weitere Appretur, sowohl zur innern Emballage der Tuchballen genommen, als auch zur Kleidung der Matrosen und Arbeitsleute gebraucht werden; - pennistone, ein ordinäres Wollentuch aus geringer und Ausschußwolle, welches in der Umgegend von Halifax gewebt wird.

Sortition (sŏr tĭsch'ŭn) *s.*, das Auswählen, die Bestimmung durch das Loos.

Sortment (sŏrt'mŭnt) *s.*, das Sortiren, Sondern, Absondern, Aussondern, die Sonderung; (bes. *Hdlsspr.*) das Sortiment, Assortiment, das Verkauflager.

Sorus (sŏr'rŭs) *s.*, (*bot. Term.*) das Häufchen; das Fruchthäufchen; das Sporenhäufchen (*pl.* Sori).

Sory (sŏr'rē) *s.*, (*arch. Min.*) das schwefelsaure Eisen (Sulphate of iron).

Soss (sŏs) *v. n.*, (*Arch.*) sich nachlässig auf einen Stuhl werfen, sich auf einem Stuhle rekeln, sich ausstrecken, lümmeln; schlappen, lecken (wie ein Hund ꝛc.; *North.*); *v. a.*, ausgießen, ausschütten (*Somerset*).

Soss, *s.*, der schwere Fall, der Sturz (*North.*); (*prov.*) der Mischmasch, ein Gericht von verschiedenartigen Fleischspeisen und Brocken; (*prov.*) das Schmutzige, Kothige; die Kothlache, die Mistpfütze (*v.* Sess-Pool); (*Arch.*) der träge, faule Schlingel, der träge Flegel

der Lümmel; - brangle, die Schlampe, Schlumpe (*South.*).

Sossed (sŏst) *a.*, durchnäßt, durch Nässe erweicht (*Lancast.*).

Sossle (sŏs′s'l) *v. n.*, verschütten und dadurch beschmutzen (*Sussex.*).

Sostenuto (sŏs tĕn nû′ tô) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) fortklingend, anhaltend.

Sot (sŏt) *s.*, der Thor, der Narr, der Dummkopf, der Schöps, der Schafskopf; der Trunkenbold.

Sot, *v. a.*, dumm machen, betäuben, des Verstandes berauben, verdahlen, verläppern; to - away one's time, seine Zeit unnütz zubringen, die Zeit todtschlagen (*v.* d. ü. Besot), seine Zeit mit Saufen zubringen.

Sot, *v. n.*, sich dumm trinken, sich betrinken.

Sote, *a.*, (*Arch.*) st. Sweet, *q. v.* (*Chaucer*); *s.*, (*Arch.*) st. Soot (*Chaucer*); (*Arch.*) st. Sot (*Chaucer*).

Soteriology (sô têr rê ŏl′ ô jê) *s.*, (*gr.*) die Soteriologie (die Lehre vom Erretter der Menschen zur Seligkeit); (gew.) die Gesundheitslehre.

Sothiac-Year | sŏth′ ê âk yêr | *s.*, das sothische Jahr,
Sothic-Year | sŏth′ ĭk yêr | ägyptische Jahr (von $366^1/_4$ Tagen).

Sotter (sŏt′ tŭr) *v. a.*, (*prov.*) gelinde kochen lassen.

Sottish (sŏt′ tĭsch) *a.*, dumm, albern; tölpelhaft; betrunken, (*vulg.*) versoffen.

Sottishly, *adv.*, *v.* Sottish.

Sottishness (sŏt′ tĭsch nĕs) *s.*, die Dummheit, die Albernheit; die Trunkenheit, (*vulg.*) die Versoffenheit.

Sotto (sŏt′ tô) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) unten; - voce, mit gedämpfter Stimme, mit der halben Stärke des Tons.

Sot-Weed (-′ ŭêd) *s.*, (*prov.*) der Taback.

Sou (sû) *s.*, (*frz.*, *Num.*) der Sou (eine Kupfermünze, 24 = 1 Schilling engl.).

Soubah (sû′ bâ) *s.*, der District, das Gebiet eines Vicekönigs in Indien.

Soubahdar (sû′ bâ dâ) *s.*, der Vicekönig, der Gouverneur (in muhammedanisch Ostindien).

Soubrette (sû brĕt′) *s.*, (*frz.*) das Kammermädchen, die Zofe.

Souce (sous) *v.* Souse.

Souchong (sû′ schŏng) *s.*, der Souchong (-Thee; eine feine Sorte des Theebou; Thea chinensis).

Soud (soud) *int.*, (vielleicht) das Trillern einer Melodie andeutend, *Sh.* T. S. 4. I.

Sough (sŭf) *s.*, der Schall, das Pfeifen, das Heulen (of wind, des Windes); das Gesumse (*Staffordsh.*); das tiefe Athemholen im Schlafe (*Scotl.*); eine affectirte, gedehnte, winselnde Sprachweise (bes. von der Kanzel; *Scotl.*); die Pflugschar (*Chesh.*); der unterirdische Graben, der Abzug (*Warwick.*); - pit, das Hafenmoor; der Abzug; -ing tiles, Abzugsziegel.

Sough, *v. n.*, pfeifen, heulen (vom Winde; bes. *Scotl.*).

Sought (sât) *imp.* u. *pp.* d. V. Seek, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) - after, gesucht, begehrt, in Frage.

Soukle, *a.*, (*Arch.*) schlecht, elend.

Soul (sŏl) *s.*, die Seele (Gegens. von body, der Leib); der Geist, das geistige Princip, das geistige Wesen; die Lebenskraft; die Seele (als intelligentes Wesen); der Mensch, das menschliche Wesen (gew. von einer Einwohnerzahl); (*Umgspr.*) die Seele, der Mensch, poor -! armer Wicht! he was a good -, er war eine ehrliche Haut; every - of us, Jeder von uns; (*bildl.*) das Feuer, der Muth, magnanimity of - (zuw. bloß Soul), die Seelengröße; nobility of - (oder bloß Soul), der Seelenadel; die Seele, das Vornehmste, Wichtigste einer Sache; with all my -, von ganzer Seele; upon my -! bei meiner Seele! it's no -'s concern, es geht keinen Menschen an; *Sh.* a - of great article, eine große (starke) Seele, H. 5. II.; (*S.*, *cant*) to lay one's - in soak, sich betrinken.

Soul, *v. a.*, (*Arch.*) mit einer Seele begaben, beseelen (*Chaucer*); *v. n.*, (*Arch.*) Nahrung geben, nähren.

Soulage, *s.*, *v.* Soutage.

Soul-Bell (sŏl′ bĕl) *s.*, (*Arch.*) die Todtenglocke (*v.* d. ü. Passing-Bell).

Soul-Calming (-′ kâr mĭng) *a.*, die Seele beruhigend.

Soul-Case (-′ kâs) *s.*, (*arch. cant*) der Körper, der Leib.

Soul-Cheering | -′ tschêr rĭng | *a.*, seelerfreuend,
Soul-Comforting | -′ kŭm fŭr tĭng | seelerquickend, herzlabend.

Soul-Confirming (-′ kŭn fĭrm ĭng) *a.*, seelerstärkend, *Sh.* G. V. 2. VI.

Soul-Curer (-′ kêûr rŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Seelenarzt, *Sh.* W. 3. I.

Souldan, (*Arch.*) *v.* Soldan (*Spenser*).

Soul-Destroying (-′ dĭs troi ĭng) *a.*, seelenzerstörend, seelvernichtend.

Souldier, *v.* Soldier.

Soul-Diseased (-′ dĭz êzd) *a.*, (*Arch.*) seelenkrank.

Soul-Dissolving (-′ dĭz zŏl vĭng) *a.*, seelerweichend, seelenschmelzend.

Soul-Driver (-′ drĭ vŭr) *s.*, (*cant*) der Methodisten-Prediger.

Souled (sŏld) *a.*, beseelt; (eigentl. nur in Zusammens.) large -, großherzig, narrow -, engherzig, kleindenkend.

Soul-Entrancing (-′ ĕn trân sĭng) *a.*, die Seele bezaubernd.

Soul-Fearing (-′ fêr rĭng) *a.*, die Seele erschreckend, seelenbange, *Sh.* K. J. 2. II.

Soul-Felt (-′ fĕlt) *a.*, seelempfunden.

Soul-Giving | -′ gĭv ĭng | *a.*, beseelend.
Soul-Inspiring | -′ ĭn spīr rĭng |

Soul-Hardened (-′ hâr d'n'd) *a.*, seelenverstockt.

Soul-Harrowing (-′ hâr rô ĭng) *a.*, seelenquälend.

Soul-Killing (-′ kĭl lĭng) *a.*, die Seele tödtend, seelentödtend, *Sh.* C. E. 1. II.; geisttödtend.

Soulless (sŏl′ lĕs) *a.*, seelenlos; seellos, leblos; (*bildl.*) feig; gemein, niederträchtig, *Sh.* A. C. 5. II.

Soulmass (sŏl′ mâs) *s.*, (*kath. Rel.*) die Seelenmesse; (der Tag) aller Seelen (- day, All-Soul's Day); - cakes (Soul-Cakes), Kuchen, welche man an vielen Orten in England an diesem Tage an Arme austheilt.

Soul-Refreshing | -′ rê frĕsch ĭng | *a.*, seelenerfrischend,
Soul-Reviving | -′ rê vī vĭng | seelenerquickend.

Soul-Saving (-′ sâ vĭng) *a.*, seligmachend.

Soul-Scot | -′ skŏt | *s.*, (bei den Angelsachsen) das
Soul-Shot | -′ schŏt | Geld, welches bei Oeffnung eines Grabes bezahlt wurde; (*kath. Rel.*) das Geld, welches für eine Seelenmesse entrichtet wird.

Soul-Searching (-′ sŭrtsch ĭng) *a.*, die Seele erforschend, prüfend.

Soul-Seller (-′ sĕl lŭr) *s.*, der Seelenverkäufer.

Soul-Selling (-′ sĕl lĭng) *a.*, seelenverkäuferisch.

Soul-Sick (-′ sĭk) *a.*, seelenkrank.

Soul-Stirring (-′ stŭr rĭng) *a.*, seelenerregend, seelenergreifend.

Soul-Subduing (-′ sŭb dû ĭng) *a.*, seelenbrechend, seelenbewältigend.

Soul-Trouble (-′ trŭb b'l) *s.*, das Seelenleiden, die Seelenangst.

Soul-Vexed (-′ vĕkst) *a.*, im Geiste beunruhigt, in der Seele betrübt, *Sh.* W. T. 5. I.

Sound (sound) *a.*, gesund (auch *bildl.*); unverdorben, fehlerfrei, unbeschädigt, gut beschaffen, gut erhalten, unversehrt, unverfault; (*Hdlsspr.*) wohl conditionirt; ununterbrochen, ganz, ungestört; gesund, fest, derb, stark (bes. sleep, Schlaf); kräftig, tüchtig, derb (blow, Schlag); - beatings, derbe Prügel; (*vulg.*) to get a - flogging (licking), eine derbe Tracht Prügel bekommen; in der Wahrheit begründet, wohlbegründet, bündig, tüchtig, richtig (principles, Grund-

säße); rechtgläubig, orthodox (2. *Tim.* 1.); *Sh.* men of - direction, Leute von gesundem Menschenverstande, R. III. 5. III.; of - understanding, von gutem, natürlichem Verstande; not -, ungesund, nicht gesund; schadhaft, fehlerhaft, wurmstichig (wood, timber, Holz); a - tooth, ein gesunder Zahn; (*Sprichw.*) - love is not soon forgotten, alte Liebe rostet nicht.

Sound, *adv.*, fest, ununterbrochen (to sleep, schlafen).

Sound, *s.p.*, der Sund, die Meerenge (bes. zwischen der Nord- und Ostsee; *v.* Sound-Dues, Sound-List); die Schwimmblase, die Luftblase (of a fish, eines Fisches); (*Ichth.*) der Tintenfisch (*v.* Cuttle-Fish; Sepia); (*Chir.*) die Sonde, die Senfnadel, der Sucher, das Sucheisen, das Fühleisen (*v.* Probe); der Ton, der Laut, der Schall, der Klang; der leere Schall; (*vulg.*) st. Swoon, die Ohnmacht.

Sound, *v. a.*, (*S.-A.*) sondiren, mit dem Bleiloth untersuchen, antiefen, lothen, to - the bottom, den Grund auspeilen; to - the pump, die Pumpe mit dem Peilstock peilen; (*Chir.*) mit der Sonde, Senfnadel untersuchen, erforschen, sondiren; (*bildl.*) ausforschen, ausholen, Einem auf die Zähne fühlen; (ein Instrument) schallen, ertönen lassen, blasen; hören lassen (a letter etc., einen Buchstaben 2c.); anschlagen, angeben (a tone, eine Note); to - abroad, erschallen lassen, (*verächtl.*) ausposaunen (a person's praise, Jemandes Verdienst, to - one's own praise, sich selbst herausstreichen); (*Mil.*) durch besondere Töne andeuten, z. B. to - the charge, zum Angriff blasen; to - the retreat, zum Rückzuge blasen; to - to horse, zum Aufsitzen blasen.

Sound, *v. n.*, (*S.-A.*) lothen, das Loth, Senkblei werfen, sondiren; tönen, schallen, klingen, lauten; erschallen, erklingen; that does not - well, das klingt nicht gut; (*bibl.*) from you -ed out the word of the Lord, von Euch ist ausserschollen das Wort des Herrn (1. *Thess.* 1. VIII.).

Soundable (sound' à b'l) *a.*, ergründlich (sea, Meer).

Sound-Board | sound' bôrd | **Sounding-Board** | sound' ing bôrd | *s.*, (*Orgelb.*) das Schallbrett, die Windlade, Schleiflade; der Resonanzboden, die Resonanzdecke, der Sangboden (an clavierartigen, lautenartigen und Bogen-Instrumenten); die Decke, der Himmel (an Kanzeln, gew. Sounding-Board); die Decke über der Fronte einer Schaubühne.

Sound-Boarding (-'bôr ding) *s.*, (*Archit.*) *v.* Sarking.

Sound-Dues (-' dùz) *s. pl.*, Sundzölle (Abgaben an die dänische Regierung von Schiffen, welche den Sund passiren).

Sounded (sound' id) *pp.* d. V. Sound, *q. v.*

Sounder (soun' dūr) *s.*, (*Jgdspr.*) die Trift, die Heerde, das Rudel (of wild swine, wilder Schweine; 12 = a sounder, 15 a middle - und 20 a great -); der zweijährige Keuler (*n. g.*).

Sounders, *s.*, *v.* Sanders.

Sound-Headed (-' hĕd did) *a.*, mit gesundem, natürlichem Verstande, mit guten Grundsätzen.

Sound-Hearted (-' hâr tid) *a.*, unverdorben.

Sound-Hole (-' hôl) *s.*, das Schallloch.

Sounding (soun' ding) *ppr.* d. V. Sound, *q. v.*; *a.*, schallend; klangvoll, wohlklingend; (*S.-A.*) *v.* Soundings.

Sounding-Block | -'- blŏk | **Sounding-Post** | -'- pôst | *s.*, *v.* Sound-Post.

Sounding-Board (-'- bôrd) *s.*, *v.* Sound-Board.

Sounding-Bow (-'- bô) *s.*, (*Giess.*) der Bord der Glocke.

Sounding-Lead (-'- lĕd) *s.*, (*S.-A.*) das Senkblei.

Sounding-Line (-'- lin) *s.*, (*S.-A.*) die Bleischnur, die Senkschnur, die Lothlinie.

Sounding-Post (-'- pôst) *s.*, *v.* Sound-Post.

Sounding-Rod (-'- rŏd) *s.*, (*S.-A.*) eine eiserne Stange, um damit die Tiefe des Wassers im Schiffsraume zu messen.

Soundings, *s. pl.*, (*S.-A.*) die Tiefen, der tiefe Ankergrund; die Sondirungen; the intelligence of the -, die Grundkennung, die Seekennung (die Kenntniß von der Beschaffenheit und Tiefe des Grundes, aus denen der Seefahrer schließen kann, wo er sich befindet und welchen Weg er also weiter einzuschlagen hat); to be in -, dem Lande so nahe sein, um mit dem schweren Loth (deep sea-lead) lothen zu können; to be out of -, keinen Grund mehr finden können; to strike -, das Loth werfen, lothen; (*Mil.*) Signale.

Soundless (sound' lĕs) *a.*, grundlos, unergründbar, unergründlich, (mit der Lothleine) nicht erreichbar; klanglos, lautlos, ohne Ton, *Sh.* J. C. 5. I.

Sound-List (sound' list) *s.*, die Sundliste (ein Verzeichniß der Schiffe, welche den Sund passiren).

Soundly (sound' lè) *adv.*, *v.* Sound, *a.*

Soundness (sound' nĕs) *s.*, die Gesundheit, die Stärke, die Festigkeit; die Unverletztheit; die Richtigkeit, die Echtheit; die Tüchtigkeit, die Gründlichkeit; die Reinheit (of faith, des Glaubens); die Geradheit, die Rechtlichkeit; die Wahrhaftigkeit, die Unverdorbenheit; - of reasoning, das richtige, gesunde Urtheil, with - of reason, mit starken Gründen der Vernunft übereinstimmend, vernünftig.

Sound-Post (-' pôst) *s.*, die Stimme (in einem Instrumente), der Stimmblock, der Stimmstock, *Sh.* R. J. 4. V.

Soup (sôp) *s.*, die Suppe, die Brühe, Fleischbrühe; portable -, die Fleischbrühtafel, der Bouillonkuchen, die Taschenbouillon.

Soup, *v. a.*, (*Arch.*) schlürfen, einschlürfen, einschlucken (*v.* Sup); aushauchen, ausstöhnen; *v.* Soak (*North.*)

Soup, *v. n.*, (*Arch.*) einherstolziren (*v.* Swoop).

Soupings (sôp' ingz) *s. pl.*, die Löffelkost, Löffelspeise (*v.* Spoonmeat; *East.*).

Soup-Ladle (-' lâ d'l) *s.*, der Suppenlöffel, Vorlegelöffel.

Souple, *a.*, (*Arch.*) *v.* Supple; - jack, der Spazierstock (*North.*).

Soupy (sô' pè) *a.*, naß, feucht, sumpfig, morastig (*North.*).

Sour (sour) *a.*, sauer, herbe, scharf; bitter; (*bildl.*) herbe (*Sh.* - adversities, Trübsale, H. VI. III. 3. I.); strenge, rauh; sauer, sauertöpfisch, mürrisch, unzufrieden (looks, Miene, *Sh.* R. II. 3. II., Ti. An. 1. II.); schal; widrig; empfindlich, bitter, schmerzhaft; höhnisch, spöttisch; weh; to grow -, sauer werden, einsäuern; to make -, säuern, erbittern; (*prov. Sprichw.*) to mend like - ale in summer, sich verschlimmern; after sweet-meat comes - sauce, auf Freud' folgt Leid; to give a person sweet-meat and - sauce, mit der einen Hand geben, und mit der andern nehmen; to be tied to a - appletree, einen bösen Mann haben; *Sh.* - breath, der übelriechende Athem, G. V. 3. I.; - cabbage (*v.* Sour-Crout); - faced, verdrießlich aussehend (*Sh.* - eyed, *v.* d. W.); - fellow, der Sauertopf.

Sour, *s.*, die Säure, die saure Substanz.

Sour, *v. a.*, sauer machen, säuern; löschen (lime, Kalk); (*bildl.*) verbittern, verleiden, versalzen; erbittern, bitter machen; erzürnen, aufbringen; strenge machen.

Sour, *v. n.*, sauer werden, sauern; (*bildl.*) unzufrieden, mürrisch, verdrießlich werden, sauer sehen, scheel sehen, to - into severity, in Strenge ausarten; -ed in the service, im Dienste versauert.

Source (sôrs) *s.*, die Quelle; (*bildl.*) der Ursprung, der Urheber.

Sour-Crout | **Sour-Krout** | (-' krout) *s.*, das Sauerkraut (*engl.* Sour-Cabbage); (*verächtl.*) - - eaters, die Deutschen.

Sourd, *a.*, taub (*North.*).

Sourd (sôrd) *v. n.*, (*Arch.*) aufquellen, entstehen.

Sourdet (sûr' dĕt; sôr' dĕt) *s.*, (*Mus.*) *v.* Sordine.

Sour-Dock (-' dŏk) *s.*, (*Bot.*) der Sauerampfer (*v.* Sorrel; bes. *Lancash.*).

Sourdon (sôr' d'n) *s.*, (*frz.*, *Mollusk.*) die eßbare Herzmuschel (Cardium edule).

Soured (sourd) *pp.* d. V. Sour, *q. v.*

Sour-Eyed (-' îd) *a.*, sauer blickend, *Sh.* T. 4. I. (*n. g.*).

Sour-Gourd (-' gûrd) *s.*, (*Bot.*) der Affenbrodbaum (Adansonia digitata).

Sour-Gum (Tree), (sour' gŭm [trê]) *s.*, (*Bot.*) der Tupelobaum (Nyssa villosa).

Souring (sour' rĭng) *ppr.* d. V. Sour, *q. v.*

Souring, *s.*, der Sauerteig (*v.* Leaven), das Gährungsmittel; der Essig (*West.*); der Sauerapfel.

Souris (sûr' rĭs) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Maus (bei Pferden der Aufhebemuskel der Oberlippe).

Sourish (sour' rĭsch) *a.*, säuerlich.

Sourly (sour' lê) *adv.*, sauer, säuerlich (*v.* Sour, *a.*).

Sourness (sour' nŭs) *s.*, die Säure; (*bildl.*) die Herbe (of temper, der Gemüthsstimmung), die Bitterkeit; das Sauersehen, die Scheelsucht; die Strenge; die Widrigkeit.

Sour-Sop (-' sŏp) *s.*, (*Bot.*) der zackige Flaschenbaum (Anona muricata); (*vulg. bildl.*) der Sauertopf (*South.*).

Sous (sû; *vulg.* sûz) *s. pl.* von Sou, *q. v.*

Souse (sous) *s.*, die Salzbrühe, Pökelbrühe, der Pökel; das Eingepökelte, das Pökelfleisch, (bes.) eingepökelte Schweinefleisch; die eingepökelten Ohren und Füße von Schweinen (bes. *Am.*); der heftige Schlag, Stoß, der Schwapp, der Schmiß; (*Arch.*) das Ohr; (*vulg.*) die Ohrfeige, die Dachtel.

Souse, *adv.*, (*vulg.*) rapps, schwapps, stracks, plötzlich, heftig, im Hui.

Souse, *v. a.*, pökeln, einpökeln, einsalzen, mariniren; in's Wasser werfen, schmeißen (*Sh.* W. 3. V.), durch's Wasser ziehen, eintauchen, einweichen; (*vulg.*) heftig schlagen, stoßen, treffen; Einem eine Ohrfeige (Dachteln) geben.

Souse, *v. n.*, mit Heftigkeit fallen, stürzen, niederschießen, stoßen, herabschießen, niederschießen (upon, down upon, von Raubvögeln).

Souse, *int.*, platsch! patsch!

Soused (soust) *pp.* d. V. Souse, *q. v.*

Soutage (sou' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Sackleinwand; (*Arch.*) eine Steuer auf Ritterlehen.

Souter (sû' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schuhmacher; der Schuhflicker.

Souterly, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) schuhflickermäßig, gemein, niedrig, a - fellow, ein Lump, Schuft.

Souterrain (sû tŭr rân') *s.*, (*frz.*) der Souterrain (was von ausgebauten Räumen unter der Erde liegt); das Gewölbe, die Höhle.

South (south) *s.*, der Süden, der Süd, die Südgegend, der Mittag; der Südwind (*n. v. g.*).

South, *a.*, südlich, südwärts, aus Süden; - country, das Südland.

Southcottians (south kŏt' tê ŭnz) *s. pl.*, die Anhänger der englischen Schwärmerin Johanna Southcott.

Southeast (south êst'; *vulg.* sou êst') *s.*, der Südost; *a.*, südöstlich (auch Southeastern).

Southeastern (south ês' tŭrn) *a.*, *v.* Southeast, *a.*

Southerly (sŭ*th*' ŭr lê) *a.*, südlich, mittägig, Süd..., - wind, der Südwind.

Southern (sŭ*th*' ŭrn) *a.*, *v.* Southerly; (*Säugeth.*) - beagle, eine Art kleiner Jagdhunde; the - trade, die südliche Schifffahrt, die Schifffahrt nach dem Süden.

Southerner (sŭ*th*' ŭrn ŭr) *s.*, der Bewohner eines südlichen Staates (*Am.*).

Southernliness (sŭ*th*' ŭrn lê nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer, etwas eine südliche Richtung hat.

Southernly (sŭ*th*' ŭrn lê) *adv.*, südlich.

Southernmost (sŭ*th*' ŭrn môst) *a.*, südlichst (*v.* Southmost).

Southernwood (sŭ*th*' ŭrn ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) die Stabwurz, der Eberreis (Artemisia abrotanum).

Southing (sou' *th*ĭng) *a.*, südlich, nach Süden gehend.

Southing, *s.*, die südliche Richtung; (*Astr.*) der Durchgang eines Himmelskörpers durch die Mittagslinie (the transit over the meridian, the culmination); (*S.-A.*) der Unterschied der Breite, den ein nach Süden segelndes Schiff macht.

Southmost (south' môst) *a.*, südlichst, ganz im Süden (gelegen).

Southsay, *v.* Soothsay.

Southsayer, *v.* Soothsayer.

South-Sea (south' sê) *s.*, die Südsee; (*Bot.*) - - plum, der Mombinpflaumbaum, die Zwetschenspille (Spondias mombin); - - rose, der Oleander, Rosenlorbeer, Giftrosenbaum (Nerium oleander); - - tea, der Paraguaythee, der Südseethee, der Jesuitenthee, das St. Bartholomäuskraut (in Lima; Cassine paragua).

Southward (south' ŭŭrd; gew. sŭ*th*' ŭrd) *a.*, südlich, südwärts.

Southwark (sŭ*th*' ŭrk) *s. p.*, ein sogenannter Theil von London.

Southwest (south ŭêst'; *vulg.* sou ŭêst') *s.*, der Südwest; *a.*, südwestlich.

Southwester (south ŭês' tŭr) *s.*, (*S.-A.*) ein starker Südwestwind.

Southwesterly | south ŭês' tŭr lê } *a.*, südwestlich.
Southwestern | south ŭês' tŭrn }

Souvenance }
Sovenance } *s.*, (*frz.*, *Arch.*) die Erinnerung.

Souvenir (sû vê nêr') *s.*, (*frz.*) das Andenken.

Sovereign (sŭv' ŭr rĭn) *s.*, der Souverain, der Oberherr, der unumschränkte Beherrscher, der Selbstherrscher, der Landesfürst, der Landesherr; die regierende Königin; (*Num.*) der ehem. Rosenobel (*v.* Rosenoble); der Souverain (eine Goldmünze, welche das Pfund Sterling, also 20 s. vorstellt).

Sovereign, *a.*, unumschränkt, unbeschränkt, ungebunden; oberherrlich, landesherrlich; höchst, allerhöchst; vortrefflich, im höchsten Grade wirksam (remedy, Mittel, Schutzmittel).

Sovereignize (sŭv' ŭr r'n nīz) *v. n.*, (*Arch.*) Obergewalt ausüben, herrschen.

Sovereignly (sŭv' ŭr r'n lê) *adv.*, im höchsten Grade (*n. g.*)

Sovereignty (sŭv' ŭr r'n tê) *s.*, die Unumschränktheit; die höchste Gewalt, die unumschränkte Staatsgewalt, die Landeshoheit, Landesherrlichkeit, Oberherrschaft, die Souverainetät; (*bildl.*) die höchste Vortrefflichkeit.

Sovran, *s.*, *v.* Sovereign.

Sow (sou) *s.*, die Sau, das Mutterschwein; wild -, die Bache; (*vulg. verächtl.*) das dicke, schmutzige Weib; die Sau (eine Masse Schwarzkupfer), der Metallklumpen, Bleiklumpen; eine Mulde Blei; a - of melted iron, eine Eisengans; (*Entom.*) die Assel, die Kellerassel, der Kellerwurm (Oniscus asellus); der Zuber mit Handhaben; (*vulg. Sprichw.*) to grease the fat - in the backside, Wasser in den Brunnen, in's Meer tragen; to take the wrong - by the ear, sich vergreifen.

Sow (sô) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* Sowed; *pp.* Sowed und Sown) säen, ausstreuen; besäen, einsäen, bestreuen; besprengen; (*bildl.*) verbreiten; *v.* Sew.

Sowans }
Sowins } (sou' ĭnz) *s. pl.*, der saure Haferbrei (*v.* Flummery, *Scott.* u. *North.*).
Sowens }

Sow-Backed (-' băkt) *a.*, mit einem Schweinsrücken.

Sowbane (sou' bân) *s.*, (*Bot.*) der rothe Gänsefuß, die Mistmelde, die Neunspitzen, der Saubalg (Chenopodium rubrum).

Sow-Bread (-' brĕd) *s.*, (*Bot.*) die Erdscheibe, das europäische Saubrod (Cyclamen europaeum).

Sow-Bug (-' bŭg) *s.*, (*Entom.*) die Assel (Oniscus asellus).

Sowce (sous) *v. a.* u. *n.*, *v.* Souse.

Sow-Child (-' tschild) *s.*, (*cant*) das kleine Mädchen.

Sowdle (sou' d'l) *v. n.*, kriechen (*Devon.*).

Sow-Drunk (-' drŭngk) *a.*, (*vulg.*) total besoffen.

Sowed (sôd) *imp.* u. *pp.* d. V. Sow, *q. v.*

Sowens, *v.* Sowans.

Sower (sô' ŭr) *s.*, der Säer, der Säemann; (*bildl.*) der Verbreiter; der Anstifter; - of suits, der Anhetzer zu Processen; - of words, der Ausbreiter, der Plauderer; *v.* Sewer.

Sowers, *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) vierjährige Hirsche.

Sow-Fennel (sou'fĕn n'l) *s.*, (*Bot.*) der Saufenchel, der gebräuchliche Haarstrang, die Schwefelwurzel, der Himmeldill (Peucedanum officinale).

Sow-Gelder (-'gĕl dŭr) *s.*, der Schweinschneider.

Sowing (sô'ĭng) *ppr.* d. V. Sow, *q. v.*; - machine, die Säemaschine.

Sow-Iron (-'ī ŭrn) *s.*, der Eisenklumpen.

Sowl | **Sowle** (soul) *v. a.*, (*Arch.*) bei den Ohren fassen, packen, zupfen, zerren, zausen, *Sh.* Cor. 4. V.; *s.*, der Pflug (*Somerset*).

Sowlers, *s. pl.*, (*Arch.*) der wilde Hafer.

Sowly, *a.*, *v.* Sultry (*Oxford.*).

Sow-Metal (-'mĕt t'l) *s.*, der Metallklumpen.

Sown (sôn) *pp.* d. V. Sow, *q. v.*; unr. st. Sewed (*v.* Sew).

Sown, *v. n.*, (*prov.*) *v.* Swoon; *s.*, (*Arch.*) *v.* Sound.

Sowne (sôn) *a.*, (*arch. Rchtsspr.*) eintringlich, erhoben werden könnend (von Geldstrafen).

Sow-Pig (-'pĭg) *s.*, das Sauferkel.

Sowr | **Sowre** *a.*, (*Arch.*) *v.* Sour, *a.*

Sow's-Baby (-z' bā bē) *s.*, (*cant*) das Spanferkel.

Sowse, *v.* Souse.

Sowt (sout) *s.*, die Egelkrankheit der Schafe (*Westm.*).

Sowter, *v.* Souter.

Sowterly, *v.* Souterly.

Sow-Thistle (-'thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Gänsedistel, die Saudistel (Sonchus arvensis); the downy - -, die Wolldistel (Andryala).

Soy (soi) *s.*, (*Kochk.*) die Soja, Sojabrühe (eine wohlbekannte, aus der Sojabohne - Dolichus soja - in Japan und China bereitete Sauce).

Soya soi'ā | **Sowa** sô'ā *s.*, (*Bot.*) das indische Anethkraut (Anethum sowa).

Soyl, *v.* Soil.

Soymida (soi mĭ'dā) *s.*, (*Bot.*) der Rothholzbaum (ein ostindischer Baum, dessen Rinde in der Heimath als Ersatzmittel der Chinarinde benutzt und neuerdings auch nach Europa gebracht wird; Soymida febrifuga).

Sozzle (sŏz'z'l) *v. a.*, (*vulg.*, *Am.*) *v.* Soss-brangle, unter Soss.

Sozzle, *v. a.*, (*vulg.*) verschluren (*Am*); *v. n.*, unruhig hin- und herbewegen (*v.* Soss, *v. n.*).

Spa (spā) *s. p.*, die Stadt Spaa (im Königreich Belgien); *s.*, das mineralische Wasser (überh.), der Sauerbrunnen; to go to -, in's Bad reisen.

Spaad (spād) *s.*, (*Min.*) der Spath (*v.* Spar).

Space (spās) *s.*, der Raum; der Zwischenraum, der Abstand; (*geom. Term.*) die Fläche; (*Mech.*) die Bahntheilung; der Zeitraum, die Zeitlänge (auch - of time); die Frist; der Spielraum; die Weile; das Weilchen (*Spenser*); (*Mus.*) der Raum zwischen den Notenlinien; (*Typ.*) -s, Spatien, Füllstifte, Trennstifte; (*Jgdspr.*) *v.* Spade; (*S.-A.*) - of the sea, der Seestrich (eine Strecke der See unter irgend einer Länge und Breite); (*Sprichw.*) in - comes grace, kommt Zeit, kommt Rath.

Space, *v. n.*, (*Arch.*) umherwandern, herumstreifen.

Space, *v. a.*, (*Typ.*) Füllstifte einsetzen.

Spaced (spāst) *pp.* d. V. Space, *q. v.*

Spaceful (spās'fŭl) *a.*, (*Arch.*) geräumig, weit, ausgedehnt.

Spacing (spās'ĭng) *ppr.* d. V. Space, *q. v.*

Spacious (spā'schŭs) *a.*, geräumig, weit, umfangreich, ausgedehnt, umfassend.

Spaciously, *adv.*, *v.* Spacious.

Spaciousness (spā'schŭs nĕs) *s.*, die Geräumigkeit, die Weite, der Umfang, die Ausdehnung, das Umfassende.

Spackt (spākt) *a.*, gelehrig (*Chesh.*).

Spaddle (spăd'd'l) *s.*, (*dim.* von Spade) der kleine Spaten, der Spatel.

Spade (spād) *s.*, der Spaten, das Grabscheit; (*Kartensp.*) -s, Spaten, Schüppen, Pique; (*Jgdspr.*) der dreijährige Hirsch oder Rehbock (auch Spaid); der Geltling, der Wallach; (*Sprichw.*) to call a - a -, das Ding (das Kind) bei seinem rechten Namen nennen.

Spade, *v. a.*, mit dem Spaten graben, abheben.

Spade-Bone (spād'bôn) *s.* (*prov.*) das Schulterblatt.

Spadeful (spād'fŭl) *s.*, ein Spaten voll (spadebit, *North.*)

Spadiards spād' yŭrdz | **Spadiers** spād'yŭrz *s. pl.*, die Gräber in einer Zinngrube (*Cornw.*).

Spadiceous (spā dĭsch'ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) glänzendbraun; dunkel-kastanien-braun; kolbig, mit einem Kolben (spadix) versehen, a - flower, eine Kolbenblume.

Spadicose (spād'ĕ kôs) *s.*, (*bot. Term.*) an dem Kolben wachsend.

Spadille (spā dĭl') *s.*, die Spadille (Pique-Aß im L'hombre; Treffdame im Solospiel).

Spading, *ppr.* d. V. Spade, *q. v.*

Spadix (spā'dĭks) *s.*, (*bot. Term.*) der Kolben (ein ährenförmiger Blüthenstand mit dicker, fleischiger oder markiger Spindel).

Spado (spā'dô) *s.*, der Geltling, der Wallach; (*cant*) der Säbel, das Schwert, der Degen.

Spadroon (spā drūn') *s.*, der Degen zum Hauen und Stechen (*n. g.*).

Spae | **Spay** (spā) *v. n.*, vorhersagen; - man, der Wahrsager, - wife, die Wahrsagerin (*Scott.*).

Spagyric spā jĭr'rĭk | **Spagyrical** spā jĭr'rĕ k'l *a.*, (*Arch.*) spagyrisch, chemisch, alchymisch, hermetisch, - art, die spagyrische Kunst, die Alchymie; - medicines, - remedies, die Chemiatrie.

Spagyric spā jĭr'rĭk | **Spagyrist** spād'jĕ rĭst *s.*, (*Arch.*) der Chemist; der Alchymist, Spagyriker.

Spahee | **Spahi** | **Spahy** (spā'hē) *s.*, (*türk.*) der Spahi, Sipahi, der Reiter (Benennung des ersten und vornehmsten Corps der 6 regelmäßigen, aus dem Staatsschatz besoldeten türkischen Reiter).

Spaid (spād) *imp.* u. *pp.* d. V. Spay, *q. v.*; *s.*, (*Jgdspr.*) *v.* Spade.

Spaie, *s.*, (*Jgdspr.*) *v.* Spade (*Jgdspr.*).

Spain (spān) *s. p.*, Spanien; (*cant*) the king of -'s trumpeter, der schreiende Esel; (*vulg.*) to bring news from the Queen of -, rülpsen.

Spake (spāk) fast veralt. *imp.* d. V. Speak (*v.* Spoke).

Spall (spâl) *s.*, (*Arch.*) die Schulter; der Splitter, der Span (*North.*).

Spallard (spâl'yŭrd) *s.*, der Sperling (*Devon.*).

Spalling (spâl'lĭng) *s.*, (*Bgb.*) das Zerkleinern der Erze (als Vorbereitung zum Handscheiden; *Cornw.*).

Spalt spâlt | **Spelt** spĕlt *s.*, (*Min.*) der Spalt, Spaltstein, der Zuschlag; der Flußspath.

Spalt, *a.*, zerbrechlich, spaltbar (vom Holz; *Norfolk* u. *Suffolk*); unaufmerksam, unbekümmert; trotzig; frech, unverschämt; leichtsinnig (*East.*).

Span (spăn) *imp.* von Spin, *q. v.*

Span (spăn) *s.*, die Spanne; the long -, die große Spanne (mit dem Daume und kleinen Finger, = 9 Zoll); the short -, die kleine Spanne (mit dem Daume und Zeigefinger, = 7 Zoll); (*bildl.*) die Spanne, der kurze Zeitraum; (*Archit.*) - of an arch, die Spannung, die Spannweite eines Bogens; (*S.-A.*) die Brohk, Brook, Bruhk (im Allgemeinen ein kurzes Tau, an dessen beiden Enden ein Block eingestroppt ist, so daß das Tau irgendwo mit seiner Mitte festgemacht oder festgehängt und durch jeden Block ein Läufer geschoren werden kann); a large - used in dockyards to haul a ship up, eine Brohk zum Aufholen des Schiffs; up and down -, eine Kette, vermittelst welcher die parallel liegenden Ketten einer sogen. head- and stern-mooring in der Mitte rechtwinkelig unter einander verbunden sind; a - of horses, ein Paar (ziemlich) egale Pferde (*Am.*); a - of oxen, ein Zug (Gespann) Ochsen; die Zinke einer Heu- od. Mistgabel (*West.*)

Span, *v. a.*, spannen, spannend messen, umspannen, überspannen, (überh.) messen, ausmessen; (*S.-A.*) mit Tauen fest zusammenziehen, sorren, to - the booms, die Bäume oder Spieren der Segel mit Tauen festsetzen; to - the runners, die Parten einer Mantel zusammensorren; to - a horse, einem Pferde Spannstricke anlegen (damit es nicht springen kann; *Kent.*); (*Arch.*) to - a cart, einen Wagen sperren.

Span, *v. n.*, überspannen, sich hinstrecken (over, über, bes. von Brücken).

Spancel (spån'sʼl) *s.*, (*prov.*) ein Strick zum Fesseln der Hinterfüße einer Kuh, eines Pferdes.

Spancel, *v. a.*, (*prov.*) die Füße einer Kuh oder eines Pferdes mit einem Strick binden, fesseln.

Spancelled, *pp.* d. V. Spancel, *q. v.*

Spancelling, *ppr.* d. V. Spancel, *q. v.*

Span-Counter (-'koun tür) | **Span-Farthing** (-'får *th*ing) *s.*, (*Arch.*) das Anschlagen (das Heller- oder Pfennigwerfen gegen eine Mauer ꝛc., ein Knabenspiel; *Sh.* H. VI. II. 4. II.).

Spandrel (spån'drʼl) *s.*, (*Archit.*) die Bogenhintermauerung, das Mauerwerk zwischen den Bogenschenkeln, der Raum zwischen der Kurve eines Bogens und den rechten sie einschließenden Linien; - bracketing, das Lehrgerüst, Bogengerüst (bes. für Brückenbogen); - wall, die auf Bogen stehende Mauer; die Bogenübermauerung.

Spane (spån) *v. a.*, (*Arch.*) spänen, entwöhnen (von der Muttermilch; *North.*).

Span-Fire-New (spån fīr nū') *a.*, (*vulg.*) ganz neu.

Spang (spång) *s.* (*Arch.*) st. Spangle, *q. v.* (*Spenser*); st. Span, *q. v.* (*Lincoln.*); st. Spring, der Sprung (Jump; *North.*).

Spang, *v. a.*, (*Arch.*) anspannen (Wagenpferde ꝛc.).

Spanged (spångd) *a.*, bunt, verschiedenfarbig (*North.*)

Spangel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Spaniel.

Spangle (spång'gʼl) *s.*, das Gold- oder Silberblättchen, der Goldflimmer, Goldflitter, der Flitter, der Flinder, das Flimmernde; (*Poes.*) -s, die blinkenden Sterne; (*cant*) das Siebenschillingstück; - maker, der Flittermacher, der Flitterschläger.

Spangle, *v. a.*, mit Goldblättchen besetzen, beflittern; (*bildl.*) glänzend machen; *Sh.* what stars do - heaven with such beauty, welche Sterne flimmern am Himmel mit solcher Pracht, T. S. 4. V.

Spangled (spång'gʼld) *pp.* d. V. Spangle, *q. v.*; dew -, thauglänzend, thaufunkelnd; the star - banner, die gestirnte, sternbesäete Flagge (Amerika's); the - skies, der gestirnte Himmel.

Spangler (spång'glūr) *s.*, der Flittermacher.

Spangling (spång'gling) *ppr.* d. V. Spangle, *q. v.*

Spaniard (spån'yūrd) *s. p.*, der Spanier; die Spanierin; (*verächtl.*) der Mexikaner (*Am.*).

Spaniel (spån'yʼl) *s.*, (*Säugeth.*) der englische Wachtelhund, der kurzhaarige Bologneser (Canis extrarius); (*bildl.*) der Schmeichler, der Kriecher; - bitch, die Wachtelhündin; - comforter (- gentle), das spanische, angorische, malteser Hündchen (Canis familiaris melitaeus).

Spaniel (*Sh.*) (spån'yʼl) | **Spaniellike** (spån'yʼl līk) *a.*, kriechend, schmeichlerisch, hündisch, *Sh.* - fawning, hündische Schmeichelei, J. C. 3. I.

Spaniel (spån'yʼl) | **Spanielize** (spån'yʼl īz) *v. a.* u. *n.*, kriechen, schmeicheln, schwänzeln, *Sh.* umschwänzeln, wie ein Wachtelhund folgen, A. C. 4. X.

Spanielling, *ppr.* d. V. Spaniel, *q. v.*

Spaniolitmine (spån ĭ ō līt'mīn) *s.*, (*Chem.*) das Spaniolitmin (einer der durch Alkalien blau werdenden Körper im Lackmus).

Spanish (spån'nīsch) *a.*, spanisch; (*cant*) - coin, schöne Worte, Complimente; (*cant*) - faggot, die Sonne; (*cant*) - gout, die Lustseuche; (*cant*) - trumpeter, ein schreiender Esel.

Spanish, *s.*, das Spanische, die spanische Sprache (auch the - language); the -, die Spanier; der Zinnober; (*cant*) baares Geld; *v.* - Snuff.

Spanish-Black (spån'nīsch blåk') *s.*, das span. Schwarz.

Spanish-Blades (- - blådz') *s. pl.*, spanische Klingen (von Bilbaoer und Toledaner Stahl).

Spanish-Branching-Stemmed-Birthwort (spån nīsch bråntsch ĭng stĕmd būrth ûūrt) *s.*, (*Bot.*) die spanische Osterluzei (Aristolochia pistolochia).

Spanish-Broom (- - brūm') *s.*, (*Bot.*) der binsenartige Besenginster, der spanische Ginster, der spanische, wohlriechende Pfriemen (Spartium juncaeum).

Spanish-Brown (- - broun') *s.*, (*Min.*) das spanische Braun, das Braunroth.

Spanish-Camomile (- - kåm'ō mīl) *s.*, (*Bot.*) der spanische Bertram, die Speichelwurz (Anthemis pyrethrum).

Spanish-Campion (- - kåm'pē ŭn) | **Spanish-Catch-Fly** (- - kåtsch'flī) *s.*, (*Bot.*) das spatelblätterige Leimkraut, das Ohrlöffelkraut, das Ackerleimkraut, das Kukubelkraut, der Ackertaubenkropf (Cucubulus otites).

Spanish-Carnation (- - kår nā'schŭn) *s.*, (*Bot.*) die Pfauen- oder Paradiesblume (auch Flower-fence of Barbadoes; Poinciana pulcherrima).

Spanish-Clouts (- - klouts') *s. pl.*, Färbeläppchen.

Spanish-Dog (- - dŏg') *s.*, *v.* Spaniel.

Spanish-Duck (- - dŭk') *s.*, (*Ornith.*) die Wittwe, die Wittwenente (Anas viduata).

Spanish-Elm (- - ĕlm') *s.*, (*Bot.*) der Cypernholzbaum (Cordia gerascanthus).

Spanish-Fly (- - flī') *s.*, (*Entom.*) die spanische Fliege (Lytta vesicatoria).

Spanish-Garlick (- - går'līk) *s.*, (*Bot.*) die Rockambole, der Schlangenknoblauch, der dickzwiebelige Knoblauch, der Graslauch, der spanische Knoblauch (Allium scorodoprasum).

Spanish-Goose (- - gūs') *s.*, (*Ornith.*) die spanische Gans, die Schwanengans (Anas cygnoides).

Spanish-Horse (- - hŏrs') *s.*, (*Entom.*) die Fangheuschrecke (Mantis).

Spanish-Jasmin (- - jås'mĭn) *s.*, (*Bot.*) der großblätterige Jasmin (Jasminum grandiflorum).

Spanish-Leather (- - lĕ*th*'ūr) *s.*, der spanische Saffian.

Spanish-Licorice (- - līk'kūr rĭs) *s.*, der spanische Saft, Lakritzensaft.

Spanish-Moss (- - mŏs') *s.*, (*Bot.*) die Haar-Ananas, das spanische Moos (Tillandsia usneoides).

Spanish-Needle (- - nē'dʼl) *s.*, (*Bot.*) eine Art Zweizahn (Bidens aquatica humilior).

Spanish-Nut (- - nŭt') *s.*, (*Bot.*) der Schweinsrüssel, die Rollschwerdel (Moraea sisyrinctium).

Spanish-Paint (- - pānt') *s.*, *v.* Spanish-White.

Spanish-Paste (- - pāst') *s.*, spanischer Teig, aufgelaufenes Backwerk.

Spanish-Pepper (- - pĕp'pūr) *s.*, (*Bot.*) der spanische Pfeffer, die jährige Beißbeere (Capsicum annuum).

Spanish-Plantain (- - plån'tʼn) *s.*, (*Bot.*) die Spurre, die Sperre, der spanische Wegerich (Holosteum).

Spanish-Radish (- - råd'ĭsch) *s.*, (*Bot.*) der schwarze Winterrettig, der Knollrettig (Raphanus niger).

Spanish-Red (- - rĕd') *s.*, das spanische Roth, der Zinnober.

Spanish-Shoes (- - schūz') *s. pl.*, Corduanschuhe.

Spanish-Snuff (- - snŭf) *s.*, der Spaniol (eine sehr feine, reizende Sorte spanischen Schnupftabacks).

Spanish-White (- - ūīt) *s.*, das spanische Weiß, salpetersaures Wismuthoxyd, das Schminkweiß, der Weißkalk.

Spanish-Windlass (- - ūĭnd'lŭs) *s.*, (*S.-A.*) das lose Spill, Erdspill, Krüppelspill.

Spanish-Woman (- - ūŭm'mʼn) *s.*, die Spanierin.

Spank (spångk) *v. a.*, (*vulg.*) mit der flachen Hand schlagen, klappsen; *v. n.*, tüchtig zuschreiten (*East.*).

Spank, *s.*, (*vulg.*) der (tüchtige) Schlag mit der flachen Hand.

Spanker (spångk'kŭr) *s.*, eine kleine kupferne Münze; (*S.-A.*) der Brodwinner, Brodgewinner, der Treiber (auch Driver; ein Leesegel für die Besan); the – boom (the main boom of a sloop), der Giekbaum (der Baum, mit welchem der unterste Theil eines Giek- oder Brigsegels ausgesetzt oder gespannt wird); the topping lift of the – boom, der Pink des Giekbaums, das Baumreep; der Flitter; der Flitterer, der Stutzer; (*prov.*) Einer, der gewaltige Schritte macht; eine muskelstarke Person; etwas Außergewöhnliches, Unglaubliches, z. B. eine Lüge à la Münchhausen.

Spanking (spångk'kĭng) *ppr.* d. V. Spank, *q. v.*; *a.*, (*vulg. prov.*) ansehnlich, stattlich, groß; tüchtig, derb; geputzt, beflittert.

Spanky (spångk'kė) *a.*, (*prov.*) geputzt, beflittert.

Span-Long (-'lông) *a.*, eine Spanne lang.

Spanned (spånd) *pp.* d. V. Span, *q. v.*

Spannel, *s.*, *v.* Spaniel.

Spanner (spån'nŭr) *s.*, der(die) Spannende; der Spanner (das Werkzeug bei Feuergewehren mit alten Schlössern, womit dieselben gespannt wurden); die Büchse; die Bogenwinde; der Schraubenzieher, der Schraubenschlüssel; (*S.-A.*) der Brodwinner, Brodgewinner, der Treiber (*v.* Driver; Spanker).

Span-New (-'nū) *a.*, (*vulg. prov.*) nagelneu; spick and – –, funkelnagelneu.

Spanning (spån'nĭng) *ppr.* d. V. Span, *q. v.*; *Sh.* my life is –, das Ende meines Lebens ist gemessen, H. VIII. 1. I.

Spannishing (spån'nĭsch ĭng) *s.*, (*Arch.*) die volle Entfaltung einer Blüthe (*Chaucer*).

Span-Pieces (-'pė sĭz) *s. pl.*, (*Archit.*) Querbalken; Rahmenhölzer.

Span-Roof (-'rûf) *s.*, (*Archit.*) das Satteldach.

Span-Shackle (-'schåk k'l) *s.*, (*S.-A.*) der Bügel des Penterbalkens.

Span-Worm (-'ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) *v.* Cankerworm.

Spar (spår) *s.*, der Sparren; (*S.-A.*) das Rundholz (roundwood; booms and spars); (*Arch.*) der Sperrbaum, der Schlagbaum, der Riegel; (*Arch.*) die Speiche (wie an einem Spinnrade); (*S.-A.*) –s, Spieren, Sparren; (*Ornith.*) *v.* Sparrow-Hawk; (*Min.*) der Spath (im Allgem., ein Mineral mit blätteriger Struktur); adamantine –, der Diamantspath, der unechte Korund; calcareous –, der Kalkspath; crystallized fluor –, die Haarbruse; cubic –, der Würfelspath, der Borecit; gypseous –, der Gypsspath; – of lead, der Bleispath; – shows, Mikroskopflaschen von Spath.

Spar, *v. a.*, (*Arch.*) sperren, versperren, riegeln, verriegeln; to – up, zuriegeln, einsperren; Hähne mit bedeckten Sporen gegen einander fechten lassen (als Uebung vor dem eigentlichen Kampfe).

Spar, *v. n.*, luftfechten, Finten machen; faustfechten, aushauen; zänkeln, zanken, streiten, nörpeln (bes. *Am.*); (*prov.*) ausschreien, rufen.

Sparable (spår'rå b'l) *s.*, der Zweck, die (Heft-) Zwecke, (meist. *pl.*) Schuhnägel, Zwecken.

Sparadrap (spår'rå dråp) *s.*, (*Chir.*) durch geschmolzene Pflastermasse gezogene Leinwand, die daher mit derselben auf beiden Seiten dünn überzogen ist (nicht engl.).

Sparage, **Sparagras**, **Sparagus** } *s.*, (*vulg.*) *v.* Asparagus.

Sparch (spårtsch) *a.*, zerbrechlich (*East.*).

Spar-Deck, *v.* Spare-deck unter Spare, *a.*

Spare (spår) *v. a.*, sparen, aufsparen, versparen, sparsam brauchen, haushalten mit...; ersparen, erübrigen; übrig behalten, übrig haben; vergönnen, gestatten, gewähren; entbehren, missen; fristen, erhalten (das Leben &c.); schonen, verschonen, nachsichtig behandeln, nachsehen, sanft verfahren mit...; verschonen mit...; sich ersparen, als überflüssig unterlassen; Hähne mit bedeckten Sporen gegen einander fechten lassen (*v.* Spar); to –, übrig, I have none to –, ich habe keine übrig; enough and to –, vollauf, reichlich, mehr als nöthig; we might have –d our coming, wir hätten wegbleiben können.

Spare, *v. n.*, sparen, sparsam sein, sparsam leben; sich enthalten, unterlassen; gnädig, milde sein, Schonung, Nachsicht haben; to – for nothing, nichts sparen, es an nichts mangeln lassen; (*Sprichw.*) – to speak and – to speed, wer die Worte spart, versäumt oft das beste Glück; ever – ever bare, immer sparen, immer darben; it is too late to – when the bottom is bare, wo es auf die Neige geht, ist das Sparen zu spät; to – at the spigot and let it run out at the bunghole, im Kleinen sparen und im Großen verschwenden.

Spare, *a.*, sparsam (of, mit, – of speech, wortkarg, gew. Sparing, *q. v.*); spärlich; karg, kärglich; mager, dürre (of a – habit, von magerer Gestalt); übrig, überflüssig, reichlich; erspart, übrig gelassen; langsam (*Devon.*); (*S.-A.*) Reserve... (*v.* unten), – anchor, der Reserveanker; – bed, das Gastbett; – cloak, der Reservemantel; (*S.-A.*) – deck (auch Spar-Deck), der Ueberlauf, die Kuhbrücke; – diet, die magere Kost; – hours, Nebenstunden, Mußestunden; – money, der Sparpfennig; übrige (müssige) Gelder; (*S.-A.*) – rigging, das Reservetauwerk; – room, das Reservezimmer, die Putzstube; die Gaststube; – sails, Reservesegel; – spars, Reservespieren; – stores, loses Gut, Reservegut (Alles, was man an Rundholz, Segeln, Tauen und andern unentbehrlichen Schiffsbedürfnissen zur Hülfe für den Nothfall mit auf die Reise nimmt); – top-masts, Vorgstengen; – tunnage, – stowage, der unbesetzte Raum in einem Schiffe; – yards, Vorgraaen.

Spare, *s.*, (*arch. vulg.*) die Sparsamkeit, die Haushältigkeit; to make no – (of), mit einer Sache nicht sparen, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Spared (spård) *pp.* d. V. Spare, *q. v.*

Sparely (spår'lė) *adv.*, sparsam, spärlich; kaum.

Spareness (spår'nŭs) *s.*, die Magerkeit.

Sparer (spår'rŭr) *s.*, der Sparer, Haushälter.

Sparerib (spår'rĭb) *s.*, das eingelegte Rippenstückchen (bes. von Schweinen).

Sparganium (spår gå'nė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Igelkolbe, der Igelskopf (*v.* Bur-Flag, Bur-Red).

Spargefaction (spår jė fåk'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Besprengung, das Bestreuen.

Spar-Hawk (spår'håk) *s.*, *v.* Sparrow-Hawk.

Sparing (spår'rĭng) *ppr.* d. V. Spare, *q. v.*; *a.*, sparsam, to be – of one's words, of one's tongue, wortkarg sein, to have a – memory of a thing, wenig Gedächtniß für eine Sache haben; spärlich, mager, knapp (diet, Kost); selten, wenig.

Sparingly, *adv.*, sparsam; mäßig; selten; enthaltsam; vorsichtig, behutsam, schonend; knapp.

Sparingness (spår'rĭng nŭs) *s.*, die Sparsamkeit; die Kargheit; die Vorsicht, die Behutsamkeit; die Seltenheit; die Spärlichkeit, die Aermlichkeit.

Spark (spårk) *s.*, der Funken (auch *bildl.*); der Flitter, der Prunk; (*Arch.*) der Diamant; der Stutzer; der leichtsinnige, großen Aufwand machende junge Mann; der Galan, der Liebhaber; little –s, Fünkchen; –s of fire, Feuerfunken; a – of generosity, ein Funken Edelsinn; – of life (vital –), der Lebensfunken; –s of wit, Witzfunken; (*Sprichw.*) to have a – in the throat, stets durstig sein.

Spark, *v. n.*, (*Arch.*) funken, Funken sprühen.

Spark, *v. a.*, (*Umgspr.*) (einer Dame) die Cour machen.

Sparked (spårkd) *a.*, (*prov.*) bunt, vielfarbig.

Sparker (spårk'ŭr) *s.*, (*Umgspr.*) der Courmacher (*v.* Spark, *s.* u. *v. a.*).

Sparkful (spårk'fŭl) *a.*, (*Arch.*) feurig, lebhaft.

Sparkish (spårk'ĭsch) *a.*, (*vulg.*) munter, lebhaft; geputzt, stattlich.

Sparkishness (spårk'ĭsch nŭs) *s.*, (*vulg.*) die Munterkeit, Lebhaftigkeit; der Putz, der Flitterstaat.

Sparkle (spår'k'l) *s.*, der Funke; der Glanz.

Sparkle, *v. n.*, funken, Funken von sich geben, Funken sprühen, funkeln; glänzen; perlen (vom Weine); her eyes -d with joy, die Freude strahlte aus ihren Augen.

Sparkle, *v. a.*, (*Arch.*) zerstreuen (*North.*).

Sparkled (spår'k'ld) *pp.* d. V. Sparkle, *q. v.*

Sparkler (spårk'lůr) *s.*, Einer (Eine), dessen (deren) Augen funkeln; der funkelnde, glänzende Gegenstand; (*Entom.*) der leuchtende Käfer, der Sandkäfer (Cicindila).

Sparklet (spårk'lět) *s.*, das Fünkchen.

Sparkliness (spårk'lê nůs) *s.*, (*Arch.*) die Lebhaftigkeit, die Munterkeit.

Sparkling (spårk'lîng) *ppr.* d. V. Sparkle, *q. v.*; *a.*, funkelnd, glänzend; perlend (wine, Wein), - champagne, moussirender, schäumender Champagner; - hock, sprudelnder Hochheimer, sprudelnder Rheinwein; - eyes, funkelnde, leuchtende Augen.

Sparklingly, *adv.*, funkelnd, mit Funkeln, schimmernd.

Sparklingness (spårk'lîng nůs) *s.*, das Gefunkel, der Schimmer, der Glanz.

Sparky (spår'kê) *a.*, (*prov.*) *v.* Sparked.

Sparling (spår'lîng) *s.*, (*prov. Ichth.*) *v.* Smelt; Sprat; (*Ornith.*) - fowl, der Gänsesäger, Bibertaucher (Mergus merganser).

Sparoid (spår'roid) *a.*, (*ichth. Term.*) zu den Meerbrassen gehörig (*v.* Sparus, Gilthead).

Sparrer (spår'růr) *s.*, (*vulg.*) der Faustkämpfer.

Sparring (spår'rîng) *ppr.* d. V. Spar, *q. v.*; *s.*, (*Umgspr.*) die Fechtübung, die Uebung im Faustfechten, das Luftfechten; der Streit, der Zank, der Hader; das Disputiren, das Zungengefecht (auch lingual -); - fight, - match, das Spiegelgefecht.

Sparrow (spår'rô) *s.*, (*Ornith.*) der Sperling, der Spatz (Fringilla domestica); black -, der Nachtsperling (Fringilla noctis); green -, hedge - (*v.* d. W.); the - of Paradise, der Flammenfink (Loxia erythrina).

Sparrowbills, **Sparrowbles** *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Sparable.

Sparrowgrass (spår'rô gråს) *s.*, *corr.* von Asparagus, *q. v.*

Sparrow-Hawk (spår'rô håk), **Sparhawk** (spår'håk) *s.*, (*Ornith.*) der Sperber, der Finkenfalk (Falco nisus); the american - -, der amerikanische Sperber (Falco sparverius).

Sparrow-Mouth (-'-mouth) *s.*, (*vulg.*) das Sperrmaul.

Sparrow-Mouthed (-'- mou*th*d) *a.*, (*vulg.*) großmäulig, sperrmäulig.

Sparrow-Net (-'- nět) *s.*, das Sperlingsnetz.

Sparrow-Tongue (-'-tůng) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Sparrow-Wort.

Sparrow-Wort (-'- ůårt) *s.*, (*Bot.*) der Vogelkopf, die Sperlingswurz (Passerina); die Sperlingszunge (Stellera passerina).

Sparry (spår'rê) *a.*, spathig, spathartig; (*Min.*) - aetites, der Spathfloß; - fluor, der Flußspath; - iron (rhomboidal, - iron-ore), der Spatheisenstein, der Eisenspath, der Pflinz, das Weißerz.

Sparse (spårs) *v. a.*, (*Arch.*) ausstreuen, zerstreuen.

Sparse, *a.*, dünn (zerstreut), nicht eng beisammen (Gegensatz von Dense); (*bot. Term.*) zerstreut.

Sparsed (spårst) *a.*, zerstreut.

Sparsedly (spår'sîd lê) *adv.*, zerstreut.

Sparsely, *adv.*, *v.* Sparse.

Sparseness (spårs'nůs) *s.*, der Zustand, da etwas dünn zerstreut, nicht eng beisammen ist.

Spartan (spår't'n) *s. p.*, der Spartaner.

Spartan, *a.*, spartanisch; (*bildl.*) abgehärtet; tapfer; kühn, furchtsam.

Sparticles, *s. pl.*, *v.* Spectacles (*West.*).

Spartina (spår tî'nå) *s.*, (*Bot.*) das Besengras (gew. Cord-Grass).

Sparus (spår'růs) *s.*, (*Ichth.*) der Brassen (*v.* Gilthead).

Sparver (spår'vůr) *s.*, (*Arch.*) der Himmel eines Bettes, die Bettkrone.

Spasm (spåz'm) *s.*, (*Med.*) der Krampf.

Spasmatic (spåz måt'îk), **Spasmatical** (spåz måt'ê k'l) *a.*, *v.* Spasmodic.

Spasmodic (spåz mŏd'îk), **Spasmodical** (spåz mŏd'ê k'l) *a.*, (*med. Term.*) spasmatisch, krampfhaft, krampfartig; mit Krämpfen behaftet, krämpfig.

Spasmodic, *s.*, (*Med.*) ein krampfstillendes Mittel (*pl.* -s oder Spasmodica).

Spasmology (spåz mŏl'ô jê) *s.*, (*Med.*) die Spasmologie, die Lehre vom Krampfe, die Krampflehre.

Spastic (spås'tîk) *a.*, *v.* Spasmodic.

Spasticity (spås tîs'sê tê) *s.*, die Geneigtheit mit Krämpfen behaftet zu sein.

Spat (spåt) *imp.* d. V. Spit, *q. v.*

Spat, *s.*, der Schlag (*Kent*); der Laich der Austern (*East.*); *v.* Spaad; Spade; (*vulg.*) die Zänkerei, die Nörgelei (*Am.*).

Spat, *v. n.*, (*vulg.*) sich zanken, streiten (*Am.*); sich begatten, laichen (von Austern; *East.*); *v. a.*, (*vulg.*) to - the hands, die Hände zusammenschlagen (st. Slap; *Am.*).

Spatangus (spå tång'gůs) *s.*, (*Zooph.*) der Rosenigel.

Spatar (spå tår') *s.*, der Schwertträger, Großträger am Hofe des Hospodars in der Moldau und Walachei.

Spatch-Cock (spåtsch'kŏk) *s.*, (*vulg.*) ein eben geschlachtetes und für die Tafel zubereitetes Huhn (vielleicht *corr.* von Despatched-Cock).

Spate, **Spait** (spåt) *s.*, die Ueberschwemmung; der heftige Regenguß (*Scott.*).

Spatha (spåth'å) *s.*, (*lat.*; *bot. Term.*) *v.* Spathe.

Spathaceous (spå thå'schůs) *a.*, (*bot. Term.*) blüthenscheidig, mit einer Blüthenscheide versehen oder von einer solchen umgeben.

Spathe (spå*th*) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthenscheide (eine aus einem einzelnen oder aus wenigen Deckblättern gebildete, scheidige Hülle); (*chir. Term.*) *v.* Spattle.

Spathic (spåth'îk) *a.*, (*min. Term.*) spathig, blätterig; - iron, spathose iron-ore, der Eisenspath, kohlensaures Eisen, weißer Eisenstein, der Flinz, (*Chem.*) - acid, die Flußsäure.

Spathiform (spåth'ô fŏrm) *a.*, spathförmig, spathig, blätterig.

Spathose (spåth'ôs) *a.*, (*min. Term.*) *v.* Spathic, Sparry.

Spathous (spåth'ůs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Spathaceous.

Spathulate (spåth'ůů lět) *a.*, *v.* Spatulate.

Spatiate (spå'schê åt) *v. n.*, (*Arch.*) herumstreichen, herumwandern (*Bacon*).

Spatious, *a.*, *v.* Spacious.

Spatter (spåt'tůr) *v. a.*, spritzen, von sich spritzen; bespritzen; (*bildl.*) besudeln, beschmutzen, verunehren, verunglimpfen (*v.* d. j. ü. Asperse); to - foul speeches, böse Reden ausstoßen; Zoten reißen; to - here and there, herumspritzen.

Spatter, *v. n.*, *v.* Sputter.

Spatterdashes (spåt'tůr dåsch îz) *s. pl.*, Reitgamaschen, Schmutzhosen (um die untern Hosen, bes. beim Reiten zu schonen; *n. g.*).

Spattered (spåt'tůrd) *pp.* d. V. Spatter, *q. v.*

Spattering (spåt'tůr rîng) *ppr.* d. V. Spatter, *q. v.*

Spattle (spåt't'l) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) spucken; geifern.

Spattle, *s.*, (*Chir.* u. *Typ.*) der Spatel; (*Arch.*) der Speichel.

Spattling-Poppy (spåt lîng pŏp'pê) *s.*, (*Bot.*) das aufgeblasen-kelchige Leimkraut, das wilde Seifenkraut, der weiße Behen, der Wiederstoß, der Taubenkropf, der Sandkohl, die Knarre, das Schaumröslein (Cucubalus behen); *v.* Cuckoo-Spit.

Spatts (spăts) *s. pl.*, Gamaschen (*v.* Spatterdashes; *Cumberl.*).

Spatula | spăt′ ėū lå | *s.*, der Spatel.
Spatule | spăt′ ėūl |

Spatulate (spăt′ ėū lĕt) *a.*, (*bot. Term.*) spatelig, spatelförmig (gegen die Spitze rundlich bis länglich und gegen den Grund plötzlich verschmälert und lang gezogen).

Spaud (spåd) *s.*, die Schulter (*North.*).

Spaud, *v. n.*, (*Arch.*) scheitern (von Schiffen).

Spaul (spål) *s.*, (*Arch.*) *v.* Spittle, Saliva.

Spaut | (spåt) *s.*, der Jüngling, der Bursche (*North.*);
Spawt | - bone, das Schulterblatt (*East.*).

Spave, *v. a.*, *v.* Spay (*North.*).

Spaved, *a.*, *v.* Spavined.

Spaven, *s.*, *v.* Spavin.

Spavin (spăv′ ĭn) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Spath (die Entzündung - mit ihren Folgen - der nach innen und unten gelagerten Sprunggelenkknochen beim Pferde).

Spavined (spăv′ ĭnd) *a.*, spathig, mit dem Spath behaftet.

Spaw (spå) *s. p.*, *v.* Spaa; die Federspalte (*North.*).

Spawl (spål) *v. n.*, spucken, speien, ausspeien, auswerfen; abschiefern (wie die Oberfläche eines Steins; *Somerset*).

Spawl, *s.*, der Speichel, der Auswurf, (*vulg.*) die Spucke; -s, Baumzweige (*North.*).

Spawling (spål′ ĭng) *ppr.* d. V. Spawl, *q. v.*; *s.*, der Speichel.

Spawn (spån) *s.*, der Laich (of fishes and frogs, der Fische und Frösche), der Rogen der weiblichen Fische; (*verächtl.*) die Brut (*Sh.* Cor. 2. II.); die Frucht, die Folge; (*bot. Term.*) die Bolle, der Bollen, die zwiebelartige Wurzel; die weißen Wurzelfasern des eßbaren Blätterschwammes.

Spawn, *v. a.*, laichen, streichen (von Fischen und Fröschen); (*bildl. verächtl.*) ausbrüten, hervorbringen, erzeugen, werfen, von sich geben, *Sh.* M. M. 3. II.

Spawn, *v. n.*, laichen; (*verächtl.*) entspringen, herauskommen, abstammen (from, aus).

Spawned (spånd) *pp.* d. V. Spawn, *q. v.*; - herring, der Hohlhäring, Schoßhäring.

Spawner (spån′ ŭr) *s.*, der weibliche Fisch, der Rogenfisch, der Rogner.

Spawning (spån′ ĭng) *ppr.* d. V. Spawn, *q. v.*; - pond, der Laichteich; - time, die Laichzeit; -s, Brutfische.

Spay (spå) *v. a.*, (ein weibliches Thier) verschneiden, gelten.

Spayard (spå′ yŭrd) *s.*, (*Jgdspr.* u. *Hrld.*) der dreijährige Hirsch.

Spaying, *ppr.* d. V. Spay, *q. v.*

Speak (spėk) *v. n.*, (*imp.* Spoke, *arch.* Spake; *pp.* Spoke, gew. Spoken) sprechen (to, with, of, zu, mit, von, im Deutschen auch ohne Präposition, I saw him, but could not - to him, ich sah ihn, konnte ihn aber nicht sprechen); reden, eine (bes. öffentliche) Rede halten; (*bildl.*) erschallen, ertönen (von Trompeten), *Sh.* M. 5. VI.; (*vulg.*) it -s afterwards, die Folgen zeigen sich nachher (gew. von blähenden Speisen); to - against time, die Zeit tödten; to - a left handed way, verblümt sprechen; to - at the mouth, frei von der Leber sprechen (*North.*); to - for..., sprechen für..., bitten für oder um..., ein gutes Wort für ... einlegen; verlangen; to - in the tongues, in unverständlichen Zungen reden; to - fair, gute Worte geben; to - holyday, festlich, feierlich, zierlich reden; to - by the book, unterrichtet, gelehrt reden; nothing to - of, nichts von Bedeutung, nicht der Rede werth; not to - of..., nicht zu erwähnen, nicht zu gedenken, geschweige; to hear - of..., sprechen hören von...; the thing -s of itself, die Sache spricht für sich selbst; to - small, dünn, discant, wie ein Frauenzimmer reden, *Sh.* W. 1. I.; to - thick, schnell reden; eine schwere Zunge haben, mit der Zunge anstoßen, unverständlich reden, stammeln, stottern, *Sh.* H. IV. II. 2. III.; to - on, weiter sprechen; to - out, laut, deutlich sprechen; to - to a person, Einen sprechen, mit ihm sprechen; I don't know him to - to, ich kenne ihn nicht so genau, bin mit ihm nicht so bekannt, vertraut, als daß wir uns (beim Begegnen) sprechen; to - to a person's feelings, Jemandes Gefühle in Anspruch nehmen, rühren; - up! sprich frei heraus! (*cant*) to - with, stehlen, berauben; to - without book, etwas vom Hörensagen haben.

Speak, *v. a.*, sprechen; aussprechen, aussagen, äußern; verkünden, verkündigen; anzeigen, an den Tag legen; ankündigen, bekannt machen; anreden (st. - to); verherrlichen, *Sh.* W. T. 4. II.; to - daggers, schneidend, auf eine höchst empfindliche Weise sprechen, *Sh.* H. 3. II.; to - a person fair, Einem gute Worte geben; his mien -s him a gentleman, nach seinem Aeußern ist er ein Mann vom Stande; this -s his innocence, hieraus erhellt seine Unschuld; *Sh.* to - parrot, thöricht schwatzen, O. 2. III.; to - peace, die Ruhe wiederherstellen, Ruhe einsprechen; Ruhe zeigen, verrathen; to - out, frei heraussprechen; to - one's mind, seine Gedanken äußern; to - the word, frei heraussagen; (*S.-A.*) to - a ship, mit einem Schiffe (durch das Sprachrohr) reden.

Speak, *s.*, (*cant*) das Gestohlene, der Raub.

Speakable (spėk′ å b′l) *a.*, aussprechlich, nennbar; redend, die Gabe der Rede besitzend (*Milton*).

Speaker (spėk′ ŭr) *s.*, der (die) Sprechende, Redende; der (öffentliche) Redner; der Verkündiger, *Sh.* H. VIII. 4. II.; (*Parl.*) der Sprecher.

Speakership (spėk′ ŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Würde des Sprecheramts (*v.* Speaker).

Speaking (spėk′ ĭng) *ppr.* d. V. Speak, *q. v.*; - on the outside, höchstens; to be on - terms, auf einem solchen Fuße mit Einem stehen, daß beim Begegnen Worte &c. gewechselt werden; - within bounds or below the mark, mindestens, wenigstens; - pipes, Sprachröhre (in Häusern); a - portrait, ein sprechend ähnliches Portrait; - trumpet, das Sprachrohr; (*S.-A.*) der Rufer.

Spear (spėr) *s.*, der Spieß, der Speer, die Lanze; die Fischgabel (auch fish -); der (Gras-) Halm (gew. spire); (*Mil.*) -s, die (Schweins-) Federn eines spanischen Reiters; (*Jgdspr.*) die Gabeln eines Gabelhirsches; die Spießhaare (die steifen Haare, welche über das Grundhaar hervorragen); (*Arch.*) goods sold under the -, in öffentlicher Versteigerung verkaufte Waaren; short -, little -, der Wurfspieß; French -, der Wurfpfeil; - blade, die Spitzklinge; (*S.-A.*) the pump -, die Pumpenstange; the - box of a pump (the upper box of a pump), der Pumpenschuh, das Pumpenherz.

Spear, *v. a.*, mit einem Speere durchbohren, spießen, durchstechen; aufstecken; *v.* Spere; *v. n.*, *v.* Spire.

Speared (spėrd) *pp.* d. V. Spear, *q. v.*

Spearer (spėr′ rŭr) *s.*, *v.* Spearman.

Spear-Foot (-′ fŭt) *s.*, der rechte Hinterfuß eines Pferdes.

Spear-Grass (-′ grås) *s.*, (*Bot.*) das steife Rispengras (Poa rigida); *v.* Couch-Grass (*Suffolk.*).

Spear-Hand (-′ hånd) *s.*, (*Man.*) die rechte Hand des Reiters; die rechte Hand des Speerreiters.

Spear-Head (-′ hĕd) *s.*, die Lanzenspitze.

Spearing (spėr′ rĭng) *ppr.* d. V. Spear, *q. v.*

Spearman (spėr′ m′n) *s.*, der Lanzenknecht; der Speerreiter.

Spearmint (spėr′ mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die grüne Münze (Mentha viridis).

Spear-Shaped (-′ schåpt) *a.*, (*bot. Term.*) lanzettförmig.

Spear-Staff (-′ ståf) *s.*, der Schaft eines Spießes, der Lanzenschaft.

Spear-Thistle (-′ thĭs s′l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Krebsdistel, Wegedistel, Wolldistel, Speerdistel (Anopordon acanthium).

Spear-Wort (-′ ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) great - -, der Zungenhahnenfuß, der große Sumpfhahnenfuß, das große Speerkraut (Ranunculus lingua); the lesser - -, der brennende Hahnenfuß, kleine Sumpfhahnenfuß, das Brennkraut, Egelkraut, Speerkraut (Ranunculus flammula).

Speat, *s.*, (*Arch.*) *v.* Spate.

Spec (spĕk) *s.*, (*Umgspr.*) *abbr.* von Speculation, *q. v.;* -s (specks), *abbr.* von Spectacles, *q. v.*

Specht | **Speight** | *s.*, (*arch. Prov.*) der Specht, der Baumhacker.

Special (spĕsch' ŭl) *a.*, eine Art oder Gattung bezeichnend, Gattungs..., Art...; besonder; außerordentlich; speciell, extra; eigen; ungewöhnlich, vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet; ausdrücklich (orders, Befehle); (*Rchtsspr.*) -bond, - contract, der gerichtlich vollzogene (besiegelte) Contract (auch Specialty); der extra Bürgschaftsschein; - bail, die vom Gerichte anerkannte und angenommene Bürgschaft; - bailiff, der außerordentliche (bei dringenden Fällen von dem Sheriff zu dem Endzwecke ernannte) Gerichts- oder Polizeidiener; - constable (*v.* Special-Bailiff); - idea, der Gattungsbegriff; (*Rchtsspr.*) - power of attorney, die Specialvollmacht; - verdict, das Urtheil der Jury in Bezug auf die Thatsachen allein.

Special, *s.*, (*Arch.*) die Besonderheit; -s, Einzelnheiten; -s (*v.* - constable, unter Special, *a.*).

Specialist (spĕsch' ŭl ĭst) *s.*, der praktische Mensch (Gegens. von Theorist, Theoretiker; *n. v. g.*).

Speciality (spĕsch ė ăl' ė tė) *s.*, der besondere Fall, die Besonderheit (*v.* Specialty).

Specialization (spĕsch ė ăl ė zā' schŭn) *s.*, die Specialisirung, die Zurückführung auf den Artunterschied.

Specialize (spĕsch'ŭl lz) *v. a.*, (*Arch.*) einzeln erwähnen; specialisiren, auf den Artunterschied zurückführen.

Specially (spĕsch' ŭl lė) *adv.*, besonders, auf eine besondere Art und Weise; insonderheit, vorzüglich; speciell, zu einem besonderen Zwecke.

Specialness, *s.*, *v.* Speciality.

Specialty (spĕsch' ŭl tė) *s.*, die Besonderheit, der besondere Fall, die Eigenthümlichkeit, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) *v.* Special-bond, Special-contract, unter Special, *a.:* debts of - (debts by -), durch schriftliche Schuldbekenntnisse verbriefte Forderungen.

Specie (spė' schė) *s.*, das Metallgeld, die klingende Münze (Gegens. von Paper-Money, Papiergeld); baares Geld, in -, in baarem Gelde, to make a consignment of or in -, eine Barsendung machen; bill of -, der Sortenzettel; - dollar, der (früher in Oesterreich, Bayern, Sachsen und mehren anderen deutschen Staaten ausgeprägte) Speciesthaler (= $1\frac{1}{3}$ Thaler Conventionsgeld); - glasses, Apothekergläser, Arzneigläser; - money (of Denmark), der Species-Reichsthaler (von Dänemark); - paying banks, baarzahlende Banken.

Species (spė' schėz) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) die Art, die Gattung, die Species, die Sorte; (*Umgspr.*) a - of..., eine Art von...; das Geschlecht, die Menschen (überh.); die Idee, die Vorstellung, die Gestalt, das Bild (*w. g.*); das Schauspiel, die öffentliche Darstellung (*Bacon, n. g.*); - of money, das harte Geld, die klingende Münze, grobe Geldsorten (*v.* Specie), current -, gangbare Münzsorten; (*Pharm.*) die Species, die Zuthat, der Bestandtheil; (der alte pharmaceutische Ausdruck für) Pulver, zerschnittene oder zerstoßene Kräuter; (*Theol.*) Brod und Wein, als sichtbare Zeichen beim Abendmahle.

Specific | spė sĭf' ĭk | **Specifical** | spė sĭf' fė k'l | *a.*, specifisch, eigenthümlich, zur Art gehörig, die Art betreffend, derselben zukommend, eigen; verhältnißmäßig; (*bot. Term.*) - character, der specifische oder Artencharakter (der in Worten zusammengefaßte Inbegriff der Merkmale einer Art); (*Zollw.*) - duty, der bestimmte, feste Zoll; - gravity, - weight, das specifische Gewicht; (*bot. Term.*) - name, der Artname, Trivialname; (*med. Term.*) - remedy (*v.* Specific, *s.*).

Specific, *s.*, (*med. Term.*) das specifische Heilmittel, das Specificum (ein Mittel, welches bei einer Krankheit sichere Heilung bewirkt).

Specifically, *adv.*, *v.* Specifical.

Specificalness (spė sĭf' fė k'l nŭs) *s.*, (bes. *med. Term.*) der Zustand, da etwas (ein Heilmittel) specifisch ist, die specifische Kraft, die eigene Wirkungsart.

Specificate (spė sĭf' ė kāt) *v. a.*, *v.* d. ü. Specify.

Specification (spĕs sĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Specification, das namentliche oder genaue Verzeichniß, das Stückverzeichniß, die genaue Angabe, die nähere Bestimmung; die Namhaftmachung; die Erwähnung (der Einzelnheiten), die Meldung.

Specificness (spė sĭf' ĭk nŭs) *s.*, *v.* Specificalness.

Specified (spĕs' sė fīd) *pp.* d. V. Specify, *q. v.;* (*Hdlsspr.*) the sum -, die angegebene Summe; - at foot, am Fuße dieses angegeben, specificirt.

Specify (spĕs' sė fī) *v. a.*, specificiren, namentlich oder einzeln angeben, genau angeben, stückweise benennen, einzeln verzeichnen; melden, erwähnen.

Specifying (spĕs' sė fī ĭng) *ppr.* d. V. Specify, *q. v.*

Specimen (spĕs' sė m'n) *s.*, die Probe; das Probestück, das Muster, das Formular; (*bot. Term.*) das Exemplar; der Versuch; -s of printing types, Schriftproben.

Speciosity, *s.*, *v.* Speciousness.

Specious (spė' schŭs; spĕsch' ŭs) *a.*, einen guten Anschein habend, dem Auge gefällig, ansehnlich; scheinbar, oberflächlich, - arguments, Scheingründe; scheinheilig, falsch; - arithmetic, die Algebra.

Speciously, *adv.*, *v.* Specious; *Sh.* st. Specially, *q. v.*, W. 3. VI., 4. V.

Speciousness (spė' schŭs nŭs) *s.*, die Scheinbarkeit, der Schein.

Speck (spĕk) *s.*, der Fleck, der Flecken, das Fleckchen, das Abzeichen; das Stückchen; der Punkt; (*bot. Term.*) der Nabel, der Samennabel (wo die Samen dem Fruchtboden oder der Spindel aufsaßen); die Maser (im Holze); die Schuhsohle (*East.*); (*Ichth.*) *v.* Sole-Fish; die Radspeiche (*North.*); (*cant*) *v.* Spec; -s *v.* (Spectacles).

Speck, *v. a.*, flecken, sprenkeln, bunt machen; -ed with gold, goldgefleckt (*Milton*); Schuhe besohlen.

Specket (spĕk' ĭt) *s.*, die Klinke (*v.* d. ü. Latch).

Speckings (spĕk' ĭngz) *s. pl.*, große, lange Nägel (*East.*).

Speckle (spĕk'k'l) *s.*, der (kleine, bunte) Fleck, das Fleckchen.

Speckle, *v. a.*, flecken, sprenkeln, bunt machen.

Speckled (spĕk' k'ld) *pp.* d. V. Speckle, *q. v.*; *a.*, gefleckt, gesprenkelt, bunt; (*bildl.*) - bird, eine Person von zweifelhaftem Charakter, von schwankenden Grundsätzen; (*Ornith.*) - magpie, der kleine Buntspecht (Picus minor); - paper, Maserpapier; (*cant*) - wipe, das bunte Taschentuch; - wood, das Schlangenholz, Maserholz.

Speckledness (spĕk' k'ld nŭs) *s.*, das Gefleckt- oder Gesprenkeltsein, die Geflecktheit, die Buntheit.

Speckling (spĕk' lĭng) *ppr.* d. V. Speckle, *q. v.*

Speckt | **Speight** | *s.*, *v.* Specht.

Spectable (spĕk'tă b'l) *a.*, sehbar; sehenswürdig, ansehnlich.

Spectacle (spĕk' tă k'l) *s.*, das Schauspiel; der Anblick, die Schau; (*bibl.*) der Gegenstand der Betrachtung, das Schauspiel (*Corinth.* 4. IX.); der Gegenstand des Mitleidens, des Bedauerns; der widrige Anblick, a drunkard is a shocking -, ein Trunkenbold ist ein betrübender, widriger Anblick; -s (the -s, a pair of -s), die Brille (auch *bildl.*); single-jointed -s, Brillen mit einfachen Stangen; double-jointed -s, Brillen mit doppelten Gelenken; first sight -s, Brillen für Leute, welche noch keine gebraucht haben; -s for couched eyes, Staarbrillen; periscopic -s, periskopische Brillen (welche mehre Brennpunkte haben); railway -s, Eisenbahnbrillen (mit feinem Draht statt Gläser); frame of a pair of -s (*v.* - frame, unten); - case, das Brillenfutteral, - frame, das Brillengestell; - glass-cutter, der Brillenschleifer; - maker, der Brillenmacher; (*Mech.*) - pul-

leys, Doppel-Rollen; - steel, der Brillenstahl; (*Amph.*) - snake, die Brillenschlange (Coluber naja).

Spectacled (spĕk' tă k'ld) *a.*, brillentragend, mit einer Brille versehen; (*Amph.*) - alligator, das Brillenkrokodill, das südamerikanische Krokodill (Alligator sclerops).

Spectacular (spĕk tăk' ĕŭ lŭr) *a.*, Schauspiele betreffend, schauspielmäßig.

Spectant (spĕk' tŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) nach einer Gegend oder Stelle hinsehend.

Spectation (spĕk tā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Rücksicht.

Spectator (spĕk tā' tŭr) *s.*, der Zuschauer; -s, die Zuhörerschaft.

Spectatorial (spĕk tā tōr' rĕ ŭl) *a.*, die (von Addison geschriebene) Zeitschrift „Spectator" betreffend oder dazu gehörig; die Aufsicht, die Zuschauerschaft betreffend.

Spectatorship (spĕk tā' tŭr schĭp) *s.*, das Zuschauen, die Zuschauerschaft, *Sh.* Cor. 5. II.; die Aufsicht (*Addison*); das Amt, die Eigenschaft eines Zuschauers.

Spectatress | spĕk tā' trĕs | *s.*, die Zuschauerin.
Spectatrix | spĕk tā' trĭks |

Spectioneer (spĕk schŭn nēr') *s.*, (*S.-A.*) der erste Harpunier.

Spectra (spĕk' trā) *s. pl.* von Spectrum, *q. v.*

Spectral (spĕk' tr'l) *a.*, geisterhaft, gespensterartig, gespenstisch, gespenstig; das Farbenspectrum, die Augentäuschung betreffend.

Spectre (spĕk' tŭr) *s.*, das Gespenst; die Erscheinung, das Gesicht, das Hirngespinnst; (*Entom.*) die Gespenstheuschrecke (Spectrum); (*Mollusk.*) die Gespensttute (Conus spectrum); - smitten, gespenstsüchtig.

Spectrum (spĕk' trŭm) *s.*, (*lat.*; *pl.* Spectra) die (sichtbare) Gestalt, das Bild; (*Phys.*) die Farbenerscheinung, das Farbenbild, das Farbenspectrum; ocular -, die Augentäuschung.

Speculable (spĕk' ĕŭ lă b'l) *a.*, unterscheidbar.

Specular (spĕk' ĕŭ lŭr) *a.*, die Eigenschaften eines Spiegels habend, spiegelicht, spiegelähnlich, spiegelnd; zum Sehen dienlich, das Sehen fördernd (*n. r.* u. *n. g.*); Aussicht gewährend; (*Min.*) - cobalt-ore, der Spiegelkobalt; - galena, die Spiegelblende (auch Transparent-zinc); - iron, das Spiegeleisen; - pyrites, der Spiegelkies; - spar, der Spiegelspath, Schwerspath; - stone, der Spiegelstein, großblätteriger Glimmer; - iron-stone, der Eisenspiegel (Varietät des Rotheisenerzes oder halbmetallischen Eisenglanzerzes mit spiegeligen Flächen); - carbonate spar, der Nadelspath; - surface, die Spiegelfläche.

Speculate (spĕk' ĕŭ lāt) *v. n.*, speculiren, Betrachtungen anstellen, nachsinnen, nachdenken (on, über); übernatürliche Betrachtungen anstellen, denselben nachhängen, grübeln; (*Hdlsspr.*) speculiren, sich in Unternehmungen einlassen.

Speculate, *v. a.*, (*Arch.*) mit Aufmerksamkeit betrachten, anschauen, belauschen, zu erforschen suchen.

Speculated, *pp.* d. V. Speculate, *q. v.*

Speculating, *ppr.* d. V. Speculate, *q. v.*

Speculation (spĕk ĕŭ lā' schŭn) *s.*, die Betrachtung, das Spähen (*w. g.*); die Ansicht, das Anschauen, die Beschauung; die Sehkraft, das Gesicht (das Vermögen zu sehen), *Sh.* M. 3. IV.; (*Phil.*) die Speculation, die Betrachtung, das Nachsinnen, Nachdenken, Nachtrachten; die Grübelei; (*Hdlsspr.*) die Speculation, das Unternehmen; a man of fine -, ein Mann von vieler Umsicht; mortifying -, bittere Grillenfängerei.

Speculatist (spĕk' ĕŭ lā tĭst) *s.*, der Forscher, der Grübler.

Speculative (spĕk' ĕŭ lā tĭv) *a.*, zum Sehen gehörig (*w. g.*); mit Sehkraft begabt, *Sh.* - instruments, die Augen, O. 1. III.; speculativ, forschend, denkend, nachdenkend, nachsinnend, grübelnd; übersinnlich; theoretisch; (*Hdlsspr.*) unternehmend.

Speculatively, *adv.*, *v.* Speculative.

Speculativeness (spĕk' ĕŭ lā tĭv nĕs) *s.*, das Speculative; der Unternehmungsgeist.

Speculator (spĕk' ĕŭ lā tŭr) *s.*, der Betrachter, der Denker, der Forscher; der Grübler; (*Arch.*) der Aufpasser, der Späher, der Spion; (*Hdlsspr.*) der Speculant, der Unternehmer (auf gut Glück); natural -, der Naturforscher.

Speculatory (spĕk' ĕŭ lā tŭr rĕ) *a.*, *v.* Speculative; zum Spähen, Ausspähen, Aufpassen dienlich, geeignet.

Speculum (spĕk' ĕŭ lŭm) *s.*, (*lat.*) der Spiegel; - metal, das Spiegelmetall; (*chir. Term.*) der Spiegel (in Zusammens., z. B.) - oculi, der Augenspiegel, - oris, der Mundspiegel; - ani, der Afterspiegel; - uteri, der Mutterspiegel *rc.*

Sped (spĕd) *imp.* u. *pp.* d. V. Speed, *q. v.*; well -, wohl daran.

Speech (spētsch) *s.*, die Sprache; das Sprechen, Reden, das Vermögen zu reden; die Worte, der Ausdruck; die (bes. öffentliche oder feierliche) Rede; der (feierliche) Vortrag; to be slow of -, langsam sprechen, reden; with leave of -, mit der Erlaubniß reden zu dürfen; (*vulg.*) to come to the - of a person, Einen zu sprechen bekommen.

Speech, *v. n.*, eine Rede halten (*v.* d. j. ü. Speechify).

Speech-Crier (-' krī ŭr) *s.*, Einer, der das gedruckte Geständniß eines zum Tode verurtheilten oder hingerichteten Verbrechers auf den Straßen zum Verkaufe ausbietet.

Speechified (spētsch' ĕ fīd) *pp.* d. V. Speechify, *q. v.*

Speechifier (spētsch' ĕ fī ŭr) *s.*, (*verächtl.*) Einer, der (auf eine fade oder affectirte Weise) eine (öffentliche) Rede hält.

Speechify (spētsch' ĕ fī) *v. n.*, (*verächtl.*) eine Rede oder Reden halten, affectirt peroriren.

Speechifying, *ppr.* d. V. Speechify, *q. v.*

Speeching, *ppr.* d. V. Speech, *q. v.*; (*vulg.*) - skill, das Rednertalent, die Zungengewandtheit.

Speechless (spētsch' lĕs) *a.*, sprachlos, stumm; keine Worte finden könnend; (*Arch.*) wortkarg; bündig.

Speechlessness (spētsch' lĕs nĕs) *s.*, die Sprachlosigkeit, die Stummheit; die Unfähigkeit (für den Augenblick) Worte zu finden.

Speech-Maker (-' mā kŭr) *s.*, Einer, der Reden hält, der öffentlich Vorträge zu halten pflegt.

Speed (spēd) *v. n.* (*imp.* u. *pp.* gew. Sped, zuw. Speeded) eilen, sich beeilen, sich sputen; Glück haben, einen glücklichen Fortgang haben, gelingen, glücken, gedeihen, fahren (well or ill, wohl oder schlecht); in irgend einem Zustande sich befinden, sich verhalten.

Speed, *v. a.*, beeilen, beschleunigen (steps, Schritte), befördern; eiligst fortschicken, fortschaffen, abfertigen; aus dem Wege räumen, geschwind aus der Welt schaffen, in die andere Welt schicken, tödten, (Einem) den Garaus machen; hinopfern, verderben, vom Brod helfen; gelingen machen, einen guten Fortgang verleihen, beistehen, (Einem) helfen; ausfertigen, vollziehen (eine Schrift *rc.*); God - him well! Gott geleite ihn! God - you! Gott sei mit dir! (wahrscheinlich unricht. st. Good - to you); you two are sped, euer Beider Loos ist entschieden.

Speed, *s.*, die Eile, die Eilfertigkeit, die Schnelligkeit, die Geschwindigkeit, die Hurtigkeit; das Beschleunigen; der Fortgang, der Erfolg, *Sh.* W. T. 3. II.; der Gang, der Schritt; good -, der gute Ausgang, das Glück; eine (im Herbste vorkommende) Viehkrankheit (*North.*); to make -, eilen; (*Sprichw.*) to make more haste than good -, sich übereilen; the more haste, the worse -, Eilen thut kein gut, je mehr man sich eilt, desto schlechter die Arbeit; at full -, with full -, mit verhängtem Zügel, eiligst; with all convenient -, mit möglichster Eile; to ride at full -, in vollem Gallop reiten; a horse of -, ein Pferd, welches gut läuft.

Speeder (spēd' ŭr) *s.*, die Person oder Sache, welche befördert; (*Mech.*) double - (*v.* Tube-Frame).

Speedful (spēd' fŭl) *a.*, (*Arch.*) dienlich, nützlich; eilig, geschwind.

Speedily (spēd' ĕ lĕ) *adv.*, eilig, schnell, geschwind, hurtig, rasch.

Speediness (spēd'ē nĕs) *s.*, die Eile, die Eilfertigkeit, die Hurtigkeit, die Geschwindigkeit.

Speedless (spēd'lĕs) *a.*, ohne Eile, nicht rasch.

Speedwell (spēd'ŭĕl) *s.*, (*Bot.*) der Ehrenpreis (Veronica); common -, der gebräuchliche Ehrenpreis, der Großbathengel, das Heil aller Schaden, der europäische Thee, das Köhlerkraut, Wundkraut, Mundkraut, der Frauenbiß, die Hühnerraute (V. officinalis); the germander -, der Gamander, kleines Gamanderlein, der wilde Gamander (auch Bird's-Eye; V. chamaedrys); the germander-leaved -, der breitblätterige Ehrenpreis, der edle oder wahre Gamander-Ehrenpreis, der Erdbathengel, Erdweihrauch (V. teucrium).

Speedy (spē'dē) *a.*, eilig, schnell, geschwind, hurtig; on - foot, schnellfüßig; to let loose a - hand, rasch an's Werk gehen; dienlich, förderlich.

Speck | **Specke** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Spike.

Speel | spēl | **Speil** | spīl } *v. n.*, klettern (*North.*).

Speen (spēn) *s.*, (*prov.*) eine Art weißlichen Krystalls (gew. white -, auf der Erdoberfläche in Cornwall).

Speer | **Speir** } (spēr) *s.*, die Schornsteinkappe (*Chesh.*); (*Arch.*) der Schirm, der Ofenschirm.

Speer, *v. a.*, (*prov.*) *v.* Spere.

Speet (spēt) *v. a.*, (*Arch.*) spießen, stechen, erstechen.

Speeton-Clay (spē't'n klā) *s.*, (*Geogn.*) der Speetonthon (ein Glied der unteren Kreidegruppe, dem Lower greensand parallel).

Speight (spīt) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Specht.

Speiss | **Speise** } (spīs) *s.*, die (Glocken-)Speise, das Glockengut, das Glockenmetall.

Spelder, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Spell; *s.*, (*Arch.*) *v.* Splinter.

Spelk (spĕlk) *s.*, *v.* Splinter (*North.*); die sehr magere Person (*North.*); (*prov.*) der Bandstock (an den die Strohschauben bei der Bereitung eines Strohdachs befestigt werden).

Spell (spĕl) *s.*, (*Arch.*) die Erzählung, das Märchen; der Zauber, das Zauberwort, der Zaubersegen, das Zauberwerk; to set or lay a -, bezaubern, verwünschen; die zur Arbeit bestimmte Zeit, die Arbeitsperiode (bes. der Matrosen, während welcher sie eine gewisse Arbeit oder einen gewissen Dienst verrichten müssen und nach deren Verlauf sie wieder abgelöst werden, daher) fresh -, frische Arbeiter, frisches Volk; (*prov. vulg. Am.*) ein Weilchen, eine kurze Zeit die geleistete Hülfe, die Arbeit, daher to give a person a -, Einem bei einer Arbeit Hülfe leisten, ihm aushelfen; (*prov. Am.*) die Zeitdauer irgend eines Zustandes, daher drinking - (*v.* d. W.); der (aus Papierstreifen oder Holzstückchen gemachte) Fidibus (*Lincoln.*); the -s of a chair, die querstehenden (zur Befestigung dienenden) Stäbe eines Stuhls; (*cant*) das Schauspielhaus; das Spielhaus (auch - ken); (*vulg.*) to have a - at a thing, einen Versuch mit etwas machen, let me have a -, laß mich es versuchen; to take - and -, sich ablösen; by -s, abwechselnd.

Spell, *v. a.*, (*imp.* Spelled oder Spelt) buchstabiren; orthographisch schreiben; schlecht lesen; *Sh.* to - backward, rückwärts buchstabiren, eine verkehrte Deutung geben, M. N. 3. I.; (*bildl.*) to - out, entziffern, herausfinden; zaubern, bezaubern, besprechen; (*Arch.*) erzählen; berichten, unterrichten; ablösen, (*S.-A.*) to - the watch, die Wache ablösen (*v.* Spell, *s.*, in dieser Bedeutung).

Spell, *v. n.*, buchstabiren; orthographisch schreiben; ungeschickt, schlecht lesen.

Spell-Bone (-'bōn) *s.*, (*prov.*) der kleine Knochen im Beine.

Spell-Bound (-'bound) *a.*, angezaubert, festgebannt, durch Zauber gefesselt.

Spelled | **Spelt** } (spĕlt) *imp.* u. *pp.* d. V. Spell, *q. v.*

Speller (spĕl'lŭr) *s.*, der Buchstabirende; der im Buchstabiren Bewanderte; der (schlecht) Lesende, Schreibende; he is a bad -, er schreibt nicht orthographisch richtig; (*Jgdspr.* und bes. *hrld. Term.*) *v.* Spiller.

Spelling (spĕl'lĭng) *ppr.* d. V. Spell, *q. v.*; *s.*, das Buchstabiren; die Rechtschreibung, die Orthographie; *Sh.* - charm, der Zauberspruch, H. VI. I. 5. III.; - book, das Buchstabirbuch, das Lesebuch, die Fibel.

Spell-Stopped (-'stŏpt) *a.*, durch Zauber festgehalten, *Sh.* T. 5. I.

Spelt (spĕlt) *v.* Spelled; *s.*, (*Bot.*) der Spelz, der Dinkel, der Dinkelweizen (auch - wheat; Triticum spelta); *v.* Splinter.

Spelt, *v. a.*, (*Arch.*) spalten (*v.* Split); (*vulg.*) schroten, zermahlen.

Spelter (spĕl'tŭr) *s.*, (*Min.*) der Spiauter, der (unreine) Zink; - solder, das Zinkloth.

Spence (spĕns) *s.*, (*arch. Prov.*) die Speisekammer, der Speiseschrank; das Eßzimmer (*North.*); (*Arch.*) st. Expense, *q. v.*

Spencer (spĕn'sŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der die Aufsicht über die Speisekammer führte, der Ausgeber, die Ausgeberin; der Haushofmeister; der Spencer (eine Ueberweste ohne Schöße); ein kurzes Jäckchen für Frauenzimmer; (*S.-A.*) das Schnausegel (*v.* Trysail).

Spend (spĕnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Spent) aufwenden, ausgeben, verausgaben (money, Geld); verwenden, anlegen (upon, auf), wenden, anwenden, zubringen (time, Zeit), verbringen, hinbringen; verthun, verschwenden, vergeuden, durchbringen (one's fortune, sein Vermögen), verbrauchen, verzehren; vergießen (one's blood, sein Blut); abmatten, erschöpfen (bes. in passivischer Bedeut.; *v.* Spent); to - one's self (one's strength), sich abmatten, es sich sauer werden lassen (upon, über); sich aufopfern, sich hingeben (für); to - one's breath, seinen Athem verschwenden, viel (und vergebens) schwatzen, to - one's breath in vain, in den Wind (vergebens) reden; (*S.-A.*) to - a mast, einen Mast im Sturme verlieren; *Sh.* to - words on the Bay of Biscay in a westerly gale, unnütze Worte verlieren; to - words on trifles, um Kleinigkeiten Worte verlieren.

Spend, *v. n.*, ausgeben (money, Geld); Aufwand machen, verschwenderisch sein, verschwenden, vergeuden; ergiebig sein, Ausbeute geben; sich ergießen, fließen; zerfließen, vergehen, sich verzehren; sich verschlagen (the sap, der Pflanzensaft; *n. g.*); verwendet werden, verbraucht werden; sich brauchen lassen; sich im Gebrauche erweisen.

Spendall (spĕnd'āl) *s.*, *v.* Spendthrift.

Spender (spĕn'dŭr) *s.*, Einer, der etwas anwendet, aufwendet; der Verschwender; - of praise, der Lobredner.

Spending (spĕn'dĭng) *ppr.* d. V. Spend, *q. v.*; *s.*, I keep it for my own -, ich behalte es zu meinem eignen Gebrauche; die Verschwendung; - cheese, eine geringere Art Käse (*East.*).

Spendthrift (spĕnd'thrĭft) *s.*, der Verschwender; *a.*, verschwenderisch, *Sh.* H. 4. VII.

Spent (spĕnt) *pp.* d. V. Spend, *q. v.*; verausgabt; verschwendet, erschöpft; entkräftet; ermattet, abgemattet, - with fatigue, - with watching, von Ermüdung, Beschwerden, vom Wachen erschöpft; ohnmächtig, schwach, verzehrt; verloren, zu Grunde gerichtet, hin; a - ball, a - bullet, eine matte Kugel; a horse quite -, ein abgetriebenes Pferd; (*Sprichw.*) ill got, ill -, wie gewonnen, so zerronnen.

Sper | **Sperr** (*Sh.*) } (spŭr) *v. a.*, (*Arch.*) einsperren, einschließen (up), Tr. Cr. (Prol.); aufstützen, stützen; *a.*, (*arch. Prov.*) zerbrechlich.

Sperable (spĕr'rā b'l) *a.*, (*Arch.*) zu hoffen, hoffentlich.

Sperage (spĕr'rĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Asparagus.

Sperate (spĕr'rāt) *a.*, (*Arch.*) hoffentlich einbringlich (von Schulden).

Spere (spēr) *v. a.* (*Arch.*) nachforschen, fragen (*North.*)

Spergula (spûr'gêû lâ) *s.*, (*Bot.*) der Spargel (*v.* Spurrey).

Sperm (spûrm) *s.*, der thierische Same; der Wallrath (*v.* Spermaceti); der (Fisch- oder Frosch-) Laich; - whale (*v.* Spermaceti-whale, unter Spermaceti); - whaler, - whale-fisher, der Kaschelotfänger.

Spermaceti (spûr mâ sît' tê; spûr mâ sê' tê) *s.*, der Wallrath; - candles, Wallrathlichte; - oil, das Wallrathöl, der Wallraththran; - whale, der Pottfisch, der Pottwallfisch, der Kaschelot (Physeter macrocephalus).

Spermacose | **Spermacoce** (spûr mâ kôs') *s.*, (*Bot.*) das Knopfkraut, der Wirbeleffer (*v.* Button-Weed).

Spermaphore (spûrm'â fôr) *s.*, (*bot. Term.*) der Samenträger.

Spermatic (spûr mât' tîk) | **Spermatical** (spûr mât' tê k'l) *a.*, spermatisch, aus Samen bestehend; zum Samen gehörig. - vessels, die Samengefäße.

Spermatize (spûrm' â tîz) *v. n.*, (*Arch.*) den Samen von sich geben, schießen lassen.

Spermatocele (spûr mât' tô sêl) *s.*, (*Med.*) der Samenbruch.

Spermatologist (spûr mâ tôl' ô jîst) *s.*, der Spermatolog, der Samenkenner, der Samenkundige.

Spermatology (spûr mâ tôl' ô jê) *s.*, die Spermatologie, die Lehre vom Samen (als Unterabtheilung der Botanik), die Samenkunde.

Spermoderm (spûrm' ô dûrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenhülle.

Sperm-Oil, *s.*, *v.* Spermaceti-oil, unter Spermaceti.

Spermologist (spûr môl' ô jîst) *s.*, (*Arch.*) der Samenbeschreiber.

Spermophilus (spûr môf' fê lûs) *s.*, (*Säugeth.*) das Erdeichhorn, der gemeine Ziesel, das Erdziesel chen, der Suslik (auch Ground squirrel, Souslik; Mus citillus).

Sperr, *v. a.*, (*Arch.; Sh.*) *v.* Sper.

Sperse (spûrs) *v. a.*, (*Arch.*) st. Disperse, *q. v.*

Spert (spûrt) *s.*, der plötzliche Einfall (*East.*).

Sperver (spûr'vûr) *s.*, (*Arch.*) der Betthimmel.

Spet (spêt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Spit; ausschütten, ausgießen, fluthen, ergießen.

Spet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Spit, Spittle; die Fluth, das große Wasser.

Spetch (spêtsch) *v. a.*, st. Patch, *q. v.* (*Yorksh.*).

Spettacle, *s.*, st. Spectacle (*East.*).

Spew (spêû) *v. a.*, ausspeien, auswerfen; (*bildl.*) ausstoßen.

Spew, *v. n.*, sich übergeben, sich erbrechen, vomiren.

Spewed (spêûd) *pp.* d. V. Spew, *q. v.*

Spewer (spêû' ûr) *s.*, der Ausspeiende; der Vomirende.

Spewing (spêû' îng) *ppr.* d. V. Spew, *q. v.*

Spewy (spêû'ê) *a.*, (*prov.*) schlammig, kothig; nebelig; naß, durchnäßt.

Sphacel (sfâ' s'l) *s.*, *v.* Sphacelus.

Sphacelate (sfâs' sê lât) *v. a.*, durch den kalten Brand ergreifen, den kalten Brand verursachen.

Sphacelate, *v. n.*, den kalten Brand bekommen, von demselben ergriffen werden; faul werden (von Knochen).

Sphacelated, *pp.* d. V. Sphacelate, *q. v.*

Sphacelation (sfâs sê lâ'schûn) *s.*, (*Med.*) das Brandigwerden, die Ergreifung durch den kalten Brand.

Sphacelism (sfâs'sê lîz'm) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Sphacelus; die Gehirnentzündung.

Sphacelus (sfâs' sê lûs) *s.*, (*med. Term.*) der kalte Brand (Gangrene).

Sphaeranthus (sfê rân'thûs) *s.*, (*Bot.*) die Ballblume.

Sphaeria (sfêr' rê â) *s.*, (*Bot.*) die Sphärie, der Kugelpilz, die Kugelnolle.

Sphaeristerium (sfêr rîs têr' rê ûm) *s.*, (*Ant.*) das in den Häusern und Villen der Reichen, sowie in den öffentlichen Bädern für das Ballspiel bestimmte Lokal, dem englischen Tennis-Court entsprechend.

Sphaerulite, *s.*, *v.* Spherulite.

Sphagnous (sfâg' nûs) *a.*, (*bot. Term.*) das Torfmoos betreffend.

Sphagnum (sfâg'nûm) *s.*, (*Bot.*) das Torfmoos.

Sphene (sfên) *s.*, (*Min.*) der Sphen, der edle Titanit, der Ligurit, der Lederit.

Sphenoid (sfê noid') | **Sphenoidal** (sfê noi' d'l) *a.*, (*anat. Term.*) auf das Keilbein sich beziehend; -bone, das Keilbein, der Schädelknochen; - suture, die Keilbeinnaht.

Sphenoides (sfê noi' dêz) *s.*, (*Anat.*) das Keilbein.

Spheno-Maxillary-Artery (sfê' nô mâks îl' lâ rê âr' tûr rê) *s.*, (*Anat.*) die Unteraugenhöhlenarterie.

Spheno-Maxillary-Fissure (-'- - -'- - fîsch'ûr) *s.*, (*Anat.*) die untere Augenhöhlenspalte.

Spheno-Palatinate-Artery (-'- pâ lât'tê nêt âr'tûr rê) *s.*, (*Anat.*) die hintere Nasenarterie.

Sphere (sfêr) *s.*, (*Geom.*) die Sphäre, die Kugel; der kugelförmige Körper des Weltsystems, (*Astr.*) der Himmelskörper, die (auch künstliche) Erdkugel, die Himmelskugel, der Globus; das Gestirn; (*Mathem.*) die Kugelfläche; der Kreis, die Bahn (der Planeten), der Erdkreis, Himmelskreis, der Kreislauf, der Kreisgang, (*bildl.*) die Sphäre, der Bereich, der Geschäftskreis; - of activity, of action, of business, der Wirkungskreis, Geschäftskreis; that is out of his -, das geht über seinen Horizont, liegt außer dem Bereich seiner Sphäre; der Stand, persons moving in a higher -, höhergestellte Personen, die sich in höheren Kreisen bewegen; (*Astr.*) armillary -, die Armillarsphäre (*v.* d. W.); (*Astr.*) oblique -, die schiefe Sphäre (die Stellung, in welcher der eine Pol über dem Horizont erhaben ist, der andere unter demselben liegt, der Aequator aber mit dem Horizont einen schiefen Winkel bildet); parallel -, die parallele Sphäre (in welcher die Pole in Zenith und Nadir fallen, der Horizont aber mit dem Aequator coincidirt); right -, die gerade Sphäre (bei welcher die Pole in den Horizont des Ortes fallen, der Aequator aber durch Zenith und Nadir geht).

Sphere, *v. a.*, kugeln, runden, rund formen; in eine Sphäre bringen, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*).

Sphered (sfêrd) *pp.* d. V. Sphere, *q. v.*; *a.*, kugelrund.

Sphere-Melody (-'mêl ô dê) | **Sphere-Music** (-'mêû zîk) *s.*, die Sphärenmusik.

Spheric (sfêr' rîk) | **Spherical** (sfêr'rê k'l) *a.*, sphärisch, kugelrund, kugelförmig, kugelicht; kreisförmig; die Gestirne betreffend, planetarisch, *Sh.* by - predominance, durch den Einfluß der Gestirne, K. L. 1. II.; spherical case-shot (*v.* Shrapnels); (*Geom.*) - angle, der sphärische Winkel; - excess, der sphärische Ueberschuß; - triangle, das sphärische Dreieck, das Kugeldreieck; - trigonometry, die sphärische Trigonometrie; (*Archit.*) - vault, das Backofengewölbe.

Spherically, *adv.*, *v.* Spherical.

Sphericalness (sfêr'rê k'l nûs) | **Sphericity** (sfê rîs' sê tê) *s.*, das Sphärische, die Kugelgestalt, die Kugelform, das Kugelrunde.

Sphericle (sfêr'rê k'l) *s.*, die kleine Sphäre, kleine Kugel.

Spherics (sfêr' rîks) *s. pl.*, (*Geom.*) die Sphärik, die Lehre von der Kugel.

Spheroid (sfêr' roid) *s.*, (*Geom.*) die Sphäroide, die Afterkugel; oblong oder prolate -, eine verlängerte oder längliche Sphäroide; oblate -, eine abgeplattete Sphäroide.

Spheroidal (sfê roi'd'l) | **Spheroidic** (sfê roi' dîk) *a.*, (*geom.*, *bot.* u. *kryst. Term.*) sphäroidisch, rundlich, kugelförmig, niedergedrückt, kugelig.

Spheroidity (sfê roid'ê tê) *s.*, die sphäroidische Beschaffenheit oder Gestalt.

Spherolite (sfêr' rô lît) *s.*, (*Min.*) der Sphärolith, der Sphärulit (eine Abänderung des Pechsteins).

Spherometer (sfê rôm' ê tûr) *s.*, der Sphärometer (ein Werkzeug, womit der Durchmesser einer Kugel leicht gefunden wird, von deren Oberfläche nur ein kleines Stück gegeben wird).

Spherosiderite (sfér ró sīd' ŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Sphärosiderit (die strahlig-faserige Abänderung des Spatheisensteins), der strahlige Braunkalk.

Spherule (sfĕr' rūl) *s.*, die kleine Kugel, das Kügelchen.

Spherulite (sfĕr' rū līt) *s.*, *v.* Spherolite.

Sphery (sfér' ré) *a.*, kugelrund, *Sh.* M. D. 2. III.; die Himmelskörper betreffend.

Sphigmometer | **Sphygmometer** (sfĭg mŏm' ĕ tŭr) *s.*, (*med. Term.*) das Sphygmometer (ein 1834 erfundenes Instrument, um die Zahl und Unregelmäßigkeit der Pulsschläge anzuzeigen).

Sphincter (sfĭngk' tŭr) *s.*, (*gr.; anat. Term.*) der Schließmuskel.

Sphinx (sfĭngks) *s.*, (*Myth.*) die Sphinx (*pl.* Sphinxes und zuw. Sphinges); (*Entom.*) der Schwärmer, der Nachtfalter (gew. Hawkmoth).

Sphragid (sfrăd' jĭd) *s.*, (*Min.*) der Sphragid, die lemnische Erde (Abänderung des Bolus von Stalimene).

Sphragistics (sfrā jĭs' tĭks) *s. pl.*, die Sphragistik, die Siegelkunde.

Sphygmometer, *s.*, *v.* Sphigmometer.

Sphynx, *s.*, *v.* Sphinx.

Spial (spī' ŭl) *s.*, (*Arch.*) der Spion, der Kundschafter, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; die Jacht, das Wachtschiff.

Spica (spī' kă) *s.*, (*lat.; bot. Term.*) die Aehre; (*Astr.*) ein Stern zweiter Größe vom Sternbild der Jungfrau (auch Spica virginis); (*chir. Term.*) die Kornährenbinde.

Spicate (spī' kāt; spī' kēt) *a.*, (*bot. Term.*) ährig, mit einer oder mehren Aehren versehen; in eine Aehre zusammengestellt; (zuw.) ährenförmig.

Spiccato (spĭk kā' tó) *adv.*, (*ital.: mus. Term.*) deutlich (einen runden Vortrag der Töne bezeichnend).

Spiccoty (spĭk' ó té) *a.*, gesprenkelt, bunt (*Somerset*).

Spice (spīs) *s.*, die Würze, das Gewürz, die Spezerei; eingemachte Früchte (*North.*); Conditoreisachen (überhaupt *North.*); der leichte (Krankheits-) Anfall (*South.*); (*bildl.*) der Geschmack, Beigeschmack, der Strich, der Anstrich, das Etwas, das Theilchen; das Vorgefühl, Nachgefühl; to have a - of a thing, schmecken nach...; -s, Gewürz, Gewürzwaaren; Proben, *Sh.* Cor. 4. VII.

Spice, *v. a.*, würzen, versetzen (auch *bildl.*), spitzfindig machen.

Spice-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Anisapfel, der Fenchelapfel.

Spice-Bush (-' bŭsch) *s.*, *v.* Spice-Wood.

Spiced (spīst) *pp.* d. V. Spice, *q. v.*; *Sh.* the - indian air, die mit würzigem Dufte erfüllte indische Luft, M. D. 2. II.; *a.*, ängstlich, bedenklich, gewissenhaft, a - conscience, ein ängstliches Gewissen (*Chaucer*).

Spice-Gingerbread (- jĭn' jŭr brĕd) *s.*, Pfefferkuchen.

Spice-Grove (-' grōv) *s.*, der Gewürzhain.

Spice-Islands (-' ī lăndz) *s. pl.* u. *p.*, die Gewürzinseln, die molukkischen Inseln; (*cant*) das geheime Gemach.

Spice-Man (-' măn) | **Spice-Gloak** (-' glōk) *s.*, (*cant*) der Straßenräuber.

Spice-Nuts (-' nŭts) *s. pl.*, Pfeffernüsse.

Spicer (spī' sŭr) *s.*, der Würzende; der Würzhändler, der Spezereikrämer, Gewürzkrämer, der Materialist; (*cant*) high -, der Straßenräuber.

Spicery (spī' sŭr ré) *s.*, das Gewürz, die Spezerei; der Gewürzladen, die Würzlade, die Gewürzkammer; spiceries, Gewürzwaaren.

Spice-Wood (-' ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) der Benzoe-Lorbeerbaum, virginische Lorbeerbaum (Benjamin tree; Laurus benzoin).

Spice-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kalmus (Acorus calamus).

Spicilegy (spī sĭl' é jé) *s.*, die Aehrenlese, Nachlese (*n. g.*).

Spiciness (spī' sé nĕs) *s.*, das Würzige, Gewürzhafte.

Spicing (spī' sĭng) *ppr.* d. V. Spice, *q. v.*

Spick and Span, (*vulg.*) *v.* Span-New.

Spicknel (spĭk' n'l) | **Spignel** (spĭg' n'l) *s.*, (*Bot.*) die haarblätterige Bärenwurz, der Bärendill, Bärenfenchel, die Mutterwurz (auch Baldmoney; Meum athamanticum).

Spicose (spī kōs') | **Spicous** (spī' kŭs) *a.*, ährenreich.

Spicosity (spī kŏs' sé té) *s.*, (*Arch.*) die Aehrenfülle; das Aehrenartige.

Spicula (spĭ' kéŭ lă; spĭk' éŭ lă) *s.*, (*bot. Term.*) das Aehrchen, das Grasährchen (*pl.* Spiculae, spĭk' éŭ lé).

Spicular (spĭk' éŭ lŭr) *a.*, spitzig, zugespitzt; (*bot. Term.*) pikenförmig.

Spiculate (spĭk' éŭ lāt) *v. a.*, spitzen, zuspitzen.

Spicule (spĭ' kéŭl) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Spicula.

Spicy (spī' sé) *a.*, würzig, gewürzreich; gewürzhaft; aromatisch.

Spiddock (spĭd' dŭk) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Spigot.

Spider (spī' dŭr) *s.*, (*Arachn.*) die Spinne (Aranea); (*cant*) to swallow a -, bankerott werden, (*vulg.*) umschmeißen; (*cant*) -s, Leute, welche von den Eigenthümern der Spielhäuser unterhalten werden, um Andere zum Spiele zu verführen.

Spider-Catcher (-' - kătsch ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Mauerläufer (Certhia muraria).

Spider-Crab (-' - krăb) *s.*, (*Crustac.*) der Spinnenkrebs (Stenorynchus phalangium).

Spider-Fly (-' - flī) *s.*, (*Entom.*) die gemeine Pferdelausfliege (auch Forest-Fly; Hippobosca equina).

Spiderlike (spī' dŭr līk) *a.*, spinnenähnlich, spinnenartig, wie eine Spinne, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Spider-Orchis (-' - ŏr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die spinnenartige Ragwurz (auch late - -; Orphrys arachnites); the early - -, die spinnenlippige Ragwurz (O. aranifera).

Spidershanked (spī' dŭr schăngkt) *a.*, (*cant*) spinnenbeinig.

Spidershanks, *s.*, (*cant*) der spinnenbeinige Mensch.

Spider-Shell (-' - schĕl) | **Spider-Whelk** (-' - ŭĕlk) *s.*, (*Mollusk.*) der Spinnenkopf (Murex crassispina).

Spider-Web (-' - ŭĕb) *s.*, das Spinngewebe.

Spiderwort (spī' dŭr ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Spinnenblume (Anthericum).

Spied (spīd) *pp.* d. V. Spy, *q. v.*

Spigelia (spī gé' lé ă) *s.*, (*Bot.*) die Spigelia, Wurmhulke (Worm-Seed).

Spight (spīt) *s.* u. *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Spite.

Spignel (spĭg' n'l) *s.*, (*Bot.*) die haarblätterige Bärwurz (*v.* Spicknel; Meum athamanticum; Athamanta meum).

Spigot (spĭg' g't) *s.*, der Zapfen, der Hahn (am Fasse); - lock, der Schlüssel (zum Hahn eines Fasses); (*arch. bildl.*) - sucker, der Säufer.

Spike (spīk) *s.*, der Spiker (ein langer, eiserner Nagel, *v.* Nail); die Spitze (ein spitz zulaufendes Ding); der lange hölzerne Nagel, Pflock, Zapfen (peg, pin), der spitzige Pfahl; das Schraubengewinde an einem Hand- oder Frittbohrer; (*Feuerw.*) der Dorn; (*bot. Term.*) die Aehre, (bes.) Gras- oder Kornähre, -s, die Grannen daran; die Kolbe des türkischen Weizens; der Stachel, der Dorn (an Gewächsen); der Sproß, das Schoßreis; (*Bot.*) die Spike, der gemeine oder breitblätterige Lavendel (Lavandula spica); oil of -, das Spiköl; - gimblet, der Spikerbohrer, Umschlagbohrer (wimble with a crooked handle); - heads, lange eiserne Spitzen (über Thüren, Staketen oder Gittern); (*S.-A.*) - iron, das Spikereisen (um beim Kalfatern eines Schiffes das Werg bei den Spikern und hölzernen Nägeln einzuschlagen); - rods slit, das Zahneisen, Krauseisen.

Spike, *v. a.*, mit Nägeln, Spikern befestigen, spikern, nageln, beschlagen; to - down, aufnageln, annageln; mit (eisernen) Spitzen versehen; spitzen, zuspitzen; vernageln (auch - up, a gun, eine Kanone); to - one's self, sich spießen, (*bildl.*) sich in schlimme Händel verwickeln.

Spiked (spīk'd) *pp.* d. V. Spike, *q. v.*; *a.*, zugespitzt,

spitzig; (*bot. Term.*) ährig, mit einer oder mehren Aehren versehen; in eine Aehre zusammengestellt; – paling, ein mit eisernen Spitzen versehenes Gitter, Staket 2c.

Spikelet (spik′lĕt) *s.*, (*bot. Term.*) die kleine Aehre, das Aehrchen.

Spikenard (spik′nārd; spīk′nārd) *s.*, (*Bot.*) der indische Narden, der Spikenard (Nardostachys jatamansi); der celtische Baldrian, der Narden-Baldrian (Valeriana celtica); der gemeine breitblätterige Lavendel (Lavandula spica); das Narden-Bartgras (Andropogon nardus); die ästige Doldenrebe (Aralia racemosa; *Am.*); – oil, das Spiköl, Lavendelöl.

Spike-Rush (-′ rŭsch) *s.*, (*Bot.*) das Teichrieth (Eleocharis).

Spiket (spī′kĭt) *s.*, (*bot. Term.*) das Grasährchen, jede einzelne Granne an einer Grasähre.

Spiking (spī′king) *ppr.* v. V. Spike, *q. v.*

Spiky (spī′kė) *a.*, spitzig; mit eisernen Spitzen versehen.

Spile (spīl) *s.*, der Zapfen, das Zäpfchen, der hölzerne Pflock; der Speiler; (*S.-A.*) -s, Spikerpinnen (hölzerne Pflöcke, welche bei der Reparatur eines Schiffes in die Löcher hineingeschlagen werden, aus denen verrostete Spiker gezogen werden, um dieselben wieder zu füllen); der Pfahl (zur Verpfählung).

Spill (spĭl) *s.*, der Zapfen, das Zäpfchen, der hölzerne Pflock; der Speiler; (*S.-A.*) *v.* Spiles; der kleine eiserne Bolzen; der Versuch (*v.* Spell, *West.*); der Pflanzenstengel (*Devon.*); die Quantität, die Menge (*v.* Lot, *North.*); das kleine Geschenk an Geld, das Trinkgeld, die Gabe, die Belohnung (*East.*); der Papierstreifen (als Fidibus, *v.* Spell); das Sümmchen (*North.*).

Spill, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Spilled oder Spilt) verschütten (water, oil, powder, sand, flour, Wasser, Oel, Pulver, Sand, Mehl); vergießen (blood, Blut); verspritzen, ausspritzen; verlieren; wegwerfen; (*Umgspr.*) abwerfen (vom Pferde), umwerfen (einen Wagen); (*Arch.*) verderben, zu Grunde richten, zerstören, vernichten, *Sh.* K. L. 3. II.; (*pass.*) verloren gehen, umkommen; (*S.-A.*) to – the sails (to brace the sails in the wind), die Segel in den Wind braffen (sie mit den Braffen soweit in den Wind bringen, daß er nicht mehr auf ihre Fläche, sondern nur noch auf ihr Leik, ihren Rand trifft, und sie an zu wappern oder zu flattern anfangen).

Spill, *v. n.*, verloren gehen, verschüttet werden, wegkommen, umkommen; (*Arch.*) verschwenderisch sein.

Spillage (spĭl′lĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Spillage, der Abfall, der Verlust (von Waaren, welche aus den Packungen verloren gehen).

Spilled, *pp.* v. V. Spill, *q. v.*

Spiller (spĭl′lŭr) *s.*, der Vergießende, Verschüttende; eine schlafende oder todte Angel; (*Jgdspr.*) die Sprosse eines Hirschgeweihes (gew. -s; *v.* Spilters).

Spilling (spĭl′lĭng) *ppr.* v. V. Spill, *q. v.*; (*S.-A.*) – lines, die Nothgordingen (welche bei schwerem Wetter noch außer den Bauchgordingen um das große und Focksegel angebracht werden, um deren Mitteltheile aufgeien zu können).

Spilt (*contr.* von Spilled), *imp.* u. *pp.* v. V. Spill, *q. v.*; (*Arch.*) ausgestreut, ausgeschüttet; *a.*, bunt, gefleckt (*Spenser*); (*vulg.*) umgeworfen; *s.*, (*cant*) das kleine Geschenk (*v.* Spill).

Spilters (spĭl′tŭrz) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) die Sprossen eines Hirschgeweihes, das junge Horn.

Spilth (spĭlth) *s.*, (*Arch.*) das Verschüttete, Vergossene, die Verschüttung, der Ausguß, *Sh.* T. A. 2. II.

Spilwood (spĭl′ŭud) *s. pl.*, Holzspäne, Holzabfall (*South.*).

Spin (spĭn) *v. a.*, (*imp.* Spun, *arch.* Span; *pp.* Spun) spinnen (wool, cotton, flax, Wolle, Flachs 2c.); (*bildl.*) to – out, ausspinnen, hinausspinnen, ausdehnen, in die Länge ziehen (a subject, einen Gegenstand), verlängern (the time, die Zeit); wirbeln, mit Schnelligkeit herumdrehen, in die Höhe schnellen (ein Stück Geld); (*Mil.*) to – hay, Heu in Seile spinnen (zum leichteren Transport); to – a top, kreiseln; (*scherzw.*) to – a waltz, einen (langsamen) Walzer tanzen.

Spin, *v. n.*, spinnen (von Menschen und Maschinen); sich schnell bewegen; sich drehen, sich wirbeln (oft mit round; my head -s round, es schwindelt mir); rennen, stürzen; fließen, rieseln, strömen; (*Arch.*) to – from. . ., hervorrieseln aus. . .

Spina (spī′nå) *s.*, (*lat.*; *bot. Term.*) der Dorn.

Spinaceous (spė nā′schŭs) *a.*, spinatartig, zu den spinatartigen Pflanzen gehörig.

Spinach | **Spinage** (spĭn′nĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Spinat (Spinacia oleracea).

Spinal (spī′n′l) *a.*, (*anat. Term.*) zum Rückgrat gehörig, Rückgrat. . .; – arteries, die Rückenmarksarterien; – curvature, die Rückgratskrümmung; – marrow, das Rückenmark; – muscles, die Rückenmuskeln; – sinew, der Rückenmarksnerv.

Spindle (spĭn′d′l) *s.*, (*Mech.*) die Spindel; der Achsenschenkel; die Seilerspule; (*Web.*) – full of yarn, der Ketzer; (*Horol.*) die Schnecke, der Schneckenkegel (auch Fusee); (*Archit.*) die Spindel an einer Wendeltreppe (auch Newel); das Mühleisen; (*bot. Term.*) der Stiel, der Stengel, the – of a pink, der Griffel einer Nelke; Alles, was lang, dünn und an beiden Enden spitz zuläuft; (*S.-A.*) the – of the capstan, die Pinne des Gangspills; the – of a mast, die Zunge eines Mastes (das mittelste Stück eines zusammengesetzten Mastes); (*Typ.*) the – of a printing press (male screw of the press), die Preßspindel; (*S.-A.*) the – of the steering-wheel, die Achse oder Welle des Steuerruders; (*Mech.*) the – of a turning-lathe, die Spindel an einer Drehbank; (*S.-A.*) the – of a vane (the vane –), das Flügelspill, der Flügelstuhl (der eiserne Stab, der in dem Mastentop feststeht).

Spindle, *v. n.*, stengeln, in Stengel treiben oder schießen, aufschießen.

Spindle-Legs | -′- lĕgz | **Spindle-Shanks** | -′- schăngks | *s.*, (*vulg. verächtl.*) das Storchbein.

Spindle-Legged | -′- lĕgd | **Spindle-Shanked** | -′- schăngkt | **Spindle-Shinned** | -′- schĭnd | *a.*, (*vulg. verächtl.*) storchbeinig.

Spindle-Shaped (-′- schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) spindelförmig.

Spindle-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die französische Spindel, die Tabackspfeife (Fusus colus).

Spindle-Tree (-′- trė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Spindelbaum, der Spillbaum, das Pfaffenhütchen, Pfaffenkäpplein, das Zweckholz (Evonymus europaeus).

Spindle-Valve (-′- vălv) *s.*, (*Mech.*) das Kegelventil (auch Conic-Valve).

Spindle-Worm (-′- ŭurm) *s.*, (*Entom.*) eine Art Spindelraupen, welche den Maispflanzen sehr schädlich sind (*Am.*).

Spindling (spĭnd′lĭng) *ppr.* v. V. Spindle, *q. v.*

Spine (spīn) *s.*, (*anat. Term.*) der Rückgrat; das Schienbein; (*bot. Term.*) der Dorn (*v.* Spina).

Spinel | spĭ′n′l | **Spinelle** | spė nĕl′ | *s.*, (*Min.*) der Spinell (auch – ruby, balas-ruby und ceylanite; der Rubinspinell, Ballasrubin, Rubinballas; eine Kieselspathgattung); zinkiferous –, der Gahnit, Kiesschörl, der Automolith.

Spinellane (spė nĕl′lån) *s.*, (*Min.*) der Spinellan, der gemeine, Natron- oder deutsche Hauyn, der Nosian, Nosin.

Spinelle, *s.*, *v.* Spinel.

Spinescent (spī nĕs′sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) dornig werdend, zum Dorn werdend (wenn ein anfangs weicher Theil später zu einem harten Dorne wird).

Spinet (spĭn′nĭt; spė nĕt′) *s.*, (*Mus.*) das Spinett (*v.* Virginal, Clavichord; ein veraltetes Tasteninstrument); – hammer, der Stimmhammer (*n. g.*).

Spinet (spĭn′ nĭt; spī′nĭt) *s.*, (*Arch.*) das kleine Gehölz, das (Dorn-) Gebüsch, das Unterholz, das Strauchwerk.

Spingard (spĭn′gård) *s.*, (*Arch.*) eine Art kleiner Kanonen.

Spingel (spĭng′g'l) *s.*, *corr.* von Spignel, *q. v.*; *v.* Fennel (*Somerset*).

Spiniferous (spī nĭf′ fŭr rŭs; spė nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Dornen tragend, Dornen hervorbringend.

Spiniform (spīn′ė fŏrm) *a.*, dornenförmig, spitzig.

Spink (spĭngk) *s.*, (*prov.*) Chaffinch; der Feuerfunke (*North.*); die Spalte, Ritze (*Hants.*).

Spinked (spĭngkt) *a.*, bunt, gefleckt (*Yorksh.*).

Spinnel, *s.*, *corr.* von Spindle (*North.*).

Spinner (spĭn′ nŭr) *s.*, der Spinner; die Spinnerin; (*Arch.*) die Gartenspinne, *Sh.* M. D. 2. III., R. J. 1. IV.

Spinners } spĭn′nŭrz } *s.pl.*, die Spinnwerkzeuge
Spinnerets } spĭn′nŭr rĕts } der Insekten.

Spinnery (spĭn′nŭr rė) *s.*, die Spinnerei (die Anstalt oder das Gebäude, in welchem eine Maschinenspinnerei sich befindet, sowie auch der Theil des Gebäudes, in welchem die Maschinen stehen).

Spinney (spĭn′ nė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Spinet (*Arch.*); der Bach (*Buckingham*).

Spinnick (spĭn′ nĭk) *s.*, der Zwerg (*Somerset*).

Spinning (spĭn′ nĭng) *ppr.* d. V. Spin, *q. v.*; *s.*, das Spinnen, die Spinnerei (als Gewerbe betrachtet), das Gespinnst; - frame (*v.* Water-spinning-frame, unter Water).

Spinning-Frolic (-′- frŏl lĭk) *s.*, *v.* unter Frolic (*Am.*).

Spinning-Jenny (-′- jĕn nė) *s.*, die Jennymaschine, Spinnmaschine (1767 erfunden, jetzt aber durch die Mule-spinning-machine verdrängt).

Spinning-Trade (-′- tråd) *s.*, das Spinngeschäft.

Spinning-Turn (-′- tŭrn) *s.*, *v.* Spinning-Wheel (*West.*).

Spinning-Wheel (-′- ůėl) *s.*, das Spinnrad.

Spinny (spĭn′ nė) *a.*, (*vulg. prov.*) klein, dünn, mager; gering, niedrig.

Spinolet (spĭn′ ŏ lĕt) *s.*, (*frz.*, *Ornith.*) die Spinolette, der Wasserpiper (Alauda spinoletta).

Spinose (spī′ nŏs) *a.*, *v.* Spinous.

Spinosity (spī nŏs′ sė tė) *s.*, die dornige Beschaffenheit, das Dornige, Stachlige; (*bildl.*) die Schwierigkeit, das Kritische, das Häkelige (*n. v. g.*).

Spinous (spī′ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dornig, bedornt; (*anat. Term.*) gewisse Knochenfortsätze betreffend.

Spinozism (spĭn′ ŏ zĭz'm; spī′ nŏ zĭz'm) *s.*, der Spinozismus, die philosophische Lehre des Spinoza.

Spinozist (spĭn′ ŏ zĭst) *s.*, der Anhänger des Spinoza und dessen Lehre.

Spinster (spĭn′ stŭr) *s.*, die Spinnerin; (*Rchtsspr.*) das ledige Frauenzimmer (ohne weiteren Titel), das Mädchen, die Jungfrau, (*scherzw.*) die alte Jungfer.

Spinstry (spĭn′ strė) *s.*, die Spinnerei.

Spinthere (spĭn′ thėr) *s.*, (*Min.*) der Spinther, der Turnerit.

Spinule (spĭn′ ėůl) *s.*, der kleine Dorn.

Spinulescent (spĭn ėů lĕs′ sŭnt) *a.*, kleine Dornen hervorbringend.

Spinulose (spĭn′ ėů lŏs) *a.*, (*bot. Term.*) feindornig, bedornelt, mit kleinen Dornen besetzt.

Spiny (spī′ nė) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Spinous; (*bildl.*) schwierig, krittlich, bedenklich, häkelig.

Spion (spī′ ŏn) *s.* (*Arch.*) der Spion; der Späher (*v.* Spy).

Spiracle (spĭr′ rå k'l; spīr′ rå k'l) *s.*, (bes. *entom. Term.*) das Luftloch der Ringelthiere; -s of the human skin, die Poren, Schweißlöcher; (*Arch.*) der große Gedanke; der witzige Einfall.

Spiraea (spīrė′å) *s.*, (*Bot.*) die Spierstaude (*v.* Meadow-Sweet).

Spiral (spīr′ r'l) *a.*, spiralförmig, schneckenförmig, (*bot. Term.*) schraubenförmig, Spiral..., Schnecken...; - compasses, der Spiralzirkel; (*Mech.*) - guide, der spiralförmige Fadenleiter; - line, die Spirallinie, Schneckenlinie, Schraubenlinie; - minarets, Spitzthürme auf den türkischen Moscheen; - pump, die Spiralpumpe (Wasserhebemaschine); - spring, die Spiralfeder; - staircase, die Wendeltreppe; - vault, das Schneckengewölbe; (*bot. Term.*) - vessels, die Spiralgefäße (deren Faser schraubenförmig gerollt ist); - wheels, Spiralräder.

Spiral, *s.*, die Spirallinie (*v.* Spiral-line, unter Spiral, *a.*).

Spirally (spīr′ r'l lė) *adv.*, spiralförmig, schneckenförmig, gewunden, wie eine Schneckenlinie.

Spiralness (spīr′ r'l nŭs) *s.*, die gewundene Form.

Spiration (spīr rå′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Athmen, das Athmenholen, der Athemzug.

Spire (spīr) *s.*, die Schneckenform, das Gewundene; die gewundene Linie, die Windung, Schneckenwindung, die Krümmung; (*Poes.*) die Locke, die Flechte, der Kranz (*n. g.*); der spitzig zulaufende Körper, die Thurmspitze, die Pyramide, der Kegel; der Spitzthurm; der Thurm, Kirchthurm; der Grashalm (a - of grass); die Sprosse, der Zweig; der junge Baum (*North.*); (*bildl.*) die Spitze, der Gipfel (of praises, des Ruhmes), *Sh.* Cor. 1. IX.; (*Arch.*) der Pfahl (*Chaucer*).

Spire, *v. n.*, spitzsäulenartig sich erheben, in die Höhe schießen; in Aehren schießen, sprossen; keimen (von Malz); to - up, aufschießen, sich spitzen; (*Arch.*) athmen, blasen.

Spired (spīrd) *pp.* d. V. Spire, *q. v.*; *a.*, gespitzt, pyramidenförmig, konisch.

Spires (spīrz) *s. p.*, die Stadt Speier.

Spire-Wort (-′ ůŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Milzwurz, der Spicant (Lonchitis).

Spirit (spĭr′ rĭt) *s.*, der Athem, der Wind, die Luft; der Lebenshauch, das Leben; (*Gr.*) das Hauchzeichen; der Geist, die Seele; der Muth, die Tapferkeit, die Courage, das Feuer, der Eifer, die Lebhaftigkeit, die Lebendigkeit, das Leben, die Seele; das Genie, der Mann von Geist; die Gemüthsart, die geistige Anlage, das Gemüth, das Temperament, der Charakter; die Begierde, die Lust; die Geisteskraft, die Geistesstärke; das Innere, das Wesentliche, die Quintessenz, der geistige Gehalt; das Gespenst, (*vulg.*) der Kinderräuber, der Seelenverkäufer; das geistige Getränk, der Spiritus, der Spriet, (ohne nähere Bezeichnung) der Rum (*Am.*); *v.* Spirits (in d. Sinne); (*Ornith.*) die Gespenstente, die weiße Ente, der Büffelkopf (Anas albeola; Anas bucephala); the - of the age, der Zeitgeist; to do a thing out of a - of charity, etwas aus christlicher Liebe thun; to act in the true - of a diplomatist, im echt diplomatischen Sinne handeln; *Sh.* - of sense, der höchste Grad der Fähigkeit des (geistigen) Gefühls, Tr. Cr. 3. III.; to have a high -, einen hohen Geist oder Sinn haben; stolz sein; the Holy -, der heilige Geist; the Great -, der große Geist, die Gottheit, Gott (bei den nordamerikanischen Indianern); - of evil, der böse Feind, der Teufel (auch Dark -); (*Chem.*) - of salt, die Salzsäure (jetzt Muriatic acid); - of wine, der Weingeist.

Spirit, *v. a.*, beseelen, mit einem (bösen, *Milton*; *n. g.*) Geiste erfüllen, beleben, anfeuern, begeistern, *Sh.* H. V. 3. V.; aufmuntern, auffrischen; aufhetzen, anreizen; ziehen, anziehen, locken; to - away, weglocken, verlocken, listig wegbringen, davon führen, (Kinder) entführen (*v.* d. ü. Kidnap); verschwinden lassen; *v. n.*, (*vulg.*) den Geist spielen.

Spiritally (spĭr′ rĭt t'l lė) *adv.*, (*Arch.*) vermittelst des Athems.

Spirit-Bibbers (-′- bĭb bŭrz) *s.pl.*, (*vulg.*) Schnappstrinker.

Spirit-Broken (-′ - brŏ k'n) *a.*, niedergeschlagen, muthlos.

Spirited (spĭr′ rĭt tĭd) *pp.* d. V. Spirit, *q. v.*; *a.*, lebhaft, voll Leben, geistreich, geistvoll, munter, muthig, kühn, keck, beseelt, angefeuert, aufgefrischt; häufig in Zusammensetzungen,

z. B. high -, hochmüthig; muthig, froh (v. d. W.), low -, kleinmüthig, muthlos, niedergeschlagen; mean -, gemein, kleinlich (v. d. W.).

Spiritedly (spĭr'rĭt tĭd lè) *adv.*, lebhaft, geistreich, munter, froh.

Spiritedness (spĭr'rĭt tĭd nŭs) *s.*, die Stimmung, die Beschaffenheit des Geistes (häufig in Zusammens., *v.* low -, mean -, narrow -); die Lebhaftigkeit, das Feuer.

Spiritful (spĭr'rĭt fŭl) *a.*, (*Arch.*) lebhaft, voll Geist oder Leben, geistvoll, geistreich.

Spiritfully, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Spiritful.

Spiritfulness (spĭr'rĭt fŭl nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Lebhaftigkeit, die Munterkeit, der Geist, das Geistvolle.

Spiriting (spĭr'rĭt tĭng) *ppr.* v. B. Spirit, *q. v.*; *s.*, der Spuk, der Zauber, *Sh.* T. 1. II.

Spirit-Lamp (-'- lămp) *s.*, die Spirituslampe.

Spiritless (spĭr'rĭt lŭs) *a.*, geistlos; muthlos, kleinmüthig, zaghaft; ohne Feuer, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Spiritlessly, *adv.*, *v.* Spiritless.

Spiritlessness (spĭr'rĭt lŭs nŭs) *s.*, die Geistlosigkeit; die Kleinmüthigkeit; die Laßheit, die Schlaffheit.

Spirit-Level (-'- lĕvv'l) *s.*, die Nivellirwage (eine mit Spiritus gefüllte Wasserwage).

Spirit-Licences (-'- li s'n sĭz) *s. pl.*, Licenzen zum Verkaufe geistiger Getränke.

Spiritous (spĭr'rè tŭs) *a.*, geistig, Kraft habend (von Getränken; *v.* d. ü. Spirituous).

Spiritousness (spĭr'rè tŭs nŭs) *s.*, die geistige Beschaffenheit; the - of liquor, die Geistigkeit eines Branntweins.

Spirit-Room (-'- rŭm) *s.*, der Raum auf einem Schiffe, wo die geistigen Getränke aufbewahrt werden.

Spirits (spĭr'rĭts) *s. pl.*, die Lebensgeister, die Seelenstimmung, to be in -, aufgeräumt sein; to be in bad (low) -, traurig, niedergeschlagen, trübsinnig, unzufrieden, mißvergnügt sein; to be in good (high) -, froh, heiter, munter, lebhaft, aufgeräumt, zufrieden sein; to give -, to put - into..., to raise the -, aufmuntern, Muth machen, aufheitern; to be of uncertain -, launenhaft sein; to recover one's -, sich erholen, wieder zu sich kommen; geistige Getränke, British -, die in England destillirten Getränke (Whisky, Gin etc.); - proof, Alkohol.

Spirit-Searching (-'- sŭrtsch ĭng) *a.*, den Geist durchforschend, erforschend, seelergreifend.

Spirit-Seer (-'- sè ŭr) *s.*, der Geisterseher.

Spirit-Speaking (-'- spèk ĭng) *a.*, (*Poes.*) geistvoll, geistreich, a - - eye, ein geistverkündendes Auge.

Spirit-Stirring (*Sh.*) | -'- stŭr rĭng | *a.*, geisterregend,
Spirit-Rousing | -'- rou zĭng | muthregend, *Sh.* O. 3. II.

Spiritual (spĭr'rĭt tschŭ ŭl) *a.*, geistig, unkörperlich; geistig, intellectuell; geistlich, kirchlich, the Lords - and temporal, die geistlichen und weltlichen Lords (im Parlamente), das Oberhaus; - court, das Consistorialgericht; - life, das geistige Leben; - persons, Geistliche; - songs, geistliche Lieder, Choräle.

Spiritualism (spĭr'rĭt tschŭ ŭl ĭz'm) *s.*, (*Phil.*) der Spiritualismus, der Immaterialismus (ein metaphysisch-psychologisches System, welches die Seele für ein rein geistiges Wesen erklärt).

Spiritualist (spĭr'rĭt tschŭ ă lĭst) *s.*, (*Phil.*) der Spiritualist, der Idealist (Gegensatz von Materialist, *q. v.*); Einer, der ein geistliches Amt bekleidet.

Spirituality (spĭr rĭt tschŭ ăl'lè tè) *s.*, die Geistigkeit, die Unkörperlichkeit, das geistige Wesen, die intellectuelle Beschaffenheit; die Geistigkeit (geistliche Uebungen und heilige Gesinnungen), die Vergeistigung, die Anschauung; die geistliche Handlung, geistliche Dinge, Glaubenssachen; das geistliche Vorrecht; spiritualities, die Gebühren oder Einkünfte eines Geistlichen, die Kirchengüter (*Blackstone*); die Geistlichkeit, die Geistlichen, *Sh.* H. V. 1. II.

Spiritualization (spĭr rĭt tschŭ ăl lè zà' schŭn) *s.*, die Spiritualisation, die Vergeistigung; (*Chem.*) das Vergeistigen, das Ausscheiden der geistigen Bestandtheile eines Körpers durch Destillation.

Spiritualize (spĭr'rĭt tschŭ ă lĭz) *v. a.*, vergeistigen, geistig machen; die Eigenschaft eines geistigen Wesens beilegen; geistlich machen; (*Chem.*) vergeistigen, vergeisten, destilliren.

Spiritualizer (spĭr'rĭt tschŭ ă lĭ zŭr) *s.*, *v.* Spiritualist.

Spiritually (spĭr'rĭt tschŭ ŭl lè) *adv.*, *v.* Spiritual.

Spiritualty (spĭr'rĭt tschŭ ŭl tè) *s.*, (*Arch.*) die Geistlichkeit, die Geistlichen.

Spirituosity (spĭr rĭt tschŭ ŏs'sè tè) *s.*, (*Arch.*) *v.* Spirituousness.

Spirituoso (spĭr rĭt tschŭ ŏ'sŏ) *adv.*, (*ital.*, *Mus.*) geistvoll, mit Geist, mit Feuer (vorzutragen).

Spirituous (spĭr'rĭt tschŭ ŭs) *a.*, geistig, unkörperlich; flüchtig, fein; geistreich, lebhaft, munter; brennend, entzündlich (von geistigen Getränken, liquors).

Spirituousness (spĭr'rĭt tschŭ ŭs nŭs) *s.*, die geistige Beschaffenheit, die Unkörperlichkeit; die Geistigkeit (einer Flüssigkeit); die Flüchtigkeit; die Lebhaftigkeit, das Geistreiche.

Spirit-Weed (-'- ùèd) *s.*, (*Bot.*) Trichterrobel (Ruellia tuberosa).

Spirketing (spŭr'kĭt tĭng) *s.*, (*S.-A.*) der Plankengang, die Berghölzer, die Wegeringen und Schneestöcken (auch Spirkit-Rising und Strake, *q. v.*); der Setzweger (welcher auf den Wassergängen und Binnenklötzen der einzelnen Decke steht und bis an die Unterdrempel der Geschützpforten reicht); the - of the orlop, der Schuhweger (der im Raume auf dem Wassergang der Kuhbrücke steht).

Spiroil (spĭr'oil) *s.*, (*Chem.*) das Spiräaöl (durch Destillation mit Wasser von den Blumen der Ulmenspierstaude - Spiraea ulmaria - erhalten).

Spiroilate (spè roil'ăt) *s.*, (*Chem.*) das salicylsaure Salz.

Spiroilic-Acid (spè roil'ĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Spiräasäure, salicylige Säure, der Salicylwasserstoff, die Ulmersäure.

Spirt | (spŭrt) *v. a.* u. *n.*, spritzen (von einer Flüssigkeit),
Spurt | schießen, stürzen; aufspritzen; ausspritzen; to - up, aufschießen (von Pflanzen), *Sh.* H. V. 3. V.

Spirt | *s.*, das plötzliche Herausspritzen, der Sturz, der
Spurt | Schuß (von etwas Gespritztem); der Trieb; (*vulg.*) der Ruck, der Zug (eine plötzliche und kurze Anstrengung), die jähe Hitze; die Spritze (bes. eines Wundarztes).

Spirtle | (spŭr't'l) *v. a.*, verspritzen (*n. g.*); umher-
Spurtle | streuen, umherwerfen (*n. g.*).

Spirtled, *pp.* v. B. Spirtle, *q. v.*

Spirula (spĭr'rŭ lă) *s.*, (*Mollusk.*) das Posthörnchen.

Spirulite (spĭr'rŭ lĭt) *s.*, (*Petref.*) das versteinerte Posthörnchen.

Spiry (spĭr'rè) *a.*, spitzig zulaufend, auslaufend, zugespitzt; spitzensäulenartig, pyramidalisch, pyramidenförmig; spiralförmig, gewunden, verschlungen; - turrets, Spitzthürme.

Spiss (spĭs) *a.*, (*Arch.*) dick, dicht, fest.

Spissated (spĭs'să tĭd) *a.*, (*Arch.*) verdickt.

Spissation (spĭs să' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verdickung, die Verdichtung.

Spissitude (spĭs'sè tŭd) *s.*, die Dichtheit, die zähe Flüssigkeit (of coagulated blood, des geronnenen Blutes).

Spissity (spĭs'sè tè) *s.*, (*Arch.*) *v.* Spissitude.

Spit (spĭt) *s.*, der Spieß, der Bratspieß; (*arch. cant*) der kleine Degen; der Spaten, (bes.) der Spatenstich (a - of earth), ein Spaten voll Erde (so viel als man mit einem Spaten auf einmal aussticht); eine schmale, in die See auslaufende Landspitze; eine lange, schmale, sich in die See erstreckende Sandbank (*Am.*); (*Typ.*) die Preßkurbel; der Speichel; (*prov.*) der kleine, feine Regen; (*vulg.*) to have other eggs on the -, andere Dinge zu thun haben; a - and a stride, eine sehr kurze Strecke (*North.*).

Spit, *v. a.*, spießen, anspießen, an den Spieß, Bratspieß stecken; to - needles, Nähnadeln auf Draht ziehen, aufreihen.

Spit, *v. a.* u. *n.*, (*imp.* Spit, *arch.* Spat; *pp.* Spit, *arch.* Spitten) speien, auswerfen, ausspucken (out); to - at, anspeien; to - upon, bespucken; it -s, es fällt ein sehr feiner Regen; (*vulg.*) to - cotton (*Sh.* in demselben Sinne to - white, H. IV. II. 1. II.), weiß (Baumwolle) spucken (nach vielem Trinken); (*vulg.*) he looks as like his father as if he was - out of his mouth, er sieht seinem Vater so ähnlich, als wenn er ihm aus den Augen geschnitten wäre.

Spital (spĭt′t′l) *s.*, *v.* d. ü. Spittal.

Spit-Boots (-′ bûts) *s. pl.*, schwere, lederne Gamaschen (*Cumberl.*).

Spitbox (spĭt′ bŏks) *s.*, der Spuckkasten.

Spitchcock (spĭtsch′ kŏk) *v. a.*, (*Kochk.*) einen Aal der Länge nach durchschneiden und mit Gefüllsel zubereitet braten.

Spitchcock, *s.*, (*Kochk.*) der Brataal (auch - eel).

Spit-Deep (-′ dêp) *a.*, spatentief.

Spite (spīt) *s.*, der Groll, der Haß, der Widerwille, der Aerger, der Verdruß, die Tücke; to bear a person a -, Groll gegen Einen hegen; to owe a person a -, Einem etwas nachtragen; - of, in - of, trotz, ungeachtet; to do a thing out of -, etwas (einem Andern) zum Aerger thun; in - of you (of your heart, of your teeth), dir zum Trotz, zum Aerger; he is sure to come, in - of the bad weather, kommen wird er gewiß, ungeachtet des schlechten Wetters.

Spite, *v. a.*, mit Haß oder Groll behandeln; ärgern, kränken, erzürnen, verdrießen, quälen; über etwas oder auf Einen ärgerlich sein, über etwas böse sein; she is -d at..., es verdrießt sie, sie ärgert sich über...

Spited (spī′ tĭd) *pp.* d. V. Spite, *q. v.*

Spiteful (spīt′ fûl) *a.*, boshaft, tückisch, hämisch, feindselig, gehässig.

Spitefully, *adv.*, *v.* Spiteful.

Spitefulness (spīt′ fûl nĕs) *s.*, die Boshaftigkeit, die Bosheit, die Feindseligkeit, das hämische Wesen, der Groll, der Ingrimm.

Spitfire (spĭt′ fīr) *s.* (*Umgspr.*) der Tollkopf, der hitzige, leidenschaftliche Mensch; an old -, ein alter Drache.

Spit-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Pfeilfisch, der Pfeilhecht, der Spet (auch Sea-Pike; Esox sphyraena).

Spit-Full (-′ fûl) *s.*, der Bratspieß voll; ein Spaten voll.

Spit-Pin (-′ pĭn) *s.*, die Spicknadel; der eiserne Spieß zum Befestigen des Fleisches an den Bratspieß.

Spittal (spĭt′ t′l) *s.*, (*arch. vulg.* st. Hospital) das Hospital, der Spittel, die milde Stiftung, das Verpflegungshaus, das Krankenhaus, das Armenhaus (auch - house, *Sh.* T. A. 4. III.); (*bildl.*) to rob the -, die Armen bestehlen; (*vulg.*) - sermon, die alte Weiberpredigt.

Spitted (spĭt′ tĭd) *pp.* d. V. Spit, *q. v.*; *a.*, in die Höhe geschossen, aufgeschossen.

Spitten (spĭt′ t′n) veralt. *pp.* d. V. Spit, *q. v.*

Spitter (spĭt′ tŭr) *s.*, Einer, der etwas anspießt, Fleisch an den Bratspieß steckt; Einer, der Nähnadeln auf Draht aufreiht; der Speiende, der Spuckende, der Auswerfende; der kleine Spaten; das Gätemesser (*West.*); (*Jgdspr.*) der Spieß (die ersten Stangen des Hirsches ohne Enden), das Zäckchen; der Spießer, der Spießhirsch; (*prov.*) der feine Regen.

Spitting (spĭt′ tĭng) *ppr.* d. V. Spit, *q. v.*; *s.*, das Spießen, Anspießen; das Spucken, Ausspucken; - box, der Spuckkasten.

Spittle (spĭt′ t′l) *s.*, der Speichel, (*vulg.*) die Spucke; (*prov.*) der kleine Spaten, der Spatel; *v.* Spittal.

Spittle, *v. a.*, (*prov.*) mit einem kleinen Spaten graben, umgraben, umstechen, umrühren.

Spittly (spĭt′ lê) *adv.*, viel Speichel enthaltend, voll Speichel; schleimig.

Spittoon (spĭt tûn′) *s.*, der Spuckkasten, der Spucknapf.

Spit-Turner (-′ tŭrn ŭr) *s.*, der den Bratspieß Drehende (Knabe oder Hund).

Spitvenom (spĭt′ vĕn n′m) *s.*, das ausgespiene Gift, der böse Geifer.

Splachnum (splăk′ nŭm) *s.*, (*Bot.*) das (flaschentragende) Schirmmoos (gew. Purple glandmoss).

Splait-Shouldered, *a.*, *v.* Splayed-shouldered, unter Splayed.

Splanchnic (splăngk′ nĭk) *a.*, (*anat. Term.*) splanchnisch, auf Eingeweide sich beziehend; - nerves, splanchnische Nerven, Eingeweidenerven.

Splanchnography (splăngk nŏg′ grâ fê) *s.*, (*Anat.*) die Splanchnographie, die Beschreibung der Eingeweide.

Splanchnology (splăngk nŏl′ ŏ jê) *s.*, (*Anat.*) die Splanchnologie, die Eingeweidelehre; die Lehre der die Eingeweide betreffenden Krankheiten.

Splanchnotomy (splăngk nŏt′ tŏ mê) *s.*, (*Anat.*) die Splanchnotomie, die Zergliederung der Eingeweide.

Splash (splăsch) *v. a.*, bespritzen (with water, mud etc., mit Wasser, Koth &c.); (*prov.*) *v.* Plash, *v. a.*

Splash, *v. n.*, spritzen, planschen, manschen.

Splash, *s.*, das gespritzte Wasser, der gespritzte Koth, das Kothgespritze; der dadurch verursachte Flecken; die Pfütze.

Splash, *int.*, platsch! patsch!

Splash-Board (-′ bŏrd) *s.*, das Spritzbrett an einem Cabriolet.

Splashed (splăscht) *pp.* d. V. Splash, *q. v.*

Splashing (splăsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Splash, *q. v.*

Splashing-Leather } splăsch′ ĭng lĕ*th* ŭr } *s.*, das
Splash-Leather } splăsch′ lĕ*th* ŭr } Spritzleder (an Kutschen &c.).

Splash-Paper (-′ pâ pŭr) *s.*, gesprenkeltes Papier.

Splashy (splăsch′ ê) *a.*, bespritzt, kothig, spritzfleckig, patschig, naß.

Splatch (splătsch) *v. a.*, (*Arch.*) anstreichen, schminken, verfälschen.

Splatchy (splătsch′ ê) *a.*, (*Arch.*) angestrichen, geschminkt, verfälscht.

Splat-Footed (splăt′ fŭt tĭd) *a.*, *v.* Splayfoot, unter Splayed (*Devon.*).

Splatter (splăt′ tŭr) *v. n.*, (*vulg.*) planschen, manschen.

Splatter-Dash (-′- dăsch) *s.*, (*vulg. prov.*) der Lärm, der Spektakel.

Splatty (splăt′ tê) *a.*, (*vulg.*) angerichtet, aufgesetzt, aufgeschüsselt.

Splauder (splâ′ dŭr) *v. a.* u. *n.*, die Arme oder Beine ungeschickt ausstrecken (*Yorksh.*).

Splavin (splăv′ v′n) *s.*, der (Haut-) Ausschlag (*Heref.*).

Splay (splâ) *v. a.*, *v.* Display; ausrenken, verrenken, to - a horse's shoulder-bone, einem Pferde die Schulter verrenken, es buglahm machen; ausbreiten (*v.* Spread, *n. g.*); (*Archit.*) einwärts biegen, schief machen.

Splay, *s.*, (*Archit.*) die einen schiefen Winkel bildende Fläche.

Splayed (splâd) *pp.* d. V. Splay, *q. v.*; schief, krumm; verrenkt; einen schiefen Winkel bildend; a - bitch, eine castrirte Hündin (*Lincoln.*); - footed (splayfoot), mit auswärts gebogenen Füßen; - shouldered, buglahm (von Pferden).

Splaying (splâ′ ĭng) *ppr.* d. V. Splay, *q. v.*

Splay-Mouth (-′ mou*th*) *s.*, (*vulg.*) das schiefe Maul, Krummmaul.

Splay-Mouthed (-′ mou*th*d) *a.*, (*vulg.*) schiefmäulig, krummmäulig.

Spleen (splên) *s.*, (*Anat.*) die Milz; die Milzsucht, die Milzbeschwerung, das Milzweh; der Spleen (Benennung einer gewissen, zum Theile körperlichen, mehr jedoch geistigen Krankheit, welche viel Aehnlichkeit mit der Hypochondrie und eine unbestimmte Art Melancholie hat, oft zum Selbstmorde führt und gew. als englische Nationalkrankheit bezeichnet wird; zur Zeit Pope's und Addison's Vapours genannt); der Verdruß, der Aerger; der Unwille, der Ingrimm; die üble Laune, die Grille, die Caprice; die plötzliche Anwandlung,

der Anfall; (*Umgspr.*) der Wurm, der Griesgram; die Unbeständigkeit, *Sh.* H. IV. 3. II., T. S. 3. II.; die übermäßige, ausgelassene Lustbarkeit, Lustigkeit, *Sh.* T. N. 3. II.; *Sh.* the over-merry –, der überwuchernde Humor, T. S. 1. (Ind.); *Sh.* – ridiculous, ein starker Ausbruch des Gelächters, L. 5. II.; (*Arch.*) die Eile, *Sh.* – of speed, die große Eile, K. J. 5. VII.; *Sh.* in a –, in einem Nu, M. D. 1. I., O. 4. I.; to have a – against a person, Einem gram sein, einen Groll auf oder wider Einen haben; to take or bear a – against a person, Groll gegen Einen hegen; troubled with the –, – sick, milzsüchtig; to vent one's –, seiner üblen Laune Luft machen.

Spleened (splēnd) *a.*, der Milz beraubt, milzlos.

Spleenful (splēn'fŭl) *a.*, milzsüchtig, hypochondrisch; launisch, ärgerlich, verdrießlich; boshaft, gehässig, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Spleenish (splēn'ĭsch) *a.*, *v.* Spleeny.

Spleenishness (splēn'ĭsch nĕs) *s.*, der Zustand, da Einer milzsüchtig ist.

Spleenless (splēn'lĕs) *a.*, (*Arch.*) freundlich, sanft, gefällig, milde.

Spleen-Muscle (-'mŭs s'l) *s.*, (*Anat.*) der milzförmige Muskel; der Kopfbauschmuskel, Halsbauschmuskel.

Spleen-Sick (-'sĭk) *a.*, milzsüchtig.

Spleenwort (splēn'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Milzkraut, der Streifenfarrn, Strichfarrn, Milzfarrn (Asplenium); rough – (nothern hardfern), der gemeine Rippenfarrn (Blechnum boreale).

Spleeny (splēn'nē) *a.*, milzsüchtig, hypochondrisch; launisch, *Sh.* H. VIII. 3. II.; ärgerlich, verdrießlich, mürrisch.

Spleet (splēt) *v. a.*, (*Arch.*) Fische ausgräten.

Spleget (splĕd'jĭt) *s.*, ein feuchtes Tuch zum Reinigen einer Wunde.

Splenalgy (splēn'ăl jē; splēn ăl'jē) *s.*, (*Med.*) die Splenalgie, der Milzschmerz; das Milzstechen.

Splendency (splĕn'd'n sē) *s.*, der Glanz, der Schimmer, die Pracht.

Splendent (splĕn'd'nt) *a.*, glänzend, scheinend, (*bildl.*) glänzend, prächtig, herrlich, kostbar, prunkhaft.

Splendid (splĕn'dĭd) *a.*, glänzend; prächtig, prunkvoll, herrlich, kostbar.

Splendidly, *adv.*, *v.* Splendid; – attended, mit glänzendem Gefolge.

Splendidness (splĕn'dĭd nĕs) *s.*, das Glänzende, Prächtige, Kostbare, der Glanz (*v.* d. ü. Splendour, Splendor).

Splendor, **Splendour** (splĕn'dŭr) *s.*, der Glanz, (*bildl.*) die Pracht, die Herrlichkeit, der Prunk.

Splendrous, **Splendorous** (splĕn'drŭs), **Splendidious** (splĕn dĭd'ĕ ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Splendid.

Splenetic (splĕn'ĕ tĭk; splē nĕt'ĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Milz betreffend oder dazu gehörig; milzsüchtig, hypochondrisch, schwermüthig, traurig; verdrießlich, ärgerlich, mürrisch.

Splenetic, *s.*, der Milzsüchtige, der Hypochondrist; –s, Mittel gegen Milzleiden.

Splenetical (splē nĕt'tē k'l) *a.*, *v.* Splenetic, *a.*

Splenic (splĕn'ĭk), **Splenical** (splĕn'ē k'l) *a.*, zur Milz gehörig, Milz...; – arteries, – vein, die Milzarterien, Milzvene, Milzader.

Splenish (splĕn'ĭsch) *a.*, *v.* Spleeny.

Splenitis (splē nī'tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Milzentzündung; die Milzader.

Splenitive (splĕn'ē tĭv) *a.*, (*Arch.*) hitzig, feurig, leidenschaftlich, voll plötzlicher Anwandlung, *Sh.* H. 5. I.

Splenius (splē'nē ŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Kopfbauschmuskel.

Splenocele (splĕn'ō sēl) *s.*, (*chir. Term.*) der Milzbruch (an irgend einer Stelle des Leibes, wo Brüche zum Vorschein kommen, oder Vorfall der Milz bei durchdringenden Bauchwunden).

Splent (splĕnt) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Ueberbein (am Schenkel eines Pferdes); der Splitter (*v.* d. ü. Splint); (*Arch.*) die Latte (*Suffolk.*); (*prov.*) *v.* Splint-Coal.

Splet, *s.* u. *v.*, *v.* Split.

Splice (splīs) *v. a.*, (bes. *S.-A.*) splißen, spleißen, splitzen, einfügen (die Enden zweier Taue auf die Art mit einander vereinigen, daß man die Kardeelen und Duchten eines jeden auf hinlängliche Weite aufdreht, und solche kreuzweise zwischen die nicht aufgedrehten Duchten und Kardeelen des anderen steckt, so daß sie nicht wieder aufgehen); (*S., cant*) to – the main brace, bei kaltem, stürmischem Wetter den Matrosen eine außergewöhnliche Ration Grog verabreichen; (*Hortik.*) in den Spalt pfropfen; (*cant*) ehelich verbinden.

Splice, *s.*, (*S.-A.*) die Splissung, die Splitze (Verbindung zweier Taue, deren Enden zusammengesplißt sind); cable –, die Ankertausplissung; cut –, cunt – (a bight –), die Bugtsplissung, die doppelte Splissung (wenn man zwei Taue kreuzweise mit einer kurzen Splissung in einander einsplißt, so daß in der Mitte eine Bugt bleibt); eye –, die Augsplissung; long –, die Langsplissung, die spanische oder flämische Splissung; short –, die kurze oder runde Splissung; (*Hortik.*) – grafting, das Pfropfen in den Spalt, das Pfropfen auf dem Zünglein.

Spliced (splīsd) *pp.* d. V. Splice, *q. v.*; *a.*, (*cant*) verheirathet.

Splicing (splī'sĭng) *ppr.* d. V. Splice, *q. v.*; *s.*, die Splissung, die Splitze; *a.*, (*S.-A.*) – fid, das Splißhorn, der Splißstock (eine starke Pinne von hartem Holze oder auch von Eisen zum Splissen schwerer Taue); – hammer, der Splißhammer (der an dem einen Ende eine Bahn und an dem andern eine Spitze hat, um diese beim Splissen statt eines Splißhorns zu gebrauchen); (*Eisenb.*) – plates, Verbindungsbleche zur Unterlage bei Eisenbahnschienen.

Splint (splĭnt), **Splinter** (splĭnt'ŭr) *s.*, der Splint, der Splitter, der Span; der Splitter (von Knochen); (*chir. Term.*) die Schiene, die Beinlade; *v.* Splinter; –s, Armschienen einer Rüstung; the – of the axle-tree, die Achsenschiene; splinter of stone, der Schiefer.

Splint, **Splinter** *v. a.*, spalten, zerspalten, splittern, zersplittern, spleißen, splitzen; (bes. *chir. Term.*) schienen, anschienen.

Splint, **Splinter** *v. n.*, splittern, in Stücke gehen; abschiefern.

Splint-Armour (-'ār mŭr) *s.*, eine zur Zeit Heinrich VIII. wenig gebrauchte Art Rüstung, wobei die die Brust bedeckenden Platten durch künstliche Einrichtung eine freiere Bewegung gestatteten.

Splint-Bone (-'bōn) *s.*, (*anat. Term.*) das Wadenbein (der dünne Knochen des Unterschenkels an der äußeren und hinteren Seite des Schienbeines).

Splint-Coal (splĭnt' kōl), **Splent-Coal** (splĕnt' kōl) *s.*, (*Min.*) die Splitterkohle, Schieferkohle.

Splinter (splĭnt'ŭr) *s.*, der Splinter, der Span; (*chir. Term.*) der Splitter; (*Mil.*) –s, Granatenstücke, Bombenbruchstücke; (*S.-A.*) Splitter der zerschossenen Masten oder Planken; (*chir. Term.*) die Schienen.

Splinter, *v. a.* u. *n.*, *v.* Splint.

Splinter-Bar (-'- bār) *s.*, der Schwengel, das Reibscheit (an einem Wagen).

Splintered, *pp.* d. V. Splinter, *q. v.*; *a.*, a - padlock, ein rundes Vorlegeschloß.

Splintering, *ppr.* d. V. Splinter, *q. v.*

Splinter-Proof (-'- prūf) *s.*, (*Festungsw.*) eine Schutzwehr gegen Bombensplitter ꝛc.

Splintery (splĭn'tŭr rē) *a.*, splitterig; (bes. *min. Term.*) – fracture, ein splitteriger Bruch (wenn die Unebenheiten der Bruchfläche eine schmale blattförmige Gestalt annehmen).

Split (splĭt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Split) spalten, zerspalten, zerreißen (a sail, ein Segel, vom Winde); trennen, zertheilen, bersten machen, zertrümmern; entzweien; to – a

cause, Nebendinge in einen Proceß einmischen, Schwierigkeiten, Einwürfe ꝛc. machen; to - the ears, (durch widrige, häßliche Töne) die Ohren beleidigen; to - the difference, den Unterschied (im Preise ꝛc. beim Handel) theilen, let's - the difference, wir wollen uns in dem Unterschiede theilen; (*vulg.*) to - one's sides (one's self) with laughing, vor Lachen bersten wollen; to - a ray, einen Lichtstrahl brechen, spalten (*n. g.*); to - a vote, die abzugebende Stimme unter die zwei Candidaten bei einer Vertretungswahl theilen; (*vulg.*) - me! hol' mich der Teufel!

Split, *v. n.*, splittern, sich spalten, bersten, zerspringen, brechen, platzen (auch *vulg. bildl.*, vor Lachen); (*bildl.*) sich spalten, sich theilen in...; scheitern; (*bildl.*) to - on a rock, fehlschlagen, scheitern; (*cant*) Mitschuldige angeben; (*vulg.*) he ran as hard as he could -, er lief wie verrückt.

Split, *pp.* v. V. Split, *q. v.; a.*, a sail -, ein vom Winde zerrissenes Segel.

Split-Cane (splĭt' kān) *s.*, gespaltenes Rohr.

Split-Cause (-' kâz) *s.*, (*cant*) der Advocat, der Rechtsverdreher.

Split-Cloth (-'klŏth) *s.* (*chir. Term.*) die vielköpfige Binde.

Split-Crow (-' krō) *s.*, (*cant*) der doppelte Adler (als Schild).

Split-Feathers (-' fĕth ŭrz) *s. pl.*, geschlossene, gerissene Federn.

Split-Fig (-' fĭg) *s.*, (*cant*) der Gewürzkrämer, (*vulg.*) der Dütendreher.

Split-Flag (-' flăg) *s.*, (*S.-A.*) die Spleet- oder Splittflagge (an deren Vorderrand ein keilförmiges Stück ausgeschnitten ist, so daß sie in zwei Spitzen endigt).

Split-Ring (-'rĭng) *s.*, der Spaltring, der gespaltene Ring.

Splitted (splĭt'tĭd) veralt. *pp.* v. V. Split, *q. v.*

Splitter (splĭt' tŭr) *s.*, der, die, das Spaltende, (*bildl.*) der Entzweier; (*Techn.*) der Reifkloben (der Böttcher), der Spalter, das Spalteisen; (*cant*) - of causes, der Rechtsverdreher, der Zungendrescher.

Splitting (splĭt' tĭng) *ppr.* v. V. Split, *q. v.; s.*, (*Techn.*) das Spalten des Leders der Dicke nach mit der Spaltmaschine; - of votes, die Theilung der bei Wahlen abzugebenden Stimmen unter beide Candidaten.

Splitting-Blocks (-'- blŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die oberen Stapelblöcke (auch the blocks under the keel, die Klötze oder Blöcke, worauf der Kiel des zu erbauenden Schiffes zu liegen kommt; sie sind von weichem Holze, um bei dem Ablaufen des Schiffes leicht zerspalten und herausgeschlagen werden zu können, daher die engl. Benennung).

Splore (splōr) *s.*, die Lustbarkeit; der Lärm (*Scotl.*).

Splotch (splŏtsch) *s.*, (*vulg.*) der Kothflecken (*East.*).

Splutter (splŭt' tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Lärm, das Getöse, das Wesen.

Splutter, *v. n.*, (*vulg.*) hastig, verworren, unverständlich sprechen, flabbern, blubbern, schlabbern.

Splutterer (splŭt' tŭr rŭr) *s.*, (*vulg.*) der unverständlich Sprechende (*v.* Splutter, *v. n.*).

Spodium (spō' dē ŭm) *s.*, (*Chem.*) alte Benennung für mehrere durch Verkalkung entstandene Pulver; das Elfenbeinschwarz; der metallische Hüttenrauch.

Spodumene (spŏd' ū mēn) *s.*, (*Min.*) der Spodumen, der Triphon (ein prismatischer Triphonspath).

Spoffle (spŏf' f'l) *v. n.*, bei einer unbedeutenden Sache sich wichtig machen, viel Lärm um nichts machen (*East.*)

Spoil (spoil) *v. a.*, berauben (a person of a thing, Einen einer Sache), plündern; verwüsten, verderben, zerstören, vernichten, verheeren; zu Grunde richten, unbrauchbar machen, beschädigen; verderben (the eyes by reading, die Augen durch Lesen); (*bildl.*) verwöhnen, verziehen (children etc., Kinder ꝛc.); vereiteln (plans, measures, Pläne, Maßregeln); (*Arch.*) to - a hen, ein Huhn zerlegen.

Spoil, *v. n.*, rauben, plündern; verderben, zu Grunde gehen, unbrauchbar, ungenießbar werden.

Spoil, *s.*, die Beute, der Raub; die Räuberei, die Plünderung, die Verwüstung; (*bildl.*) die Ausbeute, das Errungene; der Rest, der Plunder; die Verführung, das Verderben; die abgelegte, abgestreifte Haut (einer Schlange), der Balg (*Bacon*); *v.* Spoil-Bank; to commit - s, rauben, plündern.

Spoilable (spoil' ă b'l) *a.*, verderblich, zu verderben.

Spoil-Bank (-' băngk) *s.*, die bei der Anlegung einer Eisenbahn oder dem Durchschneiden eines Canals abgetragene und an deren Seiten aufgeworfene Erde ꝛc. (auch Spoil).

Spoiled (spoild) *pp.* v. V. Spoil, *q. v.;* a - child, ein verzogenes, verzärteltes Kind.

Spoiler (spoil' ŭr) *s.*, der Räuber, der Plünderer, der Verwüster; der Verderber.

Spoilful (spoil' fŭl) *a.*, räuberisch, raubgierig (*w. g.*).

Spoiling (spoil' ĭng) *ppr.* v. V. Spoil, *q. v.*; *s.*, *v.* Spoil.

Spoil-Iron (-' ī ŭrn) *s.*, (*cant*) der Schmied.

Spoil-Pudding (-' pŭd dĭng) *s.*, (*cant*) der lange predigende Geistliche.

Spoil-Sport (-' spōrt) *s.*, (*cant*) der Spaßverderber.

Spoil-Trade (-' trād) *s.*, (*cant*) der Pfuscher.

Spoke (spōk) *imp.* v. V. Speak, *q. v.*

Spoke, *s.*, die Speiche (of a wheel, eines Rades); die Leitersprosse; (*S.-A.*) the - s, die Spaken des Steuerrades; (*Bot.*) der Strahl (einer Dolde); (*vulg. bildl.*) to put a - in a person's wheel, Einem ein Bein stellen; Einem Uebles nachreden, Einem schaden (überh.).

Spoken (spō' k'n) *pp.* v. V. Speak, *q. v.;* to be - to, angeredet; not to be -, unaussprechlich; in - language, mündlich; smooth -, glattzüngig.

Spoke-Shave (-' schāv) *s.*, (*Techn.*) die Ziehklinge (eine Art Hobel, bes. beim Blockmacher, womit die Blöcke zuletzt geschabt oder geebnet werden).

Spokesman (spōks' m'n) *s.*, der Sprecher, der Wortführer, der Fürsprecher, der Worthalter.

Spokeswoman (spōks' wŭm ŭn) *s.*, die Sprecherin ꝛc. (*v.* Spokesman).

Spolia-Opima (spō lē ă ō pī' mă) *s. pl.*, (*lat.; röm. Ant.*) die dem feindlichen Anführer in der Schlacht entrissenen Beutestücke (von engl. Schriftstellern häufig *scherzw.* oder in Bezug auf die Jagd gebr.).

Spoliate (spō' lē āt) *v. n.*, berauben, plündern, ausplündern; verwüsten, verheeren.

Spoliate, *v. n.*, rauben, plündern, Raub verüben (on, an).

Spoliated, *pp.* v. V. Spoliate, *q. v.*

Spoliating, *ppr.* v. V. Spoliate, *q. v.*

Spoliation (spō lē ā' schŭn) *s.*, die Beraubung; die Plünderung; (*Rchtsspr.*) die rechtswidrige Anmaßung der Einkünfte einer Pfründe; writ of -, die Spolienklage.

Spoliator (spō' lē ā tŭr) *s.*, der Berauber, der Plünderer.

Spoliatory (spō' lē ă tŭr rē) *a.*, räuberisch, plündernd; verderbend, vernichtend.

Spondaic | spŏn dā' ĭk | *a.*, (*metr. Term.*) zum
Spondaical | spŏn dā' ē k'l | Spondeus gehörig, spondäisch (*v.* Spondee).

Spondee (spŏn' dē) *s.*, (*Metr.*) der Spondeus, der Zwei- oder Doppelschlag (ein aus zwei langen Silben [- -] bestehender Versfuß).

Spondyl | spŏn' dĭl | *s.*, (*anat. Term.*) der Rückgrats-
Spondyle | spŏn' dĭl | wirbel; (*Entom.*) der Rundhalskäfer, Rollenschroter (Spondylis); (*Mollusk.*) die Klappmuschel, Lazarusklappe (Spring-Oyster, Water-Clam; Spondylus).

Spong (spŏng) *s.*, der kleine Streifen Landes (*Norfolk* u. *Suffolk.*).

Spong, *v. n.*, nachlässig, oberflächlich, obenhin arbeiten (*Surrey*).

Sponge (spŭnj) *s.*, (*Zooph.*) der Seeschwamm, Meerschwamm, der gemeine Badeschwamm (Spongia); pyrotechnical -, der salpetrisirte Feuerschwamm; (*Mil.*) der Wischer, der Wischkolben, der Stückwischer, der Räumer; die

Stolle, das Fersenstück (am Hufeisen), to provide with -s, stollen; (*cant*) der Zechbruder, der Säufer; der Preller.

Sponge, *v. a.*, mit einem Schwamme netzen, benetzen, wischen, abwischen, überwischen, wegwischen; auswischen (out); (*Mil.*) mit dem Wischer reinigen; krimpen, krumpen, einlaufen lassen (cloth, Tuch); (*bildl.*) verwischen, verlöschen.

Sponge, *v. n.*, (wie ein Schwamm) einziehen, einsaugen; (*bildl. vulg.*) lecken, sich voll essen und trinken, zu Gaste gehen; sich füttern, schmarotzen (on a person, bei Einem).

Sponge-Cake (spŭnj' kâk) *s.*, eine Art Kuchen.

Sponge-Cap (-' kăp) *s.*, der Wischerüberzug.

Sponged (spŭnjd) *pp.* d. V. Sponge, *q. v.*

Spongelet (spŭn' jĕ lĕt) *s.*, *v.* Spongiole.

Spongeous (spŭn' jŭs) *a.*, schwammartig; porös.

Sponger (spŭn' jŭr) *s.*, der einen Schwamm Gebrauchende; der Tuchkrimper oder Krumper; (*bildl. vulg.*) der Tellerlecker, der Schmarotzer.

Sponge-Stones (-' stônz) *s. pl.*, Schwammsteine, Kropfsteine (das korallenartige Meerprodukt, welches sich öfters stückweise in dem gemeinen Badeschwamm vorfindet; Cellepora spongites).

Sponge-Tree (-' trê) *s.*, (*Bot.*) die farnesische Acacie, der Schwammbaum (Mimosa farnesiana).

Spongia, *s.*, *v.* Sponge.

Spongiform (spŭn' jĕ fŏrm) *a.*, schwammförmig, schwammig; schwammartig, schwammicht; porös, locker; - quartz (*v.* Float-Stone).

Sponginess (spŭn' jĕ nŭs) *s.*, die schwammige Beschaffenheit, die Schwammigkeit, die Lockerheit.

Sponging (spŭn' jĭng) *ppr.* d. V. Sponge, *q. v.*; - bath, das Spritzbad, die Douche.

Sponging-House (-'- hous) *s.*, die Wohnung eines Gerichtsdieners, wohin Schuldner vorläufig gebracht werden, um mit ihren Gläubigern einen gütlichen Vertrag zu schließen, ehe man sie nach dem königl. Gefängniß bringt.

Spongiole (spŭn' jĕ ôl) *s.*, (*bot. Term.*) das Schwämmchen, das Schwammwülstchen (eine zellige, meist etwas lockere Masse, welche auf den Spitzen der Wurzelfasern vorkommt).

Spongious (spŭn' jĕ ŭs) *a.*, *v.* Spongeous; - stone, der Schwammstein.

Spongy (spŭn' jĕ) *a.*, schwammig, schwammicht, locker; naß, feucht; (*cant*) betrunken.

Sponk, *s.*, *v.* Spunk.

Sponsal (spŏn' s'l) *a.*, die Braut, Verlobung oder Hochzeit betreffend, bräutlich, hochzeitlich.

Sponsible (spŏn' sĕ b'l) *a.*, st. Responsible (*York*); achtungswerth (*York*); glaubwürdig (*Flügel*).

Sponsion (spŏn' schŭn) *s.*, das Bürgen; die Bürgschaft, die Zusage, das Versprechen, das Gelöbniß.

Sponsor (spŏn' sŭr) *s.*, der Bürge, der Cavent; der Taufzeuge, der Pathe, to stand - to..., Gevatter stehen bei..., Pathe werden von...; der Secundant (*n. g.*).

Sponsorial (spŏn sŏr' rĕ ăl) *a.*, das Vertreten (als Bürge oder Pathe) betreffend.

Sponsorship (spŏn' sŭr schĭp) *s.*, der Zustand, da Einer einen Andern vertritt (als Bürge oder Pathe).

Spontaneity (spŏn tă nĕ' ĕ tĕ) *s.*, die Spontaneität, die Selbstthätigkeit, das Vermögen von selbst und nicht durch besondere Anregung thätig zu sein, die Willkür, der eigne, freie Antrieb; die Selbstentstehung, Selbstbildung, Selbstentwickelung; das Selbsteintreten, Selbsterfolgen.

Spontaneous (spŏn tâ' nĕ ŭs) *a.*, freiwillig, selbstthätig, willkürlich, von freien Stücken, frei, von selbst, Selbst..., aus eigenem Antriebe, dem freien Willen entstammend; von selbst geschehend, entstanden oder eintretend, natürlich; (*bot. Term.*) wildwachsend, in wildem Zustande; (*Physiol.*) - combustion, die Selbstverbrennung (ein in menschlichen und organischen Körpern vorkommender Entzündungs- und Verbrennungsproceß, durch welchen bald gänzliche, bald theilweise Zerstörung herbeigeführt wird).

Spontaneously, *adv.*, *v.* Spontaneous.

Spontaneousness (spŏn tâ' nĕ ŭs nŭs) *v.* Spontaneity.

Spontoon (spŏn tûn') *s.*, der (das) Sponton, Esponton (eine Halbpike nach Art der Hellebarde, welche ehedem von den Officieren der Infanterie in ähnlicher Form wie später das Kreuzgewehr der Unterofficiere getragen wurde).

Spook (spûk) *s.*, (*am. Umgspr.* aus dem Deutschen) der Spuk, der Geist, das Gespenst, der Kobold, die Erscheinung.

Spook, *v. a.*, (*am. Umgspr.*) wie ein Gespenst &c. plagen, beunruhigen; I will - you, ich will dir Gespenster über den Hals schicken.

Spool (spûl) *s.*, die (Weber-, Garn-) Spule, der Abläufer.

Spool, *v. a.*, spulen.

Spooled (spûld) *pp.* d. V. Spool, *q. v.*

Spooler (spûl' ŭr) *s.*, der Spuler, die Spulerin.

Spooling (spûl' ĭng) *ppr.* d. V. Spool, *q. v.*; - wheel, das Spulrad.

Spool-Wire (-' ŭîr) *s.*, der Spuldraht.

Spoom (spûm) *v. n.*, (wahrscheinlich *corr.* von Spoon; *S.-A.*) schnell vor dem Winde treiben.

Spoom-Drift (-' drĭft) *s.*, *v.* Spoon-Drift.

Spoon (spûn) *s.*, der Löffel (*v.* Desert -, Table -, Tea - etc.); der Rührspatel, die Rührkelle (der Zuckerbäcker); ein Werkzeug, um Erde aus einem Loche zu schaffen; der Nabel (*Yorksh.*); (*cant*) der einfältige Mensch, der Pinsel (*v.* Spooney); (*Sprichw.*) to be past the -, die Kinderschuhe abgelegt, ausgezogen haben; he must have a long - that must eat with the devil, wer mit dem Teufel speisen muß, braucht einen langen Löffel.

Spoon, *v. n.*, (*S.-A.*) schnell segeln, vor dem Winde treiben (*n. v. g.*; *v.* d. ü. Scud); to - with the foresail, mit eingezogenem Vordersegel vor dem Winde treiben.

Spoon, *v. a.*, (*S.-A.*) richten, vor den Wind bringen (*n. v. g.*); (*vulg.*) to - into..., mit dem Löffel einschöpfen in...

Spoon-Bill (-' bĭl) *s.*, (*Ornith.*) die Löffelgans, der Spatelreiher (Platalea), the european - -, the common white - -, der weiße Spatelreiher (P. leucorodia); the roseate - -, der rosenroth überlaufene Spatelreiher (P. ajaja).

Spoon-Bit (-' bĭt) *s.*, (*Techn.*) der Löffelbohrer.

Spoon-Boat (-' bôt) *s.*, der Löffelkorb.

Spoon-Drift (-' drĭft) *s.*, (*S.-A.*) der Schaum, welcher bei einer schweren Bö die ganze Meeresfläche bedeckt.

Spooney / **Spoony** (spûn' nĕ) *s.*, (*cant*) der einfältige Mensch, der Pinsel, Tropf, Dummkopf.

Spoonful (spûn' fŭl) *s.*, (*pl.* Spoonfuls) der Löffelvoll; eine kleine Menge, ein Wenig; (*med. Term.*) eine halbe Unze.

Spoon-Hand (-' hănd) *s.*, die rechte Hand.

Spoon-Haunch (-' hânsch) *s.*, (*Bot.*) der breitblätterige Löffelbaum (auch Calico-Bush; Kalmia latifolia).

Spoon-Like (-' lĭk) *a.*, (*bot. Term.*) löffelförmig.

Spoon-Meat (-' mêt) *s.*, die Löffelspeise, die Löffelkost.

Spoon-Shell (-' schĕl) *s.*, die (dreiseitige) Backtrogmuschel (Mactra solida).

Spoon-Tray (-' trâ) *s.*, *v.* Spoon-Boat.

Spoon-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Löffelkraut (auch Scurvy-Grass; Cochlearia).

Spoony (spûn' nĕ) *a.*, thöricht, albern.

Sporades (spŏ râ' dĕz) *s. p.* u. *pl.*, (*Geogn.*) die Sporaden (eine Anzahl im ägäischen, kretischen und karpathischen Meere zerstreut liegender Inseln, im Gegensatz zu den Cykladen, die in einem kleineren Kreise um Delos herum liegen); (*Astr.*) die Sporaden (bei den Alten solche Fixsterne, welche zu keinem der von ihnen gebildeten Sternbilder gerechnet wurden).

Sporadial (spŏ râ' dĕ ăl) / **Sporadic** (spŏ răd' ĭk) / **Sporadical** (spŏ răd' ĕ k'l) *a.*, (*med. Term.*) sporadisch, zerstreut, einzeln, nicht epidemisch, - diseases, sporadische (einzeln vorkommende, nicht epidemische) Krankheiten.

Sporangiolum (spŏ rân' jĕ ŏ lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Sporenbehälterchen, Sporengehäuschen, die Sporangiole.

Sporangium (spó rån′jé ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Sporenbehälter, das Sporengehäuse, die Sporangie.

Spore (spór) *s.*, *v.* Sporules; (*Arch.*) der Sporn (*Chaucer*).

Sporidiola (spó rĭd dé ó′lā) *s. pl.*, (*bot. Term.*) *v.* Sporules.

Sporidium (spór rĭd′ dé ŭm) *s.*, (*pl.* Sporidia, Sporides; *bot. Term.*) die Sporidie (ein Ausdruck, welcher theils gleichbedeutend mit Sporn überhaupt, theils nur für die Sporen der niedrigeren Kryptogamien gebraucht wird).

Sporocarpium (spór ró kār′pé ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Sporenfrucht, Keimfrucht (der gesammte Fruchtapparat der kryptogamischen Gewächse).

Sporran (spŏr′r'n) *s.*, der lederne Beutel (die lederne Tasche) der Hochländer (vor dem sogenannten Philibeg oder kurzen Röckchen bei voller Uniform getragen).

Sport (spórt; spŏrt) *s.*, das Spiel, die Lust, die Unterhaltung, der Scherz, der Spaß, die Kurzweil, die Belustigung, die Spielerei, der Zeitvertreib, die Posse, das Necken (*v.* die Phrasen unten); die ländlichen Vergnügungen, die Vergnügungen des Feldes, die Jagd (im ausgedehntesten Sinne), die Fischerei, jegliche Art von Körperübungen im Freien, das Wettrennen, das Boxen, das Schwimmen; zwischen Thieren angestellte Kämpfe; das Wetten (überh.); der Spott, der Hohn; die Verfahrungsart, Verfahrungsweise, die Handlungsweise; das listige Verfahren, der Streich, der Anschlag, der Kniff; (*Arch.*) der Binsenkorb (eines Bettelmönches); to make -, scherzen, spielen, sich lustig machen, sich belustigen, Spaß machen, sich necken; to make - with a person, Einen zum Besten, zum Narren haben, ihn auslachen, mit ihm sein Gespött treiben; he is made - of, man hat ihn zum Besten; that's but - to him, das thut er spielend, (*vulg.*) das ist ihm Pomade; to be in -, scherzen; to spoil a person's -, Einem den Spaß verderben, ihm einen Strich durch die Rechnung machen; we have had capital -, wir haben uns köstlich, königlich amusirt; wir haben eine vortreffliche Jagd gehabt; in -, for -, for -'s sake, zum Spaß, aus Scherz, zum Zeitvertreibe, zur Kurzweil; the - of every wind, das Spiel eines jeden Windes; a - of words, ein Wortspiel.

Sport, *v. a.*, belustigen, unterhalten (one's self, sich; zuw. mit at, sich ergötzen über); (*bildl.*) scherzend darstellen; (*Umgspr.*) zur Schau tragen, mit ... Parade machen, paradiren, sich sehen lassen mit...; (*cant*) to - one's ivory, die Zähne fletschen; to - timber, sich verleugnen lassen.

Sport, *v. n.*, spielen, schäkern, scherzen, Spaß treiben (with, mit).

Sportability (spór tå bĭl′ lé té) *s.*, der Scherz, die Schäkerei, die Spielerei, the - of chitchat, leichtes Geplauder, Geschwätz (*n. g.*).

Sporter (spór′tŭr) *s.*, der Schäker, der Spieler; der Spaßvogel; der Possenreißer.

Sportful (spórt′fŭl) *a.*, lustig; spielerhaft, scherzhaft, kurzweilig, spaßhaft.

Sportfully, *adv.*, lustig; im Scherz, zum Spaß, zum Spiele; spaßhaft, auf eine scherzhafte Weise.

Sportfulness (spórt′fŭl nŭs) *s.*, die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerei, Schäkerhaftigkeit, der Spaß, das Spiel.

Sporting (spórt′ĭng) *ppr.* d. V. Sport, *q. v.*; - characters, - men, Leute, welche sich mit den Vergnügungen des Feldes, der Jagd ꝛc. abgeben (*v.* Sport in diesem Sinne).

Sportingly, *adv.*, spielend, scherzhaft; im (zum, aus) Scherz, aus Lust.

Sportive (spór′tĭv) *a.*, lustig, scherzhaft, spaßhaft, kurzweilig; a - humour, eine scherzhafte Laune; the - throng, das Jagdgewühl.

Sportively, *adv.*, zum Spaß (*v.* Sportive).

Sportiveness (spór′tĭv nŭs) *s.*, die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, Schäkerei, die scherzhafte Stimmung, der Muthwille.

Sportless (spórt′lŭs) *a.*, freudenleer, freudelos, traurig (*n. v. g.*).

Sportling (spórt′lĭng) *s.*, der sich (im geringen Grade) mit Feldvergnügungen Abgebende (*v.* Sportsman).

Sportsman (spórts′m'n) *s.*, ein Liebhaber der Feldvergnügungen, also der Waidmann, der Jäger, der Jagdfreund, der Liebhaber der Fischerei (*v.* Sport in diesem Sinne); - like, waidmännisch.

Sportsmanship (spórts′m'n schĭp) *s.*, die Jagdlust, das Waidwerk; die Jägerei, die Fischerei ꝛc. (*v.* Sport in diesem Sinne).

Sportulage (spór′tschŭ lĭdj) *s.*, die Gerichtssporteln (*n. g.*)

Sportulary (spór′tschŭ lŭr ré) *a.*, von Almosen lebend (*w. g.*).

Sportule (spór′tschŭl) *s.*, die (kleine) Gabe, das Geschenk; die Almose.

Sporules (spór′rŭlz), **Spores** (spórz) *s.*, (*bot. Term.*) die Sporen (der dem Samen entsprechende Theil der kryptogamischen Gewächse, woraus sich eine neue Pflanze entwickeln kann, der jedoch keinen Keim enthält).

Sporuliferous (spór rŭ lĭf′fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) sporentragend.

Spot (spŏt) *s.*, der Platz, die Stelle, der Fleck (- of flowers, das Blumenstück, - of grass, der Grasfleck, - of ground, der Acker, - of land, das Stück Land); der Fleck, das Fleckchen; der Flecken, der Makel; das Brandmal; (*bildl.*) der Schandfleck, der Vorwurf; der Fehler; der Flecken (auf der Sonnenscheibe), der lichte Fleck am Firmament; (*Ornith.*) die Maskentaube, die gesprenkelte Taube (Columba livia maculata, C. livia domestica); the - of interment, die Grabstelle, die Grabstätte; -s of a leopard, die Flecken eines Leopards; -s and stars, Flecken und Sternchen (zum Kopfputz der Pferde); on the -, auf der Stelle, sogleich; to buy and sell on the -, in loco, an Ort und Stelle kaufen und verkaufen.

Spot, *v. a.*, flecken, fleckig machen; punktiren, sprenkeln; bunt machen, sticken; marmoriren (paper, Papier); (ehemals das Gesicht) mit Schönpflästerchen belegen; (*bildl.*) beflecken, besudeln, schänden (the reputation, den Ruf); to - timber, Bauholz bewaldrechten.

Spot, *v. n.*, flecken, Flecken verursachen.

Spotless (spŏt′lŭs) *a.*, fleckenlos, ohne Flecken; (*bildl.*) unbefleckt, untadelig, rein.

Spotlessness (spŏt′lŭs nŭs) *s.*, die Fleckenlosigkeit; (*bildl.*) die Unbeflecktheit, die Reinheit.

Spotliness, *s.*, *v.* Spottiness.

Spotted (spŏt′tĭd) *pp.* d. V. Spot, *q. v.*; *a.*, fleckig, gefleckt; gesprenkelt, getüpfelt, punktirt (von Stoffen); verbrecherisch, *Sh.* M. D. 1. I.; (*Säugeth.*) - deer, der gefleckte indische Hirsch, das Gangesreh (Cervus axis); (*med. Term.*) - fever, das Fleckfieber; (*Ornith.*) - fly-catcher, der gefleckte, graue Fliegenfänger (Muscicapa grisola); (*Säugeth.*) - ground squirrel (*v.* unter Squirrel); - plover, der Goldregenpfeifer, das grüne Dütchen (auch Green plover, Morinel; Charadrius pluvialis); (*Bot.*) - ransoms, der wegbreitblätterige Lauch, die lange Siegwurz, der Allemannsharnisch (auch Serpent's garlic; Allium victorialis); (*Ichth.*) - shark, der gefleckte Hai, der Pantherhai (Squalus catulus); - thoughts, unreine Gedanken.

Spottedness (spŏt′tĭd nŭs) *s.*, die Eigenschaft gefleckt, gesprenkelt, befleckt zu sein, der Zustand, da etwas gefleckt ꝛc. ist.

Spotter (spŏt′tŭr) *s.*, Einer, der Flecken macht, sprenkelt, befleckt; der Schänder; die (Knoten-, Knötchen-) Stickerin.

Spottiness (spŏt′té nŭs) *s.*, das Fleckige, das Gefleckte; die Fleckigkeit (*v.* Spottedness).

Spotting, *ppr.* d. V. Spot, *q. v.*; *s.*, die (Knoten-) Stickerei.

Spottle (spŏt′t'l) *v. a.* u. *n.*, beflecken, besudeln (*West.*).

Spotty (spŏt′té) *a.*, fleckig; gefleckt, sprenkelig, bunt; (*bildl.*) befleckt, besudelt.

Spouch (spoutsch) *a.*, saftig, saftreich (*v.* Sappy; *Suffolk.*).

Spounce (spouns) *v. a.* u. *n.*, *v.* Splash (*Somerset*).

Spousage (spou'zĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Heirathen, die Heirath.

Spousal (spou'z'l) *a.*, bräutlich, hochzeitlich, Hochzeits...; ehelich; - rites, Hochzeitsgebräuche.

Spousal, *s.*, die Hochzeit, die Ehefeier, die Vermählung, *Sh.* H. V. 5. II. (meist. -s); das Hochzeitskleid.

Spouse (spouz) *s.*, der (die) Verlobte, der Bräutigam, die Braut; der Gatte, Gemahl, die Gattin, die Gemahlin; (*Arch.*) - breach, der Ehebruch.

Spouse, *v. a.*, heirathen (*n. g.*; *v.* d. ü. Espouse).

Spoused (spouzd) *pp.* d. V. Spouse, *q. v.*

Spouseless (spouz'lŭs) *a.*, unverheirathet, unvermählt, gattenlos.

Spout (spout) *s.*, die Röhre, Gießröhre; die Schnepfe, die Schnauze (an Kannen, Krügen &c.); die Rinne, Wasserrinne; *v.* Water-; die Speiröhre (of a gutter, einer Dachrinne); (*S.-A.*) der Trog (die Rinne) unter der Klemme, in welchem der ausgedrückte Theer wieder in den Kessel läuft; the - of a mill-hopper, die Rumpfmulde; - hole, die Spritzröhre am Kopfe des Wallfisches; (*cant*) to put any thing up the -, etwas verpfänden; to be in great -, aufgeräumt, ausgelassen, munter sein (*Berksh.*).

Spout, *v. a.*, spritzen, ausspritzen; (*vulg.*) deklamiren, deklamatorisch reden; (*cant*) verpfänden.

Spout, *v. n.*, spritzen, heraus-, hervorspritzen, herausschießen, hervorquellen, hervorsprudeln (out of, from); heraufsprudeln (up), quellen (out of, aus); (*vulg.*) deklamatorisch hersagen.

Spouted (spou'tĭd) *pp.* d. V. Spout, *q. v.*; *a.*, (*cant*) verpfändet.

Spouter (spou'tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Deklamirer, (*verächtl.*) der polternde (unbedeutende) Schauspieler.

Spout-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Mollusk.*) die Sandmuschel (Mya arenaria); die eiförmige Klaffmuschel (Mya truncata); die Schote (Solen siliqua).

Spouting (spout'ĭng) *ppr.* d. V. Spout, *q. v.*; (*vulg.*) - club, ein Verein, worin die Mitglieder sich im Deklamiren üben; eine Art Liebhabertheater; - rills, rieselnde Bäche; *s.*, das Deklamiren; die affectirte Rede.

Spoutless (spout'lŭs) *a.*, ohne Röhre &c. (*v.* Spout).

Sprack (språk) *a.*, *v.* Sprag (*West.*).

Sprackle (språk'k'l) *v. n.*, klettern (*North.*).

Sprad (språd) veralt. *pp.* d. V. Spread.

Sprag (språg) *a.*, (*Arch.*) munter, lebhaft, kräftig; thätig, behend, flink, hurtig, *Sh.* W. 4. I. (*West.*).

Sprag, *s.*, der junge Lachs (*North.*).

Sprag, *v. a.*, stützen, aufstützen (*Salop.*).

Spraid (språd) *v. a.*, *v.* Sprinkle (*East.*); *a.*, aufgesprungen (von der Kälte; *v.* Chapped; *Devon.*).

Sprain (språn) *v. a.*, verrenken, verstauchen, verdrehen.

Sprain, *s.*, die Verrenkung, die Verstauchung.

Sprained (språnd) *pp.* d. V. Sprain, *q. v.*

Spraining (språn'ĭng) *ppr.* d. V. Sprain, *q. v.*

Spraintling | språn'tĭng | *s.*, (*Jgdspr.*) die Losung,
Spraints | språnts | das Gelös der Fischotter, des Marders.

Sprang (språng) *imp.* d. V. Spring (*v.* d. ü. Sprung).

Sprank (språngk) *s.*, *v.* Sprinkling, *s.* (*West.*); die Spalte, die Ritze (im Holze; *Suffolk.*).

Sprank, *a.*, gescheut (*v.* Clever; *Isle of Wight*).

Spranker (språng'kŭr) *s.*, die Gießkanne (*West.*).

Sprat (språt) *s.*, (*Ichth.*) die Sprotte, der Breitling (auch Garvie-Herring; Clupea sprattus); (*Bot.*) die gegliederte Markbinse (auch Sharp-flowered jointed-rush; Juncus articulatus; *Scott.*).

Sprat-Barley (-'bär lé) *s.*, (*Bot.*) die Reisgerste, Bartgerste, Pfauengerste, Fächergerste, türkische, japanische, venetianische Gerste, St. Petersgerste (Fulham barley, Putney barley, Battle-door barley; Hordeum zeocriton); die zweizeilige Gerste (Hordeum distichon).

Sprat-Loon (språt'lŭn) *s.*, die kleine Möwe (*Kent.*).

Sprawing (språ'ĭng) *s.*, (*vulg.*) der Liebhaber, der Schatz (*Wiltsh.*).

Sprawl (språl) *v. a.*, zucken, zappeln, *Sh.* Ti. An. 5. I., H. VI. III. 5. V.; krabbeln, kriechen; sich der Länge nach ausstrecken, ausgestreckt daliegen; sich wälzen, sich krümmen, sich winden, to lie -ing, sich auf dem Boden wälzen; (*Mil.*) sich unregelmäßig ausdehnen oder öffnen; a -ing charge, ein unordentlicher Cavallerieangriff; die Füße ausspreizen; (*vulg. prov.*) in einem gedehnten Tone sprechen (*v.* Drawl).

Sprawling (språl'ĭng) *ppr.* d. V. Sprawl, *q. v.*

Sprawls (språlz) *s. pl.*, kleine Zweige, Aestchen (*East.*)

Spray (språ) *s.*, die Spitze eines Astes, der Zweig, das Zweiglein, das Reis, das Reischen; das Reisholz (- wood); - faggot, das Reisbund, die Reiswelle; der Seeschaum, das Flugwasser.

Spread (sprĕd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Spread) breiten, spreiten, spreizen; strecken, ausstrecken, dehnen, ausdehnen; ausbreiten, ausspannen, to - the sails, die Segel spannen; ausstreuen; überziehen, decken, bedecken; überstreuen (over); verbreiten, ausstreuen, aussprengen (a report, ein Gerücht; häufig mit abroad); to - the cloth, den Tisch decken; to - a cold repast, kalte Küche auftragen; (*bibl.*) God - a table for the Israelites in the wilderness, Gott versorgte die Israeliten in der Wüste mit Lebensmitteln; to - bread, Brod schmieren, Butterbröde zurechtmachen; the peacock -s his tail, der Pfau schlägt ein Rad.

Spread, *v. n.*, sich breiten, ausbreiten, sich ausdehnen, sich erstrecken; sich verbreiten; sich strecken lassen, sich dehnen lassen (von Metallen); (*bildl.*) sich aufthun (wie eine Blume); (*vulg.*) stärker werden, zunehmen.

Spread, *s.*, die Ausdehnung; die Verbreitung; der Umfang, der Raum; die weite Fläche; (*cant*) die Mahlzeit, bes. das Traktament; (*cant*) der Regenschirm; (*cant*) die Butter, (*vulg.*) die Schmiere.

Spread-Beam (-'bēm) *s.*, (*Web.*) *v.* Warp-Beam.

Spread-Eagle (- é'g'l) *s.*, (*Hrld.*) der Adler mit ausgebreiteten Flügeln; (*Mil. cant*) der ausgespannte Soldat, der Prügel bekommen soll.

Spreader (sprĕd'dŭr) *s.*, Einer, der ausbreitet &c. (*v.* Spread, *v. a.*), der Ausbreiter; (*Web.*) die Auflegemaschine, Auslegemaschine; der Spatel (zum Pflasterstreichen).

Spreading (sprĕd'ĭng) *ppr.* d. V. Spread, *q. v.*; *a.*, ausgebreitet, offen, klaffend, abstehend (bes. *bot. Term.*); (*Mech.*) - engine, - machine, die Wattenmaschine beim Baumwollenspinnen; (*Glashüttenw.*) - oven, der Streckofen.

Spreath (sprĕth) *a.*, thätig, behend, flink (*Wiltsh.*).

Spreathed (sprĕthd) *a.*, aufgesprungen (von der Kälte; *West.*).

Spreckled, *a.*, *corr.* von Speckled.

Spred (sprĕd) veralt. *pp.* d. V. Spread, *q. v.*; *s.*, *v.* Spread, *s.*

Spree (spré) *s.*, der Scherz, der Spaß, die Lustbarkeit, das lustige Abenteuer; das Zechgelag; der Lärm, der Krawall.

Spree, *a.*, *v.* Spruce (*Devon.*).

Spreint | (sprĕnt) | *a.*, (*Arch.*) besprengt, benetzt
Sprent | | (*Chaucer, Spenser*).

Spreut, *s.*, der Fleck, der Schmutzflecken (*Yorksh.*).

Sprew (sprū) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Thrush (*Am.*).

Sprey (språ) *a.*, (*prov.*) *v.* Spruce.

Sprig (sprĭg) *s.*, der Sproß, die Sprosse, der Schoß, der Schößling, das Reis, der Schuß, das Stängelchen; (*bildl. verächtl.*) der Sprößling; (*Techn.*) der Nagel ohne Kopf, (*S.-A.*) -s, Düsers; (*S.-A.*) *v.* Rag-Bolt; -s, Zierathen, kleine Zweige &c. in Stickereien; der lange, magere Mensch (*North.*).

Sprig, *v. a.*, mit Stiften befestigen; mit kleinen Zweigen zeichnen, bezeichnen; zweigartig mustern, sticken.

Sprig-Bolt, *s.*, (*S.-A.*) *v.* Ray-Bolt.

Sprig-Crystal (-'krĭs t'l) *s.*, der Bergkrystall.

Sprigged (sprĭgd) *pp.* d. V. Sprig, *q.v.*; (*Waarenk.*) - bobinnet, - muslin, gemusterter, mit zweig- oder blumenartigen Figuren durchwebter Spitzengrund oder Mousseline.

Spriggy (sprĭg' gé) *a.*, voll Sprossen, voll kleiner Zweige, aus Reisern bestehend.

Spright | **Sprite** (sprīt) *s.*, der Geist (ein unkörperliches Wesen), der Schatten; das Gespenst; (*Arch.*) -s, die Lebensgeister; (*Arch.*) der kurze Pfeil (*Bacon*).

Spright, *v. a.*, (*Arch.*) belästigen, beunruhigen, heimsuchen, quälen, plagen (als Geist, Spuk), *Sh.* C. 2. III.

Sprightful (sprīt' fŭl) *a.*, lebhaft, munter, lustig, heiter, ausgelassen, muthig, feurig, *Sh.* K. J. 4. II.

Sprightfully, *adv.*, *v.* Sprightful.

Sprightfulness (sprīt' fŭl nŭs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit, die Heiterkeit, der Muth.

Sprightless (sprīt' lŭs) *a.*, geistlos, stumpf, ohne Leben.

Sprightliness (sprīt' lé nŭs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit, die Heiterkeit, der Muth.

Sprightly (sprīt' lé) *a.*, lebhaft, munter, heiter, muthig, lustig; geisterhaft, *Sh.* C. 5. V.

Spring (sprĭng) *v.n.* (*imp.* Sprung, fast *arch.* Sprang; *pp.* Sprung) springen; (*Techn.*) sich biegen, sich werfen (vom Holze); entspringen, quellen (from, aus), herstammen, herkommen (from, von); losspringen, plötzlich auffahren (at, on, upon, auf, against, gegen); zurückschnellen, zurückspringen (back); heraus-, hervorspringen, hervorwachsen, hervorkommen (forth), entsprießen, sprießen; vorwärts springen, sich stürzen, fortspringen, hinzuschießen (forward); to - through, durchdringen, durchbrechen (vom Lichte); to - of (*Poes.* gew. from, out of), entspringen, sprießen aus . . .; to - off (from), entspringen, abspringen; to - over, übersetzen; to - up, in die Höhe springen, aufspringen, aufschießen, aufsprießen, hervorsprießen, hervorwachsen; erscheinen, anbrechen, erwachen, when the day began to -, als es Tag werden wollte; ausbrechen (teeth, Zähne); aufkeimen (hopes, Hoffnungen); (*Arch.*) gedeihen (*Dryden*); (*S.-A.*) the wind -s up, der Wind steigt auf; (*Mil.*) - up! bei der englischen leichten Infanterie ein Commandowort zum Auflaufen und Eindoppliren.

Spring, *v. a.*, über . . . springen, setzen oder sprengen, überspringen (*v.* unten); aufspringen machen, auftreiben, aufjagen, aufstöbern (game, Wild); sprengen, springen machen, zersprengen; in Bewegung setzen, springen lassen; (*bildl.*) schnell und plötzlich hervorkommen oder entstehen machen, entstehen lassen, hervorbringen; zu Tage fördern; an's Licht bringen; erwecken; (*Archit.*) to - an arch, einen Bogen wölben; (*Billsp.*) to - a ball, einen Ball sprengen, überspringen lassen; (*S.-A.*) to - a butt, am Kopfende losgegesprungen sein (von einer Planke); to - clothes, die Wäsche besprengen (vor dem Plätten); to - a fence (*ellipt.* st. over a fence), über einen Zaun springen; (*Mil.*) to - the firelock, das Gewehr absetzen; (*S.-A.*) to - a leak, einen Leck bekommen, the ship has sprung a leak, das Schiff hat ein Leck gesprungen; to - a light, Licht anschlagen (*n. g.*); (*S.-A.*) to - the luff, bei dem Winde aufdrehen, in den Wind laufen, das Schiff nahe an den Wind bringen; (*S.-A.*) to - a mast, einen Mast absegeln; to - a mine, eine Mine sprengen oder springen lassen; to - a project, einen Anschlag machen (*n. v. g.*; *v.* d. j. ü. Start); to - a rattle, die (Nachtwächter-) Schnurre oder Knarre drehen, schnurren; to - a trap, eine Falle zuschnellen, plötzlich zufallen machen; to - a well, einen Brunnen graben.

Spring, *s.*, der Sprung, der Satz; to take a - in order to leap, einen Anlauf nehmen, um einen Sprung zu machen; das Zurückspringen, Zurückschnellen; die Springkraft, die Schnellkraft, die Federkraft, die Elasticität; (*bildl.*) die Anstrengung; (*Mech.*) die Feder, Springfeder, Triebfeder; (*Orgelb.*) die Klappenfeder, (*Bortenweb.*) der Spannnagel; worked -, die krause Feder; the - of a clock or watch, die Uhrfeder; -s, Federeisen, Eisen zu Kutschenfedern; -s for bells, Glockenbügel; candle -s, Lichtklammern; (*bildl.*) die Triebfeder, der Anlaß, der Beweggrund; (*S.-A.*) das Spring, Springtau, to moor with a - on the cable, mit einem Spring auf dem Tau ankern (ein Schiff mit einer Troß- oder Pferdeleine, welche zu einer Achterpforte hinausgeht, mit dem Achtertheile zum Ankertau hinziehen, und es auf solche Weise quer legen); -s, Springtaue (Taue, mit denen zwei nebeneinander in einem Hafen liegende Schiffe sich unter einander befestigen); der Sprung, der Riß, die Ritze, die Spalte; der Spring, der Quell, die Quelle; der Springbrunnen; (*bildl.*) die Quelle, der Ursprung; die Entstehung; der Anbruch des Tages (1. *Sam.* 9. XXVI); der Frühling, der Lenz; - of life, die Lebenskraft; - of youth, die Jugendkraft, die Jugendblüthe; (*Arch.*) die Sprosse, der Sprößling; der Jüngling (*Spenser*); die Schlinge (*v.* Springe); (*Arch.*) das Gebüsch, das Gehölz; (*Arch.*) das lustige Lied, die Weise; (*Arch.*) ein schottischer Tanz (*v.* Reel); (*Arch.*) der Bug, das Vorderblatt (of pork, eines Schweines); (*bildl.*) to set every - in motion (to set all -s agoing), alle Kräfte anwenden, alle Minen springen lassen, alle Saiten aufziehen.

Spring, *adv.*, mit Federkraft (*w. g.*).

Springal (sprĭng' ål) *s.*, (*Arch.*) der junge Mensch, der Aufschößling, der Springinsfeld (*Spenser*); *v.* Springald.

Springald (sprĭng' åld) *s.*, (*Arch.*) eine militärische Maschine zum Schleudern von Steinen und Pfeilern.

Spring-Ankle-Warehouse, *s.*, (*cant*) das Gefängniß (bes.) Newgate.

Spring-Arbo(u)r (-' år bŭr) *s.*, (*Horol.*) die Spindel.

Spring-Assizes (-' ås sĭ zĭz) *s. pl.*, die im Frühling gehaltenen (Frühlings-) Assisen.

Spring-Balance (-' bål l'ns) *s.*, (*Mech.*) die Federwage (bes. am Sicherheitsventil).

Spring-Bar (-' bår) *s.*, der Schwengel an einem Wagen; - -s, die Federhölzer.

Spring-Barley (-' bår lé) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Sommergerste (Hordeum vulgare aestivum).

Spring-Barrel (-' bår r'l) *s.*, - - of a blind (spring-curtain barrel), ein Jalousie-Roller mit Feder (am Rollvorhang einer Kutschenthür); (*Horol.*) - - arbour, der Federkegel; (*Horol.*) - - pin, der Federhalter.

Spring-Beam (-' bém) *s.*, (*Mech.*) ein eiserner wagerechter Riegel, welcher bei stehenden Dampfmaschinen das Lager des Balanciers stützt.

Spring-Beetle (-' bé t'l) *s.*, (*Entom.*) der Springkäfer, Schnellkäfer (Elater).

Spring-Bitter-Vetch (- bĭt' tŭr vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Frühlings-Walderbse (Orobus vernus).

Spring-Blower (-' bló ŭr) *s.*, (*Mech.*) der Spiralfederanlasser.

Spring-Board (-' bórd) *s.*, das Sprungbrett; das Federbrett (an Orgeln).

Spring-Bock (-' bŏk) | **Spring-Buck** (-' bŭk) *s.*, (*Säugeth.*) der Springbock (Antilope enchore).

Spring-Bolt (-' bólt) *s.*, der Federriegel.

Spring-Box (-' bŏks) *s.*, (*Horol.*) das Federgehäuse; die Federdose.

Spring-Braces (-' brá sĭz) *s. pl.*, die Schwungriemen, Federriemen, Hängeriemen.

Spring-Buffers (-' bŭf fŭrz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Stoßpolster mit Federn.

Spring-Carriage (-' kår rĭdj) *s.*, der in Federn hängende Wagen.

Spring-Centre and Top-Pivot-Hinges, *s. pl.*, (*Mech.*) Federthürangeln.

Spring-Chape (-' tschåp) *s.*, (*Mech.*) das Federeisen (der Büchsenmacher); - -s, Federbügel.

Spring-Corn (-' kŏrn) *s.*, die Frühlingssaat, das Sommergetreide.

Spring-Curtains (-' kŭr t'nz) *s. pl.*, Spring- oder Federrouleaux (in einer Kutsche).

Spring-Dividers (spring' dė vi dùrz) *s. pl.*, der Federzirkel.

Springe (sprinj) *s.*, der Sprinkel, Sprenkel, die Schlinge, die Dohne, *Sh.* H. 1. III.; (*Sprichw.*) every woman has a - to catch a woodcock, die Frauen verstehen es, die Männer zu fesseln.

Springe, *v. a.*, in einer Schlinge fangen; (*bildl.*) verstricken; (*Arch.*) *v.* to spring clothes, unter Spring, *v. a.*

Springer (spring' ûr) *s.*, der Springer; der Voltigeur; (*Jgdspr.*) der Treiber, Auftreiber, Aufstöberer, Einer, der Wild auftreibt; (*Säugeth.*) *v.* Grampus; (*Archit.*) der Tragstein, der Träger; der Jüngling (*East.*).

Spring-Feed (-' fėd) *s.*, (*Ackerb.*) die Frühlings-(Vieh-) Fütterung.

Spring-Fly (-' fli) *s.*, (*Entom.*) die Frühlingsfliege, Maifliege, Schmetterlingsfliege, die Wassermotte (Phryganea).

Spring-Forelock (-' fór lôk) *s.*, (*S.-A.*) ein Splint mit Federn.

Spring-Funnel (-' fùn nil) *s.*, der Trichter.

Spring-Garden (-' går d'n) *s.*, (*Arch.*) der Garten mit verborgenen Wasserkünsten (*Beaumont* u. *Fletcher*).

Spring-Grass (-' gràs) *s.*, (*Bot.*) das gemeine oder gelbe Ruchgras (Anthoxanthum odoratum).

Spring-Grown-Wheat, *s.*, *v.* Spring-Wheat.

Spring-Gun (-' gùn) *s.*, das Selbstgeschoß, der Selbstschuß.

Spring-Halt (-' hålt) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Lähme, der Hahnenschritt, Hahnentritt (wenn ein Pferd die Hinterfüße höher als gewöhnlich hebt und sie dann gerade niedersetzt), *Sh.* H. VIII. 1. III. (auch String-Halt).

Spring-Head (-' hėd) *s.*, das Haupt der Quelle, der Urquell.

Spring-Hook (-' hùk) *s.*, der Carabinerhaken.

Springiness (spring' ė nùs) *s.*, die Spannkraft, Federkraft, Schnellkraft, die Elasticität; der Ueberfluß an Quellen, der Quellenreichthum (*n. g.*).

Springing (spring' ing) *ppr.* d. V. Spring, *q. v.*; *s.*, (*bibl.*) das Wachsthum, das Gedeihen (*Ps.* 65. X.); (*Archit.*) der unterste Theil eines Bogens.

Springing, *a.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Contingent (*Blackstone*); - water (*v.* Spring-Water).

Spring-Key (-' kė) *s.*, ein stählerner Vorstecker zu einem Federbolzen.

Spring-Knife (-' nif) *s.*, das Einschlagmesser.

Spring-Lancet (-' lån sėt) *s.*, die Federlanzette.

Spring-Latch (-' låtsch) *s.*, die Federklinke, das Klinkenschloß.

Springle (spring' g'l) *s.*, die Vogelschlinge (*West.*).

Springlet (spring' lėt) *s.*, die kleine Quelle.

Spring-Lock (-' lôk) *s.*, das Springschloß.

Spring-Oyster (-' ois tûr) *s.*, die Klappmuschel, die Lazarusklappe (Spondylus).

Springow (spring' gò) *a.*, thätig, behend, flink (*Chesh.*).

Spring-Plate (-' plåt) *s.*, (*Schloss.*) das Federblatt.

Spring-Quarter (-' kůå tûr) *s.*, die Zeit der langen Tage.

Spring-Ratchet-Wheel (-' råtsch it ůėl) *s.*, das Federsperrrad.

Spring-Razor (-' rå zûr) *s.*, das Rasirmesser mit Federdruck.

Spring-Scales (-' skålz) *s. pl.*, die Federwage.

Spring-Shell of a Sword, *s.*, das Stichblatt, dessen eine Hälfte mittelst Feder auf die Klinge geklappt werden kann.

Spring-Snuffers (-' snůf fûrz) *s. pl.*, die Patentlichtputze.

Spring-Spike (-' spik) *s.*, der Federnagel zum Geschützvernageln.

Spring-Stays (-' ståz) *s. pl.*, die Federstützen oder Gabeln.

Spring-Steel (-' stėl) *s.*, der Federstahl.

Spring-Steel-Yards (-' - yårdz) *s. pl.*, die Federwage, Ziehwage, der Besemer.

Spring-Stick (-' stik) *s.*, der Bügel einer (Maulwurfs-) Falle.

Spring-Switches (-' sůitsch iz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) selbstwirkende Weichen, durch Federkraft bewegte Ausweichungen.

Spring-Tail (spring' tål) *s.*, (*Entom.*) der Springschwanz, Gabelschwanz (auch Snow-Fly; Podura).

Spring-Tide (-' tid) *s.*, die Springfluth, die Springzeit (die drei nächsten Tage vor und nach dem Neu- und Vollmonde, genauer anderthalb Tage nach demselben, wo die Fluthen am höchsten steigen); (*bildl.*) die Frühlingszeit.

Spring-Time (-' tim) *s.*, die Frühlingszeit, der Frühling, *Sh.* H. VI. III. 1. III.; - - flowers, Frühlingsblumen, T. S. 2. I.; - - showers, Frühlingsregen, H. VI. II. 2. I.

Spring-Tongs (-' tôngz) *s. pl.*, (*Mech.*) der Federheber.

Spring-Tool (-' tùl) *s.*, (*Horol.*) der Federwinder.

Spring-Toothed-Comb (-' tů*th*d kòm) *s.*, der (elfenbeinerne) Staubkamm.

Spring-Tree-Bar (-' trė bår) *s.*, die Riemenwage, Sprengwage (an der Wagendeichsel), das Ortscheit (auch Trace-Bar); the ring of a - - -, der Ortscheitring, the hook of a - - -, der Ortscheithaken.

Spring-Vice (-' vis) *s.*, der Federhaken; (*Schloss.*) die Federhakenzange; die Federschraube, der Federspanner.

Spring-Water (-' ůå tûr) *s.*, das Quellenwasser.

Spring-Wheat (-' ůėt) *s.*, der Sommerweizen.

Spring-Wheel (-' ůėl) *s.*, (*Mech.*) der Drehling, Drilling.

Springy (spring' ė) *a.*, spannkräftig, elastisch, federhart, prall, prallig; weit springen könnend; (*Arch.*) quellenreich.

Sprinkle (spring' k'l) *v. a.*, sprenkeln, sprengen; (*bildl. bibl.*) reinigen, waschen (from, von); besprengen, bestreuen (with, mit); to - clothes, die Wäsche sprengen; to - money, Geld auswerfen.

Sprinkle, *v. n.*, sprengen, spritzen; fein regnen, sprühen.

Sprinkle, *s.*, das Gesprenkel, das (umher) Verstreute, eine durch Sprengen verbreitete kleine Masse; (*kath. Rel.*) der Sprengwedel, Weihwedel.

Sprinkled (spring' k'ld) *pp.* d. V. Sprinkle, *q. v.*; *a.*, (*Buchb.*) with - edges, mit gesprenkeltem Schnitt.

Sprinkler (spring' klûr) *s.*, der Sprenger, Besprengende, Ausstreuende.

Sprinkling (spring' kling) *ppr.* d. V. Sprinkle, *q. v.*; *s.*, (*bildl.*) die geringe Beimischung, der Anstrich, ein Wenig, a - of, ein Anstrich, eine Untermischung von..., a - of rain, ein leichter Regenschauer, der Tropfregen.

Sprint (sprint) *s.*, die Vogelschlinge (*North.*).

Sprit (sprit) *v. a.* u. *n.*, *v.* Spirt, Spurt, Sprout, Split (*Devon.* u. *Cornw.*).

Sprit, *s.*, der Sproß, der Sprößling, die Sprosse (*v.* d. ü. Sprout); (*S.-A.*) das Spriet oder Sprett (die Spiere oder Stange, welche ein Sprietsegel beinahe in seiner Diagonale ausspannt); - sail, das Sprietsegel, die (große) Blinde; the eyes or holes of the - sail, die Augen der Blinden; the cross-reefs of the - sail, die Kreuzreffe der Blinden; the - sail halliards, der Ausholer der Blinden; - sail sheet-knot, der Blindeschotenknopf; the - sail and - sail top-sail braces, die Triffen der Blinden und Oberblinden, to brace the - sail and - sail top-sail, triffen; - sail top-gallant-sail, die Oberschiebblinde; - sail top-sail, die Schiebblinde; - sail top-sail-yard, die Raa der Schiebblinde; - sail yard, die Sprietsegelraa.

Sprite (sprit) *s.*, der Geist, das Gespenst (*v.* d. ü. Spright); (*Ornith.*) der Specht (*East.*).

Spriteful, *v.* Sprightful.

Spritefully, *v.* Sprightfully.

Spriteless, *a.*, *v.* Sprightless.

Spriteliness, *v.* Sprightliness.

Spritely, *v.* Sprightly.

Sprit-Sail (sprit' sål) *s.*, *v.* unter Sprit, *s.*

Sprod (sprôd) *s.*, (*prov.*) der zweijährige Lachs.

Sprong (sprông) veralt. *imp.* d. V. Spring, *q. v.*

Sprong, *s.*, der Stumpf, Stummel (eines Baumes, eines abgebrochenen Zahnes; *Sussex.*); die Zinke, Zacke (einer Gabel ꝛc.; *West.*).

Sprot (sprŏt) *s., (Arch.) v.* Sprat (*Ichth.*); (*prov.*) -s, Hautbläschen, Finnen (im Gesichte).

Sprout (sprout) *v.n.*, sprossen, keimen; hervorsprossen, auf- oder ausschießen (on, forth, auch *bildl.*); anschießen (wie Krystalle); fortwachsen (on); *v. a.*, to - potatoes, die jungen Sprossen an den (Saat-) Kartoffeln abbrechen, entfernen (*North.*).

Sprout, *s.*, der Sproß, die Sprosse, der Sprößling; -s, Kohlsprossen, Kohlkeimchen.

Sprouting (sprout'ĭng) *ppr.* d. V. Sprout, *q. v.*; to get the - clean away, um die Keime (am Malz) rein wegzuschaffen.

Spruce (sprûs) *a.*, nett, sauber, geputzt, geleckt, *Sh.* L. 5. I., 5. II., T. S. 4. I.

Spruce, *v.a.*, putzen, herausputzen, sauber halten; *v. n.*, sich putzen, sich sauber halten; (*vulg.*) he -s it, er ziert sich, er schniegelt; -d up, herausgeputzt.

Spruce, *s.*, (*Bot.*) die Pechtanne, Grünenfichte (auch - fir, european - fir; Pinus abies); the hemlock -, die Schierlingstanne, Hemlocktanne, canadische Tanne (Pinus canadensis); the black (or red) -, die schwarze, nordamerikanische Fichte, die schwarze Sprucefichte (auch Newfoundland black -; Pinus nigra); white -, die weiße Fichte, Sprucefichte, Sprucetanne (Pinus alba); (*Arch.*) Preußen (daher die Zusammens., *v.* unten); essence of -, ein aus jungen Fichtensprossen und Tannenzapfen gezogener Terpentinsaft, welcher mit Syrup und Wasser vermischt in Nordamerika als Getränk dient und common spruce beer, gemeines Sprossenbier genannt wird; nimmt man statt des Wassers Bier zur Essenz, so entsteht daraus malt -; - essence, die Sprossenessenz (ein antiskorbutisches Mittel auf Seereisen); Dantzic -, Danziger Doppelbier.

Spruce-Beer (-' bēr) *s., v.* unter Spruce, *s.*

Spruce-Canvass (-' kăn v's) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grober Leinwand aus Preußen.

Spruce-Deals (-' dēlz) *s. pl.*, nordische Dielen (von mehr als 20 Fuß Länge).

Spruce-Essence (-' ĕs s'ns) *s., v.* unter Spruce, *s.*

Spruce-Fir (-' fŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Spruce, *s.* (*Bot.*).

Spruce-Leather (-' lĕ*th* ŭr) *s.*, (*Waarenk.*) preußisches oder richtiger dänisches Leder (weißgares Leder aus Lamm- und jungen Schaffellen, auf französische Art zubereitet).

Sprucely (sprûs' lē) *adv.*, nett, sauber, geputzt.

Spruceness (sprûs' nĕs) *s.*, die Nettigkeit, Sauberkeit, der saubere Anzug.

Spruce-Ochre | **Spruce-Oker** (-' ō kŭr) *s.*, (*Min.*) die feinste Sorte des gelben Ockers.

Spruce-Pine (-' pīn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Spruce, *s.* (*Bot.*).

Spruce-Wine (-' ŭīn) *s.*, die Sprossenessenz mit Wein vermischt.

Spruce-Wood (-' ŭŭd) *s.*, kleingehacktes Holz, Reisholz.

Spruce-Yarn (-' yârn) *s.*, rohes Leinengarn.

Sprue (sprû) *s.*, eine Materie (eine Art Eiter), welche sich bei gewissen Krankheiten im Munde bildet; die (Metall-) Schlacken (*Scotl.*).

Sprug (sprŭg) *v. a.*, (*Arch.*) putzen, schmücken; to - one's self up, sich herausputzen, sich schniegeln (*Sussex.*).

Sprung (sprŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Spring, *q. v.*

Sprunge (sprŭnj) *v. a.* u. *n.*, hinten ausschlagen; (*bildl.*) verachten (*Lancash.*).

Sprunk (sprŭngk) *v. a.* u. *n.*, spalten, zerspalten; brechen, zerbrechen (*Essex.*).

Sprunny (sprŭn' nē) *s.*, (*vulg. prov.*) der Schatz, der Liebhaber; *a., v.* Spruce, *a.* (*Norfolk.*).

Sprunt (sprŭnt) *v. n.*, (*Arch.*) aufsprießen, aufkeimen; vorspringen; aufspringen (wie ein frohes Kind).

Sprunt, *a.*, (*Arch.*) kräftig, munter; thätig, geschäftig, emsig; nett, sauber; vergiftet (vom Vieh; *Surrey*).

Sprunt, *s.*, (*Arch.*) jeder starke, kurze und spröde Gegenstand; der Sprung; der steile Weg (*North.*).

Spruntly, *adv.*, (*Arch.*) nett, sauber (Sprucely).

Spruntness (sprŭnt' nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Geschäftigkeit, die Emsigkeit, die Rüstigkeit.

Sprut (sprŭt) *v. a.* u. *s., v.* Jerk (*Sussex.*).

Spry (sprī) *a.*, (*arch. vulg.*) flink, hurtig (*Am.* u. *Somerset*); rüstig, kräftig; im Springen und Laufen geübt (bes. *Am.*); aufgesprungen (v. der Kälte; *West.*).

Spud (spŭd) *s.*, das kurze Messer (*w. g.*); das Gätemesser, das Schnitzmesser (mit einem langen Stiel, bes. zum Ausroden der Disteln); die Gärtnergabel; (*vulg.*) der Knirps, der Purzel (bes. *Essex.*); (*scherzw.*) ein bedeutendes Legat (*West.*).

Spud, *v. a.*, (Disteln, Unkraut überh.) ausroden; die Erde mit einer Gärtnergabel auflockern.

Spuddle (spŭd'd'l) *v.n.*, Kleinigkeiten mit einer wichtigen Miene verrichten, viel Lärm um nichts machen (*West.*).

Spudgel (spŭd'j'l) *s.*, die kleine Kelle (*v.* Spud; *South.*).

Spue, *v. a.* u. *n., v.* d. r. Spew.

Spuke (spûk) *s., v.* Spook, *s.*

Spuller (spŭl'lŭr) *s.*, (*prov.*) der Spuler (der Aufseher in den Fabriken über die Garnspuler).

Spulzie | spŭl' zē | **Spulyie** | spŭl' yē | *s.*, (*Rchtsspr.*) die (wider den Willen des Besitzenden gewaltsame) Wegnahme (*Scotl.*).

Spume (spéûm) *s.*, der Schaum.

Spume, *v. n.*, schäumen.

Spumescence (spéû mĕs' s'ns) *s.*, das Schäumen, die Schaumigkeit, der Zustand des Schäumens.

Spumid (spéû' mĭd) *a.*, schäumig, schäumend.

Spumiferous (spéû mĭf' fŭr rŭs) *a.*, Schaum hervorbringend, schäumend.

Spuminess (spéû'mĭ nĕs) *s.*, die schäumige Beschaffenheit.

Spumous | spéû' mŭs | **Spumy** | spéû' mē | *a.*, schäumig, schäumend; (*Bot.*) zart schwammig.

Spun (spŭn) *imp.* u. *pp.* d. V. Spin, *q. v.*; - hay, gesponnenes Heu (zur bequemeren Fortschaffung); - music-strings, übersponnene Saiten; - yarn, gesponnenes Garn; (*S.-A.*) das Schiemannsgarn; two-thread - yarn, zweidrähtiges Schiemannsgarn; four-thread - yarn, die Lorbing, Lorring.

Spunge (spŭnj) *s.* u. *v. a., v. n., v.* Sponge.

Spunger, *s., v.* Sponger.

Spungiform, *a., v.* Spongiform.

Spunginess, *s., v.* Sponginess.

Spunging, *v.* Sponging.

Spungious, *a., v.* Spongious.

Spungy, *a., v.* Spongy.

Spunk (spŭngk) *s.*, das faule Holz, Zunderholz, Zündholz; der Feuerschwamm, Zündschwamm; die Lunte; (*vulg. bildl.*) die Lebhaftigkeit, Munterkeit; die leicht erregbare Gemüthsart; a man of -, der Hitzkopf; der Muthige; der geistreiche Kopf.

Spunkie (spŭng' kē) *s., v.* Ignis-Fatuus; Will with a wisp, unter Will (*Scotl.*).

Spunky (spŭngk' ē) *a.*, (*prov. vulg.*) lebhaft, munter, muthig, hitzig, feurig.

Spur (spŭr) *s.*, der Sporn (auch *bot. Term.*); der Hahnensporn (ein Auswuchs an den Füßen mancher - bes. Raub- - Vögel); der Stachel, der Dorn; das Mutterkorn, Afterkorn (*v.* Ergot); etwas Hervorstehendes, Hervorragendes; der längste und breiteste Wurzeltrieb eines Baumes, *Sh.* T. 5. I. (bes. *North.*); (*bildl.*) der Trieb, der Antrieb, der Reiz, der (starke) Beweggrund, die Aufmunterung; die Eile, die Eilfertigkeit, upon (on) the -, in großer Eile; (*prov.*) die Seeschwalbe; der Gebirgszweig, der Ausläufer; (*Mollusk.*) the great -, das große Sonnenhorn; (*Archit.*) the - of a post, die Strebe, Stütze eines Pfostens; -s, die Eckstützen; die Streben (an den zwei Pfeilern einer hölzernen Brücke); (*Typ.*) -s, die Punkturspitzen; (*Festungsb.*) eine Art Querwälle, kleine, vorspringende Außenwerke; (*S.-A.*) -s, die Arme eines Schlittens; -s and drivers of a cradle (auch

puppets), die Schlittenständer (eine Zusammenfügung oder ein Zimmerwerk von senkrechten Stützen, welche auf den Schlittenbalken - bulgeways - errichtet, und mit ihrem oberen Ende an den Schiffsseiten befestigt werden, um dasselbe beim Ablaufen vom Stapel zu stützen und zugleich mit den Schlittenbalken in Verbindung zu setzen); the -s of the bits, die Betingskniee, die Stechkniee der Beting (welche mit dem liegenden Arme auf den Deckbalken, mit dem stehenden gegen die Vorderseite der Betingsspannen - bit-pins - verbolzt sind); to put -s to (a horse), (einem Pferde) die Sporen geben; (*bildl.*) anspornen.

Spur, *v. a.*, mit Sporen versehen (meist. nur *pp.*, *v.* Spurred); spornen, stacheln; (*bildl.*) treiben, reizen, beschleunigen; anspornen, antreiben, forttreiben (on, to, zu, *Sh.* G. V. 5. II.), zwingen.

Spur, *v. n.*, eilen; to - from ..., entfliehen, enteilen von..., aus... (*Dryden*, *n. g.*); to - on, forteilen.

Spur-Blind (spŭr' blīnd) *a.*, (*Arch.*) *v.* Purblind.

Spurcidical (spŭr sīd' ĕ k'l) *a.*, Zoten reißend.

Spur-Clad (-' klăd) *a.*, Sporen tragend.

Spur-Gall (-' gål) *s.*, der Spornstich, die Verletzung mit den Sporen.

Spur-Gall, *v. a.*, mit den Sporen verletzen.

Spur-Galled (-' gåld) *pp.* d. V. Spur-Gall, *q. v.*; *a.*, vom Sporen gereizt, wund gespornt, *Sh.* R. II. 5. V.; elend, erbärmlich (*Dorset.*).

Spurge (spŭrj) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (Euphorbia); small oder petty -, die Sumpfwolfsmilch (Euphorbia palustris); caper - (*v.* d. W.).

Spur-Gear | **Spur-Geer** (-' gēr) *s.*, (*Mech.*) das cylindrische Getriebe, das Vorgelege (mit Seitenrädern; *v.* Spur-Wheel).

Spurge-Flax (-' flăks) *s.*, (*Bot.*) der rispenblüthige Seidelbast (Daphne gnidium); der gemeine Seidelbast, der Kellerhals, der wilde Pfefferstrauch (Daphne mezereum).

Spurge-Laurel (-' lå r'l) *s.*, (*Bot.*) der lorbeerblätterige Seidelbast, der Zeiland, Zindelbast, das Lorbeerkraut (Daphne laureola).

Spurge-Olive (-' ŏl līv) *s.*, (*Bot.*) der olivenbaumblätterige Seidelbast (Daphne oleoides); der rosmarinartige Seidelbast, der wohlriechende Seidelbast, das Steinröschen (Daphne cneorum).

Spurget (spŭr' jĭt) *s.*, der Knorren, der Pflock.

Spurge-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Schwertel, die Schwertlilie (Iris xiphium).

Spurging (spŭr' jĭng) *s.*, *corr.* von Purging, *q. v.*

Spur-Guard (-' gård) *s.*, die äußerste Wache im Tower zu London.

Spurious (spéŭr' rĕ ŭs) *a.*, unecht, falsch (coins, documents, Münzen, Urkunden), untergeschoben (writings); unehelich (children, Kinder); (*med. Term.*) - diseases, Krankheiten hitziger Art, welche, obgleich sie Symptome mit anderen gemein haben, doch deren Rhythmus nicht beobachten; (*anat. Term.*) nicht von so vollkommener Bildung wie andere Gebilde derselben Art; - flesh, Lippenfleisch, Zahnfleisch.

Spuriously, *adv.*, *v.* Spurious.

Spuriousness (spéŭr' rĕ ŭs nŭs) *s.*, die Unechtheit, die Falschheit; die Unehelichkeit.

Spurk (spŭrk) *v. n.*, sich schnell erheben, aufstehen (*East.*).

Spurket (spŭr' kĭt) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Spirketing.

Spur-Leather (-' lĕth ŭr) *s.*, das Spornleder.

Spurless (spŭr' lŭs) *a.*, ohne Sporen, sporenlos.

Spurling (spŭr' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Stint (*v.* Smelt); das Wagengeleise (*Northumb.*).

Spurling-Line (-'- līn) *s.*, (*S.-A.*) eine dünne Leine (Lien), welche die Verbindung zwischen dem Steuerrade und dem Axiometer (tell-tale of the rudder) bildet.

Spurn (spŭrn) *v. a.*, (mit dem Fuße) stoßen, wegstoßen, treten, stampfen, (*bildl.*) (verächtlich) von sich werfen, von sich weisen, zurückweisen, verwerfen (away); Trotz bieten; verschmähen, verachten; verächtlich behandeln.

Spurn, *v. n.*, hinten ausschlagen; (*bildl.*) mit dem Fuße wegtreten, verschmähen, verachten (at); Trotz bieten, sich widersetzen (at a thing, einer Sache); Widersetzlichkeit beweisen, zeigen (against, gegen).

Spurn, *s.*, der Stoß mit dem Fuße, der Tritt, (*bildl.*) die verächtliche Behandlung, *Sh.* -s, Unbilde der Schmach, H. 3. I.; der böse Geist, der Dämon (*Dorset.*).

Spurned (spŭrnd) *pp.* d. V. Spurn, *q. v.*

Spurner (spŭrn' ŭr) *s.*, Einer, der mit den Füßen stößt oder tritt; (*bildl.*) der Verächter, der Trotzende.

Spurney, *s.*, *v.* Spurry.

Spurning (spŭrn' ĭng) *ppr.* d. V. Spurn, *q. v.*

Spurre (spŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Meerschwalbe (*v.* Sea-Swallow).

Spurred (spŭrd) *pp.* d. V. Spur, *q. v.*; *a.*, gespornt, mit Sporen, in Sporen; (*bot. Term.*) gespornt (Calcaratus); - rye, das Mutterkorn, das After- oder Hungerkorn (*v.* Ergot; Secale cornutum).

Spurrer (spŭr' rŭr) *s.*, der Sporner, der Ansporner.

Spurrey | **Spurry** (spŭr' rĕ) *s.*, (*Bot.*) der Ackerspergel, der Knöterig, Ackerknöterig, Knierig (Spergula arvensis); das rothe Sandkraut (Arenaria rubra).

Spurrier (spŭr' rĕ ŭr) *s.*, der Sporer, der Sporenmacher.

Spurring (spŭr' rĭng) *ppr.* d. V. Spur, *q. v.*; *s.*, die Kraft zum Spornen, *Sh.* R. II. 2. III., T. A. 4. III.; (*Ichth.*) *v.* Smelt (*North.*).

Spur-Rowels (-' rou ĭlz) *s. pl.*, die Sporenrädchen.

Spur-Royal (-' roi ŭl) | **Spur-Rial** | **Spur-Ryal** (-' rī ŭl) *s.*, (*Num.*) eine zur Zeit Eduards IV. geschlagene Goldmünze, = ungefähr 15 s.

Spurry, *s.*, *v.* Spurrey.

Spur-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) der Sporn (Turbo calcar); the great - -, die große Schweizerhose, der zweite Morgenstern (Voluta turbinellus); the small - -, die gezackte Maulbeere (Murex vicinus).

Spurt, *s.*, *v. a.* u. *n.*, *v.* Spirt.

Spurtle (spŭr' t'l) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Spirt.

Spur-Way (-' ŭā) *s.*, der Reitweg (bes. *East.*).

Spur-Wheel (-' ŭēl) *s.*, (*Mech.*) das Stirnrad, Kammrad.

Spur-Wing (-' ŭĭng) *s.*, (*Ornith.*) der Spornflügel (*v.* Jacana).

Sputation (spéŭ tā' schŭn) *s.*, das Ausspeien, Ausspucken, Auswerfen, der Speichelauswurf (*n. g.*).

Sputative (spéŭ' tă tĭv) *a.*, viel speiend; zum Ausspeien geneigt (*n. g.*).

Sputter (spŭt' tŭr) *v. n.*, spritzen (bes. in rapid speaking, beim schnellen Reden), sprudeln, sprühen.

Sputter, *v. a.*, sprudelnd auswerfen; to - out, aussprudeln, hervorsprudeln, mit schwerer Zunge hervorbringen (accusations, Beschuldigungen).

Sputter, *s.*, die ausgespritzte Feuchtigkeit, das Gespritzel, das Gesprudel; das Geräusch; der Wortzank.

Sputtered (spŭt' tŭrd) *pp.* d. V. Sputter, *q. v.*

Sputterer (spŭt' tŭr rŭr) *s.*, Einer, der beim Reden spritzt, sprudelt, der Sprudler.

Sputtering (spŭt' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Sputter, *q. v.*

Sputum (spéŭ' tŭm) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) der Speichel, der Auswurf (mittelst des Mundes).

Spy (spī) *s.*, der Späher, der Kundschafter, der Spion (auch *bildl.*); (*cant*) black - (*v.* unter Black); (*Arch.*) der Lootse, Lootsmann.

Spy, *v. a.*, spähen, erspähen, entdecken, (gew. - out) ausspähen, auskundschaften, erforschen, (*bildl.*) erspähen, spüren, aufspüren, wittern, wahrnehmen, entdecken; ersehen, erlauschen, gewahren; genau durchsuchen.

Spy, *v. n.*, spioniren; to - into, einer Sache nachspähen, nachforschen, nachgrübeln; (beim Kinderspiel) gucken.

Spy-Boat (-' bōt) *s.*, das Rennschiff, Jachtschiff, die Corvette.

Spy-Glass (spī′glâs) *s.*, das Fernglas, Fernrohr, das Perspectiv.

Spyism (spī′ĭz′m) *s.*, das Spioniren, die Spionerei.

Squab (skúâb) *a.*, quabbelig, quatschelig, fleischig, dick und fett; kahl, ungefiedert, nicht befiedert (vom Geflügel); – chicken, das junge Hühnchen.

Squab, *adv.*, (*vulg.*) schwabbs, schwapps, plump, to come down –, niederplumpen.

Squab, *s.*, die dicke, fette Person, (bes. die quabbelige, quatschelige Frau); der unbefiederte Vogel (überh.; bes. *South.*), die junge Taube (bes. *Am.*); das Küchlein; der ausgestopfte Sessel, der Polsterstuhl; das weiche Kissen, Wollkissen, das Polster.

Squab, *v.n.*, (*Umgspr.* - down) hinschlagen, hinplumpen; *v.a.*, derb durchprügeln, zu Muß, breiweich schlagen.

Squabbish | skúâb′bĭsch | *a.*, dick und fett, quatschelig,
Squabby | skúâb′bé | fleischig.

Squabble (skúâb′b'l) *v.n.*, zanken, hadern, streiten, Händel suchen, *Sh.* O. 2. III.; handgemein werden, sich raufen.

Squabble, *v. a.*, (*typ. Term.*) verrücken, verschieben (types, die Form; meist. nur im *pp.*, *v.* Sqabbled).

Squabble, *s.*, der Hader, der Zank, das Gezänke, Gekeife; die Balgerei, die Rauferei.

Squabbled (skúâb′b'ld) *pp.* d. V. Squabble, *q.v.*; (*typ. Term.*) a form –, eine verrückte, verschobene Form.

Squabbler (skúâb′lŭr) *s.*, der Zänker, der Händelsucher, der Raufbold.

Squabbling (skúâb′lĭng) *ppr.* d. V. Squabble, *q. v.*

Squabby, *a.*, *v.* Squabbish.

Squab-Pie (-′pī) *s.*, die Taubenpastete, Hühnerpastete; eine aus Hammelfleisch, Aepfeln und Zwiebeln bestehende Pastete (*West.*).

Squacco (skúâk′kó) *s.*, (*Ornith.*) der braune Reiher (Ardea comata).

Squad (skúâd) *s.*, (*Mil.*; *abbr.* von Squadron) die Rotte, der Trupp (Soldaten zum Exerciren), das Exercirdetachement, die Corporalschaft; (*Umgspr.*) the (awkward) –, die (noch nicht einexercirten) Recruten; die Gesellschaft, die Sippschaft (*Somerset*).

Squad, *v. a.*, in Rotten abtheilen, trennen (zum Behufe des Exercirens).

Squadron (skúâd′r'n) *s.*, (ursprüngl.) der gevierte Schlachthaufe, die im Viereck aufgestellte Truppenschar; das Geschwader, die Schwadron (cavalry, Reiterei); das Schiffsgeschwader, die kleine Flotte, die Escadre.

Squadroned (skúâd′r'nd) *a.*, in Geschwader, Schwadronen, Scharen getheilt.

Squail | (skúâl) *v. a.*, einen Stock (meist. an dem
Squale | einen Ende mit Blei beschwert) auf den Boden entlang werfen, um einen Hahn zu tödten (*West.*); (*bildl.*) sich linkisch, ungeschickt, tölpelhaft bewegen, to – one's arms about, die Arme hin- und herwerfen (*West.*).

Squailing, *ppr.* d. V. Squail, *q. v.*; *a.*, mißgestaltet, unförmlich (*West.*).

Squails (skúâlz) *s. p.*, *v.* Nine-Pins (*Somerset*).

Squalmous (skúâ′mŭs) *a.*, *v.* Squamous; (*vulg. prov.*) *v.* Squeamish.

Squalid (skúâl′lĭd) *a.*, schmutzig, kothig, unsauber, garstig.

Squalidity | skúâl lĭd′ é té | *s.*, die Schmutzigkeit, die
Squalidness | skúâl′ lĭd nŭs | Unsauberkeit, die Unreinlichkeit, die Unfläthigkeit, die Garstigkeit.

Squalidly, *adv.*, *v.* Squalid.

Squall (skúâl) *v. n.*, laut schreien, aufschreien.

Squall, *s.*, der laute Schrei, das Angst- oder Stoßgeschrei; (*S.-A.*) die Bö; a sudden – of wind, mostly accompanied with rain, ein plötzlich entstehender und auch nur kurze Zeit dauernder Windstoß; a – of wind accompanied with thunder and lightning, die Buller- oder Donnerbö; a – of wind accompanied with hail, die Hagelbö; a heavy gust or – of wind, die schwere Bö, die Flage; sudden –s of wind, gebrochene Windstöße.

Squaller (skúâl′lŭr) *s.*, der laut Schreiende, der Schreier, das schreiende Kind, der Schreihals.

Squalley, *a.*, *v.* Squally.

Squallid, *a.*, *v.* Squalid.

Squalling (skúâl′lĭng) *ppr.* d. V. Squall, *q. v.*

Squally (skúâl′lé) *a.*, den Windstößen ausgesetzt, stürmisch, windig, (*S.-A.*) – weather, mit Böen vermischtes Wetter; (*Ackerb.*) von unfruchtbaren Stücken (Land) unterbrochen (*Norfolk.*).

Squaloid (skúâ′loid) *a.*, zu den Haifischen gehörig, zur Familie der Knorpelfischordnung gehörig.

Squalor (skúâ′lŭr) *s.*, der Schmutz, der Unflath, die Unsauberkeit.

Squalsh, *v.* u. *s.*, *v.* Squelch.

Squalus (skúâ′lŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Haifisch (*v.* Shark).

Squama (skúâ′mâ) *s.*, (*pl.* Squamae; *bot. Term.*) die Schuppe (meist. eine verkümmerte Bildung im Kätzchen); (*anat. Term.*) der Schuppentheil des Schläfebeins.

Squamiform (skúâm′é fŏrm) *a.*, (bes. *bot. Term.*) schuppenförmig.

Squamigerous (skúâm ĭd′jŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Schuppen tragend.

Squamipennes (skúâm′ é pĕn néz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Schuppenflosser (eine Familie der Knochenfischordnung der Brustflosser).

Squamosity (skúâ mŏs′sé té) *s.*, das Schuppige, das Schuppenartige.

Squamous | skúâ′mŭs | *a.*, (*bot. Term.*) schuppig, be-
Squamose | skúâ′mós | schuppt, mit Schuppen besetzt; (*anat. Term.*) schuppig; the – suture, die Schuppennaht.

Squamousness, *s.*, *v.* Squamosity.

Squams | skúâmz | *s.*, (*Arch.*) Schuppen (bes. an
Squames | skúâmz | Tannzapfen); die kleinen Ringe an Panzern.

Squamula (skúâm′éù lâ) *s.*, (*pl.* Squamulae; *bot. Term.*) das Schüppchen, die kleine Schuppe, (bes. *pl.*) die innersten zarten Blättchen, welche bei den Gräsern die Geschlechtstheile zunächst umgeben und das eigentliche Perigon darstellen.

Squander (skúân′dŭr) *v. a.*, verschwenden, vergeuden, verschleudern, durchbringen (meist. – away); zerstreuen, *Sh.* S. 1. III. (*n.g.*).

Squander | skúân′dŭr | *s.*, die Verschwendung,
Squandering | skúân′dŭr rĭng | das Verschwenden, das Vergeuden.

Squandered (skúân′dŭrd) *pp.* d. V. Squander, *q. v.*

Squanderer (skúân′dŭr rŭr) *s.*, der Verschwender, der Vergeuder, der Verschleuderer.

Squandering, *ppr.* d. V. Squander, *q. v.*; *s.*, *v.* Squander, *s.*

Squanderingly (skúân′dŭr rĭng lé) *adv.*, auf eine verschwenderische Weise.

Square (skúâr) *a.*, viereckig, gleichseitig; rechtwinkelig, im Viereck; vierkantig; Quadrat..., – foot, – inch, – yard etc., Quadratfuß, Quadratzoll, Quadratyard ꝛc.; eckig (überhaupt), three –, five –, dreieckig, fünfeckig; (*bildl.*) genau passend, gemäß, angemessen, recht, *Sh.* if report be – to her, wenn sie ihrem Rufe entspricht, A. C. 2. II.; redlich, ehrlich, rechtschaffen, gerade; vierschrötig, breitschulterig, untersetzt, handfest, stark; abgeschlossen, quitt, wett; (*S.-A.*) the yards are –, die Raaen sind sehr lang (*v.* to square the yards, unter Square, *v. a.*); to make (leave) –, ausgleichen (accounts, Rechnungen); – band, das Winkelband (der Schlosser); – box, ein viereckiger Kasten (bes. *Mil.* zum Patronenfüllen); – coat, der Bedientenleibrock mit einem Stehkragen; das Gallakleid; – collar, der Stehkragen; (*cant*) – crib, ein ordentliches, respectables Haus; – cross, das Zackenkreuz (✠); – dice, richtige Würfel; three – file

four - file, die drei-, vierkantige Feile; - frame-saw, die Schülpsäge; (*S.-A.*) - head, der viergeschlagene Kopf eines Bolzens oder Spikers; - hide, die gegerbte Ochsenhaut ohne Kopf und ohne Bauch; - iron-bars, vierkantiges Stangeneisen; - kentledge, vierkantiges Ballasteisen; (*Mil.*) - knapsack, der Tornister; - measure, das Quadratmaß; - mile, die Quadratmeile; - nails, vierkantige Spiker; - number, die Quadratzahl; - pedestal, ein ebenso breites als hohes Piedestal; - pianoforte, das tafelförmige Pianoforte; (*Bot.*) - podded crimson pea, die Spargelerbse (Tetragonolobus purpureus); (*S.-A.*) - rigged (*v.* d. W.); - roof, das Winkeldach; - root, die Quadratwurzel; - set, stark, untersetzt; (*S.-A.*) - tackstay-sail, ein Stagsegel, welches einen Sprung hat; - timber, Eckhölzer; - toed, mit breiten Zehen, breitschnäbelig (von Stiefeln und Schuhen); (*cant*) - toes, der alte, unmodische Mensch; (*S.-A.*) - tuck, der platte Spiegel; - wire, vierkantiger Draht; (*S.-A.*) - yards, Raaen, welche rechtwinkelig am Maste hängen.

Square, *s.*, das Viereck, das Gevierte, das Quadrat; das Feld (auf dem Schachbrett), daher how go the -s? wie steht es mit dem (Schach-) Spiel? (*arch. bildl.*) wie geht's? wie steht's? (überh.); die Raute, die Scheibe (of glass), die Platte; der (viereckige) freie Platz (in einer großen Stadt, wie es deren z. B. in London *rc.* so viele giebt, Grosvenor - etc.), der Marktplatz; das Häuserquadrat; (*Archit.*) die Säulenplatte; (*Arithm.*) das Quadrat, die Quadratzahl; (*arch. Astr.*) der gevierte Schein (*v.* Quartile aspect); (*Techn.*) das Winkelmaß, das Winkeleisen, der Winkelhaken (iron-rule, iron -, bevel), sliding -, der Winkelfasser (der Schlosser); (*bildl.*) die Ordnung, das Ebenmaß, das richtige Verhältniß, der rechte Stand; die Richtigkeit, die Gleichheit, die Regel, die Ordnung, *Sh.* I have not kept my -, ich habe regellos gelebt, A. C. 2. III. (*n. g.*); die Geradheit, die Redlichkeit, die Ehrlichkeit, die Aufrichtigkeit (*v.* unten); (*Arch.*) *v.* Quaternion; (*Arch.*) der Streit, der Zank, *Sh.* A. C. 3. IX.; to be at -, zanken, im Zanke sein (*n. g.*); (*Arch.*) der Brustlatz; (*Arch.*) -s, im Viereck aufgestellte Truppen (*Sh.* the -s of battle, H. V. 4. II.); to bring into -, in's Gevierte bringen, to bring to a -, (eine Zahl) quadriren, auf das Quadrat heben, mit sich selbst multipliciren; to break -s, von der gewöhnlichen Ordnung abweichen; that will break no -s, das wird keinen Anstoß geben, das wird nicht viel zu bedeuten haben, deswegen bleiben wir gute Freunde; 'tis out of -, es steht nicht gleich, es ist nicht in der gehörigen Ordnung, nicht nach der Regel eingerichtet; on the -, winkelrecht, (*bildl.*) geradezu, redlich, gewissenhaft, to converse upon the - with..., mit Einem wie mit seines Gleichen umgehen, we live not on the - with such as these, wir leben nicht auf gleichem Fuße mit Solchen (*Dryden; n. g.*); to be upon the - with a person, alle Rechnungen mit Einem ausgeglichen haben; freundschaftlich mit Einem umgehen; (*vulg.*) he has got the length of her foot by the -, er versteht es sie zu leiten, sie herumzukriegen.

Square, *v. a.*, vieren, viereckig machen, quadriren; (*Techn.*) abvieren, viereckig behauen, (das Holz) beschlagen; in ein Viereck stellen; (*Arithm.*) zum Quadrat erheben, mit sich selbst multipliciren (a number by itself, eine Zahl); (*Astr.*) im gevierten Scheine stehen zu...; (*bildl.*) ausgleichen (accounts, Rechnungen); messen, abmessen, regeln, einrichten (by, nach, *Sh.* W. T. 3. III.), anpassen, to - one's self to..., sich fügen, sich schicken in..., *Sh.* W. T. 5. I.; (*S.-A.*) to - the yards, vierkant brassen, in's Kreuz brassen (die Raaen so brassen, daß sie in horizontaler Richtung hängen und einen rechten Winkel mit dem Kiel machen); to - the yards by the lifts, die Raaen an beiden Seiten gleich hoch toppen; *Sh.* how franticly I - my talk, wie fasele ich, Ti. An. 3. II.

Square, *v. n.*, passen, zusammenpassen, sich schicken, sich reimen; (*Arch.*) sich streiten, zanken, *Sh.* T. A. 2. I.; to - well, gelingen, this -d well with him, dies gelang ihm nach Wunsch; to - with a person, mit Einem übereinstimmen; (*vulg.*) die Stellungen eines Faustkämpfers annehmen, sich boxen.

Square-Barley (skuâr' bâr lè) *s.*, (*Bot.*) die sechszeilige Gerste, die Roll-, Stock-, Roth- und Kielgerste (auch Scotch-Barley; Hordeum hexastichon).

Square-Built (-'bilt) *a.*, viereckig gebaut; (*bildl.*) vierschrötig.

Squared (skuârd) *pp.* d. V. Square, *q. v.*

Square-Dealing (-'dêl ing) *s.*, die Redlichkeit, das ehrliche, redliche Verfahren.

Square-Fish (-'fisch) *s.*, (*Ichth.*) der ostindische, vierkantige Kofferfisch (Astracion cubicus).

Squarely (skuâr'lè) *adv.*, viereckig; (*bildl.*) angemessen, gemäß.

Squareness (skuâr'nŭs) *s.*, das Viereckige, das Gevierte, die Vierung.

Squarer (skuâr'rŭr) *s.*, der Zänker, *Sh.* M. N. 1. I. (*n. g.*); (*vulg.*) der Schwindler; (*vulg.*) der Faustkämpfer (*v.* Sparrer); (*Techn.*) der Tiefbohrer.

Square-Rigged (-'rigd) *a.*, (*S.-A.*) Raasegel führend, lange Raae habend.

Square-Sail (-'sâl) *s.*, (*S.-A.*) die Breifock; the - - boom, die Spier zum Aussetzen der Breifock.

Square-Sterned (-'stŭrnd) *a.*, (*S.-A.*) mit plattem Spiegel, a - - vessel, ein Spiegelschiff.

Squaring (skuâr'ring) *ppr.* d. V. Square, *q. v.*; *s.*, the - of the circle, die Quadratur des Zirkels.

Squarish (skuâr'risch) *a.*, beinahe viereckig, fast quadratförmig.

Squarrous | skuâr'rŭs | *a.*, (*bot. Term.*) sparrig (wenn
Squarrose | skuâr'rôs | Theile nach mehreren oder nach allen Seiten hin weit abstehend oder ausgesperrt sind).

Squary (skuâr'rè) *a.*, kurz und dick (*North.*).

Squash (skuâsch) *v. a.*, quetschen, zerquetschen, zu Brei schlagen; *v.* Splash (*East.*).

Squash, *s.*, das leicht Zerdrückliche, das Weiche; (*vulg. verächtl.*) das unreife Ding, der Gelbschnabel, *Sh.* W. T. 1. II.; die unreife Frucht, die grüne Hülse; die Schote, *Sh.* T. N. 1. V.; der plötzliche Fall, das Zusammenschlagen weicher Körper; (*vulg.*) der Platsch, der Quatsch, der Platzer; (*Bot.*) der Turbankürbis, Türkenbundkürbis (auch - gourd; Cucurbita metopepo).

Squashy skuâsch'è) *a.*, weich, wässerig, mußartig.

Squat (skuât) *v. a.*, niederwerfen, niederschlagen; (*vulg.*) durch Fallenlassen platt drücken; (*vulg.*) to - down one's breech before one's betters, sich vor vornehmere Leute ohne Umstände hinpflanzen; *v.* Splash (*North.*); zusammendrücken (*Devon.*); (*prov.*) beruhigen.

Squat, *v. n.*, sich niedersetzen, kauern, hocken; sich auf fremdem (meist der Regierung zugehörendem) Grund und Boden niederlassen (*v.* Squatters; *Am.*).

Squat, *a.*, kauernd, hockend; kurz und dick, untersetzt, stämmig, gedrungen; a - house, ein kleines Haus, worin Alles beisammen ist.

Squat, *s.*, das Kauern, das Hocken, die kauernde Stellung; to sit at -, niederhocken, kauern; (*Arch.*) der plötzliche Fall, der Sturz; die (durch Fallen verursachte) Beule, die Brausche; (*Min.*) der Zinkspath.

Squat | *s.*, (*Min.*) ein Erzlager von unbedeutender Aus-
Squatt | dehnung, ein Erz-Nest.

Squatter (skuât'tŭr) *s.*, der Kauernde, Hockende; -s, in den nordamerikanischen Freistaaten Leute, welche ein Stück Land in Besitz nehmen und sich darauf ansiedeln, ohne es vorher auf eine rechtmäßige Weise erworben zu haben.

Squatting (skuât'ting) *ppr.* d. V. Squat, *q. v.*; *a.*, - pills, beruhigende Pillen (*East.*).

Squaw (skuâ) *s.*, (bei einigen Stämmen der amerikanischen Indianer) die Frau.

Squawk, *v. n.*, (*prov.*) *v.* Squeak.

Squawking-Thrush, *s.*, die Schnarrdrossel (*Isle of Wight.*).

Squawl, *v.* Squall.

Squawler, *v.* Squaller.

Squeak (skŭēk) *v. n.*, quieken, quäken, fein schreien (wie ein Kind); knarren (wie ein Rad, eine Thür); kratzen (von der Geige); (*cant*) aus Furcht oder Angst sprechen, gestehen, bekennen, to make a person -, Einen zum Geständniß bringen, ihn beichten lehren.

Squeak, *s.*, das Quieken, Quieksen; der durchdringende Schrei, das Schmerzgeschrei; (*cant*) das knappe Entrinnen aus einer Gefahr, he had a - for his life, nur mit genauer Noth entkam er dem Tode.

Squeaker (skŭēk'ŭr) *s.*, Einer, der quiekt; der Schreiende; der Schreihals; die junge Taube; (*cant*) der Bastard; die Orgelpfeife.

Squeaking (skŭēk'ĭng) *ppr.* d. V. Squeak, *q. v.*; a - pig, ein quiekendes Ferkel; the - sound of a pipe, der schrillende Ton einer Pfeife.

Squeal (skŭēl) *v. n.*, schreien, quieksen (bes. von Schweinen, zuw. von Kindern, st. Squall); winseln, *Sh.* J. C. 2. VI.

Squealing (skŭēl'ĭng) *ppr.* d. V. Squeal, *q. v.*

Squeamish (skŭēm'ĭsch) *a.*, ekel, ekelig, Ekel empfindend; (*bildl.*) wählerisch; widerlich, ekelhaftig; eigen, scrupulös.

Squeamishly, *adv.*, *v.* Squeamish.

Squeamishness (skŭēm'ĭsch nĕs) *s.*, das Ekeln, die Uebelkeit, die Neigung zum Erbrechen; (*bildl.*) das Wählerische; die Zartheit, die Bedenklichkeit, die Scrupulosität; the - of conscience, das zarte Gewissen.

Squeasiness (skŭēz'ĕ nĕs) *s.*, *corr.* von Queasiness.

Squeasy (skŭē'zē) *a.*, *corr.* von Queasy.

Squeezable (skŭēz'ā b'l) *a.*, des Druckes, des Drückens fähig; (*bildl. Umgspr.*) a - government, eine Regierung, die man leicht im Zaume halten kann.

Squeeze (skŭēz) *v. a.*, drücken, pressen, quetschen; (*bildl.*) drücken, bedrücken, drängen, unterdrücken, placken, quälen, (*bildl.*) innig umarmen; to - out, ausdrücken, auspressen; to - up, zusammenpressen; to - a person to the wall, es mit Einem zu genau nehmen, Einem harte Bedingungen stellen (*Gloucest.*).

Squeeze, *v. n.*, dringen, drängen; to - through, sich durchdringen.

Squeeze, *s.*, der Druck, die Pressung, die Quetschung; (*bildl.*) die innige Umarmung; (*cant*) der Hals; (*cant*) - crab, der mürrische Knirps; - wax, der gutmüthige, leichtgläubige Mensch (der sich für Andere aufopfert).

Squeezed (skŭēzd) *pp.* d. V. Squeeze, *q. v.*

Squeezer (skŭē'zŭr) *s.*, der, die, das Drückende, Pressende; (*Eisenw.*) -s, der Frischzacken; der Frischhammer; die Presse, die Schraube einer Presse.

Squeezing (skŭē'zĭng) *ppr.* d. V. Squeeze, *q. v.*; *s.*, das Ausgedrückte, Ausgepreßte, der Rückstand (meist. nur *pl.* -s); (*vulg.*) das Gedränge.

Squelch | **Squelsh** (skŭĕlsch) *v. a.*, (*Arch.*) zerdrücken, quetschen; in den Bauch schlagen (*North.*); *v. n.*, fallen, hinstürzen.

Squelch, *s.*, (*Arch.*) der Fall, der Sturz, das Hinfallen; der Schlag (*North.*); (*vulg.*) - bub, der noch nicht flügge gewordene Vogel, (*bildl.*) der Grünschnabel (*Derbysh.*); *a.*, (*vulg.*) - gutted, feist, schwammig (*South.*).

Squench (skŭĕnsch) *v. a.*, (*vulg.*) st. Quench, löschen; (den Hunger) stillen.

Squib (skŭĭb) *s.*, der Feuerschwärmer, der Feuersprüher; (*bildl.*) die Stichelei, die Stichelrede, Spöttelei, Spötterei, Kinderei; das Pasquill; light -s of mirth, matte Funken der Fröhlichkeit; I am not to be frightened by -s, ich lasse mich durch Kleinigkeiten nicht bange machen, nicht einschüchtern; (*Arch.*) der Wicht, das Kerlchen, der unbedeutende Mensch.

Squib, *v. n.*, sticheln, sarkastische Reden führen, Bemerkungen machen, spötteln.

Squid (skŭĭd) *s.*, (*vulg.*) der gemeine Kalmar (Sepia loligo).

Squiddled (skŭĭd'd'ld) *a.*, betrogen, geprellt (*West.*).

Squidge, *v. n.*, (*vulg.*) *v.* Squeeze (*Isle of Wight*).

Squidletts (skŭĭd'lĕts) *s.*, (*vulg.*) kleine Stücke, Reste (*Dorset.*).

Squiggle (skŭĭg'g'l) *v. n.*, *v.* Fidget (*East.*); sich wurmartig bewegen, sich krümmen (*Am.*).

Squill (skŭĭl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine, wahre oder gebräuchliche Meerzwiebel, die große Sternhyacinthe, die Mäusezwiebel, die Haspelwurzel (auch Sea-Onion; Scilla maritima); (*Crustac.*) der Säger, Seeheuschreckenkrebs (Squilla); (*Entom.*) die Wallfischassel, Wallfischlaus (Oniscus ceti).

Squilla (skŭĭl'lā) *s.*, (*Crustac.*) *v.* Squill.

Squillary, *s.*, (*Arch.*) *v.* Scullery.

Squinancy | **Squinacy** | **Squincy** | **Squinsey** | **Squinsy** | **Squinzy** *s.*, (*Arch.*) *v.* d. j. ü. Quinsy.

Squinancy (skŭĭn'ăn sē) *s.*, (*Bot.*) der Waldmeister (auch Woodruff; Asperula); (*prov.*) - berry, die schwarze Johannisbeere (Ribes nigrum); - wort, der röthlich blühende Waldmeister (Asperula cynanchica).

Squinant (skŭĭn'ănt) *s.*, (*Bot.*) das wohlriechende Bartgras, das Kameelheu, das Kameelstroh (Andropogon schoenanthus).

Squinch, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sconce; Quince (*Devon.*).

Squincy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quinsy.

Squinder (skŭĭn'dŭr) *v. n.*, *v.* Smoulder (*East.*).

Squink (skŭĭngk) *v. n.*, *v.* Wink (*Suffolk.*).

Squinny (skŭĭn'nē) *v. a.*, (*prov.*) *v.* Squiny; *v. n.*, wimmern (wie ein Kind; *Hantsh.*).

Squinny, *a.*, mager, dürr (*East.*).

Squint (skŭĭnt) *a.*, schiel, schielend, schieläugig; argwöhnisch blickend; (*cant*) - a pipes, der Schielende.

Squint, *s.*, der schiele Blick; der Schielende; (*Archit.*) eine schiefe Oeffnung (bes. in den Mauern einer Kirche, gew. so angebracht, daß man von dem Querschiff aus den Altar wohl sehen konnte).

Squint, *v. n.*, schielen; schief laufen, eine schiefe Richtung nehmen; to - upon..., nach...schielen.

Squint, *v. a.*, schielen machen, *Sh.* K. L. 3. IV.; to - an eye, mit einem Auge schielen.

Squinter (skŭĭn'tŭr) *s.*, der (die) Schielende.

Squint-Eye (-'ī) *s.*, das Schielauge; der Schieler, der Schielende.

Squint-Eyed (-'īd) *a.*, schieläugig, schielend; (*bildl.*) neidisch.

Squintifego (skŭĭn tē fē'gō) *a.*, schielend, schief (*Dryden; n. g.*).

Squintifobus (skŭĭn tē fō'bŭs) *s.*, (*cant*) der (die) Schielende.

Squinting (skŭĭn'tĭng) *ppr.* d. V. Squint, *q. v.*; *s.*, *v.* Strabismus.

Squintingly, *adv.*, schielend, mit schielendem Blicke.

Squiny (skŭĭn'nē) *v. n.*, (*cant*) schielen (at, nach), *Sh.* K. L. 4. VI.

Squir | **Squirr** (skŭŭr) *v. a.*, (*Arch.*) werfen, wegwerfen, wegstoßen, wegschleudern.

Squire (skŭīr) *s.*, (*contr.* von Esquire, u. zuw. 'Squire geschrieben) *v.* Esquire; (*Umgspr.*) der eine Dame begleitende Herr (auch squire of dames); *Sh.* st. Square, das Winkelmaß, L. 5. II., W. T. 4. IV., H. IV. I. 2. II.; the young -, der Junker, das Junkerchen; (*cant*) - of alsatia, der Verschwender; - of the body, der Schildknappe, (*bildl. vulg.*) die Kupplerin.

Squire, *v. a.*, Einem als Schildknappe dienen; (*Umgspr.*) to - a lady, eine Dame begleiten, sie herumführen, ihr steter Begleiter sein, (zuw.) ihr den Hof machen; *v. n.*, (*arch. bildl.*) kuppeln.

Squirearchical (skuïr är' kė k'l) *a.*, junkerthümlich, junkermäßig.

Squirearchy (skuïr' är kė) *s.*, (*verächtl.*) das Junkerthum, der Landadel.

Squireen (skuïr rėn') *s.*, (*verächtl.*) das Junkerchen.

Squirehood | skuïr' hůd | *s.*, der Rang, die Würde eines
Squireship | skuïr' schĭp | Esquire.

Squire-Like (-'lïk) *a.*, wie ein Knappe, *Sh.* K. L. 2. IV.

Squirely (skuïr' lė) *a.*, einem Esquire geziemend.

Squirility (skuė rĭl' lė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Scurrility.

Squirish (skuïr' rïsch) *a.*, (*cant*) thöricht.

Squirm (skuůrm) *v. n.*, sich krümmen, sich winden, sich wurmartig bewegen (*South.*); *v.* Swarm, klettern (*Am.*).

Squirr, *v. a.*, *v.* Squir.

Squirrel (skuïr' r'l) *s.*, (*Säugeth.*) das Eichhörnchen (Sciurus); the Barbarian -, das Livrey-Eichhorn (S. getulus); Californian -, das goldbauchige Eichhorn (S. aureogaster); the Bombay (Malabar) -, das malabarische Eichhorn (S. Malabaricus); black -, das schwarze Eichhorn (S. niger); Columbia-pine -, Richardson's Eichhorn (am Felsengebirge; S. Richardsonii); Brazilian -, das brasilianische Eichhorn (S. aestuans); dawny -, das wollige Eichhorn (an den Küsten von Nordwestamerika; S. lanuginosus); flying -, das Flughörnchen (Pteromys); little fox -, Collies -, Collie's Eichhorn (in Californien; S. Colliaei); grey -, das weißohrige Eichhorn (S. leucotis); little Carolina grey -, das carolinische Eichhorn (in Nordcarolina, Alabama, Florida, Louisiana, Mississippi; S. carolinensis); ground -, das Backenhörnchen (Tamias striatus); striped and spotted ground -, der Leopard-Ziesel (Spermophilus hoodii); Hudson-bay -, das Tschikari-Eichhorn (Sciurus Hudsonius); Javan -, Leschenaults Eichhorn (auf Java u. Sumatra; S. Leschenaultii); long-tailed (Ceylon) -, das langschwänzige Eichhorn (auf Ceylon, Java, Sumatra und Borneo; S. bicolor, S. macrourus); Persian -, persisches Eichhorn (in der persischen Provinz Gilan; S. Persicus); palm -, das Palmeneichhorn (in Asien und Afrika; S. palmarum); sooty -, das rußige Eichhorn (in sumpfigen Wäldern am Mississippi; S. fuliginosus); Texian -, eine Varietät des Maskeneichhorns (S. Texianus); varied -, das gefleckte Eichhorn (in Mexico; S. variegatus); (*cant*) die Hure; - skins, Eichhörnchenfelle, Grauwerk; - tails, Grauwerkschwänze.

Squirrel-Fish (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) das Rothmaul (auch Grunt-Fish; Perca famosa).

Squirrel-Hunt | -'- hůnt | *s.*, die Eichhörnchen-
Squirrel-Hunting | -'- hůnt ĭng | jagd (*Am.*); (*cant*) *v.* Hunting the squirrel, unter Hunting.

Squirt (skuůrt) *v. a.*, spritzen; to - one's wit, in einer großen Furcht sein, (*vulg.*) das Herz in den Hosen haben.

Squirt, *v. n.*, schnattern, plaudern (*n. g.*); (*vulg.*) den Durchfall haben.

Squirt, *s.*, die Spritze; die Klystierspritze; der Wasserstrahl, der Schuß; (*vulg.*) der Durchfall.

Squirter (skuůr' tůr) *s.*, der Spritzer; (*vulg.*) der Schnatterer.

Squirting (skuůrt' ĭng) *ppr.* d. V. Squirt, *q. v.*; a - fellow, ein armseliger Mensch.

Squirting-Cucumber (-'- kėů' kům bůr) *s.*, (*Bot.*) der Esels-Balsamapfel, der gemeine Springkürbis, die Eselsgurke, Vexirgurke (Momordica elaterium).

Squirtish (skuïr' tïsch) *a.*, (*vulg.*) stutzerhaft (*Am.*).

Squishy (skuïsch' ė) *a.*, *v.* Sloppy (*East.*).

Squitter (skuït' tůr) *v. a.* u. *n.*, *v.* Squirt (*Somerset*).

Squitter, *s.*, die Zinnschlacken; (*vulg. prov.*) der Durchfall.

Squizzen (skuïz' z'n) *v. a.*, *v.* Crush; Rumple (*East.*).

Squob (skuŏb) *v.* Squab.

Squobble (skuŏb' b'l) *v.* Squabble.

Sradha | sråd' då | *s.*, (*ind. Rel.*) die Feier der Sa-
Shradda | shråd' då | framente, die Feier der den Göttern, den Seelen der Vorfahren, den Geistern und Menschen geheiligten Ceremonien.

Stab (ståb) *v. a.*, stechen, durchstechen, durchbohren; erdolchen, erstechen; (*bildl.*) verwunden, schänden (reputation, die Ehre); 'twill - her to the heart, es wird ihr das Herz durchbohren; (*cant*) to - the dice, beim Würfelspiel (durch besondere Manipulation mit den Würfeln) betrügen.

Stab, *v. n.*, stechen, einen Stich geben oder beibringen, to - at a person, nach Einem stechen, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; (*bildl.*) tödtlich verwunden, morden.

Stab, *s.*, der Stich, der Stoß, die (Stoß-) Wunde; der Schlag; (*bildl.*) der hinterlistige Streich; der Kaninchenbau (*Sussex.*).

Stabat-Mater (stå' båt må' tůr) *s.*, (*lat.*) ein berühmter geistlicher Gesangtext in lateinischen Tercinen, welcher als sogenannter Sequenz in der katholischen Kirche, bes. an den Festen der sieben Schmerzen Mariä, gesungen wurde.

Stabbed (ståbd) *pp.* d. V. Stab, *q. v.*

Stabber (ståb' bůr) *s.*, der Stechende, der Meuchelmörder; die dreikantige Elle oder Ahle der Segelmacher.

Stabbing (ståb' bĭng) *ppr.* d. V. Stab, *q. v.*; *s.*, das Stechen, Erstechen; der Stich, *Sh.* O. 3. III.

Stabbingly, *adv.*, meuchlerisch, hinterlistig.

Stabble (ståb' b'l) *v. a.*, beschmutzen (bes. durch Betreten mit schmutzigen Schuhen; *Hants.*).

Stabiliment (stå bĭl' lė m'nt) *s.*, die Befestigung, die Festigkeit, die Stütze.

Stabilitate (stå bĭl' lė tåt) *v. a.*, fest, dauerhaft machen, feststellen (*w. g.*).

Stability (stå bĭl' lė tė) *s.*, die Stabilität, das Feststehen, die Festigkeit, die Stätigkeit; (*bildl.*) die Beständigkeit, die Standhaftigkeit; die Dauerhaftigkeit; die Solidität, die Solvenz, Zahlungsfähigkeit.

Stable (stå' b'l) *a.*, fest, dauerhaft, haltsam, haltbar, stark; beständig, standhaft.

Stable, *v. a.*, (*Arch.*) fest, dauerhaft machen.

Stable, *s.*, der Stall; (*Jgdspr.*) der Anstand (*v.* Stable-Stand), *Sh.* W. T. 2. 1.

Stable, *v. a.*, stallen, einstallen, in einen Stall führen, bringen (horses etc., Pferde ꝛc.).

Stable, *v. n.*, in Höhlen wohnen, hausen (*v.* Thieren; *Milt.*).

Stable-Boy (-'- boi) *s.*, der Stalljunge.

Stable-Bred (-'- brėd) *a.*, im Stalle erzogen; gemein.

Stabled (stå' b'ld) *pp.* d. V. Stable, *q. v.*

Stable-Keeper (-'- kėp ůr) *s.*, der Stallhalter; der Pferdeverleiher.

Stable-Man (-'- m'n) *s.*, der Stallknecht.

Stableness (stå' b'l nůs) *s.*, *v.* Stability.

Stable-Pail (-'- pål) *s.*, der Stalleimer.

Stabler (stå' blůr) *s.*, *v.* Stable-Keeper.

Stable-Room (-'- rům) *s.*, der Stallraum, die Stallung.

Stable-Stand (-'- stånd) *s.*, (*Jgdspr.*) der Anstand; (*Rchtsspr.*) das Ergreifen eines Wilddiebes auf dem Anstand.

Stable-Yard (-'- yård) *s.*, der Stallhof, Viehhof, Misthof.

Stabling (stå' blĭng) *ppr.* d. V. Stable, *q. v.*; *s.*, die Einstallung; die Stallung, der Stall.

Stablish (ståb' lïsch) *v. a.*, *v.* d. ü. Establish, *Sh.* H. VI. I. 5. I.

Stablisher (ståb' lïsch ůr) *s.*, *v.* Establisher.

Stablishment (ståb' lïsch měnt) *s.*, *v.* Establishment, *Sh.* A. C. 3. VI.

Stably (stå' blė) *adv.*, fest, dauerhaft, beständig.

Stabulation (ståb ėů lå' schůn) *s.*, die Einstallung (*n. v. g.*).

Staccade (ståk kåd') *v. a.*, verpallisadiren.

Staccado (ståk kå' dō) *s.*, die Verpfählung, das Pfahlwerk, das Stacket.

Staccato (ståk kå'tô) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Staccato-Zeichen; *a.* u. *adv.*, abgestoßen, im Vortrag streng geschieden (notes, Noten). - style, der kurz abgestoßene Styl.

Stachys (ståk'ĭs) *s.*, (*Bot.*) der Ziest, das Beschreikraut, Berufkraut (*v.* Hedge-Nettle, Wound-Wort).

Stack (ståk) *s.*, der Schober (ein regelmäßig aufgeschichteter Haufe, of corn, hay etc., Korn, Heu rc., a - of corn, ein Getreidefehm, a - of wood, ein [runder] Holzstoß); a of chimneys, eine Reihe Schornsteine.

Stack, *v.a.*, schichten, stapeln, über einander legen, schoben (hay etc.); to - up, aufstapeln, aufschichten, aufstellen; (*mil. Term.*) to - arms, die Gewehre aufstapeln.

Stack-Borer (-' bôr rŭr) *s.*, (*Ackerb.*) ein Instrument zum Durchbohren der Heuschober, um dadurch in Fällen von gefährlicher Erhitzung Luft darin einzulassen.

Stack-Cover (-'kŭv vŭr) *s.*, die Schober-Bedeckung, das Schober-Dach (gew. von starker Leinwand oder Presenning; auch Stack-Guard).

Stacked (ståkd) *pp.* d. V. Stack, *q. v.*

Stacker (ståk'ŭr) *s.*, (*Ackerb.*) der Schoben-Aufschichter, Aufbauer.

Stacket, *s.*, *v.* Stockade.

Stack-Guard (-'gård) *s.*, *v.* Stack-Cover.

Stacking (ståk'ĭng) *ppr.* d. V. Stack, *q. v.*

Stacking-Band | -'-bånd | *s.*, ein Seil zum Befestigen des
Stacking-Belt | -'-bĕlt | Strohs auf einem Schober.

Stack-Stand | ståk' stånd | *s.*, das (aus Balken- oder
Corn-Stand | kôrn' stånd | Mauerwerk bestehende) Gestell, worauf die Schober aufgerichtet werden.

Stack-Wood (-'ŭŭd) *s.*, das Klafterholz, das Fadenholz.

Stack-Yard (-'yård) *s.*, der Hof für Getreide- und Heu-Schober.

Stacte (ståk'tê) *s.*, die Stakte (das aus frischen Myrrhen und Zimmet gepreßte und tropfenweise auslaufende Oel; theils als Heilmittel, theils als Specerei gebraucht).

Staddle (ståd'd'l) *s.*, die Stütze, der Pfahl, der Baum; das Gestell, die Unterlage (*v.* Stack-Stand); die Krücke; der Stab (zur Unterstützung einer Last); das Pfahlholz; das Laßreis, Hägereis, der Vorständner; (*bildl.*) die Stütze (*n. g.*); der Flecken (der an Metallen bleibt nach Entfernung des Rostes; *West.*); die Narbe; -s, junge, starke Bäume (bes. *North.*); -s, die zum Trocknen ausgebreiteten Grasschwaden (Staddle-Rows; *Derbysh.*); - roof, das Dach zur Bedeckung eines Getreide- oder Heuschobers.

Staddle, *v. a.*, stützen, pfählen, unterstellen; beim Lichten eines Waldes junge Bäume (Laßreiser) stehen lassen; die Grasschwaden zum Trocknen ausbreiten; bedecken (*West.*).

Stade (ståd) *s.*, *v.* Stadium (*w. g.*).

Stadium (stå'dê ŭm) *s.*, das Stadium (ein griechisches Längenmaß von 606 Fuß oder 125 geometrischen Schritten); die Laufbahn, Rennbahn (bei den Alten).

Stadle, *v. a.* u. *s.*, *v.* Staddle.

Stadtholder (ståt'hôl dŭr) *s.*, (ehem.) in den vereinigten Niederlanden derjenige, in dessen Händen ein Theil der obersten Staatsgewalt ruhte und der bes. im Kriege das oberste Commando hatte.

Stadtholderate | ståt' hôl dŭr rĕt | *s.*, die Statt-
Stadtholdership | ståt' hôl dŭr schĭp | halterschaft, die Statthalterei.

Staff (ståf) *s.*, (*pl.* Staves, *q. v.*) der Stab, der Stock; (*bildl.*) der Stab, die Stütze; der Schaft (eines Spießes, einer Hellebarde); der Spieß; die Staffel, die Sprosse einer Leiter; (*Poes.*) die Strophe, *Sh.* L. 4. II.; der Vers (eines Psalms); (*Mus.*) *v.* d. ü. Stave; der Amtsstab (- of office, als Zeichen der Gewalt), - of command, der Commandostab; (*bildl.*) die Gewalt, die Macht, das Recht, daher to let the - go out of one's hand, sich sein Recht nehmen lassen, sich seines Rechtes, seiner Gewalt begeben; to keep the - in one's own hand, sein Recht wahren; (*Mil.*) der Regimentsstab (die höheren Officiere des Regiments); der Generalstab (general -), Officiere zur Verfügung des Befehlshabers; flag -, der Flaggenstab, Flaggenstock; ensign -, der Flaggenstock hinten am Schiffe; flag - at the mast-head, der Flaggenstock am Topp der Masten; *v.* Fore-, Back-, Cross-; (*Chir.*) die Sonde, der Katheter; ein Längenmaß von 9 Fuß (*Devon.*); ein Paar Kampfhähne (*South.*); (*Arch.*) to put down one's - in a place, sich an einem Orte niederlassen, aufhalten.

Staffier (ståf fêr') *s.*, (*Arch.*) der (einen Stock tragende) Bediente.

Staffish (ståf'fĭsch) *a.*, (*Arch.*) steif, stöckisch, widerspenstig.

Staff-Officer (-'ŏf fê sŭr) *s.*, der Stabsofficier.

Staff-Road (-'rôd) *s.*, (*Arch.*) der Fußweg, Fußpfad.

Staff-Snake (-'snåk) *s.*, (*Zool.*) die Stockschlange, Anaconda (Boa scytale).

Staff-Surgeon (-'sŭr j'n) *s.*, der Stabarzt.

Staff-Tree (-'trê) *s.*, (*Bot.*) der Celaster, die Rebenpimpel (Celastrus); the climbing - -, der kletternde Celaster, der Baumwürger (C. scandens).

Staff-Wood (-'ŭŭd) *s.*, das Faßdaubenholz (*v.* Staves).

Staff-Work (-'ŭŭrk) *s.*, (*Web.*) broken - -, gebrochener Stab.

Stag (ståg) *s.*, (*Säugeth.*) der Edelhirsch (Cervus elaphus); (*Jgdspr.*) der fünfjährige Hirsch; ein junges Pferd (bis zum 3ten Jahr; *Cumberl.*); (*prov.*) der (Schnitt-) Ochs; der zweijährige Puterhahn (*East.*); das ausgelassene Mädchen (*Yorksh.*); der Gänserich (*North.*); (*Hdlsspr.*, *cant*) der Actienspieler, Actienschwindler; (*cant*) der Mitschuldige, der, um seine Freisprechung zu bewerkstelligen, seine Cameraden angiebt; (*cant*) Einer, der sich in der Nähe der Gerichtshöfe aufhält und gegen Bezahlung stets bereit ist, zu Gunsten eines Angeklagten zu zeugen oder für diesen ein Alibi zu beweisen (*N.-York*); (*cant*) to turn -, zum Angeber werden.

Stagart (ståg'årt) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) *v.* Staggard.

Stag-Beetle (-'bêt'l) *s.*, (*Entom.*) der gemeine Hirschkäfer, der Schröter, der Feuerschröter, der Börner (auch - fly; Lucanus cervus).

Stage (stådj) *s.*, das Gestell, Gerüst; das Schaugerüst; (*S.-A.*) die Stelling (auch Floating - und Flake; Bretter, welche gegen die Seite des Schiffes befestigt werden und worauf die Schiffszimmerleute und Kalfaterer stehen, wenn sie die Seiten des Schiffes ausbessern oder kalfatern); die Bühne, die Schaubühne, der Schauplatz; die Schauspielkunst; to bring upon the -, auf die Bühne bringen, (*bildl.*) mit in's Spiel ziehen; to enter the -, to tread the -, auftreten; to go off the -, abtreten, (*bildl.*) sich von der Welt zurückziehen; sterben; (*bildl.*) to have a clear -, freies Feld haben, kein Hinderniß finden; die (Post-) Station, die Poststelle, der Ruheplatz; (*mil. Term.*) die Etape (die Quartier- oder Marschstation); die Postkutsche, der Postwagen; die Stufe, der Grad, der Zustand, das Stadium (of a disease etc., einer Krankheit rc.), der Fortgang, der Verlauf; (*Typ.*) der Reibstein.

Stage, *v. a.*, (*Arch.*) auf die Bühne bringen, zur Schau stellen, *Sh.* A. C. 3. II., M. M. 1. I.

Stage-Box (-'bŏks) *s.*, die Theater- (Proscenium-) Loge.

Stage-Carriage | -'kår rĭdj | *s.*, die Landkutsche, der
Stage-Coach | -'kôtsch | Personenwagen, eine Art Stellwagen.

Stage-Coachman | -'kôtsch m'n | *s.*, der Postillion,
Stage-Driver | -'drī vŭr | der Fuhrmann einer Postkutsche.

Stage-Effect (-'ĕf fĕkt) *s.*, der Theatereffect.

Stage-Horse (-'hŏrs) *s.*, das Postpferd.

Stagely (ståj'lê) *a.*, bühnenmäßig, theatralisch (*w. g.*).

Stage-Manager (-'mån ĭd jŭr) *s.*, der Theaterdirector.

Stage-Painting (-'pån tĭng) *s.*, die Theater- oder Decorationsmalerei.

Stage-Pigeon (-'pĭd' j'n) *s.*, *v.* Carrier-Pigeon.

Stage-Play (-'plå) *s.*, das Schauspiel.

Stage-Player (stádj' plā ŭr) *s.*, der Schauspieler.

Stage-Practice (-' pràk tĭs) *s.*, die Theater-Routine.

Stager (stāj' ŭr) *s.*, der Schauspieler (*w. g.*); der (alte) Postklepper; (*Umgspr.*) der erfahrene Mann, der Praktiker, (*vulg.*) der durchtriebene Fuchs (Walter Scott gebraucht es auch in Bezug auf eine Frau).

Stagery (stā' jŭr rē) *s.*, (*Arch.*) die theatralische Vorstellung, die Bühnendarstellung.

Stage-Struck (-' strŭk) *a.*, für das Theater (leidenschaftlich) eingenommen.

Stagevil (stàg' ē v'l) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Starrkrampf, die Hirschkrankheit, der Kieferzwang, die Maulsperre (Tetanus).

Stage-Waggon (-' ŭàg g'n) *s.*, die Frachtpost, der Packwagen.

Stage-Writer (-' rī tŭr) *s.*, der Schauspieldichter, Schauspielschreiber.

Stag-Fly, *s.*, *v.* Stag-Beetle.

Staggard (stàg'gārd) *s.*, (*Jgdspr.*) der vierjährige Hirsch.

Stagged (stàgd) *a.*, (*cant*) verrathen.

Stagger (stàg' gŭr) *v. n.*, wanken, schwanken, taumeln; (*bildl.*) zweifeln (at, an), anstehen, Bedenken tragen; den Muth verlieren; weichen; I do not - at your promise, ich zweifle nicht an Ihrem Versprechen; he -ed with the blow, er taumelte von dem Schlage.

Stagger, *v. a.*, wankend machen; stutzig machen, Bedenklichkeit einflößen, aufschrecken, beunruhigen, befremden, verblüffen; this -s all belief, dies hebt allen Glauben auf.

Stagger-Bush (-'- bŭsh) *s.*, (*Bot.*) Benennung eines amerikanischen Staudengewächses.

Staggered (stàg' gŭrd) *pp.* v. V. Stagger, *q. v.*

Staggerer (stàg' gŭr rŭr) *s.*, der Wankende, Taumler; das Stutzigmachende, das Niederschlagende, (*vulg.*) that's a -! das heißt gelogen.

Staggering (stàg' gŭr rĭng) *ppr.* v. V. Stagger, *q. v.*; *a.*, wankend, schwankend; wankelmüthig; *s.*, das Zaudern, *Sh.* W. 3. III.

Staggeringly, *adv.*, *v.* Staggering.

Staggers (stàg' gŭrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) der Schwindel (bei Pferden und Rindvieh); die Drehkrankheit (bei Schafen); (*arch. bildl.*) der Wirbel, Schwindel, die Unbesonnenheit, der Wahnsinn, die Tollheit, *Sh.* M. M. 1. III., H. 2. IV.

Stagger-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ragwort.

Stag-Horn-Black (-' hŏrn blàk) *s.*, (*Pharm.*) schwarzgebranntes Hirschhorn.

Stag-Hound (-' hound) *s.*, der Hetzhund (bei Hirschjagden).

Stag-Hunt (-' hŭnt) / **Stag-Hunting** (-' hŭnt ĭng) *s.*, die Hirschjagd.

Staging (stádj'ĭng) *s.*, das Baugerüst (*v.* Scaffolding; bes. *Norfolk.*); die Einrichtung und Leitung der Landkutschen, Personenwagen (Stage-Coaches).

Stagirite (stàd' jē rīt) *s. p.*, Beiname des Aristoteles (von Stagira, seinem Geburtsorte).

Stagma (stàg' mā) *s.*, die destillirte Flüssigkeit.

Stagmaria (stàg mār' rē ā) *s.*, (*Bot.*) die Firnißpille.

Stagnancy (stàg' n'n sē) *s.*, das Stehen, Stillstehen, die Stockung.

Stagnant (stàg' n'nt) *a.*, stehend, stillstehend, stockend (water, blood, Wasser, Blut); (*bildl.*) bewegungslos, (*Hdlsspr.*) the market is very -, der Markt ist sehr flau.

Stagnantly, *adv.*, *v.* Stagnant.

Stagnate (stàg' nāt) *v. n.*, still stehen, stocken (vom Wasser, Blut); (*Hdlsspr.*) stocken, still, flau sein; *v. a.*, (*cant*) in Erstaunen setzen, verblüffen.

Stagnation (stàg nā' schŭn) *s.*, das Stillstehen, die Stockung (of the blood, the air, of water, des Blutes, der Luft, des Wassers); (*Hdlsspr.*) die Stockung, die Flauheit (of business), die Geschäftsstille, die Geschäftslosigkeit.

Stag's-Horn-Tree (stàgz hŏrn' trē) / **Stag's-Horn-Sumach** (stàgz' hŏrn sū màk) *s.*, (*Bot.*) der Hirschhornsumach, der Kolbensumach, der Hirschkolben, Essigkolben (in Nordamerika; Rhus typhina).

Stag-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, der Engerling, Egerling.

Stagyrite, *s. p.*, *v.* Stagirite.

Staid (stād) *imp.* u. *pp.* v. V. Stay, *q. v.*

Staid, *a.*, gesetzt, ruhig, gelassen, ernsthaft, regelmäßig, nüchtern; (*prov.*) bejahrt.

Staidness (stād' nŭs) *s.*, das gesetzte Wesen, die Gesetztheit, die Ernsthaftigkeit, die Regelmäßigkeit (bes. in der Haltung und dem Benehmen).

Stain (stān) *v. a.*, fleckig machen, beflecken, besudeln; (*bildl.*) beflecken, besudeln, schänden (character, reputation, den Ruf); in den Schatten stellen, *Sh.* A. C. 3. IV.; flecken, färben, buntmachen, beizen, tüpfeln; Farben einbrennen in...

Stain, *s.*, der (Schmutz-) Fleck; (*bildl.*) der Flecken, der Makel; die Schande, der Schandfleck; der Anstrich; *Sh.* you have some - of soldier in you, ihr habt etwas Soldatisches an euch, A. W. 1. I., Tr. Cr. 1. II.

Stained (stānd) *pp.* v. V. Stain, *q. v.*; *a.*, - cotton, gelbgefleckte Baumwolle; - glass, Glas mit eingebrannten Figuren; - paper, buntes, farbiges Papier; - wood, gebeiztes Holz.

Stainer (stān' ŭr) *s.*, der Beflecker, Befleckende, Besudelnde; der Färber, Buntfärber, der Farbenbeizer.

Staines (stānz) *s. p.*, Benennung einer Stadt in der Grafschaft Middlesex; (*cant*) to be at -, in Geldverlegenheit.

Staining (stān' ĭng) *ppr.* v. V. Stain, *q. v.*; - of glass, die Glasmalerei; - mould, die Schieferschwärze, die schwarze Kreide.

Stainless (stān' lŭs) *a.*, unbefleckt, ohne Flecken, ungefleckt; (*bildl.*) fleckenlos, tadellos, *Sh.* R. J. 3. II.

Stainlessness (stān' lŭs nŭs) *s.*, die Unbeflecktheit, die Tadellosigkeit, die Unsträflichkeit.

Stair (stār) *s.*, die Stufe, die Treppenstufe, die Staffel, der Tritt; (*Arch.*) die Treppe; -s (a pair of -s, a flight of -s), die Treppe, die Stiege; down -s, below -s, unten, go down -s, geh' hinunter; up -s, above -s, oben, bring it up -s, bringen Sie es oben hinauf (herauf); one pair of -s, das erste Stockwerk, eine Treppe hoch; a one pair of -s window, ein Fenster im ersten Stock.

Stair-Carpet (-' kār pĭt) *s.*, der Treppenteppich.

Staircase (stār' kās) *s.*, die Treppe, die Stiege, das Treppenhaus; - carpets (*v.* Stair-Carpet).

Stair-Foot (-' fŭt) *s.*, der unterste Tritt einer Treppe.

Stair-Head (-' hĕd) *s.*, der Absatz an einer Treppe.

Stair-Rods (-' rŏdz) *s. pl.*, Stangen, um die Teppiche an die Treppenabsätze zu befestigen.

Stair-Work (-' ŭŭrk) *s.*, (*cant*) die Treppenarbeit, Hinterthürarbeit (behind-door-work, trunk-work), das Kind der Liebe, *Sh.* W. T. 3. III.

Staith (stāth) *s.*, (bes. *Eisenb.*) die Verlängerung eines Gleises bis an das Ufer eines Flusses (zur Erleichterung des Waarentransports).

Stake (stāk) *s.*, der (kleinere) Pfahl, die Pflocke; der Pfahl, woran das zu hetzende wilde Thier gebunden wurde, daher to go to it like the bear to the -, ungern (wie der Bär zum Tanze, wie der Dieb zum Galgen) daran gehen; der Schandpfahl, der Pranger; der Märtyrerpfahl, daher to perish at the -, den Märtyrertod erleiden; (*bildl.*) das Märtyrerthum; der Satz, der Einsatz, Aussatz, die Einlage (beim Spiele); to sweep -s, Alles einstreichen, Alles nehmen, was sitzt; (*bildl.*) das Spiel, das Wagniß, to be (lie) at -, auf dem Spiele stehen, *Sh.* A. W. 2. III, Tr. Cr. 3. III.; to lay at -, daran setzen, wagen; (*vulg.*) to pull up -s, sich losmachen von..., sich einer Sache erledigen; to draw -s, den Einsatz wieder zurückerhalten (wegen nicht beendigten oder unentschiedenen Spieles &c.); to put to -, auf's Spiel setzen, wagen; to put one's - into the hands

of another, einem Anderen sein Gut und Blut anvertrauen; (*Mech.*) der Handamboß, das Einstückeisen; (*Horol.*) die Plankugel; (*Arch.*) der Anbiß, Imbiß, das kleine Gericht vor der eigentlichen Mahlzeit, die Vorlage; - and rice (*v.* Wattled-fence, unter Wattled, *a.*).

Stake, *v. a.*, mit Pfählen versehen, bepfählen, umpfählen; Pfähle zuspitzen, mit einem Pfahle durchbohren; (*Gerb.*) ausstollen (die gargemachten Felle auf dem Stolleisen ausdehnen und weich machen); auszipfeln (die Enden der Felle beim Aufhängen zum Trocknen auseinander ziehen); (im Spiele) setzen, einsetzen; zum Pfande setzen, verpfänden; auf das Spiel setzen, wagen; to - one's honour, seine Ehre zum Pfande setzen; to - out a road, einen Weg abstecken, mit Pfählen bezeichnen, bepfählen.

Stakeage (ståk' ìdj) *s.*, die Absteckung, die Abpfählung.

Staked (ståkd) *pp.* d. V. Stake, *q. v.*

Stake-Heads (-' hèdz) *s. pl.*, (*Reepschl.*) die Micken (the trussels and - - in a rope-yard, eine Art hölzerner Bock, dessen oberstes Querholz horizontal liegt und durch mehrere senkrecht hinein geschlagene hölzerne Nägel wie ein Kamm gestaltet ist).

Stake-Holder (-' hól dŭr) *s.*, derjenige, in dessen Händen die verschiedenen Einlagen beim Spielen, Wetten &c. bis zur Entscheidung deponirt sind.

Stake-Posts (-' pósts) *s. pl.*, (*Reepschl.*) die Pfosten, an denen die Micken befestigt sind.

Staking (ståk' ìng) *ppr.* d. V. Stake, *q. v.*

Stalactic } stå låk' tìk } *a.*, den Tropfstein betreffend,
Stalactical } stå låk' tè k'l } tropfsteinartig; (*Min.*) - achate, der Tropfachat; - spar, der tropfsteinartige Kalksinter, der Faserkalk; - stone, der Tropfstein, der Höhlenkalkstein.

Stalactiform } stå låk' tè fårm } *a.*, tropfsteinförmig,
Stalactitiform } stå låk tìt' tè fårm } tropfsteinartig, sinterartig; - calcareous spar, der Fadenstein.

Stalactite (stå låk' tìt) *s.*, (*Min.*) der Stalaktit, der Tropfstein, der faserige Kalksinter.

Stalactitic } stå låk tìt' ìk } *a.*, tropfsteinartig; -
Stalactitical } stå låk tìt' tè k'l } carbonate of lime, der Faserkalk.

Stalagmite (stå låg' mìt) *s.*, (*Min.*) der Stalagmit (ein vom Boden aufwärts sich vergrößerndes Tropfsteingebilde).

Stalagmites (stå låg mì' téz) *s.*, (*Bot.*) der ceylonische oder unechte Gummibaum (liefert das sog. Gummi-Gutt; *v.* Gamboge; Xanthochymus ovalifolius).

Stalagmitic } stå låg mìt' ìk } *a.*, warzensteinartig,
Stalagmitical } stå låg mìt' tè k'l } wie Stalagmit geformt.

Stalagmitically, *adv.*, *v.* Stalagmitical.

Stalder (stål' dŭr) *s.*, ein hölzernes Gestell, um darauf Fässer zu legen (*n. g.*).

Stale (stål) *a.*, schal, matt, abgestanden, kahmig (von Getränken; zuw. aber im guten Sinne, z. B. - beer, altes, abgelagertes Bier, bes. *Isle of Wight*); hart, altbacken (bread, Brod); (*bildl.*) abgenutzt, stumpf, schwach, veraltet; to grow -, abnutzen; alt werden; to make -, abnutzen, abstumpfen, *Sh.* W. T. (Chor.); - articles of merchandise, verlegene Waare; a - debt, eine veraltete Schuld; (*cant*) - drunk, den Katzenjammer habend, katzenjämmerlich; - news, veraltete Neuigkeiten; a - virgin, a - maid, eine alte Jungfer.

Stale, *s.*, der Stiel, der Schaft, die Handhabe; die Sprosse, Leitersprosse; (*Arch.*) das alte, schale, säuerliche Bier; der Pferdeharn, *Sh.* (the - of horses) A. C. 1. IV.; (*arch. cant*) die abgelebte Hure, *Sh.* M. N. 4. I.; (*Jgdspr.* u. *arch. bildl.*) die Lockspeise, der Lockvogel, der Köder, die Reizung, der Vorwand, das Scheinbild, die vorgeschobene Person, *Sh.* T. 4. I.; (*Schachsp.*) *v.* Stale-Mate; (*Arch.*) to lie in -, auf der Lauer, im Hinterhalte liegen; to make any one a - to one's designs, sich eines Anderen zur Erreichung seiner Absichten bedienen, Einen zum Bock machen.

Stale, *v. a.*, alt machen, abnutzen, *Sh.* A. C. 2. II. (*n. v. g.*).

Stale, *v. n.*, alt werden, veralten; stallen, harnen, seichen (von Pferden und Rindvieh).

Stalely (stål' lè) *adv.*, (*Arch.*) seit langer Zeit, vor langer Zeit, vor Alters.

Stale-Mate (-' måt) *s.*, (*Schachsp.*) der Zustand des Schachmattseins (wenn der König sein Feld nicht verlassen darf, ohne in Schach zu kommen).

Staleness (stål' nŭs) *s.*, die Schalheit, die Abgestandenheit (of liquors, geistiger Getränke); (*bildl.*) die Abgenutztheit, das Verbrauchte, die Plattheit; - of urine, der Uringestank.

Stalk (ståk) *s.*, der Stengel, der Stiel; der Getreidehalm (corn -); der Kamm (an der Weintraube); der Baumstamm (*West.*); die Federspule, der Kiel, der Federkiel; das Stengelartige, der Schaft; der stolze, gravitätische Schritt, der spanische Schritt, *Sh.* H. 1. I.

Stalk, *v. n.*, stolz daherschreiten, einherschreiten, (*vulg.*) stapfen; schleichen, leise treten (wie auf der Lauer), sich verstecken (hinter einem Versteckpferd hergehen), *Sh.* M. N. 2. III.

Stalked (ståkd) *pp.* d. V. Stalk, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) stielig, einen Stiel habend.

Stalker (stå' kŭr) *s.*, der Einherschreitende, der Stapfende, der Hochauftretende; Einer, welcher auf der Jagd ein Versteckpferd gebraucht; das Stellgarn (eine Art Fischernetz).

Stalking (ståk' ìng) *ppr.* d. V. Stalk, *q. v.*; *s.*, die Jagd mit dem Versteck- oder Schießpferd (*v.* Deer-Stalking).

Stalking-Hedge (-'- hèdj) *s.*, der Versteckzaun.

Stalking-Horse (-'- hårs) *s.*, (*Jgdspr.*) das Versteckpferd, Schießpferd, Bürschpferd (des auf Wild lauernden Jägers), *Sh.* A. L. 5. IV.; (*bildl.*) die Larve, die Maske, der Vorwand; to make a person a - -, Einen zur Erreichung seiner Zwecke gebrauchen.

Stalkingly (ståk' ìng lè) *adv.*, mit stolzem, weitem Schritt.

Stalkless (ståk' lŭs) *a.*, stiellos.

Stalky (ståk' è) *a.*, hart wie ein Stengel; stengelartig.

Stall (stål) *s.*, (*Arch.*) der Stand, die Stelle, die feste Stellung; der Stall für Rindvieh (*Dryden*); (*bibl.*) der Pferdestall (mit zehn Abtheilungen; 2. *Chron.* 9. XXV.); (gew.) die Abtheilung, der Stand (in einem Stalle für ein Pferd); die Krippe; der Stand, Verkaufsstand, die Marktbude, die Bank zum Waarenverkauf, der Krämerstand, butcher's -, die Fleischerbank, - of books, der Bücherstand, to keep a -, offen feil halten, mit Waaren ausstehen; der Chorstuhl, der Kirchenstuhl (hoher Würdenträger); der Sperrsitz (im Theater); (*prov.*) der Fingerling (*v.* Finger-Stall).

Stall, *v. a.*, in einen Stall, in einen Stand in einem Stalle thun, einstallen, unterbringen; (*bildl.*) bewahren, aufnehmen, *Sh.* A. W. 1. III.; bestallen (st. Install, *q. v.*); mästen, füttern, sättigen (Rindvieh); in den Koth oder Schlamm führen, darin stecken bleiben machen (*Am.*); (*Arch.*) *v.* Forestall; ermüden (*North.*); ersticken (*Northumberl.*); (*cant*) to - off, (durch List oder Bestechung) sich der Strafe entziehen; (*cant*) to - a person up, Einem im Gedränge die Arme in die Höhe halten, während Andere ihm die Tasche leeren.

Stall, *v. n.*, stallen, hausen, liegen (in Ställen), wohnen, to - together, zusammen wohnen, stallen, sich vertragen, *Sh.* A. C. 5. I.; fest fahren, im Kothe stecken bleiben; satt sein, nicht mehr fressen wollen (vom Rindvieh).

Stallage (stål' ìdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Recht Krämerstände aufzuschlagen, die Standgerechtigkeit; das Standgeld, Budenzins; das Stallgeld (*n. g.*); (*Arch.*) der Stallmist; die Unterlage (für Bierfässer; *Sussex.*).

Stallation (stål lå' schŭn) *s.*, *v.* d. ü. Installation.

Stall-Boat (-' bòt) *s.*, der kleine Nachen.

Stalled (ståld) *pp.* d. V. Stall, *q. v.*

Staller (stål' ŭr) *s.*, (*cant*) der Genosse, der Mitschuldige.

Stall-Fed (-' fèd) *a.*, im Stalle gefüttert, gemästet.

Stall-Feed (-' fèd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Stall-Fed) im Stalle füttern, mästen.

Stall-Feeding (stâl'fēd ĭng) *ppr.* d. V. Stall-Feed, *q. v.*; *s.*, die Stallfütterung.

Stalling (stâl'lĭng) *ppr.* d. V. Stall, *q. v.*

Stallinger (stâl'ĭn jŭr) *s.*, (*prov.*) *v.* Stall-Keeper.

Stalling-Ken (-'- kĕn) *s.*, (*arch. cant*) das zur Aufnahme gestohlener Waaren bestimmte Haus.

Stallion (stâl'yŭn) *s.*, der Hengst, Schälhengst, Zuchthengst; (*cant*) der Schürzenstipendist einer Alten; a salt -, ein geiler Bock.

Stall-Keeper (-'kēp ŭr) *s.*, der Standkrämer (überh.); der auf der Straße feilbietende Büchertrödler, der Antiquar.

Stall-Money (-'mŭn nē) *s.*, das Standgeld, der Budenzins.

Stall-Whimper (-'ŭĭm pŭr) *s.*, (*cant*) der Bastard.

Stall-Worn (-'ŭŏrn) *a.*, wahrsch. *corr.* von Stalworth, *v.* d. f. W.

Stalwart | stâl'ŭŭrt | *a.*, fest, stark, kräftig, derb,
Stalworth | stâl'ŭŭrth | handfest; muthig, stallmuthig.

Stam (stâm) *s.*, der Stamm, der Stiel, der Stock (*n. g.*); - wood, das Stockholz (*South.*).

Stamel, *a.* u. *s.*, *v.* das richt. Stammel.

Stamen (stā'mĕn; stâm'ĭn) *s.*, (*pl.* Stamina, *q. v.*) der Faden; (*bildl.*) der Lebensfaden; (*bot. Term.*) das Staubgefäß (*pl.* auch Stamens), das Staubblatt.

Stamened (stâm'ĭnd) *a.*, (*bot. Term.*) mit Staubgefäßen versehen.

Stamin (stâm'ĭn) *s.*, (*Waarenk.*) die Etamine (ein leinwandartiges, wollenes Zeug aus geleimtem Kattengarn von gekämmter Waschwolle und einem Einschlag von gekämmter Fettwolle gewebt; ein ähnliches, zur Hälfte aus Seide bestehendes Zeug); das aus diesem Zeuge verfertigte Kleid.

Stamina (stâm'ē nâ) *s. pl.*, die Elementartheile eines Körpers, die ursprünglichen Bestandtheile, der Urstoff; die Hauptstärke, die Hauptstütze; (*bot. Term.*) *v.* Stamen.

Staminal (stâm'ē n'l) *a.*, (*bot. Term.*) die Staubgefäße betreffend, aus Staubgefäßen bestehend.

Staminate (stâm'ē nēt) *a.*, (*bot. Term.*) mit Staubgefäßen versehen, aus Staubgefäßen bestehend.

Stamine, *s.*, *v.* Stamin.

Stamineous (stâ mĭn'ē ŭs) *a.*, aus Fäden bestehend; (*bot. Term.*) Staubgefäße habend, zu Staubgefäßen gehörend; - flowers, kronenlose, blumenblattlose Gewächse (bei welchen die Blumenkrone entweder ganz fehlt oder mit dem Kelche verwachsen ist).

Staminidium (stâm ē nĭd'ē ŭm) *s.*, (*pl.* Staminidia; *bot. Term.*) das männliche Fortpflanzungsorgan auf der Unterseite des Laubes mehrer Moosarten.

Staminiferous (stâm ē nĭf'fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Staubgefäße tragend; a - flower, eine männliche Blume (ohne Pistill).

Stammel (stâm'mĭl) *s.*, das Kastanienbraun, das Hellroth (auch - colour); eine Art Wollenzeug (*v.* Stamin); (*vulg.*) ein derbes, dickfleischiges Mensch.

Stammel, *a.*, kastanienbraun, hellroth; (*vulg.*) a great - jade eine große Stute, eine Mähre.

Stammer (stâm'mŭr) *v. n.*, stammeln, stottern; *v.* Stumble (*North.*); *v. a.*, stammelnd aussprechen.

Stammer, *s.*, das Stammern, Stottern (in der Sprache); (*cant*) die Anklage (vor den Geschwornen).

Stammerer (stâm'mŭr rŭr) *s.*, der (die) Stammernde, Stotternde, der Stammler, Stotterer.

Stammering (stâm'mŭr rĭng) *ppr.* d. V. Stammer, *q. v.*; *a.*, stammelnd, stammernd, stotternd; *s.*, das Stammern, Stottern (in der Rede).

Stammeringly (stâm'mŭr rĭng lē) *adv.*, stammelnd, stotternd, mit Stammeln.

Stamp (stâmp) *v. a.*, stampfen, stoßen, zerstoßen; mit dem Fuße stampfen, aufstampfen, treten . . . auf; stempeln (coins, Münzen); aichen, adjustiren (weights and measures, Gewichte, Maße); prägen, schlagen, münzen (money, Geld); drucken (linens, cloths, silks etc., Zeuge 2c.); to - the ore, das Erz pochen; (*bildl.*) to - on the mind, on the memory, dem Gemüthe, dem Gedächtnisse einprägen.

Stamp, *v. n.*, stampfen.

Stamp, *s.*, das Stampfen; der Stempel (überh.; auch *bildl.*); das Postzeichen; der Pochstempel; der Aufdruck, der Schlag, das Gepräge (of a coin, einer Münze); der Abdruck, Kupferstich, Stahlstich, der Holzschnitt; etwas Gestempeltes, Geprägtes; der Stempelbogen; (*bildl.*) die eigenthümliche Art, die Beschaffenheit, der Schlag, der Charakter; of the right -, von gutem Schlage, (*bildl.*) unverfälscht, wahr, ächt; to have the - of. . ., to bear the - of. . ., das Gepräge. . .tragen; (*cant*) -s, die Beine (*v.* Stumps).

Stamp-Act (stâmp'âkt) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Stempelacte, das Stempelgesetz.

Stamp-Cutter (-'kŭt tŭr) *s.*, der Stempelschneider.

Stamp-Drawers (-'drâz) *s. pl.*, (*cant*) Strümpfe.

Stamp-Duty | -'dū tē | *s.*, die Stempeltaxe, die Stem-
Stamp-Fee | -'fē | pelgebühr, der Stempelimpost,
Stamp-Tax | -'tâks | die Stempelabgabe.

Stamped (stâmpt) *pp.* d. V. Stamp, *q. v.*; *a.*, (*Min.*) - ore, das Pochmehl; - paper, das Stempelpapier; - weight, geaichtes Gewicht; - work, die gestampfte Messingarbeit.

Stamper (stâmp'ŭr) *s.*, der Stampfer; der Stempler; der Stempel; (*Papierf.*) der Plöcher, der Stampfer; (*Nadelm.*) der Stampfer (der Arbeiter, der die Stecknadeln mit Köpfen und die Nähnadeln mit Oehren versieht); (*Hutm.*) das Treibeisen, der Krummstampfer; die Stampfe, der Stößel; (*Mollusk.*) die Tute (Conus); (*cant*) -s, Schuhe; Füße; Treppen.

Stamp-Head (-'hĕd) *s.*, das Pocheisen (ein Eisen, womit die Pochstempel geschützt sind; *Cornw.*).

Stamping (stâmp'ĭng) *ppr.* d. V. Stamp, *q. v.*

Stamping-Engine (-'- ĕn jĭn) *s.*, *v.* Stamping-Mill.

Stamping-Hammer (-'- hâm mŭr) *s.*, der Zainhammer, Kraushammer (zum ersten Bearbeiten des Roheisens in Stabeisen).

Stamping-Machine (-'- mâ schēn) *s.*, die Stampfmaschine (besonders bei Verfertigung von metallenen Löffeln, Gabeln 2c.).

Stamping-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Stampfmühle, das Stampfwerk, Stampfzeug, die Brechmühle, Pochmühle, das Pochwerk, der Pochhammer.

Stamping-Shop (-'- schŏp) *s.*, die Werkstätte, in welcher die Stecknadeln mit Köpfen und die Nähnadeln mit Oehren versehen werden.

Stamp-Iron (-'ī ŭrn) *s.*, (*Hüttenw.*) das Stampfeisen (in Frischherden halb gar gemachte Frischstücke, welche durch Zerstampfen zerkleinert und zur Frischarbeit in Flammenöfen angewendet werden.

Stamp-Laws (-'lâz) *s. pl.*, Stempelgesetze.

Stamp-Office (-'ŏf fĭs) *s.*, das Stempelamt.

Stamp-Room (-'rūm) *s.*, die Prägestätte.

Stamp-Tax, *s.*, *v.* Stamp-Duty.

Stan, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stone; das Sperrholz (der Fleischer).

Stance (stâns) *s.*, die Lage, der Bauplatz (*Scotl.*).

Stanch (stânsch) *v. a.*, hemmen, stillen (the blood, das Blut); (*bildl.*) sättigen (*n. g.*).

Stanch, *v. n.*, aufhören zu fließen, still stehen (vom Blute); (*bibl.*) immediately the issue of her blood -ed, alsbald bestand ihr der Blutgang (*Luk.* 8. XLIV.).

Stanch, *a.*, fest, stark, tüchtig, gesund, gut beschaffen, in gutem Zustande; standhaft, unerschütterlich, zuverlässig, seinen Grundsätzen oder Pflichten getreu; rechtschaffen; a - hound, ein guter Spürhund; a - knave, ein Erzschelm.

Stanchblood (stânsch'blŭd) *s.*, (*Bot.*) die Weißwurz (Polygonum).

Stanched (stânscht) *pp.* d. V. Stanch, *q. v.*

Stanchel (stân'tschĕl) *s.*, *v.* Stanchion.

Stancheons, *s. pl.*, *v.* Stanchion.

Stancher (stân'schŭr) *s.*, der, das Blutstillende.

Stanchil (stån′schĭl) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Gall (*North.*).

Stanchion (stån′schŭn) *s.*, die Stütze; der eiserne Fensterriegel; eiserne Gitter vor den Fenstern; (*S.-A.*) -s, Stieper (kleine Stützen zu verschiedenem Gebrauch); iron -s, der Zepter (eiserne Stützen, welche in gleicher Entfernung rundum auf dem Borde des Schiffes senkrecht stehen, und die Stelle der Regelingsstützen - crotches for the netting - vertreten).

Stanchless (stånsch′lŭs) *a.*, nicht gestillt werden könnend, nicht zu stillen (vom Blut); (*bildl.*) unersättlich, *Sh.* staunchless avarice, ein unersättlicher Geiz, M. 4. III.

Stanchly, *adv.*, *v.* Stanch, *a.*

Stanchness (stånsch′nŭs) *s.*, die gute Beschaffenheit, die Stärke, die Festigkeit, die Tüchtigkeit, die Gesundheit; die Standhaftigkeit, die Zuverlässigkeit, die Unerschütterlichkeit.

Stand (stånd) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Stood) stehen, sich auf den Füßen halten, nicht zu Boden liegen, nicht sitzen, knieen; stehen bleiben, halten, anhalten, stillstehen; Stand halten; bleiben, verharren, ausharren, ausdauern; stocken, nicht fließen; stehen (von Sachen), sich verhalten; stehen, sein, sich befinden; liegen, gelegen sein (on, an, auf); sich erhalten, dauern, von Dauer sein; sich halten, nicht verschießen (von Farben); beruhen (on, auf); etwas vorstellen, stehen für..., bedeuten, anzeigen; dienen zu...; bleiben, verbleiben; beharren, bestehen; gelten, vermögen; anstehen, zögern; eine gewisse Richtung haben, gerichtet sein (to, auf, gegen); stehen bleiben (at, bei); anhalten, werben (*v.* to - for); (*S.-A.*) einen Cours halten oder steuern, segeln; bestehen (in, in); bestehen, beharren; dringen (on, upon, auf); to - a (on) tiptoe, auf den Zehen stehen; to - affected, gesinnt sein, belieben, Lust haben, *Sh.* - you affected to his wish? fühlst du seinem Wunsche dich geneigt? G. V. 1. III.; I - affected to her, ich liebe sie, *Sh.* G. V. 2. I. (*n.g.*); as every one -s affected, jeder nach seinem Sinne; to - an (on) end, aufrecht stehen, (bes. von den Haaren) zu Berge stehen, *Sh.* R. III. 1. III.; to - fair, auf gutem Wege sein, to - fair for..., Aussicht haben zu...; to - fast, feststehen, to - fast in the faith, fest im Glauben stehen, (*bibl.*) my covenant shall - fast with him, mein Bund soll ihm fest bleiben (*Ps.* 89. XXVIII.); to - first, zuerst kommen, obenan stehen; to - a person's friend, Einen befreunden, unterstützen, vertheidigen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; to - gaping, maulaffen, Maulaffen feil haben; to - godfather, godmother to a child, Gevatter stehen, ein Kind über die Taufe heben, aus der Taufe heben; to - good, gültig sein, to - good in law, rechtsgültig sein; to - high, in gutem Rufe stehen, to - highest in public estimation, in der öffentlichen Achtung am Höchsten stehen; to - neuter, neutral bleiben; to - proof, aushalten, bewahrt sein; to - sentry, Schildwache stehen, Wache halten (*Sh.* to - watch, M. 5. I.); to - shall I, shall I, unentschlossen, unschlüssig sein, zaudern, zögern; the enemy will not -, der Feind wird nicht Stand halten; the color will -, die Farbe wird halten; it -s agreed, es steht fest; to - indebted (*Sh.* debted, C. E. 4. I.), schulden; to know how matters -, den Stand, die Lage der Sache kennen; if it - within the eye of honour, wenn es im Angesichte der Ehre stehe, mit der Ehre verträglich ist; to - about, umherstehen, herumstehen um..., Einen umgeben; to - against, aufstehen gegen..., Einem widerstehen, sich widersetzen, bestehen gegen, he will never be able to - against such proofs, gegen solche Beweise wird er sich nie behaupten können; (*bibl.*) to - against the wiles of the devil, gegen die listigen Anläufe des Teufels bestehen; to - aloof, to - aside, auf die Seite treten; aus dem Wege gehen; to - at a guard with... (*Sh.* to - a guard, M. M. 1. IV.), auf der Hut sein vor...; to - at bay, sich widersetzen (*v.* Bay); he stood at bay, er lag in den letzten Zügen; *Sh.* to - at a person's taunt, sich von Einem vorwerfen lassen, Einem als Zielscheibe der Neckerei dienen, W. 5. V.; to - at a stay, nicht weiter kommen, nicht weiter können, stocken; to - away, zurücktreten, bei Seite treten; ausbleiben; to - back, zurücktreten; to - before, stehen vor..., sich stellen vor..., (*bildl.*) widerstreiten (einer Sache); to - between, to - betwixt, dazwischen stehen, (*bildl.*) die Mittelsperson abgeben; to - by, sein bei..., stehen bei..., dabei stehen, zugegen sein; (*S.-A.*) stehen bleiben bei...; (*bildl.*) Einem zur Seite stehen, beistehen, helfen, (ihn) unterstützen, vertreten, vertheidigen; bei Seite treten, Platz machen; sich verlassen, zählen, rechnen auf..., sich stützen auf; berufen, begründet sein auf...; my house -s by itself, mein Haus steht allein; to - by neglected, unbeachtet bleiben; to - for..., streben nach..., sich bemühen, sich bewerben um..., colonel Sibthorpe intends to - for Lincoln, bei der Wahl eines Parlament-Mitgliedes für die Stadt Lincoln wird Oberst Sibthorpe sich als Candidat stellen; bestehen auf...; es halten mit...; für etwas sein, etwas vertheidigen; vertreten, *Sh.* H. 1. V.; gut sein für, verbürgen, H. IV. I. 1. II.; etwas bedeuten, anzeigen, to - for a cipher, eine Null sein, nichts gelten, that -s for nothing, das bedeutet nichts, das gilt nichts; I hope this reason -s for my excuse, ich hoffe, dieser Grund wird mich hinlänglich entschuldigen; to - for a bust, als Modell stehen; I shall not - for a week, es kommt mir auf eine Woche nicht an; (*S.-A.*) der Küste &c. zusteuern, zusegeln (*v.* to - in for); to - forth, hervortreten, sich hinstellen; sich zeigen; (*S.-A.*) to - from, wegsteuern, wegsegeln; to - in..., stehen in...; da sein; to - one in, Einem zu stehen kommen, kosten; to - in cure, heilbar sein; *Sh.* my hopes - in bold cure, meine Hoffnungen sehen dreist ihrer Genesung entgegen, O. 2. I.; tears stood in his eyes, es standen ihm die Thränen in den Augen; to - in awe, in Furcht stehen, sich fürchten (of, vor); to - in danger, in Gefahr stehen, Gefahr laufen (of, vor); to - in doubt of..., sich irren an...; to - in dread of..., Angst vor...haben; to - in competition with one, zu gleicher Zeit mit einem Andern nach etwas streben, mit Einem rivalisiren, concurriren; it -s us in hand, es liegt uns daran, es ist ein Gegenstand von Wichtigkeit für uns; to - in force, in Kraft bleiben, *Sh.* L. 1. I.; to - in stead, dienen, vertreten; zu Statten kommen, nützlich sein; to - instead of, dienen als..., etwas vertreten; to - in need of..., etwas bedürfen, brauchen; to - in defence of..., etwas vertheidigen, to - in one's own defence, sich vertheidigen, sich währen; to - in the way, im Wege stehen, (*bildl.*) to - in a person's way, Einem hinderlich sein; to - in any one's light, Einem im Lichte stehen; (*S.-A.*) to - in for..., (einen Hafen, das Land) anthun; to - off, abstehen, entfernt sein, abwärts stehen; zurücktreten, sich entfernt halten, sich nicht nahen; (*bildl.*) von etwas abstehen, sich zurückziehen, ausweichen, sich weigern, nicht wollen, abgeneigt sein; to - off from..., keine Neigung haben zu..., einer Sache abgeneigt, abhold sein; (*Mal.*) abstehen, hervorstehen, hervortreten, abstechen, erhaben sein; (*S.-A.*) nach der See, seewärts anliegen, seewärts einstechen (to - for the offing); to - off from the shore, seewärts anliegen, nach der See zusteuern, we stood off the Cape of Good Hope, wir waren auf der Höhe des Vorgebirges der guten Hoffnung; to - off for advantage, einen Anlauf, Zulauf nehmen; (*bildl.*) to - off and on, unentschlossen, unschlüssig sein; - off! weg da! to - on (upon), auf etwas fußen, sich auf etwas verlassen; to - on end, zu Berge stehen (von den Haaren); to - on points, selbstständig sein, Grundsätze behaupten; es genau nehmen mit..., eigen sein in...; auf Interpunction halten (Wortspiel). *Sh.* M. D. 5. I.; to - on record, (in der Geschichte) aufgezeichnet, aufbewahrt werden, M. M. 2. II.; to - out, herausstehen, hervorstehen, hervorragen; (*bildl.*) standhaft bleiben, aushalten, Stand halten (against, gegen), sich Einem oder einer Sache widersetzen, sich nicht irre machen lassen durch...; (*vulg.*) feilschen, dingen (*Goldsmith*); to - out upon..., nicht abgehen von... (conditions etc., Bedin-

gungen &c.); sich nicht bereden lassen, sich zurückziehen, sich wegmachen; ausstehen, rückständig sein (accounts, debts, Schulden); (*S.-A.*) absteuern, seitwärts anliegen; - out of the way! geht aus dem Wege! - out of my sight! geht mir aus den Augen! to - out for..., halten auf...; to - out to sea, die See halten; to - over, liegen bleiben (von einer Bill im Parlamente, von einem Proceß); to - to..., bleiben bei..., verharren bei..., beharren bei oder auf...; sich halten an...; etwas halten, ertragen, (die Folgen) erleiden; to - to one's word or promise, sein Wort, sein Versprechen halten; despair would - to the sword, Verzweiflung würde sich an das Schwert halten; I still - to it, that..., ich bleibe noch immer dabei, daß...; to - to an award, sich an einen Ausspruch halten; *Sh.* to - to a person, Einen unterstützen, H. IV. II. 2. I.; I'll - to the loss, ich will den Verlust tragen; can you - to a trifle? könnt ihr auf eine solche Kleinigkeit stehen? (*vulg.*) to - to one's tackles, tackling or pan-pudding, standhaft bei einer Sache aushalten; (*S.-A.*) to - to sea, seewärts anliegen, absteuern; to - to the proof, die Probe bestehen; to - to reason, der Vernunft gemäß sein, it -s to reason, that..., es ist eine Sache, welche sich von selbst versteht, es ist billig, daß..., es ist ganz natürlich, daß...; to - to trial, sich vor Gericht stellen; to - together, neben einander bestehen; *Sh.* to - under, etwas ausstehen, aushalten, H. VIII. 3. II.; to - up, aufstehen (vom Stuhle &c.); sich hinstellen; sich sträuben, zu Berge stehen (hair, Haare); sich aufrichten; (*bildl.*) auftreten; sich erheben; to - up against, sich erheben wider..., etwas bestreiten, bekämpfen; to - up for..., etwas vertheidigen; to - up to..., es aufnehmen mit...; to - upon..., stehen auf...; (*bildl.*) bestehen auf..., halten auf...; beruhen auf...; *Sh.* it only -s our lives upon to use our strongest hands, unsere größte Kraft anzuwenden, ist der einzige erfolgreiche Weg, unser Leben zu retten, A. C. 2. I.; they - upon their own justification, sie wollen sich vertheidigen; to - upon the point of honour, auf Ehre halten; to - upon one's guard, auf seiner Hut sein; to - upon one's defence, zur eigenen Vertheidigung bereit sein, sich vertheidigen; men - very much upon the reputation of their understandings, die Menschen thun sich sehr viel auf ihren Verstand zu gut; we - much upon our birth, wir bilden uns viel auf unsere Geburt ein; to - upon punctilios, auf Lappereien halten, bestehen; to - upon trifles, auf Kleinigkeiten halten; über Kleinigkeiten streiten; to - upon ceremony, Umstände machen; *Sh.* we - now upon our manners, wir wissen nun, wie wir es anfangen sollen, aufzunehmen haben; wir halten auf gute Lebensart, W. T. 4. III.; to - upon one's own bottom, sein eigner Herr sein; I've not a foot to - on, ich kann auf keinem Beine stehen, ich falle (vor Müdigkeit) um; (*bildl.*) to - with, bestehen mit..., sich vertragen mit..., übereinkommen, bequem oder gelegen sein, einer Sache geneigt sein, entsprechen, *Sh.* A. L. 2. IV.; if it might - with your own convenience, wenn es geschehen könnte, ohne Ihnen lästig zu fallen; I won't - with you for so small a matter, ich will über eine solche Kleinigkeit mit euch nicht viel Aufhebens machen, nicht mit Ihnen streiten, hadern; to - well with a person, gut bei Einem stehen, angeschrieben sein; if it - within the eye of honour, wenn es im Angesichte der Ehre steht, wenn es ehrenvoll ist.

Stand, *v. a.*, aushalten, ausstehen, ertragen, leiden; Stand halten (gegen); Einem Widerstand leisten, widerstehen (widersprechen, *Sh.* T. S. 1. II.), Einen bestreiten; Stich halten gegen..., einer Sache genügen; sich einer Sache unterwerfen, es ankommen lassen auf...; behaupten; (*n. r.*, obwohl von Dickens und anderen neueren Schriftstellern gebr.) hinstellen; to - the brunt of ages, dem Zahn der Zeit trotzen, to - the first brunt, den ersten Angriff aushalten, abhalten; to - all demands, allen Anforderungen genügen; (*Mil.*) to - fire, das (feindliche) Feuer aushalten; to teach a horse to - fire, ein Pferd an das Feuer gewöhnen; to - one's ground, sich behaupten; *Sh.* to - all hazards, Alles wagen, R. III. 5. IV.; (*vulg. Umgspr.*) to - it, eine Sache aushalten, ertragen, vertragen; es vermögen, es abkönnen, he can't - these expences, seine Mittel erlauben ihm solche Ausgaben nicht; I shall not - such goings on, ein solches Verfahren dulde ich nicht; give me none of your nonsense, I shan't - it! halt's Maul! ich leide keine Widerworte! his impudence is such that there's no -ing it, so groß (empörend) ist seine Unverschämtheit, daß man sie sich durchaus nicht gefallen lassen kann; to - the loss, den Verlust, den Schaden tragen; (*Umgspr.*) to - one's man, sich als Mann beweisen, bewähren; es mit Einem aufnehmen; (*cant*) to - the patter, vor Gericht stehen, verhört werden; to - the proof, to - the test, die Probe bestehen oder aushalten, bewährt sein; to - the shock, den Angriff, Anfall aushalten; to - a siege, eine Belagerung aushalten; to - the touch, Probe halten, to - the trial, verhört werden; bewährt sein, die Probe bestehen.

Stand, *s.*, der Stand, das Stehen; der Zustand des Stehens; der Standpunkt, der Posten, die Stelle; der höchste Punkt, höchste Grad (den etwas erreichen kann und wo dann eine rückgangige Bewegung anfängt); der Stillstand; die Pause, die Stockung; die Unterbrechung, die Pause; die Verlegenheit, die Unschlüssigkeit, die Noth; der Rang, der Stand (*v.* d. j. ü. Standing, *s.*); der Widerstand (*Sh.* -s, Cor. 1. VI.); der Krämerstand, die Bude, die Marktbude, der Verkaufsstand; das Gerüst (für Zuschauer, besond. das für die Bequemlichkeit der Zuschauer beim Wettrennen auf der Bahn errichtete Gebäude, von wo aus die ganze zu laufende Strecke übersehen werden kann, grand -, für die feine Welt); das Gestell (um etwas darauf zu stellen), der Rahmen, die Unterlage, das Lager, Tonnengestell, Kellerlager (für Fässer), das Füllager (der Bierbr.); ein Brett, Tischchen (um Schüsseln, Gläser &c. darauf zu stellen), der Schüsselring, der Untersatz, der Untersetzer, candle -, der Leuchterstuhl, der Leuchtertisch, das Leuchtergestell, der Gueridon; das Wandgestell, Spiegeltischchen, Pfeilertischchen; der Kragstein, die Console; a - for bottles, ein Flaschenständer; a - for casks, ein Tonnengestell; (*Typ.*) das Regal (worauf die Schriftkasten stehen); (*Hdlsspr.*) a - of pitch, ein Gewicht von zwei- bis dreihundert Pfund Pech; das Laßreis, Hägereis; die Abtheilung, der Verschlag in einem Stall (*v.* Stall, *North.*); *v.* Stickleback (*Suffolk.*); (*mil. Term.*) a - of arms, ein Gewehrstand, eine vollständige Armatur; a - o'cloes (clothes), ein vollständiger Anzug (*Scott.*); a - of colours, eine Fahne; to be at a -, stecken bleiben, im Stocken sein, (*bildl.*) in Verlegenheit, unschlüssig sein, nicht wissen, was man machen, wozu man sich entschließen soll; auf dem höchsten Punkte stehen, den Höhepunkt erreicht haben; to come to a -, den (seinen, ihren) Höhepunkt erreichen; to keep at a -, in demselben, früheren Zustande bleiben, verbleiben; to make a -, stehen bleiben, Halt machen; (*bildl.*) Stand halten, Widerstand leisten, sich widersetzen (against a person, Einem, gegen Einen); to put to a -, in Verlegenheit setzen, irre machen, auf's Aeußerste treiben.

Standard (stán' dård) *s.*, die Standarte, die Reiterfahne, die Fahne (überh.); der Standartenträger, Fahnenträger, *Sh.* T. 3. II.; (*prov.*) der freistehende (Obst-) Baum; der Eckbaum, das Merkzeichen; die Docke (des Kutschengestells), die Runge, das Bockholz; die Richtpfoste; das Militärmaß; *v.* Scantling; das Richtmaß, Aichmaß, Visirmaß, Normalmaß; (*Münzw.*) der Feingehalt (der Münzen); der Fuß, Münzfuß, die Münzprobe, der feste Satz, die Währung; - of coin, der Münztarif; - of value, der Werth-Regulator; below the -, geringhaltig (von Münzen); (*Hdlsspr.*) die feste oder beständige Valuta; (*bot. Term.*) die Fahne, das oberste Blumenblatt einer schmetterlingsförmigen Blumenkrone; (*bildl.*) das Muster, der Maßstab, die Richtschnur, die Regel; to bring to a -, in Regeln bringen; this is the best -

to go upon, diese ist die zuverlässigste Richtschnur, um sich darnach leiten zu lassen.

Standard, *a.*, musterhaft, maßgebend, Normal. .; - measure, das Originalmaß; a - text, ein Mustertext, mustergültiger Text; - weight, das Justir- oder Normalgewicht; - yard, die Aichelle.

Standard, *v. a.*, normiren, justiren, (bes. *Münzw.*) Münzen und Barren nach einer gegebenen Norm reduciren.

Standard-Bearer (stăn' dŭrd bâr rŭr) *s.*, der Fahnenträger, der Fähnrich (auch Ensign, *q. v.*).

Standard-Grass (-'- grâs) *s.*, (*Bot.*) Bocksgeilen, Bocksregen, die langlippige oder bocksduftende Riemenzunge (Satyrium hircinum).

Standerop (stănd' krŏp) *s.*, (*Bot.*) eine Art Wurmkraut.

Standel | **Standil** (stăn' d'l) *s.*, der alte Baum oder Stamm; das Stangenholz, Nutzholz (meist *pl.*, *n. g.*).

Stander (stăn' dŭr) *s.*, der (die) Stehende; der Bleibende; (*Arch.*) der stehengebliebene alte Baum oder Stamm (*v.* Standel); (*Arch.*) *v.* Standard; (*Umgspr.*) old -, der alte Kunde, Gast, Nachbar, der alte Gesellschafter; - by (gew. by -), der Dabeistehende, der Zuschauer, *Sh.* W. T. 1. II., -s by, die Umstehenden, C. 2. I.; - up, der Parteigänger, Parteiergreifende.

Standfast (stănd' fâst) *s.*, (*Mil.*) der Stützpunkt.

Stand-Further (-' fŭr *th*ŭr) *s.*, der Zank, Hader, die Uneinigkeit (*Wiltsh.*).

Standing (stănd' ĭng) *ppr.* d. V. Stand, *q. v.*

Standing, *a.*, stehend; (*bildl.*) stehend, bleibend, beständig, dauerhaft, fortdauernd, immerwährend, fest; - army, das stehende Heer; (*S.-A.*) - back-stays (*v.* d. W.); - bed, das Pfostenbett (Gegens. von Truckle-Bed, *q. v.*), *Sh.* W. 4. V.; (*Mil.*) die Rahmlaffette, Wellaffette; *Sh.* - bowl, der Römer, das Weinglas mit Fuß, P. 2. III., H. VIII. 5. IV.; (*cant*) - budge, der Diebsgesell, der Aufpasser; - butt, die Zielscheibe des Spottes; - colour, die stehende, haltbare, echte Farbe; (*Hdlsspr.*) - company, die fortdauernde Handelssocietät; - crust, die feste Rinde, der Rand an einer Pastete; - dish, das gewöhnliche Gericht; das tägliche Brod; - forces (*v.* - army); - order, eine bestimmte Verordnung, (*engl. Parl.*) the - orders of the house, die Geschäftsordnung des Parlaments; - place, der Standort, die Stelle; der Stehplatz; (*S.-A.*) - rigging (*v.* d. W.); - room, ein Schenkzimmer der geheimen Kneipen ohne Sitze; (*cant*) - squire, Einer, der die Zeche bezahlt, der Traktirende; (*cant*) - tuck, der Stockdegen; (*Mech.*) - vice, ein Schraubstock mit Stange; - wages, der fixe Gehalt, der bestimmte Lohn; - water, stillstehendes Wasser, der höchste und niedrigste Wasserstand (bei Ebbe und Fluth); it is - water (it is slack water, the tide slacks), die Gezeit oder Zeit vergaftet (wenn das Wasser im Stillstande ist).

Standing, *s.*, das Stehen, das Bleiben, die Dauer; der Stand, der Platz, der Posten; der Verschlag in einem Stall (*v.* Stall); (*bildl.*) die Stelle, die Stellung, der Rang, die Würde; der bewährte Ruf; there is no - here, hier kann man nicht bleiben; of long (old) -, alt, vieljährig, von lange her, seit langer Zeit; a man of good (high) -, ein angesehener, hochgestellter, vielgeltender Mann; we are of the same -, wir sind gleich lange da oder hier; wir sind gleichen Ranges; wir sind Zeitgenossen; the - of a commercial house, der (bewährte) Ruf eines Handelshauses; (*Rchtsspr.*) - in contempt, der Ungehorsam gegen das Gericht, die Nichtfolgeleistung des vom Gerichte Verordneten.

Standing-Back-Stays (-'- băk stāz) *s. pl.*, (*S.-A.*) stehende oder feste Pardunen.

Standing-Rigging (-'- rĭg gĭng) *s.*, (*S.-A.*) das stehende Tauwerk.

Standish (stăn' dĭsch) *s.*, das (stehende) Schreibzeug.

Stand-Point (-' point) *s.*, (*dtsch.*) der Standpunkt.

Standstill (stănd' stĭl) *s.*, das Stillstehen; der Ruhestand; (*bildl.*) to be at a -, in Verlegenheit, im Zweifel sein; für den Augenblick nicht wissen, was man anfangen soll.

Stane (stān) *s.*, der Stein (*North.*).

Stanefile (stān' fĭl) *s.*, die Patrone, Schablone (der Spielkartenmacher).

Stang (stăng) veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Sting, *q. v.*

Stang, *v. n.*, stechen, schmerzen (*Lincoln.*).

Stang, *s.*, (*Arch.*) die Meßruthe, der Maßstab; (*Arch.*) die Ruthe (ein Maß von $16^1/_2$ Fuß, *v.* Perch); (*Arch.*) die Stange; der Thürriegel; die Karrendeichsel (*Westmorel.*); (*Arch.*) to ride the -, auf der Stange reiten (bes. *North.*; ehem. eine Strafe für Männer, welche ihre Frauen mißhandelten).

Stangey (stăn' jē) *s.*, der Schneider (*North.*).

Stanhope (stăn' hōp) *s.*, Benennung einer leichten, zweirädrigen Chaise ohne Verdeck.

Staniel (stăn' y'l) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Gall.

Stanielry (stăn' y'l rē) *s.*, (*Arch.*) die niedere Falkenjagd.

Stank (stăngk) veralt. *imp.* d. V. Stink, *q. v.*

Stank, *a.*, schwach, matt (*Spenser*).

Stank, *v. n.*, seufzen, stöhnen (*Cumberl.*).

Stank, *s.*, (*Arch.*) der Damm, Wasserdamm; (*Arch.*) der Teich, der Sumpf; (*bildl. vulg.*) die Noth, die Klemme (*Cornw.*).

Stannary (stăn' nŭr rē) *a.*, die Zinnwerke, Zinngruben betreffend; - Court (of Devon and Cornwall), die zur Prüfung und Stempelung des Zinnes eingesetzte Behörde; - laws, Zinngesetze; - men, Zinnhauer, Arbeiter in den Zinngruben.

Stannary, *s.*, die Zinngrube, das Zinnbergwerk.

Stannate (stăn' nāt) *s.*, (*Chem.*) das zinnsaure Salz; - of tin, das zinnsaure Zinn.

Stannel | stăn' n'l | **Stanyel** | stăn' y'l | *s.*, (*arch. Ornith.*) *v.* Stone-Gall, Wind-Hover.

Stannic (stăn' nĭk) *a.*, zum Zinn gehörig, aus Zinn gewonnen; (*Chem.*) - acid, die Zinnsäure (peroxyde of tin).

Stanniferous (stăn nĭf' fŭr rŭs) *a.*, zinnerzeugend, zinnhaltig.

Stannyel, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Gall, Stone-Hawk.

Stansticle (stăn' stĭk k'l) *s.*, *v.* Prickleback (*East.*).

Stanza (stăn' ză) *s.*, (*Poes.*) die Stanze, die Strophenabtheilung eines Gedichtes, der Reimsatz, Versabschnitt.

Stanzaic (stăn ză' ĭk) *a.*, aus Stanzen oder Strophen bestehend.

Stapelia (stă pē' lē ă) *s.*, (*Bot.*) die Aaspflanze, die Storze (gew. Carrion-Flower).

Stapes (stā' pēz) *s.*, (*chir. Term.*) die Steigbügelbinde; (*anat. Term.*) der Steigbügel im Ohr.

Staphisine (stăf' fĭs sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Staphisain, Staphisagrin (eine in den Stephanskörnern - Delphinium staphis agria - entdeckte organische Salzbasis).

Staphylea (stăf fē lē' ă) *s.*, (*Bot.*) die Pimpernuß (*v.* Bladder-Nut).

Staphyline (stăf' fē lĭn) *a.*, (*min. Term.*) traubenförmig (*v.* Botryoidal).

Staphyloma | stăf fē lō' mă | **Staphylosis** | stăf fē lō' sĭs | *s.*, (*med. Term.*) das Staphylom der Hornhaut (eine krankhafte Substanzvermehrung und Ausdehnung der Hornhaut, wodurch diese nach vorn stärker hervorragt).

Staphyloraphy (stăf fē lŏr' ră fē) *s.*, (*chir. Term.*) die Zäpfchennaht (die Vereinigung des gespaltenen Gaumens und Zäpfchens durch die blutige Naht).

Staphysine, *s.*, *v.* Staphisine.

Staple (stā' p'l) *s.*, der Stapel, der Stapelplatz, die Stapelstadt, die Niederlage, der Markt; der Haufe, die Menge, (*bildl.*) a - of romance and lies, ein Haufen von Erdichtung und Lügen (*Prior*); der Stapel (die Faden oder Fasern) der Wolle, Baumwolle, the wool is of an excellent -,

die Wolle ist von vorzüglichem Wuchs; der Stoff, das Material einer Waare; - of land, die besondere Beschaffenheit des Bodens; die (eiserne) Krampe; (*S.-A.*) a - for a bolt, ein Eisen, welches die Gestalt eines großen lateinischen U hat und mit den beiden spitzen Enden an verschiedenen Stellen des Schiffes in irgend ein Holz eingeschlagen wird, um etwas gegen Bord zu befestigen; - of a lock, der Schließhaken (*Sh.* Tr. Cr. Prol.), die Schließkappe, der Riegelhaken; die Kappe (der Büchsenmacher).

Staple, *a.*, den Handelsgesetzen gemäß; Stapel... (*v.* d. Zusammens.); verkäuflich (*n. v. g.*); - commodities, - goods, Stapelwaaren, die Hauptprodukte eines Landes; stapelbare Waaren (welche dem Verderben nicht leicht unterworfen sind); - house, das Kaufhaus, Lagerhaus, die Niederlage; - privilege, - right, das Stapelrecht, die Stapelgerechtigkeit, die Stapelfreiheit, das Waarenniederlagsrecht; (*S.-A.*) - ropes, Tauwerk vom besten Hanf; - town, der Stapelplatz, Stapelort, die große Handelsstadt, die Hauptniederlage, der Zwischenplatz; - trade, der Stapelhandel; - ware, die Stapelwaare.

Stapler (stā'plŭr) *s.*, der Kaufmann, Händler, z. B. wool -, der Wollhändler; (*bildl. vulg.*) das Dämpfende, Niederschlagende, die Täuschung (*Norfolk.*).

Stapshard (stăp'schârd) *s.*, *v.* Stop-Gap (*Somerset*).

Star (stâr) *s.*, (*Astr.*, *Astrol.*) der Stern, das Gestirn; (*bildl.*) der Stern, das Geschick (auch -s, im guten und bösen Sinne, daher *vulg.* to thank one's -s, that..., sich hochschätzen, daß...); to be born under an unlucky -, in einem unglücklichen Himmelszeichen geboren sein, durch das Geschick zum Unglücke bestimmt; my - is set for ever, mein Glücksstern ist für immer untergegangen; der Polarstern, der Nordstern; *Sh.* the unfolding -, der Morgenstern, M. M. 4. II.; das Sternchen, die Figur eines Sternes (Ueberh.); (*Typ.*) *v.* Asterisk; der Ordensstern; (*bildl. mod.*) der Künstler, die Künstlerin, der Sänger, Schauspieler, die Sängerin, Schauspielerin von bedeutendem Rufe, welcher (welche) als Gast auftritt; (*Mech.*) die Knaggen (worauf bei Wasserrädern die Schaufeln sitzen); die Rose, die Lichtschnuppe (am ausgebrannten Dochte in der Flamme eines Lichtes); (*cant*) das Einbrechen von Gewölbfenstern in der Absicht zu stehlen, done for a -, wegen eines dergleichen Diebstahls verurtheilt werden; (*arch. Rchtsspr.*) die Judenurkunde; white -, der weiße Fleck an der Stirn des Pferdes, die Blässe; (*Bot.*) - of Alexandria, die arabische Vogelmilch (Ornithogalum arabicum); the common - of Bethlehem, die doldenblüthige Vogelmilch, die gemeine Hühnermilch, Acker- oder Feldzwiebel (Ornithologalum umbellatum); the close-spiked - of Bethlehem, die ährenförmige Vogelmilch (O. stachyoides); - of the earth, der fiederspaltige Wegerich, der Rebenfuß, Krähenfuß (Plantago coronopus).

Star, *v. a.*, mit einem Stern oder Sternen versehen, besternen; *v. n.*, to - it, glänzen, figuriren; Gastrollen geben (von bedeutenden Künstlern).

Star-Anise (-' ăn ĭs) *s.*, der Samen des gebr. Sternanis, Badiansamen (Illicium anisatum).

Star-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sternapfelbaum, das Kainito-Goldblatt (ein schöner Baum in Westindien; Chrysophyllum cainito).

Star-Blasting (-' blâs tĭng) *s.*, die verderbliche Einwirkung der Gestirne, *Sh.* K. L. 3. IV.

Starblind (stâr' blīnd) *a.*, *v.* Purblind.

Starboard (stâr' bōrd; *vulg.* stăb' b'rd) *s.*, das Steuerbord (auch - side; die rechte Seite des Schiffes, wenn man nach dem Vordertheile des Schiffes hinsieht; Gegensatz von Larboard-side, Backbord); - the helm! Ruder am Steuerbord!

Starboard, *a.*, zum Steuerbord gehörig; - side (*v.* Starboard, *s.*); - watch, die Steuerbordswache.

Star-Bright (-' brīt) *a.*, sternhell, sternglänzend.

Starch (stârtsch) *s.*, die Stärke (zur Wäsche); (*bildl.*) die Steifheit, das Steife, das Pedantische, die Förmlichkeit.

Starch, *a.*, steif, förmlich, genau, gezwungen.

Starch, *v. a.*, stärken, steifen (Wäsche).

Star-Chamber (-' tschām bŭr) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Sternkammer (ehem. Criminalgericht zu Westminster); *Sh.* a - - matter, eine Angelegenheit, welche vor dies Gericht gehört, W. 1. I.

Starch-Blue (-' blū) *s.*, die blaue Stärke.

Starched (stârtscht) *pp.* d. V. Starch, *q. v.*; *a.*, steif, förmlich, gezwungen, pedantisch; trotzig, eigenwillig, a - fellow, ein Trotzkopf, Starrkopf.

Starchedness (stârtsch' ĕd nĕs) *s.*, die Steifheit, die Förmlichkeit.

Starcher (stârtsch' ŭr) *s.*, der, die Stärkende, Steifende; der Stärkehändler.

Starch-Flour (-' flour) *s.*, das Stärkemehl, Satzmehl.

Starch-Hyacinth (-' hī â sĭnth) *s.*, (*Bot.*) die gemeine oder wahre Traubenhyazinthe (Muscari racemosum).

Starching (stârtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Starch, *q. v.*

Starchly (stârtsch' lē) *adv.*, *v.* Starch.

Starchness (stârtsch' nĕs) *s.*, die Steifheit, die Gezwungenheit, die Förmlichkeit, die Pedanterie.

Starch-Plant (-' plănt) *s.*, *v.* Arrow-Root.

Starch-Wort (-' ŭrt) *s.*, *v.* Aron.

Starchy (stârtsch' ē) *a.*, aus Stärke.

Star-Cowry (-' kour rē) *s.*, (*Mollusk.*) die Stern-Porzellanschnecke, die Sternporzellane (Cypraea helvola).

Star-Crossed (-' krŏst) *a.*, durch die Sterne, das Geschick gehindert, unglücklich, *Sh.* R. J. (Prol.).

Star-Crowned (-' kround) *a.*, sterngekrönt.

Stare (stâr) *v. n.*, starren, stieren, staunen; to - at, upon, anstarren, anstaunen; angaffen, anglotzen, to - a person in the face, Einen starr ansehen, anglotzen, (*bildl.*) in die Augen springen, klar vor Augen liegen; to - in vacant stupidity, gedankenlos vor sich hinstarren (wie aus den Wolken gefallen, verblüfft sein, *W. Irving*); (*Arch.*) to - up, hervorstehen, hervorragen, sich sträuben, zu Berge stehen (*Sh.* ohne up, J. C. 4. III.); (*Arch.*) im Zorne auffahren.

Stare, *v. a.*, durch Anstarren in einen gewissen Zustand versetzen, to - a person out of countenance, durch Anstarren eine Person verlegen machen, verblüffen (*Sh.* to - a person out of his wits, W. 2. II.); he -d me out of my resolution, er starrte mich aus meiner Entschlossenheit heraus; to - a person into statue, Einen durch Blicke in Stein verwandeln.

Stare, *s.*, das Starren, Staunen, der starre Blick, der Starrblick; das Verdutztsein, die Verdutztheit, to put a person on the -, Einen staunen, verdutzt machen, *Sh.* why stand you in this strange -? was steht ihr so seltsam starrend? T. 3. III.; (*Ornith.*) *v.* Starling; (*Bot.*) *v.* Sedge-grass (*Lancash.*).

Stared (stârd) *pp.* d. V. Stare, *q. v.*

Star-Encircled (-' ĕn sŭr k'ld) *a.*, sternumringt.

Starer (stâr' rŭr) *s.*, der Anstarrer, Anstauner.

Star-Finch (-' fĭntsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Redstart.

Star-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Zool.*) der Seestern (*v.* Sea-Star; Asterias).

Star-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* the common star of Bethlehem, unter Star.

Star-Fort (-' fōrt) *s.*, (*Festungsw.*) die Sternschanze.

Stargazer (stâr' gā zŭr) *s.*, der Sternseher, der Sternguder; (*verächtl.*) der Astrolog; der Astronom; (*Ichth.*) der Sternseher (Uranoscopus); (*cant*) der Sternguder (ein Pferd, welches die Nase sehr hoch trägt und daher den Weg nicht sieht); (*cant*) -s, gemeine Huren.

Stargazing (stâr' gā zĭng) *s.*, das Sternguden.

Star-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Star-Wort.

Star-Hawk (-' hâk) *s.*, (*Ornith.*) der Sternfalk, Steinfalk (Falco lithofalco).

Star-Headed-Chickweed (står′hĕd dĭd tschĭk′ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Frühlings-Wasserstern (Callitriche verna).

Star-Hyacinth (-′ hī å sĭnth) *s.*, (*Bot.*) die Herbst-Meerzwiebel (Scilla autumnalis); die schöne Meerzwiebel, die Sternhyazinthe (Scilla amoena).

Staring (står′rĭng) *ppr.* v. V. Stare, *q. v.*: *s.*, das Starren, das Staunen (*Sh.* -s, W. 5. V.); *a.*, starrend; strotzend; (*prov.*) there is a difference between - and stark mad, es ist ein Unterschied zwischen einem Einäugigen und einem Blinden; (*Arch.*) - comets, starrende Kometen; (*Poes.*) Kometenglut; - eyes, starre Augen; - look, der Starrblick.

Staringly (står′ rĭng lē) *adv.*, starr, stier, mit unverwandten Augen.

Star-Jelly (-′ jĕl lē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Nostok, die Sternschnuppe, der Kuckucksspeichel, die Erdgallerte (auch Star-Shoot, Shot-Star; Tremella nostoc).

Stark (stårk) *a.*, starr, steif, *Sh.* H. IV. I. 5. II. (*n. g.*); rauh, streng, bitter (Winde, Kälte, *n. g.*); (*Umgspr.*) voll, vollkommen, tief; völlig, gänzlich; klar, bloß, lauter, rein, baar; schwer, schwierig (*Lincoln.*); habsüchtig, geizig (*Yorksh.*); - fools, ausgemachte Narren; - giddy, sehr aufgebracht (*Lancash.*); - nonsense, barer Unsinn; - security, die tiefe Sicherheit (*n. g.*).

Stark, *adv.*, völlig, ganz, gänzlich, gar, sehr, über und über; - blind, stockblind; - (staring) mad, rein toll, total verrückt, *Sh.* C. E. 5. I.; - naked, ganz nackt, splitternackt, *Sh.* A. C. 5. II.; *s.*, (*cant*) - naked, der Genever-Schnapps.

Starken (stårk′ k′n) *v. a.*, *v.* Tighten (*North.*).

Starkish (stårk′ĭsch) *a.*, steif, lehmig (vom Boden; *Lincoln.*).

Starkly (stårk′ lē) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Stark, *a.*; *Sh.* M. M. 4. II.

Starky (stårk′ ē) *a.*, steif; trocken (*West.*).

Starl, *s.*, *v.* Starling.

Star-Led (-′ lĕd) *a.*, von einem Stern geleitet.

Starless (står′ lŭs) *a.*, sternenleer, unbesternt, ungesternt.

Starlight (står′ līt) *s.*, das Sternlicht, Sternenlicht, der Sternenschein.

Starlight, *a.*, sternenhell.

Starlike (står′ līk) *a.*, den Sternen gleich, wie ein Stern, gesternt, *Sh.* H. VIII. 5. IV.; (*bildl.*) sternenhell, glänzend; berühmt.

Starling (står′ lĭng) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Staar, die Sprehe (Sturnus vulgaris); -s, sterlings, Eisbrecher, Brückenpfähle (auch Stilts).

Starlit (står′ lĭt) *a.*, sternenhell.

Star-Monger (-′ mŭng gŭr) *s.*, (*verächtl.*) der Sterngucker, der Astrolog; der Quacksalber (überh.).

Starost (står′ rŏst) *s.*, der Starost (ein polnischer Edelmann, der zu den Landwürdenträgern gehörte und vom Könige eines der königlichen Güter durch Schenkung, Verkauf und Verpfändung, zum Theil auch durch Verleihung auf Lebenszeit in Lehn erhalten hatte).

Starosty (står′ rŏs tē) *s.*, die Starostei (die polnische Statthalterschaft).

Star-Paved (-′ pāvd) *a.*, (*Poes.*) übersternt, sternbesäet (*Milton*).

Star-Proof (-′ prūf) *a.*, (*Poes.*) dem Sternenlichte undurchdringlich (*Milton*).

Star-Ray (-′ rā) *s.*, (*Zool.*) *v.* Star-Fish.

Star-Read (-′ rēd) *s.*, (*Arch.*) die Sternenkunde (*Spenser*); *a.*, sternkundig.

Starred (stārd) *a.*, mit Sternen besetzt, besternt; unter dem Einfluß eines Sternes, *Sh.* - most unluckily, zum Unglücke bestimmt, W. T. 3. II.; gesprungen (von Glas).

Star-Redoubt, *s.*, *v.* Star-Fort.

Starriness (står′ rē nŭs) *s.*, das Sternige, das Gestirnte, die Sternenhelle, die gestirnte Beschaffenheit.

Starring (står′ rĭng) *ppr.* v. V. Star, *q. v.*; *a.*, sternend, mit Sternen besetzend; *s.*, (*mod.*) das Auftreten berühmter Künstler als Gäste.

Star-Roofed (står′ rūft) *a.*, (*Poes.*) sternbewölbt.

Starrulet (står′ rū lĕt) *s.*, das Sternchen.

Starry (står′ rē) *s.*, sternig, gestirnt, sternenhell; die Sterne betreffend, Sternen...; - eyes, sternhelle Augen; - glitter, der Sternenglanz, das Sternengeflimmer; - light, das Sternenlicht; - sky, der gesternte Himmel.

Starry-Duck-Meat (-′- dŭk mēt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Starwort.

Star-Shoot		-′ schūt	*s.*, (*Bot.*)
Star-Shot		-′ schŏt	*v.* Star-
Star-Slime	*vulg. prov.*	-′ slīm	Jelly; (*Me-*
Star-Slubber	*vulg. prov.*	-′ slŭb bŭr	*teor.*) Star-

Shoot, Star-Shot (auch Falling-Star, Shooting-Star, Flying-Star), die Sternschnuppe, der Sternschuß.

Star-Spangled (-′ spång g′ld) *a.*, (*Poes.*) gestirnt, sternbesäet.

Star-Stones (-′ stōnz) *s. pl.*, (*foss. Radiat.*) Trochiten, Liliensteine, Rädersteine, Sonnensteine, Sternsteine.

Start (stårt) *v. n.*, springen, aufspringen, von der Stelle weichen (von einem Nagel ꝛc.); (*S.-A.*) gapen (wenn das Ende einer Planke losgesprungen ist oder sonst nicht fest anschließt); ausrennen, auslaufen, den Wettlauf beginnen, anfangen, ansetzen; abgehen, abfahren (von einem Fuhrwerk, Dampfwagen ꝛc.); (*bildl.*) ausgehen (von einem Gedanken ꝛc.); we are now upon the very spot from which we -ed, wir sind jetzt auf demselben Flecke, von welchem wir ausgingen; zusammenfahren, auffahren, aufschrecken, aufspringen, zurückfahren, zurückspringen, zurückweichen (oft mit back); mit Heftigkeit und Schnelligkeit sich fortbewegen, fortschießen, vorwärts schießen; plötzlich zum Vorschein kommen, sich plötzlich erheben, aufsteigen, plötzlich entstehen, plötzlich werden (up); stutzen; stutzig werden (at, vor); auffahren (from, von); abschweifen, abweichen, ausschweifen (from, von); abspringen, abweichen (off); plötzlich in eine Lage kommen, gerathen, fallen (into, in, auf); zu vermeiden suchen, flüchten, Ausflüchte suchen, sich entschuldigen; (*S.-A.*) the anchor -s, der Anker springt aus, reißt aus dem Grunde; the horse -s, das Pferd scheut, springt auf die Seite; to - in the world, in die Welt treten, eine Laufbahn beginnen; a capital to - with, ein Capital zum Anfange; never -! nur nicht ängstlich! to - aside, seitwärts springen, scheuen, (*bildl.*) abweichen; to - at, vor etwas stutzen, sich erschrecken; to - back, zurückfahren; to - out, plötzlich erscheinen, anfangen zu werden; to - out a glaring fool, ein ausgemachter Narr werden; to - up (*v.* oben); to - up a gentleman, plötzlich den vornehmen Mann spielen; to - up from the dead, von den Todten auferstehen.

Start, *v. a.*, plötzlich aus seiner natürlichen Lage bringen, hervortreiben; ausrenken (*n. g.*); auftreiben, aufjagen, aufstöbern, aufstäubern (game, Wild), *Sh.* H. IV. I. 1. III.; gießen, schütten (liquor, Flüssigkeit), stürzen, leeren (casks, Fässer); (*bildl.*) beunruhigen, aufscheuchen, stören, *Sh.* O. 1. I.; scheu oder stutzig machen; erregen, herbeiführen, hervorrufen, erwecken; vorbringen, aufbringen, auf die Bahn bringen, zum Gegenstande des Gesprächs, der Berathung machen; zum Vorschein bringen, entdecken; (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker lichten, aufwinden; to - an opportunity, eine Gelegenheit an die Hand geben; to - an objection, einen Einwurf machen; to - a price at auctions, in Auctionen das erste Gebot thun, anbieten; to - a project, einen Anschlag machen; to - a question, eine Frage aufwerfen; *Sh* to - a spirit, einen Geist aufrufen, beschwören, J. C. 1. II.; to - a truth, eine Wahrheit entdecken.

Start, *s.*, das Stutzen, Auffahren vor Schreck oder Furcht, das Aufschrecken, Zurückfahren, Zusammenfahren, der Schauder; der Schuß, der Ruck, der Trieb, der Stoß, die plötzliche Bewegung; der Ausbruch, der Anfall, Antrieb; der Anfall, Einfall, die Anwandlung; der Sprung; der Anlauf, Ansatz,

Anfang (des Wettrennens); (*bildl.*) der Vorsprung, der Vorzug; (*prov.*) der Schwanz; Sterz; by -s, in -s, ruckweise; nach Launen; nature does nothing by -s and leaps, die Natur thut nichts ruckweise oder in Sprüngen; to speak in -s distractedly, in abgebrochenen Reden verwirrt sprechen, *Sh.* T. N. 2. II.; -s of fancy, plötzliche, witzige Einfälle; to get the - of a person, Einem den Vorsprung abgewinnen, ihm den Rang ablaufen, ihm zuvorkommen (auch *bildl.*), *Sh.* J. C. 1. II.; now fear I this will give it - again, jetzt fürchte ich, dies werde sie von Neuem erwecken, anregen, H. 4. VII.; straining upon the -, sich mühend fortzuspringen, H. V. 3. I.

Started (stårt' ĭd) *pp.* d. V. Start, *q. v.*

Starter (stårt' ŭr) *s.*, der Stutzer, Auffahrende; der Zurücktretende, Ausweichende; der Wankelmüthige; Einer, der eine Frage, einen Einwurf vorbringt; der Aufbringer, der Entdecker; der Auftreiber, der Stäuber; der Stäuberhund; das junge Kaninchen; (*cant*) Einer, welcher früh eine lustige Gesellschaft verläßt; he was no -, er gab seinen Vorsatz nicht auf, er blieb standhaft, er hielt Stich.

Start-Hammer (-' hăm mŭr) *s.*, der Setzhammer (der Schmiede).

Starting (stårt' ĭng) *ppr.* d. V. Start, *q. v.*; *s.*, das Ablaufen, at -, beim Ablauf, beim Anfange; (*vulg. S.-A.*) das Bestrafen der Matrosen für leichte Vergehungen; (*Hdlsspr.*) - of the casks, das Stürzen, Leeren der Fässer; -s, die Oeffnungen in einer Steinkohlengrube; - dinner, die Mahlzeit im Fluge; a - horse, ein scheues Pferd.

Starting-Bolt (-'- bōlt) *s.*, der Stempelbolzen (der Zimmerl.); ein gewöhnlicher Kopfbolzen, um andere Bolzen wieder aus dem Holze zu treiben oder nach dem Zimmermannsausdrucke zu stempeln.

Starting-Hole (-'- hōl) *s.*, das Schlupfloch, die Ausflucht, die Ausrede, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; der Unterschleif.

Startingly (stårt' ĭng lē) *adv.*, ruckweise, in Absätzen; *Sh.* to speak -, abgebrochen sprechen, O. 3. IV.

Starting-Place (-'- plās) } *s.*, die Schranke, die Pfoste
Starting-Post (-'- pōst) } auf einer Rennbahn, von welcher der Lauf anfängt, der Auslaufeplatz.

Startish (stårt' ĭsch) *a.*, ein wenig scheu, schüchtern, bänglich.

Startle (står't'l) *v. n.*, zurückfahren, stutzen, stutzig werden, erschrecken, zusammenfahren, erbeben (at, vor); *corr.* von Sparkle, *q. v.*

Startle, *v. a.*, schrecken, in Furcht setzen, Einem Furcht einjagen, unangenehm überraschen, überrumpeln; abschrecken, durch Schreck verscheuchen (from, von; *n. g.*).

Startle, *s.*, der plötzliche Schreck, die Bestürzung.

Startled (står' t'ld) *pp.* d. V. Startle, *q. v.*

Startling (stårt' lĭng) *ppr.* d. V. Startle, *q. v.*; *a.*, schrecklich, erschreckend, beunruhigend.

Startlingly, *adv.*, *v.* Startling, *a.*

Startlish (stårt' lĭsch) *a.*, schüchtern, scheu, bänglich.

Start-Thistle (-' thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Sternflockenblume, das Sterndistelkraut, Ritterspornkraut (Centaurea calcitropa); Jersey - -, die Isnards-Flockenblume (*v.* Knapweed; Centaurea isnardi).

Startup (stårt' ŭp) *s.*, (*Arch.*, gew. -s, *pl.*) eine Art Schuhe mit hohen Absätzen; hohe Halbstiefel der Landleute; (*Arch.*) *v.* d. j. ü. Upstart, *Sh.* M. N. 1. III.

Startup, *a.*, (*Arch.*) aufgeschossen, plötzlich zum Vorschein gekommen.

Starvation (stăr vā' schŭn) *s.*, das Nothleiden, Hungerleiden, das Verhungern, die Aushungerung; der Hungertod; die Entkräftung, das Verderben.

Starve (stårv) *v. n.*, umkommen, verderben (*n. g.*); große Noth leiden, Hunger leiden, verhungern; erfrieren (gewöhnl. with, zuw. for cold); to - with (for, *arch.* of) hunger, Hungers sterben.

Starve, *v. a.*, verhungern lassen, aushungern, to - a garrison into a surrender, eine Garnison durch Hunger zur Uebergabe zwingen; durch Kälte tödten, umkommen lassen; (*bildl.*) entkräften, schwächen, ausdörren (*n. g.*).

Starved (stårvd) *pp.* d. V. Starve, *q. v.*

Starveling (stårv' lĭng) *s.*, der Hungerleider; das ausgehungerte Thier.

Starveling, *a.*, hungrig, Hunger leidend, ausgehungert, dürre, mager, schmächtig.

Starven, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Starve.

Starving (stăr' vĭng) *ppr.* d. V. Starve, *q. v.*; the - system, die Hungerkur.

Star-Wheels (-' hŭēlz) *s. pl.*, (*Mech.*) Ruderräder, Schaufelräder; Sternräder.

Star-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Wasserstern (Callitriche); the sea - -, die Meeraster, das Meersternkraut (Aster tripolium).

Statarian (stā tār' rē ŭn) *a.*, (*Arch.*) fest, sicher, beständig.

Statary (stā' tă rē) *a.*, (*Arch.*) festgesetzt, bestimmt; stehend.

State (stāt) *s.*, der Zustand (überh.); der Stand, die Lage (of affairs, der Dinge; Vermögensumstände); the - of the question, der Stand der Frage, der streitige Punkt; *Sh.* my single - of man, meine Individualität, M. 1. III.; in a - of nature, nackt (*in puris naturalibus*); der bestimmte Stand, der Standpunkt, das Stehen; der Rang, die Würde, der Stand, *Sh.* speak in your -, sprich deiner Würde gemäß, unparteiisch, H. IV. II. 5. II. (*ungew.*); der Staat, die Pracht, das Gepränge, der Aufwand, der feierliche Pomp, die Feierlichkeit, to live in great -, großen Aufwand machen, einen großen Staat führen, to keep in -, zur Parade stehen lassen (a corpse, eine Leiche), to lie in -, auf dem Paradebette liegen, to take - upon one, sich ein großes Ansehen geben, vornehm thun, sich stolz betragen, he came away in -, er ging stolz, mit vornehmer Miene von dannen; die Größe, die Hoheit; der Stolz, der Hochmuth; (*Arch.*) der hohe Sitz; chair of -, der Stuhl mit einem Thronhimmel, canopy of -, der Thronhimmel, der Baldachin, *Sh.* to keep the -, den Ehrenplatz an der Tafel inne haben, M. 3. III.; (*Arch.*) die hohe, vornehme Person, bes. -s, die Vornehmen, der Adel; (*Arch.*) das liegende Vermögen, die Güter (*v.* Estate); der Staat, das Gemeinwesen, das Reich, die Republik; -s, die Staaten, Mächte; die Landstände, Großen des Reichs, the -s of Saxony are met, in Sachsen ist jetzt Landtag; the -s General, die Generalstaaten; affair of -, die Staatssache, Staatsangelegenheit (- affair, - affairs).

State, *v. a.*, festsetzen, bestimmen, ausmachen, in Ordnung bringen; angeben, erklären, aussagen, erwähnen, darlegen, auseinandersetzen, zu wissen thun, darthun, vortragen, melden; (*Hdlsspr.*) den Status machen über..., etatisiren; to - an account, eine Rechnung in Ordnung bringen; to - a question, den Stand einer Frage feststellen; to - a rule, eine Regel aufstellen.

State-Craft (-' krăft) *s.*, (*verächtl.*) die Staatsklugheit, die Politik, die Herrscherlist.

State-Creditor (-' krĕd dē tŭr) *s.*, der Staatsgläubiger.

State-Criminal (-' krĭm mē n'l) *s.*, der Staatsverbrecher.

Stated (stā' tĭd) *pp.* d. V. State, *q. v.*; *a.*, bestimmt, festgesetzt; zu regelmäßigen Zeiten geschehend; as -, wie erwähnt, angeblich; - hours of business, bestimmte Geschäftsstunden; a - salary, ein fixes Gehalt, ein Fixum.

Statedly (stā' tĭd lē) *adv.*, regelmäßig.

State-Folks (-' fōks) *s. pl.*, Staatsleute, Staatsbeamte.

State-Government (-' gŭv vŭrn m'nt) *s.*, die Staatsregierung.

State-House (-' hous) *s.*, das Stadthaus (z. B. in Newyork &c.).

Stateless (stát′ lŭs) *a.*, ohne Pomp, ohne Gepränge, prunklos.

Statelier (stát′ lė ŭr) *a., comp.* von Stately, *a., q. v.*

Stateliness (stát′ lė nŭs) *s.*, die Stattlichkeit, die Erhabenheit, die Hoheit, die Größe, die Würde; die Pracht, die Herrlichkeit, das Gepränge, der Prunk, die Feierlichkeit; das vornehme, stolze Wesen.

Stately (stát′ lė) *a.*, stattlich, erhaben; herrlich, prächtig, prunkvoll; stolz, vornehm; *adv.*, majestätisch.

State-Matters (-′ mát tŭrz) *s. pl.*, Staatsangelegenheiten.

Statement (stát′ m′nt) *s.*, die (mündliche, verbal oder schriftliche, written) Darlegung einer Reihe von Thatsachen, Umstände ꝛc.; die Beschreibung, die Angabe, die Bemerkung; die Zeugenaussage (vor Gericht); die Auskunft, die Meldung, der Bericht (überh.), der Rapport; der Status, der Etat; der Vermögensstand, die Uebersicht (zur Bestimmung der Einnahme und Ausgabe), die ungefähre (Kosten-) Berechnung, der (Kosten-) Ueberschlag, die Uebersicht; der Thatbestand, die Sachvorlage; die Beschaffenheit, der Ausweis, der Erweis; die Ansicht, der Plan, der Entwurf; die Specification, das Bestandsverzeichniß; die Bestimmung, die Festsetzung von Preisen, der Preisbericht, die Preisliste; der Auszug, die Kosten-, Havarie- oder Dispache-Rechnung; der Abschluß (of account, einer Rechnung), - of account-current, der Rechnungsauszug, die Abschlußrechnung; die Behauptung, der Beweis; der Abriß; - of the exchange, der Stand des Courses; - of goods in a warehouse, die Bestandliste der vorhandenen Waaren, der Lagerbestand; - of the market, der Marktbericht; - of the prices, der Preisbericht, die Preisliste; - of specie, der Geldcourszettel; comparative -, die vergleichende Berechnung (verschiedener Münzsorten); detailed -, die Auseinandersetzung, der Detailbericht; public -, die öffentliche Erklärung; summary -, die summarische (bündige) Uebersicht; according to -, as per -, laut Bericht, nach Aufgabe, Angabe; the sum (total) of a -, die Etatssumme; to hand -, Bericht erstatten; to make a -, den Status machen, etatisiren.

State-Monger (-′ mŭng gŭr) *s.*, (*verächtl.*) der Staatskünstler, der allzugeschäftige Politiker.

State-Papers (-′ på pŭrz) *s. pl.*, Staatsacten; Staatspapiere, Fonds, Effecten.

State-Policy (-′ pŏl lė sė) *s.*, die Staatspolitik.

State-Prison (-′ prĭz z′n) *s.*, das Gefängniß für Staatsverbrecher.

State-Prisoner (-′ prĭz z′n ŭr) *s.*, der Staatsverbrecher.

State-Prosecution (-′ prŏs sė kėŭ schŭn) *s.*, *v.* State-Trial.

Stater (stá′ tŭr) *s.*, Einer, welcher eine Angabe, einen Status ꝛc. macht (*v.* State, *v. a.*); (*Num.*) der Stater (eine griechische Gold- und Silbermünze).

State-Room (-′ rūm) *s.*, das Staatszimmer, Pracht- oder Prunkzimmer; eine Abtheilung für Passagiere in einer Schiffskajüte oder auf Dampfschiffen.

Statesman (státs′ m′n) *s.*, der Staatsmann, der Diplomat, der Politiker; der kleine Grundbesitzer (*North.*); (*scherzw.*) a blue apron -, ein politischer Kannegießer.

Statesmanlike (státs′ m′n līk) *a.*, einem Staatsmanne geziemend, wie ein Staatsmann, staatsmännisch.

Statesmanship (státs′ m′n schĭp) *s.*, die Eigenschaften eines Staatsmannes, die Regierungskunst.

State-Sovereignty (-′ sŏv vŭr r′n tė) *s.*, die Selbstregierung der einzelnen Staaten (*Am.*).

State's-Tinker (-′ tĭng kŭr) *s.*, (*scherzw.*) *v.* a blue apron statesman, unter Statesman.

Stateswoman (státs′ ŭŭm m′n) *s.*, (*verächtl.*) die Frau, welche sich in Staatssachen mischt; die Kannegießerin.

State-Trial (-′ trī ŭl) *s.*, der Staatsprozeß.

State-Tricks (-′ trĭks) *s. pl.*, (*cant*) feine Spitzbübereien.

Stath (ståth) *s.*, die Sprosse einer Leiter (*Kent.*).

Static } stát′ ĭk } *a.*, statisch, die Statik betreffend,
Statical } stát′ ė k′l } zur Statik gehörend (*v.* Statics).

Statice (stá′ tė sė) *s.*, (*Bot.*) die Strandnelke (*v.* Thrift, Sea-Gillyflower, Sea-Lavender).

Statics (stát′ tĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Statik (die Lehre von dem Gleichgewicht, der Ruhe der Körper), die Standlehre, die Gewichtkunde; (*Med.*) eine Art der Epilepsie oder epileptischer Personen.

Stating (stát′ ĭng) *ppr.* d. V. State, *q. v.*

Station (stá′ schŭn) *s.*, das Stehen (*n. g.*); die Stelle, der Stand, der Ort, wo sich etwas befindet, der Standort; der Stand, die Stellung, die Lage; die Stellung, die Attitude, *Sh.* H. 3. IV. (*n. g.*); der Stillstand, das Stillstehen, die Ruhe (*n. g.*); der Standpunkt; (bes. *mil.* u. *mar. Term.*) der Standort, die Station; (*Eisenb.*) der Bahnhof; die Station; (*Krchw.*) -s, in den alten christlichen Kirchen die beiden Fastentage Mittwoch (wo die Juden den Plan zu Jesu Tod gemacht haben sollten) und Freitag (wo Jesu starb); solche Orte, wo die Prozession stehen blieb und betete (welche mit Kreuzen bezeichnet waren); (*kath. Rel.*) die Stationskirche, Betfahrtskirche (wo an gewissen Tagen Ablaß ertheilt wird); -s, alle Plätze im Inneren Indiens, wo die Compagnie Beamte hat; das Amt, die Amtstelle, der Dienst, der Posten; der Stand, der Beruf, das Geschäft; der Rang; (*astr. Term.*) die Stellung, der Stand; (*S.-A.*) the - of a ship at sea, der Seestrich, die Seestation.

Station, *v. a.*, stellen, hinstellen, postiren, (Einem) eine Stelle anweisen, ihn stationiren.

Stational (stá′ schŭn ŭl) *a.*, eine Stellung betreffend.

Stationariness (stá′ schŭn ŭr rė nŭs) *s.*, die Eigenschaft stationär zu sein.

Stationary (stá′ schŭn ŭr rė) *a.*, stationär, stillstehend; festgestellt, beständig, fortbestehend, bleibend, grundfest; örtlich, lokal; (*bildl.*) nicht fortschreitend, stillstehend, auf dem alten Standpunkte stehen bleibend; to be -, einen bleibenden Aufenthalt haben; to become -, still stehen; - barometer, der Stubenbarometer; (*med. Term.*) - diseases, stehende Krankheiten; (*Mech.*) a - (steam) engine, eine feststehende (Dampf-) Maschine; - sum, die festgestellte Summe, das Fixum.

Station-Bill (-′- bĭl) *s.*, (*S.-A.*) die Postenrolle (eine Liste, worauf die der Schiffsmannschaft angewiesenen Posten verzeichnet sind).

Stationed (stá′ schŭnd) *pp.* d. V. Station, *q. v.;* to be -, sich an einem Orte aufhalten, stationirt sein (bes. von Militär und Schiffen).

Stationer (stá′ schŭn ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Stand- oder Budeninhaber, der Krämer; (*Arch.*) der Buchhändler, (jetzt) der Schreibmaterialienhändler, der Papierhändler; -'s company, die Buchhändlercorporation (in London); -'s hall, die Buchhändlerbörse (in London).

Stationery (stá′ schŭn ŭr rė) *s.*, der Schreibmaterialienhandel; die Schreibmaterialienhandlung; plain -, gewöhnliche, unverzierte Schreibmaterialien, Papierwaare; fancy -, Luxusartikel in diesem Fache, verzierte Papierwaare, feine Buchbinderartikel, Apparate zum Zeichnen, Malen und sonstige dazu gehörende Kunstgegenstände.

Stationery, *a.*, den Schreibmaterialienhandel anbetreffend, dazu gehörig; - goods, - ware, Schreibmaterialien; - office, das Innungshaus der Schreibmaterialienhändler.

Station-Flower (-′- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Moon-Wort.

Station-House (-′- hous) *s.*, die Polizeiwache; Nachtwache; (*Eisenb.*) der Bahnhof (*v.* d. ü. Station in d. Sinne).

Station-Keeper (-′- kė pŭr) *s.*, (*Eisenb.*) der Stationswärter.

Station-Line (-′- līn) *s.*, die Meßleine.

Station-Staff (-′- ståf) *s.*, die Meßruthe, die Meßstange; *pl.* Station-Staves, Station-Poles, Stationsstäbe, Absteckstäbe.

Statism (stá′tĭz′m) *s.*, die Politik, die Staatskunst (*w.g.*).

Statist (stå' tĭst) *s.*, der Statistiker, der Staatskundige, *Sh.* C. 2. IV., H. 5. II. (*w. g.*).

Statistic | stå tĭs' tĭk |
Statistical | stå tĭs' tė k'l | *a.*, statistisch.

Statistician (stå tĭs tĭsch' ŭn) *s.*, der Statistiker.

Statistics (stå tĭs' tĭks) *s. pl.*, die Statistik, die Staatenkunde.

Stative (stå' tĭv) *a.*, zu einem Standquartiere gehörend.

Statua (ståt' schů å) *s.*, (*lat.*) st. Statue, die Bildsäule, *Sh.* J. C. 2. II.

Statuary (ståt' tschů ŭr rė) *s.*, die Bildhauerei, die Bildhauerkunst; der Bildhauer, der Bildschnitzer; - marble, der Bildsäulenmarmor.

Statue (ståt' tschů) *s.*, die Statue, die Bildsäule, das Standbild; das gemalte Bild, das Gemälde; - metal, Bronze zu Statuen.

Statue, *v. a.*, hinstellen, aufstellen (gleichsam als Bildsäule).

Statued (ståt' tschůd) *pp.* d. V. Statue, *q. v.*; *a.*, mit Bildsäulen versehen.

Statuesque (ståt tschů ĕsk') *a.*, bildsäulenhaft; kalt, starr, ohne Leben.

Statuminate (ståt tschů' mė nåt) *v. a.*, (*Arch.*) stützen, unterstützen (*B. Jonson*).

Stature (ståt' tschůr) *s.*, die Statur, die Leibesgestalt, die Leibesgröße, der Wuchs; (*Arch.*) st. Statue, die Statue.

Statured (ståt' tschůrd) *a.*, ausgewachsen (*w. g.*).

Statutable (ståt' tschů tå b'l) *a.*, statutenmäßig, gesetzlich, verfassungsmäßig.

Statutably, *adv.*, *v.* Statutable.

Statutary (ståt' tschů tŭr rė) *a.*, *v.* Statutory.

Statute (ståt' tschůt) *s.*, das Statut, das Gesetz, Grundgesetz, das Landesgesetz, die Verfassung, die Verordnung, die Satzung, *Sh.* st. - merchant, *q. v.*, H. 5. I.; -s, die Stiftungs- oder Grundgesetze einer Gesellschaft oder Korporation; the -s at large, eine Sammlung, welche alle allgemeinen parlamentarischen Gesetze umfaßt; -s of a bank, die Bankgesetze, Bankordnung; -s for the hiring of servants, der zu Folge gerichtlicher Verordnung, meistens im Frühjahre festgesetzte Tag, an dem die dienstsuchenden Knechte und Mägde, sowie auch die ihres Dienstes benöthigten Herrschaften zum Zwecke des Miethens und Vermiethens zusammenkommen (der Tag wird von der arbeitenden Classe als Markttag mit großer Ausgelassenheit gefeiert); -s of limitation, die Verjährungsgesetze.

Statute-Caps (-'- kåps) *s. pl.*, (*Arch.*) wollene Mützen, welche nach einer Parlamentsacte, 1571 während der Königin Elisabeth Regierung, Bürger an Sonntagen tragen mußten, *Sh.* L. 5. II.

Statute-Fair (-'- får) *s.*, der verfassungsmäßig festgesetzte, verordnete Markt.

Statute-Labour (-'- lå bŭr) *s.*, der Frohndienst.

Statute-Labourer (-'- lå bŭr rŭr) *s.*, der Frohnarbeiter, der Fröhner.

Statute-Law (-'- lå) *s.*, das englische statuarische Recht, das geschriebene Landesgesetz (Gegens. von Common-Law).

Statute-Merchant | -'- mŭr tsch'nt | *s.*, (*engl. Rchtsspr.*)
Statute-Staple | -'- ståp'l | die gesetzmäßige, gerichtliche, vidimirte Verschreibung.

Statute-Sessions (-'- sĕsch ŭnz) *s. pl.*, das Gesindegericht.

Statutory (ståt' tschů tŭr rė) *a.*, festsetzend, gesetzlich, verordnungsmäßig, statutarisch; - law (*v.* Statute-Law).

Staunch, *v.* Stanch.

Staurolite (stå' rò lĭt) *s.*, (*Min.*) der Staurolith, der Kreuzstein, der Harmotom, der paratome Kuphonspath (auch Cross-Stone und Harmotome).

Staurotide (stå' rò tĭd) *s.*, (*Min.*) der Granatit (Prismatic garnet, Grenatite, Cruciform shorl).

Staurotypous (stå' rò tĭ pŭs) *a.*, (*min. Term.*) kreuzförmige Flecken enthaltend.

Stave (ståv) *s.*, die Daube, Faßdaube (*v.* Staves); (*Mus.*) *v.* Staff; der Stab (*v.* d. ü. Staff); die Strophe; der Vers, der Reimspruch.

Stave, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* d. V. Stove oder Staved) in Dauben schlagen, den Boden ausschlagen, einschlagen, einstoßen (zuw. mit in); zerschlagen (überh.); durch Einschlagung eines Fasses ausgießen, ausschütten; to - off, abhalten, abwehren, zurückstoßen, (bes. *bildl.*) aufschieben, verschieben, in die Länge ziehen; to - to pieces, zerschlagen, zerbrechen; (*vulg.*) to - and tail, unter sich einander beißende Hunde Knüppel werfen und sie beim Schwanze auseinander ziehen; eine Hecke beschneiden (*Yorksh.*); (*Arch.*) to - a ladder, eine Leiter mit Sprossen versehen.

Stave, *v. n.*, (*Arch.*) sich mit Stöcken schlagen.

Staver (stå' vŭr) *s.*, der Zaunpfahl (*Yorksh.*).

Staver, *v. n.*, wanken, wackeln (*North.*).

Staverwort (ståv' vŭr ŭŭrt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Staggerwort, Ragwort.

Staves (ståvz) *s. pl.* von Staff und Stave, Faßdauben, Faßholz, Stabholz; die Sprossen einer Leiter (bes. *East.*); the - or rails of a wagon rack, die Schwingen einer Wagenleiter; die Heuraufe (im Pferdestall).

Stavesacre (ståvz' å kŭr) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Rittersporn, das Stephenskraut, Läusekraut, der Rattenpfeffer, das Wolfskraut (Delphinium staphisagria).

Staveswood (ståvz' ŭůd) *s.*, (*Bot.*) die Bitteresche, der Bitterholzbaum, die echte oder gebräuchliche Simarube (Quassia simaruba).

Staw (stå) *v. n.*, still stehen, fest gefahren sein; (*bildl.*) den Magen überladen (*North.*); stätig werden (von Pferden; *Lancash.*).

Staw-Fed (-' fĕd) *a.*, überfüttert (*North.*).

Stay (stå) *v. n.*, (*imp.* Staid) stehen bleiben, still stehen; verweilen, sich aufhalten (at a place, in einem Orte, on an action, bei einer That); in einem gewissen Zustande fortfahren, verharren; zögern, zaudern, über die Zeit bleiben; warten, harren; warten (for, upon, auf); sich stützen, sich verlassen, vertrauen (on, upon, auf); to - away, wegbleiben, ausbleiben; to - dinner (st. for, gew. to), zu Mittag bleiben, mitessen; to - out, ausbleiben; to - up, aufbleiben; (*S.-A.*) to -, durch den Wind wenden, gegen oder bei dem Winde wenden, über Stag wenden.

Stay, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Staid) (Einen) bleiben machen, aufhalten; zurückhalten, hindern, hemmen; zurückhalten (from, von); hindern (from, an); stützen; aufrecht halten, unterstützen (up); stillen (appetite, Hunger), beruhigen, to - one's stomach, seinen Magen besänftigen; to - a commission, einen Auftrag unausgeführt lassen; to - a person's departure, Einen nicht abreisen lassen, seiner Abreise Hindernisse entgegenstellen; (*Reitk.*) to - the hand, ein Pferd fest im Zügel halten; (*Rchtsspr.*) to - proceedings, inhibiren, das gerichtliche Verfahren verhindern; to - vines, Reben mit Pfählen stützen; (*bildl.*) to - one's self on . . ., sich stützen auf . . .; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff in den Wind bringen, drehen.

Stay, *s.*, das Bleiben, Verweilen, der Aufenthalt (in a place for an indefinite time, an einem Orte auf unbestimmte Zeit); to make a -, verweilen, sich aufhalten; zögern; make no -, säume nicht, zögere nicht; at a -, dauerhaft; to keep at a -, im Zaume halten; to stand at a -, in's Stocken gerathen, stocken, nicht weiter können; unentschlossen sein (gew. to be at a stand); der Stillstand; das Stocken; die Zurückhaltung, der Zwang; die Bedenklichkeit, das Zaudern, die Bedachtsamkeit, die Behutsamkeit, die Vorsicht, die Ueberlegung, der Anstand; die Hinderung, das Hinderniß; der Bestand, die Dauer; die Standhaftigkeit, das feste Betragen; die Stütze; (*bildl.*) der Halt; (*Typ.*) the - of the carriage, die Stütze am Laufbrette; die Leiter (*Lincoln.*); (*S.-A.*) (ehem.) die Rhede, der Ankerplatz; das Stag (ein dickes Tau, wodurch ein Mast oder eine Stenge nach vorne

hin Befestigung erhält); the collar of a -, der Stagkragen (ein schwerer Stropp oder ein Auge, womit der untere Theil eines Stages festgelegt wird); the eye of a -, das Stagauge (der Theil des Stages, welcher um den Mast oder die Stenge liegt, und ein Auge bildet); the bob -, das Wasserstag (ein starkes Tau, welches durch ein Gatt im Vorsteven oder Gallionsschegg unter dem Gallionsbilde durchgenommen und oben mit Taljereeps- oder Jungfernblöcken an den Kragen befestigt wird, um das Bugspriet am Vorsteven festzuhalten); the fore -, das Fockstag, Vorstag; the foretop-gallant -, das Vorbramstengestag; the foretop-mast -, das Vorstengestag; the jib -, das Klüverstag, die Klüverleiter; the main -, das große Stag; the heart of the main -, der große Stagblock; the main-royal -, das große Oberbramstengestag; the maintop-gallant -, das Großbramstengestag; the maintop-mast -, das Kreuzstengestag; the mizen -, das Besanstag; martingale -s, die Stampfstage des Klüverbaums und Außenklüverbaums; the mizzentop-gallant -, das Kreuzbramstengestag; the mizzentop-mast -, das Kreuzstengestag; the second preventer -, das Schlingerstag; the -s of the sheers, die Backstage eines Bocks (die an den Spieren eines Bocks befindlichen Taue, vermittelst welcher dieselben aufrecht erhalten werden); to bring a ship upon the -s (*v.* to stay a ship, unter Stay, *v. a.*); to miss -s, das Wenden versagen; (*Horol.*) die Sperrkegel (gew. Rest, Catch); das Bändchen, die Schnur, Mützenschnur, das Kehlband, der Sturmriem; (*cant*) der Hahnrei; *v.* Stays; (*bibl.*) the - and staff, der Stecken und Stab (*Is.* 3.).

Stay, *int.*, Geduld! warte!

Stay-At-Home (stâ' ăt hôm) *s.*, (*Umgspr.*) der Haushocker.

Stay-Band (-' bănd) *s.*, das Kinderhäubchen.

Stay-Binding (-' bīnd ĭng) *s.*, das Band zum Besetzen einer Schnürbrust (*v.* Stays).

Stay-Braid (-' brâd) *s.*, *v.* Staylace.

Stay-Cramp (-' krămp) *s.*, das Zangenbrett (der Tischler).

Stayed (stâd) *pp.* v. V. Stay, *q. v.*; *a.*, *v.* Staid.

Stayedly (stâd' lĕ) *adv.*, *v.* Staidly.

Stayedness, *s.*, *v.* Staidness.

Stayer (stâ' ŭr) *s.*, der Stehenbleibende; Einer, der zurückhält, aufhält (*v.* Stay, *v. a.*).

Stay-Hooks (-' hŏŏks) *s. pl.*, Schnürbrusthaken.

Staying (stâ' ĭng) *ppr.* v. V. Stay, *q. v.*

Staylace (stâ' lâs) *s.*, das Schnürband.

Stayless (stâ' lĕs) *a.*, unaufhaltsam (*n. g.*).

Staymaker (stâ' mâ kŭr) *s.*, der Schnürbrustmacher.

Stays (stâz) *s. pl.*, (the -, oder a pair of -) die Schnürbrust, das Corsett; (*Web.*) das Kammblatt; (*S.-A.*) *v.* unter Stay; (*Bgb.*) das Zimmerholz, welches zur Befestigung der Sätze in den Kunstschachten dient (*Flügel*).

Stay-Sail (-' sâl) *s.*, (*S.-A.*) das Stagsegel (alle, mehrentheils dreieckigen, aber auch trapezoidischen Segel, welche mit Säugern oder Lägeln an den Stagen oder Leitern auf- und niedergezogen werden können); -s and studding sails of a ship, Beisegel (Stagsegel, Klüver- und Leesegel zusammen); the fore - - of a smack, das Fockstagsegel einer Smack; the foretop - - (or second - -) of a smack, das Klü- oder Klüvfocksegel; the storm - -, das Sturmfocksegel; the - -'s stay, der Leiter oder Leier eines Stagsegels (ein parallel mit dem Stage gespanntes Tau, an welchem das Stagsegel auf- und niedergezogen wird).

Stay-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) das Stagtakel; a whip or small - -, das Staggarnet (eine Art Talje oder Klapploufer, welcher an dem großen Stage über der großen Luke angebracht wird, um nicht gar zu schwere Lasten damit aufzuhissen).

Stay-Tape (-' tâp) *s.*, (*vulg. verächtl.*) der Schneider.

Stead (stĕd) *s.*, (*Arch.*) die Stelle, die Stätte, der Ort, der Platz (oft in Ortsnamen gebr., z. B. Hamstead; sowie auch noch immer in Zusammensetzungen, z. B. Bedstead, Homestead etc., *q. v.*); (*bildl.*) die Statt, die Stelle, in his -, an seine, seiner Stelle, statt seiner, *Sh.* in their -s, an ihrer Statt, J. C. 5. X.; in - (gew. instead) of me, statt meiner; in - of that, statt dessen; der Nutzen, der Besuch, to be in good -, zu Statten kommen, gute Dienste leisten; to be of no -, to serve in no -, unnütz sein.

Stead, *v. a.*, (Einem) nutzen, frommen, zu Statten kommen, dienen, helfen (*n. v. g.*, *Sh.* passim); to - up, den Platz eines Andern ausfüllen, die Stelle vertreten, Einen ersetzen (bes. *East.*), *Sh.* M. M. 3. I. (*n. g.*).

Steadfast | (stĕd' f'st) *a.*, fest, unverwandt (sight, look, Blick); standhaft, fest, beständig, unwandelbar, entschlossen.
Stedfast |

Steadfastly, *adv.*, *v.* Steadfast.

Steadfastness (stĕd' f'st nŭs) *s.*, die Standhaftigkeit, die Festigkeit, die Unwandelbarkeit, die Entschlossenheit.

Steadily (stĕd' dĕ lĕ) *adv.*, *v.* Steady, *a.*

Steadiness (stĕd' dĕ nŭs) *s.*, die Festigkeit, die feste Stellung, der Zustand des Feststehens; (*bildl.*) die Festigkeit, die Standhaftigkeit, die Beständigkeit, die Stättigkeit, das feste Benehmen; - of conduct, with -, fest; - of mind, der feste Sinn.

Steady (stĕd' dĕ) *a.*, fest, sicher; (*bildl.*) fest, standhaft, beständig; ernst, gesetzt (conduct), solid; von festen Grundsätzen, denselben getreu; regelmäßig, gleichförmig, gleich; - in one's application, anhaltend im Fleiße; with - toil, mit anhaltender Mühe; - in the pursuit of a thing, etwas standhaft verfolgen; fest, feststehend (prices, Preise), prices remain - at..., die Preise erhalten sich fest auf...; (*S.-A.*) - ! (- as you go!) halt das Schiff gerade! laß das Schiff nicht gieren! (Befehl an den Mann am Steuer); a - gale, eine stehende Kühlte; a - ship, ein Schiff, welches nicht schlingert.

Steady, *v. a.*, fest machen, ruhig erhalten.

Steak (stâk) *s.*, die (zu bratende, röstende oder schon zubereitete) Fleischschnitte (*v.* Beef-Steak); - fork, die Fleischgabel; - pan, eine Pfanne, Röste (zur Zubereitung der Beefsteaks); - tongs, eine Bügelzange (zu Beefsteaks).

Steal (stēl) *v. a.*, (*imp.* Stole; *pp.* Stolen) stehlen, entwenden, nehmen, wegnehmen, (*bildl.*) stehlen, an sich ziehen; erlisten, erwischen, heimlich bewirken; to - one's self (away, off), sich wegstehlen, wegschleichen (auch *bildl.*); den Geist abziehen (von); (*vulg. Sprichw.*) to - breeches from a highlander, etwas Unmögliches wollen; to - a glance, einen verstohlenen Blick thun; (*bildl.*) to - a march upon a person, Einem zuvorkommen, unvermerkt einen Vorsprung gewinnen; (*Arch.*) to - a marriage, sich heimlich vermählen, heimlich heirathen, *Sh.* T. S. 3. II.; they could only - themselves under the law of England, sich unter den Schutz des englischen Gesetzes schleichen.

Steal, *v. n.*, stehlen, diebisch sein; sich verstohlener Weise (wohin) begeben, schleichen, sich (wohin) stehlen; to - away, sich wegstehlen, fortwischen, sich fortstehlen, sich heimlich entfernen; to - behind a person or thing, sich hinter eine Person oder Sache schleichen; to - into..., sich einschleichen in..., to - one's self into a person's favour, sich bei Einem unvermerkt einschleichen, sich bei Einem anschmeicheln; to - in upon (on) a person (*v.* to - upon a person); to - on, unvermerkt überhand nehmen (*v.* to - upon a person); to - out of company, sich aus einer Gesellschaft wegstehlen, fortmachen; to - upon a person, Einen beschleichen; heimlich überschleichen, überfallen, überraschen; (*bildl.*) allmälig kommen über..., überkommen.

Steal, *s.*, (*prov.*) *v.* Stele (*Lincoln.*).

Stealer (stēl' ŭr) *s.*, der Stehler, der Dieb.

Stealing (stēl' ĭng) *ppr.* v. V. Steal, *q. v.*

Stealingly (stēl' ĭng lĕ) *adv.*, verstohlen, verstohlener Weise, heimlich; unvermerkt, to come - upon a person, Einen beschleichen; (*bildl.*) allmälig, unvermerkt Einem überkommen.

Stealth (stĕlth) *s.*, das Stehlen, der Diebstahl, die

Dieberei; (*Arch.*) das gestohlene Gut; (*bildl.*) die Heimlichkeit, die List; to do a thing by -, etwas verstohlener Weise, heimlich, unvermerkt thun.

Stealthful (stĕlth'fŭl) *a.*, diebisch, zur Dieberei geneigt.

Stealthfully, *adv.*, *v.* Stealthful.

Stealthfulness (stĕlth' fŭl nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer diebisch ist.

Stealthily (stĕlth' ĭ lĕ) *adv.*, verstohlener Weise.

Stealthy (stĕlth' ĕ) *a.*, verstohlen, heimlich.

Steam (stēm) *s.*, der Dampf, Wasserdampf; (*Umgspr.*) der Dunst, die Ausdünstung, der Brodem; condensed -, condensirter Dampf; high -, der Dampf, dessen Spannung den Druck der Atmosphäre übersteigt; low -, der Dampf, dessen Spannung dem Druck der Atmosphäre gleich ist; (*Waarenk.*) -s (coloured calicos), eine Art bunter, großblumiger Kattune; - baked bread, Dampfbrod.

Steam, *v. n.*, dampfen; broden, dunsten, ausdünsten; (*mod.*) mit Dampf oder mit dem Dampfschiffe fahren; to - up or down the Rhine, rheinaufwärts oder niederwärts fahren; to - out into the open sea, in die offene See hinaus zu Dampfschiffe fahren; (*bildl.*) schnauben, rasen, toben; to - away, verdünsten; to - forth, hervordünsten; to - over, mit einem Dampfschiffe überfahren.

Steam, *v. a.*, verdunsten, ausdünsten; (durch vielen Schlaf) verzehren (*Spenser, n. g.*); dem Dampfe aussetzen, im Dampfe kochen oder zubereiten; durch Dampfkraft treiben; to - cloth, Tuch decatiren.

Steam-Apparatus (-' ăp pā rā tŭs) *s.*, der Dampfapparat; steam cooking apparatus, die Dampfkochvorrichtung.

Steam-Bath (-' bāth) *s.*, das Dampfbad.

Steam-Boat (-' bōt) }
Steam-Vessel (-' vĕs s'l) } *s.*, das Dampfboot, Dampfschiff.

Steam-Boiler (-' boil ŭr) *s.*, der Dampfkessel, die Dampfblase; ein Kessel, um Viehfutter zu kochen.

Steam-Box (-'bŏks) *s.*, die Dampfkammer, die Dampfbüchse.

Steam-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, der Dampf- (Maschinen-) Wagen; der Transport durch Dampfwagen oder Dampfschiffe, so wie auch die Kosten dafür; - - line, die Dampfwagenlinie.

Steam-Case (-' kās) }
Steam-Casing (-' kā sĭng) }
Steam-Jacket (-' jăk kĭt) } *s.*, der Mantel um den Dampfcylinder (ein Cylinder von größerem Umfange, welcher den Stiefel umgiebt, um ihn vor der Berührung mit der äußeren Luft abzuhalten; die Hülle, welche die Schubladenbüchse und den Cylinder zugleich umgiebt).

Steam-Chest (-' tschĕst) *s.*, der Dampfreservoir.

Steam-Communication (-' kŏm méŭ nĕ kā schŭn) *s.*, die Dampfverbindung, der Dampfschiff- oder Dampfwagenverkehr.

Steam-Conveyance (-' kŏn vā ŭns) *s.*, *v.* Steam-Carriage.

Steam-Distillery (-' dĭs tĭl lŭr rĕ) *s.*, die Dampfbrennerei.

Steam-Distributing-Cylinder (-' dĭs trĭb béŭ tĭng sĭl lĭn dŭr) *s.*, der Dampf-Steuerungscylinder.

Steam-Drag (-' drăg) *s.*, ein Dampfwagen zum Ziehen auf gewöhnlichen Straßen.

Steamed (stēmd) *pp.* v. V. Steam, *q. v.*

Steam-Engine (-' ĕn jĭn) *s.*, die Dampfmaschine, das Dampfgetriebe, das Dampfwerk; - - builder, der Dampfmaschinenbauer.

Steamer (stēm' ŭr) *s.*, das Dampfboot, Dampfschiff; (*bildl. vulg.*) der aufbrausende Mensch, der Brausewind; (*cant*) die Tabackspfeife.

Steam-Ferry (-' fĕr rĕ) *s.*, die Dampffähre.

Steam-Fleet (-' flēt) *s.*, die Dampfflotte.

Steam-Force (-' fōrs) *s.*, *v.* Steam-Navy.

Steam-Gage }
Steam-Gauge } (-' gādj) *s.*, der Manometer (Benennung der verschiedenen Instrumente zur Messung der Spannkraft elastischer Flüssigkeiten), der Dampf- oder Luftdichtigkeitsmesser, das Quecksilbervisir.

Steam-Generator (stēm'jĕn ŭr rā tŭr) *s.*, der Dampferzeuger (eine Vorrichtung, um Dampf zu entwickeln).

Steam-Governor (-' gŭv vŭr nŭr) *s.*, der Geschwindigkeitsmesser, der Tachometer (an einer Dampfmaschine).

Steam-Gun (-' gŭn) *s.*, das Dampfgeschütz, die Dampfkanone; die Dampfflinte.

Steam-Hammer (-' hăm mŭr) *s.*, (*Hüttenw.*) der Frischhammer.

Steam-Head (-' hĕd) *s.*, der Destillirkolben.

Steam-Heated (-' hē tĭd) *a.*, durch Dampf erhitzt.

Steaming (stēm' ĭng) *ppr.* v. V. Steam, *q. v.*

Steam-Jacket, *s.*, *v.* Steam-Case.

Steam-Kitchen (-' kĭtsch 'n) *s.*, die Dampfküche (eine Art Ofen, um Speisen durch Dampf zuzubereiten).

Steam-Laundry (-' lân drĕ) *s.*, die Dampfwaschanstalt.

Steam-Line (-' līn) *s.*, die Dampfschifffahrtslinie.

Steam-Locomotive (-' lō kō mō tĭv) *s.*, die Dampf-Locomotive.

Steam-Mill (-' mĭl) *s.*, die Dampfmühle.

Steam-Mudderer (-' mŭd dŭr rŭr) }
Steam-Mud-Heaver (-' mŭd hēv ŭr) } *s.*, der Dampfschlammheber.

Steam-Navigation (-' năv vĕ gā schŭn) *s.*, die Dampfschifffahrt; - - company, die Dampfschifffahrtsgesellschaft; - - line, die Dampfschifffahrtslinie.

Steam-Navy (-' nā vĕ) *s.*, die Dampfmarine, Dampfflotte.

Steam-Packet (-' păk kĭt) *s.*, das Dampfpacketboot; - - post-office communication, die Postverbindung durch Dampfschiffe.

Steam-Pile-Driver (-' pīl drī vŭr) *s.*, die Dampframme.

Steam-Pipe (-' pīp) *s.*, das Dampfrohr, die Dampfröhre; waste - -, das Dampfauslassungsrohr; steam-heating pipes, Dampfheizungsröhren (bei Luftheizungsapparaten).

Steam-Plough (-' plou) *s.*, der Dampfpflug.

Steam-Pot (-' pŏt) *s.*, die Hauchröhre (um warme Dünste in die Lunge zu leiten; *v.* Inhaler).

Steam-Power (-' pou ŭr) *s.*, die Dampfkraft.

Steam-Press (-' prĕs) *s.*, die Dampfpresse, Schnellpresse, die Dampfbuchdruckmaschine.

Steam-Pressure (-' prĕsch ŭr) *s.*, der Dampfdruck; - - gage (*v.* Steam-Gage).

Steam-Pump (-' pŭmp) *s.*, die Dampfpumpe.

Steam-Regulator (-' rĕg géŭ lā tŭr) *s.*, der Dampfregulator.

Steam-Reservoir (-' rĕz zŭr vwâ) *s.*, *v.* Steam-Box, Steam-Chest.

Steam-Rocket (-' rŏk kĭt) *s.*, die Dampfrackete.

Steam-Saucepan (-' sâs p'n) *s.*, ein Topf zum Dämpfen der Kartoffeln 2c.

Steam-Ship (-' schĭp) *s.*, das Dampfschiff.

Steam-Sleigh (-' slā) *s.*, der Dampfschlitten (*Am.*).

Steam-Tight (-' tīt) *a.*, dampfdicht.

Steam-Tow-Boats (-' tō bōts) }
Steam-Towing-Boats (- tō' ĭng bōts) }
Steam-Tugs (-' tŭgz) } *s. pl.*, Dampfschleppschiffe.

Steam-Travelling (-' trăv lĭng) *s.*, das Reisen mit Dampfkraft.

Steam-Valve (-'vălv) *s.* das Dampfventil, die Dampfklappe.

Steam-Vessel (-' vĕs s'l) *s.*, der Dampfbehälter; das Dampfschiff, das Dampfboot.

Steam-Voyage (-' voi ĭdj) *s.*, die Dampfreise, Dampfschifffahrt.

Steam-Wheel (-'ŭēl) *s.*, *v.* Rotary (steam) engine.

Steam-Whistle (-' ŭĭs s'l) *s.*, die Dampfpfeife.

Steamy (stēm' ĕ) *a.*, aus Dampf bestehend; dunstig.

Stean (stēn) *s.*, (*arch. Prov.*) der Stein.

Steaning, *v.* Steening.

Stear, *v.* Steer.

Stearate (stē' ă rāt) *s.*, (*Chem.*) stearinsaures Salz, talgsaures Salz.

Stearic (stē ăr' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) stearinsauer, talgsauer; - acid, die Stearinsäure, Talgsäure.

Stearine (stē' ă rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Stearin, der Talgstoff.

Stearone (stē' ă rōn) *s.*, (*Chem.*) das Stearon (ein Produkt der trockenen Destillation der Stearinsäure für sich oder mit Kalk).

Stearoptene (stē ă rŏp tēn') *s.*, (*Chem.*) das Stearopten (zum Unterschiede von Eläopten, der bei gewöhnlicher Temperatur fest bleibenden näheren Bestandtheile der flüchtigen Oele)

Steatite (stē' ă tīt) *s.*, (*Min.*) der Seifenstein, Speckstein (*v.* Soapstone).

Steatitic (stē ă tĭt' ĭk) *a.*, zum Specksteine gehörig, specksteinartig.

Steatocele (stē' ă tō sēl) *s.*, (*med. Term.*) der Fettbruch (eine feste Fettgeschwulst im Hodensacke).

Steatoma | stē ă tō' mă | *s.*, (*med. Term.*) das Steatom, die Speckgeschwulst, das Speckgewächs.
Steatome | stē ă tōm' |

Steatomatous (stē ă tō'mă tŭs) *a.*, steatomatös, speckgeschwulstartig, einer Speckgeschwulst ähnlich gebildet.

Sted, *v.* Stead.

Stedfast, *v.* Steadfast.

Stee (stē) *s.*, die Leiter; der Zauntritt (*North.*).

Steed (stēd) *s.*, (bes. *Poes.*) das Roß, Streit-, Kampf-, Schlachtroß; der Hengst, der Beschäler (*v.* Stallion, Stud-Horse).

Steek | (stēk) *v. a.*, *v.* Shut (*Scotl.*); *v.* Stab,
Steik | Stitch(*Scotl.*); *s.*, *v.* Stitch(*Scotl.*).

Steel (stēl) *s.*, der Stahl (*v.* unten); der Feuerstahl; der Wetzstahl, Messerstahl; (*bildl.*) der Stahl, die Härte, heads or hearts of -, Menschen von unbiegsamem Sinne, hartherzige Menschen; (*bildl.*) der Stahl, die Waffe, der Dolch, das Schwert; true as -, treu wie Gold; (*bildl.*) Muth (*n. g.*); (*med. Term.*) die Stahlarznei, das Stahlwasser; die Zinnfolie (hinter Spiegeln); st. Stile (*North.*); chips or scales of -, der Stahlhammerschlag; - in pieces (gads), Stahl in Stücken; engraver on -, der Stahlschneider; to engrave in -, Stahl schneiden; forger of -, der Stahlschmied; lump of -, der Stahlklumpen; to soften -, Stahl enthärten; to temper -, Stahl ablöschen, härten; tempering of -, die Stahlhärtung; transformation of - into iron, das Stahlbrennen; bar -, der Stangenstahl; blister -, blistered -, der Blasenstahl; damascus -, damascirter Stahl; english -, englischer Stahl; ingot or refined -, der raffinirte, reine Stahl; indian - (*v.* Wootz); lined -, mit Eisen zusammengeschweißter Stahl; natural or german -, der natürliche, deutsche Stahl; pseudovolcanic -, der sog. gediegene Stahl; round -, der Stahl (der Gerber); soft -, bad -, der weiche, schlechte Stahl; spur -, Newcastle -, eine Mittelart zwischen Blasenstahl und geschmolzenem Stahl.

Steel, *a.*, stählern, aus Stahl gemacht, Stahl...; - bandage, das stählerne Bruchband; (*cant*) - bar, die Nadel, - bar flinger, der Schneider; - buckle, die stählerne Schnalle; - cap, die Sturmhaube; - (pocket) lights, Feuerstähle, Dosenstähle; - top thimbles, Fingerhüte mit stählernem Boden.

Steel, *v. a.*, stählen, verstählen, (*bildl.*) stählen (courage, Muth); härten, verhärten, verstocken (the heart against..., das Herz gegen...); aufbringen, aufhetzen (against, gegen); (*S.-A.*) an der Seite des Schiffes mehr Plankengänge anlegen, als nach den Steven reichen (*v.* Steeler, *S.-A.*); (*bildl.*) to - one's forehead, unverschämt sein.

Steel-Chisel (-' tschĭz'l) *s.* *v.* Steel-Gouge.

Steel-Clad (-'klăd) *a.*, (*Poes.*) geharnischt, erzumschient.

Steel-Covered (-' kŭv vŭrd) *a.*, stahlbepanzert, geharnischt.

Steel-Cutter (stēl' kŭt tŭr) *s.*, der Stahlschneider; (*Mech.*) die Stahlschneidemaschine.

Steeled (stēld) *pp.* d. V. Steel, *q. v.*; - in impudence, äußerst frech oder unverschämt; - in sin, in der Sünde verstockt.

Steel-Engraver (-' ĕn grā vŭr) *s.*, der Stahlstecher.

Steel-Engraving (-' ĕn grā vĭng) *s.*, die Stahlstecherkunst; der Stahlstich.

Steeler (stēl' ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Spliesgang, Spließgang, der Aufbringer (weil das Schiff in der Mitte gewöhnlich viel bauchiger als vorn und hinten ist, so können zuweilen die Planken nicht dicht aneinander gebracht werden und es bleibt zwischen zwei Gängen ein an beiden Enden spitz zulaufender Raum offen; dasjenige Plankenstück, welches diesen Raum ausfüllt, heißt Steeler).

Steel-File (-' fīl) *s.*, die Stahlfeile.

Steel-Filings (-' fīl lĭngz) *s. pl.*, der Stahlstaub.

Steel-Girt (-' gŭrt) *a.*, (*Poes.*) stahlumringt, stahlumgürtet.

Steel-Gouge (-' gŭdj) *s.*, der Stahl (der Drechsler).

Steel-Hammer (-' hăm mŭr) *s.*, der Stahlhammer.

Steel-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, mit stählernem Knopfe, mit Stahl beschlagen, vorgestählt.

Steel-Hearted (-' hăr tĭd) *a.*, (*bildl.*) stahlherzig, unbarmherzig.

Steel-Hilted (-' hĭl tĭd) *a.*, mit stählernem Griffe.

Steeliness (stēl' ĕ nĕs) *s.*, die (Stahl-) Härte, die große Härte.

Steeling (stēl' ĭng) *ppr.* d. V. Steel, *q. v.*

Steel-Making (-' mā kĭng) *s.*, die Stahlfabrikation.

Steel-Manufactory (-' măn ŭ făk tŭr rē) *s.*, die Stahlfabrik.

Steel-Ore (-'ōr) *s.*, (*Min.*) der Bleischweif, dichte Bleiglanz.

Steel-Pen (-' pĕn) *s.*, die Stahlfeder.

Steel-Plate (-' plāt) *s.*, die Stahlplatte.

Steel-Plated (-' plā tĭd) *a.*, stahlplattirt.

Steel-Rod (-' rŏd) *s.*, der Stahlstab.

Steel-Roller (-' rōl lŭr) *s.*, die Stahlwalze.

Steel-Scale (-' skāl) *s.*, der Stahlschiefer.

Steel-Spring (-'sprĭng) *s.*, die Stahl- oder Springfeder.

Steel-Trap (-' trăp) *s.*, eine besondere Art Falle gegen Diebe, Wilddiebe ꝛc.

Steel-Wire (-' wīr) *s.*, der Stahldraht.

Steel-Work (-' wŭrk) *s.*, das Stahlwerk, Stahlhammerwerk, der Stahlhammer.

Steely (stēl' lē) *a.*, stählern; (*bildl.*) stahlhart, hartnäckig; a - heart, ein Herz von Eisen.

Steel-Yard (-'yārd) *s.*, (*pl.* Steel-Yards [stĭl'yŭrdz] the - -s, oder a pair of - -s) die Schnellwage, Balkenwage, Knippwage (woran die Arme des Balkens von ungleicher Länge sind); *s. p.*, der Stahlhof (in London, ein Gebäude, welches sonst die Hansestädte Bremen, Lübeck und Hamburg unterhielten - merchants of the Hans - und wo die englischen Tücher, welche nach Deutschland gesendet werden sollten, gestählt, d. h. mit kleinen Stempeln versehen wurden).

Steen (stēn) *s.*, die Bosheit; der Neid (*Norfolk.*).

Steening | (stēn' ĭng) *s.*, die steinerne Einfassung, die Brunnenmauer; - well, der Mauerbrunnen.
Steaning |

Steenkirk (stēn' kŭrk) *s.*, (*Arch.*) ein dünnes, leinenes Halstuch (sogenannt nach der 1692 von den Franzosen gewonnenen Schlacht bei Steenkirke).

Steep (stēp) *a.*, steil, jähe, abschüssig.

Steep, *s.*, der jähe Abhang, der Abschuß, der Absturz, *Sh.* M. D. 2. II.; (*Hydr.*) die Rösche; die Flachsröste, Hanfröste; (*prov.*) eine Flüssigkeit zum Einweichen des Getreides oder Samens; der Labmagen (*v.* Rennet; *Lancash.*).

Steep, *v. a.*, tunken, tauchen, eintauchen; einweichen; wässern, rösten (flax, Flachs); to - a barrel, ein Faß auf

die Reige setzen (*Devon.*); to - a hedge, eine Hecke beschneiden (*West.*).

Steeped (stêpt) *pp.* d. V. Steep, *q. v.*

Steeper (stêp′ ŭr) *s.*, das Gefäß, Faß, die Kufe zum Einweichen oder Wässern.

Steepiness (stêp′ ê nŭs) *s.*, die Steile, die Steilheit (*v* Steepness).

Steeping (stêp′ ĭng) *ppr.* d. V. Steep, *q. v.*; *a.*, a - rain, ein heftiger, einweichender Regenguß (*North.*); (*Tuchf.*) - copper, - vat, der Netzkessel; (*Brauw.*) - trough, der Malzbottich, Maischbottich; (*Tuchf.*) - tub, das Netzfaß.

Steeple (stê′ p'l) *s.*, der Thurm, Kirchthurm, Glockenthurm; - high, thurmhoch.

Steeple-Chase (-′- tschâs) *s.*, (in England) die Kirchthurmjagd (ein Wettrennen, wo man einen Kirchthurm oder dergl. zum Ziele setzt und nun alle Wettenden auf dem kürzesten Wege aller Hindernisse ungeachtet und sie am besten zu überwinden suchend dahin anzulangen streben), das Wettrennen mit Hindernissen.

Steepled (stê′ p'ld) *a.*, mit einem Thurme oder mit Thürmen versehen oder geziert.

Steeple-Hats (-′- hâts) *s. pl.*, (*Arch.*) langschäftige Hüte.

Steeple-House (-′- hous) *s.*, (*Arch.*) das Thurmhaus; (*verächtl.*) die bischöfliche Kirche (von den Dissenters sogenannt).

Steeply (stêp′ lê) *adv.*, jäh, steil, schroff.

Steepness (stêp′ nŭs) *s.*, die Steile, die Jähe, die Steilheit, die Abschüssigkeit, der jähe Abgang.

Steep-Tub (-′ tŭb) *s.*, (*S.-A.*) die Versebalje (um Pökelfleisch aufzufrischen).

Steepy (stêp′ pê) *a.*, jäh, steil, abschüssig, schroff.

Steer (stêr) *s.*, der junge Ochs, der Stier, der dreijährige Ochs (*North.*); der junge verschnittene Ochs (*Am.*); (*Arch.*) das Steuer, das Steuerruder.

Steer, *v. a.*, steuern (a vessel, ein Schiff); (*bildl.*) lenken, leiten, führen, regieren; (*S.-A.*) - the course! steuert den Cours! which way do you - your course? wo geht euere Fahrt hin? wo wollen Sie hin? to - one's course by ..., seine Fahrt richten nach ...; erschrecken (*Lancash.*); betäuben (*North.*); *v.* Stir (*Scott.*).

Steer, *v. n.*, steuern, den Lauf eines Schiffes lenken, das Schiff regieren; sich steuern oder regieren lassen; the ship -s well (the ship answers the helm readily), das Schiff lüstert gut auf's Ruder; (*bildl.*) führen, einen Weg einschlagen, sich benehmen; (*S.-A.*) - as you go! steure gerade zu! to - off, ablenken, abwärts fahren, abgieren, (*bildl.*) ablenken; to - by the stars, nach den Sternen seine Fahrt richten, steuern.

Steerage (stêr′rĭdj) *s.*, das Steuern (*w. g.*); die Lenkung, Steuerung, die Vorrichtung zum Steuern; (*bildl.*) die Leitung, die Lenkung, die Regierung (*n. g.*); die Verwaltung (*n. g.*); (*S.-A.*) das Hintertheil des Schiffes, der Stern; der mittlere Raum oder Verschlag vor der Kajüte; das Zwischendeck (auf Kauffahrteischiffen); das Heck (auch Stern); - passengers, Zwischendeckspassagiere; - way, das Kielwasser (auch Wake; der Strich oder Streif von schäumendem und wirbelndem Wasser, welchen das Schiff bei seiner Fahrt hinter sich läßt); der Grad der Geschwindigkeit, welchen ein Schiff haben muß, um die Wirkung des Steuers zu fühlen; to have no - way, wallen, walen (wenn ein Schiff so wenig Wind, also auch so wenig Fahrt hat, daß es nicht steuern kann, sondern sich hin und her wendet und die Segel ab- und anschlagen); there is good - way, das Schiff hat hinlängliche Fahrt, um auf seine Steuer zu lüstern.

Steered (stêrd) *pp.* d. V. Steer, *q. v.*

Steerer (stêr′ rŭr) *s.*, der Steuerer, der Steuermann (*w. g.*).

Steering (stêr′ rĭng) *ppr.* d. V. Steer, *q. v.*

Steering-Compass (stêr′ rĭng kŭm p's) *s.*, der Steuercompaß, Strichcompaß (common compass, binacle-compass).

Steering-Oar (-′- ôr) *s.*, das Steuerruder, der Helm (*Am.*); *pl.* Patschen (die Steuer oder Ruder, mit denen ein Floß vorne und hinten regiert wird).

Steering-Tackles (-′- tâk k'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Rudertaljen (auch Rudder-Tackles).

Steering-Wheel (-′- hwêl) *s.*, (*S.-A.*) das Steuerrad (auch the wheel of the helm).

Steerless (stêr′ lŭs) *a.*, kein Steuer oder Ruder habend, ohne Steuerruder (*n. g.*).

Steerling (stêr′ lĭng) *s.*, *dim.* von Steer, *s.*, *q. v.*

Steersman (stêrz′ m'n) *s.*, der Steuermann.

Steersmate (stêrz′ mât) *s.*, (*Arch.*) *v.* Steersman.

Steeve (stêv) *s.*, (*S.-A.*) der Winkel, welchen das Bugspriet mit dem Horizonte macht; -s, Lanketten (large stowing handspikes, starke Barkunen oder Handspaken, welche an dem einen Ende einen Kopf haben und an dem andern spitz sind, um damit Wollsäcke enger zu stauen).

Steeve, *v. n.*, (*S.-A.*) the bowsprit -s, das Bugspriet steht etwas steil; trocknen, steif werden (*West.*); *v. a.*, (*S.-A.*) traven, trawen (lose Wolle, Baumwolle, Hanf u. dgl. Ladungstheile im Raum des Schiffes zusammenschrauben oder rammen).

Steeving (stêv′ ĭng) *ppr.* d. V. Steeve, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) der Erhöhungswinkel des Bugspriets.

Steg (stĕg) *s.*, der Gänserich (*North.*); - month, der Monat, in welchem eine Frau niederkommt; - widower, der Mann, dessen Frau in den Wochen liegt (*North.*).

Steganographic (stĕg â nô grăf′ ĭk) *a.*, steganographisch, geheimschriftlich.

Steganographist (stĕg â nŏg′ râ fĭst) *s.*, der Steganograph, der Geheimschreiber.

Steganography (stĕg â nŏg′ râ fê) *s.*, die Steganographie, die Geheimschreibekunst, die Geheimschrift, die geheime Zeichenschrift, die Zifferkunst.

Steganopods (stĕg′ â nô pŏdz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Ruderfüßler.

Stegnotic (stĕg nŏ′ tĭk; stĕg nŏt′ ĭk) *a.*, (*med. Term.*) anhaltend, stopfend.

Stegnotic, *s.*, (*Med.*) das stopfende Mittel, zusammenziehende, blutstillende Mittel.

Steinheilite (stîn′ hî lît) *s.*, (*Min.*) der Steinheilit, der Dichroit (ein prismatischer Quarz).

Stelch (stĕlsch) *s.*, *v.* Stealth (*Salop.*); der Pfahl (*West.*).

Stele (stêl) *s.*, (*Arch.*) der Grabpfeiler; (*Arch.*) der Schaft eines Pfeils; (*prov.*) der Stiel, der Griff, die Handhabe.

Stelechites (stĕl′ lê kîts) *s. pl.*, (*Petref.*) Stelechiten (versteinertes Stammholz).

Stelene (stêl′ lên) *a.*, säulenförmig.

Stell (stĕl) *s.*, der Viehstall; die Hürde (*North.*); ein großer, offener Abzugskanal (*Cumberl.*); *v. a.*, (*Arch.*) feststellen (*v.* Stelled).

Stella (stĕl′ lâ) *s.*, (*lat.*) der Stern.

Stellar (stĕl′ lăr), **Stellary** (stĕl′ lăr rê) *a.*, sternartig, gestirnförmig, zu den Sternen, den Gestirnen gehörig; gestirnt, voll von Sternen, - regions, die Sternenregionen, Sternengefilde.

Stellaria (stĕl lâr′ rê â) *s.*, (*Bot.*) das Sternkraut, die Sternmiere, die Sternspurre (*v.* Stitch-Wort).

Stellate (stĕl′ lêt), **Stellated** (stĕl′ lâ tĭd) *a.*, sternicht, sternförmig; gestirnt; (*bot. Term.*) sternförmig, gestrahlt (wenn Theile sich strahlig von einem Mittelpunkte gegen den Umfang ausbreiten; stellated anis, der Sternanis; stellate flower, die Strahlenblume; (*min. Term.*) stellated spar, faseriger Kalkstein.

Stellation (stĕl lâ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Strahlen, Blitzen, Funkeln wie ein Stern.

Stelled (stĕld) *pp.* d. V. Stell, *q. v.*; *Sh.* the - fires, die Fixsterne, K. L. 3. VII.

Stelleridans (stĕl lĕr′ ré dänz) *s. pl.*, (*Radiat.*) Seesterne (Star-Fishes, Sea-Stars).

Stelletto, *s.*, *v.* Stiletto.

Stelliferous (stĕl lĭf′ fŭr rŭs) *a.*, mit Sternen besetzt, sternig, bestirnt.

Stelliform (stĕl′ lé fŏrm) *a.*, sternförmig, gestirnförmig.

Stellify (stĕl′ lé fī) *v. a.*, (*Arch.*) in einen Stern verwandeln (*Chaucer*).

Stellio (stĕl′ lé ō) *s.*, (*Amph.*) der Stachelschwanz, Schlauderschwanz, die Dorneidechse (auch Stellion).

Stellionate (stĕl′ yŭn nát) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Stellionat, der Betrug, der Trughandel (jede Verletzung und Unterdrückung der Wahrheit, im engeren Sinne jede zur Gewinnung unrechtmäßiger Vortheile unternommene Verletzung oder Unterdrückung der Wahrheit).

Stellite (stĕl′ līt) *s.*, (*Min.*) der Stellit, der Paktolith; der Wollastonit.

Stellular (stĕl′ lŭ lŭr) *a.*, voll von kleinen Sternen, sternenähnlich.

Stelochite (stĕl′ lō kīt) *s.*, (*Min.*) der Stelochit, der Bruchstein, der Beinbrech (*v.* Osteocolla).

Stelography (sté lŏg′ grå fé) *s.*, die Säulenschrift, die Stelographie (die Kunst, Inschriften auf Säulen zu lesen).

Stem (stĕm) *s.*, (*bot. Term.*) der Stamm, der Stengel, der Stiel; der Stiel (of a wine-glass, eines Weinglases), der Zweig; (*bildl.*) der Geschlechtsstamm, die Linie; der Zweig, die Seitenlinie eines Geschlechts, *Sh.* H. VI. I. 2. V.; (*S.-A.*) der Steven, Vorsteven, der Schiffsschnabel, from - to stern, vom Vorsteven bis zum Hintersteven; the - of a lock, der Dorn, Kreuzdorn am Schlosse; (*Mech.*) - of the teeth, die Kammlade, der Zahnstock (an einer Wollkämmmaschine, worin die Zähne festsitzen).

Stem, *v. a.*, stemmen, dämmen, stauchen, stauen (water, Wasser); (*bildl.*) aufhalten, hemmen, abhalten, hindern, sich (einer Sache) widersetzen, entgegenstellen; (*S.-A.*) to - the tide, den Strom todtsegeln, wider den Strom segeln (auch *bildl.*).

Stem-Clasping (-′ klås pĭng) *s.*, (*bot. Term.*) den Stengel umfassend (von Blättern).

Stem-Leaf (-′ léf) *s.*, (*bot. Term.*) das Stengelblatt.

Stemless (stĕm′lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) stengellos, ungestielt.

Stemmata (stĕm′ må tå) *s. pl.*, (*lat.: entom. Term.*) die Punkt- oder Nebenaugen, die einfachen Augen, welche gewöhnlich zu dreien auf der Stirn vieler Insekten stehen.

Stemmatopus (stĕm måt′ ō pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Kappenrobbe, der blasentragende Seehund (auch Hood-Seal; Phoca cristata).

Stemmed (stĕmd) *pp.* d. V. Stem, *q. v.*

Stemming (stĕm′ mĭng) *ppr.* d. V. Stem, *q. v.*

Stemples (stĕm′ p'lz) *s. pl.*, (*Bgb.*) Stempel, Querhölzer, Jochhölzer.

Stemson (stĕm′ s'n) *s.*, (*Schiffsb.*) das Schlempholz; the upper part of the - of a galley, der Butenvorsteven einer Galeere.

Stench (stĕnsch) *s.*, der üble Geruch, der Gestank; der Geruch (*Dryden*, *n. g.*).

Stench, *v. a.*, (*Arch.* u. *n. r.*) stinkend machen, mit Gestank erfüllen; in Fäulniß setzen, stänkern.

Stench, *v. n.*, (*Arch.*) stinken; (*Arch.*) st. Stanch, stocken machen, aufhalten.

Stenchy (stĕnsch′ é) *a.*, stinkend (*n. g.*).

Stencil (stĕn′ s'l) *s.*, die Patrone, Schablone (mittelst welcher etwas bemalt oder überstrichen wird, häufig -s); - tracings, Patronenfiguren; -s, die Thürpfosten (*North.*).

Stencil, *v. a.*, mit Patronen, Schablonen malen, drucken, zeichnen oder bezeichnen.

Stencilling | **Stenciling** (stĕn′ s'l lĭng) *s.*, die Patronenmalerei.

Stend (stĕnd) *v. n.*, springen; kräftig, mit langen Schritten gehen (*Scotl.*); sich bäumen (von Pferden, *North.*); st. Extend (*North.*).

Stend, *s.*, der Sprung; der lange Schritt (*Scotl.*).

Steneosaurus (stĕn né ō zå′ rŭs) *s.*, (*foss. Amph.*) der Steneosaurus (eine fossile Staurengattung.)

Stenographer (sté nŏg′ grå fŭr) *s.*, der Stenograph, der Schnellschreiber, Geschwindschreiber.

Stenographic (stĕn nō grăf′ fĭk) | **Stenographical** (stĕn nō grăf′ fé k'l) *a.*, stenographisch.

Stenographist (sté nŏg′ grå fĭst) *s.*, *v.* Stenographer.

Stenography (sté nŏg′ grå fé) *s.*, die Stenographie, die Schnellschreibekunst, das Geschwindschreiben mit Abkürzungen, die Geschwindschreibekunst.

Stent (stĕnt) *s.*, das Weiderecht (*North.*); (*Arch.*) *v.* Stint; (*Rchtsspr.*) *v.* Assessment (*Scotl.*).

Stent, *v. a. u. n.*, (*Arch.*) *v.* Stint; (*Rchtsspr.*) *v.* Assess (*Scotl.*).

Stentor (stĕn′ tŏr) *s.*, der laut, kräftig, stark Sprechende.

Stentorian (stĕn tŏr′ ré ŭn) *a.*, stentorisch, überlaut, mächtig, a - voice, eine mächtige Stimme, eine Stentor- oder Riesenstimme; - lungs, eine starke Lunge.

Stentorophonic (stĕn tŏr rō fŏn′ ĭk) *a.*, stentorisch, überschreiend, überlaut schallend; - tube, das Sprachrohr.

Step (stĕp) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Stepped oder Stept) schreiten; gehen, treten; fortschreiten; to - after a person, Einem nachtreten, folgen, nachfolgen; to - aside, bei Seite, auf die Seite treten, ausweichen; to - back, zurücktreten, (*bildl.*) zurückgehen (into, in); (*mil. Term.*) - back! march! rückwärts! marsch! to - backward, zurückschreiten; to - down, hinuntergehen; to - forth, hervortreten, auftreten; to - forward, vortreten, vorschreiten; to - in, hineingehen, hinein- oder hereintreten; einen kurzen Besuch machen; well stept (stepped) in years, ziemlich bei Jahren; *Sh.* I am in blood stept in so far, ich bin so tief in Blut getaucht, M. 3. IV.; to - into, eintreten, hineintreten in...; (*bildl.*) treten in..., gelangen zu..., to - into an estate, zum Besitze eines Vermögens gelangen; to - out, ausgehen; lange Schritte machen; to - over, hinüberschreiten; to - up, hinaufgehen; to - up to a person, auf Einen zugehen, zutreten.

Step, *v. a.*, schreitend zurücklegen, schreiten; schreiten über..., beschreiten, abschreiten, mit Schritten messen; this actress -s the stage very gracefully, diese Schauspielerin tritt mit Anmuth auf; (*S.-A.*) to - (up) a mast, einen Mast einsetzen.

Step, *s.*, der Schritt, der Tritt; der Pas (im Tanz); to make or take a -, einen Schritt, einen Gang thun; to make a false -, einen Fehltritt thun; die Fußstapfe; die Stufe, die Staffel; die (Leiter-) Sprosse; der Tritt, der Auftritt; die Thürschwelle; (*bildl.*) der Gang, der Fortgang, der Fortschritt; die Maßregel; to take the necessary -s, die nöthigen Maßregeln nehmen, Vorkehrungen treffen; die Handlung, das Benehmen; (*S.-A.*) die Spur (eine Zusammensetzung von starken Holzstücken, welche da angebracht wird, wo der Fuß eines Masts oder eines Gangspills oder derjenige der großen Beting auftritt); the - of the bit-pins, die Betingsspur (auf welchen die Füße der Betingssteilen ruhen); the - of the capstan, die Spillspur, das Spillbett; the -s of the cheeks of a carriage, die Stellpallen des Raperts (die stufenförmige Erhöhung der Seitenstücke eines Raperts); the - of a kevil, die untere Klampe eines Kreuzholzes; the - of a mast (the mast -), die Mastspur; the -s, the gangway -s, die Treppklampen (kurze und schmale Tritte, welche aus einem Stück Holz gemacht und unter einander an die äußere Seite des Schiffes gespickert werden, so daß sie eine Art Treppe bilden, auf welcher man vermittelst eines Fallreeps in's Schiff steigen kann); - by -, Schritt für Schritt; *v.* Steppes.

Step-Brother (-′ brŭ*th* ŭr) *s.*, der Stiefbruder (Half-Brother).

Step-Child (stĕp′ tschild) *s.*, das Stiefkind; die Waise (*n. g.*).

Step-Dame (-′ dâm) *s.*, die Stiefmutter (von *Sh.* und frühern Schriftstellern gebr., *v.* d. j. ü. Step-Mother).

Step-Daughter (-′ dâ tŭr) *s.*, die Stieftochter; *v.* Daughter in law, unter Daughter.

Step-Father (-′ fâ *th*ŭr) *s.*, der Stiefvater.

Stephen (stē′ v'n) *s. p.*, Stephan; *s.*, (*cant*) das Geld.

Step-Mother (-′ mŭth ŭr) *s.*, die Stiefmutter; *v.* Mother in law, unter Mother; (*vulg.*) *v.* Agnail (auch - -'s blessing).

Stepped (stĕpt) *pp.* d. V. Step, *q. v.*

Steppes (stĕps) *s. pl.*, die Steppen (bes. in Rußland).

Stepping (stĕp′ pĭng) *ppr.* d. V. Step, *q. v.*; *s.*, das Schreiten, Gehen, Treten; - mill, die Tret- oder Trittmühle (*Am.*); - stone, der Aufsteigeblock (*v.* Horse-Block, *West.*); (*bildl.*) das zur Erreichung eines Ziels behülfliche Mittel; - stones, Schrittsteine (Steine, welche in seichte Bäche, Pfützen ꝛc. gelegt werden, um trocknen Fußes darüber zu kommen).

Step-Sister (-′ sĭs tŭr) *s.*, die Stiefschwester (richt. Half-Sister).

Step-Son (-′ sŭn) *s.*, der Stiefsohn.

Step-Stones (-′ stônz) *s. pl.*, Treppensteine, steinerne Stufen vor einer Thür.

Step-Stops (-′ stŏps) *s. pl.*, kleine Knaggen unter dem Tritt.

Stept (stĕpt) *pp.* d. V. Step, *q. v.* (*v.* Stepped).

Stercoraceous (stŭr kô râ′ schŭs) *a.*, zum Miste oder Dünger gehörig, kothartig, wie Koth; a - odour, ein dungartiger Geruch.

Stercorarian (stŭr kô rár′ rê ăn) | **Stercoranist** (stŭr′ kô râ nĭst) *s.*, (*Krchg.*) der Stercoranist (welcher behauptet, daß, wenn man im Abendmahl das Fleisch und Blut Christi erhalte, es auch im Magen verdaut werde und durch die natürlichen Oeffnungen als Unrath abgehen müsse).

Stercorary (stŭr′kô rŭr rê) *s.*, die Dünglage, Düngestätte.

Stercorate (stŭr′ kô rât) *v. a.*, (*Arch.*) düngen.

Stercorated, *pp.* d. V. Stercorate, *q. v.*

Stercoration (stŭr kô râ′ schŭn) *s.*, das Misten, Düngen, die Düngung.

Stercorianism (stŭr kôr′ rê ă nĭz′m) *s.*, der Stercorianismus (*v.* Stercorian).

Sterculia (stŭr kéŭ′ lê ă) *s.*, (*Bot.*) der Stinkbaum.

Stere (stêr) *s.*, der oder das Ster(e), die Einheit des französischen Körpermaßes ($55^{317}/_{1000}$ Kubikfuß).

Stereobate (stĕr′ rê ô bât) *s.*, (*Archit.*) *v.* Stylobate.

Stereographic (stĕr rê ô grăf′ fĭk) | **Stereographical** (stĕr rê ô grăf′ fê k'l) *a.*, stereographisch, auf einer Fläche gezeichnet.

Stereographically, *adv.*, *v.* Stereographic.

Stereography (stĕr rê ŏg′ râ fê) *s.*, (*Geom.*) die Stereographie, die Aufrißkunst, die Körperzeichnung, die Darstellung fester Körper auf einer Fläche.

Stereometer (stĕr rê ŏm′ mê tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Stereometer (ein Instrument zur Ermittelung der specifischen Schwere gewisser Flüssigkeiten, poröser Körper ꝛc.).

Stereometrical (stĕr rê ô mĕt′ rê k'l) *a.*, stereometrisch.

Stereometry (stĕr rê ŏm′ mê trê) *s.*, (*Geom.*) die Stereometrie, die Ausmessung dichter Körper.

Stereotomical (stĕr rê ô tŏm′ mê k'l) *a.*, stereotomisch.

Stereotomy (stĕr rê ŏt′ tô mê) *s.*, (*Geom.*) die Stereotomie, die Durchschnittsmeßkunst, die Durchschnittslehre.

Stereotype (stĕr′ rê ô tīp) *s.*, (*Typ.*) die Stereotype, die feststehende oder Plattenschrift; die Stereotypirkunst (die Kunst, Stereotypen zu verfertigen od. mit denselben zu drucken); printed on oder in -, stereotypirt, mit Stereotypen gedruckt.

Stereotype (stĕr′ rê ô tīp) | **Stereotypic** (stĕr rê ô tĭp′ ĭk) *a.*, stereotypisch, mit Stereotypen oder Plattenschrift gedruckt, zu Stereotypen gehörig; - cast, - plate, die Stereotypplatte; a - copy, eine Stereotypausgabe; - foundry, die Stereotypengießerei; - founding, das Gießen der Stereotypen (Stereotyping); - printing, der Stereotypendruck.

Stereotype, *v. a.*, stereotypiren, mit Stereotypen, mit Plattenschrift drucken.

Stereotyped, *pp.* d. V. Stereotype, *q. v.*

Stereotyper (stĕr′ rê ô tī pŭr) *s.*, der Stereotypengießer; der Stereotypendrucker.

Stereotypic, *a.*, *v.* Stereotype, *a.*

Stereotyping, *ppr.* d. V. Stereotype, *q. v.*

Stereotypographer (stĕr rê ô tê pŏg′ râ fŭr) *s.*, der Stereotypograph, der Stereotypendrucker.

Stereotypographic (stĕr rê ô tĭp ô grăf′ fĭk) | **Stereotypographical** (stĕr rê ô tĭp ô grăf′ fê k'l) *a.*, stereotypographisch, die Stereotypographie betreffend.

Stereotypography (stĕr rê ô tê pŏg′ râ fê) *s.*, (*Typ.*) die Stereotypographie, die Kunst mit Stereotypen zu drucken.

Sterile | **Steril** (stĕr′ rĭl) *a.*, steril, unfruchtbar (auch *bildl.*); (*bot. Term.*) - flower, die männliche (unfruchtbare) Blume; a - production, ein seichtes (schwaches, geistloses) Werk, Produkt; - year, das Mißjahr.

Sterility (stĕr rĭl′ lê tê) *s.*, die Sterilität, die Unfruchtbarkeit (auch *bildl.*).

Sterilize (stĕr′ rê līz) *v. a.*, unfruchtbar machen (*w. g.*); ausmergeln (soil, land, den Boden; *w. g.*).

Sterlet (stŭr′ lĭt) *s.*, (*Ichth.*) der Sterlet, der kleine Stör (Acipenser ruthenus).

Sterling (stŭr′ lĭng) *s.*, Sterling, der gesetzmäßige engl. Münzfuß, der gesetzmäßige Gehalt.

Sterling, *a.*, nach dem gesetzmäßigen englischen Münzfuße berechnet; (*bildl.*) richtig, gültig, bewährt, wahr, probehaltig; (*Hdlsspr.*) - cost, der ursprüngliche Preis, der Einkaufspreis; (*cant*) - population (-s), eingewanderte Weiße in Neusüdwallis (im Gegensatz zu Currency population); (*Hdlsspr.*) - value, der ursprüngliche Werth.

Sterlings, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Starlings.

Stern (stŭrn) *a.*, ernst, ernsthaft (look, countenance, Blick, Gesicht), *Sh.* S. 2. I.; starr, stier, furchtbar, schreckend; strenge, rauh, hart, *Sh.* J. C. 3. II.; grausam; trübe, traurig, unglücklich, *Sh.* K. L. 3. VII.

Stern, *s.*, (*S.-A.*) der Spiegel (eines Schiffes, auch - frame, buttock), das Heck; the upper rounding of the - (taffrail), der Spiegel- oder Heckboog (ein breiter Bogen von Holz, welcher den oberen Theil des Hecks umschließt und verziert); a ship, which is too much by the -, ein hinter- (achter-) steuerlastiges Schiff (welches hinten tiefer im Wasser liegt als vorne); a ship with a square -, ein Spiegelschiff (auch a square-sterned vessel, ein Schiff mit einem platten Spiegel oder Heck); (*vulg.*) der Schweif, der Schwanz, die Schleppe; (*bildl.*) das Steuer, das Ruder; *Sh.* to sit at the - of, das Ruder führen (*n. g.*, jetzt to sit at the helm), H. VI. I. 1. I.

Sterna (stŭr′ nâ) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Tern.

Sternage (stŭrn′ ĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Hintertheil; das Steuerruder, *Sh.* H. V. III. (Chor.).

Sternal (stŭr′ n'l) *a.*, (*anat. Term.*) das Brustbein betreffend (*v.* Sternum).

Sternalgia (stŭr năl′ jê ă) *s.*, (*Med.*) die Sternalgie, die Brustbräune.

Sternbergite (stŭrn′ bŭr gīt) *s.*, (*Min.*) der Sternbergit (ein siderischer Lamprochalcit).

Stern-Board (-′ bôrd) *s.*, (*S.-A.*) die Abtrift beim Laviren, to make a - -, durch eine Strömung ꝛc. von dem im letzten Gange erreichten Punkte wieder abgetrieben werden.

Stern-Chases (-′ tschâ sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Hinterstücke (die Kanonen in der Konstablerkammer oder der großen Gilling zu beiden Seiten des Ruders).

Sterned (stŭrnd) *a.*, (*S.-A.* in Zusammens.) eine gewisse Art von Spiegel oder Hintertheil habend, a pink -

ship, ein Schiff, welches hinten sehr schmal ist; a square - ship, ein Spiegelschiff.

Sterner (stûrn' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Lenker, der Leiter.

Stern-Fast (-' fâst) *s.*, (*S.-A.*) das Hintertau.

Stern-Frame (-' frâm) *s.*, (*S.-A.*) das Spiegelspann, Spiegelspant (das hinterste Spant, welches von den Randsomhölzern gebildet wird).

Stern-Gallery (- gâl' lŭr rè) *s.*, (*S.-A.*) die Hintergallerie (auch Balcony; ein drei bis vier Fuß hervorragender Balkon am Hintertheile eines großen Schiffes).

Sternly (stûrn' lè) *adv.*, *v.* Stern.

Sternmost (stûrn' môst) *a.*, hinterst, ganz zu hinterst.

Sternness (stûrn' nŭs) *s.*, der Ernst, der ernste Blick; die Strenge, die Härte, *Sh.* W. T. 4. III.

Sternon (stûr' nôn) *s.*, *v.* d. ü. Sternum.

Stern-Ports (-' pòrts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Hinter- oder Kreuzpforten, die Pforten in der Konstabelkammer.

Stern-Post (-' pôst) *s.*, (*S.-A.*) der Hintersteven, Achtersteven (der gerade, starke Pfosten, welcher das Hintertheil des Schiffes beendigt und mit seinem Fuße in dem Achterende des Kiels steht); the back of the - -, der lose Achtersteven, der Butensteven; downright or perpendicular - -, der Stampfsteven (der senkrecht auf dem Kiel steht).

Stern-Seats (-' sêts) *s. pl.*, - - of a boat, die Sitzbänke hinten in einer Schaluppe oder in einem Boote.

Stern-Sheets (-' schêts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Rudertaljen (rudder-tackles, steering-tackles, Taue, womit das Ruder regiert wird); *v.* Stern-Seats.

Stern-Thwart, *s.*, *v.* Thwart.

Stern-Timbers (-' tĭm bŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Gillingshölzer, Gillingsknie (counter-timbers).

Sternum (stûr' nŭm) *s.*, (*Anat.*) das Brustbein.

Sternutation (stûr nū tâ' schŭn) *s.*, (*Med.*) das Niesen.

Sternutative (stûr nū' tâ tĭv) *a.*, (*med. Term.*) niesen machend, zum Niesen reizend.

Sternutatory (stûr nū' tâ tŭr rè) *a.*, (*med. Term.*) *v.* Sternutative.

Sternutatory | stûr nū' tâ tŭr rè | *s.*, (*Med.*) das Niesemittel, das Niesepulver.
Sternutory | stûr' nū tŭr rè |

Stern-Way (-' ŭâ) *s.*, (*S.-A.*) das Deinsen; to have - - (to go astern), deinsen, deisen, auf's Gatt deisen (wenn das Schiff rückwärts geht).

Sterquilinous (stûr kŭll' lè nŭs) *a.*, schmutzig, niedrig, gemein.

Stert (stûrt) *s.*, die Spitze einer Sache (*West.*); (*Arch.*) die Handhabe, der Griff; (*Arch.*) die kurze Zeit, der Augenblick, der Nu, at a -, augenblicklich (*Chaucer*).

Stertle, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Leap, *v. a.*

Stertorious | stûr tòr' rè ŭs | *a.*, schnarchend, röchelnd.
Stertorous | stûr' tò rŭs |

Sterve | *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Starve.
Sterven |

Stethoscope (stĕth' ŏs kôp) *s.*, (*med. Term.*) das Stethoskop (ein Brustspäher oder Hörrohr zur Untersuchung der Brusthöhle).

Stethoscopic | stĕth ŏs kôp' pĭk | *a.*, stethoskopisch.
Stethoscopical | stĕth ŏs kôp' pè k'l |

Steve (stêv) *v. a.*, (*prov.*) *v.* Steeve.

Stevedore (stêv' dôr; stê' vè dôr) *s.*, der Stauer, der Güterpacker (auf Schiffen).

Stevel (stê' v'l) *v. n.*, *v.* Stagger, Stumble (*North.*).

Steven (stê' v'n) *s.*, (*Arch.*) der Schrei, der Lärm, das Geschrei, das Getöse (*Chaucer*, *Spenser*); die bestimmte, verabredete Zeit (*Chaucer*).

Steven, *v. a.*, *v.* Bespeak (*Yorksh.*).

Stew (stū) *v. a.*, dämpfen, schmoren, langsam kochen.

Stew, *v. n.*, dämpfen, schmoren.

Stew, *s.*, das gedämpfte, geschmorte Fleisch; (*prov. vulg.*) die Verwirrung, die Unruhe, der Schreck, die Verlegenheit, to be in a -, in großer Verlegenheit sein; die Badestube, das Badehaus; das Bordell (meist. -s, *Sh.* M. M. 5. I., C. 1. VII., R. II. 5. III.; (*Arch.*) die Hure; (*Arch.*) der Fischhälter, der Weiher; (*Arch.*) die Staubwolke; (*Arch.*) *v.* Stove.

Steward (stū' ŭrd) *s.*, der Haushofmeister, der Hausmeister; der Rentmeister, der Verwalter, der Einnehmer, der Cassirer; (*S.-A.*) der Proviantmeister, der Proviantverwalter, -'s mate, der Proviantmeisters-Maat; der Oberkellner (auf einem Dampfschiffe *rc.*); -'s room, die Bottlerei, die Mundvorrathskammer; (*Acad.*) der Bottelier; der Küchenmeister in einem Collegium; der Aufseher, Festordner (beim Wettrennen *rc.*); (*bildl. bibl.*) der Priester, Religionslehrer (1. *Corinth.* 4.); lord - (of the king's or queen's household), der königliche Oberhofmeister; lord high - of England, der Lord Oberrichter bei außerordentlichen Gelegenheiten, der Primas.

Steward, *v. a.*, (*Arch.*) verwalten.

Stewardess (stū' ŭr dŭs) *s.*, (*Arch.*) die Haushofmeisterin; die Aufwärterin (in der Damenkajüte auf Dampfschiffen).

Stewardly (stū' ŭrd lè) *adv.*, (*Arch.*) wie ein Verwalter, haushälterisch.

Stewardry (stū' ŭrd rè) *s.*, *v.* Stewardship (*Byron*).

Stewardship (stū' ŭrd schĭp) *s.*, die Haushofmeisterstelle, das Verwalteramt, *Sh.* R. II. 2. II.; die Oberaufsicht.

Stewartry (stū' ŭrt rè) *s.*, der Oberaufseher (*n. g.*); der Bezirk einer Grafschaft (*Scotl.*).

Stewed (stūd) *pp.* d. V. Stew, *q. v.*; *Sh.* - prunes, geschmorte Pflaumen (Kost für Lustkranke und daher Emblem für Hurenhäuser), H. IV. II. 2. IV., M. M. 2. I.; (*cant*) - quaker, gebrannter Rum mit Butter (ein Mittel gegen Erkältung).

Stewing (stū' ĭng) *ppr.* d. V. Stew, *q. v.*

Stewish (stū' ĭsch) *a.*, bordellmäßig, für ein Hurenhaus passend.

Stew-Pan (-' pân) *s.*, die Schmorpfanne, der Schmortopf (auch - pot).

Stews (stūz) *s. pl.*, Casserolelöcher; das Bordell.

Stey, *s.*, *v.* Stee; *v. a.*, *v.* Sty.

Steyers | *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Stair (*Chaucer*).
Steyres |

Sthenia (sthè' nè â) *s.*, (*Med.*) die Sthenie, die sthenische Anlage (der Zustand vermehrter Energie der Lebensäußerungen, namentlich der Respiration und des Blutumlaufs).

Sthenic (sthĕn' ĭk) *a.*, (*med. Term.*) sthenisch, - diseases (Gegens. von Asthenic diseases), sthenische (aus der Sthenie entstehende) Krankheiten.

Stian | (stī' ŭn) *s.*, (*med. Term.*) das Gerstenkorn (*v.* Sty).
Styan |

Stibborne, *a.*, (*Arch.*) *v.* Stubborn (*Chaucer*).

Stibial (stĭb' bè ŭl) *a.*, spießglashaltig, Spießglas enthaltend, spießglasartig; mit Spießglas bereitet; antimonisch; - tartar, - emetic, der Brechweinstein.

Stibiarian (stĭb bè âr' rè ŭn) *s.*, der Hitzkopf (*n. r.*); der Halsstarrige, der Gewaltthätige.

Stibiated (stĭb' bè â tĭd) *a.*, mit Spießglas geschwängert.

Stibic-Acid (stĭb' ĭk âs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Spießglanzsäure; stibious acid, antimonige Säure.

Stibium (stĭb' bè ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Spießglas, der Spießglanz, das Antimonium.

Stich (stĭk) *s.*, (*Poes.*) der Vers (*v.* Stike); eine Baumreihe; so viel Land, als zwischen Doppelfurchen liegt (*Am.*); die Korngabe (*Devon.*).

Stichall | (stĭtsch' 'l) *s.*, (*Arch.*) ein Schimpfwort, etwa wie: dummer Junge (*Lincoln.*).
Stichel |

Stichewort, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stitch-Wort.

Stichling (stĭtch' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der 3jährige Bars.

Stichomancy (stĭk' ŏ m'n sè) *s.*, (*gr.*) die Stichomantie

(die Wahrsagung aus Zeilen oder Versen, die schon im Alterthume im Orient und Occident übliche Wahrsagung durch Loosen, um dadurch Aufschlüsse über die Zukunft zu erhalten).

Stichometry (stė kŏm' mė trė) *s.*, die Stichometrie (bei den Alten das Abmessen oder Zählen der Zeilen in den Handschriften, um bei Ermangelung an Paragraphen und Kapiteln, die man noch nicht kannte, den Umfang einer Schrift ungefähr zu bestimmen); ein Verzeichniß der Bücher der heiligen Schrift, mit Angabe der Verszahl derselben.

Stick (stĭk) *s.*, der Stock, das Stöckchen; der Stab, der Stecken; der Stengel, der blätterlose Zweig, die Gerte; die Stange, das Stück, Scheit (Holz zum Brennen oder Feuern; bes. *Am.*); small -s, die Reiser, das Reisholz; die Krücke; der Stich; ein längliches Werkzeug (*v.* Composing -, Gold -, Packer's -); round -, das Queue, der Billardstock; - of a boathook, die Stange an einem Boothaken; a - of cinamon, eine Zimmtstange; a - of eels, ein viertelhundert Aale (10 -s = 1 Bind); a - of sealing-wax, eine Stange Siegellack; (*vulg. prov.*) der Stock, der trockene, dumme Mensch; st. Strike, die Arbeitseinstellung (*v.* Strike, *North.*); der kleine Bortenwirker- oder Bandmacherstuhl; the devil upon two -s, der hinkende Teufel (le diable boiteux); (*cant*) -s, Hausgeräthe; (*cant*) to cut one's -, sich davon machen, sich drücken, Reißaus nehmen; (*Sprichw.*) it is easy to find a - to beat a dog, ein Vorwand ist bald gefunden; to be at - and lift, aus der Hand in den Mund leben (*Lincoln.*).

Stick, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Stuck) mit Stäben, Stöcken oder Stecken versehen; stechen, durchstoßen, spießen, aufspießen, bohren; abstechen, schlachten, abmetzeln (a pig etc., ein Schwein ꝛc.); stecken, heften, anheften, befestigen, bestecken; anheften, ankleben; to - on, anstecken, anheften, aufkleben, ankleben; to - with lard, spicken; (*Nadelf.*) to - the pins, die Nadeln auf Papier stecken; (*bildl.*) to - upon one's sleeves, kriechend schmeicheln.

Stick, *v. n.*, kleben, ankleben, hängen oder kleben bleiben, sich anhängen; heften, halten, festhalten; stocken, stecken bleiben; zögern, sich bedenken, anstehen, sich an etwas stoßen, anstehen, sich bedenken; sich ein Gewissen machen; in Verlegenheit sein; there it -s, da steckt der Knoten, da liegt die Schwierigkeit, da liegt der Hund begraben, da liegt der Hase im Pfeffer; to - at, anstehen, Anstand nehmen, Bedenken tragen, stocken bei...; what do you - at? woran stoßen Sie sich? was hält sie zurück? he -s at nothing, ihn hält Nichts auf, er macht sich aus Nichts ein Gewissen, er nimmt keine Rücksicht, er genirt sich nicht; my faltering tongue -s at the sound, meine stammelnde Zunge stockt bei dem Tone; *Sh.* amen stuck in my throat, Amen blieb mir in der Kehle stecken, M. 2. II.; he -s at the commission of no crime, er trägt kein Bedenken, irgend ein Verbrechen zu begehen; to - between hope and fear, zwischen Hoffnung und Furcht schweben; to - by, ankleben, anhängen; (Einem) bleiben, ankleben; (Einem) liegen bleiben (wie Waaren); (*bildl.*) es halten mit..., (Einem) anhängen; (Einem) lästig werden; his losses - by him still, seine Verluste gehen ihm noch nach, er hat noch an seinen Verlusten zu kauen; (*vulg.*) it -s in my gizzard, es wurmt mich; to - in the mire, in dem Koth stecken bleiben, (*bildl.*) in Verlegenheit, in der Patsche sein; to - on (upon), haften auf..., ankleben (bes. von einem Makel); sich haften auf..., halten (*Locke, n.g.*); to - out, hervorragen, hervorstehen; (*Arch.*) müßig sein; sich einer Sache entziehen, sich nicht darein mischen wollen, sich weigern, davon bleiben; to - to, feststecken; (*bildl.*) Einem einer Sache anhängen, hängen an..., festhalten an...; (Einen) beschweren, schmerzen, (ihm) weh thun; meat that -s to the stomach, Speise, welche lange im Magen liegt; to - to one's friends, sich an seine Freunde halten; to - together, an einander hängen (auch *bildl.*); to - close together, eng verbunden sein; to - up for a person, Jemandes Partei nehmen, ihn vertheidigen.

Stick-Ferule (stĭk' fĕr rĭl) *s.*, die Stockzwinge.

Stickiness (stĭk' kė nĕs) *s.*, die Klebrigkeit, die Zähheit.

Sticking (stĭk' ĭng) *ppr.* v. V. Stick, *q. v.*

Sticking-Place (-'- plās) *s.*, der Haltpunkt (an einem musikalischen Instrumente, wo die Wirbel festgedreht werden); (*bildl.*) *Sh.* but screw your courage to the - -, schraub nur den Muth bis an den höchsten Punkt, M. 1. VII. (auch Sticking-Point).

Sticking-Plaster (-'- plās tŭr) *s.*, das Heftpflaster; ladies' black - -, das schwarze englische Pflaster.

Stick-Lac (-' lāk) *s.*, der Stangenlack, Stocklack.

Stickle (stĭk' k'l) *v. n.*, Eines Partei nehmen oder halten, sich zu ihm schlagen, zutreten; beim Zweikampfe oder bei Fechtübungen secundiren, entscheiden; eifrig, hitzig in etwas sein, es eifrig betreiben; (mit Hartnäckigkeit) kämpfen, streiten, verfechten; es mit beiden Theilen halten, auf beiden Achseln tragen, zwei Herren dienen; (*prov.*) st. Tickle, *q. v.*

Stickle, *v. n.*, (*Arch.*) als Schiedsrichter entscheiden.

Stickle, *s.*, (*Arch.*) der Stachel; die seichte Stelle in einem Flusse, wo der Strom ungewöhnlich heftig ist (*Somerset*); der unterhalb eines Wasserfalls laufende Strom (*West.*); (*prov.*) die Eile; der Schreck, die Bestürzung (*Cumberl.*).

Stickle-Back (-'- bāk) / **Stickle-Bag** (-'- bāg) *s.*, (*Ichth.*) der Stichling (auch Prickleback, Banstickle; Gasterosteus); the three spined - -, der gemeine Stichling (auch Sharpling; G. aculeatus).

Stickler (stĭk' lŭr) *s.*, der Parteinehmer; der Schiedsrichter bei Fechtübungen, daher *Sh.* - like, wie ein Schiedsrichter, Tr. Cr. 5. IX.; der Eiferer, der Streiter, der Verfechter (for, against, für, wider); (ehem.) ein Unterförster, welcher im königlichen Parke zu Clarendon das Holz für die Priorei von Everose fällen mußte.

Stickling (stĭk' lĭng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Stickle-Back.

Stickling, *ppr.* v. V. Stickle, *q. v.*

Stickly (stĭk' lė) *a.*, rauh; stachelig (*North.*).

Sticky (stĭk' kė) *a.*, klebrig, zähe.

Stiddy (stĭd' dė) *s.*, (*prov.*) der Amboß (bes. *North.*); die Schmiede (*North.*).

Stie, *s.* u. *v.*, *v.* Sty.

Stife (stīf) *a.*, (*Arch.*) steif, unbiegsam, hartnäckig (*North.*); - bread, Bohnen- oder Erbsenbrod (*North.*); a - quean, ein starkes Mädchen.

Stiff (stĭf) *a.*, steif; starr, straff, prall; (*bildl.*) gezwungen, pedantisch, steif, ceremoniös; steif, eigensinnig, hartnäckig, starrsinnig, unbiegsam; zuverlässig, worauf man sich stützen kann; streng; heftig; stark, anhaltend; (*Arch.*) stark, gesund, kräftig; wohlhabend, reich (*North.*); (*prov.*) stolz; - with cold, starr vor Kälte; - with horror, starr vor Entsetzen; - with gum, gummicht; my legs are -, ich habe steife Beine; to grow -, erstarren, steif werden; to be oder stand - in, steif halten auf oder über; - to defend a bad cause, eine schlimme Sache hartnäckig vertheidigen; *Sh.* this is - news, das ist eine Nachricht, auf die man sich steifen kann, A. C. 1. VI.; a - glass of brandy and water, ein Glas starken Branntweins und Wassers; a - neck, ein steifer Hals; (*bibl.*) die Beharrlichkeit in der Sünde; (*cant*) - ones, unbrauchbare Kerle, Todte; - fraise, der steife, stehende Halskragen; (*cant*) - rumped, stolz, stattlich; - topped gloves, Fechthandschuhe; (*S.-A.*) a - breeze, a - gale, eine steife Kühlte; a - ship, a ship, which carries her sail very -, ein segelsteifes Schiff (wenn es viele Segel führen kann, ohne dabei dem Seitendrucke des Windes nachzugeben und sich auf die Seite zu neigen); (*Chir.*) - joint, die Gelenksteifigkeit.

Stiff, *s.*, (*cant*) to give the -, Wechsel statt Geld geben; der Amboß (*Suffolk.*); die Leiter (*Yorksh.*).

Stiff-Borne (-' bōrn) *a.*, festgehalten, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Stiffen (stĭf' f'n) *v. a.*, steif machen, starr machen; steifen, aufsteifen (cloth etc., Tuch ꝛc.); (*bildl.*) erstarren machen;

to - paste, Teig fest oder trocken machen; he-ed his neck, er ward halsstarrig.

Stiffen, *v. n.*, steif werden, erstarren; hart werden, erharten; (*bildl.*) hartnäckig werden; - with, sich abhärten gegen... (*Dryden*).

Stiffened (stĭf' f'nd) *pp.* d. V. Stiffen, *q. v.*

Stiffener (stĭf' nŭr) *s.*, (*Umgspr.*) die Einlage in einer Halsbinde, in einem Halstuche; (*cant*) der Tod.

Stiffening (stĭf' nĭng) *ppr.* d. V. Stiffen, *q. v.*; *a.*, - frosts, erstarrende Fröste; - grief, erstarrender Kummer; my - hair, mein starrendes Haar; (*prov. Umgspr.*) der Stoff zum Steifen, die Steife, die Stärke.

Stiff-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, hartnäckig, halsstarrig, starrsinnig.

Stiffly (stĭf' lé) *adv.*, *v.* Stiff, *a.*

Stiff-Necked (-' někt) *a.*, mit steifem Halse; (*bildl.*) hartnäckig, halsstarrig.

Stiffness (stĭf' nĕss) *s.*, die Steifheit, die Steife, die Steifigkeit, die Unbiegsamkeit; die Starrheit; (*bildl.*) die Steifheit (of bearing, deportment, des Benehmens, of style, des Styls, die steife Schreibart); die Pedantrie, die steife Förmlichkeit, das Ceremoniöse; die Gezwungenheit; die Härte, die Strenge; die Hartnäckigkeit, die Halsstarrigkeit; (*Thierarzneik.*) eine Art Abzehrung bei den Kühen (*Scotl.*); the - of iron to melt, die Hartflüssigkeit des Eisens.

Stifle (stī' f'l) *v. a.*, ersticken (with, durch); he was -d with smoke, der Rauch hat ihn erstickt; (*bildl.*) erdrücken; I had like to have been -d with the kisses of my friends, die Küsse meiner Freunde hätten mich beinahe erdrückt; unterdrücken (grief, resentment, den Kummer, den Unwillen); dämpfen; ersticken, vertuschen (a report, ein Gerücht); (*cant*) to - a squeaker, ein Kind umbringen.

Stifle, *s.*, die Kniescheibe am Sprunggelenke eines Pferdes (zwischen den Hanken und Hosen, auch - joint); (*Thierarzneik.*) eine Krankheit in der Kniescheibe eines Pferdes oder eines anderen Thieres.

Stifled (stī' f'ld) *pp.* d. V. Stifle, *q. v.*

Stifle-Joint, *s.*, *v.* Stifle, *s.*

Stiflement (stī' f'l m'nt) *s.*, (*Arch.*) das Unterdrückende.

Stifler (stī' flŭr) *s.*, *v.* Busy-Body, unter Busy, *a.* (*East.*); der derbe Schlag, der Mordschlag (*Norfolk.*)

Stifling (stī' flĭng) *ppr.* d. V. Stifle, *q. v.*

Stigh, *v. a.* u. *n.*, *v.* Sty.

Stigma (stĭg' mâ) *s.*, (eig. *pl.* Stigmata, zuw. aber Stigmas) das Brandmal, die Brandmarke; (*bildl.*) der Schandfleck; die Schande, der Schimpf; (*bot. Term.*) das Stigma, die Narbe (der obere oder überhaupt derjenige Theil des Griffes oder Pistills, welcher zur unmittelbaren Aufnahme der aus den Pollenkörnern sich entwickelnden röhrigen Schläuche bestimmt ist); (*Entom.*) *v.* Stigmata; (*Med.*) eine kleine Hautstelle, welche durch Verunstaltung eine frühere Beschädigung der Haut verräth; ein Punkt der Haut von verschiedener Färbung ohne Erhöhung der Epidermis als Hautkrankheit, z. B. die Blatterstippe, ein Flohstich, ein kleines Mal.

Stigmata (stĭg' mâ tâ) *s. pl.*, (*entom.* u. *zool. Term.*) die Luftlöcher bei den Insekten; (*röm. Ant.*) die in der linken Schulter der Rekruten eingebrannten Kennzeichen; (*theol. Term.*) die Wundmale des Heilandes.

Stigmatic } stĭg mât' tĭk } *a.*, gebrandmarkt; be-
Stigmatical } stĭg mât' tĭ k'l } schimpft; brandmarkend.

Stigmatic, *s.*, (*Arch.*) der Gebrandmarkte, *Sh.* H. VI. II. 5. I., H. VI. III. 2. II.; der von Natur Gezeichnete, der Ungestaltete.

Stigmatically, *adv.*, *v.* Stigmatical.

Stigmatize (stĭg' mâ tīz) *v. a.*, stigmatisiren, brandmarken; (*bildl.*) brandmarken, schimpflich bezeichnen.

Stigmatized, *pp.* d. V. Stigmatize, *q. v.*

Stigmatizing, *ppr.* d. V. Stigmatize, *q. v.*

Stigonomancy (stĭg ŏ nŏm' ăn sé) *s.*, das Wahrsagen vermittelst des Schreibens auf Baumrinde.

Stike (stīk) *s.*, (*Arch.*) ein Vers, eine Stanze; ein Vers in der Bibel.

Stilar (stī' lŭr) *a.*, zu dem Zeiger einer Sonnenuhr gehörig.

Stilbite (stĭl' bīt) *s.*, (*Min.*) der Stilbit, der Blätterzeolith, der Heulandit, der Eugeolith, hemiprismatischer Kuphonspath (auch Foliated zeolite, Radiated zeolite).

Stile (stīl) *s.*, der Zeiger einer Sonnenuhr; *v.* Style; die Steige, der Zauntritt, der Steg oder Tritt, um über einen Zaun zu steigen; der schmale Weg (*Yorksh.*); (*Archit.*) der senkrechte Streifen, die Säule, der Ständer in einem Tafelwerke; turn - (*v.* d. W.).

Stile, *v. a.*, *v.* Style; plätten (*Exmoor*).

Stiletto (stĭ lĕt' tŏ) *s.*, das Stilett, der kleine Dolch, das Stecheisen; der Stecher der Stickerinnen; (*Arch.*) - beard, der Spitzbart.

Stiletto, *v. a.*, erdolchen (*n. g.*).

Still (stĭl) *v. a.*, stillen, beruhigen; zum Schweigen bringen, *Sh.* H. VI. I. 2. III.; (*vulg.*) to - a person's din, Einem das Maul stopfen; destilliren, abziehen, brennen (*v.* d. ü. Distil).

Still, *v. n.*, (*Arch.*) tropfen, tröpfeln, herabtröpfeln.

Still, *a.*, still; ruhig, bewegungslos, regungslos; (*Arch.*) beständig, anhaltend, dauernd, *Sh.* R. III. 3. IV., Ti. An. 3. II., A. W. 3. II.; be -! hold -! sei ruhig! schweig! to sit, to lie, to stand -, still sitzen, liegen, stehen; (*Sprichw.*) - waters have deep bottoms, (*vulg.*) the - sow sucks up all the draught (*Sh.* - swine eat all the draff, W. 4. II.), stille Wasser sind tief; - music, sanfte Musik.

Still, *s.*, (*Poes.*) die Stille, die Ruhe (of night, der Nacht); in a -, in der Stille; die Brennkolben, Destillirkolben, die Branntweinblase; die Brennerei; (*Arch.*) der Abhang, der Hügel (*Browne*).

Still, *adv.*, stets, immer, fortwährend, beständig, unausgesetzt, immer; noch immer, immer noch, jetzt noch, bis jetzt; - and anon, - an end, beständig, *Sh.* G. V. 4. IV.

Still, *conj.*, doch, dennoch, jedoch, indessen, bei alledem.

Stillatim (stĭl lâ' tĭm) *adv.*, (*lat.*) tropfenweise.

Stillatitious (stĭl lâ tĭsch' ŭs) *a.*, tröpfelnd, tropfend, träufelnd, herabtröpfelnd; abgezogen, destillirt.

Stillator (stĭl lâ' tŭr) *s.*, der Brennkolben, Brennkessel, die Blase.

Stillatory (stĭl' lâ tŭr ré) *s.*, der Brennkolben (*n. g.*); die Brennerei, das Laboratorium (*w. g.*).

Still-Birth (-' bŭrth) *s.*, die Todtgeburt.

Still-Born (-' bŏrn) *a.*, todtgeboren; erstorben, verhallt (von Tönen).

Still-Bottom (-' bŏt t'm) *s.*, der Satz, die Hefen, Sei, Treber.

Still-Breading (-' brĕ dĭng) *a.*, stets brütend, *Sh.* R. II. 5. V.

Still-Burn (-' bŭrn) *v. a.*, beim Destilliren verbrennen.

Still-Closing (-' klŏ zĭng) *a.*, sich leise schließend, *Sh.* T. 3. III.

Still-Discordant (- dĭs kŏr' d'nt) *a.*, stets uneinig, *Sh.* H. IV. II. (Ind.).

Stilled (stĭld) *pp.* d. V. Still, *q. v.*

Stillen, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stilling, *s.*

Stiller (stĭl' lŭr) *s.*, der Beruhiger; (*vulg.*) *v.* Distiller.

Stillery (stĭl' lŭr ré) *s.*, *v.* Distillery.

Stilletto, *s.*, *v.* Stiletto.

Still-Head (-' hĕd) *s.*, der Destillirkolben.

Still-House (-' hous) *s.*, die Brennerei, das Brennhaus.

Still-Hunting (-' hŭn tĭng) *s.*, (*Jgdspr.*) das Bürschen, Birschen, das Schleichen.

Stillicide (stĭl' lé sīd) *s.*, (*Arch.*) das Tröpfeln, Träufeln, der Tropfenfall.

Stillicidious (stĭl lé sĭd' dé ŭs) *a.*, (*Arch.*) in Tropfen fallend, tropfend, träufelnd.

Stilling (stĭl' lĭng) *ppr.* d. V. Still, *q. v.*; *s.*, das Tonnengestell, das Kellerlager, das Füllager (auch Stillen, Stand).

Stillingia (stĭl lĭng′ gé å) *s.*, (*Bot.*) *v.* Tallow-Tree (of China).

Still-Life (stĭl′ līf) *s.*, das, was nur Pflanzenleben hat; (*Mal.*) das Stillleben (die Darstellung lebloser Gegenstände, wie todter Thiere, Geschirre und Hausgeräthe, auch wohl Früchte und Blumen).

Stillness (stĭl′ nĕs) *s.*, die Stille, die Ruhe; das Schweigen, die Schweigsamkeit; the - of the passions, das Schweigen der Leidenschaften, die Gemüthsruhe, *Sh.* O. 2. III.

Still-Piercing (-′ pērs ĭng) *a.*, *Sh.* stets eindringend (nach Einigen st. still-peering und still-veering, stets umschlagend; von der Luft), A. W. 3. II.

Still-Room (-′ rūm) *s.*, das für die Haushälterin bestimmte Zimmer.

Still-Sow (-′ sou) *s.*, (*arch. vulg.*) der listige Mensch, der Schlaufuchs.

Still-Stand (-′ stånd) *s.*, der Stillstand, die Ruhe.

Stilly (stĭl′ lé) *adv.*, still, ruhig; leise, geräuschlos.

Stilo-Novo (stĭ′ lō nō′ vō) *adv.*, (*lat.*) nach dem neuen gregorianischen Kalender; *s.*, (*arch. cant*) das Reformirte, Neue (überh.; *Beaum.* u. *Fletcher*).

Stilpnosiderite (stĭlp nō sĭd′ ŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Stilpnosiderit, der Pecheisenstein, das Pecheisenerz, der Glanzeisenstein, der schlackige Brauneisenstein (hydrated peroxide of iron).

Stilt (stĭlt) *s.*, die Stelze (meist. nur *pl.* -s, Stelzen); to go, to walk upon -s, auf Stelzen gehen; the - of a plough, der Riester am Pflug (*North.*); (*Arch.*) -s, die Pfosten, die Brückenpfähle; die Rüstbäume; Krücken (*East.*).

Stilt, *v. a.*, durch Stelzen erhöhen, höher machen; (*bildl.*) durch künstliche Mittel erheben.

Stilt-Bird (-′ bŭrd) | **Stilt-Plover** (-′ plŭv vŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Strandreiter, Riemenfuß (Himantopus melanopterus); stilt-birds, Stelzvögel (Grallae).

Stilted (stĭl′ tĭd) *a.*, beschmutzt, beklunkert (*Lincoln.*).

Stiltify (stĭl′ té fī) *v. a.*, durch Stelzen erheben (*v.* Stilt, *v. a.*).

Stilting (stĭl′ tĭng) *ppr.* v. V. Stilt, *q. v.*

Stilt-Iron (-′ ī ŭrn) *s.*, (*Schloss.*) das Krauseisen.

Stilty (stĭl′ té) *a.*, (*bildl.*) durch künstliche Mittel erhoben; aufgeblasen.

Stiltyards (stĭlt′ yårdz) *s. pl.*, *v.* Steel-Yards.

Stim (stĭm) *v. a.*, dicht, fest einrammen (*Derbysh.*).

Stimble (stĭm′ b′l) *v. n.*, uriniren (*Norfolk.*).

Stimey (stī′ mé) *a.*, schwachsichtig (*North.*).

Stimulant (stĭm′ éŭ lŭnt) *a.*, reizend, stimulirend.

Stimulants, *s. pl.*, (*med. Term.*) Reizmittel.

Stimulate (stĭm′ éŭ lāt) *v. a.*, reizen, stimuliren (bes. *med. Term.*); (*bildl.*) anreizen, spornen; anspornen, treiben, antreiben, lüstern machen (to, zu); kitzeln.

Stimulated, *pp.* v. V. Stimulate, *q. v.*

Stimulating, *ppr.* v. V. Stimulate, *q. v.*

Stimulation (stĭm éŭ lā′ schŭn) *s.*, das Spornen, Anspornen, Antreiben, die Reizung, der Reiz, der Trieb, Antrieb, der Kitzel.

Stimulative (stĭm′ éŭ lå tĭv) *a.*, spornend, anspornend, antreibend, reizend.

Stimulative, *s.*, die Reizung, Anreizung, die Anregung.

Stimulator (stĭm′ éŭ lå tŭr) *s.*, der Anreizer.

Stimulatress (stĭm′ éŭ lå trŭs) *s.*, Eine, welche reizt, anspornt, antreibt, anregt.

Stimulus (stĭm′ éŭ lŭs) *s.*, (*lat.*, *pl.* Stimuli) der Antrieb, der Sporn (to, zu); (*med. Term.*) das Reizmittel; (*bot. Term.*) das Brennhaar, Nesselhaar, die Brennborste, Ahlborste, die Brennspitze.

Stin (stĭn) *v. n.*, stöhnen (*Yorksh.*).

Stine (stīn) *s.*, das Gerstenkorn am Auge (*v.* Stye; *Lincoln.*).

Sting (stĭng) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Stung; *arch.* Stang) stechen, stacheln; (*bildl.*) verwunden, wurmen, beißen, tief (in der Seele) kränken; heftige Schmerzen verursachen; (*cant*) berauben, bestehlen; that stung me to the heart, to the quick, das ging mir durch's Herz, das schmerzte mich tief; to - into rage, zur Wuth reizen; stung with remorse, he confessed all, von Gewissensbissen gepeinigt, gestand er Alles.

Sting, *s.*, der Stachel (of insects, der Insecten); (*bot. Term.*) *v.* Stimulus; der Stich, Biß (der Insecten); (*bildl.*) der Stich, -s of conscience, Gewissensbisse; die Schärfe, die Spitze, die Pointe (of an epigram, eines Sinngedichtes); (*bibl.*) the - of death, der Stachel des Todes, 1. *Cor.* 16.

Sting-Bull (stĭng′ bŭl) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch (auch Dragon-weaver; Trachinus draco).

Sting-Bum (-′ bŭm) *s.*, (*cant*) der Geizhals.

Stinger (stĭng′ ŭr) *s.*, der, das Stechende, Verwundende; der Stachel (eines Insectes; *West.*).

Stingily (stĭn′ jé lé) *adv.*, geizig, filzig; kärglich.

Stinginess (stĭn′ jé nĕs) *s.*, der Geiz, die Filzigkeit, die Kargheit.

Stingingly (stĭng′ ĭng lé) *adv.*, stechend, stachelnd, schmerzhaft.

Stingless (stĭng′ lĕs) *a.*, ohne Stachel, stachellos, ohne Schärfe, stumpf.

Stingo (stĭng′ gō) *s.*, (*cant*) das alte, starke Bier, Doppelbier.

Sting-Ray (-′ rā) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stechroche, der Pfeilschwanz (Trygon pastinaca).

Stingy (stĭn′ jé) *a.*, geizig, filzig, knickerig, karg; (*prov.*) mürrisch, schlecht gelaunt; durchdringend, scharf (vom Winde; *Norfolk.*).

Stink (stĭngk) *v. n.*, (*imp.* Stank, gew. Stunk; *pp.* Stunk) stinken, to - of . . ., nach etwas riechen; (*bildl.*) he -s of pride, er stinkt vor Stolz.

Stink, *s.*, der Gestank; (*cant*) das Gespräch; der Lärm.

Stinkard (stĭngk′ ŭrd) *s.*, (*Säugeth.*) der ostindische Stinkdachs, der Telebu, Telagon (Mydaus meliceps); (*vulg.*) der schmutzige, gemeine Mensch, der Stänker.

Stinker (stĭngk′ ŭr) *s.*, der, die, das Stinkende; *v.* Stinkpot; (*cant*) ein im Boxen erhaltenes schwarzes Auge; -s, eine Art schlechter Kohlen.

Stinkhorn (stĭngk′ hŏrn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine, stinkende Giftschwamm, die Giftmorchel, Stertmorchel, Ruthenmorchel (Phallus impudicus; auch Stinking morel).

Stinking (stĭngk′ ĭng) *ppr.* v. V. Stink, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) schmutzig, gemein, elend, niederträchtig.

Stinking-Beetle (-′- bé′ t′l) *s.*, (*Entom.*) der Schattenkäfer, Mehlkäfer (Tenebrio).

Stinking-Blite (-′- blĭt) | **Stinking-Goose-Foot** (-′- gŭs′ fŭt) *s.*, (*Bot.*) der stinkende Gänsefuß, die Bocksmelde, das Mauzenkraut, die stinkende Hure, das Buhlkraut, Schamkraut (Chenopodium vulvaria).

Stinking-Fly (-′ - flī) *s.*, (*Entom.*) die Florfliege, die Blattlausfliege, der Blattlauslöwe, die Landjungfer (Hemerobius).

Stinking-Hoarhound (-′- hōr′ hound) *s.*, (*Bot.*) der schwarze Andorn (Ballota nigra).

Stinking-Iris (-′ - ī′ rĭs) *s.*, (*Bot.*) der stinkende Schwertel, das Weglauskraut, Wandlauskraut (Iris foetidissima).

Stinkingly, *adv.*, *v.* Stinking.

Stinking-Weed (-′- ŭéd) *s.*, (*Bot.*) die amerikanische Kaffie (Cassia occidentalis); *v.* Ragwort.

Stinkpot (stĭngk′ pŏt) *s.*, (*Mil.* u. *Mar.*) der Stinktopf.

Stinkstone (stĭngk′ stōn) *s.*, (*Geogn.*) der Stinkkalk, Stinkstein, Stinkschiefer, der Saustein, der Lucullit (auch Swinestone, Bituminous marlite).

Stink-Trap (-′ tråp) *s.*, eine Vorrichtung zur Abhaltung des üblen Geruches eines Abzug-Canals oder Abtritts.

Stint (stĭnt) *v. a.*, einschränken, beschränken, mäßigen, halten, aufhalten; (*Umgspr.*) auf das Stück arbeiten lassen,

Einem eine gewisse Arbeit auflegen, nach deren Vollendung die Person, welche sie vollbracht hat, von weiterer Arbeit frei ist.

Stint, *v. n.*, ablassen, aufhören, anhalten, *Sh.* P. 4. IV. (*Gower*).

Stint, *s.*, die Einschränkung; das Maß, das Ziel, die Grenze; die aufgegebene, gegen eine gewisse Zeit zu vollbringende Arbeit, I have set myself a –, ich habe mir vorgenommen, die Arbeit bis so weit zu vollenden; that's my –, so weit werde ich es fertig machen, weiter gehe ich nicht; *Sh.* our – of woe is common, unser Maß von Weh ist uns gleich zugemessen, ein Jeder hat sein bestimmtes Maß von Weh, T. 2. I.; (*Ornith.*) die Meerlerche, der Zwergstrandläufer, der Haßler (auch Little sand-piper; Calidris minuta); (*Min.*) die Schicht, das Tagewerk (in den Kohlenbergwerken).

Stintance (stĭn′ tăns) *s.*, (*arch. Prov.*) die Einschränkung, die Hemmung, die Grenze; das Hinderniß.

Stinted (stĭn′ tĭd) *pp.* d. V. Stint, *q. v.*; – rations, knappe Rationen; *a.*, belegt (von Stuten; *West.*).

Stintedness (stĭn′ tĭd nĕs) *s.*, der Zustand, da Einer oder etwas beschränkt, gehemmt oder verkümmert ist.

Stinter (stĭn′ tŭr) *s.*, die Person oder Sache, welche einschränkt &c.

Stinting (stĭn′ tĭng) *ppr.* d. V. Stint, *q. v.*

Stintless (stĭnt′ lĕs) *a.*, ohne Einschränkung, ohne Hemmung (*n. g.*).

Stiony (stī′ ō nē) *s.*, (*Med.*) die Feigwarze; das Gerstenkorn am Auge (*East.*)

Stipa (stī′ pă) *s.*, (*Bot.*) das Pfriemengras, Federgras (*v.* Feather-Grass).

Stipe (stīp) *s.*, (*bot. Term.*) der Stiel (jeder stielartige Träger, der nicht Blattstiel oder Blüthenstiel ist); der Strunk; das Stielchen des Pappus; die steile Anhöhe (*Hereford.*).

Stipels (stĭp′ p′lz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) *v.* Stipula.

Stipend (stī′ p′nd) *s.*, die Besoldung, der Sold, der Lohn, der Gehalt, das Fixum; die Besoldung der Geistlichen (*Scotl.*).

Stipend, *v. a.*, besolden, salariren.

Stipendiary (stē pĕn′ dē ŭr rē) *a.*, besoldet, salarirt; söldnerisch, im Solde stehend.

Stipendiary, *s.*, der Söldling, der Söldner.

Stipitate (stĭp′ ē tāt) *a.*, (*bot. Term.*) gestielt, mit einem Stiele (außer einem Blatt- oder Blüthenstiele) versehen; bestrunkt, von einem Strunke getragen.

Stipone (stī′ pōn) *s.*, (*Arch.*) eine Art süßer Kühltrank.

Stipple (stĭp′ p′l) *v. a.*, (*Stechk.* u. *Mal.*) in gepunkter Manier stechen; tüpfeln, punkteln, mit Punkten malen.

Stippled, *pp.* d. V. Stipple, *q. v.*

Stippling (stĭp′ lĭng) *ppr.* d. V. Stipple, *q. v.*; *s.*, die Punktirmanier im Stechen und Malen.

Stiptic (stĭp′ tĭk) *a.*, *v.* Styptic.

Stipula | stĭp′ ĕŭ lă | *s.*, (*bot. Term.*; *pl.* Stipulae
Stipule | stĭp′ ĕŭl | u. Stipules) das Nebenblatt, das Afterblatt.

Stipulaceous | stĭp ĕŭ lā′ schŭs | *a.*, (*bot. Term.*)
Stipular | stĭp′ ĕŭ lŭr | nebenblattartig, aus Nebenblättern bestehend, aus deren Bildung abzuleiten; auf Nebenblättern wachsend; zum Nebenblatt gehörig.

Stipulate (stĭp′ ĕŭ lāt) *v. a.*, stipuliren, verabreden, festsetzen, bedingen, vertragsmäßig übereinkommen oder eins werden, die Abrede treffen, sich vergleichen; versprechen, angeloben, sich zu etwas verpflichten; at the time -d, zur festgesetzten Zeit.

Stipulate, *v. n.*, festsetzen, bedingen (the freight of a ship, die Fracht eines Schiffes).

Stipulate, *a.*, (*bot. Term.*) nebenblätterig, mit Nebenblättern versehen.

Stipulated, *pp.* d. V. Stipulate, *q. v.*

Stipulating, *ppr.* d. V. Stipulate, *q. v.*

Stipulation (stĭp ĕŭ lā′ schŭn) *s.*, die Stipulation, die Festsetzung, die Uebereinkunft, die bestimmte Abrede, die Zusage, die Angelobung, das Angelöbniß, das Versprechen; der Vertrag, der Vergleich; die Bedingung, die Clausel, die Condition; (*bot. Term.*) die Lage und Gestalt der Afteroder Nebenblätter.

Stipulator (stĭp′ ĕŭ lā tŭr) *s.*, Einer, der stipulirt, einen Vergleich schließt, Bedingungen festsetzt, der Contrahent.

Stipule, *s.*, *v.* Stipula.

Stipuled (stĭp′ ĕŭld) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Stipulate, *a.*

Stir (stŭr) *v. a.*, rühren, umrühren, aufrühren, schüren (the fire, das Feuer), rütteln, stören, stochern, quirlen; rühren, bewegen, regen (a limb, ein Glied); in Bewegung, in Gang bringen, erregen, anregen, aufregen, anfeuern (*Sh.* mit on, T. N. 3. II.); umstechen, umschaufeln (corn, Korn); in Anregung bringen, aufwerfen (a question, eine Frage); reizen, hetzen, aufhetzen; (*vulg.*) – your stumps! (*Sh.* – your pettitoes, W. T. 4. III.) mache schnell! nimm die Beine mit! to – about, umrühren; durchstöbern; *Sh.* to – from (out of), wecken aus, T. S. 1. I.; to – up, umrühren, aufrühren; (*bildl.*) erregen, aufregen, reizen; anhetzen, aufhetzen, aufreizen, aufwiegeln, herausfordern; to – up a mutiny, Meuterei stiften; to – up the mind, den Geist aufregen, lebendig machen; he -red up his countrymen to rebellion, er wiegelte seine Landsleute zur Empörung auf, *Sh.* J. C. 3. II.; it will – up no appetite, es wird keine Eßlust erwecken.

Stir, *v. n.*, sich bewegen, sich regen, sich rühren; gehen, weggehen; von seinem Sitze aufstehen, (*Umgspr.*) des Morgens aufstehen, auf sein, *Sh.* R. III. 5. III., P. 3. II., R. J. 4. IV. (bes. *ppr.* stirring, at what time are you stirring? wann stehst du auf? *Sh.* M. 2. III., – out of your bed! stehen Sie auf! *Sh.* H. VI. I. 1. IV.); sich bemühen, geschäftig sein; im Gange, im Umlaufe sein; laut werden, verlauten, zum Vorschein kommen; sich zutragen, ereignen, geschehen; sich auflehnen, sich empören, *Sh.* Cor. 3. I.; don't –! rühre dich nicht! to – about, herumgehen, herumlaufen; these dollars are now stirring about, diese Thaler sind jetzt im Umlaufe; to – abroad, to – out, ausgehen; there is no wind stirring abroad, es geht kein Wind draußen; I never – out, ich komme nie aus dem Hause.

Stir, *s.*, das Regen, das Lautwerden; die Rührigkeit; das Getümmel, das Geräusch, der Lärm, der Spektakel, das Geschrei, der Tumult; die Bewegung, der Auflauf, Aufruhr, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; der Kampf; der Streit; die Aufregung, die Leidenschaft, *Sh.* fits and -s of mind, Gemüthsbewegungen, C. 1. IV.; (*Hdlsspr.*) – in trade, Leben im Handel; das Gedränge (*Norfolk.*); to make a great –, viel Spektakel machen.

Stirabout (stŭr′ ră bout) *s.*, eine Art Haferbrei mit Butter, Salz und Milch gegessen (*Yorksh.*).

Stire, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Stir (*Spenser*; *v.* Steer).

Stire (stīr) *s.*, (*Pom.*) eine in Herefordshire wachsende Apfelsorte.

Stire-Wort (stīr′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das kreuzblätterige Lebkraut, die gelbe Kreuzwurz, der Goldwaldmeister, der Spornstich (Valantia cruciata; Galium cruciata).

Stiria (stĭr′ rē ă) *s. p.*, Steiermark.

Striated (stĭr′ rē ā tĭd) *a.*, mit Verzierungen, Gehängen wie Eiszapfen geschmückt.

Stirious (stĭr′ rē ŭs) *a.*, den Eiszapfen ähnlich (*n. v. g.*).

Stirk (stŭrk) *s.*, der junge Ochs, Farre, die junge Kuh, die Färse (*North.*).

Stirless (stŭr′ lĕs) *a.*, regungslos, bewegungslos.

Stirp (stŭrp) *s.*, (*Arch.*) das Geschlecht, der Stamm (*Spenser*).

Stirrage (stŭr′ rĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Bewegung, die Regung, das Geräusch (*Devon.*); die Störung.

Stirred (stûrd) *pp.* d. V. Stir, *q. v.; Sh.* are you - so early? seid ihr so früh auf? J. C. 2. II.

Stirrer (stûr' rûr) *s.*, der in Bewegung Setzende, der Rührende; Aufrührende, (*bildl.*) der Anstifter, der Hetzer; (*Färb.*) die Rührkrücke; (*Metall.*) die Spette (auch Rake, Strike); an early -, ein Frühaufstehender, *Sh.* H. IV. II. 3. II., H. V. 4. I.; a - up, ein Aufhetzer, Aufwiegler, the - up of a sedition, der Aufruhrstifter.

Stirring (stûr' rĭng) *ppr.* d. V. Stir, *q. v.; a.*, regend, sich regend; rührig; to be - (*v.* unter Stir, *v. n.*); there is no wind -, es regt sich kein Wind, es rührt sich kein Lüftchen; there is no money -, es ist kein Geld im Umlauf, unter den Leuten; there is no news -, es giebt, man hört nichts Neues; - times, unruhige Zeiten.

Stirring, *s.*, das Regen, Bewegen; das Rühren ꝛc.; die Aufwiegelung, der Aufstand; (*Ackerb.*) das zweite Pflügen, das Zweibrachen; die Lustbarkeit (ländliches Fest, *North.*); (*Seifens.*) - stick, der Rührstock, Rührstecken.

Stirrup (stûr' rûp) *s.*, der Steigbügel; (*Schuhm.*) der Knieriemen, daher (*vulg.*) - oil (oil of -), die Prügel, die derben Schläge; (*S.-A.*) an iron - (-*s*), die Klammer (eine platte eiserne Stange, entweder gekrümmt oder auch rechtwinkelig gebogen, welche zur festern Verbindung um zwei Hölzer gespickert wird); the -s, Springstroppen (kurze Taue, welche in einiger Entfernung von einander mit dem oberen Ende um die Raa gelegt werden und senkrecht von ihr herabhangen); iron -s, Schwalben, Schwalken (eiserne Platten, welche zwei parallele Seiten und an zwei Seiten einen Winkelausschnitt haben; sie dienen zur Befestigung des losen Kiels an den Hauptkiel und werden an die Seiten beider Stücke festgespikert); -s, eine Art Ueberstrümpfe (*Exmoor.*).

Stirrup, *v. a.*, (*vulg.*) mit dem Knieriemen peitschen.

Stirrup-Cup | -'- kŭp | *s.*, der Abschiedstrunk, Valet-
Stirrup-Glass | -'- glâs | trunk (auf dem Pferde).

Stirrup-Foot (-'- fŭt) *s.*, der linke Fuß.

Stirrup-Holder (-'- hôl dûr) *s.*, der Steigbügelhalter (der Königin Victoria, ein Titel, den sie ihrem Reitlehrer gab).

Stirrup-Hose (-'- hôz) *s.*, *v.* Stirrup-Stockings.

Stirrup-Iron (-'- ï ûrn) *s.*, der Steigbügel.

Stirrup-Leather | -'- lĕth ûr | *s.*, der Steigbügel-
Stirrup-Strap | -'- străp | riemen.

Stirrup-Oil (-'- oil) *s.*, (*vulg.*) *v.* unter Stirrup, *s.*

Stirrup-Stockings (-'- stŏk ĭngz) *s. pl.*, Ueberstrümpfe, Reitgamaschen.

Stirrup-Strap, *s.*, *v.* Stirrup-Leather.

Stitch (stĭtsch) *v. a.* u. *n.*, stechen, nähen, heften; (*Am.*) *v.* Ridge; to - a book, ein Buch heften; to - down, glatt anstechen, annähen; to - together, zusammenflicken, ausbessern; to - up, zusammennähen, zusammenstechen, zusammenheften, vernähen, anheften; zuflicken.

Stitch, *s.*, der Stich (mit der Nähnadel und einem Faden); cross -, der Kreuzstich; change -, der Kettenstich; (*Schneid.*) running -, der Vorderstich; (*Sattl.*) simple -, der Vorderstich; die Masche, das Auge (im Stricken), to take up a -, eine Masche aufnehmen, aufheben, to let down a -, eine Masche fallen lassen; (*Umgspr.*) der Stich, das Stechen, der stechende (rheumatische) Schmerz; (*vulg.*) die Verzerrung, die Fratze; ein kleiner Streifen Landes, die Furche (*Cumberl.*); zehn aufgestapelte Getreidegarben (*Devon.*); (*cant*) der Schneider; (*vulg.* u. *n. v. g.*) to go through - with a thing, eine Sache standhaft durchführen, durchsetzen; (*vulg.*) stop - while I put a needle in, halt einen Augenblick, bis ich fertig bin; (*S.-A.*) every - of canvass set, alle Segel auf.

Stitchback (stĭtsch' băk) *s.*, starkes Bier (*South.*).

Stitch-Book (-'- bŭk) *s.*, das geheftete Buch, das Heft; die Broschüre.

Stitched (stĭtscht) *pp.* d. V. Stitch, *q. v.;* a - book, ein Heft, eine Broschüre.

Stitchel (stĭtsch' ĭl) *s.*, (*prov.*) eine Art haariger Wolle, Stichelhaare (auch -wool).

Stitcher (stĭtsch' ûr) *s.*, der, die Nähende, Heftende, die Näherin, Stickerin.

Stitchery (stĭtsch' ûr rê) *s.*, (*verächtl.*) die Näherei, die Flickerei, *Sh.* Cor. 1. III.

Stitchfallen (stĭtsch' fâl l'n) *a.*, (*arch. vulg.*) auseinandergefallen, los, eingefallen, aus der Naht, aus dem Hefte gegangen, (*vulg.*) aus dem Leime gegangen; - cheeks, eingefallene Wangen.

Stitching (stĭtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Stitch, *q. v.;* - blade, die Stichklinge; - needles, Sticknadeln; - silk, Stickseide.

Stitch-Wort (-'- ûûrt) *s.*, (*Bot.*) das Sternkraut, die Sternmiere, Sternspurre (Stellaria); the greater - -, das großblumige Sternkraut, das Augentrostgras, Blumengras, die Grasnelkenmeier, das Brustkraut, das Jungferngras (S. holostea).

Stith (stĭth) *s.*, (*Arch.*) der Amboß.

Stith | stĭth | *a.*, (*Arch.*) stark; steif; starr; hart;
Stithe | stĭth | - cheese, starker (alter) Käse; heiß, drückend; erstickend (*East.*).

Stithe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stian.

Stithy (stĭth' ê) *s.*, (*prov.*) der Amboß, *Sh.* H. 3. II.; (*Arch.*) die Schmiede; (*Thierarzneik.*) der Schweiß (eine Krankheit des Rindviehs); (*Schmied.*) - crook, der Schürhaken.

Stithy, *v. a.*, auf dem Amboß schmieden (*n. g.*), *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Stithying (stĭth' ê ĭng) *ppr.* d. V. Stithy, *q. v.;* (*Schmied.*) the - pick, der Schlackenräumer, (*Schloss.*) der Schlackenzieher.

Stive (stîv) *v. a.*, (*Arch.*) stopfen, einpfropfen, vollfüllen, ausfüllen, eng einsperren; schwül machen, ersticken machen; (*Arch.*) mit Stangen schieben, fortstoßen (st. Stave).

Stive, *v. n.*, vor Kälte zittern, beben (*Devon.*); (*Arch.*) mit starken Schritten einhergehen.

Stive, *s.*, (*prov.*, bes. *Pembrokesh.*) das Sägemehl; (*Arch.*) -s, st. Stews, *q. v.* (*Chaucer*); *a.*, (*Arch.*) stark, nervig, muskulös.

Stived (stîvd) *pp.* d. V. Stive, *q. v.;* to be - up, vor Hitze ersticken wollen.

Stiver (stî' vûr; stîv' vûr) *s.*, (*Num.*) der Stüber, Stüver (eine holländ. Münze = ungefähr 8 Pf.); (*cant*) - cramped, geldlos; (*Arch.*) die Hure.

Stiver, *v. n.*, aufspringen (*Devon.*); sich heftig anstrengen, mit Gewalt hindurch arbeiten (*Sussex.*); flattern, die Flügel bewegen (*Kent.*); to - about, taumeln, torkeln (*Sussex.*).

Stiving (stî' vĭng) *ppr.* d. V. Stive, *q. v.;* - hot, zum Ersticken heiß.

Stoa (stô' â) *s.*, (*gr.*) die Säulenhalle (*v.* Porch).

Stoak (stôk) *v. a.*, (*S.-A.*) stopfen, verstopfen; the water is -d, das Wasser ist gestockt (kann nicht zum Pumpsod kommen); a -d ship, ein so verstopftes Schiff.

Stoakers, *s. pl.*, *v.* Stokers.

Stoat (stôt) *s.*, (*Säugeth.*) das Hermelin, das große Wiesel (Mustela erminea).

Stocah (stô' kâ) *s.*, der Auslaufjunge, der Lakei (*Irl.*).

Stoccade | stôk kâd' | *s.*, das Stakett, das Pfahlwerk,
Stoccado | stôk kâ' dô | die Einpfählung, (besonders *Festungsw.*) die Pallisadenverschanzung (auch Stockade).

Stoccade (stôk kâd') *v. a.*, mit Pallisaden verschanzen, einpfählen.

Stoccaded, *pp.* d. V. Stoccade, *q. v.*

Stoccading, *ppr.* d. V. Stoccade, *q. v.*

Stoccado (stôk kâ' dô) *s.*, der Stoß, der Stich mit dem Degen, *Sh.* W. 2. I.; (*vulg.*) der Bettelbrief.

Stoccata (stôk kâ' tâ) *s.*, *v.* Stoccado.

Stochastic (stô kâs' tĭk) *a.*, stochastisch, muthmaßlich; *s.*, -s, die Lehre von der Wahrscheinlichkeit.

Stochiometry (stŏk ĕ ŏm′ ĕ trĕ) *s.*, (*Chem.*) die Stöchiometrie, die Proportionslehre, die chemische Elementenmessung (richtiger Stoichiometry).

Stock (stŏk) *s.*, der Stamm (of a tree or other plant, eines Baumes oder einer sonstigen Pflanze); der Stock, der Stumpf, der Strunk (of plants, der Pflanzen); der Stock, der Block, der Klotz; (*bildl.*) der Klotz, der Dummkopf; (*Mech.*) der hölzerne Theil mancher Werkzeuge, der Stock, (*S.-A.*) - of an anchor, der Ankerstock, die Ankerkrücke; - of a vane, die Flügelscheere, das Flügelheck (auch Vane -, *q.v.*); der Stock an der Wagenwinde; der Stock, worin der Amboß steckt; das Krämpelbrett, worauf die Krämpelblätter mit den Häkchen aufgenagelt sind; die Bohrwinde ohne die Bohrspitzen oder Schülpen; der Schaft (of a gun, einer Flinte); die Nabe (of the wheel, am Rade); der Stock (in der Walkmühle); der Stampftrog (der Papierm.); (*S.-A.*) *v.* Stocks; das Geschlecht, der Stamm, die Herkunft, der Ursprung; (*Bot.*) die Levkoje (Mathiola); great sea -, die Meerstrandslevkoje (Cheiranthus maritimus); hoary shrubby -, die Winterlevkoje, die bestäubte Levkoje (auch - gilliflower; Cheiranthus incanus); das rothe Sandelholz; der Degenstoß, der Stich (*contr.* von Stoccado), *Sh.* W. 2. III.; die Halsbinde; die Cravatte; (*Arch.*) der Strumpf (jetzt Stocking, *q.v.*), *Sh.* T.N. 1.III., T.S. 3. II.; der Vorrath, das Quantum, das Lager, to take -, das Lager aufnehmen, das Lager inventoriren; - (of goods) on hand, der Waarenvorrath; in -, vorräthig; - in trade, Fonds im Handel, das Stammcapital in einem Geschäft; das baare Vermögen, die Baarschaft, die Habe, der Schatz, das Capital, to be in -, Capitalien, Geld haben; - bank, das Bankcapital; das Stammvermögen, Grundvermögen, Stamm- oder Grundcapital, der Fonds; das Staatscapital (*v.* -s); der Theil, der Antheil, die Geldanlage, die Einlage, der Einsatz, die Actie; (*Hdlsspr.*, *Buchhalt.*) der (die) Eigenthümer der Bücher; (*Kartensp.*) der Talon, die übriggebliebenen Karten, die Kaufkarten; der Viehstand (- of cattle, of sheep etc., *v.* Live-Stock); lean -, mageres Vieh; die zu einer Pflanzung gehörigen Sclaven (*Westind.*); a - of bees, ein Bienenstand; - of books, der Büchervorrath; das Güter (*Kent.*); die Wurzel (*West.*); - of learning, der Schatz von Kenntnissen; (*Sprichw.*) he has lost - and block, er hat Alles verloren; laughing - (*v.* d. W.); leaning - (*v.* d. W.).

Stock, *v. a.*, mit einem Schafte versehen, schäften (a gun, ein Gewehr, eine Flinte); (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker stocken (den Stock an den Schaft des Ankers befestigen); (*Arch.*) in den Fußblock (*v.* Stocks) sperren, *Sh.* K. L. 2. II., 2. IV., 3. IV.; (*arch. Fechtk.*) ein gewisses Ziel treffen; beilegen, aufheben, aufbewahren, verwahren; zurücklegen, sammeln, zusammenscharren (money etc., Geld &c.); to - up, ausstocken, ausroden, ausrotten (bes. *West.*); to - with, versehen, versorgen, ausrüsten, to - a farm, ein Land gut mit Vieh versehen; to - with inhabitants, people, bevölkern; to - land, Land besäen (*Am.*); (*Kartensp.*) to - the cards, die Karten zusammenwerfen; to - a park with deer, einen Park mit Rothwild besetzen; to - one's mind with learning, seinen Geist mit Kenntnissen bereichern; to - a pond, einen Teich mit Fischen versehen.

Stock-Account (-′ ăk kount) *s.*, das Capitalconto.

Stockade (stŏk kād′) *s.* u. *v.*, *v.* Stoccade, Stoccado.

Stock-Adventurer (-′ ăd vĕn tschūr rŭr) *s.*, der Actienspieler, der Actienspeculant.

Stock-Adventures (-′ ăd vĕn tschūrz) *s. pl.*, Actienspeculationen.

Stock-Book (-′ bŭk) *s.*, das Stockregister (worin Actien &c. geheftet werden); (*Hdlsspr.*) das Lagerbuch.

Stock-Bricks (-′ brĭks) *s. pl.*, *v.* unter Brick.

Stock-Broker (-′ brō kŭr) *s.*, der Stock-Mäkler, der Mäkler in Staatspapieren, der Papier-Mäkler.

Stock-Bubbling (-′ bŭb lĭng) *s.*, *v.* Stock-Jobbing.

Stock-Buckle (stŏck′ bŭk k′l) *s.*, die Halsbindenschnalle.

Stock-Cards (-′ kārdz) *s. pl.*, Handkrämpeln, Stockkratzen.

Stock-Dove (-′ dŭv) | **Stock-Pigeon** (-′ pĭd j′n) *s.*, (*Ornith.*) die Holztaube, Hohltaube, die wilde Taube, die Loch-, Block- oder Blautaube (Columba oenas).

Stock-Drawers (-′ drăz) *s. pl.*, (*cant*) Strümpfe.

Stocked (stŏkt) *pp.* d. V. Stock, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) eingesperrt (*Chaucer*).

Stockers (stŏk′ kŭrz) *s. pl.*, Leute, welche Bäume fällen oder ausroden (*West.*).

Stock-Exchange (-′ ĕks tschānj) *s.*, die Stockbörse, der Fondsmarkt, Geldmarkt.

Stock-Farmer (-′ fār mŭr) *s.*, der sich mit der Viehzucht besonders beschäftigende Landwirth.

Stock-Fish (-′ fĭsch) *s.*, der Stockfisch.

Stock-Fowler (-′ foul ŭr) *s.*, (*S.-A.*) die Donnerbüchse.

Stock-Gilliflower (- jĭl′ lĭ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Winterlevkoje (Cheiranthus incanus).

Stock-Grafting (-′ grăf tĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen in den Spalt.

Stockholder (stŏk′ hōl dŭr) *s.*, der Actieninhaber, Actienbesitzer, der Capitalist.

Stock-Horse (-′ hŏrs) *s.*, das Packpferd.

Stockinet (stŏk kĭ nĕt′) *s.*, (*Waarenk.*) das Stockinet (altes geköpertes Baumwollenzeug, die Kette von Twist, der Einschlag von Wollgarn).

Stocking (stŏk′ ĭng) *s.*, der Strumpf (meist *pl.* -s, a pair of -s); blue - (*v.* d. W.); (*scherzw.*) to wear yellow -s, eifersüchtig sein; - breeches, Strumpfhosen; - dresser, der Strumpfzurichter; - frame, - loom, der Strumpfwirkerstuhl, der Strumpfstuhl; - knitter, der Strumpfstricker, die Strumpfstrickerin; - mender, die Strumpfflickerin, die Strumpfstopferin; - roll, die Strumpfwickel; - stretchers, die hölzernen Strumpfformen; - trade, der Strumpfhandel; - weaver, der Strumpfwirker; - weaving, die Strumpfwirkerei.

Stocking, *v. a.*, mit Strümpfen versehen oder bekleiden; -ed, in Strümpfen.

Stockinger (stŏk′ ĭng ŭr) *s.*, (*prov.*) der Strumpfwirker.

Stockish (stŏk′ ĭsch) *a.*, stöckisch, verstockt, *Sh.* S. 5. I. (*w. g.*).

Stock-Job (-′ jŏb) *v. a.*, in Fonds oder Actien speculiren, agiotiren.

Stock-Jobber (-′ jŏb bŭr) *s.*, der Staatspapierhändler, der Effectenhändler, der Börsenspieler, der Stocksreiter.

Stock-Jobbing (-′ jŏb bĭng) *s.*, der Staatspapierhandel, der Actienhandel, das Börsenspiel, die Stocksreiterei (auch Stock-Jobbing transactions, Stock-Jobbery).

Stock-Keepers (-′ kēp ŭrz) | **Stock-Men** (-′ mĕn) *s.*, Viehwächter, Viehaufseher (in Amerika und den englischen Colonien).

Stock-Lock (-′lŏk) *s.*, das (in Holz gefaßte) Riegelschloß.

Stock-Lock, *v. a.*, mit einem Riegelschlosse versehen.

Stock-Market (-′ mār kĭt) *s.*, *v.* Stock-Exchange.

Stock-Mill (-′ mĭl) *s.*, die Walkmühle (*Gloucest.*).

Stock-Pigeon, *s.*, *v.* Stock-Dove.

Stock-Purse (-′ pŭrs) *s.*, (*Mil.*) die vom Solde abgezogenen und zu gewissen Regimentsbedürfnissen verwendeten Gelder; (auch *Umgspr.*) das gemeinschaftlich aufgebrachte und zu gemeinschaftlichen Zwecken zu verwendende Geld.

Stocks (stŏks) *s. pl.*, der Staatsfonds, die Staatsactien, Staatspapiere, Staatseffecten; (*S.-A.*) the - or slips for ship-building, der Stapel, das Werft, das Lager zum Schiffsbau, a ship on the -, ein Schiff auf dem Stapel; der Fußblock, der Zwangklotz (worin der Verbrecher mit den Beinen gesperrt wurde); das Stiefelholz, der Stiefelblock; der Perrückenstock; eine Art Nothstall für unbändige Pferde beim Beschlagen; das Gestell eines Butterfasses (*West.*).

Stock-Shave (stŏk′ schāv) *s.*, (*Mech.*) das Stockmesser, Schabemesser, das Schneidemesser (dessen sich die Küfer, Blockdreher und Mastenmacher bedienen).

Stock-Shears (-′ schērz) *s. pl.*, die Baumscheere; die große Scheere der Nadelmacher.

Stock-Still (-′ stĭl) *adv.*, stockstill, unbeweglich.

Stocky (stŏk′ kē) *a.*, stämmig, stark (von Personen; *West.*); reizbar, eigensinnig (*Sussex.*); dreist, unverschämt, keck (*Leicest.* u. *Lincoln.*).

Stode, veralt. *pp.* d. V. Stand, st. Stood.

Stodge (stŏdj) *v. a.*, vollstopfen; ausfüllen; eng zusammenpressen (*West.*).

Stodge, *s.*, Kräutersuppe, Löffelspeise (*Devon.*); der Schlamm (*South.*).

Stoic (stō′ ĭk) *s.*, der Stoiker, der stoische Philosoph, (*bildl.*) der gleichgültige Mensch.

Stoic | stō′ ĭk | **Stoical** | stō′ ē k′l | *a.*, stoisch, die stoische Philosophie oder deren Anhänger betreffend; (*bildl.*) kalt, ernsthaft, streng, standhaft, unempfindlich, gleichgültig, gelassen.

Stoically (stō′ ē k′l lē) *adv.*, *v.* Stoical.

Stoicalness (stō′ ē k′l nĕs) *s.*, das stoische Verhalten, die Standhaftigkeit, die Gleichgültigkeit, die Unempfindlichkeit.

Stoichiometry (stō ĭk ē ŏm′ ē trē) *s.*, (*Chem.*) *v.* Stochiometry.

Stoicism (stō′ ē sĭz′m) *s.*, der Stoicismus, die Lehre der Stoiker, die Gleichmuthslehre, die Gleichmuthsweisheit; der Gleichmuthssinn, die Standhaftigkeit, die Gleichgültigkeit, die Unempfindlichkeit.

Stoicity (stō ĭs′ sē tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Stoicalness (*B. Jonson*).

Stoit | stoit | **Stoiter** | stoit′ ŭr | *v. n.*, taumeln, torkeln (*Scotl.*).

Stoke (stōk) *s.*, der Stock, der Stamm (*n. g.*); (*Arch.*) *v.* Yard (Maß).

Stoke, *v. a.*, schüren, rühren, stochern (the fire, the furnaces of steam engines, das Feuer, bes. an Dampfmaschinen).

Stoke-Hole (-′ hōl) *s.*, das Heizloch, Schurloch, Feuerloch (an einer Dampfmaschine, einem Braukessel &c.).

Stoker (stō′ kŭr) *s.*, der Heizer, Einheizer (bei einer Dampfmaschine, einem Braukessel &c.); das Schüreisen.

Stokey (stō′ kē) *a.*, dumpf, schwül (*North.*).

Stola (stō′ lā) *s.*, (*röm. Ant.*) die Stola (ein langes, faltiges, bis auf die Knöchel herabhängendes Kleid der Matronen, mit spitzigen Aermeln und mit Fransen besetzt).

Stole (stōl) *imp.* d. V. Steal, *q. v.*

Stole, *s.*, (*Krchw.*) die Stola (Festgewand der katholischen Geistlichen), der Priesterrock, das Meßgewand; der lange Rock (überh.), groom of the - (*v.* unter Groom); (*bot. Term.*) der Sprosser, die Stengelsprosse, der Ausläufer.

Stoled (stōld) *a.*, ein langes Gewand, eine Stola, einen Priesterrock tragend (nur in der Poesie).

Stolen (stōl′ ′n) *pp.* d. V. Steal, *q. v.*; (*bibl.*) - waters are sweet, verstohlene Wasser sind süße (*Prov.* 9. XVII.); a - march upon . . . (*v.* unter March); a - match, eine heimlich geschlossene Ehe.

Stolid (stŏl′ ĭd) *a.*, thöricht, albern, dumm (*n. v. g.*).

Stolidity (stō lĭd′ dē tē) *s.*, die Thorheit, Dummheit (*w. g.*).

Stolidness (stŏl′ ĭd nĕs) *s.*, *v.* Stolidity (*n. g.*).

Stolky (stŏl′ kē) *a.*, naß, sumpfig (*Gloucest.*).

Stolon (stō′ lŏn) *s.*, (*bot. Term.*), *v.* Stole (*bot. Term.*).

Stoloniferous (stō lō nĭf′ fŭr′ rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) stengelsprossend, sprossentreibend, Ausläufer treibend, mit Stengelsprossen versehen.

Stoma (stō′ mā) *s.*, (*gr.*, *bot. Term.*, bes. *pl.* Stomata) die Mündung (bes. gebräuchlich für die Oeffnung oder den Rand der Moosbüchse und des Pflanzeneies vor der Befruchtung); (*anat. Term.*) der Mund.

Stomacace (stō′ mā kās) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Mundfäule.

Stomach (stŭm′ mŭk) *s.*, der Magen; (*vulg.*) der Magen, die Eßlust, der Appetit, *Sh.* M. N. 1. III., daher to have a good -, guten Appetit haben, to have no -, keinen Appetit haben, to give a -, Appetit machen, I have my - for the roast meat, ich will auf den Braten warten; the - worm gnaws, mich hungert; (*bildl.*) die Lust, die Begierde, *Sh.* H. V. II. 4. III.; (*vulg.*) I have no - for it, ich habe keine Lust dazu; die Hitze, die Heftigkeit, der Eifer, der Muth; der Stolz, die Hoffahrt, der Trotz, der Hochmuth, der Uebermuth, *Sh.* H. VIII. 4. II.; (*vulg.*) his - is come down, er zieht gelindere Saiten auf; her - is stayed, ihre Lust ist gebüßt; 'gan vail his -, fing an den Muth zu verlieren, H. IV. II. 1. I.; der Unwille, der Zorn, der Ingrimm, das Mißfallen; der Eigensinn, die Hartnäckigkeit; to turn one's -, Erbrechen verursachen; my - rises, es wird mir übel; that goes against my -, es widert mich an, davor ekelt mir; it still sticks in my -, es wurmt mich noch immer.

Stomach, *v. a.*, übel empfinden, ergrimmen, böse, unwillig werden, Groll hegen (*n. v. g.*); ahnden, rächen (*n. g.*); sich gefallen lassen, geduldig ertragen, (*vulg.*) I cannot - an affront, ich stecke keine Beleidigung ein.

Stomach, *v. n.*, verdrießlich, ärgerlich werden, sich ärgern, böse werden (at, über, *n. g.* oder *vulg.*).

Stomach-Ache (-′- āk) *s.*, der Leibschmerz.

Stomachal (stŭm′ mŭk k′l) *a.*, magenstärkend, gut für den Magen.

Stomach-Brush (-′- brŭsch) *s.*, die Magenbürste (ein ehem. gebr. Instrument zur Reinigung des Magens, welches, um Würgen und Erbrechen zu erregen, durch die Speiseröhre in den Magen eingebracht wurde).

Stomached (stŭm′ mŭkt) *pp.* d. V. Stomach, *q. v.*; *a.*, unwillig, zornig, böse, verdrießlich.

Stomacher (stŭm′ mŭk kŭr) *s.*, das Brusttuch, Bruststück, der Brustlatz (ein Kleidungsstück für die Brust und den Unterleib), *Sh.* W. T. 4. III.; (*vulg.*) der (Beleidigungen &c.) geduldig Ertragende; (*cant*) a sound -, ein derber Schlag gegen den Magen.

Stomachful (stŭm′ mŭk fŭl) *a.*, eigensinnig, widerwillig, trotzig, starrköpfig; böse, verdrießlich, mürrisch, sauertöpfisch.

Stomachfully, *adv.*, *v.* Stomachful.

Stomachfulness (stŭm′ mŭk fŭl nĕs) *s.*, der Eigensinn, der Trotz, der Starrsinn; das verdrießliche, mürrische Wesen.

Stomachic | stō mák ĭk | **Stomachical** | stō mák′ ē k′l | *a.*, (*anat. Term.*) zum Magen gehörig, den Magen betreffend, Magen. . .; - vessels, Magengefäße; (*med. Term.*) magenstärkend.

Stomachic, *s.*, (*med. Term.*) das Magenmittel, das magenstärkende Mittel, die Magenstärkung.

Stomaching (stŭm′ mŭk ĭng) *ppr.* d. V. Stomach, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) der Zorn, der Unwille; das Uebelnehmen, *Sh.* A. C. 2. II.

Stomachless (stŭm′ mŭk lĕs) *a.*, (*vulg.*) keine Eßlust, keinen Appetit habend, begierdelos.

Stomachosity (stŭm mă kŏs′ sē tē) *s.*, (*Arch.*) die Reizbarkeit zum Zorne.

Stomachous (stŭm′ mă kŭs) *a.*, (*Arch.*) ärgerlich, trotzig, leicht zu erzürnen, eigensinnig, trotzköpfig.

Stomach-Pump (-′- pŭmp) *s.*, (*Chir.*) die Magenpumpe.

Stomach-Qualmed (-′- kuāmd) *a.*, magenkrank, mit Uebelkeiten beschwert, *Sh.* C. 3. IV.

Stomach-Skins (-′- skĭnz) *s. pl.*, eine Krankheit junger Hühner (eine Folge dünner Häutchen, die sich in ihrem Magen erzeugen).

Stomach-Staggers (-′- stăg gŭrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) eine Pferdekrankheit (eine schlagartige Affection des Magens).

Stomach-Warmer (-′- uărm ŭr) *s.*, der Leibwärmer, der Wärmstein.

Stomachy (stŭm′ mŭk kė) *a.*, (*prov.*) eigensinnig, trotzköpfig; leicht übelnehmend; stolz, übermüthig.

Stomapods | stŏ′ mă pŏdz | *s. pl.*, (*gr.*, *Crustac.*)
Stomapoda | stŏ mă′ pŏ dă | Maulfüßer, Mundfüßer.

Stomata (stŏ′ mă tă) *s. pl.*, *v.* Stoma.

Stomp, *s.*, (*Arch.*) *v.* Stamp (*Spenser*).

Stompey (stŭm′ pė) *v. n.*, (*prov.*) gehen.

Stonage (stŏn′ ĭdj) *s.*, (*corr.* von Stone-henge, welches von dem gemeinen Manne eben so ausgesprochen wird) der Steinhaufen, Ruinen (überh.).

Stond (stŏnd) *s.*, (*Arch.*) der Posten, der Stand (*Spenser*); der Stillstand (*Bacon*).

Stone (stōn) *s.*, der Stein; der (Edel-) Stein, der Juwel; das Steinartige, das Harte (überh.); (*bildl.*) die Unempfindlichkeit; eine aus Stein verfertigte Sache, der Spiegel; der Stein, der Kern (das Kerngehäuse der Steinfrüchte, der Kern der Weinbeeren, Rosinen 2c.); (*Anat.*) die Hode, der Testikel, -s of a wild boar, die Geilen eines wilden Ebers; (*Chir.*) der Blasenstein, to be troubled with the -, den Stein, Steinschmerzen haben; der Stein (ein Gewicht von 8 Pfunden in London [a - of meat, 8 Pfund Fleisch], und von 14 Pfunden [a - of wool, 14 Pfund Wolle] in andern Theilen Englands; auch bei Wettrennen in Beziehung auf die Jockeys gebr.); das Denkmal, Grabmal (*Pope*); (*Arch.*) der Feuerstein; *Sh.* der Augapfel, der Augenstern; a house of -, ein massives, steinernes Haus; - for building, der Baustein; broken -, der Steinknack; precious -, der Edelstein; free -, meteoric -, philosopher's - (*v.* d. W.); to walk upon the -s, ein Pflastertreter, Müssiggänger sein; he has no more wit (*Sh.* brain, T. N. 1. V.) than a -, er ist dumm wie ein Klotz; to leave no - unturned, nichts unversucht lassen; (*Sprichw.*) a rolling (roving) - never gathers moss, ein unstäter Mensch kommt zu nichts; to kill two birds with one -, zwei Fliegen mit einem Schlage tödten.

Stone, *a.*, aus Stein gemacht, von Stein, wie Stein, steinern, Stein...

Stone, *v. a.*, steinigen; mit Steinen einfassen, ausmauern; kernen, auskernen (Steinfrüchte); Steine wegschaffen (von), von Steinen säubern, reinigen; (*bildl.*) versteinern, verhärten, zu Stein machen, *Sh.* O. 5. II.

Stone-Alum (-′ ăl lŭm) *s.*, (*Min.*) der Steinalaun (*v.* Rock-Alum).

Stone-Basil (-′ băz ĭl) *s.*, (*Bot.*) *v.* unter Basil.

Stone-Blind (-′ blīnd) *a.*, stockblind.

Stone-Blue (-′ blū) *s.*, die Schmalte, das Schmaltblau.

Stone-Borer | -′ bōr rŭr | *s.*, (*Mollusk.*) der Stein-
Stone-Piercer | -′ pērs ŭr | bohrer, die Bohrmuschel, Dattelmuschel, Fingermuschel, Steinfingermuschel (Pholas dactylus; Mytilus lithophagus).

Stone-Bottle (-′ bŏt t′l) *s.*, die steinerne Flasche, der Steinkrug (Stone-Jug, Stone-Pitcher).

Stone-Bow (-′ bō) *s.*, die Armbrust, der Balaster, *Sh.* T. N. 2. V.

Stone-Bramble (-′ brăm b′l) *s.*, (*Bot.*) die kleine Steinbeere, die Steinhimbeere (Rubus saxatalis).

Stone-Brash (-′ brăsch) *s.*, (*Ackerb.*) ein aus verwitterten Steinen bestehender Unterboden.

Stone-Break (-′ brāk) *s.*, (*Bot.*) der Steinbrech (Saxifraga).

Stone-Breaker (-′ brāk ŭr) *s.*, der Steinklopfer.

Stone-Bridge (-′ brĭdj) *s.*, die steinerne Brücke.

Stone-Butter (-′ bŭt tŭr) *s.*, (*Min.*) die Steinbutter, Bergbutter.

Stone-Chat | -′ tschăt | *s.*, (*Ornith.*) das
Stone-Chatter | -′ tschăt tŭr | Schwarzkehlchen, der schwarzkehlige Steinschmätzer (Motacilla rubicola); der graurückige Steinschmätzer, das Weißkehlchen, der Steinflitscher, Steinpicker (*Scott.* auch Stane-chack; Motacilla oenanthe).

Stone-Check (stōn′tschĕk) *s.*, (*Ornith.*) der Brachvogel.

Stone-Cholic (-′ kŏl lĭk) *s.*, die Steinschmerzen, der Stein.

Stone-Coal (-′ kōl) *s.*, die Steinkohle.

Stone-Coated (-′ kō tĭd) *a.*, von einer kalkartigen Schale umgeben.

Stone-Cold (-′ kōld) *a.*, kalt wie Stein, eiskalt.

Stone-Colour (-′ kŭl lŭr) *s.*, die Steinfarbe.

Stone-Copper (-′ kŏp pŭr) *s.*, das Steinkupfer (die Messingkörner in Messingwerken, die sich in der Grube vor dem Ofen finden und daraus mit Wasser geschieden werden).

Stone-Coral (-′ kŏr r′l) *s.*, (*Zooph.*) die Steinkoralle.

Stone-Cray (-′ krā) *s.*, die Kreidenkrankheit (der Falken, *v.* Rye i. d. S.).

Stone-Crop (-′ krŏp) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Mauerpfeffer, die scharfe oder kleine Fetthenne, der Steinpfeffer, das Katzenträublein, das scharfe Knorpelkraut, Moldenkraut (Sedum acre); sharp-pointed - -, die zurückgekrümmte Fetthenne; die gelbe Tripmadam (Sedum reflexum); the - - tree, das Scheinkraut, der stinkende Gänsefuß, die Bocksmelde, das Mautzenkraut, Buhlkraut (Chenopodium vulvaria).

Stone-Curlew (-′ kŭr lū) *s.*, (*Ornith.*) der Dickfuß, der Triel (auch Thick-kneed plover; Thick-knee; Oedicnemus crepitans).

Stone-Cutter (-′ kŭt tŭr) *s.*, der Steinmetz, der Steinhauer; der Steinschneider; der Bildhauer.

Stone-Cutting (-′ kŭt tĭng) *s.*, die Steinhauerarbeit; das Steinschneiden; die Bildhauerarbeit.

Stoned (stōnd) *pp.* d. V. Stone, *q. v.*

Stone-Dead (-′ dĕd) *a.*, (*vulg.*) mausetodt.

Stone-Deaf (-′ dĕf) *a.*, stocktaub.

Stone-Doublet (-′ dŭb lĭt) *s.*, (*cant*) der steinerne Wamms, das Gefängniß.

Stone-Duck (-′ dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Kragente (Anas histrionica).

Stone-Eater (-′ ē tŭr) *s.*, *v.* Stone-Borer.

Stone-Emery (-′ ĕm mŭr rė) *s.*, der Steinschmergel.

Stone-Falcon (-′ fă k′n) *s.*, (*Ornith.*) der Steinfalk (Falco lithofalco).

Stone-Fern (-′ fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Steinfarrn, Baumfarrn (Allosurus crispus).

Stone-Flood (-′ flŭd) *s.*, der Steinregen.

Stone-Fly (-′ flī) *s.*, (*Entom.*) die Wassergrille, die Wassermotte.

Stone-Fox (-′ fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Steinfuchs, der Polarfuchs, der Eisfuchs, Steppenfuchs, Blaufuchs (auch Arctic fox; Canis lagopus).

Stone-Fruit (-′ frūt) *s.*, das Steinobst.

Stone-Gall (-′ gāl) *s.*, die falsche, thonige Stelle im Sandstein; (*Ornith.*) der Thurmfalk, Rittelfalk, Röthelgeier, Wannenweber (auch Kestril; Falco tinnunculus).

Stone-Grig (-′ grĭg) *s.*, (*Ichth.*) der Steinbeißer, der Steinschmerl (Cobitis taenia).

Stone-Hammer (-′ hăm mŭr) *s.*, der Steinhammer, die Steinhaue.

Stone-Hard (-′ hărd) *a.*, steinhart, *Sh.* R. III. 4. IV.

Stone-Hatch (-′ hătsch) *s.*, (*Ornith.*) der Halsbandregenpfeifer (Charadrius hiaticula; *Norfolk.*)

Stone-Hawk (-′ hăk) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Falcon.

Stone-Hearted | stōn′ hăr tĭd | *a.*, hartherzig.
Stony-Hearted | stō′ nė hăr tĭd |

Stonehenge (stōn′ hĕnj) *s. p.*, (eig. hängende Steine) die Benennung merkwürdiger Ueberreste wahrscheinlich eines Druidentempels in England, Grafschaft Wiltshire, 2 Stunden von Salisbury, mitten auf einer Haide.

Stone-Honey | stōn′ hŭn nė | *s.*, candirter, weißer
Corn-Honey | kŏrn′ hŭn nė | Honig.

Stone-Horse (-′ hŏrs) *s.*, der Hengst, der Beschäler.

Stone-House (-′ hous) *s.*, das steinerne (massive) Haus.

Stone-Jug (-′ jŭg) *s.*, der steinerne Krug; (*cant*) *v.* Stone-Doublet.

Stone-Marl (stôn′ mârl) *s.*, der Steinmergel.

Stone-Marrow (-′ mâr rô) *s.*, (*Min.*) das Steinmark (Benennung mehrer amorphen Mineralien, z. B. Glagerit, Talksteinmark, Karnat, Malophit, Eisensteinmark, Streifenthon rc.).

Stone-Marten (-′ mâr t'n) *s.*, (*Säugeth.*) der Steinmarder, Hausmarder (Mustela foina).

Stone-Mason (-′ mâ s'n) *s.*, der Maurer; der Steinmetz, Steinhauer.

Stone-Mortar (-′ môr tûr) *s.*, der Steinmörtel.

Stone-Parsley (-′ pârs lê) *s.*, (*Bot.*) das gewürzhafte Sison, Amömlein, Brasilien-Peterlein (auch Hedge-stone-wort; Sison amomum); der gemeine Steineppich (Bubon galbanum).

Stone-Piercer, *s.*, *v.* Stone-Borer.

Stone-Pine (-′ pîn) *s.*, (*Bot.*) die Pinie, Pinienfichte, Piniola, Nußkiefer, Pinienkiefer, der welsche Zirbelbaum (Pinus pinea).

Stone-Pink (-′ pîngk) *s.*, (*Bot.*) die Sandnelke (*v.* Sand-Pink).

Stone-Pit (-′ pĭt) *s.*, der Steinbruch (*v.* Stone-Quarry).

Stone-Pitch (-′ pĭtsch) *s.*, (*Min.*) das Steinpech, das Bergpech, das Glaspech.

Stone-Pitcher (-′ pĭtsch ûr) *s.*, *v.* Stone-Jug; (*cant*) das Gefängniß zu Newgate.

Stone-Planing-Engine (-′ plâ nĭng ĕn jĭn) *s.*, die Steinhobelmaschine.

Stone-Plant (-′ plânt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Lithophyte.

Stone-Plinth (-′ plĭnth) *s.*, (*Archit.*) der Leisten an der Mauer, der Gurtsims.

Stone-Plover (-′ plŭv vûr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Curlew; die Pfuhlschnepfe, der Sumpfwader (Scolopax limosa).

Stone-Pocks (-′ pôks) *s. pl.*, die Steinblattern, Steinpocken, Spitzpocken, Hundspocken.

Stone-Quarry (-′ kŭâr rê) *s.*, der Steinbruch.

Stoner (stôn′ ûr) *s.*, der Steiniger; der Steinschleuderer; der Ausmauernde, der Maurer.

Stone-Saw (-′ sâ) *s.*, die Steinsäge.

Stone-Sawyer (-′ sâ yûr) *s.*, der Steinplattensäger.

Stone's-Cast (-z′ kâst) | **Stone's-Throw** (-z′ thrô) *s.*, der Steinwurf (die Weite, bis wohin man einen Stein werfen kann); die kleine Strecke, der Katzensprung (überh.).

Stone-Seed (-′ sêd) *s.*, (*Bot.*) der Steinsamen, die Feldhirse, das Blutkraut, die Schminkwurzel, die schwarze Steinhirse (Lithospermum arvense).

Stone-Smich (-′ smĭtsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Chat; (*Bot.*) die Pechnelke.

Stone-Squarer (-′ skŭâr rûr) *s.*, der Steinbehauer.

Stone-Still (-′ stĭl) *adv.*, stockstill, *Sh.* K. J. 4. I.; - - with amazement, außer sich vor Bewunderung, wie versteinert.

Stone-Stud (-′ stŭd) *s.*, der Eckpfeiler an einer Einfahrt.

Stone-Tavern (-′ tâv ûrn) *s.*, (*cant*) *v.* Stone-Doublet.

Stone-Wall (-′ ŭâl) *s.*, die (steinerne) Mauer, Brandmauer.

Stone-Ware (-′ ŭâr) *s.*, das Steinzeug, Steingut.

Stone-Weed (-′ ŭêd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Stone-Seed; *v.* Knot-Grass (*Suffolk.*).

Stone-Work (-′ ŭûrk) *s.*, das Mauerwerk; die Arbeit in Stein.

Stone-Wort (-′ ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) das Amömlein, das Basilien-Peterlein (auch Corn-parsley; Sison segetum); der gemeine Armleuchter (Chara vulgaris); die Hirschzunge (Scolopendrium officinarum).

Stoniness (stô′ nê nĕs) *s.*, das Steinige, die steinige Beschaffenheit; die Versteinerung; (*bildl.*) die Härte (des Gemüthes), die Hartherzigkeit.

Stoning (stôn′ ĭng) *ppr.* d. V. Stone, *q. v.*

Stony (stô′ nê) *a.*, steinig, aus Steinmasse bestehend, Steine enthaltend, Stein...; steinern; versteint, versteinert; versteinernd (*Spenser*); (*bildl.*) hart, steinhart. - hearted, steinherzig, hartherzig; (*anat. Term.*) - bone, das Felsenbein (ein Theil des Schläfenbeins; os petrosum); - heart, ein Felsenherz; - ground, - land, Steinboden; (*prov. Bot.*) - hard, *v.* Stone-Seed.

Stood (stŭd) *imp.* u. *pp.* d. V. Stand, *q. v.*

Stood, *a.*, kurz abgeschnitten (von den Ohren der Schafe, so wie auch im Allgemeinen vom Haare; *North.*).

Stook (stŭk; stôk) *s.*, das Dutzend Garben, der Garbenhaufe (*North.*).

Stook, *v. a.*, Garben in Haufen stellen, dutzendweise aufstellen (*North.*); *v. n.*, st. Stoop, *q. v.* (*North.*).

Stool (stûl) *s.*, der Stuhl (ohne Lehne), der Sessel, der Schemel, der Bock; der Comptoirstuhl; der Nachtstuhl (gew. close -, [*scherzw.*] - of office), daher der Stuhl, der Stuhlgang; das Gestell eines Pfluges (auch Saddle); (*bot. Term.*) *v.* Stole (*bot. Term.*); (*S.-A.*) -s, die Rüsten der Pardunen (am Hintertheile des Schiffes befestigte Planken, worauf die Gallerie errichtet wird); -s of the lanterns, back-stay -s, die Laternenklötze; - of repentance, (cutty -, *Scott.*), die Bußbank, der Sündenschemel.

Stool, *v. n.*, (*Ackerb.*) Schößlinge treiben, schossen.

Stool-Ball (-′ bâl) *s.*, der Stuhlball (ein ehem. Spiel, wobei der Ball von einem Sessel zum andern getrieben wurde).

Stool-Bent (-′ bĕnt) *s.*, (*Bot.*) die Borstenbinse, die rauhe Binse (Juncus squarosus).

Stoom (stûm) *v. a.*, (*prov.*) Kräutersäckchen oder andere Ingredienzen in den Wein thun, um die Gährung zu verhindern (*v.* Stum).

Stoop (stûp) *v. n.*, sich bücken, sich beugen, sich neigen; sich krumm halten, krumm gehen; sich niederlassen (von Vögeln im Fluge), niederstürzen; niederschießen, herabschießen, stoßen; (*bildl.*) sich erniedrigen, sich demüthigen; sich wegwerfen; I shall make him -, ich will ihn schon demüthigen; to - to the very ground, sich bis zur Erde bücken.

Stoop, *v. a.*, beugen, neigen; (*bildl.*) unterwerfen, unterwürfig machen (*w. g.*); *v.* Steep (*West.*); *v.* Tilt (*South.*).

Stoop, *s.*, das Beugen, das Bücken, das Neigen, to walk with a -, vorwärts gebückt gehen, a small - in the shoulders, eine kleine Krümmung in den Schultern, ein kleiner Buckel; (*bildl.*) die Erniedrigung, die Demüthigung; das Herablassen; das Herabschießen, Niederschießen (of a bird on its prey, eines Stoßvogels), to make a - at oder upon ..., niederschießen, stoßen auf ...; ein Stübchen (Wein oder Bier, = 2 Quart); der Pfahl, der Pflock (*North.*), der Baumstürzel (*North.*); der Humpen (ein großes Trinkgefäß), *Sh.* T. N. 2. III.; erhöhte Treppenstufen vor einer Hausthür (door-steps; *Am.*); der bedeckte Eingang, die Gallerie (Piazza).

Stooped (stûpd) *pp.* d. V. Stoop, *q. v.*

Stooper (stûp′ ûr) *s.*, der (die) sich Beugende, Bückende.

Stooping, *ppr.* d. V. Stoop, *q. v.*; *s.*, *v.* Stoop, *s.*; die Demuthsbezeugung, *Sh.* T. 1. II.; (*cant*) - match, das Ausstellen an den Pranger.

Stoopingly, *adv.*, gebückt, to walk -, gebückt gehen.

Stoor (stûr) *v. n.*, sich in Wolken erheben (wie Staub, Rauch rc.; *Yorksh.*); *v. a.*, *v.* Stir (*West.*).

Stoorey (stûr′ rê) *s.*, warmes Bier mit Hafermehl und Zucker (*North.*).

Stooter (stût′ ûr) *s.*, (*Num.*) der Stooter (eine holländ. Silbermünze = 2½ Stüver oder 1 Gr. 8 Pf.).

Stooth (stû*th*) *v. n.*, verschalen (*North.*).

Stoothings (stû*th*′ ĭngz) *s. pl.*, *v.* Battenings (*North.*).

Stop (stôp) *v. a.*, stopfen, verstopfen, zustopfen, zumachen, vermachen (auch mit up); sperren, versperren, durch ein Hinderniß verschließen (auch zuw. mit up, the way etc., den Weg rc.); halten, aufhalten, im Laufe aufhalten, unter-

brechen; stellen, stillen (blood, das Blut); hemmen, hindern, verhindern, (einer Sache) Einhalt thun, ein Ende machen, steuern; unterdrücken; benehmen (one's breath, Einem den Athem); (*Rchtsspr.*) niederschlagen, inhibiren (proceedings, das Verfahren); niederhalten, greifen (the strings of a musical instrument, die Saiten eines musikalischen Instruments); interpunktiren, mit Unterscheidungszeichen versehen; (*S.-A.*) befestigen, seisen (seize, seise, frap); to - a leak, ein Leck stopfen, the leak has been -ped accidentally, das Leck hat sich zugesogen; (*bildl.*) to - a person's mouth, Einem den Mund stopfen, ihn zum Schweigen bringen; to - a neighbour's light, einem Nachbar das Licht verbauen, die Aussicht versperren; (*Hdlsspr.*) to - payment, die Zahlung einstellen; to - out, beim Aetzen der gestochenen Kupferplatten die Stellen, welche weiß oder heller bleiben sollen, zudecken; to - dinner, to - supper (*ellipt.* st. to dinner, to supper), zum Mittag-, zum Abendessen bleiben.

Stop, *v. n.*, halten, anhalten, stille halten, innehalten, einhalten, stille stehen, stehen bleiben (at, bei); da bleiben, nicht fortgehen; aufhören; sich aufhalten (at a place, in einem Orte); to - short, plötzlich stille halten, innehalten, abbrechen, sich unterbrechen.

Stop, *int.*, halt!

Stop, *s.*, der Halt, der Einhalt, der Ruhepunkt, der Stillstand (auch *bildl.*); das Hinderniß, die Hemmung, die Unterbrechung, das Verbot, die Sperrung, die Versperrung; das Verbot (einer Waare), die Hinderung, der Beschlag (of sale, des Verkaufs); die Pause, die Unterbrechung; das Aufhören, das Ende; das Endzeichen, der (Schluß-) Punkt (gew. full -); (*mus. Term.*) die Klappe, das Ventil (of wind instruments, an Blasinstrumenten); der Griff, double -s, Doppelgriffe (auf der Violine), der Zug, das Register, das Orgelregister, die Orgelstimme, with loud -s, (beim Orgelspiel) mit lauten Stimmen; das Registerzeichen; (*Reitk.*) der Aufhalt, Arret; (*S.-A.*) der Stoß (ein stumpfer Absatz an einem Holze); ein kleines Bindsel, um das Ende eines Taues in einer Splissung zu belegen; (*Horol.*) die Sperre (catch, click); to make a -, Halt machen, einhalten, stehen bleiben, still stehen; to make a full -, einen Punkt machen; (*bildl.*) lange einhalten; to put a - to a thing, einer Sache Einhalt thun, ein Ende machen.

Stop-Chain (stŏp' tschān) *s.*, die Hemmkette.

Stop-Cleats (-' klēts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Stoßklampen.

Stop-Cock (-' kŏk) *s.*, der Schließhahn (an Fässern, Dampfmaschinen, Gasröhren &c.).

Stop-Dice (-' dīs) *s. pl.*, (*Arch.*) falsche Würfel.

Stope (stōp) *s.*, (*Arch.*) ein großes Trinkgefäß (*v.* Stoop i. d. S.; *Beaum.* u. *Fletcher*).

Stop-Gap (-' găp) *s.*, (*Umgspr.*) der Lückenbüßer; der Behelf; (*cant*) das letzte Kind einer Frau.

Stopless (stŏp' lĕs) *a.*, (*Arch.*) unaufhaltsam, nicht zu hemmen.

Stoppage (stŏp' pĭdj) *s.*, das Stopfen, Verstopfen; die Verstopfung, das Gestopftsein, Gesperrtsein, die Sperrung; das Aufhalten, der Aufenthalt (auf Reisen, Eisenbahnen &c.); die Hemmung (of the circulation of blood, des Blutumlaufs); das Hinderniß, der Einhalt, die Unterbrechung, die Hemmung (überh.); (*Chir.*) die Wieke (eine Walze, von glatter Charpie geformt, zum Einsenken in Höhle und Schläuche nutzbar); (*Hdlsspr.*) - of payment, die Zahlungseinstellung; (*Rchtsspr.*) - in transitu, die Beschlagnahme von Waaren, welche unterwegs sind, während der Käufer oder Empfänger zahlungsunfähig geworden ist.

Stopped (stŏpt) *pp.* d. V. Stop, *q. v.*

Stopper (stŏp'pŭr) *s.*, der Stopfer, der, die, das Stopfende, Verstopfende &c. (*v.* Stop, *v. a.* u. *n.*); der Stöpsel, der Pfropf; (*Horol.*) der Hammer (an Repetiruhren); (*Mech.*) der Brems, Bremsschwengel (bei Dampfwagen); (*Giess.*) die Stopfstange, das Stopfholz; (*Bgb.*) der Spund (eines Wetterschachtes); (*S.-A.*) der Stopfer, Stopper (ein kurzes Ende Tau, welches irgendwo befestigt wird, um es um ein anderes Tau zu schlagen und dieses letztere damit zu stoppen); a knotted -, ein Knopfstopper; a pointed -, ein Schwiepingsstopper; a - for the shrouds, when cut by the enemy's shot, ein Borg in der Want (ein Stück Tau, womit ein in der Schlacht abgeschossenes Wanttau wieder zusammengesetzt wird); breaking -s, Nahungen des Ankertaues; the - at the cathead, die Perturlien, Porteurleine des Ankers.

Stopper, *v. a.*, mit einem Stopfer oder Stöpsel verschließen, zustopfen, zustöpseln, zumachen, zuspunden; (*S.-A.*) stoppen (ein Tau, auf welches eine Kraft wirkt, festhalten, damit es nicht weiter geht).

Stopper-Bolts (stŏp'pŭr bōlts) *s. pl.*, (*S.-A.*) Ringbolzen für die Ankertaustopper.

Stoppered (stŏp' pŭrd) *pp.* d. V. Stopper, *q. v.*

Stoppering (stŏp'pŭr rĭng) *ppr.* d. V. Stopper, *q. v.*

Stopper-Knot (-'- nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Stopperknopf (welcher an das Ende der kurzen Taustopper angebracht wird).

Stopping (stŏp' pĭng) *ppr.* d. V. Stop, *q. v.*; *s.*, (*Hdlsspr.*) - of payment, die Zahlungseinstellung.

Stopple (stŏp' p'l) *s.*, der Stöpsel, der Pfropf, Pfropfen, der Stopfer, der Spund; das Stopftuch, der Stopflappen, Stopfhader; das Spund zum Flintenrohr, zur Kanone; der Pfeifenstopfer, der Tremmknopf (in den Pfeifenbrennereien); die Klappe (an Orgelpfeifen); (*Glockenz.*) - rod driver, die Stichstange.

Stop-Spring (-' sprĭng) *s.*, (*Orgelb.*) die Klappenfeder; (*Horol.*) die Stellfeder.

Stopt (stŏpt) *contr.* st. Stopped, *pp.* d. V. Stop, *q. v.*; *a.*, (*Falk.*) Gewölle (Haarballen) habend.

Stop-Valve (-' vălv) *s.*, das Stopf- oder Stopperventil.

Stop-Watch (-' ŭătsch) *s.*, die Secundenuhr mit Hemmfeder.

Stop-Water (-' ŭā tŭr) *s.*, der Widerstrom (ein Strom, welcher der Fahrt des Schiffes gerade entgegengesetzt ist), das Stopfwasser.

Storage (stōr' rĭdj) *s.*, das Lagern, Aufspeichern, auf's Lager legen (of goods, von Waaren); die Lagermiethe, das Lagergeld, die Lagergebühren, die Lagerkosten, Speicherkosten.

Storax (stōr' răks) *s.*, (*Bot.*: auch - tree), der gemeine Storaxbaum (Styrax officinalis); (*pharm. Bot.*) das wohlriechende Gummiharz dieses Baumes, common -, - in the lump, gemeiner Storax, Storaxsägespäne; - in (red) tears, weißer Storax, Storax in Körnern; - in the cane, Rohrstorax; liquid -, der flüssige Storax (durch Schwelung aus den Aesten und Zweigen des altingischen Amberbaumes - Liquidamber altingiana - gezogen); Benjamin -, das Benzoeharz.

Store (stōr) *s.*, der Vorrath, die Menge, der Haufen (of, von); der Waarenvorrath; das Lager, das Vorrathshaus; (*bildl.*) die Fülle, der Schatz (of knowledge, of learning, der Kenntnisse, der Gelehrsamkeit); der Mundvorrath, der Proviant, (meist. *pl.*) Lebensbedürfnisse, (*Mil.* u. *Mar.*) Kriegs-, Schiffsbedürfnisse; commissary of the -s, der Proviantmeister; der Kaufladen (*Am.*); a great - of books, viele Bücher, ein Schatz von Büchern, (*Arch.*) a - of years, viele Jahre, eine große Anzahl Jahre; *Sh.* great - of room, überflüssiger Raum, H. VIII. 5. III.; in -, in Vorrath, vorräthig, (*Hdlsspr.*) auf dem Lager, (*bibl.*) is not this in - with me? ist solches nicht bei mir verborgen? (*Deut.* 32. XXXIV.); to be laid up in - for, to be in - for, für Einen aufgehoben sein, auf Einen warten, misery is in - for the wicked, Elend erwartet die Gottlosen; to set - by a thing, auf eine Sache Werth legen, I set great - by him, ich halte große Stücke auf ihn; (*Arch.*) to tell no - of a thing, eine Sache geringschätzen, als unbedeutend betrachten (*Chaucer*); (*Sprichw.*) - is no sore, Vorrath schadet nicht.

Store, *a.*, aufgehäuft, gesammelt, vorräthig (*n. v. g.*); (*Arch.*) groß, stämmig, stark.

Store, *v. a.*, häufen, aufhäufen, auflegen; vorräthig hinlegen; versehen, versorgen (with, mit), to - a ship, ein Schiff verproviantiren; (*Hdlsspr.*) auf das Lager bringen oder nehmen, einlagern (goods, zuw. mit up, Waaren); aufspeichern; to - up grain, Getreide aufhäufen; (*bildl.*) bereichern, to - one's mind with knowledge, sich Kenntnisse erwerben; to - a pond (with fish), einen Teich (mit Fischen) besetzen.

Store-Book (stór' bůk) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Lagerbuch, Befundbuch.

Store-Bread (-' brĕd) *s.*, Schiffszwieback.

Store-Candles (-' kăn d'lz) *s. pl.*, gezogene Lichte.

Stored (stórd) *pp.* v. V. Store, *q. v.*: - up, vorräthig, auf dem Lager.

Store-Farmer (-' făr mŭr) *s.*, der Landwirth, der sich bes. mit der Viehzucht beschäftigt.

Store-Hire (-' hir) *s.*, *v.* Storage.

Store-House (-' hous) *s.*, das Vorrathshaus, Lagerhaus, das Magazin, der Speicher, das Packhaus (in Bremen), die Waarenniederlage; die Schatzkammer; die Rüstkammer, das Waffenmagazin; (*Arch.*) die aufgehäufte Menge, der große Vorrath (*Spenser*).

Store-Keeper (-' kēp ŭr) *s.*, der Vorrathsaufseher, der Magazinaufseher, der Magazinverwalter, der Verwalter, der Oekonom; der Ladeninhaber, der Krämer (*Am.*); der Kaufmann.

Store-Pigs (-' pĭgz) *s. pl.*, Anzuchtsschweine.

Store-Pond (-' pŏnd) *s.*, der Satzteich, Setzteich.

Storer (stór' rŭr) *s.*, der Sammler, der Aufhäufer, der Aufbewahrer; der Lageraufseher; der Schaffner.

Store-Room (-'rům) *s.*, die Vorrathskammer; (*S.-A.*) the captain's - -, die Proviantkammer des Capitäns; the boatswain's - -, die Hell oder Hölle, die Vorpiek (eine Abtheilung ganz vorne im Scharf des Schiffes, wo allerlei Tauwerk kleinerer Art aufbewahrt wird); - rooms, Reservekammern im Schiffe.

Store-Ship (-' schĭp) *s.*, das Proviantschiff, Magazinschiff; das Ammunitionsschiff.

Store-Twine (-'tůīn) *s.*, (*S.-A.*) zweidrähtiges Segelgarn.

Store-Warehouse (-' ůâr hous) *s.*, das Vorrathshaus (*v.* Store-House).

Storge (stŏrdj) *s.*, (*gr.*) die natürliche Zuneigung der Thiere zu ihren Jungen.

Storial (stór' rĕ ŭl) *s.*, (*Arch.*) historisch wahr (*Chaucer*).

Storied (stór' rĭd) *pp.* v. V. Story, *q. v.*; *a.*, geschichtlich berühmt, geschichtlich; mit historischen Bildern verziert.

Storier (stór' rĕ ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Erzähler; der Geschichtsschreiber; -s, die kleine Brut (Fische), Setzlinge; junge Ferkel (zur Nachzucht oder zur Mastung bestimmt).

Storify (stór' rĕ fī) *v. a.*, (*Arch.*) Geschichten erzählen.

Storing (stór' rĭng) *ppr.* v. V. Store, *q. v.*: to have - at... oder with..., zu... oder bei... auf dem Lager haben; *s.*, die Lagermiethe (*v.* Storage); die Transportkosten für Güter bis in's Haus; (*Salzw.*) - salt, die Aufschüttung.

Stork (stŏrk) *s.*, (*Ornith.*) der Storch (Ardea ciconia, auch white -); the black -, der schwarze Storch (Ardea nigra); the american -, der amerikanische Storch (Ciconia maguari, *Cuvier*); the gigantic - (adjutant of Bengal), der afrikanische Marabu (Ciconia argala); (*Hrld.*) das Symbol der Pietät und Dankbarkeit.

Stork's-Bill (-'s' bĭl) *s.*, (*Bot.*) der Reiherschnabel (Erodium); musky - -, der Moschus-Reiherschnabel (E. moschatum; *v.* Geranium).

Storm (stŏrm) *s.*, der Sturm, der Sturmwind (- of wind), das Gewitter, das Ungewitter, das Unwetter; it blows a -, es stürmt; (*vulg.*) a - is brewing, es zieht ein Gewitter herauf (auch *bildl.*); das Wehen, das Gestöber; - of rain, der Platzregen, der Regenguß (*v.* Shower; *Wiltsh.*); der Schneefall (*North.*); der lange anhaltende Frost (*North.*); (*Mil.*) der Sturm, das Sturmlaufen, der Anlauf, der Angriff, to attack by - (to storm), Sturm laufen, bestürmen, to take by -, mit Sturm einnehmen; (*bildl.*) der Aufruhr, der Auflauf; der Lärm, der Streit; das Stürmen, das Ungestüm; das Unglück; -s of fate, die Stürme des Schicksals; a - of musket-shot, der Kugelregen; (*Sprichw.*) after a - comes a calm, auf Regen folgt Sonnenschein.

Storm, *v. a.*, stürmen, bestürmen, erstürmen.

Storm, *v. n.*, stürmen, it -s, es stürmt; (*bildl.*) toben, wüthen, poltern, schelten (at, über, mit).

Storm-Beat (stŏrm' bēt) *a.*, (*Poes.*) sturmgepeitscht, sturmgeschlagen.

Storm-Bird (-' bŭrd) *s.*, *v.* Petrel.

Storm-Clouds (-' kloudz) *s. pl.*, Sturmwolken.

Storm-Cock (-' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Mistelfink (*North.*).

Stormed (stŏrmd) *pp.* v. V. Storm, *q. v.*

Storment (stŏr' m'nt) *s.*, (*Waarenk.*) ein dicker baumwollener Beinkleiderstoff.

Storm-Finch (-' fĭnsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Petrel.

Stormful (stŏrm' fůl) *a.*, stürmisch.

Stormfulness (stŏrm' fůl nŭs) *s.*, das Stürmische; das stürmische Wesen, die stürmische Beschaffenheit, das Ungestüm, das Gepolter.

Storminess (stŏrm' mĕ nŭs) *s.*, das stürmische Wetter; das Ungestüm (überh.).

Storming, *ppr.* v. V. Storm, *q. v.*

Storm-Jib (-' jĭb) *s.*, (*S.-A.*) der Sturmklüver, das Vorstengestagsegel (the foretopmast stay-sail).

Stormless (stŏrm' lŭs) *a.*, ohne Stürme, ohne Gewitter.

Storm-Menacing (-' mĕn â sĭng) *a.*, gewitterdrohend, sturmdrohend.

Storm-Presaging (-' prĕ sâ jĭng) *a.*, sturm-, gewitteranbeutend.

Storm-Proof (-' prūf) *a.*, *v.* Weather-Beaten.

Storm-Staysail (-' stâ sâl) *s.*, (*S.-A.*) die Sturmfock (auf Schmacken, Kuffen ꝛc.).

Storm-Stricken (-' strĭk k'n) *a.*, (*Poes.*) vom Sturme niedergeschmettert.

Storm-Swept (-' sůĕpt) *a.*, (*Poes.*) vom Sturme hingerissen, sturmgeschleudert; *v.* Storm-Beaten.

Storm-Tossed (-' tŏst) *a.*, sturmgeschleudert.

Storm-Vexed (-' vĕkst) *a.*, (*Poes.*) sturmgeschlagen, von Stürmen heimgesucht.

Stormy (stŏrm' mĕ) *a.*, stürmisch; - wind, der Sturmwind; (*bildl.*) ungestüm, heftig, brausend, leidenschaftlich, polternd.

Stormy-Petrel (-'- pĕt r'l) *s.*, (*Ornith.*) die Sturmschwalbe, der St. Petersvogel (Procellaria pelagica).

Storthing (stŏr' *thĭng*) *s.*, das Storthing, der Reichstag, die Reichs- oder Ständeversammlung in Norwegen.

Story (stór' rĕ) *s.*, die Historie, die Geschichte; das historische Drama; die Erzählung, das Geschichtchen, das Märchen, die Erdichtung; (*Umgspr.*) die kleine Lüge, die Finte, die Flunkerei; what a -! was Sie sagen! warum nicht gar! machen Sie mir nichts weiß! (*vulg.*) nasty stories wrapped up in clean linen, candirte Zoten; *Sh.* make me not your -, treibt keinen Spaß mit mir, M. M. 1. V.; das Gerücht, die Sage, the - goes (the - has it), es heißt, es wird erzählt, es geht das Gerücht; (*Archit.*) das Stockwerk, Geschoß, a house of three stories, or three stories high, ein dreistöckiges Haus, *Sh.* clear-stories, lichtes Stockwerk, obere Fensterreihen, T. N. 4. II.; a - of trees, eine Reihe Bäume.

Story, *v. a.*, erzählen, berichten, *Sh.* C. 1. V. (meist. nur im *pp.*, *v.* Storied), it is storied of..., man erzählt,

berichtet von . . .; ordnen, schichten, abtheilen (in Stockwerken, *v.* Storied, *w.g.*).

Story-Book (stò rė′ bůk) *s.*, das Geschichtenbuch; Märchenbuch.

Storying (stòr′ rė ĭng) *ppr.* d. V. Story, *q. v.*

Story-Posts (-′- pòsts) *s. pl.*, (*Archit.*) die aufrecht stehenden Balken zwischen den Stockwerken.

Story-Rod (-′- ròd) *s.*, (*Archit.*) ein Maß der Zimmerleute zur richtigen Abtheilung der Treppe.

Story-Teller (-′- tĕl lůr) *s.*, der (Geschichten-) Erzähler; die Erzählerin; (*verächtl.*) der Historiker; der Schwätzer, der Märchenkrämer, der Fintenmacher, der Flunkerer.

Story-Telling (-′ - tĕl lĭng) *s.*, das Erzählen; das Schwatzen, Fintenmachen, Flunkern.

Story-Writer (-′- rì tůr) *s.*, der Geschichtsschreiber (*n.g.*).

Stot (stòt) *s.*, (*Arch.*) der Hengst, das Roß, Pferd (überh.; *Chaucer*); der junge Stier (*North.*).

Stote (stòt) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Stoat; *v.* Polecat (*Somersetsh.*).

Stoter (stò′ tůr) *s.*, (*cant*) der derbe Schlag.

Stot-Tuesday (- tůz′ dė) *s.*, (*prov.*) der erste Dienstag nach dem 27. October.

Stotty (stòt′ tė) *a.*, steinig, kieselig, sandig (vom Boden; *West.*).

Stoud (stoud) *s.*, das junge Pferd (*West.*).

Stouk (stouk; stůk) *s.*, die Handhabe eines Eimers (*North.*); der Trinkbecher mit Henkel (*North.*); der Haufe, der aufgehäufte Vorrath (*North.*).

Stound (stound) *v. n.*, staunen; *v.* Stun; schmerzen, wehe thun (*North.*); (*prov.*) sich sehnen nach. . . , Begierde nach . . . empfinden (for).

Stound, *v. a.*, tüchtig schlagen, prügeln (*East.*); *v.* Astound, Astonish (*East.*); die Trommel schlagen (*North.*).

Stound, *a.*, (*Arch.*) st. Stunned (*Spenser*).

Stound, *s.*, (*Arch.*) das Staunen, Starren; das Leiden, der Gram, der Kummer; der stechende Schmerz; das Geräusch, Getöse; (*prov.*, *North.* u. *South.*) ein hölzernes Biergefäß; (*arch. Prov.*, *North.* u. *South.*) die Stunde, die Zeit, die Gelegenheit, a small -, eine kleine Weile; in a -, plötzlich (*Chaucer*).

Stoundemele, *adv.*, (*Arch.*) augenblicklich; jeden Augenblick (*Chaucer*).

Stoup (stůp) *s.*, *v.* Stoop, *s.*

Stour (stůr; stour) *s.*, (*Arch.*) der Kampf, der Streit, das Gefecht, die Schlacht (*Chaucer*); der Lärm, Ungestüm; der Staub (*North*); (*prov.*) die Leitersprosse.

Stour, *a.*, (*Arch.*) groß; strenge; steif, unbiegsam (*East.*)

Stout (stout) *a.*, stark, stämmig, rüstig, fest, handfest, gedrungen; wacker, männlich, mannhaft, tapfer, standhaft, kühn; stark, fest (von Schiffen); trotzig, halsstarrig; stolz, (*bibl.*) the -, die Stolzen; tüchtig, derb; (*Umgspr.*) dick, fleischig; - ale, starkes Bier; - arguments, gewichtige Gründe; - of his hands, von starker Faust; - resistance, tapferer Widerstand.

Stout, *s.*, (*Umgspr.*) das starke Bier, Doppelbier (auch double -).

Stout-Built } -′ bĭlt } *a.*, stark gebaut, von starker
Stout-Made } -′ màd } Bauart.

Stout-Hearted (-′ hàr tĭd) *a.*, herzhaft, beherzt, muthig.

Stout-Heartedness (- hàr′ tĭd nůs) *s.*, die Kühnheit, Tapferkeit.

Stouthrief (stouth′ rėf) *s.*, *v.* Robbery, Burglary (*Scotl.*).

Stoutly (stout′ lė) *adv.*, *v.* Stout; to cry -, tüchtig schreien; dicke Thränen vergießen; to hold out -, wacker Stand halten.

Stoutness (stout′ nůs) *s.*, die Stärke, die Festigkeit, die Tüchtigkeit, *Sh.* Cor. 3. II.; die Kühnheit, die Tapferkeit, die Mannhaftigkeit; die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit, der Trotz; der Stolz.

Stove (stòv) *s.*, der Ofen; das Feuerstübchen, die (Feuer-) Kieke, der Kohlentopf; die Badstube; das Treibhaus; die tragbare Kochmaschine; (*S.-A.*) das Kochflott (ein aus dicken Planken zusammengesetzter viereckiger Kasten, um darin die zur äußeren Bekleidung eines Schiffes bestimmten Planken durch Kochen oder Dämpfen biegsam zu machen); - grate, der Ofenrost; - plants, Treibhauspflanzen; - plate, die Ofenplatte.

Stove, *v. a.*, warm halten, wärmen, in's Treibhaus setzen; *v.* Stive.

Stove, *imp.* u. *pp.* d. V. Stave, einstoßen.

Stoved (stòvd) *a.*, mit Schwefeldampf gebleicht.

Stoven (stò′ v′n) *s.*, der Sproß aus den Wurzeln eines gefällten Baumes (*North.*).

Stovened (stò′ v′n′d) *a.*, zerspalten; geborsten (*Yorksh.*)

Stover (stòv′ vůr; stò′ vůr) *s.*, (*Arch.*) grobes Stroh, *Sh.* T. 4. I.; (*prov.*) das Futter, Viehfutter.

Stover, *v. n.*, sich sträuben, sich borsten; steif werden (*West.*).

Stow (stò) *s.*, (*Arch.*) der Platz, der Ort, der Aufbewahrungsort.

Stow (stò) *v. a.*, (bes. *S.-A.*) stauen, (Güter) in den Schiffsraum bringen, packen, zurecht legen, enge beisammen legen; (*bildl.*) hinstecken, aufbewahren, *Sh.* O. 1. II.; kappen (trees, Bäume; *East.*); stutzen, abschneiden (*n. g.*); in einem Ofen trocknen, darren (*Kent.*); aufhalten, hemmen; (*cant*) - you! - your wind! schweig! halt's Maul! to - a person, Einen zum Schweigen bringen; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel beschlagen; to - the watercasks in the ballast, die Fässer halb in den Ballast eingraben; to - the hold, stauen.

Stowage (stò′ ĭdj) *s.*, (bes. *S.-A.*) das Stauen, Packen, Lagern; der Stauraum, Packraum (unbesetzter Raum eines Schiffes); der Stauerlohn; die aufgestaueten Waaren, das Aufgestauete, Gepackte; die Verwahrung, der Gewahrsam, *Sh.* C. 1. VII.; to have in -, in Verwahrung haben; (*scherzw.*) to have a good -, einen dicken Leib haben, tüchtig essen können.

Stowed (stòd) *pp.* d. V. Stow, *q. v.*; *a.*, aufgestauet, gepackt (von Waaren in Schiffen), - at the top, oben geladen, oben gestauet; - in dungeons, in Kerker gesteckt.

Stower (stò′ ůr) *s.*, der Stauer, der Güterpacker (auf Schiffen), der Schichter; (*prov.*) der lange Boothaken; der Zug wilder Gänse (*Yorksh.*).

Stowing (stò′ ĭng) *ppr.* d. V. Stow, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) fathomwood for -, das Stauholz, Knüppelholz; -s, abgehauene Baumzweige (*East.*).

Stowk (stòk) *s.*, die Handhabe eines Eimers (*North.*); *v.* Stook (*North.*).

Stownd, *s.*, *v.* Stound.

Stowp, *s.*, *v.* Stook.

Stowre, *s.*, *v.* Stour.

Strabism (strà′ bĭz′m) *s.*, (*med. Term.*) der Strabismus, das Schielen.

Strablet (stràb′ l′t) *s.*, der lange, schmale Streifen (*Somerset*).

Strachy (strà′ tschė; stràtsch′ ė) *s.*, (*Arch.* unbekannten Ursprungs, wahrscheinlich statt Starchy, Starchery), *Sh.* lady of the -, (nach *Steevens*) die Wasch-Inspectorin, (nach *Schlegel*) Oberhofmeisterin, T. N. 1. V.

Strack (stràk) *s.*, (*prov.*) die Eisenstange.

Strackle-Brained (stràk′ k′l brànd) *a.*, leichtsinnig (*North.*).

Strackling (stràk′ lĭng) *s.*, der leichtsinnige Mensch; der Bruder Liederlich (*North.*).

Stract (stràkt) *a.*, *corr.* st. Distracted, *q. v.*

Strad (stråd) *s.*, eine Art lederner Gamaschen(*West.*).

Straddle (stråd'd'l) *v. n.*, die Füße oder Beine auseinander sperren, sich spreizen, weitbeinig, sperrbeinig gehen, grätscheln, grätschen, gräteln, gratteln, gritten (auch to go straddling).

Straddle, *v. a.*, sich rittlings setzen auf..., sperrbeinig reiten auf..., to - a horse, ein Pferd (zum Reiten) besteigen; *v.* Bestride.

Straddling (stråd' lĭng) *ppr.* d. V. Straddle, *q. v.*; *a.*, sperrbeinig.

Straddlings (stråd' lĭngz) *adv.*, (*prov.*) mit gesperrten Beinen (*v.* Astraddle).

Strads, *s. pl.*, *v.* Strad (auch a pair of -s).

Strafe, *v. n.*, *v.* Stray (*Salop.*).

Straft (stråft) *s.*, der Zank, die Schelte (*East.*).

Strage (strådj) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) das Blutbad, der Todtschlag.

Straggle (străg'g'l) *v. n.*, herumstreifen, umherschweifen, umherstreifen, herumstreichen, herumlaufen, (*bildl.*) umherschweifen, abweichen; zerstreut, einzeln wandern, sich zerstreuen, zerstreut gehen, sich entfernen, zurückbleiben; zerstreut oder einzeln liegen, einzeln oder allein stehen; sich in unbestimmter Richtung ausbreiten, unordentlich hervorschießen, wuchern (von Pflanzen).

Straggler (străg' lŭr) *s.*, der Herumstreicher, Herumstreifer; das einzeln stehende Ding; (*bot. Term.*) der wilde Schuß, der einzeln hervorstehende Zweig oder Schößling (meist. *pl.* Ausläufer, Schößlinge); (*mil. Term.*) der Nachzügler; -s, verlaufenes Gesindel.

Straggling (străg' lĭng) *ppr.* d. V. Straggle, *q. v.*; - houses, einzeln stehende Häuser; - soldiers, Nachzügler, Marodeurs.

Strahl-Stein, *s.*, (*dtsch.*, *Min.*) der Strahlstein (*v.* Actinolite).

Straight (stråt) *a.*, gerade, recht; enge, knapp (*v.* d. ü. Strait i. d. Bed.); (*bildl.*) recht, rechtschaffen, gerade; - as a yard, kerzengerade; (*Billsp.*) - hazards, volle Bälle; (*S.-A.*) to make a - course, geraden Weges steuern; to make things (accounts etc.) -, die Sachen in Ordnung bringen, ordnen, Rechnungen abmachen &c.; to go - again, sich aufrichten.

Straight, *adv.*, geradeswegs, geradezu (zuw. mit on); stracks, flugs, sogleich, auf der Stelle, augenblicklich.

Straight-Arch (-' ărtsch) *s.*, (*Archit.*) der scheitrechte, bleirechte Bogen.

Straight-Edge (-' ĕdj) *s.*, das Richtscheit, Richtholz (der Tischler); das Streichholz (der Tischler).

Straighten (stråt' t'n) *v. a.*, gerade machen, straff machen, straff ziehen, spannen, ausspannen, anziehen; enge machen, verengen (*v.* Straiten); (*bildl.*) in die Enge treiben (*v.* Straiten), *Sh.* W. T. 4. III.; (*S.-A.*) to - the sheer, den Strook des Schiffes gerade machen, demselben weniger Spring geben.

Straightened (stråt' t'n'd) *pp.* d. V. Straighten, *q. v.*

Straightener (stråt' t'n nŭr) *s.*, der, die, das Geradmachende; ein Werkzeug zum Geademachen; der Ordner, der Leiter.

Straightening (stråt' nĭng) *ppr.* d. V. Straighten, *q. v.*; *s.*, (*Nadelf.*) das Geraderichten des Drahtes, ehe er geschnitten wird.

Straighter (stråt' tŭr) *s.*, das Plätteisen (*North.*).

Straightforth (stråt' fòrth) *adv.*, (*Arch.*) stracks, sogleich, augenblicklich, auf der Stelle.

Straightforward (stråt' fòr ŭŭrd) *a.*, gerade, in gerader Richtung; (*bildl.*) redlich, ehrlich, aufrichtig, geradsinnig.

Straightforwardly, *adv.*, *v.* Straightforward.

Straightforwardness (stråt' fòr ŭŭrd nĕs) *s.*, die gerade Richtung, (bes. *bildl.*) die Ehrlichkeit, die Redlichkeit, die Aufrichtigkeit.

Straightlined (stråt' lĭnd) *a.*, mit geraden Linien, geradlinig.

Straightly (stråt' lĕ) *adv.*, gerade, in gerader Linie; *v.* Straitly.

Straightness (stråt' nĕs) *s.*, die gerade Beschaffenheit, die Geradheit; die Enge (*v.* Straitness); (*bildl.*) die Strenge, *Sh.* M. M. 3. II.

Straight-Pight (-' pĭt) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) gerade gestellt, schlank (gewachsen), *Sh.* C. 5. V.

Straights (stråts) *s. pl.*, (*arch. cant*) enge Gäßchen in London, als Aufenthalt von liederlichem Gesindel (*B. Jonson*); (*Arch.*) eine besondere Art Tuch.

Straight-Staff (-' ståf) *s.*, das Richtscheit.

Straightway | **Straightways** (*Arch.*) (stråt' ŭå) *adv.*, gerades Weges, flugs.

Straik (stråk) *s.*, *v.* d. ü. Strake; -s, die Radschienen, Radbänder (der Räder einer Laffette).

Strain (strån) *v. a.*, stark spannen, anspannen, strengen, anstrengen; zusammenziehen, schnüren; ausdehnen, strecken; verrenken, verstauchen; pressen, auspressen, drücken, klemmen, quetschen; (one's self, sich) würgen (auch *v. n.*); sich anstrengen, sich bestreben, sich bemühen, streben; durchpressen, durchschlagen, durchseihen, filtriren; treiben, betreiben, anstrengen; etwas zu weit ausdehnen, (Worten &c.) einen gezwungenen Sinn geben; hoch treiben, hoch spannen; streifig machen, streifen (*n. g.*); (*Arch.*) sich begatten (von Katzen), fleischlich beiwohnen (von Personen), *Sh.* H. VIII. 4. I.; to - every nerve (every point), Alles aufbieten, sich auf's Aeußerste bemühen; (*Arch.*) to - courtesy, Umstände, Complimente machen, *Sh.* R. J. 2. IV.; to - one's wit, seinen Verstand anstrengen.

Strain, *v. n.*, sich anstrengen, sich bestreben, *Sh.* T. A. 1. I.; sich würgen; durchlaufen, durchsickern, durchrinnen; you - too far, Sie gehen zu weit (in der Sache); (*Sprichw.*) to - at a gnat and swallow a camel, bei Kleinigkeiten Umstände machen (bedenklich sein), bei wichtigen Angelegenheiten leichtfertig zu Werke gehen; bei geringfügigen Sachen hartgläubig, bei wichtigen Sachen leichtgläubig sein.

Strain, *s.*, die heftige Anstrengung, die Ausdehnung, die starke Spannung; der Druck; die Verrenkung, die Verstauchung, die Beschädigung, die Verletzung, der Bruch; a - of law, eine Rechtsverdrehung; der Ton; die Weise, das Lied, der Gesang; melodious -s, melodische Töne, Accorde; (*bildl.*) die Weise, die Art, Manier, die Handlungsweise; to be up on the high -, im hohen Tone reden, aus einem hohen Tone sprechen; to take too high a -, die Saiten zu hoch spannen, a lofty -, ein vornehmer (hochfahrender) Ton; der Styl, die Schreibart; der Ausdruck; der Zug, der Gang, der Fluß, die Wendung; der Charakterzug, die Charaktereigenthümlichkeit; die Gesinnung; der Hang, die Neigung, die Anlage; (*Arch.*) der Stand, der Rang; (*Arch.*) die Race, Linie, Abstammung, die Herkunft, Abkunft, das Geschlecht, *Sh.* M. N. 2. I., J. C. 5. I.; to cross the -, den Stamm durchkreuzen, Verschiedenartiges paaren; (*Jgdspr.*) die Spur, die Fährte (des Rothwildes).

Strainable (strån' å b'l) *a.*, (*Arch.*) ausdehnbar.

Strained (strånd) *pp.* d. V. Strain, *q. v.*

Strainer (strån' ŭr) *s.*, der, die, das Spannende, Anstrengende; die Seige, die Seihe, der Seiher, der Seiger, das Seigetuch, der Durchschlag, der Filtrirstein, das Sturzfaß.

Straining (strån' ĭng) *ppr.* d. V. Strain, *q. v.*; - of bales, das Pressen der Woll- (Baumwoll-) Ballen.

Straining-Piece (-' pĕs) *s.*, (*Archit.*) *v.* Strutting-Piece.

Straint (strånt) *s.*, (*Arch.*) die starke Spannung, der Druck, die heftige Anstrengung (*Spenser*).

Strait (stråt) *a.*, enge, knapp, klamm; straff; gerade (*v.* Straight); fest, dicht; (*bildl.*) innig, vertraut, intim; strenge; schwer, schwierig; geizig; - gut, der Mastdarm.

Strait, *s.*, die Enge, das enge Gäßchen, der enge Weg, der Paß; (meist. -s) die Meerenge, Behring's -, die Behringsstraße, - of Gibraltar, die Meerenge bei Gibraltar;

(*bildl.*) die Klemme, die Verlegenheit, die Noth; to be in great -s, in großer Noth, Verlegenheit sein; to drive to -s, in die Enge treiben.

Strait, *v. a.*, verlegen machen, in Verlegenheit bringen (*n. g.*, bes. *East.*); -ed for... (st. straitened for), verlegen um ...

Strait-Edge, *s.*, *v.* Straight-Edge.

Straiten (strāt' t'n) *v. a.*, *v.* Straighten; enge machen, engen, verengen, des nöthigen Raumes berauben; (*bildl.*) beschränken, einschränken; in Verlegenheit setzen, in Noth bringen; to be -ed for money, in Geldverlegenheit sein; to be -ed in one's circumstances, in beschränkten Umständen sein; to be -ed for a reply, um eine Antwort verlegen sein.

Straitened (strāt' t'nd) *pp.* d. V. Straiten, *q. v.*

Strait-Handed (-' hǎn dĭd) *a.*, karg, geizig, knickerig (*n. v. g.*).

Strait-Handedness (- hǎn' dĭd nŭs) *s.*, der Geiz, die Filzigkeit (*n. v. g.*).

Strait-Jacket (-' jǎk kĭt) }
Strait-Waistcoat (-' ūèst k't) } *s.*, die Zwangsjacke.

Strait-Laced (-' lāst) *a.*, eng geschnürt; (*bildl.*) eingeschränkt; steif (against, gegen), strenge, puritanisch; we are not - -, wir nehmen es nicht so genau.

Straitly (strāt' lē) *adv.*, eng, knapp; straff (*v.* Strait, *a.*).

Straitness (strāt' nŭs) *s.*, die Enge; (*bildl.*) das Enge, Kleinliche; die Strenge (des Verfahrens), die Genauigkeit; das Beschränkte, die Verlegenheit, die Noth, der Mangel (of, an); die Schwierigkeit; die Geradheit (*v.* Straightness); - of circumstances, die beschränkten Umstände; the - of my conscience, mein enges Gewissen; - of mind, der kleinliche Geist.

Strait-Waistcoat, *s.*, *v.* Strait-Jacket.

Strake (strāk) veralt. *imp.* von Strike, *q. v.*; *v. n.*, (*Arch.*) sogleich sich irgendwo hinbegeben (*Chaucer*).

Strake, *s.*, (*Arch.*) der schmale Streifen, der Strich; (*Arch.*) das schmale Brett, der schmale Rand; die Radschiene (auch Straker); das (Wagen-)Geleise, das Gefuge; (*S.-A.*) der Plankengang, der Gang von Planken, Berghölzern, Wegeringen und Scheerstöcken (welche einerlei Breite haben und nach dem Belaufe des Schiffes vom Vorsteven bis zum Achtersteven reichen); the -s between the channelwale and gunnel, der Bragang oder Breitgang (die verschiedenen Plankengänge außen Bords, welche sich zwischen dem gemalten Gange oder dem Raaholze - waist-rail, sheer-rail - und dem obersten Bergholze befinden); the garboard - (*v.* d. W. unter Garboard); to heel a -, ein Schiff einen Gang tiefer oder mehr auf die Seite legen.

Straked (strākt) *a.*, (*Arch.*) gestreift, streifig (*v.* Streaked).

Strales (strālz) *s. pl.*, zweijährige Schafe (*North.*).

Stram (strǎm) *v. n.*, (*arch. Prov.*, *vulg.*) sich der Länge nach (mit gespreizten Beinen) ausstrecken; heftig zurückprallen (*Devon.*); *v. a.*, schlagen (*Devon.*); niederwerfen, hinschmeißen (*Devon.*).

Stram, *s.*, der laute Lärm (*West.*).

Stramash (strǎm' ǎsch) *v. a.*, (*vulg. prov.*) schlagen; zerstören, zerbrechen (*Devon.*).

Stramazoun (strǎm' ǎ zoun) *s.*, (*Arch.*) der gerade Hieb, der Todtschlag (*B. Jonson*).

Stram-Bang (-' bǎng) *adv.*, heftig, gewaltig (*Devon.*)

Strame (strām) *s.*, der Streifen, die Spur (*West.*).

Stramineous (strǎ mĭn' ē ŭs) *a.*, strohern, aus Stroh bestehend, Stroh...; (*bildl.*) spreuartig, leicht; (*bot. Term.*) strohgelb.

Strammer (strǎm' mŭr) *s.*, (*vulg. prov.*) die derbe Lüge.

Strammerly (strǎm' mŭr lē) *a.*, ungeschickt, linkisch, plump, ungeschlacht (*Kent.*).

Stramming (strǎm' mĭng) *a.*, groß, stark, ungeheuer (*v.* Strapping, *a.*; *West.*).

Stramonine (strǎm' ō nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Stramonin (ein dem Samen des Stechapfels - Datura stramonium - neben Daturin aufgefundener Stoff).

Stramony (strǎm' ō nē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Stechapfel (auch Thorn-Apple), der Dornapfel, Rauchapfel, die Krötenmelde (Datura stramonium).

Strand (strǎnd) *s.*, der Strand, das Meeresufer, die (See-) Küste, (zuw.) das Ufer eines großen See's, eines großen, fahrbaren Flusses; the jurisdiction of a -, die Strandgerechtigkeit; (bes. *S.-A.*) the -s of a rope, die Duchten oder Duften eines Taues, die Karbeelen; a - which is not yet twisted, eine angeschorene Ducht; a rope of four -s (a shroud-laid rope), ein vierschäftiges Tau (eine Troß, welche aus vier Duchten zusammengedreht ist); the middle - of a four-stranded rope, das Herz eines vierschäftigen Taues; der verwelkte Grashalm (*Sussex.*).

Strand, *v. a.*, stranden machen, auf den Strand setzen, treiben; aufdrehen.

Strand, *v. n.*, stranden, auf den Strand gerathen.

Stranded (strǎn' dĭd) *pp.* d. V. Strand, *q. v.*; - goods, - property, Strandgut, Strandgüter.

Strand-Hook (-' hŭk) *s.*, der Nachschlaghaken (der Reepschläger).

Stranding (strǎnd' ĭng) *ppr.* d. V. Strand, *q. v.*; *s.*, das Stranden, die Strandung.

Strandright (-' rīt) *s.*, das Strandrecht (das Recht des Landesherrn oder Eigenthümers eines Strandes, sich die daselbst gestrandeten Schiffe oder Güter anzueignen).

Strand-Runner (-' rŭn nŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Strandläufer.

Strandy (strǎn' dē) *a.*, eigensinnig, unlenksam, unbändig, tobend, leidenschaftlich (v. Kindern; *North.*).

Strange (strānj) *a.*, fremd, ausländisch (fast *Arch.*); fremd, Andere betreffend, Anderen gehörig, nicht eigen (fast *Arch.*); unbekannt, neu, ungewöhnlich, unerhört; seltsam, sonderbar, wunderbar, befremdlich, wunderlich; gleichgültig, kalt, kaltsinnig, *Sh.* why look you - on me? warum seht ihr mich so kalt an? C. E. 5. I.; entfernt (*n. g.*); blöde, schüchtern, *Sh.* C. 1. VII. (*n. g.*); überrascht (*n. g.*); - looking, von seltsamem Aeußern; a - sail, ein fremdes (feindliches) Schiff; - thoughts, sonderbare Einfälle; a - fish, ein wunderlicher Kauz, *Sh.* T. 2. II.; (*Arch.*) a - woman, eine Lustdirne (*B. Jonson*).

Strange, *int.*, (*ellipt.* st. it is -) merkwürdig! sonderbar! wie seltsam!

Strange, *v. a.*, (*Arch.*) entfremden, fremd machen (*v.* Estrange).

Strange, *v. n.*, (*Arch.*) entfremdet sein, entfremden, fremd werden; sich wundern, staunen, befremdet sein, I - at you, ich wundere mich über Sie (bes. *North.*); I - at it from him, dies befremdet mich von ihm.

Strangely (strānj' lē) *adv.*, fremd, als Fremdling, *Sh.* M. 4. III.; sonderbar, seltsam, wunderlich.

Strangeness (strānj' nŭs) *s.*, die Fremdheit, die fremde Beschaffenheit, das Fremde, das Ausländische; das fremde, kalte Benehmen, die Verschlossenheit, das Schweigen, der Kaltsinn; die Schüchternheit, die Blödigkeit, die Zurückhaltung, das Fremdthun, *Sh.* T. N. 4. I.; das rauhe Benehmen, die Ungeschlachtheit, die Rohheit, die Grobheit, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; die Entfremdung, die Spannung (*Bacon*, *n. g.*); die Neuheit, die Wunderbarkeit, die Seltsamkeit, die Sonderbarkeit.

Stranger (strān' jŭr) *s.*, der Fremde; der Fremdling, der Ausländer; der Unbekannte, he is a - to me, er ist mir nicht bekannt, *Sh.* my child is yet a - to the world, meinem Kinde ist die Welt noch fremd, R. J. 1. II., I am a perfect - in these matters, ich kenne diese Sachen gar nicht, in Bezug auf diese Sachen bin ich ein Neuling; der Gast; der Reisende; (*Rchtsspr.*) der Unbetheiligte; (*Umgspr.*) a - (in the candle), das fehlerhafte Brennen

des Lichtdochtes, in Folge dessen das Licht läuft; (*cant*) die Guinee; to make a - of a person, Einen als Fremden behandeln, viele Umstände mit ihm machen, we shall make no - of you, wir werden Sie als Familien-Mitglied behandeln; you are a - here, Sie sind fremd, noch neu hier; Sie sind eine seltene Erscheinung hier, Sie machen sich hier selten, machen sich rar; -s' fever, das gelbe Fieber (*Am.*).

Stranger, *a.*, (*Arch.*) fremd.

Stranger, *v. a.*, (*Arch.*) entfremden (*v.* Estrange); *Sh.* -ed with our oath, entfremdet durch unseren Eid, K. L. 1. I.

Strangle (strång' g'l) *v. a.*, strangulíren, erdrosseln, erwürgen, ersticken; (*bildl.*) unterdrücken, *Sh.* W. T. 4. III.; (*Arch.*) ermüden.

Strangleable (strång' g'l å b'l) *a.*, strangulirbar, zu erdrosseln.

Strangled (strån' g'ld) *pp.* d. V. Strangle, *q. v.*

Strangle-Goose (-'- gûs) *s.*, (*cant*) der Federviehhändler.

Strangler (strång' glůr) *s.*, der Erdroßler, der Erwürger; (*bildl.*) der Unterdrücker, *Sh.* A. C. 2. VI.

Strangles (strång' g'lz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Druse (eine lymphatische Krankheit des Pferdegeschlechtes); bastard -, die bösartige, verderbliche Druse.

Strangle-Tare (-'- târ) | **Strangle-Weed** (-'- ůéd) *s.*, (*Bot.*) die Sommerwurz, die Hanfwurzel, der Erbsenwürger (Orobanche major).

Strangling (strång' glĭng) *ppr.* d. V. Strangle, *q. v.*

Stranguary, *s.*, *v.* Strangury.

Strangulate (strång' gėů låt) *v. a.*, *v.* Strangle.

Strangulated (strång' gėů lå tĭd) *pp.* d. V. Strangulate, *q. v.*

Strangulation (strång gėů lå' schůn) *s.*, die Erwürgung, die Erdrosselung, die Erstickung; (*med. Term.*) der Stickfluß.

Strangullion (strång gůl' yůn) *s.*, *v.* Strangury.

Strangurious (strång gėůr' rė ůs) *a.*, die Harnwinde, den Harnzwang habend.

Strangury (strång' gėů rė) *s.*, (*gr.*, *med. Term.*) die Strangurie, die Harnwinde, der Harnzwang.

Strap (stråp) *s.*, der Riemen, der (lederne) Streifen, das Leder, die Gurte, die Seilgurte; -s, die Strippen, die Stege (an Beinkleidern); shoe -s, Schuhriemen; razor -, der Streichriemen; (*Mil.*) die Achselschnur; (*Zimmerm.*) das Balkenband; (*S.-A.*) der Stropp (auch Strop, *q. v.*), - chain, die Stroppkette; - cable, das Stropptau; (*Reepschl.*) das Knüppelband (auch Winch rope); (*bot. Term.*) das Blatthäutchen, Blattzüngelchen (Ligula); (*cant*) der Credit; (*cant*) der Barbier.

Strap, *v. a.*, mit einem Riemen befestigen; umschnüren, umbinden; auf einem Streichriemen abziehen; (*prov.*) mit einem Riemen peitschen, peitschen (überh.).

Strap-Oil (-' oil) *s.*, (*cant*) eine Tracht Prügel.

Strappado (stråp på' dȯ) *s.*, (eine ehem. militärische Strafe) das Wippen, die Wippe (wobei man den Verbrecher, an ein Seil gebunden, an einem Wipp- oder Schnellgalgen in die Höhe zog und schnell wieder niederfallen ließ, wodurch er einen schmerzlichen Ruck bekam); das Peitschen mit Riemen, die Tortur (überh.), *Sh.* H. IV. 1. 2. IV.

Strappado, *v. a.*, mit dem Wippen bestrafen (*v.* Strappado, *s.*); quälen (überh.).

Strapped (stråpt) *pp.* d. V. Strap, *q. v.*

Strapper (stråp' půr) *s.*, (*vulg.*) das dicke Weibsbild, (*scherzw.*) der Grenadier, der Dragoner (zuw. auch von Mannspersonen).

Strapping (stråp' pĭng) *ppr.* d. V. Strap, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) groß und stark, vierschrötig (von Personen, a - fellow, ein vierschrötiger Kerl; a - lass, a - wench, *v.* Strapper).

Strapple (stråp' p'l) *v. a.*, (*Arch.*) mit Zweigen oder Riemen binden, schnüren.

Strap-Shaped (stråp' schåpt) *a.*, (*bot. Term.*) bandförmig, zungenförmig oder geschweift (wenn der Saum einer Koralle oder eines Perigons vierlippig vorgezogen ist: ligulatus; *v.* Ligulate).

Strap-Worm (-' ůůrm) *s.*, (*Zooph.*) der Riemenwurm (Ligula abdominalis).

Strap-Wort (-' ůůrt) *s.*, (*Bot.*) der Sand-Strändling (Corrigiola littoralis).

Strass (strås) *s.*, (*Techn.*) der Straß (ein mit Quarz und Borsäure geschmolzenes Glas; zur Nachahmung der natürlichen Edelsteine erforderlich).

Strat (stråt) *v. a.*, anhalten, aufhalten, hindern (*Devon.*); mit Koth oder Schlamm bespritzen (*Devon.*); zerschmettern (*West.*); *v. n.*, frühzeitig gebären (*Cornw.*).

Strat, *s.*, der Schlag (*Somerset*).

Strata (strå' tå) *s. pl.*, Lagen, Schichten (*v.* Stratum).

Stratagem (stråt' å j'm) *s.*, die Kriegslist; die List, der Kunstgriff, der Streich; die Kriegsthat, die Gewaltthat im Kriege, *Sh.* H. VI. 1. 3. II.; demagogical -s, demagogische Umtriebe.

Stratagemical (stråt å jĕm' mė k'l) *a.*, voll Kriegslisten, listig (*Swift*; *w. g.*).

Stratarithmetry (stråt å rĭth' mė trė) *s.*, (*Mil.*) die Heerstellungskunst, die Kunst, ein Heer in eine geometrische Figur zu stellen; die Kunst, die Stärke einer Armee aus ihrer Figur zu berechnen.

Stratarithmometry (stråt å rĭth mȯm' ė trė) *s.*, *v.* Stratarithmetry.

Strategetic (stråt ė jĕt' ĭk) | **Strategetical** (stråt ė jĕt' ė k'l) | **Strategic** (stråt tėd' jĭk) | **Strategical** (stråt tėd' jė k'l) *a.*, strategisch, die Strategie betreffend, dazu gehörig.

Strategetics (stråt ė jĕt' ĭks) | **Strategics** (stråt tėd' jĭks) *s. pl.*, die Strategik (*v.* Strategy).

Strategist (stråt' tė jĭst) *s.*, der Strateg, der Strategiker.

Strategus (stråt tė' gůs) *s.*, (*gr.*) der oberste Befehlshaber in den athenischen Heeren.

Strategy (stråt' tė jė) *s.*, die Strategie, Strategik, die Heerführkunst, die Heerführungslehre, die Feldherrnkunde, die Kriegskunst.

Strath (stråth) *s.*, (*Arch.*) das Thal, der Grund, der Thalgrund (bes. an einem Flusse; *Scotl.*).

Strathspey (stråth' spė) *s.*, die Benennung eines schottischen Tanzes; die denselben begleitende Musik.

Stratification (stråt ĭf fė kå' schůn) *s.*, (*geol. Term.*) die Schichtung, die Aufschichtung; die (Schichten-) Lage.

Stratified (stråt' tė fīd) *pp.* d. V. Stratify, *q. v.*; *a.*, aufgeschichtet, schichtenförmig; aus Schichten bestehend.

Stratiform (stråt' tė fȯrm) *a.*, schichtenförmig; - rock, Trappwacke.

Stratify (stråt' tė fī) *v. a.*, schichten, aufschichten.

Stratifying, *ppr.* d. V. Stratify, *q. v.*

Stratigraphical (stråt tė gråf' fė k'l) *a.*, stratigraphisch, Schichten beschreibend.

Stratigraphically, *adv.*, *v.* Stratigraphical.

Stratiotes (stråt tė ȯ' tēz) *s.*, (*Bot.*) die Wasserscheere, Krebsscheere (*v.* Water-Soldier).

Stratocracy (strå tȯk' rå sė) *s.*, (*gr.*) die Stratokratie, die Generalsherrschaft, die Soldatenherrschaft (wie in belagerten Städten).

Stratography (strå tȯg' rå fė) *s.*, (*gr.*) die Stratographie (Beschreibung der Kriege aller Völker und aller Zeiten).

Stratonic (strå tȯn' ĭk) *a.*, zu einem Heere gehörig.

Stratotic (strå tȯt' ĭk) *a.*, kriegerisch, militärisch.

Stratum (strå' tům) *s.*, (*lat.*, *pl.* Strata; *geol.* u. *geogn. Term.*) die Lage, die Schicht (meist. nur *pl.* gebr.).

Stratus (strå' tůs) *s.*, (*lat.*, *Meteor.*) die Schichtwolke, der Nebel (eine wie Wasser ausgedehnte, die Erde berührende Wolke).

Straught (stråt) veralt. *pp.* d. V. Stretch, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) verrückt (*v.* Distracted).

Straughtness (stråt′ nůs) *s.*, (*Arch.*) die Verrücktheit, der Wahnsinn.

Stravaig (stråvåg′) *v. n.*, müssig umhergehen, schlendern (*Scotl.*).

Strave (stråv) st. Strove, *imp.* von Strive, *q. v.* (*North.*).

Straw (strå) *s.*, das Stroh; der Strohhalm, der Halm; chopped (chopt) -, der Häckerling; (*bildl.*) der Strohhalm, der Heller, die Kleinigkeit, *Sh.* W. T. 3. II.; I do not care a - for it, ich frage nichts darnach, it is not worth a -, es ist keinen Heller werth, I would not give a - for it, ich gebe keinen Heller dafür; a man of -, der Strohmann; der unvermögende Mann; die feige Memme; (*vulg.*) to be (to lie) in the -, in den Wochen liegen, the lady in the -, die Wöchnerin; to be quite out of one's -, ganz irre sein; his eyes draw -s, der Sandmann kommt (wenn Einer schläfrig wird und sich die Augen reibt); from the bed on the -, vom Pferde auf den Esel; to pick -s, unnütze Arbeit verrichten; to pick -s like a madman, mondsüchtig sein; a drowning man will catch at a -, Noth lehrt beten, Noth hat kein Gebot; to stumble at a -, bei einer Kleinigkeit anstoßen; to throw -s against the wind, sich vergeblich widersetzen, vergeblichen Widerstand leisten.

Straw, *v. a.*, zerstreuen (*v.* Strew u. Strow, bes. *North.*); to - a bed, ein Bett mit Stroh versehen, einen Strohsack füllen.

Straw-Ashes (-′ åsch ĭz) *s. pl.*, (*Chem.*) die Strohasche, schlechte Pottasche.

Straw-Bed (-′ bĕd) *s.*, das Strohbett, der Strohsack.

Strawberry (strå′ bůr ré) *s.*, (*Pom.*) die Erdbeere (Fragaria); the alpine or wood -, die gemeine Erdbeere, die wilde oder Walderdbeere (F. vesca); the Chili -, die Chilien-Erdbeere, Riesenerdbeere (F. chilensis); the large-flowered -, die großblumige Erdbeere, Ananaserdbeere (F. grandiflora); hautbois -, die hochstengelige Erdbeere, die große Walderdbeere, die Moschuserdbeere (F. elatior); the hill -, die Hügelerdbeere, die Knackerdbeere, die grüne Erdbeere (F. collina); virginian -, die virginische Erdbeere, Scharlacherdbeere, die fahle Gartenerdbeere, die Himbeererdbeere (F. virginiana).

Strawberry-Blite } -′- - blĭt } *s.*, (*Bot.*) der
Strawberry-Spinage } -′- - spĭn′nĭdj } Erdbeerspinat, die Beermelde, die Schminkbeere (Blitum).

Strawberry-Pear (-′ - - pår) *s.*, (*Bot.*) die dreieckige Fackeldistel (auf den Antillen und in Mexico; Cactus triangularis).

Strawberry-Plant (-′ - - plånt) *s.*, das Erdbeerkraut, die Erdbeerpflanze.

Strawberry-Preachers (-′ - - prétsch ůrz) *s. pl.*, (*Arch.*) die auf ihren Pfarrstellen nicht residirenden Geistlichen (*Latimer*).

Strawberry-Tree (-′ - - tré) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerbaum (auch Foxberry; Arbutus unedo).

Strawberry-Trefoil (-′- - tré foil) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerklee (Trifolium fragiferum).

Straw-Bonnet (-′ bŏn nĭt) *s.*, der Damen-Strohhut.

Straw-Built (-′ bĭlt) *a.*, von Stroh gebaut, strohern.

Straw-Chipper (-′tschĭp půr) *s.*, (*prov.*) die Strohflechterin (zu Strohhüten).

Straw-Colour (-′ kůl lůr) *s.*, die Strohfarbe.

Straw-Coloured (-′ kůl lůrd) *a.*, strohfarben, strohfarbig, *Sh.* M. D. 1. II.

Straw-Crowned (-′ kround) *a.*, strohgekrönt.

Straw-Cutter (-′ kůt tůr) *s.*, der Häckerlingsschneider; die Häckerlingslade, Häckerlingsbank, der Strohschneiderstuhl.

Straw-Goods (-′ gůdz) *s. pl.*, geflochtene Strohwaaren.

Straw-Hat (-′ håt) *s.*, der Strohhut.

Straw-Joiner (-′join ůr) *s.*, der Strohdecker (*Devon.*).

Straw-Mat (-′ måt) *s.*, die Strohmatte.

Straw-Matter (strå′ måt tůr) *s.*, (*vulg.*) die Lapperei, die Kinderei.

Straw-Mattress (-′ måt růs) *s.*, die Strohmatratze.

Straw-Mote (-′ mót) *s.*, der Strohhalm (*Devon.*).

Straw-Paper (-′ på půr) *s.*, das Strohpapier.

Straw-Plait (-′ plåt) *s.*, die Strohflechte, das Strohgeflecht (zu Hüten).

Straw-Roofed (-′ růft) *a.*, mit einem strohernen Dach.

Straw-Stuffed (-′ stůft) *a.*, mit Stroh gestopft, ausgestopft, mit Stroh gepolstert.

Straw-Worker (-′ ůůrk ůr) *s.*, der Strohflechter.

Straw-Worm (-′ ůůrm) *s.*, (*Entom.*) der Strohwurm (auch Spring-Fly; Phryganea).

Straw-Wreath (-′ réth) *s.*, der Strohkranz.

Strawy (strå′ é) *a.*, strohern, strohartig, Stroh . . .; (*bildl.*) trocken, unkräftig, *Sh.* Tr. Cr. 5. V.

Stray (strå) *v. n.*, irren, irre gehen, sich verirren, verlaufen, den rechten Weg verlieren; herumstreifen, herumschweifen, umherstreifen; schlendern; sich winden (von einem Flusse); frei hinziehen (over, über, vom Winde); abweichen, abschweifen (from, von).

Stray, *v. a.*, (*Arch.*) in die Irre leiten, irre führen, mißleiten, *Sh.* C. E. 5. I.

Stray, *a.*, irre, verirrt, verlaufen, verloren.

Stray, *s.*, das verirrte Geschöpf, das verlaufene, verlorene Thier; die Irre, die Verirrung, das Verlaufen, der Abweg (*w. g.*); *Sh.* I would not from your love make such a -, ich möchte nicht von eurer Liebe mich so weit entfernen, K. L. 1. I.; the right of -, das Triftrecht (*n. g.*); (*S.-A.*) - line, das Abfallen, Abweichen eines Schiffes auf der Fahrt; a - passenger, ein Irrfahrer.

Strayed (stråd) *pp.* d. V. Stray, *q. v.*

Strayer (strå′ ůr) *s.*, der Wanderer; der Herumstreicher; der Verirrte, der Irrfahrer (*n. v. g.*).

Straying (strå′ ĭng) *ppr.* d. V. Stray, *q. v.*

Straz (stråz) *s.*, *v.* Strass.

Streak (strék) *s.*, der Streifen, der Strich; (*S.-A.*) *v.* Strake; (*Bgb.*) der Erdgang, to begin the -, einen Gang anbrechen.

Streak, *v. a.*, streifen, streifig machen; bestreichen, *Sh.* M. D. 2. II.; mit Strichen bezeichnen; (*Arch.*, bes. *North.*) strecken, dehnen (*v.* Stretch).

Streak, *v. n.*, stricheln, Striche machen; (*vulg.*) to -, to - it, schnell laufen, rennen, davonlaufen.

Streaked (strékd) *pp.* d. V. Streak, *q. v.*; *a.*, streifig, gestreift; durchwachsen.

Streaking (strék′ ĭng) *ppr.* d. V. Streak, *q. v.*

Streaky (strék′ é) *a.*, streifig, gestreift.

Stream (strém) *s.*, der Strom, der Lauf eines Flusses (auch *bildl.*), *Sh.* the - of life, der Lebenslauf, M. M. 3. II.; der Strom, der Fluß, der Bach; das Wasser; to go (down) with the -, dem Strome folgen; down -, stromabwärts, up -, stromaufwärts; the - of a river, das Fahrwasser eines Flusses; - of air, gas, light, lava, sand etc., der Luft-, Gas-, Licht-, Lava-, Sand- &c. Strom; - of melted metal, der Metallfluß; any - of weather, jede Art von Wetter (*n. g.*); a - of words, ein Strom von Worten, (*verächtl.*) ein Wortschwall.

Stream, *v. n.*, strömen (from, aus), fließen, rinnen, schießen, triefen; überfließen (with, von), his eyes -ed with tears, seine Augen schwammen in Thränen; strahlen, *Sh.* R. J. 2. II.; fliegen, daherfliegen; flattern, sich entfalten (von einer wehenden Flagge).

Stream, *v. a.*, strömen lassen, strömen; entrollen, *Sh.* R. II. 4. II.; in den Strom bringen; (*S.-A.*) to - the buoy, die Ankerboye auswerfen; streifen, streifig machen.

Stream-Anchor (-′ ång kůr) *s.*, (*S.-A.*) der Wurfanker.

Stream-Cable (-′ kå b′l) *s.*, (*S.-A.*) das Wurfankertau, Kabeltau.

Streamer (strém′ ůr) *s.*, (*Poes.*) die Fahne, die Flagge;

(*Meteor.*) das Nordlicht, der Nordschein, Lichtströme; Zinngräber.

Streaming (strém'ing) *ppr.* v. V. Stream, *q.v.*; *a.*, triefend; lichtausströmend (von einem Kometen; auch *hrld. Term.*); die Leitung und Betreibung des Fluthwerks, des Seifenwerks.

Streamingly (strém'ing lé) *adv.*, stromweise, häufig.

Streamlet (strém'l't) *s.*, der kleine Strom, der Bach, das Wässerchen.

Stream-Tin (-' tin) *s.*, (*Bgb.*) das Seifenzinn, das Waschzinn, das Seifengestein; granulated – –, die Seifengraupe.

Stream-Works (-' ûúrks) *s. pl.*, das Zinnseifen-, das Fluthwerk, Seifenwerk (Anstalt zum Erzwaschen; Maschine zum Erzwaschen).

Streamy (strém' mé) *a.*, strömend; stromreich, flußreich.

Streave (strév) *a.*, (*Arch.*) *v.* Stray, *a.*

Streek (strék) *v. a.*, (*prov.*) eine Leiche ausstellen; plätten (clothes, die Wäsche; *East.*).

Streely (stré' lé) *a.*, lang und mager (*Suffolk.*).

Street (strét) *s.*, die Straße (in einer Stadt), die Gasse; die Landstraße (*Am.*); to run up and down the -s, ein Pflastertreter sein.

Street-Door (-' dór) *s.*, die Hausthür; – – bell, die Hausthürklingel; – – mat, der Abtreter.

Street-Fire (-' fir) | **Street-Firing** (-' fir ring) *s.*, (*Mil.*) das Massenfeuer; Defiléfeuer.

Street-Keeper (-' ké pûr) *s.*, eine Art Polizeidiener, der die Aufsicht über eine Straße hat, der Straßenaufseher.

Street-Lounger (-' loun jûr) *s.*, *v.* Street-Walker.

Street-Mains (-' mánz) *s. pl.*, die (Gas-) Röhren in den Straßen.

Street-Pacing (-' pá sing) *a.*, die Straßen durchwandernd, pflastertretend.

Street-Porter (-' pôr tûr) *s.*, der Eckensteher.

Street-Tunes (-'tûnz) *s.pl.*, Gassenlieder, Gassenhauer.

Street-Walker (-' ûák ûr) *s.*, der Pflastertreter; die Gassenhure.

Street-Ward (-' ûárd) *s.*, (*Arch.*) der Straßenaufseher.

Streight (strát) *v.* Straight u. Strait.

Streiness (strá' nûs) *s.*, das Zucken der Glieder, die Zuckung.

Strelite (strêl' lit) *s.*, (*Min.*) der Anthophyllit, anthophyllitische Hornblende, prismatischer Schillerspath.

Strelitz (strêl' lits) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art deutscher Leinwand; -es, Strelitzen (die erste Leibwache des Czaren).

Stremes (strémz) *s.pl.*, (*Arch.*) die Sonnenstrahlen (*Chaucer*).

Strene (strén) *s.*, (*Arch.*) das Geschlecht, die Linie (*Chaucer*); die Sprosse, der Sprößling, der Schuß (eines Baumes; *Lincoln.*); das Neujahrsgeschenk (*Dorset.*).

Strene, *v.n.*, sich paaren, sich begatten (von Hunden; *Durham*).

Strengest, (*Arch.*) st. Strongest; – faithed, den stärksten Glauben habend (*Chaucer*).

Strength (strêngth) *s.*, die Stärke, die Kraft, die Macht; die Härte, die Festigkeit; die Haltbarkeit (of a castle or fort, eines Schlosses); die Macht, Truppenmacht (bei *Sh.* auch Strengths, H. IV. II. 1. III.); (*prov.*) die Arbeitskraft (der Landwirthe); (*bildl.*) die Stärke, die Kraft (of memory, des Gedächtnisses, of judgment, der Urtheilskraft, of an argument, eines Beweises, of reason, der Vernunft, of mind, des Geistes, of words, of style, der Sprache, der Schreibart, of colours, of colouring, des Colorits eines Gemäldes, of spirit, of wine, einer geistigen Flüssigkeit, of wind, des Windes); *Sh.* – of limit, die Kraft der Wöchnerinnen, in bestimmter Zeit sich zu bewegen, W. T. 3. II.; (*Arch.*) die Feste, die Festung, das Bollwerk; die Stütze, die Unterstützung; with main –, by – of arms, durch körperliche Stärke; upon the - of..., kraft, vermöge, auf ... hin, ... zufolge; to gather –, wieder zu Kräften kommen, sich wieder erholen; (*Arch.*) in –, trotz; (*Mil.*) to be returned upon the – of a corps, auf den Rapport eines Corps oder eines Regiments aufgeführt sein.

Strength, *v.a.*, (*Arch.*) *v.* Strengthen.

Strengthen (strêng' th'n) *v. a.*, stärken, stark machen, neue Kraft geben; bekräftigen, bestätigen; befestigen; verstärken; to – authority, der Gewalt Kraft geben; (*Buchb.*) to – the pasteboard, den Pappendeckel fest oder fein schlagen.

Strengthen, *v. n.*, stark werden, neue Kräfte bekommen, sich verstärken, erstarken.

Strengthened, *pp.* v. V. Strengthen, *q. v.*

Strengthener | **Strengthner** (*n. g.*) (strêngth' nûr) *s.*, der Stärkende; (*med.Term.*) das Stärkungsmittel.

Strengthening, *ppr.* v. V. Strengthen, *q. v.*

Strengthless (strêngth' lûs) *a.*, ohne Stärke, kraftlos, schwach, matt, *Sh.* H. VI. II. V. (*w. g.*).

Strengthy (strêng' thé) *a.*, (*prov.*) stark.

Strenuity (stré nú' é té) *s.*, *v.* Strenuousness (*n.g.*).

Strenuous (strên' éû ûs) *a.*, eifrig, emsig, thätig, heftig; wacker, mannhaft, herzhaft, tapfer, beherzt, kühn.

Strenuously, *adv.*, *v.* Strenuous.

Strenuousness (strên' éû ûs nûs) *s.*, der Eifer, die Emsigkeit, die Thätigkeit, die Rastlosigkeit, die Heftigkeit; die Mannhaftigkeit, die Herzhaftigkeit, die Tapferkeit, die Kühnheit, die Tüchtigkeit.

Strepent (strêp' p'nt) *a.*, lärmend, laut (*w. g.*).

Streperous (strêp' pûr rûs) *a.*, geräuschvoll, lärmend, tobend, rauschend, prasselnd (*w. g.*).

Strepitoso (strêp pé tô' sô) *adv.*, (*ital.*, *mus. Term.*) heftig, stark.

Strepsiptera (strêp sip' tûr rá) | **Strepsipterans** (strêp sip' tûr rûnz) *s.pl.*, (*Entom.*) Fächerflügler.

Stress (strês) *s.*, die Schwere, das Gewicht; die Gewalt, der Ungestüm; die Stärke, die Kraft, der Nachdruck, das Gewicht, die Wichtigkeit, to lay – upon a thing, Gewicht auf etwas legen, darauf bauen, als wichtig vorstellen; der wesentliche Theil einer Sache, der Hauptpunkt, die Hauptsache; (*arch. Rchtsspr.*) *v.* Distress i. d. Bed.; (*Gr.*) the – of the voice, die prosodische Betonung der Silben; the – of war, das Kriegsgetümmel, in the – of war, mitten im Kriege, als der Krieg am heftigsten geführt wurde; – of weather, das ungestüme Wetter (bes. zur See).

Stress, *v. a.*, in Verlegenheit setzen (*v.* Distress; *w. g.*).

Stret, st. Stretch (*North.*).

Stretch (strêtsch) *v. a.*, strecken, recken, ausrecken, dehnen, spannen; (*bildl.*) anspannen, anstrengen; überspannen, überschreiten, übertreiben, *Sh.* – out, durch Lobeserhebungen vergrößern, Cor. 2. II.; to – out (forth), ausstrecken (the hand, die Hand), ausspannen, ausdehnen; to – plate, das Blech abbreiten; to – the truth, aufschneiden; to – a shoe or boot over the last, einen Schuh oder Stiefel über den Leisten schlagen; to – a point, sich anstrengen, ein Uebriges thun; to – one's credit, seinen Credit überschreiten; (*vulg.*) he may be -ed for it, er kann dafür gehängt werden.

Stretch, *v. n.*, sich strecken, sich dehnen, sich recken, sich weiten; sich erstrecken, reichen (to, bis an, bis zu); (*bildl.*) sich anstrengen, angreifen, he said he would – a little for once, er sagte, er wollte sich einmal angreifen (das Geld, die Kosten nicht scheuen); (*S.-A.*) prangen, viele Segel führen, mit Preßwind segeln (to crowd sails); (*cant*) lügen, aufschneiden; to – forth, einen Schwung nehmen.

Stretch, *s.*, die Ausstreckung, die Ausdehnung, die Spannung; die Strecke, die Weite, der Umfang; (*bildl.*) die Anstrengung; die Ueberspannung, die Ueberschreitung; (*S.-A.*) der Gang beim Laviren (board or tack); der Lauf, die Richtung; (*cant*) die Yard (engl. Elle); at a –, in einem

Zuge, auf einmal; on a -, im Nothfalle; to be on the -, in (banger) Ungewißheit sein; höchst neugierig sein; to put to the utmost -, auf das Aeußerste treiben; to put upon (to) the -, hoch spannen, auf die Folter spannen; to make great -es, sich große Freiheiten anmaßen.

Stretchant (strĕtsch′ 'nt) *a.*, (*hrld. Term.*) sich ausstreckend.

Stretched (strĕtscht) *pp.* v. V. Stretch, *q. v.*; - out, ausgedehnt, lang, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Stretcher (strĕtsch′ ŭr) *s.*, der, die, das Ausdehnende, Spannende; das Werkzeug zum Strecken oder Dehnen, das Dehnwerkzeug; (*Archit.*) der Bindestein, der Schlußstein; (*Handschuhm.*) der Wendestock, der Wendestecken; das Sperrholz (der Gleischer); (*Web.*) die Sperrruthe; (*Gerb.*) das Streckeisen (auch Stretching-Piece); das Schlachteisen; (*Schuhm.*) der Richtleisten; das Krempelbrett (worauf das Krempel- oder Kartätschenleder gespannt wird); (*Archit.*) der Streckbalken (einer Brücke), das Streckholz, Querholz, der Querriegel; (*Mech.*) die Vorspinnmaschine, der Grobstuhl; das Brett, worauf die Leiche vor der Einsargung gelegt wird; (*vulg.*) die Lüge; (*S.-A.*) -s, Fußstöcke, Querhölzer oder Latten auf dem Boden eines Ruderfahrzeuges, gegen welche die Rojer ihre Füße stemmen; the -s of an umbrella, das Gestell, die Spannstäbe eines Regenschirmes.

Stretching (strĕtsch′ ĭng) *ppr.* v. V. Stretch, *q. v.*; *s.*, die Abbreitung; (*cant*) das Hängen; (*Hutm.*) the -, squeezing and dressing of the pelt, das Plattstrecken.

Stretching-Course (-′- kōrs) *s.*, (*Maur.*) die Streckschicht, die Strecklage einer Mauer (Gegensatz von Heading-Course, *q. v.*).

Stretching-Frame (-′- frām) *s.*, (*Gerb.*) der Streckrahmen.

Stretching-Machine (-′- mă schēn) *s.*, (*Mech.*) die Streckmaschine, die Streckmühle, das Streckwerk.

Stretching-Piece (-′- pēs) *s.*, (*Gerb.*) das Streckeisen, Schlichteisen.

Stretching-Stick (-′- stĭk) *s.*, (*Handschuhm.*) das Ausweitholz.

Stretching-Tree (-′- trē) *s.*, (*Gerb.*) der Streichbaum.

Stretto (strĕt′ tō) *adv.*, (*ital.*, *mus. Term.*) zusammenziehend, verkürzend, eilend.

Strew (strū; strō) *v. a.*, streuen; bestreuen; decken, bedecken; to - about, herumstreuen.

Strewed, *pp.* v. V. Strew, *q. v.*

Strewing, *ppr.* v. V. Strew, *q. v.*; *s.*, Etwas zum Streuen, *Sh.* -s, Bestreuung (mit Blumen), C. 4. II.

Strewment (strū′ m'nt; strō′ m'nt) *s.*, (*Arch.*) das, was zur Verzierung gestreut wird, der Ueberzug, der Zierrath, *Sh.* H. 5. I.

Strewn (strūn; strōn) *pp.* v. V. Strew, *q. v.*

Striae (strī′ ē) *s. pl.*, die durch Verschiedenheit der Farbe oder der Masse ausgezeichneten, auf der Oberfläche eines Organs sichtbaren Streifen.

Striate | strī′ ĕt | **Striated** | strī′ ā tĭd | *a.*, gestreift, gefurcht, gereifelt, geriefelt, ausgekehlt; (*Min.*) - fracture, der gestreifte Bruch; - gypsum (stone-alum, earth-flax), das Federweiß; - sulphureous lead, das Spröderz; - mica (*v.* Mica); - pyrite, der Strahlkies; - shining ore, das Stripperz; (*bot. Term.*) gestreift, streifig, gerillt oder rillig.

Striation (strī ā′ schŭn) *s.*, der Zustand, da etwas streifig, gestreift, gefurcht *rc.* ist.

Striature (strī′ ā tschŭr) *s.*, die Streifung, die Höhlung, das Geriefelte, der Einschnitt.

Strick | strĭk | **Strich** | strĭtsch | *s.*, (*Arch.*) die Nachteule (als Unglücksvogel; *Spenser*).

Stricken (strĭk′ k'n) veralt. *pp.* v. V. Strike, *q. v.*; *a.*, - in years, well - in age, hochbejahrt; - by a woman, in ein Frauenzimmer geschossen, verschossen, vernarrt.

Strickle (strĭk′ k'l) *s.*, das Streichholz (um das im Maße Ueberflüssige wegzustreichen, *v.* Strike, *s.*); das Streichholz (ein Wetzwerkzeug für Sensen; bes. *South.*); (*Giess.*) das Abstreichlineal; (*Ziegelbr.*) das Streichholz.

Strickler, *s.*, *v.* Strickle.

Strict (strĭkt) *a.*, enge; straff, gespannt, fest; genau, pünktlich; strenge, scharf, hart; ausdrücklich, gemessen (orders, Befehle); to keep a - hand over a person, Einen strenge halten; to keep - watch over a person, über Einen strenge wachen; to understand in a - sense, streng nehmen.

Strictly, *adv.*, *v.* Strict; - taken, streng genommen, im engeren Sinne oder Verstand.

Strictness (strĭkt′ nŭs) *s.*, die Enge, die Beengung (*n. g.*); die Straffheit; die strenge Beobachtung gewisser Regeln, Gesetze *rc.*; die Genauigkeit, die Pünktlichkeit; die Strenge, die Schärfe; die Härte; die Ausdrücklichkeit, die Gemessenheit.

Stricture (strĭk′ tschŭr) *s.*, die Zusammenziehung, die Verengerung (bes. *med. Term.*); der Zug, der Strich, der Pinselzug; das Zeichen; das Fünkchen, Eisenfünkchen, Eisensplitterchen; (*bildl.*) die Berührung, die Anspielung; -s, kritische Bemerkungen.

Strid (strĭd) *imp.* von Stride, *q. v.*

Stridden (strĭd′ d'n) *pp.* v. V. Stride, *q. v.*

Striddle (strĭd′d'l) *v. n.*, *v.* Straddle; affectirt, gezwungen gehen (*North.*).

Stride (strīd) *v. n.*, (*imp.* Strid, Strode; *pp.* Strid, Stridden) schreiten (along, dahin); mit auseinander gespreizten Beinen stehen, sich spreizen, die Beine oder Flügel aussperren.

Stride, *v. a.*, beschreiten; durchschreiten, überschreiten, *Sh.* C. 3. III.; to - a horse, ein Pferd besteigen, es reiten, darauf sitzen, *Sh.* Cor. 1. IX.

Stride, *s.*, der große, weite Schritt; das Sperrbein; der Ausgriff eines Pferdes; to take -s, große Schritte machen, die Beine sperren.

Striding (strī′ dĭng) *ppr.* v. V. Stride, *q. v.*

Stridingly (strī dĭng′ lē) *adv.*, mit weiten Schritten, sperrbeinig.

Stridling (strĭd′ lĭng) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Astride.

Stridor (strī′ dŏr) *s.*, (*lat.*) das (widrige) Geräusch, Getöse, der plötzliche Schall, der Schlag, das Sausen, das Knarren; - dentium, das Zähneknirschen, Zähneklappern.

Stridulous (strĭd′ ŭ lŭs; strĭd′ jŭ lŭs) *a.*, knisternd, knitternd, knirschend, zischend; (*Med.*) - convulsion, der Luftröhrenkrampf.

Stridulousness (strĭd′ ŭ lŭs nŭs; strĭd′ jŭ lŭs nŭs) *s.*, das Knisternde.

Strie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Straw.

Strife (strīf) *s.*, (*pl.* Strifes) der Streit; der Zank; der Hader, Zwist, die Uneinigkeit; der Strauß, der Krieg; das Widerstreben, der Widerspruch, der Gegensatz, der Contrast, der Wettstreit der Natur mit der Kunst, *Sh.* T. A. 1. I.; der Wettstreit, der Nacheifer, das Streben, das Bemühen; die natürliche Widerwärtigkeit, die entgegengesetzte Natur, die Unverträglichkeit (of acid with alcali, der Säuren mit Laugensalzen; *w. g.*); to be at - with. . ., uneinig sein, Streit haben mit . . .; wetteifern mit . . .

Strifeful (strīf′ fŭl) *a.*, streitsüchtig, streitig, zänkisch; widerstreitend, mißhellig, widersprechend.

Strig (strĭg) *s.*, der Stiel (einer Blume, eines Blattes, am Obste; *South.*).

Strigae (strī′ jē) *s. pl.*, (*lat.*: *bot. Term.*) die Striegel, das Striegelhaar (ein steifes, meist von einem Knötchen unterstütztes, der Oberfläche der Pflanze anliegendes oder gegen dieselbe niedergedrücktes Haar); (*Archit.*) die Auskehlungen, die Riefen (auch Striges).

Striges (strĭd′ jĭz) *s. pl.*, (*Archit.*) *v.* Strigae (*Archit.*).

Strigidae (strĭd′ jē dē) *s. pl.*, (*Ornith.*) Eulen (Owls).

Strigil (strĭd′ jĭl) *s.*, (*röm. Ant.*) der Badestriegel (ein gekrümmtes, mit einem Griff versehenes Schabeisen, dessen

man sich in den Gymnasien und in den Bädern bediente, um Oel, Schweiß und Unreinigkeit von der Haut zu schaben).

Strigment (strĭg′ m′nt) *s.*, das Schabsel, Abgekratzte, der abgekratzte Unrath (*n. g.*).

Strigose | strī′ gōs; strī′ gōs | *a.*, (*bot. Term.*) strie-
Strigous | strī′ gŭs | gelig, striegelhaarig, mit Striegeln bekleidet (*v.* Strigae).

Strike (strīk) *v. a.*, (*imp.* Struck; *pp.* Struck, zuw. Stricken, *q. v.*; *Arch.* Strook) schlagen, hauen, schmeißen, stoßen (auf), treffen; prägen, münzen (coin at the mint, sovereigns); (*Typ.*) - off (*v.* unten); schlagen, einschlagen (roots, Wurzeln); Schaden zufügen (Einem), betreffen, züchtigen (Einen; *v.* Smite i. d. Bed., *Prov.* 17.); entwerfen, zeichnen, aufreißen (eine geometrische Figur, eine Curve rc.), eine Linie schlagen; streichen, anstreichen; abstreichen, aufstreichen; abbrechen (*v.* to - tents, unten), niederlassen; (*S.-A.*) streichen, niederlassen, niederfahren machen (the flag, sail, colours, die Flagge, Segel), daher (*bildl.*) to - one's colours, sich ergeben; in einen gewissen Zustand plötzlich versetzen, bringen (*v.* unten); eine plötzliche, unerwartete Empfindung verursachen, rühren, ergreifen, auffallen, (mit Bestürzung oder Schreck) erfüllen, angreifen; durch eine plötzliche Handlung etwas bewirken, zu Stande bringen, verursachen, verbreiten; schließen, abschließen (a bargain etc., einen Handel rc.); in einen Kühlkessel schütten (*W. Indies*); (*arch. cant*) stehlen, auf eine listige Weise (Einen) des Geldes berauben; reiben, salben (*Devon.*); leise streicheln (*n. g.*); glätten (*n. g.*); to - the alarum, Lärm schlagen, *Sh.* R. III. 4. IV.; to - an attitude, eine theatralische Stellung annehmen; (*Hdlsspr.*) to - a balance, den Saldo ziehen; einen Saldo ausgleichen; eine Rechnung saldiren; to - battle, eine Schlacht liefern; to - blind, blind machen, blenden, *Sh.* H. V. 1. II.; to - a blow, einen Schlag thun; to - a colour, Farbe aufstreichen, auftragen, eine Farbe geben, (*bildl.*) to - one's colours (*v.* oben); to - corn, das Getreide streichen, mit dem Streichholz abstreichen; to - dead, tödten, *Sh.* A. L. 3. III., (*bildl.*) einen starken Eindruck machen auf . . .; (*Rchts-* u. *Hdlsspr.*) to - a docket (*v.* unter Docket); to - dumb, zum Schweigen bringen; so überwältigen, erschrecken, betäuben, daß man darüber die Sprache verliert, *Sh.* G. V. 2. II.; to - the eye, dem Auge auffallen, in's Auge fallen; it -s my fancy, es gefällt mir; es schwebt mir vor der Seele; to - fire (to - a light), Feuer anschlagen, Licht machen; to - a fish, einen Fisch, nachdem er den Köder verschlungen hat, anziehen, aufziehen; to - the guitar, to - the harp, die Saiten einer Guitarre, einer Harfe anschlagen, sie spielen; to - hands, sich die Hände schütteln (*v.* Shake hands); to - home (*v.* unter Home, *adv.*); (*Sprchw.*) - the iron while it is hot, man muß das Eisen schmieden, wenn es warm ist; to - a league, ein Bündniß schließen; (*arch. vulg.*) - me luck! (beim Handel) schlag' zu! (*S.-A.*) - the mizzen and set it! hole die Besan bei! to - sail (*v.* oben); to - the sands, auf den Sand, eine Sandbank gerathen, stranden; to - a stroke, einen Schlag thun, *Sh.* H. V. 2. I.; (*S.-A.*) to - soundings, lothen, das Loth werfen; to - the tents, die Zelte abbrechen; *Sh.* to - the vessels, die Pauken schlagen, A. C. 2. VII.; (*vulg.*) - me ugly! der Teufel soll mich verschwärzen (but, wenn nicht)! to - work, die Arbeit einstellen (um von den Fabrikherren einen höheren Lohn zu erzwingen; *v.* Strike, *s.*); to - asunder, entzweischlagen; to - down, zu Boden schlagen, fällen; niederlassen; to - in, into, hineinschlagen, (*bildl.*) versetzen in . . .; to - terror into (*Sh.* to, H. VI. I. 2. III.), mit Schreck erfüllen, Furcht einjagen; (*prov. vulg.*) to - in, anfangen; to - off, abschlagen, abhauen, absondern, trennen; (*Typ.*) abziehen, abdrucken (copies of a book, Exemplare eines Buches); wegstreichen; aufheben, abschaffen, tilgen; to - off a person's head, Einen enthaupten; to - off to . . ., (Einem etwas (in Auctionen) zuschlagen; *Sh.* - on the tinder! schlag' Feuer an! mach' Licht! O. 1. I.; to - out, streichen, ausstreichen, durchstreichen, (*Hdlsspr.*) austhun; herausschlagen (sparks of fire, Funken); (*bildl.*) hervorbringen, schaffen, erfinden, entwerfen (a plan etc., einen Plan rc.); to - to the ground, zu Boden schlagen, strecken; to - up, in die Höhe schlagen, aufschlagen; rühren, schlagen (the drum, die Trommel), *Sh.* K. J. 5. VII.; aufspielen, anstimmen (a tune, eine Arie); to - up a person's heels, Einem ein Bein unterschlagen; to - upon, auf . . . schlagen, auf . . . fallen; to - upon the bell, an die Glocke schlagen, *Sh.* M. 2. I.; to - upon the ear, das Ohr berühren; (*bildl.*) to - with awe, mit Ehrfurcht erfüllen; to - with alarm (dread, fear, terror, wonder), Furcht einjagen, in Verwunderung setzen; to - with lameness, lähmen; *Sh.* - her young bones, ye taking airs, with lameness, schlagt ihre jungen Glieder mit Lähmung, ihr ansteckenden Lüfte, K. L. 2. IV.; to - with surprise, mit Bestürzung erfüllen.

Strike, *v. n.*, schlagen (*v.* - at, - upon); stoßen, treffen (*v.* - against); (*S.-A.*) stranden, auf den Grund stoßen; (*S.-A.*) streichen (*ellipt.* die Flagge), (*bildl.*) sich unterwerfen (*v.* to - to . . .); schlagen (von Uhren); (*Jgdspr.*) streichen, laufen, läufig sein; (*bildl.*) schädlichen Einfluß üben, *Sh.* then no planets -, nor fairy takes, nor witch hath power to charm, dann trifft kein Stern, kein Elfe faht, noch mögen Hexen zaubern, H. 1. I.; wirken, Wirkung thun, eindringen, treffen; anschlagen, gelingen; to - work (*v.* unter Strike, *v. a.*); to - against, stoßen, schlagen, anschlagen an . . .; sich wehren gegen . . .; (einer Sache) widerstreiten; (*S.-A.*) to - a-hull, vor Topp und Takel treiben; (*S.-A.*) - amain! streich! (Zuruf an ein feindliches Schiff, die Flagge zu streichen); to - at . . ., schlagen nach . . .; angreifen, einen Angriff machen auf . . ., *Sh.* R. II. 3. II., T. A. 3. V.; unternehmen; to - home (*v.* unter Home, *adv.*); to - for (*v.* to - at); to - in, hineinstürzen, plötzlich hereinkommen, sich nach innen wenden; einfallen (beim Gesang); zur rechten Zeit eintreten, seinen Vortheil wahrnehmen; hineinschlagen (von der Oberfläche), eingehen (von Geschwüren), verschwinden; to - in with . . ., sich richten nach . . ., übereinstimmen mit . . .; sich (zu Einem) schlagen, sich (mit Einem) verbinden; (Einem) beitreten; beistimmen; to - into, hineinstürzen; sich schlagen, sich wenden, gehen in . . .; (*Arch.*) plötzlich gelangen zu . . .; to - into reputation, plötzlich berühmt werden; to - deep into . . ., tief eindringen in . . .; this lane -s into the broad street, dies Gäßchen führt in die breite Straße; to - on, auf etwas wirken; fallen, treffen (auf, vom Lichte); to - out, austreten (von Wellen); austreten, ausschweifen (into, in); to - through, leuchten, blitzen, durchstrahlen, a divine providence -s through all things, eine göttliche Vorsehung offenbart sich in Allem; to - to . . ., sich (dem Feinde) ergeben, das Gewehr strecken vor . . .; treffen, rühren, (*bildl.*) it -s to the very heart, es geht zu Herzen, es dringt bis in die Seele; to - up, schlagen (Trommeln); anspielen; (*bildl.*) to - upon the heart, das Herz ergreifen.

Strike, *s.*, das Streichholz (zum Messen des Getreides rc., *v.* Strickle); (*Bäck.*) die Schippe; (*Giess.*) der Steinmeißel; die Stoßzange, Stocheltzange; der Bushel (Scheffel, ein Maß von 4 Pecks, *Lincoln.*); (*prov.*) ein Maß von 4 Bushels); eine allgemeine Arbeitseinstellung (um dadurch die Fabrikherren zu höherem Arbeitslohn zu zwingen); (*min. Term.*) das Streichen (of strata, der Schichten); (*prov.*) a - of flax, eine Hand voll Flachs, die man auf einmal hecheln kann; (*cant*) die Guinee (21 Schillinge).

Strike-Block (strīk′ blŏk) *s.*, (*Tischl.*) der Streifhobel, der kurze Fugenhobel.

Striker (strīk′ ŭr) *s.*, der, die, das Schlagende, der Schläger; *Sh.* sixpenny -s, gemeine Straßenräuber, welche um sechs Pence rauben, H. IV. I. 2. I. (*n. g.*); (*arch. cant*) der Hurenjäger; der Wüstling.

Striking (strīk′ ĭng) *ppr.* d. V. Strike, *q. v.*; with-

out - a stroke, ohne einen Schlag zu thun, ohne Schwertstreich; *a.*, auffallend, schlagend, überraschend, treffend; (*bot. Term.*) wurzelnd; a - likeness, eine auffallende Aehnlichkeit, ein wohlgetroffenes Bildniß; - bell, die Schlagglocke.

Strikingly, *adv.*, *v.* Striking, *a.*

Strikingness (strik'ing nŭs) *s.*, das Auffallende, das Ueberraschende.

Striking-Wheel (-'- ŭêl) *s.*, *v.* Pin-Wheel.

Strind (strînd) *s.*, *corr.* st. Stride, *q. v.*; (*Arch.*) die Race, die Linie, die Abstammung.

Strine (strîn) *s.*, der Graben (*Salop.*).

String (strîng) *s.*, die Schnur, das Band, das Bändchen; der Bindfaden; die Schnur (auf die etwas gereiht wird, so wie auch etwas, was auf eine Schnur gereiht ist); die Saite (eines Tonwerkzeuges); der Nerv, die Sehne, die Flechse; die Fiber, die Faser, Zaser; (*bot. Term.*) die Blattrippe; die Faser an der Naht der Hülse; das Häkchen (an Rankengewächsen); (*S.-A.*) die oberste Wegering in dem Kuhl; (*bildl.*) die Kette, die Reihe, die Folge; (*Min.*) -s of metal, die dünnen und kleinen Erzadern, in welche die Lagen auslaufen; a - of horses, eine Koppel Pferde; (*cant*) -s of onions, die niederen Classen, der Plebs; to make a - of..., auf eine Schnur reihen, aufreihen, anreihen; (*Sprichw.*) he has all the world in a -, Alles geht ihm nach Wunsch, Alles tanzt nach seiner Pfeife; to talk a long - of learning, ein Langes und Breites von Gelehrsamkeit schwatzen; to be always harping upon one -, immer bei der alten Leier bleiben; harp on another - with me, reden Sie in einem andern Tone mit mir; to have two -s to one's bow, an zwei Stricken ziehen; zwei Mittel oder Vortheile zugleich haben.

String, *v. a.*, mit Schnüren, Bändern, Nerven ꝛc. versehen, binden; besaiten, mit Saiten beziehen, aufziehen; reihen, aufreihen; (*bildl.*) anziehen, spannen, (den Nerven) Spannkraft geben; (*Poes.*) stimmen; von den Schnüren, Zasern, Fasern befreien, to - beans, Bohnen abziehen.

String-Boards (-' bôrdz), **String-Pieces** (-' pês sîz), **Stringers** (strîng' ŭrz) *s.*, (*Archit.*) der Steigbaum, die Treppenwange, Setzbretter, Futterstufen (einer Treppe).

String-Course (-' kôrs) *s.*, (*Archit.*) die Ausladung, der Vorsprung, das Fenstergesims.

Stringe (strînj) *v. n.*, hart oder holzig werden (von Gewächsen).

Stringed (strîngd) *pp.* d. V. String, *q. v.*; *a.*, besaitet, bezogen; von Saiten herkommend; a - instrument, ein Saiteninstrument; (*Poes.*) - noise, Saitengetön (*Milton*).

Stringency (strîn'j'n sê) *s.*, der Zustand, da etwas bindend, nachdrücklich ist.

Stringent (strîn'j'nt) *a.*, zusammenziehend, bindend; kräftig, nachdrücklich, einleuchtend.

Stringer (strîng'ŭr) *s.*, (*Archit.*) *v.* String-Boards; (*Arch.*) der Verfertiger von Bogensehnen für Armbrüste; (*Arch.*) der Hurenjäger; der Wüstling (*Beaum.* u. *Fletcher*).

String-Halt (-'hâlt) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Hahnentritt, der Hahnenschritt, eine fehlerhafte Bewegung im Sprunggelenke (auch Spring-Halt).

Stringiness (strîng' ê nŭs) *s.*, das Faserige, Zaserige.

Stringing (strîng' îng) *ppr.* d. V. String, *q. v.*

String-Instrument (-' în strû mŭnt) *s.*, das Saiteninstrument.

Stringless (strîng' lŭs) *a.*, unbesaitet, *Sh.* R. II. 2. I.; ohne Schnur, ohne Schnüre; nervenlos.

Stringy (strîng' ê) *a.*, faserig, zaserig; saitenartig; flechsig, zähe, sich zu einem Faden ziehen lassend, durch Ziehen die Gestalt eines Fadens annehmend, a - radish, ein pelziger Rettig; kalt, scharf, durchdringend, beißend (vom Wetter; *South.*).

Strinkle, *v. a.*, *corr.* st. Sprinkle (*prov.*).

Strip (strîp) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Stripped u. Stript) absondern, abstreifen, abziehen (off); schälen, abschälen, ausschälen (off); ausziehen, entblößen, entkleiden, ausplündern; (*bildl.*) entziehen (one, from..., Einem etwas); trennen, absondern (from, von); bloßstellen, schwächen (an Grundsätzen); (*Ackerb.*) abrasen, den Rasen ablaggen; abmelken, nachmelken (nachdem das Kalb gesogen hat); to - the bark from a tree, to - a tree of its bark, einen Baum schälen; to - the wool off a hide, ein Fell abhären, abpölen; to - the ground of its herbage, abgrasen; (*S.-A.*) to - a ship of her rigging, to - the masts, ein Schiff, die Masten abtakeln; to - naked, nackt ausziehen; (*S. cant*) - me naked, der Branntwein.

Strip, *s.*, der schmale Streifen, der Schnitt, das Schnittchen, Streifchen; (*Rchtsspr.*) die Zerstörung von Zäunen, Häusern (bes. *East.*), to make - and waste, verschwenden, durchbringen; -s, eine Art neunschwänziger Katze (*v.* Cat of nine tails).

Stripe (strîp) *v. a.*, streifen, streifig machen; schlagen, peitschen, hauen (*w. g.*); (*Arch.*) dreschen.

Stripe, *s.*, der Streif, Streifen, Strich; der Hieb, der Schlag, der Streich; die Strieme; (*Arch.*) die Melodie, der Takt; (*lat.*, *Arch.*) die Race, das Geschlecht, die Linie; (*Waarenk.*) -s, Buchlinnen (blau und weiß gestreifte Leinwand); (*bibl.*) Leiden, and with his -s we are healed, und durch seine Wunden sind wir geheilt, *Is.* 53. V.; - furniture, Möbelleinwand; - tape, gestreiftes Band.

Striped (strîpt) *pp.* d. V. Stripe, *q. v.*; *a.*, gestreift, streifig; (*Waarenk.*) - hollands, ein halb baumwollenes, halb leinenes gestreiftes Zeug; (*Säugeth.*) - hyaena, *v.* Shard-Wolf.

Striping, *ppr.* d. V. Stripe, *q. v.*

Stripling (strîp' lîng) *s.*, der junge Mensch, der Aufschößling, das Bürschchen, (*verächtl.*) der Gelbschnabel.

Stripped (strîpt) *pp.* d. V. Strip, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) -leaf, ausgerippte (Tabacks-)Blätter (zu feinen Carotten gebr.).

Stripper (strîp' pŭr) *s.*, der, die Abziehende, Entblößende ꝛc. (*v.* Strip, *v. a.*).

Stripping (strîp'pîng) *ppr.* d. V. Strip, *q. v.*; (*prov.*) -s, die Milch, die man einer Kuh abmelkt, nachdem das Kalb gesogen hat; die letzte Milch (überh. von einem Melken), die Nachmilch.

Stritch, **Stritchel** *s.*, *v.* Strickle.

Strive (strîv) *v. n.*, (*imp.* Strove; *pp.* Striven) streben, sich bestreben, sich bemühen, sich (körperliche oder geistige Kräfte) anstrengen; sich sträuben, streiten, kämpfen; eifern, wetteifern, nacheifern, streitig machen; to - against the stream, gegen den Strom schwimmen (auch *bildl.*); to - about a thing, sich über oder um etwas zanken; to - for the mastery, um den Vorzug streiten.

Striven (strîv' v'n) *pp.* d. V. Strive, *q. v.*

Striver (strî' vŭr) *s.*, der, die Strebende, der Eiferer, Nacheiferer, der Bewerber, der Streiter.

Striving (strî' vîng) *ppr.* d. V. Strive, *q. v.*

Strivingly, *adv.*, wetteifernd, in die Wette.

Strix (strîks) *s.*, (*Ornith.*) die Schleiereule (*v.* Owl); (*Archit.*) die Kehlung, die Hohlrinne einer Säule.

Stroak (strôk) *s.* u. *v.*, *corr.* von Stroke; *s.*, ein Maß Getreide (2 Pecks; *Yorksh.*).

Stroakings, *s. pl.*, *v.* Strokings; Strippings.

Strobil, **Strobile** (strôb' bîl) *s.*, (*bot. Term.*) der Zapfen, die Zapfenfrucht (ein aus einem weiblichen Kätzchen hervorgegangener Fruchtstand, in welchem die offenen Fruchtblätter verholzt sind und den Samen auf ihrer innern Seite bergen).

Strobiliform (strô bîl' lê fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) zapfenförmig, einer Zapfenfrucht ähnlich.

Strocal, **Strokal** (strô' k'l) *s.*, (*Glasm.*) die Schöpfkelle.

Strod (strôd) veralt. *imp.* d. V. Stride, *q. v.*; *s.*, der gabelförmige Baumzweig (*Sussex.*).

Strode (strôd) *imp.* v. V. Stride, *q.v.*

Strogs (strôgz) *s. pl.*, kurze Gamaschen (*I. of Wight*).

Stroil (stroil) *s.*, *v.* Couch-Grass (*West.*); die körperliche Kraft; die Behendigkeit (*Devon.*).

Stroke (strôk) veralt. *imp.* v. V. Struck, *q.v.*

Stroke (strôk) *s.*, der Schlag, der Streich, der Hieb, der Stoß; (*Billsp.*) der Stoß; der Strich, der Zug (mit dem Pinsel und auch *bildl.*), I know his -, ich kenne seinen Pinselstrich, seine Manier; - of the pen, der Federstrich, der Federzug; the down -, der Grundstrich; the up -, der Haarstrich; der Glockenschlag, it is upon the - of seven, es ist auf den Schlag sieben; der Anfall, die Anwandlung (einer Krankheit); die Kraft, die Wirkung, die Gewalt, das Vermögen; (*arch. Jgdspr.*) der Stoß in's Horn; the - of death, der Todesschlag, *Sh.* R. II. 3. I.; -s of fate, die Schläge des Schicksals; the - of the oars, der Riemenschlag; to row with a long -, lang rojen; -s of genius, Genie-Blicke; (*Mech.*) - of the piston, der Kolbenhub; - of the sun, der Sonnenstich; the - of a mill-wheel, der Stauch eines Mühlrades; to come under the - of justice, der Gerechtigkeit in die Hände fallen; the boldest -s of poetry, die kühnsten Züge der Dichtkunst; he has a great -, er vermag Viel, (*vulg.*) he has a great - in the mouth, er hat einen guten Magen, kann tüchtig essen; to give a finishing - to a thing, die letzte Hand an etwas legen; he is doing a great - of business, er macht große Geschäfte; *Sh.* the oars kept -, die Ruder schlugen Takt, A. C. 2. II.

Stroke, *v. a.*, streichen, streicheln; (*bildl.*) Einem schmeicheln; Einen rühren; melken (auch to - the teats).

Stroked (strôkd) *pp.* v. V. Stroke, *q. v.*

Stroker (strô' kŭr) *s.*, der Streichende, der Streicher; Einer, der durch Streichen mit den Händen eine Krankheit zu heilen sucht; (*arch. bildl.*) der Schmeichler (*B. Jonson*).

Strokesman (strôks' m'n) *s.*, (*S.-A.*) der Vormann, der Vorruderer in einem Boote.

Stroking (strôk' ĭng) *ppr.* v. V. Stroke, *q. v.*

Strokings, *s. pl.*, *v.* Strippings.

Stroll (strôl) *v. n.*, streichen, herumstreichen, umherstreichen, herumziehen, herumlaufen, herumschwärmen, herumschlendern (häufig mit about); to - out, ausschlendern; to - up and down, hin- und herschlendern.

Stroll, *v. a.*, (*Arch.*) herumführen, mit sich schleppen.

Stroll, *s.*, das Herumstreichen, Herumziehen, das Schlendern, upon the -, auf dem Strich; ein schmaler Streifen Landes (*Devon.*).

Stroller (strôl' lŭr) *s.*, der Herumstreicher, Herumstreifer, der Landstreicher; der herumziehende Schauspieler, der Dorfkomödiant; die Landstreicherin; die Gassenhure.

Strolling (strôl' lĭng) *ppr.* v. V. Stroll, *q. v.*; - company, die herumziehende Schauspielergesellschaft; a - lady of the town, eine Lustdirne; a - player, ein herumziehender Schauspieler.

Stromatic (strô măt' tĭk) *a.*, verschiedenartig, gemischt.

Strombite (strŏm' bît) *s.*, (*Petref.*) der Strombit, die versteinerte Flügelschnecke.

Strombuliform (strŏm bŭ' lê fôrm) *a.*, (*geol. Term.*) kreiselförmig.

Strombus (strŏm' bŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Flügelschnecke.

Stromeyerite (strŏm' î ŭr rît) *s.*, (*Min.*) der Stromeyerit, der Silberkupferglanz.

Strommel (strŏm' m'l) *s.*, (*arch. cant*) das Stroh.

Strommeling (strŏm' lĭng) *a.*, linkisch, ungeschlacht; unlenksam (*Wiltsh.*).

Stromnite (strŏm' nît) *s.*, (*Min.*) der Stromnit, der Barystrontianit (*v.* Barystrontianite).

Strond (strŏnd) *s.*, (*Arch.*) st. Strand, der Strand, die Gegend, *Sh.* H. IV. I. 1. I., H. IV. II. 1. I.

Strong (strŏng) *a.*, stark; kräftig, kraftvoll; fest; derb, tüchtig, hart; derb, schwer (von Speisen, zu verdauen); stark, berauschend (von Getränken); stark, stark schmeckend, einen starken Geschmack habend (of, nach); zahlreich, mächtig; gewaltsam; energisch; heftig; eifrig, lebhaft, begierig; durchdringend (voice, Stimme); voll (pulse, Pulse); kräftig, nachdrücklich; bündig; gültig; überzeugend, überführend; geschickt, stark (in einer Sache); a - argument, ein starker Beweis; a - beam, ein starker, dicker Balken; a - box, ein Geldkasten; he has a - back, er ist sehr wohlhabend; a - breath, ein übelriechender Athem; a - colour, eine dunkle, harte Farbe, - colours, starke Farben; - faith, der starke Glaube; die starke Treue, die Verschwiegenheit, *Sh.* H. VIII. 2. I.; a - gale, eine starke Kühlte; - glazed powder, oft geschliffenes Papier, Raffelkraut; (*Hdlsspr.*) - grain (of sugar), das scharfe Korn des Zuckers; a - house, ein starkes, solides Handelshaus; - law, das strenge Recht, to put the - law on a person, mit Einem nach dem strengen Rechte verfahren; to use - language, sich stark, kräftig ausdrücken; a - light, ein helles, blendendes Licht; - lodgings, *v.* - room; a - memory, ein gutes, starkes Gedächtniß; - room, der Gewahrsam, das Gefängniß; (*Arch.*) - water, der Branntwein, - water-shop, der Branntweinladen; *Sh.* to be - against ..., (einer Sache) sehr abhold, abgeneigt sein, W. 4. VI.; to make -, stark machen, befestigen; to be - in the purse, viel Geld haben, how - are you? wie viel Geld haben Sie? they were but 6000 -, sie waren nur 6000 Mann stark; (*cant*) to play the part of the - man, ausgepeitscht werden.

Strong, *adv.*, gar sehr, auf's Nachdrücklichste.

Strong-Backed (strŏng' băkt) *a.*, einen starken Rücken habend, mit starkem Rücken.

Strong-Barred (-' bârd) *a.*, stark verwahrt, *Sh.* K. J. 2. II.

Strong-Based (-' bâst) *a.*, mit festem Grunde, *Sh.* T. 5. I.

Strong-Bodied (-' bŏd dĭd) *a.*, starkleibig, stark, dauerhaft; - - wine, starker Wein, Wein der viel Körper hat.

Strong-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, starke, harte Farben habend.

Strong-Docked (-' dŏkt) *a.*, *v.* Strong-Limbed (*East.*).

Stronger (strŏng' gŭr) *a.*, *comp.* von Strong, *q. v.*

Strongest (strŏng' g'st) *a.*, *sup.* von Strong, *q. v.*

Strong-Fisted (-' fĭs tĭd) *a.*, mit starker Hand, muskulös, handfest.

Strong-Fixed (-' fĭkst) *a.*, festgegründet, *Sh.* H. VI. I. 2. V.

Strong-Framed (-' frâmd) *a.*, starkgebaut, *Sh.* R. III. 1. IV.

Strong-Hand (-' hănd) *s.*, die Gewalt, by - hand, mit Gewalt.

Strong-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, mit vieler Mannschaft versehen.

Strong-Hold (-' hôld) *s.*, der feste Platz, die Festung, (*Poes.*) die Feste.

Strongish (strŏng' ĭsch) *a.*, ziemlich stark.

Strong-Jointed (-' join tĭd) *a.*, starkgliederig, *Sh.* L. 1. II.

Strong-Knit (-' nĭt) *a.*, stark, stark verknüpft (limbs, Glieder), *Sh.* H. VI. I. 2. III., H. VI. III. 2. III.

Strong-Limbed (-' lĭmd) *a.*, starkgliederig.

Strongly (strŏng' lê) *adv.*, *v.* Strong, *a.*

Strong-Minded (-' mîn dĭd) *a.*, von großem, starkem Verstande, sehr verständig.

Strongness, *s.*, *v.* Strength.

Strong-Ribbed (-' rĭbd) *a.*, starkgebaut (bark, Schiff), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Strong-Set (-' sĕt) *a.*, untersetzt, starkgebaut.

Strongullion, *s.*, *v.* Strangullion (*n. g.*).

Strong-Voiced (-' voist) *a.*, eine starke Stimme habend.

Strong-Winged (-' ŭingd) *a.*, mit starken Flügeln, *Sh.* A. C. 4. XIII.

Strongylus (strŏng' gê lŭs) *s.*, (*Zooph.*) der Pallisadenwurm.

Strontia (strŏn' schê â) *s.*, (*Min.*) die Strontianerde (*v.* d. f. W.); das Strontiumoxyd; carbonate of -, das kohlensaure Strontian; - water, das Strontianwasser.

Strontian (strôn' schê ûn) *s.*, (*Min.*) der Strontian, die Strontianerde; hydriodate of –, hydriodsaurer Strontian; nitrate of –, salpetersaurer Strontian; phosphate of –, phosphorsaurer Strontian; sulphate of –, schwefelsaurer Strontian, der Cölestin.

Strontian | strôn' schê ûn | *a.*, den Strontian betreffend,
Strontitic | strôn tĭt' tĭk | Strontian..., strontisch.

Strontianite (strôn' schê â nît) *s.*, (*Min.*) der Strontianit, der strontische Nadelspath, kohlensaurer Strontian, der Sulzerit, paritomer Halbaryt (Native carbonate of strontia).

Strontite, *s.*, *v.* Strontian.

Strontitic, *a.*, *v.* Strontian, *a.*

Strontium (strôn' schê ûm) *s.*, (*Chem.*) das Strontium (das metallische Radikal der Strontianerde).

Strook (strûk) veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Strike, st. Struck.

Stroop (strûp) *s.*, die Gurgel, die Kehle (*Norfolk.*); die Gußröhre, der Hals (an einer Theekanne; *Scotl.*).

Stroop, *v. a.* u. *n.*, laut schreien (*East.*).

Strop (strôp) *s.*, der Riemen (*v.* Strap); der Streichriemen (razor –); (*S.-A.*) der Stropp (auch Strap, ein kurzes Tau ohne Ende, oder ein durch Zusammenspliſſung beider Enden gemachter Tauring); (*Reepschl.*) die Länge (ein Tau, welches an beiden Enden ein Auge hat); das Tau (überh.; *Devon.*).

Strop, *v. a.*, abstreichen (a razor, ein Rasirmesser); nachmelken (*v.* Strip i. d. Bed.; *Lincoln.*).

Strophe | (strô' fê) | *s.*, (*Poes.*) die Strophe, der Verssatz, der Vers.
Strophy |

Strophic (strôf' fĭk) *a.*, strophisch.

Strophiolate | strô' fê ô lêt | *a.*, (*botan. Term.*)
Strophiolated | strô' fê ô lâ tĭd | schwammwulstig, nabelwulstig, mit einem Schwammwülstchen versehen.

Strophiole (strô' fê ôl) *s.*, (*bot. Term.*) das Samenanhängsel, das Schwammwülstchen, das Nabelwülstchen, die Samendrüse, der Nabelanhang, die Nabeldecke, Nabelwarze.

Strophulus (strô' fêû lûs) *s.*, (*Med.*) das Schälknötchen, das Hitzblätterchen, das rothe Ausfahren, der Zahnausschlag, der Ansprung (auch Gum-rash, Tooth-rash, Red-gum, White-gum).

Strossers (strôs' sûrz) *s. pl.*, (*Arch.*) enge Beinkleider (*v.* Trossers, Trousers, Trowsers).

Strout (strout) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Strut; *v. a.*, (*Arch.*) aufschwellen, aufblähen; übertreiben.

Strove (strôv) *imp.* d. V. Strive, *q. v.*

Strove, *s.*, die Verwirrung; der Lärm, Tumult (*West.*).

Strow (strô) *v. a.*, *v.* Strew.

Strow, *a.*, (*Arch.*) lose, zerstreut.

Strowl, *v. n.* u. *a.*, (*Arch.*) *v.* Stroll.

Strown (strôn) *pp.* d. V. Strow, *v.* Strew.

Stroy (stroi) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Destroy, *Sh.* A. C. 3. IX.

Stroy-All (-' âl) *s.*, (*Arch.*) der Zerstörer; der Verschwender.

Stroy-Good (-' gûd) *s.*, (*Arch.*) der Friedensstörer; der Verschwender.

Strub (strûb) *v. a.* u. *n.*, rauben, plündern (*Devon.*).

Struck (strûk) *imp.* u. *pp.* d. V. Strike, *q. v.*; *Sh.* – in years (st. stricken), bejahrt, T. S. 2. I., R. III. 1. I.; to be – at oder with..., gerührt, ergriffen, betroffen, bestürzt sein (über, von, vor), *v.* Strike; (*vulg.*) – all of a heap, gänzlich verdutzt, verblüfft.

Strucken (strûk' k'n) veralt. *pp.* d. V. Strike.

Structural (strûk' tschûr r'l) *a.*, den (innern) Bau betreffend, organisch.

Structure (strûk' tschûr) *s.*, das Bauen (of buildings, von Gebäuden; *n. g.*); das Gebäude, der Bau (auch *bildl.*); die Bauart (die Art und Weise der äußeren und inneren Zusammenfügung eines zu einem Ganzen aus einzelnen, verschiedenartigen Theilen verbundenen Körpers); (*min. Term.*) die Struktur, das Gefüge.

Strude | (strûd) | *s.*, die Stuterei (*n. g.*); (*Arch.*) die
Strode | | Hühnersteige, to be at –, schlafen (vom Geflügel).

Strugged (strûgd) *a.*, dickköpfig, bausbackig (*West.*).

Struggle (strûg' g'l) *v. n.*, arbeiten, sich zerarbeiten, sich anstrengen, streben, sich abmühen, sich winden, sich sträuben, ringen, sich losringen, kämpfen (against, gegen, with, mit); sich mit Anstrengung bemühen, einen Widerstand zu überwinden, ankämpfen, anstreben (gegen); to – hard, sich abarbeiten; to – in the snare, in der Schlinge zappeln; to – out, sich loswinden, to – out of any one's clutches, sich gewaltsam von Einem losreißen; (*Sprichw.*) there is no struggling with necessity, der Nothwendigkeit muß man weichen, Noth bricht Eisen.

Struggle, *s.*, die Abmühung, die Anstrengung, das Sträuben, das Streben, das Ringen; der Kampf, der Streit; der Kampf mit Widerwärtigkeiten, die Angst, die Noth; –s, die Zuckungen, Verzerrungen.

Struggler (strûg' lûr) *s.*, der Strebende, der Kämpfer, der Ringer.

Struggling (strûg' lĭng) *ppr.* d. V. Struggle, *q. v.*

Strum (strûm) *s.*, (*vulg.*, *contr.* von Strumpet) die Hure.

Strum, *v. a.*, (*vulg.*) fiedeln, klimpern, kratzen; (*vulg.*) *v.* Cohabit.

Struma (strû' mâ) *s.*, (*lat.; med. Term.*) der Kropf; die verhärtete Drüsengeschwulst (King's-Evil; Scrofula); die Bronchocele, der Luftröhrenbruch; (*bot. Term.*) der Kropf (ein mehr oder minder stark vortretender hohler Höcker an der Seite oder am Grunde eines röhrigen Theiles).

Strumel | (strûm' m'l) | *s.*, (*vulg.*) das aufgelöste
Strummel | | Haar (*Norf.*); das Haupthaar; (*cant*) – faker, der Haarkräusler.

Strummuck (strûm' mûk) *v. n.*, umherschlendern (*Suffolk.*).

Strumose | strû' môs | *a.*, (*med. Term.*) kröpfig, mit
Strumous | strû' mûs | einer verhärteten Drüsengeschwulst behaftet; (*bot. Term.*) kropfig, kröpfig, mit einem Kropfe (*v.* Struma, *bot. Term.*) versehen, kropftragend.

Strumpery, *s.*, *corr.* st. Trumpery, *q. v.*

Strumpet (strûm' pĭt) *s.*, die Hure, die Gassenhure; *Sh.* to play the –, Hurerei treiben, C. 3. IV.

Strumpet, *a.*, buhlerisch, (*bildl.*) unbeständig (wind, Wind), *Sh.* S. 2. VI.

Strumpet, *v. a.*, zur Hure machen, entehren, schänden, *Sh.* C. E. 2. II.

Strung (strûng) *imp.* u. *pp.* d. V. String, *q. v.*

Strunt (strûnt) *s.*, der Schwanz eines Vogels (zuw. der Schwanz eines Thieres überh.; *North.*); (*arch. cant*) das männliche Glied.

Strunt, *v. n.*, ärgerlich, mürrisch sein; stolz thun; geziert gehen, sich bewegen (*North.*; *v.* Strut); *v. a.*, kurz abschneiden, stutzen (*Yorksh.*).

Strunt-Jogger (-' jôg gûr) *s.*, (*prov. Ornith.*) *v.* Dung-Hunter.

Strunty (strûn' tê) *a.*, kurz abgeschnitten, gestutzt (*North.*).

Strut (strût) *v. n.*, strotzen, stolz einhergehen, stolziren, sich brüsten, sich spreizen, prangen, *Sh.* W. 1. IV., C. 3. I.; aufschwellen, bauschen (*n. g.*); (*Archit.*) stutzen, aufscheren.

Strut, *s.*, das sich Brüsten, Stolziren, der stolze Gang; (*Archit.*) die Scheere, die Strebe, das Strebeband, der Strebebalken (an Brückenpfeilern); – beams (*v.* Collar-Beams); (*bildl.*) der Trotz, der Eigensinn (*North.*).

Struthio (strû' thê ô) *s.*, (*Ornith.*) der Strauß (*v.* Ostrich).

Struthious (strû' thê ûs) *a.*, straußartig, dem Strauße ähnlich.

Strutter (strût' tûr) *s.*, der Stolzirende; der Prahler, Großsprecher, der Prahlhans.

Strutting (strŭt' tĭng) *ppr.* v. V. Strut, *q. v.*; *s.*, das Radschlagen (des Truthahns); *a.*, stolzirend; großsprecherisch.

Strutting-Beam | **Strut-Beam** } *s.*, (*Archit.*) *v.* Collar-Beam.

Struttingly, *adv.*, *v.* Strutting, *a.*

Strutting-Piece (-' - pés) *s.*, die Sperrleiste (einer Leiter; auch Straining-Piece).

Stry (strî) *v. a.*, *v.* Destroy (*East.*).

Stry, *s.*, (*Arch.*) die Hexe.

Stryance (strî' ŭns) *s.*, die Verschwendung (*East.*).

Strychnia (strĭk' nė å) | **Strychnine** (strĭk' nîn) } *s.*, (*Chem.*) das Strychnin (eine organische Salzbase, welche sich in Begleitung des Brucins in den Krähenaugen-Samen von Strychnos nux vomica -, der falschen Angosturarinde, den Ignatiusbohnen - Strychnos Ignatii -, dem Upasgift und wahrscheinlich auch in den übrigen Strychnos-Arten findet).

Strychnic-Acid (-'- ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Strychninsäure.

Strychnos (strĭk' nŏs) *s.*, (*Bot.*) die Brechnuß, der Krähenaugenbaum (*v.* Poison-Nut; Ratsbane; Clearing-Nut; Ignatius' bean; Snake-Wood; Snake-Poison-Nut; Chettik, Upas; Woorały oder Poison-Plant of Guiana).

Stub (stŭb) *s.*, das stehengebliebene Stammende eines gefällten Baumes, der Stumpf; der Kloß, der Block (*n. g.*); to buy at the -, Holz auf dem Stamme kaufen; eine bedeutende Summe; ein tüchtiger Vorrath (*Somerset*); der kleine Nagel, daher (*vulg.*) he looks as if the devil had run over his face with horse -s in his shoes, er sieht aus, als wenn der Teufel Erbsen auf ihm gedroschen hätte (von einem Blatternarbigen); der verschnittene Ochs (*Herefordsh.*); die Stütze, der Stützbalken (*East.*).

Stub, *v. a.*, ausreuten, ausrotten, ausroden (up); (*vulg., Am.*) to - one's toe, die Zehen stoßen (gegen), stolpern (mit); durch Verschwendung zu Grunde richten (*North.*).

Stub-Apple (-' ăp p'l) *s.*, der wilde Apfelbaum (*East.*)

Stub-Barrels (-' băr r'lz) *s. pl.*, aus alten Hufnägeln gemachte Flinten-Läufe (auch Twisted stubs).

Stubbed (stŭbd) *a.*, kurz und dick; untersetzt; abgestumpft, gestutzt; hart, grob, derb (von der Leibesbeschaffenheit); (*Arch.*) gelbschnäbelig.

Stubbedness (stŭb' bĭd nŭs) *s.*, der Zustand, da ein Ding kurz und dick ist, die abgestutzte Beschaffenheit, das Gestutztsein; die Untersetztheit.

Stubbing, *ppr.* v. V. Stub, *q. v.*

Stubble (stŭb' b'l) *s.*, die Stoppel; - field, das Stoppelfeld; - goose, die Stoppelgans; - plough, der Hobelpflug, der Hügelpflug; - rake, der Stoppelrechen.

Stubble, *v. a.*, (*cant*) - it! - your whids! schweig! halt's Maul!

Stubborn (stŭb' bŭrn) *a.*, spröde; strengflüssig (von Metallen); (*bildl.*) steif, starr, unbiegsam, hart; hartnäckig, widerspenstig (to, gegen), halsstarrig, steifsinnig; unempfindlich; hart, rauh (answer, Antwort); beharrlich, entschlossen, standhaft, fest; (*S.-A.*) - ground, fester Ankergrund, *Sh.* - chaste, unbeugsam keusch, Tr. Cr. 1. I.; - hard, unbeugsam hart, K. J. 4. I.

Stubbornly, *adv.*, *v.* Stubborn.

Stubbornness (stŭb' bŭrn nŭs) *s.*, die Sprödigkeit; die Strengflüssigkeit (of metals, der Metalle); (*bildl.*) die Unbiegsamkeit, die Härte, die Hartnäckigkeit, die Widerspenstigkeit, die Halsstarrigkeit.

Stubbs (stŭbz) *adv.*, (*cant*) nichts.

Stubby (stŭb' bė) *a.*, voll von Baum-Stümpfen; (*prov.*) kurz und dick, gedrungen, untersetzt.

Stub-Faced (-' fāst) *a.*, (*cant*) blatternarbig.

Stub-Mortise (-' mŏr tĭs) *s.*, (*Tischl.*) das Zapfenloch, welches nicht ganz durch das Holz gestemmt ist.

Stub-Nail (-' nāl) *s.*, der stumpfe (abgebrochene) Nagel, der kurze und dicke Nagel, der alte Hufnagel.

Stub-Wood (stŭb' ŭŭd) *s.*, das Stammholz.

Stucco (stŭk' kō) *s.*, (*Techn.*) der Stuck, der Gipsmörtel; die Stuckarbeit, Stuccaturarbeit (auch Stucco-Work); - floor, der Fußboden von Stuck oder Stuccaturarbeit.

Stucco, *v. a.*, in Stuck arbeiten, mit Stuckarbeit, Stuccaturarbeit versehen, überziehen.

Stuccoed (stŭk' kōd) *pp.* v. V. Stucco, *q. v.*

Stuccoer (stŭk' kō ŭr) *s.*, der Stuccaturarbeiter.

Stuccoing, *ppr.* v. V. Stucco, *q. v.*

Stucco-Work (-'- ŭŭrk) *s.*, *v.* unter Stucco, *s.*

Stuck (stŭk) *imp.* u. *pp.* v. V. Stick, *q. v.*; *Sh.* besteckt, T. N. 2. IV.; *a.*, genäht (bei den Segelmachern); a - pig, ein abgestochenes, abgeschlachtetes Schwein, (*vulg.*) to stare like a - pig, stieren, glotzen; - up, eingesteckt (in Kerker).

Stuck, *s.*, (*Arch.*) der Stich, der Stoß, *Sh.* H. 4. VII.; (- in), T. N. 3. IV.; *v.* Spike (*West.*); die (Getreide-)Mandel (*Hereford.*); der Sumpf (*v.* Slough; *Norfolk.*).

Stuckle (stŭk' k'l) *s.*, (*prov.*) die Mandel, der Haufen Garben.

Stuckling (stŭk' lĭng) *s.*, eine Apfelpastete (*Sussex.*); ein kleiner Flußfisch.

Stud (stŭd) *s.*, die Pfoste, die Säule, der Ständer; der Eckpfeiler (an einer Einfahrt); der Baumstamm; der (plattirte) Nagel (als Zierath dienend), der Knauf, der Knopf, der Beschlagnagel, der Buckel, (*Horol.*) der Vorsteckpflock; der Hemdknopf, Chemisettknopf (meist *pl.*); die Stuterei; der Marstall, a - of hunters, zur Jagd bestimmte Pferde; - book, ein Buch, in welches das Geschlechtsregister der Zuchtpferde eingetragen wird; - horse, das Zuchtpferd, der Zuchthengst.

Stud, *v. a.*, mit Nägeln, Beschlagnägeln, Buckeln beschlagen, besetzen, versehen, zieren, verzieren, buckeln, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Studded (stŭd' dĭd) *pp.* v. V. Stud, *q. v.*; - with houses, trees etc., mit Häusern, Bäumen ꝛc. besetzt.

Studdie | **Studdy** } (stŭd' dė) *s.*, *v.* Stithy (*North.*).

Studding (stŭd' dĭng) *ppr.* v. V. Stud, *q. v.*

Studding-Sail (-'- sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Leesegel, Brallsegel, the fore - -, das Fockleesegel; foretopgallant - -, das Vorbramleesegel; foretopmast - -, das Vormarsleesegel; the main - -, das Großleesegel; the maintopmast - -, das Großmarsleesegel; the maintopgallant - -, das Großbramleesegel; - - booms, Leesegelspieren; - - boom-irons, die Bügel der Leesegelspieren.

Studdles (stŭd' d'lz) *s. pl.*, die Geräthschaften der Weber (*Westmorel.*).

Student (stū' d'nt) *s.*, der Student, der Hochschüler; der Studirende, der Gelehrte, a close -, a hard -, der anhaltend fleißig, emsig Studirende; -s in art, Kunstgänger; a - of nature's works, ein Naturforscher; - garbed, wie ein Student (burschikos) gekleidet; - life, das Studentenleben.

Studentship (stū' d'nt schĭp) *s.*, der Studentenstand.

Stud-Horse (-' hŏrs) *s.*, *v.* unter Stud, *s.*

Studied (stŭd' dĭd) *pp.* v. V. Study, *q. v.*; *a.*, studirt, durchdacht; in einer Wissenschaft bewandert, belesen, gelehrt, gut beschlagen (in); vorsätzlich, absichtlich; gesucht, erkünstelt; (*Arch.*) zu etwas aus Gewohnheit geneigt.

Studiedly (stŭd' dĭd lė) *adv.*, sorgfältig, mit Aufmerksamkeit; vorsätzlich.

Studier (stŭd' dė ŭr) *s.*, der Studirende, der Kenner, der Gelehrte; he was a great - in philosophy, er hatte die Philosophie fleißig studirt.

Studies (stŭd' dĭz) *s. pl.* von Study, Studien, akademische Studien, Akademien; Musterstücke (zum Nachzeichnen); die Studien eines Malers; (*mus. Term.*) Musterstücke (zum Einüben), Etüden.

Studio (stū' dė ō) *s.*, (*ital.*, *pl.* -s) das Atelier; die Malerschule.

Studious (stū' dė ŭs) *a.*, den Wissenschaften ergeben, obliegend oder gewidmet, der Gelehrsamkeit beflissen; fleißig, emsig; bedacht, aufmerksam (of, auf); beflissen, bemüht, begierig (to please, zu gefallen); nachdenkend, betrachtend, tiefsinnig; zur Betrachtung einladend (*n. v. g.*); studirend; studirt, durchdacht; to lead or live a - life, fleißig studiren; to be -, sich bemühen, sich befleißigen.

Studiously (stū' dė ŭs lė) *adv.*, mit Eifer den Wissenschaften ergeben, obliegend; fleißig, sorgfältig, emsig, geflissentlich; bedachtsam; nachdenkend.

Studiousness (stū' dė ŭs nŭs) *s.*, das fleißige Studiren, die Liebe zur Gelehrsamkeit, der Lernfleiß, das Studium; die Emsigkeit, die Achtsamkeit, die Beflissenheit.

Studwork (stŭd' ŭurk) *s.*, (*Maur.*) das Ständerwerk (Mauerwerk zwischen den Ständern eines stud-framed-house, gezimmerten Hauses).

Study (stŭd' dė) *s.*, das Studium, das Studiren, die Erwerbung von Kenntnissen, die ernste Beschäftigung mit Künsten und Wissenschaften; das Studium, die Wissenschaft, der Gegenstand, womit man sich beschäftigt, die Kenntniß; das Streben, die Bemühung, das Sinnen; das Nachdenken, Nachsinnen (*n. v. g.*); das Untersuchen, das Forschen; die Schwierigkeit, die Verworrenheit (*w. g.*); die Erlernung, der Lernfleiß, die Anstrengung, die Bemühung, die Emsigkeit; die Lernzeit; die Studirstube, Bücherstube, das Arbeitszimmer (eines Studirenden, Gelehrten), das Atelier (eines Malers); to be slow of -, langsam lernen, *Sh.* M. D. 1. II.; to be hard at -, fleißig studiren, *Sh.* T. 3. I.; he makes it his - to . . ., er trachtet darnach, er bemüht sich, legt sich darauf, um zu . . .; his whole - is mischief, er sinnt nur auf Böses; (*Umgspr.*) to be in a brown -, in tiefen Gedanken sein.

Study, *v. n.*, studiren, den Wissenschaften obliegen; nachdenken, sinnen; streben, sich bemühen, sich befleißigen, sich angelegen sein lassen, eifrig bedacht sein; to - for. . ., auf etwas studiren, nachsinnen über. . .

Study, *v. a.*, studiren; lernen, erlernen, einstudiren, einlernen, durchlernen, auswendig lernen; betreiben (languages, Sprachen); durchdenken, erforschen, erwägen, genau untersuchen, genau beobachten, nachdenken (über), sinnen (auf); (*vulg.*) to - one's brains about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen; to - one's self, sich selbst kennen lernen, erkennen.

Studying (stŭd' dė ĭng) *ppr.* d. V. Study, *q. v.*

Stue, *v.* u. *s.*, *v.* Stew.

Stuff (stŭf) *s.*, der Stoff, die Materie, die Masse (woraus etwas besteht oder gefertigt wird, daher) das Zimmerholz, zu verarbeitendes Holz; (*S.-A.*) thick -, alle Planken, welche über 4 und unter 12 Zoll Dicke haben; the thick - used in the ceiling of a ship, die Kimmweger, Kimmweiger; (*bildl.*) der Stoff; das Wesentliche, die Hauptsache, *Sh.* - of the conscience, Gewissenssache, O. 1. I. (*n. g.*); das Gewebe, das Zeug (gewöhnlich ein leichtes Wollenzeug); (*vulg.*) die Sache, die Waare; (*vulg.*) die Apothekerwaare, der Arzneistoff, die Medicin, die Mixtur, *Sh.* C. 5. V.; (*arch. Prov.*) das Geräth, das Gepäck, *Sh.* C. E. 4. IV.; das Geschirr; (*verächtl.*) das dumme Zeug, der Unsinn, all - ! - and nonsense! dummes Zeug! Windbeutelei! Narrenpossen! *Sh.* M. M. 3. II.; der Bettel, der Quark, miserable -! paltry -! elendes Zeug! das Gemengsel; das Füllsel (*v.* d. r. Stuffing); die Materie, der Eiter; (*min. Term.*) taubes Gestein (*Cornw.*); (*S.-A.*) jede Art Schmiere oder Herpüse, womit das Schiff oder die Masten beschmiert werden; - for a ship's bottom, die Salbe (ein Gemisch von Theer, Thran, Schwefel, Harz und auch wohl gestoßenem Glase, um die Würmer abzuhalten); (*cant*) the -, das Geld, (*vulg.*) Moos, Knöpfchen, Moneten; good -, etwas Delikates; old -, alter Plunder; - to laugh at, Stoff zum Lachen; (*Papierf.*) first -, das halbe Zeug; silk -s, Seidenzeuge; - goods (woolen -s), Wollenzeuge, household -, Hausgeräth, *Sh.* T. S. 3. II.; - bottomed chairs, gepolsterte Stühle; - hat, der Filzhut; (*Min.*) - stone, eine Art körnigen Kalksteines.

Stuff, *v. a.*, stopfen, vollstopfen, füllen, anfüllen, (*bildl.*) überladen; (*Kochk.*) farciren, füllen, verstopfen, anstopfen, (ehem. *Typ.*) die Ballen stopfen; ausstopfen, polstern; ausstopfen (Thiere); einpressen; reichlich versehen, ausstatten (*v.* Stuffed); to - together, zusammenstopfen, zusammenstecken; to - up, zustopfen, verstopfen; *Sh.* I am -'d, cousin, I cannot smell, ich bin verstopft (verschnupft), Vetter, ich kann nicht riechen, M. M. 3. IV.; (*S.-A.*) to - the gunports, die Stückpforten frisiren.

Stuff, *v. n.*, sich voll stopfen, übermäßig essen, den Magen überladen.

Stuffed (stŭft) *pp.* d. V. Stuff, *q. v.*; versehen, begabt, *Sh.* M. N. 1. I.; - birds, ausgestopfte Vögel; (*Festungsw.*) - gallion, der gefüllte Schanzkorb, Rollkorb; *Sh.* - man, der fähige Kopf, M. N. 1. I.; *Sh.* - sufficiency, mehr als hinlängliche Fähigkeiten, W. T. 2. I.

Stuffing (stŭf' fĭng) *ppr.* d. V. Stuff, *q. v.*

Stuffing, *s.*, das Material, womit etwas ausgestopft wird; (*Mech.*) die Gliederung; (*Kochk.*) das Füllsel, die Farce.

Stuffing-Box (-'- bŏks) *s.*, (*Mech.*) die Stopfbüchse (an Pumpen, Dampfmaschinen und Druckwerken).

Stuffing-Iron (-' l ūrn) *s.*, (*Techn.*) das Ausstopfeisen.

Stuffins (stŭf' fĭnz) *s. pl.*, grobes Mehl (*North.*).

Stuff-Vat (-' vāt) *s.*, (*Papierf.*) die Schöpfbütte; the trestle before the - -, der Schöpferstuhl.

Stuffy (stŭf' fė) *a.*, muthig, beherzt, entschlossen (*Scott.*); (*Umgspr.*) mürrisch, verdrießlich; hartnäckig, halsstarrig (*Am.*); (*prov. vulg.*) fleischig, wohlbeleibt.

Stugged (stŭgd) *a.*, gesund, stark (*Devon.*).

Stuggy (stŭg' gė) *a.*, dick und stark (*Devon.*).

Stuke (stŭk) *s.* u. *v.*, (*Arch.*) *v.* Stucco.

Stuling-Ken (stū' lĭng kĕn) *s.*, (*arch. cant*) die Diebesherberge (besonders als Niederlage gestohlener Sachen).

Stull (stŭl) *s.*, (*Bgb.*) eine Kastenzimmerung in den Streckenfirsten zur Aufnahme des tauben Gesteins (*Cornw.*); der Imbiß; ein großes Stück Brod, Käse &c. (*Essex.*).

Stulm (stŭlm) *s.*, (*Bgb.*) der Stollen; drain in a -, das Stollengerinne; inspection of a -, die Stollenbefahrung; - work, Stollenarbeit.

Stulp (stŭlp) *s.*, (*Arch.*) der Pfosten; der Pfosten (als Grenzstein).

Stultch (stulsch) *s.*, (*Arch.*) die Krücke (*Wiltsh.*); die Stelze; der Pfosten.

Stultified (stŭl' tė fīd) *pp.* d. V. Stultify, *q. v.*

Stultify (stŭl' tė fī) *v. a.*, zum Narren machen, dumm machen; (*Rchtsspr.*) für geistesabwesend, närrisch, wahnwitzig erklären.

Stultifying, *ppr.* d. V. Stultify, *q. v.*

Stultiloquence (stŭl tĭl' ō kwĕns) *s.*, das thörichte Geschwätz, Gewäsch.

Stultiloquy (stŭl tĭl' ō kwė) *s.*, *v.* Stultiloquence.

Stum (stŭm) *s.*, der ungekelterte Most, der Vorlauf, Vorlaß; der ungegohrene Wein; der Gährwein (neuer Wein, den man zu schalem Weine gießt, um eine neue Gährung desselben zu bewirken); der durch eine neue Gährung verbesserte Wein, der gefeuerte Wein; (*cant*) die Ingredienzen zum Weinverfälschen.

Stum, *v. a.*, (schalen oder verdorbenen Wein durch Most) wieder aufgähren lassen, auffrischen, anmachen, feuern; (*prov.*) schwefeln, ausschwefeln (casks, Fässer).

Stumble (stŭm' b'l) *v. n.*, stolpern, straucheln, fehl treten, im Gehen anstoßen (at, an); (*bildl.*) anstoßen, fehlen; sich stoßen (at, an); sich ein Bedenken machen (über); to -

on, upon, into ..., zufälliger Weise stoßen auf ..., unerwartet, plötzlich antreffen, gerathen auf oder in ..., finden; to - over, über etwas wegfallen, torkeln; (*Sprichw.*) 'tis a good horse that never -s, das beste Pferd stolpert zuweilen, es ist kein Mensch ohne Fehler, auch der Klügste kann fehlen; he -s at a straw, er ist ein Kleinigkeitskrämer; to - at a straw and leap over a block, in Kleinigkeiten gewissenhaft, in wichtigen Sachen sorglos sein.

Stumble, *v. a.*, stolpern oder straucheln machen, zum Straucheln bringen (meist. *bildl.*); Anstoß geben, Schwierigkeiten machen, stutzig machen, befremden.

Stumble, *s.*, das Stolpern, Straucheln; (*bildl.*) der Fehltritt; das Versehen, der Schnitzer, der Bock.

Stumbled (stŭm' b'ld) *pp.* d. V. Stumble, *q. v.*

Stumbler (stŭm' blŭr) *s.*, der, die Stolpernde, Strauchelnde; das stolpernde Pferd.

Stumbling (stŭm' blĭng) *ppr.* d. V. Stumble, *q. v.*; *s.*, der Fehltritt; das Versehen; *a.*, *Sh.* - night, tappendes Dunkel, K. J. 5. V.

Stumbling-Block | -'- blŏk | *s.*, (*bildl.*) der Stein
Stumbling-Stone | -'- stōn | des Anstoßes, *Sh.* H. VI. II. 1. II.

Stumblingly, *adv.*, stolpernd, strauchelnd, fehlend.

Stummed (stŭmd) *pp.* d. V. Stum, *q. v.*

Stummer (stŭm' mŭr) *v. n.*, *v.* Stumble, *v. n.* (*North.*).

Stump (stŭmp) *s.*, der Stumpf, der Stumpen, Stummel, Stümmel (of a tree, of a leg, of a finger, of a tooth, eines Baumes, Beines, Fingers, Zahnes); (*prov.*) der Pfosten; (*bildl.*) der Dummkopf, der Klotz (*North.*); (*cant*) -s, die Beine, to bestir one's -s, gehen, die Beine mitnehmen, I shall make you use your -s, ich werde dir Beine machen; to the -s, bis auf den Stumpf, durchaus; (*Cricketsp.*) *v.* Wicket; (*vulg.*) to be put to one's -s, in (Geld-) Verlegenheit sein, schlimm daran sein; (*vulg., Am.*) to take the - (to stump it), bei Wahlen die Rednerbühne (urspr. einen Baumstumpf, als solche dienend) besteigen, um zu reden; - and rump, gänzlich, Stumpf und Stiel; a - bedstead, ein niedriger Bettkasten.

Stump, *v. a.*, einen Stumpf ausziehen, ausreißen, ausrotten; stumpfen, stumpf machen, abstumpfen; (*vulg.*) mit den Zehen stoßen gegen ...; (*vulg.*) herausfordern; (*Cricketsp.*) to - a person out, das Ballgesteck niederwerfen; (*vulg., Am.*) to - it (*v.* unter Stump, *s.*); (*cant*) to - up, das Geld baar auszahlen, bezahlen (überhaupt); kappen (trees, Bäume; *Am.*); (*vulg.*) in Verlegenheit bringen, verwirren, verblüffen (*Am.*).

Stump, *v. n.*, (*vulg.*) schwerfällig gehen, trapsen.

Stumpage (stŭmp' ĭdj) *s.*, das Fällgeld (die an den Grundeigenthümer zu zahlende Summe, um Bäume rc. fällen zu dürfen; *Am.*).

Stumped (stŭmpt) *pp.* d. V. Stump, *q. v.*; *a.*, (*vulg. cant*) arm an Geld.

Stumper (stŭmp' ŭr) *s.*, der schwerfällig Gehende; der Prahler.

Stump-Foot (-' fŭt) *s.*, der Klumpfuß.

Stump-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, klumpfüßig.

Stump-Orator (-' ŏr rā tŭr) *s.*, (*vulg., Am.*) der bei öffentlichen Wahlen Redende (*v.* Stump, *v. a.*, i. d. B.)

Stump-Oratory (-' ŏr rā tŭr rē) *s.*, (*vulg.*) das Redehalten bei Wahlen (*Am.*).

Stump-Speaker (-' spēk ŭr) *s.*, (*vulg.*) der bei Wahlen Redende, der Redehalter (*Am.*).

Stump-Speech (-' spētsch) *s.*, (*vulg.*) die bei Wahlen gehaltene Rede (*Am.*).

Stumpy (stŭm' pē) *a.*, voller Stümpfe, viele Stümpfe enthaltend (*w. g.*); kurz, stämmig (*w. g.*); hart, steif; störrig (*w. g.*); *s.*, (*cant*) baares Geld.

Stun (stŭn) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* d. V. Stunned) betäuben, (*bildl.*) bestürzen, staunen machen.

Stunch (stŭnsch) *a.*, kurz und dick (*North.*).

Stune (stūn) *v. a.*, (*Arch.*) ausleeren (*Staffordsh.*).

Stung (stŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Sting, *q. v.*

Stunk (stŭngk) *imp.* u. *pp.* d. V. Stink, *q. v.*

Stunkey (stŭng' kē) *a.*, naß, patschig (vom Boden, welcher der großen Nässe wegen nicht pflügbar ist; *Warwick.*).

Stunned (stŭnd) *pp.* d. V. Stun, *q. v.*

Stunner (stŭn' nŭr) *s.*, (*prov.*) der schwere Fall; (*cant*) die große Lüge; der unumstößliche Beweis.

Stunning (stŭn' nĭng) *ppr.* d. V. Stun, *q. v.*; *a.*, (*cant*) unübertrefflich.

Stunnish (stŭn' nĭsch) *v. a.*, *v.* Stun; Sprain (*Lancash.*).

Stunt (stŭnt) *v. a.*, am Wachsthume hindern, verkümmern lassen; zum Narren machen, foppen (*Durham*).

Stunt, *v. n.*, nicht fortwachsen, verbutten, verkrüppeln.

Stunt, *a.*, grimmig, böse, verdrießlich (*Lincoln.*); mürrisch; eigensinnig, widerspenstig (*Lincoln.*).

Stunt, *s.*, *v.* Stuntedness; das nicht ausgewachsene Thier; der zweijährige Wallfisch.

Stunted (stŭnt' tĭd) *pp.* d. V. Stunt, *q. v.*; *a.*, verkümmert.

Stuntedness (stŭnt' tĭd nŭs) *s.*, die Verkümmerung, der Zustand des Verbuttetseins.

Stuntish (stŭnt' tĭsch) *a.*, mürrisch, verdrießlich (*North.*); kurz und dick (*v.* Dumpy; *North.*).

Stunty (stŭnt' tē) *a.*, mürrisch, schlecht gelaunt; eigensinnig (*North.*).

Stupe (stūp) *s.*, der Bähelappen, der warme Umschlag; die Bähung, das Kräuterbad; (*Arch.*) der Narr, der Dummkopf.

Stupe, *v. a.*, bähen, warm umschlagen.

Stupefacient (stū pē fā' schĕnt) *a.*, *v.* Stupefactive.

Stupefaction (stū pē fāk' schŭn) *s.*, die Betäubung; das Betäuben; die Unempfindlichkeit, die Erstarrung; der Stumpfsinn; die Bestürzung; das Erstaunen.

Stupefactive (stū pē fāk' tĭv) *a.*, betäubend; *s.*, (*Arch.*) das betäubende Mittel, das narkotische Mittel.

Stupefy, *v. a.*, *v.* Stupify.

Stupendous (stū pĕn' dŭs) *a.*, erstaunend, erstaunlich, erstaunenswerth, wundersam.

Stupendously, *adv.*, zum Erstaunen (*v.* Stupendous).

Stupendousness (stū pĕn' dŭs nŭs) *s.*, die Erstaunlichkeit, die Wunderbarkeit.

Stupid (stū' pĭd) *a.*, einfältig, dumm, albern, geistlos; betäubt, bestürzt, starr (*Thomson*); - rhymes, fade Reime (*Swift*); eigensinnig (*North.*); *s.*, (*vulg.*) st. - fellow, der Dummkopf.

Stupidity stū pĭd' ē tē) *s.*, die Dummheit, die Dummköpfigkeit, der Stumpfsinn; die Betäubung (*n. g.*).

Stupidly, *adv.*, *v.* Stupid.

Stupidness (stū' pĭd nŭs) *s.*, *v.* Stupidity.

Stupified (stū' pē fĭd) *pp.* d. V. Stupefy, *q. v.*; - with ..., betäubt, bestürzt sein vor ..., durch ...

Stupifier (stū' pē fī ŭr) *s.*, der, die, das Betäubende; das Betäubungsmittel.

Stupify (stū' pē fī) *v. a.*, verdummen, dumm machen; betäuben; der Empfindung, des Bewußtseins berauben; staunen machen, in stummes Erstaunen versetzen, bestürzt machen; (*Arch.*) stumpfen, die Kraft benehmen; hart, fest, spröde machen, to - quicksilver, Quecksilber fixiren.

Stupifying (stū' pē fī ĭng) *ppr.* d. V. Stupefy, *q. v.*

Stupor (stū' pŏr) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) die Gefühllosigkeit, der Taubsinn der Glieder, die Betäubung, - of the limbs, das Einschlafen der Glieder; the - of the mind, der Stumpfsinn; (*bildl.*) der Stumpfsinn, die Dummheit.

Stupose (stū' pōs) *a.*, (*bot. Term.*) wergig, im Innern mit Werg erfüllt.

Stuppa (stŭp' pā) *s.*, (*lat.*; *bot. Term.*) das Werg (ein flockiges oder verfilztes Gewebe).

Stuppin (stŭp′ pĭn) *s.*, die Schmorpfanne; der kleine Kochtiegel (*Kent*).

Stuprate (stū′ prāt) *v. a.*, schänden, entehren, schwächen, schwängern, nothzüchtigen, stupriren.

Stupration (stū prā′ schŭn) *s.*, die Schändung, die Entehrung, die Schwächung (einer Weibsperson), die Nothzucht, (*Rchtsspr.*) das Stuprum.

Sturdily (stŭr′ dē lē) *adv.*, *v.* Sturdy.

Sturdiness (stŭr′ dē nŭs) *s.*, die Stärke, die Härte, die Derbheit, die Handfestigkeit; die Störrigkeit, die Hartnäckigkeit, die Unbiegsamkeit, der Eigensinn; die Standhaftigkeit; die Dreistigkeit, die Keckheit, die Frechheit, der Trotz.

Sturdy (stŭr′ dē) *a.*, stark, derb; handfest, kraftvoll; standhaft, muthig, herzhaft, kühn; hart, unbiegsam; starr; (*Bgb.*) gällig; störrig, hartnäckig, eigensinnig; keck, dreist, frech, unverschämt, – beggars, Steifbettler; a – hardened sinner, ein verstockter Sünder; a – lout, ein handfester Lümmel.

Sturdy, *s.*, (*Thierarzneik.*) die Drehkrankheit, Drehsucht der Schafe (auch Staggers, Gid, Turnsick, Goggles, Worm under the horn, Watery head, Pendro).

Sture (stūr) *s.*, *v.* Steer (*West.*); der Lärm, der Tumult (*Devon.*).

Sturgeon (stŭr′ j'n) *s.*, (*Ichth.*) der Stör (Acipenser sturio); the great –, der Hausen (A. huso); caviar –, der Sterlet, kleine Stör (A. ruthenus).

Sturk (stŭrk) *s.*, der junge Ochs, der Farre; die Färse.

Sturken (stŭr′ k'n) *v.n.*, gedeihen, wachsen (*North.*).

Sturm (stŭrm) *a.*, *v.* Stern; Morose (*Kent.*).

Sturnus (stŭrn′ ŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Staar (*v.* Starling).

Sturry (stŭr′ rē) *a.*, *v.* Sturdy (*South.*).

Sturt (stŭrt) *s.*, die Störung, der Lärm, der Tumult; der Zorn; der Verdruß (*North.*); der Zank, der Streit (*North.*).

Sturt, *v. a.*, beunruhigen; ärgern, verdrießen (*North.*); *v.n.*, sich erschrecken.

Sturtle (stŭr′t'l) *v.n.*, *v.* Startle; Shy, *v.n.* (*Devon.*).

Stusnet (stŭs′ nĭt) *s.*, der kleine Kochtiegel (*Sussex.*).

Stut, *a.*, (*Arch.*) *v.* Stout, Strong; *v. a.*, *v.* Stutter; *s.*, die Mücke (*Somerset*).

Stuthy (stŭ*th*′ ē) *s.*, *v.* Stithy (*n. g.*).

Stutter (stŭt′ tŭr) *v. n.*, stottern, stammeln.

Stutter, *s.*, das Stottern, Stammeln.

Stutterer (stŭt′ tŭr rŭr) *s.*, der, die Stotternde, Stammelnde.

Stuttering (stŭt′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Stutter, *q. v.*; *s.*, das Stottern.

Stutteringly (stŭt′ tŭr rĭng lē) *adv.*, stotternd, stotterig.

Stuttle-Back (stŭt′ t'l băk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Prickle-Back (*East.*).

Sty (stī) *s.*, der Schweinestall, Schweinkoben; (*bildl.*) der Schweinstall, ein der Ausschweifung, der Unzucht gewidmeter Ort; der schmutzige Ort (überh.); (*med. Term.*) das Gerstenkorn am Auge (auch Stye, Stian; Hordeolum); die Leiter (*Yorksh.*); (*Arch.*) *v.* Stie.

Sty, *v. a.*, in einen Schweinstall thun, sperren, einsperren, einstallen; (*bildl.*) einsperren, einschließen, *Sh.* T. 1. II.

Sty, *v. n.*, (*Arch.*) steigen, klettern (auf eine Leiter, einen Baum ꝛc.); (*bildl.*) sich aufschwingen, sich erheben.

Sty-Baked (–′ bākt) *a.*, (*vulg.*) schweinisch-schmutzig (*Lincoln.*).

Styca (stī′ kā) *s.*, (*Num.*) der Styka (eine Kupfer- oder Erzmünze der Angelsachsen, ungefähr $2^1/_2$ Pfennig werth).

Stygian (stĭd′ jē ŭn) *a.*, stygisch, dem Styx gleich; aus der Unterwelt kommend, dort wohnend, höllisch; (*chem. Term.*) ätzend, fressend, corrosiv, – water, das Scheidewasser.

Stying (stī′ ĭng) *ppr.* d. V. Sty, *q. v.*

Stylagalmaic (stĭl ā găl′ mā ĭk) *a.*, säulenartig, als Säule dienend.

Stylar (stī′ lŭr) *a.*, zum Zeiger oder Gnomon einer Sonnenuhr gehörig.

Style (stīl) *s.*, das spitzige Werkzeug, die Spitze, die Nadel, der Stift, der Stichel; (bei den Alten) der Stylos, Stylus, der Griffel zum Schreiben; der Zeiger, Gnomon, die Zeigerstange (an Sonnenuhren); (*chir. Term.*) die Senknadel, die Sonde, das Sucheisen; (*bot. Term.*) der Griffel; der Styl, die Zeitrechnung, old – (*abbr.* O. S.), die alte, Julianische Zeitberechnung; new – (*abbr.* N. S.), die neue (vom Papst Gregor XIII. 1582, in England erst 1752 eingeführte) Zeitberechnung; der Styl, die Schreibart, der Ausdruck (in der Schrift, so wie auch die mündliche Art sich auszudrücken), der Vortrag; chasteness of –, die Reinheit des Styls; der Styl, die Manier (in den Künsten); die Art und Kunst; (*Umgspr.*) die Art und Weise; (*mus. Term.*) der Styl; (*archit. Term.*) der Styl, die Bauart; die Benennung, der Titel, Name; (*Rchtsspr.*) das Verfahren, die Verfahrungsart, die Verordnung, – of a court of justice, das Gerichtsverfahren; the royal –, die königliche Verordnung; (*Zimmerm.*) der Pfosten, der Pfeiler, der Ständer; die Steige (*v.* Stile); – of court, der Curialstyl, Kanzleistyl; in –, prunkhaft, hochtrabend; in the first –, nach dem neuesten Geschmack; to live in –, ein großes Haus machen, Aufwand machen.

Style, *v. a.*, nennen, benennen, betiteln, *Sh.* C. 2. III.

Styled (stīld) *pp.* d. V. Style, *q. v.*

Stylet (stī′ lĕt) *s.*, (*Arch.*) das Stilett (*v.* Stiletto).

Stylidium } stī lĭd′ ē ŭm } *s.*, (*Bot.*) die Säulenblume,
Stylewort } stīl′ ŭŭrt } die Graskosse; (*bot. Term.*) stylidium, das Fadensäulchen.

Styliform (stī′ lē fŏrm) *a.*, nadelförmig, stiftförmig, griffelförmig; (*anat. Term.*) the – process, der stylförmige Fortsatz, der Griffelfortsatz.

Styling (stīl′ ĭng) *ppr.* d. V. Style, *q. v.*

Stylish (stīl′ ĭsch) *a.*, prunkhaft, hochtrabend; modisch; to dress in a – manner, nach der neuesten Mode sich anziehen.

Stylishly, *adv.*, *v.* Stylish; to live –, viel Aufwand machen; to be dressed –, nach der neuesten Mode gekleidet sein.

Stylistic (stē lĭs′ tĭk) *a.*, stylistisch, auf den Styl sich beziehend; *s.*, die Vorlesung über den Styl; die Kunst, sich stylistisch auszudrücken.

Stylites (stī′ līts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Styliten, Säulenheilige (diejenigen christlichen Anachoreten, welche einen großen Theil ihres Lebens auf den Spitzen hoher Säulen stehend zubrachten, indem sie sich dadurch dem Himmel zu nähern wähnten).

Stylobata, *s.*, *v.* Stylobation.

Stylobates (stī′ lō bāts) *s. pl.*, (*Archit.*) Stylobaten (die einzelnen, aus fortlaufenden Postamenten entstandenen Fußgestelle der Säulen).

Stylobation (stī lō bā′ schŭn) *s.*, (*Archit.*) der Säulenstuhl, Säulenfuß.

Stylobite (stī′ lō bīt) *s.*, (*Min.*) der Stylobat, der Gehlenit.

Stylographic } stī lō grăf′ fĭk } *a.*, stylographisch,
Stylographical } stī lō grăf′ fē k'l } zu der Stylographie gehörig, dazu gebraucht.

Stylography (stī lŏg′ grā fē) *s.*, die Stylographie, die Kunst, mit einem Griffel zu schreiben.

Styloid (stī′ loid) *a.*, (bes. *anat. Term.*) styliform, griffelartig, griffelförmig, the – process of the temporal bone, der Griffelfortsatz.

Stylopod (stī′ lō pŏd) *s.*, (*bot. Term.*) der Griffelfuß, das Griffelpolster (der scheibenförmig verbreitete Grund des Griffels, welcher den Scheitel des Eierstockes und später die Frucht bei allen Doldenpflanzen bedeckt).

Styptic (stĭp′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) styptisch, zusammenziehend, blutstillend, stopfend.

Styptic, *s.*, (*med. Term.*) das styptische, blutstillende Mittel.

Styptical (stĭp' tė k'l) *a.*, *v.* Styptic, *a.*

Stypticity (stĭp tĭs' sė tė) *s.*, (*med. Term.*) die styptische, blutstillende Eigenschaft.

Styracine (stĭr' rå sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Styracin (eine krystallinische Substanz des flüssigen Styrax).

Styrax (stĭr' råks) *s.*, der Storaxbaum (*v.* Storax).

Styria (stĭr' rė å) *s. p.*, Steiermark.

Styrian (stĭr' rė ŭn) *a.*, zu Steiermark gehörig; *s. p.*, der Bewohner Steiermarks.

Styrole (stĭr' rōl) *s.*, (*Chem.*) das Styrol, Styraxöl (das ätherische Oel des flüssigen Styrax).

Stythy (stĭ*th*' ė) *s.* u. *v.*, *v.* Stithy.

Styx (stĭks) *s. p.*, (*Myth.*) der Styx, der Höllenfluß.

Su (sŭ) *s. p.*, *abbr.* st. Susan, Suschen.

Suabia (sůå' bė å) *s. p.*, Schwaben.

Suabian (sůå' bė ŭn) *a.*, schwäbisch; *s. p.*, der Schwabe; die Schwäbin.

Suability (sů å bĭl' ė tė) *s.*, die Verklagbarkeit (der Zustand, da man gerichtlich verfolgt, belangt werden kann).

Suable (sů' å b'l) *a.*, verklagbar.

Suade (sůåd) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Persuade.

Suage (sůådj) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Assuage.

Suage, *s.*, (*Jgdspr.*) die Losung der Fischotter.

Suant (sů' ŭnt) *a.* u. *adv.*, (*prov.*) gleichförmig, gleichmäßig, regelmäßig (*Am*).

Suarrow-Nut, *s.*, *v.* Suwarrow-Nut.

Suasible (sůå' sė b'l) *a.*, leicht zu bereden, zu überreden, zu lenken, lenkbar, lenksam.

Suasion (sůå' zhŭn) *s.*, die Beredung, die Ueberredung.

Suasive (sůå' sĭv) *a.*, beredend, überredend.

Suasively, *adv.*, *v.* Suasive.

Suasory (sůå' sŭr rė) *a.*, zum Ueberreden dienlich, überredend.

Suaveolent (sůåv' ė ō lŭnt) *a.*, wohlriechend, lieblich duftend.

Suavified (sůåv' ė fĭd) *pp.* d. V. Suavify, *q. v.*

Suavify (sůåv' ė fī) *v. a.*, (*Arch.*) leutselig machen.

Suavifying, *ppr.* d. V. Suavify, *q. v.*

Suaviloquy (sůå vĭl' lō kůė) *s.*, (*Arch.*) die Wohlredenheit.

Suavity (sůåv' ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Süßigkeit, die Lieblichkeit; (*bildl.*) die Lieblichkeit, die Anmuth (of manners, of language, der Manieren, der Sprache).

Sub (sŭb) *prp.*, (*lat.*) unter; - rosa, unter der Rose, d. h. im Vertrauen, insgeheim; in chemischen Zusammensetzungen bedeutet sub bei Salzen Ueberfluß des Grundstoffes und Mangel an Säure (*v.* die Zusammensetzungen).

Sub, *s.*, (*scherzw.* u. *burl.*) *abbr.* st. Subaltern, *q. v.*

Subacetate (sŭb ås' sė tåt) *s.*, (*Chem.*) das basisch-essigsaure Salz; - of copper, das Kupfergrün, Spangrün, der Grünspan.

Subacid (sŭb ås' sĭd) *a.*, etwas sauer, säuerlich.

Subacid, *s.*, die säuerliche Substanz.

Subacrid (sŭb åk' rĭd) *a.*, ein wenig herbe, etwas scharf.

Subact (sŭb åkt') *v. a.*, unterwürfig machen, unterwerfen, bezwingen (*n. g.*); (*Chem.*) abschmelzen, niederkämpfen, täuben.

Subaction (sŭb åk' schŭn) *s.*, die Unterjochung, die Bezwingung; (*Chem.*) die Abschmelzung, die Niederkämpfung; (*Pharm.*) die Bearbeitung, die Mischung und Erweichung von Pflastern; die Zerpulverung von Droguen.

Subacute (sŭb å kėůt') *a.*, (*med. Term.*) nicht ganz schnell verlaufend (disease, Krankheit).

Subadar (sů bå dår') *s.*, (in Ostindien) der Subahdar, der Statthalter einer Provinz; der Titel eines eingeborenen ostindischen Offiziers.

Subaerial (sŭb å ėr' rė ŭl) *a.*, unter der Luft befindlich.

Subagency (sŭb å' j'n sė) *s.*, die untergeordnete Wirksamkeit.

Subagent (sŭb å' j'nt) *s.*, der Unteragent.

Subagitate (sŭb åd' jė tåt) *v. a.*, (einer weiblichen Person) beiwohnen, (sie) fleischlich erkennen, schwängern; (*Arch.*) unterwerfen, unterjochen; (*Arch.*) heimlich aufwiegeln.

Subagitation (sŭb åd jė tå' schŭn) *s.*, die fleischliche Erkennung, die Schwängerung.

Subah (sů' bå) *s.*, (in Ostindien) die Provinz, die Statthalterschaft; die Benennung des Statthalters des Großmoguls in Vorderindien.

Subahdar, *s.*, *v.* Subadar.

Subahship (sů' bå schĭp) *s.*, die Statthalterschaft (*v.* Subah, Subadar).

Subaiding (sŭb åd' ĭng) *a.*, unter der Hand, in's Geheim unterstützend.

Subalmoner (sŭb å' m'n ŭr) *s.*, der Unteralmosenpfleger.

Subalpine (sŭb ăl' pĭn) *a.*, subalpinisch, unteralpisch, unter den Alpen wohnend, wachsend oder befindlich.

Subaltern (sŭb' ŭl tŭrn; sŭb ăl' tŭrn) *a.*, untergeordnet, subaltern; a - officer, ein Subalternoffizier.

Subaltern, *s.*, der Untere, der Unterbeamte, der Subaltern; der Subalternoffizier (unter dem Hauptmannsrange).

Subalternate (sŭb ăl tŭrn' ėt) *a.*, untergeordnet; abwechselnd.

Subalternately, *adv.*, wechselsweise, abwechselnd.

Subalternation (sŭb ăl tŭr nå' schŭn) *s.*, die Unterordnung; das Aufeinanderfolgen, die Abwechselung.

Subangular (sŭb ăng' gėů lŭr) *a.*, fast winkelig, beinahe einen Winkel bildend.

Subapennine (sŭb åp' p'n nĭn) *a.*, subapenninisch; (*geol. Term.*) - formations, - strata, Subapenninen-Formationen (pliocenes Glied der Molassegruppe).

Subaquatic | sŭb å kůåt' tĭk | **Subaqueous** | sŭb å' kůė ŭs | *a.*, unter dem Wasser befindlich; unter dem Wasser gebildet.

Subarch (sŭb' årtsch) *s.*, der untere Bogen.

Subarration (sŭb år rå' schŭn) *s.*, der alte Verlobungsgebrauch (die dem eigentlichen Trauungsacte vorhergehende Uebergabe des Ringes *rc.* an die Braut vor dem Priester).

Subarseniate (sŭb år sė' nė ėt) *s.*, (*chem. Term.*) das basisch-arsenitsaure Salz.

Subastral (sŭb ås' tr'l) *a.*, unter den Sternen befindlich, irdisch.

Subastringent (sŭb ås trĭn' j'nt) *a.*, etwas zusammenziehend, stopfend.

Subaudition (sŭb å dĭsch' ŭn) *s.*, die stillschweigende Annahme, das unter oder bei einer Sache Verstandene.

Subaxillary (sŭb åks' ĭl lŭr rė) *a.*, (*anat. Term.*) unter der Achselhöhle gelegen; (*bot. Term.*) unter dem Ursprunge des Astes befindlich, aus dem untern oder stumpfen Achselwinkel hervorkommend (von einem Blatte).

Sub-Base (sŭb' bås) *s.*, (*Orgelb.*) der Subbaß, die Tiefflöte.

Sub-Beadle (-' bė d'l) *s.*, der Unterhäscher, der Gerichtsknecht.

Subborate (sŭb bōr' rėt) *s.*, (*Chem.*) das basisch-borsaure Salz.

Subbrachians (sŭb brå' kė ünz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Kehlflosser.

Sub-Brigadier (-' brĭg gå dėr) *s.*, der Unterbrigadier.

Sub-Carbonate (- kår' bō nėt) *s.*, (*Chem.*) das basisch-kohlensaure Salz; - - of potassa, einfach-kohlensaures Kali.

Sub-Carburetted (- kår' bėů rėt tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) in geringem Grade mit Kohlenstoff verbunden, geschwängert.

Sub-Cartilaginous (- kår tė låd' jė nŭs) *a.*, (*anat. Term.*) fast knorpelig, knorpelartig; unter den Knorpeln befindlich.

Sub-Caudal (- kå' d'l) *a.*, (*zool. Term.*) unter dem Schwanze befindlich.

Sub-Celestial (sůb sė lěs′ tė ůl) *a.*, unterhimmlisch, irdisch.

Sub-Central (- sěn′ tr'l) *a.*, unter dem Mittelpunkte befindlich.

Sub-Chanter (-′ tschån tůr) *s.*, der Untersänger; der Subcantor.

Subclavian (sůb klå′ vė ůn) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Schlüsselbeine befindlich; the - veins and arteries, die Subklavicularaterien, die Schlüsselbeinarterien; the - muscles, die Schlüsselbeinmuskeln.

Sub-Commissioner (- k'm mĭsch′ ůn nůr) *s.*, der Unter-Commissar, der Unterschreiber.

Sub-Committee (- k'm mĭt′ tė) *s.*, der Unterausschuß, die Untercommission.

Sub-Compressed (- k'm prěst′) *a.*, ein wenig zusammengedrückt, etwas einwärts gekrümmt (von Klauen).

Sub-Conformable (- kôn fôrm′ å b'l) *a.*, fast gleichförmig, fast gemäß.

Sub-Conical (- kôn′ ė k'l) *a.*, fast kegelförmig, kegelartig.

Subconsequence (sůb kôn′ sė kůůns) *s.*, die Folge aus einer Folge, die untere oder zweite Folge, die Unterfolge.

Sub-Constellation (- kôn stėl lå′ schůn) *s.*, (*astr. Term.*) die Unterconstellation, das Sternbild zweiten Ranges.

Sub-Contract (- kôn′ tråkt) *s.*, der Unter- oder Nebencontract.

Sub-Contracted (- k'n tråk′ tĭd) *a.*, durch zweiten Vertrag verbunden, *Sh.* K. L. 5. III.

Sub-Contrary (- kôn′ trå rė) *a.*, (*Log.*) in einem untergeordneten Grade entgegen, subconträr; (*geom. Term.*) - section, der Wechselschnitt.

Sub-Cordate (- kôr′ dět) *a.*, (*bot. Term.*) fast herzförmig.

Sub-Costal (- kôs′ t'l) *a.*, (*anat. Term.*) unter den Rippen befindlich, hinterrippen...

Sub-Crystalline (- krĭs′ t'l lĭn) *a.*, nicht völlig krystallisirt.

Sub-Cultrated (- kůl′ trå tĭd) *a.*, fast messerförmig.

Sub-Cutaneous (- kėů tå′ nė ůs) *a.*, (*anat. Term.*) unter der Haut befindlich, liegend, zwischen Haut und Fleisch; (*chir. Term.*) unterhäutig, Unterhaut...; (*bot. Term.*) unterhäutig, unterrindig.

Subcuticular (sůb kėů tĭk′ ėů lůr) *a.*, (*anat. Term.*) unter der Oberhaut, dem Oberhäutchen befindlich, liegend.

Sub-Cylindrical (- sė lĭn′ drė k'l) *a.*, fast walzenförmig.

Subdeacon (sůb′ dė k'n) *s.*, der Subdiaconus, der Unterdiaconus, der Gehülfe des Diaconus.

Subdeaconry } sůb dė′ k'n rė } *s.*, das Subdiaconat, Unterdiaconat.
Subdeaconship } sůb dė′ k'n schĭp }

Subdean (sůb′ dėn) *s.*, der Subdecanus, Unterdechant.

Subdeanery (sůb dėn′ nůr rė) *s.*, das Subdecanat, die Würde und das Amt eines Unterdechanten; das amtliche Wohnhaus eines Unterdechanten.

Subdecanal (sůb děk′ å n'l) *a.*, zu einem Subdecanate gehörig.

Subdecuple (sůb děk′ kėů p'l) *a.*, ein Zehntheil enthaltend.

Subdelegate (sůb děl′ lė gět) *v. a.*, subdelegiren, an eines Andern Stelle abordnen und bevollmächtigen, zum Unterbevollmächtigten ernennen, Untervollmacht geben, unterabordnen, unterbestellen.

Subdelegate, *a.*, unterabgeordnet.

Subdelegate, *s.*, der Subdelegat, der Subdelegirte, der Unterbevollmächtigte, der Unterabgeordnete.

Subdelegation (sůb děl lė gå′ schůn) *s.*, die Subdelegation, die Unterabordnung, die Unterbevollmächtigung.

Subdenomination (sůb dė nôm mė nå′ schůn) *s.*, die Unterbenennung; die Unterclasse.

Subdented (sůb děn′ tĭd) *a.*, unten oder unterhalb ausgezähnelt, ausgezackt.

Subdeposit (sůb dė pôz′ zĭt) *s.*, (bes. *geol. Term.*) der unter einem andern befindliche Niederschlag, das Unterlager.

Subderisorious (sůb děr rė sôr′ rė ůs) *a.*, (*Arch.*) fein spottend, spöttelnd.

Subderivative (sůb dė rĭv′ å tĭv) *s.*, (*Gr.*) das unmittelbar abgeleitete Wort.

Subdial (sůb dĭ′ ůl) *a.*, unter freiem Himmel befindlich; bei Tage geschehend.

Subdialect (sůb dĭ′ å lěkt) *s.*, der Unter- oder Nebendialect.

Sub-Dilated (- dė lå′ tĭd) *a.*, ein wenig ausgedehnt.

Subdititious (sůb dė tĭsch′ ůs) *a.*, untergeschoben (*w. g.*).

Subdiversified, *pp.* d. V. Subdiversify, *q. v.*

Subdiversify (sůb dė vůr′ sė fĭ) *v. a.*, auf's Neue vervielfältigen, wieder abändern; Wiederveränderungen machen (an; *w. g.*).

Subdiversifying, *ppr.* d. V. Subdiversify, *q. v.*

Subdivide (sůb dė vĭd′) *v. a.*, unterabtheilen, untereintheilen, Unterabtheilungen machen (an, bei, in).

Subdivide, *v. n.*, in Unterabtheilungen fallen, auseinandergehen, sich trennen.

Subdivided, *pp.* d. V. Subdivide, *q. v.*

Subdividing, *ppr.* d. V. Subdivide, *q. v.*

Subdivine (sůb dė vĭn′) *a.*, untergöttlich, in unterem Grade göttlich.

Subdivisible (sůb dė vĭ′ zė b'l) *a.*, der Unterabtheilung fähig.

Subdivision (sůb dė vĭzh′ ůn) *s.*, die Unterabtheilung; das Unterabtheilen.

Subdolous (sůb′ dô lůs) *a.*, betrüglich, listig, schlau (*w. g.*).

Subdominant (sůb dôm′ ė n'nt) *s.*, (*mus. Term.*) die Unterdominante (der vierte Ton der Leiter einer Tonart), die Subdominante.

Subduable (sůb dů′ å b'l) *a.*, unterwerfbar, bezwingbar.

Subdual (sůb dů′ ůl) *s.*, die Unterwerfung, die Bezwingung, die Bändigung, die Unterjochung.

Subduce } sůb důs′ } *v. a.*, zurückziehen, wegziehen, wegnehmen; (*Arithm.*) abziehen, subtrahiren.
Subduct } sůb důkt′ }

Subduced, *pp.* d. V. Subduce, *q. v.*

Subducing, *ppr.* d. V. Subduce, *q. v.*

Subduction (sůb důk′ schůn) *s.*, die Entziehung, die Wegnahme; die Abziehung, der Abzug, die Subtraction; (*med. Term.*) die Abführung der Unreinigkeiten im Körper.

Subdue (sůb dů′) *v. a.*, unterwerfen, unterwürfig machen, bezwingen, überwältigen, unterjochen, überwinden, besiegen (auch *bildl.*); besiegen, unterdrücken, niederkämpfen (passions, Leidenschaften); bändigen, zähmen, dämpfen; durcharbeiten, verbessern, fruchtbar machen (land, Boden); ausrotten, vertilgen (weeds, Unkraut); (*Theol.*) to - one's flesh, sein Fleisch kreuzigen, sich kasteien; *Sh.* nothing could have -d nature to such lowness, nichts hätte die Natur so tief herabbringen können, K. L. 3. IV.

Subdued (sůb důd′) *pp.* d. V. Subdue, *q. v.*

Subduement (sůb dů′ můnt) *s.*, die Unterwerfung, die Niederlage, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.; die Unterdrückung, die Zähmung, Bändigung.

Subduer (sůb dů′ ůr) *s.*, der Bezwinger, Unterjocher; der Zähmer, der Bändiger; das Milderungsmittel.

Subduing (sůb dů′ ĭng) *ppr.* d. V. Subdue, *q. v.*; *s.*, die Unterwerfung.

Subduple (sůb′ dů p'l) *a.*, halb, halbtheilig (*v.* Subduplicate).

Subduple, *s.*, die Hälfte.

Subduplicate (sůb dů′ plė kět) *a.*, halb, halbtheilig, die Hälfte ausmachend; (*Mathem.*) - ratio (subduple ratio), das subduplicirte Verhältniß, das Quadratwurzelverhältniß (das aus der Theilung eines Verhältnisses in 2 gleiche Theile hervorgehende Verhältniß).

Subdur, *s.*, *abbr.* von Subadar.

Subelongate (sůb ė lông′ gět) *a.*, ein wenig gelängert oder ausgedehnt.

Subequal (sůb ė′ kůůl) *a.*, beinahe gleich, fast gleich.

Suberate (sů′ bůr råt) *s.*, (*Chem.*) korksaures Salz; - of ammonia, korksaures Ammoniak.

Suberic (sú bĕr' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) korksauer; - acid, die Suberinsäure, die Korksäure.

Suberin / **Suberine** (sú' bŭr rĭn) *s.*, (*Chem.*) der Korkstoff (das mit Weingeist, Aether, Wasser und verdünnter Schwefelsäure vollständig ausgezogene Zellgewebe des Korks).

Suberose (sŭb' é rós) *a.*, (*bot. Term.*) etwas oder schwach ausgebissen, aussehend wie benagt.

Suberous (sú' bŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) korkartig, korkig (eine feste, aber dabei schwammige und elastisch-trockene Masse darstellend).

Subfamily (sŭb' fàm ĭl lé) *s.*, (*Ntrg.*) die Unterfamilie, die Unterabtheilung einer Familie (der Inbegriff der Gattungen einer Familie, die sich durch eine gemeinsame Besonderheit von den übrigen Gattungen der Familie auszeichnen, aber keine besondere Familie bilden können).

Subfeudation (sŭb féú dá' schŭn) *s.*, *v.* Subinfeudation.

Subfusc / **Subfusk** (sŭb fŭsk') *a.*, dunkelbraun, bräunlich, dunkelfarbig, schwärzlich.

Subgelatinous (sŭb jé làt' té nŭs) *a.*, unvollkommen gallertartig.

Subgeneric (sŭb jé nĕr' rĭk) *a.*, zu einer Untergattung gehörig oder darauf bezüglich.

Subgenus (sŭb jé' nŭs) *s.*, (*lat.*) das Subgenus, die Untergattung, das Untergeschlecht.

Subget, *s.*, (*Arch.*) *v.* Subject (*Chaucer*).

Sub-Globose (sŭb gló bós') / **Subglobular** (sŭb glób' béú lŭr) *a.*, etwas, ein wenig kugelförmig, rundlich.

Subglumaceous (sŭb glú má' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) etwas spelzig.

Sub-Governor (- gŭv' vŭr nŭr) *s.*, der Untergouverneur.

Subgranular (sŭb gràn' éú lŭr) *a.*, etwas körnig, gekörnt.

Subhastation (sŭb hàs tá' schŭn) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) die Subhastation, die öffentliche gerichtliche Versteigerung von Immobilien an den Meistbietenden, die gerichtliche Auction; to sell by -, subhastiren, öffentlich (gerichtlich) verkaufen.

Subhead (sŭb' hĕd) *s.*, die Unterabtheilung, Unterrubrik.

Subhydrosulphuret (sŭb hī dró sŭl' féú rĕt) *s.*, (*Chem.*) die basische Schwefelstoffverbindung, der Unterwasserschwefel.

Subindicate (sŭb ĭn' dé kát) *v. a.*, in geringerem Grade anzeigen, leicht andeuten.

Subindication (sŭb ĭn dé ká' schŭn) *s.*, die durch Zeichen geschehende Andeutung, die Anzeige durch Zeichen.

Subinduce (sŭb ĭn dús') *v. a.*, (*Arch.*) unter der Hand einführen, einschwärzen.

Subinfeudation (sŭb ĭn féú dá' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Belehnung mit einem Unterlehen, Afterlehen, die Afterlehnung; das Afterlehensverhältniß, der Afterlehnsbesitz.

Subingression (sŭb ĭn grĕsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) das unvermerkte Eindringen, das Einschleichen, die heimliche Eintretung in eines Andern Stelle.

Subitaneous (sú bé tá' né ŭs) *a.*, plötzlich, schnell, eilig.

Subitany (sŭb' é tà né) *a.*, (*Arch.*) *v.* Subitaneous.

Subito (sú' bé tó) *adv.*, (*ital.*, *mus. Term.*) plötzlich; volti -, wende schnell um.

Subito-Volto, *s.*, (*ital.*) eine Vorrichtung, wodurch der Spielende durch einen Fußdruck das Notenblatt beim Spielen umwenden kann.

Subjacent (sŭb já' s'nt) *a.*, darunter liegend; unten tiefer gelegen.

Subject (sŭb' jĕkt) *a.*, unter etwas oder unten befindlich, gelegen, *Sh.* Tr. Cr. 1. II. (*n. g.*); untergeben, unterworfen, unterwürfig, unterthan, dienstbar; (*bibl.*) gehorsam (*Tit.* 3.; *Coll.* 2.); ausgesetzt, unterworfen (to); (*Arch.*) verpflichtet, schuldig; zum Grunde liegend, zum Grunde gelegt; the - matter of a discourse, der Gegenstand einer Rede; to hold - to . . ., zur Verfügung . . . halten, - to my order, zu meiner Verfügung; to be - to anger, leicht zornig werden; - to steal, dem Stehlen ergeben.

Subject, *s.*, der Unterthan, der Untergebene; der Gegenstand (of, for); (*Log.*) das Subject, der Grundbegriff; (*Gr.*) das Subject, der Nominativ, das Grundwort; das Wesen, die Person; die Leiche (als Gegenstand der Zergliederung), der Cadaver; the - treated of, die verhandelte Sache; the - I treat of, die Sache, wovon ich handle; it is her perpetual -, sie spricht unaufhörlich davon (Subject ist der Gegenstand des Gesprächs, dahingegen ist Object der Gegenstand, den man sieht; Subject ist das Ego, Object das Non-Ego).

Subject (sŭb jĕkt') *v. a.*, unter etwas legen, darunter legen, unterlegen; darlegen, bloßstellen; aussetzen, bloßstellen, Preis geben (to, einer Sache); unterwerfen, unterthan oder dienstbar machen (to); (*bildl.*) unterwerfen (to an examination, einer Untersuchung); credulity -s a person to impositions, Leichtgläubigkeit setzt Einem der Gefahr aus, betrogen zu werden.

Subjected (sŭb jĕk' tĭd) *pp.* d. V. Subject, *q. v.*; *a.*, unterthan, dienstbar; unterworfen; abhängig.

Subjecting (sŭb jĕk' tĭng) *ppr.* d. V. Subject, *q. v.*

Subjection (sŭb jĕk' schŭn) *s.*, das Unterwerfen; die Unterwerfung (to, unter), die Unterworfenheit, die Unterwürfigkeit; die Abhängigkeit, die Pflicht, die Dienstbarkeit, die Verbindlichkeit einem Andern zu gehorchen; (*Rhet.*) die Subjection, die Redeform, wo man Fragen an sich selbst richtet und sie auch sogleich beantwortet.

Subjectist (sŭb jĕk' tĭst) *s.*, der in der subjectiven Philosophie Bewanderte.

Subjective (sŭb jĕk' tĭv) *a.*, subjectiv, dem Subjecte gehörig, persönlich, innerlich (Gegensatz objective, gegenständlich, äußerlich); unterwürfig, pflichtmäßig.

Subjectively, *adv.*, *v.* Subjective.

Subjectiveness (sŭb jĕk' tĭv nŭs) *s.*, der Zustand des Subjectivseins.

Subjectivity (sŭb jĕk tĭv' é té) *s.*, die Subjectivität, die Individualität, das Vorhandensein in unserem Vorstellungs- und Erkenntnißvermögen.

Subjoin (sŭb join') *v. a.*, noch beifügen, mit hinzusetzen; to - to the acts, zu den Acten (ad acta) legen.

Subjoined, *pp.* d. V. Subjoin, *q. v.*

Subjoining, *ppr.* d. V. Subjoin, *q. v.*

Sub-Judice (- jú' dé sé) *adv.*, (*lat.*) noch vor Gericht, unentschieden.

Subjugate (sŭb' jú gát) *v. a.*, unterjochen, unterwerfen, bezwingen, zwingen.

Subjugated, *pp.* d. V. Subjugate, *q. v.*

Subjugating, *ppr.* d. V. Subjugate, *q. v.*

Subjugation (sŭb jú gá' schŭn) *s.*, die Unterjochung, die Unterwerfung, die Bezwingung.

Subjugator (sŭb' jú gá tŭr) *s.*, der Unterjocher.

Subjunction (sŭb jŭngk' schŭn) *s.*, die Beifügung, Hinzufügung, die Anfügung.

Subjunctive (sŭb jŭngk' tĭv) *a.*, beigefügt, hinzugefügt, verbunden; (*Gr.*) verbindend, gebunden, the - mood, der Subjunctiv, Conjunctiv.

Subjunctive, *s.*, das Beigefügte; (*Gr.*) *v.* - mood, unter Subjunctive, *a.*

Subjunctively, *adv.*, beigefügt, durch Beifügung.

Subkingdom (sŭb kĭng' d'm) *s.*, das untergeordnete Königreich.

Sublanate (sŭb lá' nát) *a.*, (*bot. Term.*) etwas wollig.

Sublapsarian (sŭb làp sár' ré ŭn) / **Sublapsary** (sŭb làp' sá ré) *a.*, nach dem Sündenfalle geschehen; die Lehre der Sublapsarier betreffend.

Sublapsarians (sŭb làp sár' ré ŭnz) *s. pl.*, (*Krchw.*) die Sublapsarier, die Infralapsarier (diejenigen Calvinisten, welche annehmen, Gott habe, gleich wie er den Fall Adams voraus gesehen, eben so von Ewigkeit beschlossen, einigen Menschen ausreichende Gnade zu verleihen, um selig werden zu können, andere dagegen in den Folgen jenes Falles zu lassen).

Sublapsary, *v.* Sublapsarians.
Sublation (sŭb lā' schŭn) *s.*, die Erhebung, Aufhebung, die Wegnahme, die Entziehung.
Sublative (sŭb' lā tĭv) *a.*, aufhebend, entziehend.
Sublease (sŭb' lês) *s.*, die Afterpachtung (bes. *Scotl.*).
Sublet (sŭb lĕt') *v. a.*, wieder verpachten, vermiethen, an einen Afterpächter verpachten (*v.* Underlet); the sub-letting act, eine Parlamentsacte, welche das Afterverpachten in Irland verbot; subletting lands, in Afterpacht gegebene Ländereien.
Sublevation (sŭb lê vā' schŭn) *s.*, das Heben (in die Höhe), die Erhebung, die Aufrichtung.
Sublibrarian (sŭb lī brār' rê ŭn) *s.*, der Unter-bibliothekar.
Sublieutenant (sŭb lê tĕn' n'nt) *s.*, der Unterlieutenant.
Subligation (sŭb lê gā' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) das Unterbinden, die Unterbindung.
Sublimable (sŭb blĭm' ā b'l) *a.*, (*chem. Term.*) sublimirbar.
Sublimableness (sŭb blĭm' ā b'l nĕs) *s.*, (*chem. Term.*) die Sublimirbarkeit.
Sublimate (sŭb' blê māt) *v.a.*, (*chem. Term.*) sublimiren, durch Hitze in die Höhe treiben, emporläutern, verflüchtigen; (*bildl.*) erhöhen, erheben, veredeln.
Sublimate, *s.*, (*chem. Term.*) das Sublimat; das sublimirte Quecksilber, Quecksilbersublimat (auch corrosive -, bichloride of mercury).
Sublimate, *a.*, sublimirt.
Sublimated, *pp.* v. V. Sublimate, *q. v.*
Sublimating, *ppr.* v. V. Sublimate, *q. v.*
Sublimation (sŭb lê mā' schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Sublimation, die Emportreibung, die Hinaufläuterung; (*bildl.*) die Erhöhung, die Erhebung, die Veredelung.
Sublimatory (sŭb' lĭm ā tŭr rê) *s.*, (*chem. Term.*) das Sublimirgefäß, der Sublimirtopf, die Retorte (auch - vessel).
Sublimatum (sŭb lê mā' tŭm) *s.*, (*lat.*) *v.* Sublimate, *s.*
Sublime (sŭb blīm') *a.*, hoch, erhaben (bes. *bildl.*); entzückt, begeistert (with, von; *Milton*); (*Poes.*) stolz (*Milton*); (*Geogr.*) the - Port, die hohe Pforte.
Sublime, *s.*, das Erhabene, die Erhabenheit, der erhabene Styl.
Sublime, *v. a.*, *v.* Sublimate.
Sublime, *v.n.*, (*Chem.*) sublimirt werden, emporsteigen.
Sublimed, *pp.* v. V. Sublime, *q. v.*
Sublimely, *adv.*, *v.* Sublime, *a.*
Sublimeness (sŭb blīm' nĕs) *s.*, *v.* Sublimity.
Sublimer (sŭb blīm' ŭr) *s.*, (*chem. Term.*) der Sublimirende; das Sublimirgefäß.
Sublimification (sŭb blĭm ĭf fê kā' schŭn) *s.*, das Erheben, das Veredeln (*n. v. g.*).
Subliming (sŭb blīm' ĭng) *ppr.* v. V. Sublime, *q. v.*; - glass, das Sublimirglas.
Sublimity (sŭb blĭm' mê tê) *s.*, die Erhabenheit (hinsichtlich der Höhe), die Höhe; (*bildl.*) die Erhabenheit (die Würde, den Werth betreffend), die (höchste) Vortrefflichkeit; die Erhabenheit des Styls und der Gedanken; his -, Seine Hoheit (Titel des Sultans).
Sublimy (sŭb' lê mê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sublimate.
Sublineation (sŭb lĭn nê ā' schŭn) *s.*, die Unterstreichung eines Wortes, eines Satzes.
Sublingual (sŭb lĭng' gwāl) *a.*, (*anat. Term.*) unter der Zunge gelegen oder befindlich, - glands, die Unterzungendrüsen; - arteries, - nerves, Zungenarterien, Zungennerven.
Sublition (sŭb lĭsch' ŭn) *s.*, (*Mal.*) das Grundiren, Auftragen der Grundfarbe.
Sublittoral (sŭb lĭt' tŭr r'l) *a.*, unter dem Ufer liegend, befindlich.
Sublunar (sŭb lū' nŭr) | **Sublunary** (sŭb' lū nŭr rê) *a.*, unter dem Monde befindlich, sublunarisch, irdisch.
Sublunary (sŭb' lū nŭr rê) *s.* (*Arch.*) das irdische Wesen.
Subluxation (sŭb lŭk sā' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die unvollkommene Verrenkung, Verstauchung, Verdrehung.
Submarine (sŭb' mā rên) *a.*, unter dem Wasser befindlich, unterseeisch, unter der Meeresfläche liegend, lebend, wachsend.
Submarriage (sŭb' mār rĭdj) *s.*, das Cicisbeat (*n. g.*).
Submarshal (sŭb' mār sch'l) *s.*, der Kerkermeister.
Submaxillary (sŭb māk' sĭl lŭr rê) *a.*, (*anat. Term.*) unter der untern Kinnlade gelegen, befindlich, the - glands, die Submaxillardrüsen (Speichel- und Saugaderdrüsen).
Submedial (sŭb mê' dê ăl) | **Submediant** (sŭb mê' dê ănt) *a.*, unter der Mitte befindlich.
Submediant (sŭb mê' dê ănt) *s.*, (*Mus.*) die Submediante, Untermediante (die Terz abwärts vom Grundton).
Submental (sŭb mĕn' t'l) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Kinn befindlich.
Submerge (sŭb mŭrdj') *v. a.*, unter Wasser setzen, überschwemmen, *Sh.* A.C. 2. V.; untertauchen.
Submerge, *v. n.*, untertauchen (wie Schwalben).
Submerged (sŭb mŭrdjd') *pp.* v. V. Submerge, *q. v.*
Submergence (sŭb mŭr' jĕns) *s.*, das Untertauchen, die Eintauchung.
Submerging, *ppr.* v. V. Submerge, *q. v.*
Submerse (sŭb mŭrs') *v. a.*, *v.* Submerge (*w. g.*).
Submerse | **Submersed** *a.*, (*bot. Term.*) untergetaucht, ganz unter der Oberfläche des Wassers befindlich.
Submersion (sŭb mŭr' schŭn) *s.*, das Untertauchen; die Unterwassersetzung, die Ueberschwemmung; das Ertränken.
Subminister (sŭb mĭn' ĭs tŭr) | **Subministrate** (sŭb mĭn' ĭs trāt) *v. a.*, (*Arch.*) darreichen, an die Hand geben, verschaffen, gewähren; Vorschub leisten; *v. n.*, dienen, behülflich sein (to, zu).
Subministrant (sŭb mĭn' ĭs trănt) *a.*, (*Arch.*) dienlich, behülflich.
Subministration (sŭb mĭn ĭs trā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Beihülfe, die Handbietung, die Verschaffung.
Submiss (sŭb mĭs') *a.*, (*Arch.*) unterwürfig, unterthänig, ergeben, gehorsam (*v.* d. ü. Submissive); a - voice, eine sanfte, leise, gedämpfte Stimme, die vom Alter geschwächte Stimme.
Submission (sŭb mĭsch' ŭn) *s.*, die Unterwerfung, die Untergebung, die Ergebung (to the will of another, in den Willen eines Andern); die Demuth, die Unterthänigkeit (to, unter); die Selbstverleugnung; der Gehorsam (to, gegen); (*Rchtsspr.*) *v.* Arbitration-bond unter Arbitration (*Scotl.*); - to an award, der Vertrag streitiger Parteien durch Schiedsrichter, der Compromiß.
Submissive (sŭb mĭs' sĭv) *a.*, unterwürfig, untergeben, unterthänig, demüthig, ergeben.
Submissively, *adv.*, *v.* Submissive.
Submissiveness (sŭb mĭs' sĭv nĕs) *s.*, die Unterwürfigkeit, die Demuth.
Submissly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Submissively.
Submissness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Submission.
Submit (sŭb mĭt') *v. a.*, (*Arch.*) niederlassen, senken, the hill -s itself, der Hügel senkt sich (*Dryden*); to - one's self, sich unterwerfen (to, Einem), sich fügen (to, in), sich erniedrigen, demüthigen (under, unter); überlassen, anheimgeben, anheimstellen (to the judgment of another, dem Urtheile eines Andern); vorlegen, darlegen.
Submit, *v.n.*, sich unterwerfen, sich ergeben, sich gefangen geben (to, Einem); nachgeben, weichen, sich fügen (to, in).
Submitted (sŭb mĭt' tĭd) *pp.* v. V. Submit, *q. v.*
Submitter (sŭb mĭt' tŭr) *s.*, der sich Unterwerfende.
Submitting, *ppr.* v. V. Submit, *q. v.*
Submonish (sŭb mŏn' ĭsch) *v. a.*, (*Arch.*) erinnern, mahnen.
Submonition (sŭb mō nĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die leise Ermahnung.

Submultiple (sŭb mŭl' tĕ p'l) *a.*, (*Arithm.*) mehrere Mal in einer andern Zahl enthalten, in derselben aufgehend; the - number (oder -, *s.*), der in einer Zahl gewisse Male enthaltene Factor.

Subnarcotic (sŭb när kŏt' ĭk) *a.*, in geringem Grade narkotisch, betäubend, einschläfernd.

Subnascent (sŭb năs' s'nt) *a.*, darunter, unter etwas wachsend, unten hervorgehend.

Subnect (sŭb nĕkt') *v. a.*, (*Arch.*) unten anbinden, anhängen, beisetzen, anknüpfen.

Subnervate (sŭb nŭr' vāt) *v. a.*, die Flechsen lähmen.

Subnormal (sŭb nŏr' m'l) *s.*, (*geom. Term.*) die Subnormale, Subnormallinie (eines Punktes, einer Curve).

Subnude (sŭb nūd') *a.*, (*bot. Term.*) fast nackt, fast blattlos.

Subnums (sŭb nŭmz') *s.*, (*Waarenk.*) ein ostindisches Baumwollenzeug.

Subobscurely (sŭb ŏb skéŭr' lĕ) *adv.*, etwas dunkel.

Suboccipital (sŭb ŏk sĭp' pĕ t'l) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Hinterhaupte liegend, befindlich, the - nerves, die Hinterhauptnerven.

Suboctave | sŭb ŏk' tĭv | *a.*, einen Theil von acht
Suboctuple | sŭb ŏk' tŭ p'l | enthaltend, den achten Theil ausmachend.

Suboctave, *s.*, die Suboctave, Unteroctave auf der Orgel.

Subocular (sŭb ŏk' kéŭ lŭr) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Auge befindlich, liegend.

Subofficer (sŭb ŏf' fĕ sŭr) *s.*, der Unterbeamte.

Suborbicular | sŭb ŏr bĭk' kéŭ lŭr | *a.*, fast kreisförmig,
Suborbiculate | sŭb ŏr bĭk' kéŭ lāt | beinahe rundlich.

Subordinacy (sŭb ŏr' dĕ nă sĕ) *s.*, das Unterordnetsein, die Unterordnung, der Unterstand; die Subordination, die Unterwürfigkeit, die Abhängigkeit; in - to reason, vernunftgemäß; the - in government, die Abstufung in der Regierung (*n. g.*).

Subordinancy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Subordinacy.

Subordinary (sŭb ŏr' dĕ nă rĕ) *s.*, (*Hrld.*) das untergeordnete Ehrenstück, Wappenschild.

Subordinate (sŭb ŏr' dĕ nĕt) *a.*, untergeordnet, unterständig; - commanders, Unterfeldherren; - officers, Unterbeamte.

Subordinate, *s.*, der Untergeordnete, der Subordinirte.

Subordinate, *v. a.*, subordiniren, unterordnen; unterwerfen, unterthan machen.

Subordinated, *pp.* d. V. Subordinate, *q. v.*

Subordinately, *adv.*, auf eine untergeordnete Weise, in der Unterordnung.

Subordinateness (sŭb ŏr' dĕ nĕt nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Subordination.

Subordination (sŭb ŏr dĕ nă' schŭn) *s.*, die Unterordnung; (bes. *Mil.*) die Subordination, die Dienstunterwürfigkeit, der Dienstgehorsam; der Stufengang, die Abstufung, die Folge, die Reihe.

Suborn (sŭb ŏrn') *v. a.*, heimlich anstiften, verführen, bestechen, suborniren, zum Zeugen bingen oder miethen, *Sh.* R. III. 4. III., M. M. 3. I., H. VI. II. 3. I., O. 3. IV.; auf unerlaubte Weise herbeiführen, bewerkstelligen (*n. g.*).

Subornation (sŭb ŏr nă' schŭn) *s.*, die heimliche Anstiftung, Verleitung, Verführung (zu einer unerlaubten Handlung); die heimliche Bestechung; die Miethung falscher Zeugen, *Sh.* H. VI. III. 3. I.

Suborned, *pp.* d. V. Suborn, *q. v.*

Suborner (sŭb ŏrn' ŭr) *s.*, der Ansteller, der Anstifter, der Verführer; der Bestecher, Einer, der falsche Zeugen miethet.

Suborning, *ppr.* d. V. Suborn, *q. v.*

Suboval (sŭb ŏ' v'l) *a.*, fast länglich-rund.

Subovate (sŭb ŏ' vāt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) fast eiförmig.

Suboxyde (sŭb' ŏk sīd) *s.*, (*chem. Term.*) das Suboxyd (diejenige Oxydationsstufe eines Metalls, welche zu wenig Sauerstoff enthält, um als Base fungiren zu können).

Subpentangular (sŭb pĕn tăng' géŭ lŭr) *a.*, unvollkommen fünfwinkelig.

Subperpendicular (sŭb pŭr pĕn dĭk' kéŭ lŭr) *s.*, *v.* Subnormal.

Subpetiolate (sŭb pĕt' tĕ ŏ lāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit sehr kurzem Blattstiel.

Subphosphate (sŭb fŏs' fāt) *s.*, (*Chem.*) das basisch-phosphorsaure Salz; (*Min.*) - of alumine, der Wavellit, Devonit, Hydrargallit, Lasionit.

Subplinth (sŭb' plĭnth) *s.*, (*Archit.*) der Untersockel.

Subpoena | (sŭb pĕ' nă) | *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vorladung
Subpena | | vor Gericht, die Citation (bei Strafe).

Subpoena | *v. a.*, (*Rchtsspr.*) bei Strafe vor Gericht
Subpena | laden, vorladen, vorfordern, citiren.

Subpoenaed | *pp.* d. V. Subpoena, *q. v.*
Subpenaed |

Subpoenaing | *ppr.* d. V. Subpoena, *q. v.*
Subpenaing |

Subpolygonal (sŭb pŏ lĭg' gŏ n'l) *a.*, unvollkommen vieleckig.

Subprincipal (sŭb prĭn' sĕ p'l) *s.*, der untergeordnete Principal, die untergeordnete Hauptperson.

Subprior (sŭb prĭ' ŭr) *s.*, der Subprior, der Nächste nach dem Prior in einem Kloster.

Subpurchaser (sŭb pŭr' tschĭs sŭr) *s.*, der Unterkäufer, Käufer aus der zweiten Hand.

Subquadrate (sŭb kŭăd' rĕt) *a.*, fast viereckig.

Subquadruple (sŭb kŭăd' rŭ p'l) *a.*, einen Theil von vier enthaltend, ein Viertheil (Viertel) enthaltend; (*Kryst.*) viertelduplirt.

Subquinquefid (sŭb kŭĭn' kŭĕ fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) fast fünfspaltig.

Subquintuple (sŭb kŭĭn' tŭ p'l) *a.*, einen Theil von fünf, den fünften Theil (das Fünftel) enthaltend.

Subramose | sŭb ră' mōs | *a.*, (*bot. Term.*) wenige
Subramous | sŭb ră' mŭs | Zweige habend, mit wenigen Zweigen versehen.

Sub-Reader (- rĕd' ŭr) *s.*, der Unterleser, Unterlector.

Sub-Rector (- rĕk' tŭr) *s.*, der Subrector, Unterrector.

Subreption (sŭb rĕp' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Subreption, die Erschleichung (durch Verbergung oder Entstellung der Wahrheit).

Subreptitious | sŭb rĕp tĭsch' ŭs | *a.*, erschlichen (*v.*
Subreptive | sŭb rĕp' tĭv | Surreptitious).

Subreptitiously, *adv.*, *v.* Subreptitious.

Subrision (sŭb rĭzh' ŭn) *s.*, das heimliche Lachen (*n. g.*).

Subrogate (sŭb' rŏ gāt) *v. a.*, (*Arch.*) unterschieben, an eines Andern Stelle setzen (*v.* Surrogate).

Subrogation (sŭb rŏ gă' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Subrogation, die Unterschiebung, die Einsetzung in die Stelle eines Andern.

Subrotund (sŭb rŏ tŭnd') *a.*, rundlich, fast rund; ziemlich rund.

Sub-Sacrist (sŭb să' krĭst) *s.*, der Unterkirchner.

Subsaline (sŭb să lĭn') *a.*, ein wenig salzig, schwach salzig.

Subsalt (sŭb' sālt) *s.*, (*Chem.*) das basische Salz (welches ein Uebermaß der Base enthält).

Subsannation (sŭb săn nă' schŭn) *s.*, die Verachtung, der Hohn (*n. g.*).

Subscapular (sŭb skăp' éŭ lŭr) *a.*, (*anat. Term.*) unter dem Schulterblatt befindlich, Unterschulterblatt . . .; - artery, die Unterschulterblattschlagader, die Achselarterie; - muscle, der Unterschulterblattmuskel.

Subscapular, *s.*, (*Anat.*) *v.* - muscle, unter Subscapular, *a.*

Subscribe (sŭb skrĭb') *v. a.*, unterschreiben, unterzeichnen; (*Arch.*) einräumen, zugeben, zugestehen, *Sh.* M. M. 2. IV.; (*Arch.*) überliefern, hingeben (nach einigen Com-

mentatoren st. Prescribe), überliefern, hingeben (power, Macht), K. L. 1. II.

Subscribe, *v. n.*, subscribiren, abonniren (to, auf); einwilligen (to, in), beipflichten (to, einer Sache), sich verstehen (to, zu), eingehen (to, eine Sache, I do not - to it, ich billige es nicht, ich gehe es nicht ein); (*arch. bildl.*) weichen, nachgeben, *Sh.* K. L. 3. VII.; sich unterwerfen, sich fügen (to, in), *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Subscribed, *pp.* d. V. Subscribe, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) risk -, übernommene Gefahr.

Subscriber (sŭb skrīb' ŭr) *s.*, der Unterschreiber, der Unterzeichner; der Subscribent, Abonnent, list of -, die Subscribentenliste, Abonnentenliste, Abonnementsliste.

Subscribing (sŭb skrīb' ĭng) *ppr.* d. V. Subscribe, *q. v.*

Subscript (sŭb skrĭpt') *a.*, unterschrieben, darunter bezeichnet; *s.*, (*Arch.*) die Unterschrift.

Subscription (sŭb skrĭp' schŭn) *s.*, die Unterschreibung, die Unterzeichnung; die Unterschrift; die Subscription, das Abonnement; die unterzeichnete, subscribirte Summe, der Subscriptionsbetrag; der Unterzeichnungsschein, Subscriptionsschein; (*Arch.*) die Unterwerfung, der Gehorsam, *Sh.* K. L. 3. II.; - library, die Leihbibliothek.

Subsection (sŭb sĕk' schŭn) *s.*, die Unterabtheilung, der Unterabschnitt.

Subsecutive (sŭb sĕk' ŭ tĭv) *a.*, nachfolgend, darauf folgend (*w. g.*).

Subsecutively, *adv.*, *v.* Subsecutive.

Subsemitone (sŭb sĕm' mē tōn) *s.*, (*Mus.*) der unterhalbe Ton (in jeder angenommenen diatonischen Tonleiter der 7te Ton).

Subseptuple (sŭb sĕp' tŭ p'l) *a.*, einen Theil von sieben, einen Siebentheil (Siebentel) enthaltend.

Subsequence | sŭb' sē kwĕns | *s.*, das Nachfolgende
Subsequency | sŭb' sē kwĕn sē | (welches sich auf etwas Vorhergehendes bezieht), das Nachherige, die Nachfolge.

Subsequent (sŭb' sē kwĕnt) *a.*, folgend, nachfolgend; nachherig; - to that period, nach dieser Zeit; - clause, der Zusatzartikel; (*Hdlsspr.*) - endorsers, Hintermänner, Nachmänner (auf Wechseln); to make a - payment, nachzahlen, nachschießen.

Subsequently, *adv.*, hernach, nachher, darauf, später; darnach, mithin.

Subserve (sŭb sŭrv') *v. a.*, dienen, dienlich, behülflich, förderſam sein, fördern, befördern.

Subserved, *pp.* d. V. Subserve, *q. v.*

Subservience | sŭb sŭr' vē ĕns | *s.*, die Unterwürfig-
Subserviency | sŭb sŭr' vē ĕn sē | keit (to, unter); die Willfährigkeit; der Dienst, die Dienlichkeit, der Nutzen, die Förderlichkeit; in - of their designs, um ihre Pläne zu begünstigen; in - to our wishes, aus Willfährigkeit gegen unsere Wünsche.

Subservient (sŭb sŭr' vē ĕnt) *a.*, dienlich, dienstbar; dienlich, förderlich, beförderlich, nützlich; ergeben, unterthan, dienstbar (to); untergeordnet (unto, einer Sache); to make -, benutzen; - books Hülfsbücher (richt. Subsidiary books); - gods, Untergötter.

Subserviently, *adv.*, *v.* Subservient.

Subserving (sŭb sŭr' vĭng) *ppr.* d. V. Subserve, *q. v.*

Subsessile (sŭb sĕs' sĭl) *a.*, (*bot. Term.*) sehr kurzstielig, fast aufsitzend.

Subsextuple (sŭb sĕks' tŭ p'l) *a.*, den sechsten Theil, ein Sechstheil (Sechstel) enthaltend, Sechstels...

Subside (sŭb sīd') *v. n.*, niederfallen, niedergehen, sinken, sich setzen (von Unreinigkeiten in Flüssigkeiten, den Hefen); sich legen (von einer Geschwulst); sich legen (vom Winde); sich senken, sich abdachen (von Bergen); (*bildl.*) sich legen, sich beruhigen, nachlassen; the streams - from their banks, die Ströme fallen, die Höhe des Wassers nimmt ab; to - into a plain, sich zu einer Ebene gestalten, in eine Ebene übergehen.

Subsidence | sŭb sī' d'ns | *s.*, das Sinken, Fallen,
Subsidency | sŭb sī' d'n sē | das Sichlegen, Sichsetzen; (*Arch.*) der Satz, der Bodensatz; die allmälige Abdachung; (*bildl.*) die Abnahme.

Subsidiarily, *adv.*, *v.* Subsidiary, *a.*

Subsidiary (sŭb sĭd' ē ā rē) *a.*, Hülfe leistend, unterstützend, zu Hülfe kommend, behülflich, subsidiarisch, Hülfs...; (*Hdlsspr.*) - books, Hülfsbücher; - stream, der Nebenfluß; - treaty, der Hülfsvertrag, Subsidienvertrag; - troops, Hülfstruppen.

Subsidiary, *s.*, der, die, das Hülfeleistende, der Gehülfe, der Beistand; subsidiaries, Hülfstruppen.

Subsidies (sŭb' sē dĭz) *s. pl.*, *v.* Subsidy.

Subsidize (sŭb' sē dīz) *v. a.*, mit Hülfsgeldern oder Subsidien unterstützen; Einem (einem Staate) Hülfsgelder zukommen lassen.

Subsidized, *pp.* d. V. Subsidize, *q. v.*

Subsidizing, *ppr.* d. V. Subsidize, *q. v.*

Subsidy (sŭb' sē dē) *s.*, das Hülfsgeld; die Hülfssteuer, Beisteuer, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.; (meist. Subsidies, *pl.*) Subsidien, Hülfsgelder, *Sh.* H. VI. III. 4. VI.

Subsign (sŭb sīn') *v. a.*, unterzeichnen, unterschreiben, darunter setzen (*w. g.*); to - with a cross, ein Kreuz darunter setzen, mit einem Kreuze bezeichnen (von Personen, welche nicht schreiben können).

Subsignation (sŭb sĭg nā' schŭn) *s.*, die Unterzeichnung, die Unterschrift.

Subsilicate (sŭb sĭl' lē kĕt) *s.*, (*Chem.*) das basischkieselsaure Salz.

Subsills (sŭb' sĭlz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Unterschwellen (worauf die Schienen ruhen).

Subsist (sŭb sĭst') *v. n.*, sein, da sein, vorhanden sein; sein Wesen erhalten, seinen Bestand haben, in Kraft sein, inwohnen, inhäriren, beiwohnen; fortwährend bestehen, bleiben, sich halten; sich ernähren, sich erhalten, sich fortbringen, auskommen, sein Auskommen haben; to - on, upon..., leben von..., to - on charity, von Almosen leben.

Subsist, *v. a.*, erhalten, ernähren (on, von, mit, vermittelst, out of, durch).

Subsistence | sŭb sĭs' t'ns | *s.*, das Dasein, die Exi-
Subsistency | sŭb sĭs' t'n sē | stenz; das Inwohnen, die Inhärenz; das fortdauernde Dasein, Bestehen; das Fortkommen, der Unterhalt, Lebensunterhalt, die Subsistenz, das Auskommen; to gain one's -, sein Auskommen haben; to have -, bestehen, existiren; to labor for -, für's Brod arbeiten; - money, das Pflegegeld, die Unterhaltungssteuer, (bes. *Mil.*) das Unterhaltungsgeld für Soldaten.

Subsistent (sŭb sĭs' t'nt) *a.*, daseiend, vorhanden; bestehend; inwohnend, inhärirend, beiwohnend, eigen (in, einer Sache); lebend, auskommend (*n. g.*).

Subsoil (sŭb' soil) *s.*, (*Ackerb.*) der Untergrund (diejenigen Bodenschichten, welche unter der Ackerkrume oder Oberfläche des Bodens sich befinden); - plough, der Untergrundpflug (mit einem kleinen Schar, welches den Untergrund nur bricht und 12 - 20 Zoll tief lockert, aber nicht auf die Oberfläche bringt).

Subsolary (sŭb sō' lŭr rē) *a.*, unter der Sonne befindlich, irdisch (*n. g.*).

Sub-Sorter (-' sŏr tŭr) *s.*, der Unter-Briefsortirer.

Subspecies (sŭb spē' schē ēz) *s.*, die Unterart (der Inbegriff derjenigen Individuen einer Art, bei denen unwesentliche Merkmale zu wesentlichen geworden sind).

Substance (sŭb' stŭns) *s.*, die Substanz; das Wesen, das Ding; das Wesentliche, der wesentliche Theil, Bestandtheil, Haupttheil; die Wirklichkeit; die Kraft, das Beste, das Mark, der Kern; der wesentliche Inhalt, Hauptinhalt; die Festigkeit, der Körper; die Substanz, der Stoff; das Vermögen, die Habe, der Reichthum, das Eigenthum, das Mittel, persons of -, wohlhabende Leute, *Sh.* W. 1. III.; in -, im Wesentlichen; to sacrifice the - to the shadow, das Wesen dem bloßen Scheine opfern.

Substantial (sŭb stăn' schăl) *a.*, wesentlich, für sich bestehend, selbständig; wirklich vorhanden; wesentlich, hauptsächlich; wahr, wirklich körperlich, reell, materiell; vielen Stoff enthaltend, (daher) stark, dicht, fest (cloth, Tuch); gedrungen; dauerhaft; nahrhaft, kräftig (food, Speise); vermögend, wohlhabend.

Substantiality | sŭb stăn schĕ ăl' lĕ tĕ | *s.*, die Substantialität,
Substantialness | sŭb stăn' schŭl nŭs |
die Wesenheit, die Selbständigkeit, das Wesentliche, die Wesentlichkeit; die Wirklichkeit, die Körperlichkeit, die Materiellität; die Hauptsächlichkeit; die Festigkeit, die Stärke; die Nahrhaftigkeit; die Vermögsamkeit.

Substantialize (sŭb stăn' schĕ ă lĭz) *v. a.*, realisiren, verwirklichen.

Substantially, *adv.*, wesentlich, dem Wesen nach, der Hauptsache nach; *v.* Substantial, *a.*

Substantialness, *v.* Substantiality.

Substantials, *s. pl.*, die wesentlichen Theile, die Hauptpunkte.

Substantiate (sŭb stăn' schĕ ăt) *v. a.*, Dasein geben; zum Wesen machen; wirklich machen, verwirklichen, Bestand geben, befestigen; darthun, bewähren, beweisen, erhärten, bestätigen, beurkunden, beglaubigen.

Substantiated, *pp.* d. V. Substantiate, *q. v.*

Substantiating, *ppr.* d. V. Substantiate, *q. v.*

Substantive (sŭb' st'n tĭv) *a.*, (*Arch.*) selbstständig, für sich selbst bestehen könnend; (*Gr.*) substantivisch, the noun -, das Substantiv, das Hauptwort; the - verb, das Zeitwort: sein (verbum substantivum); (*Färb.*) - colours, Hauptfarben, Grundfarben.

Substantive, *s.*, (*Gr.*) das Substantiv, das Haupt- oder Sachwort.

Substantively, *adv.*, dem Wesen nach, wesentlich, im Wesentlichen; (*Gr.*) substantivisch, als Substantiv oder Hauptwort.

Substile (sŭb' stĭl) *s.*, (*Gnom.*) die Substylarlinie, die Zeigerlinie (an Sonnenuhren).

Substitute (sŭb' stĕ tŭt) *v. a.*, substituiren, an eines Andern Stelle setzen, einsetzen; unterlegen, unterschieben.

Substitute, *s.*, der Stellvertreter, der Substitut, Amtsvertreter, Dienstvertreter, Zugeordnete; das Stellvertretende, das Surrogat; (*Mil.*) der freiwillige Stellvertreter; (*S.-A.*) - captain, der Setzschiffer.

Substituted, *pp.* d. V. Substitude, *q. v.*

Substituting, *ppr.* d. V. Substitute, *q. v.*

Substitution (sŭb stĕ tŭ' schŭn) *s.*, die Substitution, die Substituirung, die Einsetzung eines Stellvertreters, die Anordnung, wodurch etwas an die Stelle von etwas Anderem gesetzt wird; die Stellvertretung; (*Mathem.*) die Vertauschung; die Unterschiebung; (*Gr.*) die Syllepsis.

Substitutional (sŭb stĕ tŭ' schŭn ŭl) *a.*, die Stellvertretung, die Substituirung betreffend.

Substitutive (sŭb' stĕ tŭ tĭv; sŭb stĕ tŭ' tĭv) *a.*, einen Stellvertreter, ein Surrogat liefernd.

Substract, *v. a.*, *v.* d. ü. Subtract.

Substraction (sŭb străk' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Substraction, die Unterschlagung, die Entwendung; die Entziehung, Vorenthaltung; *v.* Subtraction.

Substrate | sŭb' străt | *s.*, die Unterlage, die
Substratum | sŭb stră' tŭm | Grundlage; die Schicht; (*Log.*) die Substanz (als Unterlage der Accidenzen).

Substruction (sŭb strŭk' schŭn) *s.*, das Unterbauen; der Unterbau, das Untergebäude.

Substructure (sŭb strŭk' schŭr) *s.*, der Unterbau, die Grundlage.

Substylar (sŭb stĭl' lŭr) *a.*, (*Gnom.*) - line, *v.* Substile.

Substyle, *s.*, *v.* Substile.

Subsulphate (sŭb sŭl' făt) *s.*, (*Chem.*) das unterschwefelsaure Salz.

Subsult (sŭb sŭlt') *v. n.*, (*Arch.*) darunterspringen; in die Höhe springen, herumspringen, hüpfen.

Subsultive | sŭb sŭl' tĭv | *a.*, in die Höhe springend,
Subsultory | sŭb sŭl' tŭr rĕ | hüpfend, sich in Absätzen, Sätzen bewegend.

Subsultorily, *adv.*, springend, sprungweise, in Sätzen.

Subsultus (sŭb sŭl' tŭs) *s.*, (*lat.*, *med. Term.*) das Sehnenhüpfen (- spasmodicus, - tendinum), Sehnenspringen (convulsivisches, sichtbares, schmerzloses, von Zeit zu Zeit wiederkehrendes Zucken der Muskeln, deren Sehnen unter der Haut liegen).

Subsume (sŭb sŭm') *v. a.*, subsumiren, folgern, voraussetzen (*n. g.*).

Subsumption (sŭb sŭm' schŭn) *s.*, die Voraussetzung, die Folgerung, die Zurückführung (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) - of libel, die Klageschrift, worin die angeschuldigte Schmähung deutlich bewiesen wird (*Scotl.*).

Subtack (sŭb' tăk) *s.*, die Aftervermiethung, die Afterpachtung (*Scotl.*).

Subtangent (sŭb tăn' j'nt) *s.*, (*geom. Term.*) die Subtangente.

Subtartarean (sŭb tăr tăr' rĕ ŭn) *a.*, unter dem Tartarus befindlich (*Pope*).

Subtend (sŭb tĕnd') *v. a.*, dehnen, ziehen; sich dehnen unter . . ., sich unter . . . herziehen, subtendiren.

Subtended, *pp.* d. V. Subtend, *q. v.*

Subtending, *ppr.* d. V. Subtend, *q. v.*

Subtense (sŭb tĕns') *s.*, (*geom. Term.*) die Chorde, die Sehne.

Subtepid (sŭb tĕp' pĭd) *a.*, laulich, lauwarm.

Subter (sŭb' tŭr) *prp.*, (*lat.*) unter.

Subterfluent | sŭb tŭr' flŭ ŭnt | *a.*, unter fließend, dar-
Subterfluous | sŭb tŭr' flŭ ŭs | unter weg fließend.

Subterfuge (sŭb' tŭr fŭŭj) *s.*, der Vorwand, die Ausflucht, der Behelf.

Subterhuman (sŭb tŭr hŭŭ' m'n) *a.*, untermenschlich, dem Menschen untergeordnet.

Subterrane (sŭb tŭr răn') *s.*, der unterirdische Ort, Gang oder Bau, das unterirdische Gewölbe, Kellergeschoß; die Höhle.

Subterraneal (*n. g.*) | sŭb tŭr răn' nĕ ŭl | *a.*, unter-
Subterranean | sŭb tŭr răn' nĕ ŭn | irdisch.
Subterraneous | sŭb tŭr răn' nĕ ŭs |

Subterranity (sŭb tŭr răn' ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Subterrane, *s.*

Subterrany, *a.*, (*Arch.*) *v.* Subterranean.

Subterraqueous (sŭb tŭr ră' kŭĕ ŭs) *a.*, unter Land und Wasser befindlich, the - span (the Thames tunnel), der Tunnel unter der Themse.

Subtil, *a.*, (*Arch.*) *v.* Subtile.

Subtile (sŭb' tĭl) *a.*, fein, dünn, subtil; zart; scharf, durchdringend, schneidend (pain, Schmerz); (*bildl.*) fein, verschmitzt, schlau, listig; fein, spitzfindig; hinterlistig, schlecht, gemein, niedrig, betrügerisch, niederträchtig (*v.* Subtle).

Subtilely, *adv.*, *v.* Subtile.

Subtileness (sŭb' tĭl nŭs) *s.*, die Feinheit, die Dünnheit, das Dünne; das Zarte, die Zartheit; (*bildl.*) die Spitzfindigkeit, die Schlauheit, die List, die Listigkeit.

Subtiliate (sŭb tĭl' ĕ ăt) *v. a.*, (*Arch.*) verdünnen, fein oder zart machen.

Subtiliation (sŭb tĭl ĕ ă' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verdünnung, die Verfeinerung.

Subtility (sŭb tĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Subtilität, die Feinheit, die Zartheit (*v.* Subtilty).

Subtilization (sŭb tĭl ĕ ză' schŭn) *s.*, die Verdünnung, die Verfeinerung; (*Chem.*) die Verflüchtigung; (*bildl.*) die Spitzfindigkeit, die Klügelei, Vernünftelei.

Subtilize (sŭb' tĕ lĭz) *v. a.*, fein machen, verdünnen, verfeinern; (*bildl.*) verfeinern, überfeinern, subtilisiren, in Spitzfindigkeiten ausspinnen, zur Spitzfindigkeit treiben.

Subtilize, *v. n.*, subtilisiren, klügeln, vernünfteln, spitzfindig sein, in's Feine gehen.

Subtilized, *pp.* d. V. Subtilize, *q. v.*

Subtilizing, *ppr.* d. V. Subtilize, *q. v.*

Subtilly, *adv.*, *v.* Subtilely.

Subtilty (sŭb' tĭl tė) *s.*, die Feinheit (*v.* Subtileness); (*bildl.*) die Feinheit, die List, die Schlauheit, die Verschmitztheit, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; die Spitzfindigkeit; die Schärfe, der Scharfsinn; *Sh.* subtilities, Feinheiten, sinnreiche Erfindungen, T. 5. I.; die Täuschung, das täuschende Kunstwerk; to use -, subtilisiren.

Subtitle (sŭb' tĭ t'l) *s.*, der Nebentitel, zweiter Titel.

Subtle (sŭt' t'l) *a.*, *v.* Subtile; (*bildl.*) fein, schlau; fein zugerichtet, glatt, eben, *Sh.* Cor. 5. II.; - potent, listigmächtig, Tr. Cr. 3. II.; - witted, von feinem Witz, H. VI. I. 1. I.

Subtleness | sŭt' t'l nĕs | *s.*, *v.* Subtility, Subtilty.
Subtlety | sŭt' t'l tė |

Subtly (sŭt' lė) *adv.*, *v.* Subtile, Subtle.

Subtonic (sŭb tŏn' nĭk) *s.*, (*Mus.*) *v.* Subsemitone.

Subtract (sŭb trăkt') *v. a.*, wegnehmen, abnehmen, abziehen; (*Arithm.*) subtrahiren, abziehen (from, von).

Subtracted, *pp.* d. V. Subtract, *q. v.*

Subtracter (sŭb trăk' tŭr) *s.*, der, die, das Abziehende; (*Arithm.*) *v.* Subtrahend (*n. g.*).

Subtracting, *ppr.* d. V. Subtract, *q. v.*

Subtraction (sŭb trăk' schŭn) *s.*, die Abnahme, Wegnahme, (*Arithm.*) die Subtraction; (*Rchtsspr.*) die Entziehung, die Vorenthaltung.

Subtractive (sŭb trăk' tĭv) *a.*, subtractiv, abziehend, wegnehmend.

Subtrahend (sŭb trå hĕnd') *s.*, (*Arithm.*) der Subtrahend, die Abzugszahl.

Subtranslucent (sŭb trăns lŭ' s'nt) *a.*, unvollkommen, nicht ganz durchscheinend.

Subtransparent (sŭb trăns pår' r'nt) *a.*, nicht ganz durchsichtig.

Subtreasury (sŭb trĕzh' ŭr rė) *s.*, die Unterschatzkammer, das Unterschatzamt (*Am.*); - act, das Unterschatzamtsgesetz; - bill, der Unterschatzamts-Gesetzesvorschlag.

Subtreaty (sŭb trė' tė) *s.*, der Nebenvertrag.

Subtrifid (sŭb trĭ' fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) ein wenig dreispaltig oder dreitheilig.

Subtriple (sŭb trĭp' p'l) *a.*, den dritten Theil enthaltend, dritttheilig, drittels...

Subtriplicate (sŭb trĭp' lė kĕt) *a.*, (*Mathem.*) das Kubikwurzelverhältniß betreffend (das Verhältniß, welches entsteht, wenn man ein Verhältniß in drei gleiche Verhältnisse theilt).

Subturf-Plough (sŭb' tŭrf plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Unterrasenpflug.

Subtutor (sŭb tŭ' tŭr) *s.*, der Unterhauslehrer, der Unterlehrer.

Subula (sŭb' bėŭ lå) *s.*, (*bot. Term.*) die Pfriemspitze.

Subularia (sŭb bėŭ lår' rė å) *s.*, (*Bot.*) die Pfriemkresse (*v.* Awlwort).

Subulate | sŭb' ėŭ låt | *a.*, (*bot. Term.*) pfriemlich; pfriemenförmig (auch *entom. Term.*).
Subulated | sŭb' ėŭ lå tĭd |

Subulicornes (sŭb ėŭ lė kŏrn' ėz) *s. pl.*, (*Entom.*) Pfriemenhörner (Dragon-Flies, May-Flies).

Subulon, *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der junge Hirsch.

Subulose | sŭb' ėŭ lŏs | *a.*, (*bot. Term.*) pfriemenspitzig, aus Pfriemenspitzen bestehend.
Subulous | sŭb' ėŭ lŭs |

Subundation (sŭb ŭn då' schŭn) *s.*, die Ueberschwemmung (*n. g.*).

Subungual (sŭb ŭng' gŭŭl) *a.*, unter dem Nagel befindlich.

Suburb (sŭb' ŭrb) *s.*, (meist. -s, *pl.*) die Vorstadt; (*bildl.*) die Grenze, der Rand, der äußere Theil, *Sh.* dwell I but in the -s of your love? wohne ich denn nur in der Vorstadt eurer Zuneigung? (*Festungsw.*) -s, die Außenwerke, die Grenzstücke; (*Arch.*) houses of the -s, Häuser von schlechtem Ruf; (*Arch.*) - humours, rohe Witze (*B. Jonson*).

Suburban | sŭb ŭr' b'n | *a.*, vorstädtisch, zur Vorstadt gehörig; in der Vorstadt wohnend.
Suburbial } *w. g.* | sŭb ŭr' bė ŭl |
Suburbian | sŭb ŭr' bė ŭn |

Suburban, *s.*, der Vorstädter, Pfahlbürger.

Suburbanity (sŭb ŭr băn' ė tė) *s.*, das Wohnen in der Vorstadt.

Suburbed (sŭb ŭrbd') *a.*, an eine Vorstadt grenzend, an dem äußeren Theile eine Vorstadt habend, - with a market-town, einen Marktflecken zur Vorstadt habend.

Suburbicarian | sŭb ŭr bė kår' rė ŭn | *a.*, zur Diöcese Rom gehörig.
Suburbicary | sŭb ŭr' bė kå rė |

Subvariety (sŭb vå rĭ' ė tė) *s.*, die Unterabart, Unterabtheilung, die Unterspielart.

Subvene (sŭb vėn') *v. n.*, subveniren, zu Hülfe kommen, unterstützen, beistehen.

Subventaneous (sŭb vĕn tå' nė ŭs) *a.*, (*Arch.*) unter dem Einflusse des Windes erzeugt, vom Winde herrührend; (*bildl.*) windig, leer, hohl, eitel; - eggs, Windeier, Sporeier (gew. addled eggs).

Subvention (sŭb vĕn' schŭn) *s.*, das Dazwischenkommen, das Darunterkommen (*n. g.*); die Hülfleistung, die Beihülfe.

Subverse (sŭb vŭrs') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Subvert.

Subversion (sŭb vŭr' schŭn) *s.*, die Umkehrung, die Umstürzung, der Umsturz, die Zerstörung, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; der Untergang, der Verfall.

Subversive (sŭb vŭr' sĭv) *a.*, umkehrend, umstürzend, zerstörend, umwerfend, to be - of ..., etwas umstürzen, zerstören, it is - of all order and law, er wirft alle Ordnung und Gesetze um.

Subvert (sŭb vŭrt') *v. a.*, umkehren, umstürzen, umstoßen, zerstören, *Sh.* H. VI. I. 2. III.; (*bildl.*) verkehren, verderben, verführen.

Subvertant (sŭb vŭr' t'nt) *a.*, (*hrld. Term.*) umgekehrt, das Oberste zu unten gekehrt (auch Subverted).

Subverted (sŭb vŭr' tĭd) *pp.* d. V. Subvert, *q. v.*

Subverter (sŭb vŭr' tŭr) *s.*, der Zerstörer, Verderber (*v.* Subvert, *v. a.*).

Subvertible (sŭb vŭr' tė b'l) *a.*, der Umstürzung, Zerstörung fähig.

Subverting, *ppr.* d. V. Subvert, *q. v.*

Subvertive, *a.*, *v.* Subversive.

Subvicar (sŭb vĭk' kŭr) *s.*, der Untervicar, Subvicar.

Subvicarship (sŭb vĭk' kŭr schĭp) *s.*, das Untervicariat, Subvicariat.

Subworker (sŭb ŭŭrk' ŭr) *s.*, der Unterarbeiter, der Gehülfe, der Handlanger.

Succade (sŭk kåd') *s.*, (*Waarenk.*) die Succade, der feuchte (wet -) in Syrup eingemachte Citronat.

Succatoons (sŭk kå tŭnz') *s. pl.*, (*Waarenk.*) Suckatons (eine Art ostindischer Mousseline).

Succedaneous (sŭk sė då' nė ŭs) *a.*, stellvertretend, vicarirend, statt eines Andern gebraucht, an die Stelle eines Andern gesetzt; folgend, nachfolgend.

Succedaneum (sŭk sė då' nė ŭm) *s.*, (*lat.*, *pl.* meist. Succedanea, zuw. Succedaneums) das Ersatzmittel, der Stellvertreter, das Surrogat.

Succedent (sŭk sė' d'nt) *a.*, folgend, nachfolgend; *s.*, die Folge, die Nachfolge.

Succeed (sŭk sėd') *v. a.*, (Einem) folgen, nachfolgen; glücken oder gelingen machen, gelingen lassen, beglücken, segnen; beerben.

Succeed, *v. n.*, unter etwas gehen oder treten, gehen (to, in; *Dryden*; *n. g.*); folgen (in der Reihe, in der Ordnung); folgen, nachfolgen (to an estate, to an office, im Besitze eines Gutes, eines Amtes), *Sh.* H. V. 1. II.; gelingen, glücken, Erfolg haben, von Statten gehen, Glück machen, anschlagen,

seinen Endzweck erreichen; if I – in my undertaking, wenn mir mein Unternehmen gelingt; I don't think you will – in it, ich glaube nicht, daß es Ihnen glücken wird; to – with a person, mit Einem auskommen, durchkommen, es bei Einem durchsetzen, Einen wohin überreden.

Succeedant, *a.*, (*hrld. Term.*) folgend.

Succeeded, *pp.* d. V. Succeed, *q. v.*

Succeeder (sŭk sē' dŭr) *s.*, der Nachfolger, der Erbe, *Sh.* R. III. 4. IV. (*v.* d. j. ü. Successor).

Succeeding (sŭk sē' dĭng) *ppr.* d. V. Succeed, *q. v.*; *a.*, nachfolgend, erblich, *Sh.* R. II. 1. III.; *s.*, der Erfolg, *Sh.* A. W. 2. III.

Succentor (sŭk sĕn' tŭr) *s.*, (*Mus.*) der Gehülfe des Cantors; der Baßsänger.

Succernate (sŭk sŭr' nāt) *v. a.*, (*Arch.*) durchsieben, sichten.

Success (sŭk sĕs') *s.*, (*Arch.*) die Nachfolge, Erbfolge, die Succession; der Erfolg, der Ausgang (ohne Beiwort, bad oder ill, meist.) der gute, glückliche Erfolg, das Glück, das Gelingen; (*Arch.*) die Folge, die Fortsetzung, *Sh.* R. III. 4. IV.; military –, das Kriegsglück, Waffenglück; with –, mit gutem Erfolge, erfolgreich; to have –, gut ausfallen; to meet with bad –, kein Glück haben; to wish a person – in..., Einem Glück wünschen zu...

Successful (sŭk sĕs' fŭl) *a.*, erfolgreich, von gutem Erfolge, glücklich.

Successfully, *adv.*, *v.* Successful; to go on –, gut von Statten gehen; gut fortkommen, gedeihen.

Successfulness (sŭk sĕs' fŭl nŭs) *s.*, der gute Erfolg, der glückliche Fortgang, das Glück, das Gelingen.

Succession (sŭk sĕsch' ŭn) *s.*, die Folge, Nachfolge, das Aufeinanderfolgen; die Reihenfolge, die Folgereihe, die Reihe, die Kette; die Nachfolge (im Amte, im Besitz); die Erbfolge, die Succession; die Nachkommenschaft (von Fürsten), die Thronfolge; (*Arch.*) die Erbschaft, Verlassenschaft, der Nachlaß, *Sh.* W. T. 4. III.; in due –, by order of –, in gehöriger Reihe, nach der Folgereihe; right of –, das Erbfolgerecht, die Erbfolgeordnung; (*Theol.*) apostolical –, die Apostolicität (die ununterbrochene Reihefolge der katholischen Kirchenobern seit den Aposteln, das Hauptmerkmal der katholischen Kirche); (*Ackerb.*) – of crops, die Fruchtwechselwirthschaft (gew. Rotation of cropping); (*Mus.*) – of octaves, die Octavengänge; (*Astr.*) – of the signs, die Ordnung, in welcher die Himmelszeichen gewöhnlich genannt werden; war of –, der Successionskrieg, Erbfolgekrieg, Thronfolgekrieg.

Successional (sŭk sĕsch' ŭn ŭl) *a.*, die Succession betreffend, Successions...

Successionally, *adv.*, der Reihenfolge nach.

Successionist (sŭk sĕsch' ŭn nĭst) *s.*, der Verfechter der apostolischen Succession.

Successive (sŭk sĕs' sĭv) *a.*, aufeinander folgend, ununterbrochen; erblich, die Nachfolge betreffend (*w. g.*); *Sh.* H. VI. III. 3. I., Ti. An. 1. I.; – empire, das Erbreich.

Successively, *adv.*, *v.* Successive; nach einander, nach und nach; in erblicher Folge, *Sh.* R. III. 3. VII.

Successiveness (sŭk sĕs' sĭv nŭs) *s.*, die Folge, Reihenfolge, der Reihengang.

Successless (sŭk sĕs' lŭs) *a.*, erfolglos, ohne den erwünschten Erfolg, unglücklich.

Successlessly, *adv.*, *v.* Successless.

Successlessness (sŭk sĕs' lŭs nŭs) *s.*, der schlechte Erfolg, das Mißlingen.

Successor (sŭk sĕs' sŭr) *s.*, der Nachfolger; der Besitznachfolger; der Thronfolger; der Erbe; (*scherzw.*) st. Predecessor, *Sh.* W. 1. I.

Succiduous (sŭk sĭd' ėŭ ŭs) *a.*, fallend, wankend, zusammensinkend (*n. g.*).

Succiferous (sŭk sĭf' fŭr rŭs) *a.*, Saft erzeugend.

Succinamide (sŭk sĭn' nā mīd; sŭk sĭn' nā mĭd) *s.*, (*Chem.*) das Succinamid, Succinimid (Bernsteinsäure, worin Sauerstoff durch Amid ersetzt ist).

Succinate (sŭk' sė nāt) *s.*, (*Chem.*) das Succinat, Bernsteinsalz, bernsteinsaures Salz; – of copper, bernsteinsaures Kupfer; – of lime, bernsteinsaurer Kalk; – of potash, bernsteinsaures Laugensalz; – of soda, bernsteinsaures Natron.

Succinated (sŭk' sė nā tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) bernsteinsäurehaltig; – tartar, der Bernsteinweinstein.

Succinct (sŭk sĭngkt') *a.*, (*Arch.*) aufgeschürzt (*Milton*); kurz, gedrängt, kurzgefaßt, kernicht.

Succinctly, *adv.*, kurz, gedrängt, mit wenigen Worten, in der Kürze.

Succinctness (sŭk sĭngkt' nŭs) *s.*, die Kürze, die Gedrängtheit, die Bündigkeit (of a narrative, einer Geschichte).

Succinic (sŭk sĭn' ĭk) *a.*, den Bernstein betreffend; (*chem. Term.*) bernsteinsauer; – acid, die Bernsteinsäure; (*Min.*) – asphalt, der Succinasphalt (die Varietät des Retinits); (*Chem.*) – salt, das Bernsteinsalz.

Succinine (sŭk' sė nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Succinin (der in Alkalien unlösliche Bestandtheil des Bernsteins).

Succinite (sŭk' sė nīt) *s.*, (*Min.*) der Succinit, der Succingranat, der gelbe Granat, der Topazolith.

Succinous (sŭk' sė nŭs) *a.*, zum Bernstein gehörig, bernsteinern.

Succinum (sŭk' sė nŭm) *s.*, (*Min.*) der Bernstein (*v.* Amber).

Succomb, *v. a.*, *v.* Succumb.

Succor, *v. a.* u. *s.*, *v.* Succour.

Succorine (sŭk' kŭr rīn) *a.*, – aloes, die Soccotrinaloe.

Succory (sŭk' kŭr rė) *s.*, (*Bot.*) die Cichorie, der gemeine Wegwart, der Feldwegwart, die Hindläufte (Cichorium intybus); – hawk-weed, der Pipau, das unechte Habichtskraut (Crepis).

Succosity (sŭk kŏs' sė tė) *s.*, die Saftigkeit (*w. g.*).

Succotash (sŭk' kŏ tăsch) *s.*, ein Mischgericht von grünem Mais und Bohnen (*Am.*).

Succour (sŭk' kŭr) *v. a.*, (Einem) helfen, beistehen, Beistand leisten, zu Hülfe kommen, (ihn) unterstützen; (*Mil.*) entsetzen (a besieged city, eine belagerte Stadt); (*S.-A.*) verstärken (a mast, einen Mast).

Succour, *s.*, die Hülfe, die Unterstützung, der Beistand; (*Mil.*) der Entsatz; die helfende Person, der Helfer (häufig –s, *pl.*), (*Mil.*) der Entsetzer; a place of –, ein Zufluchtsort.

Succoured, *pp.* d. V. Succour, *q. v.*

Succourer (sŭk' kŭr rŭr) *s.*, der, die Hülfeleistende, der Helfer, der Beistand; (*bibl.*) she has been a – of many, sie hat vielen Beistand gethan (*Röm.* 16. II.).

Succouring, *ppr.* d. V. Succour, *q. v.*

Succourless (sŭk' kŭr lŭs) *a.*, hülflos, ohne Beistand.

Succourlessness (sŭk' kŭr lŭs nŭs) *s.*, die Hülflosigkeit.

Succous (sŭk' kŭs) *a.*, saftig, saftvoll.

Succuba (sŭk' kėŭ bă) | **Succubus** (sŭk' kėŭ bŭs) *s.*, (*lat.*) der böse Geist, der des Nachts in weiblicher Gestalt umhergehen und die Männer zu verführen suchen sollte.

Succulation (sŭk kėŭ lā' schŭn) *s.*, (*Hortik.*) das Beschneiden der Bäume.

Succulence (sŭk' kėŭ lŭns) | **Succulency** (sŭk' kėŭ lŭn sė) *s.*, die saftige Beschaffenheit, das Saftige, die Saftigkeit.

Succulent (sŭk' kėŭ lŭnt) *a.*, saftig, saftvoll; nahrhaft, kräftig.

Succulently, *adv.*, *v.* Succulent.

Succulentness, *s.*, *v.* Succulence.

Succulous (sŭk' kėŭ lŭs) *a.*, *v.* Succulent.

Succumb (sŭk kŭmb') *v. n.*, unterliegen, erliegen (under, unter), to – to a foreign power, einer fremden Macht unterliegen.

Succumbency (sŭk kŭm' b'n sė) *s.*, das Erliegen, die Ohnmacht.

Succumbent (sůk kům′ b'nt) *a.*, erliegend, kraftlos.

Succumbing (sůk kům′ bĭng) *ppr.* d. V. Succumb, *q. v.*

Succursal (sůk kŭr′ s'l) *s.*, die Hülfeleistung, der Beistand (*n. g.*).

Succus (sůk′ kůs) *s.*, (*bot. Term.*) der Saft; (*pharm. Bot.*) Bezeichnung derjenigen rohen Arzneimittel, welche in Saftform vorkommen.

Succussation (sůk kůs sá′ schůn) *s.*, der Trab, der Trott, der Trabgang; das Schütteln, die Erschütterung.

Succussion (sůk kůsch′ ůn) *s.*, das Schütteln, die Erschütterung; (*med. Term.*) die Nervenerschütterung.

Such (sůtsch) *prn. a.*, solch, solcher, solche, solches; diejenigen (*v.* - as, unten); - a one, der und der, so einer; Mr. - a one, der und der, Herr N., ein gewisser Mann; - a day, ein solcher Tag; at - a time, zu einer solchen Zeit; - are ..., zum Beispiel, der Art sind ...; - as, die, welche, diejenigen, welche, - as are poor, die, welche arm sind; - as rule, die, welche regieren, - as are diligent, diejenigen, welche fleißig sind; - as would choose, die, welche gern wollten; so groß, der Art, - was his virtue, that..., so groß war seine Tugend, daß...; his bravery was - as to astonish the world, so groß war seine Tapferkeit, daß die Welt darüber erstaunte; at - time as you think proper, zu der von Ihnen als passend gehaltenen Zeit; at - a place, an dem und dem Orte; zuweilen auch pleonastisch; z. B. at - and such a time, zu (eben) einer solchen Zeit; welch, welcher, welche, welches (um das Auffallende eines Gegenstandes zu bezeichnen), - roads, - creatures, - faces! welche (schauderhafte) Wege! welche (elende) Geschöpfe! welche (fürchterliche, auch auffallend hübsche) Gesichter! - is ..., so weit geht ..., - is my opinion of the matter, so denke ich über die Sache; - is the case, so ist der Fall, so liegt die Sache; he did no - thing, das hat er wohl bleiben lassen; - like, dergleichen.

Such, *adv.*, so, es, auf diese Weise, auf diese Art; if thou art happy, owe to God; that thou continuest -, owe to thyself, daß du glücklich bist, verdanke Gott; daß du es bleibst, verdanke dir selbst.

Suck (sůk) *v. a.*, saugen, einsaugen, einziehen (in; auch *bildl.*); schöpfen, leeren, pumpen, auspumpen; (*cant*) auspumpen, entlocken; (*bildl.*) to - any one's substance (to - one to the very marrow), Einen ganz aussaugen, ausmergeln; (*cant*) to - the monkey (*v.* unter Monkey); to - in, einsaugen; (*vulg.*) betrügen, hintergehen, prellen; to be -ed in, um sein Geld geprellt werden, übervortheilt werden, (*vulg.*) barbirt werden; to - out, aussaugen; ausschöpfen; to - up, einsaugen, einziehen, in sich aufnehmen.

Suck, *v. n.*, saugen, einsaugen, in sich saugen.

Suck, *s.*, das Saugen; die Muttermilch, welche gesogen wird, *Sh.* M. 1. VII., to give -, die Brust geben, säugen, stillen; (*Arch.*) der Saft; (*cant*) starke Getränke.

Sucked (sůkt) *pp.* d. V. Suck, *q. v.*; *a.*, (*cant*) stark betrunken.

Sucker (sůk′ kŭr) *s.*, der, die, das Saugende; der Säugling; (*Mech.*) die Saugröhre, das Saugeleder, der Sauger, der Pumpenschuh, der Pumpenstempel; die Spritzbüchse der Kinder; (*vulg.*) der Grünschnabel, der Dummkopf (*Am.*); (*vulg. cant*) der Säufer (*Am.*); das (Glas-) Rohr zum Einsaugen des sogenannten Cherry-Cobbler; (*bot. Term.*) -s, Sprößlinge, Schößlinge, Schoßreiser, Wurzelsprosser, Räuber; (*Ichth.*) ein nordamerikanischer Flußfisch; *v.* Sucking-Fish; der Bauchsauger (auch Lump-Fish; Sea-Owl; Cyclopterus lumpus); -s, junge Wallfische; -s, scherzhafte Benennung der Bewohner von Illinois; rabbit -, *v.* unter Rabbit; (*Giess.*) - tube, der Steckkiel.

Sucker, *v. a.*, von den Schößlingen, Wurzelsprossen, Räubern befreien.

Sucket (sůk′ ĭt) *s.*, das Zuckerplätzchen, -s, Zuckerwerk, eingemachte Sachen.

Suck-Fish (-′ fĭsch) *s.*, *v.* Sucking-fish, unter Sucking.

Sucking (sůk′ kĭng) *ppr.* d. V. Suck, *q. v.*; - animals, Säugethiere (Mammalia); - bag, der Zulp, Nutschbeutel, die Kinderdute; - bottle, das Saugfläschchen, das Saughorn; he is not well past his -, er hat den Zucker noch am Munde, er ist noch ganz Kind; - calf, das Saugkalb; - child, der Säugling; - cups, *v.* Cupping-Glasses; - fish, der Schildfisch, der Schiffshalter (Echeneis); - lamb, das Sauglamm; - pig, das Spanferkel; - pump, die Saugpumpe.

Sucking-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* unter Sucking.

Sucking-Pump | sůk′ kĭng pŭmp | *s.*, (*Mech.*) *v.* unter Sucking.
Suction-Pump | sůk′ schůn pŭmp |

Suckle (sůk′ k'l) *v. n.*, säugen, stillen (a child, ein Kind).

Suckle, *s.*, (*Arch.*) die Brustwarze, die Saugwarze, die Zitze.

Suckled, *pp.* d. V. Suckle, *q. v.*

Suckling (sůk′ lĭng) *ppr.* d. V. Suckle, *q. v.*

Suckling, *s.*, der Säugling, das Junge; (*Bot.*) der weiße Klee (Trifolium repens; *Suffolk.*); der rothe Klee, rothe Hasenklee, der Fuchsschwanz (T. rubens; *Norfolk.*); das Geisblatt (*v.* Honey-Suckle; *East.*).

Suck-Pint (-′ pĭnt) *s.*, (*arch. cant*) der Säufer.

Suckrel (sůk′ r'l) *s.*, das (saugende) Füllen.

Suck-Spigot (-′ spĭg g't) *s.*, (*cant*) der Zechbruder.

Suck-Stone (-′ stón) *s.*, (*Ichth.*) der kleine Schildfisch (Echeneis remora); der Steinbeißer, der Steinsauger, die Steinschmerle, Dorngrundel (Cobitis taenia).

Sucky (sůk′ ké) *a.*, (*vulg.*) dem Trunke ergeben.

Suction (sůk′ schůn) *s.*, das Saugen, das Einsaugen; (*vulg. prov.*) das Bier; - hose, der Zufuhrschlauch, der Anbringer (eines Saugwerks, einer Feuerspritze); - pipe, die Saugröhre; der Ansteckkiel, die Ansteckröhre (in einem Saugwerke); - pump, *v.* Sucking-pump unter Sucking.

Suctorial | sůk tór′ ré ůl | *a.*, zum Saugen geschickt, mit Saugwerkzeugen versehen.
Suctorious | sůk tór′ ré ůs |

Suctorians, *s. pl.*, (*Ichth.*) die Saug- oder Kreismäuler.

Sud (sůd) *s.*, das Seifenwasser (*v.* Suds).

Sudary (sú′ då ré) *s.*, (*Arch.*) *v.* Napkin; Handkerchief.

Sudation (sú då′ schůn) *s.*, das Schwitzen, der Schweiß.

Sudatory (sú′ då tŭr ré) *s.*, das Schwitzbad, die Schwitzstube.

Sudatory, *a.*, schwitzend, Schwitz ..., Schweiß ..., (*Med.*) - fever, der englische Schweiß, das englische Schweißfieber (*v.* Sweating-Sickness).

Suddain, *v.* Sudden.

Sudden (sůd′ d'n) *a.*, plötzlich, unerwartet, unvermuthet; (*Arch.*) vorschnell, heftig, übereilt, hitzig, leidenschaftlich, *Sh.* M. 4. III.; a - shower, ein Platzregen; a - thought strikes me, mir fällt etwas plötzlich ein.

Sudden, *s.*, (*Arch.*) das plötzliche Ereigniß, der unerwartete Fall, die unerwartete Begebenheit, die Ueberraschung, on (upon, zuw. of) a -, all of a -, auf einmal, plötzlich, *Sh.* W. 4. IV., A. L. 1. III., T. S. 1. I., H. IV. II. 4. II.

Suddenly (sůd′ d'n lé) *adv.*, plötzlich, unerwartet, auf einmal; ohne Vorbedacht.

Suddenness (sůd′ d'n nůs) *s.*, das Plötzliche, Unerwartete, die Plötzlichkeit, das unerwartete Eintreffen, Ereigniß, die Ueberraschung; die Geschwindigkeit, die Eile.

Sudder (sůd′ dŭr) *s.*, in Ostindien der Hauptsitz der Regierung; *v.* Sudra.

Suddle (sůd′ d'l) *v. a.*, besudeln, beschmutzen (*North.*).

Sudor (sú′ dŏr) *s.*, (*lat.*) der Schweiß; (*Med.*) - anglicanus, *v.* Sudatory fever unter Sudatory, *a.*, und Sweating-Sickness.

Sudorific (sú dó rĭf′ fĭk) *a.*, (*med. Term.*) schweißtreibend; *s.*, das schweißtreibende Mittel, Schweißmittel.

Sudorus (sú′ dó rŭs) *a.*, (*Arch.*) schweißig, schweißartig, schwitzig.

Sudra | (sû' drâ) *s.*, die vierte oder unterste der vier
Soodrah | indischen Kasten, welche die verschiedenartigen Handwerker, Tagelöhner 2c. bildet.

Suds (sŭdz) *s. pl.*, das Seifenwasser, die Seifenlauge (auch Soap -); (*vulg.*) to be in the -, in der Klemme sein; mürrisch, verdrießlich, schlecht gelaunt sein; to leave a person in the -, Einen im Stiche lassen.

Sue (sû) *v. a.*, gerichtlich belangen, verklagen (one, Einen); ausklagen, einklagen, gerichtlich erhalten, etwas bei Gericht nachsuchen, um ... anhalten; (*Falk.*) den Schnabel putzen (von Falken); Einen mit Bitten oder Forderungen angehen; (*Arch.*) folgen; to - a person for debt, eine Schuldklage gegen Einen vor Gericht anbringen; to - a person for damages, eine Klage um Schadenersatz (for trespass, wegen Eigenthumsverletzung) gegen Einen anbringen; to - out, erbitten, auswirken, to - out a pardon, eine Verzeihung auswirken; to - upon, einklagen, belangen über...

Sue, *v. n.*, bitten, ansuchen, (bes. *Rchtsspr.*) bei Gericht suchen, suppliciren, ansuchen, anhalten, nachsuchen (for, um); ersuchen, erbitten; (*Hdlsspr.*) to - for admittance, sich (als Gläubiger) zur Masse (eines Falliten) melden; *Sh.* to - to a person, eine Bitte gegen Einen vorbringen, Einen um etwas bitten, R. III. 2. I.; werben um ..., G. V. 2. I.

Sue, *s.*, der Abzugskanal (st. Sewer; *Sussex.*).

Sued (sûd) *pp.* d. V. Sue, *q. v.*; - for, erbeten, *Sh.* Cor. 2. III.

Suent (sû' ŭnt) *a.*, glatt, eben; ruhig; leicht; einschmeichelnd (*West.*).

Suer (sû' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bittsteller, der Bewerber.

Suet (sû' ĭt) *s.*, das Nierenfett, der Talg, das Unschlitt.

Suety (sû' ĭt té) *a.*, fettig, talgig; talgicht.

Suff (sŭf) *s.*, (*Bgb.*) der Wasserstollen; *v.* Sough, Drain (*North.*).

Suff, *v. n.*, *v.* Sob; Sigh (*Devon.*).

Suffer (sŭf' fŭr) *v. a.*, leiden, ausstehen; dulden, erdulden, ertragen; leiden, erleiden; lassen, zulassen, gestatten, verstatten, to - a person to do a thing, Einen etwas thun lassen; will you - yourself to be so insulted, wollen Sie sich so beschimpfen, so mißhandeln lassen? I shall not - him to come, ich werde ihm nicht erlauben zu kommen; she must not be -ed to talk, man muß sie nicht sprechen lassen; this is not to be -ed, dies ist unleidlich, unausstehlich; to - change, Veränderung erleiden; to - damage, Schaden, Nachtheil leiden; to - a loss, einen Verlust erleiden, verlieren; to - punishment, eine Strafe ertragen.

Suffer, *v. n.*, leiden, Leiden ausstehen; Schaden leiden (by, durch); Strafen leiden, (bes.) den Tod erleiden; gehenkt werden (von Verurtheilten); to - for ..., büßen für ...

Sufferable (sŭf' fŭr râ b'l) *a.*, leidlich, erträglich, duldbar; zuläßig; zu gestatten.

Sufferableness (sŭf' fŭr râ b'l nĕs) *s.*, die Leidlichkeit, die Erträglichkeit; die Zuläßigkeit.

Sufferably, *adv.*, *v.* Sufferable.

Sufferance (sŭf' fŭr rŭns) *s.*, das Leiden, der Zustand des Leidens, der leidende Zustand, der Schmerz, die Noth, *Sh.* M.M. 2. IV.; das Dulden; die Duldung, Erduldung; die Duldung, die Toleranz; die Geduld im Leiden (*Spenser*); die Nichthinderung, die Zulassung; (*Rchtsspr.*) die Vergünstigung; (*Rchtsspr.*) a tenant at -, ein Pächter, der, nachdem seine Pachtzeit um ist, widerrechtlich im Besitze der Pachtung bleibt; an estate at -, ein Gut, zu dessen Besitz man durch einen Rechtstitel gelangt, welches man nach Erlöschen dieses Rechtsanspruches noch im Besitze behält; (*Hdlsspr.*) to remain in -, Noth leiden lassen, die Annahme eines Wechsels verweigern.

Suffered, *pp.* d. V. Suffer, *q. v.*

Sufferer (sŭf' fŭr rŭr) *s.*, der, die Leidende, Duldende; der, die Gestattende, Zulassende; he was one of the -s, er war unter der Zahl der zum Tode, zum Galgen Verurtheilten; to be a - by a thing, or person, bei einer Sache, an einer Person verlieren, I am a - by it, ich verliere dabei, ich leide darunter, ich komme dabei zu kurz; (*cant*) der Sovereign (20 sh.); der Schneider.

Suffering (sŭf' fŭr rĭng) *ppr.* d. V. Suffer, *q. v.*: *a.*, leidend; *s.*, das Leiden; das Dulden, die Duldung, Erduldung; die Zulassung, die Gestattung; the -s of Christ, das Leiden Christi.

Sufferingly, *adv.*, leidend.

Suffice (sŭf fīs'; sŭf fīz') *v. n.*, genug, hinreichend sein, zureichen, hinlangen (for, für, zu); - it to say, es möge hinreichen zu sagen, zu erwähnen; let that -, dies möge hinreichen, *Sh.* W. T. 1. II.

Suffice, *v. a.*, zur Genüge versehen, darreichen, gewähren; befriedigen, (Einem) Genüge leisten, genügen.

Sufficed, *pp.* d. V. Suffice, *q. v.*

Sufficience | sŭf fĭsch' ŭns | *s.*, die Hinlänglichkeit,
Sufficiency | sŭf fĭsch' ŭn sé | die Zulänglichkeit, das Zureichende, die Genüge, die Genügsamkeit, die Angemessenheit; der hinlängliche Unterhalt, das Auskommen; die hinlängliche Befähigung, Fähigkeit, Geschicklichkeit, die Tauglichkeit, *Sh.* M.M. 1. I., O. 1. III.; die Kraft, die Stärke (zum Aushalten im Leiden), *Sh.* M. N. 5. I.; (*Rchtsspr.*) - in law, die Rechtsgültigkeit; die Selbstgenügsamkeit, der Selbstdünkel (gew. self -); our - is of God, daß wir tüchtig sind, ist von Gott.

Sufficient (sŭf fĭsch' ŭnt) *a.*, hinreichend, hinlänglich, genug, genugsam, sattsam; fähig, geeignet, tauglich, angemessen, *Sh.* H. IV. II. 3. II., O. 3. IV., 4. I.; to be - for ..., taugen, tüchtig sein zu ...; (*Rchtsspr.*) - in law, rechtsgültig, a - witness, ein rechtsgültiger Zeuge; to be -, genügen; (*bibl.*) - unto the day is the evil thereof, es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

Sufficiently, *adv.*, *v.* Sufficient.

Sufficing, *ppr.* d. V. Suffice, *q. v.*

Sufficingness (sŭf fī' zĭng nĕs) *s.*, das Hinlängliche, Befriedigende.

Suffisance (sŭf' fé sŭns) *s.*, (*Arch.*) die Menge, die Fülle, der Ueberfluß.

Suffisant (sŭf' fé sŭnt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Sufficient.

Suffix (sŭf' fĭks) *s.*, (*Gr.*) das Suffixum, der Wortanhang, die Nachsilbe.

Suffix (sŭf fĭks') *v. a.*, (*Gr.*) anhängen (a letter or syllable to a word, einem Worte einen Buchstaben, eine Silbe).

Suffixed, *pp.* d. V. Suffix, *q. v.*

Suffixing, *ppr.* d. V. Suffix, *q. v.*

Sufflaminate (sŭf flăm' é nât) *v. a.*, (*Arch.*) hindern.

Sufflate (sŭf flât') *v. a.*, (*Arch.*) aufblasen.

Sufflation (sŭf flâ' schŭn) *s.*, das Aufblasen.

Suffocate (sŭf' fó kât) *v. a.*, ersticken (auch *bildl.*); to be -d, erstickt werden.

Suffocate, *a.*, erstickt, *Sh.* Tr. Cr. 1. III., H. VI. I. 1. I.

Suffocated, *pp.* d. V. Suffocate, *q. v.*

Suffocating, *ppr.* d. V. Suffocate, *q. v.*; - rheum, der Stickfluß, Stickhusten.

Suffocatingly, *adv.*, zum Ersticken.

Suffocation (sŭf fó kâ' schŭn) *s.*, die Erstickung, das Ersticken (auch *bildl.*); crammed to -, zum Ersticken voll.

Suffocative (sŭf' fó kâ tĭv) *a.*, erstickend; - catarrh, der Stickfluß, Stickhusten.

Suffolk (sŭf' f'k) *s. p.*, die Grafschaft Suffolk in England; (*Bot.*) - grass, das Suffolker Gras, einjähriges Viehgras (Poa annua); - powder, ein Pulver wider den Biß eines tollen Hundes; - punches, Pferde (meist Füchse) von großem Kopf und Ohren, niedriger Vorhand, langem, geradem Rücken, glatter Brust, vollem Bauche, mittelmäßigem Kreuze, kurzgefaßten Beinen, nicht schön und bes. als Zugpferde im Gebrauch.

Suffossion (sŭf fŏsch' ŭn) *s.*, das Untergraben, Miniren.

Suffragan (sŭf' râ g'n) *a.*, beistehend, mitwirkend, - bishop, der Suffragan, der Unterbischof, Weihbischof.

Suffragan, *s.*, *v.* Suffragan bishop unter Suffragan, *a.*
Suffraganship (sŭf' ră g'n schĭp) *s.*, die Stellung, das Amt und die Würde eines Weihbischofs.
Suffragant (sŭf' ră g'nt) *a.*, (*Arch.*) helfend, beistehend; *s.*, (*Arch.*) der Helfende, der Gönner; der Uebereinstimmende.
Suffragate (sŭf' ră gắt) *v. a.*, stimmen, einstimmen; beistimmen (with).
Suffragation (sŭf ră gắ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Stimmen, die Einstimmung.
Suffragator (sŭf' fră gắ tŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der zu Jemandes Gunsten stimmt, ihn durch seine Stimme begünstigt; der Beförderer.
Suffrage (sŭf' frĭdj) *s.*, die Stimme, Wahlstimme; das Stimmrecht; die Abstimmung; die Zustimmung, der Beifall, die Genehmhaltung, das Jawort; die Fürbitte, das Gesammtgebet (der in der Kirche versammelten Gemeinde beim Gottesdienst); (*arch. lat.*) die Hülfe.
Suffraginous (sŭf fråd' jĕ nŭs) *a.*, zum Kniegelenke eines Thieres gehörig; - flexure, der Kniebug, die Häckse (*n. v. g.*).
Suffrutescent (sŭf frŭ tĕs' sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) in geringem Grade strauch- oder staudenartig.
Suffrutex (sŭf frŭ' tĕks) *s.*, (*bot. Term.*) der Halbstrauch.
Suffruticose | sŭf frŭ' tĕ kŏs | *a.*, (*bot. Term.*) halbstrauchig oder staudig,
Suffruticous | sŭf frŭ' tĕ kŭs | einen Halbstrauch oder eine Staude darstellend.
Suffumigate (sŭf fĕŭ' mĕ gắt) *v. a.*, (*med. Term.*) beräuchern, von unten auf (kranke Theile) beräuchern, bähen.
Suffumigated, *pp.* d. V. Suffumigate, *q. v.*
Suffumigating, *ppr.* d. V. Suffumigate, *q. v.*
Suffumigation (sŭf fĕŭ mĕ gắ' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Beräucherung, das Räuchern, die Bähung; das Räuchermittel, Bähmittel.
Suffumige (sŭf fĕŭ' mĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Räuchermittel.
Suffuse (sŭf fĕŭz') *v. a.*, (nur *bildl.*) übergießen, überziehen, überbreiten; cheeks -d with blushes, mit Schamröthe bedeckte Wangen; eyes -d with tears, mit Thränen erfüllte Augen.
Suffused, *pp.* d. V. Suffuse, *q. v.*
Suffusing, *ppr.* d. V. Suffuse, *q. v.*
Suffusion (sŭf fĕŭ' zhŭn) *s.*, die Uebergießung, Ergießung; der Ueberzug; (*med. Term.*) der graue Staar; die Trübung der Hornhaut; a - of blood in the eye, das Blutauge; (*bildl.*) die Schamröthe.
Sufi | sŭ' fĭ | *s.*, der muhammedanische Einsiedler.
Sofi | sŏ' fĭ |
Sug (sŭg) *s.*, (*Crustac.*) der gemeine Flohkrebs, der Wasserfloh (Gammarus pulex).
Sugar (schŭg' gŭr) *s.*, der Zucker; clayed -, der weiße Farinzucker, der Puderzucker; loaf or refined -, *v.* Loaf-Sugar; moist -, *v.* unter Moist, *a.*; raw -, *v.* unter Raw, *a.*; refining of -, das Zuckersieden; to sweeten with -, zuckern, mit Zucker versüßen; (*bildl.*) das Süße, Liebliche; (*Chem.*) acid of -, die Zuckersäure, Sauerkleesäure (auch Oxalic acid); alum -, der Zuckeralaun; - of lead (- of saturn), der Bleizucker; - of milk, der Milchzucker.
Sugar, *v. a.*, zuckern, überzuckern, versüßen (auch *bildl.*), *Sh.* to - over, überzuckern, H. 3. I.
Sugar-Apple (-'- ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Zuckerapfel.
Sugar-Apple-Tree (- - -'- trĕ) *s.*, (*Bot.*) der schuppige Flaschenbaum (*v.* Custard-Apple; Anona squamosa).
Sugar-Baker (-'- bắ kŭr) *s.*, der Zuckerbäcker, Zuckersieder (auch Sugar-Refiner).
Sugar-Baking (-'- bắ kĭng) *s.*, das Zuckerbacken, das Zuckersieden.
Sugar-Barley, *s.*, *v.* Barley-Sugar (*East.*).
Sugar-Basin (-'- bắ s'n) *s.*, die Zuckerschale, Zuckerdose, der Zuckertopf.
Sugar-Boiler (schŭg' gŭr boil lŭr) *s.*, der Zuckerkessel.
Sugar-Box (-'- bŏks) *s.*, die Zuckerbüchse, Zuckerdose.
Sugar-Bread (-'- brĕd) *s.*, (*Arch.*) das Zuckerbrod.
Sugar-Candy (- - kăn' dĕ) *s.*, der Candis (-Zucker), Zuckerkand, der Stertzucker.
Sugar-Cane (-'- kắn) *s.*, (*Bot.*) das echte Zuckerrohr (Saccharum officinarum); - - mill, *v.* Sugar-Mill.
Sugar-Caster (-'- kắs tŭr) *s.*, die Zuckerbüchse.
Sugar-Cleaver (-'- klĕ vŭr) *s.*, das Zuckerhackmesser.
Sugar-Crusher (-'- krŭsch ŭr) *s.*, der Zuckerquetscher.
Sugar-Dish (-'- dĭsch) *s.*, *v.* Sugar-Box.
Sugar-Dredger (-'- drĕd jŭr) *s.*, der Zuckerstreuer.
Sugar-Eater (-'- ĕ tŭr) *s.*, (*Ornith.*) der gelbliche Töpfervogel, der Zuckerfresser, der Zuckervogel (von der Größe eines Zaunkönigs, auf den Antillen und in Cayenne; Certhia flaveola).
Sugared (schŭg' gŭrd) *pp.* d. V. Sugar, *q. v.*; - words, Zuckerworte, *Sh.* H. VI. I. 3. III.
Sugar-Flag (-'- flăg) *s.*, *v.* Sugar-Cane.
Sugar-House (-'- hous) *s.*, die Zuckersiederei, die Zuckerfabrik; - - molasses, ungedeckter Syrup.
Sugar-Islands (-'- ī lăndz) *s. pl.*, die Zuckerinseln (wo es Zuckerpflanzungen giebt).
Sugar-Kettle (-'- kĕt t'l) *s.*, *v.* Sugar-Boiler.
Sugar-Ladle (-'- lắ d'l) *s.*, der Schöpflöffel der Zuckerbäcker.
Sugarless (schŭg'gŭr lĕs) *a.*, ohne Zucker, frei von Zucker.
Sugar-Loaf (-'- lŏf) *s.*, der Zuckerhut; (*bildl.*) der spitz zulaufende Hut; (*anat. Term.*) - - cornea, die Traubengeschwulst, das Nagelauge, das undurchsichtige Hornhautstaphylom (auch Grape-Swelling); (*Bot.*) - - pine, die stachelige, pyramidenförmige Ananas, die Zuckerhut-Ananas (Ananas pyramidalis); (*S.-A.*) a - - sea, eine kurze, krause See, Krappsee.
Sugar-Maple (-'- mắ p'l) *s.*, (*Bot.*) der Zuckerahorn (Acer saccharinum).
Sugar-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Zuckermühle, Quetschmühle.
Sugar-Mite (-'- mīt) *s.*, (*Entom.*) der gemeine Zuckergast (Lepisma saccharina).
Sugar-Mould (-'- mŏld) *s.*, die Zuckerform, der Zuckerpott.
Sugar-Nippers (-'- nĭp pŭrz) *s. pl.*, die Zuckerzange.
Sugar-Pail (-'- pắl) *s.*, das Zuckereimerchen.
Sugar-Pea (-'- pĕ) *s.*, die Zuckererbse.
Sugar-Pear (-'- pắr) *s.*, (*Pom.*) die Zuckerbirne.
Sugar-Plantation (-'- plăn tắ schŭn) *s.*, die Zuckerpflanzung, die Zuckerplantage.
Sugar-Plum (-'- plŭm) *s.*, (*Cond.*) die Zuckerbohne, Zuckererbse, die Zuckermandel, das Zuckerkorn.
Sugar-Refiner (-'- rĕ fīn nŭr) *s.*, der Zuckerbäcker, der Zuckersieder.
Sugar-Refinery (-'- rĕ fīn nŭr rĕ) *s.*, die Zuckerbäckerei, Zuckersiederei, die Zuckerfabrik, Zuckerraffinerie.
Sugar-Scoop (-'- skŭp) *s.*, die Zuckerschaufel, der Zuckerlöffel.
Sugar-Scrapings (-'- skrắ pĭngz) *s. pl.*, Zuckerschrapsel.
Sugar-Scum (-'- skŭm) *s.*, der Zuckerschaum.
Sugar-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Bot.*) die Frauenmünze (Tanacetum balsamita).
Sugar-Sifter (-'- sĭf tŭr) *s.*, der Zuckerstreuer.
Sugar-Sops (-'- sŏps) *s. pl.*, die in Bier oder Wein getünchten und gezuckerten Brodstücke.
Sugar-Spirit (-'- spĭr rĭt) *s.*, der Zuckerbranntwein, Rum.
Sugar-Stick (-'- stĭk) *s.*, die Zuckerstange, - -s, überzuckerte, stangenförmige Gegenstände.
Sugar-Sweepings (-'- swĕp ĭngz) *s. pl.*, Zuckerfegsel.
Sugar-Tongs (-'- tŏngz) *s. pl.*, die Zuckerzange (a pair of - -, eine Zuckerzange).
Sugar-Trade (-'- trắd) *s.*, der Zuckerhandel.
Sugar-Tree (-'- trĕ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sugar-Maple.

Sugar-Work (schŭg' gŭr ŭŭrk) *s.*, *v.* Sugar-House; Sugar-Refinery.

Sugary (schŭg' gŭr rė) *a.*, zuckerig, zuckersüß (auch *bildl.*); Zucker enthaltend, Zucker. . .; zuckerartig, wie Zucker.

Sugescent (sŭ jĕs' s'nt) *a.*, das Saugen betreffend; - parts, Saugewerkzeuge.

Suggest (sŭd jĕst') *v. a.*, eingeben, in den Sinn geben, einflüstern, einblasen, (heimlich) beibringen, an die Hand geben, in den Mund legen, unter den Fuß geben, zu verstehen geben, in den Kopf setzen; rathen, vorschlagen, he -ed to me the propriety of my calling on him, er gab mir zu verstehen, daß es schicklich sein würde, wenn ich ihm meine Aufwartung machte (er machte mich auf die Schicklichkeit des Besuchs aufmerksam); (*Arch.*) verführen, verlocken, *Sh.* A. W. 4. V., G. V. 3. I.; heimlich berichten, verrathen, *Sh.* Cor. 2. I.

Suggested, *pp.* v. V. Suggest, *q. v.*

Suggester (sŭd jĕs' tŭr) *s.*, der Eingeber, Einflüsterer, der Einbläser (*v.* Suggest, *v. a.*).

Suggesting, *ppr.* v. V. Suggest, *q. v.*

Suggestion (sŭd jĕs' tschŭn) *s.*, die Eingebung, Einflüsterung, die Einrathung, die Beibringung, der Vorschlag, der Rath; der heimliche Rathschlag, der Wink; (*Arch.*) die Versuchung, Verlockung, Verführung; (*Rchtsspr.*) die auf bloße Vermuthung gegründete Anzeige.

Suggestive (sŭd jĕs' tĭv) *a.*, eine Andeutung, einen Wink enthaltend, andeutend, hinweisend (auf, of), to be - of . . ., etwas andeuten, auf die Vermuthung bringen, daß . . .; inhaltsvoll, stoffreich, Gedanken anregend, - epithets, gedankenreiche Beiwörter.

Suggestiveness (sŭd jĕs' tĭv nŭs) *s.*, das Gedankenanregende, der Gedankenreichthum, das Stoffreiche.

Suggil (sŭd' jĭl) *v. a.*, (*Arch.*) verlästern, verleumden.

Suggilate (sŭd' jė lāt) *v. a.*, (*Arch.*) braun und blau schlagen, bläuen.

Suggilation (sŭd jė lā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der blaue Fleck, (bes. *med. Term.*) die Blutunterlaufung.

Suicidal (sŭ' ė sĭ d'l; sŭ ė sĭ' d'l) *a.*, selbstmörderisch; den Selbstmord betreffend, dazu geneigt machend, dazu gehörig; (*bildl.*) selbstvernichtend, selbstzerstörend; - melancholy, auf Selbstmord sinnender Trübsinn.

Suicidally, *adv.*, *v.* Suicidal.

Suicide (sŭ' ė sīd) *s.*, der Selbstmord; der Selbstmörder.

Suicidical (sŭ ė sĭd' ė k'l) *a.*, *v.* Suicidal.

Suicidism (sŭ' ė sė dĭz'm) *s.*, der Zustand des Selbstmordes.

Suicism (sŭ' ė sĭz'm) *s.*, (*Arch.*) *v.* Suicide; die Selbstsucht, der Egoismus.

Suillage (sŭ' ĭl lĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Abzug des Unrathes, der Kothlauf; der Schmutz, Unflath, Koth.

Suing (sŭ' ĭng) *ppr.* v. V. Sue, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) das Durchseihen, Durchsickern.

Suist (sŭ' ĭst) *s.*, (*Arch.*) der Selbstsüchtige, der Egoist.

Suit (sŭt) *s.*, (*Arch.*) das Folgen; die Folge, die Reihe, Reihefolge (*n. g.*); eine Anzahl zusammengehöriger Dinge, der Satz, Besatz, die Garnitur; die Sorte, Farbe (at cards, in der Karte, daher to follow -, bedienen); das Zubehör; a - of clothes (*v.* unten); (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Klage, die Klagesache, der Prozeß, der Rechtsfall, Rechtshandel (- at law); to bring a - against a person, mit Einem prozessiren (*Sh.* to follow -, S. 4. I.); - of court, (ehem.) die Hülfe, die der Vasall beim Gericht des Lehnsherrn leisten mußte; - and service, die Verbindlichkeit der Lehnsträger oder Vasallen zur Heeres- und Gerichtsfolge; (*Arch.*) to bring -, ein Zeugengefolge mitbringen; das Gesuch, das Anliegen; to make - to a person, Einen anflehen (*Sh.* to have a - to, S. 2. II.); die Bitte, die Bittschrift, die Bewerbung (of a woman in marriage, um ein Frauenzimmer), *Sh.* T. N. 1. V., M. N. 2. I.; das Gefolge, die Begleitung (*v.* Suite), *Sh.* C. 3. IV.; die Aufwartung, der Dienst, das Amt; die Verfolgung; (*cant*) die Art und Weise des Betrügens; a - of apartments, *v.* Suite; a - of armour, eine vollständige Rüstung, Armatur; a - of cards, eine ganze Farbe; a - of clothes, ein vollständiger Anzug, (*cant*) a - of cover me properly, ein vollständiger, modischer Anzug; a - of hangings, a - of curtains, sämmtliche Vorhänge, die ganze Tapezierei (eines Zimmers); a - of head-cloth, das ganze Kopfzeug; a - of mourning, ein Traueranzug (*Sh.* - of woe, H. 1. II.), (*cant*) schwarze (vom Boxen mit Blut unterlaufene) Augen; (*S.-A.*) a - of sails, alle zu einem Schiffe gehörigen Segel; a - of table linen, das vollständige Tafelgedeck; (*Arch.*) the same kind and - of weather, dieselbe Art von Wetter; *Sh.* men of sort and -, Menschen von Ansehen und Range, M. M. 4. IV.; to be out of -s with . . ., nicht in Uebereinstimmung, nicht in Berührung mit . . ., keine Verbindung mehr haben mit . . ., zerfallen sein mit . . ., *Sh.* one out of -s with fortune, Einer, dem das Glück unhold ist, A. L. 1. II.

Suit, *v. a.*, anpassen, einrichten, abmessen, gemäß machen (to); (Einem, für Einen) passen, sich schicken, anstehen, geziemen, (Einen) kleiden; conveniren, angenehm, angemessen (Einem) sein; kleiden, ankleiden, anziehen, *Sh.* A. L. 1. III., A. W. 1. I., T. N. 5. I.; Dinge nach der Reihenfolge, oder wie sie zusammengehören, ordnen, zusammenlegen, sortiren; to - cards, Karten nach der Farbe legen, alle Karten von einer Farbe zusammenstecken; to - one's purpose, seinem Zwecke entsprechen; to - the action to the word, dem Worte die That folgen lassen, gesagt, gethan; to - one's inclinations to one's interest, seine Neigungen nach seinem Vortheil abmessen; to be well -ed with . . ., wohl versorgt sein mit . . ., he is well -ed with his place, seine Stelle sagt ihm sehr zu.

Suit, *v. n.*, (*Arch.*) dienen; übereinstimmen (with, mit), passen (with, zu); geziemen; it -s very well with him, es schickt sich sehr wohl für ihn, es steht ihm sehr gut an, kleidet ihn sehr gut.

Suitability (sŭ tā bĭl' ė tė) *v.* Suitableness.

Suitable (sŭt' ā b'l) *a.*, passend, angemessen, gemäß, entsprechend, übereinstimmig; geziemend; anständig, schicklich; to be - to (zuw. for), einer Sache gemäß sein, anstehen, übereinstimmen mit . . .

Suitableness (sŭt' ā b'l nŭs) *s.*, die Gemäßheit, Angemessenheit, die Uebereinstimmung, das Schickliche, Passende, die Schicklichkeit, Anständigkeit.

Suitably, *adv.*, *v.* Suitable.

Suit-Covenant (-' kŭv vė n'nt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vertrag wegen des erblichen Gerichtszwanges.

Suit-Custom (-' kŭs t'm) *s.*, die Dienstverjährung.

Suite (sŭėt) *s.*, (*frz.*) die Reihefolge (*n. g.*); das Gefolge, die Begleitung, die Dienerschaft (eines Fürsten); a - of apartments, eine Reihe Zimmer.

Suited (sŭ' tĭd) *pp.* v. V. Suit, *q. v.*; *a.*, angemessen; ill -, schlecht geeignet; versehen, versorgt (with, mit); (*Hdlsspr.*) assortirt.

Suiter, *s.*, *v.* Suitor.

Suiting (sŭ' tĭng) *ppr.* v. V. Suit, *q. v.*

Suitor (sŭ' tŭr) *s.*, der Bittsteller, der Ansucher, (bes. *Rchtsspr.*) der Processirende, der Litigant, der Supplicant, der Rechtssucher; a - in chancery, Einer, der beim Kanzleigerichte einen Proceß betreibt; der Bewerber, der Freier; *Sh.* she hath been a - to me for . . ., sie hat mich für . . . mit Bitten angegangen, M. M. 5. I.

Suitor, *v. a.*, um ein Frauenzimmer werben, freien, anhalten (*n. g.*).

Suitress (sŭ' tr's) *s.*, die Bittstellerin, die Ansuchende, die Bewerberin.

Suky (sŭ' kė) *s. p.*, *abbr.* von Susan, Susanne.

Sulcate | sŭl' kāt | *a.*, (*bot. Term.*) gefurcht, mit
Sulcated | sŭl' kā tĭd | einer od. mehren Furchen versehen.

Sulcus (sŭl' kŭs) *s.*, (*lat.*; *pl.* Sulci) (*anat.* u. *bot. Term.*) die Furche.

Sulferous (sŭl′ fŭr rŭs) *a.*, (*prov.*) *v.* Sultry.

Sulk (sŭlk) *v. n.*, (*Umgspr.*) schmollen, mürrisch, verdrießlich sein, brummen.

Sulk, *s.*, *v.* Sulks.

Sulkily (sŭl′ kė lė) *adv.*, *v.* Sulky.

Sulkiness (sŭl′ kė nŭs) *s.*, das Schmollen, Brummen, das mürrische, unfreundliche Wesen, das Trotzen, der Starrsinn.

Sulks (sŭlks) *s. pl.*, (*Umgspr.*) die mürrische Laune, das mürrische Schweigen, das Schmollen, Brummen; to be in the –, übler Laune, mürrisch sein, brummen, schmollen; (*vulg.*) she is in her –, sie hat den Rappel.

Sulky (sŭl′ kė) *a.*, mürrisch, verdrießlich, ärgerlich, grämlich, übler Laune, wunderlich, brummig, eigensinnig, starrköpfig, trotzig.

Sulky, *s.*, eine leichte, einsitzige Chaise für eine Person.

Sull (sŭl) *s.*, der Pflug (*West.*); – paddle, die Pflugsterze.

Sullage (sŭl′ lĭdj) *s.*, der Koth, Dünger (*Kent.*); *v.* Suillage.

Sullen (sŭl′ l'n) *a.*, (*Arch.*) einsam; (meist. nur *bildl.*) düster, dunkel, finster, trübe; verdrießlich, ärgerlich, mürrisch, grämlich; tückisch, boshaft, böse; starrsinnig, halsstarrig, tiefsinnig, eigensinnig; feindselig; widrig, unangenehm; verhängnißvoll, Unglück weissagend; trübe, traurig (presage, Vorbedeutung, *Sh.* K. J. 1. I.); – browed, mit finsterer Stirn, finster blickend; (*Poes.*) – planets, Unglückssterne (*Dryden*); *Sh.* a – rheum (nach einigen Comment. Sorry), eine böse Erkältung, ein Schnupfen, O. 3. IV.

Sullen, *v. a.*, (*Arch.*) verdüstern.

Sullenly, *adv.*, *v.* Sullen, *a.*

Sullenness (sŭl′ l'n nŭs) *s.*, das finstere, mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit; die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit, der Eigensinn, das Trotzige, der Trotz; die Bosheit.

Sullens (sŭl′ l'nz) *s. pl.*, (*vulg.*) die üble Laune, das unfreundliche Wesen, *Sh.* R. II. 2. I.; to be sick of the –, übler Laune sein.

Sulliage (sŭl′ lė ĭdj) *s.*, *v.* Suillage.

Sullied (sŭl′ lĭd) *pp.* d. V. Sully, *q. v.*; *a.*, besudelt, beschmutzt.

Sully (sŭl′ lė) *v. a.*, besudeln, beschmutzen; (*bildl.*) beflecken, beschimpfen, brandmarken, *Sh.* W. 2. I.

Sully, *v. n.*, schmutzen (*Bacon*).

Sully, *s.*, der Fleck, Schmutzfleck; (*bildl.*) der Fleck, Schandfleck, Makel (on one's reputation, an seinem Rufe).

Sullying (sŭl′ lė ĭng) *ppr.* d. V. Sully, *q. v.*

Sulphamethylane (sŭl få mĕth′ ė lån) *s.*, (*Chem.*) das Schwefelmethylan, Oxamethylan, oxalsaures Methyloxid.

Sulphasatyde (sŭl′ få så tĭd; sŭl få′ så tĭd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphasatyd, das Schwefelisatyd.

Sulphate (sŭl′ fåt) *s.*, schwefelsaures Salz, das Schwefelsalz; (*Min.*) – of alumia, der Helotrichit; – of ammonia, das schwefelsaure Ammoniak; (*Min.*) der Mascagnin; – of alumine and ammonia, der Ammoniakalaun, die schwefelsaure Thonerde; – of copper (blue vitriol), das schwefelsaure Kupferoxyd; – of ammoniac copper, der Kupfervitriolsalmiak; – of iron, das schwefelsaure Eisenoxydul, der Eisenvitriol (green vitriol), das Eisensalz; – of peroxyde of iron, schwefelsaures Eisenoxyd; – of lead, schwefelsaures Bleioxyd, der Bleivitriol; – of lime (Gypsum, Selenite, Plaster of Paris), schwefelsaurer Kalk; – of magnesia (Epsom-Salts), schwefelsaure Magnesia; – of manganese, schwefelsaures Manganoxydul; – of mercury, der Quecksilbervitriol; – of quinine, basisch schwefelsaures Chinin; – of soda (*v.* Glauber-Salts); – of tin, schwefelsaures Zinn; – of strontian, schwefelsaurer Strontian; – of zinc (white vitriol), schwefelsaurer Zink, schwefelsaures Zinkoxyd.

Sulphatic (sŭl fåt′ tĭk) *a.*, zu schwefelsaurem Salze gehörig.

Sulphato (sŭl få′ tò) *a.*, (*chem. Term.* in Zusammens.); (*Min.*) – carbonate of barytes, der Barytwitherit; – carbonate of lead, prismatisches schwefelkohlensaures Blei, der Dioxylith; – tri-carbonate of lead, rhomboëdrisches schwefelkohlensaures Blei, der Leadhillit.

Sulphesatyde (sŭl′ fė så tĭd; sŭl fĕs′ å tĭd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphesatyd, Sulphisatin.

Sulphite (sŭl′ fĭt) *s.*, das schwefeligsaure Salz; – of. . ., der, die, das schwefeligsaure. . .

Sulphobenzide (sŭl fò bĕn′ zĭd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphobenzid.

Sulphocamphic-Acid (sŭl fò kåm′ fĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Sulphokamphinsäure, Kamphoganschwefelsäure.

Sulphocamphoric-Acid (sŭl fò kåm fŏr′ rĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kamphorschwefelsäure.

Sulphocarbonate (sŭl fò kår′ bò nĕt) *s.*, (*Chem.*) das Sulphocarbonat (eine Verbindung von Schwefelmetallen mit Schwefelkohlenstoff).

Sulphocetic-Acid (sŭl fò sĕt′ ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cetenschwefelsäure.

Sulphocyanic-Acid (sŭl fò sė ån′ ĭk ås′ sĭd) *s.*, die Schwefelblausäure (gew. Hydro-Sulphocyanic-Acid).

Sulphocyanide (sŭl fò sī′ å nĭd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphocyanid, die Schwefelcyanverbindung.

Sulphocyanite (sŭl fò sī′ å nĭt) *s.*, (*Chem.*) das schwefelbleisaure Salz, das Schwefelcyansalz.

Sulphocyanogen (sŭl fò sė ån′ ò jĕn) *s.*, (*Chem.*) das Schwefelcyan (Bisulphuret of cyanogen).

Sulphocyanuret (sŭl fò sė ån′ nėŭ rĕt) *s.*, (*Chem.*) das Schwefelcyanammonium.

Sulphoglyceric-Acid (sŭl fò glĭ sĕr′ rĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Glycerinschwefelsäure, schwefelsaures Glyceryloxyd.

Sulphoindigotic-Acid (sŭl fò ĭn dė gŏt′ ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Indigoblauschwefelsäure.

Sulpholeic-Acid (sŭl fò lė′ ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Elainschwefelsäure.

Sulphomargaric-Acid (sŭl fò mår går′ rĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Margarinschwefelsäure.

Sulphomethylates (sŭl fò mĕth′ ė låts) *s. pl.*, (*Chem.*) methylenschwefelkohlensaure Salze, methylschwefelkohlensaure Salze, Sulphocarbomethylete.

Sulphomethylic-Acid (sŭl fò mĕth′ ė lĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Methylenschwefelsäure.

Sulphonaphthalic-Acid (sŭl fò nåf thål′ ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Naphthalinschwefelsäure.

Sulphonaphthalid (sŭl fò nåf′ thå lĭd) *s.*, (*Chem.*) das Sulphonaphthalid, das schwefelsaure Naphthalid.

Sulphonaphthaline (sŭl fò nåf′ thå lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sulphonaphthalin, das schwefelsaure Naphthalin.

Sulphophosphate (sŭl fò fŏs′ fåt) *s.*, (*Chem.*) das phosphorschwefelige Salz.

Sulphoproteic-Acid (sŭl fò prò tė′ ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Proteinschwefelsäure.

Sulphoprussic-Acid (sŭl fò prŭs′ sĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) *v.* Sulphocyanic-Acid.

Sulphopurpuric-Acid (sŭl fò pŭr pėŭr′ rĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Purpurinschwefelsäure, Indigoblauschwefelsäure, Phönicinschwefelsäure.

Sulphosaccharic-Acid (sŭl fò såk′ kå rĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Zuckerschwefelsäure (ein Produkt der Einwirkung der concentrirten Schwefelsäure auf Traubenzucker).

Sulphosels } sŭl′ fò sĕlz } *s. pl.*, (*Chem.*) Schwefelsalze.
Sulphur-Salts } sŭl′ fŭr sålts }

Sulphosinapisine (sŭl fò sė nåp′ ė sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Sulphosinapisin, schwefelsaures Sinapisin.

Sulphovinate (sŭl fò vī′ nåt) *s.*, (*Chem.*) das schwefelweinsaure Salz.

Sulphovinic-Acid (sŭl fò vĭn′ ĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Schwefelweinsäure, die Aetherschwefelsäure, saures, schwefelsaures Aethyloxyd, die Onothionsäure.

Sulphur (sŭl′ fŭr) *s.*, der Schwefel; native –, gewachsener, gediegener, lebendiger Schwefel; roll –, Schwefel in

Stangen; rough -, der Rohschwefel; sublimed - (*v.* flowers of -, unten); volcanic -, vulkanischer Schwefel; balsam of -, der Schwefelbalsam; flowers of -, Schwefelblumen, Schwefelblüthen; - fume-bath, das Schwefeldampfbad; - impressions, Schwefelabdrücke; (*Bgb.*) lode of -, der Schwefelgang; ore of -, das Schwefelerz; solution of -, die Schwefelauflösung; vein of - (- vein), die Schwefelader; - pit, die Schwefelgrube; - salts, Schwefelsalze; (*Bot.*) - wort (*v.* d. W.).

Sulphurate (sŭl′fēū rāt) *v. a.*, schwefeln; mit Schwefel verbinden (*n. v. g.*).

Sulphurate, *a.*, schwefelig; schwefelartig (*n. v. g.*).

Sulphurated (sŭl′fēū rā tĭd) *pp.* d. V. Sulphurate, *q. v.*; *a.*, geschwefelt (*v.* d. ü. Sulphuretted).

Sulphurating (sŭl′fēū rā tĭng) *ppr.* d. V. Sulphurate.

Sulphuration (sŭl fēū rā′ schŭn) *s.*, das Schwefeln, die Schwefelung.

Sulphureous (sŭl fēūr′ rē ŭs) *a.*, schwefelig, schwefelartig; schwefelhaltig; schwefelgelb; - springs, - waters, das Schwefelwasser.

Sulphureously, *adv.*, *v.* Sulphureous.

Sulphureousness (sŭl fēūr′ rē ŭs nŭs) *s.*, das Schwefelige, die Schwefelartigkeit, Schwefelhaltigkeit.

Sulphuret (sŭl′ fēū rĕt) *s.*, (*Chem.*) jede Verbindung des Schwefels mit einem Radical, Schwefel...; - of alumium, das Schwefelalumium; - of ammoniac, das Schwefelammoniak; volatile - of ammonia, die flüchtige Schwefelleber; - of antimony, das Schwefelantimon, der Schwefelspießglanz; - of arsenic, das Schwefelarsenik; - of barium, das Schwefelbarium, das Bariumsulphuret; - of bismuth, der Schwefelwismuth, der Wismuthglanz; cupriferous - of bismuth, das Wismuthkupfererz; plumbo-cupriferous - of bismuth, das Nadelerz; - of calcium, das Schwefelcalcium, das Calciumsulphuret; - of carbon, der Schwefelalkohol, der Schwefelkohlenstoff; - of cerium, das Schwefelcerer; of - cobalt, der Schwefelkobalt, das Kobaltsulphuret; - of columbium, das Schwefeltantel; - of copper, das Schwefelkupfer; - of hydrogen, der Schwefelwasserstoff, Wasserstoffschwefel; - of iridium, das Schwefeliridium, Iridiumsulphuret; - of iron, einfaches Schwefeleisen, das Eisensulphuret; - of lead, das Schwefelblei, der Bleiglanz, das Bleisulphuret; - of lime, der Schwefelkalk, das Kalciumsulphuret; - of manganese, das Schwefelmangan, Mangansulphuret; - of molybdena, der Schwefelmolybdän (eine Varietät des Molybdänglanzes); - of naphtha, der Schwefelnaphtha; - of nickel, der Schwefelnickel, der Haarkies; - of platina, das Schwefelplatina; - of potash, das Schwefelkalium; - of rhodium, das Schwefelrhodium; - of silver, das Schwefelsilber, das Silbersulphuret; - of strontium, das Schwefelstrontium; - of tellurium, das Schwefeltellur; - of titane, das Schwefeltitan, Titansulfid; - of zinc, das Schwefelzink, die Zinkblende.

Sulphuretted (sŭl′ fēū rĕt tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) geschwefelt; - chyazic acid (*v.* Sulphocyanic-Acid); - hydrogen, der Schwefelwasserstoff (auch Hydrosulphuric acid); - hydrogen gas, das Schwefelwasserstoffgas, die Schwefelleberluft; - linseed oil, das Schwefelleinöl, der Schwefelbalsam (eine Auflösung des Schwefels in fettem Oel); - mercury, das Schwefelquecksilber.

Sulphuric (sŭl′fŭr rĭk; sŭl fēūr′ rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) den Schwefel betreffend, dazu gehörig, Schwefel...; - acid, die (englische) Schwefelsäure, das Vitriolöl (concentrated - acid); diluted - acid, der Vitriolgeist; hydro - acid, die Schwefelwasserstoffsäure; - ether, der Schwefeläther.

Sulphurine, *a.*, *v.* Sulphureous.

Sulphuro (sŭl fēūr′ rō) *a.*, (in Zusammens.) *v.* d. ü. Sulpho in Zusammensetzungen.

Sulphurous (sŭl′ fŭr rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) *v.* Sulphureous; - acid, die schwefelige Säure; - acid-gas, die Schwefelluft; - earth, die Schwefelerde.

Sulphur-Salts, *s. pl.*, (*Chem.*) *v.* Sulphosels.

Sulphur-Wort (sŭl′ fŭr ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) der gebräuchliche Haarstrang, Himmeldill, Saufenchel (auch Hog's-Fennel), die Schwefelwurzel (Peucedanum officinalis).

Sulphury (sŭl′fŭr rē) *a.*, schwefelig, schwefelhaltig.

Sulsh (sŭlsch) *v. a.*, besudeln, beschmutzen (*Somerset*).

Sult (sŭlt) *v. a.*, st. Insult (*South.*).

Sultan (sŭl′ t′n) *s.*, der Sultan (Benennung des türkischen Kaisers); (*Bot.*) *v.* Sultan-Flower.

Sultana | sŭl tā′ nā | *s.*, die Sultanin (Gemahlin des
Sultaness | sŭl′ tā nŭs | Sultans); sultana, die Sultane (ein großes türkisches Schiff mit 66 Kanonen und etwa 850 Mann Besatzung).

Sultan-Flower (-′- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Sultansblume, die Bisam-Flockenblume, türkische Kornblume (auch Sultan oder Sweet-Sultan; Centaurea moschata).

Sultanin (sŭl′ tān nĭn) *s.*, (*Num.*) der Sultanin (türkische Dukaten).

Sultanry (sŭl′ t′n rē) s., die Sultanschaft, das Reich in den Morgenländern.

Sultanship (sŭl′ t′n schĭp) *s.*, die Würde eines Sultans.

Sultriness (sŭl′ trē nŭs) *s.*, die Schwüle, das schwüle Wetter.

Sultry (sŭl′ trē) *a.*, schwül, drückend heiß und feucht.

Sum (sŭm) *s.*, die Summe; die Gesammtzahl, der Belauf, das Ganze, der Betrag, das Facit (... total); (*Arithm.*) das Exempel, to do a -, ein Exempel rechnen; (*bildl.*) der Inbegriff, der Inhalt, Hauptinhalt (*Sh.* - and substance, G. V. 4. I.); der höchste Grad, der Gipfel, die Vollendung (*Milton*); - of money, die Geldsumme, -s of money, Gelder; (fast *Arch.*) in -, in Summa, kurz, mit einem Worte.

Sum, *v. a.*, summiren, zusammenrechnen, aufzählen (gew. und emphatisch mit up); zusammenfassen, in sich begreifen; dem Hauptinhalte nach wiederholen (up); to - up all, in Summa, in einem Worte, gänzlich, zusammen; (*arch. Falk.*) fiedern (*v.* Summed).

Sumach | sū′ māk | *s.*, (*Bot.*) der Sumach, Sumak,
Sumac | schū′ māk | (*Umgspr.*) Schmack; - tree, der Sumachbaum (*v.* Rhus).

Sumage, *s.*, *v.* Summage.

Sumatra (sū′ mā trā) *s. p.*, Sumatra (die größte der Sunda-Inseln im malayischen Archipelagus).

Sumatran (sū′ mā tr′n) *s. p.*, der Einwohner auf Sumatra.

Sumless (sŭm′ lŭs) *a.*, unzählig, unzählbar, summenlos, *Sh.* H. V. 1. II.; (*bildl.*) unendlich.

Summage (sŭm′ mĭdj) *s.*, die Saumlast, Last eines Saumthieres; der Saumzoll.

Summarily (sŭm′ mā rē lē) *adv.*, summarisch, gedrängt, kurz zusammengefaßt, in der Kürze.

Summariness (sŭm′ mā rē nŭs) *s.*, das Summarische, der Inbegriff, die Kürze, die Bündigkeit.

Summary (sŭm′ mā rē) *a.*, summarisch, kurz gefaßt; zusammengefaßt, gedrängt; the - proceedings of a court, das kurze, kräftige Verfahren eines Gerichtes; - sketch, - statement, die kurze Uebersicht.

Summary, *s.*, der Auszug, der Inbegriff, der Hauptinhalt, das Compendium; Summaries, Summarien, die Hauptinhaltsanzeigen.

Summation (sŭm mā′ schŭn) *s.*, die Summirung; (*Mathem.*) - of series, die Summirung der Reihen.

Summe, *s.* u. *v.*, *v.* Sum.

Summed (sŭmd) *pp.* d. V. Sum, *q. v.*; *a.*, (*arch. Falk.*) ganz gefiedert sein, a wing full -, ein ausgewachsener Flügel.

Summer (sŭm′ mŭr) *s.*, der Zusammenzählende, Summirende, der Rechner.

Summer, *s.*, (*Archit.*) der Hauptbalken, Tragbalken, der Durchzug; der Unterzug, Unterbalken; die Balkenstütze, der Balkenträger; der Tragstein, der Ruhestein; der Sturz; *v.* Sumpter-horse, unter Sumpter.

Summer, *s.*, der Sommer.

Summer, *v. n.*, (*bibl.*) übersommern, den Sommer zubringen (*Is.* 18.).

Summer, *v. a.*, (*Arch.*) sommern, warm halten; (*arch. vulg.*) to - and winter a person, Einen gänzlich kennen, alle seine Eigenthümlichkeiten genau kennen.

Summer-Bird (sŭm′mŭr bŭrd) *s.*, der Sommervogel, der Schmetterling, *Sh.* T. A. 3. VI.

Summer-Cock (-′- kŏk) *s.*, Benennung des jungen Sommersalms (*North.*).

Summer-Colt (-′- kōlt) *s.*, die wellenförmige Bewegung der warmen Luft in der Nähe des Bodens.

Summer-Corn (-′- kŏrn) *s.*, das Sommerkorn, das Sommergetreide.

Summer-Cypress (-′- sī prŭs) *s.*, (*Bot.*) die Sommercypresse, der Besenflachs (Chenopodium scoparia).

Summer-Duck (-′- dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Sommerente, die Brautente (Anas sponsa).

Summer-Eat (-′- ēt) *v. a.* u. *n.*, *v.* Agist (*North.*).

Summered (sŭm′mŭrd) *pp.* d. V. Summer, *q. v.;* *a.*, *v.* Agisted (*North.*).

Summer-Fallow (-′- făl lō) *s.*, (*Ackerb.*) die Sommerbrache, das im Sommer brach liegende Feld.

Summer-Fallow, *v. a.*, Land im Sommer, während des Sommers brachen.

Summer-Fly (-′- flī) *s.*, (*Entom.*) die Frühlingsfliege, Wassermotte, Maifliege, Schmetterlingsfliege (auch Spring-Fly, Straw-Worm; Phryganea).

Summer-Folds (-′- fōldz) *s. pl.*, Sommersprossen (*v.* Summer-Freckles; *Gloucest.*).

Summer-Freckled (-′- frĕk k′ld) *a.*, Sommersprossen habend (bes. *South.*).

Summer-Freckles (-′- frĕk k′lz) *s. pl.*, Sommersprossen, Sommerflecken, Sonnenflecken.

Summer-Fruit (-′- frūt) *s.*, die Sommerfrucht, das Sommerobst.

Summer-Goose (-′- gūs) *s.*, *v.* Gossamer (*North.*).

Summer-Hemp (-′- hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der männliche Hanf, der taube Hanf (Cannabis mas).

Summer-House (-′- hous) *s.*, das Sommerhaus (im Garten), der Pavillon; das Sommerhaus, das Lusthaus, der Sommeraufenthalt (auf dem Lande; auch Summer-residence).

Summering (sŭm′mŭr rĭng) *s.*, (*Archit.*, meist. *pl.* -s) die flachen Querbalken zwischen den Backsteinlagen eines Gewölbes; (*Pom.*) frühreife Aepfel und Birnen; Zänkereien (*North.*); einjähriges Vieh (*North.*); (*Arch.*) -s, Spiele, Kirchweihfeste, welche am Johannisfeste gehalten werden.

Summerland (sŭm′mŭr lănd) *v. a.*, *v.* Summer-Fallow (*Suffolk.*).

Summer-Navel-Wort (- - nā′v′l ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Mannsschild, das Harnischkraut (Androsace).

Summer-News (-′- nēūz) *s. pl.*, sommerliche, freundliche Nachrichten, *Sh.* C. 3. IV.

Summer-Quarters (-′- kŭăr tŭrz) *s. pl.*, das Sommerquartier.

Summersault, *s.*, *v.* Somerset.

Summer-Savory (-′- sā vŭr rē) *s.*, (*Bot.*) die Sommersaturei, die gemeine Saturei (Saturega hortensis).

Summer-Seeding (-′- sēd ĭng) *a.*, (nach einigen Commentaren Summer-Seeming) schnell vorübergehend, nur eine kurze Zeit dauernd, oder wie der Sommer, oder im Sommer erscheinend, lust, Wollust, *Sh.* M. 4. III.

Summerset (sŭm′mŭr sĕt) *s.*, der Burzelbaum (*v.* Somerset).

Summer-Snowdrop (-′- snō drŏp) *s.*, (*Bot.*) die Sommerknotenblume, das Sommerveilchen (auch Snow-Flake; Leucojum aestivum).

Summer-Solstice (-′- sŏl stĭs) *s.*, die Sommersonnenwende.

Summer-Stir (sŭm′ mŭr stŭr) *v. a.*, (*Ackerb.*) *v.* Summer-Fallow.

Summer-Suit (-′- sŭt) *s.*, die Sommerkleidung.

Summer-Teal (-′- tēl) *s.*, (*Ornith.*) die Krikente, die Sommerhalbente (Anas crecca).

Summer-Tilled (-′- tĭld) *a.*, (*Ackerb.*) im Sommer brach gelassen.

Summer-Tree (-′- trē) *s.*, (*Archit.*) der Stützbalken, die Rippe.

Summer-Voy (-′-voi) *v.* Summer-Freckles (*West.*).

Summer-Weather (-′- ŭĕth ŭr) *s.*, das Sommerwetter.

Summer-Wheat (-′- ŭēt) *s.*, der Sommerweizen.

Summing (sŭm′mĭng) *ppr.* d. V. Sum, *q. v.;* (*vulg.*) das Rechnen; die Rechenkunst; - up, das Summiren.

Summist (sŭm′mĭst) *s.*, der Compendienschreiber (*w. g.*).

Summister, *s.*, (*Arch.*) *v.* Summist.

Summit (sŭm′mĭt) *s.*, der Gipfel, die höchste Spitze, die Höhe; (*bot. Term.*) die Spitze; (*bildl.*) die Spitze, der Höhepunkt, der Gipfel, die Vollkommenheit, die Vollendung.

Summitless (sŭm′mĭt lŭs) *a.*, ohne Spitze, ohne Gipfel.

Summity (sŭm′mē tē) *s.*, (*Arch.*) die Spitze; (*bildl.*) die Vollkommenheit.

Summon (sŭm′ mŭn) *v. a.*, auffordern, aufrufen, aufbieten, einladen; gerichtlich vorfordern, vorladen, citiren, ansagen, zusammenberufen; (*bildl. emphat.*) - up, aufbieten; aufregen.

Summoned, *pp.* d. V. Summon, *q. v.*

Summoner (sŭm′ mŭn nŭr) *s.*, der Aufforderer; der Vorforderer, der Vorlader, der Gerichtsbote.

Summoning, *ppr.* d. V. Summon, *q. v.*

Summons (sŭm′ mŭnz) *s.*, (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Vorladung, Vorforderung, die Citation, die Ansage; to serve a - on a person, Einen vor Gericht laden, citiren; der Vorladungszettel, Citirzettel; die Aufforderung, das Aufgebot; die Mahnung; der Reiz, der Trieb; der Ruf.

Summons, *v. a.*, unricht. st. Summon, gerichtlich vorladen.

Summum-Bonum (sŭm′ mŭm bō′ nŭm) *s.*, (*lat.*) das höchste Gut.

Summut (sŭm′ mŭt) *s.*, (*vulg. prov.*) st. Something, *q. v.*

Sumner, *s.*, (*Arch.*) *v.* Summoner.

Sumoom (sŭm mŭm′) *s.*, *v.* Simoom.

Sump (sŭmp) *s.*, (*Bgb.*) der Sumpf (eine Vertiefung im Heerde eines Schachtofens, in der sich die geschmolzene Masse sammelt); der Sumpf (eine Vertiefung, worin sich die Grubenwasser sammeln und in welche die Saugröhre eines Kunstgezeuges gestellt wird); (*Giess.*) der Vortiegel; (*Salzw.*) eine Vertiefung zur Ansammlung der Sole unter den Dornwänden der Gradirhäuser; ein kleines Bassin am Meeresufer, in dem sich das Meerwasser ansammelt und aus welchem es in ein Salzwerk geleitet wird; - men, Kunstwärtergehülfen; - shaft, der Maschinen- und Kunstschacht; der Sumpf; der Kolk (*Cumberl.*); ein schweres Gewicht (*Suffolk.*), (*bildl.*) der Dummkopf.

Sumph (sŭmf) *s.*, der Dummkopf (*North.*).

Sump-Hole (-′ hōl) *s.*, die Kothgrube (*Yorksh.*).

Sumpitan (sŭm′ pē tăn) *s.*, der vergiftete Pfeil (der Eingeborenen auf der Insel Borneo); - tube, das Rohr, durch welches der Pfeil geschossen wird.

Sumple (sŭm′ p′l) *a.*, biegsam (*v.* Supple; Pliant; *West.*).

Sumpter (sŭm′ tŭr) *s.*, das Saumthier, das Saumpferd, das Saumroß (auch - horse), *Sh.* K. L. 2. IV.; ein rauher, platter Koffer; - mule, der Lastmaulesel; - saddle, der Saumsattel.

Sumption (sŭm′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Nehmen.

Sumptuary (sŭm′tschū ŭr rē) *a.*, die Kosten, den Aufwand betreffend; - laws, - edicts, Sumtuargesetze Aufwandgesetze, Prachtgesetze, Luxusgesetze, die Kleiderordnung.

Sumptuosity (sŭm tschū ŏs′ sĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Sumptuousness.

Sumptuous (sŭm′ tschū ŭs) *a.*, kostbar, kostspielig, viel Geld kostend; kostbar, prächtig, vielen Aufwand machend.

Sumptuously, *adv.*, *v.* Sumptuous.

Sumptuousness (sŭm′ tschū ŭs nĕs) *s.*, die großen Kosten, der große Aufwand, Prachtaufwand; die Pracht, die Kostbarkeit.

Sumpy (sŭm′ pĕ) *a.*, (*prov.*) sumpfig, morastig; wässerig (potatoes, Kartoffeln); dicht (bread, Brod).

Sun (sŭn) *s.*, die Sonne; der Sonnenschein; the – rises, die Sonne geht auf; the – sets, die Sonne geht unter; to adore the rising –, die aufgehende Sonne anbeten, (*bildl.*) einem künftigen Beherrscher schmeicheln; to travel between – and – (between two –s), in der größten Hitze reisen; from – to –, den ganzen Tag, *Sh.* R. II. 4.I.; under the –, unter der Sonne, auf Erden; – up, – down, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang; raisins of the –, *v.* unter Raisin; (*cant*) in the –, betrunken.

Sun, *v. a.*, sonnen, sömmern, an die Sonne legen; to sit (a) sunning (one's self), sich sonnen.

Sunbeam (sŭn′ bēm) *s.*, der Sonnenstrahl.

Sunbeamed (sŭn′ bēmd) *a.*, sonnenstrahlgleich, *Sh.* L. 5. II.

Sun-Beat (-′ bēt) *a.*, von der Sonne beschienen, besonnt, sonnbestrahlt.

Sun-Beaten (-′ bē t′n) *a.*, *v.* Sun-Beat.

Sun-Bird (-′ bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der afrikanische Zuckerfresser (Cinnyris caffra).

Sun-Blaze (-′ blāz) *s.*, die Sonnengluth.

Sun-Blind (-′ blīnd) *s.*, das (Fenster-) Rouleau; – – frames, *v.* Venetian-blinds unter Blind.

Sun-Blink (-′ blĭngk) *s.*, der Sonnenblick.

Sun-Born (-′ bŏrn) *s.*, (*Poes.*) sonnenerzeugt.

Sun-Bright (-′ brīt) *a.*, sonnenhell, *Sh.* G.V.3.IV.

Sun-Burn (-′ bŭrn) *v. a.*, von der Sonne verbrannt werden.

Sun-Burned | **Sun-Burnt** } (-′ bŭrnt) *a.*, von der Sonne verbrannt; sonnengebräunt, sonnenverbrannt; (*cant*) viele Söhne (sons) habend; (*cant*) venerisch.

Sun-Burning (-′bŭrn ĭng) *ppr.* d. V. Sun-Burn, *q. v.*; *s.*, der Sonnenbrand, *Sh.* H. V. 5.II.

Sun-Burns (-′ bŭrnz) *s. pl.*, Sommersprossen.

Suncate (sŭn′ kāt) *s.*, der Leckerbissen (*Suffolk.*).

Sun-Clad (-′ klăd) *a.*, (*Poes.*) sonnenumkleidet, von Sonnenglanz umgeben, umstrahlt.

Sundart (sŭn′ dārt) *s.*, der Sonnenstrahl.

Sunday (sŭn′ dĕ) *s.*, der Sonntag; (*Sprichw.*) when two –s come together, auf St. Nimmerstag, nie, niemals; *Sh.* to sigh away –s, seine Tage verseufzen, keine Ruhe haben, M. N. 1. I.; (*vulg.*) – clothes, Sonntagskleider; a – saint and every day-sinner, der Heuchler, Frömmler.

Sunday, *a.*, den Sonntag betreffend, Sonntags...

Sunday-Letter (-′- lĕt tŭr) *s.*, der Sonntagsbuchstabe.

Sunday-Man (-′- măn) *s.*, (*vulg.*) der Verschuldete, der aus Furcht, verhaftet zu werden, nur des Sonntags (an welchem Tage Niemand verhaftet werden darf) ausgeht.

Sunday-School (-′- skūl) *s.*, die Sonntagsschule.

Sunder (sŭn′ dŭr) *v. a*, sondern, absondern, trennen (from, von), theilen (durch Reißen, Schneiden oder Brechen); (*bildl.*) trennen, entzweien; sonnen, sömmern (hay, Heu; *Yorksh.*).

Sunder, *v. n.*, sich trennen, (*bildl.*) auseinandergehen, *Sh.* M. D. 5. I.

Sunder, *adv.*, in –, st. asunder, entzwei, *Sh.* C. E. 5. I.

Sunderbunds (sŭn dŭr bŭndz′) *s. pl.* u. *p.*, die Sunderbunds (der südlichste Theil des Ganges-Delta's in der ostindischen Provinz Bengalen, an der Küste des bengalischen Meerbusens, niedrig, oft überschwemmt und stark bewaldet).

Sundered, *pp.* d. V. Sunder, *q. v.*

Sundering, *ppr.* d. V. Sunder, *q. v.*

Sun-Dew (sŭn′ dū) *s.*, (*Bot.*) der Sonnenthau (Drosera).

Sun-Dial (-′ dī ŭl) *s.*, die Sonnenuhr.

Sundish (sŭnd′ ĭsch) *a.*, (bes. *Hdlsspr.*) sundisch, den Sund betreffend, dazu gehörig.

Sun-Down (-′ doun) *s.*, *v.* Sunset (*Am.*).

Sun-Dried (-′ drīd) *a.*, an der Sonne getrocknet.

Sundries (sŭn′ drĭz) *s. pl.*, (*ellipt.*) verschiedene Gegenstände, Waaren, Artikel, Punkte; cost of –, Auslagen für verschiedene (nicht zu specificirende) Gegenstände, diverse Spesen.

Sun-Drop (-′ drŏp) *s.*, (*Bot.*) die Nachtkerze (Evening-primrose; Oenothera).

Sundry (sŭn′ drĕ) *a.*, verschieden, mehrere, allerlei, diverse (*v.* Sundries).

Sunfish (sŭn′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Mondfisch, der Klumpfisch, der schwimmende Kopf (Tetraodon mola; Orthagoriscus mola); *v.* Basking-Shark.

Sunflower (sŭn′ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Sonnenblume, die Sonnenrose (Helianthus); the bastard –, die Herbst-Helenie (in Canada und Carolina; Helenium autumnale); the dwarf –, die canadische Kegelstreppe, die Zwergsonnenblume (Rudbeckia laciniata); the little –, die zottige Cistrose (Cistus helianthenium); the tuberous rooted –, der Erdapfel, die Erdbirne (*v.* Jerusalem artichoke; Helianthus tuberosus); – blue, das Tournesolblau.

Sung (sŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Sing, *q. v.*

Sun-Gilt (-′ gĭlt) *a.*, von der Sonne beschienen, sonnenvergoldet.

Sungskrit, *s.*, *v.* d. ü. Sanscrit.

Sunk (sŭngk) *imp.* u. *pp.* d. V. Sink, *q. v.*; the interest will be –, die Zinsen werden verloren gehen; military caps with – tops, Tschakos mit vertieftem Boden; window-sills, – weathered and throated, abgeböschte und ausgekehlte Fensterschwellen.

Sunken (sŭngk′ ′n) veralt. *pp.* d. V. Sink, *q. v.*; – eyes, eingefallene Augen; – rocks, blinde Klippen.

Sunket (sŭn′ kĭt) *s.*, das Abendessen (*Cumberl.*); *v.* Suncate; der Dummkopf (*Norfolk.*); (*vulg.*) der Schmutznickel.

Sunket, *v. a.*, mit Leckerbissen (den Magen) überladen (*East.*); a sunketting child, ein verzärteltes Kind (*East.*).

Sunless (sŭn′ lĕs) *a.*, sonnenlos, ohne Sonne, sonnenleer, unbeschienen, ohne Wärme.

Sun-Light (-′ līt) *s.*, das Sonnenlicht.

Sun-Like (-′ līk) *a.*, sonnengleich, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Sunlit (sŭn′ lĭt) *a.*, von der Sonne beschienen, sonnenerleuchtet.

Sunnah (sŭn′ nā) *s.*, (*moh. Rel.*) die Sunna (die Tradition, ein umfassendes Werk, worin die Reden und die Geschichte Muhammeds, auch Sittensprüche enthalten sind).

Sunned (sŭnd) *pp.* d. V. Sun, *q. v.*

Sunniahs, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Sunnites.

Sunniness (sŭn′nĕ nĕs) *s.*, das Sonnige, das Liegen an der Sonne.

Sunning (sŭn′ nĭng) *ppr.* d. V. Sun, *q. v.*

Sunnites (sŭn′nīts) *s. p.* u. *pl.*, (*moh. Rel.*) die Sunniten (diejenigen Muhammedaner, welche die Sunna neben dem Koran annehmen).

Sunnud (sŭn′ nŭd) *s.*, (*Ostind.*) das Patent, das Privilegium.

Sunny (sŭn′ nĕ) *a.*, sonnig, sonnenhell, glänzend; von der Sonne herrührend; von der Sonne beschienen, *Sh.* – locks, sonnige, goldgelbe Locken, S. 1. I., (*cant*) – bank, ein gutes Feuer im Winter; – beams, Sonnenstrahlen, *Sh.* M. D. 5. I.

Sun-Plant (-′ plănt) *s.*, (*Bot.*) die binsenartige Klapperschote (Crotalaria juncea).

Sunproof (sŭn′ prūf) *a.*, undurchdringlich für das Sonnenlicht.

Sunrise | sŭn' rīz
Sunrising | sŭn' rīz ĭng | *s.*, der Sonnenaufgang; der Morgen, der Osten; at sunrise, mit Sonnenaufgang, früh Morgens.

Sun-Scorched (-' skŏrtscht) *a.*, von der Sonne verbrannt.

Sunset | sŭn' sĕt
Sunsetting | sŭn' sĕt tĭng | *s.*, der Sonnenuntergang, der Abend, der Westen.

Sunshine (sŭn' schīn) *s.*, der Sonnenschein; (*bildl.*) die Gunst, das Gedeihen, *Sh.* to be in the - of a person's favor, bei Einem gut angeschrieben sein, hoch stehen, H. IV. II. 4. II.; - companions, - friends, Gefährten im Wohlsein, Freunde im Glücke; - days, sonnige Tage, glückliche Tage, *Sh.* R. II. 4. I.

Sunshine | sŭn' schīn
Sunshiny | sŭn' schī nē | *a.*, sonnenhell, sonnig; (*bildl.*) glücklich; glänzend; heiter, froh; (*bildl.*) a sunshiny day, ein Freudentag.

Sun-Spurge (-' spŭrdj) *s.*, (*Bot.*) die Sonneneuphorbie, die sonnenwendige Wolfsmilch (auch Churn-Staff; Euphorbia helioscopia).

Sunstone (sŭn' stōn) *s.*, (*Min.*) der Sonnenstein, der Kalifeldspath (eine Varietät des Adulars).

Sun-Stroke (-' strōk) *s.*, (*med. Term.*) der Sonnenstich.

Sunt-Tree (sŭnt' trē) *s.*, (*prov. Bot.*) der Acacienbaum.

Sunward (sŭn' ŭŭrd) *a.*, sonnenwärts, nach der Sonne zu.

Sup (sŭp) *v. a.*, schlürfen, schlucken; einschlürfen (up); (*Arch.*) zu Abend bewirthen, *Sh.* R. J. 1. II.; zu Abend füttern (Jagdhunde), *Sh.* T. S. 1. (Ind.); (*vulg.*) to - the monkey, *v.* unter Monkey.

Sup, *v. n.*, die Abendmahlzeit halten, zu Abend essen.

Sup, *s.*, ein Mundvoll, der Schluck, to take a -, schlürfen, ein Wenig nehmen; nippen.

Super (sū' pŭr) *prp.*, (*lat.*; in Zusammens.) über, oben; *abbr.* st. Superfine, *q. v.*

Superable (sū' pŭr rā b'l) *a.*, überwindlich, übersteigbar (difficulties, Schwierigkeiten 2c.).

Superableness (sū' pŭr rā b'l nŭs) *s.*, die Ueberwindlichkeit, Uebersteiglichkeit.

Superably, *adv.*, *v.* Superable.

Superabound (sū pŭr rā bound') *v. n.*, (nur *bildl.*) überflüssig da sein, überströmen, Ueberfluß haben (with, an), reichlich versehen sein (with, mit).

Superabounding, *ppr.* d. V. Superabound, *q. v.*

Superabundance (sū pŭr rā bŭn' dŭns) *s.*, der Ueberfluß, der Ueberschwang, die übergroße Menge.

Superabundant (sū pŭr rā bŭn' dŭnt) *a.*, überflüssig, überschwänglich, sehr reichlich, gar zu reichlich.

Superabundantly, *adv.*, *v.* Superabundant.

Superabundantness (sū pŭr rā bŭn' dŭnt nŭs) *s.*, *v.* Superabundance.

Superacidulated (sū pŭr rā sĭd' jŭ lā tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) mit Säure übersättigt.

Superadd (sū pŭr ăd') *v. a.*, noch hinzu thun, hinzufügen (to, zu); noch vermehren.

Superadded, *pp.* d. V. Superadd, *q. v.*

Superadding, *ppr.* d. V. Superadd, *q. v.*

Superaddition (sū pŭr ăd dĭsch' ŭn) *s.*, die Hinzufügung; die Vermehrung, das Hinzugefügte, der Zusatz, der Beisatz; die Ueberszugabe.

Superadvenient (sū pŭr ăd vē' nē ŭnt) *a.*, noch dazu kommend, als Beihülfe hinzukommend; unerwartet kommend (*w. g.*).

Superangelic (sū pŭr ăn jĕl' lĭk) *a.*, überenglisch, über die Engel erhaben, höher als die Engel stehend.

Superannuate (sū pŭr ăn' ĕŭ āt) *v. a.*, durch Alter abnutzen, untauglich machen; (*pass.*) verjähren, veralten, ausdienen (*v.* Superannuated, *a.*); in den Ruhestand versetzen, quiesciren.

Superannuate, *v. n.*, länger als ein Jahr währen (von Pflanzen; *n. g.*).

Superannuated (sū pŭr ăn' ĕŭ ā tĭd) *pp.* d. V. Superannuate, *q. v.*; *a.*, verjährt, ausgedient, veraltet; - list, das alte Register, die Invalidenliste; - soldier, der Invalide; - spinster, die alte Jungfer.

Superannuation (sū pŭr ăn ĕŭ ā' schŭn) *s.*, das Veralten, die Veraltung, die Verjährung; die Quiescirung, das in Ruhestand Versetzen.

Superb (sū pŭrb') *a.*, prächtig, herrlich, vorzüglich schön; pomphaft, stattlich; stolz.

Superbasical (sū pŭr bās' ĕ k'l) *a.*, (*chem. Term.*) überbasisch.

Superbiloquence (sū pŭrb ĭl' lō kŭŭns) *s.*, die Großsprecherei, hochtrabende Worte, die Schwulst (*n. g.*).

Superbipartient (sū pŭrb ĕ pār' schē ŭnt) *a.*, (*arithm. Term.*) eine Zahl so theilend, daß ein Bruch bleibt.

Superb-Lily (-' lĭl lē) *s.*, (*Bot.*) die Prachtlilie, die stolze oder rankende Prachtlilie von Malabar (Gloriosa superba).

Superbly, *adv.*, *v.* Superb.

Superb-Pink (- -' pĭngk) *s.*, (*Bot.*) die stolze Nelke, die hohe Federnelke, die Pfauennelke (Dianthus superbus).

Supercargo (sū pŭr kār' gō) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Supercargo (auf Schiffen derjenige, welcher die Aufsicht über die Ladung hat und den Eigenthümern Rechenschaft ablegen muß), der Cargadeur.

Supercelestial (sū pŭr sē lĕs' tschē ŭl) *a.*, überhimmlisch.

Supercharged (sū pŭr tschārdjd') *a.*, (*hrld. Term.*) mit einer Figur über der andern, überladen.

Superchery (sū pŭrch' ŭr rē) *s.*, (*Arch.*) der Betrug, die Hinterlist.

Superciliary (sū pŭr sĭl' lē ā rē; sū pŭr sĭl' yŭr rē) *a.*, über den Augenbrauen befindlich; zu den Augenbrauen gehörig.

Supercilious (sū pŭr sĭl' lē ŭs) *a.*, anmaßend, anmaßlich, übermüthig, hochmüthig, stolz, trotzig, gebieterisch, machtsprechend.

Superciliously, *adv.*, *v.* Supercilious.

Superciliousness (sū pŭr sĭl' lē ŭs nŭs) *s.*, das anmaßende, gebieterische Wesen, die Anmaßung, der Hochmuth, der Stolz, das wegwerfende Herabsehen auf..., der Uebermuth.

Supercolumniation (sū pŭr kō lŭm nē ā' schŭn) *s.*, (*Archit.*) die Uebereinanderstellung der Säulen.

Superconception (sū pŭr k'n sĕp' schŭn) *s.*, (*Med.*) die Superfötation, die Ueberschwängerung, die Ueberfruchtung.

Superconsequence (sū pŭr kŏn' sē kŭŭns) *s.*, die spätere, entfernte Folgerung (*n. g.*).

Supercrescence (sū pŭr krĕs' sŭns) *s.*, der Auswuchs, Ueberwuchs, die Schmarotzerpflanze.

Supercrescent (sū pŭr krĕs' sŭnt) *a.*, als Schmarotzerpflanze wachsend.

Supercretaceous-Group (sū pŭr krē tā' schŭs grūp) *s.*, (*geogn. Term.*) die Tertiärbildung, die Molassengruppe.

Superdainty (sū pŭr dān' tē) *a.*, ausnehmend lecker, *Sh.* T. S. 2. I.

Superdividend (sū pŭr dĭv' vē dŭnd) *s.*, der Gewinn-Antheil, die Ueberschuß-Dividende.

Superdominant (sū pŭr dŏm' mē nŭnt) *s.*, (*mus. Term.*) die Oberdominante, die Quinte des Grundtons.

Supereminence | sū pŭr ĕm' mē nŭns
Supereminency | sū pŭr ĕm' mē nŭn sē | *s.*, die höhere Würde, der Oberrang, Vorrang.

Supereminent (sū pŭr ĕm' mē nŭnt) *a.*, weit hervorragend, überwiegend, höchst ausgezeichnet; vortrefflich, vorzüglich.

Supereminently, *adv.*, *v.* Supereminent.

Supererogant (sū pŭr ĕr' rō gŭnt) *a.*, *v.* Supererogatory.

Supererogate (sū pŭr ĕr' rō gāt) *v. n.*, supererogiren, über die Gebühr oder überpflichtig handeln, sich versteigen,

mehr geben oder thun als man schuldig ist, übertreiben (in, eine Sache).

Supererogation (sú pŭr ĕr rō gā' schŭn) *s.*, die Supererogation, die Uebergebühr, die Ueberpflicht, die Uebertreibung; (*kath. Rel.*) works of –, die überflüssigen guten Werke, die Supererogationswerke Christi und der Heiligen (wovon der Papst und nach dessen Bewilligung die Bischöfe in einem gewissen Maße an Andere, die weniger, als ihre Schuldigkeit ist, gethan haben, um Geld ablassen kann).

Supererogative (sú pŭr ĕr'rŏ gā tĭv) *a.*, supererogativ, übergebührlich, überpflichtig, ungeboten, ungeheißen (*n. v. g.*; *v.* d. ü. Supererogatory).

Supererogatory (sú pŭr ĕr' rŏ gā tŭr rē) *a.*, *v.* Supererogative.

Superessential (sú pŭr ĕs sĕn' schŭl) *a.*, überwesentlich.

Superethical (sú pŭr ĕth' ē k'l) *a.*, überethisch.

Superexalt (sú pŭr ĕgz zâlt') *v. a.*, überheben, übertreiben.

Superexaltation (sú pŭr ĕgz zâl tā' schŭn) *s.*, die Ueberhebung, die Uebertreibung, das Uebermaß.

Superexalted, *pp.* d. V. Superexalt, *q. v.*

Superexalting, *ppr.* d. V. Superexalt, *q. v.*

Superexcellence (sú pŭr ĕks' s'l lŭns) *s.*, die Uebervortrefflichkeit, der außerordentliche Vorzug.

Superexcellency, *s.*, *v.* Superexcellence.

Superexcellent (sú pŭr ĕks' s'l lŭnt) *a.*, übervortrefflich, höchst vortrefflich.

Superexcrescence (sú pŭr ĕks krĕs' sŭns) *s.*, der Auswuchs, die Wucherpflanze.

Superfecundity (sú pŭr fē kŭn' dē tē) *s.*, die übergroße, übermäßige Fruchtbarkeit.

Superfetate (sú pŭr fē' tāt) *v. n.*, (*med. Term.*) über der ersten Empfängniß noch einmal empfangen, überschwängert, überfruchtet werden.

Superfetation | **Superfoetation** (sú pŭr fē tā'schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Superfötation, die Ueberschwängerung, Ueberfruchtung.

Superfete (sú' pŭr fēt) *v. n.*, *v.* d. ü. Superfetate.

Superfete, *v. a.*, (*Arch.*) noch darüber empfangen (a second thought, einen zweiten Gedanken).

Superfice (sú' pŭr fĭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Superficies.

Superficial (sú pŭr fĭsch' ŭl) *a.*, oberflächlich, an der Oberfläche befindlich; (*bildl.*) oberflächlich, seicht, ungründlich, obenhin; (*Brauw.*) – ferment, die Oberhefe; – measure, das Flächenmaß; – wound, der Ritz, die Hautwunde.

Superficialist (sú pŭr fĭsch' ŭl lĭst) *s.*, der oberflächlich unterrichtete Mensch, der Halbgelehrte.

Superficiality (sú pŭr fĭsch schē âl' ē tē) *s.*, die Oberflächlichkeit.

Superficially, *adv.*, *v.* Superficial.

Superficialness (sú pŭr fĭsch' ŭl nŭs) *s.*, die Oberflächlichkeit, die Seichtheit.

Superficiary (sú pŭr fĭsch' ŭr rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bebauer eines fremden Grundes, der fremden Grund und Boden bebauen und das darauf Errichtete gegen eine jährliche Abgabe nutzen darf.

Superficies (sú pŭr fĭsch'ĭz) *s. pl.*, die Oberfläche (auch *bildl.*), die Außenseite.

Superfine (sú pŭr fīn') *a.*, superfein, überfein, extrafein, sehr oder ganz fein; (*bildl.*) überklug.

Superfine, *v. a.*, klügeln, fritteln.

Superfine, *s.*, (*Hdlsspr.*) das Feinste seiner Art, die Prima-Sorte.

Superfineness (sú pŭr fīn' nŭs) *s.*, die Eigenschaft des Extrafeinseins.

Superfluence (sú pŭr' flú ŭns) *s.* (*Arch.*) der Ueberfluß.

Superfluitance (sú pŭr flú' ē tŭns) *s.*, (*Arch.*) das Obenschwimmen; das Obenschwimmende.

Superfluitant (sú pŭr flú' ē tŭnt) *a.*, (*Arch.*) oben schwimmend.

Superfluity (sú pŭr flú' ē tē) *s.*, der Ueberfluß (of, an), der Ueberschwang, das Ueberviel, das Zuviel; the superfluities of life, die zum Leben, sich Erhalten, nicht geradezu nothwendigen Dinge, die Guthberrlichkeiten des Lebens.

Superfluous (sú pŭr' flú ŭs) *a.*, überflüssig, reichlich, im Uebermaße vorhanden; unnütz, unnöthig; üppig, luxuriös, verschwenderisch, *Sh.* K. L. 4. I.; (*mus. Term.*) übermäßig, um einen halben Ton erhöht, – interval, die übermäßige Intervalle; (*bot. Term.*) – polygamy, die zusammengesetzte Blüthe mit Zwitterblumen auf der Scheibe und weiblichen Blüthen im Strahl.

Superfluously, *adv.*, *v.* Superfluous.

Superfluousness (sú pŭr' flú ŭs nŭs) *s.*, *v.* Superfluity.

Superflux (sú' pŭr flŭks) *s.*, das Zuviel (*n. g.*), *Sh.* K. L. 3. IV.

Superfoliation (sú pŭr fō lē ā' schŭn) *s.*, der Ueberfluß an Blättern, der üppige Blätterwuchs.

Superhuman (sú pŭr hèú' m'n) *a.*, übermenschlich.

Superimpending (sú pŭr ĭm pĕn' dĭng) *a.*, von oben hereinragend, von oben drohend.

Superimpose (sú pŭr ĭm pōz') *v. a.*, über etwas legen, über einander legen.

Superimposed, *pp.* d. V. Superimpose, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) übereinandergestellt.

Superimposing, *ppr.* d. V. Superimpose, *q. v.*

Superimposition (sú pŭr ĭm pō zĭsch' ŭn) *s.*, das Uebereinanderlegen, die Auflegung; das Aufliegen.

Superimpregnation (sú pŭr ĭm prĕg nā' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Superfötation (*v.* Superfetation).

Superincumbence (sú pŭr ĭn kŭm' bŭns) | **Superincumbency** (sú pŭr ĭn kŭm' bŭn sē) *s.*, das Daraufliegen, Ueberliegen.

Superincumbent (sú pŭr ĭn kŭm' bŭnt) *a.*, über etwas liegend, darauf oder darüber liegend, lagernd.

Superinduce (sú pŭr ĭn dús') *v. a.*, überlegen, überziehen, überstreichen (*n. g.*); zu dem schon Vorhandenen hinzulegen, hinzufügen, beifügen, oben auflegen; erregen, erwecken (upon, bei), einflößen (Einem); durch eine Induction (Folgerung) überführen, erfolgern; neu umführen.

Superinduced, *pp.* d. V. Superinduce, *q. v.*

Superinducement (sú pŭr ĭn dús' mŭnt) *s.*, *v.* Superinduction.

Superinducing, *ppr.* d. V. Superinduce, *q. v.*

Superinduction (sú pŭr ĭn dŭk' schŭn) *s.*, die Ueberziehung, Ueberstreichung (*n. g.*); die Hinzufügung, Hinzuführung; (*bildl.*) die Angewöhnung, die Annahme (of ill habits, übler Sitten); the – of one language into another, die Aufpfropfung einer Sprache auf die andere.

Superinjection (sú pŭr ĭn jĕk' schŭn) *s.*, die wiederholte Einspritzung.

Superinspect (sú pŭr ĭn spĕkt') *v. a.*, die Oberaufsicht haben oder führen über... (*w. g.*).

Superinstitution (sú pŭr ĭn stē tú' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die zweifache Einsetzung, die doppelte Einsetzung in eine Pfründe.

Superintellectual (sú pŭr ĭn tĕl lĕk' tschú ŭl) *a.*, über den Verstand hinausgehend, unbegreiflich, übersinnlich.

Superintend (sú pŭr ĭn tĕnd') *v. a.*, die Oberaufsicht haben über..., einer Sache vorstehen, sie verwalten.

Superintended, *pp.* d. V. Superintend, *q. v.*

Superintendence (sú pŭr ĭn tĕn' dŭns) | **Superintendency** (sú pŭr ĭn tĕn' dŭn sē) *s.*, die Oberaufsicht; (*Krchw.*) die Superintendentur.

Superintendent (sú pŭr ĭn tĕn' dŭnt) *s.*, der Oberaufseher, der Inspector; (*Krchw.*) der Superintendent.

Superintendent, *a.*, die Oberaufsicht führend.

Superintender (sú pŭr ĭn tĕn' dŭr) *s.*, der Oberaufseher.

Superintending, *ppr.* d. V. Superintend, *q. v.*

Superinvestiture (sú pŭr ĭn vĕs' tē tschŭr) *s.*, der Oberrock, das Oberkleid.

Superior (sủ pêr' rê ŭr) *a.*, höher (vom Orte); (*bot.* u. *astr. Term.*) ober; (*bildl.*) höher, vorzüglicher, vortrefflicher; überlegen (to, Einem); würdiger; to be - to..., erhaben sein über...; - to one's sufferings, über seine Leiden erhaben; a man of - merit, understanding etc., ein Mann von ausgezeichnetem Verdienste, Verstande &c.; (*Typ.*) - letters, die hohen Spaltenbuchstaben, Verweisungsbuchstaben; a - officer, ein Officier höheren Grades, Oberofficier; of - quality, von vorzüglicher Qualität.

Superior, *s.*, Einer, der älter ist, die ältere Person; der Aelteste; (*Mönchsw.*) der Superior, der Vorsteher; der (hinsichtlich seiner vorzüglichen Eigenschaften) Höherstehende; -s, die Oberen, Höheren, Vorgesetzten, to cope with one's -s, mit denjenigen wetteifern, welche höher stehen als wir; (*Typ.*) -s (*v.* Superior letters, unter Superior, *a.*); (*Astr.*) -s, die oberen Planeten (Saturn, Jupiter, Mars); (*engl. Geogn.*) - rocks, die Molassengruppe.

Superiority (sủ pêr rê ŏr' rê tê) *s.*, die Superiorität, die Erhabenheit, die Uebermacht, die Ueberlegenheit, die Obergewalt, die Obermacht, das Uebergewicht, das Vorrecht, der Vorrang, der Vorzug; air of -, das vornehme Wesen.

Superlation (sủ pŭr lâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Uebertreibung (*B. Jonson*).

Superlative (sủ pŭr' lâ tĭv) *a.*, den höchsten Grad ausdrückend, bezeichnend; vollkommen, unübertrefflich; (*Gr.*) - degree of comparison (*v.* Superlative, *s.*); - malignity, die höchste Bosheit.

Superlative, *s.*, der höchste Grad, das Höchste; (*Gr.*) der Superlativ, der höchste Steigerungsgrad, die höchste Steigerungsstufe.

Superlatively, *adv.*, im höchsten Grade, überaus; - happy, über die Maßen glücklich.

Superlativeness (sủ pŭr' lâ tĭv nŭs) *s.*, der höchste Grad, das Allerhöchste.

Superlucration (sủ pŭr lủ krâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Ueberschuß, der reine Gewinn.

Superlunar (sủ pŭr lủ' nŭr) | **Superlunary** (sủ pŭr lủ' nŭr rê) *a.*, über dem Monde befindlich, überirdisch.

Supermeate (sủ pŭr' mê ât) *v. a.*, über... hinausgehen.

Supermedial (sủ pŭr mê' dê ŭl) *a.*, über der Mitte befindlich, liegend.

Supermundane (sủ pŭr mŭn' dân) *a.*, überweltlich, überirdisch.

Supernaculum (sủ pŭr năk' kêủ lŭm) *s.*, die Nagelprobe, to drink -, die Nagelprobe trinken, rein austrinken.

Supernal (sủ pŭr' n'l) *a.*, ober, oben befindlich; (*bildl.*) höher, himmlisch, *Sh.* K. J. 2. I.; - power, die himmlische Macht (*Milton*).

Supernally, *adv.*, von oben, droben.

Supernatant (sủ pŭr nâ' tŭnt) *a.*, oben schwimmend, aufschwimmend.

Supernatation (sủ pŭr nâ tâ' schŭn) *s.*, das Obenschwimmen.

Supernatural (sủ pŭr nătsch' ŭr r'l) *a.*, übernatürlich; (*Theol.*) supernaturalistisch, offenbarungsgläubig.

Supernaturalism (sủ pŭr nătsch' ŭr r'l ĭz'm) *s.*, (*Theol.*) der Supernaturalismus, der Offenbarungsglaube, die Lehre von der übernatürlichen Offenbarung.

Supernaturalist (sủ pŭr nătsch' ŭr r'l lĭst) *s.*, (*Theol.*) der Supernaturalist, der Offenbarungsgläubige.

Supernaturalistic (sủ pŭr nătsch ŭr r'l lĭs' tĭk) *a.*, (*Theol.*) *v.* Supernatural.

Supernaturalists (sủ pŭr nătsch ŭr r'l lĭsts) *s. pl.*, *v.* Supernaturalist.

Supernaturally, *adv.*, *v.* Supernatural.

Supernaturalness (sủ pŭr nătsch' ŭr r'l nŭs) *s.*, das Uebernatürliche, die Uebernatürlichkeit.

Supernumerariness (sủ pŭr nủ' mê rŭr rê nŭs) *s.*, die Ueberzähligkeit.

Supernumerary (sủ pŭr nủ' mê rŭr rê) *a.*, überzählig, übervollzählig, die festgesetzte Zahl überschreitend, supernumerär.

Supernumerary, *s.*, der, die, das Ueberzählige.

Superoxalate (sủ pŭr ŏks' â lât) *s.*, (*Chem.*) - of potash, übersättigtes sauerkleesaures Kali.

Superoxide (sủ pŭr ŏks' īd) *s.*, (*Chem.*) das Superoxyd, Hyperoxyd (diejenige Oxydationsstufe eines Metalls, welche mehr Sauerstoff hat als das Oxyd und sich weder als Base noch als Säure verhält).

Superoxidated (sủ pŭr ŏks' ê dâ tĕd) *a.*, (*chem. Term.*) hyperoxydirt, überoxydirt; - muriatic acid (auch hyperoxygenized m. a.), die überoxydirte Salzsäure, das Chlorinsalz.

Superparticular (sủ pŭr pâr tĭk' êủ lŭr) *a.*, (*mathem. Term.*) übertheilig; - ratio, - proportion, das übertheilige Verhältniß (bei welchem die größere Zahl die kleinere einmal ganz und dann noch einen gewissen Theil darüber enthält).

Superpartient (sủ pŭr pâr' schê ŭnt) *a.*, (*Mathem.*) übertheilend; - proportion, das übertheilende Verhältniß (bei welchem die größere Zahl die kleinere ganz und dann noch etliche Theile derselben in sich begreift).

Superplant (sủ' pŭr plânt) *s.*, (*Arch.*) die Schmarotzerpflanze (*v.* d. j. ü. Parasite, Epiphytes).

Superplus (sủ' pŭr plŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surplus.

Superplusage (sủ pŭr plŭs' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surplusage.

Superponderant (sủ pŭr pŏn' dŭr rŭnt) *a.*, (*Arch.*) reichlich wiegend.

Superponderate (sủ pŭr pŏn' dŭr rât) *v. a.*, (*Arch.*) überwiegen.

Superponderate, *v. n.*, (*Arch.*) hin und her überlegen, reiflich erwägen.

Superpose (sủ pŭr pôz') *v. a.*, über..., auf... legen.

Superposed, *pp.* d. V. Superpose, *q. v.*

Superposing, *ppr.* d. V. Superpose, *q. v.*

Superposition (sủ pŭr pô zĭsch' ŭn) *s.*, das Uebereinanderlegen, das Obenauflegen, das Uebereinanderdecken; das Obenaufliegende.

Superpraise (sủ pŭr prâz') *v. a.*, über die Maßen preisen, loben, *Sh.* M. D. 3. II.

Superproportion (sủ pŭr prô pôr' schŭn) *s.*, das übermäßige, übersteigende Verhältniß, das Uebermaß.

Superpurgation (sủ pŭr pŭr gâ' schŭn) *s.*, (*Med.*) die zu starke Darmausleerung, die Hypercatharsis.

Superrationalism (sủ pŭr răsch' ŭn ŭl lĭz'm) *s.*, *v.* Supernaturalism.

Superrationalists (sủ pŭr răsch' ŭn ŭl lĭsts) *s. pl.*, (*Theol.*) die Supernaturalisten (diejenigen, welche die Erklärungen von Erscheinungen, die nicht nach den bekannten Kräften und Gesetzen der Natur erklärt werden können, als über die Vernunft gehend annehmen).

Superrefined (sủ pŭr rê fīnd') *a.*, übermäßig fein, übertrieben spitzfindig.

Superreflection (sủ pŭr rê flĕk' schŭn) *s.*, der Wiederschein eines zurückgestrahlten Bildes, das nochmalige Zurückstrahlen, das Herüberstrahlen.

Super-Regal (- - rê' g'l) *a.*, mehr als königlich.

Superreward (sủ pŭr rê ủârd') *v. a.*, übermäßig, über die Maßen belohnen.

Superroyal (sủ pŭr roi' ŭl) *s.*, (- paper) das Superroyal (Benennung eines großen Papierformats, zwischen Royal und Imperial in der Mitte stehend).

Supersaliency (sủ pŭr sâ' lê ŭn sê) *s.*, das Springen auf einen Gegenstand, das Aufspringen, Ueberspringen (*w. g.*).

Supersalient (sủ pŭr sâ' lê ŭnt) *a.*, auf etwas springend, überspringend, aufspringend, bespringend.

Supersalt (sủ' pŭr sălt) *s.*, (*Chem.*) das mit Säure übersättigte Salz.

Supersaturate (sủ pŭr sătsch' ŭr rât) *v. a.*, (*chem. Term.*) übersättigen.

Supersaturated, *pp.* v. V. Supersaturate, *q. v.*
Supersaturating, *ppr.* v. V. Supersaturate, *q. v.*
Supersaturation (sū pŭr sătsch ŭr rā' schŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Ueberſättigung.
Superscapular (sū pŭr skăp' éū lŭr) *a.*, (*anat. Term.*) über dem Schulterblatt befindlich.
Superscribe (sū pŭr skrīb') *v. a.*, überſchreiben, darüberſchreiben, adressiren (a letter, einen Brief, die Adresse auf einen Brief machen).
Superscribed, *pp.* v. V. Superscribe, *q. v.*
Superscribing, *ppr.* v. V. Superscribe, *q. v.*
Superscriber (sū pŭr skrīb' ŭr) *s.*, Einer, der eine Ueberſchrift macht.
Superscript (sū' pŭr skrĭpt) *s.*, (*Arch.*) die Aufſchrift, *Sh.* L. 4. II.
Superscription (sū pŭr skrĭp' schŭn) *s.*, das Ueberſchreiben; die Aufſchrift, die Adreſſe; die Ueberſchrift.
Supersecular (sū pŭr sĕk' éū lŭr) *a.*, überweltlich, geiſtlich.
Supersede (sū pŭr sēd') *v. a.*, verſchieben, ausſetzen, hintanſetzen, vereiteln, vernichten, unwirkſam, unnütz machen; außer Gebrauch, außer Wirkſamkeit ſetzen; außer Dienſt ſetzen, abſetzen, kaſſiren; (beſ. *Rchtsspr.*) hemmen, inhibiren; abſchaffen, einziehen; to - an order, den Vollzug eines Befehls aufſchieben.
Supersedeas (sū pŭr sē' dē ăs) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Inhibition; der Einhalt, der Eintrag, writ of -, der Hemmungsſpruch, das Hemmungsurtheil.
Superseded (sū pŭr sē' dĭd) *pp.* v. V. Supersede, *q. v.*; to be -, des Dienſtes enthoben ſein.
Superseding, *ppr.* v. V. Supersede, *q. v.*
Supersedure (sū pŭr sē' dzhŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Inhibition, die Ausſetzung; die Dienſtentſetzung.
Supersensible (sū pŭr sĕn' sē b'l), **Supersensual** (sū pŭr sĕn' schū ŭl), **Supersensuous** (sū pŭr sĕn' schū ŭs) *a.*, überſinnlich.
Superserviceable (sū pŭr sŭr' vĭs ā b'l) *a.*, (*Arch.*) überdienſtfertig, übertrieben dienſtfertig, *Sh.* K. L. 3. II.
Supersession (sū pŭr sĕsch' ŭn) *s.*, der Aufſchub, die Ausſetzung; der Einhalt, der Eintrag.
Superstition (sū pŭr stĭsch' ŭn) *s.*, der Aberglaube; die Abgötterei, der Götzendienſt; der Irrglaube; die Aengſtlichkeit, ängſtliche Gewiſſenhaftigkeit; die übertriebene Genauigkeit; -s, abergläubiſche Handlungen, Religionsgebräuche (*Milton*).
Superstitionist (sū pŭr stĭsch' ŭn nĭst) *s.*, der Abergläubiſche; der Götzendiener.
Superstitious (sū pŭr stĭsch' ŭs) *a.*, abergläubig; abergläubiſch; ängſtlich, allzu gewiſſenhaft; blindgläubig anhängend (to, Einem), *Sh.* H. VIII. 3. I.; (*Rchtsspr.*) - use, die Benutzung eines Grundſtückes zu einem religiöſen Zwecke oder von Seiten einer geiſtlichen Körperſchaft.
Superstitiously, *adv.*, *v.* Superstitious.
Superstitiousness (sū pŭr stĭsch' ŭs nŭs) *s.*, das Abergläubiſche; die Abergläubigkeit, der Hang zum Aberglauben.
Superstrain (sū pŭr strān') *v. a.*, überſpannen, zu weit ausdehnen (*w. g.*).
Superstrained, *pp.* v. V. Superstrain, *q. v.*
Superstraining, *ppr.* v. V. Superstrain, *q. v.*
Superstratum (sū pŭr strā' tŭm) *s.*, die Oberſchichte, obere Schichte, die über einer andern liegende Schichte.
Superstruct (sū pŭr strŭkt') *v. a.*, überbauen; (*bildl.*) errichten, bauen (upon, on, auf; *w. g.*).
Superstructed, *pp.* v. V. Superstruct, *q. v.*
Superstructing, *ppr.* v. V. Superstruct, *q. v.*
Superstruction (sū pŭr strŭk' schŭn) *s.*, die Ueberbauung, der obere Bau, Ueberbau; (*bildl.*) das Gebäude (on, auf).
Superstructive (sū pŭr strŭk' tĭv) *a.*, überbaut, auf was Anderes gebaut.
Superstructure (sū pŭr strŭk' tschŭr) *s.*, der Ueberbau, der obere Bau, der Oberbau, das Gebäude; der Aufbau (auch *bildl.*).
Superstructured (sū pŭr strŭk' tschŭrd) *a.*, auf oder über einer Grundlage errichtet (*Bulwer*; *n. g.*).
Supersubstantial (sū pŭr sŭb stăn' schŭl) *a.*, mehr als weſentlich; überhaltbar, übertrieben gründlich, überſtark, überfeſt.
Supersubtle (sū pŭr sŭt' t'l) *a.*, überfein, übertrieben ſpitzfindig, *Sh.* O. 1. III.
Supersulfate (sū pŭr sŭl' fāt) *s.*, (*Chem.*) überſchwefelſaures Salz.
Supersulphuretted (sū pŭr sŭl' fŭr rĕt tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) mit einem Uebermaße von Schwefel verbunden, mit Schwefel überſättigt.
Supertare (sū' pŭr tār) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Supertara (die Vergütung für außergewöhnliche Verpackung).
Supertartrate (sū pŭr tār' trāt) *s.*, (*Chem.*) das ſaure, weinſaure Salz; - of potash, das überweinſteinſaure Kali, der Weinſteinrahm.
Superterranean (sū pŭr tŭr rā' nē ŭn), **Superterrene** (sū pŭr tŭr rēn') *a.*, über der Erde befindlich.
Superterrestrial (sū pŭr tŭr rĕs' trē ŭl) *a.*, überirdiſch.
Supertonic (sū pŭr tŏn' ĭk) *s.*, (*mus. Term.*) der über der Tonika ſtehende Ton, der zweite Ton der Scala, die Secunde.
Supertragical (sū pŭr trăd' jē k'l) *a.*, übertrieben, über die Maßen tragiſch; tieftragiſch.
Supervacaneous (sū pŭr vă kā' nē ŭs) *a.*, überflüſſig, unnöthig, vergeblich, unnütz.
Supervacaneously, *adv.*, *v.* Supervacaneous.
Supervacaneousness (sū pŭr vă kā' nē ŭs nŭs) *s.*, die Ueberflüſſigkeit, die Vergeblichkeit, Entbehrlichkeit.
Supervene (sū pŭr vēn') *v. n.*, noch hinzu oder dazu kommen (to, zu); unvermuthet dazu, dazwiſchen kommen, überraſchen, überrumpeln.
Supervened, *pp.* v. V. Supervene, *q. v.*
Supervenient (sū pŭr vē' nē ŭnt) *a.*, hinzu kommend, noch dazu kommend (to, zu), dazwiſchen kommend, darüber eintretend.
Supervention (sū pŭr vĕn' schŭn) *s.*, das Hinzukommen, die Dazukunft; (*Arch.*) die Ueberraſchung.
Supervisal (sū pŭr vī' z'l), **Supervision** (sū pŭr vĭzh' ŭn) *s.*, die Aufſicht, Oberaufſicht.
Supervise (sū pŭr vīz') *v. a.*, beaufſichtigen, die Aufſicht über . . . führen; wieder überſehen, durchſehen; to - the press (for correction), die Aushängebogen leſen, die Correctur derſelben beſorgen.
Supervise, *s.*, (*Arch.*) die Aufſicht, die Beſichtigung, *Sh.* H. 5. II.
Supervised, *pp.* v. V. Supervise, *q. v.*
Supervising, *ppr.* v. V. Supervise, *q. v.*
Supervision, *s.*, *v.* Supervisal.
Supervisor (sū pŭr vī' zŭr) *s.*, der Aufſeher, der Oberaufſeher; der Vorſteher; der Obereinnehmer; der Inſpector, der Zollinſpector, der Controleur; der Straßeninſpector; der Kirchſpiel-Armenvorſteher; (*Arch.*) der Zuſchauer, *Sh.* O. 3. III.
Supervisory (sū pŭr vī' zŭr rē) *a.*, die Oberaufſicht betreffend, dazu gehörig.
Supervive (sū pŭr vīv') *v. a.*, überleben (*w. g.*; *v.* d. ü. Survive).
Supination (sū pē nā' schŭn) *s.*, das Liegen auf dem Rücken; (*med. Term.*) die Supination, die Auswärts- oder Rückwärtsdrehung (der Knochen des Vorderarmes; Gegenſatz von Pronation, *q. v.*).
Supinators (sū pē nā' tŭrz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Muskeln, welche die Bewegung der Hand nach auswärts bewirken, die Rückwärtswender der Hand.
Supine (sū pīn') *a.*, auf dem Rücken liegend; rückwärts geſtreckt, zurückgelehnt; in ſchiefer Richtung gegen die Sonne gelehnt (hills, Hügel; *Dryden*); (*bildl.*) läſſig, nachläſſig,

träge, sorglos, unthätig, schläfrig, gedankenlos; (*bot. Term.*) rücklings gelegt; liegend.

Supine (sū'pīn) *s.*, (*Gr.*) das Supinum (der lateinischen Sprache eigenthümliche Form des Verbums, welche das gedachte Vollendetsein eines Zustandes ausdrückt und in der Form eines Substantivums vierter Declination als Accusativ - um - active Bedeutung hat und bei Verbis der Bewegung nach einem Orte gebraucht wird; als Ablativ - u - gewöhnlich bei Adjectives der Beschaffenheit und Fähigkeit steht).

Supinely (sū pīn'lē) *adv.*, *v.* Supine, *a.*

Supineness (sū pīn'nŭs) *s.*, das Liegen auf dem Rücken, das Rückwärtsliegen; (*bildl.*) die Lässigkeit, Nachlässigkeit, Trägheit, Sorglosigkeit, Unthätigkeit, Schläfrigkeit, Gedankenlosigkeit.

Supinity (sū pīn'ē tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Supineness.

Suppage (sŭp'pīdj) *s.*, (*Arch.*) das Schlürfbare; die Brühe.

Suppalpation (sŭp păl pā' schŭn) *s.*, die Ueberredung durch Schmeichelworte (*n. g.*)

Supparasitation (sŭp pă răs sē tā'schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Schmeicheln; (*vulg.*) das Fuchsschwänzen.

Supparasite (sŭp păr' ră sīt) *v. a.*, (*Arch.*) schmeicheln, durch Schmeichelworte überreden, beschwatzen.

Suppawn, *s.*, *v.* Sepawn.

Supped (sŭpt) *pp.* d. V. Sup, *q. v.*

Suppedaneous (sŭp pē dā'nē ŭs) *a.*, unter den Füßen befindlich.

Suppeditate (sŭp pĕd' dē tāt) *v. a.*, (*Arch.*) unter die Füße treten, zerstören, vernichten; (*Arch.*) suppeditiren, darreichen, verschaffen, unter den Fuß, an die Hand geben, to - any one with a thing, Einen mit etwas versehen, ihm etwas verschaffen.

Suppeditation (sŭp pĕd dē tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Darreichung, die Verschaffung, die Hülfsleistung, die Unterstützung.

Supper (sŭp' pŭr) *s.*, das Abendessen, die Abendmahlzeit, das Nachtessen; the Lord's -, das heilige Abendmahl; der (die) Schlürfende (*v.* Sup, *v. a.*); (*vulg.*) der Pumpensauger.

Supper, *v. n.*, (*Umgspr.*) st. Sup, zu Abend essen.

Supper-Board | -' - bōrd |
Supper-Table | -' - tā b'l | *s.*, der Tisch zum Abendessen.

Supper-Canterbury (-' - kăn tŭr bĕr rē) *s.*, ein Gestell, welches man neben einen Tisch hinstellt (*v.* Dumb-Waiter in d. S.).

Supperless (sŭp' pŭr lŭs) *a.*, ohne Abendessen, to go -, nicht zu Abend essen.

Supper-Time (-' - tīm) *s.*, die Zeit zum Abendessen, die Essenszeit am Abend.

Supping (sŭp'pĭng) *ppr.* d. V. Sup, *q. v.*

Suppings, *s. pl.*, die Löffelkost, die Löffelspeise, Brühe (überh. *North.*).

Supplant (sŭp plănt') *v. a.*, Einem ein Bein stellen oder unterschlagen; (*bildl.*) (Einen) verdrängen, vertreiben, wegtreiben, (listiger Weise) eines Vortheils berauben, ausstechen, stürzen, übervortheilen; untergraben, überwältigen.

Supplantation (sŭp plăn tā'schŭn) *s.*, die Verdrängung, die Vertreibung, das Ausstechen, das Uebervortheilen.

Supplanted, *pp.* d. V. Supplant, *q. v.*

Supplanter (sŭp plănt' ŭr) *s.*, der Vertreiber, der (die) Ausstechende ꝛc.

Supplanting, *ppr.* d. V. Supplant, *q. v.*

Supple (sŭp' p'l) *a.*, biegsam, geschmeidig, gelenkig, elastisch (auch *bildl.*); nachgiebig, willfährig; schmeichelnd, kriechend; (*Bot.*) - jack (*v.* unter Jack).

Supple, *v. a.*, biegsam, geschmeidig machen (auch *bildl.*); willfährig machen, beugen (the will, den Willen).

Supple, *v. n.*, biegsam, geschmeidig werden, willfährig werden, sich schmiegen.

Suppled, *pp.* d. V. Supple, *q. v.*

Supplely, *adv.*, *v.* Supple, *a.*

Supplement (sŭp'plē mŭnt) *s.*, das Supplement, der Nachtrag, die Ergänzung, der Anhang, das Anschiebsel; die Beilage (to a newspaper, einer Zeitung); (*Geom.*) die Ergänzung (of an arc or angle, eines Kreisbogens oder Winkels, die Anzahl Grade, welche einem Winkel oder Bogen fehlen, z. B. ein Winkel von 120° ist das supplement zu einem andern von 60°, denn beide sind zusammen gleich dem Halbkreise 180°); (*mil. Term.*) der einem Officier bewilligte Soldzuschuß; (*Arch.*) die Hülfe, der Beitrag; der Vorrath.

Supplement, *v. a.*, ergänzen, einer Schrift ꝛc. etwas hinzufügen (*n. g.*).

Supplemental | sŭp lē mĕn' t'l |
Supplementary | sŭp lē mĕn' tă rē | *a.*, ergänzend, Ergänzungs..., als Ergänzung beigefügt, zusätzlich, anhänglich, angeschoben, als Nachtrag, als Beitrag (to, zu); (*Geom.*) - arcs, Supplementarbogen.

Supplementing (sŭp'plē mĕn tĭng) *ppr.* d. V. Supplement, *q. v.*

Suppleness (sŭp' p'l nŭs) *s.*, die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit, Gelenkigkeit, die Gelenksamkeit, (auch *bildl.*) die Willfährigkeit.

Suppletive | sŭp'plē tĭv |
Suppletory | sŭp' plē tŭr rē | *a.*, ergänzend, ersetzend.

Suppletory, *s.*, die Ergänzung, das Ergänzende.

Supplial (sŭp plī' ŭl) *s.*, (*Arch.*) die Abhülfe, die Befriedigung, die Abhelfung des Mangels, die Anschaffung (von Bedürfnissen); das Versehen mit...

Suppliance (sŭp plī' ŭns) *s.*, (*Arch.*) das Genügende, das Befriedigende, *Sh.* the perfume and - of a minute, Duft und Labsal eines Augenblicks, H. 1. III. (nach Schlegel: der für den Augenblick gewährte Genuß, die kurze Freude).

Suppliant (sŭp' lē ŭnt) *a.*, flehend, demüthig bittend, anhaltend, ansuchend; demüthig.

Suppliant, *s.*, der Bittende, der Bittsteller, der Supplicant.

Suppliantly, *adv.*, *v.* Suppliant, *a.*

Suppliantness (sŭp' plē ŭnt nŭs) *s.*, der Anhaltende, Ansuchende.

Supplicant (sŭp' plē kŭnt) *a.*, flehend, demüthig bittend.

Supplicant, *s.*, der demüthig Bittende, der Bittsteller, Bittschreiber, der Supplicant.

Supplicat (sŭp'plē k't) *s.*, (*engl. Acad.*) die Supplik (nebst Bescheinigung, woraus ersichtlich ist, daß der Supplicirende die erforderlichen Bedingungen erfüllt hat).

Supplicate (sŭp' plē kāt) *v. a.*, suppliciren, demüthig bitten, ersuchen, ansuchen, anhalten, anflehen, bittend einkommen; herabflehen (on, upon, auf).

Supplicate, *v. n.*, bitten, flehen.

Supplicated, *pp.* d. V. Supplicate, *q. v.*

Supplicating, *ppr.* d. V. Supplicate, *q. v.*

Supplicatingly (sŭp'lē kā tĭng lē) *adv.*, bittend, flehend.

Supplication (sŭp plē kā' schŭn) *s.*, die demüthige, flehentliche Bitte, die Bittschrift, das Gesuch, das Anhalten, Anflehen; das demüthige Gebet (zu Gott); (*röm. Ant.*) -s, Supplicationen (außerordentliche öffentliche Feierlichkeit, bei besonderen Gelegenheiten den Göttern zu Ehren angestellt).

Supplicator (sŭp' lē kā tŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Supplicant.

Supplicatory (sŭp'plē kā tŭr rē) *a.*, flehend, ansuchend, demüthig anhaltend.

Supplied (sŭp plīd') *pp.* d. V. Supply, *q. v.*

Supplier (sŭp plī' ŭr) *s.*, der Versorger, der, die, das Versorgende, Verschaffende, Ergänzende ꝛc. (*v.* Supply, *v. a.*).

Supplies (sŭp plīz') *s. pl.*, (*v.* Supply, *s.*) Hülfsgelder; Mannschaft, Hülfstruppen (fresh -, frische); (*Hdlsspr.*) Zufuhren, Zufluß von Waaren.

Supply (sŭp plī') *v. a.*, ergänzen, ersetzen (the want of a thing, den Mangel einer Sache), abhelfen; (*Hdlsspr.*) nachzahlen, (das Fehlende) nachschießen, zuschießen; nachtragen; ausfüllen, vertreten (a person's place, Jemandes

Stelle), an Statt dienen (instead of something else, einer Sache); versehen, verschaffen, versorgen (with, mit), (Einem) aushelfen (with, mit); darreichen, geben; an die Hand geben; liefern; to - with provisions, verproviantiren.

Supply, *s.*, die Ergänzung, die Ersetzung, die Ausfüllung, die Abhelfung, die Abhülfe; die Verstärkung, die Hülfe, die Beisteuer, der Beitrag; der Nachschuß, Zuschuß; das Ersatzmittel; (*Hdlsspr.*) die Zufuhr (*v.* Supplies); die Lieferung; der Vorrath, das Lager; die Versorgung mit, das Einnehmen von Proviant; - of water, der Wasserproviant; - of men, Verstärkung an Mannschaft.

Supplyance | **Supplyal** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Supplial.

Supplyant (sŭp pll' ănt) *a.*, (*Arch.*) unterstützend, zu Hülfe kommend, *Sh.* C. 3. VII.

Supplyment (sŭp pll' m'nt) *s.*, (*Arch.*) die Unterstützung, *Sh.* C. 3. IV.

Supplying (sŭp pll' ĭng) *ppr.* d. V. Supply, *q. v.*

Support (sŭp pórt'; sŭp pôrt') *v. a.*, stützen, unterstützen; tragen, halten, aufrecht halten, nicht sinken lassen; (*bildl.*) ertragen, aushalten, vertragen; aufrecht erhalten, rege halten, nicht fallen, sinken lassen (courage, Muth); unterstützen; unterhalten, ernähren, versorgen; behülflich sein, beistehen, helfen; durchführen, behaupten, vertheidigen (an opinion, eine Meinung), ausführen; (*Hdlsspr.*) to - itself, sich im Preise halten, sich erhalten; to - one's self, sich emporhalten; (*bildl.*) sich erhalten, sich ernähren; standhaft bleiben; (*mil. Term.*) - arms! in Arm 's Gewehr! (*Theat.*) to - a character, im Charakter bleiben, nicht aus der Rolle fallen; he -ed the character of the king, er spielte die Rolle des Königs (gut); to - a contest, a debate, einen Streit, eine Debatte unterhalten; to - a course of unerring rectitude, von der Bahn der Tugend nicht abweichen, stets rechtschaffen bleiben; to - life, das Leben erhalten.

Support, *s.*, das Stützen, Unterstützen; die Stütze, der Halt, der Wiederhalt; (*Drechsl.*) - for the arm, die Armschiene; (*bildl.*) die Hülfe, der Beistand, die Stütze, die Unterstützung, der Schutz; die Aufrechterhaltung; die Erhaltung (of health, der Gesundheit); der Unterhalt, die Unterhaltung, die Versorgung, die Nahrung; Lebensbedürfnisse; das Auskommen, das Mittel; in - of..., zum Beweise; (*mil. Term.*) line of -, das zweite Treffen.

Supportable (sŭp pórt' ă b'l; sŭp pôrt' ă b'l) *a.*, unterstützbar, unterstützt werden könnend; (*bildl.*) erträglich, leidlich, auszuhalten; durchführbar, haltbar (cause etc., Sache ꝛc.).

Supportableness (sŭp pórt' ă b'l nŭs; sŭp pôrt' ă b'l nŭs) *s.*, die Unterstützbarkeit; (*bildl.*) die Erträglichkeit, die Leidlichkeit.

Supportably, *adv.*, *v.* Supportable.

Supportance (*Sh.*) | **Supportation** { sŭp pór't'ns | sŭp pór tā' schŭn } *s.*, (*Arch.*) die Stütze, das Stützen, die Unterstützung, T. N. 3. IV., R. II. 3. IV.; die Unterhaltung.

Supported (sŭp pór' tĭd; sŭp pôr' tĭd) *pp.* d. V. Support, *q. v.*

Supporter (sŭp pór' tŭr; sŭp pôr' tŭr) *s.*, der (die) Stützende, Unterstützende, Beistehende, der Beistand, der Helfer, der Beschützer, Vertheidiger, der Gönner; der Vertheidiger, Verfechter; (*Archit.*) -s, die Träger, Atlanten, Caryatiden; (*S.-A.*) the - of the cat-head, der Drücker unter dem Krahnbalken (das Knie, welches an der Seite des Vorschiffes dem überragenden Theile des Krahnbalkens zur Stütze dient); the -s under the channels, die Drücker unter den Rüsten; (*hrld. Term.*) -s, die Schildhalter, Wappenhalter.

Supportful (sŭp pórt' fŭl) *a.*, (*Arch.*) eine große Stütze gewährend.

Supporting, *ppr.* d. V. Support, *q. v.*

Supportless (sŭp pórt' lŭs; sŭp pôrt' lŭs) *a.*, keine Stütze habend, ohne Stütze, ununterstützt, hülflos.

Supportment (sŭp pórt' m'nt; sŭp pôrt' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Support.

Supposable (sŭp póz' ă b'l) *a.*, vorauszusetzen, anzunehmen, zu vermuthen, muthmaßlich.

Supposableness (sŭp póz' ă b'l nŭs) *s.*, die Voraussetzbarkeit, die Annehmbarkeit, die Muthmaßlichkeit.

Supposal (sŭp pó' z'l) *s.*, die Voraussetzung, die Annahme, die Vermuthung, die Meinung (*w. g.*), *Sh.* H. 1. II.

Suppose (sŭp póz') *v. a.*, voraussetzen, annehmen, vermuthen; als nothwendige Bedingung verlangen, als ausgemacht voraussetzen; dafür halten, meinen, glauben, wähnen; (*Arch.*) betrüglicher Weise unterschieben; I - you are aware of..., Sie wissen vermuthlich, daß...; I incline to -, ich bin zu glauben geneigt; supposing it to be true, angenommen, es wäre wahr; - we did it not, gesetzt wir thäten es nicht; it is to be -d, man kann, darf annehmen; why, that's to be -d, nun, das kann man sich denken.

Suppose, *v.n.*, vermuthen, glauben; they are merchants I -, es werden wohl Kaufleute sein.

Suppose, *s.*, (*Arch.*) die Voraussetzung, *Sh.* Tr. Cr. 1. III., Ti. An. 1. II.; -s, untergeschobene Personen, T. S. 5. I.

Supposed (sŭp pózd') *pp.* d. V. Suppose, *q. v.; Sh.* - king, der eingebildete König, H. VI. III. 3. III.; I am - dead, man hält mich für todt; a - peace, ein scheinbarer Friede.

Supposer (sŭp pó' zŭr) *s.*, der, die Voraussetzende; (*Arch.*) der betrüglich Unterschiebende.

Supposing, *ppr.* d. V. Suppose, *q. v.*

Supposition (sŭp pó zĭsch' ŭn) *s.*, die Voraussetzung, die (bloße) Annahme; die Vermuthung, die Meinung, die Hypothese; (*Arch.*) die betrügliche Unterschiebung; *Sh.* his means are in -, seine Mittel stehen auf Ungewissem, S. 1. III.

Suppositional (sŭp pó zĭsch' ŭn nŭl) *a.*, vorausgesetzt, angenommen, hypothetisch.

Supposititious (sŭp póz zé tĭsch' ŭs) *a.*, angenommen, dafür gehalten, eingebildet, vermeint; untergeschoben, unecht, erdichtet, nachgemacht.

Supposititiously, *adv.*, *v.* Supposititious.

Supposititiousness (sŭp póz zé tĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Angenommenheit, das Vermeinte, Eingebildete; die Untergeschobenheit, die Unechtheit.

Suppositive (sŭp póz' zé tĭv) *a.*, vorausgesetzt, angenommen, gemeint.

Suppositive, *s.*, das Vorausgesetzte, das eine Voraussetzung bezeichnende oder in sich schließende Wort.

Suppositively, *adv.*, unter Voraussetzung, vermuthlich.

Suppository (sŭp póz' zé tŭr ré) *s.*, (*med. Term.*) das Stuhlzäpfchen, das Seifenzäpfchen, die Stechpille, Nachtpille (um Stuhlgang zu erregen).

Supposure (sŭp pó'zhŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Supposition.

Suppress (sŭp prĕs') *v. a.*, unterdrücken; überwältigen, unterjochen; dämpfen, hindern, hemmen; stopfen (a diarrhea, a hemorrhage, einen Durchlauf, Blutlauf), stillen; aufheben, abschaffen; zurückhalten (the voice, die Stimme); verbergen, verschweigen, verheimlichen, weglassen, übergehen, verhehlen, nicht bekannt machen, vertuschen; to - a book, pamphlet, die Bekanntmachung, die Herausgabe eines Buches, einer Flugschrift (durch Confiscation) verbieten.

Suppressed, *pp.* d. V. Suppress, *q. v.*

Suppressing, *ppr.* d. V. Suppress, *q. v.*

Suppression (sŭp prĕsch' ŭn) *s.*, die Unterdrückung (of a riot, of a report, of a book, of the truth etc., eines Aufruhrs, eines Gerüchts, eines Buches, der Wahrheit ꝛc.); die Ueberwältigung; die Dämpfung, die Hemmung; die Verheimlichung, die Verschweigung, die Uebergehung, die Vertuschung; die Auslassung, Weglassung (of a word, eines Wortes); die Aufhebung, die Abschaffung; (*med. Term.*) the - of urine, die Harnverhaltung.

Suppressive (sŭp prĕs′ sĭv) *a.*, unterdrückend; überwältigend; hindernd; verschweigend, verheimlichend.

Suppressor (sŭp prĕs′ sŭr) *s.*, der Unterdrückende; der Hinderer; der Verheimlicher (*v.* Suppress, *v. a.*).

Suppurate (sŭp′ péù rât) *v. n.*, (*med. Term.*) suppuriren, eitern, Eiter treiben oder ziehen, schwären, in Eiterung übergehen.

Suppurate, *v. a.*, (*Arch.*) eitern machen.

Suppurating (sŭp′ péù râ tĭng) *ppr.* d. V. Suppurate, *q. v.*

Suppuration (sŭp péù râ′ schŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Suppuration, die Eiterung; der Eiter.

Suppurative (sŭp′péù râ tĭv) *a.*, Eiter erzeugend, eiternd, zu Eiter schlagend.

Suppurative, *s.*, (*med. Term.*) das Eiterung fördernde Mittel, das Eiterungsmittel.

Supputation (sŭp péù tâ′ schŭn) *s.*, die Rechnung, die Berechnung, die Nachrechnung, Ueberrechnung, die Ueberschlagung, der Anschlag, der Ueberschlag.

Suppute (sŭp péùt′) *v. a.*, (*Arch.*) rechnen, berechnen, ausrechnen, nachrechnen, überschlagen, anschlagen.

Supra (sù′ prâ) *prp.*, (*lat.*) oben, oberhalb; ut –, wie oben.

Supra-Axillary (-′- âks ĭl lŭr ré) *a.*, (*bot. Term.*) oberwinkelständig (über einem Blattwinkel stehend).

Supraciliary (sù prâ sĭl′ lé â ré) *a.*, über den Augenbrauen befindlich.

Supracretaceous (sù prâ kré tâ′ schŭs) *a.*, (*geol. Term.*) über der Kreideschicht befindlich (Supercretaceous-Rocks).

Supra-Decompound (-′- dé kŏm′pound) *a.*, (*bot. Term.*) mehrfach oder vielfach zusammengesetzt (wenn mehrere doppelt zusammengesetzte Blätter, von einem gemeinschaftlichen Blattstiele getragen, ein ganzes Blatt ausmachen).

Suprafoliaceous (sù prâ fŏ lé â′schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) über dem Blatte oder den Blättern stehend.

Supralapsarian (sù prâ lăp sâr′ré ŭn) *a.*, dem Sündenfalle vorhergehend.

Supralapsarian, *s. p.*, (*Krchg.*) *v.* Sublapsarian.

Supralapsary (sù prâ lăp′ sâ ré) *a.*, *v.* Supralapsarian, *a.*

Supramundane (sù prâ mŭn′ dân) *a.*, überweltlich, überirdisch.

Supranaturalism, *v.* Supernaturalism.

Supranaturalist, *v.* Supernaturalist.

Supra-Orbital (- - ŏrb′ é t′l) *a.*, (*anat. Term.*) über der Augenhöhle befindlich.

Suprarenal (sù prâ ré′ n′l) *a.*, (*anat. Term.*) über den Nieren gelegen.

Suprascapulary (sù prâ skăp′ éù lŭr ré) *a.*, (*anat. Term.*) über dem Schulterblatt befindlich.

Supra-Spinatus (- - spi nâ′tŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Schulterblattmuskel.

Supravulgar (sù prâ vŭl′ gŭr) *a.*, über das Gemeine erhaben.

Supremacy (sù pré′ mâ sé) *s.*, die höchste Gewalt, die Obergewalt, die Oberherrschaft, der höchste Rang, die höchste Stelle, das höchste Ansehen (überh.); (*Rchtsspr.*) die Obergewalt des Königs von England in Kirchensachen; the oath of –, der Suprematseid (welcher seit Heinrich VIII. dem Könige, als dem höchsten Oberhaupt der Kirche, abzuleisten ist).

Supreme (sù prém′) *a.*, höchst (in Beziehung auf Würde, Gewalt, Ansehen, Rang, Werth), oberste, Ober...; im höchsten Grade ausgezeichnet, vortrefflich; unübertrefflich, vollkommen; (*n. r.* im bösen Sinne) höchst, – baseness, die höchste Gemeinheit, Verworfenheit; – folly, die größte Thorheit; the – Being, das höchste Wesen, Gott; the – dispenser of all good, der Allgütige; the – court, das Obergericht; – command, der Oberbefehl; (*Pom.*) – pear, die Muskatellerbirne.

Supreme, *s.*, (*ellipt.* st. Supreme-Being) das höchste Wesen, Gott.

Supremely, *adv.*, to rule –, die Oberherrschaft haben, ausüben (*v.* Supreme, *a.*).

Supremeness (sù prém′ nŭs) *s.*, *v.* Supremity.

Supremity (sù prém′ é té) *s.*, *v.* Supremacy (*n. g.*).

Sur (sŭr) *contr.* vom lat. Super, Supra, über, auf.

Sura (sŭr′ râ) *s.*, (*lat; anat. Term.*) die Wade.

Suraddition (sŭr âd dĭsch′ŭn) *s.*, etwas, bes. dem Namen Beigefügtes, der (ehrenvolle) Zusatz, Beiname, *Sh.* C. 1. X.

Suragio (sŭr âd′jé ô; sŭr â′jé ô) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Supra-Agio, das übergewöhnliche Aufgeld.

Sural (sŭr′r′l) *a.*, (*anat. Term.*) zur Wade gehörig, Waden...; – artery, die Wadenschlagader.

Surance (schŭr′ rŭns) *s.*, (*Arch.*) st. Assurance, die Gewährleistung, die Bürgschaft, die Sicherheit, *Sh.* Ti. An. 5. II.

Surantlers (sŭr′ ânt lŭrz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die oberen Enden (Nebensprossen) am Geweihe, Eissprießel.

Surbase (sŭr′ bâs) *s.*, (*Archit.*) der Kragen, der Rand über der Basis.

Surbased (sŭr′ bâst) *a.*, (*archit. Term.*) einen Kragen oder Rand über der Basis habend, mit einem solchen verziert.

Surbate (sŭr bât′) *v. a.*, am Hufe verletzen, den Huf abstoßen, an der Fleischsohle beschädigen, chalky land –s oxen's feet, der Kalkboden beschädigt den Ochsen die Hufe (*n. g.*); die Füße wund gehen, durch Gehen abmatten, ermüden (*n. g.*).

Surbate, *s.*, die Verletzung, der Schaden an der Fleischsohle der Hufthiere (*n. g.*).

Surbated | **Surbaten** (*Arch.*) } *pp.* d. V. Surbate, *q. v.*

Surbating, *ppr.* d. V. Surbate, *q. v.*

Surbeat, *v. a.* u. *s.*, (*Arch.*) *v.* Surbate.

Surbed (sŭr bĕd′) *v. a.*, (*Maur.*) einen Stein auf die hohe Kante setzen.

Surbedded, *pp.* d. V. Surbed, *q. v.*

Surbedding, *ppr.* d. V. Surbed, *q. v.*

Surbet (sŭr′bĕt) veralt. *pp.* d. V. Surbeat (*v.* Surbate).

Surcease (sŭr sés′) *v. n.*, (fast *Arch.*) aufhören, nachlassen (from, von), sich enthalten (from a thing, einer Sache), – from any further trouble, macht euch darüber keine Sorge mehr.

Surcease, *v. a.*, aufhören machen, zu Ende bringen (*n. g.*).

Surcease, *s.*, das Aufhören, die Vollendung, *Sh.* M. 1. VII.; der Nachlaß, der Einhalt, der Stillstand; der Aufschub, die Frist (*n. g.*).

Surcharge (sŭr tschârdj′) *v. a.*, überladen, überlasten, zu schwer beladen; (den Dampf) überspannen, überhitzen; übersteuern; (*bildl.*) überladen; beschweren, belästigen; (*Hdlsspr.*) to – one's self with goods, sich mit Waaren überladen; (*Rchtsspr.*) zu viel Vieh (mehr als wozu Einer berechtigt ist) in den Wald, auf ein Gemeindestück treiben.

Surcharge, *s.*, die Ueberladung (auch *bildl.*); die Ueberhitzung (des Dampfes); die Ueberlast, die zu starke Auflage, die Uebersteuerung; (*Hdlsspr.*) die Ueberforderung, die Uebertheuerung; (*Rchtsspr.*) die erhöhte Abgabe (als Strafe für Umgehung der durch die Gesetze bestimmten Abgaben); – of forest, der Fall, da ein Gemeindeglied mehr Vieh, als es berechtigt ist, in den Wald treibt.

Surcharged, *pp.* d. V. Surcharge, *q. v.*

Surcharger (sŭr tschârdj′ ŭr) *s.*, der Ueberladende (*v.* Surcharge, *v. a.*).

Surcharging, *ppr.* d. V. Surcharge, *q. v.*

Surcingle (sŭr′sĭng g′l) *s.*, der Uebergurt, der Obergurt, Sattelgurt, Packgurt; der Uebergürtel, der Leibgürtel (der Geistlichen).

Surcingled (sŭr′ sĭng g′ld) *a.*, umgürtet.

Surcle (sŭr′ k′l) *s.*, (*bot. Term.*) der Stengel; der Schößling, der Zweig.

Surcoat (sŭr′ kôt) *s.*, der kurze Ueberrock; der Wappenrock.

Surcrease (sŭr′ krês) *s.*, (*Arch.*) der Ueberwuchs, die übermäßige Vermehrung.

Surcrew (sŭr′ krû) *s.*, (*Arch.*) die Vermehrung, der Zuwachs.

Surculate (sŭr′ kéû lât) *v. a.*, (*Arch.*) beschneiden, ausschneiden (Bäume; *v.* Prune).

Surculation (sŭr kéû lâ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ausschneiden, Beschneiden.

Surculose | sŭr′ kéû lôs | *a.*, (*bot. Term.*) voll Schoß-
Surculous | sŭr′ kéû lŭs | reiser.

Surculus (sŭr′ kéû lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Moosstengel, das Strünkchen.

Surd (sŭrd) *a.*, taub (*n. g.*); dumpf, unhörbar (*n. g.*); (*alg. Term.*) unnennbar, unmeßbar, irrational, unbestimmbar; - number (*v.* Surd, *s.*).

Surd, *s.*, (*Alg.*) die Irrationalzahl (Verhältniß für Größen, von denen die eine nicht aus Theilen der andern zusammengesetzt werden kann).

Surdiny, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sardine.

Surdity (sŭr′ dê tê) *s.*, (*Arch.*) die Taubheit.

Sure (schûr) *a.*, sicher, gewiß; unfehlbar, untrüglich; fest, wankellos; sicher, gesichert, verwahrt; in Sicherheit, außer Gefahr; vor Gefahr schützend; unschädlich; zuverlässig, wahrlich, treu, fest (worauf man sich verlassen kann), *Sh.* you are both -, ihr seid beide zuverlässige Leute, M. N. 1. III., versichert, gewiß (of a thing, einer Sache); versprochen, verlobt, she is -, sie ist versprochen; to be -! versteht sich, natürlicher Weise, freilich! be - you wake me at the right time, vergiß ja nicht, passe ja auf, daß du mich zu rechter Zeit weckest; to be - of a thing, einer Sache gewiß sein, versichert sein; I am - of it, ich weiß es ganz gewiß; he will be - to be laughed at, er wird sicherlich ausgelacht werden; as - as I live! so wahr ich lebe! you may be - (you are very -) that..., du kannst dich darauf verlassen, daß...; I am - I don't know, ich weiß es wahrhaftig nicht; to be - of foot, to stand -, fest, auf festen Füßen stehen; to make - of, vergewissern, versichern; to make - of a person, sich Jemandes bemächtigen, ihn unschädlich machen; (*vulg.*) Einen todtschlagen; (*Sprichw.*) - bind, - find, besser verwahrt, als beklagt; *Sh.* a - card, ein Zechbruder, lustiger Bruder, H. IV. II. 3. II.; a - paymaster, ein guter Bezahler, Zahler; to play a - game, ein sicheres Spiel spielen; to make - work of a thing, etwas glücklich zu Ende bringen, ausführen.

Sure, *adv.*, sicher, sicherlich, wahrlich, zuverlässig, ohne Zweifel, traun; no -! ach nein! gewiß nicht! warum nicht gar! Possen! das glaub' ein Anderer! yes -! ja freilich! gewiß! zuverlässig!

Sure-Card, *s.*, *v.* unter Sure, *a.*

Sure-Footed (-′ fŭt tĭd) *a.*, fest auf den Füßen, sicher gehend, standfest.

Surely (schûr′ lê) *adv.*, sicher; gewiß, sicherlich, zuverlässig; wahrhaftig, freilich.

Sureness (schûr′ nŭs) *s.*, die Sicherheit, die Gewißheit, die Zuverlässigkeit, die Wahrhaftigkeit (*w. g.*).

Suresby (schûrz′ bê) *s.*, (*vulg.*) der zuverlässige Mensch.

Suretiship | schûr′ tê schĭp | *s.*, die Bürgschaft, die
Suretyship | schûr′ rê tê schĭp | Verbürgung.

Surety (schûr′ rê tê; schûr′ tê) *s.*, die Sicherheit; die Gewißheit; die Bestätigung, der Beweis, das Zeugniß; die Versicherung; (*Hdlsspr.*) der Wechselbürge; die Wechselbürgschaft; to stand -, delcredere stehen; (*Rchtsspr.*) die Bürgschaft, die Caution, die Gewährleistung; - of the peace, die Bürgschaft für den Frieden (d. h. Caution stellen, daß Einer sich ruhig verhalte); *Sh.* she called the saints to -, sie rief die Heiligen zu Zeugen an, A. W. 5. III.; die (der) Geißel; der Sicherheitsbrief, Geleitsbrief (a letter of -, a safe guard).

Surety, *v. a.*, (*Arch.*) zur Geißel nehmen.

Suretyship, *s.*, *v.* Suretiship.

Surf (sŭrf) *s.*, die Brandung, der Wellenschlag (am Ufer), die Gegenströmung, die Widersee; (*prov.*) der Boden eines Abzugskanals.

Surface (sŭr′ fĭs) *s.*, die Oberfläche, die Außenseite; - lath, die Scheibendrehbank.

Surfeit (sŭr′ fĭt) *s.*, die Ueberfüllung, die Ueberladung des Magens, die Uebersättigung; (*bildl.*) das Uebermaß; der Ekel, der Ueberdruß; die Schwelgerei, *Sh.* T. A. 4. III.; to take a -, sich den Magen überladen.

Surfeit, *v. a.*, überfüllen, überladen, überfüttern, übersättigen; (*bildl.*) Ueberdruß erregen; *Sh.* my hopes, not -ed to death, stand in bold cure, meine Hoffnungen, nicht durch bange Besorgnisse zerstört, sehen dreist ihrer Genesung entgegen, O. 2. I.

Surfeit, *v. n.*, sich überladen, sich überessen, sich überfressen, schwelgen, prassen, *Sh.* S. 1. II., Cor. 1. I., M. 2. II.

Surfeited (sŭr′ fĭt tĭd) *pp.* d. V. Surfeit, *q. v.*

Surfeiter (sŭr′ fĭt tŭr) *s.*, der Schwelger, der Prasser, der Fresser, *Sh.* A. C. 2. I.

Surfeiting (sŭr′ fĭt tĭng) *ppr.* d. V. Surfeit, *q. v.*

Surfeit-Swelled (-′ - suêld) *a.*, vom Prassen aufgeblasen, *Sh.* H. IV. II. 3. V.

Surfeit-Water (-′- ûâ tŭr) *s.*, das Magenwasser, die Magentropfen.

Surfet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Surfeit.

Surfle (sŭr′ f′l) *v. a.*, (*Arch.*) mit Flechtwerk zieren.

Surfoot (sŭr′ fŭt) *a.*, (*Arch.*) müde, durch Ermüdung lahm.

Surge (sŭrdj) *s.*, die hohe Welle, die hohe Woge, die Brandung.

Surge, *v. a.*, (*S.-A.*) to - the messenger at the capstan, die Kabelaring aufschricken (*v.* Messenger).

Surge, *v. n.*, aufschwellen, steigen, hohe Wellen werfen, wogen, wellen; (*S.-A.*) the cable -s, das Ankertau schrickt.

Surgeless (sŭrdj′ lŭs) *a.*, ruhig, stille (vom Meer).

Surgeon (sŭr′ j′n) *s.*, (*abbr.* von Chirurgeon) der Wundarzt, (zuw.) der Arzt; - dentist, der Zahnarzt; - general (to the forces), der oberste Militairarzt; - oculist, der Augenarzt; -'s mate, der Unterwundarzt (auf einem Schiffe); -'s scissors, die Incisionsschere.

Surgeoncy (sŭr′ j′n sê) *s.*, das Amt eines Militairoder Flottenarztes.

Surgeonry (sŭr′ j′n rê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surgery.

Surgery (sŭr′ jŭr rê) *s.*, die Chirurgie, die Wundarzneikunst; (*vulg.*) die Barbierstube; (*Arch.*) die Baderei.

Surgical (sŭr′ jê k′l) *a.*, chirurgisch, wundärztlich.

Surging (sŭrdj′ ĭng) *ppr.* d. V. Surge, *q. v.*

Surgy (sŭrdj′ ê) *a.*, wogig, wogend, in hohen Wellen aufsteigend; (*bildl.*) ungestüm.

Suricate (sŭr′ rê kât) *s.*, (*Säugeth.*) die Suricate, der Maushund (ein Raubthier aus der Familie der Viverrina; Rhyzaena).

Surinam (sŭr′ rê nâm) *s. p.*, Surinam (niederländisch-südamerikanische Colonie).

Surinam-Medlar (-′- - mĕd lŭr) *s.*, (*Bot.*) die Sapote, der Sapotillbaum, der gemeine Breiapfel (auch Marmalade-Apple, Star-Apple; Achras sapota).

Surlily (sŭr′ lê lê) *adv.*, *v.* Surly.

Surliness (sŭr′ lê nŭs) *s.*, das finstere, mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit; die Rauhheit, die Grobheit.

Surling (sŭr′ lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Sauertopf, der Brummbart.

Surloin (sŭr′ loin) *s.*, *v.* Sirloin.

Surly (sŭr′ lê) *a.*, finster, mürrisch, grämlich, verdrießlich, sauertöpfisch; rauh, stürmisch; rauh, grob; *Sh.* - borne, grämlich von Geburt, Tr. Cr. 2. III.

Surmarks (sŭr′ mârks) *s. pl.*, (*S.-A.*) gewisse an den Schiffshölzern befindliche Zeichen, wonach sich die Zimmerleute richten.

Surmisal (sŭr mī′z′l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surmise, *s.*

Surmise (sŭr mīz′) *v. a.*, vermuthen, muthmaßen, sich einbilden, sich in den Kopf setzen, argwöhnen.

Surmise, *s.*, die Vermuthung, die Muthmaßung, die Einbildung; der Argwohn, der Verdacht.

Surmised, *pp.* d. V. Surmise, *q. v.*

Surmiser (sŭr mīz′ ŭr) *s.*, der Vermuther, der sich Einbildende (*v.* Surmise, *v. a.*).

Surmising, *ppr.* d. V. Surmise, *q. v.*; (*bibl.*) evil –s, böser Argwohn.

Surmount (sŭr mount′) *v. a.*, an Höhe übertreffen, übersteigen (*w. g.*); (*bildl.*) überwinden, überwältigen, besiegen (difficulties, Schwierigkeiten); übertreffen.

Surmountable (sŭr mount′ ă b′l) *a.*, übersteiglich, überwindlich, übertreffbar.

Surmountableness (sŭr mount′ ă b′l nŭs) *s.*, die Ueberwindlichkeit.

Surmounted (sŭr moun′ tĭd) *pp.* d. V. Surmount, *q. v.*; *a.*, (*Archit.*) a – arch, ein überhöhter Bogen; (*hrld. Term.*) überdeckt (ein anderes Stück unmittelbar über sich habend).

Surmounter (sŭr mount′ ŭr) *s.*, Einer, der sich über einen Andern erhebt, etwas übersteigt, überwindet, der Ueberwältiger, der Ueberwinder.

Surmounting, *ppr.* d. V. Surmount, *q. v.*

Surmullet (sŭr mŭl′ lĭt) *s.*, (*Ichth.*) der kleine Rothbart, die gemeine Meerbarbe, die Seebarbe (the red –; Mullus barbatus); the striped –, der große Rothbart, die gestreifte Meerbarbe, das Petermännchen (M. surmuletus).

Surmulot (sŭr′ mŭ lŏt) *s.*, (*Säugeth.*) die Wanderratte (Mus decumanus).

Surname (sŭr′ nām) *s.*, der Zuname, Geschlechtsname, Familienname; der Beiname, *Sh.* Cor. 4. V.

Surname (sŭr nām′) *v. a.*, einen Zunamen oder Beinamen geben, Einen zubenamen.

Surnamed, *pp.* d. V. Surname, *q. v.*; *a.*, mit dem Zunamen, benannt, genannt.

Surnaming, *ppr.* d. V. Surname, *q. v.*

Surnominal (sŭr nŏm′ ĕ n′l) *a.*, Zunamen betreffend.

Suroxidate (sŭr ŏks′ ĕ dāt) *v. a.*, (*arch. Chem.*) superoxidiren.

Suroxide (sŭr ŏks′ īd) *s.*, (*arch. Chem.*) das Superoxyd, Hyperoxyd.

Surpass (sŭr pās′) *v. a.*, übersteigen, überschreiten, übertreffen (in, an).

Surpassable (sŭr pās′ să b′l) *a.*, übertreffbar.

Surpassed, *pp.* d. V. Surpass, *q. v.*; not –, unübertroffen.

Surpassing, *ppr.* d. V. Surpass, *q. v.*; *a.*, ausnehmend, trefflich, vortrefflich.

Surpassingly, *adv.*, *v.* Surpassing; – beautiful, unübertrefflich schön.

Surpassingness (sŭr pās′ sĭng nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas übertrifft oder übertroffen wird.

Surphale (sŭr′ fāl) *v. a.*, (*Arch.*) die Haut mit Schönheitswasser waschen.

Surphaling-Water, *s.*, (*Arch.*) Schönheitswasser.

Surplice (sŭr′ plĭs) *s.*, das Chorhemd (der englischen Geistlichen), die Stola (der katholischen Geistlichen); der Ueberwurf, *Sh.* A. W. 1. III.

Surpliced (sŭr′ plĭst) *a.*, ein Chorhemd tragend.

Surplice-Fees (–′ – fēz) *s. pl.*, die Stolgebühren.

Surplus (sŭr′ plŭs) *s.*, der Surplus, der Ueberschuß, der Ueberrest, der Rest; der Verdienst, die Mehrbezahlung; der Zuwachs, die Zugabe, die Zulage (beim Maß oder Gewicht); (*Rchtsspr.*) der Ueberrest eines Vermögens nach Abzug der Schulden und Legate; in –, obendrein, noch dazu.

Surplusage (sŭr′ plŭs sĭdj) *s.*, der Ueberschuß, der Ueberrest, der Surplus; (*Rchtsspr.*) ein nicht gerade zur Sache gehöriger, unwesentlicher Umstand.

Surprisal (sŭr prī′ z′l) *s.*, das Ueberraschen; die Ueberraschung; die Ueberrumpelung (*v.* Surprise).

Surprise (sŭr prīz′) *v. a.*, überfallen, überrumpeln, überraschen, einbrechen über. . .; in Erstaunen setzen; bestürzt, erstaunt machen.

Surprise, *s.*, der Ueberfall, die Ueberrumpelung; die Ueberraschung, das Erstaunen, die Bestürzung, die Verwunderung; das Erschrecken; (*Arch.*) eine verdeckte Schüssel, worin sich nichts oder Uneßbares befindet (um Einen damit zu überraschen); to be in a –, staunen, sich verwundern; by –, durch Ueberfall, Ueberrumpelung.

Surprised (sŭr prīzd′) *pp.* d. V. Surprise, *q. v.*; to be – at, sich verwundern über. . .

Surpriser (sŭr prīz′ ŭr) *s.*, der Ueberfallende; der Ueberraschende.

Surprising (sŭr prīz′ ĭng) *ppr.* d. V. Surprise, *q. v.*; *a.*, überraschend, erstaunlich, wunderbar.

Surprisingly, *adv.*, *v.* Suprising; *a.*, zum Erstaunen.

Surprisingness (sŭr prī′ zĭng nŭs) *s.*, das Ueberraschende, das Erstaunliche, das Wunderbare.

Surquedry / **Surquidry** (sŭr′ kwĕ drĕ) *s.*, (*Arch.*) der Uebermuth, der Dünkel, die Selbstsucht (*Spenser*).

Surrebut (sŭr rĕ bŭt′) *v. n.*, (*Rchtsspr.*) quintupliciren, die Quintuplik einreichen.

Surrebutter (sŭr rĕ bŭt′ tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Quintuplik, die fünfte Gegenschrift.

Surreined (sŭr rānd′) *a.* (*Arch.*) abgejagt, abgetrieben, übertrieben (von Pferden, jades), *Sh.* H. V. 3. V.

Surrejoin (sŭr rĕ join′) *v. n.*, (*Rchtsspr.*) auf die Duplik antworten, tripliciren, die Triplik einreichen.

Surrejoinder (sŭr rĕ join′ dŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Triplik, die Beantwortung und Erwiederung der Duplik.

Surrender (sŭr rĕn′ dŭr) *v. a.*, übergeben, überliefern, in eines Andern Hände oder Gewalt geben, abtreten (up, to, an); aufgeben (a right or privilege, ein Recht); aufgeben, fahren lassen (the breath, den Athem); hingeben, überlassen (one's self to grief, to despair, to sleep etc., sich dem Grame, der Verzweifelung, dem Schlaf ꝛc.); to – one's self, sich ergeben, to – one's self a prisoner, sich gefangen geben; to – at discretion, auf Gnade und Ungnade sich ergeben; (*Rchtsspr.*) sich als zahlungsunfähig angeben, seine Güter abtreten, bonis cediren.

Surrender, *v. n.*, sich ergeben.

Surrender, *s.*, die Uebergabe, die Ergebung, die Ueberlieferung (to, an); (*Rchtsspr.*) die Abtretung (eines Grundstücks ꝛc.); the – of a bankrupt, die Güterabtretung eines Gemeinschuldners; *Sh.* the – up, die Auslieferung, L. 1. I.

Surrendered, *pp.* d. V. Surrender, *q. v.*

Surrenderee (sŭr rĕn dŭr rē′) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Person, an welche ein Gut abgetreten wird, der Uebernehmer.

Surrendering, *ppr.* d. V. Surrender, *q. v.*

Surrenderor (sŭr rĕn′ dŭr rŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Abtretende (eines Gutes ꝛc.).

Surrendry (sŭr rĕn′ drĕ) *s.*, *v.* d. ü. Surrender, *s.*

Surreption (sŭr rĕp′ schŭn) *s.*, *v.* Subreption (*n. g.*); die Ueberraschung, die Uebereilung, der plötzliche Ueberfall, die Ueberrumpelung (*w. g.*).

Surreptitious (sŭr rĕp tĭsch′ ŭs) *a.*, heimlich gethan, bewirkt oder erlangt, erschlichen, verstohlen, betrüglicher Weise gemacht, eingeschaltet, untergeschoben (passage in a manuscript, Stelle in einem Manuscript); nachgedruckt, the – edition, der Nachdruck.

Surreptitiously, *adv.*, als Nachdruck (*v.* Surreptitious).

Surrogate (sŭr′ rŏ gāt) *s.*, der Stellvertreter; der Abgeordnete, Delegirte (bes. of an ecclesiastical judge, of a bishop, eines geistlichen Richters, eines Bischofs); (*Am.*) der Richter im Civilgerichtshofe (judge of probate); –'s court (*v.* Probate-court, unter Probate, *s.*); das Surrogat, der Ersatz, das Ersatzmittel.

Surrogate, *a.*, stellvertretend, abgeordnet (*w. g.*).

Surrogate, *v. a.*, an die Stelle eines Andern setzen, in

eines Andern Stelle und Rechte einsetzen, einschieben, abordnen; die Stelle eines Dinges vertreten (*w. g.*).

Surrogateship (sŭr′ rō gāt schĭp) *s.*, das Amt eines Stellvertreters.

Surrogation (sŭr rō gā′ schŭn) *s.*, die Einsetzung in eines Andern Stelle; die Abordnung, die Bevollmächtigung; (*Rchtsspr.*) die Subrogation, die Einschiebung eines Dritten an die Stelle des eigentlichen Gläubigers.

Surrogatum (sŭr rō gā′ tŭm) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) das Stellvertretende (*Scott.*).

Surround (sŭr round′) *v. a.*, umgeben, umringen, einschließen.

Surrounded, *pp.* d. V. Surround, *q. v.*

Surrounding, *ppr.* d. V. Surround, *q. v.*; the - country, die Umgebung.

Sursengle | **Sursingle** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Surcingle.

Sursize (sŭr sīz′) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Geldstrafe, Geldbuße (für die, welche die Steuern zur bestimmten Zeit nicht abtragen).

Sursolid (sŭr sŏl′ lĭd) *a.*, die fünfte Potenz bezeichnend oder dazu gehörig; (*Mathem.*) - problem, die überkörperliche Aufgabe (eine geometrische Aufgabe, welche nur durch Kurven höherer Ordnung, als die Kegelschnitte sind, gelöst werden können; *n. v. g.*).

Sursolid, *s.*, (*Mathem.*) die fünfte Potenz oder Dignitat (243 is the - of 3).

Surtare (sŭr′ târ) *s.*, *v.* Supertare.

Surtout (sŭr tū′) *s.*, der Ueberrock, das Ueberkleid; (*Festungsw.*) die Wallerhöhung.

Surturbrand (sŭr′ tŭr brănd) *s.*, (*Min.*) bituminöses Holz, eine Art holzartige Braunkohle.

Surveillance (sŭr′ vā lāns) *s.*, (*frz.*) die Aufsicht.

Survene (sŭr vēn′) *v. n.*, dazu oder hinzu kommen, hinzu treten (*w. g.*).

Survey (sŭr vā′) *v. a.*, übersehen, überblicken, überschauen, mit forschenden (zuw. mit verächtlichen) Blicken betrachten; besichtigen, in Augenschein nehmen; die Aufsicht haben über... (*n. g.*); messen, ausmessen, vermessen (land, Land); aufnehmen (the coast, die Küste), peilen (a harbour, einen Hafen); den Anschlag machen.

Survey (sŭr′ vā; *Arch.* sŭr vā′) *s.*, die Uebersicht, der Ueberblick, die Ansicht, die Schau; die Besichtigung, die Beschauung, die Inspection; die Aufsicht (*n. g.*); das Feldmessen, die Ausmessung, die Vermessung, die Aufnahme; der Plan, der Abriß (of a harbour, eines Hafens), (*S.-A.*) die Schiffsuntersuchung oder Inspection der Hafenofficiere; der Zolldistrikt, Steuerbezirk (*Am.*); to take a - of..., etwas überblicken, überschauen; in Augenschein nehmen; (Güter 2c.) aufnehmen.

Surveyal (sŭr vā′ ŭl) *s.*, *v.* Survey.

Surveyed (sŭr vād′) *pp.* d. V. Survey, *q. v.*

Surveying (sŭr vā′ ĭng) *ppr.* d. V. Survey, *q. v.*; *s.*, das Feldmessen, die (Land-) Vermessung; das Aufnehmen; das Anschlagen; - compass, der Feldcompaß (der Feldmesser); - crosses and squares, mathematische Werkzeuge und Quadrate; - ship, -vessel, das Schiff zur Küstenbesichtigung, das Aufnahmeschiff; - wheel (*v.* Pedometer); marine -, das Aufnehmen der Küsten (*v.* Soundings).

Surveyor (sŭr vā′ ŭr) *s.*, (zuw. Surveyer) der Aufseher, der Inspector, der Besichtiger, der Beschauer; der Zollaufseher, Zollinspector (auch - of the customs); der Besichtiger (der ankommenden und abgehenden Schiffe); der Grenzaufseher; der Feldmesser, Landmesser (- of land); der Güterbeschauer; der Bauinspector, der Baumeister (- of buildings); - of the highways, der Straßen- oder Weginspector; (*cant*) der taumelnde Betrunkene; (*cant*) - of the pavement, der am Pranger Ausgestellte; - of a port, der Hafenmeister; -s of the navy, Schiffsbau-Inspectoren der engl. Marine; -'s fees, die Besichtigungs- oder Inspectionsgebühren; - general, der Generalaufseher (der königlichen Domänen und Wälder); der Oberlandvermesser (*Am.*).

Surveyorship (sŭr vā′ ŭr shĭp) *s.*, das Aufseheramt; die Grenzaufsicht, die Landschau; das Amt eines Feldmessers.

Surview (sŭr vēū′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Survey, *v. a.*

Surview (sŭr′ vēū) *s.*, (*Arch.*) *v.* Survey, *s.*

Survise (sŭr vīz′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Survey.

Survival (sŭr vī′ v′l) *s.*, das Ueberleben, die Ueberlebung.

Survivance (sŭr vī′ vŭns) *s.*, die Anwartschaft (*v.* d. ü. Survivorship).

Survive (sŭr vīv′) *v. a.*, überleben (auch *bildl.*).

Survive, *v. n.*, am Leben bleiben, noch am Leben sein, übrigbleiben, fortleben, noch vorhanden sein; those that -, die Ueberlebenden.

Survivence | sŭr vī′ vŭns | **Survivency** | sŭr vī′ vŭn sē } *s.*, *v.* Survivorship.

Surviver | **Survivor** } (sŭr vī′ vŭr) *s.*, der Ueberlebende, Nachbleibende, der Längstlebende; der Exspectant (*v.* Survivorship).

Surviving (sŭr vī′ vĭng) *ppr.* d. V. Survive, *q. v.*; - debts, restirende, noch unbezahlte Schulden.

Survivorship (sŭr vī′ vŭr schĭp) *s.*, das Ueberleben, die Ueberlebung; (*Rchtsspr.*) die Anwartschaft, die Expectanz; an annuitant on -, der Tontinentheilnehmer.

Sus (sŭs) *s.*, (*lat.*, *Säugeth.*) das Schwein.

Susan (sū′ z′n) *s. p.*, Susanne; little -, Suschen.

Susceptibility (sŭs sĕp tē bĭl′ lē tē) *s.*, die Empfänglichkeit (of, für).

Susceptible (sŭs sĕp′ tē b′l) *a.*, empfänglich (of, für).

Susceptibleness (sŭs sĕp′ tē b′l nĕs) *s.*, *v.* Susceptibility.

Susceptibly, *adv.*, *v.* Susceptible.

Susception (sŭs sĕp′ schŭn) *s.*, die Annahme, Uebernahme, die Annehmung (*w. g.*).

Susceptive (sŭs sĕp′ tĭv) *a.*, empfänglich (of, für; *v.* Susceptible).

Susceptivity (sŭs sĕp tĭv′ vē tē) *s.*, die Empfänglichkeit (*w. g.*).

Susceptor (sŭs sĕp′ tŭr) *s.*, der Unternehmer; der Pathe.

Suscipiency (sŭs sĭp′ pē ŭn sē) *s.*, die Aufnahme, die Annahme, die Zulassung.

Suscipient (sŭs sĭp′ pē ŭnt) *a.*, aufnehmend, annehmend, zulassend.

Suscipient, *s.*, der Annehmende, Aufnehmende, Zulassende, der Einführer.

Suscitate (sŭs′ sē tāt) *v. a.*, erwecken, erregen; aufmuntern, antreiben, anreizen, anspornen.

Suscitated, *pp.* d. V. Suscitate, *q. v.*

Suscitating, *ppr.* d. V. Suscitate, *q. v.*

Suscitation (sŭs sē tā′ schŭn) *s.*, die Erregung, die Erweckung; die Aufregung, Anreizung, Antreibung, Aufmunterung.

Suskin (sŭs′ kĭn) *s.*, (*Num.*) der Scherf (eine alte englische Münze).

Suslik | sŭs′ lĭk | **Souslik** | sous′ lĭk } *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Ziesel, das Erdzieselchen, der Suslik (auch Earless marmot; Mus citillus).

Suspect (sŭs pĕkt′) *v. a.*, argwöhnen, beargwöhnen, in Verdacht haben, Verdacht hegen gegen..., Mißtrauen setzen in...; befürchten, besorgen; bezweifeln, an... zweifeln, mißtrauen (einer Sache); vermuthen, meinen, wähnen, muthmaßen; to - a person of..., auf Einen wegen... Verdacht haben; he is -ed of..., er steht im Verdacht wegen...

Suspect, *v. n.*, argwöhnen, Argwohn haben, Verdacht hegen, mißtrauisch sein.

Suspect, *a.*, verdächtig, zweifelhaft (*n. v. g.*).

Suspect, *s.*, (*Arch.*) der Verdacht, der Argwohn, *Sh.* T. A. 4. III.

Suspectable (sŭs pĕk′ tā b′l) *a.*, verdächtig (*n. g.*).

Suspectant | sŭs pĕk′ tŭnt | **Spectant** | spĕk′ tŭnt } *a.*, (*hrld. Term.*) hinaufblickend.

Suspected (sůs pěk′ tĭd) *pp.* d. V. Suspect, *q. v.*; *a.*, verdächtig.

Suspectedly, *adv.*, *v.* Suspected, *a.*

Suspectedness (sůs pěk′ tĭd nůs) *s.*, die Verdächtigkeit.

Suspecter (sůs pěk′ tůr) *s.*, der, die Argwöhnende, Argwöhnische.

Suspectful (sůs pěkt′ fůl) *a.*, argwöhnisch, mißtrauisch; Verdacht erregend (*Milton*).

Suspectfulness (sůs pěkt′ fůl nůs) *s.*, das Argwöhnische, Mißtrauische (*n. g.*).

Suspecting (sůs pěk′ tĭng) *ppr.* d. V. Suspect, *q. v.*

Suspection (sůs pěk′ schůn) *s.*, der Argwohn, der Verdacht (*n. g.*; *Chaucer*).

Suspectless (sůs pěkt′ lůs) *a.*, verdachtlos; unverdächtig; - of harm, nichts Arges vermuthend.

Suspence, *s.*, *v.* Suspense.

Suspend (sůs pěnd′) *v. a.*, hängen, aufhängen (by, to, an), schweben machen (in the air, in der Luft); (*bildl.*) abhängig machen (on, upon, von), knüpfen (on, an); zurückhalten, verschieben, aufschieben, aussetzen, anstehen lassen; ungewiß, unentschieden lassen (choice, die Wahl); hinhalten; suspendiren, eine Zeitlang (bis zur Entscheidung) außer Dienst setzen, absetzen; auf einige Zeit aufheben, suspendiren (a law, ein Gesetz); (*Hdlsspr.*) to - payment, die Zahlung einstellen; to - the sale, mit dem Verkaufe anhalten; to stand -ed, unschlüssig sein.

Suspended (sůs pěn′ dĭd) *pp.* d. V. Suspend, *q. v.*

Suspender (sůs pěn′ důr) *s.*, der Aufhebende rc. (*v.* Suspend, *v. a.*); (*chir. Term.*) das Bruchband; -s (a pair of -s), die Hosenträger.

Suspending (sůs pěn′ dĭng) *ppr.* d. V. Suspend, *q. v.*

Suspensation (sůs pěn så′ schůn) *s.*, *v.* d. ü. Suspension.

Suspense (sůs pěns′) *s.*, der Aufschub; der Stillstand (from, in); die Ungewißheit, die Unschlüssigkeit, der Anstand, der Zweifel, to be in -, ungewiß sein, bei sich anstehen; to keep in -, ausgesetzt, unentschieden sein lassen; hinhalten, warten lassen; (*Hdlsspr.*) Noth leiden lassen, nicht acceptiren (a bill, einen Wechsel); tortured with -, in peinlicher Ungewißheit; in deadly -, zwischen Leben und Tod; die Unterbrechung; die Hinderung, die Hemmung; (*Rchtsspr.*) die Suspension.

Suspense, *a.*, zurückgehalten; aufgeschoben, ausgesetzt; in Zweifel, ungewiß, zweifelhaft (*w. g.*).

Suspensibility (sůs pěn sė bĭl′ lė tė) *s.*, die Suspensibilität, die Fähigkeit, einen Körper schwebend zu erhalten (in der Luft und auch im Wasser).

Suspensible (sůs pěn′ sė b'l) *a.*, suspensibel, schwebefähig.

Suspension (sůs pěn′ schůn) *s.*, das Aufhängen; (*bildl.*) das Abhängigmachen (on, von); das Aufschieben, die Aufschiebung, Verschiebung, der Aufschub; der Zweifel, die Ungewißheit, die Unschlüssigkeit; der Anstand, der Bedacht; die Suspension, die vorläufige Amtsentsetzung, die einstweilige Entamtung oder Absetzung; (*Rhet.*) die Anspannung, die gespannte Aufmerksamkeit und Erwartung; (*Rchtsspr.*) der Aufschub der Vollziehung eines Spruches; die einstweilige Aufhebung (of a law, eines Gesetzes); (*mus. Term.*) die Hemmung; (*Mech.*) points of -, die Aufhängepunkte der Gewichte; - of arms, - of hostilities, die Einstellung der Feindseligkeiten, der Waffenstillstand; (*Hdlsspr.*) - of payment, die Zahlungseinstellung; - bridge, die Hänge-Kettenbrücke; - railway, eine schwebende Eisenbahn.

Suspensive (sůs pěn′ sĭv) *a.*, zweifelhaft; (*Rchtsspr.*) - conditions, die zum Gültigmachen eines Contracts vorläufig zu erfüllenden Bedingungen (*Scott.*).

Suspensor } sůs pěn′ sůr } *s.*, (*anat. Term.*) *v.* Cremaster; (*chir. Term.*) das Suspensorium, der Tragbeutel, die Tragbinde, das Tragband.
Suspensory } sůs pěn′ sůr rė }

Suspensory, *a.*, hängend, schwebend; (*bildl.*) zweifelhaft (*n. g.*); (*anat. Term.*) - muscle of the eye, der Aufhängemuskel des Auges.

Suspensory, *s.*, *v.* Suspensor.

Suspicable (sůs′ pė kå b'l) *a.*, (*Arch.*) verdächtig.

Suspicion (sůs pĭsch′ ůn) *s.*, der Argwohn; der Verdacht; die (üble) Meinung.

Suspicious (sůs pĭsch′ ůs) *a.*, argwöhnig, argwöhnisch, mißtrauisch (of, gegen); verdächtig, Verdacht erweckend.

Suspiciously, *adv.*, *v.* Suspicious.

Suspiciousness (sůs pĭsch′ ůs nůs) *s.*, die Argwöhnigkeit, der Hang zum Argwohn; das Verdächtige, die Verdächtigkeit.

Suspiral (sůs pīr′ r'l) *s.*, das Luftloch, Zugloch; (*prov.*) die Wasserleitung in Röhren, die Röhrenleitung.

Suspiration (sůs pė rå′ schůn) *s.*, das tiefe Athemholen, das Seufzen.

Suspire (sůs pīr′) *v. n.*, tief athmen, seufzen, athmen (überhaupt).

Suspire, *s.*, (*Arch.*) der Seufzer.

Suspired (sůs pīrd′) *a.*, (*Arch.*) sehnlichst herbeigewünscht, ersehnt.

Sussex (sůs′ sĭks) *s. p.*, Sussex (Grafschaft in England).

Sussex-Marble (- - mår′ b'l) *s.*, (*Geogn.*) die dem Wälderthon untergeordneten Lagen von Kalkstein (auch Weald-Clay, Pentworth-Marble).

Sussle (sůs′ s'l) *s.*, der Lärm; der Aufruhr; die unbescheidene Einmischung in die Angelegenheiten Anderer (*Sussex.*).

Sustain (sůs tån′) *v. a.*, halten, tragen, stützen, in die Höhe halten, aufrecht erhalten (auch *bildl.*); erhalten, unterhalten, ernähren, versorgen, verpflegen; (Einem) helfen, (ihn) unterstützen, (ihm) beistehen; aushalten, leiden, ertragen, *Sh.* H. VIII. 3. II.; schützen, K. L. 5. III.; behaupten; (*mus. Term.*) aushalten (a note, einen Ton); to - a loss, einen Verlust erleiden, verlieren.

Sustain, *s.*, (*Arch.*) die Stütze (*Milton*).

Sustainable (sůs tån′ å b'l) *a.*, haltbar (action, Klage); erhaltbar; erträglich, aushaltbar; not -, unerträglich.

Sustained (sůs tånd′) *pp.* d. V. Sustain, *q. v.*

Sustainer (sůs tån′ ůr) *s.*, der, die, das Haltende, Unterstützende (*v.* Sustain, *v. a.*); der Erhalter, Versorger, Verpfleger; der Brodherr; der Beistand, die Stütze; der Trost; der Dulder, der Leiden Ertragende.

Sustaining (sůs tån′ ĭng) *ppr.* d. V. Sustain, *q. v.*

Sustainment (sůs tån′ můnt) *s.*, *v.* d. ü. Sustenance.

Sustaltic (sůs tål′ tĭk) *a.*, (*gr.*) traurig, rührend; (*gr. Mus.*) systaltisch, zärtliche Empfindungen ausdrückend.

Sustenance (sůs′ tė nůns) *s.*, die Erhaltung (auch bes. *bildl.*), die Unterhaltung, die Versorgung, die Verpflegung; der Lebensunterhalt; die Lebensbedürfnisse, Lebensmittel, Nahrungsmittel, die Nahrung.

Sustentacle (sůs těn′ tå k'l) *s.*, (*Arch.*) die Unterstützung.

Sustentation (sůs těn tå′ schůn) *s.*, das Halten in die Höhe, die Haltung; (*bildl.*) *v.* Sustenance.

Sustentation, *a.*, unterhaltend, versorgend, ernährend (*n. g.*).

Susurrate (sů′ sůr råt) *v. n.*, (*Arch.*) flüstern, sanft murmeln, surren.

Susurration (sů sůr rå′ schůn) *s.*, (*Arch.*) das Geflüster, das Gemurmel.

Sutable, *a.*, *v.* Suitable.

Sutile (sů′ tĭl) *a.*, mit der Nadel gearbeitet; zusammengenäht (*n. g.*).

Sutle, *v.* Suttle.

Sutler (sůt′ lůr) *s.*, der Marketender; die Marketenderin; (*cant*) der Dieb im Kleinen, der Mauser.

Sutling (sůt′ lĭng) *a.*, einen Marketender oder dessen Geschäft betreffend.

Sutorial | sū tōr′ rē ăl | *a.*, den Schuhmacher betref-
Sutorious | sū tōr′ rē ŭs | fend, Schuster... (*n. g.*).

Suttee (sŭt tē′) *s.*, (*ind.*) die Göttin; eine Wittwe (in Indien), welche sich mit dem Leichname ihres verstorbenen Mannes lebendig verbrennen läßt; die Flammenweihe, das Verbrennen einer (indischen) Wittwe mit dem Leichname ihres verstorbenen Mannes.

Sutteeism (sŭt tē′ ĭz′m) *s.*, das Verbrennen der Wittwen in Indien (*v.* Suttee).

Sutter (sŭt′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schuhmacher, der Schuster.

Suttle (sŭt′ t′l) *a.*, (*Hdlsspr.*) rein, netto, - weight, das Nettogewicht.

Sutural (sū′ tschŭr r′l; sū tschŭr′ r′l) *a.*, eine Naht betreffend, mit einer Naht versehen; (*bot. Term.*) auf die Naht bezüglich, an oder in einer Naht vorkommend oder stattfindend.

Suturated (sū′ tschū rā tĭd) *a.*, durch eine Naht verbunden (*n. g.*); (*bot. Term.*) benähtet.

Suture (sū′ tschŭr) *s.*, (bes. *chir. Term.*) die Naht, die Fuge; the interrupted -, die Knopf- oder unterbrochene Naht; the twisted -, die umschlungene, umwundene Naht, die Hasenschartennaht; the bastard or false -, die trockene Naht, (*anat. Term.*) die falsche Naht (wenn die Knochenränder glatt oder nur wenig uneben sind und doch unverschiebbar zusammengehalten werden); the coronal -, die Kreuznaht; sagittal -, die Pfeilnaht; (*anat. Term.*) the - of the belly, die Bauchnaht; (*bot. Term.*) die Naht.

Sutured (sū′ tschŭrd) *a.*, durch eine Naht verbunden, zusammengenäht.

Suum-Cuique (sū′ ŭm kéū l′ kūé) *s.*, (*lat.*) Jedem das Seine.

Suveran, *v.* Sovereign.

Suveranly, *v.* Sovereignly.

Suveranty, *v.* Sovereignty.

Suwarrow-Nuts (sū ŭăr′ rō nŭts) *s. pl.*, Suwarrow-Nüsse, Piranüsse (die Frucht des Butter-Ahorns; auch Butter-Nuts; Caryocar butyrosum).

Suzerain (sū′ zŭr r′n) *a.* u. *s.*, der Oberlehnsherr; oberlehnsherrlich.

Suzerainty (sū′ zŭr r′n tē) *s.*, die Oberlehnsherrlichkeit.

Swab (sŭăb) *s.*, der Kehrwisch; (*vulg. bildl.*) der rohe, linkische Mensch, der Tölpel (*Norfolk.*); (*S.-A.*) der Schwabber (ein Quast von aufgedrehten alten Kabelgarnen von einigen Fuß Länge, an einem zwei bis drei Fuß langen hölzernen Stiele, zum Abwaschen und Auftrocknen der gespülten oder sonst naß gewordenen Decke); ein Stückchen Schwamm an einer Handhabe, den Mund kranker Personen zu reinigen; ein Stückchen Hanf an einer Handhabe, um damit die Ecken und Ränder der Gießformen zu reinigen; die Hülse (*v.* Swad).

Swab, *v. a.*, wischen, abwischen; (*S.-A.*) schwabbern, schrubben (das Deck mit einem Schwabber abwischen, reinigen); bespritzen (*v.* Splash; *North.*).

Swabbed (sŭăbd) *pp.* d. V. Swab, *q. v.*

Swabber (sŭăb′ bŭr) *s.*, der Ausfeger, Reinmacher; die Ausfegerin, *Sh.* T. N. 1. V.; (*S.-A.*) der Schwabberer, der Schiffsfeger; (*arch. Kartensp.*) -s, *v.* Swobbers.

Swabbing (sŭăb′ bĭng) *ppr.* d. V. Swab, *q. v.*

Swabby (sŭăb′ bē) *a.*, (*vulg. prov.*) *v.* Swaddy.

Swabia, *s. p.*, *v.* Suabia.

Swad (sŭăd) *s.*, die Hülse, die Erbsenschale (*North.*); der Dummkopf, der Tölpel; der bäurische Mensch (*North.*); (*Arch.*) die kurze, dicke Person; a - of a woman, die kleine, dicke Frau; a mere -, ein unbedeutendes Männchen, ein kleines Licht; (*vulg.*) der Klumpen, die Masse; die Menschenmasse (a - of people; *Am.*); (*cant*) *v.* Swaddy, *s.*; das Schwert (*Suffolk.*); der Fischkorb (*Sussex.*).

Swadder (sŭăd′ dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Hausirer.

Swaddle (sŭăd′ d′l) *v. a.*, wickeln, einwickeln, winden (infants, kleine Kinder; *v.* d. ü. Swathe); (*arch. vulg.*) schlagen, prügeln, abprügeln; to - up, bewickeln, einwickeln.

Swaddle, *s.*, die Windel; das Wickeltuch, das Wickelband.

Swaddled (sŭăd′ d′ld) *pp.* d. V. Swaddle, *q. v.*

Swaddlers (sŭăd′ lŭrs) *s. pl.*, (*cant*) Raubmörder; Methodisten (*Irl.*).

Swaddling (sŭăd′ lĭng) *ppr.* d. V. Swaddle, *q. v.*

Swaddling-Band | -′ - bănd | *s.*, das Wickelband, die
Swaddling-Cloth | -′ - klōth | Windel (auch *vulg.* Swaddling-Clout, *Sh.* H. 2. II.).

Swaddy (sŭăd′ dē) *a.*, (*Arch.*) hülsig; *s.*, (*cant*) der Soldat.

Swaff (sŭăf) *s.*, (*Arch.*) der durch das Mähen bewirkte Strich (*v.* Swath).

Swaft (sŭăft) *s.*, der Durst (*Wiltsh.*).

Swag (sŭăg) *v. n.*, schwer niederhängen, herabhängen (durch seine Last); überhängen, schwanken, überschwanken, überschlagen, kippen; his belly -s, er hat einen Hängebauch; to - on one side, auf einer Seite niederhängen; *v. a.*, to - down, niederdrücken; *v. a.*, st. Swing (*Suffolk.*).

Swag, *s.*, das Schwanken, Schlottern; (*cant*) der Raub, die Beute; eine große Menge.

Swag-Bellied (-′ bĕl lĭd) *a.*, (*vulg.*) schwerbäuchig, schlotterbäuchig, *Sh.* O. 2. III.

Swag-Belly (-′ bĕl lē) *s.*, (*vulg.*) der Hängebauch, Schlotterbauch, der Dickwanst.

Swage (sŭāj) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Assuage.

Swage | (sŭāj) | *s.*, die Façe am Rücken einer Messer-
Swadge | | klinge.

Swagger (sŭăg′ gŭr) *v. n.*, prahlen, poltern, renommiren, aufschneiden, großthun, sich breit machen, toben, bramarbasiren, (*vulg.*) schwadroniren, *Sh.* O. 2. III.; to - at a person, Einem etwas vorschwadroniren.

Swagger, *s.*, (*vulg.*) der Hochmuth, der Stolz, die Großthuerei, die Prahlerei, Aufschneiderei, Windbeutelei, das Renommiren, das Schwadroniren.

Swaggerer (sŭăg′ gŭr rŭr) *s.*, der Prahler, Aufschneider, der Windmacher, Windbeutel, der Renommist, (*vulg.*) der Schwadroneur.

Swaggering (sŭăg′ gŭr rĭng) *ppr.* d. V. Swagger, *q. v.*; *s.*, die Prahlerei, die Aufschneiderei, *Sh.* M. D. 3. I., T. N. 5. I.; *a.*, großprahlerisch, aufgebläht, *Sh.* T. N. 3. IV.; a - rascal, ein Prahler, ein Renommist.

Swagging (sŭăg′ ĭng) *ppr.* d. V. Swag, *q. v.*; *a.*, *v.* Swaggy.

Swaggy (sŭăg′ gē) *a.*, überhängend, niederhängend, schwankend, kippend.

Swain (sŭān) *s.*, der junge Mensch, der Bursche, der Bauerjunge (*Spenser*); der junge Hirt, der Schäfer; der Geliebte, der Liebste (jetzt nur poetisch gebr.).

Swainish (sŭān′ ĭsch) *a.*, ländlich; hirtenmäßig (*n. g.*); unwissend, bäurisch (*Milton*, *n. g.*).

Swainmote | sŭān′ mōt | *s.*, (*Rchtsspr.*) das Wald-
Sweinmote | | gericht, Forstgericht.
Swanimote | sŭăn′ ĭ mōt |

Swaip (sŭāp) *v. n.*, stolz einherschreiten, einherfegen (*North.*).

Swairth | *s.*, (*prov.*) *v.* Swarth.
Swaird |

Swaith | *s.* u. *v.*, *v.* Swathe.
Swaithe |

Swake (sŭāk) *s.*, der Pumpenschwengel (*East.*).

Swale (sŭāl) *s.*, (*arch. Prov.*) der tiefe Ort; der Strich niedrig liegenden Landes (*Am.* u. *Norfolk.*); der Schatten, der schattige Platz (*East.*); to lie in the -, in der kalten Luft liegen (*North.*); (*vulg. prov.*) das Laufen eines Lichtes.

Swale | sŭāl | *v. n.*, (*prov.*) schmelzen, laufen (von
Sweal | sŭēl | einem Lichte); verzehren; to - away, wegschmelzen.

Swale, *a.*, windig, kalt (*v.* Bleak; *North.*).

Swale, *v. a.*, (*arch. Prov.*) sengen, abbrühen (die Borsten eines Schweines).

Swaler (suā' lŭr) *s.*, der Mehlverkäufer (*Chesh.*).

Swallet (suāl' lĭt) *s.*, (*Bgb.*) der Ueberfall vom Wasser, Grubenwasser, Wasser, welches über die Arbeiter in die (Zinn-) Gruben einbricht, der Schwall.

Swallop (suāl' lŏp) *s.*, der schwerfällige, bäurische Gang (*Norfolk.*).

Swallow (suāl' lō) *s.*, (*Ornith.*) die Schwalbe (Hirundo); the chimney –, die Rauchschwalbe, Spießschwalbe (H. rustica); barn –, die stahlblaue, amerikanische Schwalbe (H. americana); der Schlund, die Kehle, die Gurgel; das Hinunterschlucken, der Schluck; (*bildl.*) die Freßgier, die Gefräßigkeit; der Strudel, der Schlund, der tiefe Abgrund; at one –, auf einen Schluck; (*cant*) das Gedächtniß.

Swallow, *v. a.*, schlucken, hinunterschlucken, verschlucken, schlingen, verschlingen; hineinsaufen, fressen, verzehren; to – down, hinunterschlucken, niederschlucken; to – up, verschlingen, verzehren; (*bildl.*) verzehren; annehmen (schnell und ohne Untersuchung als wahr); wegnehmen, an sich reißen, sich (einer Sache) bemächtigen; (*bibl.*) they are –ed up of wine, der Wein hat sich ihrer ganz bemächtigt (*Is.* 28.; *n. g.*); einnehmen (Zeit); einsaugen (opinions, Meinungen); to – an affront, eine Beleidigung einstecken, geduldig sich gefallen lassen; to – one's words, seine Aussage widerrufen, zurücknehmen; (*vulg.*) he drinks as if he had –ed a red hot poker, er trinkt wie ein Schlauch; she has –ed the shame and drunk after it, sie hat alle Scham verloren, aller Scham den Kopf abgebissen; (*cant*) he has –ed a spider, er hat sich heimlich davon gemacht ohne zu bezahlen, er hat Bankerott gemacht.

Swallow-Day (-'- dā) *s.*, (*prov.*) der 15te April.

Swallowed (suāl' lōd) *pp.* d. V. Swallow, *q. v.*

Swallower (suāl' lō ŭr) *s.*, der Schluckende, Verschluckende, Verschlingende; der Vielfraß, der Schlemmer.

Swallow-Fish (-'- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Seehahn, die Seeschwalbe (in *Cornwall* Tub-Fish; Trigla hirundo).

Swallow-Fly (-'- flī) *s.*, (*Entom.*) die Schwalbenfliege (Ocyptera).

Swallowing (suāl' lō ĭng) *ppr.* d. V. Swallow, *q. v.*

Swallow-Muscle (-'- mŭs s'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Schwalbenmuschel (Mytilus hirundo).

Swallow-Pear (-'- pār) *s.*, (*prov. Bot.*) die Frucht der Eberesche.

Swallow's-Nest (-'-z nĕst) *s.*, *v.* Bird-Nest; (*Entom.*) – – fly, die Schwalbenlausfliege (Hippobusca hirundinis).

Swallow-Stone (-'- stōn) *s.*, (*Petref.*) der Schwalbenstein, der Bufonit.

Swallow-Tail (-'- tāl) *s.*, (*Bot.*) eine Art Weiden; der Schwalbenschwanz; (*Tischl.*) das Balkenband; (*Schloss.*) das Schwalbenschwanzband; (*Festungsw.*) der Schwalbenschwanz, die doppelte Scheere (ein Außenwerk); (*Entom.*) der Schwalbenschwanz, der Fenchelfalter, der Möhrenfalter, Königinnen-Page (auch – – butterfly; Papilio machaon); (*S.-A.*) der Schwalbenschwanz (auch – – scarf; eine starke Verbindungsart zweier Stücke Holz); to scarf with a – –, schwalben, einschwalben, schwalken, einschwalken.

Swallow-Tailed (-'- tāld) *a.*, schwalbenschwanzartig; (*Schloss.*) – – hinge, die Schwalbenschwanzhänge; (*S.-A.*) – – top-sail, ein unten sehr ausgegilltes Toppsegel.

Swallow-Tail-Moth (-'- tāl mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Fliederspanner, Hollunderspanner (Ennomos syringaria).

Swallow-Wort (-'- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Schwalbenwurz, die Seidenpflanze (auch Silk-Weed; Asclepias); *v.* Celandine; the african – –, die Aaspflanze (Stapelia).

Swam (suăm) *imp.* d. V. Swim, *q. v.*

Swamp (suămp) *s.*, der Sumpf, der Morast, das Moor, das Moorland; the cypress –s, die Sümpfe in den Cypressenwäldern in Louisiana.

Swamp, *v. a.*, versenken; (*S.-A.*) to – a vessel, ein Schiff sinken machen, indem es voll Wasser läuft; (*bildl.*) in endlose Schwierigkeiten, Verlegenheiten stürzen.

Swamp-Azalea (suămp'ă zā lē ă) *s.*, (*Bot.*) der klebrige Felsenstrauch (Azalea viscosa).

Swamped (swŭămpt) *pp.* d. V. Swamp, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) von den Wellen über Bord geschleudert.

Swamping (suămp' ĭng) *pp.* d. V. Swamp, *q. v.*

Swamp-Laurel (-' lŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der Biberbaum, die eisengraue Magnolie (auch Beaver-Wood; Magnolia glauca).

Swamp-Oak (-'ōk) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfeiche (Quercus palustris).

Swamp-Ore (-' ōr) *s.*, (*Min.*) der Sumpfeisenstein, Rasenseisenstein, das Morasterz (auch Bog-Ore; Indurated bog iron ore).

Swamp-Pea-Tree (-' pē trē) *s.*, (*Bot.*) eine Art Schampflanze, Mimose (Aeschynomene aquatica).

Swamp-Pine (-'pīn) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfkiefer, Moosföhre (Pinus uliginosa).

Swamp-Sassafras (-' săs să frăs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Swamp-Laurel.

Swamp-Sumach (-' sū măk) *s.*, (*Bot.*) der Giftsumach (Rhus toxicodendron).

Swampy (suăm' pē) *a.*, sumpfig, morastig, moorartig; – land, das Moorland.

Swan (suăn) *s.*, (*Ornith.*) der Schwan (Cygnus); the wild – or hooper, der wilde Schwan (C. feras); the black –, der schwarze Schwan (C. atratus); (*Sprichw.*) his –s are all geese, er giebt seine Schwäne für Gänse aus, er prahlt, schneidet auf.

Swandown, *s.*, *v.* Swan's-Down.

Swan-Egg (-' ĕg) *s.*, (*Pom.*) die Schwanenbirne (eine Art Herbstbirne; auch Swan's-Egg-Pear).

Swang (suăng) *imp.* d. V. Swing, *q. v.*

Swang, *s.*, der Sumpf (*Yorksh.*); das Tiefland (*North.*)

Swan-Goose (-' gūs) *s.*, (*Ornith.*) die Schwanengans, Guineegans (Cygnus cygnoides).

Swanimote, *s.*, *v.* Swainmote.

Swank (suăngk) *a.*, schlank, behend (*Scott.*); *s.*, (*prov.*) der Sumpf.

Swankie (suăng' kē) *s.*, der schlanke, behende Bursche (*Scott.*).

Swanking (suăng' kĭng) *a.*, (*vulg.*) gewaltig groß, stark, mächtig (*North.*).

Swanky (suăng' kē) *a.*, (*prov.*) sumpfig, morastig; großthuerisch, prahlerisch, renommistisch (*v.* Swaggering; *Wiltsh.*); (*S.-A.*) das Dünnbier (*West.*).

Swan-Like (-'līk) *a.*, schwanengleich, *Sh.* S. 3. II.

Swan-Muscle (-' mŭs s'l) *s.*, (*Mollusk.*) die große Teichmuschel (Mytilus cygneus).

Swannery (suăn' nŭr rē) *s.*, der Schwanenteich; (*Sprichw.*) he keeps a –, er prahlt, er schneidet auf oder mit dem großen Messer.

Swanpan (suăn' păn) *s.*, eine Art Rechenmaschine der Chinesen.

Swan's-Boy (suănz' boi), **Swanskin** (suăn' skĭn) *s.*, (*Waarenk.*) der Schwanenboy (eine Art sehr weicher, aber doch dicker Boy von Wolle oder Baumwolle, weiß oder bunt).

Swan's-Down (suănz' doun), **Swandown** (suăn' doun) *s.*, (*Waarenk.*) der Swansdown (ein gemusterteś, gestreiftes oder bunt gewürfeltes Westenzeug).

Swanshot (suăn' schŏt) *s.*, die größte Art Schrot zur Schwanenjagd.

Swap (suăp) *v. a.*, (*vulg.*) mit einem gleichsam fegenden Hiebe, mit einer schwingenden Bewegung schlagen, werfen, schmeißen; (*vulg. prov.*) tauschen, vertauschen, austauschen.

Swap, *v. n.*, (*vulg.*) schwappen, schwappend niederfallen; mit den Flügeln schwappen, schlagen.

Swap, *s.*, (*vulg.*) der Schlag, der Schwapp; (*vulg.*) der Tausch (*v.* Swop).

Swap, *adv.*, (*vulg.*) schwapp, schwapps, auf einmal, Knall und Fall.

Swape (suáp) *s.*, der Brunnenschwengel (*Norfolk*); ein langer Riem als Steuerruder gebraucht (*Newcast.*); die Mistgabel (*North.*); die über dem Feuer befindliche, zum Aufhängen der Töpfe dienende Stange (*North.*); (*prov.*) die Ziehstange; die Wippe; der Schlagbalken (einer Zugbrücke).

Swapper (suáp'pŭr) *s.*, die Lüge à la Münchhausen (*v.* Swopper; *Kent.*).

Swapping (suáp'pĭng) *ppr.* d. V. Swap, *q. v.*; *a.*, gewaltig groß, stark, mächtig (*West.*).

Swapson (suáp's'n) *s.*, die Schlampe, die Schlumpe (*Warwick.*).

Sward (suård) *s.*, (*prov.*) die (Schweine-) Schwarte; (*Arch.*) die Haut; die Hülle, die Decke, die Oberfläche; (*Ackerb.*) der Rasen (green -), - cutter, der Rasenstecher; - like, rasig; schwartig.

Sward, *v. a.*, (*prov.*) mit Rasen bewachsen, überrasen, berasen.

Swarded, *pp.* d. V. Sward, *q. v.*

Swardy (suår'dė) *a.*, (*prov.*) rasig, mit Rasen bedeckt.

Sware (suår) veralt. *imp.* d. V. Swear, *q. v.*

Swarf (suårf) *v. n.*, ohnmächtig werden (*Scotl.*).

Swarf, *s.*, (*prov.*) das Eisenfeilicht (bes. *Yorksh.*).

Swarfy, *a.*, *corr.* st. Swarthy, *q. v.* (*Lancash.*).

Swarm (suårm) *s.*, der Schwarm (of small animals or insects, particularly when in motion, kleiner Thiere oder Insekten, besonders wenn dieselben in Bewegung sind); a - of bees, ein Schwarm Bienen; (*bildl.*) der Haufen, das Gewimmel; *Sh.* - of advantages, die Menge Vortheile, H. IV. I. 5. I. (*n. g.*); a - of people, ein Volksschwarm (nur *vulg.*).

Swarm, *v. n.*, schwärmen (auch von Bienen); (*bildl.*) wimmeln, gedrängt voll sein (with, von); sich drängen, sich häufen; Schwärme erzeugen; to - a tree, auf einen Baum klettern (bloß vermöge der Arme und Knie und dadurch von Climb zu unterscheiden, bei welcher Handlung man sich der Zweige und Aeste bedient).

Swarm, *v. a.*, schlagen, prügeln, abprügeln (*South.*).

Swarmed (suårmd) *pp.* d. V. Swarm, *q. v.*

Swarmer (suårm'ŭr) *s.*, der (Feuer-) Schwärmer.

Swarming (suårm'ĭng) *ppr.* d. V. Swarm, *q. v.*; - time, die Schwärmzeit der Bienen.

Swart | suårt | *a.*, schwärzlich, dunkelbraun, *Sh.*
Swarth | suårth | C. E. 3. II., H. VI. I. 1. II.; (*bildl.*) düster, trübe, mürrisch, finster, feindselig (*Milton*; *n. g.*).

Swart, *v. a.*, schwärzen, dunkelbraun machen; *v. n.*, dunkelbraun werden.

Swarth, *a.*, *v.* Swart; *s.*, *v.* Swath, Sward; die Erscheinung eines Sterbenden (*n. g.*).

Swarthily (suår'thė lė) *adv.*, *v.* Swarthy.

Swarthiness (suår'thė nŭs) *s.*, die schwärzliche, dunkelbraune (Gesichts-) Farbe, das Schwarzbraun, Dunkelbraun.

Swarthy (suår'thė) *a.*, schwarzbraun, dunkelbraun, schwärzlich (bes. von der Gesichtsfarbe).

Swarthy, *v. a.*, schwärzen, dunkelbraun machen (the complexion, the face, die Gesichtsfarbe, das Gesicht).

Swartiness | suår'tė nŭs | *s.*, *v.* Swarthiness.
Swartness | suårt'nŭs |

Swartish (suår'tĭsch) *a.*, schwärzlich, bräunlich.

Swarty (suår'tė) *a.*, *v.* Swarthy.

Swartzia (suårt'zė å) *s.*, (*Bot.*) die Harzburre (in Guiana und Brasilien).

Swarve (suårv) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Swerve.

Swash (suåsch) *s.*, (*arch. vulg.*) das Lärmen, Poltern, Prahlen, die Prahlerei, (*vulg.*) das Schwadroniren; das Rauschen; der Strom, der Guß, der Gießbach; der enge Kanal zwischen einer Sandbank und der Küste (*Am.*); (*vulg.*) die Eiform, das Oval; (*Arch.*) *v.* Swasher; der Schweinetrank (*Devon.*).

Swash, *a.*, weich, quatschig, matschig (*North.*).

Swash, *v. n.*, (*Arch.*) mit dem Schwerte fechten; durch das Schlagen des Schwertes gegen den Schild Getöse machen, klirren, rasseln; (*bildl.*) lärmen, poltern, prahlen, renommiren.

Swash-Bucket (suåsch'bŭk kĭt) *s.*, der Eimer für das schmutzige Wasser (*Devon.*); (*bildl.*) die Schlampe, die Schlumpe.

Swash-Buckler (-'bŭk lŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der sein Schwert gegen seinen Schild schlägt und dadurch ein Getöse macht, (*bildl.*) der Prahler, der Renommist, (*vulg.*) der Schwadroneur, der Raufbold.

Swasher (suåsch'ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Eisenfresser, der Großprahler, *Sh.* H. V. 3. II.

Swashing (suåsch'ĭng) *ppr.* d. V. Swash, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) lärmend, polternd, prahlerisch, eisenfresserisch, *Sh.* a - blow, ein tüchtiger Hieb, R. J. 1. I.; a - outside, ein martialisches Ansehen, *Sh.* A. L. 1. III.

Swashy (suåsch'ė) *a.*, *v.* Swash, *a.* (*North.*); (*bildl.*) prahlerisch, renommistisch (*East.*).

Swat | suåt | *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Sweat; nie-
Swate | suåt | derschlagen, niederwerfen (*North.*); *v. n.*, *v.* Swoon (*Lancash.*).

Swat, *s.*, der Schlag; der Fall (*North.*); (*prov.*) das Dünnbier.

Swat, veralt. *imp.* d. V. Sweat, *q. v.*

Swatch (suåtsch) *s.*, das Muster (*North.*); (*Arch.*) *v.* Swath; die Gerte (*Kent.*).

Swatchel (suåtsch''l) *s.*, die Schlampe (*Warwick.*).

Swatchel, *v. a.*, mit einer Gerte schlagen (*Kent.*).

Swatchelled (suåtsch'ld) *a.*, schmutzig, beschmutzt, beklunkert; (vom Gehen) ermüdet; abgespannt (*Warw.*).

Swath (suåth) *s.*, der Schwaden (die Reihe abgemähten Grases), *Sh.* Tr. Cr. 5. V., der durch das Mähen bewirkte Strich; das Wickelband, die lange Binde, *Sh.* T. A. 4. III.

Swath-Balk (-'båk) *s.*, der Strich zwischen den Schwaden, wo das Gras oder Korn etwas höher hinauf abgeschnitten ist.

Swath-Bands | -'båndz | *s. pl.*, das Wickelzeug
Swath-Bonds (*Arch.*) | -'bŏndz | (*v.* d. ü. Swathing-band, unter Swathing).

Swathe (suå*th*) *v. a.*, wickeln, windeln (a child, ein Kind); (*bildl.*) einengen, einschränken (*n. v. g.*).

Swathe (suåth) *s.*, das Wickelband, die lange Binde.

Swathe, *a.*, sanft, milde, ruhig (*North.*).

Swathed (suå*th*d) *pp.* d. V. Swathe, *q. v.*

Swathing (suå*th*'ĭng) *ppr.* d. V. Swathe, *q. v.*; *s.*, das Wickeln; a - band, ein Wickelband; - clothes, Windeln, *Sh.* H. IV. I. 3. II., C. 1. I.

Swatter (suåt'tŭr) *v. a.*, vergeuden, verthun (*Yorksh.*)

Swattle, *v. a.*, *v.* Swatter (*North.*).

Swattock (suåt'tŭk) *s.*, der schwere Fall (*Norfolk.*).

Sway (suå) *v. a.*, schwingen, schwenken; beherrschen, regieren, lenken, leiten, *Sh.* T. N. 2. V., 4. III.; überwiegen; to - the sceptre, regieren; to - away from, Einem etwas entwinden, weglenken, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; (*S.-A.*) aufhissen, to - up the topmast-yards, die Stengen aufsetzen.

Sway, *v. n.*, schwenken, sich neigen, sich schwingen; das Uebergewicht haben; Einfluß haben, viel vermögen, to - with any one, viel bei Einem gelten; regieren, herrschen; *Sh.* to - on, daran (an oder auf den Feind) gehen, (ihn) angreifen, H. IV. II. 4. I.

Sway, *s.*, das Schwingen, die schwingende Bewegung, der Schwung, der Umschwung, die Wucht; ein sich mit Schwungkraft bewegendes Ding; *Sh.* the - of earth, des Erdballs Veste, J. C. 1. III.; das Uebergewicht, der Ausschlag; (*bildl.*) der Einfluß; die Gewalt, die Herrschaft, die Macht, die Leitung, die Regierung, to bear -, herrschen, die Gewalt in

Händen haben; the - of the back, der Senkrücken, der hohle Rücken der Pferde; eine Art Lähmung im Kreuze; - beams, Schwungbäume.

Swayed (suād) *pp.* v. V. Sway, *q. v.*; - in the back, rückenlahm (von Pferden); *Sh.* T. S. 3. II.

Swayer (suā'ŭr) *s.*, der Herrscher, der Regierer.

Swaying (suā'ĭng) *ppr.* v. V. Sway, *q. v.*; - of the back, *v.* Sway of the back, unter Sway, *s.*

Sweal, *v. a.* u. *n.*, *v.* Swale.

Swealing, *s.*, *v.* Swaling.

Sweam (suēm) *s.*, (*Arch.*) der Anstoß, Anfall, die Anwandlung einer Krankheit (auch Swame).

Sweamish (suēm'ĭsch) *a.*, ſt. Squeamish; ſcheu, ſchamhaft, blöde (*North.*).

Sweap, *s.*, *v.* Swipe.

Swear (suār) *v. n.*, (*imp.* Swore, *Arch.* Sware; *pp.* Sworn) ſchwören, eidlich ausſagen, erhärten, bekräftigen; fluchen; to - by, ſchwören bei...; to - to a thing, etwas beſchwören; to - at a person, Flüche ausſtoßen gegen Einen, Fluch- und Schimpfworte gegen Einen gebrauchen.

Swear, *v. a.*, ſchwören, durch einen Schwur oder Eid bekräftigen; eidlich erhärten, beſchwören; vereiden, beeidigen, in Eid nehmen, (Einem) einen Eid abnehmen, ſchwören laſſen; *Sh. ellipt.* ſtatt - by, ſchwörend zum Zeugen anrufen, ſchwören bei..., K. L. 1. I.; to - an oath, einen Eid ablegen; (*Rchtsspr.*) to - the peace against a person, Einen beim Friedensrichter wegen eines gewaltſamen Anfalls anklagen, ſchwören, daß man von Seiten einer gewiſſen Perſon einen gewaltſamen, lebensgefährlichen Anfall befürchte; to - treason against a man, Einem Verrath ſchwören; to - a person into office, einen Beamten in Eid und Pflicht nehmen, ihn vereiden.

Swear, *s.*, (*Arch.*) der Eid.

Swearer (suār'rŭr) *s.*, der Schwörende, der Schwörer; der Flucher; der Beſchwörer; der Beeidiger.

Swearing (suār'rĭng) *ppr.* v. V. Swear, *q. v.*; *s.*, das Schwören; das Fluchen; false -, der Meineid.

Sweat (suĕt) *s.*, der Schweiß (thieriſcher Körper; *v.* Perspiration); die feuchte Ausdünſtung (vegetabiliſcher und mineraliſcher Körper); das Schwitzbad (als Kur für die Luſtſeuche), *Sh.* M. M. 1. II.; (*bildl.*) der Schweiß, die große Mühe, beſchwerliche Arbeit, die Beſchwerde; -s, die Uebungen eines Pferdes; to take a -, zum Schwitzen einnehmen; (*vulg.*) to be in a muck of -, von Schweiße triefend; (*vulg.*) mißtnaß.

Sweat, *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Sweat u. Sweated; *Arch.* Swot) ſchwitzen (von thieriſchen Körpern); ausdünſten; (*bildl.*) ſchwitzen, ſich abmühen, abplacken; to - for fear, vor Angſt ſchwitzen; (*vulg.*) I - like an eaves, ich triefe vor Schweiß.

Sweat, *v. a.*, ausſchwitzen; ausdünſten; ſchwitzen machen, in Schweiß ſetzen; ſchlagen, prügeln, abprügeln (*East.*); (*cant.*) to - the coin, durch Eintauchen in Scheidewaſſer das Geld leichter machen, verringern; (*cant*) to - a person's claret, Einen blutig ſchlagen; (*S.-A.*) to - the glass (to flog or cheat the glass), das Logglas zu früh umkehren, einen Stutzenbull machen; to - tobacco, den Taback ſchwitzen laſſen; (*Wettrenn.*) to - down, den Reiter durch Schwitzen leichter machen, abmagern; to - out, ausſchwitzen, ausdünſten, durch Schwitzen vertreiben (a distemper, eine Krankheit).

Sweat-Cloth (-'klŏth) *s.*, das Taſchentuch (*North.*).

Sweaten, veralt. *pp.* v. V. Sweat, *q. v.*; *Sh.* M. 4. I.

Sweater (suĕt' tŭr) *s.*, der Schwitzenmachende; der Schwitzende.

Sweatily (suĕt' tĕ lĕ) *adv.*, *v.* Sweaty.

Sweatiness (suĕt'tĕ nŭs) *s.*, das Schweißige, Schwitzige; (*bildl.*) die Mühe, Beſchwerde, die Mühſamkeit, Mühſeligkeit.

Sweating (suĕt'tĭng) *ppr.* v. V. Sweat, *q. v.*; *s.*, das Schwitzen; der Schweiß; die Ausdünſtung; *a.*, ſchwitzend; ſchweißtreibend.

Sweating-Bath (-'-bāth) *s.*, das Schwitzbad, Schweißbad.

Sweating-Gold (suĕt'tĭng gōld) *s.*, das Schweißgold.

Sweating-House (-'- hous) *s.*, das Schwitzbad (-Haus).

Sweating-Iron (-'- ī ŭrn) *s.*, das Schweißmeſſer (auch Sweating-knife, Sweating-scraper, zum Abſchaben des Schweißes der Pferde).

Sweating-Room (-'- rūm) *s.*, die Schwitzſtube; das Käſehaus.

Sweating-Sickness (-'- sĭk nŭs) *s.*, das Schweißfieber, der engliſche Schweiß.

Sweaty (suĕt' tĕ) *a.*, ſchwitzig, ſchweißig, beſchwitzt, voll Schweiß, in Schweiß; ſchweißtreibend; (*bildl.*) ſauer, mühſam, mühſelig; - streams, Ströme von Schweiß (*Swift*).

Sweb (suĕb) *v. n.*, *v.* Swoon (*North.*).

Swede (suēd) *s. p.*, der Schwede; die Schwedin; *v.* Swedish-Turnip.

Sweden (suē' d'n) *s. p.*, Schweden.

Swedenborgians (suē d'n bŏr' gē ŭnz) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) Swedenborgianer (Anhänger des Emanuel von Swedenborg von Weſtgothland).

Swedenborgianism (suē d'n bŏr' gē ă nĭz'm) *s.*, der Swedenborgianismus (die Lehre des Emanuel v. Swedenborg).

Swedish (suē'dĭsch) *a.*, ſchwediſch; (*Chem.*) - acid, Fluorwaſſerſtoffſäure; Flußſpathſäure, Spathſäure (*v.* Fluoric-Acid).

Swedish, *s.*, die ſchwediſche Sprache, das Schwediſche.

Swedish-Turnip (-'- tŭr nĭp) *s.*, (*Bot.*) die (ſchwediſche) Kohlrübe (Brassica campestris napobrassica).

Swee (suē) *s.*, der Schwindel im Kopfe (*North.*); *a.*, nicht ſenkrecht (*Northumb.*).

Sweel, *v. a.* u. *n.*, *v.* Sweal; *s.*, der plötzliche Ausbruch des Gelächters (*North.*).

Sweem, *v. n.*, *v.* Swoon (*Somerset*).

Sweemish (suēm' ĭsch) *a.*, ohnmächtig, ſchwindelig (*Somerset*).

Sweep (suēp) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Swept) fegen, kehren; ſtreifen, beſtreichen; treiben, jagen (vom Winde), wehen, the breeze that -s the orange grove, das Lüftchen, welches den Orangenhain durchweht; reiben, übertreiben; ſchleppen, nachſchleppen, prunkend hinter ſich herziehen; wegraffen, forttreiben, hinreißen (gew. mit off); einſtreichen (Geld 2c.); to - the stakes, Alles wegnehmen, mit fortnehmen; ſtreichen, ſtreichend berühren (the lyre, die Leier); to - away, to - off, wegfegen, wegkehren; einſtreichen; (*bildl.*) wegreißen, mit ſich fortreißen; wegraffen, dahinraffen, hinwegraffen; to - in money, Geld einſtreichen; (*bildl.*) to - onward, hinaufſchleudern; to - the bottom of a river with a drag net, ein Netz längs dem Boden eines Fluſſes hinziehen.

Sweep, *v. n.*, ſchnell und mit Heftigkeit hinfahren, hinjagen, hinfliegen, vorüber gehen, hinwiſchen (along); ſchnell vorüberfahren, ſchießen, wehen; einherſprengen; ſtrömen, überſtrömen (along); vorbeifliegen, überflattern; ſich prunkend fortbewegen, einherziehen, prunken, ſich brüſten, *Sh.* H. VI. II. 1. III., H. VI. I. 3. III.; ſich hinſtrecken, ausdehnen, ausholen (*v.* Sweeping); to - down, herabſtreichen, herabfahren; (*S.-A.*) to - for an anchor, einen Anker fiſchen; (*Sprichw.*) - before your own door, kehre vor deiner Thür.

Sweep, *s.*, das Fegen, Kehren; das Streifen, der Strich (of a door, einer Thür beim Auf- und Zumachen); der Gang, der Umlauf, der Bereich, the flood carried away all within its -, die Fluth führte Alles, was ſie auf ihrem Wege antraf, weg; der Schwung, die Schwenkung, die Schwingung, die Krümme; der Spielraum; der Schwanz, das Gehänge, die Schleppe, der Schweif, *Sh.* T. A. 1. II.; (*bildl.*) das Gefolge, der Anhang, die Reihe; (*bildl.*) a long - of sufferings, eine lange Reihe Leiden; die Verheerung, die Zerſtörung, das Hinraffen, das Verderben; (*Techn.*) die Röhre, der Schlauch an einer Feuerſpritze; die Wippe, die Ziehſtange, der Wippbaum; der Brunnen- oder Pumpenſchwengel; der Schlagbalken (einer Zugbrücke); der Granatenmörſer; das Abgefegte, der Unrath, das Fegſel; (*vulg.*) der Schornſteinfeger; (*Me-

tall.) der Gekrätzofen; a small - (of a road), ein kleiner Bogen einer Straße; (*S.-A.*) das Einziehen des Schiffes bei den Kimmingen; ein Fischtau, den Anker zu fischen; einer der Bögen, woraus ein Spannriß besteht; the - of the tiller, der Leuwagen des Ruders (ein halbkreisförmiges, unter dem zweiten Deck befestigtes Holz, welches das Gewicht der Ruderpinne oder des Helms trägt und worauf sich der Träger oder die Ruderpinne selbst hin und her dreht, wenn gesteuert wird); -s, die großen, langen Ruder auf Kriegsschiffen; Petschen (Steuer oder Ruder, mit welchen ein Floß vorne und hinten regiert wird; the -s of a windmill, die Flügel einer Windmühle, the axle tree of a windmill's -s, die Flügelwelle einer Windmühle.

Sweepage (suép' ĭdj) *s.*, das Fegsel, Kehricht; (*prov.*) die Lage Heu von einer Wiese.

Sweep-Bar (-' bâr) *s.*, das Lenkscheit eines Wagens.

Sweeper (suép' ŭr) *s.*, der Feger, Kehrer, Auskehrer, Wischer; -s of the skies, (bei Matrosen) der Himmelsbesen (Nordwestwinde in Amerika).

Sweeping (suép' ĭng) *ppr.* d. V. Sweep, *q. v.*; they came - along, sie kamen schnell daher, fegten brausend dahin; *s.*, *v.* Sweepings; *a.*, durchgreifend, allumfassend, radical, vollständig, unbedingt; (*scherzw.*) a - bow, ein Kratzfuß, Bückling; a - flood, eine reißende Fluth; (*Mech.*) a - mill (blowing-mill, scutcher), eine Fegemühle, Fegemaschine; a - rain, ein Schlagregen.

Sweepingly, *adv.*, *v.* Sweeping, *a.*

Sweepings, *s. pl.*, das Fegsel, das Zusammengefegte; der Abgang; die Krätze, das Gekrätz.

Sweep-Net (-' nĕt) *s.*, das Schleppnetz, das Streichnetz, das Streichgarn, der Garnsack, Garnschlauch.

Sweepstake (suép' stâk) *s.*, der Einstreicher, der Gewinner des ganzen Satzes (auch Sweepstakes, besonders bei Wettrennen).

Sweepstakes, *s. pl.*, die Prämie bei einem Wettrennen (der Betrag der verschiedenen Einsätze).

Sweep-Washers (-' ŭasch ŭrz) *s. pl.*, Gekrätzwäscher, Gekrätzschmelzer (diejenigen Arbeiter, welche das von Gold- und Silberarbeitern gesammelte Gekrätz kaufen, durch Waschen in Gekrätzschlich verwandeln und dieses ebenfalls schmelzen).

Sweepy (suép' pé) *a.*, schnell vorüberfahrend, streichend, flüchtig, behende; wellenähnlich, wellenartig, wallend; strotzend, prunkend.

Sweer | **Sweir** (suér) *a.*, faul, träge, lässig; widerwillig (*Scotl.*).

Sweet (suét) *a.*, süß; wohlriechend, wohlduftend (flowers etc., Blumen &c.); (*Arch.*) parfümirt, - gloves, wohlriechende Handschuhe; frisch (milk, butter, water, meat etc., Milch, Butter, Wasser, Fleisch &c.); nicht (übel) riechend (breath, Athem); rein, klar, frisch (air, Luft); lieblich, angenehm, wohlklingend, harmonisch, melodisch (airs, music, style, Töne, Musik, Schreibart); hold, sanft, lieb, gütig, freundlich, liebreich; einnehmend (manners, Wesen), schmeichelhaft (expressions, Ausdrücke); artig, hübsch; (*cant*) leicht zu betrügen; (*cant*) geschickt im Stehlen; (*vulg.*) to be - upon a person, mit Einem süß (schön) thun, auf Einen liebäugeln; (*iron.*) a - pretty business you've made of it! da hast du eine schöne Geschichte angerichtet!

Sweet, *s.*, das Süße, die Süßigkeit; der Wohlgeruch; das Räucherwerk, -s, wohlriechende Sachen, Parfümerien (*v.* -s, unten); der Zuckersaft, der süße Pflanzensaft (auch zum Versüßen des Weines); (*Liebkos.*) my -! mein Liebchen! meine Holde! mein Schatz! mein Schätzchen! -s, eingemachte Sachen, Conditoreisachen; angemachte süße Weine; (*bildl.*) die Süßigkeiten, die Lieblichkeit, Annehmlichkeit, the -s of life, die Annehmlichkeiten des Lebens; (*Arch.*) - and twenty, tausendfachsüß, *Sh.* T. N. 2. III.; (*Sprichw.*) no - without sweat, keine Rose ohne Dornen.

Sweet-Almonds (- â' m'nz) *s. pl.*, süße Mandeln.

Sweet-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der schuppige Flaschenbaum (auch Custard-Apple, Sugar-Apple; Anona squamosa).

Sweet-Bag (suét' băg) *s.*, das Räucherkissen, Riechkißchen.

Sweet-Ball (-' bâl) *s.*, das Riechbüchschen.

Sweet-Basil (-' băz ĭl) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Basilicum (Ocimum basilicum).

Sweet-Bay (-' bâ) *s.*, (*Bot.*) der edle Lorbeer, der gemeine Lorbeerbaum (Laurus nobilis).

Sweet-Birch (-' bŭrtsch) *s.*, (*Bot.*) die schwarze (nordamerikanische) Birke, die Zuckerbirke (Betula nigra).

Sweet-Bread (-' brĕd) *s.*, die Kalbsdrüse, das Kalbsbröschen, die Kalbsmilch, der Kälbergreis (*v.* Pancreas).

Sweet-Breasted (-' brĕs tĭd) *a.*, (*Arch.*) süß, harmonisch tönend, wohlklingend (voice, Stimme).

Sweet-Brier (-' brĭ ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Rostrose, Weinrose, wohlriechende Rose, Dünenrose, Eglanterrose, Essigrose, Riechrose, der Riechhahn, Weichdorn (Rosa rubiginosa).

Sweet-Broom (-' brûm) *s.*, (*Bot.*) die Haide, das Haidekraut (Erica).

Sweet-Calabash (- kăl' lă băsch) *s.*, (*Bot.*) die süße Kalebasse, die Wassermelone (Cucurbita citrullus).

Sweet-Calamus (- kăl' ă mŭs) | **Sweet-Cane** (-' kân) *s.*, (*Bot.*) der Kalmus, die wohlriechende Schwertlilie (auch Lemon-Grass, Spikenard; Acorus calamus).

Sweet-Camomile (- kăm' ŏ mĭl) *s.*, (*Bot.*) die edle Kamille (Anthemis nobilis).

Sweet-Century (- sĕn' tŭr rĕ) *s.*, (*Bot.*) die Bisamflockenblume, die Sultansblume, die türkische Kornblume (auch Sultan-Flower, Sweet-Flower; Centaurea moschata).

Sweet-Cicely (- sĭs' sé lĕ) *s.*, (*Bot.*) der spanische Kerbel, die gemeine Süßdolde, der Gartenkerbel (Scandix odorata).

Sweet-Cistus (- sĭs' tŭs) *s.*, (*Bot.*) die zottige Cistrose (Cistus villosus).

Sweet-Corn (-' kŏrn) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät des türkischen Weizens.

Sweeten (suét' 'n) *v. a.*, süßen, süß machen, versüßen; wohlriechend machen, (einer Sache) Wohlgeruch beibringen; wieder frisch machen, die Fäulniß, die Ranzigkeit (einer Sache) benehmen; warm und fruchtbar machen (den Boden); (*bildl.*) versüßen, angenehm, lieblich machen (life, das Leben); erhöhen (enjoyment, den Genuß); lindern, stillen; besänftigen; bemänteln; (*Mal.*) mildern (Luft und Schatten in einem Gemälde; *Dryden, n. g.*; *v.* d. j. ü. Soften in d. S.); mäßigen (one's expressions, seine Ausdrücke, *n. g.*); to - off, angenehm, gefällig machen; to - the temper, die Gemüthsart sanfter machen.

Sweeten, *v. n.*, süß werden; lieblich, angenehm werden.

Sweetened (suét' 'nd) *pp.* d. V. Sweeten, *q. v.*

Sweetener (suét' nŭr) *s.*, der Versüßer; der Bemäntler; der Anlocker, der listige Betrüger; (*cant*) *v.* Guinea-Dropper; (*Techn.*) das Dämpfungs- (Versüßungs-) Mittel.

Sweetening (suét' nĭng) *ppr.* d. V. Sweeten, *q. v.*

Sweet-Fennel (-' fĕn nĭl) *s.*, (*Bot.*) der italienische oder süße Fenchel (Foeniculum dulce).

Sweet-Fern (-' fŭrn) *s.*, (*Bot.*) eine amerikanische Art Amberbaum (Liquidambra perigrinum); *v.* Sweet-Cicely.

Sweet-Flag (-' flăg) *s.*, der gemeine Kalmus (Acorus calamus).

Sweet-Gale (-' gâl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Gagel, die Brabanter Myrte (auch Dutch-Myrtle; Myrica gale).

Sweet-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) das Süßgras, Mannagras (Glyceria); floating - -, fluthendes Süßgras, Manna-, Enten-, Fluth- und Flottgras, die Mannagrütze, der Himmelsthau, die Grashirse (Glyceria fluitans).

Sweet-Gum (-' gŭm) *s.*, (*Bot.*) der amerikanische, virginische oder mexikanische Amberbaum, der fließende Storaxbaum, der Güldenbaum, der ahornblätterige Amberbaum

(Liquidambor styraciflua); der aus der Rinde dieses Baumes fließende Balsam, der flüssige Amber.

Sweetheart (süêt' hârt) *s.*, (*Umgspr.*) der, die Geliebte, das Liebchen, der Schatz, das Schätzchen.

Sweetheart, *v.a.*, (*vulg.*) freien, sich bewerben um...

Sweet-Herbs (-' ŭrbz) *s. pl.*, die Küchengewächse, Küchenkräuter.

Sweeting (süêt' ĭng) *s.*, (*Pom.*) der süße Apfel, Johannisapfel; (*Liebkos.*) süßes Kind! Schätzchen! Liebchen! Täubchen! *Sh.* passim.

Sweetish (süêt' ĭsch) *a.*, süßlich (dem Geschmack und Geruch); angenehm, lieblich.

Sweetishness (süêt' ĭsch nŭs) *s.*, die Süßlichkeit.

Sweet-John (-' jŏn) | **Sweet-John's** (-' jŏnz) *s.*, (*Bot.*) die Bartnelke (Dianthus barbatus).

Sweet-Leaf (-' lêf) *s.*, (*Bot.*) die Färbergrampe (Symplocas tinctoria).

Sweet-Lipped (-' lĭpt) *a.*, (*bildl.*) glattzüngig.

Sweet-Lips (-' lĭps) *s.*, (*prov.*) das Leckermaul.

Sweetly (süêt' lê) *adv.*, *v.* Sweet, *a.*

Sweet-Marjoram (- mâr' jŭr răm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Majoran, das Marienkraut, Maseranfraut, das Wurstkraut (Origanum majorana).

Sweet-Mart (-' mârt) *s.*, der Dachs (*Yorksh.*).

Sweet-Maudlin (- mâd' lĭn) *s.*, (*Bot.*) die Balsamgarbe, der wohlriechende Bertram (Achillea ageratum).

Sweetmeat (süêt' mêt) *s.*, das Confect, das Eingemachte, das Zuckerwerk; (*Sprichw.*) after - comes sour sauce, auf Glück folgt Leiden.

Sweet-Milfoil (- mĭl' foil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Marjoram.

Sweet-Mountain (- moun' t'n) *s.*, der süße Malagawein.

Sweet-Mouth (-' mouth) *s.*, (*prov.*) das Leckermaul.

Sweet-Naphew (-' năf fĕû) | **Sweet-Navew** (-' năv ĕû) *s.*, (*Bot.*) die Steckrübe, der Repskohl (Brassica napus).

Sweetnatured (süêt' nâ tschŭrd) *a.*, sanft, liebreich, freundlich, herzig, hold.

Sweetner, *s.*, *v.* Sweetener.

Sweetness (süêt' nŭs) *s.*, die Süßigkeit; das Süße; der Wohlgeruch; das Wohlriechende; die Lieblichkeit, die Annehmlichkeit, die Anmuth (of manners, des Wesens, des Betragens); die Sanftheit (of temper, des Gemüths), die Sanftmuth, die Milde, die Freundlichkeit, die Liebenswürdigkeit; das Süßthun, die Verliebtheit, *Sh.* M. M. 2. IV., P. 5. I.

Sweet-Oil (- oil') *s.*, das Speiseöl, Baumöl; (*Chem.*) - - of wine, das Weinöl.

Sweet-Orange (- ŏr' rĭnj) *s.*, die Apfelsine.

Sweet-Pea (- pê') *s.*, (*Bot.*) die wohlriechende Platterbse, die spanische Wicke (auch Painted lady pea; Lathyrus odoratus).

Sweet-Pot (-' pŏt) *s.*, ein mit wohlriechenden Kräutern versehenes Gefäß.

Sweet-Potatoe (- pŏ tâ' tŏ) *s.*, (*Bot.*) die eßbare Batate, die Batatentrichterwinde (eine der nützlichsten Brodpflanzen der warmen Länder; Convolvulus batatas).

Sweet-Root (-' rût) *s.*, (*Bot.*) das Süßholz (Glycyrrhiza).

Sweet-Rush (-' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Calamus, Sweet-Cane, Sweet-Flag.

Sweet-Savoured (-' sâ vŭrd) *a.*, wohlschmeckend, *Sh.* C. E. 2. II.

Sweet-Scabious (- skâ' bê ŭs) *s.*, (*Bot.*) die Wittwenblume, das Wittwenkraut (Scabiosa atropurpurea).

Sweet-Scented (-' sĕn tĭd) *a.*, wohlriechend gemacht, parfümirt.

Sweet-Scented-Grass (-' - - grâs) *s.*, (*Bot.*) das gemeine oder gelbe Ruchgras (auch Spring-Grass; Anthoxanthum odoratum).

Sweet-Scented-Melilot, *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Trefoil.

Sweet-Scented-Reseda, *s.*, (*Bot.*) *v.* Mignonette.

Sweet-Scented-Woodroof (-' - - ŭûd' rûf) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Waldmeister, das Sternleberkraut (Asperula odorata).

Sweet-Singer (süêt' sĭng ŭr) *s.*, der angenehme, liebliche Sänger; Benennung einer gewissen religiösen Secte in Schottland.

Sweet-Smelling (-' smĕl lĭng) *a.*, wohlriechend, süßduftend.

Sweet-Smelling-Costus (-' - - kŏs' tŭs) *s.*, (*Bot.*) die Kostwurzel (Costus arabicus).

Sweet-Smelling-Flag (-' - - flăg) *s.*, *v.* Sweet-Calamus.

Sweet-Smelling-Locust-Tree (-' - - lô' kŭst trê) *s.*, (*Bot.*) der wohlriechende Acacienbaum (Robinia).

Sweet-Smelling-Mountain-Ash (-' - - moun t'n ăsch') *s.*, (*Bot.*) *v.* Roan-Tree.

Sweet-Sop (-' sŏp) *s.*, (*Bot.*) der süße Bissen (*v.* Sweet-Apple, Custard-Apple).

Sweet-Sounding (-' soun dĭng) *a.*, süß, lieblich tönend.

Sweet-Spoken (-' spŏ k'n) *a.*, glattzüngig, schmeichlerisch.

Sweet-Suggesting (- sŭd jĕs' tĭng) *a.*, süß verlockend, *Sh.* G. V. 3. VI.

Sweet-Sultan (-' sŭl t'n) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sultan (*Bot.*).

Sweet-Tempered (-' tĕm pŭrd) *a.*, freundlich gesinnt, gut geartet.

Sweet-Toned (-' tŏnd) *a.*, lieblich tönend.

Sweet-Tooth (-' tûth) *s.*, der Leckerzahn; to have a - -, Leckereien lieben.

Sweet-Tooth (-' tûth) | **Sweet-Toothed** (-' tûthd) *a.*, lecker.

Sweet-Trefoil (- trĕ' foil) *s.*, (*Bot.*) der blaue Honigklee, Steinklee, der Schabziegenklee, das Siebenstundenkraut, der Siebengeruch (auch Greater sweet-scented melilot; Melilotus coerulia).

Sweet-Vernal-Grass (- vŭr n'l grâs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Scented-Grass.

Sweet-Violet (- vĭ' ŏ lĕt) *s.*, (*Bot.*) das wohlriechende Veilchen, Märzveilchen, die Märzviole (Viola odorata).

Sweet-Voiced (-' voist) *a.*, mit lieblicher Stimme.

Sweet-Water (-' ŭâ tŭr) *s.*, Süßwasser, frisches Wasser; Flußwasser; eine Traubenart; eine Art süßen Weines; - - man, der Stromfahrer (Gegensatz von Seefahrer).

Sweet-Weed (-' ŭêd) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Ziegenschrade (Capraria biflora); das süße Besenkraut, die süße Besenschrade (Scoparia dulcis).

Sweet-William (- ŭĭl' yŭm) *s.*, (*Bot.*) die Bartnelke (auch Sweet-John; Dianthus barbatus).

Sweet-Willow (- ŭĭl' lŏ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Gale, Dutch-Myrtle; die Lorbeerweide, fünfmännige Weide, die Baumwollenweide, die Färberweide, der Hülster, Hilster, Gülster (Salix pentandra).

Sweet-Wood (-' ŭûd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sweet-Bay; der indische oder Subern-Lorbeer (Persea indica); - - crowfoot, die Butterblume (Ranunculus auricomus).

Sweet-Wort (-' ŭûrt) *s.*, jede süßschmeckende Pflanze.

Sweety (süê' tê) *a.*, schön, angenehm, lieblich (vom Wetter; *Lincoln.*).

Sweg (süĕg) *v. n.*, sich neigen, überhängen (*v.* Swag; *Lincoln.*).

Sweight (süât) *s.*, der größte Theil, die größte Menge (*North.*).

Sweinmote, *s.*, *v.* Swainmote.

Swell (süĕl) *v. n.*, (*imp.* Swelled; *pp.* Swelled, fast *Arch.* Swollen) schwellen, anschwellen, aufschwellen (into, zu); aufschwellen, auflaufen; groß werden, anwachsen, zunehmen, steigen, sich vermehren; sich vergrößern; erwachsen, sich steigern (to, into, bis zu), anlaufen, auflaufen (von einer Summe, von Schulden, to, zu); sich heben (vom Boden); dick werden, sich blähen, sich aufblähen, sich aufblasen, brüsten, stolz werden, *Sh.* H. V. I. 5. I.; bauchig werden, sich ausbauchen (out, von einer Mauer, einem Fasse); zürnen, zornig

+ swell the note of praise
Gray the elegy.

werden, to – with anger, rage, vor Zorn, Wuth bersten; st. Swallow, schlucken (*Somerset*).

Swell, *v. a.*, schwellen machen, anschwellen (to, zu); aufschwellen, aufblasen, aufblähen, auftreiben (up, zu); erhöhen, vermehren; (*Mus.*) anschwellen lassen; to – the sails, die Segel aufschwellen; to – a charge, eine Beschuldigung vergrößern; to – the fame of a person, Jemandes Ruf erhöhen.

Swell, *s.*, das Schwellen, Steigen, Dehnen, Aufthürmen; das Aufwallen, Aufwogen; (*S.-A.*) – of the sea, die Deining, there is a great – setting into the bay, es geht eine sehr schwere Deining in der Bai; die Geschwulst, die Blase (gew. Swelling); etwas Ausgebauchtes, Ausgeschweiftes; die Ausbauchung (of a wall, einer Mauer); die Schweifung (of a bell, einer Glocke); die allmälig aufsteigende Anhöhe, der Hügel; (*mus. Term.*) das Anschwellen, die Anschwellung, the – of the organ, die immer lauter werdenden Töne der Orgel (*W. Irving*); (*Orgelb.*) der Schweller (eine durch ein Pedal zu regierende Klappe, wodurch man den Pfeifen mehr oder mindern Wind giebt, so daß der Ton an Stärke wächst und abnimmt), der Crescendozug; – box, das Gehäuse des Schwellers; (*cant*) der feine, geschniegelte Herr, der Gutgekleidete; der wohlgekleidete Gauner; a – out of luck, der heruntergekommene Geck; the – mob, vornehmes Diebesgesindel.

Swelled (sŭĕld) *pp.* d. V. Swell, *q. v.*; – with..., aufgeblasen von...

Swelling (sŭĕl′ lĭng) *ppr.* d. V. Swell, *q. v.*; – on the sight, dem Auge vernehmlicher werdend; – like a turkey-cock, aufgeblasen wie ein Truthahn, *Sh.* H.VI.I.5.I.; a – heart, ein kummerbeladenes Herz, *Sh.* H. VI. I. 3. I.; – griefs, der sich steigernde Kummer, H. VI. III. 4. VIII.; – note, der volle Ton; – sails, schwellende Segel; – spirits, hochstrebende Geister, *Sh.* O.2. III.; a – style, ein schwülstiger, hochtrabender Styl; (*bot. Term.*) – out in knobs, bauchig aufgeschwollen.

Swelling, *s.*, die Schwulst, die Geschwulst, die Beule; – in the groin, die Leistenbeule; – in the hough of a horse, die Stollbeule, die Tasche; the white –, der Gliedschwamm; die Anstrengung, das Gestöhn; die Aufwallung; die Erhöhung, Hervorragung.

Swelt (sŭĕlt) (*Arch.*) st. Swelled, *q. v.*

Swelt, *v. n.*, (*Arch.*) ohnmächtig werden; *v. a.*, (*Arch.*) durch Hitze ersticken oder ohnmächtig machen.

Swelter (sŭĕl′ tŭr) *v. n.*, in großer Hitze sein, eine drückende Hitze empfinden, vor Hitze schmachten, fast ersticken.

Swelter, *v. a.*, durch Hitze überwältigen, dörren, rösten, sengen.

Sweltered (sŭĕl′ tŭrd) *pp.* d. V. Swelter, *q. v.*; *Sh.* – venom, durch Hitze entstandenes Gift, W. 4. I.

Sweltering (sŭĕl′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Swelter, *q. v.*

Swelth (sŭĕlth) *s.*, (*Arch.*) der Schlamm, der Koth, der Schmutz.

Sweltry (sŭĕl′ trē) *a.*, drückend heiß, schwül.

Swepage (sŭēp′ ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Lage Heu (auf dem Felde).

Swepe (sŭēp) *s.*, *v.* Sweep.

Swept (sŭĕpt) *imp.* u. *pp.* d. V. Sweep, *q. v.*

Swerd, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sward.

Swertia (sŭŭr′ tē å) *s.*, (*Bot.*) die Nabhulke (*v.* Felwort).

Swerve (sŭŭrv) *v. n.*, streichen, streifen, herumschweifen, schwärmen; abgehen, abweichen, abziehen, abkommen (from, von); irre gehen, sich vergehen; Fehltritte begehen; klimmen, klettern, aufklettern (*Dryden*, *n. g.*); (*bildl.*) sich neigen, schwanken; to – from one's purpose, von seinem Zwecke abschweifen; to – from the subject in hand, nicht bei der Stange bleiben.

Swerving (sŭŭr′ vĭng) *ppr.* d. V. Swerve, *q. v.*

Swet, veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Sweat, *q. v.*

Sweven (sŭē′ v′n) *s.*, (*Arch.*) der Traum (*Chaucer*).

Swidder (sŭĭd′dŭr) *v. n.*, zweifeln, anstehen (*Yorksh.*).

Swietenia (sŭē tē′ nē å) *s.*, (*Bot.*) der Mahagonibaum.

Swift (sŭĭft) *a.*, schnell, eilig, geschwind, rasch, hurtig (auch *bildl.*); voreilig, vorschnell, *Sh.* L. 3. I., A. L. 5. IV.; bereit, fertig, geschickt; – of foot, schnellfüßig; – of wing, schnellbeschwingt; – to mischief, geneigt, Böses zu thun; – wit, der schlagende, treffende Witz, der Schlagwitz.

Swift, *s.*, der schnelle Lauf, der Strom, Stromstrich (*n. g.*); der Haspel, Garnhaspel, die Garnwinde (bes. *North.*); (*Ornith.*) die Thurmschwalbe, gemeine Mauerschwalbe, der Mauersegler (Cyptelus murarius; Hirundo apus, *L.*); the white-bellied or alpine –, die Alpenschwalbe, der Alpensegler (C. melba; H. melba); (*Amph.*) die gemeine Eidechse (Lacerta agilis).

Swift, *v. a.*, (*S.-A.*) umgürten, umwinden, mit einem Tau zusammenbinden und dadurch verstärken (*v.* Frap).

Swifter (sŭĭf′ tŭr) *s.*, (*S.-A.*) das Borgwanttau (eine Verdoppelung der Wanten, oder ein Paar Wanttaue, welche bei heftigem Schlingern des Schiffes außer den gewöhnlichen noch um den Top eines Mastes gelegt und mit einer Gien angesetzt werden).

Swifter, *v. a.* u. *n.*, (*S.-A.*) schwigten; die Wanttaue mit Takel oder Gienen ansetzen.

Swifter, *a.*, *comp.* von Swift, *q. v.*

Swiftest, *a.*, *sup.* von Swift, *q. v.*

Swiftfoot (sŭĭft′ fŭt) } *a.*, schnellfüßig.
Swiftfooted (sŭĭft′ fŭt tĭd) }

Swiftheeled (sŭĭft′ hēld) *a.*, *v.* Swiftfooted.

Swifting (sŭĭf′ tĭng) *ppr.* d. V. Swift, *q. v.*; – lines, *v.* Swifter, *s.*

Swiftly (sŭĭft′ lē) *adv.*, *v.* Swift, *a.*

Swiftness (sŭĭft′ nĕs) *s.*, die Schnelle, die Schnelligkeit, die Geschwindigkeit, die Hurtigkeit, Behendigkeit (auch *bildl.*).

Swiftwinged (sŭĭft′ ŭĭngd) *a.*, schnellbeschwingt.

Swig (sŭĭg) *v. a.* u. *n.*, in großen, starken Zügen trinken, tüchtig zechen, bechern, schlucken; *v. a.*, (*S.-A.*) to – off, die Mitte eines steifen Taues anziehen, um es vollends zu spannen oder zu schwigten; (*prov.*) durch Unterbinden der Hoden castriren (a ram, einen Schafbock).

Swig, *s.*, (*vulg.*) der tüchtige Schluck, der Zug; (*prov.*) das Getränk (überh.); (*prov.*) eine Art Warmbier mit geröstetem Brot; (*S.-A.*) ein Takel, dessen Taue nicht parallel gehen; (*cant*) -s men, Diebe, welche als Hausirer durch das Land ziehen und rauben.

Swigging (sŭĭg′ ĭng) *ppr.* d. V. Swig, *q. v.*; (*S.-A.*) – off (*v.* Swig off, unter Swig, *v. a.* u. *n.*).

Swiggle (sŭĭg′ g′l) *v. a.*, schütteln, heftig bewegen (*Suffolk*); *v. n.*, tüchtig, gierig trinken, saufen (*Suffolk*).

Swill (sŭĭl) *v. a.*, in sich schlucken, (*vulg.*) saufen; hinunterschlucken, auf einmal hinuntertrinken (down); schwemmen, bespülen, abspülen, benetzen, wegspülen, *Sh.* H. V. 3. I.; tränken, umspülen, umwühlen; trunken machen, berauschen.

Swill, *v. n.*, sich betrinken, berauschen (*n. g.*); (*vulg.*) saufen.

Swill, *s.*, der Spültrank für Schweine; (*vulg.*) der tüchtige Schluck, der derbe Trunk; (*vulg.*) das Gesöff; (*prov.*) der (Weiden-) Korb zum Fischtransport; (*Arch.*) die Fischblase; der Waschtrog (*North.*); der Schatten (*South.*).

Swill-Bellied (-′ bĕl lĭd) *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.

Swill-Bough (-′ bou) *s.*, (*prov.*) die Nachsprosse; (*bildl.*) das Nesthäkchen.

Swill-Bowl (-′ bōl) } *s.*, (*vulg.*) der Spültranktrog;
Swill-Pot (-′ pŏt) } (*bildl.*) der Erzsäufer, der Trun-
Swill-Tub (-′ tŭb) } kenbold.

Swilled (sŭĭld) *pp.* d. V. Swill, *q. v.*

Swiller (sŭĭl′ lŭr) *s.*, (*vulg.*) der Säufer, der Trunkenbold; (*Arch.*) *v.* Scullion.

Swilling (sŭĭl′ lĭng) *ppr.* d. V. Swill, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) dem Trunke ergeben; a – draught, ein derber Schluck, Trunk, Zug; *s.*, -s, der Spültrank für Schweine.

Swilter (sŭĭl′ tŭr) *v. n.*, langsam zehren (*West.*).

Swim (sŭĭm) *v. n.*, (*imp.* Swam, *pp.* Swum) schwim-

men (auch *bildl.*); schwindeln, schwindelig sein, sich drehen; sich leicht bewegen, fließen, gleiten; flott sein; sich im Ueberflusse befinden; to - with the tide, mit dem Strome schwimmen (auch *bildl.*); my head -s, es schwindelt mir, es wird mir schwindelig; to - for..., ringen nach...; to - in joy, in Freude schwimmen.

Swim, *v. a.*, über (a river etc., einen Fluß ꝛc.) schwimmen; schwimmen lassen, schwemmen, in Wasser thun.

Swim, *s.*, das Schwimmen; to have a -, to take a -, schwimmen; die Schwimmblase der Fische.

Swimmer (swĭm'mŭr) *s.*, der Schwimmer; (*Thierarzneik.*) die Horngeschwulst (am Schenkel eines Pferdes); (*cant*) das (Wacht-) Schiff; (*Arch.*) die falsche (leichte) Münze; (*Ornith.*) -s, Schwimmvögel (auch Swimming-Birds; Palmipedes).

Swimming (swĭm'mĭng) *ppr.* d. V. Swim, *q. v.*; *s.*, das Schwimmen; (*bildl.*) das Schwindeln; - of the head, der Schwindel; *a.*, schwimmend, sich leicht bewegend; *Sh.* with - gait, mit schwimmendem Gange, M. D. 2. II.; - girdle, der Schwimmgürtel; - jacket, die Schwimmjacke; - paws, flossenförmige Füße; - place, der Badeplatz; - school, die Schwimmschule.

Swimmingly, *adv.*, gleitend, glatt, sanft, leicht; ohne Schwierigkeit, nach Wunsch, glücklich, mit gutem Fortgange; matters go on -, Alles geht nach Wunsch.

Swinche }
Swinch } *v.* u. *s.*, (*Arch.*) *v.* Swink.

Swindge, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Swinge.

Swindle (swĭn'd'l) *v. a.*, (auf eine listige Art, durch Schwindelei) betrügen (out, of, um).

Swindled (swĭn'd'ld) *pp.* d. V. Swindle, *q. v.*

Swindler (swĭn'dlŭr) *s.*, der Schwindler, der Gauner, Betrüger, Glücksritter.

Swindling (swĭn'dlĭng) *ppr.* d. V. Swindle, *q. v.*; - transactions, betrügerische Handlungen, Schwindeleien.

Swine (swīn) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) das Schwein (*n. v. g.*); die Schweine; *a.*, schweinisch, wie ein Schwein, säuisch; - drunk, betrunken wie ein Schwein, *Sh.* A. W. 4. III.

Swine-Bread (-'brĕd) *s.*, (*Bot.*) die Trüffel (*v.* Truffle); die Erdscheibe, das Saubrot (Cyclamen).

Swine-Case } -' kās }
Swine-Coat } -' kōt } *s.*, (*arch. Prov.*) der Schweinstall.
Swine-Crue } -' krū }

Swine-Cress }
Swine's-Cress } (-'krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Schweinskresse, der Raben- oder Krähenfuß, der Schlangenzwang, das Herzgras (Senebiera coronopus).

Swine-Grass (-' grās) *s.*, (*Bot.*) der Vogel-Wegtritt, das Blutkraut, der Tausendknoten, das Augenkraut, der Knotenwegerich, das Weggras, das Saugras (auch Knot-Grass; Polygonum aviculare).

Swineherd (swīn' hŭrd) *s.*, der Schweinhirt, *Sh.* W. T. 4. III.

Swine-Hull, *s.*, (*arch. vulg.*) *v.* Swine-Sty.

Swine-Keeping (-' kēp ĭng) *s.*, das Schweinhüten, *Sh.* H. IV. I. 4. II.

Swine-Like (-'līk) *a.*, schweinisch, säuisch.

Swine-Oat (-'ōt) *s.*, (*Bot.*) der nackte Hafer (Avena nuda).

Swine-Pipe (-' pīp) *s.*, (*arch. prov. Ornith.*) die Rohrdrossel (*v.* Redwing).

Swine-Pox (-' pŏks) *s.*, die Schweinpocken, Spitzpocken.

Swine's-Feather (-z' fĕth ŭr) *s.*, (ehem. *mil. Term.*) die Schweinsfeder.

Swine's-Grass, *s.*, (*Bot.*) *v.* Swine-Grass.

Swine's-Snout (-z' snout) *s.*, (*Bot.*) *v.* Dandelion.

Swine-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Stinkstein, der Stinkkalk, der Stinkschiefer, der Saustein, der Lucullit (bituminöser, dichter Kalkstein); earthy -, die Mergelerde oder Asche.

Swine's-Succory (-z'sŭk kŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der Schweinesalat (Hyoseris).

Swine-Sty (-' stī) *s.*, der Schweinstall, der Schweinkoben.

Swine-Thistle (swīn'thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sow-Thistle.

Swing (swĭng) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Swung) schwingen, sich hin und her bewegen (von frei hängenden Körpern), schwenken, schweben, baumeln; sich schwingen (auf einer Schaukel), schaukeln; (*S.-A.*) sich um den Anker schwenken; the ship -s, das Schiff dreht vor seinem Anker auf, das Schiff tornt vor dem Anker auf; let her -! fall ab! (*Umgspr.*) he may - for it, es kann ihm das Leben kosten, er kann deswegen an den Galgen kommen.

Swing, *v. a.*, schwingen, schwenken, schaukeln; schlenkern, schwingen (one's arms, die Arme im Gehen); (*S.-A.*) ein Schiff um den Anker schwenken, schweien; to - about, herumschwingen, herumdrehen; to - the tail, mit dem Schwanze wedeln.

Swing, *s.*, das Schwingen, die Schwingung, der Schwung; der Schub, der Stoß; das lose Seil; die Schwinge, die Schaukel, to take a -, sich schaukeln; (*bildl.*) der freie Gang oder Lauf, der Spielraum; der Aufschwung, der Aufflug (of genius, des Genies, die Genialität); der ungehinderte Trieb, die Neigung, der Sinn, der Hang, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; let him take his -, laß ihn seiner Neigung folgen, seiner Lust fröhnen; to the full - of his lust, nach seinen ungezügelten Begierden; upon the -, schwebend; nicht zu, halb offen (von einem Gatterthor); to take a five-bar gate upon the -, über ein offen stehendes oder sich bewegendes Gatterthor von 5 Querstangen setzen; (*cant*) captain -, Herr Galgenstrick.

Swing-Booms (- būmz') *s. pl.*, (*S.-A.*) Leesegelspieren (mit denen die Leesegel an ihrem unteren Leik ausgespannt werden; auch Studding-Sailbooms).

Swing-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die Drehbrücke, die Gierbrücke auf Canälen und Flüssen; auch Swivel-Bridge).

Swinge (swĭnj) *v. a.*, (fast *Arch.* u. *Umgspr.*) peitschen, prügeln, durchprügeln, hauen, züchtigen, strafen, geißeln (auch *bildl.*), *Sh.* M. M. 5. I.; (*Arch.*) klatschen machen, schwingen, schwenken, (wie eine Peitsche) bewegen (*Milton*); (*arch. Prov.*) st. Singe, versengen (*Spenser*); (*vulg.*) to - off, durchpeitschen, abschmieren.

Swinge, *s.*, (*Arch.*) der Schwung, Umschwung; der Riemen, der Strick, die Leine (für Jagdhunde; *East.*).

Swinge-Buckler (-' bŭk lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Haudegen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; der Eisenfresser, der Bramarbas.

Swingel (swĭng' g'l) *s.*, (*prov.*) der Klöppel am Dreschflegel.

Swinger (swĭng' ŭr) *s.*, der Schwingende, Schlenkernde, Schaukler, Schlenderer; (*vulg.* swĭnj' ŭr) etwas Großes und Schweres; der große, starke, vierschrötige Kerl; (*cant*) one leg and a -, ein gesundes und ein lahmes Bein.

Swing-Gate (-' gāt) *s.*, ein (englisches) Aufziehthor, Gatterthor.

Swing-Glass (-' glās) *s.*, der Drehspiegel.

Swinging (swĭng' ĭng) *ppr.* d. V. Swing, *q. v.*; (swĭnj' ĭng) *ppr.* d. V. Swinge, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) sehr groß, ungeheuer; a - bill, eine unbillige (gepfefferte) Rechnung; a great - fellow, ein starker, vierschrötiger Kerl; a - lie, eine derbe Lüge.

Swingingly, *adv.*, *v.* Swinging (swĭnj' ĭng).

Swingism (swĭng' ĭz'm) *s.*, die Androhung der Meuterei, Mordbrennerei durch Briefe oder Zeitungsartikel (auch Swing's-Incendiarism).

Swingle (swĭng' g'l) *v. n.* hängen, schweben, baumeln (*n. g.*); (*Arch.*) sich schwingen, schaukeln.

Swingle, *v. a.*, (*prov.*) Flachs schwingen.

Swingle, *s.*, (*Arch.*) die Schaukel (auch *West.*); (*prov.*) *v.* Swingel; (*prov.*) die Flachsschwinge, das Schwingmesser, der Schwingstock (auch Swingle-Knife, Swingle-Staff); der Hebel an der Steckrolle beim Drahtziehen; die Kurbel; - boards (Swingles), die Schwingbretter; (*vulg. Ichth.*) der Riesenhai (Squalus carcharias; *Am.*); - tree, der Schwengel, die Wage, der Ortscheit; - wand, der Schwingstock.

Swingled (sŭing'g'ld) *pp.* d. V. Swingle, *q. v.*
Swingling (sŭing'glĭng) *ppr.* d. V. *q. v.;* the stock for - or to wind hemp on, der Schwingelblock.
Swingling-Knife (-'- nīf) *s.*, das Schwingemesser (*v.* Scutcher).
Swingling-Tow (-'- tō) *s.*, der Werg, die Hede (der Abgang beim Hecheln des Flachses und Hanfes).
Swing-Plough (-'plou) *s.*, der Schwingpflug, Stelzpflug, der räderlose Pflug.
Swing-Tail (-'tāl) *s.*, (*cant*) das Schwein.
Swing-Tree (-'trē) *s.*, *v.* Swingle-Tree.
Swing-Wheel (-'hĕl) *s.*, (*Horol.*) das Schwungrad.
Swinish (sŭīn'ĭsch) *a.*, schweinisch, säuisch.
Swinishly, *adv.*, *v.* Swinish.
Swinishness (sŭīn'ĭsch nĕs) *s.*, das Säuische, die Schweinerei.
Swink (sŭĭngk) *v. n.*, (*Arch.*) überarbeiten, sauer arbeiten, sich durch Arbeit abmatten, abmühen, quälen.
Swink, *v. a.*, (*Arch.*) durch Arbeit abmatten, sich überarbeiten.
Swink, *s.*, (*Arch.*) die saure Arbeit, die Plackerei.
Swinker (sŭĭngk'ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der sich mit schwerer Arbeit plagt, der Pflügeknecht, der Packesel.
Swinky (sŭĭng'kē) *a.*, biegsam, elastisch (*Devon.*).
Swinney (sŭĭn'nē) *s.*, das Dünnbier (*v.* Swipes; *Newcast.*).
Swinnying (sŭĭn'nē ĭng) *s.*, der Schwindel (*North.*).
Swinward (sŭĭn'ŭurd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Swineherd.
Swinyard (sŭĭn'yŭrd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Swineherd.
Swipe (sŭīp) *s.*, die Wippe, die Ziehstange (*v.* Sweep); (*Web.*) die Schwungstange; der Balgschwengel.
Swipes (sŭīps) *s. pl.*, (*vulg.*) das Dünnbier.
Swiple | sŭĭ'p'l | **Swipple** | sŭĭp'p'l | *s.*, der Klöppel am Dreschflegel (*Warwick.*).
Swipper (sŭĭp'pŭr) *a.*, schnell, hurtig, flink (*North.*).
Swirk (sŭŭrk) *s.*, der Stoß, Schmiß, Schlag (*North.*).
Swirrel, *s.*, st. Squirrel, *q. v.* (*North.*).
Swirt, *s.*, st. Squirt (*North.*); *v. a.*, st. Squirt, *v. a.*
Swirtle (sŭŭr't'l) *v. n.*, sich schnell bewegen (*North.*).
Swish (sŭĭsch) *v. a.*, bespritzen (*West.*); *adv.*, to go -, schnell gehen.
Swished (sŭŭscht) *a.*, (*cant*) verheirathet.
Swish-Tail (-'tāl) *s.*, (*prov.*; *corr.* von Switch-tail) der Fasan; *v.* Switch-tail, unter Switch, *s.*
Swiss (sŭĭs) *s. p.*, der Schweizer; das Schweizerische, die Sprache der Schweizer.
Swiss, *a.*, schweizerisch; - home-sickness, - home-ache, *v.* Nostalgy; - tea, der Schweizerthee (aus den auf hohen Alpen wachsenden Geneppe-Kräutern gemachter Thee).
Switch (sŭĭtsch) *s.*, die Gerte, die Ruthe; (*Eisenb.*) -es, die Weichen, Ausweichungen, beweglichen Schienen, daher - man, der Weichenwärter, Weichensteller; - tail, der lange (Pferde-) Schwanz.
Switch, *v. a.*, mit einer Gerte oder Ruthe peitschen, mit der Gerte hauen; to - a hedge, eine Hecke beschneiden (*Yorksh.*).
Switch, *v. n.*, schnell, flink gehen; mit einer Art Sprung oder Ruck gehen (*North.*).
Switchel (sŭĭtsch''l) *s.*, (*vulg.*) ein Getränk aus Wasser, Syrup und Essig (*Am.*).
Switcher (sŭĭtsch'ŭr) *s.*, die kleine Gerte (*North.*).
Switching (sŭĭtsch'ĭng) *ppr.* d. V. Switch, *q. v.;* (*prov.*) - bill, die Zaunsichel, die Hippe; - of hedges, das Beschneiden der Hecken.
Swith | sŭĭth | **Swithe** | sŭĭ*th* | *adv.*, (*Arch.*) sogleich, schnell.
Swither (sŭĭ*th*'ŭr) *v. a.*, sengen, verbrennen (*North.*); gewaltig niederwerfen, zu Boden werfen (*North.*); fürchten (*North.*); *v.* Swidder; *v. n.*, *v.* Sweal (*Lincoln.*).
Swither, *s.*, der Schrecken (*North.*); der Zweifel, Anstand (*North.*); die (große) Menge (*Warwick.*); der Schweiß, die Ausdünstung (*Worcest.*).
Swittered (sŭĭt'tŭrd) *a.*, überfluthet (*North.*).
Swittle (sŭĭt't'l) *v. a.*, zerschneiden, zerhauen, zerstückeln (*Wiltsh.*).
Switz (sŭĭts) *s. p.*, (der Ort und Canton) Schwyz.
Switzer (sŭĭts'ŭr) *s. p.*, der Schweizer (*v.* d. ü. Swiss); -s, die Schweizerwache, Schweizergarde; (*Arch.*) -'s knot, eine besondere Art und Weise das Strumpfband zu knüpfen (*B. Jonson.*)
Switzerland (sŭĭts'ŭr lŭnd) *s. p.*, die Schweiz.
Swive (sŭīv) *v. a.*, (*arch. vulg.*) fleischlich erkennen, beischlafen.
Swivel (sŭĭv'v'l) *s.*, der Drehring (*v.* Swivel-Hook); die Riemenbügel am Gewehr; die Nußkrappe am Flintenschloß; der Wirbel, die Schweife; die Drehbasse (eine kleine Kanone, welche halb- bis zweipfündige Kugeln schießt; die Erfindung eines Bostoner Kapers im nordamerik. Revolutionskriege).
Swivel, *v. n.*, sich auf einem Zapfen bewegen.
Swivel-Bridge, *s.*, *v.* Swing-Bridge.
Swivel-Doll (-'- dŏl) *s.*, die Gelenkpuppe, Drehpuppe.
Swivel-Eyed (-'- īd) *a.*, (*cant*) schielängig; an old - - sinner, ein alter Scheinheiliger, Gleißner mit verzerrtem Gesicht und Augen ohne Blicke.
Swivel-Hook (-'- hŭk) *s.*, der Carabinerhaken; (*S.-A.*) der Werl oder Warrel (ein Wirbel oder Eisen, das sich frei um eine dadurch gehende runde und auf demselben versunkene Pinne bewegt).
Swivelly (sŭĭv'v'l lē) *a.*, schwindelig (*Isle of Wight*).
Swivel-Seal (-'- sēl) *s.*, das Walzpetschaft.
Swiver (sŭī'vŭr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Beischlafende.
Swivet (sŭĭv'vĭt) *s.*, (*Arch.*) der tiefe Schlaf.
Swizzel | **Swizzle** | (sŭĭz'z'l) *s.*, ein Getränk, bestehend aus Bier, Rum und Zucker (*Isle of Wight.*).
Swizzen (sŭĭz'z'n) *v. a.*, sengen, verbrennen (*North.*).
Swob, *s.*, *v.* Swab.
Swobber, *s.*, *v.* Swabber.
Swobbers (sŭŏb'bŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) vier Karten im Whistspiele (Coeur-Aß, König, Dame, Bube, auf die zuweilen parirt wird).
Swobful (sŭŏb'fŭl) *adv.*, voll bis zum Rande (*East.*).
Swod (sŭŏd) *s.*, der Korb (ein besonderes Fischmaß; *Sussex.*).
Swoddy (sŭŏd'dē) *s.*, (*cant*) der Soldat.
Swoling (sŭŏ'lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Pflug, die Hufe (so viel Land, als man mit einem Pfluge des Jahres bauen konnte).
Swollen | sŭōl'l'n | **Swoln** | sŭōln | *pp.* d. V. Swell, *q. v.;* (*Thierarzneik.*) - vein, die Adergeschwulst der Pferde.
Swom (sŭŏm) veralt. *imp.* d. V. Swim, *q. v.*
Swoon (sŭūn; swūn) *v. n.*, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen, hinfallen, hinsinken, das Bewußtsein verlieren (zuw. mit away); to - with joy, vor Freude ohnmächtig werden.
Swoon, *s.*, die Ohnmacht.
Swooned, *pp.* d. V. Swoon, *q. v.*
Swooning, *ppr.* d. V. Swoon, *q. v.*; *s.*, *v.* Swoon, *s.*
Swoop (sŭūp) *v. a.*, aufstoßen, stürzen, zustürzen, zuschießen (wie ein Raubvogel auf seine Beute); schnell packen, fassen, ergreifen (mit den Klauen), wegführen (up); raffend aufzehren; gierig verschlingen, hinunterschlingen (in, down).
Swoop, *v. n.*, heftig vorüber ziehen, stürzen, rauschen, majestätisch dahin fließen; prunkend einherziehen, vorüberstolziren.
Swoop, *s.*, der Stoß, der Sturz, der Schuß (of a rapacious bird on its prey, eines Raubvogels auf seine Beute), das Auffrallen, der Raub; at a -, auf einen Stoß, (*bildl.*) auf einmal; the - of a scythe, der Strich einer Sense.

Swop (sŭōp) *v. a.*, (*vulg.*) tauschen, vertauschen.

Swopping } *s.*, (*vulg.*) der Tausch.
Swop }

Swopping, *a.*, (*vulg.*) ungeheuer, groß, stark.

Sword (sōrd) *s.*, das Schwert, der Degen, der Pallasch; (*bibl.*) die Zerstörung, Vernichtung durch den Krieg (*Is.* 51.); die Rache; die Gerechtigkeit; der Krieg (*Math.* 10.); das Sinnbild des Triumphes und des Schutzes (*Deut.* 33.); *corr.* st. Sward, *q. v.*; *Sh.* - and buckler-prince, der Haudegenprinz, H. IV. I. 1. III.; - and purse, Macht und Mittel (um Krieg zu führen); - of state, das Staatsschwert, Reichsschwert; dress -, der Staatsdegen, Galladegen; to put to the -, über die Klinge springen lassen.

Sword-Arm (-′ârm) *s.*, der rechte Arm.

Sword-Bayonet (-′bā ŭn nĕt) *s.*, ein langes, breites Bajonett an Büchsen.

Sword-Bearer (-′bâr rŭr) *s.*, der Schwertträger.

Sword-Belt (-′bĕlt) *s.*, das Degengehenk, die Degenkoppel.

Sword-Blade (-′blād) *s.*, die Degenklinge.

Sword-Cane (-′kān) *s.*, der Degenstock.

Sword-Cutler (-′kŭt lŭr) *s.*, der Schwertfeger.

Sword-Cutlery (-′kŭt lŭr rē) *s.*, die Schwertfegerarbeit.

Sworded (sōr′dĭd) *a.*, mit einem Schwerte, Degen umgürtet, bewaffnet.

Sworder (sōr′dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Soldat, der Raufbold, *Sh.* H. VI. II. 4. I.; der Mörder, der Bandit.

Sword-Fight (-′fīt) *s.*, der Schwertkampf, Fechterkampf.

Sword-Fish (-′fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schwertfisch (Xiphus gladius).

Sword-Girdle (-′gŭr d′l) *s.*, das Degengehenk.

Sword-Grass (-′grâs) *s.*, (*Bot.*) die Schwertlilie (Iris); der Kalmus (Acorus calamus).

Sword-Hand (-′hănd) *s.*, die rechte Hand.

Sword-Hilt (-′hĭlt) *s.*, der Schwert- oder Degengriff, *Sh.* J. C. 5. V.

Sword-Knot (-′nŏt) *s.*, die Degenquaste, das Degenband.

Sword-Law (-′lâ) *s.*, das Faustrecht, Kriegsrecht.

Swordless (sōrd′lĕs) *a.*, ohne Schwert, des Schwertes beraubt.

Swordlike (sōrd′līk) *a.*, (*anat. Term.*) schwertförmig; - cartilage, der schwertförmige Knorpel.

Sword-Lily (-′lĭl lē) *s.*, (*Bot.*) die Siegwurz, Netzschwertel (Gladiolus).

Sword-Man } -′m′n } *s.*, der Krieger, der Soldat,
Sword's-Man } -z′m′n } *Sh.* A. W. 2. I.

Sword-Player (-′plā ŭr) *s.*, der Fechter, der Raufer.

Sword-Point (-′point) *s.*, die Degenspitze; to keep a person at - - (*v.* unter Point).

Sword-Racket (-′răk kĭt) *v. n.*, (*cant*) von verschiedenen Regimentern Handgeld nehmen und alsdann desertiren.

Sword-Shaped (-′schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) schwertförmig.

Sword-Shell (-′schĕl) *s.*, das Stichblatt am Degen.

Swordsmanship (sōrdz′m′n schĭp) *s.*, der geschickte Gebrauch des Schwertes.

Sword-Smith (-′smĭth) *s.*, *v.* Sword-Cutler.

Sword-Stick (-′stĭk) *s.*, *v.* Sword-Cutler.

Swore (sŭōr) *imp.* d. V. Swear, *q. v.*

Sworn (sŭōrn; sŭōrn) *pp.* d. V. Swear, *q. v.*; must I be -? muß ich schwören (einen Eid thun)? I'll be - that..., ich will einen Eid darauf ablegen, daß...; to be - in, to be - to an office (into office), in ein Amt eingesetzt werden, in Eid und Pflicht genommen werden; *a.*, geschworen, beeidigt; verschworen (*v.* unten); - brokers, beeidigte Makler; - brothers, Bundesbrüder, Spießgesellen, *Sh.* M. N. 1. I.; *Sh.* to your - counsel, zu Ihnen im Vertrauen, A.W.3.VII.; - enemies, Todfeinde; - friends, erklärte Freunde.

Swound, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Swoon, *Sh.* R. J. 1. I.

Swum (sŭŭm) *imp.* u. *pp.* d. V. Swim, *q. v.*

Swung (sŭŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Swing, *q. v.*

Syalite (sī′ā līt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Rosenapfel, die Dillenie, der Syalitabaum (Dillenia indica speciosa).

Syb } (sĭb) *a.* u. *s.*, *v.* Sib; (*Arch.*) - and som,
Sib } Friede und Sicherheit.

Sybarite (sĭb′ā rīt) *s.*, der Sybarit, der Weichling, der Wollüstling, der Schwelger.

Sybaritic } sĭb ā rĭt′ tĭk } *a.*, sybaritisch, üppig,
Sybaritical } sĭb ā rĭt′ tē k′l } wollüstig, schwelgerisch, weichlich.

Sybil, *s.*, *v.* Sibyl.

Sycamore (sĭk′ā mōr) *s.*, (*Bot.*) der Maulbeerfeigenbaum, der egyptische Feigenbaum (Ficus sycomorus); the (false) - or plane tree of North-America, die abendländische Platane, die Wasserbuche, der Kleiderbaum (auch Button-wood and Cotton-tree; Platanus occidentalis).

Sycamore-Maple (-′- - māp′l) *s.*, (*Bot.*) der Bergahorn, der weiße oder gemeine Ahorn (Acer pseudoplatanus).

Sycamore-Moth (-′- - mōth) *s.*, (*Entom.*) die Feigenmotte.

Sycamore-Tree, *s.*, *v.* Sycamore.

Syce (sīs) *s.*, (*ind.*) der Stallknecht.

Sycee } sī sē′; sī′ sē } *s.*, das Syceesilber, wel-
Sycee-Silver } sī sē′ sĭl vŭr } ches in China zur Zahlung dient (sehr rein und kommt meist. in 3-4 Zoll dicken Platten, doch auch in Schüsselform vor. Beide haben chinesische Schriftzeichen, die aber mehr von Privaten, indem jeder Kaufmann seinen Stempel, gewissermaßen als Giro, aufdruckt, als von der Regierung aufgedruckt werden).

Sychee (sī tschē′) *s.*, (*chin.*) der schwarze Thee.

Sycite (sĭk′ īt) *s.*, (*Min.*) der Feigenstein, ein feigenförmiger Kiesel- oder Feuerstein.

Sycoma (sī kō′ mā) *s.*, (*med. Term.*) das Feigmal; die Augenliderrauhigkeit.

Sycomancy (sĭk′ ō m′n sē) *s.*, (*gr.*) die Sykomantie, das Wahrsagen aus Feigenblättern.

Syconus (sī kō′ nŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenkuchen; die Feigenfrucht.

Sycophancy (sĭk′ ō f′n sē) *s.*, die Sykophantie, die Angeberei, die Verrätherei, die Ohrenbläserei, die Verleumdung; die Fuchsschwänzerei, die niedrige Schmeichelei.

Sycophant (sĭk′ ō fănt) *s.*, der Sykophant, der Angeber, der Verräther, der Ohrenbläser, der Anschwärzer; der Fuchsschwänzer, der niedrige Schmeichler.

Sycophant } sĭk′ ō fănt } *v. a.*, den Ohrenbläser,
Sycophantize } sĭk′ ō f′n tīz } Sykophanten, Angeber machen; fuchsschwänzeln, schmeicheln, schmarotzen.

Sycophantic (sĭk ō făn′ tĭk) *a.*, sykophantisch, angeberisch, verrätherisch, ohrenbläserisch, verleumderisch, fuchsschwänzerisch, schmarotzerhaft; - plants, Schmarotzerpflanzen.

Sycophantical, *a.*, *v.* Sycophantic (*w. g.*).

Sycophantize, *v. n.*, *v.* Sycophant (*n. g.*).

Sycophantry (sĭk′ ō f′n trē) *s.*, *v.* Sycophancy.

Sycosis (sī kō′ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Bartflechte, Bartkrätze, der Kieferaussatz, das Feigmal des Kinnes (- of the beard); *v.* Sycoma.

Syder, *v.* Cider.

Syderal, *v.* Sideral.

Syderation, *v.* Sideration.

Sydnean } sĭd nē′ ŭn } *a.*, (*geogn. Term.*) den Sid-
Sydneian } sĭd nē′ ē ŭn } neysandstein betreffend.

Syebuck (sī′ bŭk) *s.*, (*cant*) das 6 d. Stück.

Syedge, *s.*, (*Arch.*) *v.* Siege.

Syenite (sī′ ē nīt) *s.*, (*Geogn.*) der Syenit, Sienit, Granitell (*v.* Sienite).

Syke (sīk) *s.*, (*prov.*) das Bächlein im Tieflande.

Syker, (*Arch.*) *v.* Sicker (*Chaucer*).

Sykerly, (*Arch.*) *v.* Sickerly (*Chaucer*).

Syl (sĭl) *s. p.*, *abbr.* von Sylvia, *q. v.*

Syllabar } sĭl′ lā bŭr } *s.*, das Silbenbuch, die Ab-
Syllabary } sĭl′ lā bŭr rē } handlung über die Silben.

Syllabe, *s.*, st. Syllable (*Jonson*).

Syllabic } sĭl lăb′ ĭk
Syllabical } sĭl lăb′ ė k'l } *a.*, sillabisch, zu Silben gehörig, aus Silben bestehend, Silben...

Syllabically, *adv.*, *v.* Syllabic.

Syllabication (sĭl lăb bė kā′ schŭn) *s.*, die Silbenbildung, Silbenabtheilung, die Sillabirung.

Syllabicate (sĭl lăb′ bė kāt) *v.a.*, sillabiren, zu Silben bilden; die Buchstaben zu Silben zusammensprechen.

Syllabist (sĭl′ lă bĭst) *s.*, der Silbenbilder, Silbentheiler.

Syllable (sĭl′ lă b'l) *s.*, die Silbe; to the last –, bis an's Ende, *Sh.* M. 5. V.; to believe a person by the –, Einem Alles, was er sagt, glauben, P. 5. I.

Syllable, *v.a.*, in Silben bringen, silbenweise schreiben; (*Arch.*) aussprechen, angeben, vorbringen (*Milton*).

Syllabub (sĭl′ lă bŭb) *s.*, *v.* Sillabub.

Syllabus (sĭl′ lă bŭs) *s.*, der Auszug, der kurze Begriff, das kurze Verzeichniß, die Uebersicht.

Syllepsis (sĭl lĕp′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Syllepsis (diejenige Figur, nach welcher mehre Wörter zu einem Worte mit gezogen werden, wozu dieselben eigentlich nicht gehören).

Sylleptic } sĭl lĕp′ tĭk
Sylleptical } sĭl lĕp′ tė k'l } *a.*, sylleptisch.

Sylleptically, *adv.*, *v.* Sylleptic.

Syller (sĭl′ lŭr) *s.*, (*vulg.*) st. Silver, das Silber, das Geld (*Scott.*).

Syllogism (sĭl′ lŏ jĭz'm) *s.*, (*Log.*) der Syllogismus, der einförmige Schluß, der Vernunftschluß.

Syllogistic } sĭl lŏ jĭs′ tĭk
Syllogistical } sĭl lŏ jĭs′ tė k'l } *a.*, syllogistisch, schlußförmig, schlußmäßig.

Syllogistically, *s.*, *v.* Syllogistic, in logischer Form.

Syllogization (sĭl lŏ jė zā′ schŭn) *s.*, das Syllogisiren, das Schließen, das Folgern.

Syllogize (sĭl′ lŏ jīz) *v.n.*, syllogisiren, Schlüsse ziehen, folgern, beweisen.

Syllogizer (sĭl′ lŏ jī zŭr) *s.*, der Syllogist.

Syllogizing, *ppr.* d. V. Syllogize, *q.v.*

Sylph (sĭlf) *s.*, (*Myth.*) der Sylph, der Luftgeist.

Sylphid (sĭl′ fĭd) *s.*, die Sylphide, der weibliche Luftgeist.

Sylph-Like (-′ līk) *a.*, sylphenartig; – – form, die Sylphengestalt.

Sylva (sĭl′ vă) *s.*, (*Poes.*) das lyrische Gedicht; die Gedichtsammlung; (*bot. Term.*) die in einem Lande vorhandenen Bäume; das Verzeichniß derselben.

Sylvan (sĭl′ v'n) *a.*, zu einem Walde gehörig, in demselben wohnend; waldig, schattig (*v.* Silvan); a – scene, eine Waldgegend, Waldlandschaft.

Sylvan, *s.*, der Sylvan, der Waldgott; der Waldmann, Waldmensch (– man); der Landmann, Landbewohner (*Pope*).

Sylvanite (sĭl′ vă nīt) *s.*, (*Min.*) der Sylvanit, der Tellur (*v.* Tellurium).

Sylvate (sĭl′ vāt) *s.*, (*Chem.*) die basische Silbersäure.

Sylvatic (sĭl văt′ tĭk) *a.*, *v.* Sylvan.

Sylvestrian (sĭl vĕs′ trė ŭn) *a.*, *v.* Sylvan.

Sylvia (sĭl′ vė ă) *s.p.*, Sylvia, Sylvie; (*Ornith.*) der Sänger, Buschsänger (*v.* Black-Cap; Garden-Warbler).

Sylvic-Acid (sĭl′ vĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Sylvinsäure (das krystallisirbare saure Harz des Kolophoniums).

Sylvicolist (sĭl vĭk′ ŏ lĭst) *s.*, der Waldbewohner.

Symar (sė măr′) *s.*, *v.* Simar (*Byron*).

Symbal (sĭm′ b'l) *s.*, *v.* Cimbal.

Symbol (sĭm′ b'l) *s.*, das Symbol, das Wahrzeichen, Kennzeichen, das Sinnbild; das Symbolum, der Typus; der Denkspruch, Wahlspruch; (*Theol.*) das Glaubensbekenntniß (als Erkennungszeichen der zu einer Kirche oder Religionspartei Gehörigen; (*Arch.*) das Zuerkannte, der Theil.

Symbolic } sĭm bŏl′ lĭk
Symbolical } sĭm bŏl′ lė k'l } *a.*, symbolisch, sinnbildlich, gewisse Kennzeichen an sich habend; to be – of ..., etwas sinnbildlich darstellen; – language, – writings, die Zeichensprache, die Zeichenschrift, Hieroglyphen; – books, symbolische Bücher (Schriften, durch welche eine Kirche das Wesen des von ihr anerkannten und in ihr als Kirche geltenden religiösen Glaubens gegen die urkundlichen Lehren anderer Kirchen bezeugen will); – philosophy, die symbolische Philosophie.

Symbolically, *adv.*, *v.* Symbolic.

Symbolics (sĭm bŏl′ lĭks) *s. pl.*, (*dtsch.*) die Symbolik, die Lehre von den religiösen Symbolen der alten Völker.

Symbolism (sĭm′ bŏ lĭz'm) *s.*, die Symbolisirung, die sinnbildliche Darstellung; (*arch. chem. Term.*) die Uebereinstimmung der Theile.

Symbolization (sĭm bŏl lė zā′ schŭn) *s.*, die Symbolisirung, die Darstellung durch Symbole oder Sinnbilder, die Versinnlichung, die Versinnbildung.

Symbolize (sĭm′ b'l līz) *v.n.*, übereinstimmen (in, in), passen, gleich oder ähnlich sein (with, mit), entsprechen, gemäß sein (with, einer Sache), harmoniren (with, mit).

Symbolize, *v. a.*, symbolisiren, versinnlichen, sinnbildlich darstellen, versinnbilden, angleichen; gleich oder ähnlich machen, in Uebereinstimmung bringen.

Symbolized, *pp.* d. V. Symbolize, *q. v.*

Symbolizing, *ppr.* d. V. Symbolize, *q. v.*; – elements, verwandte Elemente.

Symbology (sĭm bŏl′ lŏ jė) *s.*, die Kunst, vermöge Symbole zu versinnlichen.

Symmetral (sĭm′ mė tr'l) *a.*, gleich meßbar (*v.* d. ü. Commensurable).

Symmetrian } sĭm mė′ trė ŭn
Symmetrist } sĭm′ mė trĭst } *s.*, der genaue Beobachter der Symmetrie, des Gleichmaßes.

Symmetrical (sĭm mĕt′ trė k'l) *a.*, symmetrisch, ebenmäßig, gleichmäßig; (*Alg.*) – functions, symmetrische Functionen (solche Functionen, worin die Variabeln in der Art vorkommen, daß man, ohne den Werth des Rechnungsausdrucks zu ändern, die Variabeln gegenseitig vertauschen kann).

Symmetrically, *adv.*, *v.* Symmetrical.

Symmetricalness (sĭm mĕt′ trė k'l nŭs) *s.*, *v.* Symmetry.

Symmetrize (sĭm′ mė trīz) *v. a.*, ebenmäßig machen, in Ebenmaß bringen, symmetrisiren.

Symmetrized, *pp.* d. V. Symmetrize, *q. v.*

Symmetrizing, *ppr.* d. V. Symmetrize, *q. v.*

Symmetry (sĭm′ mė trė) *s.*, die Symmetrie, das Gleichmaß, das Ebenmaß, die Gleichmäßigkeit, die Uebereinstimmung der Theile, das Verhältniß; with –, symmetrisch; respective –, das Ebenmaß entsprechender Theile; uniform –, das vollkommene Ebenmaß.

Sympathetic } sĭm pă thĕt′ ĭk
Sympathetical } sĭm pă thĕt′ tė k'l } *a.*, sympathetisch, gleichempfindend, mitfühlend, theilnehmend, mitleidend; geheimkräftig, geheimwirkend; – cures, sympathetische Kuren (diejenigen Heilungen von Krankheiten, die nicht durch die Einwirkung von Arznei oder andern allgemein bestimmten Heilmitteln, sondern durch eine geheimnißvolle Kraft solcher Körper geschehen, die mit dem Kranken bald in eine unmittelbare Berührung kommen, bald, und dies am häufigsten, auch nicht); – ink, sympathetische Dinte (welche erst in Folge der Erwärmung auf dem Blatte sichtbar wird); (*anat. Term.*) – nerve, der sympathetische Nerv, der große Ganglienнerv; der herumschweifende Nerv; der Gesichtsnerv.

Sympathetically, *adv.*, *v.* Sympathetic.

Sympatheticalness (sĭm pă thĕt′ tė k'l nŭs) *s.*, das Sympathetische.

Sympathist (sĭm′ pă thĭst) *s.*, der Sympathetiker.

Sympathize (sĭm′ pă thīz) *v. a.*, sympathisiren, mitfühlen, mitleiden, gleich empfinden (with), auf gleiche Art fühlen (with, mit); übereinstimmen, sich mit einander vertragen, passen (with, zu); gleiche Meinung oder Neigung haben.

Sympathizers (sĭm′ pă thī zŭrz) *s. pl.*, diejenigen Amerikaner, welche für die Aufrührer in Canada, 1837,

Sympathie fühlten und ihnen Vorschub leisteten (*Am.*); die Anhänger der sogenannten Repealers, *q. v.* (*Engl.*).

Sympathizing, *ppr.* v. V. Sympathize; *a.*, gefühlvoll.

Sympathy (sĭm' pȧ thė) *s.*, die Sympathie, die Mitempfindung, das Mitgefühl, Gleichgefühl, die gleiche Stimmung; die Mitleidenschaft, Mitleidenheit, (bes. *med. Term.*) die Geheimkraft, Geheimkräfte; die geheime Uebereinstimmung oder Verwandtschaft; to feel - for..., Sympathie empfinden für..., sympathisiren mit...

Symphonious (sĭm fō' nė ŭs) *a.*, zusammenstimmend, harmonisch.

Symphonist (sĭm' fō nĭst) *s.*, der Symphonist, der Symphonienschreiber.

Symphonize (sĭm' fō nīz) *v. n.*, zusammenstimmen, harmoniren.

Symphony (sĭm' fō nė) *s.*, die Symphonie; das vielstimmige Tonstück; die wohlklingende Zusammenstimmung, die Harmonie; alte Benennung des Clavecins und Spinetts.

Symphoria | sĭm fōr' rė ȧ | *s.*, (*Bot.*) der
Symphoricarpos | sĭm fōr rė kȧr' pōs | Petersstrauch, Schneeholder (*v.* Peter's-Wort, Snowberry).

Symphysis (sĭm' fė sĭs) *s.*, (*anat. Term.*) die unbewegliche Verbindung von mit einander verwachsenen Knochenstücken, die Knochenfuge; (*chir. Term.*) das Zusammenwachsen.

Symphytum (sĭm fī' tŭm) *s.*, (*Bot.*) die Schwarzwurzel, Beinwurz (*v.* Comfrey).

Sympiesometer (sĭm pī ė zŏm' ė tŭr) *s.*, (*Phys.*) das Sympiesometer (ein von Adie verbessertes Luftthermometer, welches schon für geringe Veränderungen des atmosphärischen Drucks sehr empfindlich ist).

Symplesite (sĭm' plė sīt) *s.*, (*Min.*) der Symplesit, simplesischer Diatom (ein Phyllit oder Pelonochalcit).

Symplocarpus (sĭm plō kȧr' pŭs) *s.*, (*Bot.*) der Zachkolben (*v.* Skunk-Cabbage).

Symploce (sĭm' plō sė) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Symploke, die Verpflechtung, Verknüpfung (eine Figur der Wiederholung); (*bot. Term.*) der elastische, nach einer Seite hin offene Ring, welcher bei Farrnkräutern die Kapsel umgiebt).

Symplocos (sĭm' plō kōs) *s.*, (*Bot.*) die Theegrampe; dyer's -, die Färbergrampe (S. tinctoria).

Symposia (sĭm pō' zhė ȧ) *s. pl.*, *v.* Symposium.

Symposiac (sĭm pō' zė ăk; sĭm pō' zhė ăk) *a.*, zu einem Gastmahle gehörig; - meetings, Gelage.

Symposiacs, *s. pl.*, das platonische Gastmahl; Plutarch's -, Plutarchs Tischreden.

Symposiarch (sĭm pō' zhė ȧrk) *s.*, (*gr.*) der Symposiarch, der Vorsitzer eines Gastmahls, der Zechmeister.

Symposiast (sĭm pō' sė ăst; sĭm pō' zhė ăst) *s.*, der Theilnehmer am Gelage.

Symposium (sĭm pō' zhė ŭm) *s.*, (*gr.*) das Gastmahl, das Gelag, das Fest.

Symptom (sĭm' tŭm) *s.*, das Symptom, das Krankheitszeichen, der krankhafte Zufall; (*bildl.*) das Zeichen, Anzeichen, Kennzeichen, die Anzeige.

Symptomatic | sĭm tō măt' ĭk | *a.*, symptomatisch,
Symptomatical | sĭm tō măt' ė k'l | zu Symptomen der Krankheit gehörig, sie bildend, zufällig hinzukommend (ohne zum Wesen der Krankheit zu gehören).

Symptomatically, *adv.*, *v.* Symptomatic.

Symptomatics, *s. pl.*, (*med. Term.*) die Symptomatik, die Krankheitszeichenlehre.

Symptomatography (sĭm tō mȧ tŏg' grȧ fė) *s.*, (*med. Term.*) die Symptomatographie, die Beschreibung der Symptome der Krankheit.

Symptomatology (sĭm tō mȧ tŏl' ō jė) *s.*, (*med. Term.*) die Lehre von den Krankheitssymptomen.

Symsiometer (sĭm sė ŏm' mė tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Luftdruckmesser.

Synactics (sĭn ăk' tĭks) *s. pl.*, (*med. Term.*) zusammenziehende Mittel.

Synaeresis (sĭn ėr' rė sĭs) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die Synäresis, die Contraction, die Zusammenziehung zweier Silben in eine (ne'er st. never).

Synagogical (sĭn ȧ gŏg' gė k'l) *a.*, zu einer Synagoge gehörig.

Synagogue (sĭn' ȧ gŏg) *s.*, (*jüd. Rel.*) die Synagoge, der Judentempel; das Judenthum, die jüdische Gemeinde, die Gemeinschaft der Juden; the great - (or sanhedrim), die große Synagoge (der Rath der 70 Aeltesten; *Numb.* 11. XVI.).

Synagris (sĭn' ȧ grĭs) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Zahnbrassen; (*Entom.*) die Hornwespe.

Synalepha | (sĭn ȧ lė' fȧ) | *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die Syna-
Synaloepha | | löphe, die Verschmelzung, die Vereinigung zweier Silben zu einer (he'll run, st. he will run).

Synallagmatic (sĭn ăl ăg măt' ĭk) *a.*, (*Rchtsspr.*) synalagmatisch, was aus Verträgen hervorgeht.

Synantherous (sĭn ăn' thŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verwachsen-beutelig, mit verwachsenen Staubbeuteln.

Synaptase (sĭn' ăp tȧs) *s.*, (*Chem.*) das Synaptas (der Stoff der Mandeln; mit Eiweiß verbunden stellt es das Emulsin - Emulsine - dar).

Synarchy (sĭn' ȧr kė) *s.*, (*gr.*) die gemeinschaftliche Regierung, die Mitherrschaft.

Synaresis | sĭn ȧr' rė sĭs | *s.*, *v.* Synaeresis.
Synaresy | sĭn ȧr' rė sė |

Synarthrosis (sĭn ȧr thrō' sĭs) *s.*, (*anat. Term.*) die Synarthrose, das unbewegliche Gelenk, die Verbindung von Knochen, welche wenig oder gar keine Beweglichkeit zuläßt.

Synaxis (sĭn ăk' sĭs) *s.*, (*gr.*) die Versammlung (bes. zu religiösem Zwecke, zum Genusse des heiligen Abendmahls, - sacra).

Syncarpous (sĭn kȧr' pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zusammengesetzt (von Früchten).

Syncategorematic (sĭn kăt tė gō rė măt' tĭk) *a.*, mitbedeutend, den Sinn ausfüllend.

Syncategorematically, *adv.*, zur Mitbedeutung.

Synchondrosis (sĭn kŏn drō' sĭs) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die Synchondrose (eine oder nur wenig bewegliche, durch zwischenliegende Knorpelsubstanz vermittelte Verbindung zweier Knochen).

Synchoresis (sĭn kō rė' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Einräumung gewisser Thesen, um dieselben später kräftiger zu widerlegen).

Synchronal (sĭn' krō n'l) *a.*, synchronistisch, gleichzeitig.

Synchronal, *s.*, das gleichzeitige Ereigniß.

Synchronical (sĭn krŏn' ė k'l) *a.*, synchronistisch, gleichzeitig.

Synchronically, *adv.*, *v.* Synchronical.

Synchronism (sĭn' krō nĭz'm) *s.*, der Synchronismus, die Gleichzeitigkeit (in der Geschichte das Zusammentreffen verschiedener Begebenheiten in einem und demselben Zeitpunkte); die synchronistische Zusammenstellung von geschichtlichen Ereignissen.

Synchronist (sĭn' krō nĭst) *s.*, der Zeitgenosse.

Synchronistic (sĭn krō nĭs' tĭk) *a.*, synchronistisch, gleichzeitig; - tables, synchronistische Tabellen.

Synchronization (sĭn krŏn nė zȧ' shŭn) *s.*, die Gleichzeitigkeit.

Synchronize (sĭn' krō nīz) *v. n.*, gleichzeitig sein, in eine Zeit fallen, sich zusammen zutragen.

Synchronology (sĭn krō nŏl' ō jė) *s.*, die synchronistische Geschichtsmethode.

Synchronous (sĭn' krō nŭs) *a.*, *v.* Synchronistic.

Synchronously, *adv.*, *v.* Synchronistic.

Synchysis (sĭng' kė sĭs) *s.*, (*gr.*) die Verwirrung; (*gramm. Term.*) die Verkehrung der natürlichen Ordnung der Construction; (*med. Term.*) die Auflösung des Glaskörpers des Auges.

Synciput (sĭn' sė pŭt) *s.*, *v.* Sinciput.

Synclinal | sĭn klī′ n′l | *a.*, (*geogn. Term.*) syn-
Synclinical | sĭn klĭn′ ĕ k′l | klinisch (wenn die Schichten der Gesteine nach unten convergiren, so daß auf diese Weise eine Mulde entsteht); the - line or axis, die Synklinallinie (in welche nach unten convergirende Schichten zusammenstoßen).

Syncopate (sĭng′ kō pāt) *v. a.*, synkopiren; (*Gr.*) zusammenziehen, abkürzen, durch Auslassung, Auswerfung eines oder mehrerer Buchstaben verkürzen (a word, ein Wort); (*Mus.*) binden, den Rhythmus der Noten verrücken.

Syncopate, *v. n.*, (*Arch.*) in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden.

Syncopated, *pp.* d. V. Syncopate, *q. v.*

Syncopating, *ppr.* d. V. Syncopate, *q. v.*

Syncopation (sĭng kō pā′ schŭn) *s.*, (*gramm.* u. *mus. Term.*) die Synkopirung.

Syncope (sĭng′ kō pē) *s.*, (*gr.*: *gramm. Term.*) die Synkope, die Ausstoßung einer Silbe oder einiger Buchstaben in der Mitte eines Wortes; (*mus. Term.*) die Bindung, Bindungsnote (das Forthalten der zweiten Hälfte des ersten Takttheils auf dem folgenden); (*med. Term.*) die Ohnmacht.

Syncopist (sĭng′kō pĭst) *s.*, der Wortverkürzer (*Addison*).

Syncopize (sĭng′kō pīz) *v. a.*, synkopiren (*v.* Syncopate).

Syncratism (sĭng′ krā tĭzm) *s.*, die Verbindung, Vereinigung der Mächte, die Synkratie.

Syncretic, *a.*, *v.* Syncretistic.

Syncretism (sĭng′ krē tĭz′m) *s.*, (*gr.*, *Phil.*) der Synkretismus, die Verbindung verschiedenartiger Philosopheme, (bes.) das Bestreben derjenigen, welche den Frieden unter streitenden Religionsparteien durch Verflachung der Gegensätze und durch Aufhebung der vorzüglichsten Unterscheidungslehre wiederherzustellen suchen.

Syncretistic (sĭng krē tĭs′ tĭk) *a.*, synkretistisch.

Syncretists (sĭng′ krē tĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Synkretisten (die Anhänger der Lehre des Calixtus); Glaubensvereiniger.

Syncrisis (sĭng′ krē sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Figur, wodurch im Gegensatz stehende Personen oder Dinge verglichen werden.

Syndactyles (sĭn dăk′ tĭlz) *s. pl.*, (*Ornith.*) die Heftzeher (Abtheilung der Klettervögel mit sehr kleiner Zunge und Schreitfüßen mit verwachsenen Zehen; Bee-Eaters, Motmots, Kingfishers, Todies, Hornbills).

Syndactylic | sĭn dăk tĭl′ ĭk | *a.*, mit verwachsenen
Syndactylous | sĭn dăk′ tē lŭs | Zehen.

Syndesmography (sĭn dĕs mŏg′ rā fē) *s.*, (*anat. Term.*) die Syndesmographie, die Bänderbeschreibung.

Syndesmology (sĭn dĕs mŏl′ ō jē) *s.*, (*anat. Term.*) die Syndesmologie, die Bänderlehre.

Syndesmosis (sĭn dĕs mō′ sĭs) *s.*, (*anat. Term.*) *v.* Synneurosis.

Syndesmotomy (sĭn dĕs mŏt′ tō mē) *s.*, (*anat. Term.*) die Zergliederung der Ligamente oder Bänder.

Syndic (sĭn dĭk′) *s.*, der Syndikus; der Worthalter einer Gemeinde; der Schultheiß (in Geneva, zu Genf); der Universitätssyndikus (zu Cambridge); (*Rchtsspr.*) der Concursvertreter; -s, die Curatoren der Masse eines Falliten.

Syndicable (sĭn′ dē kā b′l) *a.*, dem Gerichte unterworfen.

Syndical (sĭn′ dē k′l) *a.*, zu dem Syndikus gehörig.

Syndicate (sĭn′ dē kāt) *s.*, das Syndikat, das Amt und die Würde eines Syndikus (zuw. Syndicship).

Syndicate, *v. a.*, vor Gericht stellen, richten, beurtheilen; tadeln (*n. g.*).

Syndrome | (sĭn′drō mē) | *s.*, das Zusammentreffen;
Syndromy | | (*med. Term.*) das Zusammentreffen sämmtlicher Symptome einer Krankheit.

Synecdoche | sē nĕk′ dō kē | *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die
Synecdochy | sĭn ĕk′ dō kē | Synekdoche, die Herausnehmung (diejenige Art der Metonymie, bei welcher der gebrauchte Begriff eine engere Bedeutung hat, als der, für welchen er steht, z. B. der Theil für das Ganze ꝛc.).

Synecdochical (sĭn ĕk dŏk′kē k′l) *a.*, synekdochisch, durch eine Synekdoche ausgedrückt, eine Synekdoche in sich schließend.

Synecdochically, *adv.*, *v.* Synecdochical.

Synechia (sĭn ē′ kē ā) *s.*, (*med. Term.*) die Verwachsung der Iris mit der Linsenkapsel oder Hornhaut.

Synecphonesis (sĭn ĕk fō nē′ sĭs) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) das Zusammenaussprechen getrennt geschriebener Vocale.

Synepy (sĭn′ ē pē) *s.*, die Aussprache der Wörter im Zusammenhange mit anderen.

Synergetic | sĭn ŭr jĕt′ ĭk | *a.*, synergetisch, behülflich,
Synergistic | sĭn ŭr jĭs′ tĭk | mitwirkend.

Synergists (sĭn ŭr′ jĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Synergisten, Anhänger des Synergismus (der kirchlichen Ansicht, daß der Mensch bei seiner Besserung nicht ganz passiv und allein auf die Gnadenwirkungen des heiligen Geistes beschränkt sei, sondern dazu vermöge seiner eignen natürlichen Kräfte mitwirken könne und müsse).

Syngenese (sĭn′ jē nēz) *s.*, (*bot. Term.*) die syngenesische Pflanze.

Syngenesia (sĭn′ jē nē zhē ā) *s.*, (*bot. Term.*) die Syngenesia (19te Klasse des Linné′schen Pflanzensystems).

Syngenesian | sĭn jē nē′ zhŭn | *a.*, (*bot. Term.*) zur
Syngenesious | sĭn jē nē′ zhŭs | Syngenesie gehörig, syngenesisch; verwachsen-beutelig.

Syngnathians (sĭng′ gnā thē ŭnz) *s. pl.*, (*Ichth.*) die Meernadel (*v.* Pipe-Fish).

Syngraph | sĭng′ grăf | *s.*, (*gr.*) die Syngraphe, die
Syngrapha | sĭng′ grăf ā | gemeinschaftliche Unterschrift als Schuldverschreibung.

Synizesis (sĭn ē zē′ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die vollständige Verschließung der Pupille (durch Zusammenwachsen der Ränder der Traubenhaut in Folge von Entzündung); (*Gr.*) *v.* Synecphonesis).

Synnet, *s.*, *v.* Sennet.

Synneurosis (sĭn ĕū rō′sĭs) *s.* (*anat. Term.*) die Synneurose (eine durch sehnige Häute bewirkte Knochenverbindung).

Synocha (sĭn ′ō kā) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das (anhaltende, gleichmäßig fortdauernde und bis zur Entscheidung selbst steigende, besonders) entzündliche Fieber.

Synochus (sĭn′ ō kŭs) *s.*, *v.* Synocha.

Synod (sĭn′ nŏd) *s.*, die Synode, die (bes. Kirchen-) Versammlung; (*astr. Term.*) die Zusammenkunft zweier oder mehrerer Planeten; to call to -, versammeln (*Milton*).

Synodal | sĭn′ ō d′l | *a.*, zu einer Synode gehörig,
Synodic | sē nŏd′ĭk | dieselbe betreffend, in einer
Synodical | sē nŏd′ ē k′l | Synode verhandelt, Synodal...; (*astr. Term.*) synodisch; the - month, der synodische Monat (von einem Neumond zum andern); the - revolution of a planet, die synodische Revolution eines Planeten (die Umlaufszeit eines Planeten in Beziehung auf die Sonne).

Synodal, *s.*, (ehem.) eine Abgabe der niedern Geistlichkeit an den Bischof, das Visitationsgeschenk an den Bischof; der Synodalbeschluß; -s, Kirchenverordnungen.

Synodically, *adv.*, *v.* Synodical.

Synodist (sĭn′ ō dĭst) *s.*, der Anhänger der Synodalverfassung.

Synomosy (sē nŏm′ ō sē) *s.*, (*gr.*) die durch einen Schwur vereinigte Brüderschaft, die Synomosie.

Synonyma (sē nŏn′ē mā) *s. pl.*, *v.* Synonyme.

Synonymal (sē nŏn′ē m′l) *a.*, *v.* Synonymous.

Synonyme | (sĭn′ ō nĭm) | *s.*, das sinnverwandte Wort,
Synonym | | das Synonymum; -s (auch Synonyma, *lat. pl.*), Synonymen.

Synonymise | (sē nŏn′ ē mīz) | *v. a.*, durch Synonymen
Synonymize | | ausdrücken.

Synonymist (sē nŏn′ ē mĭst) *s.*, der Synonymiker; (*bot. Term.*) Einer, der Pflanzensynonymen zusammenstellt.

Synonymous (sē nŏn′ē mŭs) *a.*, synonym, synonymisch, sinnverwandt, gleichdeutig, gleichbedeutend.

Synonymously (sé nŏn'é mŭs lé) *adv.*, *v.* Synonymous.

Synonymy (sé nŏn'é mé) *s.*, (*gr.; bot.* u. *med. Term.*) die Synonymie, die Sinnverwandtschaft; (*Rhet.*) die Synonymie (eine Figur, nach welcher eine Häufung von Synonymen zur nachdrücklichen Hervorhebung des Gedankens angewendet wird).

Synoper, *v.* Sinoper.

Synople, *v.* Sinople.

Synopsis (sé nŏp' sĭs) *s.*, (*gr.*) die Synopse, die Uebersicht, die Zusammenstellung verschiedener, denselben Gegenstand betreffender Schriften; der kurze Entwurf, der Abriß (einer Wissenschaft; *pl.* Synopses).

Synoptic | sé nŏp' tĭk
Synoptical | sé nŏp' té k'l | *a.*, synoptisch, übersichtlich, kurz gefaßt; a - table, eine Uebersichtstabelle.

Synoptically (sé nŏp' té k'l lé) *adv.*, *v.* Synoptical.

Synorhizous (sĭn ŏr hĭz' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verwachsen-wurzelig; - plants, diejenigen Pflanzen, deren Keim unmittelbar oder vermittelst eines fadenförmigen Anhängsels mit dem Eiweißkörper des Samens zusammenhängt.

Synovia | sé nŏ'vé â | *s.* (*anat. Term.*) die Gelenkschmiere,
Synovy | sĭn' ŏ vé | das Gliedwasser, der Gelenkschleim.

Synovial (sé nŏ' vé ŭl) *a.*, (*anat. Term.*) den Gelenkschleim betreffend; - glands, die Gelenkdrüsen; - system, das Synovialsystem.

Syntactic | sĭn tăk' tĭk
Syntactical | sĭn tăk' té k'l | *a.*, zusammengereiht, verbunden; (*gramm. Term.*) syntaktisch, die Wortfügung betreffend.

Syntactically, *adv.*, *v.* Syntactical.

Syntax | sĭn' tăks
Syntaxis | sĭn tăk' sĭs | *s.*, (*Gr.*) die Syntax, Syntaxis, die Wortfügung; (*cant*) der Schulmeister; (*Arch.*) die Ordnung, die Zusammenstellung.

Syntaxical (sĭn tăk' sé k'l) *a.*, *v.* Syntactical.

Syntectical | sĭn tĕk' té k'l
Syntetic | sĭn tĕt' tĭk | *a.*, (*med. Term.*) abzehrend, an der galoppirenden Schwindsucht leidend.

Synteresis | sĭn té ré' sĭs
Synteresy | sĭn tĕr' ré sé | *s.*, (*gr.*) die Gewissensbisse, die Gewissensangst.

Synteretic (sĭn té rĕt' tĭk) *a.*, die Gesundheitserhaltungslehre betreffend, hygiastisch.

Syntetik, *a.*, *v.* Syntectical.

Syntexis (sĭn tĕk' sĭs) *s.*, (*gr.: med. Term.*) die Auszehrung.

Synthermal (sĭn thŭr' m'l) *a.*, gleichen Wärmegrad habend, bezeichnend.

Synthesis (sĭn' thé sĭs) *s.*, (*Log.*, *Mathem.*, *Chir.* u. *Chem.*) die Synthese, Zusammenfügung, Zusammenstellung, die Verbindung, die Zusammensetzung.

Synthetic | sĭn thĕt' tĭk
Synthetical | sĭn thĕt' té k'l | *a.*, synthetisch, verbindend.

Synthetically, *adv.*, *v.* Synthetical.

Synthetize (sĭn' thé tīz) *v. n.*, regelmäßig, regelrecht verbinden, zusammenstellen, zusammensetzen, verbinden (*n. v. g.*).

Syntomy (sĭn' tŏ mé) *s.*, (*gr.*) die Kürze, die Gedrängtheit im Ausdruck, in der Schreibart.

Syntonic (sĭn tŏn' ĭk) *a.*, (*mus. Term.*) hart, scharf.

Sype, *v. n.*, *v.* Sipe.

Sypers, *s. p.*, *v.* Cyprus.

Syphering (sĭf' fŭr rĭng) *s.*, (*Schiffsb.*) die Verbindung zweier Planken-Enden durch Uebereinanderlegen derselben.

Syphilis (sĭf' fé lĭs) *s.*, (*Med.*) die Lustseuche.

Syphilitic (sĭf fé lĭt'tĭk) *a.*, syphilitisch, von der Lustseuche behaftet.

Syphiloid (sĭf' fé loid) *a.*, syphilitisch, zu der Lustseuche gehörig.

Syphon, *s.*, *v.* Siphon.

Syren (sĭr' r'n) *s.*, *v.* Siren.

Syria (sĭr' ré â) *s. p.*, Syrien.

Syriac (sĭr' ré ăk) *a.*, syrisch; the - idiom, die syrische Spracheigenheit; *s.*, das Syrische, die syrische Sprache.

Syriacism (sĭr' ré â sĭz'm) *s.*, die syrische Spracheigenheit.

Syrian (sĭr' ré ŭn) *a.*, syrisch; *s.*, das Syrische, die syrische Sprache; *s. p.*, der Syrer.

Syrianism (sĭr' ré â nĭz'm) *s.*, *v.* Syriacism.

Syrian-Mallow (-'- - măl' lŏ) *s.*, (*Bot.*) die syrische Pappel (Hibiscus syriacus).

Syrian-Marum (-'- - măr' rŭm) *s.*, (*Bot.*) das Katzenkraut, Amberkraut (Teucrium marum).

Syrian-Rue (-'- - rū) *s.*, (*Bot.*) die syrische Raute, das gemeine Harmelkraut (Peganum harmala).

Syriasm (sĭr' ré ăz'm) *s.*, *v.* Syriacism.

Syringa (sé rĭng' gâ) *s.*, (*Bot.*) der Flieder, Lilack (*v.* Lilac).

Syringe (sĭr' rĭnj) *s.*, die Spritze.

Syringe, *v. a.*, spritzen, ausspritzen, einspritzen (a wound, eine Wunde).

Syringed, *pp.* d. V. Syringe, *q. v.*

Syringodea (sĭr rĭng gŏ' dé â) *s.*, (*Bot.*) eine Art Haidepflanzen.

Syringotomy (sĭr rĭng gŏt' tŏ mé) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) das Aufschneiden der Fisteln mit dem Syringotom, der Fistelschnitt.

Syringotom (sĭr rĭng' gŏ tŏn) *s.*, das Syringotom (ein Messer zum Aufschneiden der Fisteln).

Syrinx (sĭr' rĭngks) *s.*, (*chir. Term.*) die Fistel; (*Mus.*) die Pan- oder Pansflöte, die Hirtenpfeife (Pandean-pipes).

Syrma (sŭr' mâ) *s.*, (*gr. Ant.*) das lange Schleppkleid, welches Götter und Helden in der Tragödie trugen.

Syrt (sŭrt) *s.*, *v.* Syrtis.

Syrtic (sŭr' tĭk) *a.*, eine Syrte betreffend; voll von Sandbänken.

Syrtis (sŭr' tĭs) *s.*, (*lat.: pl.* Syrtes [sŭr' téz]) die Syrte, die Sandbank, die Untiefe.

Syrup (sĭr' rŭp) *s.*, *v.* Sirup.

Syruped, *a.*, *v.* Siruped.

Syrupy, *a.*, *v.* Sirupy.

Syssarcosis (sĭs săr kŏ' sĭs) *s.*, (*gr.: anat. Term.*) die Syssarkose (die bloß durch Muskeln vermittelte Verbindung von Knochen).

Systaltic (sĭs tăl' tĭk) *a.*, (*med. Term.*) zusammenziehend.

Systasis (sĭs' tâ sĭs) *s.*, die Zusammensetzung, die Verfassung (*w. g.*).

System (sĭs' t'm) *s.*, das System; die Zusammenstellung, Zusammenordnung (verschiedener Theile zu einem Ganzen); das Lehrgebäude, der Lehrbegriff; das Zusammengestellte, das Ganze, die (wissenschaftliche) Ordnung; (*Mus.*) jede einzelne Harmonienfolge.

Systematic | sĭs té măt' tĭk
Systematical | sĭs té măt' té k'l | *a.*, systematisch, wissenschaftlich, nach wissenschaftlichen Grundsätzen geordnet, nach gehöriger Ordnung in Classen zu einem Ganzen verbunden.

Systematically, *adv.*, *v.* Systematical.

Systematism (sĭs' t'm â tĭz'm) *s.*, das Zurückführen auf ein System; die Classification.

Systematist (sĭs' t'm â tĭst) *s.*, der Systematiker, der nach wissenschaftlichen Grundsätzen verfahrende Ordner, der Classificirer.

Systematize | sĭs' t'm â tīz
Systemize | sĭs' t'm mīz | *v. a.*, systematisiren, nach Grundsätzen wissenschaftlich ordnen, in ein System bringen, classificiren.

Systematized | *pp.* d. V. Systematize u. Systemize,
Systemized | *q. v.*

Systematizing | *ppr.* d. V. Systematize u. Systemize,
Systemizing | *q. v.*

Systematizer | sĭs' t'm â tī zŭr
Systemizer | sĭs' t'm mī zŭr | *s.*, *v.* Systematist.

Systematology (sĭs t'm â tŏl' ŏ jé) *s.*, die Systematologie, die Lehre von dem System, die Systemkunde.

Systemic (sĭs tĕm' mĭk) *a.*, zu einem System gehörig.

Systemization (sĭs t'm é zā' shŭn) *s.*, das Zusammenstellen nach wissenschaftlichen Grundsätzen, das Classificiren.

System-Maker (sĭs′ t'm mā kŭr) *s.*, der Systemverfasser.

System-Monger (-′- mŭng gŭr) *s.*, (*verächtl.*) der Systemkrämer.

Systole | sĭs′ tōl | *s.*, (*gr.; gramm. Term.*) die Systole,
Systoly | sĭs′ tō lē | die Verkürzung einer an sich langen Silbe durch die Aussprache; (*anat. Term.*) die Systole (der Moment, wo das Herz und die Arterien durch ihre Zusammenziehung am meisten verengert sind und das Blut aus ihnen fortgetrieben wird; *v.* Diastole).

Systolic (sĭs tŏl′ lĭk) *a.*, die Systole betreffend, zusammenziehend.

Systyle (sĭs′ tīl) *s.*, (*Archit.*) die Säulenweite, die Säulenstellung, wo die Säulen zwei ihrer Durchmesser von einander entfernt sind; das nahesäulige Gebäude.

Sythe (sīth) *s.*, *v.* Scythe.

Syzygia | sĭz zĭd′ jē å | *s.*, (*gr.; astr. Term.*) die Sy-
Syzygy | sĭz′ zĭd jē | zygie, die Zusammenkunft der Erde mit zwei andern Planeten oder mit dem Monde; der Gegenschein; die Neu- oder Vollmondszeit; (*anat. Term.*) die Vereinigung der Nerven; (*mus. Term.*) eine consonirende Verbindung der Töne, ein consonirender Accord, der harmonische Dreiklang.

Syzygium (sĭz zĭd′ jē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Mützenblume, die Kümmelmyrte.

T

T (tē) *s.*, das T, t, der zwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen steht T (bei den Hebräern) für 400, (bei den Griechen) für 300 ($\tau' = 300$; $,\tau = 300{,}000$); (bei den Römern) für 160 und mit einem Strich ($\overline{T}$) 160,000; in der Rubricirung bedeutet es 19tens; (*chir. Term.*) - bandage, die T-Binde (eine zusammengesetzte Rollbinde); (*Archit.*) - beard, ein Bart in der Gestalt eines T (*B. Jonson*); - mine, die dreifache Mine, eine treffartige Form beim Minenbau mit 2 Kammern; (*Eisenb.*) - rails, T-förmige Schienen; - spring, die T-förmige Springfeder; - rule, - square, das Anschlaglineal, die Reißschiene; (*Umgspr.*) right to a - (to a tittle), auf ein Haar, ganz genau, auf das Titelchen; als Abkürzung steht T. für *tacet* (silence), schweige, Ruhe, für tenor, Tenor, für Territory, Territorium, für Texas, Texas, für Thomas, Thomas, für Titus, Titus, für Titius, Titius, für *trillo* (shake), Triller, für Tullius, Tullius, für *tutti* oder *tutto* (*mus. Term.*), zusammen; (*prov. Umgspr.*) t' für the, z. B. t'other statt the other, der, die, das Andere; für to, zu, z. B. t'obey, zu gehorchen; 't für it, z. B. 'tis true, st. it is true, es ist wahr, 'tis I, ich bin es; Tab. für *tabula* (Table), Tafel, Tabitha, Tabea; Taff. für Theophilus, Theophil, Gottlieb; T. B. für Treasury-Bill, Cassenbillet, Cassenschein; T. E. für typographical engineer, typographischer Ingenieur; Th. für Theology, Theologie; th nach Ordnungszahlen entspricht dem deutschen **te**, **ste** (z. B. 5th, 6th, 20th etc., der Fünf**te**, Sech**ste**, Zwanzig**ste** ꝛc.); th' für the, der, die, das, den; The. für Theophilus, Gottlieb; theo., theor., für theorem, der Lehrsatz; thes. für thesis, die These, der Satz; Tho. für Thomas, Thomas; tho' für though, obwohl, obgleich; (*Arch.*) thro' für through, durch; 'till, für until (jetzt gew. till geschr.), bis; Tim. für Timothy, Timotheus; Tit. für Titus, Titus; t. o. für turn over, wenden Sie gefälligst um (= dem Deutschen w. S. g. u.); To., Tob. für Tobias (oder *dim.* Toby), Tobias; *to* (bei Papier-Größen, z. B. 4to) *v.* Quarto; tr. für transported (*Typ.*), zu versetzen (bei den Correcturen von versetzten Buchstaben ꝛc.), für truss, Bündel, Bund; (*mus. Term.*) *trillo* (shake), Triller; Trce. für Tierce, die Drittelpipe; T. T. (oder Tot. Tit.) für *toto titulo* (full title), mit ganzem oder vollem Titel; t. t. für *tum temporis* (at that time), zu der oder damaliger Zeit; 'twixt für betwixt, zwischen.

Tab (tăb) *s.*, der Schuhriemen (*North*); der Senkelstift, die Schnürnadel (st. Tag; *East.*); (*prov.*) die innere Garnitur eines Damenhutes; (*prov.*) die Tasse; -s, die herunterhängenden Aermel der Kinderkleider (*East.*).

Tab, *s. p.*, *abbr.* von Tabitha, Tabetha; (*cant*) to drive -, eine Familien- (Lust-) Partie machen.

Tabacco (tå băk′ kō) *s.*, *v.* d. r. Tobacco.

Tabaheer (tăb bå hēr′) *s.*, *v.* d. r. Tabasheer.

Tabanus (tå bā′ nŭs) *s.*, (*Entom.*) die Viehbremse (*v.* Gad-Fly).

Tabard | | *s.*, (ehem.) ein kurzes Ueberkleid
Taberd | tăb′ bŭrd | der Adeligen; (jetzt) der Waffen-
Tabert | | rock, Heroldsrock; die Tracht eines
Tabeld | tā′ b'ld | Bedienten, die Jacke ohne Aermel.

Tabarder (tăb′ bŭrd ŭr) *s.*, der mit einem Waffenrock bekleidete Herold; (*Acad.*) -s (gew. Tabardeers, tăb år dērz′) mit dem sogen. Tabard bekleidete Studenten des Königin-Collegiums.

Tabaret (tăb′ å rĕt) *s.*, (*Waarenk.*) ein gestreiftes Seidenzeug (zu Möbeln gebr.).

Tabasheer (tăb å schēr′) *s.*, (*pers., Chem.*) der Tabaschir, Tabaxir (ein steinartiges Concrement, welches sich in den Knoten der baumartigen Halme mehrerer Arten der Gattung Bambusa findet); der Bambussaft, Bambuszucker.

Tabbied (tăb′ bĭd) *pp.* d. V. Tabby, *q. v.; a.*, gewässert.

Tabbinet (tăb bē nĕt′) *s.*, (*Waarenk.*) der Tabinet (die feinste Sorte Papeline).

Tabby (tăb′ bē) *a.*, gefleckt, bunt, streifig; gewässert (von Zeugen); - cat, die bunte Katze; - like, gewässert; - velvet, gewässerter Sammet.

Tabby, *s.*, (*Waarenk.*) der Tabin, Tobin, eine Art gewässerter Doppeltaffet, der Silbermohr; (*Web.*) der Grund von Bordüren; (*Maur.*) eine Mischung von Stein oder Muschelschalen und Mörtel; (*Umgspr.*) die bunte Katze; (*bildl. verächtl.*) die alte Jungfer.

Tabby, *s. p.*, *abbr.* von Tabitha, *q. v.*

Tabby, *v. a.*, wässern, moiriren, mit Wogen bezeichnen (von Zeug).

Tabbying (tăb′ bē ĭng) *ppr.* d. V. Tabby, *q.v.;* -press, die Moirirpresse.

Tabby-Stamper (-′- stăm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Schagrintute (Conus augur).

Tabefaction (tăb bē făk′ schŭn) *s.*, die Auszehrung (*n. v. g.*)

Tabefic (tăb′ bē fĭk) *a.*, sich abzehrend, abfallend, hinschwindend (*n. g.*).

Tabefy (tăb′ bē fī) *v. a.*, auszehren, ausmergeln; *v. n.*, sich abzehren, abfallen, hinschwinden (*w. g.*).

Tabellion (tå bĕl′ yŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Verfasser öffentlicher Urkunden für obrigkeitliche Personen und proceßführende Parteien, der Notarius, Actuarius.

Taber (tā′ bŭr) *s.*, *v.* Tabour.

Taberd, *s.*, *v.* Tabard.

Taberdeer, *s.*, *v.* Tabardeer.

Tabern (tăb′ ŭrn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tavern; der Keller (*North.*).

Tabernacle (tăb′ ŭr nå k'l) *s.*, (bes. *jüd. Rel.*) das Zelt, Gezelt (*Numb.* 24.; *Math.* 17.); die Lauberhütte, the feast of -s, das Laubhüttenfest, das Fest des Einsammelns oder Herbstfest (zur Erinnerung an den Zug durch die Wüste); die Stiftshütte; (*kath. Rel.*) das Tabernakel (der kleine Schrank im Altar, worin die consecrirten, zum Abendmahl gehörigen Gegenstände aufbewahrt werden); das Bethaus (der Methodisten); (*goth. Archit.*) -s, verzierte Nischen.

Tabernacle, *v. n.*, (eine Zeitlang) wohnen, sein Zelt aufschlagen; *v. a.*, einlegen, verwahren.

Tabernacular (tăb ŭr năk′ ū lŭr) *a.*, durchbrochen (von Steinarbeiten ꝛc.); gegittert, - work, Gitterwerk.

Tabes (tā′ bēz) *s.*, (*med. Term.*) die Auszehrung.

Tabetic (tå bĕt′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) schwindsüchtig.

Tabid (tăb′ ĭd) *a.*, auszehrend, schwindsüchtig, abgezehrt, matt, - persons, Schwindsüchtige.

Tabidness (tăb'ĭd nĕs) *s.*, die Auszehrung, Schwindsucht.
Tabinet, *s.*, *v.* Tabbinet.
Tabitha (tăb' bĕ thă) *s.p.*, Tabetha, Tabea.
Tabitude (tăb' bĕ tŭd) *s.*, *v.* Tabidness.
Tablature (tăb' lă tschŭr) *s.*, (*mus.Term.*) die Tabulatur, die Bezeichnung der Töne durch Buchstaben und Ziffern statt der Noten; die Zusammenfassung der meist aus den bedeutendsten Minnesängern zusammengestellten, aber außerordentlich vermehrten Regeln und Gesetze des Meistergesanges; (*anat.Term.*) die Theilung des Schädels in die Hirnscheidewände.
Table (tă' b'l) *s.*, die Tafel; die Platte; der Tisch, die Tafel, (*bildl.*) die Tischgesellschaft; die aufgetragenen Speisen; die Kost (überh., *v.* die Phrasen unten); der Spieltisch; die zu einem (Karten-) Spiele erforderlichen Personen; die an einem (Karten-) Spiele Theilnehmenden, die (Karten-) Spielenden; der Roulettetisch; das Hazardspiel überh., to keep the -s, Bank halten (i. d. S.); die Schreibtafel (bes. -s), das Taschentäfelchen, das Notiztäfelchen, Notizbuch, Taschenbuch (auch *bildl.*), *Sh.* H. 1. V.; in our heart's -, in unser Herz, A. W. 1. I.; (*bibl.*) der Brandopferaltar (*Mal.* 1.); die Gesetztafel (-s of the testament), die Tafeln Moses (*Exod.* 32.); (*Juw.*) die obere abgestumpfte Fläche eines Diamanten, die oberste Facette des Pavillon, die Tafel; (*Glashütt.*) die zirkelrunde Glastafel (24 tables = 1 case); (*Typ.*) das Fundament; (*Archit.*) das Feld; raked -, raking -, das vertiefte Feld an einem Säulenstuhl; raised -, das erhöhte Täfelchen im Giebelfelde für eine Inschrift; crowned -, eine Tafel mit Kranzleisten; das Brett, das Damenbrett (a pair of -s), Schachbrett, das Brettspiel, to play at -s, im Brette oder Dame (Schach 2c.) spielen, *Sh.* L. 5. II.; (*Perspect.*) die Tafel (die man sich perpendiculär auf der Fundamentallinie denkt); das Gemälde (oder ein Ding, welches eine Ansicht von etwas auf einer ebenen Fläche Dargestelltem darbietet), das Tableau; die Tabelle, das Register, das Verzeichniß; die flache Hand oder die sämmtlichen Linien der flachen Hand (bei Wahrsagern); (*anat.Term.*) die Hirnscheidewände; the Lord's -, the holy -, der Tisch des Herrn, Gottes Tisch, das Abendmahl; - (for retailing goods), der Verkaufsstand; - of contents, das Inhaltsverzeichniß, Register; -s of descent, Stammtafeln, Geschlechtstafeln; - of interest, die Zinstabelle; - of rates, die Zolltafel, der Zollanschlag, der Tarif; - of stars, die Sterntafel; (*Mathem.*) -s of sines, tangents etc., die Sinustafeln, Tangententafeln; astronomical -s, astronomische Tabellen; multiplication -, das Einmaleins; the twelve -s, die zwölf Tafeln (römische Gesetze); the Round -, die Tafelrunde, knights of the Round -, die Ritter von der Tafelrunde; (*bildl.*) the -s are turned, das Blatt hat sich gewendet; to keep a good -, einen guten Tisch führen; to keep an open -, offene Tafel halten; to give any one his -, Einem freien Tisch, freie Kost geben; to spread the -, den Tisch zurichten; (*bibl.*) to serve -s, die Armen speisen (*Acts.* 6.); to wait at -, bei Tische aufwarten; to sit at -, zu Tische sitzen.
Table, *v.n.*, den Tisch, die Kost (bei Einem) haben, essen, speisen, bei Einem zur Kost gehen.
Table, *v. a.*, tabellarisiren, in Tabellen bringen, Tabellen machen über..., aufzeichnen, ein Verzeichniß von ... verfertigen; auf eine Tafel schreiben, *Sh.* C. 1. V.; auf einer Tafel entwerfen, darstellen; verköstigen; (*Techn.*) verscherben, verkämmen.
Tableau (tăb'lŏ) *s.*, (*frz.*) das Gemälde, das Tableau; -x vivants, lebende Gemälde, lebende Bilder.
Table-Basket (-'- băs kĭt) *s.*, der Tischkorb.
Table-Bed (-'- bĕd) *s.*, das Tischbett; - -stead, der Betttisch.
Table-Beer (-'- bĕr) *s.*, das Tafelbier, Tischbier.
Table-Bell (-'- bĕl) *s.*, die Tischglocke.
Table-Bick-Iron (-'- bĭk l ŭrn) *s.*, (*Techn.*) der Hornamboß (zum Anschrauben an den Werktisch).
Table-Book (tă'b'l bŭk) *s.*, die Schreibtafel, Notiztafel, das Notizbuch, Taschenbuch, *Sh.* W. T. 4. III., H. 2. II.
Table-Butts (-'- bŭts) *s. pl.*, (- butt-hinges) Tischscharniere, Tischhänge.
Table-Candlestick (-'-kăn d'l stĭk) *s.*, der Tischleuchter.
Table-Castors (-'- kăs tŭrz) *s. pl.*, Tischrollen.
Table-Cliff (-'- klĭf) *s.*, *v.* Table-Rock.
Table-Clock (-'- klŏk) *s.*, die Tafeluhr, Stutzuhr.
Table-Cloth (-'- klŏth) *s.*, das Tischtuch.
Table-Crowned-Hills (-'- kround hĭlz) *s. pl.*, (*Poes.*) Tafelberge.
Table-Covers (-'- kŭv vŭrz) *s. pl.*, Tischservietten.
Tabled (tă' b'ld) *pp.* v. V. Table, *q. v.*
Table-D'hote (tă b'l dŏt') *s.*, (*frz.*) das Table d'hote, der Wirthstisch, die Gasttafel.
Table-Dialogue (-'- dl ă lŏg) *s.*, das Tischgespräch.
Table-Diamond (-'- dl mŭnd) *s.*, (*Juw.*) der Tafelstein (ein Edelstein, der viel flacher als ein Brillant und in der Regel oben nur zu 8, unten zu 4 Facetten geschliffen ist).
Table-Drawer (-'- dră) *s.*, der Tischauszug.
Table-Fasteners (-'- făs nŭrz) *s. pl.*, Tischschieber.
Table-Fork (-'- fŏrk) *s.*, die Gabel.
Table-Fruit (-'- frŭt) *s.*, das Tafelobst.
Table-Knife (-'- nlf) *s.*, das Tischmesser.
Table-Land (-'- lănd) *s.*, das Tafelland, die Hochebene.
Table-Linen (-'- lĭn nĭn) *s.*, das Tafelzeug.
Table-Man (-'- măn) *s.*, der Stein im Brettspiel; die Schachfigur, (*bildl.*) der geübte Brett- oder Schachspieler; der Würfelspieler (überh.).
Table-Mat (-'- măt) *s.*, die Tischmatte, die Strohdecke, der Strohteller.
Table-Money (-'- mŭn nĕ) *s.*, das Tafelgeld (bes. für Marine-Officiere).
Table-Plate (-'- plăt) *s.*, das Tafel- (Silber-) Geschirr, die Tafel-Silberservice.
Tabler (tă'blŭr) *s.*, der Kostgänger (*n. g.*); (*Arch.*) der Kostgeber (*Jonson*).
Table-Rents (-'- rĕnts) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) jährliche Abgaben, welche den Bischöfen als Tafelgelder ausbezahlt wurden.
Table-Rock (-'- rŏk) *s.*, der Tafelfelsen.
Table-Ruby (-'- rŭ bĕ) *s.*, (*Juw.*) der Tafelrubin.
Table-Salt (-'- sălt) *s.*, das Tafel- oder Tischsalz.
Table-Shore (-'- schŏr) *s.*, ein niedriges, flaches Ufer.
Table-Spar (-'- spăr) *s.*, (*Min.*) der Tafelspath, der Wollastonit (*v.* Tabulated-Spar).
Table-Spoon (-'-spŭn) *s.*, der Eßlöffel; table-spoonful (*pl.* table-spoonfuls), ein Eßlöffel voll (als Maß, bes. der Arznei).
Table-Sport (-'-spŏrt) *s.*, (*Arch.*) das Tischgespräch, die Zielscheibe des Witzes bei Tische, *Sh.* W. 4. II.
Table-Steel (-'- stĕl) *s.*, der Wetzstahl.
Tablet (tăb'lĕt) *s.*, das Täfelchen, *Sh.* C. 1. V.; die Schreibtafel (meist. -s); (*Archit.*) *v.* Table i. d. S.; das Arzneiküchelchen (*v.* Lozenge).
Table-Talk (-' tăk) *s.*, das Tischgespräch; - -s, Tischreden.
Table-Talker (-'- tă kŭr) *s.*, der bei Tisch (gut) Sprechende, der Tischredner.
Table-Top (-'- tŏp) *s.*, das Tischblatt.
Table-Ware (-'- ŭăr) *s.*, das Tafelgeschirr.
Table-Wheel (-'-ŭĕl) *s.*, (*S.-A.*) ein feststehendes Vorrad.
Table-Wood (-'- ŭŭd) *s.*, das Tafelholz, Tischholz.
Tabling (tăb'lĭng) *ppr.* v. V. Table, *q. v.*; *s.*, das Essen, Speisen, die Kost; das Tabellarisiren; (*Archit.*) das Eindecken (eines gewöhnlichen Hauses; *Scott.*); (*S.-A.*) - (of a sail), die Verdoppelung eines Segels (ein Streif oder Kleid Segeltuch, welches zur Verstärkung des Segels rund um, wo sich das Leif anschließt, auf das andere Segeltuch aufgesetzt wird); the - in the middle of a top-sail, *v.* Toplining; the - of the beams, die Verscherbung der Balken.

Tablinum (tă blĭ'nŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) das an der schmalen Seite des Atriums nach hinten gelegene Zimmer des Hausherrn.

Taboo (tă bū') *s.*, (bei den Südsee-Insulanern) ein priesterlicher Bann.

Taboo, *v. a.*, (den Gebrauch einer Sache) verbieten; -ed, verboten, - ground, dem Zutritt verbotener Boden.

Tabor / **Tabour** (tā'bŭr) *s.*, die Handtrommel, das Tambourin.

Tabor / **Tabour** *v. n.*, die Handtrommel schlagen, trommeln, paufen; (*bibl.*) an die Brust schlagen (*Nah.* 2. VII.).

Taborer / **Tabourer** (tā'bŭr rŭr) *s.*, der Tambourinschläger.

Taboret / **Tabouret** (tăb'bŭr rĕt) *s.*, die Handtrommel, das Tambourin; das Tabouret, der Sessel ohne Lehne; (*Waarenk.*) ein bunt gemustertes glänzendes Wollenzeug, welches besonders zu Möbeln verwendet wird.

Taborite (tăb'ŏ rīt) *s.*, (*Krchg.*) der Taborit (Anhänger der strengeren Hussitenpartei unter Ziska im 18ten Jahrh.).

Tabourin / **Tabourine** (tăb'bŭr rīn) / **Taborine** (tăb bŭr rēn') *s.*, die Handtrommel (*v.* Tambourine), *Sh.* Tr. Cr. 4. V.; A. C. 4. II.

Tabrere (tăb rēr') *s.*, (*Arch.*) der Tambourinschläger.

Tabret (tăb' rĕt) *s.*, *v.* Tabor (1. *Sam.* 18.).

Tabular (tăb'ėū lŭr) *a.*, tafelförmig; blätterig; gewürfelt; tabellarisch, in Tafeln gebracht, verzeichnet; (*Min.*) - spar, der Tafelspath, der Wollastonit; - statement, die tabellarische Uebersicht.

Tabula-Rasa (tăb'ėū lă rā' ză) *s.*, (*lat.*) das unbeschriebene Blatt (*bildl.* bes. von dem Geist, Gemüth eines Kindes).

Tabulate (tăb'ėū lāt) *v. a.*, wie eine Tafel formen, täfeln; flach schleifen; in Tabellen bringen.

Tabulated (tăb'ėū lā tĭd) *pp.* d. V. Tabulate, *q. v.*; *a.*, tabellarisch (statement, view, Uebersicht); (*min. Term.*) tafelartig, - basalt, der Tafelbasalt; - shorl, der Tafelschörl; - spar, der Tafelspath; (*Juw.*) - diamond, der Tafelstein.

Tabulation (tăb ėū lā' schŭn) *s.*, das Tabellarisiren, in Tabellen bringen.

Tacamahac (tăk' ă mă hăk) / **Tacamahaca** (tăk ă mă hăk' kă) *s.*, (*Bot.*) die südamerikanische Icica (Icica tacamahaca); der ostindische Gummiapfel (Calophyllum mophyllum); der Schwammholzbaum (Fagara octandra); die Balsampappel, der Tacamahacabaum, das nordamerik. Sattelholz (Papulus balsamifera); (*Pharm.*) das Tacamahacaharz (der aus obigen Bäumen fließende Saft).

Tace (tā' sė) *imp.* d. *lat.* V. Taceo, schweige!

Taces (tā'sėz) *s. pl.*, *v.* Tasses.

Tacet (tā' sĭt) 3te Perf. *sing.* d. *lat.* V. Taceo; (*mus. Term.*) schweigt (in Instrumental- oder Gesangstimmen ein Zeichen, daß sie einen größern Theil eines Satzes pausiren sollen).

Tach / **Tache** (tåtsch) *s.*, (*bibl.*) das Häkchen, das Heftchen, die Schnalle, die Spange, der Knopf, die Schlinge (*Exod.* 26.); (*Arch.*) der Flecken, der Makel (*Chaucer*).

Tache, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Tack.

Tacheography, *s.*, *v.* Tachygraphy.

Tachometer (tă kŏm' mė tŭr) *s.*, (*Mech.*) der Tachometer (ein Apparat, um die Geschwindigkeit einzelner Maschinentheile zu bestimmen).

Tachydidaxy (tăk kė dė dăk' sė) *s.*, (*gr.*) die Tachydidaxie (die Methode, in kurzer Zeit zu lehren).

Tachydromian (tăk kė drō' mė ŭn) *s.*, (*Ornith.*) der Läufer, der Rennvogel (Tachydromus).

Tachyepseta (tăk kė ĕp' sė tă) *s.*, der Schnellkocher, der papinianische Topf.

Tachygrapher (tăk ĭg' gră fŭr) / **Tachygraphist** (tăk ĭg' gră fĭst) *s.*, (*gr.*) der Schnellschreiber, Geschwindschreiber, der Tachygraph (*v.* d. ü. Stenographer oder Short-Hand-Writer).

Tachygraphic (tăk kė grăf' fĭk) / **Tachygraphical** (tăk kė grăf' fė k'l) *a.*, schnellschreibend, tachygraphisch, Schnellschreibe...

Tachygraphy (tăk ĭg' gră fė) *s.*, die Tachygraphie; die Geschwindschreibekunst (*v.* d. ü. Stenography und Short-Hand-Writing).

Tachylite (tăk' kė līt) *s.*, (*Min.*) der Tachylyt (ein dem Obsidian ähnliches Mineral).

Tachypetes (tăk ĭp' pė tėz) *s.*, (*Ornith.*) der Fregattvogel (auch Frigate-Bird; Man of war bird).

Tachypyrion (tăk kė pĭr' rė ŭn) *s.*, das Schnellfeuerzeug.

Tacit (tăs' sĭt) *a.*, still, stillschweigend, nicht ausgedrückt (agreement, consent, Uebereinkunft, Zustimmung); (*Rchtsspr.*) - relocation, *v.* Relocation.

Tacitly, *adv.*, *v.* Tacit.

Taciturn (tăs' sė tŭrn) *a.*, schweigsam, wortkarg, still, verschlossen, verschwiegen.

Taciturnity (tăs sė tŭrn' ė tė) *s.*, die Schweigsamkeit, Verschlossenheit, das zurückhaltende Wesen, die Verschwiegenheit.

Taciturnly, *adv.*, *v.* Taciturn.

Tack (tăk) *v. a.*, heften, anheften, befestigen, (*bildl.*) anheften, anschließen, verbinden; (*S.-A.*) ein Schiff durch den Wind oder auf einen andern Bug wenden; mit den Händen schlagen (*v.* Slap, *West.*); (*prov. vulg.*) st. Attack, *q. v.*; to - (pasturage for cattle), Weideland in Pacht nehmen, pachten (*Hereford.*); to - on, anheften; to - together, zusammenheften, binden oder packen.

Tack, *v. n.*, (*S.-A.*) durch den Wind wenden, laviren, to - about, umlegen, (*bildl.*) eine Sache anders angreifen, anfangen; andere Maßregeln ergreifen; umsatteln.

Tack, *s.*, der Stift, der kleine Nagel, (bes.) der Tapeziernagel; der Haken, das Häkchen; (*S.-A.*) das Geitau, Segelseil; the - of a sail, der Hals (-s) die Halsen eines Segels (mit welchen die unteren Ecken der Segel gespannt werden), to haul aboard the - of a sail, den Hals oder die Halsen zusetzen (fest anholen, damit der schräg einfallende Wind die Segelfläche treffen kann); to ease the -s, die Halsen aufstechen oder aufgeben (sie loslassen); up -s and sheets! stich auf Halsen und Schoten! the - of a flag, ein Bindsel am untern Ende oder Halse der Flagge, womit sie an den Fall gebunden wird; the - of the jib, *v.* Outhauler; der Gang beim Laviren, der Schlag, to make a -, einen Gang machen oder thun; the ship is on the starboard -, das Schiff hat die Halsen am Steuerbord zu; to hold -, festhalten; (*Rchtsspr.*) die Pacht, der Pachtcontract (*Scott.*); die Pachtzeit (*North.*); der Zusatzartikel, das Supplement; der leise Schlag (bes. mit der flachen Hand; *West.*); (*Kartensp.*) der Trick (*Suffolk.*); die Handhabe einer Sense (*East.*); (*arch. Prov.*) ein Brett zum Trocknen des Käses, Speckes &c.; schlechtes Bier (*North.*); (*bildl.*) die Zuverlässigkeit (*Chesh.*); die Kraft, der Nahrungsstoff (bes. des Viehfutters; *Norfolk.*); der Pfad, die Heerstraße (*Sussex.*); (*Arch.*) der übele Geschmack (*v.* Tang); (*Arch.*) der Schmutzfleck (*v.* Tache).

Tack-Duty (-' dū tė) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine Rente, welche auf einer Pachtung haftet (*Scott.*).

Tacker (tăk'kŭr) *s.*, der Heftende, Anheftende (*v.* Tack, *v. a.*); der Pechdraht (*North.*); (*prov.*) der Tuchbereiter; die große Lüge (*Devon.*).

Tacket (tăk' kĭt) *s.*, das Nägelchen, Stiftchen.

Tacking (tăk' kĭng) *ppr.* d. V. Tack, *q. v.*; (*S.-A.*) das Laviren (*v.* Tack, *v. a.*); - end, der Pechdraht.

Tack-Knot (-' nŏt) *s.*, (*S.-A.*) eine Art türkischer Knopf, wovon die Enden unter dem Knopf beigekleidet werden.

Tackle (tăk' k'l) *s.*, (*S.-A.*) das Takel, die Talje, die Gier (*v.* Tackling); ground -, die Grundtakelage (alles Tau- und Takelwerk, welches zum Ankern und Festmachen des Schiffes dient); the - on the sides of the rudder, die Nothtalje am Ruder (welche zur Zeit eines Gefechts an beide Seiten des Ruders gesetzt werden und deren Läufer auf das Quarterdeck fahren); gun -s (side -s of a gun), die Sei-

taljen der Kanonen; a gun - purchase (a single -, luff -), ein Klappläufer (ein einfaches Takel, welches nur aus zwei einscheibigen Blöcken besteht); - of the mainsail, die Schmiete; the port -, die Pforttalje; the reef -, die Reeftalje (mit welcher das äußerste Ende eines Reefs unter die Raa geholt wird, wenn die Segel gereeft werden sollen); relieving - (train - of a gun), die Einholtalje einer Kanone (womit die Kanonen eingeholt, d. h. in's Schiff zurückgezogen werden); the rudder or steering -, Rudertaljen (auf Schiffen, welche kein Steuerrad haben); rolling -, die Stoßtalje (mit welcher man die Raaen festsetzt, wenn beim starken Schlingern des Schiffes die Segel festgemacht werden sollen); the steering -s on both sides of the rudder, die Grundtalje (welche bei schwerem Wetter an jede Seite des Steuers gesetzt wird, um die Steuerung zu unterstützen); tack -, die Halstalje (welche bei schwerem Winde noch an das Segel gesetzt wird, um den Hals desselben zu setzen zu helfen); - with a tie, das Windezeug, Zugwerk, Takel; truss -, die Racktalje (auf dem Deck, womit das lose Taurack angeholt wird); - for - (*v.* Hank for hank unter Hank, *s.*); (*Arch.*) das Gewehr, die Waffe (auch *bildl.*, *Butler*); (*Arch.*) der Pfeil (Takel, *Chaucer*); (*prov. vulg.*) Speise (überh.); das Geräth, das Zeug, die Geräthschaften; (*prov.*) das Pferdegeschirr; (*cant*) gute Kleider; (*cant*) die Maitresse; (*vulg.*) to stick to one's -, entschlossen sein, nicht nachgeben.

Tackle, *v. a.*, (*S.-A.*) mit Takelwerk versehen (a ship, ein Schiff), an- oder auftakeln; (*prov.* u. *Am.*) einschirren, aufschirren (horses, Pferde); (*prov.*) st. Attack, *q. v.*; (*Arch.*) packen, festhalten.

Tackle-Blocks (tăk′ k′l blŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Takelblöcke; a tackle pendent block, ein Hängerblock.

Tackle-Board (-′- bŏrd) *s.*, (*S.-A.*) das Querholz eines Vorrades, in dem sich die Dreher befinden.

Tackled (tăk′ k′ld) *pp.* d. V. Tackle, *q. v.*; *a.*, aus Stricken gemacht, *Sh.* - stair, die Strickleiter, R.J.2.IV.(*n.g.*).

Tackle-Fall (-′- fâl) *s.*, (*S.-A.*) der Läufer eines Takels (auch Fall of a tackle, Tackle-rope).

Tackle-Hook (-′- hŭk) *s.*, (*S.-A.*) der Haken zu einem Takel.

Tacklers (tăk′ lŭrz) *s. pl.*, (*Bgb.*) dünne Ketten, welche (beim Aufwinden) um die geladenen Kohlenkörbe geschlungen werden (*Derbysh.*).

Tackling (tăk′ lĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Takelwerk, Tauwerk, die Takelage; (*vulg.*) das Zeug, Geräth, die Geräthschaften (überh.); das Pferdegeschirr; (*vulg.*) to look well to one's -, wohl auf seine Sachen sehen, sie wohl in Acht nehmen; to stand to one's -, *v.* Tackle, *s.*

Tack-Piece (-′ pēs) *s.*, (*S.-A.*) der Halsklamp.

Tacksman (tăks′ m′n) *s.*, der Miether, der Pächter (*Scott.*).

Tack-Stopper (-′ stŏp pŭr) *s.*, (*S.-A.*) ein Stopper, um den Fockhals zu stopfen.

Tack-Tackle (-′ tăk k′l) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Tackle, *s.*

Tack-Wind (-′ wĭnd) *s.*, (*S.-A.*) der Seitenwind, Backstagswind (auch Quarter-Wind).

Tact (tăkt) *s.*, das Gefühl (*n.g.*); der Taktsinn; (*Mus.*) der Taktschlag (*n. g.*); (*bildl.*) der Takt, die Feinheit und Sicherheit des Benehmens im Umgange, das Schicklichkeitsgefühl; die Gewandtheit, der Geschäftstakt.

Tactable (tăk′ tă b′l) *a.*, fühlbar (*v.* d. ü. Tactile).

Tactic | tăk′ tĭk | **Tactical** | tăk′ tĕ k′l | *a.*, (*mil.Term.*) taktisch, zur Taktik gehörig, kriegswissenschaftlich.

Tactician (tăk tĭsch′ ŭn) *s.*, (*mil. Term.*) der Taktiker, der Kenner und geschickte Ausüber der Regeln der Taktik, der Kriegskundige.

Tactics (tăk′tĭks) *s. pl.*, (*mil. Term.*) die Taktik (die Lehre von der zweckmäßigen Verwendung der verschiedenen Truppengattungen zur Erreichung gewisser strategischer Zwecke), die Kriegswissenschaft, die Waffenkunst.

Tactil | **Tactile** (tăk′ tĭl) *a.*, fühlbar, empfindbar.

Tactility (tăk tĭl′lĕ tĕ) *s.*, die Fühlbarkeit, die Empfindbarkeit.

Taction (tăk′ schŭn) *s.*, das Fühlen, Befühlen, die Berührung, das Tasten; (*Mathem.*) die Berührung (*v.* Tangency).

Tactless (tăkt′ lŭs) *a.*, ohne Takt, taktlos.

Tactual (tăk′ tschŭ ŭl) *a.*, dem Fühlsinn gehörig, daraus entstehend.

Taddy (tăd′ dĕ) *s. p.*, *dim.* von Edward, *q. v.*

Tadorna (tă dŏr′ nă) *s.*, (*Ornith.*) die Gansente (*v.* Sheldrake).

Tadous (tă′ dŭs) *a.*, (*prov.*) mürrisch; launig, unruhig, weinerlich (bes. in Bezug auf kleine Kinder).

Tadpole (tăd′pōl) *s.*, der Kaulfrosch, die unausgebildete Kröte, die Kaulquappe.

Taedium (tē′dĕ ŭm) *s.*, (*lat.*) die Langeweile, die Langweiligkeit (*v.* Tedium); - vitae, der Lebensüberdruß.

Tael (tā′ ĕl) *s.*, (*Num.*) der Tael, Tail (eine Münze, = ungef. 7 s., sowie auch ein Gold-, Silber- und Handelsgewicht in China, Japan und Indien).

Ta'en (tān) *abbr.* von Taken, *q. v.*

Taenia | **Tenia** (tē′ nĕ ă) *s.*, (*Ringelth.*) der Bandwurm (*v.* Tape-Worm); (*archit. Term.*) der schmale Streif, welcher den dorischen Fries vom Architrav trennt.

Taeniods (tē′ nĕ oidz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Bandfische.

Tafelspath, *s.*, (*dtsch.*, *Min.*) der Tafelspath, Wollastonit.

Taff (tăf) *s. p.*, *dim.* von Theophilus, *q. v.*

Taffarel | **Taffaril** | **Taffrail** | **Taffrel** *s.*, *v.* Tafferel (das gew. Wort ist Taffrail).

Taffata, *s.*, *v.* Taffeta.

Tafferel | tăf′ fŭr r′l | **Taffrail** | tăf′ fr′l | *s.*, (*S.-A.*) der Hackbord, Hackebord (der oberste Rand oder Bord des Hecks über den Kajütsfenstern), der Spiegelboog.

Taffeta | tăf′ fĕ tă | **Taffety** | tăf′ fĕ tĕ | *s.*, (*Waarenk.*) der Taffet; *a.*, *Sh.* tafften, von Taffet gemacht, in Taffet gekleidet, (*bildl.*) - phrases, gezierte Redensarten, L. 5. II.

Taffia | **Tafia** (tăf′ fĕ ă) *s.*, eine geringere Sorte Rum.

Taffled (tăf′ f′ld) *a.*, verworren (*v.* Entangled; *Dorset.*).

Taffy (tăf′ fĕ) *s. p.*, (*cant*) der Walliser (von St. David, dem Schutzheiligen der Walliser), 's day, der erste März; *s.*, (*vulg.*) *v.* Toffy.

Tag (tăg) *s.*, der Stift, Nestelstift, Senkelstift, die Schnürnadel, the - of a lace, der Nestelbeschlag, - of a point, der Nestelstift; (*vulg.*) die Lumperei; das Lumpengesindel, *Sh.* Cor. 3. I., - rag people (- rag and bobtail), der Plebs, das Lumpenpack, J. C. 1. II., a - rag fellow, ein Lumpenhund; - rag-day, die Abgehezeit der Dienstboten; das einjährige Schaf (*South.*).

Tag, *v. a.*, stiften, einen Stift an etwas machen, am Ende mit einem Stifte beschlagen; (*bildl.*) verbrämen; to - together, verbinden; die schmutzigen Wolllocken am Schwanze eines Schafes abschneiden (*South.*).

Tag, *v. n.*, (*vulg.*) to - after a person, Einem überall nachlaufen.

Tagged (tăgd) *pp.* d. V. Tag, *q. v.*; - point, der Nestelstift.

Tagger (tăg′ gŭr) *s.*, (*Umgspr.*) der Anheftende, a - of verses, der Reimenschmied; (*vulg.*) der Nachläufer, der Aufpasser; - after women, der Jungfernknecht.

Tagging, *ppr.* d. V. Tag, *q. v.*

Tagliacotian-Operation, *s.*, *v.* Taliacotian.

Tag-Rag (-′ răg) *a.*, (*vulg.*) lumpig, pöbelhaft (*v.* unter Tag, *s.*).

Tag-Sore | tăg' sōr | *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Schaf-
Tag-Belt | tăg' bĕlt | krankheit.

Tagster (tăg' stŭr) *s.*, die geifernde Frau, die böse Sieben (*Devon.*).

Tag-Tail (-' tāl) *s.*, (*Entom.*) die Pfützmade.

Tagua | tăg' gêû â | *s.*, (*Bot.*) die gemeine
Tagua-Plant | tăg' gêû â plănt | Elfenbeinpalme (auch Negro-Head; Phytelephas macrocarpa).

Tagus (tā' gŭs) *s.p.*, *v.* Tajo.

Tail (tāl) *s.*, der Schwanz, der Schweif (der Thiere überh.); der Sterz, der Steiß, der Bürzel (der Vögel); das (untere oder hintere) Ende eines Dinges (überh.), das Schwanz- oder Schweifähnliche, der Schluß; der Schwanz (an Buchstaben oder Noten); die Schleppe; das Ende, der Eingang, der Anfang (of the trenches, der Laufgräben); der Schooß am Rock oder Hemd (coat -, shirt -); der Arm (of a steel-yard, an einer Schnellwage); (*Astr.*) der Drachenschwanz; the - of a comet, der Kometenschweif; (*Anat.*) der Schwanz eines Muskels; (*bot. Term.*) das Kätzchen an Bäumen, der Samenstiel; (*S.-A.*) das lange Ende des Stropps um einen Block; -s of a topstaff, die Bremse; the - of a storm, das Ende eines fliegenden Sturmes; der Hammerstiel (- of a hammer); das Fußende am Faßhahn; (*vulg.*) der Revers, die Kehrseite einer Münze, daher to play at heads and -s, Kopf oder Rücken spielen (*v.* Pitch-Penny); (*bildl. vulg.*) der Anhang, der Schweif (einer politischen Partei); (*cant*) die Maitresse; die Hure; das Schwert; the -s of a plough, die Pflugsterzen; - of a lock, das untere Thor einer Schleuse; (*Rchtsspr.*) das beschränkte Lehen (*v.* Fee-tail unter Fee); (*vulg.*) to turn -, davon laufen (to, von); to turn top over -, Hals über Kopf fallen; (*arch. vulg.*) to flea the -, eine Arbeit beenden; to keep the - in the water, fortkommen, sein Fortkommen haben; squat upon the -, niedergekauert, niederhockend, hockend.

Tail, *v.a.*, beim Schwanze ziehen; (*Tischl.* u. *Maur.*) to - in, mit dem einen Ende in einer Mauer befestigen.

Tailage | tāl' ĭdj |
Taillage | | *s.*, (*Rchtsspr.*) die Abgabe
Talliage | tăl' lĕ ĭdj | (*v.* Tallage).

Tail-Block (-' blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Stertblock, Schwanzblock (an welchem ein Tauende angestroppt ist, mit dem er an ein Stag, Wanttau oder sonst wo festgestochen werden kann).

Tail-Board (-' bōrd) *s.*, (*mus. Term.*) der Saitenhalter, Saitenfuß.

Tail-Carrier (-' kăr rĕ ŭr) *s.*, der Schleppenträger; (*bildl.*) der Fuchsschwänzer.

Tail-Coat (-' kōt) *s.*, (*Umgspr.*) der Leibrock.

Tail-Comb (-' kōm) *s.*, der Stielkamm.

Tail-Coverts (-' kŭv vŭrts) *s.pl.*, (*Ornith.*) *v.* Coverts.

Tailed (tāld) *a.*, geschwänzt; (*Entom.*) the - wasp, die Schwanz-, Holz- oder Sägewespe (Sirex); (*Zooph.*) the - bladder worm, der Blasenschwanz, die Wasserblase, die Finne, die Hydatide (Cysticercus).

Tail-Ends | -' ĕndz |
Tail-Corn | -' kŏrn | *s. pl.*, (*prov.*) Ausschußkorn.

Tailing (tāl' ĭng) *ppr.* d. V. Tail, *q. v.*; *s.* (*Maur.*) der hervorstehende Theil eines eingemauerten Steines, Backsteins rc.; (*prov.*) -s, die Spreu.

Taille (tāl) *s.*, (*frz.*; *arch. Rchtsspr.*) *v.* Entail und Fee.

Tailless (tāl' lŭs) *a.*, ohne Schwanz; ohne Schöße (vom Rock oder Hemd).

Tailor (tāl' ŭr) *s.*, der Schneider; woman -, die Schneiderin, Kleidermacherin; -'s goose, das Bügeleisen.

Tailor, *v. a.*, schneidern.

Tailor, *int.*, (*Arch.*) o weh! (Ausruf dessen, der sich auf den Stuhl zu setzen meint und dafür auf die Erde setzt). *Sh.* M. D. 2. I.

Tailor-Bird (-'- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Schneidervogel (Curruca cysticola).

Tailoress (tāl' ŭr rĕs) *s.*, die Schneiderin.

Tailoring (tāl' ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Tailor, *q. v.*; *s.*, die Schneiderei.

Tail-Piece (-' pēs) *s.*, (*Typ.*) der Buchdruckerstock, die Buchdruckerleiste, der Finalstock, die Vignette; (*Mus.*) *v.* Tail-Board.

Tail-Rope (-' rōp) *s.*, das Schlepptau (bes. um einen Wagenzug an eine Lokomotive zu befestigen).

Tail-Trimmer (-' trĭm mŭr) *s.*, (*Archit.*) ein Stichbalken zunächst einer Mauer.

Tail-Vise (-' vīs) *s.*, (*Techn.*) der Stielfeilkloben.

Tailzie | tāl' zē |
Tailyie | tāl' yē | *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Entail (*Scotl.*).

Tainct (tăngkt) *s.*, (*Entom.*) *v.* Scarlet-Spider.

Taint (tānt) *v. a.*, befeuchten, mit einer Flüssigkeit anfüllen, tränken; einen Anstrich geben; beschmutzen, besudeln, beflecken; verderben, verführen; verfälschen (die Wahrheit); anschwärzen, in Tadel ziehen; verderben, verpesten, vergiften (*v.* Attaint); (*pass.*) angehen (meat, Fleisch); anstecken (with, mit, von).

Taint, *v. n.*, angesteckt werden; verderben (von Fleisch), in Fäulniß übergehen; *Sh.* I cannot - with fear, ich kann nicht von Furcht ergriffen werden, M. 5. III.

Taint, *s.*, der Flecken; der Schandflecken, der Makel; der Anstrich, (*bildl.*) der Geruch, der Geschmack von...; die Anrüchigkeit; die Ansteckung; das Verderben, die Verderbniß; (*bildl.*) die Verführung, die Seuche; (*Arch.*) die Ueberführung; *Sh.* to fall into -, an Glaubenswürdigkeit verlieren, K. L. 1. I.; pestilential -, die Seuche; (*Entom.*) (auch - worm), *v.* Scarlet-Spider.

Taint, *a.*, (*Arch.*) anrüchig, bloßgestellt, *Sh.* H. VI. 5. III.; st. Attainted, eines Verbrechens überführt.

Tainted (tān' tĭd) *pp.* d. V. Taint, *q. v.*; *Sh.* - in one's wits, nicht recht bei Sinnen, T. N. 3. IV.; a - air, verdorbene Luft; a - fellow, eine anrüchige Person, A. W. 3. II.

Taintfree (tānt' frē) *a.*, schuldlos, rein.

Tainting (tān' tĭng) *ppr.* d. V. Taint, *q. v.*; die Ansteckung, die Befleckung.

Taintless (tānt' lŭs) *a.*, nicht angesteckt, unverdorben, unbefleckt, rein.

Taintlessly, *adv.*, *v.* Taintless.

Tainture (tān' tschŭr) *s.*, die Befleckung, *Sh.* H. VI. II. 2. I. (*n. v. g.*); *v.* Taint.

Tajacu | tăd' jă kŭ |
Tajassu | tă jăs' sŭ | *s.*, (*Säugeth.*) das weißschnauzige Bisamschwein, das Halsbandnabelschwein, der Pekari mit dem Halsband (Dicotyles torquatus).

Tajo (tă' jō) *s. p.*, der (Fluß) Tajo.

Takal (tăk' ăl) *s.*, (*ostind.*) der Reis.

Take (tāk) *v. a.*, (*imp.* Took; *pp.* Taken) nehmen; annehmen (to - of any one, von Einem; *v.* to - advice, to - counsel, to - impressions, unten), empfangen, übernehmen, aufnehmen, hinnehmen, bekommen; sich gefallen lassen, einstecken (*v.* to - an affront,); wegnehmen (*v.* to - away, to - from, unten); mitnehmen, mitführen; heirathen (to - in marriage); bringen, hinbringen; führen; fassen, erfassen, packen; überfallen, überraschen (*v.* to - by surprise); fangen; auffangen, haschen; in Verhaft nehmen, gefangen nehmen (to - prisoner, *v.* unten); erobern, einnehmen (a fortress, eine Festung); aufbringen (a vessel, ein Schiff); einnehmen (medicine, physic etc., Arznei rc.); zu sich nehmen, verschlingen (*v.* to - in); durch Ansteckung erhalten (a disease, eine Krankheit, *v.* unten); (*bildl.*) begreifen, mit dem Geiste fassen, auffassen, verstehen (do you - me? verstehen Sie mich?); meinen (as I - it, nach meiner Meinung); fesseln, hinreißen; erfassen, überfallen, ergreifen; wählen, - which you like, wählen Sie nach Belieben; miethen; nöthig haben, erfordern, brauchen; gebrauchen, in Gebrauch nehmen, verwenden, anwenden; it will - me some years to complete this work, ich werde einige Jahre nöthig haben, um dies Werk zu vollenden; it would

- twenty men a whole week to pull it down, zwanzig Arbeitsleute müßten eine ganze Woche damit beschäftigt sein, um es umzureißen; I did not think it would - so much time, ich glaubte nicht, daß es so viel Zeit erfordern würde; sich aufhalten, einkehren in...; abnehmen, abbilden, abzeichnen (*v.* to - likenesses, pictures, portraits etc., unten); hernehmen (an opinion, eine Meinung); ableiten, it -s its name from..., es leitet seinen Namen von... ab (*v.* to - one's rise, unten); halten für..., ansehen als..., I - him to be an actor, ich halte ihn für einen Schauspieler; einräumen, zulassen; fassen (to - resolution); finden (*v.* to - delight or pleasure in); unternehmen, thun, ausführen; nehmen, richten (*v.* to - one's way); sich wohin begeben; sich verstecken, verkriechen (st. to - to, *v. n.*); über...springen, über... setzen (*v.* to - a hedge); to - account of...; sich erkundigen wegen..., Erkundigungen einziehen über..., Acht geben, achten auf, *Sh.* T. A. 2. II.; to - adieu, Abschied nehmen; to - advantage of..., benutzen, sich zu Nutze machen, *Sh.* R. II. 2. III.; to - a person at an advantage, die Ueberlegenheit, die man über Einen hat, zu seinem Vortheile benutzen, *Sh.* M. D. 3. II.; to - a great affection to a person, eine heftige Zuneigung zu Einem fassen; to - affront, eine Beleidigung einstecken (*n. g.*); to - affront at a thing, sich über etwas beleidigt fühlen; to - aim, zielen (at, nach); to - the air, to - an airing, in die frische Luft gehen, einen Spaziergang machen, spazieren gehen, reiten, fahren, frische Luft schöpfen; to - air, herauskommen (von Geheimnissen), ruchbar werden, *Sh.* T. N. 3. IV.; to - airs, sich eine hohe Miene geben, vornehm thun; to - alarm, unruhig werden, rege werden, in Angst gerathen; Wind bekommen, (*vulg.*) Lunte riechen; to - amiss, übel nehmen; to - (up) arms, die Waffen ergreifen, zu den Waffen greifen; sich widersetzen, zu bewältigen, beseitigen suchen (against), *Sh.* H. 3. I.; to - bills, Wechsel nehmen, trassiren; *Sh.* to - a person a blow, Einem einen Schlag versetzen, geben, T. N. 2. V.; *Sh.* to - any one a box on the ear, Einem eine Ohrfeige geben, H. V. II. 4. I., 4. II. (*n. g.*); to - breath, Athem holen, (frische) Luft schöpfen, (*bildl.*) to - a breath, sich besinnen, überlegen; sich erholen; to - a bribe, sich bestechen lassen, *Sh.* Cor. 1. IX.; to - a bush, sich hinter einen Busch setzen, in einen Busch fliegen (von Vögeln); über einen Busch springen (von Pferden rc.); to - care, sich in Acht nehmen; sich vorsehen; sorgen für..., Sorge tragen; - care not to expose your health, sieh zu, daß du deine Gesundheit nicht gefährdest; to - care for one's self, für sich selber sorgen, *Sh.* T. 5. I.; to - the cattle, dem Vieh etwas anthun, es behexen; to - one's chance, es wagen, darauf ankommen lassen, *Sh.* T. S. 2. I.; to - change, einen (neuen) Versuch machen (*n. v. g.*); to - charge of a person or thing, Einen oder eine Sache bewachen, hüten, unter seine Obhut nehmen; to - one's choice, die (freie) Wahl haben, wählen, *Sh.* Cor. 1. VI.; to - coach, sich einer Kutsche, eines Wagens bedienen, fahren; to - cold, sich erkälten, den Schnupfen bekommen; to - comfort, Trost oder Beruhigung fassen, getrost sein, sich trösten, *Sh.* M. D. 1. I.; to - compassion on..., Mitleid mit... haben, sich... erbarmen; to - concern, sich etwas angelegen sein lassen; Antheil nehmen (in, an); Mitleid haben (in, mit); to - contentment, zufrieden sein, Beruhigung finden; the frost has -n the corn, das Getreide ist vom Frost angegriffen; to - council, Rath annehmen; to - council together, sich berathen; to - a course, einen gewissen Gang nehmen, einen Weg einschlagen; sich begeben (to, nach), *Sh.* H. IV. II. 4. II.; gewisse Maßregeln ergreifen; to - one's own course, nach Gutdünken handeln, seinem eignen Gutdünken folgen; to - ill courses, einen schlechten Lebenswandel führen; to - other courses, anders handeln, *Sh.* P. 4. VI.; to - the current, sich über den Strom setzen lassen; (*bildl.*) die Zeit benutzen, *Sh.* J. C. 4. III.; to - death, sterben; sich härmen (at, über), *Sh.* T. N. 1. III.; to - one's death, sterben, *Sh.* H. VI. III. 1. III.; to - one's death of cold, sich zum Sterben erkälten; to - into deliberation (*v.* - into, unten); to - a degree, promoviren (auf der Universität); to - delight in..., Vergnügen finden an..., sich freuen über...; to - a denial, eine abschlägige Antwort bekommen; to - one's departure, abreisen (for, nach); to - diet, sich diät halten, *Sh.* H. V. 2. I.; einnehmen; to - dimensions, ausmessen; to - a disease, ein Krankheit bekommen, angesteckt werden, *Sh.* H. IV. II. 5. I.; to - displeasure at a thing, Mißfallen über etwas empfinden, *Sh.* T. 4. I.; to - a drive, spazieren fahren; to - a drop too much, ein Schlückchen zu viel nehmen; to - dust, stäubig werden, *Sh.* T. N. 1. III.; (*scherzw.*) to - the dust, spazieren gehen oder fahren, wobei man statt der frischen Luft (*v.* to - the air) den Staub einschlucken muß; to - the ear, das Ohr angenehm berühren, entzücken, *Sh.* T. 5. I.; (*Jgdspr.*) to - the earth, sich verkriechen (von Füchsen); to - one's ease, sich bequem machen, *Sh.* shall I not - mine ease in mine inn? soll ich keine Ruhe in meiner Behausung genießen können? H. IV. I. 3. III., (überh.) sich in seinen vier Pfählen gütlich thun; to - effect, wirken; gelingen, anschlagen, Wirkung thun; (*Rchtsspr.*) to - a person's examination, Einen verhören; to - exceptions, Anstoß nehmen (to, an), *Sh.* T. N. 1. III., H. VI. III. 3. II.; to - a fancy to..., sich hinneigen zu, Gefallen finden an (einer Sache); verliebt, vernarrt sein in (eine Person); to - a final farewell, völlig Abschied nehmen; to - the field, zu Felde gehen, in's Feld ziehen; to - fire, Feuer fangen, zünden, in Brand gerathen; (*bildl.*) hitzig werden; to - fish, to - foxes, Fische, Füchse fangen; to - (to) flight, fliehen; wegfliegen, davonfliegen, *Sh.* to - one's flight, flüchten, M. D. 5. I.; to - food, Nahrung zu sich nehmen; to - freight for..., in Fracht geben, verladen; to - glory in a thing, sich etwas auf eine Sache einbilden, zu Gute thun; to - a person by the hand, Einen bei oder an der Hand nehmen, (*bildl.*) Einen begünstigen, befördern, ihm förderlich, behülflich sein, beistehen; to - in hand, unternehmen, übernehmen; anfangen; *Sh.* to - haste, eilen, T. A. 5. III.; (*Arch.*) to - the hatch, die Thür ergreifen, über die Thür springen, *Sh.* K. J. 5. II.; to - head, sich widersetzen (*v.* unter Head); a horse that -s head, ein Pferd, welches ausreißt, durchgeht; to - (a good) heart, Muth fassen, *Sh.* A. L. 4. III.; to - a hedge, über eine Hecke setzen; that the fire may not - the hedges, damit das Feuer die Hecken nicht ergreife; to - heed, Acht geben, sich hüten, to - heed to..., Acht geben auf..., - heed unto the commandments of the Lord, befolge die Gebote Gottes; to - a hint, einen Wink, eine Anspielung verstehen; to - a hit, eine (einfache) Partie (besond. of backgammon, *q. v.*) spielen; to - hold, anfassen (of a thing, eine Sache), in die Hand nehmen; to - horse, sich zu Pferde setzen, aufsitzen; ausreiten; a mare ready to - horse, eine rossige Stute; to - a house, ein Haus miethen; sich in ein Haus flüchten, verstecken, *Sh.* C. E. 5. I.; to - ill, übel nehmen; to - impressions, Eindrücke annehmen; to - a jest, einen Scherz verstehen; sich einen Scherz gefallen lassen; *Sh.* to - joy, sich freuen, W. T. 5. I.; to - keep, Sorge tragen (*n. g.*); to - the law of any one, Einem den Proceß machen; to - the lead, den Ton angeben, das Wort führen; vorangehen; die Honneurs machen; to - a leap, einen Satz machen; to - leave (one's leave), Abschied nehmen, a - leave dinner, ein Abschiedsschmaus; to - the liberty, sich die Freiheit nehmen, sich erlauben, sich erdreisten; to - liberties, sich Freiheiten herausnehmen; to - a person in a lie, Einen auf einer Lüge ertappen; to - one's life, sich das Leben nehmen; to - a likeness, ein Bildniß malen, portraitiren; to - liking to... (*v.* oben to - a fancy to...); to - a lodging, eine Wohnung miethen; to - a marriage, zur Frau nehmen, heirathen; to - a person's measure, Einem das Maß nehmen; to - measures, Maßregeln ergreifen;

to - mercy on a person, sich Jemandes erbarmen, *Sh.* H.V.II.2.IV.; to - money, Geld erheben; to - a muster, Musterung halten, *Sh.* H. IV. I. 4. I.; to - a nap, ein Schläfchen thun, machen, schlummern, *Sh.* T. N. 5. I.; to - notice of..., Kenntniß nehmen von...; etwas bemerken; sich bekümmern um...; - notice! (Ueberschrift von polizeilichen Anzeigen) kund und zu wissen! es wird hiemit bekannt gemacht; to - an oath of a person, Einen schwören lassen, vereiden, in Eid und Pflicht nehmen; to - an oath, einen Eid ablegen; to - one's oath upon a thing, etwas eidlich erhärten, beschwören, *Sh.* M. N. 2. III.; to - occasion, die Gelegenheit benutzen (by the forelock, beim Schopfe, *Sh.* A. L. 4. I.); to - an opportunity, *v.* - occasion; to - offence at..., sich beleidigt fühlen durch..., beleidigt sein über...; to - orders, sich ordiniren lassen, Prediger werden; (*Arch.*) to - order, Maßregeln treffen; (*Arch.*) to - order with (for), Ordnung halten; einer Sache, Einem Einhalt thun, *Sh.* M. M. 2. I.; to - pains, sich Mühe geben, bemühen; to - part in a thing, Theil an etwas nehmen; to - a person's part, Jemandes Partie ergreifen; (*vulg.*) to - pepper in the nose, erzürnt werden; to - pet at a thing, sich empfindlich gegen etwas zeigen, etwas übel nehmen; to - physic, to - pills etc., Arznei einnehmen; to - pity on a person, Mitleid mit Einem haben, sich Jemandes erbarmen; to - place, sich setzen, - your place, setzen Sie sich; stattfinden, sich ereignen; mit in's Spiel kommen, mitwirken; to - place of any one, sich über Einen setzen; Einem vorgehen; to - pleasure in..., Vergnügen finden an...; to - to pledge, zu Pfande nehmen; to - the plunge, sich hinabstürzen, einen Sprung thun; to - portraits, Portraits malen, portraitiren; to - possession (of), in Besitz nehmen; to - post, Post (-Pferde) nehmen; to - a prejudice against a person, gegen Einen ein Vorurtheil fassen; to - pride in..., auf etwas sich einbilden; sich zum Stolze gereichen lassen; to - to prison, in's Gefängniß führen; to - prisoner, gefangen nehmen (auch *bildl.*); to - purses, Beutel schneiden, stehlen, *Sh.* H IV. I. 1. II.; to - one's reconciliation, die vorgeschlagene Aussöhnung annehmen; to - a repulse, eine abschlägige Antwort bekommen, *Sh.* G. V. 3. I.; to - rest, ausruhen, schlafen, *Sh.* T. 2. I.; to - revenge, Rache nehmen (of, *Sh.* on, an), K. L. 3. VII.; to - a ride, reiten; to - right, richtig verstehen; richtig treffen; to - one's rise, entstehen; to - a river, sich über einen Fluß setzen lassen, übersetzen lassen; to - to the road, Straßenräuber werden; to - root, Wurzel fassen; *Sh.* to - a rouse, zechen, H. 1. IV.; to - a run, laufen; to - scandal, sich scandalisiren; to - scorn, verachten; es als eine Schande ansehen, *Sh.* A. L. 4. II., H. V. 4. VII.; to - a seat, sich setzen; to - service, Dienst nehmen, in Dienst treten (with, bei), *Sh.* C. 2. III.; to - shame to one's self, sich schämen; to - shapes, Gestalten annehmen; to - shelter, sich schützen, zu schützen suchen (from, vor); to - ship (shipping), zu Schiffe gehen; sich einschiffen (for, nach); to - a ship (vessel, prize), ein Schiff aufbringen, wegnehmen, kapern, es zur Prise machen; to - a person's side, Jemandes Partie ergreifen; to - snuff, prisen, Schnupftaback nehmen; to - one's stand, seinen Stand, Platz einnehmen, *Sh.* H. VI. III. 4. III.; to - the start, den Vorsprung benutzen, *Sh.* T. S. 2. II.; to - steam up a river, sich von einem Dampfschiffe stromaufwärts bugsiren lassen (von Schiffen); to - steps, Maßregeln ergreifen, Schritte thun; to - a stick to a person, Einen schlagen, prügeln; to - a survey of, überblicken, übersehen; to - a ticket at a university, sich auf einer Universität inscribiren lassen; to - thought, sich besinnen; sich härmen, grämen, sich zu Herzen nehmen, *Sh.* J. C. 2. I.; to - time, sich die Zeit nehmen, geben, *Sh.* T. 2. I., A. C. 2. VI.; to - a turn, einen Spaziergang machen; eine Wendung nehmen, sich wenden, sich ändern; to - one's turn, der Reihe nach eintreten, etwas thun; to - a tree, über einen Baum setzen; to - umbrage, Anstoß nehmen (at, an); Verdacht schöpfen (at, bei); to - unkindly, übel aufnehmen; *Sh.* - your vizaments on that, macht daraus was ihr wollt, bedenkt das wohl, W. 1. II.; to - vengeance, Rache nehmen (on, an); to - the veil, den Schleier nehmen, Nonne werden; to - a vessel to freight, ein Schiff in Fracht nehmen; the worms have -n the vine, die Weinstöcke sind von den Würmern angegriffen; to - a walk, einen Spaziergang machen, spazieren; (*Arch.*) to - the wall of a person, es mit Einem aufnehmen, *Sh.* R. J. 1. I.; to - warning (example), ein Beispiel nehmen (by, an), *Sh.* T. A. 3. I.; to - warning, aufgekündigt sein; to - the water, in's Wasser gehen; to - the waters, das Bad gebrauchen; to - a way, einen Weg nehmen, einschlagen, to - one's way for..., sich nach... begeben, *Sh.* A. W. 2. II.; to - one's own way, seinen eignen Weg gehen; (*vulg.*) to - a wet (whet), Eins trinken; to - a wife, eine Frau nehmen, heirathen; to - wind, Luft schöpfen; to - wing, davon fliegen; to - to witness, zum Zeugen aufrufen, *Sh.* A. W. 4. II.; to - word, das Wort ergreifen; to - a person's word, Einem auf's Wort glauben, *Sh.* T. A. 1. II.; to - a person at his word, Einen beim Wort halten; to - the word of the Lord in vain, den Namen Gottes mißbrauchen; to - wreak on..., Rache nehmen an... (*n. g.*), *Sh.* T. A. 4. III.; to - in writing, schriftlich aufsetzen, niederschreiben; to - one about (about the neck), Einen umarmen; to - again, wieder nehmen, wieder annehmen; to - along with..., mit sich nehmen; (*bildl.*) sich einprägen, sich eigen machen, - this along with you, prägen Sie sich dies ein; I beg you to - me along with you, ich bitte Sie, so zu reden, daß ich Ihnen folgen kann; to - aside, bei Seite ziehen oder führen; to - asunder, trennen, aus einander machen, bringen, thun, nehmen; to - away, abnehmen; abdecken; abrüsten (a scaffold), ein Gerüst abbrechen; wegbringen, entfernen; (*Arch.*) bei Seite setzen; to - away a person's life, Einem das Leben nehmen; to - one's self away, sich (bes. auf unerlaubte Weise) wegbegeben, sich unsichtbar machen; to - by surprise, Einen überraschen; unerwartet über Einen kommen; to - down, herunter nehmen, abnehmen; (*Typ.*) abnehmen, abhängen (die Bogen von den Trockenleinen); abreißen (a house etc., ein Haus &c.); (*bildl.*) niederschlagen (courage, den Muth); demüthigen (pride, den Stolz); herunter schlucken, verschlucken, einfressen (Aerger, Kränkungen); niederschreiben (in writing); to - for..., nehmen, halten für..., ansehen als...; to - from, wegnehmen; abziehen von...; that -s my breath from me, dies benimmt mir den Athem; verringern, verschlechtern, schwächen, *Sh.* M. 3. VI.; it -s not from you that..., es gereicht euch nicht zum Nachtheile, daß...; to - one number from another, eine Zahl von einer andern abziehen; ziehen nach..., abziehen; to - in, hineinnehmen; einnehmen; (*S.-A.*) einnehmen, einziehen; beschlagen, bergen (the sails, die Segel); to - in tow, in's Schlepptau nehmen, bugsiren; enger machen (ein Kleid); (in Auctionen) zurückersetzen, einziehen; nehmen, kaufen, sich geben lassen; beherbergen; nehmen, aufnehmen, annehmen (Gäste); annehmen (work, Arbeit); (*bildl.*) umfassen, mit in sich begreifen, einschließen; begreifen, verstehen, geistig aufnehmen, auffassen; halten (Wasser &c. von Gefäßen); (*bildl.*) annehmen (Lehren); to - in from..., Begriffe empfangen von...; (*vulg.*) zugeben, zulassen, I cannot - it in, ich kann es nicht verschlucken, d. h. diese Lüge glauben; (*Arch.*) in Besitz nehmen, einnehmen, unterwerfen, erobern, *Sh.* Cor. 1. II., 3. II.; einhägen, einfriedigen (ein Stück Land); gefangen nehmen, verhaften, *Sh.* C. 4. II.; (*Umgspr.*) anführen, betrügen, prellen, hintergehen, überlisten; to - in hand, unternehmen, anfangen, übernehmen; to - a person in a lie, Einen auf einer Lüge ertappen; to - in money, Geld, Gelder erheben; to - into..., aufnehmen in...; to - a person into one's confidence, Einen zum Vertrauten machen; to - into debate, in Ueberlegung ziehen; to - into one's head, sich in den Kopf setzen; to - of, annehmen von; to - off, neh-

men, wegnehmen, abnehmen; benehmen, entziehen; aufheben (Steuer); in Mißkredit bringen, schwächen (ein Zeugniß ꝛc.); to - off from..., vermindern, verringern; to - any one off from..., Einen abziehen, abhalten, ablenken; abnehmen, kaufen, abkaufen; abschneiden, abnehmen (a member, ein Glied); nachbilden, copiren; nachahmen, nachmachen, nachäffen; zu sich nehmen, trinken, austrinken; to - any one off an ill course, Einen von seinen bösen Wegen, von seinem unordentlichen Lebenswandel abbringen; there are more scholars than preferment can - off, es sind da mehr Gelehrte, als befördert oder versorgt werden können; this -s off from the deformity of vice, dies macht das Laster weniger häßlich; to - off the rough edge of a coin, abschroten; to - off the edge of a knife, ein Messer stumpfen; to - off the edge of a cold drink, ein kaltes Getränk verschlagen oder überschlagen lassen; to - off the edge of one's stomach, den ersten Heißhunger stillen; 'twill - off the edge of his wit, es wird ihm den Geist abstumpfen; to - off an embargo, einen Beschlag aufheben; to - off the force of an argument, die Stärke eines Beweises oder Grundes schwächen, einen Beweis entkräften; to - any one off by death, Einen aus dem Wege räumen, abschaffen; the cholera has -n many thousands off, die Cholera hat viele Tausende hinweggerafft; to - off the halter, enthalftern; to - off one's hand, Einem etwas abnehmen, abkaufen; to - any one's care off his hands, Einem die Sorgen abnehmen; to - off one's hat, den Hut abnehmen; to - off the odium of a thing, einer Sache das Gehässige benehmen; to - off shavings, abspänen; to - off the skin, schinden; to - off the spell, entzaubern; (*Typ.*) to - on, Farbe mit den Ballen, der Walze, nehmen; to - out, ausnehmen, herausnehmen, ausziehen, herausziehen; ausmachen; (*Arch.*) to - out of, ausziehen; auswählen, zurücklegen, aussetzen (Waaren, um sie zu kaufen); (*Arch.*) nachzeichnen, copiren, abnehmen, *Sh.* O. 3. IV.; nachahmen, nachmachen; to - one out, Einen herausfordern; einen Gang mit ihm thun; to - out a patent, sich ein Patent auswirken; to - a cork out of a bottle, eine Flasche entstöpseln, den Pfropf ausziehen; to - the tampion out of a gun, den Pfropf von einer Kanone nehmen; to - the creases out of a cloth, die falschen Falten oder Striche aus dem Tuche nehmen; to - a stain or spot out of cloth, einen Flecken aus dem Tuche ausmachen; to - out an unpleasant taste from wine, dem Wein einen unangenehmen Geschmack benehmen; to - out of..., von Jemandem entnehmen, sich bezahlt machen an Jemand; I shall - the amount of the debt out in goods, ich werde Waaren in Bezahlung der Schuld annehmen; to - over, mit sich hinüber nehmen; annehmen; to - to pieces, in Stücke oder stückweise zerlegen; (*bildl. Umgspr.*) genau besehen; to - one's self to..., sich begeben, wohin (st. Betake); to - to heart, zu Herzen nehmen; to - up, von der Erde aufnehmen, aufheben; (*Typ.*) aufnehmen, zusammentragen (die Bogen); herausziehen, zurückziehen; ergreifen (arms, die Waffen), greifen (zu den Waffen); aufgreifen, an sich ziehen; werben, *Sh.* H. IV. II. 2. I.; annehmen (a challenge, eine Herausforderung); sich (a quarrel etc., eines Streites ꝛc.) annehmen, (ihn) abthun; (einen Streit) beilegen, ausgleichen, *Sh.* T. N. 3. IV.; versetzen, aufhetzen, zum Aufstande bringen; abholen (bes. mit einem Wagen); anheben, anfangen (a business, einen Handel); stiften; etwas als wahr annehmen; sich einer Sache bedienen, *Sh.* T. N. 5. I.; Einen vornehmen, tadeln, schelten, verweisen, Einem einen Verweis geben (for, wegen); zur Rechenschaft ziehen; to - any one up sharply oder roundly, Einen scharf vornehmen; in Verhaft nehmen, arretiren, gefangen nehmen; (im Stricken) aufnehmen (eine Masche); aufnehmen, erheben (a sum of money, eine Summe Geld); auf Borg nehmen, borgen, leihen; to - up from..., entnehmen, borgen von...; aufkaufen, ankaufen; (*Chir.*) unterbinden; verbinden; einnehmen (room etc., Raum ꝛc.); besetzen (rooms etc., Zimmer ꝛc.); to - up lodgings, einquartieren, einmiethen; hinnehmen, wegnehmen (time, Zeit); einnehmen, beschäftigen (the mind, den Geist), to be -n up with, mit... beschäftigt sein, von... in Anspruch genommen sein oder werden; begreifen, fassen; hinbringen; erheben (tribute, Tribut); aufräumen (a stock in trade, ein Lager); (*Hdlsspr.*) einlösen (a bill, einen Wechsel); *Sh.* to - up a pawn, ein Pfand einlösen, R. II. 1. I.; to - up a trick at cards, einen Stich machen; (*bildl.*) to - up one's rest, seine Hoffnungen auf... setzen; to - up opinions, Meinungen annehmen; to - up the quarrels of one's neighbours, sich der Streitigkeiten unserer Nachbarn annehmen; to - upon one's self, auf oder über sich nehmen, unternehmen, sich mit... befassen; sich etwas zuschreiben, sich anmaßen; I - your debts upon me, ich übernehme eure Schulden; to - upon one's self the command of an army, die Anführung eines Heeres übernehmen; to - with..., mit nehmen; so reden, daß die Zuhörer mit folgen können (*v.* - along with); *Sh.* to be -n with the manner, auf frischer That ertappt werden, H. IV. I. 2. IV.

Take, *v.n.*, nehmen, wegnehmen, sich nehmen lassen, genommen werden; fassen, sich festsetzen, sich anhaken, heften; in einander eingreifen (v. Rädern); eine Richtung nehmen, einschlagen, sich wohin begeben, sich wenden; seine Zuflucht zu etwas nehmen; sich flüchten, sich verstecken; sich machen an..., sich halten zu... (*v.* to - to, unten); wirken, die beabsichtigte Wirkung thun, einschlagen, anschlagen; gedeihen; Beifall finden, Glück machen, gefallen, how did the play -? wie gefiel das Stück? that won't - with me, das billige ich nicht; das genügt mir nicht; das lasse ich mir nicht gefallen; fangen, zünden (von zündbaren Stoffen); (*Chir.*) ziehen; (*vulg.*) st. Conceive; schwanger (von Thieren, trächtig) werden, (*vulg.*) fangen; he was inoculated but the infection did not -, er wurde geimpft, aber ohne Erfolg, die Blattern kamen nicht zum Ausbruch; to - after..., sich bilden nach..., sich halten an...; Einem nachschlagen, nachahmen, nacharten, ähneln, ähnlich werden, gerathen nach...; to - from, to - off from..., abziehen von...; einer Sache Abbruch thun, sie vermindern, verringern, schwächen, (ihr) nachtheilig sein; to - in with..., es halten mit...; to - on, sich geberden, sich stellen (as if, als ob); heftig bewegt oder gerührt sein; wüthen, schelten, toben, *Sh.* W. 3. V., 4. II.; sich etwas zu Herzen nehmen, sich grämen oder kränken (at, über); to - on (in the service), sich zum Soldaten anwerben lassen; (*vulg.*) to - on with a person, Umgang mit Einem haben; *Sh.* I - not on me here as a physician, ich spiele hier den Arzt nicht, H. IV. II. 4. I.; to - to, sich begeben nach, auf, in...; (*bildl.*) sich machen an..., sich legen auf..., sich beschäftigen mit...; to - to books, dem Studium sich widmen; to - to drawing, sich auf das Zeichnen legen; to - to drinking, sich dem Trunke ergeben; (*vulg.*) to - to one's heels, das Hasenpanier ergreifen, Fersengeld geben; to - to the church, sich dem geistlichen Stande widmen, Theologie studiren; sich belustigen mit...; have you any thing to - to? habt ihr etwas vor? *Sh.* G. V. 4. I.; sich halten zu oder an...; sich gewöhnen an...; I can't - to this way of life, ich kann mich an diese Lebensweise nicht gewöhnen; sich anschließen an.... Zuneigung gewinnen zu...; how does he - to his wife? wie lebt er mit seiner Frau? (*Arch.*) to - up, aufhören, stillstehen, verweilen; (*arch. bildl.*) einhalten, sich (eines Besseren) besinnen, sich bessern; (*prov.*) sich aufklären (vom Wetter); to - with..., zufrieden sein mit..., sich begnügen mit..., bei...; I cannot - up with that proof, dieser Beweis genügt mir nicht; Wohnung nehmen, wohnen, einkehren, hausen bei...(*n.g*); to - upon a wind sail, beim Winde laviren; to - with, zufrieden sein mit; to - with one, Einem gefallen, Eindruck auf ihn machen, gute Wirkung thun, anschlagen bei...; Gefallen finden an...; verliebt sein in...

Takeable (tāk' ā b'l) *a.*, genommen oder angenommen

werden könnend, zu nehmen, nehmbar, annehmbar; take him where he is -, fasse ihn bei seiner schwachen Seite.

Take-In (tàk ìn') *s.*, (*vulg.*) der Betrug, die Betrügerei, die Prellerei; der Betrügende, der Prellende.

Taken (tà' k'n) *pp.* d. V. Take, *q. v.;* to be - with, befallen, überfallen, ergriffen werden von...; eingenommen, entzückt sein von...; to be - ill, krank werden; - in, zurückerstanden (in Auctionen); (*vulg.*) betrogen, geprellt; - in the gross (in the whole), im Ganzen genommen; to be - up, besetzt, in Beschlag genommen sein; zu thun haben; to be - up with..., beschäftigt mit...; to be - up with admiration, von Bewunderung erfüllt oder hingerissen sein.

Taker (tà' kůr) *s.*, der Nehmer; der Abnehmer; der Käufer; der (Handels-) Kunde; der Besieger, der Eroberer; der Aufbringer (of a vessel, eines Schiffes); Einer, der durch Ansteckung eine Krankheit bekommt, der Angesteckte, *Sh.* R. J. 5. I., M. N. 5. I.; (*Hdlsspr.*) the - of a bill, der Wechselnehmer, der Remittent; the - of a ship, der Unternehmer (Einer, der den Bau eines Schiffes in Accord nimmt); - on bottomry, der Bodmereinehmer; the Turks are great -s of coffee and tobacco, die Türken sind große Liebhaber von Caffee und Taback; - in, ein Factor in einer Fabrik, der das Fabrikat einnimmt und inspicirt; (*vulg.*) der Lockvogel, die Lockente, der Betrüger.

Taking (tà' kĭng) *ppr.* d. V. Take, *q. v.; a.*, (*bildl.*) einnehmend; ansteckend, *Sh.* K. L. 3. IV.

Taking, *s.*, das Nehmen, das Annehmen, die Annahme; die Einnahme, die Eroberung; das Aufbringen (of a vessel, eines Schiffes); das Gefangennehmen, der Verhaft; (*Umgspr.*) die Verlegenheit, die Klemme, die Bangigkeit; *Sh.* what a - he was in, in welche Angst gerieth er, W. 3. III.; die Gemüthsunruhe, die Leidenschaft, der Zorn, der aufgebrachte Zustand; - in, das Betrügen, Prellen; - up, die Geldaufnahme; die Begegnung im Kampfe; (*Web.*) das Aufwinden des Zeuges; - off, die Wegräumung, der Tod, der Mord, *Sh.* K. L. 5. I., M. 1. VII.

Takingly, *adv.*, *v.* Taking, *a.*

Takingness, *s.*, das Einnehmende.

Talapoin } tàl' à poin } *s.*, (*Säugeth.*) die schwarznasige
Telapoin } tŏl' à poin } Meerkatze, der Talapoin (Cercopithecus melarchinos).

Talapoins, *s. pl.*, in Birma und Siam die Priester des Fo.

Talaria (tà làr' rè à) *s. pl.*, (*Myth.*) Flügelschuhe (wie sie dem Mercur, der Minerva, dem Perseus beigelegt werden).

Talbot (tàl' bòt) *s.*, (*Jgdspr.*) der Jagdhund, der gefleckte Hund; eine Art Bluthund.

Talbotype (tàl' bò tìp) *s.*, *v.* Calotype.

Talboy (tàl' boi) *s.*, ein großer, von oben bis unten mit Schubladen versehener Schrank.

Talc } (tàlk) *s.*, (*Min.*) der Talk, gemeine Blättertalk,
Talck } der prismatische Talkglimmer; earthy -, reiner Talk, die Talkerde, der dichte Magnesit oder Giobertit; indurated or slate -, der Talkschiefer, Talkglimmerschiefer, der Gestellstein, Topfstein; (*Arch.*) oil of -, das Talköl (ein Hautverschönerungsmittel; *B. Jonson*).

Talcite } (tàlk' ìt) *s.*, (*Min.*) der Talkit, Nakrit, der
Talckite } Schalentalk, der Skolontalk.

Talcose } tàlk' òs
Talckose }
Talcous } tàlk' ŭs } *a.*, talkicht, talkartig; talkig, talk-
Talckous } haltig; - schist, der Talkschiefer.
Talcky } tàlk' è

Tale (tàl) *s.*, die Erzählung; die Nachricht; das Märchen (fairy -), die Sage; die Novelle, die Erzählung; die Angabe; die Zahl; die Zählung, die Rechnung; by -, nach der Zahl, zahlweise, stückweise; to keep a just - of..., eine genaue Rechnung über ... führen; (*arch. Rchtsspr.*) der Klagepunkt, die Klageschrift; der Taal (ein Gold-, Silber- und Handelsgewicht in China, Japan und Indien); (*Num.*) *v.* Tael; to tell -s, berichten; flunkern; to tell -s out of school, aus der Schule schwatzen; - of a tub, das Märchen von der Tonne (Titel einer Geschichte von *Swift*), das Ammenmärchen, Weibermärchen (überh.); to retail officious -s about the town, Märchen in der Stadt herumtragen; thereby hangs a -, damit hat es eine besondere Bewandtniß, da steckt etwas dahinter, darüber ließe sich viel sagen, *Sh.* W. 1. IV.; they are both in a -, sie stecken unter einer Decke, *Sh.* M. D. 4. II.

Tale, *v. n.*, (*Arch.*) Geschichten erzählen.

Talebearer (tàl' bàr růr) *s.*, der Zuträger, Angeber, der Ohrenbläser, der Verleumder.

Talebearing (tàl' bàr rĭng) *a.*, sich mit Angeberei, Zuträgerei abgebend, angeberisch, verleumderisch, klatschhaft.

Talebearing, *s.*, das Angeben, die Angeberei, das Verleumden, die Verleumdung, die Ohrenbläserei.

Taled (tà' lĕd) *s.*, der Tallith (ein Kleid der Juden, welches während des Gebetes in der Synagoge von denselben getragen wurde, so zwar, daß es den Kopf bedeckte).

Taleful (tàl' fůl) *a.*, viele Geschichten enthaltend, voll Märchen (*n. g.*).

Talent (tàl' l'nt) *s.*, das Talent, die Gabe, die Anlage, die Fähigkeit, Kunstfähigkeit, die Geschicklichkeit (häufig -s); die Eigenschaft, der Hang, die Neigung; (*Arch.*) st. Talon, die Kralle; (*Sprichw.*) a heart content is a great -, Zufriedenheit geht über Alles; a man of - (-s), der talentvolle Mann, (*scherzw.*) ein vermögender Mann; the - of raillery, die Gabe witzig zu spotten.

Talent, *s.*, das Talent (bei den alten Griechen und Römern die höchste Einheit für Gewicht und Geld, vorzüglich Silbergeld; als Gewicht = circa 12 lbs. mehr oder weniger nach den verschiedenen Zeitaltern; als Summe = £ 193. 15 s. oder circa 1200 ₰; the great roman - = circa £ 99. 6 s. 8 d., the little -, circa £ 75; bei den Hebräern war the - = 3000 Sekel oder 93 lbs. 12 on., und dessen Werth als Silbergeld £ 396. 5 s. 10 d.).

Talented (tàl' l'n tĭd) *a.*, begabt, talentvoll, kunstfertig, kunstfähig, geschickt.

Tales (tà' lèz; tàlz) *s. pl.*, (*lat.: Rchtsspr.*) die Ersatzmänner einer Jury (de circumstantibus, aus den Umstehenden); - book, das Verzeichniß der Ersatzmänner einer Jury.

Talesman (tàlz' m'n) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Ersatzmann einer Jury; tale's man, der Gewährsmann einer Erzählung.

Taleteller (tàl' tĕl lůr) *s.*, der Märchenerzähler; der Flunkerer.

Taliacotian-Operation (tàl lè à kò' schůn òp půr rà' schůn) *s.*, (*Chir.*) die Physioplastik, die plastische oder anaplastische Chirurgie, die Rhinoplastik (das künstliche Wiederersetzen verloren gegangener Theile des menschlichen Körpers, bes. die Nasenbildung).

Taliera } tàl lè èr' rà } *s.*, (*Bot.*) die Schirm-
Talliera-Palm } tàl lè èr' rà pàm } oder Schattenpalme, eine Art Fächerpalme in Bengal (Corypha talliera).

Talion (tàl' yůn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vergeltung (einer Handlung durch eine eben solche); das Vergeltungsrecht (Lex oder Jus talionis).

Talipat } tàl' lè pàt } *s.*, (*Bot.*) die Schat-
Taliput-Palm } tàl' lè pŭt pàrm } tenpalme (Ostindiens, mit 60 - 70 Fuß hohem Stamme und rundfächerförmigen Blättern von großem Umfange, so daß sie als Sonnen- und Regenschirme benutzt werden; Corypha umbraculifera).

Taliped (tàl' lè pĕd) *s.*, (*chir. Term.*) der Klumpfuß; der Klumpfüßige.

Talisman (tàl' lĭz m'n) *s.*, der Talisman, das Zaubermittel; (*bildl.*) das Geheimniß; die Quelle, die Fundgrube; der Urheber.

Talismanic } tàl lĭz màn' nĭk } *a.*, talismanisch, zau-
Talismanical } tàl lĭz màn' nĭ k'l } berisch, mit der Kraft eines Talismans begabt.

Talismanist (tàl' lĭz m'n ĭst) *s.*, der Verfertiger von Talismanen, der Verehrer von Zaubermitteln; der Zauberer.

Talk (tåk) *v.n.*, sprechen (to, with, of, about, zu, mit, von, über), reden; plaudern, schwatzen; to - away, auf eine langweilige Art erzählen, herschwatzen, herleiern; to - big, großthun, aufschneiden, prahlen, renommiren; (*vulg.*) to - like an apothecary, in's Gelag hineinschwatzen; to - of..., erzählen, berichten von... (*vulg.* to - on, *Sh.* R. J. 2. V.); to - over, erzählen, beschwatzen; (*Umgspr.*) to - to a person, Einen ermahnen, sanft tadeln, in's Gebet nehmen; to - to the purpose, zur Sache reden, vernünftig reden; (*Sprichw.*) he that -s much, lie's much, wer viel spricht, lügt viel.

Talk, *v. a.*, sprechen; besprechen; schwatzen; the story will - itself asleep, die Geschichte wird von selbst aufhören; to - away one's life, sich um seinen Hals reden; to - away the time, die Zeit mit Gespräch verbringen; to - a matter over with a person, eine Angelegenheit mit Einem besprechen; to - a person up, Einen überreden, ihm zureden.

Talk, *s.*, das Gespräch; das Gerede, das Geschwätz; das Gerücht; (bei den nordamerikan. Indianern) die öffentliche Verhandlung; die officielle mündliche Mittheilung an eine andere Nation oder deren Agenten; to have a - with a person, mit Einem sprechen; I must have a little - with him, ich muß ihn doch einmal anreden, ich muß ihm einmal meine Meinung sagen; small -, das Geplauder; town -, das Stadtgeschwätz; I go by the - of the town, ich richte mich nach dem Stadtgespräch; full of -, geschwätzig; she is made a common -, alle Welt spricht von ihr; (*Sprichw.*) - is -, but money buys land, gute Worte füllen den Sack nicht; - worthy, der Rede werth.

Talkative (tåk' å tĭv) *a.*, gesprächig, redselig; geschwätzig, plauderhaft.

Talkatively, *adv.*, *v.* Talkative.

Talkativeness (tåk' å tĭv nŭs) *s.*, die Gesprächigkeit, Redseligkeit; die Plauderhaftigkeit, die Geschwätzigkeit.

Talker (tåk' ŭr) *s.*, der, die Sprechende, Redende; der Schwätzer, der Plauderer, die Plaudertasche; der Großsprecher, der Prahler; (*Sprichw.*) great -s are often the least doers, wer viel spricht, handelt wenig (*Sh.* -s are no good doers, R. III. 1. III.).

Talking (tåk' ĭng) *ppr.* d. V. Talk, *q. v.*; *a.*, *v.* Talkative; *s.*, das Geplauder, das Geschwätz; foolish -, Narrentheidinge (*Eph.* 5. IV.).

Talky (tåk' é) *a.*, *v.* Talkative.

Talky (tålk' ké) *a.*, *v.* Talcous, Talcky.

Tall (tål) *a.*, lang, groß, schlank, hoch (von Menschen, Bäumen, Masten ꝛc., aber nie von Häusern, Bergen ꝛc.); kühn, mannhaft, muthig, tapfer, trotzig (*n. g.*); stämmig, handfest; gewandt, geschickt, tüchtig; *Sh.* a - ship, ein großes, stattliches Schiff, S. 3. I.; thou art no - fellow of thy hands, du bist kein großer Held, W. T. 5. II.; - stockings, (langschäftige) Strümpfe, *Sh.* H. VIII. 1. III.; a wood of - trees, ein Wald von hochstämmigen Bäumen, ein Hochwald; (*Arch.*) - boys, hohe Trinkgefäße; (*cant*) - men, falsche (beschwerte) Würfel (welche immer hoch fallen).

Tallage | tål'lĭdj | *s.*, die Schätzung, die Auflage, die
Talliage | tål' lĭ ĭdj | Abgabe, die Steuer.

Tallage, *v.a.*, besteuern, eine Abgabe auflegen, ausschreiben.

Tallageable (tål' lĭd jå b'l) *a.*, steuerbar.

Talley (tål' lé) *s.*, *v.* Tally.

Tallied (tål' lĭd) *pp.* d. V. Tally, *q. v.*; - for each other, zu einander passend.

Tallier (tål' lé ŭr) *s.*, *v.* d. ü. Tallyman (*Pope*, *n. g.*).

Tallish (tål' ĭsch) *a.*, ziemlich groß (*v.* Tall, *a.*).

Tallit (tål' lĭt) *s.*, der Heuboden (*West.*).

Tallness (tål' nŭs) *s.*, die Länge, die Höhe, die Größe; - of stature, der hohe (schlanke) Wuchs (*v.* Tall, *a.*).

Tallon, *s.*, *v.* Talon.

Tallow (tål' lò) *s.*, der Talg, das Unschlitt, das Inselt; (*Min.*) mineral - (mountain -), der Bergtalg, das Hatchettin (*v.* Hatchetine).

Tallow, *v. a.*, talgen; mit Talg einschmieren; (*Gerb.*) to - hides, Häute abflammen, einwalken, mit Talg und Thran einschmieren; (*Arch.*) Lichte ziehen; (*Ackerb.*) mästen (Schafe).

Tallow-Cake (tål' lò kåk) *s.*, das Talgbrod, der Talgklumpen (der Lichtzieher).

Tallow-Candle (-'- kån d'l) *s.*, das Talglicht.

Tallow-Catch (-'- kåtsch) *s.*, *v.* Tallow-Keech (*n. g.*).

Tallow-Chandler (-'- tschån d'lŭr) *s.*, der Lichtzieher, der Lichtgießer.

Tallow-Copper (-'- kŏp pŭr) *s.*, die Talgpfanne.

Tallowed (tål' lòd) *pp.* d. V. Tallow, *q. v.*

Tallower (tål' lò ŭr) *s.*, ein Thier, welches sich gut mästet, leicht fett wird.

Tallow-Face (-'- fås) *s.*, (*vulg.*) das Talggesicht, das blasse Gesicht, *Sh.* R. J. 3. V.

Tallow-Faced (-'- fåst) *a.*, (*vulg.*) bleich, von kränklicher Gesichtsfarbe.

Tallow-Grease (-'- grés) *s.*, (*vulg. prov.*) der Talg, die Talgschmiere.

Tallow-Greaves (-'- grévz) *s. pl.*, die Talggrieben.

Tallow-Hued (-'-héŭd) *a.* (*Arch.*) *v.* Tallow-Faced.

Tallowiness (tål' lò é nŭs) *s.*, das Talgartige.

Tallowing (tål' lò ĭng) *ppr.* d. V. Tallow, *q. v.*; *s.*, das Anlegen vom Fett (beim Mastvieh); (*Gerb.*) - cloth, der Talglappen, der Wichslappen.

Tallowish (tål' lò ĭsch) *a.*, talgicht; talgig, fettig.

Tallow-Keech (-'- kétsch) *s.*, (*Arch.*) der Fettklumpen (wie es die Fleischer an die Lichtzieher verkaufen), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Tallow-Press (-'- près) *s.*, die Talgpresse.

Tallow-Tree (-'- tré) *s.*, (*Bot.*) der chinesische Talgbaum (Stillingia sebifera); der gemeine indische Copalbaum (Vateria indica).

Tallowy (tål' lò é) *a.*, talgig, fettig.

Tally (tål' lé) *s.*, das Kerbholz, der Kerbstock; der Schnitt, der Einschnitt; (*bildl.*) das entsprechende Stück, die entsprechende Hälfte, das Seitenstück (zu einem Paar), das Pendant; (*engl. Schatzk.*) tallies of loans, sogenannte Kerbhölzer über Darlehen, welche statt Obligationen für die der Regierung geliehenen Gelder ertheilt werden.

Tally, *v. a.* u. zuw. *n.*, auf das Kerbholz schneiden, einschneiden, einkerben, ausschneiden; nach dem Kerbholz berechnen; (*bildl.*) anpassen; (*S.-A.*) einziehen, anholen, beiholen (the sheets, die Schoten).

Tally, *v. n.*, passen, zusammenpassen, entsprechen, übereinkommen (with, mit); to - at basset Bank im Bassetspiel machen (*n. g.*).

Tally, *adv.*, (*Arch.*) muthig, munter, tapfer; anständig, geziemend.

Tally-Ho (- - hò') *int.*, Ho! Halloh! (Jagdruf, wenn das Wild entdeckt wird).

Tally-Ho, *v. a.*, (*Umgspr.*) aufjagen (a fox, einen Fuchs).

Tallying (tål' lé ĭng) *ppr.* d. V. Tally, *q. v.*

Tallyman (tål' lé m'n) *s.*, Einer, der nach dem Kerbholz rechnet; der Trödler, der auf wöchentliche Bezahlung verkauft; (*cant*) der Trödler, welcher Kleider an Freudenmädchen verleiht.

Tally-Shop (-'- schŏp) *s.*, ein Kramladen, wo gegen wucherischen Gewinn Lohnarbeiter geborgt bekommen.

Tally-Trade (-'- tråd) *s.*, der Kleinhandel, wobei der Verkaufende gegen wucherischen Gewinn eine wöchentliche Bezahlung gestattet.

Talmud (tål' mŭd) *s.*, (*jüd. Rel.*) der Talmud (die Hauptquelle des jüdisch-traditionellen Gesetzes und des rabbinischen Judenthums).

Talmudic | tål' méŭ dĭk; tål méŭ' dĭk | *a.*, talmudisch,
Talmudical | tål méŭ' dé k'l | talmudistisch, zum Talmud gehörig oder darin enthalten.

Talmudist (tål' m'd dĭst) *s.*, der Talmudist, Talmudsgläubige, der Talmudserklärer.

Talmudistic (tål' m'd dĭs tĭk) *a.*, talmudistisch (*v.* Talmudic).

Talon (tål'l'n) *s.*, die Kralle, die Klaue; (*frz.*, *Archit.*) die Kehlleiste; (*Kartensp.*) der Talon, die zum Kaufen zurückgelegten Karten.

Talook (tål lůk') *s.*, (*ind.*) eine kleine Landesabtheilung (geringer als ein Zemindary); Talookdars, die Bewohner derselben.

Talpa (tål' på) *s.*, (*Säugeth.*) der Maulwurf.

Talshide | tål' schīd | **Talwood** | tål' ůůd | *s.*, (*Arch.*) das Scheitholz.

Talus (tå' lůs) *s.*, (*anat. Term.*) das Sprungbein; (*Festungsw.* u. *Archit.*) die Böschung, Abdachung, der Ablauf; the base of the –, die Abdachungs-Grundlinie; the angle of the –, der Abdachungswinkel.

Tam (tåm) *s.*, *dim.* von Thomas u. Thomasina.

Tamability (tåm' å bĭl é té) *s.*, *v.* Tamableness.

Tamable (tåm' å b'l) *a.*, zähmbar, bezähmbar.

Tamableness (tåm' å b'l nůs) *s.*, die Zähmbarkeit, die Bezähmbarkeit.

Tamandua | tå mån' dů å | **Tamanduaguacu** | tå mån dů å gů åk' ků | *s.*, (*Säugeth.*) der mittlere Ameisenfresser (Myrmecophaga tridactyla).

Tamarack (tåm' å råk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hackmatack).

Tamarin (tåm' å rĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Tamarinaffe, der Eichhornaffe (Simia midas).

Tamarind (tåm' å rĭnd) *s.*, (*Bot.*) die Tamarinde (Tamarindus indica u. occidentalis); die Frucht dieses Baumes; –s, eingemachte Tamarinden oder Sauerdatteln.

Tamarisk (tåm' å rĭsk) *s.*, (*Bot.*) die Tamariske, der Tamariskenbaum (Tamarix gallica).

Tambac | tåm' båk | **Tombac** | tŏm' båk | *s.*, (*Techn.*) der Tombak (eine an Farbe dem Golde ähnliche Legirung aus Kupfer und Zink (*v.* Agalloch u. Agallochum).

Tambour (tåm' bůr) *s.*, die Handtrommel, die türkische Trommel, das Tambourin; der Tambourinschläger; der Tambourin-, Stick-, Nährahmen (auch – frame); die tamburirte Arbeit, auf dem Tambourin gemachte oder gestickte Arbeit (– work); (*Archit.*) das korinthische und zusammengesetzte Capitol; der Raum zwischen der Hauptthüre und den Flügelthüren am Eingange von Kirchen, welche den Luftzug von außen abhalten, der Windfang; die Mauer eines runden, mit Säulen umgebenen Gebäudes; (*Festungsb.*) die Trommel (eine kleine, von Pallisaden ausgeführte Verschanzung); (*Mech.*) *v.* Drum; (*Bgb.*) die Windtrommel, das Wetterrad (Ventilating wheel).

Tambour, *v. a.*, tamburiren, auf dem Tamburirrahmen sticken.

Tambourer (tåm' bůr růr) *s.*, der Tambourinsticker, die Tambourinstickerin.

Tambourine (tåm bůr rén') *s.*, das Tambourin, die (baskische) Handpauke (ein mit einer Haut überspannter, metallener oder hölzerner Reif, der ringsum mit kleinen metallenen Becken oder zusammenschlagenden Schellen besetzt ist, die bei der Berührung des Instruments erklingen); der Tambourintanz (spanischer und südfranzösischer Nationaltanz).

Tambour-Needle (–'– né d'l) *s.*, die Tambourirnadel.

Tame (tåm) *a.*, zahm; (*bildl.*) friedlich, friedsam, folgsam; niedergeschlagen, muthlos, passiv, unterwürfig; harmlos; matt (poem, Gedicht); (*vulg.*) to run – about a house, mit einer Familie sehr vertraut umgehen; (*cant*) – army, Stadtsoldaten, die Bürgerwehr; (*cant*) – cheater, der Renommist; (*Bot.*) – poison, die Schwalbenwurz (Asclepias); *Sh.* a – snake, ein hinterlistiger Feigling, A. L. 4. III.

Tame, *v. a.*, zähmen, bezähmen, bändigen (auch *bildl.*); abrichten (a falcon, einen Falken).

Tameable, *v.* Tamable.

Tameableness, *v.* Tamableness.

Tamed (tåmd) *pp.* d. V. Tame, *q. v.*; *a.*, geistlos, matt, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Tameless (tåm' lůs) *a.*, unbezähmt, unbezähmbar, wild, unbändig (*n. v. g.*).

Tamely (tåm' lé) *adv.*, *v.* Tame.

Tameness (tåm' nůs) *s.*, die Zahmheit; (*bildl.*) die Unterwürfigkeit, die Muthlosigkeit; die Geschmacklosigkeit.

Tamer (tåm' ůr) *s.*, der Bezähmer, der Bändiger; der Eroberer; das Gespann (*Norfolk.*).

Tamias (tå' mé ås) *s.*, (*Säugeth.*) das Backenhörnchen (*v.* Ground-Squirrel).

Tamine | tåm' mé né | **Taminy** | | **Tammy** | tåm' mé | *s.*, (*Waarenk.*) der Tamis, eine Art Etamine; das Beuteltuch.

Taming (tåm' ĭng) *ppr.* d. V. Tame, *q. v.*

Tamis (tåm' ĭs) *s.*, (*frz.*) das Beuteltuch, Seihetuch.

Tamis-Bird (–'– bůrd) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Guinea-Fowl.

Tamkin (tåm' kĭn) *s.*, der Stöpsel, der Pfropf; (*Mil.*) der Mundpfropf, der Zapfen, der Spund, der Stückzapfen, der Kartätschenspiegel (auch Tampion); der Pflock, der hölzerne Nagel; der Kern (in der Flöte); der Hut, der Deckel (der Orgelpfeifen); der Tupfballen, das Tupfbällchen, der Kupferdruckballen.

Tammy (tåm' mé) *a.*, kleberig, zähe (*Cumberl.*).

Tamp (tåmp) *v. a.*, (*Bgb.*) das Schießloch mit Pulver anfüllen (um das Gestein zu sprengen).

Tamper (tåm' půr) *v. n.*, sich einlassen (in, with, in, auf), sich abgeben (with, mit), sich bemengen (with, mit), (*bes.*) medicíniren, quacksalbern (with a disease); sich rühren, Hand anlegen; heimlich unterhandeln, geheime Unterhandlungen pflegen, Cabalen schmieden; intriguiren; verführen, verleiten, bestechen, to – with a person, Einen zu gewinnen suchen.

Tampered, *pp.* d. V. Tamper, *q. v.*

Tampering, *ppr.* d. V. Tamper, *q. v.*

Tamping (tåm' pĭng) *ppr.* d. V. Tamp, *q. v.*; *s.*, der Lehm zum Zupfropfen des Schießloches beim Sprengen des Gesteins.

Tampion | **Tompion** | *s.*, *v.* Tamkin.

Tampoe | tåm' pó | **Tampui** | tåm' půé | *s.*, die Frucht einer ostindischen Apfelbrute oder Garcinie (Garcinia celebica; Hedycarpus malaganus).

Tampoon (tåm' půn) *s.*, *v.* Tamkin.

Tampoy (tåm' poi) *s.*, ein Getränk von Gewürznelkenblüthen (auf den molukkischen und philippinischen Inseln).

Tam-Tam | tåm' tåm | **Tom-Tom** | tŏm' tŏm | *s.*, (*Mus.*) der Tamtam (ein beckenförmiges Schlaginstrument von starkem, durchdringendem Ton).

Tamus (tå' můs) *s.*, (*Bot.*) die schwarze Zaunrübe (Common black bryony).

Tan (tån) *v. a.*, gerben, roth gerben, lohen (skins, Häute), lohgar machen; lohfarbig, braun machen, bräunen (von der Sonnenhitze); (*vulg.*) to – a person's hide, Einen durchbläuen; (*S.-A.*) to – a sail, ein Segel thanen (mit einer braunen Lauge braun-roth färben).

Tan, *s.*, die Lohe, die Gerberlohe; (*bildl.*) die braune Gesichtsfarbe (vom Sonnenbrand).

Tanaceline (tån å sé' tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Tanacetin, Rainfarnbitter (der im Rainfarn enthaltene Bitterstoff).

Tanacetum (tån å sé' tům) *s.*, (*Bot.*) der Rainfarn (*v.* Tansy).

Tanacles (tån' å k'lz) *s. pl.*, (ehem.) die glühende Zange bei der peinlichen Frage.

Tanagra | tån' å grå | **Tanagers** | tån' å jůrz | *s. pl.*, (*Ornith.*) die Tangares, Prachtmeisen (Standvögel der heißen Zone).

Tan-Bed (–' běd) *s.*, (*Hort.*) das Lohbeet.

Tan-Day (–' då) *s.*, der zweite Markttag; der Tag nach dem Markt; der lustige Tag (überh.; *West.*).

Tandem (tån' d'm) *adv.*, (*lat.*) endlich; to drive –, *v.* Tandem, *s.*

Tandem, *s.*, (*Waarenk.*) eine Art schlesischer Leinwand;

ein leichter, unbedeckter Wagen mit zwei Pferden spitz (eins vor dem andern) bespannt; die Art, auf diese Weise zu fahren; - loops, Häspen für Kummetstangen.

Tandern, *corr.* von Tandem, *q. v.*

Tandoor | **Tandour** (tăn' dūr) *s.*, (in Griechenland und der Türkei) ein mit einem Teppich behangenes Tischgestell, unter welchem ein Kohlenbecken befindlich ist.

Tane (tān) *corr.* von Taken (Ta'en), *q. v.*

Tan-Flawing (-' flā ĭng) *s.*, das Abbinden der Eichen (*Sussex.*).

Tang (tăng) *s.*, (*Bot.*) der (See-) Tang (Fucus); (*Ichth.*) der Lederfisch (Teuthis hepatus); der Beigeschmack, der Nachgeschmack; to have a - of the cask, nach dem Fasse schmecken; (*vulg.*) der Geschmack; (*Arch.*) das Aufstoßen; der Ekel; (*Arch.*) der Klang, der Ton (st. Twang); der Kropp oder die Angel an der Klinge eines Messers (*West.*); (*Mech.*) die Nase der Schwanzschraube; der Stachel (überh. etwas, das einen Stich oder Schmerz zurückläßt, *North.*); *Sh.* she had a tongue with a -, sie hatte eine stachelige Zunge, T. 2. II.; die Zunge an einer Schnalle (*East.*); die Zacke einer Gabel (*North.*).

Tang, *v. a.*, (*Arch.*) klingen, tönen, *Sh.* T. N. 2. V., 3. IV.; *v. a.*, *v.* Tie (*Somerset*).

Tangencies (tăn' j'n sĭz) *s. pl.* von Tangency.

Tangency (tăn' j'n sē) *s.*, (*Mathem.*) die Berührung.

Tangent (tăn' j'nt) *s.*, (*Geom.*) die Tangente, die Berührungslinie; line of -s, eine gewisse Linie auf dem Proportionszirkel; (*Mech.*) - screw, die Daumschraube.

Tangential (tăn jĕn' schŭl) *a.*, eine Tangente betreffend oder ihr ähnlich, in der Richtung einer Tangente, Tangenten…; - force, die Tangentialkraft, die Schwungkraft, Fliehkraft, Centrifugalkraft.

Tangentially, *adv.*, *v.* Tangential.

Tanghin (tăng' gĭn) *s.*, (*Chem.*) das Tanghinin (ein bitterer Extractivstoff aus den von ihrem fetten Oel befreiten Mandeln des Tanghin-Schellenbaums, Tanghina venenifera); trial by -, eine Art Gottesurtheil in Madagaskar (wobei dieser Stoff benutzt wird).

Tanghinia (tăng gĭn' nē ă) *s.*, (*Bot.*) der Giftbaum, Tanghin-Schellenbaum (Tanghina venenifera).

Tanghinine (tăng' gē nĭn) | **Tanguine** (tăng' gŭĭn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Tanghin.

Tangibility (tăn jē bĭl' lĕ tē) | **Tangibleness** (tăn' jē b'l nĕs) *s.*, die Berührbarkeit, die Fühlbarkeit, die Empfindbarkeit.

Tangible (tăn' jē b'l) *a.*, berührbar, fühlbar, empfindbar; (*bildl.*) wirklich, was sich verwirklichen läßt; handgreiflich.

Tangibly, *adv.*, *v.* Tangible.

Tangier (tăn jēr') | **Tangiers** (tăn jērz') *s. p.*, Tanger.

Tangier-Pea (- -' pē) *s.*, (*Bot.*) die Platterbse, die Wicke von Tanger (Lathyrus tangitanus).

Tanging-Nadder (tăng' ĭng năd dŭr) *s.*, die große Drachenfliege (*North.*).

Tangle (tăn'g'l) *v. a.*, *v.* d. ü. Entangle, *Sh.* passim.

Tangle, *s.*, die Verwickelung, die Verwirrung, das Gewirr, der Knoten; (*Bot.*) der Riementang, der Flügeltang, der eßbare Bandflöder (Lammaria esculenta).

Tangled (tăng' g'ld) *pp.* d. V. Tangle (*v.* Entangle).

Tangling (tăng' glĭng) *ppr.* d. V. Tangle (*v.* Entangle); *a.*, schmutzig, unordentlich, schlurig (*North.*).

Tanglingly (tăng' glĭng lē) *adv.*, auf eine verwickelte, verworrene Weise.

Tangly (tăng' glē) *a.*, verwickelt, verworren.

Tangum (tăng' gŭm) | **Tangan** (tăng' găn) *s.*, (*Säugeth.*) eine Varietät des tartarischen Pferdes, das tübetanische Pferd.

Tan-House (-' hous) *s.*, *v.* Tan-Yard.

Tanist (tăn' ĭst) *s.*, (ehem. in Irland) der Grundherr; das Oberhaupt.

Tanistry (tăn' ĭs trē) *s.*, (*Rchtsspr.*, ehem. in Irland) die Vererbung eines Lehens nach Alter und Würdigkeit der Stammgenossen ohne Rücksicht auf Verwandtschaft.

Tanjeb (tăn' jĕb) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ostindischer Mousseline.

Tank (tăngk) *s.*, der Wasserbehälter, das Becken, die Cisterne, der Weiher, der Teich; der Schlag (*Warwick.*); das läppische Vergnügen (*West.*).

Tankard (tăngk' ŭrd) *s.*, die Trinkkanne, der Deckelkrug; (*Arch.*) - bearers, Wasserträger (ehe London noch mit Wasserleitungen versehen war); (*Bot.*) - turnip, die langwurzelige Rübe.

Tankerous (tăng' kŭr rŭs) *a.*, mürrisch, verdrießlich, ärgerlich, reizbar, launig (zuw. auch Tankersome; *East.*).

Tan-Leather-Gloves (-' lĕ*th* ŭr glŭvz) *s. pl.*, waschlederne Handschuhe.

Tanling (tăn' lĭng) *s.*, der Gegerbte, Gebräunte, von der Sonne Verbrannte, *Sh.* C. 4. IV.

Tanna (tăn' nă) *s.*, die Polizeibehörde; der militärische Posten (in Ostindien).

Tannadar (tăn' nă dă) *s.*, der Commandant eines militärischen Postens (in Ostindien).

Tannate (tăn' nāt) *s.*, (*Chem.*) das gerbesaure Salz.

Tanned (tănd) *pp.* d. V. Tan, *q. v.*; *a.*, lohgar, rohgar, gelbgar; lohfarben, gebräunt (von der Sonne); (*hrld. Term.*) schwarzgelb.

Tanner (tăn' nŭr) *s.*, der Gerber, Lohgerber, Rothgerber; (*cant*) das 6 d. Stück; -'s bark, die Eichen-, Kastanien-, Weidenrinde, die Borke; -'s oil, die Hautschmiere.

Tannery (tăn' nŭr rē) *s.*, die Lohgerberei.

Tannic-Acid (-'- ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*, auch Tannin) die Gerbesäure, der Gerbestoff.

Tannier (tăn' yŭr) *s.*, (*Bot.*) der eßbare Arum (Arum esculentum).

Tannin (tăn' nĭn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Tannic-Acid; artificial -, künstlicher Gerbestoff (Substanzen, welche durch Behandlung verschiedener organischer Materien mit concentrirter Schwefelsäure oder Salpetersäure entstanden sind).

Tanning (tăn' nĭng) *ppr.* d. V. Tan, *q. v.*

Tan-Pit (-' pĭt) *s.*, die Lohgrube.

Tanquam (tăn' kŭăm) *s.*, (*Arch.*) der Universitätsgelehrte, der Gelehrte (überh.), der fähige Kopf.

Tanrec (tăn' rĕk) | **Tenrec** (tĕn' rĕk) | **Tendrac** (tĕn' drăk) *s.*, (*Säugeth.*) der Tanrek, der Borstenigel (Centetes).

Tans (tănz) *s. p.*, *v.* Pricklebacks (*Sussex.*).

Tan-Spud (-' spŭd) *s.*, (*prov.*) ein Werkzeug zum Abschälen der Baumrinde.

Tan-Stove (-' stōv) *s.*, (*Hortik.*) das Lohglashaus, Treibhaus mit Lohbeeten.

Tansy (tăn' zē) *s.*, (*Bot.*) der Rainfarrn, das Wurmkraut (Tanacetum vulgare); wild -, das Gänsefingerkraut, Gänsekraut, Silberkraut (Potentilla anserina); - cake, ein (ehem. engl.) Backwerk, wozu der Saft des Rainfarrn gebraucht wurde.

Tant (tănt) *s.*, (*Entom.*) *v.* Scarlet-Spider.

Tantalides (tăn' tă lĭdz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Schlucker, Wabschlucker, Wasserschlucker.

Tantalism (tăn' tă lĭz'm) *s.*, der Tantalismus, das tantalische Leiden, die Höllenqual, die Hölle.

Tantalite (tăn' tă lĭt) *s.*, (*Min.*) der Tantalit, das Schwertantalerz (ein zinnsteinartiger Orydolith; *v.* Columbite).

Tantalization (tăn tăl lē ză' schŭn) *s.*, das Tantalisiren, Quälen; die Höllenqual.

Tantalize (tăn' tă lĭz) *v. a.*, tantalisiren, Einen die Qual des Tantalus ausstehen lassen oder machen, hämisch quälen, vergeblich, durch Täuschungen reizen, necken (with, mit), schmachten lassen, hinhalten.

Tantalized, *pp.* d. V. Tantalize, *q. v.*

Tantalizer (tăn'tă li zŭr) *s.*, der hämische, schadenfrohe Quäler, Necker.

Tantalizing, *ppr.* v. V. Tantalize, *q. v.*

Tantalizingly, *adv.*, auf eine quälende Weise.

Tantalum (tăn' tă lŭm | **Tantalium** (tăn tā' lĭ ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Tantal, Tantalium, Columbium (von Hatchett erfunden und Columbium genannt).

Tantalus (tăn' tă lŭs) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Tantalus; (*Ornith.*) der Nimmersatt, der Meuchler, Sichler (*v.* Ibis); (*Phys.*) -' cup, der Vexirbecher.

Tantamount (tăn' tă mount) *s.*, der Gleichbetrag, das Aequivalent; der gleich viel geltende Werth, der Gegenwerth.

Tantamount, *a.*, gleichgeltend, äquivalent, eben so viel, to be - to, von gleichem Werthe, gleichgeltend mit..., in gleichem Verhältniß stehen mit...

Tanter(tăn'tŭr) *v.n.*, sich streiten, überwerfen(*North.*).

Tanticle (tăn' tĭ k'l) *s.*, *v.* Prickleback (*Suffolk.*).

Tantivy (tăn tĭv' vĕ; tăn' tĭ vĕ) *adv.*, spornstreichs, to ride -, mit verhängtem Zügel reiten; *s.*, (*Arch.*) der Renner; (*Arch.*) der eifrige Anhänger Karl II., der Royalist.

Tantle (tăn' t'l) *v. n.*, *v.* Dawdle (*North.*); *v.* Toddle (*Lincoln.*).

Tantling (tănt' lĭng) *s.*, (nach Einigen *corr.* st. Tanling) der vergeblich Schmachtende, *Sh.* C. 4. IV.

Tantrels (tăn'tr'lz) *s. pl.*, Müßiggänger, Tagediebe (*North.*).

Tantrums (tăn'trŭmz) *s. pl.*, (*vulg. prov.*) Launen, Grillen.

Tan-Yard (-' yărd) *s.*, die Gerberei.

Tanzy | **Tanzey** } *s.*, *v.* Tansy.

Tap (tăp) *v. a.*, gelinde schlagen, leise klopfen, leicht berühren, tippen; anstechen, zapfen, anzapfen (a cask, ein Faß, a maple tree, den Ahornbaum); (*Mech.*) mit einem Gewindebohrer bohren; mit einem Schraubengewinde versehen; Schuhe, Stiefel flicken, (bes.) besohlen (*West.*); wechseln, to - a guinea, eine Guinee wechseln lassen (*North.*); (*Hortik.*) to - a tree at the root, die Erde um einen Baum auflockern; (*Chir.*) to - a dropsical person, einen Wassersüchtigen abzapfen.

Tap, *v. n.*, (*Jgdspr.*) trommeln (wie ein Hase oder Kaninchen in der Brunstzeit); Pfahlwurzeln treiben (von Bäumen).

Tap, *s.*, der gelinde Schlag, Streich; der Zapfen, die Zapfenröhre; (*chir. Term.*) das Wundröhrchen, die Hohlsonde; *v.* Tap-House, Tap-Room.

Tapassant (tăp'ăs s'nt) *a.*, (*Jgdspr.*) sich duckend (bes. von Hasen).

Tap-Borer (-' bōr rŭr) *s.*, der Zapfenbohrer, Spitzbohrer.

Tap-Droppings (-' drŏp pĭngz) *s. pl.*, das Ausgelaufene, die Leckage.

Tape (tāp) *s.*, das schmale Band; das Zwirnband, Leinenband, (*scherzw.*) to cut off the -, viel verkaufen; (*cant*) Wachholderbeer-Branntwein (auch blue -), red -, der Franzbranntwein; (*mod. cant*) red -, die Diplomatie, das diplomatische Wesen, das diplomatische System (bes. alle mit dem Regierungs- und Verwaltungssysteme verbundenen, der jetzigen Zeit nicht mehr angemessenen, aber dennoch streng beibehaltenen Formen und Gebräuche), der Regierungsschlendrian (auch -).

Tape-Lace (-' lās) *s.*, die Zwirnspitze.

Tape-Laver (-' lā vŭr) *s.*, (*Bot.*) die schmale Wate, die Ulve (Ulva compressa).

Tape-Line (-' līn) *s.*, das Meßband.

Taper (tā' pŭr) *s.*, die Wachskerze, der Wachsstock, die Stolle, (*bildl.*) die Fackel; das Schräge, das Spitzzulaufen.

Taper, *a.*, spitz zulaufend, spitz (*v.* Tapering); - oder - bored, an der Mündung eine größere Weite als gegen den Stoß hin habend (von Kanonen); (*Mech.*) - file, die Spitzfeile; - fingers, schmal zulaufende Finger; - light, das Kerzenlicht.

Taper, *v. a.*, spitz zulaufend machen, zuspitzen, abschärfen (off); (*Arch.*) mit Wachskerzen erleuchten.

Taper, *v. n.*, immer schmäler werden, spitz zulaufen; (*cant*) to - off, sich nüchtern trinken (*Am.*).

Tapered (tā' pŭrd) *pp.* v. V. Taper, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) verdünnt, sich verschmälernd.

Tapering (tā' pŭr rĭng) *ppr.* v. V. Taper, *q. v.*; *a.*, spitz zulaufend, spitzig, lang, pyramidisch, konisch.

Taperingly, *adv.*, *v.* Tapering, *a.*

Taperness (tā' pŭr nĕs) *s.*, die zugespitzte Gestalt, die pyramidische Form.

Tapestried (tăp' ĕs trīd; tăp' strīd) *pp.* v. V. Tapestry, *q. v.*

Tapestry (tăp' ĕs trĕ; gew. tăp' strĕ) *s.*, die gewirkte Tapete, der Wandteppich (auch - hangings); - of the high warp, Hautelissen, Hautelissetapeten (von senkrecht aufgebäumter Kette); - of the low warp, Basseliten, schrotige Tapete (mit wagerechter Kette); - hooks, Tapetenhaken; - maker, - weaver, der Tapetenwirker, Bildteppichwirker; - needles, Tapeziernadeln.

Tapestry, *v. a.*, mit Tapeten, Wandteppichen schmücken, zieren.

Tapet (tăp' ĭt) *s.*, die Tapete, der Teppich; (*arch. bildl.*) der Blätterschmuck der Bäume.

Tapeti (tăp' pĕ tĕ) *s.*, (*Säugeth.*) das amerikanische Kaninchen, der brasilianische Hase (Lepus brasiliensis).

Tape-Worm (tāp' ŭŭrm) *s.*, (*Ringelth.*) der Bandwurm; the broad - -, der breitgliederige Bandwurm (Taenia lata); the common - -, der langgliederige oder Kürbisbandwurm (Taenia solium).

Tap-House (-' hous) *s.*, die Schenke, Schenkstube.

Tapioca (tăp pĕ ō' kă) *s.*, das Tapiocamehl (die halb oder ganz getrocknete, geriebene Wurzelknolle des Cassavastrauchs - Jatropha manihot -, theils das weiße Stärkemehl, welches sich aus dem ausgepreßten Safte derselben Wurzel niederschlägt).

Tapir (tā' pŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Tapir, das Wasserschwein (Tapirus).

Tapis (tā'pĭs; tăp pĕ') *s.*, (*frz.*) der Teppich; (*bildl.*) to be brought upon the -, auf's Tapet gebracht werden, zum Gegenstand des Gesprächs werden.

Tapished (tăp' ĭscht) *a.*, (*arch. Jgdspr.*) versteckt liegend.

Tap-Lash (-' lăsch) *s.*, (*cant*) schlechtes Bier; (*bildl.*) - - disputes, elende Streitereien.

Tapped (tăpt) *pp.* v. V. Tap, *q. v.*

Tappet (tăp' pĭt) *s.*, (*Mech.*) der Hebling, die excentrische Scheibe; (*Heb.*) - rod, - shaft, die Heblingswelle, Daumenwelle.

Tapping (tăp' pĭng) *ppr.* v. V. Tap, *q. v.*; (*chir. Term.*) der Bauchstich; (*Hüttenw.*) der Abstich (geschmolzene Masse, welche durch das Abstechen aus dem Ofen in den Stichheerd gelassen wird); - cock, der Zapfhahn; - pipe, die Zapfröhre.

Tappy (tăp' pĕ) *v. n.*, (*Jgdspr.*) sich drücken, kauern, sich verstecken (vom Wilde).

Tap-Room (-' rūm) *s.*, die Schenkstube, Trinkstube.

Tap-Root (-' rūt) *s.*, (*bot. Term.*) die Pfahlwurzel, Herzwurzel.

Tapsail (tăp' sāl) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ostindischen Kattuns.

Tap-Shackled (-' schăk k'ld) *a.*, (*cant*) betrunken.

Tapster (tăps' tŭr) *s.*, der Zapfer, Kellner, Schenk.

Tar (tăr) *s.*, der (das) Theer; (*Umgspr.*) der Matrose, honest -, der ehrliche Jan; - kettle, der Theerkessel; - link, die Theerquaste; - water, das Theerwasser.

Tar, *v. a.*, theeren, mit Theer anstreichen; (*Arch.*) *v.* Tarre; to - and feather, to - and cotton, erst betheeren und dann in Federn stecken oder mit Baumwolle bekleben (eine zur Zeit des Befreiungskrieges gegen die Königlich-Gesinnten ausgeübte Strafe; *Am.*).

Tarabe (tâ râ′ bê) *s.*, (*Ornith.*) der rothköpfige Amazonenpapagei.

Tarand (târ′rând) *s.*, (*Säugeth.*) das Rennthier (Cervus tarandus).

Taranis (târ′ râ nîs) *s.*, (*Myth.*) der Taran, Taranis (ein gallischer Name des höchsten Gottes, der Herrscher des Himmels).

Tarantella (târ rân têl′ lâ) *s.*, der Tarantellltanz (ein italienischer Volkstanz, in Neapel und bes. in der Gegend von Taranto - daher sein Name - gebr.).

Tarantism, *s.*, *v.* Tarentism.

Tarantismus, *s.*, *v.* Tarentismus.

Tarantula | târ rân′ tschû lâ | *s.*, (*Arachn.*) die Tarantel (Lycosa tarentula; Aranea tarentula); *v.* Tarantella.
Tarentula | târ rên′ tschû lâ |

Tarantulate (târ rân′ tschû lât) *v.a.*, durch Musik bewegen oder beherrschen; tarantulated, von der Tarantel gestochen.

Taraquira (târ râ kûir′ râ) *s.*, eine Art amerikanischer Eidechsen.

Taraxis (târ râk′ sîs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Unruhe (bes. im Unterleibe); der Durchfall mit Schmerz, Krampf &c.; (bei Galen) eine oberflächliche Augenentzündung, bei welcher die äußeren Theile krankhaft verändert erscheinen.

Tardation (târ dâ′schûn) *s.*, *v.* d. ü. Retardation (*n.g.*).

Tardigrade | târ′ dê grâd | *a.*, langsam gehend; tardigradous animals, tardigrades, Faulthiere; das Geschlecht der Faulthiere.
Tardigradous | târ dê grâ′ dûs |

Tardiloquence (târ dîl′ lô kûûns) *s.*, das Langsam-Sprechen, das Dehnen, Mundschleppen.

Tardily (târ′ dê lê) *adv.*, *v.* Tardy.

Tardiness | târ′ dê nûs | *s.*, die Langsamkeit; die Säumigkeit, die Saumseligkeit; die Trägheit, die Faulheit.
Tardity (*Arch.*) | târ′ dê tê |

Tardy (târ′ dê) *a.*, langsam; säumig, saumselig; träge, faul; spät; (*Arch.*) unerwartet, unvorbereitet; (*Arch.*) unbehutsam; (*Arch.*) strafbar; *Sh.* - gaited night, die langsam vorrückende Nacht, die Nacht säumigen Ganges. H. V. 4. (Chor.); (*vulg.*) to have one's belly -, etwas verstopft sein; (*Arch.*) to take any one -, Einen überraschen, überrumpeln, *Sh.* to be taken -, auf einem Fehler ertappt sein, R. III. 4. I.

Tardy, *v.n.*, (*Arch.*) hinzögern, verzögern, *Sh.* W.T.3.II.

Tare (târ) *s.*, (*Bot.*) die Wicke, the common -, die Futterwicke, Feldwicke, gemeine Wicke (Vicia sativa); the hairy -, die behaarte Linse (Ervum hirsutum); smooth -, die viersamige Linse (Ervum tetraspermum); the officinal -, die wickenartige Linse (Bitter vetch; Ervum ervilia); (*bibl.*) der Taumellolch, das Taumelkorn (Bearded darnel oder Cockle-weed; Lolium temulentum); (*Hdlsspr.*) die Tara, Thara (der Abgang, Abzug im Gewicht der Waaren oder das Gewicht des beim Transport der Waaren gebrauchten Gefäßes, so wie auch die Vergütung dafür); - agreed upon, die verabredete Tara.

Tare, *v. a.*, (*Hdlsspr.*) tariren, die Tara vom Bruttogewicht in Abzug bringen; (*S.-A.*) to - in a sail, ein Segel beschlagen.

Tare (târ) veralt. *imp.* d. V. Tear, *q. v.*

Tared (târd) *pp.* d. V. Tare, *q. v.*; - goods, tarirte Waare (fehlerhafte, fleckige seidene oder baumwollene Stoffe).

Tarentism | tâ rên′ tîz′m | *s.*, der Tarantismus, die Tanzkrankheit, der Taranteltanz.
Tarentismus | tâ rên tîs′ mûs |

Targe (târdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Targes.

Target (târ′ gêt; târ′ jêt) *s.*, die Tartsche; die Schießscheibe; (*bot. Term.*) das Schildchen; - shaped, schildförmig.

Targeted (târ′ gêt tîd; târ′ jêt tîd) *a.*, mit einer Tartsche bewaffnet.

Targeteer | târ gêt têr′ | *s.*, der Tartschenträger.
Targetier | târ jêt têr′ |

Targum (târ′ gûm) *s.*, (*jüd. Lit.*) die Targum (die aramäische oder vielmehr chaldäische Uebersetzung des alten Testaments).

Targumist (târ′ gêû mîst) *s.*, der Targumist, Ausleger des alten Testaments.

Tarif | (târ′ rîf) *s.*, der Zolltarif, das Zollverzeichniß, Zollregister; - of coins, die Valvationstabelle; - union, der Zollvereinstarif, Tarif des deutschen Zollvereins.
Tariff |

Tariff, *v. a.*, tarifiren, in einen Tarif oder in ein Zollverzeichniß bringen.

Tarin (târ′rîn) *s.* (*Ornith.*) der Citronenzeisig, Citronenfink, das Citrinchen, das Schneevögelein (Fringilla citronella).

Taring (târ′ rîng) *ppr.* d. V. Tare, *q. v.*

Tarn (târn) *s.*, der Sumpf, der Morast, das Moor (bes. *North.*).

Tarnation (târ nâ′ schûn) *s.* u. *a.*, (*vulg.*) *corr.* von Damnation.

Tarnish (târ′ nîsch) *v. a.*, beschmutzen, beflecken (auch *bildl.*); trüben, trübe machen, matt, unscheinbar machen, (*bildl.*) verdunkeln, schwächen; to - metals, Metallen eine matte Oberfläche geben.

Tarnish, *v. n.*, den Glanz verlieren, verschießen, verbleichen; metals - by oxydation, in Folge der Oxydation laufen Metalle an.

Tarnish, *s.*, die verschossene, matte, rostige Farbe.

Tarnished (târ′ nîscht) *pp.* d. V. Tarnish, *q. v.*

Tarnisher (târ′ nîsch ûr) *s.*, (*Mech.*) der Mattbunzen (der Goldarbeiter).

Tarnishing (târ′ nîsch îng) *ppr.* d. V. Tarnish, *q. v.*

Taro (târ′ rô) *s.*, (*Bot.*) der eßbare Arum (Arum esculentum).

Taroc (târ′ rôk) *s.*, (*Kartensp.*) das Tarok.

Tarpan | târ′ pân | *s.*, das wilde Pferd.
Tarpany | târ′ p'n nê |

Tarpaulin | târ pâ′ lîn | *s.*, (*S.-A.*) die Presenning, Persenning (getheertes Segeltuch), womit man Sachen, Luken und andere Oeffnungen bedeckt, um sie gegen das Eindringen der Nässe zu schützen); battens of the -, *v.* Battens; - nails, Presenningsspicker; (*cant*) der Matrose; - phrases, Matrosenwitze.
Tarpauling | târ pâ′ lîng |
Tarpawling |

Tarquinish (târ′ kûîn îsch) *a.*, tarquinisch, stolz, hochmüthig.

Tarrace | târ′ râs | *s.*, *v.* Trass.
Tarrass |
Terrass |
Trass | trâs |

Tarragon (târ′ râ gôn) *s.*, (*Bot.*) der Küchen-Beifuß, Dragunbeifuß (Artemisia dracunculus).

Tarre | (târ) *v. a.*, (*Arch.*) anhetzen, aufhetzen; antreiben, anreizen, aufmuntern zu..., ermuthigen, *Sh.* K. J. 4. I., Tr. Cr. 1. III., H. 2. II.
Tarr |

Tarred (târd) *pp.* d. V. Tar, *q. v.*; - fagots, Pechfaschinen; - line, eine getheerte Linie; - oakum, getheertes Werg.

Tarriance (târ′ rê ûns) *s.*, (*Arch.*) das Verweilen, *Sh.* G. V. 2. VII.; die Verzögerung.

Tarried (târ′ rîd) *pp.* d. V. Tarry, *q. v.*

Tarrier (târ′ rê ûr) *s.*, der Zauderer; *v.* Terrier.

Tarring (târ′ rîng) *ppr.* d. V. Tar, *q. v.*

Tarrock (târ′ rôk) *s.*, (*Ornith.*) die einjährige, dreizehige Möve (auch Kittiwake-Gull; Larus tridactylus).

Tarrow (târ′ rô) *v. n.*, zögern, zaudern; sich weigern (*Scotl.*).

Tarry (târ′ rê) *v. n.*, zögern, säumen, zaudern; verweilen, warten, harren (for, auf).

Tarry, *v. a.*, (*Arch.*) *ellipt.* st. Tarry for..., erwarten; *Sh.* to - dinner, zum Mittagessen bleiben, H. IV. I. 3. II.

Tarry (târ′ré) *a.*, theerig; theericht; (*bildl.*) matrosenartig; - sailor, der Matrose; - trowsers, Matrosenbeinkleider.

Tarrying (târ′ré ĭng) *ppr.* d. V. Tarry, *q. v.*; die Verzögerung, der Verzug.

Tarsal (târ′s′l) *a.*, (*anat. Term.*) die Fußwurzel betreffend oder dazu gehörig; - bone, der Fußwurzelknochen; - joint, das Fußwurzelgelenk.

Tarse (târs) *s.*, *v.* Tarsus.

Tarsel (târ′s′l) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Tiercel.

Tarsier (târ′sé ŭr) *s.*, (*Säugeth.*) daß Fußthier (auch Woolly jerboa; Tarsius).

Tarsus (târ′sŭs) *s.*, (*anat. Term.*) die Fußwurzel; der Augenlidknorpel.

Tart (târt) *a.*, sauer, herbe; (*bildl.*) sauer; mürrisch, barsch; strenge; beißend (reply, rebuke, Antwort, Tadel).

Tart, *s.*, die Torte, das Pastetchen; - pan, die Tortenpfanne.

Tartan (târ′t′n) *s.*, (- plaid) wollenes bunt karrirtes Zeug; die schottische Mundart; die bergschottischen Sitten und Gebräuche; - hose, buntgewürfelte Strümpfe; - purry, eine Art gemischten Gerichts; - ribbon, buntgewürfeltes Seidenband.

Tartan | **Tartane** (târ′t′n) *s.*, (*S.-A.*) die Tartane (ein nur auf dem mittelländischen Meere an den Küsten gebrauchtes Fahrzeug, mit einem Mast und einem Bugspriet).

Tartar (târ′tŭr) *s.*, (*Arch.*) st. Tartarus, Tartarus, die Unterwelt (*Sh.* u. *Chaucer*); (*Chem.*) der Weinstein; cream of -, der Weinsteinrahm; - emetic, der Brechweinstein; *s. p.*, der Tartar (Einwohner der Tartarei); (*bildl.*) der Aufbrausende, der Hitzkopf; (*cant*) der Stänkerer; der Neuling (beim Spiel); to catch a -, *v.* unter Catch.

Tartarean târ târ′ré ŭn | **Tartareous** târ târ′ré ŭs | *a.*, aus dem Tartarus, höllisch; tartarisch.

Tartareous, *a.*, (*chem. Term.*) weinsteinartig, Weinstein enthaltend.

Tartarian (târ târ′ré ŭn) *s.*, der Tartar (*n. g.*); (*cant*) der Dieb; (*Bot.*) - lamb, der Baromez (Polypodium baromez).

Tartaric târ târ′rĭk | **Tartarean** târ târ′ré ŭn | *a.*, tartarisch, die Tartarei betreffend.

Tartaric-Acid (târ târ′rĭk âs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Weinsteinsäure, Weinsäure.

Tartarin (târ′tâ rĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der arabische Pavian (Cynocephalus hamadryas); (*Chem.*) die Tartarine (Kirwen's Benennung des Kali).

Tartarinated (târ′tŭr rĭn nâ tĕd) *a.*, mit Tartarine verbunden, weinsteinsauer, weinsauer.

Tartarization (târ târ ré zá′schŭn) *s.*, die Weinsteinbildung.

Tartarize (târ′tŭr rīz) *v. a.*, (*Chem.*) mit Weinstein sättigen oder reinigen.

Tartarized (târ′tŭr rīzd) *pp.* d. V. Tartarize, *q. v.*; - antimony, der Brechweinstein; - iron, weinsteinsaures Kali und Eisenoxyd.

Tartarizing, *ppr.* d. V. Tartarize, *q. v.*

Tartarous (târ′tŭr rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) Weinstein enthaltend, weinsteinartig; - salts, Weinsteinsalze.

Tartarus (târ′tŭr rŭs) *s.*, (*gr.* u. *röm. Myth.*) der Tartarus, die Unterwelt, die Hölle.

Tartary (târ′tŭr ré) *s. p.*, die Tartarei; *s.*, (*arch. Poes.*) der Tartarus.

Tartish (târt′ĭsch) *a.*, säuerlich, etwas herbe.

Tartlet (târt′lĕt) *s.*, das Törtchen, Pastetchen.

Tartly (târt′lé) *adv.*, *v.* Tart.

Tartness (târt′nĕs) *s.*, die Säure, das Herbe; (*bildl.*) die Schärfe, das Beißende; das finstere, unfreundliche, mürrische Wesen, die Herbigkeit.

Tartonraire (târ′tŏn rár) *s.*, (*Bot.*) der provençalische Seidelbast (Daphne tartonraira).

Tartores (târ′tórz) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ostindischen Mousselins.

Tartralate (târ′tr′l lât) *s.*, (*Chem.*) tartralsaures Salz; - of baryta, der tartralsaure Baryt; - of lime, tartralsaurer Kalk.

Tartralic-Acid (târ trâl′lĭk âs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Tartralsäure.

Tartrate (târ′trât) *s.*, (*Chem.*) weinsteinsaures (weinsaures) Salz; - of ammonia, das weinsteinsaure Ammonium; - of potash, weinsteinsaures Kali.

Tartre (târ′tŭr) *s.*, (*Chem.*) *v.* Tartar.

Tartrellate (târ′trĕl lât) *s.*, (*Chem.*) tartrelsaures Salz.

Tartrellic-Acid (târ trĕl′lĭk âs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Tartrelsäure.

Tartrite (târ′trīt) *a.*, *v.* Tartrate.

Tartrovinic-Acid (târ tró vĭn′ĭk âs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Aetherweinsäure, Aetherweinsteinsäure, zweifach weinsaures (tartrylsaures) Aethyloxid.

Tartuffe (târ tŭf′) *s.*, (*frz.*) der Gleißner, Scheinheilige.

Tartuffish (târ tŭf′fĭsch) *a.*, (*Arch.*) gleißnerisch, scheinheilig; förmlich, geziert, affectirt, spröde.

Tar-Vetches (-′vĕtsch ĭz) *s. pl.*, *v.* Tare (*Bot.*; *South.*).

Tar-Water (-′ûâ tŭr) *s.*, das Theerwasser.

Tasces (tâs′sĭz) *s. pl.*, *v.* Tasses.

Tasco (tâs′kó) *s.*, eine Art Lehm, woraus Schmelztiegel gemacht werden.

Tasel, *s.*, *v.* Teasel.

Tash (tâsch) *s.*, die Spitze einer Nestel, die Nestelnadel.

Tash, *a.*, (*Arch.*) launig; ärgerlich; verdrießlich; trotzig.

Tash, *v. a.*, *v.* Splash (*North.*).

Task (tâsk) *s.*, die Aufgabe, die aufgegebene Arbeit, das Pensum; die Beschäftigung, das Geschäft, das Tagewerk (daily -); die mühselige Arbeit; to set any one a -, Einem eine Arbeit auflegen; to take (call) a person to -, Einen zur Rede stellen, ihn vornehmen, ihm Verweise geben (for, wegen).

Task, *v. a.*, (Einen) beschäftigen, (ihm eine) Arbeit aufgeben, auflegen, auftragen; beladen; belasten, belästigen; (Einem) etwas zumuthen, *Sh.* O. 2. III.; auffordern, *Sh.* R. II. 4. I.; aufbieten, in Anspruch nehmen; (*Arch.*) st. Tax, besteuern.

Tasked (tâskt) *pp.* d. V. Task, *q. v.*; *a.*, stark beschäftigt, vollauf zu thun habend (*North.*).

Tasker (tâsk′ŭr) *s.*, der Arbeitaufgeber, der Arbeitsvogt, der Zuchtmeister, *Sh.* L. 2. I.; der Lohnarbeiter, der Tagelöhner, der Unternehmer im Kleinen; (*prov.*) *v.* Thrasher, Reaper.

Tasking (tâsk′ĭng) *ppr.* d. V. Task, *q. v.*; *s.*, die Zumuthung, die Forderung, *Sh.* W. 4. VI., H. IV. I. 5. II.

Taskmaster (tâsk′mâs tŭr) *s.*, der Arbeitsaufgeber, Arbeitsvogt (*Exod.* 1. III.), der Zuchtmeister (auch *bildl.*).

Task-Work (-′ŭŭrk) *s.*, die aufgegebene Arbeit; die Stückarbeit.

Taslet (tâs′lĕt) *s.*, die Schenkelschiene.

Tass, *s.*, *v.* Tasses.

Tassel (tâs′s′l) *s.*, der Quast, die Troddel, - of a book, der Blattwender, das Blattzeichen (am Buche); (*Bot.*) *v.* Teasel; (*Ornith.*) *v.* Tiercel (*Sh.* - gentle, R. J. 2. II.); (*Archit.*) -s, die Bretter unter dem Schurze eines Kamins; -s of a coach, Kutschenquaste; -s of a purse, Börsengehänge.

Tassel-Grass (-′-grâs) *s.*, (*Bot.*) die einjährige Doldennarse (Ruppia).

Tasselled (tâs′s′ld) *a.*, (bes. *hrld. Term.*) bequastet, mit Troddeln behängt, verziert.

Tasses tâs′sĭz | **Tassets** tâs′sĭts | *s. pl.*, der Beinharnisch, die Beinschienen, Schenkelschienen.

Tasset (tâs′sĕt) *s.*, ein sich schlecht aufführendes Frauenzimmer (*Derbysh.*).

Tassey (tâs′sé) *s.*, das schadenfrohe Kind; der Tölpel (*North.*).

Tassie (tȧs'sė) *s.*, die Tasse, das Gefäß (überh. *Scotl.*).

Tastable (tȧs'tȧ b'l) *a.*, schmeckbar, schmackhaft

Taste (tȧst) *v. a.*, schmecken, kosten (auch *bildl.*); sparsam genießen, nippen; (*Arch.*) st. Try, probiren, versuchen, *Sh.* to - a horse, ein Pferd probiren, H. IV. I. 4. I.; - your legs! gebrauche deine Beine! bewege dich! *Sh.* T. N. 3. I.; to - the bow, sich im Bogenschießen üben (*Chapman*); (*bildl.*) fühlen, empfinden, leiden; genießen (auch in sinnlicher Bedeutung, *Sh.* O. 3. III., C. 2. IV.); leiden mögen; (*S.-A.*) to - timber, die Hölzer bohren, um zu untersuchen, ob sie gesund sind.

Taste, *v. n.*, kosten (of, von); schmecken (of, nach), (*bildl.*) einen Anstrich haben; to - of the cask, nach dem Fasse schmecken; it -s bitter, es schmeckt bitter; to - of death, sterben, *Sh.* J. C. 2. II.

Taste, *s.*, das Kosten, Schmecken, Versuchen; (*Arch.*) der Versuch, die Probe; der Geschmack; der Geschmackssinn; die Eigenschaft, einen Geschmack von sich zu geben; (*bildl.*) der Geschmack (gut, gebildet und auch schlecht); die Neigung, der Trieb, die Lust (for, zu); der Kostbissen; der Gaumen, to have a nice -, einen feinen Gaumen (Geschmack) haben; to take a slight - of..., nur ein Wenig versuchen; to have no - of..., keinen Geschmack an... finden; this will give you a - of what is to come, dies wird Ihnen als Probe des noch zu Erwartenden dienen; in good -, geschmackvoll, mit Geschmack; to be out of -, geschmacklos, schal sein; my mouth is out of -, ich habe mir den Geschmack verdorben; to my -, nach meinem Geschmack; *Sh.* I have almost forgot the - of fears, ich weiß kaum mehr, wie Furcht schmeckt, M. 5. V.; a - of tediousness, ein Anstrich von Langweiligkeit, *Sh.* S. 2. III.

Tasted (tȧs'tĭd) *pp.* d. V. Taste, *q. v.*: *a.*, einen besonderen Geschmack habend, ill -, well -, schlecht schmeckend, gut schmeckend, schmackhaft; they are better -, sie haben einen bessern Geschmack.

Tasteful (tȧst'fŭl) *a.*, schmackhaft, geschmackvoll (auch *bildl.*).

Tastefully, *adv.*, *v.* Tasteful.

Tastefulness (tȧst'fŭl nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas schmackhaft ist.

Tasteless (tȧst'lŭs) *a.*, geschmacklos (auch *bildl.*) unschmackhaft, fade; (*Arch.*) ohne Geschmack.

Tastelessly, *adv.*, *v.* Tasteless.

Tastelessness (tȧst'lŭs nŭs) *s.*, die Geschmacklosigkeit (auch *bildl.*).

Taster (tȧs'tŭr) *s.*, der, die Kostende, Schmeckende; Versuchende; der Credenzer; (*Arch.*) das Schnappsglas; a brandy -, ein Branntweintrinker.

Tastily (tȧs'tė lė) *adv.*, geschmackvoll.

Tasting (tȧs'tĭng) *ppr.* d. V. Taste, *q. v.*; *s.*, das Vermögen zu schmecken, der Geschmack (auch Sense of -, oder Taste).

Tasto-Solo (tȧs'tō sō lō) *s.*, ein musikalischer Kunstausdruck, der bei der Generalbaßschrift dann gebraucht wird, wenn der Spieler bloß die Baßnoten einfach spielen soll, ohne dazu eine Harmonie zu greifen.

Tastril (tȧs'trĭl) *s.*, der verschmitzte Schelm (*North.*).

Tasty (tȧs'tė) *s.*, geschmackvoll; modisch, nach dem herrschenden Geschmack; - dress, geschmackvolle Kleidung; a - lady, eine Modedame.

Tat (tȧt) *s.*, (*vulg.*) tit for -, das Aequivalent, to give a person tit for -, Einen kappen, mit gleicher Münze bezahlen; *v.* Tata (*Kinderspr.*); (*cant*) -s, falsche Würfel (auch queer -s; rum -s, gute Würfel), - men, -s men, Würfelspieler (von Profession); - monger, Einer, der sich falscher Würfel bedient; - shop, das Spielhaus.

Tata (tȧt'tȧ) *s.*, (*Kinderspr.*) Papa, Papachen (*v.* Dad).

Tatch | **Tatche** (tȧtsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tache; Tath.

Tate (tȧt) *v. a.*, *v.* Tilt, Overturn (*West.*).

Tater (tȧ'tŭr) *s.*, (*vulg.*) st. Potato, *q. v.*; - trap, *v.* Potato-trap; (*vulg.*) to settle any one's -s, Einen durchbläuen, durchprügeln; (*vulg.*) - dropping, das Kartoffelpflanzen.

Tath (tȧth) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Vorrecht eines Grundherrn, die Schafe seiner Pächter auf seinen Grundstücken übernachten zu lassen; *v.* Teathe, *v.* u. *s.*

Tathy-Grass (tȧth'ė grȧs) *s.*, grobes, üppiges Gras (*North.*).

Tatta (tȧt'tȧ) *s.*, (in Indien) eine Art mit Wasser befeuchteter Bambusmatten vor den Thüren und Fenstern, zum Kühlen der Luft (*v.* Tatties).

Tatter (tȧt'tŭr) *v. a.*, zerreißen, zerfetzen, zerlumpen (fast nur im *pp.* gebr., *v.* Tattered); (*cant*) to - a kip, in ein Bordell gehen und daselbst Schlägerei anfangen (*Irl.*), (überh.) einen losen Streich ausführen (*Goldsmith*); (*Arch.*) *v.* Chatter.

Tatter, *s.*, die Lumpen, der Lappen (meist. nur -s), all in -s, ganz zerlumpt; *Sh.* to tear a passion to -s, eine Leidenschaft zerreißen (heftig, unnatürlich, polternd declamiren), H. 3. II.

Tatterdemalion (tȧt tŭr dė mȧl'yŭn) *s.*, (*vulg.*) der Lumpenkerl, der Schuft, der Halunke.

Tattered (tȧt'tŭrd) *pp.* d. V. Tatter, *q. v.*; *a.*, zerrissen, zerlumpt; - clothes, zerlumpte Kleider.

Tatties (tȧt'tēz) *s. pl.*, in Madras und Umgegend mit Gras angefüllte Holzrahmen, welche im Zimmer stehen und von Zeit zu Zeit mit Wasser begossen werden, um die Kühlung zu vermehren.

Tattings (tȧt'tĭngz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Ansetzspitzen.

Tattle (tȧt't'l) *v. n.*, schwatzen, plaudern, *Sh.* Ti. An. 4. II.; Geheimnisse ausplaudern, ausplappern.

Tattle, *s.*, das Geplauder, Geschwätz, Gewäsch; - basket, der Schwätzer, die Plaudertasche.

Tattled, *pp.* d. V. Tattle, *q. v.*

Tattler (tȧt'lŭr) *s.*, der Schwätzer, Plauderer; (*cant*) die Taschenuhr, Stutzuhr.

Tattlery (tȧt't'l rė) *s.*, das müssige Geschwätz.

Tattling (tȧt'lĭng) *ppr.* d. V. Tattle, *q. v.*; *a.*, geschwätzig, plauderhaft, a - woman, eine Plaudertasche, *s.*, -s, Geschwätz, *Sh.* W. 4. I.

Tattlingly, *adv.*, *v.* Tattling, *a.*

Tattoo (tȧ tū') *s.*, (*Mil.*) der Zapfenstreich; (*bildl.*) the devil's -, das Trommeln mit den Fingern auf dem Tisch &c. vor Ungeduld.

Tattoo (tȧt tū') *s.*, die Tattowirung, die durch das Tattowiren erzeugten Figuren.

Tattoo, *v. a.*, tattowiren, die Haut des Körpers mit allerlei Figuren verzieren.

Tattooed, *pp.* d. V. Tattoo, *q. v.*

Tattooing, *ppr.* d. V. Tattoo, *q. v.*

Tau (tȧ) *s.*, (*Ichth.*) der Krötenfisch (Lophius histrio); (*Entom.*) der Tauvogel, Tauspinner (Aglia tau); (*Hrld.*) cross -, das Antoniuskreuz (Cross of St. Anthony).

Taudry, *a.* u. *s.*, *v.* Tawdry.

Taught (tȧt) *imp.* u. *pp.* d. V. Teach, *q. v.*

Taught | **Taut** (tȧt) *a.*, (*S.-A.*) steif, straff (Gegens. von Slack); - sails, vollstehende Segel; (*bildl.*) voll Diensteifer, strenge.

Taum (tȧm) *v. n.*, in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden; einschlafen (*North.*).

Taunt (tȧnt) *a.*, (*S.-A.*) sehr hoch (bes. von Masten; bes. *Isle of Wight*); - masted, hochmastig.

Taunt, *v. a.*, (Einem etwas) vorwerfen; (ihn) höhnen, verhöhnen, spotten, schmähen, tadeln, ausschelten, herunter machen, *Sh.* M. D. 4. I.; zuw. *v. n.* mit at, *Sh.* A. C. 3. VII.; quälen, zudringlich sein (*East.*).

Taunt, *s.*, die Schmähung, die Stichelei, der Hohn, der Spott, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; der Tadel, der Verweis.

Taunted (tăn′ tĭd) *pp.* v. V. Taunt, *q. v.*

Taunter (tăn′ tŭr) *s.*, der Schmäher, Höhner, Spötter, Stichler.

Tauntiness (tăn′ tē nŭs) *s.*, die Schmähsucht.

Taunting (tăn′ tĭng) *ppr.* v. V. Taunt, *q. v.*; *s.*, die Stichelei, die Spötterei; *a.*, höhnisch, schmähend, spöttisch, stichelnd.

Tauntingly, *adv.*, *v.* Taunting, *a.*

Taupie | **Tawpie** } (tă′ pē) *s.*, das einfältige Mädchen (*Scotl.*).

Tauricornous (tă rē kŏr′nŭs) *a.*, gehörnt wie ein Stier.

Tauriform (tă′ rē fŏrm) *a.*, stierförmig, stiergestaltig.

Taurine (tă′rīn) *a.*, zu dem Stier, Stiergeschlecht gehörig.

Taurine, *s.*, (*Chem.*) das Taurin, Gallenasparagin (ein in dem Gallenharze gefundener, krystallisirbarer Körper).

Taurocoll (tă′rō kŏl) | **Taurocolla** (tă′rō kŏl lă) } *s.*, ein aus den Ohren und Häuten der Stiere bereiteter Leim.

Tauromachia (tă rō mă′ kē ă) *s.*, das Stiergefecht; die Kunst des Stiergefechtes.

Tauromachian (tă rō mă′ kē ŭn) *a.*, ein Stiergefecht betreffend, dazu gehörig; - art, die Kunst des Stiergefechts.

Taurus (tă′rŭs) *s.*, (*lat.*) der Stier; (*astr. Term.*) der Stier (ein Sternbild).

Taut (tăt) *a.*, (*S.-A.*) *v.* Taught, *a.*

Tautochrone (tă′ tō krōn) *s.*, (*Mathem.*) eine Benennung der Cycloide, der Radlinie.

Tautochronous (tă tō krō′nŭs) *a.*, (*mathem. Term.*) tautochronisch; - lines, tautochronische Linien (von einerlei Zeiten des Falls; diejenigen krummen Linien, in welchen ein Körper, der sie, von einer gewissen Kraft getrieben, durchläuft, stets gleich viel Zeit braucht, um zu einer gewissen Stelle zu gelangen, er mag die Bewegung anfangen an welcher Stelle er will).

Tautog | **Tautaug** } (tă tŏg′) *s.*, (*Ichth.*) eine Art amerikanischer Lippfische (auch Black-Fish; gen. Labrus americanus).

Tautolite (tă′ tō lĭt) *s.*, (*Min.*) der Tautolith (ein prismatischer Chrysolith).

Tautologic (tă tō lŏd′jĭk) | **Tautological** (tă tō lŏd′jē k′l) } *a.*, tautologisch, gleichsagend, dasselbe sagend, voll unnützer Wiederholungen; - echo, ein Echo, welches die nämlichen Töne mehrere Male wiederholt.

Tautologically, *adv.*, *v.* Tautologic.

Tautologist (tă tŏl′ ō jĭst) *s.*, der Tautologist (Einer, der unnöthige Wiederholungen derselben oder sinnverwandter Wörter macht).

Tautologize (tă tŏl′ō glz) *v. n.*, das Gesagte wiederholen, immer dasselbe sagen, wiederkäuen.

Tautologous (tă tŏl′ ō gŭs) *a.*, *v.* Tautological.

Tautology (tă tŏl′ ō jē) *s.*, die Tautologie, die unnütze Wiederholung des bereits Gesagten, die Wörterverschwendung, der Wortschwall, das ewige Einerlei.

Tautophonical (tă tō fŏn′ nē k′l) *a.*, tautophonisch, gleichtönend.

Tautophony (tă tŏf′ fō nē) *s.*, die Tautophonie, die Wiederholung desselben Tones.

Tautousian (tă tou′zhē ŭn) | **Tautousious** (tă tou′zhē ŭs) } *a.*, (*theol. Term.*) durchaus dasselbe Wesen habend.

Tave (tāv) *v. n.*, (*prov. vulg.*) toben, rasen.

Tavern (tăv′ vŭrn) *s.*, das Weinhaus, die Weinschenke, der Weinkeller; das Wirthshaus, Gasthaus (überh.); (*vulg.*) the - bitch has bit him in the head, er hat zu stark geladen, er ist betrunken.

Taverner (tăv′ vŭrn nŭr) *s.*, *v.* d. ü. Tavern-Keeper.

Tavern-Haunter (-′- hăn tŭr) *s.*, der fleißige Kunde im Weinhaus, der Zecher, der Stammgast, Zechgast.

Taverning (tăv′ vŭr nĭng) *s.*, (*Arch.*) das Zechen in Weinhäusern.

Tavern-Keeper (-′- kēp ŭr) *s.*, der Weinschenk; der Gastwirth (überh.).

Tavern-Man (tăv′vŭrn măn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tavern-Keeper; *v.* Tavern-Haunter.

Tavern-Politician (-′- pŏl lē tĭsch ŭn) *s.*, der politische Kannengießer.

Taw (tă) *v. a.*, weiß gerben, weißgar bearbeiten; (*arch. bildl.*) quälen; (*vulg.*) to - a person's hide, Einen durchgerben, durchprügeln; *v.* Twist, Entangle (*North.*); *v.* Tie, Fasten (*Somerset*).

Taw, *s.*, der Schusser, Schüsser, die Schnellkugel, Knippkugel, to play at - (ring-taw), mit Knippkugeln spielen; die Peitsche (*North.*).

Taw-Bess (-′ bĕs) *s.*, die Schlampe, die Schlumpe (*North.*).

Tawdered (tă′ dŭrd) | **Tawdried** (tă′ drĭd) } *a.*, (*vulg.*) ausgeputzt, bunt und possirlich ausstaffirt.

Tawdrily (tă′ drē lē) *adv.*, *v.* Tawdry.

Tawdriness (tăd′rē nŭs) *s.*, das Flitterhafte, der Flitterstaat.

Tawdry (tăd′ rē) *a.*, flitterhaft, bunt, gaukelhaft, phantastisch geputzt; - dress, der Flitterstaat; - coloured, übertrieben bunt; - courtiers, Höflinge im Flitterstaat (*Addison*); *Sh.* - lace, Flitterspitzen, W. T. 4. III.; - splendour, der Flitterstaat.

Tawdry, *s.*, eine Art Halsband der Bauermädchen (*n. g.*); der Flitterstaat, der Putz.

Tawed (tăd) *pp.* v. V. Taw, *q. v.*; *a.*, lohfarbig (statt Tawny); - leather, weißgares Leder.

Tawer (tă′ŭr) *s.*, der Weißgerber; -'s horse, der Schragen; -'s paste, der Weißgerberteig; -'s shaving-knife, das Flußmesser; -'s softening iron, die Plattstoßkugel.

Tawery (tă′ ŭr rē) *s.*, die Weißgerberei.

Tawing (tă′ ĭng) *ppr.* v. V. Taw, *q. v.*

Tawniness (tăn′ ē nŭs) *s.*, die Lohfarbe, das Braungelb.

Tawny (tă′nē) *a.*, lohfarben, lohfarbig, rothbraun, schwarzgelb (bes. von der Gesichtsfarbe); *Sh.* - coat, der Braunrock (Diener des Bischofs von Winchester), H. VI. I. 3. I.; - finned, mit braungelben Floßfedern, *Sh.* A. C. 2. V.; the - owl, *v.* Ivy-Owl.

Taws (tăz) *s.*, die Peitsche; die Ruthe (des Lehrers; *Scotl.*).

Tax (tăks) *s.*, die Taxe, die Steuer, die Auflage, die Abgabe, die Schatzung, der Zoll; -es, Abgaben, Gebühren, Zölle; to pay the -es, versteuern, verzollen; (*bildl.*) die Last, die Bürde; der Tadel, der Vorwurf, *Sh.* A. W. 2. I.; st. Task, *q. v.*

Tax, *v. a.*, taxiren, schätzen, veranschlagen, ansetzen (at, auf); mit Steuern oder Abgaben belegen, besteuern, beschatzen, eine Steuer auflegen; bezüchtigen, tadeln, schelten; to - any one with ... (*Arch.* of, *Sh.* A. W. 5. III.), Einen einer Sache beschuldigen, anklagen, (ihm) etwas vorwerfen; (*bildl.*) aufbieten, in Anspruch nehmen, anstrengen; I am not to be -ed with it, es soll mir nicht zum Vorwurfe gemacht werden.

Taxability (tăk să bĭl′ lē tē) *s.*, die Steuerbarkeit.

Taxable (tăk′ să b′l) *a.*, steuerbar, steuerpflichtig, zollbar, zollpflichtig; gesetzmäßig zu rechnen (Gerichtskosten).

Taxably, *adv.*, *v.* Taxable.

Taxation (tăks ā′schŭn) *s.*, die Taxation, die Schätzung; die Besteuerung, die Schatzung, die Steuer; der Tadel, der Vorwurf, die Beschuldigung, die Verunglimpfung, die schimpfliche Nachrede, die Bezüchtigung, die Verleumdung (*n. v. g.*), *Sh.* A. L. 1. II.

Tax-Carts (-′ kărts) | **Tax-Carriages** (-′ kăr rĭd jĭz) } *s. pl.*, steuerbares Fuhrwerk.

Taxed (tăkst) *pp.* v. V. Tax, *q. v.*

Taxer (tăks′ ŭr) *s.*, der Taxator, Taxirer, Abschätzende; der Besteuerer, Beschatzer; der Tadler, Bezüchtiger (*n. v. g.*); -s, die zwei obrigkeitlichen Aufseher über Maß und Gewicht in Cambridge.

Tax-Free (-′ frē) *a.*, von Steuern befreit.

Tax-Gatherer (-′ găth ŭr rŭr) | **Tax-Collector** (-′ k′l lĕk tŭr) } *s.*, der Steuereinnehmer.

Taxiarch (tåks′ é årk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Taxiarch (der Anführer einer großen Heeresabtheilung, der Feldhauptmann, der Feldoberste).

Taxicorns | tåks′ é kôrnz | *s. pl.*, (*Entom.*) Taxi-
Taxicornes | tåks é kôr′ néz | cornen, Kaulhornkäfer.

Taxidermic (tåks′ ó dûr mĭk) *a.*, die Taxidermie betreffend, dazu gehörig.

Taxidermist (tåks′ ó dûr mĭst) *s.*, der Taxidermist (Einer, der im Ausstopfen und Aufbewahren der Thierbälge bewandert ist).

Taxidermy (tåks′ é dûr mé) *s.*, die Taxidermie (die Kunst, Thiere auszubalgen, auszustopfen und aufzubewahren).

Taxing (tåks′ ĭng) *ppr.* d. V. Tax, *q. v.*; *s.*, das Besteuern; die Anschuldigung; das Schelten, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.

Taxis (tåks′ ĭs) *s.*, (*chir. Term.*) die Zurückbringung der Brüche in ihre Höhle ohne Instrumente; (*Archit.*) die Stellung, die Ordnung, die Einrichtung.

Taxodium (tåks ó′ dé ŭm) *s.*, (*Bot.*) die nordamerikanische Cypresse (Taxodium distichum).

Taxonomy (tåks ŏn′ ó mé) *s.*, die Taxionomie, die Ordnungs-, Anordnungslehre, die Systemkunde.

Taxors, *s. pl.*, *v.* unter Taxer.

Taxus (tåks′ ŭs) *s.*, (*Bot.*) der Eibenbaum (*v.* Yew).

Taylor, *s.*, *v.* Tailor.

Taylor's-Theorem (tå lûrz thé′ ó r′m) *s.*, (*Mathem.*) die Taylor'sche Reihe, Taylors Lehrsatz (analytische Formel, durch welche die aus den Veränderungen der veränderlichen Größen entspringenden Veränderungen einer Function in eine nach ganzen positiven Potenzen jener Veränderungen fortschreitende Reihe entwickelt werden können).

Taz (tåz) *s.*, die Peitsche (*Scott.*).

Tazel, *s.*, (*Bot.*) *v.* Teasel.

Tazetta (tå zĕt′ tå) *s.*, (*Bot.*) die Tazette, die Tazettennarcisse, Doldennarcisse, Troßnarcisse (Narcissus tazetta).

Tazza (tåz′ zå) *s.*, eine Art vasenförmiger Schalen zu Blumen.

Tea (té) *s.*, (*Bot.*) der Thee, die Theepflanze (- plant, *q. v.*); der Abguß von Theeblättern, auch von andern Gesundheitskräutern.

Tea, *v. n.*, (*prov.*) Thee trinken; I have -'d already, ich habe schon Thee getrunken.

Tea-Board (-′ bōrd) *s.*, das Theebrett.

Tea-Buckthorn (-′ bŭk thŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Theekreuzdorn (Rhamnus theezans).

Tea-Caddy | -′ kåd dé | *s.*, die Theebüchse.
Tea-Canister | -′ kån nĭs tûr |

Teach (tétsch) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Taught) lehren, unterrichten, unterweisen, Unterricht geben, ertheilen; benachrichtigen (*n. g.*); (*S.-A.*) die Richtung durch eine Linie angeben, zeigen; to - a person how to do a thing, einer Person zeigen, wie eine Sache gemacht wird; to - a person wit, Einen witzigen, durch Schaden klug machen; to - a school, eine Schule (als Vorsteher) halten; (*Sprichw.*) *v.* unter Granny.

Teach, *s.*, der vierte Zuckerkessel (der Zuckersieder, worin dem Zucker der letzte Grad der Vollkommenheit gegeben wird).

Teachable (tétsch′ å b'l) *a.*, gelehrig.

Teachableness (tétsch′ å b'l nŭs) *s.*, die Gelehrigkeit.

Teachably, *adv.*, *v.* Teachable.

Teacher (tétsch′ ŭr) *s.*, der Lehrer, die Lehrerin; der (bes. nicht ordinirte) Prediger; (*Typ.*) der Anführegespan.

Teaching (tétsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Teach, *q. v.*; *s.*, die Lehre, der Unterricht.

Teachless (tétsch′ lŭs) *a.*, ungelehrig.

Teachy, *v.* Techy.

Tea-Cup (-′ kŭp) *s.*, die Theetasse, Obertasse.

Tead | (téd) *s.*, (*Arch.*) die Fackel (*Spenser*).
Tede |

Tea-Dealer (-′ dél ŭr) *s.*, der Theeverkäufer (im Kleinen).

Tea-Dish (-′ dĭsch) *s.*, die Theetasse (*n. g.*).

Tea-Drinker (-′ drĭngk kŭr) *s.*, der Theetrinker.

Tea-Equipage (té′ ĕk kwé pĭdj) *s.*, das Theezeug.

Tea-Garden (-′ går d'n) *s.*, der Thee- (Kaffee-) Garten.

Teague (tég) *s.*, (*verächtl. scherzw.*) der Irländer; - land, Irland.

Teak (ték) *s.*, (*Bot.*) der Thekabaum (Tectona grandis); *v.* Whitlow (*Somerset*).

Tea-Kettle (-′ kĕt t'l) *s.*, der Theekessel.

Teal (tél) *s.*, (*Ornith.*) die Kriekente (Anas crecca).

Tea-Leaf (-′ léf) *s.*, das Theeblatt.

Tealery (tél′ lŭr ré) *s.*, der Entenfang (eine Vorrichtung zum Fangen der wilden Enten).

Team (tém) *s.*, das Gespann, der Zug (of horses, oxen etc., Pferde, Ochsen rc.); der Zug, die Reihe (*n. g.*); (*prov.*) *v.* Tandem; der Wurf Schweine (*Kent.*); a - of wild ducks, ein Flug wilder Enten; - railway, die Pferde-Eisenbahn; - work, die Feldarbeit durch Zugvieh (bes. *Am.*).

Team, *v. a.*, anspannen, zusammenspannen, anschirren (*n. g.*).

Teamer (tém′ ŭr) *s.*, ein zu einem Gespann oder Zuge gehöriges Pferd oder sonstiges Thier; a good -, ein gutes Zugpferd; - man (*v.* Teamster; *North.*).

Teamster (tém′ stŭr) *s.*, der Frachtfuhrmann.

Tea-Plant (-′ plånt) *s.*, (*Bot.*) die Theepflanze (*v.* Tea).

Tea-Pot (-′ pŏt) *s.*, der Theetopf; (*scherzw.*) to stand - - fashion, Henkeltöpfchen machen, mit den Armen in die Seite gestemmt stehen.

Teapoy (té′ poi) *s.*, (*ostind.*) die Perlenmutter; (*bildl.*) der Kammerdiener (ein Tischchen gew. mit einem Fuße).

Tear (tér) *s.*, die Thräne, die Zähre; to shed -s, weinen, Thränen vergießen; to be all in -s, in Thränen schwimmen; (*cant*) -s of the tankard, überschüttetes Getränk.

Tear, *v. n.*, thränen (von den Augen).

Tear (tår) *v. a.*, (*imp.* Tore, *Arch.* Tare; *pp.* Torn) reißen, zerren; zerreißen, zerwühlen; zerfleischen (*Sh.* the cheek, die Wange); raufen, ausraufen, ausreißen; entreißen, wegreißen (from a person, Einem); verwunden; ritzen (the skin, die Haut); (*vulg.*) to - a cat, wüthen, toben, sich wüthend anstellen (beim Deklamiren), *Sh.* M. D. 1. II.; to - asunder, aus einander reißen, gewaltsam trennen; to - off, abreißen, abzerren; to - out, ausreißen; to - to (in) pieces, in Stücke reißen (*v.* Torn); to - up, aufreißen (auch *bildl.*).

Tear, *v. n.*, wüthen, rasen, toben.

Tear, *s.*, der Riß; the wear and -, die Abnutzung (durch den Gebrauch); (*S.-A.*) die Schlitage, Slitage (eines Segels oder Taus); (*Arch.*) - cat, *a.*, wüthend; - full, in vollem Gallop, im gestreckten Carriere.

Tear-Compelling (tér′ k'm pĕl lĭng) *a.*, Thränen erzwingend, Thränen erpressend.

Tear-Dewed (-′ dūd) *a.*, (*Poes.*) thränenbenetzt (eyes, Augen).

Tear-Drop (-′ drŏp) *s.*, die Thräne, der Tropfen.

Tearer (tår′ rŭr) *s.*, der Reißer, Zerreißer; der Rasende, Tobende, der Wütherich.

Tear-Falling (-′ fål lĭng) *a.*, thränend, Thränen vergießend, mitleidig, zärtlich; *Sh.* - - pity, das thränenvergießende Mitleid, R. III. 4. II.

Tear-Filled (-′ fĭld) *a.*, thränenvoll, thränenreich.

Tearful (tér′ fŭl) *a.*, thränenvoll, voll Thränen, weinend, *Sh.* H. VI. III. 5. IV.

Tearing (tår′ rĭng) *ppr.* d. V. Tear, *q. v.*; *s.*, das Zerreißen; *a.* u. *adv.*, heftig, stark, überaus; a - desire, ein wüthendes Verlangen; - goods, leicht zerreißbares Zeug; *Sh.* a - groan, ein durchbringendes Stöhnen, A. C. 4. XII.; a - lass (*v.* Tomboy); a - voice, eine kreischende Stimme; to be in a - passion, höchst aufgebracht sein; she goes - fine, sie putzt sich heraus.

Tearless (tér′ lŭs) *a.*, thränenlos; gefühllos; with - eyes, mit trockenen Augen.

Tea-Room (-′ rūm) *s.*, das Theezimmer.

Tea-Root (-′ rūt) *s.*, (*Bot.*) die Ziwurzel (der starke,

fleischige, weiße, walzenförmige Wurzelstock der Cordyline, welcher auf den Sandwichsinseln gebraten als Nahrungsmittel, so wie zur Bereitung eines Branntweins dient, auch als Mittel gegen Skorbut geschätzt wird).

Teary (tér' ré) *a.*, schwach und dünn (bes. von Gewächsen; *Dorset.*).

Tear-Stained (tér' stánd) *a.*, (*Poes.*) von Thränen verdunkelt, thränenbenetzt, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.

Tea-Saucer (-' så sůr) *s.*, die Untertasse.

Tease (téz) *v. a.*, kämmen, krämpeln, kratzen, karden, kardätschen (wool, flax, Wolle, Flachs); rauhen, aufrauhen, aufreißen (cloth, Tuch); (*bildl.*) plagen, quälen; necken, aufziehen, hänseln; herumzerren.

Teased (tézd) *pp.* d. V. Tease, *q. v.*

Teasel | **Teazel** | **Teazle** (té'z'l) *s.*, (*Bot.*) die Kardendistel (Dipsacus); common - (Fuller's-Thistle, Fuller's-Weed), die Weberkarde, Walkerdistel, die Tuchkarde, Rauhkarde (Dipsacus fullonum); (*Tuchf.*) die Strohkarde, Weberkarde.

Teasel, *v. a.*, Kardendisteln abschneiden und einsammeln.

Teaseler | **Teazler** (téz' lůr) *s.*, der Kardätscher.

Teaseling | **Teazling** (téz' lǐng) *ppr.* d. V. Teasel, *q. v.*

Teaser (té' zůr) *s.*, der Quälende, der Plagegeist; das Unangenehme, das Verdrießliche; (in den Stutereien) der Probehengst (*Flügel*); (*vulg.*) der derbe Schlag; (*cant*) - of cat-gut, der Fiedler.

Tea-Shrub, *v.* Tea-Tree.

Teasing (téz' ǐng) *ppr.* d. V. Tease, *q. v.*; *a.*, quälend, plagend; neckend, aufziehend.

Tea-Spoon (-' spůn) *s.*, der Theelöffel.

Teat (tét) *s.*, die Brustwarze, die Zitze, *Sh.* R. J. 1. III., Ti. An. 2. III.

Tea-Table (-' tá b'l) *s.*, der Theetisch.

Teated (té' tǐd) *a.*, mit Brustwarzen.

Teathe (té*th*) *s.*, die Viehdüngung (*Norfolk.*).

Teathe, *v. a.*, Vieh auf den Feldern weiden lassen, um das Land so zu düngen, horden (bes. *Norfolk.*).

Teathing (té*th*' ǐng) *ppr.* d. V. Teathe, *q. v.*

Tea-Things | **Teathings** (-' thǐngz) *s. pl.*, das Theegeschirr.

Tea-Tongs (-' tǒngz) *s. pl.*, die Zuckerzange.

Tea-Tray (-' trá) *s.*, das Theebrett.

Tea-Tree (-' tré) *s.*, (*Bot.*) *v.* Tea.

Teaty (té' té) *s.*, (*Kinderspr.*) *v.* Teat.

Tea-Urn (-' ůrn) *s.*, die Theeurne, Theemaschine.

Tea-Voider (-' voi důr) *s.*, (*cant*) der Nachttopf.

Tea-Wafers (-' ùá fůrz) *s. pl.*, eine Art Theekuchen, Waffeln zum Thee.

Teaze, *v.* Tease.

Teaze-Tenon (-' těn n'n) *s.*, (*Mech.*) eine Art Zapfen.

Teazle, *v.* Teasel.

Tebeth (té' běth) *s.*, (*jüd. Ant.*) der Tebeth (der zehnte Monat des hebräischen Kirchenjahres oder der vierte des bürgerlichen Jahres).

Techichi (té' tsché tsché) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Alco.

Techily (tětsch' é lé) *adv.*, *v.* Techy.

Techiness (tětsch' é nůs) *s.*, die Launenhaftigkeit, die Reizbarkeit, die Verdrießlichkeit, Unzufriedenheit, das mürrische Wesen.

Technic (těk' nǐk) | **Technical** (těk' né k'l) *a.*, technisch, kunstmäßig, kunstgerecht (was sich auf eine Kunst oder einen gewerblichen Zweig der praktischen Berufsarten bezieht, bes. was den Regeln derselben entspricht); - language, - phrases, - words, die technische Sprache, die Kunstsprache, technischer Ausdruck, technische Wörter.

Technically, *adv.*, *v.* Technical.

Technicalness (těk' né k'l nůs) | **Technicality** (těk né kǎl' lé té) *s.*, das Technische, Kunstgerechte.

Technics (těk' nǐks) *s. pl.*, die Technik (Inbegriff der Regeln, nach denen bei Ausübung einer Kunst verfahren wird); die Lehre von den Kunstausdrücken.

Technological (těk nó lǒd' jé k'l) *a.*, technologisch, technisch, gewerblich, gewerbkundlich.

Technologist (těk nǒl' ó jǐst) *s.*, der Technolog, der Gewerbkundige.

Technology (těk nǒl' ó jé) *s.*, die Technologie, die Gewerbskunde; die Lehre der Kunstausdrücke.

Techy (tětsch' é) *a.*, launig, reizbar, verdrießlich, ärgerlich (*v.* d. ü. Touchy).

Tecklenburgs (těk' l'n bůrgz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) die Tecklenburger Leinwand.

Tecolite (těk' ó lìt) *s.*, (*Min.*) der Judenstein.

Tecoma (té kó' må) *s.*, die Trompetenblume (*v.* Trumpet-Flower).

Tectly (těkt' lé) *adv.*, (*Arch.*) versteckter Weise.

Tectona (těk tó'nå) *s.* (*Bot.*) der Thekabaum (*v.* Teak).

Tectonic (těk tǒn' ǐk) *a.*, zur Baukunst gehörig.

Tectorium-Opus (těk tór' ré ům ó' půs) *s.*, (*röm. Ant.*) der Bewurf mit Kalk (Gyps an Wänden und Decken).

Tectrices (těk trì' séz) *s. pl.*, (*ornith. Term.*) Flügeldeckfedern (*v.* Coverts).

Ted (těd) *v. a.*, (*prov.*) frisch gemähtes Gras (auch Flachs, *West.*) zum Trocknen ausbreiten.

Tedded, *pp.* d. V. Ted, *q. v.*

Tedder (těd' důr) *s.*, das Seil, das Stroh, womit man Pferde 2c. auf der Weide anbindet, das Spannseil, Weideseil, der Tüder, Tödder; (*bildl.*) die Schranken (*v.* d. ü. Tether), to live within -, mäßig leben, auskommen; to know the length of a person's -, Jemandes Spielraum kennen, wissen, wie weit Einer gehen, vermögen kann.

Tedder, *v. a.*, binden, anbinden, tüdern, töddern; (*bildl.*) einschränken, hemmen.

Teddered (těd' důrd) *pp.* d. V. Tedder, *q. v.*

Tedding (těd' dǐng) *ppr.* d. V. Ted, *q. v.*

Teddy (těd' dé) *s. p.*, *dim.* von Edward.

Tede, *s.*, *v.* Tead.

Te-Deum (té dé' ům) *s.*, (*lat.*) das Tedeum (te deum laudamus), der ambrosianische Lobgesang; Triumphgesang (überh.).

Tedious (té' dé ůs) *a.*, ermüdend, lästig, beschwerlich; langweilig, weitschweifig; langsam, lässig.

Tediously, *adv.*, *v.* Tedious.

Tediousness (té' dé ůs nůs) *s.*, die Langweiligkeit; das Ermüdende, Einförmige, die Einförmigkeit; die Lästigkeit, das Beschwerliche; die Langsamkeit, die Lässigkeit; die Weitschweifigkeit.

Tedium (té' dé ům) *s.*, (*lat.*) die Langweiligkeit; die Abneigung, der Widerwille; der Ueberdruß; die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit; - stricken, von Langeweile ergriffen.

Tee (té) *s.*, (*ind.*) der Regenschirm (überh.).

Teek, *s.*, *v.* Teak.

Teel (tél) *v. a.*, in einer schrägen Richtung an eine Mauer 2c. hinstellen (*Wiltsh.*); geben (*Devon.*); säen und die Saat eineggen (*West.*).

Teeled (téld) *a.*, begraben (*Cornw.*).

Teem (tém) *v. n.*, schwanger sein, schwanger gehen (with, mit); gebären, niederkommen, *Sh.* K. L. 1. IV.; werfen (von Thieren); fruchtbar sein, sich fortpflanzen, *Sh.* H. V. 5. I.; (*bildl.*) voll sein, wimmeln, strotzen; schwanger gehen mit..., every head -s with politics, ein Jeder hat den Kopf voll politischer Dinge.

Teem, *v. a.*, hervorbringen (*n. g.*), *Sh.* M. 4. III.; (*prov.*) ausgießen, einschenken (out, into, in); ausladen (einen Wagen; *Yorksh.*).

Teemer (tém' ůr) *s.*, die Schwangere; die Gebärerin.

Teemful (tém' fůl) *a.*, schwanger; trächtig, fruchtbar (von Thieren); (*bildl.*) voll, hoch gefüllt.

Teeming (tém' ǐng) *ppr.* d. V. Teem, *q. v.*; *Sh.*

– date, die Periode der Schwangerschaft, R. II. 5. II.; – buds, volle Knospen; – woman, eine oft gebärende Frau.

Teemless (têm′lĕs) *a.*, unfruchtbar.

Teen (tên) *s.*, (*Arch.*) der Kummer, die Sorge, der Aerger, Verdruß, *Sh.* T. 1. II., L. 4. III., R. III. 4. I., R. J. 1. III.; der Schade, Nachtheil.

Teen, *v. a.*, (*Arch.*) reizen, anreizen, aufbringen; schließen, zuschließen (*West.*); ändern (*West.*); einpferchen, einzäumen (*West.*).

Teen, *a.*, (*Arch.*) ärgerlich, zornig, böse.

Teens (tênz) *s. pl.*, die Zehner (die Jahre, deren Zahl sich mit *teen* endigt, also von 13 bis 19); to enter in one's –, dreizehn Jahr alt werden; Miss in her –s, das mannbare Mädchen.

Teeny (tên′nê) *a.*, st. Tiny, *q. v.*; *v.* Tetchy (*Lancash.*)

Tees (têz) *s. p.*, die Etsch (Fluß in Italien).

Teesdalia (têz dā′ lê ā) *s.*, (*Bot.*) der Bauernsenf, die Schleifenblume (Tetradynamia siliculosa).

Teeth (têth) *s. pl.* von Tooth, die Zähne; (*Mech.*) Kälberzähne, der Zahnschnitt; in the – (to one's –), Einem in's Gesicht..., *Sh.* H. 4. III.; to cast in one's –, Einem ...vorwerfen, *Sh.* J. C. 4. III.; the wind is in your –, der Wind ist Ihnen gerade entgegen; to make one's – water, to set one's – a watering, Einem den Mund wässerig machen; to show one's –, die Zähne zeigen, (*bildl.*) drohen; grinsen, *Sh.* J. C. 5. VII.; to shut the door in a person's –, Einem die Thür vor der Nase zu machen; to set one's –, die Zähne fest zusammen beißen, mit den Zähnen knirschen, *Sh.* Cor. 1. III.; to set one's – on edge, die Zähne stumpf machen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Teeth (tê*th*) *v. n.*, zahnen, Zähne bekommen.

Teeth, *v. a.*, (*Mech.*) mit Zähnen versehen.

Teethed (tê*th*d) *pp.* d. V. Teeth, *q. v.*; a – wheel, ein Kammrad.

Teething (tê*th*′ĭng) *ppr.* d. V. Teeth, *q. v.*; *s.*, das Zahnen; a – rattle, eine Kinderklappe mit einem Mundstück, worauf die Kinder beim Zahnen beißen.

Teetotal (tê′tō t′l; tê tō′t′l) *a.*, (eigentl. irisches *Cant*-Wort: vollständlich, gänzlich, und -ly, *adv.*, durchaus, ganz und gar, jetzt aber i. d. S. *n. m. g.*), dem Mäßigkeitssystem (Teetotalismus) huldigend, ergeben oder dazu gehörig, – meeting, – society, Sitzung der Mäßigkeitsvereine.

Teetotal(l)er (tê tō′t′l lŭr) | **Teetotalist** (tê tō′t′l lĭst) *s.*, der Teetotalist, der Anhänger des von Pater Mathew eingeführten Mäßigkeitssystems, das Mitglied eines Mäßigkeitsvereins.

Teetotalism (tê tō′t′l lĭz′m) *s.*, der Teetotalismus, die gänzliche Enthaltsamkeit von allen geistigen Getränken.

Tee-Totum (tê tō′tŭm) *s.*, der Drehwürfel (*v.* Totum).

Teg (tĕg) *s.*, (*prov.*) das einjährige (zuw. auch zweijährige) Schaf; die zweijährige Rehkuh (auch Tegg).

Tegmen (tĕg′mĕn) *s.*, (*lat.*; *pl.* Tegmina) die Decke (überh.; *v.* Tegument).

Tegmentum (tĕg mĕn′tŭm) *s.*, (*lat.*; *pl.* Tegmenta; *bot. Term.*) die Knospendecke.

Tegular (tĕg′gêû lŭr) *a.*, ziegelsteinartig, ziegelsteinförmig, aus Ziegeln bestehend, Ziegel...

Tegularly, *adv.*, *v.* Tegular.

Tegument (tĕg′gêû m′nt) *s.*, die Decke (überh.), (bes. *anat. Term.*) die Bedeckung, die Hülle, die Haut; (*bot. Term.*) *v.* Tegmentum; (*entom. Term.*) *v.* Integument.

Tegumentary (tĕg gêû mĕn′tŭr rê) *a.*, zu Decken, Hüllen gehörig, daraus bestehend; die Haut betreffend, häutig.

Tehee (tê hê′) *v. n.*, (*cant*) lachen, kichern (*Butler*).

Tehee, *s.*, (*cant*) das Lachen, das Kichern.

Tehee, *int.*, hihi! hoho!

Teil (têl) | **Teil-Tree** (têl′trê) *s.*, (*Bot.*) die Linde (*v.* Lime-Tree, Linden-Tree).

Teind (tênd) *s.*, *v.* Tithe (*Scott.*).

Teine (tên) *s.*, (*Arch.*) eine schmale Metallplatte (*Chaucer*); die Engbrüstigkeit der Falken.

Teinoscope (tīn′ôs kôp) *s.*, (*Opt.*) das Teinoskop (ein Instrument zur Beobachtung der Gegenstände im Zustande der Ausdehnung).

Teint (tānt) *s.*, die Farbe (*v.* d. ü. Tint).

Teirce | **Teirs** *s.*, *v.* Tierce.

Teize, unr. st. Tease, *q. v.*

Tejus, *corr.* von Tedious (*Sussex.*).

Telamones (tĕl lă mô′ nêz) *s. pl.*, (*gr.*, *Archit.*) männliche (ein Gebälk tragende) Bildsäulen (*v.* Atlantes).

Telary (têl′lă rê) *a.*, ein Gewebe betreffend, dazu gehörig; spinnend, webend, – spiders, webende Spinnen (*w. g.*).

Telary, *s.*, (*Arch.*) das Gespinnst, Spinnengewebe.

Telegraph (tĕl′lê grăf) *s.*, der Telegraph, der Fernschreiber, die Fernschreibemaschine; electric (electro-magnetic, magneto-electric) –, der elektrische Telegraph; marine –, das Signalisiren durch Flaggen; night –, der Nachttelegraph; portable field or reconnoitering –, der tragbare Telegraph; railway –, der Eisenbahntelegraph; submarine –, der unterseeische Telegraph; line of –s, die Telegraphenlinie.

Telegraph, *v. a.*, telegraphiren, durch telegraphische Zeichen benachrichtigen, anzeigen, ausdrücken; *v. n.* telegraphiren.

Telegraphic (tĕl lê grăf′ fĭk) | **Telegraphical** (tĕl lê grăf′fê k′l) *a.*, telegraphisch (communication, intelligence, Mittheilung, Nachricht); – railways, Eisenbahnen, welche mit elektro-magnetischen Telegraphen in Verbindung stehen.

Telegraphy (têl′lê grăf fê) *s.*, die Telegraphie (die Kunst, mittelst verabredeter Zeichen zwischen bestimmten Standpunkten Nachricht mitzutheilen).

Teleological (tê lê ô lŏd′jê k′l; tĕl lê ô lŏd′jê k′l) *a.*, teleologisch, die Teleologie betreffend.

Teleology (tê lê ŏl′ô jê; tĕl lê ŏl′ô jê) *s.*, (*gr.*, *Theol.*) die Teleologie (die Lehre von der Zweckmäßigkeit der Dinge).

Telephium (tê lĕf′ fê ŭm) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) das Telephium (ein bösartiges, unheilbares Geschwür); (*Bot.*) die Zierspark.

Telephone (têl′lê fôn) *s.*, (*Mech.*) das Telephon (ein Blasinstrument, welches bei nebeligem Wetter statt telegraphischer Zeichen Signale giebt).

Telephonic (tĕl lê fŏn′nĭk) *a.*, telephonisch, weit schallend.

Telescope (tĕl′lĕs kôp) *s.*, (*Opt.*) das Teleskop, das Fernrohr; (*Mollusk.*) *v.* d. f. W.

Telescope-Shell (–′– – schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) das Teleskop (eine Kreiselschnecke; Trochus telescopium).

Telescopic (tĕl lĕs kôp ĭk) | **Telescopical** (tĕl lĕs kôp′pê k′l) *a.*, teleskopisch, das Teleskop betreffend, Teleskop...; durch das Fernrohr wahrnehmbar (stars, Fixsterne).

Telescopically, *adv.*, *v.* Telescopic.

Telesia (tê lê′zhê ā) *s.*, (*Min.*) der Saphir.

Telesm (têl′ĕz′m) *s.*, eine Art Amulett, Zaubermittel (*v.* Talisman).

Telesmatic (tĕl ĕz măt′tĭk) | **Telesmatical** (tĕl ĕz măt′tê k′l) *a.*, zu einem Amulett gehörig (*v.* Talismanic).

Telestic (tê lĕs′tĭk) *s.*, ein Gedicht, in welchem die Endbuchstaben der Zeilen einen Namen bilden.

Telic (tĕl′ĭk) *a.*, den Endzweck bezeichnend.

Tell (tĕl) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Told) sagen (a person any thing, Einem oder an Einen etwas, *v.* Say); erzählen (tales etc.); berichten, melden, erzählen, vorbringen, zu erkennen geben (Ereignisse, Begebenheiten *rc.*); zeigen, anzeigen; zählen (money, Geld), auszählen, zusammenzählen; verrathen; (*vulg.*) Entschuldigungen machen, never – me! keine Entschuldigung! entschuldige dich nicht bei mir; I can –, ich weiß, I cannot –, ich weiß nicht, das kann ich nicht sagen; to hear –, sagen hören; to – a thing abroad, etwas ausbreiten, ausplaudern; experience –s us, die Erfahrung

lehrt uns; St. Paul -s us, St. Paulus berichtet uns; to - the reason why, den Grund angeben, warum; to - a person of a thing, Einem eine Sache entdecken, sie ihm mittheilen; to - a person of his faults, Einen auf seine Fehler aufmerksam machen; to - a person one's mind, sich gegen Einen deutlich aussprechen, ihm seine Meinung sagen; you yourself can best -, Sie selbst wissen am besten; - it me without ifs or ands, sage es mir unverhohlen; - it in a word, mache es kurz; to - fortunes upon (by) the cards, die Karte schlagen; to - stories, Geschichten erzählen; lügen, flunkern (stärkerer Ausdruck to - lies); he might have told some 60 years, er mochte etwa 60 Jahre zählen; to - again, wiedersagen; to - off, abzählen, durch Zählen eintheilen; to - over, überzählen, nachzählen; to - to one, Einem etwas zuzählen.

Tell, *v. n.*, sagen, erzählen, sprechen, reden (of, von); (*bildl.*) die gehörige Wirkung thun, durchschlagen, treffen, kräftig wirken, this must - in the long run, am Ende muß es doch seinen Zweck erreichen; every shot told, jede Kugel traf; to - for..., gelten als..., your vote -s as much as mine, Ihre Stimme gilt ebenso viel als die meinige; (*vulg.*) to - of (gw. on, bes. unter Schulkindern) one, Einen angeben, anklagen, von Einem etwas nachsagen.

Telled, *corr.* st. Told, *q. v.*

Tellen (tĕl'lĕn) *s.*, (*Mollusk.*) die Plattmuschel, Tellermuschel (Tellina).

Teller (tĕl'lŭr) *s.*, der Erzähler; der Zähler, -s, Stimmenzähler; -s, Zahlmeister (vier Beamte der englischen Schatzkammer, welche die Krongelder einnehmen); -s, Cassengehülfen in Banken 2c., welche Gelder auszahlen und einnehmen.

Tellership (tĕl'lŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Zahlmeisters in der englischen Schatzkammer (*v.* Teller i. d. S.).

Telling (tĕl'lĭng) *ppr.* d. V. Tell, *q. v.*

Tellinite (tĕl'lĕ nīt) *s.*, (*Petref.*) der Tellinit, die versteinerte Tellermuschel.

Tell-Tale (-'tāl) *s.*, der Ohrenbläser, der Zuträger, der Zwischenträger, *Sh.* W. 1. IV., S. 5. I.; (*Mech.*) ein Instrument, um verschiedene Bewegungen anzuzeigen, ein bewegliches Stück Elfenbein oder Blei an Zimmerorgeln, welches anzeigt, wenn kein Wind mehr vorhanden ist; (*S.-A.*) - - of the rudder, der Axiometer; (*Ornith.*) der nordamerikanische Wasserläufer (Totanus melanoleucus).

Tell-Tale, *a.*, geschwätzig, schwatzhaft; - - looks, verrathende Blicke; - - sun, die offenbarende Sonne (*Milton*); *Sh.* - - women, schwatzhafte Frauen, Klatschen, R. III. 4. IV.

Tellural (tĕl'lū r'l) *a.*, die Erde betreffend.

Tellurate (tĕl'lū rāt) *s.*, (*Chem.*) das tellursaure Salz.

Telluretted (tĕl'lū rĕt tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) mit Tellur verbunden; - hydrogen, der Tellurwasserstoff, die Hydrotellursäure (Hydrotelluric-Acid).

Telluric (tĕl lūr'rĭk) *a.*, (*Chem.*) das Tellur betreffend; - acid, die Tellursäure; (*Min.*) - mica, der Tellurglanz.

Tellurion (tĕl lūr'rĕ ŭn) *s.*, das Tellurium (eine Vorrichtung zur Versinnlichung der bei dem jährlichen Umlauf der Erde um die Sonne eintretenden Erscheinungen).

Tellurious-Acid (tĕl lūr'rĕ ŭs ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die tellurige Säure, das Telluroxyd (eine Verbindung von Tellur mit Sauerstoff).

Tellurite (tĕl'lū rīt) *s.*, (*Chem.*) basische Tellursäure.

Tellurium (tĕl lūr'rĕ ŭm) *s.*, (*Min.*) das Tellur, Tellurium; black - ore, das Graugolderz, das Blättertellur; graphic -, das Schrifterz, das Schreibgold; native -, *v.* Sylvanite; yellow -, das Gelberz, Weißtellur.

Temerarious (tĕm mĕ rār'rĕ ŭs) *a.*, unbedachtsam, unbesonnen, unachtsam, vermessen; tollkühn, verwegen (*n. v. g.*).

Temerariously, *adv.*, *v.* Temerarious.

Temerity (tĕ mĕr'rĕ tĕ) *s.*, die Verwegenheit, die Tollkühnheit, Unbesonnenheit, die Vermessenheit.

Temin (tĕm'ĭn) *s.*, (*Num.*) eine Geldmünze in Algier (= 2 carubes oder 29 aspers, circa 17 d.).

Temper (tĕm'pŭr) *v. a.*, mäßigen; mildern, mild machen, besänftigen, erweichen; gehörig mischen; anmachen, versetzen (with, mit); unter einander rühren; härten (metals, Metalle); passend machen, gemäß einrichten; formen, bilden, gestalten (*n. g.*), *Sh.* G. V. 2. II.; (*bildl.*) stimmen, eine Stimmung geben; lenken, regieren, beherrschen (*Spenser*, *n. g.*); (*Mus.*) temperiren; to - colours, Farben (mit Wasser) anmachen; (*Stuckarb.*) to - hard, dick einrühren; God hath tempered the body together, Gott hat den Leib also vermenget (1. *Cor.* 12.); to - one's self, sich richten nach.

Temper, *s.*, die gehörige Mischung verschiedener Eigenschaften, die Beschaffenheit eines Dinges, die Natur; das Temperament, die Beschaffenheit des Körpers und des Geistes der Menschen, die körperliche Anlage, die Körperbeschaffenheit, die Constitution; die körperliche Stimmung, die natürliche Neigung, das Naturell, das Gemüth, die Gemüthsart, die Natur, der Naturhang, der Charakter; die Gemüthsstimmung, Gemüthsverfassung; die (gute oder üble) Laune; to be of a good -, sanftmüthig sein; gut aufgeräumt sein; to be out of -, übler Laune sein; a mild -, ein sanftes Gemüth; to keep a person in -, Einen bei guter Laune erhalten; die Mäßigung; die Gemüthsruhe, die Gemüthsfassung, die Kaltblütigkeit; to show an even -, gleichmüthig, unbewegt bleiben oder sein; die Gereiztheit, die Leidenschaftlichkeit; der Mittelweg, die Mittelstraße; die Temperatur, die Härte (of metal, des Metalls); the needles (blades etc.) should have a due -, die Nadeln (Klingen 2c.) müssen eine gewisse Härte haben; (*Zuckersied.*) weißer Kalk oder sonstige Substanzen, welche man in ein mit Zuckersaft gefülltes Läuterungsgefäß rührt, um die überflüssige Säure zu neutralisiren; to keep one's -, sich mäßigen, an sich halten, sich nicht alteriren lassen; to lose one's -, die Geduld verlieren, ärgerlich werden.

Temperality (tĕm pŭr răl'lĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Stimmung, die Laune, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Temperament (tĕm'pŭr rā m'nt) *s.*, das Temperament, die körperliche Beschaffenheit oder Verfassung; der Zustand (worin sich etwas befindet); (*Mus.*) die Temperatur.

Temperamental (tĕm pŭr rā mĕn't'l) *a.*, in der Körperbeschaffenheit begründet (*n. v. g.*).

Temperance (tĕm'pŭr rŭns) *s.*, die Mäßigkeit (bes. im Essen und Trinken), die Enthaltsamkeit, die Nüchternheit; die Mäßigung, die Gelassenheit, die Geduld, die Ruhe; die Temperatur, die Mischung, *Sh.* H. 3. II.; - hotels, Mäßigkeitshotels (wo keine geistigen Getränke verabreicht werden; *Am.*); - societies, Mäßigkeitsvereine.

Temperate (tĕm'pŭr r't) *a.*, gemäßigt (climate, Klima), gelinde (air, Luft); mäßig (im Essen und Trinken); gelassen, ruhig, *Sh.* T. S. 2. I.; - in speech, mäßig im Reden; - language, die gemäßigte Sprache; - sleep, ein ruhiger Schlaf (*Pope*); - zone, die gemäßigte Zone.

Temperate, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Temper (*Pope*).

Temperately, *adv.*, *v.* Temperate.

Temperateness (tĕm'pŭr r't nĕs) *s.*, die gemäßigte Beschaffenheit, das Gemäßigte; die Mittelstraße; die Mäßigkeit (im Essen und Trinken); die Gelassenheit, die Gemüthsruhe.

Temperative (tĕm'pŭr rā tĭv) *a.*, mäßigend; mildernd.

Temperature (tĕm'pŭr rā tschŭr) *s.*, die Temperatur, der Wärmestand, die Wärmebeschaffenheit (of air, water, climate etc., der Luft, des Wassers, des Klima's 2c.); die gehörige Mischung; (*Arch.*) die Gelassenheit, die Ruhe, die Gemüthsruhe (*Spenser*).

Tempered (tĕm'pŭrd) *pp.* d. V. Temper, *q. v.*; *a.*, gestimmt, gelaunt, even -, gleichmüthig, gelassen; good -, bad oder ill -, gut, schlecht gelaunt; (*mus. Term.*) temperirt, nach der Temperatur gestimmt.

Tempering (tĕm'pŭr rĭng) *ppr.* d. V. Temper, *q. v.*; - colour, die Anlauffarbe des Eisens und Stahls.

Tempest (tĕm'pĕst) *s.*, der Sturm, der Sturmwind,

Windsturm, der Orkan; das Gewitter, Ungewitter; (*bildl.*) der Sturm, der Aufruhr.

Tempest, *v. a.*, gleich einem Sturme beunruhigen, bestürmen (*n. g.*); *v. n.*, stürmen, toben (auch *bildl.*; *w. g.*).

Tempest-Beaten (tĕm'pĕst bê t'n) *a.*, (*Poes.*) vom Sturme getroffen, sturmgepeitscht, sturmbewegt.

Tempestive (tĕm pĕs' tĭv) *a.*, (*Arch.*) zeitgemäß, zeitschicklich, zur rechten Zeit geschehend.

Tempestively, *adv.*, *v.* Tempestive.

Tempestivity (tĕm pĕs tĭv' vĕ tê) *s.*, (*Arch.*) der Zustand, da etwas zur rechten Zeit geschieht, die rechte Zeit, das Gelegene, die Reife, die Zeitigung.

Tempest-Tossed | **Tempest-Tost** (-'- tŏst) *a.*, vom Sturme umhergeworfen, sturmgeschleudert, verschlagen, *Sh.* M. 1. III., R. J. 3. V.

Tempestuous (tĕm pĕs' tschŭ ŭs) *a.*, stürmisch, ungestüm.

Tempestuously, *adv.*, *v.* Tempestuous.

Tempestuousness (tĕm pĕs' tschŭ ŭs nŭs) *s.*, das Stürmische, die stürmische Beschaffenheit, das Ungestüm.

Templar (tĕm' plŭr) *s.*, (auch Knight -, Knight of the Temple) der Tempelherr, Tempelritter, Templer; das Mitglied des sogenannten Tempels in London, der Student der Rechte.

Template (tĕm' plât) *s.*, *v.* Templet.

Temple (tĕm' p'l) *s.*, der Tempel, das Gotteshaus, die Kirche; (in London) der Tempel (die Benennung eines Gebäudes mit zwei Gerichtshöfen, Inner- und Middle-Temple, welches ehemals den Tempelherren gehörte, jetzt von Studenten der Rechte bewohnt); (*anat. Term.*) die Schläfe (-s, Schläfe) am Haupte; - bones, die Schlafbeine; (*Web.*) die Sperrruthe, das Spannholz; der Tempel, Tömpel; order of the -, der Tempelherrn-Orden; - mould, das Lehrbrett (*v.* Templet).

Temple, *v. a.*, (einer Gottheit) einen Tempel bauen, errichten, (sie) mit einem Tempel ehren (*w. g.*).

Templet (tĕm' plĕt) *s.*, (*Archit.*) der Unterleger, der Unterlagbalken; (*Maur.*) das Lehrbrett (eine Form, wonach Steine behauen werden oder Mauerwerk aufgesetzt wird); (*Giess., Töpferb.*) die Schablone zum Abdrehen; (*Buchb.*) der Vorschlag an der Heftlade.

Templies (tĕm' plĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Stirnschmuck, Schmuck um die Schläfe.

Tempo (tĕm' pô) *s.*, (bes. *mus. Term.*) das Tempo, das Zeitmaß.

Temporal (tĕm' pŭr r'l) *a.*, zeitlich (services, Dienste), weltlich (concerns, Angelegenheiten, Sorge für den Leib), vergänglich; (*gramm. Term.*) eine Zeit (Tempus) betreffend, the - augment, der Vorlaut oder die Vorsilbe bei Abwandlung der (griechischen) Zeitwörter (augmentum temporale); (*anat. Term.*) die Schläfe betreffend, the - arteries, Temporalarterien, die Schlafpulsadern; - muscles, die Schläfemuskel; - bones, die Schlafbeine.

Temporalities (tĕm pô răl' lê tĭz) *s. pl.* von Temporality, Temporalien, die Zeitlichkeiten (der Geistlichen im Gegensatz zu den Kirchengütern, Spiritualities), die zeitlichen Güter (auch Temporals, Temporalties).

Temporality (tĕm pô răl' lê tê) *s.*, das Weltliche.

Temporally, *adv.*, *v.* Temporal.

Temporals, *s. pl.*, *v.* Temporalities.

Temporalness (tĕm' pŭr r'l nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Zeitlichkeit, das Weltliche.

Temporalty (tĕm' pŭr r'l tê) *s.*, die Laien, die Weltlichen (*w. g.*); *v.* Temporalities.

Temporaneous (tĕm pô râ' nê ŭs) *a.*, *v.* d. ü. Temporary (*n. g.*).

Temporarily (tĕm' pŭr râ rê lê) *adv.*, *v.* Temporary.

Temporariness (tĕm' pŭr râ rê nŭs) *s.*, das Temporäre, die kurzzeitige (temporäre, ephemere) Beschaffenheit, der Zustand, da etwas nur eine Zeitlang dauert, die Zeitlichkeit (Gegens. von Perpetuity).

Temporary (tĕm' pŭr râ rê) *a.*, temporär, nur eine Zeitlang dauernd, zeitlich, zeitweilig, augenblicklich, ephemer; a - dictator, ein Zeitherrscher; *Sh.* a - meddler, Einer, der sich (unbefugterweise) in die Angelegenheiten Anderer mischt, M. M. 5. I.; (*Hdlsspr.*) a - rise, a - stop, ein temporäres Steigen (der Preise), eine augenblickliche Stockung (des Handels).

Temporization (tĕm pŭr rê zâ' schŭn) *s.*, die Temporisation, die Wahrnehmung der Zeitverhältnisse; die Verzögerung, der Aufschub auf eine gewisse Zeit.

Temporize (tĕm' pŭr rīz) *v. n.*, temporisiren, die (günstige) Zeit abwarten, Zeit zu gewinnen suchen, sich nach den Umständen richten, sich in die Zeit und Gelegenheit schicken; nicht mit Entscheidung handeln, den Mantel nach dem Winde hängen; (*Arch.*) nachgeben, sich einer Bitte bequemen (with), *Sh.* K. J. 5. II., Tr. Cr. 4. IV.; zaudern, aufschieben, verzögern (with), M. N. 1. I.

Temporized, *pp.* d. V. Temporize, *q. v.*

Temporizer (tĕm' pŭr rī zŭr) *s.*, Einer, der sich nach den Zeitumständen richtet, sich in die Zeit schickt, den Mantel nach dem Winde hängt, der Wetterhahn, *Sh.* W. T. 1. II.

Temporizing (tĕm' pŭr rī zĭng) *ppr.* d. V. Temporize, *q. v.*

Temporizingly, *adv.*, auf eine temporisirende Weise.

Tempre, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Temper.

Tempt (tĕmt) *v. a.*, zum Bösen reizen, verführen, verlocken; versuchen, erproben, auf die Probe stellen; wagen, unternehmen (st. Attempt, bes. *South.*); anlocken, antreiben (in gutem Sinne; *Milton*).

Temptable (tĕm' tâ b'l) *a.*, verführbar, zu verführen, fähig verführt zu werden.

Temptability (tĕm tâ bĭl' lê tê) *s.*, die Verführbarkeit.

Temptation (tĕm tâ' schŭn) *s.*, die Verführung, die Versuchung (das Versuchen, das Versuchtwerden); der Gegenstand der Versuchung; lead us not into -, führe uns nicht in Versuchung; (*Umgspr.*) der Reiz, der Antrieb (selbst zu einer guten Handlung).

Temptationless (tĕm tâ' schŭn lŭs) *a.*, keinen Antrieb oder Beweggrund habend (*w. g.*).

Temptatious (tĕm tâ' schŭs) *a.*, (*Arch.*) verführerisch.

Tempted (tĕm' tĭd) *pp.* d. V. Tempt, *q. v.*

Tempter (tĕm' tŭr) *s.*, der Versucher, Verführer, der Verlocker; (*bibl.*) der böse Feind, der Widersacher, der Teufel (*Math.* 4.).

Tempting (tĕm' tĭng) *ppr.* d. V. Tempt, *q. v.*; *a.*, verführerisch, reizend.

Temptingly, *adv.*, verführerisch.

Temptingness (tĕm' tĭng nŭs) *s.*, das Verführerische.

Temption (tĕm' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Temptation.

Temptious (tĕm' schŭs) *a.*, *v.* Tempting, *a.* (*West.*).

Temptress (tĕm' trĕs) *s.*, die Verführerin, Verlockerin.

Temse (tĕms) *s.*, das Sieb (*North.*); - bread, temsed bread, das Brod vom feinsten Mehl.

Temse, *v. a.*, sieben (flour, Mehl; *North.*).

Temulence (tĕm' ĕû lŭns) | **Temulency** (tĕm' ĕû lŭn sê) *s.*, die Trunkenheit, der Rausch (*n. g.*).

Temulent (tĕm' ĕû lŭnt) *a.*, betrunken (*n. g.*).

Temulentive (tĕm' ĕû lŭn tĭv) *a.*, betrunken.

Ten (tĕn) *a.*, zehn; *s.*, die Zahl Zehn; - thousand a year, zehntausend Pfund jährliche Renten; nine in -, neun unter zehn, fast alle; (*cant*) - in the hundred, der Wucherer; - in hand, zehnspännig vom Bock gefahren; (*cant*) - bones, die zehn Finger, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; *Sh.* a card of -, die höchste Karte im Spiele, T. S. 2. I.; the - commandments, die zehn Gebote, (*cant*) to set one's - commandments in a person's face, Einem die zehn Gebote in's Gesicht schreiben, ihm seine Meinung auf die Backen schreiben, *Sh.* H. VI. II. 1. III., M. M. 1. II.; - pin alley, die Kegelbahn (*Am.*).

Tenable (tĕn' nâ b'l) *a.*, haltbar (auch. bes. *bildl.*).

Tenableness } tĕn' nă b'l nŭs } *s.*, die Haltbarkeit (auch
Tenability } tĕn nă bĭl' lĕ tĕ } *bildl.*).

Tenacetum, *s.*, *v.* Tanacetum.

Tenacious (tĕ nā' schŭs) *a.*, festhaltend, nicht fahren lassend; (*bildl.*) beharrlich, anhänglich, hartnäckig (bestehend, *of*, auf); treu, stark (memory, Gedächtniß); zähe, klebrig, klebend; karg, knickerig; to be - of life, ein zähes Leben haben; to be - of one's opinion, fest bei seiner Meinung bleiben, sich nicht umstimmen lassen; he is - of his own property, er läßt sein Eigenthum nicht fahren.

Tenaciously, *adv.*, hartnäckig, beharrlich; zähe.

Tenaciousness (tĕ nā' schŭs nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Tenacity.

Tenacity (tĕ năs' sĕ tĕ) *s.*, die Fähigkeit des Festhaltens; (*Phys.*) die Zähe, die Zähheit, die Cohäsion, das Zusammenhalten der Körper; (*bildl.*) die Hartnäckigkeit, die Beharrlichkeit, die feste Anhänglichkeit (of, an); the - of memory, die Stärke des Gedächtnisses.

Tenaculum (tĕ năk' kĕŭ lŭm) *s.*, (*chir. Term.*) der Halter, das Werkzeug zum Halten, der Tenakel, die Tenakelpincette.

Tenacy (tĕn' nă sĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tenacity.

Tenail } (tĕ nāl') *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) die Tenaille,
Tenaille } die Zange, das Scheerwerk eines Halbmondes (ein vor dem Ravelin liegendes Werk mit einem ausspringenden Winkel), das Zangenwerk (single oder double, einfach oder doppelt).

Tenaillons (tĕ năl' yŭnz) *s. pl.*, (*Festungsb.*) Tenaillons (ganz große Brillen, Deckwerke in Form eines ausspringenden Winkels mit ungleich langen Schenkeln, welche zuweilen vor den Facen der Ravelins angelegt werden).

Tenancy (tĕn' ŭn sĕ) *s.*, (*Rchtsspr.*) der einstweilige Besitz, Pachtbesitz, Miethbesitz, die Pachtung, die Miethe (*v.* Tenure); - in common, der gemeinschaftliche Pachtbesitz; - by courtesy, *v.* Tenure by courtesy, unter Courtesy; - at will, die nach Willkür aufkündbare Pachtung.

Tenant (tĕn' nŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Pachter, Pächter, Miether, Miethsmann; der Lehensmann, der Insasse; der Inhaber ohne Eigenthumsrecht; (*Poes.*) der Bewohner; (*Hrld.*) der Schildhalter; (*S.-A.*) die Pinne (*v.* d. ü. Tenon); - in capite, - in chief, der Lehensmann des Königs; - in common, - in parcenary, der gemeinschaftliche Inhaber einer Pachtung; - for (at) life, der Pächter auf Lebenszeit, (*cant*) der Ehemann; - at will, der Pächter, dem der Gutsherr nach Belieben aufsagen kann, (*cant*) Einer, der von seinem Weibe aus der Bierschenke geholt wird; - saw (*corr.* von Tenon-saw), die Stichsäge, Lochsäge.

Tenant, *v. a.*, in Pacht oder Miethe haben, verwalten, inne haben, bewohnen.

Tenantable (tĕn' nŭn tă b'l) *a.*, pachtbar, miethbar.

Tenantableness (tĕn' nŭn tă b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da ein Gut, eine Wohnung *rc.* pachtbar, miethbar ist.

Tenanted (tĕn' nŭn tĭd) *pp.* d. V. Tenant, *q. v.*

Tenanting (tĕn' nŭn tĭng) *ppr.* d. V. Tenant, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) das Einlassen, Einzapfen einer Pinne.

Tenantless (tĕn' nŭnt lŭs) *a.*, nicht verpachtet, unverpachtet, unbewohnt, unbesetzt, unbestellt; leer (von einer Wohnung).

Tenantry (tĕn' nŭn trĕ) *s.*, die sämmtlichen Pächter eines Gutes; (*Arch.*) *v.* Tenancy.

Tenar (tĕ' năr) *s.*, *v.* Thenar.

Tench (tĕnsch) *s.*, (*Ichth.*) die Schleie (Cyprinus tinca).

Tench-Weed (-' ŭēd) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Laichkraut (Potamogeton natans).

Tend (tĕnd) *v. a.*, bewachen, hüten, warten, pflegen; (*vulg.*, st. Attend) begleiten, *Sh.* T. N. 3. I. (*v.* Tend, *v. n.*); (*bildl.*) abwarten; (*Rchtsspr.*) st. Tender, darbieten; (*S.-A.*) to - a vessel, ein Schiff schweien machen.

Tend, *v. n.*, wohin gerichtet sein, seine Richtung nehmen, trachten, streben, sich richten, eine Richtung nehmen; abzielen, abzwecken; dienen, gereichen (to, zu); (*S.-A.*) schweien, um den Anker schwenken; (*Arch.*) warten, harren; aufwarten, dienen (upon), bedienen, *Sh.* K. L. 2. I.; warten, in Bereitschaft sein; begleiten (st. Attend, mit upon), *Sh.* threefold vengeance - upon your steps, dreifache Rache verfolge deine Schritte, H. VI. II. 3. II.; to what purpose does this -? wozu dient dies?

Tendance (tĕn' dŭns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Attendance (*Sh.* passim).

Tended (tĕn' dĭd) *pp.* d. V. Tend, *q. v.*

Tendence, *s.*, *v.* d. ü. Tendency.

Tendency (tĕn' d'n sĕ) *s.*, die Richtung, die Neigung, das Streben; die Wirkung, die Kraft, der Trieb, der Zweck, die Absicht, die Tendenz.

Tender (tĕn' dŭr) *a.*, zart; zärtlich; empfindlich; weich, weichlich, schwach, weibisch; mild, sanft, schonend, *Sh.* W. T. 2. III.; mitleidig; werth, theuer, lieb, *Sh.* G. V. 5. IV.; sanft, schmelzend (von Tönen); to be - of..., zärtlich sein für..., gegen..., vorsichtig sein mit..., zartfühlend, empfindlich, *Sh.* a lady - of rebukes, eine Dame, welche empfindlich gegen Tadel ist, C. 3. V.; sich etwas angelegen sein lassen; to make -, rühren (the heart, das Herz); - age, das zarte Alter, die Jugend; - bodied, von zartem Körper, *Sh.* Cor. 1. III.; - conscienced, ein zartes Gewissen habend; - eyed, schwachsichtig; (*S.-A.*) a - sided ship, ein rankes Schiff; - strains, schmelzende Töne; - woes, die Liebespein.

Tender, *v. a.*, anbieten, darbieten (*Sh.* mit down, *n. g.*, T. A. 1. I., M. M. 2. III.); (*Arch.*) halten für, ansehen für, *Sh.* H. 1. IV.; (*Arch.*) zärtlich, nachsichtlich behandeln, mit Zärtlichkeit betrachten, gegen Einen freundlich, gütig sein, *Sh.* T. N. 5. I., A. L. 4. II.; lieben, lieb haben, R. J. 3. I.; zärtliche Gefühle einflößen; *Sh.* (st. attend) pflegen, hüten, T. S. 1. (Ind.); to - one's services, seine Dienste anbieten; (*Rchtsspr.*) to - an averment in law, Beweise führen.

Tender, *s.*, der Pfleger, der Wärter, die Wärterin; der Aufwärter, der Kellner (*East.*); das Anerbieten, der Antrag; to make a - of one's services, seine Dienste anbieten; to make -s of affection, Liebesanträge machen; legal -, press -, *v.* unter Legal und Press; das Angebotene, die angebotene Sache; (*Arch.*) die Werthhaltung, das Werthhalten, Achten, Lieben, die zarte Rücksicht, die Aufmerksamkeit, die Pflege; (*S.-A.*) das Beischiff, das kleine Begleitungsschiff, Vorrathsschiff, der Lichter; (*Eisenb.*) der Tender, Vorrathswagen, Speisungswagen.

Tendered (tĕn' dŭrd) *pp.* d. V. Tender, *q. v.*

Tender-Hearted (-' - hăr tĭd) *a.*, zartherzig, weichherzig, zärtlich, mitleidig, *Sh.* R. II. 3. III.

Tender-Heartedly, *adv.*, *v.* Tender-Hearted.

Tender-Heartedness (-' - hăr tĭd nŭs) *s.*, die Weichherzigkeit, die Zärtlichkeit, die Mitleidigkeit.

Tender-Hefted (-' - hĕf tĭd) *a.*, (*Arch.*) zart zu handhaben, *Sh.* K. L. 2. IV.

Tendering (tĕn' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Tender, *q. v.*

Tenderling (tĕn' dŭr lĭng) *s.*, der Weichling, Zärtling; das Schooßkind, Muttersöhnchen; -s, das erste Geweih des Rothwildes.

Tenderloin (tĕn' dŭr loin) *s.*, das Schwanzstück, ein zartes Stück Rindfleisch am Hinterviertel.

Tenderly (tĕn' dŭr lĕ) *adv.*, *v.* Tender.

Tender-Minded (-' - mīnd dĭd) *a.*, (*Arch.*) mitleidig, weichmüthig, *Sh.* K. L. 5. III. (*v.* Tender-Hearted).

Tender-Mouthed (-' - mou*th*d) *a.*, weichmäulig (von Pferden).

Tenderness (tĕn' dŭr nŭs) *s.*, die Zartheit, die Weichheit; die Empfindsamkeit; die Empfindlichkeit; die Zärtlichkeit; die Sorgfältigkeit (of, für); die Vorsicht, die Bedenklichkeit; - of conscience, ein zartes Gewissen, - of heart, ein weiches Herz; - of sight, ein schwaches Gesicht; - of temper, die sanfte Gemüthsart.

Tending (tĕn′ dĭng) *ppr.* d. V. Tend, *q. v.; s.*, (*S.-A.*) das Schweien.

Tendinous (tĕn′ dė nŭs) *a.*, (*anat. Term.*) tendinös, flechsig, sehnig.

Tendment (tĕnd′ m'nt) *s.*, (*Arch.*) die Wartung, die Pflege, Behandlung.

Tendon (tĕn′ d'n) *s.*, (*anat. Term.*) die Flechse, Sehne; - of Achilles (tendo Achillis), die Achillessehne.

Tendrac | tĕn′ dråk
Tenrec | tĕn′ rĕk
Tanrec | tån′ rĕk | *s.*, (*Säugeth.*) der borstige Stachelbelber, der Borstenigel (Centetes sutosus et semispinosus).

Tendril (tĕn′ drĭl) *s.*, (*bot. Term.*) der junge Sproß, das Gäbelchen (an Rankengewächsen), die Ranke.

Tendril, *a.*, rankend, wie eine Ranke aufklimmend.

Tendry (tĕn′ drė) *s.*, das Anerbieten (*n. g.*, *v.* d. ü. Tender).

Tendsome (tĕnd′ sŭm) *a.*, (*arch. Prov.*) viele Pflege, sorgfältige Bewachung erfordernd (child, Kind).

Tenebrae | tĕn′ nė brė
Tenebres | tĕn′ nė bŭrz | *s.*, (*kath. Rel.*) die Abendmetten (in der Charwoche), Rumpelmetten.

Tenebricose, *a.*, *v.* d. ü. Tenebrious.

Tenebrific (tĕn nė brĭf′ fĭk) *a.*, Dunkelheit erzeugend, dunkel machend.

Tenebrio (tė nė′ brė ȯ) *s.*, (*Entom.*) der Schattenkäfer.

Tenebrosity (tĕn nė brŏs′ sė tė) *s.*, die Dunkelheit, Finsterniß.

Tenebrous | tĕn′ nė brŭs
Tenebrious | tė nė′ brė ŭs | *a.*, dunkel, finster.

Tenebrousness (tė nė′ brŭs nŭs) *s.*, *v.* Tenebrosity.

Teneful (tėn′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) schädlich, nachtheilig.

Tenement (tĕn′ nė m'nt) *s.*, die (gemiethete) Wohnung, der Wohnsitz, das von einer Familie bewohnte Haus; das gepachtete, gemiethete Grundstück, das Miethstück; (*Rchtsspr.*) jedes beständige Besitzthum (free or frank -s).

Tenemental (tĕn nė mĕn′ t'l) *a.*, zu Pachtgütern gehörig, pachtweise besitzend, zur Verpachtung bestimmt, - lands, Pachtgüter.

Tenementary (tĕn nė mĕn′ tŭr rė) *a.*, zu verpachten, zur Verpachtung bestimmt, verpachtet werden könnend.

Tenent (tĕn′ n'nt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tenet.

Tenerity (tė nĕr′ rė tė) *s.*, die Zartheit; die Zärtlichkeit.

Teneroon (tĕn ŭr rŭn′) *s.*, ein kleines Fagot.

Tenesmus (tė nĕz′ mŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Stuhlzwang.

Tenet (tĕn′ nĕt; tė′ nĕt) *s.*, der Satz, Grundsatz; die Meinung, die Lehre; *v.* Tenne.

Tenfold (tĕn′ fȯld) *a.*, zehnfach.

Tennantite (tĕn′ ån tīt) *s.*, (*Min.*) der Tennantit, das Kupferfahlerz.

Tenne | tĕn′ nė
Tennet | tĕn′ nĕt
Tenny | tĕn′ nė | *s.*, (*Hrld.*) die Orangenfarbe; *a.*, orangenfarben.

Tennis (tĕn′ nĭs) *s.*, eine Art Ballspiel mit Racketen; - ball, der Ball, womit gespielt wird, eine Art Federball, - court, der Ballhof, das Ballhaus, - court-keeper, der Ballhauswirth, *Sh.* H.IV. II. 2.II.; - play, das Ballschlagen.

Tennis, *v. a.*, Ball spielen, wie einen Ball hin und her schlagen (*Spenser*).

Tennised, *pp.* d. V. Tennis, *q. v.*

Tennising, *ppr.* d. V. Tennis, *q. v.*

Tenon (tĕn'n'n) *s.*, (*Mech.*, bes. *Tischl.* u. *Zimmerm.*) der Zapfen; (*Schiffsb.*) die Pinne; - saw, die Spannsäge, Lochsäge.

Tenor (tĕn′ nŭr) *s.*, der gleichmäßige Fortgang einer Sache; der Inhalt, der Sinn (of a letter, eines Briefes); der Gehalt, das Wesen, die Beschaffenheit; der Verlauf, der Verfolg; die Art, Weise, Manier; the even -, die Gleichförmigkeit; of the same -, gleichen Inhalts; (*Mus.*) der Tenor, die tiefe Mittelstimme; (*Arch.*) die Hauptstimme; der Stimmenumfang; die Tenorpartie; der Tenorist; counter -, der tiefe Tenor; upper -, der hohe Tenor; - player, der Bratschist, der Bratschenspieler; - singer, der Tenorsänger, Tenorist; - violin, die Bratsche; - voice, die Tenorstimme.

Tenorister (tĕn nŭr rĭs′ tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Tenorsänger, der Tenorist.

Tenotomy (tė nŏt′ tȯ mė) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) die Tenotomie, Tenontomie, Tenontotomie (die zu einem besonderen Heilzweck und nach bestimmten Regeln verrichtete Durchschneidung der Sehnen).

Tenrec, *s.*, *v.* Tendrac.

Tense (tĕns) *a.*, straff, gespannt.

Tense, *s.*, (*Gr.*) das Tempus, die Zeit, die Zeitform.

Tensely, *adv.*, *v.* Tense.

Tenseness (tĕns′ nŭs) *s.*, die Spannung, die Straffheit.

Tensibility | tĕn sė bĭl′ lė tė
Tensility | tĕn sĭl′ lė tė | *s.*, die Dehnbarkeit.

Tensible | tĕn′ sė b'l
Tensile | tĕn′ sĭl | *a.*, dehnbar, spannbar, der Spannung fähig.

Tension (tĕn′ schŭn) *s.*, die Spannung, die Dehnung, die Gespanntheit; die Ausdehnung (*v.* Distention).

Tensive (tĕn′ sĭv) *a.*, spannend; a - pain, ein zerrender Schmerz; gespannt, straff.

Tensome, *a.*, *v.* Tendsome.

Tensor (tĕn′ sŭr) *s.*, (*Anat.*) der Anspannemuskel, der Streckmuskel; - tympani, der Trommelfellspanner.

Tensure (tĕn′ schŭr) *s.*, *v.* Tension (*n. g.*).

Tent (tĕnt) *s.*, das Zelt, Gezelt; to pitch a -, ein Zelt (*bildl.* eine Wohnung) aufschlagen; (*Arch.*) to take -, sich in Acht nehmen, sich hüten; (*chir. Term.*) die Wieke, der Meißel; (*Juw.*) die Folie, *Sh.* Tr. Cr. 5. I.; der Tintowein; (*Arch.*) *v.* Intent; *v.* Attention (*North.*).

Tent, *v. n.*, zelten, unter einem Zelte wohnen, sich aufhalten, (*bildl.*) seinen Sitz aufschlagen; wohnen, *Sh.* Cor. 3. II.

Tent, *v. a.*, (*chir. Term.*) sondiren, to - a wound, in eine Wunde eine Wieke legen, stopfen, sie verbinden; (*bildl.*) prüfen, erforschen, ausforschen, *Sh.* I'll - him to the quick, ich will ihn bis auf den Grund erforschen, H. 2. II.; bewachen, hüten (*North.*); hindern (*North.*); verscheuchen (*Yorksh.*).

Tentacle | tĕn′ tå k'l
Tentaculum | tĕn tåk′ kėŭ lŭm | *s.*, (*bot. Term.*) die Randzaser, Ragfaser (*v.* Tentacles).

Tentacles | tĕn′ tå k'l
Tentacula | tĕn tåk′ kėŭ lå | *s. pl.*, (*bot. Term.*) *v.* Tentacle; (*zool. Term.*) die Fühlfäden der Insekten und anderer niederer Thiere.

Tentacular (tĕn tåk′ kėŭ lŭr) *a.*, (*bot.* u. *zool. Term.*) die Randzasern der Pflanzen, die Fühlfäden der Insekten betreffend.

Tentaculated (tĕn tåk′ kėŭ lå tĭd) *a.*, (*bot.* u. *zool. Term.*) mit Randzasern, mit Fühlfäden versehen.

Tentaculites (tĕn tåk′ kėŭ līts) *s. pl.*, (*Petref.*) Tentaculiten (ein pfriemenförmiges, trappenförmig gegliedertes oder auch geringeltes Petrefakt aus der Grauwackegruppe, dessen eigentliche Natur noch unermittelt ist).

Tentage (tĕn′ tĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Lager (*Drayton*).

Tentation (tĕn tå′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Versuch; die Versuchung.

Tentative (tĕn′ tå tĭv) *a.*, versuchend, probend.

Tentative, *s.*, der Versuch, die Probe; die Prüfung (*w. g.*).

Tentator (tĕn tå′ tŭr) *s.*, (*lat.*) der Versuchende (*n. g.*).

Tent-Bed (-′ bĕd) *s.*, das Feldbett; die zeltförmige Bettstelle.

Tent-Cloth (-′ klŏth) *s.*, die Zeltleinwand.

Tented (tĕn′ tĭd) *pp.* d. V. Tent, *q. v.; a.*, mit Zelten bedeckt, *Sh.* O. 1. III.; to keep wounds -, Wunden mit einer Wieke offen halten.

Tenter (tĕn′ tŭr) *s.*, (*Techn.*) der Spanner, Spannhaken (*v.* Tenter-Hook); (*Tuchm.* u. *Saitenm.*) der Spann-

rahmen; die Trockenstange; der Kuhhirt (*Lincoln.*); (*bildl.*) to be on the -s (on the - hooks), auf die Folter gespannt (in Verlegenheit) sein; to keep a person on the -s, Einen in der Ungewißheit halten, hinhalten.

Tenter, *v. a.,* (mittelst Haken) spannen, ausspannen, strecken; (Tücher) einrahmen, in den Rahmen spannen.

Tenter, *v.n.,* sich dehnen oder spannen lassen, Spannung annehmen.

Tentered (tĕn′ tŭrd) *pp.* d. V. Tenter, *q.v.*

Tenter-Ground | -′- ground | *s.,* der Platz zum Auf-
Tenter-Field | -′- fēld | stellen der Tuchrahmen, wo die Tuchmacher ihre Grundrahmen (tenter-frames) aufschlagen, um ihre Tücher zu spannen.

Tenter-Hook (-′- hŭk) *s.,* der Spannhaken, der Kleber (der Tuchmacher); (*bildl.*) *v.* unter Tenter, *s.*; to sit on - -s, sehr unruhig sein, sich beständig hin und her bewegen.

Tentering (tĕn′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Tenter, *q. v.*

Tenth (tĕnth) *a.,* der, die, das zehnte.

Tenth, *s.,* der Zehnte; der Zehner; das Zehntel, das Zehntheil; (*mus. Term.*) die Decime; (*Rchtsspr.*) der Zehnte (als Abgabe); -s, die Abgaben von geistlichen Pfründen an den König, die Zehnten.

Tenthly (tĕnth′ lē) *adv.,* zehntens.

Tenthredo (tĕn thrē′ dō) *s., (Entom.)* die Blattwespe (*v.* Saw-Fly).

Tentiginous (tĕn tĭd′ jō nŭs) *a., (Arch.)* straff, gespannt.

Tenting (tĕn′ tĭng) *ppr.* d. V. Tent, *q. v.*

Tentless (tĕnt′ lŭs) *a.,* unaufmerksam, unachtsam (*Scotl.*).

Tent-Maker | -′ mā kŭr | *s.,* der Zeltmacher, der Zelt-
Tent-Man | -′ măn | schneider.

Tentoe | (tĕn′ tō) | *s., (Techn.)* der Spannstock, das
Tentow | | Spannholz (der Seiden- oder Tapetenwirker).

Tentorium (tĕn tōr′ rē ŭm) *s., (anat. Term.)* - cerebelli, das Hirnzelt, der Querfortsatz der Hirnhaut.

Tentory (tĕn′ tŭr rē) *s.,* das Zeltgehänge.

Tent-Pegs | -′ pĕgz | *s. pl.,* Zeltpflöcke.
Tent-Pins | -′ pĭnz |

Tent-Poles (-′ pōlz) *s. pl.,* Zeltstangen.

Tent-Ropes (-′ rōps) *s. pl.,* Zeltseile.

Tent-Walls (-′ ŭālz) *s. pl.,* die Zeltwand.

Tentwort (tĕnt′ ŭŭrt) *s., (Bot.)* die Mauerraute, Mauer-Strichraute (auch Wall-Rue; Asplenium ruta muraria).

Tenuate (tĕn′ ēŭ āt) *v. a.,* verdünnen, dünn machen.

Tenuated, *pp.* d. V. Tenuate, *q. v.*

Tenuating, *ppr.* d. V. Tenuate, *q. v.*

Tenuifolious (tĕn ēŭ ē fō′ lē ŭs) *a., (bot. Term.)* mit zarten, dünnen, schmalen Blättern versehen.

Tenuious, *a., v.* Tenuous.

Tenuirosters (tĕn ēŭ ē rŏs′ tŭrz) *s. pl., (Ornith.)* Dünnschnäbler.

Tenuirostral (tĕn ēŭ ē rŏs′ tr′l) *a., (ornith. Term.)* dünnschnäbelig.

Tenuity (tē nū′ ē tē) *s.,* die Dünnheit, die Magerkeit; die Zartheit, die Feinheit; (*bildl.*) die Geringfügigkeit, die Armuth, die Armseligkeit (*n. v. g.*).

Tenuous (tĕn′ ēŭ ŭs) *a.,* dünn, zart, fein; (*bildl.*) geringe, geringfügig.

Tenuousness (tĕn′ ēŭ ŭs nŭs) *s., v.* Tenuity.

Tenure (tĕn′ yŭr; tĕn′ ēŭr; *vulg.* tĕn′ ŭr) *s.,* (*bes. Rchtsspr.*) die Art des Besitzes von Lehen, lehnbaren Ländereien &c.; die Lehensbesitzbedingungen; der Lehensdienst; (*Arch.*) der Zusammenhang, der Inhalt (*v.* Tenor); - by copy of court-roll (copyhold -), das zinsbare Grundbesitzthum; base - by copy of court-roll, das niedere zinsbare Grundbesitzthum; - by courtesy, *v.* unter Courtesy; - in gross, - in capite, das unmittelbar vom Könige erhaltene Lehen, Kronlehen; - by knight service, der Erbbesitz mit militärischer Hörigkeit; - by lease, der Pachtbesitz; - at will, *v.* Tenancy at will, unter Tenancy; feudal -s, Lehensdienstleistungen; - in tail special, *v.* Frank-marriage.

Tenuto (tē nū′ tō) *adv., (ital.; mus. Term.)* gehalten, getragen.

Teocalle (tē ō kăl′ lē) *s., (mex. Ant.)* die mexikanische Benennung der pyramidenförmigen Tempel.

Tepefaction | (tĕp pē făk′ schŭn) | *s.,* das Laumachen, das
Tepifaction | | mäßige Erwärmen.

Tepefied | *pp.* d. V. Tepefy, *q. v.*
Tepified |

Tepefy | (tĕp′ pē fī) | *v. a.,* lau machen, mäßig erwärmen;
Tepify | | *v. n.,* lau oder mäßig warm werden.

Tephramancy (tĕf′ rā măn sē) *s., (gr. Ant.)* die Tephromantie, die Wahrsagung aus der Opferasche.

Tephrosia (tē frō′ zhē ā) *s., (Bot.)* die Aschenkreßme.

Tepid (tĕp′ pĭd) *a.,* lau, lauwarm, laulich.

Tepidarium (tĕp pē dăr′ rē ŭm) *s., (röm. Ant.)* ein mäßig geheiztes Zimmer in den römischen Bädern, in dem man einige Zeit verweilte, um zu transpiriren, ehe man ein warmes Bad nahm.

Tepidness | tĕp′ pĭd nŭs | *s.,* die Lauigkeit, Laulichkeit,
Tepidity | tē pĭd′ dē tē | die mäßige Wärme.

Teraphim (tĕr′ rā fĭm) *s. pl.* von Teraph, (*jüd.*) T(h)eraphim, Hausgötzen (welche die Israeliten von ihren aramäischen Stammältern geerbt zu haben scheinen und die sie als Privatorakel befragten; 1. *Sam.* 19.).

Terapin, *s., v.* Terrapin.

Teratical (tē răt′ tē k′l) *a., (Arch.)* wunderbar.

Teratology (tĕr rā tŏl′ lō jē) *s., (Phys.)* die Teratologie (die Deutung von außerordentlichen Naturerscheinungen; *n. v. g.*); die Lehre von den Mißgeburten (*n. v. g.*); (*Arch.*) der Schwulst, Bombast.

Terce (tŭrs) *s.,* die Drittelpipe (*v.* Tierce).

Tercel | (tŭr′ s′l) | *s., (Ornith.)* das Männchen des
Tersel (*Sh.*) | | gemeinen Falken, Tr. Cr. 3. II. (*v.* Tiercel).

Terce-Major (- mā′jŭr) *s., (Piquetsp.)* die große Terz.

Tercentenary (tŭr sĕn′ tē nŭr rē) *a.,* einen Zeitraum von 300 Jahren in sich fassend.

Tercet (tŭr′ sĕt) *s., (mus. Term.)* die Terz.

Tercine (tŭr′ sĭn) *s., (bot. Term.)* die innerste Hülle des Pflanzeneies.

Terebinth (tĕr′ rē bĭnth) *s., (Bot.)* die Terpentin-pistazie, die Terebinthe (Pistacia terebinthus); (*Pharm.*) *v.* Turpentine.

Terebinthinate | tĕr rē bĭn′ thē nāt | *a.,* mit Terpentin
Terebinthine | tĕr rē bĭn′ thĭn | gemischt, terpentinartig, terpentinen.

Terebra (tĕr′ rē brā) *s., (Mollusk.)* die Schraubenschnecke, die Nadelschnecke.

Terebrate (tĕr′ rē brāt) *v. a.,* bohren, durchboren, anbohren (*n. v. g.*).

Terebrating, *ppr.* d. V. Terebrate, *q. v.*

Terebration (tĕr rē brā′ schŭn) *s.,* das Bohren, Anbohren; das Anzapfen eines Baumes, um den Saft daraus zu gewinnen (*n. g.*).

Terebratula (tĕr rē brăt′ ēŭ lā) *s. pl., (Mollusk.)* Terebratel, Hängkracken.

Terebratulites (tĕr rē brăt′ ēŭ līts) *s. pl., (Petref.)* versteinerte Bohrmuscheln.

Teredine | tĕr′ rē dīn | *s., (Mollusk.)* die Pfahlmuschel,
Teredo | tē rē′ dō | der Pfahl- oder Bohrwurm (*v.* Ship-Worm, Copper-Worm).

Terenite (tĕr′ rē nīt) *s., (Geogn.)* der Terenit (der gemeine Thonschiefer, wenn er in erdartigen, unvollkommen schieferigen Zustand übergeht).

Terete (tē rēt′) *a., (bot. Term.)* rund, rundförmig, walzen- oder cylinderförmig.

Tergeminal | tŭr jĕm' mė n'l | *a.*, (*bot. Term.*) drei-
Tergeminate | tŭr jĕm' mė nāt | fach-zweizählig, dreimal-gezweit, dreifach-gepaart (wenn bei einem mehrfach zusammengesetzten Blatte der gemeinschaftliche Blattstiel an seinem Ende 3 Blättchenpaare trägt).

Tergeminous (tŭr jĕm' mė nŭs) *a.*, dreifach; (*bot. Term.*) *v.* Tergeminate.

Tergiferous | tŭr jĭf' fŭr rŭs | *a.*, (*bot. Term.*) den
Tergifoetus | tŭr jė fė' tŭs | Samen auf der hinteren Seite des Blattes tragend.

Tergiversate (tŭr' jė vŭr sāt; tŭr jė vŭr' sāt) *v. n.*, tergiversiren, Ausflüchte, Winkelzüge machen (*w. g.*).

Tergiversation (tŭr jė vŭr sā' schŭn) *s.*, die Ausflucht-macherei, die Ausflucht, die Finte, Winkelzüge; die Unbeständigkeit, der Wankelmuth.

Tergiversator (tŭr' jė vŭr sā tŭr) *s.*, Einer, der Ausflüchte sucht, gebraucht, der Fintenmacher (*n. v. g.*); der Wankelmüthige.

Term (tŭrm) *s.*, die Grenze (of time and place, für Zeit und Ort); (*Geom.*) die Grenze einer Größe; (*Archit.*) das Grenzbild, die Terme, der Pfeiler mit einem Menschenkopf; (*röm. Ant.*) der Grenzgott; der festgesetzte Tag, die bestimmte Zeit, der Stichtag; die Zeit der Sitzung (eines Gerichtshofes), die Sitzungszeit, die Gerichtsfrist (- time; *v.* Hilary -, Trinity -, Michaelmas -); der (Gerichts-) Termin; (*Acad.*) die Studienzeit, Lehrzeit auf der Universität, das Semester; die Bedingung; das Verhältniß; das Vernehmen (*pl. v.* unten); (meist. *pl.*) Bedingungen, Uebereinkunftspunkte; (*Hdlsspr.*) -s of freight, Frachtbedingungen; to come to -s, sich vereinigen, vergleichen, übereinkommen, sich abfinden (with a person, mit Einem); to make -s, sich vergleichen; to make good -s with any one, Einem vortheilhafte Bedingungen machen; upon your own -s, nach Gutdünken; upon any -s, unter jeder Bedingung; upon no -s, auf keine Weise; das Wort, der Ausdruck, *Sh.* to give a person bitter -s, Einen tüchtig ausschelten, H. V. 4. VIII.; saucy -s, Trotzworte, *Sh.* H. VI. II. 4. X.; technical -, - of art, das Kunstwort, der Kunstausdruck; (*Log.* u. *Arithm.*) das Glied; (*S.-A.*) die Bildhauerarbeit an den beiden Enden des Hackebords; (*med. Term.*) die monatliche Reinigungszeit; - of articles, die Lehrzeit; - of (for) payment, der Zahlungstermin, die Zahlungsfrist; - of partnership, der Societäts-Contract; - of sale, das Verkaufsziel; for a certain -, auf eine Zeitlang; - of life, die Lebenszeit; to bring a person to -s, Einen zwingen, Bedingungen anzunehmen; to be on good -s with a person, in gutem Vernehmen mit Einem stehen; to be on speaking -s with a person, mit Einem so bekannt sein, daß man (beim Begegnen &c.) mit ihm spricht; to be on -s of intimacy with a person, mit Einem auf vertrautem Fuße sein; to be on ill -s with a person, mit Einem gespannt sein, in schlechtem Vernehmen stehen; to be upon even -s with a person, nichts vor Einem voraus haben, gleiche Rechte mit Einem genießen, Einem nicht nachgeben; *Sh.* to be under the -s of death, zum Tode verurtheilt, M. M. 2. IV.; in plain -s, rund herausgesprochen, *Sh.* S. 2. II., T. S. 2. I.; in close -s of friendship, in engem Freundschaftsbunde, J. C. 3. I.; desperate -s, die Verzweiflung, H. 4. VII.

Term, *v. a.*, nennen, benennen; bestimmen.

Termagancy (tŭr' mă g'n sė) *s.*, der Ungestüm, die Wildheit, die Unruhe; die Zanksucht.

Termagant (tŭr' mă g'nt) *a.*, wild, ungestüm, heftig, bramarbasirend (von einem Manne), *Sh.* H. IV. I. 4. IV.; wild, unbändig (von einem Pferde; nach einigen Commentatoren st. Armgaunt), *Sh.* A. C. 1. V.; zanksüchtig (von einem Weibe).

Termagant, *s.*, das stürmende, zänkische Weib, die Keiferin, der Zankteufel, der Hausdrache; in den alten Miracle-Plays und Moralities die Charakter-Rolle eines tobenden Wütherichs.

Termed (tŭrmd) *pp.* d. V. Term, *q. v.*

Termer (tŭrm' ŭr) *s.*, Einer, der den Gerichtssitzungen beiwohnt, der einen Termin abzuwarten hat; Einer, der eine Pachtung auf gewisse Jahre oder auf Lebenszeit hat (auch Termor); (ehem.) -s, Personen, welche die Hauptstadt während der Zeit der Gerichtssitzungen (term-time) besuchten, bes. Taschenspieler &c., welche bei den zu der Zeit üblichen Volksbelustigungen ihr Wesen trieben.

Termes (tŭr' mėz) *s.*, (*Entom.*) *v.* Termites.

Term-Fee (-' fė) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gebühr, welche der Client seinem Advocaten für jede Gerichtsfrist zu entrichten hat, so lange sein Proceß noch schwebt.

Terminable (tŭrm' ė nă b'l) *a.*, begrenzbar, bestimmbar; - annuities, Annuitäten auf bestimmte Zeit.

Terminableness (tŭrm' ė nă b'l nĕs) *s.*, die Begrenzbarkeit.

Terminal (tŭrm' ė n'l) *a.*, das äußerste Ende bildend, begrenzend; (*bot. Term.*) gipfelständig, endständig, auf dem Gipfel eines Stammes, Astes oder Blüthenstieles befindlich.

Terminalia (tŭr mė nă' lė ă) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) ein Fest, welches am 23sten Februar zu Ehren des Terminus (Grenzgott) gefeiert wurde; (*Bot.*) Catappenbäume.

Terminate (tŭrm' ė nāt) *v. a.*, begrenzen, bestimmen; enden, endigen, beendigen, ausmachen (a quarrel etc., einen Streit &c.), beilegen.

Terminate, *v. n.*, endigen, sich endigen, aufhören.

Terminated, *pp.* d. V. Terminate, *q. v.*

Terminating, *ppr.* d. V. Terminate, *q. v.*

Termination (tŭr mė nā' schŭn) *s.*, das Begrenzen, die Begrenzung, die Einschränkung; die Grenze (of a line, einer Linie); das Ende, der Schluß; die Beendigung, die Endigung; der Endzweck; (*Gr.*) die Endung, die Endsilbe; (*Arch.*) der Ausdruck, das Wort, *Sh.* M. N. 2. I.

Terminational (tŭr mė nā' schŭn n'l) *a.*, die Endung oder Endsilbe betreffend oder bildend, End...

Terminative (tŭrm' ė nă tĭv) *a.*, die Einschränkung leitend.

Terminatively, *adv.*, uneingeschränkt, ohne Einschränkung.

Terminator (tŭrm' ė nā tŭr) *s.*, (*astr. Term.*) der Erleuchtungskreis, Erleuchtungsgrenzkreis.

Termine, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Terminate.

Terminer (tŭrm' ė nŭr) *s.*, *v.* unter Oyer.

Terming (tŭrm' ĭng) *ppr.* d. V. Term, *q. v.*

Termini (tŭr' mė ni) *s. pl.*, (*lat.*) *v.* Terminus.

Terminism (tŭrm' ė nĭz'm) *s.*, (*Krchg.*) der Terminismus, der terministische Streit (über die Ausdehnung der von Gott dem Sünder gestatteten Gnadenzeit).

Terminists (tŭrm' ė nĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Terministen (*v.* Terminism).

Terminology (tŭrm ė nŏl' ŏ jė) *s.*, die Terminologie (der Inbegriff der sämmtlichen in einer Wissenschaft oder bei einem Geschäfte in Bezug auf die darin vorkommenden Gegenstände gebrauchten Kunstwörter und Redensarten); die Lehre von solchen Kunstwörtern und ihre Erklärung; das Verzeichniß derselben.

Terminthus (tŭr mĭn' thŭs) *s.*, (*Med.*) die Hundsblattern.

Terminus (tŭr' mė nŭs) *s.*, (*lat.*) die Grenze; der Endpunkt einer Eisenbahn, der Hauptbahnhof am Ende einer Bahnlinie.

Termites (tŭrm' ė tėz) *s. pl.*, (*Entom.*) Termiten, Holzläufe, weiße Ameisen (white ants).

Termless (tŭrm' lĕs) *a.*, unbegrenzt, grenzenlos; - joys, ewige Freuden.

Termly (tŭrm' lė) *a.* u. *adv.*, zu einer gewissen, bestimmten Zeit vorkommend, fristweise, terminweise, nach Fristen; von Zeit zu Zeit.

Termor (tŭrm' ŏr) *s.*, *v.* Termer.

Term-Time (-' tīm) *s.*, die Gerichtsfrist; Gerichtssitzungen; (*Acad.*) die Studienzeit, der academische Cursus, das Semester.

Term-Trotter (-' trŏt tŭr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Termers unter Termer, *s.*

Tern (tŭrn) *s.*, (*Ornith.*) die Seeschwalbe (Sterna); the foolish - or noddy, die dumme Seeschwalbe, der schwarze Nobbi (S. stolida); the common -, great - (Sea-Swallow), die gemeine oder rothfüßige Seeschwalbe (S. hirundo); the lesser -, die Zwergseeschwalbe, die Fischmöve (S. minuta); the sooty -, die rußschwarze Seeschwalbe (S. fuliginosa).

Tern, *a.*, (bes. *bot. Term.*) aus Dreien bestehend, dreifach, dreifältig, dreizählig.

Ternarious (tŭr nâr′ rĕ ŭs) *a.*, *v.* Tern, *a.*

Ternary (tŭr′ nâ rĕ) *a.*, gedritt.

Ternary | tŭr′ nâ rĕ | *s.*, die Terne, die Dreiheit; die
Ternion | tŭr′ nĕ ŭn | gedritte Zahl, drei an der Zahl; in ternaries, drei und drei.

Ternate (tŭr′ nât) *a.*, (*bot. Term.*) dreizählig, gedreit, aus drei gleichnamigen Theilen bestehend; von der Insel Ternata (im Molukken-Archipel).

Ternate-Bat (-′- bât) *s.*, (*Säugeth.*) die eßbare Rousette, das Melenon, Buru, Kalon (ein auf den Sundainseln und Molukken einheimisches Flatterthier; Vespertilio vampyrus).

Ternion, *s.*, *v.* Ternary.

Terpodian (tŭr pô′ dĕ ŭn) *s.*, (*Mus.*) das Terpodion (ein tafelförmiges, einem kleinen Pianoforte äußerlich ähnliches Tasteninstrument, von David Buschmann, früher Posamentier, in Friedrichsrode bei Gotha 1816 erfunden).

Terpsichore (tŭrp sĭk′ kô rĕ) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Terpsichore (eine der neun Musen).

Terpsichorean (tĕrp sĭk kô rĕ′ ŭn) *a.*, die Terpsichore betreffend; Tanz...

Terra (tĕr′ râ) *s.*, (*lat.*) die Erde, der Boden; (*Reitk.*) - a -, *v.* Terre a terre unter Terre; (*ital. Kunstgesch.*) - cotta, allgemeine Benennung für alle alten Ueberreste der Kunst aus gebrannter Thonerde; (*Chem.*) - damnata, *v.* Caput-Mortuum; - (eigentl. Terrae) filius, der satyrische Redner auf der Oxforder Universität; - firma, das feste Land (im Gegensatz der Inseln); das Brachland; (*cant*) der Grundbesitz; - incognita, (bes. *Poes.*) das unbekannte Land (auf Dinge bezogen, die man nicht versteht, *anal.* böhmische Dörfer); (*pharm. Bot.*) - japanica, die japanische Erde, das Katechu; (*Min.*) - lemnia, die lemnische Erde; (*pharm. Bot.*) - merita, der indische Safran; (*Min.*) - miraculosa, die Wundererde; (*Chem.*) - muriatica, das Magniumoxyd, die Magnesia, die Bittererde; (*Chem.*) - ponderosa, die Schwererde, das Baryt, die Baryterde, das Bariumoxyd; (*Geogr.*) - sancta, das heilige Land, Palästina; (*Min.*) - siena, ein sehr eisenhaltiger Bolus, welcher bei Siena, in der Nähe von Toskana, gegraben wird; (*Min.*) - sigillata, die Siegelerde; (*Min.*) - umbria, die schwarze Kreide, der Zeichnenschiefer.

Terrace (tĕr′ r′s) *s.*, die Terrasse, die (stufenweise, gew. mit Gras bewachsene) Erderhöhung, die Erdstufe; (*Archit.*) der Altan, der Balkon, der Vortritt, das Altandach, platte Dach; (*Festungsb.*) das Erdwerk; eine Reihe (vornehmer) Häuser, deren Vorderseiten mit Terrassen versehen sind; - walk, der Terrassengang.

Terrace, *v. a.*, zu einer Terrasse bilden, eine Terrasse aufführen, terrassiren, mit Erde ausfüllen, aufwerfen.

Terraced, *pp.* d. V. Terrace, *q. v.*

Terracing, *ppr.* d. V. Terracing, *q. v.*

Terrae-Filius (tĕr′ rĕ fĭl′ lĕ ŭs) *s.*, (*lat.*) der Erdensohn; *v.* Terra filius, unter Terra.

Terrage (tĕr′ rĭdj) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Befreiung von Ackerfrohnen.

Terragnol | (tĕr′ râg nŏl) | *s.*, ein Pferd, dessen Vorhand
Terraignol | | schwerfällig ist, der Schleppfuß.

Terrain (tĕr rân′) *s.*, die Reitbahn.

Terrapin (tĕr′ râ pĭn) *s.*, (*frz.*, *Amph.*) die Salzwasserschildkröte (Emys concentrica).

Terraqueous (tĕr râ′kŭĕ ŭs) *a.*, aus Land und Wasser bestehend; the - globe, die aus Land u. Wasser bestehende Erdkugel.

Terrar (tĕr′ râr) *s.*, (*Arch.*) das Grundbuch, Lagerbuch, Salbuch, Lehnbuch, das Zinsregister.

Terrass | *v.* Terrace und Trass.
Terrasse |

Terratic (tĕr rât′ tĭk) *a.*, auf dem Lande lebend (*n. v. g.*).

Terre (tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) reizen, hetzen, antreiben (*v.* Tarre); to - the glove, den Handschuh als Herausforderung hinwerfen.

Terre (târ) *s.*, (*frz.*) die Erde; (*Reitk.*) - a -, eine nur mit besonders kräftigen Pferden ausführbare Schule in der Reitkunst, eine Art Gallop, bei welchem das Pferd abwechselnd beide Vorder- und beide Hinterfüße zugleich niedersetzt und aufhebt und dabei etwas fortgeht; - blue, der Lazurstein, das Erdblau, das Eisenblau; (*Arch.*) - mote, das Erdbeben; (*Festungsb.*) - plain, - plein, der Wallgang; (*Rchtsspr.*) - tenant, der wirkliche Besitzer oder Inhaber eines Gutes; (*Min.*) - verte, die grüne Erde, Grünerde, Veroneser Grün (eine Thonerde, mit Glimmer fein gemischt, wird geglüht braunroth und dient zum Malen).

Terreen (tĕr rĕn′) *s.*, die Terrine, Suppenschüssel (*v.* d. ü. Turreen); - ladle, der Vorlegelöffel, Potagelöffel.

Terrel | tĕr′ r′l | *s.*, (*Phys.*) die Terelle (ein kleiner,
Terella | tĕ rĕl′ lâ | in Kugelform gefertigter Magnet, mit magnetischen Polen und magnetischem Aequator, welcher den Zweck hatte, durch Beobachtungen der Stellungen der Magnetnadel an verschiedenen Punkten dieser Kugel die verschiedenen Erscheinungen des Erdmagnetismus anschaulich zu machen).

Terrene (tĕr rĕn′) *a.*, zur Erde gehörig, Erd...; irdisch.

Terreous (tĕr′ rĕ ŭs) *a.*, erdig; irden; (*min. Term.*) erdfarben, graubraun; - particles, Erdtheile.

Terrer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Terrar.

Terrestrial (tĕr rĕs′ trĕ ŭl) *a.*, zur Erde gehörig, Erd..., Land..., die Erde bewohnend; irdisch; aus Erde bestehend, erdig (*n. r.*); - globe, der Erdball; der Erd-Globus; - magnetism, der Erdmagnetismus.

Terrestrially, *adv.*, *v.* Terrestrial.

Terrestrialness (tĕr rĕs′ trĕ ŭl nŭs) *s.*, das Irdische.

Terrestrify (tĕr rĕs′ trĕ fī) *v. a.*, (*Arch.*) zu Erde machen.

Terrestrious (tĕr rĕs′ trĕ ŭs) *a.*, zur Erde gehörig, Erd...; auf der Erde befindlich, wohnend (*v.* d. ü. Terrestrial).

Terret (tĕr′ rĕt) *s.*, der Sattelring, wodurch die Leitzügel gesteckt werden (*East.*).

Terrible (tĕr′ rĕ b′l) *a.*, schrecklich, furchtbar, fürchterlich, entsetzlich; unrichtig aber häufig in der Umgangssprache als Adverbium statt Terribly gebraucht, sehr, schrecklich, z. B. - cold, schrecklich, furchtbar kalt.

Terribleness (tĕr rĕ b′l nŭs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Fürchterlichkeit, Furchtbarkeit.

Terribly (tĕr′ rĕ blĕ) *adv.*, *v.* Terrible.

Terrier (tĕr′ rĕ ŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Dachshund (Canis familiaris vertagus); das Schlüpfloch, Erdloch, der Bau (der Füchse, Kaninchen, Dachse rc.); (*Mech.*) der Erdbohrer, Bergbohrer, Abbohrer; der Sohllöffel; der Hohlbohrer.

Terrific (tĕr rĭf′ fĭk) *a.*, fürchterlich, schreckenerregend.

Terrification (tĕr rĭf fĕ kâ′schŭn) *s.*, das Erschrecken (*n. g.*)

Terrified (tĕr′ rĕ fīd) *pp.* d. V. Terrify, *q. v.*

Terrify (tĕr′ rĕ fī) *v. a.*, schrecken, erschrecken, in Schrecken setzen; (*prov.*) quälen, plagen.

Terrifying, *ppr.* d. V. Terrify, *q. v.*

Terrigenous (tĕr rĭd′ jĕ nŭs) *a.*, erdgeboren.

Terrindam (tĕr′ rĭn dâm) *s.*, (*Waarenk.*) eine ostindische Mousselinart.

Terrine (tĕr rĕn′) *s.*, *v.* Terreen.

Territ (tĕr′ rĭt) *s.*, die Baumgruppe (*West.*).

Territorial (tĕr rĕ tôr′ rĕ ŭl) *a.*, zu einem Gebiete gehörig, das Gebiet betreffend, Territorial...; - jurisdiction, die Territorialgerichtsbarkeit; - right, das Territorialrecht.

Territorialize (tĕr rĕ tôr′ rĕ â līz) *v. a.*, durch Hinzufügung von Landstrichen ein Gebiet vergrößern.

Territorially, *adv.*, in Beziehung auf ein Gebiet.

Territoried (tĕr′ rė tŭr rīd) *a.*, begütert, Land besitzend; ein Gebiet inne habend.

Territory (tĕr′ rė tŭr rė) *s.*, das Gebiet, die Landschaft, das Territorium; nach der Verfassung der nordamerikanischen Freistaaten diejenigen Staatskörper, welche noch nicht 60.000 Einwohner haben und zum Congreß zwar einen Deputirten, aber ohne Stimme senden (*Am.*).

Terror (tĕr′ rŭr) *s.*, der Schrecken; das Entsetzen, das Grausen; das Erschreckende; the king of -s, der Fürst des Grauens, der Tod; (*frz. Gesch.*) the reign of -, die Schreckensherrschaft.

Terrorism (tĕr′ rŭr rīz′m) *s.*, der Terrorismus; die Schreckensherrschaft.

Terrorist (tĕr′ rŭr rīst) *s.*, der Gefahrverkündende, der Schreckenverbreitende; (*frz. Gesch.*) der Terrorist, der Anhänger des Terrorismus.

Terrorless (tĕr′ rŭr lŭs) *a.*, ohne Schrecken, keinen Schrecken habend.

Terror-Smitten | -′- smĭt t′n |
Terror-Struck | -′- strŭk | *a.*, von Schrecken ergriffen.
Terror-Stricken | -′- strĭk k′n |

Terror-Striking (-′- strī kĭng) *a.*, Grausen erregend.

Terrour, *s.*, (*Arch.*) *v.* Terror.

Terse (tŭrs) *a.*, abgerieben, geglättet, gewischt, nett; zierlich; sauber, rein; (*bildl.*) geglättet, mit Sorgfalt bearbeitet, rein (style, Schreibart).

Tersely, *adv.*, *v.* Terse.

Terseness (tŭrs′ nŭs) *s.*, die Zierlichkeit, die Gefeiltheit (of style, der Schreibart).

Ter-Tenant, *s.*, *v.* Terre-tenant, unter Terre.

Tertials (tŭr′schŭlz) *s. pl.*, die Schulterfedern (der Vögel, die auf dem Oberarmknochen stehenden Schwingfedern 3. Reihe).

Tertian (tŭr′ schŭn) *a.*, alle drei Tage geschehend, dreitägig; (*med. Term.*) - ague, - fever, das Tertianfieber, dreitägiges Wechselfieber.

Tertian, *s.*, (*Med.*) *v.* -ague, -fever, unter Tertian, *a.*; (*Arch.*) ein Maß von 84 Gallonen, der dritte Theil einer Tonne.

Tertiary (tŭr′ schė ŭr rė) *a.*, (*geogn. Term.*) tertiär (alles, was zur dritten Bildungsperiode gehört); - formation, - strata, die Tertiärformation, tertiäre Ablagerungen, tertiäre Bildungen, Tertiärgebirge, Tertiärschichten.

Tertiate (tŭr′ schė āt) *v. a.*, zum dritten Male thun, pflügen, hacken, dreibrachen; (*Mil.*) to - a piece, die Metallstärke einer Kanone, bes. an der Mündung mit einem Rundzirkel untersuchen.

Tertiated (tŭr′ schė ā tīd) *pp.* d. V. Tertiate, *q. v.*

Teruncius (tė rŭn′ sė ŭs) *s.*, (*röm. Ant.*) die kleinste römische Silbermünze, im Werthe von 1 Pfennig.

Terwort (tŭr′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bear's-Breech.

Terzetto (tŭrt sĕt′ tȯ) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) das Terzett.

Tessaric (tĕs′ sā rĭk) *a.*, *v.* Tesselated.

Tessel (tĕs′ s′l) *s.*, (*Bot.*) das Wallkraut (Verbascum thapsus).

Tesselar (tĕs′ sĕl lŭr) *a.*, *v.* Tesselated.

Tesselate (tĕs′ sĕl lāt) *v. a.*, würfeln, würfelig machen, (mit Würfeln, Täfelchen) auslegen.

Tesselated (tĕs′ sĕl lā tīd) *pp.* d. V. Tesselate, *q. v.*; *a.*, gewürfelt, würfelartig, eingelegt; (*bot. Term.*) würfelig, schachbrettartig; a - pavement, ein schachbrettartiges Pflaster.

Tesselating, *ppr.* d. V. Tesselate, *q. v.*

Tesselation (tĕs sĕl lā′ schŭn) *s.*, das Würfeln, Auslegen mit Täfelchen, die mussivische Arbeit, die Mosaik.

Tessera | tĕs′sė rā | *s.*, (*röm. Ant.*) viereckige Steinchen,
Tessela | tĕs′sė lā | Würfelchen, welche bes. zu Fußböden und sonstigen Mosaikarbeiten gebraucht wurden.

Tesseraic (tĕs sė rā′ ĭk) *a.*, *v.* Tesselated, *a.*

Tesseral (tĕs′ sŭr r′l) *a.*, *v.* Tesselated, *a.*; (*min. Term.*) - crystals, tesserale Krystalle (alle Krystallformen, welche dem regulären Krystallsystem angehören).

Tessular (tĕs′ sŭ lŭr) *a.*, (*Kryst.*) tessularisch, regulär; the - system, das tessularische Krystallsystem.

Test (tĕst) *s.*, (*Metall.*) der Test, die Capelle, der Treibscherben; (*Chem.*) der Test (jedes über die chemische Beschaffenheit eines Körpers Aufschluß gebende Reagens); die Probe, der Versuch; die Beurtheilung, das Urtheil; der Unterschied; (*Rchtsspr.*) der Testeid, Prüfungseid (ein in England durch die Testakte vorgeschriebener Eid, durch welchen Jeder, der in das Parlament treten wollte, beweisen mußte, daß er nicht katholisch sei), to take the -, den Testeid schwören; to put (bring) to the -, auf die Probe stellen; to stand the -, die Probe bestehen, sich bewähren.

Test, *v. a.*, proben, probiren, prüfen, erproben; attestiren, amtlich bestätigen (a writing, eine Schrift); (*Metall.*) abtreiben; (*Chem.*) probiren.

Testa (tĕs′ tā) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenschale, die Schelfe, die Schichte der Samenhülle; (*zool. Term.*) die Schale.

Testable (tĕs′ tā b′l) *a.*, (*Rchtsspr.*) vermacht werden könnend, vererblich; fähig, Zeugniß abzulegen oder Zeuge zu sein.

Testaceae | tĕs tā′ schė ė | *s. pl.*, Schalthiere, Con-
Testaceans | tĕs tā′ schŭnz | chylien.

Testacean, *a.*, die Schalthiere betreffend, dazu gehörig, Schalthier...

Testaceography | tĕs tā schė ŏg′ grā fė | *s.*, die Schal-
Testaceology | tĕs tā schė ŏl′ ȯ jė | thierlehre, die Schalthierkunde.

Testaceous (tĕs tā′ schŭs) *a.*, zu Schalen gehörig, aus Schalen bestehend, schalig; mit Schalen bedeckt; - animals, Schalthiere; (*Chem.*) - native arsenic, der Scherbenkobalt; - medicines, Arzneien aus kalkartigen Substanzen (z. B. Pulver aus Krebsscheeren, powder of crabs'-claws).

Testament (tĕs′ tā m′nt) *s.*, das Testament, der letzte Wille, das Vermächtniß; the old -, the new -, das alte, das neue Testament.

Testamental (tĕs tā mĕn′ t′l) *a.*, *v.* Testamentary.

Testamentarious (tĕs tā mĕn tār′ rė ŭs) *a.*, *v.* Testamentary.

Testamentary (tĕs tā mĕn′ tŭr rė) *a.*, testamentarisch, zu einem Testament oder zu Testamenten gehörig; testamentlich, durch das Testament bestimmt oder festgesetzt.

Testamentation (tĕs tā mĕn tā′ schŭn) *s.*, das Testiren (*w. g.*).

Testate (tĕs′ tāt) *a.*, ein Testament gemacht habend, to die -, ein Testament hinterlassen.

Testation (tĕs tā′ schŭn) *s.*, das Zeugniß (*n. v. g.*).

Testator (tĕs tā′ tŭr) *s.*, der Erblasser, der Testator, der Testirer, Vermächtnißstifter.

Testatrix (tĕs tā′ trĭks) *s.*, die Erblasserin.

Teste (tĕst) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Theil eines Gerichtsbefehls (writ), welcher das Datum enthält.

Tested (tĕs′ tīd) *pp.* d. V. Test, *q. v.*; *a.*, geläutert, lauter, *Sh.* M. M. 2. II.

Tester (tĕs′ tŭr) *s.*, (*Num.*) der Tester (auch Teston, eine ursprünglich in Frankreich und später in Schottland, zur Zeit der Königin Marie, und dann in England geschlagene Silbermünze = 6 d.); der Betthimmel.

Testeril | tĕs′ tŭr rīl | *s.*, *v.* Tester.
Testern | tĕs′ tŭrn |

Testern (tĕs′ tŭrn) *v. a.*, (*Arch.*) mit einem Kopfstücke (Tester, 6 d.) beschenken, bekopfstücken, *Sh.* G. V. 1. I.

Testes (*lat.*) | tĕs′ tėz | *s. pl.*, die Testikeln, Hoden.
Testicles | tĕs′ tė k′lz |

Testicular (tĕs tĭk′ kėŭ lŭr) *a.*, zu den Hoden gehörig, Hoden...; - arteries, die Hodenblutadern.

Testiculate (tĕs tĭk′ kėŭ lāt) *a.*, (*bot. Term.*) hodenförmig.

Testification (tĕs tĭf fė kā′ schŭn) *s.*, die Testification, der Beweis durch Zeugen, die Bezeugung, das Zeugniß.

Testificator (tĕs′ tĭf fė kā tŭr) *s.*, der Zeuge, Bezeugende.

Testified (tĕs′ tė fīd) *pp.* d. V. Testify, *q. v.*

Testifier (tĕs'tė fī ŭr) *s.*, der Bezeugende.

Testify (tĕs'tė fī) *v. a.*, zeugen, Zeuge sein, Zeugniß ablegen (against, gegen, wider); protestiren, sich erklären (against, gegen; *Neh.* 13. XV.); to - to ..., Zeugniß geben für ..., erweisen, belegen.

Testify, *v. a.*, bezeugen, durch Zeugen beweisen, testificiren.

Testifying (tĕs'tė fī ĭng) *ppr.* d. V. Testify, *q. v.*

Testily (tĕs'tė lė) *adv.*, *v.* Testy.

Testimonial (tĕs tė mó'nė ŭl) *s.*, das (schriftliche) Zeugniß, das Attestat.

Testimonial, *a.*, beglaubigend, Zeugniß gebend, zum Zeugniß gehörend; - letters, schriftliche Zeugnisse; Beglaubigungsschreiben.

Testimony (tĕs'tė m'n nė) *s.*, (bes. *Rechtsspr.*) das Zeugniß; das Attestat; die beeidigte Aussage der Zeugen vor Gericht; der Beweis durch Zeugen; die Bezeugung, das Bekenntniß (*Milton*); (*bibl.*) das von Gott gegebene Gesetz (*Exod.* 26.); die heilige Schrift (1. *Cor.* 2.; - of the Lord, *Ps.* 19.); to bear -, Zeugniß ablegen oder geben; in - whereof (*Sh.* for - whereof, M. M. 5. I), urkundlich dessen.

Testimony, *v. a.*, (*Arch.*) bezeugen, *Sh.* M. M. 3. II.

Testiness (tĕs'tė nĕs) *s.*, die Wunderlichkeit, der Murrsinn, Eigensinn, das mürrische Wesen, *Sh.* C. 4. I.

Testing (tĕs'tĭng) *ppr.* d. V. Test, *q. v.*

Test-Liquor (-'lĭk kŭr) *s.*, (*Techn.*) ein Probeliquor, um den Zusatz von Metallen zu entdecken; desgleichen um den Zusatz von Weinen zu ermitteln; der Branntweinmesser.

Teston } *s.*, (*Arch.*) *v.* Tester; Testoon (tĕs'tŭn)
Testone } *s.*, eine italienische und portugiesische Silber-
Testoon } münze = ca. 17 d.; the - at Lisbon =
Testour } ca. 7 d.

Test-Paper (-'pā pŭr) *s.*, (*Chem.*) das mit einem Reagens getränkte Papier, z. B. Litmus, *q. v.*

Testudinal (tĕs tŭ'dė n'l) *a.*, zur Schildkröte gehörig, ihr eigen oder ähnlich.

Testudinate } tĕs tŭ'dė nĕt } *a.*, bedacht, gewölbt.
Testudinated } tĕs tŭ'dė nā tĭd }

Testudineous (tĕs tŭ dĭn'ė ŭs) *a.*, schildkrötenförmig, schildkrötenartig.

Testudo (tĕs tŭ'dō) *s.*, (*Amph.*) die Schildkröte (*v.* Tortoise); (*röm. Ant.*) die Schildkröte, das Sturmdach; (*Archit.*) die flachgewölbte Decke; (*Chir.*) die Speck-, Schildkröten- oder Maulwurfsgeschwulst (*v.* Mole, Talpa).

Testy (tĕs'tė) *a.*, eigensinnig, wunderlich, mürrisch, übellaunig, trotzköpfig, halsstarrig, starrsinnig, *Sh.* - humour, Eigensinn, J. C. 4. III.; - fellow, der Murrkopf.

Tet (tĕt) *s.*, der Kuhfladen.

Tetanic (tė tăn'nĭk) *a.*, (*med. Term.*) den Hundskrampf, Starrkrampf betreffend.

Tetanothra (tĕt ă nŏ' thrā) *s. pl.*, Arzneien zur Verschönerung der Haut.

Tetanus (tĕt'tā nŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Hundskrampf, Starrkrampf, der Todtenkrampf, die Halsstarre, die Mundsperre, Mundklemme.

Tetarto-Prismatic (tė tăr'tō prĭz măt'tĭk) *a.*, (*min. Term.*) tetartoprismatisch (zum vierten Theile prismatisch).

Tetaug (tė tāg') *s.*, (*Ichth.*) die Meergründel (auch Black-Fish, Rock-Fish; Gobius niger).

Tetchy, *v.* Techy.

Tetchiness, *v.* Techiness.

Tete (tāt) *s.*, (*frz.*) das falsche Haar; der Haaraufsatz, die Haartour der Frauenzimmer.

Tete-a-Tete (tāt'ā tāt) *adv.*, (*frz.*) unter vier Augen, mit Einem allein.

Tete-a-Tete, *s.*, das Gespräch unter vier Augen, die vertrauliche Zusammenkunft; - - - companion, der innige, vertraute Freund.

Tete-du-Pont (tāt dŭ pōng') *s.*, (*frz.*, *Festungsb.*) der Brückenkopf.

Tether (thĕth'ŭr) *s.*, das Spannseil (*v.* Tedder); (*Arch.*) st. Tudor (*Drayton*); (*prov. Bot.*) - devil, *v.* Woody-Nightshade.

Tether, *v. a.*, anbinden (*v.* Tedder, *v. a.*).

Tethered, *pp.* d. V. Tether, *q. v.*; *v.* Tedder.

Tethydans (tė thĭ'dŭnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Mantelthiere.

Tetotum (tė tō'tŭm) *s.*, *v.* Totum.

Tetrachord (tĕt'rā kŏrd) *s.*, (*gr.*, *Mus.*) das Tetrachord, das vierseitige Instrument; der Inbegriff von vier Tonstufen.

Tetrachotomous (tĕt rā kŏt'tō mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wiederholt-viertheilig, wiederholt-viergabelig, wiederholt-vierzinkig gegabelt.

Tetracolon (tĕt rā kŏ'lŏn) *s.*, (*Metr.*) die vierzeilige Strophe eines lyrischen Gedichtes.

Tetrad (tĕt'răd) *s.*, (*gr.*) die Zahl vier; (*Phil.*) die Tetrade (die Vereinigung von vier Begriffen).

Tetradactyl (tĕt rā dăk'tĭl) *s.*, das vierzehige Thier.

Tetradactilous (tĕt rā dăk'tė lŭs) *a.*, vierzehig.

Tetradiapason (tĕt rā dī ā pā's'n) *s.*, (*gr.*, *Mus.*) die Benennung der vierfachen Octave, des Tetradiapason.

Tetradrachma (tĕt rā drăk'mā) *s.*, (*gr.*, *Num.*) die Tetradrachme (eine attische Silbermünze = 2 s. 7 d.).

Tetradynamian (tĕt rā dė nā'mė ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) viermächtig (wenn von sechs Staubgefäßen vier länger sind, als die beiden übrigen).

Tetradynamian, *s.*, (*bot. Term.*) die viermächtige Zwitterblüthe.

Tetradynamous (tĕt rā dĭn'nā mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Tetradynamian.

Tetraedron, *s.*, *v.* Tetrahedron.

Tetraglossic (tĕt rā glŏs'sĭk) *a.*, viersprachig, in vier Sprachen abgefaßt.

Tetragon (tĕt'rā gŏn) *s.*, (*gr.*, *Mathem.*) das Viereck; (*Astr.*) der Geviertschein.

Tetragonal (tė trăg'gō nŭl) *a.*, (*geom.* u. *bot. Term.*) viereckig, vierseitig.

Tetragonia (tė trā gō'nė ā) *s.*, (*Bot.*) die Gemüsewäbe; - expansa, der neuseeländische Spinat.

Tetragonism (tĕt'rā gō nĭz'm) *s.*, (*gr.*, *Mathem.*) das Viereckigmachen, die Quadratur (des Kreises), die Kreisvierung (*n. g.*).

Tetragonolobus (tĕt rā gŏn ŏl'ō bŭs) *s.*, (*Bot.*) die Spargelerbse, Flügelerbse.

Tetragrammaton (tĕt rā grăm'mā tŏn) *s.*, (*gr.*) das Wort von vier Buchstaben (bes. das griechische Wort θεός, Gott).

Tetragyn (tĕt'rā jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die vierweibige Pflanze, die Blüthe mit vier getrennten Pistillen.

Tetragynian (tĕt rā jĭn'ė ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) vierweibig, mit vier Pistillen oder Griffeln versehen.

Tetragynous (tĕt rā jĭn'nŭs) *a.*, *v.* Tetragynian.

Tetrahedral (tĕt rā hė'dr'l) *a.*, (*geom.*, *min.* u. *bot. Term.*) tetraëdrisch, vierflächig, vier gleiche Seiten habend.

Tetrahedron (tĕt rā hė'drŏn) *s.*, (*geom. Term*) das Tetraëder (ein von vier Dreiecken umschlossener, stereometrischer Körper).

Tetrahexahedral (tĕt rā hĕks ă hė'dr'l) *a.*, (*Kryst.*) vierundzwanzigseitig, sechsvierflächig.

Tetrahexahedron (tĕt rā hĕks ă hė'drŏn) *s.*, (*geom. Term.*) der vierundzwanzigseitige Körper.

Tetrameter (tė trăm'mė tŭr) (*gr.*, *Metr.*) das Tetrameter (jeder aus vier Metren bestehende Vers); *a.*, vierfüßig.

Tetrander (tė trăn'dŭr) *s.*, (*bot. Term.*) die viermännige Blüthe.

Tetrandrian } tė trăn'dė ŭn } *a.*, (*bot. Term.*) tetran-
Tetrandous } tė trăn'dŭs } drisch, viermännig (mit vier Staubgefäßen versehen, welche entweder gleich lang sind oder kein bestimmtes Längenverhältniß haben).

Tetrao (tĕt'rā ō) *s.*, (*Ornith.*) das Waldhuhn (*v.* Grouse).

Tetrapetalous (tĕt rā pĕt'tā lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) aus vier Blumenblättern zusammengesetzt.

Tetrapharmacon (tĕt rȧ fär′ mȧ kŏn) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Basilikumsalbe (so genannt wegen der vier Ingredienzien, aus welchen man sie bereitet).

Tetraphyllous (tĕt rȧ fĭl′ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) aus vier völlig getrennten Theilen bestehend, vierblätterig, mit vier Kelchblättern.

Tetrapla (tĕt′ rȧ plȧ) *s.*, (*gr.*) die Tetrapla (die Zusammenstellung der vier griechischen Bibelübersetzungen in dem großen Bibelwerke des Origines), die vierfache Bibelübersetzung.

Tetrapody (tĕt răp′ ŏ dĕ) *s.*, (*gr.*, *Metr.*) die Tetrapodie (Metrum aus vier Versfüßen bestehend).

Tetrapteran (tĕ trăp′ tŭr r′n), **Tetrapterous** (tĕ trăp′ tŭr rŭs) *a.*, vierflügelig.

Tetrapterans (tĕ trăp′ tŭr r′nz) *s. pl.*, (*Entom.*) Vierflügler.

Tetraptote (tĕt′ răp tŏt) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) das Tetraptoton (ein Wort, welches nur vier Casus hat).

Tetrarch (tĕt′ rärk; tĕ′ trärk) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) der Tetrarch, der Vierfürst; (später) jeder kleine souveräne Fürst.

Tetrarchate (tĕt′rär kāt; tĕ′trȧ kāt), **Tetrarchy** (tĕt′rär kĕ; tĕ′ trȧ kĕ) *s.*, das Tetrarchat, die Tetrarchie, das Vierfürstenthum.

Tetrarchical (tĕt′rär kĕ k'l; tĕ′trär kĕ k'l) *a.*, zu einer Tetrarchie gehörig, durch Tetrarchen regiert.

Tetrasepalous (tĕt rȧ sĕp′ pȧ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) vierkelchblätterig.

Tetraspermous (tĕt rȧ spŭr′ mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) viersamig.

Tetrastic, **Tetrastich** (tĕ trăs′ tĭk) *s.*, (*gr.*, *Metr.*) das Tetrastichon, das aus vier Zeilen bestehende Gedicht.

Tetrastyle (tĕt′ rȧ stīl) *s.*, (*arch. Archit.*) die Säulenstellung von vier Säulen; das viersäulige Gebäude; *a.*, viersäulig.

Tetrasyllabic (tĕt rȧ sĭl lăb′ ĭk), **Tetrasyllabical** (tĕt rȧ sĭl lăb′ ĕ k'l) *a.*, viersilbig.

Tetrasyllable (tĕt rȧ sĭl′ lȧ b'l) *s.*, das viersilbige Wort.

Tetric (tĕt′ rĭk), **Tetrical** (tĕt′ rĕ k'l), **Tetricous** (tĕt′ rĕ kŭs) *a.*, (*Arch.*) mürrisch, sauertöpfisch, unfreundlich, wunderlich.

Tetricalness (tĕt′rĕ k'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) das mürrische Wesen, die launige, wunderliche Art.

Tetricity (tĕ trĭs′ sĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tetricalness.

Tetrodon (tĕt′ rŏ dŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Stachelbauch (*v.* Globe-Fish, Orb-Fish).

Tetter (tĕt′ tŭr) *s.*, (*Med.*) der (Haut-) Ausschlag (häufig -s); die Schwinde, die Flechte, das Zittermal; (*Thierarzneik.*) der Schorf, der Grind, der Aussatz.

Tetter, *v.a.*, mit Flechten anstecken, schorfig, grindig machen.

Tetter-Berry (-′- bĕr rĕ) *s.*, (*Bot.*) die Beere von der weißen Zaunrebe.

Tetter-Worm (-′- ŭŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Pferdefliege, die Pferdelaus.

Tetter-Wort (-′- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Swallow-Wort.

Tettish (tĕt′ tĭsch) *a.*, (*Arch.*) *v.* Testy.

Tetty (tĕt′ tĕ) *a.*, (*Arch.*) *v.* Testy.

Teucrium (tū′ krĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Germander.

Teuton (tū′ tŏn) *s. p.*, der Teuton, der Deutsche.

Teutonic (tū tŏn′ nĭk) *a.*, teutonisch, altdeutsch; - order, der deutsche Ritterorden.

Teutonic, *s.*, das Altdeutsche, die altdeutsche Sprache.

Tew (tū) *v.a.*, (*Arch.*) bearbeiten (ein Ding, daß es weich werde), weichschlagen, mürbe klopfen (bes. Hanf, Flachs); ziehen, schleppen (*v.* Tow); herumreißen; plagen, quälen; to - the mortar, den Mörtel rühren, untereinander machen; *v. n.*, (*Arch.*) emsig arbeiten (*North.*).

Tew, *s.*, (*Arch.*) der Stoff, das Material; die Menge, große Menge (*West.*); (*Arch.*) die eiserne Kette; der hänfene Strick (*Somerset*); das Schlepptau (überh.).

Tewel (tū′ ĭl) *s.*, die Balgtiefe, Balgliefe, Balgenliefe, Schmiedeform (auch Tewel-Iron).

Tewfet (tū′ fĕt) *s.*, *v.* Lapwing (*North.*).

Tewgh (tū) *s.*, (*Arch.*) das Bugsirtau, Schlepptau (*v.* Tow-Rope).

Tewtaw (tū′ tȧ) *v.a.*, (*Arch.*) brechen (hemp, Hanf); (*South.* u. *East.*); *s.*, die Hanfbreche (auch Tewter; *Chesh.*).

Texan (tĕk′ s'n), **Texian** (tĕk′ schŭn) *a.*, texanisch, Texas betreffend oder dazu gehörig; *s. p.*, der Texaner, die Texanerin.

Text (tĕkst) *s.*, der Text (der eigentliche Inhalt eines Buches, im Gegensatz zu dem beiläufigen, welcher in den Noten oder Anmerkungen enthalten ist); der Schrifttext; die Schriftstelle, Bibelstelle; (*Arch.*) die vier Evangelien; (*Typ.*) der Text (die Materie des Satzes); *v.* Text-Hand.

Text, *v.a.*, anschreiben (wie einen Spruch; *n. v. g.*).

Text-Book (-′ bŭk) *s.*, das Textbuch; (*Acad.*) ein weitzeilig geschriebener Classiker, um die Erklärungen und Bemerkungen des Lehrers dazwischen zu schreiben.

Text-Hand (-′ hănd) *s.*, die Textschrift (eine Art großer Currentschrift).

Textile (tĕks′ tĭl) *a.*, webbar; gewebt.

Textiles, *s. pl.*, Gewebe.

Text-Letter (-′ lĕt tŭr) *s.*, der große, verzierte Buchstabe.

Text-Man (-′ măn) *s.*, der Bibelfeste (*v.* Textualist).

Textorial (tĕks tŏr′ rĕ ŭl) *a.*, zum Weben gehörig.

Textrine (tĕks′ trĭn) *a.*, das Weben betreffend; the - art, die Webekunst.

Textual (tĕks′ tschŭ ŭl) *a.*, im Texte enthalten, zum Texte gehörig; zum Texte dienend; - illustrations, Illustrationen zur Erläuterung des Textes; - reading, die Textlesart.

Textualist (tĕks′ tschŭ ȧ lĭst), **Textuarist** (tĕks′ tschŭ ȧ rĭst), **Textuary** (tĕks′ tschŭ ŭr rĕ) *s.*, der Textgelehrte, Textverständige; Einer, der sich an den Text hält; der Bibelfeste.

Textually, *adv.*, nach dem Grundtexte.

Textuary, *a.*, einen Text betreffend, zum Text gehörig (*v.* Textual); (*bildl.*) als Richtschnur dienend, sie abgebend, maßgebend, his reason need not be - to us, wir haben es nicht nöthig, seinen Grund für ein Evangelium zu halten.

Textuist (tĕks′ tschŭ′ ĭst) *s.*, *v.* Textualist.

Texture (tĕks′ tschŭr) *s.*, das Weben; das Gewebe, die gewebte Arbeit; das Gewirk (des Tuches), die Dichtigkeit (des Papiers &c.); das Gefüge, die Textur; die Zusammensetzung, die Verbindung (der Theile); (*anat. Term.*) *v.* Tissue; hides of strong -, Häute von starkem Rücken.

Thack (thăk) *s.*, (*Arch.*) st. Thatch (*Scotl.*).

Thackster (thăk′ stŭr) *s.*, st. Thatcher.

Thack-Tiles (-′ tīlz) *s. pl.*, (*Arch.*) Ziegel.

Thaggy (thăg′ gĕ) *a.*, trübe, nebelig (*Yorksh.*).

Thags, *s. pl.*, *v.* d. r. Thugs.

Thalamiflorous (thăl lȧ mĭf′ flŏ rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) bodenblüthig, furchtbodenblüthig.

Thalamus (thăl′ lȧ mŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Sehhügel; (*bot. Term.*) das Brautbett, der Fruchtboden; das Blüthenlager; die Flechtenfrucht (*n. v. g.*).

Thalassema (thȧ lăs′ sĕ mȧ) *s.*, (*Zooph.*) der Quappenwurm.

Thalassidroma (thȧ lăs sĭ′ drŏ mȧ) *s. pl.*, (*Ornith.*) Sturmläufer (*v.* Petrel).

Thalassometer (thăl lăs sŏm′ mĕ tŭr) *s.*, (*gr.*) ein Werkzeug zum Messen der Ebbe und Fluth.

Thalia (thȧ lī′ ȧ) *s.*, (*gr. Myth.*) Thalia (eine der neun Musen, später bes. als Muse des Lustspiels betrachtet).

Thalictrum (thȧ lĭk′ trŭm) *s.*, (*Bot.*) die Wiesenraute (*v.* Meadow-Rue).

Thallite (thăl′ līt) *s.*, (*Min.*) der Thallit, der edle Epidot oder Pistazit.

Thallus (thăl' lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) das Lager, der Thallus, das Trieblager (die Hauptmasse der Flechten und Algen, welche die Vermehrungs- und Fortpflanzungsorgane trägt).

Thalmud (tăl' mŭd; thăl' mŭd) *s.*, *v.* Talmud.

Thames (tĕmz) *s. p.*, die Themse (Fluß); (*Sprichw.*) *v.* unter Set.

Thames-Shad (-' schăd) *s.*, (*Ichth.*) die gemeine Alse, der gemeine Maifisch, die Else, der Alatfisch, der Mutterhäring (Clupea alosa).

Thammus (thăm' mŭz) *s.*, (*Chron.*) der Thamuds (der 4te Monat im jüdischen Kalender, der 10te oder im Schaltjahr der 11te des bürgerlichen Jahres, fällt in den Juni oder Juli unseres Kalenders); *s. p.*, (*phön. Myth.*) der Thammus, Thamuz, Thamus (eine Gottheit, die durch klagende Weiber verehrt wurde; *Ezek.* 8. XIV.).

Thampion, *s.*, *v.* Tampion.

Thampy (thăm' pė) *a.*, feucht (*Yorksh.*).

Than (*th*ăn) *conj.* u. *adv.*, als, denn (gew. nach einem Comparativ), greater -, wiser -, größer als, weiser als; unr. st. Then, *q. v.*

Thanage (thān' ĭdj) | **Thanedom** (thān' d'm) *s.*, die Thanschaft, die Herrschaft eines Than; die Landvogtei.

Thanatometer (thăn nă tŏm' mė tŭr) *s.*, (*gr.*) der Thanatometer, der Todesmesser (eine von Dr. Nasse erfundene Vorrichtung zur Ermittelung und Erforschung des wirklich eingetretenen Todes).

Thane (thān) *s.*, der Than (ehem. Titel der vornehmsten schottischen Häuptlinge); der Statthalter, der Landvogt.

Thane-Lands (-' lăndz) *s. pl.*, Ländereien, welche die Thans mittelst Urkunden von Sachsenkönigen unter Bedingung gewisser Lasten erhielten.

Thaneship (thān' schĭp) *s.*, das Amt, die Würde, die Herrschaft eines Thans.

Thank (thăngk) *v. a.*, (Einem) danken, danksagen (for, für); verdanken, you may - yourself if aught should fall amiss, Sie haben es sich selbst zu danken (es ist Ihre eigene Schuld), wenn es nicht gut gehen sollte; to - for..., um etwas bitten, sich etwas ausbitten, z. B. I will - you for the salt, dürfte ich mir das Salz ausbitten, I will - you for the paper when you have read it, dürfte ich Sie um die Zeitung bitten, wenn Sie sie gelesen haben; (*vulg.*) to - one's stars, sich glücklich schätzen, preisen.

Thank, *s.*, (meist. nur *pl.* -s gebr.) der Dank, die Erkenntlichkeit; to give (solemn) -s, danken; Dankgebete zu Gott erheben; to return -s, danken, Dank abstatten; no -s to you, ohne Ihnen dafür dankverpflichtet zu sein; -s be to God! Gott sei Dank!

Thanked (thăngkt) *pp.* d. V. Thank, *q. v.*

Thankful (thăngk' fŭl) *a.*, dankbar, erkenntlich.

Thankfully, *adv.*, dankbar, mit Dank.

Thankfulness (thăngk' fŭl nĕs) *s.*, die Dankbarkeit, die Erkenntlichkeit.

Thanking, *ppr.* d. V. Thank, *q. v.*; *s.*, -s, der Dank, die Erkenntlichkeit.

Thankless (thăngk' lĕs) *a.*, undankbar, unerkenntlich; nicht lohnend; a - office, ein undankbares Amt.

Thanklessness (thăngk' lĕs nĕs) *s.*, die Undankbarkeit, die Unerkenntlichkeit.

Thank-Offering (-' ŏf fŭr rĭng) *s.*, das Dankopfer.

Thanksgive (thăngks gĭv') *v. a.*, (*Arch.*) danksagen, feierlich danken.

Thanksgiver (thăngks' gĭv vŭr) *s.*, der Danksagende.

Thanksgiving (thăngks' gĭv vĭng) *ppr.* d. V. Thanksgive, *q. v.*; *s.*, die Danksagung; *a.*, danksagend; - day, das Danksagungsfest, der Dank-, Buß- und Bettag.

Thankworthy (thăngk' wŭr *th*ė) *a.*, dankwürdig, dankenswerth.

Thapsia (thăp' sė ă) *s.*, (*Bot.*) die Flügelmöhre, das Böskraut, die Giftrübe (*v.* Deadly-Carrot).

Thar (thăr) *s.*, (*Säugeth.*) der Thar, die nepalesische Antilope (Antilopa bubalina).

Tharandit (thăr' răn dĭt) *s.*, (*Min.*) der Tharandit (grobkörniger Bitterkalkspath).

Tharborough, *s.*, *corr.* von Thirdborough, *q. v.*, *Sh.* L. 1. I.

Tharf (thărf) *a.*, steif; zurückhaltend; blöde (*North.*).

Tharms (thărmz) *s. pl.*, das Gedärm, Eingeweide (*North.*).

Tharn (thărn) *v. a.*, höhnen, verhöhnen (*Wiltsh.*).

Tharry (thăr' rė) *a.*, düster, dunkel (*Suffolk.*).

That (*th*ăt) *prn.*, der, jener, jene, jenes (auf Personen und Sachen, auf die Ferne deutend, Gegens. von this); - is, das ist, das heißt; what book is -? was ist das für ein Buch? I saw it would come to -, ich sah wohl ein, daß es dazu kommen würde; what is - to me? was geht mich das an? see thou to -, da siehe Du zu; what of -? was hat es denn auf sich? - way, den Weg, jenen Weg, (*bildl.*) auf diese oder solche Weise, *Sh.* - way accomplished, in dieser Hinsicht ausgebildet, C. 1. V.; at - time, zu jener Zeit; -'s off, Sir, das gehört nicht hierher, Sie weichen vom Thema ab; (ehem.) st. which oder what.

That, *prn. relat.*, derjenige, welcher, diejenige, welche, dasjenige (das), welches; your husband - is to be, Ihr zukünftiger Gemahl; he is of - humour, that..., er ist in einer solchen Laune, daß...

That, *conj.*, daß; damit, - you may know him, damit Sie ihn kennen; - we might have good places, damit wir gute Plätze bekämen; weil, it is not - I believe, nicht weil ich glaube; it is so small -, es ist so klein, daß...; in -, darum, weil; seeing -, insofern daß, weil; insofern als; not but - I prefer the other, nicht etwa, daß ich das Andere nicht vorziehe (*v.* But).

Thatch (thătsch) *s.*, das Dachstroh, Deckstroh ꝛc. (zum Dachdecken); das Strohdach; die Strohhütte, Hütte (überh.); cottage of -, *v.* Thatched cottage unter Thatched; roof of -, das Strohdach.

Thatch, *v. a.*, mit Stroh ꝛc. decken, überdachen.

Thatched (thătscht) *pp.* d. V. Thatch, *q. v.*; - cottage, die Strohhütte, mit Stroh ꝛc. bedeckte Hütte; (*arch. burl.*) - head, Einer, der sein Haar ungekämmt, unordentlich (verflochten) trug (wie es die Irländer früher thaten); - house, ein mit Stroh gedecktes Haus.

Thatcher (thătsch' ŭr) *s.*, der Strohdecker.

Thatch-Gallows (-' găl lŭs) *s.*, (*cant*) der Galgenstrick.

Thatching (thătsch' ĭng) *ppr.* d. V. Thatch, *q. v.*; - knife, ein Messer zum Schneiden des Dachstrohs.

Thatch-Stack (-' stăk) *s.*, der Schober Dachstroh.

Thaughts, *s. pl.*, *corr.* von Thwarts, *q. v.*

Thaumatology (thă mă tŏl' ŏ jė) *s.*, (*gr.*) die Thaumatologie, die Lehre von den Wundern Jesu.

Thaumatrope (thă' mă trōp) *s.*, (*Phys.*) das Thaumatrop, der Wunderdreher (ein auf optischer Täuschung durch die längere Dauer des Lichteindrucks auf unser Auge beruhendes physikalisches Spielwerk).

Thaumaturgic (thă mă tŭr' jĭk) | **Thaumaturgical** (thă mă tŭr' jė k'l) *a.*, (*gr.*) thaumaturgisch, wunderthätig.

Thaumaturgist (thă mă tŭr' jĭst) *s.*, der Thaumaturg, der Wunderthäter.

Thaumaturgy (thă' mă tŭr jė) *s.*, (*gr.*) die Thaumaturgie, die Wunderthätigkeit, das Wunderthuen.

Thave (thăv) *s.*, *v.* Theave.

Thaw (thă) *v. n.* u. *a.*, thauen, aufthauen, schmelzen (auch *bildl.*).

Thaw, *s.*, das Thauen, Aufthauen, das Thauwetter.

Thawed (thăd) *pp.* d. V. Thaw, *q. v.*

Thawing (thă' ĭng) *ppr.* d. V. Thaw, *q. v.*

The (*th*ė; wenn besonders betont, ist das e wie ė auszusprechen, z. B. she is one of the most beautiful, if not *the*

most beautiful women of the day; gewöhnlich vor Wörtern, welche mit einem Consonanten anfangen, ist die Aussprache *th*ŭr, wobei der r-Laut nur wenig hervortritt; vor einem Vokal ist das e entweder elidirt, z. B. th' account, th' almighty etc., oder wie ė oder kurz ŭr auszusprechen; vor einem langen Vokal, e, ea, oder einem kurzen i -ĭ-, findet die gedehnte Aussprache statt, *th*ė ear, *th*ė evil, *th*ė ink etc.) Art. der, die, das, (Acc.) den, die, das; of -, des, der, des, (*pl.*) der; to -, dem, der, dem, (*pl.*) den; vor Comparativen wird es adverbialisch zur Verstärkung der Bedeutung gebraucht, z. B. - longer - nights, - shorter - days, je länger die Nächte, desto kürzer die Tage; - sooner you come, - more agreeable it will be, je eher Sie kommen, desto angenehmer wird es sein; - sooner, - better, je eher, je lieber; - more, um so mehr, so much - more, um so viel mehr; - most we can do is to submit, Alles was wir thun können, ist, daß wir uns unterwerfen.

The, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Thee.

Thea (thė' å) *s.*, (*Bot.*) der Theestrauch, die Theepflanze.

Theabes (thėbz) *s. pl.*, Stachelbeeren (*Norfolk.*).

Theak (thėk) *v. a.*, *v.* Thatch (*North.*).

Theal (thėl) *s.*, das Brett, die Planke; der Balken (*Leicest.*).

Theam, *corr.* von Theme, *q. v.*

Thean (thėn) *a.*, naß, feucht (*Westmorel.*).

Theandric (thė ăn' drĭk) *a.*, (*gr.*, *Theol.*) theandrisch, gottmenschlich.

Theanthropism (thė ăn' thrŏ pĭz'm) *s.*, der Theanthropismus, die Gottvermenschlichung.

Thearchy (thė' år kė) *s.*, die Theokratie (*v.* d. ü. Theocracy.

Theater, *s.*, *v.* d. ü. Theatre.

Theatine | **Theatin** } *s.*, *v.* d. f. W.

Theatins (thė' å tĭnz) | **Teatins** (tė' å tĭnz) } *s. pl.*, (*Ordensw.*) Theatiner (ein von Gaetano de Thiene 1527 gestifteter Mönchsorden).

Theatral (thė' å tr'l) *a.*, *v.* Theatrical.

Theatre (thė' å tŭr) *s.*, das Theater, das Schauspielhaus, die Schaubühne, die Bühne, (*bildl.*) der Schauplatz; das Amphitheater; (*Acad.*) das Disputationslokal; anatomical -, das anatomische Theater, das Zergliederungszimmer; - of war, der Kriegsschauplatz; - of the world, der Weltschauplatz.

Theatric (thė ăt' rĭk) | **Theatrical** (thė ăt' rė k'l) } *a.*, zum Theater gehörig, theatralisch, bühnenmäßig, bühnenhaft; (*bildl.*) gaukelhaft.

Theatricality (thė ăt rė kăl' lė tė) *s.*, das theatralische, affectirte, hohle Wesen (oft *pl.* Theatricalities).

Theatrically, *adv.*, *v.* Theatrical.

Theatricals (thė ăt' rė k'lz) *s. pl.*, theatralische Darstellungen; theatralische Nachrichten; der Bühnen-Behör, die Theatralien, Requisiten (auch i. d. S. theatrical apparel).

Theave (thėv) | **Thave** (thåv) } *s.*, das einjährige Lamm (*Essex.*); das dreijährige Schaf (*North.*).

Thebaia (thė bå' ė å) | **Thebaine** (thė' bå ĭn) } *s.*, (*Chem.*) das Thebain, das Paramorphin (eine im Opium enthaltene Basis; *v.* Paramorphia).

Theban (thė' b'n) *a.*, thebanisch.

Theban, *s. p.*, der Thebaner, die Thebanerin; *s.*, (*cant*) der Dieb.

Thebes (thėbz) *s. p.*, Theben (in Egypten).

Theca (thė' kå) *s.*, (*gr.*; *anat. Term.*) die äußerste Eihülle; der Beutel, der Sack; (*bot. Term.*) die Moosbüchse.

Thecaphore (thė' kå fŏr) *s.*, (*bot. Term.*) der Stempelträger (welcher nur ein einziges Pistill unterstützt).

Thecla (thė' klå) *s. p.*, Thekla.

Thecodactyls (thė kŏ dăk' tĭlz) *s. pl.*, (*Amph.*) Scheidenfinger, Furchengäker.

Thee (*th*ė) *pron.* (Accusativ Sing. von Thou, *q. v.*) dich, (zuw.) dir (to -); of -, deiner; *prov.* häufig statt Thou, You und Your gebr.

Thee, *v. a.*, to - and thou, duzen; theeing and thouing, das Dutzen; to be -d and thoud, sich dutzen lassen.

Thee, *v. n.*, (*Arch.*) gedeihen (*Chaucer*).

Theft (thĕft) *s.*, der Diebstahl; das Gestohlene.

Theft-Bote | **Theft-Boot** (-' bŏt) | **Theft-Hold** (-' hŏld) } *s.*, (ehem. *Rchtsspr.*) die Diebeshehlerei.

Theiform (thė' ė fŏrm) *a.*, theeartig, Thee . . .

Theine (thė' ĭn; thė' ĭn) *s.*, (*Chem.*) das Theïn (eine in den verschiedenen Theesorten enthaltene Basis).

Their (*th*år) *pron. poss.*, ihr, ihre; it was - fault, es war ihre Schuld.

Theirs (thårz) *pron.*, der, die, das ihrige, ihr, ihre, ihres, this book is -, dies Buch gehört ihnen, this is -, dies ist das ihrige; the fault was -, an ihnen lag die Schuld.

Theism (thė' ĭz'm) *s.*, (*gr.*) der Theismus, der Gottglaube, die natürliche Religion (Gegens. von Atheism).

Theist (thė' ĭst) *s.*, der Theist, der Gottgläubige, Gottbekenner (Gegens. von Atheist).

Theistic (thė ĭs' tĭk) | **Theistical** (thė ĭs' tė k'l) } *a.*, theistisch, gottgläubig.

Them (*th*ĕm) *pron.*, (Accusativ von They, *pl.* von He und She) sie, ihnen, to -, ihnen; (*vulg.*) st. these, those, diese, jene, z. B. - horses are sold, diese Pferde sind verkauft.

Theme (thėm) *s.*, das Thema, der Gegenstand, der Stoff, der Satz, der Hauptsatz, Hauptgedanke; der Gegenstand des Gesprächs, *Sh.* C. 3. III.; die Aufgabe, das Thema; (*Mus.*) der Hauptgedanke; (*Gr.*) das Urwort, Wurzelwort.

Themselves (*th*ĕm sĕlvz') *pron.*, (*pl.* They u. Self) sie selbst, sich selbst; they -, sie selbst; to -, ihnen selbst, sich; in -, an sich, things in - innocent, Dinge, welche an und für sich unschuldig sind.

Then (*th*ĕn) *adv.*, dann, alsdann; darauf; damals; what -? was dann? nun, was wollen Sie damit sagen? now and -, dann und wann; - this, - that, bald dieses, bald jenes; I was - absent, damals war ich abwesend; till -, bis dahin, bis damals; es wird zuw. adjektivisch gebr., z. B. the - bishop, der damalige Bischof.

Then, *conj.*, denn, daher, darum; also, folglich; if - there be one, wenn es daher einen . . . giebt; what shall I do -? was soll ich denn thun? he breathes, - he lives, er athmet, also lebt er.

Thenar (thė' når) *s.*, *v.* Tenar.

Thenardite (thĕn' år dĭt) *s.*, (*Min.*) der Thenardit (das prismatische Pikrochylinsalz, das anhydrosulphatische Hydrolyt, das anhydrische Natronsulfat; Anhydrus sulphate of soda).

Thence (*th*ĕns) *adv.*, daher, daraus, darum; von da (zuw. *pleon.* from -), von dort, von dannen; von der Zeit an, (*bibl.*) there shall be no more - an infant of days, es sollen nicht mehr da sein (von der Zeit an), Kinder, die ihre Tage nicht erreichen; - it comes to pass, daher geschieht es.

Thenceforth (*th*ĕns' fŏrth) *adv.*, (zuw. *pleon.* from -) von der Zeit an, von da an, von dannen, seit der Zeit, seitdem.

Thenceforward (*th*ĕns fŏr' ŭŭrd) *adv.*, (zuw. *pleon.* from -) von da an, von der Zeit an, hinfort, hinfüro.

Thencefrom (*th*ĕns frŏm') *adv.*, (*Arch.*) von dort.

Theobald (thė' ŏ băld) *s. p.*, Theobald.

Theobroma (thė ŏ brŏ' må) *s.*, (*Bot.*) der Cacaobaum (*v.* Cacao).

Theobromine (thė ŏ brŏ' mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Theobromin (eine in den Cacaobohnen entdeckte organische Basis).

Theocracy (thė ŏk' rå sė) *s.*, die Theokratie, die Gottesherrschaft (die Idee von einer unmittelbaren Staatenregierung des unsichtbaren Gottes durch sichtbare Repräsentanten); (auch thė ŏ krå' sė) die innige Verbindung (Vermischung) mit Gott.

Theocratic | thė ȯ krăt′ tĭk | *a.*, theokratisch, gottesherrlich.
Theocratical | thė ȯ krăt′ tė k'l |

Theodicy (thė ŏd′ dė sė) *s.*, (*gr.; Theol.*) die Theodicee (der theologische wissenschaftliche Erweis, daß das Vorhandensein des Uebels und der Unvollkommenheit wohl vereinbar sei mit einer weisen, gütigen Vorsehung).

Theodolite (thė ŏd′ dȯ līt) *s.*, (*Mathem.*) der Theodolit, die Maßscheibe, der Winkelmesser.

Theodore (thė′ ȯ dȯr) *s. p.*, Theodor.

Theodosia (thė ȯ dȯ′ schė ă) *s. p.*, Theodosia.

Theodosian (thė ȯ dȯ′ schė ŭn) *a.*, den Kaiser Theodosius und bes. seine Gesetzgebung betreffend.

Theogonism (thė ŏg′ gȯ nĭz'm) *s.*, *v.* d. ü. Theogony.

Theogony (thė ŏg′ gȯ nė) *s.*, die Theogonie, die Lehre von der Abstammung der Götter; ein Gedicht (von Hesiod), welches die Abstammung der Götter von einander darstellt.

Theologaster (thė ŏl′ lȯ găs tŭr) *s.*, der Aftertheolog, theologische Marktschreier.

Theologer (thė ŏl′ lȯ jŭr) *s.*, (*Arch*) *v.* Theologist.

Theologian (thė ȯ lȯ′ jė ŭn) *s.*, der Theolog, der Gottesgelehrte, der Geistliche.

Theologic | thė ȯ lŏd′ jĭk | *a.*, theologisch, geistlich.
Theological | thė ȯ lŏd′ jė k'l |

Theologically, *adv.*, *v.* Theological.

Theologics (thė ȯ lŏd′ jĭks) *s. pl.*, *v.* d. ü. Theology.

Theologist (thė ŏl′ lȯ gĭst) *s.*, *v.* Theologian.

Theologize (thė ŏl′ lȯ gīz) *v. a.*, theologisch machen, zur Theologie umgestalten.

Theologize, *v. n.*, ein theologisches System aufstellen (on, auf; *n. v. g.*).

Theologized, *pp.* d. V. Theologize, *q. v.*

Theologizer | thė ŏl′ lȯ gī zŭr | *s.*, *v.* Theologian (*n. g.*).
Theologue | thė′ ȯ lŏg |

Theology (thė ŏl′ lȯ jė) *s.*, die Theologie, die Gotteslehre, die Gottesgelehrsamkeit, die Gottesgelehrtheit.

Theomachist (thė ŏm′ mă kĭst) *s.*, (*Myth.*) der Götterbekämpfer, der Himmelsstürmer; der Gottesleugner, der Gottesfeind.

Theomachy (thė ŏm′ mă kė) *s.*, (*Myth.*) die Theomachie, der Krieg mit den Göttern; (*bildl.*) der Streit des Menschen mit Gott, wenn der Mensch dem göttlichen Sittengesetze zuwider handelt.

Theomagi (thė ȯ mā′ jī) *s. pl.*, die Theosophen, Gottesweisen; die Rosenkreuzer; die Goldmacher.

Theomagical (thė ȯ măd′ jė k'l) *a.*, theomagisch, theosophisch; rosenkreuzerisch.

Theomancy (thė′ ȯ m'n sė) *s.*, (*gr.*) die Theomantie (die Wahrsagung zukünftiger Dinge durch göttliche Eingebung).

Theomantist (thė ȯ măn′ tĭst) *s.*, der Gottbegeisterte.

Theopaschites (thė ȯ păs′ kīts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) Theopaschiten (Spottname der Monophysiten, einer Secte, welche glaubte, daß die Dreieinigkeit durch den Tod Christi gelitten habe).

Theopathetic (thė ȯ pă thĕt′ tĭk) *a.*, die Theopathie betreffend, theopathetisch.

Theopathy (thė ŏp′ pă thė) *s.*, die Theopathie, die Abtödtung des Fleisches (durch Fasten, Geißelung ꝛc.).

Theophany (thė ŏf′ fă nė) *s.*, die Theophanie, die Gotteserscheinung, die sichtbare Enthüllung der Majestät Gottes für die Menschen.

Theophilanthropic (thė ȯ fĭl lăn thrŏp′ ĭk) *a.*, theophilanthropisch, gott- und menschenfreundlich.

Theophilanthropism (thė ȯ fė lăn′ thrȯ pĭz'm) *s.*, der Theophilanthropismus, die Theophilanthropie, die Gott- und Menschenliebe.

Theophilanthropists (thė ȯ fė lăn′ thrȯ pĭsts) *s. pl.*, Theophilanthropen, Theanthropophilen, Freunde Gottes und der Menschen (eine Religionsgesellschaft in Frankreich zu Ende des vorigen Jahrhunderts).

Theophilus (thė ŏf′ fė lŭs) *s. p.*, Theophil, Gottlieb.

Theopneusty (thė′ ŏp nūs tė) *s.*, (*gr.*) die Theopneustie, die göttliche Eingebung, die Inspiration.

Theorbo (thė ŏr′ bȯ) *s.*, (*Mus.*) die Baßlaute, die Theorba (Erfindung des italienischen Musikers Bardella, ums Jahr 1650, jetzt nicht mehr gebr.).

Theorem (thė′ ȯ r'm) *s.*, (*log.* u. *mathem. Term.*) das Theorem, der Lehrsatz.

Theorematic | thė ȯ rė măt′ tĭk | *a.*, theorematisch, zu einem Theoreme gehörig, in Lehrsätzen bestehend.
Theorematical | thė ȯ rė măt′ tė k'l |
Theoremic | thė ȯ rĕm′ mĭk |

Theoretic | thė ȯ rĕt′ tĭk | *a.*, theoretisch, in der Theorie begründet.
Theoretical | thė ȯ rĕt′ tė k'l |

Theoretically, *adv.*, *v.* Theoretic.

Theoretics, *s. pl.*, die Theoretik, die Speculation einer Wissenschaft.

Theoric (thė′ ȯ rĭk) *a.*, (*Arch.*) theoretisch; *s.*, (*Arch.*) die Theorie, die nicht praktische Kenntniß, *Sh.* A. W. 4. III., H. V. 1. I., O. 1. I.

Theorist | thė′ ȯ rĭst | *s.*, der Theoretiker, der Forscher, der Speculant.
Theorizer | thė′ ȯ rī zŭr |

Theorize (thė′ ȯ rīz) *v. n.*, eine Theorie machen, aufstellen (on, über).

Theorizing, *ppr.* d. V. Theorize, *q. v.*

Theory (thė′ ȯ rė; thė′ ŭr rė) *s.*, die Theorie; die Anschauung, die Betrachtung, die Beschauung; die Untersuchung, Erklärungsart; die Regel, die Vorschrift; - **monger**, der Speculant, der Grübler.

Theosophic | thė ȯ sŏf′ fĭk | *a.*, theosophisch, gottweise.
Theosophical | thė ȯ sŏf′ fė k'l |

Theosophism (thė ŏs′ ȯ fĭz'm) *s.*, die Theosophie (die anschauliche und tiefere Kenntniß Gottes und göttlicher Dinge), die angebliche Gottesweisheit durch unmittelbare Offenbarung.

Theosophist (thė ŏs′ sȯ fĭst) *s.*, der Theosophist.

Theosophy (thė ŏs′ sȯ fė) *s.*, die Theosophie, Gottesweisheit.

Therapeutic (thĕr ră pėū′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) zur Therapie gehörig, therapeutisch, die praktische Heilkunde ausübend; heilend.

Therapeutics, *s. pl.*, (*med. Term.*) die Therapeutie, die ausübende Heilkunst, die Heilkunde, die Therapie; (*Krchg.*) die Therapeuten (eine fromme, ascetische Secte, die in Hütten der Anschauung und Lobpreisung des göttlichen Wesens allein lebte).

Therapy (thĕr′ ră pė) *s.*, *v.* Therapeutics.

There (*th*âr) *adv.*, da, dort, daselbst; dahin, (*bildl.*) jenseits; - he is, da ist er; here and -, hier und dort, da und dort, hin und wieder; I shall go - (thither), ich werde dahin gehen; - spoke a king, das war wie ein König gesprochen; - I hold with them, darin halte ich es mit ihnen; - is, - are, - was, - were etc., es giebt, es gab, da sind, man hat; - are but few good men, es giebt nur wenige gute Menschen; - is much to be said sgainst it, es läßt sich viel dagegen einwenden; - is no knowing how far it is correct, man kann nicht wissen, inwiefern es richtig ist; - is no such thing, dergleichen giebt es nicht, es ist durchaus nicht so; - is nothing in it, da ist nichts dabei, das ist gar nicht schwer; es ist kein Wort davon wahr; where - is wit - is understanding, wo Witz ist, da ist auch Verstand; once upon a time - was a wolf and a fox, es war einmal ein Wolf und ein Fuchs; - was a time when I should have acted differently, es gab eine Zeit, wo ich anders gehandelt haben würde; - is good wine drunk in France, in Frankreich trinkt man guten Wein.

Thereabout | *th*âr′ ă bout | *adv.*, da herum, in der Gegend, da ungefähr; etwas mehr oder weniger, ungefähr so viel, *circa*; he is 50 years old or -s, er ist ungefähr, etwa 50 Jahre alt; ten shillings or -s, zehn Shillinge oder ungefähr so viel; darüber, des-
Thereabouts | *th*âr′ ă bouts |

halb, they were much perplexed –, sie geriethen darüber in große Verlegenheit (*Luk.* 24. IV.; *n. g.*).

Thereafter (*th*år åf′ tůr) *adv.*, danach, darnach; nachdem, demgemäß; deshalb; (*Sprichw.*) according as the wind blows, – is the sail set, man stellt das Segel nach dem Winde.

Thereat (*th*år åt′) *adv.*, daran, dabei; darüber; darauf; daselbst, dahin.

Thereaways (*th*år′ å ůåz) *adv.*, (*prov. vulg.*) *v.* Thereabouts.

Thereby (*th*år bī′) *adv.*, dadurch, damit, daraus; (*Arch.*) nahe an, in der Nähe; davon... ab.

Therefor (*th*år′ fôr) *adv.*, (*Arch.*) dafür.

Therefore (*th*år′ fôr) *adv.*, dafür; darum, deswegen, deshalb, daher; (*Arch.*) hiezu, dazu; (*conj.*) also, folglich.

Therefrom (*th*år frôm′) *adv.*, davon, daraus.

Therein (*th*år ĭn′) *adv.*, darin; in dieser Beziehung.

Thereinto (*th*år ĭn tů′) *adv.*, da hinein, darein.

Thereof (*th*år ôf′) *adv.*, davon, dessen, desselben, deren.

Thereologist (thėr rė ŏl′ lŏ jĭst) *s.*, der in der praktischen Ausübung der Heilkunde Bewanderte, der praktische Arzt.

Thereology (thėr rė ŏl′ lŏ jė) *s.*, die Heilkunde (*v.* Therapeutics).

Thereon (*th*år ôn′) *adv.*, darauf, daran; darüber.

Thereout (*th*år out′) *adv.*, daraus.

Thereright (*th*år rīt′) *adv.*, (*prov.*) gerade aus, gerade zu; hieselbst, an dieser Stelle (*West.*).

Thereto | *th*år tů′ | **Thereunto** | *th*år ŭn tů′ } *adv.*, dazu.

Theretofore (*th*år tů fôr′) *adv.*, vordem, dem zuvor (*n. g.*).

Thereupon (*th*år ŭp pôn′) *adv.*, darauf; hierauf; dem zufolge, deshalb, darum, deswegen; unmittelbar darnach; sogleich.

Thereunder (*th*år ŭn′ dŭr) *adv.*, darunter.

Therewhile (*th*år′ hwīl) *adv.*, (*Arch.*) zu gleicher Zeit, derweilen.

Therewith (*th*år wĭth′) *adv.*, damit.

Therewithal (*th*år wĭ*th* ål′) *adv.*, überdies, außerdem, bei alle dem; (*Arch.*) damit, zu derselben Zeit, *Sh.* G.V.4.IV.

Therf-Bread (thŭrf′ brĕd) *s.*, (*Arch.*) ungesäuertes Brod.

Theriac | thėr′ rė åk | **Theriaca** | thė rī′ å kå } *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) der Theriak, das Gegengift (bes. gegen Bisse giftiger Thiere; *v.* Venice-Treacle).

Theriac | thėr′ rė åk | **Theriacal** | thė rī′ å k′l } *a.*, als Gegengift wirkend; heilsam, medicinisch.

Therm (thŭrm) *s.*, (*Archit.*) das Fußgestell einer Bildsäule, der Piedestal.

Thermae (thŭr′ mė) *s. pl.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) allgemeine Benennung der Badeanstalten in Griechenland und Rom.

Thermal (thŭr′ m′l) *a.*, warm, von der Wärme herrührend; warme Bäder betreffend; – rocks, die durch Wirkung warmer Quellen hervorgebrachten Felsen; – spas, – waters, warme, mineralische Wasser.

Thermidor (thŭr′ mė dôr) *s.*, (*Chron.* u. *Gesch.*) der Thermidor (Hitzemonat, im Kalender der französischen Republik der 11te Monat, vom 19. Juli bis 18. August).

Thermo-Electric (thŭr′ mô ė lĕk′ trĭk) *a.*, thermoelektrisch.

Thermo-Electricity (–′– ė lĕk trĭs′ sė tė) *s.*, (*Phys.*) die Thermoelektricität, die durch Hitze hervorgebrachte Elektricität, Wärme-Elektricität.

Thermogen (thŭr′ mô jĕn) *s.*, (*Phys.*) der Wärmestoff; die thätige Ursache der Wärmebildung.

Thermolamp (thŭr′ mô låmp) *s.*, (*Techn.*) die Thermolampe (ein im Anfange des 19ten Jahrhunderts construirter Beleuchtungsapparat, welcher zur Erfindung der Steinkohlengasentwicklung und der Gasbeleuchtung führte).

Thermometer (thŭr mŏm′ mė tŭr) *s.*, (*Phys.*) der, das Thermometer, der Wärmemesser, Temperaturmesser.

Thermometrical (thŭr mô mĕt′ rė k′l) *a.*, thermometrisch, wärmemessend.

Thermometrically, *adv.*, *v.* Thermometrical.

Thermo-Multiplier (thŭr mô mŭl′ tė plī ŭr) *s.*, (*Phys.*) der Thermomultiplikator (ein auf der Wirkung der thermoelektrischen Säule beruhender Thermometer).

Thermopile (thŭr′ mô pīl) *s.*, (*Phys.*) die thermoelektrische Säule.

Thermoscope (thŭr′ mô skôp) *s.*, (*Phys.*) das Thermoskop, Thermometer.

Thermoscopic | thŭr mô skôp′ ĭk | **Thermoscopical** | thŭr mô skôp′ pė k′l } *a.*, thermoskopisch.

Thermostat (thŭr′ mô ståt) *s.*, (*Techn.*) der Thermostat (ein Instrument, welches den Zweck hat, bestimmte Temperaturen längere Zeit hindurch unverändert zu unterhalten).

Thermostatic (thŭr mô ståt′ ĭk) *s.*, den Thermostat betreffend, dazu gehörig.

Thesaurise (thĕs′ så rīz) *v.n.*, Schätze sammeln, thesauriren (*n. g.*).

Thesaurus | thė så′ rŭs | **Thesaurarium** | thė så rår′ rė ŭm } *s.*, (*gr.*) das Vorrathshaus; das Wörterbuch, Lexikon.

These (*th*ėz) *s. pl.*, (*sing.* This, Gegens. von Those) diese, – are the books, you gave me, dies sind die Bücher, welche Sie mir gaben; I have not seen him – few days, ich habe ihn seit einigen Tagen nicht gesehen; we have not heard of them – many years, wir haben seit vielen Jahren nichts von ihnen gehört; I have been learning it – six months, ich habe es seit 6 Monaten gelernt; (*Rchtsspr.*) – presents, das vorliegende Schreiben, die vorliegende Urkunde; know all men by – presents, fund und zu wissen sei hiemit.

Thesis (thė′ sĭs) *s.*, (*lat.*; *pl.* Theses, thė′ sėz; *Log.*) die Thesis, die These (der zweite Theil des Satzes, welcher die Behauptung ausspricht); (*mus. Term.*) der Niederschlag oder der gute, schwere Takttheil; (*Metr.*) die Senkung (derjenige Theil eines Versfußes oder Metrums, der nicht durch den Accent hervorgehoben wird (Gegens. v. Arsis); *v.* Theme.

Thesium (thė′ zhė ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Leinblatt (*v.* Bastard-Toad-Flax unter Toad-Flax).

Thesmothete (thĕs′ mô thėt) *s.*, (*gr.*) der Gesetzgeber.

Thespesia (thĕs pė′ schė å) *s.*, (*Bot.*) die Thespesie (eine Art Eibisch; *v.* Umbrella-Tree).

Thespian-Art (thĕs′ pė ŭn årt) *s.*, die tragödische Darstellung; die Schauspielkunst (überh.).

Thessalian (thĕs så′ lė ŭn) *a.*, thessalisch; *s. p.*, der Thessalier, die Thessalierin.

Thessaly (thĕs′ så lė) *s. p.*, Thessalien.

Thetical (thĕt′ tė k′l) *a.*, thetisch, festgesetzt.

Theurgic | thė ŭr′ jĭk | **Theurgical** | thė ŭr′ jė k′l } *a.*, theurgisch, die Theurgie betreffend; geisterſichtig, geisterbannend; wunderwirkend, wunderkräftig; – hymns, Beschwörungsgesänge.

Theurgist (thė′ ŭr jĭst) *s.*, der Theurgist, der Theurg, der Geisterseher, der Wunderthäter.

Theurgy (thė′ ŭr jė) *s.*, die Theurgie, die Geisterseherei, die Geisterbannung, die Wunderthuerei, die Wunderwirkung, Wunderkraft.

Thew (thů) *s.*, (*Arch.*) die Art, Weise, Handelsweise, die Gewohnheit, die Aufführung, das Betragen; –s, die körperliche Stärke, Festigkeit, starke Muskeln, *Sh.* H.IV.II.3.II., J.C.1.III., H.1.III.; (*Arch.*) der Leibeigene; die Unterwürfigkeit.

Thewed (thůd) *a.*, (*Arch.*) gewöhnt; gesittet (*Spenser*, *Gower*).

They (*th*å) *pron.*, (*pl.* von He, She, It) sie; diejenigen, solche; –, who..., die, welche...; man, – say, that..., man sagt, daß...

Thibet | tĭb′ bĭt; tĭb bĕt′ | **Thibetian** | tė bė′ schŭn } *a.*, thibetanisch; (in Zusammens. bes. Thibet; *Säugeth.*) – sheep, die Kaschemirziege, die das feinste Wollenhaar liefert und woraus die – shawls gemacht werden (Capra aegagrus lanigera).

Thibet, *s. p.*, Tibet, Thibet.

Thible | thĭ'b'l | *s.*, der Rührstock, der Rührlöffel
Thibel | thĭb'b'l | (*North.*); der Spatel (v. Dibble; *North.*).

Thick (thĭk) *a.*, dick (Gegens. von Thin; auch *bildl.*); dicht; stark, grob; dick, trübe (von Flüssigkeiten); (*prov. vulg.*) vertraut, sehr befreundet, you and he were very - together, ihr waret sehr dicke Freunde; schwerfällig (im Sprechen, v. to speak -, unter Thick, *adv.*); - of hearing, harthörig, *Sh.* my sight was ever -, ich war stets kurzsichtig, J. C. 5. III. (*v.* Thicksighted); *Sh.* - sighs, schwere Seufzer, C. 1. VII.

Thick, *adv.*, dick; dicht; (*prov.*) häufig; vollauf; schnell hintereinander; hurtig; dumm; eigensinnig, trotzig (*South.*); to come - upon..., überhäuft werden von..., *Sh.* H. VIII. 3. II.; (*Arch.*) they came - and threefold, sie kamen in Menge; to tongue (speak) -, eine schwere Zunge haben, mit der Zunge anstoßen, unverständlich sprechen, *Sh.* H. IV. II. 2. III.

Thick, *s.*, die Dicke; das Dickicht (auch -s; *Suffolk.*); to go through - and thin, durch Dick und Dünn gehen, (*bildl.*) Alles wagen.

Thick, *v. n.*, (*Arch.*) dicht werden (*Spenser*); *v. a.*, verdicken, *Sh.* W. T. 1. II.

Thick-Bill (-'bĭl) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Bullfinch (*Lancast.*)

Thick-Bodied (-'bŏd dĭd) *a.*, dickleibig.

Thick-Coated (-'kō tĭd) *a.*, dickhäutig, dickrindig.

Thick-Colours (-'kŭl lŭrz) *s. pl.*, Dickfarben.

Thick-Coming (-'kŭm mĭng) *a.*, in Haufen herankommend, *Sh.* M. 5. III.

Thicken (thĭk'k'n) *v. a.*, dick oder dicker machen, verdicken; dicht oder dichter machen; zahlreich, zahlreicher machen (strokes, Schläge), verdoppeln; (*bildl.*) verstärken (proofs, Beweise), *Sh.* O. 3. II.

Thicken, *v. n.*, dick oder dicker werden, sich verdicken; trübe oder dunkel werden, sich trüben, *Sh.* M. 3. II., A. C. 2. III.; dicht oder dichter werden; zahlreicher, häufiger werden, sich verstärken; the combat -s, der Kampf wird hitziger; the crowd -s, das Gedränge nimmt zu; the proofs - upon us, die Beweise drängen sich uns auf.

Thick-Ended (-'ĕn dĭd) *a.*, (*vulg.*) tölpisch, plump.

Thickened (thĭk'k'nd) *pp.* d. V. Thicken, *q. v.*

Thickening (thĭk'k'n nĭng) *ppr.* d. V. Thicken, *q. v.*; *s.*, das Verdickungsmittel.

Thicker (thĭk'kŭr) *comp.* d. Adj. Thick, *q. v.*

Thickest (thĭk'kĭst) *sup.* d. Adj. Thick, *q. v.*; (*bot. Term.*) - upwards, gegen die Spitze zunehmend.

Thicket (thĭk'kĭt) *s.*, das Dickicht.

Thick-Eyed (-'īd) *a.*, blödsichtig, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Thick-Grown (-'grōn) *a.*, dicht verwachsen, *Sh.* H. VI. 3. I.

Thickhead (thĭk'hĕd) *s.*, der Dummkopf.

Thickhead | thĭk'hĕd | *a.*, dickköpfig, bornirt;
Thickheaded | thĭk'hĕd dĭd | dick von Krone (von Bäumen).

Thickheadedness (thĭk'hĕd dĭd nŭs) *s.*, die Dickköpfigkeit, die Dummheit, die Bornirtheit.

Thick-Intestines (- ĭn tĕs'tĭnz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) der Dickdarm.

Thickish (thĭk'ĭsch) *a.*, etwas dick, ein wenig dick, verdickt.

Thick-Leaved (-'lēvd) *a.*, (*bot. Term.*) dickblätterig.

Thick-Lipped (-'lĭpt) *a.*, dicklippig, *Sh.* Ti. An. 4. II.; (*Mollusk.*) - - cake shell, das Schlangenhorn (Helix ungulina).

Thickly (thĭk'lē) *adv.*, *v.* Thick, *a.*

Thick-Necked (-'nĕkt) *a.*, dickhalsig.

Thickness (thĭk'nŭs) *s.*, die Dicke; die Dichtheit, die Undurchdringlichkeit; die Schichte; (*bildl.*) die Stumpfheit, die Dummheit; - of hearing, die Harthörigkeit; - of shade, der dichte Schatten.

Thick-Nosed (thĭk'nōzd) *a.*, dicknasig; (*Säugeth.*) the - - tapir, der Tapir, das Sumpfschwein (Tapirus).

Thick-Planted (-'plăn tĭd) *a.*, dicht gepflanzt.

Thick-Pleached (-'plētscht) *a.*, dicht verschlungen, durchflochten, *Sh.* M. N. 1. II.

Thick-Ribbed (-'rĭbd) *a.*, dickrippig (von Eis), *Sh.* M. M. 3. I. (*n. g.*).

Thickscull | (thĭk'skŭl) *s.*, der Dickkopf, der Dummkopf.
Thickskull |

Thicksculled | *a.*, dickköpfig, dumm.
Thickskulled |

Thickseed-Sunflower (thĭk'sēd sŭn'flour) *s.*, (*Bot.*) die Wanzenblume, das Wanzengesicht, die Wirbelstreppe (Coreopsis).

Thickset (thĭk'sĕt) *a.*, dicht bepflanzt, dicht gestellt; untersetzt, gedrängt (von Statur).

Thickset, *s.*, (*Waarenk.*) der Thickset (gerippter, kurzgeschorener, schwerer Manchester).

Thick-Shelled (-'schĕld) *a.*, dickschalig.

Thicksighted (thĭk'sī tĭd) *a.*, blödsichtig.

Thickskin (thĭk'skĭn) *s.*, der dickfellige Kerl, *Sh.* W. 4. V., M. D. 3. II.; der Dummkopf, der Tölpel.

Thickskinned (thĭk'skĭnd) *a.*, dickhäutig; dummköpfig, tölpelhaft; grob, bäuerisch.

Thicksprung (thĭk'sprŭng) *a.*, (*bot. Term.*) dicht aufgeschossen.

Thick-Stuff (-'stŭf) *s.*, (*Tischl.*) das Fugestück, die Unterleiste; (*S.-A.*) die Bohle; the - - and ceiling placed next to the keel over all the floortimbers, die Bauchbenningen, Bauchdielen, Flurweger.

Thickwitted (thĭk'ŭit tĭd) *a.*, dummköpfig.

Thick-Wrought (-'rōrt) *a.*, dicht gearbeitet.

Thief (thēf) *s.*, (*pl.* Thieves) der Dieb, die Diebin; (*prov.*) der Dieb, der Räuber am Lichte; the - upon the cross, der Schächer am Kreuze.

Thief-Catcher | -'kătch ŭr | *s.*, der Diebsfänger,
Thief-Leader (*n. g.*) | -'lē dŭr | der Polizeiwächter,
Thief-Taker | -'tā kŭr | Häscher.

Thief-Stolen (-'stō l'n) *a.*, von einem Diebe geraubt, *Sh.* C. 1. VII.

Thieve (thēv) *v. n.*, stehlen.

Thievery (thēv'ŭr rē) *s.*, der Diebstahl, die Dieberei, das Gestohlene, *Sh.* Tr. Cr. 4. I.

Thieving (thēv'ĭng) *ppr.* d. V. Thieve, *q. v.*; *s.*, das Stehlen.

Thievish (thēv'ĭsch) *a.*, diebisch, spitzbübisch, räuberisch; verstohlen.

Thievishly, *adv.*, *v.* Thievish.

Thievishness (thēv'ĭsch nŭs) *s.*, der Hang zum Stehlen, das diebische Wesen, das Diebische.

Thigh (thī) *s.*, der Schenkel, das Dickbein, die Lende; - bone, das Schenkelbein; (*vulg.*) - knife, der Hirschfänger.

Thilk (thĭlk) *a., pron.* (*Arch.*) derselbe, dieselbe, dasselbe.

Thill (thĭl) *s.*, die Deichsel, Gabeldeichsel; - horse (auch Thiller), das Deichselpferd, Gabelpferd; - pin, der Fahrnagel.

Thiller (thĭl'lŭr) *s.*, *v.* Thill-horse unter Thill.

Thimble (thĭm'b'l) *s.*, der Fingerhut, der Nähring; die Anke (der Juweliere); (*S.-A.*) die Kausche; (*Schuhm.*) der Stemmring; (*cant*) die Uhr; - case, das Fingerhut-Futteral.

Thimbleful (thĭm'b'l fŭl) *s.*, (*bildl.*) eine sehr geringe Quantität, eine Kleinigkeit.

Thimble-Limpet (-'- lĭm pĭt) *s.*, (*Mollusk.*) der griechische Trichter (Patella graeca).

Thimblerig | thĭm'b'l rĭg | *s.*, (*vulg.*) der
Thimble-Riggery | -'- rĭg gŭr rē | Taschenspieler-
Thimble-Rigging | -'- rĭg gĭng | Streich, das
Kunststück; (*bildl.*) der feine Kniff.

Thimble-Rigger (-'- rĭg gŭr) *s.*, (*vulg.*) der gemeine Taschenspieler, bes. der Gaukler, der mit Erbsen und kleinen Bechern Kunststücke macht.

Thime (tīm) *s.*, *v.* Thyme.

Thin (thĭn) *a.*, dünn (Gegens. von Thick; auch *bildl.*); leicht (Zeug), durchsichtig (Wellen); schwach, mager, klein; schwach (Ton; von der Stimme); (*bildl.*) geringe, arm, armselig; ärmlich, spärlich; seicht; klein, unbedeutend, unwesentlich; kümmerlich; to grow -, dünn, mager werden, abnehmen; to make -, mager machen, abzehren; - of people (- peopled), arm an Menschen, menschenleer; a - audience, wenig Zuhörer, ein kleines Auditorium; - broth, schwache Fleischbrühe; a - congregation, eine kleine Gemeinde; wenig Zuhörer bei der Predigt, eine leere Kirche; a - crop, eine spärliche Ernte; - diet, magere Kost; - drink, - potations, dünnes, leichtes Getränk, *Sh.* H.IV.II.4.III.; a - field, ein dünn besäetes Feld; - goods, leichte (wollene) Zeuge; *Sh.* a - helm, eine spärliche Haarbedeckung, K.L.4.VII.; a - house, ein leeres Schauspielhaus; a - meadow, eine magere Wiese, (*Sprichw.*) a - meadow is soon mowed, kurze Haare sind bald gebürstet; a - pretext, ein leerer Vorwand, eine bloße Ausflucht; a - suspicion, eine ungegründete Vermuthung; a - table, ein spärlicher (spärlich besetzter) Tisch; a - wave, eine durchsichtige Welle.

Thin, *adv.*, dünn; weit, weitläuftig, zerstreut (gesäet), - sown (*v.* d. W.); - sown of people, menschenarm, schwach bevölkert.

Thin, *v. a.*, dünn machen, dünnen, verdünnen; lichten (Holz, die Reihen des Feindes); verringern, vermagern; to - a shop, ausverkaufen; (*Techn.*) to - white iron, Blech abfinnen; (*Schloss.*) to - the edges of iron by hammering, abfinnen.

Thin, *v. n.*, dünn werden; kleiner werden, abnehmen; (*geol. Term.*) to - out, nachgerade abnehmen (von allmälig verlaufenden Schichten).

Thin-Bodied (-′ bŏd dĭd) *a.*, dünnleibig.

Thin-Clad (-′ klăd) *a.*, leicht gekleidet.

Thine (*th*īn) *pron.*, (2te Person Sing. des *pron. poss.* I) deiner (im gew. Leben yours); (*pron. abs.*) deiner, dein, deine, deines, dein; der, die, das deinige (im gew. Leben yours); - is the kingdom, dein ist das Reich.

Thin-Faced (-′ fāst) *a.*, mit magerem Gesichte, schmalbackig, *Sh.* T.N.5.I.

Thing (thĭng) *s.*, das Ding, die Sache; (*verächtl.* u. *Liebkos.*) das Ding, Geschöpf, Wesen; *Sh.* what -s you are! was für erbärmliche Geschöpfe seid ihr! H.IV.II.4.IV.; thou noble -! du edles Wesen! die Person; -s, Sachen, Effecten; a -, etwas; a common -, etwas Gemeines, Gewöhnliches; that's another -, das ist ganz was Anderes; a - of a man, ein Gedanke von einem Manne; no such -, ganz und gar nicht, durchaus nicht; what a - it is that..., wie schade, daß...; a little -, eine Kleinigkeit, ein Nichts; (*Umgspr.*) this is quite the -, das ist das Rechte, Passende, Wahre; a - of nothing (nought), ein Nichts, ein erbärmliches Ding; good -s, gutes Essen und Trinken; die Annehmlichkeiten des Lebens; Bonmots, Anekdoten; to do -s by halves, eine Sache obenhin thun.

Thingum (thĭng′ ŭm), **Thingumbob** (thĭng′ ŭm bŏb), **Thingummite** (thĭng′ ŭm mīt), **Thingummy** (thĭng′ ŭm mē) *s.*, (*vulg.* von Personen oder Sachen, die man nicht zu benennen weiß) der und der, die und die, Mr. -, Herr -, wie heißt er doch! Herr Dingskirchen.

Think (thĭngk) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Thought) denken; urtheilen, schließen; meinen, dafür halten, glauben, vermuthen; dünken, wähnen; gedenken, die Absicht haben, beabsichtigen, meinen; bedenken, erwägen, nachdenken, sinnen; to - of, an oder auf etwas denken; sich auf etwas besinnen; von etwas denken, halten; I did not - of it, ich dachte nicht daran; what do you - of it? was denken Sie davon? only - of it! denken Sie sich nur! to - light of..., geringe schätzen; to - much of..., viel auf... halten; to - ill or well of..., Gutes oder Uebles von... denken; to - on, auf etwas denken oder sinnen, he has thought on an expedient, er hat ein Mittel ersonnen; to - upon, auf... denken; Eines gedenken; to - good, für gut halten; to - best, für das Beste halten; to - aloud or in words, laut denken; to - with (to) one's self, bei sich selbst denken; to - much to..., für zu viel halten, ungern thun; (*Sprichw.*) - much, speak little, rede wenig, denke viel; (*Arch.*) to - scorn, verachten; verschmähen; (*Arch.*) to - shame, sich schämen; (*Sprichw.*) one may -, that dares not speak, Gedanken sind zollfrei.

Think, *v. a.*, denken; halten für, erachten; me thinks, mich dünkt, mir däucht (*v.* Methinks); to - away, mit Nachdenken zubringen.

Thinker (thĭngk′ ŭr) *s.*, der Denker, Denkende, Nachdenkende.

Thinking (thĭngk′ ĭng) *ppr.* d. V. Think, *q. v.*; *s.*, die Meinung, das Dafürhalten, to my -, nach meinem Dafürhalten; das Urtheil, die Einsicht; *a.*, denkend, vernünftig, a - man, ein denkender Mann.

Thinkingly, *adv.*, *v.* Thinking, *a.*

Thin-Leaved (-′ lēvd) *a.*, dünnblätterig.

Thin-Lipped (-′ lĭpt) *a.*, dünnlippig.

Thinly (thĭn′ lē) *adv.*, *v.* Thin, *a.*; - attended, sparsam besucht; - peopled (- inhabited), spärlich bevölkert.

Thinned (thĭnd) *pp.* d. V. Thin, *q. v.*

Thinner (thĭn′ nŭr) *a.*, *comp.* von Thin, *q. v.*

Thinner, *s.*, der Verdünner (*v.* Thin, *v. a.*).

Thinness (thĭn′ nĕs) *s.*, die Dünne, die Dünnheit, die Dünnigkeit; die Kleinheit; (*bildl.*) die Seltenheit, die Spärlichkeit; die kleine Anzahl, - of inhabitants, die geringe Bevölkerung; die Seichtheit.

Thinning (thĭn′ nĭng) *ppr.* d. V. Thin, *q. v.*

Thin-Out (-′ out) *s.*, (*geol. Term.*) das allmälige Dünnerwerden, das Verlaufen (der Schichten).

Thin-Shelled (-′ schĕld) *a.*, dünnschalig.

Thin-Skinned (-′ skĭnd) *a.*, dünnhäutig, (*bildl.*) empfindlich, reizbar, übelnehmend.

Thin-Sown (-′ sōn) *a.*, dünn gesäet.

Thin-Spun (-′ spŭn) *a.*, dünn oder zart gesponnen (auch *bildl.*).

Thin-Visaged (-′vĭz zĭdjd) *a.*, ein mageres Gesicht habend.

Thionurate (thī ō nūr′ rāt) *s.*, (*Chem.*) thionursaures Salz; - of ammonia, thionursaures Ammoniak; - of lime, thionursaurer Kalk.

Thionuric-Acid (thī ō nūr′ rĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Thionursäure.

Thiosinnamine (thī ō sĭn′ nă mīn) *s.*, (*Chem.*) das Thiosinnamin, Senföl-Ammoniak (eine Verbindung des Senföls mit Ammoniak).

Third (thŭrd) *a.*, der, die, das dritte; - rate, vom dritten Range, a - rate ship, ein Schiff vom dritten Range; (*Mus.*) - sound (the -), die Terz; (*Hdlsspr.*) - bill of exchange (auch *s.*, - of exchange), der dritte Wechsel, die Tertia; the - time, das dritte Mal; (*Arch.*) - father, der Urgroßvater; (*Horol.*) - wheel, das kleine Bodenrad.

Third, *s.*, der, die, das Dritte; das Dritttheil; die Tertie (der 60ste Theil einer Secunde); (*Mus.*) die Tertie, Terz; (*Hdlsspr.*) *v.* Third bill of exchange unter Third, *a.*; -s, das Wittwengut, welches in dem Dritttheil des Vermögens des verstorbenen Mannes besteht (*Am.*); (*Hdlsspr.*) Drittelstücke (die mit $^2/_3$ bezeichneten Gulden); in -s, in Rechnung zu drei.

Thirdborough (thŭrd′ bŭr rō) *s.*, der Unterconstabel, der Polizeidiener, *Sh.* T.S.1. (Ind.; *n. g.*).

Third-Earing (-′ ēr rĭng) *s.*, (*Ackerb.*) das Dreibrachen.

Third-Estate (-′ ĕs tāt) *s.*, der dritte Stand, das Unterhaus.

Thirdings (thŭrd′ ĭngz) *s. pl.*, (*acad. Cant*) das von den Möbelhändlern an die Studenten zurückgezahlte Drittel für die von diesen gekauften und binnen Jahresfrist zurück-

gegebenen Möbeln; (*Arch.*) das Drittheil der Ernte, welches dem Lehnherrn als Todfallsrecht zufällt.

Thirdly (thûrd′ lė) *adv.*, drittens, zum dritten.

Third-Penny (-′ pĕn nė) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Drittel von Geldstrafen, welche aus Prozessen entstanden sind.

Thirdth, *s.*, (*vulg.*) *v.* Third.

Thirl (thûrl) *v. a.*, (*Arch.*) bohren, durchbohren, durchlöchern (*v.* Drill); *v.* Thrill.

Thirlage (thûrl′ lĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mühlzwang (*Scotl.*).

Thirst (thûrst) *s.*, der Durst; (*bildl.*) der Durst, die Begierde, das heftige Verlangen, die Gier (for, nach); die Dürre; das Aufsaugen (*Milton; n. g.*); to quench the -, den Durst löschen, stillen; - of gain, die Gewinnsucht; - after happiness, der Durst nach Glückseligkeit; the - for (worldly) honours, die Ehrsucht, Ruhmsucht; the - of knowledge, der Wissensdurst; - of praise, die Ruhmsucht; - for travelling, die Reiselust; - for revenge, die Rachsucht.

Thirst, *v. n.*, dürsten, dursten (auch *bildl.*; after, for, nach).

Thirst, *v. a.*, dürsten (blood, nach Blut; *n. r.* u. *n. g.*).

Thirster (thûrs′ tûr) *s.*, der Dürstende.

Thirstily (thûrs′ tė lė) *adv.*, durstig.

Thirstiness (thûrs′ tė nĕs) *s.*, der Durst, die Durstigkeit.

Thirsting (thûrs′ tĭng) *ppr.* v. V. Thirst, *q. v.*

Thirstle (thûrs′ t′l) *s.*, *v.* Thrush (*Devon.*).

Thirsty (thûrs′ tė) *a.*, durstig; dürr, versengt; (*bildl.*) durstig (von der Erde); blood -, blutdürstig.

Thirteen (thûr′ tėn) *a.*, dreizehn; *s.*, die Zahl dreizehn; das dreizehnte Jahr; (*cant*) der Henker.

Thirteener (thûr′ tėn nûr) *s.*, (*cant*) der Schilling (*Irl.*).

Thirteenth (thûr′ tėnth) *a.*, der, die, das dreizehnte.

Thirteenth, *s.*, der, die, das Dreizehnte; (*mus. Term.*) die Terzdecime; der Terzdecimen-Accord.

Thirteenthly (thûr′ tėnth lė) *adv.*, zum dreizehnten.

Thirtieth (thûr′ tė ĕth) *a.*, der, die, das dreißigste.

Thirty (thûr′ tė) *a.*, dreißig; *s.*, die Zahl dreißig; das dreißigste Jahr; - one, ein ehem. Hazardspiel, dem französischen Vingt-un ähnlich.

This (*th*ĭs) *prn. dem.*, (*pl.* These, Gegens. von That) dieser, diese, dieses, dies; (*Hdlsspr.*) laufend, gegenwärtig; gegenwärtiges Schreiben, Gegenwärtiges; in - country, hier zu Lande; by -, hiedurch, hierdurch; (st. by - time) indessen, inzwischen; jetzt, nunmehr; at - day, noch heute, jetzt noch; - day week, - day fortnight, heute über 8, über 14 Tage; - month, der laufende Monat; I have not seen him - month past, ich habe ihn seit einem Monat nicht gesehen; only - once, nur dieses eine Mal; of -, hievon; - way, hieher, hierher.

Thistle (thĭs′ s′l) *s.*, (*Bot.*) die Distel (Carduus); (*bildl.*) die Distel (als Nationalzeichen der Schotten); blessed -, *v.* d. W.; carline -, *v.* d. W.; cotton -, *v.* d. W.; the field -, die Felddistel (Cnicus arvensis); globe -, *v.* d. W.; milk -, *v.* d. W.; musk -, *v.* d. W.; the slender-flowered -, die dünnköpfige Distel (Carduus tenuiflorus); saw -, *v.* d. W.; spear -, *v.* d. W.; star -, *v.* d. W.; welled -, die Bärenklaudistel (Carduus acanthoides); order of the -, der Distelorden, Andreasorden.

Thistle-Butterfly (-′- bŭt tûr flī) *s.*, (*Entom.*) der Distelfalter, Distelvogel (Papilio cardui).

Thistle-Crown (-′- kroun) *s.*, (*Num.*) eine englische Goldmünze vom Jahre 1605 (von Jakob), mit der schottischen Distel auf der Rückseite, = 4 Shilling.

Thistle-Down (-′- doun) *s.*, die Distelwolle.

Thistle-Finch (-′- fĭnsch) *s.*, (*Ornith.*) der Distelfink, der Stieglitz (gew. Goldfinch; Tringilla carduelis).

Thistly (thĭs′ slė) *adv.*, distelig, voll Disteln.

Thither (*th*ĭ*th*′ ûr) *adv.*, dorthin, dahin; hither and -, hie und dort, hin und her, hin und wieder.

Thitherto (*th*ĭ*th*′ ûr tŭ) *adv.*, bis dahin, bis dorthin, so weit (*n. v. g.*).

Thitherward (*th*ĭ*th*′ ûr ŭûrd) *adv.*, dortwärts, in der Richtung dorthin, dorthinwärts (auch Thitherwards).

Thitling (thĭt′ lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Weiler.

Thlaspi (thlăs′ pī) *s.*, (*Bot.*) das Täschelkraut (*v.* Shepherd's-Purse, Bastard-Cress).

Tho (*th*ō) *v.* Though; *adv.*, (*Arch.*) dann, alsdann (auch *Somerset*).

Thodden (thŏd′ d′n) *a.*, nicht gar gebacken (*North.*; *v.* Todden).

Thof (*th*ōf) *adv.*, (*Arch.*) st. Though (*North.*).

Thoffer (*th*ōf′ fûr) *conj.*, weil (*Suffolk.*).

Thokes (thōks) *s. pl.*, (*Arch.*) ausgenommene Fische.

Thokish (thō′ kĭsch) *a.*, träge, faul (*East.*).

Thoky (thō′ kė) *a.*, *v.* Thokish (*Lincoln*).

Thole (thōl) *v. a.*, (*Arch.*) ertragen, erdulden; *v. n.*, verweilen; sich gedulden (*North.*).

Thole, *s.*, (*Arch.*) der Mittelpunkt eines gewölbten Daches, die Kuppel, das Kuppeldach (auch Tholus); (*prov.*) der Griff an einer Sense.

Tholes (thōlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Dullen, Ruderpflöcke, Rudernägel (auch Thole-Pins).

Thomaeans | tō mė′ ănz; thō mė′ ănz | *s. pl.*, (*Krchg.*)
Thomites | tŏm′ mīts; thō′ mīts | Thomaschristen, Thomasbrüder (christliche Religionssecte in Ostindien, auf der Küste Malabar, wohin sie im 5ten, nach Anderen in der Mitte des 6ten Jahrhunderts kamen).

Thomaism | tō′ mā ĭz′m; thō′ mā ĭz′m | *s.*, die Lehre
Thomism | tō′ mĭz′m; thō′ mĭz′m | der Thomisten oder Thomaschristen.

Thomists (tō′ mĭsts; thō′ mĭsts) *s. pl.*, die Thomisten.

Thomas (tŏm′ mŭs) *s. p.*, Thomas.

Thomond's-Cocks (tŏm′ m′ndz kŏks) *s. pl.*, (*cant*) Alle von einer Partei.

Thomsonite (tŏm′ s′n nīt) *s.*, (*Min.*) der Thomsonit (ein Kieselzeolith).

Thone (thōn) *a.*, (*prov.*) naß; feucht; biegsam.

Thong (thŏng) *s.*, der lederne Riemen, der Strang, der Streif; der Peitschenriemen.

Thonged (thŏngd) *a.*, mit Riemen versehen, befestigt, gebunden.

Thor (thōr) *s. p.*, (*nord. Myth.*) Thor, der Donnergott (der alten Teutonen).

Thoracic (thō răs′ sĭk) *a.*, (*anat. Term.*) die Brust betreffend, Brust . . .; - arteries, Brustarterien; - duct, der Brustgang; (*ichth. Term.*) - fishes, die Brustflosser.

Thoracics, *s. pl.*, (*Ichth.*) *v.* Thoracic-fishes, unter Thoracic.

Thoral (thōr′ r′l) *a.*, das Bett, (bes.) Ehebett betreffend, dazu gehörig; - line, die Venuslinie (in der Hand); - separation, die Scheidung vom Bette.

Thorax (thōr′ răks) *s.*, (*anat. Term.*) die Brust, der Brustkasten; (*gr. Ant.*) der Brustharnisch; (*entom. Term.*) das Bruststück (der Insekten).

Thoria | thō rī′ ā | *s.*, (*Chem.*) das Thoriumoxyd,
Thorina | thō rī′ nā | die Thorerde, Thorinerde.

Thorite (thōr′ rīt) *s.*, (*Min.*) der Thorit, der Ytterspath, die Yttererde.

Thorium | thō rī′ ŭm | *s.*, (*Chem.*) das Thorium (ein
Thorinum | thō rī′ nŭm | einfacher, in dem Thorit oder Ytterspath entdeckter Körper).

Thorn (thŏrn) *s.*, der Dorn, Stachel; (*bildl.* bes. *pl.* -s) die Beschwerlichkeit, Schwierigkeit, Unannehmlichkeiten, Dornen; (*Sprichw.*) to be (sit) on -s, auf Nadeln sitzen, auf Kohlen sitzen; no rose without a -, keine Rose ohne Dornen; he that handles -s shall prick his fingers, wer sich unter die Kleie mischt, den fressen die Schweine; (*Bot.*) der Dorn (*v.* Black -, Box -, Buck -, Sallow -, White - etc.); egyptian -, der ägyptische Schotendorn (Acacia arabica); evergreen -, der stachelige, gedornte Mispelbaum (Mespilus pyracantha); Glastonbury -,

v. d. W.; Goat's -, *v.* d. W.; Lily -, der Lilienborn, die stachelige Dorngabel (Catesbaea spinosa).

Thorn-Apple (thŏrn′ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Stechapfel, Dornapfel, Rauchapfel, die Knotenmelde (Datura stramonium).

Thorn-Back (-′ băk) *s.*, (*Ichth.*) der Nagelroche, Stachelroche (auch Rock-Ray; Raja clavata); (*cant*) die alte Jungfer.

Thorn-Bush (-′ bŭsch) *s.*, der Dornenstrauch.

Thorn-But (-′ bŭt) *s.*, *v.* Turbot.

Thorn-Hedge (-′ hĕdj) *s.*, die Dornenhecke.

Thornhound (thŏrn′ hound) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Dornhai (auch Rough-Houndfish; Sqalus acanthias).

Thornless (thŏrn′ lŭs) *a.*, dornenlos, ohne Dornen.

Thorn-Set (-′sĕt) *a.*, mit Dornen besetzt, dornig, stachelig.

Thorn-Tree (-′ trē) *s.*, (*prov.*) der Mispelbaum.

Thorny (thŏr′nē) *a.*, dornig, stachelig; (*bildl.*) beschwerlich, schwierig, dornig.

Thorny-Burnet (- - bŭr′nĭt) *s.*, (*Bot.*) die dornige Pimpinelle.

Thorny-Casket (- - kăs′ kĭt) *s.*, (*Mollusk.*) die dornige Stachelschnecke, die Stachelnuß (Purpura hippocastanum).

Thorny-Cockle (- - kŏk′ k'l) *s.*, (*Mollusk.*) das Stachelherz, Knotenherz (Cardium echinatum).

Thorny-Loach (- - lōtsch′) *s.*, (*Ichth.*) der Steinbeißer, die Steinschmerle, Dorngrundel (Cobitis taenia).

Thorny-Oyster (- - ois′tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die gemeine Klappmuschel, die Lazarusklappe (Spondylus gaederopus).

Thorny-Rest-Harrow (-′- rĕst′ hăr rō) *s.*, (*Bot.*) die dornige oder gemeine Heuhechel, der Weiberkrieg, Ochsenbrech, das Hechelhornkraut (Ononis spinosa).

Thorny-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Dornenkrone (Nerita corona).

Thorny-Snipe (- - snĭp′) *s.*, (*Mollusk.*) die dornige Stachelschnecke (Murex cornutus); der Schnepfenkopf, der Schöpfer (in Ostindien; M. haustellum).

Thorny-Trefoil (- - trē′foil) *s.*, (*Bot.*) das dornige Dreiblatt (Fagonia trifolium).

Thorny-Woodcock (- - ŭŭd′ kŏk) *s.*, (*Mollusk.*) der große Spinnenkopf (Murex tribulus).

Thorough (thŭr′ rō; gew. thŭr′ rŭr) *a.*, durchgehend, durchaus, durchgängig; (*bildl.*) vollkommen, vollendet; vollständig, gänzlich, völlig; from a - conviction, aus völliger Ueberzeugung; to be - with..., sich einlassen mit..., *prp.*, (*arch. Prov.*) statt Through, *q. v.*; (*cant*) - churchman, der Kirchenbesucher, der zur einen Thür hinein und zur andern hinausgeht; (*vulg.*) - go-nimble, der Durchfall, (*vulg.*) die schnelle Katharine; a - good natured fellow, ein durch und durch gutmüthiger Mensch; (*cant*) a - good natured wench, eine gefällige Dirne; - repair of a vessel, die Hauptreparatur eines Schiffes; - rooms, Zimmer mit einander entgegengesetzten Fenstern.

Thorough, *s.*, (*Ackerb.*) die Furche zwischen zwei Furchenrainen; (*engl. Gesch.*) ein von Wentworth, dem Grafen von Strafford, in seiner Privat-Correspondenz mit Karl I. gebrauchter Ausdruck, womit er seinen Plan, um die Freiheiten des Landes umzustoßen und Karl zum absoluten Monarchen zu machen, bezeichnete.

Thorough-Bass | **Thorough-Base** (-′- bās) *s.*, (*mus. Term.*) der Generalbaß; - - player, der Generalbaßspieler.

Thorough-Bred (-′- brĕd) *a.*, vollblütig, von reiner Race, von gutem Blute (von Thieren, bes. Pferden), a - - horse, ein Vollblutpferd; von guter Erziehung; gründlich studirt, ausgebildet (von Menschen); a - - tormentor, ein Erzquäler.

Thorough-Cut (-′- kŭt) *s.*, (bes. *Eisenb.*) der Durchschnitt, Durchstich.

Thoroughdraft (thŭr′ rō drăft) *s.*, der Durchzug.

Thoroughfare (thŭr′ rō fār) *s.*, die Durchfahrt, der Durchgang, Durchlaß; das Durchfahren, die Handlung des Durchfahrens.

Thorough-Going (-′- gō ĭng) *a.*, *v.* Thorough-Paced.

Thorough-Light (-′- lĭt) *s.*, das (durch zwei entgegengesetzte Fenster) durchstreichende Licht.

Thorough-Lighted (-′- lĭ tĭd) *a.*, auf beiden Seiten Licht habend, erleuchtet.

Thoroughly (thŭr′ rō lē; gew. thŭr′ rŭr lē) *adv.*, gänzlich, völlig, vollständig, vollkommen, gründlich, durchgängig, durchaus.

Thoroughness (thŭr′ rō nŭs; thŭr′ rŭr nŭs) *s.*, die Vollständigkeit (*n. v. g.*).

Thorough-Paced (-′- pāst) *a.*, vollständig, vollendet, ausgemacht, vollkommen; a - - villain, ein Erzspitzbube.

Thorough-Pin (-′- pĭn) | **Thorough-Shot** (-′- schŏt) *s.*, (*Thierarzneik.*) die durchgehende Flußgalle (eines Pferdes).

Thorough-Roll (-′ rōl) *s.*, (*Arch.*) eine gewisse Abgabe in der Grafschaft York, welche dem Grafen von Richmond zu entrichten war.

Thorough-Sped (-′- spĕd) *a.*, vollkommen, vollständig, ausgemacht (*v.* Thorough-Paced).

Thorough-Stitch (-′- stĭtsch) *adv.*, (*vulg.*) völlig, gänzlich, zu Ende; durchaus; to go - -, vollenden, eine Sache zu Ende bringen.

Thorough-Toll (-′- tōl) *s.*, das Pflastergeld, der Durchgangszoll für Vieh.

Thorough-Wax (-′- ŭăks) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Durchwachs (Bupleurum rotundifolium, auch Hare's-Ear).

Thorough-Wort (-′- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der durchwachsenblätterige Wasserdosten (auch Boneset; Eupatorium perfoliatum).

Thorow, *v.* Thorough.

Thorp (thŏrp) *s.*, (*Arch.*) das Dorf; Thorps-men, Dörfler.

Thos (thŏs) *s.*, (*Säugeth.*) der Goldwolf; der Schakal (*v.* Jackal).

Those (*th*ōz) *pron.*, (*pl.* von That; Gegensatz von These) diejenigen, die, jene, solche; what books are -? was sind das für Bücher?

Thou (*th*ou) *pron.*, (2te Person Sing. von I) du (im gew. Leben selten gebr.; stets in der Anrede an Gott und in der feierlichen Poesie, so wie auch im Ausdruck des Zornes oder der Verachtung; die Quäkersecte bedient sich desselben, in allen sonstigen Verhältnissen gebraucht man das You).

Thou, *v. a.*, duzen, *Sh.* T. N. 3. II. (*n. g.*); auf vertraute Weise behandeln; *v. n.*, die Anrede „du" gebrauchen.

Though (*th*ō) *conj.*, obschon, obgleich, wenn auch, wenn gleich, obwohl, wiewohl; zwar, freilich; doch (bes. am Ende eines Satzes); - I say it, ohne mich zu rühmen; as -, als ob, als wenn, he does as - he did not see, er thut, als sähe er es nicht; what -, wenn auch, gesetzt daß auch.

Thought (thăt) *imp.* u. *pp.* d. V. Think, *q. v.*

Thought, *s.*, das Denken; der Gedanke; die Idee, der Begriff; der Sinn; die Meinung; der Einfall, plötzliche Gedanke; das Nachdenken, Nachsinnen; die Betrachtung, die Ueberlegung; die Vermuthung; die Sorge, die Bekümmerniß, die Schwermuth, die Traurigkeit; (*Arch.*) die Erwartung; (*Umgspr.*) ein Wenig, etwas, ein Gedanke, z. B. a - browner, ein wenig brauner, *Sh.* M. D. 3. IV.; a - too light, ein wenig zu leicht, a - longer, um ein Weniges länger; die Absicht, das Vorhaben (häufig *pl.* -s), I had some -s of going to see him, ich hatte schon daran gedacht, ich ging mit dem Gedanken um, ihn zu besuchen; to my -, nach meiner Idee, nach meinem Dafürhalten; upon (with) a -, gedankenschnell; want of -, die Gedankenlosigkeit; second - (häufig second -s), das reifere Nachdenken, upon second -s, I deem it more prudent to..., nach-

dem ich mich besonnen habe, halte ich es für gescheuter...; to take -, sich härmen, grämen; take no - for to morrow, sorge nicht für morgen.

Thought-Executing (thåt' èks é kéù tǐng) *a.*, gedankenschnell wirkend, *Sh.* K. L. 3. II.

Thoughtful (thåt' fûl) *a.*, gedankenvoll, nachdenkend, tiefsinnend; aufmerksam, besorgt, bedacht (of, auf); zum Nachdenken einladend; ängstlich, bekümmert.

Thoughtfully, *adv.*, *v.* Thoughtful.

Thoughtfulness (thåt' fûl nûs) *s.*, das tiefe Nachdenken, das Vertieftsein in Gedanken, die Tiefsinnigkeit; die Sorgfältigkeit; die Besorgniß, Bekümmerniß.

Thought-Laden (-' lå d'n) *a.*, gedankenschwer.

Thoughtless (thåt' lûs) *a.*, gedankenlos; unbekümmert, sorglos (of, um), unbesorgt (für); gedankenleer, dumm; unbesonnen, fahrlässig, nachlässig.

Thoughtlessly, *adv.*, *v.* Thoughtless.

Thoughtlessness (thåt' lûs nûs) *s.*, die Gedankenlosigkeit; die Sorglosigkeit; die Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit.

Thoughtsick (thåt' sǐk) *a.*, gedankenkrank, von zu vielem Nachdenken krank, *Sh.* H. 3. IV.

Thouing (*th*ou' ǐng) *ppr.* d. V. Thou, *q. v.*; *s.*, das Duzen.

Thousand (thou' z'nd) *a.*, tausend; sprichwörtlich: eine große Menge; a man of a - occupations, ein Universal-Genie (*W. Irving*).

Thousand, *s.*, das Tausend.

Thousandfold (thou' z'nd fóld) *a.*, tausenfach.

Thousandth (thou' z'ndth) *a.*, der, die, das tausendste; *s.*, das Tausendstel.

Thowl | **Thowle** (thól) *s.*, *v.* Tholes; -'s string under a boat's gunnel, der Dullbaum.

Thowless (thó' lûs) *a.*, schlaff, schläfrig, unthätig (*Scotl.*).

Thrace (thrás) *s. p.*, Thracien.

Thracian (thrá' schûn) *a.*, thracisch; *s. p.*, der Thracier, die Thracierin.

Thrack (thråk) *v. a.*, (*Arch.*) laden, beladen.

Thrack-Scat (-' skåt) *s.*, (*Bgb.*) das noch in den Gruben gebliebene Metall.

Thraldom (thrål' dûm) *s.*, die Sclaverei, die Knechtschaft (bes. *bildl.*).

Thrall (thrål) *s.*, (*Arch.*) der Sclave, *Sh.* H. VI. I. 1. II.; die Sclaverei, die Knechtschaft; die Grausamkeit, die Strenge.

Thrall, *a.*, leibeigen, unterthan.

Thrall, *v. a.*, zum Sclaven machen, fesseln, knechten, *Sh.* H. 3. IV., T. S. 1. I.

Thranites (thrån' îts) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) Thraniten (diejenigen Ruderer der Alten, welche im obersten Theile des Schiffes arbeiteten und daher auch die längsten Ruder hatten).

Thrap (thråp) *v. n.*, sich drängen (*Essex.*).

Thrapple (thråp' p'l) *s.*, die Luftröhre (eines Thieres; *Scotl.*).

Thrapt, st. Thrapped, *pp.* d. V. Thrap, *q. v.*; - full, gedrängt voll (*Essex.*).

Thrash (thråsch) *v. a.*, dreschen; (*bildl.*) prügeln, durchdreschen, gerben; to - out, ausdreschen.

Thrash, *v. n.*, dreschen; (*bildl.*) mit Anstrengung arbeiten, sich abmühen (for, um).

Thrashed (thråscht) *pp.* d. V. Thrash, *q. v.*

Thrashel (thråsch' 'l) *s.*, (*Arch.*) der Dreschflegel.

Thrasher (thråsch' ûr) *s.*, der Drescher; (*Ichth.*) der Fuchs, der Seefuchs (auch Sea-Fox; Squalus vulpes); (*Ornith.*) brown -, eine Art Spottvogel in Amerika (Tardus rufus).

Thrashing (thråsch' ǐng) *ppr.* d. V. Thrash, *q. v.*; (*Umgspr.*) eine Tracht Prügel.

Thrashing-Floor (-'- flór) *s.*, die Dreschtenne.

Thrashing-Machine | **Thrashing-Mill** (thråsch' ǐng må schéu | -' - mǐl) *s.*, die Dreschmaschine, die Dreschmühle.

Thrasonical (thrå sŏn' né k'l) *a.*, thrasonisch, großprahlerisch, prahlhaft.

Thrasonically, *adv.*, *v.* Thrasonical.

Thraulite (thrå' lît) *s.*, (*Min.*) der Thraulit (hydrosiderischer Chrysolith, hydrated silicate of iron).

Thrave (thråv) *s.*, (*Arch.*) die Heerde; der Garben-Haufen (24, zuw. 12 Garben; *North.*).

Thraw (thrå) *v. a.*, *v.* Twist (*North.*).

Thrawl (thrål) *s.*, das Faßgestell, das Faßlager (*Lincoln.*).

Thread (thrĕd) *s.*, der Faden (Zwirn, Seide, Silber, Gold *x.*); der Faden irgend eines Gewebes; der Zwirn; (*bot. Term.*) der Faden, Staubfaden, der Träger; (*Mech.*) - (of a screw), das Gewinde, die Gänge (einer Schraube); (*bildl.*) der Zusammenhang, der Gang, der Faden (of a discourse, eines Gespräches); the - of life, vital -, der Lebensfaden, *Sh.* P. 1. II.; (*Arch.*) - and thrum, Gutes und Schlechtes unter einander, *Sh.* M. D. 5. I.; to spin a good -, guten Erfolg haben, gelingen (*n. g.*).

Thread, *v. a.*, einfädeln (a needle, eine Nadel); (*bildl.*) durchdringen, sich durchwinden, durchkommen, *Sh.* R. II. 5. V., Cor. 3. I.; to - beads, Perlen, Kügelchen anreihen, aufreihen; to - one's way, seinen Weg mühsam ziehen durch...

Thread-Bare (-' bår) *a.*, fadenscheinig, abgetragen, schäbig (von Kleidern); (*bildl*) abgenutzt, abgedroschen.

Thread-Bareness (-' bår nûs) *s.*, die abgenutzte Beschaffenheit, die Abgenutztheit.

Thread-Bobbins (-' bŏb bǐns) *s. pl.*, Zwirnlitzen.

Thread-Case (-' kås) *s.*, die Zwirntasche, das Zwirnfutteral (auch Thread-Housewife).

Thread-Counter (-' koun tûr) *s.*, (*Spinn.*) der Fadenzähler.

Threaded (thrĕd' dĭd) *a.*, mit einem Gewinde versehen (von einer Schraube).

Threaden (thrĕd' 'n) *a.*, aus Fäden bestehend (*w. g.*), *Sh.* H. V. 3. (Chor.).

Thread-Housewife (-' hûz zĭf) *s.*, *v.* Thread-Case.

Thread-Lace (-' lås) *s.*, die Zwirnspitze, Zwirnspitzen.

Thread-Like (-' lîk) *a.*, fadenartig.

Thread-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Knotenmoos (Bryum).

Thread-Papers (-' på pûrz) *s. pl.*, der (papierne) Zwirnwickel.

Thread-Shaped (-' schåpt) *a.*, fadenförmig (bes. *bot. Term.*).

Thread-Stamper (-' ståm pûr) *s.*, (*Mollusk.*) der Goldspinner (Conus lineatus); der graue Mönch, die braune Eichenholztute (Conus figulinus).

Thread-Tape (-' tåp) *s.*, das Zwirnband.

Thready (thrĕd' dé) *a.*, Fäden enthaltend; fadendünn; faserig (von Wurzeln).

Threap | **Threapen** (thrép | thré' p'n) *v. a.*, (*Arch.*) rechthaberisch, mit Ungestüm behaupten (*North.*); schlagen, prügeln (*North.*); dringen, drängen (*Lincoln*), betrügen, prellen (*Lancast.*).

Threat (thrĕt) *s.*, die Drohung; die Androhung, Bedrohung (of, mit).

Threat (*Poes.*) | **Threaten** (thrĕt | thrĕt' t'n) *v. a.*, (Einem) drohen, (ihn) bedrohen; dräuen, in Schrecken setzen (with, mit); androhen; *v. n.*, drohen.

Threatened (thrĕt' t'nd) *pp.* d. V. Threaten, *q. v.*

Threatener (thrĕt' nûr) *s.*, der Drohende, der Droher, der Dräuer.

Threatening (thrĕt' nǐng) *ppr.* d. V. Threaten, *q. v.*; *a.*, drohend; *s.*, die Drohung.

Threateningly, *adv.*, *v.* Threatening, *a.*

Threatful (thrĕt′ fůl) *a.*, voller Drohungen, stark drohend, bedrohlich.

Threave, *s.*, *v.* Thrave.

Threddle, *v. a.*, *v.* Thread, *v. a.*

Three (thrē) *a.*, drei; sprichwörtlich: klein, winzig, elend (*v.* - inched); the rule of -, die Regel de Tri; in - copies, dreifach, in triplo; -ins, -outs, *v.* unter Gentleman.

Three, *s.*, die Drei.

Three-Acted (-′ ăk tĭd) *a.*, dreiactig (von einem Schauspiele).

Three-Aged (-′ ādjd) *a.*, von drei Menschenaltern, drei Menschenalter habend.

Three-Capsuled (- kăp′ s′ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit drei Kapseln versehen (*v.* Tricapsular).

Three-Celled (-′ sĕld) *a.*, (*bot. Term.*) dreifächerig.

Three-Cleft (-′ klĕft) *a.*, (*bot. Term.*) dreispaltig.

Three-Coat-Work (-′ kōt ŭůrk) *s.*, (*Archit.*) der dreimalige Mauerbewurf.

Three-Coloured (-′ kŭl lŭrd) *a.*, dreifarbig; (*Bot.*) - - amaranthus, der dreifarbige Amaranth, das Tausendschön (Amaranthus tricolor).

Three-Cornered (-′ kŏr nŭrd) *a.*, dreieckig; (*bot. Term.*) dreiseitig.

Three-Deep (-′ dēp) *a.*, (bes. *mil. Term.*) drei Mann hoch.

Three-Edged (-′ ĕdjd) *a.*, dreischneidig; (*bot. Term.*) dreiseitig.

Three-Farthings (-′ făr *th*ĭngz) *s. pl.*, Dreihellerstücke (dünne Silberstücke), (*bildl.*) Dreihellermann, der magere Mensch, *Sh.* K. J. 1. I.

Three-Fingered (-′ fĭng gŭrd) *a.*, dreifingerig.

Three-Flowered (-′ flourd) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblumig.

Threefold (thrē′ fōld) *a.*, dreifach, dreifältig; (*arch. vulg.*) - penny man, der arme, elende Mensch.

Threefold, *s.*, (*Bot.*) *v.* Bog-Bean; Buck-Bean (bes. *Yorksh.*).

Three-Footed (-′ fŭt tĭd) *a.*, dreifüßig, dreibeinig.

Three-Foot-Stool (-′ fŭt stŭl) *s.*, der dreibeinige Sessel, der Dreifuß, *Sh.* M. D. 2. I.

Three-Forked (-′ fŏrkt) *a.*, dreizackig, dreizinkig.

Three-Grained (-′ grānd) *a.*, (*bot. Term.*) dreifächerig (*v.* Tricoccous).

Three-Halfpence (- hā′ p′ns) *s.*, anderthalb Pence oder Stüber.

Three-Headed (-′ hĕd dĭd) *a.*, dreiköpfig.

Three-Hooped (-′ hŭpt) *a.*, dreireifig, mit drei Reifen gebunden, *Sh.* H. VI. II. 4. II.

Three-Inch | (-′ ĭnscht) *a.*, drei Zoll hoch. (*bildl.*)
Three-Inched | elend, winzig, erbärmlich, *Sh.* T. S. 4. I.

Three-Leafed | -′ lēft | *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig;
Three-Leaved | -′ lēvd | (*Bot.*) - leaved grass, das Dreiblatt, das Trifolium (Trifolium).

Three-Legged (-′ lĕgd) *a.*, dreibeinig; (*cant*) - - stool, der aus drei Pfosten bestehende Galgen, *Sh.* T. S. 1. I.

Three-Lobed (-′ lōbd) *a.*, (*bot. Term.*) dreilappig.

Three-Man-Beetle (-′ măn bē t′l) *s.*, die Dreimännerramme, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Three-Man-Song (-′ măn sŏng) *s.*, (*Arch.*) ein dreistimmiger Gesang, Kanon (bes. von Betrunkenen); *Sh.* - - -men, in dreistimmigem Gesange Singende, W. T. 4. II.

Three-Mouthed (-′ mou*th*d) *a.*, dreimäulig.

Three-Nerved (-′ nŭrvd) *a.*, (*bot. Term.*) dreirippig.

Three-Nooked (-′ nŭkt) *a.*, dreiwinkelig; dreikantig, *Sh.* A. C. 4. VI.

Three-Parted (-′ păr tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreitheilig (*v.* Tripartite).

Three-Pence (-′ pĕns; *Umgspr.* thrĭp′ p′ns) *s.*, drei Pence; (*Sprichw.*) if you make not much of - -, you 'll never be worth a groat, wer die Groschen nicht zu Rathe hält, bringt's nicht zum Thaler.

Three-Penny (thrĭp′ p′n nē) *a.*, drei Pence werth; (*vulg. bildl.*) geringe, gemein, schlecht, elendig, (*Sprichw.*) to be born under a - - planet, ein Geizhals, ein Knicker, ein Lump sein.

Three-Petaled (-′ pĕt t′ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit dreiblätteriger Blumenkrone (*v.* Tripetalous).

Three-Pile (-′ pīl) *s.*, (*Arch.*) der (gute) Sammt, Plüsch, *Sh.* W. T. 4. II.

Three-Piled, *a.*, (*Arch.*) sammten, plüschen, *Sh.* M. M. 1. II.; (*bildl.*) fein, vollkommen, trefflich; übertrieben, *Sh.* L. 5. II.

Three-Pointed (-′ poin tĭd) *a.*, dreispitzig.

Three-Pronged (-′ prŏngd) *a.*, dreizinkig (fork, Gabel; auch Three-prong-fork).

Three-Ribbed (-′ rĭbd) *a.*, dreirippig.

Three-Score (-′ skōr) *a.*, sechzig; *s.*, das Schock.

Three-Seeded (-′ sē dĭd) *a.*, dreisamig; (*Bot.*) - - mercury, das Brennkraut (Acalypha).

Three-Sided (-′ sī dĭd) *a.*, dreikantig, dreiseitig (bes. *bot. Term.*); - - file, die dreikantige Feile.

Three-Square (-′ skŭār) *a.*, (*bot. Term.*) dreikantig; dreieckig.

Three-Storied (-′ stōr rĭd) *a.*, dreistöckig, aus drei Stockwerken bestehend.

Three-Stringed (-′ strĭngd) *a.*, dreisaitig.

Three-Suited (-′ sŭ tĭd) *a.*, dreiröckig, *Sh.* L. 2. II.

Three-Thorned (-′ thŏrnd) *a.*, (*bot. Term.*) dreidornig; (*Bot.*) the - - acacia, die dreidornige Gladitschie, der Zuckerschotenbaum, der Schotendorn (auch Honey-Locust; Gladitschia triacanthos).

Three-Toed (-′ tōd) *a.*, (*zool. Term.*) dreizehig; (*Säugeth.*) - - sloth, das dreizehige Faulthier (Bradipus tridatcylus).

Three-Valved (-′ vălvd) *a.*, (*bot. Term.*) dreiklappig, dreischalig.

Three-Way-Cock | -′ ŭā kŏk | *s.*, (*Mech.*) der Drei-
Three-Way'd-Cock | -′ ŭād kŏk | weghahn, dreifach gebohrte Hahn.

Threne (thrēn) *s.*, (*Arch.*) die Klage.

Threnetic (thrē nĕt′ tĭk) *a.*, kläglich, traurig.

Threnody (thrĕn′ ō dē) *s.*, das Klagelied, die Threnodie.

Threp (thrĕp) *s.*, (*Arch.*) die Tortur, die Grausamkeit.

Threpe (thrēp) *v. a.*, *v.* Threap.

Threps (thrĕps) *s.*, (*vulg.*) *abbr.* v. Three-Pence, *q. v.*

Thresh (thrĕsch) *v. a.* u. *n.*, *v.* Thrash.

Threshed, *v.* Thrashed.

Thresher, *v.* Thrasher.

Threshing, *v.* Thrashing.

Threshold (thrĕsch′ hōld) *s.*, die Schwelle, Thürschwelle, der Eingang (auch *bildl.*).

Threw (thrŭ) *imp.* d. V. Throw, *q. v.*

Thrice (thrīs) *adv.*, dreimal; *Sh.* - noble Lord, höchstedler Herr; - driven bed of down, das dreimal aufgetriebene Daunenbett, *Sh.* O. 1. III.; - famed, dreimal oder höchst ruhmreich, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; - gentle, höchst lieb, *Sh.* O. 3. IV.; - gracious, höchst gnädig; - puissant, höchst mächtig, *Sh.* H. V. 1. II.

Thrid (thrĭd) *v. a.* sich durchwinden, durchklemmen; durchschlüpfen.

Thrid, *s.*, (*Arch.*) *v.* Thread.

Thridded, *pp.* d. V. Thrid, *q. v.*

Thridding, *ppr.* d. V. Thrid, *q. v.*

Thrifallow (thrĭ′ făl lō) *v. a.*, (*Ackerb.*) dreibrachen, dreiarten (*n. g.*).

Thrift (thrĭft) *s.*, die Sparsamkeit, die gute Wirthschaft, die Wirthschaftlichkeit; das Gedeihen, der Gewinn, *Sh.* S. 1. III.; der Vortheil; das Glück, der Wohlstand, die Wohlfahrt; das Gerathen, das gute Wachsthum (einer Pflanze); (*Bot.*) die

Strandnelke (Statice); lavender -, der Seelavendel, der Moorstoß (S. limonium); *v.* Growingpains (*Lancast.*).

Thrift-Box (thrĭft' bŏks) *s.*, (*prov.*) die Sparbüchse.

Thriftily (thrĭft'ĭ lĕ) *adv.*, *v.* Thrifty.

Thriftiness (thrĭft'ĭ nŭs) *s.*, die Sparsamkeit, Wirthschaftlichkeit, Häuslichkeit; das Gedeihen, der Wohlstand, das Weltglück.

Thriftless (thrĭft'lŭs) *a.*, verschwenderisch, ungedeihlich, unfruchtbar.

Thriftlessly, *adv.*, *v.* Thriftless.

Thriftlessness (thrĭft' lŭs nŭs) *s.*, der Zustand des Ungedeihlichseins.

Thrifty (thrĭf'tĕ) *a.*, sparsam, rathsam, haushälterisch (of, mit); haushälterisch, wirthschaftlich; gedeihend, gedeihlich, im Wohlstand zunehmend; gerathend (von Pflanzen); haushälterisch verwaltet, erspart, *Sh.* A. L. 2. III.

Thrill (thrĭl) *s.*, der Drillbohrer (*v.* d. ü. Drill); das Luftloch; das Zugloch (*n. g.*); der durchdringende Klang, Ton (*v.* Trill); (*bildl.*) das Durchschauern, Zittern, der Schauer, der Wonneschauer.

Thrill, *v. a.*, drillen, bohren (*v.* d. ü. Drill); (*bildl.*) durchbohren, durchdringen, verwunden; durchbeben, durchschauern (bes. von Rührung), *Sh.* -ed with remorse, von Gewissensbissen durchdrungen, K. L. 4. II.

Thrill, *v. n.*, beben, schauern, zittern (with, vor), schauern (at, über); scharf tönen, gellen, durchdringen (*v.* Trill).

Thrilled (thrĭld) *pp.* d. V. Thrill, *q. v.*

Thrilling (thrĭl'lĭng) *ppr.* d. V. Thrill, *q. v.*; *a.*, durchdringend, gellend, - shrieks, gellendes Geschrei; durchbohrend (eyes, Augen); *s.*, das Durchschauern, Zittern (*v.* Thrill).

Thrillingly, *adv.*, *v.* Thrilling, *a.*

Thrincia (thrĭn'schĕ ā) *s.*, (*Bot.*) der Hundslattich.

Thring (thrĭng) *v. a.*, (*Arch.*) pressen, sich drängen, stoßen (*v.* Throng).

Thrips (thrĭps) *s.*, (*Entom.*) der Blasenfuß.

Thrissa (thrĭs'sā) *s.*, (*Ichth.*) der Borstenhäring, die Borstenflosse (Clupea thrissa).

Thrist, *s.* u. *v.*, *v.* Thirst.

Thristy, *a.*, (*Arch.*) st. Thirsty, *q. v.* (*Spenser*).

Thrive (thrīv) *v. n.*, (*imp.* Throve; *pp.* Thriven) gedeihen, fortkommen, wachsen (von Pflanzen); fortkommen, auskommen, wohlhabend werden, Glück haben; zunehmen (an Gesundheit).

Thrived, veralt. *imp.* d. V. Thrive.

Thriven (thrĭv'v'n) *pp.* d. V. Thrive, *q. v.*

Thriver (thrīv'ŭr) *s.*, Einer, der Glück in seinem Berufe hat, der fortkommt, es zu etwas bringt, der wohlhabend wird, der Glücksmann, das Glückskind.

Thriving (thrīv'ĭng) *ppr.* d. V. Thrive, *q. v.*; *a.*, gedeihlich, zunehmend, wachsend; glücklich; a - place, ein nahrhafter Ort; a - trade, ein gedeihliches Geschäft.

Thrivingly, *adv.*, *v.* Thriving, *a.*; to go on -, gute Geschäfte machen.

Thrivingness (thrīv'ĭng nŭs) *s.*, die Gedeihlichkeit.

Thro' (thrū) *contr.* von Through, *q. v.*

Throat (thrōt) *s.*, der Schlund, die Kehle, die Gurgel; to have a sore -, Halsweh haben; to cut a person's -, Einem den Hals abschneiden, (*bildl.*) umbringen; der vordere Theil des Halses; (*bildl.*) die Hauptstraße, die Durchfahrt; (*Archit.*) die Hohlkehle; (*S.-A.*) die Nuck an der Gaffel (auch Jaws); - of the anchor, der Ankerhals; der Hals eines Knieholzes (Gegens. von Breech, *q. v.*).

Throat-Band (-'bănd) *s.*, der Kehlriemen (am Zaum).

Throat-Brails (-'brālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Geitaue an der Gaffel; - - of the mizen, das Besanbrohk (das stärkste Tau, womit die Besan aufgegeit wird).

Throat-Buckle (-'bŭk k'l) *s.*, die Kehlriemenschnalle.

Throat-Down-Hauler (-'doun hâl lŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Niederholer der Gaffel.

Throated (thrō'tĭd) *a.*, einen Schlund habend (nur in Zusammens.), frog -, mit tiefem Schlunde.

Throat-Flap (-'flăp) *s.*, (*anat. Term.*) der Kehldeckel, das Zäpfchen.

Throat-Halliards (-'hăl yŭrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Gaffelfall, Piekfall.

Throat-Pipe (-' pīp) *s.*, (*anat. Term.*) die Luftröhre (*v.* Windpipe, Trachea).

Throat-Root (-'rūt) *s.*, (*Bot.*) die Wassernelkenwurz, Wasserbenediktwurz (Geum rivale).

Throat-Seizing (-'sē zĭng) *s.*, (*S.-A.*) der Hart- oder Herzbindsel.

Throat-Vein (-'vān) *s.*, (*anat. Term.*) die Halsader.

Throat-Wort (-'wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die breitblätterige Glockenblume (Campanula trachelium); blue - -, das blaue Halskraut (Trachelium coeruleum).

Throaty (thrō'tĕ) *a.*, (*Arch.*) *v.* Guttural.

Throb (thrŏb) *v. n.*, pochen, schlagen, klopfen, beben, pulsiren; my heart -s, mir schlägt das Herz.

Throb, *s.*, das Pochen, Schlagen, (Herz-) Klopfen, Pulsiren.

Throbbing, *ppr.* d. V. Throb, *q. v.*; *s.*, *v.* Throb, *s.*

Throdden (thrŏd'd'n) *v. n.*, (*Arch.*) gedeihen, wachsen, zunehmen (*v.* Thrive; *North.*).

Throe (thrō) *s.*, der Schmerz, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; die Gewaltthat (*n. g.*); meist. -s, Schmerzen, (bes.) Geburtswehen, das Kreisen, *Sh.* C. 5. IV.; die Todesangst, der Todeskampf.

Throe, *v. n.*, in Wehen liegen, kreisen; mit Schmerzen gebären, *Sh.* A. C. 3. VII.; Todesangst empfinden.

Throe, *v. a.*, große Schmerzen ausstehen machen; Geburtsschmerzen verursachen, *Sh.* T. 2. I.

Thrombolite (thrŏm'bō līt) *s.*, (*Min.*) der Thrombolith.

Thrombs (thrŏmz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Dromen, Dreumels, Drühms (das Trumm oder die angeschornen Garne eines Zeugendes, zu Theer- und Pechquasten gebräuchlich).

Thrombus (thrŏm'bŭs) *s.*, (*med. Term.*) die Blutgeschwulst.

Throne (thrōn) *s.*, der Thron, (*bildl.*) die höchste Würde eines Staates; der Bischofssitz; -s, die Thronen (eine Ordnung der Engel; *Col.* 1. XVI.).

Throne, *v. a.*, auf den Thron setzen (*v.* Enthrone).

Throne, *v. n.*, thronen, *Sh.* Cor. 5. IV.

Throned, *pp.* d. V. Throne, *q. v.*; *a.*, thronend.

Throneless (thrōn'lŭs) *a.*, ohne Thron, thronlos.

Throng (thrŏng) *s.*, das (Menschen-) Gedränge, der Zulauf, der Haufen; die Menge, die Schaar; der Andrang von Geschäften (*North.*).

Throng, *a.*, sehr beschäftigt (*North.*).

Throng, *v. n.*, sich drängen; (*bildl.*) bedrängen, bestürmen (upon).

Throng, *v. a.*, drängen; mit Gedränge füllen, *Sh.* Cor. 3. III.; bedrängen, ängstigen.

Thronged (thrŏngd) *pp.* d. V. Throng, *q. v.*; *a.*, gedrängt voll.

Thronging (thrŏng'ĭng) *ppr.* d. V. Throng, *q. v.*

Throngly (thrŏng'lĕ) *adv.*, (*Arch.*) gedrängt, in Menge.

Throning (thrōn'ĭng) *ppr.* d. V. Throne, *q. v.*.

Throp / **Thrope** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Thorp.

Thropple (thrŏp'p'l) *s.*, (*prov.*) die Luftröhre (*v.* Throttle).

Thropple, *v. a.*, erdrosseln (*v.* Throttle; *North.*).

Throshel, *s.*, *v.* Threshold (*Suffolk*).

Throster, *s.*, *v.* Throwster.

Throstle (thrŏs' s'l) *s.*, (*Ornith.*) die Singdrossel (Turdus musicus); (*Spinn.*) der Drosselstuhl, die Drossel- oder Wasser-Spinnmaschine (auch Waterframe); - cotton mill, das Drosselbaumwollenwerk.

Throstling (thrŏs'lĭng) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Art Halsbräune des Rindviehs.

Throttle (thrŏt' t'l) *s.*, die Luftröhre, die Kehle.

Throttle, *v. a.*, erdrosseln, erwürgen, ersticken; röchelnd aussprechen, *Sh.* M. D. 5. I.

Throttle, *v. n.*, schwer athmen, röcheln.

Throttled (thrŏt' t'ld) *pp.* d. V. Throttle, *q. v.*

Throttle-Valve (-' - vălv) *s.*, (*Mech.*) das Drosselventil, Schnarchventil, die Drosselklappe, der Sperrhahn, Zugangsbahn (einer Dampfmaschine).

Throttling (thrŏt' lĭng) *ppr.* d. V. Throttle, *q. v.*

Through (thrû) *prp.*, durch..., hindurch; vermittelst, mittelst, aus, vor; - ambition, aus Ehrgeiz; - books, durch Bücher, durch Lectüre; - fear, - malice etc., aus Furcht, Bosheit *rc.*; - motives, aus Gründen; - thirst of gold, aus Golddurst; to fall asleep - weakness, vor Mattigkeit einschlafen.

Through, *adv.*, durch; durch und durch, durchaus, gänzlich; to go (get) - (a business), (ein Geschäft) ausführen, durchführen, beendigen; (*vulg.*) I am -, ich bin (mit dem Geschäfte, mit der Arbeit) fertig; *v.* Thorough.

Through, *s.*, (*Mech.*) der Griff (of an auger, am Bohrer); (*Archit.*) der Streckstein, der Strecker, der Legestein (auch Through-Stone; Perpend, Perpend-Stone).

Through-Bred (-' brĕd) *a.*, *v.* d. r. Thorough-Bred.

Through-Fare, *s.*, *v.* d. r. Thoroughfare.

Through-Lighted (-' lĭ tĭd) *a.*, *v.* d. r. Thorough-Lighted.

Throughly (thrû' lĕ) *adv.*, gänzlich, vollkommen; durchaus (*v.* d. r. Thoroughly).

Throughout (thrû out') *prp.*, ganz durch, ganz hindurch, - the country, durch das ganze Land hindurch; - the whole course of his life, während seines ganzen Lebenslaufes.

Throughout, *adv.*, durch und durch, durchaus; überall, in allen Theilen; all of a piece -, ganz von einem Stücke.

Through-Paced (-' pāst) *a.*, *v.* Thorough-Paced.

Throughshot (thrû'schŏt) *s.*, (*Arch.*) das Kaninchenloch; (*bildl.*) der Verschwender.

Through-Splent (-' splĕnt) *s.*, (*Thierarzneik.*) das doppelte Ueberbein (eine Pferdekrankheit).

Through-Stone (-' stōn) *s.*, (*Archit.*) *v.* Through, *s.*, Perpend-Stone.

Throve (thrōv) *imp.* d. V. Thrive, *q. v.*

Throw (thrō) *v. a.*, (*imp.* Threw; *pp.* Thrown) werfen; schleudern, stoßen; hinwerfen; herunterwerfen, abwerfen (the horse threw its rider, das Pferd warf seinen Reiter ab); niederwerfen; umwerfen; abwerfen, ablegen (clothes, Kleider); (*Würfelsp.*) werfen; zwirnen, spinnen (silk, Seide); drehen, drechseln; (*Sprichw.*) to - the helve after the hatchet, eine halbverlorne Sache ganz aufgeben; to - the house out of the window, alles drunter und drüber gehen lassen, das Unterste zu oberst kehren; to - a thing into one's dish (face), Einem etwas in die Schuhe gießen, Einem etwas Schuld geben, ihm etwas vorwerfen; *Sh.* to - a figure in a person's face, Einem ein Schnippchen machen, T. S. 1. II.; to - at..., werfen nach, auf...; to - away, wegwerfen; verwerfen; verschwenden, vergeuden (money, time, Geld, Zeit); to - one's self away, sich wegwerfen; sich zu Grunde richten; to - away one's life, sein Leben leichtsinnig auf's Spiel setzen; to - by, bei Seite legen, bei Seite werfen, verwerfen; to - down, niederwerfen; werfen, stürzen (on, auf); (*bildl.*) niederreißen; zerstören; to - one's self down, sich niederwerfen; to - in, hineinwerfen; (*bildl.*) hereinbringen, einschalten, anwenden, gebrauchen (gewisse Worte in der Rede); hinzunehmen, dazurechnen; (*v. n.*) aufgeben, sich ergeben; *Sh.* to - a defiance in a person's teeth, Einem Trotz in den Hals schleudern, H. IV. I. 5. II.; to - a person in (richt. into) prison, Einen in's Gefängniß werfen; to - into..., hineinwerfen, werfen in...; (*bildl.*) to - a thing into one's hands (into a person's way), Einem etwas zustecken, zuwenden; to - into raptures, in Entzücken versetzen; to - into ruin, in's Verderben stürzen; to - into the shade, in den Schatten stellen; to - off, von sich werfen, abwerfen; ablegen; ausziehen; (*bildl.*) abwerfen, abschütteln (an acquaintance, einen Bekannten); ablegen (a custom, habit, eine Gewohnheit); ausstoßen, austreiben; verstoßen, entfernen; verlassen; aufgeben, (einer Sache) entsagen; (*cant*) anzüglich sprechen; to - a person off his legs, Einen über den Haufen rennen, ihm ein Bein stellen, (*bildl.*) ihn zu Grunde richten; to - off all sense of shame, alles Schamgefühl ablegen, bei Seite setzen; (*Jgdspr.*) to - off the hounds (häufig als *v. n.* to - off), die (gekoppelten) Hunde loslassen; to - on..., werfen, laden auf...; to - one's self on (upon) a person's favour, sich verlassen auf..., sein Schicksal in Jemandes Hände legen; to - out, auswerfen, hinauswerfen, (*bildl.*) von sich geben (light, heat, Licht, Hitze); ausstoßen; verstoßen, vertreiben, verjagen, verbannen; (*bildl.*) durchfallen lassen (bes. von Candidaten bei Wahlen); ausstoßen (cries, shrieks, Geschrei); hinwerfen, fallen lassen (words, Worte); verwerfen (a bill in parliament, a motion, eine Bill, einen Antrag); Einen zurücklassen, übertreffen, (ihm) zuvorkommen, es (ihm) zuvorthun; (*Arch.*) vollbringen; to - out (some) hints, Winke geben, zu verstehen geben, an die Hand geben, zeigen; it -s us out of ourselves, es bringt uns außer uns (*n. g.*); to - out words of contempt, Schimpfreden ausstoßen; to - (goods) overboard, (Güter) auswerfen, über Bord werfen; to - up, in die Höhe werfen, aufwerfen, hervor werfen; auswerfen, ausspeien (*v.* - up, *v. n.*); (*bildl.*) vor Verdruß aufgeben, hinwerfen; to - up the cards, die Karten hinwerfen, das Spiel aufgeben; to - upon, *v.* to - on, - yourself upon God, vertraue auf Gott.

Throw, *v. n.*, werfen; würfeln; to - about, umherwerfen, herumwerfen; (*Arch.*) Auswege suchen, auf Mittel denken (*Spenser*); to - at or for..., die Schlinge, die Angel auswerfen nach...; (*Jgdspr.*) to - off, die Hunde loslassen, die eigentliche (Fuchs-) Jagd beginnen; (*vulg.*) to - up, sich brechen, worgen; (*vulg.*) to - up at all, zu Allem zu gebrauchen sein (*n. g.*).

Throw, *s.*, der Wurf; die Wurfweite (a stone's -, ein Steinwurf); der Schlag, der Streich; (*Arch.*) *v.* Throe; (*Arch.*) die kleine Weile, die Zeit, das Mal, *Sh.* you can fool no more money out of me at this -, für dies Mal könnt Ihr durch Eure Thorheit aus mir kein Geld mehr erpressen, T. N. 5. I.; (*prov.*) die Drehbank.

Thrower (thrō' ŭr) *s.*, der Werfende; der Zwirner; (*Arch.*) *v.* Frower; silk -, der Seidenspinner, Seidenbereiter; der Schnurdreher; *Sh.* - out, der ein Kind Aussetzende, Verstoßende, W. T. 3. III.

Throwing (thrō' ĭng) *ppr.* d. V. Throw, *q. v.*; *Sh.* much - about of brains, viel Zanken, viel Kopfbrecherei, H. 2. II.

Thrown (thrōn) *pp.* d. V. Throw, *q. v.*; (*Jgdspr.*) to be - out, sich verlieren, von der Jagd abkommen (von den Hunden).

Thrown-Silk (-' sĭlk) *s.*, die gezwirnte, zweidrähtige Seide, die Kettseide, die Organsine (welche bei allen Seidenstoffen zur Kette gebraucht wird).

Throwster (thrōs' tŭr) *s.*, der Zwirner, (silk -) der Seidenspinner, Schnurdreher.

Thrum (thrŭm) *s.*, das Trumm, der Saum (an der Leinwand), das Salbende; Garnenden; das grobe Gespinnst, grobe Garn; the -s of a chafed mat, der Speck einer gespickten Matte; (*S.-A.*) *v.* Thrombs; die Staubfäden (der Pflanzen); (*cant*) Dreipence; thread and -, *v.* unter Thread.

Thrum, *v. n.*, auf einem Instrumente schlecht spielen, schlagen, kratzen, klimpern; schnurren (wie eine Katze; *East.*).

Thrum, *v. a.*, ein Instrument schlecht spielen; weben, flechten; mit Quasten oder Fransen besetzen; (*S.-A.*) to - a mat, a sail, eine Matte, ein Segel spicken.

Thrum, *a.*, mürrisch; roh, grob (*North.*).

Thrumbs, *s. pl.*, *v.* Thrombs.

Thrum-Cap (thrŭm′ kăp) *s.*, die wollene, rauche Mütze (eines Schiffsknechtes); die gestrickte Mütze.

Thrum-Hat (-′ hăt) *s.*, der rauche (Damen-) Hut.

Thrumming (thrŭm′ mĭng) *ppr.* d. V. Thrum, *q. v.*

Thrummy (thrŭm′ mė) *a.*, trummartig, Trumm, Garnenden enthaltend.

Thrum-Nightcap (-′ nīt kăp) *s.*, die Troddelmütze.

Thrum-Wort (-′ hŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Wasserwegerig (Alisma plantago).

Thrush (thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Drossel (Turdus musicus); the black-throated -, die schwarzkehlige Drossel (T. atrogularis); the missel -, *v.* Missel; the golden -, *v.* Oriole; the rock -, *v.* d. W.; the wood -, die amerikanische Rothdrossel (T. melodus); (*med. Term.*) das Schwämmchen, die Mundfäule, der Mehlhund (weiße Bläschen, kleine Geschwürchen, welche an den Mundwinkeln, an der inneren Seite der Oberlippe, am Zahnfleische, dem Gaumen und auf der Zunge der Kinder vorkommen); (*Thierarzneik.*, zuw. Thrushes) der Strahl, fauler Strahl, Strahlkrebs, die fließende (running) Strahlfäule; - paste, eine bei der Behandlung dieser Krankheit gebräuchliche Salbe.

Thrust (thrŭst) *v.a.*, (*imp.u.pp.* Thrust) stoßen, stopfen, zusammendrücken, pressen, quetschen, stampfen; erstechen, durchstechen, durchstoßen (through); (*bildl.*) treiben, drängen; to - one's self against the wall, sich an die Mauer drücken; to - away (from), wegstoßen, verstoßen (von); to - down, hinab, hinunterstoßen; to - in, einstoßen, eintreiben, einschlagen, einkeilen; to - into, hineinstoßen, hineinschlagen, (*bildl.*) sich eindrängen, aufdringen; to - a person into prison, Einen in's Gefängniß stoßen; to - off, wegstoßen; to - on, forttreiben, antreiben; to - out, ausstoßen, hinausstoßen; to - through, durchstoßen, durchstechen; to - to the wall, an, gegen die Mauer drängen; to - together, zusammendrücken; to - upon, aufdringen; a law - upon the nation, ein der Nation aufgedrungenes Gesetz.

Thrust, *v. n.*, stoßen (at, nach); sich drängen; sich zudrängen, sich aufdringen; eindringen, eingreifen; to - on, sich vordrängen.

Thrust, *s.*, der Stoß (bes. mit dem Degen), der Stich; (*bildl.*) der Angriff, der Ausfall (at, auf); (*Fechtk.*) two -s together, die Finte; to falsify a -, eine Finte machen.

Thrust, *imp.* u. *pp.* d. V. Thrust, *q. v.*

Thruster (thrŭs′ tŭr) *s.*, der Stoßende.

Thrusting (thrŭs′ tĭng) *ppr.* d. V. Thrust, *q. v.*; *s.*, (*prov.*) das Ausdrücken des Quarks mit der Hand (beim Käsemachen); -s, die beim Käsemachen aus dem Quark ausgedrückten Molken; - screw, eine Schraube, um den Quark beim Käsemachen zu pressen.

Thrustle (thrŭs′ s'l) *s.*, *v.* Thrush, Throstle.

Thryfallow, *v.a.*, *v.* Thrifallow.

Thud (thŭd) *s.*, (*prov.*) der Windstoß; der schwere Schlag.

Thuggee } tŭg gė′
Thuggism } tŭg′ gĭz'm } *s.*, der Thagismus, das Unwesen der Thugs oder Thags.
Thuggery } tŭg′ gŭr′ rė

Thugs (thŭgz; tŭgz) *s. pl.*, die Thags, Thugs, Phensigers (ein Volksstamm in Ostindien, der aus religiösen Grundsätzen Raub und Mord begeht).

Thuja } thŭ′ jă } *s.*, (*Bot.*) der Lebensbaum (Tree of
Thuya } thŭ′ yă } life; Arbor vitae).

Thule (thŭ′ lė) *s. p.*, Thule (eine Insel des atlantischen Meeres, nördlich von den Orkaden und von den Römern als der nördlichste Punkt der bekannten Erde angenommen); (*bildl.*) to the -, bis an's Ende der Welt.

Thulite (thŭ′ līt) *s.*, (*Min.*) der Thulith (ein manganolithartiger Amphibolith).

Thumb (thŭm) *s.*, der Daum, Daumen; (*Mech.*) der Daumen, der Zapfen; (*cant*) die Zugabe auf die Elle; (*Arch.*) to bite the - at a person, Einem die Feige zeigen, gegen Einen in den Daumen beißen, *Sh.* K. J. 1. I.; (*Arch.*) to have the - under the girdle, niedergeschlagen, schwermüthig sein; (*cant*) by rule of -, durch Uebung; (*vulg.*) a hop o' my -, ein Däumling, Duodezmännchen, Dreikäsehoch; a -'s breadth, die Daumenbreite; (*Ichth.*) miller's -, *v.* d. W.

Thumb, *v. a.*, ungeschickt, linkisch handhaben oder angreifen; mit den Fingern spielen, fingern, to - over a tune, eine Melodie herklimpern, abfiedeln; mit dem Daumen wischen, beschmutzen.

Thumb-Band (thŭm′ bănd) *s.*, das daumendicke (zuw. von Heu gedrehte) Band.

Thumb-Bolt (-′ bōlt) *s.*, der Nachtriegel (am Thürschloß).

Thumb-Cleat (-′ klēt) *s.*, (*S.-A.*) ein Klamp mit einem Horn oder Arm.

Thumbed (thŭmbd) *pp.* d. V. Thumb, *q. v.*; - volumes, abgegriffene Bände; *a.*, mit Daumen.

Thumbkin (thŭm′ kĭn) *s.*, *v.* Thumb-Screw.

Thumb-Knob (-′ nŏb) *s.*, der Knopf an einem (Nacht-) Riegel.

Thumb-Lancet (-′ lăn sĭt) *s.*, (*chir. Term.*) die Stichlanzette.

Thumb-Latch (-′ lătsch) *s.*, die Thürklinke mit einem Drücker, der Daumdrücker an einer Thürklinke.

Thumb-Lock (-′ lŏk) *s.*, das Federthürschloß (mit Druck zu öffnen).

Thumb-Nail (-′ nāl) *s.*, die Nagelprobe (*v.* Supernaculum).

Thumb-Nut (-′ nŭt) *s.*, (*Büchsenm.*) die Schwanzschraube.

Thumb-Piece (-′ pēs) *s.*, (*Typ.*) der Griff am Deckel der Presse.

Thumb-Ring (-′ rĭng) *s.*, (*Arch.*) der Ring am Daumen, Siegelring, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Thumb-Screw (-′ skrŭ) *s.*, die Daumenschraube (ein ehem. Folterwerkzeug); (*Mech.*) *v.* Thumb-Nut.

Thumb-Stall (-′ stål) *s.*, der Däumling; (*Büchsenm.*) die Schloßkappe des Gewehrs; der Fingerhut des Segelmachers.

Thumerstone (thŭ′ mŭr stōn) *s.*, (*Min.*) der Thumerstein, der Axinit.

Thumite (thŭ′ mīt) *s.*, (*Min.*) *v.* Thumerstone.

Thummikins (thŭm′ mė kĭnz) *s. pl.*, (*cant*) Daumschrauben.

Thummim (thŭm′ mĭm) *s. pl.*, *v.* Urim.

Thump (thŭmp) *s.*, der Schlag, der Stoß, der Puff, (*vulg.*) der Knuff.

Thump, *v. a.* u. *n.*, schlagen, stoßen, puffen, (*vulg.*) knuffen, keilen.

Thumped, *pp.* d. V. Thump, *q. v.*

Thumper (thŭm′ pŭr) *s.*, der Schlagende, Stoßende, Klopfende, der Puffer; (*vulg.*) irgend etwas außerordentlich Großes, Verwunderungerregendes; die derbe Lüge.

Thumping (thŭm′ pĭng) *ppr.* d. V. Thump, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) sehr groß, dick, plump; a - fellow, ein starker Kerl, ein Schlagetodt; a - lie, eine derbe Lüge.

Thunder (thŭn′ dŭr) *s.*, der Donner; (unricht.) der Blitz (*Sh.* bolted -, K. L. 4. VII.); der donnerähnliche Lärm, das starke Geräusch, Getöse; the - of cannon, der Kanonendonner; die drohende Anklage, z. B. the -s of the Vatican, die Donner des Vaticans; - and lightning, Donner und Blitz; (*Waarenk.*) ehem. Benennung eines wollenen Zeuges von grellem Ansehen.

Thunder, *v. n.*, donnern, wettern; ein donnerähnliches Geräusch von sich geben, krachen, brausen.

Thunder, *v. a.*, durch Donner verkünden; to - down, niederdonnern, niederschmettern; to - out an excommunication, den Bannstrahl schleudern.

Thunder-Bearer (-′- băr rŭr) *s.*, *Sh.* der Donnerer, Donnerträger, K. L. 2. IV.

Thunder-Blasted (-′- blăs tĭd) *a.*, vom Blitze erschlagen.

Thunderbolt (thŭn′ dŭr bōlt) *s.*, der Donnerkeil, der Blitz (auch *bildl.*), - of excommunication, der Bannstrahl, das Anathema; (*Bot.*) *v.* Corn-Poppy (*West.*).

Thunder-Clap (thŭn′ dŭr klăp) *s.*, der Donnerschlag (zuw. Thunder-Crack).

Thunder-Cloud (-′- kloud) *s.*, die Gewitterwolke.

Thunder-Darter (-′- dăr tŭr) *s.*, der Donnerschleuderer, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Thunderer (thŭn′dŭr rŭr) *s.*, der Donnerer, *Sh.* C. 5. IV.

Thunder-Gust (-′- gŭst) *s.*, der Gewittersturm, die Travade.

Thunder-House (-′- hous) *s.*, (*Phys.*) das Donnerhaus (ein kleines Häuschen, mit einer Electrisirmaschine in Verbindung gesetzt, um das Phänomen des einschlagenden Blitzes im Kleinen darzustellen).

Thundering (thŭn′ dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Thunder, *q. v.*; *a.*, donnernd, stark; - barrels, die Blitz- oder Feuerfässer, worin sich die Feuertöpfe eines Branders befinden; - noise, das Gedonner, Donnergeroll; - voice, die Donnerstimme.

Thunderingly, *adv.*, *v.* Thundering, *a.*

Thunderous (thŭn′ dŭr rŭs) *a.*, (*Poes.*) donnernd, furchtbar (*n. v. g.*).

Thunder-Proof (-′- prŭf) *a.*, gegen den Blitz gesichert.

Thunder-Rod (-′- rŏd) *s.*, der Blitzableiter (*n. r.*; *v.* Lightning-Conductor).

Thunder-Shower (-′- schou ŭr) *s.*, der Gewitterregen.

Thunder-Stone (-′- stŏn) *s.*, der Donnerstein, der Donnerkeil.

Thunder-Storm (-′- stŏrm) *s.*, der Gewittersturm, das Gewitter.

Thunder-Strike (-′- strīk) *v.a.*, mit dem Blitze treffen (eigentl. nur im *pp.* Thunder-Struck, *q. v.*, gebr.).

Thunder-Stroke (-′- strŏk) *s.*, der Donnerschlag (*n. g.*), *Sh.* T. 2. I., 2. II.

Thunder-Struck } -′- strŭk } *a.*, vom Donner gerührt;
Thunder-Stricken } -′- strĭk k′n } (*bildl.*) wie vom Donner gerührt, getroffen, erschrocken, erstaunt.

Thundery (thŭn′dŭr rĕ) *a.*, mit Donner begleitet, gewitterhaft (*n. g.* oder *vulg.*).

Thunner, *s.*, st. Thunder (*North.*).

Thunny (thŭn′nĕ) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Tunny.

Thurible (thŭr′rĕ b′l) *s.*, (*Arch.*) das Rauchfaß, Räucherfaß.

Thuriferous (thŭ rĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Weihrauch tragend, erzeugend, bringend.

Thurification (thŭ rĭf fĕ kā′ schŭn) *s.*, das Räuchern, Weihrauchstreuen, Weihrauchbrennen.

Thuringia (thŭ rĭn′jĕ ă) *s. p.*, Thüringen.

Thuringian (thŭ rĭn′jĕ ŭn) *a.*, thüringisch; *s. p.*, der, die Thüringer, the -s, die Thüringer.

Thurl (thŭrl) *s.*, (*Bgb.*) der kurze Zugang zwischen den Stollen; (*Arch.*) -s, Löcher.

Thurlings (thŭrl′ĭngz) *s. pl.*, (*arch. Bgb.*) *v.* Thurl.

Thurruck (thŭr′ rŭk) *s.*, der Abzugsgraben (*Kent*).

Thursday (thŭrz′ dĕ) *s.*, der Donnerstag; holy -, der Himmelfahrtstag; maundy -, der Gründonnerstag.

Thurse-Louse (thŭrs′lous) *s.*, (*Entom.*) *v.* Wood-Louse.

Thus (*th*ŭs) *adv.*, so, also, auf diese Weise; - it is, so ist es; - far, so weit; - much, so viel.

Thus, *s.*, (*gr.*) der Weihrauch; das Rothtannen-Harz.

Thussock (thŭs′ sŭk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Tussock.

Thwack (thwăk) *v. a.*, (*vulg.* oder *lud.*) schlagen, dreschen, durchwalken, durchgerben, durchprügeln, *Sh.* W. T. 1. II., Cor. 4. V.

Thwack, *s.*, (*vulg.*) der Schlag; ein großes Stück (*North.*).

Thwacking (thwăk′ĭng) *ppr.* d. V. Thwack, *q. v.*; *s.*, eine derbe Tracht Prügel.

Thwaite (thwăt) *s.*, (*arch. Prov.*) das zu Ackerfeld angelegte Waldland, der Neubruch; (*Ichth.*) eine Art Alse, Alose (Alosa finta).

Thwald, *s.*, *v.* Twin.

Thwart (thwărt) *v. a.*, durchkreuzen, in einer schrägen Richtung durchziehen, *Sh.* K. 4. IV. (*Gower*); (*bildl.*) durchkreuzen, in die Quere kommen, *Sh.* C. E. 2. II., hindern, hinderlich, zuwider sein, widerstehen, widerstreiten; zuw. als *v. n.* mit with (*n. r.*: *Locke*).

Thwart, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) schräge, quer; verkehrt, widerwärtig, beschwerlich, unangenehm, entgegen, *Sh.* K. L. 1. IV.

Thwart, *s.*, (*S.-A.*) die Sitzbank im Boote, -s, die Duchten oder Duften in einem Boote (die Querbänke, auf welcher die Ruderer sitzen); the main -, the middle -, die Mastducht, die Segelducht; the stern -, die Krüppel- oder Krümpelducht; (*Bgb.*) der Steg.

Thwarted (thwărt′ĭd) *pp.* d. V. Thwart, *q. v.*

Thwarter (thwărt′ ŭr) *s.*, der, die, das Durchkreuzende (*v.* Thwart, *v. a.*); (*Thierarzneik.*) eine Art Drehkrankheit der Schafe.

Thwarting (thwărt′ ĭng) *ppr.* d. V. Thwart, *q. v.*; *a.*, hinderlich, zuwider, widerwärtig, entgegen; *s.*, das Durchkreuzen, das Hinderniß (-s), *Sh.* Cor. 3. II.

Thwartingly, *adv.*, *v.* Thwarting, *a.*

Thwartly (thwărt′ lĕ) *adv.*, *v.* Thwarting, *a.*

Thwartness (thwărt′ nŭs) *s.*, die Verkehrtheit, die Widerwärtigkeit.

Thwartships (thwărt′ schĭps) *adv.*, (*S.-A.*) quer über das Schiff.

Thwick-Thwack (thwĭk′thwăk) *int.*, (*vulg.*) flitsch-flatsch! rips-raps! schwib-schwab!

Thwite (thwĭt) *v. a.*, (*Arch.*) schneiden, spalten (mit einem Messer; *North.*).

Thwiten (thwĭt′t′n) *pp.* d. V. Thwite, *q. v.*

Thwittle (thwĭt′ t′l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Thwite; (*vulg.*) schwatzen.

Thy (*th*ī) *prn.*, (2te Pers. von My, *q. v.*) deiner (dein), deine, deines (dein).

Thyine-Wood (thī′ĭn wŭd) *s.*, das Thienenholz (*Rev.* 18. XII.; wahrscheinlich das Holz des gegliederten Lebensbaums, Thiya articulata).

Thyite (thī′ īt) *s.*, (*Min.*) der Thyit, Thyites (ein harter, grüner, dem Jaspis ähnlicher, in Aethiopien gefundener Stein).

Thymbra (thĭm′ bră) *s.*, *v.* Savoury.

Thyme (tīm) *s.*, (*Bot.*) der Thymian, der Quendel (Thymus); the common or garden -, der ächte oder Garten-Thymian, das Demuthkraut, das Immen- oder Bienenkraut, der römische oder welsche Quendel (T. vulgaris); wild -, mother of -, creeping -, der Feldthymian, der Quendelthymian, das Kundelkraut, der Feldkümmel, das Kümmleinkraut (T. serpyllum).

Thymelaceous (thĭm mĕ lā′ schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) thymianartig.

Thyme-Leaved-Flaxseed (-′ lĕvd flăks sĕd) *s.*, (*Bot.*) das leimartige Strahlkraut (Linum radiola).

Thymiatechny (thĭm mĕ ă tĕk′ nĕ) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Räucherkur.

Thymus (thī′mŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Thyme; (*anat. Term.*) die Brustdrüse; jede schnell aufschießende, Jucken und Brennen verursachende Hitzblatter.

Thymy (thī′mĕ) *a.*, voll Thymian, reich an Thymian.

Thynnus (thĭn′nŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Thunfisch, die Thunmakrele (*v.* Tunny).

Thyroid } thīr′roid } *a.*, (*anat. Term.*) schild-
Thyreoid } thīr′ rĕ oid } förmig; - cartilage, der
Thyroideal } thīr rŏ ĭd′dĕ ŭl } Schildknorpel; - gland, die Schilddrüse.

Thyrse } thŭrs } *s.*, (*bot. Term.*) der Strauß, der
Thyrsus } thŭr′ sŭs } Blüthenstrauß (eine Rispe oder Traube mit so gedrängt stehenden Blüthen, daß sie der eiförmigen Gestalt nahe kommt); (*gr. Myth.*) der Thyrsus, der mit Epheu und Weinranken umwundene Bacchusstab.

Thyrsoid (thŭrs′oid) *a.*, (*bot. Term.*) straußförmig, einem Strauße ähnlich.

Thysanurans (thĭs å nūr′ rŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Lappenschwänze (eine Insekten-Ordnung).

Thyself (*thĭ* sĕlf′) *prn. recip.*, du selbst; dir, dich (als Objectiv); zuw. in der Poesie und in der feierlichen Sprache im Nominativ für Thou, du.

Tiar (tī′ år) *s.*, *v.* Tiara.

Tiara (tī år′ rå) *s.*, die Tiara; eine Art Turban (nationale Kopfbedeckung der Orientalen, bes. der Perser); die dreifache päpstliche Krone, (*bildl.*) die päpstliche Würde; die königliche Hauptbinde.

Tiaraed (tī år′ rēd) *a.*, mit einer Tiara geschmückt.

Tib (tĭb) *s. p.*, *contr.* von Tabitha, *q. v.*; (*vulg.*) die Sudelmagd, liederliche Weibsperson; (*Arch.*) das Trumpfaß im Treschof (gleek); (*cant*) das junge Mädchen, *Sh.* R. J. 4. VI.; (*cant*) – of the buttery, die Gans; *s.*, St. –'s evening, der Abend vor dem jüngsten Gericht; – and Tom, Hans und Grete, *Sh.* A. W. 2. II.

Tibald (tĭ′ båld) *s. p.*, Theobald.

Tibby (tĭb′ bē) *s. p.*, *dim.* von Isabella (bes. *North.*).

Tib-Cat (-′kåt) *s.*, die weibliche Katze (*Yorksh.*).

Tiber (tī′bŭr) *s. p.*, die Tiber, der Tiberfluß.

Tibert, *s.*, (*Arch.*) der Kater.

Tibia (tĭb′bē å) *s.*, (*Anat.*) das Schienbein, Röhrenbein; (*arch. Mus.*) die Pfeife, Flöte.

Tibial (tĭb′ bē ŭl) *a.*, (*anat. Term.*) zum Schienbein gehörig; – artery, die Schienbeinarterie, Tibialarterie; zu einer Pfeife oder Flöte gehörig.

Tiburo (tĭb′ ėū rō) *s.*, (*Ichth.*) der Schaufelfisch, der ächte Pantouflier (Zygaena tiburo).

Tical (tē kål′) *s.*, (*Num.*) der Tical (sowohl die Rechnungs- und Münzeinheit, als auch das Gold- und Silbergewicht des birmanischen Reiches; zugleich auch die Rechnungsmünze im Königreich Siam, die daselbst auch in Gold und Silber geprägt vorhanden ist.

Tic-Douloureaux (tĭk dū lū rū′) *s.*, (*frz.*, *Med.*) der Gesichtsschmerz.

Tice (tīs) *v. a.*, st. Entice, *q. v.*, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Ticement, *v.* Enticement.

Ticher (tĭtsch′ ŭr) *s.*, die (Getreide-) Garbe (*South.*).

Tiching (tĭtsch′ĭng) *s.*, das Torfsetzen (zum Trocknen; *Devon.*).

Tichy, *a.*, *v.* Techy.

Tick (tĭk) *s.*, der (Bett-) Ueberzug, die Zieche (auch Bed –, – for beds), das Inbelt, Inlitt; (*Entom.*) die Zecke, die Schaflaus (Ixodes); dog –, die Hundelaus, der gemeine Holzbock, die Hundszecke (Acarus ricinus); das Aufsetzen, Krippensetzen, Koppen, Göcken (der Pferde); (*Arch.*) ein ländliches Spiel; (*prov.*) die Hündin; das Ticken, Picken einer Uhr; (*cant*) die Taschenuhr; (*Umgspr.*) der Credit, der Borg, (*vulg.*) der Pump, (to buy) upon –, auf Borg (kaufen).

Tick, *v. n.*, ticken, picken (wie eine Uhr); (*Umgspr.*) auf Borg nehmen, borgen, (*vulg.*) pumpen; auf Borg, Credit geben.

Tick-Bean (-′bēn) *s.*, (*Bot.*) die Pferdebohne; die Saubohne (Vicia faba).

Ticken (*n. g.*) | tĭk′k′n
Ticking | tĭk′ kĭng } *s.*, der Zwillig (Zeug zu Bettüberzügen).

Ticker (tĭk′kŭr) *s.*, (*cant*) die Taschenuhr.

Ticket (tĭk′kĭt) *s.*, der Zettel; der Schuldschein; das Lotterieloos; das Theaterbillet, der Einlaßzettel; das Waarenzeichen, die Waaren-Etiquette; (*Arch.*) die (aufgeschriebene) Rechnung, die Nota, run o' the –, verschuldet; (*cant*) that's the –, so muß es sein, gerade recht, (*vulg.*) das ist der rechte Jakob; – collector, der Billeteinnehmer, der Einnehmer auf Bahnhöfen; – of leave, *v.* unter Leave; – office, das Billetbüreau, die Billetausgabe; – porter, der Zettelträger.

Ticket, *v. a.*, bezetteln, etiquettiren, mit einer Etiquette versehen, bezeichnen, numeriren, Preise anheften; in Zetteln ausgeben.

Ticketed (tĭk′ kĭt tĭd) *pp.* d. V. Ticket, *q. v.*

Ticketing (tĭk′kĭt tĭng) *ppr.* d. V. Ticket, *q. v.*; –s, wöchentliche Erzverkäufe (*Derbysh.*).

Ticking (tĭk′ kĭng) *ppr.* d. V. Tick, *q. v.*

Ticking, *s.*, *v.* Ticken.

Tickle (tĭk′ k′l) *v. a.*, kitzeln (auch *bildl.*), schmeicheln, (auf eine angenehme Weise) reizen; (*scherzw.*) *Sh.* to – a person's catastrophe, Einem den Hintern kitzeln, versohlen, H. IV. II. 2. I.; to – a horse with the spurs, einem Pferde die Sporen geben, es sie fühlen lassen.

Tickle, *v. n.*, sich kitzeln; kitzelig sein, sich gekitzelt fühlen, Kitzel empfinden.

Tickle, *a.*, (*Arch.*) kitzlich (*v.* Ticklish); locker, schwankend, wackelig, zitternd, unbeständig, *Sh.* M. M. 1. III., H. VI. II. 1. I.; schwach.

Tickle-Brain (-′- brān) *s.*, (*arch. cant*) starkes Getränk, Schnapps, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Tickle-My-Fancy, *s.*, (*Bot.*) *v.* Pansy.

Tickleness (tĭk′ k′l nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Unbeständigkeit, der Wankelmuth (*Chaucer*).

Tickle-Pitcher (-′- pĭtsch ŭr) *s.*, (*prov. vulg.*) der Säufer.

Tickler (tĭk′lŭr) *s.*, der, die, das Kitzelnde; die listige Person (*Isle of Wight*); (*vulg.*) das Verwirrendmachende (*v.* Puzzler); (*prov.*) ein eisernes Werkzeug um den Spund aus dem Fasse zu ziehen.

Tickle-Tail (-′- tāl) *s.*, (*Arch.*) das liederliche Mädchen; die Schulmeister-Ruthe (*North.*).

Tickle-Text (-′- tĕkst) *s.*, (*cant*) der Pfarrer.

Tickling (tĭk′lĭng) *ppr.* d. V. Tickle, *q. v.*; *s.*, der Kitzel; *a.*, – expectations, schmeichelhafte Hoffnungen; – weather, eine durchdringende Kälte, die Kälte unter den Nägeln, der Fingerfrost.

Ticklish (tĭk′lĭsch) *a.*, kitzlich (auch *bildl.*); wackelnd, wankelhaft; schwierig, kritisch (times, Zeiten); wankelmüthig, schwankend.

Ticklishly, *adv.*, *v.* Ticklish.

Ticklishness (tĭk′lĭsch nĕs) *s.*, das Kitzlichsein, die Kitzlichkeit; (*bildl.*) das Kitzliche, die kitzliche Beschaffenheit, das Schwierige, Kritische; das Schwankende.

Tickly (tĭk′lē) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Ticklishly.

Tickrum (tĭk′rŭm) *s.*, (*cant*) die Erlaubniß, das Privilegium; der Trauschein.

Ticks, *s. pl.*, *v.* Tick-Bean.

Tick-Seed (-′sēd) *s.*, (*Bot.*) das Wanzengesicht, Jungferngesicht (Coreopsis); der Wanzensamen (Corispermum).

Ticktack (tĭk′ tåk) *s.*, das Ticktack; (bes. *Umgspr.*) nine o' clock to a –, Punkt 9 Uhr; (*Arch.*) das Tricktrack (eine Art Brettspiel), *Sh.* M. M. 1. III.; der Augenblick, der Nu (*Yorksh.*); der kleine Heuschober (*Lincoln.*); das Euter (*Yorksh.*).

Ticktack, *adv.*, ticktack (gehen, von einer Uhr); *a.*, albern, kindisch (*West.*).

Tid (tĭd) *s. p.*, *abbr.* von Theodore, *q. v.*

Tid, *a.*, (*Arch.*) niedlich, sanft; zart; leckerhaft; kitzelig.

Tidal (tī′ d'l) *a.*, die Fluth betreffend, dazu gehörig, Fluth…, Ebbe und Fluth bezeichnend (von einer Karte); der Ebbe und Fluth unterworfen; – harbours, – rivers, Häfen, Flüsse, in welche die Fluth dringt; – observations, Fluth-Beobachtungen.

Tidbit (tĭd′bĭt) *s.*, (*Umgspr.* auch Titbit) der Leckerbissen.

Tiddle | tĭd′ d'l
Tidder | tĭd′ dŭr } *v. a.*, zärtlich behandeln, hätscheln, verhätscheln (*n. v. g.*, bes. *West.*); *v. n.*, *v.* Fidget (*South.*).

Tiddled (tĭd′ d'ld) *pp.* d. V. Tiddle, *q. v.*

Tiddle-Taddle (tĭd′ d'l tåd′ d'l) *s.*, Schnickschnack, *Sh.* H. V. 4. I.

Tidling (tĭd′ lĭng) *s.*, der Verzug (*West.*).

Tiddy (tĭd′ dē) *s.*, die Trumpfvier im Treschof (gleek).

Tide (tld) *s.*, (*Arch.*) die Zeit (in Zusammensetzungen noch üblich, *v.* Shrove -, Whitsun -, Evening -); die Ebbe und Fluth, die Gezeit, *v.* Flood -, Ebb -, Low -, Neap -, Spring -; - and half -, die Weilzeit (eine Ebbe und Fluth, die wegen der Lage des Landes auf einer Stelle zusammenstößt und dadurch eine Reer - eddy - verursacht); the change of the -, die Wiederzeit, die Rückkehr der Ebbe und Fluth; the leeward -, die Leewardszeit (wenn Wind und Strömung einerlei Richtung haben); - raised by a storm, die Sturmfluth; the - ebbs, das Wasser verläuft; the - goes out, die Fluth geht, es ist Ebbe; to fall down a river with the -, auf einem Flusse absacken (sich auf einem Flusse von der Strömung dem Meere zutreiben lassen); to stem the -, die Zeit, Gezeit stoppen (*v.* Stem); (*Bgb.*) eine Zeit von 12 Stunden; der Strom (of the blood, des Blutes, *Sh.* H. IV. II. 5. II.); der Lauf (of the times, der Zeiten; *Byron*), *Sh.* J. C. 3. I.; der Wechsel, das Auf und Ab; der günstige Lauf; (*Arch.*) der Auflauf, der Aufstand (*Bacon*); (*bildl.*) the turn of the -, das Unglück, der Unglücksfall; the high -s, die hohen Festtage, *Sh.* K. J. 3. I.

Tide, *v. n.*, Ebbe und Fluth haben; fluthen, durch die Fluth anschwellen; kommen und gehen (wie die Fluth), *Sh.* M. D. 5. I.; mit dem Strome treiben.

Tide, *v. a.*, mit der Fluth fortgehen, mit der Fluth hinauf- oder hinabsegeln; to - back, zurücktreiben; to - down, hinabfluthen; to - it, die Fluth beim Fahren benutzen; to - it through a bridge, sich von der Fluth durch eine Brücke treiben lassen; to - it over to any place, mit der Fluth überfahren; to - up, mit Hülfe der Fluth (einen Fluß) hinaufsegeln.

Tide, *v. a.* u. *n.*, *v.* Betide, *q. v.*

Tide-Dial (-' dl ŭl) *s.*, (*Techn.*) die Fluthuhr, der Fluthmesser (eine Vorrichtung, mittelst welcher die Höhe der Fluth und die Tiefe der Ebbe angegeben ist).

Tide-Duty (-' dū tē) *s.*, der Hafenzoll.

Tide-Gage (-'gādj) *s.*, *v.* Tide-Dial; Thalassometer.

Tide-Gate (-' gāt) *s.*, (*S.-A.*) das Fluththor, Fluthgatter; der Seestrich (eine Priel, wo der Strom kentert), der Zeitstrom, Zeitweg.

Tide-Harbour (-' hār bŭr) *s.*, der Fluthhafen, Zeithafen (auch Tidal-Harbour).

Tideless (tīd' lĕs) *a.*, fluthlos.

Tide-Lock (-' lŏk) *s.*, das Flutthor (an einer Schleuse, auch Guard-Lock).

Tide-Mill (-' mĭl) *s.*, die Fluthmühle (welche durch die Strömung von Ebbe und Fluth bewegt wird); die Holländerin (Maschine um Wasser zu schöpfen).

Tide-Road (-' rōd) *s.*, (*S.-A.*) die Lage eines vor Anker liegenden Schiffes, wenn Wind und Fluth einander entgegengesetzt sind, und wenn sein Vordertheil gegen den Strom gekehrt ist.

Tide's-Man (tīdz' m'n) *s.*, *v.* Tide-Waiter.

Tide-Tables (-' tā b'lz) *s. pl.*, Tabellen über die Zeit des Eintritts der Ebbe und Fluth.

Tide-Waiter (-' ŭā tŭr) *s.*, ein Zollbeamter, der einlaufenden Schiffen entgegen geht und an Bord derselben mit der Fluth einläuft, das Ausladen der Güter am Zollhause beaufsichtigt, um Defraudationen zu verhüten.

Tide-Way (-' ŭā) *s.*, (*S.-A.*) derjenige Theil eines Flusses oder Kanals, wo es ebbet und fluthet.

Tidied (tī' dĭd) *a.*, (*vulg.*) nett, sauber gemacht.

Tidily (tī' dē lē) *adv.*, *v.* Tidy.

Tidiness (tī' dē nĕs) *s.*, die Nettigkeit, die Sauberkeit, Reinlichkeit; die gute Ordnung; die Behendigkeit, die Gewandtheit.

Tidingless (tī' dĭng lĕs) *a.*, ohne Nachrichten, Nachrichten entbehrend.

Tidings (tī' dĭngz) *s. pl.*, die Nachrichten, Neuigkeiten, die Botschaft, glad -, frohe Botschaft; (*Arch.*) die Kirchweihe, Kirchmesse.

Tidy (tī' dē) *a.*, zeitig, der Jahreszeit gemäß (*w. g.*); zeitig, reif, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; nett, sauber, reinlich, niedlich, ordentlich; behend, gewandt (*n. v. g.*); ehrlich; gut gesinnt (*West.*); klein (st. Tiny; *North.*).

Tidy, *s.*, *v.* Pinafore (*North.*); (*prov.*) der Arbeitskorb, der Arbeitsbeutel; (*prov. Ornith.*) das Goldhähnchen (Motacilla regulus).

Tidy, *v. a.*, (*Umgspr.*) nett, niedlich, sauber machen; ordnen, in Ordnung bringen.

Tidying (tī' dē ĭng) *ppr.* d. V. Tidy, *q. v.*

Tie (tī) *s.*, das Band (auch *bildl.*); der Knoten, die Schleife; die Haarflechte; (*mus. Term.*) die Bindung; (*S.-A.*) das Drehreep; die Gleichstimmigkeit, die gleiche Zahl der Stimmen (für die concurrirenden Candidaten, in Folge dessen keine definitive Wahl stattfinden kann).

Tie, *v. a.*, binden (auch *bildl.*), knüpfen; verbinden, verknüpfen, vereinigen; nöthigen, zwingen, verpflichten; zurückhalten; (*mus. Term.*) binden, schleifen; (*Typ.*) ausbinden (die abgesetzte Columne); to - a knot, einen Knoten schlagen; to ride and -, *v.* unter Ride; to - down, hinunter binden; (*bildl.*) binden, festbinden, hemmen, to - one's self down to any duty, sich einer Pflicht unterwerfen; (*Arch.*) to - over to, vertrösten, *Sh.* H. V. 5. II.; to - together, zusammenbinden; to - up, zubinden, verbinden, ausbinden, aufbinden, zusammenbinden; (*bildl.*) zurückhalten, fesseln (the tongue, die Zunge, *Sh.* R. J. 4. V.); einhalten, aufhören; to - up a person's hands, Einem die Hände binden; (*cant*) to be tied up, gehenkt werden.

Tie-Bolt (-' bōlt) *s.*, der Bindebolzen (an Gebäuden).

Tied (tīd) *pp.* d. V. Tie, *q. v.*

Tie-Hole (-' hōl) *s.*, (*S.-A.*) das Hummergatt (auch Sheave-hole in a topmast-head).

Tienman, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tineman.

Tie-Piece (-' pēs) *s.*, (*Archit.*) der Stichbalken, das Stichbrett (am Dache).

Tier (tī' ŭr) *s.*, der Bindende (*v.* Tie, *v. a.*).

Tier (tēr) *s.*, die Reihe, Linie; (*Orgelb.*) die Pfeifenreihe, die Orgelstimme; (*S.-A.*) - of the cable, die Scheibe von einem aufgeschossenen Ankertau; a - of cannon, die Reihe Kanonen, die halbe Batterie.

Tierce (tērs) *s.*, die Drittelpipe (= 42 Gallonen); (bes. *Irl.*) ein Gewicht beim Verkauf von Lebensmitteln (a - of beef, für die Marine = 304 lbs. und nach Indien 336 lbs.); (*Mus.*, *Fechtk.* u. *Piquetsp.*) die Terz; - to the queen, die Terz von der Dame; - major, der Terzmajor; (*hrld. Term.*) die dreifache Theilung, der Dreilingsstreifen, - in pale, dreifach langgestreift; *v.* Crate; (*Archit.*) - point, die Spitze eines Dreiecks.

Tiercel (tēr' s'l) / **Tiercelet** (tērs' lĕt) *s.*, (*Ornith.*) der männliche Falke, der Tärz; das Männchen einiger Raubvögel.

Tiercet (tēr' sĕt; tŭr' sĕt) *s.*, (*Mus.*) das Terzett, der Dreigesang; (*Poes.*) der Gesang von drei Stanzen, der Dreireim.

Tiers-Etat (tērz ā tā') *s.*, (*frz.*, *Polit.*) der dritte Stand, die ganze große Masse des Volks.

Tie-Top (-' tŏp) *s.*, der Blumenkranz.

Tieuk (tē' ŭk) *s.*, ein aus der Wurzelrinde des javanischen Krähenaugenbaumes (Strychnos tieute) bereitetes Gift, mit welchem die Javaner ihre Pfeile und Waffen vergiften.

Tie-Wig (-' ŭĭg) *s.*, die Knotenperrücke.

Tiff (tĭf) *s.*, (*vulg. prov.*) der Schluck, der Trunk; das Dünnbier; das Schmollen, Uebelnehmen, der Unwille; der Zank, die Zänkerei.

Tiff, *v. n.*, (*vulg. prov.*) übel nehmen, schmollen; zanken; *v. a.*, (*vulg.*) das Haar in die Höhe kämmen; to - one's self out, sich schmücken, herausputzen.

Tiffany (tĭf' fă nē) *s.*, (*Waarenk.*) der Klar, der Flor, das Flortuch; der Spiegelflor, die gestreifte Gaze; - veil, die Florkappe.

Tiffin (tĭf' fĭn) *s.*, (in Ostindien) das Gabelfrühstück.

Tift (tĭft) *s.*, (*vulg.*) der Zank, Streit; der Verdruß.

Tig (tĭg) *s.*, (*Kindersp.*) Benennung eines Spiels.

Tige (tîdj) *s.*, (*Archit.*) der Schaft, Säulenschaft.

Tiger (tî' gŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Tiger (Felis tigris); american -, der Jaguar (F. onca); (*bildl.*) der Renommist (in Kleidung und Betragen); (*cant*) der (kleine) Bediente.

Tiger-Bittern (-'- bĭt tŭrn) *s.*, (*Ornith.*) der amerikanische Reiher (Tigrisoma).

Tiger-Cat (-'- kăt) *s.*, (*Säugeth.*) die Tigerkatze, der Marjay (Felis tigrina); der Ozelot (F. pardalis); der Serval (F. serval); die nepalische Katze (F. nepalensis).

Tiger-Cowry, *s.*, *v.* Tiger-Shell.

Tiger-Flower (-'- flour) *s.*, (*Bot.*) die Tigerblume, der Tigerschwertel (Tigridia); the mexican - -, die rothe Tigerblume, die Pfauenlilie (Ferraria pavonia; Tigridia pavonia); der Schweinsrüssel (auf den bermudischen Inseln; Sisyrinchium bermudiana).

Tiger-Footed (-'- fŭt tĭd) *a.*, beutegierig, wie der Tiger zuspringend, *Sh.* Cor. 3. I.

Tiger-Hearted (-'- hârt ĭd) *a.*, (*bildl.*) grausam.

Tiger-Heron (-'- hĕr r'n) *s.*, (*Ornith.*) der Tigerreiher (Ardea tigrina).

Tigerish (tî' gŭr rĭsch) *a.*, tigerartig, wie ein Tiger.

Tiger-Lily (-'- lĭl lé) *s.*, (*Bot.*) die Tigerlilie (in China, Japan; Lilium tigrinum).

Tiger-Moth (-'- mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Tigermotte, die Bärraupe.

Tiger's-Foot (-'-z fŭt) *s.*, (*Bot.*) eine Art Trichterwinde (Ipomoea).

Tiger-Shark (-'- schârk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Spotted-Shark.

Tiger-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Tigermuschel, die getigerte Porzellanschnecke (auch Tiger-Cowry; Cypraea tigris); die getigerte Venusmuschel (Cytherea tigerina).

Tiger-Stamper (-'- stămp ŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Tigerschnecke, die Tigertute, der Buchstabenkegel, das Letterhörnchen (Conus literatus).

Tiger-Stone (-'- stón) *s.*, (*Min.*) eine Art Schiefer mit Schwererde in Derbyshire.

Tigh (tî) *s.*, das kleine, eingezäunte Feld (*Kent.*).

Tight (tît) *a.*, enge, dicht; fest; knapp, gespannt, geschnürt; enge, knapp, dicht anschließend oder anliegend; sauber, nett; (*bildl.*) karg, genau, filzig, geizig; engbrüstig; (*Arch.*) geschickt, behende, flink, tüchtig, gewandt; *Sh.* T. 5. I., T. S. 2. I., A. C. 4. IV.; (*S.-A.*) gespannt (taut, taught, von einem Seile); dicht, nicht leck (von einem Schiffe); to heave -, steif vertauen; a - bargain, ein Kauf, wobei sehr gehandelt wird oder worden ist; - fitting, knapp anliegend; a - rope dancer, ein Seiltänzer, Tänzer auf dem straffen Seile; a - waistcoat, *v.* Straight-Jacket; (*Hdlsspr.*) the money market is -, das Geld ist knapp am Markte.

Tighten (tî' t'n) *v. a.*, straff, fester ziehen, knapp anziehen, schnüren, enger machen.

Tightened, *pp.* d. V. Tighten, *q. v.*

Tightening, *ppr.* d. V. Tighten, *q. v.*

Tighter (tî' tŭr) *s.*, (*Arch.*) das Schnürband.

Tightly (tît' lé) *adv.*, *v.* Tight, *a.*

Tightness (tît' nĕs) *s.*, die Enge, die Knappheit; (*bildl.*) die Genauigkeit, die Sparsamkeit, die Kargheit; die Engherzigkeit; die Sauberkeit, die Nettigkeit; (*Hdlsspr.*) die Knappheit (of money, an Geld).

Tights (tîts) *s. pl.*, (*Umgspr.*) die knapp anliegenden Beinkleider.

Tigress (tî' grĕs) *s.*, die Tigerin, (*bildl.*) die grimmige, wüthende Frauensperson, die Furie, der Drache.

Tigrine (tî' grĭn) *a.*, vom Tiger, tigerartig.

Tigrish (tî' grĭsch) *a.*, wie ein Tiger, tigerartig, tigerhaft.

Tike (tîk) *s.*, *v.* Tick; (*prov.*) das junge Rind, *Sh.* K. L. 3. VI.; (*prov.*) der kleine, schlechte Hund; der Tölpel, *Sh.* H. V. 2. I.; der Bauer.

Tilbury (tĭl' bŭr ré) *s.*, eine Art Cabriolet, eine leichte zweiräderige Chaise; (*cant*) das Sechspencestück.

Tile (tîl) *s.*, der Ziegel; crown -, plane -, der Breitziegel, platte Dachziegel; gutter -, hip -, hollow -, ridge -, der First- oder Hohlziegel; pan -, der Pfannenziegel, Paßziegel, Krummziegel; - of wood, die Schindel; (*Metall.*) ein Deckel von gebranntem Lehm zu einem Schmelztiegel; (*cant*) der Hut.

Tile, *v. a.*, mit Ziegeln decken; wie mit Ziegeln bedecken.

Tiled (tîld) *pp.* d. V. Tile, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) ziegeldachförmig.

Tile-Drain (-' drán) *s.*, (*Ackerb.*) der aus Ziegeln bestehende Abzugsgraben.

Tile-Earth (-' ĕrth) *s.*, die Ziegelerde, (*prov.*) der Lehm, der Letten.

Tile-Field (-' féld) *s.*, die Ziegelbrennerei.

Tile-Kiln (-' kĭln) *s.*, der Ziegelofen; die Ziegelei, die Ziegelbrennerei.

Tile-Maker (-' má kŭr) *s.*, der Ziegler, Ziegelmacher, Ziegelbrenner.

Tile-Making (-' má kĭng) *s.*, das Ziegelmachen, das Ziegelstreichen.

Tile-Ore (-' ór) *s.*, (*Min.*) das Ziegelerz, Kupferbraun.

Tiler (tîl' ŭr) *s.*, der Ziegler, Ziegelbrenner; der Ziegeldecker; der Logenschließer (in Freimaurerlogen); -'s louse, *v.* Wood-Louse; -'s straw, das Ziegeldeckerstroh.

Tile-Shard (-' schârd) *s.*, die Ziegelscherbe, das Ziegelstück.

Tilgate-Beds (tĭl' gît bĕdz) *s. pl.*, (*Geogn.*) die Tilgateforestschichten, die Tilgategruppe (blau-graue Thon- und Mergelschichten, wechselnd mit Sand, Sandstein und Schieferthon).

Tilgate-Stone (-' stón) *s.*, (*Geogn.*) der Tilgatestein (ein grauer, fester, feinkörniger, kalkiger Sandstein, den Hastingslagern eingebettet).

Tilia (tĭl' lé â) *s.*, (*Bot.*) die Linde (*v.* Lime-Tree).

Tillicherry-Bark (tĭl' lé tschĕr ré bârk') *s.*, (*pharm. Bot.*) die Konessirinde (die Rinde von Nerium antidysentericum, ehemals als abstringirendes Mittel bei Ruhren angewendet).

Tiling (tîl' lĭng) *ppr.* d. V. Tile, *q. v.*; *s.*, das Ziegeldach; Ziegel (im Allgemeinen).

Till | tĭl | *s.*, (*Bot.*) der orientalische Sesam (Sesanium
Teel | tél | orientale).

Till, *s.*, die Schublade; die Ladencasse in Kaufläden (auch Tiller); (*Typ.*) die Brücke an der Presse; (*prov.*) der lehmige, harte Boden.

Till, *prp.* u. *conj.*, bis, bis zu, bis auf; (*prov.* u. *Scott.*) st. to, *q. v.*; - now, bis jetzt; (*Hdlsspr.*) - due, bis zur Verfallzeit; - then, bis dahin, bis daher, bis zu der Zeit; - this day, bis zu dem heutigen Tage; - you arrive, bis Sie ankommen.

Till, *v. a.*, pflügen, ackern, bauen, bestellen; (*Arch.*) bereiten, machen; (*Arch.*) to - a trap, eine Falle stellen.

Tillable (tĭl' lâ b'l) *a.*, pflugbar, ackerbar.

Tillage (tĭl' lĭdj) *s.*, der Ackerbau, Feldbau; - ground, - lands, urbarer, angebauter Boden.

Tillandsia (tĭl lănd' sé â) *s.*, (*Bot.*) die Haar-Ananas.

Tillar, *s.*, *v.* Tiller.

Tilled (tĭld) *pp.* d. V. Till, *q. v.*

Tiller (tĭl' lŭr) *s.*, der Pflüger, der Ackermann, der Landbauer, Landmann; das Ackerpferd; das Laßreis, Hägereis; der Wurzelsproß, Wurzelschößling; (*S.-A.*) die Ruderpinne, der Helmstock; die Ladenkasse (*v.* Till); die Schublade; das Gabelpferd (*v.* Thiller); der Handgriff (of a saw, einer Säge); (*Arch.*) eine stählerne Armbrust (*B. Jonson*); (*Arch.*) der Spanner, die Wippe.

Tiller, *v. n.*, Wurzelsprossen, Wurzelschößlinge treiben, sprossen.

Tillering (tĭl' lŭr rĭng) *ppr.* d. V. Tiller, *q. v.*

Tiller-Rope (-'- róp) *s.*, (*S.-A.*) das Steuerreep.

Tilling, *ppr.* v. V. Till, *q. v.*

Tillman (tĭl'm'n) *s.*, (*Arch.*) der Ackermann, der Pflüger.

Tillot (tĭl'lŏt) *s.*, (*Arch.*) die Kappe über ein Stück Tuch.

Tillow (tĭl' lō) *v. n.*, *v.* Tiller.

Tilly-Fally | **Tilly-Vally** (tĭl'lē văl' lē) *adv.*, (*Arch.*) larifari, wischiwaschi, schnickschnack, Possen, *Sh.* H. IV. II. 4. III., T. N. 2. III.

Tilmus (tĭl' mŭs) *s.*, (*gr.*, *Med.*) das Ausrupfen der Federn (*v.* Floccilation).

Tilt (tĭlt) *s.*, das Zelt, das Sommerzelt; die Decke, der Spriegel, die Plane (of a cart, waggon or boat, eines Wagens oder Bootes); das Obdach; (*Min.*) eine harte Kruste von rother Erde; (*Techn.*) der Stabhammer, Gerbehammer (in Hammerwerken, auch - hammer), das Hammerwerk; der Stoß; das Lanzenbrechen, Lanzenstechen, das Turnier, *Sh.* G. V. 1. III., to run at -s, run a -, Lanzen brechen, turnieren, *Sh.* H. VI. I. 3. II., H. VI. II. 1. III.; die schiefe Lage, die Kippe, a -, abwärts geneigt (von einem fast leeren Fasse); to run full - against a person, im vollen Stoß auf Einen losrennen.

Tilt, *v. a.*, spriegeln, decken, bedecken, mit einer Plane bedecken, ein großes Tuch ꝛc. überspannen; (*Techn.*) hämmern, schmieden, mit dem Stabhammer gerben; neigen, schief legen, kippen (a cask, barrel, ein Faß); einlegen (eine Lanze).

Tilt, *v. n.*, Lanzen brechen, turnieren; rappieren, mit Stoßdegen fechten, stoßen (at, nach); losstürzen, schlagen (against, gegen); hin und her schwenken; kippen (over, über), überschlagen; *Sh.* to - with lips, küssen, H. IV. I. 2. III.

Tilt-Boat (-' bōt) *s.*, das mit einer Plane bedeckte Boot, das gespriegelte Boot.

Tilt-Cart (-' kârt) *s.*, der Stürzkarren, Wippkarren.

Tilt-Cloth (-' klōth) *s.*, die Schiffsdecke, das Segeltuch.

Tilted (tĭlt' ĭd) *pp.* v. V. Tilt, *q. v.*; *a.*, - cast steel, gegerbter Gußstahl, Gerbestahl (refined steel).

Tilter (tĭlt' ŭr) *s.*, der Lanzenstecher, der Turnierer, *Sh.* M. M. 4. III.; der Fechter, Rappierer; Einer, der mit dem Stabhammer (*v.* Tilt i. d. Bed.) hämmert, schmiedet; die Unterlage unter einem Faß, um es zu kippen; (*prov.*) der Junker; (*cant*) das Schwert, der Degen, das Rappier.

Tilth (tĭlth) *s.*, das Pflügen, Bauen, Bestellen, der Ackerbau (*n. g.*); das Ackerland, urbar gemachte Land; the land is in good -, bad -, das Land ist gut, schlecht angebaut; zuw. als *a.*, urbar; angebaut.

Tilt-Hammer (-' hăm mŭr) *s.*, (*Techn.*) der Stabhammer (*v.* Tilt i. d. Bed.).

Tilting (tĭlt' ĭng) *ppr.* v. V. Tilt, *q. v.*; - armour, die Turnierrüstung; - lance, die Turnierlanze; - place, der Turnierplatz; - spear, *v.* - lance; *s.*, -s, die Neige (aus einem Fasse).

Tiltish (tĭlt' ĭsch) *a.*, (*prov.*) hinten ausschlagend (von einem Pferde).

Tilt-Mill (-' mĭl) *s.*, das Hammerwerk.

Tilt-Place (-' plās) *s.*, der Turnierplatz.

Tilture (tĭl' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) der Anbau.

Tilt-Waggon (-' ŭăg' g'n) *s.*, der mit einer Plane bedeckte Frachtwagen.

Tilt-Yard (-' yârd) *s.*, der Turnierplatz, die Stechbahn, *Sh.* H. IV. II. 3. II., H. VI. II. 1. III.

Tim (tĭm) *s. p.*, *abbr.* von Timothy, Timotheus; - whisky, eine leichte, einspännige Chaise (*South.*).

Timbal (tĭm' b'l) *s.*, die Pauke, Kesselpauke.

Timber (tĭm' bŭr) *s.*, das Bauholz, Zimmerholz, Nutzholz; der Baumstamm, *Sh.* H. VIII. 1. II.; das Hauptgebälk; (*S.-A.*) -s, die Inhölzer, Spanner, Spannten, das Rippenwerk (ribs or frame -s of a ship); (*bildl.*) die Materialien, der Stoff); (*vulg.*) belly -, die Speise; - of furs, ein Zimmer Felle (= 40 Felle); (*Hrld.*) -s of ermine, Reihen Hermelinschwänzchen; (*S.-A.*) -s of the tops, die Klampen der Marsen; -s and room (space), die Focken (Zwischenräume zwischen den Spanten); cant -s, compass -s, filling -s, floor -s, knuckle -s, *v.* d. W.; square -s, lothrecht auf dem Kiel stehende Spannten; (*Arch.*) *v.* Timbrel.

Timber, *v. a.*, zimmern, bauen, errichten (meist. nur im *pp.*); (*bildl.*) bilden (*n. g.*).

Timber, *v. n.*, (*Arch.*) sich auf einen Baum setzen, niederlassen; bauen, nisten.

Timber-Brick (tĭm' bŭr brĭk) *s.*, (*Archit.*) der in eine Mauer eingelassene (Holz-) Klotz.

Timber-Broker (-'- brō kŭr) *s.*, *v.* Timber-Merchant.

Timbered (tĭm' bŭrd) *pp.* v. V. Timber, *q. v.*; *a.*, gezimmert, gebaut, geformt (*n. v. g.*); (*bildl.*) geschaffen; mit Bauholz versehen; a well - house, ein gut gezimmertes Haus; the grounds are well -, die Ländereien sind wohl bestanden, mit Bäumen besetzt; (*bildl.*) his brain is ill -, mit seinem Kopfe steht es schlecht.

Timber-Heads (-'- hĕdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Polder, Pöller (die noch über den Schandeckel hervorragenden obersten Enden der Inhölzer, oder verkehrten Auflanger, um welche das Tauwerk gelegt wird).

Timbering, *ppr.* v. V. Timber, *q. v.*

Timber-Mare (-'- mâr) *s.*, (*cant*) der hölzerne Esel (Strafmaschine der Soldaten).

Timber-Mark (-'- mârk) | **Timber-Marker** (-'- mârk ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Krabber, der Krabpasser (*v.* d. ü. Racing-Knife); die Böttchermarke.

Timber-Merchant (-'- mŭr tschŭnt) *s.*, der Bauholzhändler; (*cant*) der Zündhölzchenhändler.

Timber-Rails (-'- rālz) *s. pl.*, Holzschienen.

Timber-Scribe (-'- skrīb) *s.*, (*Techn.*) *v.* Timber-Mark.

Timber-Slabs (-'- slăbz) *s. pl.*, Schwarten, Schillstücke.

Timbersome (tĭm' bŭr sŭm) *a.*, furchtsam (*v.* Timorous; *West.*).

Timber-Sow (-'- sou) *s.*, (*Entom.*) der Holzwurm (*n. g.*).

Timber-Toe (-'- tō) *s.*, (*cant*) der Stelzfuß.

Timber-Tracts (-'- trăkts) *s. pl.*, Holzgegenden, Waldstriche.

Timber-Trade (-'- trād) *s.*, der Bauholzhandel.

Timber-Tree (-'- trē) *s.*, der zu Bauholz taugliche Baum.

Timber-Wood (-'- ŭŭd) *s.*, das Zimmerholz, Bauholz.

Timber-Work (-'- ŭŭrk) *s.*, das Zimmerwerk, Dachwerk, Dachgesparre.

Timber-Yard (-'- yârd) *s.*, der Zimmerhof, Zimmerplatz, der Holzdamm.

Timbre (tĭm' bŭr) *s.*, (*Hrld.*) der Helmschmuck, die Helmzierde.

Timbrel (tĭm' br'l) *s.*, die kleine Trommel, Schellentrommel, Handtrommel (*v.* d. ü. Tambourin); - waits, (Schellen-) Trommelschläger.

Timbrel(l)ed (tĭm' br'ld) *a.*, mit der Schellentrommel begleitet (vom Gesange).

Time (tīm) *s.*, die Zeit (ein bestimmter oder unbestimmter Theil der Zeitrechnung); die Zeit der Entbindung, die Kindbettzeit, *Sh.* W. T. 2. II.; she is near her -, sie ist ihrer Entbindung nahe, she is within one month of her -, sie hat noch einen Monat bis zu ihrer Entbindung; (bes. *Mus.*) der Tact, die Tacteintheilung, der Zeitschlag, das Tonmaß, Zeitmaß, daher to beat (the) -, den Tact schlagen, to keep (the) -, den Tact halten; (*Fechtk.*) die Mensur; (*Tanzk.*) der Tact, das Tempo; out of -, aus dem Tact; (*Gr.*) die Zeit, das Tempus, the - past, present and to come, die vergangene, gegenwärtige und zukünftige Zeit; die Zwischenzeit, der Zwischenraum (*v.* Mean -); die gehörige, rechte Zeit, you have just come in -, Sie sind gerade zur rechten Zeit gekommen (*v.* in due -); das Mal, one -, two -s, einmal, zweimal (*v.* Once, Twice), ten minutes at a -, zehn Minuten lang, hintereinander; every -, allemal, allezeit, jedes Mal; many a -, many -s, oft, häufig, manchmal; all that -, die ganze Zeit, die ganze Zeit über; (*astr. Term.*) apparent -, die wahre Sonnenzeit; at all

-s, stets, immer, zu jeder Zeit; at another -, ein anderes Mal; at any -, zu jeder Zeit, zu irgend einer Zeit, jemals; stets, immer; at no -, zu keiner Zeit, nie, niemals; at the same -, zu derselben Zeit; at that -, damals, zu jener Zeit, derzeit; at this -, zu dieser Zeit, jetzt; dieses Mal; at -s, zu Zeiten, zuweilen; at what - soever, zu irgend einer Zeit, jemals; to bid the - of the day, Einen grüßen, ihm guten Morgen bieten; a child born before its -, ein nicht ausgetragenes Kind; by -s, bei Zeiten, zu Zeiten; wechselsweise; Eins um's Andere; by that -, zu der Zeit; unterdessen; sobald; sobald als; wenn; by that - I shall be buried, bis dahin werde ich begraben sein; to devote one's - to a person or thing, seine Zeit einer Person oder Sache widmen; (*Hdlsspr.*) dull -s, stille Zeiten; (*astr. Term.*) equated -, *v.* Mean -; for a -, eine Zeit lang; for the - being, derzeitig; from this - forth, von nun an, hinfüro, künftig; from - to -, von Zeit zu Zeit; to give a person -, Einem Zeit geben, Frist gestatten; how goes the -? wie spät ist es? all in good -, Alles zu seiner Zeit; to husband the - (to be a good husband of one's -, *Sh.* to play the noble housewife with the -, A.W. 2. II.), mit seiner Zeit haushalten; in -, mit der Zeit; zur rechten Zeit; früh genug, nicht zu spät; in due -, zu rechter Zeit; in the day -, am Tage; in an hour's -, in einer Stunde; in the night -, zur Nachtzeit; in old -s, vor alten Zeiten; in our -, zu unserer Zeit; in process of -, im Laufe der Zeit; to lose -, Zeit verlieren, zögern; zurückbleiben, zu langsam gehen (von Uhren); a match against -, ein Wettkampf, eine Wette, wobei das zu Leistende innerhalb der festgesetzten Zeit geschehen oder vollführt werden muß; (*astr. Term.*) mean -, die mittlere Zeit, die Zeitgleichung; 'tis more than -, es ist die höchste Zeit; (*mil. Term.*) ordinary -, der Ordinärschritt; out of -, zur Unzeit; unbenklich, vorlängst, vor unbenklicher Zeit (- out of mind); to be out of one's - (apprenticeship), die Lehrjahre beendigt haben, ausgedient, ausgelernt haben; pressed for -, eilig; (*mil. Term.*) quick -, Geschwindschritt, double quick -, Sturmschritt; quickest -, Schwenkungsschritt; to serve one's - (apprenticeship), seine Lehrjahre, seine Zeit ausdienen; (*astr. Term.*) siderial -, die Sternenzeit; to spend one's - in..., seine Zeit mit... zubringen, to spend one's - upon books, immer über den Büchern liegen; some -s, zuweilen; to take -, sich Zeit nehmen; this -, dies Mal; this - twelvemonths, heute über's Jahr; troublesome (hard) -s, schwere Zeiten; to watch the -, den günstigen Augenblick abpassen, wahrnehmen; what -, damals, als, da; - has been, when..., es gab eine Zeit, wo...; when - was, ehemals, vormals; when - shall be, in der Folge, in Zukunft; to yield to (comply with) the - (-s), sich in die Zeit schicken; (*Sprichw.*) - and tide wait for no man, Zeit, Ebbe und Fluth wartet auf Niemand; a mouse in - may bite a cable in two, mit der Zeit erreicht man Alles; - and straw make medlars ripe, mit der Zeit bricht man Rosen; - will manifest (try, *Sh.* M. M. 1. I.), die Zeit wird es lehren; take -, while - serves, benutze die Zeit, da du sie hast; when -s are at the worst they will certainly mend, wenn die Noth am größten, ist Gott am nächsten; truth is the daughter of -, die Wahrheit kommt mit der Zeit an den Tag; he who gains - gains every thing, Zeit gewonnen, Alles gewonnen; lost - is never found again, verlorne Zeit kehrt niemals wieder; we take no note of - but from its loss, wir achten nicht die Zeit, bis sie für uns verloren ist; - is money, Zeit ist Geld.

Time, *v. a.*, nach der Zeit abmessen oder eintheilen, *Sh.* Cor. 2. II.; der Zeit gemäß einrichten, der Zeit oder den Umständen anpassen, zu der gehörigen oder rechten Zeit thun, unternehmen, vornehmen oder anbringen; Zeit und Frist geben; den Tact schlagen; tactmäßig begleiten; to - a business well, die rechte Zeit zu einem Geschäfte wählen; he says good things but he -s them ill, er sagt gute Dinge, bringt sie aber zur Unzeit an; *v.* Timed; Timing.

Time-Bargains (tīm' bâr gĭnz) *s. pl.*, Zeitkäufe, Zeitgeschäfte, Geschäfte auf Lieferung.

Time-Bewasted (-' bė ŭās tĭd) *a.*, mit der Zeit vergeudet (*n. g.*), *Sh.* R. II. 1. III.

Timed (tīmd) *pp.* b. V. Time, *q. v.*; *a.*, well -, zur rechten, passenden, gehörigen Zeit vorgenommen oder angebracht, zeitgemäß, zeitmäßig; ill -, unzeitig, übel angebracht, zur Unzeit vorgenommen, an ill - question, eine schlecht angebrachte Frage; a well - dance, ein Tanz, wobei der Tact gut beobachtet ist.

Time-Enduring (-' ĕn dūr rĭng) *a.*, lang dauernd.

Timeful (tīm' fŭl) *a.*, zur rechten Zeit geschehend, abgemessen, zeitig, zeitgemäß (*n. v. g.*).

Time-Glass (-' glâs) *s.*, das Stundenglas.

Time-Grey (-' grā) *a.*, (*Poes.*) altersgrau.

Time-Honoured (-' ŏn nŭrd) *a.*, altehrwürdig, *Sh.* R. II. 1. I.

Timeist (tīm' ĭst) *s.*, ein Musikspielender, der genau Tact hält; (*Arch.*) der Achselträger (*v.* Time-Pleaser).

Time-Keeper (-' kēp ŭr) *s.*, der, das Chronometer; (*Mus.*) *v.* Metronome; (*Horol.*) die Seeuhr.

Time-Killing (-' kĭl lĭng) *a.*, (*Poes.*) zeitraubend, zeitvergeudend.

Timeless (tīm' lĕs) *a.*, vor der Zeit, zur Unzeit geschehend, unzeitig, vorschnell, zu früh, *Sh.* G.V. 3. I., R. II. 4. I.; (*Poes.*) - night, endlose Nacht (*Young, Pope*).

Timelessly, *adv.*, *v.* Timeless.

Timeliness (tīm' lė nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas zur rechten Zeit ist oder geschieht, die rechte, passende Zeit.

Timely (tīm' lė) *a.* u. *adv.*, zeitig, zur rechten Zeit, bei Zeiten, früh, bald, rechtzeitig; (*Arch.*) tacthaltend (*Spenser*).

Timely-Parted (-' - pâr tĭd) *a.*, *Sh.* zur rechten Zeit geschieden; früh dahin geschieden, H. VI. II. 3. II. (*n. g.*).

Time-Note (-' nōt) *s.*, (*Mus.*) die ganze Tactnote, der ganze Schlag.

Timeous (tī' mė ŭs) *a.*, *v.* d. r. Timous.

Time-Piece (-' pēs) *s.*, die Wanduhr, Stutzuhr, (zuw.) die Taschenuhr; der Chronometer.

Time-Pleaser (-' plė zŭr) *s.*, der Achselträger, der Heuchler, der Wetterhahn, *Sh.* T. N. 2. III., Cor. 3. I.

Time-Purchases (-' pŭr tschĭs ĭz) *s. pl.*, *v.* Time-Bargains.

Time-Sanctioned (-' săng schŭnd) *a.*, durch die Zeit, den langen Gebrauch, den Usus gebilligt.

Time-Scorner (-' skŏrn ŭr) *s.*, Einer, der auf die Zeit nicht achtet; der Zeitvergeuder.

Time-Server (-' sŭr vŭr) *s.*, *v.* Time-Pleaser.

Time-Serving (-' sŭr vĭng) *a.*, sich in die Zeit schickend, veränderlich, wankelmüthig, achselträgerisch, heuchlerisch.

Time-Serving, *s.*, die Achselträgerei.

Time-Stained (-' stānd) *a.*, durch die Zeit gefleckt, vergelbt, verrostet.

Time-Table (-' tā b'l) *s.*, (*Mus.*) die Tacttafel.

Time-Thrust (-' thrŭst) *s.*, (*Fechtk.*) ein Stoß außer der Regel, der *à tempo* Stoß.

Time-Wasting (-' ŭās tĭng) *a.*, zeitraubend.

Time-Worn (-' ŭōrn) *a.*, durch die Zeit abgenutzt, veraltet.

Timid (tĭm' ĭd) *a.*, furchtsam, verzagt, zaghaft, muthlos; schüchtern, blöde.

Timidity (tė mĭd' ė tė) *s.*, die Furchtsamkeit, Verzagtheit, Zaghaftigkeit; die Schüchternheit, die Blödigkeit.

Timidly, *adv.*, *v.* Timid.

Timidness (tĭm' ĭd nĕs) *s.*, *v.* Timidity.

Timing (tīm' ĭng) *ppr.* b. V. Time, *q. v.*; the - of things is a main point in the despatch of business, es ist eine Hauptsache bei Erledigung von Geschäften, die rechte Zeit wahrzunehmen; the - of one's duties, die richtige Eintheilung seiner Obliegenheiten; (*Fechtk.*) das *à tempo* Stoßen, der *à tempo* Hieb.

Timist (tĭm′ ĭst) *s., v.* Timeist.

Timmer, *s.. (vulg. prov.)* st. Timber, *q. v.*

Timocracy (tė mŏk′ rå sė) *s., (gr.)* die Timokratie (nach Plato ein Staat, dessen Grundlage Ehrbegierde ist; nach Aristoteles ein Staat, in dem nach der Schätzung des Vermögens die Ehrenstellen und Aemter ausgetheilt werden).

Timoneer (tĭm mŏ nėr′) *s., (S.-A.)* der Mann am Ruder, der Ruderbesteuerer.

Timoroso (tĭm mŏ rŏ′ sŏ) *adv., (ital.: mus. Term.)* furchtsam, schüchtern, zitternd (bezeichnet im Vortrage ein kurz abstoßendes, schwankendes Geben der Töne).

Timorous (tĭm′ mŭr rŭs) *a.,* furchtsam, ängstlich, bedenklich, besorglich, verzagt.

Timorously, *adv., v.* Timorous.

Timorousness (tĭm′ mŭr rŭs nĕs) s., die Furchtsamkeit, die Aengstlichkeit, Bedenklichkeit, Besorglichkeit.

Timothy (tĭm′ mŏ thė) *s. p.,* Timotheus.

Timothy-Grass (-′ - - grås) *s., (Bot.)* das Wiesenlieschgras, Timotheusgras, Hirtengras (auch Cat's-Tail-Grass; Phleum pratense).

Timous (tĭm′ ŭs) *a., (Arch.)* zeitig, früh, frühzeitig.

Timously, *adv., (Arch.)* bei Zeiten; zur rechten Zeit, zeitgemäß.

Tin (tĭn) *s.,* das Zinn; das Weißblech; *(cant)* das Geld; (anal.) Moneten, Knöpfchen; *(Chem.)* acetate of -, das essigsaure Zinn; - of antimony, das Spießglanzzinn; calcined -, der Zinnkalk; chippings of -, das Zinngekrätz; crystalized oxyd of -, die Zinngraupe; granular -, granulirtes Zinn, das Stromzinn; ordinary -, Zinn in Blöcken, das Blockzinn; nitrate of -, salpetersaures Zinn; pernitrate of -, salpetersaures Zinnoxyd; persulphate of -, schwefelsaures Zinnoxyd; phosphate of -, phosphorsaures Zinn; protoacetate of -, essigsaures Zinnoxydul; protocitrate of -, citronensaures Zinnoxydul; protomuriate of -, salzsaures Zinn; prototartrate of -, weinsteinsaures Zinnoxydul; prototartrate of - and potassium, weinsteinsaures Zinnoxydulkali; sesquioxyde of -, das Zinnsesquioxyd; sesquisulphuret of -, das Zinnsesquisulfur.

Tin, *v. a.,* verzinnen, überzinnen; mit Folie belegen.

Tinamon | tĭn′ nå m′n | *s., (Ornith.)* das Grashuhn,
Tinamus | tĭn′ nå mŭs | das Steißhuhn.

Tin-Buddle (-′ bŭd d′l) *s., (Giess.)* die Zinnwäsche.

Tin-Butter (-′ bŭt tŭr) *s., (Chem.)* die Zinnbutter.

Tinca (tĭng′ kå) *s., (Ichth.)* die Schleihe (*v.* Tench).

Tincal (tĭng′ k′l) *s., (Min.)* der Tinkal, der rohe Borax.

Tinct (tĭngkt) *v. a., (Arch.) v.* Tinge.

Tinct, *s., (Arch.) v.* Tinge, *Sh.* C. 2. II., H. 3. IV.; die Tinctur, A. W. 5. III.

Tinct, *a., (Arch.) v.* Tinged.

Tinctorial (tĭngk tŏr′ rė ŭl) *a.,* die Farbe, die Färbung betreffend, Farbe. . .; zum Färben dienend, Färbe. . .

Tincture (tĭngk′ tschŭr) *s.,* die Farbe, der Anstrich (auch *bildl.*); *(Mal.)* die Schattirung; *(Chem.)* die Tinctur, *Sh.* W. T. 3. II., *(bildl.)* der Beigeschmack; -s, in's Blut getauchte, zum Andenken aufbewahrte Tücher, *Sh.* J. C. 2. II.

Tincture, *v. a.,* färben, eine Farbe, einen Anstrich geben (auch *bildl.*).

Tinctured, *pp.* d. V. Tincture, *q. v.*

Tincturing, *ppr.* d. V. Tincture, *q. v.*

Tind (tĭnd; tind) *v. a., (Arch.)* zünden, anzünden, anstecken, in Brand stecken (*West.*).

Tinder (tĭn′ dŭr) *s.,* der Zunder; *(S.-A.)* das Fangtuch, Funktuch; - box, die Zunderbüchse, das Feuerzeug; - like, zunderähnlich, zunderartig, *Sh.* Cor. 2. I.; *(Min.)* - ore, das Zundererz.

Tine (tĭn) *v. n., (Arch.)* wüthen; fechten; leiden; schmerzen.

Tine, *v. a., (Arch.)* zünden, anzünden (*v.* Tind); schließen, einschließen, zuschließen; umzäunen (*North.*); verlieren (*Scotl.*).

Tine, *s., (Mech.)* der Zahn, die Zinke (of a fork, einer Gabel); *(arch. bildl.)* der Kummer, das Leiden (*Spenser*); das Pfand, Unterpfand (*North.*); der Augenblick, die kurze Zeitdauer.

Tinea (tĭn′ ė å) *s., (Med.)* der Grind, Erbgrind (Scald-Head); *(Entom.)* die Motte, die Schabe.

Tined (tind) *a.,* mit Zinken, Zacken versehen.

Tineman (tin′ m′n) *s.,* (ehem.) der Waldwächter, Waldschütze (ein königlicher Beamter).

Tinet (tĭ′ nĕt) *s., (Arch.)* Reisig, Reisholz und Dornengesträuch zur Ausbesserung von Hecken.

Tinewald (tĭn′ ŭåld) *s., (Arch.)* die Volksversammlung auf der Insel Man.

Tin-Filings (- fĭ′ lĭngz) *s. pl.,* das Zinnfeilicht.

Tin-Floors (-′ flŏrz) *s. pl., (Bgb.)* Zinnflöße.

Tinfoil (tĭn′ foil) *s.,* das Blattzinn, das Staniol, Stagnol.

Ting (tĭng) *v. n., (Arch.)* läuten, klingen (wie eine Glocke; *East.*); *v. a.,* schlagen; binden (*West.*); spalten (*North.*); schelten (*Exmoor.*).

Ting, *s.,* der Klang einer Glocke; der Sattelgurt (*Devon.*); der Stachel (*North.*).

Tin-Garnet (-′ går nĭt) *s.,* die Zinngranate.

Tinge (tĭnj) *v. a.,* färben, in Farbe eintauchen, einen Anstrich, *(bildl.)* einen Geschmack geben; to - wood, Holz beizen.

Tinge, *s.,* die Farbe, der Anstrich, die Tünche, die Tinte, die Schattirung; *(bildl.)* der Beigeschmack; der Fleck, Flecken.

Tinged (tĭnjd) *pp.* d. V. Tinge, *q. v.*

Tingent (tĭn′ jŭnt) *a.,* färbend (*w. g.*).

Tinging (tĭn′ jĭng) *ppr.* d. V. Tinge, *q. v.*

Tin-Glass (-′ glås) *s.,* der Wismuth (*v.* Bismuth).

Tingle (tĭng′ g′l) *v. n.,* klingen, summen, sausen; jucken, schmerzen, prickeln, stechen; my ears -, mir klingen die Ohren; the pain -s up to my little finger, der Schmerz fährt bis in meinen kleinen Finger.

Tingling (tĭng′ glĭng) *ppr.* d. V. Tingle, *q. v.*; *s.,* das Klingen, Geklingel, *Sh.* H. IV. II. 1. II.; das Jucken, Prickeln, Stechen, Kitzeln; - of the ears, das Ohrenklingen; *a., (prov.)* empfindlich, scharf, bitter.

Tink (tĭngk) *v. n., v.* d. ü. Tinkle.

Tinkal (tĭn′ k′l) *s., v.* Tincal.

Tinker (tĭng′ kŭr) *s.,* der Kesselflicker, *(verächtl.)* der Klempner; state -, der politische Kannengießer.

Tinker, *v. a.,* zusammenflicken, meist. to - up, zusammenstoppeln.

Tinkering (tĭng′ kŭr rĭng) *ppr.* d. V. Tinker, *q. v.*

Tinkerly (tĭng′ kŭr lė) *adv.,* wie ein Kesselflicker; pfuschermäßig; *(bildl.)* kannegießerisch.

Tinkle (tĭng′ k′l) *v. n.,* klingen, klingeln; his ears -d, ihm klangen die Ohren.

Tinkle, *v. a.,* klingen machen.

Tinkle | tĭng′ k′l | *s.,* das Klingen, Geklingel.
Tinkling | tĭng′ klĭng |

Tinkler (tĭng′ klŭr) *s., v.* Tinker (*North.*).

Tinman (tĭn′ m′n) *s.,* der Blechschläger, der Klempner; der Zinngießer.

Tin-Mine (-′ mĭn) *s.,* die Zinngrube.

Tin-Mould (-′ mŏld) *s.,* die Zinnmutter.

Tinned (tĭnd) *pp.* d. V. Tin, *q. v.*; - inside, inwendig verzinnt; iron - over, das verzinnte Eisenblech.

Tinner (tĭn′ nŭr) *s.,* der Zinngräber; der Klempner.

Tinnient (tĭn′ nė ŭnt) *a., (Arch.)* hellklingend.

Tinning (tĭn′ nĭng) *ppr.* d. V. Tin, *q. v.*

Tinnunculus (tĭn nŭng′ kėŭ lŭs) *s., (Ornith.)* der Thurmfalke.

Tinny (tĭn′ nė) *a.,* reich an Zinn, zinnreich, zinnhaltig.

Tinny, *s., (cant)* der Brand, die Feuersbrunst; - hunters, Diebe bei Feuersbrünsten.

Tin-Ore (-′ ŏr) *s., (Min.)* das Zinnerz; cornish - -, das faserige Zinnerz; *(Bgb.)* refuse of - -, der Zinnafter;

(*Min.*) hepatic - -, das Zinnbett; vein of - -, das Zinnflötz; - - in pebbles, das Zinngeschiebe; (*Giess.*) roasted - -, der Zinnrost.

Tinpenny (tĭn'pĕn nė) *s.*, der Zinnpfennig (eine ehem. Abgabe, welche von der Bearbeitung der Zinngruben entrichtet wurde).

Tinplate (tĭn'plát) *s.*, das Zinnblech; -s, Weißblechtafeln.

Tin-Pyrites (-' pir rits) *s. pl.*, (*Min.*) der Zinnkies, das Schwefelzinn.

Tinsaw (tĭn' så) *s.*, (*Techn.*) eine beim Durchsägen der Backsteine gebr. Säge.

Tinsel (tĭn's'l) *s.*, der Goldstoff, Silberstoff, der Brokat; der Brokatell, der Sendel, Zandel, Zendel; das Flittergold, Rauschgold; (*bildl.*) das Flitterwerk, der Flitterkram, der nichtige Glanz; - man, der Zierbengel.

Tinsel, *a.*, flimmernd, Flitter..., scheinbar, Schein..., zum Scheine.

Tinsel, *v. a.*, mit Flitterwerk schmücken, zieren, beflittern.

Tinselled, *pp.* d. V. Tinsel, *q. v.*

Tinselling, *ppr.* d. V. Tinsel, *q. v.*

Tinsey-Stuff, *s.*, *v.* Tinsel.

Tin-Shavings (-' schá vĭngz) *s. pl.*, abgedrehte Zinnspäne, der Abdraht.

Tin-Solder (-' sól dûr) *s.*, das Zinnloth.

Tin-Stone (-'stón) *s.*, (*Min.*) der Zinnstein, die Zinngraupen.

• **Tin-Stuff** (-' stŭf) *s.*, der Zinnzwitter, rohes Zinnerz.

Tint (tĭnt) *s.*, die Tinte, die Farbe, der Anstrich; (*Mal.*) der Ton; (*Arch.*) der halbe Buschel, Scheffel; - for tant, *v.* Tit for tat unter Tat.

Tint, *v. a.*, färben, eine Farbe, einen Anstrich, eine Schattirung geben, tingiren.

Tintamar (tĭn tå mâr') *s.*, (*vulg.*) das Getöse (*n. g.*).

Tinted (tĭnt' ĭd) *pp.* d. V. Tint, *q. v.*

Tinting (tĭnt' ĭng) *ppr.* d. V. Tint, *q. v.*; *s.*, -s, Farbenskizzen.

Tintinnabulary (tĭn tĭn nåb' bėū lûr rė) / **Tintinnabulatory** (tĭn tĭn nåb' bėū lå tûr rė) *a.*, klingend, tönend; - summons, das Ziehen der Glocke (an der Hausthür oder im Zimmer, um Einlaß oder Sonstiges von den Domestiken zu begehren).

Tin-Ware (-' ûár) *s.*, die Zinnwaare.

Tin-Worm (-'ûûrm) *s.*, (*Entom.*) ein (vielfüßiges) Insekt.

Tiny (tĭ' nė) *a.*, sehr klein, winzig, dünne; a - boy, ein Kind, *Sh.* T.N.5.I.; - kick-shaws, Kleinigkeiten, H.IV.II.5.I.

Tip (tĭp) *s.*, die Spitze (of the ear, Ohrenläppchen, of the finger, of the nose, die Nasenkoppe, of a spear, of the tongue etc., des Ohrs, des Fingers, der Nase, eines Speers, der Zunge *rc.*); das Aeußerste, das Ende (irgend eines kleinen Gegenstandes überh.); der Zipfel (eines Tuches); der Rückschlag, der Rückwurf (beim Kegelspiel); ein Trinkgeld; das Geschenk, die Gabe; der Trunk, der Schluck (*West.*); (*cant*) Geld, to be in - street, viel Geld haben; (*bot. Term.*) der Staubbeutel; (*Techn.*) -s, die Stiefelchen, Zwingen (an den Stäben der Regenschirme); -s (of loaf sugar), Zucker-(Hut-)Spitzen; (*Jgdspr.*) white -, der Dachsschwanz; from - to - (of the wing), von einer Flügelspitze (eines Vogels) zur andern.

Tip, *v. a.*, leicht berühren, tippen, tüpfen, tupfen; eine Spitze an etwas setzen, spitzen; beschlagen; (*Poes.*) säumen; im Rückschlag, Rückwurf umwerfen (beim Kegeln); kippen, umkippen, bes. to - a cart, einen Karren stürzen (*West.*); (*cant*) geben; beschenken; leihen; verpfänden; to - a person, Einem ein Trinkgeld in die Hand drücken; to - one's hand, Einen bestechen, (*vulg.*) schmieren; to - a person a wink, Einem zuwinken; - your rags a gallop, ausreißen, exkneifen; (*vulg.*) to - all nine, alle Neun werfen (beim Kegelspiel); to - the lion, Einem die Nase breit drücken; - me your daddle, gieb mir die Hand; - him the degen! stoßt ihn nieder! durchstich ihn! to - the traveller, Wunder erzählen, aufschneiden (nach gemachten Reisen); to - down, niederwerfen.

Tip, *v. n.*, to - off, fallen; (*vulg.*) to - over, sterben.

Tip-Cat (tĭp' kåt) *s.*, (*Arch.*) eine Art Ballspiel.

Tipped / **Tipt** (tĭpt) *pp.* d. V. Tip, *q. v.*; *a.*, gespitzt, beschlagen.

Tippet (tĭp' pĭt) *s.*, der Halskragen, (gew.) Pelzkragen der Frauenzimmer; (*Arch.*) to turn -, eine gänzliche Veränderung vornehmen (bes. von Mädchen, welche sich verheirathen).

Tippet-Grebe (-'- grėb) *s.*, (*Ornith.*) der gehäubte Steißfuß, der Haubentaucher, der Zorch, Ruch (auch Cargoose, Crested-diver; Colymbus cristatus).

Tipping (tĭp' pĭng) *ppr.* d. V. Tip, *q. v.*; *a.*, - cart, - waggon, der Schüttkarren.

Tipple (tĭp' p'l) *v. a.* u. *n.*, übermäßig, unmäßig trinken, saufen; dem Trunke ergeben; (*vulg.*) stolpern, fallen (*v.* Topple).

Tipple, *s.*, der Trunk, das Getränk; der Heuschober (*Lancash.*).

Tippled (tĭp' p'ld) *pp.* d. V. Tipple, *q. v.*; *a.*, betrunken.

Tippler (tĭp'lûr) *s.*, der Zecher, der Säufer, der Trunkenbold.

Tippling (tĭp' lĭng) *ppr.* d. V. Tipple, *q. v.*; *s.*, das Zechen, *Sh.* A. C. 1. IV.; a - house, ein Zechhaus, eine Branntweinschenke.

Tippy (tĭp' pė) *a.*, (*prov.*) nett, sauber, fein.

Tipsily (tĭp' sė lė) *adv.*, betrunkener Weise.

Tipstaff (tĭp' ståf) *s.*, der lange, beschlagene Stab eines Gerichtsdieners, (*bildl. vulg.*) der Gerichtsdiener, der Häscher.

Tipsy (tĭp' sė) *a.*, berauscht, benebelt, betrunken, einen Spitz habend.

Tipt (tĭpt) *st.* Tipped, *q. v.*

Tiptoe (tĭp' tó) *s.*, die Spitze der Zehe; to be or stand a - (on -), auf den Zehen stehen; (*bildl.*) sehr neugierig, auf's Höchste gespannt sein, to be a - with expectations, voller Erwartung sein; - jollity, die höchste Ausgelassenheit.

Tiptop (tĭp' tóp) *s.*, der höchste Grad, das Höchste, Vornehmste; *a.*, hoch oben, höchst; ganz vorzüglich, ausgezeichnet, herrlich, - quality breeding, die überfeine Erziehung oder Lebensart; in - style, im Prunkstil.

Tipula (tĭp' ėū lå) *s.*, (*Entom.*) die Schnake, die langbeinige Mücke (Crane-Fly; Father-Long-Legs).

Tirade (tė rád') *s.*, (*mus. Term.*) die Tirade (eine Spiel- oder Verzierungsmanier, bestehend aus einer Anzahl stufenmäßig auf einander folgender schneller Noten, die den Zwischenraum eines Intervalls ausfüllen); (*Rhet.*) die Tirade, der Wortschwall, die hohle Declamation; der Strom Schimpfreden *rc.*

Tiraillcurs, *s.*, (*frz.*, *Mil.*) Tirailleurs (Infanteristen, welche nicht in geschlossenen Körpern, sondern in zerstreuter Ordnung fechten).

Tirdles (tûr' d'lz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Schafmist, die Schaflorbeeren.

Tire (tir) *s.*, die Reihe (*v.* Tier, Tour); das Geräth; - of war, das Kriegsgeräth; *v.* Attire, *Sh.* P. 3. II.; die Radschiene, daher - smith, der Radschienenschmied; - piercer, der Schienendurchschlag; der Putz, der Staat; der Kopfputz, das Kopfzeug, *Sh.* W. 3. III., M. N. 3. IV.; -s, A. C. 3. V.; - valiant (eigentlich - volant), der Kopfputz mit Schleier, *Sh.* W. 3. III.; sin appears often in a religious -, die Sünde hüllt sich oft in den Schleier der Religion; you are in a scurvy -, Sie sind sehr schlecht angezogen.

Tire, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Attire; müde machen, ermüden, (Einem) lange Weile machen; to - out one's life, to - one's life out, Einem das Leben verkümmern; to be -d of a thing, einer Sache überdrüssig sein; (*Jgdspr.*) to - a hawk, das Falkenrecht geben; to - a wheel, ein Rad schienen.

Tire, *v. n.*, müde werden, ermüden, ermatten; (*Arch.*) vom Raube zehren, nagen, rupfen (von Falken), *Sh.* H. VI. III. 1. I.; (*bildl.*) grübeln, brüten.

Tired (tīrd) *pp.* v. V. Tire, *q. v.*; *a.*, müde, ermüdet; überdrüssig (of a person or thing, einer Person oder Sache).

Tiredness (tīrd′ nĕs) *s.*, die Ermüdung, die Müdigkeit, die Mattigkeit; (*bildl.*) der Ueberdruß.

Tire-Smith (-′ smĭth) *s.*, *v.* unter Tire, *s.*

Tiresome (tīr′ sŭm) *a.*, ermüdend; langweilig, überlästig, verdrießlich.

Tiresomeness (tīr′ sŭm nĕs) *s.*, das Ermüdende; die Langeweile, die Langweiligkeit, das Langweilige.

Tire-Woman (-′ wŭm m'n) *s.*, (*Arch.*) die Putzmacherin, die Haubenstecherin; die Kammerfrau.

Tiring (tīr′ rĭng) *ppr.* v. V. Tire, *q. v.*

Tiring-House (*Sh.*) | -′- hous | *s.*, das Ankleidezimmer,
Tiring-Room | -′- rūm | die Garderobe (auf der Schaubühne), M. D. 3. I.

Tirletane (tŭrl′ tān) *s.*, (*Waarenk.*) der Tirletan, der Zwirnflor, der baumwollene Gaze-Linon.

Tirma (tŭr′ mā) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Oyster-Catcher.

Tiro (tīr′ rō) *s.*, *v.* Tyro.

Tironian-Notes (tĕ rō′ nĕ ŭn nōts) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Abbreviaturen der Römer, die römische Stenographie.

Tirra-Lirra (tĭr′ rā lĭr′ rā) *s.*, (*Arch.*) ein den Lerchengesang nachahmendes Wort, Tirilira, *Sh.* W. T. 4. II.

Tirret (tŭr′ rĕt) *s.*, (*Hrld.*) *v.* Manacle.

Tirrits, *s. pl.*, st. Terrors, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Tirwit (tŭr′ wĭt) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Kibitz, gehäubte Kibitz (Tringa vanellus; *v.* Lapwing).

'Tis (tĭz) *abbr.* st. it is, es ist.

Tisan, *s.*, *v.* Ptisan.

Tisic | tĭz′ zĭk | *a.*, schwindsüchtig (*v.* d. r. Phthi-
Tisical | tĭz′ zĕ k'l | sical).

Tisic, *s.*, die Schwindsucht (*v.* d. r. Phthisic).

Tisri (tĭs′ rĭ) *s.*, (*Judenth.*) Tisri (der 7. Monat des jüdischen Kirchen- und seit dem Exil der erste Monat des bürgerlichen Jahres, fällt in die letzten Tage unseres Septembers und in den October).

Tissue (tĭsch′ ŭ) *s.*, der Goldstoff, Silberstoff, *Sh.* A. C. 3. II.; (*bildl.*) das Gewebe, Gefüge, a - of lies, ein Gewebe von Lügen; (*anat. Term.*) cellular -, das Zellengewebe; - paper, das Seidenpapier.

Tissue, *v. a.*, durchweben, durchwirken.

Tissued, *pp.* v. V. Tissue, *q. v.*

Tissuing, *ppr.* v. V. Tissue, *q. v.*

Tit (tĭt) *s. p.*, *abbr.* von Theodore; (*prov.*) das (kleine) Pferd, der Klepper; (*prov. vulg.*) *v.* Teat; das Stück, das Bischen (*Somerset*); (*prov. vulg.*) das nette, saubere Mädchen; (*verächtl.*) die Weibsperson; die Hure; (*prov.*) *v.* Titmouse; -s, kleines Vieh; (*vulg.*) -s, Freudenmädchen.

Titan (tī′ t'n) *s. p.*, (*Myth.*) die Titane; (*Chem.*) das Titan (gew. Titanium).

Titanian | tĕ tā′ nĕ ŭn | *a.*, einen Titanen betreffend;
Titanitic | tĭt tā nĭt′ ĭk | (*chem. Term.*) das Titan betreffend.

Titaniate (tĕ tā′ nĕ āt) *s.*, (*Chem.*) titansaures Salz.

Titanic-Acid (tĕ tăn′ nĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Titansäure.

Titaniferous (tĭt ăn ĭf′ fŭr rŭs) *a.*, titanhaltig.

Titanite (tĭt′ ā nīt; tī′ tā nīt) *s.*, (*Min.*) der Titanit (auch Sphene).

Titanium (tĕ tā′ nĕ ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Titan, der Menekan.

Titbit (tĭt′ bĭt) *s.*, *v.* Tidbit.

Tite (tīt) *s.*, (*Arch.*) die Quelle, der Bach; das Gewicht (*Somerset*).

Tite, *v. a.*, wägen (*Somerset*).

Tith, *a.*, (*Arch.*) *v.* Tight.

Tithable (tīth′ ā b'l) *a.*, zehentbar, zehentpflichtig.

Tithe (tīth) *s.*, das Zehenttheil, Zehntel; der Zehnte (bes. *pl.* -s); great -s, der große Zehnte, mixed -s, der gemischte Zehnte; personal -s, der persönliche Zehnte; predial -s, der Fruchtzehnte.

Tithe, *v. a.*, zehnten, mit dem Zehnten belegen, den Zehnten auflegen, eintreiben, erheben; decimiren, *Sh.* K. J. 3. I., T. A. 5. V.

Tithe, *v. n.*, verzehnten, den Zehnten entrichten.

Tithed (tīthd) *pp.* v. V. Tithe, *q. v.*

Tithe-Distrainers (-′ dĭs trān ŭrz) *s. pl.*, Zehnteneintreiber.

Tithe-Free (-′ frē) *a.*, zehntfrei.

Tithe-Gatherer (-′ găth ŭr rŭr) *s.*, der Zehnter, der Zehntensammler.

Tithe-Paying (-′ pā ĭng) *a.*, den Zehnten entrichtend; *v.* Tithable.

Tithe-Pig (-′ pĭg) *s.*, das Zehntenferkel, *Sh.* R. J. 1. IV.

Tither (tī′ thŭr) *s.*, der Zehnter, Zehnterheber.

Tithing (tī′ thĭng) *ppr.* v. V. Tithe, *q. v.*; *s.*, das Zehend, Gezehnte; (ehem.) eine Anzahl von 10 Männern mit ihren Familien, welche in einer Art Rechtsverband standen und gegenseitig für ihr friedliches Verhalten dem Könige verantwortlich waren. Zehn -s bildeten ein Hundred. In jedem Tithing wurde eins der vorzüglichsten Mitglieder zum Vorsteher (- man) gewählt; in Amerika ist der - man ein Aufseher in der Kirche während des Gottesdienstes.

Tithon (tī′ thŏn) *s.*, (*Phys.*) das Tithon (eine von Draper entdeckte chemische Substanz, welche analog den dunkeln Wärmestrahlen in den hellen Lichtstrahlen der Sonne versteckt sein und verändernd auf verschiedene chemische Stoffe wirken soll).

Tithonic (tī thŏn′ ĭk) *a.*, tithonisch, das Tithon betreffend.

Tithonicity (tī thō nĭs′ sĕ tĕ) *s.*, (*Phys.*) das Wesen und die Wirkung des Tithons.

Tithymal (tĭth′ ĕ m'l) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (Euphorbia esula).

Titillate (tĭt′ tĭl lāt) *v. a.*, kitzeln.

Titillating, *ppr.* v. V. Titillate, *q. v.*

Titillation (tĭt tĭl lā′ schŭn) *s.*, das Kitzeln, der Kitzel; (*bildl.*) das Vergnügen.

Titlark (tĭt′ lārk) *s.*, (*Ornith.*) die Wiesenlerche, der Wiesenpiper (auch Meadow-Pipit; Alauda pratensis).

Title (tī′ t'l) *s.*, der Titel; die Ueberschrift, Aufschrift (of a book, eines Buches); die Benennung, das Prädikat; der Name; der Ehrentitel; (*Rchtsspr.*) der Abschnitt, das Hauptstück (in den Civil- und kanonischen Gesetzen); die Urkunde, das Document (wodurch ein Recht erwiesen wird, auch - deed); der Rechtsanspruch, der Rechtstitel, das Recht (to, auf); (*Arch.*) die Mutterkirche, die Hauptkirche eines Kirchspiels; (*Typ.*) bastard -, der Schmutztitel; capital -, der Haupttitel; (*Rchtsspr.*) to clear a -, einen Rechtsanspruch darthun, beweisen; to have a - to..., Anspruch haben auf..., berechtigt sein zu...; a colorable -, ein scheinbarer Rechtstitel.

Title, *v. a.*, betiteln; nennen, benennen; berechtigen (*v.* Entitle).

Titled (tī′ t'ld) *pp.* v. V. Title, *q. v.*; *a.*, betitelt; - characters, titulirte Personen.

Title-Deed (-′- dēd) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Eigenthumsurkunde, der Lehnbrief.

Title-Leaf (*Sh.*; *n. g.*) | -′- lēf | *s.*, das Titelblatt, H. IV.
Title-Page | -′- pāj | II. 1. I., P. 2. III.; (*cant*) title-page, das Gesicht.

Titleless (tī′ t'l lĕs) *a.*, titellos, namenlos (*n. g.*; *Chaucer*).

Titling (tīt′ lĭng) *ppr.* v. V. Title, *q. v.*

Titling (tĭt′ lĭng) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Chat, Stone-Smith.

Titmouse (tĭt′ mous) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (Parus); the blue -, die Blaumeise (P. coeruleus); crested -, die Haubenmeise (P. cristatus); bearded -, die Bartmeise (P. barbatus); the coal -, die Kohlmeise, die Finkenmeise (P. major); penduline -, die Beutelmeise (P. pendulinus).

Titter (tĭt′ tŭr) *v. n.*, kichern; sich schaukeln, wippen (*v.* Titter-Totter, bes. *East.*); zittern (*Suffolk.*).

Titter, *s.,* das Kichern; (*cant*) das Mädchen.

Tittering (tĭt′tŭr rĭng) *ppr.* v. V. Titter, *q. v.*

Titter-Totter (-′- tŏt tŭr) *v. a.,* (*vulg.*) sich schaukeln, wippen.

Titter-Totter, *s.,* (*vulg.*) die Brettschaukel.

Tittivate (tĭt′tė vāt) *v. a.,* (*prov.*) sich aufputzen (one's self), fein machen.

Tittle (tĭt′t'l) *s.,* der Tüttel, das Pünktchen; to a -, auf ein Haar, auf's Genaueste; not a - of it, nicht das Mindeste, nicht das Geringste davon.

Tittle, *v. a.,* st. Tickle (*East.*); *v. n.,* schwatzen (*v.* Tittle-Tattle, *North.*).

Tittle-Bat (-′- băt) *s., corr.* von Stickle-Back, Banstick, *q. v.*

Tittle-Tattle (-′- tăt t'l) *s.,* (*vulg.*) das leere Geschwätz, Gewäsch, der Wischwasch, der Schnickschnack (auch Tittle-Tattling).

Tittle-Tattle, *v. n.,* (*vulg.*) schwatzen, plaudern, klatschen, *Sh.* W. T. 4. III.

Titty (tĭt′tė) *s.,* die Katze (*North.*); (*vulg.*) *v.* Teat; *a.,* (*prov.*) sehr klein, winzig; - mouse, *v.* Titmouse.

Titubate (tĭt′tŭ bāt; tĭt′tschŭ bāt) *v. n.,* stolpern, wanken, straucheln.

Titubation (tĭt tŭ bā′schŭn; tĭt tschŭ bā′schŭn) *s.,* das Wanken, Stolpern, Taumeln, Straucheln.

Titular (tĭt′tschŭ lŭr) *a.,* titular, nur den Titel von etwas führend; - bishops, Titularbischöfe, Weihbischöfe; - king, der Titularkönig, König-Gemahl; - office, das Titular-, das Ehrenamt.

Titular | tĭt′tschŭ lŭr | *s.,* der Titular (Einer, der
Titulary | tĭt′tschŭ lā rė | mit dem Titel eines Amtes bekleidet ist, ohne die damit verbundenen Funktionen zu verrichten).

Titularity (tĭt tschŭ lăr′rė tė) *s.,* das Titulare, das Titelwesen; der bloße Titel; in its -, nur dem Titel nach.

Titulary, *a.* u. *s., v.* Titular.

Titus (tī′tŭs) *s. p.,* Titus.

Tit-Warblers (-′ŭārb lŭrz) *s. pl.,* (*Ornith.*) die Gattung der dünnschnäbeligen Singvögel (Titmice, *v.* Titmouse).

Tiver (tĭv′ŭr) *s.,* der Röthel zum Schafzeichnen (*East.*).

Tiver, *v. a.,* (Schafe) mit dem Röthel zeichnen (*East.*).

Tivering, *ppr.* v. V. Tiver, *q. v.*

Tivy (tĭv′vė) *adv.,* (*v.* Tantivy; *Jgdspr.*) schnell, hurtig, flugs.

Tizzy (tĭz′zė) *s.,* (*cant*) das Sechspencestück.

Tmesis (mē′sĭs) *s.,* (*gr., Gr.*) die Tmesis, die Zerschneidung, die Trennung eines zusammengesetzten Wortes durch Einschiebung anderer Wörter, z. B. of whom *be* thou *ware*, st. of whom beware thou (kommt eigentlich nur im Griechischen vor).

To (tŭ; im gewöhnlichen Leben ist die Aussprache ohne besondere Betonung stets tŭr, t', z. B. the word *to* is a preposition: tŭ; dahingegen are you going to Town: tŭr toun oder t' toun) *prp.* u. *adv.,* (das Zeichen des Dativs und Infinitivs; die Richtung einer Bewegung oder Handlung bezeichnend; die Grenze einer Bewegung, Handlung oder eines Zustandes, sowie auch eine Ausdehnung anzuzeigen; eine gewisse Ordnung, ein gewisses Verhältniß anzeigend; eine Verbindung, Begleitung, Hinzufügung anzudeuten; einen Zweck, eine Bestimmung angebend; eine Wirkung, ein Ende andeutend; als Vergleichung) zu, gegen, an, in, nach, auf, für, mit, bis, bis auf, bis zu, bis an, bis in, bis nach (*v.* unten); um, um zu; gegen, in Vergleichung mit, verglichen mit (*v.* unten); dagegen, über; (*prov.*) st. of, z. B. what do you think - it? was meint ihr davon? (*Lincoln.*); st. for, z. B. what have you got - dinner; was habt ihr zum Mittagsessen? (*Lincoln.*); st. at u. with, z. B. when were you - Plymouth? wann waren Sie in Plymouth? (*Devon.*); (*vulg.*) st. - shut, - close, schließen, zu machen (*North.*); (*Arch.*) als Präfixum st. be, z. B. - pinch, st. be - pinch, *Sh.* W. 4. IV.; to go - church, to go - school, in die Kirche, in die Schule gehen; it happened - me, es geschah mir, es ist mir begegnet; he came - me, er kam zu mir; where are you going -? wo gehen Sie hin? from hand - hand, von Hand zu Hand; now - horse! nun zu Pferde! he is going - a trade; er ergreift ein Handwerk; he told it him - his face, er sagte es ihm in's Gesicht; I withstood him - face, ich widerstand ihm unter Augen; to engage man - man, Mann gegen Mann sich schlagen; - it again, noch einmal daran! - one's heart's desire, nach Herzenswunsch; - one's advantage or disparagement, zu Jemandes Vortheil oder Nachtheil; the picture does not hang - advantage, das Gemälde hat eine schlechte Lage; - my sorrow, leider; - my shame, I must confess, zu meiner Schande muß ich gestehen; she stretched her arms - heaven, sie streckte ihre Arme gen Himmel; to be lost - all sense of feeling, gegen alles Gefühl stumpf, gefühllos sein; deaf - entreaty, unerbittlich; alive - the sufferings of the poor, die Leiden der Armen lebhaft fühlend; attentive - . . . ., aufmerksam, achtsam, bedacht auf . . .; our duty - God, unsere Pflicht gegen Gott; to have a great dislike - a thing, gegen etwas Widerwillen haben; I have no enmity - that, ich habe keinen Widerwillen dagegen, ich bin der Sache nicht abgeneigt; he was a great friend - me in my distress, er war mir ein großer Freund in meiner Noth; he is cousin - the minister, er ist ein Vetter des Ministers; he is secretary - the ambassador, er ist Secretär des Gesandten; I am an enemy - vice, ich bin ein Feind des Lasters; fatigued - death, todtmüde; suited - my taste, nach meinem Geschmack; she has a husband - her mind, sie hat einen Mann nach ihrem Sinne; he was very ungrateful - me, er war sehr undankbar gegen mich; - the last man (all - a man), bis auf den letzten Mann; - within three inches, bis auf drei Zoll; to live - a great age, ein hohes Alter erreichen; add - that (in addition - that), dazu kommt noch; to fold - one's heart, an sein Herz drücken; keep - yourself, bleib für dich; I weep - think of it, ich weine, wenn ich daran denke; from top - toe, vom Kopf bis zum Fuße; to drink - excess, übermäßig trinken; - his cost, auf seine Kosten; - the prejudice of the state, zum Nachtheile des Staates; this is no prejudice - you, dies bringt Ihnen keinen Nachtheil; you are but an ass - him, ihr seid nur ein Esel gegen ihn; all that they did was piety - this, Alles, was sie thaten, war Gottesfurcht dagegen; this is nothing - what . . ., dies ist nichts im Vergleich mit dem, was . . .; men's wisdom is but folly - God, die menschliche Weisheit ist nur Thorheit vor Gott; there is no fool - the sinner, who . . ., es giebt keinen größeren Narren, als den Sünder, der . . .; there is no devil - the hypocrite, es giebt keinen größeren Teufel als den Scheinheiligen; five - one, Fünf gegen Eins; what is that - you? was geht Sie das an? here's - you, hier trinke ich auf deine Gesundheit; put the horses -, spann' an; the horses are -, es ist angespannt; to be at home - a person, *v.* unter Home; - and fro, auf und ab, hin und her, hin und wieder; from year - year, von Jahr zu Jahr; - the end, that . . ., damit; - day, - night, - morrow, *v.* Day, Night, Morrow; we are - have, wir sollen haben; we are - act, wir müssen handeln (*v.* To, Be); your aunt that is - be, Ihre zukünftige Tante; as -, mit Rücksicht auf . . . ., rücksichtlich . . . ., in Betreff . . . ., betreffend . . . ., was . . . anbetrifft, anbelangt; (*Sprichw.*) we bloom - day, - morrow die, heute roth, morgen todt; - day is ours, - morrow may be yours, heute mir, morgen dir; (*cant*) - morrow-come-never, am Nimmermehrstag.

Toad (tōd) *s.,* (*Amph.*) die Kröte, die Pedde, die Padde (auch Paddock; Bufo); (*Kochk.*) - in a hole, ein Pudding mit Fleischschnitten; (*Umgspr.*) to swell like a -, giftig werden wie eine Kröte; to eat -s for ever, *v.* Toady, *v. a.;* he sits on horseback like a - on a choppingblock,

er sitzt wie ein Mehlsack auf dem Pferde, wie ein Frosch auf der Brunnenröhre; he is as full of money as a - of feathers, er ist so arm wie eine Kirchenmaus; he has as much need of it as a - has of a side pocket, es nutzt ihm so viel als das fünfte Rad am Wagen.

Toad-Bit (tòd′ bĭt) *s.*, eine Viehkrankheit (*North.*).

Toad-Eater (-′ è tŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Schmarotzer, der niedrige Schmeichler, der Parasit; die arme Verwandte, welche bei reichen Verwandten das Gnadenbrod ißt, eine Art Aschenbrödel mit dem Nebenbegriff des heuchlerischen Wesens.

Toad-Eating (-′ è tĭng) *s.*, das Schmarotzen; *a.*, schmarotzerisch, schmeichlerisch, parasitisch.

Toad-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Froschteufel, der Seewolf, der Meerteufel (auch Sea-Devil, Fishing-Frog, Wide-Gab; Lophius piscatorius).

Toad-Flax (-′flăks) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Leinkraut, der Marienflachs, das gelbe Löwenmaul, das gelbe Flachskraut, der Krötenflachs (Linaria vulgaris); bastard - -, das Leinblatt (Thesium linophillum); sharp-pointed - -, die Erdwinde, der wilde Flachs (Antirrhinum elatine).

Toadish (tòd′ĭsch) *a.*, krötenartig, giftig (*n. g.*).

Toadlet (tòd′lĕt) *s.*, die kleine Kröte.

Toad-Lily (-′lĭl lè) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Seeblume (Nymphaea lutea).

Toad-Paddock (-′ păd dŭk) *s.*, *v.* Toad-Stool (*Lancash.*).

Toad-Pipes (-′pìps) *s.*, (*prov.*) der Schachtelhalm (*v.* Horse-Tail).

Toad-Rush (-′rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Krötenbinse (Juncus bufonius).

Toad's-Cap (-z′kăp) *s.*, *v.* Toad-Stool (*East.*).

Toad-Spotted (-′ spŏt tĭd) *a.*, wie Kröten gefleckt oder befleckt, *Sh.* K. L. 5. III.

Toad's-Spit (-z′spĭt) } *s.*, *v.* Cuckoo-Spittle.
Toad's-Spittle (-z′spĭt t′l) }

Toad-Stone (-′stòn) *s.*, (*engl. Geogn.*) der Malaphyr, Trappporphyr; eine Basaltwacke; ein angeblich im Kopfe der Kröte zu findender und als Heilmittel in verschiedenen Krankheiten gebräuchlicher Stein.

Toad-Stool (-′ stûl) *s.*, (*Bot.*) der Krötenschwamm, der Giftschwamm (Agaricus).

Toady (tò′ dè) *s.*, (*Umgspr.*) *v.* Toad-Eater; (*vulg.*) die Bauerfrau.

Toady, *a.*, häßlich, widrig, viehisch (*West.*).

Toady, *v. n.*, (*Umgspr.*) schmarotzen, den Speichellecker, den Schmarotzer machen.

Toadyism (tò′ dè ĭz′m) *s.*, das Schmarotzerthum, das speichelleckerische Wesen.

Toast (tòst) *v. a.*, rösten (bread or cheese, Brod oder Käse); (*Umgspr.*) durchwärmen (the feet, die Füße); eine Gesundheit ausbringen auf..., Jemandes Gesundheit trinken, to - one's health (*Addison*; *n. g.*); to - a lady, auf die Gesundheit einer Dame trinken.

Toast, *v. n.*, Gesundheiten ausbringen.

Toast, *s.*, die geröstete Butterschnitte (dried -, nicht mit Butter bestrichen, buttered -, mit Butter bestrichen; soft oder dipped -, mit Butter oder Sahne getränkt; *Am.*); (*Umgspr.*) as warm as a -, hübsch warm; das Ausbringen einer Gesundheit (der englische Sprachforscher Thomson leitet das Wort in dieser Bedeutung von einem angelsächsischen Worte „toaset, weihen" ab; nach gewöhnlicher Erklärung dagegen kommt der Name daher, daß man früher demjenigen, der eine Gesundheit ausbringen sollte, mit dem Glase zugleich eine geröstete Brodschnitte überreichte); die ausgebrachte Gesundheit, der Trinkspruch, der Toast; die Person oder Sache, der eine Gesundheit ausgebracht wird, die allgemein gepriesene Schöne, anerkannte Schönheit; a reigning -, ein Gegenstand allgemeiner Huldigung; a standing -, eine stehende (stets bei feierlichen Gelegenheiten ausgebrachte) Gesundheit; drunk as a -, voll wie ein Schwamm, toll und voll; - master, der Präsident beim Zweckessen 2c., der die offiziellen Toaste ausbringt; - rack, *v.* Toasting-fork unter Toasting.

Toasted (tòs′tĭd) *pp.* d. V. Toast, *q. v.*

Toaster (tòs′ tŭr) *s.*, der (Brod oder Käse) Röstende; die zum Rösten des Käses gebräuchliche Pfanne; *v.* Toasting-fork unter Toasting; *v.* Toast-Master.

Toasting (tòs′ tĭng) *ppr.* d. V. Toast, *q. v.*; - fork, die Röstgabel; - iron, das Rösteisen; die Röstpfanne; (*cant*) das Schwert, der Säbel.

Toast-Master (-′mås tŭr) *s.*, *v.* unter Toast.

Tobacco (tò băk′ kò) *s.*, der Tabak; der Rauchtabak (Gegensatz von Chewing -); (*Bot.*) die Tabackpflanze (Nicotiana tabacum); to drink -, *v.* unter Drink; to smoke -, Tabak rauchen, cut -, roll -, shag -, *v.* d. W.

Tobacco-Box (- -′-bŏks) *s.*, die Tabacksbüchse, Tabacksdose.

Tobacco-Coil (- -′ - koil) *s.*, das Gewinde um eine Rolle Tabak.

Tobacconing (tò băk′k′n nĭng) *s.*, (*Arch.*) rauchend, Tabak rauchend.

Tobacconist (tò băk′k′n nĭst) *s.*, der Tabacksfabrikant; der Tabackshändler (im Kleinen).

Tabacco-Pipe (- -′- pìp) *s.*, die Tabackspfeife; - bowl, der Pfeifenkopf; - - clay, die Pfeifenerde, der Pfeifenthon.

Tobacco-Pipe-Fish (- -′- -′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Tabackspfeife (auch Needle-Fish; Syngnathus acus).

Tobacco-Pouch (- -′- poutsch) *s.*, der Tabacksbeutel.

Tobacco-Spinner (- -′-spĭn nŭr) *s.*, der Tabacksspinner.

Tobacco-Stopper (- -′- stŏp pŭr) *s.*, der Tabacksstopfer, Pfeifenstopfer.

Tobias (tò bì′ ăs) *s. p.*, Tobias.

Tobine (tŏ′bĭn; tŏb′ bĭn) *s.*, (*Waarenk.*) das Tobin (eine Art gewässerten Taffets).

Toby (tò′bè) *s. p.*, *dim.* von Tobias; (*cant*) - man (- gill), der Straßenräuber; high - man, der Straßenräuber zu Pferde; low - man, der Straßenräuber zu Fuß; - trot, der Tölpel, der Dummkopf.

Toby, *v. n.*, (*cant*) Straßenräuber sein, werden, Straßenraub begehen.

Toccata (tŏk kå′tå) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Toccata, eine Art Fantasie, das Vorspiel.

Tockay (tŏk′ kà) *s.*, (*Amph.*) der Tokaye, die gefleckte Eidechse (Gecko tuberculusius).

Tocology (tò kŏl′lò jè) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Tokologie, die Lehre von den Geburten (*w. g.*).

Tocsin (tŏk′ sĭn) *s.*, die Sturmglocke, Lärmglocke.

Tod (tŏd) *s.*, (*Arch.*) der Busch, Epheubusch, das Gesträuch; (*Hdlsspr.*) ein Wollgewicht von 28 lbs. (2 Stein); (*Arch.*) der Fuchs.

Tod, *v. n.*, (*Arch.*) einen Tod liefern, d. h. 28 lbs. Wolle, *Sh.* W. T. 4. II.

To-Day, *v.* Day, To.

Toddalia (tŏd då′lè å) *s.*, (*Bot.*) die Stachelsprike.

Toddle (tŏd′ d′l) *v. n.*, im Gehen wanken, wie ein kleines Kind gehen; herumschlendern; (*cant*) gehen (überh.); - off! pack dich!

Toddlers (tŏd′lŭrz) *s. pl.*, (*cant*) die Beine.

Toddy (tŏd′ dè) *s.*, der Saft der echten Cocospalme (Toddy-Tree; Cocus nucifera); (*Umgspr.*) eine Mischung aus (bes.) Rum, Zucker, Muskatnüssen mit heißem Wasser.

Toddy, *a.*, *v.* Tiny (*North.*).

Todo (tŭ dŭ′) *s.*, (*prov. Umgspr.*) *v.* Ado.

Todpole, *s.*, *v.* Tadpole.

Tody (tò′ dè) *s.*, (*Ornith.*) der grüne Plattschnabel (Todus viridis).

Toe (tò) *s.*, die Zehe (der Menschen und Thiere); der Vorderhuf (of a horse, eines Pferdes); from top to - (*Sh.* from - to crown, T. 4. I.; from the crown to the -, M. 1. V.), vom Kopf bis auf die Füße; *v.* unter Tip; the -s of a shoe or last, die Spitze eines Schuhes oder Leistens, der Schuhstumpf; - piece, das Stemmleder.

Toed (tōd) *a.*, mit Zehen (nur in Zusammens.), narrow -, schmalzehig.

Tofana (tō fâ' nâ) *s.*, *v.* Aqua-Tofana, unter Aquetta.

Tofet (tôf' fĭt) *s.*, ein halber Scheffel (*Kent.*).

Toffy (tôf' fē) *s.*, ein candirter, bes. aus Zucker und Butter bereiteter Stoff.

Tofieldia (tō fēl' dē â) *s.*, (*Bot.*) die Tofieldie, Grasuchte (eine Art Zaunblume, Zaunlilie; auch Scottish-Asphodel).

Tofore (tŭ fōr') *adv.* u. *prp.*, (*Arch.*) *v.* Before, *Sh.* L. 3. I., Ti. An. 3. I.

Toft (tôft) *s.*, der Hain; (*Arch.*) die Hofstätte, Feuerstätte (der Platz, wo sonst ein Vorwerk, Gebäude gestanden hat); eine Art Schoppen (*North.*).

Tofus (tō' fŭs) *s.*, *v.* Tophus, Tufa.

Tog (tôg) *s.*, (*cant*) der Rock; - and kick, Rock und Hose; -s, Kleider (*v.* Toggery).

Tog, *v. a.*, (*cant*) kleiden; mit Kleidern versehen; *v. n.*, gehen, wackeln.

Toga (tō' gâ) *s.*, (*röm. Ant.*) die Toga (Nationalkleid der Römer in der Stadt).

Togated | tō' g't tĭd | *a.*, in der Toga, in langem
Toged | tōgd; tō' gĭd | Rocke, *Sh.* (toged), O. 1. I.

Tog-Bellied (-' bĕl lĭd) *a.*, dick und fett (*Gloucest.*).

Together (tŏ gĕth' ŭr; t' gĕth' ŭr) *adv.*, zusammen, mit einander; beisammen, bei einander; zu gleicher Zeit; an einander; nach oder hinter einander; (*S.-A.*) -! alle zugleich! three days -, drei Tage nach einander; for days -, tagelang; - with, nebst, mit, sammt.

Toggel | (tŏg'g'l) | *s.*, (*S.-A.*) der Knebel (Taars, Taarsje,
Toggle | | Taartsje, ein kleiner hölzerner Stock oder Pflock, womit zwei Stroppen, die in entgegengesetzter Richtung wirken sollen, mit einander verbunden werden), der Knebel in den Eselsohren; der Koveinnagel; - bolt, eine Art Bolzen mit einem Knebel.

Toggery (tôg' gŭr rē) *s.*, (*cant*) Kleidungsstücke; der Anzug.

Togman (tôg' m'n) *s.*, (*cant*) der Mantel; der Rock.

Toil (toil) *v. n.*, arbeiten; sich überarbeiten, sich abarbeiten, mühsam arbeiten, sich anstrengen, sich placken, sich quälen, sich plagen, to - and moil, es sich blutsauer werden lassen.

Toil, *v. a.*, sich überarbeiten, sich placken, sich quälen, ermüden; - out, bearbeiten.

Toil, *s.*, die mühsame, beschwerliche Arbeit, die Beschwerde, Beschwerlichkeit, die Mühe, Mühseligkeit, die Plackerei; das Netz, *Sh.* J. C. 2. I.; -s of a spider, das Spinnengewebe.

Toiled (toild) *pp.* d. V. Toil, *q. v.*

Toiler (toil' ŭr) *s.*, Einer, der schwer arbeitet, der sich abarbeitet, sich abmüht, sich plagt.

Toilet (toil' lĕt) *s.*, (*frz.*) das Putztischtuch; die Toilette, der Morgentisch, Putztisch; der Putz, der Anzug; to make one's -, sich anziehen; - stuff, Putzgegenstände, der Putzkram; - table, der Putztisch.

Toilful (toil' fŭl) *a.*, arbeitsam, mit Arbeit überladen; mühsam, ermüdend (*v.* d. gebr. Toilsome).

Toilinette (toil lē nĕt') *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Toilinet (ein feines, gestreiftes Westenzeug).

Toiling, *ppr.* d. V. Toil, *q. v.*

Toilless (toil' lĕs) *a.*, mühelos.

Toilous (toil' ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Toilsome.

Toilsome (toil' sŭm) *a.*, mühsam, ermüdend, mühselig.

Toilsomely, *adv.*, *v.* Toilsome.

Toilsomeness (toil' sŭm nĕs) *s.*, die Mühsamkeit, die Mühseligkeit.

Toise (toiz) *s.*, (*Mass.*) die französische Klafter.

Toisond'or, *s.*, (*frz.*, *Hrld.*) das goldene Vließ.

Toit (toit) *a.*, stolz; steif, formell (*West.*).

Toit, *s.*, *v.* Cushion, Hassock (*Devon.*).

Toitish (toit' ĭsch) *s.*, *v.* Pert; Snappish (*Cornw.*).

Tokay (tō kā') *s.*, der Tokayer Wein.

Token (tō' k'n) *s.*, das Zeichen, das Merkmal; die Gabe, das Geschenk; das Andenken (love -, *Sh.* amorous -, A. W. 5. II., Liebes-Andenken); die Nachweisung; das Zeugniß; der Beweis; eine Münze, welche, ehe die Regierung Farthings schlug, von Privaten gemünzt wurde; das Münzzeichen, Werthzeichen von Silber (zur Bequemlichkeit bei'm Geldwechseln von Banken oder Handels-Compagnien ausgegeben); (*Typ.*) das Zeichen (= 250 Bogen); (*cant*) -s, Pestflecken, Pestbeulen; Zeichen der Lustseuche.

Token, *v. a.*, (*Arch.*) bekannt machen, anzeigen, *Sh.* A. W. 4. II.; zeichnen, bezeichnen, mit Flecken bezeichnen, A. C. 3. VIII.

Tokened, *pp.* d. V. Token, *q. v.*; *a.*, gefleckt.

Tokening, *ppr.* d. V. Token, *q. v.*

Tokin, *s.*, *v.* Tocsin.

Tol, *v. a.*, *v.* Toll.

Tola (tō' lâ) *s.*, (*Hdlsspr.*) ein ostindisches Gold- und Silbergewicht.

Told (tōld) *imp.* u. *pp.* d. V. Tell, *q. v.*; I am -, we are -, ich habe es mir sagen lassen, man berichtet uns, es heißt; an oft - tale, eine häufig wiederholte Geschichte; not to be -, nicht zu zählen, unzählig.

Tole (tōl) *v. a.*, (*Arch.*) ziehen, nachziehen, schleppen; (*bildl.*) locken; to - away, weglocken; to - on, anlocken, anreizen.

Toled, veralt. *pp.* d. V. Tole, *q. v.*

Toledo | tō lē' dō | *s.*, die toleder Klinge;
Toledo-Blade | tō lē' dō blād | (*cant*) der Säbel (*abbr.* Tol).

Tolerability (tōl lŭr rā bĭl' lē tē) *s.*, *v.* Tolerableness.

Tolerable (tōl' lŭr rā b'l) *a.*, leidlich, erträglich; mittelmäßig, ziemlich; (*Hdlsspr.*) these articles are in - demand, diese Artikel werden ziemlich gesucht.

Tolerableness (tōl' lŭr rā b'l nĕs) *s.*, die Erträglichkeit, die Leidlichkeit; die Mittelmäßigkeit.

Tolerably (tōl' lŭr rā blē) *adv.*, *v.* Tolerable.

Tolerance (tōl' lŭr rŭns) *s.*, die Duldung, das Ertragen; die Toleranz (*v.* d. ü. Toleration).

Tolerant (tōl' lŭr rŭnt) *a.*, duldsam, tolerant.

Tolerate (tōl' lŭr rāt) *v. a.*, dulden, ertragen, leiden, hingehen lassen, geschehen lassen.

Tolerated, *pp.* d. V. Tolerate, *q. v.*

Tolerating, *ppr.* d. V. Tolerate, *q. v.*

Toleration (tōl lŭr rā' schŭn) *s.*, die Duldung, die Duldsamkeit, die Nachsicht, die Toleranz; (*engl. Gesch.*) - act, die während der Regierung Wilhelms und Mariens zu Gunsten der Katholiken und Dissenters erlassene Parlamentsacte.

Toling, *ppr.* d. V. Tole, *q. v.*

Toll (tōl) *s.*, der Zoll, Zollabgaben, die Zollgebühr, die Mauth; das Weggeld, Chausseegeld; Brückengeld; das Geleit, Geleite; die Handelsberechtigung innerhalb der Grenzen eines Herrnguts; die Mahlmetze, der Müllerlohn; das langsame (bei Todesfällen gewöhnliche) Glockengeläute; to take -, Zoll einnehmen; thoughts pay no -, Gedanken sind zollfrei.

Toll, *v. n.*, Zoll geben, entrichten, zollen, steuern; den Zoll einnehmen; die Mahlmetze, den Müllerlohn nehmen; langsam, in längeren Zwischenräumen läuten (in England bei Todesfällen).

Toll, *v. a.*, als Zoll erheben; (*Rchtsspr.*) wegnehmen, aufheben, annulliren; (die Todtenglocke, in langen Zwischenräumen) läuten; (*Arch.*) *v.* Tole.

Tollable (tōl' ā b'l) *a.*, zollpflichtig, dem Zoll unterworfen.

Tollage (tōl' lĭdj) *s.*, der Zoll, die Zollabgabe.

Toll-Bar (-' bâr) *s.*, der Schlagbaum (bes. auf Kanälen); (*prov.*) *v.* Turnpike.

Toll-Booth (-' bŭth) *s.*, die Zollbude, das Zollhaus; das erste Gefängniß in Edinburg.

Toll-Booth, *v. a.*, in's Gefängniß setzen.

Toll-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die Zollbrücke.

Toll-Corn (-' kōrn) *s.*, die Mahlmetze, der Mahllohn.

Toll-Dish (tōl′ dĭsch) *s.*, das Maß, womit der Müller abmißt, was ihm als Mahllohn zukommt, die Mahlmetze.

Toller (tōl′ lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Zolleinnehmer; der Läutende (*v.* Toll, *v. a.* u. *n.*, i. d. B.).

Toll-Free (-′ frē) *a.*, zollfrei.

Toll-Gate (-′ gāt) *s.*, das Zollthor.

Toll-Gatherer (-′ găth ŭr rŭr) *s.*, der Zolleinnehmer, der Mauthner.

Toll-Hop (-′ hŏp) *s.*, *v.* Toll-Dish.

Toll-House (-′ hous) *s.*, das Zollhaus.

Tolling (tōl′ lĭng) *ppr.* d. V. Tol, *q. v.*; the - bell, *v.* Passing-Bell; *s.*, das (bei Todesfällen gebr.) langsame Glockengeläute.

Toll-Man (-′ măn) *s.*, der Zolleinnehmer, der Zöllner.

Toll-Money (-′ mŭn nē) *s.*, die Zollgebühr.

Toll-Taker (-′ tā kŭr) *s.*, *v.* Toll-Gatherer.

Toll-Traverse (-′ trăv vŭrs) *s.*, (*Arch.*) der Durchgangszoll für jedes über ein Grundstück getriebene Stück Vieh.

Toll-Union (-′ ū nĕ ŭn) *s.*, der deutsche Zollverein.

Tolmen | tōl′ mĕn | *s.*, *v.* Cromlechs.
Dolmen | dōl′ mĕn |

Tolsey (tōl′ zē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Toll-Booth.

Tolt (tōlt) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein Gerichtsbefehl (writ), wodurch eine bei dem Patrimonialgericht (court baron) anhängige Sache an den Gerichtshof der Grafschaft (county court) verwiesen wird.

Tolu | tō′ lū | *s.*, (*Pharm.*) der Tolu-
Tolu-Balsam | -′ - băl z′m | balsam (ein durch Einschnitte in den in Nordamerika heimischen Tolubalsambaum erhaltenes Harz; (auch Balsam of Tolu).

Tolutation (tōl lū tā′schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Zelterschritt, der Paßgang.

Tolu-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Tolubalsambaum (Myroxylon toluifera).

Tom (tŏm) *s. p.*, *abbr.* von Thomas, Thomas; *s.*, (*Arch.*) der Treffbube im Treschaf- (gleek) Spiele; der Nachtstuhl (*Somerset*); in Zusammens. (*scherzw.* u. *verächtl.*) so viel als Hans, z. B. - cony, der dumme Hans; - long, Hans Langweilig; - tell truth, die ehrliche Haut, das gute Schaf; - thumb, der Zwerg, Drei-Käse-Hoch, Däumling; (*vulg.*) - turd, der Abtrittfeger, der Schundkönig; - of Bedlam, mad -, Einer, der sich wahnsinnig stellt und dabei schreit und raubt.

Tomahawk (tŏm′ ă hăk) *s.*, die Streitaxt der nordamerikanischen Indianer.

Tomahawk, *v. a.*, mit der Streitaxt tödten.

Tomahawked, *pp.* d. V. Tomahawk, *q. v.*

Tomahawking, *ppr.* d. V. Tomahawk, *q. v.*

Tomato | tō mā′ tō | *s.*, (*Bot.*) der gemeine Liebesapfel
Tomate | tŏm′ mēt | (auch Love-Apple genannt; Lycopersicum esculentum; Solanum lycopersicum, *L.*).

Tomb (tūm) *s.*, das Grab; das Grabmal, Grabgewölbe; -s, *s. pl.*, die Grabzellen (ein Gefängniß in New-York).

Tomb, *v. a.*, zur Erde bestatten, begraben, in das Grab legen (*v.* d. ü. Entomb).

Tombac (tŏm′ băk) *s.*, (*Chem.* u. *Techn.*) der Tombak (eine an Farbe dem Golde ähnliche Legirung aus Kupfer und Zink).

Tombless (tūm′ lĕs) *a.*, ohne Grab, kein Grabmal habend, unbestattet, unbeerdigt, *Sh.* H. V. 1. II.

Tomboy (tŏm′ boi) *s.*, (ehem.) der Springer, der Seiltänzer; der gemeine Kerl (überh.; *v.* Mountebank); (jetzt) das ausgelassene Mädchen, die wilde Hummel, der Wildfang; die Gassenläuferin, die Metze, die Hure, *Sh.* C. 1. VII.

Tombstone (tūm′ stōn) *s.*, der Grabstein, das Grabmal.

Tom-Cat (-′ kăt) *s.*, der Kater.

Tom-Cod (-′ kŏd) *s.*, (*Ichth.*) eine amerikanische Art Kabeljau.

Tom-Cull (-′ kŭl) *s.*, (*prov.*) *v.* Miller's-Thumb.

Tom-Drum, *s.*, *v.* unter Drum.

Tome (tōm) *s.*, der Band, das Buch.

Tomelet (tōm′ lĕt) *s.*, das Bändchen, das kleine Buch.

Toment | tō′ mĕnt | *s.*, (*bot. Term.*) der Filz.
Tomentum | tō mĕn′ tŭm |

Tomentose | tō mĕn′ tōs | *a.*, (*bot. Term.*) filzig, mit
Tomentous | tō mĕn′ tŭs | Filz überkleidet.

Tomfool (tŏm′ fūl) *s.*, der Narr, der Einfaltspinsel.

Tomfoolery (tŏm fūl′ lŭr rē) *s.*, die Narrerei, die Dummheit, die Abgeschmacktheit, die lächerliche Thorheit, die Albernheit.

Tomin (tō′ mĭn) *s.*, ein spanisches Gold-, Silber- und Münzgewicht.

Tommy (tŏm′ mē) *s. p.*, *dim.* von Thomas, *v.* Tom; *s.*, (*prov.*) Nahrungsmittel; (*Mil.*, *cant*) brown -, das Commißbrod; (*S.*, *cant*) white -, soft -, Weißbrod (im Gegensatz von Schiffszwieback); - shop, *v.* Tally-Shop.

Tomnoddy (tŏm′ nŏd dē) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Puffin; (*prov.*) *v.* Tomfool.

To-Morrow (tū mŏr′ rō) *adv.* u. *s.*, morgen; der morgende Tag (*v.* Morrow).

Tomotocia (tŏm mō tō′ schē ă) *s.*, (*gr.*; *chir. Term.*) die Tomotokie, die Geburt durch den Schnitt; der Gebärmutterschnitt, Kaiserschnitt.

Tompion (tŏm′ pē ŭn) *s.*, *v.* Tampion; Tamkin.

Tomrig (tŏm′ rĭg) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Tomboy.

Tom-Tailor (- tā′ lŭr) *s.*, (*prov.*) die langbeinige Mücke.

Tom-Tiler (- tī′ lŭr) *s.*, (*prov.*) der unter dem Pantoffel stehende Ehemann.

Tomtit (tŏm′ tĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (*v.* Titmouse); *v.* Wren (*Norfolk.*).

Tom-Toddy (-′ tŏd dē) *s.*, *v.* Tadpole (*Cornw.*).

Tom-Toe (-′ tō) *s.*, (*prov.*) die große Zehe.

Tomtom (tŏm′ tŏm) *s.*, *v.* Tantam.

Ton (tŭn) *s.*, die Tonne (*v.* Tun); (*frz.* tŏng) der Ton, die Mode, der gute Geschmack.

Tonal (tō′ năl) *a.*, die Harmonie der Töne betreffend; - laws, Harmonie-Gesetze.

Tonality (tō năl′ lē tē) *s.*, die Tonalität, die Harmonie der Töne.

Tone (tōn) *s.*, der Ton (überh.), der Klang, der Schall, der Laut; die Stimme; die Betonung, der Accent; der gezierte oder singende Ton, der weinerliche Ton; (*med. Term.*) die Spannkraft (der thierischen Faser), die Schnellkraft, Federkraft, die Elasticität; der Zustand der Gesundheit (überh.); to impair the - of the stomach, den Magen verderben; (*mus. Term.*) die Tonart; the - major, die Durtonart, the - minor, die Molltonart; (*mal. Term.*) der Ton (die sämmtlichen in einem Gemälde angewendeten Farben in ihrem Verhältniß zu einander und ihrem Gesammteindrucke).

Tone, *v. a.*, geziert (singend, weinend) aussprechen; (*mal. Term.*) to - down a picture, die hellen Farben eines Gemäldes mildern, schwächen; *v.* Tune.

Toned (tōnd) *pp.* d. V. Tone, *q. v.*; *a.*, tönend (in Zusammens.), sweet -, well -, lieblich tönend.

Toneless (tōn′ lĕs) *a.*, tonlos; unmusikalisch.

Tone-Syllable (tōn′ sĭl lă b′l) *s.*, die Tonsilbe, die accentuirte Silbe.

Tong (tŏng) *s.*, (*Arch.*) die Zunge, das Zünglein (an einer Schnalle); *v.* Tongue.

Tongs (tŏngz) *s. pl.*, (the -, oder a pair of -) die Zange; die Feuerzange; die Schmiedezange; sliding -, die Schnallenzange; *Sh.* - and bones, die Dorfmusik, M.D. 4. I.

Tongue (tŭng) *s.*, die Zunge; (*bildl.*) die Sprache; die Sprachweise; *Sh.* -s, fremde Sprachen, G. V. 4. I. T. N. 1. III.; (*bibl.*) das Volk (*Is.* 61.); ein der Zunge ähnlich gestalteter Körper, die Spitze, die Zunge (of a flag, einer Flagge); a flag with three -s, eine Splittflagge mit einer Zunge; das Zünglein, Züngelchen (of a balance or buckle,

an einer Wage oder Schnalle); die Angel (of a sword, einer Degenklinge); (*S.-A.*) das Augseifing (eye-gasket), Augbindsel (of a standing back-stay, der stehenden Pardunen); the - of a back-frame wheel, der Fuß eines Reepschläger-rades; the - of a waggon, der Langbaum; das spitz zulaufende Ende eines Holzes oder Zapfens; die Landzunge; (*bibl.*) die Bucht, die Bai; a - of ice, eine Eiszunge (eine nicht über die Oberfläche ragende Eismasse); the gift of -s, das Sprachtalent; a slip of the -, ein Sprachfehler, a slip of the - has betrayed her, ein einziges Wort verrieth sie; (*vulg.*) to have one's - well hung (well oiled, to have a glib -), eine geläufige Zunge haben; to have one's - at command, sich mit großer Leichtigkeit ausdrücken; I have his name on the tip of my -, at my -'s end, sein Name schwebt mir auf der Zunge; to have too much -, sein Herz auf der Zunge haben; to have no -, seine Zunge im Zaume halten, verschwiegen sein; to hold one's -, schweigen, (*vulg.*) das Maul halten; give thy thought no -, laß deine Gedanken nicht laut werden, *Sh.* H. 1. III.; his - failed him, er verlor die Sprache; his - tipped, er versprach sich; (*Sprichw.*) what the heart thinks, the - speaks, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über; your - runs before your wit, du redest, ehe du denkst; a - gives a deeper wound than a sword, ein Zungenhieb ist gefährlicher als ein Lanzenstich; he that has a - in his head may find his way where he pleases, wer reden kann, kommt überall durch.

Tongue (tŭng) *v. a.*, auf die Zunge, in den Mund nehmen, *Sh.* 5. IV.; schelten, M. M. 4. IV.

Tongue, *v. n.*, sich schnäbeln; züngeln; sprechen; schwatzen, plaudern (bes. *West.*); (*Jgdspr.*) anschlagen (von Jagdhunden).

Tongue-Bang (-′ băng) *v. a.*, tüchtig schelten (*South.*).

Tongue-Beat (-′ bét) *v. a.*, (*prov.*) keifen, zanken, schelten.

Tongued (tŭngd) *a.*, mit einer Zunge; double -, *v.* d. W.; *Sh.* lewd -, mit böser Zunge, zotenreißend, W. T. 2. III.; long -, schwatzhaft.

Tongue-Doughty (-′ dou té) *a.*, (*Arch.*) geschwätzig.

Tongue-File (-′ fīl) *s.*, die Zungenfeile.

Tongue-Grafting (-′ gráft ĭng) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen mit dem Jünglein.

Tongueless (tŭng′ lĕs) *a.*, ohne Zunge; sprachlos, stumm, *Sh.* R. III. 3. VII.; ungenannt, namenlos, unberühmt, W. T. 1. II.

Tongue-Pad (-′ păd) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer.

Tongue-Pad, *v. a.*, (*Arch.*) beschimpfen.

Tongue-Shaped (-′ schāpt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) zungenförmig.

Tongue-Tie (-′ tī) *v. a.*, (bes. *bildl.*) die Zunge lähmen.

Tongue-Tied (-′ tīd) *a.*, zungenlahm; (*bildl.*) stumm, verstummt, mundfaul, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., M. D. 5. I., H. VI. III. 3. III., J. C. 1. I.

Tongue-Valiant (-′ văl yŭnt) *a.*, maultapfer, großmäulig.

Tonguey (tŭng′ é) *a.*, gesprächig (*n. v. g.*).

Tonguing (tŭng′ ĭng) *s.*, *v.* Tongue-Grafting.

Tonic (tŏn′ nĭk) *a.*, tonisch, spannend, gespannt; (*med. Term.*) tonisch, stärkend, nervenstärkend; (*mus. Term.*) tonisch, Töne betreffend; - power, die tonische Kraft, die Spannkraft; - spasms, tonische Krämpfe (mit anhaltender Zusammenziehung der Muskeln).

Tonic, *s.*, (*mus. Term.*) die Tonika, der Grundton der herrschenden Hauptharmonie; ein gewisser Spannungsgrad; der dadurch hervorgebrachte Ton; (*med. Term.*) das tonische, stärkende Mittel.

Tonica (tó′ né kå) *s.*, (*mus. Term.*) *v.* Tonic, *s.*

To-Night (t′ nīt′) *adv.*, heute Nacht (*v.* unter To).

Tonkey (tŏng′ ké) *a.*, kurz und dick (*Devon.*).

Tonkin, *v.* Tonquin.

Tonnage (tŭn′ nĭdj) *s.*, die Lastigkeit, der Tonnengehalt, die Ladungsfähigkeit, der Tonneninhalt, das Tonnenmaß (eines Schiffes); die Tonnenzahl, der Tonnengehalt der Handelsmarine (einer Nation); das Tonnengeld, Lastgeld, die Lastgebühr, der Schiffszoll, Frachtzoll; der Waarenzoll per Tonne; *v.* Tunnage; bill of -, der Meßbrief.

Tonometer (tó nŏm′ mé tŭr) *s.*, (*Mus.*) der Tonmesser.

Tonquin-Bean (tŏng′ kŭĭn bén) | **Tonka-Bean** (tŏng′ kå bén) *s.*, die Tonko-, Tongs- oder Tonkabohne (Samen des Tonkabaums); - - tree, der Tonkabaum, Tonkabohnenbaum (Dipteryx odorata).

Tonsil | **Tonsile** (tŏn′ sĭl) *a.*, gestutzt oder beschnitten werden könnend, beschneidbar.

Tonsillitis (tŏn sĭl lī′ tĭs) (*gr.*; *med. Term.*) die Entzündung der Mandeln.

Tonsils (tŏn′ sĭlz) *s. pl.*, (*Anat.*) die Mandeln, Halsmandeln, Halsdrüsen.

Tonsor (tŏn′ sŭr) *s.*, (*lat.*) der Barbier.

Tonsorial (tŏn sór′ ré ăl) *a.*, den Barbier betreffend, Barbier . . .; - operation, die Handlung des Barbierens.

Tonsure (tŏn′ schŭr) *s.*, die Tonsur, das Abschneiden der Haare in einer bestimmten Form, die Haarschur, Hauptschur; die Platte (der Geistlichen), der Haarkranz.

Tontine (tŏn tén′) *s.*, die Tontine, die wachsende Leibrente (eine Anleihe, deren Zinsen den länger Lebenden der Subscribenten zu Gute kommen).

Tony (tó′ né) *s. p.*, *abbr.* von Anthony, Anton; *s.*, (*scherzw.*) der Dummkopf, Tölpel, der Einfaltspinsel; *a.*, einfältig, dumm.

Too (tū) *adv.*, zu, allzu; auch, noch dazu; ebenfalls, gleichfalls; - little, - long, - much, zu wenig, zu lang, zu viel; and I -, und ich auch; he is a fool and a great one -, er ist ein Narr und noch dazu ein großer; *Sh.* I will not take - much for him, ich will mir ihn tüchtig bezahlen lassen, T. 2. II.; (*Arch.*) st. to; (*Arch.*) too too, gar zu, allzu, viel zu.

Took (tŭk) *imp.* d. V. Take, *q. v.*

Tool (tūl) *s.*, das Werkzeug, Geräth; (*bildl. verächtl.*) das Werkzeug, die Kreatur; he is a fit - for the times, er schickt sich recht für unsere Zeiten; (*vulg.*) die männliche Ruthe, *Sh.* H. VIII. 5. III.; -s, Werkzeuge; Ackerbaugeräth (*West.*); (*cant*) Diebesgeräth (zum Einbrechen); (*cant*) das Schwert, der Degen, *Sh.* R. J. 1. I.; gardening -s, Gartengeräth; -s of iron, Eisengeräth.

Tool, *v. a.*, mit einem Werkzeuge bearbeiten; (*Maur.*) mit dem Zahnhammer bearbeiten; (*Buchb.*) abdrucken; (*cant*) to - a coach, fahren, den Wagen lenken.

Tool-House (-′ hous) | **Tool-Room** (-′ rūm) *s.*, das Geräthhaus, das Geräthzimmer.

Tooling (tūl′ ĭng) *ppr.* d. V. Tool, *q. v.*; (*Buchb.*) blind -, blind abdrucken.

Toom (tūm) *v. a.*, leeren, ausleeren (*Scott.*); *a.*, leer (*Sc.*)

Toon-Wood (tūn′ wŭd) *s.*, das Holz des ostindischen Cederbaumes (Cedrela toona).

Toot (tūt) *v. n.*, (*Arch.*) hervorstehen, hervorragen; (*Arch.*) spähen, durchforschen (*North.*); tuten, blasen (auch *v. a.*, a horn, in ein Horn); wimmern, winseln, schreien (*West.*); hervorsprossen (*North.*); versuchen, sich bemühen (*Devon.*).

Toot, *s.*, (*Arch.*) der Stoß in's Horn, das Tuten.

Tooter (tū′ tŭr) *s.*, der Tutende, Tuter, Pfeifer.

Tooth (tūth) *s.*, (*pl.* Teeth) der Zahn; der Zacken, die Zacke, die Zinke; - of a key-bit, der Einschnitt am Schlüsselbart; (*Buchb.*) polishing -, der Glanzzahn; (*bildl.*) der Geschmack, der Gaumen; a dainty -, ein Leckermaul; to have a sweet -, einen Leckerzahn haben, lecker, genäschig sein, die Leckereien lieben; to have an aching -, einen Groll auf . . . haben; - and nail, mit aller Gewalt; something for the -, etwas für den Schnabel, etwas zu essen; *v.* Teeth.

Tooth, *v. a.*, zahnen, zähnen, zähneln, zacken, mit Zähnen versehen; eingreifen machen, in einander fügen (in); *v. n.*, eingreifen (in, in).

Tooth-Ache (tůth'âk) *s.*, das Zahnweh, die Zahnschmerzen.

Tooth-Ache-Grass (-'- grås) *s.*, (*Bot.*) eine Art amerikanisches Borstengras (Nardus gangitis).

Tooth-Ache-Tree (-'- trê) *s.*, (*Bot.*) der Zahnwehbaum (ein nordamerikanischer Strauch, dessen Rinde bes. gegen Zungenlähmung und Zahnschmerzen angewendet wird; Zanthoxylon fraxineum).

Tooth-Brush (-' brůsch) *s.*, die Zahnbürste.

Tooth-Corn (-' kǒrn) *s.*, (*Bot.*) das Zahnkorn (eine Varietät des türkischen Weizens; Zea mais).

Tooth-Drawer (-' drå ůr) *s.*, der Zahnarzt (*v.* d. ü. Dentist), *Sh.* L. 5. II.

Tooth-Drawers (-' drå ůrz) *s.*, das Zahneisen.

Tooth-Drawing (-' drå ĭng) *s.*, das Zahnausziehen.

Toothed (tůthd) *a.*, mit Zähnen versehen, gezähnt (auch *bot. Term.*); scharf gezähnt, *Sh.* T. 4. 1.; (*bildl.*) scharf wie Zähne; (*bot. Term.*) - like a saw, *v.* Tooth-Serrated.

Toothedge (tůth' êdj) *s.*, die eigenthümliche, widrige Empfindung, welche durch harsche Töne und Berührung gewisser Substanzen (z. B. auf Metall beißen, mit Nägeln auf Papier kratzen rc.) im menschlichen Körper hervorgebracht wird.

Toothful (tůth' fůl) *a.*, (*Arch.*) genießbar; *s.*, (*vulg.*) der kleine Schluck, der kleine Bissen.

Toothing (tůth' ĭng) *s.*, das Zahnen (der Kinder; *v.* d. ü. Teething); (*Mech.*) das Zähnen; (*Maur.*) die Verzahnung (auch Tooth-Work); (*Mech.*) - iron, das Zackeisen; - plane, der Zahnhobel.

Toothless (tůth' lůs) *a.*, zahnlos.

Toothletted (tůth' lět tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Denticulate.

Tooth-Music (-' méů sĭk) *s.*, (*cant*) das Kauen.

Toothpick | tůth' pĭk | *s.*, der Zahnstocher; (*vulg.*)
Toothpicker | tůth' pĭk kůr | Arcansas toothpick, ein Messer mit Federdruck (zum Auf- und Einspringen; *Am.*); (*Bot.*) die Zahnstochermöhre (Daucus visnaga); toothpick-case, die Zahnstocherbüchse.

Tooth-Plane (-' plân) *s.*, (*Mech.*) *v.* Toothing-plane, unter Toothing.

Tooth-Powder (-' pou důr) *s.*, das Zahnpulver.

Tooth-Rash (-' râsch) *s.*, (*med. Term.*) das Schälknötchen, Hitzblätterchen, das rothe Ausfahren, der Zahnausschlag (auch Red-Gum, White-Gum).

Tooth-Serrated (-' sěr râ tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) sägeförmig gezähnt oder ausgeschnitten.

Tooth-Shells | -' schělz | *s. pl.*, Zahnschnecken, Den-
Toothed-Shells | -d' - | talien.

Tooth-Socket (-' sǒk kĭt) *s.*, die Zahnlade, Kinnlade.

Toothsome (tůth' sům) *a.*, (*Arch.*) genießbar, schmackhaft.

Toothsomeness (tůth' sům nůs) *s.*, (*Arch.*) die Genießbarkeit, die Schmackhaftigkeit, Leckerhaftigkeit.

Tooth-Violet (-' vĭ ô lět) *s.*, (*Bot.*) *v.* Coral-Wort.

Tooth-Wheel (-' ûél) *s.*, das Zahnrad.

Tooth-Work (-' ûůrk) *s.*, (*Maur.*) die Verzahnung.

Toothwort (tůth' ûůrt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Schuppenwurz, Maiwurzel, Zahnwurzel (auch Broom-Rape; Lathraea squamosa); die gemeine Zahnwurz (Dentaria bulbifera); die gemeine Korallenmerge, Korallenragwurz (Ophrys corallorbiza); die Bleiwurz, Zahnwurz, das Antonkraut (gew. Leadwort; Plumbago).

Toothy (tůth' ê) *a.*, *v.* Toothed; (*bildl.*) mürrisch, sauertöpfisch (*South.*).

Tooting, *ppr.* d. V. Toot, *q. v.*

Top (tǒp) *s.*, die Spitze, die Höhe, das oberste Ende, das Obere; (*bildl.*) der höchste Grad, der höchste Rang, die Höhe, der Gipfel, die Spitze; der Gipfel, Wipfel; der Giebel, die Firste, der Forst (of a house, house -, eines Hauses); die Koppe, die Kuppe (of a hill or mountain, eines Berges); die Oberfläche (of the ground, des Bodens); die oberste Bank (eines Steinbruches), die Deckbank; der Schopf, der Scheitel; der Kopf, das Kraut (of a turnip, turnip -, einer Rübe); der Kreisel; (*S.-A.*) das Mars, der Mastkorb; *v.* main -, mizen -; die Stenge; - and butt, eine in England gebr. Art die Planken zu verscherben; (*bot. Term.*) der Staubbeutel, Staubbehälter, der Staubbalg; die Staubkolbe, das Staubfach; - of the pistil, die Narbe des Pistills; der Kranz (einer Töpferscheibe); der Aufsatz, die Krone, der Kranz (an Spiegel- oder Bilderrahmen); the - of a bed, der Betthimmel; the - of a glove, der Aufschlag am Handschuh; the - of a candlestick, die Dille am Leuchter; at the -, oben an, an, auf der Spitze; to be at the - of one's class, der Erste in der Classe sein, den ersten Platz in der Classe einnehmen; at the - of one's speed, in höchster Eile; (*vulg.*) the - o' the morning to you, ich wünsche Euch einen schönen guten Morgen (*Irel.*); at the - of one's lungs (voice), mit lauter, überlauter Stimme; the - of a street, oben in einer Straße; *Sh.* the - of judgment, der höchste Richter, M. M. 2. II.; to skin the vice o' the -, dem Laster die Oberfläche benehmen, das Laster schließen, M. M. 2. II.; the - of admiration, die höchste Bewunderung, T. 3. I.; to take the time by the -, die Zeit benutzen, M. D. 1. II., A. W. 5. III.; the vaulty - of heaven, das hohe Himmelsgewölbe, K. J. 5. II.; the - of praises, das höchste Lob, Cor. 1. IX.; the - of the question, die Hauptfrage, H. 2. II.; they fool me to the - of my bent, sie narren mich bis zum Gipfel meiner Geduld, auf's Höchste, H. 3. II.; the - of the water, die Oberfläche des Wassers; from - to toe, vom Kopf bis auf die Füße.

Top, *a.*, oberst, vornehmst, Haupt... (auch *bildl.*).

Top, *v. n.*, steigen, sich emporheben; hervorragen (von Bergen rc.); herrschen, vorherrschen, hervorstechen, die Oberhand haben; to - upon one, über Einen kommen, ihn übertreffen, es ihm zuvorthun.

Top, *v. a.*, (oben) bedecken, bekränzen, krönen; sich über... erheben, überragen, (*bildl.*) übertreffen, übersteigen, *Sh.* M. 4. III., K. L. 1. II., 5. III.; (*vulg.*) that -s every thing, das geht über die Bäume; beschneiden (die Spitze einer Sache), koppen; ersteigen (a mountain, einen Berg); (*Arch.*) vortrefflich ausführen, he -s his part, er macht seine Sache vorzüglich; to - a boot, einen Stiefel bekappen; (*vulg.*) to - a candle, ein Licht putzen; (*Gerb.*) to - the pit, eine Decke von ausgebeizter Lohe machen; (*S.-A.*) to - a yard, eine Raa toppen (auch to peck up a yard).

Topan (tô' pân) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Nashornvogel (Buceros rhynoceros).

Toparch (tô' pârk) *s.*, (*gr.*) der Toparch, der Vorsteher, der Pfleger, der Gouverneur eines kleinen Districtes, eines Stadtgebietes.

Toparchy (tô' pâr kê) *s.*, die Toparchie, die Ortsherrschaft, das Ortsherrenthum, die Würde eines Toparchen.

Top-Armour (-' âr můr) *s.*, (*S.-A.*) die Schanzkleider der Marsen.

Topaz (tô' pâz) *s.*, (*Min.*) der Topas; (*Hrld.*) die Goldfarbe; (*Geogn.*) - rock, der Topasfels.

Topazolite (tô pâz' ô lĭt) *s.*, (*Min.*) der Topazolith, der Succingranat.

Top-Beam (-' bêm) *s.*, (*Archit.*) der Kehlbalken am Dachstuhl (auch Collar-Beam).

Top-Block (-' blǒk) *s.*, (*S.-A.*) der Stengenwindreepsblock.

Top-Boots (-' bůts) *s. pl.*, Stülpenstiefel.

Top-Brim (-' brĭm) *s.*, (*S.-A.*) der mittelste Theil eines Marssegels am Unterleik.

Top-Chains (-' tschânz) *s. pl.*, (*S.-A.*) ein Borg von Ketten an den Raaen zur Zeit einer Schlacht (damit diese nicht so leicht herabgeschossen werden können).

Top-Cloth (-' klôth) *s.*, (*S.-A.*) ein Stück Segeltuch, um die Hängematten in den Marsen zu bedecken.

Top-Coat (tŏp' kōt) *s.*, der Ueberrock.

Top-Draining (-' drān ĭng) *s.*, (*Ackerb.*) das Trockenlegen der Bodenfläche.

Top-Dressing (-' drĕs sĭng) *s.*, (*Ackerb.*) eine Düngungsweise, nach welcher man die düngenden Substanzen über die jungen Saaten breitwürfig ausstreut.

Tope (tōp) *v.n.*, zechen, bechern, saufen.

Tope, *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Hundshai, die Meersau (Squalus galeus); der Schluck, der Trunk (*n.g.*).

Top-End (-' ĕnd) *s.*, das oberste Ende, Gipfelende.

Toper (tō' pŭr) *s.*, der Zecher, der Säufer, der Trunkenbold.

Topet (tŏp' pĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Haubenmeise, Schopfmeise (Parus cristatus).

Topful (tŏp' fŭl) *a.*, bis an den Rand voll, bis oben voll, (*bildl.*) erfüllt; angefüllt, *Sh.* M. 1.V., K. J. 3. IV.

Top-Gallant (-' găl lŭnt) *s.*, (*S.-A.*) das oberste Segel, Bramsegel; *a.*, (*vulg.*) erhaben, von der ersten Sorte, z. B. a - - spark, ein Geck erster Größe; the - - mast, die Bramstenge; - - (mast) gale, die Bramsegelkühlte; - - poop, *v.* Poop-Royal; - - sail, das Bramsegel.

Toph (tŏf) / **Tophus** (tō' fŭs) *s.*, (*gr.*, *Med.*) ein krankhafter Auswuchs, welcher durch eine Anhäufung von Harn- und phosphorsaurer Kalkerde zwischen dem Knochen und der Knochenhaut in Folge von Gicht, Syphilis rc. gebildet wird; (*Min.*) der Toff, Toffstein, Tuff, Tuffstein.

Tophaceous (tō fā' schŭs) *a.*, von Toffstein; toffsteinartig; (*med. Term.*) knochenschwulstig.

Top-Hamper (-' hăm pŭr) *s.*, (*S.-A.*) Alles, was in den Marsen und Masten im Wege ist und Windfang verursacht.

Top-Heavy (-' hĕv vē) *a.*, oben schwerer als unten; (*bildl.*) betrunken.

Tophet (tō' fĕt) *s.*, (*hebr.*) der Abgrund, die Hölle.

Tophi (tō' fī) / **Tophin** (tŏf' fĭn) *s.*, (*Min.*) *v.* Toph.

Topiary (tŏp' pē ā rē) *a.*, beschnitten (*w. g.*); - work, das Beschneiden der Hecken; das geschnittene Heckenwerk.

Topic (tŏp' pĭk) *s.*, das Thema, der Gegenstand (of a discourse, einer Rede); das allgemeine Fach, die Rubrik, das Kapitel, Hauptkapitel; die Aufgabe; (*Rhet.*) die Lehre von der Auffindung des Stoffes zum Zwecke der rhetorischen Behandlung irgend eines Gegenstandes, die Kunst, die Beweisgründe zu finden; der Gemeinplatz; die Ueberredungskunst; die Ortsanweisung; (*med. Term.*) das äußerliche, örtliche Mittel.

Topic (tŏp' pĭk) / **Topical** (tŏp' pē k'l) *a.*, topisch, zum Hauptkapitel gehörig; zu Gemeinplätzen gehörig oder sie betreffend; äußerlich, örtlich, (bes. *med. Term.*) - remedies, äußerliche Mittel.

Topically, *adv.*, *v.* Topic.

Toping (tō' pĭng) *ppr.* d. V. Tope, *q. v.*

Top-Knot (-' nŏt) *s.*, die Schleife an einem Kopfputz, die Kopfschleife; das Stockbändchen.

Top-Lantern (-' lăn tŭrn) *s.*, (*S.-A.*) die Marslaterne.

Topless (tŏp' lĕs) *a.*, ohne Gipfel, (*bildl.*) unübersteigbar; unermeßlich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Top-Lining (-' lī nĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Verdoppelung (Stoßlappen) der Marssegel, die Topdoppelung.

Top-Lights (-' līts) *s.pl.*, (*cant*) die Augen.

Top-Maker (-' mā kŭr) *s.*, Einer, der die Deckel auf Pianofortes macht.

Topman (tŏp' m'n) *s.*, der Obermann bei'm Sägen; Einer, der sich in einer oberen Richtung befindet (überh.); (*S.-A.*) der Matrose auf dem Mars; topmen, die Marsposten.

Topmast (tŏp' măst) *s.*, der oberste Mast, Topmast, die Stenge (auch Top-gallant-mast, Royal-mast); the main -, die große Stenge; the fore -, die Vorstenge; the mizen -, die Kreuzstenge; - head, der Hummer (das oberste Ende der Stengen und Bramstengen); the tyehole or sheave-hole in a - head, das Hummergatt; - rigging, Wandtaue, Stage und Pardunen der Marsstengen; - and top-gallant-studding sails, die Marsleesegel; the - stay and preventer-stay tackles, die Marsstengenstag- und Vorstagtakel.

Topmost (tŏp' mōst; tŏp' mŭst) *a.*, der, die, das höchste, oberste.

Top-Netting (-' nĕt tĭng) *s.*, (*S.-A.*) die Finkenetten des Marses.

Topognomon (tō pō nō' mŏn) *s.*, das Topognom, Toposkop, der Feuerzeiger (ein Instrument, welches die Bestimmung hat, von einem gewissen Punkte aus bei Nacht die Richtung und Entfernung anderer, nur durch Feuerzeichen erkennbarer Punkte möglichst genau zu bestimmen).

Topographer (tō pŏg' grā fŭr) / **Topographist** (tō pŏg' grā fĭst) *s.*, der Topograph, der Ortsbeschreiber.

Topographic (tō pō grăf' fĭk) / **Topographical** (tō pō grăf' fē k'l) *a.*, topographisch, ortsbeschreibend.

Topographically, *adv.*, *v.* Topographic.

Topography (tō pŏg' grā fē) *s.*, die Topographie, die Ortsbeschreibung.

Toposcope (tŏp' ō skōp) *s.*, *v.* Topognomon.

Topped (tŏpt) *pp.* d. V. Top, *q. v.*

Topper (tŏp' pŭr) *s.*, (*vulg.*) Einer, der Andere übertrifft, aussticht rc.; (*cant*) der heftige Schlag; (*cant*) der Hut; (*cant*) that's a -, das setzt die Krone auf.

Toppice (tŏp' pĭs) *v. a.*, *v.* Tappy.

Toppin (tŏp' pĭn) *s.*, (*S.-A.*) ein Klohn (Knaul) Werg.

Topping (tŏp' pĭng) *ppr.* d. V. Top, *q.v.*; *a.*, (*vulg.*) vornehm, hoch, groß, reich, prächtig, herrlich; stolz, anmaßend, herrisch; - people, Vornehme, Stolze.

Topping, *s.*, die Quaste, der Federbusch (als Schmuck auf dem Kopfe eines Pferdes); das Hinwegschaffen der Dammerde von dem Goldlager (in Georgia); (*Ackerb.*) - and tailing, das obere und untere Ende des Hanfes abhecheln; -s and tailings, das Abgehechelte von den Flietschen-Enden; (*cant*) - the dice, die Würfel in der Hand halten, anstatt sie in den Becher zu werfen (eine Gaunerei beim Würfelspiel).

Topping-Cheat (-' - tschēt) *s.*, (*cant*) der Galgen.

Topping-Cove (-' - kōv) *s.*, (*cant*) der Henker.

Topping-Lift (-' - lĭft) *s.*, (*S.-A.*) der Piek; the - - of the spanker-boom, der Piek des Giekbaums.

Toppingly, *adv.*, (*vulg.*) *v.* Topping, *a.*: to cheat -, großartige Betrügereien verüben.

Top-Plates (-' plāts) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Beschlag der Marsen.

Topple (tŏp' p'l) *v. n.*, vorwärts fallen, hinstürzen, niederstürzen, häuptlings herabstürzen, *Sh.* M. D. 2. I., M. 4. I.

Topple, *v. a.*, (- down) niederwerfen, *Sh.* H. IV. I. 3. I., K. L. 4. VI.

Toppling (tŏp' lĭng) *ppr.* d. V. Topple, *q. v.*

Top-Proud (-' proud) *a.*, (*vulg.*) äußerst stolz.

Top-Rollers, *s. pl.*, *v.* unter Roller.

Top-Rope (-' rōp) *s.*, (*S.-A.*) das Windreep, Stengenwindreep; - -s of the jib-boom (the outhauler of the jib), der Ausholer des Klüvers; - - pendent, der Schenkel des Stengenwindreeps; (*cant*) to sway away on all - -, liederlich leben.

Top-Sail (-' sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Marssegel, Topsegel; (*S.*, *cant*) to pay one's debts with the - -, zu Schiffe (in See) gehen und seine Schulden unbezahlt lassen.

Top-Sawyer (- sā' yŭr) *s.*, (*cant*) der Erste, Oberste, der Haupthahn.

Top-Shaped (-' schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) kreiselförmig, umgekehrt kegelförmig.

Topsman (tŏps' m'n) *s.*, (*vulg.*) der Oberviehtreiber.

Top-Soiling (-' soil ĭng) *s.*, das Wegnehmen der obersten Bodenschichte, das Abstecken des Bodens (zum projektirten Kanalbau).

Top-Stone (-' stōn) *s.*, (*Archit.*) der oberste Stein eines Gewölbes, der Schlußstein.

Topsy-Turvy (tŏp' sē tŭr' vē) *adv.*, das Oberste zu unterst, das Unterste zu oberst; Alles unter einander, verkehrt; to

turn - -, das Oberste zu unterst kehren; einen Purzelbaum machen; to turn a house - -, ein Haus ganz niederreißen.

Topsy-Turvy-Snail (tŏp'sé tŭr vé snâl) *s.*, (*Mollusk.*) die Topfschnecke, Linkschnecke (Helix perversa).

Topt (tŏpt) st. Topped, *q. v.*

Top-Tackle (-'tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Gien am Stengenwindreep.

Top-Timbers (-'tĭm bŭrs) *s. pl.* (*S.-A.*) die verkehrten Auflanger (welche eine Gestalt wie ein lateinisches S haben, indem sich nach oben zu das Schiff wieder verengert); top-timber-line (draft-rail), die Topsente (in der Höhe des Schandeckels).

Top-Wool (-'ŭŭl) *s.*, *v.* Jersey, *s.*

Toque | tók | **Toquet** | tó kâ' | *s.*, eine Art Kopfbedeckung für Frauenzimmer.

Tor (tŏr) *s.*, (*Arch.*) der hohe Thurm; der schroffe Felsen, der Hügel (*Devon.*).

Torberit (tŏr'bŭr rĭt) *s.*, (*Min.*) der Torberit, Torbereit, der Uranglimmer.

Torch (tŏrtsch) *s.*, die Fackel; die Wachskerze (-es); (*Bot.*) -es, Königskerzen, Fackelblumen.

Torch-Bearer (-'bâr rŭr) *s.*, der Fackelträger.

Torch-Dance (-'dâns) *s.*, der Fackeltanz.

Torcher (tŏrtsch'ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Leuchtende, der Fackelträger, *Sh.* A. W. 2. I.

Torch-Light (-'līt) *s.*, das Fackellicht; der Fackelschein.

Torch-Race (-'râs) *s.*, (*Ant.*) der Fackellauf (ein von den Athenern zu Ehren der Feuergötter Hephästos, Prometheus &c. gehaltenes Wettrennen, bei welchem die Wettläufer in an ihren Schilden angebrachten Fackelleuchtern brennende Fackeln trugen; der Sieger mußte sie unverlöscht und zuerst zum Ziele bringen).

Torch-Thistle (-'thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Fackeldistel (Cactus cereus).

Torch-Weed | -'ŭêd | **Torch-Wort** | -'ŭŭrt | *s.*, (*Bot.*) das Fackelkraut, das Wollkraut, die Königskerze (Verbascum thapsus).

Torcular (tŏr'kéŭ lŭr) *s.*, *v.* Tourniquet.

Tordylium (tŏr'dĭl lé ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Zirmet, das Drehkraut, der kretische Sesel (*v.* Hartwort).

Tore (tŏr) *imp.* u. veralt. *pp.* d. V. Tear, *q. v.*

Tore, *s.*, (*Archit.*) der Pfuhl (am Säulenfuße), der Reif; (*prov.*) das Stoppelgras.

Toreumatography (tŏr rŭ mâ tŏg'grâ fé) *s.*, die Beschreibung antiker, plastischer Kunstwerke.

Toreumatology (tŏr rŭ mâ tŏl'lŏ jé) *s.*, die Kenntniß der antiken, plastischen Kunstwerke, die Lehre derselben.

Toreutic (tŏr rŭ'tĭk) *a.*, (in Metall, Stein oder Holz) erhaben gearbeitet; drehkünstig, gedrechselt, toreutisch.

Torilis (tŏr rĭ'lis) *s.*, (*Bot.*) der Schafkerbel, die Borstdolde (*v.* Hedge-Parsley).

Torment (tŏr mĕnt') *v. a.*, peinigen, quälen; martern, foltern; (*Arch.*) in große Bewegung versetzen, heftig aufregen, umhertreiben (the air, die Luft, *Milton*; *n. g.*).

Torment (tŏr'm'nt) *s.*, die Pein, die Qual, die Marter, die Folter; (ehem.) ein Kriegsgeschoß, um Steine oder Pfeile zu schleudern.

Tormented, *pp.* d. V. Torment, *q. v.*

Tormenter (tŏr mĕn'tŭr) *s.*, der Peiniger, Quäler, der Henker; (*Ackerb.*) die Pferdehacke, der Hakenpflug; (*prov.*) der Speckstecher; (*cant*) - of catgut, der Fiedler; - of sheep-skin, der Trommler.

Tormentil | tŏr'mĕn tĭl | **Tormentilla** | tŏr mĕn tĭl'lâ | *s.*, (*Bot.*) die Tormentill, die Rothwurz (Tormentilla); creeping -, die niedergestreckte Tormentill, das Hainfingerkraut (T. reptans); upright - (septfoil), die aufrechte Tormentill, die Ruhr- oder Blutwurz, das Siebenfingerkraut, Hühnerwurzkraut, Haidekerkraut (T. erecta); - cinquefoil, das Steinfünffingerkraut (Potentilla argentea).

Tormenting (tŏr mĕnt'ĭng) *ppr.* d. V. Torment, *q. v.*; *a.*, peinigend, quälend, grausam; *s.*, (*Ackerb.*) das Bearbeiten des Bodens mit der Pferdehacke.

Tormentingly, *adv.*, *v.* Tormenting, *a.*

Tormentor, *s.*, *v.* Tormenter.

Tormentress (tŏr mĕn'trŭs) *s.*, die Quälerin.

Tormina (tŏr'mé nâ) *s. pl.*, (*lat.*; *med. Term.*) Bauchgrimmen, Kneipen im Leibe, die Kolik.

Torn (tŏrn; tŏrn) *pp.* d. V. Tear, *q. v.*; *s.*, das Spinnrad (*Exmoor.*).

Tornado (tŏr nâ'dŏ) *s.*, ein Sturmwind an der Westküste Afrikas, welcher, den heftigen Regengüssen vorangehend, mit zerstörender Heftigkeit weht, indem er gleichzeitig eine niederdrückende und krankmachende Hitze erzeugt.

Torose | tŏ rŏs' | **Torous** | tŏr'rŭs | *a.*, (*bot. Term.*) wulstig, in Form eines Knotens oder Wulstes aufgetrieben.

Torpedo (tŏr pé'dŏ) *s.*, (*Ichth.*) der Zitterroche; the spotted -, der Zitterroche mit Augenflecken (Raja torpedo); (*Mech.*) eine von dem Amerikaner Robert Fulton erfundene Zerstörungsmaschine, um die englischen Schiffe von unten in die Luft zu sprengen.

Torpefy, *v. a.*, *v.* Torpify.

Torpent (tŏr'p'nt) *a.*, starr; erstarrt, betäubt (*v.* d. ü. Torpid); a - memory, ein schlechtes Gedächtniß.

Torpent, *s.*, (*med. Term.*) das niederschlagende Mittel.

Torpescence (tŏr pĕs'sŭns) *s.*, die Erstarrung, Betäubung.

Torpescent (tŏr pĕs'sŭnt) *a.*, erstarrend, betäubend.

Torpid (tŏr'pĭd) *a.*, starr, erstarrt, betäubt; (*bildl.*) schläfrig, träge.

Torpidity | tŏr pĭd'dé té | **Torpidness** | tŏr'pĭd nŭs | **Torpitude** | tŏr'pé tŭd | *s.*, die Erstarrung, Starrheit, die Starrsucht; (*bildl.*) die Schläfrigkeit, die Unthätigkeit, die Trägheit; die Geistesstumpfheit, die Torpidität.

Torpified (tŏr'pé fīd) *pp.* d. V. Torpify.

Torpify (tŏr'pé fī) *v. a.*, erstarren, lähmen, betäuben.

Torpifying, *ppr.* d. V. Torpify, *q. v.*

Torpor (tŏr'pŏr) *s.*, (*med. Term.*) die krankhaft verminderte Erregbarkeit und Beweglichkeit, die Betäubung, die Gefühllosigkeit, die Reizlosigkeit, die Schwäche (überh.); die Schläfrigkeit, die Trägheit (*v.* Torpidity).

Torporific (tŏr pŏ rĭf'fĭk) *a.*, Erstarrung, Betäubung erzeugend.

Torque (tŏrk) *s.*, (*Hrld.*) der Helmwurf.

Torqued (tŏr'kŭêd) *a.*, (*hrld. Term.*) geflochten, gewunden.

Torrefaction (tŏr ré fâk'schŭn) *s.*, (*pharm.* u. *metall. Term.*) das Rösten; die Erhitzung von Substanzen auf einem Blech oder in einem verschlossenen Gefäße bis zum Braunwerden und zur theilweisen Veränderung ihres chemischen Verhaltens oder bis zur wirklichen Verkohlung.

Torrefied (tŏr'ré fīd) *pp.* d. V. Torrefy, *q. v.*; - sulphur, der Treibschwefel, Trippschwefel.

Torrefy (tŏr'ré fī) *v. a.*, dörren, rösten (*v.* Torrefaction).

Torrefying, *ppr.* d. V. Torrefy, *q. v.*

Torrent (tŏr'rŭnt) *s.*, der reißende Strom; der Regenbach, Gießbach, Gußbach; (*bildl.*) der Strom; das Uebermaß; a - of interrogations, ein Strom von Fragen; a - of lava, ein Lavastrom; a - of vices and follies, ein Uebermaß von Lastern und Thorheiten.

Torrent, *a.*, strömend, reißend.

Torricellian (tŏr ré sĕl'yŭn) *a.*, torricellisch, den berühmten Mathematiker und Physiker Torricelli und dessen Erfindungen &c. betreffend; (*Phys.*) - experiment, der torricellische Versuch (durch welchen Torricelli auf die Erfindung des Barometers geführt wurde); - tube, die torricellische Röhre; - vacuum, die torricellische Leere, der luftleere Raum, welcher im Barometer über der Quecksilbersäule bleibt.

Torrid (tŏr'rĭd) *a.*, dörrend; brennend; gedorrt; heiß; - heat, die brennende Hitze; - regions, die heißen Gegenden; - zone, der heiße Erdstrich.

Torridness (tŏr'rĭd nŭs) *s.*, die Dürre, die sengende Hitze.

Torringtons (tŏr rĭng′ tŭnz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) in Torrington (Grafsch. Devonshire) gefertigte wollene Bettdecken.

Torse (tŏrs) *s.*, (*Hrld.*) die Binde, der Kranz, die Wulst; (*Bildh.*) der Rumpf einer Bildsäule (*v.* Torso).

Torsel (tŏr′ s'l) *s.*, etwas Gewundenes; (*Bildh.*) die gewundene Säule.

Torsion (tŏr′ schŭn) *s.*, die Windung, die Drehung, das Drehen, die Krümmung; (*Phys.*) - balance (balance of -), die Torsionswage (ein von Hoof construirtes Instrument, welches mittelst des Drehungswiderstandes eines an beiden Enden fest eingespannten Metalldrahtes, in dessen Mitte rechtwinkelig ein Wagebalken befestigt ist, zur Bestimmung sehr kleiner Gewichte dienen soll); - electrometer, die coulombsche Drehwage zur Messung magnetischer und elektrischer Anziehungskräfte; - galvanometer, der elektrische Multiplicator.

Torsk | tŏrsk | *s.*, (*Ichth.*) der Dorsch, Dösch (Gadus
Tusk | tŭsk | callarias).

Torso (tŏr′ sŏ) *s.*, (*ital.*, *Bildh.*) der Rumpf einer Bildsäule (welcher Kopf, Arme und Beine fehlen).

Tort (tŏrt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Beleidigung, das Unrecht, der Schaden, der Nachtheil, die Beeinträchtigung; (*Arch.*) das Unglück, der Unglücksfall; (*Rchtsspr.*) - feasor, der Uebertreter, der Beleidiger.

Tort, *a.*, (*Arch.*) gedreht, gewunden, dick, fleischig, fett (*Gloucester*).

Torteau (tŏr′ tŏ) *s.*, (*pl.* Torteaux; *hrld. Term.*) die runde farbige Figur, das runde farbige Plättchen.

Tortile | (tŏr′ tĭl) *a.*, gedreht, gewunden (*w. g.*); (*bot.*
Tortil | *Term.*) gedreht, strickähnlich oder seilartig gedreht.

Tortion (tŏr′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Schmerz, die Pein, die Qual.

Tortious (tŏr′ schŭs) *a.*, (*Rchtsspr.*) kränkend, beleidigend, beeinträchtigend, unbillig, nachtheilig, schädlich (*Spenser*).

Tortiously, *adv.*, *v.* Tortious.

Tortive (tŏr′ tĭv) *a.*, krumm, abgebogen (*n. g.*), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Tortness (tŏrt′ nĕs) *s.*, die Strammheit, die Straffheit eines gespannten Seils.

Tortoise (tŏr′ tĭz) *s.*, (*Amph.*) die Schildkröte (Testudo); (*röm. Ant.*) die Schildkröte, das Sturmdach (eine kriegerische, ursprünglich gymnastische Stellung der Römer).

Tortoise-Beetle (-′- bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Schildkäfer (Cassida).

Tortoise-Hoofs (-′- hūfs) *s.*, Schildpattklauen.

Tortoise-Shell (-′- schĕl) *s.*, die Schildkrötenschale, das Schildpatt; (*Petref.*) --s, Schildkrötensteine, Chelonïten.

Tortuose | tŏr′ tschū ŏs | *a.*, gewunden, gekrümmt,
Tortuous | tŏr′ tschū ŭs | krumm, sich krümmend, sich windend; (*bot. Term.*) hin und her gewunden, hin und her gedreht, hin und her gebogen; (*Arch.*) nachtheilig, schädlich.

Tortuosity | tŏr tschū ŏs′ sĕ tē | *s.*, die Krümmung,
Tortuousness | tŏr′ tschū ŭs nĕs | die Windung; das Gewundene.

Tortuously, *adv.*, *v.* Tortuous.

Torturable (tŏr′ tschŭr rā b'l) *a.*, peinlich, qualvoll, martervoll (*n. g.*).

Torture (tŏr′ tschŭr) *s.*, die Marter, die Folter, die peinliche Frage; (*bildl.*) die Pein, die Qual.

Torture, *v. a.*, martern, foltern, peinigen; (*bildl.*) quälen, peinigen; (*Arch.*) in Spannung erhalten (einen Bogen).

Tortured (tŏr′ tschŭrd) *pp.* d. V. Torture, *q. v.*

Torturer (tŏr′ tschŭr rŭr) *s.*, der Folterer, der Henker; (*bildl.*) der Peiniger.

Torturing (tŏr′ tschŭr rĭng) *ppr.* d. V. Torture, *q. v.*; *a.*, peinigend, marternd, folternd, quälend.

Torturingly, *adv.*, *v.* Torturing, *a.*

Torturous (tŏr′ tschŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) marternd, folternd, peinigend, quälend.

Torulose | tŏr′ rū lŏs | *a.*, (*bot. Term.*) holperig, stellen-
Torulous | tŏr′ rū lŭs | weise höckerig oder blasig aufgetrieben; knorrig, mit unregelmäßigen Knoten und Wülsten versehen.

Torus (tŏr′ rŭs) *s.*, (*Archit.*) der Pfuhl (an Säulen); (*bot. Term.*) der Blumenboden, der Blumenwulst.

Torvid | tŏr′ vĭd | *a.*, grimmig, sauer, mürrisch, ernst,
Torvous | tŏr′ vŭs | verdrießlich (*n. g.*).

Torvity (tŏr′ vĕ tē) *s.*, das saure Gesicht, der grimmige Blick (*n. g.*).

Tory (tŏr′ rē) *s.*, (ursprünglich ein irländisches Wort, welches Räuber bedeutete und nach Einigen von dem irl. tor, Gebüsch, oder toree, gieb her, d. h. das Geld; nach Andern von tar a ry, komm, o König, und wieder nach Andern von toirach, geistlich; in seiner jetzigen Bedeutung war das Wort, so wie auch der Gegensatz Whig erst 1678 unter der Regierung Karl II. gebr.) der Tory, der Anhänger des Alten und Bestehenden, der Conservative, der Vertreter des Aristokratismus; in Amerika während der Revolution hieß die englische oder royalistische Partei tories or tory party, welche sich dem Kriege widersetzte.

Tory, *a.*, zu der Torypartei gehörig, sie betreffend, conservativ.

Toryism (tŏr′ rē ĭz'm) *s.*, die politischen Grundsätze der Tories oder Conservativen.

Tose (tŏz) *v. a.*, (*arch. Prov.*) Wolle krämpeln, kardätschen (*v.* Tease).

Toss (tŏs) *v. a.*, werfen, schleudern, stoßen, prellen, in die Höhe (up) werfen; schnell, mit Heftigkeit erheben, schütteln, erschüttern; (*bildl.*) beunruhigen; erörtern, überlegen (a thing over in one's mind, eine Sache bei sich); immer wieder von Neuem durchmachen; to - (up) the head, den Kopf in die Höhe werfen; to - any one in a blanket, Einen prellen; to - off, hinunterstürzen, schnell (auf einmal) austrinken; to - up a dish, ein Gericht schnell zurecht machen, ein Fricassee machen; to be -ed from post to pillar, von Einem zum Andern gestoßen.

Toss, *v. n.*, sich hin und her werfen, sich unruhig oder heftig bewegen, *Sh.* your mind is -ing on the ocean, euer Sinn treibt auf dem Meere umher, S. 1. I.; to - up, eine Münze in die Höhe werfen (und die Seite errathen, die beim Niederfallen oben liegen wird); loosen.

Toss, *s.*, das Werfen, in die Höhe Werfen, der Wurf, der Stoß, der Schmiß; - of the head, das Werfen des Kopfes; (*vulg.*) not worth a -, keinen Pfifferling werth; (*bildl. vulg.*) to be in a -, in Unruhe sein.

Tossed (tŏst) *pp.* d. V. Toss, *q. v.*

Tossel (tŏs′ s'l) *s.*, *v.* d. r. Tassel.

Tosser (tŏs′ sŭr) *s.*, der Werfende, Schleudernde, der Werfer; (*bildl.*) der, das Bewegende, Beunruhigende.

Tossicated (tŏs′ sĕ kā tĭd) *a.*, (*vulg. prov.*) beunruhigt; verwirrt, confus.

Tossing (tŏs′ sĭng) *ppr.* d. V. Toss, *q. v.*; *s.*, *v.* Toss; - ball, der Spielball.

Tossingly (tŏs′ sĭng lē) *adv.*, erschütternd, mit Stößen.

Toss-Plume (-′ plūm) *s.*, (*vulg.*) der Renommist, der Prahlhans.

Toss-Pot (-′ pŏt) *s.*, (*vulg.*) der Säufer, der Trunkenbold. *Sh.* T. N. 5. I. (Lied).

Toss-Up (-′ ŭp) *s.*, (*vulg.*) der Zufall, das zufällige Ereigniß.

Tost (tŏst) *abbr.* von Tossed, *pp.* d. V. Toss.

Tosticated (tŏs′ tē kā tĭd) *a.*, umhergeschlagen, beunruhigt (*West.*); (*prov.*) st. Intoxicated, berauscht.

Tot (tŏt) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) beschatzen, eine Schatzung auflegen.

Tot, *s.*, ein kleines (eine halbe Pinte enthaltendes) Trinkgefäß (*Warwick.*); (*prov.*) der Rasenbüschel; das Gebüsch; (*prov.*) der Tölpel, der Einfaltspinsel.

Totage (tô′ tĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Totality.

Total (tô′ t'l) *a.*, ganz, gänzlich, völlig, total; the - amount, die Totalsumme, der Gesammtbetrag; - number, die völlige Zahl, die Effectivzahl.

Total, *s.*, das Ganze, die Totalsumme, der Gesammtbetrag.

Totality (tô tăl′ lĭ tĕ) *s.*, die Totalität, die Ganzheit, die Gesammtheit; die Totalsumme.

Totalize (tô′ t'l līz) *v. a.*, ergänzen, vollständig machen.

Totally, *adv.*, *v.* Total, *a.*

Totalness (tô′ t'l nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Totality.

Totanus (tô tā′ nŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Wasserläufer.

Tote (tôt) *v. a.*, (*vulg.*) tragen, forttragen, fortschaffen (*Am.*).

Tote, *s.*, (*prov.*) das Ganze (meist. *pleon.*, the whole -).

Toted (tô′ tĭd) *pp.* d. V. Tote, *q. v.*

T'other (tŭth′ ŭr) *a.*, (*vulg.*) *corr.* von the other; - day, vor einigen Tagen; vorgestern (*Sussex.*).

Totter (tŏt′ tŭr) *v.n.*, wanken, wackeln; (*bildl.*) schwanken.

Tottered (tŏt′ tŭrd) *pp.* d. V. Totter, *q. v.*; *Sh.* statt Tattered, R. II. 3. III.

Totterer (tŏt′ tŭr rŭr) *s.*, der, das Wankende, Schwankende.

Tottering (tŏt′ tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Totter, *q. v.*; *a.*, wankend, wackelig.

Totteringly, *adv.*, *v.* Tottering.

Tottery (tŏt′ tŭr rĕ), **Tottle** (tŏt′ t'l), **Totty** (tŏt′ tĕ) *a.*, (*vulg.*) wankend, schwankend, schwindelig; totty-headed, schwindelköpfig.

Tottle (tŏt′ t'l) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Toddle.

Totum (tô′ tŭm) *s.*, (meist. Teetotum) der Drehwürfel und das Spiel damit.

Toucan (tŭ′ kăn) *s.*, (*Ornith.*) der Toucan, Tukana, der Großschnäbler, Leichtschnäbler (Ramphastos); (*Astr.*) ein Sternbild der südlichen Hemisphäre.

Touch (tŭtsch) *v. a.*, berühren, anrühren, angreifen, anstoßen, an Einen oder etwas stoßen; antasten, anfühlen; fühlen, durch den Gefühlsinn wahrnehmen; erreichen (a coast etc., eine Küste &c.), (an eine Küste) anfahren, (an einer Küste) anlanden; ziehen, beziehen, einnehmen (money, Geld, *n. v. g.*), he -es £ 500 a year, er nimmt jährlich 500 Pfund ein; berühren, sich beziehen auf, betreffen, angehen (*n. v. g.*), *Sh.* H. VI. I. 4. I.; berühren, treffen, *Sh.* M. M. 3. I.; probiren, prüfen (gold etc., Gold &c.), to - gold by the touchstone, Gold mit dem Probirsteine streichen, (*bildl.*) *Sh.* O. 3. III.; leicht obenhin berühren, einer Sache von fern gedenken, einer Sache Erwähnung thun (*v.* - upon, *v. a.*); leicht zeichnen, entwerfen, malen; die Farbe auftragen; (*bildl.*) bewegen, rühren (the heart, feelings etc., das Herz, Gefühle &c.), to - to the quick, auf's Aeußerste rühren; auf einem musikalischen Instrumente spielen, greifen in (the harp, die Harfe); spielen, aufspielen, angeben (an air, eine Melodie); (*bildl.*) anrühren, sich bekümmern um ..., I have not -ed the books, ich habe die Bücher nicht angesehen; (*Techn.*) greifen auf ..., angreifen (von einer Feile); auf etwas wirken, geistig berühren, Wirkung haben auf ...; anstecken (von einer Krankheit; *n. g.*; *v.* Touched); tadeln, angreifen (for, wegen, *n. v. g.*); (*bibl.*) betrüben (*Gen.* 26.); (*cant*) überreden, breit schlagen; Jemandem Geld ablocken (meist. - off); anführen, betrügen, prellen; bestechen, sich bestechen lassen; verhaften, *Sh.* they cannot - me for coining, sie können mich wegen Falschmünzens nicht verhaften, K. L. 4. VI.; we can't - him, wir können ihm nichts anhaben; to - the glasses, anstoßen (beim Gesundheittrinken); to - one's hat, die militärischen Honneurs machen; grüßen (überh.); (*cant*) to - off, *v.* oben; *v.* - up; to - up, ausbessern, verbessern, aufpoliren, abschleifen; eine Sache wohl verrichten; to - a pen, die Feder anrühren; (*S.-A.*) to - the wind, dicht beim Winde halten; to - with anger, in Zorn versetzen, zornig machen, *Sh.* K. L. 2. IV.; to - with pity, Mitleid einflößen; (*Sprichw.*) they that - pitch will be defiled, wer Pech angreift, besudelt sich, *Sh.* M. N. 3. III.

Touch, *v. n.*, fühlen, durch den Tastsinn wahrnehmen, erfinden; sich berühren, anstoßen, nahe liegen; eingreifen, eindringen; to - at, ankommen, anlangen (zu, in, bei); (auf kurze Zeit) besuchen (a town etc., eine Stadt &c.); to - at a port, einen Hafen anthun; to - for the evil (king's evil), die Skropheln berühren (d. h. heilen; in Bezug auf den früheren Aberglauben, daß das Uebel durch Berührung der königlichen Hand geheilt werden konnte); to - on (upon), (etwas) berühren, (in der Rede) zur Sprache bringen, (auf etwas) kommen; (*bildl.*) one must not - on that string, man darf diese Saite nicht berühren, anschlagen; (*S.-A.*) killen (von den Segeln, auch to let the sails shiver), die Segel killen lassen, wappern, sich im Winde hin und her bewegen.

Touch, *s.*, die Berührung, das Berühren; das Berührtwerden; das Vermögen zu fühlen, die Empfindung, das Gefühl, *Sh.* the - of bashfulness, das Gefühl der Bescheidenheit, M. D. 3. II.; the natural -, a - of nature, das Naturgefühl, M. 4. II., Tr. Cr. 3. III.; - of love, das Gefühl der Liebe, G. V. 2. VII.; - of mercy, - of pity, die Barmherzigkeit, R. III. 1. II.; - of modesty, das Gefühl der Bescheidenheit, T. N. 2. II.; - of sorrow, die Rührung, A. W. 1. III.; (*mus. Term.*) der Anschlag (die Art und Weise wie die Finger die Tasten berühren; die Leichtigkeit - easy -, oder Schwierigkeit - a heavy -, womit sich die Tasten niederdrücken lassen); die Prüfung, die Probe, (*bildl.*) der Probirstein, *Sh.* the - of hearts, die Herzensprobe, T. A. 4. III. (*n. g.*); die Andeutung, die Anspielung, der Bezug, der Wink (*n. g.*); (*bildl.*) der Stich, die Stichelei, speech of -, anzügliche Reden (*n. g.*); der Streich, der witzige Einfall, der Schlag; der Vorwurf, der Tadel; der Anfall, - of the gout, der Gichtanfall; die bewährte Eigenschaft, die Treue (*v.* unten), *Sh.* my friends of noble -, meine Freunde ächten Schlages, Cor. 4. I.; der Strich, der Pinselstrich; der Farbenauftrag; der Versuch, der oberflächliche Versuch; der Zug, Gesichtszug, die Miene; der Zug, ein Weniges, a - of red, ein röthlicher Schimmer; der Anstrich, der Anflug, der Hauch, der Beischmack; (*arch. cant*) das Schriftchen, die Broschüre; die Zeit, die Gelegenheit (*West.*); to abide (*Sh.* bide, H. IV. I. 4. IV.; keep, stand) the -, Probe (Stich) halten; to come to the -, sich der Probe unterwerfen; to give any one a -, Einen anrühren; to give a short - upon every thing, jeden Punkt leicht berühren; (*vulg.*) I must have a - with him, ich habe noch ein Hühnchen mit ihm zu pflücken; to keep - with a person, Einem Wort halten.

Touchable (tŭtsch′ ă b'l) *a.*, berührbar, fühlbar.

Touch-Bath (-′ bāth) *s.*, das Spritzbad, Tropfbad, Douchebad.

Touched (tŭtscht) *pp.* d. V. Touch, *q. v.*: a little -, ein wenig angegangen, ein wenig riechend; (*Umgspr.*) benebelt, angeschossen; bewegt, gerührt, ergriffen (with, von); (*Arch.*) men - with pestilent diseases, Menschen von pestartigen Krankheiten angesteckt; a - patent or bill, ein Gesundheitspaß, welcher besagt, daß Gerüchte von einer ansteckenden Krankheit circuliren, welche sich jedoch noch nicht wirklich gezeigt hat; (*cant*) - in the head, kopfconfus; - in the wind, engbrüstig.

Touch-Hole (-′ hôl) *s.*, das Zündloch an Feuergewehren, (*S.-A.*) das Ladegatt.

Touchily (tŭtsch′ ĭ lĕ) *adv.*, *v.* Touchy.

Touchiness (tŭtsch′ ĕ nĕs) *s.*, die Empfindlichkeit, die Reizbarkeit, der Hang zum Uebelnehmen.

Touching (tŭtsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Touch, *q. v.*; *a.*, rührend; *prp.* in Betreff (a matter, einer Sache), was ... betrifft, anlangend.

Touching-Line (-′- līn) *s.*, (*Geom.*) *v.* Tangent.

Touchingly, *adv.*, *v.* Touching, *a.*

Touch-Me-Not (tŭtsch′ mé nôt) *s.,* (*Bot.*) das wilde oder gemeine Springkraut (Impatiens noli me tangere); der Garten-Balsam (Impatiens balsamina); der gemeine Springkürbis, die Eselsgurke (Momordica elaterium); (*med. Term.*) eine Art Flechte.

Touch-Needle (-′ né d'l) *s.,* (*Gold-* u. *Silberarb.*) die Probirnadel (zur Untersuchung des Feingehaltes von Gold und Silber).

Touch-Pan (-′ păn) *s.,* die Zündpfanne (an Feuergewehren).

Touchstone (tŭtsch′ stôn) *s.,* (*Min.*) der edle Kieselschiefer, der lydische Stein, der Lydit; der Probirstein, Streichstein (der Gold- und Silberarbeiter); irish –, der Basalt; (*bildl.*) der Prüfstein.

Touch-Wood (-′ ŭŭd) *s.,* das Zunderholz, der Zunder.

Touchy (tŭtsch′ é) *a.,* empfindlich, reizbar, leicht zu beleidigen, leicht beleidigt; kitzlich; unfreundlich, mürrisch, wunderlich.

Tough (tŭf) *a.,* zähe; hart, fest, stark; kleberig, klebend, zähe; (*vulg.*) schwierig, he has had a – bout of it, es hat ihm Mühe gekostet; er ist nur so eben (mit heiler Haut, mit einem blauen Auge) davon gekommen; a – yarn, eine lange Geschichte.

Toughen (tŭf′ f'n) *v.a.* u. *n.,* zähe machen; zähe werden.

Toughened (tŭf′ f'nd) *pp.* d. V. Toughen, *q. v.*

Toughening (tŭf′ nĭng) *ppr.* d. V. Toughen, *q. v.*

Toughish (tŭf′ fĭsch) *a.,* etwas zähe (*v.* Tough, *a.*).

Toughly (tŭf′ lé) *adv., v.* Tough, *a.*

Toughness (tŭf′ nŭs) *s.,* die Zähheit, die Zähigkeit; die Stärke, die Dauerhaftigkeit; (*bildl.*) die Festigkeit.

Toupee / **Toupet** (tú pé′) *s.,* (*frz.*) das Toupet, das Stirnhaar, Schopfhaar, die Haarkrause über der Stirne.

Toupet, *v. a.,* das Haar toupiren, kräuseln.

Tour (tûr) *s.,* die Reise, die Rundreise, der Gang, der Ausflug; (*Arch.*) die Umdrehung, der Kreislauf, Umlauf (of the heavenly bodies, der Himmelskörper); die Art, die Weise; (*Tanzk.*) die Tour, der Abschnitt eines Tanzes, die sich wiederholende Reihenfolge gewisser Tanzfiguren; (*Arch.*) der Thurm (*Chaucer*); (*Poes.*) airy –, die luftige Höhe (*Milton*); (*mil. Term.*) – of duty, die Diensttour, der Dienst; – of hair, die Haartour, der Haaraufsatz; to make a – of Europe (to make the grand –), eine Reise durch Europa machen; an exploring –, eine Entdeckungsreise; a pedestrian –, eine Fußreise.

Touraco (tú rá′ kó) *s.,* (*Ornith.*) der Helmkuckuck, der Turako (Corythaix).

Tourbillon (tûr′ bĭl yŭn) *s.,* (*frz., Feuerw.*) der Feuerwirbel (ein Luftfeuerwerkskörper).

Tourist (tûr′ rĭst) *s.,* der Reisende, der Tourist.

Tourmalin / **Tourmaline** (tûr′ mă lĭn) *s.,* (*Min.*) der Turmalin, der Aschenzieher, der Schörl, der Kalkfließ, blue –, *v.* Indicolite; red –, *v.* Rubellite.

Tourn (tûrn; tôrn; tŭrn) *s.,* (*Rchtsspr.*) das Gericht des Sheriffs; (*Arch.*) das Spinnrad (auch *Exmoor*); (*Jgdspr.*) to go to –, brunften.

Tournament (tûr′ nă mŭnt; tŭr′ nă mŭnt) *s.,* das Tournier; (*Arch.*) der Angriff, der Anfall.

Tourney (tûr′ né; tŭr′ né) *s., v.* Tournament.

Tourney, *v. n.,* turnieren, im Turniere fechten, *Sh.* P. 2. I.

Tourniquet / **Tournequet** (tûr′ né kĕt) *s.,* (*Chir.*) das Turnikett, die Aderpresse, der Drehstock, die Schraubenbinde; das Drehkreuz, der Drehbaum, der Haspel, Weghaspel.

Tournure, *s.,* (*frz.*) die Wendung; das gewandte Benehmen; die gewandte Vortragsart.

Touse / **Towze** (touz) / **Tousle** (tou′ z'l) *v. a.,* zausen, zerren, ziehen (*v.* Towze, *v. a.*), in Unordnung bringen, derangiren; *v.* Dishevel, Rumple (*Scotl.*).

Touse, *s.,* der Lärm, die Unruhe, der Spektakel (*Dorset.*); der leise Schlag (*Somerset*).

Touser (tou′ zŭr) *s.,* die grobe Schürze (*Devon.*).

Tout (tût) *s.,* (*frz.*) das Ganze; (tout, *Arch.*) der Steiß, der Hintertheil; (*cant*) der Platz, von dem man weit umhersehen kann (*v.* Look-out, unter Look).

Tout, *v. n., v.* Toot; (tout, *prov.*) auf Kundschaften ausgehen, kundschaften, Kunden (für die Wirthshäuser) zu erlangen suchen; ausgucken, ausspähen (*v.* Look-out, unter Look, *v. a.*).

Touter (tou′ tŭr) *s.,* der auf Kundschaft Ausgehende, der (bes. für die Wirthshäuser) Kundensucher.

Tovet (tôv′ vĭt) *s.,* ein Maß von zwei Gallonen (*Sussex.*); ein Maß von zwei Pecks (= $^1/_2$ Scheffel).

Tow (tó) *s.,* das Werg, die Hede; (*S.-A.*) st. Tow-Boat, das Bugsirboot; st. Tow-Line oder Tow-Rope, das Bugsirtau, Schlepptau, das Jagetroß, Jagtroß; das Treiltau (womit ein Fahrzeug längs dem Ufer hin von Menschen gezogen wird); to take in –, in's Schlepptau nehmen, bugsiren; – cloth, die Packleinwand; –s (steam-tow-boats), Dampfbugsirfahrzeuge.

Tow, *v. a.,* (*S.-A.*) bugsiren, ziehen, schleppen, treiben; to – (one's self) ahead, ein Schiff verholen, mittelst eines Taues weiterziehen.

Towage (tó′ ĭdj) *s.,* (*S.-A.*) das Ziehen, Bugsiren, Verholen, Schleppen, Treilen; der Lohn für das Bugsiren.

Toward / **Towardly** (tó′ ûrd / tó′ ûrd lé) *a.,* geneigt, bereit, bereitwillig; lenksam, gelehrig, geschmeidig, *Sh.* T. S. 5. II.; im Anzuge begriffen, *Sh.* M. D. 3. I., A. L. 5. IV., T. S. 1. I., 5. I., H. IV. II. 2. IV. (eigentl. *prp.* oder *adv.,* st. Towards).

Toward, *prp.* u. *adv., v.* Towards (*Sh.* passim).

Towardliness (tó′ ûrd lé nŭs) / **Towardness** (tó′ ûrd nŭs) *s.,* die Gelehrigkeit, die Geschmeidigkeit; die Bereitwilligkeit.

Towardly, *adv., v.* Toward, *a.*

Towards (tó′ ûrdz) *prp.* u. *adv.,* gegen, nach . . . zu; gegen . . . zu, für; auf . . . zu; nahe, bei der Hand, im Anzuge begriffen, in Bereitschaft; ungefähr, beinahe, fast; – the right hand, nach der rechten Hand zu; his heart relented – her, sein Herz erweichte sich für sie; it grows – night, es geht gegen Abend, es wird Abend; to grow – man, sich dem männlichen Alter nähern, mannbar werden; there is no quarrel –, I hope (*ungew.* und nur bei alten Schriftstellern, *v.* Toward, *a.*), ich hoffe, es soll keinen Streit geben; – his last, als es mit ihm zu Ende ging.

Tow-Boat (-′ bót) *s.,* (*S.-A.*) *v.* unter Tow, *s.*

Tow-Cloth (-′ klôth) *s., v.* unter Tow, *s.*

Towel (tou′ ĭl) *s.,* das Handtuch, die Quehle, die Handquehle; (*cant*) an oaken –, der Eichenstock (als Prügel), to be well rubbed down with an oaken –, tüchtig geprügelt werden.

Towel, *v. a.,* (*cant*) prügeln, schlagen, wamsen.

Towel(l)ing (tou′ ĭl lĭng) *s.,* der Handtuchdrell.

Tower (tó′ ŭr) *s.,* (*S.-A.*) der Bugsirer, der Treiler.

Tower (tou′ ŭr) *s.,* der Thurm (meist. oben flach und dadurch von Steeple oder Spire, *q. v.,* unterschieden); (*Schachsp.*) der Thurm; das Kastell, die Burg, die Festung; (*bibl.*) ein starker Thurm, der Hort (*Ps.* 61. III.); (*Arch.*) der hohe Kopfzeug; (*bildl.*) der hohe Flug, die Erhebung, der Aufschwung; (*cant*) das gekippte Geld; (*Mollusk.*) der Babelsthurm (Murex babylonicus); –s, die Orgelpfeifenthürmchen; (*Festungsb.*) round –s, *v.* d. W.; moveable –s, fahrbare Vertheidigungsthürme der Alten.

Tower, *v. n.,* (*bildl.*) hoch fliegen, sich aufschwingen, sich erheben, *Sh.* K. J. 2. II., H. VI. III. 2. I., M. 2. IV.; sich empor thürmen, hoch stehen, prangen (above, über); (*cant*) weit übersehen.

Tower-Bastion (-′ - băs tĕ ŭn) *s.,* (*Festungsb.*) der Bollwerksthurm.

Tower-Cress (tou'ŭr krĕs) *s.*, (*Bot.*) der Thurmgänsekohl, der Thurmsenf (Arabis turrita).

Tower-Crowned (-'- kround) *a.*, (*Poes.*) thurmgekrönt, bethürmt.

Towered (tou'ŭrd) *a.*, mit Thürmen, gethürmt, bethürmt, *Sh.* A. C. 4. XII.

Towering (tou' ŭr rĭng) *ppr.* v. V. Tower, *q. v.*; *a.*, hoch, erhaben, thurmhoch; a - edifice, ein thurmhohes Gebäude; (*vulg.*) a - passion, ein heftiger Ausbruch der Leidenschaft, *Sh.* H. 5. II.; a man of a - spirit, ein ehrgeiziger Mann.

Tower-Mustard (-'- mŭs tŭrd) *s.*, (*Bot.*) das Thurmkraut (Turritis); the long-podded or smooth - -, das gemeine Thurmkraut (T. glabra).

Tower-Proof (-'- prûf) *s.*, Bezeichnung des zu Waltham-Abbey fabricirten Kriegspulvers.

Towery (tou' ŭr rê) *a.*, *v.* Towering.

Towing (tô' ĭng) *ppr.* v. V. Tow, *q. v.*; (*S.-A.*) - path, der Leinpfad, der Treil- oder Treidelweg.

Tow-Line (tô' lln) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Tow, *s.*

To-Wit (tŭ' ŭĭt) *adv.*, nämlich, das heißt.

Town (toun) *s.*, die Stadt (eigentl. jede mit Mauern umgebene Anzahl Häuser mit einem Marktplatze, aber ohne Bischofssitz; vorzugsweise aber die Hauptstadt oder irgend eine volkreiche Stadt, und für England London); die Bewohner einer Stadt oder Hauptstadt; (bes.) der Theil Londons, welcher von dem Hofe und der Aristokratie bewohnt wird; jede größere oder kleinere Stadt ohne besondere Privilegien (*Am.*); (*Umgspr.*) *v.* Township; (*acad. Cant*) die Bewohner der Stadt im Gegens. zu den daselbst Studirenden (diese heißen gown); (*prov.*) das Dorf; der Meierhof (*Devon.*); in -, in der Stadt; in London; hier, hiesigen Ortes; in winter I live in -, in summer in the country, im Winter wohne ich in der Stadt, im Sommer auf dem Lande; to -, nach der Stadt, (vorzugsweise) nach London; a man of the -, ein Wüstling; a woman of the -, ein Freudenmädchen; to be on the -, vom Huren leben; a - wit, ein modischer Witzling.

Town-Adjutant (-' ăd jŭ tănt) *s.*, der Platzadjutant.

Town-Bull (-' bŭl) *s.*, der Stadtbulle, *Sh.* H. IV. II. 2. II.; (*cant*) der Hurenjäger.

Town-Clerk (-' klârk) *s.*, der Stadtschreiber; der Aufseher über das Londoner Stadtarchiv.

Town-Council (-' koun s'l) *s.*, der Gemeinderath.

Town-Councillor (- koun's'l lŭr) *s.*, der Stadtrath.

Town-Crier (- krī' ŭr) *s.*, der öffentliche Ausrufer, *Sh.* H. 3. II.

Town-Hall | -' hâl | *s.*, das Stadthaus, Rathhaus;
Town-House | -' hous | Town-House, das Haus in der Stadt (Gegens. von Country-House).

Townish (toun' ĭsch) *a.*, städtisch.

Townless (toun'lŭs) *a.*, keine Stadt oder Städte habend, städtelos.

Town-Life (-' līf) *s.*, das Stadtleben.

Town-Lot (-' lŏt) *s.*, die Baustelle (in einer neu anzulegenden Stadt; bes. *Am.*).

Town-Made (-' mâd) *a.*, in der Stadt gefertigt; in London gemacht.

Town-Major (-' mâ jŭr) *s.*, der Platzmajor.

Town-Officers (-' ŏf fĭs sŭrz) *s. pl.*, Stadtbeamte.

Town-Post (-' pôst) *s.*, die Stadtpost (zur Beförderung von Briefen in einer Stadt).

Town-Prints (-' prĭnts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Londoner gedruckte Mousseline oder Kattunzeuge.

Town-Rates (-' râts) *s. pl.*, Stadtabgaben.

Towns-Folk (-z' fôk) *s.*, Stadtleute (*n. g.*).

Township (toun' schĭp) *s.*, der Stadtbezirk, das Weichbild; die Stadtgemeine; in einem Gemeindeverbande stehende Ortschaften (*Am.*); das Stadtgebiet.

Townsman (tounz' m'n) *s.*, der Städter, der Bürger, *Sh.* H. VI. II. 2. I.; der Mitbürger, he is a - of mine, er ist aus demselben Orte mit mir, er ist ein Landsmann von mir; *pl.*, Townsmen, Stadtverordnete (*Am.*); (*acad. Cant*) Philister.

Town-Talk (toun'tâk) *s.*, das Stadtgespräch, Stadtgerede.

Town-Top (-' tŏp) *s.*, ein großer Kreisel (welcher ehem. in jedem Dorfe zur Belustigung der Bewohner aufbewahrt wurde, *Sh.* parish-town-top, T. N. 1. III.).

Town-Waits (-' ŭâts) *s. pl.*, die Stadtpfeifer, Stadtmusikanten (bes. diejenigen, welche zur Weihnachtszeit auf den Straßen spielen).

Town-Wall (-' ŭâl) *s.*, die Stadtmauer.

Tow-Rope (tô' rôp) *s.*, *v.* unter Tow, *s.*

Towze | touz | *v. a.*, zausen, zerren, ziehen; *v. n.*,
Towzle | tou' z'l | wüthen, rasen.

Towzer | (tou' zŭr) | *s.*, der Zerrende, Zausende; der
Towser | | Beißer (von Hunden), der Bullenbeißer; der Lärmer, der Aufrührer.

Toxical (tŏk' sê k'l) *a.*, (*Arch.*) giftig.

Toxicodendron (tŏk sê kô dĕn' drŭn) *s.*, (*Bot.*) der Giftsumach, der Giftbaum, die Gifteiche (auch Poison-Oak; Rhus toxicodendron).

Toxicological (tŏk sê kô lŏd'jê k'l) *a.*, toxikologisch, die Toxikologie, die Giftlehre betreffend oder dazu gehörig.

Toxicologically, *adv.*, *v.* Toxicological.

Toxicologist (tŏk sê kŏl' lô jĭst) *s.*, der Toxikolog, der Lehrer der Toxikologie.

Toxicology (tŏk sê kŏl' lô jê) *s.*, (*gr.*) die Toxikologie, die Lehre von den Giften.

Toxodon (tŏk'sô dŏn) *s.*, (*foss. Säugeth.*) das Toxodon (ausgestorbenes Säugethiergeschlecht aus der Ordnung der Pachydermen).

Toxology (tŏks ŏl'lôjê) *s.*, (*scherzw.*) die Trunkenheit.

Toxophilite (tŏks ŏf' fê līt) *s.*, der Bogenschütz, der Freund des Bogenschießens.

Toxophilite | tŏks ŏf' fê līt | *a.*, das Bogenschießen
Toxophilitic | tŏks ŏf fê līt' tĭk | betreffend oder dazu gehörig; - associations, Vereine zum Ueben im Bogenschießen.

Toxotes (tŏks' ô têz) *s.*, (*Ichth.*) der Schützenfisch (gew. Archer-Fish).

Toy (toi) *s.*, das Spielzeug (der Kinder), -s, Nürnberger Waaren; (*Sprichw.*) boys are pleased with -s, Jugend hat keine Tugend; der Tand, die Lapperei, die Lappalie; die Kleinigkeit; der Tand, die Thorheit; das Märchen, *Sh.* fairy -s, Feenmärchen, M. D. 5. I.; die Laune, die Grille; -s, Phantasiebilder, *Sh.* W. T. 3. III.; die Schwärmerei, die Liebelei; (*Waarenk.*) ein schwarz und blau gewürfelter Wollenstoff.

Toy, *v. n.*, tändeln, spielen, liebeln; *v. a.*, (*Arch.*) kindisch oder spielend behandeln.

Toyer (toi' ŭr) *s.*, der Tändler (*n. v. g.*).

Toyful (toi' fŭl) *a.*, tändelnd, tändelhaft (*n. v. g.*).

Toying (toi' ĭng) *ppr.* v. V. Toy, *q. v.*

Toyish (toi' ĭsch) *a.*, tändelnd, tändelhaft.

Toyishly, *adv.*, *v.* Toyish.

Toyishness (toi' ĭsch nŭs) *s.*, die Tändelei, die Tändelhaftigkeit.

Toylet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Toilet.

Toyman (toi' m'n) *s.*, der Spielzeughändler, der Galanteriehändler.

Toyshop (toi' schŏp) *s.*, der Spielzeugladen; die Spielzeughandlung.

Toywort (toi' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Täschelkraut (Thlaspi bursa pastoris).

Toze (tôz) *v. a.*, (*Arch.*) zerren (*v.* Touse), *Sh.* W. T. 4. III.

Toziness (tô' zê nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Weichheit.

Tozy (tô' zê) *a.*, (*Arch.*) weich, gelind.

Trabea (trâ' bê â) *s.*, (*röm. Ant.*) das Amtskleid der Ritter (wenn sie am 15. Juli jeden Jahres nach dem Kapitol zogen).

Trabeation (trȧ bė ȧ' schŭn) *s.*, (*Archit.*) das Gebälk (*v.* Entablature).

Trabour (trȧ' bŭr) *s.*, eine große Muskete, Plunderbüchse oder Musketonner.

Trace (trȧs) *s.*, die Spur (auch *bildl.*); die Wagenspur, das Wagengeleise; die Spur (eines Menschen oder Thieres), die Fußstapfe, (*Jgdspr.*) die Fährte; (*bildl.*) der Weg, der Pfad; der Zugriemen, das Zugseil, die Ziehkette, Zugkette (meist. *pl.*, -s); - chain, die Grendelkette, Grempelkette am Pfluge; - rings, die Strängringe; (*Bot.*) -s ladies, *v.* Lady's-Traces.

Trace, *v. a.*, zeichnen; entwerfen, skizziren; nachspüren, nachgehen, nachziehen, nachfolgen, auf der Spur folgen (a person, Einem); durchstreifen, *Sh.* - this alley up and down, gehe diese Allee auf und ab, M. M. 3. I.; all that - his line, Alle, die ihm in der Reihe folgen, *Sh.* M. 4. I.; to - down, (Einen) ausfindig machen, hinter (Jemandes Schliche) kommen; to - a thing to its original cause, auf den Ursprung oder Grund einer Sache zurückgehen; to - the outline of anything, etwas skizziren; to - out, ausforschen, ausspüren.

Trace, *v. n.*, gehen, wandern.

Traceable (trȧs' sȧ b'l) *a.*, verfolgt werden könnend, zu verfolgen, nachzuspüren, ausfindig zu machen.

Traceably, *adv.*, *v.* Traceable, *a.*

Traced (trȧst) *pp.* d. V. Trace, *q. v.*

Tracer (trȧ' sŭr) *s.*, der Verfolger, der Ausspürer.

Tracerled (trȧ' sŭr rĭd) *a.*, mit künstlicher Steinarbeit versehen.

Tracery (trȧ' sŭr rė) *s.*, (*Archit.*) die Verzierung, der Zierath von Steinen, die Schenkelverzierungen an gothischen Fenstern &c., der Schnörkel.

Trachea (trȧ' kė ȧ; trȧ kė' ȧ) *s.*, (*anat. Term.*) die Luftröhre (*v.* Windpipe).

Tracheae (trȧ' kė ė; trȧ kė' ė) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Spiralgefäße, Drosseln (gew. Air-Tubes).

Tracheal (trȧ' kė ŭl; trȧ kė' ŭl) *a.*, (*anat. Term.*) die Luftröhre betreffend; the - artery, die Luftröhrenarterie.

Trachearles | trȧk kė ȧr' rė ėz | *s. pl.*, (*Arachn.*) die
Trachearlae | trȧk kė ȧr' rė ė | Tracheenspinnen.

Trachelidans | trȧ kĕl' lė dănz | *s. pl.*, (*Entom.*) die
Trachelidae | trȧ kĕl' lė dė | Halskäfer.

Trachelipods | trȧ kė' lė pŏdz | *s.*, (*Mollusk.*) die
Trachelipoda | trȧk kė lĭp' pŏ dȧ | Kammkiemer.

Trachelipodus (trȧk kĕl lĭp' pŏ dŭs) *a.*, (*zool. Term.*) diejenigen Mollusken betreffend, welche durch kammförmige Kiemen athmen, die in einer besondern, vom Mantel gebildeten Höhle im Nacken des Thieres liegen.

Trachelophyma (trȧk kė lŏ' fė mȧ) *s.* (*gr.; med. Term.*) eine Anschwellung des hinteren Theiles des Halses.

Tracheuus (trȧ kė' nŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch (auch Dragon-Weaver, Sting-Bull).

Tracheocele (trȧ' kė ŏ sėl) *s.*, (*gr.; med. Term.*) der Luftröhrenbruch, eine Erweiterung der Luftröhre; der Kropf (*n. r.; v.* Bronchocele).

Tracheotomy (trȧ kė ŏt' tŏ mė; trȧk kė ŏt' tŏ mė) *s.*, (*gr.; chir. Term.*) der Luftröhrenschnitt (*v.* Bronchotomy; Laryngotomy).

Trachitis (trȧ kī' tĭs; trȧ kī' tĭs) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Luftröhrenentzündung.

Trachoma (trȧ' kŏ mȧ) *s.*, (*gr.; med. Term.*) die Augenliderrauhigkeit, die Augenliderkrätze.

Trachyt (trȧ' kĭt) *s.*, (*Geogn.*) der Trachyt, der Ilynporphyr, Trappporphyr, der Nekrolith (eine neutrale Feldspathverbindung).

Tracing (trȧ' sĭng) *ppr.* d. V. Trace, *q. v.*

Tracing, *s.*, das Zeichnen, die (Durch-) Zeichnung; der Weg, der Pfad, der Zug, der Strich; die Spur; (*S.-A.*) - line, jedes Tau, welches über einen Block führt und dazu gebraucht wird, etwas zu niedrig Hängendes aufzuholen; - line of the awning, der Aufholer des Sonnenzeltes, des Sonnendecks; - paper, Papier zum Durchzeichnen.

Track (trȧk) *s.*, die Spur (auch *bildl.*); das Gleis, Geleise (of a carriage wheel, eines Wagens &c.); die Spur (of a ship, the wake, eines Schiffes); die Schienenreihen (einer Eisenbahn); die Bahn (of a comet, eines Kometen); (*Jgdspr.*) die Fährte; (*S.-A.*) das Seegatt; das Fahrwasser; der Weg, der Pfad, die Bahn; to follow any one by the -, Einem auf dem Fuße folgen.

Track, *v. a.*, der Spur folgen, nachgehen, ausspüren; verfolgen; (*S.-A.*) *v.* Tow; you may - him every where, allenthalben findet man seine Spur.

Trackage (trȧk' ĭdj) *s.*, (*S.-A.*) das Bugsiren, Ziehen, Treilen.

Tracked (trȧkt) *pp.* d. V. Track, *q. v.*

Tracking (trȧk' ĭng) *ppr.* d. V. Track, *q. v.*

Trackless (trȧk' lĕs) *a.*, spurlos, pfadlos, unbetreten.

Tracklessly, *adv.*, *v.* Trackless.

Tracklessness (trȧk' lĕs nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas spurlos ist.

Track-Road (-' rŏd) *s.*, (*S.-A.*) der Leinpfad (*v.* Tow-Path, Towing-Path).

Track-Scout (-' skout) *s.*, (*holl.*) die Treckschüte, das Ziehschiff.

Track-Way (-' ŭȧ) *s.*, der Falzschienenweg, die Rinneneisenbahn.

Tract (trȧkt) *s.*, das Ausgedehnte, die ausgedehnte Fläche, der Strich, die Reihe, die Strecke (of country, Landes); die Gegend; der Tractat, die Abhandlung, -s for the times, zeitgemäße Tractate (eine von den sogen. Puseyiten herausgegebene selbständige Schrift, worin sie ihre Lehre zu vertheidigen suchten); - society, der Tractat-Verein; (*Jgdspr.*) die Fährte; (*Arch.*) die Darstellung; der Verlauf, der Hergang einer Sache; (*Arch.*) die Spur, *Sh.* T. A. 1. I.; (*Arch.*) der Lauf, der Fortgang, by - of time, im Verlauf der Zeit; a long - of time, ein langer Zeitraum; (*Arch.*) der Zusammenhang, die Verbindung (der Rede).

Tract, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Trace.

Tractability (trȧk tȧ bĭl' lė tė) *s.*, die Lenksamkeit (*v.* Tractableness).

Tractable (trȧk' tȧ b'l) *a.*, zu handhaben, handlich, zu behandeln, nachgiebig; lenksam, folgsam, willfährig, gelehrsam; handgreiflich; *Sh.* - to any honest reason, bei jeder vernünftigen Forderung billig, H. IV. I. 3. III.

Tractableness (trȧk' tȧ b'l nĕs) *s.*, die Lenksamkeit, die Folgsamkeit, Willfährigkeit, Gelehrigkeit.

Tractably, *adv.*, *v.* Tractable.

Tractarian (trȧk tȧr' rė ŭn) *s.*, der Tractätchenschreiber, Tractätchenverbreiter, (*bes.*) die Tractarianer (als Bezeichnung der sogen. Puseyiten).

Tractarianism (trȧk tȧr' rė ȧ nĭz'm) *s.*, die Lehre und Ansichten der Puseyiten (*v.* Puseyism).

Tractate (trȧk' tȧt) *s.*, (*Arch.*) die Abhandlung, der Traktat.

Tractation (trȧk tȧ' schŭn) *s.*, das Abhandeln, die Abhandlung, die (wissenschaftliche) Bearbeitung eines Gegenstandes (*n. v. g.*).

Tractatrix (trȧk tȧ' trĭks) *s.*, (*Mathem.*) die Traktorie, die Zuglinie (eine Kurve von der Beschaffenheit, daß alle an sie gezogenen Berührenden, vom Berührungspunkte bis zu dem Punkte, wo sie einer geraden oder krummen Linie begegnen, einander gleich sind).

Tractile (trȧk' tĭl) *a.*, streckbar, dehnbar.

Tractility (trȧk tĭl' lė tė) *s.*, die Streckbarkeit, Dehnbarkeit.

Traction (trȧk' schŭn) *s.*, das Ziehen; das Dehnen; der Zug; die Anziehung; - rope, das Zugtau.

Tractitious (trȧk tĭsch' ŭs) *a.*, handelnd von..., betreffend.

Tractive (trȧk' tĭv) *v. a.*, ziehend; (*Mech.*) - power, die Zugkraft.

Tractor (tråk'tŭr) *s.*, das Ziehende, der Zieher; metallic -s, *v.* unter Metallic.

Tractrix | tråk'triks | *s.*, (*Mech.*) *v.* Tractatrix.
Tractory | tråk'tŭr rė |

Tracy (trå' sė) *s.p.*, st. Theresa; st. Transylvania.

Tradal (trå' d'l) *a.*, den Handel betreffend, Handels...; - interests, Handelsinteressen (*n. v. g.*).

Trade (tråd) *s.*, der Handel, der Betrieb, der Verkehr, das Geschäft, wholesale and retail -, der Handel im Großen und Kleinen; das Gewerbe; das Handwerk, to put a lad apprentice to a -, einen Jungen ein Handwerk lernen lassen, ihn bei einem Meister (zu dem Zwecke) in die Lehre geben; to set a person up in -, Einen etabliren, ihm ein Geschäft gründen lassen; das Gewerk, die Handwerker-Corporation; (bes.) der Buchhandel (auch Bookselling -); das Buchhändlergeschäft, die Buchhändler (als Corporation); das Geschäft, *Sh.* T. N. 3. I., H. 3. II.; die Beschäftigung; das Leben, die Lebensweise, die Gewohnheit, *Sh.* M. M. 3. I.; (*Bgb.*) das taube Gestein (*Cornw.*); (*Arch.*) das Abmühen, das Trachten nach...; (*Arch.*) der Pfad (*Spenser*); *v.* Trade-Dues; board of -, das Handelscollegium, das Handelsgericht; - of barter, der Tauschhandel; *Sh.* - of war, das Kriegshandwerk, O. 1. II.; hold door -, *v.* d. W.; domestic, inland or home -, der inländische Handel, Binnenhandel; foreign -, der ausländische Handel; carrying -, der Fracht- oder Speditionshandel; (*Sprichw.*) - is the mother of wealth, Handel giebt Reichthum.

Trade, *v. n.*, kaufen und verkaufen; handeln, Handel treiben (with, mit); handeln, feilschen (for, um); schachern, *Sh.* M. 3. V.; Passatwind haben (*ungew.*; *Milton*); (*Hdlsspr.*) to - in bills of exchange, hin- und hertrassiren, Wechselreiterei treiben.

Trade, *v. a.*, (*Arch.*) verhandeln (*Ezek.* 27.).

Trade-Card (-'kård) *s.*, die Empfehlungskarte eines Reisenden (auch Trading card of a travelling clerk).

Traded (trå'dĭd) *a.*, (*Arch.*) gewandt, geübt, two - pilots, zwei erfahrene Lootsen, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; Handel besitzend, a well - town, eine ansehnliche Handelsstadt (*n. g.*).

Trade-Dues (-'dûz) *s. pl.*, der Handelscompagniezoll.

Trade-Fallen (-'fål l'n) *a.*, *Sh.* bankerott, (nach Andern) dienstlos, H. IV. II. 4. II.

Tradeful (tråd'fŭl) *a.*, geschäftig, gewerbsam.

Trader (trå'dŭr) *s.*, der Handelsmann, der Händler, der Kaufmann (bes. im Großen); ein in Geldgeschäften geübter, erfahrener Mann; (*S.-A.*) a -, a regular -, ein Schiffer, der beständig dieselbe Reise macht; das (stets dieselbe Reise machende) Frachtschiff, Kauffahrteischiff, Handelsschiff.

Trades (trådz) *s. pl.*, *v.* Trade, *q. v.*; st. Trade-Unions u. Trade-Winds, *q. v.*

Trade-Sales (-'sålz) *s. pl.*, die zu gewissen Zeiten im Jahre sowohl in England als in Amerika von den bedeutendsten Verlegern veranstalteten Versammlungen von Buchhändlern, um ihre verlegten Werke zu festen Preisen zu verauctioniren.

Tradescantia (trå dės kån'schė å) *s.*, (*Bot.*) die Dolbenriesche (*v.* Virginian-Spider-Wort).

Tradesfolk (trådz'fók) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Trades-People.

Tradesman (trådz' m'n) *s.*, der Handelsmann (im Kleinen), der...-Händler; der Handwerker; (*cant*) der Dieb; *pl.*, Tradesmen, Handelsleute.

Trades-People (-'pė p'l) *s.*, Handelsleute, Geschäftsleute; Handwerksleute.

Trades-Union (-'éû nė ŭn) *s.*, der Handwerkerverein (bes. der chartistische).

Trades-Woman (-'ŭŭm m'n) *s.*, die Handelsfrau, die Krämerin.

Trade-Winds (-'ŭindz) *s. pl.*, die Passatwinde (*v.* Monsoon).

Trading (trå'dĭng) *ppr.* d. V. Trade, *q. v.*; *a.*, handelnd, Handel treibend, Handels...; the - class, der Handelsstand; - company, die Handelscompagnie, Handelsgesellschaft, proprietors in a - company, Handelsgenossen, Handelsconsorten; - house, das Handelshaus, die Handlung; das Kaufhaus, das Lagerhaus; - interest, der Handelsstand, das Interesse des Handelsstandes; - line, das Handelsfach; - ports, Handelshäfen; - town, - place, der Handelsort, Handelsplatz, die Handelsstadt, der Stapelplatz; - vessel, das Kauffahrteischiff; - voyage, die Handelsreise (zur See); - woman, die Handelsfrau, die Krämerin; a - nation, eine handeltreibende Nation.

Tradition (trå dĭsch' ŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Uebergabe, die Ueberlieferung (*Scott.*); die mündliche Ueberlieferung; die Sage; der alte Brauch, die alte Sitte, *Sh.* H. V. 5. I.; (*Theol.*) die kirchliche Tradition (die christlichen Religionslehren, die nicht in der Bibel ausdrücklich enthalten sind, sich aber durch mündliche Ueberlieferung in der Kirche erhalten und fortgepflanzt haben).

Traditional | trå dĭsch' ŭn nŭl | *a.*, traditionell,
Traditionary | trå dĭsch' ŭn nŭr rė | mündlich überliefert, auf mündliche Ueberlieferung gegründet, durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt; herkömmlich, alterthümlich, von Alters her gewohnt; sagenhaft, auf Sagen gegründet; an alten Bräuchen festhaltend, eitle Ceremonien beobachtend, *Sh.* R. III. 3. I.

Traditionally, *adv.*, *v.* Traditional, *a.*

Traditionarily, *adv.*, *v.* Traditional, *a.*

Traditionary, *a.*, *v.* Traditional, *a.*; *s.*, (*jüd. Rel.*) der Talmudist (Gegensatz von Cainites, Kainiten).

Traditioner | trå dĭsch' ŭn nŭr | *s.*, der Anhänger
Traditionist | trå dĭsch' ŭn nĭst | oder Vertheidiger der (mündlichen, bes. kirchlichen) Tradition.

Traditive (tråd' dė tĭv) *a.*, *v.* Traditional.

Traditor (tråd' dė tŭr; *pl.* Traditores, tråd dė tór' réz); *s.*, (*lat.*, *Krchg.*) die Bibelverräther (diejenigen, welche zu den Zeiten der christlichen Verfolgungen sich durch Auslieferung der heiligen Bücher zu retten suchten).

Traduce (trå dûs') *v. a.*, verleumden, verschreien, durchziehen, durchhecheln, nachtheilig darstellen; (*Arch.*) verbreiten, fortpflanzen.

Traduced, *pp.* d. V. Traduce, *q. v.*

Traducement (trå dûs'mŭnt) *s.*, die Verleumdung; der Tadel, der Vorwurf (*w. g.*), *Sh.* Cor. 1. IX.

Traducent (trå dû' sŭnt) *a.*, verleumderisch.

Traducer (trå dû' sŭr) *s.*, der Verleumder, Verschreier.

Traducible (trå dû'sė b'l) *a.*, überliefert, fortgepflanzt werden könnend (*w. g.*).

Traducing, *ppr.* d. V. Traduce, *q. v.*; *a.*, verleumderisch.

Traducingly, *adv.*, durch Verleumdung.

Traduct (trå dŭkt') *v. a.*, (*Arch.*) überliefern, ableiten, übertragen.

Traduction (trå dŭk' schŭn) *s.*, die Ableitung; die Fortpflanzung; *v.* Tradition (*w. g.*); das Hinüberfahren, die Ueberführung, das Uebersetzen, Ueberschiffen; der Uebergang (im Reden).

Traductive (trå dŭk' tĭv) *a.*, herzuleiten, abzuleiten, ableitbar.

Traffic (tråf' fĭk) *s.*, der Handel (bes. im Großen), der Verkehr, *Sh.* a merchant of great -, ein bedeutender Handels- oder Kaufmann, T. S. 1. I.; das Handelsgut, die Waare; (*prov.*) der große Verkehr von Leuten.

Traffic, *v. a.*, handeln, Handel treiben (in, mit; with, mit); schachern, markten (for, um).

Traffic, *v. a.*, im Handel austauschen, umsetzen.

Trafficable (tråf' fė kå b'l) *a.*, (*Arch.*) zum Handel dienlich, verkäuflich.

Trafficked (tråf'fĭkt) *a.*, im Handel umgesetzt, ausgetauscht.

Trafficker (tråf' fĭk kŭr) *s.*, der Handelsmann, der Geschäftsmann, der Kaufmann, -s, Kaufleute (*n. v. g.*).

Traffickless (träf' fĭk lŭs) *a.*, ohne Handel, keinen Handel treibend.

Trafine, *s.*, (*Arch.*) *v.* Trephine u. Trepan.

Tragacanth (träg' gâ kănth) *s.*, (*Bot.*) der Tragantb, der Bocksdorn (auch Goat's-Thorn; Astragalus tragacantha); (*pharm. Bot.*) der Tragantbgummi, der Gummi-Tragantb, Dragand, Agragant (auch - gum).

Tragacanthine (träg gâ kăn' thĭn) *s.*, (*Chem.*) der Radikal-Bestandtheil des Tragantgummi's.

Tragedian (trâ jé' dé ŭn) *s.*, der Tragiker, der Trauerspieldichter; (gew.) der Tragödienspieler; *Sh.* -s, Schauspieler (überh.), H. 2. II., A. W. 4. III.

Tragedy (träd' jé dé) *s.*, die Tragödie, das Trauerspiel; (*bildl.*) die tragische Begebenheit, das schreckliche Ereigniß, der erschütternde Unglücksfall.

Tragia (trâ' gé â) *s.*, (*Bot.*) die Windenlorsche.

Tragic (träd' jĭk) | **Tragical** (träd' jé k'l) *a.*, tragisch, das Trauerspiel betreffend, trauerspielartig; traurig, unglücksvoll, kläglich, unselig; - play, das Trauerspiel.

Tragically, *adv.*, *v.* Tragical.

Tragicalness (träd' jé k'l nŭs) *s.*, das Tragische, das Traurige.

Tragi-Comedy (träd jé kŏm' mé dé) *s.*, die Tragikomödie (in welcher tragische und komische Elemente verwebt sind), das Mischspiel, das Drama.

Tragi-Comic (- - kŏm' mĭk) | **Tragi-Comical** (- - kŏm' mé k'l) *a.*, tragikomisch (die Verschmelzung des Tragischen mit dem Komischen bezeichnend).

Tragi-Comically, *adv.*, *v.* Tragi-Comical.

Tragicus (trâ' jé kŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der vordere Ohrblattmuskel.

Tragopogon (trâ gó pó' gŏn) *s.*, (*Bot.*) der Bocksbart, die Haferwurzel (*v.* Goat's-Beard; Joseph's-Flower).

Tragus (trâ' gŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der vordere Ohrknorpel, der Ohrbock.

Trail (trâl) *v. a.*, spüren, auf der Spur verfolgen; schleppen, ziehen, (along) nachschleppen, nachziehen, schleifen; (*mil. Term.*) to - arms, das Gewehr an die rechte Seite, in die rechte Hand nehmen, in Balance tragen; to - grass, das Gras niedertreten (*Am.*).

Trail, *v. n.*, sich lang hinziehen, hinschleppen; *v.* Loiter (*North.*).

Trail, *s.*, (*Jgdspr.*) die Witterung, die Fährte, *Sh.* H. 4. V.; der Schweif, der Schwanz; die Schleppe; das Eingeweide der Schnepfen, Waldhühner, Krammetsvögel und zuw. der Schafe; (*Mil.*) the - of a carriage, der Lafettenschwanz.

Trail-Board (-' bōrd) *s.*, (*S.-A.*) der Kamm zwischen den Schloiknieen oder Schlußknieen des Galjons (auch the fillings between the head-cheeks).

Trailed (trâld) *pp.* d. V. Trail, *q. v.*

Trailers (trâl' lŭrz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) kriechende Pflanzen.

Trailing (trâl' lĭng) *ppr.* d. V. Trail, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) gestreckt, auf der Erde liegend; -plants, *v.* Trailers; - wheels, die Hinterräder.

Trailing-Arbutus (-' - âr bŭŭ' tŭs) *s.*, der kriechende Grundstrauch (Epigaea repens).

Trail-Plate (-' plât) *s.*, (*Mil.*) das Schwanzriegelblech.

Trail-Scent (-' sĕnt) *s.*, (*Jgdspr.*) eine künstliche Witterung zur Dressur der Hunde.

Trail-Transom (-'trăn sŭm) *s.*, (*Mil.*) der Schwanzriegel.

Trail-Tripes (-' trīps) | **Trail-Tongs** (-' tŏngz) *s.*, (*vulg.*) die Schlampe, die Schlumpe.

Traily (trâl' lé) *a.*, *v.* Slovenly (*Cumberl.*).

Train (trân) *v. a.*, ziehen; schleppen, nachschleppen; (*bildl.*) locken, anziehen, *Sh.* K. J. 3. IV., C. E. 3. II., zuw. mit on, H. IV. I. 5. II.; erziehen, aufziehen, bilden, üben, einüben, exerciren, einexerciren (mit up, up to oder for, zu, für), abrichten, dressiren (Thiere); (*Bgb.*) einen Erzgang in seinem Laufe verfolgen; (*Hortik.*) to - trees, Bäume zu Spalieren ziehen oder durch Beschneiden ihnen eine gewisse Form geben.

Train, *s.*, der Zug, die Reihe, die Folge; das Gefolge, die Begleitung, *Sh.* K. L. 1. IV.; die Procession; der (Eisenbahn-) Zug; der Schwanz (auch *bildl.*), der Anhang; die Schleppe (of a gown); (*Jgdspr.*) der Schweif (of a pheasant or hawk, eines Fasanen oder Falken); der Vogelschwanz (überh.); (*bildl.*) die Lockung, die List, die Kriegslist, die Falle; die Methode, die Weise, der Gang eines Geschäfts; die Anzahl Schläge, die eine Uhr in einer gewissen Zeit macht; das Räderwerk (in einer Uhr); (*Bgb.*) die Zündlinie, das Leitfeuer; der Zünder, der Brand; to be in -, im Zuge sein; to be in - for..., auf dem Wege, im Begriffe sein zu...; - of artillery, der Artilleriezug, der Artillerietrain; a - of horses, eine Koppel Pferde; - of waggons on railways, ein Wagenzug auf Eisenbahnen.

Trainable (trân' â b'l) *a.*, zu ziehen, erziehen, bilden, leiten 2c. (*n. v. g.*).

Train-Bands (-' băndz) *s. pl.*, die Bürgermiliz, Bürgerwehr, Bürgersoldaten.

Train-Bearer (-' bâr rŭr) *s.*, der Schleppträger.

Train-Carriages (-' kăr rĭd jĭz) *s. pl.*, die einem Dampfwagen angehängten Wagen.

Trained (trând) *pp.* d. V. Train, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) mit einer Schleppe; - bands, *v.* Train-Bands.

Trainer (trân' nŭr) *s.*, der Erzieher; (*mil. Term.*) der Drillmeister; Einer, der die Rennpferde zum Wettrennen abrichtet; Einer, der Hunde (Jagdhunde) dressirt; (*Hortik.*) ein Stab, um Gewächse daran in die Höhe zu ziehen.

Training (trân' nĭng) *ppr.* d. V. Train, *q. v.*; *s.*, die Erziehung (zuw. - up), *Sh.* P. 3. III., 4. VI.; - groom, der Bereiter, welcher Pferde zum Rennen abrichtet.

Train-Oil (-' oil) *s.*, der Thran, Fischthran, der Wallfischthran.

Train-Road (-' rōd) *s.*, eine Art Eisenbahn für kleine Wagen in Bergwerken.

Train-Scent, *s.*, (*Jgdspr.*) *v.* Trail-Scent.

Train-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Einholtalje (of a gun, einer Kanone).

Trainy (trân' né) *a.*, thranig.

Traipse (trâps) *v. n.*, (*vulg.*) schlotterig, nachlässig einhergehen, herumschlendern, faulenzen.

Trait (trâ; trât) *s.*, (*frz.*) der Zug, der Charakterzug (a - of character); der Umriß, die Contour.

Traiterous, *a.*, *v.* Traitorous.

Traiteur, *s.*, (*frz.*) der Speisewirth.

Traitor (trâ' tŭr) *s.*, der Verräther, der Treulose; der Schurke.

Traitor, *a.*, verrätherisch, treulos, falsch.

Traitorly (trâ' tŭr lé) *a.*, (*Arch.*) verrätherisch, *Sh.* W. T. 4. III.

Traitorous (trâ' tŭr rŭs) *a.*, verrätherisch, treulos; schurkisch.

Traitorously, *adv.*, *v.* Traitorous.

Traitorousness (trâ' tŭr rŭs nŭs) *s.*, das Verrätherische, die Verrätherei.

Traitress (trâ' trŭs) *s.*, die Verrätherin; (*Liebkos.*) Geliebte, *Sh.* A. W. 1. I.

Traject (trâ jĕkt') *v. a.*, durchwerfen, hindurchlassen (the sun's light, das Sonnenlicht).

Traject (träd' jĕkt) *s.*, (*Arch.*) die Ueberfahrt, die Fähre.

Trajecting, *ppr.* d. V. Traject, *q. v.*

Trajection (trâ jĕk' schŭn) *s.*, das Durchwerfen, Hindurchlassen; die Durchfahrt, der Durchgang; (*gramm. Term.*) die (fehlerhafte) Wortstellung, die Umstellung.

Trajectitious (träd jĕk tĭsch' ŭs) *a.*, überfahrend, zum Ueberfahren tauglich (*n. g.*).

Trajectory (trâ jĕk' tŭr ré) *s.*, (*math.* u. *astr. Term.*)

die Kegelschnittlinie, the - of a comet, die Bahn eines Kometen (*n. g.*).

Tralation (trå lå' schŏn) *s.*, der metaphorische (uneigentliche) Gebrauch eines Wortes (*n. g.*).

Tralatitious (trăl lå tĭsch' ŭs) *a.*, metaphorisch, figürlich, uneigentlich.

Tralatitiously, *adv.*, *v.* Tralatitious.

Tralineate (trå lĭn' nê åt) *v. a.*, abweichen, abgehen (from, von), überschreiten.

Tralucent (trå lû' sŭnt) *a.*, (*Arch.*) klar, durchsichtig.

Tram (trăm) *s.*, (*Waarenk.*) die Trammseide (welche zum Einschlag gebraucht wird und daher nicht so fest gezwirnt ist, wie die Seide der Kette); (*Mech.*) *v.* Trammels; das Untergestell für ein Faß 2c. (*Hereford.*); ein vierräderiger Kohlenwagen in den Kohlenbergwerken (*North.*); eine Art Netz zum Vogelfang.

Trambling (trăm' lĭng) *s.*, (*Bgb.*) das Waschen des Zinnerzes.

Trammel (trăm' m'l) *s.*, ein (langes) Fischnetz; das Vogelnetz, das Garn; das Haarnetz (*Spenser*); der Spannriemen (für Pferde); der Kesselhaken; (*prov.*) der Trichter einer Mühle (*v.* Hopper); *v.* Trammels.

Trammel, *v. a.*, fangen, auffangen, (*bildl.*) *Sh.* - up, abschneiden, verhüten, hemmen, M. 1. VII.; to - for larks, Lerchen mit Netzen fangen.

Trammelled (trăm' m'ld) *pp.* d. V. Trammel, *q. v.*: *a.*, weiße Flecken an den Vorder- und Hinterfüßen habend (von Pferden).

Trammeller (trăm' m'l lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Netzleger, Garnleger.

Trammels (trăm' m'lz) *s. pl.*, (*Mech.*) der Ovalzirkel, Hängezirkel (um Ovale zu zeichnen); (*bildl.*) Fesseln, Banden, in -, gefesselt, to move in -, in der Klemme, in Verlegenheit sein.

Tramontane (trå mŏn' tân; trăm' mŏn tân) *a.*, jenseits des Berges (der Alpen) liegend oder lebend, überalpisch, ultramontanisch, fremd; ultramontanisch (zu sehr den römischen Hof begünstigend); - wind, der Nordwind (bei den Italienern).

Tramontane, *s.*, der Fremde; der Barbar.

Tramp (trămp) *v. a.*, treten, trampeln (upon, auf); to - down, niedertreten.

Tramp, *v. n.*, trampen; (*vulg.*) wandern, herumwandern, zu Fuß reisen; -! - out! packe dich! marsch!

Tramp, *s.*, das Treten mit den Füßen; (*vulg. prov.*) der Landstreicher; der Bettler; (*vulg. prov.*) die Fußreise; der Spaziergang; to go on the -, auf Arbeit ausgehen, Arbeit suchen; to be on the -, zu Fuß gehen.

Tramper (trămp' ŭr) *s.*, der Treter; (*vulg.*) der Fußreisende; der Landstreicher; der Bettler.

Trample (trăm' p'l) *v. a.* u. *n.*, trampeln, trampen, treten; to - on, upon, under one's feet, mit Füßen treten, niedertreten; (*bildl.*) verachten, verächtlich behandeln.

Trample, *s.*, das Treten mit den Füßen.

Trampled (trăm' p'ld) *pp.* d. V. Trample, *q. v.*

Trampler (trăm' plŭr) *s.*, der Trampelnde, Trampeler; der mit Füßen Tretende.

Trampling (trămp' lĭng) *ppr.* d. V. Tramp, *q. v.*

Tram-Road (-' rôd) / **Tram-Way** (-' ŭå) *s.*, der Falzschienenweg, die Rinnen-eisenbahn (mit train-rails, Plattschienen, Rinnenschienen belegte Wege zur besseren Fortschaffung der Kohlenwagen, Trains).

Tranation (trå nå' schŏn) *s.*, das Ueberschwimmen (*n. g.*).

Trance (trâns) *s.*, die Entzückung, die Entrückung; die Ekstase; der Scheintod.

Trance, *v. a.*, st. Entrance, *q. v.*

Tranced (trânst) *a.*, entzückt, entrückt, verzückt, ohne Bewußtsein, *Sh.* K. L. 5. III.

Tranect (trăn' ĕkt) *s.*, (*Arch.*) die Fähre, die Furt (vielleicht st. Traject), *Sh.* S. 3. IV.

Trangram (trăn' grăm) *s.*, (*vulg.*) der närrische Einfall, die Seltsamkeit.

Trank (trăngk) *s.*, das zugeschnittene Stück Leder zu Handschuhen.

Trankey (trăng' kê) *s.*, Benennung eines im persischen Golf gebrauchten Bootes.

Trannel (trăn' nĕl) *s.*, der eiserne Stift (st. Tree-Nail, *q. v.*).

Tranquil (trăng' kŭĭl) *a.*, ruhig, still, gelassen.

Tranquillity (trăng kŭĭl' lĕ tê) / **Tranquilness** (trăng' kŭĭl nĕs) *s.*, die Ruhe, die Stille, die Gelassenheit.

Tranquillization (trăng kŭĭl lê zå' schŏn) *s.*, das Beruhigen; der beruhigende Zustand.

Tranquillize (trăng' kŭĭl lîz) *v. a.*, beruhigen, stillen, besänftigen.

Tranquillized, *pp.* d. V. Tranquillize, *q. v.*

Tranquillizer (trăng' kŭĭl lî zŭr) *s.*, Benennung eines für einen Tobsüchtigen eingerichteten Stuhles, in welchen er so gesetzt werden kann, daß er sich nicht zu bewegen vermag.

Tranquillizing, *ppr.* d. V. Tranqullize, *q. v.*

Tranquillizingly, *adv.*, auf eine Beruhigung hervorrufende Weise.

Tranquilly, *adv.*, *v.* Tranquil.

Tranquilness, *v.* Tranquillity.

Transact (trâns ăkt') *v. a.*, verrichten, durchführen, thun; verhandeln, unterhandeln; to - business, Geschäfte machen; to - commercial business, handeln, Geschäfte machen; to - business with . . ., in Geschäftsverbindung stehen mit . . .

Transact, *v. n.*, unterhandeln, einen Vergleich treffen.

Transacted, *pp.* d. V. Transact, *q. v.*

Transacting, *ppr.* d. V. Transact, *q. v.*

Transaction (trâns ăk' schŏn) *s.*, die Verrichtung, das Geschäft, die That; das Unterhandeln, die Unterhandlung, die Verhandlung; der Vergleich, der Vertrag; die Abhandlung, die Verhandlung; (*Hdlsspr.*) das Geschäft, der Umsatz, der Waarenvertrieb; for (the) closing (of) this -, zur völligen Ausgleichung dieses Gegenstandes; -s in goods, das Waarengeschäft, der Waarenhandel; - at the insurance office, Assecuranzgeschäfte; during these -s, mittlerweile, unterdessen; let me know all the -s, unterrichtet mich von Allem, was vorgeht.

Transactor (trâns ăk' tŭr) *s.*, der Verrichtende; der Unterhandelnde, der Unterhändler.

Transalpine (trâns ăl' pĭn) *a.*, überalpisch, jenseits der Alpen liegend oder gelegen, transalpinisch.

Transanimate (trâns ăn' nê måt) *v. a.*, durch Seelen-Uebertragung beleben.

Transanimated, *pp.* d. V. Transanimate, *q. v.*

Transanimating, *ppr.* d. V. Transanimate, *q. v.*

Transanimation (trâs ăn nê må' schŏn) *s.*, die Seelenwanderung (*v.* d. ü. Transmigration).

Transatlantic (trâns ăt lăn' tĭk) *a.*, transatlantisch, jenseits des atlantischen Oceans gelegen, überseeisch (trade, Handel).

Transcalency (trâns kå' l'n sê) *s.*, der Zustand, da etwas der Hitze zugänglich ist.

Transcalent (trâns kå' lĕnt) *a.*, der Hitze zugänglich.

Transcend (trăn sĕnd') *v. a.*, überschreiten, übersteigen (auch *bildl.*); übertreffen.

Transcend, *v. n.*, (*Arch.*) steigen; über alles Denkvermögen hinausgehen.

Transcended, *pp.* d. V. Transcend, *q. v.*

Transcendence (trăn sĕn' dŭns) / **Transcendency** (trăn sĕn' dŭn sê) *s.*, die Ueberschreitung, die Uebertreibung; die Vortrefflichkeit, die Ueberlegenheit; die Erhabenheit, die Vorzüglichkeit, die übertragende Größe.

Transcendent (trăn sĕn' d'nt) *a.*, höchst vortrefflich, vorzüglich, erhebend, das Gewöhnliche übersteigend, überwiegend.

Transcendental (trăn sĕn dĕn' t'l) *a.*, (*Kant, Phil.*)

transſcendental (Bezeichnung für Alles, was in unserer Erkenntniß über die Grenze unserer Erfahrung hinausgeht), speculativ, metaphysisch; - knowledge, alle Erkenntniß, welche über die empirische Sphäre des Bewußtseins hinaus auf das Ursprüngliche in demselben zurückgeht, die also nicht sowohl mit den Gegenständen selbst, als mit der *à priori* gegebenen Art ihrer Erkenntniß sich beschäftigt (*Kant*); - philosophy, die Transcendentalphilosophie, die Fundamentalphilosophie; (*Mathem.*) transcendent (nach der von Leibnitz eingeführten Bezeichnung alles das, was über die Algebra hinausgeht); *v.* Trancendent.

Transcendental, *s.*, der transcendentale Philosoph (*Bulwer*).

Transcendentalism (trån sĕn dĕn tå' lĭz'm) *s.*, die Transcendentalphilosophie, die (Kant'sche) Fundamentalphilosophie.

Transcendentalist (trån sĕn dĕn' tå lĭst) *s.*, der transcendentale Philosoph.

Transcendentality (trån sĕn dĕn tål' lĕ tĕ) *s.*, das Transcendentale.

Transcendentally, *adv.*, *v.* Transcendental

Transcendently, *adv.*, *v.* Transcendent.

Transcendentness (trån sĕn' d'nt nŭs) *s.*, die höchste Vortrefflichkeit, die außerordentliche Vorzüglichkeit.

Transcending, *ppr.* d. V. Transcend, *q. v.*; *a.*, *v.* Transcendent.

Transcension (trån sĕn' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Uebertreffen.

Transcolate (trăns' kŏ låt) *v. a.*, durchseihen.

Transcolation (trăns kŏ lå' schŭn) *s.*, das Durchseihen, die Durchseihung.

Transcorporate (trăns kŏr' pŭr råt) *v. a.*, (*Arch.*) von einem Körper in einen andern übergehen.

Transcribbler (trån skrĭb' lŭr) *s.*, (*verächtl.*) der Abschreiber, der Plagiat.

Transcribe (trån skrĭb') *v. a.*, abschreiben, copiren.

Transcribed, *pp.* d. V. Transcribe, *q. v.*

Transcriber (trån skrĭ' bŭr) *s.*, der Abschreiber.

Transcribing, *ppr.* d. V. Transcribe, *q. v.*

Transcript (trån' skrĭpt) *s.*, die Abschrift; die Copie (überh.)

Transcription (trån skrĭp' schŭn) *s.*, das Abschreiben; die Abschrift.

Transcriptively (trån skrĭp' tĭv lĕ) *adv.*, abschriftlich, in Abschrift.

Transcur (trăns kŭr') *v. n.*, (*Arch.*) hin und her laufen, rennen; (*bildl.*) herumschweifen, umherschweifen.

Transcurrence (trăns kŭr' rŭns) *s.*, *v.* Transcursion.

Transcursion (trăns kŭr' schŭn) *s.*, das Hin- und Herlaufen, das Herumschweifen (auch *bildl.*); das Durchlaufen; die Abschweifung, die Abweichung, der unregelmäßige Lauf (in allen Bed. ist Excursion jetzt gew.).

Transduction (trăns dŭk' schŭn) *s.*, das Ueberführen, Hinüberführen.

Transe, *s.*, *v.* Trance.

Transelementation (trăns ĕl lĕ mĕn tå' schŭn) *s.*, (*lat.*: *chem. Term.*) die chemische Verwandlung eines Elements in ein anderes.

Transept (trån' sĕpt) *s.*, (*Archit.*) der Kreuzflügel, das Querschiff, der Durchschnitt durch das Schiff einer Kirche.

Transexion (trån sĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Geschlechtsvertauschung.

Transfer (trăns fŭr') *v. a.*, übertragen (to, upon, auf, an); abtreten, übergeben, überlassen (to, Einem); verlegen, versetzen (to, into); (*Hdlsspr.*) abschreiben, einen Rechnungsposten versetzen, contraponiren (an incorrect charge or entry of an article); to - by assignment, den Betrag (eines Wechsels *rc.*) vom Conto des Zahlenden abschreiben lassen; (*mod.*) to - a print or lithograph, eine Lithographie, eine Steindruckzeichnung abreiben.

Transfer (trăns' fŭr) *s.*, die Verlegung, die Versetzung; die Uebertragung (of right, title etc. from one to another, eines Rechts *rc.* auf einen Andern); die Rechtsabtretung, die Cession; (*mod.*) die Uebertragung (durch Abreibung) eines Kupferstichs oder Steindrucks auf einen andern Gegenstand; (*Hdlsspr.*) - of balance (to a new account), der Saldovortrag, Saldoübertrag; - of a cargo, die Umladung; (*mil. Term.*) -s, die von einer Truppe oder Compagnie zur andern versetzten Mannschaften; - book, das Buch, in welches die übertragenen Stocks eingetragen werden; - days, Tage, an welchen Staatspapiere *rc.* übertragen werden können; - office, das Bureau, wo die Uebertragung der verkauften Stocks *rc.* besorgt und bestätigt wird; - paper, Stocks, welche verkauft und zu übertragen sind; (*Techn.*) Uebertragungspapier, Lithographirpapier; (*Techn.*) - varnish, Ueberdruckfarbe.

Transferability (trăns fŭr rå bĭl' lĕ tĕ) *s.*, die Eigenschaft übertragen *rc.* werden zu können; die Versetzbarkeit.

Transferable (trăns fŭr' rå b'l) *a.*, versetzbar, verlegt werden könnend; (*Hdlsspr.*) übertragbar, verhandelbar, überträglich, zu begeben.

Transferred (trăns fŭrd') *pp.* d. V. Transfer, *q. v.*

Transferree (trăns fŭr rĕ') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, dem etwas übertragen worden ist, der Cessionar, der Uebernehmer, der Erwerber.

Transferrence (trăns fŭr' rŭns) | **Transference** (trăns' fŭr rŭns) *s.*, das Uebertragen, die Uebertragung.

Transferrer (trăns fŭr' rŭr) *s.*, der Uebertragende, der Cedent, der Abtreter.

Transferring (trăns fŭr' rĭng) *ppr.* d. V. Transfer, *q. v.*; (*Techn.*) - oil, des Umdrucköl.

Transfigurable (trăns fĭg' gĕŭ rå b'l) *a.*, umgestaltungsfähig.

Transfigurate (trăns fĭg' gĕŭ råt) *v. a.*, *v.* Transfigure.

Transfiguration (trăns fĭg gĕŭ rå' schŭn) *s.*, die Gestaltumwandlung, die Gestaltverwandlung, die Umgestaltung, (bes.) die Verklärung Christi auf dem Berge Tabor; (*kath. Rel.*) das von der römischen Kirche eingeführte, auf den 6. August fallende Fest zum Andenken der Verklärung Christi.

Transfigure (trăns fĭg' gŭr) *v. a.*, umgestalten, umbilden, verwandeln, verklären.

Transfigured, *pp.* d. V. Transfigure, *q. v.*

Transfiguring, *ppr.* d. V. Transfigure, *q. v.*

Transfix (trans fĭks') *v. a.*, durchstechen, durchbohren.

Transfixed, *pp.* d. V. Transfix, *q. v.*

Transfixing, *ppr.* d. V. Transfix, *q. v.*

Transfixion (trăns fĭk' schŭn) *s.*, das Durchstechen, das Durchbohren, die Durchbohrung.

Transfluent (trăns' flŭ ŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) unter einer Brücke durchfließend.

Transforate (trăns' fŏ råt) *v. a.*, durchbohren (*w. g.*).

Transforated, *pp.* d. V. Transforate, *q. v.*

Transforating, *ppr.* d. V. Transforate, *q. v.*

Transform (trăns fŏrm') *v. a.*, umformen, umgestalten, umbilden; verwandeln; (*Alg.*) transformiren, umgestalten; (*Theol.*) bessern, bekehren.

Transform, *v. n.*, sich verwandeln.

Transformation (trăns fŏr må' schŭn) *s.*, die Umformung, Umgestaltung, die Umbildung; die Verwandlung (in, into, in); (*Alg.*) die Transformation, die Umformung (of equations, der Gleichungen); die Umwandlung der Seele, die gänzliche Versenkung des Gemüths in die Gottheit; die Wesenverwandlung; (*Theol.*) die Herzensänderung, Sinnesänderung, die Besserung, die Bekehrung.

Transformative (trăns fŏrm' å tĭv) *a.*, umgestaltungsfähig; besserungsfähig.

Transformed (trăns fŏrmd') *pp.* d. V. Transform; the deformed -, die umgewandelte Mißgestalt (*Byron*).

Transformer (trăns fŏrm' ŭr) *s.*, der Umbildner, der Verwandelnde.

Transforming, *ppr.* d. V. Transrorm, *q. v.*

Transfreight (tråns fråt′) *v. n.*, (*Arch.*) überschiffen.

Transfretation (tråns frė tā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ueberschiffen einer Meerenge, die Ueberfahrt.

Transfuge (tråns fėūdj′) *v. n.*, (*Arch.*) zum Feinde übergehen.

Transfulged (tråns fŭljd′) *a.*, durchscheinend, durchleuchtend.

Transfund (tråns fŭnd′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Transfuse.

Transfunded, *pp.* d. V. Transfund, *q. v.*

Transfunding, *ppr.* d. V. Transfund, *q. v.*

Transfuse (tråns fėūz′) *v. a.*, übergießen, aus einem Gefäße in ein anderes gießen, umgießen; (*bildl.*) überleiten; übertragen (to, auf); einflößen.

Transfused, *pp.* d. V. Transfuse, *q. v.*

Transfusible (tråns fėū′ zė b′l) *a.*, umgießbar; zu überleiten; einflößbar.

Transfusing, *ppr.* d. V. Transfuse, *q. v.*

Transfusion (tråns fėū′ zhŭn) *s.*, das Uebergießen, das Umgießen; die Umgießung, der Ueberguß; (*med. Term.*) die Ueberleitung (of the blood, des Blutes aus einem lebenden Geschöpfe in ein anderes); (*bildl.*) die Uebertragung; das Einfließen.

Transgress (tråns grĕs′) *v. a.*, überschreiten, über... gehen; (*bildl.*) überschreiten, übertreten, verletzen, brechen; to - payment, die Zahlfrist, den Zahltermin nicht halten.

Transgress, *v. n.*, sich vergehen, sich der Uebertretung eines Gesetzes schuldig machen, sündigen, *Sh.* T. N. 1. V., M. N. 2. I.

Transgressed, *pp.* d. V. Transgress, *q. v.*

Transgressing, *ppr.* d. V. Transgress, *q. v.*

Transgression (tråns grĕsch′ ŭn) *s.*, das Uebergehen, Ueberschreiten; (*bildl.*) die Uebertretung, die Verletzung; das Vergehen, Verbrechen, die Sünde.

Transgressional (tråns grĕsch′ ŭn n′l) *a.*, übertrieben, Uebertretungs...

Transgressive (tråns grĕs′ sĭv) *a.*, zu Uebertretungen geneigt, strafbar.

Transgressively, *adv.*, *v.* Transgressive.

Transgressor (tråns grĕs′ sŭr) *s.*, der Uebertreter (of a law, eines Gesetzes); der Fehlende (überh.).

Transhape, *v.* Transshape.

Tranship, *v.* Transship.

Transhipment, *v.* Transshipment.

Transiency (trån′ sch′n sė) *s.*, *v.* Transientness.

Transient (trån′ sch′nt) *a.*, übergehend, vorübergehend, (*bildl.*) vergänglich, flüchtig, hinschwindend, augenblicklich; - persons, Durchreisende; - population, die temporäre Bevölkerung; - ship, ein zu einer regelmäßigen Packetlinie nicht gehörendes Schiff (*Am.*).

Transiently, *adv.*, im Vorübergehen, flüchtig, im Fluge.

Transientness (trån′ sch′nt nŭs) *s.*, die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit.

Transilience (trån sĭl′ lė ĕns) / **Transiliency** (trån sĭl′ yŭn sė) *s.*, der Uebersprung, der Sprung von einem Dinge auf das andere (*n. v. q.*).

Transilvania (trån sĭl vā′ nė å) *s. p.*, (das österreichische Großfürstenthum) Siebenbürgen.

Transilvanian (trån sĭl vā′ nė ŭn) *a.*, siebenbürgisch, transylvanisch; *s. p.*, der Siebenbürger, die Siebenbürgerin.

Transire (trån sir′ rė) *s.*, (*lat.*) der Passirzettel, der Passirschein, der Freizettel (der Zollbehörde).

Transit (trån′ sĭt) *s.*, der Durchgang (auch *astr. Term.*); (*Hdlsspr.*) der Durchgang (of goods, von Waaren), der Transit, Transito; - duty free, der zollfreie Transito; - duty, der Transitozoll, die Durchgangsabgabe; - goods, Transitowaaren; (*astr. Term.*) - instrument, das Durchgangsfernrohr, das Passageinstrument, das Mittagsrohr (ein Fernrohr, welches, in der Ebene des Meridians beweglich aufgestellt, dazu dient, den Durchgang der Gestirne durch die Mittagslinie, mithin die Zeit ihrer Culmination, zu beobachten); (*Hdlsspr.*) - store-house, das Transitomagazin; - trade, der Transitohandel.

Transit, *v. a.*, (*astr. Term.*) durchgehen (von einem Himmelskörper durch die Sonne).

Transit-Duty (trån′ sĭt dū tė) *s.*, *v.* unter Transit, *s.*

Transited, *pp.* d. V. Transit, *q. v.*

Transit-Instrument (-′- ĭn strū m′nt) *s.*, *v.* unter Transit, *s.*

Transition (trån sĭzh′ ŭn) *s.*, der Uebergang (from, von, to, zu, into, in); (*mus.* u. *rhet. Term.*) der Uebergang; (*geogn. Term.*) - lime-stone, der Transitionskalk, der Uebergangskalk, der Mittelkalkstein; - rocks, - series, - formations, Transitionsgebilde, Uebergangsgebilde, die Grauwackengruppe.

Transitional (trån sĭzh′ ŭn ŭl) / **Transitionary** (trån sĭzh′ ŭn ŭr rė) *a.*, einen Uebergang betreffend, enthaltend oder anzeigend, Uebergangs...

Transitive (trån′ sė tĭv) *a.*, übergehend, (*bildl.*) transitiv, übergehend, vorübergehend; (*Gr.*) a verb -, ein transitives (überleitendes) Zeitwort.

Transitively, *adv.*, *v.* Transitive.

Transitiveness (trån′ sė tĭv nŭs) *s.*, der transitive Zustand.

Transitorily (trån′ sė tŭr rė lė) *adv.*, *v.* Transitory.

Transitoriness (trån′ sė tŭr rė nŭs) *s.*, die Flüchtigkeit, die Vergänglichkeit.

Transitory (trån′ sė tŭr rė) *a.*, vorübergehend, flüchtig, vergänglich; (*Rchtsspr.*) transitorisch (vor keinen Localgerichtshof gehörig).

Transit-Trade (-′- trād) *s.*, *v.* unter Transit, *s.*

Translatable (trån slāt′ lå b′l) *a.*, versetzbar; übersetzbar, übertragbar.

Translate (trån slāt′) *v. a.*, versetzen (bes. a bishop, einen Bischof, to, in, nach); übertragen (a disease, eine Krankheit); (*bibl.*) nehmen (*Sam.* 3. X.); wegnehmen, in den Himmel versetzen (*Heb.* 16. V.); übersetzen (aus einer Sprache in eine andere), übertragen; verwandeln, *Sh.* M. D. 3. I., H. 3. I., A. L. 2. I.; auslegen, erklären, deuten.

Translated, *pp.* d. V. Translate, *q. v.*

Translating, *ppr.* d. V. Translate, *q. v.*

Translation (trån slā′ schŭn) *s.*, die Verlegung, das Wegbringen, Wegschaffen; die Versetzung (of a bishop from one see to another, eines Bischofs auf ein anderes Bisthum); die Uebertragung (von Krankheiten); die Wegnahme, die Versetzung in den Himmel, die Aufnahme zu Gott; die Uebertragung, die Uebersetzung (aus einer Sprache in eine andere, from ... into); die übertragene, übersetzte Schrift; (*Gr.*) die Umstellung; (*Rhet.*) die Metapher, die Uebertragung.

Translatitious (tråns lå tĭsch′ ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Translative; aus dem Auslande gebracht.

Translative (tråns′ lå tĭv) *a.*, übertragen, von Andern genommen, herübergenommen, nicht eigenthümlich.

Translator (trån slā′ tŭr) *s.*, der Uebersetzer; (*cant*) -s, Verkäufer von alten Schuhen und Stiefeln; (*prov.*) Schuhflicker.

Translatory (trån′ slå tŭr rė; trån slā′ tŭr rė) *a.*, übertragend; versetzend.

Translatory, *s.*, (*Arch.*) die Uebersetzung.

Translatress (trån slā′ tr′s) *s.*, die Uebersetzerin.

Translocation (tråns lō kā′ schŭn) *s.*, die Translocation, die Versetzung, die Ortsveränderung, die Uebersiedelung.

Translucence (tråns lū′ s′ns) / **Translucency** (tråns lū′ s′n sė) *s.*, das Durchscheinen; die Durchsichtigkeit.

Translucent (tråns lū′ s′nt) *a.*, durchscheinend; durchsichtig (*v.* Translucid).

Translucently, *adv.*, *v.* Translucent.

Translucid (tråns lū′ sĭd) *a.*, durchsichtig.

Translunary (tråns lū′ nå rė) *a.*, (*Arch.*) jenseits des Mondes befindlich.

Transmarine (tråns må rėn′) *a.*, jenseits des Meeres befindlich, überseeisch.

Transmeable (tråns′ mė å b′l) *a.*, den Durchgang gestattend, durchbringlich.

Transmeate (trăns′ mė āt) *v. a.*, durchgehen (*w. g.*).

Transmew (trăns méů′) *v. a.*, (*Arch.*) verwandeln (*Spenser*).

Transmigrant (trăns′ mė grănt) *a.*, auswandernd, überwandernd, wegziehend, übersiedelnd.

Transmigrant, *s.*, der Auswanderer, der Uebersiedler (auch *bildl.*).

Transmigrate (trăns′ mė grāt) *v. n.*, auswandern, überwandern, wegziehen, übersiedeln; aus einem Körper in einen andern wandern (von Seelen), *Sh.* A. C. 2. VII.

Transmigrating, *ppr.* v. V. Transmigrate, *q. v.*

Transmigration (trăns mė grā′ schŭn) *s.*, die Ueberwanderung, Auswanderung, das Wegziehen, die Uebersiedelung; der Uebergang eines Dinges in einen andern Zustand; der Uebergang einer Substanz in eine andere; die Seelenwanderung.

Transmigrator (trăns′ mė grā tŭr) *s.*, der Auswanderer, der Wegziehende, der Uebersiedler.

Transmigratory (trăns mė′ grā tŭr rė) *a.*, überwandernd, übersiedelnd; aus einem Körper in einen andern wandernd, von einem Zustande in einen andern übergehend.

Transmigrify (trăns mĭg′ rė fī) *v. a.*, (*cant*) *v.* Transmogrify.

Transmissibility (trăns mĭs sė bĭl′ lė tė) *s.*, die Uebertragbarkeit; die Versendbarkeit.

Transmissible (trăns mĭs′ sė b′l) *a.*, überschickbar, übersendbar; übertragbar; vererblich; (*Phys.*) fortpflanzbar.

Transmission (trăns mĭsch′ ŭn) *s.*, die Ueberschickung, Uebersendung, Uebermachung, die Verschickung (bes. *Hdlsspr.*), the - of goods, die Waarenversendung, die Expedition (*v.* unten); (*Phys.*) der Durchgang (of light, des Lichtes), die Durchlassung, die Fortpflanzung, die Leitung (of warmth, rays of light etc., der Wärme, der Lichtstrahlen *rc.*); (*Rchtsspr.*) die Uebertragung, die Ueberlassung; die Vererbung (to, auf, an); (*Hdlsspr.*) charges of -, Speditionsgebühren; place of -, der Speditionsplatz, Ablagerplatz; der Löschungshafen; - business, das Speditionsgeschäft, der Speditionshandel.

Transmissive (trăns mĭs′ sĭv) *a.*, überschickt; übertragen; überliefert; abgeleitet, fortgepflanzt (light, Licht).

Transmit (trăns mĭt′) *v. a.*, überschicken, übersenden, übermachen, überliefern (to one, Einem); fortpflanzen (to one, auf Einen); vererben (to, auf); übertragen, überlassen (to one, Einem); (*Phys.*) durchlassen, durchgehen lassen, fortpflanzen, verpflanzen (light, electricity, Licht, Electricität); (*Hdlsspr.*) spediren, versenden.

Transmittal (trăns mĭt′ t′l) *s.*, das Ueberschicken, das Uebersenden, das Ueberliefern (*v.* d. ü. Transmission).

Transmitted, *pp.* v. V. Transmit, *q. v.*

Transmitter (trăns mĭt′ tŭr) *s.*, der Ueberschicker, der Uebersender, (bes. *Hdlsspr.*) - of goods, der Waarenversender, der Spediteur.

Transmittible (trăns mĭt′ tė b′l) *a.*, überschickt, überliefert, übertragen werden könnend (*v.* d. ü. Transmissible).

Transmitting (trăns mĭt′ tĭng) *ppr.* v. V. Transmit, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) - me the invoice etc., bei Einsendung der Factura.

Transmografy, *v. a.*, (*cant*) *v.* Transmogrify.

Transmogrification (trăns mŏg rĭf fė kā′ schŭn) *s.*, (*cant*) die Verwandlung.

Transmogrify (trăns mŏg′ rė fī) *v. a.*, (*cant*) verwandeln, umkleiden.

Transmutability (trăns méů tă bĭl′ lė tė) *s.*, die Verwandelbarkeit.

Transmutable (trăns méů′ tă b′l) *a.*, verwandelbar, umwandelbar, sich verwandeln lassend, veränderlich.

Transmutableness (trăns méů′ tă b′l nĕs) *s.*, *v.* Transmutability.

Transmutably, *adv.*, *v.* Transmutable.

Transmutation (trăns méů tā′ schŭn) *s.*, die Verwandlung, Umwandlung (into, in); (*Arch.*) die Veränderung, der Wechsel.

Transmutationist (trăns méů tā′ schŭn nĭst) *s.*, der Anhänger der Lehre von der völligen Metallenverwandlung.

Transmute (trăns méůt′) *v. a.*, verwandeln, umwandeln, umbilden, umformen, umgestalten (into, in).

Transmuted, *pp.* v. V. Transmute, *q. v.*

Transmuter (trăns méů′ tŭr) *s.*, der Verwandler.

Transmuting, *ppr.* v. V. Transmute, *q. v.*

Transnatation | trăns nā tā′ schŭn | *s.*, (*Arch.*) das Ueberschwimmen, das Durchschwimmen.
Transnation | trăns nā′ schŭn |

Transnavigation (trăns năv vė gā′ schŭn) *s.*, das Ueberschiffen, Hinüberschiffen (*n. g.*).

Transnear (trăns nėr′) *v. n.*, (*cant*) nahe kommen, hinlangen, gleich kommen.

Transnominate (trăns nŏm′ mė nāt) *v. a.*, anders benennen, umtaufen (*n. v. g.*).

Transom (trăn′ s′m) *s.*, (*Archit.*) der Querbalken, der Querriegel, das Querholz (über einer Thür); (*S.-A.*) -s, die Worpen des Schiffsspiegels; the deck -s, die Deckworpen, Deckwrangen; the counter - (auch helmport -), der Oberheckbalken; the wing -, der Heckbalken (der Hauptquerbalken, welcher am oberen Theile des Hintersteven liegt und die beiden Haupttheile des Hinterschiffes scheidet); the - of a gun carriage, das Kalb eines Rapperts; die Federhölzer eines Wagens; das Visir am Jakobsstabe (Cross-staff).

Transom-Bolt (-′- bōlt) *s.*, (*S.-A.*) der Bolzen, der durch das Kalb und die Wände eines Rapperts geht, der Bolzen, der die Lafettenwände zusammenhält.

Transom-Knees (-′- nėz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Heckknice (am Heckbalken und an den Spiegelwrangen, zur Verbindung des Hinterschiffes).

Transom-Plates (-′- plāts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Beschläge eines Rapperts.

Transom-Window (-′- wĭn dō) *s.*, das Querfenster.

Transpadane (trăns′ pă dān) *a.*, jenseits des Flusses Po gelegen, transpadanisch.

Transparence (*ungew.*) | trăns păr′ r′ns | *s.*, die Durchsichtigkeit; das Transparentgemälde.
Transparency | trăns păr′ r′n sė |

Transparent (trăns păr′ r′nt) *a.*, durchsichtig, durchscheinend, durchschimmernd; den Durchgang des Lichtes gestattend (veil, Schleier).

Transparently, *adv.*, *v.* Transparent.

Transparentness (trăns păr′ r′nt nĕs) *s.*, *v.* Transparency.

Transpass (trăns păs′) *v. a.*, (*Arch.*) überschreiten, überfahren, über (einen Fluß) setzen.

Transpass, *v. n.*, (*Arch.*) vorübergehen.

Transpassable (trăns păs′ să b′l) *a.*, (*Arch.*) überfahrbar (von einem Fluß).

Transpicuous (trăns pĭk′ kéů ŭs) *a.*, durchscheinend, durchsichtig (*Milton*).

Transpierce (trăns pėrs′) *v. a.*, durchstechen, durchbohren, (*bildl.*) durchdringen.

Transpierced, *pp.* v. V. Transpierce, *q. v.*

Transpiercing, *ppr.* v. V. Transpierce, *q. v.*

Transpirable (trăns pīr′ ră b′l) *a.*, ausdunstbar.

Transpiration (trăns pė rā′ schŭn) *s.*, die Ausdünstung.

Transpire (trăns pīr′) *v. a.*, ausdünsten, ausdünsten lassen.

Transpire, *v. n.*, ausdünsten; (*bildl.*) auskommen, ruchbar oder bekannt werden, verlauten; vorfallen, sich ereignen, geschehen.

Transpired, *pp.* v. V. Transpire, *q. v.*

Transpiring, *ppr.* v. V. Transpire, *q. v.*

Transplace (trăns plās′) *v. a.*, verlegen, versetzen, umsetzen (*n. v. g.*).

Transplant (trâns plânt') *v. a.*, umpflanzen, verpflanzen, (*bildl.*) versetzen, verpflanzen (to, into, nach, in); entfernen, wegschaffen.

Transplantation (trâns plân tâ' schŭn) *s.*, die Umpflanzung; die Verpflanzung; die Fortpflanzung (of diseases, von Krankheiten).

Transplanted, *pp.* v. V. Transplant, *q. v.*

Transplanter (trâns plân'tŭr) *s.*, Einer, der umpflanzt, verpflanzt rc.; (*Hortik.*) ein bei Umpflanzungen gebr. Werkzeug, der Hohlspaten.

Transplanting, *ppr.* v. V. Transplant, *q. v.*

Transplendency (trâns plĕn' d'n sé) *s.*, der vorzügliche Glanz.

Transplendent (trâns plĕn' d'nt) *a.*, überaus, außerordentlich glänzend.

Transplendently, *adv.*, *v.* Transplendent.

Transport (trâns pórt'; trans pŏrt') *v. a.*, übertragen, hinüber tragen, überbringen, hinüberschaffen, überschiffen, fortschaffen, fortführen, wegführen, versenden, transportiren; verbannen, des Landes verweisen, deportiren; (*bildl.*) hinreißen, außer sich setzen, entzücken; heftig bewegen, in Leidenschaft bringen, aufbringen; *Sh.* aus einer Welt in die andere schaffen, in die andere Welt abfertigen; to - a ship, ein Schiff in einem Hafen auf eine andere Stelle bringen; faith -s mountains, der Glaube versetzt Berge; love -s him, er ist vor Liebe außer sich.

Transport (trâns' pórt; trâns' pŏrt) *s.*, die Uebertragung, das Uebersetzen, das Ueberschiffen, die Ueberfahrt; das Fortbringen, Fortschaffen, das Versenden, Verführen, Ausführen, Herbeiführen, der Transport; (*Rchtsspr.*) die Uebertragung eines Grundeigenthums an einen Dritten mittelst einer Privat-Uebereinkunft; (*Buchhalt.*) der Transport, die Uebertragung, der Uebertrag; der Landesverwiesene, der Verbannte, der Deportirte, der zur Deportation Verurtheilte; das Transportschiff, Ueberfahrtsschiff, Frachtschiff; (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit; die Entzückung, der plötzliche Ausbruch der Freude; die Begeisterung; with -s of joy, freudetrunken; (*Hdlsspr.*) charges of -, die Transportkosten; - board, die Commissarien, welche unter Controlle des Staatssecretariats des Innern die Verführung von Truppen, Vorräthen rc. besorgen; - ship, - vessel (*v.* oben); das zur Verführung von zur Deportation Verwiesenen ausgerüstete Schiff.

Transportability (trâns pór tâ bĭl' lé té; trâns pŏr tâ bĭl' lé té) *s.*, der Zustand, da etwas fortgeschafft rc. werden kann.

Transportable (trâns pór' tâ b'l; trâns pŏr' tâ b'l) *a.*, fortgeschafft, fortgebracht, fortgeführt, versetzt, deportirt werden könnend.

Transportance (trâns pór' t'ns; trâns pŏr' t'ns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Transportation, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.

Transportation (trâns pŏr tâ' schŭn) *s.*, die Uebertragung, die Ueberschiffung, die Uebersetzung, die Ueberfahrt; die Fortschaffung, die Versendung, der (Wasser-) Transport; die Landesverweisung, die Verbannung, die Deportation; die Entzückung (*w. g.*); die Versetzung (von Pflanzen, aus einem Boden in einen andern).

Transported (trâns pór' tĭd; trâns pŏr' tĭd) *pp.* v. V. Transport, *q. v.*; to be - with joy, vor Freude außer sich sein; as if - with some fit of passion, wie von einer plötzlichen Leidenschaft ergriffen, wie in einer Anwandlung heftiger Leidenschaft.

Transportedly, *a.*, außer sich, entzückt.

Transportedness (trâns pór' tĭd nĕs; trâns pŏr' tĭd nĕs) *s.*, die Entzückung, das Entzücktsein.

Transporter (trâns pór' tŭr; trâns pŏr' tŭr) *s.*, der Fortschaffende, Ueberbringende, Ueberschiffende rc., *v.* Transport, *v. a.*; (*Mathem.*) der Transporteur (zur Messung und Abtragung von Winkeln); (*cant*) der Mund.

Transporting, *ppr.* v. V. Transport, *q. v.*; *a.*, entzückend, hinreißend.

Transportingly, *adv.*, *v.* Transporting, *a.*

Transportment (trâns pórt' m'nt; trâns pŏrt' m'nt) *s.*, *v.* Transportation (*w. g.*).

Transposal (trâns pó' z'l) *s.*, die Versetzung.

Transpose (trâns póz') *v. a.*, versetzen, umsetzen (to, in, an, nach); verpflanzen, *Sh.* M. D. 1. I., M. 4. III.; (*Gr.*) versetzen, umstellen; (*Mus.* u. *Alg.*) transponiren; (*Buchb.*) verbinden, verheften; (*Typ.*) versetzen, verdrucken (auch Transprint).

Transposed, *pp.* v. V. Transpose, *q. v.*; (*Mus.*) -keys, mit Versetzungszeichen versehene Tonarten.

Transposer (trâns pó'zŭr) *s.*, der Versetzende, Umsetzende.

Transposing, *ppr.* v. V. Transpose, *q. v.*

Transposition (trâns pó zĭsch' ŭn) *s.*, das Versetzen; die Versetzung, die Umstellung; (*Alg.*, *Gr.* u. *Mus.*) die Versetzung, das Transponiren, die Transposition; (*Buchb.*) die Verbindung, die Verheftung; (*Typ.*) die Versetzung; das Verdrucken.

Transpositional (trâns pó zĭsch' ŭn nŭl) *a.*, die Versetzung betreffend, zur Versetzung gehörig.

Transpositive (trâns póz' zé tĭv) *a.*, durch Versetzung bewerkstelligt, in Versetzung bestehend, versetzend.

Transprint (trâns prĭnt') *v. a.*, (*Typ.*) verdrucken.

Transprose (trâns próz') *v. a.*, (*Arch.*) Prosa in Verse bringen.

Trans-Shape (trâns' schâp) *v. a.*, (*Arch.*) umformen, umgestalten, umbilden, verwandeln, *Sh.* M. N. 5. I.

Trans-Shaped, veralt. *pp.* v. V. Trans-Shape, *q. v.*

Trans-Shaping, veralt. *ppr.* v. V. Trans-Shape, *q. v.*

Trans-Ship (-' schĭp) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) umladen, aus einem Schiffe in ein anderes laden, weiter verladen (goods, Güter, Waaren).

Trans-Shipment (- schĭp' m'nt) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Umladung, die Ausladung aus einem Schiffe in ein anderes zur Weiterverschiffung.

Transtra (trâns' trâ) *s.*, (*röm. Archit.*) der Querbalken, der Spannriegel.

Transubstantiate (trân sŭb stân' sché ât) *v. a.*, in ein anderes Wesen verwandeln, to - the sacramental elements, bread and wine, into the flesh and blood of Christ, das Brod und den Wein beim heiligen Abendmahl in den Leib und das Blut Christi verwandeln.

Transubstantiated, *pp.* v. V. Transubstantiate, *q. v.*

Transubstantiating, *ppr.* v. V. Transubstantiate, *q. v.*

Transubstantiation (trân sŭb stân sché â' schŭn) *s.*, die Verwandlung einer Substanz in eine andere, die Wesensverwandlung.

Transubstantiator (trân sŭb stân' sché â tŭr) *s.*, der Verfechter der Wesenverwandlung.

Transudation (trân sŭ dâ' schŭn) *s.*, das Durchschwitzen, Durchdünsten; das Durchsickern.

Transudatory (trân sŭ' dâ tŭr ré) *a.*, durchschwitzend, durchschweißend; durchsickernd.

Transude (trân sŭd') *v. n.*, durchschwitzen, durchschweißen; durchsickern (through).

Transuding, *ppr.* v. V. Transude, *q. v.*

Transume (trân sŭm') *v. a.*, hinüber, herüber nehmen, in einen anderen Zustand versetzen, verwandeln (*n. g.*); abschreiben, eine Abschrift nehmen (*n. g.*).

Transumpt (trân sŭmpt') *s.*, (*Arch.*) die Abschrift einer Urkunde, die Abschrift einer andern Abschrift, das Transumpt; das Querholz über einer Thür (st. Transom).

Transumption (trân sŭm' schŭn) *s.*, das Wegnehmen von einem Orte an einen andern, das Herübernehmen, Hinübernehmen (*w. g.*); (*Rhet.*) die Vertauschung, die Verwechselung (*w. g.*).

Transumptive (trân sŭm' tĭv) *a.*, herüber oder hinüber nehmend, versetzend.

Transvasation (trāns vā sā' schŭn) *s.*, das Umgießen, Umfüllen, das Uebergießen (in ein anderes Gefäß).

Transvection (trāns vĕk' schŭn) *s.*, das Hinüberführen, Fahren, die Ueberfahrt.

Transversal (trāns vŭr' s'l) *a.*, quer, schräge, umgekehrt, durchschneidend; (*Chir.*) - fracture, der Querbruch; - line, die Seitenlinie eines Geschlechtes; (*Anat.*) - muscle of the neck, der quere Nackenmuskel.

Transversal, *s.*, (*Mathem.*) die Transversale, die Transversallinie (im Allgemeinen jede gerade oder krumme Linie, welche ein System anderer gerader oder krummer Linien oder Ebenen auf irgend eine Art durchschneidet).

Transversally, *adv.*, *v.* Transversal, *a.*

Transverse (trāns vŭrs') *a.*, quer laufend, Quer..., Zwerch...; - axis, die Querachse; - diameter, der Querdurchmesser; (*S.-A.*) - horse, *v.* Traverse-Horse; - line, die Querlinie; (*bot. Term.*) - partition, die Quertheilung; (*anat. Term.*) - muscle, *v.* unter Transversal, *a.*; - suture, die Quernaht des Schädels.

Transverse (trāns' vŭrs) *s.*, (*Geom.*) die Hauptaxe der Ellipse und Hyperbel, der Querdurchmesser, der große Durchmesser.

Transverse (trāns vŭrs') *v. a.*, umändern, verändern, verkehren, umstürzen, durchkreuzen (*w. g.*).

Transversed, *pp.* d. V. Transverse, *q. v.*

Transversely (trāns vŭrs' lĕ) *adv.*, *v.* Transverse, *a.*

Transversing, *ppr.* d. V. Transverse, *q. v.*

Transversion (trāns vŭr' schŭn) *s.*, das Schrägrichten (*w. g.*).

Transvolation (trāns vō lā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ueberfliegen.

Trant (trānt) *v. a.*, (*prov.*) mit Seefischen hausiren.

Tranter (trān' tŭr) *s.*, (*prov.*) der Seefischhöker, der Hausirer.

Trantery (trān' tŭr rĕ) *s.*, (*Arch.*) die Geldbuße (bei Uebertretung des Gesetzes, nach einem normirten Maß und Gewicht Bier und Brod zu verkaufen).

Tranty (trān' tĕ) *a.*, (*Arch.*) altklug (von Kindern).

Trap (trăp) *s.*, die Falle, (*bildl.*) die Schlinge; der Hinterhalt, der Versteck; die Klappe, die Fallthür; das Ballschlagen mit Stecken (auch - ball); der Hügel (*Somerset*); (*prov.*) der kleine Karren; das alte, abgenutzte Thier (*North.*); (*vulg.*) up to -, sehr klug; he is up to -, er läßt sich nicht prellen, hinter's Licht führen; to understand -, sich auf seinen Vortheil verstehen, wissen wo Barthel Most holt; (*vulg.*) -s, das Gepäck, take up your - and be off, packe deine sieben Sachen zusammen und mache daß du fortkommst; (*cant*) -s, Häscher, Gerichtsdiener, Polizeidiener.

Trap | trăp | *s.*, (*Geogn.*) der Trapp, der
Trap-Rocks | trăp' rŏks | schwarze Porphyr (augitische und amphibolische Gesteine), Trappgebirge, basaltische Felsen (welche sich treppenartig erheben).

Trap, *v. a.*, in Fallen fangen; (*bildl.*) fangen, ertappen, *Sh.* H. VI. I. 3. I.; schmücken, zieren, putzen, aufputzen (bes. Pferde; *w. g.*: *Sh.* T. A. 1. II.); (Pferde) anschirren, *Sh.* T. S. 1. (Ind.); mit Fallthüren versehen.

Trap, *v. n.*, eine Falle stellen, Fallen stellen (for an animal, einem Thiere).

Trapa (trā' pā) *s.*, (*Bot.*) die Wassernuß, Stachelnuß (*v.* Singhara-Nuts).

Trapan (trā păn') *a. a.*, fangen, verstricken, bestricken, überlisten.

Trapan, *s.*, die Schlinge, die Falle, die List.

Trapanner (trā păn' nŭr) *s.*, der Verführer; der Kinderdieb, der Seelenverkäufer.

Trapanning, *ppr.* d. V. Trapan, *q. v.*

Trap-Ball (-' bāl) *s.*, das Ballschlagen mit Stecken, das Schlagballspiel; - -s, Schlagbälle.

Trap-Bat (-' băt) *s.*, der Stecken zum Ballschlagen.

Trap-Door (-' dōr) *s.*, die Fallthür, Klappthür, die Klappe.

Trape (trāp) *v. n.*, (*vulg. v.* Traipse) to - up and down, müssig und schlotterig umherschlendern, herumschlendern, herumlaufen, umherschlumpen (von Frauenzimmern); *v. a.*, (*prov.*) schleppen, nachschleppen.

Trapes (trāps) *s.*, (*vulg.*) die Herumläuferin; die Schlumpe, die Schlampe.

Trapeze, *s.*, *v.* Trapezium.

Trapezian (trā pé' zhĕ ăn) *a.*, (*chryst. Term.*) trapezartig, trapezisch, mit unregelmäßig viereckigen Seitenflächen.

Trapeziform (trā pé' zĕ fŏrm) *a.*, (*bot.* u. *geom. Term.*) trapezenförmig (ein ungleichseitiges und ungleichwinkeliges Viereck darstellend).

Trapezihedron | trā pĕ zĕ hé' drŭn | *s.*, (*Geom.*) das
Trapezohedron | trā pĕ zō hé' drŭn | Trapezoeder (ein Körper mit vierundzwanzig gleichen, ungleichseitig viereckigen Flächen).

Trapezium (trā pé' zhĕ ŭm) *s.*, (*Geom.*; *pl.* Trapezia oder Trapeziums) das Trapez, Trapezium (ein Viereck mit ungleichen Seiten); (*Anat.*) der kleine viereckige Knochen der Handwurzel; - shaped, trapezförmig.

Trapezius (trā pé' zhĕ ŭs) *s.*, (*Anat.*) der Mönchskappenmuskel.

Trapezoid (trăp pé' zoid; trăp pĕ zoid') *s.*; (*Geom.*) das Trapezoid, die Trapezoide (ein Viereck, in welchem keine Seite der andern parallel ist).

Trapezoidal (trăp pĕ zoi' d'l) *a.*, trapezoidisch, ungleich vierseitig; von 24 gleichen Trapezen eingeschlossen.

Trappean (trăp' pĕ ŭn) *a.*, den Trapp betreffend, Trapp...; - rocks, *v.* Trap-Rock, Trap (*Geogn.*).

Trapped (trăpt) *pp.* d. V. Trap, *q. v.*; *a.*, mit einer Klappe, Fallthür versehen (von Abzugskanälen).

Trappers (trăp' pŭrz) *s. pl.*, Fallensteller (auch Hunters; Bezeichnung der amerikanischen Wild- und Pelzjäger, welche die nordamerikanischen Wälder, mit Büchse und Hirschfänger bewaffnet, durchziehen, um für die Pelzgesellschaften Felle, bes. Biberfelle, zusammenzubringen).

Trapping, *ppr.* d. V. Trap, *q. v.*

Trappings (trăp' pĭngz) *s. pl.*, der Putz, der Schmuck, Schmucksachen, *Sh.* T. N. 5. I., H. 1. II.; das Staatsgeschirr der Pferde, der Pferdeschmuck, Sattelschmuck.

Trappists (trăp' pĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Trappisten (ein Mönchsorden).

Trappous (trăp' pŭs) *a.*, (*geogn. Term.*) trappartig (*v.* Trappy).

Trap-Rocks, *s. pl.*, *v.* Trap (*Geogn.*).

Traps, *s. pl.*, (*cant*) *v.* unter Trap.

Trap-Stairs (-' stārz) *s. pl.*, die Falltreppe.

Trap-Stick (-' stĭck) *s.*, *v.* Trap-Ball; (*cant*) - -s, dünne Beine.

Trap-Tufa | -' tū fā | *s.*, (*Geogn.*) der Trapptuff (Ba-
Trap-Tuff | -' tŭf | salt- und Doleritconglomerat).

Trap-Window (-' ŭln dō) *s.*, das Klappfenster.

Trash (trăsch) *s.*, der Schofel, die Lumperei, der Plunder, der Bettel; der Auswurf, der Abfall; der Unrath; der Lumpenhund, der Lump, der erbärmliche Mensch, *Sh.* O. 5. I. (*n. r.*); ein als Speise undienlicher Stoff, z. B. unreife Frucht &c.; der Holzabraum; (in Westindien) ausgepreßtes Zuckerrohr (cane -); verdorrte Blätter und Stengel des Zuckerrohrs (field -); (*Jgdspr.*) ein Riemen, ein Halsband, eine Koppel oder sonst etwas Schweres, das man Hunden um den Hals legt, welche rascher als die andern Hunde der Meute jagen.

Trash, *v. a.*, kappen, koppen, stutzen, beschneiden (trees, Bäume); to - ratoons, Zuckerrohr entblättern; (*Jgdspr.*) durch Umlegen eines schweren Halsbandes &c. die zu rasch jagenden Hunde zurückhalten, daher (*bildl.*) zurückhalten, niederhalten, *Sh.* O. 2. I., T. 1. II.; unterdrücken, demüthigen.

Trash, *v. n.*, (*arch. Prov.*) trampen, trampeln; to - after, nachtreten, trampelnd folgen.

Trash-Bag (-' băg) *s.*, der erbärmliche Mensch.

Trashed (tråscht) *pp.* v. V. Trash, *q. v.*
Trashy (trăsch'ē) *a.*, nichtswürdig, unnütz; schofel, schlecht, - stuff, der Schofel.
Trass (trås) *s.*, (*Geogn.*) der Traß, der Duckstein (Conglomerat aus größeren und kleineren Stücken von Bimsstein, Trachyt, Basalt und auch Tonschiefer, durch graues oder bräunliches Bindemittel vereinigt); - mortar, der Traßmörtel, eine Art Steinmörtel.
Trassels (trås' s'lz) *s. pl.* die Micken (der Reepschläger).
Traulism (trå' lĭz'm) *s.*, (*Arch.*) das Stottern, das Stammern.
Traumate (trå' måt) *s.*, (*frz.*, *Geogn.*) die Grauwacke, der Grauwackeschiefer.
Traumatic (trå måt' tĭk) *a.*, (*gr.*; *chir. Term.*) traumatisch, zu Wunden gehörig, davon herrührend; Wunden heilend; mit Wunden behaftet; - decoction, das Wund-Decoct; - inflammation, die traumatische Entzündung, durch Verwundung entstandene oder zu Wunden hinzutretende Entzündung.
Traumatics, *s. pl.*, Wunden heilende Mittel.
Traunt, *v.* Trant.
Traunters, *v.* Tranters.
Travado (trå vå' dô) *s.*, *v.* Tornado.
Travail (tråv' ĭl) *v. n.*, sich abarbeiten, sich plagen, sich mühen, sich bemühen, arbeiten; kreisen, in Kindesnöthen sein, in Geburtsschmerzen liegen (in childbirth).
Travail, *v. a.*, (*Arch.*) ermüden, abmatten.
Travail, *s.*, die mühevolle Arbeit, die Mühe, die Last (*n. g.*); das Kreisen, die Kindesnöthen, Geburtswehen; *Sh.* to fall in -, Geburtswehen bekommen, P. 3. (*Gower*).
Travailed, veralt. *pp.* v. V. Travail, *q. v.*; *v.* Travail, *v. n.*
Travailer (tråv' ĭl lůr) *s.*, Einer, der sich abmüht (*n. g.*).
Travailing, *ppr.* v. V. Travail, *q. v.*
Travally (trå văl' lē) *s.*, (*Mil.*) die Reveille, Weckrommel.
Trave (tråv) *s.*, der Nothstall (bes. für Pferde beim Beschlagen); (*Arch.*) der Querbalken; eine Lage Querbalken; in the -, angeschirrt (*East.*).
Travel (tråv' v'l) *v. n.*, reisen, eine Reise, Reisen machen; *v.* Travail; gehen, fortgehen; wandern; to - on, weiter gehen; (*Arch.*) umherziehen.
Travel, *v. a.*, bereisen, durchreisen, durchwandern; zurücklegen (auf der Reise, z. B. to - twenty miles in one day, 20 Meilen in einem Tage zurücklegen); (*Arch.*) zum Reisen oder Fortgehen zwingen, vertreiben, wegtreiben (*Spenser*).
Travel, *s.*, die (große, meist. Land-, zuw. See-) Reise; das Reisen; die Amtsreise (bes. *Am.*); die Reisediäten (eines Beamten); book of -s, die Reisebeschreibung; *v.* Travail.
Travel(l)ed, *pp.* v. V. Travel, *q. v.*; *a.*, auf Reisen gemacht, durch Reisen gewonnen (observations, Bemerkungen; *ungew.*); gereist, bewandert.
Travel(l)er (tråv' lůr) *s.*, der Reisende, der Wanderer; die Reisende; (*S.-A.*) der eiserne Bügel (of the jib, des Klüvers), welcher am Klüverbaum auf und nieder gezogen werden kann, um die Segel ein- und anzuholen (ein ähnlicher Wanderbügel fährt an den Stengenpardunen auf und nieder, um das Herunterholen der Bramraaen beim Sturme zu erleichtern); (*cant*) to tip the -, den Reisenden spielen, nach gemachter Reise Wunder erzählen, aufschneiden; -'s book, das (von Lady Blessington so benannte) Fremdenbuch in Gasthäusern.
Travel(l)er's-Joy (-'-joi) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Waldrebe, die wilde Hagseilrebe, das gemeine Brennkraut (auch Old-man's beard; Clematis vitalba).
Travel(l)ing (tråv' lĭng) *ppr.* v. V. Travel, *q. v.*; *a.*, das Reisen betreffend, Reise-...; (*S.-A.*) - backstays, Schlingerpardunen, Borgpardunen (auch Shifting-backstays, welche bei schwerem Wetter oder schwerem Schlingern und Laviren des Schiffes den übrigen Pardunen noch an der Bugseite beigesetzt werden); - bag, die Reisetasche, der Reisesack; - bird, der Zugvogel; - carriage, der Reisewagen; (*Arch.*) eine Feldlafette leichter Art; (*Hdlsspr.*) - charges, - fees, Reisekosten; - clerk, der Geschäftsreisende; - desk, das Reisepult; - expences, die Reisekosten; - forge, die Feldschmiede; - kitchen, die Reiseküche; - map, die Reisekarte; - name, der (angenommene) Name, unter dem eine hohe Person reist; (*Mech.*) - table, der Zuführtisch (an Spinnmaschinen); - trunk, der Reisekoffer; - tutor, der Reisehofmeister.
Travels, *s. pl.*, (von Travel) Reiseberichte; Reisebeschreibungen (auch Book of -).
Travel-Stained (tråv' v'l stånd) *a.*, von oder auf der Reise beschmutzt.
Travel-Tainted (-'- tån tĭd) *a.*, von der Reise schmutzig, ermüdet oder angegriffen, *Sh.* H. IV. II. 4. III.
Travers (tråv' vůrs) *adv.*, (*Arch.*) quer, überzwerch.
Traversable (tråv' vůr så b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) einen Rechtseinwand zulassend.
Traverse (tråv' vůrs) *adv.*, quer, überzwerch, kreuzweise, *Sh.* A. L. 3. IV.; (*Arch.*) *prp.*, quer durch.
Traverse, *a.*, quer, überzwerch, kreuzweise, schief, Quer...; (*S.-A.*) - board, *v.* d. W.; - horse, *v.* d. W.; - sailing, *v.* d. W.; - table, *v.* d. W.
Traverse, *s.*, die Quere; der Quergang, Querlauf; das Querstück, Querholz, die Querstange, der Querriegel, Querbalken; (*Archit.*) die Gallerie (in großen Sälen); die Emporkirche; (*Festungsb.*) die Traverse, der Querwall; (*Theat.*) -s, Bühnenvorhänge, Decorationen; (*Hrld.*) die Quertheilung; (*Reitk.*) das Traversiren; (*S.-A.*) *v.* Traverse-Sailing; (*Rchtsspr.*) der Rechtseinwand; (*bildl.*) der Querstrich, das unvermuthete Hinderniß, die Widerwärtigkeit, der widrige Zufall; die Biegung, die Krümmung; die Ausrede, die Ausflucht, der Kniff (subtile -s).
Traverse, *v. a.*, in die Quere oder kreuzweise legen, kreuzen, verschränken; quer durchgehen, durchschreiten, durchschiffen, durchfahren, durchlaufen, durchreisen, durchwandern; (*bildl.*) durchgehen, prüfen, untersuchen; durchkreuzen (a project, einen Plan), zu hintertreiben suchen, in die Quere kommen, hinderlich sein, sich widersetzen (a person or thing, einer Person oder Sache); (*Tischl.*) der Quere nach hobeln, gegen den Strich abhobeln; (*Mil.*) to - (a gun), das Geschütz so drehen, daß es nach allen Seiten schießt, einem Geschütz die Seitenrichtung geben; (*Rchtsspr.*) einen Rechtseinwand machen gegen..., to - a judgment, gegen ein Urtheil läutern, to - the indictment, den Gegenbeweis führen; (*S.-A.*) einbrechen.
Traverse, *v. n.*, (*Jgdspr.*) Quersprünge machen (von Hunden); (*Reitk.*) traversiren, das Pferd seitwärts in Gang bringen, es in Travers gehen lassen; (*Fechtk.*) traversiren (einen Ausfall nach der Seite hin machen); sich (wie auf einem Zapfen) drehen; (*S.-A.*) seitwärts abweichen (vom Compaß; *Parry*).
Traverse-Board (-'- bôrd) *s.*, (*S.-A.*) das Uhrbord (ein rundes Brett mit einem kleinen Handgriff, auf welchem die 32 Compaßstriche gezeichnet sind, zur Berechnung des gemachten Weges dienlich).
Traversed, *pp.* v. V. Traverse, *q. v.*
Traverser (tråv' vůr sůr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der ein Rechtsmittel gegen ein Urtheil einwendet.
Traverse-Horse (-'- hôrs) *s.*, (*S.-A.*) der Ständer oder Schnaustag eines Leiters (ein senkrecht stehendes Tau hinter einem Mast oder einer Stenge, an welchem der Leiter eines Fliegers mit einer Bausche auf und ab geht. Auf Fahrzeugen, welche eine Bresock führen, steht ein solcher Ständer vor dem Mast, um daran die Rae der Bresock auf und nieder zu holen; auch Jack-stay).
Traverse-Sailing (-'- sål ĭng) *s.*, (*S.-A.*) der Koppelcours, der schiefe Lauf, den ein Schiff durch Abtreiben macht.
Traverse-Table (-'- tå b'l) *s.*, (*S.-A.*) die Logtafel, das Logbrett, die Wachttafel.
Traversing (tråv' vůr sĭng) *ppr.* v. V. Traverse, *q. v.*; (*Mil.*) - handspike, der Richtbaum; - plates, die Bleche

an der Lafette, worauf die Enden der Hebebäume liegen, wenn man dem Geschütz die Seitenrichtung giebt; - platform, eine bewegliche Bettung mit Drehbolzen;e - ring, der Protzring.

Travertin (träv′vŭr tĭn) *s.*, (*Geogn.*) der Travertin, der Travertino (Gesammtname für die weitverbreiteten und mächtigen Kalktuffbildungen in Italien; auch Travertine marble genannt).

Travested (*w.g.*) | **Travestied** (trå′ vĕs tĭd) *pp.* v. V. Travesty, *q. v.*

Travesty (tråv′vĕs té) *v. a.*, travestiren, umkleiden, eine ernste Dichtung in's Lächerliche umgestalten.

Travesty, *a.*, travestirt, in's Lächerliche umgestaltet.

Travesty, *s.*, die Travestie, die komische Darstellung eines von einem andern Dichter ernst behandelten Stoffes.

Travestying, *ppr.* v. V. Travesty, *q. v.*

Travis (tråv′ vĭs) *s.*, *v.* Trave.

Trawl (trål) *v.n.*, mit einem Scharrnetz Fische fangen, fischen.

Trawler (trål′ ŭr) *s.*, ein beim Fischfang gebräuchliches Boot, welches ein Scharrnetz hinter sich her zieht; der mit einem Scharrnetz Fischende.

Trawling, *ppr.* v. V. Trawl, *q. v.*

Trawl-Net (-′nĕt) *s.*, das Scharrnetz.

Tray (trå) *s.*, die Mulde, der Trog, die Gelte; (*Maur.*) der Mörtelkübel; der Präsentirteller, das Speisebrett, die Schüsseltrage; ein Hundename; - man, der Handlanger bei den Maurern.

Tray-Trip (-′trĭp) *s.*, (*Arch.*) eine Art Brettspiel, *Sh.* T. N. 2. V.

Trea (tré) *s.*, *v.* Tray; - trip, *v.* Tray-Trip.

Treacher | **Treachetour** | **Treachour** *s.*, (*Arch.*) *v.* Traitor.

Treacherous (trĕtsch′ŭr rŭs) *a.*, verrätherisch, treulos; hinterlistig, bübisch, betrüglich, trügerisch (hopes, Hoffnungen); untreu (memory, Gedächtniß).

Treacherously, *adv.*, *v.* Treacherous.

Treacherousness (trĕtsch′ŭr rŭs nŭs) *s.*, das Verrätherische (*v.* Treachery).

Treachery (trĕtsch′ŭr ré) *s.*, die Verrätherei, der Verrath, die Treulosigkeit, die Falschheit, die Betrüglichkeit; (*Sprichw.*) - will come home to him that formed it, Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

Treacle (tré′k′l) *s.*, der Syrup, der Schaum beim Sieden des Zuckers; der eingekochte Zuckersaft verschiedener Säfte; (*Pharm.*) der Theriak (*v.* Theriaca); (*scherzw.*) poor man's -, der Knoblauch; (*Bot.*) english -, der Gamander.

Treacle-Mustard (-′- mŭs tŭrd) *s.*, (*Bot.*) der levkojenartige Hederich (Erysimum cheiranthoides); das gemeine Schildkraut (Clypeola jonthlaspi); der Bauernsenf (Thlaspi arvense); treacle-hedge-mustard oder treacle-wormseed, *v.* die erste Bed. unter Treacle-Mustard.

Treacle-Water (-′- ŭå tŭr) *s.*, das Theriakwasser.

Tread (trĕd) *v.n.*, (*imp.* Trod; *pp.* Trod u. Trodden) treten; den Fuß setzen, einen Tritt machen; gehen, schreiten; einhertreten; stampfen, trampeln; treten, sich paaren, sich begatten (von Vögeln), *Sh.* L. 5. II.; to - on, upon ..., auf ... treten; (*verächtl.*) mit Füßen treten; to - in any one's footsteps, in Jemandes Fußstapfen treten; to - upon any one's heels, Einem auf der Ferse nachfolgen.

Tread, *v. a.*, treten; betreten; durch Treten in einen gewissen Zustand versetzen; to - grapes, Trauben austreten; *Sh.* to - a measure, eine Menuet tanzen, tanzen (überh.), A. L. 5. IV., L. 5. II.; to - one's shoes down at the heels, die Schuhe niedertreten; to - the stage, auftreten, auf dem Theater spielen; to - out, austreten, to - out grain, Korn austreten lassen (with cattle or horses, durch Rindvieh oder Pferde).

Tread, *s.*, der Tritt, der Schritt, der Gang; der Weg, der Pfad, die Bahn (*w.g.*); der Hahnentritt; (*bildl.*) to be in the - of preferment, auf der Bahn zur Beförderung sein.

Treader (trĕd′ dŭr) *s.*, der Treter; - of grapes, der Keltertreter, der Traubentreter.

Treading (trĕd′ dĭng) *ppr.* v. V. Tread, *q. v.*

Treadle | **Treddle** (trĕd′ d′l) *s.*, (*Techn.*) der Tretschemel (am Webestuhl), das Trittbrett; der Hahnentritt (im Ei); -s (of a sheep, sheep -s), die Schaflorbeeren, der Schaffoth; der Hasenkoth.

Tread-Mill (-′mĭl) *s.*, die Tretmühle.

Tread-Wheel (-′ŭél) *s.*, (*Mech.*) das Tretrad.

Treague (trég) *s.*, (*Arch.*) der Waffenstillstand.

Treason (tré′z′n) *s.*, der Verrath, die Verrätherei; high -, der Hochverrath; petty -, der kleine Verrath (*v.* d. W.); (*vulg.*) - monger, der Verräther.

Treasonable (tré′z′n å b′l) *a.*, verrätherisch.

Treasonableness (tré′z′n å b′l nŭs) *s.*, das Verrätherische, die Verrätherei, der Verrath.

Treasonably, *adv.*, *v.* Treasonable.

Treasonous (tré′ z′n nŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Treasonable, *Sh.* M. 2. III., H. VIII. 1. I.

Treasure (trĕzh′ ŭr) *s.*, der Schatz; das Silber (als Waare im ostindischen Handel); (*bibl.*) - city, das Schatzhaus, die Stadt mit Vorrathshäusern (*Exod.* 1.); - house, - room, die Schatzkammer; (*Rchtsspr.*) - trove, ein verborgen gefundener Schatz.

Treasure, *v. a.*, Schätze sammeln, aufhäufen (meist. mit up, auch *bildl.*).

Treasured, *pp.* v. V. Treasure, *q. v.*

Treasurer (trĕzh′ ŭr rŭr) *s.*, der Schatzmeister, der Seckelmeister, der Kassenführer, der Zahlmeister; the Lord high -, der Lord Oberschatzmeister; - of the king's or queen's household, der Hofschatzmeister; - of the county, der Verwalter der Grafschaftsgelder; - of the ordnance, der Zahlmeister der Artillerie.

Treasureress (trĕzh′ ŭr rŭs) *s.*, die Schatzmeisterin.

Treasureship (trĕzh′ ŭr schĭp) *s.*, das Schatzmeisteramt.

Treasure-Trove (-′- tróv) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* unter Treasure, *s.*

Treasuring (trĕzh′ ŭr rĭng) *ppr.* v. V. Treasure, *q. v.*

Treasury (trĕzh′ ŭr ré) *s.*, die Schatzkammer, Finanzkammer; der Schatz, *Sh.* W. T. 4. III., H. VI. II. 2. I. (*n. g.*); das Schatzamt; Lord of the -, Lord der Schatzkammer (einer der fünf Commissarien, welche das Schatzmeisteramt in England verwalten); - bank, die Schatzkammerbank (*Am.*); - bill, der Schatzkammerschein, Cassenschein; - department, das Schatzkammeramt, Schatzdepartement, das Finanzministerium (*Am.*); - note, der Schatzkammerschein, das Schatzassignat (*Am.*); - office, das Schatzamt, Finanzcollegium, die Finanzkammer; - order, die Schatz-Ordonnanz (*Am.*).

Treat (trét) *v. a.*, (eine Person oder Sache gut oder übel) behandeln, (ihm gut oder übel) begegnen; (*bildl.*) behandeln; abhandeln; bewirthen, gastlich unterhalten; freihalten, traktiren (to, mit, auf); (*Arch.*) unterhandeln, verhandeln (a peace, wegen eines Friedens).

Treat, *v. n.*, unentgeltlich bewirthen, einen Schmaus geben, traktiren; to - of ..., handeln von ..., etwas abhandeln, Erörterungen anstellen über ...; to - with ..., unterhandeln, in Unterhandlung treten mit ...; sich vergleichen, sich vertragen, zu Vergleichsbedingungen kommen.

Treat, *s.*, die Bewirthung, der Schmaus, das Ehrenmahl, das Gastmahl, das Traktament; (*bildl.*) der Genuß, Hochgenuß; to stand -, traktiren, (*vulg.*) einen ausgeben; a parting -, ein Abschiedsschmaus.

Treatable (trét′ å b′l) *a.*, (*Arch.*) mäßig, erträglich (von der Kälte); lenksam, umgänglich; a - temper, eine sanfte Gemüthsart.

Treatably, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Treatable.

Treated (tré′tĭd) *pp.* v. V. Treat, *q. v.*

Treater (tré′ tŭr) *s.*, Einer, der etwas abhandelt &c.; *v.* Treat, *v. a.* u. *n.*; der Bewirther.

Treating (tré′ tĭng) *ppr.* v. V. Treat, *q. v.*; *s.*, das

Traktiren (als Bestechungsmittel); - house, das Speisehaus, das Kosthaus.

Treatise (trê' tîz; trê' tîs) *s.*, die Abhandlung.

Treatiser (trê' tîz ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Verfasser einer Abhandlung.

Treatment (trêt' m'nt) *s.*, die Behandlung; die ärztliche Behandlung; die Bewirthung.

Treaty (trê' tê) *s.*, die Unterhandlung; der Vertrag, die Uebereinkunft, der Traktat; st. Entreaty, *q.v.*, *Sh.*A.C.3.IX.; (*Arch.*) die Abhandlung; - of alliance, der Allianztraktat; - of accession to the prussian tariff union, der Vertrag über den Beitritt zum preußischen Zollverband; - of commerce, der Handelsvertrag; - of peace, der Friedensvertrag; to be in - for..., in Unterhandlung stehen für oder wegen...; - making, vertragschließend; - making power, das Recht Staatsverträge zu schließen.

Trebisond (trĕb bê sŏnd') *s. p.*, Trapezunt, Tarabosan, Trebosan, Trebisonde (asiatisch-türk. Paschalik in Anatolien).

Treble (trĕb' b'l; gew. trĭb' b'l) *a.*, dreifach; (*mus. Term.*) scharf- oder hochtönend; die Discantstimme führend, den Discant spielend, Discant...; - cliff, der Discantschlüssel, der Violinschlüssel; - hoboe, die Discant-Hoboe; - trombone, die Discant-Posaune; - viol, die Sopran-Viole, Discant-Bratsche; - violin, die Discantgeige.

Treble, *s.*, (*Mus.*) der Discant; der Sopran, die Oberstimme; die Discantoctaven (am Pianoforte ꝛc.); faint -, der Discant durch die Fistel; first or high -, der hohe Discant; second or base -, der tiefe Discant.

Treble, *v. a.*, verdreifachen; *v. n.*, sich verdreifachen.

Trebleness (trĕb' b'l nŭs; trĭb' b'l nŭs) *s.*, das Dreifache; das Scharfe, die Höhe (of tones, der Töne).

Treblet, *s.*, *v.* Triblet.

Trebly (trĕb' lê; trĭb' lê) *adv.*, dreifach, drei Mal.

Trebuchet (trĕb' bêû schĕt) *s.*, *v.* Ballista.

Trebucket (trê' bŭk ĭt), **Trebuck** (trĕb' bŭk), **Trebuchet** (trĕb' bêû schĕt) *s.*, *v.* Cucking-Stool.

Treddle (trĕd' d'l) *s.*, der Hasenkoth (*South.*).

Trede-Foule, *s.*, (*Arch.*) der Hahn (*Chaucer*).

Tree (trê) *s.*, der Baum; der Schaft, der Baum; (*Arch.*) das Holz; *v.* Gambril (*Suffolk.*); der Griff eines Spatens (*West.*); (*bibl.*) das Kreuz Christi; - of consanguinity, genealogical -, der Stammbaum; - of a saddle, der Sattelbaum; (*Sprichw.*) such as the - is, such is the fruit, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; (*Bot.*) - of jealousy, eine Art Eiben- oder Taxurbaum; - of life, der Lebensbaum (Thuja).

Tree, *v. n.*, auf einem Baume sitzen; auf einen Baum klettern, aufbäumen, aufholzen (von Jagdthieren); von einem Baume herabschießen, abbäumen.

Tree, *v. a.*, (*Jgdspr.*) auf einen Baum treiben, jagen.

Tree-Aloes (-' ăl lôz) *s. pl.*, (*Bot.*) die große Aloe, die amerikanische Agave (von den Mexikanern Magney genannt; Agave americana).

Tree-Beetle (-' bê t'l) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (Scarabaeus melolantha).

Tree-Box (-' bŏks) *s.*, (*Bot.*) der hochstämmige Buchsbaum (Buxus sempervirens arborescens).

Tree-Cabbage (-' kăb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Baumkohl, Riesenkohl (Brassica oleracea arborea); der Seekohl (Brassica maritima arborea).

Tree-Candy-Tuft (-' kăn dê tŭft) *s.*, die immergrüne Bergkresse (Iberis sempervirens).

Tree-Celandine (-' sĕl lăn dĭn) *s.*, (*Bot.*) das Baumschöllkraut (ein in Mexiko und Peru einheimischer Strauch; Bocconia frutescens).

Tree-Creeper (-' krêp ŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Baumklette, der gemeine Baumläufer (Certhia familiaris).

Tree-Falcon (-' fâ k'n) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Stone-Falcon.

Tree-Ferns (trê' fŭrnz) *s. pl.*, (*Bot.*) Baumfarren (Cyathea).

Tree-Frog (-' frŏg), **Tree-Toad** (-' tôd) *s.*, (*Amph.*) der Baumfrosch, der Laubfrosch (Hyla arborea).

Tree-Germander (-' jŭr măn dŭr) *s.*, (*Bot.*) der wilde Salbei, der Ackersalbei, das Ackersalbeikraut (Teucrium scorodonia).

Tree-Goose (-' gôs) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Baumgans (Anas bernicla).

Tree-Houseleek (-' hous lêk) *s.*, (*Bot.*) die baumartige Hauswurz, das baumartige Hauslaub (Sempervivum arboreum).

Tree-Ivy (-' ì vê) *s.*, (*Bot.*) der Epheu, der Eppich (Hedera helix).

Treek (trêk) *s.*, der eiserne Reifen über einen Wagen, worüber die Decke gespannt ist.

Tree-Kidney-Bean (-' kĭd nê bên) *s.*, (*Bot.*) die Feuerbohne, die arabische, die türkische Bohne, die Blumenbohne, die Speckbohne, Prahlbohne (Phaseolus vulgaris coccineus).

Treeless (trê' lŭs) *a.*, ohne Bäume, baumlos.

Tree-Lichen (-' lîtsch'n) *s.*, (*Bot.*) die Lungenflechte, das Lungenmoos, das Baumlungenkraut, Eichenlungenmoos (Lichen pulmonaria).

Tree-Louse (-' lous) *s.*, (*Entom.*) die Baumlaus, die Blattlaus (Aphis).

Tree-Mallow (-' măl lô) *s.*, der Malvenbaum, die Staudenpappel (auch Sea-Tree, ein zweijähriger Halbstrauch in den Ländern am mittelländischen Meere; Lavatera arborea).

Tree-Martin (-' măr tĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Kiefernmarder, der Baummarder (Mustela martes).

Tree-Medic (-' mĕd ĭk) *s.*, (*Bot.*) der baumartige Schneckenklee (Medicago arborea).

Tree-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Tree-Lichen.

Treen (trên) *s. pl.*, (*Arch.*) Bäume (*v.* Tree).

Treen, *a.*, (*Arch.*) hölzern; - liquor, Baumsaft; - ware, Holzwaare.

Treenails (trê' nâlz), **Trenails**, **Trennels** (trĕn' n'lz; gew. trŭn' n'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) hölzerne Nägel (cylinderförmige Pinnen, die man, so weit das Schiff in Wasser geht, dazu gebraucht, die Planken gegen die Spannten oder Inhölzer zu befestigen); (*Eisenb.*) Dübeln, Döbeln (eichene Nägel, womit die Querschwellen auf die Grundschwellen genagelt werden); - mooter, der Nagelschneider (der Arbeiter, welcher die hölzernen Nägel schneidet).

Tree-Oyster (-' ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Baumauster, Mangleauster, Stockauster (die sich an die Wurzeln der Manglebäume befestigt; Astrea parasitica).

Tree-Pipit (-' pĭp pĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Baumpieper, die Pieplerche, Spitzlerche, Baumlerche, Haidelerche (Anthus arboreus).

Tree-Primrose (-' prĭm rôz) *s.*, (*Bot.*) die zweijährige oder gemeine Nachtkerze, Garten-Rapontica, Garten-Rapunzel (Oenothera biennis).

Tree-Sage (-' sâdj) *s.*, (*Bot.*) der Salbeistrauch mit breiten Blättern (Salvia aurea).

Tree-Sorrel (-' sŏr r'l) *s.*, (*Bot.*) der Sauerampherbaum (Andromeda arborea).

Tree-Sparrow (-' spăr rô) *s.*, (*Ornith.*) der Baumsperling, Feldsperling (Fringilla montana).

Treet (trêt) *s.*, eine Art Kleie (*North.*).

Tree-Toad, *s.*, *v.* Tree-Frog.

Tree-Trefoil (-' trê foil) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Bohnenbaum, der Golbregen (Cytisus laburnum).

Tree-Wormwood (-' ŭurm ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) der Wermuthbaum (Artemisia arborescens).

Trefallow, *v. a.*, *v.* Thrifallow, Trifallow, Tryfallow.

Trefoil (trê' foil) *s.*, (*Bot.*) der Klee (Trifolium); (*Archit.*) die kleeblattähnliche Verzierung an Gesimsgliedern;

(*Bot.*) alexandrian - or clover, der ägyptische Klee (T. alexandrinum); alpine -, der Alpenklee, der Wald-, Hasenklee, der Bergklee (T. alpinum); - bardued, der Schneckenklee, die Luzerne (Medicago); bird's-foot -, der gemeine Schotenklee, der gehörnte Schotenklee, der Lotusklee, der gelbe Honigklee, das Frauenfingerkraut, das Walzenkraut (Lotus corniculatus); square-podded bird's foot -, die Wiesen-Spargelerbse (L. siliquosus); winged bird's foot -, der Spargelklee (L. tetragonolobus); dwarf -, der Zwergklee (Hedysarum canescens); flesh-coloured - (scarlet-clover), der Incarnatklee (T. incarnatum); hard-knotted -, der Knotenklee (T. scabium); hare's foot -, *v.* Harefoot; honeysuckle -, der rothe Wiesenklee (T. pratense); the hop -, der gelbe Hopfenklee, der goldfarbige Klee (auch Hop-clover; T. agrarium); the least or small -, der fadenförmige Klee (T. filiforme); marsh -, *v.* d. W.; meadow -, (marl-clover; cow-grass), der Wiesenklee (T. pratense); melitat -, der Hopfenschneckenklee, der Steinklee, der kleine Hopfenklee (Medicago lupulina); polymorphous -, der wahre Schneckenklee (Medicago polymorpha); common-purple -, *v.* Meadow -; sea-side or teazel-headed -, der Seeklee (T. maritimum); shrub -, der Geißklee, der Bohnenbaum (Cytisus); der Jasmin, die Violrebe (Jasminum); starry-headed -, der Sternklee (T. stellatum); strawberry -, der Erdbeerklee (Trifolium fragiferum); - tree, *v.* Tree-Trefoil.

Treillage (trĕl' lĭdj) *s.*, (*frz.*, *Gärtn.*) das Gitterwerk, Lattenwerk, die Lattenumzäunung (*v.* Trellis).

Trellis (trĕl' lĭs) *s.*, das Gitter, das Gatter; (*Hortik.*) das Gatterwerk, Lattenwerk (auch - work); (*Waarenk.*) der Drillich, der Drell; die Glanzleinwand.

Trellis | **Trellissed** | *a.*, gegittert, vergittert; a trellis fence of roses, ein Rosengehäge; trellissed windows, Gitterfenster.

Trellis, *v. a.*, vergittern.

Tremate (trḗ' måt) *s.*, (*Bot.*) Unsrer-Frauen-Handschuh (Baccharis brasiliensis).

Trematodes | trĕ mă' tŏ dēz | **Trematodea** | trĕ mă tŏ' dĕ ă | *s. pl.*, (*Zooph.*) Gabeldärmer, Saugwürmer (Familie der Eingeweidewürmer).

Tremble (trem' b'l) *v. n.*, zittern, in Furcht sein (at, with, vor); schwanken (von Sachen); zittern (von der Stimme); beben (von Tönen); to - with cold, vor Kälte schauern; his body -s all over, he -s like an aspen leaf, er zittert am ganzen Leibe; to - at one's sight, bei Jemandes Anblick erbeben.

Tremblement (trĕm' b'l m'nt) *s.* (*frz.*, *Mus.*) der Triller.

Trembled (trĕm' b'ld) *pp.* d. V. Tremble, *q. v.*

Trembler (trĕm' blŭr) *s.*, der Zitternde, Bebende; -s, Zitterer, Spottname der Quäker.

Trembling (trĕm' blĭng) *ppr.* d. V. Tremble, *q. v.*; *s.*, auch -s, das Zittern.

Trembling-Grass (-'- grås) *s.*, (*Bot.*) *v.* Quaking-Grass.

Tremblingly (trĕm' blĭng lĕ) *adv.*, zitternd; - alive to . . ., mit jedem Nerv empfindend.

Trembling-Poplar (- - pŏp' lŭr) *s.*, (*Bot.*) die Zitterpappel (auch Aspen-Tree; Populus tremula).

Tremella (trĕ mĕl' lă) *s.*, (*Bot.*) der Gallertpilz, die Tremelle (*v.* Yellow-Nostoc, unter Nostoc).

Tremendious, *a.*, *corr.* von Tremendous, *q. v.*

Tremendous (trĕ mĕn' dŭs) *a.*, fürchterlich, furchtbar, schrecklich; (*vulg.*) ungeheuer.

Tremendously, *adv.*, *v.* Tremendous.

Tremendousness (trĕ mĕn' dŭs nŭs) *s.*, das Furchtbare, Fürchterliche, die Furchtbarkeit, die Schrecklichkeit.

Tremolite (trĕm' ŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Tremolit, der Gremmalit, die gremmalitische Hornblende.

Tremor (trĕm' mŭr; trḗ' mŭr) *s.*, das Zittern, das Beben, Schaudern; - cordis, das Herzzittern, Herzklopfen, *Sh.* W. T. 1. II.; (*Orgelb.*) der Beber, Beberzug, der Tremulant (am Orgelregister).

Tremulation (trĕm ĕŭ lā' schŭn) *s.*, die Bebung, die Tremulation.

Tremulous (trĕm' ĕŭ lŭs) *a.*, zitternd, bebend; bange; schwankend, flackernd.

Tremulously, *adv.*, *v.* Tremulous.

Tremulousness (trĕm' ĕŭ lŭs nŭs) *s.*, das Zitternde, Bebende; das Zittern; die Bangigkeit; das Schwankende, Flackernde.

Tren (trĕn) *s.*, die Harpune, der Hakenspieß, das Wurfeisen; das Wirkeisen (der Schmiede).

Trench (trĕnsch) *v. a.*, graben, aufgraben; mit Gräben durchziehen; durchfurchen; (*Festungsb.*) mit Wall und Graben befestigen (*v.* d. ü. Entrench); tief einschneiden, *Sh.* M. 3. IV. (*n. g.*); (*S.-A.*) to - the ballast, den Ballast im Schiffe durch Schotten abtheilen; to - about, mit einem Graben umgeben; to - in, verschanzen; to - land for draining, ein Stück Land mit Abzugsgräben versehen, in demselben Abzugsgräben anbringen.

Trench, *v. n.*, eingreifen, Eingriffe thun (*v.* Entrench, Intrench).

Trench, *s.*, der Graben; (*Festungsb.*) der Laufgraben, die Schanze; to open the -es, die Laufgräben öffnen; to mount the -es, die Wache in den Laufgräben beziehen; to relieve the -es, die Wache daselbst ablösen; (*vulg.*) der Schnitt, der Einschnitt, die Schramme, die Schmarre.

Trenchant | **Trenchand** | (trĕn' schănt) *a.*, (*Arch.*) schneidend, scharf (*Spenser*); *Sh.* T. A. 4. III.

Trench-Cart (-' kårt) *s.*, der Tranchéewagen (ein kleiner Schleppwagen mit niedrigen Blockrädern).

Trench-Cavalier (-' kăv vă lḗr) *s.*, der Tranchéecavalier, der Tranchéereiter, die Laufgrabenkatze.

Trenched (trĕnscht) *pp.* d. V. Trench, *q. v.*; *Sh.* - gashes, klaffende Wunden, M. 3. IV.

Trencher (trĕnsch' ŭr) *s.*, der hölzerne Teller; das Schneidebrett, Tranchirbrett; der Tisch, die Tafel, der Eßtisch; die Speisen; (*bildl.*) -s, die Tafelfreuden; space -, die Zielscheibe beim Turnier, die Quintane.

Trencher-Cap (-'- kăp) *s.*, die viereckige Mütze der Studenten zu Oxford und Cambridge.

Trencher-Cloak (-'- klōk) *s.*, ein ehem. von Lehrlingen und Dienern getragener Mantel.

Trencher-Fly (-'- flī) *s.*, *v.* Trencher-Friend.

Trencher-Friend (-'- frĕnd) *s.*, der Tafelfreund, der Schmarotzer, der Tellerlecker, *Sh.* T. A. 3. VI.

Trencher-Knight (-'- nīt) *s.*, der Tafelfreund, der Schmarotzer, *Sh.* L. 5. II.

Trencher-Man (-'- măn) *s.*, der Esser, der Tellerheld, *Sh.* M. N. 1. I.; (*Arch.*) der Koch.

Trencher-Mate (-'- māt) *s.*, *v.* Trencher-Friend.

Trencher-Squire (-'- skwīr) *s.*, *v.* Trencher-Knight.

Trenching (trĕnsch' ĭng) *ppr.* d. V. Trench, *q. v.*

Trenching-Plough, *s.*, *v.* Trench-Plough.

Trench-Master (-' mås tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Tranchéemajor, der Hauptmann der Schanzarbeiter.

Trenchmore (trĕnsch' mōr) *s.*, (*Arch.*) ein lebhafter Tanz; (*bildl.*) der tolle Streich (*B. Jonson*).

Trenchmore, *v. n.*, (*Arch.*) wild tanzen.

Trench-Plough (-' plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Rajolpflug.

Trench-Plough, *v. a.*, (*Ackerb.*) rajolen, reyolen, reolen (eine Bearbeitung des Bodens, durch welche nicht nur eine möglichst tiefe Lockerung desselben bewirkt, sondern auch der Untergrund auf die Oberfläche gebracht wird).

Trench-Ploughing, *ppr.* d. V. Trench-Plough, *q. v.*

Trend (trĕnd) *v. n.*, gerichtet sein, eine gewisse Richtung haben, in einer gewissen Richtung liegen, (bes. *S.-A.*) to - to the N. W., mit allen Segeln gegen Nordwest steuern; the coast -s to the east, die Küste streckt sich nach Osten hin.

Trend, *v. a.,* (*prov.*) die Wolle reinigen.

Trend, *s.,* (*S.-A.*) die Stelle des Ankerschaftes, wo das Maß von der Dicke desselben genommen wird; der Strom, die Strömung (*Devon.*).

Trender (trĕn′ dŭr) *s.,* (*prov.*) der Wollwäscher.

Trending (trĕn′dĭng) *s.,* (bes. *S.-A.*) die besondere Richtung (einer Küste); (*prov.*) das Wollwaschen, Wollreinigen.

Trendle (trĕn′ d'l) *s.,* etwas Rundgedrehtes, die Rolle, die Walze, der Drehzapfen; (*Brauer.*) das Kühlfaß (*West.*); (*Mühl.*) der Drehling, Drilling.

Trendle, *v. a., v.* Trundle.

Trenels / **Trennels** (trĕn′ n'lz) *s. pl.,* (*contr.* von Tree-Nails, *S.-A.*) hölzerne Nägel (*v.* Tree-Nails).

Trent (trĕnt) / **Trentino** (trĕn tī′ no) / **Trento** (trĕn′ tŏ) *s. p.,* Trient, Trident.

Trentals (trĕn′ t'lz) *s. pl.,* (*kath. Rel.*) die dreißig Seelenmessen.

Trep (trĕp) *s., v.* Throp.

Trepan (trė pån′) *s.,* (*chir. Term.*) der Trepan, der Schädelbohrer; (*Bgb.*) die Rennspindel, der Steinbohrer, Erdbohrer; (*Mech.*) der Bogenbohrer, die Bogendrille; *corr.* st. Trapan, *q. v.*

Trepan, *v. a.,* (*Chir.*) trepaniren, den Schädel bohren; *corr.* st. Trapan, *q. v.*

Trepang (trė′ pång; trė pång′) / **Tripang** (trī′ pång) *s.,* (*Zooph.*) die eßbare Seegurke (auch Sea-Slug; Holothuria edulis).

Trepanned (trė pånd′) *pp.* d. V. Trepan, *q. v.*

Trepanner (trė pån′ nŭr) *s.,* der Trepanirende; *corr.* st. Trapaner, *q. v.*

Trepanning, *ppr.* d. V. Trepan, *q. v.; s.,* die Trepanation.

Trepeget (trĕp′ ė jĕt) *s., v.* Trebuchet.

Trephane (trė fån′) *s., v.* Triphane.

Trephine (trĕf′ fīn; trė fėn′; trĕf′ fīn) *s.,* (*chir. Term.*) der kleine Trepan, der Handtrepan, die Trephine.

Trephine, *v. a.,* mit dem Handtrepan oder mit der Trephine trepaniren.

Trephined, *pp.* d. V. Trephine, *q. v.*

Trepid (trĕp′ pĭd) *a.,* (*Arch.*) zitternd, bange.

Trepidation (trĕp pė då′ schŭn) *s.,* das Zittern, das Beben; die Angst, die Bestürzung; das ängstliche Hin- und Herlaufen; die unordentliche Eile; in –, zitternd.

Trepidity (trė pĭd′ dė tė) *s.,* (*Arch.*) die Zaghaftigkeit, die Bangigkeit, die Furchtsamkeit.

Tresail / **Tresayle** (trĕs′ ål) *s.,* (*Arch.*) der Urgroßvater; (*Rchtsspr.*) writ of –, *v.* Mort d'Ancestor.

Trespass (trĕs′p's) *v. a.,* sich vergehen, sündigen (against, wider), übertreten; auf eine gesetzwidrige Weise ein fremdes Grundstück oder Eigenthum betreten, sich an fremdem Eigenthum vergreifen; to – on (upon) a law, ein Gesetz umgehen, übertreten; (*bildl.*) to – on another's ground, in eines Andern Gerechtsame greifen; to – upon a person's patience, Jemandes Geduld ermüden; to – upon a person's time, Jemandes Zeit zu sehr in Anspruch nehmen.

Trespass, *s.,* das Vergehen, die Uebertretung, die Sünde; der gesetzwidrige Eingriff, der Eingriff in die Rechte eines Andern, die Beeinträchtigung; forgive us our –s, as we forgive them, that trespass against us, vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern.

Trespasser (trĕs′p's sŭr) *s.,* der Uebertreter, der Sündigende, der Sünder; der Beeinträchtigende (*v.* Trespass, *v. n.*).

Trespassing, *ppr.* d. V. Trespass, *q. v.*

Tress (trĕs) *s.,* (meist. nur im *pl.,* Tresses) die Haarlocke, Haarflechte.

Tressed (trĕst) *a.,* Locken habend, gelockt, in Locken gelegt, geflochten.

Tressel / **Trestle** (trĕs′ s'l) / **Trussel** (trŭs′ s'l) *s.,* das Gestell, Fußgestell, der Schragen, der Bock, das Gerüst; das Tischgestell; der dreibeinige Stuhl, der Sessel; (*Papierf.*) der Liegestuhl; der Brückenbock; (*S.-A.*) – trees, die Langsahlingen (ein leichtes Gebälk von mehreren Stücken, welches nach der Länge des Schiffes liegt und an den Mast selbst gebolzt ist); (*Festungsb.*) –s for fascines, die Faschinenbänke.

Tressure (trĕsch′ ŭr) *s.,* das Haarflechten, das Kräuseln (*n. g.*); (*Hrld.*) die innere Einfassung, der Saum.

Tressured (trĕsch′ ŭrd) *a.,* (*hrld. Term.*) mit einem Saume umgeben.

Tret (trĕt) *s.,* (*Hdlsspr.*) der Rabatt, die Refaktie (eine Vergütung von 4 lbs. auf jede 104 lbs. für Abgang, Bruch und Staub).

Trethings (trĕ*th*′ ĭngz) *s. pl.,* (*Arch.*) Steuern, Abgaben.

Treves (trėvz) *s. p.,* (die Stadt) Trier (auch Triers).

Trevet (trĕv′ vĭt; gew. trĭv′ vĭt) *s.,* der Dreifuß; der dreibeinige Stuhl; – table, der dreibeinige Tisch.

Trevis (trĕv′ vĭs) *s., v.* Trave, Travis.

Trey (trå) *s.,* die Drei (im Karten- u. Brettspiel).

Triable (trī′ å b'l) *a.,* zu versuchen, zu probiren; zu untersuchen, vor Gericht abgehört werden könnend; zu schlichten.

Triableness (trī′ å b'l nŭs) *s.,* der Zustand, da etwas versucht, probirt oder untersucht werden kann.

Triacontahedral (trī å kŏn tå hė′ dr'l) *a.,* dreißigseitig; (*Kryst.*) von dreißig Rauten eingeschlossen.

Triaconter (trī å kŏn′ tŭr) *s.,* (*gr.*) das mit dreißig Rudern oder Riemen ausgestattete Schiff.

Triad (trī′ åd) *s.,* die Dreiheit, die Dreieinheit, Dreieinigkeit; (*mus. Term.*) der Dreiklang.

Triage (trī′ ĭdj) *s.,* (*frz., Hdlsspr.*) die Triage, der Ausschuß (meist. der von der See rc. beschädigte Kaffee).

Trial (trī′ ŭl) *s.,* die Probe, die Prüfung; die gerichtliche Untersuchung, das Verhör, to stand to –, to take one's –, sich vor Gericht stellen, einem Verhör sich unterwerfen; to bring a prisoner to –, einen Gefangenen vor Gericht stellen, *Sh.* H. VI. II. 3. III.; – by jury, die Untersuchung vor den Geschwornen; der Versuch; (*Techn.*) das Experiment; die Versuchung, die Anfechtung, the hour of –, die Prüfungsstunde; die Erfahrung; der Zustand, da man erprobt ist, die Bewährung, die Probehaltigkeit; to make a – of a thing, eine Probe mit etwas machen; to make a – upon any one, eine Prüfung mit Einem anstellen; by way of –, versuchsweise, als Versuch; (*Seerecht*) a new –, eine Revision; he gave us a – of his skill, er gab uns eine Probe seiner Geschicklichkeit; (*Hdlsspr.*) a – balance, eine rohe Bilanz; *Sh.* – day, der Tag des Verhörs, R. II. 1. I., H. VI. II. 3. I.

Triality (trī ål′ lė tė) *s.,* die Dreiheit, die Dreieinheit, die Dreieinigkeit (*w. g.*).

Trialogue (trī′ å lŏg) *s.,* das Dreigespräch.

Triander (trī ån′ dŭr) *s.,* (*bot. Term.*) die dreimännige Pflanze.

Triandria (trī ån′ drė å) *s.,* (*bot. Term.*) Benennung der 3ten Classe des Linné'schen Pflanzensystems (diejenigen Gattungen enthaltend, welche Zwitterblüthen haben, die mit 3 freistehenden Staubfäden versehen sind).

Triandrian (trī ån′drė ŭn) / **Triandrous** (trī ån′drŭs) *a.,* (*bot. Term.*) triandrisch, dreimännig, mit 3 Staubfäden versehen.

Triangle (trī′ ång g'l) *s.,* das Dreieck; (*Astr.*) der Triangel, das Dreieck; (*Mus.*) der Triangel (ein eintöniges Schlaginstrument); (*S.-A.*) a gin or – with pullies for sawing timbers, ein Sägebock (eine Maschine, um Bäume, aus denen Planken gesägt werden sollen, in die Höhe zu winden und auf die Schragen oder hohen Gestelle zu legen).

Triangled (trī′ ång g'ld) *a.,* dreiwinkelig.

Triangular (trī ång′ gėŭ lŭr) *a.,* dreiwinkelig, dreieckig; (*bot. Term.*) dreikantig; – compasses, der dreischenkelige

Zirkel; - numbers, Triangularzahlen, Trigonalzahlen (eine Art Polygonalzahlen); - tongue, das Bajonett.

Triangularity (trī ăng gėŭ lăr' rė tė) | **Triangularness** (trī ăng' gėŭ lăr nŭs) *s.*, das Dreieckige, die dreieckige Figur.

Triangularly, *adv.*, *v.* Triangular.

Triangulate (trī ăng' gėŭ lāt) *v. a.*, trianguliren, in Dreiecke zerlegen (bei Landesvermessungen).

Triangulated, *pp.* d. V. Triangulate, *q. v.*

Triangulating, *ppr.* d. V. Triangulate, *q. v.*

Triangulation (trī ăng gėŭ lā' schŭn) *s.*, die Triangulirung, das Zerlegen in Dreiecke.

Trianthema (trī ăn' thė mă) *s.*, (*Bot.*) die Dreiblume, der Hautgrensel (*v.* Horse-purslane).

Triarchy (trī' ăr kė) *s.*, die Triarchie, die Dreiherrschaft.

Triarian (trī ăr' rė ăn) *a.*, den dritten Posten oder Platz einnehmend.

Triarians, *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Triarier, Kerntruppen.

Trias (trī' ăs) *s.*, (*Geogn.*) der Trias (Benennung des New-Red-Sandstone, *q. v.*).

Triassic (trī ăs' sĭk) *a.*, (*geogn. Term.*) Trias enthaltend, dazu gehörig.

Trib (trĭb) *s.*, (*cant.*) das Gefängniß.

Tribal (trī' b'l) *a.*, zu einem Stamme gehörig.

Tribe (trīb) *s.*, die Zunft, Horde, Sippschaft, der Stamm; das Geschlecht, die Classe; (*verächtl.*) the scribbling -, die Scribblerzunft, Schmiererzunft, Sudlerzunft.

Tribe, *v. a.*, in Zünfte oder Classen abtheilen, classificiren (*n. v. g.*).

Triblet (trĭb' lĕt) | **Tribolet** | **Triboulet** (trĭb' ŏ lĕt) *s.*, (*Techn.*) der Richtkegel (der Goldarbeiter).

Tribometer (trī bŏm' mė tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Tribometer, Fraktionsmesser, Reibungsmesser (eine von Muschenbroek bekannt gemachte Vorrichtung, um die Reibung der Zapfen in den Lagern zu ermitteln).

Tribrach (trī' brăk) *s.*, (*gr.*, *Metr.*) der Tribrachys (der dreisilbige, aus 3 Kürzen bestehende Versfuß).

Tribracteate (trī brăk' tė āt) *a.*, (*bot. Term.*) mit 3 Deckblättern versehen.

Tribulation (trĭb bėŭ lā' schŭn) *s.*, die Trübsal, die Drangsal, das Leiden, die Noth; *Sh.* - of Tower hill, spöttische Bezeichnung für ein Puritanerconventikel, H. VIII. 5. III.

Tribulus (trĭb' bėŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Burzeldorn, die Stachelnuß (*v.* Caltrops).

Tribunal (trė bėŭ' n'l; trī bėŭ' n'l) *s.*, das Tribunal, der Richterstuhl; der Gerichtshof; (in Frankreich) das Orchester, die Bühne der Musiker (bes. in Kirchen); - of commerce, das Handelsgericht.

Tribunary (trĭb' bėŭ nŭr rė) *a.*, den Tribun betreffend, dazu gehörig.

Tribunate (trĭb' bėŭ nāt) *s.*, *v.* Tribuneship.

Tribune (trĭb' bėŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) der Tribun, der Zunftmeister, der Volksvertreter; der Militärtribun, Kriegsoberst (military -); (*frz.*) die Rednerbühne.

Tribuneship (trĭb' bėŭn schĭp) *s.*, (*röm. Ant.*) das Tribunat, das Zunftmeisteramt.

Tribunician (trĭb bėŭ nĭsch' ăn) | **Tribunicial** (trĭb bėŭ nĭsch' ŭl) *a.*, den Tribun betreffend, dazu gehörig, Tribunen...

Tribunitious, *a.*, *v.* Tribunician (*n. g.*)

Tributarily (trĭb' bėŭ tŭr rė lė) *adv.*, *v.* Tributary.

Tributariness (trĭb' bėŭ tŭr rė nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer oder etwas tributbar ist.

Tributary (trĭb' bėŭ tŭr rė) *a.*, tributbar, steuerbar, zinspflichtig; unterthan, unterwürfig (to); als Tribut entrichtet, dargebracht; Zufluß gewährend, - streams, Zuflüsse, Nebenflüsse, the Ohio has many large - streams, and is itself - to the Mississippi, viele große Flüsse ergießen sich in den Ohio, und er selbst fällt in den Mississippi.

Tributary, *s.*, der Tributpflichtige, der Steuerpflichtige, Zinspflichtige; der Zufluß; Nebenfluß.

Tribute (trĭb' bėŭt) *s.*, der Tribut, der Schoß, der Zins, die Auflage, Abgabe, die Schatzung, die Steuer; die Beisteuer, der Beitrag; (*Bgb.*) der Erzantheil, welcher dem Bergmann seines Gedinges gemäß zukommt (*Cornw.*); - pitches, die Erstreckung auf einem Gange, welche einer Cameradschaft in's Gedinge gegeben ist und über welche hinaus keine Gewinnung stattfinden darf; (*bildl.*) der Tribut, der Zoll; - of respect, die Achtungsbezeugung; to pay the - (debt) of (a - to) nature, den Tribut der Natur bezahlen, sterben.

Tribute, *v. a.*, als Tribut entrichten (*w. g.*).

Tributed, *pp.* d. V. Tribute, *q. v.*

Tributers (trĭb' bėŭ tŭrz) *s. pl.*, (*Bgb.*) Gedingehauer, Gedingenehmer, welche in Erztheilen, der Quantität oder Qualität nach, bezahlt werden (*Cornw.*).

Tributing, *ppr.* d. V. Tribute, *q. v.*

Trica (trī' kă) *s.*, (*bot. Term.*) eine Flechtenfrucht, welche gewunden und flach ist.

Tricapsular (trī kăp' sŭ lăr) *a.*, (*bot. Term.*) dreikapselig.

Trice (trīs) *s.*, der Augenblick, das Nu, in a -, in einem Nu, augenblicklich.

Trice, *v. a.*, *v.* Trise.

Tricennarious (trī sĕn năr' rė ŭs) *a.*, die Zahl dreißig enthaltend, dreißigjährig &c.

Tricennial (trī sĕn' nė ŭl) *a.*, dreißigjährig.

Tricentenary (trī sĕn' tė nŭr rė) *s.*, der Zeitraum von dreihundert Jahren.

Triceps (trī' sĕps) *a.*, (bes. *anat. Term.*) dreiköpfig (muscles, Muskeln).

Trichechus (trĭk' kė kŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Wallroß (*v.* Walrus).

Trichiasis (trī kī' ă sĭs) *s.*, (*gr.*, *Med.*) die Einwärtskehrung der Augenwimpern.

Trichilia (trī kĭl' lė ă) *s.*, (*Bot.*) die Brechhefe.

Trichiurus (trĭk kė ėŭr' rŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Degenfisch.

Trichomanes (trė kŏ' mă nėz; trĭk' kŏ mă nėz) *s.*, (*Bot.*) der Abthon, der rothe Widerthon, das rothe Frauenhaar (eine Farrengattung; Asplenium trichomanes).

Trichonema (trĭk kŏ nė' mă) *s.*, (*Bot.*) die Fadennarbe.

Trichord (trī' kŏrd) *s.*, (*gr.*, *Mus.*) die dreisaitige kleine Laute oder Mandoline.

Trichosanthis (trī kŏ săn' thĭs) *s.*, (*Bot.*) die Haarblume, Schlangengurke (auch Serpent-Cucumber, Snake-Gourd).

Trichospermi (trĭk kŏ spŭr' mī) *s. pl.*, (*Bot.*) Flockenspörlinge (*v.* Puff-Balls, Devil's-Snuff-Box).

Trichotomous (trī kŏt' tŏ mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wiederholt-dreitheilig, wiederholt-dreigabelig, dreigabelig-verzweigt.

Trichotomy (trī kŏt' tŏ mė) *s.*, die Theilung in drei Theile, die Dreitheilung, die dreifache Theilung.

Trick (trĭk) *s.*, der Pfiff, der Kniff, die List, -s, Ränke, Kniffe, Winkelzüge, Betrügereien; der Streich, der Spaß, die Posse; der Kunstgriff; das Kunststück, - with cards, das Kartenkunststück; die Capriole, die Posse; die üble oder besondere Angewohnheit, der üble Gebrauch, die üble Eigenschaft, die Art, one of them had a - of spitting through his teeth, der Eine hatte die Gewohnheit, durch die Zähne zu spucken, she has a - of winking with her eyes, sie hat sich das Blinzeln angewöhnt; *Sh.* I spoke it but according to the -, ich sprach es nur so nach meiner Weise; ich sagte es nur zum Scherz, ohne Arg, M. M. 3. II.; he hath a - of Coeur de Lion's face, er hat etwas von Löwenherzen's Zügen, *Sh.* K. J. 1. I.; put thyself into the - of singularity, lege dich auf ein Sonderlingsbetragen, *Sh.* T. N. 2. V.; die Eigenheit, die Eigenthümlichkeit; der Gesichtszug, die Gesichtsbildung, *Sh.* W. T. 2. III.; der eigenthümliche Ton der Stimme, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*Arch.*) das unvermuthete, unerwartete Ereigniß, *Sh.* Cor. 4. VI.; (*Arch.*) die Haarflechte (*Jonson*); (*Kartensp.*) der Trick, der Stich; der Mehrstich (odd -, Stich über 6 Stiche); (*S.-A.*) die Zeit, welche die zum

Steuern bestimmten Matrosen beim Steuer bleiben müssen; -s of law, Rechtskniffe; -s of state, Staatskniffe; -s of youth, Jugendstreiche; full of -s, voll Streiche; voller Ränke; to put a - upon a person, to play or serve a person a -, Einem einen Streich spielen, ihn überlisten, betrügen, prellen; (*vulg.*) to be up to a person's -s, Jemandes Streiche durchschauen, sich dadurch nicht hintergehen, prellen lassen; (*vulg.*) - for -, Wurst wider Wurst.

Trick, *v. a.*, einen Streich spielen (a person, Einem), überlisten, betrügen, hintergehen, prellen (Einen), to - a person out of his money etc., Einen um sein Geld &c. prellen; (ihn) zum Besten haben, (ihm) eine Nase drehen; to - off, - up, - out, putzen, herausputzen, schmücken, *Sh.* H. V. 3. VI.; bezeichnen, *Sh.* H. 2. II.; (*Hrld.*) grob hinzeichnen, entwerfen, die Farbe im Wappen durch Zeichen angeben, bezeichnen.

Trick, *v. n.*, betrügen, von Betrug leben.

Tricked (trĭkt) *pp.* d. V. Trick, *q. v.*

Tricker (trĭk' kŭr) *s.*, *v.* Trickster, Trigger.

Trickery (trĭk' kŭr rė) *s.*, die Betrügerei, die Gaunerei, Prellerei; das Aufputzen, Herausputzen.

Tricking (trĭk' kĭng) *ppr.* d. V. Trick, *q. v.*; *s.*, das Betrügen, der Betrug; das Putzen, Aufputzen (häufig mit up), der Putz, *Sh.* W. 4. IV.; *a.*, betrügerisch, a - fellow, ein listiger Betrüger.

Trickish (trĭk' ĭsch) *a.*, verschmitzt, listig, schlau, betrügerisch.

Trickishly, *adv.*, *v.* Trickish.

Trickishness (trĭk' ĭsch nŭs) *s.*, die Schlauheit, Verschmitztheit, die List, die Tücke.

Tricklasite (trĭk' lå slt) *s.*, (*Min.*) *v.* Fahlunite.

Trickle (trĭk' k'l) *s.*, der Tropfen (meist. *pl.* -s; *w. g.*).

Trickle, *v. n.*, tröpfeln, träufeln, triefen; rieseln (vom Blute); to - down, herabtröpfeln (wie von einer Dachrinne); (*Salzw.*) absocken; herabrinnen, tears -d down her cheek, Thränen flossen ihr über die Wange.

Trickling (trĭk' lĭng) *ppr.* d. V. Trickle, *q. v.*

Trickment (trĭk' m'nt) *s.*, (*Arch.*) der Schmuck.

Trickster (trĭk' stŭr) *s.*, der Gauner, der schlaue Betrüger, der Nasendreher.

Tricksy / **Tricksey** (trĭk' sė) *a.*, schön, hübsch, artig, lieb, schmuck, *Sh.* T. 3. I., S. 3. V. (*n. v. g.*); *v.* Trickish (*Goldsmith*); *v.* Frolicsome.

Trick-Track / **Trictrack** (trĭk' tråk) *s.*, Triktrak (Benennung eines Brettspiels).

Tricky (trĭk' kė) *a.*, *v.* Trickish.

Triclinlary (tri klĭn' nė å rė) *a.*, die altrömische Speisetafel oder die Weise der Alten, bei Tische zu liegen, betreffend.

Triclinium (tri klĭn' nė ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) das Triclinium, das Speisesopha der alten Römer, welches 9 Personen faßte.

Tricoccous (tri kŏk' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiknöpfig, dreiknotig, dreigehäusig, dreikapselig.

Tricolor / **Tricolour** (tri' kŭl lŭr) *s.*, die Trikolore, die dreifarbige Kokarde der Franzosen (roth, blau, weiß, welche durch die erste Revolution eingeführt wurde).

Tricoloured (tri' kŭl lŭrd) *a.*, dreifarbig; (*Bot.*) - amaranthus, das Tausendschön (Amaranthus tricolor); - indian-cress, die dreifarbige Kapuzinerblume (Tropaeolum tricolor).

Tricornigerous (tri kŏr nĭd' jŭr rŭs) *a.*, dreihörnig.

Tricorporal (tri kŏr' pŭr r'l) / **Tricorporate** (tri kŏr' pŭr r't) *a.*, dreileibig.

Tricote (trĭk' kŏt) *s.*, der Tricot, das Gestrick.

Tricuspid (tri kŭs' pĭd) / **Tricuspidate** (tri kŭs' pė d't) *a.*, (*bot. Term.*) dreispitzig, dreigespitzt, in drei spitze und schmale Zacken ausgehend; (*anat. Term.*) the - valves of the heart, die dreispitzigen Klappen der rechten Herzkammer.

Tridacna (tri dåk' nå) *s.*, (*Mollusk.*) die Riesenmuschel; the giant -, der Hohlziegel (Tridacna gigas).

Tridactylous (tri dåk' tė lŭs) *a.*, dreizehig.

Tride (trld) *a.*, (*Jgdspr.*) rasch, flink, kurz und geschwind, hurtig (vom Gange der Pferde).

Trident (tri' d'nt) *s.*, (*Myth.*) der Dreizack; (*Mathem.*) eine Kurve zweiter Klasse, dritter Ordnung (deren ganze Figur einem Dreizack ähnelt).

Trident (tri' d'nt) / **Tridented** (tri' d'n tĭd) / **Tridentate** (tri dĕn' tåt) *a.*, dreizackig, dreizinkig, dreizähnig.

Tridentine (tri dĕn' tĭn) *a.*, tridentinisch, Trident betreffend oder dazu gehörig; - council, das tridentinische Concil (13. December 1545).

Tridiapason (tri dl å på's'n) *s.*, (*mus. Term.*) die dreifache Octave.

Triding (tri' dĭng) *s.*, die dritte Abtheilung einer (englischen) Grafschaft (*v.* Trithing; Riding); - mote, das Gericht eines Landesbezirks.

Tridodecahedral (tri dŏ dĕk å hė' dr'l) *a.*, (*Kryst.*) tridodekaedrisch (aus drei Reihen zu 12 und 12 übereinander liegenden Flächen bestehend).

Triduan (trĭd' ėŭ ŭn) *a.*, dreitägig; dreitäglich (*w. g.*).

Tried (trid) *pp.* d. V. Try, *q. v.*

Triennial (tri ĕn' nė ŭl) *a.*, dreijährig; dreijährlich.

Triennially, *adv.*, *v.* Triennial.

Triens (tri' ĕns) *s.*, (*röm. Ant.*) der 3. Theil des As; der 3. Theil des Medicinalpfundes (= 4 Unzen).

Trientalis (tri ĕn tå' lĭs) *s.*, (*Bot.*) das Schirmkraut (auch gew. Chick-weed-winter-green).

Trier (tri' ŭr) *s.*, der Versuchende; der Experimentirende; der Untersucher, der Prüfer; der Richter; der Fiscal (*v.* Trior); der Prüfer, Prüfstein, *Sh.* Cor. 4. I.; die Probe, der Versuch.

Trierarch (tri' ŭr årk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Trierarch, -s, Trierarchen (Bürger Athens, welche die Ausrüstung, Verpflegung und Unterhaltung der Trieren - Dreidecker - und ihrer Mannschaft zu tragen hatten).

Trierarchy (tri' ŭr år kė) *s.*, (*gr. Ant.*) die Trierarchie (die Ausrüstung der Trieren zu Athen), das Amt eines Trierarchen.

Triers (trėrz) *s. p.*, Trier (vormaliges deutsches Erzstift und geistliches Kurfürstenthum).

Trieterical (tri ė tĕr' rė k'l) *a.*, alle drei Jahre stattfindend (*w. g.*).

Trifallow (tri' fål lŏ) *v. a.*, (*Ackerb.*) dreibrachen, dreiarten, zum dritten Male pflügen.

Trifallowed, *pp.* d. V. Trifallow, *q. v.*

Trifallowing, *ppr.* d. V. Trifallow, *q. v.*

Trifarious (tri får' rė ŭs) *a.*, dreifach; (*bot. Term.*) dreireihig, dreizeilig.

Trifid (trĭf' fĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreispaltig, dreitheilig.

Trifistulary (tri fĭs' tschŭ lå rė) *a.*, dreiröhrig.

Trifle, *s.*, der Tand, die Kleinigkeit, das Spielwerk, die Kinderei, die Posse, die Lumperei, Lappalie, die Tändelei; (*Kochk.*) eine Art Auflauf; eine Art Kuchen.

Trifle, *v. n.*, kindisch, läppisch reden oder handeln; tändeln, spielen, scherzen; spaßen, seinen Spaß haben (with, mit); unbedeutend, geringfügig sein; to - with, vertändeln, verschwenden, mit Kleinigkeiten zubringen (the time, auch to - away); they - about nothing, ein Nichts unterhält sie.

Trifle, *v. a.*, (*Arch.*) unwichtig, zum Kinderspiel machen, *Sh.* M. 2. IV.; to - away time, die Zeit vertändeln.

Trifled (tri' f'ld) *pp.* d. V. Trifle, *q. v.*

Trifler (tri' flŭr) *s.*, der, die Tändelnde, der Tändler, der kindische, fade Mensch, der Spaßmacher, Possenmacher, der unnütze Schwätzer.

Trifling (tri' flĭng) *ppr.* d. V. Trifle, *q. v.*; *s.*, das Tändeln; das Nichtsthun; das Spielwerk, die Spielerei, die Narrenposse; *a.*, tändelhaft, tändelig; läppisch, unbedeutend, geringfügig, nichtswürdig, unwichtig.

Triflingly, *adv.*, *v.* Trifling, *a.*; - busy, mit Kleinigkeiten beschäftigt.

Triflingness (trī' fling nŭs) *s.*, das Läppische, die Tändelhaftigkeit, die Leichtsinnigkeit; die Tändelei; das Unbedeutende; die Nichtigkeit (eines Zweifels).

Triflorous (trī flŏr' rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblumig.

Trifoliate (trī fō' lē ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig, dreitheilblätterig.

Trifoliolate (trī fō' lē ō lĕt) *a.*, drei Blättchen habend.

Trifolium (trī fō' lē ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Trefoil.

Trifoly (trī' fō lē; trĭf' fō lē) *s.*, *v.* Trefoil.

Triform (trī' fŏrm) *a.*, dreiförmig, dreigestaltig, dreigestaltet.

Triformity (trī fŏrm' ĕ tē) *s.*, die Dreigestaltigkeit.

Trifurcated (trī fŭr' kā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreigabelig, dreizinkig-gegabelt.

Trig (trĭg) *v. a.*, (*Arch.*) füllen, stopfen; (*prov.*) stützen; mit dem Hemmschuh anhalten, hemmen, bremsen (Räder); (*vulg.*) to - it, hinter die Schule laufen, die Schule schwänzen.

Trig, *v. n.*, (*prov.*) das Mal geben (im Kegelspiel); Fuß halten; (*prov.*) stolpern; (*prov.*) sich ausputzen, schmücken.

Trig, *a.*, (*Arch.*) voll; hübsch, schmuck, nett (*North.*); treu (*North.*); gesund (*West.*); fest, stark (*Dorset.*); thätig, behend, geschickt, gescheut (*Devon.*).

Trig, *s.*, (*prov.*) das unter ein Rad zur Hemmung Gelegte, der Keil, der Stein; das Mal (beim Kegelspiele); der schmale Pfad (*Warwick.*); die kleine Rinne (*Salop.*).

Trigamous (trĭg' gā mŭs) *a.*, dreimal verheirathet; (*bot. Term.*) dreiehig.

Trigamy (trĭg' gā mē) *s.*, die Trigamie, die dreifache Ehe, die Ehe zwischen einem Manne und drei Frauen oder umgekehrt.

Trigeminous (trī jĕm' mē nŭs) *a.*, dreifach, dreidoppelt.

Trigger (trĭg' gŭr) *s.*, die Hemmkette, Radsperre, der Radschuh, Hemmschuh; der Drücker, der Abzug (am Gewehre); hair -, der Stecher, der Schneller (die Zunge unter dem Schlosse eines Gewehrs); - guard, der (Hand-) Bügel; - plate, das Abzugsblech; (*Umgspr.*) to pull a -, sich duelliren.

Trigging (trĭg' gĭng) *ppr.* v. V. Trig, *q. v.*; (*vulg.*) to lay a man -, Einen zu Boden schlagen.

Trigintals (trī jĭn' t'lz) *s. pl.*, *v.* Trentals.

Trigla (trĭg' lā) *s.*, (*Ichth.*) die Meerschwalbe, der Knurrhahn (*v.* Gurnard; Swallow-Fish).

Triglochin (trĭg lō' kĭn) *s.*, (*Bot.*) der Dreizack, die Salzbinse (*v.* Arrow-Grass).

Triglot (trĭg' lŏt) *a.*, dreisprachig, in drei Sprachen verfaßt.

Triglot, *s.*, die Triglotte, das dreisprachige Wörterbuch; die Ausgabe eines Werkes in drei Sprachen.

Triglyph (trĭg' lĭf; trī' glĭf) *s.*, (*Archit.*) der Dreischlitz, die Triglyphe (der charakteristische Theil der dorischen Säulenordnung).

Triglyphic | trī glĭf' fĭk
Triglyphical | trī glĭf' fē k'l
a., (*archit. Term.*) aus Triglyphen bestehend oder dazu gehörig.

Trigon (trĭg' ŏn; trī' gŏn) *s.*, (*gr.*; *astr.* u. *astrol. Term.*) das Dreieck, der gedritte Schein, Gedrittschein; the airy -, die Zusammenkunft der Zwillinge, der Wage und des Wassermanns; the earthly -, die Zusammenkunft des Stiers, der Jungfrau und des Steinbocks; the fiery -, die Zusammenkunft des Widders, Löwen und Schützen; the watery -, die Zusammenkunft des Krebses, Scorpions und der Fische; (*Mus.*) eine Art dreieckige Harfe; (*Mollusk.*) pearly -, *v.* Trigonia.

Trigonal | trĭg' ō nŭl
Trigonous | trĭg' ō nŭs
a., dreieckig; (*bot. Term.*) dreiseitig, dreieckig.

Trigonella (trĭg ō nĕl' lā) *s.*, (*Bot.*) der Kuhhornklee, Bockshornklee (*v.* Fenugreek).

Trigonia (trī gō' nē ā) *s.*, (*Mollusk.*) die Dreieckmuschel, der Leierzahn.

Trigonometric | trĭg ō nō mĕt' rĭk
Trigonometrical | trĭg ō nō mĕt' rē k'l
a., (*Mathem.*) trigonometrisch; - survey, die trigonometrische Vermessung.

Trigonometrically, *adv.*, *v.* Trigonometrical.

Trigonometry (trĭg ō nŏm' mē trē) *s.*, (*Mathem.*) die Trigonometrie, die Dreieckslehre.

Trigonous, *a.*, *v.* Trigonal.

Trigrammatic | trī grăm măt' tĭk
Trigrammic | trī grăm' mĭk
a., aus drei Buchstaben, drei Reihen Buchstaben bestehend.

Trigraph (trī' grăf) *s.*, (*Gr.*) der Trigraph (ein aus drei einfachen Lauten zusammengesetzter Laut), der Triphtong (z. B. eau in Beauty).

Trigyn (trī' jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die dreiweibige Pflanze.

Trigynia (trī jĭn' nē ā) *s.*, (*bot. Term.*) eine Ordnungsbezeichnung im Linné'schen Systeme, solche Gattungen betreffend, deren Arten drei Pistille oder Griffel haben.

Trigynian | trī jĭn' nē ŭn
Trigynous | trĭ' jē nŭs
a., (*bot. Term.*) dreiweibig, mit drei Pistillen oder Griffeln versehen, trigynisch.

Trihedral (trī hē' dr'l) *a.*, gleich dreiseitig, drei gleiche Seiten habend, triedrisch.

Trihedron (trī hē' drŏn) *s.*, (*Geom.*) das Triedor, die Figur von drei gleichen Seiten.

Trijugate | trī jū' g't
Trijugous | trī jū' gŭs
a., (*bot. Term.*) dreipaarig.

Trilateral (trī lăt' tŭr r'l) *a.*, dreiseitig.

Trilaterally, *adv.*, *v.* Trilateral.

Trilateralness (trī lăt' tŭr r'l nŭs) *s.*, die Dreiseitigkeit.

Trilingual | trī lĭng' gwăl
Trilinguar | trī lĭng' gwŭr
a., dreisprachig.

Triliteral (trī lĭt' tŭr rŭl) *a.*, dreibuchstäbig.

Triliteral, *s.*, das dreibuchstäbige Wort.

Triliteralness (trī lĭt' tŭr rŭl nŭs) *s.*, die Dreibuchstäbigkeit.

Trill (trĭl) *s.*, (*Mus.*) der Triller.

Trill, *v. n.*, trillern, Triller schlagen; (*Arch.*) zittern, beben, schauern; to - down (statt Trickle down), herabtröpfeln, *Sh.* K. L. 4. III.

Trill, *v. a.*, trillern, singen; (*Arch.*) rütteln, schütteln.

Trilled, *pp.* v. V. Trill, *q. v.*

Trillibubs (trĭl' lē bŭbz) *s. pl.*, (*cant*) Kleinigkeiten, Lappalien, Lapperei̇en.

Trilling, *ppr.* v. V. Trill, *q. v.*

Trillion (trĭl' yŭn) *s.*, die Trillion, eine Million von Billionen.

Trillo (trĭl' lō) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) der Triller.

Trilobate | trī lō' bāt; trĭ' lō bāt
Trilobous | trī lō' bŭs
a., (*bot. Term.*) dreilappig.

Trilobite (trĭ' lō bīt) *s.*, (*Petref.*, bes. *pl.*, -s) Trilobiten, dreilappige Krustenthiere; (*geogn. Term.*) - lime, der Trilobitenkalk, Uebergangskalk; - slate, der Trilobitenschiefer.

Trilocular (trī lŏk' kū lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) dreifächerig.

Trilogy (trĭl' ō jē) *s.*, (*gr.*, *Lit.*) die Trilogie (die Verbindung je dreier Tragödien, z. B. Shakspere's Henry VI. is a -).

Triluminar | trī lū' mē nŭr
Triluminous | trī lū' mē nŭs
a., dreifach leuchtend oder erleuchtet (*n. v. g.*).

Trim (trĭm) *a.* u. *adv.*, dicht, fest; regelrecht, ordnungsmäßig, (bes. *S.-A.*) - built, regelrecht gebaut, schön gebaut; knapp anliegend (von der Kleidung, bes. vom Militär mit dem Nebenbegriff der schönen Haltung); nett, hübsch, niedlich, geputzt, geschniegelt; (*iron.*) schön, *Sh.* M. D. 3. II.

Trim, *s.*, der Staat, der Putz, der Aufputz, der Flitter; der Besatz (an Kleidern; *v.* Trimming); die Ausrüstung, der Aufzug; (*Umgspr.*) in a sad -, schmutzig, unordentlich, verwahrlost; (*S.-A.*) die Form und Lage des Schiffes, der Masten, der Segel etc., wodurch dessen Segeltüchtigkeit am

besten befördert wird, die gleichmäßige Schwere, das Gleichgewicht, to find the - of a vessel, erfahren, wie ein Schiff am besten segelt, wie die Ladung im Schiffe vertheilt werden muß, wie das Masten- und Segelwerk für den Gang des Schiffes am vortheilhaftesten einzurichten sei; the ship (she) is in her sailing -, das Schiff ist auf seinen Paß geladen; the - of the hold, die der Segelschnelligkeit eines Schiffes vortheilhafteste Verstauung der Ladung; - of the masts, of the sails, die vortheilhafteste Lage der Masten, der Segel.

Trim, *v. a.*, putzen, aufputzen, schmücken; besetzen, einfassen (Kleider, Hauben, Hüte *rc.*); auspußen, ausbessern, aufstutzen, ausstaffiren (häufig mit up); stutzen (the beard, the hair, den Bart, das Haar); beschneiden, verschneiden (trees, hedges, Bäume, Hecken); schüren, anschüren (the fire, das Feuer); zurecht machen (a lamp, eine Lampe); kleiden; (*Tischl.*) zurichten, zuhauen, behauen; einlassen, einfügen (in); (*Umgspr.*) zur Rede setzen, verweisen; durchprügeln; to - a person's jacket, Einem das Wamms ausklopfen, ihn tüchtig durchprügeln; (*S.-A.*) ein Schiff oder dessen Theile gehörig zum Segeln einrichten; to - a boat, to - a ship, to - the hold, den Schiffsraum gehörig stauen; to - the sails, die Segel redderen (die Segel vermittelst der Braffen, Schoten, Helsen, Bulienen und übrigen Taue ordnen, so daß sie zu jedem Dienste fertig sind); to - all sharp, scharf beim Winde braffen, auf den Rand braffen, die Segel so nahe als möglich beim Winde braffen; - the boat! gerade das Boot! to - off, abstutzen, beschneiden.

Trim, *v. n.*, schwanken, unentschlossen sein, es bald mit der einen, bald mit der andern Partei halten.

Trimeter (trĭm' mé tŭr) *s.*, (*Metr.*) der Trimeter, jeder aus drei Metren bestehende Vers.

Trimeter | trĭm' mé tŭr
Trimetrical | tré mĕt' ré k'l } *a.*, trimetrisch, aus Trimetern bestehend.

Trimly (trĭm' lé) *adv.*, *v.* Trim.

Trimmed (trĭmd) *pp.* d. V. Trim, *q. v.*

Trimmer (trĭm' mŭr) *s.*, der Putzmacher, die Putzmacherin; (*Strumpfw.* u. *Hutm.*) der Staffirer; (*Tischl.*) der Schlüssel, Schlüsselbalken, der Trumpf, der Wechsel, die Vertrümpfung, das vertrümpfte Gebälk; (*bildl.*) der unstäte Mensch, der Ueberläufer, der Wetterhahn; -s, *s. p.* u. *pl.*, *v.* Birminghams; - hooks, Setzangeln, Nachtangeln.

Trimming (trĭm' mĭng) *ppr.* d. V. Trim, *q. v.*; *s.*, das Putzen, Aufputzen, *Sh.* Ti. An. 5. I.; -s, der Besatz, die Besetzung, die Einfassung; die Verzierung, die Ausstaffirung; (*vulg.*) die Garnitur eines Gerichts, das Zubehör einer Speise (*Am.*); Kuchen *rc.* zum Thee.

Trimming-Joists (-'- joists) *s. pl.*, (*Zimmerm.*) die vertrümpften Gebälke, Vertrumpfungen.

Trimming-Lace (-'- lås) *s.*, (*Waarenk.*) Spitzen, aus Bobbinetstreifen ausgenäht.

Trimmingly, *adv.*, zum Putz; als Besatz.

Trimness (trĭm' nŭs) *s.*, die Nettigkeit, die Niedlichkeit, der nette Anzug, der Putz.

Trim-Tram (-' tråm) *s.*, (*vulg.*) die Lappalie, die Kleinigkeit.

Trim-Waisted (-' úås tĭd) *a.*, enggeschnürt.

Trinal (trĭ' n'l) *a.*, gedritt, dreifach.

Trindle (trĭn' d'l) *v. n.*, *v.* Trundle.

Trindles, *s. pl.*, der Ziegenmist; Radfelgen (*North.*).

Trine (trĭn) *s.*, (*astrol. Term.*) der gedritte Schein (*v.* Trigon); *a.*, dreifach, gedritt.

Trine, *v. a.*, (*astrol. Term.*) in den gedritten Schein stellen; (*cant*) hängen.

Trined, *pp.* d. V. Trine, *q. v.*

Triner (trĭ' nŭr) *s.*, (*vulg.*) der Zauberer, Tändler.

Trinervate | trĭ nŭr' v't
Trinerve | trĭ' nŭrv
Trinerved | trĭ' nŭrvd } *a.*, (*bot. Term.*) dreinervig.

Tringa (trĭng' gå) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (*v.* Lapwing, Ruff, Sandpiper).

Tringle (trĭng'g'l) *s.*, (*Arch.*) die Kranzleiste; die Platte.

Trinitarian (trĭn né tår' ré ŭn) *a.*, zur Dreieinigkeit oder zur Lehre der Dreieinigkeit gehörig, trinitarisch.

Trinitarian, *s.*, der Trinitarier; (*Theol.*) der Dreieinigkeitsbekenner; der Mönch vom Dreifaltigkeitsorden.

Trinitarianism (trĭn né tår' ré å nĭz'm) *s.*, die Lehre der Trinitarier, die Dreieinigkeitslehre.

Trinity (trĭn' né té) *s.*, (*Theol.*) die Dreieinigkeit.

Trinity-Grass (-'- - grås) *s.*, (*Bot.*) der Hasenklee, das Hasenpfötchen.

Trinity-Herb (-'- - ŭrb) *s.*, (*Bot.*) das dreifarbige Veilchen, die Dreifaltigkeitsblume (Heart's-Ease; Viola tricolor).

Trinity-House (-'- - hous) *s. p.*, ein Marinegericht zu Deptford in England.

Trinity-Sunday (-'- - sŭn dé) *s.*, der erste Sonntag nach Pfingsten, der Dreieinigkeitssonntag.

Trink (trĭngk) *s.*, (*Arch.*) eine Art Fischernetz.

Trinket (trĭng' kĭt) *s.*, (bes. *pl.*, -s) das Flitterwerk, der Kram; Schmucksachen (überh.); Bijouterien; Tändeleien, Kindereien; (*S.-A.*) das Bramsegel (*n. g.*).

Trinket, *v. a.*, durch Geschenke zu gewinnen suchen; bestechen (*n. g.*).

Trinketry (trĭng' kĕt ré) *s.*, *v.* Trinket.

Trinkle (trĭng'k'l) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Tamper (*East.*); to go trinkling up and down, umhergehen, um zu lauschen, zu spioniren; (*prov.*) *v.* Trickle.

Trinnels, *s. pl.*, *v.* Trennels, Trindles.

Trinoctial (trĭ nŏk' schål) *a.*, drei Nächte währenb.

Trinomial | trĭ nó' mé ŭl
Trinominal | trĭ nŏm' mé nŭl } *a.*, (*mathem. Term.*) trinomisch, dreigliederig (von algebraischen Ausdrücken).

Trinomial, *s.*, (*Mathem.*) die Trinomialgröße, die dreigliederige Größe.

Trio (trĭ' ó; tré' ó) *s.*, (*Mus.*) das Trio, ein dreistimmiges Instrumentalstück, das Concert von drei Stimmen; (*scherzw.*) das Kleeblatt; - tables, drei Tischchen zum Aus- u. Einschieben.

Triobolar | trĭ ŏb' ó lår
Triobolary | trĭ ŏb' ó lŭr ré } *a.*, drei Heller werth; unbedeutend, werthlos, schlecht (*n. g.*).

Trioctahedral (trĭ ŏk tå hé' dr'l) *a.*, (*Kryst.*) trioktandrisch, aus drei Reihen zu 8 und 8 über einander liegenden Flächen bestehend.

Trioctile (trĭ ŏk' tĭl) *s.*, (*Astrol.*) der Trioktilschein (eine der Aspecten, wonach die Gesichtsstrahlen zweier Planeten im Auge des Beobachters einen Winkel von 135° bilden).

Triodia (trĭ ó' dé å) *s.*, (*Bot.*) der Dreizahn (*v.* Heath-Grass).

Triolet (trĭ' ó lĕt) *s.*, (*Poes.*) das Triolett (eine aus 8 Versen von je 8 oder 9 Silben bestehende Reimform).

Trionyx (trĭ ó' nĭks) *s.*, (*Amph.*) die Knorpelschildkröte, Weichschildkröte, Hautschildkröte.

Trior | (trĭ' ŭr)
Trier } *s.*, (*Rchtsspr.*) eine vom Gericht ernannte Person, um zu untersuchen, ob die Verwerfung eines Geschworengerichts oder irgend eines Geschwornen begründet ist.

Trip (trĭp) *v. a.*, ein Bein stellen (a person up, Einem), unterschlagen (a person's heels, Einem die Beine), zu Boden werfen, *Sh.* H. 3. III.; (*bildl.*) über den Haufen werfen, to - up, ausstechen; überfallen; Einen Lügen strafen, fangen, ertappen; hemmen, aufhalten (*Sh.* the course of law, den Lauf des Gesetzes, H. IV. II. 5. II.); (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker lichten; to - a ladder, Einem eine Leiter unter den Beinen wegziehen.

Trip, *v. n.*, straucheln, stolpern, ausgleiten; stammeln, lallen; (*bildl.*) fehlen, irren; sich verschnappen; trippeln, hüpfen, to - along, to - it, hintrippeln, forttrippeln; eine kleine, kurze Reise machen, einen Ausflug oder Abstecher machen; his tongue -s, he -s with his tongue, er stottert; er verschnappt sich.

Trip, *s.*, der Schlag mit dem Beine (um Einen niederzuwerfen), der Stoß, der Griff; das Stolpern, Gleiten, Ausgleiten, der Stolper; (*bildl.*) der Fehltritt, der Fehler, *Sh.* T. N. 5. I.; (*cant*) she has made a -, sie hat einen Stolper gemacht, sie hat ein Hufeisen verloren, sie hat sich verführen lassen; (*cant*) der Bastard; die kleine Reise, Lustreise, der Ausflug, der Abstecher; (*S.-A.*) die Fahrt, die Reise, der Seezug; -s, die regelmäßigen Fahrten der Packetboote, Dampfschiffe, Dampfwagen &c.; der Gang (beim Laviren); (*prov.*) a - of goats, of sheep, of swine, eine Heerde Ziegen, Schafe, Schweine; (*Arch.*) Käse von frischer Milch; a - of cheese, ein Stück Käse (*Chaucer*); (*bildl.*) to take a person in -, Einen auf dem fahlen Pferde finden, ihn in seinen Reden fangen; - hammer, *v.* Tilt-Hammer.

Tripang, *s.*, *v.* Trepang.

Triparted | **Tripartite** (trī pâr′tīd | trĭp′pâr tīt) *a.*, dreitheilig (auch *bot. Term.*); dreifach ausgefertigt oder copirt; the - treaty, die Tripel-Allianz.

Tripartient (trī pâr′ shé ûnt) *a.*, in drei Theile theilend.

Tripartitely, *adv.*, *v.* Tripartite.

Tripartition (trĭp pâr tĭsch′ ûn) *s.*, die Dreitheilung.

Tripe (trīp) *s.*, das Eingeweide, das Gedärm, die Gedärme, die Kaldaunen, die Kutteln; (*Kochk.*) die Kuttelflecke; (*scherzw.*) der Bauch, Mr. double -, Herr Fettwanst; - house, der Kuttelhof, Schlachthof, Kaldaunenmarkt; - man, der Kuttler, der Kaldaunenhändler; - market, der Kuttelmarkt; *Sh.* - visaged, mit einem Kaldaunengesichte, H. IV. II. 5. IV.

Tripedal (trĭp′ pé d′l; trī pé′d′l) *a.*, dreifüßig.

Tripennate (trī pĕn′ nét) *a.*, (*bot. Term.*) dreifach gefiedert (auch Tripinnate); a - leaf, ein Blatt, dessen Spindel anstatt einfacher Fiedern selbst wieder doppelt gefiederte Theilblätter trägt.

Tripersonal (trī pûr′ s′n n′l) *a.*, aus drei Personen bestehend.

Tripersonalist (trī pûr′ s′n n′l lĭst) *s.*, *v.* Trinitarian.

Tripersonality (trī pûr sö năl′ lé té) *s.*, das Bestehen aus drei Personen, die Dreieinigkeit.

Tripery (trī′ pûr ré) *s.*, (*vulg.*) der Kuttelhof, der Schlachthof, der Kaldaunenmarkt; die Fleischbank, der Fleischmarkt.

Tripetalous (trī pĕt′tâ lûs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig (von einer Blume).

Trip-Hammer (-′ hăm mûr) *s.*, *v.* Tilt-Hammer.

Triphane (trī′fân) *s.*, (*frz.*, *Min.*) der Triphan, Spodumen (*v.* Spodumene).

Triphasia (trī fâ′zhé â) *s.*, (*Bot.*) die Heidelschwele.

Triphthong (trĭp′ thŏng) *s.*, der Triphtong, der Dreilaut, Dreilauter.

Triphthongal (trĭp thŏng′ g′l) *a.*, einen Dreilaut betreffend, dazu gehörig.

Triphyllous (trī′ fĭl lûs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiblätterig.

Tripinnate, *a.*, *v.* Tripennate.

Triple (trĭp′ p′l) *a.*, dreifach; (*mus. Term.*) dreitheilig; - as many, dreimal so viel; - alliance, die Tripel-Allianz (bes. das am 4. Januar 1717 zwischen Frankreich, England und Holland geschlossene Bündniß zur Sicherung der Erbfolgestipulation des Utrechter Friedens); - crown, die dreifache Krone, die päpstliche Krone; - headed, dreiköpfig; (*bot. Term.*) - nerved, dreirippig; (*Bot.*) - ophris, die spiralförmige Drehblume, Drehähre (Ophris spiralis); (*Chem.*) - salts, Doppelsalze (gew. double salts); (*Min.*) - sulfuret, der Bournonit, das Spiesglanzbleierz (diprismatic copper-glance); (*mus. Term.*) - time, der Tripeltakt, der ungerade Takt; (*cant*) - tree, der Galgen; *Sh.* - turned, dreifach wankelmüthig. A. C. 4. X.

Triple, *s.*, (*Mus.*) *v.* Triple-time unter Triple, *a.*; Einer von Dreien (st. Third), *Sh.* A. C. 1. I.

Triple, *v. a.*, verdreifachen (*v.* d. gew. Treble).

Tripled, *pp.* d. V. Triple, *q. v.*

Triplet (trĭp′ l′t) *s.*, drei Personen oder Dinge von derselben Art; das Kleeblatt; (*Poes.*) - rhymes, der Dreireim, drei Verse mit einerlei Endreimen; (*Mus.*) -s, Triolen.

Triplicate (trĭp′ lé kĕt) *a.*, dreifach; a - document, eine dreifach ausgefertigte Urkunde, das Triplikat; (*mathem. Term.*) - ratio, das dreifache Verhältniß, ein aus drei gleichen Verhältnissen zusammengesetztes Verhältniß.

Triplicate, *s.*, das Triplikat (*v.* Triplicate document unter Triplicate, *a.*).

Triplicate-Ternate (-′ - - tûr′ nât) *a.*, (*bot. Term.*) dreifach-dreizählig; dreifach-gedreit (*v.* Triternate).

Triplication (trĭp lé kâ′ schûn) *s.*, die Verdreifachung; (*Rchtsspr.*) die Einreichung einer Triplik, des Klägers Antwort auf die Duplik.

Triplicity (trī plĭs′ sé té) *s.*, die Dreifachheit, die Dreiheit; (*astrol. Term.*) die Abtheilung der Zeichen nach der Zahl der Elemente.

Tripling (trĭp′ lĭng) *ppr.* d. V. Triple, *q. v.*

Triply (trĭp′ lé) *adv.*, dreifach; (*bot. Term.*) - ribbed, dreirippig.

Trip-Madam, *s.*, (*Bot.*) *v.* Prickmadam.

Tripod (trī′ pŏd) *s.*, der Dreifuß; (*acad. Cant*) *v.* Prevaricator.

Tripoli (trĭp′ pó lé) *s.*, (*Min.*) die Trippelerde, der Tripel; (*Bot.*) das Poleikraut; - stick, der Polirstock.

Tripoli | **Tripoly** *s. p.*, Tripolis; (*scherzw.*) to come from -, Capriolen machen.

Tripoline (trĭp′ pó lĭn) *a.*, (*min. Term.*) zum Tripel gehörig, tripelartig; *v.* Tripolitan, *a.*

Tripolitan (tré pŏl′ lé t′n) *a.*, tripolitanisch.

Tripolitan, *s. p.*, der Tripolitaner.

Tripoly, *s. p.*, *v.* Tripoli.

Tripos (trī′ pŏs) *s.*, *v.* Tripod.

Trippant, *a.*, *v.* Tripping.

Tripped (trĭpt) *pp.* d. V. Trip, *q. v.*

Tripper (trĭp′ pûr) *s.*, der Strauchelnde; der Trippler, der Trippelnde (*v.* Trip, *v. a.* u. *n.*).

Tripping (trĭp′ pĭng) *ppr.* d. V. Trip, *q. v.*; *s.*, das Hüpfen, die leichte, hüpfende Bewegung, der leichte Gang; *a.*, hüpfend, trippelnd; flink, hurtig, schnell; *Sh.* a good - measure, ein lustiger Takt, ein hüpfender Tanz, T. N. 5. I.

Trippingly, *adv.*, *v.* Tripping, *a.*; *Sh.* speak the speech - on the tongue, haltet die Rede frisch von der Zunge weg, H. 3. II.

Tripsis (trĭp′ sĭs) *s.*, (*gr.*) die Reibung, die Friction; die Zerreibung; die Einreibung (*v.* Shampooing).

Tript (trĭpt) *contr.* von Tripped, *q. v.*

Triptote (trĭp′ tót) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) das Triptoton, ein Wort, welches nur in drei Casus vorkommt.

Tripudiary (trī péû′ dé â ré) *a.*, tanzend, im Tanze verrichtet.

Tripudiate (trī péû′ dé ât) *v. n.*, tanzen (*n. g.*).

Tripudiation (trī péû dé â′ schûn) *s.*, das Tanzen (*n. g.*).

Tripyramid (trī pĭr′ râ mĭd) *s.*, (*Min.*) eine Art Spath mit pyramidalischer Krystallisation.

Triquetrous (trī kwé′ trûs) *a.*, (*bot. Term.*) dreiseitig, dreischneidig, mit drei ebenen Seitenflächen und drei scharfen Kanten.

Triradiated (trī râ′ dé â tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) dreistrahlig, dreigestrahlt.

Trireme (trī′ rém) *s.*, (*gr. Ant.*) die dreiruderige Galeere, eine Galeere mit drei Ruderbänken auf jeder Seite.

Trirhomboidal (trī rŏm boi′ d′l) *a.*, die Gestalt von drei Rauten habend, wie drei Rauten geformt.

Trisacramentarian (trī săk râ mĕn târ′ ré ûn) *s.*, Einer, der nur drei Sacramente annimmt.

Trisagion (trī sâd′ jé ûn; trī sâ′ gé ûn) *s.*, (*gr. Krchw.*) das Trisagion, Trishagion, Trishagium (der noch bei der Messe in der katholischen Kirche übliche Gesang des Dreimalheilig, genommen aus *Is.* 6. III.).

Trise (trīs) *v. a.*, (*S.-A.*) mit einem einfachen Taue aufholen, aufhissen, aufziehen, aufwinden.

Trisect (trī sěkt′) *v. a.*, in drei gleiche Theile theilen.

Trisected, *pp.* d. V. Trisect, *q. v.*

Trisecting, *ppr.* d. V. Trisect, *q. v.*

Trisection (trī sěk′ schŭn) *s.*, die Theilung in drei gleiche Theile, die Dreitheilung.

Trisepalous (trī sěp′ på lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreikelchblätterig, einen dreispelzigen Kelch habend.

Trisetum (trī sė′ tŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Oat-Grass.

Trising (trī′ sĭng) *ppr.* d. V. Trise, *q. v.*; - line, der Aufholer.

Trismus (trĭs′ mŭs) *s.*, (*gr.*, *Med.*) der Kinnbackenkrampf, die Mundklemme, Maulsperre.

Trispast | trĭs′ påst | **Trispaston** | trĭs pås′ tŏn | *s.*, (*Mech.*) die Hebemaschine mit drei Rollen, der dreifache Flaschenzug.

Trispermous (trī spŭr′ mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dreisamig.

Trist | trĭst | **Tristful** | trĭst′ fŭl | **Tristy** | trĭs′ tė | *a.*, (*Arch.*) traurig, betrübt, kummervoll, finster, düster, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. 3. IV.

Tristfully, *adv.*, *v.* Tristful, *a.*

Trist, *s.* u. *v.*, *v.* Tryst.

Tristitiate (trĭs tĭsch′ ė åt) *v. a.*, (*Arch.*) traurig machen, niederschlagen.

Trisulc (trī′ sŭlk; trė sŭlk′) *s.*, (*Arch.*) etwas Dreizackiges, der Dreizack; *a.*, (*Arch.*) dreizackig.

Trisulcate (trī sŭl′ k′t) *a.*, dreizackig.

Trisyllabic | trĭs sĭl låb′ ĭk | **Trisyllabical** | trĭs sĭl låb′ ė k′l | *a.*, dreisilbig.

Trisyllable (trĭs′ sĭl lå b′l; trī sĭl′ lå b′l) *s.*, das dreisilbige Wort.

Trite (trīt) *a.*, abgedroschen, abgenutzt, gemein, alltägig, platt (remark, observation, Bemerkung rc.).

Tritely, *adv.*, *v.* Trite.

Triteness (trīt′ nŭs) *s.*, die Abgedroschenheit, Abgenutztheit, das Gemeine, die Plattheit.

Triternate (trī tŭr′n′t) *a.*, (*bot. Term.*) dreifach, dreizählig.

Tritheism (trī′ the ĭz′m) *s.*, der Tritheismus (die Annahme, daß nur 3 Götter oder wenigstens 3 Hauptgötter seien, die Dreigötterei.

Tritheist | trī′ thė ĭst | **Tritheite** | trī′ thė īt | *s.*, der Tritheist, Einer der an drei Götter glaubt.

Tritheistic (trī thė′ ĭs tĭk) *a.*, tritheistisch, die Dreigötterei betreffend.

Trithing (trī′ *th*ĭng) *s.*, der dritte Theil eines Landbezirks (*v.* Riding i. d. S.).

Tritical (trĭt′ tė k′l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Trite.

Triticalness (trĭt′ tė k′l nŭs) *s.*, *v.* Triteness.

Triticite (trĭt′ tė sīt) *s.*, (*Min.*) der Weizenährenstein.

Triticum (trĭt′ tė kŭm) *s.*, (*Bot.*) der Weizen (*v.* Wheat, Wheat-Grass).

Triton (trī′ t′n) *s.*, (*Myth.*) Triton; (*Amph.*) der Wassersalamander, der Wassermolch; (*Mollusk.*) *v.* Tritonia; das Tritonshorn, die Trompetenschnecke (auch Triton-shell; Murex tritonis); (*bildl.*) der Wetterhahn (*w. g.*).

Tritone (trī′ tōn) *s.*, (*mus. Term.*) die übermäßige Quarte.

Tritonia (trī tō′ nė å) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Gasteropoden, Bauchfüßer, Schnecken.

Tritoxide | **Tritoxyde** | (trī tŏk′ sīd) *s.*, (*frz.*, *Chem.*) das Tritoxyd, die dritte Oxydationsstufe.

Triturable (trĭt′ tschŭ rå b′l) *a.*, zerreibbar, zerreiblich.

Triturate (trĭt′ tschŭ råt) *v. a.*, zerreiben, zermahlen, zerstoßen.

Triturated, *pp.* d. V. Triturate, *q. v.*

Triturating, *ppr.* d. V. Triturate, *q. v.*

Trituration (trĭt′ tschŭ rå′ schŭn) *s.*, die Zerreibung, Zerstoßung, die Zerpulverung.

Triture (trī′ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) das Zerreiben, Zerpulvern.

Triumph (trī′ ŭmf) *s.*, der Triumph, das Siegesgepränge, die Siegesfreude, das Frohlocken; (*Arch.*) der Prachtaufzug, das Gepränge, das Schauspiel; (*Arch.*) der Trumpf im Kartenspielen (*v.* Trump); to make a - of..., über etwas triumphiren, stolz auf etwas sein, sich einer Sache rühmen.

Triumph, *v. n.*, triumphiren (over, über); siegen, den Sieg davon tragen; siegprangen, frohlocken; to - in..., Schadenfreude bezeugen über...; to - over a person, Einen höhnen.

Triumph, *v. a.*, (*Arch.*) Einen unterwerfen, über ihn triumphiren.

Triumphal (trī ŭm′ f′l) *a.*, zu einem Triumphe oder Siege gehörig, denselben betreffend, siegprangend, Triumph...; - arch, der Triumphbogen; - car, der Triumphwagen; - crown, die Siegeskrone.

Triumphal, *s.*, das Siegeszeichen.

Triumphant (trī ŭm′ f′nt) *a.*, einen Triumph oder Sieg feiernd, triumphirend, siegfreudig; siegreich; hohnlachend; (*Theol.*) the church -, die Kirche in Vollendung; - car, - chariot, der Siegeswagen; - song, der Siegesgesang.

Triumphantly, *adv.*, *v.* Triumphant.

Triumph-Beaming (-′ - bėm ĭng) *a.*, (*Poes.*) siegesstrahlend.

Triumpher (trī′ ŭm fŭr) *s.*, der Triumphirende, der Sieger im Triumph.

Triumphing (trī′ ŭm fĭng) *ppr.* d. V. Triumph, *q. v.*

Triumvir (trī′ ŭm vŭr; trī ŭm′ vŭr) *s.*, (*lat.*, *pl.* Triumviri, trī ŭm′ vė rī; *röm. Ant.*) der Triumvir, der Dreiherr.

Triumvirate (trī ŭm′ vė rėt) *s.*, (*röm. Ant.*) das Triumvirat, die Dreiherrschaft; (*Umgspr.*) das Kleeblatt.

Triumviry, *s.*, (*Arch.*) *v.* Triumvirate.

Triune (trī′ ėŭn) *a.*, dreieinig (von Gott).

Triunity (trī ėŭ′ nė tė) *s.*, die Dreieinigkeit.

Trivalvular (trī vål′ vėŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) dreiklappig.

Trivant (trĭv′ v′nt) *s.*, *v.* Truant.

Triverbial (trī vŭr′ bė ŭl) *a.*, (*röm. Ant.*) - days, die Gerichtstage (dies fasti).

Trivet (trĭv′ vĭt) *s.*, *v.* Trevet.

Trivial (trĭv′ vė ŭl) *a.*, trivial, gemein, niedrig, nichtswürdig, abgedroschen, abgenutzt, platt, verbraucht; unbedeutend, unerheblich, unwichtig, unbeträchtlich, geringe, geringfügig; - name, der Trivialname, der Specialname (in der wissenschaftlichen Nomenclatur der Beiname, wodurch die Arten einer Gattung von Naturkörpern von einander unterschieden werden).

Triviality (trĭv vė ål′ lė tė) *s.*, (*Arch.*) *v.* Trivialness.

Trivially, *adv.*, *v.* Trivial, *a.*

Trivialness (trĭv′ vė ŭl nŭs) *s.*, die Trivialität, das Gemeine, Niedrige, Platte, die Plattheit; die Nichtswürdigkeit; die Unbedeutsamkeit, Unerheblichkeit.

Trivigant (trĭv′ vė gŭnt) *s.* u. *a.*, (*Arch.*) *v.* Termagant.

Trivium (trĭv′ vė ŭm) *s.*, (im Mittelalter) der Inbegriff der drei niederen unter den sogenannten sieben freien Künsten, Grammatik, Arithmetik und Geometrie, welche in den niederen Schulen gelehrt wurden, während in den höheren Schulen das Quadrivium, Musik, Astronomie, Rhetorik und Dialektik, verblieb.

Tri-Weekly (trī ŭėk′ lė) *a.*, (gebr. aber *n. r.*) dreimal in der Woche geschehend, sich ereignend, erscheinend, a - - newspaper, eine dreimal in der Woche erscheinende Zeitung.

Troacher (trōtsch′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) der mit eingeschmuggelten Waaren Handelnde.

Troat (trōt) *v. n.*, (*Jgdspr.*) röhren, orgeln (von einem Rehbock in der Brunst).

Troat, *s.*, (*Jgdspr.*) das Röhren, Orgeln (des Rehbockes zur Brunstzeit).

Trocar | **Trochar** | (trō′ kår) *s.*, (*chir. Term.*) der Trokar, Troiskart, Troisquart, Troikart, Trokar

(ein pfriemenartiges Werkzeug, welches bis an die Spitze von einer Scheide verborgen wird und dazu dient, Flüssigkeiten aus einer Höhle heraus oder in dieselbe hinein zu schaffen).

Trochaic (trō kā' ĭk) | **Trochaical** (trō kā' ĕ k'l) *a.*, (*Metr.*) trochäisch, aus Trochäen bestehend; the - measure, - verse, das trochäische Versmaß, die Versart des trochäischen Metrums (*v.* Trochee, *s.*).

Trochanters (trō kăn' tŭrz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Rollhügel am Schenkelknochen; - major, der große Rollhügel; - minor, der kleine Rollhügel.

Troche (trō' kē) *s.*, das Arzneiküchelchen, Plätzchen.

Trochee (trō' kē) *s.*, (*Metr.*) der Trochäus (ein zweisilbiger, aus einer Länge und einer darauf folgenden Kürze bestehender Versfuß, - ⏑).

Trochil (trō' kĭl) | **Trochilus** (trō' kē lŭs; trŏk' kē lŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Kolibri (*v.* Hum-Bird, Humming-Bird, Honey-Sucker); der Zaunkönig; der ägyptische Strandläufer (Cursor charadrioides); (*Archit.*) die Einziehung, der Trochilus.

Trochilic (trō kĭl' ĭk) *a.*, umdrehungsfähig, herausziehen oder haspeln könnend.

Trochilics, *s. pl.*, (*Techn.*) die Räderkunde, die Kenntniß der Kreisbewegung.

Trochings (trō' kĭngz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Enden, Aestchen (am Geweih).

Trochisk (trō' kĭsk) *s.*, das Schluck-, Leck- oder Arzneiküchelchen, Plätzchen, Täfelchen.

Trochites (trō' kīts) *s. pl.*, (*foss. Radiat.*) Trochiten, Liliensteine, Räddersteine, Sonnensteine, Sternsteine, Kreisel- oder Schneckensteine.

Trochlea (trŏk' lē ā) *s.*, (*Mech.*) die Winde, die Welle; (*anat. Term.*) die Augenrolle, der Augenring.

Trochleary (trŏk' lē ŭr rē) *a.*, (*anat. Term.*) die Augenrolle, Augenwinde betreffend, the - muscle of the eye, der Rollaugenmuskel; - nerve, der Rollmuskelnerv.

Trochoid (trō' koid) *s.*, (*Geom.*) die Trochoide, die Radlinie (*v.* Cycloid).

Trochoidal (trō koi' d'l) *a.*, (*geom. Term.*) zu einer Trochoide gehörig, sie betreffend; a - curve, eine transcendente Kurve, welche dadurch entsteht, daß ein Kreis oder irgend eine andere krumme Linie, in deren Peripherie oder Fläche ein fester Punkt angenommen ist, auf einer geraden oder krummen Linie sich abwickelt, wodurch der feste Punkt die Kurve beschreibt; eine Verallgemeinerung der Cycloide und Epicycloide.

Trochoides (trō koi' dēz) *s.*, (*anat. Term.*) eine Gelenkverbindung, wobei ein Knochen sich in oder auf dem andern wie in einer Rolle bewegt.

Trochometer (trō kŏm' mē tŭr) *s.*, (*Techn.*) der Trochometer (ein Instrument, um die Radbrehungen zu berechnen).

Trochus (trō' kŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Kreiselschnecke, der Eckmund.

Trod (trŏd) *imp.* u. *pp.* d. V. Tread, *q. v.*; (*Arch.*) st. Trodden.

Trodden (trŏd' d'n) *pp.* d. V. Tread, *q. v.*; a - path, ein betretener Weg.

Trode (trōd) veralt. *imp.* d. V. Tread, *q. v.*

Trode, *s.*, (*Arch.*) der Tritt, Fußtritt, die Fußstapfe; der Fußweg.

Troglodytes (trŏg' lō dīts) *s. pl.*, Troglodyten, Höhlenbewohner; (*Säugeth.*) eine Affengattung, Pongoaffen, Chimpanseeaffen; (*Ornith.*) Zaunkönige (*v.* Kitty-Wren).

Trogon (trō' gŏn) *s.*, (*Ornith.*) der Nagelschnabel, der Seidenkuckuck, der Curucu; the peacock -, der pfauenschweifige Curucu (in Brasilien und Mexiko).

Trojan (trō' j'n) *a.*, trojanisch.

Trojan, *s. p.*, der Trojaner; *s.*, (*arch. cant*) der Landstreicher, der Dieb (überh.), *Sh.* L. 5. II.; (*arch. cant*) der liederliche Mensch; der lustige Bruder; Einer gleichen Standes; der Untergeordnete; (*vulg.*) a fine -, ein starker, derber Junge.

Troll (trōl) *v. a.*, rollen, kreisförmig bewegen; herumgehen lassen (the bowl, den Becher beim Trinken, auch mit about); (*Arch.; mus. Term.*) fugenartig vortragen; *Sh.* to - a catch (to - ballads; *B. Jonson*), einen Kanon singen, T. 3. II.; to - on, herbeiziehen, anlocken; to - away, schnell, geschwind abthun, abmachen; to - the tongue, schnell sprechen.

Troll, *v. n.*, rollen, herumrollen; herumgehen, die Runde machen, kreisen; to - about, herumschlendern, herumtrödeln; mit der Rollangel fischen, to - for pikes, Hechte oder nach Hechten angeln.

Trolled (trōld) *pp.* d. V. Troll, *q. v.*

Troller (trōl' lŭr) *s.*, der Herumlaufende, der Schlendernde (*v.* Troll, *v. n.*); der mit einer Rollangel Fischende.

Trolling (trōl' lĭng) *ppr.* d. V. Troll, *q. v.*; - ring, der Ring an einer Hechtschnur; - rod, die mit einer Rolle versehene Angelruthe.

Trollius (trōl' lē ŭs) *s.*, (*Bot.*) die Trollblume, Kugelblume (*v.* Globe-Flower).

Troll-Madam (trōl' mă dăm) | **Troll-My-Dames** | **Trol-My-Dames** (*Sh.*) (trōl' mē dāmz) *s.*, (*franz. Spiel*) das Troumadame (ein dem Kegelspiel ähnliches Spiel; *v.* Nine-Holes), *Sh.* W. T. 4. II.

Trollop (trŏl' lŭp) *s.*, Einer, der umhertrödelt; (*vulg.*) die Schlumpe, die Schlampe.

Trollopee (trŏl' lŭp pē) *s.*, (*Arch.*) eine Art weiter Frauenröcke oder Mäntel.

Trolloping (trŏl' lŭp pĭng) *a.*, (*vulg.*) schlumpig, fahrlässig.

Trollopish, *a.*, *v.* Trolloping (*South.*).

Trollopism (trŏl' lŭp pĭz'm) *s.*, der Trollopismus (jeder Verstoß gegen den Anstand, nach der Engländerin Frau Trollope so genannt, weil sie in ihrem Reisewerke über Nordamerika sich sehr bitter über manches Anstößige in den dortigen Gebräuchen äußerte; *Am.*).

Trol-My-Dames, *s.*, *v.* Troll-Madam.

Trolly (trŏl' lē) *s.*, (*prov. vulg.*) ein niedriger, schwerfälliger Wagen.

Trombone (trŏm' bōn) *s.*, (*ital.*, *Mus.*) die Posaune.

Tromp (trŭmp) *s.*, (*Hüttenw.*) die Zugröhre, Blaseröhre (ein hölzernes Cylindergebläse).

Trompe (trŏm' pē) *s.*, (*frz.*, *Archit.*) das Trompetengewölbe, das Schneckengewölbe.

Trompil (trŏm' pĭl) *s.*, (*Hüttenw.*) die Oeffnung an einer Zugröhre.

Tron (trŏn) | **Trone** (trŏn) *s.*, ein altes, schottisches Gewicht (auch - weight); - pound, ein Pfund von 21 bis 28 Unzen; - churches, (in Edinburg, Glasgow rc.) diejenigen Kirchen, welche in der Nähe des Wagegebäudes gelegen sind (*Flügel*).

Trona (trō' nā) *s.*, (*Min.*) eine Varietät des Thronasalzes.

Tronage (trō' nĭdj; trŏn' ĭdj) *s.*, (ehem.) das Wägegeld (für das Abwägen der Wolle auf Märkten); das Wägen der Wolle.

Tronator (trō nā' tŭr) *s.*, (ehem.) der Wollwäger (ein Beamter).

Trone (trōn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Throne; (*prov.*) die Abzugsrinne; der Schwaben (*West.*); die Schnellwage (auch -s; *v.* Steelyard; *North.*); *v.* Tron.

Troop (trūp) *s.*, der Trupp, die Truppe, die Schaar, der Haufe, Haufen; -s (-s of the line), Truppen (Linientruppen); der Trupp Reiter, die Reiterschaar, die Escadron (a - of horse); die Schauspielertruppe, Schauspielergesellschaft; - ship, das Truppentransportschiff.

Troop, *v. n.*, in Haufen gehen, haufenweise ziehen, Haufen bilden; in Haufen kommen, sich häufen, sammeln; in Schaaren ziehen oder eilen; *Sh.* sich schaaren, in Begleitung sein, umgeben (with majesty, mit Majestät), K. L. 1. I.; (*vulg.*) to - away, to - off, sich davon machen, sich packen; the armies - to their standard, die Soldaten schaaren sich um ihre Fahne.

Trooper (trŭp' ŭr) *s.*, der Reiter, der Cavallerist; statt Troop-ship, *q. v.*, unter Troop, *s.*; (*cant*) eine halbe Krone (= 2 s. 6 d.); (*cant*) das Freudenmädchen; -'s horse, das Reitpferd; (*cant*) to die the death of a -'s horse with the shoes on, gehängt werden, am Galgen sterben.

Trooping, *ppr.* d. V. Troop, *q. v.*

Troosite | trū' sīt | *s.*, (*Min.*) der Troostit (eine Man-
Troostite | trūs' tīt | ganolithgattung).

Tropaeolum (trŏ pē' ŏ lŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kapuzinerkresse, Kapuzinerblume (*v.* Nasturtium, Indian-Cress).

Trope (trŏp) *s.*, (*Rhet.*) die Trope (eine Redefigur, wonach der eigentliche Ausdruck mit dem uneigentlichen, die Sache mit dem Bilde vertauscht wird).

Trophi (trŏ' fī) *s. pl.*, (*entom. Term.*) die Freßwerkzeuge der Insekten.

Trophied (trŏ' fīd) *a.*, mit Siegeszeichen geschmückt.

Trophonian (trŏ fŏ' nĕ ŭn) *a.*, den griechischen Baumeister Trophonius oder dessen Höhle betreffend.

Trophosperm (trŏ' fŏ spŭrm) *s.*, (*bot. Term.*) der Samenträger.

Trophy (trŏ' fī; trŏf' fī) *s.*, die Trophäe, das Siegeszeichen; (*Archit.*) die Waffenverzierung.

Trophy-Money (-'- mŭn nē) *s.*, (ehem.) eine Abgabe in England, welche Hausbesitzer und Landwirthe jährlich für die Trommeln, Fahnen *rc.* ihrer Milizcompagnie zu entrichten hatten.

Tropic (trŏp' ĭk) *s.*, (*astr.* u. *geogn. Term.*) der Wendekreis, Wendezirkel; - of cancer, der Wendekreis des Krebses; - of capricorn, der Wendekreis des Steinbocks.

Tropic | trŏp' ĭk | *a.*, tropisch; (*astr. Term.*) zu
Tropical | trŏp' pē k'l | den Wendekreisen gehörig; innerhalb derselben liegend, befindlich, herrschend; den Wendekreisen eigenthümlich; (*rhet. Term.*) uneigentlich, bildlich, tropisch; - fruits, die Südfrüchte; - plants, die tropischen Pflanzen; - writing, die tropische Schrift (eine Art der symbolischen Hieroglyphenschrift); - winds, tropische Winde, in den Tropengegenden wehende Winde; - diseases, tropische Krankheiten, die in den heißen Zonen vorzugsweise herrschenden und durch das Klima bedingten Krankheiten; - year, das tropische Jahr (der Zeitraum zwischen zwei auf einander folgenden Frühlingsnachtgleichen, oder die Periode, binnen welcher die Sonne bei ihrem jährlichen Umlaufe zu dem Durchschnittspunkt der Ekliptik und des Aequators zur Zeit des Frühlings zurückkehrt).

Tropic-Bird (-'- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Tropikvogel (Phaeton aethereus et phoenicurus).

Tropist (trŏ' pĭst) *s.*, Einer, der Tropen, Bilder (in der Schreibart) anwendet; Einer, der die heilige Schrift durch Tropen zu erklären sucht.

Tropological (trŏp ŏ lŏd' jē k'l) *a.*, tropologisch, bildlich, figürlich, uneigentlich.

Tropologically, *adv.*, *v.* Tropological.

Tropologize (trŏ pŏl' ŏ jīz) *v. a.*, Tropen, Bilder anwenden (*n. v. g.*).

Tropology (trŏ pŏl' ŏ jē) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Tropologie, die bildliche, figürliche, uneigentliche Redeweise.

Trossers (trŏs' sŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) Hosen (*v.* d. j. ü. Trowsers), *Sh.* H. 5. III.

Trot (trŏt) *v. n.*, traben, Trab reiten, trottiren, trotten; schnell gehen; (*scherzw.*) zu Fuß reisen; to - off, davon reiten; (*scherzw.*) abfahren, sterben; *v. a.*, to - out, vorreiten.

Trot, *s.*, der Trab, der Trott; (*verächtl.*) das alte Weib (zuw. old -), *Sh.* T. S. 1. II., M. M. 3. II.; (*Umgspr.*) der schnelle Gang; *Sh.* st. Troth, by my -, in Wahrheit, W. 1. IV.; - town, der Pflastertreter.

Troth (trŏth) *s.*, (*Arch.*) die Treue; die Wahrheit, in -, by my -, in Wahrheit; to speak -, die Wahrheit zu sprechen, *Sh.* M. D. 2. III.; to break -, den Treuschwur brechen, *Sh.* L. 1. I.; zuw. als *int.*, z. B. -! I would rather not, fürwahr! ich thäte es lieber nicht.

Trothless (trŏth' lŭs) *a.*, (*Arch.*) treulos, falsch.

Troth-Plight (trŏth' plīt) *v. a.*, (*Arch.*) Treue angeloben; verloben, das Jawort geben.

Troth-Plight, *a.*, (*Arch.*) verlobt, *Sh.* W. T. 5. III.

Troth-Plight, *s.*, (*Arch.*) die Verlobung, *Sh.* H. V. 2. I., W. T. 1. II.

Troth-Plighted, veralt. *pp.* d. V. Troth-Plight, *q. v.*

Trotter (trŏt' tŭr) *s.*, der Traber, der Trotter; -s, Schafsfüße; (*cant*) Füße; (*cant*) - cases, Stiefeln.

Trotting (trŏt' tĭng) *ppr.* d. V. Trot, *q. v.*; - horse, der Traber.

Trottles (trŏt' t'lz) *s. pl.*, der Schafmist (*Lincoln.*).

Troubadour (trū' bă dūr; trū bă dūr') *s.*, der Troubadour (Minnesänger der Provence).

Trouble (trŭb' b'l) *v. a.*, stören, beunruhigen, belästigen, (Einem) beschwerlich fallen; betrüben, quälen, ängstigen; (Einem) Kummer, Sorge oder Verdruß machen, (Einen) bekümmern; (sich, Einem) Mühe machen, (sich, Einen) bemühen; trüben, trübe machen (water, Wasser); (Einen wegen einer Schuldforderung) plagen, quälen, gerichtlich belangen; to - one's head about a thing, sich Gedanken über etwas machen, sich den Kopf über etwas zerbrechen; don't - my head with it, mache mir damit den Kopf nicht warm; to - a person at work, Einen bei der Arbeit stören, von der Arbeit abhalten; to be -d in mind, sehr betrübt sein; the gout -s him very much, die Gicht nimmt ihn sehr mit; may I - you for ...? dürfte ich Sie bitten um ...? (*Umgspr.*) don't - yourself, gieb dir keine Mühe, laß es gut sein.

Trouble, *s.*, die Störung, die Unruhe, die Verwirrung; die Mühe, die Beschwerde; die Verlegenheit; der Kummer, der Verdruß, die Sorge; das Leiden, das Elend, die Noth, das Ungemach, Unglück, das Uebel; to be in -, in Verlegenheit sein, (*prov.*) im Gefängnisse (wegen einer Schuld oder eines Verbrechens) sein; in den Wochen liegen (*East.*); to put a person to -, Einem Mühe machen; to bring - upon one's self, sich in Unglück stürzen; to be a - to a person, Einem zur Last fallen, beschwerlich fallen, ihn belästigen.

Troubled (trŭb' b'ld) *pp.* d. V. Trouble, *q. v.*; (*bibl.*) - about many things, viele Sorge und Mühe haben (*Luk.* 10.); *Sh.* a - mind, ein irrer Sinn, R. J. 1. I.; - with a rheum, erkältet, verschnupft, *Sh.* A. C. 3. II.; - with the gout, mit der Gicht behaftet; - in mind, betrübt; (*Sprichw.*) to fish in - water, im Trüben fischen.

Trouble-Feast (-'- fēst) *s.*, (*Umgspr.*) der Friedenstörer, Störenfried.

Troubler (trŭb' blŭr) *s.*, der Störer, der Belästiger, Beunruhiger, Unruhstifter, *Sh.* R. III. 1. III., P. 5. I.; - of the public peace, der Friedenstörer, der Aufwiegler, der Meutemacher.

Troublesome (trŭb' b'l sŭm) *a.*, störend, unruhig; beschwerlich, lästig; verdrießlich; beunruhigend, mißlich, schlimm; kummervoll.

Troublesomely, *adv.*, *v.* Troublesome, *a.*

Troublesomeness (trŭb' b'l sŭm nŭs) *s.*, die Mühsamkeit, die Beschwerlichkeit; die Verdrießlichkeit, die Lästigkeit.

Trouble-State (-'- stāt) *s.*, (*Arch.*) der Friedenstörer, Unruhstifter, Aufwiegler.

Troublous (trŭb' lŭs) *a.*, lästig, beschwerlich, unruhig (*n. v. g.*); verworren (*n. g.*); - times, unruhige Zeiten, *Sh.* H. VI. III. 2. I.; a - world, eine kummervolle Welt, *Sh.* R. III. 2. III.

Trough (trŏf) *s.*, der Trog, die Mulde; *v.* Tray; das Kanoe, der Trogkahn (der Wilden); (*S.-A.*) - of the sea, der hohle Raum zwischen zwei Wellen; die trogförmige Vertiefung, die Höhle; der Mühlgraben, das Gerinne; der Wassertrog; die Holzrutsche (*v.* Slide); - rails, *v.* Train-Rails (*Am.*); - shaped, trogförmig.

Troul (trŏl) *v. a.* u. *n.*, *v.* Troll.

Trounce (trouns) *v. a.*, (*Umgspr.*) schlagen, prügeln, durchhauen; (*vulg.*) strafen, züchtigen; (Einen) in Untersuchung ziehen; scharf mitnehmen; mißhandeln, (Einem) zu Leibe wollen.

Trouncing, *ppr.* v. V. Trounce, *q. v.*; *s.*, die Prügel, eine tüchtige Tracht Schläge.

Trouse (trûz) *s.*, (*Arch.*) *v.* Trowsers; eine Art Kinderhosen.

Tousers (trou'zŭrz) *s. p.*, *v.* Trowsers.

Trousseau (trû sô') *s.*, (*frz.*) die Mitgift, Ausstattung (einer Braut).

Trout (trout) *s.*, (*Ichth.*) die Forelle, Bach-, Wald- oder Steinforelle (Salmo fario); bull -, *v.* d. W.; salmon -, die Lachsforelle (S. trutta); *v.* Salmlet; (*scherzw.*) der gute, ehrliche Kerl, die ehrliche Haut, *Sh.* T. N. 2. V.

Trout-Coloured (-'kŭl lŭrd) *a.*, forellenfarbig, weiß und schwarz gesprenkelt. a - - horse, ein Forellenschimmel, Fliegen- oder Mückenschimmel (mit ganz kleinen, braunen, schwarzen oder rothen Flecken übersäet).

Trout-Fishing (-'fĭsch ĭng) *s.*, der Forellenfang.

Troutlet | trout'lĕt | *s.*, (*Umgspr.*) die kleine Forelle,
Troutling | trout'lĭng | das Forellchen.

Trout-Stream | -'strêm | *s.*, der Forellen-
Trouting-Stream | trout'ĭng strêm | bach.

Trove (trôv) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Fund; treasure -, *v.* unter Treasure.

Trover (trô'vŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Besitzerlangung; action of - (and conversion), die Zurückforderungsklage (gegen Einen, der sich weigert, in Händen befindliches Gut an den rechtmäßigen Eigenthümer auszuliefern).

Trow (trô; trou) *v. n.*, (*Arch.*) glauben; denken, meinen; trauen; wissen; (*Sprichw.*) *Sh.* learn more than thou trow'st, lerne eher, als daß du blindlings glaubst, K. L. 1. IV.

Trow, *int.*, (*imp.* frageweise) frage ich! he! ei! traun! what meant the fool, -? was will der Narr, he? *Sh.* M. N. 3. IV.

Trowel (trou'ĭl) *s.*, die (Maurer-) Kelle; die (Garten-) Schaufel; to lay on with a -, mit der Kelle anwerfen, (*bildl.*) stark auftragen, *Sh.* A. L. 1. II.; (*Arch.*) to play -, die Schule schwänzen, hinter die Schule laufen.

Trowel(l)ed (trou'ĭld) *a.*, mit der Kelle zubereitet; - stucco, der Kalkmörtel mit feinem Sande versetzt.

Trowsers (trou'zŭrz) *s. pl.*, (a pair of -, the -) die Hosen, Beinkleider; Pumphosen; Unterhosen, Schifferhosen.

Troy | troi | *s.*, das Troy-Gewicht, Apotheker-
Troy-Weight | -'uât | Gewicht (12 Unzen); das Goldgewicht (1 Pfund=12 Unzen; 240 pennyweight=5760 Gran).

Truandise (trû'ăn dîz) *s.*, (*Arch.*) der Müssiggang.

Truant (trû'ănt) *a.*, müssiggängerisch, fahrlässig; faul, träge; tändelnd, tändelhaft; a - disposition, ein Hang zum Nichtsthun, *Sh.* H. 1. II.

Truant, *s.*, der Müssiggänger, der Faulenzer, der Tagedieb; der Schulschwänzer, Schulversäumer, to play -, die Schule schwänzen, hinter die Schule laufen, *Sh.* W. 5. I., (überh.) das (eigentliche) Geschäft versäumen, *Sh.* aged ears play - at his tales, alte Leute versäumen ihr Geschäft, um ihn anzuhören, L. 2. I.

Truant, *v. n.*, müssiggehen, die Arbeit versäumen, faulenzen; die Schule schwänzen, *Sh.* C. E. 3. II.

Truant-Like (-'- lîk) *a.*, *v.* Truant.

Truantly, *adv.*, *v.* Truant.

Truantship (trû'ănt schĭp) *s.*, der Müssiggang, die Faulheit, die Trägheit, die Fahrlässigkeit (*n. v. g.*).

Trub (trŭb) *s.*, die Schlumpe, Schlampe (*Devon.*).

Trubagully (trŭb'ă gŭl lê) *s.*, (*arch. vulg.*) der Lump, Lumpenhund.

Trubs (trŭbz) *s. pl.*, Morcheln, Erdnüsse.

Trubtail (trŭb'tâl) *s.*, (*arch. vulg.*) die kurze, dicke Frau.

Truce (trûs) *s.*, der Waffenstillstand; die Ruhe, Pause (*Milton*); a - with your jesting, mach' ein Ende, hör' auf mit deinen Späßen; to keep -, sich ruhig oder still verhalten; *Sh.* to take - with..., Waffenstillstand schließen mit..., R. J. 3. I.; flag of -, *v.* unter Flag.

Truce-Breaker (trûs'brâ kŭr) *s.*, (*bibl.*) der Treubrüchige (2. *Tim.* 3. III.).

Truceless (trûs'lĕs) *a.*, ohne Waffenstillstand.

Truchman | trŭtsch'm'n | *s.*, (in der Türkei) Bezeich-
Trudgeman | trŭdj'm'n | nung für Dolmetscher (*v.* Dragoman).

Trucidation (trû sê dâ'schŭn) *s.*, die Ermordung, das Blutbad, die Niedermetzelung.

Truck (trŭk) *v. n.*, (*vulg.*) tauschen, Tauschhandel treiben, trockiren.

Truck, *v. a.*, (*vulg.*) tauschen, eintauschen, vertauschen, umtauschen, austauschen.

Truck, *s.*, der Tausch, der Tauschhandel; (- system), das Tauschwerthsystem (das System, die Arbeiter in den Bergwerks- und Fabrikdistricten Englands mit Waaren statt mit baarem Gelde abzulohnen, gew. mit dem Nebenbegriff der Uebervortheilung von Seiten der Fabrikherren); das Lafettenrad, das Blockrad, Rad der Locomotiven; ein niedriger Wagen mit solchen Rädern für schwere Güter; der Rollwagen, Blockwagen (auch - carriage); (*Mil.*) der Schleppwagen, der Protzwagen; (*S.-A.*) -s, Knöpfe an den Flaggenstöcken, an den Bramstengen, am Klüverbaum und an den Flügelspillen; -s, Kloten (kleine Hölzer, welche die Gestalt einer Kugel oder eines Cylinders haben); -s of the parrels oder parrel -s, Rackkloten (um das Auf- und Niedergehen der Raaen und Gaffeln zu erleichtern); shroud -s oder -s of the shrouds, Wantkloten (um das laufende Tauwerk klar zu halten und leicht unterscheidbar zu machen); Brocken, abgefallene Stücke, Abfälle, Reste, Ueberbleibsel (*East.*).

Truckage (trŭk'kĭdj) *s.*, der Tausch, der Tauschhandel; (*Hdlsspr.*) die Transportkosten per Rollwagen.

Truck-Carriage (-'kăr rĭdj) *s.*, *v.* unter Truck, *s.*

Trucker (trŭk'kŭr) *s.*, (*vulg.*) der Tauschhändler, der Tauschhandel Treibende.

Trucking, *ppr.* v. V. Truck, *q. v.*

Truckle (trŭk'k'l) *s.*, das kleine Rad; die Rolle (worauf ein schwerer Körper bewegt, gerollt wird); (*prov.*) der kleine, flache Käse.

Truckle, *v. n.*, sich unterwerfen, gezwungen thun, zu Kreuze kriechen, sich beugen (to, unter); rollen (*Devon.*).

Truckle-Bed (-'- bĕd) *s.*, das Rollbett (auch Trundle-bed; eine Bettstelle nebst Bett, welche unter eine größere Bettstelle - standing-bed -, die des Herrn oder der Herrin, geschoben werden konnte), *Sh.* W. 4. V., R. J. 2. I.

Truckling (trŭk'lĭng) *ppr.* v. V. Truckle, *q. v.*

Truck-Man (-'măn) *s.*, der Fuhrmann eines schweren Wagens, eines Schleppwagens.

Trucks (trŭks) *s. pl.*, das Drucktafelspiel, Beilkaspiel.

Truck-System (-'sĭst t'm) *s.*, *v.* unter Truck, *s.*

Truck-Table (-'tâ b'l) *s.*, die Drucktafel, die Beilka.

Truculence | trû'kêû lĕns | *s.*, die Wildheit, die Roh-
Truculency | trû'kêû lĕn sê | heit; die Grausamkeit; das schreckliche Aussehen, der fürchterliche Anblick.

Truculent (trû'kêû lĕnt) *a.*, wild, roh; grausam; verheerend, zerstörend (plague, Pest); schauderhaft, schrecklich.

Truculently, *adv.*, *v.* Truculent.

Trudge (trŭdj) *v. n.*, mühsam, schwerfällig hingehen, schlendern, trotten; sich mühsam fortschleppen, traben; sich plagen, sich schleppen (*v.* Drudge); to - it a foot, zu Fuße gehen, beschwerlich zu Fuße reisen; to - on behind, hinten nachgehen.

Trudgeman, *s.*, *v.* Truchman.

Trud-Mouldy (trŭd'môl dê) *s.*, (*vulg.*) die Schlumpe, die Schlampe.

True (trû) *a.*, wahr, wahrhaft, wahrhaftig; echt, wirklich; redlich, aufrichtig, treu; richtig, recht; rechtmäßig; regelrecht, genau, recht, gerade; - to one's word, - to one's promise, seinem Worte, seinem Versprechen treu; a translation - to the original, eine treue Uebersetzung; a - copy, eine getreue, richtige Abschrift; a - man, ein ehrlicher Mann, ein Bieder-

mann; he is as - as steel, er ist wahr (rein) wie Gold; it is -, zwar; a circle regularly -, ein vollkommen runder, regelrechter Kreis; to hold -, wahr bleiben, sich bewähren; to come -, eintreffen; to speak -, die Wahrheit reden; richtig sprechen; (*Rchtsspr.*) a - bill, eine (von der Groß-Jury) für begründet erklärte Anklage, no - bill, die unbegründete Anklage.

True-Anointed (trū′ ăn noin tĭd) *a.*, rechtmäßig gesalbt, *Sh.* H. VI. III. 3. III.

True-Begotten (-′bē gŏt t'n) *a.*, rechtmäßig erzeugt, *Sh.* S. 2. II.

True-Betrothed (-′bē trŏ*th*d) *a.*, rechtmäßig verlobt, *Sh.* Ti. An. 1. II.

True-Blue (-′blū) *s.*, das echte Blau; *a.*, (*vulg.*) ein Stock-Engländer; (*scherzw.*) redlich, ehrlich.

True-Born (-′bŏrn) *a.*, echt von Geburt, a - - englishman, ein echter Engländer; a - - gentleman, ein vollkommen gebildeter Mann, *Sh.* R. II. 1. III., H. VI. I. 2. IV.

True-Bred (-′brĕd) *a.*, *v.* True-Born; (von Thieren) von echter Race.

True-Derived (-′dē rīvd) *a.*, echt hergeleitet, *Sh.* R. III. 3. VII.

True-Devoted (-dē vō′tĭd) *a.*, treu ergeben, *Sh.* G. V. 2. VII.

True-Disposing (- dĭs pō′zĭng) *a.*, recht verfügend, *Sh.* R. III. 4. IV.

True-Divining (- dē vīn′ĭng) *a.*, wahr ahnend, *Sh.* Ti. An. 2. IV.

True-Fixed (-′fĭkst) *a.*, fest bestimmt, *Sh.* J. C. 3. I.

True-Haired-Wool (-′hârd ŭŭl) *s.*, gleichförmig schöne, biegsame Wolle (ohne Haarmischung).

True-Hearted (-′ hâr tĭd) *a.*, treuherzig, redlich, aufrichtig, ehrlich, bieder.

True-Heartedness (-′ hâr tĭd nĕs) *s.*, die Treuherzigkeit, die Redlichkeit, die Aufrichtigkeit, die Biederkeit.

True-Industrious (- ĭn dŭs′ trē ŭs) *a.*, von echtem Eifer, *Sh.* H. IV. I. 1. I.

Truelove (trū′ lŭv) *s.*, das Liebchen, der (oder die wirklich) Geliebte; (*Bot.*) die vierblätterige Einbeere, die Wolfsbeere, die Fuchstraube, die Steinbeere, das Sauauge (auch Herb-Paris; Paris quadrifolia).

Truelove, *a.*, liebevoll, aufrichtig (*n. g.*).

Truelove-Knot | trū′ lŭv nŏt | *s.*, der Liebesknoten, die Liebesschleife,
Truelover's-Knot | trū′ lŭv vŭrz nŏt | *Sh.* G. V. 2. VII.; ein in künstlichen Zügen geschriebenes Gedicht (als Liebespfand, *v.* Valentine i. d. S.).

True-Made (-′ mād) *a.*, echt gemacht, *Sh.* M. M. 2. IV.

True-Meant (-′ mĕnt) *a.*, ehrlich gemeint, *Sh.* M. M. 1. V.

Trueness (trū′ nĕs) *s.*, die Treue, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit; die Anhänglichkeit, das Festhalten (to, an); die Echtheit; die Richtigkeit, die Regelmäßigkeit, die Geradheit, das Regelrechte (of a line, einer Linie).

Truepenny (trū′ pĕn nē) *s.*, (*Umgspr.*) der ehrliche Kerl, die ehrliche Haut, *Sh.* H. 1. V.

Truer-Hearted, *a.*, *comp.* von True-Hearted, *q. v.* (*n. g.*), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Trueservice | trū′ sŭr vĭs | *s.*, (*Bot.*) die zahme Eberesche,
Trueservice-Tree | trū′ sŭr vĭs trē | der Sperbebaum, der Spierapfel, die Adelesche (Sorbus domestica).

Truest-Mannered (trū′ ĭst măn nŭrd) *a.*, (*sup.* statt most true mannered) ehrlichst, *Sh.* C. 1. VII. (*n. g.*).

Truff (trŭf) *s.*, st. Trough, *q. v.* (*West.*); st. Trout, *q. v.* (*Cornw.*).

Truffle (trŭf′ f'l) *s.*, (*Bot.*) die Trüffel, Speisetrüffel, die Erdnuß (Tuber cibarium); the musk-scented -, die Bisamtrüffel (T. moschatum); - dog, der Trüffelhund; - hunter, der Trüffelsucher; - plot, das Trüffellager; - worm, der Trüffelwurm.

Truffled (trŭf′ f'ld) *a.*, mit Trüffeln zubereitet, farcirt.

Trug (trŭg) *s.*, (*Arch.*) der Trog, die Mulde, (bes.) der Mörtelkübel, der Lehmkübel (*v.* Trough); der Gemüsekorb (*Sussex.*); (*Arch.*) ein Weizenmaß ($^2/_3$ eines Bushels); (*Arch.*) die Hure; *v.* Trull; (*Arch.*) der zur Unzucht gemißbrauchte Knabe.

Trugging-Place (trŭg′ gĭng plās) *s.*, (*Arch.*) das Bordell (auch Trugging-House).

Truism (trū′ ĭz′m) *s.*, die unbezweifelte, von selbst einleuchtende Wahrheit (gewöhnlich mit dem Nebenbegriff des allgemein Bekannten), der Gemeinplatz.

Trull (trŭl) *s.*, (*vulg.*) das (gemeine) Weib, das Weibsbild, das Mensch, die Straßenhure, *Sh.* H. VI. I. 2. II., A. C. 3. VI., C. 5. V.

Trull, *v. a.*, (*prov.*) *v.* Trundle; mit unterirdischen Abzugsgräben durchziehen (*v.* Underdrain, *Sussex.*).

Trullebub (trŭl′ lē bŭb) *s.*, (*Arch.*) die Lapperei.

Trullization (trŭl lē zā′schŭn) *s.*, (*Maur.*) das Ueberziehen, Bewerfen mit Mörtel oder Gyps, der Anwurf, das Tünchen.

Truly (trū′ lē) *adv.*, *v.* True; yours - (am Schlusse eines Briefes), aufrichtig der Ihrige.

Trump (trŭmp) *s.*, (*Poes.* st. Trumpet) die Trompete; der Rüssel (eines Elephanten, st. Trunk, *q. v.*); *v.* Jew's-Harp (*Scotl.*); (*Kartensp.*) der Trumpf, das Stichblatt, Trumpfblatt (auch - card); (*Arch.*) ein dem Whist ähnliches Kartenspiel; (*cant*) der gute (brave) Kerl; der freigebige Mensch (der sich nicht lumpen läßt); (*bildl. vulg.*) to be put to the -s, to be put on one's -s, auf's Aeußerste gebracht sein; all his cards are -s, every thing turns up -s with him, er hat in Allem Glück.

Trump, *v. a.*, trumpfen, stechen, abstechen; prahlen, aufschneiden, lügen (*North.*); (*Arch.*) betrügen; aufdringen, aufzwingen (any thing upon a person, Einem etwas); to - up, erdichten, schmieden, zusammenstoppeln, zusammenraffen (a story, eine Geschichte).

Trump, *v. n.*, trumpfen, Trumpf spielen; die Trompete blasen.

Trumped (trŭmpt) *pp.* d. V. Trump, *q. v.*

Trumpery (trŭm′pŭr rē) *s.*, die Lumperei, der Quark, der Plunder, das Flitterwerk, der Flitterstaat, der Bettel, der Trödelkram; das leere Geschwätz, Gewäsch; (*cant*) die alte Hure, liederliche Bettel.

Trumpet (trŭm′ pĭt) *s.*, die Trompete; die Posaune; (*Mil.*) der Trompeter; *Sh.* der Trompetenstoß; (*bildl.*) der Ausposauner; ear -, hearing -, speaking -, *v.* d. W.; (*bildl.*) last -, die Gerichtsposaune, das Weltende; the sound of a -, der Trompetenschall; to sound the -, die Trompete blasen, (*bildl.*) to sound one's own -, seinen eigenen Ruhm ausposaunen, sich selbst loben (to be one's own -); (*vulg.*) to blow one's -, sich schnauben; (*Mollusk.*) the knotted -, der knotige Oelkuchen (Murex lampas).

Trumpet, *v. a.*, trompeten, posaunen; to - forth, ausposaunen, laut verkünden, bekannt machen, (*bildl.*) ausposaunen, herposaunen, *Sh.* P. 1. I.

Trumpet, *v. n.*, die Trompete blasen, in die Trompete stoßen, trompeten.

Trumpet-Call (-′- kâl) *s.*, der Trompetenstoß.

Trumpet-Clangor (-′- klăng ŭr) *s.*, der Trompetenklang, *Sh.* H. IV. II. 5. V.

Trumpeted (trŭm′pē tĭd) *pp.* d. V. Trumpet, *q. v.*

Trumpeter (trŭm′ pē tŭr) *s.*, der Trompeter; der Posaunenbläser; (*bildl.*) der Ausposauner; (*Mollusk.*) *v.* Trumpet-Shell; (*Ornith.*) eine Taubenart, die Trompetentaube (Columba livia datypus); der Trompetenvogel, Caraccara (auch Agami; Psophia crepitans); (*Ichth.*) *v.* Trumpet-Fish; (*anat. Term.*) -'s muscle, der Trompetermuskel, Backenmuskel; -'s nerve, der Trompeternerv, Backenmuskelnerv; (*Ornith.*) - swan, *v.* Hunter's-Swan.

Trumpet-Fish (-′ - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Schnepfenfisch, die Meerschnepfe (auch Bellows-Fish; Sea-Snipe; Centriscus scolopax); die chinesische Tabackspfeife (Fistularia chinensis).

Trumpet-Flower (trŭm′ pĭt flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Trompetenblume (Bignonia); *v.* Trumpet-Honey-Suckle.

Trumpet-Fly (-′ - flī) *s.*, (*Entom.*) die Schafbremse, der Schafenger (Oestrus bovis).

Trumpet-Honey-Suckle (-′- hŭn nē sŭk k'l) *s.*, (*Bot.*) das immergrüne virginische Geißblatt (Lonicera sempervirens).

Trumpet-Marine (-′ - mă rēn) *s.*, (*Mollusk.*) die Trompetenschnecke, das Tritonshorn (Tritonium); (*Mus.*) die Trompetengeige, das Tromscheid (ein veraltetes Bogeninstrument).

Trumpet-Pipe (-′ - pīp) *s.*, das obere (trichterförmige) Mundröhrchen (der Gewehrfabr., zur Erleichterung des Einbringens des Ladestocks); small - -, das mittlere Röhrchen.

Trumpet-Shaped (-′ - schāpt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) trompetenförmig.

Trumpet-Shell (-′- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) das große indische Tritonshorn (Tritonium variegatum).

Trumpet-Soundings (-′- soun dĭngz) *s. pl.*, die Trompetensignale.

Trumpet-Stop (-′- stŏp) *s.*, (*Orgelb.*) das Trompetenregister.

Trumpet-Tongued (-′- tŭngd) *a.*, mit Posaunenzungen, starktönend, *Sh.* M. 1. VII.; to speak - - (oder to speak with trumpet tongue), laut verkünden.

Trumpet-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Trompetenbaum, Kanonenbaum (Cecropia).

Trumping, *ppr.* v. V. Trump, *q. v.*

Trumplike (trŭmp′ līk) *a.*, trompetenähnlich, trompetenartig.

Truncate (trŭng′ kāt) *v. a.*, abschneiden, verkürzen, abkürzen, abstumpfen, stutzen; verstümmeln.

Truncate, *a.*, (*bot. Term.*) gestutzt, abgestutzt, abgeschnitten.

Truncated (trŭng′ kā tĭd) *pp.* v. V. Truncate, *q. v.*; *a.*, (*mathem. Term.*) abgestumpft (von Pyramiden und Kegeln gebr., wenn ihre Spitze durch eine der Grundfläche parallele Ebene abgeschnitten ist); (*hrld.* u. *kryst. Term.*) abgestutzt, abgestumpft.

Truncating, *ppr.* v. V. Truncate, *q. v.*

Truncation (trŭng kā′ schŭn) *s.*, das Abschneiden, Verkürzen, Abstutzen; die Verstümmelung; die Verkürzung.

Truncature (trŭng′ kā tschŭr) *s.*, der Zustand der Verstümmelung.

Trunch (trŭnsch) *a.*, kurz und dick (*East.*).

Truncheon (trŭn′ schŭn) *s.*, der Knüttel, der Prügel; der Feldherrnstab, Commandostab.

Truncheon, *v. a.*, (mit einem Knüttel) prügeln, durchprügeln, ausprügeln (zuw. mit out), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Truncheoneer (trŭn schŭn nēr′) *s.*, der Knüttelträger, der mit einem Knüttel Bewaffnete, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Trundle (trŭn′ d'l) *v. a.* u. *n.*, rollen, walzen.

Trundle, *s.*, die Rolle, die Walze; das Rädchen, das kleine Rad; (*Mech.*) das Getriebe, der Drehling, Drilling; *v.* Truck; (*Mil.*) die Zündröhre.

Trundle-Bed (-′- bĕd) *s.*, *v.* Truckle-Bed.

Trundled, *pp.* v. V. Trundle, *q. v.*

Trundle-Head (-′- hĕd) *s.*, das Mühlsteinrad.

Trundle-Tail (-′- tāl) *s.*, der geringelte Schwanz, Rollschwanz; Benennung eines so geschwänzten Hundes, *Sh.* K. L. 3. VI.; (*vulg.*) die Herumläuferin, Eine, die ihre Röcke beim Gehen nachschleppt, die Gassenläuferin.

Trundling, *ppr.* v. V. Trundle, *q. v.*

Trunk (trŭngk) *s.*, (*bot. Term.*) der Stamm, Baumstamm, der Stock, der Stumpf; der Rumpf (des thierischen Körpers), (*bildl.*) der Stamm, der Haupttheil; der Säulenschaft; der Koffer, Reisekoffer; die Kiste, die Truhe; das Rohr, (bes.) das Blaserohr; das Sprachrohr; der Rüssel (of an elephant, eines Elephanten, *Arch.* of an insect, eines Insekts); (*cant*) die Nase; (im Kartenspiel st. Trump) der Trumpf (*North.*); der unterirdische Abzugsgraben (*Sussex.*); (*arch. bildl.*) der Dummkopf; a - for sky-light, ein Fenster, welches das Licht von oben hindurch läßt; fire -s, Feuerkisten bei einem Brander; (*cant.*) to shove a -, sich eindrängen.

Trunk, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Truncate.

Trunk-Breeches (trŭngk′ brĭtsch ĭz) *s. pl.*, *v.* Trunk-Hose.

Trunk-Clips (-′ klĭps) *s. pl.*, Kofferbeschläge.

Trunk-Crab (-′ krăb) *s.*, (*Mollusk.*) das Körnerschild (Cancer granulata).

Trunked (trŭngkt) *pp.* v. V. Trunk, *q. v.*; *a.*, abgebrochen; gestämmt, stämmig; well - trees, wohlgestämmte Bäume.

Trunk-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Bein- oder Kofferfisch (Ostracion).

Trunk-Hasps (-′ hăsps) *s. pl.*, Kofferüberfälle (and staples, mit Oesen).

Trunk-Hose (-′ hōz) *s.*, die Pumphosen, Pluderhosen.

Trunking (trŭng′ kĭng) *s.*, (*Bgb.*) das Reinigen der Erze von Grubenschmant durch Waschen (*Cornw.*).

Trunk-Light (-′ līt) *s.*, das Schrägfenster.

Trunk-Lock (-′ lŏk) *s.*, das Fallschloß.

Trunk-Mail (-′ māl) *s.*, der mit Leder überzogene Reisekoffer (auch Trunk of mail).

Trunk-Maker (-′ mā kŭr) *s.*, der Koffermacher; (*vulg.*) - - like, mehr Geschrei als Wolle.

Trunk-Root (-′ rūt) *s.*, die Stammwurzel.

Trunks, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Troll-Madam.

Trunk-Sleeve (-′ slēv) *s.*, (*Arch.*) der abgeschnittene, kurze Aermel, *Sh.* T. S. 4. III.

Trunk-Weam (-′ ŭēm) *s.*, (*Arch.*) die Geige.

Trunk-Work, *s.*, *v.* Stair-Work, *Sh.* W. T. 3. III.

Trunnels, *s. pl.*, *corr.* von Treenails, *q. v.*

Trunnion (trŭn′ yŭn) *s.*, (*Mil.*) der Schildzapfen (einer Kanone); moulders of the -s, die Schildzapfenscheiben; (*Mech.*) der Zapfen.

Trunnion-Holes (-′- hōlz) *s. pl.*, die Schildzapfenlager; travelling - -, die Marschlager.

Trunnion-Plates (-′- plāts) *s. pl.*, die Schildzapfenpfannen, die Schildzapfendeckel.

Trunnion-Ring (-′- rĭng) *s.*, der Schildzapfenring, die Schildzapfenscheibe.

Trush (trŭsch) *s.*, *v.* Hassock (*Kent.*).

Trusion (trū′ zhŭn) *s.*, das Stoßen, der Stoß (*n. g.*).

Truss (trŭs) *s.*, der (das) Bündel, das Bund; das Päckchen; (*chir. Term.*) das Band, das Bruchband; die Bandage; (*S.-A.*) das Racktau (das Tau in einem Klotenrack, welches durch alle Kloten und Schleten geht); *v.* Truss-Tackle; das Tau- oder Schmierrack (auch Truss-parrel); (*bot. Term.*) der Blüthenbüschel; (*Zimmerm.*) *v.* Trussing; Trussed-roof (unter Trussed); (*Arch.*) *v.* Trowsers; ein unter der Rüstung getragenes, wattirtes Wamms; a - of hay, ein Gebund Heu (= 56 lbs., ½ Centner); a - of straw, ein Bund Stroh (von verschiedenem Gewichte in den verschiedenen Provinzen).

Truss, *v. a.*, packen, einpacken (into, in), *Sh.* H. IV. II. 3. II.; to - into a bundle, in ein Bündel packen; to - up, aufschürzen, aufschlagen, aufknüpfen, aufbinden, hinaufziehen, aufstecken, aufstreifen; davontragen, hinwegraffen; to - up goods, Waaren einpacken; (*vulg.*) to - up bag and baggage, mit Sack und Pack davon ziehen; (*Kochk.*) to - a fowl, ein Stück Geflügel zäumen, aufzäumen.

Trussed (trŭst) *pp.* v. V. Truss, *q. v.*; (*Archit.*) - beam, ein aus zwei Balken bestehender und mit eisernen Ringen befestigter Balken; a horse well -, ein wohlgeschenkeltes, wohlgebautes Pferd; (*Archit.*) - partition, *v.* Trussing, *s.*; - roof, ein Dachgestell, wobei die Hauptbalken in einander gefügt und durch eiserne Ringe ꝛc. befestigt sind.

Trussels (trŭs′ s'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Micken (beim Reepschläger, the - and stake heads in a rope-yard,

eine Art hölzerner Bock, dessen oberstes Querholz horizontal liegt und durch mehrere senkrecht hineingeschlagene hölzerne Nägel wie ein Kamm gestaltet ist).

Trussel-Trees, *s. pl.*, *(S.-A.)* *v.* Tressel-trees, unter Tressel.

Trussing (trŭs′ sĭng) *ppr.* d. V. Truss, *q. v.; s.*, *(Archit.* u. *S.-A.)* eine Reihe diagonaler Tragbänder, welche, in einem Dreieck geordnet, einander gegenseitig unterstützen; *(prov.)* - basket, - coffer, ein großer Korb zur Fortschaffung von Sachen.

Truss-Parrel (-′ pắr r′l) *s.*, *(S.-A.)* *v.* unter Truss, *s.*

Truss-Pendents (-′ pĕn dŭnts) *s. pl.*, *(S.-A.)* die Taue des Schmierracks.

Truss-Tackle (-′ tak k′l) *s.*, *(S.-A.)* die Racktalje der unteren Raaen.

Trust (trŭst) *s.*, das Vertrauen, das Zutrauen; die Zuversicht; der Glaube; *(Hdlsspr.)* der Credit, der Borg, to buy on -, auf Borg, Credit kaufen, to give upon -, creditiren, auf Credit geben; die Handlung oder der Zustand, da man etwas anvertraut, to put any one in - with any thing, Einem etwas anvertrauen, *Sh.* I serve him truly, that will put me in -, dem diene ich treulich, der mir etwas anvertraut, K. L. 1. IV.; das Anvertraute, das anvertraute Gut, das Pfand (auch *bildl.*); *(Rchtsspr.)* das hinterlegte Gut, das Depositum; *(Rchtsspr.)* die Pflegeschaft, die Fürsorgeschaft, das Pflegethum, die Verwaltung; das verwaltete Grundstück; a place of great - (a great -), ein wichtiges Amt; a man of great -, ein sehr zuverlässiger Mann; breach of -, der Treubruch; deed of -, die Vollmacht, das Vollmachtsschreiben; in -, in Verwahrung, to deliver in -, in Verwahrung geben; - estate, ein von einem Curator oder Vormund verwaltetes Gut; creditors in -, Curatoren der Masse eines Falliten; to give (commit) - to..., vertrauen, Vertrauen setzen in...; to put - in a person, auf Einen Vertrauen setzen; there is no - to be put in..., man kann sich nicht auf...verlassen, man kann nicht auf... bauen; to put a person in - with a thing, *v.* oben; upon -, auf Credit; to go upon -, *v.* to buy on -, *v.* oben; I go upon -, ich habe es vom Hörensagen; to take opinions upon -, Meinungen auf Treu und Glauben annehmen; - money, das anvertraute Gut, das Depositum.

Trust, *v. a.*, (Einem) trauen, sich auf (Einen) verlassen, Zutrauen, Vertrauen haben (zu Einem); glauben, Glauben schenken (Einem); mit Vertrauen von sich geben, lassen, (aus der Verwahrung, dem Gewahrsam) fortlassen; *(Hdlsspr.)* creditiren, borgen (Einem); to - any one with..., Einem etwas anvertrauen, in Verwahrung geben; I won't - him, ich traue ihm nicht; *(Sprichw.)* I will - him no further than I can fling him, ich traue ihm nicht weiter als ich ihn sehen kann.

Trust, *v. n.*, vertrauen, sein Vertrauen setzen, sich verlassen (in, to, on, auf); zuversichtlich hoffen, mit Vertrauen erwarten; zu viel trauen, leichtgläubig sein; to - in God, sein Vertrauen auf Gott setzen.

Trusted (trŭs′ tĭd) *pp.* d. V. Trust, *q. v.*

Trustee (trŭs tē′) *s.*, *(Rchtsspr.)* der Betraute, Beglaubigte, Bevollmächtigte; der Depositar, Depositarius, der Verwahrer; der Administrator; der Curator, der Pfleger, der Vormund; der Fideicommissar, der Erbe oder Besitzer eines Fideicommißgutes; der Verwalter (der Fonds einer öffentlichen Anstalt, höheren Lehranstalt oder Körperschaft), der Vorstand, das Directorium.

Trusteeship (trŭs tē′ schĭp) *s.*, die Bevollmächtigung; die Vormundschaft, Pflegschaft, Getrautschaft, die Curatel.

Truster (trŭs′ tŭr) *s.*, der Vertrauende, Glaubende, der Trauende, Anvertrauende; *(Rchtsspr.)* der Aussteller einer Vollmacht *(Scotl.)*.

Trustful (trŭst′ fŭl) *a.*, treu; zuversichtlich; glaubwürdig.

Trustfully, *adv.*, *v.* Trustful.

Trustily (trŭs′ tē lē) *adv.*, treulich, getreulich; redlich; glaubwürdig.

Trustiness (trŭs′ tē nŭs) *s.*, die Treue, die Redlichkeit, die Zuverlässigkeit, die Glaubwürdigkeit.

Trusting (trŭs′ tĭng) *ppr.* d. V. Trust, *q. v.; a.*, vertrauensvoll.

Trustingly, *adv.*, vertrauensvoll, mit Vertrauen, zutraulich.

Trustingness (trŭs′ tĭng nŭs) *s.*, das Vertrauen, die Zutraulichkeit *(n. v. g.)*.

Trustless (trŭst′ lŭs) *a.*, unzuverlässig, des Vertrauens unwürdig; unsicher.

Trustlessness (trŭst′ lŭs nŭs) *s.*, der Zustand, da eine Person oder Sache unzuverlässig, des Vertrauens unwürdig ist.

Trustworthiness (trŭst′ŭŭr *thē* nŭs) *s.*, die Vertrauenswürdigkeit; die Zuverlässigkeit.

Trustworthy (trŭst′ ŭŭr *thē*) *a.*, vertrauenswürdig, zuverlässig.

Trusty (trŭs′ tē) *a.*, treu; getreu, redlich, fest, beharrlich, standhaft; zuverlässig, sicher; a - sword, ein treues Schwert *(Spenser)*; to our - and well beloved, unserem (unsern) lieben Getreuen.

Truth (trŭth) *s.*, die Wahrheit; die Wirklichkeit; die Wahrhaftigkeit, die Aufrichtigkeit; die Treue, die Beständigkeit, die Beharrlichkeit, die Standhaftigkeit; die Redlichkeit, die Ehrlichkeit; die Richtigkeit, regelmäßige Beschaffenheit, die Genauigkeit; -! wahr! in -, of a -, by my -, in Wahrheit, wahrlich, wahrhaftig, im Ernst; *(bibl.)* to do -, der Wahrheit Gehülfen werden, Gottes Gebote erfüllen *(Joh. 3.)*; to speak the -, die Wahrheit zu sagen; a man of -, ein Mann der Wahrheit, der nur die Wahrheit sagt oder redet; there is no - in men, auf Menschen kann man sich nicht verlassen; there is no - in anything, nichts ist zuverlässig; there is no - in it, das ist nicht wahr; I am informed for a -, man hat mir als wahr berichtet; *(scherzw.)* Tom Tell -, das ehrliche Schaf; *(Sprichw.)* he that follows - too near the heels, shall have dirt thrown into his face, wer die Wahrheit geiget, dem schlägt man die Fiedel um den Kopf; - may be blamed but not shamed, man kann die Wahrheit schimpfen, aber nicht schänden; - has always a fast bottom, die Wahrheit hat stets einen guten Grund.

Truthful (trŭth′ fŭl) *a.*, wahrhaft, wahrhaftig.

Truthfully, *adv.*, *v.* Truthful.

Truthfulness (trŭth′ fŭl nŭs) *s.*, die Wahrhaftigkeit; die Wahrheitsliebe.

Truthless (trŭth′ lŭs) *a.*, unwahr; falsch, treulos; nicht wesentlich.

Truthlessness (trŭth′ lŭs nŭs) *s.*, der Zustand, da eine Person oder Sache unwahr, falsch oder treulos ist.

Truth-Loving (-′ lŭv ĭng) *a.*, Wahrheit liebend.

Truth-Speaking (-′ spē kĭng) *a.*, Wahrheit sprechend.

Truth-Teller (-′ tĕl lŭr) *s.*, eine Person, welche stets die Wahrheit redet.

Truthy (trŭ′ thē) *a.*, treu; wahrhaft, der Wahrheit ergeben, wahrhaftig *(East.)*.

Trutination (trŭ tē nā′ schŭn) *s.*, *(Arch.)* das Wägen, Abwägen; das Prüfen.

Truttaceous (trŭt tā′ schŭs) *a.*, forellenartig, rothfleckig.

Try (trī) *v. a.*, *(imp.* u. *pp.* Tried) probiren, versuchen, durch Erfahrung kennen lernen; einen Versuch machen, unternehmen, anstellen; erproben, prüfen, auf die Probe stellen; untersuchen (bes. gerichtlich), verhören, vor Gericht bringen oder stellen; gerichtlich entscheiden lassen; angreifen, anstrengen (the eyes, die Augen); *(bildl.)* (durch harte Prüfungen) läutern; *(Jgdspr.)* to - back, zurücksuchen, die Fährte wieder suchen (von Hunden); *Sh.* to - conclusions, Versuche machen, S. 2. II.; *(mil. Term.)* to - a batallion, das Bataillon prüfen (ob jede Abtheilung weiß, wie sie genannt wird, zu welcher Section sie gehört); to - a liquor, Branntwein rectificiren; to - metals, Metalle reinigen; to

- on, anprobiren, anpassen; to - one's fortune, sein Glück versuchen; to - a person's opinions by the divine oracles, die heilige Schrift als Maßstab an Jemandes Meinungen legen; (*cant*) to - it on, vom Stehlen leben; to - it out, es durchsetzen, zur Entscheidung bringen, endigen, ausmachen; to - a quarrel by dint of sword, einen Streit mit dem Degen ausmachen; to - tallow, Talg ausschmelzen (bes. *East.*).

Try, *v. n.*, versuchen, einen Versuch machen; to - after..., to - for..., streben, trachten nach..., sich bemühen um..., sich bewerben um...; (*S.-A.*) beilegen, *Sh.* T. 1. I.; to - under bare poles, vor Top und Takel beiliegen (wenn der Wind so heftig ist, daß man gar keine Segel während des Beiliegens führen kann).

Try, *s.*, der Versuch; die Probe, *Sh.* T. A. 5. I. (*n. g.*); (*vulg.*) to have a -, es versuchen; (*cant*) a - on, der Versuch zu betrügen, zu prellen.

Tryal, *s.*, *v.* Trial.

Try-Cock (trī' kŏk) *s.*, (*Mech.*) der Probirhahn (an einer Dampfmaschine).

Trygon (trī'gŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Stechroche (*v.* Sting-Ray).

Trying (trī' ĭng) *ppr.* d. V. Try, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) by way of - the market, um zu sehen, wie dieser Artikel rentirt; it is but -, es ist nur zum Versuch; man kann wenigstens den Versuch machen; *s.*, (*S.-A.*) das Beiliegen (bei einem Sturme mit möglichst wenigen Segeln nahe beim Winde liegen, damit das Schiff beinahe auf derselben Stelle bleibt); - under a fore-sail (laying-to), das Beiliegen vor der Fock, einen Beilieger vor der Fock machen; a ship a -, ein Schiff, welches beiliegt.

Trying, *a.*, prüfend, auf eine harte Probe stellend; hart, strenge; - plane, *v.* Try-Plane.

Try-Plane (-' plān) *s.*, (*Tischl.*) der Schlichthobel.

Try-Sail (-' sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Schnausegel (auch Snow-Sail); - - line, der Ständer eines Fliegers; - - mast, der Schnaumast.

Tryst (trĭst) *s.*, das Stelldichein (ein verabredeter Ort des Zusammentreffens; *Scotl.*).

Tryst, *v. a.*, zu einer Zusammenkunft bestellen (*Scotl.*); *v. n.*, zusammenkommen.

Trysting, *ppr.* d. V. Tryst, *q. v.*; the - hour, die zur Zusammenkunft bestimmte Stunde; - place, die verabredete Stelle des Zusammentreffens; der Versammlungsort auf der Jagd (*Scotl.*).

Tschetwert }
Chetwert } (tschĕt'ŭûrt) *s.*, ein russisches Getreidemaß.

Tuant (tū' ănt) *a.*, (*Arch.*) beißend; a - jest, ein beißender Scherz.

Tub (tŭb) *s.*, das Faß, die Tonne, die Butte, Bütte, der Kübel, die Kufe, der Zuber; der Baumkübel, der Blumenkübel; (*Arch.*) die Schwitzkur, Speichelkur (bes. zur Heilung der Lustseuche), *Sh.* M. M. 3. II., H. V. 2. I., T. A. 4. III.; (*Ichth.*) *v.* Tub-Fish; *v.* Gurnet (*Cornw.*); (*cant*) die Kanzel, daher (*cant*) - thumper, der presbyterianische Prediger; tale of a -, *v.* unter Tale; (*prov.*) ein gewisses Maß, a - of camphor, 56 bis 80 lbs. Kampher, a - of tea, 60 lbs. Thee, a - of vermilion, 300 bis 400 lbs. Zinnober; bathing -, der Badezuber, die Badewanne; bucking -, der Bauchzuber; powdering -, ein Heilmittel gegen die Lustseuche (*Sh.* H. V. 2. I.); salting -, das Pökelfaß.

Tub, *v. a.*, in einen Baum- oder Blumenkübel einsetzen; in einen Bauchzuber (bucking-tub) thun (*v.* Buck, *v. a.*).

Tubber (tŭb' bŭr) *s.*, (*Bgb.*) die Spitzart der Bergleute (auch Beele; *Cornw.*); - man, der mit der Spitzart Arbeitende (auch Beele-Man); der Böttcher (*North.*).

Tubbing (tŭb' bĭng) *ppr.* d. V. Tub, *q. v.*

Tubble (tŭb' b'l) *s.*, *v.* Mattock (*Devon.*).

Tub-Chair (-' tschâr) *s.*, der küfenförmige Stuhl.

Tube (tūb) *s.*, das Rohr, die Röhre, die Pfeife; der Weinheber (*v.* Siphon); die Spritze; der Cylinder, der Kanal; (*anat. Term.*) die Röhre, der Kanal; (*bot. Term.*) die Röhre; (*Mil.*) die Schlagröhre; air -, die Luftröhre; (*anat. Term.*) eustachian -, die eustachische Röhre oder Ohrtrompete; optic -, das Sehrohr; (*Phys.*) torricellian -, die torricellische Röhre (im Barometer); vitreous -s, Blitzröhren, Blitzsinter, Fulgurite (im losen Sande durch elektrische Kräfte, namentlich durch Blitzschläge erzeugte Verglasungen).

Tube, *v. a.*, mit einer Röhre oder mit Röhren versehen (wells, Brunnen ꝛc.), Röhren setzen.

Tubed (tūbd) *pp.* d. V. Tub, *q. v.*

Tubeform (tū' bė fōrm) *a.*, (bes. *bot. Term.*) trompetenförmig.

Tuber (tū' bŭr) *s.*, (*bot. Term.*) der Knollen; (*anat. Term.*) die Beule, der Höcker; (*Bot.*) die Trüffel, Speisetrüffel (*v.* Truffle).

Tuberated (tū' bŭr rā tĭd) *a.*, (*hrld. Term.*) höckerig, geschlungen (von der Schlange).

Tubercle (tū' bŭr k'l) *s.*, (*anat. Term.*) der kleine Höcker, der Knoten, das Knötchen, der Hügel, die Finne, die Blatter, Hitzblatter; (*bot. Term.*) *v.* Tuber; (*entom. Term.*) die Warze.

Tubercular | tū bŭr' kėŭ lŭr }
Tuberculous | tū bŭr' kėŭ lŭs } *a.*, (bes. *bot. Term.*) höckerig, kleinhöckerig, knotig, warzig, hügelig, auf der Oberfläche mit Höckerchen oder Knötchen besetzt; Tuberkeln enthaltend, - consumption, die tuberkulöse Schwindsucht.

Tuberculate | tū bŭr' kėŭ lāt }
Tuberculated | tū bŭr' kėŭ lā tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Tubercular.

Tubered (tū' bŭrd) *a.*, (*bot. Term.*) knollig, höckerig.

Tuberiferous (tū bŭr rĭf' fŭr rŭs) *a.*, Knollen oder Trüffeln tragend.

Tuberose (tūb' rōz) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Tuberose, die gemeine Nachthyacinthe (Polyanthes tuberosa).

Tuberose | tū' bŭr rōs }
Tuberous | tū' bŭr rŭs } *a.*, (*bot. Term.*) knollig, einen Knollen darstellend, einem Knollen ähnelnd, aus Knollen oder knollenähnlichen Theilen bestehend; knotig, knorrig (überh.); (*Bot.*) the - bitter vetch, die knollige Walderbse (Orobus tuberosus); the tuberous lathyrus, die knollige Platterbse, die Acker- oder Erdnuß, die Erdeichel (Lathyrus tuberosus); the - rooted sunflower, der Erdapfel, die Erdbirne (auch Jerusalem artichoke; Helianthus tuberosus).

Tuberosity | tū bŭr rŏs' sė tė }
Tuberousness | tū' bŭr rŭs nĕs } *s.*, das Knotige, das Knorrige, Höckerige.

Tub-Fast (-'făst) *s.*, (*Arch.*) das Fasten in der Schwitztonne (zur Heilung der Lustseuche), *Sh.* T. A. 4. III.

Tub-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*prov. Ichth.*) der Seehahn, die Seeschwalbe (Sapphirine gurnard; Trigla hirundo).

Tubicinal (tū bĭs' sė n'l) *a.*, (*burl.*) das Trompetenblasen betreffend; - honours, Ehren(trompeten)signale.

Tubicolae | tū bĭk' kō lė }
Tubicoles | tū' bė kōlz } *s. pl.*, (*Zool.*) Röhrenwürmer (mit einem langen, geringelten Körper); Röhrenmuscheln.

Tubicorns (tū' bė kŏrnz) *s. pl.*, (*Zool.*) die röhrenhörnigen Säugethiere, Hohlhornthiere.

Tubifera | tū bĭf' fė rā }
Tubifers | tū' bė fŭrz } *s. pl.*, (*Zooph.*) die Röhrenpolypen, Helmkorallinen.

Tubiform (tū' bė fōrm) *a.*, *v.* Tubular.

Tubing (tū' bĭng) *ppr.* d V. Tube, *q. v.*

Tubipores (tū' bė pōrz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Orgelkorallen, Pfeifenkorallen.

Tubiporites (tū' bė pō rīts) *s. pl.*, (*foss. Zooph.*) alte Benennung für fossile Korallenreste, Tubiporiten, Helmkorallinen.

Tub-Man (-' măn) *s.*, der Anwalt beim englischen Schatzkammergericht.

Tubular | tū' bėŭ lŭr }
Tubulated | tū' bėŭ lā tĭd }
Tubulous | tū' bėŭ lŭs } *a.*, rohrförmig, röhrenförmig, röhrenartig, pfeifenartig; (*Petref.*) tubular fossil, die versteinerte Röhrenschnecke, der Tubulit.

Tubule (tū'bėûl) *s.*, das Röhrchen, die kleine Röhre.

Tubuliform (tū'bėû lė fŏrm) *a.*, röhrenförmig.

Tubulose (tū'bėû lōs) *a.*, (bes. *bot. Term.*) röhrig.

Tubulous, *a.*, *v.* Tubular.

Tucet, *s.*, *v.* Tucket.

Tuch (tŭtsch) *s.*, eine Art Marmor oder schwarzer Granit; der Besanitstein.

Tuck (tŭk) *s.*, der Stoßdegen, der lange, schmale Degen, *Sh.* T. N. 3. IV.; standing -, der Stoßdegen (i. d. *S. n. g.*); eine Art Netz, das Haarnetz; die Falte, der Einschlag, der Umschlag; (*S.-A.*) der unterste Theil des Spiegels zwischen dem Heckbalken und den Worpen, a square -, ein platter Spiegel; *v.* Tug; with - of drum, bei Trommelschlag (*Scotl.*); der Schlag (*Devon.*); das Lätzchen (zum Vorstecken bei Kindern; *East.*); (*cant*) der Appetit; (*cant*) die Speise, a good - out, ein reicher Schmaus; der Kopf.

Tuck, *v. a.*, schürzen, binden, stecken; aufschürzen, aufbinden, aufstecken, aufschlagen, aufnehmen, hinaufziehen, in die Höhe heben (up); einstecken, einpfropfen; (*prov.*) walken; zwicken (*Devon.*); statt Touch (*Somerset*); statt Chuck (*Cornw.*); to - back, zurückstecken, hinten aufbinden; to - in, einschlagen, umschlagen, einwickeln; to - up, aufschürzen, aufbinden; umschrumpfen; umwickeln; to - up one's sleeves, sich die (Hemd-) Aermel aufstreifen; (*cant*) to - a person up, Einen hängen.

Tuck, *v. n.*, (*Arch.*) sich zusammenziehen, einschrumpfen.

Tuckahoe (tŭk'ā hō; tŭk ā hō') *s.*, (*Bot.*) ein pilzartiges Gewächs in den südlichen Theilen der Vereinigten Staaten, welches wie Trüffeln unter der Erde wächst (auch Indian-bread, Indian-loaf genannt); *s. p. pl.*, -s, scherzhafte Benennung der Bewohner des untern Theils Virginiens.

Tucked (tŭkt) *pp.* d. V. Tuck, *q. v.*; (*cant*) - up, gehenkt; verheirathet.

Tucker (tŭk'kŭr) *s.*, der Bruststreifen, der Halsstreifen, Frauenhalskragen; der Walker, der Walkmüller (*West.*); (*Entom.*) der Ohrwurm; (*Ichth.*) die Schleie (Cyprinus tinca).

Tucket (tŭk'kĭt) *s.*, eine Art Vorspiel auf Trompeten; der Tusch; *Sh.* - sonance, der Trumpetentusch, Trompetenstoß, H. V. 4. II.; (*Arch.*) die Fleischschnitte (steak, collop).

Tucking (tŭk'kĭng) *ppr.* d. V. Tuck, *q. v.*

Tuck-Pointing (-'poin tĭng) *s.*, (*Maur.*) das Beschmieren der zwischen den Backsteinen einer Mauer ꝛc. entstehenden Fugen mit weißem Kitt.

Tuck-Rail (-'rāl) *s.*, (*S.-A.*) die Leiste an der obern Seite des Heckbalkens.

Tucksels | **Tuckshells** } *s. pl.*, die Stockzähne, die Backenzähne (*Sussex.*).

Tuck-Stick (-'stĭk) *s.*, der Dolchstock, Degenstock.

Tudor-Style (tū' dŭr stīl) *s.*, (*Archit.*) der in England in den Jahren 1400 bis 1537, also unter der Regentenfamilie der Tudors, herrschende Baustyl.

Tue (tū) *v. n.*, schwer arbeiten (*North.*); *v. a.*, *v.* Rumple (*North.*).

Tuefall (tū'fâl) *s.*, (*Arch.*) das Gebäude mit einem Halbdach.

Tue-Iron (-'ī ŭrn) *s.*, (*prov.*) die Blasebalgröhre, die Düse.

Tuel (tū'ĭl) *s.*, st. Towel (*West.*); (*Arch.*) der After, der Hintere (*v.* Tewel).

Tuesday (tūz'dė) *s.*, der Dienstag.

Tufa (tū'fā) *s.*, *v.* Tuff.

Tufaceous (tū fā'schŭs) *a.*, tuffartig; zum Tuff gehörig; Tuff enthaltend.

Tuff (tŭf) *s.*, (*Min.*) der Tuffstein, der Toffstein; calcineous -, der Kalktuff.

Tuffet (tŭf'fĭt) *s.*, *v.* Tuft.

Tuffoon (tŭf fūn') *s.*, *corr.* von Typhon, *q. v.*

Tufo (tū'fō) *s.*, *v.* Tufa, Tuff.

Tuft (tŭft) *s.*, der Busch, der Büschel, der Strauß; der Quast, die Franze; (*bot. Term.*) das Buschwerk (überh.); der Wald, der buschige Theil eines Baumes, a - of trees, eine Baumgruppe, *Sh.* R. II. 2. III.; a - of feathers, ein Federbusch, Federstutz; - of grass, der Rasenbüschel; - of hair, der Haarschopf; - of ribbons, die Bandschleife; under a - of shade, im Schatten (*n. g.*); (*Bot.*) London -, die Federnelke, die Pfingstnelke, die kleine Gartennelke (Dianthus plumarius).

Tuft, *v. a.*, in Büsche oder Büschel binden, abtheilen; mit Büschen oder Büscheln zieren, schmücken, bebüschen.

Tufted (tŭf'tĭd) *pp.* d. V. Tuft, *q. v.*; *a.*, mit einem Busche, Büschel oder Quaste; buschig, büschlicht; (*Arch.*) rauhwollig, sammetartig; - buttons, Knöpfe mit Schleifen; (*Ornith.*) - duck, die Reiherente, die Haubenente (Anas fuligula); the - lark, die Haubenlerche, Weglerche (Alauda cristata).

Tuft-Hunter (-'hŭn tŭr) *s.*, (*acad. Cant* u. *Umgspr.*) Einer, der adeligen Studenten den Hof macht; der Schmeichler, der Schmarotzer, der Parasit (überh.).

Tufting (tŭf'tĭng) *ppr.* d. V. Tuft, *q. v.*

Tuft-Mockado (- mŏk kā'dō) *s.*, (*Arch.*) eine Art Zeug, das dem Trippsammet ähnlich war.

Tuft-Ribbon (-'rĭb b'n) *s.*, das Sammetband.

Tuft-Taffeta (-'tăf fė tā) *s.*, (*Arch.*) der Trippsammet; (*scherzw.*) old - -, ein alter Zopf vom Friedensrichter (*Beaum.* u. *Fletcher*).

Tufty (tŭf'tė) *a.*, *v.* Tufted.

Tug (tŭg) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Tugged) ziehen, schleppen, zerren; fortziehen, fortschleppen (away); zupfen (a person's ears, Einem bei den Ohren); balgen, zausen (auch *bildl.*); to - the oar (auch *v. n.*, mit at), das Ruder (am Ruder) ziehen.

Tug, *v. n.*, stark, heftig ziehen; (*bildl. vulg.*) sich anstrengen, sich viele Mühe geben (um), ringen (nach); schwer arbeiten; streiten, kämpfen, sich balgen (for, um); (*scherzw.* u. *cant*) essen.

Tug, *s.*, der starke, aus allen Kräften gethane Zug; das Zerren; (*vulg.*) das Zupfen, Zausen; der Kampf, der Streit, die Balgerei (*West.*); die Anstrengung, die Mühsal, (*vulg.*) I had a hard - for it, es hat mir Schweiß gekostet; der Bauholzwagen (*Sussex.*); der Roßschweif (der Türken); *v.* Tow-Boat; -s, die Stränge am Wagen (*Am.*); (*Bgb.*) -s, die Eisenstäbe an den Kohlenkörben, an welchen die Rollen befestigt werden (*Derbysh.*); to give a -, stark ziehen, anziehen; - chain, die Steuerkette; - pin, die Vorstecknadel an der Wagendeichsel.

Tugged (tŭgd) *pp.* d. V. Tug, *q. v.*; *Sh.* - with fortune, vom Schicksal zerzaust, M. 3. I.

Tugger (tŭg'gŭr) *s.*, der stark Ziehende (*v.* Tug, *v. a.* u. *n.*).

Tugging (tŭg'gĭng) *ppr.* d. V. Tug, *q. v.*; (*Arch.*) there is old - for it, man zankt sich darum, streitet sich darüber; a - horse, ein gutes Zugpferd.

Tuggingly, *adv.*, mit Anstrengung, mühsam.

Tuition (tū ĭsch'ŭn) *s.*, die Vormundschaft, vormundschaftliche Aufsicht; die Erziehung, der Unterricht (gew. Bed.), she was (I had her) under my -, ich ertheilte ihr Unterricht; das Schulgeld, das Unterichtshonorar.

Tuitionary (tū ĭsch'ŭn nŭr rė) *a.*, (*Arch.*) den Unterricht betreffend.

Tula-Metal (tū'lā mĕt t'l) *s.*, das Tulametall (eine aus Silber, Weißkupfer, Blei und Schwefel zusammengeschmolzene Masse, welche dem Niello ähnlich, auf fein gravirten silbernen Dosen, Messern und Löffeln eingestrichen und nach Art der Email eingebrannt wird).

Tulip (tū'lĭp) *s.*, (*Bot.*) die Tulpe (Tulipa); the common garden -, die gemeine Gartentulpe (T. gesneriana); the wild -, die wilde Tulpe, die gelbe Waldtulpe (T. sylvestris).

Tulip-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Trompetenblume, Bignonie (Bignonia).

Tulipant (tů′lė pånt) *s.*, (*Bot.*) der indianische Turban.

Tulipist (tů′lė pĭst) *s.*, Einer, der sich mit dem Ziehen der Tulpen gern beschäftigt.

Tulipomania } tů lĭp ô mâ′nė å } *s.*, die Tulpomanie,
Tulipmany } tů′lĭp m′n nė } die Tulpennarrheit,
Tulipmadness } tů′lĭp måd nůs } die leidenschaftliche Tulpenliebhaberei.

Tulip-Root (-′-růt) *s.*, die Tulpenzwiebel.

Tulip-Shell (-′-schėl) *s.*, (*Mollusk.*) die Tulpe, die gewölbte Achattute (Conus tulipa).

Tulip-Show (-′-schô) *s.*, die Tulpenflur.

Tulip-Tree (-′-trė) *s.*, (*Bot.*) der Tulpenbaum (Liriodendron tulipifera); the laurel-leaved --, der Biberbaum (Magnolia).

Tulip-Wedge (-′-ůėdj) *s.*, (*Mollusk.*) die weiße, mit rosenrothen Strahlen gestreifte Plattmuschel, Tellermuschel, die Sonne (Tellina radiata).

Tulle, *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Tüll (ein florartiges, lockeres Gewebe von Seide oder Baumwolle).

Tullian (tůl′lė ån) *a.*, *v.* Ciceronian.

Tully (tůl′lė) *s. p.*, Tullius, Cicero.

Tum (tům) *v. a.*, (*arch. Prov.*) Wolle kämmen; Wolle mischen.

Tumble (tům′b′l) *v. n.*, fallen, stürzen, umfallen, umstürzen, hinstürzen, niederfallen, herabfallen; taumeln, tummeln, sich wälzen; allerlei Bewegungen machen, springen, gaukeln; to - down, einstürzen; herabrollen, sich herabwälzen; to - to pieces, in Stücke zerfallen; (*vulg.*) she is -d to pieces, sie ist entbunden worden, ist niedergekommen.

Tumble, *v. a.*, (meist. mit down) zum Fallen bringen, fallen machen, stürzen, niederstürzen, umwerfen; in Unordnung bringen, zerkrümpeln, zerknittern; umkehren, umwenden; umrühren, durchsuchen; umstören (zuw. mit over); (*vulg.*) to - over in thought, nachgrübeln, hin und her überlegen; to - out, hinauswerfen; herausrollen.

Tumble, *s.*, der Fall, der Sturz; der Purzelbaum; to get a -, fallen, stürzen; (*prov.*) - car, der einspännige Karren; (*Entom.*) - dung, der Mistkäfer; - ups, (bes. auf Schiffen) Trinkgläser mit einem dicken, gerundeten Boden, welche bei Erschütterungen stets wieder aufrecht zu stehen kommen.

Tumbled (tům′b′ld) *pp.* d. V. Tumble, *q. v.*

Tumbler (tům′blůr) *s.*, der Springer, der Gaukler, der Seiltänzer, die Seiltänzerin, *Sh.* L. 3. I.; (*cant*) der betrügliche Spieler; das Bierglas, tiefe Trinkgefäß; der Vorderrost am Flintenschloß; (*Schloss.*) die Zuhaltung (am Thürschloß), an inaccessible -, eine versteckte, unzugängliche Zuhaltung; (*Ornith.*) die Burzeltaube, die Purzeltaube, der Tümmler (Columba livia gyratrix); (*Säugeth.*) der Dachshund (Canis vertagus); *v.* Tumbrel (*East.*).

Tumbling (tům′ blĭng) *ppr.* d. V. Tumble, *q. v.*; *s.*, die Springerei, die Gaukelei, das Seiltanzen; - billows, rollende Wogen, *Sh.* R. III. 1. IV.; - tricks, equilibristische Kunststücke, T. S. 2. (Ind.).

Tumbling-Bay (-′-bâ) *s.*, das Wehr in einem Canal.

Tumbling-Home (-′-hôm) *s.*, (*S.-A.*) das Einfallen (of the top-timbers, the housing in, der Innhölzer oder der Seiten eines Schiffes, die Verengerung des über dem Wasser befindlichen Theiles eines Schiffes); das Einziehen der Auflanger (damit die Kanonen der oberen Batterien dem Mittelpunkte des Schiffes näher kommen).

Tumbrel (tům′ br′l) *s.*, der Sturzkarren, Schuttkarren; (*Mil.*) der Pulver- oder Munitionskarren; der Mistkarren (*West.*); *v.* Cucking-Stool.

Tumbril (tům′ brĭl) *s.*, *v.* Tumbrel; ein Weidengeflecht, worin Heu oder sonstiges Futter für Schafe gethan wird, eine sich um einen Pfahl drehende Schafraufe.

Tumefaction (tů mė fåk′ schůn) *s.*, das Anschwellen, das Aufschwellen, die Anschwellung, die Aufschwellung, die Geschwulst.

Tumefied (tů′ mė fīd) *pp.* d. V. Tumefy, *q. v.*

Tumefy (tů′ mė fī) *v. a.*, schwellen, anschwellen, aufschwellen, zum Schwellen bringen, anschwellen machen.

Tumefy, *v. n.*, schwellen, aufschwellen, schwären, zu einem Geschwüre werden.

Tumefying, *ppr.* d. V. Tumefy, *q. v.*

Tumid (tů′ mĭd) *a.*, schwellend, geschwollen; (*bildl.*) hoch, erhaben; schwulstig; aufgeblasen.

Tumidity (tů mĭd′ dė tė) *s.*, der geschwollene Zustand.

Tumidly (tů′ mĭd lė) *adv.*, *v.* Tumid.

Tumidness (tů′ mĭd nůs) *s.*, das Geschwollene; die Schwülstigkeit; die Aufgeblasenheit.

Tumite (tů′ mīt) *s.*, (*Min.*) der Thumerstein, der Axinit, der Thumit, der Glasstein, Afterschörl (auch Thumerstone).

Tumor } (tů′ můr) *s.*, (*lat.*; *med. Term.*) die Ge-
Tumour } schwulst, die Beule; (*Arch.*) die Woge, die Welle; das Steigen des Wassers (*B. Jonson*); (*bildl.*) der Schwulst (in der Schreibart; *n. g.*); die Aufgeblasenheit.

Tumorous } (tů′ můr růs) *a.*, schwellend, aufschwellend,
Tumourous } geschwollen; (*bildl.*) schwulstig, hochtrabend (style, Schreibart); aufgeblasen (*w. g.*).

Tumoured (tů′ můrd) *a.*, geschwollen, aufgeschwollen (auch *bildl.*).

Tump (tůmp) *s.*, das Hügelchen (bes. *West.*); der Haufen (*n. g.*).

Tump, *v. a.*, (*Hortik.*) mit Erde oder Dünger umgeben (trees, plants etc., Bäume, Pflanzen 2c.).

Tumped, *pp.* d. V. Tump, *q. v.*

Tumping, *ppr.* d. V. Tump, *q. v.*

Tumpy (tům′ pė) *a.*, höckerig (bes. *West.*).

Tumular (tů′ mėů lår) *a.*, in einem Haufen bestehend, zu einem Haufen oder Hügelchen gebildet; hügelförmig.

Tumulate (tů′ mėů låt) *v. n.*, (*Arch.*) schwellen, aufbrausen (von flüchtigen Laugensalzen); *v. a.*, (*Arch.*) eingraben, beerdigen.

Tumulose (tů′ mėů lôs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Tumulous.

Tumulosity (tů mėů lôs′ sė tė) *s.*, das Hügelige, Bergige.

Tumulous (tů′ mėů lůs) *a.*, hügelig, bergig.

Tumult (tů′ můlt) *s.*, der Tumult, der Auflauf, Aufruhr; der Lärm, das Getümmel; (*bildl.*) der Aufruhr der Leidenschaften; der aufrührerische Haufe.

Tumult, *v. n.*, lärmen, Lärm machen; Aufruhr erregen; in wilder Bewegung sein.

Tumulter (tů′ můl tůr) *s.*, (*Arch.*) der Tumultuant, der Lärmmacher; der Aufrührer, der Unruhstifter.

Tumultuarily (tů můl′ tschů ůr rė lė) *adv.*, *v.* Tumultuary.

Tumultuariness (tů můl′ tschů ůr rė nůs) *s.*, das aufrührerische Wesen, die Geneigtheit Tumult zu erregen.

Tumultuary (tů můl′ tschů ůr rė) *a.*, tumultuarisch, lärmend; aufrührerisch; ungestüm, unruhig, unordentlich.

Tumultuate (tů můl′ tschů åt) *v. n.*, (*Arch.*) Aufruhr erregen, aufrühren; *v.* Tumult, *v. n.*; stürmen, rasen.

Tumultuation (tů můl tschů â′ schůn) *s.*, die aufrührerische Bewegung, die Gährung, der Aufruhr, Tumult (*n. v. g.*).

Tumultuous (tů můl′ tschů ůs) *a.*, *v.* Tumultuary.

Tumultuously, *adv.*, *v.* Tumultuary.

Tumultuousness (tů můl′ tschů ůs nůs) *s.*, *v.* Tumultuariness.

Tumulus (tů′ mėů lůs) *s.*, (*lat.*, *pl.* Tumuli, tů′ mėů lī) der Todtenhügel, Grabhügel.

Tun (tůn) *s.*, die Tonne, das große Faß (überh.); (sprichwörtlich) eine große Menge, *Sh.* -s of blood, Ströme Blutes, Cor. 4. V.; ein Flüssigkeitsmaß, a - of wine, ein Maß von zwei Pipen oder vier Oxhoften oder 252 Gallonen; (*Hdlsspr.*) *v.* d. gew. Ton; a ship of 400 -s burden, ein Schiff von 200 Last; freight by the -, Fracht nach Lasten; a - of timber, ein Maß von 40 Cubikfuß (Bau-) Holz (wenn es rund, und von 54, wenn es viereckig ist); (*vulg.*) der Besoffene, der Trunkenbold; der Schornstein (*West.*).

Tun, *v. a.*, in eine Tonne gießen, fassen, schütten, auf Fässer füllen (gzw. mit up).

Tuna (tū' nå) *s.*, (*Bot.*) der ostindische Cederbaum (Cedrela tuna); Benennung der Früchte mehrerer Feigendistelarten, bes. Opuntia tuna.

Tunable (tūn'å b'l) *a.*, wohlklingend, harmonisch, melodisch, musikalisch; stimmbar, zu stimmen, gestimmt werden könnend.

Tunableness (tūn' å b'l nĕs) *s.*, der Wohlklang, die Melodie, die Harmonie.

Tunably (tūn' å blé) *adv.*, *v.* Tunable.

Tun-Bellied (-' bĕl lĭd) *a.*, dickbäuchig.

Tunbridge (tŭn' brĭdj) *s. p.*, Tunbridge (Stadt in England, Grafschaft Kent); - ware, feine Holzwaaren, welche zu Tunbridge verfertigt werden.

Tun-Dish (-' dĭsch) *s.*, (*Arch.*) der Trichter, *Sh.* M. M. 3. II. (auch *West.*).

Tune (tūn) *s.*, der Ton, der Laut, der Klang; der Ton, die Melodie, die Weise, das Lied, das Tonstück; die richtige Stimmung (eines musikal. Instruments; *v.* unten); (*Phren.*) der Tonsinn; (*bildl.*) die Ordnung, die Uebereinstimmung, der Einklang; die Stimmung, die Laune; to be in -, gestimmt sein, die richtige Stimmung haben, (*bildl.*) gelaunt, aufgelegt sein; (*bildl.*) we are not in -, wir stimmen nicht (zusammen); to keep in -, Ton halten; (*bildl.*) im guten Vernehmen erhalten; aufheitern, erheitern; to put in -, stimmen; out of -, verstimmt, (*bildl.*) mißlaunig, übler Laune; -s of the street, Gassenhauer, gemeine Volkslieder; (*bildl.*) to sing another -, in einem andern Tone sprechen; (*vulg.*) we had to pocket out to the - of..., wir mußten bezahlen (blechen) bis zum Betrage von...

Tune, *v. a.*, stimmen (auch *bildl.*); anstimmen; (*vulg.*) to - up, zu singen anfangen (*South.*); (*cant*) auspeitschen, durchprügeln.

Tune, *v. n.*, stimmen; im Einklang singen; ludeln, lullern, hummen, trällern.

Tuneable, *a.*, *v.* Tunable.

Tuned (tūnd) *pp.* d. V. Tune, *q. v.*; to be - to the same pitch, zusammen stimmen (von musikal. Instrumenten).

Tuneful (tūn' fŭl) *a.*, wohlklingend, melodisch, harmonisch; lieblich, süß; einhellig.

Tunefully, *adv.*, *v.* Tuneful.

Tuneless (tūn' lĕs) *a.*, übelklingend, unmelodisch, mißhellig; lautlos, stumm (harp, Harfe).

Tuner (tūn' ŭr) *s.*, der (ein musikalisches Instrument) Stimmende, der Stimmer; *v.* Tuning-Hammer.

Tung (tŭng) *s.*, (*Entom.*) der nordamerikanische Hausfloh (*v.* Chegoes); *v.* Tongue.

Tungstate (tŭng' stāt) *s.*, (*Chem.*) tungsteinsaures, wolframsaures, scheelsaures Salz; - of copper, scheelsaures Kupfer; (*Min.*) - of lime, der Scheelit; - of soda, scheelsaures Natron.

Tungsten (tŭng' st'n) *s.*, (*Min.*) der Tungstein, Scheelkalkspath, der Schwerstein, der pyramidale Scheelbaryt, der Scheelkalk, das Scheelerz, der Scheelit, der Scheelspath, der wolframsaure Kalk.

Tungstenic (tŭng stĕn' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) zum Tungstein gehörig, daraus gewonnen; - acid, *v.* d. f. W.

Tungstic-Acid (tŭng' stĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Tungsteinsäure, Wolframsäure, Scheelsäure.

Tun-Hoof (-' hūf) *s.*, (*Bot.*) der Gundermann, die Grundrebe des Erdepheu (Glecoma hederacea).

Tunic (tū' nĭk) *s.*, (*röm. Ant.*) die Tunica (Unterkleid, welches unter der Toga, unmittelbar auf dem Körper getragen wurde); (*kath. Krchw.*) die Tunica (der dienstverrichtenden Geistlichen); (*anat. Term.*) die Haut, das Häutchen, the -s or coats of the eye, die verschiedenen Häute des Auges, the third - of the eye, die Traubenhaut; (*bot. Term.*) die Samendecke.

Tunicaries (tū' nē kå rĭz) / **Tunicates** (tū' nē kåts) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Mantelthiere, schalenlose Akalephen.

Tunicated (tū' nē kå tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) häutig, schalig (aus schichtenweisen Häuten oder Schalen bestehend).

Tunicked (tū' nĭkt) *a.*, mit der Tunica bekleidet, eine Tunica tragend (*Bulwer*).

Tunicle (tū' nĕ k'l) *s.*, das Untermeßkleid (der röm.-kathol. Bischöfe; *n. g.*); (*anat. Term.*) das Häutchen.

Tuniculated (tū nĭk' kĕū lå tĭd) *a.*, mit Häutchen bedeckt.

Tuning (tūn' nĭng) *ppr.* d. V. Tune, *q. v.*; *s.*, das Stimmen, die Stimmung, the instrument wants -, das Instrument muß gestimmt werden.

Tuning-Fork (-'- fŏrk) *s.*, die Stimmgabel.

Tuning-Hammer (-'- hăm mŭr) *s.*, der Stimmhammer.

Tuning-Key (-'- kē) *s.*, *v.* Tuning-Hammer.

Tuning-Slide (-'- slīd) *s.*, der Stimmzug (eines Horns).

Tunis (tū' nĭs) *s. p.*, Tunis (Vasallenstaat der osmanischen Pforte in Nordafrika).

Tunisian (tū nĭzh' ē ŭn) *a.*, tunesisch; *s. p.*, der Tuneser; die Tuneserin.

Tunkers (tŭng' kŭrz) *s. pl.* u. *p.*, *v.* Dunkers.

Tunnage (tŭn' nĭdj) *s.*, die Last, Lastigkeit, der Tonnengehalt, der Tonneninhalt, die Tragfähigkeit, Ladungsfähigkeit (nach Tonnen), das Tonnenmaß (auch Tonnage); das Tonnengeld, Lastgeld, die Lastgebühr (- rate, - fees); der Frachtzoll (nach dem Tonnengehalt der Schiffe); der Waarenzoll per Tonne; die Transitsteuer; der Ausladelohn an die Matrosen per Tonne; das Tonnengeld, Bakengeld; der Tonnengehalt der Handelsmarine einer Nation; a bill or certificate of the ship's -, der Meßbrief (das von dem Aichmeister ausgefertigte Certificat von der Lastigkeit oder Größe des Schiffes).

Tunned (tŭnd) *pp.* d. V. Tun, *q. v.*

Tunnel (tŭn' n'l) *s.*, die Kaminröhre, Ofenröhre, der Rauchfang; der Trichter (jetzt gew. Funnel); der Tunnel, der unterirdische Gang, die überwölbte Durchfahrt (bei Canälen, Eisenbahnen rc.); (*Jgdspr.*) *v.* Tunnel-Net.

Tunnel, *v. a.*, wie einen Trichter zusammenrollen, trichterförmig bilden; einen Tunnel führen durch...; tunnelartig bauen; (*Jgdspr.*) mit einem Wurfnetze (tunnel-net) fangen, (*bildl.*) mit List fangen, verstricken; in einander schlingen, netzförmig bilden oder verstricken (von den Vögeln, into nests, in Nestern).

Tunnel(l)ed, *pp.* d. V. Tunnel, *q. v.*

Tunnel(l)er (tŭn' n'l lŭr) *s.*, Einer, der mit dem Wurfnetze Rebhühner fängt; (*S.-A.*) Einer, der die Wasserfässer füllt; -s, Tunnelarbeiter.

Tunnel(l)ing (tŭn'n'l lĭng) *ppr.* d. V. Tunnel, *q. v.*; *s.*, der Tunnelbau.

Tunnel-Kiln (-'- kĭln) *s.*, ein Kalkofen, der mit Steinkohlen geheizt wird (zum Unterschied von flame-kiln, in dem Holz und Torf gebrannt wird).

Tunnel-Net (-'- nĕt) *s.*, (*Jgdspr.*) das Wurfnetz (trichterförmiges, beim Fange der Rebhühner gebrauchtes Netz).

Tunnel-Pit (-'- pĭt) *s.*, (*Bgb.*) der Förderschacht.

Tunning, *ppr.* d. V. Tun, *q. v.*

Tunny (tŭn' nē) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Thunfisch (Thynnus vulgaris).

Tup (tŭp) *s.*, (*prov. vulg.*) der Bock, der Widder; (*bildl.*) der Hahnrei.

Tup, *v. a.*, (*prov.*) stoßen (wie ein Widder); (*prov.*) bespringen, belegen (vom Widder); (*vulg.*) bespringen (überh.), *Sh.* O. 1. I., 3. III.

Tupelo (tū' pē lō) *s.*, (*Bot.*) der Korkwurzelbaum, der Fischerbaum (Nyssa denticulata).

Tup-Man (-' măn) *s.*, (*prov.*) Einer, der mit Widdern handelt.

Turban (tŭr' bŭn) *s.*, (*corr.* aus dem türkischen Worte Tülband, Tulband, Kopfbinde) der Turban (die eigenthümliche türkische Kopfbedeckung); der Turban (als Kopfbedeckung für Frauen); (*Conch.*) der Turban.

Turban-Crowned (-'- kround) *a.*, mit einem Turban gekrönt.

Turbaned (tŭr' bŭnd) *a.*, einen Turban tragend, mit einem Turban bedeckt, beturbant, *Sh.* O. 3. II.

Turban-Shaped (-'- schåpt) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Turbinated.

Turban-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Zooph.*) der Meerturban, der Türkenbund (Echinus mammillatus).

Turbant, *s.*, *corr.* von Turban.

Turban-Top (-'- tŏp) *s.*, (*Bot.*) die Lorchel, Faltenmorchel (Helvella).

Turbary (tŭr' bŭr rĕ) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Recht (auf fremdem Boden) Torf zu stechen; common of -, *v.* unter Common; der Torfgrund.

Turbeth-Root, *s.*, *v.* Turbith.

Turbid (tŭr' bĭd) *a.*, trübe, dick, hefig.

Turbidity | tŭr bĭd' dĕ tĕ | *s.*, das Trübe, Dicke, das
Turbidness | tŭr' bĭd nŭs | Hefige.

Turbidly, *adv.*, *v.* Turbid; (*bildl.*) hochmüthig (*n. g.*).

Turbillion (tŭr bĭl' yŭn) *s.*, (*frz.*) der Wirbelwind.

Turbin (tŭr' bĭn) *s.*, (*Mollusk.*) die Hörnermuschel.

Turbinate | tŭr' bĕ nåt | *a.*, wirbelnd (*w. g.*); kreisel-
Turbinated | tŭr' bĕ nå tĭd | förmig; schneckenförmig gewunden; (*bot. Term.*) kreiselförmig (von der Gestalt eines umgekehrten Kegels, mit einer schwachen Wölbung der Seitenflächen).

Turbination (tŭr bĕ nå' schŭn) *s.*, die kreiselförmige Bewegung.

Turbine (tŭr' bĭn) *s.*, (*frz.*, *Maschinenw.*) die Turbine, Tourbine (ein von Fourneiron in Besançon erfundenes hydraulisches Kreiselrad zur Benutzung der Wasserkraft, zur Betreibung von Mühlen und Maschinen).

Turbinella (tŭr bĕ nĕl' lå) *s.*, (*Mollusk.*) das Pimpelchen.

Turbinite | tŭr' bĕ nĭt | *s.*, (*Petref.*) der Turbinit, die
Turbite | tŭr' bĭt | versteinerte Kegelschnecke.

Turbit (tŭr' bĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Mevchentaube, das Mevchen (Columba livia turbita); (*Ichth.*) *v.* Turbot.

Turbith (tŭr' bĭth) *s.*, (*Bot.*) die Turbithwurzel (auch Turbith-root; Convolvulus turbethum); die Turbithwinde; (*Chem.*) - mineral, der mineralische Turbith, das basisch-schwefelsaure Quecksilberoxyd (*n. g.*).

Turbo (tŭr' bŏ) *s.*, (*Mollusk.*) die Mondschnecke, der Rundmund.

Turbot (tŭr' bŭt) *s.*, (*Ichth.*) der Steinbutt, Dornbutt (Rhombus maximus); - kettle, ein großer Fischkessel; - pan, die Fischpfanne.

Turbulence | tŭr' bĕŭ lŭns | *s.*, der Ungestüm, der
Turbulency | tŭr' bĕŭ lŭn sĕ | Sturm, die Heftigkeit; der Aufruhr, der Tumult, *Sh.* Tr. Cr. 5. III.; die Gährung, Unruhe; die Verwirrung; - of mind, die Gemüthsbewegung.

Turbulent (tŭr' bĕŭ lŭnt) *a.*, ungestüm, stürmisch; heftig, aufrührerisch, unruhig.

Turbulently, *adv.*, *v.* Turbulent.

Turbut, *s.*, *corr.* von Turbot, *q. v.*

Turcism (tŭr' sĭz'm) *s.*, die türkische Religion (*w. g.*).

Turcoise, *s.*, *v.* Turkois.

Turd (tŭrd) *s.*, (*vulg.*) der (Menschen-) Koth, Dreck; *Sh.* ft. Third (Wortspiel), W. 3. III.

Turdiness (tŭr' dĕ nŭs) *s.*, (*vulg.*) das Kothigsein; das Schmutzige.

Turdus (tŭr' dŭs) *s.*, (*Ornith.*) die Drossel (*v.* Thrush).

Turdy (tŭr' dĕ) *a.*, (*vulg.*) kothig; (*bildl.*) unartig, grob, bäuerisch; böse, schlecht, schlimm; a - reception, ein schlechter Empfang.

Tureen (tŭ rēn') *s.*, *v.* Terreen.

Turf (tŭrf) *s.*, der Rasen (auch Sward oder Sod), the green -, der grüne Rasen; der Torf (zum Brennen), das Stück Torf (*pl.* Turfs, *arch. vulg.* Turves); der Lohballen, Lohkuchen (bes. *Wiltsh.*); der Rasenplatz; die (beraste) Rennbahn, the - oder gentleman of the -, Liebhaber der Pferderennen, der Jagd *rc.*; to be on the -, Rennpferde halten, bei Wettrennen wetten.

Turf, *v. a.*, mit Rasen decken, bedecken, belegen, berasen.

Turf-Ant (tŭrf' ånt) *s.*, (*Entom.*) die Rasenameise (Formica caespitum).

Turf-Asphalt (-' ås fålt) *s.*, *v.* Cannel-Coal.

Turf-Bank (-' bångk) *s.*, die Rasenbank; der Rasensitz.

Turf-Built (-' bĭlt) *a.*, aus Rasen gebaut oder geformt; (*Hortik.*) terrassirt.

Turf-Clad (-' klåd) *a.*, mit Rasen bedeckt.

Turf-Covered (-' kŭv vŭrd) *a.*, mit Rasen bedeckt.

Turf-Drain (-' drån) *s.*, ein aus Rasenstücken gemachter Abzugsgraben (bes. in einem Torfmoor).

Turfed (tŭrft) *pp.* d. V. Turf, *q. v.*

Turfen (tŭr' f'n) *a.*, aus Rasen bestehend; mit Rasen bedeckt.

Turf-Hedge (-' hĕdj) *s.*, eine Befriedigung aus Rasen und Pflanzen verschiedener Art.

Turf-House (-' hous) *s.*, ein Haus, eine Hütte aus Rasen, eine Rasenhütte.

Turfiness (tŭrf' ĕ nŭs) *s.*, der Ueberfluß, der Reichthum an Rasen oder Torf; das Torfige, die torfige Beschaffenheit.

Turfing (tŭrf' ĭng) *ppr.* d. V. Turf, *q. v.*; - iron, - spade, *v.* Turf-Spade.

Turf-Knife (-' nĭf) *s.*, der Rasenstecher.

Turfless (tŭrf' lŭs) *a.*, ohne Rasen, unberaset.

Turf-Man (-' mån) *s.*, der Liebhaber der Pferderennen (bes. *Am.*).

Turf-Moss (-' mŏs) *s.*, das Torfmoor, der Torfboden.

Turf-Spade (-' spåd) *s.*, der Rasen- oder Torfspaten.

Turfy (tŭrf' fĕ) *a.*, reich an Rasen oder Torf; torfartig, torfig; a - bog, ein Torfmoor; (*bot. Term.*) - hair grass, die Rasenschmiele (Aira caespitosa).

Turgent (tŭr' j'nt) *a.*, *v.* Turgid.

Turgescence | tŭr jĕs' s'ns | *s.*, das Schwellen, An-
Turgescency | tŭr jĕs' s'n sĕ | schwellen; die Geschwulst; die Aufblähung, die Aufgedunsenheit; (*bildl.*) die Schwulst, die Aufgeblasenheit.

Turgescent (tŭr jĕs' s'nt) *a.*, schwellend, anschwellend; geschwollen.

Turgid (tŭr' jĭd) *a.*, geschwollen; aufgedunsen; (*bildl.*) aufgeblasen, schwulstig; strotzig (*n. g.*).

Turgidity (tŭr jĭd' dĕ tĕ) *s.*, *v.* Turgescence.

Turgidness (tŭr' jĭd nŭs) *s.*, *v.* Turgidity, Turgescence.

Turio (tŭr' rĕ ŏ) *s.*, (*pl.* Turioness; *bot. Term.*) die Stockknospe (eine Knospe, welche bei ausdauernden Pflanzen aus dem Wurzelstock entspringt, und bei ihrer Entfaltung unmittelbar zu einem Stengel über dem Boden wird).

Turioniferous (tŭr rĕ ŏ nĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Knospen tragend (*v.* Turio), Schüsse treibend, sprossend.

Turk (tŭrk) *s. p.*, der Türke; die Türkin; *Sh.* - Gregory, der Papst Gregor, H. IV. I. 5. III.; to turn -, vom Glauben abfallen, untreu werden, M. N. 3. IV.; *s.*, die türkische Sprache, das Türkische; (*vulg. bildl.*) der wilde, grausame Mensch; (*Arch.*) das Ziel beim Scheibenschießen.

Turkey (tŭr' kĕ) *s. p.*, die Türkei; *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Truthahn, der welsche Hahn, der kalekutische Hahn, der Puter (Meleagrix gallopavo).

Turkey-Berries (-'- bĕr rĭz) *s. pl.*, (*Bot.*) Avignonbeeren, Gelbbeeren, Kreuz- oder persische Beeren (auch Avignon, Persian or Yellow berries; die schwarzen Beeren des Purgir-Wegedorns, Rhamnus cathartica).

Turkey-Bird (-'- bŭrd) *s.*, *v.* Wry-Neck (*Suffolk.*).

Turkey-Buzzard (-'- bŭz zŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der A-Ure, der buntköpfige Uruba (des Prinzen von Wied; eine Art Hühnergeier im ganzen wärmern Amerika; Cathartes aura).

Turkey-Coffee (-'- kŏf fĕ) *s.*, der türkische oder Mokka-Kaffee.

Turkey-Corn (-'- kŏrn) *s.*, (*Bot.*) der türkische Weizen, der Mais (Zea mays).

Turkey-Cotton-Yarn (-- kŏt't'n yårn) *s.*, (*Waarenk.*) das türkische (ächt roth gefärbte) Garn.

Turkey-Cucumber (tŭr′ kė kēū′ kŭm bŭr) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät der gemeinen Gurke, die türkische Gurke (Cucumis flexuosa).

Turkey-Earth (-′- ŭrth) *s.*, die türkische oder lemnische Erde (*v.* unter Lemnian, *a.*).

Turkey-Feather (-′- fĕ*th* ŭr) *s.*, (*Zooph.*) die Pfauenfeder (Pavonaria); - - fucus, die Wedelkoralline (Nodularia pavonia).

Turkey-Figs (-′- fĭgz) *s. pl.*, Früchte des wilden Feigenbaumes (Ficus carica).

Turkey-Grass (-′ - grâs) *s.*, eine Art Fäden oder Saiten, welche in Ostindien aus den Eierstockfäden des Haifisches zubereitet werden sollen und besonders zu Angelschnüren dienen).

Turkey-Hen (-′- hĕn) *s.*, (*Ornith.*) die Truthenne, die Pute.

Turkey-Hone, *s.*, *v.* Turkey-Stone.

Turkey-Leather (-′- lĕ*th* ŭr) *s.*, (*Waarenk.*) türkisches Leder, der Saffian.

Turkey-Merchant (-′ - mŭr tschănt) *s.*, der mit der Türkei handelnde Kaufmann; (*cant*) der Geflügelhändler.

Turkey-Millet (-′- mĭl lĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Moorhirse, das Durragras (auch Guinea corn; in Ostindien einheimisch; Holcus sorghum).

Turkey-Oak (-′- ōk) *s.*, (*Bot.*) die burgundische Eiche (Quercus cerris).

Turkey-Pigeon (-′ - pĭd j'n) *s.*, (*Bot.*) die türkische (arabische, cyprische, persische) Taube (Columba turcica).

Turkey-Powt (-′ - pout) *s.*, der junge Truthahn; die junge Truthenne.

Turkey-Red (-′- rĕd) *s.*, das Türkischroth.

Turkey-Stone (Oilstone) | -′- stōn | *s.*, der Oelstein,
Turkey-Hone | -′- hōn | der Wetzschiefer (auch Whet-Slate).

Turkish (tŭrk′ ĭsch) *a.*, türkisch; (*Min.*) - earth, *v.* Turkey-Earth; - pass, der Türkenpaß, algierische Paß, mittelländische Paß (welchen die Schiffe derjenigen Staaten lösen und an Bord mit sich führen mußten, die mit den Berberesfenstaaten Verträge abgeschlossen hatten); (*cant*) - shore, der auf dem rechten Ufer der Themse liegende Theil von London.

Turkishly, *adv.*, auf türkische Weise.

Turkoise | tŭr′ kāz | *s.*, (*Min.*) der ächte oder Mineral-
Turquoise | tŭr kāz′ | türkis (- mineral), der Kalait.

Turk's-Cap (tŭrks′ kăp) *s.*, (*Bot.*) der Türkenbund, die Martagonslilie, Goldlilie, Goldwurz, Krulllilie, gelbwurzelige Lilie, heidnische Lilie, rothe Berglilie (auch Many-Flowered-Lily; Lilium martagon).

Turk's-Head (-′ hĕd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Melonencactus, der Türkenkopf, die Melonendistel (Melocactus communis).

Turk's-Turban (- tŭr′ b'n) *s.*, (*Bot.*) eine Art Hahnenfuß (Ranunculus).

Turky, *a.*, *v.* Turkey.

Turlupins (tŭr′ lū pĭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Turlupiner, Turelupinen (eine fanatische Secte im 14. Jahrhundert, im Zusammenhange stehend mit den übrigen Separistenvereinen, deren Brüdern und Schwestern des freien Geistes, den Beghardben, den Beguinen und Schwestrionen; auch Lollards, Beghards, Picards etc. genannt).

Turm (tŭrm) *s.*, (*Arch.*) der Trupp, der Haufen.

Turmalin (tŭr′ mă lĭn) *s.*, *v.* Tourmalin.

Turmeric (tŭr′ mŭr rĭk) *s.*, (*Bot.*) die lange Kurkume, die Gelbwurz, die Gilbwurz, der indische Safran (Curcuma longa); (zuw.) das canadische Blutkraut (Sanguinaria canadensis); das canadische Wasserkraut (Hydrastis canadensis).

Turmoil (tŭr′ moil; tŭr moil′) *s.*, die Unruhe, die Bewegung, der Aufruhr, das Getümmel; die Plackerei, *Sh.* G. V. 2. VII.

Turmoil, *v. a.*, beunruhigen, plagen, ängstigen; placken, *Sh.* H. VI. II. 4. X.

Turmoil, *v. n.*, sich beunruhigen, in Unruhe sein, sich ängstigen.

Turmoiled, *pp.* d. V. Turmoil, *q. v.*

Turmoiling, *ppr.* d. V. Turmoil, *q. v.*; *a.*, unruhig, tobend.

Turn (tŭrn) *v. a.*, drehen; (*Techn.*) drechseln; (*bildl.*) gestalten, formen, bilden, (auf neue Art) verfertigen; wenden, kehren, richten, lenken; umdrehen, umwenden, umkehren; wenden (a coat, gown, trowsers etc., einen Rock, ein Kleid, eine Hose &c.); eine gewisse Wendung oder Richtung geben; auf eine andere Seite wenden, abwenden; eine andere Richtung geben (*v.* unten), (*bildl.*) ändern, abbringen; umkehren, umbiegen; stumpf machen (*v.* to - the edge); in einen andern Zustand versetzen, verkehren, verwandeln, verändern; (*Hdlsspr.*) umsetzen (Waaren), umschlagen, umtreiben (Geld); eine andere Farbe geben, anders färben; bekehren; übersetzen, übertragen (*v.* to - into); übertragen, (Einem etwas) zuwenden (*v.* to - over); sauer oder gerinnen machen (to - sour; bes. von Wein, Milch &c., und in der passiven Form: umschlagen, verderben); Uebelkeit erregen (*v.* to - the stomach); Schwindel erregen (*v.* to - the brain); verwirren, bethören, wahnsinnig, verrückt machen (*v.* to - the head); to - one's back, den Rücken wenden, sich umwenden; fliehen (*v.* to - upon); to - the brain, toll, rasend, verrückt machen, that will quite - his brain, das wird ihm völlig den Kopf verdrehen; she raves, her brain, I fear, is turned, sie raset, sie ist, befürchte ich, verrückt; to - coat (*vulg.* to - cat in pan), übergehen, abtrünnig werden; to - a corner, um eine Ecke gehen, umlenken; fortune -s the dice, das Glück wendet sich; to - the edge (of a cutting instrument, *Sh.* of a weapon, H. VI. II. 2. I.), stumpf machen, (*bildl.*) to - the edge of one's appetite, den scharfen Appetit benehmen; to - the fashion, Mode werden; der herrschenden Mode eine andere Richtung geben, *Sh.* L. 4. III.; (*bildl.*) to - head, Einem unter die Augen treten, to - the head to the enemy, sich dem Feinde entgegenstellen; to - the head, den Kopf schwindelig machen; verrücken, verwirren; - your head, sieh dich um; to - a person home, Einen nach Hause schicken; to - the key, den Schlüssel drehen, zuschließen, *Sh.* to - the key to the poor, die Armen abweisen, K. L. 2. IV.; to - loose, fahren lassen; (*Umgspr.*) to - a penny, sein Geld wohl anlegen; glücklich speculiren, mit Erfolg handeln; to - reins, umwenden; to - one's religion, seine Religion ändern; to - the scale (balance, beam, *Sh.* M. D. 5. I., H. 4. V.), der Wagschale den Ausschlag geben, *Sh.* M. M. 4. II.; to - the stomach, Uebelkeit erregen, verursachen, Ekel erwecken, it -s my stomach, es macht mich übel; to - sugar, Zucker einrühren; to - the sway of battle, der Schlacht den Ausschlag geben; to - tail, davon laufen; seinen Grundsätzen nicht getreu bleiben; (*Sprichw.*) to - one's tail to the manger, das Pferd beim Schwanze aufzäumen, etwas ganz verkehrt anfangen; which way do your thoughts -? wohin richten sich Ihre Gedanken? my thoughts are -ed on peace, meine Gedanken sind auf den Frieden gerichtet, stehen nach dem Frieden; to - upside down, das Oberste zu unterst kehren; to - a wheel, ein Rad drehen, umdrehen; to - the wrong side out, die unrichtige Seite nach Außen kehren; to - about, umdrehen, umkehren, umlegen; (*bildl.*) to - a thing (ideas) about in one's mind, eine Sache (Begriffe) durchdenken, wohl überlegen; to - a person adrift, Einen dem Winde und den Wellen preisgeben; ihn fortjagen; *Sh.* to - head against ..., widersetzen, H. IV. I. 3. II.; to - aside, wegwenden, abwenden, verhüten; to - away, wegwenden, abwenden, (*bibl.*) to - away wrath, evil etc., Zorn, Uebel &c. abwenden; wegweisen, wegschicken, entlassen; (*bildl.*) abweisen; los werden; vertreiben, verscheuchen

(thoughts, Gedanken); *Sh.* to - awry, verkehrt laufen lassen, H. 3. I.; to - back, zurückgeben (*n. g.*), *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; (*bildl.*) zurückweisen; verlassen (*v.* to - one's back upon); (*Arch.*) if he be angry, let him - the buckle of his girdle behind him, wenn er böse ist, laßt ihn nur anlaufen (wenn man Einen herausforderte, so drehte man den Gürtel mit dem Schlosse nach hinten, *Sh.* M.N. 5. I.); *Sh.* to - contrary, verkehrt auslegen, deuten, H. IV. I. 5. V.; to - down, umlegen, umbiegen; to - down a bed, die Bettdecke zurückschlagen; einschlagen (a leaf in a book, *Sh.* J. C. 4. III.); to - upside down (to - topsy turvy), das Oberste zu unterst kehren, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; to - from, abwenden, abkehren von ...; to - the eyes from ... to ..., die Augen von ... auf ... richten; to - a horse from the road, ein Pferd vom Wege abwenden; to - a ship from her course, ein Schiff von seinem Laufe abwenden; to - in, einwärts wenden, einkehren, einbiegen, umbiegen, (*S.-A.*) einschlagen (auch bei Schneidern rc.); einziehen, wegnehmen (z. B. die Geschütze von einer Fronte); to - into, verwandeln, umwandeln in ...; übersetzen, übertragen; to - prose into verse, Prosa in Verse verwandeln; to - into money, zu Gelde machen, versilbern, verwerthen, realisiren; to - a person into ridicule, Einen lächerlich machen; to - day into night, den Tag zur Nacht umwandeln; to - off, ableiten, umleiten, to - the water off, den Zufluß des Wassers durch Zudrehen des Hahnes abschneiden (Gegensatz von to - the water on); abgehen machen; (*bildl.*) ablenken, abziehen, ableiten, abwenden (from, von); entlassen, fortschicken, den Abschied geben, fortjagen, davonjagen; aufgeben, übergeben, preisgeben, überlassen (dem Zufalle rc.); to - off the course of a river, dem Laufe eines Flusses eine andere Richtung geben; to - a thing off from one's stomach, etwas abgehen machen, was Einem im Magen liegt; to - a thing off with a laugh, einen Scherz aus einer Sache machen; to - one's children off to servants, seine Kinder Dienstboten überlassen; to - a malefactor off, einen zum Tode verurtheilten Verbrecher seinem Schicksale überlassen, ihn hängen lassen; that will - him off, das bringt ihn zur Ruhe; to - the thoughts off from..., die Gedanken abwenden, ableiten von...; to - out, herauskehren, herausdrehen, herauswenden, hinaustreiben, hinausjagen; hinaustreiben, auf die Weide thun, grasen lassen (cattle, Vieh); zum Vorschein bringen, hervor kommen lassen, heraus bringen, heraus kommen lassen; (*mil. Term.*) - out the guard! Wache heraus! to - any one out of doors oder out of the house, Einen aus dem Hause jagen; to - any one out of his office, Einen seines Dienstes entlassen, ihn absetzen; to be -ed out of one's place, abgesetzt werden; von seinem Range herabsinken, herabgesunken sein; (*Hdlsspr.*) to - out casks, Fässer stürzen, leeren; to - out the loading, umladen, aus einem Schiffe in ein anderes laden; to - out to (into) the world, in die weite Welt schicken; to - over, umwenden, umschlagen; please - over, wenden Sie gefälligst um (am Fuße der Blattseite eines Briefes); durchblättern, überblättern (a book etc., ein Buch rc., *Sh.* S. 4. I.); to - over every leaf of a book, ein Buch von einem Ende zum andern durchblättern; (*bildl.*) to - over in one's mind, darüber nachdenken; (*bildl.*) übertragen, übergeben, überreichen; zurückweisen, verweisen; umkehren, umwerfen, umstürzen; (*bildl.*) to - over a new leaf, andere Saiten aufziehen, andere Maßregeln nehmen; sein Leben ändern; to - over a fault to fortune, die Schuld auf das Schicksal schieben, dem Schicksale die Schuld geben, beimessen; he was -ed over to..., er wurde zu ... verwiesen; the cause was -ed over to the next session, die Sache (der Rechtsstreit) wurde bis auf die folgende Sitzung ausgesetzt; to - a criminal over, einen zum Galgen Verurtheilten von der Leiter oder dem Schinderkarren stoßen; to - round, herumdrehen, winden auf...; to - to, wenden (sich zu etwas); - thee to me and have mercy upon me, wende dich zu mir und sei mir gnädig; (*Arch.*) übertragen; Helvetius' tables may be -ed to on all occasions, man kann bei allen Gelegenheiten zu den Tafeln des Helvetius seine Zuflucht nehmen, sich darin Raths erholen; etwas wohin thun; verwandeln, umwandeln; machen zu ..., *Sh.* K. L. 3. IV., the poet's pen -s them to shapes, des Dichters Feder verleiht ihnen Gestalten, M. D. 5. I.; to - to advantage (account, profit), gewinnbringend machen, Vortheil, Nutzen, Gewinn aus... ziehen; verinteressiren, gut anlegen; to - evil to good, aus Bösem Gutes machen; to - green to blue, aus Grün Blau machen; to - a thing to (into) a jest, aus einer Sache einen Spaß machen, *Sh.* L. 5. II.; to - a person's attention to a thing, Jemandes Aufmerksamkeit auf etwas richten; to - the ewes to the rams, die Mutterschafe zu den Widdern thun, *Sh.* S. 1. III.; - your eyes to me, seht mich an, wendet eure Augen auf mich; you - your back to us, ihr kehrt uns den Rücken zu; ihr laßt uns im Stich, ihr verlaßt uns, vernachlässigt uns; to - towards ..., richten nach ..., - your eyes towards..., richten Sie Ihre Augen auf...; to - up, umwenden, umschlagen (a card, eine Karte, *Sh.* C. 2. III.); etwas in die Höhe kehren oder nehmen, aufschlagen, aufwerfen; aufstülpen; aufheben (ein Kleid), hinaufstreichen (den Backenbart); umgraben, aufgraben (die Erde); (*bildl.*) aufschlagen (the eyes, die Augen), to - up the whites of one's eyes, das Weiße in den Augen verkehren, *Sh.* Cor. 4. V.; aufwerfen, rümpfen (the nose, die Nase); (*Typ.*) überschlagen (das Format); umschlagen (das gefeuchtete Papier); (*cant*) aufgeben (an acquaintance, eine Bekanntschaft), abstehen von ...; aus Mangel an Beweisen freisprechen; to - up one's mask, die Maske abnehmen; to - up a blank, mit einer Niete herauskommen; (*vulg.*) to be -ed up, auf irgend eine Weise zu Grunde gerichtet werden; to - up a hat, einen Hut aufschlagen, aufstülpen; to - up one's cuffs (sleeves), die Aufschläge am Rockärmel auf- oder zurückschlagen; to - up the tables, die Tische zusammenschlagen und wegräumen, *Sh.* R. J. 1. IV.; (*S.-A.*) to - all the hands up, alle Mannschaft aufs Verdeck rufen; to - upon..., anwenden auf..., to - the arguments of an opponent upon himself, die Beweise eines Opponenten gegen ihn selbst gebrauchen, auf ihn selbst anwenden, ihn mit seinen eignen Beweisen schlagen; to - the tables upon a person, Einem Gleiches mit Gleichem vergelten; to - one's eyes upon a thing, seine Augen auf etwas richten; to - one's back upon a person, Einem den Rücken kehren, (*bildl.*) mit ihm Nichts mehr zu thun haben, ihm seine Freundschaft, seine Gönnerschaft entziehen; to - one's back upon a country, ein Land verlassen, fliehen.

Turn, *v. n.*, sich drehen (überh.); (*Techn.*) drechseln; sich wohin kehren, sich wenden, sich richten, (auch *bildl.*) I know not where to -, ich weiß nicht, wohin ich mich wenden soll (*v.* to - to); sich umdrehen, sich umkehren, sich umwenden (*v.* to - round, to - on, to - upon); die Stellung verändern, sich rühren, sich bewegen, eine Wendung machen; eine andere Richtung nehmen, sich auf eine andere Seite wenden, sich abwenden, abweichen; sich ändern, anders werden, when the times -, wenn sich die Zeiten ändern, sich verändern, sich verwandeln; (überh.) in einen gewissen Zustand gerathen, eine gewisse Beschaffenheit erhalten, werden (*v.* to - sour, to - grey, to - pale etc.); abstehen, umstehen, abfallen, gerinnen, sauer werden, verderben, zusammenlaufen (überh. von Flüssigkeiten); (*bildl.*) umschlagen (von dem Herzen); (*bildl.*) ausfallen, sich enden (*v.* to - out); schwindelig werden, my head -s round, ich werde schwindelig; sich verwirren; (*Reitk.*) -! die Hände gewechselt! gereichen, ausschlagen (*v.* to - to); to - bankrupt, falliren, bankerott werden; (*vulg.*) to - cat in pan (*v.* unter Turn, *v. a.*, to - tail); to - Christian, Christ werden, *Sh.* S. 1. III.; her colour -s, sie entfärbt sich; the weather -s fair, das Wetter wird schön, heitert, klärt sich auf, be-

ginnt schön zu werden; to - grey, grau werden (bes. von den Haaren, und häufig blos to -); to - home, nach Hause kehren; to - husband, sich vermählen, *Sh.* to - good husband, zum guten Ehemann werden, M. M. 3. II., M. N. 1. I.; to - nun, den Schleier nehmen; to - pale, erblassen; to - papist, römisch-katholisch werden; to - physician, Doctor werden (d. h. nachdem man schon vorher einen anderen Beruf versucht hat); to - poet (*Sh.* to - sonneteer, L. 1. II.), Dichter werden; to - short, plötzlich umwenden, umkehren, einhalten; to - sick, krank werden, übel, schwindelig werden; to - sour, sauer werden, gerinnen; the tide -s, die Fluth läßt nach; to - Turk, seine Meinung ändern; rappelköpfisch werden, *Sh.* M. N. 3. IV.; to - about, sich umwenden, sich umkehren, sich herumdrehen, sich umdrehen; - about coachman! wende um, Kutscher! to - again, sich umkehren; sich vertheidigen (*w. g*); to - away, sich wegwenden; abweichen (of, von); (*bildl.*) to - away from one, Eines Partei verlassen, Einen verlassen; when the wicked man -eth away from his wickedness, wenn sich der Gottlose von seiner Ungerechtigkeit kehrt; to - back, zurückgehen, zurückkehren, umkehren, (*bildl.*) etwas Begonnenes zaghaft wieder aufgeben; to - back from, verlassen; to - in, sich einbiegen, sich einwärts wenden; sich nach innen wenden; hineingehen, einkehren; (*S.-A.*) in die Hängematten steigen, (überh. *Umgspr.*) zu Bette gehen; to - in and out, sich winden, sich krümmen; to - into, sich verwandeln in, werden zu (*v.* to - to); to - of..., heraustreten aus..., abgehen von..., verlassen; to - off, ablenken, umlenken, sich seitwärts wenden oder schlagen; (*S.-A.*) - off! lenke ab! (das Schiff); to - on (upon), zurückfallen (auf), kommen (über Einen); sich drehen (um), (auch *bildl.*) abhängen (von); to - out, aus seiner Stelle oder Lage kommen (von Gelenken); sich herausdrehen, sich herauswenden, sich herauskehren; (*Umgspr.*) die Arbeit einstellen (in dem Sinne von Strike, *q. v.*); (*mil. Term.*) ausrücken, ausziehen; zum Vorschein kommen, hervortreten; ausfallen, enden; sich ereignen, zutragen; sich stellen, werden; (*S.-A.*) die Hängematten verlassen, (überh.) vom Bette aufstehen, des Morgens aufstehen, früh aus dem Hause gehen; to - out well, gut ausfallen; Gewinn abwerfen oder bringen, Vortheil gewähren, sich verinteressiren; to - over, sich herumwenden, sich hinüberwenden, sich umwenden, sich auf die Seite wenden; (*bildl.*) übergehen, eine andere Partei ergreifen, überlaufen; to - round, sich herumwenden, sich herumdrehen; my head -s round, es wird mir schwindelig; to - to..., sich wenden nach..., zu..., sich wenden an..., seine Zuflucht nehmen zu...; to - to advantage (account, profit, *v.* to - out well); werden, sich verwandeln in..., to - to oil, zu Oel werden; to - under, sich nach unten kehren oder wenden, sich niederbiegen; to - upon, sich wenden, sich richten auf oder gegen, (*bildl.*) abhängen (von), sich drehen um..., the question -s on this point, die Frage dreht sich um diesen Punkt, the conversation -ed upon..., das Gespräch fiel auf...; sich wenden gegen...; to - upon one's heels, sich auf den Absätzen herumdrehen.

Turn, *s.*, das Drehen, Umdrehen, die Drehung, Umdrehung, der Umschwung, die Schwingung; die Wendung, die Richtung, der Lauf, der Weg, (*bildl.*) die Wendung, der Irrgang, das Labyrinth; (*bildl.*) die herrschende Neigung, die Richtung, der Hang, to have a - for..., einen Hang zu...haben, female virtues are of a domestic -, weibliche Tugenden gehen auf das Hauswesen; die Wendung (der Ort, wo man wendet); (*S.-A.*) der ganze (oder round, runde) Schlag, riding -s, die Schläge, die auf die ersten (oder under -s, unteren) Schläge gemacht werden, cross -s, die Schläge, welche die Kreuzung bilden; die Krümme, die Krümmung; (*bildl.*) der Wechsel, die Abwechselung, die Veränderung, the state of Christendom might by this have a -, der Zustand der Christenheit könnte hiedurch eine Veränderung erleiden, -s of state, Staatsveränderungen; der Gang, der Spaziergang, das Auf- und Abgehen, to take a - (*Sh.* to walk a -, *n. g.*), einen Gang machen oder thun, he took two or three -s round the room, er ging zwei- oder dreimal im Zimmer auf und ab, let us take a - round the garden, laßt uns im Garten herumgehen; die kleine, kurze Reise, der kurze Weg; (*bildl.*) die Form, die Gestalt, die Bildung, die Beschaffenheit, die Art; die Veranlassung; die Gelegenheit, at every -, bei jeder Gelegenheit; die Reihe, die Reihefolge, die Ordnung, now is my -, jetzt ist an mir die Reihe, nun komme ich daran, when it comes to your -, wenn die Reihe an Sie kommt, wenn Sie daran kommen, every one in his -, ein Jeder nach der Reihe, to follow in -, in der Reihe folgen, his - will come to laugh at you, die Reihe wird auch an ihn kommen, euch auszulachen, to take one's -, etwas in seiner Reihe, wenn die Reihe an ihn kommt, verrichten, to take -s, mit einander abwechseln, to supply any one's -, die Stelle eines Andern ersetzen, seinen Dienst versehen, by -s (in -s), wechselsweise, abwechselnd, eins um's Andere, wiederum, so wie die Reihe folgt; in Zwischenräumen; mitunter; der Zustand, da etwas der Absicht, dem Zwecke, dem Vortheile angemessen ist, daher: der Vortheil, der Nutzen, die Bequemlichkeit, das Bedürfniß, der Zweck, does that serve your -? taugt, paßt das für Sie? behagt Ihnen das? that man will serve your - very well, dieser Mensch wird Ihrem Zwecke gerade entsprechen, *Sh.* I am a husband for your -, ich bin gerade der rechte Ehemann für euch, T.S. 2. I.; he is not fit for my -, er paßt nicht zu meinen Absichten, er taugt nicht in meinen Kram, that place would just suit his -, jene Stelle würde ihm sehr anstehen, wäre sehr passend für ihn, *Sh.* my daughter is not for your -, meine Tochter ist nicht für Sie, T.S.2.I., I follow him, to serve my - upon him, ich folge (diene) ihm, um durch ihn meine Zwecke zu erreichen, O. 1. I.; der Dienst, die Dienstleistung, der Freundschaftsdienst; die Vergeltung, a friendly -, ein Freundschaftsdienst, a good -, ein guter Dienst, eine Artigkeit, Höflichkeit, Gefälligkeit, *Sh.* T. N. 3. III., M. M. 4. II.; (*Sprichw.*) one good - deserves another, eine Liebe ist der andern werth, to do any one a good -, Einem einen Dienst leisten, an ill -, ein schlimmer Streich, *Sh.* shrewd -s, boshafte Streiche, A. W. 3. V., to put -s upon a person, Einem Streiche spielen, to give - for -, Gleiches mit Gleichem vergelten, wrong -s, Verkehrtheiten; der Geschäftsgang, der Turnus; das Geschäft, die Sache, die That; (*Horol.*) die ganze Umdrehung eines Rades; (*Mus.*) der Doppelschlag; (*Bgb.*) ein Schacht, der von einer Strecke aus geführt wird; (*Techn.*) die Drehbank (*v.* - bench); der Vorreiber, der Wirbel am Fenster; der Abschwung, der Stoß von der Leiter oder dem Karren (von den zum Galgen Verurtheilten), (*Sprichw.*) there are more thieves than those the law exposes to a - at Tyburn, nicht alle Diebe werden gehängt; (*Typ.*) - for letters, Fliegenköpfe; to give a thing a -, einer Sache eine gewisse (zuw. eine andere) Wendung geben, he gives every thing what - he pleases, er giebt jedem Dinge eine ihm beliebige Wendung, to give a - to the conversation, das Gespräch auf einen andern Gegenstand hinüberleiten, the affair took an unexpected -, die Sache nahm eine unerwartete Wendung, at every - of affairs, bei jeder Wendung der Dinge; - of mind, die Denkungsart, - of a period, die Wendung, der Schwung eines Redesatzes, - of words, die Wendung in der Rede, there is a noble - in his verses, seine Verse haben einen edlen Schwung; the sheriff's - (*v.* Tourn); 'tis upon the - of one, es ist gleich Eins; to a -, genau, auf's Genaueste; the - of a disorder, der Gang einer Krankheit; - of the scale, der Ausschlag, das Uebergewicht (beim Auswägen).

Turnado, *s.*, *v.* Tornado; Hurricane.

Turnament, *s.*, *v.* Tournament.

Turn-Back (türn'băk) *s.*, der Fliehende; der Feigherzige, die Memme.

Turn-Bench (tŭrn' bĕnsch) *s.*, die Drehbank, die Drechselbank; (*Horol.*) der Drehstuhl; der Drehtisch (der Gürtler); die Drehlade (der Zinngießer).

Turn-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die Drehbrücke (bei Schiffsdocken, Kanälen 2c.).

Turn-Broach (-' brótsch) *s.*, der Bratspießdreher, der Bratenwender (*n. g.*).

Turnbull-Street (tŭrn' bŭl strét) *s. p.*, ehemalige Straße in London, wegen ihrer Bewohnerinnen berüchtigt, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Turn-Cap (-'kăp) *s.*, die Dreh- oder Schirmkappe (auf einem Schornsteine).

Turn-Coat (-'kót) *s.*, der Abtrünnige, der Ueberläufer, der Renegat; der Wetterhahn, der Achselträger, *Sh.* M. N. 1. I., T. A. 4. III.

Turn-Cock (-' kŏk) *s.*, der Wasserröhrenaufseher (in London); *v.* Weather-Cock.

Turn-Down-Boots (-' doun bûts) *s. pl.*, Stiefeln mit herabhängenden Stülpen.

Turn-Downs (-'dounz) *s. pl.*, die umgebogenen Ränder (of a letter, eines Briefes), die Brüche.

Turned (tŭrnd) *pp.* d. V. Turn, *q. v.;* to be -, sich umlegen, stumpf werden; sauer geworden sein (von Milch 2c.); angegangen (von Fleisch); a mind rightly -, ein wohlgeordnetes Gemüth; to be - of, über ein gewisses Alter hinaus sein, to be - of sixty, über 60 Jahre alt sein; to be - over to..., verwiesen werden an...; to be - to..., to be - for..., gemacht, geschickt, geneigt, gut sein zu...; a - up nose, eine Stülpnase; a - up seam, eine überschlagene Naht.

Turnep, *s.*, *v.* Turnip.

Turner (tŭrn'ŭr) *s.*, (*Techn.*) der Dreher, der Drechsler; -'s chisel, der Abdrehstahl; das (flache) Dreheisen; (*Ornith.*) eine Varietät der gemeinen Taube, die Mähnentunker (Columba livia jubata); (*anat. Term.*) - of the thigh, der Umwender des Schenkelbeins.

Turnera (tŭrn' é ră) *s.*, (*Bot.*) die Filznalle (eine Zierpflanze).

Turnerite (tŭrn' ŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Turnerit, der Spinther (eine Abänderung des Titanits).

Turner's-Yellow (tŭr nŭrz yĕl' ló) *s.*, (*Mal.*) Turners Gelb (eine schöne gelbe Farbe, welche man durch Zusammenglühen von Mennige und Kochsalz bereitet; auch Cassel-yellow, Patent-yellow).

Turnery (tŭrn' ŭr ré) *s.*, das Drehen, Drechseln; die Drechslerarbeit; gedrechselte Waaren.

Turnesol, *s.*, *v.* Turnsole, Turnsol.

Turn-File (-' fīl) *s.*, eine Art einhiebiger Feile (der Kammmacher).

Turning (tŭrn' ĭng) *ppr.* d. V. Turn, *q. v.; s.*, das Drehen, Drechseln; die Krümmung, die Windung; die Abweichung (vom rechten Wege, von der Pflicht); der witzige Einfall; die schlagende Antwort (*n. g.*); the - of a street, die Straßenecke; the - of the tide, der Rückgang der Fluth; (*Sprichw.*) it's a long lane that has no -, das größte Unglück dauert nicht immer.

Turning-Chisel (-'- tchĭz z'l) *s.*, (*Techn.*) das (flache) Dreheisen, der Abdrehstahl.

Turning-Evil, *s.*, *v.* Turnsick.

Turning-Joint (-'- joint) *s.*, (*anat. Term.*) das Rückgratgelenk, das Wirbelbein, der Wirbelknochen.

Turning-Lathe (-'- láth) *s.*, (*Techn.*) die Drehbank, Drechselbank.

Turning-Needle (-'- né d'l) *s.*, die Schaftnadel, Mindernadel (der Strumpfwirker).

Turningness (tŭrn' ĭng nŭs) *s.*, der Wankelmuth; die Ausflucht (*n. g.*).

Turning-Piece (-'- pés) *s.*, (*Archit.*) die Kante; der Lehrbogen.

Turning-Point (-'- point) *s.*, (*bildl.*) der Entscheidungspunkt, Wendepunkt, die Krisis.

Turning-Saw (tŭrn'ĭng să) *s.*, (*Techn.*) die Bodensäge (der Böttcher).

Turning-Staff (-'- ståf) *s.*, (*Techn.*) der Triebel (der Töpfer).

Turning-Table (-'- tá b'l) *s.*, *v.* Turn-Plate.

Turning-Tools (-'- tûlz) *s. pl.*, Werkzeuge zum Drechseln.

Turnip (tŭrn' ĭp) *s.*, (*Bot.*) die Rübe, Steckrübe (Brassica rupa); (*cant*) die Taschenuhr; (*cant*) to give one -s, sich Einen vom Halse schaffen.

Turnip-Cabbage (-'- kăb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Kohlrabi, die Kohlrübe über der Erde (Brassica rapa gongyloidea).

Turnip-Fly (-'- flī) *s.*, (*Entom.*) der gemeine Erdfloh (Haltica oleracea).

Turnip-Pated (-'- pá tĭd) *a.*, (*cant*) weißhaarig, blond.

Turnip-Radish (-'- răd dĭsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Rettig, Rübenrettig.

Turnip-Rooted-Cabbage (-'- rû tĭd kăb bĭdj) *s.*, (*Bot.*) die Kohlrübe unter der Erde (Brassica napobrassica).

Turnip-Rooted-Celery (-'- rû tĭd sĕl lŭr ré) *s.*, (*Bot.*) *v.* Celeriac.

Turnip-Scoop (-'- skûp) *s.*, der Rübenstecher.

Turnip-Seed (-'- séd) *s.*, der Rübsaamen, die Rübesaat.

Turnip-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Birnschnecke (Bulla rapa).

Turniquet, *s.*, *v.* Tourniquet.

Turnkey (tŭrn' ké) *s.*, der Schließer, Gefangenwärter.

Turnout (tŭrn' out) *s.*, *v.* Strike (i. d. S. Einstellung der Arbeit); (*cant*) die Equipage; die Boxerei; die Art und Weise, wie man sich öffentlich zeigt (bes. in Bezug auf den äußeren Schein); die Schaustellung; der große Haufe bei einem öffentlichen Meeting oder einem großartigen Schauspiel; (*Eisenb.*) - place, der Ausweicheplatz; - tracks, Ausweicheplätze; Nebenbahnen; - rails, Ausweicheschienen.

Turn-Over (-' ó vŭr) *s.*, das halbrunde (bes. Apfel-) Törtchen; (*prov.*) der Lehrling, welcher während seiner Lehrzeit einem andern Lehrherrn übergeben ist; das weiße Halsbindenstreifchen (ehemals von der Cavallerie getragen); (*Umgspr.*) der runde Tisch, dessen Blatt umgeschlagen werden kann; (*bildl.*) die Ausflucht, der Vorwand; -- boots, Wickelstiefeln, Aufschlagstiefeln.

Turnpike (tŭrn' pīk) *s.*, *v.* Turnstile (*n. g.*); der Schlagbaum, Chausseebaum (gew. Tollbar); die Kunststraße, die Chaussee; (*mil. Term.*) der spanische Reiter, friesische Reiter (etwa 12 Fuß lange, starke Balken, durch welche kreuzweise an beiden Seiten zugespitzte Latten gesteckt sind, welche so nahe aneinander stehen müssen, daß Niemand zwischen ihnen durchkriechen kann); (- stair) die (außer dem Hause angebrachte) Wendeltreppe (*Scott.*); - charges, - money (*vulg.* -s), das Chausseegeld, Straßengelder; - engineering, der Chausseebau, Wegbau; - gates, Schlagbäume; (*Eisenb.*) Wegübergänge, Wegüberfahrten; - man, der Chausseegeldeinnehmer; (*cant*) der Pfarrer; - road, die Kunststraße, die Chaussee; - trust, die zur Beaufsichtigung der Kunststraßen und zur Leitung der damit verbundenen Geschäfte von der Regierung eingesetzte Behörde.

Turnpike, *v. a.*, chaussiren, nach Art einer Chaussee machen.

Turn-Plate (-' plát) | **Turn-Rail** (-' rál) *s.*, (*Eisenb.*) die Drehscheibe (zum Wenden der Wagen; auch Turn-Table.)

Turnscrew (tŭrn' skrû) *s.*, der Schraubenzieher.

Turn-Serving (-' sŭrv ĭng) *s.*, die Beförderung des Privatnutzens, die Eigennützigkeit, der Eigennutz.

Turnsick (tŭrn' sĭk) *a.*, schwindelig (*v.* Vertiginous).

Turnsick, *s.*, (*Thierarzneik.*) die Drehkrankheit der Schafe.

Turnsol | **Turnsole** (*Arch.*) (tŭrn' sól) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Lackmuskraut, die Tournesolpflanze (Croton tinctorium); die Sonnenwende, das Heliotrop (Heliotropium), das Lackmus (ein aus den Tournesollappen - Rocellaria tinctoria - bereiteter Färbestoff).

Turnspit (tŭrn' spĭt) *s.*, der Bratenwender; eine Art Dachshund (ehem. zum Bratspießdrehen abgerichtet).

Turnstile (tŭrn' stĭl) *s.*, das Drehkreuz, der Drehbaum, der Waghaspel, der Triller (auf Fußsteigen).

Turn-Stitch (-' stĭtsch) *s.*, der Rückstich.

Turnstone (tŭrn' stōn) *s.*, (*Ornith.*) der Steinwälzer, Steinbreher, Mornellregenpfeifer (Tringa interpres).

Turn-Table, *s.*, *v.* Turn-Plate.

Turn-Up (-' ŭp) *s.*, die Boxerei, Schlägerei; a - - bedstead, ein Bettschrank, a - - table, ein Klapptisch.

Turpentine (tŭr' p'n tĭn) *s.*, der Terpentin; essence of -, der Terpentingeist; oil of -, das Terpentinöl.

Turpentine, *v. a.*, mit Terpentin überstreichen.

Turpentine-Tree (-'- - trē) *s.*, (*Bot.*) der Terpentinbaum, die Therebinthe, die Terpentinpistazie (auch Venetian - -; Pistacia terebinthus); the mount atlas - -, die atlantische Pistazie (im Orient, in Nordafrika; P. atlantica).

Turpentiny (tŭr' p'n tĭ nē) *a.*, von Terpentin verfertigt; mit Terpentin vermischt.

Turpeth (tŭr' pĕth) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Terpethwurzel, indianische Jalape (auch Vegetable -; die Wurzel der Terpeth-Trichterwinde, Convolvulus turpethum).

Turpitude (tŭr' pē tūd) *s.*, die moralische Schlechtigkeit, die Verworfenheit, die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit (of words or actions, in Worten oder Handlungen).

Turquoise, *s.*, *v.* Turkoise, *Sh.* S. 3. I.

Turr (tŭr) *v. a.*, gurren, girren (von Tauben); schlagen (bes. von Lerchen); stoßen (wie ein Widder; *n. g.*).

Turrel (tŭr' rĭl) *s.*, der Bodenzieher, die Bodenschraube, der Zargzieher (der Böttcher), der Zugbohrer.

Turret (tŭr' rĭt) *s.*, der kleine Thurm, das Thürmchen; moveable -s, bewegliche Thürme (bei den Römern, *v.* unter Tower).

Turreted (tŭr' rĭt tĭd) *a.*, thurmförmig, thurmähnlich; mit Thürmchen versehen, bethürmt.

Turret-Puffball (-' - pŭf bål) *s.*, (*Bot.*) der gezipfelte Staubschwamm (Lycoperdon fastigiatum).

Turriculated (tŭr rĭk' kēū lā tĭd) *a.*, thurmförmig, thurmähnlich.

Turrilites (tŭr' rē lĭts) *s. pl.*, (*Petref.*) Turriliten, Thurmammoniten.

Turritella (tŭr rē tĕl' lă) *s.*, (*Mollusk.*) die Thurmschnecke, die Trommelschraube (gew. Screw-Shells).

Turritis (tŭr rī' tĭs) *s.*, (*Bot.*) das Thurmkraut (*v.* Tower-Mustard).

Turtle (tŭr' t'l) *s.*, (*Ornith.*) die Turteltaube (auch - dove, - pigeon; Columba turtur); (*Amph.*) die eßbare Schildkröte (*v.* Tortoise; Chelonia); the green -, die Riesenschildkröte, die eßbare Karette (Chelonia mydas); the logger-head -, *v.* d. W.; the hawk's bill -, die schieferartige Schildkröte, die ächte Karette (Chelonia imbricata); american -, ein Fahrzeug, um unter dem Wasser damit zu schiffen.

Turtle-Dove (-'- dŭv), **Turtle-Pigeon** (-'- pĭd j'n) *s.*, (*Ornith.*) *v.* unter Turtle.

Turtle-Feast (-'- fēst) *s.*, der Schildkrötenschmaus.

Turtler (tŭrt' lŭr) *s.*, der Schildkrötenfänger; der Schildkrötenhändler.

Turtle-Shell (-'- schĕl) *s.*, die Schildkrötenschale, das Schildpatt.

Turtle-Soup (-'- sūp) *s.*, die Schildkrötensuppe.

Turtle-Twine (-'- tŭīn) *s.*, (*S.-A.*) dreilöthiges Garn, woraus die Netze zum Schildkrötenfang gemacht werden.

Turves (tŭrvz) *s. pl.* von Turf; (*arch. vulg.*) *v.* Turf.

Tuscan (tŭs' k'n) *a.*, toskanisch; (*Archit.*) the - order, die toskanische Säulenordnung.

Tuscan, *s. p.*, der Toskaner, die Toskanerin; *s.*, *v.* Tuscan order, unter Tuscan, *a.*

Tush (tŭsch) *int.*, (Ausdruck der Verachtung) pah! pscha! was! ei! st! still! schweig!

Tush, *s.*, der Zahn (*v.* Tusk; *North.*).

Tusk (tŭsk) *s.*, der Fangzahn (bes. -s, eines Ebers), die Hakenzähne (eines Pferdes); (*vulg.*) der Zahn; (*Techn.*) der Fangzahn (zur Verstärkung der in die Bindebalken eingelassenen Zapfen); (*Ichth.*) der Dorsch (*v.* Torsk; Gadus callarias).

Tusk, *v. n.*, (*Arch.*) die Zähne knirschen, fletschen (wie ein Eber).

Tusked (tŭskt), **Tusky** (tŭs' kē) *a.*, mit Fangzähnen versehen oder bewaffnet; (*hrld. Term.*) mit Fangzähnen versehen, welche von einer andern Farbe als der übrige Körper sind.

Tussac-Grass (tŭs' săk grås), **Tussoc-Grass** (tŭs' sŭk grås) *s.*, (*Bot.*) das Tussockgras (eine auf den Falklandsinseln in großer Ueppigkeit gedeihende, äußerst merkwürdige Art des Knaulgrases; Dactylis caespitosa).

Tussilago (tŭs sē lā' gō) *s.*, (*Bot.*) der Haarlattich (*v.* Colt's-Foot).

Tussis (tŭs' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) der Husten.

Tussle (tŭs' s'l) *s.*, (*vulg.*) der Kampf, der Lärm, die Rauferei, der Streit.

Tussle, *v. n.*, (*vulg.*) ringen, kämpfen, raufen, streiten; *v. a.*, rümpfen, falten.

Tussock (tŭs' sŭk) *s.*, das kleine Gebüsch (*Scotl.*); (*prov.*) der verworrene Knoten; der Büschel (Gras oder Haare).

Tuste, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tuft.

Tut (tŭt) *int.*, pfui! fort! weg! fort damit! stille!

Tut, *s.*, (*Hrld.*) der Reichsapfel; *v.* Hassock (*Cornw.*; - sub, *Somerset*); a - for a tush (*v.* Tit for tat, unter Tit; *n. g.*).

Tut, *v. a.*, *v.* Pull, Tear (*Devon.*).

Tutanag, *s.*, *v.* Tutenag.

Tutania (tū tā' nē ă) *s.*, das Tutania (eine Metallmischung, ähnlich dem Tutenago, *v.* Tutenag).

Tut-Bargain (-' bår g'n) *s.*, (*Bgb.*) der Accord in Bausch und Bogen, das Geschäft im Großen.

Tutela (tū tē' lă) *s.*, (*lat.*, *Rchtsspr.*) die Vormundschaft (*v.* d. f. W.).

Tutelage (tū' tē lĭdj) *s.*, die Vormundschaft; die Minderjährigkeit, der Mündelstand.

Tutelar (tū' tē lŭr), **Tutelary** (tū' tē lŭr rē) *a.*, vormundschaftlich; schützend, Schutz..., - angel, der Schutzengel, - genii (spirits), Schutzgeister; - god, - goddess, der Schutzgott, die Schutzgöttin.

Tutele, *s.*, (*Arch.*) *v.* Tutelage.

Tutenag (tū' tē năg), **Tutenague** (tū' tē năg) *s.*, (*Chem.*) Tutanago, Tuttanago (spröde, weiße, im Orient zu verschiedenen Fabrikaten benutzte Metallmischung); (*Min.*) das Tuttanagoerz (ein vorzüglich in China gefundenes Erz).

Tut-Mouthed (-' mou*th*d) *a.*, (*vulg.*) mit aufgeworfener Unterlippe und vorstehendem Kinne.

Tut-Nose (-' nōz) *s.*, die Stülpnase (*East.*).

Tutor (tū' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vormund; der Lehrer, (bes. private -) der Hauslehrer, der Hofmeister; travelling -, der Hofmeister, der seine ihm anvertrauten Schüler auf Reisen begleitet; (*Acad.*) der Collegiallehrer, der Lector; der Collegien-Aufseher (der mehrere junge Leute zu unterrichten und zu beaufsichtigen hat; *Am.*).

Tutor, *v. a.*, unterrichten, lehren, belehren; hofmeistern, tadeln; I would not be so -ed, ich ließe mich so nicht behandeln.

Tutorage (tū' tŭr rĭdj) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vormundschaft; (*Arch.*) die Gewalt und das Ansehen eines Hofmeisters, die Hofmeisterschaft; die Hofmeisterei.

Tutored, *pp.* d. V. Tutor, *q. v.*

Tutoress (tū' tŭr rĕs) *s.*, die Vormünderin; die Lehrerin, die Hofmeisterin; die Gouvernante.

Tutorial (tū tōr' rē ŭl) *a.*, hofmeisterisch, einen Lehrer oder Hofmeister betreffend.

Tutoring (tū' tŭr rĭng) *ppr.* v. V. Tutor, *q. v.*

Tutorship (tū' tŭr shĭp) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vormundschaft; die Hofmeisterstelle, die Hofmeisterschaft.

Tutory (tū' tŭr rē) *s.*, *v.* Tutorage.

Tutress | tū' trŭs | **Tutrix** | tū' trĭks | *s.*, *v.* Tutoress.

Tutsan (tŭt' s'n) *s.*, (*Bot.*) das englische Johanniskraut (auch Park-Leaves; Hypericum androsaemum); spreading -, das sibirische oder großblumige Johanniskraut, die St. Peterswurz (H. ascyron).

Tut-Sub (-' sŭb) *s.*, *v.* Hassock (*Somerset*).

Tuttenag, *s.*, *v.* Tutenag.

Tutter, *v. n.*, *v.* Stutter (*Somerset*); *s.*, die Unruhe, die Last (*v.* Bother; (*East.*).

Tutti | tŭt' tē | **Tutto** | tŭt' tō | *int.*, (*ital.*; *mus. Term*) Bezeichnung, daß alle Stimmen zusammen wirken sollen.

Tutty (tŭt' tē) *s.*, (*Metall.*) der Ofenbruch, der Hüttenmist, der Zinkschwamm (eine derbe, schwarzgraue oder gelbliche Masse, die beim Schmelzen der Erze an die Wände des Ofens sich ansetzt); der Blumenstrauß (*West.*).

Tutty, *a.*, mürrisch, ärgerlich (*Bedfordsh.*).

Tut-Work (-' ŭŭrk) *s.*, (*Bgb.*) *v.* Tut-Bargain (bes. *West.*).

Tuz (tŭz) *s.*, (*arch. Prov.*) die Haar- oder Wolllocke (*Leicest.*).

Tuzzimuzzy (tŭz zĭ' mŭz zē) *s.*, (*Arch.*) der Blumenstrauß (auch Tuzzy).

Twachel (tŭătsch' 'l) *s.*, der Regenwurm (*East.*).

Twaddle (tŭăd' d'l) *v. n.*, schwatzen, unnütz plaudern, (*vulg.*) waschen, kohlen; (*Arch.*) den Mantel nach dem Winde hängen.

Twaddle, *s.*, das alberne Gewäsch, Geschwätz.

Twaddler (tŭăd' lŭr) *s.*, der Schwätzer.

Twaddling (tŭăd' lĭng) *ppr.* v. V. Twaddle, *q. v.*

Twage (tŭădj) *v. a.*, kneifen, drücken (*North.*).

Twain (tŭān) *a.*, (beinahe *Arch.*; *Poes.* u. *burl.*) zwei, beide; *s.*, Paar, *Sh.* T. 4. I.; between, betwixt us -, zwischen uns beiden, H. 3. II.; to bite in -, entzwei beißen; to cleave, to split in -, zerspalten.

Twaite (tŭāt) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Thwaite.

Twale (tŭāl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Mattock; Axe.

Twall (tŭăl) *s.*, die Laune, die Grille (*Suffolk.*).

Twaly (tŭā' lē) *a.*, verdrießlich, verstimmt (*Salop.*).

Twam (tŭăm) *v. n.*, ohnmächtig werden (*North.*).

Twang (tŭăng) *v. n.*, einen hellen, scharfen Ton von sich geben, lebhaft ertönen, laut schallen, gellen, *Sh.* T. N. 3. IV., klingen, schwirren; (mit der Peitsche) klatschen.

Twang, *v. a.*, hell oder scharf tönen lassen, schwirren lassen.

Twang, *s.*, der helle, scharfe, gellende Ton oder Schall, das Erdröhnen, das Schwirren, the - of a bow-string, das Schwirren einer Bogensehne; *v.* Twinge (*North.*); der Singsang, Klingklang; der näselnde, gedehnte oder affectirte Accent in der Aussprache, to speak with a -, näselnd, gedehnt, affectirt sprechen; (*prov.*) der üble, widrige Beigeschmack.

Twang, *int.*, schnapp! schwapp! kling! klang!

Twangey (tŭān' jē) *s.*, (*cant*) der Schneider (*North.*).

Twanging (tŭăng' ĭng) *ppr.* v. V. Twang, *q. v.*

Twangle (tŭăng' g'l) *v. a.* u. *n.*, *v.* Twang, *v. a.* u. *n.*; *v.* Entangle (*East.*).

Twangling (tŭăng' glĭng) *a.*, widrig tönend, klimpernd, klirrend, *Sh.* T. 3. II.; - jack, der elende Fiedler, der Klimperhans, T. S. 2. I.; klein, schwach (*North.*).

Twank (tŭăngk) *v. a.* u. *n.*, *corr.* von Twang, *q. v.*

Twankay (tŭăng' kā) *s.*, eine Sorte Grünthee.

Twanking (tŭăng' kĭng) *a.*, klagend (*Dorset.*); groß; schwerfällig (*North.*).

Twarly (tŭăr' lē) *a.*, mürrisch, ärgerlich (*Chesh.*).

'Twas (tŭăz) *abbr.* st. it was, es war.

Twatchel, *s.*, *v.* Twachel.

Twattle (tŭăt' t'l) *v. n.*, *v.* Twaddle; *v. a.*, (*prov.*) hätscheln, streicheln (bes. Hausthiere; *North.*).

Twattler (tŭăt' lŭr) *s.*, der Schwätzer.

Twattling (tŭăt' lĭng) *ppr.* v. V. Twattle, *q. v.*; *s.*, das Plaudern, Schwatzen; *a.*, a - gossip (a - twattle-basket), a - housewife, a - woman, die Schwätzerin, die Plaudertasche.

Tway, *a.*, (*Arch.*) *v.* Twain.

Tway-Blade | tŭā' blād | **Twy-Blade** | tŭī' blād | *s.*, (*Bot.*) das Zweiblatt (Listera ovata).

Tweag | **Tweague** | *v. a.*, *v.* Tweak; *s.*, *v.* Tweak.

Tweaguey (tŭē' gē) *a.*, (*vulg.*) ärgerlich, wüthend.

Tweak (tŭēk) *v. a.*, zwicken, kneipen, *Sh.* to - a person by the nose, Einen bei (an) der Nase zupfen, H. 2. II.

Tweak, *s.*, der Zwick; (*bildl.*) die bedrängte Lage, die Noth, die Klemme, die Verlegenheit; der Aerger, die Verdrossenheit, die Wuth; (*Arch.*) die Hure; der Hurenjäger.

Tweed (tŭēd) *s. p.*, Tweed (der Grenzfluß zwischen Schottland und England); *s.*, (*Waarenk.*) eine Art Halbtuch (für Sommerkleidung).

Tweedle (tŭē' d'l) *v. a.*, leicht berühren; (*bildl.*) leicht hinfahren über; fiedeln, geigen, dudeln; *v.* Wheedle, Coax; *v.* Twist (*Devon.*).

Tweedledum | tŭē' d'l dŭm | **Tweedledee** | tŭē' d'l dē | *s.*, (*vulg.*) die Dibeldei; der Fiedler.

Tweel (tŭēl) *s.*, (*Waarenk.*) die geköperte Leinwand.

Tweel, *v. a.*, köpern (*v.* Twill); -ed cloth, *v.* Tweel, *s.*

Tweer (tŭēr) *s.*, (*Techn.*) die Spitze des Ausströmungsrohrs; *v.* Tewel-iron unter Tewel.

Tweer, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Twire.

Tweeze (tŭēz) *s.*, das (bes. chirurgische) Besteck (*n. y.*).

Tweezer-Case (tŭē' zŭr kās) *s.*, das Futteral zu Zängelchen, das Haarzangenfutteral (*Pope*).

Tweezers (tŭē' zŭrz) *s. pl.*, (the -, a pair of -), das Zängelchen, Haarzängelchen.

Twelfth (tŭĕlfth) *a.*, der, die, das zwölfte; *s.*, der, die, das Zwölfte; - cake, der Dreikönigskuchen; - day, der Dreikönigstag, zwölfte Tag nach Weihnachten; - night, der Dreikönigsabend; - tide, die zwölf Nächte nach Weihnachten.

Twelfthly (tŭĕlfth' lē) *adv.*, zwölftens.

Twelve (tŭĕlv) *a.*, zwölf; *s.*, die Zahl Zwölf; to throw -s, (im Tricktrack) alle Sechsen werfen; (*Typ.*) a book in -s, ein Duodezbuch, ein Buch in Zwölftelform (*abbr.* 12mo.); a sheet of -s, das Zwölftelformat; a sheet of -s the broadway, das Querduodez (-Format).

Twelve-Headed-Flax (-' hĕd dĭd flăks') *s.*, der zwölfköpfige Flachs (von dem 12 Köpfe auf ein Bündel gehen).

Twelve-Holes (-' hōlz) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Nine-Holes.

Twelvemonth (tŭĕlv' mŭnth) *s.*, ein Jahr; a - hence, by this time -, heute über ein Jahr.

Twelvepence (tŭĕlv' p'ns) *s.*, der englische Schilling.

Twelvepenny (tŭĕlv' p'n nē) *a.*, einen engl. Schilling werth; the - gallery, die Schillingsgallerie in den englischen Theatern.

Twelver (tŭĕl' vŭr) *s.*, (*cant*) der englische Schilling.

Twelvescore (tŭĕlv' skōr) *a.*, zwölf Mal zwanzig, vier Schock; *s.*, zwölf Mal zwanzig Ellen, die gewöhnliche Schußweite, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. IV. II. 3. II.

Twentieth (tŭĕn' tē ĕth; tŭĕn' tĭth) *a.*, der, die, das zwanzigste; *s.*, der, die, das Zwanzigste; das Zwanzigstel.

Twenty (tŭĕn' tē) *a.*, zwanzig; *s.*, die Zahl Zwanzig; (sprichwörtl.) irgend eine unbestimmte, runde Summe, upon - respects, aus vielen Rücksichten; (*Typ.*) a sheet of - fours, das Vierundzwanziger-Format; a sheet of twenties, das Zwanziger-Format; (*Arch.*) zur Verstärkung des Gesagten, z. B. *Sh.* good even, and -, guten Abend, einen schönen guten Abend, W. 2. I.; come, kiss me sweet and -, komm denn und küsse mich süß, recht süß, recht viel T. N. 2. III.

Twibill | (tŭl′ bĭl) *s.*, (*Arch.*) eine Art Hellebarde;
Twibil | *v.* Mattock (*Hereford.*); die Radehaue, der Karst; der Lochmeißel (der Tischler); *v.* Reaping-Hook.

Twibilled (tŭl′ bĭld) *a.*, mit einer Hellebarde bewaffnet, versehen.

Twice (tŭls) *adv.*, zweimal; zweifach, doppelt; at -, auf zwei Mal; - the amount, der doppelte Betrag; - the sum, die zweifache Summe; (*Sprichw.*) if things were to be done -, all would be wise, durch Schaden wird man klug, *Sh.* a victory is - itself, when..., der Sieg ist zwiefach, welcher..., M. N. 2. I.; - born, zweimal geboren; - conquered, zweimal erobert; (*bot. Term.*) - divided, zweispaltig; - double, doppelt zweizählig; - fold, zweifaltig, gedoppelt; - laid cordage, umgeschlagene Taue; - planted, zweimal gepflanzt; *Sh.* - sod, zweimal gesotten, L. 4. II.; - told, zweimal erzählt, K. J. 3. III.

Twick (tŭlk) *s.*, der plötzliche Ruck (*West.*).

Twiddle (tŭld′ d′l) *v. a.*, (*Umgspr.*) *v.* Tweedle; to - one's thumbs, mit den Daumen spinnen (die Daumen um einander drehen); *v. n.*, (*prov.*) *v.* Quiddle.

Twiddle, *s.*, die Finne, das Bläschen (*Suffolk.*); (*vulg.*) - poop, ein weiblich aussehender Mensch.

Twifallow, *v. a.*, *v.* Trifallow.

Twifallowed, *pp.* d. V. Twifallow, *v.* Trifallow.

Twifallowing, *ppr.* d. V. Twifallow, *v.* Trifallow.

Twifold (tŭl′ fōld) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Twofold.

Twig (tŭlg) *s.*, der Zweig, die Ruthe; bloody -, *v.* Bloody-Rod; (*cant*) *v.* to hop the -, *v.* unter Hop, *v. a.*; *a.*, (*cant*) modisch, hübsch, geputzt; togged in -, modisch gekleidet.

Twig, *v. a.*, (*Umgspr.*) peitschen, schlagen; (*vulg.*) auf Leimruthen fangen; (*prov. vulg.*) verstehen, begreifen; (*bildl.*) überlisten; (*cant*) beobachten; (*cant*) los machen, lösen, sprengen (the chains, die Fesseln).

Twiggen (tŭlg′ g′n) *a.*, aus Zweigen oder Ruthen geflochten; mit Ruthen umflochten; *Sh.* - bottle, die Korbflasche, O. 2. III.; - work, Flechtwerk.

Twiggy (tŭlg′ gē) *a.*, zweigig, voll Zweige.

Twight (tŭlt) *v. a.*, (*Arch.*) bändigen, im Zaume halten; vorwerfen, tadeln; *v.* Twit.

Twig-Rush (-′ rŭsch) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Sumpfgras, die gemeine Büschelschnöte (Cladium mariscus).

Twig-Whip (-′ ŭlp) *s.*, (*vulg.*) die gemeine Rohrpeitsche.

Twilight (tŭl′ lĭt) *s.*, das Zwielicht, die (Abend-) Dämmerung; (*bildl.*) der Schimmer; at -, by -, in der Dämmerung.

Twilight, *a.*, dämmernd; in der Dämmerung geschehend oder gethan; (*Poes.*) - groves, schattige Haine (*Pope*).

Twill (tŭll) *s.*, die Spule (um Garn darauf zu wickeln); der Köper, -s, geköperte Zeuge.

Twill, *v. a.*, köpern; *v.* Quill (*Am.*).

Twilled (tŭlld) *pp.* d. V. Twill, *q. v.*; - cloth, - stuffs, geköperte Zeuge; verflochten, verwebt, *Sh.* T. 4. I.

Twilt (tŭllt) *v. a.*, schlagen (*East.*).

Twilt, *s.*, (*prov.*) st. Quilt.

Twily (tŭl′ lĕ) *a.* u. *adv.*, unruhig; lästig (*West.*).

Twin (tŭln) *s.*, der Zwilling; -s, Zwillinge; (*Astr.*) die Zwillinge.

Twin, *a.*, Zwillinge betreffend; sich ähnlich sehend; (*bot. Term.*) Zwillings..., doppelt, - cherries, - plums etc., Doppelfrüchte.

Twin, *v. n.*, zugleich von einer Mutter geboren werden, als Zwilling geboren werden; Zwillinge gebären, (von Thieren) werfen; (*bildl.*) gepaart sein, zusammen gehören (with, mit; *n. g.*); (*Arch.*) sich trennen, scheiden, aus einander gehen (*Chaucer*).

Twin, *v. a.*, (*Arch.*) in zwei Theile theilen, trennen (*Chaucer*).

Twin-Born (tŭln′ bōrn) *a.*, zwillingsgeboren, zwillingsbürtig, von gleicher Geburt, *Sh.* H. V. 4. I.

Twin-Brother (-′ brŭ*th* ŭr) *s.*, der Zwillingsbruder.

Twine (tŭln) *v. a.*, zusammendrehen, zusammenschlingen, zwirnen, umschlingen, umwinden, flechten; (*bildl.*) vereinigen, vereinen, verbinden (with, mit); to - about, umschlingen, umfassen, umwinden.

Twine, *v. n.*, sich in einanderschlingen, umschlingen, sich verflechten, sich vereinigen; (*bildl.*) sich vereinigen, *Sh.* Cor. 4. V.; sich winden, sich schlängeln (von Flüssen); sich drehen, sich umdrehen, herumwinden (about); schmachten (*North.*); wimmern, winseln (*Yorksh.*).

Twine, *s.*, der gedrehte Faden, Bindfaden, die Schnur; das Sackband; der Schuhdraht, Schusterdraht; (*S.-A.*) das Garn; das Nähgarn, the cartridge -, das Kardusgarn (um die Kardusen oder Stückpatronen zusammenzunähen); marking -, *v.* Rogue's yarn, unter Rogue, *s.*; sail -, das Segelgarn; turned -, das Tafelgarn; white -, weißes Garn (jede Art von ungetheertem Garn); etwas Gewundenes, die Windung; die Umschlingung (von Rankengewächsen), die Umarmung; (*Poes.*) with rosy -, mit Rosenkränzen; silken -, die seidene Schnur; snaky -, die Schlangenwindung.

Twined (tŭlnd) *pp.* d. V. Twine, *q. v.*

Twinge (tŭlnj) *v. a.*, stechen, kneifen, kneipen, zwicken; zupfen (by, an, bei).

Twinge, *v. n.*, stechenden Schmerz empfinden, the side -s, es sticht mich in der Seite.

Twinge, *s.*, der stechende (örtliche) Schmerz, das Stechen; der Stich, der Zwick; -s of conscience, Gewissensbisse; *v.* Earwig (*North.*).

Twinging (tŭln′jĭng) *ppr.* d. V. Twinge, *q. v.*; *s.*, *v.* Twinge, *s.*

Twining (tŭl′ nĭng) *ppr.* d. V. Twine, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) sich spiralförmig windend, klimmend; - plants, Schlingpflanzen, Rankengewächse.

Twink (tŭlngk) *s.*, (*prov.*) *v.* Twinkle, *s.*, *Sh.* T. 4. I., T. S. 2. I.; (*Ornith.*) *v.* Chaffinch (*Somerset*).

Twinkle (tŭlng′ k′l) *v. n.*, blitzen, funkeln, funkelnd leuchten (von den Fixsternen), *Sh.* R. J. 2. II.; (*bildl.*) funkeln, flimmern; blinzen (mit den Augen), blinzern, zwinkern.

Twinkle, *s.*, der (Augen-) Blick, der (Augen-) Wink.

Twinklers (tŭlng′ klŭrz) *s. pl.*, (*cant*) die Augen.

Twinkling (tŭlng′ klĭng) *ppr.* d. V. Twinkle, *q. v.*; *s.*, *v.* Twinkle, *s.*; in a - in the - of an eye, in einem Augenblick, in einem Nu.

Twin-Likeness (- lĭk′ nĕs) *s.*, die Zwillingsähnlichkeit, die große Aehnlichkeit (überh.).

Twinling (tŭln′ lĭng) *s.*, das Zwillingslamm.

Twinned (tŭlnd) *pp.* d. V. Twin, *q. v.*; *a.*, zur selben Zeit geboren; gepaart; vereint.

Twinner (tŭln′ nŭr) *s.*, der Zwillingsvater, die Zwillingsmutter.

Twinter (tŭln′ tŭr) *s.*, (*prov.*) das zweijährige (zwei Winter alte) Rindvieh.

Twire (tŭlr) *v. n.*, (*Arch.*) sich hin und her bewegen, flattern (von Vögeln); flimmern, blinken, schimmern, sich zitternd bewegen; sich winden, schlängeln (von Wegen); zuwinken, verstohlen ansehen; nachspüren, nachforschen; zirpen, zwitschern (von Vögeln); trillern; kichern.

Twire, *s.*, (*Arch.*) der gedrehte Faden.

Twirl (tŭŭrl) *v. a.*, umdrehen, herumdrehen (about) querlen; *v. n.*, sich umdrehen; schnell herumlaufen.

Twirl, *s.*, die Umdrehung, Zusammendrehung; der Kreislauf, der Wirbel; die Windung, das Gewinde; to give a thing a -, etwas herumdrehen.

Twirled, *pp.* d. V. Twirl, *q. v.*

Twirling, *ppr.* d. V. Twirl, *q. v.*

Twissel (tuĭs'sʼl) *s.*, (*Arch.*) die Doppelfrucht, das Pärchen; der Theil des Baumes, wo die Aeste sich zweigen.

Twist (tuĭst) *v. a.*, in einander schlingen, flechten, drehen, zusammendrehen, durchflechten (with), unterflechten; (*S.-A.*) schlagen, zusammendrehen (ein Tau, auch to lay a rope); zwirnen; spinnen (tobacco, Taback); verflechten, verwickeln; ablenken; (*bildl.*) to - itself into..., sich unvermerkt einschleichen in..., sich unvermerkt mischen unter...; weben, erdichten (a story, eine Geschichte); verdrehen (a passage in an author, eine Stelle in einer Schrift); to - hair, Haare flechten; to - cotton or wool, Baumwolle oder Wolle spinnen; to - horses (a horse's genitals), (durch Abbinden der Hoden) Pferde wallachen; (*cant*) to - it down apace, mit großem Appetit essen.

Twist, *v. n.*, sich drehen, winden, flechten, spinnen lassen; sich verbinden, sich vereinigen; sich verdrehen, sich verwickeln, sich verschlingen.

Twist, *s.*, das Zusammendrehen, Zusammenflechten; die Verflechtung, die Verwickelung, die Verdrehung; die Drehung; das Geflochtene, Gedrehte; die Flechte; der Faden, die Schnur, der Bindfaden; das Maschinengarn (zum Weben bestimmt), mule -, das von weicheren Fäden auf den Mulemaschinen gesponnene Garn, water -, das Wassergarn (von härteren Fäden); die kleine Rolle gesponnenen Tabacks, fine - tobacco, der feinste gesponnene Taback; eine Art Semmel oder Losbrod; (*Arch.*) der Zweig, die Ruthe; (*Arch.*) die Kniekehle (die innere Seite des Schenkels, womit der Reiter Schluß hält); (*cant*) eine Mischung aus Thee und Kaffee; eine Mischung aus Branntwein, Bier und Eiern; (*cant*) a good -, ein guter Appetit; (*vulg.*) it has got a -, es ist schief, krumm; - holes, die gestrickten Knopflöcher; - paper, das gelbgraue Papier, in welches man das Maschinengarn einschlägt.

Twisted (tuĭs'tĭd) *pp.* v. V. Twist, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) gedreht, gewunden, gekrümmt; (*cant*) gehenkt; a - barrel of a gun, das gezogene Rohr einer Flinte; (*archit. Term.*) a - column, eine gewundene Säule; - osiers, geflochtene Weiden; - silk, gezwirnte Seide, Kettenseide; - tobacco, gesponnener Taback; (*Arch.*) a - tree, ein Weidenbaum, womit man in der Woche vor Ostern die Kirchen zu schmücken pflegte.

Twister (tuĭs'tŭr) *s.*, Einer, der zusammendreht ꝛc. (*v.* Twist, *v. a.*); der Seiler; das Drehzeug, die Drehmaschine, Spinnmaschine; (*scherzw.*, bes. von Juristen) der Rechtsverdreher.

Twister, *v. a.* u. *n.*, *v.* Twist, Turn, *v. a.* u. *n.* (*Suffolk.*).

Twisting (tuĭs'tĭng) *ppr.* v. V. Twist, *q. v.*

Twistle (tuĭs'tʼl) *s.*, *v.* Twissel (*West.*).

Twit (tuĭt) *v. a.*, (Einen) tadeln, (Einem) etwas vorwerfen, vorrücken, (ihm) einen Vorwurf machen (with, of, for, wegen), *Sh.* G. V. 4. II., H. VI. I. 3. II., (ohne Präposition) H. VI. III. 3. I., sticheln; to - a person in the teeth with..., Einem etwas stets vorwerfen, unter die Nase reiben.

Twit, *s.*, der Vorwurf (auch Twitting); die üble Laune, die verdrießliche Stimmung (*East.*); (*prov.*) das Geschrei der Eule; das Verworrene (*North.*).

Twitch (tuĭtsch) *v. a.*, zupfen, zerren; schnell ergreifen, schnell wegzupfen; zwicken, kneifen, kneipen; (im Leibe) reißen; *v.* Touch (*West.*); *v. n.*, (*Arch.*) sich krankhaft drehen, zucken.

Twitch, *s.*, der schnelle Ruck, der Riß, das Zupfen; das Kneifen, der Zwick, der Kniff; das Reißen, der Krampf, convulsive -es, Verzuckungen; to give a person a -, Einen zupfen, zwicken.

Twitch-Ballock (-'bâl lŭk) *s.*, (*prov.*) der große, schwarze Käfer.

Twitch-Bell (-'bĕl) *s.*, der Ohrwurm (*North.*).

Twitched (tuĭtscht) *pp.* v. V. Twitch, *q. v.*

Twitcher (tuĭtsch'ŭr) *s.*, Einer, der zupft, zerrt, zwickt; der derbe Schlag (*North.*); -s, die Tuchscheere.

Twitch-Grass (-'grâs) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Quecke, der gemeine Queckenweizen, der kriechende Weizen, das Hundegras, das Reihgras (gew. u. richt. Couchgrass; Triticum repens).

Twitching (tuĭtsch'ĭng) *ppr.* v. V. Twitch, *q. v.*; *s.*, *v.* Twitch, *s.*

Twitchy (tuĭtsh'ė) *a.*, unzuverlässig, ungewiß (*East.*).

Twite (tuĭt) *s.*, (*Ornith.*) der Bergfink (Fringilla montium).

Twitted (tuĭt'tĭd) *pp.* v. V. Twit, *q. v.*

Twitter (tuĭt'tŭr) *v. n.*, zwitschern; kichern; (*prov. vulg.*) vor Lust oder Begierde zittern, sich sehnen, gelüsten.

Twitter, *s.*, der Tadler, der Vorwerfende (*v.* Twit, *v. a.*); das Zwitschern (bes. *East.*); das Kichern; (*prov. vulg.*) das Zittern, die Sehnsucht, das Gelüsten, der Anfall, der Paroxismus; die Bangigkeit, der Schreck, to be all of a -, außer sich vor Schreck sein; amorous -s, verliebte Schauer.

Twittering, *ppr.* v. V. Twitter, *q. v.*

Twitter-Light (-'- lĭt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Twilight.

Twitters (tuĭt'tŭrz) *s. pl.*, Abschabsel, Gefege (*North.*).

Twitting (tuĭt'tĭng) *ppr.* v. V. Twit, *q. v.*; *s.*, der Vorwurf, der Tadel.

Twittingly (tuĭt'tĭng lė) *adv.*, tadelnd, vorwurfsweise.

Twittle (tuĭt'tʼl) / **Twittle-Twattle** (-'- tuât'tʼl) *v. n.*, (*vulg.*) schwatzen, waschen.

Twittle-Twattle, *s.*, (*vulg.*) das Geschwätz, Gewäsch, der Schnickschnack.

Twittock (tuĭt'tŭk) *a.*, (*cant*) zwei.

Twitty (tuĭt'tė) *a.*, mürrisch, verdrießlich, schlecht gelaunt (*East.*).

Twixt (tuĭkst) *corr.* u. *abbr.* von Betwixt, zwischen.

Two (tû) *a.*, zwei; the -, beide; (*Arch.*) doppelt; in a day or -, in einigen Tagen, by - and - (*Sh.* by -s, W. T. 1. II., Cor. 2. III.), zwei und zwei, Paar und Paar, paarweise; - horse-vehicle, das zweispännige Fuhrwerk, der Zweispänner; - wheel-chaise, das Carriol (ein leichtes, zweiräderiges Fuhrwerk); (*vulg.*) - wheelers, zweiräderige Fuhrwerke; (*Sprichw.*) - of a trade can never agree, Handel und Wandel kennt keine Freundschaft; - heads are better than one, ein Doctor und ein Bauer wissen mehr als ein Doctor allein; - dogs strive for a bone, and the third runs away with it, zwei Hunde an einem Bein kommen selten überein; - cats and a mouse, - wives in one house, - dogs and a bone, never agree in one, zwei Katzen und eine Maus, zwei Frauen in einem Hause, zwei Hunde an einem Bein, kommen nie ganz überein; - thieves beating a rogue, das Erwärmen der Hände durch Schlagen derselben an die Seiten des Körpers; bearing - faces under one hood, zweideutig, falsch.

Two, *s.*, die Zahl Zwei; the -, die Beiden.

Two-Bedded (-'bĕd dĭd) *adv.*, mit zwei Betten (auch Double-bedded).

Two-Bellied (-'bĕl lĭd) *a.*, (*anat. Term.*) zweibäuchig, the - - muscles, die zweibäuchigen Muskeln (Musculi biventres).

Two-Capsuled (-'kăp sʼld) *a.*, (*bot. Term.*) zwei Kapseln tragend, zweikapselig.

Two-Celled (-'sĕld) *a.*, (*bot. Term.*) zweifächerig (Bilocular).

Two-Cleft (-'klĕft) *a.*, (*bot. Term.*) zweispaltig (Bifid).

Two-Decker (-'dĕk ŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Zweidecker (ein Schiff mit zwei Verdecken).

Two-Edged (-'ĕdjd) *a.*, zweischneidig.

Two-Faced (-'fâst) *a.*, mit zwei Gesichtern, doppelköpfig; (*bildl.*) *v.* Double-Faced.

Two-Fisted (-'fĭs tĭd) *a.*, *v.* Two-Handed.

Two-Flowered (-'flourd) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblumig, zweiblüthig (bes. vom Stengel oder Blüthenstiel; Biflorus).

Twofold (tů'fōld) *a.* u. *adv.*, zweifach, zwiefach, zweifältig, zwiefältig; doppelt, to give –, doppelt zurückgeben, vergelten; the genders are –, es giebt zwei Geschlechter.

Two-Forked (–'fŏrkt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) gabelförmig getheilt, gezweitheilt (Dichotomous).

Two-Handed (–'hăn dĭd) *a.*, zweihändig; (*bildl.*) derb, stark, fest, sehr groß, vierschrötig; a – – sword (*Sh.* two-hand sword, H. VI. II. 2. I.), ein mit beiden Händen zu führendes Schwert; a – – (hand) frame saw, eine Stoßsäge.

Two-Handled (–'hăn d'ld) *a.*, zweihenkelig.

Two-Headed (–'hĕd dĭd) *a.*, zweiköpfig.

Two-Horned (–'hŏrnd) *a.*, zweihörnig.

Two-Inched (–'ĭnscht) *a.*, zweizöllig.

Two-Leaved (–'lēvd) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblätterig (Diphyllous); mit zwei Flügeln (von einem Thor oder einer Thür); (*Typ.*) a – – book, ein Buch in Bogengröße.

Two-Legged (–'lĕgd) *a.*, zweibeinig; (*verächtl.*) a – – animal, ein Mensch.

Two-Line(d)-Letter (–'līn lĕt tůr) *s.*, (*Typ.*) der Titelbuchstabe.

Two-Lipped (–'lĭpt) *a.*, (*bot. Term.*) zweilippig.

Two-Lobed (–'lōbd) *a.*, (*bot. Term.*) zweilappig (Bilobate).

Two-Masted (–'mås tĭd) *a.*, mit zwei Masten, zweimastig.

Two-Parted (–'pår tĭd) *a.*, zweitheilig.

Two-Pence (–'pĕns; *Umgspr.* tŭp' p'ns) *s.*, zwei englische Pfennige, 2 d. (ehem. eine Kupfermünze, das Zweipfennigstück, *Sh.* H. IV. II. 4. III.); (*cant*) das Dünnbier.

Two-Penny (tŭp' p'n nė) *a.*, zwei englische Pfennige kostend; (*vulg. bildl.*) gering, gemein, verächtlich; (*Ornith.*) – – chick, der kleine Taucher von St. Domingo (Colymbus dominicus); – – post, die Londoner Stadtpost (welche die Briefe von allen Stadttheilen für den Preis von zwei Pfennigen liefert).

Two-Petaled (–'pĕt t'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit zwei Blumenkronblättern (Dipetalous).

Two-Piled (–'pīld) *a.*, zweihaarig, mit zweierlei Haaren.

Two-Prong (–'prŏng) *a.*, zweizinkig, a – – fork, eine zweizinkige Gabel.

Two-Ply (–'plī) *a.*, zweischäftig (von Tauen).

Two-Rowed (–'rōd) *a.*, zweireihig, zweizeilig.

Two-Seeded (–'sė dĭd) *a.*, (*bot. Term.*) zweisamig (Dispermous).

Two-Shaped (–'schāpt) *a.*, zweileibig.

Two-Tipped (–'tĭpt) *a.*, (*bot. Term.*) zweilippig (Bilabiate).

Two-Tongued (–'tŭngd) *a.*, (*bildl.*) doppelzüngig, falsch.

Two-Tubed (–'tůbd) *a.*, zweiröhrig.

Two-Valved (–'vălvd) *a.*, (*bot. Term.*) zweiklappig, zweispelzig.

Two-Way-Cock (–'ůå kŏk) *s.*, (*Mech.*) der Zweiweghahn.

Two-Winged (–'ůĭngd) *a.*, zweiflügelig.

Twybill (tůĭ' bĭl) *s.*, *v.* Twibill.

Twyblade (tůĭ' blād) *s.*, *v.* Tway-Blade.

Twyfoil (tůĭ'foil) *a.*, (*hrld. Term.*) zweiblätterig (auch Dufoil).

Tybert (tī' bůrt) *s. p.*, *v.* Tibert.

Tyburn (tī' bůrn) *s. p.*, Name des Platzes in London, wo ehemals die Verbrecher hingerichtet wurden; (*cant*) – blossom, der junge Dieb; – check, der Strick, Galgenstrick; – ticket, eine Anweisung auf den Galgen; – tippet (*v.* – check); – tree, der Galgen.

Tychonic (tī kŏ' nĭk) *a.*, tychonisch (den Tycho de Brahe oder sein astronomisches System betreffend).

Tye, *v. a.* u. *s.*, *v.* Tie; – hole, *v.* Tie-Hole; – top, *v.* Tie-Top; – wig, *v.* Tie-Wig.

Tyer, *s.*, *v.* Tier.

Tyger, *s.*, *v.* Tiger.

Tygress, *s.*, *v.* Tigress.

Tyhee (tė hė') *v.* Tehee.

Tyke, *s.*, *v.* Tike.

Tyle, *s.*, *v.* Tile.

Tyler (tī' lůr) *s.*, *v.* Tiler.

Tymbal (tĭm' b'l) *s.*, die Pauke, die Heerpauke, die Handpauke.

Tympan (tĭm' p'n) *s.*, die Pauke, Handpauke (*n. g.*); (*anat.* u. *mech. Term.*) *v.* Tympanum; das ausgespannte Pergament; (*Typ.*) der Deckel an der Buchdruckpresse; the inner –, der Einlegedeckel; outer –, der große Deckel; to cover the –s, den Deckel überziehen; – sheet, der Abziehbogen; Einstechbogen; (*Archit.*) das Stirnfeld, das (innere) Giebelfeld; das Bogengiebelfeld (– of an arch); die Thürfüllung, das Fach, das Feld.

Tympanic (tĭm păn' ĭk) *a.*, (*anat. Term.*) die Paukenhöhle betreffend (*v.* Tympanum).

Tympanist (tĭm' pă nĭst) *s.*, der Pauker (*n. g.*); der Windsüchtige (*n. g.*).

Tympanites } tĭm pă nī' tēz } *s.*, (*gr.*; *med. Term.*)
Tympany } tĭm' pă nė } die Trommelsucht (Anhäufung von Luft eines im Unterleib befindlichen Organs und dadurch Auftreibung desselben).

Tympanitic (tĭm pă nĭt' ĭk) *a.*, (*med. Term.*) die Trommelsucht betreffend, trommelsüchtig, windsüchtig.

Tympanize (tĭm'pă nīz) *v. n.*, trommeln (*n. g.*); *v. a.*, ausspannen (wie ein Trommelfell).

Tympanized, *pp.* d. V. Tympanize, *q. v.*

Tympanizing, *ppr.* d. V. Tympanize, *q. v.*

Tympanum (tĭm' pă nŭm) *s.*, *v.* Tympan; (*anat. Term.*) die Ohrpauke, Ohrtrommel, die Trommelhöhle; (*mech. Term.*) die Haspel, das Getriebe; das Tretrad; (*Hydr.*) das Schöpfrad.

Tympany, *s.*, *v.* Tympanites.

Tyne, *s.*, *v.* Teen; (*Jgdspr.*) –s, die Augensprossen am Hirschgeweih.

Tyne, *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*, bes. *Scott.*) verlieren; das Leben verwirken; den Proceß verlieren; tödten; *v. n.*, sterben.

Tyny, *a.*, *v.* Tiny.

Type (tīp) *s.*, das Bild, Vorbild, Musterbild; (*Techn.*) der Typus; der Charakter; das Sinnbild; der Stempel, der Abdruck, das Zeichen, *Sh.* –s of travel, Reisebilder, H. VIII. 1. III.; das Gepräge, das Kennzeichen; (*Typ.*) die Type, der Druckbuchstabe, die Letter, die Schrift, to appear in –, drucken lassen, to be in –, gesetzt, abgesetzt.

Type, *v. a.*, vorbilden, bildlich vorstellen, typisch darstellen (*w. g.*).

Type-Caster } –' kās tůr }
Type-Founder } –' foun dŭr } *s.*, der Schriftgießer.

Type-Casting } –' kās tĭng }
Type-Founding } –' foun dĭng } *s.*, das Schriftgießen.

Type-Foundery (–' foun drė) *s.*, die Schriftgießerei.

Type-Metal (–' mĕt t'l) *s.*, das Schriftmetall, Schriftzeug (die Legirung, aus welcher die Schriften der Buchdrucker bestehen, 10 Theile Blei, 2 Theile Antimon und 1 Theil Wismuth).

Typha (tī' fă) *s.*, (*Bot.*) die Kolbe, Rohrkolbe (*v.* Cat's-Tail, Reed-Mace).

Typhis (tī' fĭs) *s.*, (*Crustac.*) der Flohkrebs.

Typhoid (tī'foid) *a.*, (*med. Term.*) typhusartig, typhös.

Typhomania (tī fō mā' nė ă) *s.*, (*gr.*; *med. Term.*) die Typhomanie (ein heftiges Delirium mit abwechselnder Schlafsucht).

Typhon } tī' f'n } *s.*, (*Meteor.*) der Typhon (ein hef-
Typhoon } tė fūn' } tiger Orkan, welcher wirbelartig im indischen Meere, bes. längs der Süd- und Ostküste von China 2c., überh. im westlichen Theile des großen Oceans, vorzugsweise in den Sommer-, auch wohl in den Herbstmonaten weht).

Typhous (tī' fŭs) *a.*, typhusartig, typhös.

Typhus (tī' fŭs) *s.*, (*med. Term.*) der Typhus (eine Art hitzigen, nervösen Fiebers).

Typic | tĭp' pĭk
Typical | tĭp' pé k'l | a., typisch, bildlich, vorbildlich, sinnbildlich; to be - of a thing, das Vorbild einer Sache sein, eine Sache im Voraus andeuten; (*med. Term.*) - fevers, gutartige, regelmäßige Fieber (Gegens. von Erratic fevers).

Typically, *adv.*, *v.* Typical.

Typicalness (tĭp'pé k'l nŭs) *s.*, das Vorbildliche, die vorbildliche Bedeutung, der vorbildliche Sinn.

Typification (tĭp ĭf fé kå' schŭn) *s.*, das Andeuten durch Vorbilder.

Typified (tĭp' pé fld) *pp.* d. V. Typify, *q. v.*

Typifier (tĭp' pé fl ŭr) *s.*, der durch Vorbilder, Sinnbilder Andeutende.

Typify (tĭp' pé fl) *v. a.*, vorbilden, bildlich vorstellen.

Typifying, *ppr.* d. V. Typify, *q. v.*

Typocosmy (tĭp' ó kŏs mé) *s.*, die Darstellung der Welt (*w. g.*).

Typographer | tl pŏg' rå fŭr
Typographist | tl pŏg' rå fĭst | *s.*, der Buchdrucker, der Typograph.

Typographic | tĭp ó gråf' fĭk
Typographical | tĭp ó gråf' fé k'l | *a.*, typographisch, zur Buchdruckerkunst gehörig; the typographic art, die Typographie, die Buchdruckerkunst; - error, der Druckfehler; vorbildlich, sinnbildlich.

Typographically, *adv.*, *v.* Typographic.

Typography (tl pŏg' rå fé) *s.*, die Typographie, die Buchdruckerkunst; die bildliche, sinnbildliche Darstellung.

Typolite (tĭp' pó lit) *s.*, (*Foss.*) der Bildstein, Spurstein, der Typolith (ein Stein mit Abdrücken von Pflanzen oder Thieren).

Typology (tl pŏl' ló jé) *s.*, die Lehre von den Vorbildern, die Typologie; die Lehre von den Buchstaben.

Tyran (tlr' r'n) *s.*, (*Arch.*) st. Tyrant (*Spenser*).

Tyranness (tlr' r'n nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Tyrannin (*Spenser*).

Tyrannic | tl rån' nĭk; té rån' nĭk
Tyrannical | tl rån' né k'l; té rån' né k'l | *a.*, tyrannisch, gewaltsam, grausam.

Tyrannically, *adv.*, *v.* Tyrannic.

Tyrannicalness (tl rån' né k'l nŭs; té rån' né k'l nŭs) *s.*, das Tyrannische; das Grausame.

Tyrannicide (tl rån' né sld; té rån' né sld) *s.*, der Tyrannenmord; der Tyrannenmörder.

Tyranning (tlr' r'n nĭng) *a.*, (*Arch.*) den Tyrannen spielend.

Tyrannize (tĭr' r'n nlz) *v. n.*, den Tyrannen spielen, tyrannisiren, grausam herrschen; to - over, tyrannisiren, grausam behandeln, unter dem Joche halten.

Tyrannize, *v. a.*, tyrannisiren, durch Gewalt zwängen (*n. g.*).

Tyrannized, *pp.* d. V. Tyrannize, *q. v.*

Tyrannizer (tĭr' r'n nl zŭr) *s.*, der Tyrann, der Quäler.

Tyrannizing, *ppr.* d. V. Tyrannize, *q. v.*

Tyrannous (tĭr' r'n nŭs) *a.*, tyrannisch, grausam.

Tyrannously, *adv.*, *v.* Tyrannous.

Tyranny (tĭr' r'n né) *s.*, die Tyrannei, das grausame, gewaltthätige Verfahren, der Despotismus, die willkürliche Regierung, die Zwingherrschaft, Zwangsherrschaft, (*bildl.*) die Gewalt, die Tyrannei; die Härte, die Grausamkeit; *Sh.* winter's -, die Härte des Winters, H. IV. II. 1. III.; the - of the night, die Strenge der Nacht, K. L. 3. IV.

Tyrant (tlr' r'nt) *s.*, der Tyrann, der unumschränkte Herrscher, der Gewaltherrscher, der Despot; der Zwingherr, der Wütherich; (*Ornith.*) - fly-catcher, der Tyrann, der kleine amerikanische Neuntödter (Tyrannus).

Tyre, *v.* u. *s.*, *v.* Tire; *s. p.*, (die Stadt) Tyrus.

Tyreling (tlr' lĭng) *a.*, (*Arch.*) ermüdet, erschöpft (*Spenser*).

Tyrian (tĭr' ré ån) *s. p.*, der Tyrier; *a.*, Tyrus betreffend, tyrisch.

Tyrian, *s.*, die Purpurfarbe; *a.*, purpurn.

Tyro (tlr' ró) *s.*, der Anfänger, der Lehrling, der Neuling.

Tyrociny (tlr' ró sĭn né) *s.*, der Anfang, der Stand eines Lehrlings; die Anfangsgründe.

Tyrol (tĭr' r'l) *s. p.*, (gew. the -) Tyrol.

Tyrolese (tĭr ró lèz') *a.*, tyrolisch; *s. p.*, der (und *pl.* die) Tyroler, die Tyrolerin.

Tyrolian (té ró' lé ån) *a.*, tyrolisch.

Tythe, *v.* Tithe.

Tything, *v.* Tithing.

Tythymal, *v.* Tithymal.

Tzar, *v.* Czar.

Tzarina, *v.* Czarina.

U

U (éŭ) *s.*, das U, u, der vierundzwanzigste Buchstabe des Alphabets und der fünfte Vokal; als Abkürz. steht U mit einem Strich Ū für un (Vorsilbe in Zusammens.) un-; U. C. steht für Upper Canada, Obercanada; U. J. D. für utriusque juris doctor (doctor of both laws), Doctor beider Rechte; ult. für ultimus, ultimo (last), zuletzt, vorigen Monats, z. B. of the 9th ult., des 9. vorigen Monats; U. S. für United States, Vereinigte Staaten (von Nordamerika), (*scherzw.*) für Uncle Sam (*v.* unter Uncle); U. S. L. D. für United States light dragoons (*scherzw.* Uncle Sam's lazy dogs), leichte Dragoner der Vereinigten Staaten.

Uback (éŭ' båk) *s.*, *v.* Yule-Block (*North.*).

Uber (éŭ' bŭr) *s.*, das Euter.

Uberate (éŭ' bŭr råt) *v. a.*, (*Arch.*) befruchten; (*bildl.*) viel machen.

Uberous (éŭ' bŭr rŭs) *a.*, fruchtbar; übervoll, reichlich, strotzend (*w. g.*).

Uberousness | éŭ' bŭr rŭs nŭs
Uberty | éŭ' bŭr té | *s.*, die Fruchtbarkeit, der Ueberfluß, die Fülle (*w. g.*).

Ubes (éŭbz) *s. p.*, St. -, Name der Stadt Setubal in Portugal.

Ubication | éŭ bé kå'schŭn
Ubiety | éŭ bl' é té | *s.*, das Irgendwosein, das Sein am Ort, die Oertlichkeit (*n. v. g.*).

Ubiquarian, *s. pl.*, *v.* Ubiquitarians.

Ubiquists | éŭ' bé kŭists
Ubiquitists | éŭ bĭk' kŭé tĭsts
Ubiquitarians | éŭ bĭk kŭé tår' ré ånz | *s. pl.*, (*Krchg.*) die Ubiquitisten, Vertheidiger der Lehre von der Ubiquität Christi.

Ubiquitariness (éŭ bĭk' kŭé tŭr ré nŭs) *s.*, *v.* Ubiquity.

Ubiquitary (éŭ bĭk' kŭé tŭr ré) *a.*, allgegenwärtig, allenthalben zugegen; *s.*, *v.* Ubiquists.

Ubiquitous (éŭ bĭk' kŭé tŭs) *a.*, *v.* Ubiquitary.

Ubiquity (éŭ bĭk' kŭé té) *s.*, das Ueberallsein, die Allgegenwärtigkeit.

Udal (éŭ' d'l) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Allodial.

Udaller (éŭ' d'l lŭr) *s.*, der Freisasse auf den Schetland-Inseln.

Udder (ŭd' dŭr) *s.*, das Euter.

Uddered (ŭd' dŭrd) *a.*, Euter habend, mit Eutern.

Udometer (éŭ dŏm' mé tŭr) *s.*, der Regenmesser (*v.* Rain-Gauge).

Uds (ŭdz) *corr.* aus Odds, oder God's, - bud! - buddikins! - niggers! - precious! - woggers! potz Tausend! potz Henker! der Tausend! der Teufel!

Ufers (éŭ' fŭrz) *s. pl.*, halbbehauenes Tannen- oder Fichtenholz, Bohlen.

Uglily (ŭg' lé lé) *adv.*, *v.* Ugly.

Ugliness (ŭg' lé nŭs) *s.*, die Häßlichkeit, die Widrigkeit, die Garstigkeit, (auch *bildl.*) die Schändlichkeit.

Ugly (ŭg' lé) *a.*, häßlich, widrig, garstig, widerlich, ekelhaft, (auch *bildl.*) schändlich; an action, eine Schandthat.

Ukase (éŭ kås') *s.*, der Ukas (in Rußland jeder unmittelbar vom Kaiser ausgegangene Befehl oder Erlaß).

Ukraine (éū' krān) *s. p.*, die Ukräne.

Ulan (éū' lān) *s.*, *v.* Hulan.

Ulcer (ŭl' sŭr) *s.*, das Geschwür; der Krebs, Krebsschaden, (überh.) eine länger dauernde offene, schwärende Wunde; - in the mouth, der Mundschwamm.

Ulcerable (ŭl' sŭr rā b'l) *a.*, eiterbar, eiternd.

Ulcerate (ŭl' sŭr rāt) *v. n.*, eitern, eineitern, schwären.

Ulcerate, *v. a.*, schwären machen, mit Geschwüren behaften, entzünden.

Ulcerated, *pp.* d. V. Ulcerate, *q. v.*

Ulcerating, *pp.* d. V. Ulcerate, *q. v.*

Ulceration (ŭl sŭr rā' schŭn) *s.*, das Schwären, die Eiterung; das Geschwür, das Schwären.

Ulcered (ŭl' sŭrd) *pp.* d. V. Ulcer, *q. v.*; *a.*, geschworen, eiterig.

Ulcerous (ŭl' sŭr rŭs) *a.*, voller Geschwüre, mit Geschwüren behaftet, eiterhaft; (*bildl.*) nagend, verwundet.

Ulcerously, *adv.*, *v.* Ulcerous.

Ulcerousness (ŭl' sŭr rŭs nĕs) *s.*, der Zustand des Geschworenseins, das Geschworene, das Eiterige, das Schwärige, der Fraß.

Ulcuscle (ŭl' kŭs s'l) }
Ulcuscule (ŭl kŭs' kéūl) } *s.*, ein kleines Geschwür.

Ule (éūl) *s.*, *v.* Yule.

Ule-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der Federharzbaum, die Kastilla (Castilloa elastica).

Ulex (éū' lĕks) *s.*, (*Bot.*) der Heckfame, Stechginster (*v.* Furze).

Uliginous (éū lĭd' jē nŭs) *a.*, schlammig, sumpfig; schleimig.

Ullage (ŭl' lĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das nöthige Quantum von Flüssigkeit, um das in einem Fasse durch die Leckagie Verlorengegangene zu ersetzen.

Ulmate (ŭl' māt) *s.*, (*Chem.*) das humussaure Salz.

Ulmic-Acid (ŭl' mĭk ăs' sĭd) }
Ulmine } (ŭl' mĭn)
Ulmin } *s.*, (*Chem.*) die Ulminsäure, die Humussäure, der humusartige Stoff.

Ulmus (ŭl' mŭs) *s.*, (*Bot.*) die Ulme, die Rüster (*v.* Elm).

Ulna (ŭl' nā) *s.*, (*anat. Term*) der Ellenbogenknochen (*v.* Cubit).

Ulnage (ŭl' nĭdj) *s.*, *v.* Alnage.

Ulnar (ŭl' nŭr) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf die Ellenbogenröhre und die derselben entsprechende Gegend des Vorderarmes und der Hand bezieht, Ulnar...; - artery, die Ulnararterie, Ellenbogenpulsader; - nerve, der Ulnarnerv.

Ulterior (ŭl tēr' rē ŭr) *a.*, ferner, weiter, anderweitig, anderseitig; jenseitig.

Ultima (ŭl' tē mā) *s.*, (*Gr.*) die letzte Silbe; the - Thule (*v.* Thule).

Ultimate (ŭl' tē m't) *a.*, letzt, allerletzt, endlich; *s.*, *v.* Ultimatum.

Ultimately (ŭl' tē m't lē) *adv.*, zuletzt, zum Schluß, schließlich, endlich.

Ultimation (ŭl tē mā' schŭn) *s.*, *v.* Ultimatum (*Swift*, *n. g.*).

Ultimatum (ŭl tē mā' tŭm) *s.*, (*pl.* Ultimata; *Dipl.*) das Ultimatum, die letzte Erklärung, der Endbescheid, die Endschaft, der letzte Vorschlag.

Ultime (ŭl' tĭm) *a.*, (*Arch.*) *v.* Ultimate.

Ultimity (ŭl tĭm' mē tē) *s.*, (*Arch.*) der letzte Zustand, Endzustand, das Letzte, der Schluß, das Aeußerste (*Bacon*).

Ultimo (ŭl' tē mō) *s.*, (gew. *abbr.* Ult., das lat. Wort Mense zu suppliren; *Hdlsspr.*) im letzten oder vorigen Monats, z. B. your favor of the 23rd ult. has reached us, Ihr geschätztes Schreiben vom 23. vorigen Monats ist uns geworden.

Ultion (ŭl' schŭn) *s.*, (*lat.*, *Arch.*) die Rache.

Ultra (ŭl' trā) *adv.*, (*lat.*) jenseits, darüber hinaus, weiter; *a.*, übermäßig, zum Aeußersten schreitend, radikal, häufig in Zusammensetzungen, - cautious, übervorsichtig, - liberal, überfreisinnig ꝛc.; - revolutionists, Ultrarevolutionärs (wüthende Jakobiner, welche in den Zeiten der ersten franz. Revolution mit der Abschaffung der Mißbräuche sich nicht begnügten, sondern im äußersten Terrorismus Staat und Gesellschaft der Auflösung zuführten).

Ultra, *s.*, der Ultra, Einer, der in Gesinnung und Handlungen auf irgend einem Gebiete das von der Vernunft und den Umständen gebotene Maß in blinder Leidenschaft überschreitet.

Ultraism (ŭl' trā ĭz'm) *s.*, der Ultraismus, jede extreme Richtung auf irgend einem Gebiete des Lebens und der Wissenschaft, die Uebertreibung.

Ultraist (ŭl' trā ĭst) *s.*, der Ultraist, *v.* Ultra, *s.*

Ultramarine (ŭl trā mā rēn') *a.*, jenseits des Meeres, überseeisch, ausländisch, - trade, der überseeische Handel (*n. v. g.*).

Ultramarine, *s.*, (*Chem.*) das Ultramarin, das Lasurblau, der Lasurstein; - ashes, die Ultramarinasche.

Ultramontane (ŭl trā mŏn' tān) *a.*, jenseits des Gebirges, übergebirgig, (bes.) jenseits der Alpen befindlich; italienisch, päpstlich gesinnt, ultramontan.

Ultramontane, *s.*, der jenseits der Berge (bes. der Alpen) Wohnende, der Ueberberger, (in Italien) der Fremde, (nördlich von Italien) der Italiener; der Ultramontane, der päpstlich Gesinnte.

Ultramontanism (ŭl trā mŏn' tā nĭz'm) *s.*, der Ultramontanismus (das Streben, die katholischen Nationalkirchen dem Papste und der römischen Kurie mehr zu unterwerfen, als es die bischöflichen und die Rechte der Landesherren gestatten).

Ultramontanist (ŭl trā mŏn' tā nĭst) *s.*, der Ultramontane, der päpstlich Gesinnte, der Verfechter des Ultramontanismus.

Ultramundane (ŭl trā mŭn' dān) *a.*, jenseit der Welt, überweltlich, überirdisch.

Ultroneus (ŭl trō' nē ŭs) *a.*, freiwillig (*n. g.*).

Ululate (ŭl' éū lāt) *v. n.*, heulen (wie ein Hund od. Wolf).

Ululation (ŭl éū lā' schŭn) *s.*, das Geheul.

Ulva (ŭl' vā) *s.*, (*Bot.*) der Schlauchfaden, die Ulve, die Hautflappe, der Meerlattich (gew. Lettuce-green-laver, Ulva lactuca; Broad-green-laver, U. latissima).

Ulvaceae (ŭl vā' schē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Schlauchalgen.

Umbel (ŭm' bĕl) }
Umbella (ŭm bĕl' lā) } *s.*, (*bot. Term.*) die Dolde, der Schirm.

Umbellar (ŭm' bĕl lŭr) }
Umbellal (ŭm' bĕl l'l) } *a.*, (*bot. Term.*) zu einer Dolde gehörig, Dolden...; doldenförmig, schirmförmig.

Umbellatae (ŭm bĕl lā' tē) *s. pl.*, (*Bot.*) *v.* Umbelliferae).

Umbellate (ŭm' bĕl lĕt) }
Umbellated (ŭm' bĕl lĕt tĭd) } *a.*, doldig, doldentragend; doldenartig, doldenförmig, in Dolden wachsend, doldenblüthig.

Umbellet (ŭm' bĕl lĕt) }
Umbellicle (ŭm bĕl' lē k'l) } *s.*, (*bot. Term.*) das Döldchen.

Umbelliferae (ŭm bĕl lĭf' fŭr rē) *s. pl.*, (*Bot.*) Doldengewächse, Schirmpflanzen.

Umbelliferous (ŭm bĕl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) doldentragend, doldenblüthig; *s.*, - plants, Doldenpflanzen, Doldengewächse.

Umbellule (ŭm' bĕl lūl) *s.*, (*bot. Term.*) das Döldchen, Schirmchen.

Umber (ŭm' bŭr) *s.*, (*Min.*) das Umbra, die Umbererde (eine zuerst in der Gegend von Spoleto, im alten Umbrien - daher der Name - gefundene braune Erdart), *Sh.* A. L. I. III; (*Ichth.*) die Aesche (auch Grayling; Salmo thymallus); (*Ornith.*) der Senegal-Umbervogel (Scopus umbretta); (*Arch.*) das Visir am Helme.

Umber, *v. a.*, mit Bergbraun (Oker) färben, dunkel färben, bräunen, verdunkeln, *Sh.* H. V. 4. Chor.

Umbered (ŭm' bŭrd) *pp.* d. V. Umber, *q. v.*; *a.*, dunkel, gebräunt, schattirt (bes. *hrld. Term.*).

Umbilic (ŭm bĭl′ lĭk) *s.*, der Nabel; (*bildl.*) der Mittelpunkt (*n. v. g.*).

Umbilic | ŭm bĭl′ lĭk | **Umbilical** | ŭm bĭl′ lĕ k′l | *a.*, (bes. *anat. Term.*) zum Nabel gehörig, den Nabel betreffend, Nabel..., – cord (navel-string), der Nabelstrang, die Nabelschnur; – arteries, – veins, – vessels, die Nabelarterien, Nabelblutadern, Nabelgefäße; – hernia, der Nabelbruch; (*mathem. Term.*) – points, die Brennpunkte einer krummen Linie; – scissors, eine Scheere zum Abschneiden der Nabelschnur; (*bot. Term.*) – vessels, der Keimgang, die Keimschnur, Nabelschnur (ein gewöhnlich fadenartiger Theil des Samens, aus mehreren feinen Gefäßen bestehend, welcher aus der Placenta entspringt und in das Samenei einmündet, um es zu befruchten und zu ernähren); – worm, der Nabelwurm.

Umbilicate | ŭm bĭl′ lĕ k′t | **Umbilicated** | ŭm bĭl′ lĕ kā tĭd | *a.*, (bes. *bot. Term.*) genabelt, mit einem Samen- oder Fruchtnabel; nabelförmig.

Umbilicus (ŭm bĭl′ lĕ kŭs) *s.*, (*lat.*; *anat.* u. *bot. Term.*) der Nabel; (*Bot.*) das Nabelkraut, die Schildzumpe (*v.* Navel-Wort, Wall-Pennywort); (*mathem. Term.*) der Brennpunkt oder Focus einer krummen Linie (*n. g.*).

Umbles (ŭm′ b′lz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Eingeweide eines Hirsches, Rehes ꝛc.

Umbo (ŭm′ bō) *s.*, (*röm. Ant.*) der Buckel des Schildes und der Schild selbst; (*bot. Term.*) der Buckel (eine einzelne, stark gewölbte Erhabenheit auf der Mitte eines flachen, oder selbst wieder gewölbten Theiles).

Umboldilite (ŭm bŏl′ dĕ līt) *s.*, (*Min.*) der Humboldilith.

Umbonate | ŭm′ bō nāt | **Umbonated** | ŭm′ bō nā tĭd | *a.*, (*bot. Term.*) gebuckelt, mit einem Buckel versehen.

Umbra (ŭm′ brā) *s.*, (*lat.*) der Schatten; (*Ichth.*) der Umberfisch (Sciaena umbra).

Umbraculiform (ŭm brā kĕū′ lĕ fŏrm) *a.*, (*bot. Term.*) schirmförmig (in eine runde Scheibe, nach Art eines Regen- oder Sonnenschirmes ausgebreitet).

Umbrage (ŭm′ brĭdj) *s.*, der Schatten, das Laubdach; (*bildl.*) der Schatten, Schein, Anschein, no – of reason, kein Schatten von Vernunft; der Vorwand; der Verdacht, der Argwohn; der Anstoß, der Aerger; to give – to..., Verdacht erwecken; beleidigen; to take – at..., Anstoß an... nehmen, übel nehmen, sich beleidigt fühlen durch..., Beleidigung vermuthen.

Umbrageous (ŭm brā′ jŭs) *a.*, schattig, schattenreich; (*bildl.*) dunkel (*n. g.*).

Umbrageously, *adv.*, *v.* Umbrageous.

Umbrageousness (ŭm brā′ jŭs nĕs) *s.*, die Schattigkeit, das Schattige.

Umbrana, *s.*, (*Ichth.*) *v.* Umbrina.

Umbrate (ŭm′ brāt) *v. a.*, (*Arch.*) beschatten (*v.* Shade, Shadow, *v. a.*).

Umbrated (ŭm′ brā tĭd) *pp.* d. V. Umbrate, *q. v.*; *a.*, schattig (*n. g.*).

Umbratic | ŭm brăt′ tĭk | **Umbratical** | ŭm brăt′ tĕ k′l | *a.*, sinnbildlich, typisch; im Schatten, daheim, versteckt bleibend, lichtscheu, – doctors, Stubengelehrte, Stubenhocker (*B. Jonson*).

Umbratile (ŭm′ brā tĭl) *a.*, schattig, im Schatten liegend, beschattet, dunkel; wie ein Schatten vergehend, unkörperlich, an – life, ein Einsiedlerleben, ein von menschlichem Verkehr abgezogenes Leben (*Bacon*; *w. g.*).

Umbratious (ŭm brā′ schŭs) *a.*, argwöhnisch; übelnehmend (*w. g.*).

Umbre (ŭm′ būr) *s.*, (*Ornith.*) der Umbervogel (Scopus umbretta).

Umbrel | **Umbrello** | *s.*, (*Arch.*) *v.* Umbrella.

Umbrella (ŭm brĕl′ lā) *s.*, der Schirm, (bes.) der Regenschirm; – runner, der Aufschiebering an einem Regenschirm; – stick, der Stock eines Schirms; (*Mollusk.*) die Schirmschnecke.

Umbrella-Palm (ŭm brĕl′ lā pām) *s.*, (*Bot.*) die Schirmpalme (Corypha).

Umbrella-Tree (– –′ – trē) *s.*, (*Bot.*) der Regenschirmbaum (Magnolia tripetala).

Umbretta (ŭm brĕt′ tā) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Umbre.

Umbriere (ŭm brē ĕr′; ŭm′ brē ūr) *s.*, (*Arch.*) das Visir am Helm (*Spenser*).

Umbriferous (ŭm brĭf′ fūr rŭs) *a.*, Schatten werfend, Schatten gebend.

Umbrina (ŭm brĭ′ nā) *s.*, (*Ichth.*) der Seeadler, der Schattenfisch, Umberfisch.

Umbrose (ŭm′ brōs) *a.*, schattig, schattenreich.

Umbrosity (ŭm brŏs′ sĕ tĕ) *s.*, die Schattigkeit, der Schatten, das Dunkel (*w. g.*).

Umbrous (ŭm′ brŭs) *a.*, *v.* Umbrose.

Umiak (ōō′ mĕ āk) s., ein kleines, aus Häuten gefertigtes Boot der Esquimos.

Umpirage (ŭm′ pĕ rĭdj) *s.*, das Schiedsrecht, die schiedsrichterliche Gewalt; die schiedsrichterliche Entscheidung, der Schiedsspruch (*v.* Arbitration).

Umpire (ŭm′ pīr) *s.*, der Obmann, der Schiedsrichter, Schiedsmann.

Umpire, *v. a.*, (*Arch.*) als Schiedsrichter entscheiden, (eine Streitfrage) schiedsrichterlich schlichten.

Umpireship (ŭm′ pīr schĭp) *s.*, das Amt eines Schiedsrichters.

Umwhile (ŭm′ ŭll) *adv.*, (*Arch.*) vormals, früher (*Scott.*); weiland; verstorben.

Un (ŭn) eine Vorsilbe oder unzertrennliches Vorwort, dem deutschen un..., ent... entsprechend, nicht, von, weg, ohne; bei den nicht angeführten Zusammensetzungen braucht man nur das einfache Wort nachzuschlagen.

Unabandoned (ŭn ā băn′ dŭnd) *a.*, nicht aufgegeben, nicht preisgegeben, nicht abandonirt.

Unabased (ŭn ā bāst′) *a.*, ungedemüthigt.

Unabashed (ŭn ā băscht′) *a.*, unbeschämt, ohne Scham.

Unabated (ŭn ā bā′ tĭd) *a.*, unvermindert, ungeschwächt; nicht heruntergesetzt, unabgezogen.

Unabatedly, *adv.*, unnachlässig, ohne Aufhören.

Unabating (ŭn ā bā′ tĭng) *a.*, nicht nachlassend.

Unabbreviated (ŭn ăb brē′ vĕ ā tĭd) *a.*, unabgekürzt, nicht abgekürzt, ungekürzt.

Unabetted (ŭn ā bĕt′ tĭd) *a.*, nicht unterstützt, ununterstützt, ohne Beistand; nicht angetrieben.

Unabiding (ŭn ā bī′ dĭng) *a.*, nicht verweilend, ohne Fortdauer.

Unability (ŭn ā bĭl′ lĕ tĕ) *s.*, *v.* d. g. Inability (*Milton*).

Unabjured (ŭn ăb jūrd′) *a.*, nicht abgeschworen.

Unable (ŭn ā′ b′l) *a.*, unfähig, unvermögend (to vor dem Verbum, – to do etc., und for vor dem Hauptworte); schwach, kraftlos; (*Hdlsspr.*) – to pay, zahlungsunfähig, insolvent.

Unableness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Inability.

Unabolishable (ŭn ā bŏl′ lĭsch ā b′l) *a.*, nicht abzuschaffen.

Unabolished (ŭn ā bŏl′ lĭscht) *a.*, nicht abgeschafft, unaufgehoben, noch gültig, noch in Kraft.

Unabraded (ŭn ăb rā′ dĭd) *a.*, nicht abgerieben.

Unabridged (ŭn ā brĭdjd) *a.*, unabgekürzt, unverkürzt.

Unabrogated (ŭn ăb′ rō gā tĭd) *a.*, unabgeschafft, nicht aufgehoben.

Unabsolved (ŭn ăb zŏlvd′) *a.*, nicht losgesprochen; nicht zu Ende gebracht, unabgethan.

Unabsorbable (ŭn ăb sŏrb′ ā b′l) *a.*, nicht absorbirt, nicht eingesogen werden könnend.

Unabsorbed (ŭn ăb sŏrbd′) *a.*, nicht absorbirt, nicht eingesogen.

Unabsurd (ŭn ăb sŭrd′) *a.*, nicht abgeschmackt, vernünftig (*Young*, *n. g.*).

Unabused (ŭn ā bēūzd′) *a.*, nicht mißbraucht.

Unaccelerated (ŭn ăk sĕl′ lŭr rā tĭd) *a.*, nicht beschleunigt, unbeschleunigt.

Unaccented (ŭn ăk sĕn′ tĭd) *a.*, nicht accentuirt, ohne Tonzeichen, accentlos.

Unacceptability (ŭn ăk sĕp tā bĭl′ lē tē) *s.*, die Unannehmbarkeit.

Unacceptable (ŭn ăk sĕp′ tā b′l) *a.*, nicht anzunehmen, unannehmbar, unannehmlich; unangenehm, mißfallend.

Unacceptableness (ŭn ăk sĕp′ tā b′l nŭs) *s.*, die Unannehmbarkeit, die Unannehmlichkeit.

Unacceptably, *adv.*, unannehmlich.

Unaccepted (ŭn ăk sĕp′ tĭd) *a.*, nicht angenommen, mißfällig; (*Hdlsspr.*) nicht acceptirt, unacceptirt.

Unaccessible, *a.*, *v.* d. g. Inaccessible.

Unaccessibleness, *s.*, *v.* d. g. Inaccessibleness.

Unaccommodated (ŭn ăk kŏm′ mō dā tĭd) *a.*, uneingerichtet; nicht beigelegt; untauglich, unangemessen; nicht ausgerüstet, nicht versehen, unversorgt, dürftig, *Sh.* K.L. 3.IV.

Unaccommodating (ŭn ăk kŏm′ mō dā tĭng) *a.*, unnachgiebig, unbiegsam; nicht verträglich, ungefällig.

Unaccompanied (ŭn ăk kŭm′ pă nĭd) *a.*, unbegleitet.

Unaccomplished (ŭn ăk kŏm′plĭscht) *a.*, unvollendet; unerfüllt; unausgebildet, ungebildet, roh.

Unaccomplishment (ŭn ăk kŏm′ plĭsch m′nt) *s.*, die Nichtausführung, Nichtvollendung, Nichterfüllung.

Unaccordant (ŭn ăk kŏr′ d′nt) *a.*, nicht übereinstimmend, ungleichförmig.

Unaccorded (ŭn ăk kŏr′ dĭd) *a.*, unausgemacht, nicht verabredet.

Unaccording (ŭn ăk kŏr′dĭng) *a.*, nicht übereinstimmend.

Unaccountability (ŭn ăk kount ā bĭl′ lē tē) *s.*, *v.* Unaccountableness.

Unaccountable (ŭn ăk kount′ ā b′l) *a.*, unverantwortlich, keiner Aufsicht unterworfen, unabhängig, zwanglos; unerklärbar, sonderbar, seltsam, he is an - fellow, es ist ein Sonderling, man kann aus ihm nicht klug werden.

Unaccountableness (ŭn ăk kount′ ā b′l nŭs) *s.*, die Unverantwortlichkeit, die Unabhängigkeit; die Unerklärbarkeit, die Seltsamkeit, Sonderbarkeit.

Unaccounted (ŭn ăk koun′ tĭd) *a.*, nicht gerechnet; unerklärt (*n. g.*).

Unaccoutred (ŭn ăk kū′ tŭrd) *a.*, ungeputzt, ungeschmückt, nicht ausgerüstet.

Unaccredited (ŭn ăk krĕd′ dē tĭd) *a.*, (*Dipl.*) nicht accreditirt, nicht beglaubigt, unbeglaubigt, nicht anerkannt.

Unaccumulated (ŭn ăk kēū′ mēū lā tĭd) *a.*, unangehäuft, ungesammelt.

Unaccuracy, *s.*, *v.* Inaccurateness.

Unaccurate, *v.* d. g. Inaccurate.

Unaccurateness, *v.* d. g. Inaccurateness.

Unaccursed (ŭn ăk kŭrst′) *a.*, unverwünscht, nicht verflucht.

Unaccusable (ŭn ăk kēū′ zā b′l) *a.*, nicht anzuklagen, untadelhaft.

Unaccused (ŭn ăk kēūzd′) *a.*, nicht angeklagt, unbeschuldigt.

Unaccustomed (ŭn ăk kŭs′ tŭmd) *a.*, ungewohnt (to); ungewöhnlich, neu; (*Arch.*) unanständig, unschicklich.

Unaccustomedness (ŭn ăk kŭs′ tŭmd nŭs) *s.*, die Ungewohnheit; die Ungewöhnlichkeit, die Neuheit.

Unachievable (ŭn ā tschēv′ ā b′l) *a.*, unausführbar, unerreichbar, unthunlich.

Unachieved (ŭn ā tschēvd′) *a.*, unausgeführt, unvollendet, unbeendigt.

Unaching (ŭn ā′ kĭng) *a.*, nicht schmerzend, schmerzlos, *Sh.* Cor. 2.II.

Unacidulated (ŭn ā sĭd′ jū lā tĭd) *a.*, ungesäuert.

Unacknowledged (ŭn ăk nŏ′ lĭdjd) *a.*, nicht anerkannt; nicht eingestanden, nicht zugegeben; unerkannt.

Unacknowledging (ŭn ăk nŏ′ lĭdj ĭng) *a.*, unerkenntlich, nicht anerkennend.

Unacquaintance (ŭn ăk kūān′ t′ns) *s.*, die Unbekanntschaft, Unkunde, die Unerfahrenheit, die Unkenntniß (with).

Unacquainted (ŭn ăk kūān′ tĭd) *a.*, unbekannt (with, mit), unkundig (with, einer Sache), unerfahren; nicht gewohnt (an); unbekannt, neu; ungewöhnlich, ungewohnt (*n. v. g.*).

Unacquaintedness (ŭn ăk kūān′ tĭd nŭs) *s.*, *v.* Unacquaintance.

Unacquirable (ŭn ăk kūīr′ rā b′l) *a.*, nicht erlangt oder erworben werden könnend, unerlangbar, unerwerblich.

Unacquired (ŭn ăk kūīrd′) *a.*, unerworben, unerlangt.

Unacquitted (ŭn ăk kūĭt′ tĭd) *a.*, unbefreit, nicht frei gesprochen; unabgetragen (von einer Schuld).

Unactable (ŭn ăk′ tā b′l) *a.*, nicht bühnenmäßig eingerichtet, nicht auf die Bühne zu bringen (von Schauspielen).

Unacted (ŭn ăk′ tĭd) *a.*, unausgeführt, ungeschehen; nicht zur Aufführung bestimmt.

Unactive, *v.* d. g. Inactive.

Unactiveness, *v.* d. g. Inactiveness.

Unactivity, *v.* d. g. Inactivity.

Unactuated (ŭn ăk′ tschū ā tĭd) *a.*, ungetrieben, unbewegt, nicht im Gange.

Unadapted (ŭn ā dăp′ tĭd) *a.*, nicht angepaßt, nicht angewendet, uneingerichtet; unpassend.

Unadaptedness (ŭn ā dăp′ tĭd nŭs) *s.*, die Unanwendbarkeit, die Unpaßlichkeit.

Unaddicted (ŭn ăd dĭk′ tĭd) *a.*, ungewidmet; nicht ergeben.

Unaddressed (ŭn ăd drĕst′) *a.*, nicht angeredet, unangeredet; nicht zugeeignet; nicht adressirt, ohne Adresse.

Unadhesive (ŭn ăd hē′ sĭv) *a.*, nicht anhaftend.

Unadjudged (ŭn ăd jŭdjd′) *a.*, nicht zuerkannt, unentschieden, schwebend.

Unadjusted (ŭn ăd jŭs′ tĭd) *a.*, nicht abgemacht, nicht abgethan, nicht abgetragen, unberichtigt, - claims, unklare Forderungen.

Unadministered (ŭn ăd mĭn′ ĭs tŭrd) *a.*, nicht verwaltet, nicht administrirt.

Unadmired (ŭn ăd mīrd′) *a.*, unbewundert.

Unadmiring (ŭn ăd mīr′ rĭng) *a.*, nicht bewundernd.

Unadmittable (ŭn ăd mĭt′ tā b′l) *a.*, unzulässig.

Unadmitted (ŭn ăd mĭt′ tĭd) *a.*, nicht zugelassen werdend, ungestattet.

Unadmonished (ŭn ăd mŏn′ ĭscht) *a.*, unermahnt, ungewarnt.

Unadopted (ŭn ā dŏp′ tĭd) *a.*, nicht angenommen, unangenommen.

Unadored (ŭn ā dōrd′) *a.*, unangebetet, unverehrt.

Unadorned (ŭn ā dŏrnd′) *a.*, ungeziert, ungeschmückt, schmucklos.

Unadulterate } ŭn ā dŭl′ tŭr r′t } *a.*, unverfälscht,
Unadulterated } ŭn ā dŭl′ tŭr r′t tĭd } echt, rein.

Unadulterately, *adv.*, *v.* Unadulterate.

Unadulterous (ŭn ā dŭl′ tŭr rŭs) *a.*, nicht ehebrecherisch; des Ehebruchs nicht schuldig.

Unadulterously, *adv.*, *v.* Unadulterous.

Unadventured (ŭn ăd vĕn′ tschŭrd) *a.*, ungewagt (*n. g.*).

Unadventurous (ŭn ăd vĕn′ tschŭr rŭs) *a.*, nicht verwegen, nicht waglich, waglos.

Unadvertent (ŭn ăd vŭr′ tŭnt) *a.*, *v.* d. g. Inadvertent.

Unadvertised (ŭn ăd′ vŭr tīzd) *a.*, nicht angezeigt, unangezeigt; unerwartet.

Unadvisable (ŭn ăd vī′ zā b′l) *a.*, nicht rathsam, unrathsam, unrathlich, nicht zu rathen.

Unadvisably, *adv.*, *v.* Unadvised.

Unadvised (ŭn ăd vīzd′) *a.*, unbedachtsam, unüberlegt, unvorsichtig; vorschnell, voreilig, hastig; unvorsätzlich.

Unadvisedly, *adv.*, *v.* Unadvised.

Unadvisedness (ŭn ăd vī′ zĭd nŭs) *s.*, die Unbedachtsamkeit, die Unbedachtheit; die Hastigkeit; die Unvorsätzlichkeit.

Unaerated (ŭn ā'ŭr rā tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht kohlensauer, nicht mit Kohlensäure verbunden.

Unaffable (ŭn ăf' fā b'l) *a.*, *v.* b. g. Inaffable.

Unaffectation (ŭn ăf fĕk tā' schŭn) *s.*, *v.* Unaffectedness.

Unaffected (ŭn ăf fĕk' tĭd) *a.*, unberührt, nicht behaftet, unbehaftet; (*bildl.*) ungerührt, unbewegt; ungekünstelt, unbefangen, natürlich, aufrichtig, offen.

Unaffectedly, *adv.*, *v.* Unaffected.

Unaffectedness (ŭn ăf fĕk' tĭd nŭs) *s.*, die Unbefangenheit, die Unverstelltheit, die Ungezwungenheit, die Natürlichkeit, das Ungekünstelte.

Unaffectible (ŭn ăf fĕk' tĕ b'l) *a.*, nicht zu rühren, unberührbar.

Unaffecting (ŭn ăf fĕk' tĭng) *a.*, nicht rührend, nicht angreifend; unwirksam, ohne Kraft.

Unaffectionate (ŭn ăf fĕk' schŭn nĕt) *a.*, regungslos, leblos, kalt, unbewegt, theilnahmlos.

Unaffianced (ŭn ăf fī' ănst) *a.*, unverlobt.

Unaffirmed (ŭn ăf fŭrmd') *a.*, unbehauptet, unbejaht.

Unafflicted (ŭn ăf flĭk' tĭd) *a.*, ungekränkt, ungetrübt, unbekümmert.

Unaffrighted (*n. g.*) } ŭn ăf frī' tĭd } *a.*, unerschrocken,
Unafraid } ŭn ă frād' } furchtlos.

Unaggravated (ŭn ăg' grā vā tĭd) *a.*, unerschwert; nicht vergrößert.

Unaggressive (ŭn ăg grĕs' sĭv) *a.*, nicht angreifend, keinen Streit anfangend, den Frieden nicht verletzend.

Unagitated (ŭn ăd' jĕ tā tĭd) *a.*, nicht erschüttert, nicht geregt, ungeregt, ungerüttelt, unbestürmt.

Unagreeable (ŭn ă grē' ā b'l) *a.*, nicht übereinstimmend; unpassend (to), *Sh.* T. A. 2. II.; unverträglich (to, mit), unschicklich, unangemessen; *v.* b. ü. Disagreeable.

Unagreeableness (ŭn ă grē' ā b'l nŭs) *s.*, die Nichtübereinstimmung (to), die Unverträglichkeit (to, mit), das Unschickliche, Unpassende; *v.* b. ü. Disagreeableness.

Unagreeing (ŭn ă grē' ĭng) *a.*, nicht übereinstimmend, nicht passend, sich nicht schickend.

Unaidable (ŭn ād' ā b'l) *a.*, (*Arch.*) unabhelflich, unabhülflich, dem man nicht helfen kann; unhelfbar.

Unaided (ŭn ā' dĭd) *a.*, ununterstützt, ohne Hülfe, hülflos; unbewaffnet (eye, Auge).

Unailing (ŭn ā' lĭng) *a.*, nicht unpäßlich, ohne Unpäßlichkeit, schmerzlos, gesund.

Unaimed (ŭn āmd') *a.*, nicht gezielt; nicht gemeint.

Unaiming (ŭn ām' ĭng) *a.*, nicht zielend, ohne besonderes Ziel, ohne Richtung, ohne Absicht, ohne Bezug, unabsichtlich.

Unaired (ŭn ârd') *a.*, ungelüftet, ungetrocknet.

Unaking, *a.*, *v.* Unaching.

Unalarmed (ŭn ă lărmd') *a.*, nicht beunruhigt, unerschreckt.

Unalarming (ŭn ă lărm' ĭng) *a.*, nicht erschreckend, nicht beunruhigend.

Unalienable (ŭn ā' lĕ ă nā b'l) *a.*, unveräußerlich, unübertragbar.

Unalienably, *adv.*, *v.* Unalienable.

Unalienate } ŭn ā' lĕ ă n't } *a.*, unveräußert, un-
Unalienated } ŭn ā' lĕ ă n't tĭd } entfremdet.

Unalist (ŭū' nă lĭst) *s.*, der Inhaber nur einer Pfründe (Gegens. von Pluralist, *q. v.*).

Unallayed (ŭn ăl lād') *a.*, ungeschwächt, nicht gedämpft, nicht besänftigt, ungelindert, nicht gemäßigt; *v.* Unalloyed.

Unalleged (ŭn ăl lĕdjd') *a.*, unangeführt, unbehauptet.

Unalleviated (ŭn ăl lē' vĕ ā tĭd) *a.*, unerleichtert, ungemildert, ungelindert.

Unalliable (ŭn ăl lī' ā b'l) *a.*, unvereinbar; unversöhnlich.

Unallied (ŭn ăl līd') *a.*, unverbunden, unverbündet; ohne (bes. mächtige) Verwandte; ungleichartig.

Unallotted (ŭn ăl lŏt' tĭd) *a.*, unvertheilt, unverloofet; unertheilt, nicht gegeben.

Unallowable (ŭn ăl lou' ā b'l) *a.*, unzulässig, unzuläßlich; unerlaubt; unrichtig.

Unallowed (ŭn ăl loud') *a.*, unerlaubt, unstatthaft, unberechtigt.

Unalloyed (ŭn ăl loid') *a.*, unvermischt, ohne Beisatz, unversetzt; (*bildl.*) echt, rein, lauter.

Unallured (ŭn ăl lŭrd') *a.*, nicht angelockt.

Unalluring (ŭn ăl lŭr' rĭng) *a.*, nicht lockend, nicht anlockend.

Unalluringly, *adv.*, *v.* Unalluring.

Unalmsed (ŭn ărmzd') *a.*, keine Almosen erhalten habend, ohne Almosen, unbeschenkt (*s. W.* u. *n. g.*).

Unalterable (ŭn ăl' tŭr rā b'l) *a.*, unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar.

Unalterableness } ŭn ăl' tŭr rā b'l nŭs } *s.*, die Un-
Unalterability } ŭn ăl tŭr rā bĭl' lĕ tĕ } veränderlichkeit, die Unabänderlichkeit, die Unwandelbarkeit.

Unalterably, *adv.*, *v.* Unalterable.

Unaltered (ŭn ăl' tŭrd) *a.*, unverändert; unveränderlich.

Unaltering (ŭn ăl' tŭr rĭng) *a.*, nicht ändernd, unveränderlich.

Unamalgamated (ŭn ă măl' gā mā tĭd) *a.*, nicht amalgamirt, unvermischt.

Unamazed (ŭn ă măzd') *a.*, unüberrascht, unerschreckt, unerschrocken, ohne Staunen.

Unamazedness (ŭn ă mā' zĭd nŭs) *s.*, die Unüberraschtheit, die Unerschrockenheit.

Unambiguity (ŭn ăm bĕ gĕū' ĕ tĕ) *s.*, die Unzweideutigkeit.

Unambiguous (ŭn ăm bĭg' gĕū ŭs) *a.*, unzweideutig, deutlich, gewiß, unzweifelhaft, nicht doppelsinnig.

Unambiguously, *adv.*, *v.* Unambiguous.

Unambiguousness (ŭn ăm bĭg' gĕū ŭs nŭs) *s.*, *v.* Unambiguity.

Unambitious (ŭn ăm bĭsch' ŭs) *a.*, ohne Ehrgeiz, nicht ehrgeizig, nicht ehrsüchtig; nicht begierig (of, nach); einfach, schlicht, anspruchslos.

Unambitiously, *adv.*, *v.* Unambitious.

Unambitiousness (ŭn ăm bĭsch' ŭs nŭs) *s.*, das einfache, schlichte Wesen, die Anspruchslosigkeit.

Unamenable (ŭn ă mē' nā b'l) *a.*, nicht verantwortlich; unwillfährig.

Unamendable (ŭn ă mĕn' dā b'l) *a.*, unverbesserlich, unbesserlich.

Unamended (ŭn ă mĕn' dĭd) *a.*, unverbessert.

Unamerced (ŭn ă mŭrst') *a.*, nicht zu einer Geldbuße verurtheilt.

Unamiable (ŭn ā' mĕ ā b'l; ŭn ām' yā b'l) *a.*, unliebenswürdig.

Unamiableness (ŭn ā' mĕ ā b'l nŭs; ŭn ām' yā b'l nŭs) *s.*, die Unliebenswürdigkeit.

Unamissible, *a.*, *v.* Inamissible.

Unamplified (ŭn ăm' plĕ fīd) *a.*, nicht vergrößert, unerweitert; (*bildl.*) ungepriesen (*n. g.*).

Unamusable (ŭn ă mĕū' zā b'l) *a.*, nicht zu unterhalten.

Unamused (ŭn ă mĕūzd') *a.*, nicht unterhalten, nicht belustigt, nicht ergötzt, ohne Unterhaltung.

Unamusing, *a.*, nicht unterhaltend.

Unamusive (ŭn ă mĕū' sĭv) *a.*, nicht unterhaltend, langweilig.

Unanalized (ŭn ăn' ă līzd) *a.*, unaufgelöst, nicht zersetzt, ununtersucht.

Unanalogical } ŭn ăn ă lŏd' jĕ k'l } *a.*, nicht analog,
Unanalogous } ŭn ăn ăl' lō gŭs } unähnlich.

Unanchored (ŭn ăng' kŭrd) *a.*, nicht vor Anker (befindlich), ungeankert, ankerlos.

Unaneled (ŭn ăn nēld') *a.*, (*Arch.*) ohne die letzte Oelung, *Sh.* H. 1. V.

Unangular (ŭn ăng' gĕū lŭr) *a.*, keine Winkel habend, nicht winkelig.

Unanimalized (ŭn ăn' nĕ m'l līzd) *a.*, nicht in thierische Theile verwandelt, nicht animalisirt, nicht assimilirt.

Unanimate (éû nân'nê m't) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unanimous.

Unanimated (ûn ân'nê mâ tîd) *a.*, unbeseelt, unbelebt, leblos (*v.* Inanimate).

Unanimating (ûn ân'nê mâ tîng) *a.*, nicht belebend.

Unanimity (éû nân îm'mê tê) *s.*, die Einmüthigkeit, die Einstimmigkeit, die Einhelligkeit (der Stimmen).

Unanimous (éû nân'nê mûs) *a.*, einmüthig, einstimmig, (stimmen-) einhellig; with - consent, mit allgemeiner Zustimmung; to be -, einerlei Meinung sein.

Unanimously, *adv.*, *v.* Unanimous.

Unanimousness (éû nân'nê mûs nûs) *s.*, die Einmüthigkeit, die Einstimmigkeit, die (Stimmen-) Einhelligkeit.

Unannealed (ûn ân nêld') *a.*, nicht ausgeglüht, nicht durch Hitze temporirt.

Unannexed (ûn ân nêkst') *a.*, nicht beigefügt.

Unannihilable (ûn ân nî'ê lâ b'l) *a.*, nicht zu vernichten, unzerstörbar.

Unannounced (ûn ân nounst') *a.*, unangekündigt; unangemeldet.

Unannoyed (ûn ân noid') *a.*, ungeplagt, ungeneckt, ungestört, unbelästigt.

Unannointed (ûn ân noin'tîd) *a.*, ungesalbt; ohne die letzte Oelung.

Unanswerable (ûn ân'sûr râ b'l) *a.*, unbeantwortlich, unwiderlegbar, unwiderleglich; unverantwortlich.

Unanswerableness (ûn ân'sûr râ b'l nûs) *s.*, die Unbeantwortlichkeit, die Unwiderlegbarkeit, die Unwiderleglichkeit; die Unverantwortlichkeit.

Unanswerably, *adv.*, *v.* Unanswerable.

Unanswered (ûn ân'sûrd) *a.*, unbeantwortet; unerwiedert; unvergolten, unwiderlegt.

Unanticipated (ûn ân tîs'sê pâ tîd) *a.*, unvorhergesehen.

Unanxious (ûn âng'schûs) *a.*, nicht ängstlich, ohne Angst, unbekümmert.

Unapochryphal (ûn â pôk'rê f'l) *a.*, nicht apokryphisch, kanonische Gültigkeit habend; nicht zweifelhaft.

Unapologetic (ûn â pôl lô jêt'tîk) *a.*, nicht apologetisch, nicht entschuldigend.

Unapostolic (ûn â pôs tôl'lîk) / **Unapostolical** (ûn â pôs tôl'lê k'l) *a.*, unapostolisch.

Unappalled (ûn âp pâld') *a.*, unerschrocken, furchtlos.

Unapparelled (ûn âp pâr'r'ld) *a.*, unangezogen, unbekleidet, ungeputzt, entkleidet, (*bildl.*) entledigt.

Unapparent (ûn âp pâr'r'nt) *a.*, nicht scheinbar, unsichtbar, dunkel, nicht augenscheinlich.

Unappealable (ûn âp pél'lâ b'l) *a.*, keine Berufung, keine Appellation zulassend.

Unappealing (ûn âp pél'îng) *a.*, sich nicht (auf...) berufend.

Unappeasable (ûn âp péz'â b'l) *a.*, nicht besänftigt oder beruhigt werden könnend; unversöhnlich.

Unappeased (ûn âp pêzd') *a.*, unbesänftigt; unbeschwichtigt, *Sh.* Ti. An. 1. II.; unversöhnt, unausgesöhnt.

Unapplauded (ûn âp plâ'dîd) *a.*, unbeklatscht, ungerühmt.

Unapplausive (ûn âp plâ'sîv) *a.*, keinen Beifall spendend.

Unappliable, *a.*, *v.* d. g. Inappliable.

Unapplicable, *a.*, *v.* d. g. Inapplicable.

Unapplied (ûn âp plîd') *a.*, unangewandt, zu nichts verwendet; (*Hdlsspr.*) - funds, - money, todte Capitalien, müssige Gelder.

Unapportioned (ûn âp pôr'schûnd) *a.*, unzugetheilt.

Unapposite (ûn âp'pô sît) *a.*, unpassend, unangemessen.

Unappreciable (ûn âp prê'schê â b'l) *a.*, unschätzbar.

Unappreciably, *adv.*, *v.* Unappreciable.

Unappreciated (ûn âp prê'schê â tîd) *a.*, nicht geachtet, nicht geschätzt, nicht gewürdigt, ungeschätzt, unbeachtet.

Unapprehended (ûn âp prê hên'dîd) *a.*, nicht ergriffen, nicht verhaftet; nicht begriffen, nicht gefaßt, unverstanden; nicht befürchtet, ungefürchtet.

Unapprehensible (ûn âp prê hên'sê b'l) *a.*, unbegreiflich (*v.* d. g. Inapprehensible).

Unapprehensibleness (ûn âp prê hên'sê b'l nûs) *s.*, *v.* d. g. Inapprehensibleness.

Unapprehensive (ûn âp prê hên'sîv) *a.*, nicht begreifend, nicht einsichtig, einsichtslos; sorglos, arglos, unbesorgt; - of..., nicht empfindend, unempfindlich für... (*v.* d. g. Inapprehensive).

Unapprehensively, *adv.*, *v.* Unapprehensive, Inapprehensive.

Unapprehensiveness (ûn âp prê hên'sîv nûs) *s.*, die Einsichtslosigkeit.

Unapprized (ûn âp prîzd') *a.*, ununterrichtet, unberichtet, nicht benachrichtigt (of, von), unbelehrt.

Unapproachable (ûn âp prôtsch'â b'l) *a.*, unzugänglich, unnahbar.

Unapproachableness (ûn âp prôtsch'â b'l nûs) *s.*, die Unzugänglichkeit, die Unnahbarkeit.

Unapproached (ûn âp prôtscht') *a.*, unzugänglich.

Unappropriable (ûn âp prô'prê â b'l) *a.*, nicht zugeeignet werden könnend, nicht zu verwenden (*w. g.*).

Unappropriate (ûn âp prô'prê êt) *a.*, unangemessen.

Unappropriated (ûn âp prô'prê â tîd) *a.*, nicht zugeeignet, nicht verwendet; herrenlos; (*Hdlsspr.*) *v.* Unapplied; unveräußert, nicht übertragen; (*bildl.*) ohne besondere Anwendung; - lands, vom Staate noch nicht angewiesene, noch nicht vergebene Ländereien.

Unapproved (ûn âp prûvd') *a.*, nicht gebilligt, ungebilligt; unbewährt.

Unapproving (ûn âp prû'vîng) *a.*, nicht billigend, mißbilligend.

Unapprovingly, *adv.*, *v.* Unapproving.

Unapt (ûn âpt') *a.*, untauglich, untüchtig, unfähig, ungeschickt (to vor dem Verbum und for vor dem Hauptwort); ungeneigt, nicht geneigt; unpassend, unangemessen; dumm, stumpf.

Unaptly, *adv.*, *v.* Unapt.

Unaptness (ûn âpt'nûs) / **Unaptitude** (*Arch.*) (ûn âp'tê tûd) *s.*, die Unfähigkeit, die Untauglichkeit, die Untüchtigkeit, die Unbrauchbarkeit; die Ungeschicklichkeit, die Dummheit, die Stumpfheit; die Abneigung, der Widerwille; die Unpaßlichkeit, die Unangemessenheit.

Unarched (ûn ârtscht') *a.*, ungewölbt.

Unargued (ûn âr'gêûd) *a.*, unbestritten, unbewiesen; (*Arch.*) unbeschuldigt, ungetadelt; - I obey, ich gehorche ohne Widerrede.

Unargumentative (ûn âr gêû mên'tâ tîv) *a.*, ohne Beweiskraft (*n. g.*).

Unarm (ûn ârm') *v. a.*, entwaffnen; *v. n.*, die Waffen abthun, sich der Waffen entledigen, *Sh.* Tr. Cr. 1. I. (*w. g.*).

Unarmed (ûn ârmd') *a.*, unbewaffnet, wehrlos; unbewehrt, ohne Schilder, Klauen, Stacheln (von Thieren und Pflanzen).

Unarraigned (ûn âr rând') *a.*, unangeklagt, nicht vor Gericht gestellt.

Unarranged (ûn âr rânjd') *a.*, nicht eingerichtet, uneingerichtet; ungeordnet.

Unarrayed (ûn âr râd') *a.*, unbekleidet; ungeordnet.

Unarrested (ûn âr rês'tîd) *a.*, unverhaftet; (*bildl.*) unverkümmert, ungehemmt.

Unarrived (ûn âr rîvd') *a.*, noch nicht angekommen (*s. W.*).

Unarted (ûn âr'tîd) *a.*, (*Arch.*) in den Künsten unbewandert; unwissenschaftlich.

Unartful (ûn ârt'fûl) *a.*, kunstlos, (*bildl.*) arglos, ohne Arglist (*v.* d. g. Artless); ungeschickt, unerfahren (*w. g.*).

Unartfully, *adv.*, *v.* Unartful.

Unarticled (ûn âr'tê k'ld) *a.*, nicht in Artikeln abgefaßt; nicht durch Contract verpflichtet.

Unarticulate, *v.* Inarticulate.

Unarticulated, *v.* Inarticulated.

Unartificial, *a., v.* Inartificial.

Unartistlike (ŭn är'tĭst līk) *a.*, unkünstlerisch.

Unascendable (ŭn ăs sĕn'dă b'l) } *a.*, unersteigbar, un-
Unascendible (ŭn ăs sĕn'dĕ b'l) } ersteiglich.

Unascended (ŭn ăs sĕn'dĭd) *a.*, unbestiegen, unerstiegen.

Unascertainable (ŭn ăs sŭr tān'ă b'l) *a.*, unbestimmbar, nicht mit Bestimmtheit auszumitteln oder zu vergewissern.

Unascertained (ŭn ăs sŭr tānd') *a.*, unbestimmt, (noch) nicht festgesetzt, nicht mit Bestimmtheit ausgemittelt.

Unashamed (ŭn ă schāmd') *a.*, sich nicht schämend, nicht beschämt, ohne Scham.

Unasked (ŭn āskt') *a.*, ungebeten; ungefragt; ungefordert, unaufgefordert.

Unaspective (ŭn ăs pĕk'tĭv) *a.*, keine Rücksicht nehmend (to, auf), nicht in Betracht ziehend.

Unaspirated (ŭn ăs'pĕ rā tĭd) *a.*, (*gramm. Term.*) nicht aspirirt, nicht mit dem Hauche (dem H) ausgesprochen.

Unaspiring (ŭn ăs spīr'rĭng) *a.*, nicht aufstrebend, nicht emporstrebend, nicht hoch wollend, ohne Ehrgeiz, anspruchslos, einfach, schlicht.

Unaspiringly, *adv., v.* Unaspiring.

Unassailable (ŭn ăs sāl'lă b'l) *a.*, unangreifbar.

Unassailably, *adv., v.* Unassailable.

Unassailed (ŭn ăs sāld') *a.*, unangegriffen, unbestürmt.

Unassaultable (ŭn ăs sāl'tă b'l) *a.*, unangreifbar.

Unassayed (ŭn ăs sād') *a.*, unversucht, ungeprobt (*v.* d. g. Unessayed).

Unassembled (ŭn ăs sĕm'b'ld) *a.*, unversammelt.

Unasserted (ŭn ăs sŭr'tĭd) *a.*, nicht behauptet, unbehauptet, nicht verfochten.

Unassessed (ŭn ăs sĕst') *a.*, nicht beschatzt, nicht abgeschätzt, nicht taxirt.

Unassignable (ŭn ăs sīn'ă b'l) *a.*, unübertragbar; unnachweislich.

Unassignably, *adv., v.* Unassignable.

Unassigned (ŭn ăs sīnd') *a.*, nicht übertragen; nicht nachgewiesen (*v.* Assign, *v. a.*).

Unassimilated (ŭn ăs sĭm'mĕ lā tĭd) *a.*, nicht ähnlich gemacht, nicht verähnlicht; nicht assimilirt (*v.* Assimilate, *v. a.*).

Unassimilating (ŭn ăs sĭm'mĕ lā tĭng) *a.*, nicht assimilirend.

Unassisted (ŭn ăs sĭs'tĭd) *a.*, ununterstützt, keine Hülfe, keinen Beistand habend oder gehabt habend; hülflos.

Unassisting (ŭn ăs sĭs'tĭng) *a.*, nicht unterstützend, nicht helfend, nicht beistehend, nicht hülfreich.

Unassociated (ŭn ăs sō'schĕ ā tĭd) *a.*, nicht verbunden, nicht vereinigt, unvereinigt, nicht associirt.

Unassorted (ŭn ăs sŏr'tĭd) *a.*, nicht assortirt, nicht zusammengeordnet, unassortirt.

Unassuaged (ŭn ăs swādjd') *a.*, ungelindert; unbesänftigt.

Unassumed (ŭn ăs sūmd') *a.*, nicht (künstlich) angenommen; natürlich.

Unassuming (ŭn ăs sūm'ĭng) *a.*, nicht anmaßend, bescheiden, anspruchslos.

Unassumingness (ŭn ăs sūm'ĭng nĕs) *s.*, die Anspruchslosigkeit, die Bescheidenheit.

Unassured (ŭn ăsch schūrd') *a.*, unsicher, ungewiß; unzuversichtlich; unzuverlässig; nicht versichert, unversichert, nicht assecurirt.

Unassuredly, *adv., v.* Unassured.

Unasswaged, *a., v.* d. r. Unassuaged.

Unatonable (ŭn ă tōn'ă b'l) *a.*, unabbüßbar; unversöhnlich.

Unatoned (ŭn ă tōnd') *a.*, ungesöhnt, ungebüßt; unversöhnt.

Unattached (ŭn ăt tătscht') *a.*, unangehalten, nicht festgehalten, ungehindert; nicht zugethan; nicht anhängend, nicht anhänglich (to).

Unattackable (ŭn ăt tăk'kă b'l) *a.*, unangreifbar.

Unattacked (ŭn ăt tăkt') *a.*, unangegriffen.

Unattainable (ŭn ăt tān'ă b'l) *a.*, unerreichbar, unerschwinglich, unerlangbar, nicht einzuholen.

Unattainableness (ŭn ăt tān'ă b'l nĕs) *s.*, die Unerreichbarkeit, die Unerschwinglichkeit.

Unattainably, *adv., v.* Unattainable.

Unattained (ŭn ăt tānd') *a.*, unerreicht, unerlangt, uneingeholt.

Unattaining (ŭn ăt tān'ĭng) *a.*, nicht erreichend, nicht einholend.

Unattainted (ŭn ăt tān'tĭd) *a.*, unverdorben (*v.* Attaint, *v. a.*); nicht entehrt, nicht verunehrt; ungetrübt, *Sh.* R. J. 1. II.

Unattempered (ŭn ăt tĕm'pŭrd) *a.*, ungemildert, ungemäßigt, nicht geschwächt, nicht verdünnt.

Unattempted (ŭn ăt tĕm'tĭd) *a.*, unversucht, ungewagt.

Unattended (ŭn ăt tĕn'dĭd) *a.*, unbegleitet, ohne Begleitung, allein, ohne Anhang; ungepflegt, verwahrlos't, vernachlässigt (to); verlassen; *Sh.* your constancy hath left you -, dein Gleichmuth hat dich verlassen, M. 2. II.

Unattending (ŭn ăt tĕn'dĭng) *a.*, nicht begleitend; nicht wartend (*v.* Attend); unachtsam, unaufmerksam.

Unattentive (ŭn ăt tĕn'tĭv) *a., v.* d. g. Inattentive.

Unattenuated (ŭn ăt tĕn'ĕū ā tĭd) *a.*, unverdünnt; unvermindert (*v.* Attenuate).

Unattested (ŭn ăt tĕs'tĭd) *a.*, unbezeugt, unbescheinigt, ohne Zeugniß.

Unattired (ŭn ăt tīrd') *a.*, unbekleidet, ungeschmückt, ungeputzt.

Unattracted (ŭn ăt trăk'tĭd) *a.*, nicht angezogen.

Unattractive (ŭn ăt trăk'tĭv) *a.*, nicht anziehend, reizlos.

Unau (ĕū'nă) *s.*, (*Säugeth.*) das Unau, das große Faulthier, das zweifingerige Faulthier (Bradypus didactylus).

Unaudited (ŭn ā'dĕ tĭd) *a.*, nicht revidirt (von Rechnungen einer Verwaltung &c.; *v.* Audit, *v. a.*).

Unaugmented (ŭn āg mĕn'tĭd) *a.*, unvermehrt, unvergrößert; (*Gr.*) ohne Augment.

Unauspicious (ŭn ās pĭsch'ŭs) *a.*, von übler Vorbedeutung, *Sh.* T. N. 5. I. (*v.* d. g. Inauspicious).

Unauthentic (ŭn ă thĕn'tĭk) *a.*, nicht authentisch, nicht verbürgt, unverbürgt, unecht.

Unauthenticated (ŭn ă thĕn'tĕ kā tĭd) *a.*, nicht beurkundet, nicht beglaubigt.

Unauthoritative (ŭn ă thŏr'rĕ tā tĭv) *a.*, unbevollmächtigt; ungebieterisch.

Unauthoritatively, *adv., v.* Unauthoritative.

Unauthorized (ŭn ā'thŭr rīzd) *a.*, unbevollmächtigt, unberechtigt, unbefugt; unerlaubt, *Sh.* O. 4. I.

Unavailable (ŭn ă vāl'ă b'l) *a.*, unnütz, vergeblich; ungültig, rechtsungültig (in law), ungesetzlich.

Unavailableness (ŭn ă vāl'ă b'l nĕs) *s.*, die Nutzlosigkeit, die Vergeblichkeit; die Ungültigkeit.

Unavailably, *adv., v.* Unavailable.

Unavailing (ŭn ă vāl'ĭng) *a.*, nicht dienend, nicht helfend, unnütz, vergeblich.

Unavailingly, *adv., v.* Unavailing.

Unavengeable (ŭn ă vĕnj'ă b'l) *a.*, nicht zu rächen, nicht zu ahnden.

Unavenged (ŭn ă vĕnjd') *a.*, ungerächt; unbestraft.

Unaverted (ŭn ă vŭr'tĭd) *a.*, unabgewendet, nicht abgewendet.

Una-Voce (ĕū'nă vō'sĕ) *adv*, (*lat.*) einstimmig, einmüthig.

Unavoidable (ŭn ă void'ă b'l) *a.*, unvermeidlich, unausbleiblich, unausweichlich, unentgehbar, unumgänglich; (*Rchtsspr.*) unumstößlich.

Unavoidableness (ŭn ă void'ă b'l nĕs) *s.*, die Unvermeidlichkeit, die Unumgänglichkeit, die Unausweichlichkeit.

Unavoidably, *adv., v.* Unavoidable.

Unavoided (ŭn ă voi'dĭd) *a.*, unvermieden; (*Arch.*) unvermeidlich, *Sh.* R. III. 4. IV.

Unavouched (ŭn ă voutscht') *a.*, unbehauptet (*v.* Avouch, *v. a.*).

Unavowed (ŭn ă vowd') *a.*, nicht anerkannt, unzugestanden.

Unawakeable (ŭn å ŭák′ å b′l) *a.*, unerwedbar.

Unawaked (ŭn å ŭákt′) | **Unawakened** (ŭn å ŭá′ k′nd) *a.*, ungewedt, unerwedt; unerwacht.

Unaware (ŭn å ŭár′) *a.*, unaufmerksam, unachtsam, nicht auf der Hut; ununterrichtet.

Unaware (*Arch.*) (ŭn å ŭár′) | **Unawares** (ŭn å ŭárz′) *adv.*, unversehens; unvermuthet, unerwartet, plötzlich, *Sh.* at -s, unversehens, Tr.Cr. 3.II., H.VI. III.4.II.

Unawed (ŭn åd′) *a.*, nicht in Furcht gehalten, nicht zurückgehalten, ungescheut, ohne Scheu, furchtlos, ohne Ehrfurcht, ehrfurchtslos.

Unazotised (ŭn åz′ ô tīzd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht stickstoffhaltig (*v.* Azotize, *v. a.*).

Unbacked (ŭn båkt′) *a.*, nicht zugeritten, unabgerichtet (colts, Füllen), *Sh.* T. 4.I.; (*bildl.*) ungedeckt, nicht unterstützt, ohne Hülfe.

Unbaffled (ŭn båf′ f′ld) *a.*, unvereitelt, unentmuthigt.

Unbag (ŭn båg′) *v. a.*, (*bes. Jgdspr.*) aus einem Sacke herauslassen (a fox, einen Fuchs).

Unbagged, *a.*, uneingesackt; aus einem Sacke herausgethan.

Unbailable (ŭn bål′ å b′l) *a.*, bürgschaftsunfähig; nicht durch Bürgschaft aus der Haft zu entlassen.

Unbailed (ŭn båld′) *a.*, unverbürgt; ohne Bürgschaft.

Unbaited (ŭn bå′ tĭd) *a.*, ungeködert (*v.* Bait, *v. a.*).

Unbaked (ŭn båkt′) *a.*, ungebacken; nicht ausgebacken, *Sh.* A.W. 4.V.

Unbalanced (ŭn bål′ l′nst) *a.*, unabgewogen; nicht in's Gleichgewicht gebracht, ohne Gleichgewicht; (*Hdlsspr.*) - accounts, unsaldirte Rechnungen.

Unbale (ŭn bål′) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) auspacken, deballiren (goods, Waaren).

Unballast (ŭn bål′ lŭst) *v. a.*, den Ballast ausschießen, ausladen (a ship, aus einem Schiffe).

Unballast, *a.*, (*Arch.*) *v.* Unballasted (*Addison*).

Unballasted, *pp.* d. V. Unballast, *q. v.*; *a.*, ohne Ballast; ungleich, unverhältnißmäßig belastet; (*bildl.*) unbeständig, flüchtig, unstät.

Unbandaged (ŭn bån′ dĭdjd) *a.*, ohne Binde, ohne Verband, unverbunden.

Unbanded (ŭn bån′ dĭd) *a.*, ohne Band, ohne Binde, *Sh.* A.L. 3.II.

Unbanked (ŭn bångkt′) *a.*, ohne Dämme, ungedämmt.

Unbannered (ŭn bån′ nŭrd) *a.*, ohne Banner, kein Banner habend.

Unbaptized (ŭn båp tīzd′) *a.*, ungetauft.

Unbaptizing (ŭn båp tīz′ ĭng) *a.*, nicht taufend.

Unbar (ŭn bår′) *v. a.*, entriegeln, aufriegeln, losgittern, aufschließen, *Sh.* C. 5.IV.

Unbarbarized (ŭn bår′ bå rīzd) *a.*, aus dem Zustand der Rohheit, der Barbarei entzogen, gesittigt, cultivirt.

Unbarbed (ŭn bårbd′) *a.*, nicht mit Widerhaken versehen; abgeschirrt; ungeschoren, unbarbirt, *Sh.* Cor. 3. II.; unabgemäht (*n. g.*).

Unbarked (ŭn bårkt′) *a.*, abgeschält, abgerindet (*v.* d. j. g. Barked).

Unbarred (ŭn bård′) *a.*, unverriegelt.

Unbarrel (ŭn bår′r′l) *v. a.*, aus dem Fasse nehmen, abziehen.

Unbarricade (ŭn bår′ rė kåd) *v. a.*, die Verschanzungen (eines Lagers &c.) öffnen.

Unbarricadoed (ŭn bår rė kå′ dôd) *a.*, unverschanzt.

Unbarring, *ppr.* d. V. Unbar, *q. v.*

Unbashful (ŭn båsch′ fŭl) *a.*, unverschämt, schamlos, *Sh.* A.L. 2.III.

Unbashfully, *adv.*, *v.* Unbashful.

Unbated (ŭn bå′ tĭd) *a.*, (*Arch.*) ungemindert, ungeschwächt, *Sh.* S. 2. VI.; unabgestumpft, *Sh.* H. 4.VII., 5.II.

Unbathed (ŭn bå*th*d′) *a.*, ungebadet, nicht angefeuchtet.

Unbattered (ŭn båt′ tŭrd) *a.*, ungeschlagen, nicht zerschlagen, unbeschädigt, *Sh.* M. 5.VII.

Unbay (ŭn bå′) *v. a.*, (*Arch.*, *bes. bildl.*) losdämmen, freien Lauf lassen.

Unbearable (ŭn bår′ rå b′l) *a.*, unerträglich.

Unbearableness (ŭn bår′ rå b′l nŭs) *s.*, die Unerträglichkeit.

Unbearded (ŭn bėr′ dĭd) *a.*, unbärtig, bartlos.

Unbearing (ŭn bår′ rĭng) *a.*, nicht tragend, unfruchtbar.

Unbeaten (ŭn bė′ t′n) *a.*, ungeschlagen; unbetreten, ungebahnt (paths, Wege).

Unbeauteous (ŭn bėŭ′ tė ŭs) | **Unbeautiful** (ŭn bėŭ′ tė fŭl) *a.*, nicht schön; schlicht, einfach.

Unbeauteously, *adv.*, *v.* Unbeauteous.

Unbeautified (ŭn bėŭ′ tė fīd) *a.*, unverschönt.

Unbeautifully, *adv.*, *v.* Unbeauteous.

Unbeclouded (ŭn bė klou′ dĭd) *a.*, unbewölkt, unumwölkt, unumdüstert, heiter.

Unbecome (ŭn bė kŭm′) *v. n.*, (*Arch.*) sich nicht geziemen, nicht schicken für ..., (Einem) nicht anstehen, (Einen) nicht kleiden.

Unbecoming (ŭn bė kŭm′ mĭng) *a.*, unziemend, ungeziemend, unanständig, unschicklich.

Unbecomingly, *adv.*, *v.* Unbecoming.

Unbecomingness (ŭn bė kŭm′ mĭng nŭs) *s.*, die Unschicklichkeit, Unanständigkeit.

Unbed (ŭn bėd′) *v. a.*, aus dem Bette treiben, jagen; to - one's self, sich aus dem Bette erheben, vom Bette aufstehen, das Lager verlassen.

Unbedaubed (ŭn bė dåbd′) *a.*, unbesudelt, unbeschmiert.

Unbedded, *pp.* d. V. Unbed, *q. v.*

Unbedding, *ppr.* d. V. Unbed, *q. v.*

Unbedecked (ŭn bė dėkt′) *a.*, ungeschmückt, ungeziert.

Unbedewed (ŭn bė dŭd′) *a.*, unbethaut.

Unbefitting (ŭn bė fĭt′ tĭng) *a.*, ungeziemend, sich nicht schickend, unpassend, unschicklich, *Sh.* R.II. 3.III.

Unbefittingness (ŭn bė fĭt′ tĭng nŭs) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unanständigkeit.

Unbefool (ŭn bė fŭl′) *v. a.*, aus einem Zustande der Narrheit reißen; enttäuschen.

Unbefriended (ŭn bė frėn′ dĭd) *a.*, unbefreundet, freundlos; unbegünstigt.

Unbeget (ŭn bė gėt′) *v. a.*, des Daseins berauben, ungeboren machen (*n. g.*).

Unbeginning (ŭn bė gĭn′ nĭng) *a.*, nicht anfangend, ohne Anfang.

Unbegot (ŭn bė gŏt′) | **Unbegotten** (ŭn bė gŏt′ t′n) *a.*, unerzeugt, ungezeugt; noch nicht erzeugt; ohne Anfang, unanfänglich, ewig.

Unbeguile (ŭn bė gīl′) *v. a.*, aus dem Irrthume reißen, aufklären, verständigen, enttäuschen, eines Bessern belehren; to - one's self, sich von einem Irrthume losmachen.

Unbeguiled, *pp.* d. V. Unbeguile, *q. v.*

Unbeguiling, *ppr.* d. V. Unbeguile, *q. v.*

Unbegun (ŭn bė gŭn′) *a.*, unangefangen.

Unbeheld (ŭn bė hėld′) *a.*, ungesehen, unerblickt.

Unbeing (ŭn bė′ ĭng) *a.*, (*Arch.*) nicht seiend, nicht vorhanden.

Unbeknown (ŭn bė nón′) *a.*, (*vulg.*) unbekannt, it is quite - to me, es ist mir ganz unbekannt, ich weiß nichts davon.

Unbeknown, *s.*, (the -) der Unbekannte, der Fremde.

Unbelied (ŭn bė līd′) *a.*, unbelogen; frei gesprochen.

Unbelief (ŭn bė lėf′) *s.*, das Mißtrauen; der Unglaube, der Mißglaube, die Irreligiosität; der schwache Glaube (*Mark*, 9.).

Unbelieve (ŭn bė lėv′) *v. a.*, mißtrauen; nicht glauben, nicht trauen (a person or thing, einer Person oder Sache), nicht für wahr halten.

Unbelieved, *pp.* d. V. Unbelieve, *q. v.*

Unbeliever (ŭn bė lėv′ ŭr) *s.*, der Ungläubige.

Unbelieving (ŭn bė lėv' ĭng) *ppr.* d. V. Unbelieve, *q. v.*; *a.*, ungläubig.

Unbelievingly, *adv.*, *v.* Unbelieving, *a.*

Unbelievingness (ŭn bė lėv' ĭng nŭs) *s.*, der Zustand des Unglaubens.

Unbeloved (ŭn bė lŭvd') *a.*, ungeliebt.

Unbelted (ŭn bĕl' tĭd) *a.*, unumgürtet, unbegürtet.

Unbemoaned (ŭn bė mónd') *a.*, unbetrauert, unbeklagt, unbejammert.

Unbend (ŭn bĕnd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unbent) abspannen (a bow, einen Bogen), nachlassen; losbinden, lösen, befreien; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel abschlagen (von den Raaen wieder losmachen und abnehmen); to - the cable, das Ankertau vom Ankerring losmachen; (*bildl.*) erschlaffen lassen, nachlassen, entkräften, schwächen, der Thätigkeit berauben, *Sh.* M. 2. II.; to - the mind from care, to - one's cares, sich der Sorgen entschlagen; to - one's mind, ausruhen, sich erholen.

Unbending (ŭn bĕn' dĭng) *ppr.* d. V. Unbend, *q. v.*; *a.*, sich nicht biegend, ungebogen; (*bildl.*) unbiegsam, unnachgiebig; hartnäckig, fest entschlossen; der Erholung gewidmet, an - hour, eine Erholungsstunde; - truth, unabweichbare Wahrheit.

Unbendingly, *adv.*, *v.* Unbending, *a.*

Unbeneficed (ŭn bĕn' nė fĭst) *a.*, ohne Pfründe, pfründenlos, unbepfründet.

Unbeneficial (ŭn bĕn nė fĭsch' ŭl) *a.*, unwohlthätig, nicht heilsam (*Milton*; *n. g.*).

Unbenefitted (ŭn bĕn' nė fĭt tĭd) *a.*, unbegünstigt, keinen Vortheil ziehend aus...

Unbenetted (ŭn bė nĕt' tĭd) *e.*, nicht verstrickt, nicht bestrickt.

Unbenevolent (ŭn bė nĕv' vŏ lŭnt) *a.*, ungütig, nicht wohlwollend, hartherzig.

Unbenevolently, *adv.*, *v.* Unbenevolent.

Unbenighted (ŭn bė nī' tĭd) *a.*, (*Poes.*) unumnachtet, unverdunkelt, ohne Nacht (*Milton*).

Unbenign (ŭn bė nīn') *a.*, ungütig, ungünstig; böswillig, boshaft.

Unbent (ŭn bĕnt') *pp.* d. V. Unbend, *q. v.*; *a.*, ungebogen; abgespannt; (*bildl.*) ungebeugt (by woes, with woes, von Kummer).

Unbenumb (ŭn bė nŭm') *v. a.*, (*Arch.*) aus der Erstarrung bringen, erwärmen, bähen.

Unbequeathed (ŭn bė kwė*th*d') *a.*, nicht hinterlassen, nicht vermacht, unvererbt.

Unbereft (ŭn bė rĕft') *a.*, unberaubt.

Unbeseeming (ŭn bė sėm' ĭng) *a.*, ungeziemend, unschicklich, unanständig, ungebührlich.

Unbeseemingly, *adv.*, *v.* Unbeseeming.

Unbeseemingness (ŭn bė sėm' ĭng nŭs) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unanständigkeit.

Unbeset (ŭn bė sĕt') *a.*, unbesetzt, uneingeschlossen.

Unbesot (ŭn bė sŏt') *v. a.*, klüger machen, witzigen (*w. g.*).

Unbesought (ŭn bė sårt') *a.*, unersucht, ungebeten, freiwillig.

Unbespoken (ŭn bė spŏ' k'n) *a.*, unbestellt; nicht verabredet.

Unbestarred (ŭn bė stård') *a.*, unbesternt, sternenlos.

Unbestowed (ŭn bė stŏd') *a.*, unvergeben, unverfügt, unverhandelt.

Unbetrayed (ŭn bė tråd') *a.*, unverrathen.

Unbetrothed (ŭn bė trŏ*th*d) *a.*, unverlobt, unversprochen.

Unbetty (ŭn bĕt' tė) *v. a.*, (*cant*) aufschließen.

Unbewailed (ŭn bė ůåld') *a.*, unbetrauert, unbeweint, unbeklagt.

Unbewildered (ŭn bė ůĭl' dŭrd) *a.*, unverwirrt.

Unbewitch (ŭn bė ůĭtsch') *v. a.*, entzaubern.

Unbias (ŭn bī' ŭs) *v. a.*, eines Vorurtheiles, der Vorurtheile entledigen, benehmen, unparteiisch machen.

Unbiassed (ŭn bī' ŭst) *pp.* d. V. Unbias, *q. v.*; *a.*, frei von Vorurtheilen, vorurtheilsfrei, unbefangen, unparteiisch.

Unbiassedly, *adv.*, *v.* Unbiassed, *a.*

Unbiassedness (ŭn bī' ŭst nŭs) *s.*, die Vorurtheilslosigkeit, die Unbefangenheit, die Unparteilichkeit.

Unbid (ŭn bĭd') / **Unbidden** (ŭn bĭd' d'n) *a.*, ungeheißen, unaufgefordert, freiwillig; uneingeladen, ungebeten.

Unbigoted (ŭn bĭg' g't tĭd) *a.*, nicht abergläubig, ohne blinde Anhänglichkeit, unverblendet.

Unbind (ŭn blnd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unbound) losbinden, aufbinden, abbinden; entbinden, lösen.

Unbinding (ŭn bīn' dĭng) *ppr.* d. V. Unbind, *q. v.*

Unbishop (ŭn bĭsch' ŭp) *v. a.*, der Bischofswürde berauben, entsetzen.

Unbit (ŭn bĭt) / **Unbitten** (ŭn bĭt' t'n) *pp.* d. V. Unbit, *q. v.*; *a.*, ungebissen.

Unbit, *v. a.*, (einem Pferde) das Gebiß abnehmen, (es) abzäumen, entzäumen; (*S.-A.*) to - the cable, das Ankertau von der Bäting nehmen (*v.* Bit, *v. a.*, i. d. S.).

Unbitted (ŭn bĭt' tĭd) *pp.* d. V. Unbit, *q. v.*; *a.*, abgezäumt; (*bildl.*) ungezäumt, zügellos, *Sh.* O. 1. III.

Unbittered (ŭn bĭt' tŭrd) *a.*, unverbittert.

Unbitting (ŭn bĭt' tĭng) *ppr.* d. V. Unbit, *q. v.*

Unblamable (ŭn blåm' å b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, unsträflich, unschuldig.

Unblamableness (ŭn blåm' å b'l nŭs) *s.*, die Tadellosigkeit, Untadelhaftigkeit, die Unsträflichkeit, die Unschuld.

Unblamably, *adv.*, *v.* Unblamable.

Unblamed (ŭn blåmd') *a.*, unbescholten, tadellos, fehlerfrei.

Unblasted (ŭn blås' tĭd) *a.*, unverwelkt; unverwelklich.

Unblazoned (ŭn blåz' z'nd) *a.*, ohne Wappenprunk (*v.* Blazon); (*bildl.*) ungepriesen.

Unbleached (ŭn blėtscht') *a.*, ungebleicht.

Unbleaching (ŭn blėtsch' ĭng) *a.*, nicht bleichend.

Unbleeding (ŭn blėd' ĭng) *a.*, nicht blutend, ohne Blutverlust.

Unblemishable (ŭn blĕm' ĭsch å b'l) *a.*, unbefleckbar, durch Schmähungen nicht zu beflecken.

Unblemished (ŭn blĕm' ĭscht) *a.*, unbefleckt, ungeschändet, ungeschimpft, nicht verunstaltet, nicht entstellt, unentstellt; an - character (reputation), ein unbescholtener Ruf.

Unblenched (ŭn blĕnscht') *a.*, unverdunkelt, unbefleckt (*Milton*).

Unblenching (ŭn blĕnsch' ĭng) *a.*, standhaft, fest, entschlossen, unerschrocken.

Unblended (ŭn blĕn' dĭd) *a.*, unvermengt, unvermischt.

Unblessed / **Unblest** (ŭn blĕst') *a.*, ungesegnet; unbegabt; verrucht, verflucht, *Sh.* O. 2. III.; unglücklich, elend.

Unblighted (ŭn blī' tĭd) *a.*, nicht durch Mehlthau verdorben; (*bildl.*) ungetrübt, ungestört.

Unblightedly, *adv.*, *v.* Unblighted.

Unblind (ŭn blīnd') *v. a.*, sehend machen, (Einem) die Binde vor den Augen abnehmen; (*bildl.*) erleuchten, aufklären.

Unblinded (ŭn blīn' dĭd) *a.*, unverblendet.

Unblooded / **Unbloodied** (*Sh.*) (ŭn blŭd' dĭd) *a.*, nicht mit Blut befleckt, unblutig, H. VI. II. 3. II.

Unbloody (ŭn blŭd' dė) *a.*, unblutig; (*bildl.*) nicht blutdürstig, nicht grausam.

Unblossoming (ŭn blŏs' s'm mĭng) *a.*, keine Blüthen tragend.

Unblotted (ŭn blŏt' tĭd) *a.*, unbefleckt, unbesudelt.

Unblown (ŭn blŏn') *a.*, nicht durch den Wind aufgefacht; unausgelöscht; unaufgeblüht, noch in Knospen, *Sh.* R. III. 4. IV.

Unblunted (ŭn blŭn' tĭd) *a.*, nicht abgestumpft, unabgestumpft (auch *bildl.*).

Unblushful (ŭn blŭsch' fŭl) *a.*, schamlos (*n. g.*).

Unblushing (ŭn blŭsch' ĭng) *a.*, nicht erröthend; scham-

los; nicht zu erröthen brauchend; - honours, ehrenvolle Würde, - innocence, unbeschämte Unschuld.

Unblushingly, *adv.*, *v.* Unblushing.

Unboasted (ŭn bôs′ tĭd) *a.*, ungerühmt, womit man nicht prahlt.

Unboastful (ŭn bôst′ fŭl) | **Unboasting** (ŭn bôs′ tĭng) *a.*, nicht ruhmredig, nicht prahlerisch, bescheiden.

Unboastfully, *adv.*, *v.* Unboastful.

Unbodied (ŭn bŏd′ dĭd) *a.*, körperlos, entkörpert, des Körpers entledigt, unkörperlich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Unboiled (ŭn boild′) *a.*, ungekocht, ungesotten.

Unbolt (ŭn bôlt′) *v. a.*, aufriegeln, entriegeln, eröffnen; (*bildl.*) offenbaren, erklären, *Sh.* T. A. 1. I.

Unbolted (ŭn bôl′ tĭd) *pp.* d. V. Unbolt, *q. v.*; *a.*, unverriegelt, offen; ungebeutelt, grob (meal, Mehl); (*bildl.*) ungeschliffen, *Sh.* K. L. 2. II.

Unbolting, *ppr.* d. V. Unbolt, *q. v.*

Unbone (ŭn bôn′) *v. a.*, die Knochen herausnehmen, ausbeinen, entbeinen.

Unboned (ŭn bônd′) *pp.* d. V. Unbone, *q. v.*; *a.*, ausgebeint, entbeint.

Unbonnet (ŭn bŏn′ nĭt) *v. a.*, die Mütze oder den Hut abnehmen, entblößen.

Unbonneted (ŭn bŏn′ nĕt tĭd) *pp.* d. V. Unbonnet, *q. v.*; ohne Mütze oder Kopfbedeckung, barhaupt; (*bildl.*) unverhohlen; ohne das Ansehen von Würde, *Sh.* O. 1. II.

Unbookish (ŭn bŭk′ ĭsch) *a.*, keine Neigung zu Büchern habend; unbelesen, ungelehrt, ungebildet (auch Unbooked), *Sh.* O. 4. I.

Unboot (ŭn bût′) *v. a.*, der Stiefel entkleiden.

Unbooted (ŭn bût′ tĭd) *pp.* d. V. Unboot, *q. v.*; *a.*, ungestiefelt.

Unbooting, *ppr.* d. V. Unboot, *q. v.*

Unborder (ŭn bôr′ dŭr) *v. a.*, vom Saume lösen, abtrennen, den Rand oder Saum abtrennen.

Unbordered, *pp.* d. V. Unborder, *q. v.*; *a.*, ohne Rand, ungesäumt, uneingefaßt.

Unbored (ŭn bôrd′) *a.*, ungebohrt.

Unborn (ŭn bôrn′; ŭn′ bôrn) *a.*, ungeboren; zukünftig.

Unborrowed (ŭn bŏr′ rôd) *a.*, nicht geborgt, unerborgt; eigen; (*bildl.*) unverfälscht, ächt.

Unbosom (ŭn bŭz′ z′m) *v. a.*, öffnen, vertrauen, entdecken, mittheilen, (seinem Zorne) Luft machen, (ihn) entladen; to - one's self, sein Herz ausschütten.

Unbosomed, *pp.* d. V. Unbosom, *q. v.*

Unbosoming, *ppr.* d. V. Unbosom, *q. v.*

Unbottomed (ŭn bŏt′ t′md) *a.*, bodenlos, grundlos; (*bildl.*) unzuverlässig, ohne Halt, ohne feste Stütze.

Unbought (ŭn bât′) *a.*, nicht gekauft, ungekauft; keine Käufer habend, ohne Käufer.

Unbound (ŭn bound′) *pp.* d. V. Unbind, *q. v.*; *a.*, ungebunden, losgebunden, uneingebunden; (durch Contrakt) nicht gebunden.

Unbounded (ŭn bound′ dĭd) *a.*, unbegrenzt, unendlich; (*bildl.*) unbeschränkt, schrankenlos, uneingeschränkt; zügellos.

Unboundedly, *adv.*, *v.* Unbounded.

Unboundedness (ŭn bound′ dĭd nŭs) *s.*, die Unbegrenztheit, die Schrankenlosigkeit, die Unendlichkeit; die Zügellosigkeit.

Unbounteous (ŭn boun′ tê ŭs) *a.*, ungütig; ungroßmüthig, nicht freigebig.

Unbow (ŭn bou′) *v. a.*, abspannen; (*bildl.*) to - one's resolution, seinen Entschluß aufgeben.

Unbowed (ŭn boud′) *a.*, ungebogen, ungekrümmt; (*bildl.*) ungebeugt, *Sh.* T. 1. II.

Unbowed (ŭn bôd′) *a.*, nicht gewölbt, ungewölbt.

Unbowel (ŭn bou′ ĭl) *v. a.*, ausweiden; (*bildl.*) enthüllen, auseinandersetzen.

Unbowelled, *pp.* d. V. Unbowel, *q. v.*

Unbowelling, *ppr.* d. V. Unbowel, *q. v.*

Unbox (ŭn bŏks′) *v. a.*, aus einer Schachtel, einer Büchse nehmen, herausnehmen.

Unboy (ŭn boi′) *v. a.*, (zu früh) der Zuchtruthe entziehen, für volljährig erklären (um wehrhaft zu machen; *n. g.*).

Unbrace (ŭn brás′) *v. a.*, losmachen, lösen, aufbinden, aufschnüren, aufknöpfen; aufkoppeln; dämpfen (a drum, eine Trommel); *v. n.*, nachlassen, erschlaffen.

Unbraced, *pp.* d. V. Unbrace, *q. v.*; *a.*, entgürtet, *Sh.* J. C. 1. III., H. 2. I.

Unbracing, *ppr.* d. V. Unbrace, *q. v.*

Unbraid (ŭn brád′) *v. a.*, aufflechten; entwirren.

Unbraided, *pp.* d. V. Unbraid, *q. v.*; *a.*, ungeflochten, *Sh.* W. T. 4. III.

Unbraiding, *ppr.* d. V. Unbraid, *q. v.*

Unbranched (ŭn brânscht′) *a.*, ohne Aeste, astlos; nicht verästet, unverzweigt.

Unbranching (ŭn brânsch′ ĭng) *a.*, sich nicht verzweigend.

Unbranded (ŭn brân′ dĭd) *a.*, nicht gebrandmarkt, ohne Brandmal.

Unbreakable (ŭn brák′ â b′l) *a.*, unzerbrechlich.

Unbreast (ŭn brĕst′) *v. a.*, aufdecken, enthüllen, darlegen, öffnen (the heart, das Herz).

Unbreasted, *pp.* d. V. Unbreast, *q. v.*

Unbreasting, *ppr.* d. V. Unbreast, *q. v.*

Unbreathable (ŭn brê*th*′ â b′l) *a.*, unathembar, nicht einzuathmen.

Unbreathed (ŭn brê*th*d′) *a.*, unabgerichtet, ungeübt, *Sh.* M. D. 5. I. (*n. g.*).

Unbreathing (ŭn brê*th*′ ĭng) *a.*, athemlos, leblos, unbeseelt, *Sh.* R. III. 3. VII.

Unbred (ŭn brĕd′) *a.*, unerzogen, schlecht erzogen, ungezogen, unmanierlich; unkundig, ununterrichtet, unerfahren (to, in).

Unbreeched (ŭn brĕtscht′) *a.*, hosenlos, ohne Hosen, *Sh.* W. T. 1. II.; ohne Schwanzschraube (von Kanonen); - soldiers, schottische Infanteristen.

Unbrewed (ŭn brûd′) *a.*, unvermischt, ächt, rein.

Unbribable (ŭn brí′ bâ b′l) *a.*, unbestechlich (*w. g.*).

Unbribed (ŭn bríbd′) *a.*, unbestochen, nicht bestochen.

Unbridged (ŭn brĭdjd′) *a.*, ohne Brücke, brückenlos.

Unbridle (ŭn brí′ d′l) *v. a.*, abzäumen.

Unbridled, *pp.* d. V. Unbridle, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) ungezähmt, zügellos, ausschweifend, ausgelassen.

Unbridledness (ŭn brí′ d′l′d nŭs) *s.*, die Ausgelassenheit, die Zügellosigkeit, die Ausschweifung, der Muthwille.

Unbrightened (ŭn brí′ t′ n′d) *a.*, unerleuchtet, unerhellt.

Unbroached (ŭn brôtscht′) *a.*, nicht verbreitet (*v.* Broach, *v. a.*).

Unbroke (ŭn brôk′) | **Unbroken** (ŭn brô′k′n) *a.*, unzerbrochen, nicht zerbrochen, heil, ganz; (*bildl.*) ungebrochen, nicht gebrochen, unverletzt (vom Frieden, einem Vertrage &c.); ungeschwächt; ungezähmt, ungebändigt; nicht abgerichtet (von Pferden, Hunden &c.), des Pfluges, Joches, Sattels, Geschirrs nicht gewohnt; ununterbrochen (von einer weiten Fläche); preserve your vows -, halte deine Gelübde, *Sh.* R. II. 4. I.

Unbrookable (ŭn brûk′ â b′l) *a.*, unleidlich, unerträglich.

Unbrotherlike (*n. g.*) (ŭn brŭ*th*′ ŭr lĭk) | **Unbrotherly** (ŭn brŭ*th*′ ŭr lê) *a.*, unbrüderlich.

Unbrought (ŭn brârt′) *a.*, ungebracht (*n. g.*).

Unbruised (ŭn brûzd′) *a.*, ungequetscht, unverletzt.

Unbrushed (ŭn brŭscht′) *a.*, ungebürstet.

Unbuckle (ŭn bŭk′ k′l) *v. a.*, losschnallen, aufschnallen.

Unbuckled, *pp.* d. V. Unbuckle, *q. v.*

Unbuckling, *ppr.* d. V. Unbuckle, *q. v.*

Unbuild (ŭn bĭld′) *v. a.*, den Bau vernichten, einreißen, zerstören, *Sh.* Cor. 3. I.

Unbuilt (ŭn bĭlt′) *a.*, ungebaut, noch nicht gebaut.

Unbung (ŭn bŭng′) *v. a.*, aufspünden (ein Faß).

Unbuoyed (ŭn boid′) *a.*, nicht schwimmend erhalten; (*bildl.*) ungehoben, nicht aufrecht erhalten.

Unburden (ŭn bŭr′d′n) *v.a.*, entbürden, entladen; (*bildl.*) vom Herzen los werden, sein Herz erleichtern, *Sh.* K. L. 1. I.

Unburdened, *pp.* d. V. Unburden, *q. v.*

Unburdening, *ppr.* d. V. Unburden, *q. v.*

Unburdensome (ŭn bŭr′d′n sŭm) *a.*, unbeschwerlich, nicht lästig.

Unburied (ŭn bĕr′ rĭd) *a.*, unbegraben, unbeerdigt, unbestattet.

Unburned | **Unburnt** (ŭn bŭrnt′) *a.*, ungebrannt; unverbrannt.

Unburning (ŭn bŭrn′ ĭng) *a.*, nicht brennend, brandlos.

Unburthen, *v.* Unburden.

Unburthened, *v.* Unburdened.

Unbury (ŭn bĕr′ rē) *v. a.*, aufgraben, ausgraben; to - the hatchet, die Streitaxt ausgraben (d. h. den Krieg beginnen, bei den nordamerikanischen Indianern).

Unbusied (ŭn bĭz′ zĭd) *a.*, ungeschäftig, unbeschäftigt, geschäftslos, müssig.

Unbusinesslike (ŭn bĭz′ nĕs lĭk) *a.*, nicht nach Geschäftsart gehend, nicht regelrecht.

Unbuskined (ŭn bŭs′ kĭnd) *a.*, nicht in Kothurn (*v.* Buskin), untragisch.

Unbusy (ŭn bĭz′ zē) *a.*, *v.* d. g. Unbusied.

Unbuttered (ŭn bŭt′ tŭrd) *a.*, nicht mit Butter bestrichen.

Unbutton (ŭn bŭt′ t′n) *v. a.*, losknöpfen, aufknöpfen, *Sh.* K. L. 3. IV., A. L. 3. II.

Unbuttoned, *pp.* d. V. Unbutton, *q. v.*

Unbuttoning, *ppr.* d. V. Unbutton, *q. v.*

Unbuxom (ŭn bŭk′ s′m) *a.*, (*Arch.*) unlebhaft, nicht munter; ungehorsam (*Gower*).

Unbyassed, *a.*, *v.* Unbiassed.

Uncage (ŭn kādj′) *v. a.*, aus einem Käfige, Kerker befreien.

Uncaged (ŭn kādjd′) *a.*, aus einem Käfige, Kerker befreit, entkerkert.

Uncalcined (ŭn kăl′ sĭnd) *a.*, uncalcinirt, nicht verkalkt.

Uncalculated (ŭn kăl′ kėū lā tĭd) *a.*, unberechnet, nicht berechnet, unausgerechnet.

Uncalculating (ŭn kăl′ kėū lā tĭng) *a.*, nicht berechnend, nicht rechnend; unüberlegt.

Uncalculatingly, *adv.*, *v.* Uncalculating.

Uncalled (ŭn kāld′) *a.*, ungerufen, ungefordert, ungenannt; - for, nicht verlangt, nicht gefordert, nicht begehrt; unaufgefordert.

Uncalm (ŭn kām′) *a.*, unruhig.

Uncalm, *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen.

Uncalumniated (ŭn kă lŭm′ nē ā tĭd) *a.*, unverleumdet, ungeschmäht.

Uncamp (ŭn kămp′) *v. a.*, aus dem Lager treiben, vertreiben (*Milton*).

Uncancel(l)able (ŭn kăn′ sĕl lā b′l) *a*, nicht aufzuheben, nicht zu vertilgen (*v.* Cancel); unwiderruflich.

Uncancel(l)ed (ŭn kăn′ s′ld) *a.*, nicht durchstrichen, undurchstrichen; unabgeschafft, unaufgehoben.

Uncandid (ŭn kăn′ dĭd) *a.*, unredlich, unaufrichtig, verstellt, parteiisch.

Uncanny (ŭn kăn′ nē) *a.*, gefährlich; leichtsinnig; verrückt (*Scott.*).

Uncanonical (ŭn kă nŏn′ nē k′l) *a.*, unkanonisch, den Kirchengesetzen widersprechend.

Uncanonically, *adv.*, *v.* Uncanonical.

Uncanonicalness (ŭn kă nŏn′ ē k′l nŭs) *s.*, das Unkanonische, das den Kirchengesetzen Widersprechende.

Uncanonize (ŭn kăn′ ŭn nīz) *v. a.*, nicht kanonisiren.

Uncanonized, *pp.* d. V. Uncanonize, *q. v.*

Uncanopied (ŭn kăn′ nō pĭd) *a.*, ohne Baldachin, ohne Decke, unbedeckt (of, von).

Uncanvassed (ŭn kăn′ vŭst) *a.*, ungeprüft, unerörtert (*v.* Canvass).

Uncap (ŭn kăp′) *v. a.*, die Decke, die äußere Hülle wegnehmen, abnehmen von . . ; to - a vein, eine Ader öffnen.

Uncapable (ŭn kā′ pā b′l) *a.*, *v.* d. g. Incapable; *Sh.* - of pity, unempfänglich für Mitleid, P. 4. I.

Uncape (ŭn kāp′) *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) (einen Fuchs) aus dem Baue treiben, *Sh.* W. 3. III.; to - the dogs, die Hunde loslassen, das Wild verfolgen lassen.

Uncapped (ŭn kăpt′) *a.*, ohne Kopfbedeckung, unbedeckt.

Uncaptivated (ŭn kăp′ tē vā tĭd) *a.*, ungefangen, (*bildl.*) uneingenommen, ungefesselt.

Uncared (ŭn kārd′) *a.*, unbesorgt, ungeachtet; - for, vernachlässigt.

Uncaressed (ŭn kă rĕst′) *a.*, nicht geliebkos′t, nicht gestreichelt.

Uncaria (ŭn kăr′ rē ā) *s.*, (*Bot.*) der Gambirstrauch.

Uncarnate (ŭn kăr′ n′t) *a.*, nicht fleischlich.

Uncarpeted (ŭn kăr′ pē tĭd) *a.*, ohne Teppich, nicht mit einem Teppiche belegt.

Uncarved (ŭn kārvd′) *a.*, nicht geschnitzelt (*v.* Carve).

Uncase (ŭn kās′) *v. a.*, aus dem Futterale oder Gehäuse nehmen, aus einer Kiste auspacken (goods, Waaren); ausziehen, entkleiden, *Sh.* T. S. 1. I., L. 5. II.; abziehen, abhäuten, abbalgen, abstreifen, schinden; to - the colours, die Ueberzüge von den Fahnen abnehmen.

Uncased, *pp.* d. V. Uncase, *q. v.*

Uncasing, *ppr.* d. V. Uncase, *q. v.*

Uncastrated (ŭn kăs′ trā tĭd) *a.*, nicht verschnitten, nicht entmannt; nicht gewallacht.

Uncatechised (ŭn kăt′ tē kīzd) *a.*, nicht katechisirt; nicht unterrichtet.

Uncaught (ŭn kāt′) *a.*, unergriffen, nicht gefangen, ungefangen, unerhascht, frei.

Uncaused (ŭn kāzd′) *a.*, unverursacht, nicht veranlaßt, nicht bewirkt, ohne vorhergehende Ursache.

Uncauterized (ŭn kā′ tŭr rīzd) *a.*, ungebrannt, ungeätzt.

Uncautious (ŭn kā′ schŭs) *a.*, *v.* d. g. Incautious.

Unce (ŭns) *s.*, (*Arch.*) die Klaue; *v.* Ounce.

Unceasable (ŭn sēs′ ā b′l) *a.*, unaufhörlich.

Unceasing (ŭn sē′ sĭng) *a.*, unaufhörlich, nicht aufhörend, fortwährend, ewig.

Unceasingly, *adv.*, *v.* Unceasing.

Unceded (ŭn sē′ dĭd) *a.*, nicht gewährt, nicht übertragen (*v.* Cede).

Unceiled (ŭn sēld′) *a.*, ungetäfelt.

Uncelebrated (ŭn sĕl′ lē brā tĭd) *a.*, ungefeiert.

Uncelestial (ŭn sē lĕs′ tē ŭl) *a.*, nicht himmlisch.

Uncemented (ŭn sē mĕn′ tĭd) *a.*, nicht durch Cement verbunden.

Uncensurable (ŭn sĕn′ schŭr rā b′l) *a.*, untadelhaft, untadelig, nicht tadelnswerth.

Uncensurably, *adv.*, *v.* Uncensurable.

Uncensured (ŭn sĕn′ schŭrd) *a.*, ungetadelt; unbekrittelt, ungerügt.

Uncentralize (ŭn sĕn′ tr′l līz) *v. a.*, decentralisiren.

Uncentrical (ŭn sĕn′ trē k′l) *a.*, nicht im Mittelpunkt befindlich, vom Mittelpunkt entfernt.

Unceremonial (ŭn sĕr rē mō′ nē ŭl) *a.*, nicht ceremoniell, nicht ceremoniös.

Unceremonious (ŭn sĕr rē mō′ nē ŭs) *a.*, nicht viele (feine) Umstände machend, ohne Umstände, ungezwungen; einfach, schlicht.

Unceremoniously, *adv.*, *v.* Unceremonious.

Unceremoniousness (ŭn sĕr rē mō′ nē ŭs nŭs) *s.*, die Nichtbeachtung des Ceremoniells, die Einfachheit, Schlichtheit.

Uncertain (ŭn sŭr′ t′n) *a.*, ungewiß, zweifelhaft; unzuverlässig, veränderlich, unbeständig; nicht sicher, nicht genau, nicht fest geordnet; to be - of a thing, einer Sache nicht gewiß sein, sie nicht ganz wissend; (*Hdlsspr.*) - debts, unsichere, schlechte Schulden; an - horse, ein unstätes Pferd; - weather, unbeständiges Wetter.

Uncertained (ŭn sŭr′ t′nd) *a.*, (*Arch.*) ungewiß gemacht.

Uncertainly, *adv.*, *v.* Uncertain.

Uncertainness, *s.*, *v.* Uncertainty.

Uncertainty (ŭn sûr't'n tė) *a.*, die Ungewißheit, die Zweifelhaftigkeit; das Ungewisse; die Unkunde; die Unzuverlässigkeit; die Ungenauigkeit; das Unbekannte.

Uncertificated (ŭn sûr tĭf' fė kȧ tĭd) *a.*, (bes. *Rchtsspr.*) ohne Bescheinigung, an - bankrupt, ein Fallit, welchem von den Commissären der Bankerottmasse (wegen erwiesenen Betrugs 2c.) ein Certificat verweigert worden ist.

Uncertified (ŭn sûr' tė fĭd) *a.*, unversichert; nicht attestirt.

Uncessant, *v.* Incessant.

Uncessantly, *v.* Incessantly.

Unchafed (ŭn tschȧft') *a.*, ungerieben, nicht durch Reibung erwärmt (*v.* Chafe).

Unchain (ŭn tschȧn') *v. a.*, entfesseln, losketten, befreien, *Sh.* H. VI. I. 5. III.

Unchained, *pp.* d. V. Unchain, *q. v.*

Unchaining, *ppr.* d. V. Unchain, *q. v.*

Unchalked (ŭn tschȧkt') *a.*, nicht mit Kreide bezeichnet.

Unchallengeable (ŭn tschȧl'lĭnj ȧ b'l) *a.*, nicht zu fordern, herausgefordert werden könnend (*v.* Challenge).

Unchallengeably, *adv.*, *v.* Unchalengeable.

Unchallenged (ŭn tschȧl' lĭnjd) *a.*, nicht gefordert (*v.* Challenge).

Unchangeable (ŭn tschȧnj' ȧ b'l) *a.*, unveränderlich, unwandelbar.

Unchangeableness (ŭn tschȧnj' ȧ b'l nŭs) *s.*, die Unveränderlichkeit, die Unwandelbarkeit.

Unchangeably, *adv.*, *v.* Unchangeable.

Unchanged (ŭn tschȧnjd') *a.*, unverändert; unverwechselt; unveränderlich, unwandelbar.

Unchanging (ŭn tschȧnj'ĭng) *a.*, sich nicht ändernd, bleibend, wechsellos, permanent.

Unchangingly, *adv.*, *v.* Unchanging.

Unchanneled (ŭn tschȧn'n'ld) *a.*, unkannelirt, ungereifelt.

Unchanted (ŭn tschȧn' tĭd) *a.*, ungesungen (*n. g.*).

Uncharacterised (ŭn kȧr' rȧk tŭr rĭzd) *s.*, nicht charakterisirt.

Uncharacteristic	ŭn kȧr rȧk tŭr rĭs' tĭk	*a.*, uncharak-
Uncharacteristical	ŭn kȧr rȧk tŭr rĭs' tė k'l	teristisch.

Uncharge (ŭn tschȧrdj') *v. a.*, (*Arch.*) lossprechen, der Anklage (des Vorwurfs) enthoben, *Sh.* H. 4. VII.

Uncharged, *pp.* d. V. Uncharge, *q. v.*: *a.*, unbeladen; entbürdet; nicht angegriffen, *Sh.* T.A. 5.V.; im englischen Rumhandel solcher Rum, der gerade Probe hält (Gegens. zu Overproof).

Unchariot (ŭn tschȧr' rė ŭt) *v. a.*, aus dem Wagen werfen (*Pope*).

Uncharitable (ŭn tschȧr' rė tȧ b'l) *a.*, unwohlthätig; lieblos, hartherzig, unbarmherzig.

Uncharitableness (ŭn tschȧr' rė tȧ b'l nŭs) *s.*, der Mangel an wohlthätigen Gesinnungen, die Lieblosigkeit, die Hartherzigkeit, Unbarmherzigkeit.

Uncharitably, *adv.*, *v.* Uncharitable.

Uncharm (ŭn tschȧrm') *v. a.*, entzaubern.

Uncharmed, *pp.* d. V. Uncharm, *q. v.*

Uncharming (ŭn tschȧrm' ĭng) *ppr.* d. V. Uncharm, *q. v.*; *a.*, entzaubernd; nicht bezaubernd.

Uncharnel (ŭn tschȧr' n'l) *v. a.*, aus dem Grabe wieder ausgraben (*Byron*).

Uncharted (ŭn tschȧr' tĭd) *a.*, auf der Karte nicht angegeben.

Unchartered (ŭn tschȧr' tŭrd) *a.*, unbevorrechtet, ohne besondere Privilegien; ohne Verfassungsurkunde.

Unchary (ŭn tschȧr' rė) *a.*, unbehutsam, unbedacht, *Sh.* T.N. 3. IV.

Unchaste (ŭn tchȧst') *a.*, unkeusch, unzüchtig, unlauter, unrein.

Unchastely, *adv.*, *v.* Unchaste.

Unchasteness (ŭn tschȧst' nŭs) *s.*, *v.* d. g. Unchastity.

Unchastened (ŭn tschȧs' s'n'd) *a.*, ungezüchtigt; ungebessert, nicht geläutert (by adversity, durch Unglück).

Unchastisable (ŭn tschȧs tĭ' zȧ b'l) *a.*, nicht bestraft oder gezüchtigt werden könnend.

Unchastised (ŭn tschȧs tĭzd') *a.*, ungestraft; ohne Scheu, ungescheut.

Unchastity (ŭn tschȧs' tė tė) *s.*, die Unkeuschheit, die Unzucht, die Unlauterkeit.

Uncheated (ŭn tschė' tĭd) *a.*, unbetrogen.

Unchecked (ŭn tschĕkt') *a.*, ungehemmt, ungehindert, ungezähmt, ungestört; nicht widersprochen, *Sh.* S. 3. I.

Uncheckered (ŭn tschĕk' kŭrd) *a.*, ununtermischt,ununtermengt; ungetrübt.

Unchecquered, *a.*, *v.* Uncheckered.

Uncheered (ŭn tschėrd') *a.*, nicht begrüßt; unaufgeheitert (*v.* Cheer, *v. a.*).

Uncheerful (ŭn tschėr' fŭl) *a.*, unlustig, niedergeschlagen, traurig, trübselig.

Uncheerfully, *adv.*, *v.* Uncheerful.

Uncheerfulness (ŭn tschėr' fŭl nŭs) *s.*, die Unlust, die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit, die Trübseligkeit, die Schwermuth.

Uncheery (ŭn tschėr' rė) *a.*, düster, traurig, langweilig, unbehaglich, ungemüthlich, unerquicklich.

Uncherished (ŭn tschĕr' rĭscht) *a.*, ungepflegt (*v.* Cherish, *v. a.*).

Unchewed (ŭn tschŭd') *a.*, ungekaut.

Unchid	ŭn tschĭd'	*a.*, ungescholten, ohne
Unchidden	ŭn tschĭd' d'n	Vorwurf.
Unchided	ŭn tschĭ' dĭd	

Unchild (ŭn tschĭld') *v. a.*, (*Arch.*) kinderlos machen, der Kinder berauben, *Sh.* Cor. 5. V.; des Namens und der Eigenschaft eines Kindes unwürdig machen.

Unchilled (ŭn tschĭld') *a.*, (*bildl.*) unentmuthigt, unverzagt.

Unchipped	(ŭn tschĭpt')	*a.*, nicht abgehauen (*v.* Chip);
Unchipt		- dye (dying) wood, ungeschältes (ungeraspeltes) Färbeholz.

Unchivalrous (ŭn schĭv' v'l rŭs) *a.*, unritterlich.

Unchivalrously, *adv.*, *v.* Unchivalrous.

Uncholeric (ŭn kŏl' lŭr rĭk) *a.*, nicht cholerisch (*v.* Choleric).

Unchosen (ŭn tschŏ' z'n) *a.*, unerwählt.

Unchristen (ŭn krĭs' s'n) *v. a.*, die Taufe nichtig machen, aufheben.

Unchristened, *pp.* d. V. Unchristen, *q. v.*; *a.*, ungetauft.

Unchristian (ŭn krĭs' tschŭn) *v. a.*, *v.* d. ü. Unchristianize.

Unchristian, *a.*, unchristlich; unbekehrt, ungläubig, heidnisch.

Unchristianize (ŭn krĭs' tschŭn nĭz) *v. a.*, entchristlichen, zum Unchristen machen; als Unchristen behandeln.

Unchristianized, *pp.* d. V. Unchristianize, *q. v.*

Unchristianlike, *a.*, *v.* Unchristian, *a.*

Unchristianly, *a.* u. *adv.*, *v.* Unchristian.

Unchristianness (ŭn krĭs' tschŭn nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Unchristliche, die Unchristlichkeit.

Unchurch (ŭn tschŭrtsch') *v. a.*, von der kirchlichen oder christlichen Gemeine ausschließen, ausstoßen, in den Kirchenbann thun.

Unchurched, *pp.* d. V. Unchurch, *q. v.*; *a.*, den Kirchgang (*v.* Churching, *s.*) nicht gehalten habend.

Unchurching, *ppr.* d. V. Unchurch, *q. v.*

Uncia (ŭn' schė ȧ) *s.*, (*lat.*) die Unze; (*arch. mathem. Term.*) der Coefficient.

Uncial (ŭn' schŭl) *s.*, der Uncialbuchstabe.

Uncial, *a.*, Uncial-, mit Uncialbuchstaben (- letters); die Uncialbuchstaben betreffend.

Unciform (ŭn' sė fŏrm) *a.*, hakenförmig.

Uncinate (ŭn′ sė nāt) *a.*, (*bot. Term.*) hakig, hakenförmig gekrümmt.

Uncinctured (ŭn singk′ tschŭrd) *a.*, ohne Gurt, ohne Gürtel.

Uncipher (ŭn sī′ fŭr) *v. a.*, *v.* d. g. Decipher.

Uncircular (ŭn sŭr′ kėū lŭr) *a.*, nicht zirkelförmig, nicht rund.

Uncircumcised (ŭn sŭr′ kŭm sīzd) *a.*, unbeschnitten (*v.* Circumcise).

Uncircumcision (ŭn sŭr kŭm sīzh′ ŭn) *s.*, die Nichtbeschneidung, die Unbeschnittenheit (*v.* Circumcision).

Uncircumscribed (ŭn sŭr′ kŭm skrībd) *a.*, unbegrenzt, uneingeschränkt, unumschrieben.

Uncircumspect (ŭn sŭr′ kŭm spĕkt) *a.*, unvorsichtig, unbehutsam, unachtsam.

Uncircumspectly, *adv.*, *v.* Uncircumspect.

Uncircumstantial (ŭn sŭr kŭm stăn′ schŭl) *a.*, unwichtig, unerheblich (*s. W.* u. *n. g.*).

Uncited (ŭn sī′ tĭd) *a.*, nicht vorgeladen; nicht angeführt (*v.* Cite, *v. a.*).

Uncivil (ŭn sĭv′ v'l) *a.*, unhöflich, unartig, ungebildet, roh, unfein.

Uncivilization (ŭn sĭv v'l lė zā′ schŭn) *s.*, der Zustand der Wildheit, Rohheit, Barbarei, die Unkultur.

Uncivilized (ŭn sĭv′ v'l līzd) *a.*, unverfeinert, nicht civilisirt, unkultivirt, nicht gebildet, roh; grob, unanständig (*n. g.*).

Uncivilly, *adv.*, *v.* Uncivil.

Unclad (ŭn klăd′) *a.*, unbekleidet.

Unclaimed (ŭn klāmd′) *a.*, nicht angesprochen, nicht gefordert, ungefordert, nicht beansprucht, *Sh.* A. L. 2. VII.

Unclarified (ŭn klăr′ rė fīd) *a.*, ungeklärt, ungeläutert.

Unclasp (ŭn klăsp′) *v. a.*, aufhaken, loshaken, aufheften, (*bildl.*) öffnen, *Sh.* M. N. 1. I.

Unclasping, *ppr.* d. V. Unclasp, *q. v.*

Unclassic | ŭn klăs′ sĭk | *a.*, nicht klassisch, un-
Unclassical | ŭn klăs′ sė k'l | klassisch.

Unclassically, *adv.*, *v.* Unclassic.

Uncle (ŭng′ k'l) *s.*, der Onkel, der Oheim; (*cant*; gew. my -) der Pfandverleiher; (*scherzw.*) - Sam, das amerikanische Volk (*v.* Brother Jonathan, unter Brother); (*cant vulg.*) he has gone to visit his -, von Einem gesagt, der seine Frau bald nach der Hochzeit verläßt.

Unclean (ŭn klėn′) *a.*, unrein, unsauber, schmutzig; unkeusch, unzüchtig, unlauter; (*bibl.*) sündhaft (*Math.* 10.).

Uncleanable (ŭn klėn′ ă b'l) *a.*, nicht zu reinigen, nicht gereinigt werden könnend.

Uncleanliness (ŭn klĕn′ lė nŭs) *s.*, die Unreinlichkeit; die Unkeuschheit; die Lasterhaftigkeit, die Sünde.

Uncleanly (ŭn klĕn′ lė) *a.* u. *adv.*, unreinlich; unkeusch, unflätig.

Uncleanness (ŭn klėn′ nŭs) *s.*, die Unreinigkeit, Unsauberkeit; die Unkeuschheit, die Unlauterkeit; die Sündhaftigkeit (*Ezek.* 36.).

Uncleansed (ŭn klĕnzd′) *a.*, nicht gereinigt, ungesäubert, ungeputzt.

Uncleared (ŭn klėrd′) *a.*, ungelichtet; unabgemacht, unabgeschlossen; noch nicht gerechtfertigt.

Uncleavable (ŭn klėv′ ă b'l) *a.*, nicht spaltbar.

Uncleft (ŭn klĕft′) *a.*, ungespalten.

Unclerical (ŭn klĕr′ rė k'l) *a.*, dem geistlichen Stande nicht geziemend.

Unclew (ŭn klū′) *v. a.*, auflösen, loswickeln; (*arch. bildl.*) vernichten, zu Grunde richten, *Sh.* T. A. 1. I.

Unclewed (ŭn klūd′) *pp.* d. V. Unclew, *q. v.*

Unclinch (ŭn klĭnsch′) *v. a.*, (die geballte Faust) öffnen.

Unclinched, *pp.* d. V. Unclinch, *q. v.*

Unclipped (ŭn klĭpt′) *a.*, unbeschnitten (bes. von Münzen; *v.* Clip, *v. a.*).

Uncloak (ŭn klōk′) *v. a.*, des Mantels berauben; *v. n.*, den Mantel abnehmen.

Uncloaked, *pp.* d. V. Uncloak, *q. v.*

Uncloaking, *ppr.* d. V. Uncloak, *q. v.*

Uncloathe, *v. a.*, *v.* Unclothe.

Unclog (ŭn klŏg′) *v. a.*, entlasten, entledigen; befreien, in Freiheit setzen, *Sh.* Cor. 4. II.

Unclogged, *pp.* d. V. Unclog, *q. v.*; *a.*, unbeschwert; frei.

Unclogging, *ppr.* d. V. Unclog, *q. v.*

Uncloister (ŭn klois′ tŭr) *v. a.*, aus dem Kloster nehmen; (*bildl.*) entbinden, entledigen, befreien, -ed from the womb, geboren.

Uncloistered, *pp.* d. V. Uncloister, *q. v.*

Uncloistering, *ppr.* d. V. Uncloister, *q. v.*

Unclose (ŭn klōz′) *v. a.*, aufschließen; (einen Brief, a letter) aufmachen, öffnen; entdecken (*v.* d. g. Disclose).

Unclosed (ŭn klōzd′) *pp.* d. V. Unclose, *q. v.*; *a.*, geöffnet, offen; nicht durch Zäune getrennt oder abgeschlossen; nicht beschlossen, nicht geendet, unbeendet; unversiegelt.

Unclosing, *ppr.* d. V. Unclose, *q. v.*

Unclothe (ŭn klō*th*′) *v. a.*, entkleiden, ausziehen; (*bildl.*) entblößen, der Hülle berauben, befreien, entledigen (of, von).

Unclothed (ŭn klō*th*d′) *pp.* d. V. Unclothe, *q. v.*; *a.*, unbekleidet; entblößt.

Unclothedly, *adv.*, *v.* Unclothed, *a.*

Unclothing, *ppr.* d. V. Unclothe, *q. v.*

Unclotted (ŭn klŏt′ tĭd) *a.*, ungeklumpt, ungeronnen (von Milch).

Uncloud (ŭn kloud′) *v. a.*, entwölken, aufhellen (auch *bildl.*; *n. v. g.*).

Unclouded | ŭn klou′ dĭd | *a.*, unbewölkt, wolkenlos;
Uncloudy | ŭn klou′ dė | (*bildl.*) heiter.

Uncloudedness (ŭn klou′ dĭd nŭs) *s.*, die Unbewölktheit; (*bildl.*) die Heiterkeit.

Unclouding, *ppr.* d. V. Uncloud, *q. v.*

Uncloudy, *a.*, *v.* Unclouded.

Uncloven (ŭn klō′ v'n) *a.*, ungespalten.

Uncloyed (ŭn kloid′) *a.*, unbeschwert, nicht überfüllt, nicht überladen, nicht übersättigt.

Unclue, *v. a.*, *v.* Unclew.

Unclutch (ŭn klŭtsch′) *v. a.*, (bes. die Hand) öffnen, aufmachen; aus den Klauen reißen, loskrallen.

Unco (ŭng′ kō) *a.*, unbekannt, fremd; befremdlich, seltsam (*Scotl.*).

Unco, *adv.*, sehr, überaus, ungemein (*Scotl.*).

Uncoagulable (ŭn kō ăg′ gėū lă b'l) *a.*, nicht gerinnbar, ungerinnbar.

Uncoagulated (ŭn kō ăg′ gėū lă tĭd) *a.*, nicht geronnen.

Uncoated (ŭn kō′ tĭd) *a.*, unbekleidet, unbedeckt; ohne Oberhaut, ungehäutet.

Uncock (ŭn kŏk′) *v. a.*, (den Hahn einer Flinte) in die Ruhe stellen, in Ruhe setzen; abkrimpfen (a hat, einen Hut).

Uncocked (ŭn kŏkt′) *a.*, mit unaufgespanntem Hahn; nicht geschobert, nicht aufgeschobert, nicht in Schober gesetzt (von Heu); nicht aufgekrämpt (vom Hut).

Uncoffined (ŭn kŏf′ fīnd) *a.*, uneingesargt (*Byron*).

Uncogent (ŭn kō′ j'nt) *a.*, nicht zwingend (reasons, Gründe).

Uncohesive (ŭn kō hė′ sĭv) *a.*, nicht zusammenhängend, ohne Cohäsion.

Uncoif (ŭn koif′) *v. a.*, enthauben, der Haube berauben, (einer Person) die Haube abnehmen, abreißen.

Uncoifed (ŭn koift′) *a.*, unbehaubt.

Uncoil (ŭn koil′) *v. a.*, abwickeln, aufwickeln, abrollen, aufrollen.

Uncoiled, *pp.* d. V. Uncoil, *q. v.*

Uncoiling, *ppr.* d. V. Uncoil, *q. v.*

Uncoined (ŭn koind′) *a.*, ungemünzt, ungeprägt; (*bildl.*) wahr, wahrhaft, treu, unverstellt, *Sh.* H. V. 5. II.

Uncollated (ŭn kŏl lā′ tĭd) *a.*, nicht collationirt (*v.* Collate); nicht verliehen (*v.* Collate).

Uncollected (ŭn k'l lĕk′ tĭd) *a.*, unversammelt (*v.* Collect,

v. a. u. *n.*); ungesammelt; nicht gesammelt, nicht gefaßt, verwirrt; (*Hdlsspr.*) – debts, uneinkassirte Schulden.

Uncollectedness (ŭn k'l lĕk' tĭd nŭs) *s.*, der Zustand des Nichtgesammeltseins (*v.* Collectedness).

Uncollectible (ŭn k'l lĕk' tĕ b'l) *a.*, nicht einzusammeln, nicht einzuziehen, nicht einzutreiben, nicht eingetrieben werden könnend (debts, Schulden).

Uncolonized (ŭn kŏl' lŏ nīzd) *a.*, nicht kolonisirt, unangepflanzt.

Uncoloured (ŭn kŭl' lŭrd) *a.*, ungefärbt, farbenlos; ungeschminkt (description, Erzählung).

Uncolted (ŭn kŏl' tĭd) *a.*, ohne Füllen, vom Pferde geworfen, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Uncombed (ŭn kōmd') *a.*, ungekämmt.

Uncombinable (ŭn k'm bīn' ă b'l) *a.*, sich nicht verbinden lassend, nicht verbunden werden könnend.

Uncombinably, *adv.*, *v.* Uncombinable.

Uncombined (ŭn k'm bīnd') *a.*, unverbunden, nicht zusammengestellt, einfach.

Uncomeatable (ŭn kŭm ăt' ă b'l) *a.*, (*scherzw. Umgspr.*) unerreichbar, unzugänglich.

Uncomeliness (ŭn kŭm' lĕ nŭs) *s.*, der Mangel an Schönheit oder Anmuth, die Unzierlichkeit, die Anmuthslosigkeit, der schlechte Anstand; die Unartigkeit, Unziemlichkeit, Unanständigkeit, *Sh.* W. 2. I.

Uncomely (ŭn kŭm' lĕ) *a.*, unzierlich, nicht anmuthig, anmuthslos; unartig, unziemlich, unanständig, ungeziemend.

Uncomfort (ŭn kŭm' fŭrt) *s.*, die Unbequemlichkeit, Unbehaglichkeit, das Mißbehagen (*n. v. g.*).

Uncomfortable (ŭn kŭm' fŭr tă b'l) *a.*, keinen Trost gewährend, untröstlich, trostlos, *Sh.* R. J. 4. V.; unbequem, unbehaglich, ungemächlich, unangenehm, unerfreulich, unerquicklich, unheimlich; hülflos, traurig (*v.* Comfort, Comfortable).

Uncomfortableness (ŭn kŭm' fŭr tă b'l nŭs) *s.*, die Trostlosigkeit, die Untröstlichkeit; die Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit, Unbehaglichkeit, Unerfreulichkeit.

Uncomfortably, *adv.*, *v.* Uncomfortable.

Uncomforted (ŭn kŭm' fŭr tĭd) *a.*, ungetröstet, trostlos.

Uncommanded (ŭn k'm măn' dĭd) *a.*, unbefohlen, unbeordert, ungeheißen; unbefehligt.

Uncommemorated (ŭn k'm mĕm' mŭr ră tĭd) *a.*, ungefeiert.

Uncommendable (ŭn k'm mĕn' dă b'l) *a.*, nicht lobenswerth.

Uncommended (ŭn k'm mĕn dĭd) *a.*, ungerühmt.

Uncommercial (ŭn k'm mŭr' schăl) *a.*, unkaufmännisch, unmerkantilisch.

Uncommercially, *adv.*, *v.* Uncommercial.

Uncommiserated (ŭn k'm mĭz' zŭr ră tĭd) *a.*, nicht bemitleidet, unbemitleidet, unbedauert.

Uncommissioned (ŭn k'm mĭsch' ŭnd) *a.*, nicht bestallt, unbeamtet; nicht beauftragt (*v.* Commission).

Uncommitted (ŭn k'm mĭt' tĭd) *a.*, nicht begangen, unbegangen; nicht anvertraut; unverhaftet (*v.* Commit, *v. a.*).

Uncommodious, *a.*, *v.* d. g. Incommodious.

Uncommon (ŭn kŏm' m'n) *a.*, ungewöhnlich, selten, ungemein; *adv.*, (*vulg.*) sehr, überaus (st. Uncommonly).

Uncommonly, *adv.*, *v.* Uncommon.

Uncommonness (ŭn kŏm' m'n nŭs) *s.*, die Ungewöhnlichkeit, das Ungewöhnliche, das Seltene.

Uncommunicable, *v.* Incommunicable.

Uncommunicated (ŭn k'm mĕŭ' nĕ kă tĭd) *a.*, nicht mitgetheilt, unmitgetheilt.

Uncommunicating (ŭn k'm mĕŭ' nĕ kă tĭng) *a.*, nicht in Verbindung stehend, außer Verbindung.

Uncommunicative (ŭn k'm mĕŭ' nĕ kă tĭv) *a.*, nicht mittheilend, nicht mittheilsam, unzugänglich, verschlossen.

Uncommunicativeness (ŭn k'm mĕŭ' nĕ kă tĭv nŭs) *s.*, die Unmittheilsamkeit, die Verschlossenheit.

Uncommutable (ŭn k'm mĕŭ' tă b'l) *a.*, *v.* d. g. Incommutable.

Uncompact | **Uncompacted** (ŭn k'm păkt') *a.*, nicht dicht, locker (*v.* d. g. Incompact).

Uncompactedly, *adv.*, *v.* Uncompact, Incompact.

Uncompaniable (ŭn k'm păn' y'n nă b'l) *a.*, unumgänglich, nicht umgänglich, ungesellig.

Uncompanied (ŭn kŭm' p'n nĭd) *a.*, *v.* Unaccompanied.

Uncompanioned (ŭn k'm păn' y'nd) *a.*, unbegleitet, ohne Begleitung, allein.

Uncompassed (ŭn kŭm' p'st) *a.*, nicht eingeschlossen (*v.* Compass, *v. a.*).

Uncompassionate (ŭn k'm păsch' sch'n n't) *a.*, unbarmherzig (*v.* d. g. Incompassionate), *Sh.* G. V. 3. I.

Uncompatibly (ŭn k'm păt' tĕ blĕ) *a.*, (*Arch.*) *v.* Incompatibly.

Uncompellable (ŭn k'm pĕl' lă b'l) *a.*, unzwingbar, unbezwingbar, unbezwinglich.

Uncompelled (ŭn k'm pĕld') *a.*, ungezwungen, ungenöthigt.

Uncompensated (ŭn kŏm' p'n să tĭd) *a.*, unbelohnt; unvergütet.

Uncomplaining (ŭn k'm plăn' nĭng) *a.*, nicht klagend, sich nicht beschwerend, ohne Beschwerden.

Uncomplainingly, *adv.*, *v.* Uncomplaining.

Uncomplainingness (ŭn k'm plăn' nĭng nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer sich nicht beschwert, die Duldsamkeit.

Uncomplaisant (ŭn kŏm plă zănt') *a.*, ungefällig, unhöflich, unartig.

Uncomplaisantly, *adv.*, *v.* Uncomplaisant.

Uncomplete (ŭn k'm plĕt) | **Uncompleted** (ŭn k'm plĕ' tĭd) | **Uncompleat** (*Arch.*) (ŭn k'm plĕt') *a.*, unvollendet (*v.* d. g. Incomplete, Incompleted).

Uncompliant (ŭn k'm plī' ănt) *a.*, unwillfährig, unnachgiebig.

Uncomplicated (ŭn kŏm' plĕ kă tĭd) *a.*, unverwickelt.

Uncomplimentary (ŭn kŏm plĕ mĕn' tŭr rĕ) *a.*, keine Complimente machend, ohne alle Artigkeitsbezeugungen.

Uncomplimented (ŭn kŏm' plĕ mĕn tĭd) *a.*, unbeglückwünscht.

Uncomplying (ŭn k'm plī' ĭng) *a.*, unwillfährig, nicht nachgiebig, unnachgiebig, unfolgsam; unbeugsam.

Uncomposed (ŭn k'm pōzd') *a.*, unruhig; außer Fassung.

Uncompounded (ŭn k'm poun' dĭd) *a.*, nicht zusammengesetzt, nicht vermengt; einfach, nicht verworren, unverwickelt.

Uncompoundedly, *adv.*, *v.* Uncompounded.

Uncompoundedness (ŭn k'm poun' dĭd nŭs) *s.*, die Unzusammengesetztheit, die Einfachheit, der Zustand des Unverwickeltseins.

Uncomprehended (ŭn kŏm prĕ hĕn' dĭd) *a.*, nicht inbegriffen; (*bildl.*) unbegriffen.

Uncomprehensive (ŭn kŏm prĕ hĕn' sĭv) *a.*, nicht viel umfassend; nicht begreifend (*v.* d. g. Incomprehensive); unbegreiflich (st. Incomprehensible), *Sh.* Tr. Cr. 3. III.

Uncompressed (ŭn k'm prĕst') *a.*, nicht zusammengedrückt, ungezwängt, ungepreßt.

Uncompromised (ŭn kŏm' prŏ mīzd) *a.*, nicht schiedsrichterlich beigelegt (*v.* Compromise, *v. a.*).

Uncompromising (ŭn kŏm' prŏ mī zĭng) *a.*, nicht durch Schiedsrichter compromittirend; sich nicht auf Schiedsrichter berufend; unnachgiebig.

Uncompromisingly, *adv.*, *v.* Uncompromising.

Uncomputed (ŭn kŭm pĕŭ' tĭd) *a.*, unberechnet (*v.* Compute, *v. a.*).

Unconcealable (ŭn k'n sĕl' lă b'l) *a.*, nicht zu verbergen.

Unconcealed (ŭn k'n sĕld') *a.*, unverborgen.

Unconceivable, *v.* Inconceivable.

Unconceivableness, *v.* Inconceivableness.

Unconceived (ŭn k'n sêvd') *a.*, nicht gefaßt, nicht begriffen, unverstanden; nicht gedacht, nicht eingebildet.
Unconcern (ŭn k'n sŭrn') *s.*, die Sorglosigkeit; die Fassung, die Ruhe; die Gleichgültigkeit, das Unbekümmertsein, with great -, ganz gleichgültig, unbekümmert, ganz gelassen.
Unconcerned (ŭn k'n sŭrnd') *a.*, gleichgültig, unbekümmert, sorglos (zuw. mit at vor einer geschehenen That, gew. about or for, *v.* unten); unbetheiligt, unbetroffen, ohne Interesse (in, an, bei); he is - about (for) the future, die Zukunft kümmert ihn nicht; he is - at all accidents, nichts rührt ihn.
Unconcernedly, *adv.*, *v.* Unconcerned.
Unconcernedness (ŭn k'n sŭr' nĭd nŭs) *s.*, die Gleichgültigkeit, die Sorglosigkeit, der Mangel an Theilnahme, der Kaltsinn.
Unconcerning (ŭn k'n sŭr' nĭng) *a.*, (*Arch.*) nicht angehend, nicht betreffend; gleichgültig, nicht bekümmernd.
Unconcernment (ŭn k'n sŭrn' m'nt) *s.*, (*Arch.*) die Gleichgültigkeit; die Unbetroffenheit; - in..., das Unbetheiligtsein bei...
Unconcerted (ŭn k'n sŭr' tĭd) *a.*, unverabredet.
Unconciliated (ŭn k'n sĭl' lê â tĭd) *a.*, unversöhnt.
Unconciliating (ŭn k'n sĭl' lê â tĭng) *a.*, unversöhnend; nicht gewinnend, nicht für sich einnehmend.
Unconciliatory (ŭn k'n sĭl' lê â tŭr rê) *a.*, der Versöhnung nicht geneigt, derselben nicht dienend, unversöhnlich.
Unconcluded (ŭn k'n klû' dĭd) *a.*, unabgeschlossen, unvollendet.
Unconcludent (ŭn k'n klû' d'nt) *a.*, *v.* Inconcludent.
Unconcludible (ŭn k'n klû' dê b'l) *a.*, (*Arch.*) unbestimmbar.
Unconcluding (ŭn k'n klû' dĭng) *a.*, unentschieden (*v.* d. g. Inconclusive).
Unconcludingness (ŭn k'n klû' dĭng nŭs) *s.*, das Unentschiedene (*n. g.*).
Unconclusive (ŭn k'n klû' sĭv) *a.*, *v.* d. g. Inconclusive.
Unconcocted (ŭn kŏn kŏk' tĭd) *a.*, unverdaut; ungeläutert; (*bildl.*) unvollendet, ungereift, unreif.
Uncondemnable (ŭn k'n dĕm' nâ b'l) *a.*, unverdammlich, unschuldig.
Uncondemned (ŭn k'n dĕmd') *a.*, nicht verdammt, nicht verurtheilt, unverurtheilt; unverworfen.
Uncondensable (ŭn k'n dĕn' sâ b'l) *a.*, unverdichtbar.
Uncondensableness (ŭn k'n dĕn' sâ b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas unverdichtbar ist.
Uncondensed (ŭn k'n dĕnst') *a.*, unverdichtet.
Unconditionable (ŭn k'n dĭsch' ŭn nâ b'l) *a.*, unumschränkt.
Unconditional (ŭn k'n dĭsch' ŭn n'l) *a.*, unbedingt.
Unconditionally, *adv.*, *v.* Unconditional; to surrender -, sich auf Gnade und Ungnade ergeben.
Unconducing (ŭn k'n dû' sĭng) *a.*, nicht beitragend (to, zu), nicht förderndd (to).
Unconducted (ŭn k'n dŭk' tĭd) *a.*, nicht geleitet, ungeführt.
Unconfederated (ŭn k'n fĕd' dŭr râ tĭd) *a.*, unverbündet.
Unconferred (ŭn k'n fŭrd') *a.*, unertheilt.
Unconfessed (ŭn k'n fĕst') *a.*, nicht bekannt, nicht eingestanden; ungebeichtet.
Unconfessing (ŭn k'n fĕs' sĭng) *a.*, nicht gestehend.
Unconfinable (ŭn k'n fīn' nâ b'l) *a.*, unbegrenzbar, unbeschränkbar; unbegrenzt, *Sh.* W. 2. II.
Unconfidence (ŭn kŏn' fê dŭns) *s.* der Mangel an Vertrauen.
Unconfined (ŭn k'n fīnd') *a.*, nicht beschränkt, unbeschränkt, unbegrenzt; zwanglos.
Unconfinedly, *adv.*, *v.* Unconfined.
Unconfirmed (ŭn k'n fŭrmd') *a.*, unbestätigt, unbekräftigt; unconfirmirt, nicht eingesegnet; nicht gestärkt, nicht gekräftigt, schwach, unentschlossen, schwankend; unstät, *Sh.* L. 4. II.; unbewandert, ungeübt, unerfahren (troops, Truppen).
Unconform (ŭn k'n fŏrm') *a.*, (*Arch.*) ungleich, ungleichförmig, unähnlich.
Unconformable (ŭn k'n fŏrm' â b'l) *a.*, ungleichförmig, nicht übereinstimmend (to, mit), nicht im Einklang (to, mit), ungemäß, nicht angemessen, unpaßlich, zuwider (to a thing, einer Sache).
Unconformableness (ŭn k'n fŏrm' â b'l nŭs) *s.*, *v.* d. g. Unconformity.
Unconformably, *adv.*, *v.* Unconformable.
Unconformed (ŭn k'n fŏrmd') *a.*, unangepaßt, ungleichförmig, ungleichstimmig.
Unconformity (ŭn k'n fŏrm' mê tê) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung (*v.* d. g. Inconformity; Nonconformity).
Unconfounded (ŭn k'n foun' dĭd) *a.*, nicht vermengt, nicht verworren (*v.* Confound).
Unconfoundedly, *adv.*, *v.* Unconfounded.
Unconfused (ŭn k'n fêûzd') *a.*, unverworren, deutlich; unverlegen, nicht betroffen, nicht betreten, nicht bestürzt.
Unconfusedly, *adv.*, *v.* Unconfused.
Unconfutable (ŭn k'n fêû' tâ b'l) *a.*, unwiderlegbar, unstreitig.
Unconfuted (ŭn k'n fêû' tĭd) *a.*, unwiderlegt.
Uncongealable (ŭn k'n jêl' â b'l) *a.*, ungefrierbar, ungerinnbar.
Uncongealed (ŭn k'n jêld') *a.*, nicht gefroren, ungefroren, nicht geronnen, ungeronnen.
Uncongenial (ŭn k'n jê' nê ŭl) *a.*, *v.* d. g. Incongenial.
Uncongeniality (ŭn k'n jê nê ăl' lê tê) *s.*, *v.* Incongeniality.
Unconjecturable (ŭn k'n jĕk' tschŭr râ b'l) *a.*, unmuthmaßlich.
Unconjoined (ŭn k'n joind') *a.*, unverbunden.
Unconjugal (ŭn kŏn' jû g'l) *a.*, unehelich, nicht ehestandsmäßig.
Unconjunctive (ŭn k'n jŭngk' tĭv) *a.*, nicht verbunden werden könnend (*w. g.*).
Unconnected (ŭn k'n nĕk' tĭd) *a.*, unverbunden, unzusammenhängend, zerstreut, schlaff.
Unconnectedly, *adv.*, *v.* Unconnected.
Unconning (ŭn kŏn' nĭng) *a.*, (*Arch.*) unwissend (*Chaucer*); *s.*, (*Arch.*) die Unwissenheit (*Chaucer*).
Unconniving (ŭn k'n nī' vĭng) *a.*, nicht nachsehend, unnachsichtig, nicht connivirend (*v.* Connive); unwillfährig, strenge.
Unconquerable (ŭn kŏng' kŭr râ b'l) *a.*, uneinnehmbar, nicht zu erobern, unbezwinglich, unüberwindlich, unbesiegbar (auch *bildl.*).
Unconquerableness (ŭn kŏng' kŭr râ b'l nŭs) *s.*, die Unbezwinglichkeit, die Unbesieglichkeit.
Unconquerably, *adv.*, *v.* Unconquerable.
Unconquered (ŭn kŏng' kŭrd) *a.*, unerobert, uneingenommen, unbesiegt, unbezwungen; unbezwinglich, unüberwindlich, *Sh.* H. VI. II. 4. X.
Unconscientious (ŭn kŏn schê ĕn' schŭs) *a.*, nicht gewissenhaft, gewissenlos.
Unconscionable (ŭn kŏn' schŭn â b'l) *a.*, ungewissenhaft, gewissenlos; ungerecht, unbillig; (*vulg.*) übertrieben, ungeheuer, erschrecklich.
Unconscionableness (ŭn kŏn' schŭn â b'l nŭs) *s.*, die Ungewissenhaftigkeit, die Gewissenlosigkeit; die Unbilligkeit.
Unconscionably, *adv.*, *v.* Unconscionable.
Unconscious (ŭn kŏn' schŭs) *a.*, unbewußt, bewußtlos, unwissend; unbekannt (of, mit), sich (einer Sache) nicht bewußt, (sie) nicht kennend.
Unconsciously, *adv.*, *v.* Unconscious.
Unconsciousness (ŭn kŏn' schŭs nŭs) *s.*, der Mangel an Bewußtsein, das Unbewußtsein, die Bewußtlosigkeit.
Unconsecrate (ŭn kŏn' sê krât) *a.*, entweihen, entheiligen (*n. g.*, *v.* d. g. Desecrate).
Unconsecrated (ŭn kŏn' sê krâ tĭd) *a.*, ungeweiht, uneingeweiht, ungeheiligt.

Unconsecratedness (ŭn kŏn′ sė krȧ tĭd nŭs) *s.*, der Zustand des Uneingeweihtseins.

Unconsented (ŭn k'n sĕn′ tĭd) *a.*, nicht bewilligt, unzugestanden (to); worin man nicht gewilligt hat, dem man nicht beitreten kann, nicht nachgiebt.

Unconsenting (ŭn k'n sĕn′ tĭng) *a.*, nicht einwilligend, nicht nachgiebig, unnachgiebig, nicht beitretend.

Unconsequential (ŭn kŏn sė kuĕn′ schŭl) *a.*, v. d. g. Inconsequential.

Unconsidered (ŭn k'n sĭd′ dŭrd) *a.*, unbedacht, unüberlegt; unbedeutend, *Sh.* W. T. 4. II.

Unconsidering (ŭn k'n sĭd′ dŭr rĭng) *a.*, nicht bedenkend, unachtsam.

Unconsigned (ŭn k'n sīnd′) *a.*, unübertragen (*v.* Consign, *v. n.*).

Unconsolable (ŭn k'n sōl′ ȧ b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconsolable.

Unconsoled (ŭn k'n sōld′) *a.*, ungetröstet.

Unconsolidated (ŭn k'n sŏl′ lė dȧ tĭd) *a.*, nicht befestigt; unverdichtet; unfundirt (von einer Staatsschuld).

Unconsoling (ŭn k'n sō′ lĭng) *a.*, keinen Trost gewährend, untröstlich.

Unconsonant (ŭn kŏn′ sō n'nt) *a.*, nicht gleichlautend, ungleichstimmend, ungemäß, unpaßlich, unpassend, ungereimt.

Unconsonous (ŭn kŏn′ sō nŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unconsonant.

Unconspicuous (ŭn k'n spĭk′ kėŭ ŭs) *a.*, *v.* d. g. Inconspicuous.

Unconspiringness (ŭn k'n spīr′ rĭng nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Freisein von heimlicher Verbindung.

Unconstant (ŭn kŏn′ st'nt) *a.*, *v.* d. g. Inconstant; *Sh.* - toy, eine unbedeutende, nicht lange währende Kleinigkeit.

Unconstitutional (ŭn kŏn stė tŭ′ sch'n n'l) *a.*, unconstitutionell, verfassungswidrig.

Unconstitutionality (ŭn kŏn stė tŭ sch'n ȧl′ lė tė) *s.*, die Unconstitutionalität, die Verfassungswidrigkeit.

Unconstitutionally, *adv.*, *v.* Unconstitutional.

Unconstrainable (ŭn k'n strān′ nȧ b'l) *a.*, unbezwingbar, unzähmbar, nicht eingezwängt werden könnend, uneinschränkbar.

Unconstrained (ŭn k'n strānd′) *a.*, ungezwungen, zwanglos, frei.

Unconstrainedly, *adv.*, *v.* Unconstrained.

Unconstraint (ŭn k'n strānt′) *s.*, die Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit; die Freiheit, Leichtigkeit.

Unconsulted (ŭn k'n sŭl′ tĭd) *a.*, nicht zu Rathe gezogen.

Unconsulting (ŭn k'n sŭl′ tĭng) *a.*, unüberlegt, übereilt, unvorsichtig, hastig, unklug.

Unconsumable (ŭn k'n sūm′ ȧ b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconsumptible.

Unconsumed (ŭn k'n sūmd′) *a.*, unverzehrt; unverwüstet.

Unconsuming (ŭn k'n sūm′ ĭng) *a.*, nicht verzehrend; unverwüstend.

Unconsummate (ŭn k'n sŭm′ m't; ŭn kŏn′ s'm mȧ tĭd)
Unconsummated (ŭn k'n sŭm′ mȧ tĭd) *a.*, unvollendet, nicht vollbracht, unvollkommen.

Uncontaminate (ŭn k'n tȧm′ mė n't)
Uncontaminated (ŭn k'n tȧm′ mė nȧ tĭd) *a.*, unbefleckt.

Uncontemnable (ŭn k'n tĕm′ nȧ b'l) *a.*, unverächtlich.

Uncontemned (ŭn k'n tĕmd′) *a.*, unverachtet, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Uncontemplated (ŭn k'n tĕm′ plȧ tĭd) *a.*, unüberdacht (*v.* Contemplate, *v. a.*).

Uncontended (ŭn k'n tĕn′ dĭd) *a.*, unbestritten; - for, nicht bestritten; worum man sich nicht bewirbt, bemüht, strebt.

Uncontending (ŭn k'n tĕn′ dĭng) *a.*, nicht streitend; sich nicht um . . . bewerbend.

Uncontented (ŭn k'n tĕn′ tĭd) *a.*, unbefriedigt, unzufrieden (*v.* d. g. Discontented).

Uncontenting (ŭn k'n tĕn′ tĭng) *a.*, unbefriedigend, unzulänglich (*n. g.*).

Uncontentingness (ŭn k'n tĕn′ tĭng nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Unbefriedigende, die Unzulänglichkeit.

Uncontestable (ŭn k'n tĕs′ tȧ b'l) *a.*, *v.* d. g. Incontestable.

Uncontestably, *adv.*, *v.* Uncontestable.

Uncontested (ŭn k'n tĕs′ tĭd) *a.*, unbestritten; unbestreitbar, augenscheinlich, offenbar.

Uncontradictable (ŭn kŏn trȧ dĭk′ tȧ b'l) *a.*, unbestreitbar.

Uncontradicted (ŭn kŏn trȧ dĭk′ tĭd) *a.*, unbestritten, dem nicht widersprochen wird.

Uncontrite (ŭn kŏn′ trīt) *a.*, unbußfertig, unzerknirscht, reuelos, verstockt.

Uncontrived (ŭn k'n trīvd′) *a.*, unersonnen, unerfunden (*v.* Contrive).

Uncontriving (ŭn k'n trīv′ ĭng) *a.*, nicht aussinnend, unerfinderisch.

Uncontrollable (ŭn k'n trōl′ lȧ b'l) *a.*, unbeherrschbar, unzähmbar, unlenksam; wild, zügellos; uncontrollirbar; uneingeschränkt; unabwendbar, unwiderstehlich; unwiderlegbar, unwiderleglich.

Uncontrollably, *adv.*, *v.* Uncontrollable.

Uncontrolled (ŭn k'n trōld′) *a.*, nicht controllirt; ungezwungen, uneingeschränkt, unbeschränkt, ununterworfen; unbestritten; unwiderlegt (*ungew.*).

Uncontrolledly, *adv.*, *v.* Uncontrolled.

Uncontroverted (ŭn kŏn′ trō vŭr tĭd) *a.*, unbestritten, unangefochten.

Unconversable (ŭn k'n vŭr′ sȧ b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconversable.

Unconversant (ŭn k'n vŭr′ s'nt) *a.*, *v.* d. g. Inconversant.

Unconversion (ŭn k'n vŭr′ schŭn) *a.*, der Zustand des Nichtbekehrtseins.

Unconverted (ŭn k'n vŭr′ tĭd) *a.*, unbekehrt; unverwandelt; *s.pl.*, the -, die Unbekehrten.

Unconvertible (ŭn k'n vŭr′ tė b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconvertible.

Unconvicted (ŭn k'n vĭk′ tĭd) *a.*, unüberwiesen (*v.* Convict, *v. a.*).

Unconvinced (ŭn k'n vĭnst′) *a.*, unüberzeugt, unüberführt.

Unconvincible (ŭn k'n vĭn′ sė b'l) *a.*, *v.* d. g. Inconvincible.

Unconvincing (ŭn k'n vĭn′ sĭng) *a.*, nicht überzeugend.

Uncooked (ŭn kŭkt′) *a.*, ungekocht (*v.* Cook, *v. a.*).

Uncopiable (ŭn kŏp′ pė ȧ b'l) *a.*, unabschreibbar.

Uncord (ŭn kŏrd′) *v. a.*, abbinden, losbinden, aufbinden, aufschnüren, auflösen (a package, ein Packet).

Uncorded (ŭn kŏr′ dĭd) *pp.* d. V. Uncord, *q. v.*

Uncordial (ŭn kŏr′ djŭl) *a.*, unherzlich, kalt.

Uncording, *ppr.* d. V. Uncord, *q. v.*

Uncore-Prist (ŭn kōr prĭst′) *s.*, (*frz.* Encore prêt; *Rchtsspr.*) Einrede eines Beklagten wegen einer verfallenen und von ihm unbezahlten Verschreibung, daß Niemand anwesend gewesen sei, dem er zur rechten Zeit das Geld hätte einhändigen können.

Uncork (ŭn kŏrk′) *v. a.*, entkorken, entstöpseln (a bottle, eine Flasche).

Uncorked, *pp.* d. V. Uncork, *q. v.*

Uncorking, *ppr.* d. V. Uncork, *q. v.*

Uncoronetted (ŭn kŏr′ r'n nĕt tĭd) *a.*, (*Poes.*) ohne (kleine) Krone.

Uncorporeal (ŭn kŏr pōr′ rė ŭl) *a.*, *v.* d. g. Incorporeal.

Uncorpulent (ŭn kŏr′ pėŭ lŭnt) *a.*, nicht dickleibig.

Uncorrect (ŭn k'r rĕkt′) *a.*, *v.* d. g. Incorrect.

Uncorrected (ŭn k'r rĕk′ tĭd) *a.*, unberichtigt, unverbessert, fehlerhaft; nicht geschult, *Sh.* H. V. 5. II.; ungebessert.

Uncorrigible (ŭn kŏr′ rĭdj ȧ b'l) *a.*, *v.* d. g. Incorrigible.

Uncorroborated (ŭn k'r rŏb′ bŭr rȧ tĭd) *a.*, unbekräftigt, unbestärkt.

Uncorroded (ŭn k'r rō′ dĭd) *a.*, unzerfressen, unzernagt.

Uncorrupt, *v.* Incorrupt.

Uncorrupted, *v.* Incorrupted.
Uncorruptible, *v.* Incorruptible.
Uncorruptly, *v.* Incorruptly.
Uncorruptness, *v.* Incorruptness.
Uncostly (ŭn kŏst'lė) *a.*, (*Arch.*) nicht theuer, von geringem Werth.
Uncouch (ŭn koutsch') *v. a.*, (*Jgdspr.*) aus dem Lager auftreiben, aufjagen.
Uncounsellable (ŭn koun' s'l lā b'l) *a.*, unräthlich, unrathsam.
Uncounselled (ŭn koun' s'ld) *a.*, ohne Rath, rathlos.
Uncountable (ŭn koun' tā b'l) *a.*, unzählbar, unzählig.
Uncounted (ŭn koun'tĭd) *a.*, ungezählt (*v.* Count, *v. a.*).
Uncountenanced (ŭn koun' tė nănst) *a.*, unbegünstigt, unbeschützt, ununterstützt.
Uncounteracted (ŭn koun tŭr răk'tĭd) *a.*, dem man nicht entgegenwirkt, unaufgehalten.
Uncounterfeit (ŭn koun' tŭr fĕt) | **Uncounterfeited** (ŭn koun' tŭr fė tĭd) *a.*, nicht nachgemacht, unverfälscht, ächt.
Uncountermandable (ŭn koun tŭr măn' dā b'l) *a.*, unabstellbar, unwiderruflich.
Uncountermanded (ŭn koun tŭr măn' dĭd) *a.*, unabbestellt, unwiderrufen.
Uncouple (ŭn kŭp' p'l) *v. a.*, loskoppeln, loslassen von der Koppel (von Hunden, *Sh.* M. D. 4. I.); trennen; (*bildl.*) entbinden (from, von).
Uncoupled (ŭn kŭp' p'ld) *pp.* d. V. Uncouple, *q. v.*; *a.*, ungepaart; ledig, einzeln, unvermählt.
Uncoupling, *ppr.* d. V. Uncouple, *q. v.*
Uncourted (ŭn kŏr' tĭd) *a.*, ungefreit.
Uncourteous (ŭn kŏr' tschŭs) *a.*, unhöflich, unartig, ungefällig.
Uncourteously, *adv.*, *v.* Uncourteous.
Uncourteousness (ŭn kŏr' tschŭs nŭs) *s.*, die Unhöflichkeit, Unartigkeit.
Uncourtliness (ŭn kŏrt' lė nŭs) *s.*, das Unhöfliche, der Mangel an Hofsitten, an Eleganz; die Unhöflichkeit.
Uncourtly (ŭn kŏrt' lė) *a.*, unhöfisch, der Hofsitte nicht gemäß, nicht hofartig; unhöflich, unartig, bäurisch.
Uncouth (ŭn kūth') *a.*, seltsam, eigen, sonderbar, wunderlich, ungewöhnlich, ungebräuchlich; roh, rauh, grob, ungeschlacht; an - expression, ein sprachwidriger Ausdruck.
Uncouthly, *adv.*, *v.* Uncouth.
Uncouthness (ŭn kūth' nŭs) *s.*, die Seltsamkeit, die Wunderlichkeit, Sonderbarkeit; die Verkehrtheit; die Rauhheit, die Grobheit, Ungeschlachtheit; die Sprachwidrigkeit.
Uncovenanted (ŭn kŭv' vė n'n tĭd) *a.*, nicht auf (göttlichen) Bündnissen beruhend (*v.* Covenant).
Uncover (ŭn kŭv' vŭr) *v. a.*, aufdecken, entblößen (auch *bildl.*); entkleiden; abdecken, abnehmen; *v. n.*, das Haupt entblößen, grüßen.
Uncovered (ŭn kŭv' vŭrd) *pp.* d. V. Uncover, *q. v.*; *a.*, barhaupt, to stand -, barhaupt dastehen; (*Hdlsspr.*) to leave -, ungedeckt lassen.
Uncovering, *ppr.* d. V. Uncover, *q. v.*
Uncoveted (ŭn kŭv' vė tĭd) *a.*, unbegehrt, unersehnt.
Uncowl (ŭn koul') *v. a.*, der Kappe, der Kutte berauben, entkleiden.
Uncowled (ŭn kould') *pp.* d. V. Uncowl, *q. v.*; *a.*, ohne Kappe, ohne Kutte (*Pope*).
Uncramped (ŭn krămpt') *a.*, (bes. *bildl.*) ungehindert (*v.* Cramp, *v a.*).
Uncreate (ŭn krė ăt') *v. a.*, des Daseins berauben, vernichten, zu Nichte machen.
Uncreate | **Uncreated** *a.*, noch nicht erschaffen, unerschaffen.
Uncreating, *ppr.* d. V. Uncreate, *q. v.*
Uncredible (ŭn krĕd' dė b'l) *a.*, *v.* d. g. Incredible.
Uncreditable (ŭn krĕd' dė tā b'l) *a.*, von keinem guten Rufe, ohne guten Ruf; keine Ehre bringend, entehrend, ehrwidrig, schimpflich (*v.* d. g. Discreditable).
Uncreditableness (ŭn krĕd' dĭt tā b'l nŭs) *s.*, der Mangel an gutem Rufe; die Unrühmlichkeit, die Unehre.
Uncredited (ŭn krĕd' dė tĭd) *a.*, nicht geglaubt, dem man keinen Glauben beimißt; ohne Credit; (*bildl.*) unangesehen.
Uncrested (ŭn krĕs' tĭd) *a.*, ohne Helmschmuck (*v.* Crest).
Uncrippled (ŭn krĭp' p'ld) *a.*, unverkrüppelt.
Uncritical (ŭn krĭt' tė k'l) *a.*, unkritisch, nicht kritisch.
Uncritically, *adv.*, *v.* Uncritical.
Uncriticised (ŭn krĭt' tė sīzd) *a.*, nicht kritisirt; nicht recensirt (*v.* Criticise).
Uncropped (ŭn krŏpt') *a.*, ungepflückt, *Sh.* A. W. 5. III.; ungeerntet; unbeschnitten.
Uncrossed (ŭn krŏst') *a.*, nicht durchkreuzt; nicht bekreuzt; nicht durchgestrichen, nicht getilgt (von Schulden), *Sh.* C. 3. III.; (*bildl.*) nicht verhindert.
Uncrowded (ŭn krou' dĭd) *a.*, ungedrängt, unangefüllt; nicht in Haufen.
Uncrown (ŭn kroun') *v. a.*, der Krone berauben, entthronen, *Sh.* H. VI. III. 3. III.; die Krone vom Haupte abnehmen.
Uncrowned (ŭn kround') *pp.* d. V. Uncrown, *q. v.*; *a.*, ungekrönt; ohne Krone.
Uncrowning, *ppr.* d. V. Uncrown, *q. v.*
Uncrushed (ŭn krŭscht') *a.*, ungequetscht, unzermalmt; (*bildl.*) unmunterdrückt; ungeschwächt.
Uncrystalline (ŭn krĭs' t'l lĭn) *a.*, nicht krystallenähnlich; nicht krystallhaltig.
Uncrystallizable (ŭn krĭs t'l lī' zā b'l) *a.*, unkrystallisirbar.
Uncrystallized (ŭn krĭs' t'l līzd) *a.*, nicht krystallisirt.
Unction (ŭngk' schŭn) *s.*, die Salbung; das Salben; (*bildl.*) die Salbe, der Balsam, das Linderungsmittel, *Sh.* H. 3. IV., 4. VII. (*n. g.*); (*med. Term.*) die Oelung, die Salbung mit Oel; (*bildl.*) die Salbung, die Inbrunst, die (tiefe) Rührung, die Weihe, Andacht; (*bibl.*) die Heiligung (1 *Joh.* 11. XX.); (*kath. Rel.*) extreme -, die letzte Oelung.
Unctionless (ŭngk' schŭn lŭs) *a.*, ohne Salbung, ohne Andacht.
Unctious, *corr.* st. Unctuous.
Unctuosity (ŭngk tschū ŏs' sė tė) *s.*, die Fettigkeit, die Oeligkeit, das Fettige, Oelige, Schmierige, Klebrige.
Unctuous (ŭngk' schŭs) *a.*, fettig, ölig, schmierig, klebrig; dem Oele ähnlich.
Unctuousness (ŭngk' schŭs nŭs) *s.*, *v.* Unctuosity.
Uncubbed (ŭn kŭbd') *a.*, nicht geworfen (von Thieren).
Uncuckolded (ŭn kŭk' k'l dĭd) *a.*, (*Arch.*) nicht zum Hahnrei gemacht, *Sh.* A. C. 1. II.
Unculled (ŭn kŭld') *a.*, unausgesucht, unausgezogen; ungepflückt.
Unculpable (ŭn kŭl' pā b'l) *a.*, *v.* d. g. Inculpable.
Uncult (ŭn kŭlt') *a.*, (*Arch.*) *v.* Uncultivated.
Uncultivable (ŭn kŭl' tė vā b'l) *a.*, nicht anzubauen, nicht angebaut werden könnend; (*bildl.*) nicht auszubilden, der Cultur, der Bildung unfähig, unverfeinerlich.
Uncultivated (ŭn kŭl' tė vā tĭd) *a.*, unangebaut; (*bildl.*) unausgebildet, unverfeinert, unveredelt, roh, ununterrichtet.
Uncultivatedness (ŭn kŭl' tė vā tĭd nŭs) *s.*, der Zustand des Unangebautseins; der Zustand des Ununterrichtetseins, die Uncultur.
Uncumbered (ŭn kŭm' bŭrd) *a.*, unbeschwert, unbelastet, unverkümmert.
Uncurable (ŭn kėūr' rā b'l) *a.*, *v.* d. g. Incurable, *Sh.* H. VI. II. 3. I.
Uncurably, *v.* Incurable.
Uncurb (ŭn kŭrb') *v. a.*, von der Kinnkette befreien, die Kinnkette abnehmen; (*bildl.*) losmachen, befreien.
Uncurbable (ŭn kŭr' bā b'l) *a.*, (*arch. bildl.*) unbezähmbar, *Sh.* A. C. 2. II.

Uncurbed (ŭn kŭrbd') *a.*, ungezähmt, ungebändigt, ausgelassen, *Sh.* H. V. 1. II.

Uncurdled (ŭn kŭr'd'l'd) *a.*, ungeronnen (*v.* Curdle).

Uncured (ŭn kéûrd') *a.*, nicht geheilt, ungeheilt.

Uncurious, *a.*, *v.* d. g. Incurious.

Uncurl (ŭn kŭrl') *v. a.*, entkräuseln, loskräuseln, glatt machen.

Uncurl, *v. n.*, sich entkräuseln, die Locken, das Lockige verlieren.

Uncurled (ŭn kŭrld) *pp.* d. V. Uncurl, *q. v.*; *a.*, ungelockt, ungekräuselt.

Uncurling, *ppr.* d. V. Uncurl, *q. v.*

Uncurrent (ŭn kŭr'r'nt) *a.*, ungangbar, nicht gültig (coin, money, Geld); regelwidrig, *Sh.* W. T. 3. II.

Uncurse (ŭn kŭrs') *v. a.*, vom Fluche befreien, *Sh.* R. II. 3. II. (*n. g.*).

Uncursed | **Uncurst** (ŭn kŭrst') *a.*, nicht verflucht; vom Fluche frei.

Uncurtailed (ŭn kŭr tâld') *a.*, ungestützt, unverkürzt.

Uncurtain (ŭn kŭr't'n) *v. a.*, den Vorhang wegziehen (von).

Uncurtained (ŭn kŭr't'nd) *a.*, unverhängt, ohne Vorhang.

Uncustomable (ŭn kŭs't'm â b'l) *a.*, zollfrei; *v.* Uncustomary.

Uncustomarily (ŭn kŭs' t'm ŭr ré lé) *adv.*, *v.* Uncustomary.

Uncustomary (ŭn kŭs' t'm ŭr ré) *a.*, ungewöhnlich, ungebräuchlich.

Uncustomed (ŭn kŭs't'md) *a.*, unverzollt; - goods, beim Zollamte nicht angegebene Waaren; zollfrei, unverzollbar; keine Kunden habend, ohne Kunden, ohne Kundschaft; ungewöhnlich.

Uncut (ŭn kŭt') *a.*, ungeschnitten, ungehauen; unangeschnitten; unabgeschnitten; unaufgeschnitten, unbeschnitten; unbeschädigt, heil; - velvet, ungeschorner Sammet.

Undam (ŭn dâm') *v. a.*, losdämmen, öffnen.

Undamaged (ŭn dâm' mîdjd) *a.*, unbeschädigt, unverdorben.

Undamnified, *a.*, *v.* Undamaged.

Undamped (ŭn dâmpt') *a.*, unangefeuchtet; (*bildl.*) nicht gedämpft, nicht niedergeschlagen, nicht entmuthigt, unentmuthigt.

Undangerous (ŭn dân'jŭr rŭs) *a.*, nicht gefährlich, gefahrlos.

Undarkened (ŭn dâr' k'nd) *a.*, unverdunkelt.

Undated (ŭn'dâ tîd) *a.*, (*bot. Term.*) wogig, wellenförmig.

Undated (ŭn dâ'tîd) *a.*, nicht datirt, undatirt, ohne Datum.

Undauntable (ŭn dân'tâ b'l) *a.*, nicht zu erschrecken, nicht zu entmuthigen, unerschütterlich.

Undaunted (ŭn dân'tîd) *a.*, unerschrocken, unverzagt; kühn, muthig.

Undauntedly, *adv.*, *v.* Undaunted.

Undauntedness (ŭn dân'tîd nĕs) *s.*, die Unerschrockenheit, die Unverzagtheit; die Kühnheit, der Muth.

Undawning (ŭn dân' nîng) *a.*, noch nicht dämmernd; noch dunkel.

Undazzled (ŭn dâz' z'ld) *a.*, ungeblendet.

Undeaf (ŭn dĕf') *v. a.*, (*Arch.*) von der Taubheit befreien, *Sh.* R. II. 2. I.

Undebarred (ŭn dé bârd') *a.*, (*bildl.*) unberaubt, ungehindert (of).

Undebased (ŭn dé bâst') *a.*, nicht herabgewürdigt, nicht erniedrigt; unverfälscht.

Undebauched (ŭn dé bâtscht') *a.*, unverführt, unverdorben, rein.

Undebilitated (ŭn dé bîl' lé tâ tîd) *a.*, ungeschwächt.

Undecagon (ŭn dĕk' â gŏn) *s.*, (*geom. Term.*) das Eilfeck.

Undecayed (ŭn dé kâd') *a.*, nicht verfallen, unverfallen, unzerstört, ungeschwächt, frisch (auch *bildl.*).

Undecaying (ŭn dé kâ' îng) *a.*, nicht verfallend, ohne Abnahme; (*bildl.*) unverwelklich, unvergänglich; ungeschwächt.

Undeceitful (ŭn dé sét' fŭl) *a.*, nicht betrüglich, arglos.

Undeceivable (ŭn dé sév' â b'l) *a.*, nicht betrogen, nicht irre geführt werden könnend, dem Irrthume nicht ausgesetzt, untrüglich; aus dem Irrthume gebracht, enttäuscht werden könnend, belehrbar.

Undeceive (ŭn dé sév') *v. a.*, enttäuschen, von Täuschung befreien, eines Besseren belehren, aus dem Irrthume bringen, aufklären, verständigen, aus dem Traume helfen.

Undeceived (ŭn dé sévd') *pp.* d. V. Undeceive, *q. v.*; *a.*, enttäuscht; nicht irre geführt, nicht betrogen, ungetäuscht.

Undeceiving, *ppr.* d. V. Undeceive, *q. v.*

Undecenary (ŭn dé' s'n nŭr ré) *a.*, alle eilf Jahre einmal geschehend.

Undecency (ŭn dé' s'n sé) *s.*, *v.* d. g. Indecency.

Undecent, *a.*, *v.* Indecent.

Undecently, *adv.*, *v.* Indecently.

Undeceptive (ŭn dé sĕp' tîv) *a.*, unbetrüglich (*n. g.*).

Undecidable (ŭn dé sî' dâ b'l) *a.*, unentschiedbar, unbestimmbar.

Undecided (ŭn dé sî'dîd) *a.*, unentschieden, unausgemacht.

Undeciding (ŭn dé sî' dîng) *a.*, nicht entscheidend.

Undecipherable (ŭn dé sî' fŭr râ b'l) *a.*, unentzifferbar, unentzifferlich, unleserlich; (*bildl.*) unerklärlich, verworren.

Undecipherably, *adv.*, *v.* Undecipherable.

Undeciphered (ŭn dé sî' fŭrd) *a.*, unentziffert; unerklärt.

Undecisive (ŭn dé sî' sîv) *a.*, *v.* d. g. Indecisive.

Undeck (ŭn dĕk') *v. a.*, des Schmuckes, der Zierde berauben, schmucklos machen, *Sh.* R. II. 4. I.

Undecked (ŭn dĕkt') *pp.* d. V. Undeck, *q. v.*; *a.*, ungeschmückt, schmucklos; (*S.-A.*) ohne Deck, an - vessel, ein offenes Fahrzeug.

Undeclared (ŭn dé klârd') *a.*, nicht erklärt (*v.* Declare, *v. a.*).

Undeclinable (ŭn dé klîn' nâ b'l) *a.*, *v.* d. g. Indeclinable.

Undeclined (ŭn dé klînd') *a.*, nicht abweichend; (*gramm. Term.*) nicht declinirt, unabgeändert.

Undeclining (ŭn dé klîn' nîng) *a.*, sich nicht neigend; nicht abweichend (*v.* Decline).

Undecomposable (ŭn dé k'm pó' zâ b'l) *a.*, (*chem. Term.*) unzerlegbar (*v.* d. g. Indecomposable).

Undecomposed (ŭn dé k'm pózd') | **Undecompounded** (ŭn dé k'm poun' dîd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht geschieden, nicht zerlegt, unzerlegt.

Undecorated (ŭn dĕk' kó râ tîd) *a.*, ungeschmückt.

Undecreed (ŭn dé kréd') *a.*, unbeschlossen.

Undedicated (ŭn dĕd' dé kâ tîd) *a.*, ungeweiht, uneingeweiht; nicht gewidmet, nicht zugeeignet.

Undeducible (ŭn dé dû' sé b'l) *a.*, nicht herzuleiten, nicht zu folgen.

Undee (ŭn dé') *a.*, (*hrld. Term.*) wogig, wellenförmig.

Undeeded (ŭn déd' dîd) *a.*, (*Arch.*) durch keine That bekannt, thatenlos, nicht durch Thaten ausgezeichnet, *Sh.* M. 5. VII.; (*prov.*) nicht durch Urkunde übertragen.

Undefaceable (ŭn dé fâs' â b'l) *a.*, unentstellbar; unvertilgbar.

Undefaced (ŭn dé fâst') *a.*, unentstellt, nicht verunstaltet; unvertilgt.

Undefatigable (ŭn dé fât' té gâ b'l) *a.*, *v.* d. g. Indefatigable.

Undefeasible (ŭn dé féz' é b'l) *a.*, *v.* d. g. Indefeasible.

Undefended (ŭn dé fĕn' dîd) *a.*, unvertheidigt, unbeschützt; durch keine Festungswerke geschützt, offen; unverboten.

Undefending (ŭn dé fĕn' dîng) *a.*, nicht vertheidigend.

Undefensible (ŭn dé fĕn' sé b'l) *a.*, *v.* d. g. Indefensible.

Undeferred (ŭn dé fŭrd') *a.*, unaufgeschoben.

Undefied (ŭn dé fîd') *a.*, ohne Herausforderung; nicht Trotz geboten.

Undefiled (ŭn dė fīld′) *a.*, unbesudelt, unbefleckt, unverdorben, rein, makellos.

Undefiledness (ŭn dė fī′ lĭd nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Unbeflecktheit, die Makellosigkeit, die Reinheit.

Undefinable (ŭn dė fīn′ ă b′l) *a.*, unbestimmbar; unerklärlich; unbegrenzbar.

Undefinableness (ŭn dė fīn′ ă b′l nŭs) *s.*, die Unbestimmbarkeit; die Unbegränzbarkeit.

Undefined (ŭn dė fīnd′) *a.*, unbegrenzt; unbestimmt, undefinirt.

Undefloured | **Undeflowered** (ŭn dė flourd′) *a.*, ungeschwächt, ungeschändet; unverdorben, rein.

Undeformed (ŭn dė fórmd′) *a.*, unentstellt.

Undefrauded (ŭn dė frâ′ dĭd) *a.*, unbetrogen.

Undefrayed (ŭn dė frâd′) *a.*, unentschädigt; nicht frei gehalten; unbezahlt, nicht bezahlt (expences, Kosten); ungedeckt.

Undefyed, *a.*, *v.* Undefied.

Undegraded (ŭn dė grâ′ dĭd) *a.*, unentsetzt; nicht erniedrigt (*v.* Degrade).

Undeified (ŭn dė′ ė fīd) *pp.* d. V. Undeify, *q. v.*

Undeify (ŭn dė′ ė fī) *v. a.*, entgöttern.

Undejected (ŭn dė jĕk′ tĭd) *a.*, nicht niedergeschlagen, unverzagt.

Undelayed (ŭn dė lâd′) *a.*, nicht verschoben, unaufgeschoben.

Undelaying (ŭn dė lâ′ ĭng) *a.*, nicht aufschiebend (*v.* Delay, *v. a.*).

Undelegated (ŭn dĕl′ lė gâ tĭd) *a.*, nicht abgeordnet, nicht delegirt, nicht bevollmächtigt.

Undeliberate (ŭn dė lĭb′ bŭr rĕt) *a.*, *v.* d. g. Indeliberate.

Undeliberated (ŭn dė lĭb′ bŭr râ tĭd) *a.*, unüberlegt (*n. r.* u. *n. g.*).

Undeliberateness (ŭn dė lĭb′ bŭr rĕt nŭs) | **Undeliberativeness** (ŭn dė lĭb′ bŭr râ tĭv nŭs) *s.*, der Mangel an Ueberlegung, die Unüberlegtheit.

Undeliberating (ŭn dė lĭb′ bŭr râ tĭng) | **Undeliberative** (ŭn dė lĭb′ bŭr râ tĭv) *a.*, nicht überlegend, ohne Ueberlegung.

Undelicate (ŭn dĕl′ lė k′t) *a.*, *v.* d. ü. Indelicate.

Undelicious (ŭn dė lĭsch′ ŭs) *a.*, *v.* Undelightful.

Undelighted (ŭn dė lī′ tĭd) *a.*, nicht ergötzt, nicht erfreut, ohne Vergnügen.

Undelightful (ŭn dė līt′ fŭl) *a.*, unergötzlich, unerfreulich, unlieblich, unangenehm.

Undelightfully, *adv.*, *v.* Undelightful.

Undelineated (ŭn dė lĭn′ nė â tĭd) *a.*, nicht gezeichnet, nicht entworfen (*v.* Delineate, *v. a.*).

Undelivered (ŭn dė lĭv′ vŭrd) *a.*, nicht übergeben; nicht entbunden, unentbunden.

Undeluded (ŭn dė lú′dĭd) *a.*, ungetäuscht (*v.* Delude, *v. a.*).

Undeluged (ŭn dĕl′ lŭdjd) *a.*, unüberschwemmt; unüberwältigt.

Undelusive (ŭn dė lú′ sĭv) *a.*, nicht täuschend, nicht betrügend, unbetrüglich, unverfänglich.

Undelusively, *adv.*, *v.* Undelusive.

Undelusiveness (ŭn dė lú′ sĭv nŭs) *s.*, der Zustand des Unbetrüglichseins, des Unverfänglichseins.

Undemanded (ŭn dė mân′ dĭd) *a.*, nicht verlangt, unverlangt, ungefordert.

Undemolished (ŭn dė mŏl′ lĭscht) *a.*, nicht geschleift, ungeschleift; unzerstört, unvernichtet (überh.).

Undemonstrable (ŭn dė mŏn′ strâ b′l) *a.*, *v.* d. g. Indemonstrable.

Undemonstrably, *adv.*, *v.* Indemonstrable.

Undemonstrated (ŭn dė mŏn′ strâ tĭd) *a.*, *v.* d. g. Indemonstrated.

Undeniable (ŭn dė nī′ ă b′l) *a.*, unläugbar, unstreitig, unbestreitbar.

Undeniably, *adv.*, *v.* Undeniable.

Undepending (ŭn dė pĕn′ dĭng) *a.*, nicht abhängend, unabhängig.

Undeplored (ŭn dė plórd′) *a.*, unbejammert, unbeweint, unbeklagt.

Undeposable (ŭn dė pó′ ză b′l) *a.*, unabsetzbar.

Undeposed (ŭn dė pózd′) *a.*, unabgesetzt.

Undepraved (ŭn dė prâvd′) *a.*, unverderbt, unverdorben.

Undeprecated (ŭn dĕp′ rė kâ tĭd) *a.*, nicht abgebeten.

Undepreciated (ŭn dė prė′ schė â tĭd) *a.*, (im Preise) nicht erniedrigt, nicht entwerthet.

Undepressed (ŭn dė prĕst′) *a.*, nicht niedergedrückt, nicht niedergebeugt, unentmuthigt.

Undeprived (ŭn dė prīvd′) *a.*, unberaubt, unbenommen.

Under (ŭn′ dŭr) *prp.*, unter (auch *bildl.*; *v.* die Phrasen unten); geringer, weniger als, unter; mit; mit Hülfe, durch Beistand, begünstigt durch (*v.* unten); in, bei; während; im Begriffe vor sich zu gehen, gethan zu werden; - great affliction, sehr bekümmert; - age, unmündig, minderjährig; - arms, unter den Waffen; a man - authority, ein Unterthan der Obrigkeit; - bond, unter Caution, gegen Cautionsleistung; - a person's care, unter Jemandes Aufsicht; - colour (pretence), unter dem Scheine, Vorwande; - command, befehligt, dem Befehle unterworfen; commandirt, überhöht; to be - consideration, noch erwogen, erörtert werden, the matter is still - consideration, die Sache ist noch immer in Ueberlegung (auch to be - discussion); - correction, mit Erlaubniß zu sagen, unmaßgeblich; - cover, beschützt, gedeckt, - cover of their batteries, unter dem Schutze ihrer Batterien; im Trocknen; eingeschlagen, couvertirt (von Briefen); - cure, in der Cur; - date of the 2[nd] inst., unterm 2ten dieses; - the direction of..., nach Anleitung von...; - discussion, *v.* to be - consideration; - the present disposition of things, bei der jetzigen Lage der Dinge; to be - a distemper, von einer Krankheit befallen sein; - a duke, unter dem Range eines Herzogs; - favor, mit Erlaubniß; - favor of..., begünstigt durch...; (*mil. Term.*) to be cool - fire, ruhig im feindlichen Feuer; - the firm of..., unter der Firma von...; to trample - foot, mit Füßen treten; - ground, unter dem Boden, unter der Erde; - one's own hand, eigenhändig, - hand and seal, unter Brief und Siegel, a deed - his hand and seal, eine von ihm unterschriebene und besiegelte Urkunde; - inspection, *v.* to be - consideration; - a heavy load, schwer belastet; to be - lock and key, unter Schloß und Riegel sein; - misfortunes, im Unglücke; - the necessity, genöthigt sein (of, zu); - an oath, durch einen Eid gebunden; - an obligation, verbunden, verpflichtet; - pain of death, bei Todesstrafe; - the pains and penalties of the law, bei den gesetzlichen Strafen; - pretence, unter dem Vorwande; - promise of marriage, versprochen, verlobt; - protection, unter Schutze; - protest, mit Protest; - representation (*v.* to be - consideration); - restraint, unter dem Zwange, nicht frei, genirt; (*S.-A.*) to be - sail, unter Segel, im Segeln; (*cant*) - the screw, im Gefängnisse sein; (*S.-A.*) to be - sea, beigedreht haben, still liegen; to be - sentence, verurtheilt sein (of death, zum Tode); - a signature, mit einer Unterschrift, - the joint signature of our names, unter unserem vereinten Namen; - sin, der Sünde ergeben, sündhaft; - size, unter dem bestimmten Maße; - tuition (*v.* Tuition); - water, unter Wasser, im Wasser; (*S.-A.*) - way, *v.* Way.

Under, *adv.*, unten; darunter; to bring -, get -, keep -, sell - etc., *v.* d. V.

Under, *a.*, untergeordnet, unter... (*v.* d. Zusammens.).

Underact (ŭn dŭr ăkt′) *v. a.*, nachlässig, ungenügend thun, darstellen (*v.* Act, *v. a.*).

Underact, *v. n.*, (*Arch.*) weniger thun.

Underaction (ŭn dŭr ăk′schŭn) *s.*, die untergeordnete Handlung, Nebenhandlung, die Zwischenhandlung.

Underactor (ün dŭr ăk' tŭr) *s.*, der Nebenhändler, Zwischenhändler; der untergeordnete Schauspieler.

Under-Agent (- - ā' j'nt) *s.*, der Unteragent, der Unterhändler.

Underanged (ŭn dē rānjd') *a.*, nicht in Unordnung gebracht; nicht wahnsinnig.

Underbear (ün dŭr bār') *v. a.*, (*imp.* Underbore; *pp.* Underborn) ertragen, erdulden, aushalten, *Sh.* K. J. 3. I.; (*Arch.*) unten besetzen, am untersten Ende zieren, füttern, unterlegen (with, mit), *Sh.* M. N. 3. IV.; (*Arch.*) zusetzen, beistecken.

Underbearer (ün dŭr bār' rŭr) *s.*, der Träger, (bes.) der Leichenträger.

Underbearing (ün dŭr bār' ring) *ppr.* d. V. Underbear, *q. v.*; *s.*, das Ertragen, *Sh.* R. II. 1. IV.

Underbid (ün dŭr bĭd') *v. a.*, zu wenig bieten, to - a person, weniger bieten als ein Anderer; *v. n.*, unter dem Werthe bieten, mißbieten.

Underbidden (ün dŭr bĭd' d'n) *pp.* d. V. Underbid, *q. v.*

Underbidding (ün dŭr bĭd' dĭng) *ppr.* d. V. Underbid, *q. v.*; *s.*, das Mißgebot.

Underbind (ün dŭr blīnd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Underbound) unterbinden, unten anbinden, unten zuschnüren.

Underblown (ün dŭr blōn') *a.*, unterblasen (metal, Metall, Eisen).

Underbore, *imp.* d. V. Underbear, *q. v.*

Underborn (ün dŭr bōrn') *pp.* d. V. Underbear, *q. v.*

Underbought (ün dŭr bāt') *a.*, unter dem wirklichen Werthe gekauft.

Underbound, *pp.* d. V. Underbind, *q. v.*

Underbrace (ün dŭr brās') *v. a.*, unten zusammenbinden.

Underbred (ün dŭr brĕd') *a.*, von untergeordneter Erziehung, roh, niedrig.

Underbrush (ün' dŭr brŭsch) *s.*, das niedrige Gesträuch, Gestrippe (*v.* Underword).

Underbutler (ün dŭr bŭt' lŭr) *s.*, der Unterkellner.

Underbuy (ün dŭr bī') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Underbought) unter dem wirklichen Preise kaufen (*n. v. g.*).

Undercarriage (ün dŭr kăr' rĭdj) *s.*, das Untergestell bei der Protze.

Undercaterer (ün dŭr kā' tŭr rŭr) *s.*, der Unterproviantmeister.

Underchamberlain (ün dŭr tschām' bŭr lĭn) *s.*, der Unterkammerherr, der Unterkämmerer.

Underchanter (ün dŭr tschăn' tŭr) *s.*, der Subcantor.

Underchops (ün' dŭr tschŏps) *s. pl.*, die Unterkiefer.

Underclerk (ün' dŭr klārk) *s.*, der Unterschreiber, der untergeordnete Gehülfe, der Assistent, der Subaltern.

Undercoat (ün' dŭr kōt) *s.*, das Unterkleid.

Undercook (ün' dŭr kŭk) *s.*, der Unterkoch.

Undercrest (ün dŭr krĕst') *v. a.*, (*Arch.*) als Helmstück, Ehrenzeichen am Helme tragen, *Sh.* I mean at all times to - your good addition to the fairness of my power, ich werde stets bemüht sein, eurer gütigen Zugabe nach meinen besten Kräften Ehre zu machen, Cor. 1. IX.

Undercroft (ün' dŭr krŏft) *s.*, das Gewölbe unter dem Chor oder der Kanzel; der unterirdische Gang.

Undercrust (ün' dŭr krŭst) *s.*, die Unterrinde.

Undercurrent (ün' dŭr kŭr r'nt; ün dŭr kŭr' r'nt) *s.*, die Strömung unter der Oberfläche des Wassers, die Gegenströmung; (*bildl.*) der geheim wirkende Einfluß.

Undercut (ün dŭr kŭt') *v. a.*, unterschneiden (bes. *Typ.*).

Underdealing (ün' dŭr dēl ĭng; ün dŭr dē' lĭng) *s.*, die geheime, versteckte, listige Verfahrungsweise.

Underdid (ün dŭr dĭd') *imp.* d. V. Underdo, *q. v.*

Underditch (ün dŭr dĭtsch') *v. a.*, mit einem Abzugsgraben versehen, durch Gräben, die unter dem Boden fortlaufen, trocken legen, austrocknen.

Underdo (ün dŭr dū') *v. a.*, (*imp.* Underdid; *pp.* Underdone) zu wenig thun, nicht genug thun; nicht gar kochen (bes. *pp.*, *v.* Underdone).

Underdone (ün dŭr dŭn') *pp.* d. V. Underdo, *q. v.*; noch nicht gar, - meat, halbgares Fleisch.

Underdose (ün' dŭr dōs) *s.*, eine zu kleine Dosis.

Underdose (ün dŭr dōs') *v. a.*, kleine Dosen nehmen.

Underdrain (ün' dŭr drān) *s.*, der unterirdische Abzugskanal.

Underdrain (ün dŭr drān') *v. a.*, durch unterirdische Abzugskanäle den Boden trocken legen, mit unterirdischen Abzugskanälen durchziehen.

Underdrained (ün dŭr drānd') *pp.* d. V. Underdrain, *q. v.*

Underdrawn (ün dŭr drān') *a.*, unterzogen (with joists, mit Balken).

Underfaction (ün dŭr făk' schŭn) *s.*, die Unterpartei, Nebenpartei.

Underfang, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Underfong.

Underfarmer (ün dŭr fārm' ŭr) *s.*, der Unterpächter, Afterpächter.

Underfeel (ün dŭr fēl') *v. a.*, (*Arch.*) (Einen) ausforschen, (*vulg.*) Einem auf den Zahn fühlen.

Underfellow (ün' dŭr fĕl' lō) *s.*, der gemeine, schlechte Kerl; (*bildl.*) der Untergeordnete, der Handlanger.

Underfelt (ün dŭr fĕlt') *pp.* d. V. Underfeel, *q. v.*

Underfiend (ün' dŭr fēnd) *s.*, der Höllengeist (*n. g.*), *Sh.* Cor. 4. V.

Underfilling (ün dŭr fĭl' lĭng) *s.*, der Unterbau, der Grund, die Grundlage eines Gebäudes.

Underfong (ün dŭr fŏng') *v. a.*, (*Arch.*) in die Hand nehmen; sich unterfangen, wagen, unternehmen (*Chaucer*); verstricken.

Underfoot (ün' dŭr fŭt; ün dŭr fŭt') *adv.*, unter dem Fuße; geringern Preises, to bid -, einen geringen Preis bieten (*n. g.*); (*S.-A.*) gerade unter dem Schiffe liegend (vom Anker).

Underfoot, *a.*, gering, schlecht, verworfen.

Underfreight (ün dŭr frāt') *v. a.*, ein gefrachtetes Schiff wieder an einen Andern verfrachten.

Underfreighter (ün' dŭr frā tŭr) *s.*, der Afterverfrachter, Afterverheurer.

Underfurnish (ün dŭr fŭr' nĭsch) *v. a.*, nicht hinlänglich versehen, nicht genug geben, nicht gehörig ausrüsten, zu wenig reichen.

Underfurnished, *pp.* d. V. Underfurnish, *q. v.*

Underfurnishing, *ppr.* d. V. Underfurnish, *q. v.*

Underfurrow (ün dŭr fŭr' rō) *adv.*, (*Ackerb.*) to sow -, den Samen einpflügen, unterpflügen.

Undergardener (ün dŭr gārd' nŭr) *s.*, der Untergärtner.

Undergeneration (ün' dŭr jĕn nŭr rā schŭn) *s.*, die Erdbewohner, *Sh.* M. M. 4. III. (*n. g.*).

Undergentleman (ün' dŭr jĕn t'l m'n) *s.*, der Kammerdiener (eines Großen).

Undergird (ün dŭr gŭrd') *v. a.*, untergürten, unten gürten, unten anbinden.

Undergirding, *ppr.* d. V. Undergird, *q. v.*

Undergirdle (ün' dŭr gŭr d'l) *s.*, der Untergürtel, Untergurt.

Undergo (ün dŭr gō') *v. a.*, (*imp.* Underwent, *pp.* Undergone) sich (einer Sache) unterziehen, unterwerfen; (eine Sache) leiden, ertragen, erleiden, erdulden, ausstehen, erstehen; sich widerfahren lassen; wagen, unternehmen, *Sh.* J. C. 1. III. (*n. g.*); tragen, besitzen, H. 1. IV. (*n. g.*); sich unterwerfen, ausgesetzt sein, Claudio - es my challenge, ich fordere Claudio heraus, M. N. 5. II. (*n. g.*); it raised in me an -ing stomach, es erweckte in mir eine unbiegsame Standhaftigkeit, T. 1. II.

Undergoing, *ppr.* d. V. Undergo, *q. v.*

Undergone, *pp.* d. V. Undergo, *q. v.*

Undergraduate (ün dŭr grăd' jū āt) *s.*, der Nicht-

graduirte (der Student, der seinen ersten Grad, degree, noch nicht erhalten hat).

Undergraduateship (ŭn dŭr grăd' jŭ ăt schĭp) *s.*, der Zustand, Stand eines Studenten, der noch nicht graduirt hat.

Underground (ŭn' dŭr ground) *s.*, der unter der Erde befindliche Raum, die Höhle, der Keller; -s, *v.* Anemones (*Devon.*).

Underground (ŭn' dŭr ground; ŭn dŭr ground') *a.*, unter der Erde, unterirdisch; - story, der Souterrain; - caverns, unterirdische Höhlen.

Underground (ŭn dŭr ground') *adv.*, *v.* Underground, *a.*

Undergrown (ŭn' dŭr grōn; ŭn dŭr grōn') *a.*, nicht ausgewachsen, klein geblieben.

Undergrowth (ŭn' dŭr grōth) *s.*, das Unterholz, der Unterwuchs, das Niederholz, das Gebüsch, das Gestrippe.

Undergrub (ŭn dŭr grŭb') *v. a.*, (*vulg.*) *v.* Undermine (*East.*).

Underhand (ŭn' dŭr hănd) *a.* u. *adv.*, unter der Hand, heimlich, versteckt, listig, verschmitzt, schlau, - dealings, der heimliche Verkehr, die listige, betrügerische Verführungsweise.

Underhanded (ŭn dŭr hăn' dĭd) *a.*, *v.* Underhand.

Underhangman (ŭn' dŭr hăng m'n) *s.*, der Unterhenker, *Sh.* C. 2. III.

Under-Honest (- - ŏn' nĭst) *a.*, (*Arch.*) nicht sehr redlich, von geringer Ehrlichkeit, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Underided (ŭn dē rī' dĭd) *a.*, unverlacht.

Underinsured (ŭn dŭr ĭn schūrd') *a.*, unter dem Werthe versichert.

Underissue (ŭn dŭr ĭsch' schŭ) *s.*, das Ersparte, die Ersparniß.

Underived (ŭn dē rīvd') *a.*, nicht abgeleitet, unabgeleitet; unentlehnt, nicht hergezogen.

Underjaw (ŭn' dŭr jā) *s.*, der Unterkinnbacken.

Underkeeper (ŭn dŭr kē' pŭr) *s.*, der Unteraufseher.

Underlabourer (ŭn dŭr lā' bŭr rŭr) *s.*, der Unterarbeiter, der Handlanger.

Underlaid (ŭn dŭr lād') *pp.* d. V. Underlay, *q. v.*; sand - with clay, auf Thon ruhender Sand.

Underlap (ŭn' dŭr lăp) *s.*, die Riefung (of a ploughshare, einer Pflugschar).

Underlay (ŭn dŭr lā') *v. a.*, unterlegen, durch Unterlage verstärken, stützen; *v. n.*, (*Bgb.*) von der senkrechten Lage abweichen (von einer Erzader; *Derbysh.*).

Underlayer (ŭn dŭr lā' ŭr) *s.*, der Unterliegende; die Unterlage, die Stütze.

Underlaying, *ppr.* d. V. Underlay, *q. v.*

Underlay-Shaft (- - -' schăft) *s.*, (*Bgb.*) ein im Streichen des Ganges vorgeschlagener Schacht (*Cornw.*).

Underleaf (ŭn' dŭr lēf) *s.*, (*Pom.*) eine Art Aepfel, woraus man vorzugsweise Apfelwein macht.

Underlease (ŭn' dŭr lēs) *s.*, der Unterpacht, die Untermiethe, Aftermiethe.

Underleather (ŭn' dŭr lĕ*th* ŭr) *s.*, das Unterleder.

Underlet (ŭn dŭr lĕt') *v. a.*, unter dem Werthe vermiethen, verpachten; an einen Afterpächter vermiethen; *v.* Underfreight.

Underletter (ŭn dŭr lĕt' tŭr) *s.*, der Aftervermiether, der Afterverpachter.

Underletting (ŭn dŭr lĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Underlet, *q. v.*; *s.*, die Wiedervermiethung, Afterverpachtung.

Underlieutenant (ŭn dŭr lē tĕn' n'nt) *s.*, der Unterlieutenant.

Underline (ŭn dŭr līn') *v. a.*, unterstreichen, unterliniiren (*v.* Score); (*arch. bildl.*) heimlich mitwirken; -d with . . ., begünstigt durch . . .

Underling (ŭn' dŭr lĭng) *s.*, der Untere, Untergebene, der untergeordnete Gehülfe, der Subalterne, (*vulg.*) der Packesel; der Staubsohn, der Schwächling, der sich zu Allem gebräuchen läßt, *Sh.* J. C. 1. II.

Underlining, *ppr.* d. V. Underline, *q. v.*

Underlip (ŭn' dŭr lĭp) *s.*, die Unterlippe.

Underlock (ŭn' dŭr lŏk) *s.*, eine Flocke Wolle unter dem Bauche eines Schafes (meist. *pl.*, -s).

Underly (ŭn' dŭr lī) *a.*, untergeben (to one, Einem; *n. g.*).

Undermasted (ŭn dŭr mās' tĭd) *a.*, (*S.-A.*) zu niedrige Masten haben, mit zu niedrigen, leichten Masten versehen.

Undermaster (ŭn' dŭr mās tŭr) *s.*, der Unterlehrer.

Undermeal / **Undermeale** / **Undermele** (ŭn' dŭr mēl) *s.*, (*Arch.*) der Nachmittag (*Chaucer*); das Vesperbrod; die Mittagsruhe; *adv.*, Nachmittags.

Undermentioned (ŭn dŭr mĕn' schŭnd) *a.*, unten erwähnt.

Under-Millstone (- - mĭl' stōn) *s.*, der untere Mühlstein, der Bodenstein.

Undermine (ŭn dŭr mīn') *v. a.*, unterminiren, untergraben, zerstören, vernichten (auch *bildl.*), to - one's health, seine Gesundheit schwächen; durchhöhlen.

Undermined, *pp.* d. V. Undermine, *q. v.*

Underminer (ŭn dŭr mīn' nŭr) *s.*, der Unterminirer, Untergraber, der Sprenggräber, Schanzgräber; (*bildl.*) der heimliche Feind.

Undermining, *ppr.* d. V. Undermine, *q. v.*

Undermost (ŭn' dŭr mōst) *a.*, der, die, das Unterste (dem Orte, Raume, Range nach); zu unterst, ganz unten.

Undern (ŭn' dŭrn) *s.*, (*Arch.*) die dritte Tagesstunde (9 Uhr Vormittags), - tide, der Nachmittag.

Underneath (ŭn dŭr nēth') *prp.*, unter; *adv.*, unten, unterwärts, unterhalb, von unten.

Underofficer (ŭn dŭr ŏf' fĭs sŭr) *s.*, der Unterofficier; der Unterbeamte.

Underogatory (ŭn dē rŏg' gā tŭr rē) *a.*, nicht vermindernd, nicht schmälernd; unnachtheilig.

Underpart (ŭn' dŭr pārt) *s.*, das Untertheil, das Nebentheil, das Zwischenstück, das Beistück; die untergeordnete Rolle, die Nebenrolle; die Nebenhandlung, die Zwischenhandlung.

Underpay (ŭn dŭr pā') *v. a.*, schlecht, unter dem Werthe bezahlen; (aus Versehen) zu wenig bezahlen.

Underpeep (ŭn dŭr pēp') *v. a.*, (*Arch.*) unter etwas hervorgucken, *Sh.* C. 2. II.

Underpeopled (ŭn dŭr pē' p'ld) *a.*, zu schwach bevölkert.

Underpetticoat (ŭn dŭr pĕt' tē kōt) *s.*, der (Frauen-) Unterrock.

Underpin (ŭn dŭr pĭn') *v. a.*, die Grundschwellen eines Hauses untermauern; unterbauen, stützen.

Underpinned (ŭn dŭr pĭnd') *pp.* d. V. Underpin, *q. v.*, *a.*, gestützt, unterbaut.

Underpinning (ŭn dŭr pĭn' nĭng) *ppr.* d. V. Underpin, *q. v.*; *s.*, das Stützen, Unterbauen; die Unterlage, der Unterbau, die Grundlage eines Gebäudes.

Underplate (ŭn' dŭr plāt) *s.*, (*Horol.*) die Pfeilerplatte.

Underplay (ŭn dŭr plā') *v. a.*, eine geringere Rolle spielen.

Underplot (ŭn' dŭr plŏt) *s.*, das Zwischenstück, die Nebenhandlung, Zwischenhandlung, die Episode; der heimliche Anschlag, die Abkartung.

Underpraise (ŭn dŭr prāz') *v. a.*, nicht genug loben, nicht nach Verdienst würdigen, herabwürdigen.

Underprice (ŭn' dŭr prīs) *s.*, der Preis unter dem Werthe, der Schleuderpreis, Spottpreis, to sell (off) at -s, (Waaren) verschleudern.

Underprize (ŭn dŭr prīz') *v. a.*, unterschätzen, unter dem Werthe schätzen, zu gering anschlagen; herabsetzen.

Underprized, *pp.* d. V. Underprize, *q. v.*

Underprizing, *ppr.* d. V. Underprize, *q. v.*

Underprompter (ŭn' dŭr prŏm tŭr) *s.*, der Untersouffleur.

Underprop (ŭn dŭr prŏp') *v. a.*, unten stützen, absteifen; unterstützen, unterhalten, *Sh.* R. II. 2. II.

Underproportioned (ŭn dŭr prō pōr' schŭnd) *a.*, unverhältnißmäßig.

Underpropped, *pp.* d. V. Underprop, *q. v.*

Underpropper (ŭn dŭr prŏp′ pŭr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Krausenhalter, der Träger einer Halskrause von überzogenem Draht.

Underpuller (ŭn dŭr pŭl′ lŭr) *s.*, (*Arch.*) der untergeordnete, niedrige Verderber; - in destruction, der Handlanger der Zerstörung.

Underrate (ŭn dŭr rât′) *v. a.*, zu niedrig, zu gering anschlagen oder schätzen, unterschätzen, herabsetzen.

Uederrate (ŭn′ dŭr rât) *s.*, der zu niedrige Anschlag, der zu geringe Preis, to sell at an -, *v.* Underprice.

Underrated (ŭn dŭr râ′ tĭd) *pp.* d. V. Underrate, *q. v.*

Underrecompensed (ŭn dŭr rĕk′ k′m pĕnst) *a.*, unzulänglich (nicht nach Verdienst) belohnt oder entschädigt.

Underrent (ŭn′ dŭr rĕnt) *s.*, die Afterrente.

Underroof (ŭn′ dŭr rûf) *s.*, die Giebelspitze (*v.* King-Piece).

Underrun (ŭn dŭr rŭn′) *v. n.*, darunter herfahren (in einem Boote).

Underrun, *v. a.*, (*S.-A.*) to - the cable, unter das Ankertau holen (um zu sehen, ob das Tau auf dem Grunde Schaden gelitten, und es zu reinigen); to - a tackle, ein Takel klar scheren oder klaren (die verwickelten Parten eines Takels wieder in Ordnung bringen); to - the rigging, die Takelage versehen (nachsehen oder untersuchen und, wo es nöthig ist, ausbessern, bekleiden, bebindseln und antheeren).

Undersaturated (ŭn dŭr săt′ tschû râ tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) nicht ganz saturirt oder gesättigt.

Undersay (ŭn dŭr sâ′) *v. a.*, (*Arch.*) dagegen sagen, widersprechen.

Underscore (ŭn dŭr skôr′) *v. a.*, unterstreichen, unterliniren.

Underscored, *pp.* d. V. Underscore, *q. v.*

Underscoring, *ppr.* d. V. Underscore, *q. v.*

Undersecretary (ŭn dŭr sĕk′ rê tŭr rê) *s.*, der Untersekretär.

Undersell (ŭn dŭr sĕl′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Undersold) unter dem Werthe verkaufen, mit Schaden verkaufen, verschleudern; wohlfeiler verkaufen als . . ., durch wohlfeilere Preise (einen Andern) aus dem Felde treiben.

Underselling (ŭn dŭr sĕl′ lĭng) *s.*, der Verkauf unter dem wirklichen Werthe, das Schleudern.

Underservant (ŭn′ dŭr sŭr v′nt) *s.*, der Unterbediente; die Nebenmagd.

Underset (ŭn dŭr sĕt′) *v. a.*, untersetzen, unterstützen.

Underset (ŭn′ dŭr sĕt) *s.*, (*S.-A.*) eine Strömung unter der Wasseroberfläche.

Undersetter (ŭn dŭr sĕt′ tŭr) *s.*, die Stütze, das Gestell.

Undersetting (ŭn dŭr sĕt′ tĭng) *ppr.* d. V. Underset, *q. v.*; *s.*, die Unterlage, das Fußgestell.

Undersheriff (ŭn dŭr schĕr′ rĭf) *s.*, der Unterscheriff, der Unterlandrichter (*v.* Sheriff).

Undersheriffry (ŭn dŭr schĕr′ rĭf rê) *s.*, (*Arch.*) das Amt eines Unterscheriffs.

Underschip (ŭn dŭr schĭp′) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) to - the net proceeds, eine geringere Rückladung machen, als der reine Ertrag der Hinladung ausmacht.

Undershot (ŭn′ dŭr schŏt) *a.*, (*Müll.*) unterschlächtig; an - mill, eine unterschlächtige Mühle; an - wheel, ein unterschlächtiges Rad, Straubrad (Gegensatz zu Overshot-Wheel, *q. v.*).

Undershrievalty (ŭn dŭr schrê′ v′l tê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Undersheriffry.

Undershrub (ŭn′ dŭr schrŭb) *s.*, (*bot. Term.*) die kleine Staude.

Undersign (ŭn dŭr sīn′) *v. a.*, unterzeichnen, unterschreiben.

Undersigned (ŭn dŭr sīnd′) *pp.* d. V. Undersign, *q. v.*: *a.*, unterzeichnet; *s.*, the -, der Endesunterzeichnete, der Endesgenannte.

Undersized (ŭn dŭr sīzd′) *a.*, unter dem gewöhnlichen, bestimmten Maße, untergesetzt.

Underskinker (ŭn dŭr skĭngk′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Unterküfer, der Unterkellner, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Undersoil (ŭn′ dŭr soil) *s.*, der unter der Oberfläche liegende Boden, die Erdschicht unter der Dammerde (*v.* Subsoil).

Undersold (ŭn dŭr sôld′) *pp.* d. V. Undersell, *q. v.*

Undersong (ŭn′ dŭr sŏng) *s.*, (*Arch.*) der Chorus, der Wiederholungsvers, der Refrain.

Undersort (ŭn′ dŭr sŏrt) *s.*, die untere, unterste Classe, - of people, das gemeine Volk.

Undersparred (ŭn dŭr spârd′) *a.*, (*S.-A.*) *v.* Undermasted.

Underspurleather (ŭn dŭr spŭr′ lĕ*th* ŭr) *s.*, (*arch. cant*) der untergeordnete Mensch (*v.* Underling).

Understand (ŭn dŭr stând′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Understood) verstehen, erkennen, (durch das Gehör) vernehmen; begreifen, fassen, einsehen; sich auf etwas verstehen, es kennen, wissen (how to, wie); darunter verstehen; gründlich einsehen; erachten, dafür halten; innerlich überzeugt sein von . . .; *Sh.* (*scherzw.*) st. to stand under, unter etwas stehen, G. V. 2. V.; to give a person to -, Einem zu verstehen geben, I have been given to -, man hat mir zu verstehen gegeben; to - by, ersehen aus . . .; he understood how to win their hearts, er verstand es ihre Herzen zu gewinnen; to - one's self with . . ., sich verständigen, sich berechnen, zusammenrechnen mit . . .; he -s a horse, er versteht sich auf Pferde; to - the world, die Welt kennen.

Understand, *v. n.*, den Gebrauch seiner Verstandeskräfte haben, Verstand haben; wissen; ersehen (by, aus), vernehmen, hören, erfahren; (*bibl.*) I understood of the evil, ich vernahm das Böse (*Neh.* 13. VII.; *n. g.*).

Understandable (ŭn dŭr stând′ â b′l) *a.*, verständlich (*n. v. g.*).

Understander (ŭn dŭr stând′ ŭr) *s.*, der Verstehende, der Kenner (*w. g.*).

Understanding (ŭn dŭr stând′ ĭng) *ppr.* d. V. Understand, *q. v.*; *a.*, verständig, einsichtsvoll, an - man (besser a man of -), ein einsichtsvoller Mann.

Understanding, *s.*, der Verstand, die Einsicht; -s, die Verstandeskräfte; die Kenntniß; das Verständniß; das Vernehmen, das Einverständniß; die Kennerschaft; das Uebereinkommen; there is a good - between them, sie leben in gutem Vernehmen mit einander; to keep a good - together, im guten Vernehmen mit einander leben; with this -, unter dieser Bedingung; *s. pl.*, (*Arch.*) the -, die Zuhörer im Parterre (*v.* Groundlings i. d. S.).

Understandingly (ŭn dŭr stând′ ĭng lê) *adv.*, mit Verstand, einsichtsvoll; verständlich, als Kenner.

Understate (ŭn dŭr stât′) *v. a.*, zu gering angeben.

Understocked (ŭn dŭr stŏkt′) *a.*, zu wenig mit Vorrath versehen; einen zu geringen Viehstand (auf seinem Gute) habend.

Understood (ŭn dŭr stŭd′) *pp.* d. V. Understand, *q. v.*; it's an - thing, that's -, das ist eine Sache, die sich von selbst versteht, darüber sind wir einig; easy to be -, leicht zu verstehen; war open or -, offene oder hinterlistige Bekämpfung (*Milton*).

Understrapper (ŭn′ dŭr străp pŭr) *s.*, der untergeordnete Mensch (*v.* Underling), der Beigänger, der Handlanger, der Unteragent.

Understratum (ŭn dŭr strâ′ tŭm) *s.*, die untere Schicht (*v.* Subsoil).

Understroke (ŭn dŭr strôk′) *v. a.*, unterstreichen.

Understudy (ŭn dŭr stŭd′ dê) *v. a.*, (die Rolle eines andern Schauspielers) nebenher einstudiren (um dessen Stelle in Krankheitsfällen vertreten zu können).

Undertakable (ŭn dŭr tâk′ â b′l) *a.*, (*Arch.*) unternehmbar.

Undertake (ŭn dŭr tâk′) *v. a.*, (*imp.* Undertook; *pp.* Undertaken) unternehmen, sich auf . . . einlassen, versuchen,

wagen; übernehmen (etwas), sich mit befassen, über sich nehmen, besorgen; vornehmen; (*Arch.*) eine Rolle übernehmen; mit Einem anbinden, ihn feindlich angreifen, *Sh.* C. 2. I.; führen, leiten, who -s you to your end, der euch zum Tode führt, H. VIII. 2. I. (*n. g.*); empfangen, in Gewahrsam nehmen.

Undertake, *v. n.*, unternehmen, wagen; annehmen, sich einlassen; sich verbürgen, to - for any one, für Einen gut sagen, gut sprechen.

Undertaken (ŭn dŭr tā'k'n) *pp.* v. V. Undertake, *q. v.*

Undertaker (ŭn dŭr tā' kŭr) *s.*, der Unternehmer; der Spekulirende, Spekulant; der Uebernehmer; der Besorger; der Leichenbestatter, Leichenbesorger; - for another, der Bürge, der Gewährsmann, *Sh.* let me be his -, ich will für ihn bürgen, O. 4. I.; -s, Unterbediente des königlichen Proviantmeisters, (*bildl.*) Königlichgesinnte (unter Jakob I.).

Undertaking (ŭn dŭr tā' kĭng) *ppr.* v. V. Undertake, *q. v.*

Undertaking, *s.*, das Unternehmen; das Geschäftsunternehmen, die Handelsunternehmung, die Entreprise; der Versuch.

Undertax (ŭn dŭr tăks') *v. a.*, zu gering beschatzen; zu gering schätzen, anschlagen.

Underteeth (ŭn' dŭr tēth) *s. pl.*, die Unterzähne.

Undertenancy (ŭn dŭr tĕn' n'n sē) *s.*, die Unterpacht, die Aftermiethe.

Undertenant (ŭn dŭr tĕn' n'nt) *s.*, der Unterpächter, der Afterlehnsmann, Aftermiethsmann.

Undertide | ŭn' dŭr tīd | *s.*, (*Arch.*) der Nachmittag,
Undertime | ŭn' dŭr tīm | der Abend, die Abendzeit (*Spenser*).

Undertone (ŭn' dŭr tōn) *s.*, die tiefe Stimme, der niedrige Ton.

Undertook (ŭn dŭr tŭk') *pp.* v. V. Undertake, *q. v.*

Undertow (ŭn' dŭr tō) *s.*, *v.* Undercurrent.

Undertreasurer (ŭn dŭr trĕzh' ŭr rŭr) *s.*, der Unterschatzmeister.

Undertreated (ŭn dŭr trē' tĭd) *a.*, zu geringschätzig behandelt.

Undertutor (ŭn dŭr tū'tŭr) *s.*, der Unterlehrer (*v.* Tutor).

Undervaluation (ŭn dŭr văl ĕŭ ā' schŭn) *s.*, die Schätzung unter dem Werthe, die zu niedrige Schätzung; die Geringschätzung, Herabschätzung, die Entwürdigung, Herabwürdigung, die Verkleinerung.

Undervalue (ŭn dŭr văl' ĕŭ) *v. a.*, unter dem Werthe schätzen, nicht hoch genug schätzen; herabschätzen, herabwürdigen, entwürdigen, verkleinern; geringschätzen, verachten.

Undervalue, *s.*, der Preis unter dem Werthe, der geringe Preis; die Geringschätzung, Herabschätzung.

Undervalued, *pp.* v. V. Undervalue, *q. v.*

Undervaluer (ŭn dŭr văl' ĕŭ ŭr) *s.*, Einer, der gering schätzt; der Entwürdiger, der Verachter.

Undervaluing (ŭn dŭr văl'ĕŭ ĭng) *ppr.* v. V. Undervalue, *q. v.*

Undervaluingly, *adv.*, unter dem Werthe; geringschätzend, geringschätzig, verächtlich.

Undervaluement (ŭn dŭr văl' ĕŭ m'nt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Undervaluation.

Undervoice (ŭn' dŭr vois) *s.*, die gedämpfte Stimme.

Under-Way (-'- ŭā) *adv.*, (*S.-A.*) *v.* Way.

Underweave (ŭn dŭr ŭēv') *v. a.*, (*imp.* Underwove; *pp.* Underwoven) unterweben, einweben, einflechten.

Underweight (ŭn' dŭr ŭāt) *s.*, das Untergewicht.

Underwent (ŭn dŭr ŭĕnt') *imp.* v. V. Undergo, *q. v.*

Underwood (ŭn' dŭr ŭŭd) *s.*, das Unterholz, das niedrige Gesträuch, Gestrüppe.

Underwork (ŭn dŭr ŭŭrk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Underworked und Underwrought) schlecht arbeiten; zu wenig arbeiten; wohlfeiler arbeiten als (another, ein Anderer); durch wohlfeilere Arbeit ausstechen; (*bildl.*) untergraben, zu stürzen suchen, *Sh.* K. J. 2. 1.

Underworker | ŭn' dŭr ŭŭr kŭr | *s.*, der Unterarbeiter,
Underworkman | ŭn dŭr ŭŭrk' m'n | der Handlanger.

Underworking, *ppr.* v. V. Underwork, *q. v.*

Underworld (ŭn' dŭr ŭŭrld) *s.*, die Unterwelt; die unteren Classen.

Underwove, *imp.* v. V. Underweave, *q. v.*

Underwoven, *pp.* v. V. Underweave, *q. v.*

Underwrite (ŭn dŭr rīt') *v. a.*, (*imp.* Underwrote; *pp.* Underwritten) unter etwas Anderes schreiben, unten hinschreiben; unterschreiben (one's name, seinen Namen); (*Hdlsspr.*) versichern, assecuriren, to - policies of insurance, Assecuranzpolicen schreiben.

Underwrite, *v. n.*, (*Hdlsspr.*) Assecuranzgeschäfte treiben.

Underwriter (ŭn dŭr rī' tŭr) *s.*, der Unterschreibende; (*Hdlsspr.*) der Assecurant, der Assecuradeur, der Versicherer (of a policy of insurance, einer Assecuranzpolice).

Underwriting (ŭn dŭr rī' tĭng) *ppr.* v. V. Underwrite, *q. v.*; *s.*, (*Hdlsspr.*) das Assecuriren, das Versichern, die Versicherung.

Underwritten (ŭn dŭr rĭt' t'n) *pp.* v. V. Underwrite, *q. v.*

Underwrote (ŭn dŭr rōt') *imp.* v. V. Underwrite, *q. v.*

Underwrought (ŭn dŭr rōrt') *pp.* v. V. Underwork, *q. v.*

Undescendible (ŭn dē sĕn' dē b'l) *a.*, von wo man nicht herabsteigen kann; (*Rchtsspr.*) unübertragbar, unvererblich.

Undescribable (ŭn dĭs krī' bā b'l) *a.*, unbeschreiblich.

Undescribed (ŭn dĭs krībd') *a.*, unbeschrieben.

Undescried (ŭn dĭs krīd') *a.*, unerspäht, unentdeckt, *Sh.* W. T. 4. III.

Undeserved (ŭn dē zŭrvd') *a.*, unverdient; unverschuldet.

Undeservedly, *adv.*, unverdienter Weise.

Undeservedness (ŭn dē zŭr' vĭd nĕs) *s.*, die Unwürdigkeit; das Unverschuldetsein.

Undeserver (ŭn dē zŭrv' ŭr) *s.*, der Unwürdige, der Verdienstlose, *Sh.* J. C. 4. III.

Undeserving (ŭn dē zŭrv' ĭng) *a.*, verdienstlos, keinen Verdienst habend, unwerth, unwürdig; - of..., etwas nicht verdienend, nicht verdient habend; the -, *s. pl.*, die Unwürdigen.

Undeservingly, *adv.*, ohne es zu verdienen, verdient zu haben.

Undeservingness (ŭn dē zŭrv' ĭng nĕs) *s.*, die Unwürdigkeit, der Zustand, da man etwas nicht verdient hat.

Undesignated (ŭn dĕz' zĭg nā tĭd) *a.*, unbezeichnet, unkenntlich.

Undesigned (ŭn dē zīnd') *a.*, absichtslos, unvorsätzlich, unbeabsichtigt, planlos.

Undesignedly, *adv.*, *v.* Undesigned.

Undesignedness (ŭn dē zīn' ĭd nĕs) *s.*, die Absichtslosigkeit, Unvorsätzlichkeit, die Zufälligkeit.

Undesigning (ŭn dē zīn' nĭng) *a.*, absichtslos, ohne Absicht, planlos; arglos, ohne böse Absicht, ehrlich, aufrichtig.

Undesirable (ŭn dē zī' rā b'l) *a.*, nicht wünschenswerth, unannehmlich.

Undesired (ŭn dē zīrd') *a.*, unerwünscht, unerbeten, ungebeten.

Undesiring | ŭn dē zī' rĭng | *a.*, keinen Wunsch habend,
Undesirous | ŭn dē zī' rŭs | nichts begehrend, begierlos, gleichgültig, lässig, with - eyes, mit gleichgültigen Augen.

Undespairing (ŭn dĭs pār' rĭng) *a.*, nicht verzweifelnd, gefaßt, ruhig.

Undespatched (ŭn dĭs pătscht') *a.*, nicht abgeschickt; unvollendet (*v.* Despatch).

Undespoiled (ŭn dĭs poild') *a.*, nicht geplündert (*v.* Despoil).

Undestined (ŭn dĭs' tĭnd) *a.*, nicht bestimmt.

Undestroyable (ŭn dĭs troi' ā b'l) *a.*, (*Arch.*) unzerstörbar.

Undestroyed (ŭn dĭs troid') *a.*, unzerstört.

Undestructible (ŭn dĭs trŭk' tē b'l) *a.*, unzerstörbar.

Undetached (ŭn dē tătscht') *a.*, nicht abgesondert (*v.* Detach).

Undetailed (ŭn dē tāld') *a.*, nicht detaillirt, nicht in's Einzelne gehend.

Undetected (ŭn dē těk'tĭd) *a.*, unentdeckt (*v.* Dected, *v. n.*).

Undeterminable, *v.* Indeterminable.

Undeterminate, *v.* Indeterminate.

Undeterminateness, *v.* Indeterminateness.

Undetermination, *v.* Indetermination.

Undetermined, *v.* Indetermined; *Sh.* K. J. 2. II.

Undeterred (ŭn dē tŭrd') *a.*, unabgeschreckt.

Undetesting (ŭn dē tĕs' tĭng) *a.*, nicht verabscheuend.

Undeveloped (ŭn dē vĕl' lŭpt) *a.*, unentwickelt.

Undeviating (ŭn dē' vē ā tĭng) *a.*, nicht abweichend, unerschütterlich, unwandelbar; nicht irrend, gerade.

Undeviatingly, *adv.*, *v.* Undeviating.

Undevious (ŭn dē' vē ŭs) *a.*, *v.* Undeviating.

Undeviously, *adv.*, *v.* Undeviating.

Undevised (ŭn dē vīzd') *a.*, nicht ersonnen (*v.* Devise, *v. a.*)

Undevoted (ŭn dē vō' tĭd) *a.*, nicht ergeben, nicht zugethan (to a person or thing, Einem oder einer Sache).

Undevoured (ŭn dē vourd') *a.*, nicht verschlungen (*v.* Devour, *v. a.*).

Undevout (ŭn dē vout') *a.*, unandächtig (*v.* d. g. Indevout).

Undevoutly, *a.*, *v.* Indevout.

Undextrous (ŭn dĕk' strŭs) *a.*, nicht gewandt, ungeschickt, plump, unbeholfen.

Undiademed (ŭn dī' ā dĕmd) *a.*, ohne Diadem, ohne Krone.

Undiaphanous (ŭn dī ăf' fā nŭs) *a.*, undurchsichtig.

Undid (ŭn dĭd') *imp.* d. V. Undo, *q. v.*

Undied (ŭn dīd') *a.*, ungefärbt.

Undiffused (ŭn dĭf féūzd') *a.*, nicht ausgeschüttet (*v.* Diffuse, *v. a.*).

Undigenous (ŭn dĭd' jē nŭs) *a.*, wassergeboren, vom Wasser erzeugt.

Undigest, *a.*, (*Arch.*) *v.* Indigest.

Undigested, *a.*, *v.* Indigested.

Undigestible, *a.*, *v.* Indigestible.

Undight (ŭn dīt') *v. a.*, (*Arch.*) abnehmen, abbinden, ausziehen, (bes.) des Schmuckes berauben.

Undight, veralt. *pp.* d. V. Undight; *a.*, (*Arch.*) des Schmuckes beraubt.

Undignified (ŭn dĭg' nē fīd) *a.*, nicht würdevoll, würdelos, unedel; niedrig, gemein.

Undiligent (ŭn dĭl' lē j'nt) *a.*, nicht fleißig, unfleißig, nachlässig.

Undiluted (ŭn dē lū' tĭd) *a.*, unverdünnt; unverfälscht (von Getränken).

Undiminishable (ŭn dē mĭn' ĭsch ā b'l) *a.*, unverminderlich, unverkleinerlich.

Undiminished (ŭn dē mĭn' ĭscht) *a.*, unvermindert, unverringert, unverkleinert, ohne Abbruch, voll.

Undiminishing (ŭn dē mĭn' ĭsch ĭng) *a.*, sich nicht vermindernd, verringernd, unvermindert.

Undimmed (ŭn dĭmd') *a.*, unverdunkelt, unverdüstert.

Undine (ŭn' dīn; ŭn dēn') *s.*, die Undine, Wassernixe.

Undinted (ŭn dĭn' tĭd) *a.*, unbeschädigt, unverletzt, ohne Einschnitte. *Sh.* A. C. 2. VI.

Undiplomatic (ŭn dĭp lō măt' tĭk) *a.*, undiplomatisch.

Undipped (ŭn dĭpt') *a.*, uneingetaucht, unbenetzt.

Undirected (ŭn dē rĕk' tĭd) *a.*, nicht geleitet, ungeleitet, unangewiesen; nicht überschrieben, unadressirt, ohne Adresse (von Briefen ꝛc.).

Undisappointed (ŭn dĭs ăppoin' tĭd) *a.*, nicht getäuscht, ungetäuscht (*v.* Disappoint, *v. a.*).

Undisbanded (ŭn dĭs băn' dĭd) *a.*, unentlassen, nicht aufgelöst (*v.* Disband, *v. a.*).

Undiscerned (ŭn dĭs sŭrnd') *a.*, ununterschieden, unbemerkt, ungesehen; unsichtlich.

Undiscernedly, *adv.*, *v.* Undiscerned.

Undiscernible (ŭn dĭs sŭrn' ē b'l) *a.*, *v.* d. g. Indiscernible, *Sh.* M. M. 5. I.

Undiscernibleness, *s.*, *v.* d. g. Indiscernibleness.

Undiscernibly, *a.*, *v.* Indiscernible.

Undiscerning (ŭn dĭs sŭrn' nĭng) *a.*, nicht unterscheidend; kurzsichtig (of, in Betreff), nicht scharfsichtig, bedachtlos.

Undischargeable (ŭn dĭs tschărdj' ā b'l) *a.*, unentlaßbar; unerlöslich.

Undischarged (ŭn dĭs tschărdjd') *a.*, nicht entladen, unentladen, unausgeladen; nicht abgefeuert, nicht losgebrannt; unentlassen, nicht freigesprochen; unabgemacht, nicht bezahlt, unentrichtet; nicht aufgehoben.

Undiscipled (ŭn dē sī' p'ld) *a.*, ohne in den Schülerstand getreten zu sein (*w. g.*).

Undisciplinable (ŭn dĭs' sē plĭ nă b'l) *a.*, *v.* d. g. Indisciplinable.

Undisciplined (ŭn dĭs' sē plĭnd) *a.*, nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt, nicht gehörig disciplinirt, indisciplinirt, zuchtlos, ungezogen, ungeübt; unbelehrt, ununterrichtet, roh.

Undisclose (ŭn dĭs klōz') *v. a.*, nicht entfalten, nicht enthüllen (*s. W.* u. *n. g.*).

Undisclosed, *a.*, unenthüllt.

Undiscoloured (ŭn dĭs kŭl' lŭrd) *a.*, unentfärbt; nicht befleckt.

Undisconcerted (ŭn dĭs k'n sŭr' tĭd) *a.*, unvereitelt; unverwirrt, nicht aus der Fassung gebracht, nicht verlegen (*v.* Disconcert, *v. a.*).

Undiscordant (ŭn dĭs kŏr' d'nt), **Undiscording** (*w. g.*) (ŭn dĭs kŏr' dĭng) *a.*, nicht unharmonisch, nicht mißklingend, ohne Mißton, – voices, harmonische Stimmen (*Milton*).

Undiscouraged (ŭn dĭs kŭr' rĭdjd) *a.*, unentmuthigt.

Undiscoverable (ŭn dĭs kŭv' vŭr ră b'l) *a.*, unentdeckbar, unauffindbar, nicht zu finden.

Undiscoverably, *adv.*, *v.* Undiscoverable.

Undiscovered (ŭn dĭs kŭv' vŭrd) *a.*, unentdeckt; unaufgeklärt, *Sh.* W. T. 5. II.

Undiscredited (ŭn dĭs krĕd' dē tĭd) *a.*, nicht für unzuverlässig gehalten, unbezweifelt.

Undiscreet (ŭn dĭs krēt') *a.*, *v.* d. g. Indiscreet.

Undiscriminated (ŭn dĭs krĭm' mē nā tĭd) *a.*, ununterschieden, ungeschieden.

Undiscriminating (ŭn dĭs krĭm' mē nā tĭng) *a.*, keinen Unterschied machend; ohne Scharfsinn.

Undiscussed (ŭn dĭs kŭst') *a.*, unerörtert.

Undisgraced (ŭn dĭs grāst') *a.*, nicht in Ungnade gefallen; ungeschändet, nicht verunziert.

Undisguisable (ŭn dĭs gī' zā b'l) *a.*, nicht zu verkleiden, verhüllen (*v.* Disguise).

Undisguised (ŭn dĭs gīzd') *a.*, nicht verkleidet, nicht vermummt, unvermummt; (*bildl.*) unverstellt, offen, redlich, arglos.

Undisguising (ŭn dĭs gī' zĭng) *a.*, nicht verkleidend ꝛc. (*v.* Disguise, *v. a.*).

Undisheartened (ŭn dĭs hăr' t'nd) *a.*, unentmuthigt, unverzagt.

Undishonoured (ŭn dĭz ŏn' nŭrd) *a.*, unentehrt, unbeschimpft, ungeschändet, *Sh.* C. E. 2. II.

Undisintegrated (ŭn dĭs ĭn' tē grā tĭd) *a.*, nicht in feine integrirenden Theile aufgelöst (*v.* Disintegrate, *v. a.*).

Undisjoined (ŭn dĭs joind') *a.*, ungetrennt.

Undismayed (ŭn dĭs mād') *a.*, unerschrocken, unverzagt, muthig, beherzt.

Undismissed (ŭn dĭs mĭst') *a.*, unentlassen, nicht fortgeschickt (*v.* Dismiss, *v. a.*).

Undisobliging (ŭn dĭs ō blī' jĭng) *a.*, nicht ungefällig, nicht unartig (*v.* Oblige; *w. g.*).

Undisordered (ŭn dĭz ŏr' dŭrd) *a.*, nicht in Unordnung gebracht, unverworren.

Undispensed (ŭn dĭs pĕnst′) *a.*, nicht ausgetheilt, unausgetheilt; nicht enthoben, nicht überhoben, unenthoben (*v.* Dispense, *v. a.*).

Undispensing (ŭn dĭs pĕn′ sĭng) *a.*, nicht entbindend, nicht enthebend (einer Pflicht ꝛc.).

Undispersed (ŭn dĭs pŭrst′) *a.*, nicht zerstreut.

Undisplayed (ŭn dĭs plād′) *a.*, nicht entfaltet, unentfaltet (*v.* Display, *v. a.*).

Undisposed (ŭn dĭs pōzd′) *a.*, ungeordnet; unpäßlich (*v.* d. g. Indisposed); nicht aufgelegt, *Sh.* C. E. 1. II., verdrießlich; nicht ertheilt, unertheilt, unvertheilt, unzugetheilt, unvergeben (häufig mit of); (*Hdlsspr.*) unverkauft (of).

Undisposedness (ŭn dĭs pō′ zĭd nŭs) *s.*, *v.* d. g. Indisposition, Disinclination.

Undisproveable (ŭn dĭs prūv′ ā b′l) *a.*, unwiderlegbar (*n. g.*); untadelig, unverwerflich (*n. g.*).

Undisproved (ŭn dĭs prūvd′) *a.*, nicht widerlegt, unwiderlegt; ungetadelt.

Undisputable (ŭn dĭs pēū′ tā b′l) *v.* d. g. Indisputable.

Undisputableness (ŭn dĭs pēū′ tā b′l nŭs) *v.* d. g. Indisputableness.

Undisputed (ŭn dĭs pēū′ tĭd) *a.*, unbestritten.

Undisputedly, *adv.*, *v.* Undisputed.

Undisquieted (ŭn dĭs kwī′ ĭt tĭd) *a.*, nicht beunruhigt, ungestört.

Undissected (ŭn dĭs sĕk′ tĭd) unzerschnitten, nicht secirt, unsecirt.

Undissembled (ŭn dĭs sĕm′ b′ld) *a.*, unverstellt, ungeheuchelt, natürlich, aufrichtig; redlich, gerade.

Undissembling (ŭn dĭs sĕm′ blĭng) *a.*, sich nicht verstellend; redlich, offen.

Undissipated (ŭn dĭs′ sē pā tĭd) *a.*, unzerstreut; nicht durchgebracht (*v.* Dissipate, *v. a.*).

Undissolvable (ŭn dĭz zŏl′ vā b′l) *a.*, nicht schmelzbar; unauflöslich (*v.* d. g. Indissolvable).

Undissolved (ŭn dĭz zŏlvd′) *a.*, ungeschmolzen, unaufgelöst.

Undissolving (ŭn dĭz zŏl′ vĭng) *a.*, sich nicht auflösend, nicht schmelzend, nicht zergehend.

Undistempered (ŭn dĭs tĕm′ pŭrd) *a.*, nicht unwohl, frei von Krankheit; unzerrüttet, unverworren.

Undistended (ŭn dĭs tĕn′ dĭd) *a.*, unausgedehnt, unaufgeblasen.

Undistilled (ŭn dĭs tĭld′) *a.*, nicht destillirt, unbestillirt, ungebrannt.

Undistinguishable (ŭn dĭs tĭng′ gwĭsch ā b′l) *a.*, ununterscheidbar; unerkennbar, undeutlich.

Undistinguishably, *adv.*, *v.* Undistinguishable.

Undistinguished (ŭn dĭs tĭng′ gwĭscht) *a.*, nicht unterschieden, ununterschieden, unabgesondert; nicht vor Andern kenntlich gemacht, nicht ausgezeichnet; unkenntlich, unabsehbar, *Sh.* Oh – space of woman's will, O stäter Wechsel weiblicher Gemüther, K. L. 4. VI.

Undistinguishing (ŭn dĭs tĭng′ gwĭsch ĭng) *a.*, nicht unterscheidend, keinen Unterschied machend, gleich achtend, achtlos, rücksichtslos; ohne zu merken.

Undistorted (ŭn dĭs tŏr′ tĭd) *a.*, nicht verkehrt, nicht verdreht, unverdreht.

Undistracted (ŭn dĭs trăk′ tĭd) *a.*, unzerstreut, unzerstört; unzerrüttet.

Undistractedly, *adv.*, *v.* Undistracted.

Undistractedness (ŭn dĭs trăk′ tĭd nŭs) *s.*, die Unzerstreutheit, Unzerstörtheit; die Geistesruhe, – of thoughts, das ruhige Denken.

Undistributed (ŭn dĭs trĭb′ bēū tĭd) *a.*, unausgetheilt, unvertheilt.

Undisturbed (ŭn dĭs tŭrbd′) *a.*, ungestört, nicht gestört (with, von), unaufgerührt, unerschüttert, ruhig, gelassen; to be – by danger, in Gefahr ruhig, unerschüttert bleiben; ungehindert; – waters, unbewegte Gewässer.

Undisturbedly (ŭn dĭs tŭr′ bĭd lē) *adv.*, *v.* Undisturbed.

Undisturbedness (ŭn dĭs tŭr′ bĭd nŭs) *s.*, die Ungestörtheit, die Ruhe, die Gelassenheit.

Undisturbing (ŭn dĭs tŭr′ bĭng) *a.*, nicht störend (*v.* Disturb, *v. a.*).

Undiurnal (ŭn dī ŭr′ n′l) *a.*, nicht alltäglich, über das Gewöhnliche erhaben, großartig (*n. v. g.*).

Undiversified (ŭn dē vŭr′ sē fīd) *a.*, nicht verschiedenartig, gleichförmig, einförmig.

Undiverted (ŭn dē vŭr′ tĭd) *a.*, nicht abgelenkt, nicht abgezogen, nicht abgewandt; nicht unterhalten, nicht ergötzt.

Undividable (ŭn dē vī′ dā b′l) *a.*, untrennbar, ungetheilt, untheilbar, *Sh.* C. E. 2. II.

Undivided (ŭn dē vī′ dĭd) *a.*, unzertrennt, ungetheilt, ganz; (*bot. Term.*) unzertheilt, uneingeschnitten.

Undividedly, *adv.*, *v.* Undivided.

Undivinable (ŭn dē vīn′ ā b′l) *a.*, nicht zu errathen.

Undivorced (ŭn dē vōrst′; ŭn dē vōrst′) *a.*, nicht (ehelich) geschieden, nicht getrennt (*v.* Divorce, *v. a.*).

Undivulged (ŭn dē vŭljd′) *a.*, nicht bekannt gemacht, nicht ausgesprengt, verborgen (gehalten), geheim, *Sh.* M. 2. III., K. L. 3. II.

Undo (ŭn dū′) *v. a.*, (*imp.* Undid; *pp.* Undone) aufmachen, auflösen (a gown etc., ein Kleid ꝛc.); aufmachen, öffnen (a door, eine Thür); auftrennen, zerlegen, aus einander nehmen; entwirren (a knot, einen Knoten); (*bildl.*) rückgängig machen, ungeschehen machen, *Sh.* P. 4. I.; vernichten, zerstören, verderben, zu Grunde richten, unglücklich machen, *Sh.* M. N. 2. II., H. VIII. 2. I.; wegschaffen, aufheben, annulliren, abschaffen; to – a boar, deer etc., ein wildes Schwein, ein Reh ꝛc. aufbrechen, zerlegen; to – a match, eine Heirath rückgängig machen; (*Mech.*) to – a rivet, eine Niete abnieten.

Undock (ŭn dŏk′) *v. a.*, (*S.-A.*) aus der Docke bringen (a vessel, ein Schiff).

Undocked (ŭn dŏkt′) *a.*, ungestützt (von Pferden).

Undoer (ŭn dū′ ŭr) *s.*, der Auflösende (*v.* Undo, *v. a.*); (*bildl.*) der Vernichter, der Zerstörer; der Aufhebende ꝛc.

Undoing (ŭn dū′ ĭng) *ppr.* d. V. Undo, *q. v.*; *s.*, die Vernichtung, das Verderben, das Unglück, *Sh.* H. VIII. 3. II., 5. II.; the – of a boar, das Auswirken eines Ebers.

Undomestic (ŭn dō mĕs′ tĭk) *a.*, nicht häuslich.

Undomesticated (ŭn dō mĕs′ tē kā tĭd) *a.*, nicht an das Haus, das häusliche Leben gewöhnt; ungezähmt.

Undone (ŭn dŭn′) *pp.* d. V. Undo, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) vernichtet, zu Grunde gerichtet, hin, verloren, I am –, es ist um mich geschehen, es ist aus mit mir; ungeschehen, ungethan; to leave a thing –, etwas unvollendet lassen; it is yet –, es ist noch nicht geschehen, es ist noch nicht fertig; (*Umgspr.*) aufgeschnürt.

Undoubtable (ŭn dout′ ā b′l) *a.*, nicht zu bezweifeln.

Undoubted (ŭn dou′ tĭd) *a.*, unbezweifelt, unstreitig, zuverlässig, sicher, (*Hdlsspr.*) – papers, sichere, gute Papiere, Wechsel.

Undoubtedly, *adv.*, *v.* Undoubted.

Undoubtful (ŭn dout′ fŭl) *a.*, unzweifelhaft, zuverlässig, offenbar, klar, *Sh.* M. M. 4. II.

Undoubting (ŭn dou′ tĭng) *a.*, nicht zweifelnd, zweifelfrei, zuversichtlich.

Undoubtingly, *adv.*, *v.* Undoubting.

Undowered (ŭn dourd′) *a.*, ohne Mitgift, unausgestattet.

Undrainable (ŭn drān′ ā b′l) *a.*, nicht ausgetrocknet werden könnend; (*bildl.*) unversiegbar, unerschöpflich.

Undrained (ŭn drānd′) *a.*, nicht trocken gelegt, unausgetrocknet; (*bildl.*) unversiegt.

Undramatic (ŭn drā măt′ tĭk) } *a.*, undramatisch.
Undramatical (ŭn drā măt′ tē k′l) }

Undraped (ŭn drāpd′) *a.*, ohne Draperie, nicht drapirt.

Undraw (ŭn drā′) *imp.* Undrew; *pp.* Undrawn) wegziehen, aufziehen, zurückziehen, aufmachen, öffnen.

Undrawn (ŭn drân′) *pp.* v. V. Undraw, *q.v.; a.*, unaufgezogen, nicht weggezogen, nicht gezogen, ungezogen (ticket, Loos); nicht abgebildet; (*bildl.*) nicht gelockt, nicht hingezogen.

Undreaded (ŭn drĕd′ dĭd) *a.*, ungefürchtet, ungescheut.

Undreading (ŭn drĕd′ dĭng) *a.*, nicht fürchtend, ohne Furcht.

Undreamed (ŭn drémd′) | **Undreamt** (ŭn drĕmt′) *a.*, ungeträumt, woran man selbst im Traume nicht gedacht hat, *Sh.* W. T. 4. III.

Undrenched (ŭn drĕnscht′) *a.*, undurchnäßt.

Undress (ŭn drĕs′) *v. a.*, entkleiden, auskleiden, ausziehen, ablegen; des Schmuckes, Putzes entledigen, berauben; Einem den Putz abnehmen; aufbinden (eine Wunde); abnehmen (den Verband einer Wunde).

Undress, *v. n.*, sich entkleiden.

Undress (ŭn′ drĕs) *s.*, die Hauskleidung, das Hauskleid, das Nachtkleid, das Negligée, der Schlafrock (*v.* Undress-suit, unter Undress, *a.*).

Undress, *a.*, (*Umgspr.*) alltäglich, gewöhnlich, Alltags...; an - robe, ein Alltagskleid; - suit, - uniform, die Halbuniform.

Undressed (ŭn drĕst′) *pp.* v. V. Undress, *q. v.; a.*, unbekleidet; ungeputzt, schmucklos, *Sh.* L. 4. II.; nicht geordnet; unzubereitet, unzugerichtet; nicht bearbeitet, unbearbeitet; ungegerbt (leather, Leder); nicht beschnitten, unbeschnitten, unausgeputzt (trees, vines etc., Bäume, Reben &c.).

Undrest, *a.*, *v.* Undressed.

Undrew (ŭn drû′) *imp.* v. V. Undraw, *q. v.*

Undried (ŭn drīd′) *a.*, ungetrocknet; ungedörrt.

Undrilled (ŭn drĭld′) *a.*, nicht einexercirt, unexercirt, ungeübt.

Undrinkable (ŭn drĭngk′ â b′l) *a.*, untrinkbar.

Undriven (ŭn drĭv′ v′n) *a.*, ungetrieben.

Undrooping (ŭn drûp′ ĭng) *a.*, nicht erliegend; nicht verzweifelnd.

Undrossy (ŭn drŏs′ sé) *a.*, schlackenfrei, ohne Schlacken, geläutert, rein.

Undrowned (ŭn dround′) *a.*, nicht ertrunken.

Undubbed (ŭn dŭbd′) *a.*, nicht zum Ritter geschlagen, nicht ernannt, nicht creirt.

Undubitable (ŭn dû′ bé tâ b′l) *a.*, *v.* d. g. Indubitable.

Undue (ŭn dû′) *a.*, (noch) nicht fällig, (noch) nicht zahlbar; ungebührlich, ungehörig, unrecht; unverhältnißmäßig; gesetzwidrig; pflichtwidrig; übermäßig; at an - hour, zu einer unpassenden Stunde.

Undueness (ŭn dû′ nĕs) *s.*, die Ungebühr; die Pflichtwidrigkeit; das Unrecht; das Uebermaß.

Unduke (ŭn dûk′) *v. a.*, der Herzogswürde, des Herzogthums berauben (*Swift*).

Undulant (ŭn′ dû lĕnt) *a.*, wallend, schwankend.

Undulary (ŭn′ dû lâr ré; ŭn′ jû lâr ré) *a.*, wallend, wellenförmig, wellenhaft, sich wellenförmig bewegend.

Undulate (ŭn′ dû lât; ŭn′ jû lât) | **Undulated** (ŭn′ dû lâ tĭd; ŭn′ jû lâ tĭd) *a.*, wallend, wogend, wellenförmig, Wellen schlagend.

Undulate, *v. n.*, Wellen schlagen, wallen, wogen, sich wellenförmig bewegen.

Undulate, *v. a.*, wellenförmig bewegen, in wellenförmige Bewegung setzen oder bringen, Wellen ziehen.

Undulating (ŭn′ dû lâ tĭng; ŭn′ jû lâ tĭng) *ppr.* v. V. Undulate, *q. v.; a.*, wallend, wogend, sich wellenförmig bewegend.

Undulatingly, *adv.*, *v.* Undulating, *a.*

Undulation (ŭn dû lâ′ schŭn; ŭn′ jû lâ schŭn) *s.*, die wellenförmige Bewegung, das Wogen, das Wallen, die wogende Bewegung, die Wallung, die Wellenbewegung, die Schwingung, das Schwanken, die wellenförmige Gestalt; das Beben, die Bebung; (*med. Term.*) die Blutwallung, das wallende Herzklopfen, das Herzwallen; das Schwappen unter der Haut, z. B. bei Bauchwassersucht; -s, wellenförmige Erhöhungen und Niederungen; (*mus. Term.*) -s, Schwelltöne, Bebungen.

Undulationist (ŭn dû lâ′ schŭn nĭst) *s.*, (*Phys.*) Anhänger der Undulationstheorie (*v.* Undulatory-theory, unter Undulatory).

Undulatory (ŭn′ dû lâ tŭr ré; ŭn′ jû lâ tŭr ré) *a.*, (*phys. Term.*) wellenförmig; - motion, die Wellenbewegung, die wellenförmige Bewegung; (*Phys.*) - theory, die Undulationstheorie (die Lehre von der Wellenbewegung auf wissenschaftliche Principien zurückgeführt).

Undull (ŭn dŭl′) *v. a.*, (*Arch.*) der Schwerfälligkeit berauben; läutern, reinigen; verdeutlichen.

Unduly (ŭn dû′ lé) *adv.*, *v.* Undue.

Unduped (ŭn dûpt′) *a.*, ungeprellt, unbetrogen.

Undurable (ŭn dûr′ râ b′l) *a.*, (*Arch.*) nicht dauernd.

Undust (ŭn dŭst′) *v. a.*, (*Arch.*) abstauben, abstäuben, vom Staube reinigen.

Unduteous (ŭn dû′ té ŭs) *a.*, *v.* d. g. Undutiful, *Sh.* W. 5. V.

Undutiful (ŭn dû′ té fŭl) *a.*, ungehorsam, pflichtwidrig; pflichtvergessen, *Sh.* H. VI. III. 5. V.; unehrerbietig.

Undutifully, *adv.*, *v.* Undutiful.

Undutifulness (ŭn dû′ té fŭl nŭs) *s.*, der Ungehorsam, die Pflichtwidrigkeit, Pflichtvergessenheit; die Unehrerbietigkeit.

Undying (ŭn dī′ ĭng) *a.*, nicht sterbend, unsterblich; unvergänglich.

Uneared (ŭn érd′) *a.*, (*Arch.*) ungeackert, ungepflügt.

Unearned (ŭn ŭrnd′) *a.*, nicht (durch Arbeit oder Verdienst) erworben, nicht erarbeitet, nicht errungen, unverdient, *Sh.* M. D. (Epil.).

Unearth (ŭn ŭrth′) *v. a.*, (bes. *Jgdspr.*) aus der Höhle, aus dem Loche, aus dem Baue treiben, ausgraben; (*bildl.*) an's Tageslicht bringen, entdecken.

Unearthed (ŭn ŭrthd′) *pp.* v. V. Unearth, *q. v.; a.*, ungepflanzt, nicht eingelegt.

Unearthly (ŭn ŭrth′ lé) *a.*, nicht irdisch; unnatürlich, unheimlich, gräßlich.

Uneasily (ŭn éz′ é lé) *adv.*, *v.* Uneasy.

Uneasiness (ŭn éz′ zé nŭs) *s.*, die Unruhe, die unangenehme Empfindung, das Ungemach, die Unbehaglichkeit, Unbequemlichkeit, die Ungemächlichkeit, die Aengstlichkeit, die Beschwerde, der leichte Schmerz, die Verdrießlichkeit, die Verwirrung; to give a person -, Einem Beschwerde verursachen, ihn ängstlich machen, ihn auf irgend eine Weise beunruhigen; (*Arch.*) the - of the road, der unbequeme Weg.

Uneasy (ŭn éz′ zé) *a.*, unruhig, ängstlich; unbequem, unbehaglich, lästig, peinlich, ungemächlich, beschwerlich; mißmüthig, wunderlich; gezwungen, steif (deportment, Haltung); (*Arch.*) schwer, *Sh.* T. 1. II.; to be - under restraints, sich durch Einschränkungen unangenehm berührt fühlen.

Uneatable (ŭn ét′ â b′l) *a.*, nicht eßbar, nicht zu essen; ungenießbar.

Uneaten (ŭn é′ t′n) *a.*, ungegessen, unverzehrt.

Uneath (ŭn éth′) *adv.*, (*Arch.*) nicht leicht, schwer, schwerlich, kaum, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.; (*Arch.*) st. Beneath, *q. v.* (*Spenser*).

Uneathily, *a.*, *v.* Unwieldy (*East.*).

Uneave (ŭn év′) *v. n.*, *v.* Thaw (*Devon.*).

Unechoing (ŭn ĕk′ kó ĭng) *a.*, kein Echo zurückgebend.

Uneclipsed (ŭn é klĭpst′) *a.*, unverdunkelt.

Uneconomic (ŭn é kó nŏm′ mĭk) | **Uneconomical** (ŭn é kó nŏm′ mé k′l) *a.*, unökonomisch, nicht sparsam.

Unedified (ŭn ĕd′ dé fīd) *a.*, (*bildl.*) unerbaut.

Unedifying (ŭn ĕd′ dé fī ĭng) *a.*, (*bildl.*) nicht erbauend, unerbaulich.

Unedifyingly, *adv.*, *v.* Unedifying.

Uneducate (*n. g.*) (ŭn ĕd′ jû k′t) | **Uneducated** (ŭn ĕd′ jû kâ tĭd) *a.*, unerzogen, ohne Erziehung, erziehungslos; ungebildet; - poets, Naturdichter.

Uneffable (ŭn ĕf′ fâ b′l) *a.*, *v.* d. g. Ineffable.

Uneffaced (ŭn ĕf fāst′) *a.*, unausgelöscht, unverlöscht, unverwischt.

Uneffected (ŭn ĕf fĕk′ tĭd) | **Uneffectuated** (ŭn ĕf fĕk′ tschŭ ā tĭd) *a.*, unbewerkstelligt, unausgeführt; to leave a commission uneffected, einen Auftrag unausgeführt lassen.

Uneffectual (ŭn ĕf fĕk′ tschŭ ăl) *a.*, unwirksam, unwirklich (*v.* d. g. Ineffectual), *Sh.* H. 1. V.

Unelaborate (ŭn é lăb′ bŭr r′t) *a.*, ungekünstelt (auch Unelaborated).

Unelastic (ŭn é lăs′ tĭk) *a.*, nicht elastisch, nicht spannkräftig (*v.* d. g. Inelastic).

Unelasticity (ŭn é lăs tĭs′ sē tē) *s.*, der Mangel an Spannkraft (*v.* Inelasticity).

Unelated (ŭn é lā′ tĭd) *a.*, nicht aufgebläht, nicht aufgeblasen; nicht erhoben.

Unelbowed (ŭn ĕl′bōd) *a.*, nicht begleitet, unbedient (*Pope*).

Unelected (ŭn é lĕk′ tĭd) *a.*, unerwählt, *Sh.* Cor. 2. III.

Unelegant (ŭn ĕl′ lé g′nt) *a.*, *v.* d. g. Inelegant (*n. g.*).

Unelevated (ŭn ĕl′ é vā tĭd) *a.*, nicht erhaben, niedrig.

Uneligible (ŭn ĕl′ lé jĭb b′l) *a.*, nicht wählbar (*v.* d. g. Ineligible).

Uneloquent (ŭn ĕl′ lō kwĕnt) *a.*, *v.* d. g. Ineloquent.

Unemancipated (ŭn é măn′ sé pā tĭd) *a.*, unemancipirt, nicht freigemacht.

Unembalmed (ŭn ĕm bārmd′) *a.*, uneinbalsamirt.

Unembarrassed (ŭn ĕm băr′ r′st) *a.*, nicht verlegen; unverwickelt (with, durch); frei von Schulden, schuldenfrei; unbelastet, unbeschwert (bes. von Grundstücken).

Unembellished (ŭn ĕm bĕl′ lĭscht) *a.*, ungeschmückt.

Unembittered (ŭn ĕm bĭt′tŭrd) *a.*, unverbittert; ungetrübt.

Unembodied (ŭn ĕm bŏd′dĭd) *a.*, körperlos, ohne Körper, unverkörpert; uneinverleibt.

Unemphatic (ŭn ĕm făt′ tĭk) | **Unemphatical** (ŭn ĕm făt′ té k′l) *a.*, unemphatisch, ohne Nachdruck, ausdrucklos.

Unemphatically, *adv.*, *v.* Unemphatic.

Unemployed (ŭn ĕm ploid′) *a.*, unbeschäftigt, müssig; unangewandt, ungebraucht; - capital, - money, todte Capitalien, müssige Gelder.

Unempowered (ŭn ĕm pourd′) *a.*, unermächtigt, unberechtigt.

Unempt (ŭn ĕmt′) *v. a.*, *v.* Empty (*Hereford.*).

Unemptiable (ŭn ĕm′ té ā b′l) *a.*, (*Arch.*) unausleerbar, unerschöpflich.

Unemptied (ŭn ĕm′ tĭd) *a.*, ungeleert (*v.* Empty, *v. a.*).

Unemulating (ŭn ĕm′ éŭ lā tĭng) *a.*, nicht nacheifernd, nicht wetteifernd; anspruchslos.

Unenchanted (ŭn ĕn tschăn′ tĭd) *a.*, nicht bezaubert, nicht zu bezaubern.

Unenclosed (ŭn ĕn klōzd′) *a.*, uneingeschlossen (*v.* Enclose, *v. a.*).

Unencountered (ŭn ĕn koun′ tŭrd) *a.*, nicht begegnet (*v.* Encounter, *v. a.*).

Unencumber (ŭn ĕn kŭm′bŭr) *v. a.*, entlasten, entbürden.

Unencumbered (ŭn ĕn kŭm′ bŭrd) *pp.* d. V. Unencumber, *q. v.*; *a.*, unbelastet (*v.* Unembarrassed i. d. S.)

Unendangered (ŭn ĕn dăn′ jŭrd) *a.*, ungefährdet.

Unendeared (ŭn ĕn dērd′) *a.*, nicht beliebt, nicht theuer (*n. v. g.*).

Unendeavouring (ŭn ĕn dĕv′ vŭr rĭng) *a.*, keine Bemühung, keine Anstrengung machend.

Unended (ŭn ĕn′ dĭd) *a.*, ungeendet, unbeendet.

Unending (ŭn ĕn′ dĭng) *a.*, nicht endend, endlos.

Unendorsed (ŭn ĕn dŏrst′) *a.*, (*Hdlsspr.*) nicht indossirt (bills, Wechsel).

Unendowed (ŭn ĕn dŏd′) *a.*, unbegabt (with, mit); unausgestattet, unausgesteuert; undotirt, kein geistliches Einkommen habend; - schools, Schulen, welche keine gewisse Einkünfte haben, Privatschulen.

Unendurable (ŭn ĕn dŭr′ rā b′l) *a.*, unerträglich.

Unendurably, *adv.*, *v.* Unendurable.

Unenduring (ŭn ĕn dŭr′rĭng) *a.*, nicht dauernd, temporär.

Unenervated (ŭn ĕn′ nŭr vā tĭd) *a.*, unentnervt.

Unenfeebled (ŭn ĕn fé′ b′ld) *a.*, ungeschwächt.

Unengaged (ŭn ĕn gādjd′) *a.*, nicht verpfändet, unverpfändet; nicht verpflichtet; unangestellt; nicht versprochen, unversprochen (zur Ehe); unbeschäftigt, Muße habend (*v.* Disengaged); nicht im Gefechte seiend; *v.* Unappropriated.

Unengaging (ŭn ĕn gādj′ ĭng) *a.*, uneinnehmend, uneinladend, nicht anziehend, anziehungslos, reizlos.

Unenglish (ŭn ĭng′ glĭsch) *a.*, unenglisch.

Unengrossed (ŭn ĕn grōst′) *a.*, nicht eingenommen (*v.* Engross, *v. a.*).

Unenjoyed (ŭn ĕn joid′) *a.*, ungenossen, unbesessen.

Unenjoying (ŭn ĕn joi′ ĭng) *a.*, nicht genießend, nicht brauchend.

Unenlarged (ŭn ĕn lārdjd′) *a.*, unerweitert, unausgedehnt, beschränkt; enge (vom Gemüthe).

Unenlightened (ŭn ĕn lī′ t′n′d) *a.*, unerleuchtet, unaufgeklärt.

Unenlivened (ŭn ĕn lī′ v′nd) *a.*, unbelebt.

Unennobling (ŭn ĕn nō′ blĭng) *a.*, entadelnd.

Unenslaved (ŭn ĕn slāvd′) *a.*, ununterjocht, unabhängig.

Unentangle (ŭn ĕn tăng′ g′l) *v. a.*, *v.* Disentangle; (*bildl.*) aus der Verlegenheit ziehen, reißen (*n. g.*).

Unentangled, *pp.* d. V. Unentangle, *q. v.*; *a.*, unverstrickt.

Unentered (ŭn ĕn′ tŭrd) *a.*, unverzollt, - goods, beim Zollamte nicht angegebene Waaren.

Unenterprising (ŭn ĕn′ tŭr prī zĭng) *a.*, nicht unternehmend.

Unenterprisingly, *adv.*, *v.* Unenterprising.

Unentertaining (ŭn ĕn tŭr tăn′ nĭng) *a.*, nicht unterhaltend.

Unentertainingly, *adv.*, *v.* Unentertaining.

Unentertainingness (ŭn ĕn tŭr tăn′ nĭng nĕs) *s.*, der Mangel an Unterhaltung, die Langweiligkeit.

Unenthralled (ŭn ĕn thrāld′) *a.*, ununterjocht.

Unenthroned (ŭn ĕn thrōnd′) *a.*, nicht mit der Königswürde bekleidet, nicht auf den Thron gesetzt.

Unentombed (ŭn ĕn tŭmd′) *a.*, unbeerdigt, unbegraben.

Unentomological (ŭn ĕn tō mō lŏd′ jé k′l) *a.*, nicht entomologisch.

Unenumerated (ŭn é nū′ mŭr rā tĭd) *a.*, unaufgezählt.

Unenviable (ŭn ĕn′ vé ā b′l) *a.*, unbeneidenswerth.

Unenvied (ŭn ĕn′ vĭd) *a.*, unbeneidet.

Unenvious (ŭn ĕn′ vé ŭs) | **Unenvying** (ŭn ĕn′ vé ĭng) *a.*, nicht neidisch, vom Neide frei, ohne Neid, neidlos.

Unepilogued (ŭn ĕp′ pé lŏgd) *a.*, ohne Epilog, von keinem Epilog begleitet.

Unepiscopal (ŭn é pĭs′ k′p p′l) *a.*, nicht bischöflich (*v.* Episcopal).

Unepitaphed (ŭn ĕp′ pé tāft) *a.*, keine Grabschrift habend, ohne Grabschrift.

Unequable (ŭn ĕk′ kwā b′l) *a.*, ungleich, ungleichförmig, verschieden.

Unequal (ŭn é′ kwăl) *a.*, ungleich; unverhältnißmäßig, unangemessen, nicht gemäß (to a thing, einer Sache), nicht gewachsen (to a task etc., einer Arbeit etc.), geringer (to, als); unbillig, unrecht, parteiisch (to, gegen), an - peace, ein parteiischer Frieden; an - bargain, ein ungleicher Handel; - pulsations, unregelmäßige Pulsschläge; (*bot. Term.*) rauh, uneben; ungleichseitig (wenn die beiden Längshälften eines Theiles eine ungleiche Breite oder Länge haben; Inaequilaterus); - s, *s. pl.*, Personen von ungleichem Stande und Alter.

Unequalable (ŭn é′ kwăl ā b′l) *a.*, unvergleichbar.

Unequal(l)ed (ŭn é′ kwăld) *a.*, unvergleichlich; nicht gleichkommend.

Unequality (ŭn é kûâl′ é té) *s.*, die Ungleichheit (*v.* d. g. Inequality).
Unequally, *adv.*, *v.* Unequal.
Unequalness (ŭn é′ kûâl nŭs) *s.*, *v.* Inequality.
Unequitable (ŭn ĕk′ kûé tâ b'l) *a.*, unbillig, parteiisch (*v.* d. g. Inequitable).
Unequitably, *adv.*, *v.* Unequitable.
Unequivocal (ŭn é kŭĭv′ vó k'l) *a.*, unzweideutig, unzweifelhaft.
Unequivocally, *adv.*, *v.* Unequivocal.
Unequivocalness (ŭn é kŭĭv′ vó k'l nŭs) *s.*, die Unzweideutigkeit.
Uneradicable (ŭn é râd′ dé kâ b'l) *a.*, unausrottbar, unzerstörbar.
Uneradicated (ŭn é râd′ dé kâ tĭd) *a.*, unausgerottet.
Unerected (ŭn é rĕk′ tĭd) *a.*, nicht errichtet, unerrichtet, unaufgestellt.
Unerrable (ŭn ĕr′ râ b'l) *a.*, *v.* d. g. Inerrable.
Unerrableness (ŭn ĕr′ râ b'l nŭs) *s.*, *v.* d. g. Inerrableness.
Unerring (ŭn ĕr′ rĭng) *a.*, nicht irrend; unfehlbar, untrüglich, gewiß, sicher.
Unerringly, *adv.*, *v.* Unerring.
Uneschewable (ŭn ĕs tschû′ â b'l) *a.*, (*Arch.*) unvermeidlich, unausweichlich.
Unescutcheoned (ŭn ĕs kŭsch′ ŭnd) *a.*, (*hrld. Term.*) ohne Wappenschild, ohne Wappen.
Unespied (ŭn ĕs pĭd′) *a.*, unerspäht, unentdeckt, ungesehen.
Unessayed (ŭn ĕs sâd′) *a.*, unversucht.
Unessential (ŭn ĕs sĕn′ schŭl) *a.*, unwesentlich; wesenlos; unwichtig; nichtig.
Unessential, *s.*, das Unwesentliche, die Unwesentlichkeit, die Nichtigkeit, die Nebensache.
Unessentially, *adv.*, *v.* Unessential.
Unestablish (ŭn ĕs tâb′ lĭsch) *v. a.*, auflösen (*Milton*, *w. g.*).
Unestablished (ŭn ĕs tâb′ lĭscht) *a.*, nicht eingerichtet; nicht festgesetzt, nicht gegründet, schwankend.
Unestimated (ŭn ĕs′ té mâ tĭd) *a.*, ungeschätzt, unberechnet, unveranschlagt.
Uneth (ŭn ĕth′) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Uneath.
Unevadable (ŭn é vâ′ dâ b'l) *a.*, unvermeidlich, unausweichlich, unentrinnbar.
Unevangelical (ŭn é vân jĕl′ lé k'l) *a.*, nicht evangelisch, unevangelisch.
Unevangelized (ŭn é vân′ j'l lĭzd) *a.*, nicht zur christlichen Kirche bekehrt.
Unevaporated (ŭn é vâp′ pó râ tĭd) *a.*, unverdunstet.
Uneven (ŭn é′ v'n) *a.*, ungleich, ungerade, uneben; ungleich (Versmaß); (*arch. bildl.*) unbillig, ungerecht; an - temper, ein ungleicher (launenhafter, veränderlicher) Charakter.
Unevenly, *adv.*, *v.* Uneven.
Unevenness (ŭn é′ v'n nŭs) *s.*, die Ungleichheit, die Unebenheit, die Ungeradheit, die Veränderung; die Unruhe, the - of king Edward's reign, die unruhige Regierung König Eduard's; - of temper, der ungleiche Charakter, die Launenhaftigkeit.
Uneventful (ŭn é vĕnt′ fŭl) *a.*, nicht ereignißvoll.
Unevitable (ŭn ĕv′ vé tâ b'l) *a.*, unvermeidlich (*v.* d. g. Inevitable).
Unevolved (ŭn é vŏlvd′) *a.*, unentwickelt (*v.* Evolve).
Unexact (ŭn ĕg zâkt′) *a.*, ungenau (*v.* d. g. Inexact).
Unexacted (ŭn ĕg zâk′ tĭd) *a.*, nicht abgenöthigt, unerpreßt.
Unexaggerated (ŭn ĕg zâd′ jŭr râ tĭd) *a.*, nicht übertrieben.
Unexaggerating (ŭn ĕg zâd′ jŭr râ tĭng) *a.*, nicht übertreibend.
Unexalted (ŭn ĕg zâl′ tĭd) *a.*, nicht erhoben (*v.* Exalt, *v. a.*)
Unexaminable (ŭn ĕgz âm′ mé nâ b'l) *a.*, nicht geprüft oder untersucht werden könnend, zur Prüfung unfähig.
Unexamined (ŭn ĕgz âm′ ĭnd) *a.*, ungeprüft, ununtersucht; nicht abgehört, unverhört.
Unexamining (ŭn ĕgz âm′ é nĭng) *a.*, nicht untersuchend, nicht prüfend.
Unexampled (ŭn ĕgz âm′ p'ld) *a.*, beispiellos, unerhört.
Unexcelled (ŭn ĕk sĕld′) *a.*, unübertroffen.
Unexcepted (ŭn ĕk sĕp′ tĭd) *a.*, nicht ausgenommen, nicht eximirt.
Unexceptionable (ŭn ĕk sĕp′ schŭn â b'l) *a.*, unverwerflich, untadelhaft, unbescholten, wogegen sich nichts einwenden läßt; nicht ungültig, vollgültig; - references, - testimonies, vollgültige Zeugnisse.
Unexceptionableness (ŭn ĕk sĕp′ schŭn â b'l nŭs) *s.*, die Unverwerflichkeit; die Vollgültigkeit.
Unexceptionably, *adv.*, *v.* Unexceptionable.
Unexchanged (ŭn ĕks tschândjd′) *a.*, unausgetauscht.
Unexcised (ŭn ĕk sĭzd′) *a.*, accisefrei, steuerfrei, unbesteuert, zollfrei.
Unexcited (ŭn ĕk sĭ′ tĭd) *a.*, unaufgeregt.
Unexcluded (ŭn ĕks klû′ dĭd) *a.*, unausgeschlossen.
Unexclusive (ŭn ĕks klû′ sĭv) *a.*, nicht ausschließend.
Unexcogitable (ŭn ĕks kŏd′ jé tâ b'l) *a.*, unergründlich (*v.* d. g. Inexcogitable).
Unexcommunicated (ŭn ĕks k'm méû′ né kâ tĭd) *a.*, nicht excommunicirt.
Unexcusable (ŭn ĕks kéû′ zâ b'l) *a.*, *v.* d. g. Inexcusable (*n. g.*).
Unexcusableness, *s.*, *v.* d. g. Inexcusableness.
Unexecuted (ŭn ĕk′ sé kéû tĭd) *a.*, unausgeführt, unvollzogen; (*Rchtsspr.*) nicht rechtskräftig gemacht, unvollzogen, nicht ausgefertigt, unbesiegelt.
Unexemplary (ŭn ĕgz′ ĕm plŭr ré) *a.*, nicht exemplarisch, nicht musterhaft, beispiellos.
Unexempled, *a.*, *v.* d. g. Unexampled.
Unexemplified (ŭn ĕgz ĕm′ plé fĭd) *a.*, nicht mit Beispielen belegt.
Unexempt (ŭn ĕg zĕmpt′) *a.*, nicht ausgenommen, nicht frei, nicht eximirt, unverschont, unprivilegirt.
Unexercised (ŭn ĕk′ sŭr sĭzd) *a.*, ungeübt.
Unexerted (ŭn ĕg zŭr′ tĭd) *a.*, unthätig, nicht in Anwendung gebracht; ungeschehen, unvollbracht.
Unexhausted (ŭn ĕgz hâs′ tĭd) *a.*, nicht erschöpft (*v.* d. g. Inexhausted).
Unexhaustible, *a.*, *v.* d. g. Inexhaustible.
Unexhibited (ŭn ĕgz hĭb′ bé tĭd) *a.*, nicht gezeigt, unaufgewiesen.
Unexistent (ŭn ĕg zĭs′ t'nt) / **Unexisting** (ŭn ĕg zĭs′ tĭng) *a.*, nicht existirend, nicht vorhanden.
Unexorcised (ŭn ĕks′ ŏr sĭzd) *a.*, nicht gebannt, nicht ausgetrieben, nicht beschworen, nicht exorcisirt.
Unexpanded (ŭn ĕks pân′ dĭd) *a.*, unausgebreitet, unausgespannt; (*bildl.*) unentwickelt; unverbreitet, nicht unter die Leute gebracht.
Unexpectation (ŭn ĕk spĕk tâ′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inexpectation.
Unexpected (ŭn ĕks pĕk′ tĭd) *a.*, unerwartet, unvermuthet; unvorhergesehen.
Unexpectedly, *adv.*, *v.* Unexpected.
Unexpectedness (ŭn ĕk spĕk′ tĭd nŭs) *s.*, das Unerwartete, Unvermuthete, Unvorhergesehene.
Unexpectorating (ŭn ĕks pĕk′ tó râ tĭng) *a.*, (*med. Term.*) nicht auswerfend (*phlegm.* Schleim).
Unexpedient (ŭn ĕks pé′ dé ŭnt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Inexpedient.
Unexpended (ŭn ĕks pĕn′ dĭd) *a.*, nicht ausgegeben, nicht verwendet.
Unexpensive (ŭn ĕks pĕn′ sĭv) *a.*, nicht verschwenderisch, sparsam, wirthschaftlich, haushälterisch; nicht theuer.
Unexperienced (ŭn ĕks pér′ ré ŭnst) *a.*, unerfahren; unversucht (von Sachen; *n. g.*).

Unexperimental (ŭn ĕks pər rē mĕn′ t'l) *a.*, nicht experimental, nicht auf Versuche oder Erfahrung gegründet.

Unexpert (ŭn ĕxs pŭrt′) *a.*, unerfahren, unkundig, ungeübt.

Unexpertly, *adv.*, *v.* Unexpert.

Unexpertness (ŭn ĕks pŭrt′nŭs) *s.*, die Unerfahrenheit, die Unkunde, die Ungeübtheit, die Unversuchtheit.

Unexpired (ŭn ĕks pīrd′) *a.*, unausgehaucht; ungeendet, noch nicht abgelaufen.

Unexplainable (ŭn ĕks plān′ ă b'l) *a.*, unerklärbar, unerklärlich.

Unexplained (ŭn ĕks plānd′) *a.*, unerklärt.

Unexplicable (ŭn ĕks′pli kă b'l) *a.*, *v.* d. g. Inexplicable.

Unexplicated (ŭn ĕks′plē kā tĭd) *a.*, *v.* Unexplainable.

Unexplored (ŭn ĕks plōrd′) *a.*, unerforscht; unbekannt.

Unexplosive (ŭn ĕks plō′ sĭv) *a.*, keine explodirende, zersprengende Kraft habend.

Unexported (ŭn ĕks pōr′ tĭd) *a.*, nicht ausgeführt, nicht exportirt.

Unexposed (ŭn ĕks pōzd′) *a.*, nicht dargelegt; unausgesetzt, nicht bloßgestellt.

Unexpounded (ŭn ĕks poun′ dĭd) *a.*, unerklärt, nicht ausgelegt.

Unexpressed (ŭn ĕks prĕst′) *a.*, unausgedrückt.

Unexpressible (ŭn ĕks prĕs′ sĕ b'l) *a.*, *v.* d. g. Inexpressible.

Unexpressive (ŭn ĕks prĕs′ sĭv) *a.*, nicht ausdrückend, nicht angebend, ausdruckslos; unaussprechlich, undarstellbar, *Sh.* A. L. 3. II.

Unexpressively, *adv.*, *v.* Unexpressive.

Unexpugnable (ŭn ĕks pŭg′ nă b'l) *a.*, *v.* d. g. Inexpugnable.

Unexpunged (ŭn ĕks pŭnjd′) *a.*, unverwischt, unvertilgt (auch *bildl.*).

Unextended (ŭn ĕks tĕn′ dĭd) *a.*, unausgedehnt, unausgestreckt.

Unextinct (ŭn ĕks tĭngkt′) *a.*, unerloschen.

Unextinguishable (ŭn ĕks tĭng′ gŭĭsch ă b'l) *a.*, *v.* d. g. Inextinguishable.

Unextinguished (ŭn ĕks tĭng′ gŭĭscht) *a.*, unausgelöscht, ungedämpft; unauslöschlich.

Unextirpated (ŭn ĕks′ tŭr pā tĭd) *a.*, unausgerottet, unvertilgt.

Unextolled (ŭn ĕks tōld′) *a.*, ungepriesen, unerhoben.

Unextorted (ŭn ĕks tŏr′ tĭd) *a.*, nicht abgezwungen, nicht erzwungen, nicht erpreßt.

Unextracted (ŭn ĕks trăk′ tĭd) *a.*, nicht ausgezogen, unausgezogen.

Unextricable (ŭn ĕks′ trē kă b'l) *a.*, *v.* d. g. Inextricable.

Unextricated (ŭn ĕks′ trē kā tĭd) *a.*, nicht herausgezogen (*v.* Extricate, *v. a.*).

Unexultant (ŭn ĕg zŭl′tŭnt) *a.*, nicht frohlockend, ohne Frohlocken.

Uneyed (ŭn īd′) *a.*, ungesehen (*n. g.*).

Unfabricated (ŭn făb′ rē kā tĭd) *a.*, *v.* d. g. Infabricated.

Unfaceable (ŭn fās′ ă b'l) *a.*, unbillig, unvernünftig (*East.*).

Unfadable (ŭn fā′ dă b'l) *a.*, (*Arch.*) unverwelklich.

Unfaded (ŭn fā′ dĭd) *a.*, unverwelkt; nicht verschossen (von der Farbe).

Unfading (ŭn fā′ dĭng) *a.*, unverwelklich; ächt (von der Farbe).

Unfadingly, *adv.*, *v.* Unfading.

Unfadingness (ŭn fā′ dĭng nŭs) *s.*, die Unverwelklichkeit.

Unfailable (ŭn fāl′ ă b'l) *a.*, unfehlbar (*n. g.*).

Unfailableness (ŭn fāl′ ă b'l nŭs) *s.*, die Unfehlbarkeit (*n. g.*).

Unfailing (ŭn fāl′ ĭng) *a.*, unfehlbar, untrüglich, gewiß; unerschöpflich.

Unfailingly, *adv.*, *v.* Unfailing.

Unfailingness (ŭn fāl′ ĭng nŭs) *s.*, die Unfehlbarkeit, die Untrüglichkeit.

Unfainting (ŭn fānt′ ĭng) *a.*, nicht sinkend, nicht hinsinkend, nicht ermüdend, nicht muthlos werdend.

Unfair (ŭn fār′) *a.*, häßlich, widrig, schändlich; unbillig, unerlaubt; unredlich, unrecht, falsch, an - dealer, ein unredlicher Mensch.

Unfairly, *adv.*, *v.* Unfair.

Unfairness (ŭn fār′nŭs) *s.*, die Häßlichkeit, die Widrigkeit, die Schändlichkeit; die Unbilligkeit; die Unredlichkeit, die Falschheit.

Unfaithful (ŭn fāth′ fŭl) *a.*, untreu, ungetreu, treulos, pflichtvergessen; ungläubig, gottlos.

Unfaithfully, *adv.*, *v.* Unfaithful.

Unfaithfulness (ŭn fāth′ fŭl nŭs) *s.*, die Untreue, die Treulosigkeit; der Verrath; der Unglaube.

Unfalcated (ŭn făl′ kā tĭd) *a.*, ungekürzt, unverstümmelt.

Unfallen (ŭn fāl′ l'n) *a.*, nicht gefallen, nicht gesunken.

Unfallible (ŭn făl′ lē b'l) *a.*, untrüglich, *Sh.* H. VI. I. 1. II. (*v.* Infallible; *n. g.*).

Unfallowed (ŭn făl′lōd) *a.*, ungebracht, nicht umgeackert.

Unfalsified (ŭn fāl′ sē fīd) *a.*, unverfälscht.

Unfaltering (ŭn fāl′ tŭr rĭng) *a.*, nicht strauchelnd (*v.* Falter, *v. a.*); nicht schwankend (von der Stimme).

Unfalteringly, *adv.*, *v.* Unfaltering.

Unfamed (*Sh.*) ŭn fāmd′ } *a.*, (*Arch.*)
Unfamous (*Chaucer*) ŭn fā′ mŭs } unberühmt, Tr. Cr. 2. II.

Unfamiliar (ŭn fă mĭl′ yŭr) *a.*, nicht vertraut, unbekannt (to, mit); ungewöhnlich.

Unfamiliarity (ŭn fă mĭl yē ăr′ rē tē) *s.*, der Mangel an genauer, vertrauter Bekanntschaft; die Unvertrautheit, Unbekanntschaft (mit).

Unfanned (ŭn fănd′) *a.*, nicht gefächelt (*v.* Fan, *v. a.*).

Unfascinated (ŭn făs′ sē nā tĭd) *a.*, nicht bezaubert.

Unfascinating (ŭn făs′ sē nā tĭng) *a.*, nicht bezaubernd, nicht einnehmend.

Unfashionable (ŭn făsch′ŭn ă b'l) *a.*, unmodisch, unmodern, aus der Mode; unförmlich, *Sh.* R. III. 3. I.; ungeschickt.

Unfashionableness (ŭn făsch′ ŭn ă b'l nŭs) *s.*, das Unmodische, die unmodische Beschaffenheit, die Abweichung von der herrschenden Mode.

Unfashionably, *adv.*, *v.* Unfashionable.

Unfashioned (ŭn făsch′ ŭnd) *a.*, ungeformt, ungebildet, nicht zugestutzt, roh; unförmlich.

Unfast (ŭn făst′) *a.*, nicht fest, unsicher.

Unfasten (ŭn făs′ s'n) *v. a.*, losbinden, losmachen, aufmachen, *Sh.* H. II. 4. I.

Unfastened (ŭn făs′ s'nd) *pp.* d. V. Unfasten, *q. v.*; *a.*, unbefestigt.

Unfasting (ŭn făs′ tĭng) *a.*, nicht fastend.

Unfathered (ŭn fā′ *th*ŭrd) *a.*, vaterlos, ohne Vater, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

Unfatherly (ŭn fā′ *th*ŭr lē) *a.*, unväterlich, hart.

Unfathomable (ŭn fă*th*′ ŭm ă b'l) *a.*, unergründbar; (*bildl.*) unergründlich, unerforschlich; undurchdringlich; unermeßlich.

Unfathomableness (ŭn fă*th*′ ŭm ă b'l nŭs) *s.*, die Unergründlichkeit; die Unermeßlichkeit.

Unfathomably, *adv.*, *v.* Unfathomable.

Unfathomed (ŭn fă*th*′ŭmd) *a.*, unergründet; unermeßlich.

Unfatigued (ŭn fă tēgd′) *a.*, unermüdet, unermüdlich.

Unfatten (ŭn făt′ t'n) *v. a.*, (*Jgdspr.*) abmagern lassen (a bird, einen Falken).

Unfaulty (ŭn fāl′ tē) *a.*, schuldlos, unschuldig, fehlerfrei.

Unfavourable (ŭn fā′ vŭr ră b'l) *a.*, ungünstig, nicht günstig (for, zu); unvortheilhaft (to, für); widrig; ungeneigt; - prospects, ungünstige, entmuthigende Aussichten; - wind, conträrer Wind.

Unfavourableness (ŭn fā′ vŭr rā b′l nĕs) *s.*, das Ungünstige; die Abneigung; the - of the weather, das ungünstige, widrige, garstige Wetter.

Unfavourably, *adv.*, *v.* Unfavourable.

Unfavoured (ŭn fā′ vŭrd) *a.*, unbegünstigt, nicht begünstigt.

Unfavouring (ŭn fā′ vŭr rĭng) *a.*, keine besondere Gunst gewährend, unparteiisch.

Unfeared (ŭn fērd′) *a.*, nicht gefürchtet, ungefürchtet; (*Arch.*) furchtlos, unerschrocken.

Unfearful (ŭn fēr′ fŭl) *a.*, unerschrocken, muthig, beherzt.

Unfearing (ŭn fēr′ rĭng) *a.*, ohne Scheu, unerschrocken.

Unfearingly, *adv.*, *v.* Unfearing.

Unfeasible (ŭn fē′ zē b′l) *a.*, unthunlich, unthulich (*v.* d. g. Infeasible).

Unfeathered (ŭn fĕ*th*′ ŭrd) *a.*, ungefiedert, unbefiedert.

Unfeatured (ŭn fē′ tschūrd) *a.*, ungestalt, häßlich.

Unfed (ŭn fĕd′) *a.*, ungenährt, ungespeist, ungefüttert, hungrig, *Sh.* K. L. 3. IV.

Unfeed (ŭn fēd′) *a.*, unbezahlt, unbelohnt, nicht honorirt (*v.* Fee, *v. a.*).

Unfeeling (ŭn fēl′ lĭng) *a.*, fühllos, gefühllos, unempfindlich, hartherzig.

Unfeelingly, *adv.*, *v.* Unfeeling.

Unfeelingness (ŭn fēl′ lĭng nĕs) *s.*, die Fühllosigkeit, Gefühllosigkeit, die Unempfindlichkeit, die Hartherzigkeit.

Unfeigned (ŭn fānd′) *a.*, ungeheuchelt, unverstellt, redlich, aufrichtig.

Unfeignedly, *adv.*, *v.* Unfeigned.

Unfeignedness (ŭn fān′ ĭd nĕs) *s.*, die Unverstelltheit, die Redlichkeit, die Aufrichtigkeit, die Wahrhaftigkeit.

Unfeigning (ŭn fān′ nĭng) *a.*, nicht verstellend.

Unfelicitating (ŭn fē lĭs′ sē tā tĭng) *a.*, unbeglückend (*ungew.*).

Unfellowed (ŭn fĕl′ lōd) *a.*, ungleich, nicht zusammen gehörend oder passend, ohne Gleichen, *Sh.* H. 5. II.

Unfelt (ŭn fĕlt′) *a.*, nicht gefühlt, unempfunden (*Sh.* sorrow, thanks, M. 2. III., R. II. 2. III.).

Unfeminine (ŭn fĕm′ mē nĭn) *a.*, unweiblich.

Unfence (ŭn fĕns′) *v. a.*, des Zaunes, der Befriedigung berauben; (*bildl.*) bloßstellen.

Unfenced (ŭn fĕnst′) *pp.* d. V. Unfence, *q. v.; a.*, uneingehegt, uneingefriedigt, unumzäunt, (*bildl.*) unbefestigt, wehrlos, *Sh.* K. J. 2. II.

Unfermented (ŭn fŭr mĕn′ tĭd) *a.*, ungegohren; ungesäuert (von Brod).

Unfertile (ŭn fŭr′ tĭl) *a.*, *v.* d. g. Infertile.

Unfertileness, *s.*, *v.* d. g. Infertility.

Unfetter (ŭn fĕt′ tŭr) *v. a.*, entfesseln, losketten, befreien (auch *bildl.*).

Unfettered, *pp.* d. V. Unfetter, *q. v.*

Unfettering, *ppr.* d. V. Unfetter, *q. v.*

Unfeudalize (ŭn fēū′ dā līz) *v. n.*, die Lehensverfassung nehmen, von der Lehensherrschaft befreien.

Unfigured (ŭn fĭg′ gŭrd) *a.*, leblose Dinge darstellend (von Bildern); ohne belebte Gestalten.

Unfilial (ŭn fĭl′ lē ŭl) *a.*, unkindlich, nicht wie es einem Kinde oder Sohne geziemt.

Unfilially, *adv.*, *v.* Unfilial.

Unfilled (ŭn fĭld′) *a.*, ungefüllt, leer; unbesetzt, ledig; ungesättigt.

Unfilmed (ŭn fĭlm′d′) *a.*, nicht überhäutet, nicht überzogen (*v.* Film, *v. a.*).

Unfinished (ŭn fĭn′ nĭscht) *a.*, unbeendigt, unvollendet, unfertig.

Unfired (ŭn fīrd′) *a.*, nicht angezündet; nicht entflammt, unentzündet.

Unfirm (ŭn fŭrm′) *a.*, schwach (von Personen, *v.* d. g. Infirm); schwach, unsicher (von einem Gebäude &c.); schwankend (feet, Füße); unbeständig, *Sh.* H. IV. II. 1. III.

Unfirmness (ŭn fŭrm′ nĕs) *s.*, das Schwache, das Unsichere; das Schwankende, die Wandelbarkeit.

Unfit (ŭn fĭt′) *v. a.*, unfähig, untüchtig machen (for, zu).

Unfit, *a.*, untüchtig, untauglich, ungeschickt (for, zu); nicht geschaffen (for, für); unpassend, unschicklich.

Unfitly, *adv.*, *v.* Unfit.

Unfitness (ŭn fĭt′ nĕs) *s.*, die Untüchtigkeit, die Untauglichkeit (for, to); das Unpassende, die Unschicklichkeit.

Unfitted (ŭn fĭt′ tĭd) *pp.* d. V. Unfit, *q. v.*

Unfitting (ŭn fĭt′ tĭng) *ppr.* d. V. Unfit, *q. v.; a.*, unschicklich, unanständig, it is - a man to act so, es ziemt einem Manne nicht, so zu handeln.

Unfix (ŭn fĭks′) *v. a.*, losmachen, auflösen, entbinden; aus der festen Stellung bringen, *Sh.* M. 1. III., 4. I.; (*bildl.*) zum Wanken bringen, wanken machen, H. IV. II. 4. I.; flüssig machen, aufthauen (*Dryden*); (*mil. Term.*) - bayonets! Bayonett ab!

Unfixed (ŭn fĭkst′) *pp.* d. V. Unfix, *q. v.; a.*, unbefestigt, lose; (*bildl.*) unbestimmt, unentschlossen; unbeständig, unstät, herumstreifend, herumwandernd.

Unfixedness (ŭn fĭks′ ĭd nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas unbefestigt ist; die Unstätigkeit.

Unfixing (ŭn fĭks′ ĭng) *a.*, aus dem Zustand der Festigkeit, der Beständigkeit bringend (*v.* Fix, *v. a.*).

Unflagging (ŭn flăg′ gĭng) *a.*, nicht erschlaffend, unermüdlich.

Unflanked (ŭn flăngkt′) *a.*, nicht von der Seite gedeckt (*v.* Flank, *v. a.*).

Unflattered (ŭn flăt′ tŭrd) *a.*, nicht geschmeichelt.

Unflattering (ŭn flăt′ tŭr rĭng) *a.*, nicht schmeichelnd; nicht schmeichlerisch; nicht schmeichelhaft, wahrhaft, aufrichtig; - weather, keine Aussicht auf Bestand verkündendes, unbeständiges Wetter.

Unflatteringly, *adv.*, *v.* Unflattering.

Unfledged (ŭn flĕdjd′) *a.*, ungefiedert, nicht flügge, (*bildl.*) zart, jung, *Sh.* W. T. 1. II., C. 3. III., H. 1. III.; - actors, Neulinge von Schauspielern (*Dryden*).

Unfleshed (ŭn flĕscht′) *a.*, (*Jgdspr.*) nicht an Blut gewöhnt, nicht abgerichtet (v. Jagdhunden); (*bildl.*) ungeübt, roh.

Unflinching (ŭn flĭnsch′ ĭng) *a.*, nicht zurückweichend, nicht nachgebend, unerschrocken (*v.* Flinch, *v. a.*).

Unflogged (ŭn flŏgd′) *a.*, ungepeitscht.

Unflowering (ŭn flour′ rĭng) *a.*, nicht blühend.

Unfoiled (ŭn foild′) *a.*, unüberwunden, unbezwungen, ungeschwächt.

Unfold (ŭn fōld′) *v. a.*, aus einander machen, aus einander legen, entfalten, ausbreiten, aufspannen, öffnen; (*S.-A.*) losmachen, losbinden (the sails, die Segel), beisetzen, aufhissen; to - the sails for one's departure, sich segelfertig machen; (*bildl.*) erklären, enthüllen, sagen, entdecken, offenbaren, entwickeln, zeigen, darstellen; aus der Hürde lassen, treiben, frei lassen, lospferchen, *Sh.* M. M. 4. II.

Unfold, *v. n.*, sich öffnen.

Unfolded (ŭn fōl′ dĭd) *pp.* d. V. Unfold, *q. v.*

Unfolder (ŭn fōl′ dŭr) *s.*, Einer, der entfaltet &c. (*v.* Unfold, *v. a.*); (*bildl.*) Einer, der erklärt, enthüllt, der Entwickeler, der Erklärer.

Unfolding (ŭn fōl′ dĭng) *ppr.* d. V. Unfold, *q. v.; s.*, die Enthüllung, die Mittheilung, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*).

Unfollowed (ŭn fŏl′ lōd) *a.*, ungefolgt; unbefolgt.

Unfool (ŭn fūl′) *v. a.*, von Thorheit befreien, heilen, witzigen, *Sh.* W. 4. II. (*n. g.*).

Unforbearing (ŭn fōr bār′ rĭng) *a.*, nicht ablassend; nicht unterlassend; nicht geduldend; nachsichtslos, unnachsichtig.

Unforbid (ŭn fōr bĭd′) | **Unforbidden** (ŭn fōr bĭd′ d′n) } *a.*, unverboten; dem etwas nicht verboten, untersagt ist (v. Personen); unverwehrt; ungehorsam (*North.*).

Unforbiddenness (ŭn fōr bĭd′ d′n nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas unverboten ist, die Unverbotenheit, das Nichtverbotensein.

Unforced (ŭn fôrst') *a.*, ungezwungen; unerzwungen; nicht angetrieben, ungetrieben; (*bildl.*) ungeheuchelt, natürlich; allmälig; gemächlich, bequem.

Unforcedly (ŭn fôrs' sĭd lē) *adv.*, ohne Zwang, ohne Gewalt, ungewaltsam, ungezwungen.

Unforcible (ŭn fôrs' sē b'l) *a.*, unwirksam, unkräftig; ungewaltsam (*n. g.*).

Unfordable (ŭn fōrd' ă b'l) *a.*, unburchwatbar, nicht durchzuwaten (*v.* Ford, *v. a.*).

Unforeboding (ŭn fōr bō' dĭng) *a.*, ohne Vorbedeutung, keine Vorbedeutung habend.

Unforeknown (ŭn fōr nōn') *a.*, unvorherbekannt, nicht vorher gewußt.

Unforeseeable (ŭn fōr sē' ă b'l) *a.*, nicht vorherzusehen (*s. W.* u. *n. g.*).

Unforeseeing (ŭn fōr sē' ĭng) *a.*, nicht vorhersehend.

Unforeseen (ŭn fōr sēn') *a.*, unvorhergesehen.

Unforeskinned (ŭn fōr skĭnd') *a.*, ohne Vorhaut, beschnitten.

Unforestalled (ŭn fōr stâld') *a.*, dem man nicht zuvorgekommen ist.

Unforetold (ŭn fōr tōld') *a.*, nicht vorhergesagt, nicht geweissagt.

Unforewarned (ŭn fōr ŭārnd') *a.*, nicht zuvor gewarnt, ungewarnt (*v.* Forewarn, *v. a.*).

Unforfeited (ŭn fōr' fĭt tĭd) *a.*, unverwirkt, unverscherzt, *Sh.* S. 2. VI.

Unforgetful (ŭn fŭr gĕt' fŭl) *a.*, unvergeßlich.

Unforgiven (ŭn fŭr gĭv' v'n) *a.*, nicht vergeben, unverziehen.

Unforgiving (ŭn fŭr gĭv' ĭng) *a.*, nicht vergebend, unversöhnlich.

Unforgot (ŭn fŭr gŏt'), **Unforgotten** (ŭn fŭr gŏt' t'n) *a.*, unvergessen.

Unform (ŭn fôrm') *v. a.*, entformen, zerstören, vernichten, in Theile auflösen.

Unformal (ŭn fōr' m'l) *a.*, *v.* d. g. Informal.

Unformed (ŭn fôrmd') *a.*, ungeformt, ungebildet; roh; (*astr. Term.*) - stars, zerstreute Sterne (in keine Constellation gesammelt).

Unforsaken (ŭn fŭr sā' k'n) *a.*, unverlassen, nicht aufgegeben.

Unfortified (ŭn fōr' tē fĭd) *a.*, unbefestigt, unverschanzt, an - town, ein offener Ort; (*bildl.*) schwach, kraftlos, wehrlos; ungewiß, *Sh.* H. 1. II.

Unfortunate (ŭn fōr' tschŭn n't) *a.*, unglücklich (von Personen und Sachen); in schlechten Umständen, heruntergekommen, bedürftig; - women, Freudenmädchen (von den besseren Classen ihres Geschlechtes so genannt).

Unfortunately, *adv.*, unglücklich, unglücklicher Weise.

Unfortunateness (ŭn fōr' tschŭn n't nŭs) *s.*, das Unglückliche, das Unglück, der unglückliche Zustand, die mißliche Lage.

Unfossiliferous (ŭn fŏs sĭl lĭf' fŭr rŭs) *a.*, keine Fossilien enthaltend.

Unfossilized (ŭn fŏs' sĭl lĭzd) *a.*, nicht versteinert.

Unfostered (ŭn fŏs' tŭrd) *a.*, nicht genährt, nicht gepflegt; unbegünstigt.

Unfought (ŭn fât') *a.*, nicht gefochten, ungekämpft (von einem Gefecht), *Sh.* H.V. 3. V.; ohne angegriffen zu werden (with).

Unfouled (ŭn fould') *a.*, unbeschmutzt, unbefleckt, unbesudelt.

Unfound (ŭn found') *a.*, ungefunden, nicht gefunden.

Unfounded (ŭn foun' dĭd) *a.*, unbegründet, grundlos (auch bes. *bildl.*).

Unfoundedly, *adv.*, *v.* Unfounded.

Unfragrant (ŭn frā' gr'nt) *a.*, nicht wohlriechend.

Unframable (ŭn frām' ă b'l) *a.*, (*Arch.*) unbildsam, unbildbar.

Unframableness (ŭn frām' ă b'l nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Unbildsamkeit.

Unframe (ŭn frām') *v. a.*, (*Arch.*) die Bildung zerstören.

Unframed (ŭn frāmd') *a.*, ungebildet, ungeformt; nicht in Rahmen gefaßt; (*Zimmerm.*) nicht in einander gezapft, - timber, unabgebundenes Bauholz.

Unfranchised (ŭn frăn' tschĭst) *a.*, unbefreit, nicht frei gelassen (*v.* Franchise, *v. a.*).

Unfraternal (ŭn fră tŭr' n'l) *a.*, unbrüderlich.

Unfraternally, *adv.*, *v.* Unfraternal.

Unfree (ŭn frē') *a.*, unfrei, gezwungen.

Unfreed (ŭn frēd') *a.*, unbefreit.

Unfreeze (ŭn frēz') *v. n.*, aufthauen.

Unfreighted (ŭn frā' tĭd) *a.*, unbefrachtet.

Unfrequency (ŭn frē' kŭĕn sē) *a.*, *v.* d. g. Infrequency.

Unfrequent (ŭn frē' kŭĕnt) *a.*, *v.* d. g. Infrequent.

Unfrequent (ŭn frē kŭĕnt') *v. a.*, unbesucht lassen, nicht mehr besuchen (*s. W.* u. *n. g.*).

Unfrequented (ŭn frē kŭĕn' tĭd) *a.*, unbesucht, einsam, verlassen, öde, *Sh.* G.V. 5.IV.

Unfrequently, *adv.*, *v.* Infrequent.

Unfriable (ŭn frĭ' ă b'l) *a.*, nicht leicht zerreiblich.

Unfriend (ŭn frĕnd') *s.*, (*Arch.*) der nicht freundlich Gesinnte.

Unfriended (ŭn frĕn' dĭd) *a.*, unbefreundet, freundlos, ohne Freunde, verlassen, *Sh.* T. N. 3. III., K. L. 1. I.

Unfriendliness (ŭn frĕnd' lē nŭs) *s.*, der Mangel an Freundschaft, die Unfreundlichkeit.

Unfriendly (ŭn frĕnd' lē) *a.*, unfreundlich, nicht freundschaftlich, nicht liebreich, ungeneigt, abhold; nicht günstig, weather - to health, der Gesundheit nachtheiliges Wetter.

Unfriendship (ŭn frĕnd' schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Unfreundlichkeit.

Unfrighted (ŭn frĭ' tĭd) *a.*, unerschreckt.

Unfrozen (ŭn frō' z'n) *a.*, ungefroren, aufgethaut.

Unfructed (ŭn frŭk' tĭd) *a.*, keine Früchte tragend.

Unfrugal (ŭn frū' g'l) *a.*, nicht haushälterisch, nicht sparsam, unmäßig, ausschweifend; sorglos.

Unfruitful (ŭn frūt' fŭl) *a.*, unfruchtbar (auch *bildl.*).

Unfruitfully, *adv.*, *v.* Unfruitful.

Unfruitfulness (ŭn frūt' fŭl nŭs) *s.*, die Unfruchtbarkeit.

Unfrustrable (ŭn frŭs' tră b'l) *a.*, nicht vereitelt werden könnend, unvereitelbar.

Unfulfilled (ŭn fŭl fĭld') *a.*, unerfüllt.

Unfumed (ŭn fēumd') *a.*, unberäuchert, unburchräuchert; unverbrannt.

Unfunded (ŭn fŭn' dĭd) *a.*, unfundirt; (*engl. Staatsw.*) - debt, solche Staatspapiere, welche nicht auf ein bestimmtes Einkommen angewiesen sind und folglich keine andere Sicherheit haben, als den Credit des Staates, welcher sie ausgiebt.

Unfurl (ŭn fŭrl') *v. a.*, auseinander breiten, aufmachen, aufspannen, aufwickeln, öffnen; (*S.-A.*) beisetzen (the sails, die Segel); wehen lassen (a flag, eine Fahne).

Unfurled (ŭn fŭrld') *pp.* d. V. Unfurl, *q. v.*; with - colours, mit fliegenden Fahnen.

Unfurling, *ppr.* d. V. Unfurl, *q. v.*

Unfurnish (ŭn fŭr' nĭsch) *v. a.*, ausräumen, ausleeren; (*bildl.*) entblößen, berauben (*Sh.* of), W. T. 5. I.; nicht mit dem Nöthigen versorgen.

Unfurnished (ŭn fŭr nĭscht') *pp.* d. V. Unfurnish, *q. v.*; *a.*, unversorgt (with, mit); entblößt, *Sh.* H.V. 1. II.; unmöblirt; unvollständig; unvollendet.

Unfurrowed (ŭn fŭr' rōd) *a.*, ohne Furchen (*v.* Furrow, *v. a.*).

Unfused (ŭn fēūzd') *a.*, ungeschmolzen.

Unfusible (ŭn fēū' zē b'l) *a.*, *v.* d. g. Infusible.

Ungaged (ŭn gādjd') *a.*, unvisirt, ungeaicht.

Ungain (ŭn gān') *a.*, (*Arch.*) ohne Vortheil, gewinnlos; *v.* Ungainly; unbequem; verkehrt.

Ungainable (ŭn gān′ ā b'l) *a.*, ungewinnbar (*n. g.*).
Ungained (ŭn gānd′) *a.*, nicht gewonnen, *Sh.* Tr. Cr. 1. II.
Ungainful (ŭn gān′ fŭl) *a.*, uneinträglich, unvortheilhaft, gewinnlos.
Ungainfully, *adv.*, *v.* Ungainful.
Ungainliness (ŭn gān′ lė nĕs) *s.*, die Ungeschicktheit, die Verkehrtheit, das Linkische, das Plumpe.
Ungainly (ŭn gān′ lė) *a.*, ungeschickt, linkisch, verkehrt; unbehülflich, plump, ungeschlacht, widrig, wunderlich, seltsam; eitel, nichtig.
Ungainness (ŭn gān′ nĕs) *s.*, *v.* Ungainliness; die Eitelkeit (der Wünsche).
Ungallant (ŭn găl′ lŭnt) *a.*, unedel (*v.* Gallant, *a.*).
Ungallantly, *adv.*, *v.* Ungallant u. Gallant, *a.*
Ungalled (ŭn gāld′) *a.*, unbeschädigt, unverletzt, unverwundet, *Sh.* C. E. 3. I., H. 3. II.
Ungarded, *a.*, *v.* Unguarded.
Ungarlanded (ŭn gār′ l'n dĕd) *a.*, unbekränzt.
Ungarnish (ŭn gār′ nĭsch) *v. a.*, ausziehen, abnehmen, (des Schmuckes ꝛc.) entblößen.
Ungarnished, *pp.* d. V. Ungarnish, *q. v.*; *a.*, unausgeziert, unbehängt.
Ungarrisoned (ŭn găr′ rė s'nd) *a.*, keine Besatzung habend, ohne Besatzung.
Ungartered (ŭn găr′ tŭrd) *a.*, ohne Knieband oder Strumpfband, mit aufgelöstem Knieband (als Zeichen von verliebtem Tiefsinn), *Sh.* H. 2. I., G. V. 2. I., A. L. 3. II.
Ungathered (ŭn găth′ ŭrd) *a.*, ungelesen, ungesammelt, uneingesammelt, ungepflückt, ungeerntet.
Ungear (ŭn gėr′) *v. a.*, abschirren, ausschirren; (*Mech.*) to - a wheel, ein Rad aus der Maschinerie oder dem Getriebe herausheben.
Ungeared, *pp.* d. V. Ungear, *q. v.*
Ungearing, *ppr.* d. V. Ungear, *q. v.*
Ungeld (ŭn′ gĕld) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Geächtete, der Vogelfreie.
Ungenerated (ŭn jĕn′ nŭr rā tĭd) *a.*, ungezeugt, ungeboren.
Ungenerative (ŭn jĕn′ nŭr rā tĭv) *a.*, nicht zeugend, nicht hervorbringend; ohne Zeugungskraft, *Sh.* M. M. 3. II.
Ungenerous (ŭn jĕn′ nŭr rŭs) *a.*, nicht freigebig, unfreigebig; unedel, ungroßmüthig; unrühmlich, schimpflich (conditions, terms, Bedingungen).
Ungenerously, *adv.*, *v.* Ungenerous.
Ungenial (ŭn jė′ nė ŭl) *a.*, der Fruchtbarkeit ungünstig; unfreundlich; ungünstig.
Ungenitured (ŭn jĕn′ nė tschŭrd) *a.*, ohne Zeugungskraft, der Zeugungskraft beraubt, *Sh.* M. M. 3. II. (*n. g.*).
Ungenteel (ŭn jĕn tėl′) *a.*, unartig, unhöflich; der feinen Sitte zuwider, unanständig.
Ungenteelly, *adv.*, *v.* Ungenteel.
Ungenteelness, *s.*, *v.* Ungentility.
Ungentility (ŭn jĕn tĭl′ lė tė) *s.*, die Unartigkeit, die Unhöflichkeit; der Mangel an feiner Sitte, die Unschicklichkeit, die Unanständigkeit.
Ungentle (ŭn jĕn′ t'l) *a.*, unsanft, unfreundlich, rauh, roh, plump, grob, unfein.
Ungentlemanlike (ŭn jĕn′ t'l m'n līk) | **Ungentlemanly** (ŭn jĕn′ t'l m'n lė) *a.*, den Sitten eines gebildeten Mannes nicht gemäß oder zuwider, ungebildet, ungesittet, unhöflich, unartig, unanständig, grob; unedel.
Ungentlemanliness (ŭn jĕn′ t'l m'n lė nĕs) *s.*, das Ungesittete, Ungebildete, der Mangel an feinen Sitten.
Ungentleness (ŭn jĕn′ t'l nĕs) *s.*, die Härte, die Rauhigkeit, die Rohheit, die Unfeinheit; die Unhöflichkeit, die Unfreundlichkeit, *Sh.* A. L. 5. II.; der Starrsinn.
Ungently, *adv.*, *v.* Ungentle.
Ungeometrical (ŭn jė ō mĕt′ rė k'l) *a.*, ungeometrisch.
Ungifted (ŭn gĭf′ tĭd) *a.*, nicht begabt, unbegabt.
Ungilded (ŭn gĭl′ dĭd) | **Ungilt** (ŭn gĭlt′) *a.*, unvergoldet.
Ungilding (ŭn gĭld′ ĭng) *a.*, nicht vergoldend.
Ungird (ŭn gŭrd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Ungirded, Ungirt) entgürten, losgürten, abgürten, abschnallen, (*bildl.*) ablegen, *Sh.* T. N. 4. I.
Ungirded | **Ungirt** *pp.* d. V. Ungird, *q. v.*; *a.*, ungegürtet; leicht gegürtet, lose.
Ungirding, *ppr.* d. V. Ungird, *q. v.*
Ungirth (ŭn gŭrth′) *v. a.*, *v.* Ungird.
Ungiven (ŭn gĭv′ v'n) *a.*, nicht gegeben, ungegeben.
Ungiving (ŭn gĭv′ ĭng) *a.*, keine Gaben bringend, gabenlos, nicht gebend, karg.
Ungladdened (ŭn glăd′ d'n'd) *a.*, nicht froh gemacht, nicht erfreut.
Unglazed (ŭn glāzd′) *a.*, ohne Fensterscheiben; ohne Glasfenster; unglasirt, ohne Glasur.
Unglorified (ŭn glōr′ rė fīd) *a.*, unverherrlicht, ungepriesen, ungerühmt.
Unglorify (ŭn glōr′ rė fī) *v. a.*, des Ruhmes berauben.
Unglorious (ŭn glōr′ rė ŭs) *a.*, unrühmlich, ruhmlos.
Unglove (ŭn glŭv′) *v. a.*, die Handschuhe abziehen von . . ., (die Hände) entblößen; *v. n.*, to - to a person, den Handschuh abziehen, um Einem die Hand zu geben (*n. v. g.*).
Ungloved (ŭn glŭvd′) *a.*, ohne Handschuhe, mit unbedeckten Händen (*n. v. g.*).
Unglue (ŭn glū′) *v. a.*, etwas Geleimtes lösen, das Geleimte losmachen, ableimen, aufleimen; aufweichen (die Erde durch Regen; *n. g.*); austreiben (the eyes, sich die Augen).
Unglued (ŭn glūd′) *pp.* d. V. Unglue, *q. v.*; *a.*, ungeleimt.
Ungluing (ŭn glū′ ĭng) *ppr.* d. V. Unglue, *q. v.*
Unglutted (ŭn glŭt′ tĭd) *a.*, unüberfättigt, ungesättigt.
Ungoaded (ŭn gō′ dĭd) *a.*, nicht angetrieben (*v.* Goad, *v. a.*)
Ungodded (ŭn gŏd′ dĭd) *a.*, (*Arch.*) ohne Gott; atheistisch.
Ungodlily (ŭn gŏd′ lė lė) *a.*, *v.* Ungodly.
Ungodliness (ŭn gŏd′ lė nĕs) *s.*, die Ungöttlichkeit, die Gottlosigkeit, die Verruchtheit.
Ungodly (ŭn gŏd′ lė) *a.*, ungöttlich, gottlos, verrucht, frevelhaft; *Sh.* an - day, ein unheilvoller Tag, K. J. 3. I.; the -, *s. pl.*, die Gottlosen.
Ungored (ŭn gōrd′) *a.*, nicht gestoßen, nicht durchbohrt; unverwundet, unverletzt, unbeschädigt, *Sh.* H. 5. II.
Ungorged (ŭn gŏrjd′) *a.*, nicht gesättigt, ungesättigt; ohne Kehle (*n. g.*).
Ungot (ŭn gŏt′) | **Ungotten** (ŭn gŏt′ t'n) *a.*, unerlangt, unerworben, unerzeugt, ungezeugt, *Sh.* M. M. 5. I., H. V. 1. II.
Ungovernable (ŭn gŭv′ vŭr nā b'l) *a.*, unlenksam; wild, unbändig, ausgelassen, ungezähmt, zügellos (passions, Leidenschaften).
Ungovernableness (ŭn gŭv′ vŭr nā b'l nĕs) *s.*, die Unlenksamkeit, die Unbändigkeit, die Wildheit, Zügellosigkeit.
Ungovernably, *adv.*, *v.* Ungovernable.
Ungoverned (ŭn gŭv′ vŭrnd) *a.*, keine Regierung habend, ohne Regierung, unregiert, nicht verwaltet; ungeregelt, ungezähmt, unbändig, ausgelassen, wild, zügellos, *Sh.* G. V. 4. I., K. L. 4. IV.
Ungown (ŭn goŭn′) *v. a.*, des (bes. geistlichen) Kleides berauben, (einen Geistlichen) absetzen.
Ungowned, *pp.* d. V. Ungown, *q. v.*
Ungowning, *ppr.* d. V. Ungown, *q. v.*
Ungraced (ŭn grāst′) *a.*, nicht verschönert, unverschönert, unbegabt.
Ungraceful (ŭn grās′ fŭl) *a.*, reizlos, nicht schön, unanmuthig, unangenehm, widrig, ungefällig, mißfällig.
Ungracefully, *adv.*, *v.* Ungraceful.
Ungracefulness (ŭn grās′ fŭl nĕs) *s.*, die Reizlosigkeit, der üble Anstand, das ungefällige Wesen, die Widrigkeit, die Mißfälligkeit, die Ungeschlachtheit.
Ungracious (ŭn grā′ schŭs) *a.*, ungnädig; ungünstig; unangenehm, widrig, mißfällig; abscheulich, gottlos, *Sh.* H. 1. III.

Ungraciously, *adv., v.* Ungracious.

Ungraciousness (ŭn grā' schŭs nĕs) *s.,* das Ungnädige; die Unannehmlichkeit, die Widrigkeit, die Mißfälligkeit, das unfreundliche Wesen, das Ungefällige; die Abscheulichkeit, die Gottlosigkeit.

Ungraduated (ŭn grăd'jŭ ā tĭd) *a.,* nicht graduirt, ohne academische Würde.

Ungrafted (ŭn grăf' tĭd) *a.,* ungepfropft.

Ungrammatical (ŭn grăm măt'tĕ k'l) *a.,* ungrammatisch.

Ungrammatically, *adv., v.* Ungrammatical.

Ungrantable (ŭn grăn' tā b'l) *a.,* nicht zu gewähren, bewilligen, verleihen (*v.* Grant, *v. a.*).

Ungranted (ŭn grăn'tĭd) *a.,* nicht gewährt, nicht gewilligt, nicht ertheilt; unverwilligt, nicht übertragen (von Ländereien).

Ungrapple (ŭn grăp'p'l) *v. a.,* loshaken, losmachen; (*bildl.*) freimachen, befreien.

Ungrate (ŭn grāt') *a.,* (*Arch.*) unangenehm, widrig, mißfällig.

Ungrate (ŭn'grāt; ŭn grāt') *s.,* (*Arch.*) der Undankbare.

Ungrateful (ŭn grāt' fŭl) *a.,* undankbar, unerkenntlich; unangenehm, widrig (to the senses, den Sinnen); (*cant*) - man, der Pfarrer; - soil, unfruchtbarer Boden.

Ungratefully, *adv., v.* Ungrateful.

Ungratefulness (ŭn grāt' fŭl nĕs) *s.,* die Undankbarkeit, der Undank, die Unerkenntlichkeit; die Widrigkeit, Mißfälligkeit.

Ungratified (ŭn grăt' tĕ fīd) *a.,* unbefriedigt; (*vulg.*) unbeschenkt.

Ungrave (ŭn grāv') *v. a.,* wieder ausgraben (*v.* Disinter).

Ungravel (ŭn grăv' v'l) *v. a.,* absanden, vom groben Sande befreien, bahnen.

Ungravelled (ŭn grăv' v'ld) *a.,* ohne groben Sand, unbesandet, unversandet.

Ungravely (ŭn grāv'lĕ) *adv.,* nicht ernsthaft, ohne Ernst, ohne Feierlichkeit, *Sh.* Cor. 2. III.

Ungrease (ŭn grēz') *v. a.,* vom Fette oder Schmutz reinigen.

Ungregarious (ŭn grĕ găr' rĕ ŭs) *a.,* nicht in Heerden oder Schaaren gehend.

Ungroaning (ŭn grōn' ĭng) *a.,* nicht stöhnend (*v.* Groan, *v. a.*).

Ungrounded (ŭn groun'dĭd) *a.,* ungegründet, ohne Grund.

Ungroundedly, *adv., v.* Ungrounded.

Ungroundedness (ŭn groun' dĭd nĕs) *s.,* das Ungegründete, die Grundlosigkeit.

Ungrown (ŭn grōn') *a.,* (*Arch.*) nicht erwachsen, *Sh.* H. IV. I. 4. II.

Ungrudged (ŭn grŭdjd') *a.,* nicht mißgönnt.

Ungrudging (ŭn grŭd'jĭng) *a.,* nicht murrend, willig, gern.

Ungrudgingly, *adv., v.* Ungrudging.

Ungual (ŭng' gŭăl) *a.,* (*zool. Term.*) einen Nagel, eine Klaue betreffend; mit Nageln oder Klauen versehen.

Unguarded (ŭn găr' dĭd) *a.,* unbewacht, unbehütet, unbewahrt, unbeschützt; unvorsichtig, nicht auf seiner Hut; übereilt (in expression or action, in der Aeußerung oder Handlung); in an - hour, in einer unbewachten Stunde.

Unguardedly, *adv., v.* Unguarded.

Unguardedness (ŭn găr' dĭd nĕs) *s.,* der Mangel an Bewachung oder Schutz; die Unvorsichtigkeit, die Uebereilung.

Unguent (ŭng' gŭĕnt) *s.,* die Salbe, der Balsam.

Unguentary (ŭng'gŭĕn tŭr rĕ) *a.,* Salbe betreffend oder enthaltend, Salben...

Unguentous (ŭng gŭĕn'tŭs) *a.,* salbenartig.

Unguessed (ŭn gĕst') *a.,* unerrathen, unvermuthet.

Unguestlike (ŭn gĕst' līk) *a.,* einem Gaste nicht geziemend, nicht wie ein Gast.

Unguicular (ŭng gŭĭk' kĕŭ lăr) *a.,* (*bot. Term.*) nagellang (von der Länge eines halben Zolles).

Unguiculate (ŭng gŭĭk' kĕŭ l't) } **Unguiculated** (ŭng gŭĭk' kĕŭ lā tĭd) } *a.,* (*zool. Term.*) mit Klauen oder Nägeln versehen; (*bot. Term.*) benagelt oder genagelt, mit einem Nagel versehen.

Unguiculate, *s.,* (*zool. Term.*) das mit Nägeln an den Füßen versehene Säugethier.

Unguided (ŭn gī' dĭd) *a.,* ungeleitet, ungeführt, ohne Führung; ungeregelt, *Sh.* H. IV. II. 4. IV., unangewiesen.

Unguidedly, *adv., v.* Unguided.

Unguiform (ŭng' gŭĕ fŏrm) *a.,* klauenförmig.

Unguiltily (ŭn gĭl' tĕ lĕ) *adv., v.* Unguilty.

Unguiltiness (ŭn gĭl' tĕ nĕs) *s.,* die Unschuld, die Schuldlosigkeit, die Unsträflichkeit.

Unguilty (ŭn gĭl' tĕ) *a.,* unschuldig, unsträflich, schuldlos, rein.

Unguinous (ŭng' gŭĕ nŭs) *a.,* salbenartig, fetticht, ölicht.

Unguis (ŭng' gŭĭs) *s.,* (*lat.: anat. Term.*) der Nagel; os -, das Thränenbein (auch Lachrymal bone); (*chir. Term.*) der Onyx (eine durch Entzündung veranlaßte Eitersammlung, entweder zwischen der Hornhaut, an ihrem unteren Rande und der Bindehaut, oder in den Lamellen der Hornhaut, oder zwischen ihr und der Iris in der vorderen Augenkammer, welche einem Nagelabschnitt des Fingers ähnlich sieht); (*bot. Term.*) die Nagellänge; der Nagel (der untere stielartig verschmälerte Theil eines Blumenblattes; *v.* Petiole).

Ungula (ŭng' gĕŭ lā) *s.,* (*anat. Term.*) der Huf, die Klaue; (*Geom.*) der Durchschnitt, welcher entsteht, wenn ein Cylinder schief gegen die Grundfläche durchschnitten wird.

Ungulate (ŭng' gĕŭ lāt) *a.,* mit einem Hufe versehen; (*bot. Term.*) klauenförmig, hufförmig.

Ungulate, *s.,* (*Säugeth.*) das Hufthier.

Unhabitable (ŭn hăb' bĭt tā b'l) *a., v.* Inhabitable.

Unhabitableness, *s., v.* Inhabitableness.

Unhabited (ŭn hăb' bĭt tĭd) *a., v.* Inhabited.

Unhabituated (ŭn hā bĭt' tschŭ ā tĭd) *a.,* ungewohnt.

Unhacked (ŭn hăkt') *a.,* ungehackt, ungehauen; nicht schartig, ohne Scharten, *Sh.* A. C. 2. VI., T. N. 3. IV.

Unhackneyed (ŭn hăk' nĭd) *a.,* unzugeritten, unberitten; ungeübt, nicht verbraucht, unverbraucht.

Unhaft (ŭn hăft') *v. a.,* von dem Hefte abnehmen, vom Stiel lösen, abschaften.

Unhair (ŭn hār') *v. a.,* abhaaren, enthaaren, abpühlen; des Haares berauben, *Sh.* A. C. 2. V. (*n. g.*).

Unhaired (ŭn hārd') *pp.* v. V. Unhair, *q. v.;* bartlos, gelbschnabelig (sauciness, Keckheit), *Sh.* K. J. 5. II. (*n. g.*).

Unhale (ŭn hāl') *a.,* nicht heil, nicht gesund.

Unhallow (ŭn hăl' lō) *v. n.,* entheiligen, entweihen.

Unhallowed, *pp.* v. V. Unhallow, *q. v.; a.,* ungeweiht, unheilig; entweiht, gottlos, verrucht, ruchlos, *Sh.* Ti. An. 2. IV., R. J. 5. III.

Unhallowing, *ppr.* v. V. Unhallow, *q. v.*

Unhalter (ŭn hăl' tŭr) *v. a.,* abhalftern, die Halfter abstreifen.

Unhamper (ŭn hăm' pŭr) *v. a.,* die Fesseln abnehmen (bes. von Pferden); losmachen, loswickeln, losstricken, entbinden.

Unhand (ŭn hănd') *v. a.,* von der Hand losmachen, aus der Hand lassen, fahren lassen, loslassen, *Sh.* H. 1. IV.

Unhanded, *pp.* v. V. Unhand, *q. v.*

Unhandily (ŭn hăn' dĕ lĕ) *adv., v.* Unhandy.

Unhandiness (ŭn hăn' dĕ nĕs) *s.,* die Ungeschicktheit, die Unbehändigkeit, die Unbeholfenheit, die Schwerfälligkeit, das linkische, tölpische Wesen.

Unhandled (ŭn hăn' d'ld) *a.,* unbetastet, unangetastet, unberührt, unangerührt; *Sh.* - colts, unzugerittene Füllen, S. 5. I.

Unhandsome (ŭn hăn'sŭm) *a.,* nicht schön, nicht hübsch, unannehmlich, häßlich, garstig; unziemlich, nicht geziemend, nicht anständig, unfein, unschicklich; geschmacklos; nicht edelmüthig, unedel; unbillig.

Unhandsomely, *adv., v.* Unhandsome.

Unhandsomeness (ŭn hăn′ sŭm nĕs) *s.*, der Mangel an Schönheit, die Unannehmlichkeit, das Unfeine, das Widrige, das Garstige; die Geschmacklosigkeit; die Unziemlichkeit, die Unartigkeit, die Unanständigkeit, die Unschicklichkeit, das beleidigende Wesen, das unedle Benehmen.

Unhandy (ŭn hăn′ dé) *a.*, unbehülflich, unbehend, ungeschickt, tölpisch, linkisch; unbequem, nicht handgerecht.

Unhang (ŭn hăng′) *v. a.*, abhängen, loshängen; (das Aufgehängte) herunternehmen; aushängen, ausheben, aus den Angeln heben (a gate etc., ein Gatterthor ꝛc.); (*S.-A.*) to - the rudder, das Ruder aushängen.

Unhanged (ŭn hăngd′) *a.*, ungehangen, ungehängt (*v.* Unhinge), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Unhap (ŭn hăp′) *s.*, (*Arch.*) das Unglück, das Mißgeschick, der Unfall.

Unhappied (ŭn hăp′ pĭd) *a.*, (*Arch.*) unglücklich gemacht, verunglückt, *Sh.* R. II. 3. I.

Unhappily (ŭn hăp′ pé lé) *adv.*, *v.* Unhappy.

Unhappiness (ŭn hăp′ pé nĕs) *s.*, das Unglück, der Unfall; das Elend, die Unglückseligkeit; der Schaden, die Bosheit, der böse Streich, *Sh.* M. N. 2. I.

Unhappy (ŭn hăp′ pé) *a.*, unglücklich, elend, traurig, betrübt; unglückselig, unglückbringend, unheilvoll; schadenfroh, unglückstiftend, bösartig, ungerathen, *Sh.* R. III. 2. II., O. 1. I.; - I! ich Unglücklicher! - women (*v.* Unfortunate women, unter Unfortunate).

Unhappy, *v. a.*, (*Arch.*) unglücklich machen (*v.* Unhappied).

Unharassed (ŭn hăr′ r′st) *a.*, nicht geplagt, nicht gepeinigt, unbelästigt.

Unharbour (ŭn hâr′ bŭr) *v. n.*, (*Jgdspr.*) aus dem Lager auftreiben, aufjagen, verscheuchen; (*bildl.*) vertreiben.

Unharboured (ŭn hâr′ bŭrd) *pp.* d. V. Unharbour, *q. v.*; *a.*, verscheucht; ohne Zuflucht, keinen Schutz gewährend.

Unhardened (ŭn hâr′ d′nd) *a.*, ungehärtet; (*bildl.*) unverhärtet, unverstockt, *Sh.* M. D. 1. I.

Unhardy (ŭn hâr′ dé) *a.*, unabgehärtet, weichlich; furchtsam, zaghaft, feig.

Unharmed (ŭn hârmd′) *a.*, unversehrt, unbeschädigt, unverletzt; unbeleidigt, ungekränkt.

Unharmful (ŭn hârm′ fŭl) *a.*, unschädlich, schadlos, unschuldig, harmlos.

Unharmonious (ŭn hâr mó′ né ŭs) *a.*, unharmonisch, disharmonisch, übelklingend, mißtönend, mißstimmig; (*bildl.*) nicht symmetrisch, unverhältnißmäßig; mißhellig, uneinig; - sounds, Mißtöne (*v.* d. g. Inharmonious).

Unharmoniously, *adv.*, *v.* Unharmonious.

Unharmoniousness (ŭn hâr mó′ né ŭs nĕs) *s.*, die Disharmonie, der Mißklang; (*bildl.*) die Unverhältnißmäßigkeit; die Mißhelligkeit, die Uneinigkeit (*n. v. g.*).

Unharmonize (ŭn hâr′ mó nīz) *v. a.*, unharmonisch machen, verstimmen.

Unharness (ŭn hâr′ nĭs) *v. a.*, abschirren, losschirren, ausspannen; (*bildl.*) entwaffnen.

Unharnessed, *pp.* d. V. Unharness, *q. v.*

Unharnessing, *ppr.* d. V. Unharness, *q. v.*

Unhasp (ŭn hăsp′) *v. n.*, aufriegeln, loshäkeln.

Unhatched (ŭn hătscht′) *a.*, unausgebrütet, unausgeheckt; (*bildl.*) verborgen, unentwickelt, *Sh.* O. 3. IV.

Unhaunted (ŭn hân′ tĭd) *a.*, unbesucht, einsam (*v.* d. V. Haunt).

Unhazarded (ŭn hăz′ zŭr dĭd) *a.*, ungewagt, nicht in Gefahr gesetzt; nicht bloßgestellt (*Milton*).

Unhazardous (ŭn hăz′ zŭr dŭs) *a.*, unwaglich, ungefährlich.

Unhead (ŭn hĕd′) *v. a.*, den Boden (aus einem Fasse, a cask) herausnehmen, (Fässern) den Boden einschlagen.

Unheaded, *pp.* d. V. Unhead, *q. v.*

Unheading, *ppr.* d. V. Unhead, *q. v.*

Unhealable (ŭn hél′ â b′l) *a.*, unheilbar.

Unhealed (ŭn héld′) *a.*, ungeheilt.

Unhealthful (ŭn hĕlth′ fŭl) *a.*, ungesund, (der Gesundheit) schädlich.

Unhealthfully, *adv.*, *v.* Unhealthful.

Unhealthfulness (ŭn hĕlth′ fŭl nĕs) *s.*, die Ungesundheit, die Schädlichkeit.

Unhealthily (ŭn hĕlth′ é lé) *adv.*, *v.* Unhealthy.

Unhealthiness (ŭn hĕlth′ é nĕs) *s.*, die Ungesundheit, die Krankheit.

Unhealthy (ŭn hĕlth′ é) *a.*, ungesund, krank.

Unheard (ŭn hŭrd′) *a.*, ungehört, unangehört (auch *bildl.*); unbekannt, unberühmt; - of, unerhört, beispiellos; unberühmt.

Unheart (ŭn hârt′) *v. a.*, entmuthigen, muthlos, verzagt machen, abschrecken, *Sh.* Cor. 5. I.

Unhearty (ŭn hâr′ té) *a.*, nicht herzlich, unaufrichtig.

Unheated (ŭn hé′ tĭd) *a.*, nicht erhitzt, ungeheizt; nicht heiß gemacht.

Unheavenly (ŭn hĕv′ v′n lé) *a.*, unhimmlisch, nicht himmlisch.

Unhedged (ŭn hĕdjd′) *a.*, unumzäunt, uneingehägt.

Unheeded (ŭn hé′ dĭd) *a.*, unbeachtet, unbemerkt; unerwogen.

Unheededly, *adv.*, *v.* Unheeded.

Unheedful (ŭn héd′ fŭl) *a.*, unachtsam, sorglos; unbedachtsam, voreilig.

Unheedfully, *adv.*, *v.* Unheedful.

Unheedfulness (ŭn héd′ fŭl nĕs) *s.*, die Unachtsamkeit, die Sorglosigkeit; die Unbedachtsamkeit, die Voreiligkeit.

Unheedily, *adv.*, *v.* Unheedy.

Unheediness, *s.*, *v.* Unheedfulness.

Unheeding (ŭn héd′ ĭng) *a.*, unachtsam, nicht beachtend (*v.* Heed, *v. a.*); sorglos, nachlässig.

Unheedingly, *adv.*, *v.* Unheeding.

Unheedy (ŭn hé′ dé) *a.*, unachtsam, sorglos.

Unheld (ŭn hĕld′) *a.*, nicht gehalten, nicht besessen.

Unhele (ŭn hél′) *v. a.*, (*Arch.*) enthüllen, entdecken, aufdecken.

Unhelmed (ŭn hĕlmd′) *a.*, ohne Helm; des Helmes beraubt; ohne Steuerruder.

Unhelmet (ŭn hĕl′ mĭt) *v. a.*, des Helmes berauben.

Unhelmeted, *pp.* d. V. Unhelmet.

Unhelped (ŭn hĕlpt′) *a.*, ohne Hülfe, hülflos, ununterstützt.

Unhelpful (ŭn hĕlp′ fŭl) *a.*, nicht helfend (*Sh.* - tears, Thränen, H. VI. II. 3. I.); nicht hülfreich.

Unhelpfully, *adv.*, *v.* Unhelpful.

Unheroic (ŭn hé ró′ ĭk) *a.*, unheroisch, unheldenmäßig.

Unherse (ŭn hŭrs′) *v. a.*, vom Leichenwagen oder Leichengerüst herabreißen, niederreißen.

Unhesitating (ŭn hĕz′ zé tâ tĭng) *a.*, nicht anstehend, keinen Anstand nehmend.

Unhesitatingly, *adv.*, *v.* Unhesitating.

Unhewed (ŭn héŭd′) / **Unhewn** (ŭn héŭn′) *a.*, ungehauen; unbehauen, roh.

Unhid (ŭn hĭd′) / **Unhidden** (ŭn hĭd′ d′n) *a.*, unverborgen; unversteckt.

Unhide (ŭn hīd′) *v. a.*, (*Arch.*) entdecken.

Unhidebound (ŭn hīd′ bound) *a.*, (*Arch.*) nicht angewachsen, unangewachsen, schlaff; (*bildl.*) weit, geräumig (*v.* Hide-Bound).

Unhindered (ŭn hĭn′ dŭrd) *a.*, ungehindert.

Unhinge (ŭn hĭnj′) *v. a.*, aus den Angeln heben, loshängen (a door, eine Thür), loshänkeln; (*bildl.*) gewaltsam verrücken; in Unordnung bringen, verwirren, derangiren; umkehren, umstürzen, zerrütten, trennen, auflösen.

Unhinged, *pp.* d. V. Unhinge, *q. v.*

Unhingement (ŭn hĭnj′ mĕnt) *s.*, die gewaltsame Verrückung; der Zustand, da Einer oder etwas aus der gewöhnlichen Lage, Ordnung oder Stimmung gebracht wird (*n. v. g.*).

Unhired (ŭn hīrd′) *a.*, ungemiethet, nicht feil.

Unhistorical (ŭn hĭs tŏr′ ré k′l) *a.*, unhistorisch, ungeschichtlich.

Unhit (ŭn hĭt′) *a.*, ungetroffen, unerreicht.
Unhitch (ŭn hĭtsch′) *v. a.*, von einer Schlinge losmachen.
Unhive (ŭn hīv′) *v. a.*, aus einem Bienenkorb heraustreiben (*v.* Hive, *s.*); des Wohnortes, des Schutzes, des Obdachs berauben.
Unhived, *pp.* d. V. Unhive, *q. v.*
Unhoard (ŭn hōrd′) *v. a.*, aus dem Schatze, Vorrathe wegnehmen, entwenden, rauben.
Unhoarded, *pp.* d. V. Unhoard, *q. v.*
Unhoarding, *ppr.* d. V. Unhoard, *q. v.*
Unholily (ŭn hō′ lĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unholy.
Unholiness (ŭn hō′ lĕ nĕs) *s.*, die Unheiligkeit; die Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, der Frevel.
Unholy (ŭn hō′lĕ) *a.*, unheilig; (*bibl.*) unrein; gottlos, ruchlos, frevelhaft.
Unhonest (ŭn ŏn′ nĭst) *a.*, (*Arch.*) unehrlich; unehrbar, schändlich.
Unhonoured (ŭn ŏn′ nŭrd) *a.*, ungeehrt, unverehrt, nicht geachtet.
Unhood (ŭn hŭd′) *v. a.*, (den Falken) der Kappe entledigen, (ihm) die Kappe abnehmen.
Unhooded (ŭn hŭd′ dĭd) *a.*, ohne Kappe, entblößt.
Unhoodwink (ŭn hŭd′ ŭingk) *v. a.*, die Binde vor den Augen wegnehmen, aufklären.
Unhook (ŭn hŭk′) *v. a.*, aufhaken, aushaken, loshäkeln; (*S.-A.*) to - the drag-ropes, die Schlepptaue aushängen.
Unhooked, *pp.* d. V. Unhook, *q. v.*
Unhoop (ŭn hūp′) *v. a.*, (einem Fasse) die Reifen abnehmen; den Reifrock wegnehmen, des Reifrockes entledigen (to - the fair sex, dem weiblichen Geschlechte).
Unhooped (ŭn hūpt′) *pp.* d. V. Unhoop, *q. v.*; *a.*, unbereift.
Unhoped (ŭn hōpt′) *a.*, ungehofft, unverhofft, unerwartet; - for, unverhofft.
Unhopeful (ŭn hōp′ fŭl) *a.*, nicht viel versprechend, hoffnungslos, unversprechend; *Sh.* unhopefullest, *sup.*, M. N. 2. I. (*n. g.*).
Unhopefully, *adv.*, *v.* Unhopeful.
Unhorned (ŭn hōrnd′) *a.*, ungehörnt.
Unhorse (ŭn hōrs′) *v. a.*, vom Pferde werfen, aus dem Sattel werfen, abwerfen, absatteln, *Sh.* R. II. 5. II.
Unhorsed, *pp.* d. V. Unhorse, *q. v.*
Unhorsing, *ppr.* d. V. Unhorse, *q. v.*
Unhospitable (ŭn hŏs′ pĕ tă b′l) *a.*, *v.* d. g. Inhospitable, *Sh.* T. N. 3. III.
Unhostile (ŭn hŏs′ tĭl) *a.*, nicht feindlich, nicht feindselig.
Unhouse (ŭn houz′) *v. a.*, aus dem Hause treiben, jagen, obdachlos machen; (*Hdlsspr.*) aus dem Lager nehmen; (*bildl.*) vertreiben.
Unhoused (ŭn houzd′) *a.*, ohne Haus, ohne Obdach; ohne Heimath, heimathlos; unstät, *Sh.* O. 1. II.; cattle in severe weather should not be left -, bei strenger Kälte sollte man das Vieh nicht unter freiem Himmel lassen.
Unhouseled (ŭn hou′ z′ld) *a.*, (*Arch.*) ohne das heilige Abendmahl (gestorben), *Sh.* H. 1. V.
Unhousing (ŭn hou′ zĭng) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Transport vom Lager.
Unhuman (ŭn hĕŭ′ m′n) *a.*, (*Arch.*) *v.* Inhuman.
Unhumanize (ŭn hĕŭ′ m′n nīz) *v. a.*, unmenschlich machen.
Unhumbled (ŭn ŭm′ b′ld) *a.*, nicht gedemüthigt, ungedemüthigt; nicht erniedrigt; (*Theol.*) unbußfertig.
Unhung (ŭn hŭng′) *a.*, ungehängt, ungehangen.
Unhunted (ŭn hŭn′ tĭd) *a.*, nicht gejagt.
Unhurt (ŭn hŭrt′) *a.*, unbeschädigt, unverletzt.
Unhurtful (ŭn hŭrt′ fŭl) *a.*, unschädlich, harmlos, *Sh.* M. M. 3. II.
Unhurtfully, *adv.*, unschädlicherweise.
Unhurting (ŭn hŭrt′ ĭng) *a.*, nicht schadend, unschädlich.
Unhusbanded (ŭn hŭz′ b′n dĭd) *a.*, nicht zu Rathe gehalten, nicht geschont; nicht gepflegt, vernachlässigt; ungebaut, unangebaut (von Ländereien); (*Arch.*) ohne Ehemann, unverehelicht.
Unhusk (ŭn hŭsk′) *v. a.*, aushülsen, enthülsen, ausschälen.
Unhusked (ŭn hŭskt′) *a.*, nicht ausgehülset, nicht ausgeschotet, unausgebrochen, ungeschält.
Uniaxle | ĕŭ nĕ ăk′ s′l | *a.*, nur mit einer Achse
Uniaxial | ĕŭ nĕ ăk′ sĕ ŭl | versehen.
Unicapsular (ĕŭ nĕ kăp′ schŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) einkapselig.
Unicarinated (ĕŭ nĕ kăr′ rĕ nā tĭd) *a.*, mit einem Kiele oder mit einer Mittelrippe versehen.
Unicorn (ĕŭ′ nĕ kōrn) *s.*, (*Zool.* u. *Hrld.*) das Einhorn; (*Säugeth.*) das einhörnige Rhinoceros, das einhörnige Nashorn (Rhinoceros unicornis); (*Säugeth.*) sea -, der gemeine Narwall (Monodon monoceros); (*Ornith.*) das gehörnte Straußhuhn, der Anhima (auch Anhima; Horned screamer; Palamedea cornuta); (*cant*) die von drei Pferden (spitzgespannt) gezogene Kutsche; fossile -, fossile -'s horns, präparirtes Einhorn (versteinerte Narwallszähne).
Unicornous (ĕŭ′ nĕ kōr nŭs) *a.*, einhörnig.
Unicorn-Root (-′- - rūt) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Schwindblume oder Sternwurz (Veratrum luteum); eine Art Asphodillilie (Aletris farinosa).
Unideal (ŭn ī dĕ′ ŭl) *a.*, nicht idealisch, wirklich.
Unidiomatic (ŭn ĭd ĕ ō măt′ tĭk) *a.*, nicht idiomatisch.
Unifacial (ĕŭ nĕ fā′ schĕ ŭl) *a.*, einflächig.
Unific (ĕŭ nĭf′ fĭk) *a.*, Einheit hervorbringend oder bewirkend, zur Einheit führend.
Uniflorous (ĕŭ nĭf′ flō rŭs; ĕŭ nĕ flōr′ rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einblüthig.
Unifoil (ĕŭ′nĕ foil) *s.*, (*Hrld.*) die einblätterige Pflanze.
Uniform (ĕŭ′ nĕ fōrm) *a.*, einförmig; gleichförmig, regelmäßig; unverändert, gemäß.
Uniform, *s.*, die Standestracht, die Amtskleidung, (bes. *Mil.*) die Uniform, out of -, nicht in Uniform, in Civilkleidung; a - hat, ein Officiershut, Soldatenhut; - suit, die vollständige Uniform.
Uniformity (ĕŭ nĕ fōr′ mĕ tĕ) *s.*, die Einförmigkeit; die Gleichförmigkeit, die Uebereinstimmung, in - with, gemäß; act of -, ein Gesetz, welches die Gleichförmigkeit der anglikanischen Kirchengebräuche verordnet.
Uniformly, *adv.*, *v.* Uniform, *a.*
Uniformness (ĕŭ′nĕ fōrm nĕs) *s.*, *v.* Uniformity (*w. g.*).
Unify (ĕŭ′ nĕ fī) *v. a.*, vereinen, vereinigen; in seiner Einheit durchführen; (*bildl.*) ausgleichen, versöhnen (*w. g.*).
Unigeniture (ĕŭ nĕ jĕn′ nĕ tschŭr) *s.*, die Eingeborenheit (bes. Gottes, des Sohnes).
Unigenitus (ĕŭ nĕ jĕn′ nĕ tŭs) *s.*, (*lat.*, *Krchg.*) die Unigenitusbulle (die berühmte Bulle, welche Papst Clemens XI., von den Jesuiten angetrieben, 1713, um die jansenistischen Streitigkeiten zu schlichten, ergehen ließ).
Unigenous (ĕŭ nĭd′ jĕ nŭs) *a.*, von einer Art oder Gattung, von derselben Art.
Unijugate (ĕŭ nĭd′ jŭ gāt) *a.*, (*bot. Term.*) einpaarig, a - leaf, ein zusammengesetztes, gefiedertes Blatt, welches an seiner Spindel nur ein Paar wirklicher Theilblätter trägt.
Unilabiate (ĕŭ nĕ lā′ bĕ ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) einlippig.
Unilateral (ĕŭ nĕ lăt′ tŭr r′l) *a.*, nur auf der einen Seite befindlich; einseitig (*ungew.*); (*bot. Term.*) einseitig, nach einer Seite gerichtet.
Uniliteral (ĕŭ nĕ lĭt′ tŭr r′l) *a.*, einbuchstäbig.
Unilluminated | ŭn ĭl lū′ mĕ nā tĭd | *a.*, nicht erleuch-
Unillumined | ŭn ĭl lū′ mĭnd | tet, unerleuchtet;
(*bildl.*) ungeschmückt, nicht illuminirt; unwissend, unaufgeklärt.
Unillustrated (ŭn ĭl lŭs′ trā tĭd) *a.*, unerleuchtet, unbeleuchtet; unerläutert; nicht illustrirt, nicht mit Bildern geschmückt.
Unillustrative (ŭn ĭl lŭs′ trā tĭv) *a.*, nicht erläuternd, nicht erklärend.

Unilocular (éü né lŏk' kéü lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) einfächerig.

Unimaginable (ŭn ĭm mădʹ jė nă b'l) *a.*, undenkbar, unerdenklich, unersinnlich, unbegreiflich.

Unimaginably, *adv.*, *v.* Unimaginable.

Unimaginative (ŭn ĭm mădʹjė nă tĭv) *a.*, unerfinderisch, unerfindsam, phantasiearm.

Unimagined (ŭn ĭm mădʹ jĭnd) *a.*, uneingebildet, ungedacht; undenkbar, unbegreiflich.

Unimbodied (ŭn ĭm bŏdʹ dĭd) *a.*, unverkörpert.

Unimbued (ŭn ĭm béüdʹ) *a.*, nicht gefärbt; (*bildl.*) nicht eingenommen, nicht erfüllt (von).

Unimitable (ŭn ĭmʹ mė tă b'l) *a.*, unnachahmlich (*v.* d. g. Inimitable).

Unimitated (ŭn ĭmʹ mė tă tĭd) *a.*, nicht nachgeahmt.

Unimmortal (ŭn ĭm mŏrʹ t'l) *a.*, nicht unsterblich, vergänglich.

Unimmortalized (ŭn ĭm mŏrʹ t'l līzd) *a.*, nicht verewigt.

Unimpairable (ŭn ĭm părʹ ră b'l) *a.*, unverminderlich, unverletzbar, unverderblich.

Unimpaired (ŭn ĭm părdʹ) *a.*, unvermindert, ungeschwächt, ungeschmälert, unverdorben, unverletzt.

Unimparted (ŭn ĭm părʹ tĭd) *a.*, nicht mitgetheilt.

Unimpassionate (ŭn ĭm păschʹ ŭn nĕt) *a.*, nicht leidenschaftlich (*v.* Impassionate).

Unimpassioned (ŭn ĭm păschʹ ŭnd) *a.*, leidenschaftslos, ruhig; nicht mit Leidenschaften ausgerüstet, begabt; schuldlos (*Thomson*, *n.g.*); (bes. *mus. Term.*) ausdruckslos, trocken.

Unimpeachable (ŭn ĭm pétschʹ ă b'l) *a.*, nicht anklagbar, unantastbar, tadelfrei, – of sin, rein von Sünde.

Unimpeached (ŭn ĭm pétschtʹ) *a.*, nicht angeklagt, unangetastet; unbescholten, tadellos; unangefochten.

Unimpeded (ŭn ĭm péʹ dĭd) *a.*, ungehindert, unverhindert.

Unimplicated (ŭn ĭmʹ plė kă tĭd) *a.*, unverwickelt (in, in), unbetheiligt (in, bei), nicht hineingezogen.

Unimplied (ŭn ĭm plīdʹ) *a.*, nicht (darin) enthalten, nicht (daraus) gefolgert (*v.* Imply, *v. a.*).

Unimplored (ŭn ĭm plŏrdʹ) *a.*, unerfleht, unerbeten.

Unimployed (ŭn ĭm ploidʹ) *a.*, *v.* d. g. Unemployed.

Unimportance (ŭn ĭm pŏrʹ tŭns) *s.*, die Unwichtigkeit.

Unimportant (ŭn ĭm pŏrʹ tŭnt) *a.*, unwichtig, unbedeutsam; unanmaßend.

Unimporting (ŭn ĭm pŏrʹ tĭng) *a.*, unwichtig.

Unimportuned (ŭn ĭm pŏr tŭndʹ) *a.*, unbelästigt, unbeschwert; aus freien Stücken geschehend.

Unimposed (ŭn ĭm pŏzdʹ) *a.*, unaufgelegt, unaufgeberdet; ungefordert.

Unimposing (ŭn ĭm pŏʹ zĭng) *a.*, keine Ehrfurcht, Achtung oder Bewunderung einflößend, nicht imponirend, nicht ergreifend; nicht auferlegend, nicht aufbürdend, freiwillig.

Unimpregnable (ŭn ĭm prĕgʹ nă b'l) *a.*, nicht uneinnehmbar, überwindlich.

Unimpregnated (ŭn ĭm prĕgʹ nă tĭd) *a.*, ungeschwängert; (*chem. Term.*) unsaturirt, ungetränkt.

Unimpressible (ŭn ĭm prĕsʹ sė b'l) *a.*, nicht eindruckbar.

Unimpressive (ŭn ĭm prĕsʹ sĭv) *a.*, nicht eindringlich, nachdrucklos; unempfänglich, eindruckslos.

Unimpressively, *adv.*, *v.* Unimpressive.

Unimpressiveness (ŭn ĭm prĕsʹ sĭv nŭs) *s.*, die Uneindrücklichkeit.

Unimprisoned (ŭn ĭm prĭzʹ z'nd) *a.*, nicht eingekerkert, unverhaftet.

Unimpropriated (ŭn ĭm prŏʹ prė ă tĭd) *a.*, nicht in die Hände oder den Besitz eines Weltlichen übergegangen.

Unimprovable (ŭn ĭm prŭʹ vă b'l) *a.*, keiner Verbesserung fähig, unverbesserlich, des Anbaues unfähig, uncultivirbar.

Unimprovableness (ŭn ĭm prŭʹ vă b'l nŭs) *s.*, die Unverbesserlichkeit; der Zustand, da etwas des Anbaues nicht fähig ist.

Unimprovably, *adv.*, *v.* Unimprovable.

Unimproved (ŭn ĭm prŭvdʹ) *a.*, unverbessert; unangebaut; ungebildet, unbelehrt, unwissend, roh; unbenutzt, zu keinem praktischen Zwecke angewandt; unangebaut, ungebaut; ungeschult, *Sh.* H. 1. I.; ungetadelt, tadellos (*n. g.*).

Unimproving (ŭn ĭm prŭʹ vĭng) *a.*, nicht verbessernd, nicht bildend, nicht belehrend, nicht veredelnd.

Unimpugnable (ŭn ĭm péüʹ nă b'l) *a.*, unbestreitbar.

Unimputable (ŭn ĭm péüʹ tă b'l) *a.*, nicht beizumessen, nicht zuzurechnen, nicht zuzuschreiben.

Unimputed (ŭn ĭm péüʹ tĭd) *a.*, nicht zur Last gelegt.

Unincarnate (ŭn ĭn kărʹ n't) *a.*, nicht eingefleischt (*v.* Incarnate, *a.*).

Uninchanted, *a.*, *v.* d. g. Unenchanted.

Unincited (ŭn ĭn sīʹ tĭd) *a.*, nicht angetrieben.

Uninclined (ŭn ĭn klīndʹ) *a.*, ungeneigt (*v.* d. g. Disinclined).

Uninclosed (ŭn ĭn klŏzdʹ) *a.*, uneingeschlossen (*v.* Unenclosed).

Unincorporated (ŭn ĭn kŏrʹ pŏ ră tĭd) *a.*, nicht zu einem Corps, zu einer Masse vereinigt; nicht einverleibt (*v.* Incorporate, *v. a.*).

Unincreasable (ŭn ĭn krésʹ ă b'l) *a.*, (*Arch.*) unvermehrbar.

Unincumbered (ŭn ĭn kŭmʹ bŭrd) *a.*, *v.* d. g. Unencumbered.

Unindebted (ŭn ĭn dĕtʹ tĭd) *a.*, schuldenfrei, ohne Schulden, unverschuldet; nicht geborgt, nicht entlehnt (*n. g.*).

Unindented (ŭn ĭn dĕnʹ tĭd) *a.*, ungekerbt, ungezackt; ohne Furchen, glatt.

Unindifferency (ŭn ĭn dĭfʹ fŭr r'n sė) *s.*, die Parteilichkeit.

Unindifferent (ŭn ĭn dĭfʹ fŭr r'nt) *a.*, nicht gleichgültig, parteiisch.

Unindorsed (ŭn ĭn dŏrstʹ) *a.*, *v.* d. g. Unendorsed.

Uninduced (ŭn ĭn dŭstʹ) *a.*, nicht veranlaßt.

Unindulged (ŭn ĭn dŭljdʹ) *a.*, ohne Nachsicht behandelt, unverzärtelt.

Unindustrious (ŭn ĭn dŭsʹ trė ŭs) *a.*, nicht fleißig, unfleißig, nicht arbeitsam, nachlässig, unbetriebsam.

Unindustriously, *adv.*, *v.* Unindustrious.

Uninebriating (ŭn ĭn éʹ brė ă tĭng) *a.*, nicht berauschend.

Uninfected (ŭn ĭn fĕkʹ tĭd) *a.*, nicht angesteckt, frei von Ansteckung; unverdorben.

Uninfectious (ŭn ĭn fĕkʹ tschŭs) *a.*, unansteckend, nicht ansteckungsfähig.

Uninfested (ŭn ĭn fĕsʹ tĭd) *a.*, nicht belästigt, nicht geplagt (*v.* Infest, *v. a.*).

Uninflamed (ŭn ĭn flămdʹ) *a.*, nicht entzündet, unentbrannt.

Uninflammable (ŭn ĭn flămʹ mă b'l) *a.*, unentzündbar, unverbrennlich.

Uninfluenced (ŭn ĭnʹ flŭʹ ŭnst) *a.*, worauf kein Einfluß geübt wird (von Personen und Sachen); nicht gewonnen, uneingenommen, vorurtheilslos; – by passion, leidenschaftslos; – by personal predilections, nicht durch persönliche Neigungen geleitet.

Uninfluencive (*n.g.*) (ŭn ĭn flŭ ĕnʹ sĭv) | **Uninfluential** (ŭn ĭn flŭ ĕnʹsch'l) *a.*, keinen Einfluß übend, ohne Einfluß.

Uninformed (ŭn ĭn fŏrmdʹ) *a.*, nicht belehrt, unbelehrt, ununterrichtet (of, über); unbelebt, todt, der Lebhaftigkeit ermangelnd.

Uninforming (ŭn ĭn fŏrmʹ ĭng) *a.*, nicht belehrend.

Uningaged, *a.*, *v.* Unengaged.

Uningenious (ŭn ĭn jėʹ nė ŭs) *a.*, nicht geistreich, nicht sinnreich, stumpfsinnig.

Uningeniously, *adv.*, *v.* Uningenious.

Uningenuous (ŭn ĭn jĕnʹ éü ŭs) *a.*, nicht freimüthig, nicht aufrichtig, unredlich, falsch.

Uningenuously, *adv.*, *v.* Uningenuous.

Uningenuousness (ŭn ĭn jĕnʹ éü ŭs nŭs) *s.*, der Mangel an Freimüthigkeit, Aufrichtigkeit.

Uninhabitable (ŭn ĭn hăb′ bė tā b′l) *a.*, unbewohnbar.

Uninhabitableness (ŭn ĭn hăb′ bė tā b′l nŭs) *s.*, die Unbewohnbarkeit.

Uninhabited (ŭn ĭn hăb′ bė tĭd) *a.*, unbewohnt.

Uninitiate (ŭn ĭn ĭsch′ ė āt), **Uninitiated** (ŭn ĭn ĭsch′ ė ā tĭd) *a.*, nicht eingeweiht, uneingeweiht.

Uninjured (ŭn ĭn′jŭrd) *a.*, unbeschädigt, unverletzt, unverdorben; unbeleidigt, ungekränkt.

Uninjurious (ŭn ĭn jŭr′ rė ŭs) *a.*, unschädlich.

Uninquiring (ŭn ĭn kuīr′ rĭng) *a.*, nicht erkundigend; nicht nachforschend.

Uninquisitive (ŭn ĭn kuĭz′ zė tĭv) *a.*, nicht neugierig.

Uninscribed (ŭn ĭn skrībd′) *a.*, ohne Aufschrift, unbeschrieben.

Uninspired (ŭn ĭn spīrd′) *a.*, nicht begeistert, unbegeistert, nicht eingegeben.

Uninstituted (ŭn ĭn′ stė tū tĭd) *a.*, nicht eingesetzt, uneingesetzt; unverordnet; ununterwiesen.

Uninstructed (ŭn ĭn strŭk′ tĭd) *a.*, ununterrichtet, unbelehrt, unwissend, unbewandert (in, in); nicht instruirt, keine Instructionen, Verhaltungsbefehle habend.

Uninstructing (ŭn ĭn strŭk′ tĭng) *a.*, nicht belehrend.

Uninstructive (ŭn ĭn strŭk′ tĭv) *a.*, unbelehrend.

Uninstructively, *adv.*, *v.* Uninstructive.

Uninsulated (ŭn ĭn′ sŭ lā tĭd) *a.*, nicht freiliegend (wie eine Insel); (*Phys.*) nicht isolirt.

Uninsulted (ŭn ĭn sŭl′ tĭd) *a.*, nicht beleidigt.

Uninsured (ŭn ĭn schŭrd′) *a.*, nicht versichert, nicht assecurirt.

Unintellectual (ŭn ĭn tĕl lĕk′ tschŭ ŭl) *a.*, nicht geistig, geistlos, stumpfsinnig; - looking, geistlos aussehend.

Unintellectually, *adv.*, *v.* Unintellectual.

Unintelligent (ŭn ĭn tĕl′ lė j′nt) *a.*, unkundig, unverständig (of), *Sh.* W. T. 1. I.; *v.* Unintellectual.

Unintelligently, *adv.*, *v.* Unintelligent.

Unintelligibility (ŭn ĭn tĕl lĭd jė bĭl′ lė tė) *s.*, die Unverständlichkeit, die Undeutlichkeit.

Unintelligible (ŭn ĭn tĕl′ lė jė b′l) *a.*, unverständig, undeutlich.

Unintelligibleness (ŭn ĭn tĕl′ lė jė b′l nŭs) *s.*, *v.* Unintelligibility.

Unintelligibly, *adv.*, *v.* Unintelligible.

Unintended (ŭn ĭn tĕn′ dĭd) *a.*, nicht beabsichtigt, unbeabsichtigt.

Unintentional (ŭn ĭn tĕn′ schŭn n′l) *a.*, unabsichtlich, unvorsätzlich, ohne Absicht, ohne Zweck.

Unintentionally, *adv.*, *v.* Unintentional.

Uninterested (ŭn ĭn′ tŭr r′s tĭd) *a.*, unbetroffen, ungerührt, ohne Theilnahme (in, an); unparteiisch; nicht interessirt, nicht betheiligt, unbetheiligt (in, bei); uneigennützig.

Uninteresting (ŭn ĭn′ tŭr r′s tĭng; ŭn ĭn tŭr rĕs′ tĭng) *a.*, unintereſſant, nicht anziehend, keine Theilnahme erregend, gleichgültig.

Uninterestingly, *adv.*, *v.* Uninteresting.

Unintermission (ŭn ĭn tŭr mĭsch′ ŭn) *s.*, das Nichtaussetzen, die Nichtunterbrechung.

Unintermitted (ŭn ĭn tŭr mĭt′ tĭd) *a.*, ununterbrochen, unabgebrochen, unabgewechselt.

Unintermitting, *a.*, ununterbrochen, fortdauernd.

Unintermittingly, *adv.*, *v.* Unintermitting.

Unintermixed (ŭn ĭn tŭr mĭkst′) *a.*, unvermischt, unvermengt.

Uninterpolated (ŭn ĭn tŭr′ pó lā tĭd) *a.*, nicht eingeschoben, nicht untergeschoben; unverfälscht.

Uninterpreted (ŭn ĭn tŭr′ prė tĭd) *a.*, unerklärt, unausgelegt.

Uninterred (ŭn ĭn tŭrd′) *a.*, unbegraben.

Uninterrupted (ŭn ĭn tŭr rŭp′ tĭd) *a.*, ununterbrochen; ungestört.

Uninterruptedly, *adv.*, ununterbrochen, in Einem fort.

Uninthralled (ŭn ĭn thrăld′) *a.*, ununterjocht, frei.

Uninthroned (ŭn ĭn thrónd′) *a.*, *v.* d. g. Unenthroned.

Unintoxicating (ŭn ĭn tŏk′ sė kā tĭng) *a.*, nicht berauschend.

Unintreatable (ŭn ĭn trėt′ ā b′l) *a.*, unerbittlich.

Unintrenched (ŭn ĭn trĕnscht′) *a.*, unverschanzt.

Unintricated (ŭn ĭn′ trė kā tĭd) *a.*, nicht verworren, unverworren (*n. g.*).

Unintroduced (ŭn ĭn tró dūst′) *a.*, uneingeführt.

Uninured (ŭn ĭn éūrd′) *a.*, ungewohnt; nicht abgehärtet.

Uninvaded (ŭn ĭn vā′ dĭd) *a.*, nicht überfallen (*v.* Invade, *v. a.*).

Uninvented (ŭn ĭn vĕn′ tĭd) *a.*, unerfunden, unentdeckt.

Uninventive (ŭn ĭn vĕn′ tĭv) *a.*, nicht erfinderisch.

Uninventively, *adv.*, *v.* Uninventive.

Uninvested (ŭn ĭn vĕs′ tĭd) *a.*, unbekleidet; nicht eingesetzt, nicht bestallt, unbeamtet; unangelegt, - money, todte Capitalien; (*bildl.*) nicht begabt, nicht versehen (with, mit).

Uninvestigable (ŭn ĭn vĕs′ tė gā b′l) *a.*, unerforschlich, unausspürbar.

Uninvidious (ŭn ĭn vĭd′ dė ŭs) *a.*, nicht neidisch, neidlos.

Uninvited (ŭn ĭn vī′ tĭd) *a.*, uneingeladen; unaufgefordert.

Uninviting (ŭn ĭn vī′ tĭng) *a.*, nicht einladend, nicht anziehend.

Uninvoked (ŭn ĭn vókt′) *a.*, nicht angerufen (*v.* Invoke, *v. a.*).

Union (éū′ nė ŭn) *s.*, die Union, die Vereinigung, die Verbindung; der Verein; die Einheit, die Einigung; die Einigkeit, die Eintracht; (*Mal.*, *Archit. etc.*) die Uebereinstimmung; (*lat.*, *Arch.*) die Perle, *Sh.* H. 5. II.; (*Rchtsspr.* u. *Polit.*) die Union, die Vereinigung zweier oder mehrerer Kirchen; act of - (auch bloß -), die Vereinigung von England und Schottland (1707); legislative -, die Vereinigung von England und Irland (1800); die Vereinigung der Freistaaten von Nordamerika, der Staatenbund, die Union; -s, Armenhausbezirke (in England); art -, der Kunstverein; Germanic - of customs, der deutsche Zollverein; Treaty of -, der Vereinigungsvertrag; (*chir. Term.*) - by the first intention, die Heilung einfacher Wunden ohne Substanzverlust; - cloth, aus zweierlei Stoffen (Baumwolle und Wolle, Baumwolle und Seide 2c.) verfertigtes Tuch oder Zeug; - flag, die englische Nationalflagge; - jack, die Rothkreuz-Flagge.

Unionist (éū′ nė ŭn ĭst) *s.*, der Vertheidiger einer Union oder Vereinigung.

Uniparous (éū nĭp′ pā rŭs) *a.*, nur ein Junges auf einmal gebärend.

Uniped (éū′ nė pĕd) *a.*, einfüßig.

Unipersonal (éū nė pŭr′ s′n n′l) *a.*, nur eine Person bezeichnend oder in sich fassend.

Unipersonalist (éū nė pŭr′ s′n n′l lĭst) *s.*, der Unitarier (der nur eine Person in der Gottheit annimmt).

Unique (éū nék′) *a.*, einzig in seiner Art, ohne Gleichen.

Uniquely, *adv.*, *v.* Unique.

Uniradiated (éū nė rā′ dė ā tĭd) *a.*, einstrahlig.

Unirradiated (ŭn ĭr rā′ dė ā tĭd) *a.*, nicht bestrahlt (*v.* Irradiate, *v. a.*).

Unirritated (ŭn ĭr′ rė tā tĭd) *a.*, nicht gereizt, ungereizt.

Unirritating (ŭn ĭr′ rė tā tĭng) *a.*, nicht reizend.

Unirritatingly, *adv.*, *v.* Unirritating.

Uniserial (éū nė sėr′ rė ŭl), **Uniseriate** (éū nė sėr′ rė ĕt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) einreihig.

Unisexual (éū nė sĕks′ éū ŭl) *a.*, (*bot. Term.*) eingeschlechtig.

Unison (éū′ nė s′n) *s.*, der Einklang, der Gleichklang, der Gleichlaut; die gleichklingende Saite; eine einzelne unveränderte Note; (*bildl.*) die Uebereinstimmung; in -, unisono, im Einklang, einstimmig.

Unison, *a.*, gleichklingend, eintönig, einstimmig.

Unisonance (éū nĭs′ só nŭns) *s.*, der Gleichklang 2c. (*v.* Unison, *s.*).

Unisonant (éù nĭs′ sò nŭnt), **Unisonous** (éù nĭs′ sò nŭs) *a.*, einstimmig, eintönend, gleichtönend; (*bildl.*) übereinstimmend.

Unit (éù′nĭt) *s.*, (*Arithm.*) der Einer, die Eins, die Einheit; (*Num.*) eine Goldmünze von 20 s. an Werth (unter Jakob I.).

Unitable (éù nĭ′ tå b'l) *a.*, vereinbar.

Unitarian (éù nė tår′ rė ŭn) *s.*, (*Krchg.*) der Unitarier (der in der Gottheit nur eine Person annimmt).

Unitarian, *a.*, unitarisch, zu den Unitariern gehörig.

Unitarianism (éù nė tår′ rė å nĭz'm) *s.*, die Lehre der Unitarier.

Unitarianize (éù nė tår′ rė å nĭz) *v.a.*, zur Lehre der Unitarier bekehren; *v.n.*, sich zur Lehre der Unitarier bekehren.

Unite (éù nĭt′) *v.a.*, vereinigen (in, in, zu), mit einander vereinigen; mit einander verbinden, vereinbaren; (*chir. Term.*) verbinden; (*Techn.*) verbinden.

Unite, *v.n.*, sich vereinigen; sich mit einander verbinden, eins werden, zusammenschmelzen, zusammenwachsen, verwachsen.

United (éù nĭ′ tĭd) *pp.* d. V. Unite, *q. v.; a.*, vereinigt 2c.; (*Krchg.*) - brethren, die Brüdergemeinde, die Herrenhuter; (*bot. Term.*) - flowers, Zwitterblumen, Zwitterblüthen (in welchen Stengel und Staubgefäße zugleich vorhanden sind); - societies (*v.* Cameronians); - states (of North-America), die Vereinigten Staaten (von Nordamerika); - states' bank, die Nationalbank der Vereinigten Staaten; - states' government, die Vereinigte-Staaten-Regierung.

Unitedly, *adv.*, vereint, zusammen.

Uniter (éù nĭ′ tŭr) *s.*, der, die, das Vereinigende, Verbindende; das Vereinigungsmittel; die Mittelsperson.

Uniting (éù nĭ′ tĭng) *ppr.* d. V. Unite, *q. v.*

Unition (éù nĭsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vereinigung, die Verbindung.

Unitive (éù′ nė tĭv) *a.*, (*Arch.*) vereinigend, vereinbarend.

Unity (éù′ nė tė) *s.*, (*techn., mathem., mus.* u. *poet. Term.*) die Einheit; die Uebereinstimmung, die Gleichförmigkeit; die Einigkeit, die Eintracht; (*Rchtsspr.*) the - of joint property, die Untheilbarkeit eines gemeinschaftlichen Besitzthumes; - of possession, der gleichzeitige Besitz von zwei Gerechtsamen durch verschiedene Rechtstitel, die Vereinigung der Nutznießung mit dem Eigenthum; - of faith, die Glaubenseinheit.

Univalve (éù′ nė vålv) *a.*, einschalig; *s.*, die einschalige Muschel.

Univalved (éù′ nė vålvd′) *a.*, (*bot. Term.*) einklappig.

Univalvular (éù nė vål′ véù lŭr) *a.*, einschalig; (*bot. Term.*) einspelzig, einklappig.

Universal (éù nė vŭr′ s'l) *a.*, allgemein; allumfassend; Universal...; (*bot. Term.*) allgemein, z. B. a - involucre, eine allgemeine Hülle (die Hülle, der Kreis von Deckblättern, welcher am Grunde der Strahlen vorkommt), a - umbel, eine allgemeine oder Hauptdolde; - dial, die Universalsonnenuhr (mit welcher man nicht nur die Stunden und Minuten der Tageszeit, sondern auch die genaue Mittagslinie, die Höhe der Sonne und des Mondes, sowie den Azimuth dieser Himmelskörper erforschen kann); - joint, das Universalgelenk, der Hooksche Schlüssel (am Webestuhl); (*Umgspr.*) a - man, ein Universalgenie, Universalkopf; (*Log.*) - proposition (*v.* Universal, *s., Log.*).

Universal, *s.*, das Ganze, das All (*v.* Universe, *s., n. g.*); (*Log.*) der allgemeine Satz, das Allgemeine.

Universalism (éù nė vŭr′ s'l lĭz'm) *s.*, (*Phil.*) der Universalismus (das Streben nach dem Allgemeinwerden, wie es z. B. das Christenthum hat); (*Dogm.*) der Universalismus (die allen Menschen durch Christum angebotene Gnade Gottes).

Universalists (éù nė vŭr′ s'l lĭsts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Universalisten (Vertheidiger der Allbegnadigung).

Universality (éù nė vŭr sål′ lė tė) *s.*, die Allgemeinheit, die Gesammtheit, die Allgemeinlehre, das Allumfassende.

Universalize (éù nė vŭr′ s'l lĭz) *v. a.*, verallgemeinern, allgemein machen.

Universalized, *pp.* d. V. Universalize, *q. v.*

Universalizing, *ppr.* d. V. Universalize, *q. v.*

Universally (éù nė vŭr′ s'l lė) *adv.*, allgemein, ohne Ausnahme, durchgehends.

Universalness (éù nė vŭr′ s'l nŭs) *s., v.* Universality.

Universe (éù′ nė vŭrs) *s.*, das Ganze, das All, Weltall, das Weltgebäude, das Universum.

University (éù nė vŭr′ sė tė) *s.*, die Universität, die Hochschule, die hohe Schule; die Gesammtschaft, die Innung (*n. g.*); (*Arch.*) das All, das Weltall.

University, *a.*, zu einer Universität gehörig, Universitäts...; a - man, Mitglied einer Universität.

Univocal (éù nĭv′ vò k'l) *a.*, nur eine Bedeutung habend, eindeutig (word, Wort); (*mus. Term.*) gleichtönend, gleichlautend; gleichmäßig, einstimmig; regelmäßig, gewiß (*n. g.*).

Univocal, *s.*, das gleichbedeutende Wort, das Synonym.

Univocally, *adv.*, in einerlei Sinn; gleichmäßig (*w. g.*).

Univocation (éù nĭv vò kå′ schŭn) *s.*, die Eindeutigkeit, die Gleichnamigkeit, die Gleichbedeutung.

Univoke, **Univoque** (éù nė vòk′) *a.*, (*mus. Term.*) vollkommen consonirend.

Unjarring (ŭn jår′ rĭng) *a.*, nicht mißtönend, nicht übelklingend; nicht widerstreitend (*v.* Jar, *v. a.*).

Unjaundiced (ŭn jån′ dĭst) *a.*, (*bildl.*) nicht scheelsüchtig, nicht mißgünstig.

Unjealous (ŭn jĕl′ lŭs) *a.*, nicht eifersüchtig; nicht argwöhnisch.

Unjoin (ŭn join′) *v.a.*, trennen, scheiden, sondern, absondern (*Chaucer*).

Unjoined (ŭn joind′) *a.*, unverbunden.

Unjoint (ŭn joint′) *v.a.*, zergliedern, zertheilen (*v.* d. g. Disjoint); (*Arch.*) eine Brechschnepfe zerschneiden, zerlegen.

Unjointed (ŭn join′ tĭd) *pp.* d. V. Unjoint, *q. v.; a.*, zergliedert; unverbunden, zertrennt; unzusammenhängend, *Sh.* H. IV. I. 4. III.; (*bot. Term.*) ungegliedert, ohne Knoten.

Unjoyful (ŭn joi′ fŭl) *a.*, nicht freudig, nicht fröhlich, nicht froh, unlustig, traurig, freudenleer.

Unjoyfully, *adv.*, *v.* Unjoyful.

Unjoyous (ŭn joi′ ŭs) *a.*, *v.* Unjoyful.

Unjoyously, *adv.*, *v.* Unjoyful.

Unjudged (ŭn jŭdjd′) *a.*, unbeurtheilt, unentschieden.

Unjust (ŭn jŭst′) *a.*, ungerecht, unbillig (von Personen und Sachen).

Unjustifiable (ŭn jŭs tė fĭ′ å b'l) *a.*, nicht zu rechtfertigen, unverantwortlich.

Unjustifiableness (ŭn jŭs tė fĭ′ å b'l nŭs) *s.*, die Unrechtfertigkeit, die Unverantwortlichkeit.

Unjustifiably, *adv.*, *v.* Unjustifiable.

Unjustified (ŭn jŭs′ tė fĭd) *a.*, nicht gerechtfertigt, ungerechtfertigt.

Unjustly, *adv.*, *v.* Unjust.

Unjustness (ŭn jŭst′ nŭs) *s.*, die Ungerechtigkeit (*v.* Injustice).

Unkard (ŭng′ kŭrd), **Unked** (ŭng′ kĕd), **Unkid** (ŭng′ kĭd) *a.*, (*arch. Prov.*) einsam; alt; häßlich; linkisch, tölpelhaft; seltsam, wunderlich; ungewöhnlich; unbequem; widerspenstig, eigensinnig; ungehorsam, trotzig.

Unkemb'd, **Unkemmed** (ŭn kĕmd′), **Unkempt** (ŭn kĕmpt′) *a.*, (*arch. Poes.*) ungekämmt; (*bildl.*) ungefeilt, ungeschmückt, unzierlich, unfein.

Unkennel (ŭn kĕn′ n'l) *v. a.*, aus dem Loche oder Baue treiben, hervorscheuchen, aufjagen (a fox, einen Fuchs), *Sh.* W. 3. III.; befreien, freilassen, aus dem Hundestall lassen (a dog); (*bildl.*) offenbaren, entdecken, enthüllen, *Sh.* H. 3. II.

Unkenneled, *pp.* d. V. Unkennel, *q. v.*

Unkent (ŭn kĕnt') *a.*, (*Arch.*) unbekannt.

Unkept (ŭn kĕpt') *a.*, nicht gehalten, nicht zurückgehalten, unbewahrt; unbeobachtet, unbewahrt; ungepflegt, *Sh.* A. L. 1. I.

Unkerchiefed (ŭn kŭr' tschĭft) *a.*, nicht mit einem Kopftuche verhüllt, nicht verschleiert.

Unkerneled (ŭn kŭr' n'ld) *a.*, ohne Kern, kernlos.

Unketh (ŭng' kĕth) *a.*, (*Arch.*) *v.* Uncouth.

Unkey (ŭn kē') *v. a.*, einen Schlüssel herausziehen aus . . .; to - a wheel, ein Rad von der Achse losmachen.

Unkilled (ŭn kĭld') *a.*, nicht getödtet.

Unkind (ŭn kīnd') *a.*, ungütig, unfreundlich, lieblos, unartig, ungefällig (to, gegen); bösartig; den Naturgesetzen zuwider, unnatürlich.

Unkindled (ŭn kĭn' d'ld) *a.*, nicht angezündet.

Unkindliness (ŭn kīnd' lē nĕs) *s.*, *v.* Unkindness.

Unkindly, *adv.*, *v.* Unkind; *a.*, *v.* Unkind.

Unkindness (ŭn kīnd' nĕs) *s.*, die Unfreundlichkeit, die Lieblosigkeit, die Unartigkeit, Ungefälligkeit, die Härte, die Bösartigkeit.

Unking (ŭn kĭng') *v. a.*, der königlichen Würde berauben, entkönigen, entthronen, absetzen, *Sh.* R. II. 4. I., 5. III.

Unkinglike (*Sh.*) | ŭn kĭng' lĭk | *a.*, unköniglich; un-
Unkingly | ŭn kĭng' lē | edel, niedrig, C. 3. V.

Unkiss (ŭn kĭs') *v. a.*, durch einen Kuß auflösen, entgültigen, to - the oath, den Eid gleichsam wegküssen, *Sh.* R. II. 5. I.

Unkissed (ŭn kĭst') *pp.* d. V. Unkiss, *q. v.*; *a.*, ungeküßt, *Sh.* M. N. 5. II.

Unkle, *s.*, *corr.* von Uncle.

Unknelled (ŭn nĕld') *a.*, ohne Todtengeläute.

Unknightly (ŭn nīt' lē) *a.*, unritterlich.

Unknit (ŭn nĭt') *v. a.*, aufknüpfen, auftrennen, auflösen; (*bildl.*) *Sh.* to - the brow, die Stirn entfalten, glätten, öffnen, Ti. An. 3. II.

Unknit | ŭn nĭt' | *a.*, unverbunden.
Unknitted | ŭn nĭt' tĭd |

Unknot (ŭn nŏt') *v. a.*, von den Knoten befreien, auflösen, entwirren, den Knoten, die Knoten aufmachen.

Unknotted (ŭn nŏt' tĭd) *a.*, ohne Knoten; unverwirrt.

Unknotty (ŭn nŏt' tē) *a.*, ohne Knorren, glatt.

Unknow (ŭn nō') *v. a.*, (*Arch.*) nicht mehr wissen, verlernen.

Unknowable (ŭn nō' ā b'l) *a.*, nicht zu wissen, unerkennbar, unkenntlich.

Unknowing (ŭn nō' ĭng) *a.*, nicht wissend, unwissend, nicht kennend, nichts wissend (of, von); unfähig, nicht geeignet (zu).

Unknowingly, *adv.*, unwissentlich.

Unknown (ŭn nōn') *a.*, unbekannt; unbewußt; ungekannt, unerkannt, fremd; ungekannt, ungewöhnlich (größer als man glaubt); she is - to me, ich kenne sie nicht; it was done - to me, es geschah ohne mein Wissen; *Sh.* I am yet - to woman, noch habe ich nie ein Weib erkannt, M. 4. III.; an - man, ein geheimer Wohlthäter (*North.*); (*Arch.*) - unkissed, fremd und ungeküßt; the great -, der große Unbekannte (*v.* unter Great).

Unkward (ŭngk' ŭŭrd) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unkard.

Unlaborious (ŭn lā bōr' rē ŭs) *a.*, mühelos.

Unlaboriously, *adv.*, *v.* Unlaborious.

Unlaboured (ŭn lā' bŭrd) *a.*, nicht durch Arbeit hervorgebracht, unerarbeitet; ungebaut, unbearbeitet; (*bildl.*) ungezwungen; leicht, natürlich (style, Schreibart).

Unlace (ŭn lās') *v. a.*, aufschnüren, aufbinden, lösen; entkleiden; (*bildl.*) der Zier oder Einfassung berauben; bloßstellen; schänden (reputation, den guten Namen), *Sh.* O. 2. III.; (*Arch.*) zerlegen, zerschneiden, tranchiren; (*S.-A.*) to - a bonnet, ein Bonnet abschlagen, losmachen.

Unlaced, *pp.* d. V. Unlace, *q. v.*

Unlacing, *ppr.* d. V. Unlace, *q. v.*

Unlackeyed (ŭn lăk' kĭd) *a.*, von keinem Lackei gefolgt, unbedient.

Unlade (ŭn lād') *v. a.*, ausladen, leeren, entladen, entbürden; (*Hdlsspr.*) to - goods, Waaren löschen.

Unladen (ŭn lā' d'n) *pp.* d. V. Unlade, *q. v.*

Unlading (ŭn lā' dĭng) *ppr.* d. V. Unlade, *q. v.*

Unladylike (ŭn lā' dē lĭk) *a.*, den Sitten einer feinen, gebildeten Dame zuwider, nicht wie eine feine Dame.

Unlaid (ŭn lād') *pp.* d. V. Unlay, *q. v.*; *a.*, ungelegt; nicht als Leiche ausgestellt; nicht angelegt, unangelegt, unbestellt; nicht gestillt, ungestillt, unbesänftigt; *Sh.* - ope, nicht offen gelegt, P. 1. II.

Unlamented (ŭn lā mĕn' tĭd) *a.*, unbeklagt, unbeweint.

Unlap (ŭn lăp') *v. a.*, aufwickeln, entfalten, enthüllen.

Unlapped, *pp.* d. V. Unlap, *q. v.*

Unlapping, *ppr.* d. V. Unlap, *q. v.*

Unlarded (ŭn lăr' dĭd) *a.*, ungespickt; (*bildl.*) unvermischt.

Unlash (ŭn lăsch') *v. a.*, (bes. *S.-A.*) losmachen.

Unlashed, *pp.* d. V. Unlash, *q. v.*

Unlashing, *ppr.* d. V. Unlash, *q. v.*

Unlatch (ŭn lătsch') *v. a.*, aufklinken, öffnen (a door, eine Thür).

Unlath (ŭn lăth') *v. a.*, die Latten abnehmen.

Unlathered (ŭn lăth' ŭrd) *a.*, nicht eingeseift.

Unlaudable (ŭn lā' dā b'l) *a.*, unlöblich (*v.* d. g. Illaudable).

Unlaunched (ŭn lănscht') *a.*, nicht von Stapel gelassen (*v.* Launch, *v. a.*).

Unlaureled (ŭn lā' r'ld) *a.*, nicht mit Lorbeeren gekrönt oder geschmückt.

Unlavish (ŭn lăv' vĭsch) *a.*, nicht verschwenderisch.

Unlavished (ŭn lăv' vĭscht) *a.*, nicht verschwendet.

Unlaw (ŭn lā') *v. a.*, der Gesetzeskraft berauben, unrechtsgültig machen (*Milton*).

Unlawful (ŭn lā' fŭl) *a.*, ungesetzlich, gesetzwidrig, unrechtmäßig, widerrechtlich, rechtswidrig, ungültig, unerlaubt; unehelich; - interest, wucherische Zinsen.

Unlawfully, *adv.*, *v.* Unlawful; - born, von unehelicher Geburt.

Unlawfulness (ŭn lā' fŭl nĕs) *s.*, die Ungesetzlichkeit, die Gesetzwidrigkeit, die Rechtswidrigkeit, die Unrechtmäßigkeit, die Ungültigkeit; die Unehelichkeit.

Unlay (ŭn lā') *v. a.*, (*S.-A.*) to - a rope, ein Tau aufschlagen.

Unleached (ŭn lētscht') *a.*, nicht entlaugt.

Unleaded (ŭn lĕd' dĭd) *a.*, nicht mit Blei überzogen oder bedeckt (*v.* Lead, *v. a.*).

Unlearn (ŭn lŭrn') *v. a.*, verlernen, vergessen.

Unlearnable (ŭn lŭrn' ā b'l) *a.*, unlernbar, nicht zu erlernen.

Unlearned (ŭn lŭrnd'; ŭn lŭr' nĭd) *pp.* d. V. Unlearn, *q. v.*; *a.*, ungelernt; ungelehrt, unwissend; eines Gelehrten unwürdig.

Unlearnedly, *adv.*, unwissend, ungelehrt, als Unwissender.

Unlearnedness (ŭn lŭrn' ĭd nĕs) *s.*, die Ungelehrtheit, die Unwissenheit, die Unkunde.

Unlearnt, *contr.* von Unlearned, *q. v.*

Unleased (ŭn lēst') *a.*, unverpachtet.

Unleash (ŭn lēsch') *v. a.*, loskoppeln, losbinden.

Unleave (ŭn lēv') *v. a.*, entblättern, abblättern, ablauben.

Unleavened (ŭn lĕv' v'nd) *a.*, ungesäuert, ohne Gährung.

Unlectured (ŭn lĕk' tschŭrd) *a.*, nicht (in Schulen) gelehrt werdend.

Unled (ŭn lĕd') *a.*, ungeleitet, nicht geleitet.

Unlegacied (ŭn lĕg' ā sĭd) *a.*, ohne Legat, ohne Vermächtniß.

Unleisured (ŭn lĕzh' ŭrd) *a.*, (*Arch.*) keine Muße habend.

Unleisuredness (ŭn lĕzh' ŭrd nĕs) *s.*, (*Arch.*) der Mangel an Muße.

Unlent (ŭn lĕnt′) *a.*, ungeliehen.

Unless (ŭn lĕs′) *conj.*, wenn nicht, wofern nicht, außer, ausgenommen, es sei denn daß...

Unlessened (ŭn lĕs′s′nd) *a.*, ungemindert, ungeschmälert.

Unlessoned (ŭn lĕs′ s′nd) *a.*, unbelehrt, ununterrichtet.

Unlettered (ŭn lĕt′ tŭrd) *a.*, ungelehrt, unbelesen, *Sh.* H. V. 1. I.; nicht mit Buchstaben oder Lettern bezeichnet.

Unletteredness (ŭn lĕt′ tŭrd nŭs) *s.*, die Ungelehrtheit, die Unbelesenheit.

Unlevel (ŭn lĕv′ v′l) *a.*, nicht eben, uneben.

Unlevel(l)ed (ŭn lĕv′ v′ld) *a.*, ungeebnet, uneben; unausgeglichen.

Unlevied (ŭn lĕv′ vĭd) *a.*, nicht erhoben; nicht ausgehoben.

Unlibeled (ŭn lī′ b′ld) *a.*, ungeschmäht.

Unlibidinous (ŭn lė bĭd′ dė nŭs) *a.*, nicht wollüstig, nicht ausschweifend.

Unlicensed (ŭn lī′ s′nst) *a.*, mit keiner (obrigkeitlichen) Erlaubniß versehen, nicht berechtigt, unberechtigt, nicht autorisirt; nicht censirt, uncensirt; unerlaubt, verboten (trade, Handel).

Unlich, *a.*, (*Arch.*) v. Unlike (*Spenser*).

Unlicked (ŭn lĭkt′) *a.*, ungeleckt; (*bildl.*) ungeformt, roh, an – youth, ein roher Bengel.

Unlifted (ŭn lĭf′ tĭd) *a.*, nicht gehoben, nicht erhoben.

Unlighted (ŭn lī′ tĭd) *a.*, unerleuchtet; unangezündet.

Unlightsome (ŭn līt′ sŭm) *a.*, unerhellt, dunkel, trübe.

Unlike (ŭn līk′) *a.*, ungleich, unähnlich; unwahrscheinlich; (*Alg.*) – quantities, ungleiche Größen.

Unlikelihood (ŭn līk′ lė hŭd) } *s.*, die Unwahrscheinlichkeit;
Unlikeliness (ŭn līk′ lė nŭs) } (*Arch.*) Unlikeliness, die Unähnlichkeit.

Unlikely (ŭn līk′ lė) *a.*, unwahrscheinlich, nicht zu vermuthen; keinen Erfolg versprechend, ungeeignet (means, Mittel).

Unlikely, *adv.*, unwahrscheinlich.

Unlikeness (ŭn līk′ nŭs) *s.*, die Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Unlimber (ŭn lĭm′ bŭr) *a.*, unbiegsam, nicht nachgebend.

Unlimber, *v. a.*, (*mil. Term.*) to – the guns, die Kanonen abprotzen.

Unlimbered, *pp.* d. V. Unlimber, *q. v.*

Unlimbering, *ppr.* d. V. Unlimber, *q. v.*

Unlimitable (ŭn lĭm′ mĭt tå b′l) *a.*, v. d. g. Illimitable.

Unlimited (ŭn lĭm′ mĭt tĭd) *a.*, unbeschränkt, unumschränkt, unbegrenzt, grenzenlos, ohne Einschränkung, schrankenlos; (*Hdlsspr.*) nicht limitirt; unbestimmt (service, Dienstzeit); – confidence, unbegrenztes Vertrauen.

Unlimitedly, *adv.*, v. Unlimited.

Unlimitedness (ŭn lĭm′ mĭt tĭd nŭs) *s.*, die Unbeschränktheit, die Unbegrenztheit.

Unline (ŭn līn′) *v. a.*, das Unterfutter herausnehmen, des Futters berauben.

Unlineal (ŭn lĭn′ nė ŭl) *a.*, nicht in gerader Linie abstammend, vom Seitenstamme.

Unlined (ŭn līnd′) *a.*, ungefüttert, ohne (Unter-) Futter.

Unlink (ŭn lĭngk′) *v. a.*, losketten, lösen, abgliedern, auseinandernehmen, loswickeln, loswinden, auseinanderstrecken (itself, sich), *Sh.* A. L. 4. III.

Unliquefied } (ŭn lĭk′ kwė fīd) } *a.*, ungeschmolzen; un-
Unliquified } aufgelöset.

Unliquidated (ŭn lĭk′ kwė då tĭd) *a.*, (*Hdlsspr.*) nicht liquidirt, nicht abgemacht, nicht geordnet, unbezahlt, – accounts, offenstehende Rechnungen; – dependencies, unbezahlte Schulden.

Unliquored (ŭn lĭk′ kŭrd) *a.*, nicht mit Fett oder Oel getränkt, ungeschmiert (von Wagen, Lederzeug 2c.), trocken.

Unlistening (ŭn lĭs′ s′nĭng) *a.*, nicht horchend; nicht achtend.

Unliterary (ŭn lĭt′ tŭr rŭr rė) *a.*, v. Illiterate.

Unliveliness (ŭn līv′ lė nŭs) *s.*, der Mangel an Lebhaftigkeit, der Stumpfsinn.

Unlively (ŭn līv′ lė) *a.*, nicht lebhaft, stumpf.

Unload (ŭn lōd′) *v. a.*, entbürden, entladen, abladen, *Sh.* M. M. 3. I.; to – one's grief, sein Leid ausschütten, H. VI. II. 1. I.; (*Hdlsspr.*) abladen, ausladen, ausschiffen, löschen; to – a gun, eine Flinte entladen, den Schuß herausziehen.

Unloaded (ŭn lō′ dĭd) } *pp.* d. V. Unload, *q. v.*
Unloaden (ŭn lō′ d′n) }

Unloader (ŭn lōd′ ŭr) *s.*, der Ablader, der Auslader, der Löscher.

Unloading, *ppr.* d. V. Unload, *q. v.*; *s.*, das Abladen, die Ausladung, die Löschung; fees for –, der Auslader-, Löscherlohn.

Unlocated (ŭn lō′ kå tĭd; ŭn lō kå′ tĭd) *a.*, nicht locirt, nicht an einen gewissen Ort gesetzt oder verlegt; – lands, Ländereien, welche noch nicht ausgemessen sind (*Am.*); Ländereien, welche durch Urkunden noch nicht bestimmt sind; nicht angesiedelt.

Unlock (ŭn lŏk′) *v. a.*, aufschließen, öffnen (auch *bildl.*); (*Typ.*) aufschließen (die Form); abschlagen (das Format); ablösen (die Stege von der Schrift).

Unlocked (ŭn lŏkt′) *pp.* d. V. Unlock, *q. v.*; *a.*, unverschlossen, offen.

Unlodge (ŭn lŏdj′) *v. a.*, v. d. g. Dislodge.

Unlooked (ŭn lŭkt′) *a.*, ungesehen (*n. g.*); – for, unerwartet, unvermuthet, unvorhergesehen, *Sh.* K. J. 2. II.

Unloop (ŭn lŭp′) *v. a.*, eine Schnur losmachen.

Unlooped (ŭn lŭpt′) *a.*, unaufgeschlagen, ungestülpt, unumbortet.

Unloose (ŭn lūs′) *v. a.*, lösen, auflösen, losmachen, loslassen.

Unloose, *v. n.*, sich auflösen, zerfallen, in Stücke aufgelöst werden.

Unlordly (ŭn lŏrd′ lė) *a.*, eines Lords unwürdig, unanständig.

Unlosable (ŭn lūz′ å b′l) *a.*, unverlierbar (*n. g.*).

Unlost (ŭn lŏst′) *a.*, unverloren.

Unloved (ŭn lŭvd′) *a.*, ungeliebt, unbeliebt, *Sh.* M. D. 3. II.

Unloveliness (ŭn lŭv′ lė nŭs) *s.*, der Mangel an Lieblichkeit; die Unliebenswürdigkeit.

Unlovely (ŭn lŭv′ lė) *a.*, nicht lieblich, reizlos, keine Liebe erweckend; unliebenswürdig.

Unloving (ŭn lŭv′ vĭng) *a.*, nicht liebend, lieblos, unfreundlich, unhold.

Unlovingly, *adv.*, v. Unloving.

Unlubricated (ŭn lū′ brė kå tĭd) *a.*, nicht geschmeidig gemacht.

Unluck (ŭn′ lŭk) *s.*, (*Arch.*) das Unglück, der Unfall.

Unluckily (ŭn lŭk′ kė lė) *adv.*, v. Unlucky.

Unluckiness (ŭn lŭk′ ė nŭs) *s.*, das Unglück, das Unglückliche, der unglückliche Zustand, der schlimme Zufall; der Muthwille, die Bosheit.

Unlucky (ŭn lŭk′ kė) *a.*, unglücklich, elend; Unglück oder Unheil bringend oder weissagend, Unglück bedeutend; boshaft, muthwillig, schadenfroh, an – boy, ein böser Junge; an – wag, ein Schelm.

Unlustrous (ŭn lŭs′ trŭs) *a.*, glanzlos, unscheinbar, *Sh.* C. 1. VII.

Unlustrously, *adv.*, v. Unlustrous.

Unlusty (ŭn lŭs′ tė) *a.*, nicht derb, unkräftig, schwach.

Unlute (ŭn lūt′) *v. a.*, (*chem. Term.*) des Lehms oder Kittes entledigen, den Lehm oder Kitt abmachen.

Unluted, *pp.* d. V. Unlute, *q. v.*

Unluting, *ppr.* d. V. Unlute, *q. v.*

Unluxurious (ŭn lŭg zū′ rė ŭs) *a.*, nicht üppig, nicht verschwenderisch.

Unmaddened (ŭn måd′ d′nd) *a.*, nicht rasend gemacht.

Unmade (ŭn måd′) *pp.* d. V. Unmake, *q. v.*; ungemacht; nicht fertig; ungeschaffen; zerstört, vernichtet.

Unmagnetic (ŭn måg nĕt′ tĭk) *a.*, nicht magnetisch.

Unmaidenly (ŭn mā'd'n lē) *a.*, nicht jungfräulich.

Unmail (ŭn māl') *v. a.*, des Panzers entledigen, entpanzern, entwaffnen.

Unmailed (ŭn māld') *a.*, entpanzert, entwaffnet.

Unmaimed (ŭn māmd') *a.*, ungelähmt, unverstümmelt.

Unmaintainable (ŭn m'n tān' ā b'l) *a.*, nicht zu vertheidigen, nicht zu behaupten.

Unmakable (ŭn mā' kā b'l) *a.*, nicht zu machen, unthunlich, unausführbar (*n. g.*).

Unmake (ŭn māk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unmade) vernichten, zerstören, wegschaffen; absetzen (a king, einen König).

Unmaking (ŭn mā' kĭng) *ppr.* v. V. Unmake, *q. v.*

Unmalicious (ŭn mā lĭsch' ŭs) *a.*, nicht boshaft.

Unmalleability (ŭn măl lē ā bĭl'lē tē) *s.*, die Unhämmerbarkeit, die Ungeschmeidigkeit, die Sprödigkeit.

Unmalleable (ŭn măl'lē ā b'l) *a.*, nicht hämmerbar, ungeschmeidig, nicht dehnbar, spröde.

Unman (ŭn măn') *v. a.*, entmannen; entmenschen, erniedrigen; weibisch machen, entmuthigen, niederschlagen (den Muth); der Mannschaft berauben, die Mannschaft nehmen; entvölkern.

Unmanageable (ŭn măn'nĭdj ā b'l) *a.*, unlenkbar, unlenksam, unbändig, schwer zu leiten; nicht leicht durchzuführen, nicht leicht zu handhaben.

Unmanageableness (ŭn măn'nĭdj ā b'l nŭs) *s.*, die Unlenksamkeit 2c. (*v.* Manage, *v. a.*).

Unmanageably, *adv.*, *v.* Unmanageable.

Unmanaged (ŭn măn'nĭdjd) *a.*, nicht gehandhabt; nicht angeordnet (*v.* Manage, *v. a.*); unabgerichtet, unzugeritten.

Unmanful (ŭn măn' fŭl) *a.*, eines Mannes unwürdig, unmännlich.

Unmanlike (ŭn măn'lĭk) | **Unmanly** (ŭn măn'lē) *a.*, unmenschlich, eines Menschen unwürdig; unmännlich, eines Mannes unwürdig, weibisch.

Unmanliness (ŭn măn'lē nŭs) *s.*, die Unmännlichkeit, das Weibliche.

Unmanned (ŭn mănd') *pp.* v. V. Unman, *q. v.*; *a.*, unbemannt; nicht gezähmt, ungezähmt, unabgerichtet (von den Falken); (*bildl.*) wild, ungezähmt, *Sh.* R. J. 2. II.; schüchtern, menschenscheu.

Unmannered (ŭn măn'nŭrd) *a.*, ungesittet, unmanierlich, roh, *Sh.* T. S. 4. I., R. III. 1. II.

Unmannerliness (ŭn măn'nŭr lē nŭs) *s.*, die Unmanierlichkeit, die Unsittlichkeit, Unartigkeit, Ungezogenheit.

Unmannerly (ŭn măn' nŭr lē) *a.* u. *adv.*, *v.* Unmannered.

Unmanning, *ppr.* v. V. Unman, *q. v.*

Unmantle (ŭn măn't'l) *v. a.*, *v.* v. g. Dismantle.

Unmanufactured (ŭn măn nū făk'tschŭrd) *a.*, nicht fabricirt, unfabricirt, unverarbeitet.

Unmanured (ŭn mă nūrd') *a.*, ungedüngt, unangebaut.

Unmarked (ŭn mārkt') *a.*, ungezeichnet, unbezeichnet; unbemerkt, unbeachtet.

Unmarketable (ŭn mār'kĭt tā b'l) *a.*, unverkäuflich, ungangbar, der Jahreszeit (für den Verkauf) nicht angemessen (*v.* Marketable).

Unmarketableness (ŭn mār'kĭt tā b'l nŭs) *s.*, die Unverkäuflichkeit, die Ungangbarkeit.

Unmarred (ŭn mārd') *a.*, unverdorben, unverletzt.

Unmarriable (ŭn măr'rē ā b'l) *a.*, *v.* Unmarriageable.

Unmarriageable (ŭn măr'rĭdj ā b'l) *a.*, heirathsunfähig, unmannbar.

Unmarried (ŭn măr'rĭd) *a.*, unverheirathet; geschieden, *Sh.* W. T. 4. III.

Unmarry (ŭn măr'rē) *v. a.*, (Eheleute) scheiden, das eheliche Verhältniß aufheben.

Unmarshalled (ŭn mār'sch'ld) *a.*, nicht in Ordnung gestellt, nicht geordnet, ungeordnet.

Unmasculate (ŭn măs'kēū lāt) *v. a.*, *v.* v. g. Emasculate.

Unmasculine (ŭn măs' kēū lĭn) *a.*, unmännlich, weibisch.

Unmask (ŭn măsk') *v. a.*, die Maske abnehmen, (*bildl.*) entlarven, enthüllen, *Sh.* H. 1. III.

Unmask, *v. n.*, die Maske, die Larve abnehmen, sich demaskiren; (*bildl.*) sich enthüllen.

Unmasked (ŭn măskt') *pp.* v. V. Unmask, *q. v.*; *a.*, unmaskirt, bloßgestellt, offen, entlarvt.

Unmasking, *ppr.* v. V. Unmask, *q. v.*

Unmast (ŭn măst') *v. a.*, entmasten (a ship, vessel, ein Schiff).

Unmasted (ŭn măs'tĭd) *a.*, ohne Masten, unbemastet, entmastet.

Unmasterable (ŭn măs'tŭr rā b'l) *a.*, nicht zu regieren, nicht zu beherrschen, nicht bemeistert werden könnend, unbezwinglich (*n. v. g.*).

Unmastered (ŭn măs'tŭrd) *a.*, unüberwältigt, nicht bemeistert, unbemeistert, unbezwungen; unbezwinglich, zügellos, *Sh.* H. 1. III.

Unmasticable (ŭn măs'tē kā b'l) *a.*, nicht gekaut werden könnend.

Unmat (ŭn măt') *v. a.*, die Matte wegnehmen (von), der Matte entledigen; aufflechten, entwirren.

Unmatch (ŭn mătsch') *v. a.*, etwas Gepaartes, als Paar Zusammengehörendes aus einander trennen, entpaaren, vereinzeln; ungleich verbinden.

Unmatchable (ŭn mătsch'ā b'l) *a.*, nicht zu paaren, unvereinbar; unvergleichlich, einzig.

Unmatched (ŭn mătscht') *a.*, ungepaart; seines Gleichen nicht habend, unvergleichlich, unerreichbar.

Unmeaning (ŭn mēn'nĭng) *a.*, nichtssagend, sinnlos, albern, einfältig, fade; ausdruckslos (face, Gesicht).

Unmeaningly, *adv.*, *v.* Unmeaning.

Unmeaningness (ŭn mēn'nĭng nŭs) *s.*, das Nichtssagende, die Ausdruckslosigkeit.

Unmeant (ŭn mĕnt') *a.*, nicht gemeint, unbeabsichtigt, unvorsätzlich.

Unmeasurable (ŭn mĕzh' ŭr rā b'l) *a.*, unermeßlich (*v.* d. g. Immeasurable).

Unmeasurableness (ŭn mĕzh'ŭr rā b'l nŭs) *s.*, die Unermeßlichkeit.

Unmeasurably, *adv.*, *v.* Immeasurable.

Unmeasured (ŭn mĕzh'ŭrd) *a.*, ungemessen; unermeßlich, grenzenlos.

Unmechanical (ŭn mē kăn'nē k'l) *a.*, unmechanisch, den Gesetzen der Mechanik nicht gemäß.

Unmechanically, *adv.*, *v.* Unmechanic.

Unmeddled (ŭn mĕd'd'ld) *a.*, - with, unangetastet, unangerührt, unverändert.

Unmeddling (ŭn mĕd'lĭng) *a.*, sich nicht in die Angelegenheiten Anderer mischend.

Unmeddlingly, *adv.*, *v.* Unmeddling.

Unmeddlingness (ŭn mĕd' lĭng nŭs) *s.*, der Zustand, da man sich nicht in die Angelegenheiten Anderer mischt (*n. v. g.*).

Unmeditated (ŭn mĕd'dē tā tĭd) *a.*, unerwogen, unüberdacht, undurchdacht, unvorbereitet; unvorsätzlich.

Unmeet (ŭn mēt') *a.*, untauglich, ungeeignet, undienlich, unpassend, unschicklich, unbrauchbar (for, zu).

Unmeetly, *adv.*, *v.* Unmeet.

Unmeetness (ŭn mēt'nŭs) *s.*, die Untauglichkeit, die Unschicklichkeit, das Unpassende, der Mangel an Uebereinstimmung.

Unmellowed (ŭn mĕl'lōd) *a.*, nicht mürbe, nicht vollkommen reif, unreif, *Sh.* G. V. 2. IV.

Unmelodious (ŭn mē lō'dē ŭs) *a.*, unmelodisch, übelklingend, mißtönig.

Unmelodiously, *adv.*, *v.* Unmelodious.

Unmelodiousness (ŭn mē lō'dē ŭs nŭs) *s.*, das Unmelodische, das Uebelklingende.

Unmelted (ŭn mĕl'tĭd) *a.*, ungeschmolzen; (*bildl.*) ungerührt.

Unmeltedness (ŭn mĕl'tĭd nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas ungeschmolzen ist.

Unmember (ŭn mĕm' bŭr) *v. a.*, der Mitgliedschaft berauben.

Unmembered, *pp.* v. V. Unmember, *q. v.*

Unmemoried (ŭn mĕm'mŏ rīd) *a.*, im Gedächtnisse nicht aufbewahrt, unvordenklich.

Unmenaced (ŭn mĕn'nĭst) *a.*, nicht gedroht, unangedroht.

Unmenacing (ŭn mĕn'nă sĭng) *a.*, nicht bedrohlich.

Unmenacingly, *adv.*, *v.* Unmenacing.

Unmentionable (ŭn mĕn'schŭn ă b'l) *a.*, nicht zu erwähnen, des Anstandes wegen kaum zu erwähnen.

Unmentionables, *s.pl.*, (*scherzw.*) *v.* Inexpressibles.

Unmentioned (ŭn mĕn'schŭnd) *a.*, unerwähnt, ungenannt, ungedacht.

Unmercantile (ŭn mŭr' k'n tĭl) *a.*, unmerkantilisch, nicht kaufmännisch.

Unmercenary (ŭn mŭr' s'n nŭr rė) *a.*, nicht feil; nicht gedungen; nicht geldsüchtig; nicht aus Geldrücksichten handelnd oder geschlossen.

Unmerchantable (ŭn mŭr'tschŭnt ă b'l) *a.*, nicht verkäuflich, unverkäuflich, ungangbar, unveräußerlich (bes. wegen der Schlechtigkeit der Waare).

Unmerchantableness (ŭn mŭr'tschŭnt ă b'l nŭs) *s.*, die Unverkäuflichkeit.

Unmerciful (ŭn mŭr' sė fŭl) *a.*, unbarmherzig, grausam; gewissenlos, unbillig, übertrieben, unmäßig (demands, Forderungen).

Unmercifully, *adv.*, *v.* Unmerciful.

Unmercifulness (ŭn mŭr' sė fŭl nŭs) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Grausamkeit.

Unmeritable (ŭn mĕr'rė tă b'l) *a.*, unverdienstlich, verdienstlos, *Sh.* J. C. 4. I. (*v.* d. g. Unmeritorious).

Unmerited (ŭn mĕr'rė tĭd) *a.*, unverdient, nicht durch Verdienst erhalten.

Unmeritedly, *adv.*, *v.* Unmerited.

Unmeritedness (ŭn mĕr'rĭt tĭd nŭs) *s.*, die Unverdientheit.

Unmeritorious (ŭn mĕr rė tōr' rė ŭs) *a.*, unverdienstlich, verdienstlos.

Unmet (ŭn mĕt') *a.*, nicht begegnend (zuw. mit of; *n. g.*).

Unmetalic (ŭn mė tăl'lĭk) *a.*, nicht metallisch, nicht metallicht, nicht metallen.

Unmetaphysical (ŭn mĕt tă fĭz' zė k'l) *a.*, nicht metaphysisch.

Unmethodized (ŭn mĕth' ŏ dīzd) *a.*, nicht methodisch geordnet, in keine Methode gebracht.

Unmighty (ŭn mī' tė) *a.*, unmächtig, nicht mächtig, schwach.

Unmild (ŭn mīld') *a.*, nicht mild, rauh.

Unmildly, *adv.*, *v.* Unmild.

Unmildness (ŭn mīld' nŭs) *s.*, der Mangel an Milde, die Rauhheit.

Unmilitary (ŭn mĭl' lė tŭr rė) *a.*, unmilitärisch, unsoldatisch.

Unmilked (ŭn mĭlkt') *a.*, ungemelkt, ungemolken.

Unmilled (ŭn mĭld') *a.*, ungewalkt; ungerändert (coin, Münze, Geld).

Unminded (ŭn mīn' dĭd) *a.*, unbedacht, unbemerkt, nicht geachtet, nicht berücksichtigt, *Sh.* H. IV. I. 4. III.

Unmindful (ŭn mīnd' fŭl) *a.*, unbedachtsam, unachtsam, sorglos, vergessen, uneingedenk; to be - of a person, eine Person ganz und gar vergessen; to be - of one's health, die Gesundheit nicht schonen.

Unmindfully, *adv.*, *v.* Unmindful.

Unmindfulness (ŭn mīnd' fŭl nŭs) *s.*, die Unbedachtsamkeit, die Sorglosigkeit, die Unachtsamkeit, die Vergessenheit.

Unmingle (ŭn mĭng' g'l) *v. a.*, entmischen, vermischte Dinge von einander trennen, sondern, scheiden (*w. g.*).

Unmingleable (ŭn mĭng' g'l ă b'l) *a.*, unvermischbar (*n. g.*)

Unmingled (ŭn mĭng' g'ld) *a.*, unvermischt, unverfälscht; (*bildl.*) rein, lauter, unverdorben, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Unministerial (ŭn mĭn nĭs tėr' rė ŭl) *a.*, nicht ministeriell (*v.* Ministerial).

Unmiraculous (ŭn mė răk' kėŭ lŭs) *a.*, nicht wunderthätig (*v.* Miraculous).

Unmiry (ŭn mīr' rė) *a.*, nicht kothig, nicht schmutzig, unbesudelt.

Unmissed (ŭn mĭst') *a.*, unvermißt.

Unmistakeable (ŭn mĭs tāk' ă b'l) *a.*, unverkennbar, nicht mißzuverstehen, klar, deutlich (*n. v. g.*).

Unmistaken (ŭn mĭs tā' k'n) *a.*, nicht mißverstanden; nicht verkannt; unverfehlt.

Unmistrusting (ŭn mĭs trŭs' tĭng) *a.*, nicht mißtrauend.

Unmitigable (ŭn mĭt' tė gă b'l) *a.*, nicht zu mildern, nicht zu besänftigen, *Sh.* - rage, unbezähmbare Wuth, T. 1. II.

Unmitigated (ŭn mĭt' tė gā tĭd) *a.*, ungelindert, ungemildert; *Sh.* with - rancour, mit unversöhnlichem Hasse, M. N. 4. I.

Unmixed | **Unmixt** (*n. r.*) (ŭn mĭkst') *a.*, unvermischt, unverfälscht; rein, lauter, unverdorben.

Unmoaned (ŭn mōnd') *a.*, unbetrauert, unbeklagt, *Sh.* R. III. 2. II.

Unmodifiable (ŭn mŏd' dė fī ă b'l) *a.*, unabänderlich.

Unmodified (ŭn mŏd' dė fīd) *a.*, ungeändert.

Unmodish (ŭn mō' dĭsch) *a.*, nicht modisch, unmodisch.

Unmodulated (ŭn mŏd' ėŭ lā tĭd) *a.*, nicht modulirt.

Unmoist (ŭn moist') *a.*, nicht feucht, trocken.

Unmoistened (ŭn mois' s'nd) *a.*, unbefeuchtet.

Unmold (ŭn mōld') *v. a.*, *v.* d. g. Unmould.

Unmolested (ŭn mō lĕs' tĭd) *a.*, unbeschwert, nicht beunruhigt, ungekränkt.

Unmonied | **Unmoneyed** (d. r. W.) (ŭn mŭn' nĭd) *a.*, geldlos, ohne Geld, unvermögend; geldbedürftig.

Unmonopolize (ŭn mō nŏp' ŏ līz) *v. a.*, eine als Monopol angemaßte Sache entreißen (*n. g.*).

Unmonopolized, *a.*, nicht monopolisirt, nicht zum Monopol gemacht, nicht allein oder ausschließlich besessen, unangemaßt.

Unmoor (ŭn mōr'; ŭn mŭr') *v. a.*, (*S.-A.*) von den Tauen losmachen, abankern, ein Schiff, welches vor zwei Ankern liegt, vor einen Anker bringen; den Tauanker lichten.

Unmoored, *pp.* v. V. Unmoor, *q. v.*

Unmooring, *ppr.* v. V. Unmoor, *q. v.*

Unmoralized (ŭn mŏr' r'l līzd) *a.*, nicht gesittet, unbelehrt, ungebildet; demoralisirt.

Unmortgaged (ŭn mŏr' gĭdjd) *a.*, nicht hypothecirt, nicht verschrieben, unverpfändet.

Unmortified (ŭn mŏr' tė fīd) *a.*, unertödtet; ungedemüthigt, ungekränkt; - sin, unbußfertige Sünde.

Unmotherly (ŭn mŭ*th*' ŭr lė) *a.*, unmütterlich.

Unmould (ŭn mōld') *v. a.*, umformen, umgießen, entformen, umgestalten; aus der Form bringen.

Unmoulded (ŭn mōl' dĭd) *pp.* v. V. Unmould, *q. v.*; *a.*, ungeformt, ungebildet, formlos.

Unmouldering (ŭn mōl' dŭr rĭng) *a.*, nicht zerfallend, dem Verfalle nicht ausgesetzt.

Unmounted (ŭn moun' tĭd) *a.*, nicht beritten, unberitten (*v.* Mount, *v. a.*).

Unmourned (ŭn mōrnd') *a.*, unbetrauert, unbeweint.

Unmovable | **Unmoveable** *a.*, *v.* Immovable.

Unmoveableness, *s.*, *v.* Immovableness.

Unmoved (ŭn mūvd') *a.*, unbewegt, ungerührt (auch *bildl.*); starrsinnig; unverändert; nicht entmuthigt, standhaft.

Unmovedly, *adv.*, *v.* Unmoved; ohne Bewegung; ohne Rührung.

Unmoving (ŭn mūv' ĭng) *a.*, bewegungslos; nicht bewegend, nicht rührend.

Unmuffle (ŭn mŭf' f'l) *v. a.*, entmummen, enthüllen (the face, das Gesicht); to - a drum, den Dämpfer oder die Dämpfung von einer Trommel nehmen.

Unmuffle (ŭn mŭf′ f'l) *v. n.*, (*Poes.*) sich enthüllen, hervortreten, sichtbar werden.

Unmuffled, *pp.* v. V. Unmuffle, *q. v.*

Unmuffling, *ppr.* v. V. Unmuffle, *q. v.*

Unmurmured (ŭn mŭr′ mŭrd) *a.*, nicht bemurrt, nicht mit Murren empfangen.

Unmurmuring (ŭn mŭr′ mŭr rĭng) *a.*, nicht murrend, – patience, stumme Geduld.

Unmurmuringly, *adv.*, *v.* Unmurmuring.

Unmusical (ŭn méû′ zé k'l) *a.*, unmusikalisch; übelklingend, *Sh.* Cor. 4. V.

Unmusically, *adv.*, *v.* Unmusical.

Unmusing (ŭn méû′ zĭng) *a.*, nicht nachdenkend, nicht nachsinnend.

Unmusingly (ŭn méû′ zĭng lé) *adv.*, *v.* Unmusing.

Unmutilated (ŭn méû′ té lâ tĭd) *a.*, unverstümmelt.

Unmuzzle (ŭn mŭz′ z'l) *v. a.*, des Maulkorbs entledigen, den Maulkorb abnehmen; (*mil. Term.*) den Mundpfropf des Geschützes abschnallen; (*bildl.*) aufdecken, zeigen, *Sh.* A. L. 1. II.

Unmuzzled, *pp.* v. V. Unmuzzle, *q. v.*; *Sh.* – thoughts, ausgesprochene Gedanken, T. N. 3. I.

Unnail (ŭn nâl′) *v. a.*, abnageln, von den Nägeln losmachen.

Unnailed (ŭn nâld′) *a.*, ungenagelt.

Unnamables (ŭn nâm′ â b'lz) *s. pl.*, (*scherzw.*) *v.* Inexpressibles.

Unnamed (ŭn nâmd′) *a.*, ungenannt, unerwähnt; unbenannt, namenlos.

Unnational (ŭn nâsch′ ŭn n'l) *a.*, nicht nationell, nicht volksthümlich.

Unnative (ŭn nâ′ tĭv) *a.*, nicht eingeboren; unnatürlich, gezwungen.

Unnatural (ŭn nâtsch′ ŭr r'l) *a.*, unnatürlich; naturwidrig; erkünstelt, erzwungen; – birth, die Mißgeburt.

Unnaturality (ŭn nâtsch ŭr râl′ lé té) *v.* Unnaturalness.

Unnaturalizable (ŭn nâtsch′ ŭr r'l lī zâ b'l) *a.*, nicht naturalisirt werden könnend.

Unnaturalize (ŭn nâtsch′ ŭr r'l līz) *v. a.*, unnatürlich machen, der natürlichen Gefühle berauben; denaturalisiren, entbürgern, des Bürgerrechtes berauben.

Unnaturalized, *pp.* v. V. Unnaturalize, *q. v.*; *a.*, nicht eingebürgert, nicht naturalisirt.

Unnaturally, *adv.*, *v.* Unnatural.

Unnaturalness (ŭn nâtsch′ ŭr r'l nĕs) *s.*, das Unnatürliche, die Unnatürlichkeit.

Unnavigable (ŭn nâv′ vé gâ b'l) *a.*, unschiffbar (*v.* v. g. Innavigable).

Unnavigated (ŭn nâv′ vé gâ tĭd) *a.*, nicht beschifft, unbeschifft.

Unnecessarily (ŭn nĕs sĕs sĕr′ ré lé) *adv.*, *v.* Unnecessary.

Unnecessariness (ŭn nĕs′ sĕs sĕr ré nĕs) *s.*, die Unnöthigkeit.

Unnecessary (ŭn nĕs′ sĕs sĕr ré) *a.*, unnöthig, nicht nöthig, unnütz; überflüssig, *Sh.* age is –, das Alter nützt nicht mehr, K. L. 2. II.

Unnecessitated (ŭn né sĕs′ sé tâ tĭd) *a.*, ungenöthigt, ungezwungen.

Unneeded (ŭn né′ dĭd) *a.*, nicht nöthig, unnöthig.

Unneedful (ŭn nèd′ fŭl) *a.*, unnöthig, nicht nothwendig, nicht erforderlich.

Unneedfully, *adv.*, *v.* Unneedful.

Unneighbourly (ŭn nâ′ bŭr lé) *a.* u. *adv.*, unnachbarlich; feindlich.

Unnervate (ŭn nŭr′ vât) *a.*, entnervt, schwach (*n. g.*).

Unnerve (ŭn nŭrv′) *v. a.*, entnerven, schwächen, entkräften.

Unnerved (ŭn nŭrvd′) *pp.* v. V. Unnerve, *q. v.*; *a.*, entnervt, entkräftet, schwach, kraftlos, abgespannt, *Sh.* H. 2. II.

Unnerving, *ppr.* v. V. Unnerve, *q. v.*

Unneth | ŭn nèth′ | *adv.*, (*Arch.*) schwerlich,
Unnethes | ŭn nèthz′ | kaum, mit Noth.

Unneutral (ŭn nû′ tr'l) *a.*, nicht neutral, nicht parteilos, parteinehmend.

Unnoble (ŭn nó′ b'l) *a.*, unedel, *Sh.* A. C. 3. IX. (*v.* v. g. Ignoble).

Unnobly, *adv.*, *v.* Ignobly.

Unnoted (ŭn nó′ tĭd) *a.*, unbezeichnet; unbeachtet, unbemerkt, *Sh.* A. W. 1. II.; nicht angedeutet, nicht äußerlich gezeigt, T. A. 3. V.

Unnoticed (ŭn nó′ tĭst) *a.*, unbemerkt, unbeachtet; nicht mit Aufmerksamkeit behandelt, nicht geehrt, unausgezeichnet.

Unnoticing (ŭn nó′ tĭs sĭng) *a.*, nicht bemerkend, nicht beachtend; nicht ehrend.

Unnumbered (ŭn nŭm′ bŭrd) *a.*, ungezählt; unzählig, zahllos.

Unnurtured (ŭn nŭr′ tschŭrd) *a.*, unerzogen.

Unnutritious (ŭn nû trĭsch′ ŭs) *a.*, nicht nahrhaft.

Unobeyed (ŭn ó bâd′) *a.*, dem kein Gehorsam geleistet wird.

Unobeying (ŭn ó bâ′ ĭng) *a.*, nicht gehorchend.

Unobjected (ŭn ŏb jĕk′ tĭd) *a.*, nicht vorgeworfen, nicht eingewandt, uneingewandt.

Unobjectionable (ŭn ŏb jĕk′ schŭn â b'l) *a.*, keinen Einwendungen ausgesetzt, unverwerflich, untadelhaft.

Unobjectionably, *adv.*, *v.* Unobjectionable.

Unobliged (ŭn ó blīdjd′) *a.*, nicht verpflichtet, nicht verbunden.

Unobliging (ŭn ó blī′ jĭng) *a.*, ungefällig.

Unobliterated (ŭn ŏb lĭt′ tŭr râ tĭd) *a.*, nicht verwischt, unverwischt.

Unobnoxious (ŭn ŏb nŏk′ schŭs) *a.*, nicht ausgesetzt, nicht preisgestellt, ununterworfen (to harm, dem Schaden, der Gefahr); nicht straffällig.

Unobnoxiously, *adv.*, *v.* Unobnoxious.

Unobscured (ŭn ŏb skéûrd′) *a.*, unverdunkelt.

Unobsequious (ŭn ŏb sé′ kwé ŭs) *a.*, ungehorsam, unfolgsam, unwillfährig; nicht servil, nicht knechtisch.

Unobsequiously, *adv.*, *v.* Unobsequious.

Unobsequiousness (ŭn ŏb sé′ kwé ŭs nĕs) *s.*, der Ungehorsam, die Unfolgsamkeit, die Unwillfährigkeit; der Mangel an knechtischer Unterwürfigkeit, an serviler Nachgiebigkeit.

Unobservable (ŭn ŏb zŭr′ vâ b'l) *a.*, nicht beobachtet; unbemerklich, unbemerkbar, unmerklich; nicht zu beobachten.

Unobservance (ŭn ŏb zŭr′ vŭns) *s.*, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Rücksichtslosigkeit; die Nichtbeobachtung.

Unobservant (ŭn ŏb zŭr′ v'nt) *a.*, unaufmerksam, unachtsam; nicht befolgend; unwillfährig, ungehorsam; rücksichtslos.

Unobservantly, *adv.*, *v.* Unobservant.

Unobserved (ŭn ŏb zŭrvd′) *a.*, unbeachtet, unbeobachtet; unbemerkt; unbefolgt.

Unobservedly, *adv.*, *v.* Unobserved.

Unobserving (ŭn ŏb zŭr′ vĭng) *a.*, *v.* Unobservant.

Unobservingly, *adv.*, *v.* Unobservant.

Unobstructed (ŭn ŏb strŭk′ tĭd) *a.*, nicht verstopft, unverstopft; ungehindert.

Unobstructedly, *adv.*, *v.* Unobstructed.

Unobstructive (ŭn ŏb strŭk′ tĭv) *a.*, nicht verstopfend, nicht versperrend; nicht hinderlich, nicht hindernd.

Unobstructively, *adv.*, *v.* Unobstructive.

Unobstructiveness (ŭn ŏb strŭk′ tĭv nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas nicht verstopfend, nicht hinderlich ist.

Unobtainable (ŭn ŏb tân′ â b'l) *a.*, unerreichbar, unerlangbar.

Unobtainableness (ŭn ŏb tân′ â b'l nĕs) *s.*, die Unerreichbarkeit.

Unobtained (ŭn ŏb tând′) *a.*, unerlangt, nicht erhalten, unerworben.

Unobtrusive (ŭn ŏb trû′ sĭv) *a.*, nicht zudringlich, anspruchslos, bescheiden.

Unobtrusively, *adv.*, *v.* Unobtrusive.

Unobtrusiveness (ŭn ŏb trû′ sĭv nĕs) *s.*, die Nichtzudringlichkeit, die Bescheidenheit.

Unobvious (ŭn ŏb′ vė ŭs) *a.*, nicht entgegen, in den Weg oder zum Vorschein kommend, nicht auffallend, nicht leicht bemerklich; nicht einleuchtend, undeutlich, unbegreiflich.

Unoccupied (ŭn ŏk′ kėŭ pīd) *a.*, unbesetzt, uneingenommen; unbeschäftigt; unangebaut (land, Ländereien).

Unoffended (ŭn ŏf fĕn′dĭd) *a.*, nicht beleidigt, nicht gekränkt.

Unoffending (ŭn ŏf fĕn′ dĭng) *a.*, nicht beleidigend, nicht kränkend.

Unoffensive (ŭn ŏf fĕn′ sĭv) *a.*, *v.* d. g. Inoffensive.

Unoffered (ŭn ŏf′ fŭrd) *a.*, unangeboten, undargeboten.

Unofficial (ŭn ŏf fĭsch′ŭl) *a.*, nicht officiell; nicht amtlich, nicht zu einem Amte gehörig.

Unofficially, *adv.*, *v.* Unofficial.

Unofficious (ŭn ŏf fĭsch′ ŭs) *a.*, nicht dienstfertig, nicht dienstwillig.

Unofficiously, *adv.*, *v.* Unofficious.

Unofficiousness (ŭn ŏf fĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, der Mangel an Dienstfertigkeit.

Unoften (ŭn ŏf′ f′n) *adv.*, (*Arch.*) selten.

Unoil (ŭn oil′) *v.a.*, abölen, vom Oele befreien od. reinigen.

Unoiled (ŭn oild′) *a.*, ungeölt, nicht geölt.

Unona (ėŭ nō′nå) *s.*, (*Bot.*) die Unone (ein Schlingenstrauch auf Ceylon und Malabar).

Unopened (ŭn ō′ p′nd) *a.*, ungeöffnet, uneröffnet, verschlossen; unerbrochen.

Unopening (ŭn ōp′ nĭng) *a.*, sich nicht öffnend, nicht aufgehend.

Unoperative (ŭn ŏp′ pŭr rå tĭv) *a.*, *v.* d. g. Inoperative.

Unoperculated (ŭn ō pŭr′ kėŭ lå tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) nicht mit einem Deckel versehen.

Unopportune (ŭn ŏp′ pŏr tūn) *a.*, ungelegen (*v.* d. g. Inopportune).

Unopposed (ŭn ŏp pōzd′) *a.*, dem kein Widerstand geleistet wird, dem man sich nicht widersetzt, auf keinen Widerstand stoßend, ungehindert; ohne Mitbewerber; uneingewandt.

Unoppressed (ŭn ŏp prĕst′) *a.*, nicht niedergebeugt, nicht niedergedrückt, unbedrückt.

Unoppressive (ŭn ŏp prĕs′ sĭv) *a.*, nicht drückend, nicht beschwerlich.

Unorder (ŭn ŏr′ dŭr) *v.a.*, abbestellen (*n. g.*).

Unordered (ŭn ŏr′ dŭrd) *a.*, unbefohlen; unbestellt.

Unorderly (ŭn ŏr′ dŭr lė) *a.*, unordentlich (*v.* d. g. Disorderly).

Unordinary (ŭn ŏr′ dė nŭr rė) *a.*, ungewöhnlich (*n. g.*).

Unorganic (ŭn ŏr gǎn′ nĭk) }
Unorganical (ŭn ŏr gǎn′ nė k′l) } *a.*, *v.* d. g. Inorganic.

Unorganized (ŭn ŏr′ g′n nīzd) *a.*, unorganisirt, unorganisch.

Unoriginal (ŭn ō rĭd′ j′n n′l) *a.*, nicht originell, nicht eigenthümlich, nicht ureigen, nicht urbildlich; ungezeugt (*Milton*, *n. g.*).

Unoriginated (ŭn ō rĭd′ jė nå tĭd) *a.*, ungezeugt, ohne Ursprung, unerschaffen.

Unornamental (ŭn ŏr nå mĕn′t′l) *a.*, schmucklos, zierlos, einfach.

Unornamented (ŭn ŏr′ nå mĕn tĭd) *a.*, ungeschmückt.

Unorthodox (ŭn ŏr′ thō dŏks) *a.*, nicht orthodox, nicht rechtgläubig.

Unostentatious (ŭn ŏs tĕn tå′ schŭs) *a.*, nicht prahlerisch, bescheiden; nicht prangend, nicht übertrieben prächtig; nicht grell, nicht schreiend (colouring, Farbe).

Unostentatiously, *adv.*, *v.* Unostentatious.

Unostentatiousness (ŭn ŏs tĕn tå′ schŭs nŭs) *s.*, die Anspruchslosigkeit, die Einfachheit, die Schlichtheit.

Unowed (ŭn ōd′) *a.*, nicht schuldig; (st. Unowned) herrenlos, *Sh.* K. J. 4. III.

Unowned (ŭn ōnd′) *a.*, keinen Eigenthümer habend, nicht eigen, herrenlos; nicht anerkannt, unanerkannt.

Unoxidable }
Unoxydable } (ŭn ŏk′ sė då b′l) *a.*, (*chem. Term.*) unoxydirbar.

Unoxidated (ŭn ŏk′ sė då tĭd) }
Unoxidized (ŭn ŏk′ sė dīzd) }
Unoxygenated (ŭn ŏk′ sĭd jė nå tĭd) }
Unoxygenized (ŭn ŏk′ sĭd jė nīzd) } *a.*, (*chem. Term.*) nicht oxygenirt, nicht mit Sauerstoff verbunden.

Unpacific (ŭn på sĭf′ fĭk) *a.*, unfriedlich.

Unpacifically, *adv.*, *v.* Unpacific.

Unpacified (ŭn pås′ sė fīd) *a.*, unbesänftigt, nicht beruhigt, ungestillt, nicht beigelegt (*v.* Pacify, *v. a.*).

Unpack (ŭn pǎk′) *v.a.*, abpacken, auspacken, deballiren; (*bildl.*) entladen, öffnen (the heart, das Herz), *Sh.* H. 2. II. (*n. g.*)

Unpacked (ŭn pǎkt′) *pp.* d. V. Unpack, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) unangestellt, unangezettelt; an - jury, unparteiische Geschworne.

Unpacker (ŭn pǎk′ ŭr) *s.*, der Auspacker; der Ablader.

Unpacking (ŭn pǎk′ ĭng) *ppr.* d. V. Unpack, *q. v.*; *s.*, das Auspacken.

Unpaid (ŭn påd′) *a.*, unbezahlt; ungebüßt; - for, noch unbezahlt; auf Borg genommen, erborgt; - debts, unbezahlte (liquide) Schulden; thy rites -, deine (Todten-) Feier noch nicht begangen; - vows, unerfüllte Gelübde.

Unpained (ŭn pånd′) *a.*, schmerzlos, schmerzensfrei, nicht gequält.

Unpainful (ŭn pån′fŭl) *a.*, schmerzlos, nicht schmerzlich.

Unpainted (ŭn pån′ tĭd) *a.*, ungemalt; ungeschminkt, (*bildl.*) - truth, die ungeschminkte Wahrheit.

Unpaired (ŭn pård′) *a.*, ungepaart (*v.* Unmatched).

Unpalatable (ŭn pǎl′lå tå b′l) *a.*, unschmackhaft; (*bildl.*) widrig, unangenehm, mißfällig, ekelhaft.

Unpalatably, *adv.*, *v.* Unpalatable.

Unpalled (ŭn påld′) *a.*, unverhüllt; nicht gedämpft, nicht geschwächt, nicht geschreckt, nicht niedergeschlagen; nicht übersättigt.

Unpanoplied (ŭn pǎn′ nō plīd) *a.*, ohne die vollständige Rüstung, ungeharnischt.

Unparadise (ŭn pǎr′rå dīs) *v. a.*, der Seligkeit, (*bildl.*) der Glückseligkeit berauben, unglücklich machen.

Unparagoned (ŭn pǎr′rå g′nd) *a.*, unvergleichlich, *Sh.* C. 1. V., 2. II.

Unparalleled (ŭn pǎr′ r′l lĕld) *a.*, unvergleichlich, beispiellos.

Unparalyzed (ŭn pǎr′r′l līzd) *a.*, nicht paralysirt, nicht gelähmt.

Unpardonable (ŭn pår′ d′n nå b′l) *a.*, unverzeihlich, nicht zu entschuldigen.

Unpardonableness (ŭn pår′ d′n nå b′l nŭs) *s.*, die Unverzeihlichkeit.

Unpardonably (ŭn pår′ d′n nå blė) *adv.*, *v.* Unpardonable.

Unpardoned (ŭn pår′d′nd) *a.*, unverziehen, unerlassen; unbegnadigt.

Unpardoning (ŭn pår′ d′n nĭng) *a.*, nicht verzeihend, unversöhnlich.

Unpared (ŭn pård′) *a.*, ungeschält.

Unparliamentarily (ŭn pår lė mĕn′ tŭr rė lė) *adv.*, *v.* Unparliamentary.

Unparliamentariness (ŭn pår lė mĕn′ tŭr rė nŭs) *s.*, das Unparlamentarische.

Unparliamentary (ŭn pår lė mĕn′ tŭr rė) *a.*, unparlamentarisch, wider die Parlamentsverordnungen; des Parlaments unwürdig.

Unparrel (ŭn pår′r′l) *v. a.*, (*S.-A.*) to - a yard, das Rack von einer Raa abmachen.

Unpartable (ŭn pår′ tå b′l) *a.*, untheilbar, unzertrennlich (*n. v. g.*).

Unpartably, *adv.*, *v.* Unpartable.

Unparted (ŭn pår′ tĭd) *a.*, ungetheilt, ungetrennt.

Unpartial (ŭn pår′schŭl) *a.*, *v.* d. g. Impartial, *Sh.* H. VIII. 2. II.

Unparticipated (ŭn pår tĭs′ sė på tĭd) *a.*, nicht getheilt.

Unpassable (ŭn pâs′ sâ b′l) *a.*, unwegſam (*v.* d. g. Impassable); ungangbar (v. Geld od. Papier; *v.* d. g. Uncurrent).
Unpassionate | ŭn pâsch′ ŭn n′t | *a.*, *v.* d. g. Dis-
Unpassionated | ŭn pâsch′ ŭn nâ tĭd | passionate.
Unpassionately, *adv.*, *v.* Dispassionately.
Unpastoral (ŭn pâs′ tŭr rŭl) *a.*, nicht hirtenmäßig.
Unpastured (ŭn pâs′tschŭrd) *a.*, ungeweidet, ohne Weide.
Unpatented (ŭn pâ′ t′n tĭd; ŭn pât′ t′n tĭd) *a.*, nicht patentirt, unpatentiſirt.
Unpathed (ŭn pâ*thd*′) *a.*, unbetreten, pfadlos, ungebahnt, *Sh.* W. T. 4. II.
Unpathetic (ŭn pâ thĕt′ tĭk) *a.*, unpathetiſch, nicht leidenſchaftlich, nicht rührend.
Unpathetically, *adv.*, *v.* Unpathetic.
Unpatriotic (ŭn pât rê ŏt′ tĭk) *a.*, unpatriotiſch, nicht vaterländiſch.
Unpatriotically, *adv.*, *v.* Unpatriotic.
Unpatronized (ŭn pât′ rô nīzd) *a.*, ohne Gönner, keine (oder keinen) Gönner habend, gönnerlos.
Unpatterned (ŭn pât′ tŭrnd) *a.*, ohne Muſter, kein Vorbild habend; ſeines Gleichen nicht habend.
Unpauperized (ŭn pâ′ pŭr rīzd) *a.*, nicht in den Armenſtand gebracht, nicht verarmt.
Unpave (ŭn pâv′) *v. a.*, lospflaſtern, entpflaſtern, das Pflaſter losreißen.
Unpaved (ŭn pâvd′) *a.*, ungepflaſtert, vom Pflaſter entblößt; ohne Hoden, *Sh.* C. 2. III.
Unpawned (ŭn pând′) *a.*, unverpfändet, unverſetzt.
Unpay (ŭn pâ′) *v. a.*, (*Arch.*) nicht bezahlen, nicht erſtatten; ungeſchehen machen, wieder gut machen, *Sh.* H. IV. II. 2. I.
Unpayable (ŭn pâ′ â b′l) *a.*, unbezahlbar (*n. g.*).
Unpaying (ŭn pâ′ ĭng) *a.*, nicht bezahlend, nicht erſtattend; die Arbeit nicht lohnend.
Unpeaceable (ŭn pés′ sâ b′l) *a.*, unfriedlich, friedenlos, zänkiſch, *Sh.* T. A. 1. I.
Unpeaceableness (ŭn pés′ sâ b′l nŭs) *s.*, die Unfriedlichkeit, das Zänkiſche.
Unpeaceably, *adv.*, *v.* Unpeaceable.
Unpeaceful (ŭn pés′ fŭl) *a.*, unfriedlich.
Unpeacefully, *adv.*, *v.* Unpeaceful.
Unpeacefulness (ŭn pés′ fŭl nŭs) *s.*, die Unfriedlichkeit.
Unpedantic (ŭn pé dân′ tĭk) *a.*, nicht pedantiſch, unpedantiſch.
Unpedigreed (ŭn pĕd′ dé gréd) *a.*, ohne Stammbaum, durch keinen Stammbaum unterſchieden.
Unpeeled (ŭn péld′) *a.*, ungeſchält.
Unpeg (ŭn pĕg′) *v. a.*, lospflocken, den Pflock ausziehen, etwas mit einem Pflocke Verſchloſſenes öffnen, *Sh.* H. 3. IV.
Unpegged (ŭn pĕgd′) *pp.* d. V. Unpeg, *q. v.*; *a.*, unangepflöckt.
Unpelted (ŭn pĕl′ tĭd) *a.*, nicht mit Steinen ꝛc. geworfen.
Unpen (ŭn pĕn′) *v. a.*, aus den Hürden laſſen oder thun, auspferchen (sheep etc., Schafe ꝛc.); losdammen, auslaſſen, ablaſſen, (durch Aufziehen eines Schutzbrettes ꝛc. dem Waſſer) freien Lauf geben.
Unpenal (ŭn pé′ n′l) *a.*, keiner Strafe unterworfen, ſtraflos.
Unpencilled (ŭn pĕn′ s′ld) *a.*, nicht gezeichnet, nicht entworfen.
Unpenetrable (ŭn pĕn′ né trâ b′l) *a.*, *v.* d. g. Impenetrable.
Unpenetrated (ŭn pĕn′ né trâ tĭd) *a.*, nicht durchdrungen.
Unpenetrating (ŭn pĕn′ né trâ tĭng) *a.*, nicht durchdringend.
Unpenitent (ŭn pĕn′ né t′nt) *a.*, *v.* d. g. Impenitent.
Unpenned (ŭn pĕnd′) *a.*, uneingepfercht, uneingeſchloſſen; nicht geſchrieben.
Unpensioned (ŭn pĕn′ schŭnd) *a.*, nicht penſionirt, ohne Ruhegehalt, ohne Jahrgeld, unbeſoldet; (*bildl.*) ungebungen, nicht feil.

Unpeople (ŭn pé′ p′l) *v. a.*, entvölkern.
Unpeopled (ŭn pé′ p′ld) *pp.* d. V. Unpeople, *q. v.*; *a.*, unvolkreich, menſchenleer.
Unpeopling (ŭn pé′ plĭng) *ppr.* d. V. Unpeople, *q. v.*
Unperceivable (ŭn pŭr sév′ â b′l) *a.*, unmerklich, unempfindbar (*v.* d. g. Imperceptible).
Unperceivably, *adv.*, *v.* Unperceivable.
Unperceived (ŭn pŭr sévd′) *a.*, unbemerkt, unempfunden, ungewahrt.
Unperceivedly, *adv.*, *v.* Unperceived.
Unperfect (ŭn pŭr′ fĕkt) *a.*, *v.* d. g. Imperfect.
Unperfected (ŭn pŭr fĕk′ tĭd) *a.*, unvollendet.
Unperfectly (ŭn pŭr′ fĕkt lé) *adv*, *v.* Imperfectly.
Unperfectness (ŭn pŭr′ fĕkt nŭs) *s.*, *v.* d. g. Imperfectness und Imperfection, *Sh.* O. 2. III.
Unperforated (ŭn pŭr′ fô râ tĭd) *a.*, undurchbohrt, undurchlöchert.
Unperformed (ŭn pŭr fŏrmd′) *a.*, unverrichtet, ungethan; unerfüllt; unaufgeführt, ungeſpielt.
Unperforming (ŭn pŭr fŏrm′ ĭng) *a.*, nicht verrichtend, ſeinen Dienſt nicht leiſtend.
Unperishable (ŭn pĕr′ rĭsch â b′l) *a.*, *v.* d. g. Imperishable.
Unperishing (ŭn pĕr′ rĭsch ĭng) *a.*, nicht vergehend (*v.* d. g. Imperishing).
Unperishingly, *adv.*, *v.* Imperishing.
Unperjured (ŭn pŭr′ jŭrd) *a.*, frei vom Meineide, nicht meineidig geworden.
Unpermanent (ŭn pŭr′ mâ n′nt) *a.*, nicht dauernd, nicht fortdauernd, nicht bleibend, nicht dauerhaft.
Unpermitted (ŭn pŭr mĭt′ tĭd) *a.*, unerlaubt.
Unperplex (ŭn pŭr plĕks′) *v. a.*, von Verwirrung befreien.
Unperplexed (ŭn pŭr plĕkst′) *a.*, unverwirrt, nicht verwickelt; nicht beſtürzt, unverlegen, nicht betreten.
Unpersecuted (ŭn pŭr′ sé kéû tĭd) *a.*, unverfolgt.
Unperspirable (ŭn pŭr spīr′ râ b′l) *a.*, unverdünſtbar, nicht ausdünſtend (*v.* Perspirable).
Unpersuadable (ŭn pŭr sŭâ′ dâ b′l) *a.*, unüberredbar, unerbittlich.
Unpersuasive (ŭn pŭr sŭâ′ sĭv) *a.*, nicht überredend, nicht überzeugend.
Unperturbed (ŭn pŭr tŭrbd′) *a.*, nicht beunruhigt, unbeläſtigt (*v.* Perturb, *v. a.*).
Unperused (ŭn pé rŭzd′) *a.*, ungeleſen.
Unperverted (ŭn pŭr vŭr′ tĭd) *a.*, nicht verdreht, nicht verkehrt, ungedeutelt; unverführt, unverdorben.
Unperverting (ŭn pŭr vŭr′ tĭng) *s.*, das Zurückbringen vom Verderben.
Unpester (ŭn pĕs′ tŭr) *v. a.*, entwirren, entwickeln; (Einem) heraushelfen.
Unpestered (ŭn pĕs′ tŭrd) *a.*, ungequält, ungeplagt.
Unpetrified (ŭn pĕt′ ré fīd) *a.*, nicht verſteinert, unverſteinert.
Unphilanthropic (ŭn fĭl lân thrŏp′ pĭk) *a.*, nicht philanthropiſch, nicht menſchenfreundlich.
Unphilosophic | ŭn fĭl lô zŏf′ fĭk | *a.*, unphiloſo-
Unphilosophical | ŭn fĭl lô zŏf′ fé k′l | phiſch, unvernunftmäßig.
Unphilosophically, *adv.*, *v.* Unphilosophic.
Unphilosophicalness (ŭn fĭl lô zŏf′ fé k′l nŭs) *s.*, das Unphiloſophiſche, die unphiloſophiſche Beſchaffenheit.
Unphilosophize (ŭn fĭl lŏs′ sô fīz) *v. a.*, der Würde eines Philoſophen berauben.
Unphilosophized (ŭn fĭl lŏs′ sô fīzd) *a.*, nicht durch Philoſopheme verdreht.
Unphrenological (ŭn frĕn nô lŏd′ jé k′l) *a.*, nicht phrenologiſch.
Unphysicked (ŭn fĭz′ zĭkt) *a.*, nicht durch Arzneien bewirkt oder erzeugt (*n. g.*).
Unpicked (ŭn pĭkt′) *a.*, unausgeſucht, (*Hdlsspr.*)

- samples, ungeschmeichelte Proben; ungeleert, unausgenommen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Unpicturesque (ŭn pĭk tschŭr rĕsk') *a.*, unmalerisch.

Unpierceable (ŭn pērs' å b'l) *a.*, undurchstechbar, undurchdringlich.

Unpierced (ŭn pērst') *a.*, undurchstochen, undurchbrungen; undurchdringlich, dicht (shade, Schatten).

Unpillared (ŭn pĭl'lŭrd) *a.*, entsäult, säulenlos, ohne Pfeiler.

Unpillowed (ŭn pĭl'lōd) *a.*, ohne Kopfkissen.

Unpiloted (ŭn pi'l't tĭd) *a.*, nicht durch Lootsen geführt, ungelootset; ungeführt.

Unpin (ŭn pĭn') *v. a.*, abstecken, losheften, abheften, *Sh.* O. 4. III.; abpflocken, die Bolzen oder Pflöcke abnehmen; (*bildl.*) losmachen, befreien (from, von).

Unpinioned (ŭn pĭn'yŭnd) *a.*, losgebunden, losgeschnürt, mit freien Armen.

Unpinked (ŭn pĭngkt') *a.*, nicht mit Nestellöchern bezeichnet, undurchlöchert, ungelöchert, *Sh.* T. S. 4. I. (*v.* Pink, *v. a.*).

Unpinned (ŭn pĭnd') *a.*, ungesteckt, ohne Nadeln (*v.* Unpin).

Unpinning, *ppr.* d. V. Unpin, *q. v.*

Unpitiable (ŭn pĭt' tė å b'l) *a.*, unbemitleidenswerth.

Unpitied (ŭn pĭt' tĭd) *a.*, unbedauert, unbemitleidet, unbeklagt; mitleidslos, grausam, *Sh.* M. M. 4. II. (*n. g.*).

Unpitiful (ŭn pĭt' tė fŭl) *a.*, unmitleidig, unbarmherzig; kein Mitleid erregend.

Unpitifully, *adv.*, *v.* Unpitiful.

Unpitying (ŭn pĭt' tė ĭng) *a.*, nicht bemitleidend, unbarmherzig.

Unplacable (ŭn plā' kå b'l) *a.*, *v.* d. g. Implacable.

Unplaced (ŭn plāst') *a.*, mit keiner Stelle, keinem Amte versehen; unangestellt, unversorgt.

Unplagued (ŭn plāgd') *a.*, ungeplagt, ungequält, ungeschoren, *Sh.* R. J. 1. V.

Unplait (ŭn plāt') *v. a.*, ausfalten, ausstreichen, die Falten ausmachen; ausflechten.

Unplaited (ŭn plā' tĭd) *a.*, ungefaltet, faltenlos; ungeflochten.

Unplanned (ŭn plănd') *a.*, nicht entworfen, unentworfen; nicht abgeredet, unberedet.

Unplanted (ŭn plăn' tĭd) *a.*, ungepflanzt; unangelegt, freiwillig gewachsen.

Unplastered (ŭn plăs' tŭrd) *a.*, unbegypst, unbeworfen, unberappt; nicht bepflastert.

Unplausible (ŭn plā' zė b'l) *a.*, *v.* d. g. Implausible.

Unplausive (ŭn plā' sĭv) *a.*, abgeneigt, mißbilligend, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.

Unpleadable (ŭn plė' då b'l) *a.*, nicht als Rechtsgrund anführbar; nicht entschuldbar, nicht als Entschuldigung anführbar.

Unpleasant (ŭn plĕz' z'nt) *a.*, unangenehm, mißfällig, widrig; unlustig.

Unpleasantly, *adv.*, *v.* Unpleasant.

Unpleasantness (ŭn plĕz' z'nt nŭs) *s.*, die Unannehmlichkeit, das Mißfällige, die Widrigkeit.

Unpleased (ŭn plėzd') *a.*, mißvergnügt, unzufrieden, unbefriedigt, *Sh.* R. II. 3. III.

Unpleasing (ŭn plė' zĭng) *a.*, unangenehm, unerfreulich, widrig, mißfällig.

Unpleasingly, *adv.*, *v.* Unpleasing.

Unpleasingness (ŭn plė' zĭng nŭs) *s.*, das Unangenehme, das Mißfällige, die Widrigkeit.

Unpleasive (ŭn plė' sĭv) *a.*, (*Arch.*) unangenehm.

Unpledged (ŭn plĕdjd') *a.*, unversprochen; nicht verpflichtet; unverpfändet, unversetzt.

Unpliable (ŭn plī' å b'l) *a.*, unbiegsam, ungeschmeidig.

Unpliably, *adv.*, *v.* Unpliable.

Unpliant (ŭn plī' ănt) *a.*, unbiegsam, ungeschmeidig; (*bildl.*) unbiegsam, starr, halsstarrig.

Unpliantness (ŭn plī' ănt nŭs) *s.*, die Unbiegsamkeit, die Ungeschmeidigkeit; (*bildl.*) die Halsstarrigkeit, der Eigensinn.

Unplighted (ŭn plī' tĭd) *a.*, *v.* Unpledged.

Unploughed (ŭn ploud') *a.*, ungepflügt.

Unplume (ŭn plūm') *v. a.*, der Federn berauben, entfiedern, rupfen; (*bildl.*) des Schmuckes berauben, verunzieren, herabsetzen, herabwürdigen, demüthigen.

Unplumed (ŭn plūmd') *a.*, federlos.

Unplundered (ŭn plŭn' dŭrd) *a.*, ungeplündert.

Unpoetic (ŭn pō ĕt' tĭk) | **Unpoetical** (ŭn pō ĕt' tė k'l) } *a.*, unpoetisch, nicht dichterisch.

Unpoetically, *adv.*, *v.* Unpoetical.

Unpoeticalness (ŭn pō ĕt' tė k'l nŭs) *s.*, das Unpoetische.

Unpointed (ŭn poin' tĭd) *a.*, keine Spitze, keinen Stachel habend, ungespitzt, stachellos; nicht interpunktirt; nicht mit Vocalzeichen versehen (in Bezug auf semitische Schriften).

Unpoised (ŭn poizd') *a.*, des Gleichgewichts beraubt, ohne Gleichgewicht.

Unpoison (ŭn poi' z'n) *v. a.*, des Giftes entledigen.

Unpolarized (ŭn pō' lŭr rīzd) *a.*, nicht polarisirt, ohne Polarität, nicht polarisch.

Unpolicied (ŭn pŏl' lė sĭd) *a.*, unverwaltet, schlecht verwaltet, nicht wohl eingerichtet (von einem Staate); unerfahren in Staatsgeschäften, *Sh.* A. C. 5. II.

Unpolished (ŭn pŏl' lĭscht) *a.*, unpolirt; nicht geglättet, ungeglättet; matt (gold, Gold); rauh (stone, Stein); (*bildl.*) unverfeinert, ungesittet, ungebildet, ungeschliffen, roh, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Unpolishedness (ŭn pŏl' lĭscht nŭs) *s.*, das Unpolirte; (*bildl.*) der Mangel an feinen Sitten, die Rohheit.

Unpolite (ŭn pō līt') *a.*, unhöflich, unartig, ungeschliffen (*v.* d. g. Impolite).

Unpolitely, *adv.*, *v.* Impolite.

Unpoliteness (ŭn pō līt' nŭs) *s.*, die Unhöflichkeit (*v.* Impoliteness); die Ungeschliffenheit (of style, der Schreibart).

Unpolitic (ŭn pŏl' lė tĭk) | **Unpolitical** (ŭn pō lĭt' tė k'l) } *a.*, *v.* d. g. Impolitic.

Unpolled (ŭn pōld') *a.*, ungeraubt, ungeplündert; ungeschoren, ungestützt; ungekappt; nicht als Stimmgeber in die Liste eingetragen, keine Stimme noch nicht abgegeben habend.

Unpolluted (ŭn p'l lū' tĭd) *a.*, unbefleckt, unbesudelt, rein, *Sh.* H. 5. I.

Unpopular (ŭn pŏp' pėŭ lŭr) *a.*, unpopulär, nicht volksmäßig, beim Volke unbeliebt, volkswidrig.

Unpopularity (ŭn pŏp pėŭ lăr' rė tė) *s.*, die Unpopularität, die Unbeliebtheit beim Volke.

Unpopularly, *adv.*, *v.* Unpopular.

Unportable (ŭn pōrt' å b'l) *a.*, nicht tragbar, untragbar.

Unportioned (ŭn pōr' schŭnd) *a.*, ohne Vermögen, ohne Mitgabe, unausgestattet.

Unportuous (ŭn pōr' tschū ŭs) *a.*, ohne Hafen, hafenlos (*n. g.*).

Unpossessed (ŭn p'z zĕst') *a.*, unbesessen, unbesetzt, ohne Herr, herrenlos, *Sh.* R. III. 4. IV.

Unpossessing (ŭn p'z zĕs' sĭng) *a.*, besitzlos, ohne Eigenthum, *Sh.* K. L. 2. I.

Unpossible (ŭn pŏs' sė b'l) *a.*, *v.* d. g. Impossible.

Unpotable (ŭn pō' tå b'l) *a.*, nicht zu trinken, untrinkbar.

Unpowdered (ŭn pou' dŭrd) *a.*, ungepudert; unbestreut.

Unpowerful (ŭn pou' ŭr fŭl) *a.*, ohnmächtig, machtlos, unvermögend.

Unpracticability (ŭn prăk tė kå bĭl' lė tė) *s.*, *v.* d. g. Impracticability.

Unpracticable (ŭn prăk' tė kå b'l) *a.*, *v.* d. g. Impracticable.

Unpractised (ŭn prăk' tĭst) *a.*, ungeübt, unbewandert, unerfahren, *Sh.* Tr. Cr. 1. I., S. 3. II.; (*Arch.*) nicht gekannt, ungewohnt.

Unpraise (ŭn prāz') *v. a.*, des Lobes berauben, das Lob entziehen (*n. v. g.*).

Unpraised (ŭn prāzd') *a.*, ungelobt, ungepriesen.

Unprecarious (ŭn prė kā' rė ŭs) *a.*, nicht prekär, nicht unsicher, nicht schwankend, nicht mißlich; unabhängig, eigen.

Unpreceded (ŭn pré sé'dĭd) *a.*, ohne daß etwas vorhergeht.
Unprecedented (ŭn pré'sé dĕn tĭd) *a.*, beispiellos, unerhört.
Unprecedentedly, *adv.*, *v.* Unprecedented.
Unprecedential (ŭn pré sé dĕn'schŭl) *a.*, nicht durch Präcedenz gerechtfertigt (*w. g.*).
Unprecise (ŭn pré sīs') *a.*, nicht bestimmt, nicht genau, ungenau.
Unpredestinated | ŭn pré dĕs'té nā tĭd | *a.*, nicht
Unpredestined | ŭn pré dĕs'tĭnd | prädestinirt, nicht vorher bestimmt.
Unpredict (ŭn pré dĭkt') *v. a.*, eine Weissagung zurücknehmen.
Unprefaced (ŭn prĕf' fĭst) *a.*, ohne Vorrede, nicht durch Vorrede der Vorwort eingeleitet.
Unpreferred (ŭn pré fŭrd') *a.*, nicht vorgezogen; nicht befördert.
Unpregnable (ŭn prĕg'nā b'l) *a.*, *v. d. g.* Impregnable.
Unpregnant (ŭn prĕg'n'nt) *a.*, nicht schwanger; unfruchtbar, unergiebig; (*bildl.*) unempfänglich (of, für), *Sh.* H. 2. II.; stumpf an Geist, geistesarm, dumm, stumpf, *Sh.* M. M. 4. IV. (*n. g.*).
Unprejudicate | ŭn pré jŭ'dé k't | *a.*, uneingenom-
Unprejudicated | ŭn pré jŭ'dé kā tĭd | men, vorurtheilsfrei, unbefangen, unparteiisch; unvorgefaßt.
Unprejudicatedly, *adv.*, *v.* Unprejudicated.
Unprejudiced (ŭn prĕd'jŭ dĭst) *a.*, vorurtheilsfrei, unbefangen; unbenachtheiligt, ohne Nachtheil (by, von, durch).
Unprejudicedness (ŭn prĕd'jŭ dĭst nŭs) *s.*, die Unbefangenheit.
Unprelatical (ŭn pré lăt'té k'l) *a.*, unprälatisch, einem Prälaten nicht geziemend.
Unprelatically, *adv.*, *v.* Unprelatical.
Unpremeditate | ŭn pré mĕd'dé t't | *a.*, nicht vor-
Unpremeditated | ŭn pré mĕd'dé tā tĭd | herbedacht, unüberlegt; unabsichtlich, unvorsätzlich; - murder, der unprämeditirte (zufällige) Mord; - verses, Verse aus dem Stegreif.
Unpremeditatedly, *adv.*, *v.* Unpremeditated.
Unpreoccupied (ŭn pré ŏk'kéŭ pīd) *a.*, nicht vor einem Andern in Besitz genommen.
Unprepared (ŭn pré pārd') *a.*, unvorbereitet, unbereitet, unzubereitet, ungerüstet.
Unpreparedly, *adv.*, *v.* Unprepared.
Unpreparedness (ŭn pré pār'rĭd nŭs) *s.*, der Mangel an Vorbereitung, der unvorbereitete Zustand, die Unbereitschaft.
Unprepossessed (ŭn pré p'z zĕst') *a.*, uneingenommen, unvorgefaßt, unbefangen, vorurtheilsfrei.
Unprepossessing (ŭn pré p'z zĕs'sĭng) *a.*, nicht im Voraus für sich einnehmend.
Unprescribed (ŭn pré skrībd') *a.*, nicht vorgeschrieben.
Unpresentable (ŭn pré zĕnt'tā b'l) *a.*, nicht darzustellen.
Unpreservable (ŭn prē zŭrv'ā b'l) *a.*, nicht erhaltbar.
Unpresidented (ŭn prĕz'zé dĕn tĭd) *a.*, ohne Vorsitzer, unter keiner Aufsicht stehend (*n. g.*).
Unpressed (ŭn prĕst') *a.*, ungepreßt, ungedrückt; ungekeltert; (*bildl.*) ungerügt; nicht erzwungen; ungenöthigt; - wine, der Vorlauf, Vorlaß.
Unpresuming | ŭn pré zŭm'ĭng | *a.*, anspruchs-
Unpresumptuous | ŭn pré zŭm'schŭs | los, ohne Dünkel, bescheiden; unterwürfig, demüthig.
Unpresumptuously, *adv.*, *v.* Unpresumptuous.
Unpretended (ŭn pré tĕn'dĭd) *a.*, nicht vorgegeben; - to, worauf kein Anspruch gemacht wird, unangemaßt; his rights were - to, man tastete seine Rechte nicht an, griff ihm nicht in die Rechte.
Unpretending (ŭn pré tĕn'dĭng) *a.*, anspruchslos, unanmaßlich, bescheiden.
Unpretendingly, *adv.*, *v.* Unpretending.
Unpretendingness (ŭn pré tĕn'dĭng nŭs) *s.*, die Anspruchslosigkeit, die Bescheidenheit, die Unanmaßlichkeit.
Unprevailing (ŭn pré vāl'ĭng) *a.*, unwirksam, unvermögend, ohnmächtig, unnütz, machtlos, schwach, *Sh.* H. 1. II.
Unprevalent (ŭn prĕv'vā lŭnt) *a.*, nicht die Oberhand habend (*v.* Prevalent).
Unprevaricating (ŭn pré văr'ré kā tĭng) *a.*, keine Ausflüchte gebrauchend (in der Rede oder Aussage), nicht um die Wahrheit herumgehend.
Unpreventable (ŭn pré vĕn'tā b'l) *a.*, nicht zu verhüten, nicht zu verhindern.
Unprevented (ŭn pré vĕn'tĭd) *a.*, ungehindert; ohne das Vorausgehen einer andern Sache; thy grace comes -, deine Gnade kommt ohne vorhergehende Bitte.
Unpriest (ŭn prēst') *v. a.*, der Priesterwürde entsetzen.
Unpriestly (ŭn prēst'lé) *a.*, unpriesterlich, der priesterlichen Würde nicht geziemend.
Unprince (ŭn prĭns') *v. a.*, der Herrschaft berauben, der Fürstenwürde entsetzen.
Unprincely (ŭn prĭns'lé) *a.*, unfürstlich, der Würde eines Fürsten nicht angemessen.
Unprincipled (ŭn prĭn'sé p'ld) *a.*, ohne Grundsätze, schwankend, charakterlos; - in virtue, nicht fest in der Tugend, untugendhaft, lasterhaft, gewissenlos.
Unprincipledness (ŭn prĭn'sé p'ld nŭs) *s.*, die Charakterlosigkeit.
Unprinted (ŭn prĭn'tĭd) *a.*, ungedruckt.
Unprisable, *a.*, *v.* Unprizable.
Unprisoned (ŭn prĭz'z'nd) *a.*, unverhaftet, aus dem Gefängnisse entlassen, freigelassen.
Unprivileged (ŭn prĭv'vé lĭdjd) *a.*, unprivilegirt.
Unprizable (ŭn prī'zā b'l) *a.*, unschätzbar, *Sh.* T.N. 5. I., C. 1. V.; von keinem Werthe.
Unprized (ŭn prīzd') *a.*, ungeschätzt, untaxirt; (*bildl.*) unschätzbar, *Sh.* K. L. 1. I.
Unproclaimed (ŭn pró klāmd') *a.*, unausgerufen, nicht bekannt gemacht, unverkündet.
Unprocurable (ŭn pró kéŭr'rā b'l) *a.*, nicht erlangbar.
Unproductive (ŭn pró dŭk'tĭv) *a.*, uneinträglich, nichts einbringend, unfruchtbar; wirkungslos, unwirksam; - funds, uneinträgliche Capitalien.
Unproductively, *adv.*, *v.* Unproductive.
Unproductiveness (ŭn pró dŭk'tĭv nŭs) *s.*, die Unproductivität, die Uneinträglichkeit, die Unfruchtbarkeit; die Wirkungslosigkeit.
Unprofaned (ŭn pró fānd') *a.*, unentheiligt, unentweiht.
Unprofessional (ŭn pró fĕsch'ŭn nŭl) *a.*, nicht professionell, nicht zu einem besonderen Gewerbe oder Stande gehörend; mit einem Gewerbe oder einer Wissenschaft unvertraut; nicht berufsmäßig.
Unprofessionally, *adv.*, *v.* Unprofessional.
Unproficiency (ŭn pró fĭsch'ŭn sé) *s.*, der Mangel an Fortschritt oder Besserung.
Unprofitable (ŭn prŏf'fé tā b'l) *a.*, keinen Vortheil, keinen Gewinn bringend, unvortheilhaft, uneinträglich, undienlich, nutzlos, unnütz, gewinnlos, brodlos, nachtheilig; - labours, unnütze, vergebliche, zwecklose Arbeiten; - stock, uneinträgliche Capitalien.
Unprofitableness (ŭn prŏf'fé tā b'l nŭs) *s.*, die Uneinträglichkeit, die Nutzlosigkeit.
Unprofitably, *adv.*, *v.* Unprofitable.
Unprofited (ŭn prŏf'fĭt tĭd) *a.*, nicht vortheilhaft, ohne Ertrag, unnütz, *Sh.* T. N. 1. IV.
Unprogressive (ŭn pró grĕs'sĭv) *a.*, nicht fortschreitend, ohne Fortschritt.
Unprogressiveness (ŭn pró grĕs'sĭv nŭs) *s.*, die Fortschrittslosigkeit.
Unprohibited (ŭn pró hĭb'bé tĭd) *a.*, unverboten; erlaubt.
Unprojected (ŭn pró jĕk'tĭd) *a.*, nicht erdacht, nicht entworfen.
Unprolific (ŭn pró lĭf'fĭk) *a.*, unfruchtbar; kinderlos; nicht ergiebig.

Unprominent (ŭn prŏm′ mé n′nt) *a.*, nicht hervorragend (*v.* Prominent).

Unpromised (ŭn prŏm′ mĭst) *a.*, nicht versprochen.

Unpromising (ŭn prŏm′ mĭs sĭng) *a.*, nichts oder nicht viel versprechend, unverlohnend, hoffnungsleer, hoffnungslos; - of success, keinen guten Erfolg versprechend.

Unprompted (ŭn prŏm′ tĭd) *a.*, nicht eingegeben; unangetrieben, unangeregt (by, von, durch).

Unpronounceable (ŭn prŏ noun′ sā b′l) *a.*, nicht auszusprechen.

Unpronounced (ŭn prŏ nounst′) *a.*, unausgesprochen; ungesprochen, unentschieden; an - vowel, ein stummer Vokal.

Unprop (ŭn prŏp′) *v. a.*, der Stütze berauben, die Stütze wegnehmen von...

Unproper (ŭn prŏp′ pŭr) *a.*, *v.* d. g. Improper; nicht eigen, nicht eigenthümlich, *Sh.* O. 4. I.

Unproperly, *adv.*, *v.* Improper; ungehörig, *Sh.* Cor. 5. III.

Unprophetic (ŭn prŏ fĕt′ tĭk) / **Unprophetical** (ŭn prŏ fĕt′ tĕ k′l) *a.*, nicht prophetisch.

Unprophetically, *adv.*, *v.* Unprophetic.

Unpropitiated (ŭn prŏ pĭsch′ é ā tĭd) *a.*, nicht versöhnt, nicht ausgesöhnt.

Unpropitious (ŭn prŏ pĭsch′ ŭs) *a.*, ungünstig, ungnädig, ungeneigt.

Unpropitiously, *adv.*, *v.* Unpropitious.

Unpropitiousness (ŭn prŏ pĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, der ungünstige Zustand, die ungünstige Beschaffenheit.

Unproportionable (ŭn prŏ pŏr′ schŭn ā b′l) *a.*, *v.* Disproportionable.

Unproportionably, *adv.*, *v.* Disproportionably.

Unproportionate (ŭn prŏ pŏr′ schŭn n′t) *a.*, *v.* Disproportionable.

Unproportioned (ŭn prŏ pŏr′ schŭnd) *a.*, unverhältnißmäßig, unangemessen, nicht in Verhältniß (to, zu); nicht berechnend, *Sh.* H. 1. III.

Unproposed (ŭn prŏ pŏzd′) *a.*, nicht vorgeschlagen, unangetragen.

Unpropped (ŭn prŏpt′) *a.*, nicht gestützt, ungestützt.

Unproselyted (ŭn prŏs′ sé lĭ tĭd) *a.*, nicht bekehrt, unbekehrt.

Unprosperous (ŭn prŏs′ pŭr rŭs) *a.*, *v.* Improsperous.

Unprosperously, *adv.*, *v.* Improsperous.

Unprosperousness, *s.*, *v.* Improsperousness.

Unprostituted (ŭn prŏs′ tĕ tŭ tĭd) *a.*, nicht entehrt, ungeschändet.

Unprotected (ŭn prŏ tĕk′ tĭd) *a.*, ungeschützt, unbeschützt, unbeschirmt, unvertheidigt.

Unprotectedly, *adv.*, *v.* Unprotected.

Unprotecting (ŭn prŏ tĕk′ tĭng) *a.*, nicht beschützend, keinen Schutz gewährend.

Unprotestantize (ŭn prŏt′ tĭs t′n tĭz) *v. a.*, unprotestantisch machen.

Unprotracted (ŭn prŏ trăk′ tĭd) *a.*, nicht aufgeschoben, nicht in die Länge gezogen.

Unproved (ŭn prŭvd′) *a.*, nicht erprobt, ungeprüft, unbewährt; unbewiesen, nicht erwiesen.

Unprovide (ŭn prŏ vīd′) *v. a.*, nicht versorgen, von Vorrath entblößen, des Vorrathes berauben; (*bildl.*) aus der Fassung bringen, des festen Entschlusses berauben, unschlüssig machen, *Sh.* O. 4. I.; nicht besorgen, (einer Sache) nicht vorbeugen.

Unprovided (ŭn prŏ vī′ dĭd) *pp.* d. V. Unprovide, *q. v.*; unversorgt, unversehen (with, of, mit); unvorbereitet, unerwartet; to take a person -, Einen überraschen.

Unprovident (ŭn prŏv′ vé d′nt) *a.*, *v.* d. g. Improvident.

Unprovisioned (ŭn prŏ vĭzh′ ŭnd) *a.*, nicht mit Mundvorrath oder Lebensmitteln versehen, ohne Vorräthe, nicht verproviantirt.

Unprovoke (ŭn prŏ vŏk′) *v. a.*, den Anreiz wegräumen, *Sh.* M. 2. III. (*n. g.*).

Unprovoked (ŭn prŏ vŏkt′) *a.*, ungereizt; unvorhergerufen, unveranlaßt; unaufgefordert, nicht herausgefordert.

Unprovokedly (ŭn prŏ vŏ′ kĭd lé) *adv.*, ohne Anlaß, ohne (gegründete) Ursache.

Unprovoking (ŭn prŏ vŏ′ kĭng) *a.*, nicht reizend, nicht erbitternd, nicht beleidigend, nicht heftig.

Unprovokingly, *adv.*, *v.* Unprovoking.

Unprudential (ŭn prŭ dĕn′ schŭl) *a.*, *v.* Imprudent (*n. g.*).

Unpruned (ŭn prŭnd′) *a.*, unbeschnitten (von Bäumen), *Sh.* L. 4. II., R. II. 3. IV., H. V. 5. II.

Unpublic (ŭn pŭb′ lĭk) *a.*, nicht öffentlich, geheim; unbekannt, eingezogen (von der Lebensweise).

Unpublished (ŭn pŭb′ lĭscht) *a.*, nicht herausgegeben, nicht bekannt gemacht, nicht verlegt (von Schriften); unbekannt geblieben, geheim, *Sh.* K. L. 4. IV.

Unpunctual (ŭn pŭngk′ tschŭl) *a.*, unpünktlich.

Unpunctuality (ŭn pŭngk tschŭ ăl′ lé té) / **Unpunctualness** (ŭn pŭngk′ tschŭ ŭl nŭs) *s.*, die Unpünktlichkeit.

Unpunctually, *adv.*, *v.* Unpunctual.

Unpunctuated (ŭn pŭngk′ tschŭ ā tĭd) *a.*, nicht interpunktirt; unpunktirt (von Musiknoten).

Unpunishable (ŭn pŭn′ nĭsch ā b′l) *a.*, nicht strafbar, nicht strafwürdig.

Unpunished (ŭn pŭn′ nĭscht) *a.*, ungestraft, unbestraft.

Unpunishing (ŭn pŭn′ nĭsch ĭng) *a.*, nicht strafend.

Unpurchasable (ŭn pŭr′ tschĭs sā b′l) *a.*, nicht zu kaufen, unkäuflich.

Unpurchased (ŭn pŭr′ tschĭst) *a.*, ungekauft, unerhandelt.

Unpure (ŭn péŭr′) *a.*, *v.* Impure (*n. g.*).

Unpurged (ŭn pŭrjd′) *a.*, ungereinigt, ungeläutert, ungeklärt; - brimstone, roher Schwefel.

Unpurified (ŭn péŭr′ ré fīd) *a.*, ungereinigt, ungeläutert; (*bildl.*) nicht von Sünden gereinigt, nicht sündenbefreit.

Unpurposed (ŭn pŭr′ pŭst) *a.*, unbeabsichtigt, unvorsätzlich, absichtslos, unbezweckt.

Unpursed (ŭn pŭrst′) *a.*, des Geldbeutels, des Geldes beraubt.

Unpursued (ŭn pŭr sŭd′) *a.*, nicht verfolgt, unverfolgt.

Unputrified (ŭn péŭ′ tré fīd) *a.*, unverfault, ohne Fäulniß.

Unquaffed (ŭn kŭăft′) *a.*, nicht in großen Zügen getrunken.

Unquailing (ŭn kŭăl′ ĭng) *a.*, nicht verzagend, fest.

Unqualified (ŭn kŭăl′ lé fīd) *a.*, untüchtig, ungeschickt, untauglich, unfähig (for, zu); nicht geeignet (for, zu); ungemildert, unbedingt, vollständig; nicht (zur Jagd) berechtigt; unbeeidigt.

Unqualifiedly, *adv.*, *v.* Unqualified.

Unqualifiedness (ŭn kŭăl′ lé fīd nŭs) *s.*, die Unfähigkeit, die Untüchtigkeit (*v.* Unqualified).

Unqualify (ŭn kŭăl′ lé fī) *v. a.*, *v.* d. g. Disqualify.

Unqualitied (ŭn kŭăl′ lé tĭd) *a.*, (*Arch.*) feiner Art, der gewöhnlichen Eigenschaften, der Fähigkeiten beraubt, außer Fassung gesetzt, *Sh.* A. C. 3. IX.; entmannt.

Unquarrelable (ŭn kŭăr′ r′l lā b′l) *a.*, (*Arch.*) unbestreitbar, unwiderleglich, unanfechtbar.

Unqueen (ŭn kŭén′) *v. a.*, eine Königin ihrer Würde berauben, sie absetzen, entthronen, *Sh.* H. VIII. 4. II.

Unquellable (ŭn kŭĕl′ lā b′l) *a.*, nicht zu überwältigen.

Unquelled (ŭn kŭĕld′) *a.*, nicht niedergedrückt; (*bildl.*) ungedämpft, ungezwungen.

Unquenchable (ŭn kŭĕnsch′ ā b′l) *a.*, unlöschbar, nicht zu löschen, unauslöschlich; - desires, nicht zu stillende Wünsche; - flames, unverlöschbare Flammen.

Unquenchableness (ŭn kŭĕnsch′ ā b′l nŭs) *s.*, die Unlöschbarkeit.

Unquenchably, *adv.*, *v.* Unquenchable.

Unquenched (ŭn kŭĕnscht′) *a.*, ungelöscht, ungestillt.

Unquestionability (ŭn kŭĕs tschŭn ā bĭl′ lé té) *s.*, die Unstreitigkeit, die Gewißheit.

Unquestionable (ŭn kuĕs'tschŭn ā b'l) *a.*, unzweifelhaft, unbestreitbar, unstreitig, unverdächtig, zweifellos, gewiß, ausgemacht; nicht zu befragen, mit dem sich nicht sprechen läßt, wortkarg, *Sh.* A. L. 3. II.

Unquestionableness (ŭn kuĕs'tschŭn ā b'l nŭs) *s.*, *v.* Unquestionability.

Unquestionably, *adv.*, *v.* Unquestionable.

Unquestioned (ŭn kuĕs'tschŭnd) *a.*, unbefragt, nicht befragt; unzweifelhaft, unbestreitbar, unstreitig; unbesprochen, *Sh.* M. M. 1. I.

Unquestioning (ŭn kuĕs'tschŭn nĭng) *a.*, nicht bezweifelnd, nicht in Frage stellend; nicht anstehend.

Unquick (ŭn kuĭk') *a.*, nicht geschwind, langsam; nicht lebhaft, leblos, stumpf, unbeweglich, ohne Bewegung (*n. g.*).

Unquickened (ŭn kuĭk' k'nd) *a.*, unbelebt, unbeseelt; unaufgemuntert.

Unquiet (ŭn kuī'ŭt) *a.*, unruhig, ruhelos; tobend, ungestüm; unzufrieden, unbefriedigt; an - child, ein unleidliches Kind, an - mind, ein unruhiges, bewegtes Gemüth.

Unquiet, *s.*, (*Arch.*) die Unruhe, der Ungestüm, *Sh.* P. 2. (*Gower*).

Unquiet, *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen (*v.* Disquiet).

Unquietly, *adv.*, *v.* Unquiet, *a.*

Unquietness (ŭn kuī'ŭt nŭs) *s.*, die Unruhe; die Heftigkeit, der Ungestüm, das unruhige Wesen; die Verwirrung, *Sh.* O. 3. IV.

Unquietude (ŭn kuī' ĕ tūd) *s.*, *v.* Unquietness, Disquietude (*n. g.*).

Unquoted (ŭn kuō'tĭd) *a.*, nicht angeführt (in Schriftstellen), nicht citirt.

Unracked (ŭn răkt') *a.*, unabgeklärt, ungeläutert.

Unraised (ŭn rāzd') *a.*, nicht gehoben, nicht aufgehoben; nicht heraufbeschworen, *Sh.* H. V. 1. (Chor.).

Unraked (ŭn rākt') *a.*, nicht zusammengescharrt (vom Feuer), *Sh.* W. 5. I.; ungereiht, ungehakt.

Unranked (ŭn răngkt') *a.*, nicht gereiht, ungeordnet, nicht nach der Reihe, (*mil. Term.*) aus Reihe und Glied.

Unransacked (ŭn răn' săkt) *a.*, ungeplündert; undurchsucht.

Unransomed (ŭn răn's'md) *a.*, nicht losgekauft, unausgelöst.

Unraptured (ŭn răp'tschŭrd) *a.*, nicht bezaubert.

Unrash (ŭn răsch') *a.*, nicht vorlaut, nicht vorschnell, unübereilt.

Unratable (ŭn rā'tā b'l) *a.*, nicht steuerbar, zollfrei.

Unrated (ŭn rā'tĭd) *a.*, ungeschätzt, untaxirt, nicht angeschlagen, nicht angegeben; nicht mit Steuern belegt, zollfrei (goods, Waaren).

Unravaged (ŭn răv'ĭdjd) *a.*, nicht verheert, nicht verwüstet.

Unravel (ŭn răv' v'l) *v. a.*, entwirren, entwickeln, loswickeln; ausfasen, auffasern; aus der Ordnung bringen, vernichten; in Ordnung bringen, entwickeln (the plot of a drama, die Intrigue eines Dramas).

Unravel, *v. n.*, sich entwirren, sich entwickeln; sich ausfasen.

Unravelled, *pp.* d. V. Unravel, *q. v.*

Unraveller (ŭn răv' l'ŭr) *s.*, der, die, das Entwirrende, Entwickelnde.

Unravelling, *ppr.* d. V. Unravel; *s.*, *v.* Unravelment.

Unravelment (ŭn răv' v'l mŭnt) *s.*, die Entwirrung, die Entwickelung, die Lösung des Knotens eines Schauspiels.

Unrazored (ŭn rā'zŭrd) *a.*, ungeschoren, unbarbirt.

Unreached (ŭn rētscht') *a.*, unerreicht, unerlangt.

Unread (ŭn rĕd') *a.*, ungelesen; unbelesen, ungelehrt, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Unreadable (ŭn rēd' ā b'l) *a.*, unlesbar.

Unreadily (ŭn rĕd'dĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unready.

Unreadiness (ŭn rĕd' dĕ nŭs) *s.*, die Unbereitschaft; die Unbereitwilligkeit.

Unready (ŭn rĕd'dĕ) *a.*, unbereit, nicht bereit, nicht fertig; zauderhaft, langsam, unlustig; nicht bereitwillig, unbereitwillig, widerspenstig, stätig; linkisch; (*Arch.*) unangekleidet, entkleidet, nicht gerüstet, *Sh.* H. VI. I. 2. I.

Unready, *v. a.*, (*Arch.*) entkleiden.

Unreal (ŭn rē'ŭl) *a.*, nicht in der Wirklichkeit vorhanden, unwirklich, unwesentlich, wesenlos, *Sh.* - mockery, wesenloser Schein, M. 3. IV.

Unreality (ŭn rē ăl'lĕ tĕ) *s.*, die Unwirklichkeit, die Unwesentlichkeit, die Wesenlosigkeit.

Unrealized (ŭn rē' ŭl līzd) *a.*, nicht verwirklicht, nicht realisirt.

Unrealizing (ŭn rē'ŭl lī zĭng) *a.*, nicht verwirklichend.

Unreaped (ŭn rēpt') *a.*, nicht geerntet, ungeerntet, ungeschnitten (corn etc., Korn ꝛc.).

Unreason (ŭn rē'z'n) *s.*, der Mangel an Vernunft, die Unvernunft; Abbot of -, *v.* Lord of Misrule unter Lord.

Unreasonable (ŭn rē'z'n ā b'l) *a.*, unvernünftig; vernunftwidrig; unbillig; unmäßig (demands, Forderungen).

Unreasonableness (ŭn rē' z'n ā b'l nŭs) *s.*, die Unvernünftigkeit; die Vernunftwidrigkeit; die Unbilligkeit; die Unmäßigkeit (of a demand, einer Forderung).

Unreasonably, *adv.*, *v.* Unreasonable.

Unreasoned (ŭn rē' z'nd) *a.*, nicht durchdacht.

Unreave (ŭn rēv') *v. a.*, auseinander wickeln, wieder auflösen (*v.* Unravel); (*Arch.*) nicht entzwei reißen, nicht auseinander reißen; nicht abdecken.

Unrebated (ŭn rē bā'tĭd) *a.*, nicht abgestumpft, unabgestumpft; ungehemmt.

Unrebukable (ŭn rē bēūk' ā b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, unverweisbar, unverwerflich.

Unrebukably, *adv.*, *v.* Unrebukable.

Unrebuked (ŭn rē bēūkt') *a.*, ungescholten, unverwiesen, ungetadelt.

Unrecallable (ŭn rē kăl'lā b'l) *a.*, unwiderruflich.

Unrecanted (ŭn rē kăn'tĭd) *a.*, unwiderrufen.

Unreceived (ŭn rē sēvd') *a.*, unempfangen, nicht empfangen; unangenommen, nicht aufgenommen; a letter -, ein nicht erhaltener Brief.

Unreckoned (ŭn rĕk' k'nd) *a.*, nicht gerechnet, ungerechnet, nicht gezählt, nicht aufgezählt.

Unreclaimable (ŭn rē klām' ā b'l) *a.*, nicht zurückgerufen werden könnend, nicht zu reclamiren; unverbesserlich, der Besserung unfähig.

Unreclaimed (ŭn rē klāmd') *a.*, nicht zurückgerufen; nicht gebessert, ungebessert; ungezähmt, *Sh.* H. 2. I.

Unrecommended (ŭn rĕk k'm mĕn' dĭd) *a.*, unempfohlen.

Unrecompensed (ŭn rĕk' k'm pĕnst) *a.*, unbelohnt.

Unreconcilable (ŭn rĕk k'n sīl' ā b'l) *a.*, unversöhnlich (*v.* d. g. Irreconcilable).

Unreconciled (ŭn rĕk' k'n sīld) *a.*, unversöhnt; unausgesöhnt; unvereinbart, nicht in Einklang gebracht.

Unrecorded (ŭn rē kŏr' dĭd) *a.*, unaufgezeichnet, uneingeschrieben, nicht registrirt; (*bildl.*) unaufgezeichnet, unverzeichnet, uneingetragen.

Unrecounted (ŭn rē koun' tĭd) *a.*, nicht erzählt, unerzählt, nicht hergesagt, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Unrecoverable (ŭn rē kŭv' vŭr rā b'l) *a.*, *v.* d. g. Irrecoverable.

Unrecovered (ŭn rē kŭv' vŭrd) *a.*, nicht wieder erlangt oder erhalten, unersetzt; noch nicht wieder hergestellt, ungenesen.

Unrecruitable (ŭn rē krū' tā b'l) *a.*, nicht ergänzt, ersetzt, rekrutirt werden könnend, nicht vollzählig zu machen, unanschaffbar, unergänzbar; (*Arch.*) unfähig eine Armee vollzählig zu machen (*Milton*).

Unrectified (ŭn rĕk' tĕ fīd) *a.*, nicht berichtigt, unberichtigt, unverbessert.

Unrecumbent (ŭn rē kŭm' b'nt) *a.*, nicht ruhend, nicht ausruhend.

Unrecuring (ŭn rē kēūr' rĭng) *a.*, unheilbar, *Sh.* Ti. An. 3. I. (*n. g.*).

Unrecurring (ŭn rė kŭr′ rĭng) *a.*, nicht wieder kommend, sich nicht wieder ereignend.

Unredeemable (ŭn rė dėm′ ā b′l) *a.*, unerlöslich, unauslöslich, uneinlösbar.

Unredeemed (ŭn rė dėmd′) *a.*, nicht losgekauft, unausgelöst, unerlöset; (*bildl.*) ungehoben, ungemildert, nicht gemildert (by, durch); (*Hdlsspr.*) - bills, notes or stock, uneingelöste Wechsel; - debts, ungetilgte Schulden.

Unredressed (ŭn rė drĕst′) *a.*, dem man nicht zu seinem Rechte verhilft, ununterstützt; unverbessert, unabgestellt; unaufgerichtet, ungetröstet.

Unreduced (ŭn rė dŭst′) *a.*, nicht zurückgebracht; unvermindert, unverkleinert; nicht reducirt, nicht herabgesetzt; nicht eingezogen, uneingezogen, unabgedankt; unbezwungen, ununterjocht.

Unreducible (ŭn rė dŭ′ sė b′l) *a.*, nicht zurückgeführt werden könnend, nicht zurückzuführen; nicht zu reduciren, unverminderbar; unbezwinglich.

Unreducibleness (ŭn rė dŭ′ sė b′l nŭs) *s.*, die Unmöglichkeit zurückgeführt werden zu können; die Unverminderbarkeit; die Unbezwinglichkeit.

Unreeve (ŭn rėv′) *v.a.*, (*S.-A.*) to - a rope, ein Tau ausscheeren (ein Tau, welches als Läufer in einer Talje ꝛc. gedient hat, wieder aus den Blöcken ziehen).

Unrefined (ŭn rė find′) *a.*, nicht verfeinert, ungeläutert; roh (sugar, Zucker); (*bildl.*) unverfeinert, unveredelt, ungebildet, roh.

Unreflecting (ŭn rė flĕk′ tĭng) *a.*, nicht reflectirend; (*bildl.*) unüberlegt.

Unreformable (ŭn rė fŏrm′ ā b′l) *a.*, nicht umgeformt, nicht umgeschaffen werden könnend, nicht zu reformiren, unverbesserlich.

Unreformed (ŭn rė fŏrmd′) *a.*, unverbessert, nicht reformirt; (*Theol.*) nicht zu neuem Leben erweckt.

Unrefracted (ŭn rė frăk′ tĭd) *a.*, (*Opt.*) ungebrochen, nicht zurückgeworfen (von Lichtstrahlen), unreflectirt.

Unrefreshed (ŭn rė frĕscht′) *a.*, unerfrischt, unerquickt.

Unrefreshing (ŭn rė frĕsch′ ĭng) *a.*, nicht erfrischend, nicht erquickend, unerquicklich.

Unrefunding (ŭn rė fŭn′ dĭng) *a.*, nicht zurückzahlend, nicht erstattend.

Unrefusing (ŭn rė fėŭ′ zĭng) *a.*, sich nicht weigernd, willfahrend.

Unrefuted (ŭn rė fėŭ′ tĭd) *a.*, nicht widerlegt.

Unregal (ŭn rė′ g′l) *a.*, unköniglich, eines Königs unwürdig.

Unregarded (ŭn rė găr′ dĭd) *a.*, unangesehen, unberücksichtigt; ungeachtet, unbeachtet, vernachlässigt, *Sh.* A. L. 2. III.

Unregardful (ŭn rė gărd′ fŭl) *a.*, unachtsam, nachlässig.

Unregardfully, *adv.*, *v.* Unregardful.

Unregeneracy (ŭn rė jĕn′ nŭr rā sė) *s.*, (*Theol.*) die Nichtwiedergeburt.

Unregenerate (ŭn rė jĕn′ nŭr r′t), **Unregenerated** (ŭn rė jĕn′ nŭr rā tĭd) *a.*, (*Theol.*) nicht wiedergeboren, unwiedergeboren.

Unregeneration (ŭn rė jĕn nŭr rā′ schŭn) *s.*, *v.* Ungeneracy.

Unregistered (ŭn rĕd′ jĭs tŭrd) *a.*, nicht einregistrirt, uneingeschrieben, unaufgezeichnet, *Sh.* A. C. 3. XI.

Unregretted (ŭn rė grĕt′ tĭd) *a.*, nicht bedauert, unbedauert.

Unregulated (ŭn rĕg′ gėŭ lā tĭd) *a.*, nicht regulirt, ungeregelt, ungeordnet.

Unrehearsed (ŭn rė hŭrst′) *a.*, nicht hergesagt; nicht zur Probe dargestellt.

Unreined (ŭn rānd′) *a.*, ungezügelt, zügellos.

Unrejected (ŭn rė jĕk′ tĭd) *a.*, unverworfen.

Unrejoicing (ŭn rė jois′ sĭng) *a.*, unerfreulich, traurig, düster.

Unrejoicingly, *adv.*, *v.* Unrejoicing.

Unrelated (ŭn rė lā′ tĭd) *a.*, unerzählt, unberichtet; nicht verwandt (auch *bildl.*).

Unrelative (ŭn rĕl′ lā tĭv) *a.*, in keiner Beziehung oder Verbindung stehend, ohne Beziehung (to, auf), ohne Verhältniß (to, zu), ohne Verwandtschaft (to, mit).

Unrelatively, *adv.*, *v.* Unrelative.

Unrelaxed (ŭn rė lăkst′) *a.*, nicht schlaff gemacht, nicht erschlafft (*v.* Relax, *v. a.* u. *n.*).

Unrelaxing (ŭn rė lăk′ sĭng) *a.*, nicht erschlaffend; unnachgiebig.

Unrelented (ŭn rė lĕn′ tĭd) *a.*, sich nicht erweichen lassend.

Unrelenting (ŭn rė lĕn′ tĭng) *a.*, nicht erweichen, unnachgiebig, unbiegsam, unbeugsam, unerbittlich, hart, grausam, gefühllos, dem Mitleid unzugänglich; nicht nachlassend, unabläßig; an - rule, eine unabänderliche Regel.

Unrelentingly, *adv.*, *v.* Unrelenting.

Unrelievable (ŭn rė lėv′ ā b′l) *a.*, unabhelflich, unabhülflich, dem nicht geholfen werden kann, nicht zu bessern.

Unrelieved (ŭn rė lėvd′) *a.*, ungelindert, ungemildert, unerleichtert, ungeholfen, ungehoben; dem man nicht beisteht, zu Hülfe kommt oder gekommen ist, ohne Hülfe, ohne Beistand, ununterstützt; (*mil. Term.*) unentsetzt (von einer belagerten Stadt); unabgelöset (sentinel, Schildwache).

Unreligious (ŭn rė lĭd′ jŭs) *a.*, *v.* d. g. Irreligious.

Unreluctant (ŭn rė lŭk′ t′nt) *a.*, ohne Widerstreben, ohne Bedenken, willig.

Unremarkable (ŭn rė mărk′ ā b′l) *a.*, nicht bemerkbar, unbemerkbar; nicht merkwürdig, unmerkwürdig.

Unremarkably, *adv.*, *v.* Unremarkable.

Unremarked (ŭn rė mărkt′) *a.*, unbemerkt.

Unremediable (ŭn rė mė′ dė ā b′l) *a.*, *v.* d. g. Irremediable.

Unremedied (ŭn rĕm′ mė dĭd) *a.*, ungeheilt, unabgeholfen.

Unremembered (ŭn rė mĕm′ bŭrd) *a.*, nicht erinnert, unerinnert; unerwähnt; vergessen.

Unremembering (ŭn rė mĕm′ bŭr rĭng) *a.*, nicht daran denkend, unerinnerlich, (einer Sache) uneingedenk.

Unremembrance (ŭn rė mĕm′ brŭns) *s.*, (*Arch.*) das Nichteingedenksein, die Nichterinnerung, das Vergessen.

Unremitted (ŭn rė mĭt′ tĭd) *a.*, unerlassen; unverziehen, nicht vergeben, nicht nachgelassen, nicht gemäßigt, ungemildert; unaufhörlich, unabläßig, anhaltend, stät.

Unremitting (ŭn rė mĭt′ tĭng) *a.*, nicht nachlassend, unabläßig, unaufhörlich, ohne Unterlaß, fortwährend; nicht erlassend.

Unremittingly, *adv.*, *v.* Unremitting.

Unremittingness (ŭn rė mĭt′ tĭng nŭs) *s.*, der Zustand des Unabläßigseins.

Unremovable (ŭn rė mŭv′ ā b′l) *a.*, nicht weggeräumt werden könnend, unverrückbar, unbeweglich, fest (auch *bildl.*), *Sh.* K. L. 2. IV.

Unremovableness (ŭn rė mŭv′ ā b′l nŭs) *s.*, die Unbeweglichkeit, die Unverrückbarkeit.

Unremovably, *adv.*, *v.* Unremovable.

Unremoved (ŭn rė mŭvd′) *a.*, nicht weggeräumt, unverrückt; unentsetzt, nicht abgesetzt; unbeweglich, nicht weggeräumt werden könnend.

Unremunerated (ŭn rė mėŭ′ nŭr rā tĭd) *a.*, nicht belohnt.

Unrenewed (ŭn rė nŭd′) *a.*, nicht erneuert, unerneut; (*Theol.*) *v.* Unregenerated.

Unrenowned (ŭn rė nound′) *a.*, unberühmt.

Unrepaid (ŭn rė pād′) *a.*, nicht wieder bezahlt, unbezahlt, unersetzt; unerwiedert, unvergolten, nicht erkannt.

Unrepairable (ŭn rė pār′ rā b′l) *a.*, unausbesserlich, nicht wieder hergestellt werden könnend, unherstellbar, unersetzlich.

Unrepaired (ŭn rė pārd′) *a.*, unausgebessert, unhergestellt, unersetzt.

Unreparable (ŭn rĕp′ pā rā b′l) *a.*, *v.* Irreparable.

Unrepealable (ŭn rė pėl′ ā b′l) *a.*, nicht abgeschafft werden könnend, nicht abzuschaffen, nicht aufzuheben, unwiderruflich.

Unrepealed (ŭn rē pēld′) *a.*, unaufgehoben, unabgeschafft, unwiderrufen.

Unrepeated (ŭn rē pē′ tĭd) *a.*, nicht wiederholt, unwiederholt.

Unrepeating (ŭn rē pē′ tĭng) *a.*, nicht wiederholend.

Unrepentable (ŭn rē pĕnt′ ă b'l) *a.*, worüber keine Reue empfunden werden kann, nicht zu bereuen.

Unrepentance (ŭn rē pĕn′ tŭns) *s.*, die Reuelosigkeit, die Unbußfertigkeit (*w. g.*).

Unrepentant (ŭn rē pĕn′ t'nt) | **Unrepenting** (ŭn rē pĕn′ tĭng) *a.*, unreuig, reuelos, unbußfertig, verstockt.

Unrepented (ŭn rē pĕn′ tĭd) *a.*, unbereuet.

Unrepentingly, *adv.*, *v.* Unrepenting.

Unrepining (ŭn rē pīn′ nĭng) *a.*, nicht klagend, klaglos, gelassen, geduldig.

Unrepiningly, *adv.*, *v.* Unrepining.

Unreplenished (ŭn rē plĕn′ nĭscht) *a.*, unangefüllt.

Unreported (ŭn rē pōr′ tĭd; ŭn rē pór′ tĭd) *a.*, unberichtet, ungemeldet.

Unreposed (ŭn rē pōzd′) *a.*, nicht wohin niedergelegt (*v.* Repose, *v. a.*).

Unrepresented (ŭn rĕp rē zĕn′ tĭd) *a.*, unvertreten, nicht repräsentirt.

Unreprievable (ŭn rē prēv′ ă b'l) *a.*, keine Begnadigung (von der Todesstrafe) erlangen könnend, dem keine Frist, kein Aufschub gegeben werden kann, ohne Gnadenfrist, *Sh.* in - condemned blood, in rettungslos verdammtem Blute, K. J. 5. VII.

Unreprieved (ŭn rē prēvd′) *a.*, unbegnadigt, dem keine Frist gegeben worden ist.

Unreproachable (ŭn rē prōtsch′ ă b'l) *a.*, *v.* d. g. Irreproachable.

Unreproachableness (ŭn rē prōtsch′ ă b'l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Irreproachableness.

Unreproachably, *adv.*, *v.* Unreproachable.

Unreproached (ŭn rē prōtscht′) *a.*, nicht vorgeworfen; ungetadelt, unbescholten; ungeschmäht.

Unreproachful (ŭn rē prōtsch′ fŭl) *a.*, keinen Vorwurf, keinen Tadel enthaltend.

Unreproaching (ŭn rē prōtsch′ ĭng) *a.*, *v.* Unreproachful.

Unreprovable (ŭn rē prūv′ ă b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, tadellos, unverwerflich, unbescholten, unverweislich.

Unreprovably, *adv.*, *v.* Unreprovable.

Unreproved (ŭn rē prūvd′) *a.*, ungetadelt, unverwiesen; unverwehrt.

Unrepugnant (ŭn rē pŭg′ n'nt) *a.*, nicht widerstreitend, nicht entgegen, nicht zuwider; nicht widerspenstig, verträglich.

Unreputable (ŭn rĕp′pēu tă b'l) *a.*, *v.* d. g. Disreputable.

Unreputably, *adv.*, *v.* Disreputable.

Unrequested (ŭn rē kuĕs′ tĭd) *a.*, unersucht, ungebeten; unangesucht; ungefordert, nicht nachgesucht, unverlangt, unerbeten.

Unrequired (ŭn rē kuīrd′) *a.*, ungefordert, unbegehrt (*v.* Require, *v. a.*).

Unrequitable (ŭn rē kuī′ tă b'l) *a.*, nicht erwiedert oder vergolten werden könnend, unvergeltbar, unerwiederlich; nicht wieder gut zu machen, unersetzlich.

Unrequited (ŭn rē kuī′ tĭd) *a.*, unvergolten, unerwiedert, unbelohnt.

Unrescued (ŭn rĕs′ kēud) *a.*, unbefreit, nicht gerettet; nicht wieder erlangt.

Unresembling (ŭn rē zĕm′ blĭng) *a.*, unähnlich, ungleich.

Unresented (ŭn rē zĕn′ tĭd) *a.*, ungeahndet, ungerächt.

Unreserve (ŭn rē zŭrv′) *s.*, die Offenherzigkeit.

Unreserved (ŭn rē zŭrvd′) *a.*, unaufbewahrt; nicht zurückgehalten, unvorbehalten, nicht beschränkt; rückhaltslos; nicht zurückhaltend, offen, offenherzig, bereitwillig, freiwillig, freimüthig.

Unreservedly (ŭn rē zŭr′ vĭd lē) *adv.*, *v.* Unreserved; ohne Rückhalt, ohne Vorbehalt.

Unreservedness (ŭn rē zŭr′vĭd nĕs) *s.*, die Unbeschränktheit; der Nichtvorbehalt; die Offenherzigkeit, die Freimüthigkeit.

Unresigned (ŭn rē zīnd′) *a.*, nicht aufgegeben; nicht ergeben, sich nicht unterwerfend (to the will of God, dem Willen Gottes).

Unresisted (ŭn rē zĭs′ tĭd) *a.*, keinem Widerstande begegnend, dem man nicht widersteht oder widerstanden ist, unwiderstanden, unwiderstehlich.

Unresistible (ŭn rē zĭs′ tĕ b'l) *a.*, *v.* d. g. Irresistible.

Unresisting (ŭn rē zĭs′ tĭng) *a.*, nicht widerstehend, keinen Widerstand leistend, unwidersetzlich, widerstandslos, *Sh.* M. M. 4. II. (nach einigen Commentatoren Unsisting, unterwürfig).

Unresistingly, *adv.*, *v.* Unresisting.

Unresolvable (ŭn rē zŏl′ vă b'l) *a.*, unauflöslich.

Unresolved (ŭn rē zŏlvd′) *a.*, nicht aufgelöst, unaufgelöst; unentschlossen, unschlüssig, *Sh.* R. III. 4. IV.; - of flight, unschlüssig, ob die Flucht ergriffen werden sollte.

Unresolving (ŭn rē zŏl′ vĭng) *a.*, nicht auflösend; sich nicht entschließend, unschlüssig.

Unrespectable (ŭn rēs pĕk′ tă b'l) *a.*, nicht achtungswerth (*n. g.*).

Unrespected (ŭn rēs pĕk′ tĭd) *a.*, nicht geachtet.

Unrespectful (ŭn rēs pĕkt′ fŭl) *a.*, unehrerbietig.

Unrespectfully, *adv.*, *v.* Unrespectful.

Unrespectfulness (ŭn rēs pĕkt′ fŭl nĕs) *s.*, die Unehrerbietigkeit.

Unrespective (ŭn rēs pĕk′ tĭv) *a.*, unachtsam, unaufmerksam, unüberlegt, achtlos; verächtlich, nicht beachtet, vernachlässigt, *Sh.* R. III. 4. II., Tr. Cr. 2. II. (*n. g.*).

Unrespirable (ŭn rē spīr′ ră b'l) *a.*, nicht athembar, zum Athemholen untauglich (*v.* Irrespirable).

Unrespited (ŭn rĕs′ pē tĭd) *a.*, dem keine Frist gestattet wird, unaufgeschoben, nicht suspendirt, ununterbrochen (*v.* Respite, *v. a.*).

Unrespit(e)ful (ŭn rĕs′ pĭt fŭl) *a.*, rastlos.

Unresponsible (ŭn rē spŏn′ sē b'l) *a.*, nicht verantwortlich, unverantwortlich; bürgschaftsunfähig, nicht cautionsfähig (*v.* Irresponsible).

Unresponsibleness (ŭn rē spŏn′ sē b'l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Irresponsibility.

Unresponsive (ŭn rē spŏn′ sĭv) *a.*, nicht antwortend; nicht entsprechend.

Unrest (ŭn rĕst′) *s.*, (*Arch.*) die Unruhe, der Kummer, das Mißbehagen, *Sh.* R. II. 2. IV., R. III. 4. IV., 5. III.

Unresting (ŭn rĕs′ tĭng) *a.*, ruhelos, nicht ruhend, nicht rastend, rastlos.

Unrestingly, *adv.*, *v.* Unresting.

Unrestored (ŭn rē stōrd′) *a.*, nicht wiedergegeben, nicht zurückgegeben, unersetzt, *Sh.* A. C. 3. VI.; nicht wieder zu Ehren gekommen; nicht wieder hergestellt, ungeheilt.

Unrestrainable (ŭn rē strān′ ă b'l) *a.*, nicht zurückgehalten, beschränkt oder eingeschränkt werden könnend; unbezähmbar.

Unrestrained (ŭn rē strānd′) *a.*, uneingeschränkt, unbeschränkt, ungehemmt; unbegrenzt, zwanglos; ungezähmt, zügellos, *Sh.* R. III. 5. III.

Unrestraint (ŭn rē strānt′) *s.*, die Nichtbeschränkung, die Unbeschränktheit, Ungebundenheit; die Ungezwungenheit.

Unrestricted (ŭn rē strĭk′ tĭd) *a.*, uneingeschränkt, unbeschränkt.

Unretentive (ŭn rē tĕn′ tĭv) *a.*, nicht im Gedächtniß behaltend, an - memory, ein schwaches Gedächtniß.

Unretracted (ŭn rē trăk′ tĭd) *a.*, unwiderrufen, nicht zurückgenommen.

Unretractile (ŭn rē trăk′ tĭl) *a.*, nicht zurückziehbar.

Unretrievable (ŭn rē trēv′ ă b'l) *a.*, *v.* d. g. Irretrievable.

Unreturnable (ŭn rē tŭrn′ ă b'l) *a.*, ohne Wiederkehr, unwiederkehrbar; unvergeltbar; unwählbar (zum Parlamente).

Unreturned (ŭn rē tŭrnd′) *a.*, nicht erwiedert, unerwiedert; unvergolten; nicht berichtet, nicht gemeldet.

Unrevealed (ŭn rē vēld′) *a.*, unoffenbart, unentdeckt, unenthüllt; – pleasures, heimliche, stille Freuden.

Unrevealedness (ŭn rē vēl′ ĭd nŭs) *s.*, die Nichtoffenbarung, das Geheime.

Unrevenged (ŭn rē vĕndjd′) *a.*, ungerächt; ungeahndet.

Unrevengeful (ŭn rē vĕnj′ fŭl) *a.*, nicht rachsüchtig, nicht rachgierig.

Unrevenued (ŭn rĕv′ vē nŭd) *a.*, ohne Einkommen, ohne Einkünfte.

Unrevered (ŭn rē vērd′) *a.*, ungeehrt.

Unreverenced (ŭn rĕv′ vŭr rŭnst) *a.*, nicht verehrt.

Unreverend | ŭn rĕv′ vŭr rŭnd | *a.*, nicht ehrwürdig
Unreverent | ŭn rĕv′ vŭr rŭnt | (*v.* d. g. Irreverent).

Unreverently, *adv.*, *v.* Irreverent.

Unreversed (ŭn rē vŭrst′) *a.*, nicht umgestoßen, unaufgehoben, unwiderrufen; nicht heimgefallen.

Unreviewed (ŭn rē vŭŭd′) *a.*, nicht durchgesehen; nicht recensirt.

Unrevised (ŭn rē vīzd′) *a.*, nicht durchgesehen, nicht revidirt.

Unrevived (ŭn rē vīvd′) *a.*, nicht wieder belebt, nicht wieder in's Leben gerufen.

Unrevocable (ŭn rē vō′ kă b′l) *a.*, *v.* Irrevocable.

Unrevoked (ŭn rē vōkt′) *a.*, unwiderrufen; unwiderruflich.

Unrewarded (ŭn rē ŭăr′ dĭd) *a.*, unbelohnt; unvergolten, unvergütet.

Unrhetorical (ŭn rē tŏr′ rē k′l) *a.*, unrhetorisch; der Redekunst nicht gemäß.

Unrhetorically, *adv.*, *v.* Unrhetorical.

Unrhymed (ŭn rīmd′) *a.*, ungereimt, reimlos.

Unriddle (ŭn rĭd′ d′l) *v. a.*, enträthseln, lösen, auflösen; erklären.

Unriddled, *pp.* d. V. Unriddle, *q. v.*

Unriddler (ŭn rĭd′ lŭr) *s.*, der Enträthseler; der Erklärende.

Unriddling, *ppr.* d. V. Unriddle, *q. v.*

Unridiculed (ŭn rĭd′ dē kēŭld) *a.*, nicht lächerlich gemacht, unverspottet.

Unridiculous (ŭn rē dĭk′ kēŭ lŭs) *a.*, nicht lächerlich.

Unrifled (ŭn rī′ f′ld) *a.*, unberaubt, ungeplündert; ungezogen (von einem Flintenrohr).

Unrig (ŭn rĭg′) *v. a.*, (*S.-A.*) abtakeln; (*vulg.*) entkleiden, ausziehen, entblößen.

Unrigged (ŭn rĭgd′) *pp.* d. V. Unrig, *q. v.*; *a.*, abgetakelt, ungetakelt; an – mast, ein loser Mast; an – vessel, ein kahles Schiff.

Unrigging, *ppr.* d. V. Unrig, *q. v.*

Unright (ŭn rīt′) *a.*, (*Arch.*) unrecht; *s.*, (*Arch.*) das Unrecht (*Chaucer*).

Unrighteous (ŭn rī′tschŭs) *a.*, ungerecht; unrecht, sündhaft, gottlos, schlecht.

Unrighteously, *adv.*, *v.* Unrighteous.

Unrighteousness (ŭn rī′tschŭs nŭs) *s.*, die Ungerechtigkeit; die Gottlosigkeit, die Sündhaftigkeit.

Unrightful (ŭn rīt′fŭl) *a.*, ungerecht, unrechtmäßig, *Sh.* R. II. 5. I.

Unrightfully, *adv.*, *v.* Unrightful.

Unrightfulness (ŭn rīt′ fŭl nŭs) *s.*, die Ungerechtigkeit.

Unring (ŭn rĭng′) *v. a.*, eines Ringes berauben; entringen, losringeln, (einer Stute) die Ringe abnehmen.

Unrioted (ŭn rī′ ŭt tĭd) *a.*, (*Arch.*) frei von Schwelgen oder Schwärmen, tumultfrei.

Unrip (ŭn rĭp′) *v. a.*, auftrennen, aufreißen, aufschneiden, *Sh.* R. III. 1. IV.

Unripe (ŭn rīp′; ŭn′rīp, bes. vor dem Hauptw.) *a.*, unreif, unzeitig (auch *bildl.*); zu früh erfolgt (von einem Todesfalle).

Unripened (ŭn rī′ p′nd) *a.*, ungereift, unreif (auch *bildl.*).

Unripeness (ŭn rīp′ nŭs) *s.*, die Unreife, die Unzeitigkeit (auch *bildl.*); das Unreife, das Unzeitige.

Unripped (ŭn rĭpt′) *pp.* d. V. Unrip, *q. v.*

Unrippled (ŭn rĭp′ p′ld) *a.*, nicht von Wellen gekräuselt, spiegelglatt.

Unrisen (ŭn rĭz′ z′n) *a.*, (noch) nicht aufgestanden, (noch) nicht aufgegangen.

Unrivalled (ŭn rī′ v′ld) *a.*, keinen Nebenbuhler, keinen Mitbewerber habend; ohne Gleichen, unvergleichlich, *Sh.* G. V. 5. IV.

Unrivet (ŭn rĭv′ vĭt) *v. a.*, abnieten, losmachen, losklammern.

Unriveted, *pp.* d. V. Unrivet, *q. v.*

Unriveting, *ppr.* d. V. Unrivet, *q. v.*

Unroasted (ŭn rōs′ tĭd) *a.*, ungeröstet.

Unrobbed (ŭn rŏbd′) *a.*, unberaubt; ungeraubt.

Unrobe (ŭn rōb′) *v. a.*, entkleiden, auskleiden.

Unrobed, *pp.* d. V. Unrobe, *q. v.*

Unrobing, *ppr.* d. V. Unrobe, *q. v.*

Unroiled (ŭn roild′) *a.*, nicht aufgerührt, nicht trübe gemacht (von Flüssigkeiten); nicht aufgebracht (*v.* Roil).

Unrol | (ŭn rōl′) *v. a.*, aufrollen, abrollen, entrollen;
Unroll | to – a mummy, eine Mumie aufwickeln; (*bildl.*) entwickeln; aus einer Rolle, aus einem Verzeichniß streichen, *Sh.* let me be -ed, streicht mich aus der Liste, W. T. 4. II.

Unrolled, *pp.* d. V. Unroll, *q. v.*

Unrolling, *ppr.* d. V. Unroll, *q. v.*

Unromanized (ŭn rō′m′n nīzd) *a.*, den römischen Waffen oder Sitten nicht unterworfen, nicht romanisirt.

Unromantic | ŭn rō măn′ tĭk | *a.*, nicht romantisch,
Unromantical | ŭn rō măn′ tē k′l | unromantisch; nicht romanhaft.

Unromantically, *adv.*, *v.* Unromantic.

Unroof (ŭn rūf′) *v. a.*, abdachen, abdecken, entdachen, *Sh.* Cor. 1. I.

Unroofed, *pp.* d. V. Unroof, *q. v.*; *a.*, ungedeckt, ohne Dach.

Unroofing, *ppr.* d. V. Unroof, *q. v.*

Unroost (ŭn rūst′) *v. a.*, (Hühner) von der Stange jagen, niederscheuchen, heruntertreiben, *Sh.* W. T. 2. III.

Unroosted, *pp.* d. V. Unroost, *q. v.*

Unroosting, *ppr.* d. V. Unroost, *q. v.*

Unroot (ŭn rūt′) *v. a.*, entwurzeln, ausrotten, *Sh.* A. W. 5. I.

Unroot, *v. n.*, entwurzelt werden.

Unrooted, *pp.* d. V. Unroot, *q. v.*

Unrooting, *ppr.* d. V. Unroot, *q. v.*

Unrough (ŭn rŭf′) *a.*, nicht rauh, glatt; unbärtig, *Sh.* M. 5. II.; nicht roh.

Unrounded (ŭn roun′ dĭd) *a.*, ungerundet.

Unrouted (ŭn rou′ tĭd) *a.*, nicht in Unordnung gebracht, nicht in die Flucht getrieben.

Unroyal (ŭn roi′ ŭl) *a.*, unköniglich.

Unroyally, *adv.*, *v.* Unroyal.

Unruffle (ŭn rŭf′ f′l) *v. a.*, sich legen, still werden (von den Wellen); (*bildl.*) austoben.

Unruffled (ŭn rŭf′ f′ld) *a.*, ungekräuselt, glatt; (*bildl.*) ruhig, still, an – temper, ein ruhiges, gelassenes Gemüth.

Unruinable (ŭn rŭ′ ĭn ă b′l) *a.*, unzerstörbar, nicht zu vernichten.

Unruled (ŭn rŭld′) *a.*, unregiert, ungelenkt; regellos; nicht liniirt.

Unrulily (ŭn rŭ′ lē lē) *adv.*, *v.* Unruly.

Unruliness (ŭn rŭ′ lē nŭs) *s.*, die Unlenksamkeit, die Unbändigkeit, die Widerspenstigkeit, das Störrische, das Ungestüme, die Ausgelassenheit, die Wildheit.

Unruly (ŭn rŭ′ lē) *a.*, unlenksam, unbändig, widerspenstig, störrig, störrisch, ungestüm, wild; ausgelassen, lärmend; unordentlich, unmäßig; in an – manner, unordentlich, regellos; – appetites, unmäßige Begierden.

Unruminated (ŭn rŭ′ mē nā tĭd) *a.*, nicht wiedergekäuet; (*bildl.*) unverdaut, undurchdacht.

Unrumple (ŭn rŭm′ p′l) *v. a.*, entfalten, entrunzeln.
Unrumpled, *pp.* d. V. Unrumple, *q. v.*
Unsacked (ŭn săkt′) *a.*, ungeplündert (*v.* Sack, *v.a.*).
Unsacrificed (ŭn săk′rĕ fīst) *a.*, ungeopfert; – to, dem man keine Opfer darbringt.
Unsadden (ŭn săd′ d′n) *v. a.*, von Traurigkeit befreien, erheitern.
Unsaddened, *pp.* d. V. Unsadden, *q. v.*
Unsaddening, *ppr.* d. V. Unsadden, *q. v.*
Unsaddle (ŭn săd′ d′l) *v. a.*, absatteln.
Unsaddled (ŭn săd′ d′ld) *a.*, ungesattelt, ohne Sattel.
Unsafe (ŭn sāf′; ŭn′sāf) *a.*, unsicher, gefährlich, waglich, zweifelhaft; zweideutig; an - person, Einer, dem nicht zu trauen ist.
Unsafely, *adv.*, *v.* Unsafe.
Unsafeness (ŭn sāf′ nĕs) *s.*, *v.* Unsafety.
Unsafety (ŭn sāf′ tĕ) *s.*, die Unsicherheit, die Gefährlichkeit.
Unsaid (ŭn sĕd′) *pp.* d. V. Unsay, *q. v.*; *a.*, ungesagt, unerwähnt; widerrufen.
Unsailable (ŭn sāl′lă b′l) *a.*, nicht zu besegeln, unschiffbar.
Unsaint (ŭn sānt′) *v. a.*, der Heiligkeit berauben, entheiligen.
Unsainted (ŭn sān′ tĭd) *pp.* d. V. Unsaint, *q. v.*; *a.*, nicht heilig gesprochen.
Unsaintly (ŭn sānt′lĕ) *a.*, einem Heiligen nicht geziemend.
Unsal(e)able (ŭn sāl′ ă b′l) *a.*, unverkäuflich, unverkaufbar, ungangbar (goods, Waaren).
Unsal(e)ableness (ŭn sāl′ ă b′l nĕs) *s.*, die Unverkäuflichkeit.
Unsal(e)ably, *adv.*, *v.* Unsal(e)able.
Unsalted (ŭn săl′ tĭd) *a.*, ungesalzen, nicht eingesalzen, ungepökelt.
Unsaluted (ŭn să lū′ tĭd) *a.*, ungegrüßt, unbegrüßt; (*Arch.*) ungeküßt, *Sh.* Cor. 5. III.
Unsanctified (ŭn săngk′ tĕ fīd) *a.*, ungeheiligt, ungeweiht; unheilig, nicht fromm.
Unsanctioned (ŭn săngk′ schŭnd) *a.*, unbestätigt, unbekräftigt, nicht sanctionirt.
Unsandaled (ŭn săn′ d′ld) *a.*, keine Sandalen tragend, ohne Sandalen.
Unsated (ŭn sā′ tĭd) *a.*, ungesättigt; unersättlich.
Unsatiability (ŭn sā schĕ ă bĭl′ lĕ tĕ) *s.*, *v.* d. g. Insatiability.
Unsatiable, *a.*, *v.* d. g. Insatiable.
Unsatiableness (ŭn sā′ schĕ ă b′l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Insatiableness.
Unsatiate (*n. g.*) } ŭn sā′ schĕ ĕt / **Unsatiated** } ŭn sā′ schĕ ā tĭd } *a.*, *v.* d. g. Insatiate.
Unsatisfaction (ŭn săt tĭs făk′ schŭn) *s.*, *v.* Dissatisfaction.
Unsatisfactorily (ŭn săt tĭs făk′ tŭr rĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unsatisfactory.
Unsatisfactoriness (ŭn săt tĭs făk′ tŭr rĕ nĕs) *s.*, das Unbefriedigende; die Unzulänglichkeit.
Unsatisfactory (ŭn săt tĭs făk′ tŭr rĕ) *a.*, unbefriedigend, nicht genugthuend; unzulänglich.
Unsatisfiable (ŭn săt tĭs fī′ ă b′l) *a.*, ungenügsam, unersättlich.
Unsatisfied (ŭn săt′ tĭs fīd) *a.*, unbefriedigt; nicht zufrieden gestellt; unzufrieden (with, mit); mißvergnügt; unüberzeugt, nicht überzeugt, nicht vollkommen überzeugt, ungewiß; nicht voll bezahlt.
Unsatisfiedness (ŭn săt′ tĭs fīd nĕs) *s.*, die Unzufriedenheit, die Ungenügsamkeit.
Unsatisfying (ŭn săt′ tĭs fī ĭng) *a.*, unbefriedigend.
Unsatisfyingness (ŭn săt′ tĭs fī ĭng nĕs) *s.*, die Unmöglichkeit zu befriedigen.
Unsaturated (ŭn săt′tschŭr rā tĭd) *a.*, (*chem.Term.*) nicht gesättigt.
Unsaved (ŭn sāvd′) *a.*, nicht gerettet; ungeborgen; (*Theol.*) nicht erlöst, nicht selig.
Unsavourily (ŭn sā′ vŭr rĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unsavoury.
Unsavouriness (ŭn sā′ vŭr rĕ nĕs) *s.*, die Unschmackhaftigkeit, die Geschmacklosigkeit, der schlechte Geschmack; der üble Geruch; das Widrige.
Unsavoury (ŭn sā′ vŭr rĕ) *a.*, unschmackhaft, geschmacklos, fade, schal, geschmackwidrig; *Sh.* - news, unangenehme Nachrichten, H. VI. III. 4. VI.; mißfällig, widrig.
Unsay (ŭn sā′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unsaid) absagen, sich lossagen von..., zurücknehmen, widerrufen; to say and -, bald Ja, bald Nein sagen.
Unscalable } / **Unscaleable** } (ŭn skāl′ ă b′l) *a.*, unersteiglich, *Sh.* C. 3. I.
Unscale (ŭn skāl′) *v. a.*, abschuppen.
Unscaly (ŭn skā′ lĕ) *a.*, schuppenlos, nicht schuppig, ohne Schuppen.
Unscanned (ŭn skănd′) *a.*, nicht scandirt, unabgemessen; (*bildl.*) unbedacht, unerwogen, *Sh.* Cor. 3. I.
Unscared (ŭn skārd′) *a.*, nicht verscheucht, unverscheucht; unerschrocken.
Unscarred (ŭn skārd′) *a.*, ungenarbt, narbenlos, ohne Narben, *Sh.* R. III. 4. IV.
Unscathed (ŭn skā*th*d′) *a.*, unbeschädigt, unverletzt, unverdorben.
Unscattered (ŭn skăt′ tŭrd) *a.*, nicht zerstreut, nicht verworren.
Unscented (ŭn sĕn′ tĭd) *a.*, ungewittert; undurchduftet; ohne Wohlgeruch.
Unscholarlike } ŭn skŏl′ lŭr līk / **Unscholarly** } ŭn skŏl′ lŭr lĕ } *a.*, nicht wie ein Schüler; nicht wie ein Gelehrter.
Unscholastic (ŭn skŏ lăs′ tĭk) *a.*, nicht schulmäßig, nicht zur Gelehrsamkeit erzogen, keine gelehrte Erziehung genossen, ungelehrt, unstudirt; unscholastisch.
Unschooled (ŭn skūld′) *a.*, unstudirt, ohne gelehrte Erziehung, ungelehrt, ungebildet, ungeschult; nicht gehofmeistert; (*bildl.*) unbelehrt, ungebessert (by, von, durch).
Unscience (ŭn sī′ ĕns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inscience (*Chaucer*).
Unscientific } ŭn sī ĕn tĭf′ fĭk / **Unscientifical** } ŭn sī ĕn tĭf′ fĕ k′l } *a.*, unwissenschaftlich.
Unscientifically, *adv.*, *v.* Unscientific.
Unscintillating (ŭn sĭn′tĭl lā tĭng) *a.*, nicht funkend; nicht funkelnd.
Unscissared (ŭn sĭz′ zŭrd) *a.*, von keiner Scheere berührt, *Sh.* P. 3. III.
Unscorched (ŭn skŏrtscht′) *a.*, unversengt, ungebrannt, *Sh.* J. C. 1. III.
Unscorified (ŭn skŏr′ rĕ fīd) *a.*, nicht verschlackt, unverschlackt.
Unscoured (ŭn skourd′) *a.*, ungescheuert, unabgeputzt, *Sh.* M. M. 1. III.
Unscratched (ŭn skrătscht′) *a.*, nicht zerkratzt, unzerkratzt, *Sh.* K. J. 2. I.
Unscreened (ŭn skrĕnd′) *a.*, unbeschirmt, ungeschützt, unbedeckt.
Unscrew (ŭn skrū′) *v. a.*, abschrauben, losschrauben, aufschrauben.
Unscrew, *v. n.*, sich losschrauben, abschrauben lassen.
Unscrewed, *pp.* d. V. Unscrew, *q. v.*
Unscrewing, *ppr.* d. V. Unscrew, *q. v.*
Unscriptural (ŭn skrĭp′ tschŭr r′l) *a.*, nicht schriftmäßig, unschriftmäßig, schriftwidrig; nicht biblisch, nicht durch die heilige Schrift zu rechtfertigen.
Unscripturally, *adv.*, *v.* Unscriptural.
Unscrupulous (ŭn skrū′ pĕū lŭs) *a.*, nicht bedenklich, unbedenklich; nicht scrupulös, nicht gewissenhaft, ungewissenhaft, gewissenlos.
Unscrupulously, *adv.*, *v.* Unscrupulous.

Unrevealed (ŭn rē vēld′) *a.*, unoffenbart, unentdeckt, unenthüllt; - pleasures, heimliche, stille Freuden.
Unrevealedness (ŭn rē vēl′ ĭd nŭs) *s.*, die Nichtoffenbarung, das Geheime.
Unrevenged (ŭn rē vĕndjd′) *a.*, ungerächt; ungeahndet.
Unrevengeful (ŭn rē vĕnj′ fŭl) *a.*, nicht rachsüchtig, nicht rachgierig.
Unrevenued (ŭn rĕv′ vē nŭd) *a.*, ohne Einkommen, ohne Einkünfte.
Unrevered (ŭn rē vērd′) *a.*, ungeehrt.
Unreverenced (ŭn rĕv′ vŭr rŭnst) *a.*, nicht verehrt.
Unreverend (ŭn rĕv′ vŭr rŭnd) | **Unreverent** (ŭn rĕv′ vŭr rŭnt) *a.*, nicht ehrwürdig (*v.* d. g. Irreverent).
Unreverently, *adv.*, *v.* Irreverent.
Unreversed (ŭn rē vŭrst′) *a.*, nicht umgestoßen, unaufgehoben, unwiderrufen; nicht heimgefallen.
Unreviewed (ŭn rē vĕŭd′) *a.*, nicht durchgesehen; nicht recensirt.
Unrevised (ŭn rē vīzd′) *a.*, nicht durchgesehen, nicht revidirt.
Unrevived (ŭn rē vīvd′) *a.*, nicht wieder belebt, nicht wieder in's Leben gerufen.
Unrevocable (ŭn rē vō′ kā b'l) *a.*, *v.* Irrevocable.
Unrevoked (ŭn rē vōkt′) *a.*, unwiderrufen; unwiderruflich.
Unrewarded (ŭn rē ŭăr′ dĭd) *a.*, unbelohnt; unvergolten, unvergütet.
Unrhetorical (ŭn rē tŏr′ rē k'l) *a.*, unrhetorisch; der Redekunst nicht gemäß.
Unrhetorically, *adv.*, *v.* Unrhetorical.
Unrhymed (ŭn rīmd′) *a.*, ungereimt, reimlos.
Unriddle (ŭn rĭd′ d'l) *v. a.*, enträthseln, lösen, auflösen; erklären.
Unriddled, *pp.* d. V. Unriddle, *q. v.*
Unriddler (ŭn rĭd′ lŭr) *s.*, der Enträthseler; der Erklärende.
Unriddling, *ppr.* d. V. Unriddle, *q. v.*
Unridiculed (ŭn rĭd′ dē kĕŭld) *a.*, nicht lächerlich gemacht, unverspottet.
Unridiculous (ŭn rē dĭk′ kĕŭ lŭs) *a.*, nicht lächerlich.
Unrifled (ŭn rī′ f'ld) *a.*, unberaubt, ungeplündert; ungezogen (von einem Flintenrohr).
Unrig (ŭn rĭg′) *v. a.*, (*S.-A.*) abtakeln; (*vulg.*) entkleiden, ausziehen, entblößen.
Unrigged (ŭn rĭgd′) *pp.* d. V. Unrig, *q. v.*; *a.*, abgetakelt, ungetakelt; an - mast, ein loser Mast; an - vessel, ein kahles Schiff.
Unrigging, *ppr.* d. V. Unrig, *q. v.*
Unright (ŭn rīt′) *a.*, (*Arch.*) unrecht; *s.*, (*Arch.*) das Unrecht (*Chaucer*).
Unrighteous (ŭn rī′ tschŭs) *a.*, ungerecht; unrecht, sündhaft, gottlos, schlecht.
Unrighteously, *adv.*, *v.* Unrighteous.
Unrighteousness (ŭn rī′ tschŭs nŭs) *s.*, die Ungerechtigkeit; die Gottlosigkeit, die Sündhaftigkeit.
Unrightful (ŭn rīt′ fŭl) *a.*, ungerecht, unrechtmäßig, *Sh.* R. II. 5. I.
Unrightfully, *adv.*, *v.* Unrightful.
Unrightfulness (ŭn rīt′ fŭl nŭs) *s.*, die Ungerechtigkeit.
Unring (ŭn rĭng′) *v. a.*, eines Ringes berauben; entringen, losringeln, (einer Stute) die Ringe abnehmen.
Unrioted (ŭn rī′ ŭt tĭd) *a.*, (*Arch.*) frei von Schwelgen oder Schwärmen, tumultfrei.
Unrip (ŭn rĭp′) *v. a.*, auftrennen, aufreißen, aufschneiden, *Sh.* R. III. 1. IV.
Unripe (ŭn rīp′; ŭn′rīp, bes. vor dem Hauptw.) *a.*, unreif, unzeitig (auch *bildl.*); zu früh erfolgt (von einem Todesfalle).
Unripened (ŭn rī′ p'nd) *a.*, ungereift, unreif (auch *bildl.*).
Unripeness (ŭn rīp′ nŭs) *s.*, die Unreife, die Unzeitigkeit (auch *bildl.*); das Unreife, das Unzeitige.

Unripped (ŭn rĭpt′) *pp.* d. V. Unrip, *q. v.*
Unrippled (ŭn rĭp′ p'ld) *a.*, nicht von Wellen gekräuselt, spiegelglatt.
Unrisen (ŭn rĭz′ z'n) *a.*, (noch) nicht aufgestanden, (noch) nicht aufgegangen.
Unrivalled (ŭn rī′ v'ld) *a.*, keinen Nebenbuhler, keinen Mitbewerber habend; ohne Gleichen, unvergleichlich, *Sh.* G. V. 5. IV.
Unrivet (ŭn rĭv′ vĭt) *v. a.*, abnieten, losmachen, losklammern.
Unriveted, *pp.* d. V. Unrivet, *q. v.*
Unriveting, *ppr.* d. V. Unrivet, *q. v.*
Unroasted (ŭn rōs′ tĭd) *a.*, ungeröstet.
Unrobbed (ŭn rŏbd′) *a.*, unberaubt; ungeraubt.
Unrobe (ŭn rōb′) *v. a.*, entkleiden, auskleiden.
Unrobed, *pp.* d. V. Unrobe, *q. v.*
Unrobing, *ppr.* d. V. Unrobe, *q. v.*
Unroiled (ŭn roīld′) *a.*, nicht aufgerührt, nicht trübe gemacht (von Flüssigkeiten); nicht aufgebracht (*v.* Roil).
Unrol | **Unroll** (ŭn rōl′) *v. a.*, aufrollen, abrollen, entrollen; to - a mummy, eine Mumie aufwickeln; (*bildl.*) entwickeln; aus einer Rolle, aus einem Verzeichniß streichen, *Sh.* let me be -ed, streicht mich aus der Liste, W. T. 4. II.
Unrolled, *pp.* d. V. Unroll, *q. v.*
Unrolling, *ppr.* d. V. Unroll, *q. v.*
Unromanized (ŭn rō′ m'n nīzd) *a.*, den römischen Waffen oder Sitten nicht unterworfen, nicht romanisirt.
Unromantic (ŭn rō măn′ tĭk) | **Unromantical** (ŭn rō măn′ tē k'l) *a.*, nicht romantisch, unromantisch; nicht romanhaft.
Unromantically, *adv.*, *v.* Unromantic.
Unroof (ŭn rŭf′) *v. a.*, abdachen, abdecken, entdachen, *Sh.* Cor. 1. I.
Unroofed, *pp.* d. V. Unroof, *q. v.*; *a.*, ungedeckt, ohne Dach.
Unroofing, *ppr.* d. V. Unroof, *q. v.*
Unroost (ŭn rŭst′) *v. a.*, (Hühner) von der Stange jagen, niederscheuchen, heruntertreiben, *Sh.* W. T. 2. III.
Unroosted, *pp.* d. V. Unroost, *q. v.*
Unroosting, *ppr.* d. V. Unroost, *q. v.*
Unroot (ŭn rŭt′) *v. a.*, entwurzeln, ausrotten, *Sh.* A. W. 5. I.
Unroot, *v. n.*, entwurzelt werden.
Unrooted, *pp.* d. V. Unroot, *q. v.*
Unrooting, *ppr.* d. V. Unroot, *q. v.*
Unrough (ŭn rŭf′) *a.*, nicht rauh, glatt; unbärtig, *Sh.* M. 5. II.; nicht roh.
Unrounded (ŭn roun′ dĭd) *a.*, ungerundet.
Unrouted (ŭn rou′ tĭd) *a.*, nicht in Unordnung gebracht, nicht in die Flucht getrieben.
Unroyal (ŭn roi′ ŭl) *a.*, unköniglich.
Unroyally, *adv.*, *v.* Unroyal.
Unruffle (ŭn rŭf′ f'l) *v. a.*, sich legen, still werden (von den Wellen); (*bildl.*) austoben.
Unruffled (ŭn rŭf′ f'ld) *a.*, ungekräuselt, glatt; (*bildl.*) ruhig, still, an - temper, ein ruhiges, gelassenes Gemüth.
Unruinable (ŭn rŭ′ ĭn ā b'l) *a.*, unzerstörbar, nicht zu vernichten.
Unruled (ŭn rŭld′) *a.*, unregiert, ungelenkt; regellos; nicht liniirt.
Unrulily (ŭn rŭ′ lē lē) *adv.*, *v.* Unruly.
Unruliness (ŭn rŭ′ lē nŭs) *s.*, die Unlenksamkeit, die Unbändigkeit, die Widerspenstigkeit, das Störrische, das Ungestüme, die Ausgelassenheit, die Wildheit.
Unruly (ŭn rŭ′ lē) *a.*, unlenksam, unbändig, widerspenstig, störrig, störrisch, ungestüm, wild; ausgelassen, lärmend; unordentlich, unmäßig; in an - manner, unordentlich, regellos; - appetites, unmäßige Begierden.
Unruminated (ŭn rŭ′ mē nā tĭd) *a.*, nicht wiedergekäuet; (*bildl.*) unverdaut, undurchdacht.

Unrumple (ŭn rŭm' p'l) *v. a.*, entfalten, entrunzeln.
Unrumpled, *pp.* d. V. Unrumple, *q. v.*
Unsacked (ŭn săkt') *a.*, ungeplündert (*v.* Sack, *v.a.*).
Unsacrificed (ŭn săk'rĕ fīst) *a.*, ungeopfert; - to, dem man keine Opfer darbringt.
Unsadden (ŭn săd' d'n) *v. a.*, von Traurigkeit befreien, erheitern.
Unsaddened, *pp.* d. V. Unsadden, *q. v.*
Unsaddening, *ppr.* d. V. Unsadden, *q. v.*
Unsaddle (ŭn săd' d'l) *v. a.*, absatteln.
Unsaddled (ŭn săd' d'ld) *a.*, ungesattelt, ohne Sattel.
Unsafe (ŭn sāf'; ŭn'sāf) *a.*, unsicher, gefährlich, waglich, zweifelhaft; zweideutig; an - person, Einer, dem nicht zu trauen ist.
Unsafely, *adv.*, *v.* Unsafe.
Unsafeness (ŭn sāf' nĕs) *s.*, *v.* Unsafety.
Unsafety (ŭn sāf' tĕ) *s.*, die Unsicherheit, die Gefährlichkeit.
Unsaid (ŭn sĕd') *pp.* d. V. Unsay, *q. v.*; *a.*, ungesagt, unerwähnt; widerrufen.
Unsailable (ŭn sāl'lă b'l) *a.*, nicht zu besegeln, unschiffbar.
Unsaint (ŭn sānt') *v. a.*, der Heiligkeit berauben, entheiligen.
Unsainted (ŭn sān' tĭd) *pp.* d. V. Unsaint, *q. v.*; *a.*, nicht heilig gesprochen.
Unsaintly (ŭn sānt'lĕ) *a.*, einem Heiligen nicht geziemend.
Unsal(e)able (ŭn sāl' ă b'l) *a.*, unverkäuflich, unverkaufbar, ungangbar (goods, Waaren).
Unsal(e)ableness (ŭn sāl' ă b'l nĕs) *s.*, die Unverkäuflichkeit.
Unsal(e)ably, *adv.*, *v.* Unsal(e)able.
Unsalted (ŭn sâl' tĭd) *a.*, ungesalzen, nicht eingesalzen, ungepökelt.
Unsaluted (ŭn să lū' tĭd) *a.*, ungegrüßt, unbegrüßt; (*Arch.*) ungeküßt, *Sh.* Cor. 5. III.
Unsanctified (ŭn săngk' tĕ fīd) *a.*, ungeheiligt, ungeweiht; unheilig, nicht fromm.
Unsanctioned (ŭn săngk' schŭnd) *a.*, unbestätigt, unbekräftigt, nicht sanctionirt.
Unsandaled (ŭn săn' d'ld) *a.*, keine Sandalen tragend, ohne Sandalen.
Unsated (ŭn sā' tĭd) *a.*, ungesättigt; unersättlich.
Unsatiability (ŭn să schĕ ă bĭl' lĕ tĕ) *s.*, *v.* d. g. Insatiability.
Unsatiable, *a.*, *v.* d. g. Insatiable.
Unsatiableness (ŭn sā' schĕ ă b'l nĕs) *s.*, *v.* d. g. Insatiableness.
Unsatiate (*n. g.*) ŭn sā' schĕ ĕt | **Unsatiated** ŭn sā' schĕ ā tĭd — *a.*, *v.* d. g. Insatiate.
Unsatisfaction (ŭn săt tĭs făk' schŭn) *s.*, *v.* Dissatisfaction.
Unsatisfactorily (ŭn săt tĭs făk' tŭr rĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unsatisfactory.
Unsatisfactoriness (ŭn săt tĭs făk' tŭr rĕ nĕs) *s.*, das Unbefriedigende; die Unzulänglichkeit.
Unsatisfactory (ŭn săt tĭs făk' tŭr rĕ) *a.*, unbefriedigend, nicht genugthuend; unzulänglich.
Unsatisfiable (ŭn săt tĭs fī' ă b'l) *a.*, ungenügsam, unersättlich.
Unsatisfied (ŭn săt' tĭs fīd) *a.*, unbefriedigt; nicht zufrieden gestellt; unzufrieden (with, mit); mißvergnügt; unüberzeugt, nicht überzeugt, nicht vollkommen überzeugt, ungewiß; nicht voll bezahlt.
Unsatisfiedness (ŭn săt' tĭs fīd nĕs) *s.*, die Unzufriedenheit, die Ungenügsamkeit.
Unsatisfying (ŭn săt' tĭs fī ĭng) *a.*, unbefriedigend.
Unsatisfyingness (ŭn săt' tĭs fī ĭng nĕs) *s.*, die Unmöglichkeit zu befriedigen.
Unsaturated (ŭn săt' tschŭr rā tĭd) *a.*, (*chem.Term.*) nicht gesättigt.

Unsaved (ŭn sāvd') *a.*, nicht gerettet; ungeborgen; (*Theol.*) nicht erlöst, nicht selig.
Unsavourily (ŭn sā' vŭr rĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unsavoury.
Unsavouriness (ŭn sā' vŭr rĕ nĕs) *s.*, die Unschmackhaftigkeit, die Geschmacklosigkeit, der schlechte Geschmack; der üble Geruch; das Widrige.
Unsavoury (ŭn sā' vŭr rĕ) *a.*, unschmackhaft, geschmacklos, fade, schal, geschmackwidrig; *Sh.* - news, unangenehme Nachrichten, H. VI. III. 4. VI.; mißfällig, widrig.
Unsay (ŭn sā') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unsaid) absagen, sich lossagen von..., zurücknehmen, widerrufen; to say and -, bald Ja, bald Nein sagen.
Unscalable | **Unscaleable** (ŭn skāl' ă b'l) *a.*, unersteiglich, *Sh.* C. 3. I.
Unscale (ŭn skāl') *v. a.*, abschuppen.
Unscaly (ŭn skā' lĕ) *a.*, schuppenlos, nicht schuppig, ohne Schuppen.
Unscanned (ŭn skănd') *a.*, nicht scandirt, unabgemessen; (*bildl.*) unbedacht, unerwogen, *Sh.* Cor. 3. I.
Unscared (ŭn skârd') *a.*, nicht verscheucht, unverscheucht; unerschrocken.
Unscarred (ŭn skârd') *a.*, ungenarbt, narbenlos, ohne Narben, *Sh.* R. III. 4. IV.
Unscathed (ŭn skā*th*d') *a.*, unbeschädigt, unverletzt, unverdorben.
Unscattered (ŭn skăt' tŭrd) *a.*, nicht zerstreut, nicht verworren.
Unscented (ŭn sĕn' tĭd) *a.*, ungewittert; undurchduftet; ohne Wohlgeruch.
Unscholarlike ŭn skŏl' lŭr līk | **Unscholarly** ŭn skŏl' lŭr lĕ — *a.*, nicht wie ein Schüler; nicht wie ein Gelehrter.
Unscholastic (ŭn skŏ lăs' tĭk) *a.*, nicht schulmäßig, nicht zur Gelehrsamkeit erzogen, keine gelehrte Erziehung genossen, ungelehrt, unstudirt; unscholastisch.
Unschooled (ŭn skūld') *a.*, unstudirt, ohne gelehrte Erziehung, ungelehrt, ungebildet, ungeschult; nicht gehofmeistert; (*bildl.*) unbelehrt, ungebessert (by, von, durch).
Unscience (ŭn sī' ĕns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inscience (*Chaucer*).
Unscientific ŭn sī ĕn tĭf' fĭk | **Unscientifical** ŭn sī ĕn tĭf' fĕ k'l — *a.*, unwissenschaftlich.
Unscientifically, *adv.*, *v.* Unscientific.
Unscintillating (ŭn sĭn'tĭl lā tĭng) *a.*, nicht funkend; nicht funkelnd.
Unscissared (ŭn sĭz' zŭrd) *a.*, von keiner Scheere berührt, *Sh.* P. 3. III.
Unscorched (ŭn skŏrtscht') *a.*, unversengt, ungebrannt, *Sh.* J. C. 1. III.
Unscorified (ŭn skŏr' rĕ fīd) *a.*, nicht verschlackt, unverschlackt.
Unscoured (ŭn skourd') *a.*, ungescheuert, unabgeputzt, *Sh.* M. M. 1. III.
Unscratched (ŭn skrătscht') *a.*, nicht zerkratzt, unzerkratzt, *Sh.* K. J. 2. I.
Unscreened (ŭn skrēnd') *a.*, unbeschirmt, ungeschützt, unbedeckt.
Unscrew (ŭn skrū') *v. a.*, abschrauben, losschrauben, aufschrauben.
Unscrew, *v. n.*, sich losschrauben, abschrauben lassen.
Unscrewed, *pp.* d. V. Unscrew, *q. v.*
Unscrewing, *ppr.* d. V. Unscrew, *q. v.*
Unscriptural (ŭn skrĭp' tschŭr r'l) *a.*, nicht schriftmäßig, unschriftmäßig, schriftwidrig; nicht biblisch, nicht durch die heilige Schrift zu rechtfertigen.
Unscripturally, *adv.*, *v.* Unscriptural.
Unscrupulous (ŭn skrū' pĕŭ lŭs) *a.*, nicht bedenklich, unbedenklich; nicht scrupulös, nicht gewissenhaft, ungewissenhaft, gewissenlos.
Unscrupulously, *adv.*, *v.* Unscrupulous.

Unscrupulousness (ŭn skrū' pēū lŭs nŭs) *s.*, die Ungewissenhaftigkeit, die Gewissenlosigkeit.

Unscrutable (ŭn skrū'tā b'l) *a.*, *v.* d. g. Inscrutable.

Unsculptured (ŭn skŭlp' tschŭrd) *a.*, nicht mit Bildhauerarbeit verziert.

Unscutcheoned (ŭn skŭsch' ŭnd) *a.*, ohne Wappen.

Unseal (ŭn sēl') *v. a.*, entsiegeln, *Sh.* S. 5. I., K. L. 4. V.; enthüllen.

Unsealed (ŭn sēld') *pp.* d. V. Unseal, *q. v.*; *a.*, ungesiegelt, unbestätigt; unversiegelt; offen, unter offenem Siegel.

Unsealing, *ppr.* d. V. Unseal, *q. v.*

Unseam (ŭn sēm') *v. a.*, auftrennen, aufschneiden, aufschlitzen, *Sh.* M. 1. II.

Unseamed, *pp.* d. V. Unseam, *q. v.*

Unsearchable (ŭn sŭrtsch' ā b'l) *a.*, unerforschlich, unergründlich, unausforschlich.

Unsearchableness (ŭn sŭrtsch' ā b'l nŭs) *s.*, die Unerforschlichkeit, die Unergründlichkeit.

Unsearchably, *adv.*, *v.* Unsearchable.

Unsearched (ŭn sŭrtscht') *a.*, unburchsucht, unburchgeforscht, unausgeforscht, *Sh.* Ti. An. 4. III.

Unsearching (ŭn sŭrtsch' ĭng) *a.*, nicht erforschend; unkritisch.

Unseared (ŭn sērd') *a.*, unversengt; (*bildl.*) unversehrt; unverhärtet.

Unseason (ŭn sē' z'n) *v. a.*, unschmackhaft machen; nicht zeitgemäß machen.

Unseasonable (ŭn sē' z'n ā b'l) *a.*, der Jahreszeit nicht gemäß, unzeitig, für die Jahreszeit nicht gewöhnlich; (*bildl.*) ungelegen; unschicklich, ungebührlich; unpassend, unzeitig; at an - hour, zu einer ungebührlichen Stunde, at an - time of night, spät in der Nacht; in such an - manner, so zur Unzeit, so ungelegen.

Unseasonableness (ŭn sē' z'n ā b'l nŭs) *s.*, die Unzeitigkeit, die Unzeit; die Ungelegenheit, die Unschicklichkeit, die Ungebührlichkeit.

Unseasonably, *adv.*, *v.* Unseasonable.

Unseasoned (ŭn sē' z'nd) *a.*, unzubereitet; ungewürzt, ungesalzen, uneingelegt; unausgewittert, nicht trocken (von Nutzholz); noch nicht gewöhnt, ungewöhnt (to, an), nicht acclimatisirt; (*bildl.*) unzeitig, ungelegen, *Sh.* - hours, späte (Nacht-) Stunden, H. IV. II. 3. I.; ungebildet, ungeformt, an - courtier, ein Höfling, der den Hof, die Hofsitte noch nicht kennt, *Sh.* A. W. 1. I.

Unseat (ŭn sēt') *v. a.*, vom Sitze werfen; aus dem Sattel heben; (ein Parlamentsmitglied) seines Sitzes berauben.

Unseated (ŭn sē' tĭd) *pp.* d. V. Unseat, *q. v.*; *a.*, des Sitzes, des Bodens beraubt; unangesiedelt, unbewohnt.

Unseating, *ppr.* d. V. Unseat, *q. v.*

Unseaworthiness (ŭn sē' ŭŭr *thē* nŭs) *s.*, die Untauglichkeit (of a vessel, eines Schiffes zum Seedienst).

Unseaworthy (ŭn sē' ŭŭr *thē*) *a.*, zum Seedienst untauglich, nicht seehaltend (von Schiffen).

Unseconded (ŭn sĕk'k'n dĭd) *a.*, nicht unterstützt; (*Arch.*) nicht zum zweiten Male gesehen, nicht wieder erschienen.

Unsecret (ŭn sē' kr't) *a.*, nicht heimlich; unverschwiegen, unverheimlicht, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.

Unsecret, *v. a.*, (*Arch.*) entdecken, enthüllen, eröffnen.

Unsecular (ŭn sĕk' kēū lŭr) *a.*, nicht weltlich, geistlich.

Unsecularize (ŭn sĕk' kēū lŭr rīz) *v. a.*, von der Welt oder von weltlichen Dingen abziehen.

Unsecure (ŭn sē kēūr') *a.*, unsicher (*v.* d. g. Insecure).

Unsecured (ŭn sē kēūrd') *a.*, *v.* d. g. Insecured.

Unsedentary (ŭn sĕd' dĕn tŭr rē) *a.*, nicht viel sitzend, nicht gewohnt viel zu sitzen.

Unseduced (ŭn sē dūst') *a.*, unverführt, unverleitet, *Sh.* C. 1. III.

Unseeded (ŭn sē' dĭd) *a.*, (*prov.*) unbesäet, ungesäet.

Unseeing (ŭn sē' ĭng) *a.*, nicht sehend, unsehend, blind.

Unseel (ŭn sēl') *v. a.*, die Augen öffnen (*v.* Seel, *v. a.*).

Unseeling (ŭn sēl' lĭng) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) das Herausziehen des Fadens aus den Augenlidern eines Falken.

Unseem (ŭn sēm') *v. n.*, (*Arch.*) nicht scheinen, anders aussehen, durch das Aussehen leugnen, *Sh.* L. 2. I.

Unseemliness (ŭn sēm' lē nŭs) *s.*, das Ungeziemende, die Unanständigkeit.

Unseemly (ŭn sēm' lē) *a.* u. *adv.*, ungeziemend, unziemlich, unanständig, unschicklich, ungebührlich.

Unseen (ŭn sēn') *a.*, ungesehen, unbemerkt; unsichtbar; (*Arch.*) unkundig, unerfahren, unbewandert.

Unseized (ŭn sēzd') *a.*, nicht erfaßt, nicht ergriffen; nicht in Besitz genommen.

Unseldom (ŭn sĕl' d'm) *adv.*, nicht selten.

Unselected (ŭn sē lĕk' tĭd) *a.*, nicht auserwählt, nicht auserlesen, unausgesucht.

Unselecting (ŭn sē lĕk' tĭng) *a.*, nicht auswählend.

Unselfish (ŭn sĕl' fĭsch) *a.*, uneigennützig, nicht selbstsüchtig.

Unselfishly, *adv.*, *v.* Unselfish.

Unselfishness (ŭn sĕl' fĭsch nŭs) *s.*, die Uneigennützigkeit.

Unseminared (ŭn sĕm' mē nŭrd) *a.*, (*Arch.*) samenlos, der Samenkraft beraubt, entmannt, verschnitten, *Sh.* A. C. 1. V.

Unsensed (ŭn sĕnst') *a.*, (*Arch.*) keinen deutlichen Sinn habend, sinnlos; betäubt; bewußtlos (*East.*).

Unsensible (ŭn sĕn' sē b'l) *a.*, *v.* Insensible.

Unsensibleness, *s.*, *v.* Insensibleness.

Unsensualized (ŭn sĕn' schū ā līzd) *a.*, nicht sinnlich gemacht, der Sinnlichkeit nicht ergeben.

Unsent (ŭn sĕnt') *a.*, ungesendet; - for, ungerufen, ungeholt.

Unsentient (ŭn sĕn' schē ŭnt) *a.*, gefühllos, ohne Empfindung.

Unsentinelled (ŭn sĕn' tē n'ld) *a.*, unbewacht.

Unseparable (ŭn sĕp' pŭr rā b'l) *a.*, unzertrennlich (*v.* d. g. Inseparable).

Unseparated (ŭn sĕp' pŭr rā tĭd) *a.*, ungetrennt, unzertrennt, unzertheilt.

Unsepulchred (ŭn sĕp' p'l kŭrd) *a.*, unbegraben.

Unserved (ŭn sŭrvd') *a.*, nicht bedient, unbedient.

Unserviceable (ŭn sŭr' vĭs ā b'l) *a.*, undienlich, unnütz, unbrauchbar.

Unserviceableness (ŭn sŭr' vĭs ā b'l nŭs) *s.*, die Undienlichkeit, die Unnützlichkeit, die Nutzlosigkeit, die Unbrauchbarkeit.

Unserviceably, *adv.*, *v.* Unserviceable.

Unservile (ŭn sŭr' vĭl) *a.*, nicht servil, nicht knechtisch, nicht kriechend, nicht niedrig.

Unset (ŭn sĕt') *a.*, nicht gesetzt, ungesetzt, ungepflanzt; ungeordnet; uneingefaßt (von Juwelen); nicht untergegangen (von den Gestirnen).

Unsettle (ŭn sĕt' t'l) *v. a.*, von seinem Platze bewegen, wegschieben, verrücken, wegräumen; ungewiß oder schwankend machen; in Unordnung bringen, verwirren; über den Haufen werfen, umstoßen; erschüttern, zerrütten.

Unsettle, *v. n.*, wanken; aus seiner Stelle kommen; (*bildl.*) unstät werden, wanken, sich verwirren, *Sh.* K. L. 3. IV.

Unsettled (ŭn sĕt' t'ld) *pp.* d. V. Unsettle, *q. v.*; *a.*, ungesetzt; ungeordnet; unbestimmt, unsicher, ungewiß; trübe, hefig (liquors, Flüssigkeiten); ohne bestimmten Wohnsitz, heimathlos; (*bildl.*) unbeständig, schwankend, veränderlich, wankend, wankelmüthig; unstät, unruhig; (*Hdlsspr.*) schwankend, veränderlich (prices, Preise); - accounts, offenstehende Rechnungen, unbezahlte Rechnungen; - claims, unregulirte (liquide) Forderungen; - lands, unbewohnte Ländereien; - weather, unbeständiges Wetter.

Unsettledness (ŭn sĕt' t'ld nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas nicht bestimmt, nicht geordnet, nicht regulirt, nicht festgesetzt ist, der Mangel an Festigkeit, der wankende Zustand; die Ungewißheit; die Unordnung; die Unsicherheit; der Un-

bestand, die Unbeständigkeit; die Wankelmüthigkeit, die Unentschlossenheit.

Unsettlement (ŭn sĕt't'l mŭnt) *s.*, *v.* Unsettledness.

Unsettling (ŭn sĕt'lĭng) *ppr.* d. V. Unsettle, *q. v.*

Unsevere (ŭn sē vēr') *a.*, nicht strenge, mild.

Unsevered (ŭn sĕv'vŭrd) *a.*, ungetrennt, unabgesondert; unzertrennlich (friends, Freunde), *Sh.* Cor. 3. II.

Unsew (ŭn sō') *v. a.*, etwas Genähtes auftrennen.

Unsex (ŭn sĕks') *v. a.*, des Geschlechtes berauben, in ein anderes Geschlecht verwandeln, entweiben, *Sh.* M. 1. V.

Unshackle (ŭn schăk'k'l) *v. a.*, entfesseln, losketten (auch *bildl.*).

Unshackled, *pp.* d. V. Unshackle, *q. v.*

Unshackling, *ppr.* d. V. Unshackle, *q. v.*

Unshaded (ŭn schā'dĭd) *a.*, unbeschattet; unschattirt.

Unshadowed (ŭn schăd'dōd) *a.*, unbeschattet, unverdunkelt.

Unshady (ŭn schā'dē) *a.*, nicht schattig.

Unshakable | **Unshakeable** (ŭn schā'kă b'l) *a.*, (*Arch.*) unerschütterlich.

Unshaked (ŭn schākt') *a.*, *v.* Unshaken; unerschüttert, – of motion, unbeweglich, fest, *Sh.* J.C. 3. I.

Unshaken (ŭn schā'k'n) *a.*, ungeschüttelt; unerschüttert, *Sh.* H. 3. II., H. VIII. 3. II.; unerschütterlich, fest; ungeschwächt.

Unshakenness (ŭn schā'k'n nŭs) *s.*, das Unerschütterte; die Unerschütterlichkeit.

Unshakingly, *adv.*, ohne Wanken, unerschüttert.

Unshamed (ŭn schāmd') *a.*, unbeschämt; schamlos; ungeschändet.

Unshamefaced (ŭn schām'fāst) *a.*, unverschämt, schamlos.

Unshamefacedness (ŭn schām'fāst nŭs) *s.*, die Unverschämtheit, die Schamlosigkeit.

Unshapable (ŭn schāp'ă b'l) *a.*, in keine Form zu bringen.

Unshape (ŭn schāp') *v. a.*, (*Arch.*) in Unordnung bringen, verwirren, *Sh.* M. M. 4. IV.

Unshaped | ŭn schāpt' | **Unshapen** | ŭn schā'p'n | *a.*, ungestalt, gestaltlos, ungeordnet, *Sh.* H. 4. V.

Unshapely (ŭn schāp'lē) *a.*, unförmlich, ungestalt.

Unshared (ŭn schārd') *a.*, ungetheilt, ohne Antheil, ohne Theilnahme.

Unsharped | ŭn schārpt' | **Unsharpened** | ŭn schār'p'nd | *a.*, ungeschärft, ungeschliffen.

Unshattered (ŭn schăt'tŭrd) *a.*, unzertrümmert, unzerbrochen; ungeschwächt.

Unshaved | ŭn schāvd' | **Unshaven** | ŭn schā'v'n | *a.*, ungeschoren, unbarbirt.

Unsheath | **Unsheathe** (ŭn schē*th*') *v. a.*, aus der Scheide ziehen, entblößen; (*bildl.*) to – the sword, Krieg beginnen; (*S.-A.*) to – a vessel, die Spikerhaut von einem Schiffe nehmen.

Unsheathed (ŭn schē*th*d') *pp.* d. V. Unsheath, *q. v.*; *a.*, aus der Scheide gezogen, bloß (sword, Schwert), *Sh.* H. IV. I. 4. IV.

Unsheathing, *ppr.* d. V. Unsheath, *q. v.*

Unshed (ŭn schĕd') *a.*, unvergossen (*v.* Shed, *v. a.*).

Unshell (ŭn schĕl') *v. a.*, aushülsen, schälen, abschälen.

Unsheltered (ŭn schĕl'tŭrd) *a.*, unbedeckt, ungeschützt, ohne Obdach, obdachslos, bloßgestellt.

Unsheltering (ŭn schĕl'tŭr rĭng) *a.*, nicht schützend, keinen Schutz gewährend.

Unshelve | ŭn schĕlv' | **Unshelf** | ŭn schĕlf' | *v. a.*, von dem Simse, von der Bort herabnehmen (*v.* Shelf, *s.*).

Unshent (ŭn schĕnt') *a.*, (*Arch.*) nicht verdorben; nicht entehrt.

Unshielded (ŭn schēl'dĭd) *a.*, ohne Schild, unbeschirmt, unbedeckt, ungeschützt.

Unshingle (ŭn schĭng'g'l) *v. a.*, die Schindeln abdecken von...

Unship (ŭn schĭp') *v. a.*, ausschiffen, ausladen, löschen; (*S.-A.*) losmachen, lösen, abnehmen, ausnehmen; to – the capstan-bars, die Spaken oder Windebäume aus dem Gangspill nehmen; to – the oars, die Riemen losmachen; to – the rudder, das Ruder durch Stoßen auf den Grund verlieren; to – the tiller, die Ruderpinne losmachen.

Unship, *a.*, (*S.-A.*) ship and –, leicht abgehängt und angehängt werden könnend, leicht fest und los zu machen, leicht einzusetzen und auszunehmen; a ship and – bulkhead, ein Schott, welches eingesetzt und ausgenommen werden kann.

Unshipment (ŭn schĭp'm'nt) *s.*, die Ausschiffung, die Ausladung.

Unshipped (ŭn schĭpt') *a.*, ohne Schiff, kein Schiff besitzend.

Unshirted (ŭn schŭr'tĭd) *a.*, ohne Hemd.

Unshivered (ŭn schĭv'vŭrd) *a.*, unzertrümmert.

Unshocked (ŭn schŏkt') *a.*, ohne Anstoß zu nehmen; unbeleidigt; unerschüttert.

Unshod | ŭn schŏd' | **Unshodden** | ŭn schŏd'd'n | *a.*, unbeschuht, barfuß; unbeschlagen.

Unshoe (ŭn schū') *v. a.*, entschuhen; (einem Pferde) die Hufeisen abnehmen.

Unshook (ŭn schŭk') *a.*, unerschüttert.

Unshorn (ŭn schŏrn') *a.*, ungeschoren, unbeschnitten.

Unshortened (ŭn schŏr't'nd) *a.*, unverkürzt.

Unshot (ŭn schŏt') *a.*, ungeschossen, nicht abgeschossen, nicht abgefeuert; ungetroffen (von einem Schusse), gefehlt.

Unshot, *v. a.*, entladen (a gun), den Schuß herausziehen aus...

Unshout (ŭn schout') *v. a.*, (*Arch.*) ein Geschrei widerrufen, den Ruf der Verbannung zurücknehmen, *Sh.* Cor. 5. IV.

Unshoved (ŭn schŭvd') *a.*, nicht fortgeschoben, ungeschoben, ungeschuppt.

Unshowed, *v.* Unshown.

Unshowered (ŭn schou'ŭrd) *a.*, unberegnet, unbegossen, unbenetzt.

Unshown (ŭn schōn') *a.*, nicht gezeigt, ungezeigt, *Sh.* A. C. 3. VI.

Unshrined (ŭn schrīnd') *a.*, ohne Heiligenschrein.

Unshrinking (ŭn schrĭngk'ĭng) *a.*, nicht zurückweichend, nicht vor Schreck zusammenfahrend, unverzagt, *Sh.* M. 5. VII.

Unshrinkingly, *adv.*, *v.* Unshrinking.

Unshriven (ŭn schrĭv'v'n) *a.*, ohne Beichte, nicht durch die Beichte absolvirt.

Unshrouded (ŭn schrou'dĭd) *a.*, ohne Obdach, unbeschützt; unbedeckt.

Unshrubbed (ŭn schrŭbd') *a.*, nicht mit Gesträuch bewachsen, *Sh.* T. 4. I. (*n. g.*).

Unshrunk (ŭn schrŭngk') *a.*, nicht eingeschrumpft, uneingeschrumpft.

Unshunnable (ŭn schŭn'nă b'l) *a.*, (*Arch.*) unvermeidlich, unausweichbar, *Sh.* O. 3. III.

Unshunned (ŭn schŭnd') *a.*, ungemieden; unvermeidlich, *Sh.* M. M. 3. II.

Unshut (ŭn schŭt') *a.*, ungeschlossen, nicht zugeschlossen.

Unsiccated (ŭn sĭk'kā tĭd) *a.*, ungetrocknet, nicht ausgetrocknet.

Unsifted (ŭn sĭf'tĭd) *a.*, ungesiebt; (*bildl.*) unerprobt, ungeprüft, unerfahren, unbewandert, *Sh.* H. 1. III.

Unsighing (ŭn sī'ĭng) *a.*, nicht seufzend, ohne Seufzer.

Unsight (ŭn sīt') *a.*, (*vulg.*) ungesehen, to buy a thing – unseen, ungesehen kaufen, die Katze im Sacke kaufen.

Unsighted (ŭn sī'tĭd) *a.*, (*Arch.*) ungesehen, unsichtbar.

Unsightliness (ŭn sīt'lē nŭs) *s.*, die Unscheinbarkeit, das unangenehme, üble, widrige Ansehen, die Unförmlichkeit, die Mißgestaltheit.

Unsightly (ŭn sīt'lē) *a.*, unscheinbar, unangenehm, übel, widrig aussehend, häßlich, übelstehend, mißfällig für das Auge, *Sh.* K. L. 2. IV.

Unsight-Unseen, *adv.*, (*vulg.*) *v.* unter Unsight.

Unsignalized (ŭn sĭg'n'l līzd) *a.*, nicht ausgezeichnet.

Unsigned (ûn sînd') *a.*, nicht unterschrieben.

Unsignificant (ûn sîg nîf' fê k'nt) *a.*, *v.* d. g. Insignificant (*n. g.*).

Unsilvered (ûn sîl' vûrd) *a.*, unversilbert, ohne Silber; an - mirror, ein unbelegter, nicht foliirter Spiegel.

Unsincere (ûn sîn sêr') *a.*, (*Arch.*) *v.* Insincere.

Unsincereness } ûn sîn sêr'nûs } *s.*, (*Arch.*) *v.* d. g.
Unsincerity } ûn sîn sêr'rê tê } Insincerity.

Unsinew (ûn sîn' yû) *v. a.*, der Spannkraft berauben; entnerven, entkräften, schwächen.

Unsinewed (ûn sîn' yûd) *pp.* d. V. Unsinew, *q. v.*; *a.*, entnervt, schwach, *Sh.* H. 4. VII.

Unsinewing, *ppr.* d. V. Unsinew, *q. v.*

Unsinful (ûn sîn' fûl) *a.*, unsündig, frei von Sünde.

Unsinfulness (ûn sîn' fûl nûs) *s.*, das Freisein von Sünde, die Sündlosigkeit.

Unsingable (ûn sîng' â b'l) *a.*, unsingbar.

Unsinged (ûn sînjd') *a.*, unversengt, nicht angebrannt.

Unsingled (ûn sîng' g'ld) *a.*, nicht getrennt; nicht einzeln.

Unsinkable (ûn sîngk' â b'l) *a.*, was nicht versenkt werden kann; untilgbar (von Staatsschulden).

Unsinking (ûn sîngk' îng) *a.*, nicht sinkend; standhaft, fest.

Unsinning (ûn sîn' nîng) *a.*, nicht sündigend, nicht sündig, sündenfrei, unsündhaft.

Unsisterly (ûn sîs' tûr lê) *a.*, unschwesterlich.

Unsisting (ûn sîs' tîng) *a.*, (*Arch.*) *Sh.* statt Unresisting, widerstandslos (nach Delius vielleicht st. Insisting), M. M. 4. II.; st. Unresting, *q. v.* (*Blackstone*).

Unsizable (ûn sîz' â b'l) *a.*, nicht die gehörige Größe habend, unverhältnißmäßig.

Unsized (ûn sîzd') *a.*, nicht grundirt, ungeschlämmt; (*Buchb.*) ungeleimt (von Papier), unplanirt.

Unskanned, *a.*, (*Arch.*) *v.* Unscanned.

Unskid (ûn skîd') *v. a.*, den Hemmschuh abnehmen von..., aushemmen.

Unskilful (ûn skîl' fûl) *a.*, ungeschickt, unerfahren, unbewandert, unkundig (in, in); roh, linkisch; keine Kenntnisse habend, ohne Kenntniß.

Unskilfully, *adv.*, *v.* Unskilful; (*Arch.*) unvernünftigerweise, ungerechterweise (*Chaucer*).

Unskilfulness (ûn skîl' fûl nûs) *s.*, die Ungeschicklichkeit, die Unkenntniß, die Unkunde; die Unerfahrenheit; die Rohheit.

Unskilled (ûn skîld') *a.*, ungeschickt, unbewandert, unerfahren (in vor einem Hauptworte und to vor einem Verbum).

Unslackened } ûn slâk' k'nd } *a.*, nicht erschlafft, un-
Unslacked } ûn slâkt' } geschwächt; *v.* Unslaked.

Unslain (ûn slân') *a.*, unerschlagen, ungetödtet.

Unslaked (ûn slâkt') *a.*, ungelöscht (lime, Kalk); (*bildl.*) ungelöscht (thirst, Durst); nicht gestillt, ungestillt, unbefriedigt (wishes, Wünsche).

Unsleeping (ûn slêp' îng) *a.*, schlaflos, stets wach.

Unsleepy (ûn slêp' pê) *a.*, nicht schlafend, nicht schläfrig.

Unslept (ûn slĕpt') *a.*, (*Arch.*) schlaflos, ohne Schlaf (*Chaucer*).

Unsling (ûn slîng') *v. a.*, (*S.-A.*) der Stroppen entledigen.

Unslipping (ûn slîp' pîng) *a.*, nicht gleitend, nicht glitschend, nicht schlüpfend, fest, *Sh.* A. C. 2. II.

Unslough (ûn slou') *v. a.*, (*Jgdspr.*) auftreiben, aufjagen, (ein wildes Schwein) aus dem Lager treiben.

Unslow (ûn slô') *a.*, (*Arch.*) nicht langsam.

Unsluice (ûn slûs') *v. a.*, die Schleusen aufziehen; (*bildl.*) ausströmen machen.

Unslumbering (ûn slûm' bûr rîng) *a.*, nie schlummernd, stets wach.

Unsmirched (ûn smûrtscht') *a.*, unbefleckt, unbeschmiert.

Unsmoked (ûn smôkt') *a.*, ungeraucht; unberaucht; ungeräuchert; a pipe half -, eine zur Hälfte gerauchte Pfeife.

Unsmooth (ûn smû*th*') *a.*, nicht glatt, uneben, rauh, ungeglättet, höckerig.

Unsmoothed (ûn smû*th*d) *a.*, ungeglättet.

Unsmuggled (ûn smûg' g'ld) *a.*, nicht geschmuggelt, nicht eingeschwärzt, nicht heimlich ein- oder ausgeführt.

Unsnare (ûn snâr') *v. a.*, losstricken, loswickeln, loswinden, befreien.

Unsnared (ûn snârd') *a.*, unverstrickt, frei.

Unsoaped (ûn sôpt') *a.*, uneingeseift; nicht mit Seife gewaschen; (*prov.*) schmutzig; gemein, niedrig.

Unsober (ûn sô' bûr) *a.*, (*Arch.*) nicht nüchtern.

Unsociability (ûn sô schê â bîl' lê tê) *s.*, die Ungeselligkeit.

Unsociable (ûn sô' schê â b'l) *a.*, ungesellig (*v.* d. g. Insociable).

Unsociableness (ûn sô' schê â b'l nûs) *s.*, *v.* d. g. Insociability.

Unsociably, *adv.*, *v.* Insociable.

Unsocial (ûn sô' schûl) *a.*, ungesellig; ungesellschaftlich.

Unsociality (ûn sô schê âl' lê tê) *s.*, die Ungeselligkeit.

Unsocket (ûn sôk' kît) *v. a.*, von der Dille oder Höhle losmachen oder nehmen (*v.* Socket, *s.*).

Unsodden (ûn sôd' d'n) *a.*, ungesotten.

Unsodder, *v. a.*, *v.* Unsolder.

Unsoft (ûn sôft') *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) nicht weich, nicht sanft, unsanft, rauh.

Unsoftened (ûn sôf' f'nd) *a.*, nicht weich, nicht sanft gemacht.

Unsoiled (ûn soild') *a.*, unbeschmutzt, unbesudelt, unbefleckt (auch *bildl.*), *Sh.* M. M. 2. IV.

Unsolaced (ûn sôl' lîst) *a.*, ungetröstet, nicht getröstet.

Unsold (ûn sôld') *a.*, unverkauft.

Unsolder (ûn sôl' dûr) *v. a.*, ablöthen, auflöthen.

Unsoldiered (*Arch.*) } ûn sôl' jûrd } *a.*, unsoldatisch,
Unsoldierlike } ûn sôl' jûr lîk } soldatenwidrig,
Unsoldierly } ûn sôl' jûr lê } unkriegerisch.

Unsole (ûn sôl') *v. a.*, die Sohle abnehmen von..., absohlen; (einem Pferde) den Huf aufreißen.

Unsoled (ûn sôld') *a.*, unbesohlt; ungehuft.

Unsolemn (ûn sôl' l'm) *a.*, nicht feierlich, unfeierlich.

Unsolemnized (ûn sôl' l'm nîzd) *a.*, nicht feierlich begangen.

Unsolicited (ûn sô lîs' sê tîd) *a.*, unverlangt, unbegehrt; unangesucht, unangefleht; unaufgefordert, aus freien Stücken.

Unsolicitous (ûn sô lîs' sê tûs) *a.*, unbekümmert, unbesorgt, sorglos.

Unsolid (ûn sôl' lîd) *a.*, nicht fest; nicht derb; brüchig; flüssig; hohl; (*bildl.*) nicht echt, unecht; unbegründet, nicht gründlich, ungründlich, nichtig; -hopes, eitle, leere Hoffnungen.

Unsoluble, *a.*, *v.* Insoluble (*n. g.*).

Unsolvable (ûn sôl' vâ b'l) *a.*, nicht auflösbar, unauflöslich; unerklärlich (*v.* Insolvable).

Unsolved (ûn sôlvd') *a.*, unaufgelöst; unenthüllt, unerklärt, unentwickelt.

Unsolvible, *a.*, *v.* Unsolvable.

Unsonable (ûn sô' nâ b'l) *a.*, unlautbar, was sich nicht tönen läßt (*n. g.*).

Unsoncy (ûn sôn' sê) *a.*, (*prov.*) unangenehm; unglücklich; ungedeihend; unbekümmert; unaufgeräumt.

Unsoot } (ûn sût') *a.*, (*Arch.*) nicht süß; unange-
Unsoote } nehm (*Spenser*).

Unsophistical (ûn sô fîs' tê k'l) *a.*, nicht sophistisch; *v.* Unsophisticated.

Unsophisticate } ûn sô fîs' tê k't } *a.*, unverfälscht;
Unsophisticated } ûn sô fîs' tê kâ tîd } (*bildl.*) unverdorben, rein, lauter; arglos, harmlos; einfach, ohne Ueberfeinerung, ohne falsche Bildung, schlicht, natürlich.

Unsorrowed (ûn sôr' rôd) *a.*, unbeklagt, unbeweint.

Unsort (ûn sôrt') *v. a.*, (*Arch.*) aus der Ordnung bringen.

Unsorted (ûn sôr' tîd) *a.*, unsortirt, ungeordnet, unausgesucht; unpassend, *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Unsought (ŭn sôrt′) *a.*, ungesucht; unerforscht.

Unsoul (ŭn sôl′) *v. a.*, der Seele berauben, entseelen; des Verstandes berauben.

Unsouled (ŭn sôld′) *a.*, ohne Seele, seelenlos; unvernünftig.

Unsound (ŭn sound′) *a.*, ungesund, kränklich, unpäßlich; verdorben, angegangen, faul, wurmstichig; nicht fest, nicht dicht, gebrechlich, brüchig; rissig, spaltig; (*bildl.*) unredlich, unehrlich, *Sh.* T. N. 3. IV.; schwach, kraftlos; nicht fest, nicht dauerhaft; unrichtig, unwahr, ungründlich; unrein; unecht, falsch; ungültig, nicht rechtgläubig; unsicher, unzuverlässig, wankend; - in health, ungesund; - in faith, nicht rechtgläubig; of - mind, nicht recht bei Verstande; - doctrine, die Irrlehre; - credit, zweifelhafter Ruf; - ice, mürbes, nicht festes Eis; - pleasures, eitle Vergnügungen; - sleep, ein unruhiger Schlaf.

Unsoundable (ŭn soun′ dă b'l) *a.*, mit dem Senkblei nicht zu ergründen, unsondirbar.

Unsounded (ŭn soun′ dĭd) *a.*, nicht mit Senkblei untersucht, unsondirt; (*bildl.*) unerforscht, unergründet, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Unsoundly, *adv.*, *v.* Unsound.

Unsoundness (ŭn sound′ nŭs) *s.*, die Ungesundheit; (*bildl.*) die Verdorbenheit; die Schwäche, die Unfestigkeit; die Schädlichkeit; die Unrichtigkeit, die Unechtheit, das Irrige, die Unwahrheit; die Ungründlichkeit; die Heterodoxie.

Unsoured (ŭn sourd′) *a.*, ungesäuert; (*bildl.*) unverbittert; ungeärgert; nicht verdrießlich.

Unsow (ŭn sô′) *v. a.*, *v.* Unsew.

Unsowed (ŭn sôd′) | **Unsown** (ŭn sôn′) *a.*, unbesäet; ungesäet; unsown flowers, wilde Blumen.

Unspared (ŭn spârd′) *a.*, unverschont; ungespart.

Unsparing (ŭn spâr′ rĭng) *a.*, nicht sparsam, freigebig; nicht schonend, schonungslos, hart, strenge, unbarmherzig.

Unsparingly, *adv.*, *v.* Unsparing.

Unsparingness (ŭn spâr′ rĭng nŭs) *s.*, der Mangel an Sparsamkeit, die Freigebigkeit; die Schonungslosigkeit.

Unsparkling (ŭn spârk′lĭng) *a.*, nicht funkelnd, glanzlos.

Unspeak (ŭn spêk′) *v. a.*, (*imp.* Unspoke; *pp.* Unspoken) (sein Wort) zurücknehmen, widerrufen, *Sh.* M. 4. III.

Unspeakable (ŭn spêk′ă b'l) *a.*, unaussprechlich, unsäglich.

Unspeakableness (ŭn spêk′ ă b'l nŭs) *s.*, die Unaussprechlichkeit, die Unsäglichkeit.

Unspeakably (ŭn spêk′ ă blê) *adv.*, *v.* Unspeakable.

Unspeaking (ŭn spêk′ ĭng) *a.*, nicht sprechend, stumm, *Sh.* C. 5. V.

Unspecified (ŭn spĕs′ sê fīd) *a.*, nicht specificirt, nicht einzeln oder stückweise angegeben.

Unspecious (ŭn spê′ schŭs) *a.*, keinen guten Anschein habend, nicht scheinbar, nicht plausibel, ohne den Anschein der Wahrheit, unwahrscheinlich.

Unspeciously, *adv.*, *v.* Unspecious.

Unspeculative (ŭn spĕk′ kéŭ lă tĭv) *a.*, nicht speculativ, nicht theoretisch; nicht außersinnlich.

Unsped (ŭn spĕd′) *a.*, (*Arch.*) unverrichtet, unausgeführt, unausgefertigt.

Unspent (ŭn spĕnt′) *a.*, unausgegeben, unverwendet, unverbraucht, unverschwendet, unverthan; unerschöpft, frisch; an - ball, eine schußkräftige Kugel.

Unsphere (ŭn sfêr′) *v. a.*, aus dem Kreise, aus dem Bahnlauf reißen (*Sh.* the stars, die Sterne, W. T. 1. II.); (*bildl.*) enträthseln, enthüllen, erklären.

Unspied (ŭn spīd′) *a.*, unerspäht, unausgespäht, unerforscht, unentdeckt; ungesehen, ungewahrt.

Unspilled (ŭn spĭld′) | **Unspilt** (ŭn spĭlt′) *a.*, unvergossen, unverschüttet; (*bildl.*) unverdorben, unbeschädigt; ungeplündert (*n. g.*).

Unspirit (ŭn spĭr′ rĭt) *v. a.*, muthlos machen (*v.* d. g. Dispirit; *n. g.*).

Unspirited (ŭn spĭr′ rĭt tĭd) *a.*, muthlos, verzagt (*v.* Dispirited).

Unspiritual (ŭn spĭr′ rĭt tschŭ ăl) *a.*, nicht geistig, fleischlich.

Unspiritualize (ŭn spĭr′ rĭt tschŭ ă līz) *v. a.*, entgeistern, entgeistigen.

Unspiritualized, *pp.* d. V. Unspiritualize, *q. v.*

Unspiritually, *adv.*, *v.* Unspiritual.

Unspliced (ŭn splīst′) *a.*, ungespliffen (*v.* Splice, *v. a.*).

Unsplit (ŭn splĭt′) *a.*, ungespalten.

Unspoiled (ŭn spoild′) *a.*, ungeplündert, unverwüstet; unverderbt, unverdorben.

Unspoken (ŭn spô′k'n) *a.*, ungesprochen; - of, unerwähnt.

Unspontaneous (ŭn spŏn tā′ nê ŭs) *a.*, nicht von selbst geschehend; unfreiwillig.

Unspool (ŭn spûl′) *v. a.*, abspulen, (Garn) haspeln.

Unsportsmanlike (ŭn spôrts′ m'n līk) *a.*, unwaidmännisch.

Unspotted (ŭn spŏt′ tĭd) *a.*, ungefleckt, nicht fleckig; (*bildl.*) unbefleckt, fleckenlos, schuldlos, tadellos, rein.

Unspottedness (ŭn spŏt′ tĭd nŭs) *s.*, die Unbeflecktheit, die Fleckenlosigkeit, die Schuldlosigkeit.

Unspread (ŭn sprĕd′) *a.*, nicht ausgedehnt, nicht ausgebreitet; nicht gedeckt, nicht mit Lebensmitteln versehen (table, Tisch).

Unspring (ŭn sprĭng′) *v. a.*, aus der Feder haken, aushaken; (*mil. Term.*) - your carbine! hakt den Carabiner aus!

Unsquared (ŭn skŭârd′) *a.*, nicht quadrirt, nicht abgeviert; (*bildl.*) ungeregelt, unregelmäßig, ungeeignet, nicht passend, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; - timber, unbehauenes Bauholz.

Unsquire (ŭn skŭīr′) *v. a.*, des Titels oder Vorrechts eines Esquire berauben (*v.* Squire).

Unstability (ŭn stă bĭl′ lĭ tê) *s.*, *v.* d. g. Instability.

Unstable (ŭn stā′ b'l) *a.*, nicht fest, wankend; (*bildl.*) wankelmüthig, unbeständig, wandelbar, unentschlossen, *Sh.* Cor. 3. I.

Unstableness (ŭn stā′ b'l nŭs) *s.*, *v.* d. g. Instability.

Unstably, *adv.*, *v.* Unstable.

Unstaid (ŭn stād′) *a.*, ungehemmt; ungestillt; flüchtig, unstät; unklug, hitzig; unbeständig, veränderlich.

Unstaidness (ŭn stād′ nŭs) *s.*, die Unstätigkeit, die Flüchtigkeit; die unstäte Bewegung.

Unstained (ŭn stānd′) *a.*, ungefärbt, nicht gefärbt (with, von); unbefleckt, fleckenlos, rein, tadellos, ungeschändet, *Sh.* W. T. 4. III., K. J. 2. I.

Unstamped (ŭn stămpt′) *a.*, ungestempelt.

Unstancheable (ŭn stănsch′ ă b'l) *a.*, (*Arch.*) unerschöpflich (*Chaucer*).

Unstanched (ŭn stănscht′) *a.*, ungestillt; unersättlich; ungesättigt (*Chaucer*); unenthaltsam, unmäßig, unkeusch (*Sh.* Unstaunched, T. 1. I.).

Unstarched (ŭn stârtscht′) *a.*, ohne Steife, ungesteift.

Unstate (ŭn stāt′) *v. a.*, entsetzen, entwürdigen; (sich, one's self) seines Ranges und Vermögens begeben, Rang und Vermögen nehmen, *Sh.* A. C. 3. II.; I would - myself, ich wollte alles Hab' und Gut hingeben, K. L. 1. II.

Unstatesmanlike (ŭn stāts′ m'n līk) *a.*, unstaatsmännisch; nicht diplomatisch.

Unstatutable (ŭn stăt′ tschŭ tă b'l) *a.*, den Statuten oder Gesetzen widerstreitend, verfassungswidrig, gesetzwidrig.

Unstaunched, *a.*, *v.* Unstanched.

Unstayed (ŭn stād′) *a.*, *v.* Unstaid.

Unstayedness, *s.*, *v.* Unstaidness.

Unsteadfast (ŭn stĕd′ făst) *a.*, nicht fest; nicht standhaft, wankend; unbeständig, veränderlich.

Unsteadfastly, *adv.*, *v.* Unsteadfast.

Unsteadfastness (ŭn stĕd′ făst nŭs) *s.*, die Unstandhaftigkeit, die Schwäche; die Unbeständigkeit, die Wankelmüthigkeit.

Unsteadily (ŭn stĕd′ dê lê) *adv.*, *v.* Unsteady.

Unsteadiness (ŭn stĕd′ dê nŭs) *s.*, die Unstätigkeit; das Wanken; die Unbeständigkeit, die Wankelmüthigkeit.

Unsteady (ŭn stĕd′ dĕ) *a.*, nicht fest, lose, schwankend; nicht standhaft, unstät, unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, flatterhaft; an - light, ein zitterndes, flackerndes Licht; - winds, unbeständige Winde.

Unstedfast, *a.*, *v.* Unsteadfast.

Unsteeped (ŭn stēpt′) *a.*, nicht eingetaucht, uneingetaucht, ungenäßt.

Unstifled (ŭn stī′ f'ld) *a.*, unerstickt, nicht erstickt, ununterdrückt, ungehemmt.

Unstigmatized (ŭn stĭg′mă tīzd) *a.*, nicht gebrandmarkt.

Unstill (ŭn stĭl′) *a.*, (*Arch.*) unruhig.

Unstilled (ŭn stĭld′) *a.*, ungestillt.

Unstimulated (ŭn stĭm′ mĕŭ lā tĭd) *a.*, nicht stimulirt, nicht angetrieben; ungereizt.

Unstimulating (ŭn stĭm′mĕŭ lā tĭng) *a.*, nicht stimulirend, nicht antreibend.

Unsting (ŭn stĭng′) *v. a.*, stachellos machen, des Stachels berauben (auch *bildl.*).

Unstinged (ŭn stĭngd′) *a.*, des Stachels beraubt (auch *bildl.*)

Unstinted (ŭn stĭn′ tĭd) *a.*, unbeschränkt, unbegrenzt, unumschränkt.

Unstirred (ŭn stŭrd′) *a.*, nicht aufgeregt, unaufgeregt, unaufgerührt, unaufgeschürt.

Unstirring (ŭn stŭr′ rĭng) *a.*, sich nicht bewegend, sich nicht regend.

Unstitch (ŭn stĭtsch′) *v. a.*, auftrennen, durch Auflösung der Stiche trennen.

Unstitched (ŭn stĭtscht′) *pp.* d. V. Unstitch, *q. v.*; *a.*, ungenäht; ungeheftet.

Unstitching (ŭn stĭtsch′ĭng) *ppr.* d. V. Unstitch, *q.v.*

Unstock (ŭn stŏk′) *v. a.*, abschäften (a gun, eine Flinte), abnehmen, abheben; auseinander nehmen, zerlegen (*v.* Stock, *v. a.*).

Unstooping (ŭn stūp′ĭng) *a.*, nicht weichend, nicht nachgebend, unbiegsam (firmness, Festigkeit).

Unstop (ŭn stŏp′) *v. a.*, des Stopfers entledigen, aufstöpfeln, aufspünden; etwas Verstopftes aufmachen, lösen (auch *bildl.*).

Unstopped (ŭn stŏpt′) *pp.* d. V. Unstop, *q. v.*; *a.*, unverstopft, offen; ungehemmt, ungehindert, unaufgehalten, ohne Hinderniß.

Unstopping, *ppr.* d. V. Unstop, *q. v.*

Unstored (ŭn stōrd′) *a.*, nicht aufbewahrt, unaufbewahrt; nicht verproviantirt; (*Hdlsspr.*) nicht auf das Lager gebracht.

Unstoried (ŭn stōr′ rĭd) *a.*, unerzählt, nicht geschichtlich, nicht berühmt.

Unstormed (ŭn stŏrmd′) *a.*, nicht gestürmt, ungestürmt.

Unstow (ŭn stō′) *v. a.*, (*S.-A.*) (die gestaute Ladung) anbrechen; (die Ladung) umstauen, umpacken.

Unstrained (ŭn strānd′) *a.*, unfiltrirt; (*bildl.*) ungezwungen.

Unstraitened (ŭn strā′ t'nd) *a.*, nicht verengt, nicht eingeengt; (*bildl.*) uneingeschränkt.

Unstrand (ŭn strănd′) *v. a.*, (*S.-A.*) aufschlagen, aufdrehen (a rope, die Duchten eines Taues; auch Unlay).

Unstratified (ŭn străt′ tĕ fīd) *a.*, (*geol. Term.*) nicht schichtenweise gelagert.

Unstrengthened (ŭn strĕngth′ 'nd) *a.*, ungestärkt; unverstärkt, ununterstützt.

Unstricken (ŭn strĭk′ k'n) *a.*, ungeschlagen, ungetroffen.

Unstrike (ŭn strīk′) *v. a.*, (*Jgdspr.*) to - the hood, die Falkenkappe abnehmen, abziehen.

Unstring (ŭn strĭng′) *v. a.*, losspannen, abspannen; der Saiten entledigen; lösen, losbinden; abreihen (beads, Perlen).

Unstringed (ŭn strĭngd′) *a.*, unbezogen, unbesaitet, ohne Saiten, *Sh.* R. II. 1. III.

Unstruck (ŭn strŭk′) *a.*, nicht betroffen, ungetroffen, ungerührt, unerschüttert, nicht ergriffen (with, von).

Unstrung (ŭn strŭng′) *pp.* d. V. Unstring, *q. v.*; *a.*, abgespannt; abgereihet; unbespannt, unbezogen, unbesaitet.

Unstudied (ŭn stŭd′ dĭd) *a.*, nicht studirt, unstudirt; unausgesonnen; ungekünstelt; unkundig, unerfahren.

Unstudious (ŭn stū′ dĕ ŭs) *a.*, den Wissenschaften nicht ergeben, gewidmet oder obliegend, nicht lernbegierig.

Unstuffed (ŭn stŭft′) *a.*, ungestopft, unangefüllt, *Sh.* R. J. 2. III.

Unstung (ŭn stŭng′) *a.*, nicht gestochen.

Unstunned (ŭn stŭnd′) *a.*, nicht betäubt, unbetäubt.

Unstunted (ŭn stŭn′ tĭd) *a.*, unverkümmert, ungehemmt (im Wachsthum).

Unsubduable (ŭn sŭb dū′ ă b'l) *a.*, unbezwingbar.

Unsubdued (ŭn sŭb dūd′) *a.*, unbezwungen, ununterjocht.

Unsubject (ŭn sŭb jĕkt′) / **Unsubjected** (ŭn sŭb jĕk′ tĭd) *a.*, ununterworfen; nicht ausgesetzt (to); unbesiegt, ununterjocht.

Unsubjugated (ŭn sŭb′ jŭ gā tĭd) *a.*, ununterjocht.

Unsubmissive (ŭn sŭb mĭs′ sĭv) *a.*, ununterwürfig.

Unsubmissively, *adv.*, *v.* Unsubmissive.

Unsubmitting (ŭn sŭb mĭt′ tĭng) *a.*, sich nicht unterwerfend, nicht nachgebend, widerspenstig.

Unsubordinated (ŭn sŭb ŏr′ dĕ nā tĭd) *a.*, nicht untergeordnet.

Unsuborned (ŭn sŭb ŏrnd′) *a.*, nicht erkauft, unbestochen.

Unsubscribed (ŭn sŭb skrībd′) *a.*, nicht unterschrieben.

Unsubscribing (ŭn sŭb skrī′ bĭng) *a.*, nicht unterschreibend.

Unsubsidized (ŭn sŭb′ sĕ dīzd) *a.*, nicht mit Subsidien oder Hülfsgeldern unterstützt, nicht subsidirt.

Unsubstantial (ŭn sŭb stăn′ schăl) *a.*, unwesentlich, unkörperlich, immateriell, unwirklich; nicht haltbar, nicht fest, locker, lose; unkräftig.

Unsubstantiality (ŭn sŭb stăn schĕ ăl′ lĕ tĕ) *s.*, die Wesenlosigkeit.

Unsubstantialness (ŭn sŭb stăn′ schăl nĕs) *s.*, *v.* Unsubstantiality.

Unsubverted (ŭn sŭb vŭr′ tĭd) *a.*, nicht umgestürzt.

Unsubvertible (ŭn sŭb vŭr′ tĕ b'l) *a.*, nicht umzustürzen, unumstößlich.

Unsucceeded (ŭn sŭk sē′ dĭd) *a.*, ungefolgt, ohne Nachfolger, unbeerbt.

Unsuccess (ŭn sŭk sĕs′) *s.*, das Mißgeschick, das Unglück (*n. g.*).

Unsuccessful (ŭn sŭk sĕs′ fŭl) *a.*, ohne Erfolg, erfolglos, ohne den gewünschten Erfolg, unglücklich, verunglückt, fruchtlos.

Unsuccessfully, *adv.*, *v.* Unsuccessful.

Unsuccessfulness (ŭn sŭk sĕs′ fŭl nĕs) *s.*, der üble Erfolg, der schlechte Ausgang, das Mißlingen.

Unsuccessive (ŭn sŭk sĕs′ sĭv) *a.*, nicht aufeinanderfolgend.

Unsuccoured (ŭn sŭk′ kŭrd) *a.*, ununterstützt, ohne Beistand.

Unsucked (ŭn sŭkt′) *a.*, ungesaugt, ungesogen.

Unsuckled (ŭn sŭk′ k'ld) ungesäugt, ohne Muttermilch aufgezogen.

Unsufferable (ŭn sŭf′ fŭr ră b'l) *a.*, unerträglich, unleidlich (*v.* d. g. Insufferable).

Unsufferableness (ŭn sŭf′ fŭr ră b'l nĕs) *s.*, die Unerträglichkeit, die Unleidlichkeit.

Unsufferably, *adv.*, *v.* Unsufferable.

Unsuffering (ŭn sŭf′ fŭr rĭng) *a.*, nicht duldend, nicht leidend, leidlos; unduldsam.

Unsufficience (ŭn sŭf fĭsch′ ĕns) / **Unsufficiency** (ŭn sŭf fĭsch′ ĕn sĕ) *s.*, *v.* d. g. Insufficiency.

Unsufficient (ŭn sŭf fĭsch′ ĕnt) *a.*, *v.* d. g. Insufficient.

Unsufficingness (ŭn sŭf fī′ zĭng nĕs) *s.*, *v.* d. g. Insufficiency.

Unsugared (ŭn schŭg′gŭrd) *a.*, ungezuckert, unverzuckert.

Unsuitability (ŭn sū tă bĭl′lĕ tĕ) *s.*, die Untauglichkeit; die Unpaßlichkeit, die Unschicklichkeit (*w. g.*).

Unsuitable (ŭn sūt′ å b'l) *a.*, unangemessen, nicht passend, unpassend, unschicklich; ungeeignet, *Sh.* A. W. 1. I.; unanständig, unziemlich, unfüglich, unstatthaft (for, für); untauglich, unfähig, ungeschickt (for, zu).

Unsuitableness (ŭn sūt′ å b'l nŭs) *s.*, die Unangemessenheit, die Unschicklichkeit, das Unpassende, die Unziemlichkeit, die Unstatthaftigkeit; die Untauglichkeit, die Unfähigkeit.

Unsuited (ŭn sū′ tĭd) *a.*, nicht passend, nicht tauglich (for, zu); unversehen, unversorgt.

Unsuiting (ŭn sū′ tĭng) *a.*, unangemessen, ungeziemend, unpassend, unschicklich.

Unsullied (ŭn sŭl′ lĭd) *a.*, unbeschmutzt, unbesudelt, unbefleckt, rein, lauter, ungeschändet.

Unsulliedly, *adv.*, *v.* Unsullied.

Unsummoned (ŭn sŭm′ m'nd) *a.*, nicht gerichtlich vorgeladen, nicht citirt; unaufgefordert; nicht herbeigerufen.

Unsung (ŭn sŭng′) *a.*, ungesungen; unbesungen.

Unsunned (ŭn sŭnd′) *a.*, unbesonnt, von der Sonne nicht beschienen, *Sh.* C. 2. V.

Unsuperfluous (ŭn sū pŭr′ flū ŭs) *a.*, nicht überflüssig.

Unsupped (ŭn sŭpt′) *a.*, ohne Abendessen.

Unsupplanted (ŭn sŭp plăn′ tĭd) *a.*, nicht umgeworfen; nicht unterschlagen; with - feet, mit nicht unterschlagenen Beinen; (*bildl.*) unverdrängt, nicht ausgestochen, unübervortheilt, unüberlistet, nicht aus dem Sattel gehoben.

Unsuppliable (ŭn sŭp plī′ å b'l) *a.*, unersetzlich, unergänzbar.

Unsupplied (ŭn sŭp plīd′) *a.*, unersetzt, unergänzt, unabgeholfen; unversehen, unversorgt.

Unsupportable (ŭn sŭp pôrt′ å b'l) *a.*, *v.* d. g. Insupportable.

Unsupportableness (ŭn sŭp pôrt′ å b'l nŭs) *s.*, *v.* d. g. Insupportableness.

Unsupportably, *adv.*, *v.* Insupportable.

Unsupported (ŭn sŭp pôr′ tĭd) *a.*, ungestützt; (*bildl.*) ununterstützt.

Unsuppressed (ŭn sŭp prĕst′) *a.*, nicht unterdrückt.

Unsure (ŭn schūr′) *a.*, unsicher, ungewiß, unfest.

Unsured (ŭn schūrd′) *a.*, unsicher gemacht, *Sh.* K. J. 2. II.

Unsurmountable (ŭn sŭr mount′ å b'l) *a.*, *v.* d. g. Insurmountable.

Unsurpassable (ŭn sŭr pås′ så b'l) *a.*, unübertrefflich, nicht zu übertreffen.

Unsurpassed (ŭn sŭr påst′) *a.*, unübertroffen.

Unsurrendered (ŭn sŭr rĕn′ dŭrd) *a.*, nicht hingegeben; nicht ergeben.

Unsurrounded (ŭn sŭr roun′ dĭd) *a.*, nicht umgeben (by, with, von, mit).

Unsusceptibility (ŭn sŭs sĕp tê bĭl′ lê tê) *s.*, *v.* d. g. Insusceptibility.

Unsusceptible, *a.*, *v.* d. g. Insusceptible.

Unsusceptibleness, *s.*, *v.* d. g. Insusceptibleness.

Unsuspect (ŭn sŭs pĕkt′) *a.*, *v.* Unsuspected (*n. g.*).

Unsuspected (ŭn sŭs pĕk′ tĭd) *a.*, unverdächtig, - of avarice, nicht in Verdacht stehend, geizig zu sein.

Unsuspectedly, *adv.*, *v.* Unsuspected.

Unsuspecting (ŭn sŭs pĕk′ tĭng) *a.*, keinen Verdacht hegend, verdachtlos, arglos, ahnungslos, unbefangen.

Unsuspectingly, *adv.*, *v.* Unsuspecting.

Unsuspended (ŭn sŭs pĕn′ dĭd) *a.*, nicht aufgehangen; nicht aufgeschoben (*v.* Suspend, *v. a.*).

Unsuspicious (ŭn sŭs pĭsch′ ŭs) *a.*, nicht argwöhnisch, arglos; unverdächtig.

Unsuspiciously, *adv.*, *v.* Unsuspicious.

Unsustainable (ŭn sŭs tān′ å b'l) *a.*, nicht haltbar, unhaltbar; nicht auszuhalten, unausstehlich.

Unsustained (ŭn sŭs tānd′) *a.*, nicht gestützt, ungestützt, ungehalten, ununterstützt.

Unswaddle (ŭn swŏd′ d'l), **Unswathe** (ŭn swāth′) *v. a.*, auswickeln, auswindeln.

Unswathed, *pp.* d. V. Unswathe, *q. v.*

Unswayable (ŭn swā′ å b'l) *a.*, unbeherrschbar, unlenksam, *Sh.* Cor. 5. V.

Unswayed (ŭn swād′) *a.*, nicht geführt (von Schwert oder Scepter); unbeherrscht, unregiert, *Sh.* is the sword -? führt Keiner das Schwert? R. III. 4. IV.; nicht influirt, ohne Einfluß.

Unswayedness (ŭn swād′ nŭs) *s.*, die Unlenksamkeit; der Zustand, da man sich durch den Einfluß Anderer nicht leiten läßt.

Unswear (ŭn swâr′) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* Unswore; *pp.* Unsworn) wieder abschwören, eidlich widerrufen, *Sh.* O. 4. I., sich losschwören von...

Unsweat (ŭn swĕt′) *v. a.*, (*Arch.*) verschwitzen, abkühlen.

Unsweated (ŭn swĕt′ tĭd), **Unsweating** (ŭn swĕt′ tĭng) *a.*, nicht schwitzend, schweißlos.

Unsweet (ŭn swēt′) *a.*, (*Arch.*) nicht süß, unsüß; (*bildl.*) unangenehm.

Unsweetened (ŭn swē′ t'nd) *a.*, unversüßt.

Unswell (ŭn swĕl′) *v. a.*, (*Arch.*) (die Geschwulst) vertreiben; *v. n.*, vergehen, sich legen, fallen, abnehmen (von einer Geschwulst).

Unswept (ŭn swĕpt′) *a.*, ungefegt, ungekehrt, ungewischt, *Sh.* W. 5. V., Cor. 2. III.

Unswerving (ŭn swŭr′ vĭng) *a.*, nicht abweichend, consequent.

Unswervingly, *adv.*, *v.* Unswerving.

Unswoln (ŭn swōln) veralt. *pp.* d. V. Unswell; *a.*, ungeschwollen.

Unsworn (ŭn swōrn′) *pp.* d. V. Unswear, *q. v.*; *a.*, unvereidet, frei von Gelübden, *Sh.* M. M. 1. V.

Unswung (ŭn swŭng′) *a.*, von einer hängenden Lage herabgenommen; ungeschwenkt; ungehängt.

Unsymmetrical (ŭn sĭm mĕt′ rê k'l) *a.*, unsymmetrisch.

Unsymmetrically, *adv.*, *v.* Unsymmetrical.

Unsympathizing (ŭn sĭm′ på thī zĭng) *a.*, nicht mitfühlend, gefühllos.

Unsympathizingly, *adv.*, *v.* Unsympathizing.

Unsystematic (ŭn sĭs tê măt′ ĭk), **Unsystematical** (ŭn sĭs tê măt′ tê k'l) *a.*, unsystematisch.

Unsystematically, *adv.*, *v.* Unsystematical.

Unsystemized (ŭn sĭs′ t'm īzd) *a.*, in kein System gebracht, nicht wissenschaftlich geordnet, nicht systematisirt.

Untack (ŭn tăk′) *v. a.*, trennen, losmachen von...

Untag (ŭn tăg′) *v. a.*, von den Nestelstiften ablösen, losbiegen.

Untainted (ŭn tān′ tĭd) *a.*, unbefleckt, unbesudelt, unverdorben, rein (auch *bildl.*); (*bildl.*) unangeklagt, *Sh.* R. III. 3. VI., schuldlos, H. VI. II. 3. II.; ungetrübt; - air, reine Luft; - meat, unverdorbenes, unangegangenes Fleisch.

Untaintedly, *adv.*, *v.* Untainted.

Untaintedness (ŭn tān′ tĭd nŭs) *s.*, die Unbeflecktheit, die Fleckenlosigkeit; die Reinheit, die Unverdorbenheit.

Untaken (ŭn tā′ k'n) *a.*, ungenommen; ungefangen; uneingenommen, unerobert; - away, nicht weggenommen; - up, uneingenommen, unbesetzt; nicht angefüllt.

Untalented (ŭn tăl′ l'n tĭd) *a.*, talentlos.

Untalked (ŭn tākt′) *a.*, ungesprochen, ungeredet; - of, unerwähnt, *Sh.* R. J. 3. II.

Untamable, **Untameable** (ŭn tām′ å b'l) *a.*, unzähmbar, nicht zu bändigen; (*bildl.*) nicht zu bezwingen, unbezwingbar.

Untamableness (ŭn tām′ å b'l nŭs) *s.*, die Unzähmbarkeit, die Unbezwinglichkeit.

Untamably, *adv.*, *v.* Untamable.

Untamed (ŭn tāmd′) *a.*, ungezähmt, ungebändigt; roh, wild.

Untangibility (ŭn tăn jê bĭl′ lê tê) *s.*, *v.* Intangibility (*n. g.*).

Untangle (ŭn tăng' g'l) *v.a.*, entwirren; (*bildl.*) lösen, auflösen.

Untangled, *pp.* d. V. Untangle, *q. v.*

Untangling, *ppr.* d. V. Untangle, *q. v.*

Untanned (ŭn tănd') *a.*, nicht gegerbt, ungegerbt.

Untappice (ŭn tăp' pĭs) *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) aus dem Loche aufjagen; *v. n.*, hervorkommen, sich zeigen (*Spenser*).

Untarnished (ŭn târ' nĭscht) *a.*, unbeschmutzt, unbefleckt (auch *bildl.*); ungetrübt, nicht verdunkelt; glänzend, im vollen Glanze.

Untasted (ŭn tās' tĭd) *a.*, ungeschmeckt, ungekostet, unversucht, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.

Untasteful (ŭn tāst' fŭl) *a.*, unschmackhaft, schmacklos, ohne Geschmack (auch *bildl.*).

Untastefully, *adv.*, *v.* Untasteful.

Untasting (ŭn tās' tĭng) *a.*, nicht schmeckend, nicht kostend; geschmacklos.

Untaught (ŭn tāt') *pp.* d. V. Unteach, *q. v.*; *a.*, ungelehrt, ununterrichtet; unerfahren, ungeübt; unwissend, ungeschickt; *Sh.* a tongue - to plead for favour, eine Zunge, welche nicht um Gunst zu bitten versteht, H. VI. II. 4. I.

Untawed (ŭn tād') *a.*, ungegerbt.

Untaxed (ŭn tăkst') *a.*, unbesteuert; (*bildl.*) unbeschuldigt, unangeklagt; tadellos.

Unteach (ŭn tētsch') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Untaught) verlernen lassen, vergessen machen, aus dem Kopfe bringen; anders lehren, eines Andern belehren, abgewöhnen.

Unteachable (ŭn tētsch' ā b'l) *a.*, ungelehrig, nicht zu unterrichten, nicht gelehrt werden könnend, nicht durch Unterricht beizubringen.

Unteachableness (ŭn tētsch' ā b'l nĕs) *s.*, die Ungelehrigkeit.

Unteam (ŭn tēm') *v. a.*, abspannen, ausspannen (Zugvieh aus dem Wagen *xc.*).

Unteeming (ŭn tēm' ĭng) *a.*, unfruchtbar.

Untemperate (ŭn tĕm' pŭr r't) *a.*, *v.* d. g. Intemperate.

Untempered (ŭn tĕm' pŭrd) *a.*, ungemäßigt; unzubereitet.

Untempering (ŭn tĕm' pŭr rĭng) *a.*, nicht einnehmend, *Sh.* H. V. 5. II.

Untempested (ŭn tĕm' pĕs tĭd) *a.*, stürmelos, ohne Stürme (*n. g.*).

Untempted (ŭn tĕm' tĭd) *a.*, nicht versucht, unversucht; ungereizt.

Untempting (ŭn tĕm' tĭng) *a.*, nicht reizend, reizlos, ohne Reiz; nicht einladend.

Untemptingly, *adv.*, *v.* Untempting.

Untenable (ŭn tĕn' nā b'l) *a.*, unhaltbar, nicht zu vertheidigen.

Untenantable (ŭn tĕn' n'nt ā b'l) *a.*, nicht pachtbar, nicht miethbar; unbewohnbar.

Untenanted (ŭn tĕn' n'n tĭd) *a.*, unverpachtet, unvermiethet; unbewohnt.

Untended (ŭn tĕn' dĭd) *a.*, unbegleitet, ohne Gefolge; ungewartet, ungepflegt.

Untender (ŭn tĕn' dŭr) *a.*, nicht zart, nicht weich; unzart, unzärtlich, lieblos, *Sh.* C. 3. IV., K. L. 1. I.

Untendered (ŭn tĕn' dŭrd) *a.*, unangeboten.

Untenderly, *adv.*, *v.* Untender.

Untent (ŭn tĕnt') *v. a.*, (*Arch.*) aus dem Zelte bringen, *Sh.* will he not - his person? will er sich nicht aus dem Zelte begeben? Tr. Cr. 2. III.

Untented (ŭn tĕn' tĭd) *a.*, ohne Wieke oder Meißel, unverbunden, unverharscht, ungeheilt (wounds, woundings, Wunden), *Sh.* K. L. 1. IV.

Unterminating (ŭn tŭr' mĕ nā tĭng) *a.*, nicht begrenzend; nicht beendigend.

Unterrestrial (ŭn tĕr rĕs' trē ăl) *a.*, unirdisch.

Unterrified (ŭn tĕr' rĕ fīd) *a.*, unerschreckt, unerschrocken, schreckenlos.

Untestate, *a.*, *v.* Intestate.

Untested (ŭn tĕs' tĭd) *a.*, unprobirt, ungeprüft, ungeläutert; unbeläftigt, nicht attestirt.

Untewed (ŭn tūd') *a.*, (*Arch.*) ungekrämpelt, ungekämmt.

Unthanked (ŭn thăngkt') *a.*, nicht mit Dank erwiedert, ohne Dank zu erhalten, danklos; ohne Dankbarkeit empfangen (*n. g.*).

Unthankful (ŭn thăngk' fŭl) *a.*, undankbar, unerkenntlich; nicht lohnend.

Unthankfully, *adv.*, *v.* Unthankful.

Unthankfulness (ŭn thăngk' fŭl nĕs) *s.*, die Undankbarkeit, der Undank.

Unthatched (ŭn thătscht') *a.*, ohne Strohdach, des Strohdachs beraubt.

Unthawed (ŭn thād') *a.*, unaufgethaut.

Untheatrical (ŭn thē ăt' rĕ k'l) *a.*, nicht theatralisch.

Untheoretic (ŭn thē ō rĕt' tĭk) } *a.*, untheoretisch.
Untheoretical (ŭn thē ō rĕt' tĕ k'l) }

Unthicken (ŭn thĭk' k'n) *v. a.*, verdünnen; *v. n.*, dünn werden.

Unthickened (ŭn thĭk' k'nd) *a.*, unverdickt, dünn.

Unthink (ŭn thĭngk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unthought) nicht mehr denken an . . ., vergessen, sich aus den Gedanken schlagen, in Gedanken widerrufen, *Sh.* H. VIII. 2. IV.

Unthinking (ŭn thĭngk' ĭng) *a.*, nicht denkend, gedankenlos; unbekümmert, sorglos, unachtsam.

Unthinkingly, *adv.*, *v.* Unthinking.

Unthinkingness (ŭn thĭngk' ĭng nĕs) *s.*, die Gedankenlosigkeit, die Flüchtigkeit.

Unthorny (ŭn thŏr' nē) *a.*, nicht dornig, dornenlos.

Unthought (ŭn thāt') *pp.* d. V. Unthink, *q. v.*; *a.*, ungedacht, vergessen, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; a body - dead, ein Körper, den man nicht für todt hält; - of (*vulg.* - on), nicht beachtet; unerwartet, unvermuthet, unverhofft, *Sh.* W. T. 4. III.

Unthoughtful (ŭn thāt' fŭl) *a.*, gedankenlos, leichtsinnig (*v.* d. g. Thoughtless).

Unthread (ŭn thrĕd') *v. a.*, des Fadens entledigen, ausfädeln; ausziehen, ausfasen; (*bildl.*) lösen; sich herausziehen aus . . ., *Sh.* R. J. 5. IV.; to - a needle, eine Nadel ausfädeln.

Unthreaded, *pp.* d. V. Unthread, *q. v.*

Unthreading, *ppr.* d. V. Unthread, *q. v.*

Unthreatened (ŭn thrĕt' t'nd) *a.*, ungedroht, unbedroht (by, von).

Unthrift (ŭn' thrĭft) *s.*, der Verschwender (*n. g.*), *Sh.* R. II. 2. III.

Unthrift (ŭn thrĭft') *a.*, verschwenderisch, durchbringend, ausschweifend. *Sh.* S. 5. I., T. A. 5. III.

Unthriftily (ŭn thrĭf' tĕ lē) *adv.*, *v.* Unthrifty.

Unthriftiness (ŭn thrĭf' tē nĕs) *s.*, die Verschwendung, die Unwirthschaftlichkeit.

Unthrifty (ŭn thrĭf' tē) *a.*, verschwenderisch, unhaushälterisch, unwirthschaftlich, ausschweifend; nicht gedeihend (von Thieren und Pflanzen); nicht leicht zu mästen (von Thieren); unbrauchbar, ungeschickt, *Sh.* W. T. 5. II.

Unthriving (ŭn thrī' vĭng) *a.*, nicht zunehmend, nicht gedeihend, ungedeihlich; zu Nichts kommend; unvortheilhaft, keinen Gewinn bringend (trade, Handel).

Unthrone (ŭn thrōn') *v. a.*, entthronen, absetzen.

Unthroned (ŭn thrōnd') *pp.* d. V. Unthrone, *q. v.*

Unthronged (ŭn thrŏngd') *a.*, nicht gedrängt.

Untidily (ŭn tī' dĕ lē) *adv.*, *v.* Untidy.

Untidiness (ŭn tī' dē nĕs) *s.*, der Mangel an Nettigkeit, an Ordnung, an Reinlichkeit, die Unordnung, die Unsauberkeit.

Untidy (ŭn tī' dē) *a.*, unzeitig, unbereit; der Jahreszeit nicht angemessen (*n. g.*); (gew.) nicht nett, unordentlich, unsauber, schlurig, schlumpig.

Untie (ŭn tī') *v. a.*, aufbinden, auflösen, aufknoten; abbinden, losknüpfen, losmachen; (*Typ.*) die Form auflösen;

(*bildl.*) lösen, auflösen, aufklären; entfesseln (the tongue, die Zunge).

Untied (ŭn tīd') *pp.* v. V. Untie, *q. v.*; *a.*, nicht zusammengebunden, los, lose, ungebunden, unbefestigt, nicht fest.

Until (ŭn tĭl') *prp.*, zu, hinzu, bis zu (gew. Till, *q. v.*); *adv.*, bis, bis an, bis auf (gew. Till, *q. v.*); *conj.*, bis.

Untile (ŭn tīl') *v. a.*, die Ziegel abnehmen von ..., abdecken.

Untiled (ŭn tīld') *a.*, nicht mit Ziegeln bedeckt, ungedeckt.

Untiling (ŭn tīl' ĭng) *ppr.* v. V. Untile, *q. v.*

Untill, *v.* Until.

Untillable (ŭn tĭl'lā b'l) *a.*, nicht anzubauen, unackerbar.

Untilled (ŭn tĭld') *a.*, ungebaut, ungeackert.

Untimbered (ŭn tĭm' bŭrd) *a.*, nicht gezimmert, kein Zimmerwerk habend, ohne Zimmerwerk, balkenlos, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; nicht mit Nutzholz bewachsen.

Untimed (ŭn tīmd') *a.*, unzeitig, zur Unzeit gethan oder verrichtet.

Untimeliness (ŭn tīm' lē nŭs) *s.*, die Unzeitigkeit, Unzeit.

Untimely (ŭn tīm' lē) *a.* u. *adv.*, unzeitig; frühzeitig; - birth, die unzeitige Geburt; - death, der frühe Tod, *Sh.* R. J. 5. III.

Untimeous, *a.*, *v.* Untimely (*w. g.*).

Untinctured (ŭn tĭngk' tschŭrd) *a.*, ungefärbt (*v.* Untinged).

Untinged (ŭn tĭnjd') *a.*, ungefärbt; (*bildl.*) unangegriffen, unbefleckt; unangesteckt.

Untirable (ŭn tīr'rā b'l) *a.*, unermüdlich, unverdrossen, *Sh.* T. A. 1. I.

Untirableness (ŭn tīr' rā b'l nŭs) *s.*, die Unermüdlichkeit.

Untired (ŭn tīrd') *a.*, unermüdet.

Untiring (ŭn tīr' rĭng) *a.*, nicht ermüdend; unermüdlich.

Untithed (ŭn tī*th*d') *a.*, zehentfrei.

Untitled (ŭn tī' t'ld) *a.*, unbetitelt; unberechtigt, keinen Rechtstitel, keinen Anspruch habend; unrechtmäßig, *Sh.* M. 4. III.

Unto (ŭn tū') *prp.*, *v.* d. g. To.

Untold (ŭn tōld') *a.*, ungesagt; unerzählt, *Sh.* P. 5. III., unerwähnt; ungezählt; unermeßlich (riches, Reichthum).

Untolerable, *a.*, *v.* Intolerable.

Untomb (ŭn tūm') *v. a.*, ausgraben.

Untombed (ŭn tūmd') *pp.* v. V. Untomb, *q. v.*; *a.*, unbegraben, unbeerdigt.

Untongued (ŭn tŭngd') *a.*, keine Zunge habend, ohne Zunge; (*bildl.*) ungescholten.

Untooth (ŭn tūth') *v. a.*, der Zähne berauben.

Untoothed (ŭn tūthd') *a.*, zahnlos.

Untoothsome (ŭn tūth' sŭm) *a.*, unschmackhaft, nicht mundend.

Untormented (ŭn tŏr mĕn' tĭd) *a.*, ungequält, ungepeinigt.

Untorn (ŭn tŏrn') *a.*, unzerrissen.

Untouchable (ŭn tŭtsch' ā b'l) *a.*, nicht anrührbar, unberührbar.

Untouched (ŭn tŭtscht') *a.*, unberührt, unangetastet; (*bildl.*) ungerührt.

Untoward (ŭn tō' ŭrd) *a.*, schwer zu leiten, eigensinnig, mürrisch, trotzköpfig, widerspenstig; widrig, widerwärtig, verdrießlich; verkehrt, linkisch, ungeschickt, schief; lästig, leidig.

Untowardly, *a.* u. *adv.*, *v.* Untoward; - tricks, ungezogene Streiche.

Untowardness (ŭn tō' ŭrd nŭs) *s.*, die Widerspenstigkeit, der Trotz; die Verkehrtheit, der Eigensinn; die Verdrießlichkeit, die Widrigkeit.

Untowered (ŭn tou' ŭrd) *a.*, ohne Thürme, unbethürmt.

Untraceable (ŭn trās' ā b'l) *a.*, unerforschlich, nicht verfolgt werden könnend, unausspürbar.

Untraced (ŭn trāst') *a.*, nicht verfolgt, unverfolgt; ungebahnt, unbetreten (auch *bildl.*); unbezeichnet.

Untracked (ŭn trăkt') *a.*, ohne Spuren, spurlos; ungebahnt, unbetreten; dem man nicht auf der (zurückgelassenen) Spur folgt.

Untractability (ŭn trăk tā bĭl' lĕ tē) *s.*, *v.* d. g. Intractability.

Untractable (ŭn trăk' tā b'l) *a.*, *v.* Intractable.

Untraded (ŭn trā' dĭd) *a.*, (*Arch.*) ungebräuchlich, nicht abgebraucht, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Untrading (ŭn trā' dĭng) *a.*, nicht handeltreibend, ohne Handel; im Handel unerfahren.

Untrained (ŭn trānd') *a.*, ungezogen, unabgerichtet, unbelehrt, undisciplinirt; ungeübt (in, in), *Sh.* H. VI. I. 1. II.; unlenksam, unordentlich.

Untrammelled (ŭn trăm' m'ld) *a.*, ungefesselt, fessellos (meist. nur *bildl.*).

Untrampled (ŭn trăm' p'ld) *a.*, nicht getreten, unzertreten.

Untranquillized (ŭn trăng' kwĭl līzd) *a.*, nicht beruhigt.

Untranscribed (ŭn trăn skrībd') *a.*, unabgeschrieben.

Untransferable (ŭn trăns fŭr' rā b'l) *a.*, unübertragbar.

Untransferred (ŭn trăns fŭrd') *a.*, unübertragen.

Untransformed (ŭn trăns fŏrmd') *a.*, unverändert, unverwandelt.

Untranslatable / **Untranslateable** (ŭn trăns lā' tā b'l) *a.*, unübersetzbar, unübersetzlich.

Untranslatableness (ŭn trăns lā' tā b'l nŭs) *s.*, die Unübersetzbarkeit, die Unübersetzlichkeit.

Untranslated (ŭn trăns lā' tĭd) *a.*, unübersetzt.

Untransmissible (ŭn trăns mĭs' sē b'l) *a.*, unüberschickbar; unübertragbar; unvererblich; nicht fortpflanzbar.

Untransmitted (ŭn trăns mĭt' tĭd) *a.*, unüberschickt.

Untransmutable (ŭn trăns mēū' tā b'l) *a.*, unverwandelbar, unveränderlich.

Untransparent (ŭn trăns păr' r'nt) *a.*, undurchsichtig, undurchscheinend.

Untranspired (ŭn trăns pīrd') *a.*, nicht verdunstet; unverbreitet (von einem Gerüchte).

Untransplantable (ŭn trăns plăn' tā b'l) *a.*, nicht zu versetzen, unversetzbar.

Untransportable (ŭn trăns pŏr' tā b'l) *a.*, unübertragbar.

Untransposed (ŭn trăns pōzd') *a.*, unversetzt, nicht versetzt.

Untrap (ŭn trăp') *v. a.*, abschirren, ausschirren.

Untrapped (ŭn trăpt') *pp.* v. V. Untrap, *q. v.*; *a.*, ungeschirrt, unbeschirrt.

Untravelled (ŭn trăv' v'ld) *a.*, nicht bereiset, unbereiset; ungereiset.

Untraversed (ŭn trăv' vărst) *a.*, nicht durchkreuzt, nicht durchreiset, nicht überschritten; unbetreten.

Untread (ŭn trĕd') *v. a.*, (*imp.* Untrod; *pp.* Untrod, Untrodden) zurücktreten (die gethanen Schritte), wieder zurückgehen, *Sh.* S. 2. VI., K. J. 5. IV.

Untreasured (ŭn trĕzh' ŭrd) *a.*, nicht aufbewahrt, ungesammelt, *Sh.* - of..., leer von..., A. L. 2. II. (*n. g.*).

Untreatable (ŭn trē' tā b'l) *a.*, (*Arch.*) nicht oder schwer zu behandeln, unlenksam (*v.* Intractable).

Untree (ŭn trē') *v. a.*, (Eichhörnchen, Marder aus ihrem Baue) vertreiben.

Untrembling (ŭn trĕm' blĭng) *a.*, nicht zitternd, furchtlos, fest, standhaft.

Untremblingly, *adv.*, *v.* Untrembling.

Untrenched (ŭn trĕnscht') *a.*, unbefestigt, unvertheidigt.

Untried (ŭn trīd') *a.*, unversucht; unerfahren, nicht genossen, nicht empfunden; ungeprüft, unerprobt; (*Rchtsspr.*) unverhört; nicht vor Gericht entschieden; - earth, Gewächserde, Pflanzenerde; - on, unanprobirt.

Untrimmed (ŭn trĭmd') *a.*, ungeputzt, ungeschmückt; ohne Besatz; (*Arch.*) unberührt, ungeschwächt (von einer Jungfrau), rein, *Sh.* K. J. 3. I.

Untriumphable (ŭn trī' ŭm fā b'l) *a.*, keinen Triumph zulassend (*s. W.* u. *n. g.*).

Untriumphed (ŭn trī' ŭmft) *a.*, keinem Triumphe unterworfen, unüberwunden.

Untrod (ŭn trŏd') / **Untrodden** (ŭn trŏd'd'n) *a.*, unbetreten (by, von), ungebahnt; (*bildl.*) schwankend.

Untrolled (ŭn trōld′) *a.*, ungerollt.

Untroubled (ŭn trŭb′ b′ld) *a.*, nicht gestört, ungestört, nicht beunruhigt, nicht bewegt; ungetrübt, hell, klar; ununterbrochen, unbelästigt.

Untroubledness (ŭn trŭb′ b′ld nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Ungestörtheit; die Ruhe, der Gleichmuth.

Untrue (ŭn trū′) *a.*, unwahr, falsch; treulos, untreu; to be - to one's self, im Widerspruch mit sich selbst stehen.

Untruly (ŭn trū′lē) *adv.*, unwahr, falsch, fälschlicher Weise.

Untrumpeted (ŭn trŭm′pē tĭd) *a.*, unausposaunt.

Untruss (ŭn trŭs′) *v. a.*, abbinden, aufbinden, losbinden, aufschürzen.

Untrussed, *pp.* v. V. Untruss, *q. v.*

Untrussing (ŭn trŭs′ sĭng) *ppr.* v. V. Untruss, *q. v.*

Untrust (ŭn′trŭst) *s.*, (*Arch.*) das Mißtrauen (*Chauc.*).

Untrusted (ŭn trŭs′tĭd) *a.*, in den (in das) man kein Vertrauen setzt, unzuverlässig.

Untrustiness (ŭn trŭs′tē nĕs) *s.*, die Untreue, die Treulosigkeit; die Unzuverlässigkeit.

Untrustworthiness (ŭn trŭst′ ŭŭr *thē* nĕs) *s.*, die Vertrauensunwürdigkeit, die Unzuverlässigkeit.

Untrustworthy (ŭn trŭst′ ŭŭr *thē*) *a.*, vertrauensunwürdig; unzuverlässig.

Untrusty (ŭn trŭs′ tē) *a.*, untreu, treulos; unzuverlässig.

Untruth (ŭn trūth′; ŭn′ trūth) *s.*, die Unwahrheit, die Falschheit; die Lüge, to tell an -, lügen; (*Arch.*) die Untreue, die Treulosigkeit, *Sh.* R. II. 2. II.

Untruthful (ŭn trūth′ fŭl) *a.*, unwahr; untreu.

Untruthfully, *adv.*, *v.* Untruthful.

Untuck (ŭn tŭk′) *v. a.*, abstecken, abschürzen, aufwickeln, herunterlassen.

Untuckered (ŭn tŭk′kŭrd) *a.*, ohne Halsstreifen, ohne Bruststreifen.

Untunable (ŭn tŭn′ ā b′l) *a.*, übelklingend, unmelodisch, unharmonisch; nicht gestimmt werden könnend, nicht stimmbar, *Sh.* A. L. 5. III.; unmusikalisch; an - sound, ein Mißton.

Untunableness (ŭn tŭn′ ā b′l nĕs) *s.*, das Unharmonische, Unmusikalische.

Untunably, *adv.*, *v.* Untunable.

Untune (ŭn tŭn′) *v. a.*, verstimmen; (*bildl.*) verwirren, verstimmen, *Sh.* Tr. Cr. 1. III., K. L. 4. VII.

Untuned (ŭn tŭnd′) *pp.* v. V. Untune, *q. v.*; *a.*, ungestimmt.

Unturbaned (ŭn tŭr′ b′nd) *a.*, ohne Turban, turbanlos, unbeturbant.

Unturned (ŭn tŭrnd′) *a.*, ungewendet, ungedreht; nicht umgedreht, unumgekehrt; (*bildl.*) to leave no stone -, nichts unversucht lassen.

Untutored (ŭn tŭ′tŭrd) *a.*, ununterwiesen, ununterrichtet; ungehofmeistert; ohne Aufsicht; an - churl, ein roher Mensch, ein Bauer.

Untwine (ŭn tŭīn′) *v. a.*, aufdrehen, aufdrieseln, aufflechten; aufwickeln, aufschlagen, entfalten, öffnen; lösen, trennen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV., C. 4. II.; *v. n.*, sich trennen, sich lösen, aufgehen, sich absondern.

Untwined, *pp.* v. V. Untwine, *q. v.*

Untwining, *ppr.* v. V. Untwine, *q. v.*

Untwirl (ŭn tŭŭrl′) *v. a.*, ein Gewinde oder ein Geflecht aufdrehen, aufflechten.

Untwist (ŭn tŭĭst′) *v. a.*, aufflechten, aufdrehen, losmachen; (*bildl.*) lösen, auflösen; (*S.-A.*) aufschlagen (*v.* Unlay).

Untwist, *v. n.*, aufgehen, sich lösen, sich trennen.

Unty } *v. a.*, *v.* Untie.
Untye }

Ununiform (ŭn ėŭ′ nē fōrm) *a.*, nicht einförmig, uneinförmig (*w. g.*).

Ununited (ŭn ėŭ nī′ tĭd) *a.*, nicht vereinigt, unvereinigt.

Unupbraiding (ŭn ŭp brād′ ĭng) *a.*, nicht tadelnd.

Unupheld (ŭn ŭp hĕld′) *a.*, nicht aufrecht erhalten, nicht mit Gründen unterstützt.

Unuplifted (ŭn ŭp lĭf′ tĭd) *a.*, nicht aufgehoben, nicht erhoben.

Unurged (ŭn ŭrdjd′) *a.*, ungetrieben, unangetrieben, freiwillig, ungezwungen, ungenöthigt, *Sh.* R. J. 5. II.

Unused (ŭn ėŭzd′) *a.*, ungebraucht, unbenutzt, *Sh.* H. 4. IV.; ungewohnt (to a thing, einer Sache), *Sh.* O. 5. II.; ungebräuchlich, ungewöhnlich.

Unuseful (ŭn ėŭs′ fŭl) *a.*, unnütz, undienlich.

Unusual (ŭn ėŭ′ zhŭ ŭl; ŭn ėŭ′ zhŭl) *a.*, ungewöhnlich, ungebräuchlich; selten.

Unusually, *adv.*, *v.* Unusual.

Unusualness (ŭn ėŭ′ zhŭ ŭl nĕs) *s.*, die Ungewöhnlichkeit, die Ungebräuchlichkeit; die Seltenheit.

Unutterable (ŭn ŭt′tŭr rā b′l) *a.*, unaussprechlich, unausdrückbar.

Unutterableness (ŭn ŭt′ tŭr rā b′l nĕs) *s.*, die Unaussprechlichkeit, die Unausdrückbarkeit.

Unutterably, *adv.*, *v.* Unutterable.

Unvacated (ŭn vā′kā tĭd) *a.*, unerledigt; nicht unbesetzt.

Unvacillating (ŭn văs′ sē lā tĭng) *a.*, nicht schwankend, ohne Wanken.

Unvail (ŭn vāl′) *v. a.*, *v.* Unveil.

Unvalorous (ŭn văl′ lŭr rŭs) *a.*, ohne Muth.

Unvaluable (ŭn văl′ ėŭ ā b′l) *a.*, *v.* d. g. Invaluable.

Unvalued (ŭn văl′ ėŭd) *a.*, ungewürdigt, ungeschätzt; unschätzbar, *Sh.* R. III. 1. IV.

Unvanquishable (ŭn văng′ kŭĭsch ā b′l) *a.*, unüberwindlich, unbesiegbar, unbezwingbar.

Unvanquished (ŭn văng′kŭĭscht) *a.*, unbesiegt, unüberwunden, unbezwungen.

Unvantaged (ŭn văn′tĭdjd) *a.*, keinen Nutzen oder Vortheil von einer Sache habend.

Unvariable (ŭn vār′ rē ā b′l) *a.*, *v.* Invariable.

Unvaried (ŭn vār′ rĭd) *a.*, unverändert, ungeändert.

Unvariegated (ŭn vār′rē ē gā tĭd) *a.*, nicht bunt, nicht buntscheckig, nicht gefleckt.

Unvarnished (ŭn vār′ nĭscht) *a.*, ungefirnißt; (*bildl.*) ungeschminkt, ungeschmückt, ungeziert (tale, Erzählung), *Sh.* O. 1. III.

Unvarying (ŭn vār′ rē ĭng) *a.*, sich nicht verändernd, unwandelbar, unveränderlich, wandellos, bleibend.

Unveil (ŭn vāl′) *v. a.*, entschleiern; (*bildl.*) enthüllen, aufdecken.

Unveiled (ŭn vāld′) *a.*, entschleiert, unverhüllt, entdeckt, frei, offen.

Unveiledly, *adv.*, *v.* Unveiled (*n. g.*).

Unveiler (ŭn vāl′ ŭr) *s.*, der Enthüllende, Aufdeckende.

Unveiling, *ppr.* v. V. Unveil, *q. v.*

Unvendible (ŭn vĕn′ dē b′l) *a.*, unverkäuflich, ungangbar, unverkaufbar.

Unvenerable (ŭn vĕn′nŭr rā b′l *a.*, der Verehrung unwürdig, ehrfurchtsunwürdig.

Unvenomous (ŭn vĕn′ n′m mŭs) *a.*, nicht giftig, giftlos, ohne Gift, unschädlich.

Unvent (ŭn vĕnt′) *v. a.*, (*Jgdspr.*) auswittern (*v.* Vent, *v. a.*).

Unventilated (ŭn vĕn′ tē lā tĭd) *a.*, ungefächelt, ungelüftet, ohne Zugang von frischer Luft; (*arch. bildl.*) ununtersucht.

Unverdant (ŭn vŭr′ d′nt) *a.*, nicht grün, nicht grünend, ohne Grün.

Unverified (ŭn vĕr′ rē fīd) *a.*, nicht als wahr erwiesen (*v.* Verify).

Unveritable (ŭn vĕr′rē tā b′l) *a.*, (*Arch.*) unwahr; unrichtig; nicht aufrichtig; unecht.

Unversed (ŭn vŭrst′) *a.*, unbewandert (in, in), ungeübt; unkundig (in, einer Sache).

Unversified (ŭn vŭr′ sē fīd) *a.*, nicht in Verse gebracht.

Unvexed (ŭn vĕkst′) *a.*, ungequält, ungestört, ungeärgert.

Unviciated (ŭn vĭsch′ ē ā tĭd) *a.*, *v.* Unvitiated.

Unvigilant (ŭn vĭd′ jĕ lŭnt) *a.*, unwachsam.
Unvindicated (ŭn vĭn′ dĕ kā tĭd) *a.*, nicht vertheidigt, unvertheidigt.
Unvindictive (ŭn vĭn dĭk′ tĭv) *a.*, nicht rachsüchtig, nicht rachgierig.
Unviolable (ŭn vī′ ŏ lă b′l) *a.*, *v.* Inviolable.
Unviolated (ŭn vī′ŏ lā tĭd) *a.*, *v.* Inviolated, *Sh.* C. E. 3. I.
Unvirtuous (ŭn vŭr′ tschŭ ŭs) *a.*, untugendhaft, *Sh.* W. 4. II. (*n. v. g.*).
Unvirtuously, *adv.*, *v.* Unvirtuous.
Unvisard (ŭn vĭz′ ŭrd) *v. a.*, entlarven (*n. g.*).
Unvisited (ŭn vĭz′ zĭt tĭd) *a.*, unbesucht.
Unvisored (ŭn vī′ zŭrd) *a.*, unmaskirt, unverlarvt.
Unvital (ŭn vī′ t′l) *a.*, auf das Leben nicht einwirkend.
Unvitiated (ŭn vĭsch′ ĕ ā tĭd) *a.*, unverdorben, unbefleckt.
Unvitrified (ŭn vĭt′ rĕ fīd) *a.*, unverglast.
Unvizard, *v. a.*, *v.* Unvisard.
Unvocal (ŭn vŏ′ k′l) *a.*, nicht gesangreich.
Unvolatilized (ŭn vŏl′ ăt tĕ līzd) *a.*, (*chem. Term.*) unverflüchtigt.
Unvote (ŭn vŏt′) *v. a.*, durch ein nachheriges Votum aufheben.
Unvouched (ŭn voutscht′) *a.*, unbezeugt, unverbürgt.
Unvowelled (ŭn vou′ ĭld) *a.*, ohne Selbstlaute, vokallos.
Unvoyageable (ŭn voi′ ĭdj ă b′l) *a.*, (*Arch.*) nicht zu beschiffen, unbeschiffbar, undurchfahrbar; nicht zu bereisen.
Unvulgar (ŭn vŭl′ gŭr) *a.*, nicht gemein.
Unvulgarize (ŭn vŭl′ gŭr rīz) *v. a.*, der Gemeinheit entreißen.
Unvulnerable (ŭn vŭl′ nŭr ră b′l) *a.*, unverwundbar, *Sh.* Cor. 5. III. (*v.* d. g. Invulnerable).
Unwaged (ŭn ŭājd′) *a.*, (*Arch.*) unbesoldet, ohne Lohn.
Unwaited (ŭn ŭā′ tĭd) *a.*, - on, unbedient; ohne Begleitung, unbegleitet.
Unwaked | ŭn ŭākt′ | *a.*, ungeweckt, nicht aufgeweckt; unerwacht.
Unwakened | ŭn ŭā′ k′nd |
Unwakefulness (ŭn ŭāk′ fŭl nŏs) *s.*, die Unwachsamkeit (*n. v. g.*).
Unwall (ŭn ŭăl′) *v. a.*, der Mauer entledigen, (sie) abbrechen, niederreißen; die Wälle abtragen; to - a door (that was walled up), eine (zugemauerte) Thür wieder aufbrechen.
Unwalled (ŭn ŭăld) *pp.* d. V. Unwall, *q. v.*; *a.*, ungemauert, ohne Mauern, mauerlos, unbefestigt; an - town, eine offene Stadt.
Unwaning (ŭn ŭā′nĭng) *a.*, nicht abnehmend, unvergänglich.
Unwanted (ŭn ŭăn′ tĭd) *a.*, nicht begehrt, nicht gesucht, dessen man nicht bedarf.
Unwares (ŭn ŭārz′) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Unawares, *Sh.* K. J. 5. VII.
Unwarily (ŭn ŭār′ rĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unwary.
Unwariness (ŭn ŭār′ rĕ nŭs) *s.*, die Unbehutsamkeit, die Unbedachtsamkeit, die Sorglosigkeit, der Leichtsinn.
Unwarlike (ŭn ŭăr′ līk) *a.*, unkriegerisch; für den Krieg nicht brauchbar.
Unwarmed (ŭn ŭărmd′) *a.*, ungewärmt, kalt; (*bildl.*) ungerührt, kaltsinnig.
Unwarned (ŭn ŭărnd′) *a.*, ungewarnt, unerinnert; unaufgekündigt.
Unwarp (ŭn ŭărp′) *v. a.*, aus dem Zustande der Krümme wieder gerade biegen oder machen.
Unwarped (ŭn ŭărpt′) *a.*, (*bildl.*) unverdreht, unbefangen, unparteiisch, ohne Vorurtheile.
Unwarping (ŭn ŭăr′ pĭng) *a.*, nicht weichend, nicht abweichend, unbeugsam.
Unwarrantable (ŭn ŭăr′ r′n tă b′l) *a.*, nicht zu rechtfertigen, gesetzwidrig, unverantwortlich, unerlaubt, verwerflich.
Unwarrantableness (ŭn ŭăr′ r′n tă b′l nŭs) *s.*, die Gesetzwidrigkeit, die Unverantwortlichkeit, die Verwerflichkeit.
Unwarrantably, *adv.*, *v.* Unwarrantable.
Unwarranted (ŭn ŭăr′ r′n tĭd) *a.*, ungerechtfertigt, unverantwortet; ungesichert, unverbürgt; nicht garantirt.
Unwary (ŭn ŭār′ rĕ) *a.*, unbehutsam, unbedachtsam, voreilig, übereilt; (*Arch.*) unvermuthet, unerwartet, plötzlich.
Unwashed | ŭn ŭăscht′ | *a.*, ungewaschen; unangestrichen; *s.*, (*scherzw.*) the unwashed, die Ungewaschenen, die niedrige Menschenklasse, der Pöbel.
Unwashen (*Arch.*) | ŭn ŭăsch′ ′n |
Unwasted (ŭn ŭās′ tĭd) *a.*, unverwüstet, unverschwendet; unverzehrt, unvermindert.
Unwasting (ŭn ŭās′ tĭng) *a.*, nicht verwüstend; nicht abnehmend; unvergänglich; unversiegbar.
Unwastingly, *adv.*, *v.* Unwasting.
Unwatched (ŭn ŭătscht′) *a.*, unbewacht, unbeobachtet.
Unwatchful (ŭn ŭătsch′ fŭl) *a.*, unwachsam.
Unwatchfulness (ŭn ŭătsch′ fŭl nŭs) *s.*, die Unwachsamkeit.
Unwater (ŭn ŭă′ tŭr) *v. a.*, (Bergwerke &c.) entwässern, vom Wasser befreien.
Unwatered (ŭn ŭă′ tŭrd) *a.*, unbewässert, ungewässert, unbegossen, trocken.
Unwavering (ŭn ŭā′ vŭr rĭng) *a.*, nicht wankend, fest, unbewegt, standhaft.
Unwaveringly, *adv.*, *v.* Unwavering.
Unwaxed (ŭn ŭākst′) *a.*, ungebohnt, ungewichst.
Unwayed (ŭn ŭād′) *a.*, nicht an das Reisen, an den Weg gewöhnt (von Pferden; *s. W.* u. *n. g.*).
Unweakened (ŭn ŭĕk′ ′nd) *a.*, ungeschwächt.
Unwealdy, *a.*, *v.* Unwieldy.
Unwealthy (ŭn ŭĕl′ thĕ) *a.*, nicht reich, unvermögend, unbegütert.
Unweaned (ŭn ŭĕnd′) *a.*, nicht entwöhnt, unentwöhnt.
Unweaponed (ŭn ŭĕp′p′nd) *a.*, unbewaffnet, unbewehrt.
Unwearable (ŭn ŭār′ ră b′l) *a.*, nicht länger zu tragen (von Kleidungsstücken).
Unweariable (ŭn ŭĕr′ rĕ ă b′l) *a.*, unermüdlich, unermüdbar, unerschöpflich (*w. g.*).
Unweariably, *adv.*, *v.* Unwearable.
Unwearied (ŭn ŭĕr′ rĭd) *a.*, unermüdet, unerschöpft; unermüdlich.
Unweariedly, *adv.*, ohne Unterlaß.
Unweariedness (ŭn ŭĕr′ rĭd nŭs) *s.*, die Unermüdlichkeit.
Unweary (ŭn ŭĕr′ rĕ) *a.*, unermüdet, nicht müde.
Unweary, *v. a.*, erquicken, erfrischen, laben, durch Ruhe wieder herstellen.
Unwearying (ŭn ŭĕr′ rĕ ĭng) *a.*, unermüdlich, nicht ermüdend.
Unweather (ŭn ŭĕ*th*′ ŭr) *s.*, das Unwetter, der Sturm.
Unweave (ŭn ŭĕv′) *v. a.*, (*imp.* Unwove; *pp.* Unwoven) aufdrehen, aufdrieseln, auflösen, ausfaseln, ausfädeln, auffädeln, aufreißen, auftrennen, abwickeln.
Unweaving, *ppr.* d. V. Unweave, *q. v.*
Unwed | ŭn ŭĕd′ | *a.*, unverheirathet, unvermählt, ledig, *Sh.* C. E. 2. I.
Unwedded | ŭn ŭĕd′ dĭd |
Unwedgeable (ŭn ŭĕd′ jă b′l) *a.*, nicht zu spalten, *Sh.* M. M. 2. II. (*n. g.*).
Unweeded (ŭn ŭĕ′ dĭd) *a.*, ungegätet, voll Unkraut, *Sh.* H. 1. II.
Unweeped, *a.*, *v.* Unwept.
Unweeting (ŭn ŭĕ′ tĭng) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unwitting.
Unweetingly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Unwitting.
Unweighed (ŭn ŭād′) *a.*, ungewogen, unabgewogen; (*bildl.*) unerwogen, unbedacht; nachlässig, *Sh.* W. 2. I.
Unweighing (ŭn ŭā′ ĭng) *a.*, nicht erwägend, unbesonnen, gedankenlos, unbedachtsam, unvorsichtig, *Sh.* M. M. 3. II.
Unwelcome (ŭn ŭĕl′ kŭm) *a.*, unwillkommen, unangenehm.
Unwelcomely, *adv.*, *v.* Unwelcome.

Unwelcomeness (ŭn ŭĕl′ kŭm nŭs) *s.*, das Unwillkommene, das Unangenehme.

Unwell (ŭn ŭĕl′) *a.*, unwohl, unpäßlich.

Unwellness (ŭn ŭĕl′ nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Unwohlsein, die Unpäßlichkeit.

Unwept (ŭn ŭĕpt′) *a.*, ungeweint; unbeweint.

Unwet (ŭn ŭĕt′) *a.*, nicht naß, nicht feucht.

Unwhipped | **Unwhipt** (ŭn ŭĭpt′) *a.*, ungepeitscht, ungezüchtigt, *Sh.* K.L. 3.II.

Unwhispered (ŭn ŭĭs′ pŭrd) *a.*, nicht geflüstert.

Unwhited (ŭn ŭĭ′ tĭd) | **Unwhitened** (ŭn ŭĭ′ t'nd) *a.*, ungeweißt; ungebleicht.

Unwhole (ŭn hôl′) *a.*, (*Arch.*) ungesund, unpäßlich, unwohl, krank.

Unwholesome (ŭn hôl′ sŭm) *a.*, ungesund, verdorben; unheilsam, schädlich, verderblich.

Unwholesomeness (ŭn hôl′ sŭm nŭs) *s.*, die Ungesundheit, die Verdorbenheit; die Schädlichkeit, der schädliche Einfluß (of a climate etc., eines Klima's ꝛc.).

Unwieldily (ŭn ŭĕl′ dĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unwieldy.

Unwieldiness (ŭn ŭĕl′ dĕ nŭs) *s.*, die Unbehülflichkeit, die Schwerfälligkeit, die Ungelenktheit, die Plumpheit.

Unwieldy (ŭn ŭĕl′ dĕ) *a.*, unbehülflich, schwerfällig, ungelenk, unbiegsam, schwer, plump; - sums, schwere Summen (*ungew.*).

Unwifed, *a.*, *v.* Unwived.

Unwilled (ŭn ŭĭld′) *a.*, nicht gewollt, willenlos.

Unwilling (ŭn ŭĭl′ lĭng) *a.*, nicht wollend, unwillig, widerwillig, nicht geneigt, abgeneigt, ungeneigt; to be -, nicht wollen; I am - to trouble you, ich will Sie nicht stören, ich störe Sie ungern; he was - to come, er hatte keine Lust zu kommen; willing or -, man mag wollen oder nicht.

Unwillingly, *adv.*, wider Willen, ungern.

Unwillingness (ŭn ŭĭl′ lĭng nŭs) *s.*, die Unwilligkeit, das Nichtwollen, die Abgeneigtheit, der Widerwille.

Unwily (ŭn ŭĭ′ lĕ) *a.*, nicht verschlagen, nicht verschmitzt.

Unwind (ŭn ŭĭnd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Unwound) abwinden, aufwinden, loswinden, abwickeln, loswickeln; (*bildl.*) abziehen, loswinden, abbringen, ablenken, befreien(from, von), *Sh.* G.V. 3. II.; entfalten (a flag, eine Fahne), *Sh.* H.V. 1. II.

Unwind, *v. n.*, sich aufwickeln, sich abwickeln, sich abwinden, aufgehen, zurückfallen, sich entfalten.

Unwinding (ŭn ŭĭn′ dĭng) *ppr.* d. V. Unwind, *q. v.*

Unwindowed (ŭn ŭĭn′ dôd) *a.*, keine Fenster habend, ohne Fenster, fensterlos.

Unwinged (ŭn ŭĭngd′) *a.*, ungeflügelt, ohne Flügel oder Schwingen.

Unwinking (ŭn ŭĭng′ kĭng) *a.*, nicht (mit den Augen) blinzend; (*bildl.*) an - eye, ein furchtloses Auge.

Unwiped (ŭn ŭĭpt′) *a.*, unabgewischt, *Sh.* M. 2. III.

Unwisdom (ŭn ŭĭz′ d'm) *s.*, die Unklugheit, der Unverstand (*n. g.*).

Unwise (ŭn ŭĭz′) *a.*, unweise, unklug, thöricht.

Unwisely, *adv.*, unweise, unweislich, thörichterweise.

Unwish (ŭn ŭĭsch′) *v. a.*, (*Arch.*) wegwünschen, zurückwünschen, anders wünschen, *Sh.* H.V. 4. III.

Unwished (ŭn ŭĭscht′) *a.*, ungewünscht, unerwünscht, *Sh.* M.D. 1.I.; - for, unbegehrt.

Unwist (ŭn ŭĭst′) *a.*, (*Arch.*) unbekannt, ungekannt; unvermuthet, unerwartet.

Unwit (ŭn ŭĭt′) *v. a.*, (*Arch.*) des Verstandes berauben, bethören, verdummen, verblüffen, *Sh.* O.2.III.

Unwitch (ŭn ŭĭtsch′) *v. a.*, (*Arch.*) von der Einwirkung der Hexerei befreien, entzaubern (*B. Jonson*).

Unwithdrawing (ŭn ŭĭ*th* drâ′ ĭng) *a.*, sich nicht zurückziehend; nicht weggehend, bleibend, beständig; immer freigebig.

Unwithdrawn (ŭn ŭĭ*th* drân′) *a.*, nicht zurückgezogen.

Unwitherable (ŭn ŭĭ*th*′ ŭr râ b'l) *a.*, unverwelflich.

Unwithered (ŭn ŭĭ*th*′ ŭrd) *a.*, unverwelkt.

Unwithering (ŭn ŭĭ*th*′ ŭr rĭng) *a.*, nicht verwelkend, unverwelkend; unverwelflich.

Unwithstood (ŭn ŭĭ*th* stŭd′) *a.*, unwiderstanden.

Unwitnessed (ŭn ŭĭt′ nŭst) *a.*, unbezeugt, eines Zeugnisses entbehrend.

Unwitnessing (ŭn ŭĭt′ nŭs sĭng) *a.*, nicht bezeugend.

Unwittily (ŭn ŭĭt′ tĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unwitty.

Unwitting (ŭn ŭĭt′ tĭng) *a.*, unwissend (*n. g.*).

Unwittingly, *adv.*, ohne Wissen, ohne es zu wissen, unwissentlich, unbewußt, ohne Bewußtsein.

Unwitty (ŭn ŭĭt′ tĕ) *a.*, unwitzig; unverständig, thöricht; - jokes, witzlose Scherze.

Unwived (ŭn ŭĭvd′) *a.*, unbeweibt, weiblos (*n. g.*).

Unwoman (ŭn ŭŭm′ m'n) *v. a.*, der Weiblichkeit berauben, entweiben, unweiblich machen.

Unwomanish (*n. g.*) (ŭn ŭŭm′ m'n nĭsch) | **Unwomanly** (ŭn ŭŭm′ m'n lĕ) *a.*, unweiblich.

Unwont (*n. g.*) (ŭn ŭŏnt′) | **Unwonted** (ŭn ŭŏn′ tĭd) *a.*, ungewohnt (to, an, einer Sache); ungewöhnlich, selten.

Unwontedly, *adv.*, *v.* Unwonted.

Unwontedness (ŭn ŭŏn′ tĭd nŭs) *s.*, die Ungewohnheit; die Ungewöhnlichkeit, die Seltenheit.

Unwooded (ŭn ŭŭd′ dĭd) *a.*, der Bäume beraubt, ohne Bäume; unbewaldet.

Unwooed (ŭn ŭŭd′) *a.*, ohne Freier, keinen Freier habend, ungesucht.

Unworded (ŭn ŭŭr′ dĭd) *a.*, unausgedrückt, nicht in Worte gefaßt.

Unworking (ŭn ŭŭrk′ ĭng) *a.*, nicht arbeitend, ohne Arbeit; unarbeitsam, unthätig, müssig.

Unworkmanlike (ŭn ŭŭrk′ m'n lĭk) *a.*, pfuscherhaft, stümperhaft, ungeschickt.

Unworldliness (ŭn ŭŭrld′ lĕ nŭs) *s.*, das Freisein von weltlicher Gesinnung; die Uneigennützigkeit.

Unworldly (ŭn ŭŭrld′ lĕ) *a.*, frei von weltlichen Gesinnungen; uneigennützig.

Unwormed (ŭn ŭŭrmd′) *a.*, (*Arch.*) den (Toll-) Wurm nicht habend.

Unworn (ŭn ŭŏrn′) *a.*, ungetragen; (*bildl.*) nicht geschwächt; - out, unabgenutzt.

Unworried (ŭn ŭŭr′ rĭd) *a.*, (*bildl.*) nicht geplagt (*v.* Worry).

Unworshipped (ŭn ŭŭr′ schĭpt) *a.*, unangebetet, unverehrt.

Unworshipping (ŭn ŭŭr′ schĭp pĭng) *a.*, nicht anbetend, nicht verehrend.

Unworthily (ŭn ŭŭr′ *th*ĕ lĕ) *adv.*, *v.* Unworthy.

Unworthiness (ŭn ŭŭr′ *th*ĕ nŭs) *s.*, die Unwürdigkeit.

Unworthy (ŭn ŭŭr′ *th*ĕ) *a.*, unwürdig, nicht würdig (of a thing, einer Sache), nicht verdienend (etwas); verdienstlos, ohne Verdienst; schlecht, verächtlich, schändlich; unziemlich, unanständig; unpassend.

Unwound (ŭn ŏund′) *imp.* u. *pp.* d. V. Unwind, *q. v.*

Unwounded (ŭn ŭŭn′ dĭd) *a.*, unverwundet, unverletzt (auch *bildl.*).

Unwounding (ŭn ŭŭn′ dĭng) *a.*, nicht verwundend.

Unwove (ŭn ŭŏv′) *imp.* d. V. Unweave, *q. v.*

Unwoven (ŭn ŭŏv′v'n) *pp.* d. V. Unweave, *q. v.*; *a.*, ungewebt; aufgetrennt, aufgerissen.

Unwrap (ŭn râp′) *v. a.*, auswickeln, aufwickeln, aufschlagen; öffnen.

Unwrapped (ŭn râpt′) *pp.* d. V. Unwrap, *q. v.*; *a.*, uneingewickelt.

Unwreath (ŭn rĕ*th*′) *v. a.*, abwinden, loswinden, aufflechten, losflechten; aufwickeln, aufdrehen.

Unwreathed (ŭn rĕ*th*d′) *pp.* d. V. Unwreath, *q. v.*; *a.*, ungeflochten.

Unwreched (ŭn rĕkt′) *a.*, ungescheitert; unzertrümmert.

Unwring (ŭn rĭng′) *v. a.*, losdrehen, abdrehen, abwinden, entringen.

Unwrinkle (ŭn rĭng'k'l) *v. a.*, entrunzeln, entfalten, glätten.

Unwrinkled (ŭn rĭng'k'ld) *a.*, ungerunzelt.

Unwrite (ŭn rīt') *v. a.*, (*imp.* Unwrote; *pp.* Unwritten) ungeschrieben machen; etwas Geschriebenes widerrufen, durchstreichen (*n. v. g.*).

Unwriting (ŭn rī'tĭng) *a.*, nicht schreibend, nicht schriftstellerisch, unschriftstellerisch.

Unwritten (ŭn rĭt't'n) *a.*, ungeschrieben; mündlich überliefert; unbeschrieben; - law, das gemeine Recht (Gegensatz von Statute oder Statutory law).

Unwronged (ŭn rŏngd') *a.*, dem kein Unrecht zugefügt wird, unbeleidigt.

Unwrought (ŭn rôrt') *a.*, ungearbeitet; unbearbeitet, unverarbeitet, roh; - copper, Rohkupfer - silk, rohe Seide; - wax, das Jungfernwachs.

Unwrung (ŭn rŭng') *pp.* v. V. Unwring, *q. v.*; *a.*, unverdreht, ungepreßt, *Sh.* H. 3. II.

Unyielded (ŭn yēl'dĭd) *a.*, nicht aufgegeben, nicht überlassen, unüberliefert; sich nicht ergeben, übergeben habend.

Unyielding (ŭn yēl'dĭng) *a.*, nicht aufgebend, nicht ergebend; unnachgiebig, unbeugsam, starrköpfig; unergiebig, uneinträglich.

Unyieldingly, *adv.*, *v.* Unyielding.

Unyieldingness (ŭn yēl'dĭng nĕs) *s.*, die Unnachgiebigkeit; die Unerträglichkeit.

Unyoke (ŭn yōk') *v. a.*, entjochen, abjochen, losspannen, ausspannen; (*Arch.*) etwas aufgeben, sich trennen von..., *Sh.* K. J. 3. I.; *v. n.*, ausruhen, H. 5. I.

Unyoked (ŭn yōkt') *pp.* v. V. Unyoke, *q. v.*; *a.*, des Joches ungewohnt; ununterjocht, ungezähmt, zügellos, ausgelassen, *Sh.* H. IV. I. 1. II.

Unyoking, *ppr.* v. V. Unyoke, *q. v.*

Unzoned (ŭn zōnd') *a.*, ungegürtet, ohne Gürtel.

Up (ŭp) *adv.* u. *prp.*, auf (Gegens. von Down, *q. v.*); hinauf, hinan, in die Höhe, empor; herauf, aufwärts; oben; an; zu; hoch, in der Höhe; erhöht, vermehrt, aufgestiegen, in die Höhe gegangen; aufgeregt (*v.* unten), aufgebracht, in einem Zustande der Aufgeregtheit, der hohen Erregung; in Aufruhr; aus, vorbei, zu Ende; aufgestanden; aufgegangen; he is not -, er ist nicht auf, nicht aufgestanden, nicht außer dem Bette; the sun is -, die Sonne ist aufgegangen; - rose the yellow moon, auf ging der blasse Mond; when he was -, als er aufgestanden war, sich erhoben hatte; - the hill, - the mountain, den Berg hinauf, hinan; - the river, - the stream, den Fluß hinauf, flußaufwärts, stromaufwärts, - the Rhine, rheinaufwärts; the river, the flood is -, der Fluß, die Fluth ist gestiegen; - the country, landeinwärts; - sound, mit der Fluth, landwärts; - there, da oben; - and down, auf und ab, auf und nieder; hin und her; hie und dort; (*S.-A.*) auf und nieder, senkrecht, knees - and down, auf- und niederstehende Kniee, hängende Kniee, Stechkniee (auch Hanging-knees, deren einer Arm lothrecht befestigt ist); like a fire of thorns, soon - and soon out, wie ein Feuer von trockenem Reisig, schnell auflodernd und schnell aus; my blood is -, das Blut kocht mir in den Adern; these plants will be quickly -, diese Pflanzen werden bald ausgehen; the parliament is -, das Parlament ist zu Ende, die Sitzungen des Parlaments sind geschlossen; the people are - in arms, das Volk in Aufruhr hat die Waffen ergriffen; my time is -, meine Zeit ist um oder vorbei; meine Lehrzeit ist beendet; from my youth -, von meiner Jugend auf; - to, bis an, bis auf; nach, gemäß, zufolge; (*Hdlsspr.*) closed or settled - to the end of last year, bis mit *ultimo* vorigen Jahres abgeschlossen; which balances our transactions - to this day, womit unsere Rechnung bis auf heutigen Tag abgemacht ist; - to the chin, bis an's Kinn; (*cant*) - the spout, versetzt; (*vulg.*) - in the stirrups, reich. NB. In Verbindung mit mehreren Verben verleiht das up denselben eine eigenthümliche Bedeutung. Der Raum gestattet es nicht, sie der Reihe nach hier anzuführen, auch findet man sie bei den Verben selbst meistens angegeben; to be - in, eine Sache verstehen, gelernt haben, sich verstehen auf... (*v.* to be - to); I am -, ich habe gewonnen; ich habe es weg; to be - to a thing, einer Sache gewachsen sein; eine Sache verstehen, begreifen, fassen; etwas ermöglichen können; what are you - to there? was macht ihr da? was treibt ihr? was habt ihr vor? they are always - to some mischief, sie sinnen immer auf Unfug, sie begehen stets lose Streiche; he's always - to something of that sort, er befaßt sich stets mit dergleichen Sachen; (*vulg.*) - to the hub, bis auf's Aeußerste (bes. *Am.*); (*vulg.*) to be - to snuff (and a pinch above it), schlau, pfiffig sein, wissen wo Barthel Most holt; to be - to a person's slum, sich nicht betrügen lassen; to be - to a person's tricks, hinter Jemandes Schliche kommen und sie vereiteln; to be - to a trick or two, *v.* to be - to snuff; to be hard -, in schlechten Umständen, in großer Noth, in der Klemme sein; to be - with..., auf gleicher Höhe, in gleicher Linie mit... stehen; I will be - with him, ich will ihm schon gewachsen sein, will schon mit ihm fertig werden; we were - with them, wir holten sie ein; (*vulg.*) it's all - with him, es ist mit ihm aus, es ist um ihn geschehen; it is all - with the institutions of the country, es ist rein aus mit den Einrichtungen des Landes; to add -, zusammenaddiren; to act - to, nach..., gemäß handeln; (*vulg.*) to blow a person -, Einen tüchtig ausschelten; to come - a prize, mit einem Gewinne (in der Lotterie) herauskommen; I don't know what's come - to him, ich weiß nicht, was er hat, er ist auf einmal anders geworden, warum, weiß ich aber nicht; to come - with..., einholen, to come - with the enemy, den Feind treffen; to cut - the enemy, eine feindliche Truppe aufreiben; to be cut - at a thing, sehr gerührt über etwas sein; to do a thing -, etwas einpacken; to do - a letter, einen Brief falzen; that will do him -, das wird ihn zu Grunde richten, den letzten Stoß geben; to draw - a regiment, ein Regiment in Ordnung stellen; to drink -, austrinken; to eat -, aufessen; to get -, aufstehen; vom Bette aufstehen; in die Höhe gehen; auf die Beine kommen; besser werden; zu Pferde steigen; to go -, hinaufgehen; in die Höhe gehen, prices are going -, die Preise steigen; to get - to a person, Einen einholen; to keep - with one, mit Einem gleichen Schritt halten; (*vulg.*) to kick - a dust, to kick - a row, viel Lärm, viel Spektakel machen; put it -, steck es ein; to put - with, sich gefallen lassen, geduldig hinnehmen; to preach -, herpredigen; to sail - a river, flußaufwärts laviren, auflaviren; to turn -, ausfallen, he always hopes that something will turn - to his advantage, er hofft stets, daß sich etwas zu seinem Vortheil ereignen, etwas Günstiges sich ihm darbieten werde; to talk a person -, Einem zureden; to work - the passions to rage, die Leidenschaften bis zur Wuth steigern.

Up, *int.*, auf! in die Höhe! herauf! heran! - and away! auf und davon! hands -! Hände hoch! heads -! Köpfe hoch! - with it! hoch! hinauf damit! - with my tent! meine Zelt aufgeschlagen!

Upas | ŭ'păs | *s.*, (*Bot.*) der Upasbaum, der Gift-
Upas-Tree | -' - trē | baum (der Sundainseln; Antiaris toxicaria); (*pharm. Bot.*) - antiar, *v.* Antiarine.

Upbear (ŭp bâr') *v. a.*, heben, aufheben; in der Höhe erhalten, aufrecht erhalten; stützen, tragen.

Upbind (ŭp bīnd') *v. a.*, aufbinden, in die Höhe binden (*n. v. g.*).

Upblow (ŭp blō') *v. a.*, (*Arch.*) aufblasen (*Spenser*).

Upblown (ŭp blōn') *pp.* v. V. Upblow, *q. v.*

Upbore, *imp.* v. V. Upbear, *q. v.*

Upborn, *pp.* v. V. Upbear, *q. v.*

Upbraid (ŭp brād') *v. a.*, Einem Vorwürfe machen (with, for, *Arch.* of, something, to, über, wegen), Einem vorwerfen, vorrücken, vorhalten, Einen (einer Sache) beschuldigen; tadeln, schelten, beschimpfen, schmähen; (*Arch.*) verächtlich behandeln; (*Arch.*) *v.* Abraid.

Upbraided, *pp.* d. V. Upbraid, *q. v.*

Upbraider (ŭp brā′ dŭr) *s.*, der Vorwerfende, Scheltende, der Tadler.

Upbraiding (ŭp brā′ dĭng) *ppr.* d. V. Upbraid, *q. v.*; *s.*, der Vorwurf, die Schmähung; der Tadel; -s, Vorwürfe; Gewissensbisse.

Upbraiding, *a.*, tadelnd, beschimpfend.

Upbraidingly, *adv.*, vorwurfsweise, aus Tadel, als Vorwurf; mit Schelten.

Upbray (ŭp brā′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Upbraid.

Upbreed (ŭp brēd′) *v. a.*, (*Arch.*) aufziehen, heranbilden.

Upbring (ŭp brĭng′) *v. a.*, (*Arch.*) aufziehen, erziehen.

Upbrought (ŭp brăt′) *imp.* u. *pp.* d. V. Upbring, *q. v.*

Upcast (ŭp′ kăst) *a.*, aufgeworfen, aufgeschlagen; aufgetrieben; with - eyes, mit emporgerichteten Augen; (*Bgb.*) - pit, der Ausfahrschacht.

Upcast, *s.*, der Wurf, der Schub (im Kegelspiel), *Sh.* C. 2. I.; die Berechnung; der Vorwurf, der Tadel (*North.*).

Upcaught (ŭp′ kăt) *a.*, aufgefangen, in die Höhe gehalten.

Upclimb (ŭp klīm′) *v. a.*, auf . . . klimmen (*n. g.*).

Upcoil (ŭp koil′) *v. a.*, zusammenknäulen, zum Knäuel ballen; *v. n.*, sich zusammenknäueln.

Upcoiled, *pp.* d. V. Upcoil, *q. v.*

Upcoiling, *ppr.* d. V. Upcoil, *q. v.*

Updraw (ŭp drā′) *v. a.*, (*imp.* Updrew; *pp.* Updrawn) (*Arch.*) aufziehen, in die Höhe ziehen.

Updrawn (ŭp drān′) *pp.* d. V. Updraw, *q. v.*

Updrew (ŭp drū′) *imp.* d. V. Updraw, *q. v.*

Upfill (ŭp fĭl′) *v. a.*, (*Arch.*) anfüllen, *Sh.* R. J. 2. III.

Upflung (ŭp flŭng′) *a.*, (*Arch.*) in die Höhe geworfen, aufgeworfen.

Upgather (ŭp găth′ ŭr) *v. a.*, (*Arch.*) zusammenziehen, aufsammeln (*Spenser*).

Upgaze (ŭp gāz′) *v. n.*, (*Arch.*) aufwärtsblicken, aufschauen.

Upgoing (ŭp gō′ ĭng) *s.*, das Aufsteigen, die Auffahrt (*n. v. g.*).

Upgrew (ŭp grū′) *imp.* d. V. Upgrow, *q. v.*

Upgrow (ŭp grō′) *v. n.*, (*Arch.*; *imp.* Upgrew; *pp.* Upgrown) aufwachsen, in die Höhe wachsen.

Upgrown (ŭp grōn′) *pp.* d. V. Upgrow, *q. v.*

Uphand (ŭp hănd′) *a.*, mit der Hand gehoben.

Upheaped (ŭp hēpd′) *a.*, aufgehäuft, angehäuft.

Upheaval (ŭp hē′ v′l) *s.*, die Aufhebung, die Emporhebung (*n. g.*).

Upheave (ŭp hēv′) *v. a.*, aufheben, emporheben.

Upheaved, *pp.* d. V. Upheave, *q. v.*

Upheaving, *ppr.* d. V. Upheave, *q. v.*

Upheld (ŭp hĕld′) *imp.* u. *pp.* d. V. Uphold, *q. v.*

Uphers (ĕū′ fŭrz) *s. pl.*, *v.* Ufers.

Uphill (ŭp′ hĭl) *a.*, bergauf gehend; (*bildl.*) beschwerlich, mühsam; *s.*, (*cant*) -s, falsche Würfel.

Uphill, *adv.*, bergauf, bergan, aufwärts; steil; to write -, krumm schreiben.

Uphoard (ŭp hōrd′) *v. a.*, aufhäufen, auflegen, sammeln, zusammenscharren, *Sh.* H. 1. I.

Uphold (ŭp hōld′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Upheld) in die Höhe halten, aufrecht halten, aufhalten, aufheben; halten, stützen, tragen; (*bildl.*) halten, aufrecht erhalten; unterhalten, ernähren; behaupten (*Sh.* the day, den Tag, K. J. 5. IV.); verbürgen; to - opposition, den Widerstand fortsetzen.

Upholden (ŭp hōl′ d′n) veralt. *pp.* d. V. Uphold, *q. v.*

Upholder (ŭp hōl′ dŭr) *s.*, die Stütze, der Träger; (*bildl.*) der Erhalter; der Leichenbesorger (*v.* d. g. Undertaker i. d. S.); *v.* Upholsterer.

Upholding (ŭp hōl′ dĭng) *ppr.* d. V. Uphold, *q. v.*; *s.*, die Unterstützung; der Refrain (eines Liedes; *n. g.*).

Upholster, *s.*, *v.* Upholsterer.

Upholsterer (ŭp hōls′ tŭr rŭr) *s.*, der Tapezierer, der Möbelhändler, der Zimmerbereiter.

Upholstery (ŭp hōls′ tŭr rē) *s.*, die Tapezierarbeit, Mobilien, die der Tapezier, der Mobilienhändler überhaupt liefert, das Zimmergeräth (auch - furniture).

Uphroe (ĕū′ frō; ŭf′ frō) *s.*, (*S.-A.*) der Spinnkopfblock, das Spinnkopfholz, der Sprietblock, das Sprietholz (auch Euphroe; ein längliches Holz mit mehreren in einer Reihe liegenden Augen oder Gatten, durch welche die einzelnen Taue eines Hahnepoths fahren).

Upland (ŭp′ lănd; ŭp′ l′nd) *s.*, das Hochland, der Dammgrund.

Upland, *a.*, zu Hochländern, zum Hochlande gehörig, hochgelegen, gehügelt; (*Arch.* auch - rude), roh, wild; - cotton, die Georgia-, Carolina- oder Upland-Baumwolle (eine Prima-Sorte, zum Unterschied von Sea-Island); - hamlets, hochgelegene Weiler; - inhabitants, Hochländer, Höhenbewohner; - prairie (*v.* Rolling-Lands); (*Bot.*) - willow, die rothe Weide.

Uplander (ŭp′ lăn dŭr; ŭp′ l′n dŭr) *s.*, der Hochländer, der Höhenbewohner, der Bergbewohner.

Uplandish (ŭp lăn′ dĭsch) *a.*, hochländisch, gebirgig, gebirgisch; (*Arch.*) roh, bäurisch.

Uplay (ŭp lā′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Uphoard.

Uplead (ŭp lēd′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Upled) emporleiten, in die Höhe führen.

Upled (ŭp lĕd′) *imp.* u. *pp.* d. V. Uplead, *q. v.*

Uplift (ŭp lĭft′) *v. a.*, aufheben, in die Höhe heben, hoch heben.

Uplifted (ŭp lĭf′ tĭd) *pp.* d. V. Uplift, *q. v.*; *a.*, aufgehoben, erhoben, emporgehoben.

Uplifting (ŭp lĭf′ tĭng) *ppr.* d. V. Uplift, *q. v.*; *a.*, (*anat. Term.*) the - muscle of the scapula, der Aufheber des Schulterblattes.

Uplock (ŭp lŏk′) *v. a.*, (*Arch.*) verschließen.

Uplook (ŭp lŭk′) *v. n.*, (*Arch.*) aufsehen, aufschauen, aufblicken.

Uploper (ŭp lō′ pŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Kropftaube (Columba livia gutturosa).

Upmost (ŭp′ mōst; gew. ŭp′ mŭst) *a.*, *v.* Uppermost.

Upon (ŭp pŏn′) *prp.*, (ganz gleichbedeutend mit On, *q. v.*) auf; an, bei; zu; aus; nach; über; in; zufolge, gemäß (*n. v. g.*); wegen, in Betracht, in Ansehung; - her coming into the room, als sie in das Zimmer trat; - command, auf Befehl; - this condition, auf diese Bedingung, mit diesem Beding; mit diesem Vorbehalt; - consideration, nach Ueberlegung; - credit, auf Borg; - the credit of . . ., auf das Zeugniß von . . .; - his departure, bei seiner Abreise; he is - his departure, er ist reisefertig; (*mil. Term.*) - duty, auf dem Posten; im Dienste; - enquiry, nach geschehener Nachfrage; - this event, bei diesem Vorfalle; - my finishing it, wenn ich es fertig, vollendet habe; - forfeiture of . . ., bei Verlust von . . .; - the frontiers, an den Grenzen; my blood - your head, mein Blut komme über euer Haupt; - a hill, auf einem Hügel; - my honour, bei meiner Ehre; - the invention of . . ., durch die Erfindung von . . .; - a journey, auf einer Reise; (*vulg.*) he is - his last legs, er pfeift aus dem letzten Loche; - the latch, eingeklinkt; letters - letters, Briefe über Briefe; - our lives, bei unserem Leben; a fillip - the nose, ein Nasenstüber; - the first opportunity, bei erster Gelegenheit; - pain of death, bei Todesstrafe; - the penalties of the law, bei den gesetzlichen Strafen; - his principles, nach seinen Grundsätzen; it is - record, es ist aufgezeichnet; - the recommendation of . . ., auf die Empfehlung von . . .; - our right, auf unserer rechten Seite, uns zur Rechten; (*cant*) - the sly, in's Geheim; - a mere suspicion, auf einen bloßen Verdacht hin; - the table, auf dem Tische, put it - the table, setz' es auf den Tisch; - the tenterhooks (*v.* Tenterhook); - these terms, auf diese Bedingungen hin; - the Thames, an der Themse; - this, darauf; - second thoughts, nach reiflicher Ueberlegung,

nachdem ich mich besinne; (*vulg.*) – tick, auf Borg; – my word, bei meinem Worte, auf's Wort; – the whole, im Ganzen, nach Allem; (*Rchtsspr.*) to assume –, eine Verbindlichkeit auf sich nehmen, eingehen; to be – an embassy to..., eine Sendung haben an...; to be hard – a person, hart, strenge mit Einem verfahren; to break in – one, Jemand unterbrechen; a light breaks in – me, es geht mir ein Licht auf; to borrow (money) – mortgage, (Geld) auf Hypothek borgen; to come (fall) – the parish, dem Kirchspiele zur Last fallen; come – a sunday, kommen Sie an einem Sonntage; *Sh.* to die – the hand I love, durch die Hand, die ich liebe, sterben, M. D. 2. II. (*n. g.*); she died – his words, bei seinem Worte, starb sie, M. N. 4. I. (*n. g.*); to do – force, gezwungen thun, to do – inclination, aus Neigung thun; to fall – a person, über Einen herfallen; to fall – the sword, durch's Schwert fallen; he has a constant thirst – him, er wird von einem beständigen Durst geplagt; they led a very merry life – the dead dwarf's money, sie lebten lustig von des todten Zwerges Geld (*Dickens*); to live –, von... leben, sich ernähren; to make war –, bekriegen; to run –, einfallen; to rush –, sich werfen auf; to take – one's self, auf sich nehmen, übernehmen. NB. Der Raum gestattet es nicht, sämmtliche Verben, welche in Verbindung mit upon gebraucht werden und dadurch eine eigenthümliche Bedeutung bekommen, hier der Reihe nach anzuführen; in nöthigen Fällen schlage man das Verbum selbst nach.

Upper (ŭp′ pŭr) *a.*, (*comp.* von Up) über, höher, Ober... (dem Orte oder der Gegend, sowie auch *bildl.* der Würde nach); – air, die höhere Luft; (*Thierarzneik.*) – attaint, die Sehnenverletzung, Flechsenverletzung; (*cant*) – Benjamin, der Oberrock; (*Mech.*) the – box of a pump, der Pumpenschuh, das Pumpenherz, the play of the – pump-box, das Pumpenspiel (die auf- und niedersteigende Bewegung des Pumpenschuhs in der Röhre); (*Typ.*) – case, der obere Schriftkasten; (*geol. Term.*) – chalk, die weiße Kreide; (*S.-A.*) – deck (of a two decker), das oberste Deck, das zweite Deck; (*geogn. Term.*) – freshwater formation, der Süßwasserkalk (Kalkstein mit Süßwasserthierresten); (*geogn. Term.*) – marine formation, Sandstein und Mergel; – garret (*v.* – story); (*geogn. Term.*) – greensand, der obere Grünsand; – grinders, die Stockzähne, Weisheitszähne; – hand, die Oberhand, die Vorhand, (*bildl.*) der Vortheil, to get the – hand, die Oberhand gewinnen, obenan kommen, (of a person, Einem) den Rang ablaufen; – house, das Oberhaus (im Parlamente); – jaw, der obere Kinnbacken; die (Hahnen-) Lippen am Flintenschlosse; – leather, das Oberleder; – lip, die Oberlippe; – part, der (das) Obertheil; (*Horol.*) the – plate, die Kolbenplatte einer Uhr; – Rhine, der Oberrhein; (*Mech.*) – roller, der Schnürstock, Litzenstock (bei den Teppichwebern); – room, die Oberstube; – Saxony, Obersachsen; – side, die obere Seite; (*Münzw.*) – square, der Wappenstempel, Brustbildstempel; (*arch. Prov.*) – stocks, Hosen; – story, das obere Stockwerk, (*scherzw.*) der Kopf, das Oberstübchen; (*geogn. Term.*) – stratum, die Oberschicht, the – stratum of a slate quarry, die Dachschale, die Flötzschwarte; (*Giess.*) – vase, die Haube oder Platte der Glocke; (*S.-A.*) – works, das todte Werk eines Schiffes (der ganze Theil des Schiffskörpers, welcher sich über dem Wasser befindet).

Uppermost (ŭp′ pŭr mōst; gew. ŭp′ pŭr mŭst) *a.*, oberst, höchst, zu höchst, oben, ganz oben; oberherrschend, gewaltig; to be –, die Oberhand haben, den Vortheil haben, vorherrschend sein; the –, *s.*, der, die, das Höchste, Oberste; die Höchsten.

Upping-Block (ŭp′ pĭng blŏk) *s.*, (*prov.*) *v.* Jossing-Block.

Uppings (ŭp′pĭngz) *s.pl.*, *v.* Perquisites (*Somers.*).

Upping-Stock (-′- stŏk) *s.*, (*prov.*) *v.* Upping-Block, Jossing-Block.

Uppish (ŭp′pĭsch) *a.*, (*Umgspr.*) stolz, trotzig, anmaßend.

Uppishly, *adv.*, *v.* Uppish.

Uppishness (ŭp′ pĭsch′nĕs) *s.*, (*Umgspr.*) der Stolz, der Trotz, das anmaßende Wesen, der Uebermuth.

Upprop (ŭp prŏp′) *v. a.*, *v.* Prop up, unter Prop, *v. a.*).

Upraise (ŭp rāz′) *v. a.*, erheben, erhöhen (gew. Raise up, *q. v.*, unter Raise).

Uprear (ŭp rēr′) *v. a.*, aufrichten; aufziehen (gew. Rear up, *q. v.*, unter Rear).

Upright (ŭp′ rīt) *a.*, aufrecht, gerade, aufgerichtet; aufwärts, gerade in die Höhe, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*S.-A.*) aufrecht, gerade liegend (ship, vessel, Schiff); (*bildl.*) gerade, aufrichtig, redlich, bieder, rechtschaffen; all have their ears –, sie spitzen Alle die Ohren (*Spenser*, *n. g.*); his hair stands –, seine Haare stehen ihm zu Berge; (*Bot.*) – honeysuckle, die Heckenkirsche, die Ahlkirsche, Hundskirsche, das Beinholz (auch Fly-Honeysuckle; Lonicera xylosteum); the – lady-bower, die aufrechte Waldrebe, das Brennkraut (Clematis erecta); (*Mech.*) – loom, der Webestuhl für hochschaftige Teppiche, der Hautelissestuhl; (*cant*) – man, das Haupt einer Diebesbande; – pianoforte (*v.* unter Piano); (*Horol.*) – tool, die Geradehängemaschine; (*cant*) an – vestal, eine echte Keuschheitspriesterin.

Upright, *s.*, (*Archit.*) der Aufriß, der Standriß (*v.* d. g. Elevation); die Stuhlsäule (auch Main rafter, ein Hauptbalken, der den Dachsparren zur Stütze dient); (*cant*) –s, Bierkrüge in Wirthshäusern.

Uprighteously (ŭp rī′ tschŭs lē) *adv.*, unschuldig, most –, auf die unschuldigste Art, *Sh.* M. M. 3. I.

Uprightly (ŭp rīt′ lē) *adv.*, *v.* Upright; to live –, ein rechtschaffenes Leben führen.

Uprightness (ŭp rīt′ nĕs) *s.*, die Geradheit (auch *bildl.*), die Aufrichtigkeit, die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, *Sh.* Ti. An. 1. I.

Uprise (ŭp rīz′) *v. a.*, aufstehen; aufsteigen; sich steil erheben.

Uprise (ŭp′ rīz) / **Uprising** (ŭp rī′ zĭng) *s.*, das Aufstehen; das Aufgehen, der Aufgang (of the sun, der Sonne), *Sh.* Ti. An. 3. I.; das Sicherheben, das Aufsteigen, uprising of the hill, des Hügels, *Sh.* L. 4. I.

Uproar (ŭp′ rōr) *s.*, der Aufruhr, der Lärm, das Getümmel, die Unruhe, die Verwirrung; to set in an –, in Aufruhr, in Verwirrung bringen.

Uproar (ŭp rōr′) *v. a.*, (*Arch.*) aufrühren, in Aufruhr bringen, verwirren, *Sh.* M. 4. III.

Uproarious (ŭp rōr′ rē ŭs) *a.*, aufrührerisch; lärmend; stürmisch (applause, Beifall).

Uproariously, *adv.*, *v.* Uproarious.

Uproll (ŭp rōl′) *v. a.*, aufrollen, aufwickeln.

Uproot (ŭp rūt′) *v. a.*, auswurzeln, entwurzeln, ausreißen (mit der Wurzel); (*bildl.*) vertilgen.

Uprooted (ŭp rū′ tĭd) *pp.* d. V. Uproot, *q. v.*

Uprose (ŭp rōz′) *imp.* d. V. Uprise, *q. v.*

Uprouse (ŭp rouz′) *v. a.*, aufwecken, aufstören, *Sh.* R. J. 2. III.

Uproused, *pp.* d. V. Uprouse, *q. v.*

Uprousing, *ppr.* d. V. Uprouse, *q. v.*

Uprun (ŭp rŭn′) *v. a.*, *v.* Run up, unter Run.

Ups and Downs (ŭps ănd dounz) *s. pl.*, die Wechselfälle (of life, des Lebens).

Upsal (ŭp′ s'l) / **Upsala** (ŭp sâ′ lă) *s. p.*, die Stadt Upsala.

Upsee (ŭp′sē) *adv.*, (*Arch.*) gerade wie, auf...Art; (*Arch.*) – dutch, ein chem. in England viel getrunkenes, schweres holländisches Bier; (*Arch.*) to be – dutch, betrunken sein; to drink – dutch, saufen (*B. Jonson*).

Upset (ŭp sĕt′) *v. a.*, umstürzen, umwerfen; über den Haufen werfen, überwältigen; *v. n.*, (*Umgspr.*) umfallen.

Upset (ŭp′ sĕt; ŭp sĕt′) *s.*, das Umwerfen, der Umsturz.

Upsetting (ŭp sĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Upset, *q. v.; s.,* die Taufe (*Exmoor.*); die Uneinigkeit, der Streit, der Zwist (*South.*).

Upsetting, *a.*, von sich eingenommen; anmaßend (*Scott.*)

Upshot (ŭp' schŏt) *s.*, der Ausgang, das Resultat, das Ende, der Beschluß, *Sh.* L. 4. I.; when it comes to the -, wenn man es bei Lichte besieht; at the -, upon the -, wenn es um und um kommt, endlich.

Upside (ŭp'sīd) *s.*, die obere Seite; *adv.*, to be - down, das Oberste zu unterst gekehrt, drunter und drüber, über und über, in höchster Unordnung, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; (*vulg. prov.*) to be -s with a person, Einem gewachsen sein, es mit ihm aufnehmen können.

Upsitting (ŭp' sĭt tĭng) *s.*, das Aufsitzen, Aufstehen (einer Wöchnerin und Kirchgang derselben).

Upsprang (ŭp sprăng') *imp.* d. V. Upspring, *q. v.*

Upspring (ŭp sprĭng') *v. n.*, (*Arch.*) emporspringen, in die Höhe fahren.

Upspring (ŭp' sprĭng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Upstart; der Hopser (ein Tanz), *Sh.* H. 1. IV.

Upstairs (ŭp stârz') *adv.*, oben im Hause, eine Treppe hoch, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Upstand (ŭp stănd') *v. a.*, (*Arch.*) aufwärts stehen, gerade stehen, aufstehen.

Upstaring (ŭp stâr' rĭng) *a.*, starrend, in die Höhe stehend, *Sh.* T. 1. II.; etwas anmaßend (*Suffolk.*).

Upstart (ŭp' stârt) *s.*, der Emporkömmling, der Neuling, Aufschößling, der Glückspilz, der Parvenü, *Sh.* H. VI. I. 4. VII.

Upstart, *a.*, plötzlich entstanden, emporkömmlingsartig, *Sh.* R. II. 2. III.; - passions, plötzlich entflammte Leidenschaften; - pride, der Bauernstolz.

Upstart (ŭp stârt') *v. n.*, auffahren, aufspringen, aufschießen, schnell emporkommen.

Upstay (ŭp stā') *v. a.*, stützen, aufrecht halten (*n. g.*).

Up-Stroke (ŭp' strōk) *s.*, (*Mech.*) the - - of a piston, der Kolbenaufgang; the - - of a pen, der Haarstrich, der feine Strich mit der Feder; *v.* Upshot (*North.*).

Upswarm (ŭp suârm') *v. a.*, (*Arch.*) aufregen, aufwühlen, *Sh.* H. IV. II. 4. II.

Upswell (ŭp suĕl') *v. a.*, (*Arch.*) aufschwellen, anschwellen.

Uptake (ŭp tāk') *v. a.*, (*Arch.*) aufnehmen, in die Hand nehmen.

Uptear (ŭp târ') *v. a.*, (*Arch.*) aufreißen.

Upthrow (ŭp thrō') *v. a.*, (*Arch.*) aufwerfen.

Uptrace (ŭp trās') *v. a.* (*Arch.*) nachspüren, nachforschen.

Uptrain (ŭp trān') *v. n.*, (*Arch.*) aufziehen, erziehen (*Spenser*).

Upturn (ŭp tŭrn') *v. a.*, aufwerfen, aufwühlen, furchen; umwerfen; in die Höhe richten, aufschlagen (the eyes, die Augen); an -ed basket, ein umgestülpter Korb.

Upupa (ĕū' pŭ pă) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Hoopoe, Hoopoo.

Upward (ŭp' ŭūrd) *a.*, nach oben gerichtet; himmelwärts; (*Hdlsspr.*) - goods, stromaufwärts, landeinwärts gehende Waaren, binnenländische Waaren; *adv.*, *v.* Upwards.

Upward, *s.*, (*Arch.*) die Höhe, die Spitze, der Gipfel, der Scheitel, *Sh.* K. L. 5. III.

Upward | ŭp' ŭūrd | *adv.*, aufwärts, in die Höhe, him-
Upwards | ŭp' ŭūrdz | melwärts; bergan; oberwärts, oben; darüber (hinaus); - of, mehr als; an, bis, three score years and -, sechzig Jahre und darüber, - of 20 years, an die 20 Jahre.

Upwhirl (ŭp ŭŭrl') *v. a.* u. *n.*, emporwirbeln.

Upwind (ŭp ŭīnd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Upwound) aufwinden, aufwickeln.

Upwound (ŭp wound') *imp.* u. *pp.* d. V. Upwind, *q. v.*

Uracous (ĕūr' ră kŭs) *s.*, (*anat. Term.*) der Harnstrang, die Harnschnur.

Uralian (ĕū rā' lĕ ŭn) *a.*, uralisch, den Fluß oder das Gebirge Ural betreffend, the - mountains, das Uralgebirge.

Uralite (ĕūr' r'l līt) *s.*, (*Min.*) der Uralit (eine schwärzlichgrüne Varietät der gemeinen Hornblende).

Uramile (ĕūr' ră mĭl) *s.*, (*Chem.*) das Uramil (ein Zersetzungsprodukt der Thionursäure).

Uramilic-Acid (ĕūr ră mĭl' lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Uramilsäure (ein Zersetzungsprodukt des Uramils).

Uran (ĕūr' răn) *s.*, *v.* Uranium.

Uran-Glimmer (- - glĭm' mŭr) *s.*, (*Min.*) der Uranglimmer, der Torberit, der Uranphyllit, das grüne Uranerz (auch Uran-Mica).

Urania (ĕū rā' nĕ ă) *s.*, (*gr. Myth.*) Urania, die Muse der Stern- und Himmelskunde; (*Bot.*) eine Art Pisang oder Paradiesfeige.

Uranic (ĕū răn' nĭk) *a.*, *v.* Uranitic; (*Chem.*) - acid, die Uransäure.

Uranite (ĕūr' ră nīt) *s.*, (*Min.*) der Uranit, der kalkhaltige Uranglimmer; das Uranerz; *v.* Uran-Ochre; crystallized -, der krystallisirte Uranit; pulverulent -, vererbeter Uranit.

Uranitic (ĕūr ră nĭt' tĭk) *a.*, uranhaltig; das Uran betreffend.

Uranium (ĕū rā' nĕ ŭm) *s.*, (*Min.*) das Uran, Uranmetall, das Uranium; oxydized -, der Urankalk; carbonate of -, kohlensaures Uranoxyd; deutoxyde of -, das Uranoxyd; nitrate of -, salpetersaures Uranoxyd; phosphate of -, phosphorsaures Uranoxyd; protoxyde of -, das Uranoxydul; subsilicate of -, kieselsaures Uranoxyd; sulphide of -, der Uranschwefel; sulphuret of -, schwefelsaures Uranoxydul.

Uran-Mica, *s.*, *v.* Uran-Glimmer.

Uran-Ochre (-'- ō kŭr) *s.*, (*Min.*) der Uranocher, die Uranblüthe.

Uranographical (ĕūr răn nō grăf' fĕ k'l) *a.*, uranographisch.

Uranography (ĕūr r'n ŏg' grăf fĕ) *s.*, die Uranographie, die Himmelsbeschreibung.

Uranology (ĕūr r'n ŏl' lō jĕ) *s.*, die Uranologie, die Lehre von dem, was am Himmel vorgeht, die Lehre von dem Sternhimmel.

Uranometry (ĕū r'n ŏm' mĕ trĕ) *s.*, die Uranometrie, die Lehre von der Bestimmung der Entfernungen am Himmel, die Himmelsmeßkunst.

Uranoscope (ĕū răn' ō skōp) *s.*, der Uranoskop, ein astronomisches Fernrohr.

Uranoscopist (ĕūr ră nŏs' kō pĭst) *s.*, der Beobachter des Himmels, der Himmelschauer, der Sternseher.

Uranoscopus (ĕūr ră nŏs' kō pŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Sternseher (*v.* Star-Gazer).

Uranoscopy (ĕūr ră nŏs' kō pĕ) *s.*, die Uranoskopie, die Beobachtung des Himmels, die Beobachtung der Erscheinungen am Sternhimmel.

Uranus (ĕūr' ră nŭs) *s.*, (*Astr.*) der (1781 von Herschel entdeckte) Uranus.

Urao (ĕū rā' ō) *s.*, (*chem.* u. *min. Term.*) eine Varietät des Thronasalzes.

Urate (ĕūr' rāt) *s.*, (*Chem.*) das harnsaure Salz; - of ammonia, harnsaures Ammonium; - of potash, harnsaures Kali.

Urban (ŭr' b'n) *a.*, die Stadt betreffend, dazu gehörig, städtisch, (bes.) großstädtisch.

Urban, *s. p.*, Urbanus, Urban.

Urbane (ŭr bān'; ŭr' b'n) *a.*, urban, höflich, artig, hübsch, gesittet.

Urbaneness (*n. g.*) | ŭr bān' nĕs | *s.*, die Urbanität,
Urbanity | ŭr băn' nĕ tĕ | die Höflichkeit, die Artigkeit, die Lebensart, das höfliche, feine Benehmen, die Sittenanmuth; die Munterkeit, die Lebhaftigkeit.

Urbanize (ŭr' b'n nīz) *v. a.*, artig, höflich, gesittet, manierlich machen, bilden.

Urceola (ŭr' sĕ ō lă) *s.*, (*Bot.*) der Milchbaum auf Sumatra (auch Caoutchouc-Vine; U. elustica).

Urceolar | ŭr′ sé ô lăr | *a.*, (*bot. Term.*) krugförmig,
Urceolate | ŭr′ sé ô lĕt | backenförmig, – calyx, ein einblätteriger, kurzer, nach der Basis zu runder Kelch, ohne alle Zähne und Einschnitte; – corol, eine Blumenkrone, deren kurze, walzenförmige Röhre sich mit einem Mal in eine weite Fläche ausbreitet, deren Rand aufwärts gerichtet ist.

Urchin (ŭr′tschĭn) *s.*, der Igel, das Stachelschwein (*v.* d. g. Hedgehog); der lose, kleine Bube, kleine Schelm, das lose, kleine Mädchen, der Balg; (*Arch.*) der Kobold, eine Art Geister oder Nixe, *Sh.* W. 4. IV.; – like, *a.*, igelhaft, stachelig; *Sh.* – show, die Koboldserscheinung, T. 2. II.

Urdee | ŭr dé′ |
Urdy | ŭr′ dé | *a.*, (*hrld. Term.*) schlüsselringförmig.

Ure (éúr) *s.*, (*Arch.*) die Gewohnheit, der Brauch, der Lauf, der Gang; die Stunde; st. Ewer, *q. v.;* das Schicksal, das Geschick; das Euter (*v.* Udder; *North.*); to put one's self in –, sich gewöhnen; to keep in –, im Gange erhalten.

Ure, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Use.

Urea (éúr′ ré å) *s.*, (*Chem.*) der Harnstoff.

Uredo (éúr ré′ dô) *s.*, (*Med.*) der Nesselausschlag.

Urena (éúr ré′ nå) *s.*, (*Bot.*) die Klettenpappel.

Ure-Ox (éúr′ ôks) *s.*, (*Säugeth.*) der Auerochs.

Ureter (éú ré′ tŭr; éúr′ ré tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) das Harnwerkzeug, der Harngang, der Harnleiter; –s, Harngefäße.

Ureteritis (éúr ré tŭr rí′ tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Harnleiterentzündung.

Urethane (éúr′ ré thân) *s.*, (*Chem.*) das Urethan (Zersetzungsprodukt des Chlorkohlenoxydäthers durch Ammoniak).

Urethra (éúr ré′ thrå) *s.*, (*Anat.*) das Harnwerkzeug, die Harnröhre.

Urethral (éúr ré′ thrŭl) *a.*, (*anat. Term.*) die Harnwerkzeuge betreffend, dazu gehörig.

Urethritis (éúr ré thrí′ tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung der Harnwerkzeuge.

Urethrotomy (éúr ré thrôt′ tô mé) *s.*, (*chir. Term.*) der Harnröhrenschnitt, (*frz.*) die Boutonniere.

Urethylane (éúr ré thí′ lân) *s.*, (*Chem.*) das Urethylom (ein aus dem chlorkohlensauren Methyloxyd mittelst Ammoniak gewonnener Körper).

Urge (ŭrdj) *v. a.*, drängen, treiben, antreiben (zuw. mit on); verdrängen, fortschieben; pressen, nöthigen, plagen, in Einen dringen, Einem anliegen, zusetzen; reizen, erregen, stacheln, *Sh.* R. III. 1. I., erbittern, *Sh.* J. C. 4. III.; mit Eifer oder Heftigkeit betreiben, bestehen oder dringen auf...; sich eifrig um ... bewerben; beschleunigen; etwas nachdrücklich geltend machen, sich auf etwas steifen, Nachdruck legen auf ...; vorbringen, vorhalten, anführen (als Beweggrund), einwenden, *Sh.* S. 1. I.; to – the fire, das Feuer anschüren; to – a thing, auf etwas dringen, darauf bestehen; to – the plea of necessity, Nothwendigkeit vorschützen, *Sh.* R. III. 4. IV.; to – upon any one, to – one's acceptance of, Einem (etwas) aufdringen.

Urge, *v. n.*, dringen, drängen; streben, eilen; eifern; *v.* Retch (*West.*).

Urged (ŭrdjd) *pp.* d. V. Urge, *q. v.*

Urgency (ŭr′j'n sé) *s.*, die Dringlichkeit, das Dringende, die dringende Noth, die Nothwendigkeit, der Drang, der Nothdrang; die dringende Bitte, das Gesuch; der Eifer.

Urgent (ŭr′ j'nt) *a.*, drängend, dringend, dringlich; eifrig, gewaltig, heftig, ungestüm; to be in – need of..., (etwas) höchst nöthig brauchen; to be – upon... (for...), dringen in..., forttreiben.

Urgently, *adv.*, *v.* Urgent.

Urger (ŭrdj′ ŭr) *s.*, der Dränger, Drängende, Treibende; der ungestüm Bittende.

Urge-Wonder (ŭrdj′ ŭŭn dŭr) *s.*, (*Bot.*) eine Art Himmelgerste.

Urging (ŭrdj′ ĭng) *ppr.* d. V. Urge, *q. v.;* *a.*, drängend, dringend (necessity, Noth).

Urgly (ŭrg′ lé) *s. p.*, *v.* Ursly.

Uria (éúr′ ré å) *s.*, (*Ornith.*) die Lumme.

Uric-Acid (éúr′rĭk ås′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Harnsäure, Blasensteinsäure (auch Lithic-Acid).

Urile | (éúr′ rĭl) *s.*, (*Chem.*) das Uril, die Urilsäure
Uryle | (eine hypothetische Verbindung in der Harnsäure; auch Cyanoxalic-Acid).

Urim (éúr′ rĭm) *s.*, (*hebr.; jüd. Ant.*) – and thummim, das Urim und Thumim (etwas in oder an dem Brust- oder Amtsschild des Hohenpriesters, was als Orakel Jehova's betrachtet wurde; Luther übersetzt die Ausdrücke durch „Licht und Recht").

Urinal (éúr′ ré n'l) *s.*, das Uringlas, Harnglas; der Urinhalter, Urinkolben; (*Chem.*) die langhalsige Kolbenflasche.

Urinarium (éúr ré nâr′ ré ŭm) *s.*, (*Ackerb.*) der Harnbehälter, Jauchenbehälter, das Jauchenloch (als Düngstätte).

Urinary (éúr′ ré nŭr ré) *a.*, zum Urin gehörig; (*anat. Term.*) – bladder, die Harnblase; – calculi, Harnsteine; – diseases, Harnbeschwerden; – passage, die Harnröhre; – tunic, die Harnhaut, Wursthaut.

Urinary, *s.*, *v.* Urinarium; der in großen Städten zum Harnlassen bestimmte Platz (*frz.* Urinoir).

Urinative (éúr′ ré nå tĭv) *a.*, harntreibend; –s, *s. pl.*, Harnmittel.

Urinator (éúr ré nâ′ tŭr) *s.*, (*lat.*) ein Taucher, der unter dem Wasser schwimmen und leben kann.

Urine (éúr′ rĭn) *s.*, der Urin, der Harn.

Urine | éúr′ rĭn |
Urinate | éúr′ ré nât | *v. n.*, das Wasser lassen, harnen.

Uriniferous (éúr ré nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Urin enthaltend oder ableitend.

Urinose | éúr′ ré nôs | *a.*, urinartig, harnartig, harnig,
Urinous | éúr′ ré nŭs | mit Harn geschwängert.

Urives (éú′ rĭvz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) Netze zum Falkenfang.

Urled (ŭrld) *a.*, erstarrt (*North.*); verkümmert (*North.*).

Urling (ŭr′lĭng) *s.*, der Kobold (*North.*).

Urn (ŭrn) *s.*, die Urne; der Krug, Aschenkrug, die Todtenurne; der Wasserkrug; die Theeurne, Theemaschine; (*röm. Ant.*) ein Flüssigkeitsmaß (= $3^1/_2$ Gallonen); – rug, der Teppich, die Matte für die Theeurne; – shaped, urnenförmig; – stand, das Theemaschinengestell.

Urn, *v. a.*, (*Arch.*) in eine Urne legen, einschließen.

Urnal (ŭr′ n'l) *a.*, eine Urne betreffend, Urnen...

Urocele (éúr′ rô sél) *s.*, (*chir. Term.*) der Harnbruch (oder vielmehr eine Versenkung des Harns in den Hodensack).

Uromancer | éúr rôm′ m'n sŭr | *s.*, der Harndoctor, der
Uromant | éúr rô mânt′ | Harnwahrsager.

Uromancy (éúr rôm′ m'n sé) *s.*, das Wahrsagen aus dem Harne, die Harndeuterei (die vorgebliche Kunst aus dem Harne alle Modificationen der verschiedenartigsten Krankheiten zu erkennen).

Uroscopy (éúr rôs′ kô pé) *s.*, (*med. Term.*) die Untersuchung oder Besichtigung des Harns, die Uroskopie.

Urry (ŭr′ ré) *s.*, der blaue oder schwarze Lehm oder Thon (in der Lettenkohle).

Ursa (ŭr′ så) *s.*, (*lat.*, *Astr.*) der Bär; – major, – minor, *v.* unter Bear.

Ursiform (ŭr′ sé fŏrm) *a.*, bärenförmig, wie ein Bär geformt.

Ursine (ŭr′sĭn) *a.*, zu einem Bären gehörig, bärenartig, Bären...

Ursly | ŭrs′ lé |
Ursula | ŭr′ sú lå | *s. p.*, Ursula.

Urson, *s.*, (*Arch.*) *v.* Urchin.

Ursuline (ŭr′ sú lĭn) *a.*, ursulinisch, Ursuliner...

Ursulines, *s. p.* u. *pl.*, die Ursulinerinnen (ein 1537 in Italien gegründeter, jungfräulicher Orden zu Liebesdiensten innerhalb des Familienlebens).

Ursus (ŭr′ sŭs) *s.*, (*lat.*, *Säugeth.*) der Bär (*v.* Bear).

Urticaria (ůr tė kår′ rė å) *s.*, (*Med.*) die Nesselsucht, der Nesselausschlag, das Nesselfieber, Porzellanfieber (*v.* d. g. Nettle-Rash).

Urtication (ůr tė kå′ schůn) *s.*, (*Med.*) das Peitschen mit Nesseln (als Heilmittel bei Lähmungen).

Urus (ėůr′ růs) *s.*, (*lat.*, *Säugeth.*) der Auerochs (Wild-Bull).

Us (ůs) *prn. pl.*, (der Accusativ von We) uns; of –, unser; (*vulg.*) st. We u. Our.

Usable (ėůz′ å b′l) *a.*, brauchbar, zu brauchen.

Usage (ėů′ zĭdj) *s.*, der Gebrauch, das Herkommen, die Gewohnheit, die Manier, die Art; das Verfahren; die Behandlung, die Begegnung (*n. g.*); (*Hdlsspr.*) die Behandlung, die Handlungsweise im Geschäfte, der Handelsbrauch, die Usanz (among merchants); ill –, hard –, die Härte, die Grobheit, die Rohheit, die Ungerechtigkeit, die üble Behandlung; long –, das Herkommen.

Usager (ėů′ zĭd jůr) *s.*, (*Arch.*) der Benutzer, der Nutznießer.

Usance (ėů′ zůns) *s.*, der Gebrauch, der Genuß; die Zinsen, der Wucher, *Sh.* S. 1. III.; (*Hdlsspr.*) das Uso, die Wechselfrist, der Wechselgebrauch; bills at –, Usowechsel; double –, zwei Uso, Doppel-Uso; at two and a half –s, à zwei und ein halb Uso.

Use (ėůs) *s.*, der Gebrauch; der Genuß, die Benutzung, die Anwendung; der Nutzen, die Nützlichkeit, der Vortheil; die Gewohnheit, die Gebräuchlichkeit, die Art; die Behandlung, die Begegnung (*n. g.*); das Uebliche, das Herkommen, *Sh.* J. C. 2. II.; die Uebung; das Bedürfniß; die Miethe, der (Mieth-) Zins, die Zinsen, die Interessen; die Nutznießung, der Nießbrauch; to be of –, nützlich, dienlich sein, to be of no –, von keinem Nutzen; it's no – (of no –) talking with him, das Sprechen mit ihm nützt nichts, es ist vergeblich mit ihm zu sprechen; in –, üblich, gebräuchlich, in Gebrauch, in der Mode; out of –, nicht mehr üblich, ungebräuchlich, aus der Mode, veraltet; to make – of, sich bedienen (einer Sache), gebrauchen, Gebrauch machen von . . ., benutzen, ergreifen (an opportunity, eine Gelegenheit); to make – of any one's name, sich auf Einen berufen; to put out of –, außer Cours setzen; to put out money to –, Geld auf Zinsen ausleihen; to pay –, verzinsen, Zinsen bezahlen; it was a – with us, wir pflegten; beyond all –, ungewöhnlich, unerhört, *Sh.* J. C. 2. II. (*n. g.*); I have no further – for this, ich brauche dies nicht mehr; charitable –s, fromme Werke; necessary –s, Lebensbedürfnisse; –s and customs of the sea, die Seegebräuche, Seegewohnheiten; – money, die Zinsen, Zinsgelder, Interessen; (*Sprichw.*) – makes perfectness, Uebung macht den Meister; once a – and ever a custom, jung gewohnt, alt gethan.

Use (ėůz) *v. a.*, brauchen, gebrauchen, sich (einer Sache ꝛc.) bedienen, benutzen, anwenden; verbrauchen; gewöhnen (bes. *pass.*, *v.* Used); üben, ausüben; (Einen) behandeln, (ihm) begegnen, (mit Einem) verfahren, (sich gegen Einen) benehmen; (*Arch.*) to – one's self, sich betragen, benehmen, aufführen; besuchen, häufig besuchen, seine Kundschaft einem Hause stets zuwenden; to – due diligence, das Erforderliche beobachten; to – one's endeavours, sich alle Mühe geben; to – extremity, zur Gewalt schreiten; he –s no exercise, er macht sich keine Bewegung; to – a person ill, übel mit Einem verfahren, Einen mißhandeln; to – imprecations, Verwünschungen ausstoßen; (*Arch.*) to – the sea, zur See gehen, reisen; to – severity, Strenge gebrauchen; to – up, verbrauchen, abnutzen, (*bildl.*) abstumpfen, unempfindlich machen.

Use, *v. n.*, pflegen, gewohnt sein; (*Arch.*) seinen gewöhnlichen Aufenthalt haben, wohnen; hinkommen; these strange ways, where never foot did –, diese fremden Pfade, die nie ein Fuß betrat (*Spenser*).

Useable (ėůz′ å b′l) *a.*, *v.* Usable.

Used (ėůzd) *pp.* d. V. Use, *q. v.*; *a.*, üblich, gebräuchlich; to be –, gewohnt sein, pflegen; (*cant*) – up, getödtet.

Useful (ėůs′ fůl) *a.*, nützlich, nutzbar, brauchbar, dienlich.

Usefully, *adv.*, *v.* Useful.

Usefulness (ėůs′ fůl nůs) *s.*, die Nützlichkeit, Brauchbarkeit, Nutzbarkeit, die Dienlichkeit.

Useless (ėůs′ lůs) *a.*, unnütz, unbrauchbar.

Uselessly, *adv.*, *v.* Useless.

Uselessness (ėůs′ lůs nůs) *s.*, die Unnützlichkeit, die Nutzlosigkeit, die Unbrauchbarkeit.

User (ėů′ zůr) *s.*, der Brauchende, der Benutzer, der Genießende; der Behandelnde (*v.* Use, *v. a.*).

Usher (ůsch′ ůr) *s.*, ein Civilbeamter (beim Parlament ꝛc.), dessen Geschäft es ist, Fremde einzuführen, der Ceremonienmeister, der Einführer; der Aufwärter, der Thürsteher; – of the black rod, *v.* unter Black; – of a court of justice, der Gerichtsdiener, Gerichtsbote; der Unterlehrer.

Usher, *v. a.*, führen, anführen, einleiten, anmelden (*Sh.* mit forth, H. VIII. 3. II.); to – in (into), einführen in . . .; (*bildl.*) verkünden, der Vorläufer, Vorbote von . . . sein.

Usherance (ůsch′ůr růns) *s.*, (*Arch.*) die Einführung.

Usherdom (ůsch′ ůr dům) *s.*, *v.* Ushership.

Ushered, *pp.* d. V. Usher, *q. v.*

Ushering, *ppr.* d. V. Usher, *q. v.*

Ushership (ůsch′ ůr schĭp) *s.*, die Ceremonienmeisterstelle; die Stelle eines Thürstehers, eines Gerichtsboten; die Unterlehrerstelle.

Uski, *s.*, (*Arch.*) *v.* Usquebaugh.

Usly, *s. p.*, *v.* Ursly.

Usnea (ůs′ nė å) *s.*, (*Bot.*) die Tellerflechte.

Usnine (ůs′ nĭn) } **Usnic-Acid** (ůs nĭk ås′ sĭd) } *s.*, (*Chem.*) das Usnin, die Usninsäure (ein in mehren Arten der Flechtengattung Usnea entdeckter, eigenthümlicher Stoff).

Uso (ėů′ zŏ) *s.*, *v.* Usance (*Hdlsspr.*).

Usquebaugh (ůs kůė bå′) *s.*, das Usquebah (eine Art Gewürzbranntwein; jetzt Whisky, *q. v.*).

Ustion (ůs′ tschůn) *s.*, das Brennen, der Brand; (*chem.* u. *pharm. Term.*) die Verbrennung; die Röstung; das Verbranntsein.

Ustorious (ůs tŏr′ rė ůs) *a.*, brennend, brennbar, zum Brennen.

Ustulation (ůs tschů lå′ schůn) *s.*, das Brennen, das Sengen; (*chem.* u. *pharm. Term.*) das Rösten, die Röstung; das Heißmachen, das Verbrennen (of wine, des Weines).

Usual (ėů′ zhů ůl; ėů′ zhůl) *a.*, üblich, gebräuchlich, gewöhnlich, gemein, gemeiniglich, häufig; – proviso, der übliche Vorbehalt; – tare, die verabredete Tara.

Usually, *adv.*, *v.* Usual.

Usualness (ėů′ zhů ůl nůs) *s.*, die Gewöhnlichkeit, die Gebräuchlichkeit, das Uebliche, die Häufigkeit.

Usucaption (ėů zů kåp′ schůn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Ersetzung, die Erwerbung (eines Eigenthums) durch das Verjährungsrecht, die Verjährung.

Usufruct (ėů′ zů frůkt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Nießbrauch, die Nutznießung, der Genuß.

Usufructuary (ėů zů frůk′ tschů ůr rė) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Nutzhaber, der Nutznießer, der Nießbraucher.

Usure (ėů′zhůr) *v. n.*, (*Arch.*) wuchern, Wucher treiben.

Usurer (ėů′ zhůr růr) *s.*, (ehem.) der Geldverleiher (im guten Sinne); (jetzt) der Wucherer; *Sh.* –'s chain, eine kostbare Kette, welche sich bei einem Wucherer versetzen läßt, M. N. 2. I.

Usurerlike (ėů′ zhůr růr lĭk) *a.*, wucherhaft, wucherlich.

Usuring (ėů′ zhůr rĭng) *ppr.* d. V. Usure, *q. v.*; *a.*, wucherisch, *Sh.* T. A. 3. V., 4. III.

Usurious (ėů zůr′ rė ůs) *a.*, wucherlich, wucherisch, wucherhaft; a – man, ein Wucherer.

Usuriously, *adv.*, *v.* Usurious.

Usuriousness (ėů zůr rė ůs nůs) *s.*, das Wucherische, das Wucherliche, die Wucherei.

Usurp (éû zŭrp') *v. a.*, usurpiren, an sich reißen, sich widerrechtlich zueignen, sich anmaßen, unrechtmäßig besitzen, betrüglich erschleichen, mit Gewalt nehmen, sich (einer Sache) ermächtigen.

Usurpation (éû zŭr pà' schŭn) *s.*, die Usurpation, die rechtswidrige Besitznehmung, die Ermächtigung, der Machtraub, der unrechtmäßige Besitz, die Anmaßung; (*lat.*, *Arch.*) der Gebrauch.

Usurped (éû zŭrpt') *pp.* d. V. Usurp, *q. v.*

Usurper (éû zŭr'pŭr) *s.*, der Usurpator, der widerrechtliche Besitznehmer, der Machträuber, der Thronräuber.

Usurping (éû zŭr' pĭng) *ppr.* d. V. Usurp, *q. v.*; *a.*, falsch, unredlich.

Usurpingly, *adv.*, widerrechtlich, eigenmächtig, durch Anmaßung, in unrechtmäßigem Besitze, *Sh.* K. J. 1. I.

Usury (éû' zhŭr ré) *s.*, (ehem.) der gesetzmäßige Zins (*n. g.*); (jetzt) der Wucher, die Wucherei, das Nehmen von gesetzlich unerlaubten Zinsen; (*Hdlsspr.*) die Agiotage; to lend upon -, wuchern, Wucherei treiben; - interest, Wucherzinsen; - laws, Wuchergesetze.

Usus-Loquendi (éû' sŭs lô kŭèn' dl) *s.*, (*lat.*) der Sprachgebrauch.

Ut (ŭt) *s.*, (*mus. Term.*) die erste der Solmisationssilben, der Ton C.

Utas (éû'tâs) *s.*, (*Arch.*) der achte Tag oder die acht Tage nach einem Termine oder Feste (jetzt Octave; *v.* Utis).

Utensils (éû tĕn' sĭlz; éû'tĕn sĭlz) *s. pl.*, Utensilien, das Geräth, die Werkzeuge; das Geschirr (für die Küche); die Geräthschaften (zum Betreiben eines Geschäftes); die Nothdurft (welche der Wirth den bei ihm einquartierten Soldaten zu geben verpflichtet ist); - of war, Kriegsgeräthe.

Uterine (éû'tŭr rĭn; éû'tŭr rĭn) *a.*, (*anat. Term.*) die Gebärmutter betreffend oder dazu gehörig, - complaints, Gebärmutterbeschwerden; - brothers and sisters, Kinder, welche eine und dieselbe Mutter haben, Halbgeschwister von mütterlicher Seite; - fury, die Mutterwuth.

Uterogestation (éû tŭr rô jĕs tà'schŭn) *s.*, die Schwangerschaft.

Uterus (éû' tŭr rŭs) *s.*, (*lat.; pl.* Uteri, éû' tŭr rl; *anat. Term.*) die Gebärmutter, der Mutterleib.

Utible (éû' té b'l) *a.*, tauglich (*n. g.*).

Utile (éû' té lé) *s.*, (*lat.*) das Nützliche, - dulci, das Nützliche mit dem Angenehmen.

Utile (éû' tĭl) *a.*, nützlich, zweckmäßig.

Utilisation | **Utilization** (éû tĭl lé zà' schŭn) *s.*, die Benutzung, die Nutzanwendung, die Nutzbarmachung.

Utilitarian (éû tĭl lé târ' ré ŭn) *a.*, utilitarisch, die Nützlichkeit befördernd; dem Nützlichkeitsprinzip anhängend; - theory or system, *v.* Utilitarianism.

Utilitarianism (éû tĭl lé târ'ré â nĭz'm) *s.*, die Nützlichkeitstheorie (bes. die des Philosophen Jeremy Bentham).

Utilitarians, *s. pl.*, die Utilitarier (welche die Handlungen nach dem Erfolge beurtheilen, die bloß den Nutzen oder Schaden berücksichtigen und auf die sittlichen Motive nichts geben).

Utility (éû tĭl'lé lé) *s.*, die Nützlichkeit, der Nutzen, der Vortheil (bloß von Sachen).

Utilize (éû' tĭl llz) *v. a.*, benutzen, nutzbar machen; gewinnen, erwerben.

Utis (éû'tĭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Utas; *Sh.* here will be old -, das wird einen Jubel geben, hier wird es lustig zugehen, H. IV. II. 2. IV.

Utmost (ŭt'mòst; gew. ŭt'mŭst) *a.*, äußerst; fernest, höchst (auch *bildl.*), the - misery, das tiefste Elend; *Sh.* my - hopes, meine größten Hoffnungen, O. 4. II.

Utmost, *s.*, das Aeußerste, das Höchste, das Möglichste, to do one's -, sein Möglichstes thun, to the - of my power, nach besten Kräften; *Sh.* we have tried the - of our friends, wir haben uns der besten Kräfte unserer Freunde bedient, J. C. 4. II.

Utopia (éû tò' pé â) *s.*, Utopien, das Schlaraffenland, das Nirgendheim.

Utopian (éû tò' pé ŭn) *a.*, utopisch, wie im Schlaraffenlande, idealisch.

Utopian, *s.*, der Utopier, der Utopist.

Utopianism (éû tò' pé â nĭz'm) *s.*, das utopische Wesen; die Einbildung, die Chimäre.

Utopical (éû tò'pé k'l) *a.*, *v.* Utopian.

Utricle (éû' tré k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der Schlauch; die Hautfrucht.

Utricular (éû trĭk' kéû lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) schlauchartig; mit Schlauchbläschen versehen.

Utriculus (éû trĭk' kéû lŭs) *s.*, *v.* Utricle.

Utter (ŭt' tŭr) *a.*, außer, äußerlich; äußerst; gänzlich, völlig; - darkness, die vollständigste Dunkelheit; the - deep, die äußerste Tiefe; - ruin, vollständiger Untergang, *Sh.* H. VI. III. 1. I.; I am an - stranger here, ich bin hier ganz fremd; (*Rchtsspr.*) - barristers, Rechtsgelehrte, welche außer den Schranken plaidiren (*v.* unter Outer).

Utter, *s.*, (*Arch.*) das Aeußere, das Aeußerste.

Utter, *v. a.*, äußern, aussprechen, hervorbringen, ausstoßen, ausdrücken, von sich geben; bekannt machen, angeben, herausgeben; (*Arch.*) verkaufen, veräußern (wares, Waaren); in Umlauf bringen oder setzen, ausgeben (coin or notes, Geld oder Papiergeld); to - one's mind, seine Meinung äußern; the last words he -ed were, seine letzten Worte waren.

Utterable (ŭt' tŭr râ b'l) *a.*, geäußert werden könnend; auszudrücken, anzugeben; not -, unaussprechlich.

Utterableness (ŭt' tŭr râ b'l nŭs) *s.*, die Aussprechlichkeit, die Ausdrückbarkeit.

Utterance (ŭt'tŭr rŭns) *s.*, das Aeußere, die Aeußerung; das Aussprechen, die Aussprache; die Sprache, die Sprechart, der Ausdruck, der Vortrag; a man of good -, Einer, der sich gut ausdrückt; to give - to, aussprechen, zur Sprache bringen, hervorbringen; (*Arch.*) the - of commodities, die Veräußerung, der Verkauf von Waaren; (*Arch.*) die Höhe, das Aeußerste (*frz.* Outrance), *Sh.* to the -, auf's Aeußerste, auf Leben und Tod, M. 3. I.

Uttered, *pp.* d. V. Utter, *q. v.*

Utterer (ŭt' tŭr rŭr) *s.*, der Aeußernde; der Vorbringende; der Bekanntmachende; der in Umlauf Bringende; der Entdeckende; (*Arch.*) der Veräußerer, der Verkäufer.

Uttering, *ppr.* d. V. Utter, *q. v.*

Utterly (ŭt'tŭr lé) *adv.*, äußerst, durchaus, gänzlich, völlig.

Uttermost (ŭt' tŭr mòst; ŭt' tŭr mŭst) *a.* u. *s.*, *v.* Utmost.

Uva-Ursi (éû' vâ ŭr' sl) *s.*, (*Bot.*) die Bärentraube (*v.* Bear-Berry).

Uvea (éû'vé â) *s.*, (*anat. Term.*) die Traubenhaut des Auges (auch the - tunica).

Uveous (éû' vé ŭs) *a.*, traubenartig; (*anat. Term.*) die Traubenhaut betreffend; the - coat of the eye, *v.* Uvea.

Uvula (éû'véû lâ) *s.*, (*anat. Term.*) das Zäpfchen im Halse; the falling of the -, das Schießen oder Fallen des Zäpfchens, das Zäpfchenschießen, das geschossene Zäpfchen; - spoon, ein Instrument, das Zäpfchen zu reinigen oder es niederzuhalten.

Uxorious (ŭg zòr' ré ŭs) *a.*, seiner Frau übermäßig ergeben, in sie übertrieben verliebt.

Uxoriously, *adv.*, *v.* Uxorious.

Uxoriousness (ŭg zòr' ré ŭs nŭs) *s.*, die übertriebene Liebe zu seiner Frau.

Uzema (éû zé' mâ) *s.*, ein Längenmaß im birmanischen Reiche (= 9 englische Meilen).

Uzifir | **Uzifur** (éû'zĭf fŭr) *s.*, (*Min.*) der Bleizinnober.

Uzzle (ŭz'z'l) *s.*, *v.* Ousel (*Yorksh.*).

V

V (vē) *s.*, das V, v, der zweiundzwanzigste Buchstabe des Alphabets; als Zahlzeichen (bei den Römern und noch jetzt) steht V für 5; $\overline{V}$ für 5000; (*Arch.*) das Symbol der Hörner; als Abkürz. steht V. für virgin, Jungfrau, vir (man), Mann, violin, Violine; v. für verb, Verbum, verse, Vers, vide (see), siehe; Va. für Virginia, Virginien (amerik. Staat); (bei den Römern) V. C. für vir consularis, Mann von Consulrang; V. cl. für vir clarus, berühmter Mann; V. D. für vir doctus, gelehrter Mann, Gelehrte, für volente Deo, wenn Gott so will, für verbum Dei, Gotteswort; V. D. M. für verbi divini minister (minister of the word of God), Diener des göttlichen Wortes; V. D. M. I. Ae. für verbum domini manet in aeternum (the word of God remains to eternity), Gottes Wort bleibt ewiglich; venble. für venerable, verehrungswürdig; v. g. oder v. gr. für verbi gratia (for example), zum Beispiel; vid. für vide (see), siehe; viz., V. L., vl. für videlicet oder vide licet (namely), nämlich, das heißt, wie folgt; vo (bei Papiergrößen, z. B. 8vo, das Octav-) Format; Vo. Fo. für v e r s o f o l i o, Querfolio; Vol., Vols. für volume, volumes, Band, Bände; V. P. für vice-president, der Vicepräsident; V. R. (bei den Römern) für uti rogas (as you desire), wie du es verlangst, für victoria regina, Victoria Regina; (*mus. Term.*) v. s. für v o l t i s u b i t o, wende schnell um; (*Rchtsspr.*) vs. für versus (against), gegen; Vt. für Vermont, der amerik. Staat Vermont; V. V., vv. für violini (violins), Violinen; v. v. für vice versa (contrary-wise), umgekehrt, im Gegentheile.

Va (vâ) *int.*, (*ital.; mus. Term.*) fort! fortgespielt!

Vacance (*sing., n. g.*) | vā' kŭns | *s.*, (bes. *pl.*) die
Vacancies | vā' kŭn sĭz | Schul- oder Gerichtsferien; die Berufsfreiheit; die Erholung, die Muße (auch vacancies from necessary labour, - from toil, Erholungszeiten überh.).

Vacancy (vā' kŭn sē) *s.*, die Leere, der leere Raum (*v.* d. g. Vacuity), *Sh.* H. 3. IV.; die Lücke, der Spalt, der Zwischenraum; die Vacanz, die Erledigung (of an office, einer Stelle); die erledigte Stelle; (*bildl.*) die Leerheit, die Leere; die freie Zeit, die Geschäftslosigkeit, die Ruhezeit; die Gedankenleere, die Gedankenlosigkeit.

Vacant (vā' kŭnt) *a.*, leer; luftleer; erledigt, vacant, unbesetzt, offen (von einer Stelle); (*Rchtsspr.*) ledig, herrenlos; (*bildl.*) geschäftslos, frei, müßig, unthätig (von Personen); müßig (von der Zeit); gedankenlos, gedankenleer, to stare in - stupidity, gedankenlos vor sich hinstarren; geistlos, fade, (*vulg.*) wässerig (von der Schreibart); nichtssagend, ausdruckslos (face, Gesicht); to be -, leer stehen, unbewohnt sein; erledigt sein (an office etc., eine Stelle rc.); frei sein, feiern; to be - from..., frei sein von...; - hours, Nebenstunden; - room, - space, der leere, unbesetzte Raum; - time, die Muße.

Vacantness (vā' kŭnt nŭs) *s.*, *v.* d. g. Vacancy.

Vacate (vā' kāt; vā kāt') *v. a.*, erledigen (a seat, an office, einen Sitz, eine Stelle, the throne, den Thron); aufgeben, niederlegen (an employment, ein Amt); annulliren, abschaffen, ungültig machen, vernichten, aufheben; vereiteln, zu nichte machen (*ungew.*); (*Hdlsspr.*) to - the policy, die Police annulliren (gegen Vergütung an den Versicherer).

Vacated, *pp.* d. V. Vacate, *q. v.*

Vacating, *ppr.* d. V. Vacate, *q. v.*

Vacation (vā kā' schŭn) *s.*, die Erledigung (eines Amtes), die Vacanz; die Abschaffung, die Aufhebung; die freie Zeit, die Muße, die Ruhezeit, die Zwischenzeit (*n. v. g.*); -s, die Gerichts- und Schulferien.

Vaccary | (vāk' kā rē) *s.*, (*Arch.*) der Kuhstall;
Vacchary | die Kuhweide (*Lancash.*); (*Arch.*) die Milchkammer.

Vaccinae (vāk' sĭn nē) *s. pl.*, (*lat.; med. Term.*) Schutzpocken, Schutzblattern.

Vaccinate (vāk' sē nāt) *v. a.*, (eine Person) vacciniren, (ihr) die Kuhpocken einimpfen.

Vaccinated, *pp.* d. V. Vaccinate, *q. v.*; *a.*, geimpft.

Vaccinating, *ppr.* d. V. Vaccinate, *q. v.*

Vaccination (vāk sē nā' schŭn) *s.*, die Einimpfung der Kuhpocken, die Schutzblatterimpfung, die Vaccination.

Vaccinator | vāk' sē nā tŭr | *s.*, der Vaccinator, Vacci-
Vaccinist | vāk' sē nĭst | nateur, der Arzt, welcher Kuhpocken- oder Schutzblatterimpfung vollzieht.

Vaccine (vāk' sĭn) *a.*, das Kuhgeschlecht betreffend, von einer Kuh herrührend, Kuh...; die Kuhpocken betreffend; - disease, die Kuhpocken (*v.* Cow-Pox); - infection, - matter, die Kuhpockenmaterie; - inoculation, die Vaccination, die Kuhpocken- oder Schutzblatterimpfung; - pox (*v.* - disease).

Vaccinist, *s.*, *v.* Vaccinator.

Vaccinium (vāk sĭn' nē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Heidelbeere (*v.* Bilberry, Blueberry und bes. Whortleberry).

Vacillancy (vās' sĭl l'n sē) *s.*, das Wanken, Schwanken, das Wackeln, (bes. *bildl.*) die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit.

Vacillant (vās' sĭl lŭnt) *a.*, wankend, schwankend, (*bildl.*) unentschlossen, unbeständig, unstät.

Vacillate (vās' sĭl lāt) *v. n.*, schwanken, (bes. *bildl.*) unentschlossen, unbeständig, wankelmüthig sein; (*S.-A.*) hin und her wanken (bei Windstille), walen.

Vacillating (vās' sĭl lā tĭng) *ppr.* d. V. Vacillate, *q. v.*; *a.*, wankelmüthig.

Vacillatingly, *adv.*, *v.* Vacillating, *a.*

Vacillation (vās sĭl lā' schŭn) *s.*, das Wanken, Schwanken, Wackeln, (bes. *bildl.*) der Wankelmuth, die Wankelmüthigkeit, die Unentschlossenheit, die Unbeständigkeit.

Vacious | vā' schŭs | *a.*, (*Arch.*) leer.
Vacive | vā' sĭv |

Vacuate (vāk' kéū āt) *v. a.*, *v.* d. g. Evacuate.

Vacuation (vāk kéū ā' schŭn) *s.*, *v.* d. g. Evacuation.

Vacuist (vāk' kéū ĭst) *s.*, (*Phys.*) der Vacuist (Einer, der einen leeren Raum in der Natur annimmt; Gegensatz von Plenist).

Vacuity (vā kéū' ĭ tē) *s.*, die Leere, die Leerheit; der leere Raum; die Lücke; das Wesenlose; die Eitelkeit, Nichtigkeit.

Vacuo (vāk' kéū ō) *s.*, (*lat.;* Ablativ von Vacuum, *q. v.*) in -, im luftleeren Raume.

Vacuous (vāk' kéū ŭs) *a.*, leer (*n. g.*).

Vacuousness (vāk' kéū ŭs nŭs) *s.*, die Leerheit, die Leere (*n. g.*).

Vacuum (vāk' kéū ŭm) *s.*, (*lat., Phys.*) der leere Raum, die Leere; torricellian -, die torricellische Leere (der luftleere Raum, welcher im Barometer über der Quecksilbersäule bleibt).

Vade (vād) *v. n.*, (*Arch.*) verschwinden, vergehen, sich auflösen, verstreichen, *Sh.* R. II. 1. II.

Vadelet (vād' ē lĕt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Valet.

Vade-Mecum (vā' dē mē' kŭm) *s.*, (*lat.*, geh' mit mir) das Vademecum, das Taschenbuch.

Vad-Hook, *s.*, *v.* Wad-Hook.

Vady (vā' dē) *a.*, feucht; dumpfig, muffig (*Devon.*).

Vafrous (vā' frŭs) *a.*, (*Arch.*) verschmitzt, verschlagen, listig.

Vafrousness (vā' frŭs nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Verschmitztheit, die Verschlagenheit.

Vag (vāg) *v. a.*, schlagen, stoßen (*West.*).

Vag, *s.*, der Torf (*Devon.*).

Vagabond (văg' gā bŏnd) *a.*, herumstreichend, herumschweifend, umherschweifend, landflüchtig, heimathslos, vogelfrei; unstät; flatternd, *Sh.* A. C. 1. IV.

Vagabond, *s.*, der Vagabund, der Herumstreicher, Landstreicher, Landflüchtige, der Landfahrer; die Landstreicherin.

Vagabond, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Vagabondize.

Vagabondage (våg′ gå bŏn dĭdj), **Vagabondism** (våg′ gå bŏn dĭz′m), **Vagabondry** (våg′ gå bŏn drė) *s.*, das Vagabundenwesen; das Vagabundiren.

Vagabondize (våg′ gå bŏn dīz) *v. n.*, herumstreichen, vagabundiren.

Vagarious (vå går′ rė ŭs) *a.*, (*Umgspr.*) wunderlich, seltsam, sonderbar, närrisch.

Vagary (vå′ gå rė) *s.*, der wunderliche, seltsame, närrische Einfall, die Grille, die Schrulle, der tolle Streich.

Vagary, *v. n.*, (*Arch.*) umherwandern, herumstreichen, herumstreifen, herumirren, vagiren.

Vagation (vå gå′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vagrancy.

Vagient (vå′ jŭnt; vå′ jė ŭnt) *a.*, (*Arch.*) schreiend (wie ein Kind).

Vagina (vå jī′ nå) *s.*, (*lat.; pl.* Vaginae, vå jī′ nė; *anat. Term.*) die Mutterscheide; (*bot. Term.*) die Blattscheide.

Vaginal (våd′ jė n′l; vå jī′ n′l) *a.*, (*anat.* u. *bot. Term.*) zur Scheide gehörig, scheidenförmig, scheidenartig.

Vaginant (våd′ jė nŭnt; vå jī′ nŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) umscheidend, scheidend (wenn ein Blatt oder Blattstiel mit seinem röhrig eingerollten untern Theile den Stamm oder Ast umschließt).

Vaginate (våd′ jė nåt), **Vaginated** (våd′ jė nå tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) scheidenförmig; umscheidend.

Vaginates, *s. pl.*, die Scheidenpolypen.

Vaginopennous (våd jė nŏ pĕn′ nŭs) *a.*, (*entom. Term.*) mit harten Flügeldecken.

Vagous (vå′ gŭs) *a.*, (*Arch.*) herumschweifend, herumirrend, unstät, flüchtig.

Vagrancy (vå′ grŭn sė) *s.*, das Herumstreifen, die Landstreicherei, das Herumschwärmen, das Vagiren, das herumstreifende Leben.

Vagrant (vå′ grŭnt) *a.*, herumstreifend, herumstreichend, herumschwärmend; - act, - law, das Gesetz gegen Vagabunden.

Vagrant, *s.*, der Vagabund, der Landstreicher, der Landläufer; der Strauchdieb, der Buschklepper.

Vagrantly, *adv.*, *v.* Vagrant, *a.*

Vagrantness (vå′ grŭnt nŭs) *s.*, *v.* Vagrancy.

Vagrom, *a.*, st. Vagrant; umherschweifend, *Sh.* M. N. 3. III.

Vague (våg) *a.*, herumstreichend, herumstreifend, landläufig (*n. g.*); unbestimmt, schwankend, ungewiß, vag, - ideas, unbestimmte Begriffe; a - report, ein dunkles (unbestimmtes) Gerücht; a - suspicion, ein entfernter, dunkler Verdacht.

Vaguely (våg′ lė) *adv.*, *v.* Vague.

Vagueness (våg′ nŭs) *s.*, das Unbestimmte, Schwankende, Ungewisse, die Unbestimmtheit.

Vahatz (vå′ håtz) *s.*, das Vahatiholz (ein gelbfärbendes Holz aus Madagaskar).

Vahea (vå′ hė å) *s.*, (*Bot.*) eine Art Milchbaum oder Schlingstrauch auf Madagaskar.

Vail (vål) *s.*, der Schleier (*v.* d. g. Veil); (*Arch.*) das Untergehen, Sinken, Niedersinken, der Untergang (of the sun, der Sonne), *Sh.* Tr. Cr. 5. IX.

Vail, *v. a.*, verschleiern (*v.* Veil); (*Arch.*) fallen lassen, einziehen, streichen (the sails, die Segel); senken, herablassen; abnehmen, abziehen; (*bildl.*) dämpfen, unterdrücken, beugen, *Sh.* 'gan - his stomach, fing an den Muth zu verlieren, H. IV. II. 1. I., T. S. 5. II.; *v. n.*, sich bücken, sich senken (um anzubeten), P. 4. (*Gower*); nachgeben, nachlassen.

Vailer (vål′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der aus Ehrerbietung nachgiebt, weicht.

Vailful (vål′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) nützlich, sprießlich, vortheilhaft.

Vails (vålz) *s. pl.*, Trinkgelder; Sporteln.

Valmure, **Vamure** (vå′ mėŭr) *s.*, (*arch. Festungsb.*) die äußere Vormauer, das Außenwerk einer Festung.

Vain (vån) *s.*, st. Vane, die Wetterfahne, *Sh.* M. M. 2. IV.

Vain (vån) *a.*, leer, unbedeutend, nichtig, wesenlos; vergeblich, eitel, erfolglos, fruchtlos; eitel, stolz (of, auf), eingebildet; prahlerisch, pomphaft, schimmernd, geschmückt (von einer Kirche; *Pope*); flatterhaft, leichtsinnig; falsch; thöricht; in -, vergebens, vergeblich, umsonst; to take in -, mißbrauchen, vergebens führen (the name of the Lord, den Namen Gottes); - hopes, eitle Hoffnungen; - show, die Prahlerei, die Windbeutelei.

Vainglorious (vån glŏr′ rė ŭs) *a.*, ruhmredig, großprahlerisch, prahlerisch.

Vaingloriously, *adv.*, *v.* Vainglorious.

Vainglory (vån glŏr′ rė) *s.*, die Großsprecherei, die Prahlerei, *Sh.* H. VIII. 3. I., Tr. Cr. 3. III.

Vainly (vån′ lė) *adv.*, *v.* Vain; vergebens, umsonst.

Vainness (vån′ nŭs) *s.*, die Leere, die Nichtigkeit; das Eitle, das Vergebliche, die Erfolglosigkeit; die Eitelkeit, der Stolz; die Unrichtigkeit, die Falschheit.

Vair (vår), **Vaire** (vår′ rė), **Vairy** (vår′ rė) *a.*, (*hrld. Term.*) mit bunten, scheckigen Eisenhütchen versehen, darin getheilt (- proper); in anders tingirten Eisenhutschnitt getheilt (- composed); *s.*, das Eisenhütchen; weißes und graues Pelzwerk.

Vaivode (vå′ vŏd) *s.*, (*poln.*) der Woiwode, der Heerführer; früherer Titel der jetzigen Hospodare der Moldau und Wallachei.

Vaivodeship (vå′ vŏd schĭp) *s.*, die Woiwodschaft.

Vakeel (vå′ kėl) *s.*, (*ind.*) der mit einer besonderen Sendung beauftragte Gesandte; der (indische) Jurist (unter der ostindischen Compagnie).

Valais (vål′ lĭs) *s. p.*, Wallis, das walliser Land (ein Canton in der Schweiz).

Valance (vål′ låns) *s.*, der Bettkranz, die Bettkrone, die Bettfranse, der Faltenrand, das Bettgehänge, Gardinenbehänge, der Faltensaum, *Sh.* T. S. 2. I.

Valance, *v. a.*, mit Fransen zieren oder behängen, die Krone aufsetzen; mit einem Barte versehen, *Sh.* H. 2. II.

Valanced, *pp.* d. V. Valance, *q. v.*

Valancy, *v.* Vallancy.

Vale (vål) *s.*, das Thal (*Poes.* st. Valley); (*Mech.*) the - of a pump, das Pumpendaal (*v.* Pump-Dale); -s, *v.* d. g. Vails.

Vale (vå′ lė) (*lat.*) Lebewohl, Adieu.

Valediction (vål lė dĭk′ schŭn) *s.*, das Abschiednehmen; die Abschiedsrede beim Valediciren.

Valedictorian (vål lė dĭk tŏr′ rė ŭn) *s.*, (*Acad.*) der Schüler, der Student, der die Abschiedsrede hält (*Am.*).

Valedictory (vål lė dĭk′ tŭr rė) *a.*, zum Abschiede, abschiedlich; - oration, - speech, die Abschiedsrede.

Valedictory, *s.*, (*Acad.*) die Schlußrede, Abschiedsrede (der Baccalaureen; *Am.*).

Valeet, *s.*, *v.* Valet.

Valence, *s.*, *v.* Valance.

Valencias, **Valentias** (vål lĕn′ schė åz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Valencias (dauerhafte Winterwestenzeuge in verschiedener Qualität, die Kette mit Baumwollen- oder Leinengarn, der Einschuß aus feiner Kammwolle façonnirt, mit oder ohne Seide beschossen).

Valentine (vål′ l′n tīn) *s. p.*, Valentin; *s.*, das (am St. Valentinstage, 14. Februar, erkorene) Liebchen; das (an demselben Tage abgesandte, meist. anonyme) Liebesbriefchen; der Ueberbringer eines solchen Briefes; St. -'s day, das St. Valentinsfest (14. Februar).

Valentinians (vål lĕn tĭn′ nė ŭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Valentinianer (eine gnostische Secte in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts).

Valerate (vål′ ŭr råt) *s.*, (*Chem.*) baldriansaures Salz.

Valerian (vå lėr′ rė ŭn), **Valeriana** (*lat.*) (vå lėr rė å′ nå) *s.*, (*Bot.*) der Baldrian; the official or great wild -, der gemeine Baldrian, der große, wilde Baldrian, Katzenbaldrian, die Theriakwurz, die Speerkrautwurzel, die Maria-Magdalenenwurz (V. officinalis; auch

Setwall); the garden -, der große Baldrian, Garten-Baldrian, die Speckwurzel, Speerwurzel (auch Cut-Finger; V. phu); the ancient greek -, der griechische Baldrian (V. dioscorides).

Valerianella (vă lĕr rĕ ă nĕl' lă) *s.*, (*Bot.*) der Feldsalat (*v.* Cornsalad, Lamb's-Lettuce).

Valerianic-Acid (vă lĕr rĕ ăn' nĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Valeriansäure, Baldriansäure.

Valerole (văl' ŭr rŏl) *s.*, (*Chem.*) das Valerol, das Baldrianöl (der sauerstoffhaltige, nicht saure, ölige Bestandtheil des ätherischen Oels des gemeinen Baldrians).

Valet (văl' lĕt) *s.*, der Bediente, der Diener, der Knecht; (*Reitk.*) der Spornstab (bei dem Dressiren der Pferde); - de chambre (văl' lĕ dĕ schăm' bŭr, *frz.*), der Kammerdiener; - of the place, der Lohnbediente.

Valetudinarian } văl lĕ tŭ dĕ năr' rĕ ăn } *a.*, kränklich,
Valetudinary } văl lĕ tŭ' dĕ nŭr rĕ } schwächlich, siech, ungesund.

Valetudinarian } *s.*, der kranke, kränkliche Mensch, der
Valetudinary } Siechling; Valetudinary, das Krankenhaus (*n. g.*).

Valetudinarianism (văl lĕ tŭ dĕ năr' rĕ ă nĭz'm) *s.*, der kranke, kränkliche Zustand.

Valetudinariness (văl lĕ tŭ' dĕ nŭr rĕ nĕs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Valetudinarianism.

Valetudinarious (văl lĕ tŭ dĕ năr' rĕ ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Valetudinarian, *a.*

Valew (văl' ĕŭ) *s.*, *v.* Valour.

Valiance } văl' yŭns } *s.*, (*Arch.*) *v.* Valour;
Valiancy } văl' yŭn sĕ } Valiantness (*Spenser*).

Valiant (văl' yŭnt) *a.*, stark, kräftig, tüchtig; tapfer, kühn, muthig, brav, bieder; *Sh.* - ignorance, tüchtige Unwissenheit, Tr. Cr. 3. III.; a - trencher-man, ein starker Esser, M. N. 1. I.

Valiant, *s.*, (*Arch.*) der Tapfere, der Held; der Werth.

Valiantly, *adv.*, *v.* Valiant.

Valiantness (văl' yŭnt nĕs) *s.*, die Stärke, die Macht; die Tapferkeit, der Muth; die Biederkeit.

Valid (văl' lĭd) *a.*, stark, mächtig, kräftig (*n. g.*); (*bildl.*) triftig, bündig (arguments, Gründe); gültig, rechtsgültig, rechtskräftig (- in law or equity); to be -, gelten; to render - in law, to make -, vidimiren, rechtskräftig machen, legalisiren, gerichtlich bestätigen.

Validate (văl' lĕ dăt) *v. a.*, gültig, rechtsgültig machen, gerichtlich bestätigen, vidimiren, legalisiren.

Validation (văl lĕ dă' schŭn) *s.*, die Gültigerklärung, die gerichtliche Anerkennung, die Bestätigung, die Vidimirung, die Validation, die Legalisirung.

Validity (vă lĭd' dĕ tĕ) *s.*, die Stärke, die Triftigkeit (of an argument, proof or objection, eines Grundes, eines Beweises, einer Einwendung); die Validität, die Rechtsgültigkeit; (*Arch.*) der Werth, *Sh.* H. 3. II., die Tüchtigkeit, T. N. 1. I.

Validly, *adv.*, *v.* Valid.

Validness (văl' lĭd nĕs) *s.*, *v.* Validity.

Valinch (văl' ĭnsch) *s.*, (*Techn.*) der Weinheber.

Valise } (vă lĕs') *s.*, das Felleisen, der Mantelsack.
Valisse }

Vallancy (văl' lăn sĕ) *s.*, (auch - wig) die große Perrücke, Quarré-Perrücke.

Vallar (văl' lăr) *a.*, einen (Lager-) Wall betreffend; (*röm. Ant.*) - crown, die Lagerkrone, die Wallkrone (auch Vallary).

Vallation (văl lă' schŭn) *s.*, die Verschanzung.

Vallatory (văl' lă tŭr rĕ) *a.*, umgebend, einschließend (durch einen Wall).

Valley (văl' lĕ) *s.*, das Thal; (*bibl.*) the - of tears, das Jammerthal; die Dachrinne; - piece, - rafter, der Dachbalken.

Vallise, *s.*, *v.* Valise.

Vallisneria (văl lĭs nĕr' rĕ ă) *s.*, (*Bot.*) die Schraubenpflanze, die Vallisnerie.

Vallor (văl' lŏr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Fallow; der Käsenapf (*Sussex.*).

Vallow (văl' lŏ) *s.*, (*prov.*) die Käsepresse, die Käseform.

Vallum (văl' lŭm) *s.*, (*lat.*) das Lager, der Wall, der Damm.

Valonia (vă lŏ' nĕ ă) *s.*, Ackerdoppen, Eckerdoppen (die Kelche oder Kappen der Knoppereiche - Quercus aegilops -, die aus Smyrna, Cypern und andern Gegenden der Levante kommen und in der Gerberei gebraucht werden).

Valorem (vă lŏ' rĕm) *s.*, (*lat.*; Accusativ von Valor) der Werth; ad -, nach dem Werthe, an ad - duty, eine nach dem Werthe bestimmte Abgabe.

Valorous (văl' lŭr rŭs) *a.*, tapfer, herzhaft, kühn, beherzt, ritterlich.

Valorously, *adv.*, *v.* Valorous.

Valorousness (văl' lŭr rŭs nĕs) *s.*, die Tapferkeit, die Herzhaftigkeit.

Valour } (văl' lŭr) *s.*, die Tapferkeit, die Herzhaftigkeit.
Valor }

Valuable (văl' ĕŭ ă b'l) *a.*, schätzbar; kostbar, werthvoll, theuer.

Valuableness (văl' ĕŭ ă b'l nĕs) *s.*, die Schätzbarkeit; die Kostbarkeit, der Werth.

Valuables, *s. pl.*, Kostbarkeiten.

Valuation (văl ĕŭ ă' schŭn) *s.*, die Schätzung, der Anschlag, die Veranschlagung, die Valvation, die Werthbestimmung, die Werthangabe, die Taxation; die Würdigung, die Werthhaltung, der Werth, *Sh.* C. 4. IV.; - table, die Valvationstabelle.

Valuator (văl' ĕŭ ă tŭr) *s.*, der Schätzer, der Werthbestimmer (*v.* Valuer).

Value (văl' ĕŭ) *s.*, der Werth; der Preis; die Wichtigkeit, die Wirksamkeit; die genaue Bedeutung (of a word or phrase, eines Wortes oder Ausdrucks), der Gehalt; (*mus. Term.*) die Geltung (einer Note); (*Hdlsspr.*) die Valuta, die Währung, der Münzwerth, der Betrag; die Wechselsumme; - of . . ., Werth (empfangen) von . . .; - when due, Werth bei Verfall; - as per invoice, Werth in Factura, der Facturawerth; - received, Werth empfangen; - in account, Werth in Rechnung; the intrinsic -, der innere Werth, der Gehalt; inferior in -, of less -, von geringerem Gehalte, minderhaltig; to set a great - on (upon), großen Werth legen auf . . ., einer Sache hohen Werth beilegen; of no -, von keinem Werthe, unwerthvoll, werthlos, unnütz; they are of the like -, sie sind von gleichem Schlage.

Value, *v. a.*, schätzen, würdigen, anschlagen, veranschlagen, taxiren, den Werth bestimmen; (*bildl.*) hochschätzen, werthhalten, achten; achten auf . . ., in Anschlag bringen; gleich achten, vergleichen (*Job.* 28. XVI.); die Kosten werth sein (*n. g.*), *Sh.* H. VIII. 1. I.; (*Arch.*) einen Werth geben oder beilegen, wichtig machen, geachtet machen, geltend machen; to - one's self upon (for) a thing, sich viel auf eine Sache zu gute thun, einbilden; *Sh.* the queen is -d thirty thousand strong, man schätzt die Stärke der Königin auf dreißigtausend Mann, H. VI. III. 5. III.; I - none of you, ich mache mir aus euch nichts; it -s not your asking, es ist nicht der Mühe werth, daß Sie darnach fragen, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Value, *v. n.*, (*Hdlsspr.*) to - on (upon), ziehen, abgeben, trassiren, entnehmen auf . . .

Valued (văl' ĕŭd) *pp.* d. V. Value, *q. v.*; *a.*, (*Hdlsspr.*) veranschlagt, abgeschätzt, taxirt; - policy, die taxirte Police; not to be -, unschätzbar.

Valueless (văl' ĕŭ lĕs) *a.*, werthlos, unwerthvoll.

Valuer (văl' ĕŭ ŭr) *s.*, der Schätzer, Werthbestimmer, der Taxator, Preisansetzer; der (Hoch-) Schätzende.

Valuing (văl' ĕŭ ĭng) *ppr.* d. V. Value, *q. v.*; *s.*, das Schätzen, die Schätzung.

Valure (vål' ūr) *s.*, (*Arch.*) der Werth.

Valvata (vål vå' tå) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Spaltschnecken.

Valvate (vål' våt) *a.*, (*bot. Term.*) klappig.

Valve (vålv) *s.*, der Flügel, Thürflügel; (*techn.* u. *mus. Term.*) das Ventil, die Klappe; die Dampfklappe; die Einlaßklappe; - of the bellows, das Schnäpperlein; - in an organ, die Sperrklappe; suction -, das Einlaßventil an einem Gebläse; sliding -, das Gleitventil; (*Conch.*) die Schale; (*bot. Term.*) die Klappe; einscheidiges, rinniges oder gekieltes Deckblatt einer zwei- oder mehrblätterigen Blüthenscheide; (*anat. Term.*) die Klappe, das Fetthäutchen, Schließhäutchen; - box, die Ventilbüchse.

Valved (vålvd) *a.*, mit Klappen versehen, aus Klappen bestehend.

Valvet (vål' vět) *s.*, *v.* Valvlet.

Valvlet | vålv' lět | *s.*, die kleine Flügelthür; die kleine
Valvule | vålv' ėūl | Klappe, das kleine Ventil.

Valvula (vål' vėū lå) *s.*, (*bot.* u. *anat. Term.*) das Kläppchen.

Valvular (vål' vėū lūr) *a.*, klappig.

Vambrace (våm' brås) *s.*, *v.* Vantbrace, Vantbrass.

Vambrased (våm' bråst) *a.*, (*hrld. Term.*) geharnischt (vom Arme).

Vamp (våmp) *s.*, das Oberleder, Fahlleder (of a boot or shoe, eines Stiefels oder Schuhes).

Vamp, *v. a.*, flicken, ausbessern; (*cant*) verpfänden, versetzen; to - up, ausflicken, (*bildl.*) aufstutzen.

Vamped (våmpt) *pp.* d. V. Vamp, *q. v.*

Vamper (våm' pūr) *s.*, der Flicker, der Aufstutzer; (*cant*) -s, Strümpfe.

Vamper, *v. n.*, prahlen, aufschneiden (*North.*).

Vamping, *ppr.* d. V. Vamp, *q. v.*

Vampire (våm' pīr) *s.*, der Vampyr, der Blutsauger; (*Säugeth.*) - (- bat), der Vampyr (eine Art großer Fledermäuse in Südamerika; Vespertilio vampyrus).

Vampirism (våm' pė rĭz'm) *s.*, das Vampyrwesen; der Vampyrglaube; (*bildl.*) das Prellen, die Prellerei.

Vamplate (våm' plåt) *s.*, (*Arch.*) der Panzerhandschuh; *v.* Vantbrace.

Vamplet (våm' plět) *s.*, (*Arch.*) die am Schafte einer Lanze angebrachte, zum Schutze der Hand dienliche eiserne Platte; -s, Reithosen, Reitgamaschen (*Wilts.*)

Vampyre, *s.*, *v.* Vampire.

Vamure (vå' mėūr) *s.*, (*Festungsw.*) die äußere Vormauer, das Außenwerk einer Festung.

Van (vån) *s.*, (*mil. Term.*) die Vorhut, der Vortrab, die Vordertruppen (auch - guard); die Schwinge, die Wanne, die Schwingwanne; die Schwinge, der Flügel; das Schwingen des Zinnerzes (um es zu reinigen); eine große, langgebaute Art Wagen zum Güter- oder Möbelntransport (for goods); der Gesellschaftswagen (pleasure -).

Van, *v. a.*, (*Arch.*) schwingen, wannen (*v.* d. g. Fan).

Vanadate | vån' å dåt | *s.*, (*Chem.*) das vanadin-
Vanadiate | vå nå' dė åt | saure Salz.

Vanadic (vå nå' dĭk; vå nåd' ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) Vanadin enthaltend, damit verbunden; - acid, Vanadinsäure; - chloride, das Vanadinchlorid, das Chlorvanadium; - salt, das Vanadinsalz; - sulphide, vanadiniges Sulfid.

Vanadium (vå nå' dė ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Vanadin (eins der unedlen electronegativen Metalle, welches von Seffstroem 1830 in einem schwedischen Stabeisen entdeckt wurde); deutochlorid of -, das Vanadchlorid; deutosulphate of -, die Vanadinschwefelsäure; oxyd of -, das Vanadinoxyd; protochloride of -, das Vanadchlorür; protosulphate of -, schwefelsaures Vanadinoxyd.

Van-Courier (vån kū rėr') *s.*, der Vorbote, der Vorläufer; - -s, die Vortruppen.

Vandal (vån' d'l) *s.*, der Vandale; der rohe Mensch, der Barbar.

Vandalian | vån då' lė ŭn | *a.*, zu den Vandalen gehörig,
Vandalic | vån dål' ĭk | vandalisch; roh, barbarisch.

Vandalism (vån' d'l ĭz'm) *s.*, der Vandalismus, der Zustand der Rohheit, die rohe Zerstörungswuth von Kunstwerken.

Vandellia (vån dėl' lė å) *s.*, (*Bot.*) eine westindische, brasilianische Pflanze.

Vandyke (vån dīk'; vån' dīk) *s.*, der ausgezackte, überschlagene Halskragen; das Zackenmuster (bei gewirkten Sachen); *a.*, *v.* Vandyked.

Vandyked (vån dīkt'; vån' dīkt) *a.*, ausgezackt; - borders, Zackenbordüren; - brown, Kasseler Erde; - hose, buntgezackte Strümpfe.

Vane (vån) *s.*, der Wetterhahn, die Wetterfahne, Dachfahne; der Flügel einer Windmühle; (*S.-A.*) der Flügel (auf dem Top der Masten); - board, - stock, das Flügelheck, die Flügelschere; the - spindle, das Flügelspill, der Flügelstuhl; a sight - (auch -), das Visir; -s, schiebbare Diopteren.

Vanellus (vå nėl' lŭs) *s.* (*Ornith.*) der Kibitz (*v.* Lapwing).

Van-Foss (vån' fŏs) *s.*, (*Festungsw.*) der Vorgraben.

Vang (vång) *s.*, die Seele der Feder; (*S.-A.*) -s, die Geeren oder Geerden der Besan (zwei starke Taue, welche um die Nock der Besangaffel befestigt sind, und welche dazu dienen, die Besangaffel zu braffen); the pendent of the -s, die Geerdschenkel; preventer -s, Stoßgeerden, Pubschegeerden.

Vang, *v. a.*, (*Arch.*) empfangen; verdienen; fangen; werfen; *v. n.*, (*Arch.*) aus der Taufe heben, Pathe stehen.

Vangis (vång' jĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Lachs.

Vanglo (vång' glō) *s.*, (*Bot.*) die Vanglopflanze, der indische oder schwarze Sesam (Sesamum indicum).

Vang-Pendents, *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Vangs unter Vang.

Van-Guard (-' gård) *s.*, (*mil. Term.*) *v.* Van; das Vordertreffen; das Vorgeschwader (einer Flotte).

Vanilla (vå nĭl' lå) *s.*, (*Bot.*) die Vanille, die Gewürzpflanze.

Vaniloquence (vå nĭl' ō kwėns) *s.*, (*Arch.*) das eitle, leere Geschwätz, das Geplauder.

Vanish (vån' nĭsch) *v. n.*, schwinden, verschwinden; dahinschwinden, vergehen (zuw. mit away); to - from the sight, den Augen entschwinden.

Vanished, *pp.* d. V. Vanish, *q. v.*

Vanishing (vån' nĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Vanish, *q. v.*; - line, der Horizont; - point, der Verschwindungspunkt.

Vanishment (vån' nĭsch mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Verschwinden.

Vanity (vån' nė tė) *s.*, die Leerheit, die Nichtigkeit, die Eitelkeit, die Vergeblichkeit, das eitle, fruchtlose Bestreben, der vergebliche Wunsch; die Täuschung, der Schein, die Falschheit, die Unwahrheit, der Irrthum; das eitle Vergnügen; die Eitelkeit, die Einbildung, der Stolz; *Sh.* - the puppet, eine der allegorischen Figuren in den alten Mysterien, K.L. 2. II.

Vanlay (vån' lå) *s.*, *v.* Vauntlay.

Vanmure | *s.*, *v.* Vamure.
Vantmure |

Vannets (vån' nĭts) *s.*, (*hrld. Term.*) Hohlmuscheln.

Vanquish (vång' kwĭsch) *v. a.*, besiegen, überwinden, bezwingen, erobern; widerlegen.

Vanquish, *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Krankheit der Schafe, wobei sie dahinschwinden.

Vanquishable (vång' kwĭsch å b'l) *a.*, besiegbar.

Vanquished (vång' kwĭscht) *pp.* d. V. Vanquish, *q. v.*

Vanquisher (vång' kwĭsch ūr) *s.*, der Sieger, Besieger, der Ueberwinder, der Eroberer.

Vanquishing (vång' kwĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Vanquish.

Vanquishment (vång' kwĭsch mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Besiegung.

Vansire (vån' sīr) *s.*, (*Säugeth.*) der Palmenmarder, Schweifmarder (aus Ostindien und den benachbarten Inseln; Paradoxurus typus).

Vant (vånt) *s.*, (*Arch.*) die Vorhut (*v.* Van, Vanguard); der Taufstein (*Somerset.*).

Vant (vånt) *v. n.*, *v.* Vaunt.

Vantage (vån′ tîdj) *s.*, *v.* d. g. Advantage (*Sh.* passim); (*Arch.*) die Zugabe, der Ueberschuß, das Uebermaß; die Gelegenheit, die gelegene Zeit, die Bequemlichkeit, *Sh.* H. IV. II. 2. III., R. III. 3. V., C. 2. III.; to have a person at a –, einen Vortheil über Einen haben, die Oberhand bekommen; with his next –, mit der ersten Gelegenheit, die er findet, C. 1. IV.; to the –, überher, noch dazu, O. 4. III.; (*Typ.*) der leichte, vortheilhafte Satz, (*vulg.*) der Speck; – ground, das vortheilhaft gelegene Terrain dem Feinde gegenüber, (*bildl.*) die Ueberlegenheit.

Vantage, *v. a.*, (*Arch.*) (Einem) nützen, Vortheil gewähren, vortheilhaft sein, frommen.

Vantbrace (vånt′ brås) | **Vantbrass** (vånt′ brås) *s.*, (*Arch.*) die Armschiene, Armrüstung, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Vante (vånt) *s.*, die Vogelfalle (*Somerset*).

Vanterie (vån′ tůr ré) *s.*, (*Arch.*) die Großsprecherei, die Prahlerei, das Brüsten.

Vant-Guard (vånt′ gård) *v. n.*, (*Arch.*) als Schutzwache vor etwas stehen.

Vapid (våp′ pîd) *s.*, leer, schal, verraucht, verrochen, abgestanden, geistlos, ekelhaft (auch *bildl.*).

Vapidity (vå pîd′ dé té) *s.*, die Leerheit, die Schalheit, die Verdorbenheit, die Geistlosigkeit, der schale Geschmack.

Vapidly, *adv.*, *v.* Vapid.

Vapidness (våp′ pîd nůs) *s.*, *v.* Vapidity.

Vapor, *v.* Vapour.

Vaporability (vå půr rå bîl′ lé té) *s.*, die Verdunstbarkeit, Verdampfbarkeit.

Vaporable (vå′ půr rå b′l; våp′ půr rå b′l) *a.*, verdunstbar, verdampfbar.

Vaporate (våp′ půr råt) *v. a.*, ausdünsten (*v.* d. g. Evaporate).

Vaporation (våp půr rå′ schůn) *s.*, das Verdunsten.

Vaporer, *v.* Vapourer.

Vaporiferous (våp půr rîf′ fůr růs; vå půr rîf′ fůr růs) *a.*, Dünste bringend.

Vaporific (våp půr rîf′ fîk; vå půr rîf′ fîk) *a.*, verdampfend, in Dampf verwandelnd.

Vaporizable (vå půr rî′ zå b′l) *a.*, der Verdampfung fähig.

Vaporization (våp půr ré zå′ schůn; vå půr ré zå′ schůn) *s.*, die Verdunstung, die Verdampfung.

Vaporize (vå′ půr rîz; våp′ půr rîz) *v. a.*, in Dampf verwandeln, in Dunstform versetzen; verdampfen.

Vaporize, *v. n.*, verdampfen.

Vaporized, *pp.* d. V. Vaporize, *q. v.*

Vaporizing, *ppr.* d. V. Vaporize, *q. v.*

Vaporose | vå′ půr rós | **Vaporous** | **Vapourous** | vå′ půr růs | *a.*, dunstig, dampfig, voll Dünste; blähend, durch Blähungen verursacht; *v.* Vapoury.

Vaporousness (vå′ půr růs nůs) *s.*, die Dunstigkeit, dunstige Beschaffenheit.

Vapour (vå′ půr) *s.*, der Dunst, der Dampf; der Qualm, der Rauch; der Höhenrauch; (*bildl.*) das schnelle Vergängliche; –s, Blähungen, die durch Blähungen verursachten Beschwerden; die üble Laune, die Grillen, to be in the –s, Grillen haben; (*Arch.*) das Widersprechen, bloß um Andere zu reizen (*B. Jonson*).

Vapour, *v. n.*, *v.* d. g. Evaporate; dunsten, dampfen; (*bildl.*) prahlen, aufschneiden, Wind machen.

Vapour, *v. a.*, verdunsten (away, out or forth), verdampfen, ausdunsten, in Dampf abgehen lassen, abdampfen; hinhauchen, verhauchen.

Vapour-Bath (–′– båth) *s.*, das Schweißbad, Dampfbad; (*Chem.*) das Dampfbad.

Vapoured (vå′ půrd) *a.*, feucht; dunstig; (*bildl.*) launenhaft, grillenhaft; zum Gähnen geneigt, gähnerisch (*East.*).

Vapourer (vå′ půr růr) *s.*, der Prahler, der Aufschneider, der Windmacher.

Vapouring (vå′ půr rîng) *ppr.* d. V. Vapour, *q. v.*; *a.*, launisch, grillenhaft; großsprecherisch, prahlerisch, – fellow, der Prahlhans, der Windbeutel, der Sausewind.

Vapouringly, *adv.*, *v.* Vapouring, *a.*

Vapourish (vå′ půr rîsch) *a.*, dunstig; (*bildl.*) grillenhaft, launig, launisch.

Vapourous, *a.*, *v.* Vaporous.

Vapoury (vå′ půr ré) *a.*, dunstig, voll Dünste; (*bildl.*) grillenhaft, launenhaft, launig, wunderlich.

Vapulation (våp pů lå′ schůn) *s.*, (*Arch.*) das Auspeitschen.

Vardet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Verdict.

Vardingale, *s.*, (*Arch.*) *v.* Farthingale.

Vardo (vår′ dó) *s.*, (*cant*) der Wagen; – gill, der Wagenmacher.

Vardy, *s.*, (*cant*) *v.* Verdict.

Vare (vår) *s.*, (*Arch.*) der Stab einer Gerichtsperson.

Varec (vår′ rěk) *s.*, (*Chem.*) das Aschensalz (*v.* Kelp; die durch Verbrennung gewisser Seegewächse erhaltene Asche, welche außer kohlensaurem Natron und andern Salzen auch Jodnatrum enthält u. deshalb zur Darstellung von Jod benutzt wird).

Vari (vår′ rî) *s.*, (*Säugeth.*) der Vari, der Mucoco, der Zungenaffe (Lemur catta).

Variability (vår ré å bîl′ lé té) *s.*, *v.* Variableness.

Variable (vår′ ré å b′l) *a.*, veränderlich, abwechselnd; unbeständig, wandelbar, wankelmüthig; (*mathem. Term.*) – quantities, veränderliche Größen; – winds, unbeständige Winde.

Variable, *s.*, (*mathem. Term.*) die veränderliche Größe.

Variableness (vår′ ré å b′l nůs) *s.*, die Veränderlichkeit; die Unbeständigkeit (of the weather, des Wetters); der Wankelmuth, der Leichtsinn.

Variably, *adv.*, *v.* Variable.

Variance (vår′ ré ůns) *s.*, die Uneinigkeit, die Mißhelligkeit, der Streit, der Zwist, (*bildl.*, bes. *Rchtsspr.*) die Abänderung einer früher als Einrede vorgebrachten Sache, der Widerspruch der mündlichen Aussage mit einer Urkunde; to be at –, uneinig sein, sich zanken; to set at –, uneinig machen, in Widerspruch bringen (with, mit), reizen, hetzen.

Variant (vår′ ré ůnt) *a.*, *v.* d. g. Variable.

Variate (vår′ ré åt) *v. a.*, verändern (*s. W.* u. *n. g.*).

Variation (vår ré å′ schůn) *s.*, die Veränderung, die Abänderung, Aenderung; der Wechsel; die Verschiedenheit, der Unterschied; die Abweichung; (*mathem.* u. *mus. Term.*) die Variation; (*Gr.*) die Biegung (of words, der Wörter); (*naut.* u. *astr. Term.*) die Abweichung, die Declination (of the compass, der Magnetnadel); – of the compass, die Größe, um welche die Abweichung der Magnetnadel an demselben Orte jährlich sich ändert; – occidental, die Nordwestering; – oriental, die Nordostering; – of the moon, die Variation, das Schwanken des Mondes.

Varicella (vår ré sěl′ lå) *s.*, (*med. Term.*) die falschen Blattern, wilden Blattern, Wasserblasen (auch gew. Chicken-Pox, Water-Pox).

Varicocele (vår′ ré kó sél; vår′ ré kó sél; vår ré kó sél′) *s.*, (*chir. Term.*) der Krampfaderbruch.

Varicoloured (vår′ ré kůl lůrd) *a.*, bunt, vielfarbig, buntscheckig.

Varicose | vår′ ré kós | **Varicous** | vår′ ré kůs | *a.*, (*chir. Term.*) krampfaderig, aderkröpfig, mit aufgetriebenen Venen, verikös; geschwollen.

Varied (vår′ rîd) *pp.* d. V. Vary, *q. v.*; *a.*, verschieden, mannigfaltig, abwechselnd, bunt.

Variedly, *adv.*, *v.* Varied.

Variegate (vår ré é gåt) *v. a.*, bunt machen.

Variegated (vår′ ré é gå tîd) *pp.* d. V. Variegate, *q. v.*; *a.*, bunt, gefleckt, buntscheckig.

Variegating, *ppr.* d. V. Variegate, *q. v.*

Variegation (vår ré é gå′ schůn) *s.*, das Buntmachen; das Buntscheckige, das Vielfarbige, die Vielfarbigkeit.

Variety (vā rī' ė tė) *s.*, die Verschiedenheit, die Mannigfaltigkeit; die Abwechselung; die Abweichung; die Veränderung (*n. g.*); (*Techn.*) die Abart, die Spielart, die Varietät (der Pflanzen- oder Mineralspecies); die Menge, die Auswahl; a - of good things, vielerlei Gutes.

Variform (vâr' rė fôrm) *a.*, verschiedengestaltig, vielgestaltig (auch Variformed).

Varify (vâr' rė fī) *v. a.*, *v.* Variegate, *v. a.*

Variolae (vā rī' ŏ lė) *s. pl.*, (*lat.*) die echten Pocken (Small-Pox).

Variolar (vā rī' ŏ lŭr) *a.*, *v.* Variolous.

Variolaria (vā rī ŏ lâr' rė ā) *s.*, (*Bot.*) die Blatterflechte.

Variolarine (vâr' rė ŏ lā rīn) *s.*, (*Chem.*) das Variolarin (ein in der Blatterflechte entdeckter krystallinischer, den Fetten ähnlicher Körper).

Variolite (vâr' rė ŏ līt) *s.*, (*Min.*) der Variolit, der Blatterstein (ein sehr feinkörniger Diorit oder Aphanit mit eingewachsenen runden Körnern von dichtem Feldspath).

Varioloid (vâr' rė ŏ loid) *a.*, die Blattern betreffend; Blatter(n)...; - virus, das Blatterngift.

Varioloids, *s. pl.*, (*Chem.*) die Varioloiden, die falschen oder unechten Pocken.

Variolous (vā rī' ŏ lŭs), **Variolar** (vā rī' ŏ lŭr), **Variolic** (vâr rė ŏl' ĭk) *a.*, pockenartig, die Pocken oder Blattern betreffend.

Various (vâr' rė ŭs) *a.*, verschieden; mannigfaltig, bunt; veränderlich; - readings, verschiedene Lesearten, Varianten.

Variously, *adv.*, verschieden, verschiedentlich.

Variousness (vâr' rė ŭs nŭs) *s.*, *v.* Variety.

Varisse (*n. g.*) (vâr' rĭs), **Varix** (*lat.*) (vâr' rĭks) *s.*, (*anat. Term.*) der Aderknoten, die Krampfader, die Wehader, Kindesader, die Blutadergeschwulst; die Quernaht, die Mundwulst (an den Schneckengehäusen jede quer über die Windung laufende Sculptur, welche die Stelle bezeichnet, an welcher in jüngerem Alter sich die Lippe befand).

Varlet (vâr' lĕt) *s.*, (ehem.) der Diener, Leibdiener, der Page, der Knappe; der Kerl, der Schuft, der Bube, der Schelm (*Sh.* passim); (*arch. Kartensp.*) der Bube.

Varletess (vâr' lĕt tĕs) *s.*, (*Arch.*) die Schelmin, Bübin.

Varletry (vâr' lĕt rė) *s.*, (*Arch.*) das Gesindel, das Pöbelvolk, *Sh.* A. C. 5. II.

Varment, **Varmint** *s.*, (*vulg.*) st. Vermin, *q. v.*

Varmer (vâr' mŭr) *s.*, der große Habicht (*Isle of Wight*).

Varnish (vâr' nĭsch) *s.*, der Firniß, der Lack; die Topfglasur; der Aetzgrund; der (das) Theer zum Anstreichen der Schiffe; (*bildl.*) der Anstrich, *Sh.* to set a - on, überfirnissen, H. 4. VII.; - sandarach, der deutsche Sandarach, das Wachholderharz; (*Bot.*) - trees, gewisse Bäume, woraus harziger Saft gezogen wird, z. B. der Firnißbaum, Firnißsumach, Giftbaum (Rhus vernix).

Varnish, *v. a.*, firnissen, überfirnissen, lackiren, übertünchen, überziehen; auffärben, auffrischen; (*bildl.*) übertünchen (zuw. mit over), beschönigen, einen Anstrich geben, bemänteln, verblümen.

Varnished (vâr' nĭscht) *pp.* d. V. Varnish, *q. v.*

Varnisher (vâr' nĭsch' ŭr) *s.*, der Lackirer &c.; (*bildl.*) der Beschöniger, der Bemäntler, der Ausstaffirer.

Varnishing (vâr' nĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Varnish, *q. v.*; the - brush, der Firnißpinsel.

Varry (vâr' rė) *a.*, (*hrld. Term.*) *v.* Vair, Vairy.

Vartabed (vâr' tā bĕd) *s.*, ein Geistlicher der armenischen Kirche.

Varuna (vā rū' nā) *s.*, (*ind. Myth.*) eine der 8 Schutzgottheiten der Erde, der Gott des Wassers.

Varvelled (vâr' v'ld) *a.*, (*hrld. Term.*) mit Wurffesseln versehen.

Varvels (vâr' v'lz), **Vervels** (vŭr' v'lz) *s.*, die Fußringe des Falken (worauf der Name seines Eigenthümers steht).

Varvicite (vâr' vė sīt) *s.*, (*Min.*) der Varvicit (ein dem Graumanganerz sehr ähnliches Mineral).

Vary (vâr' rė) *v. a.*, verändern; ändern, wechseln; unterscheiden, verschieden machen; vermannigfaltigen, mannigfaltig machen; (*mus. Term.*) variiren, to - a tune, eine Melodie mit Variationen versehen.

Vary, *v. n.*, sich verändern, variiren; abgehen, abweichen (from, von); sich unterscheiden, verschieden sein (from, von); bunt sein; wechseln, abwechseln; (*S.-A.*) veränderlich sein (vom Winde), dwarreln; men - in opinion, die Menschen haben verschiedene Meinungen; he varies from himself, er bleibt sich selbst nicht treu.

Vary, *s.*, (*Arch.*) die Veränderung, der Wechsel, *Sh.* K. L. 2. II.

Varying (vâr' rė ĭng) *ppr.* d. V. Vary, *q. v.*; *a.*, abwechselnd, veränderlich.

Vascular (vās' kėū lŭr) *a.*, (bes. *bot.* u. *anat. Term.*) gefäßig, Gefäße enthaltend oder sie betreffend; aus Gefäßen oder Adern bestehend; mit Gefäßen, gefäßreich.

Vasculares (vās kėū lâr' rėz) *s. pl.*, (*lat.*, *Bot.*) Gefäßpflanzen (welche außer dem Zellgewebe auch Gefäße besitzen).

Vascularity (vās kėū lâr' rė tė) *s.*, (*bot.* u. *anat. Term.*) die Fülle von Gefäßen od. Adern, die Gefäßigkeit, das Gefäßreiche.

Vasculiferous (vās kėū lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit zelligen Samengefäßen versehen.

Vasculous (vās' kėū lŭs) *a.*, *v.* Vascular.

Vase (vāz; vâz) *s.*, die Vase, das Kunstgefäß, Prachtgefäß, die Blumenvase; (*bot. Term.*) der Blumenkelch; (*Archit.*) die Trommel (eines Säulencapitals); die Mitte eines Kirchenleuchters (bei Goldschmieden); - lamp, die Vasenlampe.

Vassal (vās' s'l) *s.*, der Vasall, der Lehensmann, der Lehensträger, der Dienstmann; die Vasallin, Lehensträgerin; der Untergebene, der Diener; der Untersasse; (*bildl.*) der Knecht, der Sclave, die feile Creatur, das Werkzeug; rear -, der Afterlehensmann, Aftervasall.

Vassal, *v. a.*, unterwerfen, unterwürfig machen, in Knechtschaft bringen (*n. g.*); beherrschen, über...herrschen (*n. g.*).

Vassalage (vās' s'l lĭdj) *s.*, die Lehenbarkeit, Dienstbarkeit, der Vasallenstand; der Lehendienst, die Lehenpflicht; (*bildl.*) die Abhängigkeit, die Unterwürfigkeit.

Vassaled (vās' s'ld) *pp.* d. V. Vassal, *q. v.*; *a.*, verknechtet; unterworfen.

Vast (vâst) *a.*, groß, weit, weit ausgedehnt, ungeheuer; großartig; (*vulg.*) unermeßlich; viel umfassend; (*vulg.*) a - deal, gewaltig, ungeheuer viel.

Vast, *s.*, die große und leere Weite, die unermeßliche Strecke, die leere Wüste; the - of air, der unbegrenzte Luftraum, *Sh.* the - of night, die Leere der Nacht, T. 1. II.; the watery -, die Wasserwüste.

Vastacy (vās' tā sė) *s.*, (*Arch.*) die Wüste.

Vastation (vās tā' schŭn) *s.*, die Verheerung, die Verwüstung (*v.* d. g. Devastation).

Vastidity (vās tĭd' dė tė) *s.*, (*Arch.*) die Weite, die Unermeßlichkeit, M. M. 3. I.

Vastitude (vās' tė tūd) *s.*, *v.* d. g. Vastness.

Vastly (vâst' lė) *adv.*, ungeheuer, gewaltig, sehr, überaus.

Vastness (vâst' nŭs) *s.*, die ungeheure Größe, die Unermeßlichkeit, der unermeßliche Raum; die Großartigkeit, die ungeheure Wichtigkeit.

Vasture (vās' tschūr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vastness.

Vastus (vās' tŭs) *s.*, (*lat.*; *anat. Term.*) der große Schenkelmuskel.

Vasty (vās' tė) *a.*, (*Arch.*) ungeheuer, wüst, *Sh.* S. 2. VII., H. IV. I. 3. I.

Vat (vât) *s.*, das (große) Faß; die Kufe; (*Lohgerb.*) die Lohgrube; eine Vertiefung auf dem Rücken eines Calcinirofens zum Rösten des Zinnerzes; cheese -, die Käseform; (*Brauw.*) fermenting -, die Maischkufe; (*Färb.*) second -, die Rührküpe, der Rührbottich.

Vateria (vā tėr' rė ā) *s.*, (*Bot.*) der Kopalbaum.

Vatican (våt'té k'n) *s.*, der Vatican, der päpstliche Palast in Rom; (*bildl.*) der päpstliche Stuhl.

Vaticanist (våt'té k'n nĭst) *s.*, der streng päpstlich Gesinnte.

Vaticide (våt' té sīd) *s.*, der Prophetenmörder; der Poetenmörder; der Prophetenmord.

Vaticinal (vå tĭs' sé n'l) *a.*, prophetisch.

Vaticinate (vå tĭs' sé nāt) *v. n.*, weissagen; *v. a.*, vorhersagen (*w. g.*).

Vaticination (vå tĭs sé nā' schŭn) *s.*, die Weissagung; die Prophezeiung.

Vaudevil | **Vaudeville** (vōd' vĭl) *s.*, das Vaudeville, Volkslied, eine leichte, scherzhafte, scenische Darstellung mit Liedern.

Vault (vålt) *s.*, das Gewölbe, die Wölbung, der Bogen, der Schwibbogen; das Kellergewölbe, der Keller; das Todtengewölbe, die Gruft; der Sprung, der Satz; - of the brain, die Hirnhöhle, das Hirngewölbe; *Sh.* the - of heaven, das Himmelsgewölbe, H. IV. II. 2. III.

Vault, *v. a.*, wölben; umwölben; überwölben; (bogenförmig) krümmen, schweifen, hohlschmieden (a horse-shoe, ein Hufeisen).

Vault, *v. n.*, springen, sich schwingen (into the saddle, in den Sattel); Kunstsprünge machen, voltigiren.

Vaultage (vål' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Gewölbe, *Sh.* H. V. 2. IV.

Vaulted (vål' tĭd) *pp.* d. V. Vault, *q. v.*; *a.*, gewölbt; the - sky, das Luftgewölbe; (*bot. Term.*) bogenförmig.

Vaulter (vål' tŭr) *s.*, der Springer, Kunstspringer, Luftspringer, der Voltigeur.

Vaulting (vål' tĭng) *ppr.* d. V. Vault, *q. v.*; *a.*, springend; (*bildl.*) stolz, aufgeblasen, *Sh.* M. 1. VII.; (*Arch.*) - house, das Bordell.

Vaulting, *s.*, das Wölben, die Wölbung; das Kunstspringen, Voltigiren.

Vaulty (vål' té) *a.*, (*Arch.*) gewölbt, *Sh.* C. 1. VII.

Vaunt (vånt) *v. n.*, prahlen, sich rühmen (of a thing, einer Sache), aufschneiden, großsprechen.

Vaunt, *v. a.*, rühmen, preisen, herausstreichen.

Vaunt, *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, to make - of a thing, to make a thing one's -, sich einer Sache rühmen, damit großthun.

Vaunt, *s.*, (*Arch.*) der Anfang; der Vortrab, *Sh.* Tr. Cr. (Prol.); - courier, der Vorläufer, *Sh.* K. L. 3. II.

Vaunted (vån' tĭd) *pp.* d. V. Vaunt, *q. v.*; - of, womit man prahlt, dessen man sich rühmt.

Vaunter (vån' tŭr) *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Aufschneider.

Vauntful (vånt' fŭl) *a.*, prahlerisch, großsprecherisch, aufschneiderisch.

Vaunting (vån' tĭng) *ppr.* d. V. Vaunt, *q. v.*; *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, *Sh.* J. C. 4. III.; *a.*, prahlerisch, prahlhaft, großsprecherisch, ruhmredig.

Vauntingly, *adv.*, *v.* Vaunting.

Vauntlay (vånt' lā) *s.*, (*Jgdspr.*) der Wechselstand, der Wechselplatz (der Ort, wo Jagdhunde gewechselt werden); die Vorlage von frischen Jagdhunden.

Vaunt-Mure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vamure.

Vauntplate, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vamplate.

Vauqueline (vō k'l'lén) *s.*, (*Chem.*) *v.* d. j. g. Strychnine.

Vauquelinite (vō kĕl' lé nīt) *s.*, (*Min.*) der Vauquelinit, der Bleichlorit, hemiprismatischer Olivenmalachit (Chromate of lead and copper).

Vauxhall (vōks hål') *s. p.*, ein öffentlicher Vergnügungsort (im Kirchspiel Lambeth in London).

Vavasor | **Vavasour** | **Valvasour** (våv' vå sŭr) *s.*, der Afterlehnsmann, der Lehnsvasall.

Vavasory (våv' vå sŭr ré) *s.*, das Afterlehen.

Vaward (vå' ŭård) *s.*, (*Arch.*) der Vordertheil, der vordere Theil, die erste Hälfte (*Sh.* - of the day, des Tages, der Morgen, M. D. 4. I.); die Vortruppen, das Vordertreffen, *Sh.* H. V. 4. III., Cor. 1. VI.

Vawmure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vamure.

Vayvod | **Vayvode** *s.*, *v.* Vaivode.

Vaze (vāz) *v. n.*, umherflattern (*West.*).

Veague (vēg) *s.*, das unruhige, mürrische Kind (*West.*); die Grille, die Laune; der Streich (*Somerset*).

Veak (vēk) *s.*, die Geschwulst; der Krebsschaden (*West.*).

Veaking (vé' kĭng) *a.*, launig, mürrisch, ärgerlich (*Dev.*).

Veal (vél) *s.*, das Kalbfleisch; -s, Kalbfelle; roast -, roasted -, der Kalbsbraten; - cutlets, Kalbscarbonaden.

Veck (vĕk) *s.*, (*Arch.*) ein altes Weib (*Chaucer*).

Vectarious (vĕk târ' ré ŭs) *a.*, (*Arch.*) zum Fahren, zu einem Fuhrwerk gehörig.

Vectible (vĕk' té b'l) *a.*, (*Arch.*) tragbar.

Vection (vĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Fahren, die Fuhre.

Vectis (vĕk' tĭs) *s.*, (*lat.*; *pl.* Vectes, vĕk' téz) der Hebel.

Vectitation (vĕk té tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vection.

Vector (vĕk' tŭr) *s.*, (*lat.*; *astr. Term.*; gew. Radius -) der tragende Strahl oder Halbmesser (die aus dem Brennpunkte der elliptischen Umlaufsbahn, in welchem der Centralkörper steht, nach dem Mittelpunkte des beweglichen Körpers führende gerade Linie); (*mathem. Term.*) die Verbindungslinie eines Punktes der krummen Linie mit einem gegebenen Punkte in der Fläche der Curve.

Vecture (vĕk' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Fuhre, der Transport per Achse.

Veda (vé' dā) *s.*, (*ind. Rel.*) die Veda, das Vedam (eins der heiligen Bücher der Hindus, welches die Offenbarungen ihrer Götter enthält, von den Braminen aber vor den Laien verborgen wird).

Vedet | **Vidette** (vé dĕt') *s.*, die Vedette, die Reiterwache, die Spähwache, der berittene Vorposten.

Veer (vér) *v. n.*, (*S.-A.*) sich drehen, sich umwenden, vieren (vom Winde; auch to - and haul); to - about to . . ., umlaufen, sich drehen nach . . .; the wind -s about, der Wind springt um; to - aft, räumen (vom Winde, der Wind wird günstiger).

Veer, *v. a.*, (*S.-A.*) drehen, wenden, umwenden, vieren, abvieren, auf einen andern Bug wenden; halsen, vor dem Winde wenden; abvieren (ein Tau los und dahin gehen lassen, wohin es von irgend einer Kraft gezogen wird; auch to ease off, to ease away); to - and haul, abvieren und einholen (ein Tau abwechselnd anziehen und gehen lassen, um es durch die schwingende Bewegung desto stärker spannen zu können); to - out, to - away, (das Ankertau) ausstechen; to - out all sail, alle Segel aufspannen; - no more! fall nicht ab! nicht Lager! (der Befehl an die Steurer, das Schiff nicht weiter abfallen zu lassen; auch don't fall off! keep her to!).

Veerable (vér' rå b'l) *a.*, (*Arch.*) veränderlich, wetterwendisch.

Veered (vérd) *pp.* d. V. Veer, *q. v.*

Veering (vér' rĭng) *ppr.* d. V. Veer, *q. v.*; *s.*, das Umdrehen; das Wetterwendische.

Veers (vérz) *s. pl.*, Ferkel (*Cornw.*).

Veget, *a.*, *v.* Vegete.

Vegetability (vĕd jé tå bĭl' lé té) *s.*, die Vegetabilität, die Pflanzennatur, die Eigenthümlichkeit der Pflanzen; (*bildl.*) ein Leben ohne Empfindung und Bewußtsein.

Vegetable (vĕd' jé tå b'l) *s.*, die Pflanze, das Pflanzengewächs; die Pflanzenspeise, das Gemüse (meist. -s, *s. pl.*).

Vegetable, *a.*, dem Pflanzenreiche zugehörig, vegetabilisch, Pflanzen . . .; pflanzenartig, pflanzenförmig; (*chem. Term.*) - acid, die vegetabilische Säure, Pflanzensäure; der Holzessig (auch Pyroligneous acid); - aethiops, verkohlter Pflanzenmohr, vegetabilischer Mohr; - alkalies, Pflanzenalkalien; (*bot. Term.*) - anatomy, die Pflanzenanatomie, Anatomie der Pflanzen; - bodies, Pflanzenkörper; - chemistry,

die Pflanzenchemie, die Vegetochemie; – coal, die Pflanzenkohle; – dish, die Gemüseschüssel; – dye, die Pflanzenfarbe; – earth, die Pflanzenerde, Dammerde; (*Chem.*) – fibrin, Pflanzenfibrin, Pflanzeneiweiß; – gold, das Pflanzengold; – ivory, die Frucht der Elfenbeinpalme (Physelephus macrocarpa); – juice, der Pflanzensaft; – kingdom, das Pflanzenreich; – life, das Pflanzenleben; (*Bot.*) – marrow, die Frucht des eiförmigen (persischen) Kürbis (Cucurbita ovifera); – matter, der Pflanzenstoff; (*Phys.*) – morphology, die Gestaltlehre der Pflanzen, die Pflanzenphysik; – oils, Pflanzenöle; – physiology, die Pflanzenphysiologie (die Lehre von dem Leben der Pflanzen); american – powder, eine Art Kaffeesurrogat; – stores, Vorrath an Kräutern, Küchengewächsen; – world, die Pflanzenwelt.

Vegetal (vĕd′ jė t′l) *a.*, (*Arch.*) Wachsthum gebend; *s.*, (*Arch.*) die Pflanze, das Gewächs (*B. Jonson*).

Vegetarian (vĕd jė târ′ rė ŭn) *s.*, Einer, der sich der Fleischspeisen enthält und sich lediglich von Gemüsen, Eiern, Milch ꝛc. ernährt; Einer, welcher behauptet, daß Vegetabilien die allein richtigen Speisearten für die Menschen sind.

Vegetarian, *a.*, der Diät oder dem System der Gemüsespeisenden (Vegetarians) gehörig.

Vegetarianism (vĕd jė târ′ rė ă nĭz′m) *s.*, die Enthaltsamkeit von animalischen Speisen.

Vegetate (vĕd′ jė tāt) *v. n.*, pflanzenartig sein, ein Pflanzenleben führen, vegetiren, keimen; (*chem. Term.*) auswachsen.

Vegetating (vĕd′ jė tā tĭng) *ppr.* d. V. Vegetate, *q. v.*

Vegetation (vĕd jė tā′ schŭn) *s.*, die Vegetation, der Pflanzenwachsthum; das Pflanzenleben; die Pflanzenwelt; (*chem. Term.*) – of salts, die Krystallisation der Salze, die salinische Vegetation.

Vegetative (vĕd′ jė tā tĭv) *a.*, pflanzenartig wachsend, den Pflanzenwachsthum entwickelnd, befördernd.

Vegetativeness (vĕd′ jė tā tĭv nĕs) *s.*, der Trieb zum Pflanzenwachsthum, die Triebkraft, Entwicklungskraft, Lebenskraft.

Vegete (vė jēt′) *a.*, lebhaft, stark, frisch, gesund (*w. g.*).

Vegetive (vĕd′ jė tĭv) *a.*, (*Arch.*) pflanzenartig, vegetabilisch (*v.* d. g. Vegetable); – life, das Pflanzenleben.

Vegetive, *s.*, (*Arch.*) die Pflanze, das Pflanzengewächs.

Vegeto-Animal (vĕd′ jė tō ăn′ nė m′l) *a.*, zum Pflanzen- und Thierreich gehörig, vegetabilisch-animalisch, Pflanzenthier...; – – matter, ehem. Benennung des Klebers oder Glutens.

Vegetous (vė jė′ tŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Vegete.

Vehemence (vė′ hė mŭns) | **Vehemency** (vė′ hė m′n sė) *s.*, die Heftigkeit, die Gewalt, der Ungestüm; (*bildl.*) das Feuer, die Glut, die Hitze, der Eifer.

Vehement (vė′ hė mŭnt) *a.*, heftig, stark, ungestüm; hitzig, eifrig, feurig, glühend, brünstig; nachdrücklich, dringend.

Vehemently, *adv.*, *v.* Vehement.

Vehementness, *s.*, *v.* Vehemence.

Vehicle (vė′ hė k′l) *s.*, das Fuhrwerk, der Wagen; (*bildl.*) das Vehikel, das Mittel, um etwas wohin zu führen, das Mittheilungswerkzeug, das Zuführungsmittel, Gelegenheitsmittel, Hülfsmittel; das Leitungsmittel.

Vehicled (vė′ hĭk k′ld) *a.*, mit einem Fuhrwerke versehen; (*bildl.*) durch ein Vehikel mitgetheilt.

Vehicular (vė hĭk′ kėū lŭr) *a.*, zu einem Fuhrwerke gehörig.

Vehme (vėm) | **Vehmic-Court** (vė′ mĭk kōrt) *s.*, die Fehme, das Fehmgericht.

Veil (vāl) *s.*, der Schleier; der Vorhang, die Hülle; die Verkleidung; (*bildl.*) der Deckmantel, der Schleier (of oblivion, der Vergessenheit); (*bot. Term.*) die Mütze.

Veil, *v. a.*, verschleiern, mit einem Schleier bedecken, umschleiern; verhüllen, verbergen, verdecken, bemänteln; (*Poes.*) beschatten.

Veiled, *pp.* d. V. Veil, *q. v.*

Veiling, *ppr.* d. V. Veil, *q. v.*

Vein (vān) *s.*, (*Anat.*) die Ader, die Blutader; to open a –, eine Ader öffnen, zur Ader lassen; – without a pair, die ungepaarte Ader; die Ader (im Steine, Holze ꝛc.); (*Geol.*) der Spalt, die Höhlung (in der Erde); (*bildl.*) die Ader, die Anlage, Geschicklichkeit; die poetische Ader, Dichterader, die Dichtung, das Dichtertalent; der günstige Augenblick; der Hang, die Neigung, die Eigenheit, die Laune, die Gemüthsbeschaffenheit; – of wit or humour, die Ader des Witzes oder Humors; a – of true and noble thinking, eine edle Denkungsweise; a satirical –, eine satyrische Ader; *Sh.* I am not in the giving – to day, ich habe heute keine freigebige Laune, R. III. 4. II.; –s of gold, Goldadern; –s of water, Wasseradern (in der Erde); (*Bgb.*) – stones, der Ganggestein, die Erz- oder Metallmutter (Matrix of the ore).

Vein, *v. a.*, (*Techn.*) adern, marmoriren.

Veinal (vā′ n′l) *a.*, (*anat. Term.*) *v.* d. g. Venal i. d. S.

Veined (vānd) *pp.* d. V. Vein, *q. v.*; *a.*, aderig, äderig, geadert, geädert (auch *bot. Term.*), marmorirt.

Veining (vān′ nĭng) *ppr.* d. V. Vein, *q. v.*

Veinless (vān′ lĕs) *a.*, (bes. *bot. Term.*) ungeadert.

Veiny (vān′ nė) *a.*, aderig, voller Adern, viele Adern enthaltend; (*anat. Term.*) the – artery, die Lungenblutader, Lungenschlagader.

Vejour (vė′ jŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Surveyor.

Vele, *s.*, (*Arch.*) *v.* Veil (*Spenser*).

Velella (vė lĕl′ lă) *s.*, (*Zooph.*) die Segelqualle.

Velenage, *s.*, (*Arch.*) *v.* Villanage.

Veletine (vĕl′ lė tĭn) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art schönen Seidenzeuges.

Veliferous (vė lĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Segel führend, mit Segeln versehen.

Velific (vė lĭf′ fĭk) *a.*, (*Arch.*) durch Segel geschehend.

Velitation (vĕl lė tā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Scharmuziren, das Disputiren, der Disput.

Velites (vĕl′ ė tēz) *s. pl.*, (*lat.*, *Ant.*) Veliten, leichte Truppen (bei den alten Römern).

Velivolant (vĕl lĭv′ vŏ lŭnt) *a.*, mit vollen Segeln segelnd.

Vell (vĕl) *s.*, (*prov.*) das Lab, Käselab (*v.* Rennet).

Vell, *v. a.*, (*prov.*) den Rasen abstechen, den Boden zum ersten Male pflügen.

Vella (vĕl′ lă) *s.*, (*Bot.*) die Löffelschote.

Vellam, *s.*, *corr.* von Vellum.

Velleity (vĕl lė′ ė tė) *s.*, das (thierische) Wollen (die niedrigste Stufe des Willenvermögens); imperfect –, der Halbwille.

Vellet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Velvet (*Spenser*).

Vellicate (vĕl′ lė kāt) *v. a.*, zwicken, zupfen, kneifen; die Nerven reizen.

Vellicated, *pp.* d. V. Vellicate, *q. v.*

Vellicating, *ppr.* d. V. Vellicate, *q. v.*

Vellication (vĕl lė kā′ schŭn) *s.*, das Zupfen, Zwicken, Kneipen; (*bildl.*) die Reizung, der Reiz; die Reizbarkeit; –s, Nervenzuckungen.

Vellicative (vĕl′ lė kā tĭv) *a.*, zwickend, zupfend, kneipend; Zuckungen verursachend.

Vellon (vĕl′ lŭn) *s.*, (*sp.*, *Münzw.*) Vellon, Kupfermünze, Kupfergeld.

Vellozia (vĕl lŏ′ zė ă) *s.* (*Bot.*) die Baumlilie (Tree-Lily).

Vellum (vĕl′ lŭm) *s.*, das feinste, aus Kalbsleder verfertigte Pergament, Velin; (*scherzw.*) der Buchhändler; (*Waarenk.*) – lace, eine Art sehr feiner Spitzen aus Frankreich, die Plattenspitzen, Cartisanspitzen; – post (paper), das Velinpapier.

Vellumy (vĕl′ lŭm mė) *a.*, velinartig, pergamentartig.

Vellure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Velvet, *Sh.* velure, der Trippsammet, der Tripp, T. S. 3. II.

Vellute, *s.*, (*Arch.*) *v.* Velvet.

Veloce (vé lŏ'tsché) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) schnell, geschwind.

Velocipede (vé lŏs' sé pêd) *s.*, die Draisine, die Laufmaschine.

Velocity (vé lŏs' sé té) *s.*, die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; initial - of projectiles, die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse; - coach, der Eilwagen (*v.* Flying-Coach u. Fly i. d. S.; *n. g.*).

Velom, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vellum.

Velours (vĕl lûrz') *s.*, die Sammetbürste, der Hutwischer.

Velt (vĕlt) *s.*, der Pelz, das Pelzfutter, das Fell.

Velveret (vĕl' vŭr rĕt) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ungeköperter Manchester.

Velvet (vĕl'vĭt) *s.*, (*Waarenk.*) der Sammet, der Sammt; (*Bot.*) -s, Teichkolben, Rohrkolben; die Kolben (das noch junge, weiche, mit einem Bast überzogene Hirschgeweih); (*bildl.*) to be on -, in gutem Einvernehmen sein; to be upon the -, eine Wette so karten, daß man sicher dabei gewinnt; (*cant*) Taubenfüsse geben (durch einschmeichelnde Reden den Frauen imponiren).

Velvet, *v. a.*, Sammt malen, zum Sammtmalen verwenden; sammetartig malen.

Velvet (vĕl' vĭt) / **Velvety** (vĕl' vé té) *a.*, sammten; wie Sammet, sammetweich, Sammt...

Velvet-Ant (-'- ănt) *s.*, (*Entom.*) die Bienenameise, Spinnenameise (Mutilla occidentalis).

Velvet-Black (-'- blăk) *s.*, das Sammetschwarz, Elfenbeinschwarz, Beinschwarz.

Velvet-Crab (-'- krăb) *s.*, (*Crustac.*) die Sammetkrabbe (Portunus puber).

Velvet-Duck (-'- dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Sammetente (Anas fusca).

Velveted (vĕl'vé tĭd) *a.*, aus Sammet gemacht, sammten, sammetweich, Sammt...

Velveteen (vĕl vé tēn') *s.*, (*Waarenk.*) der ungeköperte Manchester, der Felbel.

Velvet-Flower (-'- flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Sammetblume, das Tausendschön (Amaranthus).

Velvet-Guards (-'- gârdz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Sammtbesatz; Personen, welche Sammtbesatz an den Kleidern trugen, *Sh.* H. IV. I. 3. III.

Velveting (vĕl' vé tĭng) *s.*, die rauhe Oberfläche des Sammets.

Velvet-Lace (-'- lās) *s.*, die Sammetspitze.

Velvet-Leaf (-'- lēf) *s.*, (*Bot.*) die gebräuchliche Grieswurzel (Cissampelos pareira).

Velvetlike (vĕl' vĭt līk) *a.*, sammetartig.

Velvet-Maker (-'- mā kŭr) *s.*, der Sammtweber.

Velvet-Membrane (-'- mĕm br'n) *s.*, (*anat. Term.*) - - of the guts, das sammtgleiche Darmhäutchen.

Velvet-Painting (-'- pān tĭng) *s.*, die Sammtmalerei.

Velvet-Rose (-'- rōz) *s.*, (*Bot.*) die Sammetrose, die Essigrose (Rosa gallica).

Velvet-Runner (-'- rŭn nŭr) *s.*, (*Ornith.*) das Rohrhühnchen, die schwarze Wasserstelze, das Sammthuhn, Miethuhn, der schwarze Wassertreter (auch Water-Rail; Rallus aquaticus).

Velvet-Stamper (-'- stăm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Sammettute (Conus luzonicus).

Velvety, *a.*, *v.* Velveted.

Vena (vé' nă) *s.*, (*lat.; anat. Term.*) *v.* Vein.

Venal (vé'n'l) *a.*, (*anat. Term.*) die (Blut-) Adern betreffend, Ader..., in den Adern enthaltend; - blood, das Blut in den Blutadern; feil, käuflich, (*bildl.*) bestechlich, erkäuflich, geldsüchtig, niederträchtig.

Venality (vé năl' lé té) *s.*, die Feilheit, die Käuflichkeit, Verkäuflichkeit; (*bildl.*) die Bestechlichkeit, die Erkäuflichkeit, das Feilsein.

Venary (vĕn'nŭr ré) *a.*, die Jagd, das Jagen betreffend; - pleasure, das Jagdvergnügen.

Venatic (vé năt' tĭk) / **Venatical** (vé năt' té k'l) *a.*, zur Jagd gehörig, die Jagd betreffend, waidmännisch, Jagd...

Venation (vé nā' schŭn) *s.*, das Jagen, die Jagd; das Gejagtwerden; (*bot. Term.*) die Einrichtung der Adern.

Venatorial (vĕn ā tōr' ré ŭl) *a.*, *v.* Venatic.

Vend (vĕnd) *v. a.*, (bes. Waaren, Lebensmittel 2c., aber nicht Ländereien, Pferde 2c. für Geld) verkaufen, feilbieten, losschlagen.

Vended (vĕn' dĭd) *pp.* d. V. Vend, *q. v.*

Vendee (vĕn dé') *s.*, der (Waaren- 2c.) Käufer.

Vendemiaire (vĕn dé mé âr') *s.*, (*frz.*) der Weinmonat (im französischen republikanischen Kalender der erste Monat, vom 22. September bis 31. October).

Vender (vĕn'dŭr) *s.*, der (Waaren- 2c.) Verkäufer (*v.* Vend).

Vendibility (vĕn dé bĭl' lé té) *s.*, die Verkäuflichkeit, die Gangbarkeit (einer Waare).

Vendible (vĕn' dé b'l) *a.*, verkäuflich, gangbar, *Sh.* S. 1. I., A. W. 1. I.

Vendibleness, *s.*, *v.* Vendibility.

Vendibles, *s. pl.*, verkäufliche Gegenstände.

Vendibly, *adv.*, verkäuflich, verkaufsweise.

Vendicate (vĕn' dé kāt) *v. a.*, (*Arch.*) vindiciren, als sein Eigenthum zurückfordern, sich zueignen.

Vendication (vĕn dé kā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vindication, die Zurückforderung als Eigenthum, die Zueignung.

Venditation (vĕn dé tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die prahlerische Darstellung, das Auskramen (*B. Jonson*).

Vendition (vĕn dĭsch' ŭn) *s.*, (*lat.*) der Verkauf (von Waaren); (*Rchtsspr.*) venditioni exponas, der Befehl an den Sheriff, die in Beschlag genommenen Waaren zu verkaufen.

Vendor (vĕn' dŏr) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Vender (Gegens. von Vendee).

Vendue (vĕn dū'; vĕn' dū) *s.*, (*frz.*) die öffentliche Versteigerung, die Auction (in Amerika und Westindien); - master, der Auctionator; - rooms, Auctionslokale.

Veneer (vé nēr') *v. a.*, fourniren, belegen, auslegen, einlegen.

Veneer, *s.*, das Einlegestäbchen, Auslegestäbchen, (bes.) -s, Fourniere, Fournirspäne; - saw, die Fournirsäge; - store-room, die Fournirniederlage; - wood, das Fournirholz.

Veneered (vé nērd') *pp.* d. V. Veneer, *q. v.*

Veneering (vé nēr' rĭng) *ppr.* d. V. Veneer, *q. v.*; *s.*, die ausgelegte Arbeit.

Venefice (vĕn' né fĭs) *s.*, (*Arch.*) die Giftmischerei, die Vergiftung, die Giftmischung.

Veneficial (vĕn né fĭsch' ŭl) / **Venefic** (vé nĕf' fĭk) / **Veneficious** (vĕn né fĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) giftmischerisch, vergiftend; behexend, bezaubernd.

Veneficiously, *adv.*, (*Arch.*) durch Gift oder Hexerei.

Venemous, *a.*, *corr.* von Venomous, *q. v.*

Venenate (vĕn' né nāt) *v. a.*, (*Arch.*) vergiften.

Venenate, *a.*, (*Arch.*) vergiftet, angesteckt.

Venenation (vĕn né nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vergiftung; das Gift.

Venene (vé nēn') / **Venenose** (vĕn' né nōs) / **Venenous** (vĕn' né nŭs) *a.*, (*Arch.*) giftig.

Venerability (vĕn nŭr rā bĭl' lé té) *s.*, (*Arch.*) *v.* Venerableness.

Venerable (vĕn' nŭr rā b'l) *a.*, ehrwürdig, verehrungswürdig, verehrungswerth, verehrlich, achtungswürdig.

Venerableness (vĕn' nŭr rā b'l nŭs) *s.*, die Ehrwürdigkeit, die Verehrlichkeit.

Venerably, *adv.*, ehrwürdig, mit Ehrfurcht.

Venerate (vĕn'nŭr rāt) *v. a.*, verehren, ehren, hochehren.

Venerated, *pp.* d. V. Venerate, *q. v.*

Venerating, *ppr.* d. V. Venerate, *q. v.*

Veneration (vĕn nŭr rā' schŭn) *s.*, die Verehrung, die Ehrerbietung.

Venerator (vĕn' nŭr rā tŭr) *s.*, der Verehrer.

Venereal (vé nér' ré ŭl) *a.*, die Liebe betreffend, Liebes ...; verliebt, verbuhlt, geil; venerisch, die Lustseuche betreffend, damit behaftet, angesteckt; die Lustseuche heilend; lustreizend, wollüstig; (*arch. chem. Term.*) kupferhaltig (*v.* Venus i. d. S.); - disease, - distemper, die venerische Krankheit, die Lustseuche; - pleasure, die Liebesfreude, die Liebeslust, die Geschlechtslust, die Fleischeslust; - poison, - virus, das venerische Gift; - signs, Zeichen der Liebe, *Sh.* T. A. 2. III.

Venerealness, *adv.*, *v.* Venereousness.

Venerean (vé nér' ré ŭn) *a.*, (*Arch.*) *v.* Venereal.

Venereous (vé nér' ré ŭs) *a.*, wollüstig, geil.

Venereousness (vé nér' ré ŭs nŭs) *s.*, die Geilheit, die Buhlerei.

Venerous (vĕn' nŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Venereous.

Venery (vĕn' nŭr ré) *s.*, der Liebesgenuß, die Fleischeslust, die Wollust; die Jägerei, die Jagd, das Waidwerk.

Venesection (vĕn né sĕk' schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) der Aderschlag, der Aderlaß, das Aderlassen.

Venetian (vé né' schŭn) *a.*, venetianisch, venedisch; - blinds, Jalousien; - boat, die Gondel; - bolt, der Jalousie-Riegel; (*Min.*) - chalk, die venetianische Kreide, der Speckstein, Schmerstein, die spanische Kreide; - door, die Glasthür; (*Arch.*) - hose, eine Art kurzer Beinkleider (auch Venetians); - locks, Jalousie-Schlösser; - pump, die venetianische Pumpe; - red, venetianisches Roth (ein rothgebrannter und geschlämmter Kalkocher); - school, die venetianische Malerschule; (*Arch.*) - tire, eine Art Kopfputz; - window, das venetianische Fenster.

Venetian, *s. p.*, der Venetianer; *s.*, (*Waarenk.*) ein dünnes, halb wollenes und halb seidenes gestreiftes Zeug; -s, *v.* Venetian hose, unter Venetian, *a.*

Venew | vĕn' éū | *s.*, der Gang im Fechten; der Stoß
Veney | vĕn' né | im Fechten, *Sh.* W. 1. I.; a quick venew of wit, ein witziger Einfall, L. 5. I.

Venge (vĕnj) *v. a.*, (*Arch.*) rächen, ahnden, bestrafen (st. Avenge, Revenge, *q. v.*), *Sh.* H. III. 2. I.

Venge, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vengeance, Revenge.

Vengeable (vĕn' jā b'l) *a.*, (*Arch.*) rachsüchtig, boshaft, grausam.

Vengeance (vĕn' jŭns) *s.*, die Rache; die Ahndung, die Strafe; to take - on ..., sich rächen an ...; (*vulg.*) what a -! was zum Henker! with a -! zum toll werden! der Teufel! with a - to you! hol' dich der Henker! I am - dry, ich bin verteufelt durstig.

Vengeful (vĕnj' fŭl) *a.*, rächend; rachgierig, rachbürstig, rachsüchtig, rächerisch.

Vengefully, *adv.*, *v.* Vengeful.

Vengement (vĕnj' mŭnt) *s.*, die Bestrafung (*v.* d. g. Avengement).

Venger (vĕn' jŭr) *s.* (*Arch.*) der Rächer (*v.* d. g. Avenger).

Veniable (vé' né ā b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Venial.

Veniably, *adv. v.* Venial.

Venial (vé' né ŭl) *a.*, läßlich, erläßlich, verzeihlich; zulässig, erlaubt; a - sin, eine Erlassungssünde, Erlaßsünde.

Veniality (vé né ăl' lé té) *s.*, die Erläßlichkeit, die Verzeihlichkeit; die Zulässigkeit.

Venially, *adv.*, *v.* Venial.

Venialness (vé' né ŭl nŭs) *s.*, *v.* Veniality.

Venice (vĕn' nĭs) *s. p.*, Venedig; (*Arch.*) - glass, der Spiegel; das krystallene Trinkglas; (*Bot.*) - mallow, der Stauden-Eibisch (Hibiscus); - sumach, der Perrückenbaum (Rhus cotinus); - treacle, *v.* Theriak; - turpentine, der venetianische Terpentin, das Lerchenharz.

Venime, *s.*, (*Arch.*) *v.* Venom (*Chaucer*).

Venire-Facias (vé nīr' ré fā' sché ăs) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine Vorladung der Geschwornen (petty jury); ein Gerichtsbefehl (writ) wegen eines Criminalvergehens.

Venison (vĕn' z'n) *s.*, das Hochwild, das Hochwildpret; - pasty, die Wildpretpastete, *Sh.* W. 1. I.

Venom (vĕn' n'm) *s.*, das Gift; (*bildl.*) der Groll, der Haß, das Giftige, die Tücke.

Venom, *a.*, st. Venemous (*n. g.*); *Sh.* - tooth, der Giftzahn, R. III. 1. II.; - mouthed, giftmäulig, mit giftigem Munde, H. VIII. 1. I.

Venom, *v. a.*, vergiften (fast *Arch.* oder nur in der *Poes.* gebr.; *v.* Envenom).

Venomed (vĕn' n'md) *pp.* d. V. Venom, *q. v.*; *a.*, vergiftet (*v.* Envenomed).

Venomous (vĕn' n'm mŭs) *a.*, giftig; (*bildl.*) boshaft, bösartig.

Venomously, *adv.*, *v.* Venomous.

Venomousness (vĕn' n'm mŭs nŭs) *s.*, die Giftigkeit; (*bildl.*) die Bösartigkeit, die Bosheit.

Venous (vé' nŭs) *a.*, (*anat. Term.*) venös, auf die Venen Bezug habend; (*bot. Term.*) geadert, äderig.

Vent (vĕnt) *s.*, die Oeffnung; der Ausgang, der Ausweg; das Thor; das Loch, Luftloch; der After; das Oeffnen, Aufmachen; der Verkauf, der Vertrieb, der Abgang, der Absatz, der Abzug; (*sp.*) das Gasthaus; (*bildl.*) das Bekanntwerden, der Ausbruch; der freie Lauf, die Ergießung; der Erguß; (*Mil.*) - of a piece of ordnance, das Zündloch einer Kanone; - of words, der Wortschwall; to give - to ..., Luft machen (auch *bildl.*), to give one's anger -, seinem Zorne Luft machen; to take -, bekannt werden, auskommen; *Sh.* full of -, reich an Neuigkeiten, Cor. 4. V.; (*mil.* u. *naut. Term.*) - field astragal, der Zündgürtel; - astragal and fillets, das Kammerband; - field, das Zündfeld; - hole, das Luftloch; - peg, - plug, der Spundzapfen.

Vent, *v. a.*, (ein wenig) lüften, öffnen; Luft machen; durch eine Oeffnung, ein Luftloch auslassen; (*bildl.*) auslassen, freien Lauf lassen, los werden, *Sh.* T. N. 4. I.; ausstoßen; äußern, sagen, aussprechen, melden (*n. v. g.*); bekannt machen, ruchbar machen, entdecken, ausbreiten, ausplaudern (a secret, ein Geheimniß; *n. g.*); verkaufen, veräußern (*n. g.*; *v.* d. j. g. Vend); *Sh* to - clamour, schreien, aufschreien, K. L. 1. I.; to - one's passion, seine Hitze auslassen; (*arch. Jgdspr.*) to - an otter, eine Otter aufjagen.

Vent, *v. n.*, (*Arch.*) Luft schöpfen, schnaufen; schnuppern, wittern, spüren.

Ventage (vĕn' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) das kleine Luftloch; *Sh.* -s, Luftlöcher an der Flöte, H. 3. II.

Ventail | vĕn' tāl |
Vental | vĕn' t'l | *s.*, der Helmschieber, das Helmgitter, das Visir.
Ventayle | vĕn' tāl |

Ventanna |
Ventana | (vĕn tăn' nā) *s.*, (*sp.*, *Arch.*) das Fenster.

Venter (vĕn' tŭr) *s.*, der Verbreiter einer Nachricht, der Bekanntmacher, der Aussprenger; (*anat. Term.*) der Bauch, der Leib, Mutterleib, Unterleib; der Muskelbauch; einer der vier Magen eines wiederkäuenden Thieres; (*Rchtsspr.*) die leibliche Mutter, brother by the same -, Bruder von mütterlicher Seite.

Vent-Hole (-' hōl) *s.*, das Luftloch.

Ventiduct (vĕn' té dŭkt) *s.*, die Windröhre, Luftröhre, Zugröhre.

Ventilate (vĕn' té lāt) *v. a.*, ventiliren, lüften, durch Luftzug reinigen, fächeln; schwingen, wannen (corn, Korn; *v.* Fan, Winnow); (*bildl.*) untersuchen, erörtern, abhandeln, verhandeln.

Ventilated, *pp.* d. V. Ventilate, *q. v.*

Ventilating, *ppr.* d. V. Ventilate, *q. v.*

Ventilation (vĕn té lā' schŭn) *s.*, die Ventilation, die Lüftung, die Reinigung durch Luftzug; das Schwingen, das Wannen (*v.* Winnowing); (*bildl.*) die Untersuchung, die Erörterung (*n. g.*); (*Arch.*) die Erfrischung, die Abkühlung; die Aeußerung, der Ausspruch (of thoughts, der Gedanken; *n. g.*).

Ventilator (vĕn'tė lā tŭr) *s.*, der Ventilator, der Luftzieher, der Windzubringer, das Windrad, die Windrose; der Luftschacht.

Venting (vĕnt'ĭng) *ppr.* v. V. Vent, *q. v.*

Ventlet (vĕnt'lĕt) *s.*, der Bürzel, die untere Steißseite eines Vogels.

Ventose (vĕn tōs') *a.*, windig; blähend; (*bildl.*) prahlerisch (*n. g.*).

Ventose (vĕn'tōs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cupping-glass, unter Cupping, *a.*

Ventose, *s.*, (*frz.*) der Windmonat (der 5te Monat im ehem. französischen Revolutions-Kalender, vom 22. Januar bis 21. Februar).

Ventosity (vĕn tŏs'sė tė) *s.*, das windige Wesen; die Windsucht, Blähungen.

Ventral (vĕn'tr'l) *a.*, den Bauch, Leib, Unterleib betreffend, Bauch...; - fins, Bauchflossen.

Ventricle (vĕn'trė k'l) *s.*, (*anat. Term.*) der Magen; die Höhlung, die Kammer, - of the heart, die Herzkammer; - of the brain, die Gehirnhöhle.

Ventricous | vĕn'trė kŭs
Ventricose | vĕn'trė kōs
Ventriculous | vĕn trĭk'kėū lŭs
} *a.*, (bes. *bot. Term.*) bauchig, bäuchig.

Ventricular (vĕn trĭk'kėū lŭr) *a.*, *v.* Ventricous.

Ventrilocution (vĕn trĭl lō kėū'schŭn) *s.*, *v.* Ventriloquism.

Ventriloquial (vĕn trė lō'kŭė ŭl) *a.*, *v.* Ventriloquous.

Ventriloquism | vĕn trĭl'lō kŭĭz'm
Ventriloquy | vĕn trĭl'lō kŭė
} *s.*, das Bauchreden, die Bauchrednerei, die Bauchrednerkunst.

Ventriloquist (vĕn trĭl'lō kŭĭst) *s.*, der Bauchredner.

Ventriloquous (vĕn trĭl'lō kŭŭs) *a.*, bauchrednerisch, aus dem Bauche redend.

Venture (vĕn'tschŭr) *s.*, das Wagniß; das auf's Spiel gesetzte Gut, (bes. *Hdlsspr.*) das Unternehmen, die versuchsweise unternommene Speculation, die Entreprise, *Sh.* S. 1. I.; der Satz, Einsatz im Spiele, die Wette; successful -, der glückliche Zufall, der glückliche Zug; *Sh.* diseased -s, kranke, feile Dirnen, C. 1. VII.; at (for) a -, auf's Gerathewohl, in den Tag hinein, auf gut Glück, blindlings; to put a thing to the (to a) -, etwas auf gut Glück hin wagen; to run the -, Gefahr laufen, es wagen; to have no -, nichts zu verlieren haben.

Venture, *v. n.*, wagen, sich erdreisten, sich herausnehmen, sich unterstehen; (*Hdlsspr.*) versuchsweise speculiren, entrepreniren; to - at (on, upon), sich an ... wagen, unternehmen, sich an ... machen; es versuchen mit...; es darauf ankommen lassen; to - out, sich wagen, sich herauswagen.

Venture, *v. a.*, wagen; versuchsweise versenden, verschicken; in die Schanze schlagen; anvertrauen (*n. r.* u. *n. g.*); (*Sprichw.*) nothing -, nothing have, wer nichts wagt, gewinnt nichts.

Ventured (vĕn'tschŭrd) *pp.* v. V. Venture, *q. v.*

Venturer (vĕn'tschŭr rŭr) *s.*, der Wagende, der Wager; der Wagehals.

Venturesome (vĕn'tschŭr sŭm) *v.* Venturous.

Venturesomely, *adv.*, *v.* Venturous.

Venturesomeness (vĕn'tschŭr sŭm nŭs) *s.*, *v.* Venturousness.

Venturine (vĕn'tschŭr rĭn) *s.*, der feinste Stickgolddraht; das Streugold, pulverisirter Golddraht für Lackirer; (*Min.*) - stone, der Aventurinstein.

Venturing (vĕn'tschŭr rĭng) *ppr.* v. V. Venture, *q. v.*; *s.*, das Wagniß.

Venturous (vĕn'tschŭr rŭs) *a.*, waglich (von Dingen), wagend; kühn, verwegen, vermessen; unternehmend.

Venturously, *adv.*, *v.* Venturous.

Venturousness (vĕn'tschŭr rŭs nŭs) *s.*, die Waglichkeit (von Dingen); die Kühnheit, die Verwegenheit, die Vermessenheit; der Unternehmungsgeist.

Venue (vĕn'ėū) *s.*, (*Rchtsspr.*) der benachbarte (Gerichts-)Ort; (*Fechtk.*) *v.* Veney.

Venulite (vĕn'ėū lĭt) *s.*, (*Petref.*) die versteinerte Venusmuschel.

Venus (vė'nŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Venus (Göttin der Liebe, der Schönheit und der Ehe); (*Astr.*) die Venus, der Morgenstern, Abendstern; (*Chem.*) alte Benennung des Kupfers; (*Mollusk.*) die Venusmuschel.

Venus'-Basin
Venus's-Basin
} (-'- bā s'n) *s.*, (*Bot.*) *v.* Venus'-Navel-Wort.

Venus'-Blossoms (-'- blŏs's'mz) *s. pl.*, (*med. Term.*) Venusblüthen (ein volksthümlicher Ausdruck für die Ausschläge von verschiedener Form, Knötchen, Blätterchen *rc.* im Gesichte, wenn sie von der Lustseuche herrühren).

Venus'-Bugle
Venus's-Bugle
} (-'- bėū g'l) *s.*, (*Mollusk.*) der Pharaobund, die Pharaoschnecke (Trochus pharaonis).

Venus'-Comb
Venus's-Comb
} (-'- kōm) *s.*, (*Bot.*) die kammförmige Nadelkerbel, der Venuskamm, der Venusstrahl, die Hirtennadel (auch Needle-Chervil, Shepherd's-Needle, Ground-Evil, Beggar's-Needle, Lady's-Comb; Scandix pecten veneris).

Venus'-Curse
Venus's-Curse
} (-'- kŭrs) *s.*, (*vulg.*) die Veneric, Lustseuche.

Venus'-Fly-Trap
Venus's-Fly-Trap
} (-'- flī trăp) *s.*, (*Bot.*) die Venusfliegenfalle (Dionaea muscipula).

Venus'-Golden-Locks
Venus's-Golden-Locks
} (-'- gōl d'n lŏks) *s.*, (*Bot.*) der rothe Widerthon, das rothe Frauenhaar (Asplenium trichomanes).

Venus'-Hair
Venus's-Hair
} (-'- hār) *s.*, das Frauenhaar (eine Farrnkrautart; Adiantum capillus veneris).

Venus'-Looking-Glass
Venus's-Looking-Glass
} (-'- lŭk ĭng glās) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Spiegelblume, der Venusspiegel (Campanula speculum).

Venus'-Navel-Wort
Venus's-Navel-Wort
} (-'- nā v'l ŭūrt) *s.*, (*Bot.*) die flachsblätterige Hundszunge (Cynoglossum linifolium); das aufrechte Nabelkraut (Cotyledon umbilicus repens).

Venus'-Pride
Venus's-Pride
} (-'- prīd) *s.*, (*Bot.*) das Ohrkraut, die Ohrpflanze (Hedyotis).

Venus'-Shell
Venus's-Shell
} (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Venusmuschel (Venus).

Venus'-Sumach, *s.*, *v.* Venice-Sumach.

Venust (vė nŭst') *a.*, (*Arch.*) schön, angenehm.

Venzon, *s.*, (*Arch.*) *v.* Venison.

Veracious (vė rā'schŭs) *a.*, wahrhaft, wahrhaftig, der Wahrheit ergeben, wahrheitsliebend; wahr (*w. g.*).

Veracity (vė răs'sė tė) *s.*, die Wahrhaftigkeit, Glaubhaftigkeit, Glaubwürdigkeit; die Wahrheitsliebe, die Aufrichtigkeit; a man of -, ein glaubwürdiger Mann, ein wahrheitsliebender Mann.

Veranda
Verandah
} (vė răn'dā) *s.*, die Veranda (eine Art leicht gebauten, bedeckten Ganges, eine Art Altan mit Geländer).

Veratria | vė rā'trė ā
Veratrine | vė rā'trĭn
} *s.*, (*Chem.*) das Veratrin (ein in dem Sabadillsamen entdecktes Alkaloid).

Veratric-Acid (vė rā'trĭk ăs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Veratrumsäure.

Veratrum (vė rā'trŭm) *s.*, (*Bot.*) die Nieswurz, der Germer, die Germerwurzel (*v.* Hellebore).

Verb (vŭrb) *s.*, das Verbum, das Zeitwort; das Wort (*n. g.*).

Verbal (vŭr'b'l) *a.*, wörtlich, Worte betreffend, Wort...; mündlich (acceptance, Annahme, agreement, contract, Uebereinkunft, message, Botschaft, Bestellung); wörtlich, buchstäblich (translation, Uebersetzung); wortklaubend (critic, Kritiker), mikrologisch, umständlich; (*Arch.*) wortreich, *Sh.* A.W. 5. II.; verbalisch, zeitwörtlich, von einem Zeitworte abgeleitet, a - noun, das von einem Zeitworte abgeleitete Haupt-

wort; - construction, die stylistische Fassung; - dispute, der Wortstreit; - process, die gerichtliche Untersuchung; das Vernehmungsschreiben, das Protocoll; - reward, die Belohnung durch Worte.

Verbal, *s.*, (*Gr.*) das Verbale, Verbal-Hauptwort (das von einem Verbum abgeleitete Nomen).

Verbalism (vŭr'b'l lĭz'm) *s.*, das mit Worten Ausgesprochene.

Verbalist (vŭr'b'l lĭst) *s.*, der im Worte, im Ausdrucke Bewanderte; der Phrasenmacher.

Verbality (vŭr băl' lė tė) *s.*, die Buchstäblichkeit, der Wortverstand; das Wortgepränge; dead -, der todte Buchstabe.

Verbalization (vŭr băl lė zā'schŭn) *s.*, die Verwandlung in ein Verbum.

Verbalize (vŭr'b'l lĭz) *v. a.*, in ein Zeitwort verwandeln.

Verbalize, *v. n.*, (*Arch.*) viele Worte machen, plappern, schwatzen.

Verbally (vŭr'b'l lė) *adv.*, wörtlich, von Wort zu Wort, to translate -, wörtlich übersetzen; mündlich.

Verbarian (vŭr băr' rė ŭn) *a.*, Worte betreffend, daraus bestehend.

Verbascum (vŭr băs' kŭm) *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut, die Königskerze (*v.* Mullein).

Verbatim (vŭr bā'tĭm) *adv.*, (*lat.*) wörtlich, von Wort zu Wort, reprinted -, wörtlich abgedruckt.

Verbena (vŭr bė'nā) *s.*, (*Bot.*) das Eisenkraut (*v.* Vervain).

Verbenate | vŭr'bė nāt | *a.*, mit Eisenkraut be-
Verbenated | vŭr'bė nā'tĭd | streut.

Verberate (vŭr'bŭr rāt) *v. n.*, (*Arch.*) schlagen.

Verberation (vŭr bŭr rā'schŭn) *s.*, das Schlagen, die Schläge; (*Phys.*) die Schwingungen, die Lufterschütterung (welche den Schall verursacht).

Verbesina (vŭr bė sī' nā) *s.*, (*Bot.*) die Kelke.

Verbiage (vŭr' bė ĭdj) *s.*, der Wortkram, der Wortschwall, das Geschwätz, das hohle Wortgepränge.

Verbose (vŭr bōs') *a.*, wortreich, weitläufig, weitschweifig, schwülstig; to be -, viele Worte machen; a - speaker, a - talker, ein Schwätzer, (*vulg.*) Plappermaul.

Verbosely, *adv.*, *v.* Verbose.

Verboseness | vŭr bōs' nŭs | *s.*, der Wortreichthum
Verbosity | vŭr bōs' sė tė | (im schlechten Sinne), der Wortschwall, das Wortgepränge, die Weitläufigkeit, die Weitschweifigkeit, die geschwätzige Umständlichkeit, der Schwulst, *Sh.* L. 5. I.

Verd (vŭrd) *s.*, (*Arch.*) das Grüne; die Frische.

Verdancy (vŭr' d'n sė) *s.*, die Grüne, das Grün.

Verdant (vŭr' d'nt) *a.*, grün, grünend; blühend.

Verd-Antique (- ăn tėk') *s.*, der Grünspan, das Kupfergrün; (*Min.*) der Ophicalcit; ein labradorreicher Augitporphyr (auch Serpentine-Marble).

Verdantly, *adv.*, *v.* Verdant.

Verdantness (vŭr' d'nt nŭs) *s.*, die Grüne, das Grün.

Verdea | (vŭr' dė) *s.*, guter, weißgrünlicher Florentiner
Verdee | Wein.

Verdegrease | *s.*, *v.* Verdigris.
Verdegris |

Verderer | (vŭr' dŭr rŭr) *s.*, der Förster, Waldmeister,
Verderor | Wildmeister, der Hägereiter.

Verdict (vŭr' dĭkt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Erkenntniß, die gerichtliche Genehmigung, die Erklärung, die Entscheidung, das Gutachten (auch *bildl.*); der Ausspruch der Geschwornen, das Urtheil, Endurtheil, Urtel; the jury have brought in their -, die Geschwornen haben ihren Ausspruch gethan; to give in, to pass one's - upon, seine Meinung über... aussprechen.

Verdigris | (vŭr' dė grės) *s.*, der Grünspan, das Span-
Verdigrise | grün, Kupfergrün.

Verditer | vŭr' dė tŭr | *s.*, das Erdgrün, Bremer-
Verditure | vŭr' dė tschŭr | grün.

Verdor, *s.*, *v.* Verdure.

Verdoy (vŭr' doi) *a.*, (*hrld. Term.*) mit Kräutern belegt (von einem Schildrand).

Verdugo (vŭr dū' gō) *s.*, (*sp.*, *Arch.*) der Henker; - ship, das Henkeramt, his - ship, seine Excellenz der Herr Henker (*B. Jonson*).

Verdure (vŭr' djŭr) *s.*, das Grün (of the meadows etc., der Wiesen &c.), die grüne Farbe.

Verdured (vŭr' djŭrd) *a.*, mit Grün bekleidet.

Verdurous | vŭr' djŭr rŭs | *a.*, grün, grünend, mit Grün
Verduous | vŭr' djū ŭs | bekleidet.

Verecund | vĕr' rė kŭnd | *a.*, scham-
Verecundious (*Arch.*) | vĕr rė kŭn' dė ŭs | haft, bescheiden, verschämt (*n. v. g.*).

Verecundity (vĕr rė kŭn' dė tė) *s.*, die Schamhaftigkeit, die Bescheidenheit (*n. v. g.*).

Veretillum (vĕr rė tĭl' lŭm) *s.*, (*Zooph.*) die Meerspule, die Kielfeder.

Verge (vŭrdj) *s.*, der Amtsstab; Decanusstab (- or mace of a dean, *v.* Verger); der Belehnungsstab, daher tenant by the -, der Lehensmann, der beim Antritt seines Lehens mit einem Stabe in der Hand seinem Lehensherrn Treue schwören muß; der Richterstab; (*Rchtsspr.*) der Gerichtsbezirk des Oberkämmerers; der Rand; (*Hortik.*) der Rand einer Rabatte, die Einfassung eines Beetes; (*bildl.*) der Rand, der Umfang, der Kreis, die Grenze, der Saum; on the - of bankruptcy, dem Bankerott nahe, auf der Kippe; on the - of ruin, am Rande des Verderbens; (*Horol.*) die Spindel an der Unruhe, - riveting-tool, der Spindelnieter (der Uhrmacher); - tool, die Rändirmaschine, das Rändirrädchen.

Verge, *v. n.*, sich neigen, sich hinneigen, sich nähern, übergehen, überschlagen, sinken (auch *bildl.*); to - to putrefaction, in Fäulniß übergehen; verging to..., an... grenzend.

Verger (vŭr' djŭr) *s.*, der Stabträger (of the bishop, dean, of the justices, des Bischofs, des Decanus, der Richter); der Kirchendiener (überh.); (*Arch.*) der Garten, Obstgarten.

Vergouleuse | vŭr gū lūz' | *s.*, (*Pom.*) *v.* Virgouleuse.
Virgaloo | vŭr gā lū' |

Veridical (vė rĭd' dė k'l) *a.*, (*Arch.*) wahr redend, wahrhaft, wahrhaftig.

Veriest (vĕr' rė ĭst) *a.*, (*Umgspr.*; *sup.* von Very) ärgste, ausgemachteste, *Sh.* the - shrew, the - rogue, - varlet, die ärgste Zänkerin, der ausgemachteste Schelm, T. S. 5. II., H. IV. I. 2. II.

Verifiable (vĕr' rė fī ā b'l) *a.*, bewährbar, bewährlich, zu beglaubigen.

Verification (vĕr rĭf fė kā' schŭn) *s.*, die Bewährung, die (gerichtliche) Beglaubigung, die Vidimation, die Beurkundung, der Beweis, der Beleg, der Erweis; in - of which, zu Urkund oder urkundlich dessen.

Verified (vĕr' rė fīd) *pp.* v. V. Verify, *q. v.*

Verifier (vĕr' rė fī ŭr) *s.*, der Bewährer, Beglaubiger; der Rechtfertiger.

Verify (vĕr' rė fī) *v. a.*, bewähren, als wahr erweisen, darthun, erhärten, das Gleichlauten einer Abschrift mit der Urschrift, die Echtheit einer Urkunde, die Richtigkeit einer Rechnung beglaubigen, bestätigen, beurkunden, bescheinigen, documentiren; wahr machen, bestätigen, erfüllen (a prediction, eine Prophezeiung, bes. in der passiven Form).

Verifying (vĕr' rė fī ĭng) *ppr.* v. V. Verify, *q. v.*

Verily (vĕr' rė lė) *adv.*, wahrhaftig, wahrlich, wirklich, fürwahr, sicher, zuverlässig; vollkommen, durchaus, bestimmt, to be - persuaded, vollkommen überzeugt sein.

Verisimilar (vĕr rė sĭm' mė lŭr) *a.*, wahrscheinlich.

Verisimilitude | vĕr rė sė mĭl' lė tūd | *s.*, die
Verisimility (*Arch.*) | vĕr rė sė mĭl' lė tė | Wahrscheinlichkeit.

Verisimilous, *a., v.* Verisimilar.

Veritable (vĕr' ré tâ b'l) *a.*, wahr, wahrhaftig, der Sache gemäß, *Sh.* O. 3. IV. (*n. v. g.*).

Veritably, *adv., v.* Veritable.

Verity (vĕr' ré té) *s.*, die Wahrheit; *Sh.* a faithful –, eine zuverlässige Wahrheit, M. M. 4. III.

Verjuice (vŭr' jûs) *s.*, der Holzäpfelessig; der Saft von unreifem Obste, von unreifen Trauben, der Agrest.

Vermeil, *s., v.* Vermil, Vermilion.

Vermeologist (vŭr mé ŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Wurmforscher (*v.* Helminthologist).

Vermeology (vŭr mé ŏl' ŏ jé) *s.*, die Kenntniß der Würmer (*v.* Helminthology).

Vermes (vŭr' méz) *s. pl.*, (*lat.*) Würmer.

Vermicelli (vŭr mé sĕl'lé; vŭr mé tschĕl'lé) *s. pl.*, italienische Nudeln; ruban –, die Bandnudeln.

Vermiceous | vŭr mĭsch' é ŭs | *a.*, Würmer betreffend.
Vermicular | vŭr mĭk' kéû lŭr | Wurm...; wurmartig, wurmähnlich, wurmförmig; (*Bildh.*) – work (*v.* Vermiculated work, unter Vermiculated, *a.*).

Vermiculate (vŭr mĭk' kéû lât) *v. a.*, fourniren, bunt oder wurmförmig einlegen.

Vermiculate, *a.*, (*Arch.*) voll Würmer oder Maden.

Vermiculated, *pp.* d. V. Vermiculate, *q. v.*; *a.*, – work, musivische Arbeit, mit eingelegten wurmförmigen gestippten Figuren, die Mosaik.

Vermiculation (vŭr mĭk kéû lâ' schŭn) *s.*, die wurmförmige Bewegung; das Fourniren, Einlegen, die musivische Arbeit.

Vermiculite (vŭr mĭk' kéû lĭt) *s.*, (*Min.*) der Vermiculit (ein Mineral aus Vermont, welches in seinem Aussehen mit feinschuppigem Talk übereinstimmt).

Vermiculose | vŭr mĭk' kéû lôs | *a.*, wurmig, Würmer
Vermiculous | vŭr mĭk' kéû lŭs | enthaltend, voll Würmer; *v.* Vermicular.

Vermiform (vŭr' mé fŏrm) *a.*, wurmförmig; – muscles, – process (*v.* unter Wormlike).

Vermifugal (vŭr mĭf' féû g'l) *a.*, (*med. Term.*) wurmtreibend (*v.* d. f. W.).

Vermifuge (vŭr' mé féûdj) *s.*, (*med. Term.*) das wurmtreibende Mittel.

Vermil, *s., v.* Vermilion; *a.*, hochrothfarbig; – freshness, die hochrothe Gesichtsfarbe; – tinctured, hochroth.

Vermiled (vŭr' mĭld) *a.*, (*Arch.*) geschmückt, geziert.

Vermilion (vŭr mĭl' yŭn) *s.*, (*Entom.*) die Vermesschildlaus, die Cochenille (*n. r.*); der schönste (aus China eingeführte) Zinnober; die schöne, hochrothe Farbe (überh.), der Scharlach, der Carmesin; die Schamröthe.

Vermilion, *a.*, hochrothfarbig.

Vermilion, *v. a.*, roth färben, röthen.

Vermilioned, *pp.* d. V. Vermilion, *q. v.*

Vermily, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vermilion.

Vermin (vŭr' mĭn) *s. u. pl.*, (meist. nur *pl.*) der Wurm, das Gewürm, das Ungeziefer, das Geschmeiß, (auch *bildl.*) die Brut, das Gesindel; – hunting, die Jagd auf kleine Raubthiere; – traps, Rattenfallen, Mausefallen.

Verminate (vŭr' mé nât) *v. n.*, Ungeziefer erzeugen, hervorbringen, wurmig, madig werden (*w. g.*).

Vermination (vŭr mé nâ' schŭn) *s.*, die Erzeugung von Würmern oder Ungeziefer; (*med. Term.*) die Wurmkrankheit, die Wurmsucht.

Verminly (vŭr' mĭn lé) *a.*, (*Arch.*) wurmähnlich; wie ein Wurm.

Verminous (vŭr' mé nŭs) *a.*, zu Würmern geneigt, wurmerzeugend, the – disposition of the body, die Anlage des Körpers zu Würmern.

Vermiparous (vŭr mĭp' pâ rŭs) *a.*, Würmer erzeugend, hervorbringend.

Vermivorous (vŭr mĭv' vŏ rŭs) *a.*, Würmer fressend, von Würmern oder Ungeziefer lebend.

Vernacular (vŭr năk' kéû lŭr) *a.*, einheimisch, vaterländisch; (*med. Term.*) a – disease, eine einheimische Krankheit; – idiom, – tongue, die vaterländische Mundart, die Muttersprache.

Vernacularism (vŭr năk' kéû lŭr rĭz'm) *s.*, die vaterländische Spracheigenheit.

Vernacularly, *adv., v.* Vernacular.

Vernaculous (vŭr năk' kéû lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Vernacular; (*Arch.*) höhnend, spöttisch (*B. Jonson*).

Vernal (vŭr' n'l) *a.*, zum Frühlinge gehörig, Frühlings... (auch *bildl.*); (*astr. Term.*) – equinox, die Frühlingsnachtgleiche; (*Bot.*) – grass, das wohlriechende Ruhgras (Anthoxanthum odoratum); (*astr. Term.*) – signs, die Frühlingszeichen; – sweets, die Annehmlichkeiten des Frühlings, der Reiz des Lenzes.

Vernant (vŭr' n'nt) *a.*, blühend wie im Frühlinge, lenzhaft (*Milton*), – flowers, Frühlingsblumen.

Vernate (vŭr' nât) *v. n.*, (*Arch.*) blühen; wieder jung werden.

Vernation (vŭr nâ' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Knospenlage, Blätterknospenlage, die Art, wie die Blätter in der Knospe vor ihrem Ausschlagen gestellt und zusammengefaltet sind (auch Praefoliation, Estivation).

Vernicle (vŭr' né k'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Veronica (*Chaucer*).

Vernier (vŭr' né ŭr; vŭr' nér) *s.*, (*Mathem.*) der Vernier (ein von Peter Vernier 1630 erfundenes sinnreiches Instrument, welches dazu dient, bei Theilungen den Werth von Bruchstücken anzugeben, welche zwischen zwei nächste Theilstriche fallen); der Minutentheiler, der Sekundentheiler.

Vernility (vŭr nĭl' lé té) *s.*, (*Arch.*) das knechtische Wesen oder Betragen.

Vernish, *s. u. v. a., v.* Varnish.

Vernonia (vŭr nó' né â) *s.*, (*Bot.*) die Vernonie, die Bitterrölse.

Veronica (vé rŏn' né kâ) *s. p.*, Veronica; *s.*, (vĕr rŏ nĭ' kâ) die Veronica (nach der Legende der Name jener Frau, welche Christus, als er nach dem Richtplatze geführt wurde, ihr Schweißtuch gab, um sich damit abzutrocknen. Jesus habe dies gethan und sein Gesicht auf dasselbe abgedruckt. Dies ist das berühmte Bild, welches das heilige Angesicht oder die Veronica genannt wird); (*Bot.*) der Ehrenpreis (*v.* Speedwell).

Verrel |
Verril | *s.*, (*Arch.*) *v.* Ferrule.
Verrule |

Verruca (vĕr rú kâ) *s.*, (*bot. u. med. Term.*) die Warze.

Verrucose | vĕr' rú kôs | *a.*, (*bot. u. med. Term.*) war-
Verrucous | vĕr' rú kŭs | zig; warzenförmig.

Verruculose (vĕr rú' kéû lôs) *a.*, (*bot. Term.*) mit kleinen Warzen oder Wärzchen besetzt.

Verry |
Verrey | *s.*, (*hrld. Term.*) *v.* Vair, Vairy.

Versability | vŭr sâ bĭl' lé té | *s.*, (*Arch.*) die
Versableness | vŭr' sâ b'l nŭs | Geschmeidigkeit, die Biegsamkeit, die Gewandtheit.

Versable (vŭr' sâ b'l) *a.*, (*Arch.*) geschmeidig, biegsam, gewandt.

Versal (vŭr' s'l) *a.*, (*vulg.*) st. Universal, *q. v.*

Versant (vŭr' s'nt) *a.*, bewandert, geschickt, kundig; *v.* Conversant (*w. g.*).

Versatile (vŭr' sâ tĭl) *a.*, drehbar; (*bildl.*) gewandt, geschmeidig; wechselnd, veränderlich, unbeständig, wankelmüthig; vielseitig; (*bot. Term.*) beweglich, drehbar, schwebend (anther, Staubbeutel).

Versatilely, *adv., v.* Versatile.

Versatileness (*n. v. g.*) | vŭr' sâ tĭl nŭs | *s.*, die
Versatility | vŭr sâ tĭl' lé té | Drehbarkeit; (*bildl.*) die Gewandtheit, die Geschmeidigkeit, die Versatilität (die Fertigkeit, schnell und leicht aus einer Lage,

Form, auch Handlungs-, Meinungs- und Gesinnungsart in eine andere überzugehen); die Geschäftserfahrung, die Routine; die Wandelbarkeit, die Veränderlichkeit.

Verse (vūrs) *s.*, der Vers, der Abschnitt; die Dichtung, der Gesang; das Gedicht, -s, die Verse; blank -, reimlose, reimfreie Verse; - maker (*arch. burl.* - man, - monger), der Versmacher, der Versschmied.

Verse, *v. a.*, in Versen schreiben, besingen, dichten, *Sh.* M. D. 2. II. (*n. g.*).

Versed (vūrst) *a.*, geschickt, bewandert, erfahren, geübt (in, in), routinirt; to be - in business, geschäftskundig; to be - in the world, Weltkenntniß haben; (*geom. Term.*) the - sine of an arc, die Querstütze, der Sinusversus eines Bogens.

Verser (vūr′ sūr) *s.*, der Versmacher, der Reimschmied, der Dichterling; (*cant*) der Wettende; der Gauner.

Verset (vūr′ sĕt) *s.*, (*Arch.*) der Bibelvers.

Versicle (vūr′ sĕ k′l) *s.*, (*Arch.*) der kleine Vers, das Verschen.

Versicolour | vūr′ sĕ kŭl lūr | *a.*, vielfarbig, ver-
Versicoloured | vūr′ sĕ kŭl lūrd | schiedenfarbig.

Versicular (vūr sĭk′ kéŭ lūr) *a.*, zu Versen gehörig, den Vers betreffend, Vers...

Versification (vūr sĭf fĕ kā′ schŭn) *s.*, der Versbau, das Versemachen, die Versekunst.

Versificator (vūr sĭf fĕ kā′ tūr) *s.*, *v.* d. g. Versifier.

Versificatrix (vūr sĭf fĕ kā′ trĭks) *s.*, die Versekünstlerin.

Versified (vūr′ sĕ fīd) *pp.* d. V. Versify, *q. v.*

Versifier (vūr′ sĕ fī ūr) *s.*, der Verskünstler, der Versmacher; Einer, der etwas in Verse verwandelt.

Versify (vūr′ sĕ fī) *v. n.*, Verse machen, reimen.

Versify, *v. a.*, in Verse bringen oder verwandeln.

Versifying, *ppr.* d. V. Versify, *q. v.*

Version (vūr′ schŭn) *s.*, die Verwandlung (into, in; *n. g.*); die Veränderung der Richtung (*n. g.*); das Uebersetzen, die Uebertragung (from one language into another, aus einer Sprache in eine andere); die Uebersetzung; das Referat, die Erzählungsweise.

Versionist (vūr′ schŭn nĭst) *s.*, der Uebertragende, der Uebersetzer (*n. g.*).

Verst (vūrst) *s.*, (*russ.*) die Werste (= 3500 Fuß oder $^3/_4$ engl. Meile).

Versus (vūr′ sŭs) *prp.*, (*lat.*, bes. *Rchtsspr.*) gegen, contra.

Versute (vūr sūt′) *a.*, listig, verschmitzt.

Vert | vūrt | *s.*, (*hrld. Term.*) Grün; (*Rchtsspr.*) jedes
Verd | vūrd | grünende Gewächs in einem Walde, hinter dem sich das Rothwild verbergen kann; overt -, der Hochwald; nether -, das Niederholz, Unterholz; special -, die Bäume, deren Früchte zur Nahrung des Wildes dienen.

Vertant | vūr′ t′nt
Revertant | rĕ vūr′ t′nt | *a.*, (*hrld. Term.*) wie das
Verted | vūr′ tĭd | römische S geformt.
Reverted | rĕ vūr′ tĭd

Verteber (vūr′ tĕ būr) *s.*, *v.* d. f. W.

Vertebra (vūr′ tĕ brā) *s.*, (*pl.* Vertebrae, vūr′ tĕ brĕ; *anat. Term.*) der Wirbel, das Wirbelbein, *pl.* die Rückenwirbel; die Wirbelsäule, das Rückgrat.

Vertebral (vūr′ tĕ br′l) *a.*, zu den Wirbelbeinen gehörig, Wirbelbein ..., Wirbel ...; - animals, Wirbelthiere; - arteries, Wirbelbeinarterien.

Vertebrals, *s. pl.*, Wirbelthiere (auch Vertebrales).

Vertebrated (vūr′ tĕ brā tĭd) *a.*, mit Wirbelbeinen, gewirbelt; - animal, das Wirbelthier.

Vertex (vūr′ tĕks) *s.*, (*lat.*; *pl.* Vertices, vūr′ tĕ sēz, u. Vertexes) der Scheitel; der Scheitelpunkt; die Spitze; (*astr. Term.*) Zenith; (*Opt.*) the - of a glass, der dickste Theil eines converen Glases oder der dünnste Theil eines concaven.

Vertible (vūr′ tĕ b′l) *a.*, (*Arch.*) drehbar.

Vertical (vūr′ tĕ k′l) *a.*, vertikal, scheitelrecht, Scheitel... (auch *bot. Term.*); (*geom. Term.*) - angles, Vertikalwinkel, Scheitelwinkel; (*astr. Term.*) - circle, der Vertikalkreis, Scheitelkreis; (*geom. Term.*) - line, die Scheitellinie; -plane, die Scheitelfläche; -point, der Scheitelpunkt, der Zenith.

Vertical, *s.*, der Vertikalkreis, der Scheitelkreis, der Vertikalzirkel.

Vertically, *adv.*, *v.* Vertical.

Verticalness | vūr′ tĕ k′l nĕs | *s.*, die scheitelrechte
Verticality | vūr tĕ kăl′ lĕ tĕ | Stellung, das Stehen im Scheitelpunkte.

Verticil (vūr′ tĕ sĭl) *s.*, (*bot. Term.*) der Quirl, der Wirbel (eine Stellungsweise der Blätter, Blüthen und anderer Pflanzentheile, wobei dieselben seitlich so um ihre gemeinschaftliche Axe geordnet sind, daß die Stellen ihres Ursprungs jedesmal in gleicher Höhe liegen und in eine rechtwinkelig auf der Axe stehende Ebene fallen).

Verticillate (vūr tĕ sĭl′ lĕt) *a.*, (*bot. Term.*) quirlich, wirbelig (was in einen Quirl oder Wirbel zusammengestellt ist).

Verticillated (vūr tĭs′ sĕ lā tĭd) *a.*, *v.* Verticillate.

Verticity (vūr tĭs′ sĕ tĕ) *s.*, die Umdrehung, die Radschwingung, die Kreisung, die Rotation; (*Arch.*) die Richtungskraft der Magnetnadel.

Verticle (vūr′ tĕ k′l) *s.*, die Axe, die Angel.

Vertige, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vertigo.

Vertiginous (vūr tĭd′ jĕ nŭs) *a.*, sich im Kreise drehend; schwindelig; - motion, die Kreisbewegung.

Vertiginously, *adv.*, *v.* Vertiginous.

Vertiginousness (vūr tĭd′ jĕ nŭs nŭs) *s.*, der Schwindel; die Unbeständigkeit.

Vertigo (vūr′ tĕ gō; vūr tī′ gō) *s.*, der Schwindel (auch *bildl.*).

Vertilinear (vūr tĕ lĭn′ nĕ ūr) *a.*, *v.* d. g. Rectilinear.

Vertillage (vūr′ tĭl lĭdj) *s.*, das Umgraben, Umpflügen.

Vervain (vūr′ vān; vūr′ vĭn) *s.*, (*Bot.*) das Eisenkraut, Taubenkraut (Verbena).

Vervain-Mallow (-′- măl lō) *s.*, (*Bot.*) die schlitzblätterige Malve, die Augenpappel, Rosenpappel, das Siegmarskraut, Siegmundskraut, Simeonskraut, Morgensternkraut, die Wetterrose, die Herzleuchte (Malva alcea).

Vervain-Sage (-′- sādj) *s.*, (*Bot.*) die zweijährige Salbei mit Lavendelblumen (Salvia verbenaca).

Vervels, *s. pl.*, *v.* Varvels.

Vervine, *s.*, *v.* Vervain.

Vervise (vūr′ vīs) *s.*, eine Art groben Tuches.

Very (vĕr′ rĕ) *a.*, wahr, wahrlich, wirklich; vollkommen, völlig, lauter, ausgemacht, ganz der, die, das nämliche, derselbe, dieselbe, dasselbe, eben der, die, das; allein, bloß; selbst, eigentlich, sogar; this is the - man, dies ist der nämliche Mann; the child is the - picture of his father, das Kind ist ein wahres Ebenbild seines Vaters; in - deed, wahrlich; the - devil, der leibhaftige Teufel; that's the - reason, das ist gerade der Grund; the - air you breathe, selbst die Luft, die ihr einathmet; to cut to the - bone, bis auf den Knochen schneiden; up to the - chin, sogar bis an's Kinn; he was agitated to the - soul, er war auf's Tiefste ergriffen; the - name is odious, sogar der Name ist verhaßt; he is a - fool, er ist ein ausgemachter Narr; the - next morning, schon den folgenden Morgen; he was taken in the - act, er wurde auf der That ertappt; this is the - man, we were speaking of, dies ist gerade der Mann, von dem wir sprachen; the - same day, an eben dem Tage; (*Rchtsspr.*) the - lord, der unmittelbare Lehensherr; the - tenant, der unmittelbare Lehensmann.

Very, *adv.*, sehr, gar; - fine! allerliebst! - much, sehr viel, gar sehr, he is so - kind, er ist so sehr (gar zu) gütig; he is - like you, er ist dir sehr ähnlich.

Vesaniae (vĕ sā′nĕ ĕ) *s. pl.*, (*Physiol.*) Seelenstörungen.

Vesica (vĕs′ sĕ kā) *s.*, (*lat.*) die Blase.

Vesicant (vĕs′ sĕ k′nt) *s.*, *v.* Vesicatory.

Vesicate (vĕs′ sė kāt) *v. a.*, mit einem Blasenpflaster belegen, Blasenpflaster auf . . . legen; mit Blasen, Blätterchen überziehen, besetzen.

Vesicated, *pp.* d. V. Vesicate, *q. v.*

Vesicating, *ppr.* d. V. Vesicate, *q. v.*

Vesication (vĕs sė kā′ schŭn) *s.*, das Auflegen eines Blasenpflasters, das Blasenziehen.

Vesicatory (vĕs′ sė kā tŭr rė) *s.*, das Blasenpflaster, Zugpflaster, Blasenmittel, die spanische Fliege.

Vesicatory, *a.*, blasenziehend.

Vesicle (vĕs′ sė k′l) *s.*, (*med. Term.*) das Bläschen; -s, Zellen (in Pflanzen- und Thierkörpern); - of the gall, die Gallenblase.

Vesicular | vĕs sĭk′ kėŭ lŭr | *a.*, Bläschen betreffend,
Vesiculose | vĕs sĭk′ kėŭ lŏs | aus Bläschen bestehend,
Vesiculous | vĕs sĭk′ kėŭ lŭs | Blasen..., bläschenartig, blasicht; mit Bläschen besetzt; - lava, Punktlava, Lava mit Leucitpunkten.

Vesiculate (vĕs sĭk′ kėŭ lĕt) *a.*, (bes. *bot. Term.*) bläschenartig, blasenartig.

Vesper (vĕs′ pŭr) *s.*, der Abendstern (Venus), (*Poes.*) der Abend; -s, der Abendgottesdienst, die Abendbetstunde; sicilian -s, die sicilianische Vesper (Ermordung der Franzosen durch die Sicilianer, 1282, während der Vesper).

Vesper, *a.*, die Vesper betreffend oder dazu gehörig.

Vesperies (vĕs′pŭr rĭz) *s.*, die Abenddisputationen (*n. g.*).

Vespertilio (vĕs pŭr tĭl′ lė ŏ) *s.*, (*Säugeth.*) die Fledermaus (*v.* Bat).

Vespertine (vĕs′ pŭr tĭn) *a.*, abendlich, Abend . . .; - hours, die Abendstunden.

Vespiary (vĕs′ pė ŭr rė) *s.*, das Wespennest.

Vessel (vĕs′ s′l) *s.*, das Gefäß (überh.); das Geschirr; (*bibl.*) -s, Gefäße, d. h. Menschen (*Röm.* 9. XXII. XXIII.), - of wrath, Gefäße des Zornes; - of mercy, Gefäße der Barmherzigkeit; a chosen -, ein Auserwählter (*Acts.* 9. XV.); the weaker -, das schwächere Gefäß, d. h. das Weib, *Sh.* A. L. 2. IV.; das Fahrzeug, das Schiff, a - frigate built, ein fregattenförmiges Schiff; das Octavblatt.

Vessel, *v. a.*, (*Arch.*) in ein Gefäß thun, einschütten, einfüllen.

Vesses (vĕs′ sĭz) *s. pl.*, *v.* Vetch; (*vulg.*) Schimpfwörter auf entehrte Frauenzimmer.

Vessets (vĕs′ sĭts) *s.*, eine Art in Suffolk gefertigtes Tuch.

Vessicnon | vĕs′ sĭk nŏn | *s.*, (*Thierarzneik.*) die
Vessignon | vĕs′ sĭg nŏn | Steingalle (am Hufe der Pferde).

Vession (vĕsch′ ŭn) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Flußgalle (an den Füßen der Pferde).

Vest (vĕst) *s.*, das Gewand; die Weste, die Jacke (*v.* Waiscoat).

Vest, *v. a.*, bekleiden, anlegen; einkleiden; to - in oder with, bekleiden, verleihen; to - in, in Besitz setzen, einsetzen, bestallen, the supreme executive power in England is -ed in the king (queen), die höchste vollziehende Gewalt kommt in England dem Könige (der Königin) zu, in England ist der König (die Königin) im Besitze der höchsten vollziehenden Gewalt; in . . . anlegen (money, Geld).

Vest, *v. a.*, (bes. *Rchtsspr.* von Rechten und Grundstücken), (Einem) gesetzlich zugestehen (in), the estate -s in the heir, das Besitzthum fällt an den Erben, geht auf ihn über.

Vesta (vĕs′ tā) *s. p.*, (*myth.* u. *astr. Term.*) die Vesta.

Vestal (vĕs′ t′l) *a.*, zur Vesta gehörig, vestalisch, jungfräulich, keusch.

Vestal, *s.*, die Vestalin (Priesterin der Vesta); (*iron.*) das unkeusche Frauenzimmer.

Vested (vĕs′ tĭd) *pp.* d. V. Vest, *q. v.*; *a.*, mit einem Gewande bekleidet, the - priest, der Priester in langem Gewande; durch Gesetz bestimmt, fest begründet, fest, - rights, altbegründete Rechte (deren Bestehen keinen Zufälligkeiten unterworfen ist); verliehen.

Vestiary (vĕs′ tschė ŭr rė) *s.*, *v.* Vestry.

Vestible, *s.*, *v.* Vestibule.

Vestibular (vĕs tĭb′ bėŭ lŭr) *a.*, eine Vorhalle betreffend oder dazu gehörig, Vorhofs . . .

Vestibule (vĕs′ tė bėŭl) *s.*, der Vorsaal, die Vorhalle, das Vorhaus, der Vorhof, der Vorplatz, das Vorzimmer; (*anat. Term.*) der Vorhof des Labyrinths im Ohr.

Vestigate (vĕs′ tė gāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* d. g. Investigate.

Vestige (vĕs′ tĭdj) *s.*, (bes. *bildl.*) der Fußstapfe, Fußtritt; (meist. *pl.* -s) die Spur, das Merkmal, das Ueberbleibsel.

Vesting (vĕs′ tĭng) *ppr.* d. V. Vest, *q. v.*

Vesting, *s.*, das Westenzeug, der Westenstoff (bes. *Am.*).

Vestiture (vĕs′tė tschŭr) *s.*, die Tuch- od. Kleiderbereitung.

Vestment (vĕst′ mŭnt) *s.*, das Gewand, das Kleid, der Anzug; das Meßgewand; -s, Kleider, Gewänder, *Sh.* T. A. 4. III.

Vestry (vĕs′ trė) *s.*, die Sakristei (auch - room); die Versammlung der Kirchengemeine oder des Kirchspiels in der Sakristei (auch - meeting); die Vorhalle; - board, die Kirchenältesten (Verwalter der kirchlichen Angelegenheiten); - cess, die Kirchensteuer; - clerk, der von den Kirchenältesten ernannte Secretär oder Schreiber; - keeper, der Kirchner, der Küster; - men, - elders, die Kirchspielsvorsteher; - meeting, die Versammlung der Kirchenvorsteher.

Vesture (vĕs′ tschŭr) *s.*, das Gewand; die Kleidung; (*bildl.*) die Bekleidung, Bedeckung, die Außenseite, die Hülle; (*Arch.*) die Bekleidung oder Einsetzung in ein Amt, die Bestallung; (*Arch.*) der Besitz von Grundstücken; (*Arch.*) das auf dem Lande stehende Getreide, der Getreideertrag eines Feldes.

Vestured (vĕs′ tschŭrd) *a.*, bekleidet (*n. g.*).

Vesuvian (vė sŭ′ vė ŭn) *a.*, vesuvisch.

Vesuvian, *s.*, (*Min.*) der Vesuvian, der Idokras, der pyramidale Granat (eine Kieselspathgattung).

Vesuvius (vė sŭ′ vė ŭs) *s. p.*, der Vesuv (ein feuerspeiender Berg bei Neapel).

Vetch (vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Wicke (Vicia); bastard hatchet -, das Sägekraut (Biserula); the bitter -, die Walderbse (auch Heathpea; Orobus); the spring bitter -, die Frühlings-Walderbse (O. vernus); the tuberous bitter -, die knollige Walderbse (O. tuberosus); the chickling -, die eßbare Platterbse, die deutsche Kicher (Lathyrus sativa); horse-shoe -, der Hufeisenklee, die Pferdehufschote, die Backenquaste (Hippocrepis); meadow -, die Wiesenplatterbse, die Wiesenkicher, die Honigwicke, die gelbe Vogelwicke (Lathyrus pratensis).

Vetch-Grass (-′grăs) *s.* (*Bot.*) die Platterbse (Lathyrus).

Vetchling (vĕtsch′ lĭng) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenkopf, der Schildklee, die Esparsette, der Süßklee (auch Sainfoin; Hedysarum sativum); die Ackerplatterbse (Lathyrus aphaca).

Vetchy (vĕtsch′ ė) *a.*, von Wicken, aus Wicken bestehend, von Wickenstroh; voll Wicken, mit Wicken bewachsen.

Veteran (vĕt′ tŭr rŭn) *a.*, alt, ausgedient, dienstgrau; versucht, erfahren.

Veteran, *s.*, der Veteran, der alte, ausgediente Krieger, der versuchte Soldat; der erfahrene Mann; (*scherzw.* u. *burl.*) honest -, ehrlicher Alter, guter Junge, altes Haus.

Veterinarian (vĕt tŭr rė nār′ rė ŭn) *s.*, der Thierarzt, Vieharzt.

Veterinary (vĕt′ tŭr rė nŭr rė) *a.*, zur Thierarzneikunst gehörig, veterinär; - art, die Thierarzneikunde; - college, - school, die Thierarzneischule; - surgeon, der Thierarzt, Veterinärarzt.

Veternous (vė tŭr′ nŭs) *a.*, schlaffsüchtig.

Veternus, *s.*, (*lat.*) die Schlafsucht.

Veto (vė′ tŏ) *s.*, (*lat.*) das Veto, das Verneinungswort, das Verbot, das Verwerfungsrecht, Einspruchsrecht, the king or queen of England has a - upon every act of parliament, jede Parlamentsacte unterliegt in Großbritannien dem königlichen Veto.

Veto, *v. a.*, sein Veto einlegen gegen ... (*n. v. g.*).

Vetoist (vē'tō ĭst) *s.*, der Einspruchthuende; der Vertheidiger des Verwerfungsrechtes.

Vettura (vĕt tūr' rā) *s.*, (*ital.*) der italienische vierrädrige Wagen.

Vetturino (vĕt tū rē' nō) *s.*, (*ital.*) der italienische Lohnkutscher, der Hauderer.

Vetust (vē tŭst') *a.*, (*Arch.*) alt; vorig, ehemal.

Vex (vĕks) *v. a.*, plagen, quälen; ärgern; beunruhigen; drücken, bedrücken, bedrängen, beängstigen, (Einem) wehe thun; (*Arch.*) dehnen, ausdehnen; we are -ed to see..., es ärgert uns zu sehen...; to be -ed to the soul, bis in's Innerste beängstigt sein.

Vex, *v. n.*, sich quälen; ärgerlich oder verdrießlich sein.

Vexation (vĕk sā'schŭn) *s.*, die Störung, die Bedrückung, die Beunruhigung; die Plackerei, die Plage, die Qual; die Sorge, der Kummer, das schwere Leiden; der Aerger, das Aergerniß, der Verdruß; -s, vexatorische Maßregeln (unter dem Scheine der Gesetzlichkeit).

Vexatious (vĕk sā'schŭs) *a.*, plagend, quälend, drückend, bedrückend, beunruhigend; beschwerlich, mühselig, voll Plage; ärgerlich, verdrießlich; a - suit, ein vexatorischer Proceß (den man Einem nur deswegen anhängt, um ihm zu schaffen zu machen); - wars, bedrückende Kriege.

Vexatiously, *adv.*, *v.* Vexatious.

Vexatiousness (vĕk sā' schŭs nĕs) *s.*, das Quälende, Plagende; die Beschwerlichkeit, die Mühseligkeit; der Aerger, der Verdruß.

Vexed (vĕkst) *pp.* d. V. Vex, *q. v.*; *a.*, bestritten, Streit veranlassend; - question, die Streitfrage; the - ocean, *Sh.* the - sea, der empörte Ocean, das hochschlagende Meer, K. L. 4. IV.

Vexer (vĕk' sŭr) *s.*, der Quäler, der Plager, der Plagegeist; der Bedrücker; der Ueberlästiger.

Vexil (vĕk' sĭl) / **Vexillum** (vĕk sĭl' lŭm) *s.*, das Feldzeichen, die Standarte, die Fahne; (*bot. Term.*) die Fahne, der Wimpel; (*anat. Term.*) das Segel, der Vorhang, die Fahne.

Vexillary (vĕk' sĭl lŭr rē) *s.*, der Fahnenträger, der Fähnrich.

Vexillary, *a.*, zu einer Fahne oder Standarte gehörig oder sie betreffend.

Vexillation (vĕk sĭl lā' schŭn) *s.*, die unter einer Fahne befindliche Compagnie Soldaten, das Fähnlein.

Vexing (vĕks' ĭng) *ppr.* d. V. Vex, *q. v.*; - glasses, *v.* Anaclastic-Glasses.

Vexingly, *adv.*, quälend, plagend, beunruhigend, störend, ärgerlich.

Vext (vĕkst) *abbr.* von Vexed, *q. v.*

Veze (vēz) *s.*, (*vulg.*) das Zischen, it came down with a -, es fiel zischend herab.

Via (vī' ā) *int.*, (*ital.*) wohlan! fort! *Sh.* S. 2. II.

Via, *s.*, (*Rchtsspr.*) der Weg; Viā (*lat.*, Ablativ) über (auf Briefen, z. B. - Hamburg, über Hamburg, by the way of...).

Viability (vī ā bĭl'lĕ tē) *s.*, die Lebensfähigkeit (of a child, eines Kindes).

Viable (vī' ā b'l) *a.*, lebensfähig, lebenskräftig.

Viaduct (vī' ā dŭkt) *s.*, der Viadukt (brückenähnlicher Bau, mittelst dessen eine Straße über ein Thal, einen Sumpf und dergleichen hinweggeführt wird, besonders anwendbar bei Eisenbahnen), die Bahnbrücke.

Viage (vī'ĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Voyage, Journey.

Vial (vī'ŭl) *s.*, die Phiole, das Fläschchen (*v.* Phial); (*bibl.*) the -s of God's wrath, die Schalen des Zornes Gottes (*Rev.* 14. I.).

Vial, *v. a.*, in eine Phiole, in ein Fläschchen thun oder gießen, in einer Phiole aufbewahren.

Vialled, *pp.* d. V. Vial, *q. v.*

Vialling, *ppr.* d. V. Vial, *q. v.*

Viand (vī' ŭnd) *s.*, (meist. nur *pl.* -s) die Speise, das Gericht; (*Jgdspr.*) -s, das Geäß, die Weide des Hochwildes; die Fleischspeisen.

Viary (vī' ŭr rē) *a.*, (*Arch.*) eine Straße betreffend, sich auf Straßen ereignend, Straßen...

Viatecture (vī' ā tĕk tschŭr) *s.*, der Straßenbau, der Brückenbau, Canalbau, Eisenbahnbau (*v.* Civil-engineering, unter Engineering).

Viatic (vī ăt'tĭk) *a.*, das Reisen betreffend, zum Reisen gehörig, Reise...

Viaticum (vī ăt'tē kŭm) *s.*, (*lat.*) das Reisegeld, der Zehrpfennig; (bei den Römern) die abreisenden Freunden mit auf den Weg gegebenen Lebensmittel; das den nach den Provinzen Gehenden aus dem Staatsschatz gegebene Reisegeld; (*kath. Rel.*) das einem Sterbenden gereichte letzte Abendmahl, die letzte Oelung (Extreme unction).

Viator (vī' ā tŏr) *s.*, (*lat.*) der Reisende.

Vibicate (vī' bē kĕt) *a.*, (vom *lat.* Vibex, die Strieme) wie mit Striemen gezeichnet (von Mineralien).

Vibrable (vī' brā b'l) *a.*, (*Arch.*) schwingbar, schwenkbar.

Vibrant (vī' brŭnt) *s.*, *v.* Vibrio, Vibrion.

Vibrate (vī' brāt) *v. n.*, schwingen, Schwingungen machen, oscilliren; schwenken, schaukeln; vibriren, zittern, beben, trillern; (*bildl.*) to - from one opinion to another, von einer Meinung zur andern übergehen, in seiner Meinung schwanken; it still -s on his ear, das klingt noch in sein Ohr.

Vibrate, *v. a.*, schwingen, schwenken; vibriren machen, in Schwingungen versetzen.

Vibrated (vī' brā tĭd) *pp.* d. V. Vibrate, *q. v.*

Vibratile (vī brā tĭl) *a.*, schwingungsfähig; schwingend.

Vibratility (vī brā tĭl' lĕ tē) *s.*, die Anlage zu widernatürlicher Schwingung oder Bewegung (*n. g.*).

Vibrating (vī' brā tĭng) *ppr.* d. V. Vibrate, *q. v.*

Vibration (vī brā' schŭn) *s.*, die Vibration, die Schwingung, die zitternde, durch schnell hinter einander folgende Schwingungen hervorgebrachte Bewegung; das Schwingen; das Zittern, das Trillern.

Vibratiuncle (vī brā' schē ŭng k'l) *s.*, die kleine, kurze Schwingung, Bebung.

Vibrative (vī' brā tĭv) *a.*, vibrirend, schwingend, schwenkend; - motion, die Schwingbewegung.

Vibratory (vī' brā tŭr rē) *a.*, vibrirend, schwingend, schwenkend, schaukelnd; schwingen machend; - motion, *v.* unter Vibrative.

Vibrio (vī' brē ō) / **Vibrion** (vĭb' rē ŭn) *s.*, (*Zooph.*) das Streckthierchen.

Viburnum (vī bŭr' nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Schlingbaum, Wasserholder, der Schneeball (*v.* Laurustinus, Wayfaring-Tree, Guelder-Rose).

Vicar (vĭk' kŭr) *s.*, der Vikar, der Stellvertreter, der Substitut, der Verweser; der Unterpfarrer, der Landprediger, der Halbpfründner (der nicht den ganzen Zehnten bekommt); apostolic -, der Großvikar, der Vikar des Papstes; -general, (in England) der Generalvikar, der oberste Richter in allen rein geistlichen Sachen.

Vicarage (vĭk' kŭr rĭdj) *s.*, das Vikariat, die Stellvertretung; die Pfründe eines Unterpfarrers, Halbpfründners; das Pfarrhaus, die Pfarre; - tiends, kleine Naturalzehnten.

Vicarial (vī kār' rē ŭl) *a.*, stellvertretend; den Unterpfarrer oder Halbpfründner betreffend, dazu gehörig; - tithes, der kleine Pfarrzehnte.

Vicariate (vī kār' rē āt) *a.*, stellvertretend; stellvertretende Gewalt habend.

Vicariate, *s.*, das Vikariat, die Stellvertretung, die Verweserei.

Vicarious (vī kār' rē ŭs) *a.*, stellvertretend.

Vicariously, *adv.*, als Stellvertreter.

Vicariousness (vī kār' rē ŭs nĕs) *s.*, das Stellvertretende, die Stellvertretung.

Vicarship (vĭk' kŭr schĭp) *s.*, *v.* Vicarage.

Vice (vīs) *s.*, das Laster; der Fehler, die Untugend, die Unart (of a horse, eines Pferdes); (*Arch.*) der Hanswurst (das Laster, die komische Figur im alten Drama); (*Mech.* u. *Techn.*) *v.* d. richt. Vise; (*arch. Archit.*) die Wendeltreppe; (*Arch.*) der Griff; die Faust (*Somerset*).

Vice, *v.a.*(*Arch.*) schleppen, herbeiziehen, *Sh.*W.T.1.II.

Vice-Admiral (- ăd′ mür r′l) *s.*, der Viceadmiral.

Vice-Admiralty | - ăd′ mür r′l tē | *s.*, die Vice-
Vice-Admiralship | - ăd′ mür r′l schĭp | admiralschaft.

Vice-Admiral-Stamper (- -′ - - stăm pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) der Viceadmiral (Conus acuminatus).

Vice-Agent (- ā′ j′nt) *s.*, der Unteragent, der Stellvertreter, der Unterhändler.

Vice-Chamberlain (- tschām′ bŭr lĭn) *s.*, der Vicekämmerer, Unterkammerherr.

Vice-Chancellor (- tschăn′ s′l lŭr) *s.*, der Vicekanzler; der Rector der Universitäten Cambridge und Oxford.

Vice-Chancellorship (- tschăn′ s′l lŭr schĭp) *s.*, die Vicekanzlerwürde.

Vice-Consul (- kŏn′ s′l) *s.*, der Viceconsul.

Vice-Consulship (- kŏn′ s′l schĭp) *s.*, das Viceconsulat.

Viced (vīst) *a.*, (*Arch.*) lasterhaft, verdorben.

Vice-Doge (-′ dōdj) *s.*, der Stellvertreter des ehem. Dogen von Venedig.

Vicegerency (vīs jĕr′ r′n sē) *s.*, die vertretende Verwaltung, die Statthalterschaft.

Vicegerent (vīs jĕr′ r′nt) *a.*, stellvertretend.

Vicegerent, *s.*, der Statthalter, der Verweser, Vitzdom, Vitzthum.

Vice-God (-′ gŏd) *s.*, die Untergottheit, die Gottheit, welche an die Stelle einer anderen gesetzt ist.

Vice-Legate (- lĕg′ gĭt) *s.*, der Vicelegat.

Vicenary (vīs′ sē nŭr rē) *a.*, zu zwanzig gehörig, die Zahl zwanzig umfassend, zwanzigjährig; zwanzigfach.

Vicennial (vē sĕn′ nē ŭl) *a.*, zwanzigjährig dauernd.

Vice-Presidency (- prĕz′ zē d′n sē) *s.*, die Vicepräsidentschaft.

Vice-President (- prĕz′ zē d′nt) *s.*, der Vicepräsident.

Vice-Regal (- rē′ g′l) *a.*, viceköniglich, den Vicekönig, das Vicekönigthum betreffend.

Viceroy(vīs′roi)*s.*, der Vicekönig, der königliche Statthalter.

Viceroyalty (vīs roi′ ŭl tē) *s.*, die Vicekönigswürde, das Amt eines Vicekönigs.

Viceroyship (vīs′ roi schĭp) *s.*, *v.* Viceroyalty.

Vicesimo (vī sĕs′sē mō)*s.*, (*Typ.*) das Zwanzigerformat.

Vice-Suppressing (-′ sŭp prĕs sĭng) *a.*, den Zweck habend, das Laster zu unterdrücken, - - society (society for discountenancing of vice), die Gesellschaft zur Verminderung des Lasters.

Vice-Treasurer (- trĕzh′ŭr rŭr)*s.*, der Unterschatzmeister.

Vicety (vī′ sē tē) *s.*, (*Arch.*) die Genauigkeit, die Nettigkeit (*B. Jonson*).

Vice-Versa (vī′ sē vŭr′ să) *adv.*, (*lat.*) umgekehrt, im entgegengesetzten Falle.

Vicia (vĭsch′ē ā) *s.*, (*Bot.*) die Wicke (*v.* Vetch).

Viciable (vĭsch′ ē ā b′l) *a.*, verderblich.

Viciate (vĭsch′ ē āt) *v. a.*, *v.* Vitiate.

Vicinage (vĭs′ sē nĭdj) *s.*, die Nachbarschaft, die Nähe (*v.* d. g. Vicinity); (*Rchtsspr.*) common because of -, die gemeinschaftliche Weide zweier benachbarten Gemeinden.

Vicinal | vĭs′ sē n′l | *a.*, (*Arch.*) benachbart, nah;
Vicine | vĭs′ sĭn | - way, der Vicinalweg.

Vicinity (vē sĭn′ nē tē) *s.*, die Nachbarschaft, die Nähe.

Viciosity (vĭsch ē ŏs′ sē tē) *s.*, *v.* d. g. Viciousness.

Vicious (vĭsch′ ŭs) *a.*, lasterhaft, verderbt, verdorben; schlecht, unrein, verdorben (air, Luft); fehlerhaft; mangelhaft; - examples, böse Beispiele; a - horse, ein bösartiges (nicht frommes) Pferd; - tricks, Unarten, Mucken (of a horse, eines Pferdes); the -, *s. pl.*, die Lasterhaften, Gottlosen.

Viciously, *adv.*, *v.* Vicious.

Viciousness (vĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, die Lasterhaftigkeit, die Verderbtheit, Verdorbenheit, das Lasterhafte; die Sündhaftigkeit, das Verderbniß; die Fehlerhaftigkeit; der Zustand, da ein Pferd Unarten, Untugenden an sich hat.

Vicissitude (vē sĭs′ sē tūd) *s.*, der Wechsel; die regelmäßige Abwechselung oder Veränderung; der Unbestand, die Umwälzung.

Vicissitudinary (vē sĭs sē tū′ dē nŭr rē) *a.*, regelmäßig abwechselnd, wechselnd.

Vicissitudinous (vē sĭs sē tū′ dē nŭs) *a.*, wechselnd, veränderlich, unstät.

Vick (vĭk) *v.n.*, (*Jgdspr.*) anschlagen.

Viconticl (vī kŏn′ schē ŭl) *a.*, (*arch. Rchtsspr.*) den Scheriff betreffend; - rents, gewisse Pachtungen, für die der Scheriff dem Könige einen Miethzins zu entrichten hat; - writs, Processe, welche vor den Scheriff gehören.

Viconticls, *s. pl.*, (*arch. Rchtsspr.*) *v.* Viconticl-rents, unter Viconticl, *a.*

Vicount (vī′kount) *s.*, (*arch.Rchtsspr.*) der Scheriff; *v.* Viscount.

Victim (vĭk′ tĭm) *s.*, das Opfer, Opferthier, das Schlachtopfer (auch *bildl.*).

Victimate (*n.g.*) | vĭk′tĭm āt | *v. a.*, opfern, als Opfer
Victimize | vĭk′tĭm mīz | darbringen; zum Schlachtopfer machen (auch *bildl.*).

Victimiser (vĭk′ tĭm mī zŭr) *s.*, der Hinopferer, der Verderber (*n. v. g.*).

Victor (vĭk′ tŭr) *s.*, der Sieger, der Besieger, Ueberwinder; der Herr, der Gebieter (*Pope, n. r.*).

Victoress (vĭk′ tŭr rŭs) *s.*, (*Arch.*) die Siegerin.

Victoria (vĭk tōr′rē ă) *s.p.*, Victoria; (*Bot.*) - waterlily, eine 1837 von Schomburgk entdeckte prächtige, dem Lotus ähnliche Wasserpflanze (Victoria regina).

Victorious (vĭk tōr′ rē ŭs) *a.*, siegreich, sieghaft, siegend, triumphirend; siegbringend; den Sieg betreffend, Sieges . . ., siegverkündend; a - day, ein Siegestag; - wreaths, Siegeskränze.

Victoriously, *adv.*, *v.* Victorious.

Victoriousness (vĭk tōr′ rē ŭs nŭs) *s.*, das Siegreiche, der Sieg.

Victory (vĭk′ tŭr rē) *s.*, der Sieg, der Triumph; to get the -, den Sieg davon tragen (over, über); (*Bot.*) - root, die Siegwurz (Allium victoriale).

Victress | vĭk′ trŭs | *s.*, (*Arch.*) die Siegerin.
Victrice | vĭk′ trĭs |

Victual (vĭt′ t′l) *s.*, das Nahrungsmittel, der Proviant, *Sh.* M. N. 1. I. (*n. g.*); das Getreide (auch dead -; *Scotl.*); -s, die Lebensmittel, Nahrungsmittel, Eßwaaren, der Mundvorrath, der Proviant.

Victual, *v. a.*, mit Lebensmitteln oder Proviant versehen, verproviantiren, versorgen.

Victualled (vĭt′ t′ld) *pp.* d. V. Victual, *q. v.*

Victualler (vĭt′ lŭr) *s.*, der Proviantcommissär, der Proviantmeister; der Victualienhändler; (*Arch.*) der Speisewirth; der Weinschenk; das Proviantschiff.

Victualling (vĭt′ lĭng) *ppr.* d. V. Victual, *q. v.*; - bill, der Proviantschein; - house, das Speisehaus, die Garküche; (*Arch.*) das Weinhaus; (*Arch.*) das Bordell; - office, das Proviantamt (welches die Flotte mit Lebensmitteln versieht), (*cant*) der Magen; - yard, ein, dem - office gehöriger Platz, wo das Vieh geschlachtet, das Fleisch untersucht und eingesalzen wird.

Vicugna | (vī kŭn′ yă) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Vigone.
Vicuna |

Vidame (vē dām′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vitzdom, Stiftsamtmann, Stiftshauptmann.

Vidameship (vē dām′ schĭp) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Vitzdomei, die Stiftsamtmannschaft, das Stiftsamt.

Vidblain (vĭd'blān) *s.*, (*nord. Myth.*) der Wohnsitz Freyr's und der Elfen nach der Götterdämmerung.

Vide (vī'dē) *int.*, (*lat.*) siehe.

Videlicet (vī dĕl'lē sĕt) *adv.*, (*lat.* Videre licet) nämlich (gew. *abbr.* Viz).

Vidimus (vī'dē mŭs) *s.*, (*lat.*) die beweisende Erklärung eines öffentlichen Beamten unter einer Abschrift darüber, daß selbige mit dem, wovon sie abgeschrieben, gleichlautend sei.

Vidonia (vē dō'nē ā) *s.*, ein weißer Wein aus Teneriffa.

Viduage (vĭd'ĕū ĭdj) *s.*, der Wittwenstand.

Vidual (vĭd'ĕū ŭl) *a.*, (*Arch.*) dem Wittwenstande eigen, wittwenhaft.

Viduity (vē dū'ē tē) *s.*, (*Arch.*) der Wittwenstand, der Wittwerstand.

Vie (vī) *v. n.*, wetteifern (with, mit), mit Einem um den Vorzug streiten, es mit Einem aufnehmen. I'll - with him for learning, ich will es in der Gelehrsamkeit mit ihm aufnehmen.

Vie, *v. a.*, überbieten (im alten Kartenspiel Gleek), steigern, pochen, (*bildl.*) häufen, *Sh.* T. S. 2. I.; in . . . wetteifern, to - cunning with any one, Einen an List überbieten, in der List mit Einem wetteifern.

Vie, *s.*, (im Kartenspiel) das Uebergebot, Aufgebot, das Ueberbieten.

Vielle (vē ĕl') *s.*, (*frz.*) die Leier (*v.* Hurdy-Gurdy).

Vienna (vē ĕn'nā) *s. p.*, Wien.

Vienna, *a.*, Wiener, wienerisch; - green, das Wiener Grün, Schweinefurter Grün.

Viennese (vē ĕn nēz') *s.*, *sing.* u. *pl.*, der Wiener; die Wienerin; die Wiener; *a.*, Wiener, wienerisch.

View (vēū) *v. a.*, besehen, beschauen, besichtigen, betrachten; in Augenschein nehmen, mustern, untersuchen.

View, *s.*, das Sehen, Hinsehen; der Blick, der Anblick; die Aussicht, der Prospekt; das Auge, das Gesicht, die Sehweite; der Gesichtspunkt (point of -), der Standpunkt; die Ansicht, die Meinung; der Zweck; die Einsicht, die Uebersicht; die Besichtigung, die Untersuchung, die Prüfung; die Auseinandersetzung, die Erörterung; das Ansehen, das Aeußere, die äußere Gestalt, die äußere Erscheinung; die Schau, die Musterung; (*Jgdspr.*) die Fährte, die Spur (von Damwild); (*mil. Term.*) die Recognoscirung; (*Rchtsspr.*) - of frankpledge, das Amt des Sheriffs, auf die Erhaltung des Landfriedens zu achten; at first -, beim ersten Anblick; at one -, with one -, mit einem Blicke, auf ein Mal; to be in -, im Gesichte liegen, vor Augen liegen; this window commands a - over . . ., dies Fenster hat die Aussicht nach . . .; to have in -, vor Augen haben; zur Absicht haben, beabsichtigen, bezwecken; to keep in -, im Gesichte behalten; (*bildl.*) berücksichtigen; in full -, gerade vor Einem; to lay before a person's -, Einem vor's Auge legen; to take a - of . . ., in Augenschein nehmen, besichtigen, übersehen, untersuchen; to take from -, aus dem Angesichte entfernen; to give a right - of . . ., um von . . . eine richtige Uebersicht zu geben; with a - to . . ., in Absicht auf . . .; with that -, in dieser Absicht, the end in -, der beabsichtigte Zweck.

Viewed (vēūd) *pp.* v. V. View, *q. v.*

Viewer (vēū'ŭr) *s.*, der Beschauer, der Besichtiger; der (städtische) Aufseher (*Am.*); -s, die Kunst- und Werkverständigen.

Viewing (vēū'ĭng) *ppr.* v. V. View, *q. v.*

Viewless (vēū'lĕs) *a.*, unsichtbar, unersehbar, ungesehen.

Viewly | vēū'lē | *a.*, (*arch. Prov.*) sichtbar;
Viewsome | vēū'sŭm | dem Auge gefällig, eine hübsche Aussicht gewährend; schön, hübsch.

Vigesimal (vē jĕs'sē m'l) *a.*, der zwanzigste.

Vigesimation (vē jĕs sē mā'schŭn) *s.*, die Hinrichtung jedes zwanzigsten Mannes.

Vigil (vĭd'j'l) *s.*, (*bes. pl.* -s) das Wachen, die Nachtwache; (*kath. Rel.*) die Vigilien, das Todtenamt, die Seelenmessen; der Vorabend eines Festes, der heilige Abend, *Sh.* H.V. 4. III.; das Fasten vor einem Festtage; (*bot. Term.*) -s or watchings of flowers, das Wachen der Pflanzen (die Stunden, in welchen die Blumen gewisser Pflanzen täglich offen bleiben).

Vigilance | vĭd'jē lăns | *s.*, die Wachsamkeit,
Vigilancy (*n. g.*) | vĭd'jē lăn sē | (auch *bildl.*) die Vorsicht, die Sorgfalt, die Aufmerksamkeit; die Munterkeit; (*Arch.*) die Wache (*Milton*).

Vigilant (vĭd'jē lănt) *a.*, wachsam, (auch *bildl.*) sorgsam, aufmerksam; munter.

Vigilantly, *adv.*, *v.* Vigilant.

Vigintivirate (vī jĭn tē vīr'rāt; vī jĭn tĭv'vē rāt) *s.*, die Zwanziger, das Collegium der Zwanziger.

Vigintiviri (vī jĭn tē vīr'rī) *s.*, (*röm. Ant.*) die Zwanzigmänner (die 20 Männer, welchen die Vertheilung der campanischen Felder unter diejenigen aufgetragen war, die 3 und mehr Kinder hatten).

Vignette | (vĭn yĕt') *s.*, (*frz.*) die Vignette, das Bildchen,
Vignet | Zierbildchen; (*Typ.*) der Buchdruckerstock, die Blumenleiste, der Blumenstempel.

Vigo | vī'gō | *s.*, (*Säugeth.*) die Vikunna, das
Vigone | vē gōn' | Vicognethier, das peruvianische Schafkameel (Camelus vicunna); die Vicognewolle, das Vicognetuch; der aus Vicognewolle verfertigte Hut.

Vigor, *s.*, *v.* Vigour.

Vigorosity, *s.*, *v.* Vigorousness.

Vigoroso (vĭg ō rō'sō) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) mit kräftigem, starkem Vortrage.

Vigorous (vĭg' gŭr rŭs) *a.*, stark, kräftig, kraftvoll, lebhaft; frisch, muthig, munter, rüstig; nachdrücklich; kernhaft.

Vigorously, *adv.*, *v.* Vigorous.

Vigorousness (vĭg' gŭr rŭs nĕs) *s.*, die Stärke, die Kraft; die Lebhaftigkeit; die Rüstigkeit, die Munterkeit.

Vigour (vĭg' gŭr) *s.*, die Stärke, die Kraft, die Lebenskraft, die Körperkraft; die Geisteskraft, die Geistesstärke (- of mind); die Kraft, der Nachdruck; die Wirksamkeit, die Thätigkeit; generative -, die Zeugungskraft.

Vigour, *v. a.*, (*Arch.*) kräftigen, stärken (*v.* Invigorate).

Vild |
Vildly | *v.* Vile, Vilely.

Vile (vīl) *a.*, schlecht, niedrig, gemein, geringe; nichtswürdig, niederträchtig, schnöde, schmählich, verächtlich; verderbt, verdorben, ruchlos; - usage, schmähliche Behandlung.

Viled (vīld) *a.*, (*Arch.*) beschimpfend, beleidigend, niedrig; - speeches, Schimpfreden, Schmähungen, Schmähreden.

Vilely, *adv.*, *v.* Vile.

Vileness (vīl'nĕs) *s.*, die Geringheit, das Schlechte, das Niedrige, die Gemeinheit; die Schlechtigkeit, die Niedrigkeit, die niedrige Gesinnung, die Niederträchtigkeit, die Nichtswürdigkeit, die Verächtlichkeit; die Verderbtheit, die Verdorbenheit.

Viler (vīl' ŭr) *a.*, *comp.* v. Adj. Vile, *q. v.*

Vilest (vīl' ĭst) *a.*, *sup.* v. Adj. Vile, *q. v.*

Villaco | (vĭl lē ā'kō) *s.*, (*Arch.*; *ital.*) der Schuft,
Villiaco | der Hundsfott, der Feigling, die Memme.

Vilification (vĭl lĭf fē kā' schŭn) *s.*, die Herabsetzung, die Erniedrigung; das Schmähen.

Vilified (vĭl' lē fīd) *pp.* v. V. Vilify, *q. v.*

Vilifier (vĭl' lē fī ŭr) *s.*, der Beschimpfer, der Verächter.

Vilify (vĭl' lē fī) *v. a.*, erniedrigen, herabsetzen, herabwürdigen; beschimpfen, schmähen, verächtlich machen.

Vilifying, *ppr.* v. V. Vilify, *q. v.*

Vilipend (vĭl'lē pĕnd) *v. a.*, (*Arch.*) geringschätzen, verachten.

Vilipendency (vĭl lē pĕn' dŭn sē) *s.*, (*Arch.*) die Geringschätzung, die Verachtung, der Schimpf.

Vility (vĭl' lē tē) *s.*, (*Arch.*) die Geringheit, die Niedrigkeit.

Vill (vĭl) *s.*, (*Arch.*) der Weiler, das Dörfchen (*v.* Village); (*Rchtsspr.*) das zu einer Pfarre gehörige (vom Pfarrorte getrennte) Dorf; das Herrenhaus (*v.* Villa).

Villa (vĭl' lă) *s.*, die Villa, das Landhaus, der Landsitz, das Landgut.

Village (vĭl' lĭdj) *s.*, das Dorf; die Dorfschaft.

Villager (vĭl' lĭd jŭr) *s.*, der Dorfbewohner, der Landmann; -s, die Dorfschaft.

Villagery (vĭl' lĭd jŭr rĕ) *s.*, die Dorfschaft (*w. g.*).

Villain (vĭl' l'n) *s.*, (ehem.) der Leibeigne, der Bauer (der dem Grundherrn Frohndienst thun mußte); - regardant, an die Scholle oder das Rittergut gebundene Leibeigene; -s in gross (-s at large), Leibeigene, die dem Grundherrn persönlich gehörten; (jetzt) der Schurke, der Bube, der Schelm, der Bösewicht.

Villainage, *v.* Villanage.

Villainous, *v.* Villanous.

Villainy, *a.*, *v.* Villanous.

Villakin (vĭl' lă kĭn) *s.*, (*Arch.*) das Dörfchen.

Villan, *s.*, (*Arch.*) *v.* Villain.

Villanage (vĭl' l'n ĭdj) *s.*, der Zustand eines Leibeignen (*v.* Villain i. d. S.), die Leibeigenschaft, die Frohne, die Dienstbarkeit (auch gew. Villenage); die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit, die Nichtswürdigkeit, die Schande.

Villanize (vĭl' l'n nīz) *v. a.*, (*Arch.*) erniedrigen, beschimpfen, schänden.

Villanizer (vĭl' l'n nī zŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schänder, der Beschimpfer.

Villanous (vĭl' l'n nŭs) *a.*, niedrig, schlecht, gemein, schelmisch, bübisch, schurkisch; schändlich, abscheulich, verwünscht; - actions, Bubenstreiche; *Sh.* - trick of the eye, der schelmische Blick, H. IV. I. 2. IV.

Villanously, *adv.*, *v.* Villanous.

Villanousness (vĭl' l'n nŭs nŭs) *s.*, die Schändlichkeit, die Büberei, die Schelmerei, die Niederträchtigkeit.

Villany (vĭl' l'n nĕ) *s.*, *v.* Villanage; die Schlechtigkeit, die Schändlichkeit, die Gemeinheit, die Niederträchtigkeit, die Büberei; der Schurkenstreich, das Schelmstück; Villanies, Schurkenstreiche.

Villarsia (vĭl lăr' schĕ ă) *s.*, (*Bot.*) eine Wasserpflanze (wärmerer Länder).

Villatic (vĭl lăt' tĭk) *a.*, zu einem Dorfe gehörig, Dorf...

Villein, *v.* Villain.

Villenage, *v.* Villanage.

Villi (vĭl' lī) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Zotten, Fleischfasern, Fibern (an der Darm- und Schleimhaut); (*bot. Term.*) das Haarige, Wollichte, Zottichte, der Flaum.

Villose (vĭl' lŏs) / **Villous** (vĭl' lŭs) *a.*, zottig, rauch, haarig; (*anat. Term.*) the - coat of the stomach, die Zottenhaut des Magens; (*bot. Term.*) zottig, mit Zottenhaaren bekleidet, wollig.

Viminal (vĭm' mĕ n'l) *a.*, Zweige betreffend oder daraus bestehend, dazu gehörig; Zweige hervorbringend; (*bot. Term.*) gertenartig (von Aesten, welche lang, dünn und biegsam sind).

Vimineous (vĕ mĭn' nĕ ŭs; vī mĭn' nĕ ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Viminal.

Vin (vĭn) *s. p.*, *abbr.* von Vincent, Vincent.

Vinaceous (vĕ nā' schŭs) *a.*, den Wein oder Weinstock betreffend; (*bot. Term.*) weingelb.

Vinaigrette (vĭn ă grĕt') *s.*, (*frz.*) das Fläschchen mit aromatischem Essig, das Riechfläschchen.

Vincent (vĭn' s'nt) *s. p.*, Vincent, Vincenz; *s.*, (*cant*) Einer, der im Spiele gerupft wird.

Vincibility (vĭn sĕ bĭl' lĕ tĕ) *s.*, *v.* d. g. Vincibleness.

Vincible (vĭn' sĕ b'l) *a.*, überwindlich, besiegbar.

Vincibleness (vĭn' sĕ b'l nŭs) *s.*, die Ueberwindlichkeit, die Besiegbarkeit.

Vincture (vĭngk' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) das Band; der Verband.

Vindemial (vĭn dĕ' mĕ ŭl) *a.*, zur Weinlese gehörig.

Vindemiate (vĭn dĕ' mĕ āt) *v. n.*, (*Arch.*) Weinlese halten, Wein lesen.

Vindemiation (vĭn dĕ mĕ ā' schŭn) *s.*, die Weinlese (*n. v. g.*).

Vindemiatory, *a.*, *v.* Vindemial.

Vindemiatrix (vĭn dĕ' mĕ ā trĭks) *s.*, (*Astr.*) die Vindemiatrix (ein Stern dritter Größe am nördlichen Flügel der Jungfrau).

Vindicability (vĭn dĕ kă bĭl' lĕ tĕ) *s.*, die Eigenschaft gerechtfertigt oder vertheidigt werden zu können.

Vindicable (vĭn' dĕ kă b'l) *a.*, vertheidigt werden könnend, zu vertheidigen.

Vindicate (vĭn' dĕ kāt) *v. a.*, vertheidigen, behaupten; rechtfertigen (against, gegen); schützen (from, vor), frei erhalten (von); beanspruchen, in Anspruch nehmen (to, für); (*Arch.*) ahnden, strafen, rächen (on, an); to - the law, dem Gesetze Achtung verschaffen.

Vindicated, *pp.* d. V. Vindicate, *q. v.*

Vindicating, *ppr.* d. V. Vindicate, *q. v.*

Vindication (vĭn dĕ kā' schŭn) *s.*, die Vertheidigung (against, gegen), die Behauptung (of opinions, von Meinungen); die Rechtfertigung, die Ehrenrettung; (*Arch.*) die Ahndung, die Rache.

Vindicative (vĭn' dĕ kă tĭv) *a.*, vertheidigend, behauptend; (st. Vindictive) rachsüchtig, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Vindicativeness (vĭn' dĕ kă tĭv nŭs) *s.*, *v.* Vindictiveness.

Vindicator (vĭn' dĕ kā tŭr) *s.*, der Vertheidiger, der Behaupter; der Rechtfertiger; der Rächer.

Vindicatory (vĭn' dĕ kă tŭr rĕ) *a.*, vertheidigend; rechtfertigend; ahndend, bestrafend, rächend.

Vindictive (vĭn dĭk' tĭv) *a.*, rachsüchtig, rachgierig, rächerisch.

Vindictively, *adv.*, *v.* Vindictive.

Vindictiveness (vĭn dĭk' tĭv nŭs) *s.*, die Rachsucht, die Rachgier, die Rache.

Vine (vīn) *s.*, der Weinstock, die Rebe; die Ranke (einer Schlingpflanze); to prune a -, einen Weinstock beschneiden; - branch, die Weinrebe, der Rebschoß, Rebensproß; - bud, das Rebenauge; - culture, der Weinbau; - flowers, Weinblüthen; - knife, das Rebenmesser; - leaf, das Weinblatt, Rebenblatt, - leaves, das Weinlaub; - prop, der Weinpfahl; - reaper, der Weinleser.

Vine-Clad (-' klăd) *a.*, (*Poes.*) rebenbedeckt, weinbedeckt, rebenbekränzt (hills or plains, Hügel oder Ebenen).

Vined (vīnd; vī' nĭd) *a.*, Blätter wie der Weinstock habend; - columns, Säulen mit Rebenblättern.

Vine-Dresser (-' drĕs sŭr) *s.*, der Weingärtner, der Winzer.

Vine-Earth (-' ŭrth) *s.*, der Bergtorf, die Bergpecherde.

Vine-Fretter (-' frĕt tŭr) / **Vine-Grub** (-' grŭb) *s.*, (*Entom.*) die Blattlaus (Aphis); der große Weinschwärmer, Weidenschwärmer (Sphinx elpenor).

Vinegar (vĭn' nĕ gŭr) *s.*, der Essig; (*Chem.*) die vollkommene Essigsäure; (*bildl.*) das Saure; - of lead, der Bleiessig; *Sh.* - aspect (- expression), saures Gesicht, S. 1. I.; - bottle, - cruet, die Essigflasche, das Essigfläschchen; - dregs, Essighefen; - eel, das Essigälchen; - man, der Essigbrauer; (*Bot.*) - plant, - tree, *v.* Virginian-Sumach.

Vine-Grower (-' grō ŭr) *s.*, der Weinbauer.

Vinelloes (vĕ nĕl' lŏz) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vanilla.

Vine-Palm (-' pām) *s.*, (*Bot.*) die Weinpalme, die Fächerpalme (Borassus flabelliformis).

Viner (vī' nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Winzer.

Vinery (vī' nŭr rĕ) *s.*, ein Treibhaus für Weintrauben.

Vinewed (vĭn' nŭd) *a.*, schimmelig, kahmig (*West.*).

Vinewiness (vĭn' nŭ ĕ nŭs) / **Vinewedness** (vĭn' ĕŭ ĭd nŭs) *s.* (*Arch.*) das Schimmelige, der Schimmel.

Vineyard (vĭn′ yŭrd) *s.*, der Weingarten, der Weinberg.
Vinification (vĭn ĭf fé kā′ schŭn) *s.*, das Weinkeltern.
Vinnet, *s.*, *v.* Vignet.
Vinnew (vĭn′ néŭ) *v. n.*, (*Arch.*) schimmeln, verschimmeln, kahmig werden.
Vinnewed, *pp.* v. V. Vinnew, *q. v.*; *a.*, schimmelig, kahmig.
Vinnewedness, *s.*, *v.* Vinewiness.
Vinny / **Vinney** / **Vinnewy** *a.*, (*Arch.*) *v.* Vinnewed; *s.*, das Schelten (*Exmoor.*).
Vinolency (vĭn′ nŏ lŭn sé) *s.*, (*Arch.*) die Betrunkenheit.
Vinolent (vĭn′ nŏ lŭnt) *a.*, dem Becher ergeben (*Chaucer*); betrunken.
Vinology (vī nŏl′ ŏ jé) *s.*, die Weinkunde.
Vinose (vī′ nōs) / **Vinous** (vī′ nŭs) *a.*, weinicht, weinhaft, weinartig; (*chem. Term.*) weinig (fermentation, Gährung); - flavour, der Weingeschmack; - smell, der Weingeruch; - spirit, der Weingeist.
Vinosity (vī nŏs′ sé té) *s.*, das Weinichte, Weinhafte, die weinartige Beschaffenheit.
Vinquish (vĭng′ kwĭsch) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Schwindsucht (bei den Schafen).
Vintage (vĭn′ tīdj) *s.*, die Weinlese, Lese; die Lese von einem Jahre, der Jahrgang (der Weine); - time, die Zeit der Weinlese.
Vintager (vĭn′ tīd jŭr) *s.*, der Weinleser.
Vintner (vĭnt′ nŭr) *s.*, der Weinhändler, der Weinschenk, der Weinwirth.
Vintress (vĭnt′ rŭs) *s.*, die Weinschenkin.
Vintry (vĭn′ tré) *s.*, das Weinhaus, die Weinschenke, der Weinkeller.
Viny (vī′ né) *a.*, den Wein oder Weinstock betreffend; weinig; weinreich; rankig.
Viol (vī′ ŭl) / **Viola** (vī ŏ′ lā) *s.*, (*Mus.*) die Viola, Viole, die Armgeige, die Bratsche, *Sh.* R. II. 1. III.; (*Arch.*) viol di gamba (leg -), die Beingeige, Kniegeige (ein veraltetes Geigeninstrument, dessen Stelle nun das Violoncell eingenommen hat), *Sh.* T. N. 1. III.
Viola (vī′ ŏ lā) *s.*, (*Bot.*) das Veilchen (*v.* Violet).
Violable (vī′ ŏ lā b′l) *a.*, verletzlich, verletzbar.
Violaceous (vī ŏ lā′ schŭs) *a.*, veilchenartig; veilchenblau, violblau, violett.
Violascent (vī ŏ lās′ s′nt) *a.*, in's Violett spielend.
Violate (vī′ ŏ lāt) *v. a.*, verletzen, Schaden zufügen, übertreten, brechen; entehren, entweihen; beunruhigen, stören; Gewalt anthun (a woman, einem Frauenzimmer), (es) nothzüchtigen, schänden.
Violated, *pp.* v. V. Violate, *q. v.*
Violating, *ppr.* v. V. Violate, *q. v.*
Violation (vī ŏ lā′ schŭn) *s.*, die Verletzung, die Uebertretung, das Brechen, der Bruch; die Störung; die Entweihung; der Ehrenraub, Tugendraub; die Nothzüchtigung, die Schändung; - of a church, die Kirchenschändung; - of an oath, der Eidbruch; - of peace, der Friedensbruch.
Violative (vī′ ŏ lā tĭv) *a.*, verletzend.
Violator (vī′ ŏ lā tŭr) *s.*, der Verletzer, der Uebertreter; der Störer, der Entweiher; der Ehrenräuber, Tugendräuber; der Schänder, der Nothzüchtiger.
Violence (vī′ ŏ lŭns) *s.*, die Heftigkeit, die Gewalt, der Ungestüm; die Gewaltthat, die Gewaltthätigkeit; die Verletzung, die Uebertretung; der Ehrenraub, Tugendraub; die Schändung, die Nothzüchtigung; to do - on one's self, Hand an sich legen, sich um's Leben bringen; to do - to..., Gewalt anthun; to offer - to..., gewaltthätig behandeln; nothzüchtigen wollen.
Violence, *v. a.*, (*Arch.*) (Einen) verletzen, angreifen, anfallen, (ihm) Gewalt anthun; (ihn) gewaltsam mitschleppen.
Violent (vī′ ŏ lŭnt) *a.*, heftig, stark, gewaltig; hitzig, ungestüm, auffahrend; gewaltsam, gewaltthätig, unnatürlich (death, Tod); abgenöthigt, abgezwungen, abgedrungen; (*Rchtsspr.*) - presumption, die feste, moralische Ueberzeugung (die als Beweis gilt); - profits, ungesetzlicher Gewinn (*Scott.*); (*astrol. Term.*) - signs, Constellationen, in denen Mars und Saturn Hauptwürden haben.
Violent, *s.*, (*Arch.*) der Angreifer, Bestürmer.
Violent, *v. n.*, (*Arch.*) heftig werden, wüthen; *v. a.*, (*Arch.*) mit Heftigkeit eindringen, drängen; mit Heftigkeit vorwerfen.
Violently, *adv.*, *v.* Violent.
Violescent (vī ŏ lĕs′ sŭnt) *a.*, *v.* Violascent.
Violet (vī′ ŏ l′t) *s.*, (*Bot.*) die Viole, das Veilchen (Viola); the common sweet -, das wohlriechende Veilchen, das Märzveilchen, die Märzviole (V. odorata); dog's -, das Hundsveilchen (V. canina).
Violet, *a.*, violett, veilchenblau (auch - blue); - colour, die Veilchenfarbe, das Veilchenblau; - dye, die Violettfarbe.
Violet-Crab (-′- - krāb) *s.*, (*Crustac.*) die gemeine Landkrabbe, gemalte, violette Krabbe (Cancer ruricola).
Violet-Marian (-′- - măr′ ré ŭn) *s.*, (*Bot.*) die grasblüthige Glockenblume, das Marienveilchen (auch Canterbury-Bells, Mariets; Campanula medium).
Violet-Quarz (-′- - kwārz) *s.*, (*Min.*) der Amethyst.
Violet-Snail (-′- - snāl) *s.*, (*Mollusk.*) das veilchenblaue Quellenboot (Helix janthina).
Violin (vī′ ŏ lĭn; vī ŏ lĭn′) *s.*, (*Mus.*) die Violine, die Geige.
Violina (vī ŏ lī′ nā) *s.*, (*Chem.*) das Violin (eine in dem wohlriechenden Veilchen enthaltene, eigenthümliche, brechenerregende Pflanzenbasis).
Violinist (vī′ ŏ lĭn nĭst) *s.*, der Violinist, der Violinspieler, der Geiger.
Violist (vī′ ŏ lĭst) *s.*, der Violenspieler, der Bratschist.
Viol-Maker (-′- mā kŭr) *s.*, der Bratschenmacher.
Violoncellist (vé ŏ lŏn tschĕl′ lĭst) *s.*, der Cellospieler, der Cellist.
Violoncello (vé ŏ lŏn tschĕl′ lŏ; vī ŏ lŏn sĕl′ lŏ) *s.*, (*Mus.*) die Kniegeige, die kleine Baßgeige, das Violoncello; italian -, das Violoncello mit 5 Saiten.
Violone (vī ŏ lŏn′) / **Violono** (vé ŏ lŏ′ nŏ) *s.*, (*Mus.*) das Violon, die Violone, der Contrebaß (das größte aufrechtstehende Geigeninstrument, den Grundbaß zu führen).
Viper (vī′ pŭr) *s.*, (*Amph.*) die Viper, Natter, Otter (Vipera); the common -, die gemeine europäische Natter, die Höllenschlange (V. berus); the horned -, die gehörnte Viper (V. cerastes); (*bildl.*) die Schlange, das böse Geschöpf.
Viperine (vī′ pŭr rīn) *a.*, zu einer Viper, zu Vipern gehörig.
Viperine, *s.*, das Schlangengift.
Viperous (vī′ pŭr rŭs) *a.*, vipernartig, giftig (auch *bildl.*); a - critic, a - tongue, ein giftiger Kritiker, eine böse, giftige Zunge.
Viper's-Bugloss (-′-z béŭ glŏs) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Natterkopf, der blaue Heinrich (Echium vulgare).
Viper's-Garlic (-′- găr lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Schlangenknoblauch (*v.* Rocambole).
Viper's-Grass (-′- grās) *s.*, (*Bot.*) die Haferwurz, Schwarzwurzel (Scorzonera); the esculent - -, die Gartenschwarzwurz, das Nattergras, Schlangengras (S. hispanica).
Viper's-Head (-′- hĕd) *s.*, (*Mollusk.*) der kleine Schlangenkopf (Cypraea caput serpentis).
Viraginian (vĭr rā jĭn′ né ŭn; vīr rā jĭn′ né ŭn) *a.*, mannweiblich, unverschämt.
Viraginity (vĭr rā jĭn′ né té; vīr rā jĭn′ né té) *s.*, das Mannweibliche, das Mannartige.
Virago (vé rā′ gŏ; vī rā′ gŏ) *s.*, das Mannweib, die Männin, die Kriegerin, die Heldin, die Amazone; (*vulg.*) das derbe Weibsstück, der weibliche Husar, der Dragoner, die böse Sieben, der Drache.

Vire (vîr) *s.*, (*Arch.*) der Pfeil, der Bolzen; die Tanne.
Vire, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Veer.
Virelay (vîr' rê lâ; vîr' lâ) *s.*, (*Arch.*) das Virelay (ein veraltetes kleines Gedicht, bes. in der Picardie, mit kurzen Versen und zwei Reimen, von denen der eine sich am Ende als Refrain wiederholt).
Virent (vîr' r'nt) *a.*, grün, grünend, frisch.
Virescent (vîr rês' s'nt) *a.*, grün werdend, grünend.
Virgaloo (vůr' gå lů) *s.*, (*Pom.*) *v.* Virgoleuse.
Virgate (vůr' gåt) *a.*, (*bot. Term.*) ruthenförmig (von Aesten, welche lang und dünn sind, ohne gerade biegsam zu sein).
Virgate, *s.*, die Hufe Landes (*v.* Yardland).
Virgated (vůr' gå tîd) *a.*, gestreift.
Virge, *s.*, *v.* Verge.
Virger, *s.*, *v.* Verger.
Virges (vůr' jîz) *s. pl.*, die Strahlen, welche die Sonne durch eine Wolke wirft, wenn sie Wasser zieht.
Virgilia (vůr jîl' lê å) *s.*, (*Bot.*) ein südafrikanischer Strauch.
Virgilian (vůr jîl' lê ůn) *a.*, virgilisch, den Virgil (vůr' jîl) betreffend.
Virgin (vůr' jîn) *s.*, die Jungfrau, die Jungfer; the (holy) - Mary, die (heilige) Jungfrau Marie; die kinderlose Frau (*ungew.*); (*bibl.*) die unverheirathete Person beiderlei Geschlechtes (1. *Cor.* 7. XXV.); (*Astr.*) die Jungfrau (*v.* Virgo).
Virgin, *a.*, jungfräulich; rein, unbefleckt; - aunt, die unverheirathete Tante; (in Zusammens.) neu, frisch, unbenutzt, ungebraucht, ungeübt (*v.* unten).
Virgin, *v. n.*, (*cant*) *Sh.* to - it, die Jungfer spielen, jungfräulich halten, spröde thun, Cor. 5. III.
Virginal (vůr' jîn n'l) *a.*, jungfräulich, jungferlich; - chastity, jungfräuliche Keuschheit; *Sh.* - fencing, jungfräuliche Ziererei, P. 4. VI. (*n. g.*); - milk (*v.* Virgin's-Milk).
Virginal, *s.*, (*Mus.*) eine Art Spinett, das Dockenclavier (meist. -s); - book, das Notenbuch für dies Instrument; - wire, der Spinettdraht.
Virginal, *v. n.*, (*Arch.*) auf dem Spinett spielen; mit den Fingern spielen (wie auf dem Spinett), *Sh.* W. T. 1. II.
Virgin-Born (-'- bǒrn) *a.*, von der heiligen Jungfrau geboren.
Virgin-Cockle (-'- kǒk k'l) *s.*, die Bastardarche, der Jungferkamm (auch Sea-Nut; Arca antiquata).
Virgin-Crants (-'- krånts) *s. pl.*, (*Arch.*) jungfräuliche Kränze beim Leichenzuge, *Sh.* H. 5. I.
Virgin-Earth (-'- ůrth) *s.*, (*min. Term.*) die Jungfererde (eine von allen fremden Bestandtheilen befreite Erde).
Virgin-Gold (-'- gôld) *s.*, das Jungfergold, gediegenes, rein gefundenes Gold.
Virgin-Honey (-'- hůn nê) *s.*, der Jungferhonig, der reine Honigseim.
Virginia (vůr jîn' nê å) *s. p.*, Virginia; der amerikanische Staat Virginien; *s.*, der virginische Taback (auch - tobacco); - fence (*v.* Worm-Fence); - water, Wasserpartien im großen Windsorpark.
Virginian (vůr jîn'nê ůn) *a.*, virginisch; *s.*, der Virginier.
Virginian-Acacia (- -'- - å kå' schê å) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Erbsenbaum, der unechte Acacienbaum, der virginische Heuschreckenbaum oder Schotendorn (auch bes. in Amerika Locust-Tree; Robinia pseudacacia).
Virginian-Bower (- -'- - bou ůr) *s.*, (*Bot.*) das Wintergrün (Pyrola); die buchsähnliche Kreuzblume (Polygala chamaebuxus).
Virginian-Climber (- -'- - klîm můr) *s.*, (*Bot.*) die Passionsblume (Passiflora).
Virginian-Cowslip (- -'- - kou slîp) *s.*, (*Bot.*) die virginische Götterblume (Dodekatheon meadia).
Virginian-Creeper (- -'- - krê půr) *s.*, (*Bot.*) die virginische Waldrebe (Clematis virginiana).
Virginian-Golden-Rose (vůr jîn' nê ůn gôl d'n rôz) *s.*, (*Bot.*) die schneeballblätterige Spierstaude, der virginische Attich (Spiraea opulifolia).
Virginian-Hemp (- -'- - hêmp) *s.*, (*Bot.*) der virginische Hanf (Acnida cannabina).
Virginian-Pine (- -'- - pîn) *s.*, (*Bot.*) die virginische Kiefer (Pinus virginiana); the common three-leaved - -, die gemeine, virginische Landkiefer, die steife oder starre Kiefer (Pinus rigida).
Virginian-Poke (- -'- - pôk) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kermesbeere, der amerikanische Nachtschatten, die Scharlachbeere (Phytolacca decandra).
Virginian-Silk (- -'- - sîlk) *s.*, (*Bot.*) die griechische Schlinge, die indianische Rebe (Periploca graeca); die Seidenpflanze (Asclepias).
Virginian-Snake-Root (- -'- - snâk rût) *s.*, (*Bot.*) die Senega-Kreuzblume, die Senegapflanze, die Klapperschlangenwurzel (Polygala senega).
Virginian-Sumach (- -'- - sû måk) *s.*, (*Bot.*) der kolbentragende Sumach, der Hirschkolben, Essigkolben (auch Stag's-Horn-Tree, Stag's-Horn-Sumach; Rhus typhina).
Virginian-Swamp-Pine (- -'- sůåmp pîn) *s.*, (*Bot.*) die Weihrauchskiefer, der Fackelbaum, die Neu-Jersey-Pechkiefer (Pinus taeda).
Virginity (vůr jîn' nê tê) *s.*, die Jungfrauschaft, die Jungferschaft; (*bildl.*) die Reinheit, die Unbeflecktheit, - of soul, die Seelenreinheit.
Virgin-Knight (-'- nît) *s.*, (*Arch.*) der jungfräuliche Ritter (der noch kein Abenteuer bestand); ein Ritter im Dienste der Jungfrau (Göttin der Nacht), *Sh.* M. N. 5. III.
Virgin-Knot (-'- nǒt) *s.*, (*bildl.*) die Jungfrauschaft, *Sh.* T. 4. I., P. 4. III.
Virgin-Lands (-'- låndz) *s. pl.*, ungepflügte Ländereien, der Neubruch.
Virgin-Lead (-'- lêd) *s.*, das Jungferblei, gediegenes Blei.
Virgin-Marble (-'- mår b'l) *s.*, der Jungfermarmor (weißer Bayonner Marmor).
Virgin-Mercury (-'- můr kéû rê) *s.*, das Jungferquecksilber (gediegenes Quecksilber).
Virgin-Metals (-'- mĕt't'lz) *s. pl.*, gediegene Metalle.
Virgin-Mould (-'- môld) *s.*, *v.* Virgin-Lands.
Virgin-Oil (-'- oil) *s.*, das Jungferöl (das klarste Oel).
Virgin-Parchment (-'- pårtsch můnt) *s.*, das Jungferpergament.
Virgin's-Bower (-'-z bou ůr) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Waldrebe, die wilde Hagseilrebe, das gemeine Brennkraut (auch Old-man's beard, Traveller's-Joy; Clematis vitalba).
Virgin-Silver (-'- sîl vůr) *s.*, gediegenes Silber.
Virgin's-Milk (-'- mîlk) *s.*, die Jungfermilch; (*Chem.*) das Benzoewasser (Benzoeharz in Wein aufgelöst, als Schönheitsmittel).
Virgin-Soil (-'- soil) *s.*, *v.* Virgin-Earth.
Virgin-Wax (-'- ůåks) *s.*, das Jungferwachs.
Virgo (vůr' gô) *s.*, (*lat.*, *Astr.*) die Jungfrau (ein großes Sternbild im Thierkreise).
Virgoleuse (vůr' gô lůs) *s.*, (*Pom.*) die Virgoleuse (eine der köstlichsten Tafelbirnen unter allen bekannten, sowohl alten als neuen Kernobstsorten).
Virgula (vůr' gêû lå) *s.*, (*lat.*) das Komma, der (Bei-) Strich; - divinitoria, die Wünschelruthe (auch - mercurialis und - trepidans).
Virid (vîr' rîd) *a.*, grün (*v.* d. g. Verdant).
Viridity (vê rîd' dê tê) *s.*, die (das) Grüne.
Viridness (vîr' rîd nůs) *s.*, *v.* Viridity.
Virile (vîr' rîl; vîr' rîl; vîr' r'l) *a.*, männlich; mannbar, zeugungsfähig; - age, das männliche Alter, Mannesalter; - vigor, die männliche Kraft.

Virility (vė rĭl'lė tė) *s.*, die Männlichkeit; die Mannbarkeit, die Zeugungsfähigkeit.

Viripotency (vĭr rė pŏ't'n sė) *s.*, die Mannheit, die Manneskraft, die männliche Kraft, das männliche Vermögen (*n. v. g.*).

Viripotent (vi rĭp' pŏ t'nt) *a.*, mannbar (*n. v. g.*).

Virk (vŭrk) *v. a.*, necken, quälen, plagen (*Devon.*).

Virolled (vĭr' rŏld) *a.*, (*hrld. Term.*) mit Ringen von andern Farben geringt (von einem Jagdhorn).

Virtu (vŭr'tŭ; vŭr tŭ') *s.*, (*ital.*) die Liebe zu den schönen Künsten, der Kunstgeschmack, Geschmack an Naturseltenheiten.

Virtual (vŭr' tschŭ ŭl) *a.*, vermögenskräftig, wirkungskräftig, wirksam, vermöglich; virtuell; (*Opt.*) – focus, der Punkt in der Achse eines Glases, wo die Fortsetzung eines zurückgeworfenen Strahles dieselbe berührt, der Brennpunkt; – heat, die Wärmekraft; – intention, die Absichtsfähigkeit; – power, das Wirkungsvermögen, die Wirkungskraft; (*Phys.*) – velocity, die virtuelle Geschwindigkeit (die Geschwindigkeit, welche einem Körper, der zu einem im Gleichgewichte befindlichen System von Körpern gehört, dessen Gleichgewicht aufgehoben wird, zukommt, und zwar im ersten Augenblick der Bewegung).

Virtuality (vŭr tschŭ ăl'lė tė) *s.*, das Wirkungsvermögen, die Wirksamkeit.

Virtually, *adv.*, *v.* Virtual.

Virtuate (vŭr'tschŭ ăt) *v. a.*, (*Arch.*) wirksam machen, Kraft geben.

Virtue (vŭr'tschŭ) *s.*, die Tugend (Gegens. von Vice, Laster); die Vollkommenheit, die Vorzüglichkeit, die Vortrefflichkeit, der Werth; (*Arch.*) die Wunderkraft, die geheime, unsichtbare Kraft; die heilkräftige Wirksamkeit, die Heilkraft; –s, die Kräfte (eine der Ordnungen der himmlischen Hierarchie), das fünfte Engelchor (*Milton*); (*Arch.*) die Tapferkeit, *Sh.* R. III. 3. 1., K. L. 5. III.; to make a – of necessity, aus der Noth eine Tugend machen, *Sh.* G. V. 4. I.; by (in) – of. . ., kraft, vermöge; in – whereof, urkundlich (zu Urkund) dessen.

Virtueless (vŭr' tschŭ lŭs) *a.*, tugendlos, untugendhaft; unwirksam, unkräftig.

Virtuoso (vŭr tŭ ŏ' sŏ) *s.*, (*ital.*; *pl.* Virtuosi, vŭr tŭ ŏ' sė, auch zuw. -s) der Kunstkenner, der Kunstliebhaber, der Meister in einer Kunst; (*mus. Term.*) der Virtuos, der Tonkünstler; der Sammler von Kunstwerken, der Antiquitätensammler (*Bulwer*).

Virtuosoship (vŭr tŭ ŏ' sŏ schĭp) *s.*, die Virtuosität, die Kunstfertigkeit, die Kunstmeisterschaft; die Kunstliebhaberei, der Kunstgeschmack.

Virtuous (vŭr'tschŭ ŭs) *a.*, tugendhaft, tugendsam; keusch, sittsam (bes. von Weibern); trefflich, vortrefflich, vorzüglich; kräftig, wirksam, kraftvoll; heilsam, heilkräftig, *Sh.* M. D. 3. II. (*n. g.*); – herbs, Heilkräuter (*n. g.*); – ring, der Wunderring (*n. g.*); *Sh.* – qualities, Tugenden, A. W. 1. I.; if his occasion were not –, wenn er es nicht zu einem guten Zwecke benutzen wollte, *Sh.* T. A. 3. II.; – season, die wohlthätige Jahreszeit, M. M. 2. II.

Virtuously, *adv.*, *v.* Virtuous.

Virtuousness (vŭr'tschŭ ŭs nŭs) *s.*, die Tugendhaftigkeit, das Tugendsame.

Virulence (vĭr'rŭ lŭns) } **Virulency** (vĭr'rŭ lŭn sė) } *s.*, das Gift, die giftige Eigenschaft, die ansteckende, verpestende Eigenschaft, das venerische Gift, der Ansteckungsstoff, die Bösartigkeit, die Schärfe; (*bildl.*) das Gift, die Giftigkeit, die Bösartigkeit, die Bosheit, der Ingrimm.

Virulent (vĭr'rŭ lŭnt) *a.*, giftig, ansteckend, verpestend, bösartig (auch *bildl.*).

Virulented (vĭr'rŭ lĕn tĭd) *a.*, (*Arch.*) mit Gift erfüllt, boshaft gemacht.

Virulently, *adv.*, *v.* Virulent.

Virus (vĭr' rŭs) *s.*, (*med. Term.*) das (venerische) Gift (ein bösartiger oder giftiger Saft von thierischer Abstammung mit dem Begriff der ansteckenden Eigenschaft verbunden).

Vis (vĭs) *s.*, (*lat.*; bes. *mech. Term.*) die Kraft; – absorbens, die Einsaugungskraft; – animalis, die thierische Kraft; – elastica, die Spannkraft, die Elasticität; – formativa et plastica, die bildende Kraft; – inertiae, die Kraft, durch welche ein Körper einem andern widersteht, welcher denselben Raum einnimmt, in welchem er sich befindet; die Trägheitskraft; – motrix, die bewegende Kraft; – vitae, die Lebenskraft.

Visage (vĭz' zĭdj) *s.*, das Gesicht, das Angesicht, der Blick, der Anblick (gew. mit einem Nebenbegriff der Verachtung).

Visaged (vĭz'zĭdjd) *a.*, ein Angesicht oder Antlitz habend, mit einem Angesichte.

Visar (vĭ'zŭr) } **Visard** (vĭ'zŭrd) } *s.*, *v.* Visor.

Visard, *v. a.*, maskiren, verlarven.

Vis-a-Vis (vėz ă vė') *s.*, das Gegenüber (die Person, die einem Andern gegenüber sitzt oder wohnt); eine Art Berline (ein Wagen mit einem einzigen Sitze auf jeder Seite).

Viscera (vĭs'sŭr ră) *s.*, (*lat.*; *pl.* von Viscus; *anat. Term.*) die Eingeweide.

Visceral (vĭs' sŭr r'l) *a.*, zu den Eingeweiden gehörig; (*Arch.*) fühlend.

Viscerate (vĭs' sŭr răt) *v. a.*, *v.* d. g. Eviscerate.

Viscid (vĭs'sĭd) *a.*, zähe, klebrig (*v.* d. g. Viscous).

Viscidity (vĭs'sĭd dė tė) *s.*, die Zähheit, die Zähigkeit, das Klebrige, die Klebrigkeit; die klebrige Masse.

Viscosity (vĭs kŏs' sė tė) } **Viscousness** (vĭs'kŭs nŭs) } *s.*, *v.* Viscidity.

Viscount (vĭ'kount) *s.*, der Viscount, Vicomte (ein englischer Titel seit Heinrich VI., 1440, als Adelsbezeichnung gebräuchlich, die unmittelbare nächste Würde unter einem Earl und über einem Baron); (ehem.) der Scheriff einer Grafschaft.

Viscountess (vĭ'kount ĭs) *s.*, die Vicomtesse.

Viscountship (vĭ'kount schĭp) } **Viscounty** (vĭ'koun tė) } *s.*, die Vicomteschaft, das Amt und die Würde eines Viscount.

Viscous (vĭs'kŭs) *a.*, zähe, klebrig; (*bot. Term.*) schmierig; (*Bot.*) the – catch-fly, der Klebraden, die Pechnelke, der Mückenfang (Lychnis viscaria).

Viscousness, *s.*, *v.* Viscidity.

Viscum (vĭs'kŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Kleber; der Vogelleim (*v.* Birdlime).

Viscus (vĭs'kŭs) *s.*, (*lat.*; *pl.* Viscera; *anat. Term.*) das Eingeweide.

Vise (vĭs) *s.*, (*Techn.*) der Schraubestock; die Spindel (einer Presse); der Bleizug (der Glaser); – hand, – tail, der Feilkloben; (*Horol.*) der Uhrkloben; (*bildl.*) if he come but within my –, wenn er mir nur in die Hände fällt, wenn ich ihn nur erwische; – chops, das Maul am Schraubstock; – pin, die Schraubenzwinge.

Viser (vė ză') *v. a.*, (*frz.*) visiren (a passport, einen Paß), das Visa beischreiben.

Vishnu (vĭsch' nŭ) *s.*, (*ind. Myth.*) Vischnu, Visnu (die zweite Person in der indischen Trimurti oder Dreieinigkeit).

Visibility (vĭz zė bĭl'lė tė) *s.*, die Sichtbarkeit; die Augenfälligkeit.

Visible (vĭz'zė b'l) *a.*, sichtbar, ersichtlich; augenscheinlich, augenfällig, offenbar; (*Theol.*) the – church, die sichtbare Kirche Christi; the – horizon, der sichtbare Horizont.

Visible, *s.*, der sichtbare Gegenstand (*n. g.*); –s, sichtbare Dinge.

Visibleness (vĭz'zė b'l nŭs) *s.*, *v.* Visibility.

Visibly, *adv.*, *v.* Visible, *a.*

Visier (vĭz'yŭr) *s.*, der Vezier (*v.* Vizier); das Visir (*v.* Visor).

Visigothic (vĭz zė gŏth' ĭk) *a.*, westgothisch.

Visigoths (vĭz'zė gŏths) *s. p.* u. *pl.*, die Westgothen.

Vision (vĭzh'ŭn) *s.*, das Sehen, Hinsehen; das Gesicht, die Erscheinung, das Traumgesicht, das Traumbild, der Traum; the -s of a dream, Traumgesichte.

Vision, *v. a.*, (*Arch.*) im Traume sehen, als Erscheinung wahrnehmen.

Visional (vĭzh'ŭn n'l) *a.*, zu einem Gesichte gehörend, eine Erscheinung betreffend.

Visionariness (vĭzh'ŭn nŭr rė nŭs) *s.*, das Eingebildete, Phantastische.

Visionary (vĭzh'ŭn nŭr rė) *a.*, Gesichte oder Erscheinungen zu sehen glaubend, geistersehend, Visionen habend; eingebildet, geträumt, nur in der Phantasie existirend, phantastisch; - images, Traumbilder; - worlds, Scheinwelten.

Visionary, *s.*, der Geisterseher, der Visionär; der Träumer, der Schwärmer, Phantast; der Grillenfänger; der Mondritter.

Visionist (vĭzh' ŭn nĭst) *s.*, (*Arch.*) *v.* Visionary, *s.*

Visit (vĭz' zĭt) *v. a.*, besuchen; heimsuchen (bes. *bibl.*); to - in mercy, günstig sein; Gesuche gewähren; aus der Noth befreien; trösten, unterstützen (*Genes.* 21., *Luk.* 12.); to - with the rod, züchtigen (*Ps.* 89.); to be -ed by..., heimgesucht werden von...; -ing the iniquities of the fathers upon the children, der da heimsucht der Väter Missethat an den Kindern (*Ezek.* 20.); to - the fatherless and widow, the sick and imprisoned, die Vaterlosen und die Wittwe, die Kranken und die Gefangenen trösten, ihnen helfen (*Math.* 25., *Jam.* 1.); beschenken (with, mit; *Judg.* 25.); besichtigen; visitiren, durchsuchen; beschicken; to - fairs, Messen oder Märkte besuchen, Messen beziehen, auf Märkte gehen; (*mil. Term.*) to - the guards, die Wachen visitiren; to - one's indignation on..., seinen Zorn auslassen an...; to - the springs, in das Bad reisen.

Visit, *v. n.*, Besuche machen oder abstatten; he -s there, er kommt oft dahin; we don't -, wir haben keinen Umgang mit einander.

Visit, *s.*, der Besuch, die Visite; die Visitation (*v.* Visitation), die Besichtigung; to make, to pay (zuw. to give) one a -, Einem einen Besuch abstatten.

Visitable (vĭz' zĭt tă b'l) *a.*, zu besuchen; heimzusuchen; zu besichtigen, einer Besichtigung, einer Visitation unterworfen.

Visitandine (vĭz zė tăn' dĭn) *s.*, die Klosterfrau des Heimsuchungsordens, die barmherzige Schwester.

Visitant (vĭz' zė tŭnt) *s.*, der Besucher, der (die) Besuchende, der Besuch, der Zuspruch.

Visitation (vĭz zė tā' schŭn) *s.*, der Besuch; der Gegenstand des Besuches (*Milton; ungew.*); (*bibl.*) die Heimsuchung, die Beschickung (von Gott); died by the - of God, starb durch göttliche Heimsuchung (Ausspruch der Untersuchungscommission über einen Leichnam, dessen Tod gewaltsam, die Ursachen aber unbekannt sind); die Visitation; die Besichtigung; die Durchsuchung; the - of our Lady, das Fest Mariä Heimsuchung (den 2. Juli).

Visitatorial (vĭz zė tă tór' rė ŭl) *a.*, zu einer Besichtigung oder Visitation gehörig oder sie betreffend; - power, das Visitationsrecht.

Visited (vĭz' zė tĭd) *pp.* v. V. Visit, *q. v.*

Visiter, *s.*, *v.* Visitor.

Visiting (vĭz' zė tĭng) *ppr.* v. V. Visit, *q. v.*; - book, die Krankenliste eines Arztes; - cards, Visitenkarten; - committee, der Untersuchungsausschuß; -day, der Tag, an welchem man Besuche abzustatten pflegt; (*mil. Term.*) - officer, der visitirende Officier; - terms, freundschaftliche Verhältnisse, der freundschaftliche Umgang; we are not upon - terms, wir haben keinen Umgang.

Visitor (vĭz' zė tŭr) *s.*, der Besuchende, der Besucher, der Besuch; der Besichtiger, der Visitator, der Durchsucher; (*Rchtsspr.*) Einer, der über die Geschäfte einer Körperschaft die Aufsicht führt; der Krankenbesucher, *Sh.* T. 2. 1.; the - of a ship, der Besichtiger der ankommenden und abgehenden Schiffe; (*Arch.*) - of manners (st. manors), der Waldaufseher.

Visitorial (vĭs zė tór' rė ŭl) *a.*, *v.* Visitatorial.

Visive (vĭ' sĭv) *a.*, (*Arch.*) zum Sehen gehörig; beim Schein vorgebend oder gebildet, Seh...; (*Opt.*) - cones, die Sehkegel; - faculty, die Sehkraft, das Sehvermögen.

Vismia (vĭs' mė ă) *s.*, (*Bot.*) die Gummibeere.

Vismuth, *s.*, *v.* Bismuth.

Visne (vén) *s.*, (*Rchtsspr.*) der benachbarte Ort, die Nachbarschaft.

Visney (vĭs' nė) *s.*, der mit Branntwein versetzte Tintowein, der Kirschbranntwein.

Visnomy (vĭz' n'm mė) *s.*, *corr.* v. Physiognomy, *q. v.*

Visor / **Vizor** (vĭ' zŭr; vĭz' zŭr) *s.*, das Visir, der Helmschieber; die Larve, die Maske; *Sh.* - like, wie eine Maske, H. VI. III. 1. IV.

Visored (vĭ' zŭrd; vĭz' zŭrd) *a.*, verlarvt, maskirt.

Visorium (vĭ zór' rė ŭm) *s.*, (*lat.*) *v.* Retinaculum.

Vista (vĭs' tă) *s.*, die Aussicht, die Durchsicht (between rows of trees, durch einen Baumgang); die Sicht, Ansicht.

Vistaed (vĭs' tăd) *a.*, eine Durchsicht gewährend.

Vistula (vĭs' tŭ lă) *s. p.*, die Weichsel (ein Fluß).

Visual (vĭzh' ėŭ ŭl) *a.*, zum Sehen, zum Scheine, zum Gesichte gehörend, Seh..., Gesichts...; - angle, der Sehwinkel, optische Winkel; - line, die Sehlinie (in der Perspective); - nerve, der Sehnerv; - point, der Gesichtspunkt, Augenpunkt; - ray, der Sehstrahl, Gesichtsstrahl.

Visualize (vĭzh' ėŭ ŭl lĭz) *v. a.*, sichtbar machen.

Visualized, *pp.* v. V. Visualize, *q. v.*

Vital (vĭ' t'l) *a.*, das Leben betreffend, Lebens...; zum Leben gehörig oder dienlich, für das Leben erforderlich, lebensfördernd; lebend, lebendig; (*bildl.*) höchst nothwendig, hochwichtig, wesentlich; lebensfähig (*w. g.*); - air, die Lebensluft; - blood, das Lebensblut; - energies, das Lebensfeuer; - faculty, die Lebensfähigkeit, die Lebenskraft; - spark, der Lebensfunke; - spirits, die Lebensgeister; *Sh.* - thread, der Lebensfaden, H. V. 3. VI.; (*bot. Term.*) - vessels, die Schleim- oder Milchgefäße der Pflanzen; - warmth, die Lebenswärme.

Vitality (vĭ tăl' lė tė) *s.*, die Lebenskraft, das Leben.

Vitalization (vĭ tăl lĭ zā' schŭn) *s.*, die Belebung.

Vitalize (vĭ' t'l lĭz) *v. a.*, Leben geben, beleben.

Vitalized, *pp.* v. V. Vitalize, *q. v.*

Vitalizing, *ppr.* v. V. Vitalize, *q. v.*

Vitally (vĭ' t'l lė) *adv.*, *v.* Vital.

Vitalness (vĭ' t'l nŭs) *s.*, *v.* v. g. Vitality.

Vitals (vĭ' t'lz) *s. pl.*, die zum Leben nothwendigen Theile, Lebenstheile, Lebenswerkzeuge; (*vulg.*) stop my -! ich will des Todes sein, wenn nicht!

Vitel (vė tĕl') / **Vitellus** (vė tĕl' lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Dotter.

Vitellary (vĭt' t'l ŭr rė; vĭ' t'l ŭr rė) *s.*, der Sitz des Eidotters im Ei (*w. g.*).

Vitellin (vė tĕl' lĭn) *s.*, (*chem. Term.*) die eiweißartige Materie des Eigelbes; *a.*, (*bot. Term.*) dottergelb, dunkelgelb, wenig in's Röthliche oder Rothbräunliche ziehend.

Vitex (vĭ' tĕks) *s.*, (*Bot.*) der Keuschbaum, der Keuschlammstrauch, Mönchspfefferstrauch (*v.* Chaste-Tree).

Vitiate (vĭsch' ė āt) *v. a.*, verderben; verfälschen; entweihen, entheiligen, verunheiligen, schänden; entkräften, vernichten; aufheben.

Vitiated, *pp.* v. V. Vitiate, *q. v.*

Vitiating, *ppr.* v. V. Vitiate, *q. v.*

Vitiation (vĭsch ė ā' schŭn) *s.*, die Verderbung; die Verfälschung; die Entheiligung, die Verunheiligung, die Schändung; die Vernichtung; die Ungültigmachung, die Aufhebung (of a contract, eines Contractes).

Viticulture (vĭ tė kŭl' tschŭr) *s.*, der Weinbau.

Vitiligo (vĭt tė lĭ' gó) *s.*, (*med. Term.*) der Aussatz.

Vitilitigate (vĭt tė lĭt' tė gāt) *v. a.*, (*Arch.*) processiren, rechtfechten, chikaniren.

Vitilitigation (vĭt té lĭt té gá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Proceßsucht, das Processiren, die Chikane.
Vitiosity (vĭsch é ŏs' sé té) *s.*, *v.* d. g. Viciousness.
Vitious, *v.* Vicious.
Vitiously, *v.* Viciously.
Vitiousness, *v.* Viciousness.
Vitis (vī' tĭs) *s.*, (*Bot.*) die Rebe (*v.* Vine).
Vitreal | **Vitrean** } *v.* Vitreous.
Vitreo-Electric (vĭt' tré ŏ é lĕk' trĭk) *a.*, (*phys. Term.*) glaselektrisch, positive Elektricität enthaltend.
Vitreous (vĭt' ré ŭs) *a.*, zum Glase gehörig, das Glas betreffend, Glas...; gläsern; glasartig, krystallisch; (*Phys.*) - electricity, die positive oder Glaselektricität; - humour of the eye, die krystallische Feuchtigkeit des Auges; - salt, die Glasgalle, das Glasschmalz.
Vitreousness (vĭt' ré ŭs nŭs) *s.*, die Glasartigkeit.
Vitrescence (vé trĕs' sŭns) *s.*, die Verwandlung in Glas, die Verglasung; die Verglasbarkeit.
Vitrescent (vé trĕs' sŭnt) *a.*, sich verglasend, verglasbar.
Vitrescible (vé trĕs' sé b'l) *a.*, verglasbar.
Vitrifaction (vĭt' ré fák schŭn) *s.*, die Verglasung.
Vitrifacture (vĭt ré fák' tschŭr) *s.*, die Glas- und Porzellanbereitung.
Vitrifiability (vĭt ré fī á bĭl' lé té) *s.*, die Verglasbarkeit.
Vitrifiable (vĭt' ré fī á b'l; vĭt ré fī' á b'l) *a.*, verglasbar; - marl, der Glasmergel.
Vitrificable (vĭt rĭf' fé ká b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Vitrifiable.
Vitrificate (vĭt' rĭf fé kát; vĭt rĭf' fé kát) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Vitrify.
Vitrification (vĭt rĭf fé ká' schŭn) *s.*, *v.* d. g. Vitrifaction.
Vitrified (vĭt' ré fīd) *pp.* d. V. Vitrify, *q. v.*; - forts, verglaste Burgen in Schottland.
Vitriform (vĭt' ré fŏrm) *a.*, glasartig.
Vitrify (vĭt' ré fī) *v. a.*, vitrificiren, (Metalle oder Mineralien) in Glas verwandeln.
Vitrify, *v. n.*, sich verglasen, zu Glas werden.
Vitrifying, *ppr.* d. V. Vitrify, *q. v.*
Vitrina (vĭt rī' nă) *s.*, (*Mollusk.*) die Glasschnecke.
Vitriol (vĭt' ré ŭl) *s.*, (*Chem.*) der Vitriol, das Kupferwasser; blue -, Roman -, - of copper, schwefelsaures Kupferoxyd; green -, martial -, - of iron, der Eisenvitriol; red -, der Kobaltvitriol, das Botryogen; white -, - of zink, schwefelsaures Zinkoxyd; crystal of -, der Vitriolkrystall; native - in form of filaments, der Haarvitriol; burnt -, calcinirter Vitriol; native - of lead, der Bleivitriol; sweet spirit of -, der versüßte Vitriolgeist, Schwefeläther; - aether, der Vitrioläther; oil of -, die Schwefelsäure; - stone, der vitriolhaltige Stein.
Vitriolate (vĭt' ré ŏ lát) *v. a.*, in Vitriol oder Vitriolsäure verwandeln, vitriolisiren, mit Vitriolsäure verbinden.
Vitriolate | vĭt' ré ŏ lát | *a.*, mit Vitriol geschwängert, vitriolhaltig; mit
Vitriolated | vĭt' ré ŏ lá tĭd | Vitriolsäure verbunden, schwefelsauerhaltig; - alkali, schwefelsaures Kali; - water, das Vitriolwasser.
Vitriolating, *ppr.* d. V. Vitriolate, *q. v.*
Vitriolation (vĭt ré ŏ lá' schŭn) *s.*, die Verwandlung in Vitriol oder Vitriolsäure, die Verbindung mit Schwefelsäure.
Vitriolic (vĭt ré ŏl' lĭk) *a.*, den Vitriol betreffend, dazu gehörig, vitriolhaltig; - acid, die Vitriolsäure, die Schwefelsäure; - lie, die Vitriollauge; - ore, das Vitriolerz; - pyrites, der Vitriolkies.
Vitriolizable (vĭt' ré ŏ lī zá b'l; vĭt ré ŏ lī' zá b'l) *a.*, vitriolisirbar.
Vitriolization (vĭt ré ŏ lé zá' schŭn) *s.*, *v.* Vitriolation.
Vitriolize (vĭt' ré ŏ līz) *v. a.*, *v.* Vitriolate.
Vitrolous (vĭt' ré lŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Vitriolic.
Vitry (vĭ' tré) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ungebleichter grober Leinwand aus der Grafschaft Cork in Irland.

Vitta (vĭt' tă) *s.*, (*lat.*) die Binde, das Stirnband, die Kopfbinde (*v.* Fillet); (*Archit.*) *v.* Friese; (*bot. Term.*) die Binde, der Bandstreifen; vittae, *pl.*, Rückenstriemen, Fugenstriemen.
Vittate | vĭt' tát | *a.*, (*bot. Term.*) bandstreifig; ge-
Vittated | vĭt' tá tĭd | striemt oder striemig.
Vittels | **Vittling** } *s.*, *corr.* von Victuals, Victualing.
Vittre (vĭt' tŭr) *s.*, die Laune, die Grille; der Vorwand (*West.*).
Vitty (vĭt' té) *a.*, anständig, hübsch (*West.*).
Vituline (vĭt' tschŭ lĭn) *a.*, zu einem Kalbe oder Kalbfleische gehörig, vom Kalbe, kälbern.
Vituperable (vī tŭ' pŭr rá b'l) *a.*, (*Arch.*) tadelnswerth, tadelnswürdig, tadelhaft.
Vituperate (vī tŭ' pŭr rát) *v. a.*, tadeln, schelten.
Vituperation (vī tŭ pŭr rá' schŭn) *s.*, das Tadeln, der Tadel; -s, Schimpfworte.
Vituperative (vī tŭ' pŭr rá tĭv) *a.*, tadelnd, einen Tadel enthaltend.
Vituperatively, *adv.*, *v.* Vituperative.
Vituperator (vī tŭ' pŭr rá tŭr) *s.*, der Tadler.
Vituperious (vī tŭ pér' ré ŭs) *a.*, (*Arch.*) entehrend, schändend.
Vitus (vī' tŭs) *s. p.*, Veit, Vitus; *s.*, (*med. Term.*) St. Vitus's dance, der Veitstanz.
Vivace (vé vă' tschă) *adv.*, (*ital.*; *mus. Term.*) lebhaft; vivacissime (vé vă tschĭs' sé mă) auf das Lebhafteste.
Vivacious (vé vă' schŭs; vī vá' schŭs) *a.*, lebhaft, munter, rüstig, thätig; lebenslustig; (*Arch.*) lange lebend oder dauernd; ausdauernd, lebenskräftig (von Pflanzen).
Vivaciously, *adv.*, *v.* Vivacious.
Vivaciousness (vé vă' schŭs nŭs; vī vá' schŭs nŭs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit; (*Arch.*) die lange, ausdauernde Lebenskraft; (*Arch.*) die Lebensdauer, das lange Leben (Longevity).
Vivary (vī' vŭr ré) *s.*, (*Jgd.*- u. *Rchtsspr.*) der Thiergarten; das Kaninchengehäge; der Weiher, der Fischhalter.
Viva-Voce (vī' vă vŏ' sé) *adv.* u. *a.*, (*lat.*) mündlich; *s.*, (*Rchtsspr.*) das mündliche Verhör.
Vive (vīv) *a.*, (*Arch.*) lebhaft, stark.
Vively, *adv.*, *v.* Vive.
Vivency (vī' v'n sé) *s.*, (*Arch.*) die Erhaltung des Lebens.
Viver (vī' vŭr) *s.*, der Meerdrache (*v.* Sea-Dragon).
Viverra (vé vĕr' ră) *s.*, (*Säugeth.*) das Zibetthier, die Zibethkatze (*v.* Civet).
Vivers (vī' vŭrz) *s. pl.*, (*arch. vulg.*) Lebensmittel.
Vives (vīvz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Feifel (eine Mandelentzündung der Pferde).
Vivianite (vĭv' vé á nīt) *s.*, (*Min.*) der Vivianit, der Blaueisenspath, das Eisenblau.
Vivid (vĭv' vĭd) *a.*, lebhaft, lebendig (colour, imagination, Farbe, Einbildungskraft), munter, thätig, kräftig; - flashes of lightning, heftige, hellleuchtende Blitze.
Vividity (vé vĭd' dé té) *s.*, *v.* Vividness.
Vividly, *adv.*, *v.* Vivid.
Vividness (vĭv' vĭd nŭs) *s.*, die Lebhaftigkeit (of colouring, der Farben); die Lebhaftigkeit, die Munterkeit, die Lebendigkeit, das Leben, die Kraft.
Vivific | vī vĭf' fĭk | **Vivifical** | vī vĭf' fé k'l | } *a.*, belebend.
Vivificate (vĭv' ĭf fé kát; vī vĭf' fé kát) *v. a.*, beleben (*v.* d. g. Vivify); (*chem. Term.*) lebendig machen, (quicksilver, Quecksilber) reduciren, in feinen metallischen Zustand zurückbringen (*v.* d. g. Reduce).
Vivification (vĭv ĭf fé ká' schŭn) *s.*, die Belebung, die Lebendigmachung (*v.* d. g. Revivication); (*chem. Term.*) die Reduction in den metallischen Zustand (*v.* Reduction i. d. S.).
Vivificative (vĭv' ĭf fé ká tĭv; vī vĭf' é ká tĭv) *a.*, belebend.
Vivified (vĭv' vé fīd) *pp.* d. V. Vivify, *q. v.*

Vivifier (vĭv′ vé fī ŭr) *s.*, der, die, das Belebende.

Vivify (vĭv′ vé fī) *v. a.*, beleben.

Vivifying, *ppr.* v. V. Vivify, *q. v.*

Viviparous (vī vĭp′ på rŭs) *a.*, lebendige Junge gebärend; (*bot. Term.*) lebendig gebärend (von einem Stamme oder Stengel, der Zwiebeln oder Samen trägt, welche, noch auf ihm selbst befindlich, treiben oder keimen).

Vivisection (vĭv vé sĕk′ schŭn) *s.*, (*Physiol.*) die Vivisection, die Eröffnung lebendiger Thiere zum Behufe irgend eines experimentalen Zweckes.

Vixen (vĭk′ s′n) *s.*, (*Jgdspr.*) der junge Fuchs, das Füchschen, das Füchslein; die Füchsin; (*bildl.*) die Zänkerin, Keiferin, die böse Sieben; das quälende Kind, der Schreihals.

Vixen, *v. n.*, (*Arch.*) zanken, keifen, schelten.

Vixenly (vĭk′ s′n lé) *a.*, zänkisch, keifernd.

Viz, *abbr.* von dem *lat.* Videlicet (man spricht es nie anders als to wit, videlicet, or namely, *q. v.*) nämlich, das heißt.

Vizament (vĭz′ zå m′nt) *s.*, *corr.* von Advisement, *q. v.*, *Sh.* W. 1. I.

Vizard (vĭz′ zŭrd) *s.*, die Maske, die Larve (*v.* Visor).

Vizard, *v. a.*, (*Arch.*) maskiren, verlarven, *Sh.* W. 4. VI., Tr. Cr. 1. III.

Vizier | **Vizir** (vĭz′ yŭr; vĭz yér′; vé zhér′) *s.*, der Vezier, der erste Minister am türkischen Hofe.

Vizierate (vĭz′ yŭr råt) *s.*, das Vezierat, das Amt und die Würde eines Veziers.

Vizor (vĭz′ zŭr) *s.*, *v.* d. g. Visor.

Vlieland (vlī′ lånd) *s. p.*, die niederländische Insel Vlieland.

Voaky (vó ké′) *a.*, schmierig, fettig und schmutzig, ungewaschen (von der eben abgeschorenen Wolle; *West.*).

Vocable (vó′ kå b′l) *s.*, die Vocabel, das Wort.

Vocabulary (vó kåb′ béŭ lŭr ré) *s.*, das Vocabularium, das Wörterverzeichniß, das Wortverzeichniß, das einfache, kurzgefaßte Wörterbuch.

Vocal (vó′ k′l) *a.*, zur Stimme gehörig, Stimm . . .; mit einer Stimme begabt, lautend, tönend; durch die Stimme hervorgebracht, melodisch, laut, vokal; laut, mündlich; gesangreich; - ability, das Talent, die Geschicklichkeit im Singen; - fugue, die Singfuge; - music, die Vocalmusik, der Gesang (auch - melody); - performers, die Sänger, die Sängerinnen; the - woods, die (vom Gesange der Vögel) laut tönenden Wälder.

Vocalist (vó′ k′l lĭst) *s.*, der (öffentliche) Sänger, die Sängerin.

Vocality (vó kål′ lé té) *s.*, die Sprachfähigkeit, die Sprache; die Sprachbarkeit; das Tönen, das Lauten.

Vocalization (vó kål lé zå′ schŭn) *s.*, die Lautbarmachung, das Tönen.

Vocalize (vó′ k′l līz) *v. a.*, zum Laute bilden, einen Laut geben, aussprechen, tönend machen.

Vocalized, *pp.* v. V. Vocalize, *q. v.*

Vocalizing, *ppr.* v. V. Vocalize, *q. v.*

Vocallic (vó kål′ lĭk) *a.*, vocalisch, Vocal . . .

Vocally, *adv.*, *v.* Vocal.

Vocalness (vó′ k′l nŭs) *s.*, *v.* Vocality.

Vocals, *s. pl.*, Stimmgeber (bei gewissen Wahlen in Klöstern).

Vocate (vó kåt′) *v. n.*, müssig umher wandern (*West.*).

Vocation (vó kå′ schŭn) *s.*, die Berufung, die Aufforderung, der Ruf; (*Theol.*) die Berufung; der Ruf, die Neigung, die Anlage; der innere Trieb; die Bestimmung; der Beruf; das Geschäft, die Beschäftigung, *Sh.* H. IV. 1. 1. II.; H. VI. II. 4. II.

Vocative (vŏk′ kå tĭv) *a.*, das Rufen betreffend, Ruf . . .; (*Gr.*) - case, *v.* Vocative, *s.*

Vocative, *s.*, (*Gr.*) der Vocativ, der Anredefall, der Rufall.

Voce (vós) *a.*, stark, kräftig, sehnig (*Somerset.*).

Vociferate (vó sĭf′ fŭr råt) *v. a.* u. *n.*, laut ausrufen, schreien, brüllen.

Vociferated, *pp.* v. V. Vociferate, *q. v.*

Vociferating, *ppr.* v. V. Vociferate, *q. v.*

Vociferation (vó sĭf fŭr rå′ schŭn) *s.*, das Schreien, das laute Geschrei, das Brüllen.

Vociferous (vó sĭf′ fŭr rŭs) *a.*, schreiend, laut aufschreiend, brüllend.

Vociferously, *adv.*, *v.* Vociferous.

Vociferousness (vó sĭf′ fŭr rŭs nŭs) *s.*, *v.* Vociferation.

Vode (vód) *v. n.*, (*Arch.*) wandern, umherwandern; *v. a.*, quälen, ärgern.

Voe (vó) *s.*, der kleine Meerbusen, die Bucht (*Scotl.*); der binnenländische Salzsee (*Scotl.*).

Vogle (vó′ g′l) *s.*, (*Bgb.*) eine offene Kluft (*Cornw.*).

Vogue (vóg) *s.*, der große Ruf, der Zulauf, die Mode, die (allgemeine) Aufnahme, der Zudrang; to be in -, in Aufnahme, in der Mode, im Schwange sein, im Rufe stehen; (*Arch.*) in the - of the world, nach dem Urtheile der Welt.

Voice (vois) *s.*, die Stimme; die Wahlstimme (*v.* d. g. Vote), *Sh.* R. III. 3. II., Cor. 2. III.; der Schall (of the trumpet, der Trompete); die Sprache, Worte, to give a thought -, einen Gedanken aussprechen; *Sh.* the - goes, die Rede, das Gerücht geht, H. VIII. 4. II.; (*Gr.*) the active -, the passive -, die active, passive Form eines Verbums; to be in -, bei Stimme sein; in my -, so viel ich dabei zu sagen habe; -'s breaking, die Mutation der Stimme; - conductor, der Stimmleiter für Schwerhörige; - part, die Singstimme; (*Sprichw.*) the - of the people is the - of God, Volkes Stimme, Gottes Stimme.

Voice, *v. a.*, durch Stimmen ernennen oder preisen (*n. g.*), *Sh.* Cor. 2. III., T. A. 4. III.; laut machen, verkünden (*n. g.*); (*Arch.*) als Gerücht verbreiten, aussprengen, it was -d, es verlautete; (*Techn.*) reguliren, probiren, angeben, ansprechen lassen (the pipes of an organ, die Orgelpfeifen); *v.* Vote, *v. a.* u. *n.*

Voice, *v. n.*, schreien, aufschreien (*n. g.*); (*Arch.*) laut werden, einen Ton geben.

Voiced (voist) *pp.* v. V. Voice, *q. v.*; *a.*, mit einer Stimme versehen; full -, vollstimmig; angel-like -, mit einer Engelstimme; shrill -, hellstimmig.

Voiceless (vois′ lŭs) *a.*, schweigend, stumm; keine (Wahl-) Stimme gebend, nicht stimmfähig.

Voicing (vois′ ĭng) *ppr.* v. V. Voice, *q. v.*

Void (void) *a.*, leer; - of, leer an . . ., arm an . . ., ermangelnd, ohne, z. B. - of friendship, - of love, ohne Freundschaft, ohne Liebe; - of learning, ungelehrt, ohne Gelehrsamkeit; a conscience - of offence, ein schuldloses, unverletztes Gewissen; - of interest, uninteressant; - of reason, unvernünftig; - of pity, unbarmherzig; - of air, unmelodisch; ledig, unbesetzt, vacant, erledigt (steht aber fast nie vor einem Hauptworte, sondern nur in Verbindungen mit Verben oder nach dem bezüglichen Nomen, z. B. offices that had long been -, Aemter, welche lange unbesetzt gewesen waren); ungültig, nichtig, to make -, aufheben, ungültig machen, annulliren, (*bibl.*) verletzen, übertreten (*Ps.* 119.); unwirksam, vergeblich; unwesentlich; to leave -, unausgefüllt lassen, nicht ausfüllen.

Void, *s.*, der leere Raum, die Leere; die Lücke; (*Arch.*) das letzte Gericht; das leichte Erfrischungsmahl.

Void, *v. a.*, leeren, leer machen; ausleeren, räumen; ausstoßen, ausspucken, auswerfen, *Sh.* S. 1. III., H. V. 3. V.; durch den Stuhlgang von sich geben; (*bildl.*) vernichten, aufgeben, ungültig machen; to - the field, das Feld räumen, *Sh.* H. V. 4. VII.; to - out, ausleeren; ausstoßen; st. Avoid, Cor. 4. V.

Void, *v. n.*, sich ausleeren, sich (durch Stuhlgang, Urin etc.) entfernen; (*Arch.*) abreisen, weggehen.

Voidable (void′ å b′l) *a.*, ausleerbar, auszuleeren, abgesondert, abgeführt werden könnend, (*bildl.*) zu vernichten, aufzuheben, zu annulliren.

Voidance (voi' dŭns) *s.*, das Leeren, die Ausleerung; die Erledigung eines Amtes, die Vacanz; die Entsetzung, Absetzung; die Ausflucht, der Vorwand (*n. g.*).
Voided (voi' dĭd) *pp.* v. V. Void, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) ausgebrochen, leer.
Voider (voi' dŭr) *s.*, der Ausleerer (*v.* Void, *v. a.*); der Tischkorb, Tafelkorb (worin das Ueberbleibsel der Tafel gesammelt wird; *n. v. g.*); eine Art offenen Korbes von geringer Tiefe (in der Landwirthschaft gebr.); der Waschkorb (für die Wäsche; *Cornw.*); (*Arch.*) der Diener, der den Tisch abdeckt; (*Hrld.*) ein fast halbkreisförmiges Ehrenstück am Seitenrande des Schildes (*n. v. g.*).
Voiding (voi' dĭng) *ppr.* v. V. Void, *q. v.*; *a.*, - knife, das Messer, womit die Ueberbleibsel der Mahlzeit vom Tische gekratzt werden; *Sh.* - lobby, das Vorzimmer, H. VI. II. 4. I.
Voidness (void' nŭs) *s.*, die Leere; der Mangel; die Nichtigkeit, die Ungültigkeit, die Unwirksamkeit; die Wesenlosigkeit.
Voil, *s.*, *corr.* von Voyal, *q. v.*; (*cant*) die Stadt.
Voine (voin) *v. n.*, *v.* Foin.
Voisinage, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vicinage, Vicinity.
Voiture (voi' tschûr) *s.*, das Fuhrwerk, die Fuhre (*n. g.*); (*Arch.*) das Fortschaffungsmittel.
Voke (vôk) *s.*, *v.* Folk (*West.*).
Voky (vô' kê) *a.*, munter, aufgeräumt, heiter (*North.*); (*prov.*) feucht, naß.
Vol (vôl) *s. p.*, *abbr.* statt Val von Valentine; *s.*, (*Hrld.*) die zwei Flügel eines Vogels, der Flug, demi -, der gebrochene Flug, der Flügel.
Volacious (vô lâ' schûs) *a.*, zum Fliegen geneigt; flugfähig.
Volage (vô' lĭdj) *a.*, (*Arch.*) flüchtig, leichtsinnig; unbeständig, wankelmüthig.
Volalkali (vôl ăl' kă lĭ) *s.*, *contr.* v. Volatile alkali; (*chem. Term.*) das flüchtige Kali.
Volant (vô' lŭnt) *a.*, fliegend; (*hrld. Term.* vô lânt') fliegend; (*bildl.*) flüchtig, unbeständig; rasch.
Volant, *s.*, (*Arch.*) das fliegende Lager.
Volante (vô lânt') *s.*, (*frz.*) der Eilwagen.
Volary (vôl' lûr rê) *s.*, *v.* Volery.
Volatile (vôl' ă tĭl) *a.*, fliegend; (*chem. Term.*) verfliegend, flüchtig, - alkali, das Kali, - essence, der Spiritus, der Extract, - salts, zerfließbare Salze, - spirits of vinegar, der Riechessig; (*bildl.*) flüchtig, wankelmüthig, veränderlich, flatterhaft.
Volatile, *s.*, (*Arch.*) das geflügelte Thier, das Geflügel; (*Arch.*) das Riechfläschchen.
Volatility (vôl ă tĭl' lĭ tê) | **Volatileness** (vôl' ă tĭl nŭs) *s.*, die Flüchtigkeit; (*chem. Term.*) das Verfliegen; (*bildl.*) die Flüchtigkeit, die Veränderlichkeit, die Wandelbarkeit.
Volatilizable (vôl' ă tĭl lĭ ză b'l) *a.*, zu verflüchtigen, flüchtig zu machen.
Volatilization (vôl ă tĭl lê ză' schûn) *s.*, (*chem. Term.*) die Verflüchtigung, das Flüchtigmachen.
Volatilize (vôl' ă tĭl lĭz) *v. a.*, (*chem. Term.*) verflüchtigen, flüchtig machen.
Volatilized, *pp.* v. V. Volatilize, *q. v.*
Volatilizing, *ppr.* v. V. Volatilize, *q. v.*
Volcanic (vôl kăn' nĭk) *a.*, vulkanisch, zu einem Vulkan oder zu Vulkanen gehörig, oder von denselben ausgeworfen, Vulkan . . .; - lava, der Obsidian; - shorl, der Vulkanschörl.
Volcanicity (vôl kă nĭs' sê tê) *s.*, *v.* Volcanity.
Volcanist (vôl' kă nĭst) *s.*, Einer, der sich mit der Untersuchung der Vulkane beschäftigt und der Lehre kundig ist; der Vulkanist, der Geognost, der dem Plutonismus (*v.* Plutonism) huldigt.
Volcanite (vôl' kă nĭt) *s.*, (*Min.*) der Vulkanit, der basaltische Augit.

Volcanity (vôl kăn' nê tê) *s.*, die Vulkanität (der Inbegriff der gesammten vulkanischen Thätigkeit und durch sie hervorgerufenen Erscheinungen), der vulkanische Zustand, der vulkanische Ursprung.
Volcanization (vôl kăn nê ză' schûn) *s.*, die Vulkanisirung, die Vulkanisation.
Volcanize (vôl' k'n nĭz) *v. a.*, vulkanisiren, dem vulkanischen Feuer aussetzen.
Volcanized, *pp.* v. V. Volcanize, *q. v.*
Volcano (vôl kâ' nô) *s.*, der Vulkan, der feuerspeiende Berg, der Feuerschlund.
Vole (vôl) *s.*, (*Kartensp.*) die Vole (alle Stiche, der Tout); to go the -, auf die Vole spielen, auf den Tout gehen.
Vole, *v. a.*, (*Kartensp.*) alle Stiche machen, die Vole machen.
Volee (vô lê') *s.*, (*frz.; mus. Term.*) der Läufer; (*Arch.*) *v.* Voley.
Volens-Nolens (vô' lĕnz nô' lĕnz) *adv.*, (*lat.*) st. Nolens-Volens, *q. v.*
Volery (vôl' lûr rê; vô' lûr rê) *s.*, der Flug, die Flucht, das Volk, die Kette (Vögel); das große Vogelhaus (*v.* Aviary).
Voley (vô lê') *s.*, (*Arch.*) das Wagestück; on (at) the -, auf's Gerathewohl.
Volitate (vôl' lê tât) *v. n.*, (*Arch.*) flattern, fliegen.
Volitation (vôl lê tâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) das Flattern, das Fliegen.
Volition (vô lĭsch' ŭn) *s.*, das Wollen, die Willensäußerung, die Willenshandlung; die Willensthätigkeit, die Willenskraft, der Wille.
Volitive (vôl' lê tĭv) *a.*, wollend, des Willens fähig, willensfähig; willenskräftig, willensthätig; the - faculty, das Willensvermögen.
Volkameria (vôlk ă mêr' rê ă) *s.*, (*Bot.*) die Volkameria.
Vollange (vôl lânj') *s.*, (*Arch.*) *v.* Avalanche.
Volley (vôl' lê) *s.*, der Flug; die Salve, die Ladung (a - of musket-shot, eine Musketensalve); (*bildl.*) der Ausbruch, die Ladung (of imprecations, oaths, Flüche), der Strom (of words, von Worten); a - of applause, das laute Beifallsgeschrei; (*Arch.*) *v.* Voley; in full vollies, in ganzen Ladungen, in Strömen.
Volley, *v. a.*, abschießen, ausladen, auswerfen, ausstoßen.
Volley, *v. n.*, sich in Strömen entladen.
Volleyed | **Vollied** (vôl' lĭd) *pp.* v. V. Volley, *q. v.*; *a.*, - thunder, der krachende Donner.
Volpone (vôl pôn') *s.*, (*Arch.*) der alte, schwache Fuchs.
Volt (vôlt; vôlt) *s.*, (*Reitk.*) die Volte, der Kreisgang, Kreislauf, Kreisritt; (*Fechtk.*) das Voltiren, das Seitwärtsausfallen im Kreise herum, sowohl rechts als links, die Seitenbewegung.
Volta (vôl' tă) *adv.*, (*ital.; mus. Term.*) wiederhole.
Volta-Electric (vôl' tă ê lĕk trĭk) *a.*, voltaelektrisch.
Voltagraphy (vôl tăg' ră fê) *s.*, (*Phys.*) die Galvanographie.
Voltaic (vôl tâ' ĭk) *a.*, (*phys. Term.*) voltaisch; - apparatus, - battery, - pile, der voltaische Apparat, die voltaische Batterie, die voltaische oder galvanische Säule.
Voltaism (vôl' tă ĭz'm) *s.*, (*Phys.*) der Galvanismus, die galvanische Elektricität.
Voltameter (vôl tăm' mê tûr) *s.*, (*Phys.*) der Voltameter, Voltaelektrometer, der Eudiometer (eine Vorrichtung zur Messung des galvanischen Stromes).
Voltaplast (vôl' tă plăst) *s.*, (*Phys.*) eine Art galvanischer Batterie.
Voltatype (vôl' tă tĭp) *s.*, (*Phys.*) *v.* Electrotype.
Volti (vôl' tê) (*ital.; mus. Term.*) wende um; - subito, wende schnell um; *s.*, (*mod.*) der Notenblatt-Umwender.
Voltigeur, *s.*, (*frz.*, *Mil.*) der leichte Infanterist; der Tirailleur; der leichte Cavallerist (*Am.*).
Voltzite (vôlt' zĭt) *s.*, (*Min.*) ein in Cornwall gefundenes Zinkerz.

Volubilate | vŏ lû' bĕ lĕt | *a.*, (*bot. Term.*) windend
Voluble | vŏl' lû bĭl | oder gewunden (was sich in Spiralwindungen um andere Körper dreht und an denselben aufsteigt).

Volubility (vŏl û bĭl' lĕ tĕ) *s.*, das Rollen, Wälzen, die Geschwindigkeit in der Bewegung; das schnelle Herumdrehen; die Fähigkeit, sich zu drehen oder zu wälzen, die Rollbarkeit; die Beweglichkeit, die Geläufigkeit, die Leichtigkeit; (*bildl.*) die Veränderlichkeit, der Wechsel, die Unbeständigkeit (*n. g.*); the - of tongue, die Geläufigkeit der Zunge, die Zungengeläufigkeit, *Sh.* A. W. 4. III., T. S. 2. I.; die Volubilität, die Schwatzhaftigkeit; - of words, der Fluß der Worte.

Voluble (vŏl' û b'l) *a.*, walzfähig, rollbar; sich drehend, sich wälzend, sich schnell bewegend, beweglich; geläufig (tongue, Zunge); leicht, fließend (discourse, Rede), *Sh.* L. 2. I.; redselig, schwatzhaft, *Sh.* O. 2. I.

Volubleness (vŏl' û b'l nŭs) *s.*, *v.* Volubility.

Volubly, *adv.*, *v.* Voluble.

Volume (vŏl' ĕûm; vŏl' yûm) *s.*, die Rolle; die rollende oder sich fortwälzende Masse, die Welle; der Umfang, der Kreis, die Dicke, das Volumen (of a body etc., eines Körpers 2c.); der Band, das Buch; (*mus. Term.*) - of the voice, der Umfang der Stimme; -s, unendlich, viel, Massen, *Sh.* M. M. 4. I.; a - of farewells, wiederholte Abschiedsgrüße, R. II. 1. IV.; -s of smoke, Rauchmassen; that will bear the knave by the -, der den Namen Schurke so oft ruhig mit anhört, daß es einen Band füllen könnte, Cor. 3. III.

Volumed (vŏl' ĕûmd; vŏl' yûmd) *a.*, rollenförmig, die Gestalt einer Rolle habend; massenhaft, - mist, Nebel in Massen, zusammengeballter Nebel.

Voluminous (vŏ lû' mĕ nŭs) *a.*, aus vielen Rollen bestehend, in vielen Rollen; bändereich, bogenreich, vieltheilig, voluminös, groß, dick; (*bildl.*) weitläufig (in discourse, in der Rede, *n. g.*); a - writer, ein Schriftsteller, welcher viele, dicke Bände geschrieben hat, der Verfasser eines bändereichen Werkes.

Voluminously, *adv.*, *v.* Voluminous; in mehren Bänden.

Voluminousness (vŏ lû' mĕ nŭs nŭs) *s.*, das Bändereiche, die Dicke, die Weitläufigkeit (of a book, eines Buches).

Volumist (vŏl' ĕû mĭst) *s.*, der Schriftsteller, der Verfasser.

Voluntarily (vŏl' ŭn tŭr rĕ lĕ) *adv.*, *v.* Voluntary, *a.*

Voluntariness (vŏl' ŭn tŭr rĕ nŭs) *s.*, die Freiwilligkeit; die Selbstthätigkeit.

Voluntary (vŏl' ŭn tŭr rĕ) *a.*, freiwillig, bereitwillig; vorsätzlich, absichtlich; selbstthätig, selbstbestimmend; man is a - agent, der Mensch handelt nach eigner Wahl; (*Rchtsspr.*) a - escape, das Entrinnen aus dem Verhafte mit der Zustimmung des Scheriffs; - jurisdiction, die freiwillige Gerichtsbarkeit; - principle, das Freiwilligkeitsprincip (bes. in Amerika, wodurch die Gemeinde ihren Geistlichen selbst wählt und unterhält); he made a - surrender, er ergab sich freiwillig.

Voluntary, *s.*, *v.* Volunteer, *Sh.* Tr. Cr. 2. I., K. J. 2. I.; (*mus. Term.*) das freie Vorspiel oder Zwischenspiel (auf der Orgel während des Gottesdienstes); die freie Phantasie.

Voluntaryism (vŏl' ŭn tŭr rĕ ĭz'm) *s.*, *v.* Voluntary principle, unter Voluntary, *a.*

Volunteer (vŏl ŭn tĕr') *s.*, der Freiwillige, der Volontär.

Volunteer, *a.*, freiwillig, freiwillig dienend; - companies, Compagnien von Freiwilligen.

Volunteer, *v. a.*, freiwillig, aus freien Stücken, aus eignem Antriebe anbieten (services, Dienste), freiwillig leisten, verrichten; to - a speech, eine Rede improvisiren.

Volunteer, *v. n.*, freiwillig dienen, als Freiwilliger dienen.

Voluptible (vŏ lŭp' tĕ b'l) *a.*, (*Arch.*) reizend, angenehm.

Voluptuary (vŏ lŭp' tschû ŭr rĕ) *s.*, der Wollüstling.

Voluptuous (vŏ lŭp' tschû ŭs) *a.*, wollüstig, üppig.

Voluptuously, *adv.*, *v.* Voluptuous.

Voluptuousness (vŏ lŭp' tschû ŭs nŭs) *s.*, die Wollust, die Ueppigkeit.

Voluta (vŏ lû' tå) *s.*, (*Mollusk.*) die Walze, die Walzenschnecke, die Rollenschnecke.

Volutation (vŏl ĕû tå' schŭn) *s.*, das Wälzen, das Rollen (*n. g.*).

Volute (vŏ lût') *s.*, (*Archit.*) die Schnecke, der Schnörkel (eine schneckenförmige Verzierung, bes. an den Capitälen der Säulen); *v.* Spiral line, unter Spiral; (*Mollusk.*) *v.* Voluta.

Voluted (vŏ lû' tĭd) *a.*, mit schneckenförmigen Verzierungen, schneckenförmig.

Volution (vŏ lû' schŭn) *s.*, die Schneckenwindung.

Volutite (vŏl' û tĭt) *s.*, (*Petref.*) die versteinerte Walzenschnecke.

Volva (vŏl' vå) *s.*, (*bot. Term.*) der Wulst.

Volvaria (vŏl vår' rĕ å) *s.*, (*Mollusk.*) die Kornelkirsche.

Volvated (vŏl' vå tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) bewulstet, mit einem Wulste versehen.

Volvox (vŏl' vŏks) *s.*, (*Zooph.*) das Kugelthierchen.

Vomer (vŏ' mŭr) *s.*, (*lat.*) die Pflugschar (*n. g.*); (*anat. Term.*) das Pflugscharbein (ein platter, rautenförmiger Knochen, der den unteren hintern Theil der Nasescheidewand bildet).

Vomica (vŏm' mĕ kå) *s.*, (*lat.; med. Term.*) das Lungengeschwür.

Vomic-Nut (vŏm' ĭk nŭt) *s.*, (*Bot.*) der Kern des echten Krähenaugenbaumes, des gemeinen Brechnußbaumes (Strychnus nux vomica).

Vomit (vŏm' mĭt) *v. n.*, sich brechen, sich erbrechen, sich übergeben, vomiren; speien (von Thieren).

Vomit, *v. a.*, (up, out u. forth) ausspeien, ausbrechen, herausbrechen; (*bildl.*) ausstoßen, auswerfen, ausspeien.

Vomit, *s.*, das Gespiene; das Uebergeben, das Erbrechen; das Brechmittel, das Vomitiv.

Vomited (vŏm' mĕ tĭd) *pp.* d. V. Vomit, *q. v.*

Vomiting (vŏm' mĕ tĭng) *ppr.* d. V. Vomit, *q. v.*; - nut, *v.* Vomic-Nut.

Vomition (vŏ mĭsch' ŭn) *s.*, das Erbrechen, das Ausspeien, Auswerfen.

Vomitive (vŏm' mĕ tĭv) *a.*, das Erbrechen verursachend oder befördernd, - operation, die Wirkung zum Brechen; - potion, der Brechtrank; - vitriol, der Brechvitriol.

Vomito (vŏ mĭ' tŏ) *s.*, (*med. Term.*) das gelbe Fieber mit dem schwarzen Erbrechen verbunden.

Vomitory (vŏm' mĕ tŭr rĕ) *s.*, das Brechmittel; (*röm. Ant.*) die Ein- und Ausgangsthür in dem Amphitheater.

Vomitory, *a.*, *v.* Vomitive.

Vomiturition (vŏ mĭt tû rĭsch' ŭn) *s.*, (*med. Term.*) die vergebliche Anstrengung zum Erbrechen, das Würgen (gew. Retching).

Voor (vûr) *s.*, die Furche (*Sussex*).

Voor, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Warn, Warrant; *Sh.* vor, K. L. 4. VI.

Voracious (vŏ rå' schŭs) *a.*, gefräßig; freßgierig, freßbegierig, heißhungrig; räuberisch, raubsüchtig, gierig (überh.); - appetite, der Heißhunger.

Voraciously, *adv.*, *v.* Voracious.

Voraciousness (vŏ rå' schŭs nŭs) *s.*, die Gefräßigkeit, die Freßsucht, Freßhaftigkeit; die Raubgier, die Raubsucht; die Gierigkeit.

Voracity (vŏ rås' sĕ tĕ) *s.*, *v.* Voraciousness.

Voraginous (vŏ råd' jĕ nŭs) *a.*, voll Schlünde.

Vorant (vŏr' r'nt) *a.*, (*hrld. Term.*) verschlingend.

Vortex (vŏr' tĕks) *s.*, (*pl.* Vortices, vŏr' tĕ sĕz, oder auch Vortexes) der Wirbel; der Wirbelwind; der Wasserwirbel, der Strudel; (*Phys.*) the vortices of Descartes, die cartesianischen Wirbel (eine Hypothese, durch welche Descartes die Entstehung der Weltkörper und ihre Bewegung zu erklären suchte).

Vortical (vŏr' tĕ k'l) *a.*, wirblich, wirbelnd, drehend; - motion, die Wirbelbewegung, das Kreisen, das Drehen.

Vorticel (vŏr' tĕ sĕl) / **Vorticella** (vŏr tĕ sĕl' lâ) *s.*, (*Zooph.*) das Glockenthierchen, das Wirbelthierchen.

Votal (vō' t'l) *a.*, eine (Wahl-) Stimme betreffend.

Votaress (vō' tŭr rĕs) *s.*, die Geweihte, die Vestalin, die Nonne, *Sh.* M. D. 2. II., P. 4. (*Gower*); die Verehrerin, die Anbeterin.

Votarist (vō' tŭr rĭst) *s.*, *v.* Votary; der Bittsteller, der Supplikant, *Sh.* T. A. 4. III.

Votary (vō' tŭr rĕ) *a.*, gelobt, geweiht, ein Gelübde betreffend, als Wirkung auf ein Gelübde folgend, a - resolution, ein Entschluß in Folge eines Gelübdes.

Votary, *s.*, der Geweihte, der Jünger, der Mönch; der Anbeter, der Verehrer; her votaries, ihre Getreuen; a - of (to) learning, of mathematics, of music, Einer, der sich den Wissenschaften, der Mathematik, der Musik geweiht oder gewidmet hat; votaries of common place, Alltagsmenschen.

Votation (vŏ tā' schŭn) *s.*, das Stimmen, die Stimmgebung.

Vote (vōt) *s.*, die Stimme, Wahlstimme, das Votum; die Meinung; das Stimmen, die Stimmgebung; die Ballotage, die Abstimmung durch Kugeln; (*Arch.*) die vereinigten Stimmen mehrerer Personen beim öffentlichen Gottesdienste; to put to the -, abstimmen; the casting -, die Entscheidung hervorrufende Stimme; - by proxy, das Stimmen durch Stellvertreter; - of thanks, der Zuruf der Dankenden.

Vote, *v. n.*, seine Stimme geben, stimmen, to - by proxy, durch Stellvertreter votiren; seine Meinung, seinen Wunsch äußern, dahin abgeben.

Vote, *v. a.*, durch Abstimmen oder Stimmenmehrheit erwählen, ernennen; beschließen, abstimmen; to - an address, (über) eine Adresse abstimmen; to - by ballot, ballotiren, durch Kugeln abstimmen.

Voted (vō' tĭd) *pp.* d. V. Vote, *q. v.*

Voter (vō' tŭr) *s.*, der Stimmende, der Stimmgeber, der Wahlmann; the casting-, der den Ausschlag gebende Stimmer.

Voting (vō' tĭng) *ppr.* d. V. Vote, *q. v.*; *s.*, das Stimmen, die Stimmgebung; - by ballot, die Ballotage, die Abstimmung durch Kugeln; - by proxy, die Abstimmung durch Stellvertretung.

Votive (vō' tĭv) *a.*, gelobt, angelobt; durch Gelübde bestimmt, vermöge eines Gelübdes gegeben oder beobachtet, Gelübde..., Votiv..., Dank..., Weih..., Weihe...; - abstinence, gelobte Enthaltsamkeit; - medals, Votivmünzen; (*Poes.*) the - string, die geweihete Leier, die heilige Dichtkunst; - tablets, Votivtafeln.

Votiveness (vō' tĭv nĕs) *s.*, die geweihete Eigenschaft.

Vouch (voutsch) *v. a.*, zum Zeugen rufen, anrufen; bezeugen, betheuern, bekräftigen, beweisen, verbürgen, bestätigen; Gewähr leisten oder bürgen (for, für); (*Rchtsspr.*) Einen seine Garantie vor Gericht nennen lassen, ihn vor Gericht fordern, um seine Garantie zu nennen.

Vouch, *v. n.*, zeugen, Zeugniß ablegen; Gewähr leisten, bürgen; sich verbürgen, einstehen, gutstehen (for, für).

Vouch, *s.*, das Zeugniß, die Bescheinigung; die Betheurung, *Sh.* Cor. 2. III.

Vouched (voutscht) *pp.* d. V. Vouch, *q. v.*

Vouchee (vou tschē') *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der seine Garantie vor Gericht hat nennen müssen.

Voucher (voutsch' ŭr) *s.*, (bes. *Rchtsspr.*) der Zeuge, der Gewährsmann; das Zeugniß, die Gewähr; der Schein, Belegschein, die Urkunde; die Eintrittskarte; die Vorladung vor Gericht, um die Garantie eines Rechtsanspruches zu rechtfertigen; *v.* Vouchor; -s, Belegscheine, Empfangscheine; regimental -s, vom Regiment beglaubigte Zahlungsatteste.

Vouching (voutsch' ĭng) *ppr.* d. V. Vouch, *q. v.*

Vouchor (voutsch' ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der den Vouchee (*v.* d. W.) vor Gericht fordert.

Vouchsafe (voutsch sāf') *v. a.*, gewähren, bewilligen, verleihen; verstatten, erlauben.

Vouchsafe, *v. n.*, sich herablassen, geruhen, würdigen, belieben.

Vouchsafed, *pp.* d. V. Vouchsafe, *q. v.*

Vouchsafement (voutsch sāf' mĕnt) *s.*, die Gewährung, die Verleihung, die Verstattung; die Herablassung.

Vouchsafing (voutsch sāf' ĭng) *ppr.* d. V. Vouchsafe, *q. v.*

Vountplate, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vamplate.

Voussoir (vû sŭâr') *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der Schlußstein, Gewölbstein (Middle -, Keystone).

Vow (vou) *s.*, das Gelübde, das heilige Gelübde; die feierliche Angelobung, das feierliche Versprechen, das Angelöbniß, der Schwur (der ehelichen Treue); to make a -, ein Gelübde thun, geloben; to receive the -s, den Schleier nehmen, Nonne werden.

Vow, *v. a.*, geloben, angeloben; weihen, widmen.

Vow, *v. n.*, ein Gelübde thun, geloben, angeloben, feierlich erklären, versprechen, schwören; I - to God! ich schwöre zu Gott!

Vowed (voud) *pp.* d. V. Vow, *q. v.*

Vowel (vou' ĭl) *s.*, der Vocal, der Selbstlaut, Grundlaut; der Selbstlauter, Grundlauter.

Vowel, *a.*, einen Vocal betreffend, vocalisch.

Vowel, *v. a.*, (*cant*) to - the winner, dem bei irgend einer Wette Gewinnenden die Spielschuld durch die Vocale I.O.U. (I owe you, ich schulde euch) zugestehen.

Voweled (vou' ĭld) *a.*, mit Vocalen versehen.

Vowelish (vou' ĭl lĭsch) *a.*, (*Arch.*) vocalartig, vocalisch.

Vowelism (vou' ĭl lĭz'm) *s.*, der Vocalismus.

Vower (vou' ŭr) *s.*, Einer, der ein Gelübde thut.

Vow-Fellow (-' fĕl lō) *s.*, (*Arch.*) der Schwurgenoß, der Bundesbruder, der Mitverlobte, *Sh.* L. 2. I.

Vowing (vou' ĭng) *ppr.* d. V. Vow, *q. v.*

Vox (vŏks) *s.*, (*lat.*) die Stimme; *Sh.* you must allow -, ihr müßt Einen reden, ausreden lassen, nicht unterbrechen, T. N. 5. I.

Voyage (voi' ĭdj) *s.*, (gew.) die (große) Seereise; die Flußfahrt; (ehem.) die Reise (überh. auch zu Lande); (*Arch.*) das Reisen; aerial -, die Luftreise, die Luftfahrt; (*vulg.*) der Lauf, der Verlauf; to take -, in See gehen oder stechen, zur See gehen; - out and home, die Hin- und Herreise (auch out, outward and in).

Voyage, *v. n.*, reisen, fahren (zu Wasser oder zur See).

Voyage, *v. a.*, (*Poes.*) bereisen, befahren.

Voyageable (voi' ĭdj â b'l) *a.*, zu bereisen, fahrbar.

Voyager (voi' ĭdj ŭr) *s.*, der (zu Wasser oder zur See) Reisende.

Voyaging, *ppr.* d. V. Voyage, *q. v.*

Voyol / **Voyal** (voi' ŭl) *s.*, (*S.-A.*) die Kabelaring (das kleinere Tau, mit dessen Hülfe ein schweres Tau eingewunden wird; auch Messenger); - block, ein Block, worauf die Kabelaring fährt.

Vulcanian (vŭl kā' nĕ ăn) / **Vulcanic** (vŭl kăn' nĭk) *a.*, vulkanisch; den Vulkan (Gott des Feuers) betreffend; (*geogn. Term.*) den Vulkanismus betreffend (*v.* Plutonian).

Vulcanist (vŭl' kâ nĭst) *s.*, *v.* Volcanist.

Vulcanization (vŭl kăn nĕ zā' schŭn) *s.*, die Vulkanisirung (eine besondere Bearbeitung des Kautschuks in Verbindung mit Schwefel, wodurch es in allen Temperaturgraden elastisch bleibt und dem Drucke sehr widersteht).

Vulcanize (vŭl' kâ nīz) *v. a.*, vulkanisiren (indian-rubber, das Kautschuk; *v.* Vulcanization).

Vulcano, *s.*, *v.* d. g. Volcano.

Vulgar (vŭl' gŭr) *a.*, gemein; pöbelhaft, roh, niedrig; aus gemeinem Volke bestehend; allgemein anerkannt; allgemein bekannt, öffentlich; gewöhnlich, landüblich, volksthümlich; offenkundig; - arts, die Handkünste, mechanischen Künste, gemeinen Künste; (*Arithm.*) - fractions, gemeine, gewöhnliche Brüche; - language, die Volkssprache, lebende Sprache,

die Muttersprache; - manners, gemeine, rohe Manieren; - minds, gemeine, niedrige Seelen; *Sh.* it is a - proof, es bestätigt sich, kommt häufig im gemeinen Leben vor, T.N. 3. I.; the - sort, das gemeine, rohe Volk, *Sh.* H. VI. I. 3. II.; a - station, ein Platz unter dem Haufen, *Sh.* Cor. 2. I.; - translation, die Vulgate (gewöhnliche lateinische Bibelübersetzung); the -, *s. pl.*, das gemeine Volk, der gemeine Haufe, der Pöbel, der Plebs.

Vulgarian (vŭl gâr′ ré ŭn) *s.*, der gemeine Mensch.

Vulgarism (vŭl′ gŭr rĭz′m) *s.*, die Gemeinheit, die Rohheit, die Pöbelhaftigkeit, die Plumpheit; der Vulgarismus, der gemeine, pöbelhafte Ausdruck.

Vulgarity } vŭl gâr′ ré té } *s.*, die Gemeinheit, die
Vulgarness } vŭl′ gŭr nŭs } Rohheit, die Niedrigkeit, die Pöbelhaftigkeit, die Plattheit, die Plumpheit.

Vulgarize (vŭl′ gŭr rĭz) *v.a.*, gemein machen, vulgarisiren.

Vulgarized, *pp.* d. V. Vulgarize, *q. v.*

Vulgarizing, *ppr.* d. V. Vulgarize, *q. v.*

Vulgarly (vŭl′ gŭr lé) *adv.*, *v.* Vulgar; im gemeinen Leben, beim gemeinen Volke; gewöhnlich, gemeiniglich, insgemein; öffentlich, vor dem Volke.

Vulgate (vŭl′ g′t) *s.*, die Vulgata (die gewöhnliche lateinische Bibelübersetzung).

Vulgate, *a.*, die Vulgata betreffend, dazu gehörig.

Vulgo (vŭl′ gó) *adv.*, (*lat.*) insgemein, gewöhnlich.

Vulned (vŭl′ nĕd) *a.*, (*hrld. Term.*) verwundet, blutend (von Thieren).

Vulnerability } vŭl nŭr rå bĭl′ lé té } *s.*, die Ver-
Vulnerableness } vŭl′ nŭr rå b′l nŭs } wundbarkeit.

Vulnerable (vŭl′ nŭr rå b′l) verwundbar, verletzlich.

Vulnerably, *adv.*, *v.* Vulnerable.

Vulneraries (vŭl′ nŭr rŭr rĭz) *s. pl.*, Wundarzneien, Wundmittel.

Vulnerary (vŭl′ nŭr rŭr ré) *a.*, wundheilend, für Wunden dienlich; - balsam, der Wundbalsam; - herbs, - plants, Wundkräuter, Heilkräuter; - plaster, Heilpflaster; - potion, der Heiltrank; - water, das Heilwasser.

Vulnerate (vŭl′ nŭr rát) *v. a.*, (*Arch.*) verwunden, verletzen.

Vulneration (vŭl nŭr rá′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Verwunden, die Verwundung, die Verletzung.

Vulnerose (vŭl′ nŭr rós) *a.*, voll Wunden, mit Wunden bedeckt.

Vulnific (vŭl nĭf′ fĭk) *a.*, verwundend, Wunden verursachend.

Vulpine (vŭl′ pĭn; vŭl′ pìn) *a.*, fuchsartig, zum Fuchse gehörig, (*bildl.*) schlau, listig, of - cunning, listig wie ein Fuchs.

Vulpinite (vŭl′ pĭn nìt) *s.*, (*Min.*) der Vulpinit, der Kieselanhydrit.

Vulsella (vŭl sĕl′ lå) *s.*, (*Mollusk.*) der Bartkneiper.

Vulsion (vŭl′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ziehen.

Vulture (vŭl′ tschŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Geier (Vultur); the ash -, der graue Geier, der schwarze, aschfarbige Geier (V. cinereus); the bearded -, der gemeine Bartgeier, der Lämmergeier, der Goldgeier (V. barbatus); the black -, der schwarze Geier (Cathartes atratus); the condor -, der Condor, Contor, Contur (Sarcoramphus gryphus); the griffon -, der rothe oder weißköpfige Geier, Bastardgeier (V. fulvus); the king -, der Geierkönig (Sarcoramphus papa); the sociable -, der Ohrgeier, der Oriku (Vultur auricularis).

Vulturine (vŭl′ tschŭr rĭn) *a.*, zu einem Geier gehörig, geierartig.

Vulturish } vŭl′ tschŭr rĭsch } *a.*, geiermäßig; gefräßig,
Vulturous } vŭl′ tschŭr rŭs } raubsüchtig.

Vye, *v. a.* u. *n.*, *v.* Vie.

Vying (vì′ ĭng) *ppr.* d. V. Vie, *q. v.*

Vyld, *a.*, *v.* Vile.

Vyldly, *adv.*, *v.* Vilely.

W

W (dŭb′ b′l ĕŭ) *s.*, das W, w, der dreiundzwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Abkürzung steht W. für West, West, Westen; w. für week, Woche; wa'n't für was not, war nicht; w$^{c.}$, w$^{ch.}$, für which, welcher, welche, welches; we're für we are, wir sind; who's für who is, wer (der) ist; W. C. für White-Chapel (needles), *v.* d. W.; W. I. für West-Indies, Westindien; Wil., Will., Wm. für William, Wilhelm; Wilts. für Wiltshire, eine so genannte Grafschaft in England; wk. für week, Woche; (*Typ.*) w. f. für wrong fount, Zeichen in Correcturen, wenn ein Buchstabe aus einem verkehrten Alphabete ist; W. F. M. S. für Western Foreign Missionary Society, westliche, ausländische Missions-Gesellschaft; w$^{n.}$ für when, wann, wenn; wo. für who, wer, welcher; won't für will not, will nicht, wollen nicht, wird nicht, werden nicht; W. P., Wp. für Worship, Gestrengen; Wpful. für Worshipful, Gestrenger, Hochwürden, Hochwürdiger; W. R. für Wilhelmus Rex, König Wilhelm; w$^{t.}$ für what, was, für with, mit; w$^{th.}$ für with, mit.

Waag, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lever (*Yorksh.*).

Waar, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wrack.

Wab (ŭŏb) *s.*, das Geschwätz, das Geplauder, das Gewäsch (*Devon.*).

Wabble (ŭŏb′ b′l) *v. n.*, (*vulg.*) wackeln, schlottern, schlenkern, wanken, torkeln; (*prov.*) linkisch, pfuschermäßig verrichten.

Wabble, *s.*, (*vulg.*) das Schlottern, das Schlendern, das Wanken.

Wabbler, *s.*, (*prov.*) die gekochte Hammelskeule; -s, (*cant*) Infanteristen (auch foot -s).

Wabbling, *ppr.* d. V. Wabble, *q. v.*

Waboard (ŭá′ bórd) *s.*, (*Bgb.*) die Hängebank.

Wabster (ŭåb′ stŭr) *s.*, der Weber (*Scotl.*).

Wack (ŭåk) *v. a.*, (*cant*) theilen.

Wacke } (ŭåk′ é) *s.*, (*Min.*) die Wacke; grey -, die
Wacky } Grauwacke.

Wad (ŭŏd) *s.*, die Schütte Stroh (oder Erbsen, oder andere lockere, dicht zusammengestopfte Dinge; bes. *West.*); etwas Eingestopftes, Eingepfropftes; die Watte; das Füllhaar, Stopfhaar; die Vorladung, der Pfropf (*v.* Wadding); *v.* Wadset; *v.* Wadd; (*Bot.*) *v.* Woad; - hook, der Krätzer (für Feuergewehre), (*S.-A.*) der Kugelzieher (ein Werkzeug zum Herausziehen einer Ladung aus einer Kanone); - mill, die Vorschlagform (zu den Vorschlägen für glühende Kugeln); - mill-tilt, die Geschützdecke.

Wad, *v. a.*, stopfen, ausstopfen, füllen; watten, wattiren; watten (*Scotl.*).

Wadable (ŭá′ då b′l) *a.*, durchwatet werden könnend, zum Durchwaten, seicht.

Wadd (ŭŏd) *s.*, (*Min.*) der Wad, der Manganschaum, das Manganerz, der Braunsteinschaum (bes. *Derbysh.*); das Wasserblei (*v.* Plumbago; *Cumberl.*); (*arch. Bot.*) *v.* Woad.

Wadded (ŭŏd′ dĭd) *a.*, gestopft, wattirt; zu einer Vorladung gebildet.

Wadding (ŭŏd′ dĭng) *s.*, die Wattirung; die Watte; das Füllhaar, Stopfhaar; die Vorladung, der Vorschlag, der Pfropf.

Waddle (ŭŏd′ d′l) *v. n.*, watscheln, wackeln, *Sh.* R. J. 1. III.; to - forth, hervorwatschen, hervorwackeln; (*Hdlsspr. cant*) to - out of the alley, sich von der Börse zurückziehen (von einem bankerotten Actienspieler, lame duck genannt).

Waddler (ŭŏd′ lŭr) *s.*, der Watschelnde, Schlotterer.

Waddles (ŭŏd′ d′lz) *s. pl.*, der Bart, der Unterkamm, die rothen Läppchen am Halse der Hähne; die herabhängenden Drüsen am Halse eines Schweines (auch Wattles); die Hoden eines Hahnes.

Waddling (ŭŏd′ lĭng) *ppr.* d. V. Waddle, *q. v.*

Waddlingly, *adv.*, watschelig, torkelnd.

Waddock (uǻd′ dǒk) *s.*, das große Stück (*Salop.*).

Wade (uǻd) *v. n.*, waten; to - over, hinüberwaten, to - through, durchwaten, (*bildl.*) sich durcharbeiten, sich durchwinden, durchdringen, etwas gründlich durchgehen, etwas ergründen, to - into, eindringen in . . ., erforschen.

Wade, *v.a.*, (*ellipt.* für - through) durchwaten, durchgehen.

Wadeable (uǻd′ å b′l) *a.*, *v.* Wadable.

Wader (uå′ dǔr) *s.*, der Watende.

Waders (uå′ dǔrz) | **Wading-Birds** (uå′ dĭng bǔrdz) *s.*, (*Ornith.*) Sumpfvögel, Watvögel, Stelzvögel, Ufervögel, Lurchvögel, Wader, Sondenschnäbler (Grillae).

Wading, *ppr.* d. V. Wade, *q. v.*

Wads (uǒdz) *s. pl.*, Watstrümpfe, Ueberstrümpfe (bes. für Fischer und Jäger).

Wadset | **Wadsett** (uǒd′ sĕt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Grundstückverpfändung.

Wadsetter (uǒd′ sĕt tǔr) *s.*, (*Rchtsspr.*) Einer, der ein Grundstück verpfändet.

Waes, *s. pl.*, st. Waves.

Wafer (uå′ fǔr) *s.*, die Waffel, der Waffelkuchen (- cake, *Sh.* H. V. 2. III.); die Oblate; sacramental -s, Kirchenoblaten, Hostien; - box, die Oblatendose; - iron, - tongs, das Waffeleisen; - maker, der Waffelbäcker; der Oblatenbäcker; - stamp, die Siegelpresse, die Stempelpresse.

Wafer, *v. a.*, mit einer Oblate zumachen (a letter, einen Brief).

Wafered, *pp.* d. V. Wafer, *q. v.*

Waferer (uå′ fǔr rǔr) *s.*, der Waffelkuchenbäcker; der Waffelkuchenverkäufer.

Waff (uǒf) *s.*, das Wackeln (einer Flamme, *Northumb.*); das Gespenst, die Erscheinung (*North.*); der widrige, mulstrige Geruch (*North.*).

Waffle (uǒf′ f′l) *s.*, der Waffelkuchen; - irons, das Waffeleisen.

Waffle, *v. n.*, wackeln, sich hin und her bewegen (*North.*).

Waffler (uǒf′ lǔr) *s.*, (*Ornith.*) der große Wasserläufer (green sandpiper; Totanus ochropus; (*North.*); der Schwächling (*Cumberl.*).

Waffles, *s.*, (*prov.*) der Faulenzer.

Waffy (uǒf′ fé) *a.*, geschmacklos, fade (*Lincoln.*).

Waft (uǒft) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* regelm. Wafted; ehem. *pp.* Waft) leicht und schnell fortbewegen, (over the water, through the air, über das Wasser, durch die Luft) führen, tragen, hinüberfahren, hinübertragen; zuführen, zuwehen; flott oder schwimmend erhalten; (*Arch.*) winken, zuwinken (Einem), Zeichen (etwa durch eine wehende Fahne) geben, *Sh.* C. E. 2. II., T. A. 1. I.; (*Arch.*) drehen, wenden (the eyes, die Augen); (*arch. S.-A.*) convoyiren.

Waft, *v. n.*, schwimmen, schweben.

Waft, *s.*, der schwimmende Körper; das Wehen, das Fliegen einer Fahne als Signal, Nothzeichen; (*S.-A.*) die Schau, to hoist the flag with a -, die Flagge im Schau wehen lassen (Zeichen, die an Land befindlichen Leute und Boote an Bord zu rufen, wenn man unter Segel gehen will); (*Arch.*) ein Convoy.

Waftage (uǒf′ tĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Ueberfahrt, die Fahrt (durch die Luft oder über das Wasser); das Mittel der Beförderung zu Wasser, *Sh.* C. E. 4. I.

Wafted (uǒf′ tĭd) *pp.* d. V. Waft, *q. v.*

Wafter (uǒf′ tǔr) *s.*, die Fähre, das Boot zur Ueberfahrt; das Geleitschiff; (*Arch.*) der Fährmann; (*Arch.*) -s (waftors), angestellte Aufseher beim Fischfange.

Wafting (uǒf′ tĭng) *ppr.* d. V. Waft, *q. v.*

Wafture (uǒf′ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die leichte Bewegung der Hand, als Wink oder Zeichen, das Zeichengeben, *Sh.* J. C. 2. I.

Wag (uǎg) *v. a.*, leicht bewegen, schütteln; to - the head, mit dem Kopfe schütteln, den Kopf schütteln; to - the tail, mit dem Schwanze wedeln, schwänzeln; to - the tongue, sprechen, schwatzen, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Wag, *v. n.*, sich bewegen, sich rühren; bewegt werden; wanken; sich packen, fortgehen, sich fortmachen, *Sh.* W. 2. I.; until my eyelids will no longer -, so lange, bis meine Augenlider sinken, *Sh.* H. 5. I.; 'tis merry in hall, when beards - all, wo Männer allein, geht's darauf und darein; wenn Männer am Schmaus, da geht es in Saus, *Sh.* H. IV. II. 5. III.

Wag, *int.*, weiche! fort! packe dich! *Sh.* M. M. 5. I.

Wag, *s.*, der Schalk, der Spaßvogel, der Possenreißer; (*Arch.*) - feather, der alberne Prahlhans; - halter, der Galgenstrick.

Wage (uådj) *s.*, der (das) Lohn, Gehalt, die Miethe, der Sold (*n. g.*, *v.* d. ü. Wages); (*arch. Rchtsspr.*) das Pfand, das Unterpfand.

Wage, *v. a.*, wagen, versuchen, auf's Spiel setzen, *Sh.* O. 1. III.; wetten, *Sh.* C. 1. V.; (*Arch.*) vermiethen, miethen, in Sold nehmen, *Sh.* Cor. 5. V.; (*Arch.*) wetteifern, es aufnehmen mit . . .; to - war, Krieg führen; (*Rchtsspr.*) to - one's law, eine Schuldforderung (mit Eideshelfern) abschwören; wegen seiner Erscheinung vor Gericht Bürgschaft stellen.

Waged (uådjd) *pp.* d. V. Wage, *q. v.*; well -, gut bezahlt (*n. g.*); - soldiers, Söldlinge.

Wagel | **Waggel** (uǎg′ g′l) *s.*, (*prov. Ornith.*) die gefleckte Möve (Larus naevius).

Wager (uå′ jǔr) *s.*, die Wette; der Wettpreis, das Wettgeld; to make a -, to lay a -, to stake for a -, eine Wette machen, wetten, auf's Spiel setzen; to be upon the -, auf dem Spiele sein; name your -! was gilt die Wette! (*arch. Rchtsspr.*) - of battle, das Anerbieten zum Zweikampf (als Beweisführung); - of law, das Anerbieten (des Angeklagten) zur Abschwörung einer Schuld, und die Abschwörung (mit eilf Nachbarn als Eideshelfern) selbst; - policy, die Wettpolice (eine Art Ehrenpolice).

Wager, *v. a.*, wetten; *v. n.*, eine Wette anbieten (on, auf).

Wagered, *pp.* d. V. Wager, *q. v.*

Wagerer (uå′ jǔr rǔr) *s.*, der Wettende, der Wetter.

Wagering (uå′ jǔr rĭng) *ppr.* d. V. Wager, *q. v.*; - policy, *v.* Wager-policy unter Wager, *s.*

Wages (uå′ jĭz) *s. pl.*, der Dienstlohn, Bedientenlohn, Arbeitslohn, Tagelohn; Wochenlohn; das Monatsgeld; die Matrosenheuer; (*bildl.*) der Lohn, the - of sin is death, der Tod ist der Sünden Lohn (*Röm.* 6.); die Diäten der Congreßmitglieder (*Am.*).

Waggel, *s.*, *v.* Wagel.

Waggery (uǎg′ gǔr ré) *s.*, die Schalkheit, die Muthwilligkeit, der Muthwille, der Schelmstreich, der Spaß.

Wagging (uǎg′ gĭng) *ppr.* d. V. Wag, *q. v.*

Waggish (uǎg′ gĭsch) *a.*, schalkhaft, schelmisch, muthwillig, lose, possierlich.

Waggishly, *adv.*, *v.* Waggish.

Waggishness (uǎg′ gĭsch nĕs) *s.*, die Schalkheit, Schalkhaftigkeit, die Muthwilligkeit, die Possierlichkeit.

Waggle (uǎg′ g′l) *v. n.*, wackeln, in beständiger Bewegung sein, schwanken; watscheln.

Waggle, *v. a.*, hin und her bewegen (*v.* Wag, *v. a.*), to - the tail, schwänzeln.

Waggling, *ppr.* d. V. Waggle, *q. v.*

Waggon (uǎg′ g′n) *s.*, der (Fuhr-) Wagen, Lastwagen, Frachtwagen; (*Arch.*) der Luftwagen, die Landkutsche; close or covered -, der Proviantwagen; - for goods, der Güterwagen (auf Eisenbahnen); ammunition -, der Munitionswagen; - box, die Wagenbüchse; - house, - office, die Post-Wagenremise; (*cant*) - lay, das Lauern auf Wagen, um sie zu berauben; - maker, der Wagner; - master-general, der Oberwagenmeister; - spokes, die Speichen eines Wagenrades; - tire, die Radschiene; - train, der Artillerie-Train; - way, der Fahrweg; - ways, die ersten Holzschienenwege; - whip, die Fuhrmannspeitsche.

Waggon, *v. a.*, mit einem Wagen fortschaffen, transportiren.

Waggon, *v. n.*, fahren (between two places, zwischen zwei Plätzen).

Waggonage (ŭăg′g′n ĭdj) *s.*, das Frachtgeld, der Fuhrlohn, Frachtlohn.

Waggoned, *pp.* v. B. Waggon, *q. v.*

Waggoner (ŭăg′g′n nŭr) *s.*, der Fuhrmann, der Frachtfuhrmann; der Wagenlenker, *Sh.* R. J. 1. IV., 3. II.; (*Mil.*) der Trainknecht; (*Astrol.*) der große Bär (Charles' wain); -s whip, die Fuhrmannspeitsche.

Waggoning (ŭăg′g′n nĭng) *ppr.* v. B. Waggon, *q. v.*; *s.*, das Fahren, Frachtfahren.

Wagmoire, *s.*, (*Arch.*) *v.* Quagmire (*Spenser*).

Wagtail (ŭăg′ tāl) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Bachstelze, der Wippsterz, das Ackermännchen (Motacilla alba); (*cant*) das geile Weib.

Wag-Wanton (-′ ŭŏn t′n) *s.*, (*prov. Bot.*) das Zittergras.

Wahabees | ŭă′ hă bēz | **Wahabites** | ŭă′ hă bīts | *s. pl.*, Wahabiten (eine muhammedanische Secte).

Wahahow (ŭă hă′hou) *int.* (*Arch.*) holla! heda! hurrah!

Waid (ŭăd) *a.*, (*Arch.*) gedrückt, gequetscht, zerschlagen.

Waif | ŭāf | **Waift** (*Arch.*) | ŭāft | *s.*, (*Rchtsspr.*) die herrenlose Sache, der herrenlose Fund, das verlorene Gut, das verlaufene Vieh, eine gestohlene, vom Diebe weggeworfene Sache.

Wail (ŭāl) *v. a.*, beklagen, bejammern.

Wail, *v. n.*, klagen, wehklagen, sich beklagen.

Wail, *s.*, die Klage, die Wehklage.

Wailful (ŭāl′fŭl) *a.*, kläglich, traurig, *Sh.* G.V.3.II. (*n. g.*).

Wailing (ŭā′lĭng) *ppr.* v. B. Wail, *q. v.*; *Sh.* - robe, das Trauerkleid, H. VI. I. 1. I.

Wailing | ŭā′lĭng | **Wailment** | ŭāl′ mĕnt | *s.*, das Klagen, das Wehklagen.

Wailingly, *adv.*, klagend, mit Wehklagen.

Wails (ŭālz) *s. pl.*, die blauen Flecken vom Quetschen.

Wain (ŭān) *s.*, der Wagen, der Karren, der Frachtwagen, Lastwagen; (*Astrol.*) Charles' -, der große Bär; (*Arch.*) das Haus, die Wohnung; - bote, das Wagenholz; (*Arch.*) - cote, die Wagendeichsel; - driver, - man, der (Fracht-) Fuhrmann, der Kärrner; (*prov.*) - house, der Wagenschuppen; - load, die Wagenladung, die Fracht, die Fuhre; - rope, das Wagenseil.

Wain, *v. a.* u. *n.*, *v.* Wane.

Wainable (ŭān′ ă b'l) *a.*, (*Arch.*) ackerbar, pflügbar.

Wainage (ŭān′ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Fuhre, das Karrengut; der Fuhrlohn.

Wainscot (ŭān′sk't; ŭĕn′sk't) *s.*, das Getäfel, das Tafelwerk, die Verkleidung, die Verbretterung, die (getäfelte) Stubenwand; - chest and drawers, ein Wandschrank mit Schiebkasten; (*bildl. vulg.*) - face, das grobe, plumpe Gesicht; - logs, - boards, das eichene Wagenschoß (auch Wainscotting); (*bildl. vulg.*) - skin, die grobe Haut.

Wainscot, *v. a.*, täfeln, übertäfeln; verkleiden.

Wainscotted, *pp.* v. B. Wainscot, *q. v.*; *a.*, getäfelt.

Wainscotting, *ppr.* v. B. Wainscot, *q. v.*; *a.*, - wood, das Täfelholz; *s.*, die Bretter zur Verkleidung; *v.* - logs, unter Wainscot, *s.*

Wair (ŭăr) *v. a.*, ausgeben, verthun (*North.*).

Wair, *s.*, (*Arch.*) ein Stück Bauholz von 6 Schuh Länge und 1 Schuh Breite.

Waist (ŭāst) *s.*, der Leib, die Taille; (*Arch.*) die Mitte, das Mittelstück; (*Giess.*) die Schweifung (der Glocke); (*S.-A.*) die Kuhl (des Schiffes; der Theil des obersten Kanonendecks zwischen Back und Schanze, welcher nicht bedeckt ist); die Last (auf Kauffahrern, der Raum eines platten Deckes zwischen dem Brattspill und dem großen Mast); a deck with a - (a deck open in the middle), ein gebrochenes Deck.

Waistband (ŭāst′ b'nd) *s.*, der Hosenbund; *v.* Waistbelt.

Waistbelt (ŭāst′ bĕlt) *s.*, der Leibgürtel, der Leibgurt; die Degenkoppel, Umschnallkoppel.

Waistboards, *s. pl.*, *v.* Washboards.

Waistcloths (ŭāst′ klŏ*thz*) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schanzkleider (etwa 4 Fuß breite Tücher, welche die äußere Seite der Regelingsstützen und der Finknetze bedecken).

Waistcoat (ŭĕs′ k't; ŭās′ k't) *s.*, die Weste, das Wamms, das Kamisol; (*Arch.*) das Leibchen, das Mieder; (*vulg.*) - anecdotes, schlüpfrige Geschichten; - shape, das Westenstück, das Gilet; - stuffs, Westenzeuge.

Waistcoateers (ŭĕs k't tērz′) *s. pl.*, (*Arch.*) gefallsüchtige Frauenzimmer; Freudenmädchen.

Waisters (ŭās′tŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Kuhlgasten (Matrosen, welche in der Kuhl die Wache haben).

Waistnettings (ŭāst′ nĕt tĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Finkennetten (an den Seiten der Kuhl).

Waistrail (ŭāst′rāl) *s.*, (*S.-A.*) das Raaholz, die Raaleiste (an der äußern Seite des Schiffes, unter dem Schanzdeckel der Kuhl und rund um das Schiff).

Waistshirt (ŭāst′ schŭrt) *s.*, das Halbhemd, das Vorhemd, Vorhemdchen, die Chemisette.

Waist-Trees (-′trēz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Wanderspieren (Spieren oder Rundhölzer, die auf manchen Kauffahrern an solchen Orten, wo der Bord niedrig über dem Verdeck ist, auf hölzerne oder eiserne Stützen gelegt werden und die Stelle der Regelingen vertreten; auch Rough-Trees, Rough-tree-rails).

Wait (ŭāt) *v. n.*, warten; da bleiben, da sein; in Erwartung sein; lauern, auflauern; who -s? wer ist da? dinner -s, das Mittagessen ist angerichtet; to - at..., warten (bei, an), aufwarten (at table, bei Tische), bedienen, to - at the altar, des Altars pflegen; to - for..., warten auf..., erwarten; begleiten, folgen (*v.* d. j. g. Await, *v. a.*); belauern; he was -ed for, man wartete auf ihn; to - on (upon), aufwarten, bedienen; begleiten; folgen; (Einem) seine Aufwartung machen; to - attendance on a person, Jemandes Wink gehorsam sein; to - on a person's pleasure, Einem zu Diensten stehen; (*bibl.*) pflegen (an office, eines Amtes); mit Geduld und Zuversicht hoffen auf..., harren (the Lord, des Herrn); gehorchen; (*Arch.*) mit dem Auge verfolgen, das Auge ruhen lassen auf..; - on him to the door, begleiten Sie ihn bis an die Thür.

Wait, *v. a.*, erwarten, warten auf... (*ellipt.* st. - for...); begleiten, (a funeral, einem Leichenbegängnisse) beiwohnen (*Dryden; n. g.*); (*Arch.*) auf...folgen (*v.* d. j. ü. Attend, on); tadeln (*Yorksh.*).

Wait, *s.*, die Lauer, der Hinterhalt, to be in - for a person, Einem auflauern, nachstellen; to lay -, einen Hinterhalt legen (*Jerem.* 9.); (*Arch.*) die Hoboe (*v.* Waits); (*Arch.*) der Wächter.

Waited (ŭā′tĭd) *pp.* v. B. Wait, *q. v.*

Waiter (ŭā′ tŭr) *s.*, der Aufwärter, der Kellner, der Wirthsjunge; der Wärter, der Bediente, der Tafeldecker; die Kellnerin (Waitress); *v.* Land-Waiters, Tide-Waiters; der Präsentirteller; dumb -, *v.* unter Dumb.

Waiteress, *s.*, *v.* Waitress.

Waiting (ŭā′tĭng) *ppr.* v. B. Wait, *q. v.*; to keep (a person) -, (Einen) warten lassen; auf sich warten lassen; *s.*, die Aufwartung, die Bedienung; die Wache, der Dienst, Lords etc. in -, die dienstthuenden Lords, Kammerherren &c.; officer in -, der wachthabende Officier, der Officier vom Tage.

Waiting, *a.*, aufwartend; begleitend; erwartend; - boy, der Laufjunge, der Bursche; - gentleman, der Kammerdiener; - gentlewoman (*Sh.* M. N. 2. II.; *n. v. g.*), - woman, die Kammerfrau, das Kammermädchen; - girl, - maid, die Aufwärterin; das Schenkmädchen; das Kammermädchen; - man, der Lakai, der Bediente.

Waitingly, *adv.*, durch Warten, wartend.

Waitress (ŭāt′r's) *s.*, die Aufwärterin; die Kellnerin, das Schenkmädchen.

Waits (ŭāts) *s. pl.*, (ehem.) Musiker im Gefolge eines großen Herrn; Musikanten, welche besonders zur Weihnachts-

zeit und während der Nacht auf offener Straße spielen; (*Arch.*) Schalmeien, Hoboen.

Walve (úáv) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Geächtete.

Waive (úáv) *v. a.*, aufgeben, fahren lassen, verzichten auf...; *v.* Wave.

Waived, *pp.* d. V. Wave, *q. v.*

Waiver (úá'vűr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Annahmeweigerung; die Aechtung eines Frauenzimmers.

Waiving, *ppr.* d. V. Waive, *q. v.*

Waiward, *s.*, *v.* Wayward.

Waiwode, *s.*, *v.* Vaivode.

Waiwodeship, *s.*, *v.* Vaivodeship.

Wake (úák) *v. n.*, (*imp.* Woke, zuw. auch Waked; *pp.* gew. Waked) wachen, wach sein; erwachen, aufwachen; rege sein, lebhaft sein; aufleben; die Nacht hindurch wachen, ein nächtliches Fest begehen, *Sh.* H. 1. IV.

Wake, *v. a.*, (meist. regelm.) wecken, erwecken, aufwecken (zuw. *pleon.* mit up); (*bildl.*) erwecken, in Thätigkeit setzen; auferwecken (from death, from the dead, vom Tode); to – a corpse, to – the dead, bei einer Leiche wachen, ein Leichenfest halten.

Wake, *s.*, das Wachen, das Wachsein; die Wache, die Nachtwache; die Todtenwache, die Todtenfeier, Leichenfeier, das Leichenfest (der Irländer); das Kirchweihfest, die Kirchmesse, Kirmeß, *Sh.* K. L. 5. II.; die Schiffsspur, (*S.-A.*) das Kielwasser (der Strich oder Streif von schäumendem und wirbelndem Wasser, den das Schiff bei seiner Fahrt hinter sich läßt), to be in the – of a ship, sich im Kielwasser eines andern Schiffes befinden.

Waked (úákt) *pp.* d. V. Wake, *q. v.*

Wakeful (úák'fûl) *a.*, wachend, schlaflos; wachsam.

Wakefully, *adv.*, *v.* Wakeful.

Wakefulness (úák'fûl nűs) *s.*, das Wachen, die Schlaflosigkeit; die Wachsamkeit.

Wakeman (úák'm'n) *s.*, die erste obrigkeitliche Person zu Rippon in der englischen Grafschaft York.

Waken(úá'k'n)*v.n.*,wachen,wach sein; erwachen,aufwachen.

Waken, *v. a.*, wecken, erwecken, aufwecken; (*billd.*) erwecken, erregen, rege machen, reizen; hervorbringen; hervorrufen.

Wakened, *pp.* d. V. Waken, *q. v.*

Wakener (úák'nűr) *s.*, der Erwecker; der, das Reizende; das Reizmittel.

Wakening (úák'nĭng) *ppr.* d. V. Waken, *q. v.*

Waker (úá'kűr) *s.*, der Wachende; der Erweckende.

Wake-Robin (-'rŏb bĭn) *s.*, (*Bot.*) der gefleckte, gemeine Aron, die gefleckte Zehrwurz (auch Cuckoo-Pint, Cuckoo-Pintle; Arum maculatum).

Wakes, *s. pl.*, die Kirchmesse (*v.* Wake).

Waking (úá'kĭng) *ppr.* d. V. Wake, *q. v.; s.*, das Wachen, Erwachen; (*Arch.*) die Wache; (*med. Term.*) the – coma, die wachende Schlafsucht.

Walachia, *s. p.*, *v.* Wallachia.

Wald, *s.*, (*Arch.*) *v.* Weald, Wold.

Waldenses (úál dĕn'séz) *s. pl.* u. *p.*, die Waldenser (der Name einer als Vorläuferin der Reformation berühmten antikatholischen Kirchenpartei).

Wale (úál) *s.*, die Schwiele, die Strieme (*v.* Weal); die Anschrote, die Sahlleiste, das Sahlband; (*S.-A.*) das Bergholz, chain –, das Bergholz unter der zweiten Batterie; the main –, das große Bergholz, the –s, die Berghölzer (diejenigen Außenplanken, welche breiter und stärker als die übrigen sind und über diese hervorragen); (*Arch.*) *v.* Weal; *v.* Slaughter, Carnage; die Geschwulst (*Kent.*).

Wale, *v. a.*, *v.* Weal; wählen (*Scott.*); freien, sich bewerben um... (*Yorksh.*).

Waled (úáld) *pp.* d. V. Wale, *v.* Weal.

Wale-Knot (-'nŏt) *s.*, *v.* Wall-Knot.

Wales (úálz) *s. p.*, das Fürstenthum Wales, Wallis.

Wale-Sided (-'sî dĭd) } *a.*, *v.* Wall-Sided.
Wale-Reared (-'rérd) }

Walk (úák) *v. n.*, gehen, spazieren, umhergehen, sich Bewegung machen, spazieren gehen, sich ergehen; wandeln, umherwandeln; umgehen (von Gespenstern), spuken, umgehen, *Sh.* H. 1. II.. W. T. 5. I.; a spirit –s in this house, es spukt in diesem Hause; nachtwandeln (meist. to – in ones's sleep), *Sh.* M. 5. I.; (*bildl.* u. *bibl.*) wandeln, leben, handeln, sich betragen; (*Reitk.*) Schritt gehen; im Schritt reiten; (*bibl.*) to – with God, before God, after the Lord or in his name, ein frommes, göttliches Leben führen, vor dem Herrn wandeln, den Herrn suchen; to – in darkness, ein sündhaftes Leben führen (1. *Joh.* 1.); to – by faith, den rechten Glauben haben und darnach leben (2. *Cor.* 5.); to – through the fire, von Drangsalen heimgesucht werden; to – after the flesh, sich sinnlichen Gelüsten ergeben (*Röm.* 8.); (*Arch.*) sich befassen (mit), sich einlassen (in any plot, in irgend eine Verschwörung); (*arch. bildl.*) sich ergehen (in foul reproach, in Schmähungen); to – about, herumgehen, herumwandern; to – along, weiter gehen, as we – along, I will tell you, unterwegs will ich es Ihnen sagen; to – aside, bei Seite gehen; to – back, zurückgehen; to – backwards, rückwärtsgehen; to – by, vorübergehen; to – down, herunter gehen; to – forward, vorwärts gehen, weiter gehen; to – in, hineingehen, hineinspazieren, hereintreten, – in, gentlemen! treten Sie ein, meine Herren! (*vulg.*) to – into..., auf... losgehen, auf... losessen, bearbeiten, angreifen, attakiren (food etc., Speise &c.); to – into a person, den Sieg, die Oberhand über Einen gewinnen; to – off, davon gehen, weggehen, sich fortmachen; to – on, fortwandern, weitergehen, nicht stehen bleiben, – on! geh' zu! vorwärts! to – out, ausspazieren, einen Spaziergang machen; to – over, (den besten Weg) zurücklegen; (*bildl.*) to – over the course, einen leichten Sieg bekommen; to – round, um etwas herum gehen; to – up, hinauf gehen; to – up to a person, auf Einen zu- oder losgehen.

Walk, *v. a.*, durchgehen, durchwandern; einhergehen in oder auf...; führen, herumführen, gehen machen; im Schritte gehen lassen; beim Zaume herumführen (a horse, ein Pferd); (*prov.*) to – cloth, das Zeug walken; (*vulg.*) to – the chalk, gerade gehen (zum Beweise, daß man nicht betrunken ist); to – a minuet, eine Menuet tanzen; to – the rounds, die Runde gehen; to – the streets, umherstreifen (von Freudenmädchen); (*S.-A.*) to – the plank, über ein schmales Brett mit verbundenen Augen gehen (als Strafe); (*Arch.*) to – through, to – out, Einen durchführen, hinausführen.

Walk, *s.*, das Gehen, der Gang; der Spaziergang; (*Reitk.*) der Gang; der Spazierweg, Fußgang, Wandelgang, die Allee, –s, (öffentliche) Anlagen; der Weg; die Bahn, die Gegend; (*Arch.*) der Distrikt in einem Walde, das Forstrevier, *Sh.* H. VI. III. 5. II.; (*bildl.*) der Raum; die Bahn, this is not within the – of the historian, dies liegt nicht auf der Bahn des Geschichtschreibers; in the highest –s of society, in den höchsten Kreisen oder Classen der Gesellschaft; der Geschäftskreis; die Beschäftigung; (in Westindien) die Zuckerpflanzung; (*prov.*) die Weidenpflanzung; *v.* Whelk; to take (*vulg.* fetch) a –, spazieren gehen, einen Spaziergang machen; (*Jgdspr.*) a – of snipes, ein Flug (Kette) Schnepfen; the snipe at –, die Schnepfe auf dem Striche; a sheep –, eine Schafhut, Schafweide; –s and rides, Spaziergänge und Fahrwege.

Walkable (úák' á b'l) *a.*, worauf man gehen, spazieren kann, betretbar, gangbar.

Walker (úák' űr) *s.*, der Gehende, der Spaziergänger, der Fußgänger; der Müssiggänger, der Pflastertreter (auch Street –); night –, der Nachtwanderer; die Gassenhure; –s, Waldbeamte, Förster, Hägereiter; (*prov.*) der Walkmüller; (*arch. Prov.*) die Walkmühle.

Walkera (úák' űr rá) *s.*, (*Bot.*) die Narrenballe (in Ostindien).

Walking (úák' ĭng) *ppr.* d. V. Walk, *q. v.; s.*, das Gehen, Spazieren; das Wandeln; das Wandern; (*cant*)

- up against the wall, (beim Wirthe) in die Kreide gerathen; (*S.-A.*) - the plank (*v.* unter Walk, *v. a.*); - cane, - staff, - stick, der Spazierstock, das Spazierrohr; (*cant*) - cornet, der Fähndrich; (*cant*) - distiller, der leicht Beleidigte; - fire, das Irrlicht; - gentlemen, Pflastertreter; - pace, der gewöhnliche Schritt beim Spazierengehen; - place, der Spazierplatz, die Promenade; (*cant*) - poulterer, der hausirende Hühnerdieb, die hausirende Hühnerdiebin; - sword, das Hängeschwert, der Schleppsäbel; - whip, die Spazierpeitsche.

Walk-Mill (ůåk′ mĭl) *s.*, (*prov.*) die Walkmühle (bes. *North.*).

Wall (ůål) *s.*, die Mauer, die Wand; -s, die Wälle, Festungswerke, die Festung; within the -s, innerhalb der Stadt; (*Ziegelbrenn.*) -s, die Schichten (Ziegel); (*Bgb.*) das Hängende und Liegende eines Ganges (*Derbysh.*); (*bildl.*) die Schutzwehr (1. *Sam.* 25.); a dead -, eine Mauer, worauf nichts gebaut ist; a - of rock, eine Felsenwand; to give a person the -, Einen obenan gehen lassen; (*bildl.*) to go to the -, den Kürzeren ziehen, verdrängt werden, weichen, nachgeben müssen, *Sh.* R. J. 1. I.; to take the - of a person, obenan gehen, den Rang streitig machen, es aufnehmen mit..., *Sh.* R. J. 1. I.; laid by the -, todt aber unbeerdigt; (*Sprichw.*) -s may have ears, Wände haben Ohren; he is a fool and ever shall (be), that writes his name upon a -, Narrenhände beschmieren Tisch und Wände; to be cock on the - (*v.* unter Cock).

Wall, *v. a.*, mit einer Mauer umgeben, einmauern, ummauern, umwallen; durch Mauern vertheidigen, befestigen, mit Festungswerken versehen (auch *bildl.* mit in); to - up, zumauern, vermauern.

Wallachia (ůål lå′ kė å) *s. p.*, die Wallachei.

Wallachian (ůål lå′ kė ŭn) *a.*, wallachisch; *s. p.*, der Wallache, die Wallachin.

Wallage (ůål′ lĭdj) *s.*, die verworrene Masse (*West.*).

Wall-Barley (-′ bår lė) *s.*, (*Bot.*) *v.* Way-Bennet.

Wall-Bird (-′ bŭrd) *s.*, (*prov. Ornith.*) der gefleckte Fliegenfänger; *v.* Wall-Creeper.

Wall-Bugloss (-′ bėů glŏs) *s.*, der Ackerkrummhals, blaue Krummhals, die blaßblaue Ochsenzunge, das Wolfsgesicht (Lycopsis).

Wall-Creeper (-′ krė pŭr) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Mauerläufer (auch Spider-Catcher; Certhia muraria).

Wall-Cress (-′ krĕs) *s.*, (*Bot.*) das Gänsekraut, das unechte Thurmkraut (Arabis).

Walled (ůåld) *pp.* d. V. Wall, *q. v.*

Waller (ůål′ lŭr) *s.*, der Mauernde, Einer, der sich auf das Mauerwerk versteht; -s, messingene Lichtplatten.

Wallerite (ůål′ lŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Wallerit.

Wallet (ůŏl′ lĭt) *s.*, der Quersack, Schnappsack, das Felleisen, die Reisetasche, der Tornister; die Schreibtasche; der Klumpen (-s of flesh, Fleisch), *Sh.* T. 3. III.

Walleteer (ůŏl lĭt tėr′) *s.*, Einer, der einen Quersack &c. bei sich führt.

Wall-Eye (-′ ī) *s.*, (*med. Term.*) der grüne Staar.

Wall-Eyed (-′ īd) *a.*, glasäugig, weißäugig, (*bildl.*) unbarmherzig, *Sh.* K. J. 4. III., Ti. An. 5. I.

Wall-Fern (-′ fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Tüpfelfarrn, das Engelsüß, der Süßfarrn, das wilde Süßholz, der Eichenfarrn, Steinfarrn, Baumfarrn, das Tropfkraut (Polypodium vulgare).

Wall-Flower (-′ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Goldlack, die gelbe Viole, die Lackviole, die Mauerblume, die gelbe Levkoje (Cheiranthus cheiri); the yellow bloody - -, der Stock- oder Stangenlack; variegated leaved yellow - -, die scheckig-blätterige gelbe Viole; (*cant*) - -s, alte, zum Verkaufe ausgehängte Kleidungsstücke.

Wall-Fruit (-′ frůt) *s.*, das Spalierobst, an der Mauer oder am Spalier gezogene Obst; - - trees, *v.* Wall-Trees.

Wall-Gun (-′ gŭn) *s.*, der Doppelhaken.

Wall-Hawk-Weed (ůål håk′ůėd) *s.*, (*Bot.*) das mauerliebende Habichtskraut, das gelbe Lungenkraut, der Bruchlattig, die Guldenlungenwurz, das große Mausöhrchen (auch Golden-Lungwort; Hieracium murorum).

Wall-Hook (-′ hůk) *s.*, der Mauerhaken.

Walling (ůål′ lĭng) *ppr.* d. V. Wall, *q. v.*; *s.*, die Vermauerung; das Gemäuer, das Mauerwerk; die Materialien zu Mauern; (*Bgb.*) die Zubereitung der Sohlen der Förderstrecken aus Gestein; (*Ziegelbrenn.*) die Schichten (Ziegel oder Backsteine); (*S.-A.*) the - of a wall-knot, der zuerst gemachte Knopf, um einen Schauermannsknopf oder Schildknopf zu machen.

Wall-Knot (-′ nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Schauermannsknopf; a single - -, ein einfacher oder englischer Wandknopf, der einfache Schauermannsknopf; a double - -, ein doppelter oder deutscher Wandknopf, der doppelte Schauermannsknopf.

Wall-Louse (-′ lous) *s.*, (*Entom.*) die Wanze, die Wandlaus (Cimex).

Wall-Moss (-′ mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Mauermoos, das Knotenmoos (auch Thread-Moss; Bryum).

Wall-Nails (-′ nålz) *s. pl.*, Spaliernägel.

Wall-Newt (-′ nůt) *s.*, die Mauereidechse, *Sh.* K.L. 3. IV.

Walloon (ůål lůn′) *a.*, wallonisch; *s. p.*, der Wallon; das Wallonische.

Wallop (ůŏl′ lŭp) *v. n.*, wallen, aufwallen, kochen, sieden, brudeln; watscheln (*v.* Waddle; *Somerset.*); schlurig, unordentlich sein (*Lincoln.*); fallen, stolpern (*Suffolk.*).

Wallop, *v. a.*, (*vulg.*) durchprügeln.

Wallop, *s.*, (*vulg.*) das Stück, der Klumpen (*v.* Wallet).

Wallopers (ůŏl′ lŭp pŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) *v.* Pot-wallopers.

Walloping (ůŏl′ lŭp pĭng) *ppr.* d. V. Wallop, *v. a.*, *q. v.*: *a.*, (*vulg.*) übermäßig groß.

Walloping, *s.*, (*vulg.*) eine derbe Tracht Prügel.

Wallow (ůŏl′ lŏ) *v. n.*, sich wälzen (in the mire, *bildl.* in blood, im Koth, im Blute); sich fühlen (von Schweinen); (*bildl.*) lasterhaft leben, sich schwelgen, to - in pleasures, in Vergnügungen schwimmen; (*Arch.*) sich langsam bewegen, sich schleppen (*Milton*); verschwinden, vergehen (*Somers.*).

Wallow, *v. a.*, (*bibl.*) wälzen (*Jer.* 6. XXVI.).

Wallow, *s.*, das Drehen im Gehen, der drehende Gang, der rollende Gang.

Wallowed (ůŏl′ lŏd) *pp.* d. V. Wallow, *q. v.*

Wallower (ůŏl′ lŏ ŭr) *s.*, Einer, der sich im Kothe wälzt; (*Mech.*) das Stockgetriebe.

Wallowing (ůŏl′ lŏ ĭng) *ppr.* d. V. Wallow, *q. v.*; - place, die Kothlache, die Schwemme, die Pfütze; - waves, wogende Wellen.

Wallowingly, *adv.*, wälzend, mit Wälzen.

Wallowish (ůŏl′ lŏ ĭsch) *a.*, (*Arch.*) schal, unschmackhaft, geschmacklos, fade; eckelhaft (*Heref.*).

Wallowishness (ůŏl′ lŏ ĭsch nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Schale, das Geschmacklose, die Geschmacklosigkeit.

Wall-Painting (-′ pån tĭng) *s.*, die Wandmalerei.

Wall-Pellitory (- pĕl′ lė tŭr rė) *s.*, (*Bot.*) das aufrechte oder gemeine Glaskraut, Wandkraut, Mauerkraut (Parietaria officinalis).

Wall-Pennywort (- pĕn′ nė ůŭrt) *s.*, (*Bot.*) das aufrechte Nabelkraut (auch Navel-Wort; Cotyledon umbilicus repens).

Wall-Pepper (-′ pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Mauerpfeffer, die scharfe oder kleine Fetthenne, der Steinpfeffer, das Nutzenträublein, das scharfe Knorpelkraut, Moldenkraut (Sedum acre).

Wall-Petronel, *s.*, *v.* Wall-Gun.

Wall-Pie (-′ pī) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wall-Rue.

Wall-Plate (-′ plåt) *s.*, (*Archit.*) die Mauerlatte; (*Arch.*) das Kamingesimse.

Wall-Rocket (-′ rŏk kĭt) *s.*, (*Bot.*) der Hederich, das Barbelkraut.

Wall-Rue (uål'rū) *s.*, (*Bot.*) die Mauerraute, die Mauer-Strichraute (auch Tentwort; Asplenium ruta muraria).

Wall-Sided (-' sī dĭd) *a.*, (*S.-A.*) aufstehend, gerade, a - - ship, ein Schiff, dessen Seiten auf und nieder stehen, keine Einweichungen haben.

Wall-Spleenwort (- splēn'uūrt) *s.*, (*Bot.*) der rothe Widerthon, das rothe Frauenhaar (auch Venus' golden locks; Asplenium trichomanes).

Wall-Spring (-' sprĭng) *s.*, eine aus einer Felsenschicht oder Felsenwand hervorkommende Quelle; der quellenreiche Boden (*West.*).

Wall-Tree (-' trē) *s.*, der Spalierbaum.

Wall-Wort (-' uūrt) *s.*, (*Bot.*) der Zwerghollunder, Feld- oder Ackerhollunder, der Attich, der wilde Flieder, wilde Holler, Niederholder (auch Dwarf-Elder, Danewort; Sambucus ebulus).

Wally (uŏl' lē) *v. a.*, verhätscheln (*North.*).

Walm (uåm) *s.*, (*vulg.*) das Wallen, die Aufwallung, give it a -, lasse es gelinde kochen.

Walnote, *s.*, (*Arch.*) *v.* Walnut (*Chaucer*).

Walnut (uŏl'nŭt; gew. uå' nŭt) *s.*, die Wallnuß, die wälsche Nuß; - shell, die Wallnußschale; (*Bot.*) - tree, der Wallnußbaum (Juglans regia).

Walrus | **Walruss** (uŏl' rŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Wallroß (Trichecus rosmarus).

Walt (uŏlt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Weald, Wold.

Walted (uŏl' tĭd) *a.*, niedergeworfen, gelegt (vom Korn; *East.*).

Walter (uŏl' tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Wolter.

Walter, *s. p.*, Walther.

Waltham-Blacks (uålt' hŭm blăks) *s. pl.*, furchtbare Wilddiebe unter Georg I., die sich das Gesicht schwärzten.

Waltron (uŏl' trŭn) *s.*, *v.* Walrus.

Waltz (uŏlts) *s.*, der Walzer.

Waltz, *v. n.*, walzen, einen Walzer tanzen.

Waltzer (uŏl' tsŭr) *s.*, der (die) Walzer Tanzende.

Waltzing, *ppr.* d. V. Waltz, *q. v.*

Waly | **Walie** (uå' lē) *a.*, schön; vortrefflich; groß; reichlich, weitläufig (*Scotl.*).

Waly, *int.*, ach! wehe! leider! (*Scotl.*).

Wamble (uŏm' b'l) | **Wammle** (uŏm' m'l) *v. n.*, (*vulg.*) mit Uebelkeit behaftet sein, Uebelkeit empfinden; wallen, kochen; my stomach -s, es stößt mir auf; - cropped, Neigung zum Erbrechen habend, einen verdorbenen Magen habend, übel.

Wame (uåm) *s.*, der Leib, der Magen (*Scotl.* u. *Yorks.*).

Wampee (uåm pē') *s.*, (*Bot.*) der Wambibaum, Wampibaum, die gemeine Milchschwole (ein ansehnlicher ostindischer Baum, dessen wohlschmeckende Früchte verspeist und dessen angenehm aromatisch riechende Blätter als Arznei angewendet werden; Cookia punctata).

Wampum (uåm' pŭm) *s.*, der Wampum (ein für die nordamerikanischen Indianer zur Erinnerung an vorgefallene Begebenheiten und für gesellige Verbindung wichtiges Geräth. Aus dem Innern der Handelsmuschel - venus mercenaria - werden walzenförmige Knöpfe oder korallenartige Körper geschnitten. An die verschiedenen Farben und Formen derselben knüpfen die Indianer das Andenken an die Geschichte ihres Stammes, oder senden eine Reihe solcher Wampums, deren 10 bis 12 an ein ledernes Riemchen gehängt werden, an die Nachbarstämme zur Erhaltung des Friedens oder zum Schlusse eines Bündnisses. Die meisten Wampums werden jetzt in England verfertigt); - wise, nach Art der Wampums gestickt; - work, das Wampumwerk, die Wampumstickerei.

Wan (uŏn) *a.*, bleich, blaß, schwach, kränklich aussehend, *Sh.* C. E. 4. IV., Ti. An. 2. III.

Wan (uån) veralt. *imp.* d. V. Win, *q. v.*

Wand (uŏnd) *s.*, die Ruthe, die Gerte; der Stab (überh.); der Feldherrnstab; der Commandostab; der Heroldstab; der Zauberstab, die Zauberruthe (auch divining -).

Wanded (uŏn' dĭd) *a.*, von Ruthen geflochten; mit einer Ruthe oder einem Stabe versehen; - basket, der Weidenkorb; -chair, der Weidenstuhl, (halbrunder) Stuhl von Weidengeflecht.

Wander (uŏn' dŭr) *v. n.*, wandern; herumschwärmen, herumstreifen, herumirren, herumschweifen (about); (*bildl.*) abweichen, abirren (from, von), sich entfernen (from, von), wahnsinnig sein, phantasiren, faseln, his mind -s, er faselt, er redet irre.

Wander, *v. a.*, (*ellipt.* für - through) durchwandern.

Wandered, *pp.* d. V. Wander, *q. v.*

Wanderer (uŏn'dŭr rŭr) *s.*, der Wanderer; der Schwärmer, Herumschwärmer; der Herumstreicher, der Landstreicher; a - from duty, ein Pflichtvergessener; *Sh.* -s of the dark, Geister; Sterne, K. L. 3. II.

Wandering (uŏn' dŭr rĭng) *ppr.* d. V. Wander, *q. v.*; *s.*, das Wandern, das Herumirren, Herumstreifen, die Wanderung, die Wanderschaft, die Irrfahrt; die Abweichung, die Abirrung (from, von); der Irrthum, die Verirrung; das Schwärmen, das Träumen, das Phantasiren; das Irrereden, das Delirium, das Faseln; die Unstätigkeit; - of thoughts, die Zerstreutheit.

Wandering, *a.*, wandernd, herumlaufend; zerstreut, flatterhaft; (*med. Term.*) - gout, die fliegende Gicht; the - Jew, der ewige Jude.

Wanderingly, *adv.* *v.* Wandering, *a.*

Wanderingness (uŏn' dŭr rĭng nĕs) *s.*, das Herumschweifen; (*bildl.*) die Flatterhaftigkeit, die Irre.

Wanderment (uŏn' dŭr mĕnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wandering.

Wanderoo (uŏn dŭr rū') *s.*, (*Säugeth.*) der Wanderu, Wanderou, Wanderau, der schwarze Bartaffe, der Nil-Bander (Macacus silenus).

Wandlike (uŏnd'līk) *a.*, (*bot. Term.*) ruthenförmig; wie ein Stock, *Sh.* R. 5. I.

Wandy (uŏn' dē) *a.*, lang und biegsam wie eine Ruthe.

Wane (uān) *v. n.*, abnehmen (vom Monde); (*bildl.*) abnehmen, sich neigen, sinken, welken, verwelken, verfallen.

Wane, *s. a.*, (*Arch.*) abnehmen machen.

Wane, *s.*, das Abnehmen (of the moon, des Mondes), das letzte Viertel; (*bildl.*) die Abnahme, der Verfall; the church is in its -, die Kirche ist im Verfall.

Waned (uānd) *pp.* d. V. Wane, *q. v.*; *a.*, *Sh.* thy - lips, deine vom Alter schon entfärbten Lippen, A. C. 2. I.

Wang (uăng) *s.*, (*vulg.*) der Kinnbacken (*n. g.*); der Backenzahn, - teeth, Eckzähne; der Schlag in's Gesicht (*Leicest.*); (*Arch.*) der Schuhriemen; (*Arch.*) das Feld; (*Arch.*) der Rechen (von Eisen).

Wanghee (uăng hē') *s.*, der japanische Rohrstock (auch Japan cane).

Wanhope (uŏn'hōp) *s.*, (*Arch.*) die Hoffnungslosigkeit, die Verzweifelung.

Wanhorn (uån'hŏrn) *s.*, (*Bot.*) eine Art Knollenzwitter, die Zittwerwurzel (Kaempferia).

Waning (uā'nĭng) *ppr.* d. V. Wane, *q. v.*; *s.*, das Abnehmen, das Verfallen; *a.*, abnehmend; the - age, die Neige des Lebens, *Sh.* T. S. 2. (Ind.); beauty -, reizverfallen.

Wanion (uŏn'yŭn) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* with a - to you! hol' dich der Henker, P. 2. I.

Wankle (uŏng'k'l) *a.*, schwach; unbeständig, veränderlich, unzuverlässig (*North.*).

Wanlase (uŏn'lās) | **Wanlass** (uŏn'lăs) *s.*, (*Arch.*) die Frohn zu Treibjagden (auch driving the -).

Wanly (uŏn'lē) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) bleich, blaß.

Wanned (uŏnd) *pp.* d. V. Wan, *q. v.*; *a.*, blaß, bleich, erblaßt, *Sh.* H. 2. II.

Wanness (uŏn'nĕs) *s.*, die Bleiche, die Blässe.

Wannish (uŏn'nĭsch) *a.*, etwas bleich.

Want (uŏnt) *s.*, der Mangel, das Bedürfniß; der Mangel, die Ermangelung; der Bedarf; (*Arch.*) der Maulwurf (*v.* Mole); to be in - of a thing, to have - of..., Mangel

leiden an..., etwas bedürfen, nöthig haben, brauchen; for - of..., aus Mangel an..., aus Ermangelung (of which, dessen); I have a great - of him, ich vermisse ihn sehr; - of faith, der Unglaube, Mißglaube, Wahnglaube; - of goods, der Waarenbedarf; - of money, der Geldmangel, die Geldnoth; - of spirit, die Muthlosigkeit.

Want, *v. a.*, Mangel leiden, (einer Sache) ermangeln, fehlen oder mangeln an...; ohne etwas sein, a parson -ing pride, ein Pfarrer ohne Stolz; nöthig haben, bedürfen, brauchen; gern wollen, wünschen, verlangen, I - to know the reason, ich möchte gern den Grund wissen; do you - me? wünschen Sie mich zu sprechen? I know what you -, ich weiß wohl was du willst; we have plenty of time, it -s a full hour to dinner, wir haben reichlich Zeit, es fehlt noch eine volle Stunde an der Mittagszeit; the sun yet -ed an hour to its setting, es fehlte noch eine Stunde an Sonnenuntergang; it -s to be reformed, it -s reforming, es bedarf der Verbesserung, es muß verbessert werden; the piano -s tuning, das Pianoforte muß gestimmt werden; he -s no good will, es fehlt ihm nicht am guten Willen; the unhappy never - enemies, es fehlt den Unglücklichen nie an Feinden; I - every thing, es gebricht mir an Allem; who -s you to do it? wer verlangt so etwas von Ihnen? he -s her for a wife, er möchte sie gern zur Frau haben; what do you - with me? was wollen Sie mit mir? what do you - to do with it? was wollen Sie damit anfangen?

Want, *v. n.*, fehlen, mangeln, Mangel haben (in, an); brauchen (mit dem folgenden Infinitiv), müssen; there -s but little, es fehlt nur wenig; she shall - for nothing, es soll ihr nichts abgehen; I - to speak to you, ich wünsche mit Ihnen zu sprechen; you are just the man I -ed to see, Sie kommen gerade wie gerufen.

Wantage (ůŏn'tĭdj) *s.*, das Fehlende, das Deficit; der Mangel.

Wanted (ůŏn'tĭd) *pp.* v. V. Want, *q. v.*

Want-Hill (-'hĭl) *s.*, (*Arch.*) der Maulwurfshaufen.

Wanting (ůŏn'tĭng) *ppr.* v. V. Want, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) ermangelnd (in, einer Sache), nachlässig; to be -, fehlen, mangeln, to be - in..., es fehlen oder mangeln lassen an..., I shall not be - in exertion, ich werde es an Anstrengung nicht fehlen lassen, ich werde mich bestens bemühen; to be found -, für nicht fähig erklärt werden; durchfallen; his bounty is never - to our needs, seine Güte sorgt stets für unsere Bedürfnisse; I shall not be - on my part, an mir soll es nicht fehlen, ich werde das Meinige dabei thun; be not - to yourself, laßt es an euch nicht fehlen, vergeßt euch nicht.

Wanting, *prp.* u. *adv.*, ausgenommen, außer, - one, bis auf Einen, außer Einem.

Wantless (ůŏnt'lŭs) *a.*, im Wohlstande befindlich, reich.

Wanton (ůŏn't'n) *a.*, muthwillig, scherzhaft, ausgelassen, schalkhaft, leichtfertig, lose; munter, aufgeweckt, fröhlich, lustig; schadenfroh; ungebunden, frei, regellos, zügellos; lüstern; liederlich, ausschweifend; üppig, wollüstig, geil; (*bildl.*) üppig wachsend; - eyes, schalkhafte Augen, to cast (to look with) a - eye upon..., lüsterne Blicke werfen auf...; to grow - by prosperity, im Glücke übermüthig werden; how does your tongue grow - in her praise, wie ausschweifend ist eure Zunge in ihrem Lobe; *Sh.* to make -, buhlen, O. 2. III.; in - sport, aus Muthwillen, lachenden Muthes; (*Poes.*) - fields, lachende Felder; - locks, - ringlets, üppige Locken; *Sh.* - dullness, von der Begierde entstehende Trägheit, die Stumpfheit, O. 1. III.; - palate, das Leckermaul; - tricks, Schelmstreiche.

Wanton, *s.*, die wollüstige Person, die Buhlerin, das geile Mensch; der verliebte Narr, der Löffler, der Geck; der Weichling, der Schwächling, der läppische Mensch; (*Arch.*) der Liebling, das Liebchen, peace, my -s! ruhig, mein Herzensjunge! to play the -, den Gecken spielen; *Sh.* I am afeard, you make a - of me, ich fürchte sehr, ihr tändelt nur mit mir, ihr habt mich nur zum Besten, H. 5. II.

Wanton, *v. n.*, sich auf eine wollüstige Art vergnügen, liebeln, der Wollust pflegen, karessiren; tändeln, scherzen, schäkern; Muthwillen treiben; schwänzeln, herum flattern; schwärmen; flattern, wallen (von den Haaren).

Wanton, *v. a.*, (*Arch.*) üppig, muthwillig machen.

Wantoning, *ppr.* v. V. Wanton, *q. v.*

Wantonize (ůŏn't'n nīz) *v. n.*, (*Arch.*) Muthwillen treiben, seinen Muthwillen auslassen; sich üppig benehmen.

Wantonly, *adv.*, *v.* Wanton, *a.*

Wantonness (ůŏn't'n nŭs) *s.*, der Muthwille, die Leichtfertigkeit, die Schäkerei; die Ausgelassenheit, die Munterkeit; die Fröhlichkeit, die Lustigkeit, die Laune, der Scherz, der Spaß, der Schelmstreich; der Hang zur Wollust, zur Unkeuschheit; die Ueppigkeit, die Geilheit; die Zügellosigkeit, die Ausschweifung, die Rücksichtslosigkeit.

Want-Wit (-'ŭĭt) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tapps, *Sh.* S. 1. I. (*n. v. g.*).

Wanty (ůŏn'tē) *s.*, (*prov.*) der lederne Gurt, der Packriemen.

Wanty, *a.*, ermangelnd, mangelhaft, nicht hinreichend (*North.*).

Wap (ůŏp) *v. a.*, (*vulg.*) schlagen, prügeln, peitschen.

Wap, *s.*, (*vulg.*) der tüchtige, derbe Schlag.

Wapacut (ůăp'ă kŭt) *s.*, (*Ornith.*) die hudsonische Eule, Habichtseule (Strix hudsonia).

Waped | ůăpt | *a.*, (*Arch.*) niedergeschlagen,
Wappened | ůăp'p'nd | gebeugt; betäubt (*Chaucer*); abgebraucht, abgenutzt, *Sh.* T. A. 4. III.

Wapentake | ůăp'p'n tāk | *s.*, (*Arch.*) das Hundert,
Wapentac | ůăp'p'n tāk | der Hundertbezirk, die Cent; die Rotte, hundert Mann.

Wapiti (ůăp'pē tē) *s.*, (*Säugeth.*) der Wapiti, der canadische Hirsch, das Elk oder Elen von Nordamerika (Cervus canadensis).

Wapp (ůŏp) *s.*, (*S.-A.*) das Wandtroß.

Wappato (ůăp pă'tō) *s.*, (*Bot.*) eine eßbare Wurzel Nordamerikas.

Wappe | ůŏp'pē | *s.*, eine Art Spitzhund, Haushund
Wappet | ůŏp'pĭt | (*East.*).

Wappenshaw | (ůŏp'pĭn schā) | *s.*, die Waffenschau,
Wappinshaw | | die Armatur-Besichtigung (*Scott.*).

Wapper (ůăp'pŭr) *s.*, (*Ichth.*) der Gründling (Cyprinus gobis).

Wapper (ůŏp'pŭr) *a.* u. *s.*, *v.* Whapper.

Wappered (ůŏp'pŭrd) *a.*, unruhig (von kranken Personen; *Gloucest.*).

Wapper-Eyed (-'-īd) *a.*, (*prov.*) mit den Augen blinzelnd.

Wapper-Jaw (-'-jā) der schiefe Mund (*East.*).

Wapping (ůŏp'pĭng) *a.*, (*vulg.*) *v.* Whapping.

Waps, *s.*, *corr.* st. Wasp, die Wespe.

War (ůār) *s.*, der Krieg, die Fehde; die Feindseligkeit; (*bildl.*) der Kampf, der Streit, *Sh.* M. M. 1. I.; die Kriegsmacht, das Heer; die Waffen; der Kriegsdienst; *Sh.* -s, Kriegsreihen, Truppen; das Kriegswesen, M. N. 1. I.; man of -, der Krieger, der Soldat; (*S.-A.*) das Kriegsschiff; man of - birds, wandernde Schafgänse, Kapschafe (Diomedea exulans); the powers at -, die kriegführenden Mächte; open -, die offene Fehde; to make (wage) -, Krieg führen, to be at -, Krieg führen, im Kriege sein (with, mit); the powers at - with England, die gegen England kriegführenden Mächte; to make - upon (zuw. to), bekriegen; the chance of -, das Kriegsglück; council of -, der Kriegsrath; holy -, der heilige Krieg, der Kreuzzug; (*bildl.*) - to the knife, der Vernichtungskrieg.

War, *v. n.*, kriegen, Krieg führen (with, zuw. upon, mit; against, gegen); (*bildl.*) streiten, kämpfen; to - for..., kämpfen um...

War, *v. a.*, (*Arch.*) bekriegen, befehden (1. *Tim.* 1.).

War, *a.*, (*Arch.*) st. Wary, Worse, Work.

War-Attire (uår' ăt tīr) *s.*, die Kriegstracht (wilder Völker).

War-Axe (-' ăks) *s.*, die Streitaxt.

War-Beat | -' bēt | *a.*, im Kriege abgenutzt, mitgenommen, kriegermüdet, kriegerschöpft, kriegesmüde.
War-Beaten | -' bē t'n |

Warble (uår b'l) *v. n.*, wirbeln; zittern, beben, vibriren; trillern; singen, schlagen, schmettern; zwitschern.

Warble, *v. a.*, trillern; singen, melodisch vortragen; beben machen (a string, eine Saite), erschüttern, in Bewegung bringen.

Warble, *s.*, der Gesang.

Warbled (uår' b'ld) *pp.* v. V. Warble, *q. v.*

Warbler (uår' blŭr) *s.*, der Sänger, die Sängerin; (*Poes.*) der Singvogel; (*Ornith.*) -s, Sänger, Buschfänger (Sylviae); blue-throated -, das Blaukehlchen (S. succia); epicurean -, v. d. W.

Warbles | uår' bl'z | *s.*, (*Thierarzneik.*) kleine, durch Reibung des Sattels (Satteldruck)
Warblets | uår' blĕts |
oder durch Engerlinge entstandene Beulen auf dem Rücken der Pferde, des Rindviehs 2c. (in Norfolk Warbeetles genannt).

Warbling (uår' blĭng) *ppr.* v. V. Warble, *q. v.*; *a.*, wirbelnd, schmetternd, schlagend, zwitschernd; von Gesang erschallend, ertönend.

Warblingly, *adv.*, *v.* Warbling.

War-Council (-' koun s'l) *s.*, der Kriegsrath.

War-Cry (-' krī) *s.*, das Kriegsgeschrei.

Ward (uård) *v. a.*, (*Arch.*) bewachen (v. d. j. ü. Guard; *Spenser*); beschützen, bewahren, vertheidigen, *Sh.* T. A. 3. I., R. III. 5. III.; to - from, wahren vor ...; to - off ..., abhalten, abwehren, abwenden; pariren (a blow, a thrust, einen Schlag, einen Hieb).

Ward, *v. n.*, (*Arch.*) wachen, wachsam sein, Wache halten; abwehren, pariren, sich vertheidigen.

Ward, *s.*, die Wache, die Hut, die Wehr, die Bewachung, die Verwahrung; (*Arch.*) die Besatzung, die Garnison; die Festung, die Schanze, (*bildl.*) *Sh.* - of purity, die Schanze der Reinheit, W. 2. II.; das Gefängnißzimmer; die Haft, der Gewahrsam, die Gefangenschaft, to be held in -, in Gewahrsam gehalten werden; to put in -, gefangen setzen; das Spital; die Abtheilung in einem Spital; das Revier, der Bezirk, der District; der Wahlbezirk; das Viertel, Stadtviertel; die Aufsicht, die Vormundschaft, to be in -, unter Vormundschaft stehen, *Sh.* A. W. 1. I; die Minderjährigkeit; das Mündel, der Pflegling; -s in Chancery, Minderjährige, welche unter dem Schutze des Lordkanzlers stehen; the court of -s, das Pupillengericht, Pupillencollegium; (*Fechtk.*) die Parade, die Abwehr; (*Schloss.*) das Eingerichte, das Gewirre, die Besatzung (of a lock, eines Schlosses); der Bart, der Kamm (of a key, an einem Schlüssel); watch and -, die Wache, die Scharwache.

Wardage (uår' dĭdj) *s.*, das Wachgeld.

War-Dance (-' dăns) *s.*, der Kriegstanz (bes. der amerikanischen Indianer).

Warded (uår' dĭd) *pp.* v. V. Ward, *q. v.*; (*Schloss.*) one, two, three - locks, Schlösser mit einem, zwei, drei Gewinden; - off, abgewehrt, abgehalten, parirt.

Warden (uår' d'n) *s.*, der Hüter, der Aufseher; der Vorsteher, der Vorstand, der Director; der Amtmann; der Hauptmann; der Vormund, der Pfleger; (*Pom.*) die Pfundbirne, daher *Sh.* - pie, die Birnpastete, W. T. 4. II.; Lord - of the Cinque-Ports, der Gouverneur der fünf englischen Seehäfen (*v.* Cinque-Ports); - of a church, *v.* Churchwarden; - of a mint, der Münzwart, der Münzmeister; - of a port, der Hafenmeister; - of the poor, der Armenaufseher; - of a university, der Rector einer Universität; junior -, der zweite Aufseher, senior -, der erste Aufseher.

Wardenship | uår' d'n schĭp | *s.*, die Hut, die Aufsicht; die Verwaltung; die Vormundschaft; das Amt eines Hüters, Aufsehers, Vormundes.
Wardenry | uår' d'n rē |

War-Department (-' dē pårt mĕnt) *s.*, das Kriegs-Departement.

Warder (uår' dŭr) *s.*, der Wächter, der Wärter, der Aufseher, der Hüter; (*Arch.*) der Heroldsstab; der Commandostab, *Sh.* R. II. 1. III.; -s of the Tower, die Thürhüter des Towers (zu London).

Warding (uår' dĭng) *ppr.* v. V. Ward, *q. v.*

Ward-Money | -' mŭn nē | *s.*, das für die Scharwache bezahlte Geld, das Wachtgeld.
Ward-Penny | -' pĕn nē |

Ward-Mote (-' mōt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Gericht eines Stadtviertels; die Zusammenkunft des Stadtviertels.

Ward-Poll (-' pōl) *s.*, die Stimmenzählung, Stimmenzahl (eines Stadtviertels).

Wardrobe (uård' rōb) *s.*, die Garderobe, die Kleiderkammer; der Kleiderschrank; der Kleidervorrath, sämmtliche Kleidungsstücke; master of the -, *v.* unter Master; - bedstead, der Bettschrank.

Ward-Room (-' rūm) *s.*, (*S.-A.*) die untere oder große Kajüte.

Wardship (uård' schĭp) *s.*, die Vormundschaft; das Vormundschaftsrecht; die Minderjährigkeit.

Ward-Staff (-' ståf) *s.*, der Stab eines Constabels; der Nachtwächterstab.

Ward-Wit (-' uĭt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Befreiung vom Wachgelde.

Ware (uår) veralt. *imp.* v. V. Wear, *q. v.*

Ware (uår) *a.*, vorsichtig, auf der Hut (v. d. j. ü. Aware und Wary), *Sh.* A. L. 2. IV., Tr. Cr. 4. II.; *conj.* statt Whether (*Devon.*).

Ware, *v. n.*, *v.* Beware, *Sh.* L. 5. II. (*n. g.*); (*S.-A.*) *v.* Wear, Beer.

Ware, *s.*, die Waare (meist. nur *pl.* -s, Waaren); china -, das Porzellan; dutch -, die Fayence; earthen -, das irdene Geschirr; das Steingut; small -s, kurze Waaren; (*Sprichw.*) good - makes quick markets, gute Waare hat schnelle Käufer; *v.* Weir; der Fischhalter, der Teich; *s. p.*, eine so benannte Stadt in England, bekannt wegen eines Bettes, worin 24 Personen Platz hatten, *Sh.* T. N. 3. II.

Wareful (uår' fŭl) *a.*, (*Arch.*) vorsichtig, sorgsam, sorgfältig.

Warefulness (uår' fŭl nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Vorsichtigkeit, die Vorsicht, die Sorgfalt, die Sorgsamkeit.

Ware-Hawk (-' håk) *s.*, (*cant*) ein Aufpasser, der seinen Spießgesellen ein Zeichen giebt, wenn irgend Gefahr vor Entdeckung vorhanden ist.

Warehouse (uår' hous) *s.*, das Waarenhaus, Waarenlager, die Niederlage, der Speicher, das Packhaus, das Magazin; - account, das Lagerconto; - book, das Lagerbuch; - business, das Waarenfach, die Waarenkenntniß; - charges, die Lagerkosten, das Lagergeld, die Lagermiethe, Lagergebühren; - clerk, der Lagerdiener, der Comptoirist, der die Aufsicht über das Lager hat; - goods, aufgespeicherte, auf's Lager gebrachte Waaren; Waaren in königlichem Verschluß; - keeper, der Lageraufseher; - line, *v.* - business; - man, - master, *v.* - keeper; - porter, der Marktheifer, Meßhelfer; - rent, die Lagermiethe; die Lagergebühren, das Lagergeld, Lagerspesen.

Warehouse (uår' houz) *v. a.*, (Waaren) auf das Lager bringen, aufspeichern, einspeichern; (Waaren) in den königlichen Verschluß legen, aufspeichern.

Warehoused, *pp.* v. V. Warehouse, *q. v.*

Warehousing (uår' hou zĭng) *ppr.* v. V. Warehouse, *q. v.*; *s.*, das Bringen auf das Lager; - bill, der Entrepot-Gesetzvorschlag (von Tyler zuerst gemacht; *Am.*); - system, das Entrepot-System.

Wareless (uår' lĕs) *a.*, (*Arch.*) unvorsichtig, sorglos; unbemerkt; unvermuthet, unerwartet.

Warely (uår' lē) *adv.*, vorsichtig (*v.* Warily).

War-Establishment (ůăr′ ĕs tăb lĭsch mŭnt) *s.*, der Kriegsfuß.

Warewolf (ůăr′ ůŭlf) *s.*, der Wärwolf, (*nord. Myth.*) ein Zauberer in Gestalt eines Wolfes; (*arch. mil. Term.*) eine Art Wurfmaschine.

Warfare (ůăr′ făr) *s.*, der Kriegsdienst, das Kriegsleben; das Kriegführen, der Kriegsstand; (*bildl.*) der Krieg, der Zwist, der Streit, die Fehde, der Hader.

Warfare, *v. n.*, Krieg führen, im Kriege sein, ein kriegerisches Leben führen (*w. g.*).

Warfarer (ůăr′ făr rŭr) *s.*, der Kriegführende.

Warfaring, *ppr.* v. V. Warfare, *q. v.*; *a.*, kriegerisch (age, Zeit).

Warfield (ůăr′ fēld) *s.*, das Schlachtfeld.

Warhable (ůăr′ ră b'l) *a.*, (*Arch.*) kriegerisch, kriegstüchtig (*Spenser*).

War-Horse (-′ hŏrs) *s.*, das Streitroß, das Campagnepferd.

Warily (ůăr′ rĕ lē) *adv.*, vorsichtig, behutsam, sorgfältig.

Wariment (ůăr′ rē mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wariness (*Spenser*).

Warin (ůăr′ rĭn) *s. p.*, Guarinus.

Warine (ůŏr′ rĭn) *s.*, (*Säugeth.*) der schwarze Brüllaffe, Beelzebub (Mycetes beelzebub); der rothe Brüllaffe (M. seniculus); der Aroguato (auf der ganzen Ostküste von Brasilien; M. ursinus).

Wariness (ůăr′ rē nŭs) *s.*, die Vorsicht, die Behutsamkeit, die Sorgfalt.

Warison (ůăr′ rē s'n) *s.*, (*Arch.*) das Kriegs- oder Feldgeschrei; (*Arch.*) das Geschenk, die Belohnung.

Wark (ůŏrk; ůŭrk) *s.* (*Arch.*) das Gebäude (*Spenser*); der Schmerz, das Weh (*North.*); (*Bgb.*) eine gewisse harte Substanz, welche die Kohladern in einigen Gruben bedeckt.

Warlike (ůăr′ lĭk) *a.*, kriegerisch, kriegliebend, streitbar; zum Kriege gehörend, kriegs...; ein kriegerisches Aussehen habend; - exploits, Kriegsthaten; - toil, die Kriegsmühe; - woman, die Amazone.

Warlikeness (ůăr′ lĭk nŭs) *s.*, das Kriegerische, der kriegerische Sinn (*w. g.*).

Warling (ůăr′ lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Gegenstand des Streites, der Zankapfel.

Warlock | **Warluck** (ůăr′ lŭk) *s.*, der Zauberer, der Hexenmeister.

Warm (ůărm) *a.*, warm; (*bildl.*) warm, heiß, eifrig, feurig, brünstig, inbrünstig; kühn, wüthend, lebhaft, leidenschaftlich; enthusiastisch, phantastisch; (*vulg.*) to be -, reich, in guten Umständen sein oder leben, in der Wolle sitzen, daher a - man, ein vermögender Mann; to have a - fortune, ein hübsches Vermögen haben; to make -, erwärmen; to get (grow) - in dispute, im Streite heftig werden; we shall have - work, wir werden heute genug zu schaffen haben; the king was hardly - in his throne, kaum hatte der König Zeit gehabt, sich auf seinem Throne festzusetzen; (*vulg.*) this place is too - for me, es ist mir hier nicht geheuer, hier bin ich nicht mehr sicher; a - reception, ein freundlicher Empfang; (*arch. Sprichw.*) to go out of God's blessing into the - sun, vom Pferde auf den Esel, aus dem Regen in die Traufe kommen, *Sh.* K. L. 2. II.

Warm, *v. a.*, wärmen, erwärmen (auch *bildl.*); (*cant*) prügeln.

Warm, *v. n.*, warm werden, sich erwärmen (auch *bildl.*).

Warm, *s.*, das Wärmen, (*Umgspr.*) to get a - (warming), sich erwärmen, sich durchwärmen lassen.

War-Man (-′ măn) *s.*, der Kriegsmann, *Sh.* st. Man of war, L. 5. II.

War-Marked (-′ mărkt) *a.*, (*Arch.*) für den Krieg bezeichnet; im Kriege verwundet, *Sh.* A. C. 3. VII.

Warm-Blooded (-′ blŭd dĭd) *a.*, heißblütig, hitzig, heftig.

Warmed (ůărmd) *pp.* v. V. Warm, *q. v.*

Warmer (ůărm′ ŭr) *s.*, der, das Erwärmende; body -s, stomach -s, feet -s, heiße Flaschen ꝛc. zum Erwärmen des Körpers, des Leibes, der Füße.

Warm-Headed (ůărm′ hĕd dĭd) *a.*, schwärmerisch, enthusiastisch.

Warm-Hearted (-′ hăr tĭd) *a.*, warmherzig, theilnehmend.

Warm-Heartedness (- hăr′ tĭd nŭs) *s.*, die Herzlichkeit, die innige Theilnahme.

Warming (ůărm′ ĭng) *ppr.* v. V. Warm, *q. v.*; *s.*, das Wärmen, das sich Erwärmen (*v.* Warm, *s.*); (*vulg.*) to give a person a -, Einen tüchtig durchprügeln.

Warming-Pan (-′- păn) *s.*, die Wärmpfanne, der Bettwärmer; (*cant*) die große altmodische Taschenuhr.

Warming-Stone (-′- stōn) *s.*, der Warmstein (in Cornwall gefunden, welcher sehr lange Hitze hält).

War-Minister (-′ mĭn nĭs tŭr) *s.*, der Kriegsminister, statt Minister of war.

Warmly (ůărm′ lē) *adv.*, *v.* Warm, *a.*

Warmness (ůărm′ nŭs) | **Warmth** (ůărmth) *s.*, die Wärme; (*bildl.*) die Wärme, die Hitze, das Feuer, der Eifer, die Heftigkeit, die Innigkeit; die Schwärmerei, der Enthusiasmus; (*Mal.*) the warmth of a colour, die Wärme, das Feuer einer Farbe.

Warn (ůărn) *v. a.*, warnen (from, of, vor); erinnern, ermahnen (of, an); zuvor benachrichtigen, ankündigen, Bescheid geben (of, von), wissen lassen, (Einem) zu wissen thun, ansagen; (*Rchtsspr.*) vor Gericht laden, vorladen, citiren; (*Arch.*) abwehren, abhalten; st. Warrant, *q. v.* (*North.*); he -ed him of it, er gab ihm einen Wink davon; to - one away, Einem den Dienst aufkündigen, aufsagen; (*mil. Term.*) to - for duty, zum Dienste bestellen; to - to bed, zu Bette gehen heißen.

Warned, *pp.* v. V. Warn, *q. v.*

Warnel (ůăr′ n'l) *s.*, (*Arch.*) die Made, der Wurm.

Warner (ůărn′ ŭr) *s.*, der Warner, der Erinnerer, der Ermahner; (*Arch.*) *v.* Warrener.

Warneria (ůăr nĕr′ rē ă) *s.*, (*Bot.*) die Gelbwurzel (*v.* Yellow-Root).

Warning (ůărn′ ĭng) *ppr.* v. V. Warn, *q. v.*

Warning, *s.*, die Warnung, die Erinnerung, die vorläufige Anzeige oder Nachricht, die Voranzeige, der Bescheid; die Aufkündigung (bes. eines Dienstes); to give -, warnen; aufkündigen (Einem); (*cant*) durchprügeln; to take -, sich warnen lassen; sich aufkündigen lassen, aufgekündigt sein; at a minute's -, zu jeder Minute in Bereitschaft; a month's -, eine monatliche Aufkündigung; (*Arch.*) Scarborough -, die Ueberrumpelung (auf den Ueberfall des Schlosses Scarborough im Jahre 1557 anspielend).

Warning-Light (-′- lĭt) *s.*, das Signalfeuer, die Feuerwarte.

Warning-Piece (-′- pēs) *s.*, (*Horol.*) der Anschlagestift.

Warning-Wheel (-′- ůēl) *s.*, (*Horol.*) das Warnungsrad, das Anschlagrad.

Warnoth (ůăr′ nŭth) *s.*, (*Arch.*) die doppelte oder dreifache Geldbuße (wegen Unpünktlichkeit der Zinszahlung, den Lehensleuten des Schlosses zu Dover auferlegt).

Warnt (ůărnt) *corr.* von Was not, Were not, war nicht, waren nicht.

War-Office (-′ ŏf fĭs) *s.*, das Kriegscollegium.

War-Old (-′ ōld) *a.*, (*Arch.*) kriegserfahren.

Warp (ůărp) *s.*, das Werft, die Werfte, die Kette, der Weberzettel, Anzettel, der Aufzug, die Anschere, die Scherung; - and woof (oder weft), Kette und Einschlag; - beam, der Kettenbaum, Garnbaum (am Webestuhl); - threads, Kettenfäden; (*S.-A.*) das Warptroß (auch Warping-hawser; eine Trosse, welche statt eines eigentlichen Wurfankertaues zum Warpen mit dem Wurfanker dient); - of shrouds, die erste gegebene Länge der Wandtaue von dem Kissen der Masten bis an die obere Jungfer; (*prov.*) von der Fluth angespülter

Schlamm (als Dünger gebr.); das Verwerfen, das unzeitige Gebären (v. Kühen); das zu früh geworfene Lamm (*Suffolk*.).

Warp, *v. n.*, sich werfen, sich biegen, krumm werden (bes. von Brettern oder Bauholz); sich zusammen ziehen, verschrumpfen; in wogendem Fluge einherziehen, in bogenförmiger Richtung daherfliegen (von Insekten 2c., *Milton*); (*Web.*) anscheren, zetteln, die Kette oder den Aufzug machen; (*bildl.*) weichen, abweichen, eine falsche Richtung bekommen, *Sh.* M. M. 1. I.

Warp, *v. a.*, zusammenziehen, krumm machen (boards, timber, Bretter, Bauholz); verkürzen, runzeln, knittern; (*S.-A.*) anscheren (a rope, ein Tau); den Wurfanker ausjagen, warpen; to - up, (ein Schiff mittelst eines Ruderbootes) am Seile fortziehen, schleppen, bugsiren, warpen; (*Arch.*) *v.* Weave; (*bildl.*) abbringen, ablenken; verleiten, eine falsche Richtung geben (the judgment, dem Urtheile), (es) bestechen; *Sh.* to - the waters, das Wasser dicht verweben, frieren machen, (nach Anderen) zusammenziehen (*n.g.*), A. L. 2. VII.; (*prov.*) fehlgebären, zu früh werfen; st. Wrap up, *v.* Wrap (*Somerset*); unter (See-) Wasser setzen, um durch den Rückstand (Warp, *s.*) zu düngen.

War-Party (uår′ pår tė) *s.*, die Kriegs- oder Kriegerschaar.

Warped (uårpt) *pp.* v. V. Warp, *q. v.*

Warping (uårp′ ĭng) *ppr.* v. V. Warp, *q. v.*; *s.*, (*Web.*) das Anscheren; das Ueberschwemmen mit Seewasser (zum Behufe der Düngung des Bodens).

Warping-Bank (-′- bångk) *s.*, eine Erderhöhung um ein Stück Land, um den Abfluß des eingelassenen Seewassers zu verhindern.

Warping-Block (-′- blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Scherblock.

Warping-Clough (-′- klŭ), **Warping-Hatch** (-′- hătsch), **Warping-Sluice** (-′- slûs) *s.*, eine Schleuse, um Ackerland unter Fluthwasser zu setzen.

Warping-Cut (-′- kŭt), **Warping-Drain** (-′- drån), **Warping-Gutter** (-′- gŭt tŭr) *s.*, ein Abzugsgraben für das Fluthwasser.

Warping-Hook (-′- hûk) *s.*, (*S.-A.*) ein Haken am Anscherpfahl, durch welchen die Kabelgarne fahren.

Warping-Loom (-′- lûm) *s.*, (*Web.*) der Weberbaum.

Warping-Post (-′- pôst) *s.*, (*S.-A.*) der Anscherpfahl (auch der Reepschläger).

Warproof (uår′ prûf) *a.*, kriegsgewohnt, kampfgeprüft.

Warproof, *s.*, die erprobte Tapferkeit, *Sh.* H. V. 3. I.

Warrant (uŏr′ r′nt) *s.*, die Vollmacht, die Bevollmächtigung, der Vollmachtsbrief; der Vollziehungsbefehl; der Verhaftsbefehl, der Steckbrief (*v.* - of caption); die Gewähr, die Versicherung; das Recht; die Befugniß, die Berechtigung; die Rechtfertigung; das Zeugniß; (*Arch.*) das Recht, die Gesetzmäßigkeit, *Sh.* M. 2. III.; (*Rchtsspr.*) - of arrest, - to apprehend the body, der gerichtliche Befehl zur Ergreifung eines Gesetzübertreters, der Verhaftsbefehl; - of attorney, die procuratorische Vollmacht; - of caption, der Steckbrief, to pursue publicly by - of caption, steckbrieflich, mit Steckbriefen verfolgen; - of commitment, der gerichtliche Befehl zur Einkerkerung eines Verhafteten; clerk of the -s, ein Beamter, der die Vollmachten einregistrirt; dividend -, der Zinsabschnitt, der Zinscoupon; land -, *v.* d. W.; (*Mil.*) - man, ein überzähliger Mann, der in England auf jede Compagnie als Accidenz des Regimentscommandeurs zugethan wird; (*Mar.*) - officers, Subalternofficiere (Schiffsoberlieutenant, Chirurg, Proviantmeister); press -, die Ermächtigung der Admiralität zum Matrosenpressen; his promise is our - that..., sein Versprechen bürgt uns dafür, daß...

Warrant, *v. a.*, Gewähr oder Bürgschaft leisten (für), Sicherheit gewähren (für); verbürgen, stehen für..., garantiren, gut sagen; behaupten, versichern; bestätigen, bezeugen, rechtfertigen; bevollmächtigen, ermächtigen, berechtigen, Befugniß ertheilen, erlauben; sicher stellen, sichern (from, vor); (*vulg.*) I'll - me, dafür bürge ich, das kannst du glauben; I - you, ich versichere Ihnen, verlassen Sie sich auf mich; to - a horse, für die nicht sichtbaren Hauptfehler eines Pferdes neun Tage haften; *Sh.* I'll - him from drowning, ich stehe ihm für's Ertrinken, T. 1. I.

Warrantable (uŏr′ r′n tå b′l) *a.*, zu rechtfertigen, zu vertheidigen, verantwortlich, erlaubt; - by law, gesetzlich erlaubt; it is - to conjectures, es steht zu vermuthen.

Warrantableness (uŏr′ r′n tå b′l nĕs) *s.*, die Verantwortlichkeit, Rechtmäßigkeit, die Befugniß, die Rechtfertigkeit.

Warrantably, *adv.*, verantwortlich, mit Recht, billiger Weise.

Warranted (uŏr′ r′n tĭd) *pp.* v. V. Warrant, *q. v.*; *a.*, (bes. *Hdlsspr.*) garantirt, versichert (in Bezug auf Waaren, für deren Echtheit man einsteht); - scale-beam, die Brückenwage, die Hebelwage, die Schnellwage (zum Abwägen großer Lasten); - Turkey-red, echtfarbiges türkisches Garn.

Warrantee (uŏr r′n tė′) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Person, welcher etwas zugesichert oder Bürgschaft geleistet wird, der Verbürgte; der Bevollmächtigte.

Warranter, **Warrantor** (bes. *Rchtsspr.*) (uŏr′ r′n tŭr) *s.*, der Bevollmächtiger; der Bürge, der Gewährsmann, der Cavent.

Warranting (uŏr′ r′n tĭng) *ppr.* v. V. Warrant, *q. v.*

Warrantize (uŏr′ r′n tĭz) *s.*, (*Arch.*) die Sicherheit, die Bürgschaft, *Sh.* H. VI. I. 1. III.

Warrantize, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Warrant.

Warranto (uŏr′ r′n tô) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Quo-Warranto.

Warranty (uŏr′ r′n tė) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Gewährleistung, die Garantie, die Bürgschaft, die Verbindlichkeit; der Bürgschaftsschein; die Sicherheit, die Gewähr; (*arch. bildl.*) die Befugniß, die Vollmacht; (*Hdlsspr.*) under your -, unter Ihrem Delcredere.

Warranty, *v. a.*, *v.* d. g. Warrant, *v. a.*

Warray (uŏr′ rå) *v. a.*, (*Arch.*) bekriegen.

Warre (uŏr) *a.*, (*arch. Prov.*) *v.* Wary, Cunning, Aware, Worse.

Warren (uŏr′r′n) *s.*, das Kaninchengehäge, der Kaninchengarten, (*Rchtsspr.*) das Gehäge (überh.); der eingehägte Theil eines Flusses, um Fische darin aufzubewahren; die Fasanerie; - keeper, *v.* Warrener; (*cant*) st. Warrant, *q. v.*; cunny -, die Kostschule für Mädchen; das Bordell.

Warrener (uŏr′ r′n nŭr) *s.*, der Hägemeister, *Sh.* W. 1. IV.; der Kaninchenwärter; der Aufseher eines Thiergartens, einer Fasanerie.

Warriangle (uŏr′ rė ång g′l) *s.*, (*Ornith.*) der Würgfalk, Schlachtfalk, der Blaufuß, der Schweiner (auch Saker; Falco lanarius).

Warring, *ppr.* v. V. War, *q. v.*

Warrior (uår′ rė ŭr) *s.*, der Krieger, der Kriegsmann; die Kriegerin, *Sh.* O. 2. I.; - love, kriegerische Geliebte, M. D. 2. II.

Warrioress (uår′ rė ŭr rĕs) *s.*, (*Arch.*) die Kriegerin (*Spenser*).

War-Rockets (-′ rŏk kĭts) *s. pl.*, die Congreve'schen Brandraketen.

War-Saddle (-′ săd d′l) *s.*, (*Arch.*) der Turniersattel.

Warsaw (uŏr′ så) *s. p.*, die Stadt Warschau.

War-Scot (-′ skŏt) *s.*, (*Arch.*) die Kriegssteuer.

War-Ship (-′ schĭp) *s.*, (st. Ship of war) das Kriegsschiff.

Warsle (uŏr′ s′l) *v. n.*, *v.* Wrestle (*North.*).

War-Steamer (-′ stėm ŭr) *s.*, das Kriegsdampfschiff.

War-Stuffed (-′ stŭft) *a.*, mit dem Kriege vollgestopft, *Sh.* P. 1. IV. (*n. g.*).

War-Sunk (-′ sŭngk) *a.*, durch den Krieg vernichtet (*n. g.*).

Wart (uŏrt) *s.*, die Warze; (*Thierarzneik.*) die Mauke; (*bot. Term.*) die Warze (der Auswuchs an Bäumen).

Wart-Cowry (-′ kour rė) *s.*, (*Mollusk.*) das gekrönte Knöpfchen (Cypraea cicercula).

Wart-Cress (-′ krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Schweinskresse, der

Raben- oder Krähenfuß, der Schlangenzwang, das Harzgras (Senebiera coronopus).

Warted (uôr' tid) *a.*, (*bot. Term.*) warzig, mit Warzen besetzt, aus deutlich unterschiedenen, gerundeten, warzenförmigen Stückchen zusammengesetzt.

Warth, *s.*, *v.* Ward-Penny und Wath.

War-Thought (uâr' thôrt) *s.*, der Kriegsgedanke, *Sh.* M. N. 1. I.

Wartless (uôrt' lûs) *a.*, warzenlos, ohne Warzen.

Wartorch (uâr' tôrtsch) *s.*, (*Poes.*) die Kriegsfackel, die Veranlassung zum Kriege.

Wartstones (uôrt' stônz) *s. pl.*, (*Petref.*) Warzensteine, fossile Echiniten.

Wartwort (uôrt' uûrt) *s.*, (*Bot.*) das Warzenkraut, die Warzenblume, die europäische Sonnenwende, der Skorpionsschwanz (Heliotropium europaeum); die sonnenwendige Wolfsmilch (auch Sun-Spurge, Churn-Staff; Euphorbium heliscopia); der gemeine Rainkohl (auch Dock-Cresses, Nipple-Wort; Lapsana communis).

Warty (uôr' té) *a.*, warzig, voll Warzen; warzenartig.

War-Wasted (-' uâs tid) *a.*, durch den Krieg verheert, verwüstet.

War-Wearied (-' uér rîd) *a.*, vom Krieg ermüdet, *Sh.* H. VI. I. 4. IV.

Warwhoop (uâr'hûp) *s.*, das Kriegsgeschrei, der Schlachtruf.

Warwick (uôr' rik) *s. p.*, die so benannte engl. Grafschaft.

Warwick-Sandstone (- - sând' stôn) *s.*, (*geogn. Term.*) ein gelber Sandstein, der in der Grafschaft Warwick das obere Glied des New-Red-Sandstone bildet.

War-Worn (-' uôrn) *a.*, vom Kriege abgenutzt, kriegermüdet, kriegesmüde, *Sh.* H. V. 4. (Chor.).

Wary (uâr' ré) *a.*, vorsichtig, bedachtsam, bedächtig, behutsam; schlau; genau, sparsam.

Was (uôz) (1ste u. 3te Perf. Sing. *imp.* d. V. Be), war; zuw. *ellipt.* für There -; he - to have come, er hätte kommen sollen; it - to be expected, es ließe sich erwarten, das konnte man sich denken; the lady that - to be his wife, die Dame, die seine Frau hätte werden sollen.

Wase (uâs) *s.*, (*prov.*) der Strohkranz (eine Unterlage für auf dem Kopfe zu tragende schwere Lasten).

Wase, *a.*, schlecht gelaunt, ärgerlich, mürrisch (*West.*).

Wase, *v. n.*, *v.* Wheeze (*East.*).

Wash (uôsch) *v. a.*, waschen (überh.); durchnässen, spülen, bespülen; (*Bgb.*) waschen, abflauen; ausspülen, abwaschen, abspülen; überschwemmen; (*Vergold.*) mit Metall, Gold, Silber 2c. überziehen, plattiren; (*bildl.*) reinigen, I - my hands of that affair, ich habe mit der Sache nichts zu schaffen; to - away, to - off, wegwaschen, wegspülen; abwaschen; to - down, niederspülen; to - off, (beim Kattundrucken) auswaschen, ausspülen (nach dem Drucken); to - out, auswaschen, wegwaschen, verwaschen; to - over, überwaschen; überfirnissen, überstreichen, übertünchen; (*Typ.*) to - the form, die Form waschen, abspülen, abschweppen; (*Vergold.*) to - the wood, to - over with eggs, den ersten Leimgrund zum Vergolden legen.

Wash, *v. n.*, waschen, Wäsche besorgen; sich waschen; spülen; to - over..., über ... strömen.

Wash, *s.*, das Waschen, die Wäsche (das zu waschende Leingeräth); das (abgelaufene) Wasser; die Bespülung, die Anspülung, die Ueberschwemmung, die Anschwemmung; der Sumpf, der Pfuhl, der Morast; der seichte Theil eines Flusses oder Meerarmes; die flache Meereseinbuchtung (wie an der Küste von Lincolnshire); das Waschwasser, Schönheitswasser, Schminkwasser; das Zahnwasser; (*med. Term.*) das Decoct, das Absud; die oberflächliche, aufgetragene Farbe, die Tünche, der Firniß, der Anstrich, (*bildl.*) der äußere Anstrich; das Metallhäutchen, das dünn aufgetragene Metall, der Metallüberzug, die Plattirung; (*Mal.*) das Tuschen; das Spülicht, das Spülwasser; (*Goldarb.*) die Gold- und Silberkrätze, das Gekrätz; der Maisch (beim Branntweinbrennen), (in Westindien) die Mischung von Zuckerabfällen, Syrup 2c., aus welcher Rum destillirt wird; (*S.-A.*) the - of an oar (auch Blade), das Blatt an einem Ruder; (*Arch.*) a - of oysters, zehn Buschel (Strikes) Austern; the - of the sea, das Anschlagen, Anspülen der See, die Brandung.

Wash, *a.*, (*Arch.*) *v.* Washy.

Washamouth (uôsch' â mouth) *s.*, der Schwätzer, der Plauderer (*East.*).

Wash-Ball (uôsch' bâl) *s.*, die Seifenkugel.

Wash-Boards (-' bôrdz) *s. pl.*, die breiten Fußleisten (unmittelbar über dem Fußboden); (*S.-A.*) die Setzgangen, Setzborde, Sattelborde (breite und dünne Planken, welche auf den Bord eines Bootes oder anderer kleiner Fahrzeuge gesetzt werden, um die Seiten zu erhöhen und das Einschlagen der Wellen zu verhindern); the - - under the cheeks or doubling of the cutwater, die Blasebalken (die unter dem untersten Slocknie des Gallions befindlichen Planken, welche den Winkel oder die Lücke ausfüllen, den das untere Knie mit dem Buge, dem Vorsteven und dem Gallionsschegg macht).

Wash-Bowl (-' bôl) *s.*, das Waschbecken.

Wash-Dish (-' dîsch) *s.*, (*Ornith.*) die Bachstelze (*West.*).

Washed (uôscht) *pp.* d. V. Wash, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) fleckig, plackricht (vom Zucker); - out, zerschmolzen (von Zucker in Fässern); (*Techn.*) - in lye, gebükt (von der Leinwand).

Washen (uôsch' s'n) veralt. *pp.* d. V. Wash, *q. v.*

Washer (uôsch' ûr) *s.*, der Wäscher; die Wäscherin, die Waschfrau, *Sh.* W. 1. II.; (*Ornith.*) die Bachstelze; der Achsenstoß, das Achsenblech, die Frictionsscheibe (an der Wagenachse, zur Verhütung der Reibung an der Lunse); the -s of a cart, die Stoßringe an einem Karren am Ende der Achse.

Washerman (uôsch' ûr m'n) *s.*, der Wäscher.

Washerwoman (uôsch' ûr ûdm m'n) *s.*, die Wäscherin, die Waschfrau.

Wash-Gilding (-' gîl dîng) *s.*, *v.* Water-Gilding.

Wash-Hand-Basin (-' hând bâ s'n) *s.*, das Waschbecken.

Wash-Hand-Stand (-'- stând) *s.*, der Waschtisch.

Wash-House (-' hous) *s.*, das Waschhaus.

Washing (uôsch' îng) *ppr.* d. V. Wash, *q. v.*

Washing, *s.*, das Waschen; die Wäsche; das Leinenzeug, die Wäsche; das Waschgeld; -s, das Spülicht; (*Goldarb.*) die Gold- oder Silberkrätze; - of ores, die Erzwäsche; - of wool, die Wollwäsche.

Washing-Balls (-'- bâlz) *s. pl.*, *v.* Wash-Balls; das Schminkwasser, das Schönheitswasser (*n. g.*).

Washing-Basin (-'- bâ s'n) *s.*, *v.* Wash-Bowl.

Washing-Bill (-'- bîl) *s.*, der Waschzettel.

Washing-Board (-'- bôrd) *s.*, (*Typ.*) das Waschbrett.

Washing-Copper (-'- kôp pûr) *s.*, der Waschkessel.

Washing-Day (-'- dâ) *s.*, der Waschtag.

Washing-Horse (-'- hôrs) *s.*, der Waschbock.

Washing-Machine (-'- mâ schén) *s.*, die Waschmaschine.

Washing-Silks (-'- sîlks) *s. pl.*, Waschseide.

Washing-Troughs (-'- trôfs) *s. pl.*, Waschbottiche.

Washing-Tub (-'- tûb) *s.*, das Waschfaß, der Waschkübel, die Waschwanne.

Wash-Leather (-' lĕ*th* ûr) *a.*, waschledern, - - gloves, waschlederne Handschuhe.

Wash-Leather, *s.*, das Waschleder.

Wash-Pot (-' pôt) *s.*, der Waschtopf, das Waschgefäß.

Wash-Tub (-' tûb) *s.*, das Waschfaß, der Waschkübel; die Träbertonne.

Washum (uôsch' ûm) *s.*, die seichte Stelle, die Furt.

Wash-Wheels (-' uélz) *s. pl.*, (*Mech.*) die Waschräder (in einer Kattunfabrik).

Washy (uôsch' é) *a.*, wässerig, feucht; schlaff, schwach, weichlich; a - horse, ein schwaches, leicht schwitzendes Pferd (*North.*).

Wasp (uôsp) *s.*, (*Entom.*) die Wespe (Vespa); (*cant*) die venerische Frauensperson.

Wasp-Beetle (ůŏsp' bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Afterbockkäfer, der Holzkäfer, Schmalbockkäfer (Leptura).

Wasp-Bite (-' bît) *s.*, der Wespenstich.

Wasp-Fly (-' flî) *s.*, (*Entom.*) die Raubfliege, die Wolfsfliege (Asilus).

Waspish (ůŏs' pĭsch) *a.*, mürrisch, verdrießlich, beißig, gallsüchtig, zornig, reizbar, zänkisch; eine sehr dünne Taille habend, wie eine Wespe; *Sh.* - headed, trotzköpfig, T. 4. I.

Waspishly, *adv.*, *v.* Waspish.

Waspishness (ůŏs' pĭsch nŭs) *s.*, die üble Laune, die Verdrießlichkeit, die Gallsucht, die Zankluft, Zanksucht, das mürrische Wesen.

Wasp-Stung (-' stŭng) *a.*, von einer Wespe gestochen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Wasp-Tongued (-' tŭngd) *a.*, wespenzüngig, reizbar, ungeduldig; (nach Anderen) ununterbrochen brummend, wie eine Bremse, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Wassail (ůŏs' s'l) *s.*, ein Getränk aus Aepfeln, Zucker und Ale; das Trinkgelage, *Sh.* M. 1. VII., H. 1. IV. (to keep -, schwelgen); das Trinklied; (*prov.*) das lustige Weihnachtslied.

Wassail, *v. a.*, ein fröhliches Trinkgelag halten, zechen, beim Trinken lustig sein.

Wassail-Bowl (-'- bōl) *s.*, der Becher, der Humpen, das große Glas.

Wassail-Bread (-'- brĕd) *s.*, (*Arch.*) das feinste Weizenbrod, das Semmelbrod, der Festkuchen.

Wassail-Candle (-'- kăn d'l) *s.*, (*Arch.*) die Festkerze, *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Wassail-Cup (-'- kŭp) *s.*, der Becher, der Humpen.

Wassailer (ůŏs' s'l lŭr) *s.*, der Zecher, der Säufer; -s, Leute, welche zu Weihnachten singend von Thür zu Thür gehen.

Wast (ůŏst) (2te Pers. Sing. d. *imp.* d. V. Be), warst.

Wastage (ůās'tĭdj) *s.*, der Abgang, der Abfall; (*Hdlsspr.*) der Verlust, die Spillage.

Waste (ůāst) *v. a.*, verwüsten, verheeren; zerstören, vernichten, verderben; (*bildl.*) zerstören, verzehren; abzehren, verzehren (von Krankheiten); vergeuden, verschwenden, verschleudern, durchbringen, verbringen; verbrauchen, verzehren (unnöthig, unnütz); (*Rchtsspr.*) verschlimmern, verschlechtern, verfallen lassen (an estate, ein Gut); to - one's days in woe, Tage des Jammers verbringen; to - one's money in gaming, one's time in gaming, sein Geld verspielen, seine Zeit mit Spielen verbringen; to - the blood of a nation, das Blut eines Volkes unnütz vergießen; to be -d by..., verzehrt werden von..., dahin geschwunden sein vor...

Waste, *v. n.*, abnehmen, schwinden, vergehen; to - away, hinschwinden, abfallen, zusehends abnehmen; the day -s, der Tag neigt sich.

Waste, *a.*, verwüstet; wüst, öde; überflüssig, unnütz, unbenützt; schlecht, werthlos; übermäßig; unangebaut (land, Land); to lay -, verwüsten, verheeren, veröden; laid -, verwüstet, verheert, verödet.

Waste, *s.*, die Verwüstung, die Verheerung, die Verödung; die unnütze Anwendung, die unnütze Ausgabe, die Verschwendung, die Vergeudung; der Verlust, die Abnahme; der Abgang, der Abfall; (*Hdlsspr.*) die Spillage; die Abzehrung, die Auszehrung; to run to -, veröden, (*bildl.*) dahinschwinden, abzehren; die Wüste, die Einöde, (*bildl.*) die Oede, *Sh.* H. 1. II.; das Unheil, das Verderben; *Sh.* in the way of -, auf unsauberem Wege, W. 4. II.; (*Typ.*) das Zuschußpapier, der Zuschuß; (*Rchtsspr.*) die Verschlechterung, das Verfallenlassen eines Gutes von Seiten des Pächters (voluntary or permissive, absichtliche oder aus Nachlässigkeit herrührend); (*S.-A.*) the - of a ship, der leere, unbesetzte Schiffsraum; *Sh.* the night grows to -, die Nacht geht schnell dahin, O. 4. II.

Waste-Board (-' bōrd) *s.*, das Nothbrett.

Waste-Book (ůāst' bŭk) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Kladde, das Memorial, das Notizbuch.

Waste-Cloths, *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Waist-Cloths.

Waste-Cotton (-' kŏt t'n) *s.*, der Abfall von Baumwolle.

Wasted (ůās' tĭd) *pp.* d. V. Waste, *q. v.*

Wasteful (ůāst' fŭl) *a.*, verwüstend, verheerend, zerstörend, verderblich; verschwenderisch; wüst, öde; - expences, übermäßige Ausgaben.

Wastefully, *adv.*, *v.* Wasteful.

Wastefulness (ůāst' fŭl nŭs) *s.*, die Verwüstung; die Verschwendung.

Waste-Gate (-' gāt) *s.*, ein Fallbrett zum Ablassen des überflüssigen Wassers in Teichen.

Wastegood (ůāst' gŭd) *s.*, *v.* Wastethrift.

Wastel (ůŏs' s'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wassail-Bread.

Waste-Lands (-' lăndz) *s. pl.*, unangebaute Ländereien, Heiden.

Wasteness (ůāst' nŭs) *s.*, die Wüste, die Einöde (*Zeph.* 1. V.; *n. g.*).

Waste-Paper (-' pā pŭr) *s.*, (*Typ.*) der Abgang; das Ausschußpapier, das Makulatur.

Waste-Pipe (-' pîp) *s.*, die Ablaufröhre.

Waster (ůās' tŭr) *s.*, der Verwüster; der Verschwender; (*Arch.*) der Räuber; (*Umgspr.*) der Räuber am Lichte; (*Arch.*) der Knüttel, der Prügel; (*Hdlsspr.*) -s, der Blechausschuß.

Waste-Sheet (-' schēt) *s.*, (*Typ.*) der Makulaturbogen.

Waste-Silk (-' sĭlk) *s.*, der Abfall von Seide, die Seidenkrätze.

Wastethrift (ůāst' thrĭft) *s.*, der Verschwender, der Schlemmer.

Wastetimber (ůāst' tĭm bŭr) *s.*, der Bauholzabfall, Zimmerspäne.

Wastetime (ůāst' tîm) *s.*, die freie Zeit, Mußestunden.

Waste-Wear | **Waste-Weir** (-' ůār) *s.*, das Aufziehwehr, Abzugswehr; der Ueberfall.

Waste-Well (-' ůĕl) *s.*, das Senkloch, die Abzucht.

Waste-Wool (-' ůŭl) *s.*, der Kämmerling (der Abgang beim Wollkämmen).

Wasting (ůās' tĭng) *ppr.* d. V. Waste, *q. v.*

Wastle (ůās's'l) *v. n.*, wandern, herumstreifen (*Heref.*).

Wastle, *s.*, der Zweig, der Weidenzweig (*Northumb.*).

Wastor | **Wastour** *s.*, (*Arch.*) *v.* Waster.

Wastorel | **Wastrel** (ůās' tr'l) *s.*, (*Arch.*) der Abfall, der Abgang; der wüste, unangebaute Zustand; der Schlemmer (*West.*); das eingehägte Feld, die Gemeindewiese.

Wat (ůŏt) *s. p.*, *abbr.* v. Walter, Walther; *s.*, (*Arch.*) der Hase.

Watch (ůŏtsch) *s.*, die Wache, das Wachen; die Wache, Wachthabenden; die Nachtwache, die Streifwache, die Quartierwache; der Wächter, der Wachtposten; die Wache, das Wachthaus; die Wache, die Wachzeit; (*Arch.*) das Nachtlicht; die Taschenuhr; (*bildl.*) die Aufmerksamkeit, die Acht, die Wachsamkeit; der heimliche Beobachter, der Spion; to be upon the -, auf der Lauer stehen; mit Aufmerksamkeit entgegen sehen; keep - of (on)..., habt Acht auf...; to set a - upon one, Einen heimlich beobachten lassen; to relieve the -, die Wache ablösen, to set the -, die Wache, Wache ausstellen, the morning -, die Tagwache, Morgenwache (Morgens von 4 bis 8 Uhr), the noon -, die Vormittagswache (von 8 bis 12 Uhr); the afternoon -, die Nachmittagswache (von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr Nachmittags); the first dog -, der erste Plattfuß (von 4 Uhr Nachmittags bis 6 Uhr Abends); the second dog -, der zweite Plattfuß (von 6-8 Uhr Abends); the first -, die erste Wache (von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Mitternachts); the second -, die Hundewache (von 12 Uhr Mitternachts bis 4 Uhr Morgens); (*Jgdspr.*) a - of nightingales, ein Trupp Nachtigallen.

Watch, *v. n.*, wachen, nicht schlafen, wach, munter sein; wachen, Wache halten (over, über); Acht geben, Acht haben, achtsam, aufmerksam sein; warten, passen (auf), abpassen, aufpassen, lauern (auf); erwarten (for); auflauern (for a person, Einem); (*Jgdspr.*) im Lager sein, auf der Lauer sitzen (von der Otter); to - and ward, wachen und wehren; to - with a person, bei Einem wachen.

Watch, *v. a.*, bewachen; (*bildl.*) beobachten, Acht auf... haben, ein wachsames Auge auf ... haben, über ... wachen, eine Sache mit Aufmerksamkeit verfolgen; hüten, überwachen, weiden (a fold, the flocks, eine Heerde); erwarten, abwarten, (*bildl.*) abpassen, wahrnehmen (an opportunity, eine Gelegenheit); belauschen; belauern; to - a sick person, bei einem Kranken wachen; *Sh.* I'll - him tame, ich will ihn durch Wacherhalten zähmen, O. 3. III.

Watchable (ûôtsch' ā b'l) *a.*, zu bewachen, zu hüten, bewachbar, bewacht werden könnend.

Watch-Alarm (-' ā lārm) *s.*, die Weckuhr, der Wecker.

Watch-Bell (-' bĕl) *s.*, (*S.-A.*) die Schiffsglocke (womit das Zeichen zum Ablösen der Wache gegeben wird).

Watch-Bill (-' bĭl) *s.*, (*S.-A.*) die Wachtrolle (ein Register oder Namensverzeichniß der zu jeder Wache gehörenden Mannschaft).

Watch-Box (-'bŏks) *s.*, das Schilderhaus; *v.* Watch-Case.

Watch-Broach (-' brōtsch) *s.*, (*Horol.*) die Reibahle, der Lochausweiter.

Watch-Candle } ûôtsch' kăn d'l } *s.*, das Nacht-
Watching-Candle } ûôtsch' ĭng kăn d'l } licht.

Watch-Cap (-' kăp) *s.*, (*Horol.*) der Deckel über der Unruhe, die Calotte, die Springkapsel.

Watch-Case (-' kās) *s.*, (*Horol.*) das Uhrgehäuse.

Watch-Chain (-' tschān) *s.*, die Uhrkette.

Watch-Coat (-' kōt) *s.*, (- - for sailors oder sailors' - -) der Matrosen-Ueberrock, der Schanzläufer (auch mariner's great-coat).

Watch-Crew (-' krū) *s.*, (*S.-A.*) das Quartiersvolk.

Watch-Dog (-' dŏg) *s.*, der Kettenhund, der Hofhund, der Wachthund.

Watched (ûôtscht) *pp.* v. V. Watch, *q. v.*

Watcher (ûôtsch' ŭr) *s.*, der, die Wachende; der Wächter; der Krankenwärter; der Belaurer, der Aufpasser, *Sh.* M. 2. II.; (*Arch.*) der (scharfe) Beobachter.

Watchet (ûôtsch' ĭt) *a.*, (*Arch.*) blaßblau, lichtblau, - eyes, blaue Augen (*Dryden*).

Watch-Finger, *s.*, *v.* Watch-Hand.

Watch-Finisher (-' fĭn nĭsch ŭr) *s.*, der Uhrvollender.

Watch-Fire (-' fīr) *s.*, das Wachtfeuer.

Watch-Frame (-' frām) *s.*, der obere und untere Boden in einer Uhr; - - gage, der Tanzmeister, der Seiltänzer.

Watchful (ûôtsch' fŭl) *a.*, wachsam; aufmerksam, achtsam (of, vor), vorsichtig (against, gegen), behutsam; *Sh.* a - night, eine durchwachte Nacht, H. IV. II. 4. IV.; - fires, Wachtfeuer, H. V. 4. (Chor.); to carry a - eye upon. . ., ein wachsames Auge auf...haben, vorsichtig sein bei..., in...

Watchfully, *adv.*, *v.* Watchful.

Watchfulness (ûôtsch' fŭl nĕs) *s.*, die Wachsamkeit; die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit, die Vorsichtigkeit, die Behutsamkeit; die Schlaflosigkeit.

Watch-Glass (-' glās) *s.*, das Uhrglas; (*S.-A.*) das Wachtglas (*v.* Glass i. d. S.).

Watch-Guard (-' gārd) *s.*, die Uhrschnur, die Uhrkette (zum Umhängen).

Watch-Gun (-' gŭn) *s.*, (*S.-A.*) der Wachtschuß (Morgens und Abends auf Schiffen).

Watch-Hand (-' hănd) *s.*, der Uhrzeiger.

Watch-Holder (-' hōl dŭr) *s.*, der Uhrhalter, der Zusammensetzer.

Watch-Hook (-' hŭk) *s.*, der Uhrhaken.

Watch-House (-' hous) *s.*, das Wachthaus; die Wache, die Wachtstube; das Schilderhaus.

Watching (ûôtsch' ĭng) *ppr.* v. V. Watch, *q. v.*; *s.*, das Wachen; das Aufpassen; die Wachsamkeit; die Schlaflosigkeit (meist. -s); das Wachtgeld; -s of flowers, *v.* Vigils; - candle, *v.* Watch-Candle.

Watch-Key (ûôtsch' kē) *s.*, der Uhrschlüssel; the pipe of a - -, die Uhrröhre; drill for making - -s (- - spout), der Uhrschlüsselbohrer.

Watch-Light (-' līt) *s.*, das Nachtlicht; der Leuchtthurm, die Feuerwarte, die Blüse.

Watch-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Uhrmacher; - -s' pliers, Uhrmacherzangen; - -s' tools, das Uhrmachergeräth, Uhrmacherwerkzeug.

Watchmaking (ûôtsch' mā kĭng) *s.*, die Uhrmacherkunst.

Watchman (ûôtsch' m'n) *s.*, der Wächter, die Wache; der Nachtwächter.

Watch-Materials (-' mă tēr rĭ ŭlz) *s. pl.*, Uhrfournituren.

Watch-Movement (-' mûv m'nt) *s.*, das Werk einer Taschenuhr.

Watch-Night (-' nīt) *s.*, die Nachtwache, die Betnacht.

Watch-Paper (-' pā pŭr) *s.*, das Papier im Uhrgehäuse (gew. mit dem Namen des Uhrmachers).

Watch-Pocket (-' pŏk kĭt) *s.*, die Uhrtasche, der Uhrhalter.

Watch-Ribbons (-' rĭb b'nz) *s. pl.*, Uhrbänder.

Watch-Spring (-' sprĭng) *s.*, die Uhrfeder.

Watch-Stand (-' stănd) *s.*, das Uhrgestell, Uhrgehäuse.

Watch-Strings (-' strĭngz) *s. pl.*, geflochtene Uhrbänder.

Watchtower (ûôtsch' tou ŭr) *s.*, der Wachtthurm, die Warte.

Watch-Trinkets (-' trĭng kĭts) *s. pl.*, Uhrgehänge, die Berlocken.

Watch-Wheel (-' ûēl) *s.*, das Uhrrad; - - cutting engine, das Räderschneidezeug.

Watchword (ûôtsch' ûŭrd) *s.*, die Parole, die Losung, das Losungswort.

Watchwork (ûôtsch' ûŭrk) *s.*, das Uhrwerk.

Water (ûâ' tŭr) *s.*, das Wasser; das Gewässer, die See, das Meer; der Fluß; der Brunnen, das Mineralwasser (mineral -); -s, Gesundbrunnen, he was sent to C. for the benefit of the -s, er wurde nach C. geschickt, um den Brunnen zu trinken; der Urin, der Harn, daher (*Umgspr.*) to make -, uriniren, sein Wasser abschlagen lassen (*S.-A.* *v.* to make -, unten); (*Thierarzneik.*) - oder red -, die Jauche (eine schmutzige Feuchtigkeit, die aus Wunden an Pferden läuft); (*Chem.*) - of crystallization, das Krystallisationswasser, - of separation or depart, das Scheidewasser; (*Arch.*) strong -s, Spirituosen; das Schminkwasser, das Schönheitswasser; (*Juwel.*) das Wasser, der reine Glanz (of a diamond or pearl, eines Diamanten oder einer Perle). *Sh.* P. 3. II.; (*bildl.*) of the first -, Erz..., a liar of the first -, ein Erzlügner, a man of the first -, ein Mann erster Größe; die Damascirung (der Schwerter, der Säbel); (*Manufact.*) das Wasser (das schillernde Aussehen bei gewissen Zeugen); the -'s edge, das Ufer; to convey by -, zu Wasser versenden, verschiffen; to go by -, zu Wasser reisen; (*Sprichw.*) to fish in troubled -, im Trüben fischen; (*S.-A.*) to draw (to stripe) -, Wasser schlagen, schöpfen oder ziehen; to hold -, Wasser halten, wasserdicht sein, (*bildl.*) Stich halten, stichhaltig sein, he could find no shift to hold -, er konnte keine Ausflucht finden, um sich aus dem Handel zu ziehen; (*S.-A.*) to make -, leck sein, Wasser ziehen; to raise the -s, loslegen, losbrechen, losschlagen, *Sh.* S. 2. II.; to take the -, zu Wasser gehen; *Sh.* I am for all -s, ich bin in allen Sätteln gerecht, T. N. 4. II.; (*vulg.*) to watch one's -s, ein scharfes Auge auf Einen haben; (*Sprichw.*) to throw - into the Thames, Wasser in's Meer, Eulen nach Athen tragen; smooth - runs deep, stille Wasser gründen tief; (*cant*) shew -! rück' heraus! (d. h. mit einem Trinkgeld).

Water, *v. n.*, wässern (mit Wasser befeuchten, in Wasser thun, mit Wasser versehen); bewässern; begießen; besprengen;

tränken; schwemmen; (*Manufact.*) wässern, flammen, moiriren (silk etc., Seidenzeug &c.); rösten (flax or hemp, Flachs oder Hanf); (*arch. scherzw.*) to - one's plants, Thränen vergießen.

Water, *v.n.*, wässern, wässerig werden; Wasser (Thränen, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.) vergießen, thränen (*Sh.* M. D. 3. I.), weinen, Wasser einnehmen oder holen (von Schiffen); schielen, schillern; to make one's mouth -, Einem den Mund wässerig machen, ihn lüstern machen; (*vulg.*) his chaps - at it, der Mund wässert ihm darnach.

Water, *a.*, (in Zusammens.) Wasser..., im Wasser erzeugt, im Wasser wachsend oder lebend (*v.* unten).

Water-Adder (ůå′ tůr åd důr) *s.*, (*Amph.*) die Wassernatter, Ringelnatter (Coluber natrix).

Waterage (ůå′ tůr rîdj) *s.*, das Fahrgeld, der Fahrzoll; der Lohn für den Wassertransport.

Water-Aloes (-′- ăl lôz) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasserscheere, die Krebsscheere, Wasserfeder, die Wasseraloe (auch Water-Soldier; Stratiotes aloides).

Water-Apple (-′- ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfflaschenbaum (Anona palustris).

Water-Arse-Smart, *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Pepper.

Water-Avens (-′- ăv ĕnz) *s.*, (*Bot.*) die Wasserbenedictwurz, die Wassernelkenwurz, Wiesengaraffel (auch Throat-root; Geum rivale).

Water-Bailiff (-′- bå lîf) *s.*, (ehem.) ein Hafenbeamter, der die Schiffe visitirte; (jetzt) ein Beamter in London, der den Stromzoll auf der Themse einnimmt und den Fischmarkt beaufsichtigt.

Water-Bark (-′- bårk) *s.*, die Wasserbarke (in Holland zum Transport des frischen Wassers).

Water-Bath (-′- båth) *s.*, das Wasserbad.

Water-Bean (-′- bén) *s.*, (*Bot.*) die Lotusblume (Nelumbium speciosum).

Water-Bearer (-′- bår rûr) *s.*, (*astr. Term.*) der Wassermann (*v.* Aquarius).

Water-Beetle (-′- bé t'l) *s.*, (*Entom.*) der Schwimmkäfer, Fadenschwimmkäfer (Dytiscus).

Water-Bellows (-′- bĕl′ lôz) *s.*, (*Mech.*) das Wassergebläse (durch Wasser in Bewegung gesetzt).

Water-Betony (-′- bĕt tô né) *s.*, (*Bot.*) die Wasserbraunwurz, Wasserkropfwurz, die falsche Wasserbetonie (auch Water-Figwort; Scrophularia aquatica).

Water-Bewitched (- - bé ŭîtscht′) *s.*, (*vulg.*) jedes wässerige, schwache Getränk.

Water-Bird (-′- bûrd) *s.*, der Wasservogel, Sumpfvogel, Schwimmvogel; - - lime, der Wasserleim (eine Art Vogelleim).

Water-Blinks (-′- blîngks) *s.*, (*Bot.*) Quellengrensel (auch Water-Chickweed; Montia fontana).

Water-Blobs (-′- blŏbz) *s. pl.*, (*vulg.*) Wasserblasen.

Water-Boards, *s. pl.*, *v.* Wash-Boards; Weather-Boards; the - -s of a ship laid on a careen, die Auffutterung eines Schiffes beim Kielholen.

Water-Boat-Man (-′- bôt m'n) *s.*, (*Entom.*) die Wasserwanze, Bootwanze (Notonecta).

Water-Borne (-′- bŏrn) *a.*, vom Wasser getragen; flott; to be - -, schwimmen.

Water-Bottle (-′- bŏt t'l) *s.*, die Wasserflasche, die Wasser-Karaffe.

Water-Brash (-′- bråsch) *s.*, (*med. Term.*) das Sodbrennen (Zeichen von Magensäure, *v.* Pyrosis).

Water-Brook (-′- brûk) *s.*, der Bach, das Wässerchen.

Water-Budget | -′- bŭd jît | *s.*, (ehem.) ein ledernes
Water-Bouget | -′- bû jå | Gefäß der Soldaten, auf langen Märschen zum Wasserhalten, auch zum Wasserholen.

Water-Butt (-′- bŭt) *s.*, das große Wasserfaß, die Wassertonne.

Water-Calamint (- - kăl′ å mînt) *s.*, (*Bot.*) die Wasser- oder Bachmünze (Mentha aquatica).

Water-Caltrop (ůå′ tůr kăl trŏp) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasser- oder Stachelnuß, die Wasserkastanie, die Jesuitennuß (Trapa natans); the greater - -, der Froschlattig, das Laichkraut (auch Froglettuce, Potamogeton).

Water-Canteen (-′- kăn tén) *s.*, die Feldflasche.

Water-Carriage (-′- kăr rîdj) *s.*, der Wassertransport, die Wasserfracht; (*Arch.*) das Fahrzeug.

Water-Carrier (-′- kăr ré ŭr) *s.*, der Wasserträger.

Water-Cart (-′- kårt) *s.*, der Wasserkarren (bes. zum Besprengen der Straßen).

Water-Cask (-′- kåsk) *s.*, das Wasserfaß, die Wassertonne.

Water-Caster (-′- kås tůr) *s.*, (*Arch.*) der Wasserdoctor, der Urindoctor.

Water-Cement (-′- sé mĕnt) *s.*, der Wasserkitt, Wassermörtel, Puzzolane (*v.* Puzzolana).

Water-Chain (-′- tschån) *s.*, die Wassertrense, die Schaumkette (am Pferdegebiß).

Water-Chesnut (-′- tschĕs nŭt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Caltrop; - - of the chinese, die knollige Binse (Scirpus tuberosus).

Water-Chickweed (-′- tschîk ŭéd) *s.*, *v.* Water-Blinks.

Water-Cider (-′- si dŭr) *s.*, der mit Wasser verdünnte Cider.

Water-Clam (-′- klăm) *s.*, (*Mollusk.*) die gemeine Klappmuschel, die Lazarusklappe (auch Spring-Oyster, Thorny-Oyster; Spondylus).

Water-Clinkers (-′- klîng kŭrz) *s. pl.*, Wasserklinker (eine Art Ziegel).

Water-Clock (-′- klŏk) *s.*, die Wasseruhr (eine Maschine, womit die Alten die Zeit maßen; *v.* Clepsydra).

Water-Closet (-′- klŏz zît) *s.*, ein Abtritt mit einer Röhre zum Abspülen.

Water-Cock (-′- kŏk) *s.*, (*Mech.*) der Wasserhahn an Dampfmaschinen (auch Water-Gauge); der Wasserkrahn.

Water-Colour (-′- kŭl lŭr) *s.*, die Wasserfarbe; painting in - -s, die Wassermalerei; - - drawings oder water-colouring, das Wasserfarbenbild.

Water-Coloured (-′- kŭl lŭrd) *a.*, wasserfarbig, wasserfarben.

Water-Colourist (-′- kŭl lŭr rîst) *s.*, der mit Wasserfarben Malende.

Water-Communication (-′- k'm méů né kå schŭn) *s.*, die Verbindung zu Wasser, die Wasser-Communication.

Water-Conduit (-′- kŭn dît) *s.*, die Wasserröhre; (*Bgb.*) der Wasserstollen (auch Stream-Work).

Water-Conveyance (-′- k'n vå ŭns) *s.*, der Wassertransport.

Water-Course (-′- kŏrs) *s.*, der Wasserstrom; der Fluß, der Bach (*Is.* 44. IV.); der Kanal, die Rinne; (*Rchtsspr.*) das Recht auf fremdem Besitzthum Wasser zu schöpfen; das Recht durch fremdes in eignes Besitzthum zu leiten.

Water-Craft (-′- kråft) *s.*, Fluß-Fahrzeuge.

Water-Crake | -′- kråk |
Water-Crow | -′- krŏ | *s. v.* Water-Ousel.

Water-Cress (-′- krĕs) *s.*, (meist. *pl.* - -es; *Bot.*) die gemeine Brunnenkresse, Wasserkresse, Quellenrauche (Lisymbrium nasturtium; Nasturtium officinale).

Water-Crewet *s.*, *v.* Water-Cruet.

Water-Cricket (-′- krîk kît) *s.*, (*Entom.*) die Wassermotte, die Wassergrille (Phryganea).

Water-Crow (-′- krŏ) *s.*, *v.* Water-Ousel.

Water-Crow-Foot | -′- krŏ fŭt | *s.*, (*Bot.*) der Wasser-
Water-Cup | -′- kŭp | hahnenfuß (Ranunculus aquatilis).

Water-Cruet (-′- krû ît) *s.*, (*kath. Rel.*) das Meßkännchen.

Water-Cure (-′- kéůr) *s.*, (cold - -) die (Kalt-) Wasserkur; - - establishment, die (Kalt-) Wasserheilanstalt.

Water-Damaged, *a.*, (*vulg.*) *v.* Water-Bewitched.

Water-Deck (-′- dĕk) *s.*, eine Decke über ein gesatteltes Pferd (bei der engl. Cavallerie, um es vor Regen zu schützen).

Watch, *v. n.*, wachen, nicht schlafen, wach, munter sein; wachen, Wache halten (over, über); Acht geben, Acht haben, achtsam, aufmerksam sein; warten, passen (auf), abpassen, aufpassen, lauern (auf); erwarten (for); auflauern (for a person, Einem); (*Jgdspr.*) im Lager sein, auf der Lauer sitzen (von der Otter); to - and ward, wachen und wehren; to - with a person, bei Einem wachen.

Watch, *v. a.*, bewachen; (*bildl.*) beobachten, Acht auf... haben, ein wachsames Auge auf ... haben, über ... wachen, eine Sache mit Aufmerksamkeit verfolgen; hüten, überwachen, weiden (a fold, the flocks, eine Heerde); erwarten, abwarten, (*bildl.*) abpassen, wahrnehmen (an opportunity, eine Gelegenheit); belauschen; belauern; to - a sick person, bei einem Kranken wachen; *Sh.* I'll - him tame, ich will ihn durch Wacherhalten zähmen, O. 3. III.

Watchable (ùôtsch' à b'l) *a.*, zu bewachen, zu hüten, bewachbar, bewacht werden könnend.

Watch-Alarm (-' à lârm) *s.*, die Weckuhr, der Wecker.

Watch-Bell (-' bĕl) *s.*, (*S.-A.*) die Schiffsglocke (womit das Zeichen zum Ablösen der Wache gegeben wird).

Watch-Bill (-' bĭl) *s.*, (*S.-A.*) die Wachtrolle (ein Register oder Namensverzeichniß der zu jeder Wache gehörenden Mannschaft).

Watch-Box (-'bŏks) *s.*, das Schilderhaus; *v.* Watch-Case.

Watch-Broach (-' brótsch) *s.*, (*Horol.*) die Reibahle, der Lochausweiter.

Watch-Candle (ùôtsch' kân d'l) / **Watching-Candle** (ùôtsch' ĭng kân d'l) *s.*, das Nachtlicht.

Watch-Cap (-' kăp) *s.*, (*Horol.*) der Deckel über der Unruhe, die Calotte, die Springkapsel.

Watch-Case (-' kás) *s.*, (*Horol.*) das Uhrgehäuse.

Watch-Chain (-' tschán) *s.*, die Uhrkette.

Watch-Coat (-' kót) *s.*, (- - for sailors oder sailors' - -) der Matrosen-Ueberrock, der Schanzläufer (auch mariner's great-coat).

Watch-Crew (-' krû) *s.*, (*S.-A.*) das Quartiersvolk.

Watch-Dog (-' dŏg) *s.*, der Kettenhund, der Hofhund, der Wachthund.

Watched (ùôtscht) *pp.* d. V. Watch, *q.v.*

Watcher (ùôtsch' ŭr) *s.*, der, die Wachende; der Wächter; der Krankenwärter; der Belaurer, der Aufpasser, *Sh.* M. 2. II.; (*Arch.*) der (scharfe) Beobachter.

Watchet (ùôtsch' ĭt) *a.*, (*Arch.*) blaßblau, lichtblau, - eyes, blaue Augen (*Dryden*).

Watch-Finger, *s.*, *v.* Watch-Hand.

Watch-Finisher (-' fĭn nĭsch ŭr) *s.*, der Uhrvollender.

Watch-Fire (-' fir) *s.*, das Wachtfeuer.

Watch-Frame (-' frám) *s.*, der obere und untere Boden in einer Uhr; - - gage, der Tanzmeister, der Seiltänzer.

Watchful (ùôtsch' fŭl) *a.*, wachsam; aufmerksam, achtsam (of, vor), vorsichtig (against, gegen), behutsam; *Sh.* a - night, eine durchwachte Nacht, H. IV. II. 4. IV.; - fires, Wachtfeuer, H. V. 4. (Chor.); to carry a - eye upon..., ein wachsames Auge auf... haben, vorsichtig sein bei..., in...

Watchfully, *adv.*, *v.* Watchful.

Watchfulness (ùôtsch' fŭl nĕss) *s.*, die Wachsamkeit; die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit, die Vorsichtigkeit, die Behutsamkeit; die Schlaflosigkeit.

Watch-Glass (-' glâs) *s.*, das Uhrglas; (*S.-A.*) das Wachtglas (*v.* Glass i. d. S.).

Watch-Guard (-' gârd) *s.*, die Uhrschnur, die Uhrkette (zum Umhängen).

Watch-Gun (-' gŭn) *s.*, (*S.-A.*) der Wachtschuß (Morgens und Abends auf Schiffen).

Watch-Hand (-' hând) *s.*, der Uhrzeiger.

Watch-Holder (-' hól dŭr) *s.*, der Uhrhalter, der Zusammensetzer.

Watch-Hook (-' hûk) *s.*, der Uhrhaken.

Watch-House (-' hous) *s.*, das Wachthaus; die Wache, die Wachtstube; das Schilderhaus.

Watching (ùôtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Watch, *q.v.*; *s.*, das Wachen; das Aufpassen; die Wachsamkeit; die Schlaflosigkeit (meist. - s); das Wachtgeld; - s of flowers, *v.* Vigils; - candle, *v.* Watch-Candle.

Watch-Key (ùôtsch' ké) *s.*, der Uhrschlüssel; the pipe of a - -, die Uhrröhre; drill for making - - s (- - spout), der Uhrschlüsselbohrer.

Watch-Light (-' lit) *s.*, das Nachtlicht; der Leuchtthurm, die Feuerwarte, die Blüse.

Watch-Maker (-' má kŭr) *s.*, der Uhrmacher; - - s' pliers, Uhrmacherzangen; - - s' tools, das Uhrmachergeräth, Uhrmacherwerkzeug.

Watchmaking (ùôtsch' má kĭng) *s.*, die Uhrmacherkunst.

Watchman (ùôtsch' m'n) *s.*, der Wächter, die Wache; der Nachtwächter.

Watch-Materials (-' má tér ré ŭlz) *s. pl.*, Uhrfournituren.

Watch-Movement (-' mûv m'nt) *s.*, das Werk einer Taschenuhr.

Watch-Night (-' nit) *s.*, die Nachtwache, die Betnacht.

Watch-Paper (-' pá pŭr) *s.*, das Papier im Uhrgehäuse (gew. mit dem Namen des Uhrmachers).

Watch-Pocket (-' pŏk kĭt) *s.*, die Uhrtasche, der Uhrhalter.

Watch-Ribbons (-' rĭb b'nz) *s. pl.*, Uhrbänder.

Watch-Spring (-' sprĭng) *s.*, die Uhrfeder.

Watch-Stand (-' stând) *s.*, das Uhrgestell, Uhrgehäuse.

Watch-Strings (-' strĭngz) *s. pl.*, geflochtene Uhrbänder.

Watchtower (ùôtsch' tou ŭr) *s.*, der Wachtthurm, die Warte.

Watch-Trinkets (-' trĭng kĭts) *s. pl.*, Uhrgehänge, die Berlocken.

Watch-Wheel (-' ùél) *s.*, das Uhrrad; - - cutting engine, das Räderschneidezeug.

Watchword (ùôtsch' ùûrd) *s.*, die Parole, die Losung, das Losungswort.

Watchwork (ùôtsch' ùûrk) *s.*, das Uhrwerk.

Water (ùâ' tŭr) *s.*, das Wasser; das Gewässer, die See, das Meer; der Fluß; der Brunnen, das Mineralwasser (mineral -); - s, Gesundbrunnen, he was sent to C. for the benefit of the - s, er wurde nach C. geschickt, um den Brunnen zu trinken; der Urin, der Harn, daher (*Umgsspr.*) to make -, uriniren, sein Wasser abschlagen lassen (*S.-A.* *v.* to make -, unten); (*Thierarzneik.*) - oder red -, die Jauche (eine schmutzige Feuchtigkeit, die aus Wunden an Pferden läuft); (*Chem.*) - of crystallization, das Krystallisationswasser, - of separation or depart, das Scheidewasser; (*Arch.*) strong - s, Spirituosen; das Schminkwasser, das Schönheitswasser; (*Juwel.*) das Wasser, der reine Glanz (of a diamond or pearl, eines Diamanten oder einer Perle), *Sh.* P. 3. II.; (*bildl.*) of the first -, Erz..., a liar of the first -, ein Erzlügner, a man of the first -, ein Mann erster Größe; die Damascirung (der Schwerter, der Säbel); (*Manufact.*) das Wasser (das schillernde Aussehen bei gewissen Zeugen); the - 's edge, das Ufer; to convey by -, zu Wasser versenden, verschiffen; to go by -, zu Wasser reisen; (*Sprichw.*) to fish in troubled -, im Trüben fischen; (*S.-A.*) to draw (to stripe) -, Wasser schlagen, schöpfen oder ziehen; to hold -, Wasser halten, wasserdicht sein, (*bildl.*) Stich halten, stichhaltig sein, he could find no shift to hold -, er konnte keine Ausflucht finden, um sich aus dem Handel zu ziehen; (*S.-A.*) to make -, leck sein, Wasser ziehen; to raise the - s, loslegen, losbrechen, losschlagen, *Sh.* S. 2. II.; to take the -, zu Wasser gehen; *Sh.* I am for all - s, ich bin in allen Sätteln gerecht, T. N. 4. II.; (*vulg.*) to watch one's - s, ein scharfes Auge auf Einen haben; (*Sprichw.*) to throw - into the Thames, Wasser in's Meer, Eulen nach Athen tragen; smooth - runs deep, stille Wasser gründen tief; (*cant*) shew - ! rück' heraus! (d. h. mit einem Trinkgeld).

Water, *v. n.*, wässern (mit Wasser befeuchten, in Wasser thun, mit Wasser versehen); bewässern; begießen; besprengen;

tränken; schwemmen; (*Manufact.*) wässern, flammen, moiriren (silk etc., Seidenzeug &c.); rösten (flax or hemp, Flachs oder Hanf); (*arch. scherzw.*) to - one's plants, Thränen vergießen.

Water, *v. n.*, wässern, wässerig werden; Wasser (Thränen, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.) vergießen, thränen (*Sh.* M. D. 3. I.), weinen, Wasser einnehmen oder holen (von Schiffen); schielen, schillern; to make one's mouth -, Einem den Mund wässerig machen, ihn lüstern machen; (*vulg.*) his chaps - at it, der Mund wässert ihm darnach.

Water, *a.*, (in Zusammens.) Wasser..., im Wasser erzeugt, im Wasser wachsend oder lebend (*v.* unten).

Water-Adder (ůå' tůr åd důr) *s.*, (*Amph.*) die Wassernatter, Ringelnatter (Coluber natrix).

Waterage (ůå' tůr rĭdj) *s.*, das Fahrgeld, der Fahrzoll; der Lohn für den Wassertransport.

Water-Aloes (-'- ål lôz) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasserscheere, die Krebsscheere, Wasserfeder, die Wasseraloe (auch Water-Soldier; Stratiotes aloides).

Water-Apple (-'- åp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Sumpfflaschenbaum (Anona palustris).

Water-Arse-Smart, *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Pepper.

Water-Avens (-'- åv ĕnz) *s.*, (*Bot.*) die Wasserbenedictwurz, die Wassernelkenwurz, Wiesengaraffel (auch Throatroot; Geum rivale).

Water-Bailiff (-'- bå lĭf) *s.*, (ehem.) ein Hafenbeamter, der die Schiffe visitirte; (jetzt) ein Beamter in London, der den Stromzoll auf der Themse einnimmt und den Fischmarkt beaufsichtigt.

Water-Bark (-'- bårk) *s.*, die Wasserbarke (in Holland zum Transport des frischen Wassers).

Water-Bath (-'- båth) *s.*, das Wasserbad.

Water-Bean (-'- bén) *s.*, (*Bot.*) die Lotusblume (Nelumbium speciosum).

Water-Bearer (-'- bår rŭr) *s.*, (*astr. Term.*) der Wassermann (*v.* Aquarius).

Water-Beetle (-'- bé t'l) *s.*, (*Entom.*) der Schwimmkäfer, Fadenschwimmkäfer (Dytiscus).

Water-Bellows (-'- bĕl' lôz) *s.*, (*Mech.*) das Wassergebläse (durch Wasser in Bewegung gesetzt).

Water-Betony (-'- bĕt tô né) *s.*, (*Bot.*) die Wasserbraunwurz, Wasserkropfwurz, die falsche Wasserbetonie (auch Water-Figwort; Scrophularia aquatica).

Water-Bewitched (- - bé ůĭtscht') *s.*, (*vulg.*) jedes wässerige, schwache Getränk.

Water-Bird (-'- bůrd) *s.*, der Wasservogel, Sumpfvogel, Schwimmvogel; - - lime, der Wasserleim (eine Art Vogelleim).

Water-Blinks (-'- blĭngks) *s.*, (*Bot.*) Quellengrensel (auch Water-Chickweed; Montia fontana).

Water-Blobs (-'- blôbz) *s. pl.*, (*vulg.*) Wasserblasen.

Water-Boards, *s. pl.*, *v.* Wash-Boards; Weather-Boards; the - -s of a ship laid on a careen, die Auffutterung eines Schiffes beim Kielholen.

Water-Boat-Man (-'- bót m'n) *s.*, (*Entom.*) die Wasserwanze, Bootwanze (Notonecta).

Water-Borne (-'- bórn) *a.*, vom Wasser getragen; flott; to be - -, schwimmen.

Water-Bottle (-'- bŏt t'l) *s.*, die Wasserflasche, die Wasser-Karaffe.

Water-Brash (-'- bråsch) *s.*, (*med. Term.*) das Sodbrennen (Zeichen von Magensäure, *v.* Pyrosis).

Water-Brook (-'- brůk) *s.*, der Bach, das Wässerchen.

Water-Budget (-'- bŭd jĭt) } **Water-Bouget** (-'- bů jå) } *s.*, (ehem.) ein ledernes Gefäß der Soldaten, auf langen Märschen zum Wasserhalten, auch zum Wasserholen.

Water-Butt (-'- bŭt) *s.*, das große Wasserfaß, die Wassertonne.

Water-Calamint (- - kål' å mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Wasser- oder Bachmünze (Mentha aquatica).

Water-Caltrop (ůå' tůr kål trŏp) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasser- oder Stachelnuß, die Wasserkastanie, die Jesuitennuß (Trapa natans); the greater - -, der Froschlattig, das Laichkraut (auch Froglettuce, Potamogeton).

Water-Canteen (-'- kån tén) *s.*, die Feldflasche.

Water-Carriage (-'- kår rĭdj) *s.*, der Wassertransport, die Wasserfracht; (*Arch.*) das Fahrzeug.

Water-Carrier (-'- kår ré ůr) *s.*, der Wasserträger.

Water-Cart (-'- kårt) *s.*, der Wasserkarren (bes. zum Besprengen der Straßen).

Water-Cask (-'- kåsk) *s.*, das Wasserfaß, die Wassertonne.

Water-Caster (-'- kås tůr) *s.*, (*Arch.*) der Wasserdoctor, der Urindoctor.

Water-Cement (-'- sé mĕnt) *s.*, der Wasserkitt, Wassermörtel, Puzzolane (*v.* Puzzolana).

Water-Chain (-'- tschån) *s.*, die Wasserkrense, die Schaumkette (am Pferdegebiß).

Water-Chesnut (-'- tschĕs nůt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Caltrop; - - of the chinese, die knollige Binse (Scirpus tuberosus).

Water-Chickweed (-'- tschĭk ůéd) *s.*, *v.* Water-Blinks.

Water-Cider (-'- sl důr) *s.*, der mit Wasser verdünnte Cider.

Water-Clam (-'- klåm) *s.*, (*Mollusk.*) die gemeine Klappmuschel, die Lazarusklappe (auch Spring-Oyster, Thorny-Oyster; Spondylus).

Water-Clinkers (-'- klĭng kůrz) *s. pl.*, Wasserklinker (eine Art Ziegel).

Water-Clock (-'- klŏk) *s.*, die Wasseruhr (eine Maschine, womit die Alten die Zeit maßen; *v.* Clepsydra).

Water-Closet (-'- klŏz zĭt) *s.*, ein Abtritt mit einer Röhre zum Abspülen.

Water-Cock (-'- kŏk) *s.*, (*Mech.*) der Wasserhahn an Dampfmaschinen (auch Water-Gauge); der Wasserkrahn.

Water-Colour (-'- kŭl lůr) *s.*, die Wasserfarbe; painting in - -s, die Wassermalerei; - - drawings oder water-colouring, das Wasserfarbenbild.

Water-Coloured (-'- kŭl lůrd) *a.*, wasserfarbig, wasserfarben.

Water-Colourist (-'- kŭl lůr rĭst) *s.*, der mit Wasserfarben Malende.

Water-Communication (-'- k'm méů né kå schŭn) *s.*, die Verbindung zu Wasser, die Wasser-Communication.

Water-Conduit (-'- kŭn dĭt) *s.*, die Wasserröhre; (*Bgb.*) der Wasserstollen (auch Stream-Work).

Water-Conveyance (-'- k'n vå ůns) *s.*, der Wassertransport.

Water-Course (-'- kórs) *s.*, der Wasserstrom; der Fluß, der Bach (*Is.* 44. IV.); der Kanal, die Rinne; (*Rchtsspr.*) das Recht auf fremdem Besitzthum Wasser zu schöpfen; das Recht durch fremdes in eignes Besitzthum zu leiten.

Water-Craft (-'- kråft) *s.*, Fluß-Fahrzeuge.

Water-Crake (-'- kråk) } **Water-Crow** (-'- kró) } *s. v.* Water-Ousel.

Water-Cress (-'- krĕs) *s.*, (meist. *pl.* - -es; *Bot.*) die gemeine Brunnenkresse, Wasserkresse, Quellenrauche (Lisymbrium nasturtium; Nasturtium officinale).

Water-Crewet *s.*, *v.* Water-Cruet.

Water-Cricket (-'- krĭk kĭt) *s.*, (*Entom.*) die Wassermotte, die Wassergrille (Phryganea).

Water-Crow (-'- kró) *s.*, *v.* Water-Ousel.

Water-Crow-Foot (-'- kró fůt) } **Water-Cup** (-'- kŭp) } *s.*, (*Bot.*) der Wasserhahnenfuß (Ranunculus aquatilis).

Water-Cruet (-'- krů ĭt) *s.*, (*kath. Rel.*) das Meßkännchen.

Water-Cure (-'- kéůr) *s.*, (cold - -) die (Kalt-)Wasserkur; - - establishment, die (Kalt-) Wasserheilanstalt.

Water-Damaged, *a.*, (*vulg.*) *v.* Water-Bewitched.

Water-Deck (-'- dĕk) *s.*, eine Decke über ein gesatteltes Pferd (bei der engl. Cavallerie, um es vor Regen zu schützen).

Water-Devil (ùå′tŭr dĕvv′l) *s.*, (*Entom.*) der Kolbenschwimmkäfer (den Fischeiern schädlich; Hydrophilus piceus).
Water-Dial (-′- dī ŭl) *s.*, die Wasseruhr.
Water-Dock (-′- dŏk) *s.*, (*Bot.*) der Wasserampher, die Wassergrindwurz, das Wassermangold (Rumex aquaticus).
Water-Dog (-′- dŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der Wasserhund (Canis aquaticus); (*prov.*) - -s, *v.* Mare's-Tails; Oxeye.
Water-Dome (-′- dōm) *s.*, (*Arch.*) die Wasserprobe (*v.* Water-Ordeal).
Water-Dragons (-′- drăg g′nz) *s. pl.*, das gemeine Schlangenkraut, Sumpfschlangenkraut, der rothe Wasserpfeffer, (auch Dragon's-Water; Calla palustris).
Water-Drain (-′- drān) *s.*, die Wasser-Abzugsröhre.
Water-Drainage (-′- drān ĭdj) *s.*, *v.* Drainage.
Water-Dressings (-′- drĕs sĭngz) *s. pl.*, (*chir. Term.*) (kalte) Wasserumschläge.
Water-Drinker (-′- drĭngk ŭr) *s.*, der Wassertrinker.
Water-Drop (-′- drŏp) *s.*, der Wassertropfen; (*Poes.*) die Thräne, *Sh.* K.L. 2. IV.
Water-Dropwort (-′- drŏp ùŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Regendolde (Oenanthe).
Watered (ùå tŭrd) *pp.* v. V. Water, *q.v.*; (*Manuf.*) gewässert, moirirt (von Bändern und Zeugen).
Water-Eft (-′ - ĕft) *s.*, (*Amph.*) die Wassereidechse (Lacerta palustris).
Water-Elder (-′- ĕl dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Wasserholder, der gemeine Schlingbaum, der Hirschholder, Schneeball (auch Marsh-Elder; Vriburnum opulus).
Water-Elephant (-′- ĕl lĕ f′nt) *s.*, (*Säugeth.*) das Flußpferd, Nilpferd (*v.* Hippopotamus).
Water-Engine (-′- ĕn jĭn) *s.*, (*Hydr.*) das Wasserwerk, die Wasserhebemaschine.
Waterer (ùå tŭr rŭr) *s.*, Einer, der wässert, bewässert, besprengt, begießt &c.; (*Astrol.*) *v.* Aquarius.
Water-Ewer (-′- ėù ŭr) *s.*, das Wasserbecken, Waschbecken; die Gießkanne.
Water-Fall (-′- fâll) *s.*, der (natürliche oder künstliche) Wasserfall; der Wassersturz; die Cascade.
Water-Feather-Foil (-′- fĕ*th* ŭr foil) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasserfeder (auch Water-Violet; Hottonia palustris).
Water-Fennel (-′- fĕn nĭl) *s.*, (*Bot.*) die fenchelsamige Rebendolde, der Wasserfenchel, Roßfenchel, Pferdefenchel, (Phellandrium aquaticum; Oenanthe phellandrium).
Water-Fern (-′- fŭrn) *s.*, (*Bot.*) das Wasserfarrnkraut, die knollige Speerstaude (Spiraea filipendula); der königliche Traubenfarren, der Königsfarren, das Walpurgiskraut, (Osmanda regalis).
Water-Fiend (-′- fēnd) *s.*, der Wasserdämon; die Wassernixe.
Water-Figwort (-′- fĭg ùŭrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Betony.
Water-Firewheel (-′- fīr ùēl) *s.*, (*Pyrotechn.*) das Wasserfeuerrad.
Water-Firework (-′- fīr ùŭrk) *s.*, (*Pyrotechn.*) das Wasserfeuer.
Water-Flag (-′- flăg) *s.*, (*Bot.*) die Wasserschwertel, der Bastardkalmus, die Blut-, Drachen- oder Ackerwurz, die Teichlilie, das Schluttenkraut (auch Corn-Flag, Yellow Iris, Flower de-luce; Iris pseudacorus).
Water-Flannel (-′- flăn nĭl) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfaden, die Filzschlinke (Conferva crispa).
Water-Flea (-′- flē) *s.*, (*Entom.*) der Wasserfloh (Monoculos pulex); der gemeine Dorter, der Drehkäfer, Taumelkäfer (Gyrinus natator); der Bachflohkrebs (Cancer pulix).
Water-Flood (-′- flŭd) *s.*, die Wasserfluth.
Water-Flowing (-′- flō ĭng) *a.*, wie Wasser fließend, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII.
Water-Fly (-′- flī) *s.*, (*Entom.*) die Wasserfliege, die Köcherjungfer (Phryganea).
Water-Fowl (ùå′tŭr foul) *s.*, der Wasservogel; Wassergeflügel.
Water-Fox (-′- fŏks) *s.*, der Karpfen (wegen seiner Schlauheit).
Water-Frame (-′- frām) *s.*, (*Mech.*) die durch Wasser getriebene Spinnmaschine (Benennung der von Arkwright erfundenen Spinnmaschine).
Water-Frog (-′- frŏg) *s.*, (*Amph.*) der grüne Wasserfrosch (Rana esculenta).
Water-Furrow (-′- fŭr rō) *s.*, (*Ackerb.*) die Wasserfurche (eine an den niedrigsten Stellen des Grundstücks etwas tiefer und gew. quergezogene Rinne oder Furche, um das überflüssige Regen- und Schneewasser abzuleiten).
Water-Furrow, *v.a.*, Wasserfurchen ziehen, mit Abzugsgräben durchpflügen.
Water-Gage } -′- gādj) *s.*, der Damm, das Wehr; der
Water-Guage } Wassermesser (bes. an Dampfmaschinen); (*Phys.*) *v.* Hydrometer; (*Mech.*) das Wasservisir, Wasserglas, der Wasserstandszeiger.
Water-Gall (-′- gâl) *s.*, die Wassergalle, die Regengalle; eine vom Wassersturz entstandene Höhlung in der Erde; der zweite Regenbogen (*Isle of Wight*).
Water-Gang (-′- găng) *s.*, der Wassergang, der Wasserlauf, die Wasserleitung, der Mühlgraben.
Water-Gate (-′- gāte) *s.*, die Wasserschleuse.
Water-Gavel (-′- găv v′l) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Pachtgeld für die Fischerei.
Water-Germander (-′- jŭr măn dŭr) *s.*, (*Bot.*) der Knoblauch-Gamander, der Lachen-Knoblauch, Wasserlauch, der Wasserbathengel, das Skordienkraut (Teucrium scordium).
Water-Gilder (-′- gĭl dŭr) *s.*, der Wasservergolder.
Water-Gilding (-′- gĭl dĭng) *s.*, die Wasservergoldung (diejenige Art, Gegenstände von Holz, Stein und Gyps zu vergolden, wo man, ehe das Gold aufgetragen wird, einen Leimgrund oder Wassergrund aufsetzt).
Water-Gilliflower (-′- jĭl′ lĕ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Violet.
Water-Gladiole (-′- glăd dĕ ōl) *s.*, (*Bot.*) die schirmblüthige Wasserviole, Wasserliesch (Butomus umbellatus).
Waterglass (ùå′ tŭr glās) *s.*, der Wasserstandmesser (an Locomotiven).
Water-Glue (-′- glū) *s.*, der Wasserkitt, der Fischleim.
Water-God (-′- gŏd) *s.*, der Wassergott.
Water-Gold (-′- gōld) *s.*, das Muschelgold.
Water-Gruel (-′- grū ĭl) *s.*, der Haferschleim; der Gerstentrank, das Gerstenwasser.
Water-Gruelish (-′- grū′ĭl lĭsch) *a.*, (*scherzw.*) einfältig, dumm, seicht; fade, schwach, geschmacklos.
Water-Gruelled (- - grū ĭld) *a.*, mit Haferschleim versehen oder genährt, (*vulg.*) gedoctert.
Water-Gut (-′- gŭt) *s.*, (*Bot.*) Schlauchalgen.
Water-Hair-Grass (-′- hār grās) *s.*, (*Bot.*) die Wasserschmiele (Aira aquatica).
Water-Hammer (-′- hăm mŭr) *s.*, (*Phys.*) der Wasserhammer, der Pulshammer (ein Instrument, um die Vermehrung der Stärke des Falls im luftleeren Raume anschaulich zu machen).
Water-Hare (-′- hār) *s.*, (*Säugeth.*) der Wasserhase (Lepus aquaticus); der Urana, der Pake (in Südamerika; Coelogenys paca).
Water-Hemlock -′- (hĕm lŏk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserschierling, Wuthschierling, der giftige Wütherich, der Wahnbendruck, das Parzenkraut, Berstekraut (Cicuta virosa).
Water-Hemp (-′- hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der Wasserhanf, der hanfartige Wasserdost, der Wassersenf, das Kunigundenkraut, der Hirschklee (auch Dutch-Agrimony, Bone-Set; Eupatorium cannabinum); der dreitheilige Zweizahn, der Wasserhanf (auch - - agrimony; Bidens tripartita).
Water-Hen (-′- hĕn) *s.*, (*Ornith.*) das grünfüßige Rohrhuhn (gew. Moorhen; Gallinula chloropus); die braune Ralle

(auch Soree; Rallus terrestris americanus); the spur-winged - -, der gemeine Spornflügel (aus Südamerika; Parra jucana); the small spotted - -, die kleine Wiesenralle, die punktirte Ralle, die mittlere Wasserralle (Crex porzana).

Water-Hoarhound | **Water-Horehound** (ůå'tůr hòr hound) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wolfsfuß, der Wasserandorn, Wasseralant, das Wasserherzgespann, das Zigeunerkraut (auch Gipsy-wort; Lycopus europaeus).

Water-Hog (-'-hóg) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Cabavi, das gemeine Flußschwein (Cavia capybara).

Water-Hold (-'- hòld) *s.*, (*S.-A.*) der Wasserraum.

Water-Holes (-'- hòlz) *s.pl.*, (*S.-A.*) - - of the spritsail, die Augen der Blinde (zwei Löcher oder Gatten, welche an den beiden untersten Ecken des Blindesegels, welches wegen seiner niedrigen Lage sehr leicht Wasser schöpft, angebracht sind).

Water-Hook (-'- hůk) *s.*, der Baumhaken am Sattel.

Water-Horse (-'- hòrs) *s.*, *v.* Water-Elephant.

Water-Horse-Tail (-'- hòrs tål) *s.*, (*Bot.*) der Armleuchter, der Wasserstern (auch Stonewort; Chara); stinking - - -, der gemeine Armleuchter, das stinkende Schaftheu, der stinkende Pferdeschweif (Chara vulgaris).

Water-Hose (-'- hóz) *s.*, (*S.-A.*) die Schlange oder Wasserschlange, Wasserlänge (eine lange von Leder oder getheertem Segeltuche gemachte Röhre, vermittelst welcher man das Wasser in die Wasserlieger oder großen Wassertonnen eines Schiffes bringt).

Water-House (-'- hous) *s.*, der Wasserbehälter, das Reservoir.

Water-House-Leek (-'-hous lèk) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Aloes).

Water-Hyssop (-'hĭs sŭp) *s.*, (*Bot.*) das gebräuchliche oder echte Gnadenkraut, das Purgirkraut, das Gottesgnadenkraut, das Gichtkraut, das weiße Gallenkraut (auch Hedge-Hyssop; Gratiola officinalis).

Wateriness (ůå'tůr rè nůs) *s.*, die Wässerigkeit, die Feuchtigkeit, das Feuchte; - of the eyes, thränende Augen.

Watering (ůå'tůr rĭng) *ppr.* v. V. Water, *q. v.*; *s.*, das Wässern; das Begießen; das Besprengen; das Tränken; das Schwemmen; (*Techn.*) das Auflösen des Aetzgrundes, das Auslaufen; *v.* Watering-Place; - of steel, das Flammen des Stahls.

Watering-Call (-'- - kål) *s.*, (*mil. Term.*) das Trompetensignal um nach der Tränke zu reiten.

Watering-Bit | -'- - bĭt | **Watering-Bridle** | -'- - brĭ d'l | *s.*, die Wassertrense.

Watering-Cap (-'- - kåp) *s.*, (*mil. Term.*) die Feldmütze, Fouragirmütze.

Watering-Jacket (-'- - jåk kĭt) *s.*, (*mil. Term.*) die Feldjacke.

Watering-Pan (-'- - pån) *s.*, *v.* Watering-Pot.

Watering-Place (-'- - plås) *s.*, die Schwemme; der Ort zum Wassereinnehmen für Schiffe; der Badeort, der Gesundbrunnen.

Watering-Pot (-'- - pòt) *s.*, die Gießkanne.

Watering-Trough (-'- - tròf) *s.*, der Tränktrog.

Waterish (ůå'tůr rĭsch) *a.*, wässerig, feucht, sumpfig, *Sh.* K. L. 1. I.

Waterishness (ůå'tůr rĭsch nůs) *s.*, die Wässerigkeit; die Feuchtigkeit, die Sumpfigkeit.

Water-Kelpy (-' - kĕl pé) *s.*, (*prov.*) *v.* Water-Fiend, Kelpy.

Water-Lashed (-' - låscht) *a.*, vom Wasser, von den Wellen geschlagen, gepeitscht.

Water-Leaf (-' - lèf) *s.*, (*Bot.*) das Wasserblatt, die gemeine Rinnenblume (Hydrophyllum canadense).

Water-Lemon (-' - lĕm m'n) *s.*, (*Bot.*) die lorbeerblätterige Passionsblume (in Süd-Amerika; Passiflora laurifolia).

Water-Lentils (-' - lĕn tĭlz) *s.*, (*Bot.*) die Wasserlinse, Meerlinse, die Entengrütze, das Entengrün (Lemna).

Waterless (ůå'tůr lůs) *a.*, wasserlos, wasserleer, ohne Wasser, trocken.

Water-Level (ůå'tůr lĕv v'l) *s.*, die Wasserlage; die Wasserhöhe.

Water-Lily (-' - lĭl lé) *s.*, (*Bot.*) die Wasserlilie, die Seeblume (Nymphaea); the white - -, die weiße Seebume, die weiße Seerose (N. alba); the peltated - -, die schildförmige Seerose (N. nelumbo).

Water-Limpet (-'- lĭm pĭt) *s.*, (*Mollusk.*) die Kammerkiemenschnecke (Ancylus).

Water-Line (-' - lĭn) *s.*, die Wasserhöhe; die Wasserstandlinie (in Dampfmaschinen); (*S.-A.*) die Auswässerungslinie; load - -, die Wasserlinie, die Wassertracht (eines Schiffes).

Waterlock (ůå'tůr lòk) *s.*, die Tränke, die Schwemme.

Waterlocked (ůå'tůr lòkt) *a.*, vom Wasser umgeben oder eingeschlossen.

Water-Logged (-' - lògd) *a.*, viel Wasser durch Lecken bekommen habend (von Schiffen).

Waterloo (ůå'tůr lů) *s. p.*, Waterloo; (*Bot.*) - cesarian cow-cabbage, eine große Kohlart, zur Viehfütterung gebraucht.

Waterman (ůå'tůr m'n) *s.*, der Fährmann, der Bootsführer; der Bootsknecht; (in London) der Mann, welcher die Fiacre-Pferde tränkt.

Water-Mark (-'- mårk) *s.*, die Fluthhöhe, Wassermarke.

Water-Marigold (-'- mår ré gòld) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Weiderich (Lysimachia vulgaris).

Water-Meadow (-' - mĕd dò) *s.*, (*Acherb.*) die Ueberrieselungswiese, die Schwemmwiese; (*Bot.*) - - grass, *v.* Water-Reed-Grass.

Water-Measure (-' - mĕzh ůr) *s.*, ein Maß für Steinkohlen, Salz &c. (5 pecks auf den Buschel).

Water-Melon (-' - mĕl l'n) *s.*, (*Bot.*) die Citrullengurke, die Wassermelone (Cucumis citrullus).

Water-Milfoil (-' - mĭl foil) *s.*, (*Bot.*) das Tausendblatt, die Wassergarbe (Myriophyllum); die gemeine Wasserfeder (Hottonia palustris).

Water-Mill (-' - mĭl) *s.*, die Wassermühle.

Water-Mint (-'- mĭnt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Calamint.

Water-Mite (-' - mĭt) *s.*, (*Arachn.*) die Wassermilbe (Acarus aquaticus).

Water-Mole (-' - mòl) *s.*, (*Säugeth.*) die Schlürfmaus (ein Schnabelthier in den neuholländischen Flüssen und Teichen; Ornithorhyncus).

Water-Moreen (-' - mò rèn) *s.*, (*Manuf.*) der gewässerte Mohr.

Water-Mortar (-' - mòr tůr) *s.*, *v.* Water-Cement.

Water-Moss (-' - mòs) *s.*, (*Bot.*) das Flußmoos, das Quellenmoos (Fontinalis).

Water-Moved (-'- můvd) *a.*, vom Wasser bewegt, durch Wasser getrieben.

Water-Murrain (-'- můr r'n) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Art Rinderseuche.

Water-Navel-Wort (-' - nå v'l ůůrt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Marsh-Pennywort.

Water-Net (-' - nĕt) *s.*, (*Bot.*) der Netzfaden (Hydrodictyon utriculatum).

Water-Newt (-'- nůt) *s.*, (*Amph.*) die Wassereidechse, der gemeine Wassermolch, Sumpfsalamander (Triton palustris).

Water-Nut (-' - nůt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Caltrop.

Water-Nymph (-'nĭmf) *s.*, die Wassernymphe, Najade.

Water-Obelisk (-' - òb bé lĭsk) *s.*, (*Hydr.*) der Wasserkegel.

Water-Oil (-' - oil) *s.*, *v.* Naphtha.

Water-Ordeal (-'- òr dé ůl) *s.*, die Wasserprobe (*v.* Ordeal).

Water-Organ (-'- òr g'n) *s.*, die Wasserorgel.

Water-Orme (-' - òrm) *s.*, (*S.-A.*) den Zustand eines Schiffes bezeichnend, das gerade genug Wasser hat, um flott zu bleiben.

Water-Ousel | **Water-Ouzel** (-' - ou z'l) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Wasserstaar, die Wasser-

amsel, der Wasserschwätzer (auch Dipper, Sea-Stare; Cinclus aquaticus).

Waterpads (ůå'tůr pădz) *s. pl.*, (*cant*) Schiffsberauber auf der Themse.

Water-Pail (ůå'tůr pål) *s.*, der Wassereimer.

Water-Parsley (-'- pårs lé) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Eppich, die Wasserpetersilie (Apium graveolens).

Water-Parsnip (-'- pårs nĭp) *s.*, (*Bot.*) der breitblätterige Merk, der Wassermerk, die Wasserpastinake (Sium latifolium).

Water-Pepper (-'- pĕp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der scharfe Knöterig, der Wasserpfeffer, das Mückenkraut, Murchenkraut, das brennende Flöhkraut, der Pfefferknöterig, das Flohpfefferkraut, das Pfauenkraut, das Bitterlingskraut (Polygonum hydropiper).

Water-Pile (-'- pīl) *s.*, der Wasserpfahl.

Water-Pimpernel (-'- pĭm pŭr n'l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Bunge, Strand- oder Stelzbunge, die rundblätterige Wasserpimpinelle (Samolus valerandi).

Water-Pipe (-'- pīp) *s.*, die Wasserröhre; - -s, Wasserlieger, Wasserfässer; *v.* Water-Hose.

Water-Plant (-'- plånt) *s.*, die Wasserpflanze.

Water-Plantain (-'- plån tĭn) *s.*, (*Bot.*) der Wasserwegerig, der Froschlöffel (auch Thrum-Wort; Alisma plantago).

Water-Plug (-'- plŭg) *s.*, der Stöpsel an Wasserröhren (*v.* Fire-Plug).

Water-Poa (-'- pō å) *s.*, (*Bot.*) das Wasserrispengras (Poa aquatica).

Water-Pocks (-'- pŏks) *s.*, (*med. Term.*) die Wasserpocken, Wasserblattern, Windpocken.

Water-Poise (-'- poiz) *s.*, die Wasserwage.

Water-Porridge (-'- pŏr rĭdj) *s.*, die Wassersuppe.

Water-Pot (-'- pŏt) *s.*, der Wassertopf, der Wasserkrug; die Gießkanne.

Water-Power (-'- pou ŭr) *s.*, die Wasserkraft, Triebkraft des Wassers.

Water-Pressure-Engine (-'- prĕsch ŭr ĕn jĭn) *s.*, (*Bgb.*) die Wassersäulenmaschine.

Water-Privilege (-'- prŭ v'l lĭdj) *s.*, das Recht, die Wasserkraft zu Maschinerien anzuwenden (*Am.*).

Water-Proof (-'- prŭf) *a.*, wasserdicht, wasserfest; stuffs, wasserdichte Zeuge.

Water-Proofer (-'- prŭ fŭr) *s.*, der Verfertiger von wasserdichten Stoffen.

Water-Proofing (-'- prŭ fĭng) *s.*, die Verfertigung wasserdichter Stoffe; das Verfahren, Stoffe wasserdicht zu machen.

Water-Purslane | **Water-Purslain** } (- - pŭrs'lån) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfgöbe, der Wasserportelack (Peplis portula).

Water-Quail (-'- kůål) *s.*, (*Ornith.*) das Wasserhuhn (*v.* Water-Hen).

Water-Qualm (-'- kůåm) *s.*, das Sodbrennen.

Water-Radish (-'- råd dĭsch; gew. rĕd dĭsch) *s.*, (*Bot.*) der Wasserrettig (Sisymbrium terrestre); der weiße, runde Sommerrettig (Raphanus sativus).

Water-Rail (-'- rål) *s.*, (*Ornith.*) die Wasserralle (Rallus aquaticus).

Water-Ram (-'- råm) *s.*, (*Mech.*) die Wasserhebungsmaschine, das Wasserhebezeug.

Water-Ranny (-'- rån né) *s.*, (*prov.*) die kurzschwänzige Feldmaus.

Water-Rat (-'- råt) *s.*, (*Säugeth.*) die Wasserratte (Mus amphibius).

Water-Reed-Grass (-'- rêd grås) *s.*, (*Bot.*) das Wasserriedgras, Wasserviehgras (Poa aquatica).

Water-Retted (-'- rĕt tĭd) *a.*, (*prov.*) geröstet (von Hanf oder Flachs).

Water-Retting (-'- rĕt tĭng) *s.*, (*prov.*) die Wasserröste (des Hanfes oder Flachses).

Water-Road (ůå'tůr rōd) *s.*, der Wasserweg.

Water-Rocked (-'- rŏkt) *a.*, vom Wasser geschleudert, geschaukelt.

Water-Rocket (-'- rŏk kĭt) *s.*, (*Bot.*) die Wasserrauke, Uferrauke (Sisymbrium sylvestre); (*Pyrotechn.*) die Wasserrackete, der Wasserschwärmer.

Water-Rose (-'- rōz) *s.*, (*Bot.*) die Wasserrose, die weiße Seerose (Nymphaea alba).

Water-Rot (-' rŏt) *v. a.*, im Wasser rösten (hemp or flax, Hanf oder Flachs).

Water-Rotted (-'- rŏt tĭd) *pp.* d. V. Water-Rot.

Water-Rotting, *ppr.* d. V. Water-Rot, *q. v.*; *v.* Water-Retting.

Water-Rug (-'- rŭg) *s.*, der Pudel, *Sh.* M. 3. I.

Waters, *s. pl.*, *v.* unter Water, *s.*

Water-Sail (-'- sål) *s.*, (*S.-A.*) das Wassersegel (ein ehem. Leesegel unter den Schwingbäumen oder Spieren der unteren Leesegel und des Brodwinners).

Water-Sapphire (-'- såf fīr) *s.*, (*Min.*) der Wassersapphir, der Dichroit.

Water-Scenery (-'- sé nŭr ré) *s.*, die Wasserparthie (*v.* Scenery).

Water-Scoop (-'- skůp) *s.*, (*S.-A.*) das Oeßfaß.

Water-Scorpion (-'- skŏr pé ŭn) *s.*, (*Entom.*) der Wasserskorpion, die Afterwasserwanze (Nepa).

Water-Sedge (-'- sĕdj) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Flag.

Water-Shed (-'- schĕd) *s.*, die Wasserscheidung.

Water-Sheep (-'- schêp) *s.*, das Wasserschaf (vom Rochen).

Water-Shoes (-'- schůz) *s. pl.*, Wasserschuhe, Schwimmschuhe (um auf dem Wasser zu gehen).

Water-Shoot (-'- schůt) *s.*, die Wasserröhre, Speiröhre einer Dachrinne; (*prov.*) der Wasserschoß, Wasserreis, die Stockknospe (Turio).

Water-Shot (-'- schŏt) *s.*, der Wasserhagel (eine Art Schrot); (*S.-A.*) to moor - -, *v.* unter Moor.

Water-Shovel (-'- schŭv v'l) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Water-Scoop.

Water-Shrew (-'- schrů) *s.*, (*Säugeth.*) die Wasserspitzmaus (Sorex fodiens).

Water-Shut (-'- schŭt) *s.*, der Wasserdamm; die Schleuse.

Water-Side (-'- sīd) *s.*, das Ufer eines Flusses, das Gestade.

Water-Skeet (-'- skêt) *s.*, (*S.-A.*) der Gießer (eine Art Schaufel, um damit bei schwachem Winde die Segel zu begießen, damit die Fäden des Segeltuches zusammenquellen und keinen Wind durchlassen; auch Skeeter genannt).

Water-Skins (-'- skĭnz) *s. pl.*, Wasserschläuche (der Karavanen in Aegypten).

Water-Sky (-'- skī) *s.*, (*S.-A.*) eine dunkle Erscheinung am Lufthimmel, welche fahrbares, eisfreies Wasser verkündet.

Water-Snake (-'- snåk) *s.*, (*Amph.*) die Wasserschlange (Coluber natrix).

Water-Soak (-'- sōk) *v. a.*, einweichen, vom Wasser durchweichen lassen.

Water-Soaked, *pp.* d. V. Water-Soak, *q. v.*

Water-Soldier (-'- sōl djŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Aloes.

Water-Space (-'- spås) *s.*, der Wasserraum (im Dampfkessel).

Water-Spaniel (-'- spån y'l) *s.*, der Wasserhund.

Water-Speedwell (-'- spêd ů'l) *s.*, (*Bot.*) der Wasserehrenpreis, das Wassergauchheil, lange oder schmalblätterige Bachblumen (Veronica anagallis).

Water-Spider (-'- spī dŭr) *s.*, (*Entom.*) die Wasserspinne (Argyronecta aquatica).

Water-Spike (-'- spīk) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Laichkraut, das schwimmende Samenkraut (Potamogeton natans).

Water-Spinning-Frame (-'- spĭn nĭng fråm) *s.*, (*Web.*) die Drosselmaschine, der Drosselstuhl.

Water-Spout (-'- spout) *s.*, die Wasserröhre, die Speiröhre einer Dachrinne; der Wasserstrahl, das springende

Wasser; die Wasserhose, die Wasserbraut; (*Mollusk.*) die Gießkanne von Java (Serpula penis).

Water-Spring (ůå' tůr sprĭng) *s.*, die Wasserquelle.

Water-Sprite (-'- sprīt) *s.*, der Wassergeist (*v.* Water-Fiend).

Water-Standing (-'- stăn dĭng) *a.*, voll Wasser stehend, many a - - eye, manch thränenschweres Auge, *Sh.* H. VI. III. 5. VI.

Water-Star-Wort (-'- står ůůrt) *s.*, (*Bot.*) der Wasserstern (Callitriche).

Water-Station (-'- stå schůn) *s.*, die Wasserstation (bes. Anhaltspunkte auf Eisenbahnen, wo für die Lokomotiven Wasser eingenommen wird).

Water-Stead (-'- stĕd) *s.*, (*prov.*) das Fahrwasser, das Flußbett.

Water-Strainer (-'- strån nůr) *s.*, die Wasserseige (der Bäcker).

Water-Supply-Pipe (-'- sŭp plĭ pīp) *s.*, (*Mech.*) die Speisungsröhre.

Water-Supply-Pump (-'- - - pŭmp) *s.*, die Speisungspumpe (an dem Kessel einer Dampfmaschine).

Water-Swallow (-'- sůăl lô) *s.*, (*Ornith.*) die Wasserschwalbe, Uferschwalbe (Hirundo riparia); (*prov.*) *v.* Water-Wagtail).

Water-Tabby (-'- tăb bê) *s.*, *v.* Tabby.

Water-Table (-'- tå b'l) *s.*, (*Archit.*) die unterste Mauerleiste (18-20 Zoll vom Boden); ein kleiner Damm, bes. auf einer Anhöhe zur Ableitung des Wassers von der Straße (*Sussex.*).

Water-Tank (-'- tăngk) *s.*, der Wasserbehälter.

Water-Tapers (-'- tå pŭrz) *s. pl.*, (*Hydr.*) Wasserkerzen (bei Cascaden und Springbrunnen viele Wasserstrahlen in einer Linie).

Water-Tath (-'- tåth) *s.*, (*Bot.*) eine Art Sumpf- oder Riedgras, dessen Genuß den Schafen schädlich sein soll.

Water-Telescope (-'- tĕl lĭs kôp) *s.*, (*Opt.*) das Wasserfehrohr (ein gewöhnliches, nur 10 Zoll Objectivweite habendes, sehr langes, wasserdicht gemachtes, innen schwarz angestrichenes oder glasirtes Perspectiv von etwa 1 Zoll Ocular, das man in's Wasser steckt, und damit auf dem Grunde liegende Gegenstände erkennt).

Water-Thermometer (-'- thŭr mŏm mê tůr) *s.*, (*Phys.*) der Wasserthermometer.

Water-Thief (-'- thêf) *s.*, der Seeräuber, *Sh.* S. 1. III. (*v.* d. j. g. Pirate).

Water-Thistle (-'- thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* Saligot, Water-Caltrop.

Water-Thrush (-'- thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Water-Ouzel.

Water-Tick (-'- tĭk) *s.*, (*Entom.*) die amerikanische Holzmilbe.

Water-Tight (-'- tīt) *a.*, wasserdicht, wasserfest.

Water-Toad (-'- tôd) *s.*, (*Amph.*) die Wasserkröte, die braune Kröte, die Knoblauchkröte (Bufo fuscus).

Water-Trefoil (-'- trê foil) *s.*, (*Bot.*) der dreiblätterige Zottenblume, der Fieberklee, Biberklee, Bitterklee, Sumpfklee, Magenklee, das Dreiblatt, Wiesenmangold (auch Marsh-Rocket; Menyanthes trifoliata).

Water-Trellice (-'- trĕl lĭs) *s.*, (*Hydr.*) das Wassergatter.

Water-Triplicity (-'- trê plĭs sê tê) *s.*, (*astr. Term.*) die drei Sternbilder: Krebs, Skorpion und Fische.

Water-Trough (-'- trôf) *s.*, der Wassertrog, Tränktrog.

Water-Tub (-'- tŭb) *s.*, das Wasserfaß, die Wasserkufe.

Water-Tupelo (-'- tů pê lô) *s.*, (*Bot.*) der Wasserbaum (Nyssa denticulata et aquatica).

Water-Twist (-'- tůĭst) *s.*, (*Waarenk.*) der Water-Twist (Garn von härterem Faden, wird auf den Watermaschinen gesponnen).

Water-Valves (-'- vălvz) *s. pl.*, (*mus. Term.*) Wasserklappen (an Trompeten, Hörnern).

Water-Violet (ůå' tůr vī ô lĭt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wasserfeder (auch Water-Feather-Foil, Water-Milfoil; Huttonia palustris); die Wasserviole (Butonius).

Water-Viper (-'- vī pŭr) *s.*, (*Amph.*) die punktirte Natter (Coluber punctatus).

Water-Wagtail (-- ůăg' tål) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Bachstelze, der Wippsterz, das Ackermännchen (Motacilla alba).

Water-Walled (-'- ůåld) *a.*, von Wasser wie von Mauern umgeben, *Sh.* K. J. 2. I. (*n. g*).

Water-Way (-'- ůå) *s.*, (*S.-A.*) das Oehsgatt (of a boat, eines Bootes, auch Wellroom; eine kleine Lücke oder ein loses Brett in dem flachen Boden eines scharfgebauten Bootes, um das Wasser ausöhsen zu können); - -s, die Wassergänge, Leibhölzer (die Deckplanken, welche zunächst an dem Binnenfloß liegen).

Water-Wheel (-'- ůêl) *s.*, das Wasserrad, Mühlrad, middleshot - -, das mittelschlächtige Wasserrad, overshot - -, das oberschlächtige Wasserrad, undershot - -, das unterschlächtige Wasserrad; (*Hydr.*) die Wasserhebemaschine, das Wasserhebezeug; (*Bgb.*) - - worked by horse-power, der Wasserpferdegöpel.

Water-Whimsey (-'- ůĭm zê) *s.*, (*Bgb.*) der Wassergöpel.

Water-Willow (-'- ůĭl lô) *s.*, (*Bot.*) die Wasserweide, fünfmännige Weide, Lorbeerweide (auch Sweet-Willow; Salix pentandra); die weiße Weide, Silberweide (auch White-Willow; Salix alba); die graue Weide, Wasserweide (Salix cinerea); das Wasserpfennigkraut (Lysimachia thyrsiflora).

Water-Wings (-'- ůĭngz) *s. pl.*, (*Archit.*) Wassermauern (zur Einfassung des Ufers bei Brücken).

Water-With (-'- ůĭth) *s.*, (*Bot.*) eine Pflanze auf Jamaica, welche einen trinkbaren Saft enthält.

Water-Work (-'- ůŭrk) *s.*, das Wasserwerk, die Wasserkunst (meist. *pl.* - -s); (*Arch.*) die Malerei in Wasserfarben, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Water-Workers (-'- ůŭr kŭrz) *s. pl.*, Gräber von Abzugskanälen (*Norfolk.*).

Water-Worm (-'- ůŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Wasserwurm, die Wassermotte.

Water-Worn (-'- ůôrn) *a.*, vom Wasser ab- oder weggespült; vom Wasser ausgehöhlt.

Water-Wort (-'- ůŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Tännel (Elatine); der Frühlingswasserstern (Callitriche verna); (*prov.*) *v.* Maiden-Hair.

Watery (ůå' tůr rê) *a.*, wässerig, feucht, naß, flüssig; wasserreich, Wasser bringend; wasserartig, wässericht; aus Wasser bestehend; Wasser betreffend, Wasser...; (*bildl.*) geschmacklos, fade; - eyes, nasse, thränende Augen; - god, der Wassergott; (*cant*) - headed, leicht weinend; - humours, wässerige Feuchtigkeiten, (*Thierarzneik.*) eine scharfe Feuchtigkeit, welche sich an den Hinterfesseln der Pferde zeigt; - kingdom, das Wasserreich; (*Chir.*) - rupture, der Wasserbruch, die Hydrocele; a - sky, ein Regenhimmel; (*Poes.*) - snare, die Wasserschlinge (Netz des Fischers); - vapours, Wasserdünste; - waste, die Wasserwüste; - world, *v.* Watery kingdom.

Water-Yarrow (-'- yăr rô) *s.*, (*Bot.*) *v.* Water-Violet.

Watery-Head (-'- - hĕd) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Drehkrankheit der Schafe.

Wath (ůôth) *s.*, die seichte Stelle, die Furt (*North.*).

Wattle (ůôt' t'l) *s.*, der Zweig, die Gerte, die Ruthe; (-s) die Hürde, die Flechte, die Umzäunung, das Gehäge; Dachlatten (zum Halten der Strohdächer); der Bart (am Halse eines Hahnes); (*cant*) die Ohren; (*Bot.*) auf Van Diemen's-land Benennung mehrerer Arten Acacien, welche einen gummiartigen Saft liefern, z. B. Black -, Acacia affinis; the silver -, Acacia molissima.

Wattle, *v. a.*, mit Zweigen verbinden, flechten, umflechten, umzäunen; mit Ruthen binden; (ein Hausdach) mit Ziegeln bedecken (*North.*); schlagen, prügeln (*Derbysh.*).

Wattle-Bird (ůŏt′ t'l bůrd) *s.*, (*Ornith.*) der graue Bartvogel (in den Wäldern Neuseelands; Glaucopis cinerea).

Wattled (ůŏt′ t'ld) *pp*. d. V. Wattle, *q. v.*; *a.*, mit Flechtwerk umzäunt.

Wattling (ůŏt′ lĭng) *ppr*. d. V. Wattle, *q. v.*; *s.*, das Flechtwerk.

Watty (ůŏt′ tė) *s. p.*, *abbr.* von Walter, *q. v.*

Wauf (ůåf) *a.*, geschmacklos, fade (*Yorksh.*).

Waul (ůål) *v. a.*, heulen, schreien, miauen (wie eine Katze).

Waur (ůŏr) *v. a.*, überwinden, besiegen (*Scotl.*).

Waur, *a.*, *v.* Worse (*Scotl.*).

Wave (ůåv) *s.*, die Welle, die Woge, die Meereswoge; (*bildl.*) die Unebenheit (of surface, der Oberfläche); (*Manuf.*) die Welle, das Wasser, die einzelne Flamme des gewässerten Zeuges; (*Archit.*) die Hohlleiste, die Hohlkehle; - of the hand, der Wink mit der Hand; (*S.-A.*) -s of the sea, die Böen, die Wellen und Wogen des Meeres, die Seen; (*Poes.*) plumy -, die wellenförmige Bewegung der Federbüsche (des Militärs).

Wave, *v. n.*, wogen, wellen, sich wellenförmig bewegen, *Sh.* K. L. 4. VI.; schweben, wehen, flattern (als Signal); (*arch. bildl.*) schwanken, unentschlossen sein (*v.* Waver).

Wave, *v. a.*, mit einem Schwunge bewegen, schwingen, schwenken; fortbewegen, durch einen Wink oder die Bewegung einer Sache lenken, (Einem) winken, Zeichen geben, zunicken; wellenförmig machen, wellen, moiriren (silks, stuffs etc., Seidenzeuge ꝛc.); to - a person off, Einem mit der Hand zu gehen oder zu schweigen winken; ablehnen, verzichten auf... (*v.* Waive); verlassen, aufgeben, fahren lassen (*v.* Waive); verschieben, aussetzen (*v.* Waive).

Wave, veralt. *imp*. d. V. Weave, st. Wove (*Chaucer*).

Wave-Beaten (-′ bė t'n) *a.*, von den Wellen gepeitscht.

Wave-Borne (-′ bŏrn) *a.*, von den Wellen getragen, (an's Ufer) geworfen.

Waved (ůåvd) *pp*. d. V. Wave, *q. v.*; *a.*, (*bot. u. hrld. Term.*) wellenförmig; gewässert, geflammt, moirirt (v. Zeugen).

Waveless (ůåv′ lŭs) *a.*, wellenlos, glatt, eben; (*bildl.*) ruhig, still, ungetrübt.

Wavelet (ůåv′ l't) *s.*, die kleine Welle, das Wellchen; -s of the air, das Fächeln des Windes (*Bulwer*).

Wavelike (ůåv′ lĭk) *a.*, wellenförmig, wellenhaft.

Wavellite (ůå′ v'l lĭt) *s.*, (*Min.*) der Wavellit, der Devonit, Hydrargallit, Lasionit (ein Thonzeolith, auch Hyrdrargillite genannt).

Wave-Loaf (-′ lŏf) *s.*, (*bibl.*) das Webebrod (ein Laib zu einem Webeopfer).

Wave-Offering (-′ ŏf fůr rĭng) *s.*, (*bibl.*; *jüd. Rel.*) das Webeopfer (wobei man das geopferte Thier himmelwärts in die Höhe hob oder es nach allen Seiten hin und her bewegte, *Numb.* 7. XXX., 32. XXXIV., 8. XXVII.).

Wave-Quilting (-′ kůĭl tĭng) *s.*, (*Waarenk.*) der wellenförmige Piqué.

Waver (ůå′ vůr) *v. n.*, wanken, schwanken; stolpern, straucheln, taumeln; (*bildl.*) schwanken, *Sh.* S. 4. I., unschlüssig sein, anstehen; sich besinnen.

Waver, *s.*, (*prov.*) der junge Baum, das Bäumchen; der Gemeindeteich oder Brunnen (*Suffolk.*).

Waverer (ůå′ vůr růr) *s.*, der (die) Schwankende, Unschlüssige, Unentschlossene, der Zauderer, *Sh.* R. J. 2. III.; der schwankende Politiker.

Wavering (ůå′ vůr rĭng) *ppr*. d. V. Waver, *q. v.*; *a.*, schwankend, unschlüssig, unentschlossen; wankelmüthig, zweifelmüthig.

Waveringly, *adv.*, schwankend, unentschlossen; wankelmüthig.

Waveringness (ůå′vůr rĭng nŭs) *s.*, das Wanken, Schwanken, die Unschlüssigkeit, die Unentschlossenheit, der Wankelmuth, die Zweifelmüthigkeit.

Waveson (ůåv′s'n) *s.*, (*Rchtsspr.*) auf dem Meere schwimmende Strandgüter, seetriftiges Gut (auch Sea-Drift).

Wave-Subjected (ůåv′sůb jĕk tĭd) *a.*, dem Wasser oder den Wellen ausgesetzt.

Wave-Theory (-′ thė ůr rė) *s.*, *v.* Undulatory theory unter Undulatory, *a.*

Wave-Worn (-′ ůŏrn) *a.*, von den Wellen abgenutzt, *Sh.* T. 2. I.

Waving (ůå′ vĭng) *ppr*. d. V. Wave, *q. v.*

Wavure (ůåv′ yůr) *s.*, der Wink mit der Hand; das Verschieben, Aussetzen.

Wavy (ůå′ vė) *a.*, wogig, wogend, wallend; *v.* Waven; Wavelike; (*bot. Term.*) wellenförmig, (*bildl.*) gewunden.

Wawes | **Waes** } (ůåz) *s. pl.*, (*Arch.*) Wellen; (*bildl.*) leiden.

Wawl (ůål) *v. n.*, (*Arch.*) heulen, schreien, *Sh.* K. L. 4. VI.

Wawmish (ůå′ mĭsch) *a.*, ekel, übel (*n. g*).

Wax (ůåks) *s.*, das Wachs, Bienenwachs (bees'-); das Siegelwachs, Siegellack (sealing -); die Wachsbeule; das Ohrenschmalz (ear -); das Schuhmacherpech (shoemaker's -); embosser in -, der Wachsbossirer; (*Min.*) Ore resembling -, die Wachsdrüse; lustre of -, der Wachsglanz.

Wax, *v. a.*, mit Wachs bestreichen, wichsen, wächsen, bohnen; mit Wachs zusammenfügen, verbinden.

Wax, *v. n.*, (*imp.* Waxed; *pp.* Waxed und Waxen) wachsen, zunehmen; werden (*n. v. g.*).

Wax-Baby | **Wax-Doll** } -′ bå bė | -′ dŏl } *s.*, die Wachspuppe.

Wax-Bill (-′ bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Kreuzschnabel, der Kernbeißer (Loxia).

Wax-Bleechery (-′ blė tschůr rė) *s.*, die Wachsbleiche.

Wax-Cake (-′ kåk) *s.*, der Boden Wachs, die Wachsscheiben.

Wax-Candle (-′ kăn d'l) *s.*, das Wachslicht.

Wax-Chandler (-′ tschăn dlůr) *s.*, der Wachslichtzieher.

Wax-Cloth (-′ klŏth) *s.*, das Wachstuch, die Wachsleinwand (gew. Oil-Cloth).

Wax-Cup (-′ kŭp) *s.*, (*Bot.*) das Kelchhorn (Calycera).

Wax-Drawer (-′ drå ůr) *s.*, der Wachszieher.

Waxed (ůåkst; ůåk′ sĭd) *pp*. d. V. Wax, *q. v.*; - end, *v.* Wax-End.

Waxen (ůåk′ s'n) *pp*. d. V. Wax, *q. v.*; *a.*, wächsern, von Wachs, Wachs..., - image, das Wachsbild.

Waxen-Chatterer (-′- tschăt tůr růr) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Seidenschwanz (auch Wax-Wing; Ampelis garrulus).

Wax-End (-′ ĕnd) *s.*, der gewichste Faden, der Pechdraht.

Waxen-Vein (-′- vån) *s.*, (*Min.*) würfelähnliche, durch Austrocknung so gebildete Merzelmassen, die im Innern sechs vierflächige Spitzen zeigen, als ob sie aus sechs halben Octaëdern beständen; Ludus helmontii.

Waxing (ůåks′ ĭng) *ppr*. d. V. Wax, *q. v.*; *s.*, (*chem. Term.*) die Ertheilung von wachsartiger Consistenz durch Feuer oder Auflösung; (*Manuf.*) das stellenweise Ueberziehen des Kattuns mit Wachs vor dem Drucken, um die unbedeckte Farbe beständiger zu machen.

Wax-Kernels | **Waxen-Kernels** } ůåks′ kůr n'lz | ůåk′ s'n kůr n'lz } *s. pl.*, Fleischdrüsen, geschwollene Halsdrüsen.

Wax-Leather (-′ le*th* ůr) *s.*, das Wachsleder, gewichstes Leder.

Wax-Light (-′ lĭt) *s.*, *v.* Wax-Candle.

Wax-Modelling (-′ mŏd d'l lĭng) *s.*, die Kunst in Wachs zu modelliren; die Wachsbildnerei.

Wax-Moth (-′ mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Wachsmotte.

Wax-Mould (-′ mŏld) *s.*, die Wachsform.

Wax-Myrtle (-′ můr t'l) *s.*, (*Bot.*) der wachstragende Gagel, der Kerzenbeerstrauch, die Wachsmyrte (auch Candle-Berry-Tree; Myrica cerifera).

Wax-Oil (-′ oil) *s.*, (*chem.*) das Wachsöl.

Wax-Painting (-′ pån tĭng) *s.*, die Wachsmalerei (*v.* Encaustic).

Wax-Palm (ůăks' pârm) *s.*, (*Bot.*) die Wachspalme (ein 180 Fuß hoher und dornloser Baum in Brasilien und Peru; Ceroxylon andicola).

Wax-Pearls (-' pŭrlz) *s. pl.*, Wachsperlen.

Wax-Reel (-' rêl) *s.*, die Wachsstange.

Wax-Scot (-' skŏt) *s.*, (ehem.) eine Abgabe für Unterhaltung von Lichtern oder Kerzen in Kirchen.

Wax-Stand (-' stănd) *s.*, *v.* Wax-Winder.

Wax-Taper (-' tâ pŭr) *s.*, die Wachskerze, der Wachsstock.

Wax-Torch (-' tŏrtsch) *s.*, die Wachsfackel.

Wax-Wicks (-' ŭiks) *s. pl.*, Wachsdochte, mit Wachs durchzogene Lampendochte.

Wax-Winder (-' ŭin dŭr) *s.*, der Wachsstockleuchter.

Wax-Wing (-' ŭing) *s.*, (*Ornith.*) der Seidenschwanz (*v.* Waxen-Chatterer); the American - - or Cedarbird, der amerikanische Seidenschwanz (Ampelis americana).

Wax-Work (-' ŭŭrk) *s.*, die Wachsfigur, Wachsfiguren; - -s, das Wachsfigurencabinet.

Waxy (ŭăk'sê) *a.*, wachsartig, weich wie Wachs, Wachs...; (*bildl.*) weich, nachgebend.

Way (ŭâ) *s.*, der Weg; die Straße; die Weite, die Strecke; die Richtung, der Lauf; die Bahn, der Platz, der Raum; die Oeffnung, der Durchgang; der Zutritt, der Zulaß; das Ausweichen; der Fortgang, der Fortschritt (*v.* to make -, unten); der Gesichtskreis, Berührungskreis; der Beobachtungskreis; der Beruf, das Geschäft, das Fach (*v.* unten); die Art, die Weise, die Methode, die Behandlungsart; die Eigenthümlichkeit, Eigenheit (meist. -s), der Plan, das Verfahren; die Mode, die Sitte, der Gebrauch; das Mittel, -s and means, Mittel und Wege, Committee of -s and means, ein zur Berathung der Staatseinkünfte und Finanzen niedergesetzter Ausschuß; (*Festungsw.*) - of the rounds, der Rondenweg, die Berme; (*S.-A.*) the - of a ship, die Fahrt, der Lauf eines Schiffes; die Richtung, der Cours; the ship is under -, das Schiff läuft, hat Fahrt; -s, die Helling, Stapelblöcke (auch Slips); die Hölzer, auf denen ein Schiff vom Stapel gelassen wird (auch Bilge -s, Launching -s); the -in, der Eingang; the - out, der Ausgang; Bye-, Covered-, Cross-, High-, Horse -, Milky -, *v.* d. W.; this -, hieher, hierhin, hiedurch, you will never succeed in this -, auf diese Weise wird es Ihnen niemals gelingen; that -, dafür, dadurch; which - did he go? wohin ging er? which - did you do it, auf welche Weise hast Du es gemacht; I don't know which - to turn, ich weiß nicht wohin ich mich wenden soll; any - you please, wie Sie wollen; some - or other, auf irgend eine Weise; a great - off, weit entfernt, eine gute Strecke davon; it will go a great - towards..., es wird viel dazu beitragen um..., es wird viel wirken um...; no - (st. no wise), keines Weges; every -, auf alle Art und Weise, in jeglicher Hinsicht; he is - every a liar, es ist ein Erzlügner, *Sh.* he will every - be mocked, er wird herzlich genecht werden, W. 5. III.; by the -, beiläufig, im Vorbeigehen; by - of..., über; um zu (*v.* unter By); by - of apology, um sich zu entschuldigen; to ask one's -, sich nach dem Wege erkundigen, sich zurecht weisen lassen; to ask out of the -, zu viel fordern; to be in a -, handeln mit, z. B. I am in the oil -, ich handle mit Oel; to be in the -, im Wege sein, stören, geniren; bei der Hand sein; fertig sein; in a family -, auf freundschaftlichem Fuße, im Familienzirkel; to be in the family -, schwanger sein; to be of a person's - of thinking, Jemandes Denkungsweise, Meinung oder Ansichten theilen; I am for the old -, ich halte es mit der alten Mode oder Methode; it is not in my -, es ist eben meine Sache nicht, that is much out of my -, das liegt ganz außer meinem Plane, dabei verliere ich; to be out of the -, nicht bei der Hand sein; nicht zur Sache gehören; zerstreut sein; sich irren; you are out of the right -, Sie sind vom rechten Wege abgekommen; this is a price too much out of the -, dies ist ein zu unbilliger Preis, eine zu unmäßige Forderung; to break the -, ausweichen, aus dem Wege fahren; *Sh.* to bring a person on his -, Einen eine Strecke Weges begleiten, M. M. 1. I.; to cast or throw a thing in a person's -, Einem etwas in den Weg werfen; to come in one's -, Einem in den Weg, zu Gesicht, unter die Augen kommen; to come one's -, herkommen; (*vulg.*) come your -s! komm her! (*Sh.* come on your -s, T. 2. II.); (*S.-A.*) to gather -, Fahrt bekommen; to get out of the -, (*v. a.*) wegschaffen, wegstecken, verbergen; (*v. n.*) sich davon machen, (*vulg.*) auskneifen; to give -, *v.* unter Give; to go one's -, fortgehen, seinen Weg gehen; to go the - of all flesh, den Weg alles Fleisches gehen, sterben; *Sh.* my content goes not that -, dazu gebe ich meine Einwilligung nicht, W. 3. II.; you don't go the right -, Sie fangen es verkehrt an; you go the wrong - to work, Sie greifen die Sache verkehrt an; go thy -s! geh' deiner Wege; to go out of the -, sich verirren; sich verbergen; to go a long - about, einen weiten Umweg machen; to have one's (own) -, nach seinem eignen Gutdünken handeln, let him have his own -, laßt ihn nach seinem Sinne handeln; you let the children have their own - too much, Sie sind zu nachsichtig mit den Kindern, Sie lassen sie ihrem eignen Willen zu sehr nachhängen; if I had my -, wenn es nach mir ginge, wenn ich dabei ein Wort zu sagen hätte; (*S.-A.*) the ship has fresh - through the water, das Schiff läuft schnell (*v.* Headway); to keep out of the -, (*v. a.*) verstecken, verbergen; (*v. n.*) sich verstecken, verbergen; to lead the -, voran gehen, (*S.-A.*) to lose -, Fahrt verlieren; to lose one's -, den Weg verlieren, vom Wege abkommen; to make one's -, durchdringen, sein Glück machen; to make the best of one's -, so schnell als möglich gehen; to make - for..., weichen, Platz machen für...; to make - through the crowd, durch das Gedränge dringen; (*S.-A.*) to make stern -, *v.* unter Sternway; to put a thing in a person's -, Einem etwas zukommen lassen; to put a person in the right -, Einem zurecht weisen, auf den rechten Weg weisen; to put things out of the -, Sachen aus dem Wege schaffen, wegschaffen, wegthun; to stand in a person's -, Einem in dem Wege stehen, ihm hinderlich sein; to stand out of the -, aus dem Wege gehen, Platz machen.

Way, *v. a.*, (*Arch.*) in den Weg bringen, führen; zum Gehen abrichten, ein wenig zureiten.

Way-Bennet (ŭâ' bĕn nĭt) *s.*, (*Bot.*) die Mauergerste (auch Wall-Barley; Hordeum murinum).

Way-Bill (-'bĭl) *s.*, eine Liste von Personen oder Waaren, die man fährt; der Passagierzettel des Schirrmeisters.

Way-Bit (-' bĭt) *s.*, (eigentl. Wee-bit) ein kleines Stück; ein Stück Weges (*Scott.*).

Way-Board (-' bôrd) *s.*, *v.* Waboard.

Way-Bread (-' brĕd) / **Way-Broad** (-' brŏrd) *s.*, (*prov. Bot.*) der Wegebreit, der Wegerich, das Wegekraut (*v.* Plantain).

Wayfarer (ŭâ'fâr rŭr) *s.*, der Reisende, der Wanderer.

Wayfaring (ŭâ'fâr rĭng) *a.*, auf der Reise befindlich, reisend, wandernd.

Wayfaring, *s.*, die Wanderung; das Reisen.

Wayfaring-Tree (-' - - trê) *s.*, (*Bot.*) der wollige Schneeball, der wollige Schlingbaum, der Schlingstrauch, der Schwindelbeerbaum (auch Mealy-Guelder-Rose; Viburnum lantana).

Way-Goer (-' gô ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Landstreicher, der Bettler.

Way-Going (-' gô ĭng) *a.*, (*prov.*) - - crop, die Ernte des Jahres, in welchem der Pächter abgeht.

Way-Head (-' hĕd) *s.*, (*Bgb.*) der Ort einer Strecke.

Waylaid (ŭâ'lâd) *pp.* d. V. Waylay, *q. v.*

Waylay (ŭâ'lâ) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Waylaid) auflauern, aufpassen, nachstellen (Einem).

Waylayer (ŭâ'lâ ŭr) *s.*, der Weglagerer, der Auflaurer, Aufpasser, Nachsteller.

Way-Leave (ůå′lėv) *s.*, (*prov.*) der zu einem Fahrweg zwischen einem Fluß und Kohlengruben angekaufte Grund und Boden.

Wayless (ůå′lůs) *a.*, unwegsam, ungebahnt.

Way-Maker (-′ må kůr) *s.*, der Vorläufer, der Bahnbrecher.

Way-Mark (-′ mårk) *s.*, das Wegezeichen, der Wegweiser; der Meilenzeiger.

Wayment (ůå′ m'nt) *v. a.*, (*Arch.*) beklagen, wehklagen, betrauern.

Wayment, *s.*, (*Arch.*) das Wehklagen, die Wehklage.

Way-Pane (-′ pån) *s.*, (*prov.*) der Fahrweg in überschwemmtem Lande.

Way-Passenger (-′ pås sǐn jůr) *s.*, der Unterwegspassagier, der Zwischenpassagier (der außer an den bestimmten Stationen aus- oder einsteigt; bes. *Am.*).

Wayside (ůå′sīd) *s.*, die Seite am Wege, an der Heerstraße.

Way-Thistle (-′ thǐs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Ackerdistel, Haferdistel, (auch Field-Thistle und Creeping-Plume-Thistle; Serratula arvensis).

Way-Thorn (-′ thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wegedorn, der Kreuzdorn, Hirschdorn, der Farbebeerstrauch, Kreuzbeerstrauch, die Amselbeere (auch Purging-Thorn; Rhamnus cathartica).

Way-Through (-′ thrů) *s.*, der Durchgang.

Wayward (ůå′ ůůrd) *a.*, launisch, eigensinnig, mürrisch, wunderlich, seltsam, launenhaft, verkehrt; - sisters, die Zauberinnen, Zauberschwestern, Schicksalsschwestern, Furien, Parzen.

Way-Wardens (-′ ůår d'nz) *s. pl.*, (*arch. Prov.*) Straßeninspectoren, Wegaufseher.

Waywardly, *adv.*, *v.* Wayward.

Waywardness (ůå′ ůůrd nůs) *s.*, das launische Wesen, die Wunderlichkeit, die mürrische, üble Laune, die Launenhaftigkeit, der Eigensinn, die Verkehrtheit.

Waywise (ůå′ ůīz) *a.*, des Weges, der Straße kundig.

Waywiser (ůå′ ůī zůr) *s.*, der Wegemesser (*v.* Perambulator und Pedometer).

Waywode / **Wawode** } *s.*, *v.* Vaivode.

Waywodeship, *s.*, *v.* Vaivodeship.

Wayworn (ůå′ ůŏrn) *a.*, von der Reise ermüdet.

Way-Wort (-′ ůůrt) *s.*, (*Bot.*) die Pimpinelle (*v.* Pimpernel).

We (ůė) *prn. pl.* des *prn.* I, wir; zuw. unr. st. us.

Weak (ůėk) *a.*, schwach; schwächlich; krank, siech, ungesund; schlaff; ohnmächtig; unbefestigt; *s. pl.*, the -, die Schwachen; - of brain, schwach an Verstand, verstandesschwach; a - argument, ein schwacher Beweis; - beer, dünnes, schwaches Bier; - land, dünner, leichter Boden; the - side of a person, Jemandes schwache Seite; - sounds, schwache Töne.

Weak, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Weaken.

Weaken (ůė′ k'n) *v. a.*, schwach, schwächer machen, schwächen, entkräften, erschlaffen; (*arch. Prov.*) weichen, einweichen; to be -ed by..., geschwächt sein oder werden durch...

Weaken, *v. n.*, (*Arch.*) schwach werden, abnehmen, *Sh.* K.L. 1. IV.

Weakened (ůė′ k'nd) *pp.* d. V. Weaken, *q. v.*

Weakener (ůėk′ nůr) *s.*, der, die, das Schwächende, Erschlaffende.

Weakening (ůėk′ nǐng) *ppr.* d. V. Weaken, *q. v.*; *a.*, schwächend.

Weak-Eyed (-′ īd) *a.*, schwachsichtig.

Weak-Handed (-′ hǎn dǐd) *a.*, (*bildl.*) schwach, unkräftig, ohnmächtig.

Weak-Headed (-′ hĕd dǐd) *a.*, geistesschwach.

Weak-Hearted (-′ hår tǐd) *a.*, mattherzig, muthlos, feig, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Weak-Hinged (ůėk′ hǐnjd) *a.*, (*bildl.*) schwach befestigt, *Sh.* W. T. 2. III.

Weakling (ůėk′ lǐng) *s.*, der Schwächling, der Weichling, *Sh.* H. VI. III. 5. I.

Weak-Loined (-′ loind) *a.*, lendenlahm.

Weakly (ůėk′ lė) *a.* u. *adv.*, schwach, schwächlich, matt; kränklich, ungesund; verzagt, furchtsam.

Weak-Minded (-′ mīn dǐd) *a.*, schwachköpfig.

Weakness (ůėk′ nůs) *s.*, die Schwäche (auch *bildl.*); die Schwachheit, die Schlaffheit, die Mattigkeit; die Kränklichkeit, die Schwächlichkeit; der Mangel, der Fehler, die schwache Seite (auch *pl.* -es); (*bildl.*) die Unhaltbarkeit (of a proof etc., eines Beweises &c.); - of mind, die Geistesschwäche; - of sight, die Augenschwäche; - of constitution, die schwache Leibesbeschaffenheit.

Weak-Sighted (-′ sī tǐd) *a.*, schwachsichtig.

Weak-Spirited (-′ spǐr rǐt tǐd) *a.*, mattherzig, muthlos, feig.

Weaky (ůė′ kė) *a.*, feucht; wässerig (*North.*).

Weal (ůėl) *s.*, das Wohl, die Wohlfahrt; der Staat, das Gemeinwesen, die Republik (*v.* d. j. g. Commonwealth; general or public -, das Gemeinwohl, das allgemeine Beste des Staates, *Sh.* H. VI. I. 1. I., T. A. 4. III., Cor. 3. I., - and woe, Wohl und Weh; die Schwiele, die Strieme, die Narbe (*v.* Wale); (*prov.*) ein Weidenkorb beim Aalfang.

Weal, *v. a.*, striemig schlagen, wund schlagen, mit Schwielen verunstalten; (*Arch.*) to - the spirit, den Geist sammeln (*Beaum.* u. *Fletcher*).

Weal-Balanced (-′ bǎl l'nst) *a.*, (*Arch.*) nach dem Staatswohl abgewogen, wohlerwogen, *Sh.* M. N. 4. III.

Weald ůėld / **Wald** ůåld / **Walt** ůŏlt / **Wold** ůŏld } *s.*, der Wald; die offene, ebene Gegend, die Ebene (bes. die Gegend zwischen den Nord- und Süddünen von Kent und Sussex in England); eine Gegend mit oder ohne Berge; das Thal.

Weald-Clay (-′ klå) *s.*, (*geogn. Term.*) der Waldthon, Wälderthon.

Wealden-Formation (ůėl′ d'n fŏr må′ schůn) / **Wealden-Strata** (ůėl′ d'n strå tå) } *s.*, (*Geogn.*) die Wealdenformation, die Waldformation, die Wälderbildung (Schichten, welche zuerst im südöstlichen England beobachtet wurden, wo sie den Gebirgszug, der Forest-Ridge heißt, bilden, und ihren Namen daher erhielten, daß dieser Gebirgszug auf jeder Seite von einem tiefen Thale - Weald - eingeschlossen ist).

Wealk, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whelk.

Wealreaf (ůėl′ rėf) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Todtenberaubung.

Wealsman (ůėlz′ m'n) *s.*, (*Arch.*) der Staatsmann, *Sh.* Cor. 2. I.

Wealth (ůělth) *s.*, der Wohlstand; das äußere Glück; der Reichthum, das Gut, Geld und Gut; - giving, Wohlstand, Reichthum gewährend.

Wealthier (ůěl′ thė ůr) *a.*, *comp.* d. Adj. Wealthy, *q. v.*

Wealthiest (ůěl′ thė ůst) *a.*, *sup.* d. Adj. Wealthy, *q. v.*

Wealthily (ůěl′ thė lė) *adv.*, reich, reichlich.

Wealthiness (ůěl′ thė nůs) *s.*, der Reichthum, das Vermögen, die Wohlhabenheit.

Wealthy (ůěl′ thė) *a.*, reich, vermögend, begütert, im Wohlstande.

Weamish (ůėm′ mǐsch) *a.*, *v.* Squeamish (*Devon.*).

Wean (ůėn) *v. a.*, entwöhnen (von der Mutterbrust); (*bildl.*) abgewöhnen, entwöhnen, abbringen (from, von).

Wean, *s.*, das Kind, das entwöhnte Kind (*Scotl.*).

Weaned (ůėnd) *pp.* d. V. Wean, *q. v.*

Weanel (*Arch.*) (ůė′ n'l) / **Weanling** (ůėn′ lǐng) } *s.*, das entwöhnte Kind; das entwöhnte Thier.

Weaning (ůėn′ nǐng) *ppr.* d. V. Wean, *q. v.*; - calves, Absatzkälber.

Weapon (ůěp′ p'n) *s.*, die Waffe, das Gewehr, das

Schwert, die Vertheidigungswaffe (überh.); -s, die Sporen der Hühner und jungen Hähne bei Hahnenkämpfen; (*bot. Term.*) -s, Dornen, Stacheln.

Weaponed (ůĕp′ p'nd) *a.*, bewaffnet, *Sh.* O. 5. II.

Weaponless (ůĕp′ p'n lůs) *a.*, unbewaffnet, wehrlos.

Weapon-Salve (-′- sårv) *s.*, (*Arch.*) die Waffensalbe, die Wehrsalbe (von der man sonst glaubte, daß sie Wunden sympathetisch heilte, wenn man das Werkzeug, mit welchem sie gemacht worden, oder in Ermangelung desselben ein mit dem Blute der Wunde benetztes Stückchen Holz damit in Verbindung brächte).

Wear (ůår) *v. a.*, (*imp.* Wore; *pp.* Worn), (an sich) haben (a sword, a crown, ein Schwert, eine Krone, *Sh.* H. IV. II. 3. I.), (am Leibe) tragen, (Kleidungsstücke) anhaben; zur Schau tragen; brauchen, verbrauchen, abtragen, abnutzen, abreiben, aushöhlen; ermatten, ermüden; vernichten, zerstören, verwüsten; führen, wegführen (away); verbringen, hinbringen (away the time, die Zeit, *Sh.* M. D. 5. I.); ausmergeln; to - away, abtragen, abnutzen; hinwegnehmen; (*Sprichw.*) constant dropping will - away a stone, beständiges Tropfen höhlt Marmor; (*bildl.*) verlöschen (einen Namen); to - away one's best days in sorrow, seine schönsten Tage in Kummer verbringen; to - black, trauern; (*scherzw.*) to - the breeches, die Hosen tragen (von herrschsüchtigen Ehefrauen, welche ihre Männer unter dem Pantoffel haben); to - the hair cold, einen Zopf tragen; to - land out of heart, ein Grundstück ausmergeln; trials - us into a liking of ..., wiederholte Versuche bringen uns ein Gefallen bei an ...; to - off, abnutzen, ausmergeln; to - out, abtragen, abnutzen; verzehren, zerstören; zerrütten; ausmergeln; untergraben; erschöpfen, ermüden (any one's patience, Jemandes Geduld); (*bibl.*) plagen, quälen, zerstören (*Dan.* 7. XXV.); verbringen, mühselig hinschleppen, hinbringen (the time, die Zeit); aushalten, überstehen, bestehen; (einer Sache) Abtrag thun; (*bildl.*) to - sea shoes, an die See gewöhnt sein; gerade gehen, nicht torkeln (trotz des Schwankens des Schiffes); (*S.-A.*) to - a ship, *v.* Veer; to - a smile on one's countenance, einen lächelnden Blick annehmen; (*bibl.*) water -s the stones, Wasser wäscht Steine weg (*Job.* 14. XIX.); (*Umgspr.*) to - the willow, einen Korb bekommen haben, *Sh.* H. VI. III. 3. III.

Wear, *v. n.*, sich tragen, sich halten (von Kleidungsstücken); (*bildl.*) sich verschlechtern, vergehen, sich nach und nach verlieren; sich halten, aushalten, ausdauern; to - well, sich gut tragen, sich im Tragen gut halten (von Kleidungsstücken); (*bildl.*) sich gut halten, conserviren; wohl anstehen; it -s darker and darker, es wird immer dunkler; *Sh.* the morning -s, der Morgen geht dahin, T. S. 3. II.; to - away, abnehmen, sich verzehren, vergehen, to - off, abnehmen, sich vermindern; vorübergehen, veralten; erlöschen, erkalten; to - out, vergehen (von der Zeit); to - out, sich abtragen, sich abnutzen, abnehmen; every thing -s out, Alles vergeht.

Wear, *s.*, die Tracht, der Anzug; das Tragen, this coat is good enough for every day -, dieser Rock ist noch gut genug, um an Werktagen getragen zu werden; der Gebrauch, die Abnutzung; the - and tear, die Abnutzung (of time, der Zeit, of a ship, eines Schiffes); die Slitage; die Mode, die modische Tracht, white hats are all the -, weiße Hüte werden jetzt allgemein getragen, *Sh.* it is not the -, es wird nicht getragen; es ist nicht Mode, M. M. 3. II.; a stuff of good -, ein Zeug, das sich gut trägt; this is all my -, dies ist Alles, was ich an mir habe.

Wear (ůår; ůér) *s.*, das Wehr, der Wehrdamm (in einem Flusse); der Fischbehälter, der Fischkorb, der Aalkorb, die Reuse.

Wearable (ůår′ rå b'l) *a.*, tragbar, zu tragen (von Kleidungsstücken).

Wearables, *s. pl.*, Kleidungsstücke.

Weard (ůérd) *s.*, (*Arch.*) die Wachsamkeit, die Sorgfalt.

Wearer (ůår′ růr) *s.*, der (Kleider oder Sonstiges an sich) Tragende; der, das Abnutzende, Verschlechternde, Verwüstende.

Weariable (ůér′ ré å b'l) *a.*, zu ermüden, ermüdet werden könnend.

Wearied (ůér′ rîd) *pp.* d. V. Weary, *q. v.*

Weariful (ůér′ ré fůl) *a.*, ermüdend, langweilig (*s. g.*, *v.* d. g. Wearisome).

Wearifully, *adv.*, *v.* Weariful.

Weariless (ůér′ ré lůs) *a.*, ohne zu ermüden, unaufhörlich (*w. g.*).

Wearily (ůér′ ré lé) *adv.*, müde, ermüdet.

Weariness (ůér′ ré nůs) *s.*, die Müdigkeit; die Ermüdung; die Ungeduld; der Ueberdruß.

Wearing (ůår′ rîng) *ppr.* d. V. Wear, *q. v.*; *s.*, das Tragen; (*Arch.*) die Kleidung, die Tracht, das Kleid, das Gewand, *Sh.* O. 4. III.; every thing is the worse for the -, durch das Benutzen wird Alles schlechter; the - out, das Abtragen, *Sh.* H. IV. II. 5. I.; (*S.-A.*) *v.* Veering; - apparel, Kleidungsstücke, Sachen; - gown, das gewöhnliche Kleid, das Kleid zum Tragen, *Sh.* H. VI. II. 1. III.

Wearish (ůår′ rîsch; ůér′ rîsch) *a.*, (*Arch.*) sumpfig, kothig; klein, schwach, schlaff; schal, geschmacklos (*v.* Weerish).

Wearisome (ůér′ ré sům) *a.*, mühsam, ermüdend, beschwerlich; langweilig, langwierig, lästig; überdrüssig.

Wearisomely, *adv.*, *v.* Wearisome.

Wearisomeness (ůér′ ré sům nůs) *s.*, die Mühsamkeit, das Ermüdende, die Beschwerlichkeit, die Lästigkeit, die Langwierigkeit; der Ueberdruß.

Weary (ůér′ ré) *a.*, müde; (*bildl.*) überdrüssig (of a thing, einer Sache); lästig, beschwerlich, ermüdend; not to be - with you, um Sie nicht zu ermüden.

Weary, *v. a.*, müde machen, ermüden, abmatten; belästigen, quälen; langweilen; to - one's self with labour, sich müde arbeiten; to be wearied of waiting, des Wartens müde sein; to - out, gänzlich abmatten, erschöpfen; to be wearied out of patience, die Geduld verlieren.

Weary, *v. n.*, sich heftig sehnen (for, nach).

Wearying (ůér′ ré îng) *ppr.* d. V. Weary, *q. v.*

Weasand (ůé′ z'nd) *s.*, (*anat. Term.*) die Luftröhre (auch - pipe).

Weasel (ůé′ z'l) *s.*, (*Säugeth.*) das Wiesel (Mustela); the ermine -, das Hermelin, das große Wiesel (auch Ermine; Mustela erminea); the fitchet - (pole cat), der gemeine Iltis, die Stinkratte (M. putorius); (*prov.*) catch a - asleep, du sollst mich nicht fangen.

Weasel-Coot (-′- kůt) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Sägetaucher, die kleine Tauchente (auch Red-Headed-Smew; Mergus minutus).

Weasel-Faced (-′- fåst) *a.*, (*vulg.*) dünnbackig.

Weasel-Gutted (-′- gůt tîd) *a.*, (*vulg.*) mager, schmächtig, dünnbäuchig.

Weasel-Snout (-′- snout) *s.*, (*Bot.*) die Gildnessel (Galeobsis galeobdoton).

Weat (ůét) *v. a.*, (*vulg.*) laufen (*North.*).

Weath (ůéth) *a.*, biegsam (*Isle of Wight*).

Weather (ůĕ*th*′ ůr) *s.*, das Wetter, die Witterung; (*arch. Poes.*) das Unwetter, Ungewitter, der Sturm; die Witterungsänderung; (*S.-A.*) die Luvseite, die Windseite (auch - side), hard a -! ganz luvwärts das Ruder! fall ganz ab! - the helm! luvwärts das Ruder! (*Arch.*) to make fair -, schmeicheln, sich in die Umstände schicken, zu bösem Spiele gute Miene machen, *Sh.* K. J. 5. I.; (*Sprichw.*) to dance and sing all -s, den Mantel nach dem Winde hängen.

Weather, *v. a.*, der Luft aussetzen, lüften, trocknen (*w. g.*); (*bildl.*) dem Wetter, der Gefahr trotzen, die Spitze bieten, Schwierigkeiten bekämpfen; sich mit Mühe durcharbeiten; über-

stehen, ausdauern, aushalten; widerstehen; einen Falken in die freie Luft oder in's Grüne setzen; (*S.-A.*) to - a cape, to - a point, ein Cap umschiffen, bei einer Landspitze luvwärts vorüber segeln, (*bildl.*) to - a point, ein Hinderniß, eine Schwierigkeit besiegen; (*S.-A.*) to - a ship (to gain the wind or the - side of a ship), einem Schiffe den Wind abgewinnen; to - out a storm, storms, Stürme aushalten, (*bildl.*) to - out dangers, difficulties, Gefahren, Schwierigkeiten überstehen.

Weather-Beams (ûĕ*th'* ûr bėmz) *s. pl.*, (*S.-A.*) - - of a ship, die Luvseite eines Schiffes.

Weather-Beaten (-'- bė t'n) *a.*, vom Wind und Wetter beschädigt, mitgenommen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; wettergehärtet, durch hartes Wetter abgehärtet (countenance, Gesicht), a - - sailor, ein erfahrner, geschickter Matrose, ein Ohrlamm.

Weather-Bit (-' - bĭt) *s.*, (*S.-A.*) ein Schlag des Ankertaues um den Kopf des Brettspills.

Weather-Bitten (-' - bĭt t'n) *a.*, vom Wetter zerstört, beschädigt, zerfressen, *Sh.* W. T. 5. II.

Weather-Board (-' - bȯrd) *s.*, (*S.-A.*) die Windseite, Luvseite, Wetterseite (eines Schiffes).

Weather-Board, *v. a.*, verschalen, bekleiden.

Weather-Boarding, *s.*, das Verschalen, Bekleiden; die zum Verschalen nöthigen und passenden Bretter.

Weather-Boards, *s. pl.*, (*S.-A.*) Schützbretter über den Stückbortgaten eines aufgelegten Schiffes; *v.* Wash-Boards.

Weather-Bound (-'- bound) *a.*, (*S.-A.*) bewehrt (durch Gegenwind oder schlechtes Wetter am Auslaufen aus einem Hafen gehindert; auch Wind-Bound).

Weather-Bow (-' - bȯ) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Weather-Board.

Weather-Braces (-' - brȧ sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Luvbraffen.

Weather-Brails (-' - brȧlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Geitaue an der Luvseite der Segel.

Weather-Cloths (-'- klȯ*thz*) *s. pl.*, (*S.-A.*) Ueberzüge von Presenning über die gestauten Hängematten.

Weather-Cock (-' - kŏk) *s.*, der Wetterhahn; (*bildl.*) der Wetterhahn, der unbeständige Mensch, as changeable as a - -, veränderlich, wetterwendisch.

Weather-Coil (-' - koil) *v. a.*, (*S.-A.*) beim Beilegen auf einen andern Bug wenden.

Weather-Driven (-' - drĭv v'n) *a.*, (durch das Wetter, Sturm &c.) wohin getrieben, verschlagen.

Weathered (ûĕ*th'*ûrd) *pp.* d. V. Weather, *q. v.*; *a.*, verwittert; (*Arch.*) etwas schräge; (*arch. bildl.*) erfahren.

Weather-Fend (-' - fĕnd) *v. a.*, vor dem Wetter schützen, *Sh.* T. 5. I. (*n. g.*).

Weather-Gage / **Weather-Guage** } (-'- gȧdj) *s.*, der Wetterzeiger (*n. g.*); (*S.-A.*) die Luvseite, die Windseite, der Vortheil des Windes; to gain the - - (wind or weatherside) of a ship, einem Schiffe die Luv oder den Wind abgewinnen; to keep the - - of a ship, die Luv halten, luvwärts von einem Schiffe halten (um es aussegeln zu können); (*bildl.*) to get the - - of a person, den Vortheil, die Oberhand bekommen.

Weather-Gall (-' - gȧl) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Water-Gall.

Weather-Glass (-' - glȧs) *s.*, das Wetterglas, der Luftmesser, Barometer; der Wärmemesser; (*Bot.*) shepherd's or poor man's - -, das gemeine Gauchheil (Anagallis arvensis).

Weather-Head (-' - hĕd) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Water-Gall.

Weather-Headed (-' - hĕd dĭd) *a.*, (*bildl.*) veränderlich, wetterwendisch.

Weather-Helm (-' - hĕlm) *s.*, (*S.-A.*) to carry a - -, *v.* Weatherly ship, unter Weatherly, *a.*

Weathering (ûĕ*th'* ûr rĭng) *ppr.* d. V. Weather, *q. v.*

Weather-Laid (-' - lȧd) *v. a.*, (*S.-A.*) *v.* Weather-Bound (bes. *East.*).

Weather-Lifts (-' - lĭfts) *s.*, (*S.-A.*) die Toppenenten an der Luvseite.

Weatherly (ûĕ*th'* ûr lė) *a.*, (*S.-A.*) an der Luvseite liegend, luvwärts; a - ship (a ship that carries a - helm, a griping ship), ein luvgieriges Schiff, ein guter Luvhalter (a ship that claws or eats to windward).

Weathermost (ûĕ*th'* ûr mȯst) *a.*, (*S.-A.*) am meisten luvwärts liegend.

Weather-Mouldings (-' - mȯl dĭngz) *s.*, Gesimse über Thüren und Fenstern zum Abhalten des Regens.

Weather-Proof (-' - prûf) *a.*, wetterfest, wetterdicht.

Weather-Proved (-'- prûvd) *a.*, *v.* Weather-Beaten.

Weather-Quarter (-' - kûȧr tûr) *s.*, (*S.-A.*) die Windviering eines Schiffes auf der Luvseite.

Weather-Roll (-' - rȯl) *s.*, (*S.-A.*) das Schlingern eines Schiffes nach der Luvseite (Gegens. von Lee-Lurch).

Weather-Ropes (-' - rȯps) *s.*, (*S.-A.*) die Zeltleinen.

Weather-Shore (-' - schȯr) *s.*, (*S.-A.*) der Luvwall, der Opperwall (die Küste, von welcher der Wind herkommt).

Weather-Shrouds (-' - schroudz) *s. pl.* (*S.-A.*) die Luvwand.

Weather-Side (-'- sĭd) *s.*, (*S.-A.*) die Luv, die Luvseite; to go to the - -, anluven, windwärts, gegen den Wind gehen.

Weather-Spy (-' - spĭ) *s.*, der Wetterbeobachter, Wetterkundschafter, Wetterprophet (*n. g.*).

Weather-Stained (-' - stȧnd) *a.*, vom (See-) Wasser beschädigt.

Weather-Tide (-' - tĭd) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Windward-Tide.

Weather-Tight (-' - tĭt) *a.*, wetterdicht, wetterfest.

Weather-Tiling (-' - tĭ lĭng) *s.*, das Decken der Windseite eines (hölzernen) Gebäudes mit Ziegeln.

Weather-Tinted (-' - tĭn tĭd) *a.*, *v.* Weather-Stained.

Weather-Wise (-' - ûĭz) *a.*, wetterkundig.

Weather-Wiser (-'- ûĭ zûr) *s.*, (*Arch.*) der Wetteranzeiger.

Weather-Works (-' - ûûrks) *s. pl.*, (*S.-A.*) das lose Werk eines Schiffes (der ganze Theil des Schiffskörpers, welcher sich über dem Wasser befindet; auch the dead works, the upper works; Gegens. von Quickwork).

Weave (ûėv) *v. a.*, (*imp.* Wove; *pp.* Woven, *arch.* Weaved) weben, wirken, flechten; (*bildl.*) einweben (into, in), verweben (mit); (*bildl.*) sich einmischen, einmengen, *Sh.* K. L. 2. I.; to - all pieces on the same loom, Alles über einen Kamm scheeren, über einen Leisten schlagen.

Weave, *v. n.*, weben.

Weaver (ûė' vûr) *s.*, der Weber, der Wirker; hair -, der Haarflechter; ribbon -, der Bandweber, Bandmacher, Bandwirker; -'s craft, die Weberkunst; -'s heald, der Kamm am Weberstuhl; -'s knot, der Weberknoten; -'s nippers, die Weberzange; -'s reel, das Blatt oder Ried am Webestuhl; -'s sheers, die Weberschere, Tuchschere; -'s work, die Weberarbeit; -'s workroom, die Weberstube; (*Ornith.*) der Webervogel (Ploceus); (*Ichth.*) *v.* Weever (auch - fish).

Weaveret (ûė' vûr r't) *s.*, (*Waarenk.*) wellenförmig gestreifter Nankin.

Weaving (ûė' vĭng) *ppr.* d. V. Weave, *q. v.*; *s.*, das Gewebe, das Gewirk; the art of -, die Weberkunst; - loom, der Weberstuhl.

Weazand (ûė' z'nd) *s.*, *v.* Weasand; *a.*, *v.* Wizened.

Web (ûĕb) *s.*, das Gewebe, das Gewirk; (*prov.*) die Webe (ein Stück Leinwand); der Nagel, der Fleck, das Fell im Auge, der Flor vor den Augen (gew. pin and -), *Sh.* W. T. 1. II.; (*Arch.*) das Blatt, die Klinge eines Schwertes; die Schneide (of a coulter, eines Pflugmessers); die Spannsäge; der Bart (of a key, eines Schlüssels); (*ornith. Term.*) die Schwimmhaut (an den Füßen der Vögel); (*S.-A.*) -s, die Fächer oder Zwischenräume zwischen der Felge und den Speichen eines eisernen Rades oder einer Scheibe; -s of lead, Bleitafeln (*n. g.*); spider's -, das Spinnengewebe, Spinnennetz.

Web-Beam (-' bėm) *s.*, der Zeugbaum (am Weberstuhl).

Webbed (ûĕbd) *a.*, zusammengewebt, durch eine Haut verbunden; - feet, Schwimmfüße.

Webbing (uĕb'bĭng) *s.*, das Gurtband (auch Webs); thread - (webs), die Zwirngurte; cotton - (webs), baumwollene Gurte; boot - (webs), die Stiefelgurte.

Web-Footed (uĕb' fŭt tĭd) *a.*, schwimmfüßig, mit Schwimmhäuten versehen.

Web-Girth (-'gŭrth) *s.*, der gewebte Gurt.

Webster | uĕb'stŭr | *s.*, (*Arch.*) der Weber (*North.*).
Webber | uĕb'bŭr |

Wed (uĕd) *v. a.*, heirathen, ehelichen; verheirathen; *v. n.*, sich verheirathen; verbinden, verkuppeln; (*bildl.*) Partei nehmen, (einer Sache) beitreten, (a person's cause, sich Jemandes) eifrig annehmen.

Wed, *s.*, (*Arch.*) das Pfand.

Wedded (uĕd'dĭd) *pp.* d. V. Wed, *q. v.*; - to..., verheirathet mit...; (*bildl.*) verbunden mit..., ergeben, anhänglich; he is - to his opinion, er ist von seiner Meinung eingenommen; *Sh.* thou art - to calamity, du bist mit dem Elende verbunden, R. J. 3. III.

Wedder, *s.*, *v.* Wetter, *s.*

Wedding (uĕd'dĭng) *ppr.* d. V. Wed, *q. v.*; *s.*, die Hochzeit; die Hochzeitsfestlichkeit; (*S.-A.*) das Spielen der Seekälber auf der Oberfläche des Meeres; *a.*, Hochzeits...

Wedding-Bed (-'- bĕd) *s.*, das Hochzeitsbett.

Wedding-Cake (-'- kāk) *s.*, der Hochzeitskuchen (*v.* d. g. Bride-Cake).

Wedding-Chamber (-'- tschām bŭr) *s.*, die Brautkammer.

Wedding-Cheer (-'- tschēr) *s.*, die Hochzeitsluft.

Wedding-Clothes (-'- klōz) *s. pl.*, die Hochzeitskleider.

Wedding-Day (-'- dā) *s.*, der Hochzeitstag.

Wedding-Dinner (-'- dĭn nŭr) *s.*, das Hochzeitsmahl.

Wedding-Dower (-'- dou ŭr) *s.*, die Mitgift, *Sh.* G. V. 3. I.

Wedding-Feast (-'- fēst) *s.*, der Hochzeitsschmaus, das Hochzeitsfest.

Wedding-Garment (-'- gār m'nt) *s.*, das Hochzeitskleid, *Sh.* T. S. 4. I.

Wedding-Ring (-'- rĭng) *s.*, der Trauring.

Wedding-Sheets (-'- schēts) *s. pl.*, Brautbettzeug, *Sh.* O. 4. II.

Wedding-Song (-'- sŏng) *s.*, das Hochzeitsgedicht, das Brautlied.

Wedding-Torch (-'- tŏrtsch) *s.*, die Hochzeitsfackel, *Sh.* H. VI. I. 3. II.

Wedge (uĕdj) *s.*, der Keil, Spaltkeil; das Keilförmige; der Klumpen (of metal, gold etc., Metall, Gold &c.), *Sh.* R. III. 1. IV.; (*Bgb.*) die Brechstange (*Derbysh.*); (*cant*) das Silbergeschirr; in the form of a -, keilförmig; (*S.-A.*) the -s of a mast, die Mastenkeile; lead in -s, Blei in Mulden.

Wedge, *v. a.*, keilen, verkeilen, eindrängen, einzwängen, fest eintreiben; auseinander keilen, zerspalten, zerkeilen (*w. g.*); (*bildl.*) spalten, zertheilen; aufhalten, hemmen; to - one's way, sich durchdrängen; to - in, einkeilen, (*bildl.*) einschließen, einpressen, (in einen Bezirk) einsperren; to - on, to - up, festkeilen; *Sh.* it is strongly -d up in a blockhead, es ist stark in einen Klotzkopf eingekeilt, Cor. 2. III.

Wedge-Bone (-' bōn) *s.*, (*anat. Term.*) das Keilbein.

Wedge-Characters, *s. pl.*, *v.* Wedge-Writing.

Wedged (uĕdjd) *pp.* d. V. Wedge, *q. v.*

Wedge-Inscriptions (-' ĭn skrĭp schŭns) *s. pl.*, Keilinschriften (gew. Cuneatic oder Cuneiform inscriptions).

Wedge-Lobb (-'lŏb) *s.*, (*cant*) die silberne Tabacksdose.

Wedge-Shaped (-'schāpt) *a.*, keilförmig (auch *bot. Term.*)

Wedge-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Plattmuschel, Tellermuschel (Tellina); die Dreieckmuschel, die Stumpfmuschel (Donax).

Wedgewise (uĕdj' uīz) *a.* u. *adv.*, keilförmig.

Wedgewood (uĕdj' ŭŭd) *s.*, (*Techn.*) das Wedgewood (eine Art Steingut, nach dem Verbesserer desselben Josiah Wedgewood benannt; auch - ware).

Wedge-Writing (uĕdj' rī tĭng) *s.*, die Keilschrift (eine den alten Völkern Mittelasiens eigenthümliche Schrift).

Wedging (uĕd'jĭng) *ppr.* d. V. Wedge, *q. v.*

Wedlock (uĕd' lŏk) *s.*, die Verheirathung, die Ehe, der Ehestand; (*Arch.*) die Gemahlin; joined in -, verheirathet, ehelich verbunden, verehelicht; out of -, unverheirathet; to enter upon -, in den Ehestand treten; *Sh.* false to -, ehebrüchig, O. 5. II.; - bands, Ehebande, H. VI. III. 3. III.; - hymn, das Hochzeitslied, A. L. 5. IV.; - hours, Stunden in der Ehe, S. 5. I.; - bound, durch den Ehestand gebunden, verehelicht.

Wedlock, *v. a.*, (*Arch.*) verheirathen (*Milton*).

Wedlocked, *pp.* d. V. Wedlock, *q. v.*

Wednesday (uĕnz' dē) *s.*, der Mittwoch, die Mittwoche.

Wee (uē) *a.*, (*arch. Prov.*) klein, winzig, a - bit, ein kleiner Bissen, ein Bischen; - face, das Gesichtchen, *Sh.* W. 1. IV.; - things, die kleinen Kinder.

Weech-Elm | uĕtsch' ĕlm | *s.*, (*Bot.*) die engl. dreiblätterige Rüster (Ulmus montana, Ulmus scabra).
Witch-Elm | uĭtsch' ĕlm |
Wych-Elm (*gew.*)

Weed (uēd) *s.*, das Unkraut; (*Sprichw.*) ill -s grow apace (*Sh.* great -s do grow apace, R. III. 2. IV.; idle -s are fast in growth, R. III. 3. I.; -s make haste, R. III. 2. IV.), Unkraut vergeht nicht; (*Min.*) das taube Gestein; die Schlacke; (*Arch.*) das Gewand, das Kleid (*Spenser*); *Sh.* -s, Tracht, T. N. 5. I., M. D. 2. III. (*n. g.*); (*Arch.*) das Oberkleid; -s (widow's -s), die Wittwentrauer; (*vulg.*) der Taback (zum Rauchen oder Kauen), do you use the -? rauchen Sie? kauen Sie Taback? (bes. *Am.*).

Weed, *v. a.*, gäten, von Unkraut befreien, (*bildl.*) reinigen, säubern (of, von); (mit der Wurzel) ausreißen, ausrotten; (*cant*) in kleinen Quantitäten stehlen, mausen, stibitzen, flemmen.

Weed-Ashes (-' āsch ĭz) *s. pl.*, die Weidasche (eine bei der Blaufärberei mit Weid benutzte, angeblich aus verbrannter Weinhefe bereitete, vielleicht sehr reine Sorte Pottasche).

Weeded (uē' dĭd) *pp.* d. V. Weed, *q. v.*

Weeder (uē' dŭr) *s.*, der Gäter; *Sh.* - out, der Ausrotter, Vertilger (of his proud adversaries, seiner stolzen Widersacher), R. III. 1. III.; -clips, die Gartenscheere (*Scott.*)

Weed-Grown (-' grōn) *a.*, voll Unkraut, von Unkraut bewachsen.

Weed-Hook (-' hŭk) *s.*, *v.* Weeding-Hook.

Weeding (uē' dĭng) *ppr.* d. V. Weed, *q. v.*; *a.*, gätend, zum Ausgäten dienlich.

Weeding-Chisel (-'- tschĭz z'l) *s.*, das Distileisen (ein meißelähnliches Werkzeug zum Gäten).

Weeding-Forceps | -'- fŏr sĕps | *s. pl.*, die Gätezange, das Distileisen.
Weeding-Pincers | -'- pĭn sŭrz |
Weeding-Tongs | -'- tŏngz |

Weeding-Fork (-'- fŏrk) *s.*, die Gätgabel.

Weeding-Hook (-'- hŭk) *s.*, das Gäteisen, die Gäthaue.

Weeding-Rhim (-'- rĭm) *s.*, ein Werkzeug zum Ausrotten des Unkrauts auf Ackerland (bes. *Kent.*).

Weeding-Shears (-'- schērz) *s. pl.*, das Gartenmesser beim Gäten.

Weeding-Tool (-'- tūl) *s.*, ein Werkzeug zum Ausrotten des Unkrauts.

Weedless (uēd' lĕs) *a.*, frei von Unkraut, ohne Unkraut, rein.

Weedy (uē' dē) *a.*, aus Unkraut bestehend, *Sh.* H. 4. VII.; voll Unkraut; (*prov.*) kränklich; verwachsen.

Week (uēk) *s.*, die Woche; a -, per -, wöchentlich, wochenweise, hired by the - (*Sh.* to be in by the -, von Bedienten, L. 5. II.), wochenweise gemiethet; *Sh.* I sit at ten pounds a -, meine wöchentlichen Ausgaben belaufen sich auf zehn Pfund, W. 1. III.; one day in a -, ein Tag in der Woche; - about, eine Woche um die andere; *v.* Wick

(*n. r.*); - boarders, Pensionäre auf Kostschulen, welche nur einmal wöchentlich ihre Angehörigen besuchen; - day, der Wochentag.

Weekly (ùék' lè) *a.* u. *adv.*, wöchentlich, wochenweise; - allowance, das wöchentliche Taschengeld; - gazette, das Wochenblatt.

Weel (ùél) *s.*, (*Arch.*) der Wasserbirbel (*Lancash.*).

Weel ùél / **Weely**, **Weelly** ùél' lè } *s.*, (*Arch.*) die Reuse, Fischreuse.

Ween (ùén) *v.n.*, (*arch. burl.*) wähnen, glauben, sich einbilden, sich vorstellen, denken, *Sh.* H. VI. I. 2. V.; wimmern, winseln (*Devon.*).

Weening (ùén' nìng) *ppr.* d. V. Ween, *q. v.*

Weep (ùép) *v.n.*, (*imp.* u. *pp.* Wept, *arch.* Weeped) weinen; beweinen, Thränen vergießen (at, for, over, über); to - for or with joy, vor Freude weinen; tropfen, träufeln.

Weep, *v. a.*, beweinen, beklagen; weinen, (Thränen) vergießen; tropfen, träufeln.

Weeped (ùépt) *pp.* d. V. Weep, *q. v.*; *v.* Wept.

Weeper (ùé' pùr) *s.*, der, die Weinende, Klagende; (*Säugeth.*) der Capucineraffe, der Sai, der Winselaffe (Simia capucina); -s, die weißen Trauerbinden vorn an den Aermeln der Trauerkleider; (*Archit.*) Statuen am Fuße eines Grabmales.

Weeping (ùép' ìng) *ppr.* d. V. Weep, *q. v.*; *s.*, das Weinen, das Klagen; -s, das Geweine, die Thränen, *Sh.* C. E. 1. I.; to fall a -, zu weinen anfangen, weinen.

Weeping-Birch (-'- bùrtsch) *s.*, (*Bot.*) die Hängebirke, Trauerbirke (Betula pendula).

Weeping-Climate (-'- kli mìt) *s.*, ein feuchtes Klima (*W. Scott*).

Weeping-Cross (-'- kròs) *s.*, der Name eines ehemals bei Stafford stehenden Kreuzes, wo Buße gethan ward, daher (*bildl.*) to come home by - -, traurig nach Hause kommen; to return by - -, eine Unternehmung bereuen; the way to heaven is by - -, der Weg zum Himmel führt durch Leiden.

Weeping-Grounds (-'- groundz) *s. pl.*, feuchter, nasser Boden.

Weepingly (ùép' ìng lè) *adv.*, weinend, mit Thränen, unter Thränen.

Weeping-Monkeys (- - mùng' kìz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Wollaffen (Lagothrix).

Weeping-Ripe (-'- rìp) *a.*, zum Weinen nahe, thränenreif, *Sh.* L. 5. II., H. VI. III. 1. IV.

Weeping-Rock (-'- ròk) *s.*, ein poröser Felsen, aus welchem Wasser träufelt, der Tropfstein.

Weeping-Spring (-'- sprìng) *s.*, eine sickernde Quelle.

Weeping-Willow (- - ùìl' lò) *s.*, (*Bot.*) die Trauer- oder Thränenweide, die babylonische Weide (Salix babylonica).

Weepy (ùép' è) *a.*, feucht, sumpfig (*West.*).

Weer (ùér) *v. a.*, wehren (*North.*); *a.*, blaß, geisterhaft (*East.*).

Weerish (ùér' rìsch) *a.*, (*Arch.*) schal, fade, geschmacklos; wässerig; weich, schlaff; mürrisch, verdrießlich.

Weesel, **Weezel** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Weasel, Weasand.

Weesel, *a.*, (*Arch.*) *v.* Wee.

Weet (ùét) *v. n.*, (*Arch.*) wissen, *Sh.* A. C. 1. I.; rieseln, staubregnen (*North.*).

Weet, *a.*, flink, hurtig, behend (*North.*); *v.* Wet.

Weetless (ùét' lùs) *a.*, (*Arch.*) unwissend, unbekannt (of, mit); unerwartet, ungeahnt (*Spenser*).

Weetpot (ùét' pòt) *s.*, die Wurst (*Somerset*).

Weever (ùé' vùr) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch (auch Dragon-Weever, Sting-Bull; Trachinus draco).

Weevil (ùé' v'l) *s.*, (*Entom.*) der schwarze Kornwurm, der Reuter, Kalander, der Wibel, der Wippel (Curculio frumentarius); the rice -, der Reisbohrer (Curculio oryzae).

Weezel (ùé' z'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Weasel.

Wef, **Weif** } *s.*, *v.* Waif.

Weft (ùèft) *s.*, (*Arch.*) *v.* Waif, Waft.

Weft, veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Wave, *q. v.*; *v.* Waive.

Weft, *s.*, das Gewebe; das Geflecht; der Einschlag, Einschuß, Eintrag, der Durchschuß; die Locke, der Zopf.

Weftage (ùèf' tìdj) *s.*, (*Arch.*) das Gewebe.

Wegotism (ùé' gò tìz'm) *s.*, (*mod. cant*; nach der Analogie von Egotism) der übermäßige Gebrauch des Pron. We, wir.

Weigh (ùà) *v. a.*, wägen; zuwägen (to, Einem etwas); abwägen (by, nach), (bes. *bildl.*) messen, abmessen, schätzen; (*bildl.*) wägen, erwägen, prüfen, in Betracht ziehen, to - a thing over in one's mind, etwas überlegen, wohl erwägen; achten, beachten, für wichtig halten, schätzen, *Sh.* L. 5. II.; wiegen, schwer sein, Gewicht von... haben; *Sh.* to - out (st. Outweigh), überwiegen, H. VIII. 3. I. (*v.* unten); in die Höhe heben oder winden, daher (*S.-A.*) to - anchor, die Anker lichten; to - down, überwiegen; niederdrücken, niederbeugen, *Sh.* R. III. 5. III.; to be -ed down with age or sorrow, von Alter und Kummer niedergebeugt sein, dem Alter und Kummer erliegen; (*Hdlsspr.*) to - out, nach dem Gewichte verkaufen; to - out articles for retail, für den Detailverkauf auswägen, verwägen, abfassen; to - one thing with another, Eins gegen das Andere vergleichen.

Weigh, *v. n.*, wiegen, schwer sein, Gewicht haben; (*bildl.*) Gewicht oder Geltung haben, gelten, that reason does not - with me, jener Grund ist bei mir nicht wichtig, gilt nicht bei mir; drücken, lasten, *Sh.* to - upon the heart, das Herz drücken, M. 5. III.; (*S.-A.*) st. to - anchor (*v.* unter Weigh, *v. a.*); to - down, niederziehen, niederdrücken.

Weigh, *s.*, *v.* Wey, Weight; (*S.-A.*) to be under -, unter Segel gehen, auslaufen.

Weighable (ùà' à b'l) *a.*, wägbar; (*Hdlsspr.*) was nach dem Gewichte gekauft wird, - goods, Stürzgüter, Sturzladung.

Weighage (ùà' ìdj) *s.*, die Wagegebühren, das Wagegeld.

Weigh-Balk (-' bàk) *s.*, der Wagebalken.

Weigh-Bridge (-' brìdj) *s.*, *v.* Weighing-Machine.

Weighed (ùàd) *pp.* d. V. Weigh, *q. v.*; (*bildl.*) gemessen, gewiegt, erfahren, geübt, - in state-matters, in Staatsangelegenheiten geübt (*Bacon*).

Weigher (ùà' ùr) *s.*, der Wäger; der Wagemeister, - at the Townhall, der Stadtwagemeister; (*Arch.*) etwas, das wiegt, das Gewichtige.

Weigh-House (-' hous) *s.*, (*Arch.*) die Stadtwage.

Weighing (ùà' ìng) *ppr.* d. V. Weigh, *q. v.*; *s.*, das Wägen; das Wiegen; die Quantität, welche auf einmal gewogen wird, das auf einmal Gewogene, die Wage; custom for -, das Wagegeld, die Wagegebühren.

Weighing-Cage (-'- kàdj) *s.*, ein Käfig oder Verschlag, in dem kleine lebendige Thiere bequem gewogen werden können.

Weighing-House -'- hous, **Weighing-Office** -'- òf fìs } *s.*, das Wagehaus, das Wagegebäude, die Wage.

Weighing-Machine (-'- mà schén) *s.*, die Brückenwage, die Hebelwage (zum Wägen größerer Gegenstände).

Weigh-Lock (-' lòk) *s.*, *v.* Weighing-Machine.

Weigh-Money (-' mùn nè) *s.*, das Wagegeld, die Wägegebühren.

Weight (ùàt) *s.*, das Gewicht, die Wucht, die Schwere, die Last, die Schwerkraft, der Druck; (*bildl.*) das Gewicht, die Geltung, die Wichtigkeit, die Macht, das Ansehen, die Wirkung, die Wirksamkeit, der Einfluß; das Gewicht (beim Wägen, überh.); ein Gewicht für trockene Sachen (auch Wey); a - of cheese, 256 Pfund (*Suffolk.*), 336 Pfund Käse (*Essex.*); (*bildl.*) die Last, das Niederdrückende; -s (auch a pair of -s), die Wage, gold -s, die Goldwage; -s in sets, Gewichte in Sätzen, Einsatzgewichte; dead -, standard -, *v.* d. W.; to buy by the -, nach dem Gewichte

kaufen; to lose by the -, an Gewicht verlieren, abnehmen, decatiren; to sell by the -, nach dem Gewichte verkaufen; nach dem Gewichte verkauft werden; hundred pound - (hundred -, *abbr.* cwt.), der Centner; bill, certificate or specification of -, der Wagezettel; die Gewichtsnota; of full -, vollwichtig; of great -, von großer Wichtigkeit, a matter of -, eine wichtige Sache; to carry (have) great - with ..., viel gelten, vermögen bei ...

Weightily (ŭāt' tĕ lĕ) *adv.*, *v.* Weighty.

Weightiness (ŭāt'tĕ nŭs) *s.*, das Gewicht, die Schwere; (*bildl.*) das Gewicht, die Wichtigkeit, Gewichtigkeit; die Stärke.

Weightless (ŭāt'lŭs) *a.*, gewichtlos, leicht, (*bildl.*) unwichtig, unbedeutend.

Weighty (ŭā'tĕ) *a.*, wichtig, gewichtig, schwer; (*bildl.*) gewichtig, bedeutend, erheblich; (*Arch.*) streng (weightier), *Sh.* T. A. 3. V.

Weild, *v. a.*, *v.* d. r. Wield.

Weir (ŭēr) *s.*, das Wehr, der Wehrdamm (in einem Flusse); die Fischreuse (*v.* Wear i. d. S.).

Weird (ŭērd) *s.*, das Schicksal, das Verhängniß, die Bestimmung (*Scott.*).

Weird, *a.*, (*Arch.*) in Zauberkünsten erfahren; zauberisch, geheimnißvoll; the - sisters, Schicksalsschwestern, Schicksalsprophetinnen; *Sh.* - women, Schicksalsweiber, M. 3. I.

Weism (ŭē' ĭz'm) *s.*, (*mod. cant*) *v.* Wegotism.

Weive (ŭēv) *v. a.*, *v.* Waive.

Weke, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wick; (*Arch.*) *v. n.*, schwach werden.

Welaway (ŭĕl' ă ŭā) *int.*, (*Arch.*) ach! leider! weh!

Welch (ŭĕlsch) *a.*, *corr.* st. Welsh.

Welcome (ŭĕl' kŭm) *a.*, willkommen (von Personen); angenehm, willkommen (news, tidings, Nachrichten); to bid to make (oder to give, *Sh.* K. J. 2. I.) a person -, Einen willkommen heißen; to be - to do a thing, die Erlaubniß haben, etwas zu thun; to make one's self - with a thing, sich einer Sache bedienen, etwas schmecken lassen; you are - to it, ich gebe es dir gern, es steht Ihnen zu Diensten; es ist gern geschehen; - as flowers in May, willkommen, wie Frühlingsblumen; - as snow in harvest, höchst ungelegen, unwillkommen, nicht gern gesehen; (*Bot.*) - home-husband, oder - to our house, der Meerlattich (Lactuca marina); die Cypressenwolfsmilch (Euphorbia cyparissias).

Welcome, *s.*, der Willkommen, die Bewillkommnung, die freundliche Begrüßung, die freundliche Aufnahme; we found a ready -, wir wurden freundlich aufgenommen; - is the best cheer, eine freundliche Aufnahme ist die beste Begrüßung.

Welcome, *v. a.*, bewillkommnen, willkommen heißen; (*bildl.*) freudig annehmen.

Welcome, *int.*, (*ellipt.* st. You are welcome) willkommen!

Welcomed (ŭĕl' kŭmd) *pp.* d. V. Welcome, *q. v.*

Welcomely (ŭĕl' kŭm lĕ) *adv.*, willkommen.

Welcomeness (ŭĕl' kŭm nŭs) *s.*, das Willkommensein, die Willkommenheit, die Annehmlichkeit.

Welcomer (ŭĕl' kŭm mŭr) *s.*, der Bewillkommner, *Sh.* R. III. 4. I.

Welcoming (ŭĕl' kŭm mĭng) *ppr.* d. V. Welcome, *q. v.*; *s.*, die Bewillkommnung.

Weld | ŭĕld | *s.*, (*Bot.*) die gelbliche Reseda, der Wau, **Wold** | ŭōld | Färberwau, das Gelbkraut, Gilbkraut (auch gew. Dyers'-Weed; Reseda luteola); - yellow, das Luteolin, das Waugelb.

Weld, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wield.

Weld, *v. a.*, (Eisen) schweißen, anschweißen, zusammenschmieden.

Welded (ŭĕl' dĭd) *pp.* d. V. Weld, *q. v.*

Welder (ŭĕl' dŭr) *s.*, der (Eisen-) Schweißer, Zusammenschweißer; (*Arch.*) der Wirthschafter, der Pächter (*Irl.*).

Welding (ŭĕl' dĭng) *ppr.* d. V. Weld, *q. v.*; - heat, die Schweißhitze, die höchste Glut.

Welfare (ŭĕl' fār) *s.*, die Wohlfahrt, das Wohlergehen, das Glück, der Wohlstand.

Welk (ŭĕlk) *s.*, (*Mollusk.*) *v.* Whelk.

Welk (ŭĕlk) *v. n.*, (*Arch.*) verwelken, austrocknen; abnehmen, schwinden (*Spenser*).

Welk, *v. a.*, (*Arch.*) verkürzen (*Spenser*).

Welked (ŭĕlkt) *a.*, (*Arch.*) gerunzelt, gewunden, gedreht.

Welkin (ŭĕl' kĭn) *s.*, (*arch. Poes.*) das Firmament, der Himmel, die Luft, *Sh.* passim; let the - roar, mag auch das Firmament zusammenbrechen, H. IV. II. 2. IV.; to make the - dance, äußerst vergnügt und ausgelassen sein, T. N. 2. III.; - eye, (nach Einigen) das himmelblaue, (nach Andern) das rollende, (nach Einigen) das schmachtende Auge, W. T. 1. II.

Welking (ŭĕl' kĭng) *a.*, (*Arch.*) matt, schmachtend; *v.* Halking (*Lincoln.*).

Well (ŭĕl) *s.*, die Quelle (*Poes.*); der Brunnen, Ziehbrunnen, Schöpfbrunnen; -s, mineralische Quellen, der Gesundbrunnen; she is at the -s, sie trinkt den Brunnen (am Brunnenorte); der Fischbehälter (in Fischerbooten); (*Bgb.*) die Sohle des Schmelzofens (*Cornw.*); (*Festungsb.*) der Minenschacht, der Minenbrunnen; (*Archit.*) das Treppenhaus, der Treppenraum; (*S.-A.*) der Pumpensod, der Pumpenpott (der niedrigste Ort im Schiff, beim großen Mast, wo die Pumpen stehen); (auch the - of a bank), eine tiefe Stelle mitten auf einer Bank in der See; (*Mech.*) der Wasserbehälter (an einer Dampfmaschine); das Flaschenfutter, der Flaschenkeller (in Kutschen); ein Arbeitsbeutel für Damen; (*bildl.*) die Quelle, der Ursprung; die Gesundheit, das Wohlsein.

Well, *v. n.*, quellen, fließen; to - forth, hervorsprudeln (*w. g.*).

Well, *v. a.*, (*Arch.*) ausgießen, ergießen.

Well, *a.*, wohl, gesund (steht nach dem Hauptworte); wohl, gut, glücklich, zuträglich, vortheilhaft; günstig; wohl gelitten, in Gunst, in Gnade stehend (with, bei Einem); my - day, mein guter Tag (d. h. bei Wechselfiebern, der fieberlose Tag, *n. g.*); that's -, das ist gut, Bravo, gut gethan! all will be -, es wird Alles gut gehen; - enough, ziemlich gut, gut genug; he was - with him, er stand gut bei ihm.

Well, *adv.*, wohl, gut; geschickt, tüchtig; gehörig, auf gehörige Weise; schön, richtig; rechtmäßig, ordnungsmäßig; genügsam, hinlänglich; wohl, gern; eigentlich; nun wohlan (beim Eingange der Rede, dem franz. eh bien analog); to be - off, in guten Umständen sein, es gut haben, wohl daran sein; to be - off for ..., gut versehen sein mit ...; - done! gut gethan! herrlich, vortrefflich! - to do, - to live, wohlauf, wohlhabend; - then! nun gut! wohlan! - done you! das ist brav von dir! da hast du es gut gemacht! he greets me -, sein Gruß thut mir wohl (*n. g.*); before he was - out of the room, ehe er noch aus dem Zimmer war; to take any thing -, etwas gut aufnehmen; I know not - how to, ich weiß nicht recht wie ...; and - it might, das war ja möglich, das war zu erwarten; - and what of all this? nun, was wollen Sie damit sagen? (*Sprichw.*) - begun is half done, recht angefangen ist halb gethan, frisch gewagt ist halb gewonnen (*frz.* il n'y a que le premier pas qui coute); - done and quickly done seldom meet together, die zu hastig vorwärts treiben, müssen am Ende hinten bleiben; do - and have -, wie man's treibt, so geht's; he is - paid, that is - satisfied, der Zufriedene hat stets genug; as - as, so gut als, so wohl als, zugleich mit; - a-day! - away! (*Arch.*) - a near! ach! o je! leider! wehe! was ist zu thun?

Well-Accompanied (- ăk kŭm' pă nĭd) *a.*, wohlbegleitet, *Sh.* R. III. 3. V.

Well-Accomplished (ûĕl âk kŏm′ plĭscht) *a.*, wohlausgebildet, *Sh.* L. 2. I.

Well-Accoutred (- âk kû′ tŭrd) *a.*, wohlgerüstet.

Well-Acquainted (- âk kûân′ tĭd) *a.*, wohlbekannt, vertraut, *Sh.* C. E. 4. III.

Welladay (ûĕl′ â dâ) *int.*, *v.* unter Well, *adv.*

Well-Adjusted (- âd jûs′ tĭd) *a.*, gut geordnet.

Well-Advised (- âd vĭzd′) *a.*, gut berathen, wohl unterrichtet, *Sh.* R. 1. III., 4. IV.

Well-Affected (- âf fĕk′ tĭd) *a.*, gut gesinnt, zugethan.

Well-Aimed (-′ âmd) *a.*, richtig gezielt.

Well-Allied (- âl lĭd′) *a.*, mit guter Verbindung oder Verwandtschaft versehen, *Sh.* M. M. 3. II.

Well-Anchored (- âng′ kŭrd) *a.*, sicher vor Anker liegend, (*bildl.*) geborgen.

Well-a-near (-′ â nĕr) *int.*, (*Arch.*) *v.* unter Well, *adv.*

Well-Apparelled (- â pâr′ r′ld) *a.*, schön geputzt, schön gekleidet, *Sh.* R. J. 1. II.

Well-Appointed (- âp poin′ tĭd) *a.*, wohlgerüstet; wohlgekleidet, ausgeputzt.

Well-Armed (-′ ârmd) *a.*, wohlbewaffnet, *Sh.* R. J. 1. I.

Well-Assured (- âsch schûrd′) *a.*, wohl versichert.

Well-Attending (- ât tĕnd′ ĭng) *a.*, wohl aufmerkend.

Well-Authenticated (- â thĕn′ tĕ kâ tĭd) *a.*, gut beglaubigt, wohl verbürgt.

Well-Balanced (-′ bâl lânst) *a.*, gut im Gleichgewicht gehalten.

Well-Beaten (-′ bĕ t′n) *a.*, gut gebahnt (von einem vielbetretenen Wege).

Well-Behaved (- bĕ hâvd′) *a.*, wohlerzogen, anständig, *Sh.* W. 1. I.

Wellbeing (ûĕl bĕ′ ĭng) *s.*, das Wohl, das Wohlsein, die Wohlfahrt.

Well-Beloved (-′ bĕ lŭvd) *a.*, vielgeliebt, *Sh.* H. VIII. 2. IV., J. C. 3. II.; *s.*, der, die Vielgeliebte; die Vielgeliebten.

Well-Beseeming (- bĕ sĕm′ ĭng) *a.*, wohlgeziemend, wohlanständig, *Sh.* T. A. 2. III., H. IV. I. 1. I.

Well-Born (-′ bŏrn) *a.*, wohl geboren, edel, von guter Herkunft, *Sh.* K. J. 2. I.

Well-Bottomed (-′ bŏt t′md) *a.*, *v.* Well-Grounded.

Well-Breasted (-′ brĕs tĭd) *a.*, mit schöner, wohltönender Stimme.

Well-Breathed (-′ brĕ*th*d) *a.*, langathmig (von Pferden).

Well-Bred (-′ brĕd) *a.*, wohlerzogen, artig, manierlich, gesittet, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; *v.* Well-Born.

Well-Bucket (-′ bûk ĭt) *s.*, der Schöpfeimer.

Well-Built (-′ bĭlt) *a.*, wohlgebaut.

Well-Chosen (-′ tschô z′n) *a.*, gut ausgewählt, auserlesen, *Sh.* H. VI. III. 4. I., H. VIII. 2. II.

Well-Cleanser (-′ klĕn zŭr) *s.*, der Brunnenfeger.

Well-Complexioned (- k′m plĕk′ schŭnd) *a.*, mit einer guten, gesunden Gesichtsfarbe.

Well-Conditioned (- k′n dĭsch′ ŭnd) *a.*, (*Hdlsspr.*) wohl conditionirt, in gutem Zustande, unbeschädigt (von Waaren).

Well-Conducted (- k′n dŭk′ tĭd) *a.*, gut geleitet (*n. g.*); rechtschaffen, bieder.

Well-Contested (- k′n tĕs′ tĭd) *a.*, wohl bestritten, wacker durchgeführt.

Well-Couched (-′ koutscht) *a.*, in richtigen, guten, passenden Worten abgefaßt; gut stylisirt.

Well-Dealing (- dĕl′ ĭng) *a.*, gut handelnd, *Sh.* C. E. 1. I.

Well-Defended (- dĕ fĕn′ dĭd) *a.*, wohlvertheidigt, *Sh.* M. M. 5. I., H. V. 1. II.

Well-Derived (- dĕ rĭvd′) *a.*, gut überliefert; von guter Abkunft, *Sh.* G. V. 5. II., 5. IV.

Well-Descended (- dĭs sĕn′ dĭd) *a.*, von guter Abkunft.

Well-Deserved (- dĕ zûrvd′) *a.*, wohlverdient, *Sh.* A. L. 5. 4.

Well-Deserver (ûĕl dĕ zûr′ vŭr) *s.*, der Verdienstvolle.

Well-Deserving (- dĕ zûr′ vĭng) *a.*, verdienstvoll, *Sh.* R. II. 2. I.

Well-Devised (- dĕ vĭzd′) *a.*, gut, richtig ersonnen.

Well-Digested (-′ dĕ jĕs tĭd) *a.*, gut verdaut; (*bildl.*) wohl überlegt.

Well-Digger (-′ dĭg gŭr) *s.*, der Brunnengräber.

Well-Directed (-′ dĕ rĕk tĭd) *a.*, wohl geleitet.

Well-Discerned (- dĭs sûrnd′) *a.*, richtig erkannt.

Well-Disposed (- dĭs pŏzd′) *a.*, wohl gesinnt, gut gesinnt, *Sh.* H. 2. I., H. VIII. 1. II.; wohlmeinend, wohlwollend; wohl aufgelegt; *s. pl.*, the - -, die Wohlgesinnten.

Well-Disputed (- dĭs pŭû′ tĭd) *a.*, wohl bestritten.

Well-Divided (- dĕ vĭ′ dĭd) *a.*, gutvertheilt, *Sh.* A. C. 1. V.

Well-Doer (-′ dû ŭr) *s.*, der rechtschaffene Mann, der Biedermann.

Well-Doing (-′ dû ĭng) *a.*, wohlthuend, gut oder edel handelnd.

Well-Doing, *s.*, die gute Handlung, die Gutthat; die Wohlfahrt; - -s, Edelthaten.

Well-Done (-′ dŭn) *a.* u. *adv.*, völlig gar (von zubereitetem Fleische &c.; Gegens. von Overdone und Underdone, *q. v.*); *int.*, *v.* unter Well, *adv.*

Well-Drain (-′ drân) *s.*, der Abzugsbrunnen (bei Trockenlegung von Feldern).

Well-Drain, *v. a.*, Felder vermittelst Abzugsbrunnen trocken legen.

Well-Drawn (-′ drân) *a.*, wohl gespannt (von einem Bogen).

Well-Dressed (-′ drĕst) *a.*, wohl zubereitet, wohl zugerichtet; gut gekleidet.

Well-Earned (-′ ŭrnd) *a.*, wohlverdient.

Well-Educated (- ĕd′ jû kâ tĭd) *a.*, wohlerzogen, *Sh.* L. 1. II.

Well-Endowed (- ĕn dŏd′) *a.*, wohl begabt, gut ausgestattet.

Well-Entered (- ĕn′ tŭrd) *a.*, gut anfangend, *Sh.* A. W. 2. I.

Well-Established (- ĕs tâb′ lĭscht) *a.*, wohl gegründet, wohl eingerichtet.

Well-Experienced (- ĕk spĕr′ rĕ ŭnst) *a.*, wohlerfahren, *Sh.* H. 1. I.

Well-Eyed (-′ ĭd) *a.*, hellsehend, scharfsehend.

Well-Famed (-′ fâmd) *a.*, sehr berühmt, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Wellfare, *s.*, *v.* Welfare.

Well-Favoured (-′ fâ vŭrd) *a.*, gut aussehend; wohl begünstigt, *Sh.* G. V. 2. I.

Well-Featured (- fĕ′ tschŭrd) *a.*, gut aussehend, schön.

Well-Fed (-′ fĕd) *a.*, wohl genährt.

Well-Filled (-′ fĭld) *a.*, wohl gefüllt, ziemlich voll; a - - board, eine reichlich besetzte Tafel.

Well-Fitted (- fĭt′ tĭd) *a.*, gut geeignet; gut passend.

Well-Forewarning (- fŏr ûârn′ ĭng) *a.*, glücklich warnend, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Well-Formed (-′ fŏrmd) *a.*, wohl gebildet; gut geformt.

Well-Fought (-′ fŏrt) *a.*, gut erkämpft, (im Kampfe) wohl vertheidigt; (*Arch.*) well foughten, *Sh.* W. 4. VI.

Well-Found (-′ found) *a.*, mit Vorräthen wohl versehen; glücklich erlangt, *Sh.* Cor. 2. II.; anerkannt, von anerkannter Vortrefflichkeit, A. W. 2. I.

Well-Founded (-′ foun dĭd) *a.*, wohl begründet.

Well-Furnished (-′ fûr nĭscht) *a.*, wohlversehen, *Sh.* R. II. 2. I.; gut möblirt.

Well-Given (-′ gĭv v′n) *a.*, wohlgeartet, geneigt.

Well-Governed (- gŭv′ vŭrnd) *a.*, wohlerzogen, *Sh.* R. J. 1. V.; gut regiert, gut verwaltet.

Well-Governing (- gŭv′ vŭr nĭng) *s.*, die gute Regierung.

Well-Graced (-′ grâst) *a.*, wohlbeliebt; wohlbegabt, *Sh.* R. II. V. II.

Well-Grounded (- groun′ dĭd) *a.*, wohlgegründet.

Well-Hallowed (- hâl′ lŏd) *a.*, wohl geheiligt, durchaus gerecht, *Sh.* H. V. 1. II. (*n. g.*).

Well-Hammered (ŭĕl hăm′mŭrd) *a.*, wohl gehämmert.
Well-Harnessed (- hăr′nĭst) *a.*, wohl bewaffnet; mit hübschem Geschirr.
Well-Head (-′ hĕd) *s.*, (*Poes.*) *v.* Well-Spring.
Well-Hole (-′ hól) *s.*, (*Archit.*) das Treppenloch.
Well-Husbanded (- hŭs′b'n dĭd) *a.*, haushälterisch verwaltet, gut geschont.
Well-Inclined (- ĭn klīnd′) *a.*, wohlgeneigt.
Well-Informed (- ĭn fŏrmd′) *a.*, gut unterrichtet; ausgebildet.
Well-Instructed (- ĭn strŭk′tĭd) *a.*, *v.* Well-Informed.
Well-Intended (- ĭn tĕn′ dĭd) *a.*, gut gemeint.
Well-Intentioned (- ĭn tĕn′schŭnd) *a.*, wohlgesinnt, wohlwollend.
Well-Knit (-′ nĭt) *a.*, stark gebaut, *Sh.* L. 1. II.
Well-Known (-′ nón) *a.*, wohlbekannt.
Well-Laboured (-′ lá bŭrd) *a.*, gut bearbeitet, sorgsam ausgearbeitet.
Well-Labouring (-′ lá bŭr rĭng) *a.*, gut arbeitend; a - - sword, ein tapferes Schwert, *Sh.* H. IV. II. 1. I.
Well-Landed (-′lăn dĭd) *a.*, wohlbegütert, *Sh.* W. 4. IV.
Well-Learned (-′ lŏrnd) *a.*, gelehrt, *Sh.* R. III. 3. V.
Well-Lighted (-′ lī tĭd) *a.*, gut erleuchtet.
Well-Liking (-′ lī kĭng) *a.*, gut aussehend, wohlgenährt, feit, dick, *Sh.* L. 5. II.
Well-Lined (-′līnd) *a.*, (*bildl.*) wohlgespickt (vom Beutel).
Well-Liveried (- lĭv′vŭr rĭd) *a.*, mit schöner Livree, gut eingekleidet.
Well-Looking (-′ lŭk ĭng) *a.*, wohlaussehend, einnehmend.
Well-Lost (-′ lŏst) *a.*, glücklich verloren, *Sh.* A. W. 1. III.
Well-Lotted (-′ lŏt tĭd) *a.*, dem ein glückliches Loos zu Theil geworden ist, glücklich.
Well-Made (-′ mád) *a.*, wohlgebaut (vom Körper); gut gemacht, stark.
Well-Managed (- măn′nĭdjd) *a.*, wohlverwaltet; gut eingerichtet; gut geordnet, geleitet, gut durchgeführt.
Well-Mannered (- măn′nŭrd) *a.*, wohl erzogen, gesittet.
Well-Marked (- mărkt′) *a.*, ausgebildet (von Krankheitssymptomen).
Well-Meaner (-′ mén nŭr) *s.*, der Wohlmeinende, der Gönner, der Freund.
Well-Meaning (-′ mén nĭng) *a.*, wohlmeinend.
Well-Meaning, *s.*, die gute Gesinnung.
Well-Meant (-′mĕnt) *a.*, wohlgemeint, *Sh.* H. VI. III. 3. III.
Well-Met (- mĕt) *a.* u. *int.*, willkommen, gut getroffen!
Well-Minded (-′ mīn dĭd) *a.*, wohlgesinnt, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII.
Well-Monied (- mŭn′nĭd) *a.*, wohl mit Geld versehen, *Sh.* W. 4. IV.
Well-Moralized (- mŏr′r'l līzd) *a.*, von guten Grundsätzen geleitet.
Well-Mounted (- moun′tĭd) *a.*, wohlberitten, *Sh.* K. J. 5. VII.
Well-Mouthed (- mouthd′) *a.*, gut bellen oder anschlagen könnend (von Jagdhunden).
Well-Natured (- ná′tschŭrd) *a.*, gut geartet, gutherzig.
Well-Neighboured (- ná′bŭrd) *a.*, gut benachbart, *Sh.* K. L. 1. I.
Well-Nigh (-′ nī) | **Well-Near** (-′ nér) *adv.*, beinahe, fast, *Sh.* M. N. 5. IV.
Well-Noted (- nó′tĭd) *a.*, wohlbekannt, *Sh.* K. J. 4. II.
Well-Ordered (- ŏr′dŭrd) *a.*, wohlgeordnet, gut eingerichtet; wohl regiert, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.
Well-Paid (-′ pád) *a.*, wohlbezahlt, *Sh.* A. C. 3. I.
Well-Painted (- pán′tĭd) *a.*, gut gemalt, *Sh.* O. 4. I.
Well-Parted (- păr′tĭd) *a.*, (*Arch.*) wohlbegabt, talentvoll.
Well-Pleased (- plézd′) *a.*, wohlzufrieden, *Sh.* H. VI. II. 4. X.
Well-Pleasing (ŭĕl plé′zĭng) *a.*, wohlgefallend, wohlgefällig.
Well-Practised (- prăk′tĭst) *a.*, gut geübt, erfahren, *Sh.* H. IV. II. 5. II.
Well-Proportioned (- pró pŏr′schŭnd) *a.*, wohlproportionirt; in gutem Verhältniß, wohlberechnet, *Sh.* H. VI. II. 3. II.
Well-Read (-′ rĕd) *a.*, wohlbelesen (in, in), *Sh.* T. S. 1. II., H. IV. I. 3. I.
Well-Regulated (- rĕg′géŭ lá tĭd) *a.*, gut geregelt, wohl geordnet.
Well-Remembered (- ré mĕm′bŭrd) *a.*, vollkommen erinnerlich; in gutem Andenken stehend, *Sh.* H. IV. II. 4. I.
Well-Reputed (- ré péŭ′tĭd) *a.*, in gutem Ansehen, von gutem Rufe, berühmt, *Sh.* J. C. 2. I.
Well-Respected (- ré spĕk′tĭd) *a.*, wohlgeachtet, *Sh.* H. IV. I. 4. III.
Well-Ripened (- rī′p'nd) *a.*, wohlgereift.
Well-Room (-′ rŭm) *s.*, (*S.-A.*) das Oehsgatt (auch Waterway of a boat).
Well-Rooted (- rŭ′tĭd) *a.*, gute Wurzeln habend.
Well-Running (-′ rŭn nĭng) *a.*, gutfließend (von Versen).
Well-Saved (-′ sávd) *a.*, gut erhalten (von Kleidungsstücken).
Well-Seasoned (- sé′z'nd) *a.*, wohlgewürzt; gut getrocknet (timber, Bauholz).
Well-Seeming (-′ sém ĭng) *a.*, gut erscheinend; äußerlich gut, *Sh.* M. M. 3. I., R. J. 1. I.
Well-Seen (-′sén) *a.*, wohlbewandert, *Sh.* S. T. 1. II. (*n. g.*)
Well-Set (-′ sĕt) *a.*, wohl versehen; gut eingefaßt (von Juwelen); - - hair, starker Haarwuchs.
Well-Shaped (-′ schápt) *a.*, wohlgestaltet, wohlgebildet.
Well-Sinker (-′ sĭngk ŭr) *s.*, der Brunnengräber.
Well-Sped (-′ spĕd) *a.*, erfolgreich, glücklich.
Well-Spent (-′ spĕnt) *a.*, gut angewandt; a life - -, ein tugendhaftes Leben.
Well-Spiced (-′ spīst) *a.*, stark gewürzt.
Well-Spoken (-′ spó k'n) *a.*, wohlberedt; gütig sprechend, sanft redend, *Sh.* G. V. 1. II., R. III. 1. I., 1. III.
Well-Spread (-′ sprĕd) *a.*, ausgedehnt, breit, - - shoulders, breite Schultern.
Well-Spring (-′ sprĭng) *s.*, (*Arch.*, auch *bildl.*) die Quelle, der Urquell.
Well-Stored (-′ stórd) *a.*, wohlversehen.
Well-Stricken (-′strĭk k'n) *a.*, - - in years, hochbejahrt.
Well-Studied (- stŭd′dĭd) *a.*, wohleinstudirt.
Well-Summered (- sŭm′mŭrd) *a.*, wohldurchwärmt, *Sh.* H. V. 5. II.
Well-Sunned (-′ sŭnd) *n.*, von der Sonne stark gebräunt.
Well-Sweep (-′ sŭép) *s.*, der Brunnenschwengel.
Well-Tasted (-′ tás tĭd) *a.*, wohlschmeckend, schmackhaft.
Well-Tempered (- tĕm′pŭrd) *a.*, gutartig, gutmüthig, von freundlicher Gesinnung.
Well-Thought (-′ thŏrt) *a.*, glücklich gedacht.
Well-Thumbed (-′ thŭmd) *a.*, abgegriffen, äußerst abgenutzt (von Büchern).
Well-Timbered (- tĭm′bŭrd) *a.*, mit Nutzholz reichlich versehen; (*cant*) wohl gebaut, gut gewachsen.
Well-Timed (-′ tīmd) *a.*, zu rechter Zeit angebracht.
Well-Took (-′tŭk) *a.*, wohlangewandt (labour, Mühe; *n. g.*), *Sh.* H. 2. II.
Well-Traded (- trá′dĭd) *a.*, einen großen Handel treibend.
Well-Tried (-′ trīd) *a.*, wohlerprobt.
Well-Trodden (-′ trŏd d'n) *a.*, oft betreten, fest gebahnt, (*bildl.*) a - - field of conjecture, eine häufig besprochene Muthmaßung.
Well-Tuned (-′ tŭnd) *a.*, gut gestimmt, in guten Einklang gebracht, *Sh.* Ti. An. 2. III.
Well-Vouched (-′ voutscht) *a.*, wohlverbürgt, von guter, glaubwürdiger Autorität.

Well-Warranted (ůĕl ůår′ r'n tĭd) *a.*, wohlverbürgt, *Sh.* M. M. 5. I.

Well-Water (-′ ůå tůr) *s.*, das Brunnenwasser.

Well-Weeded (- ůé′ dĭd) *a.*, gut gegätet, (*bildl.*) gesäubert, gereinigt.

Well-Weighed (-′ ůåd) *a.*, wohlerwogen.

Well-Weighing (-′ ůå ĭng) *a.*, wohlgewichtig, *Sh.* W. 4. III.

Well-Welcome (-′ ůĕl kŭm) *a.*, sehr willkommen, *Sh.* C. E. 2. II.

Well-Willer (-′ ůĭl lůr) *s.*, der Gönner, der Wohlmeinende, Wohlwollende, *Sh.* W. 1. I.

Well-Wish (-′ůĭsch) *s.*, das Wohlwollen, der Glückwunsch.

Well-Wished (-′ ůĭscht) *a.*, beliebt, dem man wohl will, *Sh.* M. M. 2. IV.

Well-Wisher (-′ ůĭsch ůr) *s.*, der Glückwünschende; der Gönner, der Freund.

Well-Won (-′ ůŭn) *a.*, wohlverdient, rechtlich gewonnen, erworben, *Sh.* S. 1. III.

Well-Wooded (-′ůůd dĭd) *a.*, wohlbestanden (Park, Park).

Well-Worn (-′ ůŏrn) *a.*, abgetragen; *v.* Well-Thumbed.

Well-Worthy (-ůůr′*thé*) *a.*, wohlwürdig, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Well-Wrought (-′ rŏrt) *a.*, *v.* Well-Laboured.

Welsh (ůĕlsch) *a.*, aus Wales oder Wallis stammend, wallisisch, a - man, a - woman, ein Walliser, eine Walliserin; the -; die Walliser; (*cant*) - ambassador, der Kuckuck; (*cant*) - comb, alle Fünf (d. h. die vier Finger und Daum), die Faust; (*cant*) - cricket, die Filzlaus; (*vulg.*) - fiddle, die Krätze; (*scherzw.*) in - man's hose, baarbeinig; (*cant*) like a - mile, long and tedious, lang und langweilig, ermüdend.

Welsh, *s.*, die wallisische Sprache; *s. p.* u. *pl.*, *v.* the -, unter Welsh, *a.*

Welsh-Coal | - kŏl′ | *s.*, (*Min.*) eine Art Anthracit,
Welsh-Culm | - kŭlm′ | die Kohlenblende, die Glanzkohle.

Welsh-Glaive (-′ glåv) *s.*, (*Arch.*) eine Art Streitaxt.

Welsh-Hook (-′ hůk) *s.*, eine Art Schwert oder Streitaxt, auf der einen Seite krumm gebogen, um den Fliehenden damit fassen zu können.

Welsh-Lumps (-′ lŭmps) *s. pl.*, eine Art Backsteine (in Wales gemacht).

Welsh-Onion (- ŭn′ yŭn) *s.*, (*Bot.*) die Schnittzwiebel, Winterzwiebel, das Fleischlauch, das Hohllauch, Röhrenlauch (Allium fistulosum).

Welsh-Parsley (- pår′ slé) *s.*, (*cant*) der Hanf; der Galgenstrick.

Welsh-Rabbit (- råb′ bĭt) *s.*, (eigentl. Welsh-Rarebit) gerösteter Käse mit Brodschnittchen.

Welsh-Rag-Slates (-′ råg slåts) *s. pl.*, eine vorzügliche Art Dachschiefer aus Caernarvonshire in Wales.

Welsh-Ware (-′ ůår) *s.*, gemeines, braunes Steingut aus Wales.

Welsh-Webs (-′ ůĕbz) *s. pl.*, grobwollenes Zeug aus Montgomeryshire.

Welsh-Wig (-′ ůĭg) *s.*, die wollene Perücke.

Welt (ůĕlt) *s.*, der Rand, der Saum, die Einfassung; the - of a shoe, der Rahmen eines Schuhes.

Welt, *v. a.*, säumen, einfassen, verbrämen; einweichen (*East.*); tüchtig schlagen, prügeln (*Norfolk.*).

Welted (ůĕl′ tĭd) *pp.* d. V. Welt, *q. v.*; *a.*, - saddle (Burford-Saddle), der Randsattel; (*Bot.*) - thistle, die Wegedistel, die Bärenklaudistel (Carduus acanthoides).

Welter (ůĕl′ tůr) *v. n.*, sich wälzen (auch *bildl.*), to - in blood, in one's gore, in seinem Blute schwimmen.

Weltered, *pp.* d. V. Welter, *q. v.*

Weltering, *ppr.* d. V. Welter, *q. v.*

Welting (ůĕl′ tĭng) *ppr.* d. V. Welt, *q. v.*; *s.*, *v.* Welt.

Wem | | *s.*, (*Arch.*) die Narbe, die Schramme
Wemm | (ůĕm) | (*Chaucer*); der Fleck, der Schade
Wemme | | (*East.*); st. Womb (*North.*); der Bauch (auch Wemb; *North.*).

Wem, *v. a.*, (*Arch.*) beflecken; verderben, verschlechtern.

Wemmed (ůĕmd) *pp.* d. V. Wem, *q. v.*

Wen (ůĕn) *s.*, der Kropf, die Fettgeschwulst; der Auswuchs, der Knorren; -s of pearls, die Perlenwarzen (die buckelartigen Erhöhungen an der inneren Seite der Muschelschalen (*frz.:* Coques de perle).

Wench (ůĕnsch) *s.*, das Mädchen, die junge Weibsperson (i. g. S., *n. v. g.*); (*Liebkos.*) die lose Dirne; (*verächtl.*) die Dirne, das Mensch, die Buhlerin, die Hure; der farbige (weibliche) Dienstbote, die Negerin (*Am.*).

Wench, *v. n.*, den Buhldirnen nachgehen, huren; to go a -ing, den Buhldirnen nachlaufen.

Wencher (ůĕn′ schůr) *s.*, der Hurer, der Hurenjäger.

Wenching (ůĕnsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Wench, *q. v.*; *a.*, hinter Mädchen herlaufend, mädchenjägerisch, *Sh.* Tr. Cr. 5. IV.

Wenchless (ůĕnsch′ lůs) *a.*, nicht mit Buhldirnen versehen, *Sh.* P. 4. III. (*n. g.*).

Wenchlike (ůĕnsch′ lĭk) *a.*, hurenmäßig, wie eine Buhlerin, *Sh.* C. 4. II.

Wend (ůĕnd) *v. n.*, gehen, hingehen, abgehen, sich hinbegeben, *Sh.* M. D. 3. II.; sich wenden, umdrehen (*n. g.*); zuw. *v. a.*, to - one's way, seinen Weg irgend wohin wenden; to - a ship, *v.* Wind i. d. S.

Wend, *s.*, (*Arch.*) die Hufe Land, das Stück Feld.

Wendish (ůĕn′ dĭsch) *a.*, wendisch, zu den Wenden gehörig.

Wends (ůĕndz) *s. p.* u. *pl.*, die Wenden.

Wene (ůén) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Wean.

Wengead, *s.*, (*Arch.*) *v.* Vengeance.

Wenged, *a.*, (*Arch.*) *v.* Avenged.

Wenlock-Formation | ůĕn′ lŏk fŏr må schůn | *s.*,
Wenlock-Strata (*pl.*) | ůĕn′ lŏk strå tå |
(*Geogn.*) die Wenlockformation (das mittlere Glied des silurischen Systems in England, den Wenlockschiefer, Wenlock-Shale or Slate, und den Wenlockkalk, Wenlock-Limestone, in sich begreifend).

Wennish | ůĕn′ nĭsch | *a.*, kropfig, kropfartig.
Wenny | ůĕn′ né |

Went (ůĕnt) *imp.* d. V. Go, *q. v.* (eigentl. aber veralt. *imp.* d. V. Wend).

Went, *s.*, (*Arch.*) der Kreuzweg, Durchweg, der Gang; *v.* Wend, *s.*

Wentle-Trap (ůĕn′t'l tråp) *s.*, (*Mollusk.*) die Wendeltreppe (Turbo scalaris).

Wepely (ůép′ lé) *a.*, (*Arch.*) Thränen veranlassend (*Chaucer*).

Wept (ůĕpt) *imp.* u. *pp.* d. V. Weep, *q. v.*; - for, beweint; to be - for, zu beklagen.

Were (ůůr) der Plur. in allen Pers. des Imp. Indik. und in allen Pers. des Imp. Conjunkt., außer der 2ten (*v.* Wert) d. V. Be, waren, waret, wurden, wurdet; wäre, wärest, wären, würden; you - (st. had) better go, Sie thäten besser, Sie gingen; as it -, gleichsam; they - to have come with us, sie sollten mit uns kommen, sie hätten mit uns kommen sollen; (*mil. Term.*) as you -! herstellt euch! Griff zurück!

Were (ůér) *s.*, das Wehr (*v.* Weir, Wear).

Weregild | *s.*, (*Arch.*) das Wehrgeld, Blutgeld (das
Weregeld | Strafgeld für einen Mord), die Wieder-
Wehrgeld | geltung.

Werewolf (ůér′ ůůlf) *s.*, *v.* Warewolf.

Werish (ůér′ rĭsch) *v.* Weerish.

Wernerian (ůůr nér′ ré ŭn) *a.*, den berühmten Mineralogen Werner betreffend; the - theory of the earth, das wernerische System der Erdbildung.

Wernerite (ůůr′ nůr rĭt) *s.*, (*Min.*) der Wernerit, der Skapolith, der Tetraklasit, der Rapidolith.

Werst, *s.*, (*russ.*) *v.* Verst.

Wert (ůůrt) die 2te Pers. Sing. d. Imp. Conjunkt. d. V. Be; thou -, du wärest, würdest.

Wervels (ůůr′ v'lz) *s. pl., (Hrld.) v.* Wavels.

Wesand | **Wesil** } *s., (Arch.) v.* Weasand.

Wesleyan (ůěs′ lė ůn) *a.*, wesleyisch, den berühmten John Wesley, den Stifter der Methodisten, betreffend.

Wesleyan, *s.*, der wesleyische Methodist.

Wesleyanism (ůěs′ lė ůn nĭz'm) *s.*, die Lehre der wesleyischen Methodisten.

West (ůěst) *s.*, der West, Westen, der Abend; das westwärts liegende Land.

West, *a.* u. *adv.*, westlich, abendlich, West...; - by north, West zum Norden; - by south, West zum Süden; - north -, Westnordwest; - south -, Westsüdwest; - India, - Indies, Westindien; the british - Indian colonies, die britisch-westindischen Colonien; - Indian man, der Westindienfahrer; (*Bot.*) the - Indian apricot-tree, der gemeine Mammeibaum (Mammea americana); (*astr. Term.*) - point, der Westpunkt; (*Naut.*) - variation, die Nordwestering (die Abweichung der Magnetnadel nach Westen hin); - wind, der Westwind, Abendwind.

West | ůěst | **Wester** | ůěs′ tůr } *v. n., (Arch.)* westwärts gehen; untergehen (von der Sonne).

Westering (ůěs′ tůr rĭng) *a., (Arch.)* nach Westen laufend, westlich gehend; untergehend (*Milton*).

Westerliness (ůěs′ tůr lė nůs) *s.*, das Westliche, die westliche Gegend.

Westerling (ůěs′ tůr lĭng) *s., (Arch.) v.* Westling.

Westerly (ůěs′ tůr lė) *a.* u. *adv.*, westlich, nach Westen, von Westen her, abendlich; abendländlich; the - Isles, *v.* Hebrides; - world, die neue Welt, Amerika.

Western (ůěs′ tůrn) *a., v.* West, *a.*

Westerner (ůěs′ tůr nůr) *s., (vulg.)* der Bewohner des Westens von Nordamerika (*Am.*).

Westernmost (ůěs′ tůrn mőst) *a.*, im äußersten Westen.

Westing (ůěs′ tĭng) *s., (Naut.)* der Betrag des Weges, den man westlich vom Mittagskreise zurückgelegt hat.

Westling (ůěst′ lĭng) *s., (Arch.)* der Westbewohner, der Abendländer.

Westphalia (ůěst fá′ lė å) *s. p.*, Westphalen.

Westphalian (ůěst fá′ lė ůn) *a.*, westphälisch; *s. p.*, der Westphale; *s.*, die westphälische Mundart.

Westrick (ůěst′ rĭk) *s. p.*, (ehem.) das Westreich, Westerreich, Neustrien.

Westringia (ůěs trĭng′ gė å) *s.*, Sträucher in Neuholland und Vandiemensland.

Westward (ůěst′ ůůrd) *a.*, westlich, westwärts, gegen Westen befindlich; - hoe! nach Westen! (ehem. Ruf der Fährleute auf der Themse), *Sh.* T. N. 3. I.

Westwardly (ůěst′ ůůrd lė; ůěs′ tůrd lė) *adv.*, westwärts.

Westy (ůěs′ tė) *a.*, schwindelig (*North.*).

Wet (ůět) *a.*, naß, feucht; (*cant*) benebelt, angeschossen; - with tears, von (mit) Thränen benetzt; (*arch. Sprichw.*) to do a thing with a - finger, etwas mit Leichtigkeit ausführen; (*cant*) - thee-through, der Branntwein; - through, völlig, bis auf's Hemd durchnäßt; (*prov.*) - board, das Ausschneidebrett der Schuhmacher; - boards, Schiebthüren; (*Brauw.*) - couch, eine (zwei Fuß) dicke Lage eingeweichter Gerste; (*chir. Term.*) - dressing, nasse (kalte) Umschläge; - glover, der Weißgerber; (*prov.*) - goose, der Einfaltspinsel, der Tropf; (*vulg.*) - hand, der betrunkene Mensch; (*cant*) - quaker, ein Quäker, der den Wein liebt; - rot (of cheese), die Fäulniß, die Madigkeit (des Käses); - sheet-bath, - sheet-packing, das Einpacken in nasse Tücher (in Kaltwasserheilanstalten); - sweet-meats, flüssige Confituren; - weather, nasses Wetter, Regenwetter.

Wet, *s.*, die Nässe, die Feuchtigkeit; das nasse Wetter, das Regenwetter; (*vulg.*) das Getränke, der Schnapps, let us have a -, laßt uns eins trinken; heavy -, das Porterbier.

Wet, *v. a.*, naß machen, nässen, netzen, benetzen, feuchten, befeuchten, anfeuchten, begießen; (*cant*) trinken; - the other eye! trink' noch ein Glas! to - the whistle, eins hinter die Lampe gießen; to - a commission, beim Eintritt in ein Regiment Wein oder Geld zum Besten geben; to - the sickle, das Miethgeld vertrinken (bei den Kornmähern).

Wet-Dock (ůět′ dők) *s., v.* unter Dock.

Wether (ůě*th*′ ůr) *s.*, der Hammel, der Schöps, der Schafbock.

Wetness (ůět′ nůs) *s.*, die Nässe, die Feuchtigkeit.

Wetnurse (ůět′ nůrs) *s.*, die Säugamme.

Wetshod (ůět′ schőd) *a.*, mit nassen Füßen.

Wetteraw | ůět′ tůr rå | **Wetteravia** | ůět tůr rá′ vė å } *s. p.*, die Wetterau.

Wetting (ůět′ tĭng) *ppr.* d. V. Wet, *q. v.*; *s.*, (*Umgspr.*) to get a -, vom Regen durchnäßt werden; (*cant*) - the neck, das Trinken, Zechen, Saufen; - board, das Waschbrett.

Wettish (ůět′ tĭsch) *a.*, etwas, ein wenig feucht, näßlich.

Weve, *v. a., (Arch.) v.* Waive, Wave.

Wever, *s.*, der Fluß (*Chesh.*).

Wevet, *s.*, das Spinnengewebe (*Somerset*).

Wex, *v. a.* u. *n., (Arch.) v.* Wax.

Wey (ůá) *s., (Hdlsspr.)* ein Gewicht für trockene Sachen; a - of butter or cheese, von 2 bis 3 Centner (*v.* Weigh); a - of corn, 40 Bushel; a - of wool, 182 Pfund Wolle.

Weybreds (ůá′ brědz) *s. pl.*, Warzen (*East.*).

Weymouth-Bit (ůá′ můth bĭt) *s.*, eine Reitstange mit steifem Gelenk.

Weymouth-Pine (-′- pīn) *s., (Bot.)* die Weymouths-Kiefer, Weymouths-Fichte, die Tannen-Fichte, die weiße Kiefer (so genannt von dem Lord Weymouth, auf dessen Gütern die Europäer solche zuerst kennen lernten; Pinus strobus).

Wezand | **Wezon** } (ůė′ z'n) *s., v.* Weasand.

Wezeer (ůė zėr′) *s., v.* Vizier.

Whack (hůåk*) *v. a., (vulg.)* tüchtig schlagen, prügeln.

Whack, *s.*, der derbe Schlag, der Schmiß; (*cant*) -s, Antheile an der Beute.

Whack, *int., (vulg.)* klapps! schwapps!

Whacker (hůåk′ kůr) *s., (vulg.)* etwas übermäßig Großes; eine tüchtige Lüge, Lüge à la Münchhausen.

Whacker, *v. n.*, zittern, beben (*North.*).

Whacking, *ppr.* d. V. Whack, *q. v.*; *s.*, to get a -, eine tüchtige Tracht Prügel bekommen; *a., (vulg.)* übermäßig groß.

Whale (hůål) *s., (Säugeth.)* der Wallfisch (Balaena); the bottle-nosed -, der Nordkaper-Butzkopf, der Schwertfisch (Delphinus orca); the broad-nosed -, der Butzkopf (Balaena musculus); the beaked -, der Spitzkopf (der kleinste des Wallfischgeschlechts, welcher Barten hat; Balaena rostrata); the common or greenland -, der gemeine Wallfisch (Balaena mysticetus); the pike-headed or sharp-nosed -, der Finnfisch, Jupiterfisch (Balaena boops); the razor-backed -, der glatte Finnfisch, der spitzrückige Wallfisch (auch Northern rorqual; Balaena physalus); spermaceti -, *v.* unter Spermaceti).

---

*) Bei Angabe der Aussprache des wh setzen die meisten Orthoepisten das aspirirte *h* vor den folgenden Vokal, wo es auch in vielen Fällen, besonders wo das *w* gar nicht ausgesprochen wird, z. B. who, whose, hů, hůz, ganz richtig ist. In Fällen dagegen, wo der eigenthümliche Laut des *w* sich geltend macht, kommt das aspirirte *h* wenig oder gar nicht in Betracht; z. B. wen und when, weal und wheel, wale und whale, weather und whether, wear und where, wet und whet, way und whey 2c. 2c. werden im gewöhnlichen Leben auf eine solche Weise ausgesprochen, daß man einen Unterschied dazwischen durchaus nicht wahrnimmt. Bei Angabe der Aussprache folgender mit wh anfangender Wörter habe ich mich der gewöhnlichen Orthoepographie gefügt, halte aber obige Bemerkung für zweckdienlich.

Whale-Boat (hŭâl′ bôt) *s.*, das beim Wallfischfang gebräuchliche Boot.

Whalebone (hŭâl′ bôn) *s.*, das Wallfischbein, der Wallfischknochen; (*Hdlsspr.*) das gerissene Fischbein; *Sh.* as white as -s, weiß wie der Schnee, L. 5. II.

Whale-Cutter (-′kŭt tŭr) *s.*, der Bankschneider, der Wallfischzerleger.

Whale-Fin (-′fĭn) *s.*, die Wallfischbarte.

Whale-Fisher (-′fĭsch ŭr) *s.*, der Wallfischfahrer, der Wallfischjäger, Wallfischfänger.

Whale-Fishery (-′fĭsch ŭr rè) } *s.*, der Wallfischfang.
Whale-Fishing (-′fĭsch ĭng) }

Whale-Line (-′lĭn) *s.*, die Wallfischlinie, Wallfischleine.

Whale-Louse (-′lous) *s.*, (*Crustac.*) die Wallfischlaus (Oniscus ceti).

Whale-Man (-′m′n) *s.*, *v.* Whale-Fisher.

Whale-Oil (-′oil) *s.*, der Wallfischthran.

Whaler (hŭâ′lŭr) *s.*, statt Whale-Fisher, *q. v.*; *v.* Whaling-ship, Whaling-vessel, unter Whaling; (*vulg.*) etwas Großes, Starkes, Plumpes seiner Art (*v.* Whapper).

Whalery (hŭâ′lŭr rè) *s.*, der Wallfischfang.

Whaling (hŭâ′lĭng) *s.*, der Wallfischfang (auch -business); to go a -, auf den Wallfischfang gehen; - expedition, - voyage, eine Fahrt auf den Wallfischfang, die Grönlandsfahrt; - field, der Wallfischbezirk, der Ort zum Wallfischfang; - ship, - vessel, der Wallfischfänger.

Whall } (hŭâl) *s.*, *v.* Wall-Eye.
Whaul }

Whally (hŭâl′lè) *a.*, glasäugig (*v.* Wall-Eyed).

Whaly (hŭâ′lè) *a.*, (*Arch.*) streifig, gestreift.

Wham, *s.*, (*Arch.*) *v.* Home; der Stumpf (*North.*).

Whame (hŭâm) *s.*, (*Entom.*) die Viehbremse, Pferdefliege (Tabanus).

Whamire (hŭâm′mĭr) *s.*, *v.* Quagmire (*Yorksh.*).

Whammel (hŭâm′m′l) } *v. a.*, umkehren, das Oberste zu unterst kehren (*North.*).
Whemmel (hŭĕm′m′l) }
Whummel (hŭŭm′m′l) }

Whamp (hŭâmp) *s.*, die Wespe (*Yorksh.*); das kleine Kind (*Warwick.*).

Whane (hŭân) *v. a.*, streicheln (*Cumberl.*); (*bildl.*) schmeicheln, locken, anlocken, reizen (*North.*).

Whang (hŭâng) *s.*, (*Arch.*) der Riemen; etwas übermäßig Großes, ein großes Stück, eine große Schnitte (*Yorksh.*); ein derber Schlag (*North.*).

Whang, *v. a.*, (*Arch.* u. *prov. vulg.*) schlagen, peitschen, wammsen.

Whangby (hŭâng′bè) *s.*, harter, von abgerahmter Milch gemachter Käse (*North.*).

Whanter (hŭân′tŭr) *v. a.*, schmeicheln (*North.*).

Whantle (hŭân′t′l) *v. a.*, liebkosen, verhätscheln (*Cumberl.*).

Whap (hŭôp) *s.*, (*vulg.*) der derbe Schlag.

Whap, *v. a.*, (*vulg.*) schlagen, wammsen, durchbläuen.

Whap, *int.*, (*vulg.*) ratsch! patsch! schwapps!

Whapper (hŭôp′pŭr) *s.*, (*vulg.*) etwas übermäßig Großes; die tüchtige Lüge; der derbe Schlag.

Whappet (hŭôp′pĭt) *s.*, die Ohrfeige (*Devon.*).

Whapple-Way (hŭôp′p′l ŭâ) *s.*, der Reitweg (*South.*).

Wharf (hŭârf) *s.*, (*pl.* Wharfs u. bes. *Am.* Wharves) das Werft, der Kai, die Anlände, die Anfurt, die Schiffslände, die Bühne; (*Arch.*) das Ufer, *Sh.* H. 1. V.; a shipwright's -, das Schiffswerft; - charges, *v.* Wharfage; - porters, Arbeiter auf einem Landungsplatz, auf einem Schiffswerft; - stead, die Furt.

Wharf, *v. a.*, an dem Quai ausladen, landen, löschen, an das Ufer bringen.

Wharfage (hŭârf′ĭdj) *s.*, das Quaigeld, Werftgeld, die Quaispesen; das Löschgeld (eine Abgabe an die Hüter eines Löschplatzes).

Wharfing (hŭârf′ĭng) *s.*, (*collect.*) Werfte.

Wharfinger (hŭârf′ĭn jŭr) *s.*, der Quaimeister, der Aufseher über einen Quai.

What (hŭôt) *prn.*, (*rel.*, *indef.* u. *interr.*) welcher, welche, welches; was für ein, eine, eines; welch ein, eine; was auch, was nur; was? wie? wie viel? das was, dasjenige welches, - is your desire? was wünschen Sie? - man is that? was ist das für ein Mann? - next? was wird nun kommen? I'll tell you -, ich will dir was sagen; - are you, that..., wer bist du, der du...; I gave him - money I had, ich gab ihm alles Geld, was ich bei mir hatte; this is nothing to - I heard yesterday, dies ist nichts im Vergleich zu dem, was ich gestern erfuhr; - time, zu der Zeit, da, damals; - day, an dem Tage, da; - of that? was liegt daran? I know - he drives at, ich weiß, was er im Schilde führt; to know -'s -, wissen, wo Barthel Most holt; I know -'s -, ich bin so dumm nicht; - is the news? was giebt's Neues? (*vulg.*) Mr. -'s his name, der Herr So und So, Dingskirchen; - a fool! was für ein Narr! - a piece of work is here! welch' Spektakel macht ihr!

What, *adv.*, theils..., theils..., - with working all day and - with watching all night, I was quite exhausted, theils durch das beständige Arbeiten am Tage und das immerwährende Nachtwachen war ich ganz erschöpft; - by force, - by policy, theils durch Gewalt, theils durch Politik; - though, wenn auch, obgleich, - though he come, und wenn er auch käme.

What, *s.*, (*Arch.*) das Was.

Whatever (hŭôt ĕv′vŭr) } *prn.*, welcher, welche, welches, was auch immer, was nur, was da nur, es sei was es sei.
Whatsoever (hŭôt sô ĕv′vŭr) }

What-Not (-′nôt) *s.*, der Nipptisch (bes. *Am.*); die Bücherbort, der Bücherstand.

Whatso (hŭôt′sô) *prn.*, (*Arch.*) *v.* Whatever, Whatsoever.

Whatsomever, *prn.*, (*vulg.*) v. Whatsoever.

Whatway (hŭôt′ŭâ) *s.*, der Wegweiser (*Heref.*).

Whaul-Eyed, *a.*, (*Arch.*) *v.* Wall-Eyed.

Whawm (hŭâm) *v. a.*, *v.* Overwhelm (*Yorksh.*).

Wheady (hŭè′dè) *a.*, lang, langweilig (*North.*).

Wheal (hŭèl) *s.*, die Schmiele; die Finne (bes. -s); (*Bgb.*) die Grube (*Cornw.*); (*Entom.*) - worm, die Krätzmilbe (Acarus).

Wheam (hŭèm) *a.*, gemüthlich, angenehm, wohnlich (*North.*).

Wheamly (hŭèm′lè) *adv.*, listig, verschmitzt (*Lincoln.*)

Wheamow (hŭèm′mô) *a.*, flink, thätig, behend (*Chesh.*)

Whean (hŭèn) *a.*, schmeicheln, liebkosen (*North.*).

Wheat (hŭèt) *s.*, (*Bot.*) der Weizen (Triticum); common bearded -, der Bartweizen (T. durum); egyptian -, eine Varietät des polnischen Weizens; polish -, der polnische Weizen (T. polonicum); spelter -, der Dinkel, der Spelt (T. spelta); summer -, der Sommerweizen (T. aestivum); winter -, der Winterweizen (T. hybernum).

Wheat-Berry (-′bĕr rè) *s.*, (*Bot.*) die blaue oder Ackerbrombeere (Rubus caesius).

Wheat-Ear (-′ér) *s.*, die Weizenähre; (*Ornith.*) der graurückige Steinschmätzer, das Weißkehlchen, der Steinklitscher, Steinpacker (auch Fallow-Finch, White-Tail, Stone-Chatter, Chackbird; Motacilla oenanthe); *v.* Ortolon (*Sussex.*).

Wheaten (hŭè′t′n) *a.*, von oder aus Weizen bereitet, Weizen...; - bread, das Weizenbrod; - flour, das Weizenmehl; - straw, das Weizenstroh; *Sh.* - garland, ein aus Weizenähren gebundener Kranz, H. 5. II.

Wheat-Fly (-′flĭ) *s.*, (*Entom.*) die Weizengallmücke, Gallenschnecke (Cecidomyia tritici); die Hessenfliege (C. destructor).

Wheat-Grass (-′grâs) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Quecke, der gemeine Queckenweizen, der kriechende Weizen, das Hundegras, Raygras (auch Creeping - -; Triticum repens).

Wheat-Harvest (hůét'hår vĭst) *s.*, die Weizenernte.

Wheat-Plum (-' plŭm) *s.*, (*Pom.*) die Spille, Spinnerling, die gelbe Pflaume, Haferpflaume (Prunus insititia).

Wheat-Sheaf (-' schéf) *s.*, die Weizengarbe.

Wheat-Shear (-' schér) *v. a.*, Weizen schneiden, mähen (*Kent.*).

Whee (hůé) *s.*, die Färse, die junge Kuh (*Yorksh.*).

Wheedle (hůé' d'l) *v. a.*, schmeicheln, durch Schmeichelei oder Liebkosungen anlocken, einnehmen, bereden, beschwatzen, hintergehen, verstricken, übertölpeln.

Wheedle, *v. n.*, schmeicheln, durch Schmeichelei zu bereden, beschwatzen, übertölpeln suchen, Honig um den Bart schmieren.

Wheedle, *s.*, die Schmeichelei, die schmeichelhafte Anlockung; (*cant*) der Betrüger; (*cant*) to cut a -, verlocken.

Wheedled, *pp.* d. V. Wheedle, *q. v.*

Wheedler (hůéd'lůr) *s.*, der Schmeichler, der durch schmeichelhafte Liebkosungen &c. Beredende, Uebertölpelnde.

Wheedling (hůéd'lĭng) *ppr.* d. V. Wheedle, *q. v.*; *s.*, das Schmeicheln &c.

Wheedlingly, *adv.*, mit oder durch Schmeicheln.

Wheel (hůél) *s.*, das Rad; das Spinnrad (auch spinning -); (*Mech.*) die (sich um ihre Achse drehende) Welle; die Rolle (am Flaschenzuge); die Scheibe (der Töpfer), die Töpferscheibe; der kreisförmige Körper; der (auf Rädern rollende) Wagen; die Radbewegung, Kreisbewegung, Umdrehung, die Kreisung, die Umwälzung, der Umlauf, die Schwenkung; der Kreis, die Kreislinie; (*bildl.*) der Lauf (der Dinge); (*Arch.*) der Refrain eines Liedes, *Sh.* H. 4. III.; das Rad (zum Rädern, Foltern), to break upon the -, rädern, sentenced to be broken upon the -, zum Rade verurtheilt; (*S.-A.*) das Steuerrad (- of the helm); arbor -, das Wellrad; (*Horol.*) canting -, das Kronrad; centre -, das Bodenrad; (*Mil.*) carriage -s, die Lafettenräder; cylindrical -, das Rad mit breiten Felgen; the spoke of a -, die Radspeiche, der Radarm (auch - spoke); the - band, die Radschiene; - grease, der Radtheer; - nail, der Radnagel; - nave, die Radnabe.

Wheel, *v. a.*, auf Rädern, auf einem Wagen mit Rädern führen, fahren, bewegen, fortschaffen, transportiren; schieben, drehen, rollen, umwälzen, herumschwingen, zum Kreise bilden; rädeln.

Wheel, *v. n.*, sich auf Rädern bewegen, rollen; sich wälzen, dahin rollen; sich umdrehen, sich schwenken, Wendungen, Schwenkungen, Umschweife machen; to - about, umrollen, umlaufen; to - along, sich fortwälzen; to - back, zurückrollen; (*mil. Term.*) right -! rechts abgeschwenkt! left -! links abgeschwenkt; *v.* Wheeled.

Wheelage (hůél'ĭdj) *s.*, das Rädergeld, der Wagenzoll (*n. g.*).

Wheel-Animal (-' ăn né m'l)
Wheel-Animalcule (- ăn né măl' kéŭl) } *s.*, (*Zooph.*) das Räderthierchen (Rotifer).

Wheel-Auger (-' å gŭr) *s.*, der Radbohrer.

Wheel-Barometer (-' bă róm mé tŭr) *s.*, (*Phys.*) das (von Hooke verfertigte) Radbarometer.

Wheel-Barrow (-' băr ró) *s.*, der Schiebkarren, Schubkarren; - - man, der Schiebkärrner.

Wheel-Bird (-' bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Ziegenmelker, der Nachtschatten (auch Goat-Sucker, Night-Hawk, Night-Jar; Caprimulgus europaeus).

Wheel-Boat (-' bót) *s.*, das Räderboot (zum Wasser- und Landtransport).

Wheel-Box (-' bŏks) *s.*, die Radbüchse.

Wheel-Cap (-' kăp) *s.*, die Nabenkappe.

Wheel-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, das Fuhrwerk mit Rädern, das Räderfuhrwerk.

Wheel-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, Einer, der Uhrräder schneidet.

Wheel-Cutting (-' kŭt tĭng) *s.*, das Schneiden der Uhrräder; - - machine, die (Räder-) Schneidemaschine; watch - - engine, das Räderschneidezeug.

Wheel-Drag (hůél' drăg) *s.*, der Hemmschuh.

Wheeled (hůéld) *pp.* d. V. Wheel, *q. v.*; *a.*, mit einem Rade oder mit Rädern versehen, räderig; (*Schloss.*) a one, two, three etc. - lock, ein Schloß mit einem, zwei, drei &c. Gewinden.

Wheeler (hůél' ŭr) *s.*, der Rademacher, Stellmacher, Wagner (*n. g.*); der Rollende; -s, die Stangenpferde (Gegensatz von Leaders).

Wheel-Fire (-' fīr) *s.*, (*Chem.*) das Radfeuer (ein rings um den Schmelztiegel brennendes Kohlenfeuer).

Wheel-Hoe (-' hó) *s.*, (*Ackerb.*) der Karrenhaken, Räderhaken.

Wheel-Hoop (-' hŭp) *s.*, der Nabenring oder Reifen.

Wheel-Horse (-'hŏrs) *s.*, das Stangenpferd, Deichselpferd.

Wheel-House (-' hous) *s.*, - - of a steamer, das Ruderrad-Gehäuse an einem Dampfschiffe.

Wheeling (hůél' lĭng) *ppr.* d. V. Wheel, *q. v.*; *s.*, der Transport auf Räderwagen; die Beschaffenheit des Weges zum Fahren (*Am.*); (*mil. Term.*) die Schwenkung.

Wheel-Lath (-'lăth) *s.*, die Radschnur an einer Drehbank.

Wheel-Maker (-' må kŭr) *s.*, der Radmacher.

Wheel-Plough (-' plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Radpflug.

Wheel-Press (-' prĕs) *s.*, die Radpresse.

Wheel-Pump (-' pŭmp) *s.*, die Radpumpe.

Wheel-Race (-'rás) *s.*, die Wassermasse, die das Rad treibt.

Wheel-Rope (-' róp) *s.*, (*S.-A.*) das Steuerreep.

Wheel-Shaped (-' schápt) *a.*, (*bot. Term.*) radförmig (Rotatus); a - - corolla, eine einblätterige Korolle mit ganz kurzer oder fehlender Röhre und verschieden zertheiltem, mehr oder weniger stark ausgebreitetem Saume.

Wheel-Stone (-' stón) *s.*, das Schleifrad.

Wheel-Tire
Wheel-Tyre } (-' tīr) die Radschiene.

Wheel-Window (-' ŭĭn dó) *s.*, ein großes, rundes, verziertes Fenster (*v.* Catherine-Wheel).

Wheel-Work (-' ŭŭrk) *s.*, das Räderwerk.

Wheel-Wright (-' rīt) *s.*, der Radmacher, Wagenmacher, Wagner, der Stellmacher.

Wheely (hůél' lé) *a.*, radförmig, kreisförmig.

Wheeze (hůéz) *v. n.*, schnaufen, schwer und laut athmen, keichen, keuchen, schnieben, röcheln.

Wheezing (hůé'zĭng) *ppr.* d. V. Wheeze, *q. v.*; *Sh.* - lungs, schwer athmende Lunge, Tr. Cr. 5. I.

Wheezy (hůé' zé) *a.*, schnaufend, keuchend, schnaubend; - puff, das Schnaufen, das Schnauben.

Whelk (hůĕlk) *s.*, *v.* Weal; (*Mollusk.*) das gemeine, nordische Kinkhorn (auch Trumpet-Shell; Buccinum undatum).

Whelked (hůĕlkt) *a.*, *v.* Welked.

Whelky (hůĕl' ké) *a.*, mit Buckeln, erhaben.

Whelm (hůĕlm) *v. a.*, zudecken, überdecken, verschütten, vergraben, *Sh.* W. 2. II. (auch *bildl.*); (*Arch.*) decken, schütten (over, über); -ed under seas, unter der See begraben.

Whelmed (hůĕlmd) *pp.* d. V. Whelm, *q. v.*

Whelming (hůĕl' mĭng) *ppr.* d. V. Whelm, *q. v.*

Whelp (hůĕlp) *s.*, das Junge (eines Raubthieres); der junge Hund; der tapfere Jüngling, *Sh.* H. VI. I. 4. VII.; der Sohn, (*verächtl.*) der lose Bube, der Jüngling; a bitch in -, eine trächtige Hündin; (*S.-A.*) -s of the capstan, die Spillklampen, Gangspillklampen; -s of the windlass, die Ausfütterungen des Brettspieles.

Whelp, *v. n.*, Junge werfen, schütten, jungen.

Whelping (hůĕl' pĭng) *ppr.* d. V. Whelp, *q. v.*; a bitch in -, eine trächtige Hündin.

Whelpish (hůĕl' pĭsch) *a.*, schelmisch, leichtfertig, bübisch.

Whelver (hůĕl' vŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) der große Strohhut.

When (hůĕn) *adv.*, wenn, zu welcher Zeit; *int.*, (als Ausruf der Ungeduld) nun, num! wird's bald! *Sh.* R. II. 1. I.; since -? seit wann? wie lange? seitdem, *Sh.* H. VI. III. 2. II.;

till –, bis dahin; – as, damals als; (*Hdlsspr.*) – due, bei Verfall, zur Verfallzeit; – in cash, nach Eingang; – received, nach Empfang; (*Sprichw.*) – a dog is drowning every one offers him water, wenn der Hund unten liegt, beißen ihn alle Hunde; – a thing is done, advice comes too late, Rath nach der That kommt zu spät; – love fails, we espy all faults, Keinem ist sein Liebchen ungestalt; – fortune smiles on thee, take the advantage, wem das Glück den Finger reicht, der soll ihm die Hand bieten; – it thunders, the thief becomes honest, wenn der Teufel krank wird, will er ein Mönch werden; – the cup is too full, it overflows, allzuviel ist nichts werth; – the steed is stolen, the stable-door will be shut, den Stall zuthun, wenn's Pferd davon gelaufen ist.

When, *conj.*, wenn; zu der Zeit, als, da; während, da doch; just –, eben da, sobald, gerade als; – that..., zur Zeit, da...; say – (*ellipt.* für say – I shall leave off, give over or stop, beim Eingießen von Getränken), sage wenn es genug ist.

Whence (hüĕns) *adv.*, woher, woraus, von wo aus; daher, – it would seem, that..., daher scheint es, als wenn...; (*pleon.*) from –, of –, – from, woher, von wannen.

Whencesoever (hüĕns sô ĕv′ vŭr) *adv.*, woher auch; woher auch immer.

Whencever, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Whencesoever.

Whenever (hüĕn ĕv′ vŭr) *adv.*, wenn, allemal wenn, so oft als.

Whensoever (hüĕn sô ĕv′ vŭr) *adv.*, wenn auch immer, zu welcher Zeit es auch sein mag; zu jeder Zeit.

Whe'r, *contr.* von Whether.

Where (hüâr) *adv.*, wo; st. Whither; da; (*Arch.*) st. Whereas, Whether; (*Arch.*) während; any –, irgendwo; every –, allenthalben; no –, nirgends.

Where, *s.*, (*Arch.*) das Wo, der Ort, der Aufenthalt, der Verbleib, *Sh.* C. E. 2. I., K. L. 1. I.

Whereabout { hüâr′ â bout } *adv.*, wo herum, wo da,
Wherabouts { hüâr′ â bouts } wo ungefähr; worüber, weswegen, I know not – s I am, ich weiß nicht, woran ich bin, oder wo ich bin; the object – they are conversant, der Gegenstand, worauf sie sich beziehen.

Whereabout, *s.*, (*Arch.*) der Aufenthalt; das Vorhaben, das Geschäft, die Absicht, *Sh.* M. 2. IV.

Whereas (hüâr ăz′) *conj.*, da, da nun, weil, sintemal; da doch, dahingegen.

Whereas, *adv.*, (*Arch.*) wo, woselbst (*Spenser*).

Whereas, *s.*, (*cant*) to follow a –, bankerott werden.

Whereat (hüâr ăt′) *adv.*, worüber; worauf, wobei, woran; – are you offended? worüber bist du beleidigt? any thing – they are displeased, irgend etwas, das ihnen mißfällt.

Whereby (hüâr bī′) *adv.*, wodurch, wovon, womit (auch frageweise).

Whereever (hüâr ĕv′ vŭr) *adv.*, *v.* Wherever.

Wherefore (hüâr′ fôr) *adv.*, warum, weshalb, weswegen, wofür, wozu; daher, deswegen.

Wherein (hüâr ĭn′) *adv.*, worin, in welchem, welcher; (frageweise) worin? in was? – have we wearied him? womit machen wir ihn unwillig? (*Mal.* 2. XVII.).

Whereinto (hüâr ĭn tû′) *adv.*, (*Arch.*) worein, wo hinein, in den, in die, in das.

Whereness (hüâr′ nĕs) *s.*, (*Arch.*) das Wo, das Irgendwo, Irgendwosein, der Ort.

Whereof (hüâr ŏv′) *adv.*, woraus, wovon (*n. g.*); st. of which, wovon, von welchem, von welcher; aus welchem, welchen; the crime, – we are accused, das Verbrechen, dessen man uns beschuldigt.

Whereon (hüâr ŏn′) *adv.*, worauf, worüber, wovon (*n. g.*); st. on which, worauf, auf welchem, welcher, welchen.

Whereso (*Arch.*) { hüâr′ sô } *adv.*, wo auch im-
Wheresoever { hüâr sô ĕv′ vŭr } mer; wohin auch (*v.* d. ü. Wherever).

Wherethrough (hüâr thrû′) *adv.*, (*Arch.*) wodurch; wohindurch.

Whereto { hüâr tû′ } *adv.*, (*Arch.*) wozu,
Whereunto { hüâr ŭn tû′ } worauf.

Whereupon (hüâr ŭp pŏn′) *adv.*, worauf; wonach.

Wherever (hüâr ĕv′ vŭr) *a.*, wo auch immer, wo es auch sei, überall, allenthalben wo; (st. Whither soever) wohin auch.

Wherewith (hüâr ŭïth′) *adv.*, womit; (st. With which), mit welchem, mit welcher, womit; darauf; the power – he was trusted, die Gewalt, die ihm anvertraut war; the troubles, – he was distressed, die Mühsale, mit welchen er beschwert war; (*Arch.*) *s.*, das Nöthige, das Mittel.

Wherewithal (hüâr ŭïth âl) *adv.*, *v.* Wherewith; (*Arch.*) *s.*, *v.* Wherewith.

Wherl, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whirl.

Wherret (hüĕr′ rĭt) *v. a.*, (*vulg.*) quälen, necken, zerren; (Einem) eine Ohrfeige geben.

Wherret, *s.*, (*vulg.*) der Quäler, Quälgeist; die Ohrfeige.

Wherril (hüĕr′rĭl) *v. n.*, sich härmen, klagen (*Lincoln.*).

Wherry (hüĕr′ rē) *s.*, das Fährboot, der Fährkahn, die Fähre; die Jölle; (*prov.*) eine Art Holzapfelwein (auch Crab –); (*vulg.*) – go-nimble, der Durchfall; – man, der Fährmann, der Jöllenführer.

Wherry, *v. a.*, fahren, überfahren, überführen (over); *v. n.*, lachen, kichern (*North.*).

Whet (hüĕt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Whetted, Whet) wetzen, schärfen, schleifen; (*bildl.*) reizen (the appetite, den Appetit); to – against a person, erbittern gegen Einen, *Sh.* J.C. 2. I.; to – on, anreizen, antreiben, *Sh.* K. J. 3. IV., H.VI. III. 2. I.

Whet, *s.*, das Wetzen, das Schärfen, das Schleifen; (*vulg.*) etwas, was den Appetit reizt, die Vorlage, das Schlückchen, das Schnäppschen, I must have a – first, ich muß vorher ein Schnäppschen nehmen; (*Sprichw.*) a – is no let, Eile mit Weile.

Whether (hüĕth ŭr) *prn.*, welcher, wer von beiden, welches von beiden, – of them twain did the will of his father, welcher von den Beiden handelte nach dem Willen seines Vaters (*Matth.* 21.).

Whether, *conj.*, ob, – it be true or not, ob es wahr sei oder nicht; – he will or not, er mag es wollen oder nicht; resolve – you will go or not, entschließe dich, ob du hingehen willst oder nicht.

Whetstone (hüĕt′ stôn) *s.*, der Wetzstein, der Schleifstein; (*bildl.*) das Schärfende; Reizende; *Sh.* the fool is the – to the wit, der Narr schärft den Verstand, A. L. 1. II.; to deserve the –, aufschneiden, derb lügen; to lie for – s, um die Wette lügen.

Whetstone-Slate { hüĕt′ stôn slât } *s.*, (*Geogn.*) der
Whet-Slate { hüĕt′ slât } Wetzschiefer (*v.* Novaculite).

Whetted (hüĕt′ tĭd) *pp.* d. V. Whet, *q. v.*

Whetter (hüĕt′ tŭr) *s.*, der Wetzer, der Schleifer.

Whetting, *ppr.* d. V. Whet, *q. v.*

Wheugh { hüû } *int.*, hu! hui! ho! uff! weg! ah bah!
Whew { wû } lari fari!

Whewer (hü′ ŭr) *s.*, (*Ornith.*) die (weibliche) Pfeifente (*v.* Widgeon).

Whey (hüâ) *s.*, die Molken; *Sh.* – face, das Molkengesicht, das blasse Gesicht, M. 5. III.; – spring, das Molkenwasser; – tub, das Molkenfaß.

Wheyey { hüâ′ ē } *a.*, molkig, molkenartig, molkicht.
Wheyish { hüâ′ ĭsch }

Wheyishness (hüâ′ ĭsch nĕs) *s.*, das Molkige, das Molkenartige, das Molkichte.

Whiblin (hüĭb′ lĭn) *s.*, (*Arch.*) der Verschnittene; das kurze Schwert.

Which (hüĭtsch) *prn. rel.*, welcher, welche, welches, der, die, das; was (jetzt nur auf Sachen und Thiere bezüglich,

ehem. auf Personen, z. B. our father, - art in heaven, unser Vater, der du bist im Himmel; blessed are the dead, - die in the Lord, selig sind die in dem Herrn Entschlafenen ꝛc., wo jetzt who gebr. wird); *prn. interr.*, (sowohl auf Personen als auf Sachen, wenn um genauere Auskunft gefragt wird) welcher, welche, welches, - actor pleases you best? welcher von den Schauspielern gefiel Ihnen am meisten? to whom do you let your house? to Mr. A... to -? an wen vermiethen Sie Ihr Haus? an den Herrn A... an welchen? (denn es giebt mehrere desselben Namens); I don't know - is -, ich kann sie nicht unterscheiden; ich weiß nicht, wie oder wenn; take - you will, nehmen Sie, welches Sie wollen; added to -, wozu noch... kommt.

Whichever | hŭitsch ĕv' vŭr | *prn.*, welcher, wer
Whichsoever | hŭitsch sô ĕv' vŭr | es auch sei; was auch immer, whichever road you take, welchen Weg Sie auch nehmen mögen; whichsoever of these he takes, welches von diesen er auch nehmen mag.

Whick (hŭik) *a.*, (st. Quick) lebendig; lebhaft (*North.*)

Whick, *s.*, die grünende Pflanze, der grüne Strauch (*Chesh.*).

Whicken (hŭik'k'n) *v. n.*, (*Arch.*) lebendig werden; Leben erhalten (*v.* Quicken).

Whicken, *s.*, (*prov. Bot.*) die wilde Esche.

Whicker (hŭik' kŭr) *v. n.*, wiehern (*West.*).

Whicket (hŭik' kĭt) *adv.*, (*vulg.*) - for whacket, Gleiches mit Gleichem, Wurst wider Wurst.

Whick-Flaw (hŭik' flå) *s.*, *v.* Whittow (*North.*).

Whicks, *s.*, *v.* Couch-Grass (*North.*).

Whid (hŭid) *s.*, die schnelle Bewegung; der derbe Schlag; die Lüge (*Scotl.*); der Streit, Zank (*East.*).

Whid, *v. n.*, *v.* Whisk (*Scotl.*).

Whidaw-Bird | hŭid' då bŭrd | *s.*, (*Ornith.*) die
Whidaw-Bunting | -' - bŭn tĭng | Paradieswittwe, die
Whidaw-Finch | -' - finsch | Widehammer (auch Widow-Bird; Vidua paradisea).

Whidaw-Goat (-' - gôt) *s.*, (*Säugeth.*) die Widahziege, Juidhaziege (Capra hircus reversus).

Whidder (hŭid' dŭr) *v. n.*, zittern, beben (*North.*).

Whidding (hŭid' dĭng) *s.*, (*cant*) das Sprechen in der Gaunersprache (*Scotl.*).

Whiddle (hŭid' d'l) *v. a.*, (*vulg.*) aussagen, ausplaudern, entdecken, verrathen.

Whiddler (hŭid' lŭr) *s.*, (*vulg. cant*) der Angeber.

Whids (hŭidz) *s. pl.*, (*cant*) Worte.

Whiff (hŭif) *s.*, der Hauch, der Zug, der Piff, der Paff (beim Taback- oder Cigarrenrauchen); der kurze Anblick, der Schimmer, der Streifblick (*North.*); (*Ichth.*) der Stachelflunder (in Cornwallis Carter genannt; Pleuronectes passer).

Whiff, *v. a.*, paffen; verpuffen, verdampfen.

Whiffle (hŭif' f'l) *v. n.*, flattern, flackern, wanken, sich unstät hin und her bewegen; zögern, unschlüssig sein; Ausflüchte gebrauchen; faseln, dahlen, kindern, kälbern; pfeifen, blasen, pusten, wegblasen; (*vulg.*) to - a person out of..., Einen um etwas prellen.

Whiffle, *v. a.*, (*Arch.*) verpaffen, verpuffen, verdampfen.

Whiffle, *s.*, (*Arch.*) die Pfeife, kleine Flöte; (*vulg.*) -s, die Erschlaffung des Hodensacks.

Whiffler (hŭif' lŭr) *s.*, (ehem.) der Pfeifer, der bei einem Festzuge voranzog, der Vorgänger, der Anführer, *Sh.* H. V. 4. (Chor.); der Tabacksraucher; (*bildl.*) der Faselhans, der Windbeutel; der Taugenichts, der Lump, der Nichtsnutz.

Whiffle-Tree (-' - trê) *s.*, der Schwengel am Wagen, das Ortscheit, die Wage (auch Whipple-Tree).

Whiffling (hŭif' lĭng) *ppr.* v. V. Whiffle, *q. v.*; *a.*, läppisch, kindisch, albern; unzuverlässig; armselig; a - fellow, der Hans Dampf, der Windbeutel, der charakterlose Mensch.

Whig (hŭig) *s.*, die sauren Molken (*Scotl.*), die Buttermilch (*Lincoln.*); (*burl.*) - land, Schottland.

Whig (hŭig) *s.*, der Whig (Parteibenennung in England; die Ableitung ist entweder von Whig, saure Molken, ein kühlendes Getränk der niedern Volksklasse in Schottland, oder von Whigamore, Bezeichnung der westschottischen Bauern wegen eines Instruments und Rufes - Whiggam -, mit dem sie ihre Pferde antrieben. In 1648, unmittelbar nach der Nachricht von der Niederlage des Herzogs von Hamilton, reizte die Geistlichkeit das Volk auf, sich nach Edinburg zu begeben, indem sie sich an seine Spitze stellte. Dieser unter der Anführung des Marquis von Argyle geleitete Einzug hieß die Whiggamore inroad, und seit der Zeit hat die Partei, welche sich dem Hofe und Ministerium widersetzte, die Benennung von Whigs, im Gegensatz von Tory, beibehalten); in Amerika während der Revolution hieß the Whig party, die nationale oder antienglische Partei, welche den Krieg gegen England unterstützte; (*mod.*) die Geldaristokratie (Gegensatz zu demokratischer Partei); zuweilen die Schutzzollpartei (*v.* Protectionists).

Whig, *a.*, die Whigs oder die Whigpartei betreffend.

Whiggarchy (hŭig' gŭrkê) *s.*, (*mod. cant*) die Whig-Herrschaft.

Whiggery (hŭig' gŭr rê) *s.*, *v.* Whiggism.

Whigging (hŭig' gĭng) *s.*, (*vulg.*) to give one a -, Einem eine derbe Tracht Prügel geben; Einen tüchtig ausschelten.

Whiggish (hŭig' gĭsch) *a.*, whiggisch, zur Whigpartei gehörig oder sie betreffend.

Whiggishly, *adv.*, *v.* Whiggish.

Whiggishness (hŭig' gĭsch nŭs) *s.*, *v.* Whiggism.

Whiggism (hŭig' gĭz'm) *s.*, die Grundsätze der Whigpartei.

Whigling (hŭig' lĭng) *s.*, (*verächtl.*) der kleine Whig.

While (hŭil) *s.*, die Weile, die Zeit, der Zeitraum; a good - ago, schon lange her; a little - ago, unlängst, vor kurzer Zeit; it is not a - ago, since I saw him, ich habe ihn kürzlich gesehen; a (some) - after, eine, einige Zeit nachher; what have you been doing all this -, was hast Du gemacht diese ganze Zeit her, die ganze Zeit über; not yet a -, fürs Erste nicht, vorerst noch nicht; between -s, dann und wann, zuweilen; once in a -, von Zeit zu Zeit, dann und wann; one - he flatters, another - he threatens, bald schmeichelt, bald droht er; it is not worth the -, es ist nicht der Mühe werth; in the mean -, mittlerweile, indessen.

While, *adv.*, während, indem, so lange als; (*Arch.*) (*conj.*) st. until, bis, bis dahin; - there's life, there's hope, man hofft, so lange man lebt.

While, *v. n.*, weilen, verweilen, zögern, tändeln.

While, *v. a.*, verbringen (away the time, die Zeit); to - off, aussetzen, aufschieben; to - away one's time, seine Zeit unnütz hinbringen, vertrödeln, vertändeln; sich die Zeit vertreiben.

Whilere (hŭil år') *adv.*, (*Arch.*) vor einer Weile, kurz vorher, vor Kurzem, kürzlich, vorhin, *Sh.* T. 3. II.

Whiles (hŭilz) *adv.*, (*Arch.*) *v.* While.

Whiling, *ppr.* v. V. While, *q. v.*

Whilk (hŭilk) *s.*, (*Mollusk.*) *v.* Whelk; (*Arch.*) *prn.*, st. Who, Which.

Whilk, *v. a.*, klagen (*Kent.*); bellen, blaffen, belfern, klaffen (*South.*).

Whilom (hŭil' lŭm) *adv.*, (*Arch.*) vormals, ehedem, weiland.

Whilst (hŭilst) *adv.*, *v.* While.

Whilt (hŭilt) *s.*, der Faulenzer (*North.*).

Whim (hŭim) *s.*, die seltsame Laune, der wunderliche Einfall, die Grille, die Schnurre, die Sonderbarkeit, die Wunderlichkeit, der Wurm; (*cant*) das gemeine Witzwort; full of -s, voller Grillen; he has always some - or other, er hat stets eine Raupe; st. Home (*Somerset.*); der Abhang eines Hügels (*Dorset.*); (*prov.*) der Drehtisch; (*Bgb.*) *v.* Machine -; - shaft, der Fordersch acht; (*Ornith.*) die Pfeifente (auch Widgeon; Anas penelope).

Whim, *v. a.*, durch eine Grille verleiten (off); *v. n.*, seltsamen, wunderlichen Launen, Grillen nachhängen, Thorheiten treiben.

Whimberries (hwĭm′bĕr rĭz) *s. pl., v.* Bilberries (*Lancast.*).

Whimbrel (hwĭm′br'l) *s., (Ornith.)* der kleine Brachvogel, Regenbrachvogel, die Moorschnepfe (Numenius phaeopus).

Whimling (hwĭm′lĭng) *s., (Arch.)* der Sonderling.

Whimly (hwĭm′lé) *a.u.adv., v.* Homely (*Somerset*); leise (*North.*).

Whimper (hwĭm′pŭr) *v. n.,* wimmern, winseln.

Whimperer (hwĭm′pŭr rŭr) *s.,* der, die Wimmernde, Winselnde.

Whimpering, *ppr.* v. V. Whimper, *q. v.*; the - of mice, das Quietschen der Mäuse.

Whimpled (hwĭm′p'ld) *a., (Arch.)* verweint, von Thränen entstellt.

Whimsey (hwĭm′zé) *s.,* die Laune, die Grille (*v.* Whim).

Whimsey, *v. a., (Arch.)* mit Grillen oder Thorheiten anfüllen.

Whimsical (hwĭm′zé k'l) *a.,* grillenhaft, grillig, launisch, eigensinnig, wunderlich, sonderbar, seltsam.

Whimsically, *adv., v.* Whimsical.

Whimsicalness } hwĭm′ zé k'l nŭs } *s.,* das Grillenhafte,
Whimsicality } hwĭm zé kăl′lé té } das Launische, die Grillenfängerei; die Sonderbarkeit, die Seltsamkeit.

Whimwham (hwĭm′hwăm) *s., (Arch.)* die Posse, die Kinderei; (*Arch.*) -s, *v.* Trinkets; - story, das Ammenmärchen.

Whin (hwĭn) *s., (Bot.)* der Stechginster, Haideginster, das Skorpionkraut (auch Gorse, Furze, Scorpion's-Thorn; Ulex europaeus); (*Min.*) *v.* Whinstone.

Whin-Axe (-′ ăks) *s.,* eine Hacke zum Ausroden des Stechginsters.

Whinbrel, *s., v.* Whimbrel.

Whin-Chat (-′ tschăt) *s., (Ornith.)* der braunkehlige Steinschmätzer, das Braunkehlchen, das Krautvögelchen (Motacilla rubetra).

Whinder (hwĭn′ dŭr) *s., (Ornith.)* die kleine Wasserente.

Whindle, *v. n., v.* Whimper.

Whin-Dykes (-′ dīks) *s. pl., (prov.)* Adern von Basalt oder Graustein.

Whine (hwīn) *v. a.,* weinen, wimmern, winseln, quärren; (*Jagdspr.*) winseln, wehklagen (von der Otter zur Brunstzeit).

Whine, *v. a.,* to - away, verweinen, *Sh.* Cor. 5. V.

Whine, *s.,* das Geweine, Gewimmer, Gewinsel.

Whineard, *s., (Arch.) v.* Whinyard.

Whiner (hwīn′ ŭr) *s.,* der, die Weinende, Winselnde.

Whinger (hwĭng′gŭr) *s.,* eine Art Jagdmesser, der Hirschfänger; der Dolch; ein großes Schwert (*Suffolk.*).

Whining (hwīn′ ĭng) *ppr.* v. V. Whine, *q. v.*; *a.,* weinend; weinerlich; kläglich (von einer Erzählung); - nonsense, das läppische Gewinsel; - tricks, das Geflenne.

Whiningly, *adv., v.* Whininga.

Whinner (hwĭn′ nŭr) *v. n.,* wiehern (*Cumberl.*).

Whinnick (hwĭn′ nĭk) *v. n., (Jagdspr.)* anschlagen (bes. von Wachtelhunden).

Whinnock (hwĭn′ nŭk) *s.,* der Milcheimer (*North.*); das kleinste Ferkel eines Wurfs (*South.*).

Whinny (hwĭn′ né) *a.,* voll Stechginster; ginsterartig.

Whinny (hwĭn′ né) *v. n., (prov.)* wiehern.

Whin-Rock (-′ rŏk) *s., (Geogn.)* das Basaltgebirge.

Whinsill (hwĭn′ sĭl) *s., (Geogn.)* der Diorit.

Whin-Stone (-′ stōn) *s., (Geogn.)* der Basaltfelsen; *v.* Toad-Stone (*Chesh.*).

Whin-Yard (-′ yŭrd) *s., (arch. verächtl.)* der Degen, der Haudegen, die Fuchtel, der Bratspieß, das Hackemesser.

Whip (hwĭp) *v. a.,* peitschen, stäupen, hauen, schwippen, züchtigen; dreschen, ausdreschen (*n. v. y.*); durch Schlagen treiben, to - a top, einen Kreisel treiben; mit Schlägen fortjagen, schnell bewegen, schnell ergreifen, wegnehmen, einstecken, hervorziehen (*v.* to - away, to - on, to - out, to - up); eine überschlagene Naht machen, übernähen, einsäumen, schral säumen; überhin fahren; (*bildl.*) mit Sarkasmen verfolgen, geißeln, *Sh.* W. 4. V.; to - about, to - round, umwickeln; (*S.-A.*) betakeln, to - the end of a rope, das Ende eines Taues betakeln; (*cant*) to - the cat, sich betrinken, besaufen; to - the cock, eine Art Jahrmarktspiel in Leicestershire, ähnlich dem deutschen Hahnenschlag; to - the cream, den Rahm zu Schaum schlagen; to - from, rasch von ... nehmen, abnehmen, wegreißen; to - in, herbeitreiben, eintreiben; (*bildl.*) anbringen; einschmuggeln; to - into ..., schnell hineinfahren mit ..., schnell hineinstecken; to - off, schnell abthun; to - on, geschwind überwerfen, geschwind und unordentlich anziehen (clothes, Kleidungsstücke); to - out, schnell herausziehen; to - up, schnell aufnehmen, wegnehmen; (*S.-A.*) mit einem Klappläufer aufwinden, in die Höhe winden (Casks, Fässer).

Whip, *v. n.,* sich schnell bewegen, überhin fahren, springen, laufen, schlüpfen, schnellen; to - away, davon hüpfen; to - into, hineinspringen, hineinhüpfen; to - on, hinaufschlüpfen; to - round, herumspringen, sich herum schwingen; to - up, hinauf springen, sich rasch hinauf schwingen; to - up and down, auf und nieder, hin und her hüpfen.

Whip, *s.,* die Peitsche, die Gerte, die Geißel; (*mod. cant*) Einer, der beim Fahren die Pferde zu regieren versteht; der Postillon; die überschlagene Naht, der eingeschlagene Saum; (*S.-A.*) der Klappläufer; der Garnat, Steygarnat, the - of the throat-brail, die Besanbroktalje; a loaded -, eine am Griff mit Blei ausgegossene Peitsche; *adv.,* - and spur, spornstreichs.

Whip-Arm (hwĭp′ ārm) *s.,* der rechte Arm (beim Reiten oder Fahren).

Whip-Belly (-′ bĕl lé) *s., (vulg.)* schwaches, dünnes Getränk (*Lincoln.*); - - vengeance, Magenkneiper, saures Bier.

Whip-Breech (-′ brētsch) *s., (vulg.)* der Schilling, der Schlag auf den Hintern, der Küchenschilling.

Whip-Cord (-′ kŏrd) *s.,* die Peitschenschnur; eine besonders fest gedrehte Art Bindfaden (überh.).

Whip-Crop, *s., (prov.) v.* White-Beam.

Whip-Graft (-′ grăft) *v. a., (Hortik.)* mit dem Zünglein pfropfen.

Whip-Grafting, *s.,* das Pfropfen mit dem Zünglein.

Whip-Hand (-′ hănd) *s.,* die rechte Hand des Reiters; (*bildl.*) der Vortheil, to have the - - of a person, den Vortheil über Einen haben.

Whip-Jacks (-′ jăks) *s. pl., (cant)* Spitzbuben, welche sich als schiffbrüchige Matrosen stellten und bettelten.

Whip-Lash (-′ lăsh) *s.,* die Schmitze, die Schwippe, die Peitschenschmitze.

Whip-Mounting (-′ moun tĭng) *s.,* der Peitschenbeschlag.

Whipper (hwĭp′pŭr) *s.,* der Peitschende; der Stockmeister; (*Jgdspr.*) - in, (bei der Fuchsjagd) Einer, der die Aufsicht über die Hunde führt, (*bildl.*) der Beitreiber, Eintreiber, (bes. im engl. Parlament) ein Parlamentsmitglied und Anhänger des Ministeriums, welches bei allen wichtigen Anlässen dafür zu sorgen hat, daß die ministeriellen Mitglieder zugegen sind; (*vulg. verächtl.*) - snapper, *v.* Whipster.

Whipping (hwĭp′ pĭng) *ppr.* v. V. Whip, *q. v.*; *s.,* eine Tracht Prügel; die Bedeckung oder Bekleidung gewisser Seile; das Befestigen der Schnur an der Angelruthe.

Whipping-Boy (-′- boi) *s.,* der Sühnbock (ehem. der Knabe, welcher an der Stelle eines königlichen Prinzen die Strafe erdulden mußte, welche dieser beim Unterrichte verwirkt hatte).

Whipping-Cheer (-′- tschēr) *s., (cant)* die Prügelsuppe, *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Whipping-Post (-′- pōst) *s.,* der Pfeiler, Pfosten, woran Verbrecher gepeitscht werden, die Stäupsäule, der Schandpfahl, der Pranger.

Whipple-Tree (hŭĭp′ p'l trē) *s.*, *v.* Whiffle-Tree.

Whippo-Will | hŭĭp′ pō ŭĭl | *s.*, (*Ornith.*) der
Whip-Poor-Will | hŭĭp′ pūr ŭĭl | schreiende Ziegenmelker (in Virginien, so genannt, weil diese Worte seinem durchdringend scharfen Geschrei ähnlich klingen; Caprimulgus vociferus).

Whip-Ray (-′ rā) *s.*, (*Ichth.*) der Seeadler, Meeradler (Myliobatis); der Peitschenschwanz, der Geißelaal (Saccopharynx).

Whip-Rein (-′ rān) *s.*, der rechte Zügel (beim Fahren).

Whip-Rope (-′ rōp) *s.*, (*S.-A.*) das Leutau, der Ausholer des Ladebaums (auch Girtline).

Whip-Saw (-′ sā) *s.*, die Brettsäge, Schrotsäge.

Whip-Snake (-′ snāk) *s.*, (*Amph.*) die Peitschenschlange, die Ahätullnatter (Coluber-Ahaetulla).

Whip-Staff (-′ stāf) *s.*, (*S.-A.*) der Kolderstock (ehem. eine Art Hebel, womit in früheren Zeiten, ehe das Steuerrad und die Steuertalje eingeführt war, die Ruderpinne regiert wurde).

Whip-Steel (-′ stēl) *s.*, der Bundstahl, Bördenstahl, der Bündestahl.

Whipster (hŭĭp′ stūr) *s.*, der Peitscher (*n. g.*); der Springinsfeld, der flinke Bursche, das muntere Kerlchen, *Sh.* O. 5. II.; der Bleicher (*North.*).

Whip-Stick | -′ stĭk | *s.*, der Peitschenstock;
Whip-Stock (*Sh.*) | -′ stŏk | Whip-Stock, die Fuhr-
Whip-Stalk (*Arch.*) | -′ stāk | mannspeitsche.

Whip-Stitch (-′ stĭtsch) *v. a.*, zu Faden schlagen; (*Ackerb.*) halbpflügen, mit Balkenstreifen pflügen.

Whip-Stitch, *s.*, (*cant, verächtl.*) der Schneider; die Schneiderin; - -es, die Fadenschläge.

Whip-Stitching (-′ stĭtsch ĭng) *ppr.* d. V. Whip-Stitch, *q. v.*; *s.*, (*Ackerb.*) das Halbpflügen, das Balkenstreifen.

Whipt (hŭĭpt) *contr.* von Whipped, *imp.* u. *pp.* d. V. Whip, *q. v.*

Whip-Thong (-′ thŏng) *s.*, *v.* Whip-Lash.

Whir (hŭŭr) *v. a.*, (mit Geräusch) fortreißen, wegreißen, hinwegreißen, *Sh.* P. 4. I.; drehen, wirbeln.

Whir, *v. n.*, schwirren; to - away, fortschwirren (von Vögeln).

Whir, *int.*, burr! hurr!

Whirl (hŭŭrl) *v. a.*, schnell drehen, umdrehen, wirbeln, schwingen, schwenken.

Whirl, *v. n.*, sich umdrehen, umlaufen (about, round); sich schnell bewegen; to - away, fortrennen, forteilen, sich schnell fortbewegen.

Whirl, *s.*, der Wirbel, der Strudel (auch *bildl.*); der Umlauf, die kreisförmige Bewegung; (*Mech.*) der Wirtel, der Spinnwirtel (an Spindeln); -s, die Triebe, die Spuhlen in der Krone des Reepschlägers (an deren Haken die Spinner ihren Faden anheften); (*Mollusk.*) die Mondschnecke (Turbo); das Gewinde einer Schnecke (*v.* Whorl); (*bot. Term.*) der Quirl, der Wirtel (*v.* Whorl); (*Mil.*) der Tourbillon.

Whirl-Bat (-′ bāt) *s.*, der Schlagkolben, Streitkolben, Schwingkolben; (*Poes.*) der Streithandschuh (*v.* Cestus).

Whirl-Beetle (-′ bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Dorrler, der Drehkäfer, Taumelkäfer (auch Water-Flea; Gyrinus).

Whirl-Blast (-′ blāst) *s.*, der Wirbelwind.

Whirl-Bone (-′ bōn) *s.*, (*anat. Term.*) die Kniescheibe; der Drehwürfel (Kinderspielzeug).

Whirled (hŭŭrld) *pp.* d. V. Whirl, *q. v.*

Whirler (hŭŭr′ lūr) *s.*, (*Entom.*) *v.* Whirl-Beetle.

Whirlgig, *s.*, *v.* Whirligig.

Whirlicote (hŭŭr′ lē kōt) *s.*, (*Arch.*) eine Art offener Wagen.

Whirligig (hŭŭr′ lē gĭg) *s.*, das Drehrädchen (Kinderspielzeug); das Carousel; (*Arch.*) eine Art beweglichen hölzernen Käfigs, worin zänkische Weiber, bes. Marketenderinnen, zur Strafe mit großer Schnelligkeit herumgedreht wurden; (*bildl.*) der Kreislauf, *Sh.* T. N. 5. I.; (*Mollusk.*) das Teleskop, die Seetonne (Trochus telescopium); (*cant*) -s, die Hoden.

Whirling (hŭŭrl′ ĭng) *ppr.* d. V. Whirl, *q. v.*

Whirling-Dun (-′- dŭn) *s.*, (*Entom.*) *v.* Whirl-Beetle, Whirler, Water-Flea.

Whirling-Pit | -′- pĭt | *s.*, (*Arch.*) *v.* Whirl-
Whirling-Plot | -′- plŏt | pool.

Whirling-Table | -′- tā b'l | *s.*, eine Tafel, um
Whirling-Machine | -′- mă schēn | die Gesetze der Planetenbewegungen zu erklären.

Whirl-Pit, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whirlpool.

Whirlpool (hŭŭrl′ pūl) *s.*, der Strudel, der Wirbel, der Mahlstrom.

Whirlwind (hŭŭrl′ ŭĭnd) *s.*, der Wirbelwind (auch *bildl.*).

Whirring (hŭŭr′ rĭng) *ppr.* d. V. Whir, *q. v.*; *s.*, das Schwirren (bes. der auffliegenden Rebhühner oder Fasanen).

Whirrit, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wherret.

Whirry (hŭĭr′ rē) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Whir.

Whish (hŭĭsch) *v. n.*, (*prov.*) schweigen; *int.*, statt Whist, st! still!

Whish, *a.*, traurig; schwermüthig; kläglich (*West.*).

Whishins (hŭĭsch′ ĭnz) *s. pl.*, Küsse (*North.*).

Whisk (hŭĭsk) *s.*, (eigentl. zusammengebundene Stroh- oder Grashalme, als Besen oder Bürste dienend, daher) der kleine Besen, der Kleiderbesen, die Bürste, der Kehrwisch, die Kleiderbürste, die Stäube; die Peitschenschmitze; (*Arch.*) der Halskragen (eines Frauenzimmers), das Mäntelchen; die schnelle, plötzliche Bewegung; der plötzliche, frische Wind, der Windstoß; (*Arch.*) *v.* Whist (Kartenspiel); (*cant*) der kleine Naseweis.

Whisk, *v. a.*, kehren, fegen, abkehren, auskehren, abbürsten (nur oberflächlich und mit schneller Bewegung); schnell bewegen, fegen mit. . ., schwingen; (*bildl.*) fegen, züchtigen, schlagen (bes. *North.*); schäumen machen (cream, Rahm); to - away, schnell abthun; to - down, schnell herabnehmen, herunterschwenken; to - off the dust, abstäuben.

Whisk, *v. n.*, sich mit Schnelligkeit bewegen, sich schnell herumdrehen; (*vulg.*) flattern, wedeln, schwänzeln; (*Arch.*) Triller schlagen; to - about, herumflattern, herumfliegen, herumschwänzeln; to - away, weghuschen.

Whisker (hŭĭs′ kūr) *s.*, der Abstäuber, der Abkehrer (*n. v. g.*); (gew. -s) der Knebelbart; (gew.) der Backenbart (a pair of -s, ein Backenbart); die Borsten an der Schnauze der Katze; (*cant*) die große Lüge; (*cant*) - splitter, der schlaue Fuchs, der Intrigant.

Whiskered (hŭĭs′ kūrd) *a.*, mit einem Backenbart versehen, backenbärtig.

Whiskered-Bat (-′- bāt) *s.*, (*Säugeth.*) die schnurrbärtige Fledermaus (Vespertilio mystacinus).

Whisket (hŭĭs′ kĭt) *s.*, (*prov.*) der Korb; das kleine Packet (*East.*).

Whiskey, *s.*, *v.* d. r. Whisky.

Whisking (hŭĭs′ kĭng) *ppr.* d. V. Whisk, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) übermäßig groß, ungeheuer; a - lie, eine derbe Lüge; - rod, die Zuchtruthe.

Whiskish (hŭĭs′ kĭsch) *a.*, (*prov.*) lebhaft, munter.

Whisky (hŭĭs′ kē) *s.*, der Whisky (ein Wagen mit sehr hohem Gestell; ein einspänniges, leichtes Fuhrwerk); der Whisky (ein Korn- oder Gerstenbranntwein in England, Schottland und Irland; in Amerika aus Roggen oder Mais destillirt); - toddy, *v.* Toddy.

Whisp, *s.* u. *v.*, *v.* Wisp.

Whisper (hŭĭs′ pūr) *v. n.* u. *a.*, flüstern, leise reden (zu), murmeln, wispern, flispern, zischeln, raunen, zuraunen; (Einem) zublasen, einblasen; (*bibl.*) all that hate me - together against me, Alle, die mich hassen, raunen mit einander gegen mich (*Ps.* 51.); to - in a person's ear, Einem in's Ohr wispern; it was -ed about, man raunt sich in's Ohr, es wurde gemunkelt.

Whisper, *s.*, das Wispern, das Zischeln, das Geflüster, das Flüstern, das Gelispel; die Zuflüsterung, das Einflüstern (auch *bildl.*); to inform in a -, to say in a -, zuflüstern.

Whispered, *pp.* d. V. Whisper, *q. v.*

Whisperer (hwĭs'pŭr rŭr) *s.*, der Flüsterer, der Wispernde, Einraunende, der Zischelnde; der Angeber, der Ohrenbläser; der Verläumder (*Prov.* 16.).

Whispering (hwĭs' pŭr rĭng) *ppr.* d. V. Whisper, *q. v.*; *s.*, *v.* Whisper (bes. *pl.* u. *bildl.*), *Sh.* M. 5. I.; - gallery, eine in der St. Paulskirche zu London befindliche Gallerie, wo sich, der besonderen Bauart wegen, der Schall des leise Geflüsterten weit verbreitet.

Whisperingly, *adv.*, flüsternd, leise.

Whist (hwĭst) *v. a.*, (*Arch.*) stille machen, beruhigen.

Whist, *v. n.*, stille sein, (*vulg.*) sich nicht mucksen.

Whist, *a.*, still, ruhig, schweigend (stets nach dem Hauptworte); *int.* u. *adv.*, hst! bst! still!

Whist, *s.*, (*Kartensp.*) das Whist, Whistspiel.

Whistle (hwĭs' s'l) *v. n.*, pfeifen (auch vom Winde), flöten.

Whistle, *v. a.*, (eine Arie, ein Lied) pfeifen; (*Falkn.*) to - off, (den Falken) mit Pfeifen fortschicken oder zurückrufen (- back), (*bildl.*) *Sh.* O. 3. III.; to - off care, durch (leises) Pfeifen die Sorgen vertreiben (auch - away); to - up, herbeipfeifen; (*Umgspr.*) to - for a thing, vergeblich nach etwas suchen, trachten, when he is once off, you may - for your money, ist er einmal davon gegangen, so haben Sie mit Ihrer Forderung bloß das Nachsehen; to - before you are out of the woods, zu früh sich freuen, den Tag loben ehe es Abend ist.

Whistle, *s.*, die Pfeife, die Flöte; (*S.-A.* u. *Jgdspr.*) *v.* Call; das Pfeifen; der Pfiff; (*Mech.*) die Dampfpfeife (*v.* Shriek); (*vulg.*) die Kehle, der Mund, daher to wet one's -, die Kehle netzen, einen Schluck thun; (*vulg. Sprichw.*) as clear (clean) as a -, klar wie Gold, sonnenhell, unläugbar; (*Sprichw.*) to pay dearly for one's -, seine Liebhabereien theuer bezahlen.

Whistled (hwĭs' s'ld) *pp.* d. V. Whistle, *q. v.*

Whistle-Fish (-'- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Meerquappe, der Meertrüsch (auch Sea-Loach, Three-bearded rochling; Gadus mustela).

Whistler (hwĭs slŭr) *s.*, der Pfeifende, der Pfeifer; (*vulg.*) etwas übermäßig Großes.

Whistling (hwĭs' lĭng) *ppr.* d. V. Whistle, *q. v.*; *s.*, das Pfeifen, das Gepfeife; (*cant*) - shop, der Branntweinladen; - top, der Pfeifkreisel.

Whistling-Swan (-'- swån) *s.*, (*Ornith.*) der Singschwan, der wilde Schwan (Cygnus ferus).

Whistly (hwĭst' lē) *adv.*, (*Arch.*) still, schweigend.

Whit (hwĭt) *s.*, der Punkt, (*bildl.*) die Kleinigkeit, ein wenig; any -, im Geringsten; no -, not a -, nicht im Geringsten; every -, in jeder Beziehung, she is every - as bad as her sister, sie ist in jeder Hinsicht eben so schlecht als ihre Schwester (*Sh.* passim).

White (hwĭt) *a.*, weiß; bleich, blaß; grau (hair, Haare), - with age, grau vor Alter; (*bildl.*) rein, unbefleckt; glücklich; (as) - as snow, weiß wie Schnee, schneeweiß, *Sh.* H. 4. V.; - as a lily, lilienweiß, *Sh.* G. V. 2. III.; (*vulg.*) to show the - feather, sich feige zeigen, he has a - feather, er ist eine Memme.

White, *s.*, die Weiße, das Weiße, das Weiß; das Schminkweiß; spanish -, das Spanischweiß (salpetersaures Wismuthoxyd); der, die Weiße, the -s, die Weißen (Gegensatz von Farbigen, people of colour); das Weiße in der Scheibe, *Sh.* T. S. 5. II.; (*Typ.*) die Lücke; die weiße Seite, das Vacat; (*bot. Term.*) der Eiweißkörper (derjenige Theil der Samensubstanz, welcher die erste Nahrung des jungen Keimes ist); the - of an egg, das Eiweiß; the - of the eye, das Weiße im Auge; (*med. Term.*) the -s, der weiße Fluß; (*vulg.*) to spit -, *v.* unter Spit, *v. a.*

White, *v. a.*, weißen, weiß machen; bleichen; tünchen, übertünchen; st. Requite, *q. v.* (*Chesh.*).

White-Ale (hwĭt' āl) *s.*, ein hellfarbiges, sehr beliebtes Bier in einigen Gegenden Devonshires.

White-Ant (-' ănt) *s.*, (*Entom.*) die weiße Ameise, die Holzlaus (Termes bellicosus).

White-Archangel (-' ărtsch ān j'l) *s.*, (*Bot.*) der weiße Bienensaug, die weiße Taubnessel, die todte Nessel, Wurmnessel, Ledernessel (Lamium album).

White-Arsenic (-' ărs nĭk) *s.*, (*Chem.*) die Arsenicsäure.

White-Ash (-' ăsch) *s.*, (*Bot.*) die weiße, lang gespitzte amerikanische Esche (Fraxinus americana).

White-Back (-'băk) *s.*, (*prov. Bot.*) die weiße Pappel (*v.* White-Poplar).

White-Bait (-' bāt) *s.*, (*Ichth.*) der Breitling (ein kleiner Fisch von der schönsten Silberfarbe und als große Delicatesse geachtet; Clupea latulus); (*cant*) das Silber.

White-Balsam (- băl' s'm) *s.*, (*pharm. Bot.*) der Meccabalsam (der aus den Aesten und Blättern des ostindischen Balsambaumes - Balsamodendron giliadense - theils freiwillig ausfließende, theils durch Einschnitte und Auskochen gewonnene Saft).

White-Bart (-' bārt) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Karpfen.

White-Band-String (-' bănd strĭng) *s.*, (*Zooph.*) die Rosenkranzkoralline (Corallina rosarium).

White-Bay (-' bā) *s.*, (*Bot.*) der Biberbaum (auch Beaver-wood, Swamp-laurel; Magnolia glauca).

White-Beam (-' bēm) } **White-Beam-Tree** (-' bēm trē) } *s.*, (*Bot.*) der Mehlbeerbaum, Mehlbaum, die Mehlazerole, der weiße Elzbeerbaum, Arlsbeerbaum, der Sperberbaum, Spierbaum (Crataegus aria).

White-Bear (-' bār) *s.*, (*Säugeth.*) der Eisbär.

White-Bearded (-' bēr dĭd) *a.*, mit weißem Bart, *Sh.* M. N. 2. III., H. IV. I. 2. IV.

White-Beech (-' bētsch) *s.*, (*Bot.*) die weiße, amerikanische Buche (ein hoher Baum in den Wäldern Nordamerikas; Fagus americana).

White-Behen, *s.*, (*Bot.*) *v.* White-Centaury.

White-Blaze (-' blāz) *s.*, die Bläße (eines Pferdes).

White-Bonnet (-' bŏn nĭt) *s.*, der Scheinkäufer (bei Versteigerungen, welcher nur zum Scheine bietet, um den Preis der versteigerten Waaren in die Höhe zu treiben; auch Puffer, *Scotl.*).

White-Bottle (-' bŏt t'l) *s.*, (*Bot.*) das aufgeblasenkelchige Leimkraut, das wilde Seifenkraut, der Taubenkropf, der weiße Behen, der Wiederstoß, das Gliedweich, Schaumröslein (auch Bladder-Campion; Silene inflatum).

White-Boy (-' boi) *s.*, (*Arch.*) der Liebling; *v.* White-Boys.

White-Boyism (-' boi ĭz'm) *s.*, die Grundsätze der sogenannten White-Boys, *q. v.*

White-Boys, *s. pl.*, (*engl. Gesch.*) Weißburschen, Weißfüßler, Weißbanden (die Mitglieder einer der zahlreichen Verbindungen in Irland, welche das Racheamt gegen harte Grundherren, Pfarrer, Beamte und deren Helfer übten).

White-Brant (-' brănt) *s.*, (*Ornith.*) die Schneegans (Anas hyperborea).

White-Bryony (- brī'ō nē) *s.*, (*Bot.*) die gemeine weiße Zaunrübe, die Gichtrübe, die Hundsrübe, Tollrübe, die Stickwurz (Bryonia alba).

White-Bug (-' bŭg) *s.*, (*Entom.*) eine Art Wanze, welche den Weinreben schädlich ist.

White-Campion (- kăm' pē ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Sternleimkraut (Silene stellata).

White-Canons (- kăn' nŭnz) *s. pl.*, *v.* Premonstrants.

White-Cap (-' kăp) *s.*, (*Ornith.*) der Feld- oder Bergsperling (Fringilla montana).

White-Carrot (-' kăr r't) *s.*, (*Bot.*) die weiße (Futter-)Rübe.

White-Caterpillar (- kăt' tŭr pĭl lŭr) *s.*, (*Entom.*) die weiße Raupe (Stachelbeersträuchen schädlich, auch Borer gen.)

White-Cedar (hủlt sẻ' dûr) *s.*, (*Bot.*) die weiße Fichte, die Sprucetanne (auch Newfoundland-White-Spruce-Fir; Abies alba).

White-Centaury (- sĕn'târ rẻ) *s.*, (*Bot.*) die weiße Glockenblume (Centaurea alba); *v.* White-Bottle.

White-Chalk (-'tschåk) *s.*, die weiße Kreide; - -pencil, der Kreidenstift.

White-Chapel (-'tschâp p'l) *s. p.*, ein Distrikt Londons; - - needles, berühmte Nähnadeln, welche daselbst verfertigt werden; (*vulg.*; beim Whistspiel) - - play, das Ausspielen der höchsten Karten, ohne dabei auf die Feinheiten des Spieles 2c. zu achten.

White-Cheeked-Weasel (-' tschékt ůẻ' z'l) *s.*, (*Säugeth.*) der Kusiar, der weißbackige Marder (Mustela flavigula).

White-Cinnamon (- sĭn'nå m'n) *s.*, *v.* Winter's-Bark.

White-Clay (-'klå) *s.*, die Zuckererde (bei den Zuckersiedern).

White-Clover (- klỏ' vûr) *s.*, (*Bot.*) der weiße Klee (Trifolium repens).

White-Copper, *s.*, *v.* Packfong.

White-Copperas (-kŏp'pûr rûs) *s.*, (*Min.*) der Coquimbit.

White-Cordage (- kŏr' dĭdj) *s.*, ungetheertes Tauwerk.

White-Corn | -' kŏrn | *s.*, (*Ackerb.*) Getreide, welches
White-Crop | -' krŏp | vor der Ernte gelb wird: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

White-Cunt (-'kånt) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Roche (Raja batis).

Whited (hůl'tĭd) *pp.* v. V. White, *q. v.*

White-Darnel (- dår' n'l) *s.*, (*Bot.*) der Ackerlolch (Lolium arvense).

White-Dead-Nettle (- dĕd' nĕt t'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* White-Archangel.

White-Dittany (- dĭt' tå nẻ) *s.*, (*Bot.*) der gemeine weiße Diptam (Dictamnus albus).

White-Eagle (- ẻ'g'l) *s.*, (*Ornith.*) der weiße Adler.

White-Ear (-'ẻr) *s.*, (*Ornith.*) der Weißschwanz, die weißgeschwänzte Bachstelze (auch Wheat-Ear, White-Tail; Motacilla oenanthe).

White-Elm (-'ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die nordamerikanische Ulme (Ulmus americana).

White-Face (-'fås) *s.*, *v.* White-Blaze; das Pferd mit einer Bläffe.

White-Faced (-'fåst) *a.*, weiß aussehend; *Sh.* the - - shore, die englische Küste, K. J. 2. I.

White-Feet (-'fẻt) *s. pl.*, *v.* White-Boys.

White-Fib (-'fĭb) *s.*, die Nothlüge.

White-Film (-'fĭlm) *s.*, (*Thierarzneik.*) ein weißes Augenfell, welches über die Augen der Schafe wächst und Blindheit verursacht.

White-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der (kleine) amerikanische Weißfisch (Clupea neuhaden); das Weißfelchen (Salmo albus); (*Umgspr.*) allgemeine Benennung für Weißfische und Schellfische.

White-Flake (-'flåk) *s.*, *v.* unter Flake.

White-Flaw (-'flå) *s.*, (*Arch.*) *v.* Whitlow.

White-Foot (-'fût) *s.*, der weiße Fleck am Fuße eines Pferdes; das weißfüßige Pferd; - -boys, - -s, *v.* White-Boys.

White-Footed-Antilope (-' fût tĭd ån' tẻ lŏp) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Nylgau.

White-Friar (-'frl ûr) *s.*, (*Mönchsw.*) der Carmeliter, Jacobiner.

White-Friars, *s. p.*, ein Stadttheil von London; ehemals ein Carmeliterkloster und alsdann eine Freistätte für Schuldner.

White-Fronted-Goose (-'frûn tĭd gûs) *s.*, (*Ornith.*) die weißwangige Gans (Anas erythropus).

White-Frost (-'frŏst) *s.*, der Reif.

White-Gall (-'gål) *s.*, weißer Gallus, helle Galläpfel.

White-Game | -'gåm | *s. pl.*, Schneehühner (*v.*
White-Grouse | -'grous | Ptarmigan).

White-Gentian (- jĕn' schûn) *s.*, (*Bot.*) das Laserkraut, der Bergkümmel, die weiße Hirschwurzel, der weiße Enzian (auch Hercules' all-weal, Wound-Wort, Hart-Wort; Laserpitium latifolium).

White-Gold (hůlt'gỏld) *s.*, das Weißgold, die Platina.

White-Goods (-'gûdz) *s. pl.*, weiße Waare, weiße Mousseline 2c.

White-Grass (-'grås) *s.*, (*Bot.*) das wollige Honiggras, Darrgras, Wollgras, der Mehlhalm (auch Meadow-Soft-Grass, Dart-Grass; Holcus lanatus).

White-Gum (-'gûm) *s.*, *v.* White-Balsam.

Whitehall (hůlt hål') *s. p.*, ein königlicher Palast an der Themse.

White-Handed (-'hån dĭd) *a.*, weißhändig, *Sh.* L. 5. II.

White-Headed (-'hĕd dĭd) *a.*, weißköpfig, grauhaarig.

White-Heart-Cherry (- hårt tschĕr'rẻ) *s.*, die weiße Herzkirsche.

White-Heat (-'hẻt) *s.*, die Weißglühhitze.

White-Hellebore (- hĕl'lẻ bŏr) *s.*, (*Bot.*) der weiße Germier, die weiße Nieswurz (Veratrum album).

White-Herring (- hĕr'rĭng) *s.*, der frische Häring, *Sh.* K. L. 3. VI.; der gepökelte Häring (*North.*).

White-Honey-Suckle (- hûn' nẻ sûk k'l) *s.*, (*Bot.*) der weiße Futterklee.

White-Horehound (- hŏr'hound) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder weiße Andorn, die Mariennessel, das Gottvergessen, das Marobelkraut, Weißleuchtenkraut (Marrubium vulgare).

White-Horse-Fish (- hŏrs'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Walkerroche (Raja fullonica).

White-Iron (-'l ûrn) *s.*, weißes Roheisen; verzinntes Eisenblech, Weißblech.

White-Jalap (- jål'lûp) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Mechoacannawurzel, weiße Mechoacanna, weiße Jalappenwurzel, der weiße Rhabarber, der jüdische Rhabarber.

White-Land (-'lånd) *s.*, die Benennung für eine Art Letten- oder Lehmboden.

White-Lead (-'lĕd) *s.*, das Bleiweiß; (*Min.*) - - spar, das Weißbleierz, der Kohlenbleispath.

White-Leaf-Tree, *s.*, (*Bot.*) *v.* White-Beam.

White-Leather, *s.*, *v.* Whitleather.

White-Leg (-'lĕg) *s.*, (*med. Term.*) die weiße Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen.

White-Legged (-'lĕgd) *a.*, weißbeinig.

White-Leprosy (- lĕp'rŏ sẻ) *s.*, (*med. Term.*) der weiße Aussatz.

White-Lie (-'ll) *s.*, die harmlose Lüge (bes. zur Ausgleichung von Mißhelligkeiten zwischen Personen); *v.* White-Fib.

White-Light (-'llt) *s.*, (*Phys.*) der ungebrochene Lichtstrahl.

White-Like (-'llk) *a.*, bleich, blaß.

White-Lily (-'lĭl lẻ) *s.*, (*Bot.*) die weiße Lilie (Lilium candidum).

White-Lime (-'llm) *s.*, die Tünche.

White-Limed (-'llmd) *a.*, weiß getüncht, geweißt, *Sh.* Ti. An. 4. II.

White-Line (-'lln) *s.*, (*Typ.*) die leere, weiße Zeile, die Spaltenlinie; (*Anat.*) die weiße Linie (ein durch die Vereinigung der Schnürmuskeln des Schlundkopfes gebildeter, längs der Mittellinie des letzteren verlaufender weißlicher zelliger Streif; Linea alba pharyngis); (*S.-A.*) das dünne ungetheerte Tau.

White-Livered (-'lĭv vûrd) *a.*, feig, hasenherzig; neidisch, *Sh.* H. V. 3. II., R. III. 4. IV.

Whitely (hůlt' lẻ) *a.*, (*Arch.*) weißlich, bleich.

White-Maiden-Hair (-' må d'n hår) *s.*, (*Bot.*) die Mauerraute, die Mauerstrichraute (auch Tentwort, Wall-Rue; Asplenium ruta muraria).

White-Manganese (- mång' gå nẻz) *s.*, (*Min.*) kohlensaures Manganerz.

White-Meat (-' mẻt) *s.*, die Milchspeise; das Fleisch von jungen Hühnern.

White-Mechoacan (hwīt mė kō′ ā kǎn) *s.*, *v.* White-Jalap.

White-Money (-′ mŭn nė) *s.*, das Silber (*n. g.*).

Whiten (hwī′ t'n) *v. a.*, weißen, bleichen, ausbleichen; weiß färben; einpudern.

Whiten, *v. n.*, weiß werden, grau werden (with, vor, von), ergrauen.

White-Neb (-′ nĕb) *s.*, die Dohle (bes. *North.*).

Whitened, *pp.* d. V. Whiten, *q. v.*

Whitener (hwīt′ nŭr) *s.*, der Weißer, der Tüncher; der Bleicher.

Whiteness (hwīt′ nĕs) *s.*, die Weiße; die Blässe; die Reinheit, *Sh.* M. N. 4. I.

Whitening (hwīt′ nĭng) *ppr.* d. V. Whiten, *q. v.*

White-Nun (-′ nŭn) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Smew.

White-Oak (-′ ōk) *s.*, (*Bot.*) die nordamerikanische weiße Eiche (Quercus alba).

White-Oakum (- ō′ kŭm) *s.*, ungetheertes Werg.

White-Oil (-′ oil) *s.*, der Wallrath.

White-Orach (- ŏr′ rǎk) *s.*, (*Bot.*) die eiförmig genetzte, dreieckig gezähnte Melde (Atriplex hortensis).

White-Owl (-′ oul) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Barn-Owl, unter Barn.

White-Page (-′ pādj) *s.*, (*Typ.*) das Vacat.

White-Paint (-′ pānt) *s.*, die Bleiweißfarbe.

White-Paper (-′ pā pŭr) *s.*, (*Typ.*) der Schöndruck; to work the -, den Schöndruck, die erste Form drucken.

White-Pear-Plum (-′ pār plŭm) *s.*, (*Pom.*) die weiße Birnpflaume.

White-Pine (-′ pīn) *s.*, (*Bot.*) die Weymouthskiefer, Weymouthsfichte, Tannenfichte, weiße Kiefer (Pinus strobus).

White-Plum (-′ plŭm) *s.*, (*Pom.*) der Spilling, die Spille (*v.* Wheat-Plum).

White-Poplar (- pŏp′ lŭr) *s.*, (*Bot.*) die weiße oder Silberpappel, die Schneepappel, der weiße Saarbaum, der Albernbaum (Populus alba).

White-Poppy (- pŏp′ pė) *s.*, (*Bot.*) der Gartenmohn, Schlafmohn; Maisamen, Oelsamen (Papaver somniferum).

White-Port (-′ pōrt) *s.*, (*cant*) der Wachholderbranntwein.

White-Pot (-′pŏt) *s.*, ein aus Zucker, Milch, Korinthen, Zimmt rc. bestehendes Gericht (*Devon.*).

White-Pot-Herb (- -′ hŭrb) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Feldsalat, Lämmersalat (Valeriana olitoria).

White-Powder (- pou′ dŭr) *s.*, ein fabelhaftes Schießpulver, welches keinen Knall gegeben haben soll.

White-Precipitate, *s.*, (*Chem.*) *v.* unter Precipitate.

White-Pudding (-′ pŭd dĭng) *s.*, eine Art Leberwurst (*West.*).

White-Pyrites (- pė rī′ tēz) *s. pl.*, (*Min.*) der weiße Schwefel- oder Eisenkies.

Whiter (hwī′ tŭr) *s.*, *v.* Whitster.

White-Rent (-′ rĕnt) *s.*, eine Abgabe von 8 d., die jeder Bergmann der Zinngruben in Cornwallis und Devonshire an den Herzog von Cornwallis zu entrichten hat; - -s, in Silber bedungener Zins.

White-Rice (-′ rīs) *s.*, (*prov.*) *v.* White-Beam.

White-Root (-′ rūt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Marsh-Pennywort.

White-Rot (-′ rŏt) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wassernabel (auch Marsh-Penny; Hydrocotyle vulgaris); das gemeine Fettkraut, die Butterwurzel, die Hutblume, das Schmierkraut (Pingincula vulgaris).

Whites (hwīts) *s. pl.*, (*med. Term.*) *v.* unter White, *s.*; (*cant*) falsches Silbergeld.

White-Salt (-′ sǎlt) *s.*, calcinirtes Salz.

White-Satin-Moth (- sǎt′tĭn mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Weidenspinner, der Ringelfuß (Phalaena bombyx salicis).

White-Sausage (- sǎ′ sĭdj) *s.*, die Leberwurst.

White-Sergeant (- sār′ j'nt) *s.*, (*cant*) eine Frau, die ihren Mann aus der Schenke holt.

White-Shark (hwīt′ schārk) *s.*, (*Ichth.*) der echte Haifisch, der Menschenhai, Menschenfresser (Squalus carcharias).

White-Shouldered-Woolen-Moth (-′ schōl dŭrd ŭŭl′ l'n mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Tuchmotte, Kleidermotte (Tinea sarcitella).

White-Sickness (- sĭk′ nĕs) *s.*, eine Krankheit der weiblichen Austern nach der Begattung.

White-Silver (- sĭl′ vŭr) *s.*, (*Min.*) das Weißgültiger, das weißgültige Bleierz.

White-Spot-Tussock-Moth (-′ spŏt tŭs′ sŭk mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Sonderling, der Lastträger (Phalaena bombyx antiqua).

Whitesmith (hwīt′ smĭth) *s.*, der Blechenschläger; der Messingarbeiter.

White-Spurs (-′ spŭrz) *s. pl.*, (ehem.) eine Art Ritter, welche von den weißen Sporen, die sie bei ihrer Ernennung trugen, so genannt.

Whitester, *s.*, (*prov.*) *v.* Whitster.

Whitestone (hwīt′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Weißstein, der Granulit, der Leptinit; - marl, die Mondmilch, das Bergmehl.

White-Straits (-′ strāts) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grobes Tuch, in Devonshire verfertigt.

White-Swelling (-′ swĕl lĭng) *s.*, (*Med.*) der Gliedschwamm, die weiße Gelenkgeschwulst; (*cant*) die Schwangerschaft.

White-Tail (-′ tāl) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Wheat-Ear.

White-Tailed (-′ tāld) *a.*, weißschwänzig; (*Ornith.*) - - eagle (Cinereous eagle), der weißschwänzige Seeadler, der Beinbrecher (auch Sea-Eagle; Falco albicilla).

White-Tape (-′tāp) *s.*, (*cant*) der Wachholderbranntwein.

White-Tetter (- tĕt′ tŭr) *s.*, (*Med.*) die Kleienflechte, die Mehlflechte, die trockene Flechte.

White-Thistle (-′ thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Mariendistel, Stechkorndistel, Frauen- oder Silberdistel (auch Milk-Thistle; Carduus marianus).

White-Thorn (-′ thŏrn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Weißdorn, Hagedorn, der Mehlbeerbaum, Mehlfäßchenbaum (auch Common hawthorn; Crataegus oxyacantha).

White-Throat (-′thrōt) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Grasmücke, das Weißkehlchen, der Fliegenschnäpper (Motacilla sylvia).

White-Tommy (-′ tŏm mė) *s.*, (*S.*, *cant*) Weißbrod (Gegens. zu Schiffszwieback).

White-Upturned (-′ ŭp tŭrnd) *a.*, das Weiße (im Auge) in die Höhe gekehrt, *Sh.* R. J. 2. II.

White-Vitriol (- vĭt′ rė ŭl) *s.*, (*Chem.*) der weiße Vitriol, schwefelsaures Zinkoxyd.

White-Wash (-′ ŭāsch) *s.*, die weiße Tünche; die weiße Schminke; - - brushes, Maurerpinsel.

White-Wash, *v. a.*, weißen, ausweißen, übertünchen, anstreichen; (*cant*) to have got - -ed, to become - -ed, nach einer Insolvenzerklärung den gerichtlichen Maßregeln nachgekommen und mit seinen Gläubigern in Ordnung gekommen sein (häufig mit dem Nebenbegriff der Ungesetzmäßigkeit), wieder flott geworden, wieder auf den Strümpfen.

White-Washed, *pp.* d. V. White-Wash, *q. v.*

White-Washer (-′ ŭāsch ŭr) *s.*, der Tüncher, der Anstreicher; (*cant*) der Schuldner, der Insolvent, der gesetzmäßig cedirt und mit seinen Gläubigern in Ordnung kommt.

White-Water (-′ ŭā tŭr) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine gefährliche Krankheit der Schafe.

White-Water-Lily (-′ ŭā tŭr lĭl lė) *s.*, (*Bot.*) die weiße Seerose, die Wasserlilie, die Wasserrose, die Maulwurz, die Seemummelblume, die weiße Nix- oder Nymphblume, die Wassertulpe (Nymphaea alba).

White-Wax (-′ ŭāks) *s.*, das weiße, gebleichte Wachs.

White-Willow (-′ ŭĭl lō) *s.*, (*Bot.*) die weiße Weide, Silberweide, Gerberweide, der Wilgenbaum (Salix alba).

White-Wine (-′ ŭīn) *s.*, der weiße Wein, der Weißwein; (*cant*) *v.* White-Port, White-Tape.

White-Winged (hu̇ît' ŭingd) *a.*, mit weißen Flügeln versehen, weißflügelig.

White-Wire (-' ŭîr) *s.*, der weiße Eisendraht.

White-Wood (-' ŭůd) *s.*, (*Bot.*) der Tulpenbaum (Liriodendron); die weißholzige Trompetenblume (auf Jamaica; Bignonia leucoxylon); (*prov.*) *v.* Lime-Tree; - woods, weiße Holzarten; (*cant*) das Silber.

White-Wool (-' ŭůl) *s.*, (*cant*) *v.* White-Port, White-Tape.

Whitfieldian | hu̇ît fêl' dê ŭn | *a.*, whitfieldisch, die von
Whitfieldite | hu̇ît' fêl dît | Whitefield gestifteten Methodisten oder deren Lehre betreffend; *s. p.*, der whitfieldische Methodist, der Anhänger der von Whitefield gestifteten Methodistenlehre.

Whitflaw, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whitlow.

Whither (hu̇î*th*' ŭr) *adv.*, wohin, zu welchem Grade, bis wie weit; no -, nirgend wohin; some -, irgend wohin; - he never came, wohin er nie kam.

Whithersoever (hu̇î*th* ŭr sô ĕv' vŭr) *adv.*, wohin auch immer, überall hin, allenthalben hin.

Whitherward (hu̇î*th*' ŭr ŭůrd) *adv.*, wohin?

Whiting (hu̇î' tĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Wittling, der Weißfisch (Gadus merlangus); die Tünche; dry -, fein geschlemmte Kreide in Kuchen; (*arch. Sprichw.*) to let go a -, eine Gelegenheit unbenutzt vorüber gehen lassen; (*S.-A.*) - line, eine dreischäftige 6-Garnleine; (*Arch.*) - mop, das junge, zarte, hübsche Mädchen; (*Ichth.*) - pollack, der Pollak (Gadus pollachius); - pout, der breite Schellfisch (auch Blens; Gadus barbatus); *Sh.* - time, die Zeit der Bleiche, W. 3. III.

Whitish (hu̇î' tîsch) *a.*, weißlich, etwas blaß.

Whitishness (hu̇î' tîsch nŭs) *s.*, die weißliche Farbe, die Bläſſe.

Whitleather (hu̇ît' lĕ*th* ŭr) *s.*, das Weißleder, alaungare Leder.

Whitling (hu̇ît' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der nordamerikanische Schellenfisch (auch King's-Fish; Sciaena nebulosa); *v.* Whiting.

Whitlow (hu̇ît' lô) *s.*, (*chir. Term.*) der Nietnagel, Neidnagel; das Nagelgeschwür, der Fingerwurm, die Afelei, der Umlauf, der Dahl; (*Thierarzneik.*) die Klauenseuche (bei den Schafen).

Whitlow-Grass (-'- grås) *s.*, (*Bot.*) das Hungerblümchen (Draba); rue-leaved - -, der dreifingerige Steinbrech (Saxifraga tridactylites).

Whitlow-Wort (-'- ŭůrt) *s.*, (*Bot.*) die Knorpelblume, das Nagelkraut (Illecebrum verticillatum).

Whit-Monday | hu̇ît mŭn' dê | *s.*, der Montag in
Whitsun-Monday | hu̇ît s'n mŭn' dê | der Pfingstwoche.

Whitreck, *v.* Weasel (*Cornw.*).

Whitret, *v.* Weasel (*Scotl.*).

Whitsontide, *s.*, *v.* Whitsuntide, unter Whitsun, *a.*

Whitsour (hu̇ît' sour) *s.*, (*Pom.*) der Säuerling (ein saurer Apfel, bes. zu Cider gebr.).

Whitster (hu̇ît' stŭr) *s.*, der Bleicher (*n. g.*), *Sh.* W. 3. III.; der Tüncher; der Blechenschläger; der Messingarbeiter (*East.*).

Whitsul (hu̇ît' sŭl) *s.*, (*prov.*) ein Gericht aus Milch, Quark und Butter.

Whitsun (hu̇ît' s'n) *a.*, zu Pfingsten gehörig, pfingstlich, Pfingst-...; - ale, das Pfingstbier; ein in mehren Theilen Englands noch immer zu Pfingsten gehaltenes Fest; - day, der Pfingsttag, Pfingstsonntag; (*Arch.*) - farthings, Pfingstopfer (dem Pfarrer von den Pfarrkindern dargebracht); - holidays, die Pfingstferien; - tide, die Pfingstzeit, Pfingsten.

Whittail, *s.*, *v.* White-Tail.

Whitten (hu̇ît' t'n) *s.*, (*Bot.*) die kleinblätterige Linde, Winterlinde, Steinlinde, Berglinde, Spätlinde, Brandlinde, Ostlinde (Small-leaved lime-tree, Female lime-tree; Tilia europaea); *v.* Wayfaring-Tree (*Kent.*).

Whitter (hu̇ît' tŭr) *v. a.*, weinen, winseln; klagen (*Lincoln.*).

Whitterick (hu̇ît' tŭr rĭk) *s.*, das junge Rebhuhn (*North.*).

Whittery (hu̇ît' tŭr rê) *a.*, blaß, kränklich aussehend (*East.*).

Whittle (hu̇ît' t'l) *s.*, das Taschenmesser, Schnitzmesser, Einlegemesser, Einschlagmesser, *Sh.* T. A. 5. II. (in England nur *prov.*, in Schottland noch üblich); (*Arch.*) die wollene Decke; (*Arch.*) eine Art Mantel der Landfrauen (1700); (*Arch.*) die Windel; - shawls (auch -s), mit Kasimir besetzte Shawls.

Whittle, *v. a.* u. *n.*, schneiden, schnitzeln, schnippeln; (*Arch.*) schärfen, wetzen; (*Arch.*) überhängen, umhängen.

Whittled, *pp.* d. V. Whittle, *q. v.*; *a.*, (*cant*) benebelt, berauscht.

Whittling, *ppr.* d. V. Whittle, *q. v.*

Whitty-Tree (hu̇ît' tê trê) *s.*, die Bergesche (*West.*).

Whit-Wood (hu̇ît' ŭůd) *s.*, die Linde (*Worcest.*).

Whity-Brown (hu̇î' tê broun) *a.* (*prov.*) bräunlich weiß.

Whivel (hu̇îv' v'l) *v. n.*, *v.* Hover (*Dorset.*).

Whiver (hu̇îv' vŭr) *v. n.*, *v.* Hover (*West.*).

Whiz (hu̇îz) *v. n.*, zischen; sausen, schwirren, *Sh.* J. C. 2. I.

Whiz, *s.*, das Zischen, der Zisch; das Sausen, das Schwirren.

Whizzen (hu̇îz' z'n) *v. n.*, wimmern, winseln (*North.*).

Whizzer (hu̇îz' zŭr) *s.*, die Lüge (*North.*).

Whizzing (hu̇îz' zĭng) *ppr.* d. V. Whiz, *q. v.*; *a.*, sausend, schwirrend.

Whizzinly, *adv.*, *v.* Whizzing, *a.*

Who (hů) *prn.*, (*sing.* u. *pl.*) welcher, welche, der, die (als *prn. relat.*); wer? (als *prn. interrog.*); -, that knew him, wer, der ihn kannte; - goes there? wer da? (der Genitiv heißt whose oder of whom; das erste steht vor dem regierenden Hauptworte, z. B. the man, whose brother you speak of, der Mann, von dessen Bruder Sie sprechen, und das letztere nach demselben, z. B. the lady, the husband of whom has been so long absent, die Dame, deren Gatte so lange abwesend gewesen ist).

Who | hůô | *int.*, (bei Fuhrleuten, um ihre Pferde
Wo | hůô | zum Stillstehen zu bringen) oh! brr!
Whoa | hůô' â |

Who'd (hůd) *abbr.*, st. who would, wer würde? wer möchte?

Whoever (hů ĕv' vŭr) *prn.*, wer auch immer, ein jeder der.

Whole (hôl) *a.*, ganz; vollkommen, vollständig, nicht mangelhaft; heil, gesund; ungeschwächt, ungebrochen; - and sound, frisch und gesund; in a - skin, in heiler Haut, unversehrt; to sleep in a - skin, ohne Furcht schlafen; a - length picture, ein Gemälde in Lebensgröße; (*vulg.*) to go the - hog, *v.* unter Hog; (*mus. Term.*) - measure, der ganze Tact.

Whole (hôl) *s.*, das Ganze; die regelmäßige Verbindung der einzelnen Theile, der Inbegriff von Allem, das System; upon (in) the -, im Ganzen, überhaupt; zuletzt, endlich.

Whole-Blood (-' blŭd) *a.*, (*Rchtsspr.*) vollbürtig; *s.*, ein Verwandter, der nicht nur von demselben Paare, sondern von derselben Reihe Voreltern abstammt.

Whole-Hoofed (-' hůft) *a.*, einhufig.

Wholeness (hôl' nŭs) *s.*, das Ganze (*v.* Totality); die Gesundheit (*n. g.*; *v.* Wholesomeness).

Wholesale (hôl' sâl) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Handel im Ganzen od. Großen, der Großhandel, der Großverkauf; die ganze Masse.

Wholesale, *a.* u. *adv.*, im Ganzen, en gros; (*Arch.*) bekannt; by -, im Ganzen; to deal - and retail, im Großen und Kleinen handeln; - business, der Großhandel; - cost, - price, der Engros- oder Einkaufspreis; - merchant, - dealer, - man, der Großhändler, der Grossist; - grocer, der Colonialwaarenhändler en gros, - purchaser, der Engroskäufer.

Wholesome (hôl' sŭm) *a.*, gesund; heilsam, gut; nützlich, rathend, zweckmäßig (advice, doctrines, truth, Rath, Lehre,

Wahrheiten), (*scherzw.*) freundlich, gefällig, *Sh.* H. 3. II.; (*Arch.*) bewahrend, schützend; (*S.-A.*) a-ship, ein sicheres Schiff, ein Schiff das gut See hält, gut segelt.

Wholesomely, *adv.*, *v.* Wholesome.

Wholesomeness (hòl′ sŭm nŭs) *s.*, die Gesundheit; die Heilsamkeit; die Nützlichkeit, die Zweckmäßigkeit.

Who'll (hùl) *abbr.*, st. who will, wer will, wer wird.

Wholly (hòl′lè) *adv.*, ganz, gänzlich, völlig, vollkommen, durchaus; - blushing (*w.g.*), über und über erröthend (*Bulwer*); the report is - untrue, das Gerücht ist gänzlich unwahr.

Whom (hùm) *prn.*, (Accus., *sing.* u. *pl.* von Who) wen, welche, welchen, denen, to -, welchem, welcher, welchen.

Whomsoever (hùm sò ĕv′ vŭr) *prn.*, wen nur, wen auch immer, welche auch immer, jeden den.

Whoo (hù) *int.*, ach! wehe!

Whoobub, *s.*, *v.* d. g. Hubbub, *Sh.* W. T. 4. III.

Whool (hùl) *s.*, (*Arch.*) der Malzwurm.

Whoop (wùp) *s.*, das laute Geschrei, das Nachschreien, der Nachruf; der Schlachtruf, das Kriegsgeschrei (*v.* War -); (*Ornith.*) der Wiedehopf (*v.* Hoopoe; Lipupa).

Whoop, *int.*, he! ho!

Whoop, *v. n.*, schreien, laut aufschreien.

Whoop, *v. a.*, (Einem) nachschreien, nachspotten, zuschreien, mit Geschrei beschimpfen, auszischen.

Whooping, *ppr.* d. V. Whoop, *q. v.*; *s.*, das Jagdgeschrei; out of all -, über alle Maße, außerordentlich, ungeheuer, *Sh.* A. L. 3. II. (*n.g.*); - cough, *v.* Hooping-Cough.

Whoot (hùt) *v. a.* u. *n.*, *v.* Hoot.

Whop (hùòp) *s.*, (*vulg.*) der schwere Schlag; der schwere Fall (*v.* Whap).

Whopper (hùòp′ pŭr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Whapper.

Whopstraw (hùòp′ strà) *s.*, (*vulg.*) der Bauer, der bäuerische, plumpe Mensch.

Whore (hòr) *s.*, die Hure (Common -); das feile Frauenzimmer, die Buhldirne; -house, -nest, das Hurenhaus, Bordell.

Whore, *v. n.*, huren, Hurerei treiben.

Whore, *v. n.*, schänden, verführen, zur Hure machen (*w.g.*), *Sh.* H. 5. II.; to - away, verhuren.

Whoredom (hòr′d′m) *s.*, die Hurerei; (*bibl.*) die Abgötterei.

Whorelike (hòr′lìk) *a.*, hurenartig, hurenmäßig, hurenhaft.

Whoremaster (hòr′ màs tŭr) } **Whoremonger** (hòr′ mŭng gŭr) } *s.*, der Hurenjäger.

Whoremasterly (hòr′ màs tŭr lè) *a.*, liederlich, hurerisch, *Sh.* Tr. Cr. 5. IV. (*n.g.*)

Whore's-Bird (-z′ bŭrd) *s.*, (*cant*) der liederliche Mensch; she sings more like a - - than a canary, sie hat eine starke, männliche Stimme.

Whoreson (hòr′s′n) *s.*, (*vulg.*) das Hurkind, der Bastard; *a.*, niedrig, gemein, schlecht, *Sh.* passim.

Whorish (hòr′ rìsh) *a.*, hurisch, hurerisch, verhurt.

Whorishly, *adv.*, *v.* Whorish.

Whorishness (hòr′ rìsch nŭs) *s.*, die Hurerei, das hurerische Wesen.

Whorl (hùŭrl) *s.*, *v.* Whirl; (*bot. Term.*) der Quirl, der Wirbel (eine Stellungsweise der Blätter, Blüthen und anderen Pflanzentheile, wobei dieselben seitlich so um ihre gemeinschaftliche Achse geordnet sind, daß die Stellen ihres Ursprungs jedesmal in gleicher Höhe liegen und in eine rechtwinkelig auf der Achse stehende Ebene fallen).

Whorl-Bat, *s.*, *v.* Whirl-Bat.

Whorled (hùŭrld) *a.*, (*bot. Term.*) quirlich, wirbelig.

Whort (hùŭrt) *s.*, die Frucht der Heidelbeere.

Whortle-Berry (hùŭr′ t′l bĕr rè) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Heidelbeere, Blaubeere, Schwarzbeere, Drumpel-, Standel-, Krack- oder Bickelbeere (auch Common-bilberry, Blaeberry; Vaccinium myrtillus); the bluntleaved - -, die stumpfblätterige Heidelbeere (kleiner Strauch in den Wäldern Nordamerikas; V. frondosum); the bog - -, die Moor-Heidelbeere, große Sumpf-Heidelbeere, die Rauschbeere, Trunckelbeere (auch Crackberry; V. uliginosum), the Marsh - -, die europäische Moosbeere, Torfbeere, Sumpfbeere, Sauerbeere, Krösenbeere (auch Cranberry, Moorberry; V. oxycoccos); the naked-flowering - -, die kahlblühende Heidelbeere (niedriger Strauch in vielen Gegenden Nordamerikas; V. corymbosum); the red - -, die rothe Heidelbeere, Steinbeere, Preußelbeere, Kronsbeere, Bernitzbeere, Holperbeere (auch Cowberry; V. vitis idaea).

Whos' (hùs) *abbr.*, st. who is, wer ist.

Whose (hùz) *prn.*, (Genitiv von Who und Which, auf Personen und Sachen sich beziehend) wessen; dessen, deren (*v.* Bemerk. unter Who); (fragw.) - is it? wem gehört es?

Whosesoever (hùz sò ĕv′ vŭr) *prn.*, wessen auch, wessen nur immer.

Whoso (hù′ sò) *prn.*, (*Arch.*) *v.* Whosoever.

Whosoever (hù sò ev′ vŭr) *prn.*, wer nur, wer immer, welcher auch immer.

Whow (wò) *int.*, pfui! oh! (bei Pferden, Rindvieh ꝛc.) steh! (*cant*) - ball, die Kuhmagd.

Whur (hùŭr) *v. n.*, *v.* Whir; knurren, murren; das r zu scharf aussprechen.

Whur, *s.*, das Schwirren (*v.* Whir).

Whur, *int.*, burr!

Whust, *s.*, (*Arch.*) *v.* Worke-Berry.

Why (hùì) *adv.*, warum, weshalb, weswegen; ei, je, aber, nun (wie well, now); - not, warum nicht; - so? warum denn? wie so? - then, nun denn; I should like to know the reason - . . ., ich möchte gern den Grund wissen, weshalb . . .; - to be sure, ei freilich, nun sicherlich; - you don't say so! ei, was Sie sagen! they did it with a - not, sie thaten es, ohne zu fragen, ohne Umstände, mir nichts, dir nichts.

Why, *s.*, das Warum; die junge Kuh, die Färse (*North.*); - calf, das Kuhkalb (*North.*).

Wibble (ùìb′ b′l) *s.*, (*cant*) schwaches, schlechtes Getränk.

Wich (ùìtsch) *s.*, das Salzwerk, die Saline (*West*; als Endsilbe einiger Eigennamen, z. B. Ips*wich*, Nor*wich*, Sand*wich*, Wool*wich*, woraus der ehemalige Industriezweig dieser Orte zu erkennen ist); die Milchkammer (*Essex.*); (*prov.*) - elm, die breitblätterige Ulme; - waller, der Salzkocher (*Chesh.*).

Wick (ùìk) *s.*, der Docht; die Bucht, der kleine Hafen (*Yorksh.*); die Ecke (*North.*); - yarn, das Dochtgarn.

Wicked (ùìk′ kìd) *a.*, gottlos, verrucht, frevelhaft, lasterhaft, schlecht, böse; muthwillig, schalkhaft, lose, leichtfertig; (*Arch.*) verderblich, schädlich, giftig; *s. pl.*, the -, die Gottlosen; - rogue, - wretch, - caitiff, - villain, - varlet, der Bösewicht; - slut, die liederliche Dirne.

Wickedly, *adv.*, *v.* Wicked.

Wickedness (ùìk′ kìd nŭs) *s.*, die Gottlosigkeit, die Bosheit, die Sträflichkeit, die verruchte That; die Schalkhaftigkeit, die Leichtfertigkeit.

Wicken (ùìk′ k′n) } **Wicken-Tree** (-′- trè) } *s.*, (*Bot.*) die gemeine Eberesche, der Vogelbeerbaum, der wilde Spierling, die Drosselbeere, der Maulbaum, der Güreschbaum, der Aebschbaum, die Ebschbeere (auch Mountain-Ash, Roan-Tree, Quicken-Tree; Sorbus aucuparia).

Wicker (ùìk′ kŭr) *s.*, die Weide, der Weidenzweig, die Weidengerte.

Wicker, *a.*, von Weidenzweigen geflochten; - basket, der Weidenkorb; - cage, der geflochtene Käfig; - chair, der geflochtene Stuhl; - stand, der Strohteller, der Schüsselring; - work, das Flechtwerk.

Wickered (ùìk′kŭrd) *a.*, aus Weidenzweigen geflochten, aus Flechtwerk gemacht oder bestehend.

Wicket (ùìk′ kìt) *s.*, das Pförtchen, Thürchen; -s, (beim Cricketspiel) die drei aufgesteckten Stäbe, gegen die der Ball gerollt wird.

Wicliffism (ùìk′ lìf fìz′m) *s.*, die wicliffische (Methodisten-) Lehre.

Wicliffite (úĭk′lĭf fĭt) *s.*, der Wicliffite, Anhänger der von Wicliff gestifteten Lehre.

Wicrangle (úĭk′răng g'l) *s.*, (*Ornith.*) der große, graue Würger, die Buschelster, der Buschfalke (Lanius excubitor).

Widdle (úĭd′ d'l) *v. n.*, sich härmen, weinen (*North.*).

Widdle, *s.*, das Hautbläschen, die Finne (*East.*); -s, junge Eulen (*East.*).

Widdle-Waddle (-′- úăd′d'l) *adv.*, (*vulg.*) watschelig; to go - -, watscheln.

Widdy-Waddy, *a.*, (*vulg. prov.*) unbedeutend, läppisch.

Wide (úld) *a.* u. *adv.*, weit; breit; (*bildl.*) entfernt, fern (from, von); - of the mark, weit vom Ziele (beim Scheibenschießen); weit vom Gegenstande des Gespräches; far and -, weit und breit; a - difference, ein großer, himmelweiter Unterschied; a - expanse, eine große Fläche; - awake, völlig wach; (*cant*) schlau, verschmitzt; - open, ganz, weit offen; not for the - world, nicht um Alles in der Welt, *Sh.* M. N. 4. I.; to be - of one's own respect, die Selbstachtung vernachlässigen, W. 3. I.; (*Arch.*) - where, weit herum, allenthalben.

Wide-Armed (-′ ârmd) | **Wide-Branched** (-′ brânscht) *a.*, weitästig.

Wide-Chopped | **Wide-Chapped** (-′ tschŏpt) *a.*, (*vulg.*) weitmäulig, *Sh.* T. 1. I.

Wide-Gab (-′ găb) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Toad-Fish.

Wide-Gobbed (-′ gŏbd) *a.*, weitmäulig (*North.*).

Widely (úld′ lĕ) *adv.*, *v.* Wide, *a.*; we differ - in opinion, wir sind gänzlich verschiedener Meinung; - travelled, vielgereist (*n. g.*).

Wide-Mouthed (-′ mouthd) *a.*, mit großem, breitem Munde, (*vulg.*) großmäulig.

Widen (úl′d'n) *v. a.*, erweitern, ausweiten, weiter machen.

Widen, *v. n.*, sich erweitern; sich weiten, weiter werden.

Widened, *pp.* d. V. Widen, *q. v.*

Wideness (úld′ nŭs) *s.*, die Weite; die Breite, die unbestimmte Ausdehnung (of the ocean, des Oceans).

Widening (úld′ nĭng) *ppr.* d. V. Widen, *q. v.*

Wide-Skirted (-′ skŭr tĭd) *a.*, mit breitem Saum, *Sh.* K. L. 1. I.

Wide-Spread (-′ sprĕd) *a.*, weit ausgebreitet, fernhin ausgedehnt; weit verbreitet.

Wide-Spreading (-′ sprĕd dĭng) *a.*, sich weit ausdehnend; weit um sich greifend.

Wide-Stretched (-′ strĕtscht) *a.*, weit ausgedehnt, *Sh.* H. V. 2. IV.

Wide-Waving (-′ úâ vĭng) *a.*, weithin geschwungen.

Widgeon (úĭd′j'n) *s.*, (*Ornith.*) die Pfeifente (Anas penelope); (*bildl.*) der Tropf, der Pinsel, der Gimpel.

Widow (úĭd′dō) *s.*, die Wittwe (zuw. *pleon.* - woman); (*Umgspr.*) a - bewitched, eine geschiedene Frau; eine Frau, von deren fern abwesendem Manne das Gerücht geht, daß er gestorben sei; a grass -, eine abgedankte Maitresse.

Widow, *v. a.*, zur Wittwe machen (fast nur im *pp.* gebr.), *Sh.* A. C. 1. II.; mit einem Witthum versehen, mit einem Wittwensitze beschenken (*ungew.*), *Sh.* M. M. 5. I.; (*bildl.*) entblößen, des Vortheils berauben.

Widow-Bench (-′- bĕnsch) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Wittwenstuhl, der Wittwensitz (in der Kirche); der Antheil, der einer Wittwe von dem Gute ihres Mannes außer ihrem Witthume verliehen wird (*Sussex.*).

Widow-Bird (-′- bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Whidow.

Widow-Comfort (-′- kŭm fŭrt) *s.*, der Wittwentrost, *Sh.* K. J. 3. IV.

Widow-Dolour (-′- dō lŭr) *s.*, der Wittwenschmerz, *Sh.* R. II. 2. II.

Widowed (úĭd′ dōd) *pp.* d. V. Widow, *q. v.*; *a.*, verwittwet, zur Wittwe gemacht; (*bildl.*) verwaist; entblößt, beraubt (of a thing, einer Sache).

Widower (úĭd′ dō ŭr) *s.*, der Wittwer.

Widowerhood (úĭd′ dō ŭr hŭd) *s.*, der Wittwerstand, die Wittwerschaft.

Widowhood (úĭd′ dō hŭd) *s.*, der Wittwenstand; das Wittweneinkommen, das Witthum, Wittwengut, *Sh.* T. S. 2. I.

Widow-Hunter (-′- hŭn tŭr) *s.*, der Wittwenjäger, der Freier um eine reiche Wittwe.

Widowing (úĭd′ dō ĭng) *ppr.* d. V. Widow, *q. v.*

Widowly (úĭd′ dō lĕ) *a.*, wittwenhaft, wittwenmäßig.

Widow-Maker (-′- mâ kŭr) *s.*, der Wittwenmacher, *Sh.* K. J. 5. II.

Widow's-Bounty (-′-z boun tĕ) *s.*, ein Gnadengehalt an Officierswittwen.

Widow's-Chamber (-′- tschâm bŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Kleidung und das Geräth des Schlafzimmers einer Londoner Bürgerswittwe, worauf sie beim Tode ihres Mannes Anspruch machen kann.

Widow's-Fund (-′- fŭnd) *s.*, die Wittwenkasse.

Widow's-Men (-′- mĕn) *s.*, der vom hundertsten Mann einbehaltene, zum Unterhalt der Seemannswittwen bestimmte Sold.

Widow's-Peak (-′- pēk) *s.*, das Stirnband einer Wittwe.

Widow's-Tierce (-′- tērs) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Recht der Wittwe auf den dritten Theil des Nachlasses ihres Mannes (*Scotl.*).

Widow-Tail, *s.*, *v.* Widow-Wail.

Widow-Wail (-′- úâl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Seidelbast, der Kellerhals, der wilde Pfefferstrauch (Daphne mezereum); der gemeine Zeitland (Cneorum tricoccum).

Widow-Woman (-′- ŭŭm m'n) *s.*, die Wittwe, die verwittwete Frau.

Width (úĭdth) *s.*, die Weite, die Breite.

Wiel (úēl) *s.*, *v.* Eddy (*Scotl.*).

Wield (úēld) *v. a.*, handhaben, führen, schwingen (a sword, ein Schwert), to - the sceptre, regieren, herrschen; (*bildl.*) regieren, führen, lenken.

Wieldable (úēl′ dă b'l) *a.*, *v.* Wieldly.

Wielded, *pp.* d. V. Wield, *q. v.*

Wieldiness (úēl′ dĕ nŭs) *s.*, die Handlichkeit, die Leichtigkeit.

Wielding, *ppr.* d. V. Wield, *q. v.*

Wieldless (úēld′ lŭs) *a.*, nicht zu handhaben, nicht zu regieren.

Wieldy (úēl′ dĕ) *a.*, handlich, leicht, schwingbar, schwank; (*Arch.*) regsam, thätig.

Wiery (úīr′ rĕ) *a.*, (*Arch.*) *v.* Wiry; (*Arch.*) *v.* Wiry.

Wife (úlf) *s.*, (*pl.* Wives, úlvz) die Frau, Ehefrau, die Gattin; die weibliche Person (überh.), das Weib; die Höferin (bes. in Zusammensetz., z. B. strawberry wives, Weiber, die Erdbeeren feil haben; gew. ist aber Woman); (*Ichth.*) old -, *v.* Brallan-Wrasse unter Wrasse; (*cant*) das Fußeisen, die Fußschelle (an einem Beine); (*cant*) - in water colours, das Kebsweib, die Maitresse.

Wifehood (úlf′ hŭd) *s.*, (*Arch.*) der Stand einer Ehefrau; das weiblich-anständige Benehmen (*Chaucer*).

Wifeless (úlf′ lŭs) *a.*, unvermählt, ohne Ehefrau, ledig.

Wifelike (*S.-A.*) (úlf′ llk) | **Wifely** (úlf′ lĕ) *a.*, einer Frau geziemend, wie eine Ehefrau.

Wig (úĭg) *s.*, die Perrücke, das falsche Kopfhaar; (*prov.*) eine Art Kuchen, der Herzkuchen; (*cant*) big -s, die Oberbeamten (besonders solche, welche am Alten hängen, Zöpfe); - block, der Perrückenstock; - caul, das Perrückennetz; - maker, der Perrückenmacher; - wisdom, pedantische Gelehrsamkeit; - weaver, *v.* - maker.

Wigeon (úĭd′j'n) *s.*, *v.* Widgeon.

Wigged (úĭgd) *a.*, eine Perrücke tragend, mit einer Perrücke versehen.

Wiggen (úĭg′ gĭn) *s.*, *v.* Mountain-Ash (*Cumb.*).

Wiggle (úĭg′ g'l) *v. n.*, (*prov.*) taumeln, torkeln.

Wight (últ) *s.*, (*verächtl.* oder *burl.*) der Wicht, der Kerl, der Mann, das Ding, das Wesen; das Geschöpf (von

einer Frau), *Sh.* O. 2. I.; (*Arch.*) das Gewicht; (*bildl.*) die Stärke, der Nachdruck, by wit or -, mit List oder mit Gewalt, in Gutem oder Bösem.

Wight | ūlt | *a.*, schnell, hurtig, flink, flüchtig; stark, behend, thätig (*Scotl.*).
Wighty | ūl' tē |
Wightly | ūlt' lē |

Wight, *s. p.*, Isle of -, die Insel Wight.

Wigsby (ūigz' bē) *s.*, (*scherzw.*) Mr. -, der Perrücke-Tragende.

Wigwam (ūig' ūām) *s.*, die Hütte, das Dorf der nordamerikanischen Indianer.

Wild (ūild) *a.*, wild; zügellos, roh, ungebildet; unbewohnt, wüste; ausschweifend, unbesonnen, unvernünftig, toll; unordentlich, ordnungslos, planlos; zerstreut, nachlässig; seltsam, sonderbar; abenteuerlich, phantastisch, schwärmerisch; flüchtig, unbeständig, veränderlich, wankelmüthig; leichtsinnig; schauerlich, furchtbar; wild, romantisch; - conceits, - fancies, tolle Einfälle, Albernheiten; to live in a - manner, ein wüstes Leben führen; - looks, wilde, stiere Blicke, *Sh.* R. J. 5. I.; to make - work, planlose Arbeiten verrichten; a - project, a - scheme, ein abenteuerliches Project; - speculations, übertriebene Pläne, Hirngespinnste; - passions, stürmische Leidenschaften; - weather, schlechtes, windiges Wetter; - winds, Stürme; a - youth, ein Wildfang; - waters, das stürmische, brausende Meer, *Sh.* T. 1. II.; my - societies, mein wilder, zügelloser Umgang, W. 3. IV.; - laughter, wildes, ausgelassenes Gelächter, *Sh.* L. 5. II.; (*S.-A.*) dem Winde und der See ausgesetzt; a - roadstead, eine offene Rhede.

Wild, *s.*, die Wildniß, die Wüste, die Einöde; a - of sand, sandy -s, eine Sandwüste, Sandwüsten.

Wild-Basil (-' bāz zĭl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wirbelboste, Weichborste, der kleine Wohlgemuth (auch Field-Basil; Clinopodium vulgare).

Wild-Beast (- bēst') *s.*, das wilde Thier; (*bildl.*) das Unthier; - - fight, das Thiergefecht.

Wild-Bee (- bē') *s.*, die wilde Biene.

Wild-Boar (- bōr') *s.*, das wilde Schwein, der wilde Eber, der Heuer (Sus aper).

Wild-Bore (-' bōr) *s.*, (*Waarenk.*) unzugerichteter Tamis aus Yorkshire.

Wild-Briar (-' brī ūr) *s.*, (*Bot.*) die wilde Hain- oder Heckenrose, die Hundsrose, die Hagbutte, Hahnbutte, der Hagedorn, der Heckenstrauch (auch Dog-Rose; Rosa canina).

Wild-Broad-Garlic (- brōrd gār' lĭk) *s.*, (*Bot.*) der wegbreitblätterige Lauch, die lange Siegwurz, der Allermannsharnisch (auch Serpent's-Garlic, Spotted ransoms; Allium victorialis).

Wild-Bugloss (- bēū' glōs) *s.*, (*Bot.*) der Ackerkrummhals, blaue Krummhals, die blaßblaue Ochsenzunge, das Wolfsgesicht (auch Wall-Bugloss; Lycopsis arvensis).

Wild-Bull (- būl') *s.*, der wilde Stier.

Wild-Campion (- kām' pē ūn) *s.*, (*Bot.*) die wilde Lychnis (Silene viridiflora).

Wild-Carrot (- kār' rūt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Möhrrübe, die gelbe Rübe, die wilde Möhrrübe (Caucus carota).

Wild-Cat (-' kāt) *s.*, (*Säugeth.*) die gemeine wilde Katze, die Wildkatze (Felis catus ferus); der Rothluchs (Felis rufa).

Wild-Celery (- sĕl' lūr rē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sellerie, der Eppich (Apium graveolens).

Wild-Chamomile (- kām' mō mĭl) *s.*, (*Bot.*) das Kamillen-Mutterkraut, die gemeine oder echte Kamille, Feldkamille (Matricaria chamomilla).

Wild-Cherry (-' tschĕr rē) *s.*, (*Bot.*) der virginische Kirschbaum (Prunus virginiana).

Wild-Chervil | - tschūr' vĭl | *s.*, (*Bot.*) der wilde Kolberkropf (Chaerophyllum sylvestre).
Wild-Cicely | - sĭs' sē lē |

Wild-Cichory (- tschĭk' ūr rē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wegwart, die Cichorie, die Hindläufte, der Feldwegwart (Cichorium intybus).

Wild-Cinnamon (ūild sĭn' nā m'n) *s.*, (*Bot.*) der weiße Kanehlbaum, der weiße Zimmtbaum, die gemeine Gewürzbrute (Canella alba).

Wild-Cress (-' krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Giftkresse (Lepidium iberis).

Wild-Cucumber (- kēū' k'm būr) *s.*, (*Bot.*) der Esels-Balsamapfel, der gemeine Springkürbis, die Spritzgurke, die Eselsgurke (auch Squirting-Cucumber, Touch-me-not; Momordica elaterium).

Wild-Cumin (- kūm' mĭn) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Federknopf (Lagoecia cuminoides).

Wild-Dill (-' dĭl) *s.*, (*Bot.*) der Bärenfenchel (Athamantha meum).

Wild-Dove (-' dūv) *s.*, (*Ornith.*) die wilde Taube.

Wild-Duck (-' dūk) *s.*, (*Ornith.*) die wilde Ente (Anas boschas).

Wild-Endive (- ĕn' dīv) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wild-Cichory.

Wilder (ūīl' dūr) *a.*, *comp.* von Wild, *q. v.*

Wilder (ūĭl' dūr) *v. a.*, verwirren, irre führen, in Irrthümer verwickeln.

Wilder, *v. n.*, sich verwirren.

Wildered, *pp.* d. V. Wilder, *q. v.*

Wildering, *ppr.* d. V. Wilder, *q. v.*

Wilderness (ūĭl' dūr nūs) *s.*, die Wildniß, die Wüste; (*Hortik.*) die Wildniß, die Park-Anlage; (*bildl.*) die Wildheit, der wilde Zustand, die Unordnung, die Verwilderung (*n. g.*); die Raserei; the watery - (*Sh.* a - of sea, Ti. An. 3. I.), die Wasserwüste.

Wildest (ūīl' dĭst) *a.*, *sup.* von Wild, *q. v.*

Wild-Eyed (-' īd) *a.*, wildäugig; scheu.

Wild-Fig-Tree (- fĭg' trē) *s.*, (*Bot.*) der wilde Feigenbaum (Ficus carica).

Wild-Fire (-' fīr) *s.*, das griechische Feuer; (*Pyrotechn.*) der Sprühteufel; (*med. Term.*) der Rothlauf; (*Thierarzneik.*) die Bräune (bei den Schafen).

Wild-Flax (-' flāks) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Leinkraut, das gelbe Löwenmaul, das gelbe Flachskraut (Antirrhinum linaria).

Wild-Fowl (-' foul) *s.*, das wilde Geflügel.

Wild-Garlic (- gār' lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Bärenlauch, Waldknoblauch (Allium ursinum).

Wild-Germander (- jūr mān' dūr) *s.*, (*Bot.*) der wilde Gamander (Teucrium).

Wild-Goat (-' gōt) *s.*, (*Säugeth.*) der europäische Steinbock (Capra ibex).

Wild-Goose (-' gūs) *s.*, (*Ornith.*) die wilde Gans (Anas anser ferus); die canadische Gans (Anas canadiensis); (*cant*) moll - -, das liederliche Mädchen; - - chase, die Jagd auf wilde Gänse; (*bildl.*) die wilde Jagd ohne Ziel, die unnütze Verfolgung, *Sh.* R. J. 2. IV.; to lead a person a - - chase, Einen bei der Nase herumführen; to run a - - chase, nach Phantomen jagen, Schlösser in die Luft bauen.

Wild-Grape (-' grāp) *s.*, (*Bot.*) die Klimme (Cissus).

Wild-Haw-Tree (- hā' trē) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wild-Service.

Wild-Honey (- hūn' nē) *s.*, der wilde Honig, Waldhonig.

Wild-Hops (-' hōps) *s.*, (*Bot.*) die Zaunrübe (Bryonia alba).

Wild-Horse-Radish (- hōrs' rād dĭsch) *s.*, (*Bot.*) der Bretagne-Rettig.

Wilding (ūīl' dĭng) *s.*, die wild wachsende Pflanze; (*Bot.*) der Holzapfel, wilde Apfel; - rose, die wilde Rose (*n. g.*); - shoots, Wasserschößlinge; - tree, der wilde Apfelbaum, Holzapfelbaum.

Wild-Land (-' lānd) *s.*, die Haide, die Wüste; das unangebaute Land, der Urwald (*Am.*).

Wild-Lead (-' lĕd) *s.*, (*Min.*) die Blende.

Wild-Licorice (- lĭk' kūr rĭsch) *s.*, (*Bot.*) das süße Besenkraut (auch Sweet-Weed; Scoparia dulcis).

Wildly (ûild'lé) *adv., v.* Wild.

Wild-Mare (ûild mâr') *s., (arch. Prov.)* der Alp (*v.* Nightmare); to ride the – –, sich schaukeln; (*Arch.*) to shoe the – –, das wilde Pferd beschlagen (ein Knabenspiel).

Wild-Marjoram (- mâr'jûr rŭm) *s., (Bot.)* der gemeine Dosten, der wilde Majoran, das Frauendostkraut, das Braundostkraut, Schusterkraut (Origanum vulgare).

Wild-Masterwort (- mâs'tûr ûûrt) *s., (Bot.)* der Geißfuß, der Gierisch (Aegopodium podagraria).

Wild-Mint (-'mint) *s., v.* Horse-Mint.

Wild-Mustard (- mŭs'tûrd) *s., (Bot.)* der Acker- oder Feldsenf, der falsche Hederich (Sinapis arvensis).

Wild-Nardus (-nâr'dŭs) *s., (Bot.)* das europäische Haselkraut, die Haselwurz, wilde Narde (Asarum europaeum).

Wild-Nep, *s., v.* Wild-Hops.

Wildness (ûild'nĕs) *s.,* die Wildheit; die Ungebautheit, die Wüstheit; (*bildl.*) die Ausschweifung; die Ausgelassenheit; die Geistesverwirrung, die Verstandeszerrüttung, *Sh.* H. 3. I.; die Unregelmäßigkeit, die Unordnung; das wilde Aussehen; der scheue Blick; die Zerstreuung; (*Arch.*) die Grausamkeit.

Wild-Oat (-'ôt) *s., (Bot.)* der Wildhafer (Avena fatua); (*bildl.*) he has not yet sowed his – -s, er hat sich die Hörner noch nicht abgelaufen.

Wild-Olive | - ôl'lĭv | *s., (Bot.)* der wilde
Wild-Olive-Tree | - ôl'lĭv tré | Oelbaum, der schmalblätterige Oleaster (Elaeagnus angustifolia); the wild-olive-tree of Barbadoes, die Bontie (Bontia).

Wild-Parsnep (- pârs'nĭp) *s., (Bot.)* der Zuckermark, die Zuckerwurzel (auch Skerret, Water-Parsnep; Sium sisarum).

Wild-Pine (-'pîn) *s., (Bot.)* die Kiefer (Pinus sylvestris).

Wild-Plantain (- plân'tĭn) *s., (Bot.)* der gemeine Wasserwegerich, der Froschlöffel (auch Thrum-Wort, Water-Plantain; Alisma plantago); der Affenpisang (auf den Molukken; Musa troglodytarum).

Wild-Plum (-'plŭm) *s., (Bot.)* die Schlehe (Prunus spinosa).

Wild-Radish (-'răd dĭsch) *s., (Bot.)* der Ackerrettig, der Kriebelrettig, der Heidenrettig, der Hederich (Raphanus raphanistrum).

Wild-Rice (-'rîs) *s., (Bot.)* der westindische Haferreis (Zizania aquatica).

Wild-Road-Stead, *s., v.* unter Wild, *a.*

Wild-Rocket (- rŏk'kĭt) *s., (Bot.)* die Wasserraufe (Sisymbrium); der Raukenkohl, der Senfkohl (Brassica erucastrum).

Wild-Rogues (-'rôgz) *s. pl., (cant)* Diebe von Jugend auf.

Wild-Rose (-'rôz) *s., (Bot.) v.* Wild-Briar, Dog-Rose.

Wild-Rosemary (- rôz'mûr ré) *s., (Bot.)* der wilde Rosmarin (Rosmarinus).

Wild-Rue (-'rû) *s., (Bot.)* das gemeine Harmelkraut, die syrische Raute (auch Syrian-Rue; Peganum harmala).

Wild-Service-Tree (- sûr'vĭs tré) *s., (Bot.)* der Els- oder Elzbeerbaum, die Darmbeere, der Darmbaum, der Spierapfel, die Atlasbeere (auch Wild-Haw; Pyrus torminalis).

Wild-Sow (- sou') *s.,* die wilde Sau, die Bache.

Wild-Spinnage (- spĭn'nĭdj) *s., (Bot.)* der Dorf-Gänsefuß, der wilde Spinat, die Schmeerwurz, der gute Heinrich, die Hundsmelde (Chenopodium bonus henricus).

Wild-Stock (-'stŏk) *s.,* der Wildling, der wilde Stamm zum Pfropfen.

Wild-Succory, *s., v.* Wild-Cichory.

Wild-Swan (-'sûôn) *s., (Ornith.) v.* Whistling-Swan.

Wild-Tansy (- tân'zé) *s., (Bot.)* das Gänsefingerkraut, das Gänsekraut, Silberkraut (auch Silver-Weed, Goose-Grass; Potentilla anterina).

Wild-Teasel (- té'z'l) *s., (Bot.)* die wilde Kardendistel (Dipsacus sylvestris).

Wild-Tree (ûild'tré) *s., (Bot.)* der wilde Fruchtbaum, der Wildling.

Wild-Turnip (- tûr'nĭp) *s., (Bot.) v.* Wild-Rocket.

Wild-Williams (- ûĭl'yŭmz) *s., (Bot.)* die Kuckucksblume, Gleischblume, der Gauraden (auch Meadow-Campion, Ragged-Robin; Lychnis flos cuculi).

Wild-Woad (-'ûôd) *s., (Bot.)* die gelbliche Reseda, der Wau, Färberwau, das Gelbkraut (auch Dyer's-Weed; Reseda lutorla).

Wile (ûîl) *s.,* die List, die Schalkheit, der Trug, der Kunstgriff, die Tücke, der Streich, der Betrug; -s, Ränke, Kniffe.

Wile, *v. a.,* betrügen, täuschen (*w. g.*).

Wilful (ûĭl'fŭl) *a.,* eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig; absichtlich, vorsätzlich, wissentlich; *Sh.* you are too – blame, ihr seid zu tadelhaft eigensinnig, H. IV. I. 3. I.; - fires, angelegte Feuer; - negligent, absichtlich nachlässig, *Sh.* W. T. 1. II.; - opposite, widerspenstig, *Sh.* K. J. 5. II.

Wilfully, *adv., v.* Wilful; mit Vorsatz, mit Fleiß.

Wilfulness (ûĭl'fŭl nĕs) *s.,* der Eigensinn, der Eigenwille, die Halsstarrigkeit, die Hartnäckigkeit; die Vorsätzlichkeit.

Wilily (ûî'lé lé) *adv., v.* Wily.

Wiliness (ûî'lé nĕs) *s.,* die List, die Arglist, der Trug, die Verschlagenheit, die Schelmerei.

Wilk | (ûĭlk) *s., v.* Welk, Whelk.
Whilk |

Will (ûĭl) *s. p., abbr.* st. William, Wilhelm.

Will, *s.,* der Wille, das Vermögen zu wollen, das Begehrungsvermögen; das Wollen, das Belieben; die Willkür; der Befehl, das Begehr, das Begehren, das Verlangen; die Neigung, der Wunsch; what is your –, Sir? was verlangen, belieben Sie, mein Herr? die Wahl; die Macht, die Gewalt; der Wille, das Testament, das Vermächtniß (auch the last –, der Sterbewille); to make a –, ein Testament machen, testiren; a written –, ein schriftliches Vermächtniß; to put a person in one's –, Einen in seinem Testamente bedenken; (*Rchtsspr.*) estates at –, Pachtungen, deren Pacht beiderseitig zu jeder Zeit aufgehoben werden kann; to hold an estate at the – of another, eine Pachtung innehaben, deren Pacht von dem Besitzer beliebig aufgehoben werden kann; to have one's –, seinen Willen haben; to have all things at –, Alles nach Wunsch zu Gebote haben; to get (have) a person's –, Jemandes Zustimmung erhalten (haben); good –, der gute Wille; das Wohlwollen, die Zuneigung; the good – of a house, das Geschäft eines Hauses, die Kundschaft, die Kunden; ill –, die Abneigung (to, gegen); (*Sprichw.*) where the – is ready, the feet are light, Lust und Liebe zum Dinge macht Mühe und Arbeit geringe; – o' the wisp (– with the wisp, of the wisp), das Irrlicht, der Irrwisch; – parole, das mündliche Vermächtniß; – worship, der selbst erwählte Gottesdienst.

Will, *v. a., (imp.* Would, *zuw.* Willed) wollen; wünschen, begehren, verlangen; heißen, befehlen, gebieten, fordern, Einen zu etwas anweisen; bitten; to – away, durch Testament verfügen, vermachen, testiren; what – you? was wollen Sie? religion -s us to love our enemies, die Religion will, daß wir unsere Feinde lieben; she -ed him to be of good comfort, sie bat ihn gutes Muthes zu sein; (*Sprichw.*) they who cannot as they –, must – as they may, man muß sich nach der Decke strecken; he that – not when he may, when he would shall meet with nay, wer nicht will, wenn er kann, soll nicht können, wenn er will; – he, nil he, er mag es wollen oder nicht, *Sh.* H. 5. I., T. S. 2. I.

Will, *v. aux.,* (Bezeichnung einer zukünftigen Zeit) I –, we –, ich will, wir wollen; ich werde, wir werden; – be, künftig; she is a – be, sie giebt Hoffnung.

Willed (ûĭld) *pp.* b. V. Will, *q. v.; a.,* von Willen geleitet, geneigt, gesinnt; ill –, böswillig, übelgesinnt; self –, eigenwillig, eigensinnig, halsstarrig, hartnäckig, störrig.

Willemite (ûĭl'lé mît) *s., (Min.)* der Willemit, Williamit, Hebatin (ein Zinkbaryt).

Willer (ŭĭl′lŭr) *s.*, der Wollende; der Testirende (*n. v. g.*).

Willful, *a.*, *v.* Wilful.

William (ŭĭl′yŭm) *s. p.*, Wilhelm; (*Bot.*) sweet-, *v.* d. W.

Willing (ŭĭl′lĭng) *ppr.* d. V. Will, *q. v.*; *a.*, willens; willig, bereit, bereitwillig; freiwillig, von selbst, aus freien Stücken; to be -, einwilligen, seine Einwilligung geben; I am - to do it, ich bin bereit es zu thun; I am - to believe, ich glaube gern; - or unwilling, man mag wollen oder nicht; (*Sprichw.*) one should not ride a - horse to death, man sollte Jemandes Güte nicht mißbrauchen; nothing is impossible to a - mind, der gute Wille vermag Alles; - hearted, bereitwillig.

Willingly, *adv.*, *v.* Willing, *a.*; aus freien Stücken; gern.

Willingness (ŭĭl′lĭng nŭs) *a.*, die Willigkeit, die Bereitwilligkeit.

Willless
Will-Less } (ŭĭl′lĕs) *a.*, willenlos.

Willow (ŭĭl′lō) *s.*, (*Bot.*) die Weide (Salix); the almond-leaved -, die Mandel-, Busch-, Schäl- oder Schlickweide (S. amygdalina); the crack -, die Bruchweide, die Knackweide, die Sprockweide, Sprodelweide (S. fragilis); dwarf -, die Zwergweide, Wasserweide (S. cinerea); the spiked -, der Schlingbaum, die Papstweide (Viburnum opulus); the sweet -, die fünfmännige Weide, Lorbeerweide, Baumwollenweide, Färberweide (S. pentandra); the golden and yellow -, die Dotterweide, gelbe Weide, Bandweide, Korbweide (S. vitellina); the white -, die weiße Weide, Silberweide, Gerberweide, der Mildenbaum, Felber (S. alba); (*Poes.*) das Symbol der unglücklichen Liebe, daher (*Umgspr.*) to wear the -, vom Geliebten oder von der Geliebten verlassen werden; einen Korb bekommen haben; (*Mech.*) die Schlag-, Klopf- oder Flachmaschine (eine Maschine, welche das Fachen der Wolle verrichtet, eine Art Fachbogen).

Willow-Bench, *s.*, *v.* Widow-Bench.

Willowed (ŭĭl′lōd) *a.*, reich an Weiden, voll Weiden.

Willow-Galls (-′- gålz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Weidenrosen (Auswüchse, welche sich aus den Blattknospen mehrerer Weidenarten durch den Stich der Weidengallwespe entwickeln).

Willow-Garland (-′- går lŭnd) *s.*, der Weidenkranz.

Willow-Herb (-′- ŭrb) *s.*, (*Bot.*) das Weidenröschen, der Schotenweiderich (auch Podded-loosestrife; Epilobium); the common or purple - -, der gemeine Weiderich, das Weidenkraut, das große oder gemeine Blutkraut, der blaue Fuchsschwanz (Lythrum salicaria); das Rispenpfennigkraut, der gelbe Weiderich, die Eßwurzel (Lysimachia vulgaris).

Willow-Ground, *s.*, *v.* Willow-Plot.

Willowing-Machine, *s.*, (*Mech.*) *v.* Willow (*Mech.*).

Willowish (ŭĭl′lō ĭsch) *a.*, weidenfarbig.

Willow-Lark (-′- lårk) *s.*, (*Ornith.*) die Pieplerche, Spitzlerche, Baumlerche, Haidelerche, der Baumpieper (Anthus arboreus).

Willow-Leaved-Oak (-′- lēvd ōk) *s.*, (*Bot.*) die Weideneiche (Quercus phellos).

Willow-Myrtle (-′- mŭr t′l) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Gagel, die Brabanter Myrte (auch Sweet-Gale; Myrica gale).

Willow-Nightingale (- - nī′tĭng gāl) *s.*, (*prov. Ornith.*) *v.* Reed-Bunting.

Willow-Plot -′- plōt
Willow-Ground -′- ground } *s.*, der Weidenplatz, das Weidengebüsch.

Willow-Shavings (-′- schā vĭngz) *s. pl.* Weidenspäne (zu Hüten).

Willow-Sheets (-′- schēts) *s. pl.*, das Weidenbastgeflecht zu Hüten (auch Willow squares for hats).

Willow-Tufted (-′- tŭf tĭd) *a.*, mit Weidenbüschen besetzt, geschmückt; mit Weidengruppen bewachsen.

Willow-Warbler -′- ŭăr blŭr
Willow-Wren -′- rĕn } *s.*, (*Ornith.*) *v.* Green-Wren.

Willow-Weed (-′- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Flöhknöterig, das Flöhkraut, der pfirsichblätterige Knöterig (Polygonum persicaria).

Willow-Wort (ŭĭl′ lō ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Weidwurz.

Willowy (ŭĭl′lō ē) *a.*, weidenreich, voll Weiden.

Will-With-A-Wisp
Will-O'-The-Wisp } *s.*, *v.* unter Will, *s.*

Willy (ŭĭl′ lē) *s. p.*, *abbr.* st. William, Wilhelm; *s.*, der große Weidenkorb (auch - basket; *South.*).

Willy, *a.*, (*Arch.*) willig (*Chaucer*); *adv.*, - **nilly**, man mag wollen oder nicht.

Wilsome (ŭĭl′sŭm) *a.*, (*Arch.*) eigensinnig, hartnäckig, halsstarrig; feist, fett; faul (*East.*); (*Arch.*) unzuverlässig.

Wilsomeness (ŭĭl′ sŭm nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Hartnäckigkeit, die Halsstarrigkeit.

Wilt (ŭĭlt) *v. n.*, (*prov.*) welken, verwelken (*Am.*); *v. a.*, verwelken machen, dörren; (*bildl.*) entnerven, verknechten (*n. g.*).

Wilt, 2te Person Sing. des Präsens von Will, thou -, du wirst.

Wily (ŭī′ lē) *a.*, schlau, listig, verschmitzt, verschlagen.

Wim (ŭĭm) *s.*, *v.* Whim (*Mech.*).

Wim, *v. a.*, *v.* Winnow (*South.*).

Wimble (ŭĭm′ b′l) *s.*, (*Techn.*) der Drillbohrer, Windelbohrer.

Wimble, *v. a.*, mit dem Drillbohrer bohren.

Wimble, *a.*, (*Arch.*) behend, gewandt (*Chaucer*).

Wimbrel (ŭĭm′ br′l) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Whimbrel.

Wimote (ŭĭm′ ōt) *s.*, die Pappel (*v.* Poplar).

Wimple (ŭĭm′ p′l) *s.*, (*arch. bibl.*) der Schleier, (bes.) der Busenschleier (*Is.* 3. XXII.); die Falte (*Scott.*); die Wimpel, die Flagge (*n. g.*); (*Bot.*) der unechte Portulak (Peplis portula).

Wimple, *v. a.*, (*Arch.*) verschleiern, überwerfen, herabnehmen, herunterziehen; *Sh.* -d, mit einer Binde versehen, L. 3. I.

Win (ŭĭn) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Won) gewinnen (a battle, money, a prize, eine Schlacht, Geld, einen Preis); erobern (a country, ein Land); (*bildl.*) erlangen; überreden (häufig mit over); annehmen, einnehmen (häufig als *v. n.*); (*Umgspr.*) - her and wear her, suche sie zur Frau zu machen und als solche hege sie; *v.* Winnow (*Scott.*); *v. n.*, gewinnen, siegen, den Sieg davon tragen; to - of a person, Einem etwas abgewinnen; Einen besiegen, Sieger sein, siegen über...; to - on (upon)..., Einfluß gewinnen auf..., *Sh.* Cor. 1. I.; to - upon the heart or affections, das Herz einnehmen.

Win, *s.* u. *s. p.*, *abbr.* st. Winefrid, Wanifreda; (*cant*) der engl. Pfennig.

Winard (ŭĭn′ ŭrd) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Red-Wing (*Cornw.*).

Winberries (ŭĭn′ bĕr rĭz) *s. pl.*, *v.* Whortle-Berry.

Wince (ŭĭns) *v. n.*, hinten ausschlagen, stampfen, kratzen (von Pferden), *Sh.* H. 3. II. (let the galled jade -, wem's juckt, der kratze sich); (gew. *bildl.*); zaudern, zögern, sich winden, (einer Sache) auszuweichen suchen, *Sh.* K. J. 4. I.; zittern, beben (aus Furcht vor der Strafe, vor der Entdeckung), zusammenfahren.

Wince ŭĭns
Wincing-Machine ŭĭn′ sĭng mā schēn } *s.*, (*Färb.*) der Haspel, die Winde (womit die Stücke Zeug durch den Kessel gehaspelt werden).

Wincer (ŭĭn′ sŭr) *s.*, das mit den Füßen stampfende, hinten ausschlagende Thier; Einer, der sich windet, der Ausflüchte macht (*v.* Wince, *v. n.*).

Winch (ŭĭntsch) *s.*, (*Mech.*) der Haspel, die Winde, Garnwinde, die Spindel; die Kurbel (an einem Schleifstein, Rade ꝛc.), der Dreher; ein Stech oder Rolle zum Auf- und Abwinden der Angelschnur; the - of a reel, die Haspelhebe, das Haspelhorn; - of a screw, die Richtspindel; the - of a horse, ein Fußschlag, das Ausschlagen eines Pferdes.

Winchester (ŭĭn′ tsch′s tŭr) *s. p.*, Winchester (Hauptort in Hampshire); (*Maassk.*) the - bushel, das unter

Heinrich VII. gesetzlich eingeführte Maaß für trockene Waaren (enth. 2150,$_{42}$ Cubikzoll).

Winching (ůǐnsch' ǐng) / **Wincing** (ůǐn' sǐng) *ppr.* d. V. Wince, *q. v.*

Wincing-Machine, *s.*, *v.* Wince, *s.*

Wincopipe (ůǐng'kō pīp) *s.*, (*Ornith.*) das Acker- oder gemeine Gauchheil, die rothe Miere (auch Corn-Pimpernel, Red-Pimpernel, Shepherd's-Sundial, Poor-Man's-Weather-Glass; Anagallis arvensis).

Wind (ůǐnd; in der Poesie des Reimes halber ůīnd) *s.*, der Wind (*v.* unten); der Windzug eines Blasebalges, einer Kanonenkugel; der Athem; -s, Athemzüge; der Laut, der Ton; die Blähung; (*Jgdspr.*) der Wind, die Witterung; (*bildl.*) die Eitelkeit, die Nichtigkeit; (*Thierarzneik.*) die Darmwindsucht (eine Krankheit der Schafe); der Stoß (in's Horn); (*cant*) der auf lebenslängliche Zeit Deportirte; (*Naut.*) the four -s, die vier Weltgegenden; cardinal -, der Hauptwind (jeder von den acht Winden); eddy -, der Fallwind (der zwischen den Bergen einer Küste plötzlich aus den Thälern derselben hervorbricht und namentlich den längs einer gebirgigen Küste hinsegelnden Schiffen sehr gefährlich werden kann); foul -, Gegenwind (dessen Richtung dem Schiffscourse gerade entgegengesetzt ist); great -, high -, strong -, der starke Wind; large -, halber Wind (welcher gerade von der Seite des Schiffes oder perpendikulär auf den Kiel herkommt); land - (land-turn, land-breeze), Landwind (vom Lande her nach der See wehend); light -, eine labbere Kühlte (mit einer Luftbewegung von 4-5 Fuß); quarter -, quartering -, Backstagswind; sea -, der Seewind (von der See nach dem Lande wehend); settled -, stehender Wind (fester Wind, der schon mehrere Tage hindurch dieselbe Richtung gehabt hat und von dem sich erwarten läßt, daß er noch einige Zeit hindurch dieselbe behalten wird); sharp -, schiefer Wind (wenn die Richtung des Windes dem Schiffscourse beinahe entgegengesetzt ist); trade - (monsoon), der Passatwind; a variable -, Ruckwind (der keine feste Richtung hat); to be in good -, guten Athem, starke Lunge besitzen, *Sh.* if my - were but long enough, wenn ich nur Athem genug, die Lunge dazu hätte, W. 4. V.; short -, der kurze Athem, H. IV. II. 1. II.; O, then we bring forth weeds, when our quick -s be still; and our ills told us, is as our earing, O, wenn wir den Athem sparen (wenn wir nicht frei heraus reden), so bringen wir nichts als Unkraut hervor; sagt man uns die Fehler, so ist es fruchtbar, wie das Pflügen, A. C. 1. II.; (*S.-A.*) to be upon a -, dichte beim Winde liegen; (*S.-A.*) the - has becalmed, der Wind läuft Schulen, der Wind ist wau (läßt sich nicht mehr spüren); to break -, rülpsen; einen Wind streichen lassen; to break the - of a horse, ein Pferd überreiten, überjagen; (*S.-A.*) between - and water, zwischen Wind und Wasser, in der Ebene des Wasserspiegels, a shot between - and water, ein Schuß, welcher die Schiffsseite gerade im Wasserspiegel trifft; (*Reitk.*) to carry the -, den Kopf hoch, die Nase in gleicher Höhe mit den Ohren tragen; *Sh.* to crack the - of a joke, einen Spaß, einen Scherz zu Tode hetzen, H. 1. III.; (*Umgspr.*) to dispute about the -, sich um nichts streiten; (*vulg.*) to fetch one's -, athmen, Athem holen, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.; (*bildl.*) to get (take) -, Wind fangen, bekannt, ruchbar werden, auskommen; (*S.-A.*) to get the - of a ship, einem Schiffe den Wind abgewinnen; (*bildl.*) to go down the -, in Verfall kommen; zurückgehen; (*S.-A.*) to go near the -, bei dem Winde segeln oder halten; (*bildl.*) so sparsam als möglich leben, sich möglichst einschränken; (*S.-A.*) to go right in the -'s eye, gerade in den Wind segeln; to go with the -, vom Winde getrieben werden; to haul the -, den Wind abkneifen; to haul the - again, das Schiff bei dem Winde aufholen; the - hauls forward, der Wind schralt, es ist schraler Wind (wenn der Wind anfängt, der Fahrt des Schiffes ungünstig zu sein); (*bildl.*) to have or take the - of a person, über Einen den Vortheil, die Oberhand gewinnen; (*arch. bildl.*) to have a person in the -, Einen verstehen, begreifen; to have a thing in the -, etwas auf der Spur haben, wittern, (*vulg.*) Lunte riechen; (*S.-A.*) to have the - in one's teeth, gegen den Wind segeln; (*bildl.*) in the -, im Werke; *Sh.* there's something in the -, es ist etwas im Gange, es geht etwas vor, C. E. 3. I.; (*S.-A.*) in the -'s eye, gerade in den Wind; (*S.-A.*) the - keeps pace against the sun, der Wind krimpt auf (läuft gegen die Sonne, von Westen durch Süden gegen Osten); the - keeps pace with the sun, der Wind schießt aus (läuft von Osten durch Süden nach West); to lay the -, *v.* Lay; (*bildl.*) to raise the -, sich (auf irgend eine Weise) Geld verschaffen, daher Raising the - (die Benennung einer von Kenny geschriebenen Posse), die Windmacherei; (*S.-A.*) the ship rides between - and tide, das Schiff giert zwischen Wind und Strom vor seinem Anker; (*S.-A.*) to run before the -, vor dem Winde segeln; to sail against the -, gegen den Wind segeln; to sail before the -, *v.* to run before the -; to sail with a scant -, bei dem Winde segeln oder halten (den Wind in einer schiefen Richtung von vorne haben); the - shifts, der Wind läuft um; in what quarter does the - sit? woher weht der Wind? (*bildl.*) sits the - in that corner? bläst der Wind aus dem Loche? *Sh.* M. N. 2. III.; to stop a person's -, Einem das Lebenslicht ausblasen; - and weather serving (permitting), Wind und Wetter dienend; (*bildl.*) *Sh.* to throw against the -, in den Wind werfen, nicht beachten, geringschätzen, Cor. 3. II.; (*S.-A.*) the - veers, der Wind mallt, kriecht aus und ein, ist abwechselnd; (*S.-A.*) the - veers aft, der Wind räumt (wird günstiger); to wait for a -, auf einen günstigen Wind warten.

Wind (ůǐnd) *v. a.*, lüften, durchwehen lassen; durch den Luftzug reinigen; fächeln (*v.* Winnow, bes. *Devon.*); wittern, spüren (von Spürhunden); durch heftiges Reiten oder Fahren außer Athem bringen; ausruhen lassen (ein Pferd, um sich zu verschnaufen).

Wind (ůīnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Wound) blasen (a horn etc., ein Horn 2c.); winden, umwinden; schlängeln (way, path etc., Weg, Pfad 2c.); wickeln; einwickeln, umhüllen, umgeben; (*S.-A.*) wenden, drehen (a ship, ein Schiff); steuern, lenken; (*bildl.*) führen, in Gang bringen; ändern, verändern; to - about, umwickeln; to - a call (*v.* unter Call, *s.*); to - a person in one's arms, Einen in seine Arme schließen; to - into a ball, knäueln, auf einen Knäuel winden, wickeln; to - a rope into a coil, ein Tau aufschlagen, aufschießen; to - off a bottom, einen Knäuel abwickeln, abwinden; to - on a spool, aufspulen; (*bildl.*) to - in oder into..., bringen in..., führen in...; to - one's self into a person's favor, sich bei Einem einschmeicheln; to - any one in by craft, Einen bestricken, verstricken; (*bildl.*) to - out, herauswickeln, herauswinden; to - up, winden, aufwinden, aufwickeln; stimmen (ein Saiteninstrument); (*bildl.*) das Gemüth stimmen, erregen; to - a person up to one's purpose, Einen zu seinem Zwecke gewinnen; aufziehen (a clock, a watch, eine Uhr); ordnen; schließen, endigen, beschließen; vollbringen; *Sh.* the charm's wound up, der Zauber ist vollbracht, M. 1. III.; (*Hdlsspr.*) to - up an account, eine Rechnung abschließen, saldiren; to - up a business, ein Geschäft ordnen, abmachen, abwickeln; (*Sprichw.*) to turn and - the penny, mit seinem Pfunde wuchern.

Wind, *v. n.*, sich winden; sich schlängeln (through, durch); to - about, sich herumschlingen, sich herumwinden, sich herumschlängeln; sich drehen, sich wenden, (*bildl.*) sich ändern; (*Arch.*) *v.* Wend; (*S.-A.*) how -s the ship? wo liegt das Schiff an? the ship -s up (the ship swings), das Schiff dreht oder tornt vor seinem Anker auf, dreht sich mit dem Vordertheile nach der Gegend hin, wo der Anker liegt; (*bildl.*) to - out of..., sich herauswinden, herauswickeln, losmachen aus...

Windage (ŭĭn′ dĭdj) *s.*, (*Mil.*) der Spielraum einer Kugel (der Unterschied zwischen dem Durchmesser der Kanone und dem der Kugel); (*S.-A.*) the (play) - of the partners, der Spielraum oder Spielung der Masten.

Wind-Beam (ŭĭnd′ bêm) *s.*, (*Archit.*) der Kehlbalken (auch gew. Collar-Beam, Top-Beam).

Wind-Berry (-′ bĕr rê) *s.*, *v.* Whortle-Berry.

Wind-Bibber (-′ bĭb bŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Habicht (*Kent.*).

Wind-Bill (-′ bĭl) *s.*, der Scheinwechsel (um damit Wechselreiterei zu treiben; *Scotl.*).

Wind-Bird (-′ bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Kappentaucher, der amerikanische Schreckvogel (Mergus cucullatus).

Wind-Bound (-′ bound) *a.*, vom widrigen Winde aufgehalten; a - - ship, ein durch widrige Winde im Hafen zurückgehaltenes Schiff.

Wind-Broken (-′ brô k′n) *a.*, engbrüstig (horse, Pferd).

Wind-Changing (-′ tschân jĭng) *a.*, mit dem Winde sich drehend, flüchtig, unbeständig, *Sh.* H. VI. III. 5. I. (*n. g.*).

Wind-Chest (-′ tschĕst) *s.*, die Windlade (in der Orgel).

Wind-Colic (-′ kŏl lĭk) *s.*, (*med. Term.*) die Windkolik.

Wind-Dried (-′ drīd) *a.*, an der Luft getrocknet.

Wind-Dropsy (-′ drŏp sê) *s.*, (*med. Term.*) die Windsucht, Blähsucht.

Winded (ŭĭn′ dĭd) *a.*, nur in Zus., z. B. long - (lŏng′ ŭĭn dĭd), mit langem Athem, langathmig; (lŏng′ ŭĭn dĭd) langweilig; short - (schŏrt′ ŭĭn dĭd), kurzathmig, engbrüstig.

Wind-Egg (-′ ĕg) *s.*, das Windei, Sporei.

Winder (ŭĭn′ dŭr) *s.*, der Windende, der Winder, der Dreher, der Haspelnde, der Haspler; die Winde, (die) Haspel; (*cant*) die lebenslängliche Deportation; -s, Seidenhaspelrahmen; die sich windenden Pflanzen; die Wendelstufen; die (Kranken-)Frau, welche die Besorgung der Leiche vor der Beerdigung hat (*East.*); (*vulg.*) der Schlag, der den Athem benimmt.

Winder (ŭĭn′ dŭr) *v. a.*, (*prov.*) schwingen, worfeln (Corn etc., Getreide rc.).

Winder-Meb (ŭĭn′ dŭr mĕb) *s.*, (*Ornith.*) die Lachmöve (Larus ridibundus).

Windfall (ŭĭnd′ fâl) *s.*, das vom Winde abgeschlagene Obst, der Windschlag; (*bildl.*) der unerwartete Glücksfall (überh. *vulg.* der Schlump).

Wind-Fallen (-′ fâl l′n) *a.*, vom Winde herabgeweht; windbrochen, windschlagen; - - trees, der Windbruch.

Wind-Fanner (-′ făn nŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Wannenweher (*v.* Kestrel; *Sussex.*).

Wind-Flower (-′ flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Anemone, das Windröschen, die Buschanemone, die weiße Osterblume (Anemone nemorosa).

Wind-Furnace (-′ fŭr nĭs) *s.*, der Windofen.

Wind-Gage (-′ gâdj) *s.*, (*Phys.*) der Windmesser, der Anemometer.

Wind-Gall (-′ gâl) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Flußgalle, Fesselgalle (eine wässerige Geschwulst am Knie oder unten am Fesselgelenk der Vorder- oder Hinterfüße der Pferde).

Wind-Gun (-′ gŭn) *s.*, die Windbüchse.

Wind-Gust (-′ gŭst) *s.*, der Windstoß.

Wind-Hatch (-′ hâtsch) *s.*, (*Bgb.*) der Förderschacht.

Wind-Hover (-′ hŏ vŭr) *s.* (*Ornith.*) *v.* Stannel, Kestrel.

Windiness (ŭĭn′ dê nĕs) *s.*, das Windige; die Windigkeit; die blähende Eigenschaft oder Beschaffenheit (of vegetables, vegetabilischer Speisen); die Blähsucht, die Blähungen; die Aufblähung, Aufgeblasenheit, Aufgedunsenheit.

Winding (ŭĭn′ dĭng) *ppr.* v. V. Wind, *q. v.*; *a.*, sich windend, sich schlängelnd; schief, krumm.

Winding (ŭĭn′ dĭng) *s.*, die Windung, die Krümmung; (*Bgb.*) die Windung eines Minenganges; (*S.-A.*) der Pfiff (auf der Bootsmannspfeife, *v.* Call); -s and turnings, krumme Gänge; a horn with six -s, ein 6gewindiges Horn.

Winding-Butt (-′- bŭt) *s.*, (*S.-A.*) das um den Bug eines Schiffes krumm liegende Ende einer Planke.

Winding-Curve (ŭĭn′ dĭng kŭrv) *s.*, die Wellenlinie.

Winding-Engine (-′- ĕn jĭn) *s.*, (*Bgb.*) ein Hebezeug mit Eimern.

Winding-Horn (-′- hŏrn) *s.*, (*Mus.*) das Waldhorn.

Windingly, *adv.*, *v.* Winding, *a.*

Winding-Sheet (-′- schêt) *s.*, das Grabtuch, das Sterbehemd, Todtenhemd, *Sh.* H. VI. III. 1. I.

Winding-Stair-Case (-- stâr′ kâs) | **Winding-Stairs** (-′- stârz) } *s.*, die Wendeltreppe; (*Mollusk.*) die Wendeltreppe (Turbo scalaris).

Winding-Sticks (-′- stĭks) *s.*, (*Tischl.*) der Winkelpasser.

Winding-Tackle (-′ - tâk k′l) *s.*, (*S.-A.*) die Gien (ein schweres Takel, welches aus einem Läufer und zwei Blöcken besteht, die wenigstens drei, oft noch mehr Scheiben haben); the fall of a - -, der Gienläufer, das Gientau; - - pendent, der Hänger einer Gien.

Wind-Instrument (-′ ĭn strŭ m′nt) *s.*, das Blasinstrument.

Windlass (ŭĭnd′ lŭs) *s.*, (*Techn.*) die Winde, die Weife, der Haspel; die Kurbel (*n. g.*); der Krahn, Kranich, die Waarenwinde; (*S.-A.*) das Bratspill; (*bildl.*) das mittelbare Werkzeug, die List, *Sh.* with -es, auf eine schlaue Weise, H. 2. I.; (*S.-A.*) a spanish - (a crab), ein loses Spill, Erdspill, Krüppelspill (auf einigen Kauffahrteischiffen eine Art von kleinem eisernen Bratspill, welches hinter dem großen Mast steht).

Windlass | **Windlas** | **Windlace** } *v. n.*, (*arch. bildl.*) vorsichtig, schlau zu Werke gehen.

Windlay (ŭĭnd′ lâ) *s.*, die Windung, Biegung.

Windle (ŭĭn′ d′l) *s.*, *v.* Spindle; *v.* Windlass; der Treibschnee (*Lincoln.*); (*Ornith.*) *v.* Redwing (*West.*); ein Bushel (*North.*); ein Korb (*Lancast.*).

Windless (ŭĭnd′ lĕs) *a.*, ohne Wind; athemlos.

Windlestraw (ŭĭn′ d′l strâ) *s.*, (*Bot.*) gemeines Kammgras (Crested dogs-tail-grass; Cynosurus cristatus; *Scotl.*); (*prov.*) -s, verwelkte Grashalmen.

Windmill (ŭĭnd′ mĭl) *s.*, die Windmühle; (*vulg.*) der Hintere; (*vulg.*) -s, Luftschlösser.

Wind-Month (-′ mŭnth) *s.*, der Windmonat, November.

Wind-Mow (-′ mô) *s.*, die auf dem Felde stehenden Weizen-Garben (*West.*).

Windore, *s.*, (*Arch.*) *v.* Window.

Window (ŭĭn′ dô; *vulg.* ŭĭn′ dŭr) *s.*, das Fenster; die fensterähnliche Oeffnung, daher *Sh.* the -s of my eyes, die Augenlider, R. III. 5. III., R. J. 4. I.; the - of my heart, das Fenster meines Herzens, L. 5. II.; (*bibl.*) the -s of heaven, die Fenster des Himmels (*Gen.* 7. XI.); das Draht-Gitter (als Fenster, vor der Erfindung des Glases; *Judg.* 5.); -s, Gitter, Kreuzlinien auf dem Butterbrode; (*vulg. Sprichw.*) the house is going out of the -, es geht Alles drunter und drüber, die Wirthschaft geht den Krebsgang.

Window, *v. a.*, mit Fenstern versehen; an das Fenster stellen, *Sh.* A. C. 4. XII. (*n. g.*); durchlöchern, K. L. 3. IV. (*n. g.*).

Window-Bar (-′- bâr) *s.*, das Fenstergitter, *Sh.* T. A. 4. III.

Window-Bench (-′- bĕnsch) *s.*, die Fensterbank.

Window-Blinds (-′- blīndz) *s. pl.*, Fensterschirme (*v.* Blind, *s.*).

Window-Cill, *s.*, *v.* Window-Sill.

Window-Curtains (-′- kŭr t′nz) *s. pl.*, Fenstergardinen.

Windowed (ŭĭn′ dôd) *pp.* v. V. Window, *q. v.*

Window-Frame (-′- frâm) *s.*, der Fensterrahm.

Window-Glass (-′- glâs) *s.*, das Fensterglas.

Window-Hangings (-′- hâng ĭngz) *s. pl.*, Fenstervorhänge.

Window-Ledge (-′- lĕdj) *s.*, der Fensterstock, die Fensterbrüstung.

Windowless (ŭĭn′ dô lĕs) *a.*, fensterlos, ohne Fenster.

Window-Man (-′- mân) | **Window-Peeper** (-′- pê pŭr) } *s.*, (*vulg.*) der Einnehmer der Fenstersteuer.

Window-Pane (-′- pân) *s.*, die Fensterscheibe.

Window-Sash (ŭĭn' dŏ sásch) *s.*, der Fensterrahm an einem Rollfenster.
Window-Seat (-'- sét) *s.*, *v.* Window-Bench.
Window-Shutters(-'-schŭt tŭrz)*s.pl.*, die Fensterladen.
Window-Sill (-'- sĭl) *s.*, die Fensterschwelle, die Fensterfohlbank, der untere Pfosten eines Fensters.
Window-Tax (-'- táks) / **Window-Duty** (-'- dú té) *s.*, die Fenstersteuer.
Windowy (ŭĭn' dŏ é) *a.*, fensterartig, durchkreuzt; mit Oeffnungen wie Fenster versehen.
Windpipe (ŭĭnd' pīp) *s.*, (*Anat.*) die Luftröhre.
Wind-Pump (-'pŭmp) *s.*, die durch Wind bewegte Pumpe.
Wind-Ranner, *v.* Wind-Stoner.
Wind-Rode (-' ród) *a.*, ein Ausdruck, der von einem Schiffe gebraucht wird, welches bei einer Windwärtszeit vor Anker liegt, wobei der Wind so stark ist, daß es gegen den Strom getrieben wird.
Windrow (ŭĭnd' ró) *s.*, der Schwaden; die dicht an einander aufgestapelten Getreidegarben; die zum Trocknen aufgestellte Reihe Torfbrocken.
Windrow, *v. a.*, in Schwaden zusammen haken; in Garben aufstapeln.
Wind-Sail (-' sál) *s.*, (*S.-A.*) das Kühlsegel, Windsegel.
Wind-Seed (-' séd) *s.*, (*Bot.*) das Bärenrohr (Arctotis).
Wind-Shaken (-' schá k'n)*a.*, (*Arch.*) klein, schwach.
Wind-Shakes (-' schåks) *s. pl.*, (*prov.*) Risse im Holze.
Wind-Shock (-' schŏk) *s.*, der Windbruch, der Windriß (bei Bäumen).
Wind-Shook (-' schŭk) / **Wind-Shaked** (*Sh.*) (-' schákt) / **Wind-Shaken** (*Sh.*) (-' schá k'n) *a.*, vom Winde bewegt, aufgestürmt, *Sh.* O. 2. I., Cor. 5. II.
Windsor (ŭĭn' zŭr) *s. p.*, Windsor (in Berkshire); (*Bot.*) -bean, die Windsorbohne (eine Varietät der Saubohne, Vicia faba); -chair, ein niedriger Rollwagen; -soap, Windsorseife.
Windster (ŭĭnd' stŭr) *s.*, der Seidenspuler.
Wind-Sucker (-' sŭk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Kestrel.
Wind-Swift (-' sŭĭft) *a.*, windschnell, *Sh.* R. J. 2. V.
Wind-Taught (-' tårt) *a.*, (*S.-A.*) Windfang habend; a - - ship, ein Schiff, das vom Winde auf die Seite gelegt wird.
Wind-Thrush (-' thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Redwing.
Wind-Tight (-' tīt) *a.*, winddicht, gegen den Wind geschützt.
Windward (ŭĭnd' ŭŭrd) *a.* u. *adv.*, windwärts, gegen den Wind, luvwärts; -tide, die Windwärts-Zeit (wenn Wind und Strom einander entgegengesetzte Richtung haben).
Windward, *s.*, die Windseite, Luvseite; a ship, which claws or eats to -, ein guter Luvhalter, ein Schiff, das gut beim Winde segelt und wenig abtreibt; (*bildl.*) to get the - of..., Einem entwischen; to keep to the - of..., die Nase weghalten von...; (*S.-A.*) to ply or turn to -, dicht bei dem Winde oder in den Wind aufstechen.
Wind-Way (-' ŭá) *s.*, die Wetterstrecke.
Windy (ŭĭn' dé) *a.*, windig, (*bildl.*) leer, eitel, nichtig; albern, thöricht, einfältig; blähend; voll Blähungen; stürmisch; schwatzhaft (*North.*); lärmend (*North.*); -colic, *v.* Wind-Colic; -expressions, hochtrabende Redensarten; a-fellow, ein Windbeutel, einfältiger Mensch, Dummkopf; -meats, blähende Speisen; (*Chir.*) -rupture, der Windbruch, -tempest, der Windsturm; -weather, stürmisches Wetter; (*prov.*) -wallets, der Prahlhans, der Schwadroneur.
Wine (ŭīn) *s.*, der Wein; (*bildl. bibl.*) die Trunkenheit (*Prov.* 23.); corn and -, Lebensmittel (*Ps.* 4.); bread and -, das heilige Sacrament, die Communion; spirit of wine, *v.* Alcohol; (*Sprichw.*) the sweetest - makes the sharpest vinegar, der süßeste Wein giebt den schärfsten Essig; good - needs no bush, gute Waare verkauft sich selbst, bedarf keiner weitern Empfehlung; when the - is in, the wit is out, wenn Wein eingeht, geht Witz aus.
Wine-Bibber (-' bĭb bŭr) *s.*, der Weinsäufer.
Wine-Bottle (-' bŏt t'l) *s.*, die Weinflasche.
Wine-Cask (ŭīn' kåsk) *s.*, das Weinfaß.
Wine-Celler (-' sĕl lŭr) *s.*, der Weinkeller.
Wine-Cock (-' kŏk) *s.*, der Hahn zum Weinabziehen.
Wine-Conner (-' kŏn nŭr) *s.*, der Aufseher über das Weinmaß, der Weinvisirer, der Weinkoster.
Wine-Cooler (-' kŭl ŭr) *s.*, der Weinkühler.
Wine-Cooper (-' kŭ pŭr) *s.*, der Weinküfer, Weinküper.
Wine-Cup (-' kŭp) *s.*, der Weinbecher.
Wine-Fly (-' flī) *s.*, die Weinfliege.
Winefrid (ŭĭn' né frĭd) *s. p.*, Wanifreda.
Wine-Funnel (-' fŭn nĭl) *s.*, der Weintrichter.
Wine-Glass (-' glås) *s.*, das Weinglas.
Wine-Grower (-' gró ŭr) *s.*, der Weinbauer.
Wine-Lees (-' léz) *s. pl.*, Weinhefen.
Wineless (ŭīn' lĕs) *a.*, ohne Wein, weinlos.
Wine-Licence (-' lī s'ns) *s.*, die Erlaubniß zum Weinverkauf, die Weinschenkgerechtigkeit.
Wine-Making (-' má kĭng) *s.*, die Wein-Bereitung.
Wine-Measure (-' mĕzh ŭr) *s.*, das Weinmaß.
Wine-Merchant (- mŭr tschŭnt) *s.*, der Weinhändler.
Wine-Muller (-' mŭl lŭr) *s.*, das Gefäß zum Wärmen des Weines.
Wine-Offerings (-' ŏf fŭr rĭngs) *s. pl.*, das Weinopfer, Tranfopfer.
Wine-Porter (-' pŏr tŭr) *s.*, der Weinschröter, Weinküper.
Wine-Press (-' prĕs) *s.*, die Weinpresse, Kelter.
Wine-Seller (-' sĕl lŭr) *s.*, der Weinhändler.
Wine-Skin (-' skĭn) *s.*, der Weinschlauch.
Wine-Sop (-' sŏp) *s.*, das Weinmuß.
Wine-Stone (-' stón) *s.*, *v.* Argol.
Wine-Strainer (-' strán nŭr) *s.*, das Weinsieb.
Wine-Tapper (-' tăp pŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Schwanzmeise, die Moor-, Schnee-, Mehl-, Berg-, Zogel-, Spiegel- oder Zahlmeise, der Teufelsbolzen, der Pfannenstiel, der Weinzapfer, der Backofendrescher (Parus caudatus).
Wine-Trade (-' tród) *s.*, der Weinhandel.
Wine-Vinegar (-' vĭn né gŭr) *s.*, der Weinessig.
Wine-Waiter (-' ŭá tŭr) *s.*, der Weinpräsentirteller.
Wing (ŭĭng) *s.*, der Flügel, die Schwinge, der Fittich; (*Techn.*) der Flügel, der Seitentheil; die Seite einer Armee, der Flügel, die Seite einer Flotte; die Seite einer Festung, die Seitenmauer eines Gebäudes; (*S.-A.*) -s of the ship's hold, die Seiten des Schiffsraumes; -s, die Flügel einer Windmühle; (*bot. Term.*) die Flügel an verschiedenen Samenarten; Seitenschoffe, Seitenzweige; (*Anat.*) -s, die Schamlippen; (*mil. Term.*) die Achselbänder, die Epauletten, trumpeter's -s, die Flügel an der Uniform der Trompeter; (*S., cant*) der Arm; der Flug, das Fliegen, daher to take -, wegfliegen, ausfliegen; to make - to..., den Flug richten nach...; to be upon the -, auf dem Fluge stehen; im Fluge begriffen sein; to rise upon the -, sich im Fluge erheben; (*Jgdspr.*) a - of plover, ein Paar Kibitze; (*bildl.*) der Schutz; (*bildl.*) to clip a person's -s, Einem die Flügel beschneiden; fear adds -s to flight, die Furcht beflügelt die Flucht; upon the -s of love, auf Fittichen der Liebe; upon the -s of the wind, mit aller möglichen Eile (*Ps.* 18.).
Wing, *v. a.*, mit Flügeln versehen, flügeln, beflügeln, schwingen, beschwingen; mit Seitentheilen versehen; sich schwingen, sich fliegend hinbegeben, *Sh.* W. T. 5. III.; (*Jgdspr.*) flügeln, in den Flügel schießen, (*cant*) durch die Schulter, in den Arm schießen (beim Duell); zerlegen, zerschneiden, tranchiren (bes. ein Wachtelhuhn); (*bildl.*) beschleunigen, beflügeln, to - one's course, seine Schritte beflügeln; the bird -s its flight to..., der Vogel richtet seinen Flug nach...; entsenden (an arrow, einen Pfeil).
Wing, *v.n.*, fliegen; to - it away, davon fliegen.
Wing-Callipers (-' kăl lé pŭrz) *s. pl.*, der Hang- oder Tasterzirkel mit einem Stellbogen.
Wing-Cases (-' ká sĭz) / **Wing-Shells** (-' schĕlz) *s. pl.*, (*entom. Term.*) die Flügeldecken.

Wing-Cleft (ŭĭng' klĕft) *a.*, (*bot. Term.*) gefiedert, geschlitzt (*v.* Pinnate).

Wing-Compasses (-'kŭm p's sĭz) *s.*, (*Techn.*) der Flügelzirkel, Stellzirkel.

Wing-Coverts (-'kŭv vŭrts) *s.pl.*, *v.* unter Coverts.

Winged (ŭĭngd; ŭĭng'gĭd) *pp.* d. V. Wing, *q. v.*; *a.*, beflügelt, geflügelt; (*bot. Term.*) geflügelt, gefiedert, mit einer blattförmigen Haut am Rande versehen; (*hrld. Term.*) mit anders tingirten Flügeln; von Vögeln wimmelnd (*Milton*); (*bildl.*) schnell, flüchtig; (*Jgdspr.*) am Flügel verwundet.

Winged-Callipers, *v.* Wing-Callipers.

Winged-Compasses, *v.* Wing-Compasses.

Winged-Cap (-'kăp) *s.*, der Flügelhut des Mercurs.

Winged-Creation (- krē ā'schŭn) *s.*, das Geflügel.

Winged-Fruit (-'frūt) *s.*, (*Bot.*) die Flügelfrucht (Samara).

Winged-Mullet (- mŭl'lĭt) *s.*, (*Ichth.*) der italienische Flugfisch, der Springfisch, die Meerschwalbe (Exocoetus exiliens).

Winged-Pea (-'pē) *s.*, die Ochererbse, bleichgelbe Platterbse (Pisum ochrus); die Spargelerbse (*v.* Wing-Pea).

Winged-Shoots (-'schūts) *s. p.*, gefiederte Moosstengel.

Wingers (ŭĭng'ŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) kleine Fässer, die an den Seiten des Schiffes gestaut werden.

Wing-Footed (-'fŭt tĭd) *a.*, flatterfüßig (von Fledermäusen); (*bildl.*) schnellfüßig, flügelschnell.

Wingless (ŭĭng'lĕs) *a.*, flügellos, ohne Flügel.

Winglet (ŭĭng'l't) *s.*, der kleine Flügel.

Wing-Pea (-'pē) *s.*, (*Bot.*) die Spargelerbse, Flügelerbse (Lotus tetragonobolus).

Wing-Room (-'rŭm) *s.*, das Seitenzimmer.

Wing-Sail (-'sāl) *s.*, (*S.-A.*) - - of a ketch, das Gaffelsegel, Besansegel eines Kits.

Wing-Shells, *s. pl.*, *v.* Wing-Cases.

Wing-Stoppers (-'stŏp pŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Schwagenhalsen, Schwackenhalsen (an den Seiten des Schiffes im Kabelgatt).

Wing-Stroke (-'strōk) *s.*, der Schlag (eines Vogels) mit dem Flügel.

Wing-Swift (-'sŭĭft) *a.*, flügelschnell.

Wing-Transom (-'trăn s'm) *s.*, (*S.-A.*) der Heckbalken (Hauptquerbalken, welcher am oberen Theile des Achtersteyens liegt); - - knees, Heckkniee.

Wingy (ŭĭng'ē) *a.*, geflügelt; (*bildl.*) beflügelt (speed, Eile).

Winifred (ŭĭn'nē frĕd) *s. p.*, *v.* Winefrid.

Wink (ŭĭngk) *v. n.*, winken, blinzeln; mit dem Auge winken, mit den Augen blinkeln; to - at (upon) a person, Einem winken, zuwinken; die Augen schließen, zudrücken; (*bildl.*) to - at a thing, ein Auge zudrücken bei…, durch die Finger sehen, nicht sehen wollen, übersehen, *Sh.* H. VI. II. 2. II.; schwach schimmern, dämmern, the day begins to -, es dämmert schon, es wird Tag.

Wink, *s.*, der Wink (mit den Augen), der (Augen-) Blick; das Zuschlagen und Aufschlagen der Augenlider; I could not sleep a -, ich konnte kein Auge zuthun; (*cant*) to tip a person the -, Einem zuwinken; (*vulg. Sprchw.*) a -'s as good as a nod to a blind horse, wer durchaus nicht sehen will, dem hilft keine Brille.

Winker (ŭĭng'kŭr) *s.*, der Winkende; der Blinzelnde; -s (- pieces, a pair of -s), Augenklappen, Scheuleder (für Kutschpferde); (*cant*) die Augen; die Wimpern.

Winking (ŭĭng'kĭng) *ppr.* d. V. Wink, *q. v.*; *a.*, a - light, ein Dämmerlicht; (*anat. Term.*) - membrane, die Blinzhaut.

Winking, *s.*, das Augenschließen; das Blinzeln; der Wink; - at, das Uebersehen, durch die Finger Sehen, *Sh.* R. J. 5. III.

Winkingly (ŭĭng'kĭng lē) *adv.*, blinzelnd, winkend; mit halb verschlossenem Auge.

Winner (ŭĭn'nŭr) *s.*, der Gewinner; das gewinnende Pferd; he is the -, er hat gewonnen.

Winning (ŭĭn'nĭng) *ppr.* d. V. Win, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) einnehmend; to have a - way, ein einnehmendes Wesen haben; sich beliebt zu machen wissen (with, bei).

Winning, *s.*, (bes. -s, *pl.*) der Gewinn, Gewinnst, der Nutzen, der Vortheil; (*cant*) die gestohlenen Effekten, die Beute; - back, das Quittmachen; - post, das Ziel auf Rennbahnen.

Winningly, *adv.*, mit Gewinn; (*bildl.*) auf eine einnehmende Weise.

Winnow (ŭĭn'nō) *v. a.*, wannen, schwingen, worfen, worfeln; fächern, fächeln; (*bildl.*) sondern, sichten, scheiden; prüfen, erwägen, *Sh.* to - truth from falsehood, Wahrheit von Falschheit sondern, C. 5. V., H. VIII. 5. I.

Winnowed (ŭĭn'nōd) *pp.* d. V. Winnow, *q. v.*

Winnower (ŭĭn'nō ŭr) *s.*, der Kornschwinger, der Worfler; (*bildl.*) der Sichter, der Prüfer.

Winnowing (ŭĭn'nō ĭng) *ppr.* d. V. Winnow, *q. v.*; *s.*, das Wannen rc.; (*Hdlsspr.*) das Sieblohn; - basket, die Futterschwinge (auch *hrld. Term.*); - machine, die Schwing- oder Kornreinigungsmaschine; - sieve, die Wanne, Kornschwinge.

Winny (ŭĭn'nē) *s. p.*, *abbr.* von Winefrid, *q. v.*

Winny, *v. n.*, wiehern (*West.*); erschrecken (*Gloucest.*); vertrocknen, verbrennen (*Lincoln.*).

Winrow, *s.*, *v.* Windrow.

Winsome (ŭĭn's'm) *a.*, lebhaft, fröhlich, munter, lustig (*Scotl.*).

Winter (ŭĭn'tŭr) *s.*, der Winter (auch *bildl.*); (*Typ.*) der untere Querbalken an der Presse; (*prov.*) ein Gestell vor Kaminöfen, worauf etwas warm gemacht oder erhalten werden kann; (*vulg.*) she is like a -'s day, sie ist kurz (klein) und schmutzig.

Winter, *v. n.*, wintern, den Winter verbringen, überwintern; (*S.-A.*) Winterlage halten.

Winter, *v. a.*, überwintern (Pflanzen, Thiere rc.), den Winter hindurch erhalten, (das Vieh im Stalle den Winter hindurch) füttern, durchwintern.

Winter-Aconite (-'- ăk ō nĭt) *s.*, (*Bot.*) der sternblüthige Winterling, das Winterwolfskraut, die Winterchristwurz (Helleborus - Eranthis - hyemalis).

Winter-Apple (-'- ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Winterapfel.

Winter-Barley (-'- băr lē) *s.*, (*Bot.*) die Wintergerste (Hordeum vulgare hibernum).

Winter-Beaten (-'- bē t'n) *a.*, vom Winter beschädigt.

Winter-Berry (-'- bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Winterbeere (Prinos).

Winter-Bloom (-'- blŭm) *s.*, der klebrige Felsenstrauch (in Nordamerika; auch Swamp-Azalea; Azalea viscosa).

Winter-Cherry (-'- tschĕr rē) *s.*, die gemeine Blasenkirsche, Judenkirsche, die Schlotte, die Boberelle (Physalis alkekengi).

Winter-Citron (-'- sĭt r'n) *s.*, (*Pom.*) die Wintercitronenbirne.

Winter-Crack (-'-krăk) *s.*, (*prov.*) eine Art Schlehen.

Winter-Cress (-'- krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Winterkresse, das Barbenkraut, der Barbenhederich, die Erbkresse (Barbarea); bitter - -, das gemeine Barbenkraut, Barbelkraut (auch Rocket-Gentle, Rocket-Gallant, Yellow-Rocket; B. vulgaris, Erysium barbarea).

Winter-Cricket (-'- krĭk kĭt) *s.*, (*Entom.*) das Winterheimchen; (*cant*) der Schneider, *Sh.* T. S. 4. III.

Winter-Crop (-'- krŏp) *s.*, das Wintergetreide.

Wintered, *pp.* d. V. Winter, *q. v.*

Winter-Fallow (-'- făl lō) *s.*, (*Ackerb.*) die Winterbrache, das im Winter umgepflügte Ackerland.

Winter-Fallowing (-'- făl lō ĭng) *s.*, (*Ackerb.*) das Umpflügen der Felder im Winter.

Winter-Garden (-'- găr d'n) *s.*, der Wintergarten.

Winter-Green (-'- grēn) *s.*, (*Bot.*) das Wintergrün, das Birnkraut, die Steinpflanze (Pyrola).

Winter-Ground (ûin' tŭr ground) *v. a.*, (*Arch.*) überwintern (von Blumen). *Sh.* C. 4. II.

Winter-Gull (-' - gŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Wintermöve, die dreizehige Möve (Larus tridactylus).

Winter-Hemp (-' - hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der weibliche Hanf, der Fimmel (Canabis femina).

Winter-Heyning, *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Zeit zwischen dem 11. November und 23. April.

Winter-House (-' - hous) *s.*, das Winterhaus.

Winteridge (ûin' tŭr rĭdj) *s.*, (*prov.*) das Winterfutter für Vieh.

Wintering, *ppr.* v. V. Winter, *q. v.*

Winter-Kill (-' - kĭl) *v. a.*, erfrieren machen (von Weizen oder Klee; bes. *Am.*); *v. n.*, erfrieren.

Winter-Lodge | -' - lŏdj | *s.*, (*bot. Term.*)
Winter-Lodgement | -' - lŏdj m'nt | die Winterhülle (die Pflanzentheile, welche die jungen Triebe einer Pflanze vor der Kälte schützen).

Winterly | ûin' tŭr lĭ | *s.*, *v.* Wintry.
Winterish | ûin' tŭr rĭsch |

Winter-Mew (-' - mêû) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Winter-Gull.

Winter-Month (-' - mŭnth) *s.*, der Wintermonat.

Winter-Night (-' - nît) *s.*, die Winternacht.

Winter-Pear (-' - pâr) *s.*, (*Pom.*) die Winterbirne.

Winter-Proud (-' - proud) *a.*, (*prov.*) zu grün, zu üppig (von Getreide im Winter).

Winter-Quarters (-' - kûâr tŭrz) *s. pl.*, das Winterquartier.

Winter-Rig (-' - rĭg) *v. a.*, im Winter umpflügen, brachen (*Salop.*).

Winter-Rocket (-'-rŏk kĭt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Winter-Cress.

Winter-Savoury (-'- sâ vŭr rê) *s.*, (*Bot.*) die Winterfaturie (Satureja montana).

Winter's-Bark (-'-z bârk) *s.*, (*Bot.*) der Gewürzrindenbaum (Drimys); (*pharm. Bot.*) false - -, die Rinde des weißen Kaneelbaumes (Canella alba); the New-Granada - -, der mehrblüthige Gewürzrindenbaum (Drimys granatensis).

Winter's-Cinnamon, *s.*, (*pharm. Bot.*) *v.* Winter's-Bark.

Winter-Season (-'- sê z'n) *s.*, die Winterzeit; consumption for the - -, der Winterbedarf.

Winter-Solstice (-'- sŏl stĭs) *s.*, (*Astr.*) die Wintersonnenwende (21. December).

Winter-Tempest (-' - tĕm pĭst) *s.*, der Wintersturm.

Winter-Weather (-' - ûĕ*th* ŭr) *s.*, das Winterwetter.

Winter-Weed (-'- ûêd) *s.*, (*Bot.*) eine Art Ehrenpreis, Gauchheil (Veronica hederifolia).

Winter-Wheat (-'- ûêt) *s.*, (*Bot.*) der Winterweizen (Triticum vulgare).

Wintery | ûin' tŭr rê | *a.*, winterhaft, winterlich, win-
Wintry | ûin' trê | terisch, winterig.

Winy (ûî' nê) *a.*, weinartig, weinicht, nach Wein schmeckend.

Winze (ûînz) *s.*, (*Bgb.*) der Wetterschacht (gew. Air-Shaft).

Wipe (ûîp) *v. a.*, wischen, abwischen (auch - down); abwischen, putzen, trocknen (one's hands etc., sich die Hände ꝛc.); (*bildl.*) reinigen; verwischen; (*cant*) betrügen, schnellen (of, um); schlagen, prügeln (bes. *East.*); to - one's nose, sich die Nase abwischen, sich schnäuzen; (*bildl. cant*) to - a person's nose, Einen betrügen, (*vulg.*) your nose is -d, du hast dich verrechnet, hast dich geschnitten; to - one's shoes, one's feet, sich die Schuhe abwischen, abkratzen (wenn man von der Straße in's Haus kommt); to - away, wegwischen, to - down, abwischen; abtrocknen; (*scherzw.*) to be -d down with an oaken towel, tüchtig geprügelt, gepeitscht werden; to - off, abwischen, (*bildl.*) auswetzen, wieder gut machen; to - out, auswischen, verwischen; (*Sprichw.*) those who in quarrels interpose, must often - a bloody nose, wer sich in fremde Händel mischt, oft eine blutige Nase erwischt.

Wipe, *s.*, das Wischen, Abwischen; das Abwischtuch; to give a thing a -, etwas (oberflächlich) abwischen; a - down, das Abwischen, Abtrocknen (nach dem Waschen); (*vulg. bildl.*) der Verweis, der Wischer, der Ausputzer, to give a person a -, Einen ausschelten, ihm einen Wischer oder Ausputzer geben; (*cant*) das Taschentuch; (*Ornith.*) der Kibitz (Tringa vanellus).

Wiped (ûîpt) *pp.* v. V. Wipe, *q. v.*

Wiper (ûî' pŭr) *s.*, der Wischende, Abwischende, Wischer; das Wischtuch; das Handtuch; (*cant*) das Schnupftuch; (*Mech.*) -s, die Daumen (an den Stampfen der Pochwerke).

Wiping (ûî' pĭng) *ppr.* v. V. Wipe, *q. v.*; - clout, das Wischtuch, der Wischlappen.

Wire (ûîr) *s.*, der (metallene) Draht; -s, Drahtstäbe; made of -, drähtern, aus Draht gefertigt oder bestehend; to dance a person on one's own -, Einen nach seiner Pfeife tanzen lassen.

Wire, *v. a.*, mit Draht befestigen; mit Draht binden; (*Jgdspr.*) in Drahtschlingen fangen.

Wire-Barrel (-' băr r'l) *s.*, der Drahtlauf (Gewehrlauf von Draht).

Wire-Borer (-' bôr rŭr) *s.*, der Drahtbohrer.

Wire-Brush (-' brŭsch) *s.*, die Kratzbürste von Messingdraht, die Drahtbürste.

Wire-Cloth (-' klŏth) *s.*, der Drahtüberzug (über Cylinder ꝛc.).

Wire-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Drahtschneider.

Wire-Cutting (-' kŭt tĭng) - - nippers, *s. pl.*, die Beißzange.

Wire-Draw (-' drâ) *v. a.*, Draht ziehen, zu Draht ziehen; (*bildl.*) in die Länge ziehen, ausdehnen; verdrehen (into, zu); (*cant*) ausziehen, ausplündern.

Wiredrawer (ûîr' drâ ŭr) *s.*, der Drahtzieher; gold - -, der Abführer; (*bildl. cant*) der Geizhals.

Wire-Drawing (-' drâ ĭng) *ppr.* v. V. Wire-Draw, *q. v.*; *s.*, Draht ziehen, Draht spinnen; das Drahtziehereigeschäft; - - iron, das Drahteisen, Abführeisen; - - machine, die Drahtbank, die Ziehbank; - - mill, die Drahtmühle, die Drahtzieherei, der Drahtzug; der Drahthammer; - - plate, das Drahtzieheisen, Abführeisen; - - work, die Abführarbeit, die Abführung.

Wiredrawn (ûîr' drân) *pp.* v. V. Wire-Draw, *q. v.*; (*bildl.*) in die Länge gezogen, ausgedehnt; langwierig (discussions, Erörterungen).

Wire-Fender (-' fĕn dŭr) *s.*, die Drahtstülpe.

Wire-Gage (-' gâdj) *s.*, die Drahtklinke, das Drahtmaß.

Wire-Gauze (-' gâz) *s.*, die Drahtgaze, das Drahtgewebe.

Wire-Grate (-' grât) *s.*, das Drahtgitter, das Drahtfenster.

Wire-Grub (-' grŭb) *s.*, *v.* Wire-Worm.

Wire-Guides (-' gîdz) *s. pl.*, Stangen mit Oehsen, um einen Draht zu leiten.

Wire-Haired (-' hârd) *a.*, steifes Haar habend, borstig.

Wire-Heel (-' hêl) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Hufkrankheit (bei Pferden).

Wire-Lanthern (-' lăn tŭrn) *s.*, die Drahtlaterne.

Wire-Lattice (-' lăt tĭs) *s.*, das Drahtgitter.

Wire-Moulds (-' môldz) *s. pl.*, Drahtformen, Papierformen.

Wire-Plate (-' plât) *s.*, das Drahtzieheisen.

Wire-Pliers (-' plî ŭrz) *s. pl.*, die Drahtzange, Biegzange.

Wire-Puller (-' pŭl lŭr) *s.*, Einer, der die Drähte zieht; (*bildl.*) der Intrigant, der heimliche Agent.

Wire-Pulling (-' pŭl lĭng) *s.*, (*bildl.*) die Intrigue, die heimliche Handlung.

Wire-Ribbon (-' rĭb b'n) *s.*, das Drahtband.

Wire-Riddle (-' rĭd d'l) *s.*, *v.* Wire-Sieve.

Wire-Rope (-' rôp) *s.*, das Drahtseil.

Wire-Sheers (-' schêrz) *s. pl.*, die Drahtscheere.

Wire-Sieve (-' sĭv) *s.*, das Drahtsieb.

Wire-Spring (-' sprĭng) *s.*, (*Schloss.*) die Drahtfeder.

Wire-String (úir' string) *s.*, die Drahtsaite.
Wire-Table (-' tā b'l) *s.*, das Drahtgestell.
Wire-Tacks (-' tăks) *s. pl.*, Drahtstifte.
Wire-Thorn (-' thŏrn) *s.*, (*prov. Bot.*) *v.* Yew.
Wire-Trap (-' trăp) *s.*, die Drahtfalle.
Wire-Trellis (-' trĕl lis) *s.*, das Drahtgitter.
Wire-Work (-' úŭrk) *s.*, die Drahtarbeit, das Drahtgeflecht, das Drahtwerk; das Drahtgitter; der Drahthammer, die Drahthütte.
Wire-Worm (-' úŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Larve des Drahtwurms, des Saat-Springkäfers (Elater segetis).
Wire-Wove (-' úŏv) | **Wire-Woven** (-' úŏ v'n) *a.*, aus Draht geflochten.
Wirt-Springs (úŭrt' springz) *s. pl.*, Nietnagel (*Lincoln.*).
Wiry (úi'rĕ) *a.*, von Draht gemacht, drähtern; zu Draht gemacht, gezogen; - gold, der Golddraht; drahtähnlich; borstig (hair, Haar).
Wis (úis) *v. a.*, (*Arch.*; *imp.* Wist) wissen; denken, erdenken; lehren, leiten; *Sh.* I -, für wahr, S. 2. II., T. S. 1. I., H. VI. I. 4. I.
Wisard, *s.*, *v.* Wizard.
Wisdom (úiz' d'm) *s.*, die Weisheit; die Klugheit; der Verstand; die Wissenschaft, Gelehrsamkeit (*Acts.* 7.); die Erfahrenheit; *Sh.* 'tis -, es ist klug, weise, H. V. 3. VI.; *s. p.*, (*bibl.*) die Weisheit Salomonis.
Wise (úiz) *a.*, weise; klug, verständig; kundig, geschickt, erfahren; ernsthaft, ernst; einem Weisen geziemend, ehrenvoll; ehrenfest; (*Sprichw.*) a word to the - is enough, Gelehrten ist gut predigen; - men change their minds, fools never, wo Eigensinn bei Dummheit ficht, wird durch Vernunft nichts ausgerichtet; better be - than strong, Klugheit geht über Stärke; I am not the -r for it, ich bin um nichts klüger, um nichts gebessert; they managed it between themselves without our being the -, sie thaten es unter sich, ohne daß irgend einer von uns darum wußte.
Wise, *s.*, die Art, die Weise; in any -, schlechterdings; in no -, auf keine Weise, durchaus nicht, keineswegs.
Wiseacre (úiz' ā kŭr) *s.*, (*Umgspr.*) Einer, der sich auf seine Weisheit viel zu Gute thut, der Weisheitsprediger; der Scheinweise, der Gelehrtthuende; der Narr, der Thor; Miss -, Jungfer Naseweis.
Wise-Hearted (-' hăr tĭd) *a.*, (*bibl.*) weise, klug, geschickt, erfahren (*Ex.* 28.).
Wiseling (úiz' ling) *s.*, (*verächtl.*) der Klügling.
Wisely (úiz'lĕ) *adv.*, weise, weislich, klug, klüglich, verständig.
Wise-Man (-' măn) *s.*, der Weise; der Wahrsager; - - of Gotham, *v.* unter Gotham.
Wiseness (úiz' nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Weisheit (*v.* Wisdom).
Wise-Sayer (-' sā ŭr) *s.*, der Wahrsager, (bes.) der Wetterprophet; *v.* Wiseacre.
Wise-Teeth (-' tĕth) *s. pl.*, (*Umgspr.*) die Weisheitszähne.
Wise-Woman (-' úŭm m'n) *s.*, die kluge Frau; die Wahrsagerin, *Sh.* W. 4. V.
Wish (úisch) *v. n.*, wünschen; to - for..., sich etwas wünschen, sich sehnen (nach), ersehnen; as my heart could -, nach Herzenswunsch; I - to God he had never come, wollte Gott, er wäre nie gekommen; to - well, Gutes wünschen, gut sein, gönnen, to - well to another's affairs, Jemandes Angelegenheiten hold sein; I - I were gone, ich möchte fort sein, fort gehen.
Wish, *v. a.*, wünschen; erbitten, um... bitten; ersuchen, verlangen; to - joy of..., Glück wünschen zu..., gratuliren; to - a person many happy returns of the day, Einem zu seinem Geburtstag gratuliren (wünschen, daß der Tag oft wiederkehren möge), I - you safe home, ich hoffe, Sie mögen sicher zu Hause kommen; *Sh.* I would not - them to a fairer death, ich würde ihnen keinen schönern Tod wünschen, M. 5. VII.
Wish, *s.*, der Wunsch, das Verlangen, das Begehren; he has his -, sein Wunsch ist erfüllt; *Sh.* to come upon a -, erwünscht ankommen, J. C. 3. II.
Wished (úischt) *pp.* d. V. Wish, *q. v.*; *Sh.* - for, ersehnt, erwünscht, H. IV. I. 1. II.
Wishedly, *adv.*, erwünscht, nach Wunsch (*n. g.*).
Wisher (úisch' ŭr) *s.*, der Wünschende, der Verlangende, Begehrende; (*Sprichw.*) -s and woulders are never good housekeepers, der Faule stirbt über seinen Wünschen.
Wishful (úisch' fŭl) *a.*, wünschend, sehnlich wünschend; sehnsüchtig, sehnsuchtsvoll, *Sh.* H. VI. III. 3. I.; schmachtend; (*Arch.*) erwünscht, wünschenswerth.
Wishfully, *adv.*, *v.* Wishful.
Wishfulness (úisch' fŭl nŭs) *s.*, die Sehnsucht.
Wishing, *ppr.* d. V. Wish, *q. v.*
Wishly (úisch' lĕ) *adv.*, (*Arch.*) sehnlich, sehnlichst (bes. *East.*).
Wishness (úisch' nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Sehnsucht; die Schwermuth (*Devon.*).
Wisht (úischt) *int.*, h'st! b'st!
Wishtonwish (úisch' tŭn úisch) *s.*, indianische Benennung des Wiesenhundes (Prairie-Dog).
Wish-Wash (-' úăsch) *s.*, das dünne, kraftlose, wässerige Getränk.
Wishy-Washy (úisch'ĕ úăsch'ĕ) *a.*, (*vulg.*) läppisch, geringe, geringfügig; dünn, schwach, kraftlos, wässerig (von Getränken).
Wishy-Washy, *s.*, (*vulg.*) der Wischwasch, die Kinderei, die Lappalie; *v.* Wish-Wash.
Wisk (úisk) *v. a.* u. *n.*, *v.* Whisk.
Wisket (úis' kĭt) *s.*, der Korb (*v.* Whisket).
Wisky-Frisky (úis' kĕ fris' kĕ) *adv.*, (*vulg.*) rips raps, wie toll; in den Tag hinein.
Wisp (úisp) *s.*, der Wisch, das Bündel, das Bündchen, der Büschel; (*Jgdspr.*) a - of snipes, ein Paar, zuw. drei Stück Schnepfen; a - of hay, ein Bündchen Heu; a - of paper, ein Papierstreifen; a - of straw, ein Strohwisch (auch als Abzeichen böser Weiber, *Sh.* H. VI. III. 2. II.); a - (in the eye), das Gerstenkorn am Auge (bes. *West.*).
Wisp, *v. a.*, (*Arch.*) wischen, streichen; zerknittern (*East.*)
Wiss, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wis.
Wist (úist) veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Wis, *q. v.*; had I -, hätte ich gewußt.
Wister, *corr.* von Vista, *q. v.* (*East.*).
Wistful (úist' fŭl) *a.*, ernsthaft, tiefsinnig, gedankenvoll, bedeutungsvoll, aufmerksam; sehnlich, sehnsüchtig.
Wistfully, *adv.*, *v.* Wistful.
Wistit (úis' tĭt) *s.*, (*Säugeth.*) der Seidenaffe mit weißen Ohrbüscheln, der Titi, Wistibi (Simia jacchus).
Wistly (úist' lĕ) *a.*, (*Arch.*) ernsthaft, aufmerksam, bedeutungsvoll, *Sh.* R. II. 5. IV.
Wistonwith (úis't'n úĭth) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Prairie-Dog.
Wit (úĭt) *v. n.*, (nur noch im Infinitiv gebr.) wissen; *adv.*, to -, nämlich, als, das ist, das heißt, wie folgt (häufig durch die *abbr.* Viz, welches to - gelesen wird, ersetzt; *v.* d. W. und Videlicet).
Wit, *s.*, der Witz; die Klugheit, die Gescheidtheit, der Kopf, der Verstand; mother -, der Mutterwitz; die Einbildung; die lebhafte Einbildungskraft; der witzige Einfall, der witzige Gedanke; der Mann von Geist, der witzige Kopf, der Schöngeist; der Witzling; one of the first rate -s, einer der besten Köpfe; to learn -, gewitzigt werden, (durch Schaden) klüger werden; to teach a person -, Einen witzigen, klüger machen; common -, der natürliche Menschenverstand; (*Sprichw.*) bought - is best, Erfahrung ist der Narren Vernunft, durch Schaden wird man klug; one ounce of a man's own - is worth a tun of other people's, oder one ounce of mother - is worth a pound of clergy, ein Quentchen Mutterwitz ist besser als ein Centner Schulwitz; - whither wilt thou? wo denke ich, wo denkst du hin?

Sh. - enough to keep one's self warm, wenig Witz, M. N. 1. I.; -s, der gesunde Menschenverstand; the five -s, der gesunde Menschenverstand, der Mutterwitz, *Sh.* K. L. 3. IV.; die Vorstellungskraft (imagination), die Einbildungskraft (fancy), die Urtheilskraft (estimation), das Gedächtniß (memory); to be out of one's -s, seinen Verstand verloren haben, nicht bei Verstande, nicht gescheidt sein; to be frightened out of one's -s, vor Schrecken außer sich sein; to be at one's -s' end (ends), sich nicht mehr zu rathen wissen, in der größten Verlegenheit sein, there I am at my -s' end, da steht mir der Verstand still (*Sh.* my - is at an end, L. 5. II.); grief has crazed his -s, der Kummer hat ihn um den Verstand gebracht; *Sh.* the man is tainted in his -s, der Mann ist verrückt, T. N. 3. IV.; (*vulg.*) to live by one's -, *v.* unter Live, *v. n.*

Witch (ŭitsch) *s.*, die Zauberin, die Hexe; (*Arch.*) das sich schlängelnde, krumme Ufer; the -'s glance, das böse Auge.

Witch, *v. a.*, bezaubern, behexen, *Sh.* H. IV. I. 4. I., H. VI. 3. II., T. A. 5. II. (*v.* d. g. Bewitch).

Witchcraft (ŭitsch' krâft) die Zauberei, die Hexerei; die Zauberkraft, übernatürliche Kraft.

Witched (ŭitscht) *pp.* d. V. Witch, *q. v.*

Witch-Elm (-' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Weech-Helm, Wych-Elm.

Witchen (ŭitsch' 'n) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wicken.

Witcher (ŭitsch' ŭr) *s.*, (*cant*) das Silber; (*cant*) - cully, der Silberarbeiter.

Witchery (ŭitsch' ŭr rê) *s.*, die Zauberei, die Hexerei, der Hexenspuk; die Bezauberung, der Zauber (im guten Sinn).

Witches'-Butter (ŭitsch' ĭz bŭt tŭr) *s.*, (*Bot.*) die Himmelsblume (Tremella nostoc).

Witches'-Knots (-'- nŏts) *s. pl.*, Zauberknoten (eine Monstrosität, welche an den Birken in Hochschottland häufig vorkommt und den Wetterbüschen unserer Waldbäume ähnlich ist).

Witch-Hazel (-' hâ z'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wych-Hazel.

Witchify (ŭitsch' ĭ fī) *v. a.*, *v.* Bewitch (*West.*).

Witching (ŭitsch' ĭng) *ppr.* d. V. Witch, *q. v.*; *Sh.* the - time, die für Zauberei passende Zeit, H. 3. II.

Witch-Meal (-' mêl) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Streupulver, Blitzpulver, Hexenmehl, Wurmmehl (der Samenstaub des gemeinen Bärlapps, Lycopodium clavatum).

Witch-Play (-' plâ) *s.*, das Hexenspiel.

Witch-Ridden (-' rĭd d'n) *a.*, das Alpdrücken habend; behext.

Witch-Tree (-' trê) *s.*, (*Bot.*) der Traubenkirschbaum, Aalkirschbaum, die Aalkirsche, der Stinkbaum (Prunus padus); die gemeine Eberesche, der Vogelbeerbaum, der Aebschbaum, die Ebschbeere (auch Roan-Tree, Mountain-Ash; Sorbus aucuparia).

Witch-Wood (-' ŭŭd) *s.*, (*prov.*) *v.* Witch-Tree, Mountain-Ash.

Wit-Cracker (-' krăk kŭr) *s.*, (*Arch.*) der Spaßmacher, der Witzbold, *Sh.* M. N. 5. IV.

Wit-Craft (-' krâft) *s.*, (*Arch.*) der witzige Einfall, der Scharfsinn.

Wite (ŭīt) *v. a.*, (*Arch.*) tadeln, (Einem) Vorwürfe machen (auch *Scott.*).

Wite, *s.*, (*Arch.*) der Tadel, der Vorwurf (auch *Scott.*).

Witefree (ŭīt' frê) *a.*, (*Arch.*) *v.* Witfree.

Witeless (ŭīt' lĕs) *a.*, (*Arch.*) tadellos (*Chaucer;* auch *Scott.*).

Witenagemote / **Wittenagemote** (ŭĭt t'n ăg' gê mōt) *s.* (*alt-sächsch. Rchtsspr.*) eine Art Parlament bei den Sachsen in England, welches die Großen, die Geistlichkeit und das Volk zugleich vertrat, über Gesetzgebung und Verwaltung wachte und in letzter Instanz Recht sprach.

Wit-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) Benennung einer Art ostindischen Weißfisch (Albula indica).

Witfree (ŭĭt' frê) *a.*, (*Arch.*) von Geldstrafe befreit.

With (ŭĭ*th* vor einem Vocal; ŭĭth vor einem Consonanten) *prp.*, mit, nebst, sammt; bei, an; durch, von; auf, über, in für; vor; unter; I went - him, ich ging mit ihm; come along - me, kommen Sie mit mir; we can't take him - us, wir können ihn nicht mitnehmen; go along - you! mache, daß du wegkommst! ah was! sei nicht so albern! warum nicht gar! have - you! *v.* unter Have; we had the wind - us, wir hatten günstigen Wind; - all my heart, von ganzem Herzen; to know how to deal - a person, mit Einem umzugehen verstehen; they are all one - us, sie sind alle unserer Meinung; things do not go well - him, seine Sachen stehen nicht gut; did that business succeed - him? gelang ihm die Sache? he lives - us, er wohnt bei uns; to be - child, schwanger sein; to go - young, trächtig sein; to be angry - one, auf Jemanden böse sein; to be in favor - one, bei Einem gut (oder in Gnaden) stehen; it is not - you as - us, bei Ihnen verhält sich die Sache anders als bei uns; to be out of conceit - a thing, nicht mehr Gefallen finden an..., einer Sache überdrüssig sein; he parted - every thing he had, er gab alles hin, was er hatte; it is a usual thing - him, es ist so sein Gebrauch; to trust one - a secret, Einem ein Geheimniß anvertrauen; to weep - with sorrow, vor Kummer weinen; grey-haired - anguish, vor Angst grau geworden; to die - confusion, vor Beschämung sterben; he stamped - rage, er stampfte vor Wuth; yellow - the sun, von der Sonne gelb geworden; one - another, Eins ins Andere; - this, - that, hiemit, damit, darauf; hierauf; - it, damit, what am I to do - it? was soll ich damit anfangen?

With (ŭĭth) *s.*, die Weidenruthe, *v.* Withe.

Withal (ŭĭ*th* âl') *adv.*, zugleich, daneben, dabei, hiernächst, übrigens; *prp.*, (*Arch.*) mit (wobei es nach dem Hauptworte, welches es regiert, stand).

Withamite (ŭĭ*th'* ă mīt) *s.*, (*Min.*) der Withamit.

Withdraw (ŭĭth drâ') *v. a.*, (*imp.* Withdrew; *pp.* Withdrawn) zurückziehen, wegziehen, abziehen; entziehen; wegrufen; abrufen; widerrufen, zurücknehmen (an order, einen Auftrag).

Withdraw, *v. n.*, sich zurückziehen (auch *bildl.*); (*Hdlsspr.*) heraustreten (from a firm, aus einer Handelsgesellschaft); sich aus dem Staube machen, davon schleichen; the clouds -, die Wolken verziehen sich (*n. g.*).

Withdrawal (ŭĭth drâ' ăl) *s.*, die Zurückziehung; die Entziehung (of a capital, eines Capitals) die Zurücknahme, das Zurücknehmen (of an order, eines Auftrags).

Withdrawer (ŭĭth drâ' ŭr) *s.*, der Entzieher.

Withdrawing (ŭĭth drâ' ĭng) *ppr.* d. V. Withdraw, *q. v.*

Withdrawing-Room (- -'- rūm) *s.*, *v.* d. j. g. Drawing-Room.

Withdrawment (ŭĭth drâ' m'nt) *s.*, die Zurückziehung, die Entziehung, das sich Zurückziehen.

Withdrawn (ŭĭth drân') *pp.* d. V. Withdraw, *q. v.*

Withdrew (ŭĭth drû') *imp.* d. V. Withdraw, *q. v.*

Withe (ŭĭ*th*) *s.*, die Weidenruthe, der Weidenzweig; -s, Weidenbände; - woven, aus Weidengeflecht.

Withed (ŭĭ*th*d) *a.*, mit Weiden geflochten, befestigt.

Wither (ŭĭ*th'* ŭr) *v. n.*, welken, verwelken; vertrocknen, verdorren; vergehen (auch *bildl.*).

Wither, *v. a.*, verwelken machen, verdorren machen; aussaugen (*Sh.* mit out, M. D. 1. I.), abzehren, ausmergeln; (*bildl.*) welk machen.

Wither-Band (-'- bănd) *s.*, das Sattelblech (am vordersten Sattelbogen).

Withered (ŭĭ*th'* ŭrd) *pp.* d. V. Wither, *q. v.*

Witheredness (ŭĭ*th'* ŭrd nĕs) *s.*, die Verwelktheit, die welke Beschaffenheit, die Verschrumpftheit, die Vertrocknung.

Withering (ŭĭ*th'* ŭr rĭng) *ppr.* d. V. Wither, *q. v.*

Witheringly (ŭĭth' ŭr rĭng lê) *adv.*, verwelkend; verschrumpfend.

Witherite (ŭĭ*th'* ŭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Witherit, eine Varietät des Nadelspaths (*v.* Barolite).

Withernam (ůĭ*th'* ůr nåm) *s.*, (*Rchtsspr.*) in -, ein gerichtlicher Befehl zur Schadloshaltung an des Gegners Besitzthum, wenn dieser das von ihm unrechtmäßig Genommene nicht zurückerstattet.

Withers (ůĭ*th'* ůrz) *s. pl.*, der Widerrist (bei Pferden, die Vereinigung der Schulterbeine am Halse), *Sh.* H. IV. I. 2. I., H. 3. II, (*bildl.*) the - are wrung, die Geduld ist zu Ende.

Withersake (ůĭ*th'* ůr såk) *s.*, (*Arch.*) der Apostat, der Renegat.

Withers-Wrung (-'- rŭng) *a.*, am Widerriste verletzt; *s.*, die Verletzung am Widerriste.

Withhault, (*Arch.*) Withheld (*Spenser*).

Withheld (ůĭth hĕld') *imp.* u. *pp.* d. V. Withhold, *q. v.*

Withhold (ůĭth hóld') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Withheld) zurückhalten, verhindern; vorenthalten, wegnehmen, zurücknehmen, versagen.

Withholden, veralt. *pp.* d. V. Withheld, *q. v.*

Withholder (ůĭth hól' důr) *s.*, der Zurückhaltende, Vorenthaltende.

Withholding, *ppr.* d. V. Withhold, *q. v.*

Withholdment (ůĭth hóld' m'nt) *s.*, das Zurückhalten, Vorenthalten.

Within (ůĭ*th* ĭn') *prp.*, innerhalb (Gegens. von Without); innen, drinnen; bis auf; in; - doors, im Hause, im Zimmer, (*S.-A.*) - board, im Schiffe; - cannon shot, innerhalb Kanonenschußweite; - our memory, bei unserem Gedanken; - a fortnight, in oder innerhalb vierzehn Tage; - a trifle, bis auf eine Kleinigkeit; to be - call, im Bereiche der Stimme sein; - sight, im Gesichtskreis; - himself, bei sich selbst; to be - a person's power, in Jemandes Macht sein; keep your expences - your income, beschränke deine Ausgaben nach deinem Einkommen; he was - a little of being killed, er war nahe daran getödtet zu werden, wäre beinahe getödtet worden; the crime is - that statute, jenes Gesetz faßt dieses Verbrechen in sich.

Within, *adv.*, innen, drinnen, darin, inwendig, innerlich; from -, von innen; is your master -? ist euer Herr zu Hause? (*arch. pleon.*) - side, innerhalb; inwendig.

Withnay (ůĭth nå') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Deny; Withstand.

Without (ůĭ*th* out') *prp.*, ohne; außer, außerhalb, vor; - book, ohne Buch, auswendig, auswendig gelernt, *Sh.* R. J. 1. IV.; - damage, ohne Gefahr, ohne Nachtheil; - delay, ohne Verzug, unverzüglich; - doors, vor der Thür; außer dem Hause, draußen, *Sh.* W. T. 2. I.; - doubt, ohne Zweifel; - fee, ohne Entgelt, unentgeltlich; (*Hdlsspr.*) - funds in hand, ohne Deckung; - a person's reach, außer Jemandes Bereiche; to do - a thing, eine Sache entbehren; I can do (live) - her, ich kann ohne sie leben, fertig werden; to go - one's dinner, seines Essens verlustig werden.

Without, *adv.*, außen, draußen; hinaus; äußerlich; from -, von außen.

Without, *conj.*, (*Arch.*) wenn nicht, wofern, außer wenn, ausgenommen (*v.* Unless, Except).

Withouten (*Arch.*) *v.* Without.

Withsay (ůĭth så') *v. a.*, (*Arch.*) widersprechen (*Chaucer*).

Withstand (ůĭth stånd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Withstood) widerstehen, sich widersetzen, widerstreben (a person or thing, einer Person oder Sache), sich gegen (sie) auflehnen.

Withstander (ůĭth stån' důr) *s.*, der Widerstehende, Widerstrebende, Widersetzer; der Widerstand.

Withstanding, *ppr.* d. V. Withstand, *q. v.*

Withstood (ůĭth stůd') *imp.* u. *pp.* d. V. Withstand, *q. v.*

With-Vine | -' vĭn | *s.*, (*prov. Bot.*) die Quecke
With-Wine | -' ůĭn | (Triticum repens).

With-Wind (-' ůĭnd) *s.*, (*Bot.*) die Winde (Convolvulus).

Withy (ůĭ*th'* é) *s.*, (*Bot.*) die Winde, (Salix) die Weidenruthe, der Weidenzweig (*v.* Osier); die Bandweide.

Withy, *a.*, aus Weidenzweigen gemacht, geflochten; wie ein Weidenzweig (biegsam und nicht leicht zerbrechlich).

Witless (ůĭt' lĕs) *a.*, unwitzig, unverständig, verstandlos, unüberlegt; gedankenlos; einfältig, dumm.

Witlessly, *adv.*, *v.* Witless.

Witlessness (ůĭt' lĕs nůs) *s.*, die Unüberlegtheit; die Einfältigkeit, die Dummheit.

Witling (ůĭt' lĭng) *s.*, der Witzling, der Witzbold.

Witness (ůĭt' nůs) *s.*, das Zeugniß (auch *bildl.*); der Zeuge, der Gewährsmann; (*Hortic.*) die Maßkegel, Maßhübel; to bear -, Zeugniß ablegen, bezeugen; to call (take) to -, zum Zeugen aufrufen, anrufen, nehmen; to hear, examine, take the depositions of the -es, die Zeugen abhören; in - whereof, zum Zeugniß dessen, urkundlich dessen, (*vulg.*) with a -, wirklich, wahrlich, offenbar; tüchtig; sehr, gewaltig (so daß als Beweis von dem Geschehenen deutliche Spuren zurückbleiben).

Witness, *v. a.*, bezeugen; durch Zeugniß darthun, beweisen, erweisen, bestätigen; Zeuge, Augenzeuge sein von . . ., zugegen sein bei . . ., to - a deed, eine Urkunde als Zeuge unterschreiben; to - a person, von Jemandes Verhalten Augenzeuge sein.

Witness, *v. n.*, zeugen, Zeugniß ablegen, Zeuge sein.

Witness-Box (-'- bŏks) *s.*, in den englischen Gerichtssälen der für die Zeugen abgesonderte Verschlag, der Zeugenstand.

Witnessed, *pp.* d. V. Witness, *q. v.*

Witnesser (ůĭt' nůs sůr) *s.*, der Zeuge (*n. v. g.*).

Witnessing, *ppr.* d. V. Witness, *q. v.*

Witney (ůĭt' né) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art schmaler Calmuck oder geköpter Coating zu groben Ueberröcken; - blankets, wollene Bettdecken aus Witney in Oxfordshire.

Wit-Old (-' óld) *a.*, alt an Witz (Wortspiel mit Wittol, *q. v.*), *Sh.* L. 3. I.

Wit-Snapper (-' snåp půr) *s.*, (*vulg.*) der Witzjäger, *Sh.* S. 3. V.

Wit-Starved (-' stårvd) *a.*, geistesarm, geistlos.

Witted (ůĭt' tĭd) *a.*, witzig; verständig; half -, einfältig, albern, dumm; quick -, vom raschem Witze, scharfsinnig, geistreich, *Sh.* T. S. 5. II.

Wittena-Gemote, *s.*, *v.* Witenagemote.

Wit-Teeth (-' téth) *s.*, (*arch. Prov.*) Backenzähne.

Witter (ůĭt' tůr) *v. n.*, sich grämen, sich härmen (*North.*).

Witters (ůĭt' tůrz) *s.*, Bruchstücke (*Oxford.*).

Witticism (ůĭt' té sĭz'm) *s.*, der Witz, der witzige Einfall; die Witzelei, Schöngeisterei.

Witticize (ůĭt' té sĭz) *v. a.*, witzig machen oder darstellen.

Wittily (ůĭt' té lé) *adv.*, witzig, klug, sinnreich.

Wittiness (ůĭt' té nůs) *s.*, die Witzigkeit, der Witz, die witzige Eigenschaft.

Witting (ůĭt' tĭng) *a.*, (*Arch.*) wissentlich, *Sh.* H. VI. I. 2. V.

Wittingly (ůĭt' tĭng lé) *adv.*, wissentlich, vorsätzlich, absichtlich, mit Fleiß, *Sh.* H. 5. I.

Wittol (ůĭt' t'l) *s.*, der geduldige, bewußte Hahnrei, *Sh.* W. 2. II.

Wittolry (ůĭt' t'l ré) *a.*, hahnreimäßig, wie ein geduldiger Hahnrei, zum Hahnrei gemacht, *Sh.* W. 2. II.

Witty (ůĭt' té) *a.*, witzig, gescheut, sinnreich, geistreich, verständig; beißig, sarkastisch, satyrisch; to be - upon a person or thing, auf eine Person oder Sache sticheln.

Witty-Pated (-'- på tĭd) *a.*, (*burl.*) *v.* Witty.

Witwall (ůĭt' ůål; ůĭt' ůůl) *s.*, (*Ornith.*) die Goldamsel, Widewall, der Pfingstvogel (Oriolus galbula); der große Buntspecht, Weißspecht (auch Great spotted woodpecker; Picus major).

Wit-Worm (-' ůůrm) *s.*, (*Arch.*) Einer, der am Witz gleichsam nagt, ihn zerstört, aufzehrt.

Wive (ůĭv) *v. n.*, (*Arch.*) sich verheirathen, eine Frau nehmen, sich beweiben, *Sh.* O. 2. I., H. IV. II. 1. II.; to - it, heirathen, T. S. 1. II.

Wive, *v. a.*, (*Arch.*) heirathen, zur Frau nehmen; zu einer Frau verhelfen.

Wived (ùivd) *pp.* d. V. Wive, *q. v.*; *a.*, verheirathet.

Wivehood (ùiv' hŭd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wifehood (*Spenser*).

Wiveless (ùiv' lĕs) *a.* u. *adv.*, *v.* Wifeless.

Wively (ùiv' lĕ) *a.* u. *adv.*, *v.* Wifely.

Wiver | ùi' vŭr | *s.*, (*hrld. Term.*) der Drache;
Wivern | ùiv' vŭrn | – volant, der fliegende Drache.

Wives (ùivz) *s. pl.* von Wife, *q. v.*; an old –' fable (*Spenser* old –' tales), ein altes Weibermärchen.

Wiving (ùi' vĭng) veralt. *ppr.* d. V. Wive, *q. v.*; *s.*, das Heirathen, *Sh.* – goes by destiny, Freien ist eine Schickung, S. 2. IX.

Wizard (ùĭz' zŭrd) *s.*, der Zauberer, der Wahrsager; der Hexenmeister; (urspr.) der weise Mann; –s, die Weisen des Morgenlandes (*Milton*).

Wizard, *a.*, zauberisch, bezaubernd; von Zauberern, von Zauberwesen bewohnt; – rod, der Zauberstab.

Wizardry | ùĭz' zŭrd rĕ | *s.*, (*Arch.*) die Zauberei,
Wizardy | ùĭz' zŭr dĕ | Hexerei.

Wizen | **Wizzen** | (ùĭz' z'n) *v. n.*, *v.* Wither (*Scotl.*).

Wizen | **Wizzen** | *s.*, *v.* Weasand (*Scotl.*).

Wo, *s.*, *v.* Woe.

Woad (ùŏd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Waid (Isatis tinctoria); wild –, die gelbliche Reseda, der Wau, das Gelbkraut, Gilbkraut (auch Weld, Dyers'-Weed; Reseda tinctoria); the – beavers well, der Waid läßt sich in feine Fädchen ziehen; – cake, der Waidball, Waidballen; – mill, die Waidmühle

Woad, *v. a.*, mit Waid färben, blau färben.

Woad-Waxen (–' ùăk s'n) *s.*, (*Bot.*) der Färberginster, die Färberscharte, gelbe Scharte, das Färbekraut (auch Dyers' green weed, Greenbroom; Genista tinctoria).

Wobble (ùŏb' b'l) *v. n.*, (*prov. vulg.*) straucheln, torkeln, wackeln; wallen, kochen.

Wodanium (ùŏ dā' nĕ ŭm) *s.*, (*Min.*) der Wodenkies (ein in Ungarn gefundenes Mineral).

Wode (ùŏd) *a.*, (*prov.*) verrückt.

Woden (ùŏ' d'n) *s. p.*, (*nord. Myth.*) der Gott Wodan (der den Sieg verleiht).

Wodge (ùŏdj) *s.*, der Klumpen (*Warw.*).

Woe (ùŏ) *s.*, das Weh, das Leiden, das Elend, der Kummer, das Unglück; tender –s, Liebespein; *Sh.* suits of –, Trauerkleider, H. 1. II.; I am – for it, – are we! mir, uns ist weh! *Sh.* T. 5. I., Ti. An. 3. I., A. C. 4. XII.; *int.*, wehe! – to me! – to you! weh mir, uns! ach ich Unglücklicher! – the day! Wehe über den Tag! (*Sh.* – the while! H. V. 4. VII.); – the man! Wehe dem Menschen! Wehe treffe den Mann!

Woebegone (ùŏ' bĕ gŏn) *a.*, leiderfüllt, in Kummer vertieft, sehr betrübt, voll Verzweiflung, außer sich, höchst unglücklich, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Woeded (ùŏ' dĭd) *a.*, (*Arch.*) wehklagend, traurig.

Woeful (ùŏ' fŭl) *a.*, *v.* Woful; *Sh.* passim.

Woe-Shaken (–' schā k'n) *a.*, von Kummer und Elend gebeugt, gebrochen.

Woesome (ùŏ' sŭm) *a.*, *v.* Woful.

Woe-Wearied (–' ùĕr rĭd) *a.*, (*Arch.*) von Weh und Kummer erschöpft, von Klagen müde (tongue, Zunge), *Sh.* R. III. 4. IV.

Woe-Worn (–' ùŏrn) *a.*, kummervoll; kummerbleich (cheek, Wange).

Woft (ùŏft) veralt. *pp.* d. V. Waft, *q. v.*

Woful (ùŏ' fŭl) *a.*, traurig, kummervoll, jammervoll, betrübt; jämmerlich, unglücklich, erbärmlich, elend.

Wofully, *adv.*, *v.* Woful.

Wofulness (ùŏ' fŭl nĕs) *s.*, der Jammer, das Elend; die Betrübniß.

Woivode, *s.*, *v.* Vaivode.

Woke (ùŏk) *imp.* d. V. Wake, *q. v.*

Woken (ùŏ' k'n) *v. n.*, ersticken (*North.*).

Wokey (ùŏ' kĕ) *a.*, feucht, saftig; sumpfig (*Durham*).

Wold (ùŏld) *s.*, das weite Land, die freie Gegend; die Gegend mit oder ohne Berge; the –s of Italy, ehem. Benennung der italienischen Alpen; (*Poes.*) der Wald; (*Bot.*) *v.* Weld.

Wold, *v. a.*, *v.* Weld, Woold.

Wolf (ùŭlf) *s.*, (*pl.* Wolves; *Säugeth.*) der Wolf; she –, die Wölfin; (*Entom.*) der Kornwurm, Kornwolf (Phalaena granella); (*Chir.*) der Wolf, das Abschälen, Ablösen, Abreiben, Wundwerden der Haut, die Hautschrunde; (*prov.*) eine Art Fischnetz; ein besonderes Gebiß für ein unbändiges Pferd; (*Arch.*) der Bauerkittel; (*vulg.*) to have a – in the stomach, heißhungerig sein, fressen; (*Sprichw.*) to hold a – by the ears, in der Klemme sein, zwischen Thür und Angel stecken; to keep the – out of (from the door) doors, sich des Hungers erwehren; (*Sprichw.*) he that has a – for his companion must carry a dog under his cloke, wer beim Wolf zu Gevatter stehen will, muß einen Hund unterm Mantel haben.

Wolf-Dog (–' dŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der Wolfsspitz, Wolfshund (Canis pomeranus); der Schäferhund.

Wolf-Fish (–' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Seewolf, die Seekatze, der Klippfisch (auch Sea-Wolf; Anarrhicas lupus).

Wolf-Head | **Wolfeshed** | *s.*, (*Arch.*) der Geächtete.

Wolf-Hunting (–' hŭn tĭng) *s.*, die Wolfsjagd.

Wolfish (ùŭlf' ĭsch) *a.*, wölfisch, wolfsartig; gefräßig; a – eater, ein Vielfraß; *Sh.* – ravenous, gefräßig wie ein Wolf, R. J. 3. II.; – visage, das Wolfsgesicht, K. L. 1. IV.

Wolfishly, *adv.*, *v.* Wolfish.

Wolfishness (ùŭlf' ĭsch nĕs) *s.*, das wölfische Wesen, die Gefräßigkeit, die Freßgierde.

Wolf-Man (–' măn) *s.*, der Wehrwolf.

Wolf-Month (–' mŭnth) *s.*, der Wolfsmonat, der Januar.

Wolf-Net (–' nĕt) *s.*, ein großes Fischnetz.

Wolfram (ùŭlf' răm) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) der Wolfram, das Tungsteinmetall, das prismatische Scheelerz.

Wolf's-Bane (ùŭlfs' bān) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Eisenhut, das Eisenhütlein, der Sturmhut.

Wolf's-Claw (–' klā) *s.*, (*Bot.*) der Kolbenbärlapp, der gemeine Bärlapp, das Kolbenmoos, das Schlangenmoos, das Gürtelkraut, der Johannisgürtel, die Wolfsklaue (auch Club-Moss; Lycopodium clavatum).

Wolf's-Fart (–' fărt) *s.*, (*Bot.*) der Bovist, der gemeine Flockenstreuling, der Riesenbovist, Bubenfist, Wolfsfist, der Wolfsrauch, der Bovist-Staubschwamm, Wundschwamm (auch Frog-Cheese; Lycoperdon bovista).

Wolf's-Milk (–' mĭlk) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (*v.* Spurge; Euphorbia).

Wolf's-Peach (–' pĕtsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Liebesapfel (auch Love-Apple; Solanum lycopersicum).

Wolf's-Teeth (–' tĕth) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Ueberzähne, Schiebezähne, Schieferzähne, Wolfszähne.

Wolf-Stone (–' stŏn) *s.*, (*Mühlw.*) der Wolf, Wolfstein, Laufstein (einer der Mühlsteine).

Wollastonite (ùŏl' lăs tŏn nĭt) *s.*, (*Min.*) der Wollastonit, der Schalstein, der Tafelspath (Tabular-Spar), der Kieselkalkspath, der tetartine Pholotit, der Grammit.

Wolsted, *a.*, (*Arch.*) *v.* Worsted.

Wolverene | ùŭl vŭr rĕn' | *s.*, (*Säugeth.*) der braune
Wolverine | ùŭl' vŭr rĭn | Vielfraß (auch Glutton;
Wolverin | | Ursus gulo); Wolverenes, (*vulg.* Wolverings), Vielfraßfelle; (*burl.*) die Bewohner des Staates Michigan (*Am.*).

Wolves (ùŭlvz) *s. pl.* von Wolf, *q. v.*

Wolvish, *v.* Wolfish.

Wolvishly, *v.* Wolfishly.

Woman (ùŭm' m'n) *s.*, (*pl.* Women, ùĭm' mĭn) das Weib, das Frauenzimmer, die Frauensperson, die Frau; (*vulg.* u. *verächtl.*) das Weibsbild, Weibsstück; die Auf-

Withernam (ŭĭ*th'* ŭr nâm) *s.*, (*Rchtsspr.*) in –, ein gerichtlicher Befehl zur Schadloshaltung an des Gegners Besitzthum, wenn dieser das von ihm unrechtmäßig Genommene nicht zurückerstattet.

Withers (ŭĭ*th'* ŭrz) *s. pl.*, der Widerrist (bei Pferden, die Vereinigung der Schulterbeine am Halse), *Sh.* H. IV. I. 2. I., H. 3. II, (*bildl.*) the – are wrung, die Geduld ist zu Ende.

Withersake (ŭĭ*th'* ŭr sâk) *s.*, (*Arch.*) der Apostat, der Renegat.

Withers-Wrung (-'- rŭng) *a.*, am Widerriste verletzt; *s.*, die Verletzung am Widerriste.

Withhault, (*Arch.*) Withheld (*Spenser*).

Withheld (ŭĭth hĕld') *imp.* u. *pp.* d. B. Withhold, *q. v.*

Withhold (ŭĭth hôld') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Withheld) zurückhalten, verhindern; vorenthalten, wegnehmen, zurücknehmen, versagen.

Withholden, veralt. *pp.* d. V. Withheld, *q. v.*

Withholder (ŭĭth hôl' dŭr) *s.*, der Zurückhaltende, Vorenthaltende.

Withholding, *ppr.* d. V. Withhold, *q. v.*

Withholdment (ŭĭth hôld' m'nt) *s.*, das Zurückhalten, Vorenthalten.

Within (ŭĭ*th* ĭn') *prp.*, innerhalb (Gegens. von Without); innen, drinnen; bis auf; in; – doors, im Hause, im Zimmer, (*S.-A.*) – board, im Schiffe; – cannon shot, innerhalb Kanonenschußweite; – our memory, bei unserem Gedanken; – a fortnight, in oder innerhalb vierzehn Tage; – a trifle, bis auf eine Kleinigkeit; to be – call, im Bereiche der Stimme sein; – sight, im Gesichtskreis; – himself, bei sich selbst; to be – a person's power, in Jemandes Macht sein; keep your expences – your income, beschränke deine Ausgaben nach deinem Einkommen; he was – a little of being killed, er war nahe daran getödtet zu werden, wäre beinahe getödtet worden; the crime is – that statute, jenes Gesetz faßt dieses Verbrechen in sich.

Within, *adv.*, innen, drinnen, darin, inwendig, innerlich; from –, von innen; is your master –? ist euer Herr zu Hause? (*arch. pleon.*) – side, innerhalb; inwendig.

Withnay (ŭĭth nâ') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Deny; Withstand.

Without (ŭĭ*th* out') *prp.*, ohne; außer, außerhalb, vor; – book, ohne Buch, auswendig, auswendig gelernt, *Sh.* R. J. 1. IV.; – damage, ohne Gefahr, ohne Nachtheil; – delay, ohne Verzug, unverzüglich; – doors, vor der Thür; außer dem Hause, draußen, *Sh.* W. T. 2. I.; – doubt, ohne Zweifel; – fee, ohne Entgelt, unentgeltlich; (*Hdlsspr.*) – funds in hand, ohne Deckung; – a person's reach, außer Jemandes Bereiche; to do – a thing, eine Sache entbehren; I can do (live) – her, ich kann ohne sie leben, fertig werden; to go – one's dinner, seines Essens verlustig werden.

Without, *adv.*, außen, draußen; hinaus; äußerlich; from –, von außen.

Without, *conj.*, (*Arch.*) wenn nicht, wofern, außer wenn, ausgenommen (*v.* Unless, Except).

Withouten (*Arch.*) *v.* Without.

Withsay (ŭĭth sâ') *v. a.*, (*Arch.*) widersprechen (*Chaucer*).

Withstand (ŭĭth stând') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Withstood) widerstehen, sich widersetzen, widerstreben (a person or thing, einer Person oder Sache), sich gegen (sie) auflehnen.

Withstander (ŭĭth stân' dŭr) *s.*, der Widerstehende, Widerstrebende, Widersetzer; der Widerstand.

Withstanding, *ppr.* d. V. Withstand, *q. v.*

Withstood (ŭĭth stŭd') *imp.* u. *pp.* d. V. Withstand, *q. v.*

With-Vine -' vĭn, **With-Wine** -' ŭĭn *s.*, (*prov. Bot.*) die Quecke (Triticum repens).

With-Wind (-' ŭĭnd) *s.*, (*Bot.*) die Winde (Convolvulus).

Withy (ŭĭ*th'* ê) *s.*, (*Bot.*) die Weide, (Salix) die Weidenruthe, der Weidenzweig (*v.* Osier); die Bandweide.

Withy, *a.*, aus Weidenzweigen gemacht, geflochten; wie ein Weidenzweig (biegsam und nicht leicht zerbrechlich).

Witless (ŭĭt' lĕs) *a.*, unwitzig, unverständig, verstandlos, unüberlegt; gedankenlos; einfältig, dumm.

Witlessly, *adv.*, *v.* Witless.

Witlessness (ŭĭt' lĕs nŭs) *s.*, die Unüberlegtheit; die Einfältigkeit, die Dummheit.

Witling (ŭĭt' lĭng) *s.*, der Witzling, der Witzbold.

Witness (ŭĭt' nŭs) *s.*, das Zeugniß (auch *bildl.*); der Zeuge, der Gewährsmann; (*Hortic.*) die Maßkegel, Maßhübel; to bear –, Zeugniß ablegen, bezeugen; to call (take) to –, zum Zeugen aufrufen, anrufen, nehmen; to hear, examine, take the depositions of the -es, die Zeugen abhören; in – whereof, zum Zeugniß dessen, urkundlich dessen, (*vulg.*) with a –, wirklich, wahrlich, offenbar; tüchtig; sehr, gewaltig (so daß als Beweis von dem Geschehenen deutliche Spuren zurückbleiben).

Witness, *v. a.*, bezeugen; durch Zeugniß darthun, beweisen, erweisen, bestätigen; Zeuge, Augenzeuge sein von. . ., zugegen sein bei. . ., to – a deed, eine Urkunde als Zeuge unterschreiben; to – a person, von Jemandes Verhalten Augenzeuge sein.

Witness, *v. n.*, zeugen, Zeugniß ablegen, Zeuge sein.

Witness-Box (-'- bŏks) *s.*, in den englischen Gerichtssälen der für die Zeugen abgesonderte Verschlag, der Zeugenstand.

Witnessed, *pp.* d. V. Witness, *q. v.*

Witnesser (ŭĭt' nŭs sŭr) *s.*, der Zeuge (*n. v. g.*).

Witnessing, *ppr.* d. V. Witness, *q. v.*

Witney (ŭĭt' nê) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art schmaler Calmuck oder geköpter Coating zu groben Ueberröcken; – blankets, wollene Bettdecken aus Witney in Oxfordshire.

Wit-Old (-' ôld) *a.*, alt an Witz (Wortspiel mit Wittol, *q. v.*), *Sh.* L. 3. I.

Wit-Snapper (-' snâp pŭr) *s.*, (*vulg.*) der Witzjäger, *Sh.* S. 3. V.

Wit-Starved (-' stârvd) *a.*, geistesarm, geistlos.

Witted (ŭĭt' tĭd) *a.*, witzig; verständig; half –, einfältig, albern, dumm; quick –, vom raschem Witze, scharfsinnig, geistreich, *Sh.* T. S. 5. II.

Wittena-Gemote, *s.*, *v.* Witenagemote.

Wit-Teeth (-' têth) *s.*, (*arch. Prov.*) Backenzähne.

Witter (ŭĭt' tŭr) *v. n.*, sich grämen, sich härmen (*North.*).

Witters (ŭĭt' tŭrz) *s.*, Bruchstücke (*Oxford.*).

Witticism (ŭĭt' tê sĭz'm) *s.*, der Witz, der witzige Einfall; die Witzelei, Schöngeisterei.

Witticize (ŭĭt' tê sĭz) *v. a.*, witzig machen oder darstellen.

Wittily (ŭĭt' tê lê) *adv.*, witzig, klug, sinnreich.

Wittiness (ŭĭt' tê nŭs) *s.*, die Witzigkeit, der Witz, die witzige Eigenschaft.

Witting (ŭĭt' tĭng) *a.*, (*Arch.*) wissentlich, *Sh.* H. VI. I. 2. V.

Wittingly (ŭĭt' tĭng lê) *adv.*, wissentlich, vorsätzlich, absichtlich, mit Fleiß, *Sh.* H. 5. I.

Wittol (ŭĭt' t'l) *s.*, der geduldige, bewußte Hahnrei, *Sh.* W. 2. II.

Wittolry (ŭĭt' t'l rê) *a.*, hahnreimäßig, wie ein geduldiger Hahnrei, zum Hahnrei gemacht, *Sh.* W. 2. II.

Witty (ŭĭt' tê) *a.*, witzig, gescheut, sinnreich, geistreich, verständig; beißig, sarkastisch, satyrisch; to be – upon a person or thing, auf eine Person oder Sache sticheln.

Witty-Pated (-'- pâ tĭd) *a.*, (*burl.*) *v.* Witty.

Witwall (ŭĭt' ŭâl; ŭĭt' ŭŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Goldamsel, Wiedewall, der Pfingstvogel (Oriolus galbula); der große Buntspecht, Weißspecht (auch Great spotted woodpecker; Picus major).

Wit-Worm (-' ŭŭrm) *s.*, (*Arch.*) Einer, der am Witz gleichsam nagt, ihn zerstört, aufzehrt.

Wive (ŭĭv) *v. n.*, (*Arch.*) sich verheirathen, eine Frau nehmen, sich beweiben, *Sh.* O. 2. I., H. IV. II. 1. II.; to – it, heirathen, T. S. 1. II.

Wive, *v. a.*, (*Arch.*) heirathen, zur Frau nehmen; zu einer Frau verhelfen.

Wived (ŭîvd) *pp.* v. Z. Wive, *q. v.*; *a.*, verheirathet.

Wivehood (ŭîv' hŭd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wifehood (*Spenser*).

Wiveless (ŭîv' lĕs) *a.* u. *adv.*, *v.* Wifeless.

Wively (ŭîv' lê) *a.* u. *adv.*, *v.* Wifely.

Wiver | ŭî' vŭr
Wivern | ŭîv' vŭrn } *s.*, (*hrld. Term.*) der Drache; - volant, der fliegende Drache.

Wives (ŭîvz) *s. pl.* von Wife, *q. v.*; an old -' fable (*Spenser* old -' tales), ein altes Weibermärchen.

Wiving (ŭî' vĭng) veralt. *ppr.* v. Z. Wive, *q. v.*; *s.*, das Heirathen, *Sh.* - goes by destiny, Freien ist eine Schickung, S. 2. IX.

Wizard (ŭĭz' zŭrd) *s.*, der Zauberer, der Wahrsager; der Hexenmeister; (urspr.) der weise Mann; -s, die Weisen des Morgenlandes (*Milton*).

Wizard, *a.*, zauberisch, bezaubernd; von Zauberern, von Zauberwesen bewohnt; - rod, der Zauberstab.

Wizardry | ŭĭz' zŭrd rê
Wizardy | ŭĭz' zŭr dê } *s.*, (*Arch.*) die Zauberei, Hexerei.

Wizen | **Wizzen** } (ŭĭz' z'n) *v. n.*, *v.* Wither (*Scotl.*).

Wizen | **Wizzen** } *s.*, *v.* Weasand (*Scotl.*).

Wo, *s.*, *v.* Woe.

Woad (ŭôd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Waid (Isatis tinctoria); wild -, die gelbliche Reseda, der Wau, das Gelbkraut, Gilbkraut (auch Weld, Dyers'-Weed; Reseda tinctoria); the - beavers well, der Waid läßt sich in feine Fädchen ziehen; - cake, der Waidball, Waidballen; - mill, die Waidmühle.

Woad, *v. a.*, mit Waid färben, blau färben.

Woad-Waxen (-' ŭâk s'n) *s.*, (*Bot.*) der Färberginster, die Färberscharte, gelbe Scharte, das Färbekraut (auch Dyers' green weed, Greenbroom; Genista tinctoria).

Wobble (ŭôb' b'l) *v. n.*, (*prov. vulg.*) straucheln, torkeln, wackeln; wallen, kochen.

Wodanium (ŭô dâ' nê ŭm) *s.*, (*Min.*) der Wodenkies (ein in Ungarn gefundenes Mineral).

Wode (ŭôd) *a.*, (*prov.*) verrückt.

Woden (ŭô' d'n) *s. p.*, (*nord. Myth.*) der Gott Wodan (der den Sieg verleiht).

Wodge (ŭôdj) *s.*, der Klumpen (*Warw.*).

Woe (ŭô) *s.*, das Weh, das Leiden, das Elend, der Kummer, das Unglück; tender -s, Liebespein; *Sh.* suits of -, Trauerkleider, H. 1. II.; I am - for it, - are we! mir, uns ist weh! *Sh.* T. 5. I., Ti. An. 3. I., A. C. 4. XII.; *int.*, wehe! - to me! - to you! weh mir, uns! ach ich Unglücklicher! - the day! Wehe über den Tag! (*Sh.* - the while! H. V. 4. VII.); - the man! Wehe dem Menschen! Wehe treffe den Mann!

Woebegone (ŭô' bê gôn) *a.*, leiderfüllt, in Kummer vertieft, sehr betrübt, voll Verzweiflung, außer sich, höchst unglücklich, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Woeded (ŭô' dĭd) *a.*, (*Arch.*) wehklagend, traurig.

Woeful (ŭô' fŭl) *a.*, *v.* Woful; *Sh.* passim.

Woe-Shaken (-' schâ k'n) *a.*, von Kummer und Elend gebeugt, gebrochen.

Woesome (ŭô' sŭm) *a.*, *v.* Woful.

Woe-Wearied (-' ŭêr rĭd) *a.*, (*Arch.*) von Weh und Kummer erschöpft, von Klagen müde (tongue, Zunge), *Sh.* R. III. 4. IV.

Woe-Worn (-' ŭôrn) *a.*, kummervoll; kummerbleich (cheek, Wange).

Woft (ŭôft) veralt. *pp.* v. Z. Waft, *q. v.*

Woful (ŭô' fŭl) *a.*, traurig, kummervoll, jammervoll, betrübt; jämmerlich, unglücklich, erbärmlich, elend.

Wofully, *adv.*, *v.* Woful.

Wofulness (ŭô' fŭl nĕs) *s.*, der Jammer, das Elend; die Betrübniß.

Woivode, *s.*, *v.* Vaivode.

Woke (ŭôk) *imp.* v. Z. Wake, *q. v.*

Woken (ŭô' k'n) *v. n.*, ersticken (*North.*).

Wokey (ŭô' kê) *a.*, feucht, saftig; sumpfig (*Durham*).

Wold (ŭôld) *s.*, das weite Land, die freie Gegend; die Gegend mit oder ohne Berge; the -s of Italy, ehem. Benennung der italienischen Alpen; (*Poes.*) der Wald; (*Bot.*) *v.* Weld.

Wold, *v. a.*, *v.* Weld, Woold.

Wolf (ŭŭlf) *s.*, (*pl.* Wolves; *Säugeth.*) der Wolf; she -, die Wölfin; (*Entom.*) der Kornwurm, Kornwolf (Phalaena granella); (*Chir.*) der Wolf, das Abschälen, Ablösen, Abreiben, Wundwerden der Haut, die Hautschrunde; (*prov.*) eine Art Fischnetz; ein besonderes Gebiß für ein unbändiges Pferd; (*Arch.*) der Bauerkittel; (*vulg.*) to have a - in the stomach, heißhungerig sein, fressen; (*Sprichw.*) to hold a - by the ears, in der Klemme sein, zwischen Thür und Angel stecken; to keep the - out of (from the door) doors, sich des Hungers erwehren; (*Sprichw.*) he that has a - for his companion must carry a dog under his cloke, wer beim Wolf zu Gevatter stehen will, muß einen Hund unterm Mantel haben.

Wolf-Dog (-' dôg) *s.*, (*Säugeth.*) der Wolfsspitz, Wolfshund (Canis pomeranus); der Schäferhund.

Wolf-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Seewolf, die Seekatze, der Klippfisch (auch Sea-Wolf; Anarrhicas lupus).

Wolf-Head | **Wolfeshed** } *s.*, (*Arch.*) der Geächtete.

Wolf-Hunting (-' hŭn tĭng) *s.*, die Wolfsjagd.

Wolfish (ŭŭlf' ĭsch) *a.*, wölfisch, wolfsartig; gefräßig; a - eater, ein Vielfraß; *Sh.* - ravenous, gefräßig wie ein Wolf, R. J. 3. II.; - visage, das Wolfsgesicht, K. L. 1. IV.

Wolfishly, *adv.*, *v.* Wolfish.

Wolfishness (ŭŭlf' ĭsch nĕs) *s.*, das wölfische Wesen, die Gefräßigkeit, die Freßgierde.

Wolf-Man (-' măn) *s.*, der Wehrwolf.

Wolf-Month (-' mŭnth) *s.*, der Wolfsmonat, der Januar.

Wolf-Net (-' nĕt) *s.*, ein großes Fischnetz.

Wolfram (ŭŭlf' răm) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) der Wolfram, das Tungsteinmetall, das prismatische Scheelerz.

Wolf's-Bane (ŭŭlfs' bân) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Eisenhut, das Eisenhütlein, der Sturmhut.

Wolf's-Claw (-' klâ) *s.*, (*Bot.*) der Kolbenbärlapp, der gemeine Bärlapp, das Kolbenmoos, das Schlangenmoos, das Gürtelkraut, der Johannisgürtel, die Wolfsklaue (auch Club-Moss; Lycopodium clavatum).

Wolf's-Fart (-' fârt) *s.*, (*Bot.*) der Bovist, der gemeine Flockenstreuling, der Riesenbovist, Bubenfist, Wolfsfist, der Wolfsrauch, der Bovist-Staubschwamm, Wundschwamm (auch Frog-Cheese; Lycoperdon bovista).

Wolf's-Milk (-' mĭlk) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (*v.* Spurge; Euphorbia).

Wolf's-Peach (-' pêtsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Liebesapfel (auch Love-Apple; Solanum lycopersicum).

Wolf's-Teeth (-' têth) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Ueberzähne, Schiebezähne, Schieferzähne, Wolfszähne.

Wolf-Stone (-' stôn) *s.*, (*Mühlw.*) der Wolf, Wolfstein, Laufstein (einer der Mühlsteine).

Wollastonite (ŭôl' lâs tôn nĭt) *s.*, (*Min.*) der Wollastonit, der Schalstein, der Tafelspath (Tabular-Spar), der Kieselkalkspath, der tetartine Photolit, der Grammit.

Wolsted, *a.*, (*Arch.*) *v.* Worsted.

Wolverene | ŭŭl vŭr rên'
Wolverine | **Wolverin** } ŭŭl' vŭr rĭn } *s.*, (*Säugeth.*) der braune Vielfraß (auch Glutton; Ursus gulo); Wolverenes, (*vulg.* Wolverings), Vielfraßfelle; (*burl.*) die Bewohner des Staates Michigan (*Am.*).

Wolves (ŭŭlvz) *s. pl.* von Wolf, *q. v.*

Wolvish, *v.* Wolfish.

Wolvishly, *v.* Wolfishly.

Woman (ŭŭm' m'n) *s.*, (*pl.* Women, ŭĭm' mĭn) das Weib, das Frauenzimmer, die Frauensperson, die Frau; (*vulg.* u. *verächtl.*) das Weibsbild, Weibsstück; die Auf-

wärterin, die Kammerjungfer, die Kammerfrau, *Sh.* H. VIII. 5. I.; a married -, eine Ehefrau; - of all work, *v.* Servant of all work unter Servant; childbed -, die Wöchnerin, Kindbetterin; grave -, die Matrone; - of the town, die öffentliche Hure; - of the world, die Weltfrau; wise -, die kluge Frau; die Wahrsagerin, *Sh.* T. N. 3. II.; to play the -, sich weibisch benehmen; -'s attire, der Weiberschmuck; *Sh.* -'s tailor, der Frauenschneider, H. IV. II. 3. II. (*v.* d. j. g. Mantua-Maker); -'s craft (-'s trick, -'s wit), die Weiberlist.

Woman, *v. a.*, (*Arch.*) beweiben, weibisch machen, erweichen, *Sh.* O. 2. IV.; vermählen, A. W. 3. II.; (*Arch.*) eine weibliche Person vorstellen.

Woman-Born (-'- bŏrn) *a.*, vom Weibe geboren.

Woman-Child (-'- tschîld) *s.*, das Mädchen, Töchterchen.

Woman-Dwarf (-'- důŏrf) *s.*, die Zwergin.

Womaned, veralt. *pp.* d. V. Woman, *q. v.*

Woman-Hater (-'- hā tŭr) *s.*, der Weiberfeind.

Woman-Head / **Woman-Hode** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Womanhood.

Womanhood (ůŭm' m'n hŭd) *s.*, der Weiberstand; die Weibheit; die Weiblichkeit; die weibliche Sittsamkeit.

Womanish (ůŭm' m'n nîsch) *a.*, weiblich; weibisch; - habits, weibliche Gewohnheiten; *v.* Women's apparel, unter Women; - tears, Weiberthränen.

Womanishly, *adv.*, *v.* Womanish.

Womanishness (ůŭm' m'n nîsch nŭs) *s.*, die Weiblichkeit, das weibliche Wesen.

Womanize (ůŭm' m'n nîz) *v. a.*, (*Arch.*) weibisch machen, verweichlichen.

Womankind (ůŭm' m'n kînd) *s.*, das weibliche Geschlecht; (*burl.*) eine Frauensperson.

Womanlike (ůŭm' m'n lîk) *a.*, *v.* Womanly.

Womanliness (ůŭm' m'n lê nŭs) *s.*, die Weiblichkeit, die Weibersitte; die Mannbarkeit (eines erwachsenen Frauenzimmers).

Womanly (ůŭm'm'n lê) *a.*, weiblich, weiberhaft; weibisch; mannbar.

Woman-Post (-'- pōst) *s.*, der weibliche Eilbote, *Sh.* K. J. 1. I.

Woman-Queller (-'- kůěl lŭr) *s.*, der Weibermörder (scherzh. nach Man-Queller gebildet), *Sh.* H. IV. II 2. I.

Woman-Saint (-'- sānt) *s.*, die Heilige.

Woman-Servant (-'- sŭr vånt) *s.*, die Magd, das Dienstmädchen.

Woman-Tired (-'- tîrd) *a.*, von einem Weibe gezerrt, *Sh.* W. T. 2. III.

Womat, *corr.* von Wombat, *q. v.*

Womb (wŭm) *s.*, die Gebärmutter, der Mutterleib, der Leib, der Schooß; die Höhlung, die Vertiefung; (*Poes.*) the - of futurity (*Sh.* the - of time, O. 1. III.), der dunkle Schooß der Zukunft; (*bibl.*) from the - of the morning thou hast the dew of thy youth, deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Morgenröthe (*Ps.* 110. III.); (*Kürschn.*) -s, Wammen von Rauchwerk; (*vulg.*) - cake, *v.* Placenta; (*anat. Term.*) - passage, - pipe, die Mutterscheide, der Mutterhals.

Womb, *v. a.*, (*Arch.*) einschließen (wie im Schooße), *Sh.* W. T. 4. III.; *v. n.*, (*Arch.*) verborgen brüten.

Wombat (ůŏm' băt) *s.*, (*Säugeth.*) das Wombat (eine Beutelthiergattung; Phascolomys).

Womby (wŭm' mê) *a.*, (*Arch.*) geräumig, hohl, weit, *Sh.* H. V. 2. IV.

Women (ůîm' mîn) *s. pl.* von Woman, *q. v.*; -'s attire, -'s apparel, die Frauenzimmerkleidung; -'s craft, die Weiberlist; given to -, weiberhold; - kind, Weiberart, *Sh.* P. 4. VI. (*n. g.*).

Wompum, *s.*, *v.* d. ü. Wampum.

Won (ůŭn) *imp.* u. *pp.* d. V. Win, *q. v.*

Won / **Wone** } *v. n.*, (*Arch.*) wohnen, hausen.

Won, *s.*, (*Arch.*) die Wohnung.

Wonder (ůŭn' dŭr) *v. n.*, sich wundern, verwundern (at, über; *Sh.* of, M. D. 4. I., *n. g.*; on, T. A. 3. IV., *n. g.*), bewundern; (*vulg.*) gern wissen mögen, neugierig sein (whether, if, ob), *Sh.* M. D. 3. II., 5. I.

Wonder, *s.*, das Wunder; das Wundern, die Verwunderung, das Staunen; der Gegenstand der Verwunderung; (*vulg.*) to look all -, große Augen machen; to make a - of . . ., bewundern, anstaunen; he makes a - of it, er macht ein Wunder daraus, er thut Wunder was es wäre; to do, to perform -s, Wunder thun, verrichten, wirken; in the name of - ! um des Himmels willen! (*Sprichw.*) to promise -s, goldene Berge versprechen; 'tis a nine days -, es wird bald Gras darüber wachsen; - gatherer, der Wundersammler.

Wondered (ůŭn' dŭrd) *pp.* d. V. Wonder, *q. v.*

Wonderer (ůŭn' dŭr rŭr) *s.*, der sich Wundernde.

Wonderful (ůŭn' dŭr fŭl) *a.* u. *adv.*, wunderbar, erstaunlich, ungemein; bewundernswürdig; wunderschön, ganz herrlich, vortrefflich.

Wonderfully, *adv.*, *v.* Wonderful.

Wonderfulness (ůŭn' dŭr fŭl nŭs) *s.*, das Wunderbare, Erstaunliche, Bewunderungswürdige.

Wondering (ůŭn' dŭr rîng) *ppr.* d. V. Wonder, *q. v.*; *a.*, verwundert; *s.*, die Verwunderung.

Wonderingly, *adv.*, *v.* Wondering, *a.*

Wonderment (ůŭn' dŭr mŭnt) *s.*, (*vulg.*) die Verwunderung, das Erstaunen; das Wunder, Wunderbare.

Wonderous (ůŭn' dŭr rŭs) *a.*, *v.* Wondrous, *Sh.* M. D. 5. I.

Wonderstruck (ůŭn' dŭr strŭk) *a.*, erstaunt.

Wonder-Tree (-'- trê) *s.*, (*Bot.*) der Wunderbaum (Ricinus communis).

Wonder-Worker (-'- ůŭr kŭr) *s.*, der Wunderthaten Verrichtende.

Wonder-Working (-'- ůŭrk îng) *a.*, wunderthuend; erstaunend, erstaunlich.

Wonder-Wounded (-'- wŭn dîd) *a.*, von Staunen durchdrungen, *Sh.* H. 5. I.

Wondrous (ůŭn' drŭs) *a.*, wunderbar, bewunderungswürdig, erstaunlich; wunderhaft, auf eine wunderbare Weise (als *adv.* gebr.), ungemein, *Sh.* passim.

Wondrously, *adv.*, *v.* Wondrous.

Wong (ůŏng) *s.*, (*Arch.*) die Wange; das Marschland (*Lincoln.*); (*Arch.*) die Wiese; die Ebene.

Woning, *s.*, (*Arch.*) die Wohnung.

Won't (ůōnt) *abbr.* st. Will not, will nicht; it - do, es geht nicht an; es reicht nicht hin.

Wont (ůŏnt) *v. n.*, gewohnt sein, pflegen; gewöhnlich wo sein, sich aufhalten.

Wont, *a.*, gewohnt; to be -, gewohnt sein, pflegen; *Sh.* I love him not, as I was -, ich liebe ihn nicht mehr wie früher, G. V. 2. IV.; he was - to say, er pflegte zu sagen; *Sh.* als *pp.* d. V. Wont, H. VI. I. 1. II., C. E. 4. IV.

Wont, *s.*, die Gewohnheit, der Gebrauch, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; as was her frequent -, wie sie zu thun pflegte; to keep one's old -, bei seiner alten Gewohnheit bleiben.

Wonted (ůŏn' tîd) *pp.* d. V. Wont, *q. v.*; *a.*, gewohnt, gewöhnlich; gewöhnt (to, an); geronnen, sauer (von Milch; *Cumberl.*).

Wontedness (ůŏn' tîd nŭs) *s.*, die Gewohnheit (*n. g.*).

Wontless (ůŏnt' lŭs) *a.*, (*Arch.*) ungewohnt, ungewöhnlich.

Woo (wŭ) *v. a.*, sich bewerben (um), freien, werben, den Hof machen, schmeicheln; (*bildl.*) (gleichsam liebkosend und ernstlich) bitten (auch von Sachen), flehen, inständig anhalten, *Sh.* Tr. Cr. 3. I.; zu erhalten suchen, begehren.

Woo, *v. n.*, freien, werben.

Wood (ůŭd) *a.*, (*Arch.*) toll, rasend, wüthend, *Sh.* G. V. 2. III., M. D. 2. II. (*Scott.*); (*prov.*) heißhungrig.

Wood (ŭŭd) *s.*, der Wald, die Waldung, der Forst, das Holz, Gehölz; das Holz, heart -, das Kernholz, sap -, das Splintholz; (*Min.*) bituminous -, die holzige Braunkohle, das bituminöse Holz, der Surturbrand; bass -s, black -s, dye -s, fathom -, iron -, long -, pock -, *v.* d. Worte; fallen -, dürres Holz; mountain -, *v.* Rock-Wood; small -, Stammholz; (*S.-A.*) - and -, zwei Hölzer, die dicht nebeneinander liegen; ein durchgeschlagener hölzerner Nagel; measuring - and -, das Messen mit dem Streichholz; (*cant*) in a -, verwirrt, verlegen sein; (*cant*) to go to the -, sich von der Lustseuche heilen lassen; (*cant*) to look over the -, die Kanzel besteigen, predigen; (*cant*) to look through the -, am Pranger stehen; (*Sprichw.*) you cannot see - for trees, du siehst den Wald vor Bäumen nicht; he that is afraid of leaves must not come into the -, wer die Dornen scheut, kommt nicht in den Busch; he that pries into every bush, will hardly get into the -, wer sich alle Büsche besieht, kommt selten zu Holze.

Wood, *v. n.*, sich mit Holz versehen, Holz einnehmen (bes. von Dampfschiffen).

Wood-Anemone (-' ă nĕm mŏ nē) *s.*, (*Bot.*) die Waldanemone, das Waldröschen, die weiße Osterblume (auch Wind-Flower; Anemone nemorosa).

Wood-Ant (-' ănt) *s.*, (*Entom.*) die Waldameise, große Holzameise (Formica rufa).

Wood-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Elephantenapfel (ein Baum Ostindiens; Crataeva valanga).

Wood-Ashes (-' ăsch ĭz) *s. pl.*, die Holzasche.

Wood-Baboon (-' bă bŭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Waldpavian (Simia papio sylvicola).

Wood-Beetle (-' bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Holzkäfer (Leptura).

Wood-Betony (-' bĕt t'n nē) *s.*, (*Bot.*) die gebräuchliche oder Wiesenbetonie (Betonica officinalis).

Wood-Bind (-' bīnd) | **Wood-Bine** (-' bīn) *s.*, (*Bot.*) das Geisblatt, die Speck-lilie, die Waldwinde (*v.* Honey-Suckle; Lonicera periclymenum); *Sh.* - - coverture, das Geisblattdach, M. M. 3. I.

Wood-Bird (-' bŭrd) *s.*, der Waldvogel.

Wood-Blade (-' blād) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Wollkraut, die Königs- oder Himmelskerze, das Welbenkraut, Wilkkraut, Feldkerzenkraut (Verbascum thapsus).

Wood-Born (-' bŏrn) *a.*, im Walde geboren.

Wood-Bound (-'bound) *a.*, mit dichtem Gesträuch umgeben od. eingeschlossen, (*Poes.*) waldumgrenzt; mit hölzernen Reifen.

Wood-Bricks (-' brĭks) *s. pl.*, die in eine Mauer statt Backsteine eingelassenen Holzklötze, woran die Thür- und Fensterfutterungen befestigt werden.

Wood-Chat (-' tschăt) *s.*, (*Ornith.*) der Dorndreher, der rothrückige Würger, der Neuntödter (Lanius collurio).

Wood-Choir (-' kwīr) *s.*, *v.* Woodland-choir.

Wood-Chuck (-' tschŭk) *s.*, (*Säugeth.*) das maryländische Murmelthier (auch Ground-Hog; Arctomys monax); - -s, Murmelthierfelle.

Wood-Cleaver (-' klē vŭr) *s.*, der Holzhacker, Holzspalter.

Wood-Clothed (-' klō*th*d) *a.*, (*Poes.*) mit Holz bekleidet, holzbewachsen, waldbedeckt.

Wood-Coal (-' kōl) *s.*, die Holzkohle.

Woodcock (ŭŭd' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) die große Waldschnepfe, Buschschnepfe, Bergschnepfe (Scolopax rusticola); *v.* Wood-Grouse; (*Arch.*) der Einfaltspinsel, der Tropf, *Sh.* T. S. 1. II.; (*cant. scherzw.*) der Schneider (from his long bill, wegen seiner langen Rechnung); (*Arch.*) -s head, eine Tabackspfeife.

Woodcock-Shell (-'- schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) *v.* Partridge-Shell.

Wood-Copper (-' kŏp pŭr) *s.*, (*Min.*) der blätterige, strahlig-faserige Olivenit, das Holzkupfer, Amiantkupfer.

Wood-Corn (-' kŏrn) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine gewisse Abgabe in Korn, die für das Holzauflesen im Walde entrichtet wird.

Wood-Covered (ŭŭd' kŭv vŭrd) *a.*, *v.* Wood-Clothed.

Wood-Cracker (-' krăk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Spechtmeise, der gemeine Kleiber, der Blauspecht (auch Nut-Hatch, Nut-Jobber, Nut-Pecker; Sitta europaea).

Wood-Craft (-' krâft) *s.*, die Waidmannskunst, die Jägerei.

Wood-Cricket (-' krĭk kĭt) *s.*, (*Entom.*) die Waldgrille, Feldheimgrille (Acheta campestris).

Wood-Crow (-' krō) *s.*, (*Ornith.*) der Waldrabe, der Eremit, der Einsiedler (Corvus eremita).

Wood-Culver (-' kŭl vŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Wood-Pigeon.

Wood-Cut (-' kŭt) *s.*, der Holzschnitt; - - block, die Holzplatte (worauf der Holzschnitt gestochen wird).

Wood-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Holzhauer; *v.* Wood-Engraver.

Wood-Cutting (-' kŭt tĭng) *s.*, das Holzhauen; *v.* Wood-Engraving.

Wood-Digger (-' dĭg gŭr) *s.*, (*Entom.*) die Waldschabe (in Westindien; Blatta minor fusca).

Wood-Dipper (-' dĭp pŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Holzblasenschnecke, die Papiertute, das Zimmtröhrchen (Bulla lignaria).

Wood-Dove (-' dŭv) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Wood-Pigeon.

Wood-Drink (-' drĭngk) *s.*, der Holztrank, der Holzthee (ein schweiß- und harntreibendes Mittel).

Wooded (ŭŭd' dĭd) *a.*, waldig, bewaldet, holzreich; richly -, waldreich.

Wooden (ŭŭd' d'n) *a.*, hölzern, von Holz; (*bildl.*) plump, steif, klotzig, unbeholfen, ungefüge; (*Mil.*) - bottoms, hölzerne Hebespiegel; - bowl, der Traufkübel; (*S.-A.*) - buoy, die Blockboye, Klotzboye; - ends, Plankenköpfe; - guns, blinde (hölzerne) Kanonen; (*cant*) - habeas, der Sarg; (*mil. cant*) to ride the - horse, auf dem hölzernen Esel reiten (eine ehem. Soldatenstrafe); - islands, feste Inseln von Treibholz (bes. im Mississippi); - mare, *v.* - horse; *Sh.* - nether-stocks, Holzschuhe, K.L.2.IV.; (*cant*) - ruff, der Pranger; - shoes, Holzschuhe, (*bildl.*) Armuth, Elend, Sklaverei, (*acad. Cant*) - spoon, der Student zu Cambridge, welcher bei der (mathematischen) Prüfung den letzten Rang einnimmt; (*cant*) - surtout, *v.* - habeas; - tree-nails, hölzerne Pflöcke.

Wood-Engraver (-' ĕn grā vŭr) *s.*, der Holzschneider, Formschneider.

Wood-Engraving (-' ĕn grā vĭng) *s.*, der Holzschnitt; das Holzschneiden, Formschneiden.

Wood-Fretter (-' frĕt tŭr) *s.*, (*Entom.*) der Holzwurm, der gemeine Borkenkäfer (Bostrichus typographus).

Wood-Fuel (-' fēŭ ĭl) *s.*, Holz zur Feuerung.

Wood-Geld (- gĕld) *s.*, eine ehem. Abgabe an den Förster für das Recht des Holzfällens in königlichen Forsten.

Wood-Germander (-' jĕr măn dŭr) *s.*, (*Bot.*) die wilde Salbei, Ackersalbei, das Ackersalbeikraut (Teucrium scorodonia).

Wood-God (-' gŏd) *s.*, der Waldgott, der Satyr.

Wood-Grouse (-' grous) *s.*, (*Ornith.*) das Auergeflügel, Auerwild, Auerhuhn, Auer-Waldhuhn, das große Waldhuhn (auch Mountain-Cock, Cock of the mountain, Cock of the wood und in Schottl. Capercailzie; Tetrao urogallus).

Wood-Hack, *s.*, *v.* Woodpecker (*West.*).

Wood-Hole (-' hōl) *s.*, das Astloch; der Holzraum, der Holzplatz, das Holzschauer, die Holzlege.

Wood-House (- hous) *s.* *v.* Wood-Hole; das von Holz gebaute Haus.

Woodiness (ŭŭd' dē nĕs) *s.*, die waldige Beschaffenheit, das Holzige; die waldige Gegend.

Wooding (ŭŭd' dĭng) *ppr.* d. V. Wood, *q. v.*; - place, die Station am Flußufer, wo Dampfschiffe ihren Holzvorrath einnehmen (*Am.*); -s, *v.* Wooden-ends, unter Wooden.

Wood-Jack, *s.*, *v.* Wood-Chuck.

Wood-Knife (-' nīf) *s.*, der Hirschfänger.

Woodland (ŭŭd' lĭnd) *a.*, Waldungen betreffend, Wald..., - country, - grounds, waldiges Land, eine waldige Gegend;

- choir, der Wald-Chor der Vögel; *Sh.* - fellow, der Mensch aus einer holzreichen Gegend, A. W. 4. V.; - sceneries, Waldpartien, Waldlandschaften.

Wood-Land (ůůd′lånd) *s.*, das Holzland, die Waldung (*prov.*) das dem Waldboden ähnliche Ackerland.

Wood-Lark (-′lårk) *s.*, (*Ornith.*) die Baumlerche, Buschlerche, Waldlerche, Haidelerche (Alauda arborea).

Wood-Laurel (-′lŏr r′l) *s.*, (*Bot.*) Alpen-Seidelbast (Daphne alpina).

Wood-Layer (-′lå ŭr) *s.*, der junge (Eich-) Baum, welcher in eine Hecke gepflanzt ist.

Woodless (ůůd′lŭs) *a.*, holzlos, ohne Holz, ohne Wald.

Woodlike (ůůd′lik) *a.*, holzartig; (*Min.*) - tin-ore, das faserige Zinnerz.

Wood-Lock (-′lŏk) *s.*, (*S.-A.*) eine Vorrichtung am Steuerruder, um zu verhindern, daß dies sich nicht hebe.

Wood-Loosestrife (-′lůs strif) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wood-Pimpernel.

Wood-Louse (-′lous) *s.*, (*Entom.*) die gemeine Mauerassel, Kellerassel (Oniscus asellus).

Woodly (ůůd′lé) *adv.*, (*Arch.*) rasend, toll, wüthend.

Woodman | ůůd′m′n | **Woodsman** | ůůdz′m′n | *s.*, der Förster, der Waidmann; der Jäger, der Jagdliebhaber; der Waldschütz; (*vulg.*) der Mädchenjäger, *Sh.* M. M. 4. III.; der Tischler (*Derbysh.*).

Wood-March (-′mårtsch) *s.*, (*arch. prov. Bot.*) *v.* Sanicle.

Wood-Mare (-′mår) *s.*, (*Arch.*) das Echo.

Wood-Meil (-′mêl) *s.*, das Wadmal (ein grobes, ungeschornes, wollenes Zeug in Island und Schweden verfertigt, womit die Stückpforten auf Schiffen ausgefüttert werden); - - stockings, aus diesem Zeuge verfertigte Strümpfe.

Wood-Millet-Grass (-′mĭl lĭt grås) *s.*, (*Bot.*) das schilfartige Straußgras, der deutsche Windhalm (Agrostis arundinacea).

Wood-Mite (-′mĭt) *s.*, (*Entom.*) die Holzmilbe.

Wood-Monger (-′mŭng gŭr) *s.*, der Holzhändler, *Sh.* H. V. 5. I.

Wood-Moss (-′mŏs) *s.*, das Baummoos, das an Bäumen wachsende Moos.

Wood-Mote (-′mŏt) *s.*, ehemalige Benennung des Forst- oder Waldgerichts (*v.* d. j. Benennung Court of Attachment, unter Attachment).

Woodnep(ůůd′nĕp)*s.*(*arch.Bot.*)*v.*Bishop's-Weed.

Woodness (ůůd′nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Wüthen, das Rasen, die Tollheit.

Wood-Nightshade, *s.*, *v.* Woody-Nightshade.

Wood-Note (-′nŏt) *s.*, die Waldmusik, Naturmusik; der Waldgesang (meist. nur im *pl.*).

Wood-Nymph (-′nĭmf) *s.*, die Waldnymphe, Waldgöttin.

Wood-Offering | -′ŏf fŭr rĭng | **Wood-Offers** | -′ŏf fŭrz | *s.*, das Opferholz, Räucherholz (*Neh.* 10. XXXIV.).

Wood-Opal (-′ŏ p′l) *s.*, (*Petref.*) der Holzopal.

Wood-Pavement (-′påv m′nt) *s.*, das Holzpflaster.

Wood-Paver (-′på vŭr) *s.*, der Holzpflasterer.

Wood-Paving (-′på vĭng) *s.*, die Holzpflasterung.

Wood-Pease (-′pêz) *s.*, (*Bot.*) die Frühlings-Walderbse (auch Spring-Bitter-Vetch; Orobus vernus); die knollige Walderbse (auch Tuberous-Bitter-Vetch; O. tuberosus).

Woodpecker (ůůd′pĕk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Specht, der Baumhacker (Picus); the green -, der Grünspecht, der Grasspecht (P. viridis); the great spotted -, der große Buntspecht, Weißspecht (auch Witwall; P. major); the middle spotted -, der mittlere Buntspecht (P. medius); the least spotted -, der kleine Buntspecht (auch Speckled magpie; P. minor).

Wood-Pelecan (-′pĕl lĕ k′n) *s.*, (*Ornith.*) der amerikanische Nimmersatt (Tantalus loculator).

Wood-Piercer (-′pêr sŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Zwergbohrmuschel, die Holzpholade (Pholas pusilla).

Wood-Pigeon (ůůd′pĭd j′n) *s.*, (*Ornith.*) die große Holztaube, die Ringeltaube (Columba palumbus).

Wood-Pile (-′pĭl) *s.*, der Holzhaufen (überh.); der Scheiterhaufen.

Wood-Pimpernel (-′pĭm pŭr n′l) *s.*, (*Bot.*) das Waldpfennigkraut, das gelbe Gauchheil, der gelbe Hühnerdarm (Lysimachia nemorum).

Wood-Plea-Court (-′plê kŏrt) *s.*, (*prov.*) eine Art Forstgericht.

Wood-Puceron (-′pêů sŭr r′n) *s.*, (*Entom.*) eine den Pflanzen schädliche Blattlaus (Aphis).

Wood-Quist | -′kůĭst | **Wood-Queest** | -′kůêst | *s.*, (*Arch.*) *v.* Wood-Pigeon.

Wood-Rangers (-′rån jŭrz) *s.*, Flurschützen, frei herumziehende Jäger (*Am.*).

Wood-Rasp (-′råsp) *s.*, die Holzraspel.

Wood-Reed-Grass (-′rêd grås) *s.*, (*Bot.*) das Rohrgras, das Wiesenschilf (Arundo calamagrostis).

Woodreeve (ůůd′rêv) *s.*, der Förster, der Forstwart.

Woodrock (ůůd′rŏk) *s.*, (*Min.*) der holzige Bergflachs.

Wood-Roof | -′růf | **Wood-Ruff** | -′růf | *s.*, (*Bot.*) der gemeine Waldmeister (Asperula); the sweet -, das Sternleberkraut (A. odorata).

Wood-Row | **Wood-Rowel** | *s.*, *v.* Wood-Roof.

Wood-Rush (-′rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Hainbinse, Hainsimse, die haarige oder Frühlings-Hainbinse (Juncus pilosus).

Wood-Sage (-′sådj) *s.*, (*Bot.*) die wilde Salbei, die Ackersalbei, das Ackersalbeikraut (auch Wood-Germander; Teucrium scorodonia).

Wood-Sare (-′sår) *s.*, (*Arch.*) der Kuckucksspeichel.

Wood-Sawings (-′så ĭngz) *s. pl.*, Sägespäne.

Wood-Screw (-′skrů) *s.*, die Holzschraube.

Wood-Scriver (-′skri vŭr) *s.*, das Kimmeisen, Ritzeisen (der Tischler).

Wood-Sere (-′sêr) *s.*, (*Arch.*) die Zeit, wo kein Saft in den Bäumen ist.

Wood-Shock (-′schŏck) *s.*, (*Säugeth.*) der Pekan (auch Wejack, Pekan, Otchock, Fisher-Weasel, Wood-Chuck; Mustela canadensis).

Woodsia (ůůd′sê å) *s.*, (*Bot.*) der Schüsselfarrn.

Wood-Slave (-′slåv) *s.*, (*Säugeth.*) der Speier (eine Art westindischer Eidechsen; Lacerta sputator).

Woodsoar (ůůd′sŏr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wood-Sare.

Wood-Soot (-′sŭt) *s.*, die Rußschwärze, der Bister.

Wood-Sorrel (-′sŏr r′l) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Sauerklee, Ampferklee, Hasenklee (auch Cuckoo-Sorrel, Cuckoo-Meat; Oxalis acetosella).

Woodsower, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wood-Sorrel.

Woodspack, *s.*, *v.* Woodpecker (*East.*).

Woodspite (-′spĭt) *s.*, (*prov.*) der Grünspecht, der Grasspecht (Picus viridis).

Wood-Stake (-′ståk) *s.*, *v.* Wood-Pile.

Wood-Stand (-′stånd) *s.*, ein Holzbehältniß im Zimmer, Gueridon.

Wood-Stone (-′stŏn) *s.*, (*Petref.*) der Holzstein, versteinertes Holz.

Wood-Strawberry (-′strå bĕr rê) *s.*, (*Bot.*) die wilde Erdbeere (Fragaria vesca).

Wood-Swallows (-′sůål lŏz) *s. pl.*, (australische Benennung der) Würger, Neuntödter (Lanius).

Wood-Tick (-′tĭck) *s.*, (*Entom.*) die amerikanische Holzmilbe (Acarus americanus).

Wood-Thrush (-′thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Rothdrossel, die Weindrossel, Blutdrossel, Heidedrossel (gew. Redwing; Turdus iliacus).

Wood-Tin (-′tĭn) *s.*, (*Min.*) das Holzzinn, Holzzinnerz (die faserige Abänderung des Zinnsteines, in Cornwallis und Mexico gefunden).

Wood-Vetch (ůůd′ větsch) *s.*, (*Bot.*) die waldliebende Walderbse, liegende Erben (Orobus sylvaticus); die Waldwicke (Vicia sylvatica).

Wood-Walk (-′ůåk) *s.*, der Waldpfad, Waldweg.

Wood-Warbler | -′ůår blůr | *s.*, (*Ornith.*) der Sänger, **Wood-Wren** | -′rĕn | Buschsänger, Waldsänger (Motacilla sylvia).

Wood-Ward (-′ůůrd) *s.*, (*Arch.*) der Forstwächter, Waldhüter.

Wood-Wash -′ůåsch, **Wood-Wax** -′ůåks, **Wood-Waxen** -′ůåk s'n, **Wood-Wex** -′ůěks *s.*, (*Bot.*) der Färbeginster (auch Woad-Waxen; Genista tinctoria).

Wood-Work (-′ůůrk) *s.*, das Holzwerk (of a building, eines Gebäudes); die Holzarbeit.

Wood-Worm (-′ůůrm) *s.*, (*Entom.*) der Holzwurm.

Wood-Wren, *s.*, *v.* Wood-Warbler.

Woody (ůůd′ dė) *a.*, waldig; den Wald betreffend oder dazu gehörig, Wald...; holzig, von Holz; holzicht; - land, waldreiches Land, Waldland; - hills, Waldhügel; - nymphs, Waldnymphen; the - skin of a walnut, der Sattel einer Wallnuß; - solitude, die Waldeinsamkeit; the - world, die Waldwelt.

Woody-Fiber | -′- fi bůr | *s.*, (*bot. Term.*) der **Woody-Tissue** | -′- tisch ěů | vegetabilische Faserstoff, die Holzfasern.

Woody-Nightshade (-′- nit schåd) *s.*, (*Bot.*) der kletternde Nachtschatten, das Bittersüß, die Alpranken, Wasserranken, das Hirschkraut, Hinschkraut, Mäuseholz (Solanum dulcamara).

Wooed (wůd) *pp.* d. V. Woo, *q. v.*

Wooer (wů′ ůr) *s.*, der Freier, Bewerber.

Woof (wůf) *s.*, (*Web.*) der Einschlag, der Eintrag, der Einschuß, Durchschuß; das Gewebe, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; (*S.-A.*) die Garne, die bei einem Hundepünt quer durchgestochen oder gewebt sind.

Wooing (wů′ ĭng) *ppr.* d. V. Woo, *q. v.*; *s.*, das Freien, das Werben; (*vulg.*) to go a -, auf die Freite gehen; (*vulg.*) - candle, das Nachtlicht.

Wooingly, *adv.*, einnehmend, einladend, *Sh.* M. 1. VI.

Wool (ůůl) *s.*, die Wolle, Schafwolle, - in fleeces, die Schurwolle, unaccommodirte Schäferbandwolle; das Wollhaar, das kurze, wollige Haar; (*bot. Term.*) die Wolle (Lana); (*Umgspr.*) to be - gathering, seinen Gedanken nachhangen, your wits are (your mind is) - gathering, Ihre Gedanken gehen spazieren; to pull the - over a person's eyes, Einen täuschen; (*Sprichw.*) he came out for - and went home shorn, er hoffte zu gewinnen und kam in Verlust; wer Einem eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Wool-Bag (-′båg) *s.*, der Wollsack.

Wool-Ball (-′bål) *s.*, der Wollballen (im Magen der Schafe).

Wool-Bearing (-′ bår rĭng) *a.*, wolletragend.

Wool-Beater (-′bėtůr) *s.*, der Wollschläger, Wollklopfer.

Wool-Bed (-′bĕd) *s.*. eine Art Raupen.

Wool-Bird (-′ bůrd) *s.*, (*cant*) das Schaf.

Wool-Blade (-′ blåd) *s.*, (*Bot.*) das Wollkraut (Verbascum).

Wool-Breaking (-′brå kĭng) *s.*, die Wollsortirung.

Wool-Business (-′bĭz nůs) *s.*, die Wollhandlung, das Wollgeschäft, das Wollhandlungshaus.

Wool-Carder (-′ kår důr) *s.*, der Wollreißer.

Wool-Cards (-′kårdz) *s. pl.*, die Wollkratzen.

Wool-Comb (-′kôm) *s.*, der Wollkamm (auch Carder's-Comb).

Wool-Comber (-′ kô můr) *s.*, der Wollkämmer.

Wool-Combing (-′kô mĭng) *s.*, das Wollkämmen.

Wool-Cord (-′ kôrd) *s.*, (*Waarenk.*) wollenes Zeug, der Wollkord, der Tricot.

Wool-Cotton (-′kŏt t'n) *s.*, (*pleon.* st. Cotton) die Baumwolle.

Woold (wůld) *v. a.*, (*S.-A.*) (einen Mast oder eine Rae) bewuhlen (um dieselben zur Verstärkung Taue winden).

Wool-Dealer (ůůl′ dė lůr) *s.*, der Wollhändler.

Woolder (wůl′ důr) *s.*, (*S.-A.*) der Knüppel zum Drehen.

Woolding (wůl′dĭng) *ppr.* d. V. Wool, *q. v.*: *s.*, (*S.-A.*) die Wuling, Wuhling (die Umwickelung eines Gegenstandes mit einem Tau); the -s of the anchor-stock, die Wuling des Ankerstocks; the - of the masts, die Wuling der Masten.

Wool-Dresser (-′ drĕs sůr) *s.*, der Wollbereiter.

Wool-Driver (-′drī vůr) *s.*, der Wollführer, Wollaufkäufer.

Wool-Dyed (-′dīd) *a.*, in der Wolle gefärbt.

Wool-Dyer (-′ dī ůr) *s.*, der Wollfärber, Wollscheider.

Wooled (ůůld) *a.*, wollig, fine -, feinwollig.

Woolen (ůůl′ l'n) *a.*, wollen, aus Wolle gemacht, Woll..., Wollen...; zur Wolle gehörig; - articles, Wollenzeuge, trade in - articles, der Wollhandel, Handel in wollenen Zeugen; - cloth, das wollene Zeug; - cloth manufactory, die Wollenfabrik; - cloth manufacture, die Wollenfabrik, Wollenmanufactur; - draper, der Wollenhändler; - goods, Wollenwaaren; - rags, wollene Lumpen; - yarn, das Wollengarn.

Woolen, *s.*, das wollene Zeug, Wollenzeug; -s, Wollwaaren; (*Arch.*) to be in the -, in wollenen Decken liegen (ohne Hemd, als Buße), *Sh.* M. N. 2. I. (*v.* Woolward).

Woolenette (ůůl′ l'n nĕt) *s.*, (*Waarenk.*) Wollenmousseline (ein sehr feines, dünn und leicht gewebtes Wollenzeug, vielfach zu Damenkleidern verwendet).

Woolfel | (ůůl′ fĕl) *s.*, das Wollfell, das Fell mit der **Woolfell** | Wolle.

Woolfelt (ůůl′ fĕlt) *s.*, der Filz, Filzhut.

Wool-Grower (-′ grô ůr) *s.*, der Wollproducent, der Schafzüchter.

Wool-Growing (-′ grô ĭng) *a.*, wollerzeugend; wollproducirend.

Woolliness (ůůl′ lė nůs) *s.*, das Wollige, Wollichte.

Wool-Loft (-′ lôft) *s.*, der Wollboden.

Woolly (ůůl′ lė) *a.*, wollig (auch *bot. Term.*); wollicht, Woll...; wollig, wollähnlich; (*cant*) - crown, der sanfte Mensch; - haired, wollhaarig.

Woolly-Pastinum (-′- pås tė nŭm) *s.*, ostindische Benennung einer Art rothen Auripigments.

Woolly-Plant (-′- plånt) *s.*, (*Bot.*) die Binsenrölse (Corymbium).

Woolly-Thistle (-′- thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*; auch Woolly-headed thistle) die gemeine Krebsdistel, Wegdistel, Eselsdistel, Wolldistel, Krampfdistel, das Zellblumenkraut (auch Cotton-Thistle; Onopordon acanthium).

Wool-Man (-′ mån) *s.*, *v.* Wool-Merchant.

Wool-Merchant (-′ můr tschůnt) *s.*, der Wollhändler.

Wool-Mill (-′ mĭl) *s.*, *v.* Willow (*Mech.*).

Wool-Pack (-′ påk) *s.*, der Wollsack, der Sack Wolle; Alles, was viel Raum ohne viel Gewicht hat; *a.*, aufgeblasen, aufgedunsen, the - - clergy, die aufgedunsene Clerisei (*n. g.*); - -s, leichte Wolken am klaren Himmel, Schäferwolken (*Norfolk.*).

Wool-Packer (-′ påk kůr) *s.*, der Wollpacker, Wollarbeiter, der die Fließe zum Verpacken zusammenrollt.

Wool-Pated (-′ på tĭd) *a.*, wollhaarig.

Wool-Picker (-′ pĭk kůr) *s.*, der Wollarbeiter, Wollsortirer, Wollzupfer.

Wool-Picking (-′ pĭk kĭng) *s.*, das Wollsortiren, die Wollsortirung.

Woolsack (ůůl′ såk) *s.*, *v.* Wool-Pack; der Wollsack (der Sitz des Lordkanzlers und der Richter im englischen Oberparlamente).

Wool-Shears (-′ schėrz) *s. pl.*, die Wollscheere.

Wool-Sheeting (-′ schė tĭng) *s.*, wollenes Bettzeug.

Wool-Sorter (-′ sôr tůr) *s.*, *v.* Wool-Picker.

Wool-Sorting (-′ sôr tĭng) *s.*, *v.* Wool-Picking.

Wool-Spinner (-′ spĭn nůr) *s.*, der Wollspinner.

Wool-Staple (ŭŭl′ stā p'l) *s.*, (ehem.) der privilegirte Wollmarkt; *v.* Staple.

Wool-Stapler (-′ stā plŭr) *s.*, der Wollhändler im Großen; der Wollsortirer.

Wool-Trade (-′ trād) *s.*, der Wollhandel.

Woolward (ŭŭl′ ŭūrd) *adv.*, (*Arch.*) in Wolle; *Sh.* to go -, Wolle am bloßen Leibe tragen (als Buße), L. 5. II.

Wool-Washing (-′ ŭāsch ĭng) *s.*, die Wollwäsche.

Wool-Wheel (-′ hŭēl) *s.*, (*Techn.*) das Wollrad (in Wollspinnereien).

Wool-Winder (-′ ŭīn dŭr) *s.*, *v.* Wool-Packer.

Woop (wŭp) *s.*, (*Ornith.*) der Blutfink, Gimpel (Pyrrhula rubricilla).

Wooraly-Poison (wŭr′ rā lē poi z'n) *s.*, *v.* Ourari.

Woos (wŭz) *s.*, das Seegras (Alga).

Woosted, *a.*, (*Arch.*) *v.* Worsted.

Wooster (wŭs′ tŭr) *s.*, *v.* Wooer (*North.*).

Woots | **Wootz** (wŭts) *s.*, (*Techn.*) Woots (eine ausgezeichnete Art indischen Gußstahls, welche durch Zusammenschmelzen von Stabeisen und Kohle, oder auch Glühen mit Pflanzen, die sich dabei verkohlen, erhalten wird).

Wop (ŭŏp) *s.*, die Kornschwinge (*Lincoln.*); (*prov.*) ein Bündel Stroh; die Wespe (*Devon.*); (*vulg.*) - eyed, großäugig.

Word (ŭūrd) *s.*, das Wort; -s, die Wörter (an und für sich betrachtet); die Worte (bezüglich ihres Inhalts); die Meldung, der Bericht, der Bescheid, die Anzeige, die Antwort, die Botschaft, daher to send a person -, Einen wissen lassen, ihm Bescheid geben, Nachricht zukommen lassen; to leave - with . . ., Einem Befehl, Bescheid zurücklassen; to bring -, melden, benachrichtigen, Antwort bringen; das Wort, das Motto, der Sinnspruch, die Devise, das Sprichwort; das Gespräch, ein Paar in der Rede zu wechselnde oder gewechselte Worte, z. B. let me have a - with you, laß mich ein Paar Worte mit dir sprechen, *Sh.* W. 2. II.; -s, der Wortwechsel, der Wortstreit, to come to high -s, sich lebhaft, leidenschaftlich zanken; -s of course, bloße Worte, leere Redensarten; die Losung; das Wort Gottes, die heilige Schrift; die Erklärung; die Zusage, das Versprechen; die Behauptung; (*Theol.*) Christus; good -, die Empfehlung, das gute Zeugniß; to put in a good - for a person, ein gutes Wort einlegen, empfehlend für . . . sprechen, anempfehlen; at a -, in a -, auf ein Wort, mit einem Worte; by -, in Worten; by -, oder by - of mouth, mündlich; (*scherzw.*) to drink by - of mouth, aus der Flasche (statt aus dem Glase) trinken; - for (by) -, Wort für Wort; upon my -, auf mein Wort; (*cant*) mum's the -! ruhig! nichts gesagt! to take the -, das Wort nehmen; to take one's - again, das Gesagte widerrufen (bes. *North.*); to take a person at his -, Einen beim Worte nehmen, fassen; to pass one's -, sein Wort geben; to fail in one's -, nicht Wort halten; to be as good as one's -, Wort halten; money is the -, Geld ist die Losung; (*Sprichw.*) -s cut more than swords, böse Zungen schneiden schärfer als Schwerter.

Word, *v. a.*, in Worten ausdrücken, stellen, einfassen, einkleiden, mit Worten bezeichnen, schildern, *Sh.* C. 1. V.; durch Worte überwältigen (*n. g.*), to - any one to death, Einen zu Tode reden; to - a thing down, etwas niederschreiben, abfassen; the laws will not be -ed out of their course, leeres Gerede soll den Lauf der Gesetze nicht ändern.

Word, *v. n.*, (*Arch.*) Worte wechseln, streiten, sich zanken (auch *East.*).

Word-Book (-′ bŭk) *s.*, das Vocabelbuch, das kleine Wörterbuch.

Word-Catcher (-′ kătsch ŭr) *s.*, der Wortklauber, der Silbenstecher.

Word-Catching (-′ kătsch ĭng) *s.*, die Wortklauberei, die Silbenstecherei.

Worded (ŭūr′ dĭd) *pp.* d. V. Word, *q. v.*; indifferently -, schlecht abgefaßt, stilisirt.

Worder (ŭūr′ dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Sprecher.

Word-Grubber (-′ grŭb bŭr) | **Word-Hunter** (-′ hŭn tŭr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Word-Catcher; Einer, der sich grober Redensarten bedient.

Wordily (ŭūr′ dē lē) *adv.*, *v.* Wordy.

Wordiness (ŭūr′ dē nŭs) *s.*, der Wortreichthum, das Wortreiche, die Weitschweifigkeit.

Wording (ŭūr′ dĭng) *ppr.* d. V. Word, *q. v.*; *s.*, das Ausdrücken in Worten, das Abfassen, die Einkleidung, der Ausdruck, der Wortlaut; der Stil.

Wordish (ŭūr′ dĭsch) *a.*, (*Arch.*) Worte, Wörter betreffend.

Wordishness (ŭūr′ dĭsch nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Art des Ausdrucks.

Wordless (ŭūrd′ lŭs) *a.*, wortlos, sprachlos, stumm.

Word-Pecker (-′ pĕk kŭr) *s.*, (*vulg.*) der Wortspieler.

Word-Slaughter (-′ slā tŭr) *s.*, die Wortklauberei, die Silbenstecherei.

Wordy (ŭūr′ dē) *a.*, wortreich; weitschweifig, geschwätzig; - warfare, der Wortkrieg.

Wore (ŭōr) *imp.* d. V. Wear, *q. v.*; *imp.* d. V. Ware (*v.* Veer).

Work (ŭūrk) *v. n.*, (gew. reg. *imp.* u. *pp.* Worked; zuw. Wrought, *q. v.*) arbeiten; wirken, in Thätigkeit sein; Wirkung hervorbringen, thun, einwirken, Einfluß haben oder üben (on, upon, auf); gähren; eitern (*West.*); in heftiger Bewegung sein, ungestüm sein, arbeiten (vom Meere); (*S.-A.*) arbeiten, schlingern und stampfen; gegen den Wind segeln; to - to windward, beim Winde aufstechen; to - up, sich emporarbeiten, sich erheben (to, zu).

Work, *v. a.*, bearbeiten; durcharbeiten (mortar, Mörtel); verarbeiten (into, zu); in Bewegung setzen, leiten, behandeln, regieren; thun, machen, bewirken, ausrichten, auswirken; in einen gewissen Zustand versetzen, eine Wirkung hervorbringen; überreden, vermögen, bewegen, (*vulg.*) bearbeiten; erregen, unruhig machen; gähren lassen, in Gährung bringen; anstrengen; arbeiten lassen, in Arbeit setzen, brauchen; sticken, wirken, nähen, flicken, zusammenflicken; (*Techn.*) to - a hat, einen Hut walken; (*Reitk.*) to - a horse, ein Pferd die Menage durchmachen lassen; to - joinery, schreinern; (*Kürschn.*) to - in water, die Felle läutern; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff regieren (vermöge der Segel und des Steuerruders); the ship -s the oakum out (an old ship straining in a heavy sea expels the oakum out of the seams), das Schiff fauet das Werg aus; to - double tides, die Arbeit von drei Tagen in zweien verrichten; to - one's passage, für seine Ueberfahrt Schiffsarbeit verrichten; to - a coach, die regelmäßige Fahrt zu Wagen zwischen zwei oder mehreren Oertern unterhalten; einen Wagen lenken; *Sh.* to - vengeance, Rache üben, sich rächen (on, an), Ti. An. 5. II.; to - into (*v.* oben); (*bildl.*) sich eindrängen in . . ., to - one's self into a person's favor, confidence, credit, sich bei Einem in Gunst setzen, sich Zutrauen, Credit erwerben; to - off, verarbeiten; (*Typ.*) abziehen, abdrucken, to - off the ink on the table, die Farbe ausstreichen, auftragen; the form -ed off, die ausgedruckte Form; to - out, herausarbeiten, (*bildl.*) heraustreiben; erarbeiten, durch Mühe und Anstrengung zu Stande bringen, vollenden, vollbringen, bewirken; lösen (a problem, eine mathematische Aufgabe); (*Arch.*) auslöschen, verwischen; to - up, hinaufarbeiten; aufregen, aufrühren, empören; anfeuern, erhitzen, to - up the passions to rage, die Leidenschaften bis zur Wuth steigern; verbrauchen (materials, Materialien); eine lebhafte, feurige Farbe hervorrufen.

Work, *s.*, die Arbeit (das, woran man arbeitet, was gearbeitet wird); die Arbeit, die Beschäftigung; die Arbeit, das Werk, das (literarische) Produkt; das Werk, die That; die Stickerei; die Näherei; die Flickerei, das Flickwerk; die Wir-

kung, das Gewirkte; (*Bgb.*) das aus der Grube gewonnene, nicht aufbereitete Erz (*Cornw.*); (*Festungsw.*) -s, die Festungswerke; (*Horol.* u. *Techn.*) das Getriebe; (*Theol.*) gute Werke; -s of charity, Werke der Barmherzigkeit; to be at -, bei der Arbeit sein, beschäftigt sein, arbeiten; to do one's -, seine Arbeit verrichten; to do any one's - (for him), für Einen arbeiten; to find any one -, Einem zu thun geben, Arbeit verschaffen, zu schaffen machen; to go, to fall to -, an die Arbeit gehen; to have - upon one's hands, viel zu thun haben; I'll go another way to - with him, ich will es anders mit ihm machen, anders mit ihm zu Werke gehen; a pretty piece of -! eine schöne Geschichte! ein großer Spektakel! to make -, Unruhe stiften, Lärm machen; (*S.-A.*) - weather-day, der (bequeme) Liegetag (der nicht als solcher mitgerechnet wird); (*Sprichw.*) a woman's - is never at an end, eine Frau wird nie fertig.

Workable (ûårk' å b'l) *a.*, zu bearbeiten; (*Bgb.*) auszubeuten (mine, Berggang).

Work-A-Day (-' å då) *s.*, der Werktag, Arbeitstag; on - - -s, Alltags.

Work-Bag (-' båg) *s.*, der Arbeitsbeutel.

Work-Basket (-' bås kĭt) *s.*, der Arbeitskorb.

Work-Beam (-' bém) *s.*, (*Web.*) der Zeugbaum (am Webestuhl).

Work-Box (-' bôks) *s.*, das Arbeitskästchen; der Arbeitskasten.

Work-Day, *s.*, *v.* Work-A-Day.

Worked (ûårkt) *imp.* u. *pp.* v. V. Work, *q. v.*

Worker (ûůr' kůr) *s.*, der Arbeiter; die Arbeiterin; der, das Wirkende, Vollbringende, der Vollbringer; (*Arch.*) der Urheber (*Spenser*); -s of iniquity, Uebelthäter; words are but slow -s, Worte wirken nur langsam.

Work-Fellow (-' fĕl lô) *s.*, der Mitarbeiter; der Nebengesell, der Camerad.

Work-Folk (-' fôk) | **Work-Folks** (-' fôks) *s. pl.*, *v.* d. j. g. Working-people, unter Working, *a.*

Workhouse (ûårk' hous) *s.*, die Werkstatt; das Arbeitshaus, Armenhaus; das Zuchthaus.

Working (ûårk' ĭng) *ppr.* v. V. Work, *q. v.*; *s.*, das Arbeiten, Schaffen; das Gähren, die Gährung; das Wirken, die Wirkung; *a.*, arbeitend *rc.*, *v.* Work, *v. a.* u. *n.*; - bees, Arbeitsbienen; (*bildl.*) - brain, der sinnreiche Kopf; the - classes, die arbeitende Classe; - day, der Werktag, der Werkeltag, Arbeitstag, *Sh.* M. N. 2. I., - day fortune, das Alltagsglück, A. C. 1. II.; - day life, Alltagsleben; - day world, die Alltagswelt, A. L. 1. III.; - drawing, der Riß (nach welchem gebaut werden soll); - furnace, der Werkofen; - fellow, *v.* Work-Fellow; - house, *v.* Workhouse; - man, *v.* Work-Fellow; - men's association, der Arbeiterverein; - ox, der Pflugochs, Ziehochs; - people, Arbeitsleute; (*Brauw.*) - tun, der Zapfbottich.

Workman (ûårk' m'n) *s.*, der Arbeiter, Arbeitsmann, der Handwerker; der geschickte Arbeiter, der Künstler; (*bildl.*) der Mann der That.

Workmanlike (ûårk' m'n lĭk) | **Workmanly** (ûårk' m'n lé) *a.* u. *adv.*, geschickt, kunstmäßig, meisterhaft, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Workmanship (ûårk' m'n shĭp) *s.*, die Arbeit; das Werk, Kunstwerk; die Kunst, die geschickte Arbeit, *Sh.* C. 2. IV.; die Art und Weise, wie etwas gearbeitet ist, die Bearbeitung.

Workmaster (ûårk' mås tůr) *s.*, der Werkmeister.

Work-People (-' pé p'l) *s. pl.*, *v.* Working-people, unter Working, *a.*

Workshop (ûårk' schôp) *s.*, die Werkstatt.

Work-Table (-' tå b'l) *s.*, der Arbeitstisch, (bes.) der Nähtisch für Damen.

Workwoman (ûårk' ûåm m'n) *s.*, die Arbeiterin, Arbeitsfrau; die Näthterin, Stickerin.

Worky (ûůr' ké) *s.*, (*vulg.*) *v.* Workman; - day, *v.* Working-day, unter Working, *a.*

World (ûůrld) *s.*, die Welt; die Erde; (*bildl.*) das gegenwärtige Leben, Weltleben, die menschlichen Verhältnisse, die bürgerliche Gesellschaft; (*bibl.*) das sündhafte Leben; die sündhaften Menschen, die Weltkinder; der Lauf der Welt; der Lebenslauf; der Lebensberuf; die Laufbahn; die Lebensart; die Sitten der Menschen; (*coll.*) die Menschen, die Leute, man; eine große Anzahl, eine Masse, eine Menge, eine Fülle, *Sh.* a - of cares, eine Welt von Sorgen, R. III. 3. VII.; a - of company, viel Gesellschaft, M. D. 2. II.; a - of happy days, viele glückliche Tage, R. III. 1. IV.; a - of faults, eine Masse Fehler, W. 3. IV.; a - of learning, of literature, eine Fülle von Gelehrsamkeit, a - of men, viele Menschen, H. VI. I. 2. II.; a - of pains, eine Welt von Schmerzen; unendliche Mühe; a - of sweetness, eine Fülle von Lieblichkeit; a - of torments, unsägliche Qualen, L. 5. II.; a - too wide, bei vielem zu weit, A. L. 2. VII.; die Weltherrschaft, die allgemeine Herrschaft; (*bibl.*) das römische Reich; the lower -, die Erde; the upper (heavenly) -, der Himmel; the future -, the next -, the - to come, die andere Welt, das zukünftige Leben; - without end, die Ewigkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit; *a.*, unaufhörlich, ewig, *Sh.* L. 5. II.; the great -, die große Welt, die höhere Classe der menschlichen Gesellschaft, die Vornehmen; the learned -, die gelehrte Welt; the polite -, die feine Welt; citizen of the -, der Weltbürger; history of the -, die Weltgeschichte; knowledge of the -, die Weltkenntniß; man of the -, der Weltmann; ways of the -, der Weltlauf, der Gang der Dinge; woman of the -, die Weltfrau; die verheirathete Frau, *Sh.* A. L. 5. III., all the -, die ganze Welt, Jedermann; (*vulg.*) all the - and his wife, Alle, Jedermann; for all the -, gerade, durchaus, eben so; not for all the -, auf keine Weise, um keinen Preis; every thing in the -, was nur möglich, in der Möglichkeit ist; (*Arch.*) it is a - to see, es ist ein Wunder anzusehen; to begin the -, *v.* unter Begin, *v. n.*; to be before hand in the -, in guten Umständen sein, to be behind hand in the -, in schlechten Umständen sein, in ungünstigen Verhältnissen leben; to be much in the -, viele Gesellschaften besuchen; (*Arch.*) *Sh.* to go to the -, vermählt werden, sich vermählen, M. N. 2. I.; to know the -, die Welt kennen, Weltkenntniß haben; to leave to the wide -, gänzlich verlassen; to have the - in a string (to drive the - before one), Alles nach Wunsch haben; - exiled, aus der menschlichen Gesellschaft verbannt; (*Min.*) -'s eye, das Weltauge, der veränderliche Opal; - famous, weltberühmt; - making, Welten schaffend; the - wise, die Weltweisen.

Worldliness (ûůrld' lé nůs) *s.*, die Weltlichkeit, der Weltsinn; die Eigennützigkeit, die Habsucht.

Worldling (ûůrld' lĭng) *s.*, der Weltling, der Weltmensch, Weltmann, das Weltkind, der Mammonsdiener.

Worldly (ûůrld' lé) *a.* u. *adv.*, weltlich, zu den Angelegenheiten dieser Welt gehörig, sie betreffend; irdisch, zeitlich; sinnlich; menschlich; eigennützig; - man, *v.* Worlding; - mind, der Weltsinn; - wisdom, die Weltklugheit; - wise, weltklug, the - wise, die Weltklugen, Weltweisen.

Worldly-Minded (-'- mĭn dĭd) *a.*, weltlich gesinnt.

Worldly-Mindedness (-'- mĭn dĭd nůs) *s.*, der Weltsinn.

World-Sharer (-' schår růr) *s.*, der Weltheiler, Mitbesitzer der Welt, *Sh.* A. C. 2. VII.

World-Wearied (*Sh.*) (-' ûérrĭd) | **World-Weary** (-' ûérré) *a.*, weltmüde, lebenssatt, R. J. 5. III.

Worm (ûůrm) *s.*, der Wurm (auch *bildl.*); die Made; die (giftige) Schlange; der Seidenwurm, die Seidenraupe, O. 3. IV.; (*Thierarzneik.*) der Tollwurm der Hunde (die Sehne unter der Zunge, die man sonst für die Ursache der Hundswuth hielt und daher, allerdings ohne alle Wirkung, ausschnitt); - under the horn, die Drehkrankheit der Schafe; (*Brenner.*) die Schlangenröhre, die Kühlschlange (of a still); der Krätzer, das Kratzeisen (zum Reinigen eines Gewehrlaufes); (*S.-A.*) der Kugelzieher; der Schraubengang, das Schrauben-

gewinde (überh.); das Gewinde (am Korkzieher); (*bild.*) der Wurm, der nagende Kummer, die Qual, der Stachel, die Gewissensbisse; die Laune, die Grille, *Sh.* M. N. 3. II.; -s, Würmer (im menschlichen Körper); (*Sprichw.*) tread on a - and it will turn, der getretene Wurm krümmt sich.

Worm (ůůrm) *v. n.*, sich schlängeln, sich krümmen; (*bildl.*) wurmen, heimlich nagen, untergraben.

Worm, *v. a.*, (*S.-A.*) trensen (die Zwischenräume zwischen den Kardeelen oder Duchten eines dicken Taues mit einem darum geschlängelten dünneren Taue ausfüllen), to - a cable, ein Ankertau trensen; (*Thierarzneik.*) einem Hunde den Tollwurm nehmen; mit einem Kratzer reinigen, putzen (the barrel of a gun, den Lauf einer Flinte), die Ladung (of a gun, einer Flinte) herausziehen; winden; (*bildl.*) to - one's self into a person's favor, sich in Jemandes Gunst einschmeicheln; to - out, ausholen; ausstechen, ausgraben; (*bildl.*) to - a secret out of a person, ein Geheimniß aus Einem herauslocken, herauswinden, to be -ed out of power, der Gewalt allmälig beraubt werden.

Worm-Bark (-′ bårk) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Wurmrinde.

Worm-Bark-Tree (-′- tré) *s.*, (*Bot.*) der Wurmrindenbaum, der Kohlbaum (Geoffroya inermis).

Worm-Destroying (-′ dĭs troi ĭng) *a.*, wurmvertilgend; (*Pharm.*) - - cakes, Würmerpillen (gegen Würmer gebr.).

Worm-Eat (*n. g.*) } -′ ēt } *a.*, wurmstichig; madenfräßig; *bildl.*) alt, werthlos.
Worm-Eaten } -′ ē t'n }

Worm-Eatenness (-′ ē t'n nůs) *s.*, die Wurmstichigkeit.

Worm-Eater (-′ ē tůr) *s.*, (*Ornith.*) der Wurmfresser (Motacilla vermivora).

Wormed (ůůrmd) *pp.* v. V. Worm, *q. v.*

Worm-Fence (-′ fěns) *s.*, die zacken- oder zangenförmige Einfriedigung.

Worm-Grass (-′ gràs) *s.*, (*Bot.*) die wurmtreibende Spigelie, das Wurmkraut (Spigelia anthelinia).

Worm-Hole (-′ hól) *s.*, der Wurmstich, *Sh.* H. V. 2. IV.

Worming (ůůrm′ ĭng) *ppr.* v. V. Worm, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) die Trenslienen; rope yarn for -, Trensgarn; the - rope, die Trensing.

Wormlike (ůůrm′ līk) *a.*, wurmartig; wurmförmig; (*anat. Term.*) - muscles, die wurmähnlichen Muskeln; - process, der wurmförmige Fortsatz des Gehirns.

Worm-Powder (-′ pou důr) *s.*, (*Pharm.*) das Wurmpulver.

Worm-Seed (-′ séd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Worm-Grass; der wurmtreibende Gänsefuß, Wurmschmergel (Chenopodium anthelminticum); (*pharm. Bot.*) der Wurmsamen (die ungeöffneten Blüthenkörbchen einer Art Wermuth; Artemisia santonica.

Worm-Shell (-′ schěl) *s.*, (*Annelid.*) die Wurmröhre (Serpula).

Worm-Springs (-′ sprĭngz) *s. pl.*, Spiralfedern oder Schnecken (zwischen den Federriemen einer Kutsche).

Worm-Tincture (-′ tĭngk tschůr) *s.*, (*Pharm.*) die Wurmtinctur.

Worm-Tub (-′ tůb) *s.*, (*Brenner.*) das Abkühlfaß (ein mit kalt erhaltenem Wasser angefülltes Faß, durch welches die Kühlschlange geht).

Wormuls (ůůr′m'lz) *s. p.*, *v.* Warbles, Wornils.

Wormwood (ůůrm′ ůůd) *s.*, (*Bot.*) der Wermuth (Artemisia absynthium); (*bildl.*) it is - to him, es kränkt, wurmt ihn.

Wormwood-Fly (-′- flī) *s.*, (*Entom.*) eine kleine schwarze Fliege, die sich auf den Stengeln des Wermuths aufhält.

Wormwood-Wine (-′- ůīn) *s.*, der Wermuthswein.

Wormy (ůůr′ mé) *a.*, wurmig; wurmreich; (*bildl.*) irdisch, niedrig.

Worn (ůōrn′) *pp.* v. V. Wear, *q. v.*; *Sh.* - bare, abgemagert, A. W. 4. V.; - down with fatigue, todtmüde; - in holes, durchlöchert (von der Kleidung); *Sh.* time hath - us into slovenry, mit der Zeit sind wir unordentlich, schmutzig geworden, H. V. 4. III.; - out, abgenutzt; (*bildl.*) abgerieben; gänzlich erschöpft; abgezehrt, zerrüttet; (*bot. Term.*) verblichen; verwischt; a - out constitution, eine zerrüttete Gesundheit; my patience is - out, mir ist die Geduld zu Ende gegangen; - with age, vom Alter gebeugt, altersschwach, abgestumpft, a man - with age, ein abgelebter Greis.

Wornals } ůōr′ nůlz } *s. pl.*, Engerlinge, Larven der Viehbremse (bes. in der Haut des Rindviehes).
Wornils } ůůr′ nĭlz }

Worral (ůōr′ r'l) *s.*, eine Art ägyptische Eidechse.

Worried (ůůr′ rĭd) *pp.* v. V. Worry, *q. v.*; - with ..., geplagt, gequält von . . .

Worrier (ůůr′ ré ůr) *s.*, der Quäler, Quälgeist, der Placker.

Worry (ůůr′ ré) *v. n.*, zerzerren, zerreißen, zerzausen; würgen, erwürgen, *Sh.* R. III. 4. IV.; anbellen (wie der Schäferhund die Schafe); mit Arbeit überhäufen, beschweren; quälen, plagen; to - a person out, Einem keine Ruhe lassen; to - any one's reputation, Jemandes guten Ruf verlästern (*n. g.*).

Worrying (ůůr′ ré ĭng) *ppr.* v. V. Worry, *q. v.*

Worse (ůůrs) *a.* u. *adv.*, (*comp.* von Bad, Evil, Ill) schlechter, schlimmer; kränker; weniger; he is - than nothing, er ist mehr schuldig, als er werth ist, *Sh.* S. 3. II.; they were no - than now, sie waren nicht schlimmer daran als jetzt, *Sh.* T. 2. I.; from bad to -, aus dem Regen in die Traufe; - and -, immer schlimmer; the -, desto schlimmer; not the -, bei alle dem, nichts desto weniger; I dont think the - of him for that, deswegen achte ich ihn nicht geringer; thou shalt not be the - for me, an mir sollst du nicht verlieren, T. M. 5. I.; am I the - for it? komme ich dabei schlimmer weg? a little the - for wine, etwas berauscht vom Wein; he had the - of it, er unterlag, er zog den Kürzeren; not a hair the -, nicht um ein Haar weniger; the more one sickens, the - at ease one is, je kränker man wird, desto unbehaglicher wird man; *Sh.* - bodied, schlechter von Wuchs, C. E. 4. II.

Worse } ůůrs } *v. n.*, (*arch. Prov.*) schlimmer werden; *v. a.* (*Arch.*) benachtheiligen, beeinträchtigen.
Worsen } ůůr′ s'n }

Worser (ůůr′ sůr) *a.*, (*arch. vulg.*) *v.* Worse, *Sh.* passim.

Worship (ůůr′ schĭp) *s.*, die Verehrung, die Anbetung; der Gottesdienst (religious -); die Würde, die Ehre; (*Arch.*) das Ansehen; die Achtung (*Spenser*); Ehrentitel gewisser obrigkeitlicher und anderer achtbarer Personen, bes. der Geistlichkeit, your -, Eure Hochwürden, Excellenz; Ew. Gnaden; his -, seiner Gestrengen; (*Sprichw.*) the more - the more cost, Würden sind Bürden!

Worship, *v. a.*, verehren, anbeten; ehren, (Einem) Achtung erweisen, (ihn) achten.

Worship, *v. n.*, gottesdienstliche Handlungen vollziehen, anbeten.

Worshipable (ůůr′ schĭp å b'l) *a.*, anbetungswürdig.

Worship(p)ed, *pp.* v. V. Worship, *q. v.*

Worship(p)er (ůůr′ schĭp půr) *s.*, der Verehrer, der Anbeter; - of idols, der Götzendiener.

Worshipful (ůůr′ schĭp fůl) *a.*, ehrwürdig, achtbar, von hoher Würde, angesehen; right -, hochwürdig; most -, sehr ehrwürdig.

Worshipfully, *adv.*, *v.* Worshipful.

Worshipfulness (ůůr′ schĭp fůl nůs) *s.*, die Ehrwürdigkeit.

Worship(p)ing, *ppr.* v. V. Worship, *q. v.*

Worst (ůůrst) *a.*, (*sup.* von Bad, Evil, Ill) das Schlechteste, das Schlimmste, Aergste; the - of men, der schlechteste Mensch.

Worst, *s.*, das Schlimmste, Schlechteste, Aergste; at (the) -, das Aergste angenommen, im schlimmsten Falle, wenigstens; the disease is at the -, die Krankheit ist auf das Höchste gestiegen, hat ihren Höhepunkt erreicht; the - is

yet to come, das Schlimmste kommt noch; the - is at first, anfangs geht es am Schlechtesten; the - is past, das Schlimmste ist vorbei; to come by the -, am Schlimmsten wegkommen, den Kürzeren ziehen; when the - comes to the -, wenn es auf's Schlimmste kommt; do your -, machen Sie es so schlimm, so arg als möglich; to have the - of it, am übelsten daran sein, den Kürzeren ziehen; to make the - of..., durchaus verderben; to think the - of a person, das Schlimmste von Einem denken; (*Sprichw.*) the best things are - to come at, Siegen kommt nicht vom Liegen, gut Ding will Weile haben; the shoemaker's wife is - shod, der Schuster trägt die schlechtesten Schuhe; the - spoke in the cart breaks first, das schlechteste Rad am Wagen knarrt am meisten.

Worst, *v. a.*, überwältigen, schlagen, besiegen.

Worsted (ŭŭrs'tĭd) *pp.* d. V. Worst, *q. v.*

Worsted (ŭŭrs'tĭd) *s.*, (*Waarenk.*) das wollene Garn, Kammwollengarn.

Worsted, *a.*, aus Kammwolle gefertigt, wollen; - articles, wollene Waaren, Wollenwaaren; - braces, wollene Hosenträger; - goods, - stuffs, Wollenstoffe, aus Kammwolle verfertigte Zeuge; -manufacturer, der Wollenweber; -needles, Stopfnadeln; *Sh.* - stocking knave, der wollene Strümpfe tragende Bube, K. L. 2. II.; - stockings, wollene Strümpfe; - yarn, *v.* Worsted, *s.*

Wort (ŭŭrt) *s.*, das Kraut, die Wurz (jetzt nur in Zusammensetzungen); der Kohl; (*Bierbr.*) die Würze (das noch nicht gehopfte und noch nicht gegohrene Bier); -s of the first running (best -), der Vorlauf; -s of the last running, der Nachlauf; - pump, die Maischpumpe.

Worth (ŭŭrth) *v. n.*, (*Arch.*) werden, sein; geschehen, woe - the day! woe - the man! wehe dem Tage! wehe dem Manne! (*Arch.*) klettern, steigen (*Chaucer*).

Worth (ŭŭrth) *s.*, der Werth; der Preis; die Güte, die Schätzbarkeit, die Vortrefflichkeit; das Ansehen, das Verdienst; die Würde, die Wichtigkeit; a man of -, ein verdienstvoller Mann, ein Biedermann.

Worth, *a.*, werth; würdig; to be -, in Vermögen haben, he is said to be - ten thousand a year, seine Einkünfte sollen sich auf zehntausend Pfund des Jahres belaufen; (*Hdlsspr.*) to be -, werth sein, notirt sein mit, zu stehen kommen auf...; - asking, fragenswerth; - reading, lesenswerth; it is not - speaking of, es ist nicht der Rede werth; - while, der Mühe werth; it is not - your labour (while), es ist nicht der Mühe werth; it is - to me..., es bringt mir ein...; take all I'm -, nimm Alles, was ich habe.

Worthier, (ŭŭr'*thĕ* ŭr) *a.*, *comp.* von Worth, *q. v.*

Worthies (ŭŭr'*thĭ*z) *s. pl.*, berühmte Männer, Ehrenmänner, Helden; die neun Würdenträger, die in den städtischen Festzügen figurirten (drei christliche, drei jüdische und drei heidnische Helden), *Sh.* L. 5. I., 5. II., H. IV. II. 2. IV.; (*iron.*) these -! diese sauberen Leutchen!

Worthiest (ŭŭr'*thĕ* ŭst) *a.*, *sup.* von Worthy, *q. v.; s. pl.*, (*Rchtsspr.*) - of blood, die Söhne, die männlichen Erben (Gegensatz zu Töchtern).

Worthily (ŭŭr'*thĕ* lĕ) *adv.*, würdig, angemessen (zuw. aber *n. r.* of a thing, einer Sache); nach Würde, nach Verdienst; wohl, gerecht, nicht ohne Ursache.

Worthiness (ŭŭr'*thĕ* nŭs) *s.*, der Werth, die Würdigkeit, das Verdienst; die Tugend.

Worthless (ŭŭrth'lŭs) *a.*, werthlos, gering, schlecht; (*bildl.*) unwürdig, nichtswürdig.

Worthlessly, *adv.*, *v.* Worthless.

Worthlessness (ŭŭrth'lŭs nŭs) *s.*, die Werthlosigkeit; die Unwürdigkeit, der Unwerth.

Worthy (ŭŭr'*thĕ*) *a.*, würdig, werth, schätzbar; - of a thing, einer Sache würdig; - of reward, belohnenswerth; *Sh.* - death, todeswürdig, H. VI. II. 3. I.; a - example, ein nachahmungswürdiges Beispiel.

Worthy, *s.*, der Mann von Verdienst, der große Mann, der Held (*v.* Worthies); (*Umgspr.*) how are you, my -? was machst du, alter Junge?

Worthy, *v. a.*, (*Arch.*) würdig machen, erheben.

Wot (ŭŏt) veralt. *imp.* d. V. Weet, *q. v.*

Wou'd (ŭŭd) *abbr.* st. Would, *q. v.*

Would (ŭŭd) *imp.* d. V. Will, *q. v.*; wollte; würde (3te Person *sing.* von Should; 2te u. 3te Person *pl.* von Should, he -, er würde, you -, they -, ihr würdet, sie würden); möchte, wünsche, I - fain know, ich möchte gern wissen; pflegen, she - often say, oft pflegte sie zu sagen; - to God! - to heaven! wollte Gott! wollte der Himmel! I - rather not, lieber möchte ich nicht; - I had done it! wenn ich es nur gethan hätte! *Sh.* that we - do, we should do when we -, for this - changes, was man thun will, das sollte man thun, wenn man es will, denn das Will ändert sich; I - have you know that..., ich muß Ihnen sagen, daß...; he - not have us call him, er wollte nicht, daß wir ihn riefen; I - have you remember, that you do your duty, bedenke ja, daß du deine Pflicht erfüllst; I - have you go very early, ich wollte, daß ihr früh ginget; what - you with her? was wollen Sie von ihr? - be, sein wollend; vorgeblich, vermeintlich, scheinbar, Schein..., a - be critic, ein Afterkritiker, a - be historian, ein Scheinhistoriker; a - be possessor, Einer, der sich den Besitz einer Sache wünscht; a - be wit, Einer, der gern witzig wäre, der Witzhaschende.

Woulding (ŭŭd'ĭng) *s.*, (*Arch.*) das Wollen, die Neigung, Willensneigung.

Wouldingness (ŭŭd'ĭng nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Geneigtheit, die Bereitwilligkeit.

Wound (wŭnd) *s.*, die Wunde, (*bildl.*) die Wunde, die Verletzung; das Weh, der Schmerz.

Wound (wŭnd) *v. a.*, verwunden, verletzen, beschädigen (auch *bildl.*); to - to the very quick, to the soul, auf's Schmerzlichste verwunden; to - to death, tödtlich verwunden.

Wound (ŭound) *imp.* u. *pp.* d. V. Wind, *q. v.*; - out, herausgewickelt; - up, aufgewunden; aufgezogen (watch, clock); entwickelt.

Wound-Dressing (wŭnd'drĕs sĭng) *s.*, (*chir. Term.*) das Verbinden.

Wounded (wŭn'dĭd) *pp.* d. V. Wound, *q. v.*; *s. pl.*, the -, die Verwundeten.

Wounder (wŭn'dŭr) *s.*, der Verwundende.

Woundily (wŭn'dĕ lĕ) *adv.*, (*vulg.*) *v.* Woundy.

Wounding (wŭn'dĭng) *ppr.* d. V. Wound, *q. v.*; *s.*, die Verwundung, *Sh.* K. L. 1. II.

Woundless (wŭnd'lŭs) *a.*, unverwundet, unverletzt, ohne Wunden, heil (air, Luft), *Sh.* H. 4. I.

Woundwort (wŭnd'ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Waldginst, der Waldandorn, der stinkende Waldandorn (Stachys sylvatica); der gemeine Wundklee (Anthyllis vulneraria); die gemeine Goldruthe, das Golden- oder Heidnisch-Wundenkraut, St. Petersstab, das Machtheilkraut (auch Saracen-consound, Solidago virgaurea); das saracenische Kreuzkraut, das große Wundkraut (Senecio saracenicus); das Laserkraut, der Bergkümmel (auch Sermountain, Hercules' all-heal, Heartwort, White-Gentian; Laserpitium).

Woundy (wŭn'dĕ) *a.*, (*vulg.*) sehr groß, außerordentlich, gewaltig, mächtig, furchtbar, ungeheuer; a - deal, eine ungeheure Menge.

Wourali, **Woorali** (wŭr'râ lĕ), **Ourari** (ŭr'râ rĕ) *s.*, das Urari, Kurari, Worara (eine giftige Substanz, womit die Indianer des südlichen Amerikas ihre Pfeile vergiften und welches nach Humboldt aus einer Strychnosart bereitet wird); (*Bot.*) - poison-tree, der giftige Krähenaugenbaum (Strychnos toxicaria).

Wou-Wou (ŭou'ŭou) *s.*, (*Säugeth.*) das Wuwu (eine Art Langarmaffe auf Sumatra; Hylobates leuciscus).

Wove (ûóv) *imp.* d. V. Weave, *q. v.*; *a.*, (*Techn.*) - cards, Karten, deren Papier oder Pappe nur aus einer Masse besteht; - paper, Velinpapier.

Woven (ûó'v'n) *pp.* d. V. Weave, *q. v.*

Wow (ûou) *v. a.*, wie ein Hund bellen; miauen (wie eine Katze; *Lincoln.*).

Wox | **Woxe** } (ûôks) veralt. *imp.* d. V. Wax, *q. v.* (*Spenser*).

Woxen (ûôk's'n) veralt. *pp.* d. V. Wax, *q. v.* (*Spenser*).

Wrack (râk) *s.*, *v.* Wreck; (*Bot.*) der Tang, Seetang (Fucus); *v.* Sea-Wrack, Grasswrack.

Wrack, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wreck, Wreak, Reck, Brack.

Wracker (râk'kûr) *s.*, *v.* Wrecker.

Wrackful (râk'fûl) *a.*, *v.* Wreckful.

Wraik, *s.*, *v.* Sea-Wrack.

Wrain-Bolts, *s. pl.*, *v.* Wring-Bolts.

Wrain-Staves, *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Wring-Staves.

Wraith (râth) *s.*, die Erscheinung einer sterbenden Person (*Northumb.*); die Gabeldeichsel (*North.*).

Wrake (râk) *s.*, (*Arch.*) die Zerstörung, Verheerung, das Unglück.

Wramp (râmp) *s.*, die Verstauchung (*Cumberl.*).

Wrang (râng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wrong (*Scotl.*).

Wranglands (râng'l'ndz) *s. pl.*, Zwergbäume (krumm gewachsene knorrige Bäume auf Bergen, welche kein Bauholz geben; *North.*).

Wrangle (râng'g'l) *v. n.*, zanken, hadern, streiten (for, um; on, über); (*arch. Acad.*) streiten, disputiren.

Wrangle, *v. a.*, in Zank verwickeln (*w. g.*).

Wrangler (râng'glûr) *s.*, der Zänker, Zanksüchtige; der Wortkämpfer, *Sh.* Tr. Cr. 2. II., H. V. 1. II.; (*Acad.*) -s, die geschicktesten, zur Graduirung erlesenen Studenten der Universität Cambridge; senior -, der Student (der das Examen am besten bestanden hat).

Wranglership (râng'glûr schîp) *s.*, die Würde eines Wrangler, *q. v.*, auf der Universität Cambridge.

Wranglesome (râng'g'l sûm) *a.*, zänkisch, streitsüchtig.

Wrangling (râng'glîng) *ppr.* d. V. Wrangle, *q. v.*

Wrap (râp) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Wrapped und auch Wrapt) wickeln; zusammenwickeln (together), einwickeln, einschlagen (in, up); (*bildl.*) hüllen, einhüllen, verhüllen; enthalten, begreifen, fassen, zusammenfassen; all his happiness was -t up in her, sie machte sein ganzes Glück aus; *Sh.* I am -ped in dismal thinkings, ich bin in düstere Gedanken versunken, A. W. 5. III. (*v.* d. r. Rap).

Wrappage (râp'pîdj) *s.*, das Einschlagen, die Umhüllung, der Umschlag.

Wrapped (râpt) *pp.* d. V. Wrap, *q. v.*; (*vulg.*) - in the tail of his mother's smock, bei den Frauen beliebt; - in warm flannel, von Branntwein benebelt; *v.* Rapt.

Wrapper (râp'pûr) *s.*, der Einwickler; alles, was zum Einwickeln dient, der Umschlag, der Umhang, der Ueberzug, das Wickeltuch, Packtuch; das Umschlagetuch; wollenes Zeug zur Bedeckung der Negerinnen; der Umschlag eines Buches, eines Heftes, einer Brochüre; -s, die Deckblätter zum Umspinnen der Cigarren.

Wrapping (râp'pîng) *ppr.* d. V. Wrap, *q. v.*; *a.*, zum Einwickeln dienend, dienlich, - cloak, der weite Mantel; - paper, das Packpapier.

Wrap-Rascal (-'râs k'l) *s.*, (*cant*) der weite Ueberrock, der Sackpaletot.

Wrapt (râpt) *pp.* d. V. Wrap, *q. v.*; *v.* Rapt.

Wrass | **Wrasse** } (râs) *s.*, (*Ichth.*) der Lippfisch (Labrus); the ballan -, die Meerschleihe (auch Old-wife; Labrus tinca); the cook -, blue-striped -, der blaugestreifte Lippfisch (Labrus variegatus); the green-streaked -, der grüngestreifte Lippfisch (L. lineatus); the rainbow -, der gemeine Regenbogenfisch (auch Cuckoo-Fish, Rainbow-Fish; L. julis).

Wrath (rôth) *s.*, der Zorn, der Grimm, die Wuth.

Wrathful (rôth'fûl) *a.*, zornig, grimmig, wüthend.

Wrathfully, *adv.*, *v.* Wrathful.

Wrathfulness (rôth'fûl nûs) *s.*, der Grimm, die Wuth.

Wrathily (rôth'é lé) *adv.*, (*vulg.*) zornig, grimmig.

Wrath-Kindled (-'kîn d'ld) *a.*, (*Poes.*) zornentflammt, zornentbrannt, *Sh.* R. II. 1. I.

Wrathless (rôth'lûs) *a.*, nicht zornig, nicht grimmig, ohne Zorn, ohne Grimm, sanft.

Wrathy (rôth'é) *a.*, (*vulg.*) zornig, ergrimmt.

Wraw(e) (râ) *a.*, (*Arch.*) mürrisch, verdrießlich (*Chaucer*).

Wrawl | **Wraul** } (rôrl) *v. a.*, miauen (wie eine Katze; *Spenser*).

Wrawling (râl'lîng) *ppr.* d. V. Wrawl, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) der laute, lärmende Streit, der Wortwechsel.

Wrawness (râ'nûs) *s.*, (*Arch.*) das mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit (*Chaucer*).

Wrax (râks) *v. n.*, sich strecken, sich recken (*North.*); gähnen (*North.*).

Wraxen (râk's'n) *v. n.*, wuchern (v. Unkraut; *Kent.*).

Wraxling (râks'lîng) *s.*, das Ringen (*Devon.*).

Wray (râ) *v. n.*, (*Arch.*) verrathen, offenbaren (*Chaucer*).

Wrayward (râ'ûûrd) *a.*, (*Arch.*) mürrisch, verdrießlich.

Wreak (rék) *v. a.*, (gew. regelm. *imp.* u. *pp.* Wreaked; veralt. *imp.* Wroke; *pp.* Wroken) rächen, *Sh.* Ti. An. 4. III.; ausüben, auslassen; to - one's anger (one's rage) upon any one, seinen Zorn an Einem auslassen, seinen Muth oder sein Müthchen an Einem kühlen; to - vengeance on an enemy, an einem Feinde Rache ausüben; sich bekümmern um ... (st. Reck), *Sh.* R. J. 3. I.

Wreak, *v. n.*, sich härmen, sich grämen; böse sein (*North.*).

Wreak, *s.*, (*Arch.*) die Rache, *Sh.* Cor. 4. V., to take - on ..., Rache nehmen an ..., Ti. An. 4. II.; der Zorn, Grimm, die heftige Gemüthsbewegung; der Husten (*Westmorel.*).

Wreakful (rék'fûl) *a.*, (*Arch.*) rachsüchtig, ingrimmig, zornig; *Sh.* - vengeance, grimmige Rache, Ti. An. 5. III.

Wreakless (rék'lûs) *a.*, (*Arch.*) nicht rachsüchtig.

Wreath (réth; *pl.* Wreaths, ré*thz*) *s.*, die Flechte, die Locke; das Gewinde, die Rolle, die gewundene Arbeit; der Kranz, das Blumengewinde, die Guirlande; (*Mollusk.*) die Mondschnecke; -s, die Windungen einer Schnecke; (*Jydspr.*) der Bürzel (Schwanz des wilden Schweines); -s of snow, Windwehen; -s of victory, Siegeskränze, *Sh.* H. VI. III. 5. III.; (*Arch.*) die Fackel, die Leuchte; die Geschwulst in Folge eines Schlages (*North.*).

Wreath | **Wreathe** } (ré*th*) *v. a.*, flechten, winden; locken, kräuseln; verflechten, bekränzen; umkränzen; *Sh.* to - the arms, die Arme über einander schlagen, G. V. 2. I.

Wreath | **Wreathe** } *v. n.*, verflochten, eingeflochten, eingewebt, verwebt sein.

Wreathed (ré*th*d) | **Wreathen** (*n. g.*) (ré'*th*'n) } *pp.* d. V. Wreath, *q. v.*; *a.*, gewunden; (*archit. Term.*) - column, die gedrehte Säule, die Schneckensäule; (*anat. Term.*) - vessels, gekrümmte Gefäße.

Wreathing (ré'*th*îng) *ppr.* d. V. Wreath, *q. v.*

Wreathless (réth'lûs) *a.*, kranzlos, ohne Kranz.

Wreathy (ré'*thé*) *a.*, gewunden, geflochten, gelockt; bekränzt; schneckenförmig.

Wreck (rék) *s.*, das gescheiterte Schiff, das Wrack, die Schiffstrümmer; der Rumpf eines alten Schiffes; Seetriften (allerlei in der See herumschwimmende und treibende Dinge); der Schiffbruch (*v.* Shipwreck); (*bildl.*) die Zerstörung, das Verderben, der Untergang, die Verwüstung; (*Metall.*) das Gefäß, in dem Erze zum dritten Male gewaschen werden; (*Bot.*) der Blasentang (*v.* Wrack); - grass, *v.* Grass-

wrack; verdorrtes Unkraut im Ackerland (*Norfolk.*); *v.* Rack; *v.* Wreak; to go to -, scheitern, zu Grunde, zu Trümmern gehen, to suffer -, Schiffbruch leiden.

Wreck, *v. a.*, durch Schiffbruch zu Grunde richten, zerscheitern, zerschellen, zertrümmern (auch *bildl.*); *v.* Wreak (*n. r.*).

Wreck, *v. n.*, Schiffbruch leiden, scheitern, zerscheitern, an Klippen zerschellen (auch *bildl.*).

Wreckage (rĕk' ĭdj) *s.*, der Schiffbruch; das Wrack, die Schiffstrümmer.

Wrecked (rĕkt) *pp.* d. V. Wreck, *q. v.*; - goods, Wrackgut, Strandgut.

Wrecker (rĕk' kŭr) *s.*, der Wracker, der Stranddieb; (*Hdlsspr.*) der Wracker (Einer, der die schlechte Waare aussondert, sortirt; *v.* Bracker, Sorter).

Wreck-Free (-' frē) *a.*, (*Rchtsspr.*) dem Strandrechte nicht unterworfen.

Wreckful (rĕk' fŭl) *a.*, zerstörend, verderblich.

Wrecking, *ppr.* d. V. Wreck, *q. v.*

Wreck-Master (-' mås tŭr) *s.*, Einer, der die Aufsicht über gestrandete Schiffe führt.

Wreck-Pipe (-' pīp) *s.*, die Wrack-Pipe.

Wreck-Wood (-' ŭŭd) *s.*, das Wrackholz (Holz von gestrandeten Schiffen).

Wren (rĕn) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunkönig, Schneekönig, der Baumschlüpfer, Buschschwenzel (Motacilla troglodytes); the american house -, der amerikanische Zaunkönig (Troglodytes domestica); green or willow -, *v.* d. W.; the golden (crested) -, das Goldhähnchen (Motacilla regulus); *Sh.* the youngest - of nine, der Kleinste (weil der Zaunkönig gew. neun Eier legen und das zuletzt gelegte den kleinsten Vogel erzeugen soll), T. N. 3. II.

Wrench (rĕntsch) *v. a.*, (heftig) drehen, winden, ringen, ziehen, reißen; entwinden, entreißen (from any one, Einem); verrenken, verstauchen; to - open, mit Gewalt öffnen, aufsprengen; to - out, herausziehen, herausreißen.

Wrench, *s.*, der heftige Zug, der Ruck; die Verrenkung, die Verstauchung; (*Techn.*) der Schraubendreher, Schraubenschlüssel; (*arch. bildl.*) das Zwangsmittel; (*Arch.*) die Ausflucht, der Vorwand; -es, Kniffe (*Chaucer*).

Wrenched (rĕnscht) *pp.* d. V. Wrench, *q. v.*

Wrenching (rĕntsch' ĭng) *ppr.* d. V. Wrench, *q. v.*; (*Techn.*) - iron, das Brecheisen, *Sh.* R. J. 5. III.

Wrenock (rĕn' nŏk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Wretchcock.

Wrest (rĕst) *v. a.*, ringen, reißen, winden, drehen, zerren, renken; entwinden, entreißen (from any one, Einem), (*bildl.*) abpressen; (*bildl.*) verdrehen (the meaning of a passage, den Sinn einer Schriftstelle), umdrehen, umdeuten, *Sh.* - once the law to your authority, dreht einmal das Gesetz nach eurem Ansehen, M. M. 4. I.; (*Arch.*) stimmen (Instrumente).

Wrest, *s.*, das Zerren, Erpressen, die Verdrehung, die Gewaltthätigkeit; (*Arch.*) die bewegende Kraft, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; (*Techn.*) das Schränkeisen; der Stimmhammer; die Sägefeile (saw -); st. Wrist, *q. v.* (*n. r.*).

Wrested (rĕs' tĭd) *pp.* d. V. Wrest, *q. v.*

Wrester (rĕs' tŭr) *s.*, der heftig Ziehende, Reißende &c. (*v.* Wrest, *v. a.*); der Verdreher.

Wresting, *ppr.* d. V. Wrest, *q. v.*

Wrestle (rĕs' s'l) *v. n.*, ringen; kämpfen (auch *bildl.*, *Sh.* K. J. 5. II.); sich balgen (for, um); to - with ..., kämpfen mit ..., ankämpfen gegen ...

Wrestle, *v. a.*, (*Arch.*) im Ringen besiegen.

Wrestled (rĕs' s'ld) *pp.* d. V. Wrestle, *q. v.*; a trifle, to be - for, eine Kleinigkeit, um die man sich balgen soll.

Wrestler (rĕs' lŭr) *s.*, der Ringer, der Wettkämpfer, der Athlet; der Balger.

Wrestling (rĕs' lĭng) *ppr.* d. V. Wrestle, *q. v.*; *s.*, der Ringkampf, *Sh.* A. L. 1. I.; the - place, der Ringeplatz, Kampfplatz; - society, der Ringeverein.

Wret (rĕt) *s.*, die Warze (*Norfolk.*); - weed, die wilde Wolfsmilch (*Norfolk.*).

Wretch (rĕtsch) *s.*, der unglückliche, bedauernswürdige Mensch, der Elende; der erbärmliche, nichtswürdige Mensch, der Lump, der Schuft, der Wicht, der Kerl; der Tropf; (*verächtl.* und *liebkos.*) der Schelm, *Sh.* excellent -! vortreffliches Wesen! O. 3. III.; - poor, armer Tropf.

Wretchcock (rĕtsch' kŏk) | **Wretchock** (rĕtsch' ŭk) *s.*, (*Arch.*) der kleinste Vogel von einer Brut; (*bildl.*) die erbärmliche Creatur.

Wretched (rĕtsch' ĭd) *a.*, unglücklich, elend; erbärmlich, jämmerlich, armselig, lumpig, schofel, verächtlich, nichtswürdig; sehr schlimm, sehr böse, fürchterlich (headache, Kopfweh); he has had a - night of it, er hat eine sehr schlimme Nacht gehabt); *s. pl.*, the -, die Unglücklichen.

Wretchedly, *adv.*, *v.* Wretched.

Wretchedness (rĕtsch' ĭd nĕs) *s.*, das Elend, der unglückliche, traurige Zustand; die Erbärmlichkeit, die Jämmerlichkeit, die Verächtlichkeit, die Armseligkeit.

Wretchless, *a.*, *corr.* st. Reckless, *q. v.*

Wretchlessness, *s.*, *corr.* st. Recklessness, *q. v.*

Wride (rīd) *v. n.*, sich ausbreiten (*West.*).

Wride, *s.*, (*prov.*) die aus einem Sprossenkorn hervorsprossenden Halme; -s, Wehwinden (*Scotl.*).

Wrie (rī) *v. a.*, (*Arch.*) decken, bedecken (*Chaucer*); *v. n.*, (*Arch.*) sich neigen (*Chaucer*).

Wrig (rĭg) *v. a.*, *v.* Wriggle.

Wriggle (rĭg' g'l) *v. a.*, wedeln (wie ein Hund mit dem Schwanze); sich hin und her bewegen, hin und her rücken (häufig mit about), sich winden, sich krümmen, sich wälzen, sich schlängeln.

Wriggle, *v. n.*, hin und her bewegend, hin und her biegend wohin bringen, sich einwinden, durchwinden; to - into, hinein winden, (*bildl.*) to - one's self into any one's favor, sich bei Einem in Gunst setzen, einschmeicheln; to - out, loswinden, herauswinden, losringen.

Wriggle, *a.*, (*Arch.*) biegsam, gelenk, sich hin und her bewegend; - tail, der Hund mit wedelndem Schwanze.

Wriggler (rĭg' lŭr) *s.*, der sich hin und her Bewegende.

Wriggling, *ppr.* d. V. Wriggle, *q. v.*

Wright (rīt) *s.*, der Arbeiter, der Handwerker (jetzt fast nur in Zusammensetzungen gebr., z. B. cart -, ship -, wheel -, *q. v.*); (*prov.*) der Zimmermann.

Wring (rĭng) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Wringed, gew. Wrung) drehen, ausdrehen, winden, ringen (the hands, die Hände), herauswinden, ausringen (clothes, die Wäsche); drücken, pressen; erpressen; drücken, martern, quälen (the soul, die Seele); ängstigen, verfolgen; verdrehen; to - the neck of a bird, einem Vogel den Hals umdrehen; (*S.-A.*) to - a mast, einen Mast durch zu starkes Ansetzen der Wandtaue krumm machen; to - the planks (to drive the planks to a timber), die Planken antreiben (an das Holz, an dem sie liegen sollen, mit Gewalt festtreiben, so daß kein Zwischenraum bleibt); (*S.-A.*) to - up, die Berghölzer aufzwingen (vorne und hinten höher hinauftreiben, als in der Mitte der Schiffsseite, damit sie denselben Spring, dieselbe Erhebung bekommen, wie die Decke); to - from ..., Einem entreißen; von Einem erpressen; to - off, abdrehen, umdrehen; to - out, auspressen, herauspressen, herausdrücken, ausringen; to - some sense out of a thing, aus einer Sache klug werden; this bed is so very hard that it -s me, dies Bett ist so sehr hart, daß mir der Rücken davon wehe thut; this shoe -s me, dieser Schuh drückt mich.

Wring, *v. n.*, sich (vor Angst) krümmen, winden.

Wring, *s.*, das Ringen (der Hände); das sich Winden, Krümmen; -s, heftige Schmerzen des Kummers, the tears and -s of a disconsolate mourner, die Thränen und Ausbrüche des Kummers bei einem trostlosen Leidtragenden.

Wring-Bolts (rĭng′ bōlts) *s. pl.*, Ringbolzen mit einem Splint (auch Ring-Bolts).

Wringed (rĭngd) *pp.* d. V. Wring, *q. v.*

Wringer (rĭng′ ŭr) *s.*, der Ringende, Ausringende.

Wringing (rĭng′ ĭng) *ppr.* d. V. Wring, *q. v.*; *s.*, das Drehen; (*vulg.*) – of the guts, Bauchgrimmen, das Leibschneiden; – of the conscience, die Gewissensangst, *Sh.* H. VIII. 2. II.; – wet, zum Ausringen naß.

Wringing-Machine (–′– mă schēn) *s.*, (*Mech.*) die Wringmaschine, eine Maschine zum Ausringen der Wäsche, der Kattune; die Waschbank (bei den Wollwäschern).

Wringing-Pole (–′– pōl) *s.*, das Wringeisen, Ringeisen (der Färber).

Wringle-Gut (–′– gŭt) *s.*, (*vulg.*) der unruhige Mensch (der sich fortwährend hin und her bewegt und nie still sitzen kann).

Wringle-Tail (–′– tāl) *s.*, (*Entom.*) die Bremse, die Pferdefliege (Tabanus).

Wring-Staves (–′ stāvz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Spaken, um die Planken anzutreiben, Jagdbolzen (auch Wain-Staves, Dwang-Staves).

Wrinkle (rĭng′k'l) *s.*, die Runzel (in the face or skin, in der Haut, im Gesichte); die Falte in Stoffen, Kleidern, im Papier; (*bildl.*) die Rauhigkeit (der Oberfläche); die Meerschnecke (*v.* Mermaid's trumpet, unter Mermaid); (*bildl. Umgspr.*) die Idee; die Grille; an other –, a new – on one's horn, eine neue Erfahrung; this is an other – for me, da habe ich wieder etwas gelernt; (*vulg.*) to take the –s out of one's belly, tüchtig essen.

Wrinkle, *v. a.*, runzeln; in Falten ziehen, rümpfen; runzelig, rauh machen.

Wrinkle, *v. n.*, sich runzeln, Falten schlagen.

Wrinkled (rĭng′ k'ld) *pp.* d. V. Wrinkle, *q. v.*; *a.*, runzelig, gerunzelt, in Falten.

Wrinkling, *ppr.* d. V. Wrinkle, *q. v.*

Wrinkly (rĭng′ klē) *a.*, etwas runzelig.

Wrist (rĭst) *s.*, die Handwurzel, das Handgelenk, die Faustbeuge; the outer –, die Mittelhand, (*Reitk.*) the bridle –, das Handgelenk der linken Hand; the sword –, das Handgelenk der rechten Hand.

Wristband (rĭst′ b'nd; rĭz′ b'nd) *s.*, das Bändchen am Hemdärmel.

Wristlet (rĭs′ lĭt) *s.*, ein (elastisches) Bändchen zum Festhalten des Handschuhs am Handgelenke.

Writ (rĭt) veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Write, *q. v.*

Writ (rĭt) die Schrift (bes. holy –, sacred –, die heilige Schrift); (*Rchtsspr.*) der schriftliche, obrigkeitliche Befehl, der, in England im Namen des Königs, der Königin, und unter dem Siegel von irgend einem Gerichtshofe, in Amerika von jedem einzelnen Richter ausgestellt, an den Sheriff oder sonstigen Beamten erlassen wird; der Vorladungsbefehl, Vorladungszettel, die Citation (*v.* Summon's); die Klageschrift, die Klage, Rechtsklage, das Libell; – of attachment, – of capias, – to apprehend the body, der Verhaftsbefehl, Capturbefehl; to serve a –, einen Verhaftsbefehl vollziehen; die gerichtliche Urkunde; der Parlamentswahlbefehl; – of assistance, der Beschlagsbefehl auf unverzollte Waaren; – of distringas, *v.* Distringas; – of eligit, ein Befehl, in Folge dessen die Uebergabe der taxirten Fahrniß an den Gläubiger und dessen Einsetzung in Besitz und Ertrag der Hälfte der Grundstücke bis zur Befriedigung geschieht; – of execution, der Vollziehungsbefehl; – of inquiry, der Befehl zur Zusammenberufung einer Jury; original –, ein Befehl, den man vom Kanzleigerichte auswirkt, um Jemand belangen zu können; judicial –, ein Befehl, der von dem Oberrichter des Gerichtshofes, der ihn erläßt, ausgefertigt ist; – of false judgment, – of error, *v.* unter Error; real –s, Gerichtsbefehle, welche auf den Besitz oder das Eigenthum Bezug haben; personal –s, Gerichtsbefehle, welche Besitz und bewegliches Eigenthum betreffen.

Writative (rī′ tă tĭv) *a.*, (*Arch.*) schreiblustig, schreibselig.

Write (rīt) *v. n.*, (*imp.* Wrote; *pp.* Written, *arch.* Writ) schreiben, schriftstellern; als Schreiber angestellt sein, he –s in the Post-office, er ist Schreiber im Postamt; (*bildl.*) sich schreiben (*ellipt.* st. to – one's self), sich unterzeichnen als etwas (*n. g.*), *Sh.* about it, and – happy when thou'st done, frisch daran, und sei deines Glückes versichert, wenn du's gethan, K. L. 5. III.; I – man, ich heiße Mann, ich bin ein Mann, A. W. 2. III.; though I now – fifty years, obwohl ich nun ein Fünfziger bin; to – fair, schön schreiben, in's Reine schreiben, to – back, zurückschreiben, antworten, Antwort ertheilen; to – for ..., einen schriftlichen Auftrag wegen ... geben; to – to order of a publisher, in Auftrag eines Verlegers schreiben; to – under a person's dictation, Eines Dictata nachschreiben.

Write, *v. a.*, schreiben, einschreiben, eintragen, einzeichnen; einprägen (on, in, in); (*bildl.*) to – one's self, sich nennen, sich die Geltung von ... beilegen, *Sh.* W. 1. I.; to – a person word, Einem schriftlichen Bescheid geben, ihn schriftlich wissen lassen; to – down, niederschreiben, aufschreiben, schriftlich abfassen, aufzeichnen, aufnotiren; to – a thing down, schriftstellerisch bekämpfen, durch Schriften widerlegen, zu Grunde richten; to – off, abschreiben; (*Hdlsspr.*) vom Zollconto rc. abschreiben; to – out, ganz ausschreiben (a name, auch to – at full length, einen Namen); abschreiben, ausschreiben, copiren; (*bildl.*) he has written himself out, er hat sich ausgeschrieben (von einem Schriftsteller); to – over again, noch einmal abschreiben, wieder abschreiben; to – up, (einer Person oder Sache) auf schriftstellerische Weise Geltung zu verschaffen suchen, (sie) anpreisen, herausstreichen; (*Hdlsspr.*) to – up, to – into bank, in Banco ab- und zuschreiben.

Writer (rī′ tŭr) *s.*, der Schreiber; der Schriftsteller, der Verfasser; der Advocat (*Scotl.*) – of the tallies, ein Schreiber (Art Controlleur) bei der Schatzkammer; – to the signet, der Kanzellist (ein Beamter des geheimen Siegelbewahrers in Schottland).

Writership (rī′ tŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Stelle eines Schreibers; die Schriftstellerschaft.

Writhe (rī*th*′; rē*th*) *v. a.*, (*imp.* Writhed; *pp.* Writhed, *arch.* Writhen) winden, drehen, to – the body, sich drehen, sich krümmen (with pain, vor Schmerz); umdrehen; verdrehen (words, Worte; *n. g.*); verzerren.

Writhe, *v. n.*, sich drehen, sich winden, sich krümmen (with agony, vor Schmerz).

Writhed (rī*th*d; rē*th*d) *pp.* d. V. Writhe, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) in einander gewunden, gefaltet.

Writhen (rĭ*th*′'n) veralt. *pp.* d. V. Writhe, *q. v.*

Writhing (rī′ *th*ĭng; rē′ *th*ĭng) *ppr.* d. V. Writhe, *q. v.*

Writhle (rĭ*th*′'l) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Wrinkle.

Writing (rī′ tĭng) *ppr.* d. V. Write, *q. v.*; *s.*, die Schreibart; die Schrift; der schriftliche Aufsatz; die Schriftstellerei; das Schriftstellern; die Inschrift; (*Rchtsspr.*) die Urkunde, das Document; –s, Schriften, Papiere, Documente; Acten; Bücher, Werke (of a celebrated author, eines berühmten Schriftstellers); in –, schriftlich; to draw up in –, schriftlich abfassen, zu Papier bringen; to take down in –, schriftlich notiren, aufzeichnen.

Writing-Book (–′– bŭk) *s.*, das Schreibbuch.

Writing-Desk (–′– dĕsk) *s.*, das Schreibpult, der Schreibtisch; das Schreib-Necessair.

Writing-Diamond (–′– dī m'nd) *s.*, der Glaserdiamant.

Writing-Hands (–′– hăndz) *s. pl.*, die verschiedenen Schreibarten.

Writing-Master (–′– mās tŭr) *s.*, der Schreiblehrer.

Writing-Paper (–′– pā pŭr) *s.*, das Schreibpapier.

Writing-Pen (–′– pĕn) *s.*, die Schreibfeder; (*Anat.*) – – in the brain, die Schreibfeder im Gehirn.

Writing-Quill (–′– kwĭl) *s.*, die Federspule, die ungeschnittene Schreibfeder.

Writing-Reed (rī'tĭng rēd) *s.*, das Schreibrohr der Alten.
Writing-Scholar (-'- skŏl lŭr) *s.*, der Schreibschüler.
Writing-School (-'- skŭl) *s.*, die Schreibschule.
Writing-Stand (-'- stănd) *s.*, das Schreibzeug; der Platz zum Schreiben.
Writing-Table (-'- tā b'l) *s.*, der Schreibtisch; das Notizbuch.
Written (rĭt't'n) *pp.* d. V. Write, *q. v.*; *a.*, geschrieben, schriftlich; - evidence, der Urkundenbeweis; - laws, *v.* Statutory-law unter Statutory, *a.*
Wrizzled (rĭz' z'ld) *a.*, (*Arch.*) runzelig; eingeschrumpft.
Wrockled (rŏk' k'ld) *a.*, *v.* Wrinkled (*Sussex.*).
Wroke (rōk) veralt. *imp.* d. V. Wreak, *q. v.*
Wroken (rō' k'n) veralt. *pp.* d. V. Wreak, *q. v.*
Wrong (rŏng) *a.* u. *adv.*, unrecht (im physischen und moralischen Sinne); verkehrt; falsch, unrichtig, unwahr, irrig; quer, schief; unbillig; to be -, Unrecht haben. (*vulg. bildl.*) to be in the - box, sich vergreifen, sich irren, sich schneiden; to laugh in the - place, am unrechten Orte lachen; to take a - course, irre gehen; verkehrt handeln; the - glove, der unrechte Handschuh; (*Typ.*) a - letter, ein verwechselter Buchstabe, ein falsch in den Satz gebrachter Buchstabe; the - side, die unrechte, verkehrte Seite; (*Tuchm.*) die linke Seite des Tuches, die Abrichte, to dress the - side of the cloth, das Tuch abrichten; (*vulg.*) on the - side of the blanket, im entgegengesetzten Sinne; (*vulg.*) to be born on the - side of the blanket, außer der Ehe geboren sein; (*vulg.*) to take the - sow by the ear, an den unrechten Mann kommen; right or -, mit Recht oder Unrecht.
Wrong, *v. a.*, (Einen) kränken, beleidigen, benachtheiligen, (Einem) Unrecht thun, Schaden zufügen.
Wrong, *s.*, das Unrecht, der zugefügte Schade, die Unbill; die Kränkung, die Beleidigung (häufig -s, *pl.*) der Irrthum; to be in the -, Unrecht haben.
Wrong-Doer (-'dŭ ŭr) *s.*, der, welcher Unrecht thut, der Urheber des Unrechts; der Beleidiger; der Uebelthäter.
Wrong-Doing (-'dŭ ĭng) *s.*, die Unthat, Uebelthat, Missethat.
Wronged (rŏngd) *pp.* d. V. Wrong, *q. v.*; I am -, es geschieht mir Unrecht; to be - by..., schlecht behandelt werden, beleidigt sein von...
Wronger (rŏng' ŭr) *s.*, Einer, der Unrecht thut; der Beleidiger, *Sh.* O. 3. III., C. 2. IV.
Wrongful (rŏng' fŭl) *a.*, ungerecht, nachtheilig, *Sh.* G. V. 4. II., Ti. An. 1. II.
Wrongfully, *adv.*, *v.* Wrongful; mit Unrecht.
Wrongfulness (rŏng' fŭl nŭs) *s.*, die Ungerechtigkeit, das Unrecht.
Wrong-Head (-' hĕd) *s.*, der Starrkopf, Querkopf.
Wrong-Headed (-' hĕd dĭd) *s.*, starrköpfig, starrsinnig, widersinnig, verkehrt; ungereimt, abgeschmackt; - - zeal, der blinde Eifer.
Wrong-Headedness (- hĕd' dĭd nŭs) *s.*, der Starrsinn, die Widersinnigkeit, die Verkehrtheit.
Wrong-Incensed (-' ĭn sĕnsd) *a.*, durch Kränkungen empört, *Sh.* R. III. 2. I.
Wronging (rŏng' ĭng) *ppr.* d. V. Wrong, *q. v.*
Wrongless (rŏng' lŭs) *a.*, (*Arch.*) arglos, schuldlos; nicht beleidigend, ohne Beleidigung.
Wronglessly, *adv.*, *v.* Wrongless.
Wrongly (rŏng' lē) *adv.*, unrecht, mit Unrecht, auf ungerechte Weise, verkehrt.
Wrongness (rŏng' nŭs) *s.*, die Verkehrtheit.
Wrongous (rŏng' gŭs) *a.*, (*Arch.*) unrecht; unrechtmäßig (*Scotl.*)
Wrong-Timed (-' tīmd) *a.*, zur unrechten Zeit angebracht oder geschehen.
Wrote (rōt) *imp.* d. V. Write, *q. v.*
Wroth (rōth) *s.*, *v.* Wrath; *a.*, erzürnt, zornig, boshaft.
Wrought (rāt) *imp.* u. *pp.* d. V. Work, *q. v.*; gearbeitet; bearbeitet; gethan, gemacht; zierlich gearbeitet, gestickt, gemodelt; broschirt; (*bildl.*) - up to a violent passion, in heftige Gemüthsbewegung versetzt; - upon, influirt, his mind was - upon by divine grace, die göttliche Gnade übte ihren Einfluß auf sein Gemüth.
Wrought-Iron (- ī' ŭrn) *s.*, Schmiedeeisen, gewalztes oder gezogenes Eisen, Stabeisen, Stangeneisen.
Wrought-Melon (-' mĕl l'n) *s.*, (*Bot.*) die Netzmelone (Cucumis melo).
Wrought-Nails (-' nālz) *s. pl.*, geschmiedete Nägel.
Wrung (rŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Wrung, *q. v.*
Wrung-Heads (-' hĕdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Rung-Heads; Floor-Heads.
Wry (rī) *a.*, schief, krumm, verdreht, verzerrt (auch *bildl.*); to make a - face, ein schiefes Gesicht machen; to make - faces, Grimassen schneiden.
Wry, *v. a.* (*Arch.*) drehen, krümmen, verdrehen, verzerren.
Wry, *v. n.*, (*Arch.*) nicht im Loth stehen, von der geraden Richtung abweichen; (*bildl.*) vom rechten Pfade abweichen, Unrecht thun, *Sh.* C. 5. I.
Wry-Legged (-' lĕgd) *a.*, krummbeinig.
Wryly (rī' lē) *adv.*, *v.* Wry, *a.*
Wry-Mouth (-' mouth) *s.*, das schiefe Maul.
Wry-Mouthed (-' mou*th*d) *a.*, schiefmäulig.
Wry-Neck (-'nĕk) *s.*, der schiefe Hals; (*Thierarzneik.*) der krumme Hals (eine Krankheit bei Schafen); (*Ornith.*) der Wendehals (auch Long-Tongue, Emmet-Hunter, Snake-Bird, Cuckoo's-Mate; Jynx torquilla); (*cant*) - - day, der Hängetag, Hinrichtungstag.
Wry-Necked (-' nĕkt) *a.*, schiefhalsig; (*bildl.*) halsstarrig.
Wryness (rī' nŭs) *s.*, die Krümme, Schiefheit (auch *bildl.*).
Wummle (ŭŭm' m'l) *s.*, *v.* Wimble (*Yorksh.*).
Wurth, *v. a.*, *v.* Worth.
Wych (ŭĭtsch) *v.* Wich.
Wych-Elm (-' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Rüster, Feldrüster, gemeine Ulme (Ulmus montana.).
Wych-Hazel (-' hā z'l) *s.*, (*Bot.*) der Zauberstrauch, Zaubernußstrauch (Hamamelis virginica).
Wyck (ŭĭk) *s.*, *v.* Wick.
Wydraught (ŭī' drăft) *s.*, die Abzucht, die Gosse (*n. g.*).
Wyke, *s.*, *v.* Wick.
Wyn (ŭĭn) *s.*, (*cant*) *v.* Win.
Wynd (ŭĭnd) *s.*, die Gasse, das Gäßchen (*Scotl.*).
Wytch (ŭĭtsch) *s.*, *v.* Witch.
Wyte (ŭīt) *s.* u. *v.*, *v.* Wite.
Wythers (ŭĭ*th*' ŭrz) *s. pl.*, *v.* Withers.
Wyver / **Wyverin** / **Wyvern** } *s.*, (*arch. hrld. Term.*) *v.* Wiver, *s.*

X

X (ĕks) *s.*, das X, x, der dreiundzwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen (bei den Griechen) stand es für 60 und mit einem Strich davor für 60,000; (bei den Römern und noch jetzt) bedeutet es die Zahl 10; IX, 9; XL, 40; XC, 90; $\overline{X}$, 10,000; umgekehrt liegend ⋈, 1000; als Abkürzung steht X für Christ, Christus; x in der Mathematik als Bezeichnung einer unbekannten, noch zu suchenden Größe; Xmas, Xtmas für Christmas, Weihnachten; Xn, Xtian für Christian, der Christ, auch *s. p.*, Christian; Xr. für Cruitzer, Kreuzer; Xt. für Christ, Christus; X.X. als Bezeichnung einer vorzüglichen Art Bier und Porter.
Xa (zā) *s. p.*, der Fluß Irus (im inneren Asien).
Xangti (zăng'tē) *s.*, die chinesische oder japanesische Benennung für Gott.
Xanthales (zăn' thălz) *s. pl.*, (*Chem.*) xanthogensaure Salze, xanthinsaure Salze.

Xanthe (zăn'thė) s., (*Bot.*) ein Staudengewächs von Guiana, der Gelbmischer.

Xanthenes (zăn thė' nėz) s., (*Min.*) ein gelber Edelstein.

Xanthic (zăn'thĭk) a., (*chem. Term.*) xanthisch; - acid, die Xanthinsäure, die wasserfreie Xanthogensäure; - oxide, das Xanthinoxyd, Harnoxyd (auch Uric-Oxide).

Xanthid | zăn' thĭd | **Xanthide** | zăn' thīd | s., (*Chem.*) die Verbindung des Xanthogens mit einem Mineral.

Xanthine (zăn' thĭn) s., (*Chem.*) das Xanthin (eine aus dem Krapp dargestellte Materie).

Xanthippe (zăn thĭp' pė) s. p., Xantippe (die Gattin des Sokrates, die zum Typus einer bösen, zanksüchtigen Frau geworden ist; daher) der Hausdrache, die böse Sieben (überh.).

Xanthite (zăn' thīt) s., (*Min.*) der (von Thomas so benannte) Xanthit (bald für Gehlenit, bald für Idokras gehalten).

Xanthium (zăn' thė ŭm) s., (*Bot.*) die Spitzklette, die Kropfklette (auch Bur-Weed).

Xanthochymus (zăn thŏ kĭ' mŭs) s., (*Bot.*) der Chorkabaum, Farbebaum (in Guinea, welcher einen gelben Milchsaft liefert und im Handel als ceylonisches oder unechtes Gummigutt - gamboge - bekannt ist).

Xanthogen | zăn' thŏ jĕn | **Xanthogene** | zăn' thŏ jĕn | s., (*Chem.*) das Xanthogen (eine Verbindung von Kali, Schwefel und Kohlenstoff).

Xanthophylle (zăn'thŏ fĭl) s. (*bot. Term.*) das Blattgelb.

Xanthopicrine (zăn' thŏ pė krĭn) s., (*Chem.*) das Xanthopikrin, das Süßgelb.

Xanthopicrite (zăn' thŏ pė krīt) s., (*Chem.*) das Xanthopikrit (ein aus der Rinde eines amerikanischen Baumes aus der Familie der Rutaceen dargestellter Bitterstoff).

Xanthoproteic-Acid (zăn thŏ prŏ' tė ĭk ăs' sĭd) s., (*Chem.*) die Xanthoproteinsäure (Produkt der Einwirkung der Salpetersäure auf Fibrin, Albumin und Käsein, auch gelbe Säure genannt).

Xanthornus (zăn thŏr' nŭs) s., (*Ornith.*) der amerikanische Beutelstaar.

Xanthorrhiza (zăn thŏr rī' ză) s., (*Bot.*) die Gelbwurz (auch Yellow-Root).

Xanthorrhoea (zăn thŏr rė' ă) s., (*Bot.*) der Gelbharzbaum, der Herzananas (in Neuholland, aus dessen holzartigem Stamme ein gelbes Harz fließt, welches unter dem Namen gelbes Harz von Neuholland, Botanybayharz - Botany-bay-gum - bekannt ist).

Xanthoxylum (zăn thŏk' sė lŭm) s., (*Bot.*) das Gelbholz, die Buchsspritze; v. Tooth-Ache-Tree.

Xathos (ză' thŏs) s., (*Ichth.*) der rothe Meerbrassen.

Xebec | zė' bĕk | **Xebeck** | | **Xebe(c)que** | zė bĕk' | s., die Schebecke (ein Dreimaster an den Küsten des Mittelmeeres).

Xenia (zė' nė ă) s. pl., (*sing.* Xenium; *gr. Ant.*) die Geschenke, welche bei Mahlzeiten den Gästen mit nach Hause gegeben wurden); (*Lit.*) Spottgedichte, Xenien.

Xenodochium (zė nŏ dŏ' kė ŭm) s., (*gr.*) die Herberge, der Gasthof, das Gasthaus; das Hospital.

Xenodochy (zė nŏd' ŏ kė) s., v. Xenodochium; die Gastfreiheit.

Xenophon (zĕn' nŏ fŏn) s. p., Xenophon.

Xenotime (zĕn' nŏ tīm) s., (*frz., Min.*) der Ytterspath (Native phosphate of yttria).

Xeranthemum (zė răn' thė mŭm) s., (*Bot.*) v. Austrian-sneezewort, unter Austrian.

Xerasia (zė ră' zhė ă) s., (*Med.*) die Haardürre (eine Krankheit der Haare, wo diese gleich dem Wollhaare und ganz trocken, wie mit Staub bestreut, erscheinen).

Xerasite (zĕr' ră sīt) s., (*Geogn.*) der Xerasit (eine eigenthümliche, hornblendartige, im Zustande der Zersetzung befindliche lavaartige Masse vom Vesuv).

Xeriff (zĕr'rĭf) s., (*Num.*) eine Rechnenmünze in Marokko.

Xerocollyrium (zĕr rŏ kŏl lĭr' rė ŭm) s., (*gr., Med.*) ein trockenes Augenmittel, Augenpulver.

Xerodes (zė rŏ' dėz) s., (*gr., Med.*) die trockene Geschwulst.

Xeromirum | **Xeromyrum** | (zĕr rŏ mīr' rŭm) s., (*gr., Pharm.*) ein trockenes, aus aromatischen Substanzen bestehendes Mittel, als Räucher- oder Streumittel dienend.

Xerophagia | zĕr rŏ fă' jė ă | **Xerophagy** | zė rŏf' fă jė | s., (*gr.*) der Genuß trockener Speisen, (bes.) die beschränkte Lebensweise der Athleten; in der früheren christlichen Kirche der Tag, an dem man nur Brod und Salz aß und Wasser trank, der Fasttag.

Xerophthalmia | zĕr rŏf thăl' mė ă | **Xerophthalmy** | zė rŏf' th'l mė | s., (*gr., Med.*) die trockene Augenentzündung.

Xerophyta (zĕr rŏ fī' tă) s., (*Bot.*) der Dürrbusch (eine Pflanze von Madagaskar).

Xerotes (zĕr rŏ' tėz) s., (*gr., Med.*) die trockene Beschaffenheit des Körpers.

Ximenia (zė mė' nė ă) s., (*Bot.*) die Hakenkirsche (eine amerikanische Pflanze).

Xiphias (zĭf' fė ăs) s., (*Ichth.*) der Schwertfisch (v. Sword-Fish); (*astr. Term.*) der schwertförmige Komet.

Xiphidium (zī fĭd' dė ŭm) s., (*Bot.*) die Scheidenlilie (in Westindien).

Xiphion (zĭf' fė ŏn) s., (*Bot.*) die Schwertlilie (Iris xiphium).

Xiphoid (zĭf' foid) a., schwertförmig; (*anat. Term.*) the - cartilages, v. d. f. W.

Xiphoides (zė foi' dėz) s., (*Anat.*) der schwertförmige Knorpel unten am Brustbein.

Xiphosura | zī fŏ zūr' ră | **Xiphosures** | zĭ' fŏ zūrz | s. pl., (*Crustac.*) Pfeilschwänze, Schwertschwänze.

Xylagium (zī lă' jė ŭm) s., (*Pharm.*) das Guajakholz, Heiligenholz.

Xylaloes | zī ăl' lŏz | **Xylo-Aloes** | zī' lŏ ăl lŏz | s. pl., das wohlriechende Aloeholz (v. Agilochum).

Xylanthrax (zī' lăn thrăks) s., v. Bovey-Coal.

Xylinon (zĭl' lė nŏn) s., die Baumwolle.

Xylobalsamum (zī lŏ băl' să mŭm) s., (*Pharm.*) das im Handel vorkommende wohlriechende Holz des in Arabien wachsenden Balsambaumes, welcher auch zugleich den Mekkabalsam liefert.

Xylocarpus (zī lŏ kăr' pŭs) s., (*Bot.*) die Carapa, der Granathiesen (einer der größten Bäume Guianas und Brasiliens).

Xylocolla (zī lŏ kŏl' lă) s., der Holzleim.

Xyloglyph (zī' lŏ glĭf) s., der Holzschneider, Holzschnitzer.

Xyloglyphic (zī lŏ glĭf' fĭk) s., die Holzschneidekunst.

Xylographer (zī lŏg' grăf fŭr) s., der Holzschneider.

Xylographic | zī lŏ grăf' fĭk | **Xylographical** | zī lŏ grăf' fė k'l | a., xylographisch, die Xylographie betreffend; - impression, der Holzdruck.

Xylography (zī lŏg' grăf fė) s., die Xylographie, die Holzschneidekunst; die Holzdruckerkunst (die Art des Bücherdrucks, wo die Buchstaben und Wörter in hölzerne Tafeln geschnitten und so abgedruckt werden), der Holzdruck.

Xyloidine (zī loi' dĭn) s., (*Chem.*) das Xyloidin (ein Produkt der Einwirkung der Salpetersäure auf Holzfasern, Baumwolle, Leinwand und ähnliche Materien); - acid, die Xylodinsäure.

Xylolatry (zī lŏl' lă trė) s., die Holzverehrung, die Verehrung und Anbetung des Kreuzes; die Anbetung hölzerner Bilder, Götzenbilder.

Xylology (zī lŏl' ŏ jė) s., die Xylologie (die Lehre und Beschreibung von der Beschaffenheit der verschiedenen Holzgattungen.

Xylon (zĭl' lŏn) s., die Baumwollenstaude (Gossypium).

Xylopal (zĭl' ŏ păl) s., (*Min.*) der Xylopal, Holzopal.

Xylophaga | zī lŏf' fă gă | **Xylophagans** | zī lŏf' fă gŭnz | s. pl., (*Entom.*) Holzfresser; (*Mollusk.*) die Bohrmuschel, Pholaden.

Xylophage | zī' lò fādj | *a.*, holzfressend, von Holz
Xylophagous | zī lòf' fā gŭs | lebend; holzbohrend (von Insekten).

Xylophilans (zī lòf' fè lŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) die Faulholzkäfer.

Xylopia (zī lò' pè ā) *s.*, (*Bot.*) das Bitterholz, der Bitterdorn (*v.* Bitter-Wood).

Xylopolist (zī lòp' pò lĭst) *s.*, der Holzhändler (*n. g.*).

Xylopyrography (zī lò pī ròg' grāf fè) *s.*, die Kunst, auf gebranntes Holz zu stechen.

Xylota (zī lò' tā) *s. pl.*, (*Entom.*) die Sägefliegen.

Xylotroges (zī' lò trò jīz) *s. pl.*, (*Entom.*) Holzbohrer, Holzbohrkäfer; unechte Holzfresser.

Xylotypography (zī lò tīp òg' grāf fè) *s.*, die Xylotypographie (die Verbindung der Xylographie mit der Typographie).

Xyrichthys (zī rĭk' thĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Scheermesserfisch, die Kurzschnauze.

Xyris (zīr' rĭs) *s.*, (*Bot.*) das Degenkraut, die Degenbinse.

Xyst | zĭst | *s.*, (*gr. Archit.*) der bedeckte Säulen-
Xystos | zĭs' tòs | gang in dem Gymnasium und in den
Xystus | zĭs' tŭs | Bädern; der Kampfplatz der Athleten; (bei den Römern) der Laubengang, Spaziergang unter freiem Himmel, oft durch Blumenbeete führend und mit Buchsbaum eingefaßt.

Xystarch (zĭs' tārk) *s.*, (*gr.*) der Vorsteher, Aufseher des Kampfplatzes (Xystos) der Athleten.

Xyster (zĭs' tŭr) *s.*, (*chir. Term.*) das Schabemesser.

Y

Y (ŭī) *s.*, das Y, y, der fünfundzwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen steht Y für 150, und mit einem Strich $\overline{Y}$, für 150,000; als Abkürzung steht Y oder y' für ye, ihr; (*Rchtsspr.*) Y. B. für year books, Jahrbücher; Yd. für yard, die englische Elle (*q. v.*); ye. für the, der, die, das, den; ym. für them, sie, ihnen; yn. für then, dann; denn; Y. M. O. S. für your most obedient servant (am Schlusse eines Briefes), Ihr ergebenster Diener; Yor. für your, eure, Ihre; you're für you are, ihr seid, du bist; you've für you have, ihr habt, du hast; Yr. für your, euer, Ihr, Ihre, für Year, Jahr; ys. für this, dieser, diese, dieses; yt. für that, daß; yu. für you, thou, Sie, du; Y. W. für yellow-wove paper, weißes Velinpapier.

Bei älteren Schriftstellern steht das y (eben so wie auch das a, *q. v.*) als Vermehrungssilbe vor Zeitwörtern, besonders vor *imp.* u. *pp.*, z. B. yclad, ycleped, ydread, ypaid, jetzt clad, cleped, dread, paid.

Y (ŭī) *s. p.*, (*niederl.*) das Y (eine tiefe Einbucht des Zuidersees); (*vulg.*) der Edamer Käse; (*Entom.*) the silver Y-moth, die Gammaeule, Zuckererbseneule, die Gemüseraupe, das Ypsilon (Plusia gamma).

Yacht (yòt) *s.*, die Yacht, das Yachtschiff, Rennschiff, das Lustschiff.

Yacht, *v. n.*, (meist. to - it) mit einer Yacht zum Vergnügen umherreisen.

Yachter (yòt' tŭr) *s.*, der Führer einer Yacht; der auf einem solchen Schiffe Reisende.

Yachting (yòt' tĭng) *ppr.* d. V. Yacht, *q. v.*; *a.*, zu einer Yacht gehörig oder sie betreffend.

Yack (yāk) *v. a.*, ergreifen, erhaschen (*Lincoln.*).

Yack, *s.*, (*cant*) die Uhr.

Yacker (yāk' kŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Yellow-Hammer (*Am.*).

Yaff (yāf) *v. n.*, bellen, kläffen (*North.*).

Yaffling (yāf' lĭng) *s.*, (*cant*) das Essen.

Yagers (yā' gŭrz; yā' gŭrz) *s. pl.*, die Jäger (als Militär zu Fuß und zu Pferde); der Bediente (*v.* Tiger).

Yahoo (yā' hù; yā hù') *s.*, der Wilde, Einer, der einem Wilden gleicht (*Chesterfield*); Benennung eines imaginären Volkes (*Swift*, Gulliver's travels).

Yak (yāk) *s.*, (*Säugeth.*) der Jack, Yack, der grunzende Ochs, der tibetanische Ochse, der Ochse mit dem Pferdeschweif, der Ziegenbüffel (Grunting-Bull, Grunting-Ox; Bos grunniens); *v.* Oak (*North.*).

Yakker (yāk' kŭr) *s.*, *v.* Acorn (*West.*).

Yal, *s.*, *v.* Whole; *v.* Ale (*North.*).

Yale (yāl) *s.*, die kleine Menge (*East.*).

Yale, *v. n.*, *v.* Yell (*Suffolk.*).

Yam (yām) *s.*, (*Bot.*) die Yamswurzel, die Yamspflanze, die Brodfrucht (Dioscorea alata); st. Home (*Yorksh.*).

Yam, *v. a.*, tüchtig essen, fressen (*North.*).

Yama (yām' mā) *s.*, (*ind. Myth.*) der Yama (Sohn der Sonne, König der Gerechtigkeit, Richter der Unterwelt).

Yamboo (yām' bù) *s.*, (*Bot.*) die gemeine oder Rosenapfel-Jambose (auch Malabar-Plum; Eugenia jambos).

Yamer | | *v. n.*, (*prov.*) jammern, win-
Yammer | (yām' mŭr) | seln (bes. *North.*); sich sehnen
Yamour | | nach . . . (*Lancast.*).

Yammet (yām' mĭt) *s.*, *v.* Emmet, Ant (*West.*).

Yan (yān) *a.*, *v.* One (*North.*); Yance, *v.* Once (*North.*).

Yangle (yāng' g'l) *v. n.*, (*Arch.*) schwatzen; (*Arch.*) *v.* Wrangle.

Yankee (yāng' kè) *s.*, (nach Einigen ist Yankee nichts Anderes als eine durch die Indianer verdorbene Aussprache des Wortes English) der Neuengländer (ein Name, den sich die Bewohner der nordamerikanischen Vereinigten Staaten zur Bezeichnung ihres Nationalcharakters selbst beilegen); (*engl. cant*) der Amerikaner (überh.); - blarney, amerikanische Windbeutelei; - doodle, das so genannte, berühmte amerikanische Lied; (*burl.*) der Neuengländer; (*cant*) der Tölpel; - duel, ein Duell auf Flinten oder Büchsen; - notions (- hoaxes, yankeeisms), Kniffe, Kunstgriffe; kleine (bes. Blech-) Waaren; (*burl.*) - states, die neuenglischen Staaten, Neuengland; - tricks, *v.* - notions.

Yanks (yāngks) *s. pl.*, (*prov.*) lederne Gamaschen (bis zum Knie reichend).

Yanolite (yān' nò līt) *s.*, (*Min.*) der Janolit, Axinit (*v.* Thumerstone).

Yap (yāp) *v. n.*, kläffen, bellen (*n. g.*).

Yap, *s.*, das Hündchen, der Kläffer (*n. g.*).

Yap (yāp) *v. n.*, schwatzen, schnacken (*Sussex.*).

Yapon (yāp' òn) *s.*, (*Bot.* u. *Pharm.*) *v.* Cassine.

Yappy (yāp' pè) *a.*, mürrisch, verdrießlich, reizbar (*North.*).

Yar (yār) *v. n.*, knurren (*Lincoln.*).

Yar, *a.*, (*prov.*) sauer; erschrocken; eingeschüchtert (*Sussex.*).

Yard (yārd) *s.*, die Yard (englische Elle = 3 Fuß); pocket -, eine Elle zum Tragen in der Tasche; der Hof, der Hofraum; barrack -, dock -, *v.* d. W.; barn -, cow -, der Viehhof (*Am.*); prison -, der Gefängnißhof; the liberty of the -, die den Schuldgefangenen gegebene Erlaubniß, innerhalb eines gewissen Bezirks sich aufhalten zu dürfen; dye-woods in -s, Farbehölzer in Stangen; -s of clay, lange, thönerne Tabackspfeifen; die Segelstange, die Raa, the cross jack -, die Bagienraa (um die Schoten des Kreuzsegels zu spannen), driver -, die Brodwinner- oder Treiberraa, the fore -, die Fockraa, the foretop -, die Vormarsraa; the foretop-gallant -, die Vorbramraa; the foretop-gallant-royal -, die Obervorbramraa, the main -, die große Raa, the maintop -, die große Marsraa, the maintop-gallant -, die große Bramraa, the maintop-gallant-royal -, die große Oberbramraa, the mizentop -, die Kreuzraa, the mizentop-gallant -, die Kreuzbramraa, the mizentop-gallant-royal -, die Oberkreuzbramraa; the sprit sail -, die blinde Raa, the sprit sail-topsail -, die Oberblinderaa, die Schiebblinderaa; a studding-sail -, eine Leesegelraa; die Ruthe, das männliche Glied, *Sh.* L. 5. II.; die Stange (überh.); (*Arch.*) das Parterre (im Theater).

Yard, *v. a.*, (*Ackerw.*) to - cattle, Vieh im Hofe einschließen, in den Viehhof sperren.

Yard-Arm (yård′ årm) *s.*, (*S.-A.*) der Arm oder das Nock der Raa (das Ende an jeder Seite einer Raa); - arm and - arm, mit in einander verwickelten Nocken der Raa; - arm-gaskets, die Nockseisings, Beschlagleine des Raanocks.

Yard-Fallen (-′ fål l'n) *a.*, (*Thierarzneik.*) schwach am Zeugungsgliede (so daß es niederhängt).

Yard-Gate (-′ gåt) *s.*, die Hofthüre, das Hofgatter.

Yard-Land (-′ lånd) *s.*, (*prov.*) ein Stück Feld, je nach der Grafschaft von 15 bis 40 Acker).

Yard-Man (-′ m'n) *s.*, (*Ackerw.*) Einer, der die besondere Aufsicht über den Viehhof führt.

Yard-Ropes (-′ róps) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Jolltaue oder Klappläufer an den Nocken der Raaen.

Yard-Stick ⎫ -′ stĭk ⎫
Yard-Measure ⎬ -′ mĕzh ŭr ⎬ *s.*, der Ellenstock, das Ellenmaß, die Elle.
Yard-Wand (*Arch.*) ⎭ -′ ŭŏnd ⎭

Yard-Tackle (-′ tåk k'l) *s.*, (*S.-A.*) das Nocktakel.

Yare (yår) *a.*, (*Arch.*) flink, rasch, behend, hurtig, gewandt, geschickt; eifrig, begierig (*Sh.* passim); *int.*, flink! frisch! hurtig! *Sh.* T.1.I.

Yarely, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Yare.

Yark (yårk) *v. a.*, schlagen (*North.*); wegnehmen, abnehmen (*Somerset*); (*Arch.*) hinten ausschlagen; *v.* Yerk.

Yark, *a.*, *v.* Yare (*Devon.*).

Yarm (yårm) *v. a.* u. *n.*, schelten; brummen (*East.*).

Yarmouth (yår′ mŭth) *s. p.*, die Stadt Yarmouth (Grafschaft Norfolk); (*scherzw.*) - capon, der Pökelhäring, der Bückling; - pie, eine Häringspastete.

Yarn (yårn) *s.*, das Garn; die Ducht eines Taues; carded -, Krempel- oder Streichgarn; (*S.-A.*) boltrope -, das Leckgarn (einfacher Faden vom besseren Hanf und fein gesponnen, um das Leck oder den Saum des Segels zu nähen); marking -, *v.* Rogue's yarn, unter Rogue; rope -, Kabelgarn, fine rope -, Liengarn, rope - for worming, Twarfgarn, um die Taue zu trensen; old rope -, Stoßgarn, white rope -, weißes Garn; spun -, Schiemannsgarn; bottom of -, der Knäuel Garn; fat of -, das Garnfaß; (*cant*, bes. *S.-A.*) eine Geschichte.

Yarn, *v. n.*, (*S.*, *cant*) eine Geschichte erzählen, seine Heldenthaten erzählen (mit dem Nebenbegriff des Aufschneidens); *v. a.*, *v.* Garn (*West.*).

Yarn-Beam (-′ bém) *s.*, (*Web.*) der Garnbaum, der Kettenbaum.

Yar-Nut (yår′ nŭt) *s.*, (*prov.*, bes. *North.*); *v.* Yernut.

Yarn-Windlass ⎫ -′ ŭĭnd′ lŭs ⎫
Yarn-Windle ⎭ -′ ŭĭn d'l ⎭ *s.*, die Garnwinde.

Yarr (yår) *v. n.*, (*Arch.*) knurren, brummen.

Yarringle-Blades ⎫ *s. pl.*, (*arch. Prov.*) *v.* Yarn-
Yarringles ⎭ Windlass.

Yarrish (yår′ rĭsch) *a.*, (*prov.*) herbe, rauh, scharf.

Yarrow (yår′ ró) *s.*, (*Bot.*) *v.* Milfoil.

Yarum (yår′ rŭm) *s.*, (*arch. cant*) die Milch.

Yarwhelp ⎫ yår′ ŭĕlp ⎫ *s.*, (*prov. Ornith.*) der Sumpf-
Yarwip ⎭ yår′ ŭĭp ⎭ wader, die schwarzschwänzige Pfuhlschnepfe (Scolopox aegocephala).

Yary (yår′ ré) *a.*, *v.* Yare (*Kent.*).

Yaspen ⎫
Yaspin ⎭ (yås′ pĭn) *s.*, die Hände voll (*Essex.*).

Yat, *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Gate.

Yataghan (yåt′ tå g'n) *s.*, *v.* Ataghan.

Yate (yåt; yåt) *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Gate.

Yaud (yåd) *s.*, das Ackerpferd (*v.* Jade; *North.*).

Yaup ⎫
Yaulp ⎭ *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Yelp.

Yavill (yåv′ vĭl) *s.*, die Gemeindeweide; die Haide (*Devon.*).

Yaw (yå) *s.*, afrikanische Benennung der Himbeere, davon Jaws, *q. v.*; (*S.-A.*) die Gierung, das Gieren, to make -s, *v.* Yaw, *v. n.*

Yaw, *v. n.*, (*S.-A.*) gieren (von einem Schiffe, welches nicht in gerader Linie auf seinem Wege bleibt, sondern bald nach der einen, bald nach der andern Seite abweicht); (in den Zuckersiedereien in Westindien) Blasen werfen, schäumen (vom Zuckersaft).

Yawl (yål) *s.*, (*S.-A.*) die Jolle, Schaluppe (das kleinste Boot eines Schiffes; ein kleines offenes Boot zur Ueberfahrt 2c.).

Yawl, *v. a.*, *v.* Yell.

Yawn (yårn) *v. n.*, gähnen; (*bildl.*) sich weit öffnen, aufthun; (*bildl.*) verlangen, sich sehnen (for, nach).

Yawn, *s.*, das Gähnen; (*bildl.*) die Oeffnung; der Schlund, der Rachen, die Schlucht.

Yawnd, *pp.* d. V. Yawn, *q. v.*

Yawner (yår′ nŭr) *s.*, der, die Gähnende.

Yawney (yår′ né) *s.*, der Tropf, der Einfaltspinsel (*Lincoln.*).

Yawning, *ppr.* d. V. Yawn, *q. v.*; *s.*, das Gähnen, - is catching, Gähnen steckt an; *a.*, gähnend; schläfrig; a - wound, eine klaffende Wunde; *Sh.* night's - peal, das zum Schlafe rufende Geläute der Nacht, M. 3. II.

Yawningly, *adv.*, *v.* Yawning.

Yaws (yåz) *s. pl.*, (*Med.*) Erdbeerpocken, indianische, amboinische oder große Pocken, der Beerschwamm, die Framböfie.

Yblent, (*Arch.*) *v.* Blinded.

Yclad, (*Arch.*) *v.* Clad, Clothed.

Ycleped (é′ klĕpt) veralt. *pp.* von Clepe, genannt.

Ydrad ⎫ é′ dråd ⎫
Ydread ⎭ é′ drĕd ⎭ veralt. *pp.* von Dreaded.

Ydlesse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Idleness (*Spenser*).

Ye (yé) *prn.*, (der Nominativ *pl.* von Thou; nur in der feierlichen Schreibart) ihr (*v.* d. g. You); auch findet man es selbst bei den besten Schriftstellern, obwohl unrichtig, als Accusativ (you) gebraucht, z. B. I told ye; übrigens ist diese Anwendung nur in der komischen oder burlesken Schreibart zu entschuldigen.

Yea (yå) *adv.*, (bes. *bibl.* u. *feierl.*) ja, gewiß, so ist es; ja wohl, ja doch, ja freilich, ja sogar, nicht bloß so, sondern noch mehr (um den Sinn der Rede zu verstärken); by - and no (auch nay), auf Ja und Nein, *Sh.* W. 4. II., H. IV. II. 3. II.; (*verächtl.*) a - and nay-man, ein Quäker, ein Einfaltspinsel; *Sh.* - for-sooth-knave, ein Ja-für-wahr-Schelm, ein Schlingel, der stets ja sagt, H. IV. II. 1. II.

Yea, *s.*, (bes. *Parl.*) das Ja, die bejahende Stimme; the -s have it, die bejahenden Stimmen sind überwiegend.

Yead ⎫
Yede ⎭ (yéd) *v. a.*, (*Arch.*) gehen, treten.

Yean (yén) *v. n.*, (*arch. Prov.*) lammen, lämmern, werfen, *Sh.* H. VI. III. 2. V.

Yeaned, *pp.* d. V. Yean, *q. v.*

Yeanling (yén′ lĭng) *s.*, (*arch. Prov.*) das Lämmchen.

Year (yér) *s.*, das Jahr; in Verbindung mit Numeral-Adjectiven häufig in Plural-Bedeutung, z. B. the horse is ten - old, das Pferd ist zehn Jahr alt; -s, das (hohe) Alter, a tall boy for his -s, ein großer Knabe für (in Rücksicht auf) seine Jahre, to be in -s, bei Jahren, in die Jahre sein, well in -s (well-stepped, well stricken in -s), hoch bejahrt; (*Sprichw.*) the more thy -s, the nearer the grave, je mehr der Jahre, je näher der Bahre; (*Rchtsspr.*) - and day, Jahr und Tag; - and waste, das Recht des Königs, während eines Jahres und Tages die Länder und Lehen derjenigen, welche der Felonie oder des niedern Verrathes angeklagt sind, zu benutzen und nach seinem Gutdünken davon zu zerstören; (*Astr.*) anomalistic -, das anomalistische Jahr (die Periode, welche ein Himmelskörper bei seinem Umlauf um die Sonne braucht, um von seinem Perihelium aus bis wieder dahin zu gelangen. Bei der Erde beträgt diese Periode

365 Tage 6 Stunden 13 Minuten 59 Sekunden); bissextile or leap -, das Schaltjahr; civil -, das bürgerliche Jahr; embolistic or intercalary -, das Jahr von 13 Monaten oder 384 Tagen; the lunar -, das Mondjahr (Periode von 12 Mondwechseln); a -, jährlich, für ein oder das Jahr; every -, alle Jahre, jährlich; every other -, alle zwei Jahre; once a -, einmal im Jahre; - by -, Jahr aus, Jahr ein, Jahr für Jahr.

Year-Book (yėr' bůk) *s.*, das Jahrbuch; - -s, jährlich erscheinende Bücher.

Year-Day (-' dá) *s.*, (*Arch.*) der Jahrstag.

Yeared (yėrd) *a.*, (*Arch.*) Jahre zählend; - but thirty, nur 30 Jahre zählend.

Yearling (yėr' lĭng) *s.*, ein einjähriges Thier; a - falcon, ein frischer oder jähriger Falke; a - heifer, eine jährige Färse, ein Färsekalb.

Yearly (yėr'lė) *a.* u. *adv.*, jährlich, alle Jahre.

Yearn (yůrn) *v. n.*, jammern, ächzen, my bowels -, es jammert mir; (*bibl.*) Joseph made haste, for his bowels did - upon his brother, Joseph eilte, denn sein Herz entbrannte gegen seinen Bruder (*Gen.* 43.); your mother's heart -s towards you, eurer Mutter Herz fühlt Mitleid mit euch; (gew.) sich sehnen, verlangen (for, nach), schmachten, sich hingezogen fühlen (to, zu); (*Jgdspr.*) bellen, belfern (von Spürhunden).

Yearn, *v. a.*, (Einen) schmerzen, ängstigen, grämen, (Einem) Schmerz verursachen, wehe thun, (ihn) beängstigen, bekümmern, beunruhigen, *Sh.* it would - your heart to see it, euer Herz würde bluten, wenn ihr es nur sehen wolltet, W. 3. V.; it -s me not, es kümmert mich nicht, H.V. 4. III.

Yearnful (yůrn' fůl) *a.*, (*Arch.*) traurig, kläglich, erbarmungsvoll.

Yearning (yůrn'nĭng) *ppr.* v. V. Yearn, *q. v.*; *s.*, das Jammern; die Sehnsucht; the -s of the heart, -s of the bowels, der Herzensjammer, das Herzensweh; *Sh.* - time, die Wehezeit, P. 3. IV.

Yearningly, *adv.*, jammernd; mit heftiger Sehnsucht.

Yeast (yėst) *s.*, der Gäscht, die Bierhefen; (*Arch.*) der Wasserschaum (*v.* Yest).

Yeast-Plant (-' plănt) *s.*, (*Bot.*) der Heftfaser, der Kettensporling (Torula cerevisia).

Yeasty (yės'tė) *a.*, gäschend, schäumend; schäumig; heftig (*v.* Yesty).

Yeather (yėth' ŭr) *s.*, (*arch. Prov.*) die Weide, der geschmiedige Zweig.

Yeavy (yėv' vė) *a.*, naß, feucht (*Exmoor.*).

Yede | **Yeede** (yėd) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Yead.

Yedward (yėd'ŭărd) *s.*, (*prov.*) die Drachenfliege.

Yees, *v.* Eyes.

Yeevil (yė' v'l) *s.*, die Mistgabel (*West.*).

Yelfer, *s.*, *v.* Heifer (*Devon.*).

Yek, *s.*, *v.* Oak (*North.*).

Yel, *s.*, *v.* Eel (*Somerset.*).

Yeld (yėld) | **Yell** (yėl) *a.*, unfruchtbar, gelt (*Scotl.*); - beasts, unfruchtbares Vieh; - heifer, die Geltkuh.

Yeldrock (yėld'rŏk) *s.*, *v.* Yellow-Hammer (*North.*).

Yele-House, *s.*, (*Arch.*) *v.* Brewing-House.

Yelf (yėlf) *s.*, die Mistgabel (*Chesh.*).

Yelk (yėlk) *s.*, (*Arch.*) das Eidotter (*v.* Yolk).

Yell (yėl) *v. n.*, schreien, laut aufschreien, gellen, heulen.

Yell, *v. a.*, *Sh.* to - out, mit Geschrei ausstoßen, M. 4. III.

Yell, *s.*, das Gellen, der laute, gellende Schrei, das Geschrei, Geheul, *Sh.* O. 1. III.; - of murder, das Mordgeschrei.

Yelled (yėld) *pp.* v. V. Yell, *q. v.*

Yelling, *ppr.* v. V. Yell, *q. v.*; *s.*, das Gellen, das laute Geschrei, das Geheul.

Yellot (yėl'lŏt) *s.*, die Gelbsucht (*Herefordsh.*).

Yellow (yėl'lŏ) *a.*, gelb; (*vulg. bildl.*) scheelsüchtig, eifersüchtig; (*vulg.*) to look -, eifersüchtig sein; my days are in the - leaf, meine Tage gehen zu Ende, des Lebens Herbst kommt schnell heran (*Byron*).

Yellow, *s.*, das Gelb, die Gelbfarbe, das Goldgelb; king's -, das Königsgelb (die feinste Sorte des Auripigments, als Malerfarbe); naples -, das Neapelgelb; *v.* Yellows.

Yellow, *v. a.*, gelben; gelb färben; *v. n.*, gelb werden.

Yellow-Amber (yėl' lŏ ăm bŭr) *s.*, der Bernstein.

Yellow-Bark (-' bărk) *s.*, (*Pharm.*) die gelbe, pomeranzenfarbige Chinarinde.

Yellow-Belly (-' - bėl lė) *s.*, (*cant*) eine Person, die in den sumpfigen Gegenden von Lincolnshire geboren ist.

Yellow-Berry (-' - bėr rė) *s.*, (*Bot.*) die Gelbbeere, Avignonbeere (eine Frucht des Farbebeerstrauchs, Kreuzdorns, Kreuzbeerstrauchs; Rhamnus cathartica); (*Färb.*) - - wash, eine gelbe Farbenbrühe aus diesen Beeren.

Yellow-Bird (-' - bůrd) *s.*, (*Ornith.*) der Zeisig von Newyork (Fringilla tristis).

Yellow-Bird's-Nest (-' - bůrdz nėst) *s.*, (*Bot.*) das Fichtenohnblatt.

Yellow-Blossomed (-' - blŏs s'md) *a.*, gelbblüthig, gelbblumig.

Yellow-Bottle (-' - bŏt t'l) *s.*, (*Bot.*) die Goldblume, die Wucherblume (*v.* Corn-Marygold; *Kent.*).

Yellow-Boys (-' - boiz) *s. pl.*, (*cant*) Goldstücke, (bes.) Guineen, Füchse.

Yellow-Bunting (-'-bŭn tĭng) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Yellow-Hammer.

Yellow-Camomile (-' - kăm mŏ mĭl) *s.*, (*Bot.*) die Färberkamille, das Ochsenauge (Anthemis tinctoria).

Yellow-Chalk (-' - tschăk) *s.*, *v.* Yellow-Tripoli.

Yellow-Devil's-Bit (-' - dėv v'lz bĭt) *s.*, (*Bot.*) der Herbstlöwenzahn (Leontodon autumnalis).

Yellow-Dun (-' - dŭn) *s.*, das Isabellenpferd.

Yellow-Dyes (-' - dīz) *s. pl.*, gelbe Farbestoffe.

Yellow-Earth (-' - ŭrth) *s.*, die Gelberde, gelbe Erde, das Ochergelb (als Farbe).

Yellow-Fever (- - fė' vŭr) *s.*, (*Med.*) das gelbe Fieber, westindische Fieber, Amarillfieber (Typhus icterodes).

Yellow-George (-' - djŏrdj) *s.*, (*cant*) die Guinee (unter der Regierung der Georgen).

Yellow-Golds (-'-gŏldz) *s.*, (*Bot.*) eine Art Dotterblume.

Yellow-Hammer (-' - hăm mŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Goldammer, Aemmerling, Gehling, Grünschling (Emberiza citrinella; *Am.*); der Goldspecht (auch High-Hole, Golden-Winged-Wood-Pecker, Yacker, Clape; Picus auratus).

Yellow-Iris (- - ī' rĭs) *s.*, (*Bot.*) die Wasserschwertel, der Bastardkalmus, die Blut- oder Drachenwurz, die Teichlilie, das Schluttenkraut (auch Water-Flag, Corn-Flag, Flower de luce; Iris pseudacoris).

Yellowish (yėl' lŏ ĭsch) *a.*, gelblich, etwas gelb; - white, gelbweiß.

Yellowishness (yėl' lŏ ĭsch nĕs) *s.*, die gelbliche Farbe, das Gelbliche.

Yellow-Jasmin (-' - jăs mĭn) *s.*, (*Bot.*) die jasminblätterige Trompetenblume (Bignonia jasminifolia).

Yellow-Jaundice (- - jăn' dĭs) *s.*, (*pleon.*) die Gelbsucht.

Yellow-Lammas (- - lăm' măs) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Kolbenweizen (ein Winterweizen).

Yellow-Lark's-Heel (- - lărks' hėl) *s.*, (*Bot.*) die große, spanische oder indianische Kapuzinerkresse, die unechte Kapper (auch Indian-Cress; Tropaeolum majus).

Yellow-Lead (-' - lėd) *s.*, das Bleigelb.

Yellow-Mallow (-' - măl lŏ) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Sammetpappel, der Bastard-Eibisch (Sida abutilon).

Yellow-Moth-Mullein (-' - mŏth mŭl' lĭn) *s.*, (*Bot.*) das Motten- oder Schaben-Wollkraut, das Mottenkraut, das Rattenkraut, Ekelkraut (Verbascum blattaria).

Yellowness (yėl' lŏ nĕs) *s.*, das Gelbe, die gelbliche Farbe; (*bildl.*) die Eifersucht, *Sh.* W. 1. III.

Yellow-Nuphar (yĕl′ lō nū fŭr) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Teichrose (Nymphaea lutea).

Yellow-Ochre (- - ō′ kŭr) *s.*, der gelbe Ocker.

Yellow-Parsnep (- - pår′ snĭp) *s.*, (*Bot.*) die Möhre, Mohrrübe (Daucus carotta).

Yellow-Pine (-′- pīn) *s.*, (*Bot.*) die Nußkiefer, Pinienkiefer, die Piniole, der Zirbelbaum (auch Stone-Pine-Tree; Pinus pinea).

Yellow-Rattle (-′- răt t'l) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Hahnenkamm, der Acker-Klappertopf, der Ackerglitscher (Rinanthus crista galli).

Yellow-Ring (-′- rĭng) *s.*, *v.* Yellow-Hammer.

Yellow-Rocket (-′- rŏk kĭt) *s.*, (*Bot.*) das Barbelkraut, der Wasserfenf (auch Rocket-Gallant, Rocket-Gentle, Bitter-Winter-Cress; Crysimum barbarea).

Yellow-Root (-′- rūt) *s.*, (*Bot.*) die Gelbwurz (ein ausdauernder Halbstrauch in Georgien und Carolina; Xanthorrhiza apiifolia); das Wasserkraut (Hydrastis canadiensis).

Yellow-Rump (-′- rŭmp) *s.*, (*Ornith.*) der Gelbsteiß.

Yellows (yĕl′lōz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Gelbsucht (bes. bei Pferden, auch bei Rindvieh, Schweinen, Schafen), *Sh.* T.S. 3. II.; (*bildl.*) die Eifersucht; die Gelbsucht; (*Bot.*) *v.* Dyer's-Wood.

Yellow-Skinned (-′- skĭnd) *a.*, gelb (von der Haut).

Yellow-Slippers (-′- slĭp pŭrz) *s. pl.*, (*prov.*) junge Kälber.

Yellow-Starch (-′- stårtsch) *s.*, gelbe Stärke (im Anfange des 17ten Jahrhunderts gebräuchlich).

Yellow-Starwort (- - står′ ŭurt) *s.*, (*Bot.*) das gelbe Sternkraut (Inula britannica).

Yellow-Stockings (-′-stŏk ĭngz) *s. pl.*, gelbe Strümpfe; (*arch. bildl.*) to anger the - -; Eifersucht erregen; to wear - -, eifersüchtig sein.

Yellow-Subsulphate of Mercury, *s.*, (*Chem.*) *v.* Turbith-Mineral.

Yellow-Succory (- - sŭk′ kŭr rē) *s.*, (*Bot.*) das habichtskrautartige Bitterkraut, die gelbe Wegwart (Picris hieracioides); der Dachpippau (Crepis tectorum).

Yellow-Tail (-′- tāl) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Negro-Fish; (*Entom.*) - - moth, der Goldafter, Weißdornspinner (Liparis chrysorrhaea).

Yellow-Thistle (-′- thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) der mexikanische Stachelmohn (Argemone mexicana).

Yellow-Throat (-′- thrōt) *s.*, (*Ornith.*) der gelbhalsige Buschsänger Nordamerikas (Sylvia citrinella).

Yellow-Tripoli (-′- trĭp pō lē) *s.*, (*Min.*) die gelbe Tripel.

Yellow-Vetch (-′- vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Ackerplatterbse (auch Vetchling; Lathyrus aphaca).

Yellow-Wagtail (-′- ŭăg′ tāl) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Water-Wagtail.

Yellow-Warbler (-′- ŭårb lŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Weidensänger (Motacilla rufa).

Yellow-Ware (-′- ŭår) *s.*, das gelbe Steingut.

Yellow-Wash (-′- ŭŏsch) *s.*, (*med. Term.*) - - of saffron, die Saffrantinctur; (*Färb.*) - - of turmeric, eine gelbe Farbe aus Curcuma.

Yellow-Water-Flag | -′- ŭă tŭr flăg | *s.*, *v.* Yellow-
Yellow-Water-Lily | -′- ŭă tŭr lĭl lē | Nuphar.

Yellow-Water-Wagtail (-′-ŭă tŭr ŭăg′ tāl) *s.* (*Ornith.*) die gelbe Bachstelze (Motacilla flava).

Yellow-Weed (-′- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Wau, die gelbe Reseda, das Gelbkraut, Gilbkraut (auch Wild-Woad; Reseda luteola).

Yellow-Willow (-′- ŭĭl lō) *s.*, (*Bot.*) die Dotterweide, Goldweide, gelbe Weide, Bandweide, Korbweide, der gelbe Felber (auch Golden-Willow; Salix vitellina).

Yellow-Wood (-′- ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) das Gelbholz (Xanthoxylon).

Yellow-Wort (yĕl′ lō ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der durchwachsene Bitterling (Chlora perfoliata).

Yellow-Wove (-′- ŭōv) *s.*, - - paper, weißes, ungebläute Velinpapier.

Yellow-Wren (-′- rĕn) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Yellow-Warbler.

Yelp (yĕlp) *v. n.*, bellen, belfern, heulen, kläffen.

Yelper (yĕl′ pŭr) *s.*, der belfernde Hund, der Kläffer; (*cant*) der Ausrufer; -s, wilde Thiere.

Yelt (yĕlt) *s.*, die junge Sau (*North.*).

Yenite (yĕn′ nīt) *s.*, (*Min.*) der Yenit, der Lievrit, der Ilvoit, der Kieselkalkstein, das diprismatische Eisenerz.

Yeoman (yō′m'n) *s.*, der unabhängige Landeigenthümer, der Freisasse (nach Camden der Besitzer eines zinsfreien Gutes von vierzig Pfund Sterling Ertrag; dem Range nach unmittelbar nach dem s. g. Gentry); ein Hofbeamter, zwischen einem Gentleman und einem Groom; - of the robes, der Garderobediener; - of the scullery, der Silberdiener; - of the wine-cellar, der Oberschenk; der Büttel, Scherge, *Sh.* H.V. II. 2. I.; yeomen of the Tower, die alterthümlich mit Spießen und Hellebarden bewaffneten Soldaten einer königlichen Leibgarde, welche den Tower zu bewachen hat (*v.* Beef-Eaters); - of the guard, der Soldat von der königlichen Leibwache zu Fuß, der Leibwächter, der Trabant; (*S.-A.*) ein Gehülfe des Bootsmannes, Constabels oder Zimmermannes, - of the powder-room, der Hüter der Pulverkammer.

Yeoman-Feuterer, *s.*, (*Arch.*) der Hundewärter, Hundejunge.

Yeomanly (yō′ m'n lē) *a.*, einen Freisassen betreffend.

Yeomanry (yō′ m'n rē) *s.*, die Classe der Besitzer zinsfreier Güter, die Freisassen, unabhängige Landeigenthümer; der große Oeconom; die königlichen Trabanten; die Landmiliz (besonders während der franz. Revolution); - cavalry, die berittene Landmiliz; - prickers, Piqueurs, reitende Jäger.

Yerba | yŭr′ bă | *s.*, (*Pharm.*) der Paraguay-
Yerba-Mate | -′- mă tē | Thee (*v.* Paraguay-Tea).

Yerk (yŭrk) *v. n.*, stoßen, ausschlagen, to - out behind, hinten ausschlagen, *Sh.* H. V. 4. VII.; to - in the manage, mit beiden Hinterfüßen ausschlagen; stoßen, *Sh.* he -ed him under the rib, er stieß ihn unter die Rippe, O. 1. II.

Yerk, *v. n.*, sich ruckweise bewegen, *v.* Jerk.

Yerk, *s.*, der Stoß, der Schub, der Schlag, der Schmiß (*v.* d. ü. Jerk).

Yerking, *ppr.* d. V. Yerk, *q. v.*

Yern (yŭrn) *v. n.*, *v.* Yearn.

Yernful (yŭrn′ fŭl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Yearnful.

Yernin (yŭr′ nĭn) *s.*, *v.* Rennet (*Yorksh.*).

Yernut (yŭr′ nŭt) *s.*, (*prov.*) die Trüffel.

Yes (yĕs) *adv.*, ja; - truly, ja freilich.

Yes, *s.*, das Ja, Jawort.

Yesawal (yĕs′ ă ŭăl) *s.*, (*ostind.*) ein Staatsbote.

Yest (yĕst) *s.*, *v.* Yeast; der Schaum, der Gäscht, *Sh.* W. T. 3. III.

Yester (yĕs′ tŭr) *a.*, gestrig (eigentl. nur in Verbindung mit day, eve, evening, night); (*Arch.*) - sun, die gestrige Sonne, gestern.

Yesterday (yĕs′ tŭr dē) *s.*, der gestrige Tag; *adv.*, gestern; (*Sprichw.*) I was not born -, ich bin auch nicht von heute.

Yestereve | yĕs′ tŭr ēv | *s.*, der gestrige Abend.
Yesterevening | yĕs tŭr ēv′ nĭng |

Yestern (yĕs′ tŭrn) *a.*, *v.* Yester.

Yesternight (yĕs′ tŭr nīt) *s.*, die gestrige Nacht, der gestrige Abend; *adv.*, gestern Abend.

Yesty (yĕs′ tē) *a.*, schäumig, *Sh.* - waves, schäumende Wogen, M. 4. I.; (*bildl.*) unwesentlich, leicht, seicht (brain, Verstand).

Yet (yĕt) *adv.*, jetzt, jetzt noch; bis jetzt; selbst, sogar; not -, noch nicht; as -, bis jetzt, bisher; nor -, noch weniger; - time serves, noch ist es Zeit; - a moment, nur noch einen Augenblick; the crime becomes - blacker by ..., das Verbrechen wird durch... noch abscheulicher.

Yet, *conj.*, doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, aber.
Yet, *s.*, das Thor, das Gatter (*North.*).
Yetling (yĕt' lĭng) *s.*, eine kleine eiserne Pfanne (*North.*).
Yets, *s. pl.*, (*prov. vulg.*) *v.* Oats.
Yeve, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Give.
Yeven (yĕv' v'n) *a.*, (*Arch.*) *v.* Given (*Spenser*).
Yew (yû) *s.*, (*Bot.*) der Eibenbaum (Taxus); the common -, der gemeine Eibenbaum (Taxus baccata); the - leafed fir, *v.* Silver-Fir; *v.* Ewe.
Yew, *v. n.*, eine dünne Salzhaut ansetzen (von der siedenden Soole).
Yewen (yû' ŭn) *a.*, (*Arch.*) eiben, von Eibenholz.
Yewer (yû' ŭr) *s.*, *v.* Udder (*North.*).
Yewers (yû' ŭrz) *s. pl.*, heiße Asche (*Exmoor.*).
Yex (yĕks) *s.*, (*Arch.*) der Schlucken (*v.* Hiccough).
Yex, *v. n.*, (*Arch.*) den Schlucken, den Aufstoß haben.
Yexingly (yĕk' sĭng lĕ) *adv.*, mit Aufstoßen.
Yezdegerdien (yĕz dĕ gŭr' dĕ ŭn) *s.*, den Zeitabschnitt in der persischen Geschichte bezeichnend, der mit der Niederlage des persischen Reichs unter Isdegerdes beginnt.
Yezidees (yĕz' zĕ dĕz) *s. p.* u. *pl.*, Yeziden, Yesiden, Jesiden, Teufelanbeter (in Kurdistan, Armenien und Kleinasien).
Yfere (ĕ fĕr') *adv.*, (*Arch.*) zusammen.
Yfould (ĕ fould') *pp.* (*Arch.*) *v.* Fouled.
Ygaze (ĕ gâz') (*Arch.*) *v.* Gaze.
Ygo (ĕ gô) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Ago.
Ygone (ĕ gŏn) *adv.*, (*Arch.*) ehemals, vormals.
Yhold (ĕ hôld') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Beholden.
Yield (yĕld) *v. a.*, von sich geben, hergeben, freiwillig fahren lassen, abtreten, aufgeben, überlassen, übergeben, ausliefern; zugestehen, gestehen, gestatten, bewilligen, erlauben, lassen; bringen, einbringen, tragen, eintragen, abwerfen (überh. ein Erzeugniß oder einen Vortheil geben); tragen (fruits, Früchte); anführen, angeben (reasons, Gründe), *Sh.* T. N. 3. II.; opfern; (*Arch.*) belohnen, *Sh.* may the gods - you for it, mögen die Götter es euch lohnen; to force to -, zur Unterwerfung zwingen; (*Reitk.*) to - the hand, den Bügel schlaff halten; to - due honors, die gehörige Ehre erzeigen; to - due praise, gehöriges Lob zollen; to - the victory, das Feld räumen; to - one's self to..., sich ergeben, sich überlassen; to - over, hingeben, überlassen, fahren lassen; to - up, aufgeben, überlassen, ausliefern, übergeben; to - up the ghost, den Geist aufgeben.
Yield, *v. n.*, sich ergeben, sich unterwerfen; nachgeben, weichen (to a person or thing, einer Person oder Sache); nachgeben, bersten, sinken (von Mauern); schwitzen; sich etwas gefallen lassen, einwilligen, sich fügen (to the times, in die Zeiten); eingehen (to conditions, auf Bedingungen); his courage never -s, er verliert nie den Muth; to - to the current of opinion, dem Strome der Meinungen folgen.
Yield, *s.*, der Ertrag, die gewonnenen Früchte der Erde, die Ernte.
Yieldableness (yĕl' dă b'l nŭs) *s.*, die Nachgiebigkeit (*s. W.* u. *n. g.*).
Yieldance (yĕl' dŭns) *s.*, (*Arch.*) die Ergiebigkeit, die Fruchtbarkeit; die Nachgiebigkeit, Willfährigkeit.
Yielded (yĕl' dĭd) *pp.* d. V. Yield, *q. v.*
Yielder (yĕl' dŭr) *s.*, der Hergebende; der sich Ergebende, *Sh.* M. D. 3. II., H. IV. I. 5. II.; das Einbringende; - up of breath, der den Geist Aufgebende, H. IV. II. 4. II.
Yielding (yĕl' dĭng) *ppr.* d. V. Yield, *q. v.*; *s.*, das Einbringen; die Ergebung, die Hingebung (up of one's self).
Yielding, *a.*, ergiebig, einträglich; nachgiebig, willfährig.
Yieldingly, *adv.*, *v.* Yielding, *a.*
Yieldingness (yĕl' dĭng nŭs) *s.*, die Ergiebigkeit; das Nachgeben; die Nachgiebigkeit, die Willfährigkeit.
Yieldless (yĕld' lŭs) *a.*, (*Arch.*) nicht einträglich; unnachgiebig.
Yild (yĭld) *s.*, (*Arch.*) die Geduld.
Yilp (yĭlp) *v. n.*, zwitschern (*North.*).
Yinder (yĭn' dŭr) *adv.*, *v.* Yonder (*East.*).
Yird (yŭrd) *s.*, die Erde (*Scott.*); - drift, das Schneegestöber.
Yirk (yŭrk) *v. a.*, *v.* Yerk.
Yirr (yŭr) *v. n.*, knurren (wie ein Hund; *Scott.*).
Ynca / **Ynka** } *v.* Inca.
Ynd, *s.*, *v.* India.
Ynough / **Ynow** } *adv.*, (*Arch.*) *v.* Enough.
Yoak, *s.*, (*Arch.*) *v.* Yoke.
Yocklet (yŏk' lĕt) *s.*, *v.* Yokelet.
Yode (yŏd) veralt. *imp.* d. V. Yead, *q. v.*
Yog (yŏg) *s.*, *v.* Yug.
Yojan (yŏ' jăn) *s.*, ein indisches Längemaß (= 5 engl. Meilen).
Yoke (yŏk) *s.*, (*sing.* u. *pl.*) das Joch (auch *bildl.*), die Sclaverei; der Dienst, das Dienen; die Kette, das Band; das Tragholz, die Trage; das Paar, ein Joch (of oxen, Ochsen); (*S.-A.*) das Joch des Steuers (eine kurze Stange, welche auf manchen kleinen Fahrzeugen quer durch den oberen Theil des Steuerruders gesteckt wird, und statt der Ruderpinne dient; an beiden Enden ist ein Tau - Yoke-rope - oder eine kleine Talje befestigt, vermittelst deren das Steuer regiert wird); ein Theil des am Tage zu verrichtenden Werkes (*Kent.*), (bes. *Bgb.*) die Schicht; *v.* Hiccough (*West.*); das Fett der Wolle (*Devon.*); a - of land, das Joch (ein gewisses Maß) Land; (*chir. Term.*) - for incontinence of urine, der Urinsperrer; (*bildl.*) - of marriage, das Ehejoch; to bring under the -, unterjochen; to draw the - together, in einem Joche ziehen; in ein Horn blasen; to put to the -, in das Joch spannen.
Yoke, *v. a.*, in das Joch oder unter das Joch spannen, anspannen, jochen, anjochen, ankoppeln; (*bildl.*) paaren, verbinden (to, with, mit, *Sh.* J. C. 4. III.); binden, hemmen, einschränken; to - together, zusammenspannen, zusammenjochen.
Yoke, *v. n.*, an einander gejocht, zusammen gejocht, verbunden sein (*n. v. g.*); *Sprichw.*) it is time to - when the cart comes to the horses, wenn ein Frauenzimmer männersüchtig wird, so ist es hohe Zeit, zur Ehe zu schreiten.
Yoke-Bone (-' bŏn) *s.*, (*anat. Term.*) das Jochbein.
Yoked (yŏkt) *pp.* d. V. Yoke, *q. v.*; (*cant*) verheirathet.
Yoke-Devils (-' dĕv v'lz) *s. pl.*, (*cant*) gepaarte Teufel, *Sh.* H. V. 2. II.
Yoke-Elm (-' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) der Hornbaum, die Hainbuche, Hagebuche, Weißbuche, das Rollholz, der Jochbaum (auch Hornbeam-Tree; Carpinus betulus).
Yoke-Fellow (-' fĕl lŏ) / **Yoke-Mate** (-' mât) } *s.*, der Gespann, der Arbeitsgenoß, der Gefährte, *Sh.* H. V. 2. III., 4. VI., K. L. 3. VI.; der Gatte, die Gattin.
Yoke-Footed (-' fŭt tĭd) *a.*, kletterfüßig, - - birds, Klettervögel.
Yokel (yŏ' k'l) *s.*, der Landmann (*West.*); (*cant*) der bäuerische, rohe Mensch.
Yokelet / **Yoklet** } (yŏk' lĕt) *s.*, (*arch. Prov.*) das Hufengut.
Yoke-Lines (-' lĭnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Yoke-rope, unter Yoke, *s.* (*S.-A.*).
Yoker (yŏ' kŭr) *s.*, der Anspanner; der Ochsenführer.
Yokes, *s.*, *v.* Hiccough (*West.*).
Yokey (yŏ' kĕ) *a.*, gelb, fahl (*Devon.*).
Yoking (yŏ' kĭng) *ppr.* d. V. Yoke, *q. v.*
Yokuff (yŏ' kŭf) *s.*, (*cant*) die Kiste, der Kasten.
Yoky-Wool (yŏ' kĕ ŭŭl) *s.*, ungewaschene Wolle (*Devon.*).
Yold (yŏld) / **Yolden** (yŏl' d'n) } veralt. *pp.* d. V. Yield, *q. v.*
Yold-Ring (-' rĭng) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Yellow-Hammer (*North.*).

Yolk (yôk) *s.*, das Eidotter, Eigelb; (*bot. Term.*) das Dotter (der dicke Samenlappenkörper der Gräser, sowie auch der Keimsack, wenn er noch im reifen Samen zu erkennen ist); die Fettigkeit der Wolle, wool in the –, die Fettwolle.

Yolp, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Yelp.

Yon (yŏn) *a.*, jener, jene, jenes, der, die, das; *adv.*, *v.* Yonder.

Yond (yŏnd) *a.*, (*Arch.*) wüthend, toll, wahnsinnig (*Spenser*).

Yond, *a.* u. *adv.*, *v.* Yonder.

Yonder (yŏn' dŭr) *a.*, jener, jene, jenes; *adv.*, dort, drüben, an jener Stelle.

Yonderly (yŏn' dŭr lē) *a.*, zurückhaltend (*Yorksh.*).

Yonghede | **Yongth** | *s.*, (*Arch.*) *v.* Youth.

Yonker (yŭng' kŭr) *s.*, *v.* Youngster, Younker.

Yont, *prp.*, *v.* Beyond (*North.*).

Yoo, *s.*, *v.* Ewe.

Yoon (yŭn) *s.*, (*prov.*) *v.* Oven.

Yore (yôr) *adv.*, of –, in the days of –, in times of –, ehemals, ehedem, vormals, vor Zeiten, vor Alters, weiland.

Yorely (yôr' lē) *adv.*, (*vulg.*) ehedem, ehemals; (*Arch.*) *v.* Yare.

York (yŏrk) *v. a.*, (*cant*) ansehen.

Yorkshire (yŏrk' schŭr) *s.*, die Grafschaft York in England; (*cant*) to come – over a person, Einen übertölpeln, prellen.

Yot | **Yote** | (yŏt) *v. a.*, (*Arch.*) befestigen (auch *Dorset.*).

Yote | **Yoat** | *v. a.*, (*prov.*) wässern; eingießen.

You (yŭ) *prn.*, der Nom. und Accus. Plur. von Thou, und im gemeinen Leben auch im Sing. st. Thou und Thee stets gebraucht; du, dich, ihr, euch; (unbestimmt) man, z. B. at a distance it looks like a rock, but as – approach it – see a little cabin, in der Ferne sieht es wie ein Felsen aus, wenn man sich aber demselben nähert, so sieht man eine kleine Hütte; (*Sprichw.*) – should never touch your eye but with your elbow, mit den Augen läßt sich nicht scherzen.

You'd (yŭd) st. You would, ihr wolltet, ihr würdet, ihr möchtet.

You'll (yŭl) st. you will, ihr wollt, ihr werdet.

Young (yŭng) *a.*, jung; frisch; unerfahren, unwissend, neu; schwach; a – beginner, ein Anfänger, Neuling; ein Stümper; the – day, der frische Tag; *Sh.* – eyed, jungäugig, S. 5. I.; – flesh, junges, zartes Fleisch; (*S.-A.*) – flood, auflaufend Wasser; – ice, Eis in der ersten Entstehung; – old age, *v.* Green old age, unter Green; – one, das Junge; he is a – one, er ist noch nicht trocken hinter den Ohren, er hat den Zucker noch im Maule; a – shoot, ein Schößling; to grow – again, sich verjüngen; to be – in one's business, ein Anfänger, ein Neuling in einer Sache sein, unerfahren sein; – in life, unerfahren; (*Sprichw.*) as soon goes the – lamb's skin to the market as the old ewe's, für den Tod ist kein Kraut gewachsen; a – serving man, an old beggar, jung dienen, alt betteln; a – saint, an old devil, jung fromm, alt ein Teufel; (*vulg.*) a – whore, an old saint, junge Huren, alte Betschwestern.

Young, *s.* u. *pl.*, das Junge, die Jungen; to be with –, trächtig sein (von Thieren, bes. Hündinnen); to bring forth –, werfen.

Younger (yŭng' gŭr) *a.*, *comp.* von Young, jünger; (*Kartensp.*) – hand, die Hinterhand; the – officer, der zuletzt ernannte Officier, the – regiment, das zuletzt errichtete Regiment.

Youngest (yŭng' gĭst) *a.*, *sup.* von Young, der, die, das jüngste.

Youngish (yŭng' ĭsch) *a.*, etwas oder ziemlich jung, jugendlich.

Youngling (yŭng' lĭng) *s.*, (eigentl.) das junge Thier; der Jüngling, (*verächtl.*) der Gelbschnabel, *Sh.* T. S. 2. I., Ti. An. 2. I., 4. II.

Youngling, *a.*, (*Arch.*) *v.* Young, Youthful.

Youngly (yŭng' lē) *a.*, jung, jugendlich (*w. g.*); *adv.*, jung, in der Jugend, *Sh.* Cor. 2. III.; (*bildl.*) neu, unwissend, unerfahren (*w. g.*).

Youngster (yŭng' stŭr) *s.*, der Jüngling, der junge, unerfahrene Bursche; *v.* Younker.

Youngth (yŭngth) *s.*, (*Arch.*) *v.* Youth.

Younker (yŭng' kŭr) *s.*, der Jüngling, der unerfahrene Mensch, *Sh.* S. 2. VI., H. IV. I. 3. III., H. VI. III. 2. I.; (*S.-A.*) –s, angehende Matrosen, Aufläufer.

Your (yŭr) *prn.*, (*sing.* u. *pl.*) euer; eure; dein, deine; Ihr, Ihre; that is – affair, das ist Ihre Sache; 'tis – own fault, es ist deine eigene Schuld; at – place, bei Ihnen, dort; (*coll.*) solch ein; der, die, das; – men of business, der Geschäftsmann; – Highness, Ew. Hoheit; – Honour, – Worship, Ew. Gnaden, Ew. Gestrengen; – Reverence, Ew. Ehrwürden, Hochwürden.

You'r (yŭr) st. You were.

Yourn (yŭrn) (*vulg.*) st. Yours; *q. v.*

Yours (yŭrz) *prn.*, euer, dein, Ihr; der, die, das eure, eurige, deinige, Ihre, Ihrige; this is –, dies gehört Ihnen; I am –, ich bin der Ihrige; (am Schlusse eines Briefes) – truly, Ihr ergebenster (Diener).

Yourself (yŭr sĕlf') *prn.*, (*pl.* Yourselves) ihr, du, Sie selbst; euch, dich selbst; sich selbst; you must do it –, Sie müssen es selbst thun; you love only –, Sie lieben nur sich selbst; what will you do with – this evening? was fangen Sie diesen Abend an? be but yourselves, handelt eurer würdig; come to –, besinne dich; erhole dich.

Youth (yŭth) *s.*, die Jugend; der junge Mensch, der Jüngling; (*coll.*) junge Leute (beiderlei Geschlechts); a – of great hopes, ein vielversprechender Jüngling, der zu stolzen Hoffnungen berechtigt; the heat of –, die Jugendhitze; the prime of –, die Jugendblüthe.

Youthful (yŭth' fŭl) *a.*, jugendlich, jung; zur Jugend gehörig, sie betreffend, Jugend...; jugendkräftig; – age, – days, die Jugend, das Jugendalter, die Jugendzeit; – pranks, Jugendstreiche.

Youthfully, *adv.*, *v.* Youthful.

Youthfulness (yŭth' fŭl nĕs) *s.*, die Jugendlichkeit, die Jugend, die Jugendhitze.

Youthhood (yŭth' hŭd) *s.*, (*Arch.*) das Jugendalter.

Youthier (yŭth' ē ŭr) *a.*, *comp.* von Youthy, *q. v.*

Youthly (yŭth' lē) *a.*, (*Arch.*) jugendlich, jung (*Spenser*).

Youthy (yŭth' ē) *a.*, (*Arch.*) jugendlich, jung.

Yower, *s.*, *v.* Udder (*Yorksh.*).

Yowl (youl) *v. n.*, (*vulg.*) schreien, heulen.

Ypaid (ē pād') *adv.*, (*Arch.*) *v.* Apaid (*Spenser*).

Ypight (ē pīt') *pp.*, (*Arch.*) befestigt (*v.* Pitched; *Spenser*).

Yplaste (ē plāst') *pp.*, (*Arch.*) *v.* Placed (*Spenser*).

Yplight (ē plīt') *pp.*, (*Arch.*) *v.* Plighted (*Spenser*).

Ypress (ī' prĕs) *s. p.*, Ypern (in Belgien).

Yrapt (ē răpt') *a.*, (*Arch.*) *v.* Rapt (*Spenser*).

Yre (īr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ire (*Spenser*).

Yrent (ē rĕnt') *pp.*, (*Arch.*) *v.* Rent (*Chaucer*).

Yrived (ē rīvd') *pp.*, (*Arch.*) *v.* Riven.

Ysame (ē sām') *pp.*, (*Arch.*) versammelt.

Yshend (ē schĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Shend (*Spenser*).

Yshent, *pp.*, (*Arch.*) *v.* Shent (*Chaucer*).

Yssel (īs' s'l) *s. p.*, die Yssel (Benennung mehrerer niederländ. Flüsse).

Yttria (ĭt' rē ă) *s.*, (*Min.*) die Yttererde, Gadolinerde (auch Gadalonite).

Yttrious (ĭt' ré ŭs) *a.*, ytterhaltig, ytterartig; - salts, Ytteritsalze.

Yttrium (ĭt' ré ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Yttrium (die metallische Grundlage der Yttererde).

Yttro-Cerite (ĭt rō sēr' rīt) *s.*, (*Min.*) der Yttrocerit, Yttrocalcit, Flußyttrocalcit, der Ytterflußspath.

Yttro-Columbite | - - kŏl' lŭm bīt | *s.*, (*Min.*) der
Yttro-Tantalite | - - tân' tă līt | Yttrocolumbit, Yttrotantalit, das Yttertantal.

Yu (yū) *s.*, (*Min.*) die chinesische Benennung des Nafrits (*v.* Jade).

Yucca (yŭk' kă) *s.*, (*Bot.*) die Palmenlilie, die Adamsnadel (auch Adam's needle).

Yuck (yŭk) *v. n.*, (*prov.*) jucken.

Yuck, *s.*, (*prov. vulg.*) die Krätze.

Yuckel (yŭk' k'l) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Woodpecker (*Wiltsh.*).

Yufts (yŭfts) *s. pl.*, Juften, das Juftenleder (ein mit Birkentheer getränktes, sehr geschmeidiges und haltbares Leder).

Yug (yŭg) *s.*, (*hind. Myth.*) das Dschug, der Weltaltar.

Yulan (yū' lân) *s.*, (*Bot.*) der chinesische Biberbaum (Magnolia yulan).

Yule (yūl) *s.*, (ehem. Benennung für) Weihnachten; - block, - dog, - log, der hintere Klotz im Kamine, dessen Ueberbleibsel man sorgfältig auf die nächsten Weihnachten aufbewahrt; - cake, der Weihnachtskuchen; - eve, - e'en, der Weihnachtsabend; - games, Weihnachtsspiele; - songs, Weihnachtslieder.

Yunx (yŭngks) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Wryneck.

Yux (yŭks) *v. n.*, (*Arch.*) den Schlucken haben (*v.* Yex); *s.*, *v.* Yete.

Yvory, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ivory.

Z

Z (zĕd) *s.*, das Z, z, der sechsundzwanzigste Buchstabe des englischen Alphabets; als Zahlzeichen steht Z für 2000 und mit einem Strich, Z̄ für 2,000,000; *v.* Zed; als Abkürzung bedeutet Z bei den älteren Aerzten 1½ Unzen, oder auch den 8ten Theil einer Unze = 1 Drachme, oder auch den 3ten Theil einer Unze = 8 Skrupel; ZZ. bedeutet bei den alten Aerzten die Myrrhe, im Mittelalter und jetzt noch den Ingwer (ginger).

Zabaism (zā' bă ĭz'm) *s.*, *v.* Sabianism.

Zabucajo-Nuts (zăb bĕū kā' jō nŭts) *s. pl.*, die Früchte des Affen-Topfbaums (Lecythis zabucajo).

Zaccho (zăk' kō) *s.*, (*Archit.*) der unterste Theil eines Säulenfußes (*v.* Zocco).

Zach (zăk) *s. p.*, *abbr.* von Zachariah, *q. v.*

Zachariah | zăk kă rī' ā | *s. p.*, Zacharias, Zacharia;
Zachary | zăk' kă rē | der Prophet Sacharja.

Zacinthe (zā' sĭnth) *s.*, (*Bot.*) der warzige Rainkohl (Lapsana verucosa).

Zaffar, **Zaffir**, **Zaffer** (zăf' fŭr), **Zaffre**, **Zafran** (zăf' r'n) *s.*, (*Chem.*) der Zaffer, Zaffre (ein aus geröstetem Kobalterz mit Sand und Pottasche gemengt gewonnener Glasfluß, welcher zum Färben irdener Waaren dient).

Zaffiro (zăf' fé rō) *s.*, *v.* Sapphire.

Zagaye (zăg' gā) *s.*, die Zagaye (der 10—12 Fuß lange, mit Eisen beschlagene Springstock der Stradioten); die Hessagaye (Wurfspieß der Kaffern und Hottentotten).

Zaims (zāmz) *s. pl.*, Timarioten (ehedem berittene Miliz der Türken).

Zain (zān) *s.*, ein dunkles Pferd ohne alle lichte Flecken.

Zamb | zămb | *s.*, der Sambo, Zambo (Bezeichnung
Zambo | zăm' bō | der Nachkommen von Negern und Amerikanern, so wie auch von einem Mulatten und einer Negerin, und zuw. von einem Neger und einer Mulattin).

Zamia (zā' mé ă) *s.*, (*Bot.*) die Keulenpalme, Schuppenbrale (in Westindien und Südamerika).

Zannichellia (zăn nĕ kĕl' lĕ ă) *s.*, (*Bot.*) die Buschelnarfe (Marsh horned-pond-weed).

Zante (zăn' tē) *s. p.*, die Insel Zante.

Zanthopicrine | (zăn thō pĭk' rīn) *v.* Xanthopicrine.
Xanthopicrine |

Zantiot | zăn' té ŏt | *s. p.*, der Zanthiot, der Bewohner
Zantiote | zăn' té ŏt | von Zante; *a.*, zantiotisch.

Zany (zā' nē) *s.*, der Hanswurst, der Pickelhäring, der Possenreißer, der Gaukler.

Zany, *v. a.*, (*Arch.*) nachäffen, nachahmen.

Zanyism (zā' nē ĭz'm) *s.*, die Possen, Possenreißerei.

Zaphara (zăf' fă ră) *s.*, *v.* Zaffer.

Zapote (zăp' pōt) *s.*, (*Bot.*) die Sapote, der Breiapfel (Achras sapota).

Zaragossa (zăr ră gŏs' să) *s. p.*, (die spanische Stadt) Saragossa.

Zaragossance (zăr ră gŏs' săns) *s. pl.*, die Einwohner von Saragossa.

Zarathan (zăr' ră thăn) *s.*, Zarathan (bei den arabischen Aerzten Bezeichnung einer harten, schmerzhaften Geschwulst der weiblichen Brust, dem Skirrhus ähnlich).

Zarnack | zăr' năk |
Zarneck | zăr' nĕk | *s.*, (*Chem.*) das Auripigment.
Zarnick | zăr' nĭk |

Zaruthan, *s.*, *v.* Zarathan.

Zax (zăks) *s.*, die Schieferhecke.

Zayat (zā' yăt) *s.*, die birmanische Karavanserei oder Herberge für Reisende.

Zea (zē' ă) *s.*, (*Bot.*) der Mais (*v.* Indian-Corn).

Zeal (zēl) *s.*, der Eifer; (*bildl.*) die Wärme, die Hitze; a - for liberty, for truth, der Freiheitseifer, Wahrheitseifer; - in religion, der Religionseifer; full of -, sehr eifrig.

Zeal, *v. n.*, (*Arch.*) eifrig sein, eifern.

Zealand (zēl' l'nd) *s. p.*, Seeland; New -, Neuseeland.

Zealander (zēl' l'n dŭr) *s. p.*, der Seelander; New -, der Neuseeländer.

Zealed (zēld) *a.*, (*Arch.*) eifrig; over -, allzueifrig.

Zealless (zēl' lĕs) *a.*, ohne Eifer, lau (*n. v. g.*).

Zealot (zĕl' lŭt) *s.*, der Zelot, der Eiferer, der Schwärmer, der Hitzkopf (bes. im übeln S.).

Zealotical (zé lŏt' tĕ k'l) *a.*, übertrieben eifrig (*w. g.*).

Zealotism (zĕl' ŭt tĭz'm) *s.*, das zelotische Wesen, der Zeloteneifer.

Zealotry (zĕl' ŭt rē) *s.*, der übertriebene Eifer, die Schwärmerei.

Zealous (zĕl' lŭs) *a.*, eifrig; innig, herzlich, *Sh.* L. 5. II., K. J. 2. I.; andächtig, R. III. 3. VII.

Zealously, *adv.*, *v.* Zealous.

Zealousness (zĕl' lŭs nĕs) *s.*, das Eifrige, das Eifern; der Eifer, die Eifrigkeit, die Hitze.

Zebeline (zĕb' bé lĭn) *s.*, *v.* Sable.

Zebra (zē' bră) *s.*, (*Säugeth.*) das Zebra (Equus zebra); - skins, Zebrafelle.

Zebra-Plant (-'- plânt) *s.*, (*Bot.*) die Zebrapflanze (Calathea zebrina).

Zebra-Wood (-'- ŭŭd) *s.*, das Zebraholz (*v.* Coromandel-Wood).

Zebu (zē' bū) *s.*, (*Säugeth.*) der Zebu, der Buckelochs (auch Indian-Bull; Bos indicus).

Zebub (zē' bŭb) *s.*, (*Entom.*) eine große und schädliche abyssinische Fliege.

Zechin | zē' kĭn; tschē kĕn' | *s.*, (*Num.*) die Zechine
Zechino | zĕk kē' nō | (der italien. Dukaten).

Zechstein (zĕk' stīn) *s.*, (*dtsch.*, *Geogn.*) der Zechstein.

Zed (zĕd) *s.*, das Z; (*bildl.*) he is a mere -, er ist so krumm wie ein Z.

Zedland (zĕd' l'nd) *s. p.*, (*scherzw.*) Westengland (wo man s in der Regel wie z ausspricht).

Zedoary (zĕd' dō ŭr rē) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Zedoar- oder Zittwerwurzel, Zopferwurzel (Curcuma cedoria).

Zee (zē) s., v. Zed.
Zeeland, v. Zealand.
Zeelander, v. Zealander.
Zein | zē' ĭn | s., (*Chem.*) das Zeïn, die Zeïne (der
Zeine | zē' ĭn | Kleber, Pflanzenleim des Maises).
Zemindar (zĕ mĭn' dăr; zĕm mĭn dâr') s., der Zemindar (in Ostindien Einer, der Ländereien unmittelbar von der Regierung hat, einen Landesbezirk regiert und Steuern einzieht).
Zemindary | zĕm' mĭn dăr rē; zĕ mĭn' dăr rē | s.,
Zemindaree | zĕ mĭn dăr rē' | der Bezirk eines Zemindars.
Zenana (zē nā' nă) s., (in Indien) das Frauengemach, der von den Frauen bewohnte Theil des Hauses.
Zend (zĕnd) s., die Zendsprache (eine uralte Volkssprache, in welcher die heiligen Bücher des Zoroaster geschrieben sind).
Zendavesta (zĕn dă vĕs' tă) s., (*pers. Lit.*) die Zend-Avesta (d. h. das lebendige Wort; Name der gesammten heiligen Schriften der alten Perser, worin die von Zoroaster verkündete Religion enthalten ist).
Zenik (zē' nĭk) s., (*Säugeth.*) der Zenik, der Maushund (auch Suricate or four-toed weasle; Viverra zenik).
Zenith (zē' nĭth; zĕn' nĭth) s., (*astr. Term.*) der Zenith, der Scheitelpunkt; (*bildl.*) der Glückspunkt; (*med. Term.*) das erste jungfräuliche Menstrualblut; - distance, die Entfernung eines Sternes vom Zenith, das Complement.
Zeolite (zē' ō lĭt) s., (*Min.*) der Zeolith, der Brausestein; fibrous -, der Faserzeolith; mealy -, die Zeolitherde; prismatoidal -, der Blätterzeolit, der Salbit; radiated -, prismatischer Zeolith, der Strahlzeolith, der Nadelstein (auch Needle -).
Zeolitic (zē ō lĭt' tĭk) a., zeolithartig, zeolithhaltig, Zeolith...
Zeolitiform (zē ō lĭt' tē fōrm) a., zeolithförmig.
Zephyr | zĕf' fŭr | s., der Zephyr, der sanfte West-
Zephyrus | zĕf' fŭr rŭs | oder Abendwind; eine Maschine, um Fliegen zu verjagen und eine freie Circulation der Luft in den Zimmern zu bewirken.
Zerda (zŭr' dă) s., (*Säugeth.*) der Zerde, Fennek, der großöhrige Fuchs (Canis zerda).
Zereth (zĕr' rĕth) s., ein hebräisches Längemaß (etwas über 10 Zoll).
Zero (zēr' rō) s., die Null, der Nullpunkt, Gefrierpunkt (des Thermometers und Pyrometers).
Zest (zĕst) s., der Sattel, der Butzen (in einer wälschen Nuß); das dünne Schnittchen einer Pomeranzen- oder Citronenschale; der Pomeranzen- oder Citronensaft in Wein ꝛc. gedrückt; der Puderpüster; (*bildl.*) der erhöhete Geschmack, der Zusatz, der Beigeschmack; etwas von geringem Werthe, der Pfifferling, it is not worth a -, es ist keine taube Nuß werth; die Mittagsruhe, die Siesta.
Zest, v. a., Pomeranzen- oder Citronenschalen in dünne Schnittchen schneiden, so wie auch den Saft dieser Früchte in oder auf etwas drücken; durch Zusatz den Geschmack erhöhen, zusetzen, versetzen.
Zeta (zē' tă) s., das Zeta (der sechste Buchstabe des griechischen Alphabets); ein kleines Zimmer, welches vermittelst Röhren erwärmt und gelüftet werden kann.
Zetetik (zē tĕt' tĭk) a., (*gr.*) zetetisch; (*mathem. Term.*) the - method, die zetetische Methode (eine Methode bezeichnend, wo man durch Fragen zur Auflösung einer Sache kommt).
Zetetic, s., der Forscher, der Philosoph.
Zeugma (zūg' mă) s., (*gramm. Term.*) das Zeugma (die Redefigur, wenn zu zwei Subjekten nur ein Prädikat gesetzt wird, das eigentlich nur zu dem einen Subjekte paßt und woraus zu dem andern ein allgemeiner oder auch ein passender specieller Begriff gezogen werden muß).
Zeus (zē' ŭs) s., (*Ichth.*) der Sonnenfisch, der St. Petersfisch, der Häringskönig (auch John-Dory; Zeus faber).
Zeuxite (zūk' sĭt) s., (*Min.*) der Zeuxit (augitartiger Amphibolit).

Zeylanite (zā' lă nĭt) s., (*Min.*) v. Ceylanit.
Zibellina (zĭb b'l lē' nă) s., v. Sable.
Zibet | zĭb' bĭt | s., (*Säugeth.*) die Zibethkatze, das
Zibeth | zĭb' bĭth | Zibeththier (Viverra zibetha).
Zibethum (zē bē' thŭm) s., der Zibet (v. Civet).
Zigzag (zĭg' zăg) s., der (das) Zickzack; (*Festungsw.*) die Wendungen der Laufgräben; (*Mech.*) die wirkenden Bäume einer Wasserpumpe.
Zigzag | zĭg' zăg | a., zickzackig, im Zickzacke ge-
Zigzaggy | zĭg' zăg gē | bogen, zickzackig laufend, gezackt; (*Ornith.*) the zigzag bittern, der Zickzackreiher (Ardea undulata); - fence, v. Worm-Fence.
Zigzag, v. a., zu Zickzacken bilden; v. n., im Zickzack laufen.
Zigzagged, pp. v. V. Zigzag, q. v.
Zigzaggery (zĭg' zăg gŭr rē) s., das Zickzack, krumme Gänge.
Zilla (zĭl' lă) s., (*Bot.*) die dornige Zackenschote (Bunias spinosa).
Zillah (zĭl' lă) s., (in Ostindien) der Bezirk, der Distrikt.
Zimb (zĭmb) s., (*Entom.*) eine sehr lästige und gefährliche Mückenart in Abyssinien.
Ziment-Water | zē mĕnt' ŭă tŭr | s., (*Chem.*) das
Copper-Water | kŏp' pŭr ŭă tŭr | Cementwasser, das Kupferwasser.
Zimome (zĭ' mōm) s., v. Zymome.
Zinc | (zĭngk) s., (*Min.*) der Zink, Spiauter; antimo-
Zink | niate of -, spießglanzsaures Zinkoxyd; butter of -, die Zinkbutter, das Zinkchlorid; chloride of -, das Zinkchlorid; carbonate of -, der kohlensaure Zink; chromate of -, chromsaures Zinkoxyd; flowers of -, Zinkblumen; muriate of -, salzsaures Zinkoxyd; das Zinksalz; native -, gewaschenes Zink; nitrate of -, salpetersaures Zinkoxyd; ore of -, das Zinkerz; oxyde of -, der Zinkkalk, der Zinkocher; protoxyd of -, das Zinkoxyd; silicate of -, drittelkieselsaures Zinkoxyd; subcarbonate of -, kohlensaures Zinkoxyd; sulphate of -, schwefelsaures Zinkoxyd; sulphuret of -, die Zinkblende, der Schwefelzink; (*cant*) Geld.
Zinc |
Zink | v. a., mit Zink überziehen, verzinken.
Zinciferous | (zĭnk ĭf' fŭr rŭs) a., zinkhaltig; - spinel,
Zinkiferous | der Gehnit, Kiesschörl.
Zincky | (zĭngk' ē) a., zinkisch, zinkartig, - ores,
Zinky | Zinkerze.
Zincographer | (zĭngk ŏg' grăf fŭr) s., Einer, welcher
Zinkographer | auf Zinkplatten zeichnet oder sticht.
Zincographic | zĭngk ō grăf' fĭk | a., zinkographisch,
Zincographical | zĭngk ō grăf' fē k'l | die Zinkographie betreffend.
Zincography | (zĭngk ŏg' grăf fē) s., die Zinkographie,
Zinkography | die Kunst in Zink zu stechen.
Zingiber (zĭn' jē bŭr) s., (*Bot.*) der Ingwer (v. Ginger).
Zinkenite (zĭngk' kē nĭt) s., (*Min.*) der Zinkenit, der Dipelglanz (ein antimonischer Lamprochalcit).
Zinzilla (zĭn zĭl' lă) s., (*med. Term.*) der Gürtelausschlag, die Gürtelrose (auch Shingles).
Zion (zī' ŭn) s. p., Zion (eigentlich die Hügelreihe, auf welcher Jerusalem lag, besonders aber die höchste Spitze derselben, auf welcher die Burg Davids erbaut war); (*bildl.*) die christliche Kirche.
Zircon (zŭr' kŏn) s., (*Min.*) der Zirkon (auch Jargon of Ceylon); common -, der gemeine Zirkon, der Zirkonit; hyacinth -, der edle Zirkonit oder Hyacinth.
Zirconia (zŭr kō' nē ă) s., (*Min.*) die Zirkonerde; (*Chem.*) das Zirkoniumoxyd.
Zirconite (zŭr' kō nĭt) s., (*Min.*) der gemeine Zirkon.
Zirconium (zŭr kō' nē ŭm) s., (*Chem.*) die metallische Grundlage der Zirkonerde.

Zisel (zĭ′z′l) *s.*, (*Säugeth.*) der Ziesel, die Zieselratte (auch Earless-Marmot; Mus citellus).

Zittau | **Zittaw** (zĭt′tâ) *s. p.*, die Stadt Zittau.

Zivolo (zĭv′ vô lô) *s.*, (*Ornith.*) eine Art der Goldammer.

Zizania (zê zâ′ nê â) | **Zizanium** (zê zâ′ nê ŭm) | **Zizany** (zĭz′ zâ nê) *s.*, (*Bot.*) der Lolch, der Schwindelhafer (*v.* Darnel; Lolium).

Zizel (zĭz′ z′l) *s.*, *v.* Zisel.

Zizyphus (zĭz′ zê fŭs) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Judendorn, der Brustbeerenbaum (auch Jujube; *v.* Christ's-Thorn).

Znees (znêz) *s.*, (*prov.*) der Frost; *a.*, gefroren.

Zneesy (znê′zê) *a.*, (*prov.*) kalt; - weather, kalte Witterung.

Zoantharia (zô ân thâr′ rê â) *s. pl.*, *v.* Animal-Flowers.

Zoanthus (zô ân′ thŭs) *s.*, (*Zooph.*) das Blumenthier, die Thierblume.

Zocco (zŏk′ kô) | **Zocle** (zŏk′ k′l) | **Zoccolo** (zŏk′ kô lô) *s.*, (*Arch.*) die Zocke, der Sockel (ein viereckiger Stein, welcher einer Reihe Säulen oder einer Mauer zur Grundlage dient; ein ähnlicher Stein, welcher über einem Gesimse oder Säulengebälke angebracht ist und auf welchen bisweilen Statuen oder Vasen gesetzt werden).

Zock (zŏk) *s.*, der Schlag (*West.*).

Zodiac (zô′ dê âk) *s.*, (*astr. Term.*) der Thierkreis; (*Poes.*) der Gürtel.

Zodiacal (zô dī′ â k′l) *a.*, zum Thierkreise gehörend, sich darauf beziehend; - light, das Zodiakallicht, Thierkreislicht, Abendlicht (jene blaß-weiße Lichtkugel, welche sich besonders oft vor Aufgang oder nach Untergang der Sonne zeigt); - signs, die Zeichen des Thierkreises.

Zog (zŏg) *v. n.*, *v.* Doze (*Devon.*).

Zograscope (zŏg′ râ skôp) *s.*, eine Perspectiv-Maschine.

Zoharites (zô′ hâ rīts) *s. p.* u. *pl.*, Zohariten (jüdische Sekte des Morgenlandes, welche im 17ten Jahrhundert entstand und nach dem Zohar, einem Lehrbuche von mehreren Rabbinern verfaßt, so genannt wurde).

Zoilian (zô ĭl′ ê ŭn) *a.*, zoilisch, kleinlich tadelnd.

Zoilus (zô′ ê lŭs) *s. p.*, Zoilus, der homerische Kritiker (Homersgeißel), (*bildl.*) der im kleinlichen Tadel sich gefallende Mensch (überh.).

Zoisite (zô′ ê sīt) *s.*, (*Min.*) der Zoisit, Kalkepidot.

Zona (zô′ nâ) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Zinzilia.

Zonar (zô′ nŭr) *s.*, *v.* Zonnar.

Zone (zôn) *s.*, der Gürtel; (*geogr. Term.*) die Zone, der Erdgürtel, Erdstrich; der Himmelsgürtel; der Bezirk, der Kreis, der Umfang; (*bot. Term.*) der Gürtel, der Gürtelstreifen; (*anat. Term.*) ciliary -, das Ciliarhäutchen im Auge.

Zonecollin (zôn′ kŏl lĭn) *s.*, (*Ornith.*) die gehäubte mexikanische Wachtel (Tetrao cristatus).

Zoned (zônd) *a.*, einen Gürtel tragend, gegürtet; (*bot. Term.*) gegürtelt; (*Mollusk.*) - snail, die Gürtelschnecke (Helix zonoria).

Zoneless (zôn′ lĕs) *a.*, ohne Gürtel, ungegürtet; keine Zone habend.

Zonic (zô′ nĭk) *s.*, (*Arch.*) die Lage, die Schicht.

Zonnar (zŏn′ nŭr) *s.*, eine Art Gürtel von schwarzem Leder, welchen Juden und Christen in der Türkei zum Unterschiede von den Mohamedanern tragen müssen.

Zooblty-Match (zô ŏb′ bê tê mâtsch) *s.*, der Name einer pikanten Sauce.

Zoodikers (zŭ′ dê kŭrz) *int.*, (*vulg.*) *v.* Zookers.

Zoographer (zô ŏg′ grâf fŭr) | **Zoographist** (zô ŏg′ grâf fĭst) *s.*, der Zoograph, der Thierbeschreiber.

Zoographical (zô ô grâf′ fê k′l) *a.*, zoographisch, die Thiere beschreibend, die Thierkunde betreffend.

Zoography (zô ŏg′ grâf fê) *s.*, die Zoographie, die naturhistorische Beschreibung von Thieren.

Zookers (zŭ′ kŭrz) | **Zooks** (zŭks) *int.*, (*vulg.*) der Tausend! Sackerloth! Sapperment! Donnerwetter!

Zoolatry (zô ŏl′ lâ trê) *s.*, die Zoolatrie, der Thierdienst, die Thieranbetung, die Thiervergötterung, Thierabgötterei.

Zoolite (zô′ ô līt) *s.*, (*Petref.*) der Zoolith, die Thierversteinerung.

Zoologer (*n. g.*) (zô ŏl′ ô jŭr) | **Zoologist** (zô ŏl′ ô jĭst) *s.*, der Zoolog, der Thierkenner, Thierbeschreiber.

Zoological (zô ô lŏd′ jê k′l) *a.*, zoologisch, die Zoologie betreffend oder dazu gehörig, Thiere beschreibend; - garden, der Thiergarten.

Zoology (zô ŏl′ ô jê) *s.*, (*Ntrg.*) die Zoologie, die Thierkunde, Thierlehre, Thiergeschichte.

Zoon (zŭn) | **Zoons** (zŭnz) *int.*, *v.* Zounds.

Zoonic (zô ŏn′ ĭk) *a.*, (*chem. Term.*) zoonisch; - acid, die zoonische Säure (eine saure Flüssigkeit, welche durch trockene Destillation thierischer Substanzen erhalten wird).

Zoonomy (zô ŏn′ nô mê) *s.*, die Zoonomie, die Lehre von den Gesetzen des thierisch-organischen Lebens.

Zoophagous (zô ŏf′ fâ gŭs) *a.*, von Thieren oder Thierstoffen sich nährend, thierfressend.

Zoophite, *s.*, *v.* Zoophyte.

Zoophoric (zô ô fŏr′ rĭk) *a.*, zoophorisch, Leben bringend; ein Thier tragend, die Figur eines Thieres vorstellend; (*Archit.*) - column, die Thiersäule.

Zoophorus (zô ŏf′ fô rŭs) *s.*, (*Archit.*) ein mit Thierbildern verziertes Fries.

Zoophyte (zô′ ô fīt) *s.*, der Zoophyt, die Thierpflanze, Thierblume, das Pflanzenthier.

Zoophytic (zô ô fĭt′ ĭk) | **Zoophytical** (zô ô fĭt′ tê k′l) *a.*, zoophytisch, zu den Pflanzenthieren gehörig oder sie betreffend.

Zoophytolite (zô ô fĭt′ ô līt) *s.*, (*Petref.*) das versteinerte Pflanzenthier, der Thierpflanzenstein.

Zoophytological (zô ô fĭt ô lŏd′ jê k′l) *a.*, zoophytologisch, zur Thierpflanzenkunde gehörig.

Zoophytology (zô ô fê tŏl′ ô jê) *s.*, die Zoophytologie, die Thierpflanzenlehre.

Zootomical (zô ô tŏm′ mê k′l) *a.*, zootomisch, die Zootomie betreffend.

Zootomist (zô ŏt′ tô mĭst) *s.*, der Zootomist, der Thierzergliederer.

Zootomy (zô ŏt′ tô mê) *s.*, die Zootomie, Thierzergliederung.

Zophoric, *v.* Zoophoric.

Zophorus, *v.* Zoophorus.

Zopissa (zô pĭs′ sâ) *s.*, altes, mit Meerwasser gemischtes Pech, Wachs von gebrauchten Schiffen (wegen des darin sitzenden Seewassers für medicinisch gehalten).

Zoril | **Zorill** | **Zorille** (zŏr′ rĭl) *s.*, (*Säugeth.*) die Zorille, der gestreifte Iltis (Mephitis zorilla).

Zoster (zŏs′ tŭr) *s.*, (*med. Term.*) *v.* Zona.

Zostera (zŏs′ tŭr râ) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserriemen, das Seegras (*v.* Grass-Wrack).

Zotheca (zô thê′ kâ) *s.*, (*gr. Archit.*) das kleine Cabinet, die Nische.

Zounds (zounz) *int.*, (*vulg.*) *contr.* von God's wounds) Sapperment! Sackerloth! Potztausend! verflucht!

Zuffolo (zŭf′ fô lô) *s.*, eine kleine Flöte; die Vogelflöte (um Vögel abzurichten).

Zug (zŭg) *s. p.*, der Canton und die Stadt Zug in der Schweiz.

Zuingle (zŭĭng′ g′l) | **Zuinglius** (zŭĭng′ glê ŭs) *s. p.*, Zwingli.

Zuinglianism (zŭĭng′ glê â nĭz′m) *s.*, die Lehre des Zwingli.

Zumate (zŭ′ mât) *s.*, *v.* Zymate.

Zumbul-Indi (zŭm′ bŭl ĭn dī) *s.*, (*Min.*) der Hyacinth.

Zumic (zū'mĭk) *a.*, (*chem. Term.*) den Gährungsstoff betreffend; - acid, *v.* Zymic-Acid.

Zumological (zū mō lŏd'jē k'l) *a.*, (*chem. Term.*) die Gährungslehre betreffend oder dazu gehörig (richtiger Zymological).

Zumologist (zū mŏl'ō jĭst) *s.*, der in der Gährungslehre Bewanderte (richt. Zymologist).

Zumology (zū mŏl'ō jē) *s.*, (*chem. Term.*) die Zymologie, die Lehre von der Gährung (richt. Zymology).

Zumometer | zū mŏm' mē tūr | *s.*, (*Phys.*) der
Zumosimeter | zū mō sĭm' mē tūr | Zymosimeter, der Gährungsmesser (ein Werkzeug zur Bestimmung des Grades der Gährung bestimmter Flüssigkeiten; richt. Zymometer, Zymosimeter).

Zurich (zūr' rĭk) *s. p.*, Zürich.

Zurlite (zūr' lĭt) *s.*, (*Min.*) der Zurlit (ein Kalkkreuzstein vom Vesuv).

Zuyder-Sea (zĭ' dūr sē) *s. p.*, die Süderſee.

Zweybrucken (zūē' brŭk k'n) *s. p.*, *v.* Deuxponts.

Zwickaw, Zwickau (zūĭk' kā, zūĭk' kau) *s. p.*, Zwickau.

Zwodder (zŭŏd' dūr) *a.*, schläfrig, träge; *s.*, die Trägheit (*West.*).

Zye (zĭ) *s.*, ein mit Wasser gemischter Sand.

Zygaena (zĭ gē' nā) *s.*, (*Ichth.*) der Hammerfisch (auch Hammerheaded-Shark); (*Entom.*) das Blutströpfchen, der Rothfleck, der Steinbrechschwärmer.

Zygia (zĭd' jē ā) *s.*, (*Bot.*) eine Art Ahorn (Inga fastigiata).

Zygodactylus (zĭ gō dăk' tē lŭs) *a.*, (*ornith. Term.*) kletterfüßig (*v.* Yoke-Footed).

Zygoma (zē gō' mā) *s.*, (*anat. Term.*) das Jochbein, Wangenbein.

Zygomatic (zĭ gō măt' tĭk) *a.*, (*anat. Term.*) zum Jochbein gehörig; - arch, der Jochbogen; - bone, das Jochbein; - muscles, die Jochmuskeln; the - process, der zygomatische Fortsatz des Backenbeins; - suture, die zygomatische Naht (gebildet durch das Zusammentreten der Jochbeinfortsätze des Backen- und Schläfebeins, auf der Mitte des Jochbogens).

Zygomaticus (zĭ gō măt' tē kŭs) *s.*, (*Anat.*) der Jochbeinmuskel.

Zymar (zē mār') *s.*, (*Chem.*) *v.* Verdigrise.

Zymate (zĭm' āt) *s.*, (*Chem.*) das zuminsaure Salz.

Zymic-Acid (zĭm' mĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Zuminsäure (eine aus gährenden Stoffen entwickelte Säure).

Zymological (zĭ mō lŏd' jē k'l) *a.*, *v.* Zumological.

Zymology (zē mŏl' ō jē) *s.*, (*Chem.*) die Zymologie, die Lehre von der Gährung.

Zymoma | zē mō' mā | *s.*, (*Chem.*) das Zymom, der
Zymome | zĭ' mōm | Gährungsstoff; das Gährungs-
Zymosis | zē mō' sĭs | mittel.

Zymometer | zē mŏm' mē tūr | *s.*, *v.* Zumometer.
Zymosimeter | zĭ mō sĭm' mē tūr |

Zythepsary (zĭ thĕp' sūr rē) *s.*, das Brauhaus.

Zythum | zĭ' thŭm | *s.*, ein Trank aus Gerste oder Weizen
Zythos | zĭ' thŏs | gebraut, der Malztrank.

Druck von C. Schünemann in Bremen.

Lucas, Newton I.

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches Wörterbuch mit besonderer Rü
cksicht auf den gegenwärtigen Standpunkt der Literatur und Wissenschaft

Bd.: 1,2

Bremen 1856